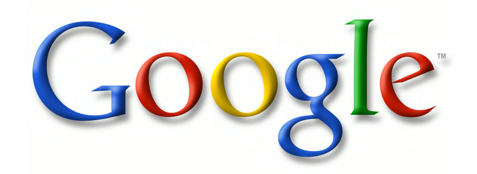
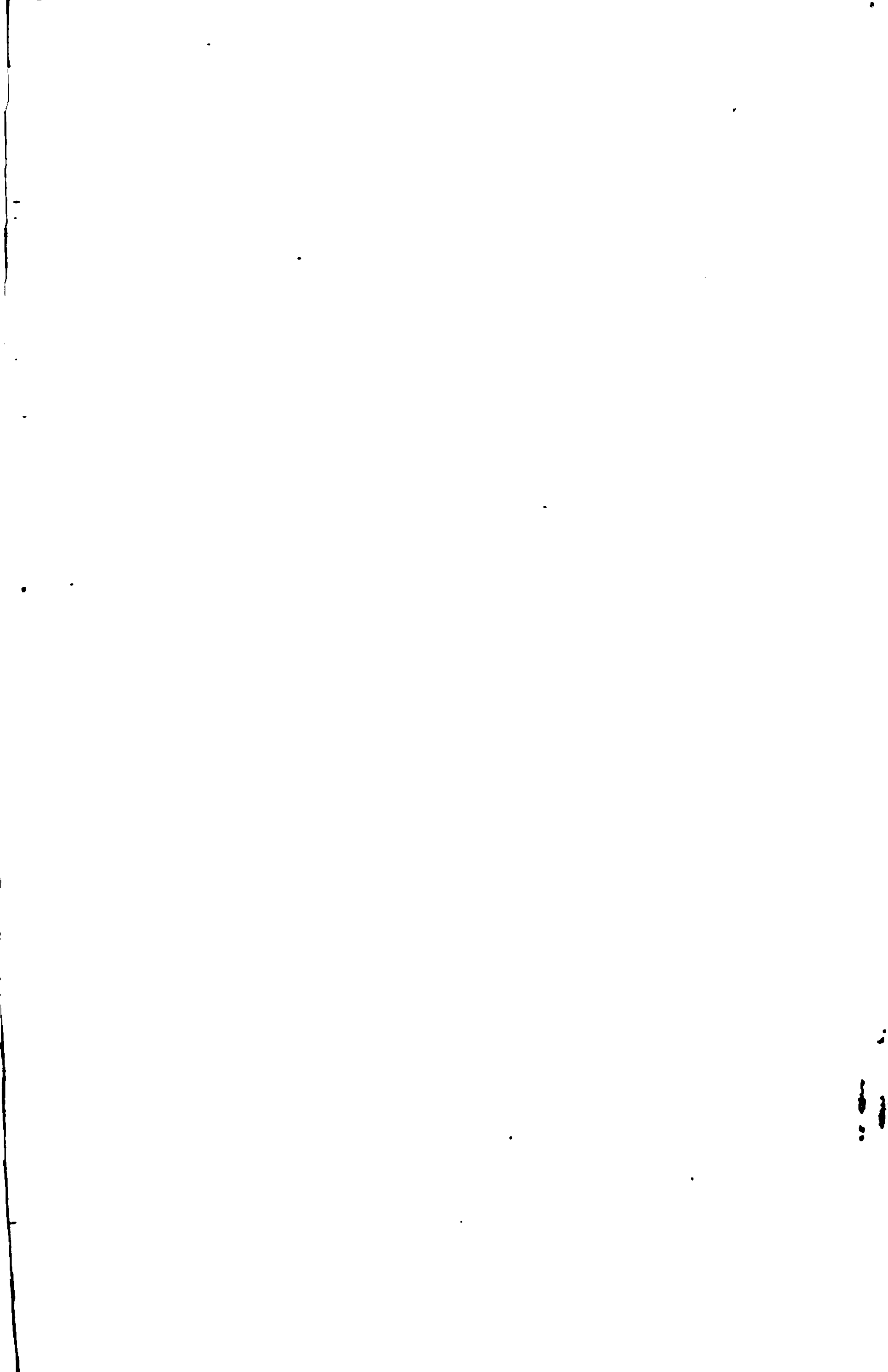


4, —



Allgemeines
Fremdwörter-Handbuch
für Teutsche,

oder

Erklärung aller fremdartigen Ausdrücke

der teutschen

Conversations-Sprache

zur Verständigung, Ausscheidung und Würdigung der in teutschen Schriften und in der Kunst- und Umgangssprache vorkommenden fremdartigen Wörter, Ausdrücke, Namen und Redensarten.

Ein gemeinnütziges Handbuch

für alle Stände, Berufsarten, Künste, Gewerbe, Schul- und Bildungs-Anstalten, so wie für Geschäftsmänner, Zeitungsleser und für jeden teutschen Vaterlandsfreund.

Von

Dr. J. F. Heigelin,

Professor der teutschen Sprache ꝛc.

Zweite sehr verbesserte und vermehrte Auflage.

Tübingen,

Verlag von C. F. Osiander.

1838.

Gedruckt mit: C. F. Osiander'schen Schriften.

Vorrede

zur ersten Ausgabe.

Unter die mancherlei Ursachen, welche eine Sprache entstellen und verunreinigen, rechnet man besonders auch den Krieg. Er gebietet, wie über Alles, das er ändern und sich zueignen kann, so auch über Zunge und Feder, sucht sie ihrer Rechte und Freiheiten zu berauben, oder ihr Eigenthum ungescheut zu verwüsten. In Ländern, wo dieser Feind oft und viel einbricht und sein Lager aufschlägt, richtet er immer ein solches Unheil an. Teutschland war von jeher sein Schlacht- und Tummelfeld. Alle Völker Europens haben sich mehr oder minder und 1813 insgesammt darauf geschlagen. Doch trieben hier vormals die Römer und nach ihnen die Franzosen ihr Unwesen am öftesten und kläglichsten. Das Siegel ihrer Herrschaft drückt sich noch so mancher teutschen Zeile auf, und hängt noch an so vieler Mund und Herzen, daß es der Dollmetschungen und Wörterbücher bedarf, um den Landsmann zu verstehen, oder sich ihm verständlich zu machen. Gerichts- und Schulstuben, Spiel-, Tanz- und Hörsäle, Hütten und Paläste haben des lateinischen, französischen und andern Sprachkehrigs noch in Menge. Sein Wegschaffen wird immer besprochen und betrieben; er gleicht aber den Hydraköpfen in der Fabel und den Pilzen, die über Nacht aufschießen. Wie ein Opiz von Boberfeld vor bald 200 Jahren über die Verunreinigung der teutschen Sprache in seiner Poeterey (1624) jammerte und klagte, wie ein Leibnitz wieder durch sein Verbesserungs-Bedenken dem Uebel zu steuern suchte, so erneuerten sich in unsern Tagen diese Klagen fast aller Orten, und Männer von Geist und Herz traten auf, um das Unkraut vom Waizen zu sichten, unsrer alten, reichen, kräftigen und sinnigen Sprache ihre Rein-

heit, Würde und Selbstständigkeit wieder zu geben. Wesentliche und bleibende Verdienste haben sich so ein Adelung, Campe, Heyse, Petri rc. um dieselbe erworben. Heuberger, Oertel, Reinhard, Roth, Schellenberg, Schröter, Schweizer, Sommer, Wiedemann schließen sich ihnen mit noch manchen biedern Teutschen an und tragen das Ihrige zu diesem nützlichen Werke reichlich bei. Jetzt, da ein allgemeiner Friede und ein heiliger Bund über uns walten, lassen sich von solchen Bemühungen und Arbeiten mehr als jemals Gedeihen und Segen versprechen. Auch zeigte sich bereits da, wo die Noth am größten war, wo ihre tausenderlei Ausgeburten jahrelang zur drückendsten Landplage wurden, in Preußen und Niederteutschland, ein so rüstiger Eifer, des unreinen Fremdstoffes baldmöglichst los zu werden, daß mitunter manche den Wald vor lauter Bäumen nicht sahen, und das unschuldige Kindlein Gefahr lief, mit dem Bade ausgeschüttet zu werden. Wahr und beherzigenswerth ist es aber, was Jahn sagt: „Rabennachsprechen, Starmäzigkeit und Papageykunst entstellen kein Volk so sehr, als das teutsche, und unglücklicher Weise finden wir diese Misgeburten schön, wie manche Gebirgsleute ihre Kröpfe. — Klar, wie des Teutschen Himmel, fest wie sein Land, ursprünglich wie seine Alpen, und stark wie seine Ströme, bleibe seine Sprache!" Das minderheimgesuchte Oberteutschland trifft diese Rüge und Ermahnung allerdings auch; es bedenkt und thut aber ebenfalls zu dieser seiner Zeit sehr gern, was zu seinem Frieden dienet. Theils zur Reinigung, theils zu vorsichtigem Gebrauch des hier gleich stark eingenisteten fremden Sprachstoffes haben z. B. Bührer und von Gemünden ihre Beiträge vor etlichen Jahren geliefert; besonders aber ist über alles Lob erhaben, was **Wilhelm**, Würtembergs weiser und tapferer König bald nach dem Antritte seiner Regierung in Hinsicht der reinern, gemeinverständlichern Schreib- und Sprechart beim öffentlichen Geschäftsgange und Wehrdienste zu verordnen geruhte. Wirkt dieß nun auf's alltägliche Leben bereits sehr vortheilhaft und erfreulich, wie es bei einem so edeln Fürstenwort immer der Fall ist, so darf sich auch der Verfasser des gegenwärtigen Handbuchs unter dessen Schutz zutrauensvoll begeben, und seine anspruchslose Arbeit denen, die das Fremdartige in unserer Sprache verstehen, gebrauchen, oder besser, es **so viel wie möglich vermeiden** wollen, zu geneigter Aufnahme empfehlen.

Je getheilter inzwischen noch die Meinungen über das Entbehrliche, Zulässige oder Nothwendige des Fremdstoffs sind, desto weniger ließ sich unter diesen Umständen bei Vergleichung und Abwägung derselben überall ein bestimmter Ausschlag finden, daß man demnach im Anstandsfall nur das für seinen Entwurf davon auswählte und benutzte, was die Stimmenmehrheit hatte, mit dem Geiste der teutschen Sprache sich vertrug, und ihr als Gemeingut durfte zugeschieden werden. Hieher wurden denn auch solche Fremdwörter gerechnet, die man, um in Schrift und Rede nicht dunkel und unverständlich zu werden, lieber unverändert beibehält, oder denen man nach Umständen eine Verteutschung beizufügen für nöthig erachtet.

Auf was Art man nun die Sichtung und Würdigung des befragten Gegenstandes vorgenommen habe, giebt die an der Spitze des Werks stehende Vorerinnerung zu erkennen. Hienach füllt ein Heer von lateinischen und französischen Wörtern rc., nebst andern, welche unsere Sprache gänzlich entbehren kann, denen sie aber fast bis zur Knechtschaft unterthan und zinsbar wurde, das erste Fach aus. Freilich finden sich darunter auch Wörter rc., welche der Kunst, dem Handel, den Wissenschaften u. s. w. angehören; weil sich jedoch dieselben ganz gut teutsch geben lassen, und von Vielen nicht mehr gebraucht werden, auch wieder zu hoffen und zu wünschen ist, daß man sich in seinem Brodwissen immerhin als Teutscher auszudrücken vermögen, oder es zu lernen und zu üben sich nicht schämen werde: so trug man kein Bedenken, dergleichen Wörter rc. samt denen, die z. B. als lateinische oder französische Amts= und Würdenamen der Umschmelzung bei uns Teutschen ohnehin sehr leicht und schicklich unterworfen sind, in diese Abtheilung zu bringen. Das zweite Fach enthält die eingebürgerten, oder als Hintersaßen geduldeten Fremdwörter, die gleichfalls verteutscht werden können, so wie neu aufnehmbare Fremdlinge und vorgeschlagene oder bereits eingeführte Ersatz= und Austauschwörter. Lassen sich aber hier die Grenzen für das Zuläßige von Fremdwörtern rc. um der Sprache selbst und um des Fortschreitens willen, das der Menschheit in allem Wissenswerthen frommet, nicht bestimmen und vorschreiben, so kann der Verfasser die Anschuldigung gern auf sich nehmen, daß er bei diesem Fache zu nachsichtig, und beim ersten zu streng gewesen sei. Er

bescheidet sich überdieß zugleich gegen jede bessere Ansicht, und weiß es sehr wohl, daß die Seinige weder zu einer Vorschrift für andere werden, noch im Ganzen das seyn und bewirken kann, was hier einer teutschen Crusca oder Sorbonne zustünde, und durch sie zu männiglich folgsamer Nachachtung angeordnet werden konnte. In Betreff der dritten Abtheilung endlich versteht es sich von selbst, daß sie mehr des Beispiels wegen, als in der Absicht gemacht wurde, die unzähliche Menge von fremden Eigennamen und unentbehrlichen Wörtern, ohne welche sich gewisse Dinge und Personen weder bezeichnen, noch von andern unterscheiden lassen, darin anzugeben. War es jedoch thunlich, z. B. Gegenständen und Namen aus der Naturgeschichte, Pflanzen- und Götterlehre ꝛc. eine teutsche, verständliche Benennung beizusetzen, weil sie solche entweder wirklich neben der eigenthümlichen haben, oder doch nichts verlieren, wenn man sie in's Teutsche überträgt: so wurde immer darauf Rücksicht genommen, und zuweilen noch eine kurze Erläuterung, oder sonst eine sachdienliche Bemerkung angehängt. Nach dieser Einrichtung des Handbuchs hat man die teutsche Sprache, bei aller stattgehabten Sichtung doch im Wesentlichen um kein ihr angehöriges, brauchbares und unentbehrliches Wort mit Wissen ärmer gemacht, sondern sie eher noch durch das Beibehalten und Aufnehmen des einen und andern dazu geeigneten fremden Stoffes, so wie durch manche, theils ältere, halb vergessene und doch ächt teutsche und kernhafte, theils neue und der Einführung nicht unwürdige Bedarf- und Ersatzwörter zu bereichern gesucht. Weil aber der Verfasser ausser einem geordneten und durchgeführten Beitrag zur teutschen Sprachreinigung, auch noch für Schüler und Nichtunterrichtete, so wie für solche, die mehr der Erinnerung und Hinweisung, als einer eigentlichen Anleitung und Beihülfe zur Kenntniß, Anwendung und Vermeidung fremder Wörter ꝛc. bedürfen, ein Buch liefern wollte, in welchem Alles, was in dieses Fach einschlägt, deutlich, kurz, bestimmt und gemeinlesbar vorgetragen ist, so wurden zum Ganzen nicht nur teutsche Schriftzeichen, selbst um der Gleichförmigkeit und Volksthümlichkeit willen, gewählt, sondern auch neben der wörtlichen Uebersetzung und eigentlichen oder bildlichen Bedeutung, zugleich die Rechtschreibung, Abstammung, Aussprache und Belautung des fremden Stoffs, nebst vielen erläuternden Beisätzen durch-

gehends angebracht, auch, ausser den eigenen Sammelheften, bei der Bearbeitung die Werke der obengenannten Schriftsteller, wie noch manches andere mit Sorgfalt zu Rathe gezogen und nach Maßgabe benutzt. Daß man italienische, französische und andere Wörter mitunter doppelt, nach Aussprache und Rechtschreibung, eingetragen hat, geschah in der einzigen Absicht, um es denen, die solche Wörter blos dem Laute nach kennen, und dieß ist doch bei manchen, selbst nicht ganz gemeinen Leuten der Fall, mit dem Nachschlagen leichter und bequemer zu machen, wodurch die Blätterzahl zwar in etwas vermehrt wurde, anders aber und nach der Gewohnheit mehrerer Schriftsteller, gleich nach der Rechtschreibung die Aussprache beizusetzen, auch nicht sehr vermindert worden wäre. Soll überhaupt dieses Handbuch nicht sowohl den Gebrauch, als den Gehalt und die geeignete Verminderung der Fremdwörter lehren und zu Gemüthe führen, so wird die getroffene Einrichtung eher zu billigen, als zu tadeln seyn. Eben so verhält es sich mit Wörtern, welche das lange i mit einem nachfolgenden Selbstlaute, z. B. Jacht, Jesus, Justen ꝛc. vornen haben, und welche von Einigen noch unter dem sogenannten Jod aufgeführt werden. Man findet dieselben um des bequemern und weniger fehlgreifenden Nachschlagens willen geradezu im J, wie dieß in den Wörterbüchern von Heuberger, Schellenberg, Sommer ꝛc. auch der Fall ist. Um den Nasenlaut der Franzosen bei en in der Aussprache anzugeben, nehmen einige zum n eine andere Schrift, was die Sache zwar bezeichnet, aber nicht belautet oder ausdrückt. Petri, Reinhardt u. a. schreiben nach der herkömmlichen Weise ang zur Aussprache des en; allein das g ist für diesen am Gaumen verschmelzenden Nasenlaut noch zu hart, und wenn man weiß, daß es von den Einen, wie es seyn soll, ge, von Andern aber je oder gar che ausgesprochen wird, so thut man besser daran, beim n schlechthin zu bleiben, und es einem jeden zu überlassen, wie er diesen, in unserer Sprache durch kein Zeichen recht zu versinnlichenden Laut herauszubringen vermag. Was endlich den Falllaut betrifft, der über jedem Fremdwort angebracht ist, so hat man sich dabei nach der gewöhnlichen Aussprache gerichtet, ob diese gleich von der gelehrten oder schulgerechten und landeigenen öfters abweicht. Modelt und betont indessen ein jedes Volk die Fremdwörter nach der Eigenthümlichkeit seiner Sprache, so wird dieß auch dem Teutschen erlaubt

seyn, und daher nur noch bemerkt, daß man zur Angabe des Falllauts überall das schwere Belautungszeichen, nämlich den von der Linken zur Rechten laufenden Ueberstrich, und zwar zum Unterschied von den so oft vorkommenden, französischen, mit dem scharfen, d. h. von der Rechten zur Linken gezogenen Belautungszeichen versehenen Wörtern gebraucht hat. Indem so der Verfasser dasjenige, was in andern Schriften dieser Art nur hin und wieder oder gar nicht vorkommt, durchgehends zu berücksichtigen und zu vereinen gesucht hat, um dem Werke die erzweckte Vollendung und Gemeinnützigkeit zu geben, wird es doch auch seine Mängel und Gebrechen haben, von denen ja nichts frei ist, was menschlich heißt. Jede gütige Belehrung und Zurechtweisung von Sachverständigen werde ich deßhalb zu ehren und bei einer etwa nöthig werdenden 2ten Auflage dankbar zu benutzen mir zur angenehmsten Pflicht machen.

Gerabstetten im August 1818.

Heigelin.

Vorwort

zur zweiten Ausgabe.

Bei Vergleichung dieser Ausgabe mit der ersten von 1819 zeigt es sich auf die gewiß befriedigendste Weise einem jeglichen Liebhaber und Beurtheiler des allgemein gut empfohlenen Werks, wie groß und mannigfaltig der Zuwachs an Sprachstoff sowohl, als die Treue und der Fleiß in der Abänderung und Verbesserung des Benöthigten und für dienlich Erfundenen darin sich vorfinde. Mit Achtung und Dankbarkeit wurde von dem Verfasser dasjenige hiezu benutzt, was ihm theils von frühern Beurtheilungen als Zweckmäßiger vorgeschlagen und als unentbehrlich bemerkt wurde; theils aber auch die Fruchtbarkeit der Zeit in diesem Fache zur Ergänzung und reichern Darstellung einzelner Artikel Annehmliches dargeboten hat.

In dieser Absicht führt jetzt das Buch nach J den vorher damit vermischt gewesenen Buchstaben Jod, zu leichterer Auffindung der dahin einschlagenden Wörter, eigens und vor K auf; während auch in der Vereinigung und Würdigung fremder, eingebürgerter und zuläßiger Wörter, welche den ältern beigefügt wurden, das Erforderliche und von der Kritik angerathene sorgfältig beachtet und an seinem Orte eingetragen worden ist.

Ueber die Grundsätze, nach welchen dieses Buch bearbeitet worden ist, giebt die dem Werke vorgedruckte Vorrede zur ersten Auflage Rechenschaft.

Ich hoffe, daß dieses Werk, das schon in seiner alten Gestalt so nützliche Dienste geleistet hat, sich dem Publikum in seiner Neuen noch mehr empfehlen werde.

Der Verfasser.

Gebrauchte Zeichen und Abkürzungen im Werke.

„	statt: entbehrlich oder verwerflich.
†	= zuläßig oder willkührlich.
††	= eigennamig oder unübersetzbar und unentbehrlich.
—	= gebrauche oder sprich lieber.
¯	= Dehnlaut, im Reim.
˘	= Kurzlaut, im Reim.
\	= Falllaut (wo der Ton im Worte hinfällt).
/	= Stoßlaut (wo der Ton im Worte abgestoßen wird).
^	= Vereinzeichen (besonders in französischen Wörtern).
=	= Fügzeichen (wo sich ein vorstehendes Wort auch auf das nachfolgende ꝛc. bezieht).
ꝛc.	= und so weiter, so fort.
eb. d.	= eben daselbst.
d. h.	= das heißt.
d. i.	= das ist.
s.	= siehe.
u. dgl.	= und dergleichen.
u. s. w.	= und so weiter.
v.	= von, von dem.
v. fr. v. gr. v. it. v. l.	= vom Französischen, Griechischen, Italienischen, Lateinischen, und wie die nachstehenden weitern Abstammungen der Wörter heißen mögen.
v. v.	= vom Vorigen.
s. d. vor. Art.	= siehe den vorigen Artikel.
s. d. W.	= siehe dieses Wort.
aeg.	= aegyptisch.
aethiop.	= aethiopisch.
afr.	= afrikanisch.
altfrk.	= altfränkisch.
altgall.	statt: altgallisch.
altnrd.	= altnordisch.
altt.	= altteutsch.
amr.	= amerikanisch.
arab. arb.	= arabisch.
arm.	= armenisch.
as. asi.	= asiatisch.
assyr.	= assyrisch.
bayr.	= bayerisch.
boeh.	= boehmisch.
bras.	= brasilianisch.
caff.	= cafferisch.
celt.	= celtisch.
chal.	= chaldäisch.
chin.	= chinesisch.
croat.	= croatisch.
dän.	= dänisch.
eng.	= englisch.
finnl.	= finnländisch.
flamm.	= flammändisch.
fland.	= flandrisch.
fr.	= französisch.
frk.	= fränkisch.
gall.	= gallisch.
got.	= gothisch.
gr.	= griechisch.
grönl.	= grönländisch.
hebr.	= hebräisch.
het.	= hetrurisch.
hindost.	= hindostanisch.
holl.	= holländisch.
hottent.	= hottentottisch.
jap.	= japanisch.
illy.	= illyrisch.
ind.	= indisch.
irl.	= irländisch.
isl.	= isländisch.

it.	statt:	italienisch.
jüd.	=	jüdisch.
kalm.	=	kalmuckisch.
kamts.	=	kamtschadalisch.
l. lat.	=	lateinisch.
longob.	=	longobardisch.
lyd.	=	lydisch.
mähr.	=	mährisch.
malay.	=	malayisch.
malb.	=	malabarisch.
marat.	=	marattisch
marok.	=	marokkanisch.
maur.	=	maurisch.
mex.	=	mexikanisch.
mong.	=	mongolisch.
neugr.	=	neugriechisch.
neulat.	=	neulateinisch.
neusel.	=	neuseländisch.
niedrl.	=	niederländisch.
niedrs.	=	niedersächsisch.
niedrtsch.	=	niederteutsch.
nord. nrd.	=	nordisch.
norw.	=	norwegisch.
oestr.	=	oesterreichisch.
ostd.	=	ostindisch.
parth.	=	parthisch.
pers.	=	persisch.
peru.	=	peruanisch.
phön.	=	phönizisch.
phryg.	=	phrygisch.
piem.	=	piemontesisch.
poln.	=	polnisch.

port.	statt:	portugiesisch.
preuß.	=	preußisch.
r. röm.	=	römisch.
russ.	=	russisch.
samthr.	=	samothrazisch.
schles.	=	schlesisch.
schottl.	=	schottländisch.
schwb.	=	schwäbisch.
schwd.	=	schwedisch.
schwz.	=	schweizerisch.
scyt.	=	scythisch.
serv.	=	servisch.
siam.	=	siamisch.
siebbrg.	=	siebenbürgisch.
sibr.	=	sibirisch.
slav.	=	slavisch, = vonisch.
sp. span.	=	spanisch.
südind.	=	südindisch.
syr.	=	syrisch.
tat.	=	tatarisch.
thr.	=	thrazisch.
thusc.	=	thuscisch.
trk.	=	türkisch.
ttsch.	=	teutsch.
trschl.	=	teutschlateinisch.
tyr.	=	tyrolisch.
ungr.	=	ungarisch.
wall. wallch.		wallachisch
wallon.	=	wallonisch.
wend. wnd.	=	wendisch.
wls.	=	wallesisch.

Abecedarische Uebersicht

der im Werke zerstreut vorkommenden, oder nicht erörterten fremden Schriftkürzungen.

A.

„A. als römische Zahl — 500 und A̅. — 5000.

††A. statt: Augùstus, Aùlus (s. auch Aug).

††A. auf altgriechischem Gelde der Münzort, Argos, oder Athen;
auf bair. Gelde der Münzort, Amberg;
auf französ. Gelde der Münzort, Paris.
auf östreich. Gelde der Münzort, Wien;
auf preuß. Gelde der Münzort, Berlin.

„A. statt: Argent, — Geld (G. auf Preis- und Umlaufs-Zedeln).

††A. A. auf französ. Gelde der Münzort, Metz.

„a. a. statt: anà, — von jedem gleichviel (j. gv.).

„a. a. a. statt: amàlgama, — Quikbrei (Qbr.).

„A. ae. vulg. statt: ànno ǣrā vulgàris, — im Jahre gemeiner Zeitrechnung (J. gm. ZR.).

„A. A. M. statt: Àrtium Magister — Künste-Meister (K. Mr.).

„A. an. ao. statt: ànno, — im Jahre (i. J.).

†A. B. statt: aùrea Bùlla, goldene Bulle (gl. Bl.).

„Ab. Ablat. statt: Ablativus, — Nehmfall, 6te Fallendung (N.Fll.).

„Ac. statt: Academia, -iā, -mie, — Hochschule, der H. (Hschl., d. H.).

†A. C. statt: Augustàna Confèssio, oder Augsb. Confession; Augsb. Glaubens-Bekenntniß (Agb. GlBkß.).

„A. C. statt: ànno Christi, — im Jahre Christi (i. J. Chr.).

„a. c. statt: ànni currèntis, oder ànno currènte, — des laufenden Jahres, (d. l. J.) oder im laufenden Jahre (i. l. J.).

„Acc. statt: Accusativus, — Klagfall, 4te Fallendung (K.Fll.).

„Achr. statt: Accoucheur, — Hebarzt (HAzt.).

„a. Chr. n. statt: ànte Christum nàtum, — vor Christi Geburt (v. Chr. Geb.).

„à. C. N. statt: à conto nuòvo, — auf neue Rechnung (a. N. R.).

„Act. statt: Actuàrius, — Gerichtsschreiber, -urkundner (Gtsschbr. GtsUrkdr.).

„A. D. statt: ànno Dòmini, — im Jahre des Herrn (i. J. d. H.).

„a. d. statt: a dàto, — vom Stell- oder Schreib-Tage (v. St. Tg. ꝛc.).

„A. D. n. J. C. statt: ànno Dòmini nòstri Jèsu Christi, — im Jahre unsers Herrn Jesu Christi (i. J. u. H. J. Chr.).

„Add. statt: àdde, addàtur, — setze bei, man setze hinzu (s. b.; m. setz. hnz.).

„Adj. 1) statt: Adjectivum, — Beiwort, Eigenschaftswort (B. Wrt.); Egftswrt.; 2) statt: Adjùnct, us, — Amts-Beigeordneter, Amtsanwärter (A. Bgr., A. Awtr.); 3) statt: Adjutànt, — Gehilfe, Heergehilfe, Beiritter (Ghf., HGf., B.Rr.).

„Ad Mand. statt: ad mandàtum, — auf Befehl (a. Bfl.).

rAd M. S. C. M. statt: ad mandàtum cǣsàreā Majestàtis — auf Befehl Seiner (Heilig) Kaiserlichen Oberherrlichkeit, oder Majestät (a. Bfl. S. (H.) Kr. OHkt. oder M.).

„Ad M. S. R. M. statt: ad mandàtum sàcrā règiā Majestàtis — auf Befehl Seiner (Heilig) Königlichen Oberherrlichkeit, oder Majestät (a. Bfl. S. (H.) Kn. OHkt. oder M.).

A.

„A. E. statt: Archi-Episcopus, — Erz-Bischof (Ez-Bf.).
„Aedil. statt: Aedilis, — Bauherr (B.Hr.).
„a. f. statt: ánni futúri, — künftigen Jahres (kfn. J.).
„a Go. statt: a governo, — zur Nachricht (z. N.).
„A. M. 1) statt: ánno múndi, — im Jahre der Welt (i. J. d. W.); 2) statt: Artium Magister, — Künste-Meister, -Lehrwürdner (K.Mr.; K. L.Wr.).
„Anat. statt: Anatomie, — Zergliederungs-Kunst, -Haus, -Saal (Zgld.-K. -Hs. -Sl.).
„Anon. statt: Anónymus, — Ungenannter (Ungtr.).
„Ant. Antec. statt: Antecéssor, Vorgänger, Amts-Vorgänger (Vgr. A. Vgr.).
† A/O oder A und O statt: Anfang und Ende (A/E; aus der griechischen Sprache, wo A und O die Anfangs- und End-Buchstaben sind).
„A. O. C. 1) statt: ab órbe cóndito, — von, seit Erschaffung der Welt (v. E. d. Wt.); 2) statt: Anno órbis cónditi, — im Jahre nach Erschaffung der Welt (i. J. n. E. d. Wt.).
„A. O. R. statt: ánno órbis redémti, — im Jahre der Welt-Erlösung (i. J. d. W.Ersg.).
„A. p. oder a. pr. statt: ánni präséntis, — des gegenwärtigen Jahres (d. gwgn J.).
„Apoc. Apocal. statt: Apokálypsis, -lýpseos, — die, der Offenbarung Johannis (d. dr. Offb. Joh.).
„Apog. statt: Apogä(e)um, — Erdferne (Er.Frn.; in Betreff der andern Wandelsterne).
†Apost. statt: Apóstel, Apóstolus, Glaubensbote, Heilsbote (Gl. Bt., Hl.Bt.).
††App. statt: Appius (römischer Vorname besonders des Claúdius Cäcus rc. (s. auch Appische Straße).
†Apr. statt: Aprilis, Eröffnungs-, Flur-, Wiesen-Monat (WM.).
„A. präc. oder prät. statt: ánni präcedéntis, -präteriti, — des vorigen, kurz verflossenen Jahres (d. vor. J.).
„A. p. R. c. statt: Anno post Rómam cónditam, — im Jahre nach Roms Erbauung (i. J. n. R. Erb.).
„Aqu. font. statt: aqua fontána, — Quell-, Brunnenwasser (Q.wssr., Br.wassr.).
„A. R. statt: academiä rector, — Hoher-Schule-, Hochschule-Vorsteher (HSch. Vstr.).

A. B.

††Aristot. 1) statt: Aristóteles (berühmter, griechischer Weltweiser); 2) statt: Aristotelisch, den Aristoteles oder seine Lehre, Schriften rc. betreffend.
„A. R. S. statt: ánno recuperátä (oder reparátä, restaurátä) salutis, — im Jahre des wiedererworbenen (wiederhergestellten) Heils (i. J. d. wwbn. Hls.).
„art. statt: articulus, — Abschnitt, Absatz rc. (Abtt; Abz.).
„A. R. S. was A. R. S.
„A. SS. statt: ácta Sanctórum — Lebensgeschichten der Heiligen (L.Gschn. d. Hgn.).
„Astrol. statt: Astrológ; oder Astrologie, — Sterndeuter (St.Dtr.); Sterndeuterei (St.Dtrei).
„Astron. 1) statt: Astronóm oder Astronomus, — Sternkundiger (Strnkgr.); 2) statt: Astronomie, — Sternkunde (Strnkde).
„A. U. C. statt: ánno úrbis cónditä, — im Jahre der oder nach Erbauung der Stadt (Rom; i. J. d. Erbg. d. Stdt rc.).
„Auct. Aut. statt: Aúctor, Autor, — Verfasser (Vfr.).
††Aug. 1) statt: Augustus (Erhabener, Mehrer; altröm. Würdename); 2) † statt: Erndemonat (Er.Mt.).
„aug. statt; augmentum, — Vermehrung, Zusatz (Zsz.).
„a. u. s. statt: áctum ut súpra, — geschehen, wie oben; am nämlichen Tage (g. w. o.; a. näm. T.).
„Aut. was Aúctor.

B.

„B. 1) als römische Zahl, — 300; 2) ††der zweite von den 7 Sonntags-Buchstaben.
††B. auf französ. Gelde der Münzort, Rouen (Ruahn).
auf östreich. Gelde der Münzort, Kremniz.
auf preuß. Gelde der Münzort, Breslau.
„B. statt: Beátus, -ta, — der, die Selige (der, die Sel.).
††B. B. auf franz. Gelde der Münzort, Straßburg.
„B. C. statt: Basso continuo, — Haupt-Baß, -Tiefstimme (H.Bß; H.T.St.).
„B. c. statt: bálneum cineris, — Aschenbad (A.Bd.).
„B. c. D. statt: bóno cum Déo, — mit dem guten Gotte; mit Gottes Gnade (m. G. Gde.).
„Bco. statt: Bánco, — Bank (Bk.).

B. C.

„Bibl. 1) statt: Biblia, -orum, — heil. Schrift; der h. Schrift (h. Schr.; d. h. Schft.); 2) statt: Bibliothec(t)a, — Büchersammlung, -saal (Br. Sg; Br. Sl.); 3) statt: Bibliothec(k)ar (-ius), — Büchераufseher (B. Afr.).

„B. L. statt: Benevole Lector, — geneigter Leser (g. L.).

„B. M. statt: Balneum Mariä, — See-, Wasserbad (S. Bd.; W. Bd.).

„b. m. 1) statt: beatä memoriä, — seligen Andenkens (s. Adks.); 2) statt: brevi manu, — sogleich, in der Kürze, ohne Weiters (i. d. K. ꝛc.).

„Bo. was Bco.

„Bto, statt: brutto, — rauh, zusammengenommen (rh; zsgn.).

„B. v. 1) statt: beata virgo, — gebenedeite (heilige) Jungfrau (gebd. Jfr.); 2) statt: beatä virginis, — der gebenedeiten (heiligen) Jungfrau (d. gebd. Jfr.); 3) statt: balneum vaporis, — Dampfbad (Dpfbd).

C.

„C. als römische Zahl, — 100.

††C. auf französ. Gelde der Münzort, Caen, oder Laon;
auf östreich. Gelde der Münzort, Prag.
auf preuß. Gelde der Münzort, Cleve.

††C. statt: Cajus (alt römischer Vorname).

„C. 1) statt: courant, — laufend, gangbar; grobe Silbermünze (lf; gbr; gr. S.Mz.); 2) statt: Conto, — Rechnung (Rchg.); 3) statt: Cantor, — Vorsinger, Sangmeister (Vsgr.); 4) statt: Caput, -pitulum, Abschnitt, Abtheilung (Abscht. Abthg.).

„C. Cand. statt: Candidat, -us, — Anwart, -wärter, Amtsbewerber (Awrt; A.Bbr.).

„c. a. d. statt: c'est à dire, — das heißt (d. h.).

††Caes. 1) statt: Cäsar (alter röm. Geschlechtsname); 2) — statt: Kaiser (Kr.).

„Caes. Maj. statt: Cäsarea Majestas, — Kaiserliche Majestät (Kr. M.).

††Cäss. statt: Cäsares, 1) das Haus, Geschlecht der römischen Cäsars; 2) — statt: die Kaiser (KKr.).

„Cant. was C. 3).

„Cap. statt: Caput, Capitulum, was C. 4).

††C. C. auf franz. Gelde der Münzort, Besançon.

„C. c. statt: cornu cervi, — Hirschhorn (Hh.).

„C. c. ust. statt: cornu cervi ustum, — gebranntes Hirschhorn (gebr. H.h.).

„C. c. s. ⊿ (s. ig.) ppt. statt: cornu cervi sine acido (sine igne) präparatum, — ohne Säure (ohne Feuer) bereitetes Hirschhorn (o. Sr. (o. Fr.) brt. H.h.).

„Cent. statt: Centum, — Hundert (Hdt.).

„Cet. statt: cetera, — die (das) Uebrige, Weitere (d. Ueb.; d. Wtre).

„Cf. Cfr. Conf. 1) statt: confer, — vergleiche (vgl.); 2) statt: conferatur, — man vergleiche (m. vgl.).

††C. F. statt: Concordien-Formel, Einigungs-, Lehreinigungs-Buch (L.E. Bch.).

„cff. conff. statt: conferantur, — (sind) zu vergleichen (s.) z. vgl.).

„Chev. statt: Chevalier, — Ritter (Rtt.).

„Chir. statt: Chirurgus, — Wundarzt (W.Arzt).

††Cic. statt: Cicero (M. T.; berühmter, altröm. Redner und Schriftsteller ꝛc.).

„Civ. statt: Civitas, — Stadt oder Bürgerschaft (Stdt. Brgschft).

„c. l. statt: citato loco, — am angeführten Orte (a. a. O.).

††Cl. Claud. statt: Claudius (altrömischer Vor- und Geschlechtsname).

„cld. statt: claudatur, — man schließe zu (m. sch. z.).

„C. M. s. Caes. Maj.

„C. M. oder Cand. Min. statt: Candidatus Ministerii, — Predigtamtsanwart, -anwärter (Pr. Ats Awtr).

††Cn. statt: Cnejus (altrömischer Vorname).

„Cochl. 1) statt: Cochleare, — einen Löffel voll (Lf. vl.); 2) statt: cochleatim, löffelweise (Lfwse).

„Cod. statt: Codex, — Althandschrift, Urschrift, Gesetzbuch (A. Hdschrt; Urschrt; G. Bch.).

„Codd. statt: Codices, — Althandschriften ꝛc. (A. Hdschrtn.).

„Cod. Ms. statt: Codex manuscriptus, — Handurschrift (H.Uschrft).

„Col. 1) statt: Columna, e, — Spalt (Splt; Buchdruckerei); 2) statt: colatura, — Durchseihung (Dchsg.).

„Coll. 1) statt: collega, — Amtsbruder, -genosse (A. Br.; A. Gss.); 2) statt: collegium, — Rathsverein, -versammlung (R. Vr.).

„coll. statt: collato, — verglichen (vgl.).

„Comm. statt: commentarius, -tatio, — Erläuterung, Erklärung (Erlg. Erklg.).

„Com. Pal. statt: Comes Palatinus, — Pfalzgraf (Pfzgf.).

C. D. D.

„Comp. 1) statt: Comparationis, — Vergleichungs-Stufe (Vgl. St.); 2) statt: Compositio, -pòsitum, — Zusammensetzung; zusammengesetztes Wort (Zssg., zsngsts Wrt).
„Conj. 1) statt: Conjugàtio, — Zeitwandelung (Zwdlg.); 2) statt: Conjunctio, -us, — Bindart, verbindende Weise (B.art; vbd. W.); 3) statt: conjùnctio, — Verbindung, Bindewort (Vbdg; B. Wrt).
„Conr. statt: Conrèctor, — Mitvorsteher (M. Vstr.).
„Cons. 1) statt: consonànt, — Mitlauter (Mltr.); 2) statt: Cònsul, — Bürgermeister, Handelsrichter (B.Mstr.; Hdls. Rr.); s. auch Cos.
„Cons. reg. statt: cònsul règens, — regierender Bürgermeister (reg. B. Mstr.).
„Contr. statt: contràcte, -um, — zusammengezogen (zsgn.).
„Conv. statt: convènt, -us, — Verein, Versammlung, Zusammenkunft (Vrn; Vsg; Zkft.).
„Cos. statt: Cònsul, — 1) Staatsoberer, -haupt (bei den alten Römern); 2) Bürgermeister, Rathsoberer (B. Mstr; R. Obr.); 3) Handelsrichter (H.Rr. auf einem Seeplatze).
„Coss. statt: Cònsules (Mehrheit von Còn-sul s. Cos. 1) 2).
„C. P. s. Com. Pal.
„cresc. statt: crescèndo, — steigend, wachsend (im Tone; stgd. wchsd).
„Crr. 1) statt: courant, — laufend, gangbar (lfd. ggbr.); 2) statt: currèntis, — des laufenden (Monats 2c. d. lfd.).
„Cr. Tart. statt: crèmor tàrtari, — Weinstein-Rahm (Wst. R.).
„C. v. statt: Celsitùdo vèstra, — Euere Hoheit (Er. Hht.).

D.

„D. als römische Zahl, — 500 und $\overline{\text{D}}$ — 5000.
††D. statt: Decius, altrömischer Geschlechtsname.
††D. auf franz. Gelde der Münzort, Lion; auf östreich. Gelde der Münzort, Gräz; auf preuß. Gelde der Münzort, Aurich.
„D. statt: Discànt, — Hoch-, Oberstimme (H.Stme, O.Stme).
„D. Div. statt: Divus, a, — der, die Vergötterte, Heilige (dr. d. Vgtt; dr. d. Hlg.).
„D. Dna. statt: Dòmina, — Herrin, Gebieterin (Hrin; Gebtin).
„D. Dns. statt: Dòminus, — Herr, Gebieter (Hr. Gbtr.).
„D. Dr. statt: Dòctor, — Lehrer, Lehrwürdner (Lr.; L.Wr.).
„D. Dr. statt: Dux, — Herzog (Hzg.).
„D. a. statt: Dicti ànni, — besagten Jahres (bes. Js.).
„Dat. 1) statt: Dàtum, — gegeben, ausgefertigt 2c. (gg.; asgfr.); 2) statt: Dativus, — Gebfall, 3te Fallendung (G.Fll.).
„D. C. statt: Da Càpo, — vom Anfange (v. A.).
„Dct. statt: Decrètum, — Beschluß, beschlossen (Bschlß.).
„d. d. statt: de dàto, — vom, am Schreibtage (v. a. Schr. T.).
„dd. ddt. statt: hab's, hat's gegeben (ggb.).
„D. D. D. 1) statt: do, dico, dèdico, — ich gebe, weihe, widme (g. w. w.); 2) statt: dat, dicat, dèdicat, — er, sie giebt, weihet, widmet (gbt. wht. wdt.); 3) statt: dòno, dèdit, dicàvit, — hat's geschenkt und gewidmet (gschkt. gwdt).
†Dec. statt: December, — Heil-, Christmonat (Chr. M.).
„Dec. statt: Decisio, -sum, — Entscheidung, Endurtheil, entschieden 2c. (Entschdng; E.Urthl.; entschdn.).
„Decl. statt: Declinàtio, — Beugung, Umendung (Bgg.; U.Edg.).
„Def. 1) statt: Defèct, — mangelhaft, unvollständig (mhft.; unvstdg.); 2) defùnctus, a, — gestorben (gest.).
„Del. 1) statt: dèle, — lösche aus (l. a.); 2) statt: deleàtur, — man streiche, lösche aus (m. st. a. 2c.); 3) statt: delineàvit, — hat's gezeichnet (gzt.).
„Dem. (Dlle.) statt: Demoiselle, — Jungfer, Fräulein (Jgfr. Frl.).
„Den. 1) statt: denàtus, ta, — gestorben (gest.); 2) s. Denàr.
„Des. Desig. statt: designàtus, — bezeichnet, bestimmt (bez. best.).
„Deut. Deuter. -ron. statt: Deuteronòmium, — Gesetzeswiederholung; 5. B. Mosis (5. B. Ms.).
„D. g. statt: Dei gràtia, — von, durch Gottes Gnade, n (v., d. G. G.).
„Dir. statt: Director, — Leiter, Vorsteher, Oberer 2c. (Ltr. Vsthr. Obr.).
„Dis. Disput. statt: Disputàtio, — gelehrte Streitschrift, Ab-, Verhandlung (gel. Stschrft. 2c.).
„Dis. Disser. Dissertàtio, — Abhandlung (gelehrte; gl. Abhdng.).

D.

„D. J. U. statt: Dòctor jùris utriùsque, — beider Rechte Lehrwürdner (b. R. L.Wr.).

„D. L. statt: Dòmino Lectòri, — dem geehrten Leser (d. geehr. Les.).

„d. l. statt: dicto lòco, — besagten Orts (bes. O.).

„d. l. C. d. J. statt: de la Compagnie de Jesu, — von der Gesellschaft Jesu (oder der Jesuiten; v. d. G. J.).

„Dlle. s. Dem.

„D. L. S. statt: Diis làribus sàcrum, — den Hausgöttern geweiht (d. HGGn. gew.).

„D. M. statt: Dòctor medicinä, — der Heilkunde Lehrwürdner (d. HK. L.Wr.).

„D. M. statt: Diis mànibus, — den Göttern der abgeschiedenen Seelen (d. GGn. d. ab. S.).

„D. M. S. statt: Diis mànibus sàcrum, — den Göttern der Verstorbenen, oder den selig Verstorbenen geweiht (d. GGn. d. (sel.) Vstbn. gew.).

„Dn. statt: Dòminus, — Herr, Gebieter (Hr. Gebtr.).

„Dna. statt: Dòmina, — Herrin, Gebieterin (Hrin. Gebrn.).

„Dnn. statt: Dòmini, — Herren (HHr.).

„Do. statt: ditto, ditto, — deßgleichen (deßgl.).

„Dom. statt: Dominica, — Sonntag (Sn.tg.).

„D. Ph. statt: Dòctor Philosophiä, — der Weltweisheit Lehrwürdner (L.Wr. d. W.W.).

„D. S. statt: dal Segno, — vom Zeichen (v. Z.).

„d. s. 1) statt: da, signa, — gieb (und) bezeichne (es) (gb. bezch.); 2) statt: detur, signetur, man gebe (und) bezeichne (es) (m. gb. u. bzch.).

„D. S.S. Th. statt: Dòctor sacrosànctä Theologiä, — Lehrwürdner der hochwürdigen Gottesgelahrtheit (L.Wr. d. Hw. GGltht.).

„D. Th. statt: Dòctor Theologiä, — der Gottesgelehrtheit Lehrwürdner (d. GG. L.Wr.).

„D. T. O. M. statt: Deo ter òptimo màximo, — dem, mit dem Allgütigen und Allerhöchsten (Gotte; d. (m. d.) Aggtn. u. Allhhstn.).

„Duod. statt: Duodez, — Zwölftels-Band, -Schnitt (Zfl. Bd. -Schtt.).

„D. v. statt: Dicti valòris, — genannter Währung (gen. Whrg.).

E.

„E. als römische Zahl, — 250.

E.

††E. auf franz. Gelde der Münzort, Tours (Tuhr).
auf östreich. Gelde der Münzort, Karlsburg;
auf preuß. Gelde der Münzort, Königsberg.

††E. Zeichen der Auflösung in der Scheidekunst.

„e. c. statt: exèmpli causa, — Beispiels wegen, zum Beispiele (B. w.; z. B.).

„e. e. statt: exempli ergo, — Beispiels wegen, zum Beispiele (B. w.; z. B.).

„e. eg. statt: ergo, — also, folglich (a., folgl.)

„e. g. statt: exempli gràtia, — zum Beispiele rc. (z. B.).

„ej. statt: ejusdem, — desselben (dss. nämlich Tages, Monats rc.).

„ej. a. et m. statt: ejùsdem anni et mensis, — desselben Jahres und Monats (dss. J. u. M.).

„El. statt: Elector, — Kur-, Wahlfürst (K.Fst.; W.Fst.).

„eod. statt: eòdem, — an demselben (a. dss. nämlich Orte, Tage).

„e. o. oder ex off. statt: ex officio, — amtlich, von Amtswegen (amtl.; v.A. w.).

„Ep. 1) statt: Episcopus, — Bischof (Bschf.); 2) statt: epistola, oder †Epistel; Brief, Sendschreiben (Brf., S.Schrb.).

††Epic. statt: Epicùrus (alter, griechischer Weltweiser).

„etc. statt: et cètera, — und so weiter (u. s. w.).

†Ev. 1) statt: Evangelist, Heils-, Glaubens-Bote (Hs. B.; Glbs. B.); 2) statt: Evangelium, — Heilslehre rc. (Hls. Lhr.)

„Ex. statt: Exodus, — 2tes Buch Mosis (2. B. Mos.).

„Exc. statt: Excellenz, — Vortrefflichkeit, Herrlichkeit (Vtfflkt.; Hlchkt.).

„exc. 1) statt: excipe, — nimm aus (n. a.); 2) statt: exceptio, — Ausnahme (Ausn.); 3) statt: excudit, — hat's gestochen rc. (gstchn.).

„excl. statt: exclusive, — ausschließlich (ausschl.).

„Exod. statt: Exodus, di, — das 2te Buch Mosis, oder des 2ten Buchs Mosis (2. B. Mos.).

„extr. 1) statt: extraordinàrius, — ausserordentlicher (ausserord., z. B. Lehrer); 2) statt: extraordinarie, — ausserordentlich (aussordtl.).

„Extr. statt: Extràctus, — Auszug (Azg.).

F.

„F. als römische Zahl, — 40.

††F. auf französ. Gelde der Münzort, Angers (Anschehr).

F.

††F. auf östreich. Gelde der Münzort, Hall; auf preuß. Gelde der Münzort, Magdeburg.
„F. statt: Filius, — Sohn (Sn.).
„F. 1) statt: fiat, — es werde (e. w.); 2) statt: fino, — fein (fn.); 3) statt: forte, — stark; laut (stk. lt.).
„F. 1) statt: foemininum, — weiblich, weibliches Geschlecht (w. G.); 2) statt: Fòlio, — Blatt, Bogengröße (Bl.Bgr.); 3) statt: futùrum, — zukünftig, zukünftige Zeit (z. Z.).
††Fab. 1) statt: Fàbius (altrömischer Geschlechtsname); 2) s. Fabel.
„f. a. l. statt: fiat àrtis lège, — nach der Arzneikunst zu machen (arztnkstl. z. m.).
„Fasc. statt: Fasciculus, — 1) Bündel, Heft, Urkunden-Stoß ꝛc. (Bdl.; Hft; Urk. St.); 2) armvoll (Avll. auf Arzneizedeln).
F. C. Fòrmula concordiä, s. †C. F.
†Feb. Febr. statt: Februàr, -àrius, 1) Sühne-, Reinigungs-Monat (bei den alten Römern); 2) Kothmonat, Hornung (K. Mt; Hng.).
„Fec. 1) statt: fecit, — hat's gemacht (gmt.); 2) s. Fecial.
„F. F. 1) statt: Fràtres, — Brüder (Bbdr.); 2) statt: sehr fein (s. f.; s. zunächst, 1).
„Ff. 1) statt: finissimo, — sehr fein (s. f.); 2) statt: più forte, — stärker (stkr.); 3) statt: fortissimo (siehe f. f. f. 1); 4) †Pandekten (s. dieses Wort.).
„Fff. 1) statt: fortissimo, — sehr stark, aufs stärkste, voll Stärke, so stark als möglich (s. strk.; a. stkte ꝛc.); 2) †statt: ausserordentlich fein (affrdtl. f.).
„F. j. statt: fieri jussit, — ließ es machen, aufrichten (l. e. m.).
„Fig. statt: Figùra, — Bild, Gestalt (Bld. Gst.).
„Fin. statt: Finis — Ende (E.).
††Fl. statt: Flàvius (altrömischer Vor- und Geschlechtsname).
„Fl. statt: Florenus, -ni, — Gulden (Gldn.).
„F. l. a. statt: fiat lège àrtis, — man mache es nach den Kunstregeln, oder nach der Arzneikunst (n. K. R.; n. A. Kst.; was f. a. l.).
††Flam. statt: Flaminius (altrömischer Geschlechtsname).
†Flmn. statt: Flàmines, Kopfbinden-, Jupiters-, Mars-Priester (bei den alten Römern; K.B.-Pstr.; Jup.-Pstr.; Mrs.-Pstr.).
„F. M. statt: mixtùra, — man mache einen Mischtrank; man vermische es (m. M.; m. vm. e.).

F. G. H.

„F. m. statt: Fòlio meo, -mihi, — auf meinem Blatte, -meiner Blattseite, nach meiner Ausgabe (a. m. Bl.; n. m. Ag.).
„Fol. statt: Fòlio, — auf dem oder dem Blatte; in Bogengröße (a. d. Bl. i. B.Gr.).
„Fo. ro. statt: Fòlio recto, — auf der rechten, ersten Blatt-Seite (r. Bl.S. e. Bl.S.).
„Fo. vo. statt: Fòlio verso, — auf der andern linken Blatt-Seite (a. Bl.S.; l. Bl.S.).
„Fr. 1) statt: Fràter, — Bruder (Brdr.); 2) statt: Franc, oder Frank (Frk.; zu etwa 28 kr. Conv. G.).
††fr. statt: frei, frachtfrei (Ffr.).
„fro. statt: franco, — frei, frachtfrei (fr. Ffr.).
„F. s. a. statt: fiat secùndum àrtem, — man mache nach der Kunst, oder kunstmäßig ꝛc. (m. m. es kstmßg.).

G.

„G. als römische Zahl, — 400.
††G. auf französ. Gelde der Münzort, Poitiers (Poatiehr);
auf östreich. Gelde der Münzort, Nagy-Bànya, in Ungarn;
auf preuß. Gelde der Münzort, Glaz oder Stettin.
††G. statt: Geld (auf Umlaufs- oder Geldpreiszedeln).
„G. statt: Gummi, — Klebsaft, Pflanzenharz (Kl.S.; Pfl. Hz.).
†Ger. statt: Germànicus, Germànus, -ne, Teutsch, -er (T. Tschr.; Volks- und Eigenschafts-Name).
„gl. m. statt: gloriòsä memòriä, — rühmlichen Andenkens (rhm. And.).
††Gn. statt: Gnèus oder Gnäus, Cnäus (altrömischer Vorname).
†Gr. statt: Gran, oder 1/60. Quentchen (1/60. Q.).
†Gr. j. statt: 1 Gran (1 Gr.).
„gr. m. statt: grosso mòdo, — grob geschnitten, gestoßen (gr. g.).
„Gutt. statt: Gutta, — Tropfen (Trpf.).

H.

„H. als römische Zahl, — 200.
††H. auf östreich. Gelde der Münzort, Günzburg.
auf französ. Gelde der Münzort, Rochelle (Roschell).
„H. 1) statt: hòra, — Stunde (Std.); 2) statt: Haben (oder Credit; in Handelsbüchern).
„h. statt: hujus, — dieses (z.B. Monats; d.).

H. J.

„h. a. 1) statt: hoc ànno, — in diesem Jahre (i. d. J.); 2) statt: hùjus ànni, — dieses Jahres (d. J.).
„Hb. statt: herba, — Kraut (Krt.).
„h. e. statt: hòc est, — das ist (d. i.).
„h. l. 1) hoc lòco, — an diesem Orte (a. d. O.); 2) statt: hùjus lòci, — dieses Orts (d. O.).
„h. l. q. c. statt: hòra locòque consuèto, — Zeit und Ort wie gewöhnlich (Z. u. O. w. gw.).
„h. m. 1) statt: hoc mènse, — in diesem Monate (i. d. M.); 2) statt: hùjus mensis, dieses Monats (d. M.).
††Hom. statt: Homèr (der älteste und größte Dichter Griechenlands.
††Hor. statt: Horàtius (oder Quintus Horàtius Flàccus, der erste, lyrische Dichter des alten Roms, ein Günstling und Freund des Augusts und Mäcenas ꝛc.).
„h. s. statt: hoc sènsu, — in diesem Sinne (i. d. S.).
„h. t. statt: hoc tèmpore, — in, zu dieser Zeit, derzeit, jetzt, gegenwärtig (dz. ggw.).
„huj. statt: hùjus, — dieses (z. B. Monats; d.).

I.

„I. als römische Zahl, — 1.
††I. auf französ. Gelde der Münzort, Limoges (Limosche).
††I. | Jac. | 1) statt: Jacòbus, bi (der Ap. des Apostels); 2) statt: Johannes, -hanne; 3) statt: Jesus; 3) Jacob, -bine ꝛc.
††Jan. statt: Januàrius, 1) als altrömischer Monat; Eis-, Winter-, Zeit-Monat (EM.; WM.; ZM.); 2) ††Vorname (z. B. h. Januàrius, der Schutzheilige von Neapel ꝛc.).
„ib. ibid. statt: ìbidem, — ebendaselbst (eb. d.).
††I. C. oder J. Chr. statt: Jèsus Christus.
„JCtus, statt: jùris- oder jùre-consultus, — Rechtsgelehrter (R. Glr.).
„id. statt: idem — der oder dasselbe (der. dass.).
„i. e. statt: id est, — das ist (d. i.).
††Jer. 1) statt: Jeremìas, -iä (des Propheten); 2) statt: Jeròme (Schérohm, gr. fr. von Hierònymus, des Kirchenvaters).
„J. H. S. 1) statt: Jèsum habèmus Socium, — wir haben Jesum zum Gefährten oder Mitglied, Gesellschafter (Ordensspruch der Jesuiten); 2) statt: Jesus, Heiland, Seligmacher; 3) statt: Jèsus hòminum Salvàtor, — Jesus der Menschen-Erlöser (J. d. M. Er.).
††J. M. J. statt: Jèsus, Marìa, Jòseph.
„Imp. Imper. 1) statt: Imperativus, — Befehlsart (Bef. A.); 2) statt: Impèrium, -rii, — das Reich, des Reichs (Rch.; d. Rchs.); 3) statt: Imperàtor, -trix, — Kaiser, Kaiserin (Ksr., Ksrn).
„Incl. statt: inclusive, — einschließlich (einschl.).
„I. N. D. statt: in nòmine Dòmini, — im Namen des Herrn (i. N. d. H.).
„inf. statt: infra, — unten (u.).
„Inf. statt: Infinitivus, — unbestimmte Art (unb. A.).
„I. N. J. statt: in nòmine Jèsu, — im Namen Jesu (i. N. J.).
„I. N. R. J. statt: Jèsus nazarènus rex Judäòrum, — Jesus von Nazareth König der Juden (J. v. N. K. d. J.).
††Joh. 1) statt: Johànnes, nis (der Evg. des Evangelisten und Apostels); 2) statt: Johann, e (Tauf- oder Vorname).
„Joh. Bapt. statt: Johànnes Baptista, — Johannes, der Täufer.
„i. pcto. oder pto. statt: in pùncto, — in Betreff, betreffend (i. B.; betr.).
„i. pcto. deb. statt: in pùncto dèbiti, — Schuld, Forderung betreffend (Schld. betr. ꝛc.).
„i. pcto. oder pto. sexti, statt: in pùncto sexti, — das 6te Gebot betreffend (6. G. betr.).
„ins. 1) statt: inseriert, — eingerückt; 2) statt: insinuàtum, -nuirt, — eingereicht, eingehändigt; ans Herz gelegt, eingeschärft (eing. ꝛc.).
„Ins. 1) statt: Insertiòn, — Einrückung, Einschaltung (Ekg.; Eschltg.); 2) statt: Inseràt, — Eintrag-, Einrückstück (E. Stck.).
„I. N. S. T. statt: in nòmine sànctä Trinitàtis, — im Namen der heiligen Dreieinigkeit (i. N. d. h. DE.).
„I. P. O. statt: instrumèntum pàcis Osnabrugènsis, — Osnabrücker Friedensurkunde (Os. Fr.Urk.).
„i. q. 1) statt: id quod, — das was (d. w.); 2) statt: idem quod, — dasselbe, was (dass. w.).
„i. q. e. d. statt: id quod èrat demonstràndum, — was zu beweisen war (w. z. b. w.).
„J. St. statt: Jùris Studiòsus, — Rechtsbeflissener (R. Bfflr.).
„it. statt: item, — ingleichen (ingl.).
„J. U. C. statt: Jùris utriùsque Candidàtus, — beider Rechte Lehrwürde-Anwart (b. R. Lw. Amrt.); 2) statt: Jùris utriùsque cùltor, — beider Rechte Beflissener (b. R. Bfflr.).

J.

„J. U. Cr. statt: Jùris utriùsque cùstor, was J. U. C. 2).
„J. U. D. statt: Jùris utriùsque Dòctor, — beider Rechte Lehrwürdner (b. R. L.Wr. nämlich des weltlichen und kirchlichen R.).
††Jud. statt: Judas, -dä (der Ap. des Apostels).
„J. U. L. statt: Jùris utriùsque Licentiàtus, — beider Rechte Lehrberechtigter, oder Freilehrer (b. R. LehrBgtr.); b. R. F.Lhr.).
††Jul. statt: Jùlius, 1) altrömischer Vorname u. Monat; 2 †) Heumonat (H.Mt.).
††Jun. 1) statt: Jùnius (altrömischer Vorname und Monat; 2) †Brach-, Rosenmonat (B.Mt.; R.Mt.).
„jun. statt: jùnior, — der jüngere (jgr.).
„Just. 1) statt: Justitiàrius, — Gerichts-, oder Rechtsvogt, -verwalter (Gr.V.); 2) ††statt: Jùstus, Justinus, -na, Justiniànus (l. Vor- und Geschlechtsnamen 2c.).

K.

††K. auf französ. Gelde der Münzort, Bordeaux, oder Bourdeaux (Bördoh oder Bürdoh).
††K. B. auf östreich. Gelde die ungar. Erzgruben Kermecz und Banya.

L.

„L. als römische Zahl, — 50. und L̄. — 50000.
„L. statt: Livre, — Pfund (Pfd. M.) s. auch L.l.
††L. 1) Lùcius; 2) statt: Lùcas (Vornamen).
„L. a. statt: libènti ànimo, gern, willig, mit Vergnügen (wllg.; m. Vggn.).
„L. a. statt: lège àrtis, — kunstmäßig (kstmßg.).
„L. agr. statt: lex agrària, — Ackergesetz (Akg.).
†Lbl. statt: Louis blanc, weißer Ludwig, Silber-Ludwig (w. L.; S.L. alte frz. Silbermünze).
„L. B. 1) statt: Lèctor benèvole, — geneigter Leser (G. L.); 2) statt: liber Bàro, — Freiherr (Fhr.); 3) statt: Lugdùni Batavòrum, — Leyden (in Holland).
„L. B. S. statt: Lectòri benèvolo salùtem, — Gruß, Glück oder Heil dem geneigten Leser (G. d. g. L.).
„l. c. statt: lòco citàto, dem angeführten Orte (a. a. O.).
„L. D. statt: Laus Dèo, — Gott Lob, Gott sey gelobt (G. sL.).

L.

†Ld'or. statt: Louisd'or, goldener Ludwig, Gold-Ludwig (g. L.; G. L. franz. Goldmünze).
„Leg. 1) statt: Legàtus, — Botschafter (Bschftr.); 2) statt: Legàt, — Vermächtniß (Vmß.).
„L. g. statt: Livre gros, — Pfund vlämisch (Pfd. vlm.; M. vlm.).
„L. H. P. statt: Leurs hautes Puissances, — Ihro Hochmögenden (Titel der vormaligen General-Staaten von Holland).
„Lic. statt: Licentiàt, us, — Lehrberechtigter, Freilehrer (L.Btr.; Fr.Lhr.).
„L. Jul. statt: Lex Jùlia, — Julisches Gesetz (Jul. G.).
††Liv. 1) statt: Livius (berühmter, römischer Geschichtschreiber); 2) statt: Livia (Gemahlin des Kaisers Augustus).
„L.L. 1) statt: Leurs, — Ihre, Ihro (J. J.); 2) statt: Lingua latina, — lateinische Sprache (l. Spr.); 3) statt: libentissime, — sehr gerne, aufs bereitwilligste (s. g.; a. bwgste.).
„L. l. 1) statt: liber, — Buch (B.); 2) statt: libro, — im Buche (i. B.); 3) statt: Linea, — Zeile, Linie (Z.; L.); 4) statt: Licentiat, us, — Lehrberechtigter, Freilehrer (Lhrbrchtgr.; Fr.Lhr); 5) statt: Lettres, — Wechselbrief (W. Brf.); 6) statt: Livre, — franz. Pfund (fr. Pfd.); 7) statt: Legio, — Heerhaufe, Kriegsschaar (HHfe; Kr. Schr.); 8) statt: Lùstrum, — Jahrfünf (J. Ff.).
„l. l. statt: lòco laudàto, — am belobten, ermeldeten Orte (a. bel. O. 2c.).
„L. m. statt: lèva mànu, — mit der linken Hand (m. d. l. H. über die rechte zu spielen; Tonkunst).
„L. P. 1) statt: Lòcus pùblicus, — öffentlicher Ort (öff. O.); 2) ††statt Lùcius Paùlus, Lollia Paulina (römische Vor- und Zunamen).
„L. P. D. statt: Laus plùrima Dèo, — Gott das meiste Lob (G. d. m. L.).
„Lr. statt: Lira, re, — Pfund (Pfd. M.).
„L. S. 1) statt: lòco sigilli, — anstatt des Siegels (a. d. S.); 2) statt: Lectòri salùtem, — Gruß, Glück, Heil dem Leser (G. d. Lesr. 2c.).
„L. St. statt: Lègum Studiòsus, — der Rechte Beflissener (R.R. Bssr.).
††Luc. 1) statt: Lucilius; 2) statt: Lucas, cä (der Ev. des Evangelisten).
„Lud. Ludim. statt: Ludimagister, -moderàtor, — Schulmeister 2c.) Schlmstr.).
„Lxx. } statt: Septuaginta, — Siebenzig
„LXX. } Dollmetscher (70 D.).

L. M.

„M. als römische Zahl, — 1000.

††M. statt: Manlius, Marcus, Marius (altrömische Vornamen).

††M. auf französ. Gelde der Münzort, Toulouse (Tuluhs).

†M. 1) Magister, Künste-Meister (K. Mstr.); 2) „statt: Monsieur, — mein Herr (m. H. oder Hr.); 3) statt: manipulus, — handvoll (Hvll.); 4) mele, — gemischt, vermischt (gem. verm.; das Zeichen auf franz. Hüten von gemischtem Zeuge); 5) statt: misce, — mische (m.); 6) statt: misceàtur, — man mische es, es werde gemischt (m. m.); 7) statt: Manuàl, — Handbuch oder auch Griff-, Fingerbrett (Hdbch.; Gr. Brtt., Fgr. Brtt.); 8) statt: Memoriàl, — Bittschrift, Eingabe (Bschft; Egbe.); 9) statt: Mark, Monat.

„Mad. statt: Madame, — meine Frau, gnädige Frau (m. Fr.; gd. Fr.).

††Mai. 1) statt: Màjus (altrömischer Monat); 2) †Wonnemonat (W.M.); 3) statt: Majestät, — Herrlichkeit, Oberhoheit, -Herrlichkeit (Hrl. O.Hoh. 2c.).

„m. statt: masculinum, — männlich, männliches Geschlecht (m. G.).

†Mag. statt: Magister (s. M. 1).

„Man. 1) statt: manipulus, — handvoll (Hvll.); 2) statt: Manuàl, — Hand-, Tagebuch; Griff-, Fingerbrett (H.Bch.; Gr.Brtt.; Fgr.Brtt).

„Mand. statt: Mandàtum, — Befehl, Verordnung (Bfl.; V.Ordg.).

††Marc. statt: Màrcus, -ci (der Evg. des Evangelisten).

†Mart. 1) statt: Màrtius, ii, der März, des Märzen (altrömischer Monat), Lenz-Monat (L.Mt); 2) ††Martìnus, -ni, der, des Martin, -s, (Vorname).

††Matth. statt: Matthäus, -äi (der Evg. des Evangelisten).

„M c.
„M/c.
c. } 1) statt: mio còntò, — meine Rechnung (m. Rchg.); 2) statt: Mittelcouleur (-kulöhr), — Mittelfarbe (M/F. auf Fäßchen zu blauer Farbe).

„M. D. statt: Medicinä Doctor — Lehrwürdner der Heilkunde (L.Wr. d. H.K.).

„Md. (Mde. Me. Mme.) statt: Madame — meine Frau, -Gebieterin, gnädige Frau (m. Fr.; m. Gbt-n.; gd. Fr.).

„M. d. ad ch. statt: misceàtur, dètur ad chartam — man mische und gebe es in Papier aus (gm. u. ggb. i. P.).

„M. d. ad vitrum, statt: misceàtur, dètur ad vitrum — man mische und gebe es im Glase aus (gm. u. i. Gl. ggb.).

M.

„Mdes. statt: Mesdames — meine Frauen, -Gebieterinnen; gnädige Frauen (m.F.F.; m. GGbtrn.; gd. FF.).

††Mdl. 1) statt: Mandel (Gewicht); 2) †statt: Mandoline, Handlaute, -klemper (H.Lt.; H.Klp.).

„M. D. S. statt: misceàtur, dètur, signètur — man mische, gebe und bezeichne es (gm. ggb. u. bez.).

„Merc. statt: Mercùrius — Quickbrei (Q. Br. s. auch Mercùrius).

„Mesd. was Mdes.

„Mess. statt: Messieurs — meine Herren (m. HH.).

„M. F. 1) statt: meno fòrte — minder stark (md. stk.); 2) statt: mixtùra fiat — man mache einen Mischtrank (M. Trk. gem.).

†Mfl. mfl., statt: Meißnische Gulden (Mß. Gld.).

„Mgr. statt: Monseigneur — gnädigster Herr (gdst. H.).

„Mgrs. statt: Messeigneurs — gnädigste Herren (gdste H.H.).

„Min. Cand. statt: Ministèrii Candidàtus — Predigt-Amtsanwart, -Anwärter (Pfr. Ats. Awrt.).

†Min. Minu. statt: Minute, Sechzigtheilchen (einer Stunde; 1/60. St.; s. auch Minute).

††Mk. (oder ck. mck.) statt: Mark (Gewicht).

„Mll(e) statt: Mademoiselle — meine Jungfrau, mein Fräulein; oder blos: Jungfer, Fräulein (m. Jgfr. m. Fr. 2c.).

†† Mltr. statt: Malter (Fruchtmaß).

„m. m. (p.) statt: mànu mèa (pròpria) — mit meiner (eigenen) Hand, eigenhändig (eighdg.).

„mp. mpp. m. pr. statt: mànu pròpria — mit eigener Hand, eigenhändig (m. e. H.; eighdg.).

„m. p. 1) statt: mènsis prätèriti — des vergangenen, vorigen Monats (v. M.); 2) statt: mense prätèrito, — im vergangenen, vorigen Monat (i. v. M.); 3) statt: màssa pillulàrum — Pillenmasse (P. Mss.).

„Mp. statt: manipulus — Handvoll (Hdv.).

„M. Ph. statt: Magister Philosophiä — der Weltweisheit Lehrwürdner (Lwr. d. WW.).

†Mr. 1) statt: Magister (s. auch M. 1); 2) „statt: Monsieur — mein Herr (m. Hr.).

„Mrs. statt: Messieurs — meine Herren (m. H.H.).

„Ms. Mst. Mspt. statt: Manuscript, -um — Handschrift; Schrift-, Druckheft (H.Schrft.; Schr.-, Dr. Hft.).

M. N.

„M. S. C. statt: Mandátum sine claúsula — Befehl ohne Einschränkung, ohne Vorbehalt (Bfl. o. E.; Bfl. o. Vb.).

„$\frac{1}{M.}$ statt: ein Tausend ($\frac{1}{T.}$ Tsd.)

„1. pr. M. / „$\frac{1}{p.}$ M. oder 1‰ } statt: ein pro mille — eins vom Tausend ($\frac{1}{v. T.}$ v. Tsd.)

„Mut. mut. statt: mutátis mutándis — mit Aenderung des zu Aendernden (m. Ae. Ae.).

††Mtz. statt: Metze, n (Fruchtmaß).

†Mz. statt: Mä(e)rz (s. Mart. 1).

N.

„N. als römische Zahl — 90; als griechische Münzezahl — 50.

††N. auf französ. Gelde der Münzort, Montpellier (Mohnpellieh).

„N. 1) statt: númеro, — Zahl, an, in, nach der Zahl (Z., a. i. n. d. Z.); 2) statt: nómen, = Nennwort (N. W.); 3) statt: nominatíus, — Nennfall, erste Fallendung (N. Fll.; 1te F. Endg.); 4) statt: neutrum, — sächlich, dinglich, sächliches Geschlecht (sächl. dingl. 2c.).

†Nap. 1) statt: Napóleon (Vorname eines Heiligen und des vorm. frz. Kaisers, N. Buonaparte); 2) statt: Nápoli (Hauptstadt beider Sicilien).

„N. B. oder NB. statt: nóta béne, — merke wohl, wohlgemerkt (w. g.).

„N. C. oder $\frac{N}{C}$ statt nóster cónto, unsere Rechnung (u. R.; $\frac{U}{R}$.)

„N. C. P. J. statt: Notárius cäsáreus públicus jurátus, — kaiserlicher, öffentlicher, beeidigter Urkundner 2c. (k. öff. beeid. Ukdr.).

„N. D. statt: Notre Dame, — 1) unsere (liebe) Frau (Maria) (U. F.; u. (l.) F. (M.); 2) †) statt: Lieb-Frauen-Kirche (L.Fr.Krch., wie die Hauptkirche in Paris heißt).

„Nep. Sac. statt: Neptúno sácrum, — dem Neptun geheiligt, geweiht (Npt. gehgt. gewt.).

„N. L. statt: non liquet, — 1) es ist nicht klar, deutlich, gewiß (n. klr., n. dtl. 2c.) 2) aufgeschoben, Aufschub (Afschb. Rechtssprache).

„N. M. statt: nóva monéta, — neue Münze (n. Mz.).

„N. N. 1) statt: nómen néscio — den Namen weiß ich nicht; unbekannten Namens (unb. N.); 2) statt: notétur nómen, — der (ausgelassene) Name ist zu merken, oder einzurücken, einzutragen (N. z. m., N. einzrkn 2c.).

„No statt: númеro (s. N. 1.).

„Nom. oder noie. statt: nómine, — im Namen, statt des 2c. (i. N., st. d.).

„Not. pub. cäs. jur. statt: Notárius públicus cäsáreus jurátus; was N. C. P. J.

†Nov. oder Novbr. statt: Novémber (altrömischer Monat), Windmonat.

††NR. statt: Néro (altrömischer Kaiser).

„Nr. oder Nro. statt: númеro (s. N. 1.).

„N. S. statt: notre Seigneur, — unser Herr (Christus; u. H.).

„N. T. statt: nóvum testaméntum, — neuer Bund, neue Bundesschriften. (n. Bd., n. B.SS.).

„Nto. statt: nétto, — rein, genau, ohne Abzug (o. Ab.).

O.

„O. als römische Zahl, — 11.

††O. auf frz. Gelde der Münzort, Riom.

„O. A. (M.) D. G. statt: ómnia ad (majórem) Déi glóriam, — †† alles zur (größern) Ehre Gottes (a. z. (gr.) E. G.

†Oct. Octbr. statt: Octóber (altrömischer Monat), Weinmonat (W. M.).

„% statt: pro cénto, — vom Hundert (v. Hdt.).

†† ‰ statt: Oel (Scheidekunst).

„O. p. n. statt: óra pro nóbis, — bete, bitte für uns (b. f. u.).

„Op. statt: Opus, — Werk (Wk.).

„Opp. oppos. statt: oppósitum, ta, — Entgegengesetztes, entgegengesetzte Dinge (entgg., entgg. D.).

„Opp. 1) statt: oppónens, — Einwender, Entgegner 2c. (Ewdr. Eggr.); 2) statt: ópera, — Werke (Wke).

„Op. posth. statt: ópus pósthumum, — nachgelassenes Werk (n. Wk.).

„Ord. statt: ordinárius, — ordentlicher (Lehrer, ordl.).

„Ord. statt: ordinárie, = nár, — gewöhnlich (gewl.).

††Ovid. statt: Ovídius (Naso; bekannter, altrömischer Dichter).

P.

„P. als römische Zahl, — 400, und P̄ — 400000.

††P. auf frz. Gelde der Münzort, Dijon (Dischohn).

††P. statt: Públius (altrömischer Vorname).

„P. statt: Pandékten, Pápa, Pars, Pá-

P.

P., Pater, Père, Professor (s. diese Wörter).

„P. oder pag. statt: pàgina, — Blattseite (Bl. S.).

„P. 1) statt: piàno, — leise, sanft, schwach (ls., sft., schw.); 2) statt: pinxit, — er, sie hat's gemalt (gemlt.).

„P. oder pos. statt: pòsuit, — hat's errichtet, gestiftet (errcht. gstft).

„P. a. statt: par ami, -amitié, — durch einen Freund, durch Freundschaft (d. Fr.)

„P. äq. statt: pàrtes äquàles, — gleiche Theile (gl. Thl.).

††Pau. statt: Pàulus, li (der Apost. des Apostels.)

„P. C. oder p. c. statt: pro cènto, per cent, pour cent, — für, vom Hundert (f. v. Hdt.).

„P. c. 1) statt: par convert, — durch Einschlag, Einschluß (d. Eschlß.); 2) par complaisence, — durch Gefälligkeit (d. Gfl.); 3) statt: pòndus civile, — bürgerliches Gewicht, Pfund (zu 32 Loth).

„P. C. statt: Poëta cäsàreus, — kaiserlicher Dichter (kr. Dchr.).

„P. Ch. n. statt: Post Christum nàtum, — nach Christi Geburt (n. Chr. Gbt.).

„Part. partic. statt: partikula, — Redetheilchen (Rd. Thl.).

„Part. statt: Participium, — Mittelwort (M. W.).

„Pass. 1) statt: passive, — leidend (ldd.); 2) statt: passivum, — leidende Art (ldd. A.).

„P. d. oder per del. statt: per deliquium, — durch Zerlaß, Zerfluß, an der Luft zerflossen (d. Zlß., d. Zfß.).

„P. e. oder p. ex. statt: par exemple, — zum Beispiele (z. B.).

††Pet. oder Petr. statt: Pètrus, tri (der Ap. des Apostels).

„P. expr. statt: per expreſſum, — durch Eigenen, Sonderboten (d. Eg., d. S. Bot.).

„P. f. an. ff. statt: Pàstor fidus animàrum fidelium, — der glaubigen Seelen treuer Hirte (d. gl. S. tr. H.; woher Pfaff, nach obiger Abkürzung zusammen gelesen, rühren soll).

„P. f. v. statt: pour faire visite, — um Besuch abzustatten (u. B. abzst.).

„P. gov. statt: per gràto govèrno, — zu beliebiger Nachricht (z. b. N.).

„P. h. liqu. statt: pro hac liquidatiòne, — für diese Richtigstellung, Klärung (f. d. Rstlng.).

„Pinx statt: Pinxit, — hat's gemalt (gmlt.)

„Pl. oder Plur. statt: Pluràlis, — Mehrheit, Mehrzahl (Mht. M. Z.).

„P. L. 1) statt: Pastor lòci, — Ortspfarrer (O. Pfr.); 2) statt: Poëta laureàtus, — gekrönter Dichter (grt. Dchtr.) 3) statt: Professor Lògices, — Hochlehrer der Verstandeslehre (H. Lr. d. Vst. L.).

††Plat. statt: Plato (berühmter altgriechischer Weltweiser).

„P. L. C. statt: Poëta laureàtus cäsàreus, — kaiserlicher gekrönter Dichter (kr. gkr. Dchtr.).

„P. M. 1) statt: Pro Memòria, — zur Erinnerung, Denk-, Erinnerungsschrift (z. Erng.; Dk. Schft.; Erng. Schft.); 2) Piis mànibus, — den Seelen der Verstorbenen (d. Sln. d. Vstbn.); 3) statt: Pòntifex maximus, — Oberpriester, Pabst (O. Pstr.; Pbst.); 4) statt: pòndus medicinàle, — Arzneigewicht (Arz. Gew.).

„P. m. 1) statt: pàgina mèa, mihi, — auf meiner Blattseite; nach meiner Ausgabe (a. m. Bl. S.; n. m. Agb.); 2) statt: pià memòrià, — frommen (seligen) Andenkens (fr. (sel.) A.); 3) statt: per me(n)se, — für, vom, auf den Monat (f. d. M.; v. M.; a. d. M.); 4) statt: per, pour, pro mille, — für, vom Tausend (f. T. v. T.).

„P. O. statt: Professor ordinàrius, — ordentlicher Hochlehrer (ord. HLhr.).

„P. occ. statt: par occasion, — durch, mit Gelegenheit, gelegenheitlich (d. m. Gelg.; gelgtl.).

„Pont. Max. statt: Pòntifex maximus. — Oberpriester; Papst (O. Pstr.; Ppst.).

„P. P. 1) statt: Professor publicus, — öffentlicher Hochlehrer (öff. H. Lhr.); 2) statt: Pàstor primàrius — Oberpfarrer, -prediger (Ob. Pfr., Ob. Pr.); 3) statt: Pàter prior — Kloster-Oberer, -Vater (Kl. Or., Kl. Vr.); 4) statt: prämissis prämittendis — nach, unter Voraussetzung des Vorauszusetzenden (V. V.); 5) statt: pùblice pòsuit — öffentlich, von Amtswegen errichtet, gesetzt, gestiftet (öff. err. ꝛc.); 6) statt: Pàtres — Väter (VVr.); 7) statt: pianissimo — ganz leise, schwach, sanft (g. l. ꝛc.).

„P. p. c. statt: pour prendre congé — um Abschied zu nehmen (u. A. z. n.).

„P. P. E. statt: Professor pùblicus extraordinàrius — öffentlicher, ausserordentlicher Hochlehrer (öff. assrordt. H. Lhr.).

„P. P. O. statt: Professor pùblicus ordinàrius — öffentlicher, ordentlicher Hochlehrer (öff. ordtl. H. Lhr.).

„P. pr. statt: pour présenter — um vorzustellen (u. vrzstlln.).

„Pptr. statt: präter propter — beiläufig, ungefähr (beil., ungf.).

P.

„P. R. statt: Populus romanus — römisches Volk (röm. Vk.).
„Pr., was Präc. 1) 2).
„pr. pr. statt: prämissis prämittendis, s. P. P. 4).
„Präc., 1) statt: präcedens — das Vorhergehende (d. Vghd.); 2) statt: Präceptor — Sprachlehrer (Spr.Lhr.).
„Präf., 1) statt: Präfatio — Vorrede (Vr.Rd.); 2) statt: Präfectus — Vorgesetzter (Vrgztr.).
„Präp. statt: Präpositio — Vorwort, Verhältnißwort (Vrwt., Vrhnißwrt.).
„Präs., 1) statt: Präsens — gegenwärtige Zeit (ggw. Z.); 2) statt: präsentatum, -tirt — vorgelegt, übergeben ꝛc. (vrgt., übgbn); 3) statt: Präses, Präsident — Vorsitzer, Vorsteher, Rathshauptoberer (R.Hpt. ꝛc.).
„Prät., 1) statt: Präteritum — vergangene Zeit (vrg. Z.); 2) statt: präteriti — des vergangenen (z. B. Monats ꝛc., d. vrg.); 3) statt: Prätor — Landvogt; Stadtrichter (Ld.Vgt., St.Richtr.).
„Pro cop. statt: pro copia — für die Abschrift (f. d. Abschft.).
„Prof. statt: Professor — Hochlehrer (H. Lhr.).
„Pro lig. act. statt: pro ligatura actorum — für das Heften oder Einbinden der Urkunden, Gerichtsschriften; für den Urkunden-Einband (f. d. Ur.Hftn.).
„Pro mdo. statt: pro mundo — für das Reinschreiben, für die Reinschrift (f. d. R.Schft.).
„Pron. statt: Pronomen — Für-Wort (Fr.Wt.).
„Prov., 1) statt: Proverbium — Sprüchwort (Spr.Wt.); 2) statt: Proverbiorum — der Sprüche, Sprichwörter (z. B. Salomo's; d. SSpr.).
„P. S. statt: Postscriptum — Nachschrift (N.S.).
„p. t. statt: pro tempore — zur Zeit, derzeit, dermalen (z. Z.; derz. ꝛc.).
„p. T. statt: pleno Titulo — mit vollem, vollständigem Titel (m. voll. Tit.).
„P. T. oder p. Tr. statt: post Trinitatis (Festum) — nach dem Dreieinigkeits-Feste (n. d. Dr.E.F.).
„pub. oder Publ., 1) statt: publice — öffentlich (öff.); 2) statt: publicus, a, um — der, die, das öffentliche (öffr., öffe., öffs.); 3) ††statt: Publius (altrömischer Vorname).
„Pug. statt: Pugillum — zwei Finger voll (2 Fg. v.).
„p. v. statt: paucis verbis — mit wenigen Worten, kurz (m. w. W., kz.).

P. Q.

††Pyth. statt: Pythagoras (berühmter, altgriechischer Weltweiser).

Q.

„Q. als römische Zahl — 500.
††Q. auf französischem Gelde bis 1709 der Münzort Narbonne, und nachher theils Chalons (Schalohn), theils Perpignan (Perpinjahn).
††Q. statt: Quintus, -tius (altrömische Vornamen).
„Q. (B.) F. F. Q. S. statt: quod (bonum), felix faustumque sit — was (gut), glücklich und erwünscht oder gesegnet sey; Gott gebe seinen Segen dazu (G. gb. s. Sg. d.).
„Q. D. B. V. statt: quod Deus bene vertat — was Gott zum Besten lenke! wohl gelingen lasse (w. G. z. Bst. l.).
„Q. E. statt: quinta essentia, oder Quint-Essenz — Kraftauszug (Kr.Az.).
„q. e. d. statt: quod erat demonstrandum — was zu beweisen war (w. z. b. w.).
„q. l. statt: quantum libet oder lubet — so viel als beliebt (s. vl. a. bel.).
„Q. M. statt: Quadrat-Meile — Geviert-Meile (□M. oder Gvt.M.).
„q. p. oder q. pl. statt: quantum placet so viel als gefällig ist, beliebt (s. vl. a. gefl. ꝛc.).
„Q.R. statt: Quadrat-Ruthe — Geviert-Ruthe (□° oder Gvt.Rth.).
„q. s. statt: quantum satis oder sufficit — so viel als nöthig, erforderlich, genügt, hinreicht (s. vl. a. gen. ꝛc.).
„Qtbr. statt: Quatember (quatuor tempora) — Jahrviertel (J.Vtl.).
„Qu. quäst. statt: quästionis — fraglich, in Frage stehend, fragebetreffend (frgl. frbffd.).
„Quär. statt: quäritur — es fragt sich (fr. s.).
„Quäst., 1) statt: Quästor — Rent-, Schatzmeister (Rt.Mr.); 2) statt: Quästio — Frage (Fr.).
„q. v. statt: quantum vis — so viel als du willst; nach Belieben (n. Bel. ꝛc.).

R.

„R. als römische Zahl — 80.
††R. 1) auf französ. Gelde der Münzort Orleans (Orleahn), oder auch St. André; 2) auf franz. und teutschen Münzen statt: Roi oder Rex, König (z. B. Fridericus Rex, König Friedrich); 3) statt: feinste Wolle, feinster Hanf (jenes auf spanischen Ballen, dieses auf Bretchen des Riga'schen Hanfes).
„R. 1) statt: recipe — nimm (N.); 2)

R.

statt: Reverendus — Hoch-Ehrwürdiger (H.Ewgr.); 3) statt: Ripieno — ausfüllend, Füllstimme (aflld. F.St.).

„R. C. statt: romàna civitas — römische Bürgerschaft (röm. Bgrschft.).

„R. D. 1) statt: règis dòmus — des Königes Haus, königl. Haus (kng. Hs.); 2) statt: reverèndus dòminus — ehrwürdiger, hochehrwürdiger Herr (ehrw. H.).

„rec. 1) statt: recipe — nimm (N.); 2) statt: recommandirt — empfohlen (empf.).

„Rec. 1) statt: Recensènt — Beurtheiler (Beurtr.); 2) statt: Recensiòn — Beurtheilung (Beurtl.).

„reg. statt: regens — herrschend, regierend (regd., hrschd.).

„Reg. 1) statt: Règens, Regènt — Regierer, Herrscher; Vorsteher (Reg., Hrschr. ꝛc.); 2) statt: regimen — Herrschaft, Regierung ꝛc. (Hrschft. Regg.); 3) statt: regula — Vorschrift (Vrschft.); 4) statt: regius — königlich (kngl.); 5) statt: Registrator — Schrifthalter, Urkundenführer (Sch.Htr.; Urk.Fr.).

„Rel. statt: religio — Gottes-, Heils-, Glaubenslehre; Glaube ꝛc. (Gts.Lre. Glb. ꝛc.).

„rel. rel. statt: rèliqua, rèliqua — und alles Weitere (u. all. Wtre.).

„Resp. 1) statt: res pùblica — Gemeinwesen, Staat (Gem.W., Stt.); 2) statt: Respect, us — Ehrerbietung (Ehrbg.); 3) statt: respèctu — in Betracht, rücksichtlich (i. Betr. rücks.); 4) statt: Responsio, -sum — Beantwortung, Antwort (Beantwg., Antwt., Ant.); 5) statt: Respòndens — Beantworter, Vertheidiger (Bntr. Vthdgr.).

„resp. 1) statt: respònde — antworte (antwte.); 2) statt: respondeàtur — man antworte (m. antwte.); 3) statt: respective — rücksichtlich, beziehungsweise (rücks. bezgsw.).

„rest. 1) statt: restirt — bleibt übrig, verbleibt (bl. übr., vblbt.); 2) statt: restauràtum, -rirt — erneuert, ausgebessert, wiederhergestellt (ernrt. wdrhgstt.).

„R. I. statt: romànum imperium — römisches Reich (röm. Rch.).

„R. I. P. statt: requièsca(n)t in pàce — er, sie ruhe(n) im Frieden (r. i. Frd.).

„R. I. P. S. statt: requièsca(n)t in pàce sancta — er, sie ruhe(n) in heiligem Frieden (r. i. h. Frd.; woraus die Unwissenheit gemacht hat: er, sie ist (sind) rips).

„R. I. S. A. statt: Romanòrum Imperàtor semper Augùstus — Römischer Kaiser allezeit Mehrer (des Reichs; R. K. a. M. (d. R.).

„R. M. 1) statt: Règia Majèstas — Königliche Herrlichkeit, Oberherrlichkeit (Kng. Hlchkt.); 2) statt: reverèndi ministèrii — einer hochehrwürdigen Geistlichkeit, Behörde (HEw. Gstkt., HEw. Bhrd.); eines ehrwürdigen Pfarr-, Predigtamtes (Ewdgn. Pfr.Ats. ꝛc.).

„R. M. C. statt: reverendi ministerii Candidàtus — des ehrwürdigen Predigtamtes Anwart, Anwärter (d. ehrw. Prd.Ats. Anwt.).

„Rom. 1) statt: romànus — römisch (röm.); 2) ††statt: Ròmulus (Erbauer und erster König Roms); 3) †† statt: Ròma (die Stadt Rom, oder auch die Göttin Ròma).

„Ro. Do. statt: reverèndo Dòmino — dem ehrwürdigen Herrn (d. ehrw. H.).

„R. P. statt: reverèndus Pàter — ehrwürdiger Vater (ehrw. Vtr.).

„Rp. statt: Respublica (s. Resp. 1).

S.

„S. als römische Zahl — 70.

††S. auf frzös. Gelde der Münzort Troyes.

„S. 1) statt: Solo — allein, Alleinspiel (A.Sp.); 2) statt: signum — Zeichen (Z.); 3) statt: sànctus — heilig, der Heilige (h. Hlg.); 4) statt: Sou — ein guter Kreuzer oder 5 Pfennig (g. Kr. ꝛc.).

„s. 1) statt: signàtum — bezeichnet, unterzeichnet (bez. untz.); 2) statt: signètur — man bezeichne es (m. bez.); 3) statt: sumàtur — man nehme es (m. nehm.); 4) statt: sive oder sou — oder (od.); 5) statt: sine — ohne (o.) ꝛc.

„S. A. statt: secùndum àrtem — nach der Kunst (kstm.).

„s. a. 1) statt: sine àcido — ohne Säure (o. Sr.); 2) statt: secùndum àrtem (s. vorhin S. A.).

„S. A. E. statt: Son Altesse Electorale — Seine (Ihro) Kurfürstliche Durchlaucht (S. (J.) Kurf. D.).

„S. A. R. statt: Son Altesse Royale — Seine (Ihro) Königliche Hoheit (S. (J.) Kng. H.).

„S. A. S. statt: Son Altesse Sérenissime — Seine (Ihro) Fürstliche, Herzogliche Durchlaucht (S. (J.) Frst. Hrz. D.).

„Sa. statt: Summa — Betrag, Belauf (Betr. Belf.).

„Sa. s. oder Sa. sum. statt: Summa summàrum — Gesammtbetrag, -belauf (G.Betrg. G.Blf.).

„Salv. cur. statt: sàlvis curiàlibus — der Amtshöflichkeiten, Förmlichkeiten unbeschadet (d.AtsHfl. oder d. Frm.unb.).

Salv. err. calc. statt: sàlvo erròre càlculi — mit Vorbehalt eines Rechnungsfehlers (R.F. vbhltn.).

S.

Salv. rem. statt: sálva remissióne — mit Vorbehalt der Zurücksendung (m. Vrb. d. Zrcksg.).

„Salv. Tit. statt: salvo Titulo, oder sálvis Titulis — des Titels, der Titel unbeschadet (d. T. unb., d. TT. unb.).

„Sanct. statt: Sánctus, ta, tum — der, die, das Heilige (d. Hlg.).

„S. C. statt: Senátus Consúltum — Rathsbeschluß, -bescheid (R. Bschß., d.).

„Sc. 1) statt: scilicet — nämlich (näml.); 2) statt: sculpsit — hat's gestochen (gstchn.)

„Scat. statt: scátula — Schachtel (Schtl.).

„S. C. M. statt: Sácra Cäsárea Majestas — Heilige Kaiserliche Majestät (H. Kr. M.).

„scr. statt: scripsi, -sit — ich habe -, er hat es geschrieben (hbs., hts. geschr.).

„Sctum statt: Senátus Consúltum, s. S. C.

„sculp. statt: scúlpsit (s. Sc. 2).

„S. D. statt: Salútem dicit — meldet seinen Gruß (m. s. Gr.).

„S. D. G. statt: Sóli Déo Glória — Gott allein die Ehre (G. a. d. E.).

„S. E. 1) statt: Son Eminence — Seine Vorlaucht, Hoheit (S. Vlcht., S. Hht.); 2) statt: Son Excellence — Seine Vortrefflichkeit, Großachtbarkeit ꝛc. (S. Vtfflkt.).

„Sect. statt: Séctio, -tión — Abschnitt, Abtheilung ꝛc. (Abscht. Abthlg.).

„S. e. statt: sálvo erróre — mit Vorbehalt des Irrthums, Verstoßes, Versehens (m. Vbhlt. d. Irr. ꝛc.).

„Sec. 1) statt: secúndum — nach; 2) †statt: Secunde (s. dieses Wort).

„S. e. e. (v.) o. statt: Sálvo erróre et (vel) omissióne — unter Fehler- und (oder) Auslassungs-Nachsicht (utr. Fhlr. u. (o.) Auslssgs-Nsicht.).

„Sen. statt: Sénior — der ältere, ste (ält.).

††Sen. statt: Séneca (berühmter stoischer Weltweiser und Kaiser Nero's unglücklicher Lehrer ꝛc.).

†Sep., Septr. statt: Septémber, -bris (altrömischer Monat), Herbstmonat (Hbstmt.).

„Seq. statt: séquens — der, die, das Folgende (Folg.).

††Sex. statt: Séxtus (altrömischer Vorname).

„Sf. statt: Sforzándo — verstärkend, verstärkt (vstrkt.).

„s. h. statt: sálvo honóre — der Ehre unbeschadet, mit Erlaubniß zu sagen (d. Ehr. unb.).

„S. J. statt: Societátis Jésu — von der Gesellschaft Jesu (v. d. Gschft. Js.).

„sign. statt: signátum oder signétur (siehe s. 1. 2).

S.

„Sing. statt: singuláris (numerus) — einfache Zahl, Einzahl, Einheit (e. Z., Ezl., Eheit.).

„s. l. statt: súo lóco — an seinem Orte, seines Orts (s. O.).

„s. l. e. a. statt: sine lóco et ánno — ohne (Druck-)Ort und Jahr (o. O. u. J.).

„Sld. statt: Sáldo — Ueberschuß, Guthaben (Uebrschß., Gthbn.).

„s. m. statt: sálvo melióri — des Bessern unbeschadet (d. B. unb.).

„S. M. statt: Sa Majesté — Seine Majestät (S. M.).

„S. M. J. statt: Sa Majesté Imperiale — Seine Kaiserliche Majestät (S. K. M.).

„S. M. R. statt: Sa Majesté Royale — Seine Königliche Majestät (S. Kn. M.).

††Socr. statt: Sócrates (berühmter, altgriechischer Weltweiser).

„solv. 1) statt: sólve — löse auf, bezahle (l. a., bez.); 2) statt: solvátur — man löse auf, man bezahle (m. l. a., m. bez.).

„S. P. statt: Sópra protésto — Ueber-Vorwand, -Weigerung (Ueb.Vrd., Ueb.-Wgg.).

„Sp. statt: Spiritus — Geist, Kraftwasser (Gst., Kr.Wr.).

„sp. statt: spúrius, -ria — der, die Blendling (Blg.).

„S. Pàolo f. l. m. statt: Sànto Pàolo fuòri le mùra — die H. Paulskirche ausser den Mauern oder ausser der Stadt (Rom; Hlg. Pl.Kr. a. d. M.; ist im Aug. 1823 ganz abgebrannt).

„S. P. Q. R. statt: Senátus Populúsque románus — der Rath und das römische Volk (R. u. R. V.).

„Sp. S. statt: Spiritus sánctus — der heilige Geist (h. Gst.).

„sq. 1) statt: séquens — der, die, das Folgende (Flg.); 2) statt: séquitur — es folgt, geht hervor (fgt., g. hvr.).

„sqq. 1) statt: sequéntes, -tia — die folgenden (Seiten, Blätter; d. fflg.); statt: sequéntibus — in, auf den folgenden (Seiten, Blättern; i., a. d. fflg.).

„Sr. statt: Sieur — Herr (Hr.).

„s. r. oder s. rat. statt: sálva ratificatióne — mit Vorbehalt der Genehmigung, Bestätigung (m. Vrb. d. Gng.).

„S. R. E. 1) statt: sáncta romána ecclésia — die heilige, römische Kirche (h. röm. K.); 2) statt: sánctā románā ecclésiā — der h. r. K.

„S. R. J. statt: sáncti románi impérii — des heiligen, römischen Reichs (d. h. röm. R.).

„S. S. 1) statt: sácra scriptúra — die heilige Schrift (h. Schft.); 2) statt: sácro sánctus — hochheilig, -würdig (h.

S. T.

hs., h.wdg.); 3) statt: Sa Saintetè — Seine Heiligkeit (S. Hgkt.); 4) statt: scriptòres — Schriftsteller (SSchftlr., SSt.).

„Ss. statt: Sèmis — halb, die Hälfte (1/2, Hlft.).

„S. st. statt: sine stipìtibus — ohne Stiele (o. St.).

„Ss. Th. D. statt: sàcro sànctà Theologiä Dòctor — Lehrwürdner der hochheiligen oder hochwürdigen Gottesgelehrtheit (L.Wdr. d.hh. (hwdg.) GGlrt.).

„S. T. statt: sàlvo Titulo — Titel in Ehren, des Titels unbeschadet (Tit. i. E. 2c.).

„St. Ap. statt: Sànctus Apòstolus — der heilige Gesandte, Glaubensbote (h.Glbt.).

„Ste. statt: Sainte — die Heilige (die hge.).

„St. n. statt: stỳli novi — neuer Zeitrechnung, neuer Zeit (n.Zt.R., n.Z.).

„St v. statt: stỳli vèteris — alter Zeitrechnung, alter Zeit (a. Zt.R., a. Z.).

„Subj. 1) statt: Subjèctum — Grundwort (Gr.W.); 2) statt: Subjunctìvus — Bindart (Bd.A.).

„Subst. 1) statt: Substantìvum — Hauptwort, Sachwort (Hpt.Wrt. S.Wrt.) 2) statt: Substitùt — Amtsgehilfe, -verweser (Atsgf., Atsvsr.).

††Suet. statt: Suetònius (altrömischer Geschichtschreiber).

„Sup. statt: sùpra — oben (ob.).

„Superl. statt: Superlatìvus — höchste Stufe, -Steigerungsstufe (hst. St. 2c.).

„S. v. 1) statt: sàlva vènia — mit Erlaubniß (m. Erlb.); 2) statt: sàlvo vòto — mit Vorbehalt der Stimme (m. Vrb. d. St.).

T.

„T. als römische Zahl — 160.

††T. auf französ. Gelde der Münzort Nantes; zuweilen auch St. Menehoul.

††T. statt: Titus (altrömischer Vorname, was ††Tit.).

„T. 1) statt: Tome oder Tòmus — Theil, Band (Thl. Bd.); 2) statt: Tenòr — Mittelstimme (Mt.St.); 3) statt: Tùtti — Alle, Gesammtspiel (A., Gs.Sp.); 4) statt: Titulo — unter dem Titel (u. d. Tit.); 5) statt: testirt — bezeugt (bez.).

„Ta. 1) statt: Tàra — Abgang, Packgewicht (Abg. Pgcht.); 2) s. zunächst t. a.

[illegible] a. statt: testàntibus àctis — wie die Urkunden bezeugen (w. d. Urk. bez.).

[illegible]b. statt: tàbula — Tafel (Tf.).

[illegible] 1) statt: Tàcitus (altrömischer Kaiser); 2) altrömischer Geschichtschreiber).

[illegible]r., was Ta. 1).

T. U. V.

„Test. 1) statt: testamèntum — Vermächtniß, letzter Wille, Bund (Vrm., l. Wll., Bu.); 2) statt: Tèstis — Zeuge (Zg.); 3) statt: testirt — bezeugt, bekräftigt 2c. (bez., bekfgt. 2c.).

††Tib. statt: Tibèrius (altrömischer Vorname).

††Tit. 1) statt: Titus (altrömischer Vorname); 2) s. zunächst „Tit.

„Tit. 1) statt: titulus — Titel, Rang-, Ehren-, Würde-Name (Tit., Rg.N. 2c.); 2) statt: Titulo — unter dem Titel (u. d. Tit.).

„Tit. deb. statt: Titulo dèbito — mit gebührendem Titel (m. geb. Tit.).

†Tit. und Semp. statt: Titus und Semprònius; der und der, dieser und jener (d. u. d., d. u. j.).

„Tr. mil. statt: Tribùnus militum — Schlachtschaar-Oberster (Schl. Schr. Obstr.).

„Tr. pl. statt: Tribùnus plèbis — Volksvertreter, -zunftmeister (Vks.Vtr., Vks.-Zftmstr.).

„T. s. v. pl. statt: tournez s'il vous plait (türneh si wuh pläh) — wendet, wenden Sie beliebig um (w. bel. u.).

„T. T. oder Tot. Tit. 1) statt: Testamèntum — Vermächtniß 2c. (Verm.); 2) statt: tòto titulo — mit ganzem, vollständigem Titel (m. v. Tit.).

„Tta. statt: Tràtta — Beziehungswechsel (Bz.Wsl.).

††Tull. statt: Tùllius, -ia (altrömische Vornamen).

U.

††U. auf französ. Gelde der Münzort Pau (Poh).

††Ulp. 1) statt: Ulpiànus (altrömischer Rechtsgelehrter 2c. unter Kaiser Alexànder Sevèrus); 2) statt: Ùlpius (altrömischer Vorname, z. B. des Kaisers Trajànus).

„Ult. 1) statt: ùltimus — der Letzte (d. Lz.); 2) statt: ulteriòra — das Weitere (d. Wtr.); 3) statt: ùltimo — am Letzten, zuletzt (z. B. am letzten Tage des Monats, oder im Tarokspiele die Einserkarte (Pagàt) zuletzt (machen 2c. a. Lzt., zlzt.).

„u. s. statt: ut sùpra — wie oben (w. ob.).

„Us. statt: Ùso — Wechselfrist, -gebrauch, Gebrauchszeit (W.Fst. Geb. G.Zt.).

„uts. statt: ut sùpra — wie oben (w. ob.).

V.

„V. (V.) als römische Zahl — 5.

†V. (V.) auf französ. Gelde der Münzort Troyes und Tours (s. auch W. W.).

V.

„V. 1) statt: vide — siehe (s., siehe auch vid.); 2) statt: versus oder Vers — Reim, Abschnitt rc. (Rm. Abs. rc.); 3) statt: verte — wende um (w. u.); 4) statt: volti — wende, kehre um (wd. u. khr. u.); 5) statt: Violino — Geige (Gg.); 6) statt: votre — euer, euere (Ew. Er. Ere.); 7) statt: voce — unter, bei dem und dem Worte (b. dd. Wrt.).

„V. A. E. statt: Votre Altesse Electorale — Euere Kurfürstliche Durchlaucht (Ew. Kfr. D.).

††Val. 1) statt: Valerius oder Valesius (altrömischer Vorname; 2) statt: Valerianus, Valens und Valentinianus (altrömische Kaisernamen aus dem 3ten und 4ten Jahrhunderte).

„V. A. M. D. statt: vixit annos, menses, dies — hat gelebt Jahre, Monate, Tage (gel. J. M. T.).

„V. A. R. statt: Votre Altesse Royale — Eure Königliche Hoheit (Ew. Kng. Hoh.).

„v. c. statt: verbi causa — zum Beispiele (z. B.).

„V. C. oder V/C statt: vostro conto — euere Rechnung (er. Rchng.).

„V. cl. statt: vir clarissimus — der sehr berühmte Mann (d. s. ber. M.).

„V. D. statt: volente Deo — mit Gottes Willen, wenn Gott will (m. G. w.).

„Vdl. statt: videlicet — nämlich (näml.).

„V. D. M. statt: verbi divini Minister — Diener des göttlichen Wortes (Dr. d. göttl. Wrts.).

„Vert. 1) statt: verte — wende um (w. u.); 2) statt: vertatur — man wende um (m. w. u.).

„Vet. 1) statt: vetus — alt (a.); 2) statt: veteris — des alten (z. B. Bundes, d. alt.).

„Vet. test. 1) statt: vetus testamentum — der alte Bund, die alten Bundesschriften (a. Bd.; a. Bdsschrftn.); 2) statt: veteris testamenti — des alten Bundes rc. (d. a. Bds).

„v. gr. statt: verbi gratia — zum Beispiele (z. B.).

„vid. 1) statt: vide — siehe (s.); 2) statt: videatur — man sehe, sehe nach (m. s. rc); 3) statt: vidi — hab's gesehen (ges.); 4) statt: vidit — hat's gesehen (ges.).

„videl. statt: videlicet — nämlich (näm.).

††Virg. statt: Virgilius (Maro) (berühmter altrömischer Dichter).

„Voc. statt: voce — unter, bei dem und dem Worte (u. d. Wrt. rc.).

††Vol. 1) statt: Volesus (altrömischer Name); 2) statt: Volusianus, Volusius, Volusus (Volseus; altrömische und sabinische Vor- und Zunamen); „3) statt: Volumen — Band, Theil (Bd. Thl.).

††Vop. statt: Vopiscus (altrömischer Name, besonders eines Geschichtschreibers unter den Kaisern Diocletian und Constantinus Chlorus. Auch bedeutet das Wort einen im Mutterleibe am Leben erhaltenen Zwilling (Haftzwilling), während der andere durch eine Zufrüh-Geburt rc. todt abgieng).

„v. s. statt: volti subito — wende schnell um (w. sch. u.).

„Vt. statt: vidit — hat's gesehen, durchgesehen (ges.).

„V. T. s. vet. Test.

„V. V. statt: vice versa — umgekehrt, im umgekehrten Falle, im Gegentheil (umgkrt.; i. Ggthl.).

W.

††W. (VV.) auf französ. Gelde der Münzort, Lyssel, oder Lille.

X.

††X. (X.) 1) auf französ. Gelde der Münzort, Amiens (Amiehn); 2) in der Größenlehre das Zeichen einer fraglichen oder unbekannten Größe.

††Xant. statt: Xantippe (böse Gattin des Sokrates).

„Xen. 1) statt: Xenien — Gastgeschenke (GstGke.); 2) ††statt: Xenophon (bekannter, altgriechischer Schriftsteller rc.).

Y.

††Y. (Y.) auf französ. Gelde der Münzort, Bourges (Bursch).

††Y. (Y.) oder Ei (heißt in Holland ein kleiner Meerbusen der Südersee, welcher es in Süd- und Nord-Holland theilt).

†Yd. oder Yr. statt: Yard, Elle (Ell.).

††Ynk. statt: Ynka, s. Inca.

†Ynkst. statt: Ynkastein, s. Inkastein.

†Yr. was Yd.

Z.

††Z. (Z.), auf französ. Gelde der Münzort, Grenoble (Grenob'l).

†Zeb. statt: Zebaoth, Herr der Heerschaaren, Allherrscher (Hr. d. H.Hschrn.; Alhr.).

††Zech. statt: Zechin, ne (s. dieses Wort).

††Zen. statt: Zenon (der Eleate, Sidonier und Stoiker; drei altgriechische Weltweise; s. das Weitere im Z. unter Zenon.

Vorerinnerung,

die sich aufs ganze Werk bezieht.

1) Alle Wörter und Ausdrücke mit dem Vorzeichen „ sind in Schrift und Sprache zu vermeiden; man gebrauche dagegen, was nach dem Querstriche — folgt.

2) Bei einem † bleibt es der Willkühr überlassen, ob man das Fremdartige, oder was dafür gesezt ist, nehmen will.

3) Was mit †† bezeichnet ist, leidet keine Uebertragung, und muß unbedingt beibehalten werden.

„À, (als Vorwort) v. l. fr. it. — 1) am, an, auf, bei, für, in, mit, nach, um, von, zu; 2) (als angedeutetes Nennwort vom fr. Argent) setze lieber: G. oder Geld; 3) (als Zahlbuchstabe) für 1. (wie B. für 2. u. s. w. auf Handelsbüchern.)

„A bà, s. à bas.

„A bà la kalòtt, s. à bas la calotte.

„A bas, fr. — herunter, weg.

„A bas la calotte, fr. — 1) herunter, weg mit der Plattmüze, = Ohrenkappe, = Schlappmüze; 2) weg mit der Geistlichkeit, = Möncherei.

„A battùta, it. — nach dem Schlage, = Ton=Zeitmaße.

„À bras ouverts, fr. — mit offenen Armen.

„A brà uwähr, s. à bras ouverts.

„A capella, it. — 1) Sang und Klang; 2) geschwinder als ein Kirchenstük.

„A càpite ad càlcem, l. — von Anfang bis zu Ende.

„À charge, fr. — zur Beschwerde, = Last.

„À cheval, fr. — zu Pferde.

„À condition, (= còndision) fr. — auf, unter Bedingung. (z. B. des Zurückschickens, wenn ꝛc.)

„A cònto, it. — auf Rechnung, = Abschlag.

„A cònto nuòvo (= nuòwo) it. — auf neue Rechnung.

„A cònto torniren (auch tourniren, turn. v. fr.) v. it. — zum Vortheil, Nutzen gereichen, ausschlagen.

„À contre coeur, = tems, (= kònter köhr, = tahn) fr. — 1) wider Willen, ungern, mit Verdruß; 2) zur Unzeit.

„A còsi, it. — dort, daselbst, auf Ihrem [illegible]

„À [illegible] perdu, fr. — auf's Gerathewohl.

„À [illegible] de hâche, fr. — 1) mit Beilstrei[illegible] 2) auf eine närrische Weise, wie [illegible], Verrückte.

„À couvert, fr. — geschützt, gedeckt, gesichert, geborgen.

„A dàto, l. it. — von der Tagzahl an, vom Geb=, Stelltage, von Heute an.

„À découvert, fr. — unbedeckt, blos, ungesichert, ungeschützt.

„A dèkuwähr, s. À decouvert.

„A demi, fr. — zur Hälfte, hälftig.

„À la demi=bête, fr. — nach, zu halb gewonnenem Saze (Pharaospiel).

„À dèssein, fr. — mit Fleiß, Vorsatz, absichtlich.

„A dì, it. — an, von dem Tage. (z. B. am 28. Febr.)

„A die, l. von dem Tage an.

„À dieu, fr. — 1) mit, zu Gott, Gott befohlen; lebe wohl; Abschied; 3) Glück zu, gute Nacht, schön Wetter, gieb nur die Hoffnung auf.

„A diöh, s. À dieu.

„A dirittùra, it. — geradezu, geradenwegs, unmittelbar.

„A ditto, it. — denselben Tag.

„A d'mi, s. À demi.

„A droàt, s. à droite.

„À droite, fr. — zur Rechten, rechts.

„A due, tre, quàtro, it. — zu 2. 3. 4. (Stimmen) zwei=, drei= vierstimmig.

„À gauche, fr. — zur Linken, links.

„À genoux, fr. — auf die, den Knieen.

„À gösch, s. à gausche.

„À gov(w)èrno, it. — zur Nachricht.

„À grands pas, fr. — mit großen Schritten, großschrittig.

„A gràn pah, s. à grands pas.

„À haute voix, fr. — mit lauter Stimme.

„A höt woa, s. à haute voix.

„À jour, (gefaßt) fr. — frei, unbedeckt, durchsichtig ꝛc.

„A kuh d'hàsch, s. à coups de hâche.

„A kuh pèrdü, s. à coup perdu.

„A kuwähr, s. à couvert.
„A la bäll ètoal, s. à la belle étoile.
„À la belle étoile, fr. — 1) unter freiem Himmel; 2) auf dem Dache (z. B. schlafen, nach morgenländischer Sitte, bei schwülen Nächten. Die Dächer sind dort bekanntlich fast ganz eben, oder ganz verloren abschüssig.)
„À la bonne heure, fr. — meinetwegen, je nun, wohlan.
„A la bonn öhr, s. à la bonne heure.
„À l'àbri, fr. — geschüzt, unter Dache, in Sicherheit.
„À la campagne, fr. — 1) auf dem Lande; 2) nach Landesart, ländlich.
„A la campànj, s. à la campagne.
„À la chasse, fr. — 1) auf der Jagd; 2) jagdartig; 3) Jagdspiel.
„À la comèdie, fr. gr. — im Schauspiele.
„A la dèsesperade, s. zunächst.
„À la dèsesperade, fr. — in der Verzweiflung, wie rasend, ganz rasend ꝛc.
„A la fein, s. à la fin.
„À la fin, fr. — am Ende, zum Schlusse, zuletzt.
„A la fortün düh Pòh, (einladen) s. zunächst.
„À la fortune du pot, fr. — 1) auf das Glück des Topfes; 2) auf's Zufällige (was glücklicherweise im Topfe seyn mag) einladen.
„À la français, -se, fr. — 1) auf französisch; wie ein Franzose; 2) nach französischer Art, Sitte, Tracht,; wie eine Französin.
„A la franseh, -sehs, s. à la français, -se.
„A la gähr, s. à la guerre.
„À la glace, (-gläß) fr. — mit Eis, Gefrorenem, Eiserfrischung (bedienen).
„À la grec, fr. — nach griechischer Art, Sitte, Tracht; auf griechisch, wie eine Griechin.
„À la guerre, fr. tsch. — 1) kriegsartig; 2) Kriegsspiel.
„A la hät, s. à la hâte.
„À la hâte, fr. tsch. — in der Eile, eilends.
„A la Hanri kater, s. zunächst.
†À la Henri IV. fr. — nach Art Heinrichs des Vierten; wie Heinrich 4.
„A la kòmehdih, s. à la comèdie.
„A l'àmiabel, s. à l'amiable.
„À l'amiable, fr. — auf freundschaftliche Art, freundschaftlich, gütlich.
„A la minùta, it. — im Kleinen.
„A la mòd, s. zunächst.
„À la mode, fr. — nach der jetzigen Art, Sitte, Tracht, nach Tagsart, -Gebrauch.
†À la mode Gewürz, v. v. neues Gewürz, Halbpfeffer, englisches Gewürz, Neuwürze.
„À l'anglais, - se, fr. — 1) auf englisch, wie ein Engländer; 2) nach englischer Art, Sitte, Tracht; wie eine Engländerin.
„A l'ängleh, - lehs, s. à l'anglais, - se.
„A l'antik, s. zunächst.
„À l'antique, fr. — altväterisch, nach Art der Alten, altartig ꝛc.
„A l'anwih, s. à l'envi.
„À la promenade, fr. — auf dem Lust, - Spaziergang.
„A la pròm'nad, s. vor diesem.
„A la säsòn, s. zunächst.
„À la saison, fr. — nach der Jahrszeit; bei Zeit, zur gehörigen Zeit.
„A la schäß, s. à la chasse.
„À la sourdine, fr. — 1) gedämpft, mit dem Dämpfer; (Tonkunst) 2) heimlich, ingeheim, in der Stille.
„A la sürdin, s. vor diesem.
„A la tät, s. zunächst.
„À la tête, fr — an der Spize, voran.
„À l'envie, fr. — in die Wette.
„A l'estomp, s. zunächst.
„À l'estompe, fr. — gewischt, mit dem Wischer (gemacht, Zeichnung).
„A l'estremiteh, s. à l'extrémité.
„A l'ètroa, s. zunächst.
„À l'étroit, fr. — in die Enge.
„À l'extrémité, fr. — in der äussersten Noth, am Rande des Verderbens.
„À livre ouvert, fr. — 1) nach offenem Buche; 2) vom Blatte weg.
„A liwer uwähr, s. à livre ouvert.
„À l'oreille, fr. — ins Ohr.
„A l'orelj, s. vor diesem.
„A main schointe, s. zunächst.
„À mains jointes, fr. — mit gefalteten, vereinten, geschlungenen Händen.
„A majòri ad minus, (schließen) l. — vom Größern aufs Kleinere ꝛc. (schließen)
„À merveille, fr. — vortrefflich, zum verwundern; außerordentlich gut, wunderschön, unvergleichlich.
„A merwellj, s. vor diesem.
„A metà, it. — zur Hälfte, hälftig.
„À midi, fr. — um Mittag, mittags.
„A minuih, s. zunächst.
„À minuit, fr. — um Mitternacht, mitternachts.
„A mòah, s. à moi.
„À moi, fr. — mir.
„A mostacciuòlo, (-atschwòlo) it. was Dipyòteron.
„À nous, fr. — uns.
„A nüh, s. vor diesem.
„A pàr, s. zunächst.
„À part, fr. — bei Seite, beiseits, auf d[illegible] Seite; besonders, allein.
„A pàrte, l. it. was à part.
„À petits pas, fr. — mit kleinen Schritten, kleinschrittig.
„A piacere, it. — 1) nach Belieben, G[illegible]fallen; 2) auf Sicht (Wechsel).
„A piatschère, s. vor diesem.

„A pied, fr. — zu Fuße.
„A pieh, s. à pied.
„A plomb, fr. — 1) senk-, lothrecht; 2) im Gleichgewichte, fest.
„A plòn, s. à plomb.
„A poein, s. à point.
„A point, fr. — zu Nichts (im Ball- oder Drucktafel- (Billard-) Spiel); 2) au dem Punkte, völlig (im Handel).
„A portie, fr. — 1) zuträglich; 2) angemessen, bequem, geschickt rc.
„A posse ad esse non valet consequèntia, l. — vom Möglichen aufs Wirkliche läßt sich nicht schließen.
„A posteriòri, l. — 1) von hinten her; 2) aus, durch Erfahrung (im Gegensaze von: a priòri).
„A presto, it. — fertig, bei der Hand, flink rc.
„A priòri, l. — von vornen; 2) aus Vernunftgründen (Gegentheil von: a posteriòri 2.)
„A propòh, s. A propos.
„A propos, fr. — 1) gelegen, eben recht, zu gelegener, rechter Zeit, gerade recht; 2) Ei! noch eins, fast hätt' ichs vergessen.
„A p'tih pa, s. à petits pas.
„A puncto, l. } 1) richtig, getroffen, eben recht, gerade so rc. 2) auf
„A punto, it. } den letzten Heller (zahlen, einziehen rc.)
„A ràta, it. — nach Maßgab, Verhältniß, Betrag.
„A reculons, fr. — rücklings.
„A rekülon, s. à reculons.
„A sàlo(w)o, it. — unbeschädigt, wohlbehalten rc.
„A sauterelle, fr. — schwingenförmig, schrägmäßig, winkelfaßlich.
„A sautoir, fr. — 1) wie ein Andreaskreuz; 2) um den Hals.
„A sch'nüh, s. à genoux.
„A schur, s. à jour.
„A sch'wall, s. à cheval.
„A son āhs, s. à son aise.
„A son aise, fr. — 1) wohlhabend, sein Auskommen habend; 2) gemächlich, bequem; 3) nach seiner Gemächlichkeit, Bequemlichkeit.
„A son tàhn, s. à son tems.
„A son tems, fr. — zu seiner Zeit, wenn es Zeit ist.
„A sòterell, s. à sauterelle.
„A tàbl, s. à table.
„A table, fr. — am, zu Tische.
„A tàhn, s. à tems.
„A tempo, it. — 1) eben recht, ganz gelegen, zu rechter Zeit; 2) in, im, nach dem (vorigen) Ton-Zeitmaße.
„A tempo giusto, (=po tschüsto) it. — 1) zu rechter, gehöriger Zeit; 2) im rechten, g. Zeitmaße. (Tonkunst.)

„A tems, fr. — eben recht, zu rechter, gelegener Zeit.
„A tòah, s. à toi.
„A toi, fr. — Dir.
„A tous égards, fr. — in allen Fäll[en] Stücken.
„A tout, fr. — 1) durchaus, völlig [...] Trumpf, (Hauptfarbe).
„A tout prix, fr. — zu jedem, um j[eden] Preis.
„A tüh, s. à tout.
„A tüh prih, s. à tout prix.
„A tühs egahr, s. à tous égards.
„A ühsàns, s. zunächst.
„A usance, fr. — nach Gebrauch, auf [ge]wöhnliche Wechselfrist.
„A ùso, it. — nach Sitte, Gebrauch, W[ech]selgeb., auf gewöhnliche Wechselfrist.
„A. vo. govo. s. à vostro governo.
„A voix basse, fr. — mit leiser Stimme, l[eise].
„A vostro governo, it. — zu eurer ([Ih]rer) Nachachtung, zu gefälliger Nachri[cht].
„A votre santé, fr. — auf eure (Ihre) [Ge]sundheit; zu eurem (Ihrem) Besten.
„A vous, fr. — euch, es gilt euch (S[ie]) es ist an euch (Ihnen).
„A wòah baß, s. à voix basse.
„A wòstro gowerno, s. à vostro gov.
„A wot sànteh, s. à votre santé.
„A wüh, s. à vous.
„A. ae. v. s. Anno ǣrä vulgàris.
††Aak, holl., ein flaches, oben enges [...] unten weites Fahrzeug, worin der Rh[ein]wein nach den Niederlanden aus [den] Rheingegenden verführt wird.
†Aantguitche, asi., kamtschadalischer [...] Entrich.
†Aar, alttsch., 1) Raubvogel; (großer [...]) 2) Adler.
†Abab, trk. eingeborener Seemann, Bo[ots]knecht. (in der Türkei.)
„Abàctor, l. — Ab-, Wegtreiber, Viehdi[eb].
„Abac(k)us, gr. l. — 1) Schenktisch; [2)] Rechentafel; 3) Bretspiel; 4) Schl[uß]platte (oben an einer Säule).
„Abacusprèli, gr. l. was Fundament, [...]
Abacus pythagòricus, gr. l. — Einm[al]Eins-Tafel.
†Abälardisiren, v. fr. entmannen (v. Abälard aus dem 12ten Jahrhundert[...]
„Abalienatiòn, v. l. — Veräußerung, E[nt]wendung.
„Abalieniren, v. l. — 1) veräußern, e[nt]fremden; 2) entwenden; 3) abwen[dig] machen.
„Abalourdi (-lùrdi) fr. — verduzt, vertölpe[lt].
„Abandon, fr. — 1) Verlassenheit; 2) Ve[r]zicht, (Waaren-) Abtretung.
„Abandonnement, fr. — 1) das Verlasse[n ...]

seyn; 2) Abtretung, Aufhebung, Verlassung, Verzichtleistung.

„Abandonniren, v. fr. — 1) verlassen, meiden, im Stiche lassen; 2) abtreten, abstehen, aufgeben, verzichten, Verzicht leisten ꝛc.

„Abandònu'mahn, s. Abandonnement.

„Abàptiston, gr. — Schädelbohrer.

††Àbas, pers. gr. 1) Perlengewicht zu 1/8 weniger, als ein europäisches Karat; 2) Name eines ehemaligen Königs von Argos, so wie der eines vornehmen Trojaners und Gefährten des Aeneas.

„Àba schòweh, s. Abat chauvée.

„Abaschur, s. Abatjour.

††Abàssy, pers. Silbermünze zu etwa 10 ggr.

„Abat chauvée, trk. fr. — Ausschußwolle.

„Abatjour, fr. — 1) Lichtabfall; 2) Querladen-, Klapp-, Aufschlagfenster.

††Àbats, trk., Art weißen, groben Wollenzeugs.

„Abattage, fr. — 1) das Abhauen, Fällen; 2) Hauerlohn.

„Àbattant, (-tan) fr. — Fallladen,-Thüre; Klapptisch.

„Abattàsch, s. abattage.

„Àbattih, s. zunächst.

„Abattis, fr. — Verhau, Verhak.

„Abattu, (-tüh) fr. — 1) entkräftet; 2) niedergeschlagen, gebeugt, aus der Fassung.

„Abatvent, fr. — Wetterdach, Schutzdach.

„Abàvia, l. — Urgroßmutter, Uraltmutter.

„Àbavus, l. — Urgroßvater, Uraltvater.

„Abawahn, s. Abatvent.

†Abba, syr. Vater.

„Abballotiren, v. fr. — 1) abkugeln, abthun, beendigen, ausmachen; 2) verwerfen, wegstimmen.

†Abbé, syr. fr. 1) Abt; 2) Pfrundabt, nutzniessender, weltlicher Abt; 3) Aftermönch, Pfaffenblendling, Zwittergeistlicher, Weltgeistlicher.

†Abbéfrisur, v. syr. tsch. fr. — 1) Abts-Haarkrause; 2) Stuzhaarhaube.

†Abbéperucke, v. syr. fr. — Wurst-Haarhaube, Nackenhazel.

„Abbrev(w)iatòre, it. — 1) Abkürzer, Schnellschreiber; 2) päbstl. Sendschreiber (deren es gewöhnlich 72 sind).

„Abbreviatùr, v. l. — 1) Abkürzung; 2) Abkürzungszeichen.

„Abbreviren, v. l. — abkürzen.

„Abcapiteln, s. Abkap.

„Àbchagriniren, v. fr. — sich abhärmen, abkümmern.

„Àbcomplimentiren, v. l. fr. — 1) abschmeicheln, abschwazen; 2) mit Höflichkeit entfernen,- umstimmen,- abweisen.

„Àbconterfeyen, v. fr. — abbilden, ab-, nachmalen.

„Àbcopiren, v. l. fr. — 1) abschreiben; 2) nachstechen,- zeichnen, übertragen.

†Abdàlas, pers. trk. Mönch.

††Abderite, v. gr. 1) vormaliger Einwohner der thrazischen Stadt Abdera; 2) Schildbürger; einfältiger, alberner Mensch, Pinsel ꝛc.

†Abderitisch, v. v. 1) nach Abderiten Art, Weise; 2) albern, dumm, einfältig ꝛc.

„Abderologisiren, v. gr. — albern reden, faseln.

†Abdèst, trk. 1) Handwasser; 2) Händewaschung (bei den Türken vor jeder Glaubenshandlung).

„Abdicatiòn, v. l. — 1) Abdankung, Absagung, Aufkündigung, Verzichtung; 2) Niederlegung, Zurücktretung,- ziehung; 3) Verwerfung.

„Abdiciren, v. l. — 1) absagen, abdanken, aufkünden,- kündigen, verzichten; 2) niederlegen, zurück-, austreten; 3) verwerfen, absprechen.

„Àbdisputiren, v. l. — abstreiten,- leugnen.

„Abdòmen, l. — Bauch, Unterleib.

„Abdominàl-Muskel, v. l. — Bauch-Fleischknote, Bauch-, Unterleib-Muskel.

„Abdossiren, v. fr. — abrücken, abschärfen; schräg machen.

„Abduciren, v. l. — ab-, wegführen.

„Abductiòn, v. l. — 1) Ab-, Wegführung; 2) Gelenk-Beinbruch.

„A beau mentir, qui vient de loin, fr. — Wer aus der Ferne kommt, hat gut lügen; oder wenn Einer eine Reise macht, so kann er was erzählen. (s. auch Qui vient ꝛc.

„Abecedàrius, neul. — A B Cschüze.

†Abecediren, v. neul. — 1) die Buchstaben hersagen, buchstäbeln ꝛc.; 2) die Tonleiter singen, tonleitern.

†Abelardisiren, s. Abäl.

„Abellàgium, l. — Bienenrècht (z. B. eines Lehensherrn).

†Abelmòsch, arb. Bisam-, Duftkörner (zum eindüften, Art wohlriechender Körner von einer indischen Pflanze).

†Àbenteuer, v. it. 1) Glücksfahrt,- Ritterereigniß; 2) Fährlichkeit, Wagstück; seltsames Ereigniß, Windmühlestück.

†Àbenteuerlich, v. v. glücksritterlich, drollig, fährlich, halsbrechend; seltsam ꝛc.

†Àbenteurer, v. it. 1) Glücksritter, fahrender Ritter; 2) Waghalz; 3) Schatten-, Windmühle-Stürmer.

†Àberacht, altsch. Wieder-Achtserklärung, wiederholte Vogelfrei-Erklärung.

„Aberratiòn, v. l. — Abirrung, Abweichung; Farbenzerstreuung; Verirrung.

„Aberriren, v. l. — abirren, abweichen, fehlen, irren, verirren.

††Abessinier, (-issinier) v. afr. aethiopi

Einwohner, Christen, welche oberhalb Aegypten ihren Wohnsitz haben.
„Ab executiòne anfangen, v. l. — mit der Auspfändung anfangen.
„Àbfiltriren, v. gr. fr. — abseigen,= seihen,= tröpfeln (lassen).
†Àbformen, v. l. ab=, nachbilden.
†Abformiren, v. l. 1) abbilden,= drucken; 2) ausdeckeln, Bücherdeckel ausmachen.
„Ab hinc, l. — von dieser oder jener Zeit an.
„Ab hòc et ab hàc, l. — in den Tag hinein, ins Gelage hinein, ohne Ordnung.
„Abhorriren, v. l. — 1) abschrecken; 2) verabscheuen, verwerfen.
„Àbi, s. Habit.
†Abib, hebr. Aehren=Monat, der 11te im bürgerl. und der 5te im Kirchenjahre der Juden; fällt in die Mitte unsers Juli und August.
„Abject, v. l. — verworfen; niedrig, niederträchtig, nichtswürdig, verächtlich ꝛc.
„Abjectiòn, v. l. — 1) Niederträchtigkeit, Verworfenheit; 2) Geringschätzung, Wegwerfung; 3) Erniedrigung.
„Abigiren, v. l. — 1) ab=, wegtreiben; 2) entwenden, stehlen.
„Abjiciren, v. l. — 1) wegwerfen; 2) geringschätzen, verachten, verwerfen.
„Abil, s. Habil.
„Àbiliteh, s. Habilite.
„Abilljiren, s. Habilliren.
„Abimiren, v. l. — versinken; zu Grunde richten.
„Ab incunàbulis, l. — 1) von der Wiege, von zarter Kindheit, von Anfang an; 2) von den ersten Druckschriften (nach Erfindung der Buchdruckerkunst; oder was von der andern Hälfte, bis zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts gedruckt ist.)
„Ab initio, l. — von Anfang=, von vornen an.
„Ab integro anfangen, v. l. — Vom Ganzen, von Vornen anfangen, wiederanfangen.
„Ab intestàto, l. — ohne Vermächtniß, ohne Erbanordnung; unvermächtlich.
„Ab iràto, l. — Aerger=Vermächtniß, im Zorn verfaßter Leztwille; zornvermächtlich.
„Abiturient, v. l. — Abgehender, Abgänger, Schulräumer.
„Abjudicatiòn, v. l. — Aburtlung, gerichtliche, Absprechung, Verwerfung.
„Abjudiciren, v. l. — aburteln, gerichtlich absprechen, verwerfen.
„Abjuratiòn, v. l. — Abschwörung, Verzichtung.
„Abjuriren, v. l. — abschwören, eidlich ableugnen,= verzichten.
†Abkanzeln, v. l. — 1) ausrufen 2) öffentlich rügen.
†Àbkapiteln, v. l. ausschelten, ab=, ausfilzen, Verweis geben ꝛc.
„Àbkurung, v. l. was Decuratiòn.
„Ablactatiòn, v. l. — Milchentwöhnung (der Kinder).
„Ablactiren, v. l. — 1) entwöhnen, von der Milch thun; 2) zusammenpfropfen, einlassen (zween nahe Stämme).
†Àblager, altsch. Einkehrrecht (eines Schuz= oder Landesherrn in Klöstern oder bei seinen Unterthanen den Abstand zu nehmen).
„Àblativ, (=us) v. l. — Nehmfall, nehmender Beugfall, sechster Endfall (Sprachlehre).
„Ablegàt, v. l. — 1) Gesandten=Vertreter; 2) päpstlicher Untergesandter.
„Ablegatiòn, v. l. — 1) Absendung, Verschickung; 2) Jahres=Verbannung. (Rechtslehre.)
„Ablegiren, v. l. — 1) versenden, verschicken; 2) auf 1 Jahr verbannen.
„Ablepsie, v. gr. — 1) Blindheit (körperlich wie geistig); 2) Sinnlosigkeit.
„Abliguriren, v. l. — durchbringen, vergeuden, verprassen.
„Abluèntien, v. l. — Abführungsmittel.
„Abluitiòn, v. l. — 1) Abwaschung, Säuberung, Reinigung; 2) Wiederläuterung.
„Ablutiòn, v. l. — Abwaschung, Abspülung.
„Àbmaceriren, v. l. — absochen, abmatten,= härmen,= märgeln.
„Àbmajoriren, v. l. — abmeistern, überwältigen; abstreiten; überstimmen.
†Àbmarsch, v. fr. it. Abzug, Heeres=Aufbruch.
†Àbmarschiren, v. v. aufbrechen, abziehen, den Abzug antreten, Aufbruch machen ꝛc.
„Abnegatiòn, v. l. — Ableugnung, Absagung, Verneinung, Verweigerung.
„Àbnegiren, v. l. — ableugnen, absagen, verneinen, abschlagen, verweigern.
„Abnòrm, v. l. — 1) abweichend, fehlerhaft; 2) widernatürlich krankhaft.
„Abnormität, v. l. — 1) Abweichung, Fehlerhaftigkeit; 2) Naturwidrigkeit.
„Abnuiren, v. l. — 1) abwinken; 2) verneinen, abschlagen, verweigern.
„A bòh mantir, kih wiehn d' l'vein, s. A beau mentir, qui ꝛc.
„Aboliren, v. l. — 1) abschaffen,= thun, aufheben, vernichten; 2) begnadigen.
„Abolitiòn, v. l. — 1) Abschaffung, Aufhebung, Vernichtung; 2) Begnadigung.
„Abolitionist, v. l. — Aufhebungs=, Abschaffungsfreund (z. B. des Sklavenhandels).
„Abolitiònsbrief, v. l. — 1) Abschaffungs=, Aufhebungs=; 2) Begnadigungsbrief.
„Abollàgium, l. was Abellàgium.

„Abominabel, v. l. — abscheulich, gräulich, verabscheuungswürdig.
„Abominatión, v. l. — Abscheu, Gräuel; Verabscheuung, Verwünschung.
„Abominiren, v. l. — 1) verabscheuen; 2) hassen, verwünschen.
„Abondahn, s. Abondant.
„Abondance, fr. — Fülle, Menge, Reichthum, Ueberfluß.
„Abondáhns, s. vor diesem.
„Abondant, fr. — reich, reichlich, überflüßig.
„Abondiren, v. fr. — Fülle, Ueberfluß haben.
„Abonnement, fr. — 1) Gewährleistung, Gutsagung; 2) Theilnahme, Unterzeichnung, Abmiethung, Verpflichtung; Vorausbezahlung, Durchschnittszahlung.
„Abonnement suspendu, fr. — aufgehobene Abmiethung ꝛc.
„Abonnent, v. fr. it. — 1) Gutsprecher, Gewährleister; 2) Ab=, Theilnehmer, Unterzeichner, Abmiether, Vorausbezahler; Durchschnittszahler.
„Abonniren, v. fr. it. — 1) gutsprechen, gewährleisten, gutsagen; 2) theilnehmen, unterzeichnen, abmiethen, verpflichten, vorausbezahlen; im Durchschnitte zahlen; 3) im Durchschnitte verleihen, um einen festgesezten Anschlag vermiethen, verpachten (z. B. Güter von ungewissem Ertrage).
„Abònn'mahn, s. Abonnement.
„Abònn'mahn süspandüh, s. ebd.
„A bòr, s. à bord.
„A bord, fr. — heran!
„Abordage (=dàsch) fr. — 1) Anlandung, Landung; Enterung, das Entern (Anhacken eines Schiffes an das andere bei feindlichem Angriffe).
„Abordiren, v. alt. fr. — 1) anlanden, landen; 2) an=, beikommen; 3) entern; 4) anreden; 5) anfahren, anstoßen; 6) erörtern.
„Aborigines, l. — Eingeborene, Stammvölker, Urbewohner (eines Landes).
„Abortif, l. fr. — 1) fehl gebärend, = geboren; 2) unzeitige Leibesfrucht.
„Abortiren, v. l. — fehl=, zu frühe gebären.
„Abòrtus, l. — Fehl=, Zufrüh=Geburt.
„Abòrtus procurátio, l. — Kindesabtreibung, Fehlgebärens=Förderung.
†Aboticella, = le, it. Blätter=Koralle, = len. (länglich geschnittene Korallen.)
†Abotitschella, = le, s. vor diesem.
„Abouchement, fr. — 1) Besprechung, mündliche Unterredung, Zusammensprechung; 2) Aneinanderfügung, Zusammenstoßung, Einmündung (der Adern).
„Abouchiren, v. fr. — 1) sich besprechen, mündlich unterhalten; 2) gegen einander stellen, verhören; 3) zusammenstoßen, aneinanderfügen, einmünden.
„Ab òvo, l. — 1) vom Ey; 2) von Vornen, von Anfang.
„Ab òvo usque ad màla, l. — 1) vom Ey bis zu den Aepfeln; (kommt von den Mahlzeiten der Römer her, wobei die Eyer den Anfang, und die Aepfel den Schluß machten.) 2) von Anfang bis zu Ende.
„Abòzzo, it. — Entwurf, Umriß (eines Gemäldes).
„Àbpariren, v. l. fr. — ablenken, = wenden.
„Abpatrouilliren, v. fr. — abspüren, = stöbern.
„Àbpatrulljiren, s. vor diesem.
„Abprocessiren, v. l. — abrechten, = streiten.
††Abracadàbra, erdichtetes, kegelförmig geschriebenes, sinnloses, dem Reiche des Aberglaubens angehöriges Wort.
††Àbracar, was Abracadàbra.
„Àbradiren, v. l. — abkrazen, = schaben.
„Abrasiòn. v. l. — Abkrazung, = schabung, = schieferung.
††Abràxas, was Abracadàbra.
„Abrégé, fr. — 1) Abriß, Auszug, Entwurf, kurzer Begriff; 2) Klangholz, = span, = brettchen (Orgelbau).
„Abregiren, v. fr. — abkürzen, zusammenziehen; verkürzen.
„Àbresche, = schiren, s. Abreg.
†Àbricoh, s. zunächst.
†Abricot, (=cose) l. fr. Edel=, Gold=, Gewürz=Pflaume, Abrikose.
„Abrogatiòn, v. l. — Abschaffung, Aufhebung ꝛc.
„Abrogiren, v. l. — abschaffen, aufheben; zernichten.
††Abrohàni, ostd. Art Nesseltuch oder feiner Wollenzeug.
„Abrònen, v. gr. — Weichlinge, Wollüstlinge.
„Abròtonum, gr. l. — Stabwurz.
„Abrumpiren, v. l. — abbrechen, = reißen, aufhören.
„Abrupt, e, v. l. — abgebrochen (z. B. sprechen).
„Abrùpta, l. — 1) Abbruch=Stücke; 2) schnelle, wizige Einfälle.
„Abruptiòn, v. l. — Abbruch, = reißung, Aufhörung.
„Abrutiren, v. l. — viehisch, dumm machen, werden.
„Abrutirt, v. v. — viehisch, zum Vieh gemacht, geworden.
„Absáhns, s. absence.
„Absáhns d'esprih, s. eb. d.
„Absceß, v. l. — Absaz, Eiterbeule, Geschwür.
†Àbschachern, v. jüd. abhandeln, abschwazen, abjüdeln.
„Àbschagriniren, s. Abchagr.

†Abschoß, altt. Abgabe (z. B. von einer Erbschaft).
„Abscindiren, v. l. — trennen, abnehmen, abschneiden.
„Absciſſe, v. l. — Abschnizel, Abschnittlinge.
„Absciſſiòn, v. l. Trennung, Abnehmung, Ab =, Wegschneidung (eines Glieds).
„Absence, fr. — 1) Abwesenheit; 2) Gedankenlosigkeit, Zerstreuung; 3) Abgang, Mangel.
„Absence d'esprit, fr. — Geistesabwesenheit; Nichtsdenkerei.
„Absens, l. — 1) abwesend; 2) Abwesender; 3) Verschollener.
„Absens càrens, l. — 1) abwesend, entbehrend; 2) der Abwesende geht leer aus.
„Absent, v. l. — abwesend; Abwesender.
„Absentiren, v. l. — 1) sich davon machen, entfernen; 2) aufhören zu zahlen, austreten, unter den Bank gerathen.
„Absenz, v. l. — 1) Abwesenheit, Entfernung; 2) Versäumniß.
„Absenz=Gelder, v. v. — Versäumniß=, Entzugs=Gelder (bei abwesenden Stiftsherren).
„*Absidenlinie*, v. gr. l. — Fernnähe =, Kehrpunktslinie (Linie von der Sonnenferne zur Sonnennähe).
„Absinth, v. gr. l. — Wermuth.
„Absint obscoena, l. — weg mit Unfläthereien; anstößige, unzüchtige Dinge sollen (z. B. aus Stammbüchern) wegbleiben.
„Absòlühmahn, s. zunächst.
„Absolument, fr. — 1) durchaus, schlechterdings, unbedingt; 2) unabhängig, uneingeschränkt; 3) gänzlich, im Ganzen genommen.
„Absolut, v. l. — 1) durchaus, unbedingt; 2) uneingeschränkt, unbeschränkt; unaufhörlich, vollkommen.
„Absolute, das, v. v. — 1) das Unbedingte; 2) das Eine und Alles. (der Griechen ἓν καὶ πᾶν; Hen kàh pan; nämlich: 1) im eigentlichen Sinne, das Allgemein Bestehende in der Natur oder die Dinge im Weltall überhaupt; 2) im uneigentlichen Sinne, die Gottheit oder Gott, in welchem, durch welchen, und zu welchem alle Dinge sind. Was in neuern Zeiten Wronsky, ein Pole, für Meynungen und Grundsätze hierüber aufstellte, und wie es ihm damit, besonders in Rußland, so gar nicht nach Wunsch gieng, ist bekannt.)
„Absolute Zahl, v. l. — natürliche Zahl im Gegensaze der künstlichen oder Logarithmen).
„Absolutheit, v. l. — 1) Unbedingtheit; 2) Unbeschränktheit, Vollkommenheit.
„Absolutiòn, v. l. — 1) Lossprechung, Erlassung, Begnadigung, Sünden =, Straf= Erlassung; 2) Vollendung, Vollkommenheit.
†Absolutiòns = Thaler, v. l. Befreiungs=, Lossprechungs=Thaler (den König Heinrich der 4te von Frankreich, als Versöhnungsmünze mit Papst Clemens dem 8ten, der jenen 1591 wegen des Edikts von Nantes in den Bann that, 1595 prägen ließ).
„Absolutòrium, l. — Lossprechungs =, Entbindungs=, Erlaß=Urthel; Ablaßbrief.
„Absolviren, v. l. — 1) lossprechen, befreien, erlassen, begnadigen; 2) beendigen, vollenden.
„Absòrbens, = bèntia, l. — Verschluck=, Einsaug=, Dämpf=, Verzehr=Mittel.
„Absorbiren, v. l. — verschlucken, einsaugen, umwickeln, dämpfen, verzehren.
„Absorbitiòn, v. l. — Verschluckung, Einsaugung, Umwickelung, Dämpfung, Verzehrung.
„Àbsorpsion, s. zunächst.
„Absorption, l. fr. was Absorbitiòn.
„Àbsque càusâ cognitione, l. — ohne vorherige Untersuchung, ungehörter Sache.
„Àbsque ulla conditiòne, l. — ohne irgend welche Bedingung, unbedingt.
„Abstèmius, l. — Enthaltsamer; Nicht=Weintrinker, Wein=Verächter, = Hasser.
„Absteniren, v. l. fr. was Abstiniren.
„Abstensiòn, v. l. — Abstehung (z. B. von einer Erbschaft).
„Abstergèntia, l. — Abführungsmittel.
„Abstergiren, v. l. — abführen, reinigen, säubern.
„Abstersiòn, v. l. — Abführung, Säuberung, Abwischung, Reinigung.
„Abstersiv, v. l. — 1) abführend, reinigend; 2) Abführungsmittel.
„Abstinènt, v. l. — enthaltsam, mäßig.
„Abstinènz, v. l. 1) Enthaltsamkeit, Mäßigkeit; 2) Abbruch, magere Kost, Krankenkost.
„Abstinènztage, v. v. — Enthaltungs =, Fastentage.
„Abstiniren, v. l. — abstehen; sich enthalten, mäßigen.
„Abstràct, v. l. — 1) abgezogen, = genommen, = gesondert, = geleitet, allgemein; 2) tief, tiefsinnig.
„Abstràcten, v. l. — Holzstreifchen, = bänder (Orgelbau).
„Abstractiòn, v. l. — 1) Absonderung, = leitung, Begriffscheidung; 2) Ablenkung, = brechung; 3) Abziehung (Scheidekunst).
„Abstractiv, v. l. — Geist =, Saft=Auszug.
„Abstràctum, l. — 1) das Abgezogene, Abgeleitete, = gesonderte, in Gedanken Vorhandene; allgemeiner Begriff; 2) un=

ächtes Eigenschafts-Nennwort (Sprachlehre).

„Abstrahiren, v. l. — 1) abziehen, -sondern, -ableiten; 2) abbrechen, -lenken, -stehen, -sehen, nicht in Betrachtung ziehen, nicht daran denken; entnehmen, ersehen ꝛc.

„Abstrudiren, v. l. — verbergen, heimlich halten.

„Abstrūs, v. l. — 1) dunkel, schwerverständlich, -faßlich; 2) anstrengend, schwierig, verborgen, verschoben.

„Absurd, v. l. — 1) ungereimt, vernunftwidrig, sinnlos, widersinnig; 2) albern, abgeschmackt, lächerlich.

„Absurdität, v. l. — 1) Ungereimtheit, Vernunftwidrigkeit, Unsinn; 2) Albernheit, Abgeschmacktheit, Lächerlichkeit.

††Absyrtiden, v. asi. gr. l. älterer Name einiger Inseln im adriatischen Meere bei Dalmatien, wo nach Einigen die Ermordung ꝛc. des Absyrtus (s. zunächst) vorgefallen sein soll.

††Absyrtus, asi. gr. l. Name des Bruders der Medēa, den sie, als sie mit Jason entfloh, in der Absicht tödtete und zerstückelt umher warf, um den nachsezenden Vater dadurch aufzuhalten. (er heißt sonst auch Aegialus.)

†Abt, v. syr. 1) Vater; 2) Stiftsvater, -Vorsteher, Mönchsoberer ꝛc.

†Abtackeln, v. holl. — 1) ausräumen, -leeren; entsegeln, Taue abnehmen; 2) mishandeln, prügeln, abstreichen, -walken.

†Abtackelung, v. v. 1) Entsegelung, Taue-Abnehmung, Schiffräumung; 2) Mishandlung, Abprügelung ꝛc.

†Abtey, v. syr. Stiftsamt, -Vorstand, -Bezirk, -Gebiet, -Ort ꝛc.

„Abūsor, s. Abuseur.

††Abukeps, afr. Münze zu etwa 50 kr.

„Abundant, v. l. — überflüssig, reichlich.

„Abundānz, v. l. — Ueberfluß, Fülle, Menge, Reichthum.

„Abundiren, v. l. — im Ueberfluße haben, -vorhanden seyn; überfließen.

††Abuquelp, afr. was Abukeps.

„Abuschiren, s. abouchiren.

„Abūsch'mahn, s. abouchement.

„Abuseur, fr. — Verführer, Betrüger.

„Abusiren, v. l. fr. — 1) misbrauchen; 2) betrügen, täuschen, hintergehen; 3) verführen, genießen, unerlaubten Umgang haben; 4) wegnehmen. (uneigentlich.)

„Abusiren, sich, v. v. — sich irren.

„Abusive, l. — 1) misbräuchlich; 2) betrüglich; 3) uneigentlich; 4) sprachwidrig; 5) widerrechtlich.

„Abūsus, l. — 1) Misbrauch; 2) übele Gewohnheit, Unfug, Unordnung.

„Abūsus non tollit ūsum, l. — Misbrauch hebt den (rechten) Brauch nicht auf.

„Abvisiren, v. l. — abeychen, -stechen, -messen.

††Abyla, afr. maur. Name eines hohen Berges in Mauritanien, oder eine der sogenannten Säulen des Herkules auf der afrikanischen Seite, und entgegengesezt der europäischen zu Gades oder Cadix, die Calpe hieß. (s. dieses Wort.)

„Abyme, fr. — 1) Abgrund; 2) Unergründlichkeit.

„Abyß, v. gr. — 1) Abgrund, Untiefe; 2) Nimmersatt, Vielfraß, Feuerschlund; Pfaffensack. (uneigentlich.)

„A. c. s. anni, o, currentis, te.

†Academia della Crusca, gr. it. Kleien- (Krusca-) Akademie (wie die seit 1582 in Florenz zur Vervollkommnung der ital. Sprache bestehende gelehrte Gesellschaft sich nennt, und durch ihre Bemühungen gleichsam die Sprach-Kleie vom Sprachmehl zu sondern sucht.

„Academicien, gr. fr. was Akademiker.

„Academie, s. Aka. nebst dem Weitern.

†Academie dās Einskripsion eh de bell Lett'r, s. zunächst.

†Academie des inscriptions et de belles lettres, gr. fr. Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften (in Frankreich).

„Academisjen, s. Academicien.

†Acajou, (-schuh) fr. was Anakard.

†Acapalti, span. amr. Langpfeffer (von Neuspanien).

„Acatholisch, s. Akath.

†Acāzie, -eie, v. ägypt. gr. l. 1) Saft-, Schleh-, Hülsen-, Schotendorn; (s. auch Cassia) 2) Purpur-Säckchen (mit Erde angefüllt, das vor Zeiten die griechischen Kaiser in Konstantinopel, zum Zeichen ihrer Vergänglichkeit und Zustaubwerdung, in der linken Hand zu tragen pflegten.)

„Accabliren, v. fr. — 1) niederschlagen, überwältigen, erdrücken, zu Boden drücken, erschlagen; 2) überhäufen, überschütten.

„Accapareur, fr. — Aufkäufer, Wucherer, Kornjude; Geldeinwechsler, -köpper.

„Accapariren, v. fr. — aufkaufen, wuchern, kornjüdeln, Geld einwechseln (auf Gewinn), köppern und wippern.

„Accapardr, s. Accapareur.

„Accelerando, it. — beschleunigend, wachsend im Zeitmaße (Tonkunst).

„Accediren, v. l. — beitreten, -stimmen.

„Acceleration, v. l. — Betreibung, -förderung, -schleunigung.

„Acceleriren, v. l. — betreiben, -fördern, -schleunigen.

„Accent, v. l. — 1) Aus-, Nachdruck, Ton, Betonung; 2) Mundart, Aussprache; 3) Ton-, Lautzeichen; 4) Vorschlag, -schläg chen (Tonkunst); 5) Geschmack, Salz ꝛc. (beim Wein.)
„Accentuation, v. l. — Betonung, Laut-, Tonbezeichnung.
„Accentuiren, v. l. — belauten, -tonen; Tonzeichen sezen, damit versehen.
„Accentus ecclesiastici, l. — Tonwendungen, Stimmbeugungen der Priester, Kloster-Geistlichen (bei Altar- oder Meßgesängen ꝛc.).
„Accepta, l. — Einnahmen, Abzahlungen; Empfang.
„Acceptabel, v. l. — annehmbar, -lich.
„Acceptant, v. l. fr. — 1) Annehmer, Genehmiger; 2) Empfänger; 3) Wechselannehmer, -Zahler, -Löser.
„Acceptant per honor, v. l. it. — Achtungs-, Gefälligkeits-Zahler, -Löser (eines Wechsels).
„Acceptation, l. fr. — 1) Annehmung, -nahme, -erkennung; 2) Wechselannahme, -Zahlung, -Lösung (baar oder durch Uebertragung, Anweisung).
„Acceptation per honor di lettera, -del giro (tschiro), v. l. it. — Wechsel-Annahme dem Aussteller zu Ehren; Achtungsbewechslung, Wechsellösung aus Gefälligkeit.
„Acceptationsbuch, v. l. fr. — Wechselannahm-, -Zugbuch.
„Acceptationszeit, v. v. — Annahm-, Wechselzahlungszeit.
„Acceptator, l. — 1) Empfänger, Annehmer, Genehmiger; 2) Wechselannehmer, -Bescheiner ꝛc.
„Acceptilation, l. fr. (Akseptilasion) — 1) Blend-, Afterschein; 2) Schenkungs-, Erlassungs-Bescheinigung.
„Acception, l. fr. (Aksepsion) — 1) Ansehen, Beschaffenheit; 2) Aneignung, Aufnahme, Einsaugung.
„Acceptiren, v. l. fr. (Akseptí:) — 1) annehmen, bewilligen, unterschreiben, bescheinigen; 2) Wechsel annehmen, -zahlen, lösen.
„Accesf, v. l. — 1) Zugang, -tritt; 2) Anfall, -wandlung, Eintritt (z. B. des Wahnsinns oder sonst eines Körperübels; 3) Zuwachs, Anwuchs ꝛc.
„Accessibel, v. l. — 1) zugänglich; 2) leutselig, ansprächig.
„Accessibilität, v. l. — 1) Zugänglichkeit; 2) Leutseligkeit, Ansprächigkeit ꝛc.
„Accession, l. fr. — 1) Beytritt, Einwilligung, Theilnahme; 2) Anwuchs, Zuwachs, Vergrößerung; 3) Besichtigung.
„Accessions-Vertrag, v. v. — Beitritts-, Anschließungs-, Theilhaltungs-Vertrag.
„Accessist, v. l. — 1) Beytreter; 2) Zugänger, Amts-, Stellgewärter, -Anwart, -Anwärter.
„Accessisten-Stelle, v. v. — Zutritts-, Amtsanwarts-, Anwarthschafts-Stelle.
„Accessit, das, l. — Neben-, Unterpreis, das Beynahe (als Belobung oder Belohnung einer gelehrten Preisschrift).
„Accessorien, v. l. — Zusäze, -gaben, Nebenstücke, Anhängsel (Malerei).
„Accessorisch, v. l. — hinzukommend; beiläufig.
„Accessorium, l. — Zusaz, -gabe, -gehör; Anhang, Nebenstück ꝛc. (Kunstsprache).
„Acciaccatura, it. — Zermalmung, -reibung, -schmelzung (eines überladenen Vollklangs; Tonkunst).
„Accidens, l. — 1) das Ungefähre, Zufällige; 2) unvermutheter Fall, Widrigkeit, Unfall; 3) Fallgebühr, Nebeneinnahme, zufällige Amtsgebühr; Küchengrüßchen; 4) Nebenlicht (Malerei).
„Accidentalien, v. l. — zufällige Arbeiten, Querein-, Zufalls-Geschäfte.
„Accidentel, (ell), v. l. fr. — 1) zufällig; 2) ohne Absicht, unwillkührlich; 3) aussersächlich, -wesentlich.
„Accidenzien, v. l — 1) Zufälle, unvermuthete Dinge, Ereignisse; 2) Amtsgebühren, Nebeneinkünfte, -einnahmen.
„Accisant, v. gr. l. — 1) Heuchler, Scheinweigerer, Unter-Hand-Begehrer, -Lüsterner; 2) Abgabe-, Auflage-, Gefäll-, Steuer-Pflichtiger; Accisträger.
†Accisbar, v. v. abgablich, steuermäßig, -haft, versteuerbar, verzollbar, gefällbar ꝛc.
†Accise, v. v. 1) Standschaft, Stände-, Reichsversammlung (wie dies Wort in ältern Zeiten besagte); 2) Steuer-, Abgaben-, Gefälle-Bewilligung (wie sie die Stände, 1), ehedem für gut fanden); 3) Abgabe, Auflage, Gefäll, Zoll; Verbrauchs-, Waaren-, Zehrsteuer.
†Accisfrei, v. v. steuer-, auflag-, zoll-, abgabfrei.
„Accisiren, v. gr. l. — 1) heucheln, scheinweigern, unter der Hand begehren, -sehnlich wünschen, geheim-wollen, -lüsteln; 2) verabgaben, -zollen, -steuern; 3) mit einer Abgabe, Steuer belegen, besteuern, beauflagen ꝛc.
„Accismus, gr. l. — 1) Scheinweigerung (besonders bei Ehrenstellen); 2) Spiegelfechterei, -äfferei (nach Akko, s. dieses Wort).
„Accisor, er, v. v. — Gefäll-, Accis-Schreiber, Abgaben-, Steuer-Sammler, -Verrechner; Zoll-, Gefäll-, Zehrsteuereinnehmer, -wart ꝛc.
„Acclamation, v. l. — 1) Aus-, Zuruf;

2) Beyfall, Freudenruf, Frohlocken, Zujauchzen; 3) glückwünschen.
„Acclima(ta)tion, v. gr. l. — Himmelsstrich -, Gegend -, Landangewöhnung; Vereinheimischung.
„Acclimatisiren, v. gr. — an den Himmelsstrich, - die Gegend, - das Land gewöhnen, einheimisch machen, vereinheimischen.
„Acclimatisirt seyn, v. v. — an den Himmelsstrich gewöhnt, der Gegend, des Landes gewohnt, landheimisch, vereinheimischt seyn.
„Accölj, s. Accueil.
„Accöüjiren, s. eb. d.
„Accolad, s. zunächst.
„Accolade, fr. — 1) Umhalsung; 2) Umarmung, Beküssung, Kußgebung, - empfang; 3) Klammer, Verbindungszug; 3) Ritterschlag; 4) Kaninchenkuß (a. gebratene K.)
„Accolage, fr. — Aufbindung, Anheftung, Anpfählung.
„Accolasch, s. vor diesem.
„Accoliren, v. fr. — 1) umhalsen, um den Hals fallen; 2) umarmen, küssen, mit Küssen empfangen, entlassen; 3) kriechen, fuchsschwänzeln, höfisch, unterthänig empfangen; 4) aufbinden, anheften, - pfählen; 5) zusammenrechnen, - fassen, - klammern; 6) anranken, - häckeln, - klammern 2c.
„Accommodabel, v. l. fr. — 1) ein -, zurichtbar; 2) anwendbar, füglich, schicklich, thunlich; 3) beilegbar, vergleichbar, zur Beilegung, Ausmittlung, Uebereinkunft 2c. geeignet.
„Accommodage, fr. — 1) Zurichtung, Zubereitung; 2) Einrichtungs -, Fertigungs-Gebühr.
„Accommodant, v. l. fr. — lenksam, fügsam, geschmeidig, gefällig 2c.
„Accommodasch, s. Accommodage.
„Accommodation, v. l. — 1) Ein -, Zurichtung; 2) Bequemung, Anbequemung, - neigung, - schickung; 3) Anwendung (der Zeitumstände, des Standes, der Bildung, Aufklärung 2c.); 4) Bequemmachung; 5) Aussöhnung, Vergleich, Uebereinkunft, Vertrag; 6) Bedienung, - wirthung.
„Accommodement, fr. — 1) Ein -, Zurichtung; 2) Bequemung, Anlassung, - schickung 2c.; 3) Zurecht -, Bequemmachung; 4) Ausgleichung, Beilegung, Ausmittlung, Uebereinkunft 2c.; 5) Vergleichs -, Beilegungs -, Auskunft-Mittel.
„Accommodiren, v. l. fr. — 1) ein -, zurichten, zurecht machen; 2) anschicken, - neigen, - bequemen; bequem machen; 3) sich aussöhnen, vertragen, vergleichen, ausgleichen; 4) vorlieb nehmen, zufrieden seyn; 5) bedienen, - wirthen; 6) ausschelten, die Meinung sagen; 7) sich belieben lassen, zueignen (im Spotte).
„Accommod'mahn, s. Accommodement.
„Accompagnement, fr. — Begleitung, Geleite, Gefolge; 2) Mitspiel, Tonbegleitung; 3) Zugabe, - stück, . gehör 2c.; 4) Verzierung, Ausschmückung, Ausfüllung.
„Accompagniren, v. fr. — 1) begleiten, geleiten, ausfolgen, Geleite geben; 2) zur Seite stehen, bedecken, schüzen; 3) mitspielen, bei -, mittönen; 4) gut lassen, - stehen, sich schicken, zusammen vertragen; 5) bei sich haben, sich versehen, mit sich nehmen.
„Accompanjiren, s. Accompagn.
„Accompanj'mahn, s. eb. d.
„Accompliren, v. fr. — 1) erfüllen, - gänzen, vollenden, - ziehen, zu Ende bringen; 2) erstehen, aushalten.
„Accomplissement, fr. — 1) Erfüllung, - gänzung, Vollendung, - ziehung; 2) Erstehung, Aushaltung.
„Accompliss'mahn, s. vor diesem.
„Accord, v. l. fr. — 1) Einhelligkeit, Voll -, Einklang, Uebereinstimmung; 2) Uebereinkunft, Einverständniß, Vertrag, Uebernahme, - nehmung, Pacht 2c.; 3) Einheit; 4) Eintracht, Einigkeit; 5) richtiges Verhältniß.
„Accordabel, v. v. — 1) vereinbar, - gleichbar, zum Vertrag, zur Uebernahme, Uebereinkunft geeignet; 2) zuläßig, gestattbar 2c.; 3) zusammenstimmbar.
„Accordiren, v. l. it. fr. — 1) im Einklange seyn, rein, voll zusammen klängen; 2) eins seyn, werden, übereinkommen; vereinigen, vergleichen; 3) bewilligen, gestatten, zulassen; 4) stimmen, in Uebereinstimmung, Einklang bringen; zutönen, zustimmen 2c.; 5) sich reimen, gut lassen, sich zusammen verstehen, - vertragen, zusammenpassen; 6) sich anschicken, gefaßt halten.
„Accordo, it. s. Accord und d'accordo.
„Accordoar, s. zunächst.
„Accordoir, fr. — Stimmgabel; Stimmhorn, - pfeife (beim Orgelbau).
„Accord seyn, v. it. fr. — einwilligen, einverstanden -, gleicher Meinung seyn; gutheißen, zugestehen.
„Accotement, fr. — Seitenpfad (an einer Heerstraße).
„Accot'mahn, s. vor diesem.
„Accouchée, fr. — Wöchnerin, Kindbetterin.
„Accouchement, fr. — 1) Entbindung, Niederkunft; 2) Geburtshülfe.
„Accoucheur, fr. — Geburtshelfer, Hebarzt.

„Accoucheuse, fr. — Geburtshelferin.
„Accouchiren, v. fr. — 1) niederkommen, entbunden werden, gebären, in die Wochen kommen; 2) Geburtshülfe leisten, empfangen, entheben, entledigen; 3) zur Welt bringen, zu Tage fördern.
„Accouchirhaus, v. fr. — 1) Entbindungs-, Geburts-, Gebärhaus; 2) Geburts-, Hebanstalt.
„Accouchir-Instrument, v. fr. l. — Entbindungswerkzeug.
„Accouchirstuhl, v. fr. — Entbindungs-, Heb-, Geburtsstuhl.
„Accoupliren, v. fr. — 1) paaren, zusammenbinden, -heften, -jochen; 2) sich paaren, begatten ꝛc.
„Accoutumance, fr. — übele Gewohnheit.
„Accreditiren, v. l. — beglaubigen, betrauen; Ansehen, Glauben, Zutrauen verschaffen.
„Accreditirt seyn, v. v. — beglaubigt, betraut, bevollmächtigt, empfohlen, gut angeschrieben, in der Achtung, im Ansehen seyn.
„Accrescenz, v. l. — Zunahme, Zuwachs.
„Accresciren, v. l. — 1) dazu, daran wachsen, zulegen, -nehmen; 2) ansterben, anheimfallen, zurückfallen (Rechtssprache).
„Accretion, v. l. — Zuwachs, Mehrung.
„Accrochiren, v. fr. — 1) sich anhängen, anklammern, -ranken; 2) aufhängen, hangen lassen, hemmen, verhindern; 3) anstoßen, Anstand haben, ins Stocken gerathen; 4) aufschieben; 5) auffinden, -gabeln, auf einander treffen, stoßen; 6) sich stoßen, nur noch abhängen (von etwas).
„Accroschiren, s. accrochiren.
„Accroupiren, v. fr. — sich auf die Hinterbeine sezen; aufrecht sizen (wie Kazen, Hunde, Affen ꝛc.), hocken, niederhocken.
„Accrupiren, s. vor diesem.
„Accueil, fr. — 1) Aufnahme, Empfang (gut oder schlecht); 2) Wechselannahme.
„Accueilliren, v. fr. — aufnehmen, empfangen (beim Besuche ꝛc.).
„Accumulation, v. l. — Anhäufung, Vermehrung, Vervielfältigung.
„Accumuliren, v. l. — anhäufen, vermehren, vervielfältigen; aufwachsen (z. B. Schulden).
„Accupliren, s. Accoupliren.
„Accurat, v. l. — fleißig, genau, richtig, pünktlich, sorgfältig.
„Accuratesse, v. l. it. — Fleiß, Genauigkeit, Pünktlichkeit, Richtigkeit, Sorgfalt.
„Accusabel, v. l. — klagbar, anklagbar.
„Accusatio contumaciä, l. — Ungehorsams-Anschuldung, -Beschuldigung.
„Accusation, v. l. — Klage, Anklage, Beschuldigung.
„Accusativ, v. l. — 1) anklagend; 2) Klag-, Zielfall, vierte Endung, vierter Beugfall (Sprachlehre).
„Accusator, l. — Kläger, Ankläger, Anschuldiger, Beschuldiger.
„Accusatorie, l. — anklagsweise, anklägerisch.
„Accuscheh, s. Accouchée.
„Accuschiren, s. Accouchiren.
„Accuschirhaus, -Instrument, -Stuhl, s. eb. d.
„Accusch'mahn, s. Accouchement.
„Accuschör, s. Accoucheur.
„Accuschös, s. Accoucheuse.
„Accusiren, v. l. — 1) klagen, anklagen, verklagen; belangen, an-, beschuldigen; 2) den Empfang anzeigen.
„Accutühmahns, s. Accoutumance.
„Acephali, -phälisch, s. Akeph.
„Acerbiren, v. l. — erbittern, entrüsten.
„Acerra, l. — Weihrauchbüchse, -kästchen.
„Acersecomes, gr. l. — 1) unbeschoren; lockig, lockenreich; 2) Rollhaar, Belockter, Lockenträger (Beiname des Apollo).
„Acervatim, l. — haufenweise.
„Acervation, v. l. — An-, Aufhäufung.
„Acerviren, v. l. — an-, aufhäufen.
„Acescent, v. l. — auf Säure ziehend, säuerlich.
„Acescenz, v. l. — Ansäurung, Ziehen auf Säure, Säuerlichkeit
„Acetisch, v. l. — Essig enthaltend, essighaft.
†Achämenis-Wurzel, v. pers. gr. Furcht-, Schreckenswurzel (Zauberwurzel).
††Achaia, gr. 1) Name von Griechenland (zwischen Thessalien und dem Peloponnes); 2) Landenge, Erdzunge bei Korinth (zwischen dem jonischen und aeolischen Meere).
„Achalande, fr. — Kundenhaber (der Zulauf, Kunden hat, in Aufnahme kommt).
„Achalandiren, v. fr. — in Aufnahme bringen, -kommen; Kunden, Kundschaft zuziehen, verschaffen.
„Acharistie, v. gr. — Undankbarkeit.
„Acharnement, fr. — 1) Hize, Wuth, Gier, heftige Begierde ꝛc.; 2) Aufhezung; 3) Entrüstung, Erbitterung.
„Acharniren, v. fr. — 1) sich erhizen, in Hize, Wuth, Aufwallung kommen; 2) aufhezen; 3) erbittern, entrüsten.
„Acharnirt seyn, v. v. — hizig, erpicht, aufgebracht seyn.
††Achat, -es, v. gr. 1) Name eines halbdurchsichtigen Edelsteins, wovon eine Art Moos-, Baumachat, Schlangenstein, Katzenauge heißt; Name eines treuen Gefährten des Aeneas; 3) vormals der

Name eines Flusses in Sicilien; 4) jeder treue Freund.
†Achatisiren, v. v. 1) Achatglanz, - Farbe geben; 2) Treue und Freundschaft halten oder zuschwören; 3) Eidsfreunde seyn.
„Acheminiren, v. fr. — den Weg bahnen, zu -, einrichten.
††Acheron, gr. 1) (Trauer) Fluß, der im Sumpfe Acherusia in Epirus entsprang und bei Ambrasien ins adriatische Meer sich ergoß; 2) Name eines fabelhaften, armseligen und traurigen Höllenflußes, der wahrscheinlich vom See Acherusia bei Memphis, wo die Aegyptier ihre für strafwürdig erklärten Todten versenkten, seinen Namen erhielt; 3) † Hölle, Unterwelt (uneigentlich).
††Achiar, ostind. ein aus dem Bambusrohre bereitetes, in China sehr beliebtes Zucker- und Leckerwerk (Bambus-Confect sonst genannt).
††Achillas, ägypt. gr. Name des Mörders, durch welchen der große Pompejus fiel.
††Achilles, gr. 1) Sohn des ehemaligen thessalischen Königs Peleus und Thetis, der Tochter Nereus; der 2) als der tapferste, griechische Held vor Troja kämpfte, zulezt aber durch einen Pfeilschuß (in die Ferse) fiel; daher 3) auch eine starke Flechse am Fuße die Achilles-Flechse heißt; 4) Name eines Schmetterlings; 5) † Achillenkraut, Schaafgarbe.
††Achiot, fr. amr. was Roucou.
„Achlys, gr. 1) Augenstern-Geschwür; 2) Augen-Verdunkelung.
„Achras, gr. 1) wilder Birnbaum; 2) Holzbirne.
„Achromatisch, v. gr. — farbenlos, rein, reinsichtig.
„Achroniktisch, v. gr. — auf- oder untergehend (zur Zeit des Sonnen-Unterganges; Sternkunde).
„Achronisch, v. gr. — sonnengegenständig, der Sonne gegenüber stehend (Sternkunde).
†Achtenwinting, holl. Acht und Zwanziger (holländische Silbermünze zu 28 Stüver oder ungefähr 56 kr.)
†Achumunu, ostind. Morgenabwaschung, Morgenreinigung (der Braminen, an Händen, Kopf, Zähnen, Brust, Nabel ꝛc.)
„Acidum, l. — Schärfe, Säure.
„Acier fondu, fr. — Gußstahl (gegossener Stahl).
„Acnua, gr. l. — halbes Huf (Land von 120 Fuß in die Länge und Breite, bei den alten Römern; s. auch Jugerum.)
„Aconitum, s. Akon.
„Acopum, gr. l. — 1) Gliedersalbe; 2) Stillungsmittel (jedes äusserliche schmerzstillende Mittel).
„Acor, l. — 1) Geschmacksäure; 2) Blutschärfe.
„Acostig, v. it. — dortig, dort.
„Acqua ardente, it. — gebranntes Wasser, Branntwein, Abzuggeist.
†Acqua di Napoli, oder:
„Acquetta di Napoli, it. — 1) Wasser, Wässerchen von Neapel; 2) (schreckliches) Gift (auch unter dem Namen Aqua Toffana bekannt.)
„Acquiescenz, v. l. — 1) Beruhigung, Zufriedengebung; 2) Folgeleistung, Einwilligung, Beipflichtung.
„Acquiesciren, v. l. 1) sich beruhigen, zufrieden geben; 2) beruhen, dabei bewenden lassen; 3) einwilligen, beipflichten, Folge leisten, zu Willen leben.
„Acquirent, v. l. — Erwerber, Erlanger, Besitzer.
„Acquiriren, v. l. — erwerben, erlangen, an sich bringen, zu Besitz kommen.
„Acquis, fr. — Kenntniß, Erfahrung, Kunstfertigkeit, Uebung, Geschicklichkeit.
„Acquisition, v. l. — Erwerbung, Zuwachs, Gewinn; Eroberung.
„Acquisitor, l. — 1) Erwerber, Besitzerlanger; 2) Besitzer.
„Acquisitum, l. — 1) das Erworbene; 2) Besitz-, Erwerbthum.
„Acquit, fr. — 1) bezahlt, erhalten; 2) Schuldbefreiung, - Tilgung; 3) Schuldschein, Quittung, Bezahlungsschein; 4) Kugelaussaz (im Drucktafelspiele (Billard).
„Acquit à caution, fr. — Schein auf Bürgschaft; Bürg-, Verbürgungsschein.
„Acquittiren, v. fr. — 1) entledigen, befreien; 2) bescheinigen, quittiren; 3) abtragen, bezahlen; 4) erfüllen, Genüge leisten; 5) ausrichten, versehen, zu Stande bringen.
„Acre, eng. — Morgen (Felds).
„Acrimonia, - nie, l. — Schärfe, Säure (hauptsächlich im Blute).
„Act, e, v. l. — 1) Handlung, Verrichtung, That; 2) Beschluß, Verhandlung, Urkunde; 3) Abschnitt, Stück, Aufzug, Theil; 4) Redeübung (z. B. auf Hochschulen ꝛc.)
„Acta, l. } — 1) Handlungen, Tha-
„Acten, v. v. } ten; 2) Begebenheiten, Ereignisse, Schicksale; 3) Beschlüsse, Verhandlungen, Urkunden; 4) Streitschriften, Rechtsverhandlungen.
„Acta apostolorum, l. gr. — Apostel-, Heilsboten-Geschichte.
†Acta eruditorum, l. Verhandlungen der Gelehrten (Benennung oder Aufschrift

einer lateinischen, von 1682 bis 1773 bestandenen gelehrten Zeitung).
„Acta intabulata, l. — eingeheftete Urkunden, Verhandlungen.
„Acta manualia, privata, l. — Handurkunden, Hausbriefe.
„Acta sanctorum, l. — Heiligen-Geschichte.
„Actenmäßig, v. l. — thatsächlich, urkundlich, unbestreitbar, schrifterweislich.
„Acte of indemnity, engl. — Begnadigungsurkunde.
„Acte of infirmity, engl. — Aemter-Ausschließungsurkunde (Nichtbischöflicher in England).
„Acteur, fr. — 1) Handler, Verrichter, Thäter; 2) Schauspieler; 3) Person (von Einfluß, Wichtigkeit, Hauptperson in diesem oder jenem).
„Actie, v. l. — 1) Gesellschafts-Antheilschein; 2) Einlag-, Zuschußgeld (zu gemeinschaftlichen Unternehmungen); 3) Ertrags-, Gewinn- (oder Verlust-) Antheil; 4) Geldverschreibung (Gegenstand des Handels und Wuchers).
„Actien, v. v. — 1) Antheilscheine; Einlaggelder; 3) Verhältnisse, Umstände, Aussichten (uneigentlich).
„Acti labores jucundi, l. — 1) vollendete Arbeiten sind angenehm, ergötzen; 2) nach der Arbeit ist gut ruhen.
„Actio, l. } — Handlung, That, Wir-
„Action, v. v. } kung; 2) Bewegung, Thätigkeit; 3) Darstellungsart, Spiel, Geberdenspiel, Haltung; 4) Handgemenge, Treffen, Gefecht; 5) gerichtliche Klage, rechtlicher Anspruch, Forderung.
„Actio ad interesse, l. — Entschädigungsklage.
„Actio ad palinodiam, l. gr. — Klage auf Widerruf.
„Actio criminalis, l. — peinliche Klage.
„Actio de evictione, l. — Gewährleistungsklage.
„Actio de recepto, l. — Empfangsklage (z. B. wider Fuhrleute, Wirthe in Betreff übergebenen Eigenthums).
„Actio divortii, l. — Ehescheidungsklage.
„Actio fidejussoria, l. — Bürgschaftsklage.
„Actio hypothecaria, l. gr. — Pfand-, Unterpfandsklage.
„Actio in distans, l. — Fernwirkung.
„Actio locati, l. — Mieth-, Verpachtungsklage.
„Actionär, v. l. fr. — Gesellschafts-, Unternehmungs-, Einlag-Theilhaber.
„Actionator, s. Actionist.
„Actioniren, v. l. fr. — antreiben, verklagen, belangen (vor Gerichte).
„Actionist, v. l. fr. — Antheilscheinkäufer, -Verkäufer; Händler mit Gesellschaftsscheinen; Mäckler, Unterhändler ꝛc.
„Actio nondum nata, l. — noch unreife Klage, vorzeitige Klage.
„Actio personalis, l. — persönliche Klage.
„Actio realis, l. — dingliche Klage.
„Actio venditi, l. — Verkaufsklage.
††Actium, gr. l. Stadt und Vorgebirg in Epirus, wo August über Kleopatra und Antonius siegte.
„Activ, v. l. — betriebsam, thätig, geschäftig, wirksam.
„Activa, l. — 1) Forderungen, Ausstände; Guthaben; 2) eigenes Vermögen.
„Activhandel, v. l. — Ertrags-, Gewinn-, Ausfuhrhandel.
„Activität, v. l. — 1) Betriebsamkeit, Emsigkeit, Thätigkeit, Geschäftigkeit; 2) Kraft, Wirksamkeit; 3) Regsamkeit, Beweglichkeit.
„Activreceß, v. l. — Forderungs-, Guthabens-Rückstand.
„Activsaldo, v. l. it. was Activstand 1).
„Activschulden, v. l. — Ausstände, Forderungen.
„Activstand, v. l. — 1) Forderungs-, Guthabens-, Vermögenstand; 2) wirklicher Bestand, Machtstand (eines Heeres).
„Activum, l. (Verbum) — thätiges, überleitendes, handelndes Zeitwort (Sprachlehre).
„Activvermögen, v. l. — das Haben, wirkliche Gesammteigenthum, Freivermögen.
„Actör, s. Acteur.
„Actor, l. — 1) Handler, Verrichter, Thäter; 2) Schauspieler; 3) Kläger.
„Actorium, l. — Vollmacht, Vollmachtsurkunde ꝛc.
„Actrice, fr. — 1) Verrichterin, Thäterin; 2) Schauspielerin; 3) handelnde Person, Unterhändlerin, Mitwirkerin, Hauptbetreiberin ꝛc.
„Actris, s. Actrice.
„Actuar, (-ius) v. l. — Amtsbuchhalter, Gerichtsschreiber, -Urkundner, Schrift-führer, -fertiger; Oberamtsgehülfe.
„Actuariat, v. v. — Amtsbuchhalterei, Gerichtsschreiberei ꝛc.
„Actu corporali, l. — persönlich.
„Actuhell'mahn, s. Actuellement.
„Actuell, v. l. fr. — 1) thätig, wirksam; 2) wirklich, heutig, jezig, gegenwärtig; 3) diensthuend.
„Actuellement, fr. — derzeit, gegenwärtig, nunmehr, vorjezt, wirklich ꝛc.
„Actum, l. — 1) geschehen; 2) verhandelt, vorgenommen, verhört.
„Actum in senatu, l. — im Rath geschehen, verhandelt.
„Actum ut supra, l. — geschehen, verhandelt wie oben (v. w. d. nämlich, wie es im Eingange der Schrift angemerkt wurde.)

„Actus, l. — 1) Handlung, That, Geschäft; 2) Thatsache, Geschichte.
„Actus continuus, l. — ununterbrochene Handlung.
„Actus ministeriales, l. — kirchliche Geschäfte, geistliche Amtsverrichtungen rc.
„Actus proximus, l. — noch nicht vollführte That.
„Actu studens, l. — wirklich lehrbeflissen; derzeit Wissenschaftsschüler rc.
„Actynolith, v. gr. — Strahlen-Gummi (aus dem Zillerthale).
„Acühliren, s. Acul.
„Acuiren, v. l. — 1) schärfen, spizen, zuspizen; 2) antreiben, anspornen, anfeuern rc.
„Aculiren, v. fr. — 1) zuaftern, steisen; 2) übertreten, sich zu sehr aufs Kreuz sezen (Reitbahn).
„Acumen ingenii, l. — Scharfsinn.
„Acu rem tetigisti, -tetigit., l. — 1) du hast es rc.; 2) er (sie) hat es (pünktlich, auf ein Haar, haarscharf) getroffen.
„Acut angulär, v. l. — scharfeckig, spizwinkelig.
„Acute, l. — 1) scharf, spizig, stechend; 2) sinnreich, scharfsinnig (uneigentlich).
„Acute Krankheit, v. l. — heftige, sich schnell entscheidende, gefährliche Krankheit.
„Acutum ingenium, l. — scharfsinniger Verstand; feiner, scharfsinniger, durchdringender Kopf.
„Acutus (accentus) l. — scharfes Ausdrucks-, Betonungszeichen (´).
„Acutus homo, l. — (feiner,) verschlagener, verschmizter Mensch.
„Acyrologie, v. gr. l. — uneigentliche Rede, verblümter Ausdruck.
„Ad, l. — an, auf, bei, für, in, nach, zu.
„Ad, s. addatur und adde.
„Ad absurdum, l. — aufs ungereimte, sinnlose, alberne, abgeschmackte (führen, bringen, treiben).
„Ad acta, l. — 1) zu den Verhandlungen, Urkunden, abgethanen Sachen; 2) beendigt; zurückgelegt, bei Seiten, beiseits; in Vergessenheit rc.
„Adactio, l. — Zwang.
„Adactus, l. — gezwungen.
„Ad ardes, l. — zu Hause.
„Adaequat, v. l. — passend, angemessen, schicklich; vollständig.
„Adäquation, v. l. — Zu-, Aus-, Abgleichung, Gleichmachung, Gleichstellung.
„Adäquiren, v. l. — zu-, ab-, ausgleichen, gleichmachen, -stellen.
„Adäration, v. l. — Anschlag, Anschlagung zu Gelde.
Adäriren, v. l. — zu Gelde anschlagen.

„Adagiarius, l. — Sprichwörtler, Spruchweiser.
„Adagien, v. l. — Sprüchwörter, Sinnsprüche.
„Adagio, it. — 1) langsam, gemäßigt; 2) sanft, rührend; 3) Sanftspiel, Stet-Tönung; 3) Empfindungsstück.
„Adagio assai, - di molto, it. — sehr langsam, - gemäßigt, - sanft (Tonkunst).
„Adagissimo, it. — äusserst langsam, - gemäßigt (Tonkunst).
†Adalide, span. Kriegsbeamter, - rath.
„Ad altiora, l. — zu höhern Dingen, Stufen (empor streben, sich erheben).
„Adamantene Ketten, v. gr. l. — diamantfeste, unbezwingliche, stählerne Ketten, Stahlk.
†Adamische Erde, v. hebr. 1) röthliche, rothbraune E.; 2) zähe, fette Erde.
†Adamiten, v. hebr. Bloßgänger, Nakte (Kezer, welche Adams Blöße (vor dem Sündenfalle) nachahmten.)
††Adamsbrücke, v. hebr. ostd. die von dem Adamsberge auf Ceylon in Ostindien so benannte, gefährliche und seichte Meerenge, welche zwischen dieser Insel und der ostindischen Halbinsel disseits des Ganges liegt.
„Ad amussim, l. — nach der Schnur; sehr sorgfältig rc.
„Ad animum revociren, v. l. — zu Gemüthe ziehen, führen.
„Adaptiren, v. l. — zurecht machen, zurichten, anpassen; anwenden rc.
††Adar, hebr. Name eines Monats bei den Juden, der nach unserm Monatsverzeichnisse in die Zeit vom 16. Hornung (Februar) bis 16. März (beiläufig) fällt. Er ist der 6te im bürgerlichen Jahre der Juden und der 12te Monat in ihrem Kirchenjahre.
„Ad arma, l. — 1) zu den Waffen; 2) zur Sache.
„Adaschio, - datscho, s. Adagio.
„Adatschissimo, s. Adagissimo.
„Ad bene esse, l. — zum Wohlstande, - gemächlichen Leben.
„Ad beneplacitum, l. — 1) nach Belieben, - Gefallen; 2) ihm, ihr, ihnen zu Lieb', - zu Gefallen.
„Ad calendas graecas, l. gr. — 1) nach dem griechischen Zeitweiser (Kalender); 2) nie, nimmermehr, auf den Niemalstag, 30. Febr. (weil die alten Griechen und Römer keinen Kalender hatten, sondern den ersten Tag eines jeden Monats öffentlich ausrufen ließen, woher das Wort Kalender selbst kommt).
„Ad captum, l. — nach der Faßungskraft, der Fassungskr. angemessen.
„Ad computum, l. — in, zur Rechnung.

„Ad concludendum, l. — zur Schlußfassung, Beschließung.
„Ad corpus, l. — überhaupt, Rump und Stump, im Ganzen, in Bausch und Bogen.
„Addatur, l. — man seze bei, füge hinzu.
„Adde, l. — seze bei, füge hinzu.
„Ad decretum, l. — dem Beschluße, Bescheide gemäß.
„Ad deliberandum, l. — zur Berathschlagung (des Weitern).
„Addenda, l. — Bei-, Zusäze, Nachträge.
„Ad depositum (geben, nehmen) l. — in (sichere) Verwahrung, zu Hinterlage (geben, nehmen).
„Addiciren, v. l. — zuerkennen, übergeben, -tragen.
„Addictio bonorum, l. — Güter-Zuerkennung, -Uebertragung, -gebung.
„Addictus, l. — 1) zugeeignet, ergeben ꝛc. 2) zur Hand und Hälfte geschlagen.
„Ad dies vitä, l. — auf Lebenszeit.
„Addio, it. — zu Gott! Gott befohlen; lebe (leben Sie) wohl; 2) gute Nacht, schön Wetter; gieb nur die Hoffnung auf.
„Addiren, v. l. — beifügen, hinzuthun; 2) zusammenrechnen, -zählen.
„Additament, v. l. — 1) Zu-, Beisaz, Anhang; 2) Zugabe, -lage.
„Addition, v. l. — 1) Beifügung, Zusaz; 2) Zulage, Besoldungserhöhung; 3) Zusammenrechnung, -zählung.
„Additional-Artikel, v. l. — Zusazstück; Ergänzungspunkt, -Artikel.
„Additional-Decret, v. l. — Zusazbeschluß, -Bescheid, -Verordnung; Ergänzungsbeschluß, -Befehl ꝛc.
„Additional-Gesez, v. l. — Anhangs-, Ergänzungsgesez.
„Adossement, s. Adoss.
„Adossiren, v. it. fr. — 1) auf den Rücken laden, -sezen, -schreiben; rücklings richten; 2) mit dem Rücken anlehnen; 3) aufbürden, übertragen, zuschreiben, abgeben (einen Wechsel).
„Adduciren, v. l. — bei-, zuführen; anbringen.
„Ad duplicandum, l. — zur Verdoppelung; zur Beantwortung der zweiten Klagschrift (Rechtslehre).
„Adelopoden, v. gr. — fußunsichtige Thiere (deren Füße, wie bei vielen Kerbthieren, durch den Körper bedeckt, oder sonst der Feinheit und Kleinheit wegen oft nur dem bewaffneten Auge sichtbar sind).
„Ademtio civitatis, l. — Beraubung, Verweisung aus der Stadt.
„Ademtio legatorum, l. — Vermächtnisse-Entziehung.
„Ademtio libertatis, l. — Freiheitsberaubung.
„Ademtion, v. l. — Wegnahme, Entziehung, Beraubung.
„Adene, v. gr. — Drüse.
„Adenographie, v. gr. — Drüsenbeschreibung, -Lehre.
„Adenographisch, v. gr. — drüsenbeschreibend, -lehrend.
„Adenologie, v. gr. — Drusenlehre, -kunde.
„Adenologisch, v. gr. — drüsenlehrig, -kundig.
„Adenotomie, v. gr. — Drüsenzerlegung, -zerschneidung.
†Adeone, v. l. Ankunfts-, Reise-Göttin (bei den alten Römern).
„Adephagie, v. gr. — Heiß-, Wolfshunger.
„Adephagisch, v. gr. heißhungrig ꝛc.
„Adept, v. l. — 1) der es erlangt hat; 2) Eingeweihter; 3) Goldkoch, -macher (Scheidekunst).
„Ades, s. Hades.
„Ad esse, l. — zum Seyn, -Daseyn, -Leben, -Fortkommen ꝛc.
„Adesso, it. — jezt, nunmehr, alsbald, sogleich, augenblicklich.
„A deux mains, fr. — für beide Hände, zum Doppelgebrauch.
„Ad excipiendum, l. — zum Einwenden, um Einzuwenden, Einwendungen zu machen (Rechtslehre).
„Ad exemplum, l. — 1) zum Beispiele; 2) zur Warnung; 3) nach dem Muster.
„Ad extremum, l. — 1) aufs Aeusserste, -Höchste; 2) am Ende, schließlich, zulezt.
„Ad futuram memoriam, l. — zum künftigen, bleibenden Andenken, Gedächtnisse.
„Adhärent, v. l. — 1) Anhänger, Beipflichter, Zustimmer; 2) Mitgenosse, Theilnehmer; 3) Mitkläger.
„Adhärenz, v. l. — Anhang, -hängsel; Zugabe, Anwuchs.
„Adhäriren, v. l. — 1) anhangen, -kleben; 2) beipflichten, zustimmen, beitreten; 3) Theil nehmen, Antheil haben, Mitgenosse seyn; 4) mitrechten, -streiten, -klagen; 5) aneinander-, zusammenhängen, angewachsen seyn (Heilkunde).
„Adhäsion, v. l. — 1) Anhang, Beitritt, Zustimmung, Einwilligung; Theilnahme; 2) Aneinander-, Zusammenhang; 3) Anziehung, Anziehungskraft.
„Adhäsionsklage, v. v. — Anhangs-, Wiederverehelichungs-, Ehewidersezungsklage (daß ein Theil der geschiedenen Eheleute dem andern das anderweitige Heirathen verweigert, und auf Wiederverehelichung mit ihm dringt).
„Adhibiren, v. l. — 1) anwenden, gebrauchen; 2) dazuziehen, zulassen.

„Ad h. l. s. ad hunc locum.
„Ad hominem, l. — 1) nach dem Menschen, = Manne; 2) nach der Denkart eines Menschen; menschlicherweise; 3) zum Begreifen.
„Ad honórem, l. — Ehrenhalber, zu Ehren.
„Ad honóres, l. — dem Range, der Würde nach.
„Adhortatión, v. l. — Ermahnung.
„Adhortatórium, l. — Ermahnungsschreiben.
„Adhortiren, v. l. — ermahnen.
„Ad hunc locum, l. — zu dieser Stelle.
„Adjacént, l. — 1) anliegend, = grenzend, = stoßend; 2) Angrenzer, Grenznachbar.
††Ádi Granth, hindost. Benennung eines heiligen Buchs der Sihks, über die Lehren des Nanak Schah (s. dieses Wort und Sihks).
†Adiánte, v. gr. Frauenhaar, Haarkraut, Mauer =, Steinraute.
„Adiáphora, gr. — gleichgültige Dinge, sittliche Mitteldinge (so ohne Verlezung des Gewissens geschehen oder unterbleiben können), Gleichgültigkeiten, Willkührsachen.
„Adiaphorist, v. gr. — 1) Freund gemäßigter Grundsäze; Mittelweghalter (in Sitten = und Gewissenssachen); 2) Sittenfreigeist 2c.
„Adiáphorus, gr. l. — 1) was Adiaphorist; 2) Mitteldingsgeist (Scheidekunst).
„Adiapneustie, v. gr. — Ausdünstungshemmung, = verhinderung.
„Adjectiv, = um, v. l. — Beiwort, Neben =, Eigenschaftswort (Sprachlehre).
„Adigiren, v. l. — nöthigen, zwingen, anhalten.
„Adimpliren, v. l. — erfüllen, vollenden, = führen.
„Ad inferos, l. — 1) bei den Todten, in der Unterwelt; 2) zur Ruhe 2c.; 3) zur Hölle.
„Ad infinitum, l. — ins Unendliche.
„Ad instántiam (creditórum) l. — auf Begehren, dringendes, inständiges Anhalten, Ansuchen, Bitten (der Gläubiger; Rechtslehre).
„Ad instar, l. — dergestalt, eben so, gleichwie.
„Ad interim, l. — einstweilen, inzwischen, unterdessen.
„Adjourniren, v. fr. engl. — vertagen, aussezen, verschieben (auf eine andere, gelegenere Zeit).
„Adipocire, (= sir) l. gr. fr. — Schmer =, Fettwachs (eine widrig riechende Flüssigkeit, die sich in Leichensärgen und mit Leichnamen angefüllten Gruben erzeugt und dem Wallrat oder Wallfischfette ähnlich ist).
„Adipsia, gr. l. — durstlöschende Mittel.
„Adipsie, v. gr. — Durstmangel, = losigkeit.
„Aditio hæreditátis, l. — Erbschaftsantritt, = tretung.
„Áditus, l. — Zugang, = tritt.
„Adjudication, v. l. — gerichtliche Zuerkennung, Zusprechung, Zuurthlung.
„Adjudicatiónsurthel, v. v. — Zuerkennungs =, Zusprechungsurthel.
„Adjudiciren, v. l. — gerichtlich zuerkennen, = zusprechen, = zuurtheln.
„Adjunct, v. l. — 1) Amtsgehülfe, = helfer; Lehrgehülfe; Bei =, Zugeordneter, = gesezter; 2) bestimmter Amtsanwärter, = nachfolger.
„Adjúnctum, l. — Anhang, = schluß, Beilage.
„Adjunctúr, v. l. — 1) Gehilf =, Helfersamt; Helferei; 2) Beigebung, = ordnung, = fügung; 3) (bestimmte) Amtsanwartschaft, = nachfolge, = nachfolgung.
„Adjungiren, v. l. — 1) beigeben, = fügen, = ordnen; 2) beanwartschaften; zum Amtshelfer, = nachfolger bestellen, bestimmen.
„Adjuratión, v. l. — 1) Beeidigung; 2) Beschwörung; 3) Betheuerung.
„Adjurgiren, v. l. — hadern, schelten 2c.
„Adjurgium, l. — Zank, Hader.
„Adjuriren, v. l. — 1) beeidigen; 2) beschwören (Geister); 3) betheuern.
„Adjustiren, v. l. — 1) zurecht machen, ab =, ausgleichen, gleich machen; 2) in Ordnung bringen, richtig stellen; 3) sich ordentlich anziehen, = kleiden.
„Adjustirwage, v. l. — Gleichungs =, Rechtstellungs =, Richtwage.
„Adjutánt, v. l. fr. — 1) Gehilfe, Helfer, Hilfold, Hilfleister; 2) Kriegsgehilfe, Wernold, Hilfsbeamter, Befehlritter, = wart.
„Adjutant Major, l. fr. — Fahn = Wernold.
„Adjutant = Lieutenant, l. fr. — Statt =, Nach =, Für = Wernold 2c.
„Adjutantúr, v. l. — Gehilfamt, Hilfsbeamtung, Befehlwarte, Wernoldei, Wernoldsamt.
„Adjutórium, l. — Beistand, Hilfe, Unterstüzung.
„Adjuvánt, v. l. Gehilfe, Beisteher 2c.
„Adjuvántia, l. — Beihülf =, Unterstüzungsmittel.
„Adjuvatión, v. l. — Beihülfe, Unterstüzung.
„Adjuviren, v. l. — beistehen, aushelfen, unterstüzen, an die Hand gehen 2c.
„Ad látus, l. — 1) zur Seite; 2) zum Beistande.
„Ad legéndum, l. — zum Lesen.

„Ad libitum, l. — nach Belieben, = Willkühr.
„Ad liquidàndum et präcludèndum, l. — zur Richtigstellung und Ausschließung (Rechtslehre).
„Ad mandàtum sàcrä règiä majestàtis (ad mandatum s. r. m.), l. — auf königlichen (höchsten, eigenen) ausdrücklichen Befehl.
„Ad mànus, l. — 1) bei Handen, fertig, in Bereitschaft; 2) zu Handen.
„Ad mànus benèvolas, l. — zu geneigten Handen.
„Ad mànus favèntes, l. — zu gewogenen Handen.
„Ad mànus fidèles, l. — zu treuen Handen.
„Ad màrginem, l. — am Rande; auf den Rand.
„Ad melìòrem fortùnam, l. — zu bessern Umständen, = mehr Vermögen (kommen).
„Ad mensuram, l. — nach dem Gewichte, = Maß, = Zeitmaß.
††Admetus, gr. l. ehemaliger König von Thessalien, für dessen Genesung von einer gefährlichen Krankheit seine Gemahlin Alceste selbst ihr Leben hingeben wollte (s. Alceste).
„Adminicula, l. — triftige Anzeigen; Hülfsmittel ꝛc.
„Adminiculiren, v. l. — helfen, unterstützen, Vorschub thun; bestärken.
„Adminiculum, l. — Hilfe, Behelf, Unterstützung, Vorschub, Hilfsmittel.
„Administratiòn, v. l. — 1) Bedienung, Besorgung, Verwaltung (einer Pfleg=, Vormundschaft, Rechnungsstelle, Amts=, Reichsverwesung); 2) Verrichtung; 3) Reichung, Austheilung; 4) Handhabung; 5) Stellung, Anschaffung, Beibringung.
„Administrations = Commissiòn, v. l. — Besorgungs=, Verwaltungs = Ausschuß.
„Administratiòns = Rath, v. l. — Verwaltungs = Rath.
„Administrativ, v. l. — versehend, bedienend, besorgend, verwaltend; zu einer Pfleg=, Vormundschaft ꝛc. gehörig.
„Administràtor, l. — Verwalter, Pfleger, Besorger, Verrechner, (Amts=) Verweser, Vormund ꝛc.
„Administràtor bonòrum, = màssä, = stipèndii, l. — 1) Güter=; 2) Erbschafts=, Gesammtguts=, = Vermögens=; 3) Stifts=, Stiftungs = Pfleger ꝛc.
„Administriren, v. l. — 1) besorgen, = dienen, versehen, verwalten; 2) verrichten; 3) reichen, austheilen; 4) stellen, anschaffen, beibringen.
„Admirabel, v. l. — bewundernswürdig, = werth, wunderbar=, zum Bewundern schön; vortrefflich, unvergleichlich ꝛc.
†Admiràl, v. arb. it. 1) Flottenführer, Seeoberster; 2) ††Name einer Meerschnecken = und Schmetterlingsart.
†Admiralität, v. v. Flotten = Vorstand, Seeobersten=, Seewesens=Behörde, Seekriegsrath.
†Admiralitäts=Gericht, v. v. Flotten=Rath, Seeobersten = Gericht, Seekriegsgericht.
††Admiralitäts = Portugallöser, v. arb. it. port. eine hamburgsche, goldene Schaumünze, zu 10 Ducaten schwer; wurde 1623 bei Errichtung des dortigen Flotten=, oder Seekriegsraths und 1723 am Jubelfeste zum 2tenmale geprägt.
†Admirànte, arb. span. See= und Landmachtoberster (in Spanien).
„Admirateur, fr. — Bewunderer, Verehrer; Liebhaber ꝛc.
„Admiratiòn, v. l. — 1) Bewunderung; 2) Verwunderung; 3) Hochschätzung, Verehrung.
„Admiratöhr, s. Admirateur.
„Admiràtor, l. — Bewunderer, Verehrer ꝛc.
„Admiriren, v. l. — 1) bewundern; 2) Wunder nehmen, befremden; 3) vortrefflich finden, hochschätzen, verehren.
„Admissibel, v. l. — zuläßig, thunlich, annehmlich, gültig, statthaft.
„Admissiòn, v. l. — Zulassung, = tritt, Annahme, Gestattung.
„Admittàtur, l. — 1) man kann, mag, soll es zulassen, gestatten; es wird zugelassen, gestattet ꝛc.; 2) Zulassungs=, Gestattungs = Schein; 3) Fähigkeits=, Tüchtigkeits = Zeugniß.
„Admittiren, v. l. — zulassen, gestatten, annehmen ꝛc.
„Admodiateur, l. fr. — 1) Beständer, Pächter, Ueber=, Unternehmer; 2) Verpächter, Verleiher.
„Admodiatiòn, l. fr. — 1) Bestand, Pacht, Ueber=, Unternehmung; 2) Pachtung, Verpachtung, Verleihung.
„Admodiatöhr, s. Admodiateur.
„Admodiàtor, neul. was Admodiateur.
„Admodiiren, v. l. fr. — 1) bestehen, pachten, über=, unternehmen; 2) verpachten, verleihen, in Bestand geben.
„Ad mòdum, l. — nach der Art, Weise.
„Admoniren, v. l. — erinnern, mahnen, vorhalten; warnen, Verweis geben.
„Admonitiòn, v. l. — Erinnerung, Mahnung, Vorhalt, = ung, Warnung, Verweis.
„Admoviren, v. l. — beibringen, herbeiführen, beifügen.
„Ad mùltos ànnos, l. — auf viele Jahre; auf Lange (Wunsch).
„Ad nàuseam usque, l. — bis zum Eckel.
„Ad neomènias latinas, gr. l. — 1) auf den lateinischen (der Lateiner) Neumond;

2) nie, niemals, nimmermehr (weil die Lateiner in ihren Zeitbüchern keine Neumonde hatten. s. auch: ad calèndas græcas).

Ad nòrmam, l. — nach der Vorschrift, -Angabe ꝛc.

„Ad nòtam (nehmen) l. — es anmerken, sich merken, hinter das Ohr schreiben.

„Adnotatiòn, v. l. — Anmerkung, Aufzeichnung.

„Adnotiren, v. l. — anmerken, aufschreiben, -zeichnen.

„Adnubiliren, v. l. — verdunkeln, verfinstern.

„Ad nùtum, l. — auf den Wink.

„Ad òculum, (-os) demonstriren, l. — anschaulich machen, -beweisen, augenscheinlich, sonnenklar darthun.

„A dòh main, s. A deux mains.

„Adoh, s. Ados.

„Adòha (vielleicht von: Adòrea), — Heer-, Rittersteuer.

„Adolescenz, v. l. — Jugend; Jünglingsalter.

†Adolphsd'or, v. nrd. fr. Gold-Adolph (schwedische Goldmünze zu 3½ Rthlr. oder beiläufig 5 Gld. 15 kr.).

„Adonài, hebr. — Gott, Herr (Name Gottes).

†Adònien, v. gr. Adònis-Feste (heidnische Festtage dem Adònis zu Ehren einst gefeiert).

††Adònis, gr. Name eines schönen Jünglings und Liebhabers der Venus, welcher von einem Eber zerschlitzt und nach der Fabel durch Venus Thränen in eine Klapperrose verwandelt wurde.

†Adònischer Vers, v. gr. Hüpfschreiter, -walzer (Versart mit einem Hüpfer (Daktylus) und Schreiter (Spondäus) oder Walzer (Trochäus) z. B. als Hüpfschreiter: rasender Roland; oder als Hüpfwalzer: witziger Rabner).

†Adonisiren, v. gr. sich herausputzen, verniedlichen, schön machen, schniegeln.

†Adonist, v. gr. Kräutersammler, -buchmacher.

„Adoptiòn, v. l. — An-, Einkindung, Kindeswahl, Annahme an Kindesstatt.

††Adoptiàner, v. l. Name von Ketzern, die annahmen, daß Christus, als Mensch, Gott sey angekindet worden.

„Adoptiòns-Loge (-Losche) l. fr — anerkannte, ächte (Frei-) Maurersstube, -Gesellschaft (die vom Haupt- oder Mutter-Vereine anerkannt ist).

Adoptiren, v. l. — 1) an-, einkinden, zum Kinde erwählen, an Kindesstatt annehmen; 2) wählen, den Vorzug geben; 3) annehmen, der Meinung seyn.

„Adoptiv, v. l. — an-, eingekindet, an Kindesstatt angenommen, erwählt.

„Adoptiv-Sohn, -Tochter, v. v. — Ankind-, Wahl-, Kühr-Sohn, -Tochter.

„Adoràbel, v. l. — anbetungs-, verehrungswürdig.

„Adorateur, fr. — 1) Anbeter, Verehrer; 2) Huldiger; 3) Liebhaber.

„Adoratiòn, v. l. — Anbetung, Verehrung, Huldigung.

„Adoratöhr, s. Adorateur.

„Adoràtor, l. — 1) Anbeter, Verehrer; 2) Huldiger; 3) Liebhaber.

„Adoriren, v. l. — 1) anbeten, verehren; 2) huldigen; 3) mit Achtung lieben.

„Adorniren, v. l. — ausschmücken, zieren.

„Ados, fr. — Lehn-, Schiefbeet (Gärtnerei).

„Adossement, fr. — 1) Rücken-Anlehnen, -ung; 2) das Sezen, Laden, Uebertragen, Richten, Schreiben, Ueberschreiben, -weisen auf den Rücken; deßhalb 3) Rücklings-Anweisung (auf und zu einem Wechsel).

„Adossiren, s. Addossiren.

„Adossmahn, s. Adossement.

„Adouciren, v. fr. — 1) versüßen, lieblicher machen; 2) besänftigen, mildern; 3) abschleifen (Messer ꝛc.); 4) weicher, geschmeidiger machen; 5) verreiben, -verwischen.

„Adoucissement, fr. — 1) Versüßung, -annehmlichung, -lieblichung; 2) Besänftigung, Linderung, Milderung; 3) Abschleifung; 4) Fertigung in's Feinere Weichere ꝛc.; 5) Verreibung, Verwischung (Malerei).

„Ad palàtum, l. — nach dem Munde zu Munde (reden).

„Ad pàrtem, l. — einzeln, mit jeden Theile besonders.

„Ad pàtres (gehen), l. — zu den Vätern gehen, dahin versammelt werden, sterben ꝛc.

„Ad perpètuam memòriam, l. — zum beständigen Andenken.

„Adpertinènzien, v. l. — Zugehörden, -hörungen; Beitheile, Zustücke.

„Ad pias càusas, -pios ùsus, l. — 1) zu frommen, guten Zwecken; 2) zum Besten der Armen, -Kirchen, -Schulen für milde Stiftungen.

„Ad pòndus òmnium, l. — nach dem Gesammt-Gewichte (aller vorherigen Arzneien).

„Ad posteriòra, l. — auf's Hintertheil auf den Steiß, Hintern.

„Ad präcludèndum, l. — 1) um auszuschließen; 2) zum Ausschluß,

Ausschließung, -Abweisung (Rechtssprache).
„Ad producèndum, prositèndum et liquidàndum, l. — 1) um vorzulegen, anzugeben und darzuthun; 2) zur Vorlegung, Angab und Klärung oder Belegung (der Sache, Klage, Forderung; Rechtssprache).
„Ad propòsitum, l. — zum Vorsaz, Vorhaben; zur Sache (schreiten).
„Ad protocòllum (nehmen, vernehmen), l. gr. — gèrichtlich verhören, untersuchen; zu Gerichtsbuch vernehmen ꝛc.
„Adquiescenz, -sciren, s. acqui.
„Adràchne, v. gr. — Erdbeerstrauch.
„Adrāb, s. Adroit.
†Adragànt, asiat. Weißharz.
†Adrastea (-ia), v. gr. — Rache-, Vergeltungsgöttin (was Nèmesis).
„Ad ratificàndum, l. — zur Bestätigung, -Genehmigung.
„Ad referèndum, l. — zum berichtlichen Vortrage, zur Berichts-Erstattung.
„Ad rem, l. — 1) zur Sache; 2) passend, angemessen, sachgemäß ꝛc.
„Ad replicàndum, l. — zur Erwiederung, Eingabe der zweiten Klagschrift; zur Wiederklage (Rechtssprache).
„Adreß, s. Adresse.
„Adressànt, v. fr. — Anweiser, Empfehler (Handel).
„Adressàt, v. fr. — Angewiesener; Empfohlener (Handel).
„Adreß-Billet (-billjèh) v. fr. — 1) Anweisungs-, Empfehlungsblatt; 2) Nachweis-, -ungs-, Nachfragblatt, -Zedel.
„Adreß-Buch, v. fr. | — Nachweisungs-,
„Adreß-Kalender, v. fr. gr. l. } Nachfrag-, Aufschrift-, Standesbuch, -Anzeiger.
„Adreß-comptoir (-comtoir) v. fr. — Nachweisungs-, Nachfragstube, -Anstalt, -Schreibtisch.
„Adreßcontoar, s. Adreß-comptoir, -comtoir.
„Adresse, fr. — 1) Auf-, Ueberschrift; 2) An-, Nachweisung; 3) Zutritt, Empfehlung; 4) Zu-, Bittschrift, Eingabe; 5) Gewandtheit, Geschicklichkeit, Feinheit ꝛc.
„Adresse au besoin, fr. — Bei-, Nothfalls-Anweisung (auf einen Dritten; bei Wechseln).
„Adressiren, v. fr. — überschreiben, Aufschrift machen; 2) übermachen, zuschicken; 3) an-, nachweisen; 4) Zutritt verschaffen, an Jemand empfehlen; 5) sich richten, wenden, hinwenden; 6) vortragen, Jemand anreden; 7) zielen, treffen.
„Adreß oh b'soin, s. Adresse au besoin.
„Ad restituèndum, l. — zum Ersatz, zur Wiedererstattung, Vergütung.
„Adrètt, s. Adroit.
„Adrètt gekleidet, s. eb. d.
„Ad rhòmbum, gr. l. — geschickt, tauglich.
††Adria, l. Name einer alten tuscischen Pflanzstadt, von welcher das adriàtische (jonische oder veneti(àni)sche Meer seine Benennung erhalten hat).
„Adrittùra, s. à Dirittùra.
„Adrogatiòn, v. l. — An-, Einkindung, Kindesstatt-Annahme (was Adoptiòn).
„Adroit, fr. — 1) geschickt, fein; gewandt, listig, abgerichtet; 2) drall (vom Gange).
„Adroit gekleidet, v. v. — fein, artig, anständig (knapp, beleckt, scharf anlieliegend) gekleidet.
„Ad sàcra admittiren, v. l. — zur Andacht, zum h. Abendmahle zulassen.
„Adscribiren, v. l. — 1) zuschreiben, zueignen; 2) beimessen, die Schuld geben.
„Adscriptus glebä, l. — Bodenhafter, Leibeigener.
„Àdschar, -iar, s. Achiar.
„Adschurniren, s. Adjourniren.
„Adsciscìren, v. l. — annehmen, zueignen.
„Adscitum nòmen, l. — angenommener Name.
„Ad secùndas nùptias, l. — zur zweiten Ehe (schreiten).
„Ad secùnda vota, l. was ad sec. nùptias.
„Ad speciàlia (-aliòra), l. — 1) zum Einzelnen; zu den besondern Umständen; in's Einzelne; 2) zum Nähern, Umständlichern; mehr in's Einzelne (gehen, übergehen).
„Ad speciem, l. — zum Schein.
„Adspèct, s. Aspèct.
„Adspersòrium, s. Aspers.
„Adspirànt, s. Aspir. nebst dem Weitern.
„Ad stàtum legèndi, l. — zum Lesen, Durchlesen.
„Adstipulatiòn, v. l. — Beipflichtung, -stimmung, -tritt.
„Adstipulàtor, l. — Beipflichter, -stimmer, -treter.
„Adstipuliren, v. l. — beipflichten, -stimmen, -treten.
„Adstringens, l. — 1) das Zusammenziehende, Stopfende; 2) Stopf-, Zusammenziehungs-Mittel.
„Adstringènt, v. l. — zusammenziehend, stopfend.
„Adstringèntia, l. — zusammenziehende Mittel; Stopfmittel.
„Adstringiren, v. l. — 1) zusammenziehen, stopfen; 2) zwingen.
„Adstringirend, v. l. — zusammenziehend ꝛc.
„Ad sùmmam, l. — 1) überhaupt; 2) zur Gesammtzahl, zum, im Gesammtbetrag.
„Ad sùmmum, l. auf's höchste, äußerste.

„Ad tempus, l. — auf einige Zeit, auf eine Zeitlang; zeit-, einstweilig, en.
††Ad(t)uatiker, v. celt. gall. alter Volksstamm der Teutonen und Cimbrier, der, in der Nachbarschaft der Eburonen, zwischen der Maas und Schelde angesiedelt war, und dem Hauptorte, Atuatuka (s. dieses Wort) im Gebiete der Letztern, aller Wahrscheinlichkeit nach den Namen gegeben hatte.
„Adulation, v. l. — Schmeichelei, Kriecherei, Fuchsschwänzerei, Speichelleckerei.
„Adulator, l. — Schmeichler, Kriecher, Fuchsschwänzer, Speichellecker.
„Adulatorisch, v. l. — schmeichlerisch, kriechend rc.
„Aduliren, v. l. — schmeicheln, kriechen, fuchsschwänzen, speichellecken.
„Adulter, l. — Ehebrecher.
„Adultera, l. — Ehebrecherin.
„Adulterator monetä, l. — Falschmünzer.
„Adulterinus, l. — Ehebruchskind.
„Adulteriren, v. l. — 1) ehebrechen; 2) verfälschen.
„Adulterium, l. — Ehebruch.
„Ad ultimum, l. — zuletzt, endlich, schließlich.
„Adultus, l. — 1) erwachsen; 2) Erwachsener; junger Mann (über 25 Jahre).
„Adumbration, v. l. — 1) Beschattung; 2) Bemäntelung; 3) Handzeichnung; 4) Entwurf, Abriß rc.
„Adumbriren, v. l. — 1) beschatten, Schatten geben (schattiren); 2) bemänteln, beschönigen; 3) Handzeichnung machen; 4) entwerfen, einen Riß, An-, Ab-, Umriß machen.
„Ad unguem, l. — fertig, ohne Anstoß.
„Ad unum (-omnes), l. — keiner ausgenommen, alle.
„Adurens, l. — Brenn-, Entzündungsmittel (auf die Haut; z. B. spanische Fliegen).
„Adusiren, s. Adouciren.
„Adusiß'mahn, s. Adoucissement.
„Adustion, v. l. — Entzündung.
„Ad usum, l. — zum Gebrauche, Nutzen.
„Ad usum transferiren, v. l. — 1) in Gebrauch bringen, gangbar machen; 2) zum Nutzen anwenden rc.
„Ad valvas curiä (judicii), l. — an den Rathsthüren.
††Advatiker, s. Aduatiker.
„Advenant, v. l. fr. — verhältnißmäßig, nach den Umständen, wie es sich schickt.
†Advent, v. l. An-, Zukunft (des Herrn).
„Adventitia bona, l. — Neben-, Sonst-Vermögen (das nicht von den Eltern ist).
†Advents-Zeit, v. l. — An-, Zukunfts-Zeit, Vorweihnachten.

„Adverbialisch, v. l. — neben-, bei-, zu-, umstands-wörtlich (Sprachlehre).
„Adverbium, l. — Neben-, Bei-, Zu-, Umstands-Wort.
„Adverbium distributivum, l. — Ab-, Eintheilungs-Beiwort (z. B. bald so, bald anders; theils an Geld, theils an Waaren rc.).
„Adversa fortuna, l. widriges Geschick, Unglück.
„Adversa pars, l. — 1) Gegentheil; widrige, gegnerische Theil; 2) Gegner, Widersacher (Kläger oder Beklagter).
„Adversaria, l. — Mischhefte, Anmerkungsbuch.
„Aversarius, l. — Gegner, Widersacher.
„Adversativ, v. l. — 1) entgegensetzend; 2) gegensätzlich; 3) Gegensatzwort (Sprachlehre).
„Adversität, v. l. — Unfall, Widerwärtigkeit.
„Advertance, fr. — Aufmerksam-, Achtsamkeit.
†Advertiser, eng. Anzeiger, Benachrichtiger, Melder (wie ein neueres Zeitblatt heißt, das auf der freien Neger-Pflanzstätte Sierra Leone (Westküste von Afrika) in englischer Sprache herauskommt).
„Advitalität, v. l. — Lebenslänge, -länglichkeit; lebenslanger, -länglicher Genuß (einer Sache).
„Advocat, v. l. — Sachwalter, Anwalt, Rechtsbeistand, -Freund, Vertheidiger rc.
„Advocatie (-zie), v. l. — Schutz-Gerechtigkeit.
„Advocatur, v. l. — Anwaltschaft, -walterei; Sachwaltung, -walterei.
„Advocatus diaboli, l. gr. — Teufels Anwalt (bei Heiligsprechungen der Gegner des frommen, begünstigten Schützlings, welcher vom Papste rc. unter die Heiligen rc. aufgenommen werden soll).
„Ad vocem, l. — bei dem Worte, das Wort betreffend.
„Advociren, v. l. — sachwalten, anwalten, Sachwalter seyn, im Rechte bedienen, bei, vor Gerichte vertreten, den Anwalt, Sachwalter, Rechts-, Gerichtsfreund, -Beistand rc. machen.
„Adwenahn, s. Advenant.
„Adwertahns, s. Advertance.
„Adynamie, v. gr. — Kraftlosigkeit, Schwäche, Entkräftung.
„Adynamon, gr. — 1) kraftlos, schwach, entkräftet; 2) † Ohnekraft (nachgemachter Wein, wie ihn die Römer und Griechen nannten).
„Adytum, -ton (dyte), gr. l. — 1) Geheimort, -platz; Berge, Schlupfwinkel (wiewohl letzteres im verächtl. Sinne

2) Allerheiligstes, Heiligthum (des Tempels, außer den Priestern des Heidenthums für Niemand ehemals zugänglich); 3) Kirchstübchen, Gärkammer, -gemach (in christl. Kirchen).

„A. e. s. Anni, o, elàpsi, o.

†Aeacide (-kide), Beiname des Achilles (s. zunächst).

††Aeacus, gr. l. 1) Sohn des Jupiters und der Aegina, von welcher die dem Piräeus (alter Hafen und Stapelplatz zu Athen) gegenüberliegende Insel Aegina (vorher Oenon genannt) den Namen erhielt; 2) einer der 3 Richter der heidnischen Unterwelt oder Hölle; 3) Vater des Peleus und Großvater des Achilles.

†Aebtissin, v. syr. Stiftsvorsteherin, -Oberin, -Mutter.

†Aed, v. gr. 1) unbehaglich, übel, wehe; 2) widrig, verdrüßlich; 3) fad, unschmackhaft ꝛc. (beim schwäbischen Landvolke).

„Aed' Can, s. Aide de Camp.

„Aed' däh Seremonih, s. Aide des Cérémonies.

„Aedes gradatòriä, l. — Abdämpfungshäuser.

„Aedificatiòn, v. l. — 1) Erbauung; 2) Aufrichtung, Belehrung, Erbauung, Stärkung, Beruhigung ꝛc.

„Aedificiren, v. l. — 1) erbauen, aufführen; 2) aufrichten, belehren, stärken, beruhigen ꝛc.

„Aedil, is, l. — 1) Gebäude-, Markt-, Straßen-Aufseher; Bauherr (öffentlicher); 2) Festordner, -anordner, -Vorsteher; 3) Kornherr (mit dem nähern Bestimmungs-Worte: Cereàlis; insgesammt bei den alten Römern).

„Aedilis cereàlis, l. — Kornherr, Frucht-, Schrannen-, Vorraths-Meister (bei den alten Römern waren von Cäsar für die Stadt Rom deren 2 und für das Bau- und Schauspiel-Wesen 4 Aed. gesetzt).

„Aed' maschòr, s. Aide major.

„Aedoigraphie, -logie, -tomie, s. Aidoigr. ꝛc.

††Aeetes, asi. gr. ehemaliger König von Kolchis, Medeas Vater.

††Aegäon, s. Briareus.

††Aegäon, gr. hieß ein fabelhafter, hundertarmiger Riese und Seegott, Sohn des Himmels und der Erde (was sonst Briareus oder Neptun).

„Aegagropilä, gr. l. — Gemsenkugeln (Steinartige Verhärtungen, die man zuweilen in den Eingeweiden der Gemsen, und besonders in dem Magen derselben findet ꝛc.).

†Aeger, nrd. Meergott (bei den alten mittern. Völkern; seine Gemahlin hieß Ràna).

„Aèger sein, s. Aigresin.

††Aègeus (zweilautig), gr. l. ehemaliger König von Athen, theils Aèthras Gatte und Theseus Vater, theils Medeas Gatte und Mèdus Vater (von welch' Letzterm die asiat. alte Landschaft Medien und Meder den Namen sollen erhalten haben).

††Aegiale, gr. l. ehemalige Königin von Aetòlien und Gattin des Diòmedes.

†Aegide, s. Aègis.

„Aègilops, gr. — 1) Gemsen-, Ziegen-Auge; 2) Thränen-Geschwür; 3) Walch, Gerstenwalch.

††) Aeginische Schule, v. gr. welche sich bei Bildsäulen durch besondere Zierrathen, steife Stellungen und geregelte Gewänder auszeichnet, und wie es auch jene im J. 1811 auf der Insel Aegina vorgefundenen 15 Standbilder darthun (Aeginètische Schule besagt das Nämliche).

†Aègipan, gr. was Pan oder Silvàn.

„Aegirinon, gr. — Pappelsalbe.

†Aègis, gr. 1) Minervens Schild; 2) Obhuth, Schirm, Schutz; 3) ††Name eines fabelhaften, feuerspeienden Ungeheuers, welches Minèrva erlegt haben soll.

††Aegisthus, gr. l. Sohn des Thyèstes und dessen Tochter Pelopèja; Mörder seines Bruders Atreus und Agamèmnons, an dem sich aber des Letztern Sohn, Orèstes rächte und Aeg. tödtete.

††Aègle, gr. 1) Name der schönsten Najade; 2) eine der Töchter des Hèsperus ꝛc. (s. Hesperiden).

„Aègrätt, s. Aigrette.

„Aegriren, s. eb. d.

„Aegrör, s. Aigreur.

†Aekilj d' Bùrdoh, s. aiguilles de Bourdeau.

„Aekiwòk, s. Equivoque.

†Ael, s. Ale, oder Aile.

†Aeldermänn, s. Aldermann.

†Aèlien-Bill, s. Alienbill.

††Aèllò, gr. (dreilautig) 1) Name einer der Harpyien (s. d. W.); 2) einer von den Hunden des Aktäon und guter Läufer.

„Aemàbel, s. aimable.

††Aemònien, v. gr. älterer Name Griechenlands und besonders Thessaliens.

†Aemònische Künste, v. v. Thessalische, oder Zauberkünste.

††Aemònius (-nier) gr. l. Beiname des Jason, ehemaligen Königes von Thessalien (s. auch Argonauten).

„Aemulatiòn, v. l. — Wett-, Nacheifer, -ung.

„Aemuliren, v. l. — wett-, nacheifern, mit-, nebenbuhlen.
„Aemulus, l. — Wett-, Nacheiferer, Mit-, Nebenbuhler.
††Aeneas, gr. l. 1) Sohn der Venus und des Anchises; focht bei der Belagerung Trojas gegen Diomedes, ergriff nach der Zerstörung dieser Stadt mit seinem Vater ꝛc. die Flucht, landete in Italien und gründete hier das Königreich Alba, im alten Latium, mit seinem Sohne Ascanius ꝛc. 2) Name der amerikanischen Buschratte.
††Aeneis (-neide), v. v. Aufschrift eines Helden-Gedichts, das der römische Dichter, Virgilius Maro, von Mantua gebürtig, über Aeneas Leben, Thaten und Schicksale, mehr schön und kunstreich, als durchaus wahr geschrieben hat.
„Aenigma, gr. — Geheimniß, Räthsel.
„Aenigmatisch, v. v. — geheimnißvoll, räthselhaft, dunkel, unverständlich.
††Aeolia. gr. l. Beiname der Dichterin Sappho, die von Lesbos, in Aeolien, gebürtig war.
„Aeolipyl, v. gr. — Dampfkugel.
†Aeolisch, v. gr. windig; luftig, stürmisch.
†Aeols-Harfe, v. gr. Wind-Harfe.
†Aeolus, gr. l. 1) Wind-Gott, Gott der Winde (nach der Fabel); 2) ††Name eines ehemaligen Königs von Aeolien, oder der aeolischen Inseln, welcher als guter Wind- und Wetterbeobachter den Dichtern Veranlassung zu seiner Vergötterung, als Gott der Winde (1) gegeben soll; 3) Name eines alten Königs von Thuscien, der seiner von Macarius entehrten Tochter ein Schwerd schickte, womit sie sich entleibte. Dieß that auch kurz darnach ihr Ehrenräuber.
†Aeon, gr. 1) Gott der Zeit, Zeit-Gott (der alten, vergangenen); 2) Weltgeist, -wesen.
†Aeonen, v. v. unbestimmte, undenkliche Zeiten; Ewigkeiten.
†Aeonien, -onische Spiele, Feste, v. v. Jahrhunderts-Feste, Jubel-Spiele, -Feste (nach Herodian).
†Aeonis, gr. Göttin der Zeit; Zeit-Göttin (der neuen, gegenwärtigen).
†Aeorpata, scyth. Männertödterin, was Amazone.
„Aequal, v. l. — gleich, -förmig.
„Aequa lance, l. — mit gleicher Wage; gerecht, untheilhaltig.
„Aequales, l. — 1) Unsers Gleichen, Jugend-Freunde; 2) gleichjährige Menschen; Altersgenossen.
„Aequalia, l. — Gleichheiten, gleiche Größen.
„Aequalität, v. l. — Gleichheit, -förmigkeit.
„Aequal-Stimmwerk, v. l. — Gleichfuß-Stimmwerk (Orgelbau).
„Aequanimität, v. l. — Gleichmüthigkeit, Gelassenheit, Seelenruhe.
„Aequanimiter, l. — gleichmüthig, gelassen.
„Aequation, v. l. — Gleichung, -stellung, Ausgleichung.
„Aequator, l. — Gleicher, Erdgleicher, Gleichmesser, -steller, -theiler (Erdbeschreibung).
„Aequatorisch, v. v. — gleichend, erdgleicherisch, gleichmesserisch (das den Erdgleicher betrifft, dazu gehört).
††Aequi, l. ein roher Volksstamm des alten Latiums, lebte mitunter von der Jagd, baute immer bewaffnet das Feld an, und war ein täglicher Feind der Römer.
„Aequidistant, v. l. — gleichabständig, -entfernt.
„Aequilateral, v. l. — gleichseitig.
„Aequiliber, -librium, l. — Gleichgewicht.
„Aequilibrist, v. l. Gleichgewichtsteller, -gewichtler; Schwebekünstler, Seiltänzer.
„Aequilibrität, v. l. — Gleichgewicht, -gewichtigkeit.
„Aequinoctial, v. l. — nachtgleich, tag- und nachtgleich.
„Aequinoctial-Compaß, v. l. — Mondssucher, Mondstandswerkzeug.
„Aequinoctial-Kreis, v. l. — Nachtgleiche-Kreis.
„Aequinoctial-Pflanze, v. l. — Nachtgleichungs-Pflanze.
„Aequinoctium, l. — Nachtgleiche, Tag- und Nachtgleiche.
„Aequiparation, v. l. — Vergleichung, Gleichmachung ꝛc.
„Aequipariren, v. l. — gleichen, gleichmachen, -stellen, vergleichen.
„Aequipollent, v. l. — gleichbedeutend, -geltend.
„Aequität, v. l. — Billigkeit.
„Aequivalent, v. l. — 1) gleichbedeutend, -geltend, -werthig, von gleichem Werthe; 2) Ersatz, Schadloshaltung, Erstattung, Vergütung.
„Aequivalenz, v. l. — das Gleichgelten, Gleichvielseyn ꝛc.
„Aequivaliren. v. l. — gleichviel gelten, -werth seyn.
„Aequivoca, l. — Zweideutigkeiten; schlüpfrige Anspielungen; doppelsinnige Witzeleien.
„Aequivok, v. l. — zweideutig, doppelsinnig ꝛc.
„Aequivokation, v. l. — Zweideutigkeit ꝛc.
„Aequivoken, was Aequivoca.

„Aequo animo, l. — mit Gleichmuth, =müthigkeit, gelassen.
„Aer, s. Air.
„Aera, l. — Zeitraums=Anfang, =Rechnungs=Beginn; Zeit=, Jahres=Rechnung.
„Aerariàl, v. neul. — schatzkammerlich.
„Aerariàl=Bestand, v. v. — Schatzkammer=Bestand.
„Aerariàl=Effecten, v. l. — 1) Schatz=Vorräthe; 2) Münze=Geräthschaften.
„Aerariàl=Interèsse, v. neul. — Schatzkammer=Besitz, =Gewinn, =Vortheil, =Nutzen.
„Aerariàl=Schuld, v. neul. — Schatzkammer=Schuld.
„Aerariàl=Vermögen, v. neul. — Schatzkammer=V.
„Aeràrium, l. — öffentlicher Schatz, Staatskasse, Schatzkammer.
„Aere, v. l. s. Aèra.
„Aërifòrm, v. gr. l. — luftartig.
„Aërobàt, v. gr. — Luftwandler, Grübler.
„Aërodynàmik, v. gr. — Luftkräften=, Luftwirkungs=Lehre.
„Aërodynàmisch, v. gr. — luftkräftig, =kräftelehrig.
„Aërographìe, v. gr. — Luft=Beschreibung.
„Aërográphisch, v. v. — luftbeschreibend, dahin gehörig.
„Aërolithe, v. gr. — Luft=Mondstein.
„Aërològ, v. gr. — Luftforscher, =kenner rc.
„Aërologie, v. gr. — Luftkunde, =lehre.
„Aërològisch, v. gr. — luftkundig, =lehrig; dahin gehörig.
„Aëromantie, v. gr. — Luftwahrsagerei, =deuterei.
„Aëromàntisch, v. v. — luft=wahrsagerisch, =deuterisch.
„Aërometer, gr. — Luftmesser, =meßwerkzeug.
„Aërometrie, v. gr. — Luftmessungskunst.
„Aërometrisch, v. v. — luftmeßkünstlich.
„Aëronàut, e, v. gr. — Luftfahrer, =schiffer.
„Aëronaùtik, v. gr. — Luftfahrts=, =schiffungs=Kunst.
„Aëronaùtisch, v. v. — luftfahrtskünstlich, =schifferisch.
††Aërope (4lautig) gr. Gattin des Atreus, welche sein Bruder Thyèstes zur Untreue verleitet hatte rc.
„Aërophòb, v. gr. — luftscheuer Mensch, Luftscheuling.
„Aërophobie, v. gr. — Luftscheue.
„Aërostàt, e, v. gr. — 1) Luftschweber; 2) Luftball, =schiff.
„Aërostàtik, v. gr. — 1) Luftschwebekunst; 2) Luftball=, =schiffkunst.
„Aërostàtiker, v. gr. — 1) Luftschwebekünstler; 2) Luftballmacher, =künstler.
„Aërostàtisch, v. v. — 1) luftschwebig, =schwebend; 2) luftschiffkünstlich rc.
„Aëròstieh, s. zunächst.
„Aëròstier, gr. fr. — Luftschiffer (bei einem Kriegsheere).
„Aëròtonon, gr. — Windbogen, =geschoß.
„Aes aliènum, l. — Fremdgeld, =gut; 2) Schulden.
„Aesähns, s. Aisance.
††Aèschines, gr. 1) berühmter, atheniensischer Redner (Nebenbuhler des noch berühmtern Demòsthenes); 2) atheniensischer Weltweiser und Schüler des Sokrates, der sich selbst seinem Lehrer geschenkt hatte, weil er ihm aus Armuth sonst nichts zu geben wußte.
††Aèschylos, =us, gr. l. berühmter, atheniensischer Dichter; Erfinder des Trauerspiels. Sein ehrwürdiges, kahles Haupt wurde durch den Sturz einer Schildkröte, die ein über ihm wegfliegender Adler fallen ließ, zerschmettert. Er schrieb 90 Trauerspiele, von welchen noch 6 vorhanden sind.
††Aeskulàp, v. gr. 1) Sohn des Apollo und der Korònis; fabelhafter Gott der Heilkunde und der Aerzte; 2) jeder geschickte und verdiente Arzt.
†Aeskulàpisch, v. v. ärztlich, heilkundig, sehr geschickt im Heilen.
††Aeson, Vater des Argonauten Jason (s. zunächst).
†Aesònides (Aesònius hèros), gr. l. Aesonide, Aesonischer Held (Beiname des Jason, von seinem Vater Aeson).
††Aesòp, phryg. gr. 1) ältester, griechischer Fabeldichter dieses Namens. Er soll aus Phrygien (nach andern aus Thrazien) gebürtig, zu Pythàgoras Zeiten gelebt haben; 2) jeder witzige, schalkhafte, aber zugleich gebrechliche und mißgestaltete Mensch.
†Aesòpisch, v. v. 1) wie Aesòp witzig, scherzend, schelmisch schalkhaft; 2) gebrechlich, häßlich, mißgestaltet; 3) unklug (wie Aesòps Hahn).
„Aesseiß, s. Assize.
„Aesthetèria, gr. — Sinnenwerkzeuge.
„Aesthètik, v. gr. — 1) Gefühls=Lehre; 2) Geschmacks=, Schönheits=Lehre, =kunde.
„Aesthètiker, v. v. — Geschmacks=Lehrer, =Kenner; Schönsitten=Lehrer, =Kenner.
„Aesthètisch, v. gr. — gefühlslehrig, was in die Gefühls= oder Geschmacks=Lehre einschlägt; 2) schönheitlich, =sittlich.
„Aestim, s. Estime.
„Aestimàbel, v. l. — schätzbar, werth; achtungswürdig.
„Aestimatiòn, v. l. — 1) Achtung, Wür=

digung, Hochachtung ꝛc.; 2) Anschlag, Schätzung, Werthbestimmung.
„Aestimatória actio, l. — Schätzungsklage.
„Aestimàtor litis, l. — Streitschlichter, -Vermittler, -Ausgleicher (durch bestimmten Geldersatz).
„Aestimiren, v. l. — 1) achten, würdigen, hochschätzen; 2) anschlagen, bewerthen, schätzen.
„Aestimum, l. — Steuerbuch.
†Aëstrich, v. gr. it. 1) geschlagener, gepflasterter Boden; 2) Würfel-, Gußboden, -Pflaster.
„Aet. s. siehe: Aetàtis súä.
„Aetas legitima, l. — gesetzliches Alter.
„Aetas parentum, pejor avis, tulit nos nequióres, l. — von Aeltern und Großaeltern her taugen wir nicht viel ꝛc.
„Aetas pubertàtis, l. — Volljährigkeit.
„Aetas pupillàris, l. — Mündel-Alter, Minderjährigkeit.
„Aetas virilis, l. — mannbares Alter, Mannes-Alter.
„Aetàtis súä, l. — seines Alters; alt, im Alter (von?).
„Aeter a son ähs, s. être à son aise.
††Aethalides, gr. l. — hieß der Herold der Argonauten und fabelhafter Sohn des Merkurs, der halb auf Erden, halb in der Unterwelt sein Wesen hatte, und für den sich Pythagoras ausgab ꝛc.
††Aether, gr. 1) Oberluft, heitere Himmelsluft; 2) Zündluft (entzündbare, starkriechende Flüssigkeit); 3) jedes feine, durchsichtige, entzündbare, starkriechende, weiße und flüssige Ding.
†Aetherisch, v. v. 1) oberlüftig, himmlisch heiter, rein, fein, leicht, zart; 2) zündflüssig; 3) flüchtigfein ꝛc.
„Aethiopis, afr. gr. + Laudenkraut (soll wider das Hüftweh dienen).
††Aethon, gr. 1) eines der 4 Sonnen-Pferde (nach der Fabel); 2) Name des Pferdes von Pallantes, König Evanders Sohn, das nach der Fabel bei der Leiche seines Herrn geweint haben soll; 3) Hektors Pferd (nach Homer).
††Aethra, gr. Mutter des Theseus.
††Aethria, was Adria (einige leiten den Namen Etrúsker oder Hetrúsker davon her).
„Aeticlogie, v. gr. — 1) Beweisführungs-Kunst; 2) Gründeanführung; 3) Lehre von den Krankheits-Ursachen.
„Aetiològisch, v. v. — 1) beweiskünstlich; 2) Gründeanführend; begründet; 3) die Krankheits-Ursachen lehrend, betreffend.
„Aetite, v. gr. — Adler-, Klapperstein.
†Aette, schwb. s. Atta.
„Affabel, v. l. fr. — 1) ansprächig, gesprächig; 2) leutselig, herablassend, freundlich, um-, zugänglich.
„Affabilität, v. l. fr. — 1) An-, Gesprächigkeit; 2) Leutseligkeit, Herablassung, Freundlichkeit, Um-, Zugänglichkeit.
„Affadiren, tsch. fr. — anwidern, -albern ꝛc.
„Affäbliren, s. affoibliren.
„Affäbliss'mahn, s. eb. d.
„Affär, s. Affaire.
„Affär d'amúr, s. eb. d.
„Affär d'kör, s. eb. d.
„Affär d'onnör, s. affaire d'honneur.
„Affärirt, s. Affairirt.
„Affaire, fr. — 1) Geschäft, Sache, Handel, Angelegenheit; 2) Vorfall, Geschichte, Begebenheit; 3) Handgemeng, Scharmützel, Gefecht; 4) Rauferei.
„Affaire d'amour, fr. — Liebes-Sache, -Handel ꝛc.
„Affaire de coeur, fr. — Herzens-Sache, -Angelegenheit.
„Affaire d'honneur, fr. — Ehren-Sache, -Handel, -Streit.
„Affairirt, v. fr. — beschäftigt, in Geschäfte verwickelt; vielthuig, geschäftig.
„Affamirt, v. l. fr. — heißhungrig, halb verhungert.
„Affatim, l. — reichlich, genugsam, zur Genüge, überflüssig.
„Affect, v. l. 1) Empfindung, Gemüths-Bewegung; Leidenschaft; 2) Erbitterung, Hitze, Unwillen, Zorn; 3) Rührung, Wärme, Aus-, Nachdruck.
„Affectation, v. l. — Steifheit, Zwang, Ziererei, Künstelei; Verstellung.
„Affectión, v. l. — Gewogenheit, Gunst, Zuneigung, Wohlwollen.
„Affectionirt, v. l. fr. — ergeben, geneigt, wohlwollend, gewogen; in Gnaden zugethan.
„Affectiren, v. l. — erkünsteln, erzwingen; 2) nachäffen, -machen, -ahmen; 3) prahlen, sich anmaßen, stellen, ständern, zieren.
„Affectirt, v. l. 1) erkünstelt, erzwungen; 2) nachgeäfft, -gemacht; 3) gesucht, verstellt, prahlerisch, geziert, ständerisch, steif ꝛc.
„Affectlos, v. l. — ohne Aufwallung, -Leidenschaft; ruhig, gelassen ꝛc.
„Affetuóso, it. — gefühlvoll, eindringend, rührend; inbrünstig, zärtlich; mit Wärme.
„Affibulatión, v. l. — Anschnallung, -heftung.
„Affibuliren, v. l. — anschnallen, -heften.
„Affiche, fr. — Anschlag, Geheft, Klebschrift; Kundblatt, Anschlag-Zedel, Nachweiseblatt.

„Affichiren, v. fr. — 1) anheften, -kleben, -schlagen, aushängen; 2) zur Schau tragen, vorgeben, prahlen, großthun.
„Afficirbar, v. l. — reizbar, empfindlich; feuerfänglich.
„Afficirbarkeit, v. v. — Reizbarkeit, Empfindlichkeit; Feuerfänglichkeit (sittlich genommen).
„Afficiren, v. l. — bewegen, angreifen, zu Herzen gehen, wirken, Eindruck machen, rühren, betrüben ꝛc.
„Affigiren, v. l. — anheften, -kleben, -schlagen, aushängen.
„Affiliation, v. l. 1) An-, Einkindung, Annahme an Kindesstatt; 2) Vereinigung, Gemeinschaft, Verbrüderung; 3) Ordens-Aufnahme (geistliche).
„Affiliations-Brief, v. v. — An-, Einkindungs-, Verbrüderungs-Brief, -Urkunde.
„Affiliiren, v. neul. — 1) an-, einkinden, an Kindesstatt an- oder aufnehmen; 2) vereinigen, in die Gemeinschaft aufnehmen, verbrüdern; 3) den geistlichen Verdienstes-Antheil eines Ordens jemand zukommen lassen; 4) klösterliches Rückkehrrecht jemand vorbehalten.
„Affiliirte Loge, v. l. fr. — Tochterstube (Freimaurerei).
„Affinage, fr. — Reinigung, Läuterung (des Geldes ꝛc.).
„Affinäsch, s. vor diesem.
„Affinerie, fr. — Rolldraht.
„Affingiren, v. l. — 1) andichten; 2) hinzusetzen; 3) vergrößern, übertreiben (zuweilen).
„Affinir-Anstalt, v. fr. — 1) Läuterungs-, Erzreinigungs-Anstalt; 2) Abzieh-, Glättungswerkerei.
„Affiniren, v. fr. — 1) läutern, reinigen, abtreiben, verbessern, verfeinern; 2) abziehen, spitzen, glatt-, fein machen, fein hecheln, -schlagen, -scheren; 3) aufhellen, -klären.
„Affinirer, v. fr. — Erzeläuterer, Erzereiniger, Goldtreiber (besonders in Frankreich sehr geübte und erfahrene Leute, welche behaupten, daß sich das Gold nicht höher als auf den Gehalt von 23³¹/₃₂ Karat treiben lasse).
„Affinität, v. l. — 1) Schwägerschaft, Verschwägerung; 2) Verwandtschaft, Aehnlichkeit.
„Affin'rih, s. Affinerie.
„Affirmando, l. — bejahend, zugebend, einräumend, zulassend.
„Affirmation, v. l. — Bejahung, Bestätigung ꝛc.
„Affirmativ, v. l. — bejahend, bestätigend ꝛc.
„Affirmative, die, v. l. — Bejahung, Beistimmung, Jameinung, Jasatz.
„Affirmiren, v. l. — bejahen, -kräftigen, zugeben, -gestehen, -lassen ꝛc.
„Affisch, s. Affiche.
„Affischiren, s. Affichiren.
„Affixa, l. — 1) Anhefte, Zusätze; 2) angeschlagene, nieth- und nagelfeste Dinge; 3) Bekanntmachungen, Nachrichten, Anzeigen.
„Affixio et refixio, l. An- und Abschlag, An- und Abhaft, Anheftung und Wegnehmung.
„Affixum, l. — 1) Anheft, Anhang, Anschlag, -Zedel; 2) öffentliche Bekanntmachung, Nachricht, Anzeige; 3) Verlängerungswort, Anhäng-Fürwort (im Hebr.).
„Affliction, v. l. — Anfechtung, Bekümmerniß, Betrübniß, Gemüthskränkung, Kummer, Trübsal, Niedergeschlagenheit, Herzeleid.
„Affligiren, v. l. — 1) anfechten, bekümmern, niederschlagen, betrüben, kränken; 2) heimsuchen; 3) quälen, kreuzigen ꝛc.
„Affluance, fr. — Zufluß, Zulauf.
„Afflüahns, s. Affluance.
„Affluenz, v. l. — Erguß, Zuströmung, Zufluß, Zulauf.
„Affluiren, v. l. — 1) ein-, her-, bei-, zufließen, zuströmen; 2) sich zusammen ergießen, im Ueberflusse herbeikommen, -vorhanden seyn.
„Affodille, v. gr. — Goldwurz (s. auch Aphodill).
„Affoibliren, v. fr. — 1) schwächen, entkräften; 2) abnehmen, verringern, vermindern.
„Affoiblissement, fr. — 1) Schwächung, Entkräftung; 2) Abnahme, Verringerung; Verminderung.
„Affrät'mahn, s. zunächst.
„Affretement, fr. — 1) Schiffsmiethe, Miethung, Befrachtung; 2) Schiffsfracht, Miethgeld, Fracht.
„Affreux, fr. — fürchterlich, furchtbar, schrecklich, entsetzlich, gräßlich, gräulich, abscheulich, häßlich.
„Affriandiren, v. fr. — 1) verwöhnen; 2) verführen.
„Affrioliren, v. fr. — 1) herbeiziehen, locken, ködern; 2) verleiten, verführen ꝛc.
„Affröh, -ös, s. Affreux.
„Affron, s. zunächst.
„Affront, fr. — 1) Schimpf, Beschimpfung, Trotz, Beleidigung, Schande; 2) Posse, Schabernak.
„Affronterie, fr. — 1) öffentliche Beschim-

pfung, Ehrenkränkung; 2) frecher Betrug, Prellerei.
„Affrontiren, v. fr. — 1) Die Stirne (Trotz) bieten, trotzen; 2) beschimpfen, beleidigen, Schande authun; 3) zum Besten haben, benarren, beschabernacken.
„Affront'rih, s. Affronterie.
„Affüh, =üt, Affut, =te.
„Affütäsch, fr. s. Affutage.
„Affütiren, =tirt seyn, s. Affutir rc.
„Affünde, l. — gieße auf, =zu rc.
„Affusiòn, v. l. — Auf=, Zuguß.
„Affut, e, fr. — Stukgestell, =Schaft; 2) Flinten=Schaft.
„Affutage, fr. — Stukaufsetzung, =gestellung, =lagerung.
„Affutiren, v. fr. — 1) aufsetzen, aufs Stukgestell setzen, auflagern; 2) zum Schuß richten; 3) schärfen, kizen.
„Affutirt seyn, v. fr. — 1) aufgesetzt, =gelagert seyn; 2) versehn seyn, bei der Hand haben.
††Afghànen, ostd. Einwohner des Königreichs Kabul in Ostindien.
„Afrancesàdos, fr. span. — Franzosen-Freunde, =Brüder (Spanier, die es mit Napoleon hielten).
†Àfter, alttsch. 1) geringer, schlechter; 2) falsch, unächt; 3) Hinter, =Theil, Steis; 4) nach, unter.
„Àfter=Dechant, tsch. gr. l. — Nach-Bischof, =Oberer, Unter=Vorgesetzter, Stellhalter (eines Obergeistlichen).
†Àga, trk. 1) Herr; 2) Befehlshaber, Obrist, Schaarführer; 3) Kriegsbeamter, =rath.
„Agacerie, fr. — Neckerei, Reizung, Aufforderung, Anlockung (verliebte).
„Agaciren, v. fr. — necken, locken, reizen, ködern, auffordern (auf verliebte Art).
„Agärriren, s. aguerriren.
„Agärrirt, s. eb. d.
„Agalaktie, v. gr. — Milchmangel, =losigkeit.
„Agàllochon, um, gr. l. — Kreuz=, Aloe-Holz (aus Arabien und Indien).
††Agamèmnon, gr. 1) Sohn des mycenä'schen Königs Àtreus, und dessen Nachfolger in der Regierung; 2) Bruder und Gefährte des Menelaus bei der Belagerung von Troja; 3) Gatte der Klytemnèstra und Vater des Orestes und der Iphigenia (s. diese Wörter); 4) Oberfeldherr der Griechen im trojanischen Kriege; fiel durch die ehebrecherischen Hände seiner Gattin und ihres Buhlen Thyèstes (s. dieses Wort).
†Agàmi, amr. was Trompete, 3).
††Aganìppe, gr. Name der begeisternden Musenquelle auf dem Berge Helikon in Thessàlien.
††Aganippiden, v. v. Beiname der 9 Kunstgöttinnen oder Musen.
†Agàpen, v. gr. 1) Liebesmale (der ersten Christen nach gehaltenem Abendmal); 2) geheimer, christl. Weltbund (nach Dr. A. Kestner vom Ev. Johannes und Clemens v. Alexand. gestiftet.
†Agapèten, v. gr. 1) Vielgeliebte; 2) Gelübdlose (Art Betschwestern oder Klosters=Frauen ohne Gelübde); 3) Geheimbündner (s. Agàpen, 2)).
„Agàricus, gr. l. — Baum=, Blätter-, Lerchen=Schwamm.
„Agàricus campèstris, gr. l. — Feld= oder Lerchen=Schwamm (eßbar, wohlschmeckend und unschädlich. Die Franzosen nennen ihn Champignon à la couche. s. dieses Wort).
„Agàricus muscàrius, gr. l. — giftiger Fliegen=Schwamm (aus der sarmatischen Landschaft Agària rc.).
„Agasiren, s. Agaciren.
„Agas'rih, Agacerie.
†Agàt, s. Achàt.
„Agatho=Dämon, gr. l. — guter Geist: Schutz=Geist.
††Agathòkles, gr. 1) ehemaliger Herrscher (Tyrann) von Sicilien, dessen Vater oder Pfleger ein Töpfer war, weßhalb er zur steten Erinnerung an seinen vorigen Stand immer auf irdenem Geschirr speiste; 2) ein peripatetischer Weltweiser dieses Namens, der sich für den ersten und einzigen Beweiskünstler (Dialektiker) gehalten hatte; deßwegen sagt ein gewisser Demònax sehr witzig zu ihm: Bist du der Erste, so bist du nicht der Einzige, und bist du der Einzige, so bist du nicht der Erste.
„Agathologie, v. gr. — Gutes=Lehre, Lehre vom höchsten Gute.
†Agathyrsen, v. gr. bemahlte Menschen (am mäotischen See in Aegypten; nach Virgil; deren finden sich aber in der alten und neuen Welt noch zu ganzen Völkerschaften rc.).
†Agatisiren, s. achat.
†Agàve, v. gr. 1) Pracht=Aloe (aus Amerika; eine honiggebende Pflanze); 2) ††Gattin des Echion (Fabel=Lehre).
„Agènde, v. l. — 1) Kirchenbuch (mit gottesdienstlichen Gebeten, Vorschriften rc.); 2) Geschäfts=Tafel, =Verzeichniß (Handlungs=Buch); 3) Gedenk=Buch, =Tafel, =Zedel.
††Agènor, phön. gr. Sohn des Jupiter und der Lybia; ehemaliger König von Phönizien und Bruder des Bèlus.
†Agendria, v. v. Fleiß=, Arbeits=Göttin (hatte in Rom auf dem Aventin=Berge einen Tempel).

†Agent, v. l. 1) Bevollmächtigter, Geschäftsführer, =träger, Sachwalter (eine Art Untergesandter); 2) Schiffspfleger (=Lieferant, in England).
„Agent de banque (=change), fr. Bank=, Wechsel=Mäkler.
„Agentur (=tie), v. l. — 1) Geschäfts-Verwaltung (als Amt ꝛc. eines Agenten 1), sodann 2) Sachwalterei, Besorgungsamt ꝛc.; 3) Schiffs=Pfleg, =gerei (s. Agent 3).
„Agerasie, v. gr. — Altersjungsicht, =Heiterkeit, Jungscheinung, =anschein.
„Ager censuàlis, l. — Zinsacker.
„Ager decimànus, l. — Zehendacker.
„Ager emphytènticus, l. gr. — Erbzins-Acker.
†Agerona, was Agenòria.
„Ager parochiàlis, l. gr. — Pfarr=Acker.
„Ager vectigàlis, l. — Zins=, Steuer-Acker.
„Aggiusta(te)mènte, it. — genau, pünktlich (Tonkunst).
„Agglomeratiòn, v. l. — Zusammenballung, Klümp(er)ung, Aufwickelung, Knäulung.
„Agglomeriren, v. l. — zusammenballen, klümpen, =pern, knäueln.
„Agglutinàntia, l. — Bind=, Leim=Heil-mittel.
„Agglutinatiòn, v. l. — Zusammenleimung, =Fügung, =heilung, Wundlefzen-Verbindung.
„Agglutiniren, v. l. — zusammenleimen, =fügen, =heilen, Wundlefzen verbinden.
„Aggrandiren, v. l. it. — vergrößern.
„Aggrandissement, fr. — Vergrößerung.
„Aggrandissmahn, s. vor diesem.
„Aggratatiòn, v. l. — Begnadigung.
„Aggratiiren, v. l. it. — begnadigen, lossprechen, verzeihen, wieder zu Gnaden aufnehmen.
„Aggravatiòn, v. l. — 1) Erschwerung, Schwerermachung; 2) geschärfte Androhung, Straf=Erhöhung.
„Aggraviren, v. l. — 1) erschweren, schwerer machen; 2) vergrößern, verschlimmern, Strafe schärfen, =erhöhen.
„Aggrediren, v. l. — angreifen, anfallen, packen ꝛc.
„Aggregàt, v. l. — Anhäufung, Gehäufe, Sammlung (von Dingen einer Art) Haufwerk.
„Aggregatiòn, v. l. — 1) An=, Zusammenhäufung; 2) Aufnahme; 3) Bei=, Zugesellung, =gebung, =zählung.
„Aggregiren, v. l. — 1) an=, zusammenhäufen, sammeln; 2) aufnehmen; 3) beigeben, bei=, zugesellen, =zählen.
„Aggregirter, v. l. — 1) Beigesellter, =gezählter; 2) Beanwartschafteter (zu einer Amtsstelle).
„Aggreiren, s. Agreiren.
„Aggressiòn, v. l. — Angriff, =fall; Streiterregung, =stiftung.
„Aggressiv, v. l. — angreifend, =fallend.
„Aggrèssor, l. — Angreifer, =faller; Streiterreger, =stifter, Friedensstörer.
†Aghirlik, türk. Hofgeschenke (von einem Pascha, wenn er eine türk. Prinzessin heirathet).
„Agil, v. l. — leicht, gewandt, behende, flink, gelenksam, hurtig, fertig.
„Agilität, v. l. — Leichtigkeit, Gelenksamkeit, Gewandtheit, Behendigkeit, Flinkheit, Fertigkeit ꝛc.
„Agio, it. fr. — Aufgeld, =wechsel.
„Agio conto, it. — Aufgeld=Rechnung ꝛc.
„Agiogràph, =is, v. neugr. was Hagiogràph, 2).
„Agiotage, fr. — Aufgeldhandel; Wechselwucherei.
„Agioteur, fr. — Aufgeldhändler, Aufgeldner, =geldwechsler, Aufwechsler; Wechselwucherer.
„Agiotiren, v. fr. — mit Aufgeld, Wechseln, Aufwechseln handeln, =sich abgeben, damit wuchern; aufgeldern ꝛc.
„Agiren, v. l. — 1) handeln, wirken, verfahren; 2) unterhandeln; 3) gerichtlich belangen; 4) nachmachen, =äffen; 5) darstellen, sich benehmen, =gebehrden, =ausdrücken; seine Rolle geben, spielen; schaukünsteln.
„Agitateur, fr. — Aufwiegler, =hetzer, Unruhstifter ꝛc.
„Agitatiòn, v. l. — 1) Bewegung, Erschütterung, Umhertreibung; 2) das Wiegen, =Schwanken, =Wogen, =Hohlgehen (der See); 3) Aufwallung, Rührung, Hitze; 4) Beunruhigung, Unruhe, Gährung.
„Agitàto, it. — bewegt, unruhig, heftig, brausend (Tonkunst).
„Agitiren, v. l. — 1) bewegen, erschüttern, umhertreiben; 2) beunruhigen, anregen, reizen, aufwiegeln, in Gährung bringen; 3) in Hitze, Aufwallung treiben, =bringen; =gerathen; 4) verhandeln, über etwas streiten.
†Aglàja, gr 1) Fröhlichkeit, Frohsinn, Heiterkeit, Aufgereimtheit; 2) eine der 3 Grazien dieses Namens.
††Aglauros, gr. was Pandròsos.
„Agnàte, v. l. — Seiten=, Neben=Verwandter (vom Vater her); Schwertmagen, Blutsfreund.
„Agnatiòn, l. fr. — Seiten=, Neben-Verwandtschaft (in männlicher Abstammung vom Vater her).
„Agnàtisch, v. v. — seitenverwandtschaftlich, schwertmagig, blutsverwandtschaftlich.

†Agnèl, it. fr. Lamm=Stück (alte, franz. Goldmünze vom J. 1226. zu etwa 2 Rthlr.; die von späterem Gepräge heißen: Moutons d'or (Muton d'ohr), Gold-Hämmel, sind größer und schwerer; aber im Golde nicht so fein, als die Lamm=Stücke.

„Agnitiòn, v. l. — Anerkennung, Annahme.

††Agnoiten, v. gr. l. sind Ketzer aus dem 1sten christlichen Jahrhundert, welche Christo die Kenntniß vom jüngsten Gerichte absprachen.

„Agnominatiòn, v. l. — Gleichbenennung, =bewortung (Zusammenstellung gleichlautender Worte).

„Agnosciren, v. l. — anerkennen, =nehmen.

„Agnus cástus, l. — 1) Keusch=Lamm; 2) Keuschbaum, Mönchs=Pfefferbaum.

„Agnus Dei, l. — 1) Gotteslamm, Lamm Gottes (Anfangs=Worte eines Meß-Gebets); 2) †Gott=Lamm (vom Papste geweihte Schaumünze aus Wachs, Gold, Silber ꝛc. mit aufgeprägtem Lamme); 3) — Andachts=Lämmchen, =Bildchen (für Kinder).

†Agográph, v. gr. Schriftabzieher, =schieber (eine Art Schreiblade, wobei durch eine besondere Vorrichtung und im Schreiben vermittelst des bloßen Drucks der Hand oder nur des kleinen Fingers die unterlegte Schreibwand (Papier) sich von selbst um eine abgemessene Zeile aufwärts schiebt, alles sonst mit Linien bezogene Papier überflüssig ist, die Handschrift Ebenmaß und Festigkeit bekommt, auch die Stellung des Schreibers stets aufrecht sich erhält; englische, neueste Erfindung).

„Agomphiasis, gr. — Zahnwackeln.

†Agonálien, v. gr. 1) Wettkämpfe, Kampfspiele; 2) Janus=Feste (dem Gotte Agonius oder Jánus zu Ehren von den Römern einst gefeiert).

„Agonie, v. gr. — 1) Todeskampf; =Noth; 2) nahe Wechsel=Verfallzeit, Verfallzeit, Verfallnähe; 3) große Gemüths-Unruhe (uneigentlich).

„Agonisiren, v. gr. — im Todeskampfe liegen, mit dem Tode ringen.

„Agonistárch, v. gr. — Wettkampf=Aufseher, =Leiter, =Ordner; Kampfspielüber, =meister ꝛc.

„Agonistik, v. gr. — Wettkampfkunde, Kampfspielkunst (bei den Alten).

„Agonistisch, v. gr. — wettkämpferisch; wettkampfkünstlich, kampfspielkundig ꝛc.

„Agonográph, v. gr. — Kampfspiel=Beschreiber.

„Agonographie, v. gr. — Kampfspiel=Beschreibung.

„Agonográphisch, v. v. — kampfspielbeschreibend; dahin gehörig.

„Agonothète, v. gr. — Kampfspielrichter, Preisaustheiler (bei den Alten).

„Agorá, gr. — Kauf=, Marktplatz.

†Agoräus, gr. l. Markt=, Handelsbeschützer, =schirmer (Beiname des Jupiters und Merkurs, deren Bildsäulen zu Rom die Mitte des Forums zierten.

††Agoráh, hebr. was Gera.

„Agoranóm, v. gr. — Markt=Aufseher, =richter (ehemals zu Athen).

†Agostáno, l. it. Augústs=Münze (alte, neapolit. Goldmünze zu 2 Quentchen schwer, welche Kaiser Friedrich der 2te im J. 1231 als König beider Sicilien prägen ließ).

††Agra, chin. ostd. Name eines sehr wohlriechenden Holzes aus China.

„Agráffe, fr. — 1) Hacken, Gehänge, Hackenspange, =schnalle, Hutschleife; 2) Verzierungsgewand, =band (in der Bild= und Baukunst).

„Agraffiren, v. fr. — einhacken, zuhäckeln.

„A grahn curahn, s. à grands courants.

„Agrandiren, v. fr. — vergrößern, erweitern.

„A grands courants, fr. — in langen Zügen, Strömungen.

„Agreáb'l, s. zunächst.

„Agréable, fr. — 1) angenehm, lieb; 2) lieblich, anmuthig, gefällig, einnehmend.

„Agréage, fr. — Mäckelgeld (in Bordeaux).

„Agreásch, s. vor diesem.

„Agregádos de Embaráda, span. — Gesandschaftszugeordnete, =zugesellte, =verwandte.

„Agrogographie, v. gr. — Ackerzeugbeschreibung (der zum Ackerbau gehörigen Werkzeuge).

„Agreiren, v. fr. — 1) genehmigen, genehm halten; 2) beanwartschaften, beigesellen ꝛc.

„Agremahn, s. Agrement.

„Agrèment, fr. — Annehmlichkeit, Vergnügen; 2) Anmuth, angenehme Gestalt; 3) Genehmhaltung, Zustimmung, Einwilligung; 4) Ausschmückung, Auszierung; 5) Nebenbelustigung (Schaubühne).

†Agrest, v. gr. l. Traubenmuß, eingemachte Traubenbeere.

„Agricultùr, v. gr. l. — Acker=, Feld=, Landbau.

„Agric(k)ulturist, v. l. — Feldbauer, Landwirth.

„Agrifólium, l. — Waldbistel.

„Agriminist, v. fr. — Kleinputzmacher, -händler (in Paris).

„Agrimònia, gr. l. — Odermennig, Bruchwurz.

„Agrimonoide, v. gr. — unächter Odermennig, Leberklette.

††Agriònien, v. gr. nächtliche Bachusfeste, wobei man sich mit Epheu oder Eppich bedeckte.

„Agriophàg, v. gr. — Wildthier-, -brätfresser, Wildesser.

„Agrioriganum, gr. l. — Dosten, Wohlgemuth.

„Agromanie, v. gr. — Ackerfeld-, Landbausucht, -süchtelei.

„Agronòm, v. gr. — Ackerbaukundiger, Feldbauverständiger, Landwirth.

„Agronomie, v. gr. — Ackerbaukunde.

„Agronòmisch, v. gr. — ackerbaukundig, zum Ackerbau gehörig.

„Agropile, v. gr. — Haarball, -kugel; Gemsenkugel (die sich zuweilen im Magen dieser Thiere findet).

„Agrostemma githàgo, gr. — Kornraden.

„Agrostographie, v. gr. — Gräserbeschreibung.

††Agrotère, v. gr. Beiname der Diàna, als Bewohnerin und Durchzieherin der Felder und Wälder.

„Agrypnie, v. gr. Schlaflosigkeit.

††Agtstein, v. gr. sonst auch Bernstein genannt. Schon in den ältesten Zeiten wurde dieses bekannte, wohlriechende Erdharz unter andern aus den nördlichen Gegenden Teutschlands, wo es ein ergiebiger Nahrungszweig ist, nach den entferntesten Ländern Asiens verführt, so daß die Geschichte der Teutschen keinen frühern Zeitpunkt, als diesen Bernsteinhandel mit dem Morgenlande kennt ꝛc.

††Aguàpa, ind. Giftbaum.

„Aguerriren, v. tsch. fr. — zum Krieg gewöhnen, sich einwaffnen, einkriegen.

„Aguerrirt, v. v. — kriegsgewohnt, -geübt, eingewaffnet, -gekriegt.

††Agul, arab. Mannabaum (auf dessen Blättern man des Morgens Manna in der Größe der Korianderkörner findet).

††Aguti, amer. Afterhase (s. auch Quya).

„Agyrte, v. gr. — 1) Gaukler, Taschenspieler, Marktschreier, Quaksalber; 2) Wandelstern (Planèten-)-Leser, Sterngucker, Geburtsdeuter; 3) Betrüger ꝛc.

††Ahàgi, arab. Mannaklee.

„Ah ça voyons, fr. — Nun! wir wollen sehen.

„Ahena, l. Kesselschaale (Scheidekunst).

††Ahm, nrd. tsch. Benennung eines Flüssigkeits-Maßes besonders zu Wein und gewöhnlich von 4 Anker, oder zu 20 Viertel in Bremen, zu 21 Viertel in Holland ꝛc. (heißt auch Ohm und hält mancher Orten bei 2 Aymer).

††Ahriman, s. Arihman.

„Ah ça wòyon, s. ah ça voyons.

†Ai, amr. Faulthier (ein affenähnliches, starkbeklautes, und sehr träges Thier, von seinem Geschrei A-ih- so benannt; es kann einen Tag und noch mehr brauchen, bis es nur einen Baum erklettert hat).

„Aja, span. it. — Erzieherin, Hofmeisterin (bei fürstlichen Kindern).

††Ajax, gr. 1) Sohn des Telamòn und der Hèsione, Laomedons Tochter; war nach Achilles der tapferste Grieche bei der Belagerung von Troja; 2) König der Lokrenser, Sohn des Oileus, der wegen Entehrung der Kassandra, bei Trojas Zerstörung, von der Pallas durch einen Blitz getödtet und mit seinem Schiffe verbrannt wurde, weil er jene Schandthat in ihrem Tempel begangen hatte.

„Aide de camp, fr. — Feld-Gehilfe, Heer-Flügels-, Schaar-Flügels-Gehilfe.

„Aide des cérémonies, fr. — Unter-Hofgeprängmeister.

„Aide major, fr. — Schaarobersts-Gehilfe.

„Ai(ä)doiagraphie, v. gr. Schaamtheile-, Zeugungstheile-Beschreibung.

„Ai(ä)doialogie, v. gr. — Schaamtheil-, Zeugungs-Lehre.

„Ai(ä)doiatomie, v. gr. — Schaamtheile-, Zeugungstheile-Zerlegung, -Zergliederung.

„Aigredoux, fr. — 1) säuerlichsüß, halbsüß, -sauer; 2) halban-, halbunangenehm.

„Aigrefin, fr. — Schell-, Rundfisch; 2) Betrüger, Gauner, Geldschneider.

„Aigrette, fr. — 1) weißer Reiher; 2) Eulaffe; 3) weiße Schweizerhose; 4) Reigerbusch, -Feder; Geschmeide-Feder, -Nadel; Perlen-, Zitterbusch; 5) Strahlenbüschel; 6) Saamen-, Haar-, Federkrone.

„Aigreur, fr. — 1) Säure; 2) Bitterkeit; 3) Verstimmung, Mishelligkeit; 4) Härte, Zutiefstich (Kupferstecherei).

„Aigriren, v. fr. — 1) säuerlich machen, säuern; 2) verstimmen, erbittern ꝛc.

†Aiguilles de Bourdeau, fr. — 1) Burdoër Nadeln; 2) Burdoër Spindel oder Nadelschiffe (eine kleine Art Fischerschiffe an der gaskonischen Küste.

†Aile, eng. fr. englisches Bier (ohne Hopfen) Brittenöl.

„Aimable, fr. — 1) liebenswürdig, einnehmend; 2) süßer Herr, Stutzer.
††Ainu, ostd. heißen die Bewohner der kurilischen Inseln, mittäglich von Japan.
„Ajo, span. it. — Erzieher, Hofmeister (bei fürstlichen Kindern).
„Ajourniren, v. fr. — 1) vertagen, einstellen, aufschieben ꝛc.; 2) vorladen, vor Gericht bescheiden.
„A Jòve principium, l. — 1) der Anfang mit Gott; die Geistlichkeit voran.
„Air, fr. — 1) Luft, Wind; 2) Stimmung, Stand der Sache; 3) An-, Aussehen; 4) Miene, Gebehrde; 5) Art, Geschmack; 6) Benehmen, Fuß, Sitte, Ton, Weise; 7) Aehnlichkeit, Gesichtsausdruck; 8) Wendung, Stellung; 9) Lied, Stückchen, Sangweise.
†Airavàta, ostd. Elephant (von Hindostan).
„Aisance, fr. — 1) Leichtigkeit, Ungezwungenheit; 2) Gemächlichkeit, Behaglichkeit; 3) gutes Auskommen, Wohlhabenheit; 4) Dienstbarkeit, Gerechtigkeit (die auf gewissen Häusern und Grundstücken haftet).
†Ajùpa, amr. Pfahl-, Strauchhütte (amerikanischer Wilden).
†Àjus Locùtius, l. Stimmentwickelungs-, Stimmbildungs-, Lall-Gott (ein Gott oder Halbgott bei den alten Römern, dem sie die ersten Laute der menschlichen Stimme und Sprache zuschrieben).
„Ajustage, fr. — Aufsatz (z. B. auf Springbrunnen).
„Ajustement, -ments, fr. — Zurichtung, Anordnung; 2) Ausgleichung, Beilegung, Vergleich; 3) Anzug, Putz; 4) Kleidungsstücke, Putzwaaren (in der Mehrheit gesagt; für das Frauenzimmer).
„Ajustiren, v. fr. 1) zu-, einrichten, anordnen, berichtigen, in Uebereinstimmung bringen; 2) beilegen, ausgleichen, schlichten; 3) richten, ins Auge fassen, zielen, anschlagen; 4) eychen, pfechten; 5) zureiten; 6) putzen, ankleiden, anziehen; 7) verfahren, mitspielen; 8) sich verstehen, verabreden.
„Aizòon, gr. — 1) Stetsbelebt, Immerfrisch; 2) Hauswurz (Pflanze, die immer grünt).
†Akademie, v. gr. 1) hohe Schule, Hochschule, hohe Lehr-Anstalt; 2) Gelehrten-, Kunst-, Wissenschafts-Verein; 3) Ritter-Lehr-Anstalt; 4) Tonspiel-Aufführung, -Kränzchen; 5) Uebungsstück (in der Malerei); 6) Kunst-Vorstellung (z. B. im Fechten ꝛc).
†Akadèmiker, v. v. 1) Hochschüler, -lehrling, -zögling; 2) Mitglied eines Gelehrten-, Kunst-, Wissenschaft-Vereins.
†Akadèmisch, v. v. — 1) hochschülerisch; 2) zu einem Gelehrten-, Kunst-, Wissenschafts-Verein gehörig; gelehrt-anstaltlich ꝛc.; 3) leicht, locker, zwanglos.
„Akadèmische Figur, v. gr. l. — Uebungsbild; Freizeichnung ꝛc. (die das Nackte besonders hervorhebt, oder zum Gegenstande hat. Malerei).
†Àkal, syr. 1) Regierungswächter; 2) Kirchenvogt, Gottesdienstführer, -leiter; 3) Kinderlehrer (insgesammt bei den Drusen in Syrien).
„Akampsie, v. gr. — Gliederbiegung, -krümmung.
„Akànthis, -thilis, gr. l. — Zeisig (Vogelart).
„Akanthologie, v. gr. — Stachel-Gedichtsammlung, Witzgedicht-Lese (z. B. die französische von Fayolle).
„Akànthus, gr. l. — 1) dornig, stachelig; 2) zeisiggelb; 3) Bärenklaue (Pflanze); 4) ††Benennung mehrerer ältern Städte in Aegypten, Macedonien ꝛc.
„Akadu, grönl. — der morgende Tag, morgen.
†Àkaschu, s. Acajou.
„Akatalèktisch, v. gr. — vollzählig, sylbenrecht; höchst vollkommen.
„Akatalepsie, v. gr. — 1) Hirnzerrüttung; 2) Unbegreiflichkeit, Ungewißheit; 3) Zweifel-, Ungewißheits-Lehre.
„Akataleptiker, v. gr. — Zweifler.
„Akatalèptisch, v. gr. — ungewiß, zweifelhaft.
„A kàter main, s. à quatre mains.
„Akathistisch, v. gr. — stehend, nicht sitzend (Tonkunst).
„Akatholicismus, gr. l. — 1) Nichtgemeinglaube; 2) Gemeinglaubens-Verwerfung; 3) Freiglaube, -glaubenslehre ꝛc.
„Àkatholik, v. gr. — 1) Nichtgemeinglaubiger; 2) Freiglaubiger (Protestant).
„Àkatholisch, v. gr. — 1) nichtgemeinglaubig; 2) freiglaubig (protestantisch).
„Akèphali, v. gr. — 1) Unhäuptler; Herren-, Oberhauptslose (Völkerstämme, die, gleich den Zigeunern, kein Oberhaupt haben; 2) ††Name einer ehemaligen Ketzerzunft, die nach Eutyches 2 Naturen in Christo leugnete; 3) „ — Vorschläger (Verse, die mit einem kurzen Laute anfangen).
„Akephàlisch, v. gr. — unhäuptlich, haupt-, herrenlos.
†Akikeh, pers. Schafsschmaus (persischer Aeltern, Freunde, Verwandte und selbst auch der dazu gezogenen Armen bei der Namensbeilegung eines Kindes. Aus dem Fleische des Schafs wird für die Gäste eine Art Brühe bereitet und vorgesetzt, die Knochen aber sammelt man

sorgfältig und übergiebt sie dem fließenden Wasser).
„Akkih, s. Acquis, -quit.
„Akkih — a — kosion, s. Acquit à caution.
„Akkitiren, s. acquitiren.
†Akko, gr. Scheinweigerin (wie einst ein griechisches Frauenzimmer hieß, das sich äußerst wohl im Spiegel gefiel, ihre Fratzen und Selbstgespräche vor demselben anstellte, auch mit einem Schwamme Nägel in die Wand einzuschlagen sich mitunter das Ansehen gab, das heißt, sich dem, was sie sehnlich wünschte, zum Scheine am meisten zu widersetzen, oder es zu verweigern suchte; woher denn das Wort Akkismus oder Accismus entstanden ist).
„Aklastisch, v. gr. — strahlendurchlassend.
„Akolast, v. gr. — Schlemmer.
„Akologie, v. gr. — Wundmittel-Lehre
„Akoluthe, -lythe, v. gr. — 1) Nachfolger, -geher, -treter; 2) Kerzennachträger, -diener, Meßgehilfe, Meßner (bei den Katholiken.).
„Akonitum, gr. l. — 1) Giftkraut, Wolfswurz; 2) jedes Gift.
†Akoöha, ind. Gott, Weltschöpfer (auf den Sandwichs-Inseln).
„Akosmie, v. gr. — 1) Nicht-, Unreinheit, Nicht-, Unschönheit, -ne; 2) Bleichheit, übles Aussehen.
„Akotyledonen, v. gr. — saamenblätterlose Pflanzen.
††Akrasie, v. gr. — Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit.
„Akribie, v. gr. — Sorgfalt, Genauigkeit ꝛc.
††Akrisius, gr. l. Sohn des argivischen Königs Abas, dessen Regierungs-Nachfolger und Dànaes Vater, die nach der Fabel unter Jupiters Goldregen die Mutter des Perseus wurde (s. Pèrseus und Dànae).
„Akroàm, v. gr. — 1) Gehör-Ergötzung; 2) Vernunft-Begriff, -Grundsatz.
„Akroamàtisch, v. gr. — 1) begriffsmäßig; 2) geheim, zurückhaltend, schwerverständlich.
„Akroàsis, gr. — Vorlesung, Lesevortrag; Anhörung.
„Akrobàte, v. gr. — Hoch-, Seiltänzer.
„Akrokòm, v. gr. — Langhaariger.
„Akròmion, gr. — Schulterhöhe-Endung.
„Akromònogrammàtika, gr. — Endbuchstaben-Gedichte (deren Reime mit dem Endbuchstaben des vorhergehenden Reims wieder anfangen).
„Akromònosyllàbika, gr. — Endlaut-Gedichte (deren Reime mit dem Endlaute des vorherigen Reims wieder anfangen).
„Akròpolis, gr. — Hoch-, Stadtburg, Schloß (ehemals ein Theil der Stadt Athen zunächst der Propyläen).
„Akròstichon, gr. — Vorbuchstaben-Dichtung, Namen-, Leisten-Gedicht.
„Akroterie, v. gr. — 1) Außentheil, äußerster Leibestheil; 2) Fußgestell, Säulen-, Bilderstuhl.
„Aksàhn, s. accent.
„Àksepsion, s. Acception.
„Aksidahn, s. Accident.
††Aktäon, gr. 1) fabelhafter gehörnter Jäger dieses Namens; 2) Hörnerträger.
†Akusmàtiker, v. gr. Hörschüler (uneingeweihter Schüler des Pythagoras).
„Akùstik, v. gr. — Gehör-, Schall-Lehre.
„Akùstiker, v. v. — Schallkundiger, -kenner, -lehrer; -künstler.
„Akùstisch, v. gr. — 1) gehörlehrig, schalllehrig; 2) schallfördernd; 3) tonleitend; 4) zur Gehör-, Ton-, Schall-Lehre dienlich, gehörig.
„Akyrologie, v. gr. — uneigentliche, vom Sinne abweichende Rede.
††Alabàma, amr. 1) Fluß an der Grenze von Flòrida und dem Gebiete der Seminolen in Nordamerika; 2) dortige Wilde dieses Namens.
„Alabàrches, s. Halab.
†Alabàster, v. gr. Lichtbild-, Edelgypsstein (feinste, halbdurchsichtige und härteste Gyps- oder Tünchstein-Art.
†Alabàsters, v. v. Waaren von Lichtbildstein, Edelgyps.
„Alabàter, s, s. zunächst.
„Alabatre, es, gr. fr. was Alabàster, ers.
„Alàrt, s. Alerte.
„A la gähr, s. à la guerre.
†Alambràdos, port. Erleuchtete (wie gewisse Gläubler in Portugall sich nennen).
††Alànen, v. scyth. Name eines alten, sehr kriegerischen Volkes aus Scythien, zu welchem nachher noch die Hunnen, Gothen, Massageten, Gelonen ꝛc. gerechnet wurden.
†Alànt, v. gr. Niernwurz (bitter und gewürzhaft; was Helènium).
„A l'antur, s. à l'entour.
„Alanturs, s. Alentours.
„Alàrm, v. it. fr. — 1) zu den Waffen; 2) Lärm, Auflauf, Getümmel, Volksbewegung; 3) Bestürzung, Schrecken.
†Alàrma, span. 1) Bewaffnung; 2) Waffenmannschaft, Wehrvolk (eine Art Landwehr im span. Gallizien, die beinahe ohne Ausnahme aus der waffenfähigen Mannschaft von 16—50 Jahren besteht).
„Alarmiren, v. it. fr. — bewaffnen; 2) Lärmen schlagen, Unruhe stiften; 3) beunruhigen, in Harnisch bringen, in Schrecken setzen.
„Alarmist, v. v. — Lärmer, Lärmenma-

cher, -bläser, -schläger; Aufhetzer, Ruhestörer, Unruhestifter.
„Alàrm schlagen, v. it. fr. — 1) Lärmen schlagen, zu den Waffen bieten, -schlagen; 2) Nothzeichen geben (z. B. wenn es in einem Orte brennt, wo Krieger eingelagert sind).
„Alàrmschuß, -stange, v. v. — Lärm-, Nothschuß, -stange.
„Alarm-Trommel, v. it. fr. — Lärm-, Noth-Trommel.
„A la schàß, s. à la chasse.
„Alàstor, gr. — Plaggeist, -teufel; 2) †Plutosroß (nach der Fabel); „3) — schädlicher Mensch, Hausteufel, -wütherich (uneigentlich).
††Albanìtiko, heißt ein Tanz in Albanien, der fast nur von Männern aufgeführt wird.
†Alaun, v. l. Thonsalz (theils natürlich, theils künstlich, aus Vitriolsäure mit Thonerde verbunden).
†Albànsgulden, v. l. rheinischer Goldsgulden (vom Ritterstifte zum h. Alban seit 1518 in Mainz geschlagen).
†Albàtros, span. Kriegs-Schiffvogel (ein Schwimmvogel).
†Albertiner (-bertus-Thaler) tsch. l. Alberts-, Kreuzthaler zu 2 Gulden 15 kr. oder 1 Thlr. 6 gr. an Werth (sie führen vom Erzherzog Albert von Oesterreich, der als ehemaliger Herzog von Burgund und Besitzer der Niederlande solche Thaler prägen ließ, den Namen).
„Albificatiòn, was Albinatiòn.
††Albigènser, v. fr. Sonderglaubige von Albi in Ober-Languedoc (eine Art Waldenser, oder daß diese, nach Andern, nur ein Zweig von jenen sind).
„Albinàgium, neul. — Fremdenbeerbung.
„Albinatiòn, v. l. — Weißnung, Silberung (Verwandlung des Kupfers in Silber. Scheidekunst).
†Albinos, l. span. Weißlinge, Kreidlinge; Kakerlacken (sonst auch weiße Neger genannt, mit ganz weißer Haut, falben Haaren und röthlichen Augen, mit welchen sie leichter bei Nacht, als bei Tage sehen).
††Albion, l. gall. 1) ehemaliger Riese, mit welchem Herkules wegen der hesperidischen Aepfel zu kämpfen hatte; 2) älterer Name Brittaniens oder Englands, der noch in der höhern Schreibart vorkommt.
„Al bisògno, it. — im Nothfalle.
„Al bisònio, s. vor diesem.
†Alborak, arb. Blitz-, Feuerroß (nächtliches, worauf Mahomed nach Jerusalem ritt, um dort gen Himmel zu fahren; was El borrak).

†Albòrnoz, span. ziegenhärener Mantel (der Malthêser-Ritter).
„Albùcum, l. — Goldwurz (s. auch Asphodill).
„Album, l. — 1) das Weiße im Auge; 2) weiße Anschlag-Tafel; 3) Namens-, Stamm-Verzeichniß, -Buch; 4) Einschreib-Buch; Sammelheft 2c.
„Album gräcum, l. — griechischweiß; weißer Hundskoth.
„Album nigrum, l. — Weißschwarz; Mäusekoth.
†Albùna, l. Weiß-Göttin, -Frau (altrömische Göttin, die in einem Hayne zu Tibur beim Flusse Anien verehrt und von Einigen für die 10te Sibylle gehalten wurde. Nach Andern was Leukothèa oder Matùta).
„Albus, l. — 1) Weißer; 2) †Weiß-Pfennig, halber Batzen, Zweikreuzer-Stück (unter Kaiser Karl, dem 4ten, im 14ten Jahrhundert hieß diese Münze: Wittepenning, oder schlechthin: Witte, worunter jetzt in Sachsen nur eine Münze von 2 Pf. verstanden wird).
†Alcàde, arb. span. Richter, Amtmann, Schultheiß.
†Alcäische Versart, v. gr. Vierzeilen-Reim, -Vers, nach ihrem Erfinder, dem griechischen Dichter Alcä(kä)us so benannt, und zwar zu 4 Füßen mit Abwechslungen, entweder 1) einem Schreiter, Steiger und 2 Hüpfern: z. B. Hellbard verschwand; tobende Brandungen — oder 2) mit einem Doppel-Steiger, Hüpfer und Gegenschläger: z. B. Menard erhört klagst du im Schmerz-Gefühl.
†Alcahest, v. arb. Allauflösungs-Mittel.
†Alcaide, arb. maur. Befehlshaber; Statthalter (im Marokkanischen, in Afrika).
„Alcalescent, v. arb. l. — in Faulgährung übergehend; faulgährend; laugensalzig; darnach schmeckend.
„Alcalescèntia, arb. l. — Laugensalz-Mittel.
„Alcalescènz, v. arb. l. — Faulgährung, Verlaugensalzung.
„Alcalesciren, v. arb. l. faulgähren, in Faulgährung übergehen; laugensalzig werden, verlaugensalzen.
†Alcali, v. arb. Laugensalz (schmeckt nach Harn oder Lauge).
„Alcalisatiòn, v. arb. l. — Laugensalzbereitung, Belaugensalzung.
†Alcàlisch, v. arb. laugensalzig.
„Alcalisiren, v. arb. fr. — 1) auslaugen;

2) belaugen, laugensalzig machen; über Laugensalz abziehen.
††Alcavàla, span. Einfuhr-Zoll.
††Alceste, v. gr. einst die Gemahlin Admets, Königs von Thessalien, die Herkules, nach der Fabel, aus der Unterwelt zurückführte.
„Alchymie, v. arb. gr. — 1) Scheidekunst; 2) Goldmacherei, -macherkunst.
„Alchymist, v. arb. gr. — 1) Scheidekünstler; 2) Goldmacher, -koch.
„Alchymistisch, v. v. — scheidekünstlich, goldmacherisch.
††Alcibiades, gr. l. athenienſischer Feldherr von ausgezeichneten Anlagen und Geistesgaben; der aber auch jedem Laster zugleich ergeben war, ob er schon den Sokrates zum Lehrer und Freund gehabt hatte ꝛc.
††Alcide, v. gr. l. Beiname des Herkules (Alcäus Enkel; s. Amphitryon).
††Alcmänische Versart, v. gr. l. besteht aus 3 Hüpfern und einem Schnitte oder Abschnitte z. B. düftende Rosen im lächenden Thal. (ihrem Erfinder, dem griechischen Liederdichter Alkmàn, der nach Aristoteles und Plinius an der Läusekrankheit gestorben seyn soll, nachbenannt.)
††Alcmène, gr. l. Herkules Mutter und Gattin des thebanischen Fürsten Amphitryon.
††Alcohol, -cool, arb. 1) Feingestüb (Pulver); 2) bester Weingeist, höchst geläuterter Kraftgeist.
„Alcoholisation, v. arb. fr. — völlige Reinigung, feinste Läuterung, -Pulverung.
„Alcoholisiren, v. arb. fr. — 1) feinstäuben, zum feinsten Gestübe (Pulver) machen; ausstäuben; 2) aufs höchste läutern, ziehen, den stärksten Weingeist abziehen ꝛc.
„Alcoholometer (-skale), arb. gr. — Branntwein-Wage (-Leiter, -Fuß).
††Alcoran, arb. 1) die Lesung; 2) Gesetz-, Glaubens-Buch (der Türken, Araber, Mauren ꝛc., von ihrem Propheten Mahomed oder Muhamed verfaßt).
„Al còrso, it. — 1) auf dem Lauf-, Wandel-, Lust-Platze; 2) nach dem (jedesmaligen) Wechsellauf, -stand.
††Aldèa, amr. port. 1) Dorf, Stadt (wird so als Gemeinwort gebraucht; 2) christliches Dorf (in Brasilien).
††Aldebàran, v. arb. Stier-Auge (großer Stern im Sternbilde des Stiers).
††Alderman, engl. tsch. 1) Aeltermann, Altermann, Altmann; Aeltester; 2) Rathsherr, Stadtbürgermeister; 3) Wahlmann (insgesammt in England).
††Aldfader, altt. was Alfadur.
†Aldinische Letters, v. it. fr. geschobene (italienische) Schriften (Buchstaben; von Ald. Manucius zuerst im Drucke eingeführt).
†Ale, engl. Süß-, Starkbier, Brittenöl.
„Alea, l. — Bret-, Würfelspiel.
„Aleä res, l. — 1) Würfel-, Glückssache; 2) ungewisser Vortheil, -Gewinn.
†Alefanzerei, Alfanzerei, alttsch. 1) Tändelei, närrisches Zeug, Eulenspiegelei; 2) Klein-List; 3) Gewinnsucht (zuweilen; s. auch Allafanz).
„Alèger, s. Alègre.
„Alègre, fr. — munter, hurtig, frisch, flink.
„Alegro, s. Allègro.
†Alekto, gr. 1) Die Unruhige, Rastlose; 2) eine der 3 fabelhaften Qualweiber oder Furien dieses Namens.
„Alèktoromantie (-tryomantie) v. gr. — Hahnenwahrsagerei (aus dem Hahnenschrei).
††Alemànnen, alttsch. Volksstamm des alten mittäglichen Teutschlands, welchen der röm. Kaiser Karakálla besiegte, und deßhalb sich selbst den Beinamen Alemànnicus, so wie den eines Germànicus noch gab. Dieses Volk war nach Einigen der Grenznachbar von den Germanen, hatte keinen bleibenden Wohnsitz und baute als ein Gemisch von Germanen und Sueven (Schwaben) mitunter Zehend-Felder. Indessen ging doch dessen Name auf Teutschland selbst zum Theil über, indem dieses von den Franzosen ausschließlich, von Italienern, Spaniern ꝛc. aber sehr oft Alemannien genannt wird.
†Alemànnièr, altt. Allemanne, Teutscher.
„Alembic, v. arb. — Helm, Blasenhut.
†Alembar, arb. trk. was Emir Alem.
„Alembroth, v. arb. — Weisheitssalz (der vorgebliche Schlüssel zur unweisen Goldmacherei).
„A l'entour, fr. — ringsumher, -herum.
„Alentours, fr. — 1) Umgegend; 2) Umgebung, en.
„Alerte, fr. — fertig, flink, wachsam, munter, aufgeweckt; Achtung! (als Zu- und Aufruf.)
„A l'etourdi, fr. — wie toll, unsinnig, wie ein Toller, -Unsinniger, -Narr.
„A l'èturdi, s. vor diesem.
„Aleuromantie, v. gr. — Mehlwahrsagerei (von Gerste und anderem Getreide).
†Alexànder, v. gr. 1) Schutz-, Schirm-, Hilfmann; Schützer, Schirmer; 2) †† mit dem Beinamen: der Große, Sohn und Nachfolger Königs Philipps von Macedonien, mit Olympia, des Letztern Gemahlin, erzeugt. Seine raschen glän-

zenden Eroberungen außerhalb Europa, hier in ganz Asien und bis nach Indien, dort in Africa, wo noch heutzutage Alexandrien in Aegypten seinen Namen trägt, erwarben ihm den Beinamen des Großen, den er aber durch Ausschweifungen aller Art, durch ungerechtes Blutvergießen ꝛc. selbst wieder schändete, daß er zuletzt in Babylon an erhaltenem Gifte, erst 30 und etliche Jahre alt, starb ꝛc.

††Alexandriner, v. gr. eine von einem Franzosen erfundene und so benannte Versart in sechs Steigern (⏑ – Jamben) zu 12 und 13 Sylben, welche Art von Versen für das Große oder für das Helden-Gedicht geeignet, und in neuern Zeiten besonders auf der teutschen Bühne sehr beliebt, ja fast zur Gemeinheit geworden ist.

†Alexandrinische Uebersetzung (Versiòn) s. Septuaginta (intèrpretes) 3).

„Alexandrinus, -dreus (Stàter) gr. l. — Alexanders-Stater (alte, griechische Gold- und Silbermünze von Alexander dem Großen, zu 4 Drachmen; s. auch Stàter).

„Alexipharmacie, v. gr. — Gegengift-Lehre, -Kunde, -Kunst.

„Alexiphàrmacum, gr. l. — Gegengift, -Mittel.

„Alexipỳreton, gr. — Fieberheilmittel.

„Alexitèrisches Mittel, v. gr. — giftabführendes, -abtreibendes Mittel.

†Alfàdur, -fàder, altnrd. 1) Allvater (von dem alle Götter nach der scandinav'schen Götterlehre abstammen, und welcher nach eben derselben der erste, älteste und höchste Gott ist; 2) Beiname des Odin oder Wòdam (s. diese Wörter).

„Alfandèga, arb. port. — 1) Pack-, Zollhaus; 2) †Waarenzoll.

†Alfen (Elfen) v. altnrd. Halb-Götter (die des Lichts und der Nacht; jene hießen: Liosalfar, diese Dokalfar; nach der scand. Götterlehre).

„Al frèsco (gemalt), it. — 1) auf frische Mauer, -frischen Anwurf; 2) auf frischem Mauergrunde, -Anwurf (s. auch Frèsco-Gemälde).

††Alfurièr, südind. Name glänzend schwarzer, langbehaarter, sehr kriegerischer, auf Bäumen und vom Feldbau lebender Bewohner des obern Theils von Australien, Südindien oder Neu-Guinea ꝛc.

„Algaràde, v. gr. fr. — muthwillige Kränkung; grobe Beleidigung.

„Algarithmus, arb. gr. l. — 1) das Rechnen nach den bekannten 4 Rechnungs-Arten (Zu-, Weg- oder Abzählen (-abziehen), vermehren, theilen); 2) die 4 Rechnungs-Arten (so eben benannt).

††Algaròttisches Brechpulver, Spießglashalbsäure, mit Kochsalzsäure bereitet (von dem neapolitan'schen Arzte Algarötti erfunden).

†Algèber, v. arb. } Buchstaben-Rechnung,
„Algebra, arb. l. } Gleichungs-Lehre (s. auch Altschèber).

†Algebràisch, v. v. buchstabenrechnerisch, gleichungslehrig, -mäßig.

„Algebraisiren, v. arb. fr. — das Buchstaben-Rechnen, die Gleichungs-Lehre treiben ꝛc.

†Algebraist, v. arb. l. Buchstaben-Rechner, Gleichungs-Lehrer, -Kundiger.

†Àlguazil (-sil), arb. span. Gerichtsdiener, Häscher.

†Alhàgi, arb. was Ahàgi und Àgul.

†Alhenna, arb. trk. 1) Schminkpflanze (von der Insel Cypern; giebt ein Oel, womit das morgenländische Frauenzimmer sich einsalbet und röthlich färbt); 2) Schminköl; cyprische Schminke.

„À l'honneur, fr. — auf, zur Ehre.

††Àli, arb. pers. Stifter einer mahomedan'schen Glaubenszunft in Arabien und Persien. Zu Mesched-Ali, einer Stadt in der asiat. Türkei, ist demselben eine prächtige Moschee errichtet (s. auch Kàber Peighèmber).

„Alias, l. — sonst, außerdem (z. B. genannt).

„Àlibi, l. — 1) anderswo; 2) Anderwärtssein, Abwesenheit.

„Alienàbel, v. l. — veräußerlich, verkäuflich.

„Alienamènto, it. — Wegschaffung, Entäußerung (gewisser Habseligkeiten ꝛc. vor einem Handelssturze).

„Alienatiòn, v. l. — 1) Veräußerung, Verkaufung, Entfremdung; 2) Abneigung, -geneigtheit; 3) Verstandes-Abwesenheit, Geistes-Verrückung ꝛc.

†Alien-Bill, l. engl. Fremden-Gesetzes-Entwurf, Vorschlag; Fremden-Gesetz (die Ausländer in England betreffend, sie nach Umständen daraus zu sprechen oder zu entfernen).

„Alièni jùris, l. — 1) fremden Rechts; einem Andern zugehörig; 2) unter eines andern Gewalt ꝛc.

„Alieniren, v. l. fr. — 1) veräußern, verkaufen, entfremden; 2) abwendig-, abgeneigt machen; 3) den Geist, Verstand verrücken.

„Alignement, fr. — Abschnürung, -steckung, Gerad-, Schnurrichtung, Abmessung.

„Aligniren, v. fr. — abschnüren, -stecken,

-messen, gerade-, nach der Schnur richten.
„Alimentàrius, l. — Köstling; Pflegling; Erb-Pflegling.
„Alimentation, v. l. Ernährung, Beköstigung, Unterhaltung, Verpflegung.
„Alimentations-Kosten, v. v. — Verpflegungs-K.
„Alimente, v. l. — Nahrungs-, Lebens-, Unterhalts-, -haltungs-Mittel.
„Alimenten-Gelder, v. l. — Beköstigungs-, Verpflegungs-, Unterhalts-Gelder.
„Alimentiren, v. l. — ernähren, verpflegen, beköstigen, unterhalten.
„A linea, l. — 1) von der Linie, Zeile; 2) Zeilenanfang; 3) abgesetzt; Absatz (im Druck).
„Alinjiren, s. Aligniren.
„Alinj'mahn, s. Alignement.
„Alipasma, gr. — Schweißsalbe, -pulver.
„Alipile, v. l. — Haareausraufer (unter den Achseln mit Zängchen; nach Art der alten Bad- oder Baderknechte).
„Alipta, tes, gr. l. — Einreiber, -salber (der Ringer, Kämpfer bei den Alten).
„Alipteùs, gr. — Ringspiel (wobei sich die Alten einsalbten, um dem gegnerischen Ringer den Angriff zu erschweren ꝛc.).
„Alipterium, gr. l. — Ringplatz; Einsalbort.
„Aliptik, v. gr. — 1) Einreib-, Salbekunst; 2) Ring-, Kampffechters-Kunst (uneigentlich).
„Aliquàntisch, v. l. — ungleichtheilend.
„Aliquànt-Partie, v. l. fr. — unvollkommener, nicht ausfüllender Theil (eines Ganzen; z. B. 13 füllt durch Wiederholung das Ganze 30 nicht aus; oder 2 füllt durch jede Wiederholung das Ganze: 5. 7. 9. 11. 13. u. s. w. nicht aus).
„Aliquòtisch, v. l. — gleichtheilend.
„Aliquòt-Partie, v. l. fr. vollkommener, ausfüllender Theil (eines Ganzen; z. B. 4 füllt durch Wiederholung das Ganze 24 oder 3 das Ganze 27 und dergleichen aus).
„Aliteration, v. l. — einerlei Wortanspielung; Wort-, Sylben-Wiederholung, -Gleichklang.
†Alkali, s. Alcali.
†Alkenhaut, v. l. Eydergans haut, -Fell.
†Alkove, v. arb. span. 1) Verschlag, Scheidwand; 2) Bettverschlag, -wand; 3) Schlaf-, Nebengemach, -zimmer.
„Alla brev(w)e-Takt, v. it. l. — 1) Lauf-, Geschwind-Maß; 2) Zweizweitelsmaß (Tonkunst).
„Alla càmera, it. — im Zimmer.
„Alla campàgna, it. — nach Landesart, -Sitte; ländlich.
„Alla campània, s. vor diesem.
„Alla capella, s. à capèlla.
„Alla diritta, it. — 1) zur Rechten, rechts; 2) geradezu, -vorwärts; 3) stufenweise (im Tone).
„Allä(oi)òticum, gr. l. — Säfte-Verbesserungs-, Blutreinigungs-Mittel.
„Allätiren, s. Allaitiren.
„Allät'mahn, s. Allaitement.
†Allafànz, alttsch. 1) Gebühr; Besoldung, Einkommen; 2) Wucher, Geldkipperei; 3) Kleinlist, Narrentheidung, thörichtes, läppisches Wesen (s. auch Alefanzerei).
†Allah, hebr. trk. Gott.
„Àllah, Àlemdür, v. v. s. Mufti.
†Alla hàlla, engl. Benennung eines Biers; Hallen-Bier (englisches).
„Allaitement, fr. — Säugung, Stillung.
„Allaitiren, v. fr. — säugen, stillen.
††Allakòos, afr. sind Neger auf der Goldküste, die als Sklaven ausgeführt werden (s. auch Hèrbos und Ibbibbys).
„Alla mercantile, it. — nach Kaufmanns-Art; kaufmännisch; auf mittlern Fuß (z. B. sich in einem ital. Gasthofe bewirthen lassen).
„Alla pezza, it. — stückweise, Stück vor Stück (gezählt, berechnet ꝛc.).
„Alla polàcca, it. — auf polnische Art; polnisch.
„Alla prima, it. — 1) zum ersten Male; 2) nach der Natur.
„Allàrm, s. Alàrm.
„Alla Siciliàna (-sitschiliàna), it. — 1) auf sicilianische Art; nach sicil. Geschmacke ꝛc.; 2) nach dem sicil. Schäfertanze.
„Alla Signorile, it. 1) nach Herren-Art, herrisch; 2) auf hohen Fuß; edelmännisch.
„Alla Sinjorile, s. vor diesem.
„Allàta, -um, l. — Zu-, Beibringen (eines Weibes in die Ehe).
„Allatratiòn, v. l. — Anbellung, -klaffung.
„Alla tùrca, it. auf türkische Art; türkisch.
„Alla zàppa, it. — auf hinkende, ungleiche Art; hinkend, ungleich (Tonkunst).
„Allechement, fr. — 1) Anlockung, Reizung; 2) Reinstich, schöner Grabstichel.
„Allectiòn, v. l. — Aufnahme.
„Allée, fr. — Baumreihe, -weg, -gang, -anlage; Lustbahn, Baumlust ꝛc.
„Allegàt, -ta, -te, v. l. — 1) Erörterung, Nachweisung, angeführte Stelle; 2) Erörterungen ꝛc. (aus Schriften).
„Allegatiòn, v. l. — Erörterung, Erwähnung, Nachweisung, Anführung (einer Stelle, eines Satzes, Ausspruchs aus dieser oder jener Schrift).

„Allegàtum, l. — das Erörterte, Erwähnte, Angeführte (aus einer Schrift).
„Allège, fr. — 1) Schiffheber; 2) Lichter; 3) Tragstein.
††Allègeas, ostind. Benennung einer seidenen, baumwollenen oder leinfädenen Zeugart.
„Allègement, fr. — 1) Erleichterung, Milderung, Linderung; 2) leichte, geschickte Grabstichelführung, Stichgewandtheit (Kupferstecherei).
„Allèges, fr. — 1) Lichter, leere Nothschiffe; 2) Fenster-Vorsprünge, Träger, Tragsteine.
††Allègias, was Allègeas.
„Allegìren, v. l. — 1) anführen, -ziehen, erörtern, -wähnen; 2) sich berufen, beziehen auf etwas.
„Allegorie, v. gr. — 1) Gleichniß, -Rede, bildlicher Ausdruck, verblümte Redensart; 2) bildliche, verblümte Darstellung; Sinnbild.
„Allegòrisch, v. v. — bildlich, verblümt; sinnbildlich.
„Allegoriseur, gr. fr. — Gleichniß-Redner, Sinnbildner; Gleichniß-, Sinnbildhascher, -jäger.
„Allegorisiren, v. gr. fr. — in Gleichnissen, bildlich reden, (sich) ausdrücken, -vorstellen, schildern; verblümt reden, blümeln; 2) sinnbildern, sinnbildlich deuten, erklären; 3) bildlich, sinnbildlich darstellen, behandeln (wie die bildenden Künste).
„Allegorisör, s. Allegoriseur.
„Allegorist, v. gr. — 1) Gleichniß-, Sinnbildredner; 2) Sinnbilddeuter, -erklärer; 3) Gleichniß-, Sinnbildhascher, -jäger.
†Allègra, it. Leicht-, Schnellschiff.
„Allegramènte, it. — munter, hurtig, schnell 2c.
„Allegrètto, it. — 1) etwas lebhaft, gemäßigt-schnell; 2) Heiter-, Munter-Stückchen, -Spiel (Tonkunst).
„Allegrissimo, it. — sehr schnell, geschwind, äußerst lebhaft, -hurtig (Tonkunst).
„Allègro, it. — 1) munter, lebhaft, frischweg; 2) Schnellspiel, Heiter-, Munter-Stück 2c.
„Allègro assài, it. — sehr hurtig, -lebhaft 2c.
„Allègro di mòlto, it. — ganz munter, -hurtig, -lebhaft.
„Allègro moderàto, it. — mäßig geschwind.
„Allègro non tànto, it. — nicht sehr geschwind, nicht so gar schnell, -lebhaft 2c.
„Alleh, s. Allez.
„Alleh wus ähn, s. Allez vous en.

„Allelokleronomie, v. gr. — Erb-Verbrüderung.
†Alleluja, hebr. preiset, lobet, den Herrn (was Hallelùja, oder gemeinhin Hallelùja).
„Allemagne (Alemagne) tsch. fr. — Teutschland (s. auch Allemànnien).
„Alleman (Aleman), tsch. fr. — Teutscher; Allemanne.
„Allemand, tsch. fr. — fr. 1) allemànnisch, teutsch; 2) Allemànne, -niër, Teutscher (s. auch Alemànnen).
„Allemande, tsch. fr. — 1) die allemannische, teutsche (Sprache, Art, Sitte, Tracht u. s. w.); 2) †Allemànnierin, -mannin, Teutschin; 3) teutscher Tanz, Walzer, Ländler (im $^3/_8$ oder $^3/_4$ Tonmaß); 4) Zweiviertler, Vierachtler (ein französischer Tanz im $^2/_4$ oder $^4/_8$ Tonmaß).
†Allemànnien, altt. 1) Allermanns-, Allemànnen, -mànnier-Land; 2) Teutschland (s. auch Alemànnen).
†Allemànnier, alttsch. Allemànne, en, Teutscher, en, (s. auch Alemànnen).
†Allemànnisch, v. v. 1) allermannsländisch, -artig, -mäßig; 2) teutsch.
„Allèsch, s. Allège.
††Allèscha, s. Allègeas.
„Allèsche, s. Allèges.
„Allèsch'mahn, s. Allegement.
„Alleuromantie, v. gr. — Korn-, Mehlwahrsagerei.
„Allez, fr. — gehet! auf! voran! fort! weiter! (als Zu- und Aufruf.)
„Allez vous en, fr. — gehet von hinnen! hinweg! fort mit euch! machet-, packet euch' fort! (als abweisender Ausdruck.)
†Allfänz, -erei, s. Allafànz und Alefanzerei.
„Alliage, fr. — Versetzung, Beschickung, Bei-, Ein-, Ver-, Zumischung, Zusatz (wenn Gold, Silber 2c. einen Zusatz von anderem Erze erhält).
„Alliance, fr. — 1) Verbündung, Bündniß; 2) Verschwägerung; 3) Bund (im bundesschriftlichen (biblischen) Sinne); 4) Flecht-, Trau-, Schling-, Doppelring.
„Alliàns, -ànz, s. Alliance.
„Alliària (-àris herba), l. — Knoblauch (-kraut).
„Alliàsch, s. Alliage.
„Alliciren, v. l. — anreizen, -locken, ködern 2c.
„Alligatiòn, v. l. — 1) Zusammensetzung, -fügung; 2) Versetzung, Beschickung, Zusatzgebung 2c. (Erz- und Münzwesen; s. auch Alliage).
„Alligatiòns-Regel, v. v. — Mischungs-, Mischrechnungs-Weise, -Verfahren, Versetzungs-Regel.

„Alligátor (= dòr) l. span. — 1) Anbinder, = hefter; 2) Beschuldiger, = züchtiger; 3) †Riesen = Eidechse (eine Art Krokodill in Indien, auch Kaiman genannt).
„Alligiren, v. l. — 1) anbinden, = heften; 2) zusammensetzen, = fügen; 3) bei=, ein=, vermischen, Zusatz geben.
„Alignement, } s. Alig.
„Aligniren, }
„Alliren, sich, v. fr. — 1) sich verbünden, Bündniß schließen; 2) vermischen, = setzen, Zusatz geben.
„Alliirte, v. v. — Verbundene, Bundsgenossen, Verbündete.
„Alliirung, v. fr. — 1) das Verbünden, = Bündniß schließen; 2) das Beschicken, Versetzen, Vermischen, Zusatz geben.
„Allinjiren, s. aligniren.
„Allinj'mahn, s. alignement.
„Alliteratiòn (= rasion), l. fr. — Buchstaben=, Sylben=, Wort = Gleichklang (was Aliteratiòn).
„Allium, l. — Knoblauch.
„All'man, } s. Alleman, = mand, = mande.
„All'mand, e, }
„Allmanj, s. Allemagne.
†Allmant, } die, ttsch. fr. — 1) Allemannen=, Allermanns = Gut; 2) Gemeinde=Gut, = Platz, = Waide, = Baumwasen, = Feld 2c.; 3) Allmannei.
†Allment, }
†Allmet, }
††Allmichlek, arb. trk. Benennung einer türkischen Münze zu 60 Paras oder 1½ Piaster.
„Alloah, s. Alloy.
††Allòbroger, = brògen, v. l. 1) alte Inwohner oder Urbewohner Savoyens; 2) † grobe Leute, ungeschliffene Menschen; 3) Dreiecksbauern (von der, nach Polybius, einem Dreiecke oder Dreispitz ähnlichen Landschaft, welche die Allobrògen an der Rhone herab und herwärts im Savoy'schen 2c. inne hatten).
„Allocutiòn, l. fr. — 1) Anrede; 2) Schlacht = Rede (auf Napòleons = Art).
„Allodiàl, tsch. l. — freierblich, erbfrei, ganz eigen, nicht lehenbar, nicht Mannlehen.
„Allodiàl = Güter, v. v. — Frei = Erb =, Frei = Eigen =, Stamm = Güter.
„Allodialität, v. tsch. l. — Frei = Erblichkeit, Frei = Eigenheit, Lehenzins = Freiheit, Erb =, Stamm = Güter = Freiheit.
„Allodificatiòn, v. tsch. l. — Freierblichmachung, Lehenzins = Befreiung, Freigutmachung, Vereigenthümlichung 2c.
„Allodificiren, v. tsch. l. — freierblich=, lehenzinsfrei machen, vom Lehenzins befreien, vereigenthümlichen.
„Allòdium, tsch. l. — Frei = Erbgut, Nicht-Lehen, Eigengut.
„Alloidticum, was Allädticum.
„Allon, s. Allons.
„Allonge, fr. — 1) Streckstange; 2) Anhängsel, Heft = Zedel (der einem Wechsel zuweilen noch angehängt wird; s. auch Avonge).
„Allonge = Peruque, fr. — Zottel=, Locken=schwalls =, Bienenbarts = Haarhaube, = Hazel.
„Allongiren, v. l. fr. — verlängern, in die Länge ziehen 2c.
„Allons, fr. — 1) Lasset (lassen Sie) uns gehen! auf! fort! weg! 2) wohlan! nun ja! (als Auf = und Zuruf.)
„Allonsch, s. Allonge.
„Allonschiren, s. Allongiren.
„Allònsch(e) = Perücke, s. Allonge = Peruque.
„Allòtria, gr. l. — 1) Nebendinge, = Sachen; 2) Unfug, Schelmereien 2c.
„All' ottàva (= tàwa) it. — 1) um 8 Töne höher (um 8 h. oder: in der 8.); 2) doppelt, achtweise, achtklängig (Tonkunst).
„Allouable. fr. — gültig, zuläßig.
„Allouiren, v. fr. — billigen, zugestehen; einräumen, gelten lassen.
„Alloy, fr. — Gehalt, Werth, Schrot und Korn (einer Münze).
„Alluàabel, s. Allouable.
„Alludiren, v. l. — anspielen, scherzen, sticheln, anzüglich reden 2c.
„Allühr, s. Allure
„Alluiren, s. Allouiren.
„All' unisono, it. — im Einklange; einklängig (einklg.).
„Allure, fr — 1) Gangart, Haltung, Fußwerk (Reitbahn); 2) Betragen; Schleichwesen, = wege, Schliche.
„Allusiòn, v. l. — Anspielung, Scherz, Stichrede, = elei.
„Alluviòn, v. l. — Anschwemmung, = flößung.
„Alluviòns = Recht, v. v. — Anschwemmungs = R.
††Almadie, afr. kleines Neben = Fahrzeug (gewöhnlich von Baumrinde).
†Almagéstum, arb. l. Gestirnbuch des Ptolemäus (eine Sammlung von Gestirne=Beobachtungen, welche dieser ägyptische Sternkundige, der auch eine Erdbeschreibung 2c. verfaßte, zu Marc Aurels Zeiten unter jener Aufschrift bekannt gemacht hat).
††Almàmy, afr. ein jetziges Oberhaupt der Pulen von Futa = Toro im Königreiche des Jolofs. Es ist ein grausames und räuberisches Volk, an den Flüßen Gambia und Senegal wohnend; dagegen seinen Fürsten äußerst ehrerbietig ist und wenn dieser einen fremden An=

„Allegàtum, l. — das Erörterte, Erwähnte, Angeführte (aus einer Schrift).
„Allège, fr. — 1) Schiffheber; 2) Lichter; 3) Tragstein.
††Allègeas, ostind. Benennung einer seidenen, baumwollenen oder leinfädenen Zeugart.
„Allègement, fr. — 1) Erleichterung, Milderung, Linderung; 2) leichte, geschickte Grabstichelführung, Stichgewandtheit (Kupferstecherei).
„Allèges, fr. — 1) Lichter, leere Nothschiffe; 2) Fenster-Vorsprünge, Träger, Tragsteine.
††Allègias, was Allègeas.
„Allegiren, v. l. — 1) anführen, -ziehen, erörtern, -wähnen; 2) sich berufen, beziehen auf etwas.
„Allegorie, v. gr. — 1) Gleichniß, -Rede, bildlicher Ausdruck, verblümte Redensart; 2) bildliche, verblümte Darstellung; Sinnbild.
„Allegòrisch, v. v. — bildlich, verblümt; sinnbildlich.
„Allegoriseur, gr. fr. — Gleichniß-Redner, Sinnbildner; Gleichniß-, Sinnbildhascher, -jäger.
„Allegorisiren, v. gr. fr. — in Gleichnissen, bildlich reden, (sich) ausdrücken, -vorstellen, schildern; verblümt reden, blümeln; 2) sinnbildern, sinnbildlich deuten, erklären; 3) bildlich, sinnbildlich darstellen, behandeln (wie die bildenden Künste).
„Allegorisör, s. Allegoriseur.
„Allegorist, v. gr. — 1) Gleichniß-, Sinnbildredner; 2) Sinnbilddeuter, -erklärer; 3) Gleichniß-, Sinnbildhascher, -jäger.
†Allègra, it. Leicht-, Schnellschiff.
„Allegramènte, it. — munter, hurtig, schnell ꝛc.
„Allegrètto, it. — 1) etwas lebhaft, gemäßigt-schnell; 2) Heiter-, Munter-Stückchen, -Spiel (Tonkunst).
„Allegrissimo, it. — sehr schnell, geschwind, äußerst lebhaft, -hurtig (Tonkunst).
„Allègro, it. — 1) munter, lebhaft, frischweg; 2) Schnellspiel, Heiter-, Munter-Stück ꝛc.
„Allègro assài, it. — sehr hurtig, -lebhaft ꝛc.
„Allègro di mòlto, it. — ganz munter, -hurtig, -lebhaft.
„Allègro moderàto, it. — mäßig geschwind.
„Allègro non tànto, it. — nicht sehr geschwind, nicht so gar schnell, -lebhaft ꝛc.
„Alleh, s. Allez.
Alleh wus ähn, s. Allez vous en.

„Allelokleronomie, v. gr. — Erb-Verbrüderung.
†Alleluja, hebr. preiset, lobet, den Herrn (was Hallelùja, oder gemeinhin Hallelùja).
„Allemagne (Alemagne) tsch. fr. — Teutschland (s. auch Allemànnien).
„Alleman (Aleman), tsch. fr. — Teutscher; Allemanne.
„Allemand, tsch. fr. — fr. 1) allemànnisch, teutsch; 2) Allemànne, -nièr, Teutscher (s. auch Alemànnen).
„Allemande, tsch. fr. — 1) die allemannische, teutsche (Sprache, Art, Sitte, Tracht u. s. w.); 2) †Allemànnierin, -mannin, Teutschin; 3) teutscher Tanz, Walzer, Ländler (im ³/₈ oder ³/₄ Tonmaß); 4) Zweiviertler, Vierachtler (ein französischer Tanz im ²/₄ oder ⁴/₈ Tonmaß).
†Allemànnien, altt. 1) Allermanns-, Allemànnen, -männier-Land; 2) Teutschland (s. auch Alemànnen).
†Allemànnier, alttsch. Allemànne, en, Teutscher, en, (s. auch Alemànnen).
†Allemànnisch, v. v. 1) allermannsländisch, -artig, -mäßig; 2) teutsch.
„Allèsch, s. Allège.
††Allèscha, s. Allègeas.
„Allèsche, s. Allèges.
„Allèsch'mahn, s. Allegement.
„Alleuromantie, v. gr. — Korn-, Mehlwahrsagerei.
„Allez, fr. — gehet! auf! voran! fort! weiter! (als Zu- und Aufruf.)
„Allez vous en, fr. — gehet von hinnen! hinweg! fort mit euch! machet-, packet euch' fort! (als abweisender Ausdruck.)
†Allfänz, -erei, s. Allafànz und Alefanzerei.
„Alliage, fr. — Versetzung, Beschickung, Bei-, Ein-, Ver-, Zumischung, Zusatz (wenn Gold, Silber ꝛc. einen Zusatz von anderem Erze erhält).
„Alliance, fr. — 1) Verbündung, Bündniß; 2) Verschwägerung; 3) Bund (im bundesschriftlichen (biblischen) Sinne); 4) Flecht-, Trau-, Schling-, Doppelring.
„Allians, -änz, s. Alliance.
„Alliària (-àris herba), l. — Knoblauch (-kraut).
„Alliàsch, s. Alliage.
„Alliciren, v. l. — anreizen, -locken, födern ꝛc.
„Alligatiòn, v. l. — 1) Zusammensetzung, -fügung; 2) Versetzung, Beschickung, Zusatzgebung ꝛc. (Erz- und Münzwesen; s. auch Alliage).
„Alligatiòns-Regel, v. v. — Mischungs-, Mischrechnungs-Weise, -Verfahren, Versetzungs-Regel.

„Alligàtor (= dòr) l. span. — 1) Anbinder, = hefter; 2) Beschuldiger, = züchtiger; 3) †Riesen = Eidechse (eine Art Krokodill in Indien, auch Kaiman genannt).
„Alligiren, v. l. — 1) anbinden, = heften; 2) zusammensetzen, = fügen; 3) bei=, ein=, vermischen, Zusatz geben.
„Alignement, } s. Alig.
„Aligniren, }
„Alliren, sich, v. fr. — 1) sich verbünden, Bündniß schließen; 2) vermischen, = setzen, Zusatz geben.
„Alliirte, v. v. — Verbundene, Bundsgenossen, Verbündete.
„Alliirung, v. fr. — 1) das Verbünden, = Bündniß schließen; 2) das Beschicken, Versetzen, Vermischen, Zusatz geben.
„Allinjiren, s. aligniren.
„Allinj'mahn, s. alignement.
„Alliteratiòn (= raßion), l. fr. — Buchstaben=, Sylben=, Wort = Gleichklang (was Aliteratiòn).
„Àllium, l. — Knoblauch.
„All'man, } s. Alleman, = mand, = mande.
„All'mand, e, }
„Allmàni, s. Allemagne.
†Allmant, } die, ttsch. fr. — 1) Allemannen=, Allermanns = Gut; 2) Gemeinde=Gut, = Platz, = Waide, = Baumwasen, = Feld ꝛc.; 3) Allmannei.
†Allment, }
†Allmet, }
††Allmichlek, arb. trk. Benennung einer türkischen Münze zu 60 Paras oder 1½ Piaster.
„Alloah, s. Alloy.
††Allòbroger, = brògen, v. l. 1) alte Inwohner oder Urbewohner Savoyens; 2) † grobe Leute, ungeschliffene Menschen; 3) Dreiecksbauern (von der, nach Polybius, einem Dreiecke oder Dreispitz ähnlichen Landschaft, welche die Allobrògen an der Rhone herab und herwärts im Savoy'schen ꝛc. inne hatten).
„Allocutiòn, l. fr. — 1) Anrede; 2) Schlacht = Rede (auf Napòleons = Art).
„Allodiàl, tsch. l. — freierblich, erbfrei, ganz eigen, nicht lehenbar, nicht Mannlehen.
„Allodiàl = Güter, v. v. — Frei = Erb =, Frei = Eigen =, Stamm = Güter.
„Allodialität, v. tsch. l. — Frei = Erblichkeit, Frei = Eigenheit, Lehenzins = Freiheit, Erb =, Stamm = Güter = Freiheit.
„Allodificatiòn, v. tsch. l. — Freierblichmachung, Lehenzins = Befreiung, Freigutmachung, Vereigenthümlichung ꝛc.
„Allodificiren, v. tsch. l. — freierblich=, lehenzinsfrei machen, vom Lehenzins befreien, vereigenthümlichen.

„Allòdium, tsch. l. — Frei = Erbgut, Nicht-Lehen, Eigengut.
„Alloidticum, was Allädticum.
„Allon, s. Allons.
„Allonge, fr. — 1) Streckstange; 2) Anhängsel, Heft = Zedel (der einem Wechsel zuweilen noch angehängt wird; s. auch Alonge).
„Allonge = Perruque, fr. — Zottel=, Locken=schwalls =, Bienenbarts = Haarhaube, = Hazel.
„Allongiren, v. l. fr. — verlängern, in die Länge ziehen ꝛc.
„Allons, fr. — 1) Lasset (lassen Sie) uns gehen! auf! fort! weg! 2) wohlan! nun ja! (als Auf= und Zuruf.)
„Àllonsch, s. Allonge.
„Allonschiren, s. Allongiren.
„Allònsch(e) = Perücke, s. Allonge = Perruque.
„Allòtria, gr. l. — 1) Nebendinge, = Sachen; 2) Unfug, Schelmereien ꝛc.
„All' ottàva (= tàwa) it. — 1) um 8 Töne höher (um 8 h. oder: in der 8.); 2) doppelt, achtweise, achtklängig (Tonkunst).
„Allouable. fr. — gültig, zuläßig.
„Alloniren, v. fr. — billigen, zugestehen; einräumen, gelten lassen.
„Alloy, fr. — Gehalt, Werth, Schrot und Korn (einer Münze).
„Alluàabel, s. Allouable.
„Alludiren, v. l. — anspielen, scherzen, sticheln, anzüglich reden ꝛc.
„Àllühr, s. Allure
„Alluiren, s. Alloniren.
„All' unisono, it. — im Einklange; einklängig (einklg.).
„Allure, fr — 1) Gangart, Haltung, Fußwerk (Reitbahn); 2) Betragen; Schleichwesen, = wege, Schliche.
„Allusiòn, v. l. — Anspielung, Scherz, Stichrede, = elei.
„Alluviòn, v. l. — Anschwemmung, = flößung.
„Alluviòns = Recht, v. v. — Anschwemmungs = R.
††Almadie, afr. kleines Neben = Fahrzeug (gewöhnlich von Baumrinde).
†Almagèstum, arb. l. Gestirnbuch des Ptolemäus (eine Sammlung von Gestirne=Beobachtungen, welche dieser ägyptische Sternkundige, der auch eine Erdbeschreibung ꝛc. verfaßte, zu Marc Aurels Zeiten unter jener Aufschrift bekannt gemacht hat).
††Almàmy, afr. ein jetziges Oberhaupt der Pulen von Futa = Toro im Königreiche des Jolofs. Es ist ein grausames und räuberisches Volk, an den Flüßen Gambia und Senegal wohnend; dagegen seinen Fürsten äußerst ehrerbietig ist und wenn dieser einen fremden An=

kömmling in Schutz nimmt, es an Gehorsam, Treue und Dienstbeflissenheit nicht fehlen läßt, so bald diesen Tugenden durch kleine Geschenke (besonders Bernsteinkügelchen und andere europ. Siebensachen) in etwas geschmeichelt wird.
†Almanach, arb. pers. 1) Jahres-Buch, Zeitweiser, -Bote; Mondslauf-Verzeichniß; 2) Taschenbuch (soll nach Andern seinen Namen von dem celtischen: Al Manach, d. h. des Mönchen, haben, oder von dem altsächsischen Ausdruck: Almon-aght (Acht, Beobachtung aller Monde, oder jährl. Mondsveränderungen, haben).
†Almande, -mende, -mend, was Allmant u. s. w.
„Al marco, it. tsch. — nach dem (reinen) Gewichte, nach dem Gold-, Silber-Gewichte.
†Almirante, was Admirante.
†Almicantarat, -mucantarat, arb. Höhenkreis, -Zirkel (Sternkunde).
†Almo, l. 1) älterer Name eines Baches oder Flüßchens, bei Rom in die Tiber fallend, wo der Cybele geopfert wurde; 2) Name des Schutzgottes dieses Flüßchens und zugleich des Vaters der Lara (s. d. Wort).
††Al Monte, was Monte-Bank.
†Almosen, v. gr. Mildgabe, Mitleids-Pfennig, Armengabe, -Geschenk, -Wohlthat, -schenkung.
†Almosen-Groschen, v. v. schlesisches Drei-Gröschel-Stück (Herzog Georg Rudolph von Liegnitz ließ diese Münze 1622 zu einem Charfreitags-Pfennig für Arme ausprägen).
„Almosenieh, s. zunächst.
„Almosenier, gr. fr. — 1) Armenpfleger; 2) † franz. Hofprediger (zuweilen auch Bischof am fr. Hofe).
††Almuda, port. span. 1) ein Oelmaß zu etwa 18 Pariser Pinten (in Portugall); 2) spanisches Getreide-Maß, deren 12 einen portug. Fanega ausmachen.
„Al numero, it. — an-, nach der Zahl; der Zahl nach.
„Alnus, l. — Erle, Erlenbaum.
„Aloah, s. Aloi oder Aloy.
„Al occorenza, it. — bei Gelegenheit, gelegenheitlich, nach Umständen.
†Aloë, v. gr. 1) Bitterkeit; 2) Verdruß; 3) Schleimharz-Pflanze (die Blütezeit der mannigfaltigen Arten dieses schönen Gewächses tritt sehr spät, nämlich: theils mit 50, 60, theils mit 80 bis 100 Jahren ein, worauf es alsbald abstirbt).
††Aloëus, gr. l. 1) fabelhafter Sohn des Titans (Sonne) und der Erde; 2) Bruder des Aeëtes, Königs von Kolchis; 3) Gatte der Iphimedia, welche dem Aloëus (oder nach der Fabel dem Jupiter) die Riesen Otus und Ephialtes, die den Himmel stürmen und Jupiter vom Throne stürzen wollten, durch Apollos und Dianens Pfeile aber getödtet wurden, gebar rc.
„Alogie, v. gr. — Unvernunft, Albernheit, Thorheit.
„Alogotrophie, v. gr. — ungleicher Nahrungs-Zufluß (diesen oder jenen Theilen des Körpers).
„Aloi, } fr. — Werth, Gehalt, Schrot
„Aloy, } und Korn (bei Münzen).
††Aloiden, v. gr. Beiname der fabelhaften Riesen Otus und Ephialtes, als Söhne des Aloëus (s. dieses Wort).
„Alomantie, v. gr. — Salzwahrsagerei.
„Alonge, fr. — 1) Ansatz, Ansetz-, Anschiftstück; 2) Bei-, Heft-, Anheftblatt (an Wechsel); 3) Einsatzröhre; 4) Streckstange; 5) falscher Zopf; 6) Fleischhacker; 7) Auslanger (bei Schiffen; s. auch Allonge).
„A l'onnör, } s. à l'honneur.
„A l'onnör, }
„Alönsch, s. Alonge.
„Alopecie (-pekie) v. gr. — das Haarausfallen, Kahlwerden.
„A l'ordinär, s. zunächst.
„A l'ordinaire, fr. — gewöhnlich, gemeiniglich.
„Alosanthe, s. Halosanthe.
††Alore, fr. Benennung des feinsten Burgunder-Weins.
„Aloy, s. Aloi.
†Alpam, ostind. Flaschenbaum (grünt immer und dient zur Arznei).
„Al pari, it. — gleich, -auf, gleich um gleich, ohne Aufgeld, -Aufwechsel.
„Al pari-Werth, v. v. — Gleichaufwerth.
†Alpen (entweder vom celtischen Alp, oder noch wahrscheinlicher vom sabinischen: Alpum, statt: Album, weiß), Weiß-, Hochgebirge (insofern viele den größten Theil des Jahres (und andere beständig) mit Schnee bedeckt sind).
„Al peso, it. — nach dem Gewichte, nach der Schwere.
„Al pezzo, it. — nach dem Stücke; Stück vor Stück, stückweise (wägen, zählen rc.).
†Alpha, gr. 1) A; 2) Anfang, Beginn.
†Alphabet, gr. (hebr.) 1) A. B. oder das A. B. C.; 2) Buchstaben-Ordnung, -Reihe; 3) Anfangs-Gründe; 4) 23 Bogen (im Drucke).
†Alphabetisch, v. v. buchstabenfolglich, reihbuchstäblich.
†Alphabets-Schüler, v. v. A. B. C.-, Anfangs-Schüler.
„Alpha et O mega, gr. l. — 1) A und

groß O oder Schluß-O (wie das griechische A. B. C. anfängt und endet); 2) Anfang und Ende; 3) Alles in Allem; 4) Urheber und Vollender aller Dinge.

††Alphäus (-eiós), gr. l. 1) Fluß in Arkadien und Elis, an dessen Ufern einst die olympischen Spiele von den alten Griechen gehalten wurden. Nach der Fabel hatte derselbe durch den Peloponnes einen unterirdischen Lauf bis nach Sicilien, wo er in der Nähe von Syrakus wieder zum Vorschein kam, und zwar in Vereinigung mit seiner geliebten Quelle Arethûsa ꝛc.; 2) fabelhafter arkadischer Jäger und Liebhaber der Nymphe Arethusa, welche, da sie vor ihm nicht sicher war und seine Anträge ausschlug, von der Diana in eine Quelle verwandelt wurde, woraus das obige zweite Mährchen entstand.

„Alphitidon, gr. — 1) Mehlknettung; Taig-Stückchen; 2) Knochen-Zersplitterung.

„Alphi(to)mant, v. gr. — Mehlwahrsager.

„Alphi(to)mantie, v. gr. — Mehlwahrsagerei.

„Al piacere, it. — nach Belieben, -Gutdünken, -Gefallen.

„Al piatschère, s. vor diesem.

„Alpion, fr. — Karten-Ohr, -bug (im Spiele).

„Al più, it. — 1) höchstens, zum mehrsten; 2) Karten-Ohr; 3) Doppel-Satz (im Basset-Spiele ꝛc.).

„Alporâma, v. l. gr. — 1) Weiß-, Hochgebirgschau; 2) Firner Ansicht, Schweizerberg-, Alpen-, Gletscher-Schau.

„Al punto, it. — 1) auf den Punkt; 2) auf ein Haar, ganz richtig, -genau; 3) getroffen, gerade so ꝛc.

††Alqueire, port. Getreidemaß in Portugall zu 631 frz. Würfelzoll (vier Alq. geben einen port. Fanêga, und 60 einen Moyo).

†Alraun, altt. 1) Alleswissen; 2) Glückdeutungs-Wurzel; 3) Wahrsagerin, Heckenweib (s. zunächst 2).

†Alraunen, v. v. 1) Allwissens-Götzen (kleine Hausgötzen der alten Teutschen); 2) geschnitzelte und angekleidete, sogenannte Heckenmännchen (aus der Wolfskirschen-Wurzel, womit der Aberglaube zuweilen noch sein Spiel treibt, und das Glück bannen will, ob es schon sich von einer Wolfskirsche in keinem Falle herbeirufen und bemeistern, noch je etwas vorschreiben läßt).

„Al rigôre di tempo, it. — streng nach dem Zeitmaße; im strengen Zeitmaße (Tonkunst).

†Alschêber, s. Altscheber.

„Al segno, it. — vom, am Zeichen.

„Al senjo, s. vor diesem.

„Alsine, v. gr. — Hühnerdarm, Zeisekraut, Hain-, Vogelkraut, Mausöhrlein (was Anthyllion).

†Alt, o, v. l. it. höhere Mittelstimme, Zweitstimme.

Alta, l. — Richtstuhl (eines römischen Prätors, mit einem Polster versehen, jedoch ohne Lehne und so eingerichtet, daß er, wie ein Feldsessel, zusammengelegt werden konnte).

„Alta jurisdictio, l. — 1) hohe Gerichtsbarkeit, Obergerichtsbarkeit; 2) Obergerichtspflege.

†Altâne, v. l. it. 1) Hochgelände, -haus, Söller; 2) Austritt, Vortritt, Freigelände, Vorlaube (mitten oder oben am Hause).

†Altàr, v. l. Hoch-, Opfertisch, -herd; Weihtisch.

„Altarâgium, neul. — 1) Weihtischwidmung, dem Altar gewidmete Sache; 2) Weihtischgut, -ofer, -habe ꝛc.

„Altâre portâtile, it. — Trag-Altar, tragbarer Weihtisch.

†Altarist, v. l. — 1) Altar-, Weihtischdiener; 2) Meßknabe.

„Altellus, l. — Gemeindepflegling; Findling.

„Alterâbel, s. Alterable.

„Alterable, l. fr. — 1) veränderlich; 2) verfälschbar.

„Alteratiòn, v. l. — 1) Erschütterung, Aufwallung, Bestürzung, Aergerniß, Schrecken; 2) Veränderung, -fälschung, -schlimmerung.

„Altercatiòn, v. l. — Haber, Zank, Zwist, Wortwechsel, Zwiespalt ꝛc.

„Alter ègo, l. — 1) anderes Ich; zweites Selbst; 2) vertrautester Freund; 3) Stellvertreter, Statthalter; 4) † Anordnungs-, Entscheidungs-, Ausführungs-Vollmacht (für einen spanischen Abgesandten; wird auch am napolitanischen Hofe nach allen diesen Bedeutungen, und besonders nach 2) 3) 4) bei hohen Sendungen und Staatsdienern gebraucht).

„Alterîren, v. l. — 1) erschüttern, bestürzen, erschrecken; 2) ärgern, aufbringen, erbittern ꝛc.; 3) verändern, -drehen, -fälschen, -derben, -schlimmern; 4) schwächen, entstellen, ausarten.

„Alteriren, sich, v. l. — sich beunruhigen, bekümmern, betrüben, beängstigen (auch mit: Lassen: in Verbindung).

„Alternatife, die, v. l. fr. — Wechselwahl, Entweder — Oder; Wahl-, Kehr-, Wechselsatz; Klemmfall.

„Alternàtim, l. — ab-, umwechselnd, wechselsweise.
„Alternatiòn, v. l. — Ab-, Umwechselung.
„Alternativ, e, v. l. — ab-, umwechselnd, wechselsweise (s. auch Alternatise).
„Alternativ(w)amènte, it. — eins ums andere, abwechselnd ꝛc. (Tonkunst).
„Alterniren, v. l. — ab-, umwechseln.
„Alternirendes Fieber, v. l. — Wechsel-, Abwechselungs-Fieber (Witzlinge tragen diesen Ausdruck mitunter auf den veränderlichen Wechselstand und diejenigen, welche auf dem einen oder andern Handelsplatz denselben herbeiführen, über).
„Àlterum tàntum, l. — ums Doppelte, noch einmal so viel.
„Alteß, s. Altesse.
„Altesse, fr. — Hohheit; Durchlaucht.
„Altezza, it. — 1) Höhe (im Maß); 2) Hoheit, Durchlaucht (was Altesse).
„Althäa (-thèe), gr. l. — 1) Eibisch; Heilbaum, -wurz; 2) ††Mutter des Meleàger; Gattin des Kalydonischen Königes Oeneus, und Tochter des Thèstius, s. auch Thestiàden.
„Altimèter, l. gr. — Höhemesser (Meßwerkzeug).
„Altimetrie, v. l. gr. — 1) Höhenmessung; 2) Höhenmeßkunst, -kunde.
„Altimetrisch, v. v. — höhenmessend, -messerisch; dahin gehörend.
†Altin, v. tat 1) Sechs (in der tatar. Sprache); 2) türk. Goldmünze, zu etwa 4 Gld. 30 kr.; 3) russische Kupfermünze zu 3 Kopecken, oder beiläufig 3, 4 kr. (man theilte ehedem in Rußland den Altin in 6 Denga, oder halbe Kopecken ein, so daß derselbe hienach, oder das tatar. Sechs ein Drei-Kopeckenstück (gleich 6 Denga) bezeichnete).
„Altiòra, l. — 1) höhere Dinge; 2) -Wissenschaften; 3) höhere Stufen, -Würden.
„Altioris indàginis, l. — zu höherm Forschen, ernsterem Nachdenken; zu weiterer Ueberlegung, Untersuchung; von tieferer Prüfung ꝛc.
†Altiß, v. l. it. Mittelhoch-, Zweitsänger.
„Altitùdo meridiàna, l. — Mittagshöhe (Erdbeschreibung).
††Altmischli, was Allmichlek.
†Altnobel, tsch. l Alt-Edler (Benennung einer alten Goldmünze zu 45½ Weißpfennig (Albus), wie solche ums Jahr 1386 in den rhein'schen Kurlanden gangbar war).
„Àlto, it. — 1) hoch; 2) Hoch-, Zweitstimme (was Alt).
†Altschèber, v. arb. Buchstaben-Rechnung, Gleichungslehre (nach ihrem Erfinder, Geber, einem Araber, so benannt; s. auch Algèber).
„Àltum silèntium, l. — 1) tiefes Stillschweigen; 2) stumme Unwissenheit.
†Altyn, -tynik, was Altin.
†Alùdel, Hinaufläuterungs-Gefäß, Brenn-Kolben (Scheidekunst).
„Alumnèum, l. — 1) Ernährungs-, Pfleg-, Kost-Anstalt; 2) Erziehungs-, Unterweisungs-, Zöglings-Schule; 3) Singschüler-Anstalt, Singschule.
„Alumnus, l. — 1) Ernährling, Pflegling, Köstling; 2) Schüler, Zögling; Klosters-Sch. ꝛc.; 3) Singschüler (auf öffentliche Kosten, in dieser 3fachen Bedeutung).
„Àlveus, l. — 1) Flußbecken, -beet; 2) Schiffsboden; 3) Badwanne ꝛc.
„Àlvus, l. — 1) Unterleib, Hinter, Steis, After; 2) Stuhlgang.
††Alyka, arb. heißt heutzutage auf dem Berge Sinai die Stelle des feurigen Busches, wo der Herr dem Mose soll erschienen seyn. In der dortigen Klosterskirche zur Verklärung oder Verwandelung zeigt man den Reisenden diese Stelle in einer anstoßenden Kapelle (s. Burhardts Reisen).
„Alòpias, gr. — Schwarzgallen-Mittel.
„Alyssum, gr. l. — Widerwuth (Wundkraut).
„Alytàrch, v. gr. — Schauspiel-Oberer, -meister, -Vorsteher (bei den Alten).
„Alytarchie, v. gr. — Bühnemeisterei, -Vorstand (ein Amt, das bei den Alten 4 Jahre währte).
„A. M. s. Artium Magister.
„Amàbile, it. — lieblich, zärtlich (Tonkunst).
„Àmadis, l. fr. — 1) Liebkoser, Schmeichler, Fuchsschwänzer; 2) Liebesritter (aus dem mittlern Zeitalter; 3) süßer, gefallsüchtiger Herr, Stutzer, Frauenhöfling; 4) †† bekannte, ältere Schrift von Wieland.
„Amadou, fr. — Zunder, Feuer-, Zündschwamm.
†Amöbäus, gr. l. Wiederer (Reimfuß von 2 langen, 2 kurzen und 1 langen Laut z. B. Erzgruben-Ertrag; s. auch Antamöbäus).
„Amàlgama, arb. — Quikbrei, -Erz (Vereinigung eines geschmolzenen Erzes mit Quecksilber zur Reinigung und Scheidung).
„Amalgamatiòn, v. arb l. — Verquickung, Flüssigmachung, Vermischung, -schmelzung (edler Erze mit Quecksilber).
„Amalgamatiòns-Methòde, v. arb. gr. — Quik-Verfahren, Verquickungs-Behandlung.
„Amalgamiren, v. arb. — verquicken;

mit Quecksilber vereinigen, =mischen, =schmelzen.
†Amalgest, arb. Uebersetzung des Ptolemäischen Weltsystems, wie sie 827 erschien.
†Amalthëa, gr. l. — 1) Vermehrerin; Ernährerin; 2) Tochter des Königs Melissus von Kreta, welche die Fabel zur Säugamme des Jupiters, oder auch 3) die Ziege, aus der Stadt Olenos (=us), in Achaja, zu dessen Milchmutter rc. macht; 4) Name einer Sybille (nach Tibull); 5) Benennung der Büchersammlung des Cicero und Atticus, wie von mehrern Andern; 6) Bild des Ueberflusses der Fülle (reicht dem Jupiter aus Hörnern Nektar und Ambrosia).
„Amalthëum, gr. l. — Bücherschatz, =sammlung (was Amalthëa 5).
„Aman, trk. — Wehe! Erbarmen! habe Mitleid!
„Aman, s. Amant.
„A mano, it. — 1) zur Linken; links, linker Hand; 2) Abgang, Geld=, Zahlungs=Abgang, =Rest; 3) Vorschuß, Ausstand, Forderung, Soll.
„Amanda, de, s. Amantin.
„Amand'mahn, s. Amendement.
„Amant, fr. — Geliebter, Liebhaber.
„Amantin, v. l. fr. Geliebte, Liebhaberin rc.
„Amanuensis, l. — 1) Zurhandmann, Handlanger; 2) Hand=, Abschreiber, Schreib=, Arbeits=Gehilfe.
„Amaranth, v. gr. — 1) unverwelklich; 2) Sammtschweif, Tausendschön, Fuchsschwanz, Nimmerwelk.
„Amaranthoide, v. gr. — Nagelkraut.
„Amarelle, v. l. it. — Sauerkirsche.
††Amarysia, gr. l. Beiname der Diana, von der Stadt Amarynth, auf der Insel Euböa, wo sie einen Tempel hatte.
„Amasia, l. — Buhlin, Geliebte, Freundin, Herzschwester.
††Amasis, ägypt. gr. Name eines alten, ägypt. Königs, dessen Begräbniß eine von den berühmten Pyramiden dieses Landes war. Während seiner Regierung gab er unter andern das Gesetz: daß diejenigen, welche sich über ihren jährlichen Erwerb und Unterhalt vor dem Richter nicht rechtlich ausweisen konnten, mit dem Tode bestraft werden sollten. Solon trug nachher dieses Gesetz auf die Athenienser über.
„Amasius, l. — Buhle, Geliebter, Herzbruder.
„Amassiren, v. fr. — häufen, anhäufen, sammeln.
„Amateur, fr. — 1) Liebhaber, Freund; 2) Kunstfreund.
††Amathusia, gr. l. Beiname der Venus von der Stadt Amathus, in Cypern, wo sie vorzüglich verehrt wurde.
„Amatör, s. Amateur.
„Amatrice, fr. — 1) Liebhaberin, Freundin; 2) Kunstfreundin.
Amatris, s. Amatrice.
„Amaurosis, gr. — 1) Verdunkelung; 2) Stockblindheit, schwarzer Staar.
†Amazone, v. gr. 1) Mannlose; 2) Ein=, Halb=Brüstige, =Busen; 3) Kriegsweib, Heldin, Wehefrau, Schildweib. (Im Scytischen hieß eine solche Kriegerin überhaupt: Aeorpata, oder Männertödterin.)
††Amazonen=Fluß, v. v. Benennung eines der größten amerikanischen Flüsse, von vorgeblich dort ansichtig gewordenen Amazonen oder nur halbbrüstigen Weibern. Sonst heißt dieser Fluß in der Landessprache: Maranhon.
†Amazonenkleid, v. gr. weibliches Reitkleid, Feld=, Wehrfrauenkleid.
„Ambabus, l. — mit beiden Händen (zugreifen).
„Ambact, =bacht, gall. tsch. — Gerichtsbarkeit, Amt (z. B. in Ypern).
„Ambages, l. — Umschweife, Ausflüchte, =reden, Weitläufigkeiten.
†Ambalba, amr. bras. 1) Kanonen=(Stuk=) Baum, Trompeten=(Schnetter=) Baum; 2) Schlangenholz.
†Ambaithinga, amr. bras. Feilen=Blätter=Baum.
†Ambalam, ostd. Mangebaum (von der malab. Küste).
„Amballasch, s. emballage.
„AmbalJiren, s. emball.
„Amballör, s. Emballeur.
†Ambar, ruß. 1) Waaren=Gewölbe, =Lager, =Halle; 2) ††Name eines indischen Baums, dessen Früchte einen Duftharz=(Ambra=) Geruch von sich geben.
„Ambarkasion, s. Embarcation.
„Ambarkiren, s. Embarquiren.
„Ambark'mahn, s. Embarquement.
„Ambarra, s. Embarras.
„Ambarrassiren, s. Embarrassiren, nebst dem Weitern.
†Ambarvalien, v. l. 1) Saat=, Feldopfer=Feste (der alten Römer); 2) Ackerweihe, =Umgang (feierlicher, mit Kreuz und Fahnen, bei den Sgibgen).
„Ambassad, s. zunächst.
„Ambassade, fr. — Gesandtschaft, Botschaft; Gesandtschafts=Posten; Großbotschafterei.
„Ambassadeur (=dör) fr. — 1) Geschäftsträger, Beauftragter, Sachwalter; 2) Gesandter; Großbotschafter (vom ersten Range).

„Ambe, v. l. — Doppel-Gewinn, -Loos, -Treffer; Zweitreffer.
„Ambelliren, s. embelliren.
„Ambellisſ'mahn, s. embellissement.
†Amber, s. Ambra.
††Ambiàner, v. gall. Name eines alten, gallischen Volksstammes, von dem noch die Stadt Amiens, in Frankreich, ihren Namen haben soll.
„Ambidexter, l. — 1) rechts wie links (der rechts und links z. B. schneiden, schreiben rc. kann); 2) Achsel-, Schulterträger (der's mit beiden Theilen hält).
„Ambiènt, v. l. — 1) Herum-Umgänger; 2) Amtsbewerber, -gänger, -nachsucher; Dienstsucher rc.
„Ambigiren, v. l. — unschlüßig seyn, zweifeln, schwanken.
†Ambigü Kòmik, s. Ambigu comique.
†Ambigu comique, fr. gr. Stoppel-Lust-, Flikspiel; Stoppel-, Flik-Bühne (Name einer franz. Bühne und Lustspielart).
„Ambiguität, v. l. — 1) Ungewißheit, -entschlossenheit; 2) Zweideutigkeit, Doppelsinnigkeit, -sinn; Schlüpfrigkeit.
†Ambigu-Spiel, v. l. fr. Misch-, Stoppel-, Flikspiel (aus mehrern Andern zusammengesetzt).
„Ambiren, v. l. — 1) um-, herumgehen; 2) sich um etwas melden, -bewerben; nach etwas trachten, streben; ein Amt, einen Dienst suchen rc.
„Ambisiöh, s. ambitieux.
„Ambision, s. Ambition.
„Ambitieux, fr. — ehrgeizig, -süchtig; edelehrgeizig.
„Ambitiös, v. l. fr. s. Ambitieux.
„Ambitiòn, v. l. fr. — Ehrgeiz, -sucht; edler Ehrgeiz.
„Ambitioniren, sich, v. l. fr. — Ehrgeiz zeigen; 2) ehrsüchtig, edelehrgeizig, nach etwas streben; 3) aus Ehrgeiz, Ehrsucht sich beeifern, bestreben rc.
„Ambleur, fr. — 1) Unterbereiter; 2) Hinterlaufvorsetzer (Hirsch).
„Amblör, s. Ambleur.
„Amblòtika, gr. l. — Fruchtabtreibende Mittel.
„Amblygòn, gr. — Stumpf-Eck, -Winkel.
„Amblyopie, v. gr. — Stumpf-, Blöd-, Trübsichtigkeit.
„Ambo, gr. l. — 1) Topfrand, -mündung; 2) Rednerstuhl; Kanzel (die besonders zu Konstantin des Großen Zeiten etwas Aehnliches mit einem Topfe hatte und auch jetzt noch in mancher alten Kirche einem solchen gleicht); 3) Beede, alle zwei (nach dem Lateinischen).
„Amboätiren, s. emboîtiren.
„Amboät'mahn, s. emboîtement.
„Ambonpoain, s. embonpoint.
„Amboschiren, s. Embauchiren.
†Amboß, altt. (entweder von boß [rund] oder von bossen [schlagen]) Rund-, Schlag-Block, -Stock rc.
†Ambra, arb. Erd-Staudenharz; ostindisches Duftharz (Erd- und See-Erzeugniß).
„Ambränsch'mahn, s. embranchement.
„Ambrassad, s. Embrassade.
„Ambrassiren, s. embrassiren.
„Ambräss'mahn, s. embrassement.
„Ambrassür, s. embrassure.
††Ambronen, v. gall. Name eines alten, gallischen Volksstammes, der das Räuberhandwerk und andere, schlechte Dinge trieb.
†Ambròsia, gr. l. 1) Götterbrod, -speise; 2) Göttersalbe. (Durch Beide wurde man nach der Fabel unverletzbar und unsterblich.)
†Ambrosiàlisch, v. v. himmlisch, vortrefflich riechend, -schmeckend; süß; süß düftend.
††Ambrosiànischer Lobgesang, oder das Herr Gott, dich loben wir (Te Deum laudàmus rc. von dem zu Mayland im 4ten Jahrhunderte gewesenen Bischofe Ambròsius, verfaßt).
†Ambròsisch, was Ambrosiàlisch.
„Ambrulliren, s. embrouilliren.
„Ambrullirt, s. embrouillirt.
„Ambrülli'mahn, s. embrouillement.
††Ambubàjen, v. syr. l. Beiname gewisser syrischer Lust- und Leyer-Mädchen (von dem altrömischen Bad- und Lustorte Bàjä, bei Neapel, wo dieselben ihr Wesen hatten, oder vom Syrischen Ambub, d. h. Pfeife, so benannt).
„Ambülahn, s. Ambulant.
„Ambülans, s. Ambulance.
„Ambüskad, s. Ambuscade.
„Ambüskiren, s. embusquiren.
„Ambulance, fr. — 1) Lauf-, Schnell-, Eil-Wanderung; 2) Krankenwagen, -fuhr, -Sende.
„Ambulant, l. fr. — 1) Um-, Landläufer, -streicher; 2) fliegendes Feldspital; 3) reisender Gefällschreiber, -rechner, -beamter; 4) unbeeidigter, -geschworener Mäkler.
„Ambulat cum sàcco elèricus per ùrbem, l. — 1) der Geistliche (Kirchendiener rc.) geht mit dem Sacke durch die Stadt (den Ort rc.); 2) der Mönch sammelt ein; 3) Armuth und Niedrigkeit sind (oder soll seyn) das Loos der Geistlichkeit; 4) denkt an die armen Brüder; der Pfaffe säckelt rc. wieder.
„Ambulàtion, v. l. — 1) Lustwandelung, -wanderung; 2) unnützes Umherlaufen; Pflastertreten; Landstreicherei.

„Ambulàtor, l. — 1) Lustgänger, -wandler 2c.; 2) Umläufer, Pflastertreter, Zeitmetzler 2c.

„Ambulatòrisch, v. l. — 1) wandelnd, umhergehend 2c.; 2) wandelbar, abwechselnd; 3) umläuferisch, herumziehend 2c.

„Ambuliren, v. l. — 1) lustwandeln; 2) herumlaufen, pflastertreten, zeitmetzeln 2c.

†Amburb(àl)ien, v. l. Stadt-, Zehent-, Markungs-Umgänge (feierliche, bei den alten Römern mit Opferhandlungen verbundene Umgänge um Stadt, Saat- und Zehentfelder zur Abwendung unglücklicher Ereignisse, die über solche ergehen könnten; was Ambarvàlien 1) und Robigàlien).

„Ambursiren, s. embourfiren.

„Ambuschür, s. embouchure.

„Ambustiòn, v. l. — Umsengung, -brennung.

„Amelett, e, fr. — Eier-, Pfannen-Kuche.

„Amelioratiòn, v. l. fr. — Verbesserung, Aufnahme; Veredelung, -feinerung, -schönerung 2c.

„Ameliorations-Kosten, v. v. — Verbesserungs-Kosten 2c.

„Amelioriren, v. l. fr. — verbessern, in Aufnahme bringen; veredeln, -feinern, -schönern, -mehren, erhöhen, vorwärts bringen.

†Amel-Mehl, v. gr. Kraft-, Stärk-Mehl.

††Amen, hebr. es soll geschehen, es werde wahr, ja gewiß!

„Amendement, fr. — Verbesserung.

††Americus Vespùtius, gr. l. hieß ein Florentinischer Edelmann, der fünf Jahre nach Christoph Colombus, nämlich 1497, das feste Land von dem nach ihm mit Unrecht benannten 4ten Welttheile entdeckte, da dieser vielmehr Colòmbia heißen sollte.

„Amerwelljirt, s. Emerveillirt.

„A metà, it. — zur Hälfte, hälftig.

„Amethodisch, v. gr. — lehrartwidrig, abweichend von dieser oder jener Lehrart.

†Amethyst, v. gr. Veilchenstein (Edelstein, der eine Veilchen-Farbe hat).

„Ametrie, v. gr. — Maßabweichung, Mißverhältniß, Ungleichheit.

„Ameublement, fr. — 1) Zimmer-, Hausgeräthe; 2) Zimmer-Einrichtung, -ausrüstung, -bekleidung.

„Ameubliren, v. fr. — 1) in Zimmergeräthe verwandeln, dazu verwenden (einen Theil des Beibringens 2c.); 2) Zimmer einrichten, -ausrüsten, -bekleiden.

„Ameublissement, fr. — 1) Verwandlung in-, Verwendung zu Zimmergeräthe; 2) Zimmer-Einrichtung 2c.

†Amey, v. gr. l. Klein-, Sand-Kümmel (ursprünglich aus Aethiòpien).

„Ami, fr. — 1) Freund; 2) Liebhaber; 3) Buhle, Zuhalter 2c.; 4) günstig, hold; 5) zusammenpassend 2c.

†Amiànt, v. gr. 1) unbefleckt, rein, lauter; 2) Stein-, Berg-Flachs (eine Art Asbest, die jedoch wegen ihrer Brüchigkeit nicht zu unverbrennbarer Leinwand, wie dieser, verarbeitet werden kann).

„Amicàbili mòdo, } l. — auf freundschaftliche, gütliche Weise;
„Amicabiliter, } freundschaftlich; in Güte (z. B. etwas beilegen, schlichten).

„Amicàbilis compositio, l. — gütlicher Vergleich, gütliche Beilegung, freundschaftliche Ausmittelung.

„Amicab'l, s. Amicable.

„Amicable, } fr. — freundschaftlich, güt-
„Amical, } lich 2c.

†Amicist, v. l. Freundschafts-Bruder (Mitglied eines Freundschafts-Ordens auf einigen Hochschulen).

„Amicitia, l. — 1) Freundschaft; 2) † Freundschafts-Göttin (bei den alten Römern).

„Amicitiä causa, l. — aus Freundschaft, Freundschafts wegen, halben.

„Amice, -ikt, v. l. — Schulterkleid (eines Bischofs).

„Amicus Plàto, amicus Sòcrates, sed màgis amica veritas, l. — ich schätze Plato und Sokrates sehr, doch gilt die Wahrheit mir noch mehr.

††Amida, japan. Götze, abgebildet mit einem Hundskopfe und menschlichen Körper; beißt in einen Reif, den er in der Hand hält, und sitzt auf einem siebenköpfigen Pferde.

„Amidam, -on, gr. fr. — Stärke, Stärk-, Kraft-, Amel-Mehl.

„Ami de cour, fr. — 1) Hoffreund; 2) falscher Freund.

„Ami d'kur, s. ami de cour.

„Amie, fr. — 1) Freundin, Geliebte; 2) Buhlin, Zuhalterin 2c.

„Amièh, s. Amie.

„Amitiè, fr. — Freundschaft.

„Amitièh, s. Amitiè.

„Am'lätt, s. Amelett, e.

„Ammagasinasch, s. Emmagasinage.

„Ammagasiniren, s. Emmagasiniren.

„Ammagasinör, s. Emmagasineur.

†Amman, schwz. Amtmann, Beamter; Stadtvogt 2c.

„Ammochosie, v. gr. — Sand-Einscharrung (eines Kranken, z. B. in warmen Meersand).

„Ammochrŷs, gr. — Goldsand (z. B. aus Böhmen), Gold-Sandstein.

„Ammodyt, v. gr. — Sandnatter, -Aal.
††Ammon (-mun) ägypt. gr. 1) Sand-Gottheit (mit einem Widderskopfe von den alten Aegyptiern und Lybiern abgebildet, worunter sie den Jovis oder Jupiter verehrt haben sollen); 2) Beiname des Jupiters, wenn er mit Widdershörnern abgebildet ist. Die Dichter heißen ihn deßhalb auch zuweilen den Hörnerträger (dem zuerst ein lybischer Schäfer Namens Ammon, wie Pausanias berichtet, ein solches Widderähnliches Bild als Denkmal gestiftet haben soll. In den sandigen Gegenden Lybiens fand man wirklich auch Jupiter auf diese Art, sitzend, vorgestellt).
†Ammoniak, v. gr. flüchtiges Laugensalz.
†Ammoniak-Gummi, v. gr. arb. afrikanisches Schleimharz.
†Ammonite, †Ammonshorn, } v. gr. ägypt. versteinerte Widderhorn-Schnecke.
„Ammunitiòn, v. l. — Schieß-Bedarf, Kraut und Loth; Kriegsvorrath.
††Amnah Ajah, grönl. Benennung eines sinnlosen Tanz-Gesanges bei den Eskimaux (Eskimohs).
„Amnesie, gr. fr. — Gedächtniß-Schwäche, Erinnerungslosigkeit.
„Amnestie v. gr. — 1) Vergessung, Nichtgedenken; 2) Vergebung, -zeihung.
„Amnestiren, v. gr. — in Vergessenheit setzen, begnadigen, besühnen, verzeihen.
„Amnestirt, v. v. — vergessen, verziehen, begnadigt.
„Amniomantie, v. gr. — Kopfhauts-, Westerhemds-Weissagung.
„Amnistie, s. Amnestie.
„Amnium (-nion), gr. l. — dünne Wasser- oder Schaafhaut; Glashäutchen (nämlich die innerste Haut des Embryo-Eies; sie ist von außen mit der Leder- oder mittlern Haut (Chòrion) umgeben und zwischen beiden ist klares Wasser.
„Amöbelmahn, s. Ameublement.
„Amöbliren, s. ameubliren.
„Amöbliſſ'mahn, s. ameublissement.
„Amönität, v. l. — Lieblichkeit, Anmuth, Annehmlichkeit.
„Amòk, maley. — Muk rennen, niedermetzeln.
†Amòmi, v. gr. Neugewürz, Jamaika-Pfeffer (vom Campechen-Baume).
„Amontàl, v. it. — gegen Aufgang, -Morgen.
„Amor, l. — 1) Liebe; 2) †Liebes-Gott (Sohn und Begleiter der Venus mit Pfeil und Bogen), daher 3) Herzen-Jäger, -Schütze (bildlich).
„Amorce, fr. — 1) Zündkraut, Zudel; 2) Mund-, Salzloch (an Sprenggruben).
„Amorciren, v. fr. — anfeuern, aufschütten, einludeln.
†Amoretten, v. l. it. Liebes-Knäbchen, -Göttchen (Brüder des Amors, oder auch Söhne der Nymphen).
„Amorev(w)olmènte, „Amoròso, } it. — lieblich, zärtlich.
„Amorpha, gr. — Bildlosigkeiten, unregelmäßige Bildungen, ungestaltete Bil. Dinge, -Anschüsse.
„Amors, s. Amorce.
„Amorsiren, s. Amorciren.
„Amortiren, v. l. fr. — 1) erlöschen, ersterben; 2) ungültig machen, für nichtig erklären; 3) dämpfen, niederschlagen; 4) ablösen, tilgen; 5) abbrühen, einweichen; 6) schwächen, lindern; 7. zinsfrei machen, nachlassen; 8) ab-verkaufen, überlassen ꝛc.
„Amortisatiòn, v. neul. — 1) Ersterbung Erlöschung; 2) Ungültigmachung, Nichtigkeits-Erklärung, Tilgung; 3) Dämpfung, Niederschlagung; 4) Ueberlassung (an die todte Hand, d. h. an Klöster, Stiftungen, oder aus der weltlichen an die geistliche Gerichtsbarkei in Betreff liegender Güter).
„Amortisatiòns-Casse, v. v. — Schulden tilgungs-Kasse, -Schrein, -Kasten ꝛc
„Amortisatiòns-Edict, v. l. — Tilgungs-Nichtigkeits-Befehl, -Erlaß.
„Amortisatiòns-Schein, v. neul. — Nichtigkeits-, Tilgungs-Schein.
„Amortisatiòns-Recht, v. v. — Uebergangs-Recht an die todte Hand.
„Amortisiren, v. l. fr. was amortiren.
„Amortissement, fr. was Amortisatiòn.
„Amortiſſ'mahn, s. vor diesem.
„Amòtä res, l. — weggeschaffte, entwendete Sachen (unter Blutsfreunden).
„Amotiòn, v. l. — 1) Entfernung, Entsetzung (z. B. vom Amte); 2) Vertreibung; 3) Wegschaffung, Entwendung.
„Amour, fr. — 1) Liebe; 2) Liebschaf Liebeshandel; 3) Liebhaberei; 4) Liebesgott (s. auch Amor, 2) ꝛc.).
„Amourètten, v. v. — 1) Liebeleien, kleine Liebeshändel, -Herzens-Angelegenheiten; 2) Liebes-Göttchen, -Knäbchen (s. auch Amorètten); 3) Pfaffen-, Leckerstückchen, -schnittchen (von Gebratenem
„Amour haben, machen, v. fr. — 1) Liebschaft haben, treiben; 2) zu Gefallen suchen, den Hof machen, von Liebe vorsprechen ꝛc.
„Amoviren, v. l. — 1) entfernen, entsetzen, absetzen; 2) vertreiben; 3) wegschaffen, entwenden.
†Ampac, as, fr. Leimharz-Baum.
„Ampacketiren, s. empaquetiren.
„Ampäschiren, s. empèchiren.

„Ampäschirt, s. eb. d.
„Ampäsch'mahn, s. empechement.
„Ampailliren, s. Empailliren.
„Ampel, v. l. — 1) Flasche, Meßflasche; 2) Lampe.
„Ampeloleuke, v. gr. — 1) Weißrebe; 2) Stikwurz, Teufelskürbis.
„Ampelöphrasum, gr. l. — Wildlauch, Hundsknoblauch.
„Amphiarthröse, v. gr. — (unmerklich bewegliche Vergliederung, -Beinfügung; 1) Zweigliederung, 2) Knorpel-Ansatz.)
„Amphibie, v. gr. — Zwieleb-Thier, Knorpel-Thier.
„Amphibiolithe, v. gr. — versteinertes Zwieleb-Thier.
„Amphiblestroide, v. gr. — Netzhaut (im Auge.)
„Amphibolie, v. gr. — Zweideutigkeit, zweifelhafte Rede, Doppelsinn.
„Amphibolisch, v. v. — zweideutig, doppelsinnig rc.
„Amphibolithe, was Amphibiolithe.
„Amphibologie, was Amphibolie.
„Amphibologisch, was Amphibolisch.
„Amphibrachys, gr. — Nachschläger. (dreilautiges, vornen und hinten kurzes Wort oder Versglied, z. B. erlösen, bethauen, erbarmen.)
„Amphidiarthröse, v. gr. — Zweigliederung, doppelte Gelenkefügung, Doppelgelenkung.
„Amphidromiën (-drömien), v. gr. — Namensfeste (woran bey den Griechen die neugebornen Kinder nach 5 Tagen den Namen erhielten.)
„Amphigurie, v. gr. — verwirrtes, kauderwelsches Gewäsche.
„Amphigurisch, v. v. — verwirrt, durcheinander (geredet, geschrieben.)
„Amphigurist, v. gr. — Wirrwarr-Redner, verworrener Schriftsteller.
„Amphiheroëder, v. gr. — Doppel-Würfel.
†Amphiktyonen, v. gr. 1) Anwohner, Nachbar; 2) †† Name der alten griechischen (12.) Volksabgeordneten; 3) Obergerichtshof. (höchstes Gericht der alten Griechen.)
„Amphimacer, v. gr. — Gegenschläger (dreilautiges, vornen und hinten langes Wort oder Versglied, z. B. Becherklang, Sylbenmaß.)
††Amphinome, v. gr. 1) Name einer Nymphe; 2) Mutter des Jason, die sich mit einem Schwerd entleibte.
††Amphinomus, gr. l. hieß 1) einer von Penelopes Gunstbewerbern, den der Sohn des Ulysses tödtete; 2) ein Jüngling von Catánea in Sicilien, der mit Hilfe des Bruders beide Eltern aus Aetnas Flammen auf eine fast wunderbare Weise rettete, indem sich das Feuer vor den Edeln gleichsam zurückgezogen haben soll. (nach Strabo, Aelian und Andern.)
„Amphipneuma, gr. — Keuch-Odem, beschwerliches Odemholen; Odembeschwerde.
„Amphiprostylos, n, gr. — Vor- und Rück-Säulung, -Säulen-Thor, doppelter Säulen-Eingang. (8-Säulenbau, der vornen und hinten 4 Säulen hat.)
„Amphiprostylisch, v. gr. — vor- und rücksäulig, vor wie rück viersäulig. (z. B. Gebäude, welche vornen und hinten 4 Säulen haben.)
„Amphiscii (-scier), gr. l. — zwei-, doppelschattige (Erdbewohner zwischen den Wendekreisen, deren Schatten in der einen Hälfte des Jahres gegen Mitternacht, in der andern gegen Mittag zufällt.)
„Amphitheater, v. gr. 1) Doppel-Bühne; — 2) Lang-, Eirund-Schau, Trichter-Bühne, -hörsaal. (Hochschul-Anstalt.)
„Amphitheatrálisch, v. v. — doppel-, trichterbühnig, eikreisig rc. (was aus 2 Halbkreisen eirund zusammengesetzt ist.)
†Amphitrite, v. gr. 1) Umtreiberin, -dreherin, -wälzerin; (wie das Meer z. B. um die Erde wogt.) woher 2) †† der Name einer fabelhaften Meeres-Göttin, Neptuns Gemahlin; 3) Name eines Schleimwurms oder pflanzenartigen Wurms.
††Amphitryón, gr., hieß ein ehemaliger thebanischer Fürst, Sohn des Alkäus, Gatte der Alkmene und Vater des Herkules (wiewohl die Fabel diese Vaterschaft dem Jupiter zuschreibt und Herkules aus diesem Grunde zum Halb-Gotte macht.)
††Amphitryonide (-oniáde), v. gr. 1) Beiname des Herkules; (s. Amphitryón) 2) Beiname des Königs Philipp von Macedonien, der ein Nachkomme des Herkules war.)
†Amphore, v. gr. 1) Hochkrug; großer Wein- oder auch Wasserkrug (bei den alten Griechen und Römern); 2) ††Benennung eines venetianischen Weinmaßes zu 4 sogenannten Bigóncien (-öntschen) oder 550 Berliner Quart.
„Amplätt, e, s. emplette.
„Ampläß'mahn, s. emplacement.
„Amplectiren, v. l. — 1) umarmen; 2) annehmen, ergreifen.
„Amplésso, it. — Umarmung.
„Ampliazión, v. l. — 1) Erweiterung,

weitere Ausdehnung, -Ausführung, Verlängerung; 2) Rechtsstreits-, Urtheils-Aufschub; Beweis-Fristung, -Frist; 3) Doppelschein, -Quittung, -schrift. (kaufmännische Rechnungs- oder Urkunds-Abschrift.)
„Amplificatiòn, v. l. — Erweiterung, weitere Ausdehnung, -Ausführung; Vergrößerung.
„Amplificiren, v. l. — erweitern, weitläufiger-, weiter ausführen; vergrößern ꝛc.
„Amplissimus, l. — hochansehnlichster, ausgezeichnetster (Rath, Rathsherr z. B.)
„Amplitùdo occidua, l. — Abendbogen. (Sternkunde.)
„Amplitùdo ortiva, l. — Aufgangs-Bogen. (Sternkunde.)
„Amploah, s. emploi.
„Amploähjeh, s. employé.
„Amploähyiren, s. employiren.
„Amploähyirter, s. eb. d.
„Amportiren, s. emportiren.
„Anport'mahn, s. emportement.
„Ampreß'mahn, s. empressement.
„Ampùlla, l. — 1) Flasche; 2) †Oel-Flasche (z. B. die zu Reims in Frankreich, woraus, von Klodwigs Zeiten oder vom 5ten Jahrhundert her, die Könige von Frankreich gesalbt wurden. Während der franz. Staatsumwälzung und ums Jahr 1794 wurde diese, vorgeblich unter Bischof Remigius, im 5ten Jahrh. durch eine Taube vom Himmel gebrachte Flasche, sammt dem Oele, von der Volkswuth zernichtet.)
„Ampùllen, v. v. — Blasen; Windmachereien, Großsprechereien ꝛc.
„Amputatiòn, v. l. — Ablösung, -nehmung, -stoßung. (Wundarzneikunst.)
„Àmts-Corporation, v. l. — 1) Amts-Körperschaft, -Verein, -Verband; 2) Amts-Gemeinde.
„Amts-Locàle, v. l. — Amtsgehöfe, -Wohnung.
„Amühsàb'l, s. Amusable.
††Amühsätt, s. Amusette.
„Àmühsahn, -ànt, s. amusant.
„Àmühsiren, s. amusiren.
„Amühs'mahn, s. amusement.
„Amulete, v. l. — Schutz-, Zauber-Gehänge (nach dem Aberglauben wider Ansteckung, Zauberei ꝛc.)
„Amùr, s. Amour.
„Amurètten, s. eb. d.
„Amùr haben, machen, s. eb. d.
„Amusable, fr. — 1) unterhaltend, zeitverkürzbar, ergözbar, unterhaltungsfähig; 2) zum Hinhalten, Necken geeignet.
„Amusant, fr. — belustigend, ergözlich, unterhaltend, zeitverkürzend.

„Amusement, fr. — 1) Belustigung, Unterhaltung, Zeitverkürzung; 2) Hinhaltung, leere Schmeichelei, Verstellung, Neckerei, Hänselei ꝛc.
†Amusette, fr. Benennung einer großen 10füßigen Büchse, die eine ½pfündige Kugel bei 4000 Schritte weit treiben soll.
„Àmusiren, v. fr. — 1) belustigen, ergözen, unterhalten, Zeit verkürzen; 2) herumziehen, hinhalten, necken, täuschen, weiß machen, Staub in die Augen streuen ꝛc.
„Amygdalith, v. gr. — Mandelstein, Tropfstein.
„Àmylon, gr. — Stärk-, Amel-Mehl, Stärke.
„Amỳntisch, v. gr. — schüzend, stärkend.
†Amỳstis, thraz. gr. 1) Sturzbecher (bei alten Thràz(k)ier, welchen sie mit verschlossenen Augen auf Einen Zug zu leeren pflegten); 2) Sturztrinken, trunk ꝛc. (auf Einen Zug, oder ohne abzusetzen.)
„Anà, gr. l. — 1) griechisches Vor- und Bindewort der Zeit, des Orts ꝛc. als: ab, an, auf, aus, durch, gegen, in, einzeln, je nach dem, mit, theils, unter, vor, wieder, zurück ꝛc. 2) lateinische Endung bei Schriften, Aussprüchen ꝛc. die etwas Merkwürdiges enthalten: (z. B. Schilleriàna, statt: von Schiller; Kantiàna, Rabneriàna, Schellingiàna ꝛc.)
†Anà, ostd. Münze von Suràte zu etwa 4½ kr. (32 A. geben eine Rupie.)
„Anabaptismus, gr. l. — 1) Wiedertäufer-Lehre; 2) Wiedertäufer-Unfug (schreibt sich von Thomas Münzer, Mark, Stübner, Mart. Cellàrius ꝛc. aus dem 16ten Jahrhundert her.)
„Anabaptist, v. gr. — Wiedertäufer. (s. auch Anabaptismus.)
„Anabaptistisch, v. v. — wiedertäuferisch.
„Anabàtica (Febris), gr. l. — Zunahme-, Anhalts-, Alltags-Fieber.
„Anabibàzon, gr. — 1) Erheber, Aufzieher, Hervorzieher, Vorleger; 2) Drachenschwanz (Sternkunde).
„An àbih o trikoh, s. en habit au tricot.
„An àbondahns, s. en abondance.
†Anacàrdien-Baum, s. Anakar.
††Anachàrsis, gr. scyth. hieß ein alter berühmter Weltweiser aus Scythien. Er lebte zu Solons Zeiten und pflegte unter andern zu sagen: Gesetze sind Spinnen-Netze; Drei Trauben trägt die Rebe: Vergnügen, Trunkenheit und Nachwehen.
„Anachorèt, v. gr. — 1) Zurückgezogener, Abgesonderter; 2) Einsiedler, Waldbruder.

„Anachorètisch, v. v. — zurückgezogen; einsiedlerisch.

„Anachronismus, gr. l. — Zeitverstoß, -irrthum, -versetzung, -verwechslung. (durch das Versetzen einer Begebenheit in einen falschen Zeitraum.)

„Anadema, gr. l. — Kopfputz, -zierrath.

„Anadiplosis, gr. — 1) Verdoppelung, Wiederholung; 2) Wort-, Gedanken-, Satz-Wiederholung ꝛc. (am Anfang oder Schlusse; Rede und Dichtkunst.)

„Anàdosis, gr. — Vertheilung (z. B. der Nährstoffe durch den ganzen Körper.)

†Anadyomene, v. gr. 1) die Auftauchende, Meerentsprossene; 2) Beiname der Liebes-Göttin. (s. auch Venus.)

„Anàdia, -die, v. gr. — 1) Unverschämtheit, Frechheit; 2) † Göttin der Schamlosigkeit.

„An effèh, s. en effet.

„Anästhesie, v. gr. — Sinnabstumpfung, Gefühl-, Besinnungslosigkeit; Düppelei.

„Anagàllis, gr. l. — Gauch-, Grundheil, Zeisig-, Wuthkraut, Hühnerdarm, -biß, Katzenfuß.

„Anaglỳphisch, v. gr. — erhaben gemeiselt, gestochen, geschnitten (das Gegentheil von diaglỳphisch).

„Anaglỳptik, v. gr. — 1) Bildschnittkunst; 2) Bildhauerei, Meiselkunst.

„Anagnòst, v. gr. — 1) Tisch-, Tafel-Vorleser (bei den Alten); 2) Schrift-, Bibel-Vorleser (in christl. Versammlungen und Klöstern).

„Anagogie, v. gr. — 1) Geheimsinn, geheimer Verstand; geheime geistliche, -bildliche Erklärung (in der Gotteslehre); 2) Herz-, Geistes-Erhebung, Begeisterung, Entzücken.

†Anagògien, v. gr. Wanderungs-Fest, -Feierlichkeit. (einst zu Erỳce in Sicilien, wo die Venus einen reichen, prächtigen Tempel hatte, den der Karthag. Feldherr Hamilcar plünderte, dieser Göttin und ihrer vermeintlichen Wanderung nach Lybien alljährlich gefeiert.)

„Anagògisch, v. gr. — 1) geheimsinnig, -verständlich; -bildlich erklärend ꝛc.; 2) herzerhebend, begeisternd, entzückend.

„Anagràmm, v. gr. — Buchstaben-Versetzung, -Wechsel. (z. B. Sele, Esel, Tauben, Bauren, Nebel, Leben, Made, Dame ꝛc.)

„Anagrammatisiren, v. gr. fr. — Buchstaben versetzen, -wechseln (um etwas zu entstellen oder zu verbergen).

„Anagrammatismus, gr. l. — Das Buchstaben-Versetzen, -Wechseln, z. B. Muse, Maus, Saum ꝛc. (s. Anagràmm).

„Anagrammatist, v. gr. — Buchstaben-Versetzer, -Wechsler.

„Anàgyris, gr. — Stinkblätter-, Bohnen-Baum (Amerika).

†Anakalyptèrien, v. gr. Entschleierungs-Fest (bei den Griechen; woran eine Braut oder Neuvermählte zum erstenmal ihren Schleier abnahm, und von Hausgenossen, Freunden ꝛc. Geschenke erhielt).

„Anakàmptik, v. gr. — Zurückstrahlungs-, Spiegel-Lehre.

„Anakàmptisch, v. gr. — zurückstrahlend, -prallend; spiegellehrig.

†Anakàrdien-Baum, v. gr. — Niern-Baum, Elephanten-Laus-Baum (in Ost- und West-Indien einheimisch; die Franzosen nennen ihn Acajou).

„Anakathàrse, v. gr. — Auswurf, Ausleerung nach Oben.

„Anakathàrtisch, v. v. — auswurferregend, -fördernd ꝛc.

„Anakephalàosis, gr. — kurze Inhalts-Wiederholung.

„Anaklàse, v. gr. — Zurückstrahlung, Strahlenbrechung; Einfalls-Punkt.

„Anaklàstik, v. gr. — Strahlenbrechungs-Lehre.

„Anaklàstisch, v. gr. — strahlenbrechend; einfallspünktlich ꝛc.

„Anakoènosis, gr. — 1) Mittheilung; 2) Vorhaltung; Berufung auf des Gegners eigenes Urtheil.

„Anakolùthe, v. gr. — 1) Aus-, Weglassung (eines Worts im Nachsatz einer Rede, so daß eine wirkliche Lücke dadurch entsteht; z. B. zwar, worauf: aber: folgen sollte, jedoch fehlt); 2) Ei-Linie.

†Anakònda, gr. l. Pfeil-, Felsen-Schlange (aus Indien).

††Anàkreon, gr. alter, griechischer Dichter, von Teos oder Teon in Jonien gebürtig. Er besang Liebe und Wein, als Freund von Beiden; sein Lieblings-Knabe Bathyll, zuvor bei Polykrates, Tyrann von Samos, in Diensten, entlockte ihm die süßesten und zärtlichsten Lieder, von denen noch welche vorhanden sind, bis ins späte 85jährige Alter, dessen Ende ein Traubenkern, an dem er erstickte, herbeiführen mußte. Sein Tod fällt in die 76. Olympiade, oder ins Jahr 473 vor Chr. Geb.

†Anakreòntisch, v. v. 1) nach Anàkreons Dichtart; 2) leicht, lieblich, kurz.

„Analèkten, v. gr. — 1) Auszüge, Bruchstücke, Stellensammlungen (aus Büchern); 2) übrige Brocken.

„Analèmma, gr. l. — 1) Höhe, Veste; 2) Bau, Gebäude; 3) Zeichenträger (Thierkreis auf Sonnenuhren).

„Analemmàtisch, v. v. 1) erhaben, hochgeformt; 2) bäulich, gebäulich; 3) zeichenträgerisch, thierkreisig.
„Analèpse, -sie, v. gr. — Erholung, Kräftesammlung, Wiederstärkung, -erholung, -herstellung (nach einer Krankheit).
„Analèptica, gr. l. — Stärkungs-Mittel.
„Analèptisch, v. gr. — erholend, wiedererholend, -stärkend, -herstellend, erquickend rc.
„Analòg, v. gr. } — ähnlich, verhältniß-
„Analògice, gr. l. } mäßig, -gleich, gleichförmig, übereinstimmend; wechselwirkend.
„Analogia juris, gr. l. — Gesetzesübereinstimmung, Gesetzmäßigkeit.
„Analogie, v. gr. — 1) Aehnlichkeit, Verhältnißmäßigkeit, -Gleichheit, Verwandtschaft, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung; 2) Wechselwirkung.
„Analògisch, s. Analòg.
„Analogismus, gr. l. — Aehnlichkeits-Schluß.
„Analogist, v. gr. — Uebereinstimmer; 2) Rechner, Schätzer; 3) Nachsinner, Ueberleger; 4) Rechnungsbestreiter; 5) Irrthums-Verbesserer, -Zurücknehmer (zuweilen s. auch Aneklogist).
„Anàlogon rationis, gr. l. — Vernunftähnliches, -gemäßes (was mit der Vernunft übereinstimmt).
„Analphàbetos, -phabètus, gr. l. — Lese-, Schreibunkundig, des Lesens, Schreibens unerfahren.
„Analỳse, v. gr. — 1) Zerlegung, -gliederung, Auseinandersetzung, Auflösung, Entwickelung; 2) Erklärung, Darstellung.
„Analysiren, v. gr. — 1) zerlegen, -gliedern, auseinandersetzen, auflösen, entwickeln; 2) erklären, darstellen.
„Analỳst, v. v. was Analỳtiker.
„Analỳtik, v. gr. — Zergliederungs-, Auflösungs-, Entwickelungs-Lehre rc.
„Analỳtiker, v. gr. — 1) Zergliederer, Entwickler, Zerleger, Auflöser; 2) Erklärer, Erläuterer, Darsteller.
„Analỳtisch, v. gr. — 1) zerlegend, -gliedernd, auseinandersetzend, auflösend; 2) erklärend, erläuternd, darstellend.
„Anamartesie, v. gr. — Sünd-, Fehlerlosigkeit, Unschuld.
„An ambarrah, s. En embarras.
„Anamnèstica, gr. l. — Gedächtniß-(Stärkungs-) Mittel.
„Anamnèstisch, v. gr. — 1) gedächtnißstärkend; 2) erinnernd, zurückführend, -weisend (aufs Vorhergehende).
„Anamòrphisch, v. gr. — 1) verbildet, verkehrt (eingesetzt, z. B. ein Edelstein rc.); 2) un-, misgestaltet; 3) zerrbildlich.
„Anamorphòse, v. gr. — 1) Misstaltung, Verbildung; 2) Zerrbild (das sich in der Ferne erst zu einer ordentlichen Gestalt oder Ansicht bildet.
„Anamorphòsisch, v. v. — un-, misgestaltet, zerrbildlich.
††Ananas, ind. Gewächs mit aloëähnlichen Blättern, dessen Frucht, von gelber Farbe und köstlichem Geschmacke, mitunter Königs-Apfel, Erdbeerdistel rc. genannt wird.
„Anandrie, v. gr. — 1) Männerlosigkeit; 2) Unmännlichkeit, Verweichlichung, weibisches Wesen; 3) Schwäche, Trägheit, Furchtsamkeit.
„Anandrinisch, v. gr. — 1) männerlos, -leer; ohne männliche Befruchtungstheile (Pflanzen-Lehre); 2) unmännlich, verweichlicht, weibisch; 3) schwach, träg, furchtsam.
„Anànke, v. gr. — Drang, Nothwendigkeit, Macht des Schicksal rc.
„Anantapòdoton, gr. — Nachsatz-Verschweigung, Auslassungs-, Lückensatz (z. B. wird er bezahlen, wie er soll und es vermag (so ist's recht); zahlt er nicht, ja, dann mag er zusehen (wie er davon kommt)).
„Anapäst, v. gr. — Zurückschläger (dreilautiges Wort oder Versglied, dessen vordern 2 Laute kurz sind, z. B. über aus Elephant rc.; s. auch Antidàktylus).
„Anapethie, v. gr. — 1) Ausdehnung, Entfaltung, Erweiterung; 2) Blutgefäß-Erweiterung (so wie anderer Gefäße im menschlichen Körper).
„Anaphalantiasis, gr. — Augbrauner-Ausfallen.
„Anàpher, -àphora, v. gr. — Wort-, Satz-Wiederholung; 2) Gutachten, Bittschrift (in der Wallachei).
„Anaphlasmòs, gr. — 1) Liebes-Geschäft; 2) Unzucht.
„Anaphonèse, v. gr. — stimmausbildend, stimmverstärkende Singübung; 2) An-, Aus-, Vorruf; Aussprache.
„Anaphroditisch, v. gr. — zeugungsuntüchtig, -unvermögend.
„Anaplàse, v. gr. — 1) Einbildung, Gebilde; 2) Gestaltung, Zu-, Einrichtung, Wieder-Einrichtung (zerbrochener Knochen).
„Anapleròse, v. gr. — 1) Ausfüllung, Ergänzung; 2) Erzeugung, -setzung (z. B. des Fleisches an einer Wunde).
„Anapleròtisch, v. gr. — 1) ausfüllend, ergänzend; 2) fleischerzeugend, -ersetzend

„Anaptöse, v. gr. — Niedergeschlagenheit; 2) Magendrücken.
„Anarchie, v. gr. — 1) Herrenlosigkeit, Herrschaftabgang; 2) Gesetzlosigkeit, Staats-Wirrwarr, -Zerrüttung.
„Anarchisch, v. gr. — herrenlos, herrschaftabgängig; gesetzlos, -feindlich, staatsverworren ꝛc.
„Anarchist, v. gr. — 1) Herrengegner, Herrschafts-Widersacher; 2) Gesetze-Feind, Staats-Verwirrer, -Zerrütter.
„Anarchistisch, v. v. — herrengegnerisch; gesetzfeindlich, auf Staats-Verwirrung abzweckend ꝛc.
„Anarrhinum, gr. l. was Antirrhinum.
„Anarrhopie, v. gr. — Säfte-Auftrieb, Ueberschtrieb der Säfte.
„An arriär, s. en arrière.
„Anarr'mahn, s. enarrhement.
„Anasarkie, v. gr. — 1) Fleischlosigkeit; 2) Leibwassersucht.
„Anastäse, v. gr. — Zusammenziehung (des Magens).
„Anaskeve, v. gr. — 1) Widerlegung (einer Sache, von der die Rede ist); 2) Ab-, Vertreibung, Wegschaffung (z. B. eines Ansteckungsstoffes bei Seuchen ꝛc.).
„Anaspasmie, v. gr. — Magenkrampf.
„Anastältisch, v. gr. — an-, zurückziehend; trocknend.
„Anastöchiosis, gr. — Erneuerung, Körperauflösung (Scheidekunst).
„Anastomosie, v. gr. — 1) Einmündung, Röhren-, Gefäße-Vereinigung, -einung; 2) Aderöffnung; 3) Blutlaufförderung.
„Anastomätisch, v. v. — 1) einmündend, zusammeneinend; 2) aderöffnend; 3) blutlaufförderund.
„Anastrophe, v. gr. — Wortverkehrung, -versetzung; umgekehrte Wortfügung.
††Anasnaram, ind. 1) und so weiter, oder: 2) . . . . . (leerer Raum, Hohlzahl, Niete (der Indianer, durch einen bloßen Punkt ausgedrückt).
††Anate, ind. was Attòle.
„Anathema, gr. — Bannfluch; Kirchenbann.
„Anathematisch, v. gr. — verbannend, verfluchend.
„Anathematisiren, v. gr. — mit dem Banne belegen, den Fluch über Jemand aussprechen, aus der Kirchengemeinschaft verstoßen; mit Bannflüchen umgehen, sich abgeben ꝛc.
„Anathematismus, gr. l. — Bannbelegung; Verwünschung; Kirchenbanns-Wesen, -Verfassung.
„Anatocismus (-kism), gr. l. — Zinsverzinsung (durch Zuschlagen zum Stammgelde).
„Anatocistisch (-kistisch), v. v. — zinsverzinsend; dahin gehörend.
„Anatomie, v. gr. — 1) Zerlegung, -schneidung, -gliederung; 2) Zergliederungskunst; 3) Zerleg-, Zergliederungshaus.
„Anatòmiker, v. gr. — Zerleger, -schneider, -gliederer; Zerlegkundiger ꝛc.
„Anatomiren, v. gr. — zerlegen, -schneiden, -gliedern.
„Anatòmisch, v. gr. — zerlegend, -schneidend, -gliedernd; zergliederungsmächtig, ins Zergliedern einschlagend.
„Anatòmisches Theater, v. gr. — Zerleg-, Zergliederungs-Bühne, -Haus, -Saal, -Lehrsaal.
„Anatomisiren, v. gr. — sich aufs Zergliedern legen, damit abgeben, beschäftigen.
„Anatomist, v. v. — Zerleger, -gliederer, Zerleg-, Zergliederungskundiger, -künstler ꝛc.
„Anatomistisch, v. v. — zerlegerisch, die Zerleg-, Zergliederungskunst betreffend, dahin gehörend.
„Anàtripsis, gr. — Reibung, Glieder-Reibung; Zermalmung.
„An àttandahn, s. En attendant.
„An awahn! s. En avant!
††Anaxàgoras, gr. alter Weltweiser und eifriger Naturforscher, aus Klazomenä, im asiatischen Jonien, gebürtig. Der Himmel, den er beständig beobachtete, war ihm sein rechtes Vaterland, und Gott hielt er für einen unendlichen oder ewigen Geist, der sein Leben aus sich selbst habe ꝛc.
„An bàdinahn, s. en badinant.
„An bàh, s. en bas.
„An blàhn, s. en blanc.
„An blòk, s. en bloc.
„An càrriär, s. en carrière.
††Anchises, gr. hieß der Vater des Trojanischen Fürsten Aeneas (s. dieses Wort).
††Anchois, fr. Benennung einer Art Sardellen.
„Anchùsa, gr. l. — Ochsenzunge (Waldpflanze mit rother Wurzel und purpurrother Blume; nach Dioskòrides).
„Ànchylops, gr. — Eiter-Geschwür, Thränendrüsen-Geschwulst (am großen Augenwinkel).
„Anchylosie, v. gr. — Gelenke-Verwachsung, -Steifheit.
„Ancienneté, fr. — 1) hohes Alter; 2) Alterthum; 3) Amts-, Dienst-Alter; 4) Alters-Folge.
†Ancile, gr. l. 1) Ring-, Kreis-Schild (der ringsum geschnitten oder kreisförmig gemacht ist); 2) heiliger Schild (von Erz, den Numa Pompilius, 2ter römischer König, oder Romulus Regierungs-

Nachfolger, vom Himmel bekommen haben soll. Die Herrschaft Roms hing, nach der heiligen Sage, von der Erhaltung dieses Schildes ab).
†Ancilien, v. v. 1) heilige Schilde (oder weitere 11 dem obigen, vom Himmel gefallenen, ganz ähnliche Schilde, welche Numa Pompilius in der Absicht verfertigen und mit jenem unter der Aufsicht von 12 Priestern im Marstempel aufbewahren ließ, damit der wahre, vom Himmel geschenkte, nicht so leicht erkannt und entwendet werden konnte; 2) Schilde-Fest (welches jährlich am 1sten März den 12 Schilden zu Ehren in Rom gefeiert wurde).
„Anclaw, s. Enclave.
„Anclawemahn, s. Enclavement.
„Anclawiren, s. eb. d.
„Anclawür, s. Enclavur.
„Ancombermahn, s. Encombrement.
„An consiahns, s. en consiance.
„An considerassion, s. En consideration.
„Ancor, s. encore.
„Ancora, it. — noch einmal, wieder, abermals (Tonkunst).
„An crejon, s. En crayon.
„An. cur. s. anni, o, currentis, te.
„Ancuraschahn, s. encourageant.
„Ancuraschiren, s. encouragiren.
„Ancurasch'mahn, s. encouragement.
„Ancyloglossus, gr. l. — Stammler (dem die Zunge nicht recht gelöst ist).
„Ancylotom, v. gr. l. — Zungenlöser (wundärztliches Werkzeug).
„Ancyl(r)omele, v. gr. — Suchhacken (wundärztliches Werkzeug).
†And(th)abate, v. gr. Verkehrt-, Blindfechter (zu Pferde mit verbundenen Augen).
„Andättiren, -tirt, s. endettiren.
„Andante, it. — schreitend; gemäßigt, langsam, bedächtlich; 2) Schritt-, Bedachtstück, -spiel; Gefühlstück (Tonkunst); 3) vorhergehend, verflossen (der Zeit nach; in kaufmännischer Schreibart).
„Andantino, it. — 1) langsam schreitend; hinschwebend, etwas langsam; 2) Schwebestück, -spiel, Heiterstück, -spiel; Gefühlstückchen (Tonkunst).
†Andarini, it. Nudelkörner.
††Andegavier, v. gall. Name eines alten, celt. gallischen Volksstammes, nach J. Cäsar auch Andes genannt, mit dem Hauptorte Andegavum (das heutige Angers in Frankreich). Hievon schreibt sich auch Anjou (Anschuh) und der Würde-Name Herzog von Anjou, den noch immer ein Prinz aus dem königl. franz. Hause führt, her.
„An depih, s. En dépit.
„An depoh geben, nehmen, s. En dépôt g. n.
††Andes, 1) was Andegavier; 2) Name eines ehemaligen Fleckens oder Dorfes bei Mantua, so nach Einigen des Dichters Virgil Geburtsort gewesen seyn soll (Donat im Leben des V.).
„An detail, s. En détail.
†Andive, s. Endivie.
„Andommaschiren, s. Endommag.
„Andossiren, s. Endossiren.
„Andossirter Wechsel, s. eb. d.
„Andoss'mahn, s. Endossement.
„Andossör, s. Endosseur.
„Andouillette, fr. — Fleisch-, Kalbswürstchen.
„Andreasbergolith, v. gr. tsch. } — Kreuzstein, weißer Hyacinth (vom Andreasberge auf dem Harzgebirge).
„Andreolith, v. gr.
††Andreas-Ducaten, v. gr. l. 1) Braunschweig-Lüneburg'sche Ducaten vom J. 1726 und 1730 (die mit dem Pfennigstempel, als die vollwichtigsten, werden dort bei Hofe zu Spielzeichen oder Fischchen (Marken) gebraucht); 2) russische Kreuz-Ducaten, oder doppelte Rubel zu etwa 2 Thlr. 1 gr. (sie wurden unter Czaar Peter dem 1sten ums J. 169[illegible] mit einem Andreaskreuze versehen, aus[illegible] geprägt).
††Andreas-Groschen, -Gulden, v. [illegible] Braunschweig-Lüneburg'sche 1, 2, 3, [illegible] 12 Groschenstücke, so wie ganze, halb[illegible] und ¼ Gulden von 1690 mit dem Andreaskreuze bezeichnet.
†Andriakus, gr. l. Reitthier (erdichtete[illegible] für Abenteurer und Liebes-Ritter).
†Andrienne, fr. Schlender (langes Frauen[illegible] kleid).
„Androah, s. Endroit.
„An droatühr, s. En droiture.
†Androdas, -klas, ägypt. gr. 1) Mann[illegible] brecher, Krafträuber; 2) großes Stufe[illegible] jahr (das 63. Lebensjahr, welches, [illegible] aus 9 Siebenern oder 7 Neunern [illegible] stehend, die Aegyptier so zu nenn[illegible] pflegten).
††Androdus, s. Androklus.
„Androgyn, v. gr. — Mannweib, Zwitt[illegible]
„Androide, v. gr. — Drathpuppe, [illegible] trieb-Mensch.
„Androkephaloid, v. gr. — Mannsko[illegible] stein, Gliedstein.
†Androklas, was Androdas.
††Androklus, gr. l. hieß jener römis[illegible] Sklave, dem ein dankbarer Löwe [illegible] Leben erhielt, nachdem jener ihm frü[illegible] seinen Fuß geheilt hatte. rc. (Sene[illegible] Gellius.).
„Androlepsie, v. gr. — Sönnerjäg[illegible]

(Bewerbung um die Gunst und Freundschaft angesehener Leute).

††Andròmache, cha, gr. l. Name einer trojanischen Fürstin und Heldin, Hektors Gemahlin.

„Andromanie, v. gr. — Mannwuth, -sucht, -gier, -tollheit.

††Andròmeda, gr. l. 1) Tochter der Kassiope und Kepheus, Königs von Aethiopien; eine vom Neid bis zum Tode verfolgte und durch den griechischen Helden Perseus gerettete Prinzessin, so wie dessen nachherige Gemahlin; wurde unter die Sterne am mitternächtlichen Himmel versetzt; daher 2) Name dieses Sternbildes; 3) † Sauerampher-Baum.

„Androphòb, v. gr. — mann-, männerscheu.

„Androphobie, v. gr. Männerscheue.

„Androtomie, v. gr. — Menschenzergliederung.

„Anduljätt, e, s. Andouillette.

„Aneantiren, v. fr. — 1) vernichten, -tilgen, ausrotten, zerstören; 2) aufheben, für nichtig erklären; 3) äußerst bestürzen ꝛc.

„Anéantissement, fr. — 1) Vernichtung, -tilgung, Ausrottung, Zerstörung; 2) Nichtig-Erklärung, Aufhebung, Umsturz; 3) äußerste Bestürzung; 4) Selbsterniedrigung, Zerknirschung.

„Aneantiß'mahn, s. anéantissement.

„An egahr, s. En égard.

„Aneilema, -lesie, gr. l. — Windverhaltung.

†Anekdòte, v. gr. Geschichtchen, Geschichtezug, Sondergeschichte, Kurzweilstückchen; Posse, Schnacke ꝛc.

„Anelogist, v. gr. — Rechnungsbefreiter (der keine Rechnung ablegen oder stellen darf; was Analogist 4).

„Anelektrisch, v. gr. — blitz-, reibfeuerleitend.

†Anemochòrd, v. gr. Wind-Tontafel, -Saitenspiel (von J. J. Schnell 1789 erfunden).

„Anemogràph, v. gr. — Windbeschreiber.

„Anemographie, v. gr. — Windbeschreibung.

„Anemogràphisch, v. v. — windbeschreibend; dahin gehörend.

„Anemològ, v. gr. — Windkundiger, -erklärer ꝛc.

„Anemologie, v. gr. — Windlehre, -kunde.

„Anemològisch, v. v. windkundig, -lehrig; dahin gehörend.

„Anemometer, v. gr. — Windmesser, -wage.

„Anemometrie, v. gr. — Windmessung, Windmeßkunde, -kunst.

„Anemomètrisch, v. v. — windmesserisch, windmeßkundig, -künstlich; dahin gehörend.

„Anemomètrogràph, v. gr. — Windmaßzeiger, Windstärkezeiger.

„Anemòne, v. gr. — Wind-, Klapper-Rose (Blume).

„Anemoskòp, v. gr. — Windfahne, -zeiger, Wetterfahne.

„Anepigrapha, gr. — inschrift-, titellose Schriften.

„Anepigràphisch, v. gr. — 1) in-, aufschrift-, titellos; 2) blosbildlich.

„Aneric, fr. — Eselei, Eselsstreich.

„An èskarpein, s. En escarpins.

„An eschèk, s. En échec.

„An èsch'llon, s. En échellon.

„An èspaljeh, s. En èspalier.

„An espès, s. En espèce.

„Anèthisch, v. gr. — lindernd, schmerzstillend.

„Anèthum, gr. l. — 1) Gartendill; 2) (A. silvèstre) Bärwurz.

„Aneùrisma, gr. l. — Schlagaderkropf, -Geschwulst.

„Aneurismàtisch, v. v. — schlagaderkropfig, -schwülstig.

„Aneurismus, gr. l. was Aneùrisma.

„An èwantalj, s. En èventail.

„An fäh, s. En fait.

„An fahs, s. En face.

„An familij, s. En famille.

„Ànfan pèrdüh, s. Enfans perdus.

„Anfantein, s. Enfantin.

„An fawör, s. En faveur.

„An fein, Enfin.

„Anfilad, s. Enfilade.

„Anfiliren, s. Enfiliren.

„Anfòns'mahn, s. Enfoneement.

„Anfractuosität, v. l. — 1) Wegkrümmung; Umschweifigkeit; 2) Knochen-Erhöhung.

„An fròhn, s. En front.

„Anfühmiren, s. Enfumiren.

„Angàstion, s. En question.

„An gala, s. En gala.

„Angàrien, v. pers. gr. l. — Frohndienste; Dienstfuhren.

„An garrèh, s. En quaré.

„Angaschahn, s. Engageant.

„Angaschànten, s. eb. d.

„Angaschiren, s. Engagiren.

„Angàsch'mahn, s. Engagement.

„Ange, fr. — 1) Engel; 2) † was Angelot 1) (insofern nämlich die alte frz. Goldmünze, welche Philipp von Valois zuerst im J. 1340 aus feinem Golde in der Größe eines doppelten Gold-Ludwigs prägen ließ, darunter verstanden wird).

†Angekòke, grönl. Weiser, Zauberer, Arzt, Wahrsager, Prediger.

†Angėlika, gr l. 1) Englische (als Eigenschaftswort, oder Vorname); 2) Engelwurz; 3) Engel-Laute (engl. lautenähnliches Tonwerkzeug).
„Angelologie, v. gr. — Engel-Lehre.
„Angelològisch, v. v. — engellehrig, die Engel betreffend ꝛc.
†Angelot, fr. engl. 1) Engelsstück (engl. Goldmünze mit dem Bilde des Erz-Engels Michael, zu etwa 3 Rthlr. 20 gr., nach Andern zu 4 Rthlr. 4 bis 6 gr., unter Heinrich dem 8ten um die Mitte des 16ten Jahrhunderts geprägt); 2) Engelskäs (von kleiner Art aus der Normandie).
†Angeròna, -nia, gr. l. 1) Göttin des Stillschweigens; 2) Zeit- und Rath-Göttin (bei den alten Römern).
„Angine, v. gr. l. — Bräune, Hals-, Luftröhr-Entzündung.
„Angiographie, v. gr. Blutgefäß-Beschreibung.
„Angiohỳdrographie, v. gr. — Blutwassergefäß-, Saugader-Beschreibung.
„Angiohỳdrologie, v. gr. — Blutwassergefäß-, Saugader-Lehre.
„Angiohỳdrotomie, v. gr. — Blutwassergefäß-, Saugader-Zerlegung.
„Angiologie, v. gr. — Blutgefäß-Lehre.
„Angiològisch, v. v. — blutgefäßlehrig; dahin gehörend.
„Angiospermàtisch, v. gr. — sondersaamenhäusig, -gefäßig, -kapselig (wenn der Pflanzensaame außer dem Blumenkelche in einem besondern Gehäuse ist).
„Angiotomie, v. gr. — Blutgefäß-Zerlegung ꝛc.
„Angiotòmisch, v. v. — blutgefäßzerlegend; dahin gehörend.
††Angitia, phryg. gr. l. hieß die Tochter des Kolchischen Königs Aeetes, der Mèdèa und Circe Schwester; sie soll auf die Kräuter- und Heilkunde sich verstanden haben und von den Volkern, am See Fucinus in Italien, als eine Göttin verehrt worden seyn.
„Angläh, -läs, s. Anglais, -laise.
†Anglicànisch, v. altsächs. engländisch, zur englischen Kirche gehörig.
„Anglicismus, altsächs. l. — 1) engländische Spracheigenheit; 2) Selbstmord.
„Anglicomanie, was Anglomanie.
†Anglisiren, v. altsächs. fr. verengländern; stutzschwänzen (Pferde).
„Anglois (lais), engl. fr. — 1) engländisch; 2) Engländer.
„Angloise (laise), engl. fr. — 1) engländische Art, Tracht, Sitte; 2) Engländerin; 3) englischer Tanz.
„Anglomanie, altsächs. gr. — Engländersucht, Sucht zum Engländischen (Vorliebe und Hang zu Allem, was Engländisch heißt).
††Angòra-Haar, v. asiat. weißes, seidenartiges, 8, 9 Zoll langes Haar einer Ziegenart aus der Gegend von Angòra in Kleinasien.
„An gròh, s. En gros.
„An groh et au detàil, s. En gros et en dètail.
„Angrossiren, s. Engross.
††Angster, schweiz. Münze zu 2 Heller (240 geben einen Gulden).
„An guàsch, -àß, s. En gouache, -asse.
††Anguitia, was Angitia.
„Angulär, v. l. — eckig, winkelig.
„Angulus, l. — Ecke, Winkel.
„Angusticlàv, v. l. — schmaler Purpurstreif (ehemals am Kleide der röm. Ritter von minder hohem Range).
„Angùstus terminus, l. — 1) enge Grenze; 2) kurze Frist.
„An hä, s. en haie.
„Anhämasie, v. gr. — Krankheit aus Blutmangel.
„Anhämie, v. gr. — Blutmangel.
„Anhardiren, sich, s. Enhard.
†Anhima, amr. Schlangenvogel (in Brasilien).
†Anhinga, amr. Schlangenhalsvogel (Wasservogel in Brasilien).
††Anhiku-tùltwu, ostd. Benennung eines Sitten- und Kirchengebrauchs-Buchs der Hindus.
†Ani, amer. Madenfresser (Vogel in der Größe eines Kukuks in Brasilien).
„Aniatrologèt, v. gr. — Arzneikunst-Pinsel, Quacksalber (der nichts von der Heil- und Arzneikunde versteht).
„Anidröse, v. gr. — Schweißmangel, -losigkeit.
†Anjėll, s. Agnel.
†Anil, ind. Blaufarb-Pflanze (was Indigo).
„Animadvèrsio, l. — 1) Zugemüthziehung, Wahrnehmung, Beachtung; 2) Ahndung, gerichtlicher Verweis ꝛc.
„Animadvertiren, v. l. — 1) zu Gemüth ziehen, gewahren, beachten, wahrnehmen ꝛc.; 2) ahnden, rügen, verweisen.
„Animal disputax, l. — streitsüchtiges Geschöpf; Streitsüchtler, Kneifer, Erzstreiter.
„Animalisatiòn, v. l. fr. — thierische Aneignung, -Vereinbarung, -Belebung, -Verähnlichung; Verthierung, Thierischwerdung (z. B. der Nahrungsmittel in thierische Bestandtheile).
„Animàlisch, v. l. — sinnlich, thierisch, was zum Thierreiche gehört.
„Animàlisches Gift, v. v. — Thier-Gift (von giftführenden Thieren).

„Animalisiren, v. l. fr. — thierisch aneignen, -vereinbaren, -beleben, -verähnlichen, thierähnlich machen; verthieren, thierisch werden, in Thier-Bestandtheile verwandeln.
„Animalismus, neul. — Belebungskraft, Lebensthätigkeit (der Thier, und Pflanzenwelt).
„Animalist, v. v. — Vorbelebungs-Freund, Vorthierbildungs-Annehmer, Saamenthierchen-Verfechter (der eine Bildung und Belebung des Thier- und Menschen-Stoffes, als vor der Zeugung vorhanden, annimmt.
„Animalität, v. l. — Thierheit, Thierwesen.
„Anima mùndi, l. — Welt-Seele, -Geist.
„Animan-Gummi, was Animen-G.
„Animatiòn, v. l. — Belebung, Beseelung.
„Animàto, it. — belebt, lebhaft (Tonkunst).
„Animen-Gummi, v. gr. arb. — Zug-, Riemen-, Flußharz (aus Portugall).
„Animiren, v. l. fr. — 1) beleben, -seelen; 2) ermuntern, anreizen, anfeuern, Muth machen, zureden; 3) aufbringen (über, gegen Jemand).
„Animo, it. — 1) auf! frischweg! lustig! voran! 2) in der Absicht, mit dem Vorsatze (nach dem Lateinischen).
„Animo deliberàto, l. — mit Ueberlegung, Vorbedacht &c.
„Animo injurandi, -nocèndi, l. — in der Absicht zu beschimpfen, -zu schaden.
„Animòs, e, v. l. — muthig, frisch, herzhaft; 2) hitzig, aufbrausend; 3) anmaßend, unbescheiden.
„Animosität, v. l. — 1) Herzhaftigkeit; 2) Hitze, Erbitterung, Unwille, Entrüstung; 3) Anmaßung, Unbescheidenheit.
„Animòso, it. — frisch, lebhaft, mit Feuer (Tonkunst).
„Animus, l. — 1) Seele; Gemüth; 2) Absicht, Vorsatz (Rechtslehre).
„Anjo, s. Año.
††Anis, v. gr. Süßkümmel.
††Anisett, v. gr. fr. Süßkümmel-Geist, Kümmel-Wasser.
††Anius, gr. l. — Sohn des Apollo und der Rhèa, König von Delos, der zugleich Sonnen-Priester war.
†Anka, pers. was Simurg.
„Ankadriren, s. Encadrir.
„An Kanàlli, s. En canallie.
„Ankanailiren, s. Encanaillir.
††Anker, v. gr. 1) See-, Schiffhacken; 2) †† Name eines Flüssigkeits-Maßes, wovon 4 in Hamburg, Holland &c. 1 Ahm betragen.
††Ankern, v. v. anlegen, Grund fassen, anhacken (ein Schiff).
††Ankertau, v. gr. holl. Anleg-Seil, Schiffhacken-, Seehacken-Seil.
„Ankyloglòsse, v. gr. — angewachsene Zunge, Zungen-Anwuchs.
„Anky(cy)loglòssus, gr. l. — Stammler, Steif-, Schwerzüngler.
„Ankylòse, v. gr. — Gelenkesteifheit, Ungelenkheit.
„Anky(cy)lotòm, v. gr. — Zungenlöser (wundärztliches Werkzeug).
„Anlädiren, s. Enlaidiren.
„An mäter, s. En maitre.
„Anmarchiren, v. fr. — anrücken, an-, heranziehen.
„Anmarschiren, s. Anmarch.
„An màsk, s. En masque.
„An màss, s. En masse.
„An mèdalljon, s. En mèdaillon.
„An miniatühr, s. En miniature.
††Anna, phön. syr. l. 1) Tochter des Belus und Schwester der Dido; 2) Gastfreundin des Aenèas, die vor Lavinia, seiner Gemahlin, sich flüchtete, und nachher in den Fluß Numicius stürzte (die Römer verehrten Anna als Göttin); 3) †† Mutter der Maria.
††Annacus, was Nànnacus.
„Annàlen, v. l. — Jahrbücher, Jahrgeschichte; Zeit-, Staats-Geschichtbücher.
„Annalist, v. v. — Jahrbuch-, -Bücherverfasser, -steller, Geschicht-, Staatsgeschichte-Schreiber (was Chronist).
†Anna Pùrna, ind. Wohlthätigkeits-Göttin.
„Annàten, v. l. — 1) Rechte auf den ersten Pfründe-Ertrag; 2) erster Pfründe-Ertrag (den z. B. ein neuer Bischof im ersten (halben oder ganzen) Jahre an den päpstlichen Stuhl &c. zu entrichten, oder zu überlassen hat); 3) Jahrgelder.
„Ann. curr., s. ànni, o, currèntis, te.
„Annectiren, v. l. — anhängen, -knüpfen, verbinden, beifügen.
††Annen-Pfennig, v. syr. sächs. 1) Klee-, Kreuz-Pfennig (eine silberne Scheidemünze im Hannöver'schen, vom Jahre 1500; 2) Hilfs-Pfennig (eine kupferne Denk- oder Bergwerks-Nothmünze mit der Umschrift: Hilf h. Anna; sie wurde wahrscheinlich zu Annaberg geschlagen).
„Annèxa, l. — Anhängsel, Zugehörden; Beigüter.
„Annexiòn, v. l. — Anhängung, -hang, Beifügung, Verbindung.
„Annèxum, l. — Anhang, Zugehör, -satz; Beigut.
††Anniceris (-nikeris), ägypt. gr. hieß ein Weltweiser, aus Cyrène in Aegypten gebürtig, der den Plato, als er in Aeginä verkauft werden sollte, wieder aus-

löste, oder frei machte. Sonst hielt dieser Mann wie Aristippus, einer seiner Vorgänger, die Wohllust für das höchste Gut (daher der Ausdruck: Annicerischer oder Cyrenischer Weltweise, wenn Einer dieser Meinung beipflichtet 2c.).

„Anni currentis, l. — laufenden Jahrs.

„Anni elapsi, l. — vergangenen, -flossenen Jahrs.

„Annihilation, v. l. — Zernichtung, -nichtigung, Aufhebung, Nichtig-Erklärung 2c.

„Annihiliren, v. l. — zernichten, -nichtigen, aufheben, für nichtig, ungültig erklären.

„Annimo, s. Animo 1).

„Anni präcedentis, l. — vorigen, vergangenen Jahrs.

„Anni präteriti, l. — vorigen, abgewichenen Jahrs.

„Anniversarien, v. l. — Jahres-Feste, Jahres-Tage, jährliche Gedächtniß-Feier.

„Anniversarisch, v. l. — jährlich wiederkehrend; jahresfestlich, jahrstäglich.

„Anniwreh, -riren, s. Enivré, -riren.

„Anno, l. — im Jahre.

„Anno ärä vulgaris, l. — im Jahre gemeiner Zeitrechnung.

„Annobliren, s. Ennobliir.

„Annobliſſmahn, s. Ennoblissement.

„Anno Christi, v. l. gr. — im Jahr Christi.

„Anno corrente, it. was A. curr. (s. zunächst).

„Anno currente, l. — im laufenden Jahre.

„Anno domini, l. — im Jahr des Herrn (nach Christi Geburt).

„Anno elapso, l. im vergangenen, verflossenen Jahre.

„Annominasion, s. zunächst.

„Annomination, v. l. fr. — Wort-Anklang, Wortgleichung, Wörter-Gleichklang.

„Anno mundi, l. — im Jahre der Welt, im Jahre nach Erschaffung der Welt.

„Annona, l. — 1) Getraide, Jahresfrüchte, Lebensmittel; 2) Theuerung; 3) †Getraide-, Mundvorraths-Göttin (besonders einst für den Bedarf der Stadt Rom).

„Annonce, fr. — An-, Verkündigung, Meldung, Anmeldung, Anzeige, Nachricht.

„Annonceur, fr. — An-, Verkündiger, Melder, Anzeiger, Berichter, Nachrichtgeber 2c.

†Annonciaden, -ten, v. fr. it. Verkünderinnen (Nonnen vom Maria-Verkündigungs-Orden).

„Annonciation, v. l. fr. — Verkündigung (der Geburt Christi).

„Annonciren, v. fr. — an-, verkündigen, melden, anmelden, -zeigen, benachrichtigen.

„Annons, s. Annonce.

†Annonsiaden, s. Annonciaden.

„Annonsiasion, s. Annonciation.

„Annonsiren, s. Annonciren.

„Annonsör, s. Annonceur.

†Annontschiaden, -ten, s. Annonciaden, -ten.

„Anno orbis conditi, l. — im Jahr der Schöpfung.

„Anno orbis redemti, l. — im Welt-Erlösungs-Jahre.

„Anno präcedente, -präterito, l. — im vorigen, abgewichenen Jahre.

„Anno recuperatä salutis, l. — im Heil-Wiederbringungs-Jahr.

„Annotat, v. l. — das Angemerkte; Anmerkung 2c.

„Annotaten, v. l. — an-, vorgemerkte Sachen; Anmerkungen; Aufzeichnungen.

„Annotation, v. l. — Anmerkung; Aufzeichnung; Erläuterung.

„Annotiren, v. l. — anmerken, aufzeichnen, vormerken; mit Anmerkungen versehen 2c.

„Annotirt, v. v. — an-, vorgemerkt; aufgeschrieben 2c.

„Anno urbis conditä, l. — im Stadt-Bau-Jahre; im Jahre nach Erbauung der Stadt (Rom).

„Annuä präftationes, l. — Jahres-Leistungen, jährliche Anträge, -Leistungen. (z. B. Zinse, Steuern 2c.)

„Annüell, s. Annuel.

„Annuel, fr. — 1) jährig; 2) jährlich; des Jahrs; 3) jährliche Abgabe, Jahres-Gebühr, -Steuer, -Abtrag, -Beitrag.

„Annüyahn, s. Ennuyant.

„Annüyiren, s. Ennuyiren.

„Annui reditus, l. — jährliche Einkünfte, Jahres-Einkommen.

„Annuiren, v. l. — zuwinken, -nicken, bejahen, einwilligen.

„Annuitäten, v. l. } — 1) jährliche Dar-
„Annuities, eng. } lehen, Jahres-Darlehen (wo mit den Zinsen ein Theil des Grundgelds (Kapitals) jährlich abgelöst wird), Zieler; 2) jährliche Leibrenten (die von der englischen Bank für vorgeschossene Gelder bezahlt werden.)

„Annullation, v. l. — Vernichtung, Umstoßung, Aufhebung, Ungültigmachung.

„Annulliren, v. l. — vernichten, umstoßen, abschaffen, aufheben, ungültig machen, für nichtig erklären.

„Annulus piscatòrius, l. — Fischer-Ring (päpstlicher).
„Annumeratiòn, v. l. — Beizählung, Bei-, Dazu-Rechnung.
„Annumeriren, v. l. — beizählen, bei-, dazurechnen.
„Annus bisextilis, l. — Schalt-Jahr.
„Annus climactèricus, l. gr. — Stufenjahr (je das 7. Jahr.)
„Annus cùrrens, l. — laufendes, jetziges Jahr.
„Annus decretòrius, l. — Entscheidungs-Jahr. (s. auch decretòrius a.)
„Annus deservitus, l. — ausgedientes, abverdientes Jahr.
„Annus discretòrius, l. — Unterscheidungs-Jahr.
„Annus ecclesiàsticus, l. gr. — Kirchen-Jahr.
„Annus elàpsus, -eràctus, l. — abgewichenes, verflossenes Jahr.
„Annus gràtiä, l. — Gnaden-Jahr.
„Annus intercalàris, l. — Schalt-Jahr.
„Annus normàlis, -normativus, l. — Richt-, Vorschrift-, Regel-, Entscheidungs-Jahr. (s. auch decretòrius Annus.)
„Annus präsens, l. — gegenwärtiges, jetziges, laufendes Jahr. (was Annus cùrrens.)
„Annus pràtèritus, l. — vergangenes etc. Jahr. (was Annus elàpsus, -eràctus.)
„Annus saxònicus, l. tsch. — sächsisches Jahr, -sche Frist (oder 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tage; nach altsächs. Rechte).
„Annuum, l. — das Jährliche; Jahres-Gebühr; jährlicher Beitrag.
„Añò, span. — Frauenhöfling, -Schmuckler. (in Spanien das, was man in Italien: Cicisbeo nennt.)
„Anòdyna, gr. — lindernde, schmerzstillende Mittel.
„Anomalie, v. gr. — 1) Abweichung, Ungleichheit, Unregelmäßigkeit; Ausnahme; 2) wahrer Orts-Abstand (eines Wandelsterns von seiner Sonnen- oder Erdferne).
„Anomàlisch, v. gr. — abweichend, ungleich, unregelmäßig.
„Anomalistisches Jahr, v. gr. — Erd-Umlaufs-Zeit (um die Sonne, z. B. vom 23. März bis wieder dahin).
„Anòmalon, gr. — 1) Abweichungs-Ding; 2) Ausnahm-Wort, abweichendes, ungleiches Zeitwort.
„Anomit, v. gr. — 1) unbekannte Schal-Thier-Versteinerung; 2) Bohr-Muschel.
„Anònis (ononis), gr. l. — Stahlkraut, Hauhechel (mit scharfen Stacheln; weßhalb sie der Ackersmann beim Stürzen seines Feldes nicht gern sieht).

„Anonym, } v. gr. — namenlos, ungenannt, unbekannt.
„Anonymisch, }
„Anonymität, v. v. — Namenlosigkeit, Ungenanntheit, Unbekanntheit.
„Anònymus, gr. l. — Namenloser, Ungenannter, Unbekannter.
„Anorchides, gr. l. — Geilenloser, Ohnehod.
„An òrder d'batàllj, s. En Ordre de Bataille.
„Anorexie, v. gr. — Speise-Eckel, Eßlust-Mangel, -Unlust.
„Anorgànisch, v. gr. — 1) ungegliedert, unwerkzeuglich, röhrenlos; 2) unbelebt, leblos.
„Anorganismus, gr. l. — 1) Glieder-, Röhren-, Bildungslosigkeit; 2) Unbelebtheit, Leblosigkeit, todte, unbelebte Natur.
„Anòrgisch, v. gr. — leb-, empfindungslos.
„Anorgismus, gr. l. — leblose Natur.
„Anosmie, v. gr. — Geruchlosigkeit.
†Anòtta, was Attòle 1).
„An partikülieh, s. En particulier.
„An päin, s. En peine.
„An parür, s. En parure.
„An passähn, s. En passant.
†Anpissen, v. fr. anharnen.
„Anpreint, s. Enpreinte.
„Anpreünt fòrse, s. Emprunt forcé.
„An prisòn. s. En prison.
†Anprobiren, v. l. anprüfen, anersehen, anbeschicken, zur Prüfung, zum Versuche anlegen, anziehen (z. B. ein neues Kleidungs-Stück).
„An profil, s. En profil.
„An ràsch, s. En rage.
„Anrascheh, s. Enragé.
„An regàr, s. En regard.
„Anreschistermahn, s. Enrégistrement.
„Anreschistriren, s. Enrégistriren.
„An retràt, s. En retraite.
„An'rih, s. Anerie.
„Anrolliren, -irter, s. Enròlir.
„Anròll'mahn, s. Enròlement.
„An rònd boß, s. En ronde bosse.
„Anrühmeh, s. Enrhumé.
„Anrühmirt, s. Enrhumirt.
†Ansàde-Zeug, s. Ensade-Zeug.
„Ansàmbel, s. Ensemble.
††Ansarije, trk. Benennung einer der unduldsamsten, mahomedan'schen Glaubenszünfte; Spies-Gläubler.
„Anschäniren, s. Enchaîniren.
„Anschänirt seyn, s. eb. d.
„Anschän'mahn, s. Enchaînement.
„Anschär, s. Enchère.
„Anschàmb'mahn, s. Enjambement.
„An schänsch (geben), s. En change geben.
„Anschantiren, s. Enchantiren.

„Anschànt'mahn, s. Enchantement.
„An scheff, s. En chef.
„An schénerall, s. En général.
†Ansch'loh, s. Angelot.
†Anschoah, s. Anchois.
„An schöh, s. En jeu.
„Anseint, s. Enceinte.
„Ansienneteh, s. Ancienneté.
†Anta, amr. Wasserschwein, das in Südamerika von Pflanzen und Wurzeln lebt, einen kurzen, elephantenähnlichen Rüssel hat, sich in Sümpfen aufhält, und bei Nacht seine Nahrung sucht. Fleisch und Haut werden benutzt (was Tàpir).
„Antàbelmahn, s. Entablement.
„Antabliren, s. Entabliren.
„Antätiren, s. Entètiren.
„Antätirt, s. eb. d.
„Antät'mahn, s. Entètement.
„Antagonisiren, v. gr. — widerstreiten, -streben, entgegenwirken.
„Antagonismus, gr. l. — 1) Widerstreit, -sacherei; 2) Entgegenwirkung, An- und Abziehung (der Fleischknoten, -Bänder) (Muskeln).
„Antagonist, v. gr. — 1) Gegner, Widersacher; 2) Gegenband, -knoten, -muskel.
†Antackeln, v. holl. segelfertig machen.
†Antàl, ungr. Weingebind, Weinmaß zu etwa 1 Aimer, oder 60 bis 70 Kannen (44 Berliner Quart).
„Antamiren, s. Entami.
†Antamöbäus, gr. l. Gegenwiederer (Reimfuß von 2 kurzen, 2 langen und 1 kurzen Laut; z. B. unersetzbärer; s. auch Amöbäus).
„Antanàklasis, gr. — 1) Zurückprallung, -schlagung; 2) Wortwiederung, -Verdopplung (in verschiedener Bedeutung, z. B. Ruhe durch Frieden erhalten; sich zur Geduld in Gelassenheit anschicken).
„Antaphrodisiaka, gr. — Entgeilungs-Mittel, Gegenreiz-, Wohllust-Schwächungs-Mittel.
„Antapòdosis, gr. — Wechselgabe, -Darstellung, Gleichniß-Verbindung, Bild- und Sach-Vereinung (Redekunst).
„Antapoplèctica, gr. l. — Schlagfluß-Gegenmittel.
††Antar, arb. Benennung einer arabischen Ritter-Geschichte, welche v. Hammer aus Oesterreich zuerst kennen lernte und von Aegypten nach Europa verpflanzte. Das Werk umfaßt über 30 Bände und soll noch vorzüglicher als tausend und Eine Nacht seyn. Der Engländer Hamilton hat bereits die erste vollständige Uebersetzung des A. herausgegeben, v. Hammer hingegen bisher nur übersetzte Auszüge davon.
„Antàrktisch, v. gr. — gegen Mittag, mittäglich.
„Antarthritica, gr. l. — Gicht-Gegenmittel.
„Anastmàtisch, v. gr. — wider Engbrüstigkeit.
„Antecèdens, l. — 1) der, die, das Vorhergehende; 2) Vordersatz, Vorglied.
„Antecediren, v. l. — vorhergehen, den Vorzug haben, vorgehen &c.
„Antecelliren, v. l. — übertreffen, herabstechen &c.
„Antecèssor, l. — 1) Vorgänger, Vorfahr, Amts-Vorgänger; 2) öffentlicher Rechtslehrer (wiewohl uneigentlich).
„Antedatiren, v. l. — vorausgeben, vorhergeben, früherstellen, -ansetzen (z. B. den Tag, Monat in einem Briefe &c.).
„Antediluviànisch, v. l. — vorsündflutig.
„Ante elàpsum tèrminum, l. — vor Ablauf der Zeitfrist; vor der Verfallzeit.
„Antefissen, v. l. it. — 1) Vorgeheste; Aussen-Zierrathen (an Gebäuden).
„Ante meridiem, l. — Vormittags, vor der Mittagszeit.
„Antènne, v. l. — 1) Fühlhorn (bei Einschnitt- oder Kerb-Thieren); 2) Quersegel-Stange (s. Raa).
††Antènor, phryg. gr. hieß 1) ein angesehener, friedlich gesinnter, trojanischer Fürst, der die zur begehrten Auslieferung der geraubten Helena erschienenen griechischen Abgesandten gastfreundlich bewirthete und überdieß den Griechen zur Eroberung Trojas behilflich war; 2) Name des Erbauers der Stadt Antenorèa, jetzt Pàdua, im Venezianischen, genannt.
„Antepenùltimus, v. l. Drittletzter, te, Nächstvorletzter, te.
„Antephiàltisch, v. l. gr. — wider das Magendrücken dienlich.
„Anteract, s. Entreact.
„Anter döh, s. Entre deux.
„Anteriden, v. gr. — Antlitz-Pfeiler, Vorder-Säulen (an einem Gebäude).
„Anteriören, v. l. — Alt-Vordere, Vorfahren, Vor-Eltern.
„Anteriorität, v. l. — 1) das Früher-, Vorherseyn; Vorhergehen; 2) Vorzug; 3) Zeit-Vorzug (z. B. der Ausfertigung einer Urkunde).
„Anteris, gr. l. — Antlitz-Pfeiler, Vorder-Säule (an einem Gebäude; daher Anteriden).
„Antermäh, s. Entremets.
„Anter nüh, s. Entre nous.
†Anteros, gr. l. 1) Sohn des Mars und

der Venus; 2) Gott der Gegenliebe; 3) Abneigungs-Gott (nach andern).
„Anter ôter, f. Entre autres.
„Anterpah, f. Entrepas.
„Anterpilaster, f. Entrepilastre.
„Anterpoh, f. Entrepôt.
„Anterprenahn, f. Entreprenant.
„Anterpreniren, Entrepreniren.
„Anterprenör, f. Entrepreneur.
„Anterpris, f. Entreprise.
„Anterschah, f. Entrechât.
„Antersol, f. Entresol.
„Anterteniren, f. Entreteniren.
„Anterteuüh, f. Entretenue.
„Antertiehn, f. Entretien.
„Anterwüh, f. Entrevue.
†Anthabâte, f. Andab.
††Anthâl, was Antâl.
„Anthelir, gr. l. — innerer Ohrenkreis.
„Anthelmintika, gr. — Wurm-Abführungs-Mittel.
„Anthelmintisch, v. v. — wurmabführend, -treibend.
„Anthema, -thème, gr. — 1) Hüpfgesang, Tanzlied; 2) Weih-, Opfer-Gesang, -Lied.
„Anthemis, gr. l. — Kammerblume, Hermel; Windstillerin, -stillkraut (Kamille).
„Anthere, v. gr. — Staubkolbe, -beutel (Pflanzen-Lehre).
†Anthesphòrien, v. gr. Blüthe-, Proserpinas-Feste.
††Antheus (2-lautig), gr. l. Sohn des trojanischen Fürsten Antènor und Einer von den Feldherren des Aeneas.
†Anthistèrien, v. gr. Blumen-, Bacchus-Feste.
„Anthològ, v. gr. — Kirchenbuch (bei den Griechen).
„Anthologie, v. gr. — 1) Blumen-Lese; 2) Gedichte-Auswahl; Wahl-Gedichte-Sammlung (ausgewählte Gedichte-Sammlung.
„Anthòra, gr. l. — Giftheil, Heilgift (Pflanze).
„Anthracite, -kolithe, v. gr. — Kohlenblende (durchsichtig, zerbrechlich; aus Ungarn).
„Anthrakomèter, v. gr. — Kohlensäure-, Luftsäure-Messer.
„Anthrakôse, v. gr. — Augenliedbrand, -Entzündung.
„Anthrax, v. gr. — 1) Pest-Blatter, -Beule, -Drüse; 2) Bergzinnober (Vitruv).
„Anthrène, v. gr. — Blumenkäfer.
„Anthropoglyphite, -pite, v. gr. — Menschen-Bildstein, Menschenbild-Versteinerung.
„Anthropognosie, v. gr. — Menschenkunde.
„Anthropognòst, v. gr. — Menschenkenner.
„Anthropogonie, v. gr. — Menschenzeugungs-, -Entstehungs-Lehre.
„Anthropographie, v. gr. — 1) Menschen-Beschreibung; 2) Menschen-Körper-Lehre, -Kunde.
„Anthropokratie, v. gr. — Menschenherrschaft, -Beherrschung.
„Anthropolatrie, v. gr. — 1) Menschen-Dienerei (besonders die höfische, welche an Abgötterei mitunter grenzt); 2) Menschen-Anbetung.
„Anthropolepsie, v. gr. — Menschen-Ansehen, -Berücksichtigung (Statt des Rechts und Rechtsprechens).
„Anthropolithe, v. gr. — 1) Menschen-Stein, Stein-Mensch; 2) versteinerter Menschenknoche (den bekannten Stein-Menschen aus der Oeninger Steingrube am Bodensee hält Cuvier für einen Wels oder Schaidfisch; nach andern ist es ein versteinertes Salamander-Gerippe, das jetzt in der Harlemer Kunstkammer sich befindet).
„Anthropològ, v. gr. — Menschenkenner; -Naturkundiger.
„Anthropologètt, v. gr. — Menschenvertheidiger.
„Anthropologie, v. gr. — Menschenlehre; -Naturkunde.
„Anthropològisch, v. v. — menschenlehrig; -naturkundig.
„Anthropomantie, v. gr. — Menschen-Eingeweide-Wahrsagerei.
„Antropometrie, v. gr. — Menschen-Meßerei, -meßkunst; Gliederverhältniß-Lehre (des menschlichen Körpers).
„Anthropomòrphisch, v. gr. — 1) menschengestaltig, -bildlich; 2) (Gott-) vermenschlichend.
„Anthropomorphismus, gr. l. — 1) Menschengestaltung, -staltungs-Wesen, -Weise; 2) (Gott-) Vermenschlichung.
„Anthropomorphit, v. gr. — 1) Menschengestalter, -bildner; 2) (Gott-) Vermenschlicher.
„Anthropomorphôse, v. gr. — Vermenschlichung (Vorstellung von Gott unter menschl. Gestalt).
„Anthropomorphosiren, v. gr. — 1) vermenschlichen; 2) (Gott-) vermenschlichen, Gott eine Menschen-Gestalt geben, oder andichten.
„Anthropopathie, v. gr. — 1) das Menschlich-Empfinden, -Leiden; 2) das Gottmenschlich-Empfinden, -Leiden; 3) menschliche Vorstellungsart von Gott.
„Anthropopàthisch, v. gr. — 1) menschlich-

empfindend, = leidend; 2) (Gott=) menschlich empfindend, = leidend; 3) auf menschenähnliche Weise; nach Menschennatur.
„Anthropophág, v. gr. — Menschenfresser (wie der Karaibe oder Püri in Amer.).
„Anthropophagie, v. gr. — das Menschenfressen.
„Anthropophobie, v. gr. — Menschenscheue, = fliehung, = furcht.
„Anthroposomatologie, v. gr. — Menschenkörper = Beschreibung, = Lehre, = kunde.
„Anthroposotyrie, v. gr. — Menschen=Erlösung.
„Anthropothék, v. gr. — Menschen= (Verdienst=) zimmer, = saal ꝛc. (von ausgezeichneten Personen).
„Anthropothysie, v. gr. — Menschen=Aufopferung, = Opferung.
„Anthyllion, gr. — Mausöhrlein, Hühner=Darm (was Alsine).
„Anthypnótika, gr. — Schlaf=Gegenmittel.
„Anthypnótisch, v. gr. — schlafhindernd, = nehmend, = vertreibend.
„Anthypophorá, gr. — Voraus = Verwahrung, = Widerlegung (bei vorhergesehener Einrede).
„Antiabolitionist, v. gr. l. — Abschaffungs = Gegner (z. B. des afrikan. oder ind. Sklaven=Handels).
„Antiáden, v. gr., was Paristhmien 2).
„Antiádiaphorist, v. gr. — Mitteldings=, Willkühr = Zulassungs = Gegner (Sitten= und Glaubens=Lehre).
„Antiapopléktisch, v. gr. — gegen, wider den Schlagfluß, gegen=, schlagflüßig, schlagflußheilend.
„Antiárthritisch, v. gr. — gichtheilend ꝛc.
„Antiásthmátisch, v. gr. — gegen die Engbrüstigkeit, gegenengbrüstig, Engbrüstigkeit heilend ꝛc.
„Antibácchisch, v. gr. — nachhinkend, abstürmend (Versglied mit 2 langen und 1 kurzen Laute, z. B. bārmhĕrzĭg, prāchtvōllĕr).
„Antibácchius, gr. l. — Nachhinker, Abstürmer (s. Antibácchisch).
„Antibárbarus, gr. l. — 1) Ausländer=Feind; 2) Rohheits=, Unwissenheits=Feind; 3) Fremdwörter=Feind, = Tilger; Sprachreiniger.
„Anticabinet, gr. fr. — Vorgemach, = Stübchen ꝛc.
„Anticáglien, v. it. — kleine Alterthümer, alte Kunst=Sächelchen.
„Anticállien, s. Anticáglien.
„Anticámera, it., was Antichambre.
„Antichambre, gr. fr. — 1) Vorkammer, = zimmer; Bedientenstube; 2) Wart = Harrgemach, = stube ꝛc.
„Antichambre machen, v. v. — 1) in Vorzimmer warten, harren, auf de[r] Wart stehen, vorstübeln (bis man Zu[-] tritt erhält); 2) vorzimmern, auf Ei[n-] tritt warten, den Unterthänigen, = Vo[r-] stübler machen ꝛc.
„Antichambriren, v. gr. fr., was Ant[i-] chambre machen.
„Antichrése, v. gr. — 1) Nutzungs = Ver[-] pfändung, Pfandnutzungs=Vertrag; 2[)] Zins=Ausgleichung (mit dem verschrieb[e-] nen Unterpfande).
„Antichréstische Bedingung, v. v. — Pfan[d-] nutzungs=Bedingung, Gegenbenutzung[s-] Einräumung; Zins=Ausgleichungs=Be[-] dingung (s. auch Antichrése).
„Antichrétisch, v. gr. — pfandweise.
„Antichrist, v. gr. — Gegen=, Un=, Wi[-] der=Christ, Heilswidersacher, Christen[-] thums=Feind.
„Antichristianismus, gr. l. — 1) Un= Wider=Christenthum, Heilswidersacherei[;] Heils=Lehr=Bestreitung; 2) Heils=Geg[-] ner=Herrschaft, = Wesen ꝛc.
„Antichristisch, v. gr. — un=, gegen= widerchristlich, heilsgegnerisch ꝛc.
„Antichthónen, v. gr. — Gegenwohne[r] (was Antipóden).
„Anticipándo, l. it. — 1) vor=, voraus[-] eilend, vorgreifend, zuvorkommend[;] 2) vorausgebend, vorschüßend, zum Vor[-] aus zahlend; 3) vorbeziehend, voren[t-] pfangend.
„Anticipatión, v. l. — 1) Voreile, Ein[-] griff, Vorgreifung, Zuvorkommenheit[;] 2) Vorausgebung, = bezahlung; Vor[-] schuß; 3) Vor=, Vorausbeziehung, Vor[-] empfang, = genuß.
„Anticipatións=Schein, v. v. — 1) Vor[-] schuß=, Anlehens=; 2) Vor=Empfang[s-] Schein ꝛc.
„Anticipatórisch, v. l. — 1) voreilen[d,] zuvorkommend; 2) vorausgebend, = b[e-] zahlend ꝛc.; 3) vorausempfangend, = b[e-] ziehend.
„Anticipiren, v. l. — 1) voreilen, = gr[ei-] fen, Eingriff thun, zuvorkommen, = thu[n;] 2) vorschüßen, vorausbezahlen; 3) vo[r-] einnehmen, = empfangen, vorausbeziehe[n.]
„Anticivisch, v. gr. l. — unbürgerli[ch,] der Bürger=Pflicht entgegen, zuwider ꝛ[c.]
„Anticónstitutionél, v. gr. l. fr. 1) ve[r-] fassungswidrig, = gegnerisch; 2) Verf[as-] sungs=Gegner, = Feind.
††Anticónstitutionisten, v. gr. l. fr., hieß[en] ehemals diejenigen, welche sich in Fran[k-] reich der päpstlichen Bulle: Unigenitu[s] widersetzten (was Appellánten oder Ja[n-] senisten).

††Anticonvulsionisten (-sionärs), v. gr. l. fr., hießen ehemals diejenigen, welche den Wundern an Franz Paris Grabe widersprachen (was Jansenisten ꝛc.).

„Anticyprius, gr. l. — Gegencyprier (Vers-Fuß mit 1 langen, 1 kurzen, 2 langen und 1 kurzen Laute, z. B. Hausverkaufs-Kosten, Wild-Gehegreiter.

††Anticyra, gr. l. 1) Name einer alten lakonischen Stadt am Malcàchischen See, wo viel Nieswurz oder Hirnkraut wuchs; 2) † Narrenland (daher die Redensart: nach Anticyra schiffen, Nieswurz holen, d. i. närrisch, von Sinnen, verrückt seyn).

„Antidämonist, v. gr. — Teufelsläugner.

„Antidaktylus, gr. l. — Zurückschläger, Verkehrthüpfer (Versglied mit 2 kurzen und 1 langen Sylbe, z. B. übereilt, in der Frühn).

„Antidatiren, v. gr. l. — vorausgeben, früher setzen, vorrücken (z. B. ein oder mehrere Tage, Wochen ꝛc., in einer Urkunde die Zeit ihrer Ausfertigung verrücken).

„Antidotum, gr. l. — Gegengift; Verwahrungs-, Schutz-, Gegen-Mittel.

„Antidysenterika, gr. l. — Durchlaufs-Gegenmittel.

„Antidysenterisch, v. gr. — durchlaufstillend, ruhrheilend.

„Antiemetika, gr. l. — Brechgegenmittel.

„Antiemetisch, v. gr. — brechstillend, gegen das Erbrechen dienlich.

„Antiepileptika, gr. l. — Fallsucht-Gegenmittel.

„Antiepileptisch, v. gr. — fallsuchtheilend.

„Antiernahn, s. Entierement.

††Anti-Essiß, v. gr., Gegner des Binde-S in Doppel-Hauptwörtern (der z. B. Gewissen-Freiheit, Lebenlauf ꝛc. statt: Gewissens-Freiheit, Lebenslauf schreibt; s. auch Essiß).

„Antifebrilia, gr. l. — Fieber-Gegen-Mittel.

„Antifebrilisch, v. v. — fieberheilend.

„Antigallisch (-icanisch), v. gr. fr. — 1) frankengegnerisch, -feindlich; 2) gegen das, was französisch ist ꝛc.; 3) der Lehre, den Rechten ꝛc. der Franz. (Kirche) zuwider.

††Antigarymed, v. gr. misgestalteter Mensch.

††Antigone, v. gr. 1) Tochter des Oedipus, Königs von Theben, begleitete ihren blinden Vater an seinen Verbannungs-Ort, ward aber von dem Zwingherrscher Kreon, als sie die Leichname ihrer zwei Brüder, Eteokles und Polynices, nach Landes-Sitte, zu Theben verbrannte, getödtet ꝛc.; 2) Tochter des Laomedon und Schwester des Priamus ꝛc.

„Antigòrium, gr. l. — Schmelzglas.

„Antigraph, v. gr. — 1) Gegenschreiber; 2) Abschreiber.

„Antigraphum, gr. l. — 1) Gegenschrift; 2) Abschrift.

„Antihèkticum, gr. l. — lungensuchtheilend; Lungensucht-Heilmittel.

„Antihèktisch, v. v. — lungensuchtheilend.

„Antihelmintisch, v. gr. — wurmabführend.

„Antihydròpika, gr. l. — Wassersucht-Gegenmittel.

„Antihydròpisch, v. v. — wassersuchtheilend.

„Antihypochondriakum, gr. l. — milzsuchtheilend; Milzsucht-, Mislaune-Heil-Mittel.

„Antihypochondriakus, gr. l. — 1) Milzsucht-Heiler; 2) Mislaune-Vertreiber; Zwerchfell-Erschütterer (uneigentl.).

„Antihysterika, gr. l. — Mutterweh-Gegenmittel.

„Antihystèrisch, v. v. — mutterwehheilend.

„Antiinoculist, v. gr. l. — Blattern-Impfungs-Feind.

„Antik, s. Antique.

„Antike, v. l. — Altstück, altes Kunst-, -Bildwerk, Alterthumsstück.

„Antiken-Kabinet, v. l. fr. — Alterthümer-Sammlung, -Saal ꝛc.

„Antikritik, v. gr. — Gegen-Beurtheilung, -Prüfung; -Tadel, -Erinnerung.

„Antikritikus (-tiker), gr. l. — Gegen-Beurtheiler ꝛc.

„Antikritisch, v. v. — gegenbeurtheilend, -prüfend, -tadelnd, -erinnernd.

„Antikritisiren, v. gr. — gegenbeurtheilen, -prüfen, -tadeln, -erinnern.

„Antilegòmena, gr. l. — bestrittene Schriften (welche die älteste christliche Kirche nicht einstimmig als echt anerkannt hat).

„Antilegòmenon, gr. — etwas Bestrittenes, nicht einstimmig Anerkanntes; Widerspruchs-Schrift.

„Antilèthe-Wasser, v. gr. — Erinnerungs-, Gedächtniß-Wasser; Vergessens Heilwasser.

††Antilochus, gr. l., hieß Nestors Sohn, der vor Troja von der Hand des Königs Memnon fiel.

„Antilogie, v. gr. — Einrede, -wendung, Widerrede, -spruch; Gegenmeinung; Widerlegung; Entgegnung.

†Antilope, gr. afr., Hirschziege (was Gazelle oder Gnu).

„Antimelanchòlisch, v. gr. — schwermuth-, trübsinnheilend.

„Antimephitisch, v. gr. — luftverbessernd (wider verdorbene, übelriechende Luft dienlich).
„Antimetabole, v. gr. — 1) Wort-Folge-Umkehrung; 2) Ursach- und Wirkungs-Verwechslung.
„Antiministerial-Parthie, v. gr. l. — Königs-Gegnerschaft, Volkshalterschaft, Volks-Theilnehmer-Gilde (im Parlament zu London 2c.).
„Antimönchisch, v. gr. — mönchsgegnerisch, pfaffenfeindlich; den Pfaffen entgegen.
„Antimonarchisch, v. gr. — alleinherrscherfeindlich; der Alleinherrschaft entgegen, zuwider.
„Antimonialisch, v. gr. neul. — spiessglasig.
„Antimonium, gr. neul. — Spiessglas, -glanz.
„Antinephritisch, v. gr. — niernwehstillend, griesheilend.
„Antinomie, v. gr. — 1) Gegen-Gesetz; Gesetz-Widerspruch, -Widerstreit; 2) Gesetzes-Haß, -Verwerfung; 3) Vernunft-Entzweiung, -Streit, Selbst-Streit der Vernunft.
„Antinomist, v. gr. — Gesetz-Gegner, -Hasser (des mosaischen).
††Antinous, gr. l. — hieß 1) ein Liebhaber der Penelope, welchen ihr Gatte, Ulysses, König von Ithaka, tödtete; 2) ein junger Bithynier und Liebling des röm. Kaisers Hadrian; 3) Name eines Sternbildes, unter dem Adler, am mitternächtl. Himmel.
††Antiope, v. gr., hieß die Gemahlin des thebanischen Königs Lykus, Mutter des mit Jupiter erzeugten Amphion und Zethus (s. das letztere Wort).
„Antipapa, gr. l. — Gegen-, Neben-, Seiten-Papst; Papst-Nebenbuhler 2c.
„Antipapismus, gr. l. — Gegen-Papstthum, -Päpstlerei.
„Antipapistisch, v. v. — gegenpapstthümlich, -päpstlerisch.
„Antiparalytika, gr. l. — Lähmungs-Gegenmittel.
„Antiparalytisch, v. v. — lähmungsheilend.
„Antiparastasis, gr. — Entgegnung, Klagbenutzung (zum Vortheil des Beklagten).
„Antipast, v. gr. — Steigwalzer (Versglied von 2 langen zwischen 2 kurzen Lauten; z. B. Bedarf-Gelder, Befugnisse).
„Antipathie, v. gr. — Abneigung, Widergefühl; Abschen, Widerwille, -strebung Naturschene.
„Antipathisch, v. gr. — abgeneigt, widerwillig; unverträglich, widerstrebend [illegible]
„Antipatriot, e, v. gr. it., Vaterlands-Gegner, -Feind.
„Antipatriotisch, v. v. — vaterlandsge[illegible]rerisch, -feindlich; unbürgerlich.
„Antipelargie, v. gr. — Geschenke-, Wohlthaten-Erwiederung, -Vergeltung.
„Antipendium, gr. l. — Vorhang, -tu[illegible] (z. B. in Kirchen vor Altären 2c.).
„Antiperistaltisch, v. gr. — entgegenwe[illegible]dend, von unten nach oben sich wenden[illegible] -zusammenziehend (Heilkunde).
„Antiperistasis, gr. — 1) gegenseitige Hi[illegible]derung; 2) Gegen-Widerung (Str[illegible] zweier entgegengesetzter Dinge oder E[illegible]genschaften; wenn z. B. eine erfrore[illegible] Hand durch Schneereiben warm wird[illegible]
„Antipestilent(z)ialisch, v. gr. l. — pe[illegible]schützend, -abhaltend, -heilend, -ve[illegible]treibend; gegenpestlich.
„Antipherna, gr. — Widerlag, Gege[illegible] Geschenk (des Ehemanns an seine Fra[illegible]
„Antiphlebotomist, v. gr. — Aderlaß-Fein[illegible]
„Antiphlogistik, gr. gr. — 1) Brennsto[illegible] Bestreitung; 2) Wärmestoff-Lehre (na[illegible] Lavoisier).
„Antiphlogistiker, v. gr. — 1) Brennsto[illegible] Gegner; 2) Wärmestoff-Freund, -Lehr[illegible] -Anhänger 2c.
„Antiphlogistisch, v. v. — 1) der Hi[illegible] steuernd; 2) der Brennstoff-Lehre e[illegible]gegen; 3) wärmestofflehrig; dahin ge[illegible]rend.
„Antiphonale, -narium, gr. l. — We[illegible]selgesang-Buch.
„Antiphonie, v. gr. — Wechsel-Gesa[illegible] (worin 2 Singabtheilungen gleichs[illegible] einander antworten).
„Antiphrase, v. gr. — Wechsel-Ausdru[illegible] Wendwort, Umwendung, Gegensinn [illegible] das Gegentheil von einer Sache o[illegible] Person sagen will).
„Antiphtisisch, v. gr. — gegenschwinds[illegible]tig, schwind-, lungensuchtheilend.
†Antipiratische Institution, v. gr. l., [illegible]gen-Seeräuberanstalt (vom Englän[illegible] Sidney Smith 1815 errichtet).
„Antipleuretisch, v. gr. — seitenstich[illegible]lend.
„Antipodalisch, v. gr. — 1) gegenfü[illegible]risch; 2) widersacherisch.
„Antipode, v. gr. — 1) Gegenfüß[illegible] Gegner, Widersacher.
„Antiptose, v. gr. — Fall-Versetz[illegible] -Verwechslung (Sprachlehre).
„Antiputrida, l. — Fäulniß-Gegenmi[illegible]
„Antipyretisch, v. gr. — fieberstillend, vertreibend; brandheilend.

„Antiqua, l. — 1) Altsachen, -schriften; 2) Stand-Buchstaben, -schriften (gerade aufwärts stehend).

„Antiquar (-ius), v. l. — 1) Alterthums-Forscher, -Kenner, -Freund; 2) Alterthums-, Altbücher-Händler, Altbüchner.

„Antiquariat, v. l. — 1) Alterthums-kunde; 2) Alterthümer-Sammlung, -Saal; 3) alte Rüstkammer (im Scherz); 4) Alterthums-, Altbücher-Handel; -Anstalt, Alt-Verlag, Alt-Buchladen, -Büchnerei; 5) Alterthümer-Behörde, -Schreibtisch ꝛc.

„Antiquarium, l. — Alterthümer-Sammlung; Alterthums-Saal, -Zimmer, -Stube (s. auch Antiquariat 3).

„Antique, l. fr. — 1) alt, -väterisch; 2) alterthümlich, altkünstlich (besonders aus dem blühenden Zeitalter der Griechen und Römer).

„Antiquiren, v. l. — 1) abschaffen; 2) abgeschafft seyn; 3) veralten lassen; 4) veralten, -altern ꝛc.; 5) Schnitt verzieren (Buchbinderei).

„Antiquirt, v. v. — 1) abgeschafft; 2) veraltet; 3) schnittverziert.

„Antiquis moribus, l. — nach alten Sitten und Gebräuchen.

„Antiquität, v. l. — 1) Alterthum; altes Kunst-Stück, Alterthümlichkeit; 2) Alt-Väterei; Alt-, Erzvater-Stück ꝛc.

„Antiquitäten, v. v. — Alterthümer, Alt-Sachen ꝛc. (z. B. alte Kunstwerke, Sitten, Gebräuche, Werkzeuge, Trachten ꝛc.).

„Antirandiarier, v. gr. l. — Gegenräthler, Büschelruthegegner.

„Antirepublikaner, v. gr. l. — Gemeinwesens-Gegner, Freibürger-, Freiheits-Feind; Herren-Freund.

„Antirepublicanisch, v. v. — gemeinwesensgegnerisch, freiheitsfeindlich, unfreibürgerlich.

„Antirevolutionnaire, gr. l. fr. — 1) gegenumwälzend, -umkehrend, -aufwiegelnd; 2) Gegenumwälzer, -aufwiegler; 3) Umwälzungs-Feind, Staatsveränderungs-Gegner ꝛc.

„Antirevolutionniren, v. gr. l. fr. — 1) gegenumwälzen, -umkehren, -aufwiegeln; 2) Staatsgegenumwälzung anzetteln, machen, die Staatsverfassung wieder auflösen, umstürzen, anders einrichten; 3) wider, gegen eine Staatsveränderung, -umstaltung, -umwälzung seyn.

„Antirevolüsionnär, s. Antirevolutionnaire.

„Antirevolüsionniren, s. Antirevolutionniren.

„Antirrhinum, gr. l. — Stärk-, Streich-kraut (sonst auch Orante).

„Antirudarier (-diarier), was Antirandiarier.

„Antiscabiosa, gr. l. — Krätze-Gegenmittel.

„Antischamber, s. Antichambre.

„Antischamber machen, s. eb. d.

„Antischambriren, s. eb. d.

„Antiscii (-skii), gr. l. — Gegenschattige, -wohner.

„Antiseptica, gr. l. — Brand-, Fäulniß-Gegenmittel.

„Antiseptisch, v. v. — gegenbrandig, brandwiderstehend, fäulnißsteuernd, -widrig.

„Antiskorbutika, gr. l. — Scharbocks-Gegenmittel.

„Antiskorbutisch, v. v. — scharbockheilend, -steuernd; wider den Scharbock dienlich.

„Antiskrophulös, v. gr. — kropf-, knörpel-vertreibend, -heilend.

„Antisocial, v. gr. l. — 1) gesellschaftswidrig, ungesellschaftlich; 2) vertrags-, bundeswidrig.

„Antispase, v. gr. — 1) Zurückziehung; Ab-, Wegleitung; 2) Säfte-, Flüssigkeiten Ab- oder Wegleitung (an einen andern Theil des Körpers).

„Antispasmodica, gr. l. — Krampf-Gegen-Mittel.

„Antispasmodisch, v. v. — krampfwidrig, -stillend.

„Antispastisch, v. gr. — zurückziehend, ab-, wegleitend.

„Antispast (-us), gr. l. — Gegenzieher, Springer, Walzer (Versglied von 1 kurzen, 2 langen und 1 kurzen Sylbe, z. B. Bedachtnahme, Geburts-Zedel).

„Antispode, v. gr. — Pflanzen-, Thier-Asche.

„Antistes, gr. l. — Vorsteher; Ober-Geistlicher, Haupt-Pfarrer ꝛc.

„Antistichon (-stöchon), gr. — Buchstaben-Wechsel, -Verwechslung, -Tausch (z. B. Kilche statt: Kirche).

„Antistrophe, v. gr. — 1) Gegenwendung, Umwendung; 2) Gegen-Gesang; 3) zweiter Zwischen-Gesang (eines Gesammtsangs (Chors) in den griechischen Schauspielen).

„Antisyphilitica, gr. l. — Lustseuche-Gegenmittel.

„Antisyphilitisch, v. v. — lustseucheheilend, -vertreibend.

„Antitenar, gr. l. — Anzugs-Mäuslein (an Daumen und Zehen).

„Antithese, v. gr. — Gegensatz, Entgegensetzung, -stellung.

„Antithetik, v. gr. — Sätze-Entgegenstellung, Für- und Wideraufstellung von Sätzen; Entgegensetzungs-Weise.

„Antithètisch, v. v. — entgegensetzend, -stellend, gegensätzlich.
„Antitheton, gr. — das Entgegengesetzte; Gegensatz (was Antithèse).
†Antitrinitàrier, v. gr. l., Dreieinigkeits-Gegner, -Läugner (nahmen schon im 2. und 3. Jahrh. durch Präxeas und Sabèllius ihren Anfang).
„Antitschipàndo, s. Anticipàndo.
„Antitỳpe (-pus), v. gr. — Gegenbild.
„Antivenèrisch, v. gr. l. — lustseuchehei-lend, wider die Lustseuche (was Antisyphilìstisch).
„Àntlia pneumàtica, gr. l. — Luftpumpe (ihr Erfinder ist Otto von Guericke, Bürgermeister zu Magdeburg, ums Jahr 1650).
„Àntoalasch, s. Entoilage.
„Antoèci, gr. l. — Gegenwohner, -schattige (unter demselben Mittagskreise auf den entgegengesetzten Erdhälften, und von dem Erdgleicher oder der Linie gleichweit entfernt).
„Antökönen, v. gr. — Gegenwohner (was Antoèci).
††Antoninische Säule, v. l., heißt diejenige Pracht-Säule, welche einst der römische Senat und Kaiser Mark Aurel seinem Schwieger-Vater, dem Kaiser Antoninus Pius, zu Ehren in Rom, am Ende der Flamminischen Straße (s. dieses Wort), ganz von weißem Marmor setzen ließ. Sie war an der Spitze mit des Kaisers Bildniß, aus vergoldetem Bronze, verziert, an dessen Statt jetzt das Bild des Ap. Paulus darauf steht. Ringsum an der Säule laufen Steingebilde in einer Schnecken-Linie (M. Aurels Siege über die Marcomannen darstellend) vom Fußgestelle bis zum Säulenkopfe hinauf, und die ganze Höhe dieses noch wohl erhaltenen Werks (aus der Mitte des 2. christl. Jahrhunderts) beträgt 217 röm. Palmen oder Werkschuhe. Inzwischen steht diese Säule in Betreff der Bildhauerei einer ähnlichen, nämlich der Trajans-Säule in Rom, sehr weit nach.
†Antònius-Feuer, v. l., Rose, heiliges Feuer (Entzündungs-Geschwulst).
„Antonomasie, v. gr. — Benennungs-, Namens-Wechsel (z. B. Lucrètia, statt: züchtige, treue Gattin; der Apostel, statt: der h. Paulus (auf den ein Geistlicher in seinem Vortrage sich berufen mag).
„Antòra, gr. it., s. Anthòra.
„Antòra, gr. l. — Wider-Gift, Heilgift (Pflanze).
„Ant'ract, s. Entr'acte.
„Antränìren, s. Entraìniren.
„An trän seyn, s. En train seyn.
„Antrahn, s. Entrant.
„Antreh, s. Entrée.
„Antreh Billjeh, s. Entrée billet.
„An trikoh, s. En habit au tricot.
„Antriren, s. Entriren.
††Antschar, ostd., eine Art Gift-Baum auf Java, der zum Böa-Upasgeschlecht gehört.
„Àntur, s. Entour nebst dem weitern.
†Anùbis, ägyp. gr. l., 1) alte ägyptische Gottheit mit einem Hundskopfe, Merkursstabe und Palmzweig in der Rechten abgebildet; 2) was Merkur in der römischen Götter-Lehre.
„Ànus, i, l. — 1) Gefäß, After rc. 2) Mastdarms-Ausgang, -Oeffnung.
„Ànus, us, l. — 1) altes Weib; 2) Oberhaut, Runzelhaut; 3) Entmannter, Taugenichts, Wüstling (uneigentlich).
„Anwär, s. Envers.
„Anwelopp, s. Enveloppe.
„Anweloppiren, s. Enveloppiren.
„Anwelopp'mahn, s. Enveloppement.
„An weriteh, s. En vérité.
„Anwiron, s. Environs.
„Anwoah, s. Envoi, v.
„Anwoahieh, s. Envoyé.
„An wög, s. En vogue.
„Anxietät, v. l. — Angst, Beängstigung.
†Anxurus, gr. l., was Axurus.
„An., s. Anno.
„A. o. c., s. Ànno òrbis cònditi.
††Aoniden, v. gr., Beiname der Musen von der Berggegend Aònia in Böotien, wo die den Musen geheiligte Quelle Aganippe war.
„A. o. r., Ànno òrbis redèmti.
†Aorist, v. gr., 1) unbestimmt vergangene Zeit (im Griechischen); 2) bestimmt vergangene Zeit (im Französ.).
†Aòrta, gr. l. — große Schlag-Ader (der linken Herzkammer), linke Herzröhre.
„Aòsmisch, v. gr. — geruchlos.
„Aove-märge, s. Ave-Maria.
„A. p., s. ànni, o, prætèriti, o.
„Apädeotisch, v. gr. — ungelehrt, unerfahren; untauglich rc.
„Apädeotismus, gr. l. — 1) Ungelehrtheit, Unwissenheit, Unerfahrenheit; 2) Untauglichkeit; 3) Redseligkeit, Geschwätzigkeit; 4) Unverschämtheit, bäurisches Wesen, Ungezogenheit.
„Apäsiren, s. Appaisiren.
„Apage (te), gr. l. — 1) weg, hinweg, fort; 2) packe dich! mache dich weg (von rc.).
„Apagogie, v. gr. — 1) Ableitung, Herleitung, Folgerung; 2) Wegführung, Vertreibung, Entfernung, Landesverweisung; 3) Zurückführung auf eine Ungereimtheit.

„Apagògisch, v. v. — 1) ab-, herleitend, folgerud; 2) wegführend, vertreibend ꝛc.; 3) zurückführend auf's Ungereimte ꝛc.

†Apahàmy, ostd., Beamter (auf Ceylon, -an).

„A pahr, s. A part.

„Apaltatòre, it. } — Beständer, Pächter
„Apaltist, v. it. } (von herrschaftl. Gütern, Zöllen u. s. w.).

„Apàlto, it. — 1) Pacht, Bestand; 2) Allein-Verschluß, -Handel.

„Apàlto geben, in, v. it. — in Pacht, Bestand geben ꝛc.

„Apanage, fr. — 1) Leibgeding, Tafelgeld, Jahrsgehalt, Jahrsgelder (eines Fürsten von Geblüt); 2) Nutzungs-Gut (für ein Mitglied eines fürstl. Hauses); 3) Loos, Antheil; 4) Absindung, -brodung.

„Apanagiren, v. fr. — 1) abtheilen (Jemand); 2) Leibgeding, Tafel-, Jahrs-Geld, -Gehalt, Nutzungsgut Jemanden zutheilen, aussetzen, anweisen.

„Apanagirter Prinz, w. v. — abgetheilter, -gefundener, auf Leibgeding angewiesener, gesetzter, mit Nutzungs-Güter betheilter Fürsten-Sohn, Geding-Fürst.

„Apanäsch, -schiren, -schirter, s. Apanage u. s. w.

„Apanthropie, v gr. — Menschen-Scheue, Geselligkeits-Abneigung, -Unlust (durch Krankheit entstandem).

„Aparithmesis, gr. l. — Auf-, Dar-, herzählung (z. B. von Einwürfen).

„Aparktias, gr. l. — Nord-Mitternacht-Wind.

„A part, fr. — 1) besonders, für sich; 2) Abtritt.

„Apartement, s. Appartement nebst dem Weitern.

„Apart'mahn, s. Appàrt'mahn nebst dem Weitern.

„Apatetisch, v. gr. — verfänglich, falsch, betrüglich ꝛc.

„Apathie, v. gr. — 1) Leidenschaftslosigkeit; 2) Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit; 3) Abspannung, Erschluffung; 4) Gleichgültigkeit.

„Apathisch, v. v. — fühllos, unempfindlich, abgespannt ꝛc.

„Apathist, v. gr. — Fühlloser, Unempfindlicher; Klotz (bildlich).

„Apatit, v. gr. — Spargel-Stein (in Spanien).

„Apatòrisch, v. gr. — 1) vaterlos; 2) unehelich, bankertisch (wenn der Vater unbekannt ist); 3) wie ein Findling oder Findelkind.

††Apaturia, gr. l., Beiname der Venus von dem Tempel Apaturum, den sie in Phanagòrien hatte).

††Apaturien, v. gr., hießen im alten Griechenland gewisse, drei- bis viertägige Feste, welche dem Bacchus zu Ehren, bei der Aufnahme junger Leute in die Zünfte, zu Athen gefeiert wurden.

„Apeliòtes, gr. l. — Ost-, Morgen-Wind (der von Sonnen-Aufgang kommt).

†Apèlla, gr. l., 1) Vorhautloser; Beschnittener; 2) Jude; 3) wahrscheinlicher Geschlechts-Name eines griechischen Juden zu Rom, der dem Horaz bekannt war, wenn er hinsichtlich seiner höhnisch sagt: Crèdat Judäus Apèlla, non ego; der Jude Apella mag es glauben, ich nicht; oder: das glaube wer da will (s. auch Credat Jud. Ap.).

„Apèlles post tàbulam, gr. l. — 1) Apelles hinter dem Bilde, Gemälde (um anderer Urtheil darüber zu hören); 2) Losner, Auflaurer, Hinterwärts-Horcher.

††Apenninen, v. gr. l., Name der Gebirgskette, die sich von Mitternacht gegen Mittag durch ganz Italien zieht.

„Apepsie, v. gr. — Verdauungs-Mangel, Unverdaulichkeit, Verdauungs-Schwäche.

„Apèptisch, v. gr. — unverdaulich, schwer zu verdauen.

„Aperiéntia, l. — Oeffnungs-Mittel.

„Aperitiv (das), v. l. — 1) eröffnend; 2) eröffnendes, abführendes Mittel.

„A person, fr. — auf den Mann, Kopf.

„Apèrt, v. l. — eröffnet; offen, offenbar; frei, unverholen; erledigt (z. B. ein Amt).

„Apertür, v. l. — 1) Oeffnung, Eröffnung; 2) Erledigung (z. B. eines Lehens); 3) Eröffnungs-, Besatzungs-Recht (auf den Fall, wenn ein Lehens-Herr z. B. Kriegs-Volk in Lehens-Orte, feste Plätze ꝛc. einlegen will).

„A peu pres, fr. — beinahe, beiläufig, ungefähr ꝛc.

††Aphäa, gr. l., Beiname der Diana, unter welchem sie auf der Insel Aegina verehrt wurde.

„Aphäresis, gr. l. — 1) Ab-, Wegnahme; 2) Ab-, Wegschneidung; Laut-, Buchstaben-Wegnahme, -Verkürzung, Kürzung von Vornen, Anfangs-Verkürzung (z. B. Brauch, statt: Gebrauch; Ungarn, statt: Hungarn; Fährlichkeit, statt: Gefährlichkeit u. s. w.).

„Aphàka, gr. l. — wilde Wicke, Vogelwicke.

„Aphèlium, gr. l. — Sonnen-Abstand, -Ferne (weiteste Entfernung eines Wandel-Sterns von der Sonne, z. B. der Erde am 21.—23. Juni).

„Aphilanthròp, v. gr. — liebloser Mensch, Menschenhasser ꝛc.

„Aphilanthropie, v. v. — Lieblosigkeit, Menschenhaß, -scheue.
„Aphonie, v. gr. — Sprach-, Stimmlosigkeit, Stummheit.
„Aphorismus, gr. l. — 1) Trennsatz; 2) Lehrspruch, kurzer Lehrsatz; 3) Abschnitt eines Buchs, Schriftabtheilung.
„Aphoristisch, v. v. — 1) trennsätzlich, getrennt, abgebrochen, kurzgefaßt; 2) lehrsprüchlich, -sätzlich ꝛc.
„Aphrodisiaca, gr. l. — Lustreiz-, Geschlechtstriebs-Mittel; Lustreize.
†Aphrodisien, v. gr. Venus-, Liebes-Feste.
†Aphrodite, v. gr. 1) Meerschaumerzeugte, -entsprossene, -geborene (Beiname der Venus); 2) Seeraupe; 3) Selbstbefruchter (wie z. B. die Würmer).
†Aphroditisch, die Liebe, die Venus betreffend.
„Aphroditográphisch, v. gr. — liebeschildernd, -darstellend, -schreibend.
„Aphroniter, v. gr. — Mauersalz, Schaum-, Blättersalz.
„Aphronitte, v. gr. — Goldwurz.
„Aphroselénus, gr. l. — Spiegelstein, Speer-, Spiesglas.
„Aphthe, v. gr. — Mundschwamm, -fäule.
„Aphyllánthe, v. gr. — Blattlose, blaue Binsen-Nelke.
„Aphýllisch, v. gr. — blatt-, blätterlos.
„A piacere, it. — 1) nach Belieben; 2) auf Sicht (bei Wechseln).
„A piatschére, s. à piacere.
„Apiástrum, gr. l. — Bienen-, Honigkraut.
„Apices juris, l. — Rechts-Spitzfindigkeiten, -Verdrehungen.
††Apicius, l. war 1) der Name von drei zu J. Cäsars, Tibers und Trajans Zeiten in Rom berüchtigt gewesener Schlemmer; 2) †Leckermaul, Verschwender ꝛc.
„Apinárius (Apenar.), l. — Schwätzer, Plauderer; Possenreißer, Hanswurst, Lustigmacher (an den Tafeln reicher Römer in vorigen Zeiten und meistens bloße Schmarotzer).
††Apis, ägypt. hieß bei den alten Aegyptiern ein schwarzer Stier mit weißgefleckter Stirne, welcher göttlich und sehr hoch von ihnen verehrt wurde, wie Meevis und Onuphis, ein Paar andere dergleichen Thiere (s. diese Wörter, so wie Serápis und Osiris).
„Apistie, v. gr. — Mistrauen, Unglaube.
„Aplaniren, v. l. fr. — 1) ebnen, abebnen; 2) gleichen, glätten, glatt machen, gleich schlagen; 3) abmachen, berichtigen, ins Reine bringen, wegräumen, heben ꝛc.
„Apium, gr. l. — Eppich (der zu Kränzen bei den Leichen und Gastmalen der alten Römer, besonders aber zu Siegeskränzen bei den nemeäischen Spiele[n], die dem Herkules zu Ehren in Achai[a] (wegen Erlegung des Nemäischen od[er] Nemeäischen Löwen) gefeiert wurde[n,] diente).
„Apnöa, e, gr. — Odemlosigkeit, -sti[ll]stand.
„Apochyline, v. gr. — Geselz, Robe, Di[ck]saft (Latwerge).
„A pòco a pòco, it. — nach und na[ch,] allmählig.
„Apodemik, v. gr. — Reise-Anleitun[g,] Reisekunst.
„Apodiktisch, v. gr. — unwidersprechli[ch,] -widerleglich, ganz klar, augenschei[n]lich, überzeugend, unbedingt nothwendi[g].
„Apodioxis, gr. l. — Verwerfung; Ueb[er]gehung, Beiseitlassung (eines Satzes v[om] Gegner vorgebracht. Redekunst).
„Apódisch, v. gr. — 1) ohne Füße, fu[ß]los; 2) ungespielt.
„Apódixis, gr. l. — 1) einleuchtend[er,] augenscheinlicher Beweis; 2) Schmuc[k-,] Schwung-Rede; 3) Spiel-, Ton[-,] Pfeifen-Regel (bei den alten Arkadier[n]).
„Apódosis, gr. l. — Nachsatz; Nachtra[g].
„Apodytérium, gr. l. — Aus-, Entkl[ei]dungs-Zimmer (das bei den Alten u[n]mittelbar vor dem Bad-Gemache ang[e]bracht war).
„A pöh präh, s. à peu pres.
„Apogäum (-géum), gr. l. — Erdfer[ne] (weiteste Entfernung eines Wandelster[ns] von der Erde; z. B. des Monds i[m] December).
„Apógraphum, gr. l. — Abschrift.
„Apokalýpse, v. gr. — Eröffnung, A[uf]schluß; Offenbarung.
„Apokalýptiker, v. gr. — Offenbarung[s-] Forscher, -Glaubiger.
„Apokalýptisch, v. v. — 1) offen, auf[ge]schlossen; offenbarungsmäßig; 2) du[n]kel, unverständlich, geheimnißvoll.
„Apokarteresis, gr. l. — freiwilliger Hu[n]gertod.
„Apokatástasis, gr. — 1) Zurückkehrun[g,] -kunft; 2) Erneuerung, Wiederherst[el]lung; 3) Stern-Umlauf (bis zum A[n]fangs-Punkte).
„Apokléten, v. gr. — staatskluge Männ[er] (bei den Griechen, in der Absicht z[u]sammen berufen und gekommen, um [sich] über Staatssachen zu berathschlagen).
„Apokometrie, v. gr. — Weiten-Abstan[ds-]Messung.
„Apókope, v. gr. — End-Verkürzun[g,] Wort-, Laut-Abschneidung (z. B. ble[ib] statt: bleibe; horch! statt: horche ꝛ[c.]).
„Apókopus, gr. — Verschnittener, -st[üm]melter, Entmannter.
„Apókrisis, gr. — 1) Absonderung, A[us]...

wurf, Abgang, Ausleerung; 3) Erwiederung, Antwort.

„Apokrisiarius (=särius), gr. neul. — 1) Abgesandter; 2) Papsts=, Bischofs=Bote (im mittlern Zeitalter); 3) Befehls=Bote, Klosters=Bevollmächtigter.

„Apokritisch, v. gr. — 1) zur Absonderung, zum Auswurf u. s. w. geeignet; 2) ausgesondert, geweiht, auserwählt.

„Apokrustisch, v. gr. — zusammenziehend, zurücktreibend.

„Apokryphe, v. gr. — 1) verdächtige, unechte, unglaubwürdige, dunkele, zweifelhafte, nicht für göttlich gehaltene Schrift; 2) Unterschub=Schrift.

„Apokryphisch, v. v. — verdächtig, unecht, unterschoben.

„Apokynon (=pökynon), v. gr. 1) Hundsvertreiberin; 2) Hundstödterin (Pflanzenart; nach Dioskorides; s. auch Ky=nosoron); 3) Art Flaum oder Seidenpflanze aus Syrien und Amerika (auch Wattpflanze genannt, woraus in Canada Watte gemacht wird).

†Apollinarist, v. gr. 1) Anhänger des Apollinaris, Bischoffs zu Laodicäa im 4ten Jahrhundert, der Christo einen wahren, menschlichen Leib absprach und behauptete: die göttliche Natur vertrete in Christo die Stelle der vernünftigen Seele, dessen menschliche Natur aber bestehe nur aus dem Leibe und einer sinnlichen Seele; 2) Läugner der Vereinigung beider Naturen in Christo; Gottmenschläugner.

†Apollo, gr. 1) Alleinleuchter, =beleuchter; Alltödter (wie sich das Wort gleichfalls übersetzen läßt); Sohn des Jupiters und der Latòna, Bruder der Diana; 3) Sonnen=Gott; 4) Musen=Vorsteher (oder des Musenbergs, Parnassus, und der 9 Kunst=Göttinnen) (Musen); 5) Gott der Dichtkunst, Beredtsamkeit, Tònkunst ꝛc.; 6) Benennung eines kurzen Haus= oder Schlafrocks; Schlafrocks; 7) †Name einer Art Baßlaute; 8) Name einer Schmetterlingsart.

„Apollonie, v. v. — Apòllos=Fest.

††Apollonius, gr l. — hießen mehrere bedeutende Männer des Alterthums; unter andern: 1) ein vorzüglicher Redner zu Rhodus, bei dem sich Cicero, als Jüngling, in der Redekunst übte, und der nachmals in Rom selbst einen Lehrstuhl hatte; 2) der von Karien oder Alabanda in Asien, ein gleichfalls ausgezeichneter Redner, welcher unfähige Schüler wieder entließ, um nicht zur Erlernung anderer Dinge bei ihm die Zeit zu verlieren; 3) Apollonius von Tyàna, welcher durch seine erdichteten Wunder großes Aufsehen machte und sich vor dem Kaiser Domitian, als er mit ihm sprach, unsichtbar gemacht haben soll ꝛc.

„Apològ, v. gr. — Gleichniß, Dichtung, Lehr=Gedicht, Erzählung, Mährchen ꝛc.

„Apologet, v. gr. — 1) Schutzredner, Rechtfertiger, Vertheidiger; 2) Schutzschriftsteller ꝛc.; 3) Ehrenretter.

„Apologetik, v. gr. — Schutzrede=, Vertheidigungs=Kunst.

„Apologetisch, v. v. — schutzrednerisch, vertheidigend, beschützend, schutzschriftlich.

„Apologie, v. gr. — 1) Vertheidigung, Rechtfertigung; 2) Schutzrede, =schrift.

„Apologisiren, v. gr. — vertheidigen, mündlich oder schriftlich in Schutz nehmen, verfechten ꝛc.

„Apologism, v. gr. was Apologie.

„Apologist, v. gr. — Schutzredner, Rechtfertiger; Ehrenretter.

„Apòlogus, gr. l. s. Apològ.

„Apolologie, v. gr. — 1) Darrechnung, Herzählung; 2) Rechnungsstellung; 3) Beweisführung, Schluß, Folgerung.

„Apolỳtik, v. gr. — Schluß=Gebet, =Gesang (bei den Griechen oder in der griechischen Kirche).

„Apòmama, gr. — Großmutter.

„Apòmekometrie, v. gr. — Fernmessung, Fernmeßkunst.

„Aponeurographie, v. gr. — Sehnen=Beschreibung.

„Aponeurologie, v. gr. — Sehnen=Lehre, =Kunde.

„Aponeuròse, v. gr. — Breit=Sehne, Muskel=, Fleischknoten=Sehne.

„Aponeuròtisch, v. gr. — sehnig, breitsehnig.

„Aponogèt, v. gr. — Schwimmer (Wasserpflanze).

„Apòphasis, gr. — 1) Verneinung; Uebergehung, Nicht=Erwähnung; 2) Aufzeichnung, Verzeichniß (z. B. von einer Hinterlassenschaft); 3) Ratheinmischung.

„Apophige (=yge), v. gr. — Säulen=Anwuchs, =Anlauf.

„Apophlegmàtisch, v. gr. — speicheltreibend, schleimabführend.

„Apophlegmatism, v. gr. — Schleimabführungs=Mittel.

„Apophorèt, v. gr. — 1) Neujahrs=Geschenk; 2) Abtrag=, Bescheid=Essen (das man bei den Saturnalien erhielt und mit nach Hause nahm; hat sich auch in der Christen Taufschmäuße, Hochzeiten eingeschlichen und zum Theil noch erhalten; s. zugleich Saturnalien).

„Apophthègma, gr. l. — Sinn=, Kern=, Denkspruch.

„Apophthegmàtisch, v. v. — sinnreich, kernhaft, denksprüchlich.

„Apophyse, v. gr. — 1) Fortsatz; 2) Knochen-Auswuchs, -Fortsatz, Ueberbein; 3) Pflanzen-Auswuchs.

„Apoplanesis, gr. — Verirrung, Abweichung (von der Hauptsache; was Apodioxis).

„Apoplektisch, v. gr. — 1) schlagflüßig; 2) gelähmt; 3) schlagheilend.

„Apoplexie, v. gr. — Schlagfluß, Lähmung.

„Aporema, gr. — Zweifel; zweifelhafte Frage, Sache ꝛc.

„Aporematisch, -retisch, v. gr. — zweifelhaft, ungewiß; räthselhaft, schwer zu lösen.

„Aporetiker, v. gr. — Zweifler.

„Aporism, v. gr. — schwer zu lösende Aufgabe (aber doch an sich nicht unauflösbar; z. B. die Kreis-Vierung; beständiger Selbstbeweger oder (perpetuum mobile).

„Aposiopese, v. gr. — Verschweigung, Rede-Abbrechung, -Abkürzung; Still-Hindeutung, -Hinweisung (z. B. Sie sind bekanntlich .... doch wozu mehr!).

„Aposphragisma, gr. — Sigel-Abdruck.

„Apostasie, v. gr. — Abfall, Abtrünnigwerdung, Abtrünnigkeit; Glaubens-Abfall.

„Apostasiren, v. gr. — abfallen, abfällig, abtrünnig werden, dem Glauben, Gelübde entsagen.

„Apostat, v. gr. — Abtrünniger, -fälliger, -gefallener, Gelübde-, Glaubens-Brecher ꝛc.

†Apostel, v. gr. 1) Gesandter, Bote; 2) Glaubens-, Heilsbote, -Gesandter; 3) Glaubenslehrer, Lehrbote; 4) Schnell-Fahrer, -Postschiff (griechisches).

„Apostem, v. gr. — Geschwür, Eiteransatz, -absatz, -Geschwulst.

„A posteriori, l. — 1) von hinten, -her; aus der Erfahrung.

„Apostill, v. gr. l. — 1) Anmerkung; 2) Rand-Beisatz; 3) Beibericht; 4) Sendbrief; 5) Entlassungsbrief; 6) Nachschrift.

„Apostilliren, v. gr. l. — Anmerkungen, Rand-Beisätze ꝛc. machen.

†Apostolat, v. gr. l. 1) Gesandten-, Boten-, Botschafters-Amt; 2) Heils-, Glaubens-, Lehrboten-Amt, -Würde ꝛc.; 3) Kirchen-Vorstands-, Kirchen-Vorstehers- (Bischoffs-) Würde, -Amt ꝛc.; 4) Kirchsprengels-Gerichtsbarkeit; 5) päpstliche Amtsführung; päpstlicher Stuhl.

„Apostoli, gr. l. — 1) Gesandte, Boten, Botschafter; 2) Heils-, Glaubens-, Lehrboten; 3) ††Benennung von 12 ehemaligen, adeligen Geschlechtern ode[r] Häusern in Venedig.

„Apostolicität, v. gr. fr. — Heilsboten[-]heit, heils-, glaubensbotmäßige B[e]schaffenheit.

†Apostolisch, v. gr. 1) boten-, send[-]kundmäßig; 2) glaubens-, heilslehrm[ä]ßig, glaubens-, heilslehrig, von de[n] Lehrboten (des Christenthums) herrüh[]rend; 3) kirchenvorsteherisch, bischöflich; 4) päpstlich, papstamtlich.

†Apostolische Kammer, v. gr. l. päpstlich[e] Gefäll-, Rent-, Schatz-Kammer; -Ein[]künfte-Verwaltung.

†Apostolischer König, v. gr. rechtgläub[i]ger König (Ehren-Name des König[s] von Ungarn, den ihm der Papst sowol in Sendschreiben gibt, als den er so[nst] neben andern Titeln führt).

†Apostolischer Stuhl, v. gr. 1) Boten[-,] Lehrboten-Stuhl; 2) päpstlicher Stuh[l,] -Hof; 3) päpstliche Regierung.

†Apostolisches Glaubensbekenntniß, v. g[r.] 1) lehrbotschaftliches Glaubensbekenn[t]niß; 2) kirchliches Glaubensbekenntni[ß,] christlicher Glaube (oder das: ich glau[be] an Einen Gott ꝛc., wie es schon i[m] 3ten Jahrhundert üblich war, in de[n] Schriften des Ambrosius so vorkomm[t] und womit das Nicänische von 325, w[ie] das Athanasische aus demselben Jah[r]hundert in der Hauptsache übereinstim[]men).

„Apostroph, v. gr. — Abkürzungs-, Au[s]lassungs-Zeichen, Hinterstrich, Häkche[n].

„Apostrophe, gr. — 1) Wegwendung, A[n]derswohinrichtung, -wendung; 2) Re[de]wendung, -ablenkung (entweder von [ei]ner anwesenden Person zu einer ander[n] oder auf einen abwesenden Gegenstan[d] als ob er lebend und gegenwärtig wär[e]) daher 3) Anrede; 4) Verweis; 5) Oh[r]feige.

†Apostrophia, gr. l. Ablenkerin, W[eg]wenderin, Abwendigmacherin (Bein[ame] der Venus bei den alten Thebane[rn,] insofern die Liebe viel Böses verhü[ten] oder die Menschen davon abhalten ka[nn).]

„Apostrophiren, v. gr. — 1) wenden, [ab]wenden, ablenken; 2) die Rede wen[den,] ablenken, auf etwas anders (als o[b es] lebte oder gegenwärtig wäre) ric[hten,] an einen dritten richten; 3) anre[den;] 4) Verweis geben, hart anfahren; [eine] Ohrfeige stecken; 5) abkürzen, behä[kchen,] mit dem Häkchen, Hinterstriche vers[ehen].

„Apotelesma, gr. — 1) That, Voll[füh]rung, -bringung, Werk; 2) Wirk[ung,] Erfolg; 3) Gestirns-Einfluß, -Ein[wir]kung (vorgeblich auf die Geburtsstu[nde;] Sterndeuterei).

„Apotelesmàtisch, v. gr. — 1) wirkend, bewirkend; 2) einflüßig, einwirkend; bezeichnend, andeutend, weissagend (Sterndeuterei).

†Apotheke, v. gr. — 1) Stube, Laden, Keller, Gewölbe, Scheune; 2) Arzneiladen, =Stätte; 3) Arzneihandlung.

†Apotheker, v. gr. Arzneifertiger, =bereiter, =steller, =künstler, =händler.

†Apotheker=Gewicht, v. v. Arzneisteller=, Arznei=Gewicht (das Pfund zu 12 Unzen (24 Loth) oder 8 Drachmen: jede Drachme zu 3 Skrupel und jedes Skrupel zu 20 Gran. Z. B. auf 14 Pfd. Arznei=Gewicht gehen 5 franz. Kilogramme).

†Apotheker=Kunst, v. gr. Arzneibereitungs=, Arznei=Kunst.

†Apotheker=Schwamm, v. v. Bade=Schwamm.

†Apotheose, v. gr. Vergötterung (der alten griech. Helden und hauptsächlich der ersten röm. Kaiser und Kaiserinnen ꝛc.).

„Apotheosiren, v. gr. fr. — vergöttern, zu einer Gottheit erheben, unter die Götter versetzen.

„A potiòri, l. — nach der Mehrzahl.

„A potiòri (pàrte) fit denominàtio, l. — 1) nach dem Mehrtheil, oder der Mehrzahl, geschieht die Benennung; 2) man fängt mit der Hauptsache (=Person) an.

„Apotòm, v. gr. — 1) Abschnitt, Trennung, getrennter Theil; 2) Größen=Unterschied, Ueberschuß.

„Apotropäus, gr. — Unglück=Abwender. (Beiname des Jupiters, Herkules, Apollo ꝛc. in der Dichtersprache und nach der Götterlehre der Alten).

„Apozem, v. gr. — Kräutertrank, =absud.

„Appäsiren, s. Appaisiren.

„Appaisiren (oder Apais.), v. fr. — 1) besänftigen, beschwichtigen, stillen, zufrieden stellen, beruhigen; 2) nachlassen, sich legen, ruhig werden.

„Appàlto, s. Apàlto.

„Apparrahns, s. Apparence.

„Apparàt, v. l. fr. — 1) Zurüstung; Zubehör; 2) Vorrath, Sammlung (z. B. wundärztlicher Werkzeuge); 3) Prunk, Gepränge, Pracht, Verzierung; Prahlerei; 4) Auszug, kleineres Werk (z. B. von einem bändereichen, größern Werke).

„Appareille, fr. — Auffahrt, Abdachung (Festungs=Wesen).

„Apparelli, s. vor diesem.

„Apparence, fr. — 1) Anschein, Aussicht; 2) Wahrscheinlichkeit, Vermuthung; 3) Gestalt, Ansehen.

„Apparenz, v. l. — was Apparence.

„Apparition, v. l. — 1) Erscheinung, Sichtbarwerdung; 2) Aufwartung, Besuch.

„Appartement, fr. — 1) Zimmer, Stube, Wohnung; 2) Stockwerk; 3) Spiel, Gesellschaft (bei Hofe); 4) Sondergemach, Abtritt.

„Appartementmäßig, v. v. — hoffähig, zutritts=, gesellschaftsfähig (bei Hofe).

„Appàrt'mahn, =mäßig, s. Appartement und darnach.

„Appel come d'abus, fr. — Berufung als Misbrauch, oder: als wider Gebrauch (von einem geistlichen auf ein weltliches Gericht; nach Ludwig des 18ten Concordat mit Pius dem 7ten).

„Appell, v. l. fr. — 1) Berufung auf ein höheres Gericht; 2) Aufruf, =forderung; 3) Aus=, Herausforderung; 4) Ab=, Zusammenruf; 5) Ab=, Verlesung (z. B. von Wehrleuten, Arbeitern); 6) Gehör, Aufmerken (bei abgerichteten Pferden).

„Appellànt, v. l. — Berufer, Vorrufer ꝛc. (bei einem höhern Gerichtshofe); 2) was Jansenist).

„Appellàt, v. l. — Vorgerufener, Berufener, Verklagter ꝛc. (bei einem höhern Gerichte).

„Appellàtio admissibilis, l. — zuläßige Berufung, =Höher=Klage.

„Appellàtio deserta, l. — vernachläßigte, versäumte Berufung, =Höher=Klage.

„Appellàtio frivola, l. — unnütze, nichtige Berufung, =Höher=Klage.

„Appellàtio inadmissibilis, l. — unzuläßige Berufung, =Höher=Klage.

„Appellation, v. l. — 1) Berufung, Vorrufung; 2) höhere Rechts=Klage, =Sache (bei einem höhern Gerichtshofe).

„Appellatiòns=Conseil, v. l. fr. — Schöffen=Rath, Berufungs=Rath, Ober=Gericht.

„Appellatiòns=Gericht, v. l. — Schöffen=, Ober=Gericht.

„Appellatiòns=Rath, v. v. — Schöffen=, Berufung=, Ober=Gerichts=Rath.

„Appellatiòns=Tribunal, v. l. — Ober=Gerichts=Hof; Ober=Schöffen=Gericht.

„Appellàtio temerària, l. — verwegene, freventliche Berufung, =Höher=Klage.

„Appellativum (nòmen), l. — Gattungs=Name, =Wort, Benennungs=Wort.

„Appell com' d'àbüh, s. Appel come d'abus.

†Appell=Groschen, v. l. — Klag=, Kipper=Groschen (waren blos 4löthig von sächs. Münzpächtern ausgeprägt und 1622 unter dieser Benennung in Hessen ꝛc. verboten worden).

„Appelliren, v. l. — 1) anrufen, ansprechen; 2) berufen, vorrufen, klagen;

3) ans Ober-Gericht sich wenden; 4) heißen, nennen, sich schreiben.
„Appell-Trommel, v. l. — Ruf-, Weck-Trommel.
†Appelsine (vom teutsch. Apfel und Sina), Sina-Apfel, chinesischer Gold-Apfel (s. auch Pomesine).
„Appendiculum, l. — Zusätzchen, Beistückchen, Zugäbchen ꝛc.
„Appendix, l. — 1) Anhang, Zusatz, -gabe; 2) Ansatz; 3) Lappen.
„Apperception, v. l. — 1) Wahrnehmung, Auffassung; 2) bewußte Vorstellung; 3) Selbstbeschauung, -Bewußtseyn.
„Apperceptions-Vermögen, v. v. — Wahrnehmungs-, Auffassungs-Vermögen; 2) Selbstbeschauungs-Vermögen, Kraft des Selbst-Bewußtseyns.
„Appercipiren, v. l. — 1) gewahr, inne werden, auffassen, wahrnehmen, begreifen; 2) sich vorstellen, sich selbst bewußt seyn; 3) merken, bemerken.
„Appercipirt, v. v. — aufgefaßt, begriffen ꝛc.
„Appertinenzen, -zien, v. l. — Zugehörungen, Zubehörden, Zu-, Beistücke.
„Appetenz, v. l. — Begehrung, das Begehren, natürlicher Trieb, eingepflanzte Neigung; Beliebung.
„Appetissahn, s. Appetissant.
„Appetissant, fr. — 1) begehrlich, anziehend, einnehmend, reizend; 2) schmackhaft, lecker ꝛc.
„Appetit, v. l. — 1) Verlangen, Neigung, Begierde; 2) Eßlust.
„Appetition, v. l. fr. — Begehrung, das Begehren, natürlicher Trieb ꝛc.
„Appetitiv, v. l. — 1) begehrend; lüstern; 2) eßlusterweckend.
„Appetitlich, v. l. — 1) begehrlich, einladend, anziehend ꝛc.; 2) reinlich, niedlich; 3) schmackhaft, lecker, wohlschmeckend.
††Appische Straße, v. gr. l. wurde vor ungefähr 2000 Jahren von dem römischen Censor, Appius Claudius Cäcus (sabinischer Abkunft) von Rom bis Capua (über Albano und die pontinischen Sümpfe) sehr fest und prächtig (mit Grabmälern und Tempeln verziert) zuerst angelegt und von Julius Cäsar nachher ausgebessert. Auch die Kaiser, August, Vespasian, Domitian ꝛc. halfen diesem verdienstlichen Werke, von dem sich bis auf unsere Zeiten noch Vieles erhalten hat, nach, und Papst Pius der 6te stellte es durch seine trefflichen Vorkehrungen, besonders in den pontinischen Sümpfen, gleichsam aufs neue her.
„Applaniren, s. Aplaniren.
„Applaudiren, v. l. — 1) klatschen, be-, zuklatschen; Beifall geben, billigen, gut heißen; 2) beloben, Glück zu etwas wünschen.
„Applaudissement, fr. — 1) Beifall, Zuklatschen; 2) Zulauf; 3) Belobung, Glückwünschung; 4) Bei-, Zustimmung.
„Applaus, us, v. l. — 1) Beifall, Beklatschung; 2) Gutheißung, Bei-, Zustimmung; 3) Belobung, Glückwünschung; 4) Zulauf.
„Applicabel, v. l. — anwendbar, tauglich.
„Application, v. l. — 1) Anwendung, Zueignung, Nutzanwendung; 2) Auflegung, -tragung, -drückung; 3) Eifer, Fleiß, Anstrengung; 4) Festhaltung, angestrengte Aufmerksamkeit ꝛc.
„Applicatur, v. l. it. — 1) Auf-, Einlage; Auflegstück, Fugstück; Einsetzkasten; 2) Auflegung, Ansatz, Fingersatz (jenes bei Tischlern, Goldarbeitern ꝛc., dieses bei Tonkünstlern und Tonwerkzeugen, die mit der Hand gespielt werden).
„Applicetur, l. — man wende, bringe, setze es an; lege es auf ꝛc.
„Appliciren, v. l. — 1) anwenden, verwenden, gebrauchen; 2) auflegen, -drücken, -tragen, einlegen; 3) ab-, übertragen; 4) sich befleißigen, -beeifern, fleißig seyn, sich angelegen seyn lassen; 5) anbringen, -setzen, setzen, aufsetzen ꝛc.
„Applodiss'mahn, s. Applaudissement.
„Applumbiren, v. l. — anbleien, -löthen.
„Appôain, s. appoint.
„Appôaintiren, s. appointiren.
„Appôaintirt seyn, s. eb. d.
„Appôaint'mahn, s. Appointement.
„Appôaintör, s. Appointeur.
„Appôaint-Wechsel, s. Appoint-W.
„Appoggiato, it. — unterstützt, getragen.
„Appoggiatura, it. — Vorschlag (Tonkunst).
„Appoint, fr. — 1) Ausgleichungs-, Ergänzungs-Betrag; Zuschuß; 2) Rest, Nachtrag; 3) Betrag; 4) kleine Schuld, Pöstchen; 5) Scheidemünze.
„Appointement, fr. — 1) Bescheid, Beiurthel, Verhaltungs-Vorschrift; 2) Festsetzung, Anordnung; 3) Besoldung, Gehalt; 4) Bestallung, Unterhalt; 5) Zuspitzung, Schärfung ꝛc.
„Appointeur, fr. — 1) Bescheidgeber, -ertheiler; 2) Rechtshinhalter, -verzögerer; 3) Schiedsrichter, -mann, Streitschlichter, Ausgleicher; 4) Tadler, Durchhechler, Splitterrichter.
„Appointiren, v. fr. — 1) Bescheid geben, ertheilen, Beiurthel fällen, bescheiden; 2) festsetzen, anordnen; 3) besolden, Gehalt geben; 4) ausgleichen, übereinkommen, untereinander vergleichen; 5) heften, zusammenstechen; 6) Sti

richten; 7) zuspitzen, schärfen; 8) auf die Spitze stellen, nehmen, necken, hinhalten, hänseln; 9) tadeln, Splitter richten.

„Appointirt seyn, v. v. — 1) beschieden, angewiesen seyn; 2) ausgesetzt, verlegt, angeordnet seyn; 2) besoldet seyn; 4) einverstanden, ausgeglichen seyn; 5) entzweit, wider einander sein; 6) geschärft, zugespitzt seyn; 7) auf die Spitze gestellt, hingehalten, geneckt, gehänselt rc. seyn.

„Appoint-Wechsel, v. fr. — 1) Zuschuß-Wechsel (ein kleiner W. zur Ergänzung eines größern Betrags, oder auch 2) Ergänzungs-Wechsel (wenn außer dem runden Betrag von Thalern oder Gulden, noch Sechser, Groschen, Kreuzer, Pfennige oder Heller dazu gehören).

„Apponatur, l. — man setze bei, thue, füge hinzu.

„Apponiren, v. l. — beisetzen, -fügen, hinzuthun.

„Appòrt, s. apporte.

„Apporte, fr. — bring her! -bei! trag her! rc.

„Apportiren, v. l. fr. — 1) bringen, her-, bei-, mitbringen; 2) anführen, erörtern; 3) eintragen, nützen, Nutzen bringen; 4) brauchen, gebrauchen, anwenden.

„Apposition, v. l. — 1) Ansatz, Zuwachs; 2) Beisatz, -fügung, Hinzusetzung; 3) Ausdruck, Anlegung.

„Appotschàto, s. Appoggiàto.

„Appotschatùra, s. Appoggiatùra.

„Apprantih, s. Apprenti.

„Apprantissasch, s. Apprentissage.

„Appreciiren, v. l. — schätzen, bewerthen, würdigen.

„Apprehendiren, v. l. — 1) ergreifen, einfahen, verhaften; 2) besorgen, -fürchten; 3) aufnehmen, -fassen, begreifen.

„Apprehensiòn, v. l. — 1) Ergreifung, Einfahung, Verhaftung; 2) Furcht, Besorgniß; 3) Aufnahme, Auffassung, Begreifung.

„Apprehensiv, v. l. — 1) ergreifbar, empfänglich, reizbar; 2) besorgt, furchtsam; 3) aufnehmbar, auffaßbar, begreiflich.

„Apprenti, fr. — Lehrling, Schüler, Anfänger, Lehrjunge.

„Apprentissage, fr. — 1) Lehrzeit-Jahre; 2) Probestück.

„Appretiren, v. fr. — 1) zurüsten, bereithalten, zubereiten, fertig machen, zurichten, vollenden; 2) Glanz geben, glänzend machen rc.

„Appretur, v. fr. — Bereitung, Zubereitung, -richtung, -rüstung; Glanz, Glätte (an Schnittwaaren).

„Apprezïiren, v. l. it. — schätzen, bewerthen, werth halten, würdigen.

„Approbatiòn, v. l. — Beifall, -stimmung, Billigung, Einwilligung, Genehmigung, Gutheißung.

„Approbiren, v. l. — Beifall geben, beistimmen, billigen, gutheißen rc.

„Approchant, fr. — 1) annähernd, nahekommend; 2) ungefähr, etwa, beiläufig, gegen (so viel).

„Approchement, fr. — Annäherung, Herzumachung, Näherrückung rc.

„Approchen, v. fr. — 1) Annäherungen; 2) Annäherungs-, Belagerungs-, Angriffswerke; Laufgräben.

„Approchiren, v. fr. — 1) nähern, näherrücken, -ziehen; 2) ansetzen, andrücken; 3) hervor-, herausheben; 4) zu-, abrichten; 5) nahe aneinander setzen; 6) herannahen, nahe kommen, sich nahen, näher kommen; 7) bei-, gleichkommen.

„Approfondiren, v. l. fr. — 1) erforschen, ergründen, gründlich untersuchen; 2) vertiefen, tiefer machen, austiefen.

„Approfondissement, fr. — 1) Ergründung, Erforschung; 2) Vertiefung, Austiefung, Tiefermachung.

„Approfondiss'mahn, s. vor diesem.

„Appropriatiòn, v. l. — Zu-, Aneignung, Anmaßung.

„Appropriiren, v. l. — 1) zu-, aneignen; 2) zuschreiben, anmaßen; 3) anpassen, gehörig einrichten, -zurichten rc.

„Approschahn, s. Approchant.

„Appròschen, s. Approchen.

„Approschiren, s. Approchiren.

„Appròsch'mahn, s. Approchement.

„Approviantiren, v. l. — 1) auf den Weg, die Reise versehen; 2) bevorrathen, -räthigen, mit Lebensmitteln, Kriegsvorrath versehen, ausrüsten.

„Approvisionnement, fr. — Bevorräthigung, Versehung, Ausrüstung, Versorgung mit Mund- und Kriegsvorrath, Belebensmittlung.

„Approvisionniren, v. fr. — bevorrathen, -räthigen, versehen, ausrüsten, belebensmitteln, mit Mund- und Kriegsvorrath versehen.

„Approwisionniren, s. Approvi.

„Approwisiònn'mahn, s. Approvisionnement.

„Approximàndo, l. — nähernd, allmählig annähernd; beiläufig rc.

„Approximatiòn, v. l. — Näherung, Annäherung.

„Approximativ, v. l. fr. — nähernd, an-

nähernd, allmählig näher kommend; ungefähr, beiläufig.
„Approximative, die, v. l. — Annäherungs-Punkt.
„Approximiren, v. l. — sich nähern, annähern; angränzen.
„Appüi, s. Appui.
„Appüjiren, s. Appuyiren.
„Appui, fr. — Stütze, Lehne, Unterlage, Geländer, Unterstützung.
„Appuls, v. l. — Berührung.
„Appunto, it. — auf den Punkt, gerade so, getroffen, völlig, auf ein Haar.
„Appuyiren, v. fr. — 1) stützen, unterstützen, anlehnen; 2) drücken, darauf drücken; 3) auf die Brust setzen; 4) aushalten, an-, nachdrücken; 5) anfeuern; 6) Nachdruck geben; 7) sich halten an etwas; 8) auf etwas bestehen, sich berufen.
„Apreh, s. Apres.
„Apreh-Süpeh, s. Après souper.
„Après, fr. — 1) nach; 2) nachdem; 3) hernach, nachher; 4) weiter; 5) Nachspieler (im Drucktafelspiel (Billard).
„Après-Souper, fr. — 1) nach dem Abend-Essen; 2) †† Benennung gewisser schätzbarer Malereien von David Teniers, die er in Einem Abende anfing und endete (daher dieser Ausdruck).
†Aprikose, s. Abricot.
†April, v. l. Oeffnungs-, Aufschluß-, Blüte-, Wechsel-, Gras-, Wiesen-, Oster-Monat.
†April- (illen-) Narr, v. d. 1) Launen-, Wechsel-Kopf; veränderlicher, launischer Mensch; 2) Hänselnarr, gutes Hänschen (Mensch, der sich leicht bereden und zum besten haben läßt).
†April-Wetter, v. l. Wechsel-Witterung, veränderliches, unstetes Wetter (wie es der April gern mit sich bringt).
„A priori, l. — 1) von vornen, -her; 2) aus Vernunftgründen (Gegentheil von a posteriori).
„Aprophetisch, v. gr. — nicht seherisch, unprophetisch.
„A propoh, s. zunächst.
„A propos, fr. } — 1) nach Vorsatz,
„A proposito, l. } Wunsch rc.; 2) zu gelegener Zeit; 3) Ey! noch eins! fast hätt' ichs vergessen.
„Apròxis, gr. l. — Fernzünderin; Feuerfang-Pflanze, -Wurzel (in einer gewissen Entferung, wie die Naphta).
„Apsiden, v. gr. — Kehr-, Wend-Punkte die beiden Punkte, wo ein Wandelstern der Sonne am nächsten oder fernsten ist).
„Apsychie, v. gr. — Seelenlosigkeit, Ohnmacht; Scheintod.
„Aptera (tèren), gr. l. — Unflügler; unbeflügelte Kerbthiere.
„Aptiren, v. l. — 1) zurichten, zurecht machen, anpassen; 2) sich anschicken, bequemen.
„Aptitude, fr. — Geschick, Anlage, Fähigkeit, Geschicklichkeit, Tauglichkeit rc.
„Aptitüd, s. vor diesem.
„Aptòton, gr. — unveränderlich, unbiegsam, unumendbar (Sprachlehre).
„A punto, was appunto.
„A punto trassiren, v. it. — ganz beziehen (Wechsel).
„Apyrexie, v. gr. — 1) Fieberlosigkeit; 2) Aufhören des Fiebers, Fieberstillstand; fieberfreie Zeit.
„Apyrisch, v. gr. — 1) unzündlich, feuerfest; 2) fieberlos, -frei.
„Aqua ardènta, it. — 1) brennendes Wasser; 2) gebranntes Wasser, Branntwein rc. (was Acqua ard. oder Aqua-vita).
„Aquädùct, s. Aquedùct.
„Aqua forte, it. — Scheidwasser.
„Aquàgium, l. — Bewässerungs-, Wasserableitungs-Recht.
„Aquamarin, v. l. — 1) See-, Meerwasser; 2) Seegrünling, -grünstein, Meerwasserstein (s. Beryll).
„Aqua regis, l. — Königswasser.
†Aquarell (-Blatt), v. it. Wasserfarben (-Blatt)-Zeichnung, -Stich.
„Aquatilien, v. l. — Wasserthiere.
†Aqua tinta, it. 1) Farb-, Tuschwasser; 2) Wasserfarbenart, Tuschzeichnung, -Kupferstich (mit Mastix-Pulver über Kohlen bearbeitet).
†Aqua toffana, it. Toffànawasser, Schleich-Gift, Gift-Zehrwasser (was Acquetta di Nàpoli).
„A quatre mains, fr. — zu 4 Händen.
„A quàtro, it. — zu 4 (Stimmen, Händen).
„Aqua vit (-ä), l. } — 1) Lebenswasser; 2)
„Aquav(w)ita, it. } Abzug-Geist, Branntwein, Geisttrank.
„Aquedùct (-dotto), l. it. — 1) Wasserleitung, -richtwerk (von der kostbarsten Bauart bei den alten Karthaginensern und Römern); Wassergang (Zergliederungs-Kunst).
„Aquila alba, l. — 1) weißer Adler; 2) kochsalzsaures Quecksilber (Scheide-Kunst).
„Aquilègen, v. l. — Brunnenmeister (der alten Römer).
†Aquilicien, v. l., Regen-Opfer (zu Rom einst dem Jupiter gebracht, um Regen zu erhalten).
„Aquilo, l. — 1) Mitternacht-, Nordwind;

2) Winter (uneigentlich bei den Dichtern, z. B. Virgil).
†Ar, s. Are.
†Araba, arb. it., Kärrchen, türkische Kutsch (kleiner Karren von Einem Manne gezogen; dient auch den Griechen zu Konstantinopel am Osterfeste zur Belustigung).
„Arabarches, arb. gr., was Halabarches.
†Arabeske, v. arab. it., Schnörkel-, Zerrbild (Zeichnung und Schnitzwerk nach Art und Geschmack der Araber; Raphael Sanzio, Giulio Romano und Andere brachten im 16ten Jahrhundert diese Art von Verzierungen als etwas Neues in ihren Gebilden öfters an, wiewohl außer dem Künstlichen und Meistermäßigen der bessere Geschmack weiter nichts dadurch gewinnt, noch immer befriedigt wird).
†Arabische Malerei, v. v., Zerr-, Schnörkel-Malerei (mit lauter verzogenen, ungefalteten, verzerrten, schnörkelartigen Linien und Zusammensetzungen von Gegenständen des Pflanzen- und Thierreichs, indem eigentlich Gemälde und Bildnisse bekanntlich wider die Religions-Begriffe ꝛc. der Araber sind).
„Arabismus, arb. l. — arabische Spracheigenheit, Redensart.
„Arachne, v. gr. — 1) Spinne; 2) †† Name einer alten griechischen Spinn-, Strick- und Webe-Künstlerin, welche von Minerva, nach der Fabel, in eine Spinne verwandelt wurde.
„Arachnolithe, v. gr. — Spinnenstein, versteinerter Spinnen-Abdruck, versteinerte Meerspinne.
„Arachnoide, v. gr. — 1) versteinertes Spinnen-Gewächs; 2) Hirnspinnen-Gewebe (Zergliederungs-Kunst).
„Arachnolog, v. gr. — 1) Spinnenkundiger; 2) Spinnen-Witterungskenner ꝛc.
„Arachnologie, v. gr. — 1) Spinnenkunde; 2) Spinnen-Witterungskunde (Wetterbestimmungskunde aus dem Weben der Spinnen).
„Arachnologisch, v. v. — spinnenkundig, -witterungskundig.
††Aracujes, port. amr., Name eines brasilianischen Volksstammes.
††Arän, s. Arains.
„Aräometer, v. gr. — Feuchtigkeitsmesser, Flüssigkeitswage, Senker, Senkwage (die Schwere oder Dichtigkeit flüssiger Körper zu bestimmen).
„Aräostylon, gr. — rar-, weitsäuliges Gebäude.
††Arains, fr., Benennung einer Art gestreifter oder gewürfelter Seidenzeuge aus Indien.

†Arak, ind. eng., Reisbranntwein.
„Araneologie, v. l. gr., was Arachnologie.
†Arapenne, is, us, gall. l., Halbjauchert, Morgen (altes gallisches Feldmaß zu 120 Fuß ins Gevierte; woher das franz. Arpent.
††Aratus, gr. l., Name eines alten griechischen Dichters, von Solä in Cilicien gebürtig. Er schrieb über den gestirnten Himmel ein Buch (Phänomena genannt und noch vorhanden), welches Claudius und Germanicus Cäsar, auch Cicero, als Jüngling, und Ovidius aus besonderer Vorliebe ins Lateinische übergetragen hatten.
††Arawacken, amr., Name eines indianischen Stammes in Surinam, der, wie die Karaiben, außer den Kopfhaaren alle andere am Körper ausraufet. Selbst die Augenbraunen zwicken sie weg, statt welcher sie eine schwarze Linie über die Augen ziehen.
„Arbiter, l. — Schiedsmann, -richter, Streitschlichter.
„Arbiträr, s. Arbitraire.
„Arbitrage, fr. — 1) schiedsrichterlicher Spruch, Gutachten, Ermessen; 2) Wechselstands-Vergleichung, -Berechnung (nach verschiedenen Wechsel-Plätzen); 3) Schieds-Wahl-Gericht (selbstgewähltes von Kaufleuten); 4) Wechselpreis-Wucher.
„Arbitraire, -trärisch, v. l. fr. — willkührlich, selbstbeliebig; eigenmächtig.
„Arbitrasch, s. Arbitrage.
„Arbitrator, l., was Arbiter.
„Arbitriren, v. l. — berechnen, vergleichen; anordnen, untersuchen, entscheiden, bestimmen, festsetzen; schätzen.
„Arbitrium, l. — Gutdünken, -befinden, Willkühr, Ermessen, willkührliche Bestimmung ꝛc.
„Arbitrium boni viri, l. — Ermessen, Gutachten eines verständigen (rechtlichen) Mannes.
„Arbitrium judicis, l. — richterliches Gutachten, Ermessen.
„Arbolad, s. zunächst.
„Arbolade, fr. — Most-Fladen, -Kuchen (von Birnmost).
„Arbol de leche, span. amr. — Milch-Baum (was Palo de vaca).
„Arbor dianä, l. — Dianen-Baum, Silber-Baum-Anschuß (Scheidekunst; s. auch Dianen-Baum).
„Arbor genealogica, l. gr. — Geschlechts-, Abkunfts-, Stamm-Baum.
„Arbor philosophica, l. gr., was Arbor Dianä.

„Arbouse, l. fr. — Sandbeer, Meerkirsche.
„Arbus, s. Arbouse.
„Arcàde, v. l. fr. — 1) Bogenstellung, -Wölbung; 2) Bogengang; 3) Schwiebogen.
††Arcàdien (-kàdien), v. gr., 1) griechische Landschaft auf der Halb-Insel Morèa (hieß zuvor Parrhàsien, Pelàsgien, oder auch Lykaonien); 2) Hirten-, Unschulds-Land (Letzteres bei Dichtern. Den Namen Arkàdien soll es, nach der Fabel, von Arcas oder Arkas, einem Söhne Jupiters, erhalten haben).
††Arcàdier, v. gr., 1) Einwohner, Landsmann von Arkadien (die ältesten Bewohner dieses Landes nährten sich von Eicheln; pflegten ihre Kriege und sonstigen Unternehmungen von Bedeutung jedesmal vor dem Neu und Vollmonde zu beginnen, was nachher zu dem Mährchen, daß sie ihrem Ursprunge nach älter als Sonne und Mond wären, und dessen sie sich selbst mitunter rühmten, Anlaß soll gegeben haben); 2) Name eines wissenschaftlichen Vereins in Rom, zur Vervollkommnung der Wissenschaften und besonders der Dichtkunst ꝛc.
†Arcàdisch, s. Arkàdisch.
„Arcanist, v. l. — 1) Geheimwisser, -künstler, -krämer; 2) Kunstfärber.
„Arcànum, l. — Geheimniß; Geheim-Mittel.
††Arcèsius (-kèsius), gr. l., hieß der Vater des Königs Laèrtes von Ithaka, und Großvater des Ulysses (die Fabel giebt ihm den Jupiter zum Vater).
„Archäològ, v. gr. — Alterthums-Forscher, -Kenner ꝛc.
„Archäologie, v. gr. — Alterthums-, Alterthümer-Lehre, -Kunde.
„Archäològisch, v. v. — alterthums-, alterthümerlehrig -kundig; alterthümlich, dahin gehörig.
„Archäus, gr. l. — Welt-Geist, Natur-Allkraft (Goldmacherei).
„Archaism, v. gr. — Alt-Ausdruck (nach Art der Alten), veralteter Sprachgebrauch, Redensart).
„Archaistisch, v. gr. — altausdrücklich; veraltet, altartig.
„Archetỳpisch, v. gr. — urbildlich, -schriftlich ꝛc.
„Archètypus, gr. l. — Urbild, -schrift, -stempel.
„Archezòstis, gr. l. — Hundskürbis.
„Archiàter, v. gr. — 1) Oberarzt; 2) Leibarzt.
„Archibuffòne, -fòn, gr. it. — Erz-Narr, -Possenreißer.
„Archicancellàrius, gr. l. — Erz-Kanzler.
„Archidàpifer, gr. l. — Erz-Truchses (des ehemaligen teutschen Reichs ꝛc.).
„Archidiàkonus, gr. l. — 1) Ober-, Haupt-Helfer; 2) bischöfflicher Amtsverweser.
„Archidiakonàt, v. v. — 1) Ober-, Haupthelferei; Oberhelfers-Stelle, -Amtwohnung; 2) Bisthums-Verweserei ꝛc.
„Archidux, gr. l. — Erzherzog.
„Archidux Aust. (Austriä), gr. tsch. l. — Erzherzog von Oesterreich.
„Archiepiskopàl (-àlisch), v. gr. — erzbischöflich.
„Archiepiskopàt, v. gr. — Erzbisthum, erzbischöffliche Würde, -Wohnung.
„Archiepiskopus, gr. l. — Erzbischoff.
„Archigerònten, v. gr. — Ober-Vögte, -Aeltesten (eine Art Vorgesetzter zu Alexandrien unter Theodòsius dem Großen im 4ten Jahrhunderte).
„Archigimnàsio romàno, gr. it. — römische Haupt-Wissenschafts-Schule, -Oberschule, -Höher-Lehr-Anstalt.
„Archigrammatèus (fünflautig), gr. l. — Erzschreiber, -kanzler.
„Archihierei, v. gr. — Hohepriesterthum; Hoch-Priester-Würde (in der russisch-griechischen Kirche).
††Archilochus, gr. l., hieß der erste griechische Jamben-Dichter, von der Insel Paros. Um seiner spöttischen und beißenden Verse willen knüpfte sich seine Braut, so wie ihr Vater, auf; die Lacedämònier aber jagten den Dichter, weil er sang: es sey besser, die Waffen wegwerfen, als sterben, zur Stadt hinaus.
„Archimagirus, gr. l. — Erz-Küchen-Meister; Ober-Küchenmeister.
„Archimàgus, gr. pers. l. — Erz-Zauberer.
„Archimandrit, v. gr. — 1) Oberhirte; Ober-Geistlicher, -Mönch; Abt, Bischoff, Klosters-Vorsteher (in der griechischen Kirche).
††Archimèdes, gr., hieß ein Anverwandter des Königs Hiero von Syrakus, der sowohl in der Stern- und Meßkunde, als in der Verfertigung künstlicher Spiegel, Himmelskugeln ꝛc., in der Prüfung der Erze und selbst in der Kriegskunst, durch welche er Syrakus aufs Tapferste gegen die Römer vertheidigte, zuletzt aber durch die Rohheit eines gemeinen röm. Soldaten fiel, sehr ausgezeichnete Kenntnisse besaß.
†Archimèdisches Problèm, v. gr., Erzemischungs-Aufgabe (nämlich aus zwei gemischten Erzen die Menge eines jeden mittelst seiner eigenen Schwere (nach Archimedes, der einst so den Betrug mit Gold, worunter Silber gemischt war,

sehr scharfsinnig und richtig entdeckte) zu finden).

„Archipelagus, gr. l. — 1) Haupt-Meer; 2) Insel-, Eilands-Meer (besonders das zwischen Griechenland und Asien, oder das aegeische Meer).

„Archipresbyter, gr. — 1) Ober-, Erz-Aeltester; 2) Erz-Priester, Ober-Kirchen-Vorsteher.

„Archipresbyteràl (-isch), v. gr. — oberältest, erzpriesterlich, oberkirchenvorsteherisch.

„Archipresbyteràt, v. gr. — 1) Oberältesten-Amt, -Würde, -Wohnung; 2) Erz-Priesteramt, -Würde, -Wohnung; Erz-Priesterschaft, Ober-Kirchen-Vorstand.

„Archipresbytèrium, gr. l. — Erz-Priesterthum, Ober-Kirchen-Vorsteherei, -Vorstand, -Vorstehers-Amt.

„Archires, gr. russ. — Oberpriester (vormals in Rußland Haupt-Geistliche, Bischöfe und Erzbischöffe verstanden werden).

„Archi-Strategòs, gr. — Ober-Feldherr, Haupt-Anführer.

„Architeckt, v. gr. — Baumeister, -künstler.

„Architektisch, v. v. — baumeisterisch, -künstlerisch.

„Architektònik, v. gr. — 1) Bau-Lehre, höhere Baukunst; 2) Lehrbegründungs-Kunst; Grund-, Haupt-Weltweisheit (die allem menschlichen Wissen, nach Aristoteles, gleichsam vorsteht, ihm seine Richtung giebt, und es durch ein Haupt-Band (die prüfende Vernunft) zusammen vereinigt).

„Architektònisch, v. v. — 1) baukünstlich, zur höhern Baukunst gehörig; 2) lehrbegründungskünstlich, in die Grund- oder Haupt-Weltweisheit einschlagend; s. auch Architektònik 2).

„Architektonogràph, v. gr. — Bau-, Gebäude-Beschreiber.

„Architektonographie, v. gr. — Bau-, Gebäude-Beschreibung.

„Architektonogràphisch, v. v. — bau-, gebäudebeschreibend.

„Architektùr, v. gr. — 1) Baukunst; 2) Bauart, -Einrichtung; 3) Bauzierde, -Verzierung.

„Architektùra civilis, gr. l. — bürgerliche Baukunst.

„Architektùra hydraùlika, gr. l. — Wasser-Baukunst.

„Architektùra militàris, gr. l. — Kriegs-, Befestigungs-Baukunst.

„Architektùra navàlis, gr. l. — Schiffs-Baukunst.

„Architràv (-trab), v. gr. l. — 1) Haupt-Balken; 2) Unterzug, Quer-, Binde-Balken; 3) Oberschwelle.

„Architỳpisch, v. gr. — urbildlich, -schriftlich (was Archetỳpisch).

„Archiv, v. gr. — 1) Urkundensammlung; 2) Urkunden-Saal, -Gewölbe, -Bau.

„Archivàlisch, v. v. — urkundlich, urkundenmäßig, Urkunden betreffend ꝛc.

„Archivàr (-vàr'us), v. gr. l. — Urkunden-Bewahrer, -Aufseher, -Ordner, -Rath ꝛc.

„Archivariàt, v. gr. l. — Urkunden-Behörde, -Amt, -Verwaltung, -Rath, -Vorstand ꝛc.

„Archivisch, was Archivàlisch.

„Archiv(w)òlte, gr. it. — Schwiebogen-Schnitzwerke.

†Archònt, v. gr., 1) Stadt-Richter, -Vogt, -Fürst (zu Athen nach König Kodrus Tode ihrer 9, welche anfangs lebenslänglich, dann 10 und zuletzt 1 Jahr die höchste obrigkeitliche Würde begleiteten, und als Volksvorsteher oder auch Volksherrscher zu betrachten waren); 2) Ober-Gerichts-Vorsteher.

†Archontàt, v. v., 1) Stadtrichters-, -Vogts-, -Fürsten-Würde, -Amt ꝛc. (ehemals zu Athen); 2) Ober-Gerichts-Vorstand.

„Arcibuffòne, gr. it., s. Archibuffòne.

„Arcidùca, gr. it., was Archidux.

†Arcieren, v. l. it., 1) Bogenschützen; 2) Leibwächter; 3) Schloßwache (kaiserliche, in Wien).

„Arcivèscovo, gr. it., was Archiepiskopus.

„Arco, it. — 1) Bogen; 2) Bogenstrich (Tonkunst); 3) † Roh-Messing (so wie es beim ersten Schmelzen aus dem Kupfer kommt. Es heißt auch Arkot, wird nach seiner Güte in 4 Gattungen eingetheilt und je zu 100 Pfunden verkauft).

„Àrctior citàtio, l. — geschärfte Vorladung.

„Àrctior jus, l. — näheres Recht.

„Arctisch, s. Arktisch.

„Arctius mandàtum, l. — schärferer Befehl.

†Arctùr, us, gr. l., Fuhrmann (Sternbild beim großen Bären; heißt auch Arktophỳlax, Bootes und Bubùlcus).

„Arcuatiòn, v. l. — 1) Bogen-Krümmung; 2) Knochen-Krümmung (Wund-Arzneikunst).

†Àrdaß, s. zunächst.

†Ardasse, fr., Ausschuß-Seide; grobe Seide (aus Persien).

†Ardassine, fr., Perlenseide; feine Seide (aus Persien).

„Ardèlio, l. — Wohldiener, Zumundschwätzer, geschäftiger Wortmacher, -Brandläufer (ohne sich ans Werk zu machen).

†Àrdwisur, pers., Paradieses-Quelle (bei

den Parsen oder Feuer-Anbetern in Persien).

†Are l. fr., Geviert-Ruthe zu 100 Meter (neues franz. Feldmaß).

„Area, l. — 1) Hof, -platz; 2) Münz-Fläche (die von der Inschrift eingeschlossen wird).

„Areage, fr. — 1) Flächenmesser; 2) Platz-, Feld-Vermessung.

„Areal-Größe, v. l. — Flächen-Inhalt, -Größe, Platz-Umfang (z. B. eines Gebäudes, Gartens ꝛc.).

„Areasch, s. Areage.

„Arefaction, v. l. — Dörre, Dörrung, Austrocknung.

††Areka-Nuß, v. ostd., weiße, rothgeaderte Nuß von der ostindischen Areka-Palme (wird zerschnitten und in Betelblättern gekaut).

†Arem, pers., irdischer Himmel, Paradies.

„Arena, l. it. — 1) Sand; 2) † Ring-, Kampf-Platz; 3) Trichter-, Rundschau-Bühne.

„Arenation, v. l. — 1) Besandung; 2) heißes Sandbad.

†Arendalit, v. nrd. gr., Feuerschörl (aus Arendal, in Norwegen).

„Arendator, v. it. — Pächter, Beständer.

„Arende, v. it. — Pacht, Pachtung, Bestand ꝛc.

„Arendiren, v. it. — pachten, in Pacht, Bestand geben, verpachten.

„Areole, l. eng. — Entzündungshöfchen, -plätzchen, -ringchen, -kreis (einer Kuh- oder Schutzpocke).

„Areometer, s. Aräometer.

†Areopag, v. gr. — 1) Marshügel, -Felsen (Benennung eines Hügels im alten Athen, dem Kriegs-Gotte oder Mars ehemals geweiht); 2) höchstes, sehr strenges, nichttheilhaltendes, peinliches Gericht der alten Athenienser; „3) — Gerichtshof (oder jedes Gericht dieser Art, das sonst Halsgericht, mitunter heißt).

†Areopagite, v. v., 1) Oberrichter, Gerichtsrath (beim ehemaligen Areopag zu Athen); „2) — Raths-, Gerichts-Mitglied, -Beisitzer (eines jeden peinlichen Gerichts).

„Areotektonisch, v. gr. — kriegsbaukünstlich.

„Areotisches Mittel, v. gr. — schweißtreibendes, -beförderndes Mittel.

††Ares, gr., 1) Sohn des Jupiters und der Juno, nach der Fabel; 2) † Kriegs-[illegible] oder Mars; 3) Krieg, Schwerd, Pest, Elend und Verderben (uneigentl. und bei den Dichtern).

††Arete, gr. l., Name der Gemahlin des Alcinous, Königs der Phäaker; Mutter der Nausikae, von welcher der schif-brüchige Ulysses menschenfreundlich au-genommen wurde.

††Arethusa, gr. l., 1) Name einer sittsa-men Nymphe und Gefährtin der Diana nach der Fabel; 2) alte Benennun einer Quelle in Sicilien, worein je Nymphe von der Diana verwandel oder die der in Arethusa verliebte Jäg und fabelhafte Fluß Alphäus durch se nen unterirdischen Lauf daselbst gebild haben soll (s hiezu Alphäus); 3) Nam mehrerer Quellen; 4) einer Pflanz welche diesen Namen führt, auch Nur zelbart heißt; 5) Bild jungfräulich Sittsamkeit.

†Aretiade, v. gr., 1) Sohn, Nachkomm des Mars; 2) Kriegers-, Helden-Sohn 3) Schlacht-Bruder, Mit-Krieger ꝛc (bei den Dichtern).

„Aretologie, v. gr. — Tugend-Lehre.

„A revoir, fr. — auf Wiedersehen.

„A rewoar, s. à revoir.

††Argali, 1) sibirische Ziege, wildes Schaf 2) Schaf-, Ziegen-Fell (wildes oder sibi-risches; s. auch Muffoli).

††Argandische Lampe, v. eng., Schirm Lampe (von Argand, einem Engländer nach Andern von einem Schweizer 178 in London erfunden).

„Argema, -mon, gr. — Augengeschwü Rand-Hornhaut-Blätterchen.

„Argemone, v. gr. — Teufelsfeige, Ste-chelmohn.

„Argent, fr. — 1) Silber; 2) Geld.

„Argent blanc, fr. tsch. — 1) Silber-Gel -Münze; 2) baares Geld, baare Münz

„Argent comtant, fr. — klingende Münz baares Geld.

„Argenterie, fr. — Silber-Zeug, -Geschir -Waare.

„Argenteus, l. — 1) silbern, von Silb 2) Silberling (bei römischen Mün ist der Denarius, bei griechischen d Stater, und bei hebräischen der Seck des Heiligthums darunter verstanden) 3) Silber-, Kaiser-Groschen.

„Argent haché, fr. — 1) Hak-, Kra Silber; 2) aufgekratztes, eingelegt Silber; 3) versilbertes Erz.

„Argentiren, v. l. fr. — ver-, übersilber mit Silber belegen.

„Argent plaqué, fr. — Blech-, Beleg Ueberzug-Silber.

„Argentum musivum, l. — Maler-Silbe

„Argentum vivum, l. — Quecksilber.

„Argenture, fr. — versilberte Arbeit, U-bersilber-Geräthe.

„Argent vierge, fr. — Jungfern-Silbe gediegenes, gewachsenes Silber.

„Argestes, gr. l. — Abend-, Westwind.

†Argiroide, gr. fr., Scheinsilber (von Moreau in Paris erfunden).
†Argiver, v. gr., 1) ehemaliger Einwohner der Stadt Argos in Achaien oder auch in der von Thessalien; 2) jeder alte Grieche.
†Argivisch, v. v., 1) was zur Stadt Argos in Achaien oder zu der in Thessalien gehört; 2) griechisch und was zu Alt-Griechenland gehört.
††Argo, gr., Name des Schiffes, auf welchem der griechische Held Jason mit seinen Gefährten das goldene Widderfell zu Colchis in Asien holte (s. auch Argonauten und Colchis).
„Argoh, s. Argot.
„Argon, was Aron.
†Argonàuten, v. gr., 1) Argofahrer; 2) Beiname der 52 oder 54 griechischen Prinzen und Helden (auch Minyäen genannt), welche mit dem Thessalischen Prinzen Jason die Seereise nach Colchis (auf dem Lang- oder Schnell-Schiff Argo) machten, um dort das goldene Widder-Fell zu holen. Unter Jasons Gefährten sind auch Herkules, Kastor, Pollux, Lynceus und Perseus rc. von den griechischen Dichtern aufgeführt.
„Argot, fr. — Rott-, Gebrochen-Wälsch, Diebs-, Bettler-Sprache.
„Argotiren, v. fr. — 1) rottwälschen, gebrochen, verdorben wälsch reden; 2) die Diebs- oder Bettler-Sprache sprechen; 3) dürre Zweige, Aeste abschneiden.
„Argousin, fr. — Gesindel-, Sklaven-Aufseher, -Hauptmann (auf einer Galeere).
„Arguiren, v. l. — 1) anzeigen, darthun, beweisen, durch Gründe überführen; 2) beschuldigen; tadeln.
„Argument, v. l. — 1) Schluß, -rede; Beweis, Satz, Beweisgrund, Folgerung, Vernunft-Schluß; 2) Inhalt, Haupt-Inhalt; 3) Aufsatz, Uebungs-Stück, Uebersetzungs-Aufgabe (in Schulen).
„Argumentation, v. l. — das Schlußmachen, Beweisführen, Folgern, Schließen rc.
„Argumentiren, v. l. — schließen, Schlüsse machen, folgern, Gründe anführen, beweisen, Beweis führen.
„Argumentum achilleum, l. gr. — Haupt-Beweisgrund, Kern-, Strahl- und Bann-Schluß.
„Argumentum ad hominem, l. — leichtfaßlicher Schluß, gemeinverständlicher Beweis.
„Argumentum à tuto, l. — Sicherheits-Beweis; Rettungs-Schluß.
„Argumentum baculinum, l. — Stecken-, Stock-Beweis; Prügel-Suppe.
„Argumentum kat' ànthropon, l. gr., was Argumentum ad hominem.
††Argus, gr. l., 1) Sohn des Arestors, welchem Minerva den Gedanken eingab, das Schiff Argo zu bauen; 2) Sohn des Argenors und fabelhafter 100äugiger Hirte, welchem Junos gerechte Eifersucht die von Jupiter flugs in eine Kuh verwandelte Jo zur Aufsicht übergab, wobei sich denn von Argus 100 Augen immer nur 2 schlossen und die Huth so lange gut bestellt blieb, bis Merkur sein Rohr-Pfeifen-Lied hören ließ, Argus damit einschläferte, und ihm nun den Kopf abhieb rc.; 3) Name eines indischen Fisches mit schwarzen Punkten; eines Schmetterlings und einer Art Porzellanschnecken; 4) jeder scharfsichtige und wachsame Hüter eines anvertrauten Guts.
†Argus-Augen haben, v. gr., wachsam, umsichtig, scharfsehend seyn; auf Alles achten, nichts unbemerkt lassend (s. auch Argus 2).
„Argutien, v. l. — Spitzfindigkeiten, verfängliche Reden.
„Argutiös, v. l. — spitzfindig.
„Argyramhe, gr. — 1) Silber-, Geld-Bräune; 2) gestopfter Mund durch Geldbestechung.
†Argyraspide, v. gr., Silberschildträger (unter Alexander des Großen Heere solche Krieger, welche silberne Schilde trugen).
„Argyrite, v. gr. — silberhaltiger Gesundheitsstein, -Schwefelkies.
„Argyritisch, v. gr. — 1) silberhaltig; 2) geldeintragend, belohnend.
„Argyrodàmas, gr. — Katzensilber, weißer Talk.
„Argyrokòmisch, v. gr. — silberhaarig, -fädig, -köpfig, -buschig.
†Argyroide, was Argiroide.
„Argyrokratie, v. gr. — Geldherrschaft.
„Argyrològ, v. gr. — Geld-Einsammler, -Eintreiber.
„Argyrologie, v. gr. — Geld-Einsammlung, -Eintreibung.
„Argyromanie, v. gr. — Geldsucht, -wuth rc.
„Argyropöie, v. gr. — Silbermacherei (Scheidekunst).
„Aria cattiv(w)a, it. — schlechte Luft.
††Ariàdne, v. gr., 1) Name der Tochter des Königs Minos von Kreta, verlassene Geliebte des undankbaren Theseus und nachherige Gemahlin des Bacchus; 2) nordische oder nördliche Krone (Sternbild am mitternächtlichen Himmel über dem Kopf der Schlange, nicht fern vom Schwanze des Bären, von Virgil Gno-

sia, in Beziehung auf Gnosos, eine Stadt in Kreta, wo Jupiters Grabmal war und Minos sein Hoflager hatte, so genannt. Bacchus versetzte nach der Fabel die Krone der sterbenden Ariadne unter die Sterne; daher diese Benennung).

††Arianer, v. gr. l., 1) Anhänger der Lehre des Priesters Arius von Alexandrien, der im 4ten Jahrhunderte lebte; 2) Gottheit-Jesu-Läugner.

†Arianisch, v. v., 1) Arius-Lehre betreffend; 2) die Gottheit Jesu läugnend.

„Arianismus, gr. l. — 1) Irrlehre des Arius; 2) Gottheit-Jesu-Läugnerei.

„Ariditât, v. l. — 1) Dürre, Trockenheit; 2) Magerkeit, Unfruchtbarkeit; 3) Kälte, Leere, Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit.

„Arie, v. it. — 1) Luft; 2) †Kunst-, Hoch-, Empfindungs-Lied.

„Ariette, v. it. — 1) Lüftchen; 2) †Kunst-, Empfindungs-Liedchen.

„Arigoh, s. zunächst.

„Arigot, fr. — Kriegs-Pfeife.

††Arihman, pers., Urwesen der Finsterniß, des Bösen (dem Ormuzd, als Urheber des Lichts und des Guten, entgegengesetzt).

†Ariki, was Arki.

††Arimaspi, scyth. l., hieß 1) ein fabelhafter, einäugiger Volksstamm im alten Scythien; daher 2) †scythische Bogenschützen (die, wie sehr natürlich, beim Abdrücken des Geschoßes das eine Auge schlossen; woher wahrscheinlich die Fabel 1).

††Arion, gr., Liederdichter und Tonkünstler von Lesbos, der auf einer Seereise von Tarent nach Korinth der Meuterei des Schiffsvolks dadurch entging, daß er es mit seiner Leier unterhielt, und als ihm Delphine zu Gesichte kamen, sich schnell auf Einen warf, der ihn sicher ans Land brachte (dieß soll nach Jo. Scalinger keine Fabel seyn).

„Arioso, it. — 1) lustig, windig; 2) unterstützend, aushaltend; entwickelt, ausdruckvoll, liedartig (Tonkunst); 3) einfacher Gesang.

††Ariosto (Ludwig), it., Dichter vom ersten Range, war zu Ferrara 1474 aus einem edeln Geschlechte von Bologna geboren und starb daselbst 1533.

††Aristarch, v. gr., 1) Name eines alten Sprachforschers in Alexandrien, der Homers Gedichte sehr streng, aber gerecht beurtheilte. Er lebte unter Ptolemäus Philometor, um die 156. Olympiade; 2) jeder scharfe, aber wahrheitliebende Kunstrichter.

††Aristides, gr., hießen mehrere ausgezeichnete Griechen, besonders jener Weiser zu Athen, wegen seiner Gerechtigkeit des Volkes Liebling und Sprüchwort.

„Aristodemokratie, v. gr., gemischte Adels- und Volksherrschaft.

„Aristodemokratisch, v. v. — adel- und volksherrschaftlich.

†Aristokles, gr., s. Plato.

„Aristokrat, v. gr. — 1) Adels-Herrschaf[t]-Freund, -Anhänger; 2) Volksadeliche[r]; 3) Ganherrscher, Adelsherrscher; Herrscherling.

„Aristokratie, v. gr. — 1) Adelsherrschaf[t], Ganherrschaft; volksadeliche Herrschaf[t]; 2) volksadelicher Staat.

„Aristokratisch, v. v. — adelsherrschaftlich, volksadelich, ganherrschaftlich.

„Aristokratism, us, gr. l. — 1) Grundsätze, Handlungsweise der Adelsherrschaf[t]; 2) Anhänglichkeit an dieselbe.

„Aristolochia, gr. l. — Osterluzei, Holzwurz, Erdübel (blutreinigende oder blutflußfördernde Pflanze; im Wochenbette 2c. dienlich).

„Aristolochisch, v. v. — blutflußfördern[d], die Blutreinigung der Wöchnerinne[n] fördernd.

††Aristophanes, gr. l., hieß der erste (ältere) Schauspiel-Dichter Griechenlands, von Lydien oder Rhodus gebürtig; nach Sprache, Witz und Geschmack aber ein Athenienser. Von dessen 54 Schauspielen sind noch 11 auf uns gekommen. Er geißelt das Laster und die menschlichen Schwachheiten, wie Menander in neuern griechischen Schauspiele. Dem Letztern suchten es Philemon und D[i]philus gleich zu thun; dem Arist. hingegen ein Eupolis und Kratinus, wie wohl ohne diesen noch jenen zu erreichen.

„Aristo-robino-theokratie, v. gr. — Adel-, Gerichts- und Geistlichkeits-Herrschaf[t].

††Aristoteles, gr., berühmter griechischer Weltweiser, Schüler des Plato und Lehrer Alexanders des Großen, von Stagira in Macedonien gebürtig; weshalb er auch mitunter der Stagirit heißt. Nikomachus, ein Arzt, und Phästiade waren seine Aeltern. Er lebte 348 Jahre vor Christi Geburt, hatte als Stifter der peripatetischen Schule eine Reihe von Jahren seinen Aufenthalt zu Athen, und soll zu Chalcis auf der Insel Euböa (in der Nähe von Böotien) in seinem 63. Lebens-Jahre gestorben seyn.

†Aristotelisch, v. v., nach Aristoteles Lehr[e] oder Lehrart.

„Aristotelism, us, gr. l. — Lehre und Lehrart des Aristóteles.

„Arithmantie, v. gr. — Zahlendeuterei, -Wahrsagerei.

„Arithmetik, v. gr. — Zahlen-Lehre; Rechenkunst.

„Arithmetiker, v. gr. — Zahlenlehrer, Rechnungskundiger, Rechenmeister; Rechner.

„Arithmetisch, v. gr. — 1) zahlenlehrig; 2) rechnungskundig, rechnerisch; zur Rechenkunst gehörig.

„Arithmomantie, v. gr., was Arithmantie.

††Arkádien, -dier, s. Arcadien.

†Arkádisch, v. gr., 1) zum Land- und Hirtenleben der Akádier (s. dieses Wort unter Arc.) gehörig; 2) unschuldig, sittlich gut, zärtlich ꝛc.

††Arke, trsch., Benennung eines spitzzulaufenden, hinten breiten Fahrzeuges mit flachem Boden, auf der Ober-Elbe.

„Arkebüsade-Wasser, s. Arquebusade.

„Arkebüsiren, s. arquebusiren.

†Arki, tat., Milchbrauntwein (der Tataren).

„Arkitschimnásio románo, s. Archigimnasio rom.

„Arkivólte, s. Archivolte.

†Arkot, s. Areo 3).

„Arktisch, v. gr. — mitternächtlich, nördlich.

„Arktophylax, gr. — 1) Bärenhüter; 2) was Boótes oder Arctúr, auch Fuhrmann genannt (Sternbild von 53 Sternen zunächst dem großen und kleinen Bären am mitternächtlichen Himmel).

„Arlekin, s. Arlequin.

„Arlekinad, s. Arlequinade.

„Arlekine, s. eb. d.

„Arlequin, fr. — Hanswurst, Possenreißer, Lustigmacher (besonders auf der franz. und it. Schaubühne).

„Arlequinade, fr. — Hanswurstenstreich, Possenreißerei ꝛc.

„Arlequine, fr. — Hanswurstentanz, -sprünge.

„Armáda, de, span. — 1) Bewaffnung, Ausrüstung; 2) Kriegs-Heer; 3) Kriegs-Flotte; 4) †† Name einer portugiesischen Abschaar, die den königl. Pallast bewacht.

††Armadill, v. span., 1) Waffenthier; 2) Gürtelthier, Schild-Ferkel.

„Armadille, span. fr. — kleines Kriegsgeschwader, kleine Flotte.

„Armateur, fr. — 1) Bewaffner; 2) Raubschiff-Ausrüster; 3) Rheder; 4) Raubschiffer, See-Freibeuter; 5) Raubschiff; 6) bewaffnetes Kauffahrtei-, Handels-Schiff.

„Armatör, s. Armateur.

†Armatólion, l. neugr., Waffen-Gebiet, -Bezirk (eines Kapitány oder Häuptlings der Gebirgsbewohner in Neu-Griechenland, wo häufig strenge Ordnung ꝛc. herrscht).

„Armatúr, v. l. — 1) Bewaffnung; 2) Kriegs-Geräthe, Waffen; 3) das Beschläge, der Beschlag; 4) Harnisch, Eisen-Ziehers- (Magnets-) Bewaffnung; 5) Schiffsausrüstung, -Bewaffnung; 6) Waffenschmuck, -Zierrath.

„Armée, fr. — Heer, Kriegsheer, -volk, Waffenvolk.

„Armée-Befehl, v. v. — Heers-Befehl.

„Armée-Corps, fr. — Heerschaar, -haufen, Wehrhaufen, -Schaar.

„Armée-Courier, fr. — Heeres-Bote, -Flugbote.

„Arméh, s. Armée.

„Arméh-Befehl, s. eb. d.

„Arméh-Kohr, s. Armée-Corps.

„Arméh-Kurier, s. Armée-Courier.

„Armemáhn, s. Armement.

„Armement, fr. — Bewaffnung, Ausrüstung; Kriegsrüstung.

„Armendirectórium, v. fr. — Armen-Pfleg, -Vorstand ꝛc.

††Arménier, griechische Christen in Klein-Asien, besonders Freunde des Fastens und Wallfahrtens; reichen selbst Kindern das heil. Abendmahl und sind größtentheils Handelsleute.

†Arménier-Stein, v. gr., Grünbläuling (man macht daraus ein künstliches Blau).

„Armillár-Sphäre, v. l. gr. — Ring-, Reif-Kugel (den Gestirnstand und den Lauf der Sterne dadurch vorzustellen).

„Armille, v. l. — Armband, -spange, -ring, -schild.

††Arminiáner, Anhänger der Lehre des Jac. Harmensen, ehemaligen Professors in Holland, welcher 1690 die Erbsünde, Gnadenwahl und übernatürlichen Gnadenwirkungen verwarf.

†Arminius, tsch. l. hieß bei den Römern der tapferste, teutsche Held, der ihre Legionen, von Varus, zu Augusts Zeiten, befehligt, gänzlich aufrieb und dadurch Teutschlands Befreier ward (Hermann oder Heermann besagt das Nämliche).

„Armiren, v. l. fr. — 1) bewaffnen; 2) zum Kriege ausrüsten, Kriegsrüstungen machen; 3) sich schützen, verwahren; 4) auf die Stangen setzen, die Stangen auf die Brust setzen (Reitschule); 5) auslegen, klar machen (Riemen, Ruder); 6) laden (ein Stuk); 7) fassen, beschlagen; 8) die Schellen anhängen; 9) Vorzeichen machen (Tonkunst); 10) ein-

binden, mit Dornen verwahren (Bäumchen).
„Armistice, fr. — Waffenruhe, -Stillstand.
„Armistis, s. vor diesem.
„Armistitium, l. was Armistice.
„Armoar, s. Armoire.
„Armoasein, s. Armoisin.
„Armoire, fr. — Schrank, Schrein, Kasten.
††Armoisin, fr. Benennung eines dünnen, schwachglänzenden Taffends.
„Armoràcea, cia, ium, l. — Hederich, Wildrettig.
„Àrmorial, v. l. fr. — 1) Wappenbuch; 2) zum Wappen gehörig, davon handelnd.
„Armorist, v. l. fr. — 1) Verfasser eines Wappen-Buchs; 2) Wappen-Kenner, -Lehrer.
††Arnäus, s. Irus.
††Arnaùten, v. gr. 1) Bewohner der zu Griechenland gehörigen Insel Chio; 2) auch unter dem Namen Albaueser bekannt.
„Arnoglòssa, e, gr. l. — Spitzwegerich (Pflanze).
††Aròba, span. port. Gewicht zu 20/26 Pf. (in Wien), zu 25 (in Spanien), zu 32 (in Portugal).
„Aromalith, v. gr. — Würz-, Myrrhen-Stein.
„Aromàtica, gr. — Würz-Mittel, Würzen.
†Aromàtik, v. gr. Gewürz-, Strohwein (s. auch Sect.).
„Aromatisatiòn, gr. fr. — 1) Würzung, Einwürzung; 2) Wohlgeruchgebung, Wohlriechendmachung.
„Aromàtisch, v. gr. — 1) gewürzhaft, -reich; 2) wohlriechend, würzig.
„Aromatisiren, v. gr. fr. — 1) würzen, einwürzen, gewürzhaft machen; 2) Wohlgeruch geben, wohlriechend machen.
„Àron, os, gr. l. — kleine Natterwurz (heißt auch Àrgon und Arrhon).
†Aròne, was Aròba.
„Arpaliks, trk. — Lebensmittel-Abgaben (in der Türkei).
†Àrpahn, s. Arpent.
„Arpahn legàll, s. Arpent lègal.
†Arpedonàpten, v. gr. ägypt. Strickführer (Benennung der zweiten Ordnung der alten, ägyptischen Priester).
„Arpeggiàto, it. — gebrochen, abgestoßen (Tonkunst).
„Arpèggio, it. — 1) Tonbrechung, -abstoßung; 2) harfenartig, schnell nach einander (gespielt, mit den Fingern geklempert).
„Arpeggiren, v. it. — tonbrechen, -stoßen, harfenmäßig, -artig spielen, klempern.
†Arpent, fr. Morgen (Felds; s. auch Arapènne).
„Arpent lègal, fr. — gesetzlicher Àrpan, Morgen oder Jauchert (in Frankreich jetzt 51 Aren; und ehedem 48400 Pariser Geviert-Fuß im Meß).
„Arpetschàto, s. Arpeggiàto.
„Arpetschiren, s. Arpeggiren.
„Arpetscho, s. Arpeggio.
„Arquebusade-Wasser, v. tsch. fr. — Schuß-, Wund-Wasser.
„Arquebusiren, v. tsch. fr. — erschießen (mit der Harkenbüchse) todtschießen.
††Arra, Name einer großen Art Papagei, roth, blau und grün (aus Indien).
„Àrra, -rabo, s. Arrha ꝛc.
†Àrracke, s. Àrak.
„Arräh, s. Arrêt.
„Arrätiren, s. Arrêtiren.
†Arragonit, v. gr. Hartstein, Nichtbrecher (Benennung eines gewissen Mondsteins).
„Arrangement, fr. — 1) Anordnung, Einrichtung; 2) Ausgleichung, -Mittelung, Zurechtstellung (z. B. in Schuldsachen).
„Arrangement definitiv, fr. — Schluß-Vergleich, abschließende Uebereinkunft, gänzliche Auseinandersetzung, -Abfindung.
„Arrangiren, v. fr. — 1) ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, einrichten, veranstalten; 2) ausgleichen, auseinandersetzen, vermitteln, zurechtstellen, -kommen; sich vergleichen, verstehen, anschicken, bestimmt erklären; entscheiden.
„Arranschiren, s. Arrangiren.
„Arrànsch'mahn, s. Arrangement.
„Arrànsch'mahn definitiv, s. Arrangement definitiv.
†Arras, fr. Rasch (Benennung eines gemeinen Wollenzeugs, ursprünglich aus der Stadt Arras in Frankreich).
„Arrènda, neul. — 1) Grundzins-Pacht, -Pachtung; 2) Weinschank-, Bierschank-Pacht ꝛc.; 3) Kronpachtgut (das in Rußland an verdiente Personen um einen mäßigen Pachtschilling verliehen wird).
„Arrendàtor, neul. — Grundzins-Pächter, -Beständer.
„Arrendiren, v. neul. — pachten, verpachten, miethen, austhun (gegen einen Grundzins).
„Arreragen, v. fr. — Rück-, Ausstände, Anwüchse (von Zinsen).
„Arreràschen, s. vor diesem.
„Arrest, v. it. fr. — 1) Haft, Verhaft; 2) Beschlag, -legung, Verkümmerung.
„Arrestànt, v. v. — Verhafteter, Gefangener, gefänglich Eingezogener.
„Arrestatiòn, v. it. fr. — Verhaft, -ung, Einsperrung ꝛc.

„Arreſtatórium, neul. — 1) Haft=Befehl; 2) Gant=Verfügung, =Ankündigung (öffentliche).

„Arreſt=Geld, v. it. — Haft=, Schließ=, Thurm=Geld ꝛc.

„Arreſtiren, v. it. } — 1) auf=, anhalten,
„Arrêtiren, v. fr. } Beſchlag legen, feſthalten, =ſetzen; 2) verhindern, hemmen; 3) verhaften, gefänglich einziehen; 4) Einhalt thun, zum Schweigen bringen; 5) beſtellen, dingen, miethen; 6) beſchließen, beſtimmen; 7) verweilen, ſtehen bleiben, aufhören; 8) heften (den Blick auf etwas); 9) befeſtigen, vermauren; 10) abſchließen, ins Reine bringen, Preis feſtſetzen; 11) ſich ſtellen, Stand halten (Hunde beim Jagen); 12) feſtſorren (Geſchütz zu Schiffe); 13) einſchneiden, einbrechen, kurz halten (Säume und Pflanzen).

„Arrêt, té, fr. — Urtheil, Beſchluß, Ausſpruch, Entſcheidung; Einverſtändniß, Uebereinkunft, Beſchließung (einer Verſammlung, ſey es in oder außer Gerichte, und ſo lange die Sache, welche vorliegt, noch nicht öffentlich bekannt iſt).

„Arrha } v. gr. — 1) Haft=, An=, Drauf=
„Arrhabo } Geld; 2) Mahlſchatz, Braut=Geſchenk.

†Arrhagonit, was Arragonit.

„Arrhon, was Aron.

„Arrhoſtie, v. gr. — Blödſinn, Schwäche.

„Arrhythmie, v. gr. — 1) Unordnung, =regelmäßigkeit; 2) Uebel=Laut, Mißklang; 3) Unſchicklichkeit ꝛc.

„Arriärbann, ſ. Arrièreban.

„Arriär garant, ſ. Arrière garant.

„Arriärgard, ſ. Arrièregarde.

„Arriär=Kor, ſ. Arrière=Corps.

„Arriär Nevöh, ſ. Arrière neveu.

„Arriär=Poſition, =Poſten, ſ. eb. d.

„Arriär Säſon, ſ. Arrière ſaiſon.

„Arriär Waſall, ſ. Arriere vaſſal.

„Arriere=ban, fr. — Heerbann, =zwang, =folge; Landſturm.

„Arriere=corps, fr. — 1) Hinter=Körper, =Leib; 2) Rückbau, =gebäude, Hinterbau ꝛc.

„Arriere garant, fr. — Rück=, Nachbürge.

„Arriere garde, fr. — Nachtrab, =huth, =zug, Hintertreffen.

„Arriere neveu, fr. — 1) Nach=, Rück=Neffe; Groß=, Urneffe; 2) Urenkel, ſpäteſter Nachkomme.

„Arriere Poſition, fr. — Rück=, Nachſtellung, Rückwärts=Stellung.

„Arriere=Poſten, v. fr. — Hinter=Poſten, =huth, =wache.

„Arriere ſaiſon, fr. — 1) Spätherbſt, Nachherbſt; Spätling, Spätjahr; 2) Erndte=, Herbſt=Vorzeit (die Zeit kurz vor der neuen Erndte oder neuen Weinleſe).

„Arriere vaſſal, fr. l. — After=Lehensmann.

„Arrimage, fr. — Schichtung, Stauung, Schichtungslohn.

„Arrimaſch, ſ. Arrimage.

„Arrimiren, v. fr. — ſchichten, ſtauen (ein Fahrzeug, Schiff).

„Arripiren, v. l. — ergreifen, benutzen, auffaſſen.

„Arriſiren, v. fr. — herab=, niederlaſſen, ein wenig ſtreichen (Segel, =ſtangen).

„Arrivage, fr. — Anlandung, Landung, Ankunft.

„Arriviren, v. fr. — 1) Landen, anlanden; 2) abhalten, zuſegeln (auf ein Schiff); 3) ankommen; 4) bekommen, erhalten; 5) zuſtoßen, begegnen, widerfahren; 6) entſtehen, erfolgen; 7) zum Zweck gelangen, ſeinen Zweck erreichen.

„Arriwaſch, ſ. Arrivage.

„Arriwiren, ſ. Arriviren.

„Arròba, ſ. †Aròba.

„Arrogànt, v. l. — 1) anmaßend, frech; 2) einbildiſch, übermüthig; 3) hochdünkelich (in Gebehrden).

„Arrogànz, v. l. — 1) Anmaßung, Frechheit; 2) Einbildung, alberner Dünkel, eitele Meinung (von ſich), Uebermuth, Stolz, Hochmuth.

„Arrogiren, v. l. — ſich anmaßen, herausnehmen.

„Arrondiren, v. fr. — 1) ab=, zuründen, rund machen, ründen; 2) an einen Rund= oder Kreisgang gewöhnen (ein Pferd); 3) ergänzen, ausfüllen; 4) durch Schatten und Licht heben; 5) wohlklingend machen.

„Arrondiſſement, fr. — 1) Ründung, Ab=, Zuründung; 2) Bezirk, Amts=, Gebiets=Kreis ꝛc.

„Arrondiſſ'mahn, ſ. vor dieſem.

„Arroſage, fr. — 1) Wäſſerungsgraben; 2) Angießung, =feuchtung.

„Arroſaſch, ſ. vor dieſem.

„Arroſement, fr. — 1) das Begießen, Beſprengen, Anfeuchten ꝛc.; 2) Ausbezahlung (an Mitſpieler); 3) kleine Abſchlags=Zahlung (an Gläubiger); 4) Schmierung; 5) Zuſchuß, Beitrag.

„Arroſiren, v. fr. — 1) begießen, =ſprengen, =wäſſern, =feuchten, =ſpülen, =netzen, =träufeln; 2) ausbezahlen (Mitſpieler); 3) Abſchlags=Zahlung machen (an Gläubiger), kleinen Abtrag thun, damit zufrieden ſtellen; 4) ſchmieren; 5) zuſchießen, Beitrag geben.

„Arroſ'mahn, ſ. Arroſſement.

„Arròſoar, ſ. Arroſoir.

„Arrosoir, fr. — Gieß-, Spreng-, Spritz-Kanne.
„A. R. S., Anno recuperátâ salútis.
††Arsaciden, v. parth., 1) Nachfolger oder Nachkomme des ersten parthischen Königs Arsaces, der sich Persiens bemächtigt, im Rufe der Rechtschaffenheit gestanden, und dem zu Ehren die Parthen alle ihre Könige Arsaciden genannt hatten; 2) parthisches Volk (nach einigen Auslegern); 3) so viel, als Assassini (d. i. ältere mahomedan'sche Glaubens-Zünftler am Indus, die aus besonderer Anhänglichkeit an ihren Fürsten jeden andern Großen, den er wollte, mit List oder Gewalt aus dem Wege räumten; woher sich denn Assasino, -nium 2c. (s. diese Wörter), schreiben sollen).
„Arschahn, s. Argent.
„Arschahn blan, s. Argent blanc.
„Arschahn häscheh, s. Argent haché.
„Arschahn kontahn, s. Argent contant.
„Arschahn pläkeh, s. Argent plaqué.
„Arschahnterih, s. Argenterie.
„Arschahntiren, s. Argentiren.
„Arschahntür, s. Argenture.
„Arschahn wiärsch, s. Argent vierge.
†Arschine, chin. russ., 1) chin. Elle (der holländischen gleich); 2) russ. Elle (besteht aus 16 Werschok und ist etwas kleiner, als die Wiener; Andere hingegen geben die Arschine zu $2^1/_2$ Fuß an, so daß deren 100 gleich wären 103 Brabanter oder 124 Hamburger Ellen, wie auch $71^3/_{10}$ franz. Meters).
„Arschy, trk. — Koch.
„Arsenál, v. it. span. — 1) Zeug-, Wehrhaus, Waffenhalle; 2) Waffenschmiedte; 3) Land-, See-Rüsthaus.
†Arsénik, v. gr. l., Berg-, Mäuse-, Ratten-Gift, Hüttenrauch, Giftmehl.
†Arsenikálisch, v. v., berggiftig, giftmehlig 2c.
„Arsenothél, v. gr. — Zwitter, Mannweib (was Hermaphrodit).
„Ars est, celáre ártem, l. — 1) Kunst zu verbergen, ist eine Kunst; 2) die Kunst spricht sich in dem Ungekünstelten oder Natürlichen aus.
„Ársis, gr. — 1) Stimm-, Ton-Erhebung; 2) Handerhebung, -schlag, Aufschlag (s. auch Thésis 3).
„Ars longa, vita brévis, l. — Lang ist die Kunst und kurz das Leben (man lernt in seinem Leben nicht aus).
„Ars non habet osórem, nisi ignorántem, l. — Nur dem Stümper (Pinsel) ist verhaßt jede Kunst, die Er nicht faßt.
†Arszin, was Arschine.
„Artefácten, v. l. — Kunstarbeiten, -Erzeugnisse.
†Ártemis, gr., Luftdurchschneiderin (Beiname der Diana).
††Artemísia, gr. l., hieß die durch ihr Kühnheit und Tapferkeit in Xerxe Kriegen wider die Griechen berühm gewordene Königin von Karien, Ge mahlin des Königs Mausolus, welch diesem nach seinem Tode das unter den Namen Mausoleum bekannte prächtig Grabmal, das ehedem zu den 7. 8. 2c Wunderwerken der Welt gezählt wur de, errichten ließ. (Unter die letztern ge hörten z. B. die ägyptischen Obelisker und Pyramiden, die hängenden Gärte der Semiramis zu Babylon, das Laby rinth von Kreta, der Diánen-Tempe zu Ephesus, der Kolóß zu Rhodu u. s. w.).
„Artemisie, v. gr. — Beifuß (Küchen kraut).
††Artemisien, v. gr., Feste, welche de Jagd-Göttin (Diána) zu Ehren in Cy rene, Syrakus und anderen Orten ehe mals gefeiert wurden.
„Ártemon, gr. l. — Hinter-, Besans Mast.
„Arteperitus (Artisper.), l. — Kunsterfah rener, Sachverständiger.
††Artéphius, gr. l. (Hang-, Bind-Leber) Name eines arabischen Schriftstellers der nach seiner Behauptung 1025 Jahr (sage Ein tausend fünf und zwanzig J. alt wurde, und mithin den ältesten Erz vater Methusalah noch um 65 Jahr im Alter übertraf. Dafür rechnen ih aber auch die Scheidekünstler unter di Ihrigen).
„Arterie, v. gr. — Schlag-Ader.
„Arteriel, gr. fr. — schlagadrig, zu Schlagader gehörig.
„Arteriographie, v. gr. — Schlagadern Beschreibung.
„Arteriologie, v. gr. — Schlag-Adern Lehre.
„Arteriológisch, v. gr. — schlagadern lehrig.
„Arteriotomie, v. gr. — Schlagader-Zer legung, -Oeffnung.
„Ártes liberáles, l. — Frei-, Schön Künste (ältere Vernunftlehre oder ge lehrte Streitkunst, Sternkunde, Meß kunst, Rechenkunst, Redekunst ode Sprachlehre, Dicht- und Tonkunst neuere Baukunst, Bildhauerei, Malere Kupferstecherkunst, Schauspiel-, Ton und Tanz-Kunst).
„Arthralgie, v. gr. — Glieder-Reißen -schmerz, -brennen 2c.
„Arthritis, v. gr. — Gicht-, Gliederwe -reißen.

„Arthritisch, v. gr. — 1) gichtisch; 2) gichtstillend.
„Arthrodie, v. gr. — flachbewegliche Knochenfügung.
„Arthron, gr. — 1) Gliederfuge; 2) Ort der Knochenfügung.
„Articulärisch, v. l. } — glied-, theil-, „Articulätim, l. } satz-, punkt-, sylben-, stückweise (dem Vereinten oder Ueberhauptangegebenen entgegen gesetzt).
„Articulatiön, v. l. — 1) Gelenkung, Gelenkefügung, Vergliederung, Knochenfügung; 2) deutliche Aussprache, -Sylbenfolge, -Sylbenangabe; 3) theilweise Angabe, stückweise Aufzählung, theilweiser Vortrag.
„Articuliren, v. l. — 1) gliedern, gelenken; 2) in Sätze, Abschnitte theilen, stückweise abhandeln, vortragen; 3) besylben, deutlich, vernehmlich, schön aussprechen; 4) bestimmt angeben, andeuten (in der Bildhauerei und Malerei).
„Articulirte Töne, v. l. — besylbte-, deutlich, schön ausgesprochene Laute; Sylben-, Glieder-Töne 2c.
„Articulus, l. fr. — 1) Gelenk, Glied; 2) Punkt, Satz, Stück, Artikel 2c.
„Articulus additionälis, l. — Zusatz-, Nachtrag-Artikel, -Punkt, -Stück.
„Articulus captiösus, l. — verfänglicher Punkt 2c.
„Articulus consecutivus, l. — Folgerungs-, Schluß-Punkt, -Satz.
„Articulus defensionälis, l. — Vertheidigungs-Punkt.
„Articulus demonstratoriälis, l. — Bescheinigungs-, Darthuungs-, Darlegungs-Punkt.
„Articulus elisivus, l. — Vereitelungs-, Hintertreibungs-Punkt.
„Articulus fidei, l. — Glaubens-Satz, -Punkt.
„Articulus impertinens, l. — unzugehöriger, unnützer Punkt.
„Articulus irrelevans, l. — unerheblicher Punkt.
„Articulus probatoriälis, l. — Beweis-Punkt.
„Articulus reprobatoriälis, l. — Gegenbeweis-Punkt.
„Articulus spürius, l. — unechter, untergeschobener Punkt.
„Artificiel, v. l. fr. — 1) künstlich, kunstreich, kunstmäßig, -gehörig; 2) erkünstelt, nachgemacht.
„Artificiös, v. l. fr. — 1) kunstreich, -voll; 2) arg-, hinterlistig, verschmitzt, schlau, verschlagen.
„Artificium, l. — 1) Kunstwerk, Kunst-, Meister-Stück; 2) Kniff, Kunstgriff, listiger Streich 2c. (uneig[illegible]).
†Artikel, v. l., 1) Gelenk, Glied; 2) Abschnitt, -satz, Theil, Punkt, Posten, Stück; 3) Geschlechts-Wort, Selbststands-Wort; 4) Hauptsatz; 5) Lehrsatz; 6) Waarengattung, Handels-, Kauf-, Verkauf-Stück.
†Artikels-Brief, v. v., 1) kaiserlicher Wahlvertrag (ehemals); 2) Handwerks-Ordnung; 3) Kriegs-Ordnung.
„Artillerie, fr. — 1) Geschütz, Grob-, Kriegs-Geschütz; 2) Stück-, Geschütz-Wesen; 3) Feuerwerks-, Stuck-, Geschütz-Kunst.
„Artillerie-Cadet, fr. — Zeug-, Geschütz-Knappe, -Junker.
„Artillerie-Capitain (-tän), fr. — Geschütz-, Zeug-Vorschalt.
„Artillerie-Commissaire (-sär), fr. — Geschütz-Besorger, -Verwalter.
„Artillerie-Lieutenant (-Liöt'nahn), fr. — Geschütz-, Zeug-Stellhalter, -Nachschalt.
„Artillerie-Officier (-offissieh), fr. — Geschütz-Waffner, -Waffenherr, Zeug-Amtsschalt, Zeugschalt(er).
„Artillerie-Park, v. fr. — 1) Geschütz-Platz, Stuckhof 2c.; 2) Geschütz-, Stuck-Zug.
„Artillerie-Remonte, fr. — Stuck-, Zeug-Bespannung.
„Artillerie-Schule, v. fr. — Stuck-, Zeug-Schule.
„Artillerie-Train (-Trähn), fr. — Geschützzug, Stuck-, Zeug-Gespann, -Fuhrwesen.
„Artillerie volante (-wolant), fr. — 1) fliegendes-; 2) reitendes Zeug 2c.
„Artillerie-Wesen, v. fr. — Geschütz-, Zeug-, Stuck-Wesen.
„Artillerist, v. fr. — Kunst-Stabler, Stuck-Diener, Zeugknecht, -mann; Feuerwerker.
„Artills'rih, s. Artillerie nebst dem Weitern.
„Artisan, fr. — 1) Handwerker, -werksmann; 2) Stifter, Urheber.
†Artischocke, s. Artitschocke.
„Artis est, artem tegere, l. — 1) die Kunst verbergen, ist Sache der Kunst (ein Spruch des arabischen Erdbeschreibers Abulfeda); 2) die Kunst spricht sich in dem Ungekünstelten oder Natürlichen aus (was Ars est, celare artem).
„Artist, v. l. fr. — 1) Künstler, Kunstverständiger; 2) Schauspieler, Bühne-Künstler.
„Artistisch, v. v. — 1) künstlerisch, kunstgehörig, -mäßig, -betreffend; 2) schauspielerisch, bühnekünstlerisch.
„Artistische Ausstellung, v. v. — Kunst-Ausstellung.
„Artistischer Geschmack, v. l. fr. — 1)

Kunst-Geschmack; 2) Künstler-Geschmack.
†Artitschocke, v. it., Speis-Distel.
„Artium magister, l. — Freikünste-Lehrer, -Lehrwürdner (s. auch Artes liberáles).
†Artoc, port. amr., Pflanzung, Baum-Wollen-Pflanzstätte (in Brasilien).
„Artolithe, v. gr. — Brodstein, -Versteinerung.
†Artotyriten, v. gr., Brodkäsler (Ketzer des 2ten Jahrhunderts, welche Käs und Brod im Abendmahle gebrauchten).
„Artschiären, s. Arcieren.
„Artschibuffóne, s. Arcibuffone.
„Artschidúka, s. Arcidúca.
„Artschiwéskowo, s. Areivéscovo.
††Aruerni, -ner, gall. l., Name eines celtisch-gallischen Volksstammes, von dem sich das heutige Auvergne (Ohwernj) schreibt (sie leiteten ihren Ursprung von den Trojanern ab, und nannten sich Brüder der Römer oder Lateiner, hinsichtlich des Aeneas (s. dieses Wort).
††Arundelischer Marmor, v. engl. gr., den Thomas Howard, Graf zu Arundel, 1627 aus Asien nach England brachte, und der wegen seiner Inschriften für Geschichte und Zeitrechnung besonders wichtig ist. Die Stücke sind in Oxford.
††Arupa, ind. Baum, dem Gift-Apfel-Baume gleich (auf den Molucken; s. auch Manschinell-Baum).
„Arúsper, l. — 1) Opferschauer; 2) Wahrsager aus Thier-Eingeweiden.
†Arválen, v. l., Feldfrüchte-Priester (für die Opfer bei den Ambarválien; s. dieses Wort).
„Arvélen, -ven, v. l. — Acker-, Zwiebel-Nüsse.
„Arytänoide (-then-), v. gr. — Luftröhrenkopf-Knorpel; Gießkannen-Knorpel.
„Arythmie (Arrhythmie), v. gr. — 1) Unordnung, Unregelmäßigkeit; 2) Uebel-, Mißlaut, -klang; 3) Unschicklichkeit, Unanständigkeit (z. B. in Geberden ꝛc. bei Schauspielern); 4) Schlag-Adern-Unordnung; das Nachlassen, Ausbleiben des Aderschlags (Pulses).
†As, l., s. Aß.
„Asa fóetida, gr. l. — Teufelsdreck, Stinkharz.
††Asarum, gr. l. — Haselwurz (gewürzhaft, brechenerregend ꝛc.).
„Asbest, v. gr. — 1) unverbrennbar, feuerfest; 2) † Berg-, Steinflachs (die Alten verfertigten daraus ihre unverbrennbare Leinwand zur Verbrennung der Todten; in neuern Zeiten weiß man denselben auch zu Dochten, Schreibwad (Papier) und dergleichen anzufertigen.

††Ascánisches Haus ist der Stamm-Name der Anhalt'schen Fürsten, von der gefürsteten Grafschaft Ascánien, im Fürstenthume Halberstadt (Manche wollen den Ursprung derselben aus Phrygien, Andere aus Látium herleiten, was wohl ganz Einerlei ꝛc. seyn mag).
††Ascánius (Askán-), phryg. l., 1) alte Benennung eines Flusses und Sees in Phrygien; 2) Sohn des trojanischen Fürsten Aenéas und Kreusa, einer Tochter des Königs Priamus, von Ilium oder Troja. Die Latier oder Lateiner gaben nachher dem Askán aus dem Grunde den Beinamen Július, weil zwar Ilium sein Geburtsort gewesen war, um dessen Zerstörung willen aber nicht mehr Ilus konnte genannt werden (s. Virgils Aen. 1. B. v. 267. 71.).
„Ascendant, fr. — Ansehen, Uebergewicht, Gewalt (über Jemand).
„Ascendénten, v. l. — 1) Auf-, Ansteigende; 2) Verwandte in aufsteigender Linie, oder 3) Eltern, Groß-Eltern, Vor-Eltern, Ahnen ꝛc.
„Ascendenz, v. l. — 1) das Auf-, An-, Höhersteigen; 2) Eltern-, Vor-Eltern-, Ahnenschaft; Verwandtschaft in aufsteigender Linie.
„Ascendiren, v. l. — auf-, an-, höhersteigen.
„Ascensión, v. l. — 1) Steigung, An-, Aufsteigung (z. B. eines Gestirns, des Wassers, Quecksilbers ꝛc.); 2) Erhöhung; 3) Auffahrt, Himmelfahrt (Christi).
„Ascéte (askéte), v. gr. — 1) Strengfrommer, -Büßer; Frömmling, Zuchtüber; 2) Andachts-, Erbauungs-Lehrer, -Schriftsteller.
„Ascétik (askétik), v. gr. — 1) Strengfrömmigkeit, -Büßung, Zuchtübung; 2) Andachts-, Erbauungs-, Gottseligkeits-, Frömmigkeits-Lehre, -Kunde.
„Ascétiker, v. v., was Ascéte.
„Ascétisch (askétisch), v. gr. — 1) strengfromm, -büßend, zuchtübend; 2) erbaulich, erbauungslehrig, zur Andacht, Gottseligkeit gehörig, förderlich.
„Aschalandeh, s. Achalandé.
„Aschalandiren, s. Achalandiren.
„Aschahn d'Bank, -d'schánsch, s. Agent-banque, -de change.
††Aschántihs (Ashantéer, Ashántih), ... Name eines Volkes im Innern ... Afrika (zwischen dem Flusse Niger ... der Küste von Guinéa). Es sind wa... scheinlich Abkömmlinge der alten Aet... pier und zählen bei 1 Million See... über welche ein mächtiger König, ... Zeit Appia Nann, gebietet, welcher ... nen Hauptsitz in Commássia oder ... mássih h... und 200,000 Mann ins ...

stellen kann. Das Volk unterhält heilige Krokodille mit weißen jungen Hühnern, durch eigene Priester gefüttert und bedient. Menschen-Opfer, Sklavenhandel, so wie Enthaltung von Fleisch bei verschiedenen Kasten finden daselbst Statt.

„Ascharniren, s. Acharniren.

„Ascharnirt seyn, s. eb. d.

„Aschärn'mahn, s. Acharnement.

„A schärsch, s. A charge.

„Ascheminiren, s. Acheminiren.

†Aschentrecker, holl., Aschenzieher (was Turmalin).

Ascher-Mittwoche, ttsch., Aschen-Mittwoche (von der alten Gewohnheit, sich an diesem Tage mit Asche zu bestreuen und dadurch an die Buße im Staube und in der Asche zu erinnern! Es ist solches noch in der römischen Kirche üblich, so wie um diese Zeit häufig Aschenbrod gebacken und Statt der Wecken, Milchbrode ꝛc. gegessen wird. Unsere sogenannten Fasten- oder Laugen-Bretzeln gehören auch zu diesem Gebäcke und sind ein altes schmackhaftes Erbstücklein des Glaubens unserer Väter).

„Aschio, s. Agio.

„Aschio-Conto, s. eb. d.

††Aschioh, s. Achiot.

„Aschiotäsch, s. Agiotage.

„Aschiotiren, s. Agiotiren.

„Aschiotör, s. Agioteur.

„Aschitatör, s. Agitateur.

„Aschüstasch, s. Ajustage.

„Aschüstiren, s. Ajustiren.

„Aschüst'mahn, s, s. Ajustement, s.

„Aschurniren, s. Ajourniren.

„Ascii (Askii), gr. l. — Unschattige (die Bewohner des Gleichers (der Linie oder des heißen Erdstriches) sind es zweimal im Jahre, nämlich in unserm Frühling und Herbst).

„Ascites (Askitis), gr. l. — Sack-, Schlauch-, Bauch-Wassersucht.

„Aseität (a se, von sich), v. l. — Selbstwesenheit, Selbstständigkeit (kommt nur dem höchsten Wesen zu, in so fern es den Grund des Seyns in sich selber hat).

††Asen, altnrd., heißt das neuere Göttergeschlecht der alten mitternächtlichen Völker, bestehend außer Odin ꝛc. in 13 Männern und 18 Göttinnen. Sie wurden göttlich verehrt und stammten von dem jüngern Odin ab.

††Asgard, altnrd., Götter-Ort, -Garten, Aufenthalt der Götter und Göttinnen (nach der Götter-Lehre der alten mitternächtlichen Völker).

††Aschantèer } was Aschantihs.
††Aschàntih }

†Asiàrch, v. asiat. gr., Oberpriester (über mehrere asiatische Städte).

†Asiarchàt, v. v., Oberpriester-Amt, -Würde ꝛc. (in Asien).

„Asieh fòndüh, s. Acier fondu.

„Asiènto, span. — Bewilligungs-, Vergünstigungs-, Erlaubniß-Schein (um Waaren und schwarze Sklaven ins span. Amerika einführen zu dürfen; wird für Fremde vom König in Spanien ertheilt).

„Àsinus, l. — Esel, Langohr.

„Askariden, v. gr. — Spul-, Darm-, Mastdarm-Würmer.

†Askaule, v. gr., was Pithaule.

„Askete, nebst dem Weitern s, Ascète.

†Asklepiàden, v. gr., Aeskulàps-Kinder, -Nachkommen (des Halb-Gottes Aeskulàp).

†Asklepiàdischer Vers, v. gr. l., Schrittschaukler (Vers, der aus einem Schreiter, Schaukler und Steiger besteht; z. B. Gottmensch! deine Erlösungs-Huld.

„Asklèpias, gr. l. — 1) Schwalbenwurz; Seidenfrucht; 2) Lorbeer.

††Asklepicien, was Asklepien.

†Asklepieion, gr., 1) Aeskulàps-, Allheil-Kraut; 2) †† Benennung einer neuern Schrift, auch betitelt: Jahrbücher für den Lebens-Magnetismus; 3) † Aeskulàps-Tempel.

††Asklepien, v. gr., Aeskulaps-Feste (welche dem Aeskulap, als Halb-Gotte, zu Ehren gefeiert wurden).

„Askoliàsm, v. gr. — 1) Schlauch-Tanz (s. zunächst); 2) das Hüpfen auf Einem Fuße ꝛc.

†Askòlien, v. gr., Schlauch-Feste (die man zu Athen unter Opferung eines Bockes dem Wein-Gotte (Bacchus) zu Ehren feierte, und dabei auf ölbestrichenen, ganz aufgeblasenen Schläuchen mit einem Fuße zu hüpfen oder zu tanzen pflegte, womit blos ein Herabglitschen und Fallen von den Schläuchen zu lautem Auflachen bezweckt wurde).

††Aslàni, trk. ägypt., Silbermünze zu ungefähr 1 Gld. 24 kr. (holländischer Löwen-Thaler).

†Asmòdi, assyr. hebr., 1) Ober-Teufel, Todes-Engel; Verwüster, Verderber (bei den Juden); 2) Haus-, Ehe-, Zank-Teufel (im uneigentlichen Sinne); 3) Königsschlange.

„Asòdisches Fieber, v. gr. — Angstfieber.

„Asomàtisch, v. gr. — unkörperlich.

„Asómaton, gr. — unkörperliches Wesen.
„A son loásir, s. à son loisir.
„A son loisir, fr. — nach seiner Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Muße rc.
„Asót, v. gr. — Schwelger, Verschwender, Wüstling, Wollüstling.
„Asotie, v. gr. — Schwelgerei, Verschwendung, Wollüstelei, wüstes Leben.
„Asótisch, v. gr. — schwelgend, verschwenderisch, wollüstig, wüst, liederlich, ausschweifend.
„A sótoar, s. à sautoir.
„Aspargólisch, v. gr. — Spargelstein (was Apatit oder Chrisolith rc.).
††Aspásia, gr., 1) Tochter des Hermotims von Phocis; die erste griechische Schönheit ihrer Zeit, voll Geist und Geschmack, von Cyrus, Artaxerres rc. geliebt; 2) Beiname einer gelehrten, staatsklugen Rednerin und Lehrerin in der Redekunst, von Miletus gebürtig, die eigentlich Milto hieß. Perikles war ihr Anbeter, und eben so der gedachte Cyrus, welcher sie statt Milto lieber seine Aspásia nannte. Sokrates war ihr Schüler in der Redekunst.
„Aspéct, v. l. — Anblick, -sehen, Schein.
„Aspécten, v. l. — 1) Ansichten, Vorzeichen; 2) Aussichten, Hoffnungen; 3) Gestirnstellung, Himmelszeichen.
††Ásper, trk., kleine Münze zu 2 und 4 Pfennig (wovon 80 bis 100 einen türk. Piaster oder 4 franz. Livr. 16 S., und 120 derselben einen span. Thaler ausmachen. Drei gewöhnliche Asper geben 1 Para, so wie $2^1/_2$ A. als eingebildete Münze im Handel gleichfalls für 1 Para gerechnet werden; s. auch Para).
„Aspergill, v. l. — Spreng-, Weihwedel.
„Aspergiren, v. l. — besprengen, -netzen, -spritzen, -feuchten, -träufeln, -gießen.
„Aspernìren, v. l. — verachten, verschmähen, ausschlagen rc.
„Aspersión, „. l. — Besprengung, Bespritzung, -netzung rc.
„Aspersórium, l., was Aspergill.
„Asphalit, v. gr. — 5tes oder letztes Lendenwirbel-Bein.
„Asphált, v. gr. — Bergharz, Erd-, Judenpech.
„Aspháltion, gr. — Dreiblatt, Klee.
„Aspháltisches Meer, v. gr. — todtes Meer (von Sodom).
„Asphodill, v. gr. — Goldwurz (woraus sich zur Noth auch Brod machen läßt).
„Asphyrie, v. gr. — 1) Schlagadern-Stillstand, -Stockung; 2) Todes-Ohnmacht, Scheintod.
„Asphyriren, v. gr. — stocken, stillestehen; zum Stillstand, Stocken bringen; todesohnmächtig seyn, werden.
„Asphýrisch, v. gr. — stockend, stillestehend; todesohnmächtig; Todesohnmacht anzeigend rc.
"Áspirahn blan eh sahn pepein, s. Aspirant blanc et sans pepins.
„Aspiránt, v. l. — Bewerber, Anspruchmacher rc.
„Aspirant blanc et sans pepins, fr. — kernloser Weißstreber, -Ranker (eine Wein-Rebe, die sich durch zeitiges Reifen und reichliches Tragen auszeichnet).
„Aspiratión, v. l. — 1) Behauchung, Schärfung, Hauch; 2) Einathmung, -ziehung, -saugung; 3) Bezeichnung, Aussprache des (Hauchlauts) H; 4) Erhebung; Trachtung, Bewerbung, Bestrebung.
„Aspiriren, v. l. — 1) behauchen, hauchen, geschärft aussprechen; 2) einathmen, -ziehen, -saugen; 3) das H bezeichnen, aussprechen; 4) trachten, streben nach etwas, sich bewerben rc.
††Áspis, asiat. afr., Benennung einer Arzenei oder Speiswaare zur Erheiterung (z. B. in Aegypten; sonst bedeutet das Wort Aspis im Griechischen und Lateinischen theils eine kleine, sehr giftige Schlange, theils einen Rundschild).
„Ásplenon, -num, gr. l. — Milzkraut, Steinfahrn.
††Asquódvas / ††Asquúwas } amr., s. Walliser.
†Aß, v. l., 1) Zwölfheit, Dutzend; 2) Zwölf-Unzen-Stück (altrömische Kupfer-Münze zu 12 Unzen oder 24 Loth, die etwas über $^1/_2$ griechische Obole oder nach unserm Gelde etwas über $^1/_2$ Sgr. ($2^1/_4$ kr.) betrug); 3) Zwölf-Unzen-Gewicht; Arznei-Pfund (zu 12 Unzen oder 24 Loth); 4) ††Benennung eines Goldgewichtchens, an Werth zu 4 kr. $1^3/_7$ hlr. (Äëschen); 5) Eins (auf Würfeln); 6) Daus (auf Karten).
„Assässoniren, s. Assaissoniren.
††Assahuája, ind., sehr süße Frucht, die selbst das Bittere angenehm daran schmeckt (aus Issenie).
„Assái, it. — 1) genug, hinreichend; 2) sehr, sehr viel.
„Assái allegro (oder Allégro assái), it. sehr munter, lebhaft rc. (Tonkunst).
„Assaissoniren, v. fr. — würzen, anmachen, versüßen rc.
†Assáki, trk., Lieblings-Frau, -Sultanin (des türk. Kaisers).
„Assambleh, s. Assemblée.
„Assambleh dánsant, s. eb. d.
„Assandahn, s. Ascendant.
††Assáracus, phryg. l., hieß der Bru

des Ilus (der Ilium oder das alte Troja erweiterte). Er war Großvater des Anchyses, Vater des Kapys und Sohn des Königs Tros, von welchem Troja in Phrygien einst erbaut und nach ihm benannt wurde; s. auch Ilion).
„Assassinat, türk. it. — Meuchelmord (s. auch Arsaciden 3).
„Assassiniren, v. trk. it. — heimlich morden, Meuchelmord begehen (s. auch Arsaciden 3).
„Assassinium, trk. l. — Meuchelmord (s. auch Arsaciden 3).
„Assassino, trk. it. — Meuchelmörder (s. auch Arsaciden 3).
„Assaut, fr. — 1) Angriff, =fall (Fechtkunst); 2) Sturm (Kriegswesen).
„Assecurant, v. l. — Versicherer, Sicher=steller, Gewährsmann 2c.
„Assecuranz, v. l. it. — Versicherung, Sicherstellung, Gewährleistung.
„Assecuranz=Compagnie, v. l. it. fr. — Versicherungs=Gesellschaft, Gewährs=Verein.
„Assecuranz=Handel, v. l. it. — Versicherungs=, Gewährs=Handel (zu Land und See für gefahrlaufende Güter, um sie dem Eigenthümer gegen eine verhältniß= oder vertragsmäßige Belohnung zu sichern).
„Assecuranz=Kompanijh, s. Assecuranz=Compagnie.
„Assecuranz=Police (=Polis), v. l. fr. — Versicherungs=Urkunde, =Schein, Gewährs=Zedel, =Schein.
„Assecuranz=Prämie, v. l. — Versicherungs=Gebühr, =Belohnung.
„Assecurat, v. l. it. — Versicherter, Sichergestellter 2c.
„Assecurateur, fr., was Assecurant.
„Assecuration, v. l. it. fr. — Versicherung, Sicherstellung, Gewährleistung 2c.
„Assecuriren, v. l. it. — versichern, sicherstellen, verbürgen, gewährleisten.
„Asseh bon, s. Assez bon.
„Assekührasion, s. Assecuration.
„Assekührator, s. Assecurateur.
„Assemblée, fr. — 1) Versammlung, Zusammentritt, =kunft; 2) Gesellschaft, Brautverein; 3) Gemeinschaft, Gemeinde (im kirchlichen Sinne); 4) Versammlung.
„Assemblée dansante, fr. — Tanz=Gesellschaft, =Runde.
„Assens, v. l.
„Assension, v. l. fr.
„Assensus, l.
— Bei=, Zustimmung, Beifall, Billigung, Beipflichtung.
„Assentiren, v. l. — 1) bei=, zustimmen, bewilligen, beipflichten; 2) für annehmlich, =bar, dienstfähig, auswahl=, kriegstüchtig erklären.
„Assequiren, v. l. — 1) erlangen, erreichen; 2) errathen; 3) einholen, =fahen.
„Asseriren, v. l. — bejahen, =kräftigen; behaupten, versichern.
„Assertion, v. l.
„Assertum, l.
— 1) Bejahung, Bekräftigung; das Bejahte, =kräftigte; 2) Behauptung, Versicherung; das Behauptete, Versicherte.
„Asservation, v. l.
„Asservatum, l.
— 1) Aufbewahrung, Verwahrung, sorgfältige Aufhebung; 2) das Aufbewahrte, Verwahrte 2c.
„Asserviren, v. l — aufbewahren, verwahren, sorgfältig aufheben.
„Assessor, l. — Beisitzer, Schöppe, Anrath; Rathwart.
„Assessorat, v. v. — Beisitzer=, Schöppen=Stelle, =Amt, Anraths=, Rathwarts=Stelle.
„Assessore del santo uffizio, it. — Beisitzer, Anrath, Rathwart des h. Amts= oder des Staats= und Kirchen=Gerichts (in Rom).
„Assessorial, v. l. fr. — beisitzend, =sitzerisch, rathwartlich, zum Beisitzer=Amt gehörig 2c.
†Asse=Wun, ostd., Ober=Zahlmeister (bei den Birkmanen im Königreiche Awa und Pagu in Ostindien).
„Assez bon, fr. — ziemlich gut.
„Assiätt, s. Assiette.
„Assiät wolant, s. Assiette volante.
„Assiduität, v. l. — Emsigkeit, Ausdauer, Beharrlichkeit, Dienstbeflissenheit.
„Assientist, v. span. — Negerhandels=Theilhaber.
„Assiento, span. — 1) Zustimmung, Erlaubniß; 2) Vertrag, =gleich (z. B. der Utrechter Friede zwischen Spanien und England, wegen der Einfuhr von 4800 Negern ins spanische Amerika innerhalb 30 Jahren).
„Assiento=Gesellschaft, v. v. — Negerhandels=Gesellschaft (s. auch Assiento).
„Assiette, fr. — 1) Lage, Stellung, Haltung; 2) Fassung, Richtung, Gemüthsstimmung; 3) Gleichgewicht, Sicherheit; 4) Schlag (beim Holz), Vertheilung, Grund, Zurichtung; 5) Teller.
„Assiette volante, fr. — Beiteller, =Schüssel; Zwischen=Gericht.
„Assignant, v. l. fr. — Anweiser, Aussteller (eines Zahl=Scheins).
„Assignat, v. l. fr. — 2) Angewiesener, Auszahler, Löser (eines Zahl=Scheins); 2) Zins=, Rent=Anweisung; Forderungs=Schein; 3) Staats=Schuldschein.
„Assignatar, v. l. it. — Bezieher, Anweisungs=Empfänger, Geld=Erheber.

„Assignátia, v. l. — größere Bankscheine (in Rußland, von 25 bis 1000 Rubel, auf weißes Papier in Achtelsbogen mit schwarzer Einfassung ꝛc. gestochen. Man betrachtet sie dort, im innern des Reichs, als volles Kupfergeld; beim Umsetzen in Silber können sie aber im Handel bedeutend und bis zur Hälfte verlieren).
„Assignatiòn, v. l. fr. — 1) An-, Zuweisung; 2) Vorladung; 3) Benennung; 4) Zueignung.
„Assigniren, v. l. fr. — 1) an-, zuweisen; 2) vorladen; 3) benennen; 4) zueignen.
„Assimilatiòn, v. l. — Verähnlichung, Aehnlichwerdung; Aneignung, Einverleibung.
„Assimiliren, v. l. — verähnlichen, ähnlich werden; aneignen, einverleiben.
„Assinjahn, s. Assignant.
„Assinjasiòn, s. Assignation.
„Assinjat, s. Assignat.
„Assinjiren, s. Assigniren.
†Assis, l. fr., Lilien-Aß (eine alte Straßburger Silber-Münze, 10löthig, und zu etwa 8 kr. ehemals im Werthe. Sie hat die Umschrift: Ehre sey Gott in der Höhe (Gloria in excelsis Deo).
„Assisen, v. fr. — Haupt-, Hals-Gerichts-Tage.
„Assisen-Gericht, -Hof, v. fr. — Haupt-, Hals-Gerichtshof (peinlicher Gerichtshof in Frankreich ꝛc.).
„Àssistans, s. zunächst.
„Assistence, fr. — 1) Beistand, Hilfe; 2) Versammlung; 3) Gebiets-, Klosters-Bezirk (bei den Jesuiten).
„Assistent, v. l. — Beisteher, Helfer, Gehilfe; Beisitzer (an einigen Orten).
„Assistènz, v. l. — 1) Beistand, Hilfe, Unterstützung; 2) anwesende Versammlung; 3) Gebiets-, Klosters-Bezirk (bei den Jesuiten).
„Assistènz-Haus, v. v. — Pfand-, Leih-Haus (was Lombard).
„Assistènz-Rath, v. l. — Hilf-, Bei-, Rechts-Bei-Rath; 2) Reisehofmeister.
„Assistiren, v. l. — beistehen, helfen, an die Hand gehen, unterstützen.
„Assize, engl. — 1) Gerichts-Versammlung; 2) Lebensmittel-Verordnung.
„Associatiòn, v. l. — 1) Verbindung, -einigung; 2) Gesellschaft, Genossenschaft; 3) Zusammenhang, Verkettung, -gesellschaftung.
„Associé, fr. — 1) Mitgenosse, -geselle; 2) Genosse, Handels-Genosse, -Theilhaber.
„Associé en commandite, fr. — Gesellschaftshändler, Einlag-Handelsgenosse, Stillmitthändler (der nur sein Geld und statt der Zinse Gewinn oder Verlust, aber nicht seinen Namen in der Handlung hat).
„Associiren, v. fr. — 1) zum Gehilfen geben, machen; 2) verbinden, -einigen, zugesellen; 3) Handelsgesellschaft errichten, darein treten.
„Associirt seyn, v. v. — zugesellt, verbunden, vereinigt, vergesellschaftet, Mithändler seyn.
„Àssoh, s. Assaut.
„Assolemens, engl. fr. — Schläge-Eintheilung (der Saat- und Feldfrüchte).
„Assonànz, v. l. — 1) Anklang; 2) Halbreim, schlechte Reimung.
†Assòrah, -rath, trk., Ueberlieferungs-Buch (der Türken, das sie nach dem Koran am meisten schätzen).
„Assòrtimahn, s. zunächst.
„Assortiment, fr. — 1) Verbindung; 2) Auswahl; 3) Vorrath, Verkaufs-Lager, Ausrüstung, Niederlage (von Waaren); 4) Außer-Verlags-Schriften, Auftragsbücher.
„Assortiren, v. fr. — 1) zusammenpassend wählen, -verbinden; auswählen, anordnen, mustern, zweckmäßig eintheilen; 2) versehen, bevorrathen, ausrüsten; 3) zusammentaugen, -passen; 4) aussondern, -lesen; 5) an-, aufformen; 6) zugeben.
„Assòssieh, s. Associé.
„Assòssieh an commàndit, s. Associé en commandite.
„Assossiiren, s. Associiren.
„Assossiirt seyn, s. eb. d.
„Assotté, -teh, fr. — vernarrt, närrisch, (für etwas) eingenommen.
„Assoupiren, v. fr. — einschläfern, betäuben; dämpfen, unterdrücken, beruhigen, stillen, lindern.
„Assoupissement, fr. — 1) Einschläferung, Betäubung; 2) Dämpfung, Stillung, Linderung.
„Assoupliren, v. fr. — lenksam, biegsam, geschmeidig machen.
„Assourdiren, v. fr. — 1) betäuben, betäubt machen; 2) mildern, verschmelzen (Malerei); 3) mäßigen, weicher machen (Kupferstecherei ꝛc.).
„Assührahns, s. Assurance.
„Assühròr, s. Assureur.
„Assumiren, v. l — 1) annehmen, zugeben, gelten lassen; 2) aufnehmen, -fassen, ergreifen, aussagen (im Gelehrt-Streit).
„Assùmtio b. v. (-beatǎ virginis), l. — 1) Aufnahme der seligen Jungfrau; 2) Mariens Himmelfahrt.
„Assumtiòn, v. l. — 1) An-, Aufnahme, Zugebung, Gestattung; 2) Auffassung,

Ergreifung, Aussage (im Gelehrt-Streit); 3) Himmelfahrt (uneigentlich).
„Assupiren, s. Assoupiren.
„Assupiss'mahn, s. Assoupissement.
„Assupliren, s. Assoupliren.
„Assurance, fr. — 1) Versicherung, Gewährleistung; 2) Sicherheit; 3) Zuversicht; 4) Keckheit, Dreistigkeit, Frechheit.
„Assurer, engl. } — Versicherer, Gewährleister, Sichersteller (für Waarensendung zur See).
„Assureur, fr.
„Astacus, gr. l. — See-, Meerkrebs.
††Astaken, v. asiat., Name eines rohen Volkes in Sibirien, am Fuße Obi (was Ostiaken).
„Astaphis, gr. — Korb-, See-, Würztraube, -beer (was Rosine oder Rosine).
††Astarte, syrische alte Göttin, die Einige für die Juno, Andere für die Venus halten (bei den Lateinern heißt sie Dea Syria).
„Asteism, us, v. gr. l. — 1) Scherz, Schwank, ungezwungener Witz; 2) Neckerei, Stichelei, Vexirerei, Spöttelei.
„Aster, v. gr. — Stern; Sternblume.
„Aster àtticus, gr. l. — Stern-, Bruch-, Schartenkraut.
„Asterométer, gr. — Sternmesser.
„Astericum, gr. l. — Tag und Nacht-, St. Peterskraut (wächst auf Dächern und alten Mauern).
„Asterisk, v. gr. — 1) Sternchen (*); 2) Kern-Blume, kernförmige Blume; 3) Hornhaut-Perle.
„Asterisma, gr. l. — Sternbild.
„Asteroide, v. gr. — After-, Trug-Stern.
„Asthenie, v. gr. — Schwäche, Abspannung, Entkräftung, Kraftlosigkeit, Unkraft.
„Asthenisch, v. gr. — kraftlos, schwach, unkräftig, entkräftet, erschöpft; von Schwäche herrührend, dahin gehörend.
„Asthenisches Fieber, v. gr. l. — Erschöpfungs-, Abspannungs-Fieber (in neuern Zeiten Nerven-Fieber genannt).
„Asthenisiren, v. gr. — entkräften, kraftlos, abgespannt machen, Lebenskraft schwächen, mindern rc.
„Asthma, gr. — Engbrüstigkeit, Athem-Beschwerde, keuchender, beschwerlicher, kurzer Athem.
„Asthmàtiker, v. gr. — Engbrüstler, Keucher rc.
„Asthmàtisch, v. gr. — engbrüstig, keuchend, kurz-, schwerathmend.
††Asträa, gr. l., 1) Name einer griechischen Fürsten-Tochter; 2) † Gerechtigkeits-Göttin; 3) Jungfrau (Sternbild im Thierkreis, gleich hinter dem Löwen, unter dem Haar der Berenice und dem Bootes; es werden in Allem 110 Sterne zur A. gezählt).
„Astragal, v. gr. — 1) Würfel, -spiel; 2) Ring, Reifchen, Stäbchen; 3) Sprungbein; Lauf, Sprung; 4) Beinfuge, Ferse; 5) Wirbel-, Würfel-Kraut.
„Astragalism, v. gr., was Astragal, os, 1).
„Astràgalomantie, v. gr. — Würfelwahrsagerei (d. i. 25 Würfel-Buchstaben, mit welchen Wörter zusammen gespielt werden).
„Astràgalos, gr. — 1) Würfel, Würfelspiel; 2) Beinfuge, Ferse; 3) Knöchelwürfel; Geißelstein.
„Astràgalus baeticus, gr. span. l. — Kaffee-Wicke.
„Astràlgeist, v. gr. — 1) sternartiger Geist, Sterngeist; 2) vermeintes Luftfeuer-Wesen im Menschen, das nach dem Tode eine Zeitlang fortdauern, und sodann sich auflösen oder verlöschen soll.
„Astràlisch, v. gr. — gestirnmäßig, zum Gestirn gehörig.
„Astràl-Lampe, v. gr. — Stern-, Hell-Leuchte, -Lampe (eine neuere Erfindung).
„Astringèntia, s. Adstringentia.
„Astrodiktikum, gr. l. — Sternweiser, -zeiger.
„Astrognosie, v. gr. — Sternbilderkunde, -kenntniß.
„Astrognòst, v. gr. — Sternbilderkenner, Gestirnkundiger.
„Astrognòstisch, v. gr. — sternbilder-, gestirnkundig, zur Gestirnkunde gehörig.
„Astrogràph, v. gr. — Sternbeschreiber.
„Astrographie, v. gr. — Stern-, Gestirn-Beschreibung.
„Astrogràphisch, v. v. — stern-, gestirnbeschreibend, dahin gehörig.
„Astrolàb, ium, v. gr. l. — 1) Sternhöhenmesser, Winkelmesser; 2) Sternlauf-Tafel (zu Seereisen und für Seefahrer).
„Astrolithe, v. gr. — 1) Sternröhrenstein (Sternkoralle); 2) Sternstein (nach morgenländischem Glauben ehemals von besonderer Kraft).
„Astrològ, v. gr. } — Sterndeuter, Gestirnwahrsager.
„Astrològus, g. l.
„Astrologie, v. gr. — Sterndeutung, -deuterei, Gestirnwahrsagerei.
„Astrològisch, v. gr. — sterndeutend, -deuterisch, dahin gehörig.
„Astrometèorolog, v. gr. — Gestirn-(stands-) Wetterkenner, -kundiger (der aus dem jeweiligen Stande der Gestirne seine Berechnungen und Deutungen auf den Lauf der Witterung, auf Frost, Schnee,

Hagel ꝛc. macht, und den Erfund zuvor sagt ꝛc.).
„Astrometeorologie, v. gr. — Gestirn-(stands-)Witterungs-, Sternwetterkunde, -Wissenschaft, -Lehre (s. auch Astrometeorolog).
„Astrometeorologisch, v. v. — sternwetterkundig, -lehrig; zur Gestirn-Witterungskunde gehörig (s. auch Astrometeorolog).
„Astrometer, v. gr. — Sternmesser, -größemesser.
„Astronom, v. gr. — Sternkundiger, -seher, -forscher.
„Astronomie, v. gr. — Sternlehre, -kunde ꝛc.
„Astronomisch, v. v. — sternlehrig, -kundig, -wissenschaftlich.
„Astropole, v. gr. — Veilchen-Nelke, Braun-Veilchen-Nelke.
„Astroskop, v. gr. — 1) Sternschauer; 2) Sternkartenkegel.
„Astroskopie, v. gr. — Sternschaukunst (durch Fernröhre).
„Astroskopisch, v. gr. — 1) sternschaukünstlich, -schauerisch; 2) zum Sternkartenkegel gehörig, denselben betreffend.
„Astruiren, v. l. — 1) hinzubauen, -thun; 2) bejahen, bestätigen.
„Astrum, gr. l. — Gestirn, Sternbild.
„Astu (v), gr. l. — 1) Stadt; 2) †† das alte Athen (in Griechenland, ohne das Pyräeum, wo erst Themistokles, als Mit-Vorsteher des Aristides, die Neustadt anlegte).
„Astuciös, v. l. fr. — verschlagen, arglistig.
„Astylon, gr. — unsäulig, säulenlos (Gebäude ohne Säulen).
„Astynom, v. gr. — Stadt-Gebäude- (und Wege-) Aufseher (welche zu 10 bei den Atheniensern die Aufsicht sowohl über die Gebäude als öffentlichen Wege der Stadt hatten und nach gewissen Vorschriften dieselben anlegten ꝛc.).
„Astynomie, v. gr. — Stadt-Gebäude- (und Wege-) Aufsicht (in den alten griechischen Städten und besonders in Athen; s. auch Astynom).
„Asür d'malj, s. Azur de mail.
„Asür d'rösch, s. Azur de roche.
„Asyl, v. gr. — 1) Freistätte, Zufluchtsort; 2) Ruheort.
„Asymbolus, gr. l. — zechfrei; Zechfreier.
„Asymmetrie, v. gr. — Unebenmaß, Ungleichheit.
„Asymmetrisch, v. gr. — unebenmäßig, ungleich, uneben, unverhältnißmäßig.
„Asymphonie, v. gr. — Mißlaut, -klang; Nichtübereinstimmung.
„Asymphonisch, v. gr. — mißlautig, übelklingend; nichtübereinstimmend.
„Asymptoten, v. gr. — Abstands-, Abweich-Linien, nie vereinte Linien (nie zusammentreffende gerade Linien mit krummen).
„Asymptotischer Raum, v. v. — Sternoffen-Raum (nie sich schließender Raum zwischen einer geraden und krummen Linie).
„Asyndeton, gr. — 1) das Unverbundene; 2) Bindewort-Verschweigung, -Auslassung (z. B. sie schwuren, brachen, höhnten den Eid; oder J. Cäsars Veni, vidi, vici, ich kam, sahe, siegte; welche sich im Teutschen aber lange nicht so schön, kurz, wohlklingend, in Lautmaß und Anfangs-Buchstaben gleichgestellt ꝛc. ausdrücken läßt).
††Atabyria, gr. l., Beiname der Juno auf Rhodus, von dem daselbst befindlichen sehr hohen Berge Atabyris, wo Jupiter einst einen Tempel hatte und deßhalb auch der Atabyrische mitunter heißt).
„Ataraxie, v. gr. — Gemüths-, Seelenruhe; Gleichmuth, Unbeweglichkeit, unbekümmerter Zustand.
„Atargatis, syr. l. — 1) Gewalt-, Pracht-Fisch; 2) †† Name einer alten syrischen Gottheit, eigentlich Adirdaga genannt, die aber auch Adar-, Ader-, Atergatis so wie Derce und Derceto heißt, und nach der Fabel mit dem Philister-Gotte Dagon vereinigt seyn soll.
†Ataschgah (-teschgah), pers., was Atusch-Kudda.
„Atavus, l. — Groß-Aelter-Vater (Vater im 5ten Gliede oder Vater des Urgroßvaters).
„Ataxie, v. gr. — Unordnung, Wechselgang, Unregelmäßigkeit, Laufabweichung (bei Krankheiten).
„Ate, gr. — 1) Schade, Trübsal, Unheil, Verlust, Unglück; 2) † Unglücks-Göttin (Tochter der Nacht, nach Hesiod).
„Atechnie, v. gr. — Kunstmangel, Unkunst; 2) Kunstunwissenheit, -unerfahrenheit.
„Atechnisch, v. v. — 1) kunstmangelnd; 2) kunstunwissend ꝛc.
„Ateknie, v. gr. — 1) Kinderlosigkeit; 2) Unfruchtbarkeit.
„Ateknisch, v. v. — 1) kinderlos, ohne Kinder; 2) unfruchtbar.
„Atelieh, s. Atelier.
„Atelier, fr. — 1) Werkstatt, -stätte, Bildzimmer ꝛc.; 2) Seidenraupen-Gerüste; 3) Arbeitsstube, -haus.
†Atellane, v. l., Possenreißer, -macher; schnackischer Schauspieler (von der vor-

maligen Stadt Atella in Campanien, wo dergleichen Schwänkemacher zuerst auftraten).
†Atellanische Fabel, v. l., Lach-, Nach-, Lust-, Possenspiel rc. (auf der altröm. Bühne).
„Atermojeh, s. Atermoyé.
„Atermojemahn, s. Atermoyement.
„Atermojiren, s. Atermoyiren.
„Atermoyé, fr. — Frist-Schuldschein (der auf Fristen bezahlt wird).
„Atermoyement, fr. — Frist, Frist-Vertrag.
„Atermoyiren, v. fr. — fristen, auf Frist setzen; Frist geben rc.
†Ateschkedeh, pers., Feuer-Tempel (neuestes Werk über die persische Dichtkunst, von den ältesten Zeiten bis zu Ende des 18ten Jahrhunderts.
„Athamante, v. gr. — Hirschwurz, Vogelnest.
††Athamantiades, v. gr., Beiname des Palämon oder Melicerta, fabelhafter Seehafen-Gott (s. auch Portunus und Athamas).
††Athamantis, gr., Beiname der Helle, Schwester des Melicerta oder Palämon und Tochter des Athamas.
††Athamas, gr., fabelhafter Sohn des Aeolus, Gatte der Ino und König von Thebe, Vater der Helle und des Palämon oder Melicerta, den die Lateiner Portunus nennen, und dem als Seehafen-Gotte die isthmischen Spiele zu Ehren gefeiert wurden.
„Athanasia (-sia), gr. l. — 1) Unsterblichkeit; 2) was Tanacetum.
††Athanasius, gr. l., hieß ein ehemaliger Bischoff und Kirchen-Vater zu Alexandrien im 4ten Jahrhundert (unter den Constantinen rc.), der Arianer heftigster Gegner. Von ihm führt ein apostol. Glaubensbekenntniß (das dritte der Zeit nach) den Namen; hat ihn aber, so alt es auch ist, nach dem Urtheil der Gelehrten nicht zum Verfasser.
„Athanor, v. gr. — Gleichwarm; fauler Heinrich (Scheidekunst).
„Atheismus, gr. l. — Gottesläugnung, -Verneinung, -Verwerfung.
„Atheist, v. gr. — Gottesläugner.
„Atheisterei, v. gr. — Gottesläugnerei.
„Atheistisch, v. v. — gottesläugnerisch.
†Athenäum, gr. l., 1) Lehranstalt, Weisheit-Schule (ehemals der Minerva durch ganz Griechenland geweiht); 2) Gelehrten-Verein; Versammlungsort der Gelehrten (bei den alten Griechen); 3) Hochschule, Gelehrten-Schule.
†Athene, v. gr. 1) ungesäugte; 2) Beiname der Minerva (in so fern sie nach der Fabel, aus Jupiters Hirn erzeugt, auch keine Muttermilch empfing oder vonnöthen hatte); 3) ††Name einer ehemaligen Stadt in Griechenland, die der Hauptsitz der schönen Künste und Wissenschaften rc. war; 4) Schlafspenderin, -Göttin.
„Atheroma, gr. l. — Breigeschwulst.
„Atheromatisch, v. v. — breigeschwulstartig, breischwülstig.
†Athlete, v. gr. 1) Wettkämpfer, -Fechter, -Ringer; 2) jeder ungewöhnlich starke, abgehärtete, knochenfeste Mann.
†Athletik, v. gr. Kampf-, Fecht-, Ringkunst.
†Athletisch, v. gr. 1) wettkämpferisch, zur Kampf-, Fecht-, Ringkunst gehörig; 2) knochenfest, ungewöhnlich stark und abgehärtet.
†Athlothete, v. gr. Wettkampfaufseher, -Richter, Preisaustheiler.
†Athorne, pers. ind. Priester.
†Athos, thraz. gr. 1) unschuldig, unversehrt, unbeschädigt, unbestraft; 2) Name eines hohen, auf seinem Gipfel stets mit Schnee und Eis bedeckten Berges im alten Thrazien, den Xerxes in seinem unglücklichen Feldzuge wider Griechenland, nach Herodots Angabe, (dem Meere zu) durchgraben wollte, und Stasikrates, ein Baukünstler, nach Plutarchs Bericht, sogar zu einer Bildsäule, die Alexander den Großen vorstellen sollte, auszuhauen im Sinne gehabt; von diesem Fürsten aber über den kühnen Einfall zwar bewundert und belobt, jedoch mit den Worten dahin soll beschieden worden sein: „Hinterlasse nur den Berg „unberührt der Nachwelt; es ist genug, „daß er ein Denkmal des Muthwillens „ist, welchen Ein König (er meinte ohne Zweifel Xerxes damit) an ihm ausgeübt hat".
„Atlanten, v. gr. Tragbilder, Gebälke-, Simsträger (an Gebäuden, in Gestalt von Menschen; s. auch Atlas 2) und Karyathiden 1. 2.).
†Atlantiade, v. gr. Beiname des Merkurs, als Sohnes der Maja und Enkels des arkadischen Königes Atlas rc.
†Atlantiden, was Plejaden.
††Atlas, afr. gr. 1) Benennung eines Hochgebirgs in Lybien oder Mauritanien; 2) fabelhafter Riese (zum Tragen des Himmels verurtheilt, weil er Jupiter bekriegt und hiezu die Titanen angeführt hatte; s. dieses Wort); 3) †Glanz-Seidezeug; 4) erstes Halswirbelbein; Tragwirbel; 5) Sammetband

: Land=, See=, Himmelskarten;
rtenband, = heft, = scheibe; 6) ††Name
ier Könige von Arkadien, Italien
› Mauritanien.
ometer, v. gr. — Ausdünstungsmes=
= Wage; Dunstmesser, = Wage.
osphäre, v. gr. — Dunst=, Luftkreis.
osphärilien, v. gr. l. — Dunstkreis=
ige, = Gegenstände, = Erzeugnisse (z. B.
jnee, Bliz, Hagel, Regen, Feuerku=
1, Nordscheine, Sternschnuppen ꝛc.)
osphärisch, v. v. — dunst=, luftkrei=
; zum Dunstkreis gehörig, denselben
reffend.
osphärisches Gas, v. gr. tsch. — ge=
ne Luft (wie sie die Erde umgiebt).
osphärologie, v. gr. — Dunstkreis=
re, = kunde.
osphärològisch, v. gr. — dunstkreis=
rig, = kundig; zur Dunstkreislehre ge=
ig, dieselbe betreffend.
ium, (= kion) gr. l. — Entfruch=
gs=, Fruchtabtreibungsmittel.
n, v. gr. 1) das Untheilbare, = zer=
bare, = trennbare; Einfachste, Klein=
(was sich denken läßt); 2) Urstoff=
lchen, Grund=, Sonnenstäubchen,
Theilchen.
nenlehre, v. v. 1) Urstofflehre, Lehre
: den Grund= oder Bildstoff=Theil=
n; 2) Annahme, Voraussetzung ein=
her Grundstoffe.
nism, was Atòmenlehre 2).
nist, v. gr. 1) Urstoffe=Lehrer (z. B.
mokrit, Leucipp, Epikùr, Leibniz ꝛc.
Anhänger, Freund, Verfechter der
tofflehre.
nistik, v. gr. was Atòmenlehre.
ie, v. gr. — Erschlaffung, Abge=
ntheit, Nervenschwäche.
isch, v. v. — erschlafft, abgespannt,
venschwach.
r, fr. — Puz, Schmuck (des Frau=
immers).
tiren, v. fr. — trumpfen, Trumpf
werfen, damit stechen, Trumpf for=
n ꝛc.
l) trabàjo, cornùtos! can d'infedèle
:abàjo! it. span. maur. — zur Ar=
Gehörnte! zur Arbeit, ungläubi=
Hund! (Ruf der Aufseher und Ge=
zenwärter zu Algier, wenn die un=
klichen Christensklaven arbeiten sol=
und gewöhnlich mit Streichen da=
empfangen werden.)
bilaire (=lär) fr. was Atrabilös.
bilität, v. l. — 1) Schwarzgallig=
, Gallsucht; 2) Dickblütigkeit,
hwermuth.
bilös, v. l. — schwarzgallig, gall=
tig, schwermüthig ꝛc.

„Atramèntstein, v. l. — Tintenstein (we=
gen seines Geschmacks so genannt).
††Atreus, (2 lautig) gr., hieß der Sohn
des mycenä'schen Königs Pelops; er
war Vater des Agamèmnon und Mene=
làus, und Bruder des Thyèstes, dem er
den mit Atreus Gattin erzeugten Sohn
zum Essen vorsetzte ꝛc.
††Atria, was Adria.
††Atriden, v. gr., Söhne Atreus, näm=
lich Agamèmnon und Menelàus (s. diese
Wörter.
„Atrium mòrtis, l. — 1) Todesvorhof;
2) Todesanfang (Heilkunde).
„Atrocität, v. l. — Abscheulichkeit, Grau=
samkeit ꝛc.
„Atrophie, v. gr. — 1) Verdauungs=
Nachlaß, = Aufhören; 2) Dörrsucht,
Gliedschwinde, Auszehrung.
†Atropos, gr., 1) unbewegliche, = erbitt=
liche; 2) Lebens=Enderin (Name einer
der 3 Parzen, welche, nach der Fabel,
den Lebensfaden abschneidet).
„Atrox injùria, l. — schwere, große
Beleidigung.
„Atschitàto, s. Agitàto.
„Atscho, s. Agio.
„Atscho Conto, s. ebd.
„Atschusta(te)mènte, s. Aggiusta(te)mènte.
†Atta, goth., Vater (s. auch Täte).
„Attachant, fr. — 1) anbindend, = haf=
tend, = hängend, = schlagend; fesselnd;
2) anziehend, reizend; 3) anstrengend,
beschwerlich; 4) anschmiegend, = häng=
lich, zuthunlich ꝛc.
„Attache, fr. — 1) angeheftet, = gebun=
den ꝛc. 2) anhänglich, ergeben, zu=
gethan, 3) Angestellter, Beigegebener,
Zugeordneter; Mitgehilfe, Amts=, Ge=
schäftsmitglied; 4) Vertrauter, Auf=
wärter, Kammerdiener.
„Attachement, fr. — Anhänglichkeit, Er=
gebenheit, Zuneigung, Fleiß, Eifer.
„Attachiren, v. fr. — 1) anbinden, = hef=
ten, = knüpfen, = hängen, = schlagen;
fesseln, sich angewöhnen, verbinden;
2) anziehen, reizen; lieb gewinnen;
3) anstrengen, beschweren; 4) (sich) an=
schmiegen, anhängen ꝛc.
„Attachirt, v. v. — 1) zugethan; 2) er=
picht.
„Attagen, gr. l. — Birk=, Haselhuhn
(s. auch Francolin).
„Attak, s. Attaque.
„Attakiren, s. Attaquiren.
†Attàlisch, v. gr. 1) unsäglich reich; 2)
außerordentlich freigebig (wie einst At=
talus, König von Pergamos in Asien).
†Attaman, was (Hèt(t)mann.
„Attandriren, s. Attendriren.
„Attandrirt, s. ebd.

„Attandriß'mahn, s. Attendrissement.
„Attansion, s. Attention.
„Attaque, fr. — 1) Anfall, =griff; 2) Ausfall, Stichelei.
„Attaquiren, v. fr. — 1) anfallen, =greifen; 2) anfechten, reizen, herausfordern, sticheln; 3) anbinden, in Streit sich einlassen, hinter einen kommen; 4) tüchtig spornen (ein Pferd).
„Attaschahn, s. Attachant.
„Attascheh, s. Attaché.
„Attaschiren, s. Attachiren.
„Attaschirt, s. Attachirt.
„Attäsch'mahn, s. Attachement.
„Attelabus, gr. l. — kleine Heuschrecke, Grashüpferchen.
„Attemporiren, v. l. — die Zeit abwarten, sich in die Zeit schicken, nach den Umständen richten.
„Attendiren, v. l. — aufmerken, Acht haben ꝛc.
„Attendriren, v. fr. — erweichen, rühren, bewegen.
„Attendrirt, v. v. — erweicht, gerührt, bewegt.
„Attendrissement, fr. — Erweichung, Rührung.
„Attent, v. l. — 1) aufmerksam, achtsam; 2) dienstergeben, gefällig.
„Attentät, v. l. — vorgehabte Frevelthat, nicht vollendeter Frevel, frevelhafter Anschlag, =Eingriff; frevelhaftes Unternehmen, beabsichtigte Gewaltthat.
„Attentàtum crimen, l., was Attentàt.
„Attentiòn, v. fr. — Aufmerksamkeit, Acht, Achtsamkeit, Achtung; 2) Sorglichkeit, Güte, Freundschaft; Gefälligkeit, Dienstergebenheit.
„Attentiren, v. l. — versuchen, wagen; sich unterfangen, =stehen, vergreifen; antasten, Eingriff thun, freveln.
„Attenuàntia, l. — Verdünnungsmittel.
„Attenuatiòn, v. l. — 1) Verdünnung, =dünnerung; 2) Verringerung, Schwächung, Abnahme; Verminderung, =kleinerung.
„Attenuiren, v. l. — 1) verdünnen, =dünnern; 2) verringern, schwächen, mildern, vermindern, verkleinern, schwächer, mägerer machen.
††Attes, was Àttin, is ꝛc.
„Attest, =àt, v. l. — Zeugniß, =Urkunde, Beglaubigungsschrift.
„Attestatiòn, v. l. — Bezeugung, =urkundung, =glaubigung, =scheinigung ꝛc.
„Attestiren, v. l. — bezeugen, =urkunden, =scheinigen, =kräftigen, darthun, unterschreiben ꝛc.
„Attestirt, v. v. — bezeugt, =glaubigt, =urkundet, unterschrieben ꝛc.

††Atthin, was Attin, is ꝛc.
†Atti=àlu, v. ostd., Trauben=Feigenbaum, immer grüner Feigenbaum (s. auch Atti=meer=alu).
†Atticism, v. gr., 1) attische oder atheniensische Redart, =scher Sprachgebrauch; 2) rein, schöngriechisch; 3) feiner Geschmack (der Athener).
†Àttik, v. gr., halbes Stockwerk, Uebersatz, Aufbau (nach attischer Bauart).
††Àttila, v. scyth., hieß ein König der Hunnen im 5ten Jahrhunderte, die Geißel Hungarns, Italiens, Teutschlands, Galliens und der gesammten Christenheit. Er nannte sich selbst, auf die Frage, warum er so grausam wäre? die Geißel Gottes, und starb, als er ein Mädchen geheirathet hatte, betrunken, an einem Schlagflusse, im J. 454 nach Chr. Geburt.
†Àtti=meer=àlu, ostindischer Feigenbaum (die größte Baumart, die sich in Ostindien und besonders an der Malabarischen Küste findet; s. auch Atti=àlu).
††Àttin, =ttis, ttys, tys, phryg., hieß ein Knabe, nach der Fabel von Cybele geliebt; er starb entmannt, worüber die Göttin sich so sehr betrübte, daß von nun an nur verschnittene Priester, dem Attin zu Ehren (Gàtti genannt), die Gebräuche ihres Gottesdienstes verrichten durften.
††Attine, poln., Benennung einer poln. Münze zu etwa 9 kr. unsers Geldes.
„Attinention, v. l. — Zubehörungen, Beistücke.
„Attirail, fr. — Geräthe, Zeug, Geschirr, Zurüstung.
„Àttiralli, s. vor diesem.
†Àttisch, v. gr., 1) nach Athener Art, Sitte, Sprache, Geschmack ꝛc. 2) fein, schön, witzig ꝛc.
„Àttischer Dialekt, v. gr. — Athèner Mund oder Sprechart; rein, schön griechisch.
†Àttisches Salz, v. gr., Athener Witz, =Scharfsinn, =Geschmack.
„Attitüd, s. Attitude.
„Attitude, fr. — Stellung, Haltung, Geberde, körperlicher Ausdruck, =Anstand.
†Attòle, v. ostd., 1) Schminke, Schminkfarbe der Indier (gleicht dem Indig) 2) Schminke=, Attòlen=, Annàtenwein (köstlicher Wein, welcher aus der Frucht der Annàten oder Attòlenblume gemacht wird).
„Attorney, eng. — Beystand, Sachwalter, Anwalt, Rechtsfreund.
„Attractiòn, v. l. — Anziehung, anziehende Kraft; (das Anziehen der Körper unter und gegen einander; von Newton, einem englischen Naturforscher des

18ten Jahrh. entdeckt. s. auch Newtoniàner.
„Attractionär, v. l. fr. — Anhänger, Freund, Vertheidiger ꝛc. der Körper-Anziehungslehre (s. auch Attraction, oder Newtoniàner).
„Attractionskraft, v. l. — Anziehungskraft.
„Attractiv, v. l — anziehend, anziehkräftig.
„Attrahentia, l. — Anziehungsmittel.
„Attrahiren, v. l. — anziehen, Anziehungskraft haben, äußern.
„Attràp, s. Attrape.
„Attrape, fr. — 1) Falle, Netz, Schlinge; 2) Neck=, Hänsel=, Anführ=Stückchen.
„Attrapiren, v. fr. — 1) fangen, erwischen, erhaschen; 2) prellen, anführen, hänseln, betrügen; 3) davon tragen, bekommen; 4) treffen, einholen; 5) auffassen, gut, richtig ausdrücken, treffen, glücklich nachahmen.
„Attribuiren, v. l. — 1) zuschreiben, =eignen, beimessen; 2) ertheilen, einräumen; 3) beeigenschaften, bevollmächtigen.
„Attribut, v. l. — 1) Eigenschaft, Merkmal, Unterscheidungszeichen; 2) Zugehörung, Befugniß; 3) Zueignung, Beilegung; beigelegte Eigenschaft, Eigenschaftszeichen, Beizeichen; 4) Eigenschaftswort (Sprachlehre).
„Attribution, v. l. — Verleihung, Ertheilung (von Rechten); Bevollmächtigung, (zu richterlichen Aussprüchen und Entscheidungen.
„Attributiv, v. l. — 1) zueignend, beimessend, zuschreibend; 2) ertheilend, verleihend, einräumend; 3) beeigenschaftend; Eigenschaftswort (was Attribut, 4) Sprachlehre). 4) Befugniß, Bevollmächtigung (was Attribut 3) oder Attribution).
„Attrition, v. l. — 1) Zerreibung, Ver-, Abreibung; 2) Reueanwandlung, Sündenrührung, =bereuung; (unvollkommene Buße).
„Attroupement, fr. — Zusammenrottung, =lauf, Auflauf, Gestände, Volkshaufen.
„Attroupiren, v. fr. — zusammenrotten, =laufen, sich ständern, einen Auflauf, Gestände machen.
„Attrupiren, s. Attroupiren.
„Attrùp'mahn, s. Attroupement.
„Attscheleràndo, s. Acceleràndo.
„Attschakkatùra, Acciaccatùra.
††Attys, s. Attin.
††Atuatùka, celt. gall., hieß der Hauptort der alten Eburònen (vom heutigen Aachen östlich, hinter einem Berge, vormals gelegen (s. auch Eburònen).
†Atùse, v. hebr., Handtrommel, =Pauke; Schellentrommel (mit ringsum angebrachten Röllchen oder Schellen; in Unter-Italien und Spanien noch sehr gebräuchlich, wo das Volk auf den Straßen zu solchem Gedudel gern seine Sprünge macht, und zwar meistens im Jamben= oder auch sapphischen Sylben- oder Schrittmaaße).
„A=tuh, à tout. 2).
„Atur, s. Atour.
†Atusch Kudda, pers., großer Feuertempel; in der Nähe von der Stadt Badku, auf der Halbinsel Abscharon, am Kaspischen Meere. Er hat im Innern über 30 Stellen, aus denen Feuer auflodert, wobei mitunter auch gekocht wird.
„Atutiren, s. Atoutiren.
††Atvàtiker, s. Aduàtiker.
„Atypisch, v. gr. — 1) unvorbildlich; 2) unordentlich, unregelmäßig.
††Atys, asiat. phryg., hieß 1) ein König von Lydien, in Asien, Vater des Lydus und Tyrrhenus (s. Tyrrhènien) 2) was Attin.
„Aubade, fr. — Morgenständchen, =spiel, =gruß (mit einem oder mehreren Tonwerkzeugen; das Gegentheil von Serenàde).
„Aubaine, fr. — was Albinàgium.
„Auberge, fr. — 1) Wirthshaus, Herberge, Gasthaus; 2) Gastfreiheit (viel Gäste an seinen Tisch zu nehmen).
„Aubergist, v. v. — Wirth, Gastwirth, =geber.
„Aubain, fr. — 1) Halbgalopp; 2) Eyweiß.
„Au contraire, fr. — im Gegentheil; vielmehr.
„Au contraire tourné, fr. — 1) im Gegentheil umgewendet, umgedreht; 2) umgekehrt wird ein Schuh daraus (Sprüchwort).
„Au courant, fr. — im laufenden, nach dem gegenwärtigen (Preiß).
„Auct. s. Auctor.
„Auctàrium, l. — Zulage, Zuwage, =gewicht.
„Auction, v. l. — 1) Vermehrung, Erhöhung; 2) Versteigerung, Kaufschlag; Gant, Aufstreich.
„Auctionàtor, l. — Versteigerer, Gantmeister, Ausbieter.
„Auctioniren, v. l. — 1) vermehren, erhöhen; 2) versteigern, verganten, aufthun, in Aufstreich bringen, ausbieten.
„Auctionör, v. l. — Versteigerer, Ausrufer, Gantmeister, Gantner, Ausbieter.
„Auctor, l. — Urheber; 2) Anstifter; 3) Verfasser, Schriftsteller.
„Auctorisiren, v. l. fr. — 1) bevollmächtigen, berechtigen, erlauben, Erlaubniß geben; 2) (sich) rechtfertigen, beglaubigen; 3) (sich) in Ansehen setzen, Ansehen erwerben.

„Auctorität, v. l. — 1) Ansehen, Gewicht; 2) Vollmacht; 3) Zeugniß, Beweis, Ausspruch; 4) Behörde, Obrigkeit, öffentliche Gewalt.

„Auctor rixä, l. — Urheber des Streits.
„Audàce, it. — kühn, beherzt (Tonkunst).
„Audacität, v. l. — Kühnheit, Verwegenheit, Keckheit.
„Audàciche, s. Audàce.
„Audiàtur et àltera pars, l. — man höre auch den andern Theil; richte nicht einseitig.
„Audiences générales, fr. — Landstände (im Fürstenthume Neuenburg).
„Audienz, v. l. — 1) Gehör, Aufmerksamkeit; 2) Gehörgebung, Zutritt, Anhörung; 3) Sitzung, Gerichtssitzung; 4) Gerichtsversammlung; 5) Gerichts-Saal, -Stube; 6) Gerichtsbezirk (in Neu-Spanien).

„Audienztag, v. l. — 1) Gehörtag; 2) Sitzungstag; 3) Gerichtstag.
„Audienzzimmer, v. v. — 1) Zutritts-, Anhörungszimmer; 2) Sitzungszimmer; 3) Gerichtszimmer.
„Auditeur, fr. } „Auditor, l. } — 1) Zuhörer; 2) Schüler; 3) Gesandtschaftsschreiber (päbstl.); 4) Gerichtsbeiwohner, -anwohner.
„Auditòr, v. l. it. } „Auditeur, fr. } — 1) Schultheiß; 2) Rechtsvogt, -Sprecher, -Anwalt; 3) Kriegs-, Feld-, Mannei-Richter; 4) Gesandtschaftsschreiber (päbstl.)
„Auditòres, -ren, l. — 1) Zuhörer; 2) Schüler.
„Auditoriàt, v. l. — 1) Schultheißerei; 2) Rechtsvogtei, Anwaltei; 3) Kriegs-Feld-, Mannei-Richter-Amt; 4) päbstl. Gesandtschaftsschreiber.

„Auditòrium, l. — 1) Hörsaal, Lehrzimmer; 2) Zuhörerschaft, Versammlung von Zuhörern.
„Au fait, fr. — übrigens, im Grunde, zur Sache, zum Treffen.
„Au fait kommen, v. fr. — zur Sache kommen.
„Au fait seyn, v. fr. — genau unterrichtet, -bekannt seyn.
„Au fait setzen, v. fr. — unterrichten, in Kenntniß setzen, belehren, bekannt machen.
†Aufhohlen, holl. ttsch., ins Schiff heraufziehen (aus dem Wasser, z. B. Kähne, Boote.
††Aufjukli, schwz. ttsch. Aufjucker, Brausekopf, hitziger Kopf.
„Aufmarschiren, fr. ttsch. — auf-, anschreiten, aufziehen, in die Linie rücken, anrücken, sich aufstellen ꝛc.
„Aufmarschirt, v. v. — aufgezogen, angerückt, aufgestellt ꝛc.
„Au fond, fr. — im Grunde, in der Hauptsache.
††Augeas, -glas, gr., hieß ein ehemaliger König von Elis, den Herkules tödtete, ihm aber auch seinen Viehstall, der mit 3000 Stück Rindvieh angefüllt, in 30 Jahren nicht gesäubert worden war, nach der Fabel in Einem Tage durch den hineingeleiteten Fluß Alpheus oder Minyejus gereinigt hatte.
„Auggg. libèrtus, (trium Augustòrum Lib.) l. — Freigelassener von 3 Kaisern.
„Augiä stàbulum purgàre, gr. l. — 1) den Stall des Augias reinigen; 2) etwas mühseliges, beschwerliches (und zugleich undankbares) verrichten (s. auch Augeas, -las).
††Augit, v. gr. it., Name eines Edelsteins von blaßgrüner Farbe, auch Türkis genannt.
„Augmènt, v. l. — 1) Erhöhung, Vermehrung, Zusatz; 2) Verlängerung, Vorsylbe.
„Augmentatiòn, v. l. — Erhöhung, Vermehrung, Zuwuchs, Vergrößerung, Erweiterung, Zusatz.
„Augmentiren, v. l. — 1) erhöhen, vermehren, zusetzen, vergrößern; 2) verbessern, Zulage geben; 3) anwachsen, aufschlagen.
„Augmentum salàrii, l. — Gehalts-, Besoldungserhöhung, -Zulage.
„Àugur, l. — 1) Vogelschauer; 2) Vogelsangdeuter, Wahrsager, Zeichendeuter.
„Auguràle, l. — Wahrsagerzeug, -Geräthe, -Stab, -Gewand; zur Wahrsagerei gehörig.
„Augùrien, v. l. — Vogelschauungen, -schauen; Wahrsagereien aus dem Flug und Gesang der Vögel.
„Auguriren, v. l. — 1) Vogelschau halten; 2) Vogelsang deuten, wahrsagen, Zeichen deuten; 3) muthmaßen, vermuthen, ahnen; 4) wünschen.
Augùrium, l. — Vogelschau, Wahrsagung, Muthmaßung.
„Augùst, v. l. — 1) erhabener, erlauchter, hoher, ehrwürdiger, heiliger, großer; 2) geweihter Wahrsager; 3) † Erndte-Monat (dem röm. Kaiser, Octàvi(àn)us Augùstus zu Ehren Augùst genannt).
„Augustàles, (nùmi) l. — Augustsmünzen (s. Agostàno).
†August d'òr, v. l. fr. — 1) GoldAugust, goldener Àugust; 2) Benennung einer Sächsischen Goldmünze zu 3 und der neuern zu 5 Thlr.
††Augustiner-Orden, ist vom (zunächst-

folgenden) Augustinus am Ende des 4ten Jahrhunders gestiftet worden. Die Mönche tragen weiße Kleidung mit schwarzem Mantel. Sie heißen auch Canònici regulàres (Gelübde Stiftsherren) gehören zu den 4 Bettel-Orden (der Kapuziner, Franziskaner, Minoriten oder Pauliner) und stehen unter Aebten oder Prälaten. Dieser Orden wurde ums Jahr 1062 erneuert und erst nach 600 Jahren (seit einer Stiftung in Afrika) den Europäern bekannt. Ein Mitglied desselben, war der so ehrwürdige Dr. Martin Luther.

††Augustinus, l., hieß einer der 4 Hauptväter (Hieronymus, Ambrosius, Gregòrius u. A.) der lateinischen Kirche. Er war in der Mitte des 4ten Jahrhunderts zu Tagàsta in Afrika geboren, anfangs ein eifriger Manichäer (s. dieses Wort) nachher aber, durch seine Mutter Mònika und den Bischof Ambrosius zu Mayland rechtglaubig geworden, verließ er daselbst den Lehrstuhl der Redekunst, wurde Bischof zu Hippon, in Afrika, und von der Zeit an auch ein heftiger Gegner der Manichäer und Pelagianer. Er starb in Hippon ums Jahr 430, nachdem er zuvor den nach ihm benannten Augustiner-Orden (s. kurz vorhin) gestiftet hatte.

„Aùla, l. — 1) Halle, Versammlungs-Saal; 2) Hof, Fürstenwohnung, -Bau.

„Au large, fr. — 1) ins Breite; 2) bequem, geräumig.

†Aule, ind., 1) Blatt; 2) Brief; (von den Indiern auf Cocusblätter geschrieben).

†Auletriden, v. gr., Flötenspielerinnen (bei den alten Griechen).

††Aùlis, gr., hieß ehemals ein großer Seehafen der Insel Euböa, welcher 50 Kriegsschiffe aufnehmen konnte, und der Standort der griechischen Flotte unter Agamèmnon gegen das belagerte Troja war.

†Auloniàden, was Napäen.

„Au moment, fr. — im Augenblicke, auf der Stelle, sogleich, plötzlich.

„Aumônier, fr. — 1) Armen-, Mildthätigkeitsfreund, Almosengeber; 2) † Mildgaben-Pfleger, Almosen-Austheiler (im Namen des Königs in England und Frankreich, eine besondere Würde, mit der bischöflichen gewöhnlich verbunden; 3) † Meßleser (für einen König, Fürsten, Bischof.) 4) Schiffs-, Feldprediger; 5) (ein mit 2) oder 3) verbundenes Amt).

† A und O s. Alpha et O mèga.

Aune, fr. — Elle (ehedem in Frankreich ein Stab von 3 Schuh 7 Zoll 8 Linien; jetzt ist der Meter (s. dieses Wort) a[ls] Längenmaaß daselbst eingeführt.

„Auneur, fr. — Ellenmusterer, -an[-]seher, -nachmesser, (ehedem in Fran[k]reich ein beim Leinwand- und Tuc[h]handel für Käufer und Verkäufer an[-]gestellt gewesener Beamter).

†Auningak, nrd. amer., Mond (in d[er] Sprache der Eskimoer).

„Au niveau seyn, v. fr. — die Wag[e] Stange, das Gleichgewicht halten.

„Au pair, fr. — was Al pàri.

„Au porteur, fr. — (gestellte Schuldver[-]schreibung) 1) dem Träger; 2) Darlei[-]her; 3) Besitzer; Vorzeiger, -weiser.

„Àurea bùlla, — goldene Bulle, Gold[-]Bulle (vom Jahre 1356 die Kaiserwa[hl] betreffend, zwischen den Reichsstände[n] und Kaiser Karl dem 4ten).

„Auréole, fr. — Heiligenschein, Strah[-]lenkrone (Malerei).

„Aureolus, (numus) l. — Goldmünzche[n] (etwa ein Dukätchen, wie der Àureu[s] biscrup. von Alexander Severus.

„Àureus (nùmus), l. — 1) golden, gül[-]den; 2) † Goldstück, -münze zu 5 Gul[-]den; 3) †† altrömische Doppel-Dukate, zu 2 Quentchen schwer.

„Àureus biscrupulàris, l. — Zweiskrupel-Dukate; (altröm. Goldmünze mit 1/3 Silberzusatz unter Kaiser Alexander Severus aus den vorherigen 2 Quentchen Àurcis (s. Àureus 3) geprägt.

„Àureus tremissis, l. — Drittelsdukate (was Aur. bisscrup.).

†Àurhahn s. Urhahn.

„Auriga, l. — 1) Fuhrmann; 2) desgleichen als Sternbild am mitternächtl. Himmel von 66 Sternen; 3) Fuhrmannsbinde (Wundarzneikunst). 4) vierter Leberlappe; (Zergliederungskunst).

†Aurikel, v. l. — 2) Oehrchen; 2) Schlüsselkrone; 3) Kranzblume, -Veilchen.

††Aurinia, celt. l. Name einer alten, teutschen Wahrsagerin und Priesterin, die bei den Teutschen in großem Ansehen stand.

„Auripigmènt, v. l. — Goldfarb-Stoff; Gelberz (von Schwefel und Berggift).

†Àurochs, s. Urochs.

„Auròra, gr. l. — 1) Morgenröthe; 2) † Morgen-Göttin (Name der Göttin des Morgens und Vorläuferin des Phöbus oder Sonnengottes (nach der Fabel). 3) Vorzeichen, Anfang, Entstehung; 4) aufblühende Schönheit.

„Àurum fùlminans, l. — Blitz-, Knallgold (Scheidekunst).

„Àurum musivum, — Farbgold (dient zum Malen und Glasfärben; es wird theils aus zerriebenen Schlaggold-Abgängen

theils aus Zinn, Schwefel, Wismuth, Quecksilber und Harnsalz bereitet).

„Aurum potàbile, l. — Trinkgold (Arzneikunde).

„A. u. s. s. àctum ut sùpra.

„Auscusoniren, v. it. fr. — ausschelten, -filzen.

„Auscultànt, v. l. — 1) Zuhörer; 2) Anwohner, Achthaber, Sitzungshörer (bei Amt oder Gericht ohne Stimmrecht).

„Auscultàtor, l. — was Auscultànt.

„Auscultiren, v. l. — 1) zuhören; 2) verhören; 3) Acht haben, aufmerken; 4) folgen, folgsam seyn; zu Ruf stehen; 5) Gerichts-, Amts-Anwohner seyn.

„Auscuriren, v. l. — ausheilen.

„Ausfestoniren, v. it. — belauben, mit Laubwerk ausnähen, durchsticken.

„Ausfouragiren (-furaschiren) v. fr. — ausfuttern, entfuttern, von Futter entblößen, futtergar machen.

„Ausmarsch, v. fr. — 1) Auszug, Ausrückung; 2) Weg-, Abzug.

„Ausmarschiren, v. fr. — 1) ausziehen, -rücken; 2) ab-, wegziehen.

„Ausmeubliren (-möbliren) v. fr. — Zimmer einrichten, ausrüsten, mit Zimmergeräthe versehen, beschicken, besetzen, bestellen ꝛc.

††Ausònien, v. gr. l. 1) älterer Name des mittlern Itàliens vom Heerführer Auson, dessen Eltern Ulỳsses und Kalỳpso waren; besonders 2) das alte Làtium und das angrenzende Tùscien (Hetrùrien und Toscàna, in Mittel-Itàlien).

„Auspariren, v. l. fr. — 1) aushalten; 2) abwenden, zurückschlagen.

„Auspassiren, v. fr. — ausreißen, -bahnen.

„Auspicien, v. l. — 1) Vögelflug-, Vögelsang, -fraß-Vorbedeutungen; 2) Merkmal, Wahr-, Vorzeichen; 3) Schutz, Begünstigung, Beistand, Empfehlung.

„Auspoliren, v. fr. — ausglätten, -feilen.

„Auspunctiren, v. l. — ausdüpfeln, -puncten.

„Ausquartiren, v. fr. — auslagern, ausiedeln; entlagern (ausnisten).

„Ausradiren, v. l. — ausschaben, -kratzen.

„Ausrangiren, v. fr. — 1) ausreihen, -ordnen, -schießen; 2) entlassen, verabschieden.

„Ausrangirt, v. v. — 1) ausgereiht; 2) entlassen ꝛc.

„Ausranschiren, -ranschirt, s. Ausrangiren, -girt.

„Aussortiren, v. fr. — auslesen, -sondern, -mustern ꝛc.

„Ausspeculiren, v. l. — ausspähen, ausforschen.

„Ausspintrisiren, v. gr. — ausgrübeln, aussinnen.

„Ausspioniren, v. it. fr. — auskundschaften, auslauern.

„Ausstaffiren, v. it. fr. — ausrüsten, -statten, herausputzen.

„Ausstudiren, v. l. — 1) aus-, erforschen; 2) aussinnen, -denken, auf den Grund sehen; kennen lernen 3) Lernzeit, Lehrlauf vollenden.

„Austapeziren, v. l. — austeppichen, mit Teppichen bekleiden.

„Auster, l. — Mittagwind.

†Auster, v. gr., Perling, Seelecker.

„Austerität, v. l. — Strenge, Ernst, Ernsthaftigkeit, Unfreundlichkeit, Murrsinn.

„Austrägal-Instanz, v. ttsch. l. — gleich-, mitständige Entscheidungs- oder Schieds-Behörde, Austrags-Gericht ꝛc.

„Austrägal-Recht, v. v. — gleich oder mitständiges Schiedsrecht (wornach bei der ehemaligen teutschen Reichsverfassung zwei oder mehrere in Streit verwickelten Reichsstände (damit nicht ihre Sache zum Austrag oder zur Entscheidung bis ans Reichskammer-Gericht gelangte), einen Dritten, als Ihres Gleichen, oder aus Ihrer Mitte zum Schiedsrichter aufrufen und seinem Ausspruche sich noch gütlich unterziehen konnten).

†Austràlien, v. l. 1) Mittagland; 2) fünfter Welttheil (auch Polynèsien Südindien, Forsterkòoka(kùka) genannt).

††Austràsien, Benennung eines alten, fränkischen Königreichs am Rhein, wozu das untere Elsaß, die Pfalz, und das nach Kaiser Lothar (im 9ten Jahrh.), benannte Lothringen (jetzt noch auf Lateinisch Austràsia benamst) gehörten. Sonst hieß dieses Königreich auch Westreich, im Gegensatze von Oestreich (Austria).

„Austromantiè, v. l. gr. — Windwahrsagerei.

„Aut-aut, l. — 1) entweder — oder; 2) Vogel friß oder stirb.

„Authenticität, v. gr. fr. — Echtheit, Glaubwürdigkeit, Bewährtheit.

„Authènticum, gr. l. — 1) Urschrift; 2) bewährtes Mittel; 3) etwas Echtes.

„Authentiè, v. gr. — Echtheit, Glaubwürdigkeit ꝛc.

„Authèntisch, v. gr. — 1) echt, glaubwürdig, bewährt, urkundlich, beglaubigt, beurkundet, rechtsgültig, -kräftig; 2) wichtig, merkwürdig; 3) unläugbar, unverwerflich ꝛc.

„Authentisiren, v. gr. — beurkunden, -glaubigen, -währen, rechtsgültig machen ꝛc.

„Autobiograph, v. gr., — Selbst-Lebens-beschreiber =, schilderer.
„Autobiographie, v. gr. — Selbst-Lebens-beschreibung, = schilderung.
„Autobiographisch, v. gr. — selbstlebens-beschreibend, = schildernd.
„Autochir, v. gr. — Selbstmörder (der Hand an sich selbst legt).
„Autochirie, v. gr. — Selbst = Handanle-gung, Selbsttödtung, = mord.
„Autochthon, gr. — Urbewohner, Eingeborener, Landeskind (ehemaliger Beiname der Athenienser; s. Strabo 8. B.)
†Auto da fé, span. 1) Glaubenshandlung; 2) Ketzergericht, = Hinrichtung.
„Autodidakt (= didaktos, = didactus), v. gr. — Selbstunterrichteter, = gebildeter, = gelehrter, Selbstlehrling (der eine Kunst, Sprache, Wissenschaft ꝛc. durch eigenen Fleiß erlernt hat).
„Autographic Jak, gr. eng. — selbstschreibende Tinte (eine scheidekünstliche Tinte zum Bilder aufzeichnen, = Aufnehmen, Drucken und Schreiben solcher Handschriften, die sogleich durch Klein = oder Handpressen vervielfältigt werden können).
„Autographisch, v. gr. — selbstschriftlich, = schreibend, eigenhändig.
„Autographum, gr. l. — 1) Selbstschrift, eigenhändige Schrift; 2) Urschrift.
„Autokephalisch, v. gr. — 1) eigenköpfig, frei; 2) selbstständig, unabhängig (wie es ehemals die Erzbischöfe insgesammt waren).
„Autokephalos, us, gr. l. — 1) Freikopf, = haupt, = herr; 2) unabhängiger (griechischer) Bischof (der nicht unter dem Patriarchen steht; s. auch Autokephalisch 2).
„Autokrat, v. gr. — 1) Selbstherrscher, Freiherrscher; 2) Selbstbeherrscher (Weltweisheit).
„Autokratie, v. gr. — 1) Selbst =, Freiherrschaft, = macht, Eigen = Gewalt; 2) Selbstbeherrschung (Weltweisheit).
„Autokratisch, v. gr. — 1) selbst =, freiherrschend; 2) selbstbeherrschend (Weltweisheit).
„Autokratismus, gr. l. — Frei =, Selbstherrscherei, = herrschsucht.
„Autokrator, gr. — 1) Selbst =, Freiherrscher, = lenker, = handhaber; 2) Selbstbeherrscher (Weltweisheit).
„Autokratisch, v. gr. — frei =, selbstbeherrschend.
††Autolykus, gr. l. — 1) Sohn des Merkurs (nach andern des Salako). 2) Vater des Sisyphus und der Auktolia oder Autiklia (Ulysses Mutter). 3) Erzdieb, ausgelernter Jauner (was sich schon durch Autolykus, Freiwolf, andeutet).
„Automat, v. gr. — 1) Selbst =, Freigetriebe, = triebwerk, = beweger, = gangwerk (z. B. eine Uhr). 2) Strohkopf, Stockpinsel (bildlich).
„Automatisch, v. gr. — 1) selbst =, freigetriebsam, = triebig, = beweglich, = gängig; 2) unwillkührlich; 3) strohköpfig, stockpinselig.
„Automatisiren, v. gr. — 1) zum Selbstgetrieb, = Freitriebwerk, = beweger machen, einrichten; 2) willenlos, knechtischfolgsam machen; zur Tanzpuppe, Gliederdocke zustutzen, = schulen, eingängeln ꝛc.
„Automatism, v. gr. l. — 1) Selbstgetriebsamkeit; 2) Willenlosigkeit, Unwillkührlichkeit; 3) Lehre von der Selbstgetriebsamkeit oder Unwillkührlichkeit der thierischen Bewegungen; Selbstbeweglichkeitslehre.
„Automatopötis, v. gr. — 1) Selbstbewegungskunst; 2) Uhrmacherkunst.
†Automoloit, v. gr., Ausreißerstein (von Jahn entdeckt).
„Autonom, v. gr. — 1) Selbst =, Freigesetzgeber; Selbst =, Eigen =, Freiherr; 2) sittlichfreier Mensch.
„Autonomastisch, v. gr. — selbst =, eigennamig.
„Autonomie, v. gr. — 1) Selbst =, Freigesetzgebung, = gebungs = Recht; Eigen =, Selbst =, Freiherrschaft; 2) Selbstregierung, sittliche Freiheit.
„Autonomisch, v. gr. — 1) frei =, selbstgesetzgebend, eigen =, freiherrisch; 2) sittlich, frei, sich selbst bestimmend.
„Autopsie, v. gr. — 1) Selbstschau, = sicht, = wahrnehmung; 2) Anschauung, Frei-Beschauung (übersinnliche).
„Autor, l. — 1) Urheber, Anstifter, = geber, = fänger; 2) Erfinder, Verfasser, Schriftsteller; 3) Gewährmann; 4) Stifter, Stammvater.
„Autor classicus, l. — Haupt =, Muster-Schriftsteller.
„Autor delicti, l. — Vergehens =, Verbrechens = Urheber, = stifter.
„Autor rixä, l. — Streitanheber, = stifter.
„Autorisation, v. l. fr. — Bevollmächtigung, Ermächtigung, Gutheißung, Genehmigung, Berechtigung.
„Autorisiren, v. l. fr. — 1) bevollmächtigen, ermächtigen, berechtigen, gutheißen, genehmigen, erlauben ꝛc. 2) (sich) ausweisen, beglaubigen, rechtfertigen; 3) in Ansehen setzen, Ansehen erlangen, dazu gelangen.
„Autorität, v. l. — 1) Gewalt, Würde, Ansehen; 2) Ausspruch, Zeugniß, Be-

glaubigung, Beweis, Glaubwürdigkeit; 3) Machthabung, Vollmacht, obrigkeitliche Gewalt, Amtsstelle, Behörde.
„Autorschaft, v. l. — Schriftstellerschaft, -stellerei.
„Autoschediasma, gr. — 1) Stegreifsversuch, augenblickliche Erfindung, -Zustandebringung; 2) Obenhinarbeit.
„Autoschediast, v. gr. — 1) Stegreifs-Erfinder, -Fertiger; Naturkünstler; 2) Obenhinarbeiter.
„Autos epha, gr. — 1) er selbst sagte es, hat es gesagt, es kommt von ihm selbst; 2) Meisterwort (des Pythagoras, auf welchen sich dessen Schüler mit jenem Ausdrucke kurzweg (und als gültig) zu berufen pflegten).
„Au tricot, fr. — 1) gestrickt; 2) in gestrickter Kleidung.
„Aut vincere, aut mori, l. — siegen oder sterben.
„Auxesis, gr. — 1) Erhöhung, Wachsthum, Vermehrung ꝛc. 2) Vergrößerung, Uebertreibung.
„Auxetisch, v. gr. 1) erhöhend, vermehrend, verstärkend; 2) vergrößernd, übertreibend.
„Auxiliarbücher, v. l. — Hilfs-, Nebenbücher.
„Auxiliarconti, v. l. it. — Hilfs-Rechnungen.
„Auxiliartruppen, v. l. fr. — Hilfsvölker, -Mannschaft.
„Auxometer, v. gr. — Vergrößerungsmesser (Größenlehre).
††Auxy, fr., Benennung einer fein gesponnenen Wolle von Abbeville.
„Auzometer, s. Auxometer.
††Ava, südind., was Kava.
„Avaire, s. Avarie.
„Aval, fr. — 1) Wechselbürgschaft; 2) stromabwärts; 3) hinab, dahin, zu Wasser geworden, vereitelt.
„Avance, fr. — 1) Vorsprung; 2) Vorstich, -bau; 3) Vorausbezahlung, Vorschuß; 4) Guthaben; 5) Ueberschuß, Gewinn.
„Avancement, fr. — 1) Vorrückung, -schreitung, Weiterkommung; 2) Emporkommung, Aufkommen; Beförderung, Glück; 3) Voraus (z. B. auf ein Erbe).
„Avancen machen, v. fr. — zuvorkommend seyn, einladen, Anträge machen (Buhlschwestern).
„Avancez, fr. — rücket vor; voran, vorwärts.
„Avanciren, v. fr. — 1) vorrücken; 2) fördern, befördern; 3) vorstrecken, -schießen, zum Voraus geben, -bezahlen; 4) behaupten; 5) vorschreiten, hervorsehen, -springen, -treten; 6) Fortschritte machen, weiter kommen, zunehmen, auf-, emporkommen; 7) wagen, in etwas sich einlassen, auf sich nehmen; 8) gewinnen, erübrigen; 9) höher steigen, befördert werden.
„Avanie, fr. — 1) Plackerei, Grobheit, Beschimpfung; 2) erpreßtes Geschenk (welches in der Levante die Zoll-Einnehmer, Paschas ꝛc. den handelnden Christen öfters abzwacken). 3) Gewinnabgang, Gewinnsverringerung.
„Avantage, fr. — Vortheil, Gewinn, Voraus, Nutzen, Vorzug.
„Avantageusement, fr. — vortheilhaft, zum Vortheil ꝛc.
„Avantageux, fr. — 1) vortheilhaft, nützlich, einträglich; 2) ansehnlich, gut ausgewählt, gut stehend; 3) anmaßend, ruhmredig, übermüthig; 4) passend, günstig, schicklich (Malerei). 5) Schönling, Süßling, Stutzer; (jedoch selten in dieser Bedeutung).
„Avant-corps, fr. — Vorbau, -gebäude.
„Avant-cour, fr. — Vorhof, -platz.
„Avant-coureur, fr. — 1) Vorläufer; Läufer, Vorreiter; 2) Vorgänger, Vorbote ꝛc.
„Avant-garde, fr. — 1) Vorhuth, -wache; 2) Heeresspitze, Vortrab, -schaar, -heer; Vordertreffen.
„Avant (la) lettre, fr. — 1) Vor- (dem) Buchstabe(n); 2) vor der Unterschrift, Vorstich (erster, bester (Kupfer-) Abdruck; Rein-, Scharf-, Erstlingsblatt ꝛc. (Kupferstecherei).
„Avant-Patrouille, fr. — Vor-, Spürwache.
„Avant-propos, fr. — Vorbericht, -rede, Eingang.
„Avant-Scene, fr. — Vor-, Vorderbühne.
„Avanzo, it. — Ueberschuß, -bleibsel ꝛc.
„Avarie, ttsch. fr. — 1) Haferei, Seeschaden; 2) Lothsen-Geld; 3) Anker-, Hafengeld; 4) Hafen-, Strandrecht; 5) Seeschadens-Ersatz; 6) beschädigte See(handels)waare.
„Avarie-Attestat, v. ttsch. fr. l. — Seeschadenszeugniß (eidlich ausgestelltes von Schiffleuten ꝛc. über zu Grunde gegangene, oder auch in Nöthen über Bord geworfene Güter).
†Avatere, ostd. fr., Verkörperung z. B. des Dalai Lama; nach der indischen Götterlehre.
„Avec permission, fr. — mit Erlaubniß.
†Avellanen, -linen, v. l., Haselnüsse (große, pontische, auch Lambertusnüsse genannt).
†Ave Maria, l. hebr., 1) sey gegrüßt, -willkommen Maria (d. i. Erhöhte.) 2) englischer Gruß; 3) Abendglocke,

-zeit (woher das Schwäbische: Avemärge).

††Aventinus, gr. l., heißt 1) einer der 7 Hügel in Rom, worauf (nach Livius) ein König der Aboriginer (nachherigen Lateiner) Namens Aventinus, Sohn des Romulus Silvius, begraben seyn soll; 2) Name eines Sohns von Herkules.

„Aventure, fr. — 1) Begebenheit, Ereigniß; 2) Abenteuer, Sonder-Ereigniß ꝛc. 3) großer Zufall, viel Glück; 4) Gerathewohl.

„Aventure-Handel, v. fr. — Laufhandel (wo man mit Allem handelt, was Lauf hat und Gewinn giebt).

„Aventure-Schiff, v. fr. — Schleichhändlersschiff.

„Aventurier, fr. — 1) Abenteurer, Wagehals, Glücksritter; 2) Partheigänger; 3) Flattermännchen, Lecker; 4) Frei-Beuter, -s-Schiff.

„Aventurieux, fr. — 1) abenteuerlich, glücksritterlich, wagehalsig; 2) flattermännisch, leckermäßig; 3) freibeuterisch.

†Aventurin, no, v. it., Goldglasstein, -flimmerstein, -glas.

„Aventuriren, v. fr. — 1) abenteuern, den Glücksritter, Wagehals machen; 2) zuweit vorgehen, blosstellen (Kriegswesen).

„Avenuen, v. fr. — Zugänge, Vorplätze, Annäherungen, Umgegend ꝛc.

„Averdupois-Gewicht, v. eng. fr. — gemeines Handelsgewicht (in England, wornach alle Handelswaaren gewogen werden; nämlich: 112 Pfd auf 1 Cntr oder zu 4/4 von 28 Pfd welches zum B. in Hamburg 104 7/8 Pfd beträgt.

†Avernàlisch, v. gr. l. it., 1) unterweltlich, höllisch; 2) sehr widrig, peinigend ꝛc.).

††Avèrno, gr. it.} Benennung eines See
††Avèrnus, gr. l.} bei Bàja und Pozzuòli in der Nähe von Neàpel; 2) Name des heidnischen Unterwelts- oder Höllen-Eingangs, den man sich durch jenen See (wegen seiner schwefeligen, und für darüber hinfliegende Vögel tödtlichen Ausdünstungen) dachte.

„Avèrs, v. l. — Vorder-, Bildseite (bei Münzen).

„Aversàl-Summe, v. l. — Abfindungs-, Bausch-Betrag.

„Aversiòn, v. l. — Abneigung, Widerwille, Abschen.

„Aversionàl-Abfindung, v. l. — Bausch-Abfindung (überhaupt, oder in Bausch und Bogen).

„Aversionàl-Quàntum, v. l. — Ausgleichungs-, Abfindungs-Belauf ꝛc.

„Avèrsum, l. — was Aversàl-Summe.

„Avertiren, v. fr. — 1) benachrichtigen, Nachricht, Zeichen geben, unterrichten, aufmerksam machen; 2) warnen; 3) antreiben, ermuntern.

„Avertissement, fr. — 1) Nachricht, Anzeige, Bekanntmachung; 2) Vorbericht; 3) Warnung; 4) Darstellung, -legung (erste Eingabe in Streit und Rechts-Sachen); 5) Mahn-, Steuer-Zedel.

„Avertisseur, fr. — 1) Melder, Anzeiger, Bericht-Erstatter ꝛc.; 2) Warner.

†Avèsta, pers., 1) lebendes, lebendiges Wort; 2) Glaubensbuch (der Perser, von ihrem Lehrer und Gesetzgeber Zoroaster verfaßt; (s. auch Zendavèsta und Zendsprache).

„Àvia, l. — Grosmutter, Ahnfrau, Ahne.

„Avidität, v. l. — Gier, Heißhunger, Gierigkeit, heftige Begierde.

†Avignon-Taft, v. fr. pers., Zindeltaft, Schetterzeug (die leichteste Art von Seide- und Futterzeug, sonst auch Florence (-àns) genannt.

„Aviliren, v. l. fr. — herabsetzen, erniedrigen, herabwürdigen, gemein machen; schänden.

„Avilissement, Herabsetzung, Erniedrigung, Herabwürdigung ꝛc.

†Av(w)illèros, span., gemäßigte Verfassungsfreunde (in Spanien, Jul. 1822).

„Avis, fr. — 1) Meinung; 2) Stimme; 3) Rath, Berathung, Gutachten; Zusammentritt, Berathschlagung, Ueberlegung; 4) Bericht, Nachricht, Botschaft, Zeitung; 5) Warnung (sprüchwörtlich).

„Avisation, v. it. — 1) Benachrichtigung; 2) Eidesbelehrung.

„Avis-Jacht, v. fr. — Bericht-Schiff.

„Avisiren, v. fr. — 1) benachrichtigen, zu wissen thun; 2) rathen, Rath geben; 3) sich besinnen, bedenken, über etwas nachdenken; 4) erdenken, ersinnen, auf den Gedanken kommen; 5) erfrechen, herausnehmen, einfallen lassen.

„Aviso, was Avis.

„Aviso-Brief, v. it. — Bericht-, Kundbrief (z. B. über ausgestellte, oder versendete Waaren).

„Avis-Piquet, fr. — Meldwache.

„A vista, it. — auf Sicht, sogleich, nach Empfang, längstens in 24 Stunden (zahlbar).

„Avitaillement, fr. — Belebensmittlung, Bemundvorrathung, Versorgung mit Lebensmitteln, -Mundvorrath.

„Avitailliren, v. fr. — belebensmitteln, bemundvorrathen, mit Lebensmitteln-, Mundvorrath versorgen, versehen.

„Avocat général, fr. — Haupt-, Ober-

Sachwalter (der in Frankreich für den Hof eine Rechtssache führt).

„Avocatória, = rien, l. — 1) Ab = oder Zurückrufungs = Schreiben, = Ausschreiben, = Befehle; (für Unterthanen im Auslande oder in fremden Diensten); 2) kaiserliche Schutz = oder Einhalts-Briefe (ehemals).

„Avociren, v. l. — ab =, zurückrufen.

„Avogadòre, it. — Volkssprecher, Zunftmeister (ehemals in Venedig ihrer 3, welche, als Rechtsgelehrte, die Ankläger und Bericht = Erstatter in peinlichen Sachen bei der Quarántia criminále (peinlicher Gerichtshof) zu den Zeiten des venet. Freistaates waren und vom Pregádi (kleiner Rath von etwa 230 Mitgliedern, während der große Rath deren 1500 hatte) gewählt wurden.

„Avoir, fr. — 1) haben; 2) bekommen, empfangen; 3) Besitz, Ausstand, Einnahm =, Guthabens = Seite (im Handels-Buchhalten).

„Avoir du pois, fr. — 1) Gewicht haben; 2) was Aver du pois (bei den Engländern).

„Avoué, fr. — Sachwalter, Rechtsfreund, Schirmer, Schutzherr.

„Autodidàkt, s. Autodid.

„Autonòm, s. Autonòm, nebst dem Weitern.

„A vue, fr. — was a vista.

„Avus, l. — Großvater, Anherr, Aehne.

„Awär, s. Avaire.

„Awal, s. Aval.

„Awan = cur, s. Avant = cour.

„Awàn = curör, s. Avant = coureur.

„Awàn = gard, s. Avant = garde.

„Awanih, s. Avanie.

„Awan (la) lätter, s. Avant (la) lettre.

„Awàn = Patrùlli, s. Avant = Patrouille.

„Awàn = propoh, s. Avant = propos.

„Awans, s. Avance.

„Awàn = scähn, s. Avant = scene.

„Awanseh, s. Avancez.

„Awànsen machen, s. Avancen machen.

„Awansiren, s. Avanciren.

„Awans'mahn, s. Avancement.

„Awantasch, s. Avantage.

„Awantaschös, s. Avantageur.

„Awantaschös'mahn, s. ebd.

„Awantühr, s. Aventure.

„Awantührhandel, s. Aventure = H.

„Awantürieh, s. Aventurier.

„Awantüriöh, s. Avanturieur.

„Awantühr = Schiff, s. Aventure = Sch.

„Awanzo, s. Avànzo.

„Awek pèrmission, s. Avec permission.

„Awelänen, s. Avell.

„Awenüen, s. Avennen.

„Awir, s. Avers.

„Àwersion, s. Aversion.

„Awertiren, s. Avertiren.

„Awertiss'mahn, s. Avertissement.

„Awertissör, s. Avertisseur.

„Awih, s. Avis.

„Awih = Pikeh, s. Avis = Piquet.

„Awiliren, s. Aviliren.

„Awiliss'mahn, s. Avillissement.

†Awinjon = Taft, s. Avignon = T.

„Awisasion, s. Avisation.

„Awis = Jacht, s. Avis = Jacht.

„Awisiren, s. Avisiren.

„Awiso, s. Aviso.

„Awiso = Brief, s. Aviso = Brief.

„A wista, s. a vista.

„Awitalliren, s. Avitailliren.

„Awoar, s. Avoir.

„Awoar düh pòah, s. Avoir du pois.

„Awogadòre, s. Avogadore.

„Awoka schenerall, s. Avocat général.

„Awueh, s. Avoué.

„A wüh, s. A vue.

†Axe, v. gr. l., Gerad =, Heb =, Dreh-Linie, Radhebel.

„Axinit, v. gr. — Thumer =, Glasstein.

„Axinomantie, v. gr. — Hobel =, Axen-, Beilwahrsagerei.

„Axiòm, v. gr. — 1) Ausspruch, Grund-Ursatz, fester, unbezweifelter Lehrsatz; 2) Denk =, Lehrspruch; 3) Würde, Rang ꝛc. (mitunter).

„Axiomàtisch, v. v. — grund =, ur-, lehrsätzlich; unbezweifelt, denksprüchlich.

„Axiometer, v. gr. — Axen =, Steuerruder = messer.

†Axònen, v. gr. — Boolen = Bretter, Holz = Tafelgesetze (Solons = Gesetze, die in hölzernen Tafeln oder Boolen eingeschnitten waren; nach Gellius 2. B. 12. Kap.).

„Àxurus, v. gr. — 1) unbärtig, ungeschoren; 2) † Beiname des Jupiters (der bei Anxur, oder dem heutigen Terracina, von den alten Völkern, nach Einigen als unbärtiger Knabe, nach Andern im vollen, ungeschorenen Barte vorgestellt und verehrt wurde).

„Àya, span. s. Aja.

†Ayran, pers., Wassermolke (persische Speise).

„Azalèa, gr. l. — Berg = Röschen.

†Azam = òglam, türk., 1) Kinder der Abgabe; 2) fremde Knaben, Zöglinge (die zu Konstantinopel im Serail bei 6—700 an der Zahl zu Hofdiensten bestimmt sind. Sie haben weiße Verschnittene zu Aufsehern und Lehrern).

†Àzimuth, v. arab., Scheitelkreiswinkel (am Scheitelpunkte (Zenith) eines Gestirns mit dem Mittagskreise eines Ortes).

†Azóda, türk., höchste oder Ober-Verwaltungskammer (zu Konstantinop.; sie besteht aus 40 Agas).
†Azóge-Schiff, v. span., Quecksilberschiff, (gehen von Cadix nach Mexico um das Quecksilber zum Silberschmelzen dahin zu schaffen).
††Azónar, chald. gr., hieß der Lehrer des Zoroasters in der Sterndeuterei, Schwarzkunst ꝛc. (nach Plinius).
„Azóte, v. gr. — Stickstoff, -luft, Steinsalzstoff (der Merkur der Goldmacher).
„Azótisch, v. v. — stickluftig; erstickend.
†Azúr, v. pers. (lazúrdi, d. i. blau), hoch-, himmelblau; auch Lapis Laz.
†Azúrblau, v. v., berg-, hochblau.
„Azur de roche (Asühr d'rósch), pers. fr. — Grünbläuling, Arménier-, Lasurstein.
„Azur mail (Asühr máli) pers. fr. — englische Blaufarbe.
†Azutsch óglam, türk., Edelknaben und Zöglinge des Serails (welche die höhere und erste Abtheilung der Azam Oglam ausmachen; sie bekommen in Sprachen Wissenschaften und Leibesübungen Unterricht, sind zu Hof- und Staatsdiensten bestimmt, und gelangen öfters zur Pascha-, bisweilen auch zur Groß-Veziers（würde.
†Azymiten, v. gr., Unsauer-, Süßbrödler (die beim Abendmal süßes oder ungesäuertes Brod essen. Name, welchen die Griechen den Gemeinglaubigen beilegen.

B.

„B. s. Beátus, -ta.
†Baake, niedersächs., 1) Wacht-, Leuchtthurm; 2) schwimmende Tonne; 3) Feuerbecken (als Merk- oder Vorsichtszeichen für Schiffer ꝛc.).
†Baál, syr. phön., 1) Herr; 2) Gott; 3) Götze, Abgott; 4) Sonnengott; (bei den ehemaligen Canaanitern; heißt auch Janus, Kronos, Moloch, Saturn; man opferte ihm Menschenblut).
†Baal-Barith, syr., Bundesherr.
†Baal-Bec, syr. türk., 1) Baalsstadt; 2) Sonnenstadt (jetzt ein armseliger, wiewohl mit reichen Bautrümmern angefüllter Ort von etwa 500 Seelen, einige Tagreisen von Damaskus in Syrien. Manche behaupten, Salomo habe einst diesen Ort für Pharaos Tochter erbauen lassen, und führen hiezu die Stelle an: 1. B. der Könige 7. Kap. Vers 8 und 12).
†Baalspfaffe, v. syr., 1) Sonnenpriester (oder des canaanitischen Baalgötzendienstes); [illegible] (scherzweise); 3) Gleisner (verglichen mit den Priestern unter 1).
†Baárde, oder Barde, alttsch., 1) Kieferwulst, -hübel, -bogen (hornartige Masse, die reihen- oder schichtenweise und statt der Zähne im Rachen des Wall- und Finnfisches sich findet. Das sogenannte Fischbein wird daraus geschnitten). 2) s. Barde.
†Baáren, niedersächs., große Wellen (zur See; daher zu Baaren treiben).
†Baármeister, v. v., 1) Sied-, Sudmeister (bei Salzwerken mancher Orten); 2) Thierwärter (in Thiergärten).
††Báat, ostd. siam.; Gewicht und Münze (s. Tikal).
††Baázas, amer., viersaitige Klemper oder Zither (deren sich einige schwarze Völkerstämme in Amerika als Tonwerkzeug bedienen).
„Ba! ba! v. l. — Ei was! weg! weg! (Widerlegungs-Ausruf).
†Bábel, v. assyr. hebr., 1) Verwirrung; 2) ††Name jenes Orts und Thurms, bei dessen Bau unter Noahs Nachkommen die Sprache sich verwirrte, daß er unvollendet blieb (s. 1. B. Mos. 11. Kap. V. 1—9).
†Babelmánen, v. v. u. ttsch., 1) Wirrwarrmänner; 2) Unruhstifter (nach dem Holländ'schen).
†Bábi, türk., Pforten; Prachtgebäude.
„Babillard, fr. — Plauderer, Schwätzer.
„Bábilljar, s. Babillard.
„Babilliren, v. fr. — plaudern, tändeln, schwätzen.
†Babínen, russische Futterbälge, -Felle (von braunen Katzen).
„Babinische Republik, v. ttsch. l. — Narren-Zunft.
†Babiólen, altt., 1) Spielsachen, Kindereien, Spielereien, Läppereien.
†Babouchen, v. fr. — Spitz-, Toffelschuhe (mit Hinterleder ohne Absätze).
†Babúschen, s. Babouchen.
††Babylónischer Thurm, v. assyr., hei[illegible] 1) nach der Bedeutung unter dem Wor[illegible] Babel, ein Verwirrungsthurm; 2) ei[illegible] 6 Loth schwere, silberne Denkmün[illegible] welche Prinz Eugen im J. 1708, a[illegible] die von ihm eroberte Festung Ry[illegible] (oder Insel) in den Niederlanden (na[illegible] 2 monatlicher Belagerung derselbe[illegible] ausprägen ließ ꝛc.
†Baccalaur(-eus) v. l., 1) Belorbeerte[illegible] 2) Lorbeerwürdner, Erstwürdner (and[illegible] leiten das Wort von Baculárius, Ste[illegible] ler, Stabführer her); 3) Unter-Spra[illegible] lehrer (an einigen Orten).
†Baccalaureát, v. l., Belorbeerung, L[illegible] beerkränzung, -würdung (erste [illegible]

würde-Ertheilung in einer der 4 Gelehrt-Würden, nämlich der Gottes-, Rechtsgelahrtheit, Heilkunde und Weltweisheit).

†Baccalauriren, v. l., 1) den Lorbeerkranz suchen; um die erste Lehrwürde sich bewerben; 2) den Lorbeerkranz, die erste Lehrwürde erhalten, dazu gelangen.

„Bàccaris, -charis, gr. l. — Dürr-, Haselwurz, Frauenhandschuh.

†Bacchanàlien, v. gr., 1) Trunkenheits-Weingotts-, Bacchus-Feste (die hauptsächlich von trunkenen ꝛc.) Weibern dem Weingotte (Bacchus) zu Ehren gefeiert wurden; 2) Getümmel, Erzlärm; 3) Zecherei, Schmauserei, Trink-, Saufgelage; wollüstige, ausgelassene Lustbarkeiten; 4) Fastnachtbelustigungen.

†Bacchanàlisch, v. v., 1) Bacchusfeierlichkeiten betreffend, dazu gehörig; 2) lärmend, geräuschvoll; 3) frölich, zecherisch, trink-, saufgelagig; 4) ausgelassen, -schweifend, wollüstig, erzliederlich; 5) fastnachtlustig.

†Bacchanalisiren, v. gr., 1) Bacchusfeste halten, begehen; 2) schwärmen, lärmen; 3) zechen, sich betrinken, schmausen, Trink-, Saufgelag halten; 4) ausschweifen, wollüsteln, ludern, erzliederlich seyn; 5) Fastnacht, Fasching halten.

†Bacchant, v. gr., 1) Bacchusdiener; 2) Zecher, Schmauser, Säufbruder, vollbesoffener Mensch; Lärmer, Schwärmer; Grobian, Unflat ꝛc.

†Bacchàntin, v. gr., 1) Bacchusdienerin; 2) Zecherin, Schmauserin, Saufschwester; besoffenes, ausschweifendes, rasendes ꝛc. Weib.

†Bacchàntisch, v. gr., trunken, besoffen, toll, weinrasend ꝛc.

†Bàcchischer Vers, v. gr. l., Vorhüpfer (Versglied von 2 kurzen und 1 langen Sylbe; z. B.: Menedem! mit dem Wein halt er ein, will er anders ein Ehrenmann seyn.

†Bàcchus, gr. l., 1) lärmender Säufer; 2) Weingott; 3) Weinerfinder, -geber ꝛc. (durch seine Reise nach Indien).

†Bàcchus-Bruder, v. v., Schöppler, Saufbruder, Trunkenbold (was Bacchant 2)).

††Bàc-bue, ind., Pflanze, die in neueren Zeiten nach den Versuchen von Dingler und Heimbsch statt der Cochenille zum Scharlachfärben gebraucht wird.

††Bacha-Thuàna, türk., Benennung des besten türkischen Tabacks (Zuruchs).

†Bache-Karàtsche, türk., Kopfsteuer (der christlichen Unterthanen in der Türkei).

†Bachioniten, v. gr., Wasser-Weltweise, Becherer.

„Bacillen, v. l., 1) Stäbchen; 2) Kerzchen.

†Back, v. fr. holl., 1) Fähre; 2) Trog; 3) Schüssel; Speise-Theil (einer Genossenschaft oder Ruderknechts-Abtheilung auf einem Schiffe).

†Bàckbord, v. fr. holl., Wurfseite (linke Seite eines Schiffes, wo Missethäter und todtes Vieh hinausgeworfen werden).

†Bàcksvolk, v. v., Schüsselvolk (Genossenschaft von Seeleuten oder Ruderknechten, die zu Schiffe aus Einer Schüssel essen).

††Bàclio, was Barcàllas oder Barcàllio.

„Baculometrie, v. l. gr. — Stab-, Ruthen-Meßkunst.

„Badaud, fr., Gimpel, Maulaffe, Gaffer, Tropf.

„Badaudage - dauderie, fr., Gimpelei, Mauläfferei; Faselei, dummes Gewäsche.

„Badaudiren, v. fr. — gaffen, gimpeln, mauläffeln ꝛc.

„Baudaudisme, fr. — Gimpelwesen, Gaffsucht, Maulaffenkram.

†Bàdecur, v. l., Bademittel, Badhilfe.

„Bàdein, s. Badin.

††Bàdian, Stern-Anis (aus Japan).

„Badin, fr. — 1) spaß-, scherzhaft, kurzweilig, lustig, muthwillig; 2) Spaßvogel, Lustigmacher, Eulenspiegel.

„Badinage, fr. — Spaß, Scherz, Schäckerei, Possenspiel, Muthwille, Kurzweil.

„Bàdinasch, s. Badinage.

„Badine, fr. — Reitgerte, Wander-, Tändelgerte, -stöckchen.

„Badinerie, fr. — Posse, Scherz, Schwank, Kinderei.

„Badiniren, v. fr. — 1) spassen, scherzen, schäckern; 2) flattern, spielen (z. B. ein Band, Gewand ꝛc.); 3) foppen, Spaß haben, aufziehen.

„Bàdo, s. Badaud.

„Bàdodasch, s. Badaudage.

„Badodiren, s. Badaudiren.

„Badodism, s. Badaudisme.

„Bàdod'rieh, s. Badauderie.

††Badschüer, südind., Name glänzend schwarzer, kriegerischer Einwohner im obern Theile von Austràlien oder in Neu-Guinea.

†Badùkka, ind. fr., Kappernstrauch (aus Indien, immergrün, kegelförmig gestaltet, und nach Blättern und Früchten von mancherlei Nutzen).

†Badwinga, russ., Rothrübensuppe (mit Salzgurken und Quaß).

„Bäffen, s. Beffen.

„Bäht, s. Bête.

„Bälla Dònna, s. Bella Donna.

„Bällätt, s. Bellett.
„Bälättrist, -erei, s. Belletr.
„Bälättristisch, s. Belletr.
„Bäll Esprih, s. Bel esprit.
„Bäll Etasch, s. Bel etage.
„Bällissimo, s. Bellissimo.
„Bäll-Lätter, s. Belles lettres.
„Bäll Wedere, s. Bel Vedere.
„Bäll Wüh, s. Belle Vue.
†Bänkling, was Bankert.
††Bärenthaler, s. Bernthaler.
„Bärschär, s. Bergère.
„Bärschrih, s. Bergerie.
„Bäs'main(s), s. Baisemain(s).
„Bäs'mahn, s. Baisement.
„Bätis, s. Bêtise.
†Bätylus, gr. l., Götzenstein (jener mit einer Ziegenhaut oder sonstigem Gebinde umwundene, fabelhafte Stein, den Rhea statt des Jupiters dem Saturn zum verschlingen soll gegeben haben. Daher, meinen Manche, sollen sich die hin und wieder im Alterthume für heilig gehaltenen Steine, worin man Gottheiten sogar einen Wohnsitz anwies, schreiben; wie denn namentlich auch der zu Bethel (Gotteshaus) nach 2. B. Mos. 28. Kap. V. 18. 19. s. auch Betylus).
†Bätz, altt., Bär (woher das Wort Batzen (4 kr.) kommt; indem die Berner diese Münze mit dem Bätz oder Bärenzeichen versehen, im Jahr 1500 zuerst prägten).
††Bäfetas, ††Bäffetas, Bäftas, } v. ostd., Name eines groben, ganz weißen, ostindischen Baumwollenzeugs oder Cotons, der in England, Hamburg 2c. gedruckt wird.
†Bag, ttsch. engl., Sack, Beutel, Pack, Ballen (von 1 — 4 Centner).
„Bagage, ttsch. fr. — 1) Gepäcke, Reisegeräthe, -zeug; 2) Heeresgeräthe; 3) Gesindel, Pack, Lumpenpack, -volk 2c.
„Bagäsch, s. Bagage.
„Bagàt, s. Pagàt.
„Bagatell, s. zunächst.
„Bagatelle, fr. — 1) Kleinigkeit, elender Kram; 2) Tand, leeres Zeug, Wisch; 3) Nebensache, Kinderei; 4) Possen (als Ausruf).
††Bagatine, v. it, 1) Name einer kleinen, venezianischen Münze zu etwa 3 Pfennig; 2) deßgleichen einer sicilianischen Rechenmünze.
†Bäggert, holl., Hafenräumer, -putzer, (kleines Schiff zum Hafenreinigen 2c.)
†Bäglast, v. dän., Hinterlast (was Ballast).
„Bagnetten, v. it. fr. — Trugtulpen.
„Bagno(-nio), it. türk. — 1) Bad; 2) Sklavenkerker, -Gefängniß (in Constantinopel und der Barbarey oder in den nord. afr. Seeräuber-Staaten).
„Bagnolette, it. fr., — Halbschleier.
„Baguette, fr. — 1) Gerte, Ruthe; 2) Zauberstab; 3) Ladstock; 4) Schlägel, Stab.
†Bachariten, v. arab. türk., 1) See-, Lohnknechte, -Soldaten (von der Seestadt Radah); 2) soviel als Mameluken.
††Bähr-Recht, altt., eine Art Ordalien im 10ten Jahrh., wornach derjenige, welcher eines peinlichen Verbrechens beschuldigt oder verdächtig war, zu dem Leichname des Ermordeten geführt wurde, und denselben berühren mußte. Fieng dieser an zu bluten, trat Schaum vor den Mund, oder gieng sonst eine Veränderung an dem Leichnam vor, so galt dieses als Beweis der Schuld oder des Verdachts 2c.
„Bähüh, s. Bahut.
„Bahut, fr. — 1) Wölbkiste, Truhe; 2) Mumm-Mäntelchen, -Kappe.
„Bai, v. fr. — Bucht (halber Meerbusen).
†Bája, ostd., Volksedler, Großer.
†Bajadären (-deren), v. port. ostd., Götzentänzerinnen, Tanzhuren (geputzte, üppig-unsittliche Geschöpfe, die in den Götzentempeln der Hindus und besonders zu Suràte, in der engl. Präsidentschaft Bombay, erhalten werden).
„Bajàzzo, s. Pagliàzzo.
†Baikalith, v. asiat. sibir., Baikalstein (eine Art Sternschörl, der sich am See Baikal in Sibirien findet; s. auch Grammalith oder Tremolith).
„Bàila, it. — Säugamme; Wartfrau (bei Kindern).
„Bailli(-ly), fr. — Amtmann.
„Bailliage, fr. — 1) Amt, Amtsbezirk; 2) Amtei, Beamtung; 3) Amtshaus 2c.
„Bàilo, it. — 1) Pfleger, Pflegvater; 2) Richter, Vogt, Landvogt; 3) Gesandter, Bevollmächtigter, (ehedem vom Freistaate Venedig bei der Pforte); 4) Handelsrichter (in einer Seestadt, von den Venezianern vormals angestellt).
†Baideco, it. päpstl., Kupferkreuzer (zu etwa 4 Pfennig; 10 Baidèchi geben einen Paulo, s. Paul. 2)).
„Bajoire, fr. — doppelte Seitenbild-, Doppelkopf-Münze.
„Bajonett, s. Bajonette.
„Bajonette, fr. — Flinten-Dolch, -spieß, -granne (die Ersten sollen zu Bajonne in Frankreich gemacht worden seyn).
„Bajonettiren, v. v. — grännen, mit den Flintendolche empfangen, stechen 2c.
†Bairaktar-Aga, türk., Fahnenträger (bei den Türken).
†Bairam, türk., Opferfest (dreitägiges)

der Türken; es fällt in die Osterzeit, zum Andenken der Opferhandlung, welche Abraham mit Isaak (nach der Türken Behauptung mit Ismael) vorzunehmen gedachte).

„Baisemain, s, fr. — 1) Handkuß; 2) Empfehlung, Bückling (Kratzfuß); 3) Dank-sagung.

„Baisement, fr. — 1) Fußkuß; 2) Berührung (z. B. zweier krummen Linien).

††Baitschan-Bògdo-Làma, mogol., Name einer verkörperten Gottheit der Mogolen, welche an der Grenze Indiens verehrt wird und dort ihren Wohnsitz haben soll; sie ist nach der mongol'schen Götterlehre jünger als Dàlai-Làma und älter als Kutuschtu oder Bògdo-(Gègen-)Làma (s. diese Wörter).

†Bak, s. Back.

†Bakà, pers., das Seyn in Gott (die 2te Stufe der Heiligkeit bei den Persern; s. auch Fenà).

„Bakètt, s. Baguette.

„Bakèh, s. Baquet.

„Bakel, v. l. — Stäbchen, Stöckchen; Schulstecken, -prügel, -wecker.

†Baktroperiten, v. gr., Stecken-Täschler (wie zu Hieronymus Zeiten im Scherze diejenigen Weltweisen genannt wurden, welche vorgaben, außer Stecken und Tasche kein Eigenthum zu haben, und die alles Zeitliche verachteten).

††Bàlafa, -fo, -fò, ind. fr., Benennung einer Art Strohfidel mit 17 länglicht abnehmenden Stäben; deren sich auch die Neger als Tonwerkzeug bedienen, und die unter dem Namen: hölzernes Gelächter: bei uns bekannt ist.

††Balalaÿka, slav. russ. Art Zither oder Klimper mit 2 Saiten; ein Tonwerkzeug, das man fast in allen russischen Bauernhäusern findet.

„Balance, fr. — 1) Wage; 2) Abgleichung; 3) Abwägung; 4) Gleichgewicht, Schwebe; 5) Schwebeschritt; 6) Gleichheit, Richtigkeit (in der Rechnung).

„Balancement, fr. — Schwebung, das Witzen, Schwanken.

„Balancier, fr. — 1) Wagmacher; 2) Unruhe (in der Uhr). 3) Schweber, Schwebkünstler; 4) Münzschwängel, Druckwerk; 5) Bügel (der Windrose ꝛc.) 6) Wage-, Schwebe-, Pumpe-Balken.

„Balancier des secondes, fr. — Schlägden-Schwinger (s. Secùnden-Pendul).

„Balancier (-sièr-) Stange, v. fr. — Wag-, Schwebe-, Gleichgewicht-Stange.

„Balanciren, v. fr. — 1) in der Schwebe, schwebend, im Gleichgewicht halten, erhalten; 2) sich wiegen, schaukeln, wippen; 3) schwanken, unschlüssig, ungewiß seyn; 4) erwägen, abwägen, gegeneinander halten; 5) ausgleichen, das Gegengewicht halten; 6) gleich vertheilen; 7) hin- und her- werfen; 8) ungleich hängen; (Weberei) 9) Rechnungen abgleichen.

††Balànder, ttsch. holl. eine Art Handelsschiff (in Holland, Frankreich und Italien).

„Balanite, v. gr. — 1) Eichelstein (aus dem Steinreiche). 2) See-Eichel, Kuhschelle (aus dem Thierreiche).

„Balàns, -sieh,
„Balànsieh deh Secònde
„Balansiren, -ßirahn
} s. Balance.

††Bàlar, -lard, v. fr. was Bàlafa.

†Bàlassor, ostd. Baumwollenzeug.

††Bàlatas, amr. fr. Name eines Baums in Amerika, der gutes Bauholz giebt.

†Balàu, amr. fr. Schnepfenfisch (von der Insel Martinique).

††Bàlazie, (-sih) v. ostd. fr. Name eines Baumwollenzeugs (von Surate).

„Balbièr, -bièrer, s. Barbier.

„Balbièren, -bièr-Messer, s. ebd.

„Balbutiren, v. l. — 1) lallen, stammeln, stottern; 2) herstottern, verwirrt reden, salbadern.

„Balcòn, s. Balkòn.

„Bàldachin, v. it. span. — Thronhimmel, Trag-, Prachthimmel, Tragdach.

††Bàlder, was Bàldur.

„Baldìa, span. — Steppe, Rauh-, Moorplatz; unbebaute Gegend.

†Bàldrian (vom l. herba valeriàna), Katzenkraut.

††Bàldur, nrd. 1) Sohn des Odin und der Frigga; unter den Asen der Weiseste und Beste; 2) menschgewordener Gott; Gottmensch; leidender, bessernder Versühner (nach der scandin. Götterlehre).

„Bal en masque, fr. — Mumm-Tanz.

†Balea Bàsing, afr. 1) schwarzer Fluß; 2) Name des Senegal im innern Afrika.

†Bàlestan, s. Spriet.

†Balhadeiras, port., was Bajadàren, -dèren.

†Balièr, v. it., Oberzimmergesell, Zimmerwerk-Leiter, Obwerker.

„Balkòn, v. it. — 1) Erker, Fenster-Vortritt; Haus-, -Gitter-Erker, -Geländer; 2) Schiffgangs-, -Erker; 3) Söller.

„Ball, v. it. — Tanz, Tanzgesellschaft, -Belustigung, -Fest.

„Ballàbile, -bili, it. — 1) tanzbar, zum Tanz geeignet; 2) tanzmäßig; (Tonkunst); 3) Zier-, Kunst-, Meistertanz, -Tänze (wie sie von einzelnen Künstlern

in Venedig, z. B. auf den Schaubühnen Fenice (=nitsche) und St. Samuele wo man sich in neuern Zeiten dieses Ausdrucks bedient, aufgeführt werden).
†Ballàde, v. it., Sanggedicht, = Geschichtchen, = Mährchen.
„Ball an Màsk', s. Bal en masque.
„Ballarina, (ne) it. — Tänzerin.
„Ballarino, it. — Tänzer.
†Ballàst, v. dän., 1) Hinter=, Unterlast; 2) Stein=, Sandlast (zur Beschwerung eines Schiffes).
†Ballei, v. it., 1) Ritterbezirk, = gebiet, = Landschaft; 2) Staats=, Amtsbehörde; 3) Geschäftskreis; = stube.
†Ballèster, v. gr. l., 1) Schleudergetrieb (altes, griechisches Werkzeug zum Steineabschießen). 2) Kugel=, Steingeschoß; 3) Armbrust, Bogengeschoß; 4) Hornfisch.
„Ballèt, v. it. fr. — Schau=, Bühnen-Tanz.
„Ballètmeister, v. v. — Bühne=, Kunst-Tanzmeister.
„Ballèttänzer, = in, v. v. — Bühne=, Kunsttänzer, = in.
†Ballhornisiren, v. ttsch. 1) nach Ballhorns Art verbessern; 2) verschlechtern, unnütz und lächerlich verändern (wie jener seine Druckschriften).
„Bàlljadär, s. zunächst.
„Balljadère, port. fr. — Beischläferin, Kepse.
„Bàlljasch, s. Bailliage.
„Bàlljih, (=jif), s. Bailli (if).
†Balliste = ster, was Ballèster.
†Ballistik, v. gr., Schleuderwurf = Lehre; Wurfgeschützkunst.
„Ballòn, v. it. fr. — 1) Blasen=, Windball; 2) Luftkugel; 3) Blase, Kugel-Flasche (Scheidekunst).
„Ballòt, v. it. fr. — 1) Pack, Ballen; 2) Aufbläser (in Glashütten).
„Ballòte, v. gr. — schwarzer Andorn.
„Ballòtt, s. Ballotte.
„Ballottàd, s. zunächst.
„Ballottade, it. fr. — Luftsprung (eines Pferds mit allen Vieren).
„Ballottage, it. fr. — Kugelung; Kugelwahl, = losung.
„Bàllottasch, s. Ballottage.
„Ballotte, it. fr. — Wahl=, Loskugel.
„Ballottement, fr. — das Hin= und Herschicken, zum Besten haben.
„Ballottiren, v. it. fr. — 1) bekugeln, durch Kugeln abstimmen, wählen, losen, seine Stimme geben; 2) hin und her überlegen, sich berathen, berathschlagen; 3) hin= und herschicken, zum Besten, Narren haben.
„Ballottir = Kugel, v. it. fr. — Wahl=, Loskugel.
„Ballòtt'mahn, s. Ballottement.
„Ball pàreh, s. Bal paré.
„Balneotèchnik, v. l. gr. — Bad=, Bäder=Anlegungs=Kunst.
„Bàlneum lacònicum, l. gr. — Schwitzbad.
„Bàlneum Mariä, l. — 1) Marien=Bad; 2) Wasser=Bad.
„Bàlneum vapòris, l. — Dunst=Bad.
„Bàloh, Bàlotad, s. Ballot, Ballottade nebst dem Weitern.
„Balourd, fr. — Tölpel, Dummkopf.
„Balourdise, fr. — Tölpelei, Tölpelstreich.
„Bal parè, fr. — Pracht=, Putz=Tanz.
†Bàlsam, grb. gr., 1) Herrnöl=, Balsam-Staude; 2) Herrnöl (Saft dieser Staude); 3) jeder wohlriechende und heilkräftige Pflanzen=Saft.
„Balsàmica, arb. gr. l. — Balsam=Mittel.
†Balsamine, v. arb. gr., 1) Balsampflanze, = kraut, = blume; 2) Springkraut (von dem bei der gelindesten Berührung aus der Hülse springenden Saamen).
†Balsamiren, v. arb. gr., wohlriechend machen; einsalben.
†Balsàmisch, v. arb. gr., wohlriechend, stärkend, erquickend.
†Baltà;is, trk., Wächter und Holzträger (im Serail zu Konstantinopel).
†Baltàtschi, s. Baltagis.
„Balùster, s. Balustre.
„Bàlùstrad, s. Balustrade.
„Balùstriren, s. Balustriren.
†Bàluk = Emini, trk., Fischerei = Meister, = Oberaufseher (in der Türkei).
„Bàlur, s. Balourd.
„Bàlurdis, s. Balourdise.
„Balustrade, fr. — 1) Docken = Werk, = Geländer; 2) (durchbrochene) Brustlehne.
„Balustre, fr. — Geländer=, Docken-Säulchen.
„Balustriren, v. gr. — mit Docken versehen, verzieren; bedocken.
†Bàly, pers.. Statthalter.
„Bàly, = lyasch, s. Baill.
†Balz, v. it., 1) Aufsprung, = wurf, = schwung; 2) Lauf, Gang; 3) Begattung (der größern Vögel).
†Bàlzen, v. it., 1) aufhüpfen, = springen, = werfen, = schwingen; 2) gehen, laufen; 3) sich treiben, begatten (bei größern Vögeln).
„Bambocciade, v. it. — 1) Puppe, Kinderdocke; 2) Zwerg=, Zerrbild, = stück (unedle, seltsame Malerei; diese Benennung rührt von dem Scherz= oder

Spott-Beinamen Bambòccio, welchen die Italiener einem etwas mißwachsenen, aber sonst nicht unverdienten, niederl. Maler (Peter v. Baar) gaben, her); 3) Markt-, Budenstück, -Gemälde 2c. (im weitern Sinne).

„Bambochade, it. fr., was Bambocciade.

„Bambóschad, s. Bambochade.

„Bambotschade, s. Bambocciade.

†Bambus, v. ostd., 1) Schilf-, Knotenrohr-Baum (von Ostindien; ein schilfartiger Baum, der unsäglich viele Knotenröhre ansetzt); 2) Knotenrohr (von diesem Baume; aus solchen Rohr-Aesten oder Knotenröhren wird der Achiar (s. dieses Wort), der in Ostindien dem Golde gleich geschätzt wird, als ein großer Leckerbissen gewonnen).

†Bamme, v. gr., Brühe, Tunke, Tütsche.

†Ban, altt., Statthalter, Stellvertreter (des östr. Kaisers in Kroatien).

„Banalphrase, v. tsch. gr. — 1) Zwang-Ausdruck; Flickrede; 2) Nothbefehl, -schalte, -schub, -füllsel (eines Schauspielers, der sich im Steckenbleiben damit auszuhelfen sucht).

†Banáne, v. ind., 1) Paradies-Feigen-, Gurken-Baum (auch Pisang genannt); 2) Paradies-, Adams-, Gurken-Feige (Frucht dieses Baumes).

„Bancále (das), tsch. it. — Bankwesen, -Einrichtung, -Ordnung 2c.

„Banchiere, tsch. it. — 1) Bankhalter; 2) Wechsler (was Banquier).

„Banco, tsch. it. — 1) Bank, Wechselbank, -geschäft; 2) Wechsel-, Bankgeld; 3) Wechseltisch, Zedelbank.

„Banco-Agent, v. tsch. it. l. — Bank-Mäkler, -Unterhändler.

„Banco-Agio, tsch. it. — Bank-Aufgeld.

„Banco-Buch, v. tsch. it. — Bank-Buch, Wechsel-Geschäfts-Buch.

„Banco-Conto, v. tsch. it. — Bank-, Wechsel-Rechnung.

„Banco-Geld, v. tsch. it. — Bank-Geld.

„Banco-Noten, v. tsch. it. l. — Bankscheine, -Zedel.

„Banco valuta, tsch. it. — Bank-Werth (wornach Wechsel-Briefe z. B. bei der Bank in Genua um 25 vom Hundert höher als außer derselben oder Fudri-Banco (s. dieses Wort) gezogen werden).

††Band, tsch., 1) Benennung eines Tonnenmaßes in Bremen und Hamburg; 2) s. Bande.

††Banda, port., 1) Benennung einer alten port. Goldmünze zu etwa 180 Maravedi oder ½ Ducate, unter König Alphons 5. ums J. 1450 geschlagen; 2) Name mehrerer kleinen, größtentheils unbewohnten, zu den Molucken gehörigen Inseln in Ostindien, welche ausschließlich und vorzugsweise die Muskaten-Blüthe oder Blumen und Muskaten-Nüsse geben. (Sie gehören, zwischen 50 und 60 an der Zahl, der englisch-ostindischen Compagnie, wovon nur 6 bewohnt sind und etwa 3000 Seelen zusammen haben).

„Bandage, tsch. fr. — 1) Binde; 2) Verband; 3) Beschläg, Band, Schiene; 4) Bruchband; 5) Verband.

„Bandagiste, tsch. fr. — 1) Bruchbandmacher; 2) Bruchbinder, -arzt 2c.

††Bánda-Inseln, s. Bánda 2).

„Bandásch, s. Bandage.

„Bandaschist, s. Bandagiste.

†Bande, tsch. sp. it., 1) Binde, Band, Leiste, Schiene, Streif, Seite; 2) Rotte, Fahne, Haufen; 3) Gesellschaft, Gespanschaft.

„Bandeau (-doh), fr. — Hutband, -schnur 2c.

„Bandelette, tsch. fr. — Bändchen, Riemchen, Streifchen, Plättchen.

„Bandelier, was Bandouliere.

††Bandèra, afr., Name eines afrikanischen, aus Cocusnußschalen und Ziegenhäuten verfertigten Tonwerkzeugs, das von den Negern zu Tombocco oder Tombuctdo wie eine Zither oder Guitarra gespielt wird.

„Bandelotten, v. fr. — Ohren-Gehänge.

„Bande noire, tsch. fr., was Compagnie noire.

„Banderole, fr. — 1) Wimpel, Fähnlein, Fähnchen; 2) Trottel, Schnetterquaste.

„Bàndiähr, s. Bandiere.

„Bandiere, fr. — Fahne.

†Bandit, e, tsch. fr. it., 1) Straßenräuber, Meuchelmörder, Raubmörder; 2) Verbannter, Verwiesener; 3) Landstreicher.

†Banditenmäßig, v. v., meuchelisch, meuchlings, meuchel-, raubmörderisch.

„Bànd'lätt, s. Bandelette.

„Band'lötten, s. Bandelotten.

„Ban'ndahr, s. Bande noire.

††Bandònnos, port. ostd., Name einer Art ostindischer Sacktücher von den Banda-Inseln.

„Bandoulière, fr. — Wehrgehänge, Trommel-, Schulter-, Büchsen-Riemen.

„Bànd'rol, s. Banderole.

„Bànduliär, s. Bandoulière.

††Bànians, v. ostd., Seelenwanderungs-Glaubige (eine abgöttische, jedoch sehr einfach lebende Glaubens-Zunft in Ostindien, besonders in der Mongolei).

„Banjètten, s. Bagn.

„Bànjo, s. Bagno.

„Bänjolätt, s. Bagnolette.
†Bank, tsch. fr., 1) Wandsitz, Niethlager, -sitz 2c.; 2) Wechselbank, -tisch; 3) Wechselhaus; 4) Geldstock, -schrein, -schrank; Spiel-Lade; 5) Streck-, Werk-, Rudersitz; 6) Abtheilung, Ausschuß (von Raths- oder Gerichts-Personen 2c.); 7) Seehügel (der einzeln aus dem Meere hervorsteht); 8) Untiefe (zur See).
„Bänkactien, v. tsch. l. — Bank-Antheilsscheine.
„Bänkactionist (-när), v. tsch. l. fr. — Banktheilhaber, -scheinbesitzer.
„Bankätt, s. Banquette.
„Bänk-Agio, tsch. it. — Bank-Aufgeld (für eingelegtes, gutes, bankmäßiges Geld auf 1000 Gulden etwa 1 Gulden darüber oder zum Besten angeschrieben und beim Herausnehmen eines gleichen Betrags in demselben Gelde von der Bank dagegen 1001 und vielleicht noch 1/3 Gulden abgeschrieben. Jenes heißt z. B. in Hamburg das kleine und dieses das große Aufgeld).
„Bankäl-Assessor, v. tsch. l. — Bankbeisitzer, Wechsel-Amts-Beisitzer.
„Bankäle, s. Bancäle.
„Bänk-Atscho (-Aschio), s. Bank-Agio.
„Bänkeh, s. Banquet 2).
†Bänkert, tsch., 1) Bankart; Bankerzeugter, -entfallener (der vom Banke gefallen oder darauf (d. i. außer dem Ehebette) erzeugt ist); Blendling, Wildling, Kebs-, Hurenkind (s. auch Bästart).
„Banketiren, s. Banquetiren.
„Bankett, s. Banquet 1).
„Bänk-folium, tsch. l. — Bank-Antheils-Rechnung (mit Bänco-Conto beinahe gleichbedeutend).
„Bankiäre, s. Banchière.
„Bänkieh, s. Banquier.
„Bänko, s. Banco.
„Bänko-Agènt, s. Bänco-Agènt.
„Bänk-Atscho (-Aschio), s. Bänco-Agio.
„Bänko-Buch, s. eb. d.
„Bänko-Geld, s. eb. d.
„Bänko-Konto, s. Bänco-Conto.
„Bänko-Noten, s. eb. d.
„Bänko-Walùta, s. Bänko-Valùta.
„Bänko-Zedel, was Bänko-Noten.
††Bänk-Portugallöser, v. tsch. port., Benennung einer Hamburg'schen goldenen Schau- oder Denk-Münze auf die Errichtung der dortigen Bank im J. 1667. Sie ist seit dieser Zeit zu 2½, 5 und 10 Ducaten an Werth ausgeprägt worden.
„Bank-procùra, v. tsch. l. it. — 1) Bank-Besorgung; 2) Bank-Vorstands-Vollmacht, -Vertretung (dessen, der die Geschäfte im Namen einer Bank besorgt und für solche die Rechnungen 2c. unterzeichnet).
„Bankrött, -'rütt, -'rüttieh, -tiren 2c., s. Banqueroutte 2c.
††Bänk-Tocken, tsch. engl., Benennung englischer geringhaltiger Münzen, die, mit dem Stempel der Bank versehen, nach der Unze Silber, theils einen Werth zu 5, 6 Schilling, theils zu 1 und 3 Schilling und ungerade Pfennige haben.
„Bänkvaluta, s. Bänco Valùta.
†Bänk van Leeninge, holl., Leihbank, Pfandhaus (was Lombard).
„Bänk-Waluta, s. Bänco Valùta.
„Bannàrium molendàrium oder molediinum, tsch. l. — Mühlen-, Mahl-Bann, -Zwang.
†Bannàt, tsch. ung., Grenz-Bezirk (von bannen oder einschließen, festmachen), Gespannschaft (in Ungarn).
†Bänner, v. alttsch., 1) Fahne (was Panier); 2) Festmacher, Hexenmeister (unter dem Pöbel).
„Bannitus, tsch. l. — Verbannter, Geächteter.
„Bännum, tsch. l. — Bannung, Verbannung, Zwang, Acht.
„Bännum molendinum, s. Bannàrium molendàrium.
„Banque, tsch. fr. — 1) Bank, Wechselbank, -tisch; 2) Wechselhaus; 3) Zedelbank; 4) Geldstock, -schrein, -schrank; 5) Spiel-Lade, -Büchse, -Stock.
„Banqueroute, it. fr. — 1) Bankbruch; 2) Handelssturz, -fall; 3) Austritt, Zahlungs-Einstellen.
„Banqueroute machen, v. v. — 1) Bankbruch begehen, darein gerathen; 2) handelsfällig werden; 3) Zahlungen einstellen, aufhören zu zahlen; austreten.
„Banqueroutier, it. fr. — 1) Bankbrüchiger; 2) Handelsfälliger; 3) Austreter, Zahlungs-Einsteller.
„Banqueroutiren, v. it. fr., was Banqueroute machen.
„Banqueroutirer, was Banqueroutier.
„Banquet, fr. — 1) Mahl, Schmaus, Gast-, Hoch-Mahl, Gastgebot; 2) Kinn-Riemchen (am Zaum unter dem Ringe des Mundstück-Lochs).
„Banquetiren, v. it. fr. — gastmahlen, schmausen, herrlich speisen; prassen, schlemmen.
„Banquette, tsch. fr. — 1) Bank, Wandbank; 2) Fenster-Verkleidung, -Bank; 3) Fußbank, Sträubbrett; 4) Webersitz; 5) Wallbank, Brustwehrbank; 6) Hochpfad, -weg, Seiten-Bank, -pfad, (

lteter Seitenpfad; 7) Fußwärmer, -Schemel.

„Banquier, tsch. fr. — 1) Wechsler; 2) Bank-, Spielhalter; 3) päpstl. Ausfertigungswart, -Besorger (zu Rom).

†Bantagan, ostd., was Kahan.

†Banza, afr., Hauptort, Stadt (als Nennwort überhaupt bei den Côngo-Negern).

†Baphometus, } v. gr. asiat., 1) Tauf-,
†Baphomete, } Feuertaufs-Bild, Weisheits-Kopf, -Götze; 2) Weltschöpferbild (das vorgeblich die Templer oder Tempelherren (gleich den Gnostikern und Ophiten) unter diesem Namen sollen verehrt haben; obschon nach Anderer Meinung der Kotyttosdienst eher darunter zu verstehen seyn möchte; s. auch Tempelherren).

†Baptisten, v. gr., Täufer (die sich nicht zu der herrschenden bischöfflichen Kirche der Engländer halten; oder was Dissenters, Nònconformisten, Independenten ꝛc.).

„Baquet, fr. — Schale, Napf, Becken, Wanne, Leitgefäß (beim Magnetisiren).

†Bar, altt., Lied.

†Baracan, ostd. fr., s. Berkan.

„Barack, s. Baraque.

„Barackiren, s. Baraquiren.

„Baratt, s. Barette.

††Baränken, v. poln., unzeitige Lämmerfelle (aus Rußland und der Tartarei).

„Baraque, fr. — 1) Feld-, Lagerhütte; 2) Letten-, Lumpenhaus, elende Hütte, Lattersalle.

„Baraquiren, v. fr. — Feld-, Lagerhütten bauen, aufschlagen.

†Barat, trk. ruff., Einbürgerungs-Schutzbrief (z. B. russischer, aus Griechen gewählter Handelsrichter (Consuls in der Türkei).

„Baraterie, it. fr. — 1) Unterschleif, Veruntreuung; 2) Schiffladungs-Betrug; 3) Waarentausch.

„Barat'rih, s. Baraterie.

„Baratta, it. — 1) Borg-Waaren-Verkauf (unter dem Ankaufs-Preis), Feckel-Kram; 2) Zank, Zwist; 3) Schiff.

„Baratt-Handel, v. it. — 1) Waarentausch; 2) Tauschhandel ꝛc.

„Barattiren, v. it. — 1) Waaren tauschen, ein-, vertauschen; 2) Tauschhandel treiben, führen.

„Baratto, it. — 1) Tausch, Waarentausch; 2) Waaren-Unterschleif (beim Seehandel).

„Barbacane, fr. — 1) Ritzscharte (in alten Festungs-Mauern zum Schießen); 2) Schützen-Schanze; 3) Abzugs-Loch (zum Wasserablaufen).

†Barbadine, l. fr., Bärtchen (sehr schöne Blumen-Gattung, deren Blüten 8 Zoll im Durchmesser und ringsum ziemlich herabfallende rosenfarbene Fransen oder Bärtchen haben. Findet sich auf den Antillen und besonders auf der Insel Marie galante).

„Bäbätt, s. Barbette.

„Bärbakan, s. Barbacane.

„Barbàr, v. gr. l. — 1) Ausländer; 2) roher, unwissender, grausamer Mensch; Unmensch, Wütherich.

†Barbareske, v. gr. it., Berber, Seeräuber (aus der Barbarei oder Berberei in Nord-Afrika).

††Barbarey, v. gr., Name der Seeräuber-Staaten von Algier, Tunis und Tripolis in Nord-Afrika, die auch unter dem Namen Berberei bekannt sind; „ 2) — Rohheit, Unwissenheit, Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Wildheit.

„Bàrbari (numi), l. — Fremd-, Auslands-Münzen (worunter, mit Ausnahme der römischen und griechischen, die persischen, parthischen, syrischen und ägyptischen Münzen verstanden werden).

„Bàrbari, corso de', it., s. Corso de' bàrbari.

„Barbàrisch, v. gr. — 1) fremd, ausländisch; 2) roh, unmenschlich, grausam, wild; unwissend, ungesittet; 3) sprachwidrig.

„Barbarism, v. gr. l. — 1) Sprachwidrigkeit, -Unrichtigkeit, -Unreinheit; 2) sprachwidriger, gemeiner, ungewöhnlicher Ausdruck; 3) grober Sprachfehler, pöbelhafte Redensart; 4) Sprach-Verderbung.

„Barberolèris, v. gr. — Fremdwörter-Aussprache, -Ausdruck, -sprache ꝛc.

†Barbaròssa, it., Rothbart (Beiname Kaiser Friedrich des Ersten, aus dem Schwäbischen Hause Hohenstauffen; regierte von 1152 bis 1190 mit viel Glück und Ruhm).

„Barbar-Pàscha, v. l. trk. — Bartscherer des türk. Kaisers.

†Bàrbe, v. l., 1) Bartfisch; 2) Backenkrause (an Hauben); 3) Oheim (wie die Geistlichen bei den Waldensern heißen; aber auch durch Anhängung eines t spottweise den Pudeln ꝛc. zugesellt werde); 4) Dreimaster (kleines Lastschiff zu 200 Tonnen); 5) Frachtboot (in seichten Gewässern zum Ausladen und Anfahren an große Schiffe; man nennt sie auch Barsen, z. B. in Bremen).

„Bàrbeh, s. Barbet.

„Barbet, fr. — 1) Pudel; 2) Angeber, Zuträger; 3) Spitzbube, Jauner.

„Barbette, fr. — Brustwehr, Stuckbank, Geschützhöhe.
„Bàrbieh, s. Barbier.
„Barbier, fr. — Bartscherer, =putzer, =abnehmer, =nehmer, Bartner.
„Barbieren, v. v. — bartscheren, =putzen, =nehmen, entbarten.
„Barbier=Messer, v. v. — Bart=, Scher=Messer.
††Bàrbiton, gr., Benennung eines vielsaitigen griechischen Tonwerkzeugs (heißt auch Bàrbitos und Polychordon).
†Barbòne, it., Großbart (eine Silber=Münze des vormaligen Frei=Staates Lucca von 1650 und in neuern Zeiten von 1770 zu 10 Soldi oder ½ Lira).
„Barbonnage, fr. — Barthrummerei, Murrsinn, Bruttelei (alter Leute).
„Bàrbonnasch, s. Barbonnage.
„Barbouillage, fr. — 1) Geschmier, Schmiererei, Gesudel; 2) Wirrwarr, Mischmasch.
„Barbouilleur, fr. — 1) Anstreicher; 2) Schmierer, Sudler, Farben=, Tinten=Kleckser.
„Barbouilliren, v. fr. — 1) anstreichen, =färben; 2) schmieren, sudeln; 3) herwälschen, =plappern; 4) beschmieren, =sudeln; 5) sich einen übeln Namen machen ꝛc.
„Bàrbulljasch, s. Barbouillage.
„Barbulljiren, s. Barbouilliren.
„Bàrbulljör, s. Barbouilleur.
††Barcàllas, =càllio, span. fr. it., Benennung einer Art Stockfische (aus dem mittelländischen Meere).
„Barcaruòlo, it. — Bootsmann, Nachenführer, Uferkahnsmann, Küstenführer.
†Barcàsse, it. fr., Groß=Boot (das größte Boot, welches Schiffe mit sich führen).
††Barchet (der), ttsch., Benennung eines ganz baumwollenen oder halb leinenen Zeugs zu Bett= und Kleider=Geräthe; 2) (das B.) Name eines Ulmer Tuchmaßes zu 24 Ellen, deren 45 ein Fàrdel geben (s. dieses Wort).
†Bàrde, alttsch., Kriegs=Dichter, Schlacht=, Heldensinger.
†Bardìtt, alttsch., Kriegs=Gedicht, =Lied, Schlacht=, Helden=Gesang.
„Bàrelieh, =lief, s. Bas=relief.
†Bàren, alttsch., 1) singen; 2) brummen (scheint nach dieser Bedeutung seinen Ursprung vom griechischen barynein (schwer, rauhtönig aussprechen) zu haben).
„Barètte, s. Barrètte.
†Bàrge=Geld, v. alttsch., Berge=, Wahr=, Schutz=, Rettungs=Geld (für das Bergen oder Retten der bei einem Schiffbruche noch erhaltenen Güter an die Orts=Obrigkeit oder Strand=, Küsten=Behörde vom Eigner oder Schiffer zu entrichten).
„Bargèllo, tsch. it. — Schutz=, Gerichts=Diener, Scherge ꝛc.
†Bàriaktor, =tar, trk., Fahnen=, Panner=Träger (ist bei den Janitscharen dem Arschy (Koch) nachgesetzt, weil sie ihre Kochkessel so hoch oder noch höher als andere Völker ihre Fahnen anschlagen).
„Barigèllo, tsch, it. — Schutz=, Häscher=Hauptmann (in Rom).
„Bàrih, s. Baril.
„Baril, fr. — 1) Tonne, Lägel, Fäßchen; 2) Faß.
„Barilien, v. it. — 1) kleine Tonnen, =Fässer; 2) Wein=Geschirr, =Gefäße (zur römischen Messe).
„Barillo, it. — 1) Fäßchen, Lägel; 2) †† Benennung eines ital. Oel= und Weinmaßes von verschiedener Größe; das zu Oel hält z. B. in Genua 128 Quarteròni oder 126½ Berliner Pfund, dieses zu Wein hingegen 100 Pinten oder 64½ Berliner Quart.
„Bariolage, fr. — buntscheckiges Geschmier, seltsames Farben=Gemisch.
„Bàriolasch, s. vor diesem.
„Barioliren, v. fr. — buntscheckig anstreichen, bemalen.
„Bàriton, s. Baryton.
„Baritschèllo, s. Barigèllo.
„Barkätt, s. Barquette.
„Bark d'awih, s. Barque d'avis.
„Bàrke, v. it. — Nachen, Kahn, Küsten=, Groß=Boot (mit 1 oder 2 Masten).
„Bàrkerol, s. Barquerole.
†Barnabiten, v. gr., Pauls=Mönche (Mönche vom Orden des enthaupteten Heiligen Paulus. Sie entstanden im J. 1530 zu Mayland von 3 Edelleuten (Namens Morigia, Ferràri, und Zacharias von Cremòna), die ihre ersten Buß=Predigten in der dortigen Bàrnabas=Kirche (wornach der Orden sodann benannt wurde) hielten. Clemens der 7te bestätigte denselben im J. 1533 unter dem eigentlichen Stiftungs=Namen Clèrici regulàres St. Pauli decollàti. Der berühmte Heilige, Karl Borromäus hielt diesen Orden sehr in Ehren, und hatte, nebst dem Heiligen Franz von Sales, sein eigenes Gemach im Stifts=gebäude, um sich da mit seinem Liebling, Pater Bascapé, und andern Ordens=Geistlichen über fromme Angelegenheiten zu besprechen ꝛc.).
„Barocco, it., was Baròk.
„Baròk, =isch, v. it. fr. — 1) schiefrund; 2) seltsam, lächerlich, gebsch, sonderbar, wunderlich, närrisch (in Kunstsachen).

3) widersprechend, verkehrt (im Schlüßemachen; z. B. etwas auf der einen Seite im Allgemeinen bejahen, und auf der andern im Einzelnen verneinen).
„Barometer, v. gr. — 1) Schweremesser (der Luft); 2) Wetterglas, Luftwäger, =wage.
„Barometrisch, v. v. — schwere=, Luftmesserisch, wetterglasig.
„Barometrograph, v. gr. — Schweremesser=, Luftabwägungs=, Wetterstands-Uhr.
†Baron, v. altfr. l. it., 1) Edelmann; 2) Freiherr; 3) Erznarr (bei den Römern); 4) Vasall, Lehensträger (in Sicilien).
„Baronesse, tsch. it. fr. — Freiin, Freifrau.
„Baronet, tsch. fr. engl. — Erb=Ritter (Mittelding zwischen Freiherr und Ritter).
†Baronie, v. altfr., Freiherrschaft, Freigut.
†Baronieal=Rechte, v. tsch. l. it. — Vasallen=, Lehen=Rechte.
†Baronin, altfr., Freiin, Freifrau.
†Baronisch, altfr., freiherrlich; edelmännisch, nach Edelmanns=, Freiherrn=Art.
†Baronisiren, v. altfr., zum Freiherrn machen, in den Freiherrnstand versetzen, beadeln, befreiherrlichen.
„Barophon, v. gr. — Rauh=, Tief=Stimmer, Bassist.
„Baroque, fr., s. Barok.
„Barosaneme, v. gr. — Wind=Wage (die Stärke des Winds damit zu messen oder zu bestimmen).
„Baroskop, was Barometer.
„Barque d'avis, fr. — Meld=Nachen, =Kahn, =Jacht, Eilschiff, Renner.
„Barquerole, it. fr. — Lust=Boot, =Kahn (kleines Lust=Schiff).
„Barquette, it. fr. — Ruder=Boot, =Kahn (kleines Schiff zu 4 Rudern, das besonders im Insel=Meere zwischen Asien und Griechenland gebraucht wird).
††Barra, port., 1) Benennung eines Ellenmaßes zu Tüchern und Zeugen (105 port. Ellen geben 100 Pariser rc.); „2) — Fluß=Mündung.
„Barrage, fr. — 1) Gegen=Lager, Boden=Strebe, =strebung (an Fässern zu besserer Verwahrung); 2) Wegmauth, Brücken=Zoll; Geleite.
††Barras, hindostd., ist der Name von Menschenfressern im Innern von Sumatra.
„Barrasch, s. Barrage.
„Barre, fr. — 1) Stange (von Gold, Silber, Eisen); 2) Rad=, Querstange, =holz; 3) Schranke, Stell=, Stand=, Schlagbaum; 4) Ton=, Schlagstrich; 5) Strich, Scheid=, Absonderungsstrich.
„Barrette, it. fr. — 1) Mütze, Kappe, Scheiteldecke (der Geistlichkeit); 2) Würdnershut.
„Barriär, s. Barrière rc.
„Barricad, s. Barricade.
„Barricade, fr. — Sperrung, Verrammlung; Wagenburg.
„Barricadiren, v. fr. — versperren, verrammeln, einschließen, verschanzen, verpfählen, umzäunen.
„Barrière, fr. — 1) Schutzgatter, Gatterthor, Schlagbaum; 2) Schranken; 3) Vormauer, Schutzwehr, Scheidewand; 4) Grenzscheide, Mauth, Zollstätte; 5) Einhalt, Hinderniß, Widerstand.
„Barrière=Stadt, v. fr. — Grenzstadt, =Festung.
„Barrière=Tractat, v. fr. l. — Grenz=(Befestigungs=)Vertrag.
„Barrik, s. Barrique.
„Barril, s. Barillo.
„Barrique, it. fr. — Stückfaß.
†Barris, afr., Waldmensch (großer ungeschwänzter Affe).
„Barrister, engl. — Gläubiger.
†Barroberry, neuseeländischer Nacht-Tanz.
„Barrone, it. — 1) Betrüger; 2) Gauner, Dieb, Beutelschneider.
†Barse, was Barbe 5).
„Bartschello, s. Bargello.
†Barutsch, v. neulat., Lust=, Schnell-Wagen, Halbkutsche, Zweiräder.
„Barymetrie, v. gr. — Schwere=, Gewicht=, Luft(Schwere)=meßkunst; Luftwissenschaft.
„Baryphonie, v. gr. — Sprachbeschwerde, Schwerzüngigkeit, Sprechschwierigkeit.
„Baryte, v. gr. — Schwer=Erde.
„Baryton, gr. — 1) schwer betont (auf der letzten Sylbe); 2) Doppel=Baßgeige (die auch unter dem Griffbrette Saiten hat, welche mit dem Daumen gespielt werden, während die andern der Bogen bestreicht); 3) Hoch=Baß, Ober=Baß (Mittelstimme zwischen Tenor und Baß).
††Basaal, ostd., Name eines Baums von Malabar, dessen Kerne wurmabtreibend und die Wurzelrinde zahnwehstillend sind.
†Basalt, v. gr., Eisen=Marmel, Kanten=, Säulenstein.
†Basaltes, gr. engl., Säulensteingut (englisches Geschirr, das fast so fein und hart wie Basalt ist).
„Basament, v. it. — Fuß=, Säulengestell, Bilderstuhl.
„Basanit, v. gr. — Prüf=, Versuchstein (Probierstein).
†Bascha, s. Bassa.

†Bâscha-Tchan, s. Bacha-Thuâna.
†Bâsche, arb. maur., Oberaufseher (der Christen-Sklaven bei den Arabern oder Mauren in der Berberey; s. auch Kail).
†Bâschi, v. v., Bedienter, Aufseher.
†Bâschi Tchôcadar, s. Tchôcadar Bâschi.
†Basch-Kadin, trk., Haupt-, Vorliebling (erste Beifrau des türk. Kaisers).
„Bâschoar, s. Bajoire.
„Bâsen-Winkel, v. gr. — Halbkehl-Winkel.
†Bâsestan, was Bâsistan.
„Basilici libri, gr. l. — Kaiserliche, Königliche Gesetzesammlungen.
„Basilika, gr. l. it. — 1) Königs-Bau; 2) Haupt-, Stifts-Kirche (zu Konstantin des Großen Zeiten entstanden die Basiliken); 3) Pracht-Kirche; 4) Leber-, Milz-Ader; 5) † Haupt-Gesetz-Buch (altes, des römisch-griechischen Rechts).
„Basilikum, gr. l. — Königskraut.
„Basilisk, v. gr. — 1) Königs-Drache, -Schlange (fabelhaftes Thier, dessen Blick etwas Tödtendes haben soll); 2) Königs-Eidexe; 3) Königs-Stuck, -Feuerschlund (altes Geschütz, das Kugeln zu 48 Pfund schoß und sich noch hin und wieder in Zeughäusern findet.
††Basin, fr., Benennung eines gekippertes, halbleinen und baumwollen Zeugs (Art feiner Barchent).
„Basiren, v. gr. — gründen, befestigen; sohlen.
„Bâsis, gr. — 2) Grund, Grundlage, -fläche; 2) Grundfeste, -stütze, -pfeiler; 3) Grundstoff, Haupt-Bestandtheil; 4) Säulenfuß, Trag-, Fuß-Gestell.
†Bâsistan, trk., Markt-Platz (wo die Kaufleute in der Türkei auslegen und handeln).
†Baskiren, v. asiat., Busch-Jäger (ein am Ural und der Wolga in Rußland angesiedeltes halb heidnisches Volk, das Jagd und Viehzucht treibt; aber auch im Kriege als eine Art Scharfschützen (die Pfeil und Bogen führen) gute Dienste leistet und dem Feinde öfters auf dem Bauche nachkriechet, um ihm in die Schußnähe zu kommen).
„Bas-relief, fr. — 1) flach oder halbenhabene Arbeit; 2) Flachauf-Bild, Halbsicht-Bild.
†Baß, v. it., 1) Tief-, Grund-, Unter-Stimme; 2) Grundgeige; Stand-, Stell-, Fuß-, Groß-Geige.
†Bâssa, trk., 1) Oberhaupt; 2) Statthalter; 3) Kriegs-Oberer, -Befehliger.
„Bassäß, s. Bassesse.
†Bassätt, s. Bassett.
„Bassa lêga (argento di), it. — 1) geringhaltiges Silber; 2) schlechtes Ge[...] 3) gemeine Herkunft; Pöbel.
†Bassanello, it., Kurz-Baß-Pfeife, A[...] Bündel-Pfeife (in Venedig gebräu[...]lich).
††Bassarêus, thraz. gr. l., Beiname [...] Bacchus (von einer Art Schuhe, we[...] die Thrazier Bâssaras nannten und [...] den Bacchontinen getragen wurd[...] nach Andern soll es ein besonderer K[...] oder Haarputz, oder sonst eine thrazi[...] Kleidertracht gewesen seyn, worin d[...] Weiber bei den Bacchanalien auftrat[...] Einige Stellen aus den Dichtern: [...]raz, Propert. und Pers. Sat. m[...] für diese Meinung seyn).
†Bassariden, v. v., was Mimallônen o[...] Mimalloniden.
„Bâssein, s. Bassin.
„Basselisse, fr. — Tiefschaft-Teppich[...] Bild-Teppich.
„Bassesse, fr. — 1) Niedrigkeit; 2) G[...]meinheit; 3) Niederträchtigkeit.
„Bassetaille, fr. — Mittelstimme (Tenor[...]
†Bassett, v. it., 1) Kniegeige; 2) ††Nam[...] eines Kartenspiels, dem Pharo [...] Bankspiele ähnlich (von einem Ven[...]zianer erfunden).
†Bassett-Flöte, v. v., Mittelgrund-, Mi[...]teltief-Pfeife.
†Bassett-Horn, v. it., Mitteltief-Horn.
„Bassin, fr. — 1) Becken-Teich; 2) Top[...] Schüssel, Schale, Kumpf, Kessel; [...] Seehafen.
†Bassist, v. it., Tief-, Grund-Singer, [...]Spieler, -Pfeifer, -Bläser, -Geiger Grund-, Tief-Töner.
„Bâss'liss', s. Basselisse.
„Bâsso continuo, it. — 1) Halt-, Anhal[...] Baß; beständige Grund- oder Tie[...] Stimme; 2) Hauptgrund-, Hauptti[...] Stimme.
„Basso (di) ripiêno, it. — Füll-Baß, Tief-Stimme.
†Basson, v. it., 1) Fuß-, Stell-, Tief[...] Grund-Geige; 2) Schnabel-, Bündel[...] Grund-Pfeife (Fagott).
†Bassonist, v. v., 1) Grund-Geiger, Tie[...] Töner; 2) Schnabel-, Grund-Pfe[...]fer 2c.
„Bäßtallj, s. Bassetaille.
„Bâsta, it. — 1) genug; 2) halt! 3) E[...] Kleedaus, Volle (dritter Trumpf i[...] L'hombre-Spiel).
†Bastâggi, trk., Gesundheit-Prüfungs[...] Rast-Plätze (wo die Schiffe von der L[...]vante 2c. 40tägige Prüfzeit halten mü[...]sen).
†Bastannâmu, was Siyurodl 2c.
„Bastânt, v. it. fr. — 1) hinreichen[...] zulänglich, -reichend; 2) tauglich, g[...]

wachsen, tüchtig; 3) kernhaft, knochenfest.

†Bastàrda, it. trk., Haupt-Schiff, Admirals-Galeere.

†Bastart, v. altfr., 1) von geringer Art, niedriger Herkunft; 2) Blendling, Kebskind, Wilder, Mischling, Hurenkind, Abartling, Bankert; 3) Miß-Geschlecht, Abart.

†Bastart-Wechsel, v. v., After-Wechsel, Darlehensschein.

†Bastätschi, s. Bastàggi.

„Bastei, v. it. — Bollwerk (Wall, Schanze).

„Bastide, v. it. fr. — 1) Wall, Schanze, Burg, Befestigung; 2) Land-, Lusthaus (in Marseille).

„Bastiön, v. it. fr., was Bastei.

„Bastonnade, v. it. — 1) Stockschläge, -Streiche; Prügelsuppe, Abwalkung; 2) Sohlenschläge (Strafe bei den Türken).

„Bastoniren, v. it. — abstreichen, prügeln, ab-, durchprügeln, -walken.

„Bat! bat! was ba! ba!

„Bataille, it. fr. — 1) Schlacht; 2) Schlachtspiel.

„Bataillen-Maler, v. v. — Schlachten-Maler.

„Bataille-Pferd, v. it. fr. — Schlacht-Pferd, Streit-, Kriegs-Roß.

„Bataillìren, v. fr. — eine Schlacht liefern, schlagen.

„Bataillon, fr. — 1) Schlachthaufen, Halbschaar (zu 7—800 Mann); 2) Fahne! (als Befehls-Aufruf).

„Bataillon carré (-quarré), fr. — Geviert-Schlachthaufe, -Halbschaar (ins Viereck gestellt).

„Bataillons-Adjutant, v. fr. — Fahn-Herold.

„Bataillons-Auditòr, v. fr. l. — Fahn-Schultheiß, -Richter.

„Bataillons-Chef, v. fr. — Fahn-Hauptmann, -schalt, -Oberer.

„Bataillons-Chirùrgus, v. fr. gr. l. — Fahn-Wund-Arzt.

„Bataillons-Commàndo, v. fr. it. — Fahnschaltung, -schaltei.

„Bataillons-Fourier, v. fr. — Fahnschreiber.

„Bataillons-Gasse, -Schule, v. fr. — Fahn-Gasse, -Schule.

„Batailli, s. Bataille.

„Batailli-Maler, s. Bataillen-Maler.

„Batailli-Pferd, s. eb. d.

„Bataillion, s. Bataillon.

„Bataillion kärreh, s. Bataillon carré (-quarré).

„Bataillions-Adjutant, -Auditòr, -Scheff, s. Bataillòns-Adj., -Aud., -Chef nebst dem Weitern.

„Bätar, s. Batard.

„Batard, fr. — 1) was Bästart; 2) Halb-Kutsche, Schwimmer, Wiener Wagen; 3) Achtpfünder (Geschütz von 10 Fuß).

†Batàte, v. ind., Zuckerwurzel, -Knollenwinde.

†Batàvia, celt. l., 1) Holland; 2) ††Name der wichtigsten Stadt auf der Insel Java in Ostindien, welcher die Holländer, als Besitzer, diesen vaterländischen Namen beilegten; 3) Benennung eines Halbseiden-Zeugs, von den Holländern zuerst daselbst verfertigt).

††Batbarùa-Wurzel, v. ostd., aus ihrer Haut oder Rinde wird ein gutes Papier (Schreibwad) gemacht (s. auch Hundi).

„Bateleur, fr. — 1) Taschen-, Possenspieler, Gaukler; 2) Hanswurst (Pagàt, oder erstes Stichblatt im Tarockspiele).

„Bathkòl, hebr. — 1) Tochter der Stimme; 2) Wolken-Offenbarung, -Stimme; Offenbarungs-Stimme.

„Bathomèter, v. gr. — Tiefe-, Seetiefe-Messer (Werkzeug zur Aufnahme und Bestimmung der Seetiefe).

„Bàthos, gr. — 1) Tiefe; 2) Gemeinheit, Kriecherei (in der Schreibart).

††Bathyll, v. gr., 1) Name eines schönen Knaben oder jungen Mannes von Samos gebürtig, Liebling des samischen Herrschers Polỳkrates und des Dichters Anàkreon (s. dieses Wort); 2) Kaiser Augusts beliebtester Tänzer und Geberdenkünstler oder Schauspieler.

†Batist, v ostd. fr., Sommerwad (sehr feine weiße Leinwand, die sowohl in Ostindien als in Frankreich und andern Ländern zu Kleidern und Leibweißzeug verfertigt wird).

†Batist-Mousselin (-Müss'lin), v. ostd. trk. fr., Staats-Sommerwad, Staats-Kammertuch, -Wad (leinwandartiger Baumwollenzeug, der die Feinheit des Nesseltuchs mit der Stärke der Leinwand verbindet).

„Bàt'lör, s. Bateleur.

††Bàtman, pers. trk., Benennung eines persischen und türkischen Gewichts zu 5 Oks oder 15 franz. Pfund.

†Batòcken, v. russ., Zuchtstäbe (womit ehedem in Rußland die Verbrecher bis auf den Tod geschlagen wurden; durch das neue Gesetzbuch der Kaiserin Katharina der 2ten ist diese Strafe abgeschafft).

„Bâton, l. it. fr. — 1) Stock, Stecken, Stab; 2) Stange, Prügel, Pfahl, Stütze; 3) Halt-, Schlag-Zeichen (Ton-

kunst); 4) Stab, Stabblatt (im Tarockspiel).
„Batrachite, v. gr. — Froschstein, =Versteinerung.
„Batrachomyomachie, v. gr. — Froschmäusekrieg.
†Battáte, s. Batáte.
„Battement, l. fr. — Zusammenschlag.
„Batterie, l. fr. — 1) Schlägerei; 2) Stuck=, Geschützbett, Stuckbettung, =wall; 3) Trommelschlag; 4) Stampfwerk; 5) Ramme, Rammblock, =katze; 6) Walkstätte, =Kammer; 7) Schlag, Ballschlag (im Ballspiele); 8) Stuckzug (gewöhnlich von 6 Stücken); 9) Reibfeuerbett, =bettung (gewisse Anzahl von Reibfeuer=Flaschen); 10) Erzscheiben=Säule; 11) Pfannen=Deckel (einer Flinte).
†Báttieh, v. ostd., 1) Ureinwohner von Sumatra (auf der Mitternachtseite; sind rohe, störrige Leute und Menschenfresser); 2) jeder rohe, wilde, unbiegsame Mensch.
„Battiren (Báttern), v. l. fr. — 1) schlagen, prügeln; 2) klopfen, brechen; 3) pritschen, fest zusammen schlagen; 4) mischen, rühren; 5) herumlaufen, =reisen, durchstreichen, =streifen; 6) ausklopfen, dreschen, stampfen, trippeln, pochen; 7) trommeln; 8) klappern, wackeln, schnellen, schütteln; 9) abmatten, quälen, martern (bildlich); 10) schellern (im Fechten).
†Battist, s. Batist.
†Battist=Muss'lin, s. eb. d.
„Bätt'mahn, s. Battement.
†Battöcken, s. Batöcken.
„Battologie, v. gr. — Wortwiederkäuung, =gedresch, Geplapper, Gekrätsch, Salbaderei.
„Bätt'rih, s. Batterie.
„Battür, s. Batture.
„Batture, fr. — 1) Vergoldgrund, =Leim; 2) Untiefe, Seuchte, Seuchtort (zur See).
„Battúta, l. it. — 1) Zeitschlag (Tonkunst); 2) Scheller, Schellschlag (Fechtkunst).
„Batuška, russ. — Vater.
††Batuécos, span., heißt ein Bergvolk bei Salamánca in Spanien, das später als andere Landes=Einwohner das Christenthum annahm und noch ziemlich roh ist.
„Batúschka, russ. — Väterchen.
††Báuber, Name eines berühmten persischen Schriftstellers über das Königreich Kabul.
„Bau=Conducteur, v. fr. — Baurißmacher, =meister, Bauführer, =schaffner.
„Baucontroleur, v. fr. — Bauschreiber, =gegenschreiber.
††Baudha, ostd. Name einer Glaubens-Zunft bei den Hindus.
††Baüern=Groschen, tsch., Benennung einer alten Silbermünze der ehemaligen Reichsstadt Goslar von 1350, mit dem Gepräge der App. Simon und Judas, welche inzwischen ein ganz bäurisches Ansehen haben, woher im Harze diese Münze, von welcher 13 Stücke einen Gulden geben, Bauern=Groschen genannt wurde.
„Baüern=Praktik, v. gr. — gemeine Witterungs=Lehre, =kunde (nach den Beobachtungen und Erfahrungen des Landmanns).
„Bäukondüktör, s. Bauconducteur.
„Bäukontrolör, s. Baucontroleur.
„Baúta, it. — Achselgehäng; Mützenmäntelchen (bei Vermummungen; s. auch Bahut).
††Bav., s. Bávius.
„Bavard, fr. — Schwätzer, Wäscher, Salbader.
„Bavardage, fr. — Schwätzerei, Wäscherei, Salbaderei.
„Bavardiren, v. fr. — schwätzen, wäschen, salbadern.
„Bavardise, fr., was Bavardage, =derie.
„Bavaroise, tsch. fr. — Baierthee (m. Syrup).
††Bávius, l., Name eines schlechten lateinischen Dichters, der, wie ein anderer, Namens Mävius, den Horaz und Virgil auf den Tod haßte und verkleinerte.
„Bavoché, fr. — unrein, undeutlich, schmutzig (gezeichnet, gestochen, gedruckt).
„Bavochure, fr. — Mißstrich, =zeichnung, =druck.
††Bav. und Māv. oder Mev., s. Bavius ꝛc.
††Bawāhni, ostd., 1) Gemahlin des Hindus'schen Gottes Schiwa; 2) †Nacht, Rache=, Unheils=Göttin (sie heißt gemeinhin die Schwarze und ist das Urbild der in der griechischen Götterlehre vorkommenden Aphrodite Melánis oder Kóre, Hékate, Nemesis, Irinnys und Ilitýia; s. auch Parawáti).
„Bāwar, s. Bavard.
„Bāwardasch, s. Bavardage.
„Bawardiren, s. Bavardiren.
„Bāwardis, s. Bavardise.
„Bāward'rih, s. Bavarderie.
„Bāwaroas, s. Bavaroise.
„Bāwoscheh, s. Bavoché.
„Bawoschiren, s. Bavochiren.
„Bāwoschür, s. Bavochure.
„Bāren, s. Bören.

„Bay, s. Bäi.
††Bayadèren, s. Bajadèren.
„Bayonnette, s. Bajonette.
†Bazar, pers. ostd., 1) Markt, Markt-Platz (der zu Tauris mit mehr als 15,000 Buden); 2) Gesinde-, Sklaven-haus.
††Bazas, at, zin, trk., Benennung eines sehr feinen Baumwollen-Zeugs von Jerusalem und Säid (oder das ehemalige Sydon, auch Säide, Seïde, Zäid genannt).
„Bc., s. Basso continuo.
„Bco., s. Banco.
†Bezyar, ungr., 1) Nieder-Ungarn; 2) niederungarische Tracht, Kleidung ꝛc.
„Bdellium, gr. l. — 1) Schwarzbaum; 2) röthliches Schleimharz (aus Arabien, Afrika und Indien).
„Beàta, e, l. — 1) Selige, Beglückte, Glückselige; 2) Seliggesprochene; 3) Andächtlerin, Bet-Schwester, Gleißnerin, Scheinheilige, Kopfhängerin; 4) Zechfreiin, Frei-Ausgängerin; 5) Wohlbenebelte ꝛc.; 6) †† Taufname (für welche auch Seligunde gesagt werden möchte); 7) s. Beàte 2) und 3).
„Beàtæ memòriæ, l. — seligen, beglückten Andenkens.
„Beàta virgo, l. — 1) selige, beglückte, glückselige Jungfrau; 2) Jungfrau Maria.
„Beàte, l. — 1) s. Beàta 6); 2) beglückt, glückselig, selig; 3) gesegnet.
„Beatification, v. l. — 1) Seligmachung, Beseligung, Beglückung, Segnung; 2) Seligsprechung; 3) Blitzstoff-, Reibfeuer-Beleuchtung, -Umstrahlung, -Schimmerung, -Verklärung.
„Beatificiren, v. l. — 1) selig machen, beseligen, beglücken; segnen; 2) selig sprechen (eine Stufe unter Heiligsprechen oder Kanonisiren); 3) mit Blitzstoff, Reibfeuer beleuchten, umstrahlen ꝛc.
„Beatismus, neul. — Frömmelei, Scheinheiligkeit; Andächtlerwesen.
„Beàtulus, l. — 1) Glücksmännchen; 2) Freude-, Genußtrunkener, Lustseliger ꝛc.
„Beàtus, l. — 1) Seliger, Beglückter, Glückseliger; Gesegneter; 2) Seliggesprochener; 3) Andächtler, Frömmling, Betbruder, Gleißner, Kopfhänger; 4) Zechfreier, Freiausgänger (der bei Schmausereien oder im Spiele als zechfrei ausgelos't wird); 5) Wohlbenebelter (der sich einen wackern Spitzer hingetrunken hat).
„Beaucoup, fr. — viel.
„Beaufils, fr. — 1) Stief-Sohn; 2) Tochtermann.
„Beaufrere, fr. — 1) Stiefbruder; 2) Schwager.
„Beau monde, fr. — 1) schöne, feine Welt; 2) gute Gesellschaft.
„Beau père, fr. — 1) Stiefvater; 2) Schwiegervater.
„Beau sexe, fr. — 1) schönes Geschlecht; 2) das Frauenzimmer, -volk ꝛc.
„Beauté, fr. — 1) Schönheit; 2) Schöne, schönes Frauenbild, -zimmer.
„Becard, s. Beccard.
„Bècassine, fr. — Wasser-, Ried-, Bruchschnepfe; Himmelsziege.
„Beccamòrto, it. — Todtengräber.
„Beccar, s. Beccard.
„Beccard, fr. — Salm-, Lachsweibchen, -rogener (von feinerem Geschmacke als der Milchling oder das Männchen).
„Becchion, gr. — Roßhuf, Huf-Lattich.
„Becomplimentiren, v. fr. — begrüßen, -willkommen, -höflichen ꝛc.
„Becs, fr. engl. — 1) Schnäbel; 2) Gasröhren (aus welchen das Licht vom Steinkohlengas strömt).
†Bedeat, trk., Hafen-, Grenz-, Landes-Zoll (in der Türkei).
„Bedeen, ostd. pers. — Volk, gemeiner Haufen, Pöbel.
„Bedlam, hebr. engl. — Narren-, Tollhaus.
„Bedlamit, v. v. — Tollhäusler ꝛc.
†Beduinen, -dewi, v. arb., Räuberschaaren, Raubzügler (herumziehende Araber, die sich vom Raube nähren und gewöhnlich auch morden).
„B dur, v. l. — harte B Tonart.
„Beef-eaters, engl. — Rindfleischesser (wie in England die königl. Leibwächter oder Yeoman of the Guard spottweise genannt werden).
„Beefsteaks, engl. — Rindfleisch-Schnitten.
†Beel-Zebul, bub (Baàl-Sebub), syr. chal., 1) Fliegen-, Mücken-König, -Gott; 2) Beiname des Teufels (bei den Juden).
„Beesans-Mast, v. holl. — Hintermast (der zunächst am Hintertheile des Schiffs steht).
„Beesans-Segel, v. v. — Hinter-Segel.
„Beet, s. Bète werden.
†Befàna, it., 1) Strohdocke, -puppe; fabelhafte Schwester der Halb-Fasten oder Mezza Quaresima (statt Mezza Quadragesima, halbe 40tägige Fastenzeit); 2) Fee, Schreckweib (welche als Strohdocke nach einem florentinischen Volks-Mährchen in der Nacht vom 6. Jenner oder Abends vor dem Drei-Königs-Tage

den Kindern droht, sie entzwei zu hauen, wenn sie nicht Brei essen wollen oder ihren Ammen und Wärterinnen ungehorsam sind; 3) Schwester des ersten Mai oder Calèndi Màggio und Ferragòsto oder ersten Augusts (s. diese ital. Wörter).
„Be-Fa-Si, v. it. — der Ton B.
„Bèffen, v. it. — 1) wiederbellen; 2) hänseln, necken; spötteln, durchhecheln.
†Beg, trk., 1) Fürst, Herr; 2) Beamter.
†Beghàrden, s. Bogàrden.
†Bègler-Beg, trk., 1) Fürst der Fürsten; 2) Ober-Statthalter, Landpfleger.
„Bègöl, s. Begueule.
„Begueule, fr. — albernes Weib, Plapperin, Päpperin.
†Beguinen, v. span. fr., 1) Frommweiber, Frommhäubchen (in den Niederlanden eine Art Nonnen, die kein Ordens-Gelübde haben, klösterlich zusammen leben und einen Kopfputz wie Kinderhäubchen tragen, wovon sie den Namen haben); 2) Betschwestern.
††Bègum oder Bègom, ostd., Ehrenname der hindostanischen Prinzessinnen, so wie des Frauenzimmers im Serail eines Vornehmen.
†Behàristàn, pers., Frühlings-Flur (eine der wichtigsten Dichter-Geschichten von Dschàmi; s. dieses Wort).
„Behemòt, hebr. — 1) Unthier, Riesenthier; 2) Elephant (nach der wahrscheinlichen alttestamentl. Bedeutung).
††Bèhen, asiat. trk., Benennung einer Wurzel vom Berge Libanus (-non), welche gewürzhaft, wurmtödtend, giftwidrig, samenerzeugend und herzstärkend ist.
†Behèndie, pers., Anhänger des wahren Glaubens (wie sich die Guebern oder Feuer-Anbeter in Persien nennen).
††Beicht-Thaler, sächs., 1) in Silber ein Doppel-Thaler; 2) in Gold 20, 25 bis 30 Ducaten (welche Kurfürst Johann Georg von Sachsen 1663 prägen ließ und jedesmal einen goldenen zum Beichtgelde gab.
†Beilbrief, s. Bylbrief.
„Bein, s. Bien.
†Beiram, s. Bairam.
„Bekkesilène, v. phryg. gr. — 1) Brodmond; 2) alter Schwätzer, Fasler, Mährchen-Krämer.
††Belànder, was Balànder.
„Belemnite, v. gr. — Pfeil-, Donner-, Strahlen-, Finger-, Luchs-, Schloß-, Storchenstein.
††Belènus, illyr. l., hieß ein alter Schutz-Gott von Aquileja, in Nòrikum oder in der Gegend des heutigen Krain, den die heidnischen Einwohner sehr verehrten und für den Apòllo mitunter hielten.
„Bel esprit, fr. — Schöngeist, sinnreicher Kopf.
„Bel etage, fr. — Schöngeschos, erster Stock (eines Hauses).
†Belial, hebr., Bösewicht, Teufel.
††Belisàrius (-saire, -sär), l., hieß Kaiser Justinians tapferster Feldherr, der in Asien gegen die Perser, und in Afrika gegen die Vandàlen große Siege erfocht. Daß er zuletzt geblindet und in Rom an den Bettelstab gebracht worden, ist noch zweifelhaft.
„Bèlla Dònna, it. — 1) schöne Frau; 2) Tollkraut, Wolfskirsche, Tollbeer, Nachtschatten.
„Belle fille, fr. — 1) Stieftochter; 2) Schwieger-Tochter, Söhnerin.
„Belle humeur, fr. — heiteres Wesen, gute Laune.
„Bellement, fr. — sachte, allmälig, nur gemach.
„Belle mère, fr. — 1) Stiefmutter; 2) Schwiegermutter.
„Belles lettres, fr. — 1) Schönschriften (die zu den schönen Wissenschaften gehören); 2) schöne Wissenschaften.
„Belle soeur, fr. — 1) Stiefschwester; 2) Schwägerin.
„Bell' esprih, s. Bel esprit.
„Bell' etasch, s. Bel etage.
„Bellètt, v. it. — Schminkfarbe, Schminke.
„Belletrist, v. fr. — Schönwisser, -schriftler, -Schriftsteller, -Geist; Redekünstler, Schönredner.
„Bellettristerei, v. v. — Schönwisserei, -schriftlerei, -Schriftstellerei, -geisterei, -rednerei.
„Bellettristisch, v. fr. — schönwißlich, schriftlerisch, -schriftstellerisch, -geistisch, -rednerisch.
„Belle vue, fr. — Schönsicht, Lustschau, -warte rc.
„Bèll' filli, s. Belle fille.
„Bèllis, l. — Maßliebe, Tausendschön.
„Bellissimo, it. — sehr schön, vortreflich.
„Bell' Letter, s. Belles lettres.
„Bèll' mär, s. Belle mère.
„Bèll'mahn, s. Bellement.
†Bellòna, l., 1) Schwester des Mars; 2) Kriegs-Göttin (vor ihrem Tempel in Rom stand die sogenannte Kriegs-Säule, auf welche bei Ausbruch eines Krieges ein Spieß gesteckt wurde. Ihre Priester pflegten bei Versühnungs-Festen wie rasend, mit entblößten Schwerdern, an Schultern und Armen bluttriefend, umher zu gehen, und so der Göttin das eigene Blut zum Opfer darzubringen).

†Bellonárier, v. v., Priester der Kriegs-Göttin (s. Bellóna).
††Bellovaker, v. celt., hieß ein alter celtisch-gallischer Volksstamm, von dem sich noch das heutige Beauvais (Böhwäh) herschreibt.
†Bellrok, schottl., Glocken-Felsen (ein an der Nordküste von Schottland im Meere freistehender Felsen, für Schiffende bei hohem Wasserstande vormals gefährlich; jetzt aber durch einen sinnreichen und künstlichen Ausbau, der bewohnbar und an der Spitze mit einer Glocke zum Zeichengeben versehen, ganz unschädlich geworden; s. auch Phàros).
„Bell' sör, s. Belle soeur.
„Bell' ühmör, s. Belle humeur.
†Belúga, russ., Weißfisch (Beiname des Hausen wegen seines weißen Bauches).
†Belugastein, v. v., Weißfisch-, Hausenstein.
„Bellum internecinum, l. — Mord-Krieg; zerstörender, durchaus verderbl. Krieg.
„Bellum omnium cóntra ómnes, l. — 1) Allermanns-Krieg; 2) das gilt Allen; da findet keine Ausnahme Statt.
„Bell' wüh, s. Belle vue.
„Belomantie, v. gr. — Pfeil-, Stab-Wahrsagerei (geschah ehemals im Morgenlande mit 3 Pfeilen, die man in einen Köcher that; der eine hatte die Aufschrift: Gott verbietet es, der andere: Gott will es, der dritte war leer. Wurde der letzte gezogen, so fing man wieder an, bis ein überschriebener herauskam).
„Belóne, gr. l. — Hornfisch.
†Belt, nrd., Meerenge (in Dänemark).
†Beluga, s. Bellúga.
††Bélus, syr. l., 1) Vater des Dánaus und Aegýptus; er lebte zu Mose und König Cekrops Zeiten; 2) Vater der Elise oder Dido; 3) alter assýrischer oder vielmehr chaldäischer König, von dem sich in Babylon lange Zeit ein Tempel, Grabmal 2c. erhalten hatten; 4) älterer Name eines Baches oder kleinen Flusses, der beim Karmel-Berge entspringt und in der Nähe des alten Ptolemáis, wo ein Zufall die Erfindung des Glases veranlaßte, ins Meer sich ergießt.
„Belvedére, it. — 1) Schönsicht, Lustschau, -warte; 2) ††Name eines Theils des Vàtikans oder päpstlichen Gebäudes und Gartens an der Peters-Kirche in Rom; so wie 3) von mehreren schönen Aussichten und Anlagen, namentlich des türkischen Rundbaues auf einem Hügel im Garten zu Schönbrunn bei Wien 2c.
„Bemakeln, v. l. — besudeln, -flecken, -schmutzen.

„Be mól, v. l. — weicher B Ton.
„Bemolisiren, v. v. — 1) B vorsetzen; Schlüssel B vorzeichnen (Tonkunst); 2) Trauer blasen, die Ohren, den Kopf hängen, übel gelaunt, mißmuthig, niedergeschlagen seyn.
„Ben, hebr. arb. — 1) Sohn; 2) ††Name eines Nußbaums in Arabien (die Franzosen nennen ihn Bein oder Behein), aus dessen Früchten ein sehr geschätztes, wohlriechendes Oel gezogen wird.
„Bench, engl. — Bank, Wechselbank.
†Bend, trk., Becken-Teich, Sammel-Brunnen, -Becken (von großem Umfange zu Berg- und Regenwasser, besonders in der Umgegend von Konstantinopel).
„Ben-Dávid (-vid), hebr. — Sohn Davids, Davids-Sohn.
„Bène, l. — 1) gut, recht, wohl; 2) etwas Gutes, Angenehmes, Zuträgliches; 3) Gefälligkeit, nützlicher Dienst; 4) Vortheil, Wohlthat 2c.
„Benedeihen, v. l. — 1) preisen, rühmen, loben; 2) segnen, glücklich preisen, selig sprechen.
„Benedicite, l. — 1) preiset, rühmet, lobet; 2) segnet, preiset glücklich 2c.; 3) Dankgebet, Morgen-, Abend-, Tischgebet, -Segen.
„Benedicten-Kraut, v. l. — Heils-, Segenskraut, Märzwurz.
†Benedictiner-Mönch, s. Therapeúte.
„Benediction, v. l. — 1) Preis, Lobpreisung; 2) Einweihung, -segnung; 3) Glückwunsch, Segen, Segnung 2c.
„Benedictionàrium, neul. — Weih-Gebetbuch.
„Benedictio sacerdotàlis, l. — 1) priesterliche Einsegnung, Priesters-Segen; 2) Trauung.
†Benedicts-Pfennig, v. l., Weih-Pfennig (eine vormalige geweihte Silber- und Goldmünze in Bayern, die als Anhängsel wider Zauberei getragen wurde).
„Benefice, fr. — 1) Gewinn, Nutzen, Vortheil; 2) Vorrecht, Begünstigung, Rechtswohlthat; 3) Pfründe; 4) Amt (uneigentlich); 5) Bühne-Genuß, -Einnahme.
„Benefice-Vorstellung, v. fr. — Ertrags-, Einnahm-, Zulags-, Genuß-Vorstellung (für verdiente Schauspieler, wenn sie den Betrag einer Bühne-Vorstellung zu beziehen haben).
„Beneficial, v. l. — pfründlich, pfründrechtlich; amtlich (uneigentlich).
„Beneficiarius, l. — 1) Pfründner, Pfründe-Besitzer, Stiftsnießer; 2) Lehensmann.
„Beneficiat, v. l., was Beneficiàrius.

„Beneficium, l. — 1) Wohlthat, Begünstigung, Gewinn, Nutzen, Vortheil; 2) Vorrecht, Rechtsbegünstigung; 3) Pfründe; 5) Nutzung; 5) Stiftung (für geistl. Aemter).
„Beneficium appellàndi (= appellatiònis), l. — Berufungs=, Anrufungs=Recht.
„Beneficium cessiònis bonòrum, l. — Güter=Abtretungsrecht.
„Beneficium competentiä, l. — Zukommens=, Zuständigkeits=, Kostbedarfs=, Unterhalts=, Bedarfs=Recht (s. auch Competènz=Recht).
„Beneficium cum (sine) cura, l. — Pfründe mit (ohne) Seelsorge, Arbeit.
„Beneficium deliberàndi, l. — Bedenk=Recht (vor Antritt einer etwa verschuldeten, mit Schulden belasteten, Erbschaft).
„Beneficium divisiònis, l. — Theilungs=, Schulden=Vertheilungs=Recht (bei Mitbürgen).
„Beneficium ecclesiàsticum, l. — 1) Kirchen=Wohlthat; 2) geistliche Pfründe; Kirchen=Amt.
„Beneficium erròris càlculi, l. — Rechnungs=Verstoß=Recht (zur nachträglichen Verbesserung).
„Beneficium excussiònis, l. — Ausklag=Recht (des Bürgen wider den Hauptschuldner).
„Beneficium inventàrii, l. — Erbverzeichniß=Wohlthat, =Freiheit (unter dem Genusse der Quarta Falcidia (s. dieses), wenn auch alles Andere von einer Erbschaft verschuldet oder vermacht seyn sollte).
„Beneficium jùris, l. — Rechts=Wohlthat, =Behelf.
„Beneficium muliebre, l. — weibliche Rechtswohlthat, =Freiheit (in Schuld= und Gant=Sachen des Ehemanns).
„Beneficium personàle, l. — persönliche Freiheit (die nach Stand oder Amt auf einer Person (ausschließlich und lebenslänglich) haftet).
„Beneficium pupillòrum et impùberum, l. — Waisen= und Mündel=Freiheit, =Vorrecht.
„Beneficium regulàre, l. — Ordens=Pfründe (welche nur Ordens=Geistlichen ertheilt werden kann).
„Beneficium restitutiònis in integrum, l. Früher=Bestands=Recht, Recht der Wieder=Einsetzung in den vorigen Stand (der Sache).
„Bènefis, s. Benefice.
„Benefis=Vorstellung, s. eb. d.
„Ben[illegible], s. Beneficium.
„Benefiz=Vorstellung, v. l. — Genuß=, Belohnungs=Vorstellung (was Benefice Vorstellung).
„Benemèritus, l. — wohlverdienter, Ver[illegible] dienste habender Mann.
„Bene qui làtuit, bene vixit, l. — woh[l] verborgen, gut geborgen; weislich di[e] zurückgezogen, bleibt das Glück dir ste[ts] gewogen.
„Beneventiren, v. l. — bewillkommen, be grüßen.
„Benèvole lector, l. — geneigter, gütige[r] Leser.
„Benevolènt, v. l. — geneigt, wohlwol lend, günstig.
„Benevolènz, v. l. — Geneigtheit, Güte Wohlwollen, Gunst, Gewogenheit.
„Benignität, v. l. — Milde, Sanftmuth Gelindigkeit, Güte, Gutherzigkeit.
†Benkàra, ostd., Nachtkerze (Benennun[g] eines immergrünen Baumes von Ma labar, der im März und Septembe[r] fruchtet, und dessen gepulverte Wurze[l] in weiblichen Krankheiten öfters ge braucht wird).
„Bentsch, s. Bench.
†Benzoë, ind. Rauchharz (glänzend trocken und braun; kommt aus beide[n] Indien, und namentlich aus Siam, Sumatra und Virginien).
„Beòrdern, v. fr. — befehligen, =auftra gen, anweisen,
„Bè=Quadrat, v. l. — Geviert=, Auflö sungs=Zeichen (Tonkunst).
„Bequartiren, v. fr. — 1) einlagern, =le gen, beherbergen, beobdachen, unterbrin gen; 2) mit Herberge belegen.
††Bèran, ostd., Art dicken Baumwollen Zeugs aus Surate.
†Bèrber, gr. grb., 1) Hirtenvolk; Hirte 2) Maure, afrikanischer Seeräuber; 3 Mauren=Pferd, nordafrikanisches Pfer[d] (von Berber, das mit dem griechisch[en] Bàrbaros, auch der Bedeutung na[ch] sehr nahe verwandt ist, schreibt sich s[eit] dem 15ten Jahrhundert das Wort Bè[r] berey oder Bàrbarey her. Es werd[en] damit die nördlichen Küsten von Afri[ka] und namentlich die Seeräuber=Staa[ten] Algier, Tùnis und Tripolis, bezeichn[et]. Von 1494 an treiben die Bèrber Se[e] räuberei, und seit 1510 stehen sie un[ter] türkischer Botmäßigkeit, die jedoch se[hr] wieder sehr beschränkt in ihrem E[in] flusse ist).
†Bèrber=Baschi, trk., Oberbartscherer (d[es] türk. Kaisers).
†Bèrberey, s. Bèrber.
„Bèrberitze, v. gr. l. — Sauerdorn.
„Berceau, fr. — 1) Wiege; 2) Lau[b]= Gewölbe, Bogenlaube, =gang; 3) R[ie] gel, Schlitten (beim Schiffbau).

††Berchtes-(olds)gadner-Waaren, ttsch., sind jene bekannten Holz- und Bein-waaren, welche aus dem Salzburg-Bayerischen als Spielzeug und kleine Geräthschaften, theils geschnitzelt, theils gedrechselt, bis nach allen drei Indien durch den Handel abgesetzt werden. Ähnliche Waaren liefern auch Meran in Tyrol und Geislingen im Würtembergischen, letzteres besonders in Bein sehr niedlich und wohlfeil.

††Berecynthia (-könthia), phryg. gr. l., Beiname der Göttin Cybele (von dem Berge Berekönthus in Phrygien, auf welchem sie einen Tempel hatte).

††Berenice (-nike), v. ägypt. gr., hießen mehrere Frauenzimmer der Vorzeit, worunter 1) die Gemahlin des ägypt. Königs Ptolemäus Lagus; 2) die Tochter des ägypt. Königs Ptol. Philadelphus und der Arsinoe, seiner Gemahlin. Die Haupthaare dieser Berenice wurden von einem ägypt. Sternkundigen an den mitternächtlichen Himmel, rechts vom Löwen und über die Jungfrau, versetzt, wo sie 43 kleine und nahe stehende Sterne zusammen bilden; 3) eine Tochter des Königs Herodes oder Agrippa des Aeltern. Sie war zuerst Gattin ihres Oheims, Herodes von Chalcis, sodann Polèmons, Königs von Cilicien, und durch Kriegs-Glück die Geliebte des Eroberers von Jerusalem, Titus Vespasiànus 2c.

„Bergamees, it. fr. — Wand-Teppiche von Bergamo (in Ober-Italien).

††Bergamòtte, v. it., 1) Art Citrone oder auch Pomeranze; 2) Fürsten-Birne, -Oel, -Taback (welche Berg. genannt werden).

††Bergegeld, -lohn, s. Bärgegeld, -lohn.

††Bergerac, fr., Name eines angenehmen franz. Weins.

„Bergère, fr. — 1) Schäferin; 2) Schäfersitz, Lehnstuhl, -sessel, Polsterstuhl, Armsessel, Ruhesitz; 3) einfacher Kopfputz; 4) Winterkragen (fürs Frauenzimmer).

„Bergerie, fr. — 1) Schäferei, Schäferhof, Schafstall; 2) Schäferstück, -Gedicht, -Tanz.

†Berg-Mumie, was flüssige Mumie.

†Berill, s. Berÿll.

†Berkal, -kan, s. Pèrkal.

†Berkeleism (-us), v. engl. l., Außen-Dinge-Läugnung (wie der Engländer Berkelei).

††Berkowitz, russ., Handels-Gewicht von 400 bis 425 Pfund oder 10 Pud.

†Berline, v. preuß., 1) Chies-Wagen (Benennung einer bequemen Art Reisewagen mit Seiten-Zugwänden zum Auf- und Niederlassen. Die Erfindung schreibt sich von einem Berliner Namens Philipp de Chiese aus dem 17ten Jahrhundert her); 2) ehedem: Sänfte, Trag-Sessel, -Barn oder Bern; 3) leichter Wagen.

†Bèrlingot, tsch. engl., Halbschieß, Halb-Berline (leichter noch als die vorige Art Wagen, aber nur halb so groß).

„Bèrlok, s. Berloque.

„Berloque, fr. — Anhängsel, Kleinigkeit, Spielwerk (an Taschen-Uhren).

††Bèrlowitz, was Bèrkowitz.

†Bèrme, tsch. fr., Wallabsatz, -Gang, Dammrand.

†Bernèkisch, -nikisch, v. it., 1) nach der Schreibart des Berni; 2) drollig, spaßhaft, launisch.

††Bernhardiner-Orden ist ein Zweig des Cisterciènser-Ordens und dem h. Bernhard, Abte zu Clairvaux (Klärwoh) im 12ten Jahrhunderte, nachbenannt.

†Bernstein, ttsch., Seeharz (aus der Ostsee an den Küsten von Kurland und Preußen als ein wohlriechendes 2c. Erdharz ausgeworfen und im Meere gefunden).

††Bèrn-Thaler, schwz. Silbermünze, (St. Gallen zu 35 Batzen oder 3½ fr Livr., heißt in Bern Patacon.

„Bèrschär, s. Bergère.

††Bèrsch'rak, s. [illegible]ergerac.

„Bersch'rih, s. Bergerie.

„Bèrsoh, s. Berceau.

†Berÿll, v. gr., Silberstein (ein theils ins Meergrüne, theils ins Goldgelb spielender Edelstein).

†Bèsanmast, v. holl., Hintermast (zunächst am Hintertheile eines Schiffs).

††Bèschiktasch, trk., heißt die Sommerwohnung des Großherrn bei Konstantinopel.

††Bèschlik, was Bèslik.

†Bèsistan, was Bäsistan.

††Bèslik, trk., Benennung einer türkisch Münze zu 5 Paras oder Grusch, glei ⅛ Piaster.

„Besoeln, s. Besoin.

„Besoin, fr. — Bedürfniß, Bedarf.

††Bèssi, it., Name einer venezianisch Münze zu etwa 1 Pfennig.

††Bèssier, v. thraz., hieß ein altes Vo in Thrazien von wilder, raubsüchtig Art, doch legte es sich bei seinen reich Erzgruben fleißig wieder auf den Ber bau.

††Besslno, it., s. Bèssi.

„Bestialisch, v. l. — viehisch, thierisc abscheulich.

„Bestialität, v. l. — 1) Vieherei, Viehe

Thierheit; 2) Dummheit; 3) Rohheit; 4) schändliche Ausschweifung, thierisches Zuhalten, Thier-Unzucht, abscheuliche That (Sodomiterei).
„Bestie, v. l. — 1) Thier, Vieh; 2) Last-, Zug-Vieh; 3) Wild, reißendes Thier; 4) unflätiger, roher, liederlicher Mensch; Viehmensch.
„Bèta, was Bita.
„Bête, fr. — 1) unvernünftiges Thier; 2) Last-, Zugvieh; 3) Wild, wildes, reißendes Thier; 4) Einsatz, Spielsatz, Zusatz-Geld; Strafgeld (im La bête oder Kauf-Labet-Spiel); 5) dummer Tropf, Gimpel (als Schimpf-Wort).
††Bètel, ind., Name einer eppichähnlichen Pflanze, deren bittere, rothsaftige Blätter, mit Löschkalk und Arecka-Pulver gerieben, von den Indiern jede Stunde des Tags gekaut werden.
„Bête werden, v. fr. — das Spiel verlieren, den Spielsatz zahlen, für den Einsatz stehen müssen.
†Bethlehemiten, v. hebr., 1) Gotteshäusler; 2) Einwohner des alten Bethlehem in Palästina, und jetzt der nach diesem benannten Stadt in den nordamerikanischen Freistaaten; 3) was Hussiten.
††Betille, fr., Benennung eines indischen Nesseltuchs oder feinen Baumwollen-Zeugs von rother und weißer Farbe (wird zu Sacktüchern häufig gebraucht).
††Betillj, s. Betille.
„Bètis, s. Bêtise.
„Bêtise, fr. — Dummheit, Unüberlegtheit, Eselei, dummer Streich, Pinselei.
†Betònika, v. span. l., Nieskraut; Gichtkraut (die alten Bettònen in Spanien machten davon den ersten Gebrauch; woher auch der Name).
†Bettel, v. fr. (Bagatelle), Geringfügigkeit, Armseligkeit, Wisch; Kleinigkeit.
„Bètylus, gr. l. — Götzen-, Wunderstein (woraus vor Alters Götzenbilder gemacht wurden, und dem man wundersame Eigenschaften zugeschrieben hatte; s. auch Bätylus).
„Beurré blanc, fr. — weiße Butterbirne.
„Beurré gris, fr. — graue Butterbirne.
†Beurtmann, v. holl., Eigener, Besitzer eines Post-, Reihen- oder Güterschiffes (wie solche in bestimmter Ordnung nach Amsterdam, Bremen und Hamburg gehen).
†Beurtschepp, -schiff, v. holl., Reihen-, Post-, Send-, Güterschiff (s. auch Beurtmann).
††Beutel, tsch. (Keser und Chize auf türkisch), der gewöhnliche ist bei den Türken von 500 Löwen-Thalern (Piastern) oder 250 Laubthalern; der Beutel Gold aber (Chize) beträgt 30,000 Piaster oder 15,000 Zechinen. Alles Silber und Gold, das in den Schatz des Serails kommt, wird in ledernen Beuteln nach jenem Geldfuße aufbewahrt.
††Beutgroschen (Wolfenbüttler), ttsch. ließ Johann Friedrich, Churfürst zu Sachsen, so wie Philipp, Landgraf von Hessen, im J. 1542, zu 1 Quentchen schwer, aus dem Silbergeschirre schlagen, das sie im Braunschweiger Kriege in der eroberten Festung Wolfenbüttel erbeutet hatten.
„Bevue, fr. — Fehler, Versehen, Unachtsamkeit, Mißgriff.
„Bèwer, s. Biber.
†Bewindhebber, holl., Vorsteher, Oberaufseher (bei einer Kammer der indischen Handels-Gesellschaft in Holland).
„Bewüh, s. Bevue.
†Bey, trk., 1) Statthalter, Befehlshaber (in türk. Städten und Seehäfen); 2) Herr, Fürst; 3) Raubfürst.
„Bezètte, v. span. — Schmink-, Farbe-Läppchen.
†Bezoar (-stein), v. arb., 1) Magenstein (des Bezoar-Bocks); 2) Gegengift (man schreibt demselben auch schweißtreibende, fieber-, pestverhütende oder -vertreibende Eigenschaften, wiewohl ungegründet zu).
†Bhàut, ostd., 1) Zeitdichter, Geschichtschreiber; 2) Bürge, Gewährsmann, Bürgschaft-Leister; 3) Herold; 4) Geisterseher (bei den Hindus).
„Biànco, it. — 1) weiß; 2) unüberschrieben; 3) †† päpstliche Münze zu 12 Bajocchi oder beiläufig 4 Groschen.
„Biànco, stehen in, v. v. — 1) im Weißen stehen; 2) die Wechsel-Annahme (vom Schuldner) verweigert sehen; leer ausgehen, trocken sitzen; helle haben.
„Biankerie, v. it. — weißes Zeug, Leibweißzeug; Wäsche, leinen Geräthe rc.
††Biànor, gr., Sohn der Manto und Erbauer der Stadt Mantua (was Oknus).
††Bias, gr., hieß einer der sogenannten Weisen Griechenlands, von Priene in Jonien gebürtig. Auf der Flucht aus seiner vom Feinde eroberten Vaterstadt nahm er nicht, wie andere Einwohner, etwas mit sich fort, und gab demjenigen, der ihn darüber zu Rede stellte, die feine Antwort: All das Meinige (mein Wissen) habe ich bei mir rc.
„Bibàlien, v. l. — 1) Trinkgelder; 2) Küchegrüßchen, Abfälle, Schmier-Batzen (für Beamte rc.).
„Bibar, l. — Trinker; Säufer, Trunkenbold.

„Bibe, l. — Trinke (s. auch Edè, bibe, la).
†Bibel, v. gr., 1) Buch; Schriftrolle; 2) h. Schrift; h. Bücher, Bundes-Schriften.
†Biber, v. l., 1) Bäuchler, Bauchthier (wegen seines bauchigen Ansehens); 2) Fluß-Maurer, Bauschwanz; 3) Bibertuch (aus Biberhaaren zum Theil verfertigt; s. auch Kastòr).
†Bibergeil, v. v., Bäuchler-, Bibersaft (gelber, zäher, scharfriechender, zur Arzenei mitunter dienlicher Saft, den die Biber zwischen den Hinterbeinen in einer besondern Blase tragen).
„Biberon, fr. — 1) Ludel, Saugkanne; 2) Zecher, Saufbruder.
„Bibl., s. Biblia, Bibliothèk, -kàr.
„Biblia, gr. l. — heilige Schrift.
„Bibliognosie, v. gr. — 1) Bücherkunde; 2) Bücherkenntniß.
„Bibliognòst, v. gr. — Bücher-Kenner.
„Bibliogràph, v. gr. — Bücherbeschreiber, -schreiber, -Kenner, -Kundiger.
„Bibliographie, v. gr. — 1) Bücher-Beschreibung; 2) Bücherschreiberei; 3) Bücherkenntniß, -Kunde (besonders die Kenntniß alter Bücher und Handschriften).
„Bibliogràphisch, v. gr. — 1) bücherbeschreibend; 2) bücherkundig (zur Schrift- und Druck-Kenntniß gehörend).
„Bibliolàter, v. gr. — 1) Bibeldiener, -verehrer; 2) eifriger Bibelverbreiter.
„Bibliolatrie, v. gr. — 1) Bibeldienerei, -dienst, -verehrung; 2) Bibelverbreitungs-Eifer.
„Bibliològ, v. gr. — 1) Bücherlehrer, -verständiger; 2) Bibelausgaben-Kenner; Verfasser, Geschichtschreiber von Bibel-Ausgaben.
„Bibliologie, v. gr. — 1) Bücherlehre; 2) Bibel-Ausgaben-Geschichte.
„Bibliomàn, -maniàk, v. gr. — Bücher-Narr, -süchtling; leidenschaftlicher Liebhaber alter Bücher.
„Bibliomanie, v. gr. — Bücherwuth, -sucht.
„Bibliophil, v. gr. — Bücherfreund, -Liebhaber.
„Bibliophilie, v. gr. — Bücherliebhaberei.
„Bibliopëie, v. gr. — Bücherschreibkunst, -Verfertigungs-Kunde.
„Bibliopòle, v. gr. l. — Buchhändler, -führer.
„Bibliopòlitisch, v. v. — buchhändlerisch, -führerisch.
„Bibliotàph, v. gr. — Bücherverscharrer, -Verschläger, -Verhehler, -Mißgönner.
„Bibliothèk, v. gr. — 1) Bücher-Sammlung, -Schatz, -Saal, -Zimmer; 2) Schriften-Sammlung, Verzeichniß gleichartiger Schriften; 3) Bücher-Beurtheilungs-Schrift.
„Bibliothekàr, v. gr. — Büchaufseher; -Bewahrer, -wart; Bücher-Saalmeister ꝛc.
†Biblisch, v. gr., schriftmäßig, die Bundesschriften betreffend, dazu gehörig.
†Biblìst, v. gr., Schrift-Glaubiger, -Freund, -Verehrer, -Kenner.
†Biblistik, v. gr., Schrift-, Bibel-Kunde.
„Biceps, l. — Zweiköpfig.
††Bicêtre, fr., Name eines Theils des großen Pariser Spitals (eigentlich das dortige Zucht- und Arbeitshaus).
„Bichon, fr. — Schooß-, Löwenhündchen (sonst auch Malteser- oder Bologneser-Hündchen genannt).
„Bicinium, l. — Zwei-Gesang, Zweistimmen-Stück.
„Biclinium, gr. l. — 1) Zweibettung, -lagerung, -lagerstatt (bei den Tischen der Alten).
„Biconcav, v. l. — Doppelhohlrund.
„Biconver, v. l. — Doppelrunderhaben.
„Bicòrno, it. — Zwie-, Doppel-Horn (wie die Spitze des Aetna in Sicilien heißt).
„Bicotylèdon, gr. l. — 1) Zweilappig; 2) Zwielapp-Pflanze, -Same; Zwei-Nabelkraut.
„Bideh, s. Bidet.
††Bideh nöf, s. Bidet neuf.
„Bidet, fr. — 1) Klepper, Reitklepper; 2) Waschknecht, -bock; 3) Auszieher, -höhler; 4) Schraub-, Feilstock; 5) Tragbank (kleine tragbare Werkbank).
†Bidet neuf, fr., Neu-Lilien-Thaler (von Ludwig dem 15ten, König von Frankreich, im J. 1723 geschlagen zu 14²/₃ löthigem Silber und am Werthe 1 Rthlr. 5 gr.
„Biduum, l. — Zeit von 2 Tagen, Zwei-Tagfrist, Tag-Zweit.
††Bielky, was Telàrsky.
„Bien, fr. — 1) wohl, gut, hübsch, schön; 2) Gut, Vermögen, Habe; 3) Glück, Vortheil, Wohlthat; 4) viel, sehr.
„Bienämeh, s. Bienaimé.
„Bienfäh, s. Bienfait.
„Bienfäsahn, s, s. Bienfaisant, ance.
„Bienfätör, s. Bienfaiteur.
„Bienaimé, fr. — Vielgeliebter, Liebling.
„Bienfaisance, fr. — Wohl-, Gutthätigkeit.
„Bienfaisant, fr. — wohl-, gutthätig.
„Bienfait, fr. — Wohl-, Gutthat.
„Bienfaiteur, fr. — Wohl-, Gutthäter.

„Bienheureux, fr. — 1) glückselig; 2) selig; 3) Seliger.
„Biennial-Richter, v. l. — Richter auf 2 Jahre; Zwei-Jahrs-Richter.
„Biennium, l. — Zeit von 2 Jahren, Zwei-Jahrsfrist, Jahrzweit.
„Bienöröh, s. Bienheureux.
„Bien püblik, s. zunächst.
„Bien publique, fr. — öffentliches Wohl, Gemeinwohl, -beste.
„Bienseahn, s. Bienséant.
„Bienseahns, s. zunächst.
„Bienséance, fr. — 1) Wohlanständigkeit, -stand, Schicklichkeit; 2) Bequemheit, gute Lage.
„Bienséant, fr. — schicklich, wohlanständig.
„Bienveillance, fr. — 1) Wohlwollen, Gewogenheit; 2) freiwillige Steuer (an den König in England).
„Bienveillant, fr. — gewogen, wohlwollend.
„Bienvenu, fr. — willkommen.
„Bienwelljahn, s. Bienveillant.
„Bienwelljahns, s. Bienveillance.
„Bienwenüh, s. Bienvenu.
††Biergrusch, was Grouche.
„Bifihters, s. Beef-eaters.
„Bifölca, it. — Morgen, Jauchert.
†Bifrost, altnrd., 1) Regenbogen; 2) Geisterbrücke (nach der altnordischen Götterlehre).
„Bifstecks, s. Beefsteaks.
„Bifurcation, v. l. — Zwei-, Zergabelung, Gabeltheilung, Zweitheilspaltung (z. B. einer Zahnwurzel, eines Baumastes).
„Bifurkiren, v. l. — zergabeln, gabelförmig theilen.
„Bigama, gr. l. — 1) Doppel-Männerin; 2) Zweit-Männerin (die den 2ten Mann hat).
„Bigamie, v. gr. — 1) Doppel-Ehe, Zweigattigkeit; 2) Zweitverehelicht, -Ehelichkeit, Zweit-Ehe (wiederholte Ehe, zwei Ehen nach einander); 3) Zweiweiberei; 4) Zwei-Pfründen-, Zwei-Stellen-Verwaltung (von Einer Person, was zu einer und derselben Zeit wider die Gesetze mancher Länder; in neuern Zeiten aber auch in Teutschland, besonders bei höhern Aemtern (aus Sparsamkeit der Regierung) nicht selten der Fall ist).
„Bigämisch, v. gr. — zweigattig, -weibig.
„Bigamus (-gamist), gr. l. — 1) Doppelfrauer, Zweiweibler; 2) Zweitfrauer (der die zweite Frau hat).
„Bigätus (numus), l. — Zweijoch-, Zweispänner-Münze (altrömische, auf der Vorderseite die gehelmte Roma, auf der Rückseite ein Wagen mit zwei Pferden).
„Bigoh, s. Bigot.
„Bigot, fr. — 1) scheinheilig, frömmelnd; 2) andächtig; frommeifrig; 3) abergläubig; 4) Frömmler; 5) Betschwester.
„Bigoterie, fr. — 1) Scheinheiligkeit, Andächtelei, Frömmelei; 2) Fromm-Eifer; 3) abergläubiges Wesen.
„Bigotismus, fr. l. — Scheinheiligkeitshang, Andächtler-, Frömmlerhang, -sucht.
†Bihaimüse, amr., Dach-, Korb-Pflanze (aus deren Blättern in Amerika Häuser bedeckt und aus den Zweigen Körbe gemacht werden).
„Bihfihters, s. Beef-eaters.
„Bihfstecks, s. Beefsteaks.
„Bijou, fr. — Kleinod, Geschmeide, Schmuck, Kostbarkeit.
„Bijouterie, fr. — 1) Schmuck-Arbeit, -Waare; 2) Schmuck-Werkerei, -Arbeiterei; 3) Schmuckhandel, -Laden, -Verlag.
„Bijouterie-Fabrique (-brik), fr. — Schmuck-Gewerk, -Werkerei, -Verlag; Geschmeide-, Schmuck-Hammer.
„Bijoutier, fr. — 1) Schmuck-Arbeiter, -Künstler; 2) Geschmeide-, Schmuckhändler.
„Biketiren, s. Biquetiren.
†Bil, engl., s. Bill.
„Bilance, it. fr. — 1) Austrag, Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; 2) Soll- und Habens-, Schuld- und Guts-Liste, -Rechnung, -Verzeichniß.
†Biländer, nrd., Zwei-Master (Art zweimastiger Kauffahrteischiffe).
„Bilans, v. it. — 1) Wage; 2) Vergleichung; 3) jährliche Schluß-Rechnung, Austrag; 4) Soll- und Habens-, Schuld- und Guts-Liste ꝛc.; 5) Schwebe, Gleichgewicht (was das franz. Balance).
„Bilans (e) Buchhalter, v. v. — Abgleichungs-, Austrags-Buchhalter.
„Bilans (e) Conto, v. it. — Austrags-, Stand-Rechnung ꝛc.
„Bilansiren } v. it. — 1) abwägen, -gleichen; 2) Jahrs-Rechnung abschließen; 3) Soll und Haben aufnehmen, Waaren-, Geschäftsstand untersuchen, Handelsaustrag, -Ausschlag berechnen.
„Bilanziren }
„Bilbokeh (s), s. Bilboquet, s.
„Bilboquet (s), fr. — 1) Kugelfang, Fangstock, -Becher; 2) Gaukelmännchen, Purzelpüppchen, Stehauf; 3) Leichtfuß, Luftspringer; 4) Vergoldstäbchen; 5) Ausschußsteine; 6) Zufalls-Arbeiten;

7) Schrötlings-Eisen; 8) Ballform; 9) Kräuselholz.
†Bileinbi, -limbi, ostd., Sauerkönig (Baum von Malabar, dessen Frucht die schärfste Säure führt).
†Bill, altrsch. engl., 1) Recht; 2) Gesetz; 3) Vorschlag, Entwurf, Gesetzes-Antrag (beim Parlamente in England).
„Bill aff credit, s. Bill of credit.
„Bill aff èrschänsch, s. Bill of exchange
„Bill aff èrschecker, s. Bill of exchequer.
„Bill aff Läding, s. Bill of Lading.
„Bill aff mòrtälity, s. Bill of mortality.
„Billard, fr — 1) Balltisch, Stoß-, Ball-Tafel, Drucktafel; 2) Stoß-, Ball-, Drucktafel-Spiel.
„Billardiren, v. fr. — 1) nachstoßen, doppelstoßen; 2) beide Kugeln sprengen (auf der Ball-, Druck- oder Stoß-Tafel).
„Billard-Kugel, v. fr. — Stoßball, -Kugel.
„Bille, fr. – Ball, Stoßkugel.
„Billet, fr. – 1) Handbriefchen, Briefchen, Briefzedel, Zedelchen; 2) Zedel, Schein; 3) Los, Spiel-Los 2c.
„Billet d'amour, fr. — Liebes-, Süß-Briefchen.
„Billet de confiance, fr. — Zutrauens-Schein (eine Art Papiergeld, während der franz. Staats-Unruhen auf die Gewähr von Vaterlandsfreunden ausgestellt und abgegeben).
„Billet doux, -galant, fr., was Billet d'amour.
„Billeteur, fr. — 1) Zedler, Wohnzedel-, Inlager-Zedel-Schreiber; 2) Auszeichner; 3) Losschreiber, -führer, -abgeber 2c.
„Billetiren, v. fr. — 1) auszeichnen, bezedeln, mit Preis-Zedeln versehen (Waaren); 2) Los-, Spiel-, Bühne-Zedel schreiben, führen, abgeben, damit schmukkeln 2c.
„Billj, s. Bille.
„Billjar, s. Billard.
„Billjàrdiren, s. Billardiren.
„Billjar-Kugel, s. Billard-Kugel.
„Billjeh d'amùhr, s. Billet d'amour.
„Billjeh d' cònfians, s. Billet de confiance.
„Billjeh düh, s. Billet doux.
„Billjeh galàhn, s. Billet galant.
„Billjetiren, s. Billetiren.
„Billjetöhr, s. Billeteur.
†Billion, v. l., Tausendtausend Millionen.
„Billjon, s. Billon nebst dem Weitern.
„Bill of credit, engl. — Bürge-, Bürgschafts-Brief, offener Wechsel.
„Bill of exchange, engl. — Wechselbrief.
„Bill of exchequer, engl. — Schatzkammerschein.
„Bill of Lading, engl. — Ladschein (was Connoissement).
„Bill of mortality, engl. — Todten-Liste, Geburts- und Sterbeliste, -schein.
„Billon, fr. — 1) Kupfergeld, Scheidemünze; 2) abgeschätztes, verrufenes Geld, Kippergeld.
„Billonage (Billjonasch), fr. — Kipper- und Wipperei (s. auch Billoniren).
„Billonneur (Billjonnör), fr. — Kipper und Wipper (s. auch Billoniren).
„Billonniren (Billjonniren), v. fr. — 1) kippen und wippen (Münze verfälschen, indem man der guten eine schlechte unterschiebt, gute und schlechte oder leichte (in Rollen) unter einander mischt); 2) Kippergeld einhandeln (um es an das Münzamt oder die Münze zu verkaufen).
„Billòs, v. gr. l. — gallig, zur Galle gehörig, dieselbe betreffend.
†Bim-Bäschi, trk., Schaarhauptmann (türkischer Befehlshaber über etwa 1000 Mann).
†Bimsstein, v. l. — Schaum-, Schwamm-, Aschenstein, Bergflachsschaum (Bergschlacke, meistens so leicht, daß sie vom Wasser getragen wird, oder darauf schwimmt).
„Binàrius nùmerus, l. — Zweitheiler-, Gerad-Zahl.
†Binisch, trk., öffentlicher Austritt, Lustritt (des türk. Kaisers).
†Binnenlander, niedersächs. (mitunter auch Be- und Biländer (s. diese Wörter) genannt), Innen-, Inlander (Fahrzeuge in Niedersachsen, die nicht zur See, sondern auf der Elbe und sonst auf Landwassern gebraucht werden).
„Binoh, s. Binot.
„Binòkel, v. l. fr. — 1) Zweiauge; 2) Doppel-Fernröhre.
„Binokulàrisch, v. v. — 1) zweiäugig; 2) doppelsichtig, -fernröhrig.
„Binokulàr-Teleskòp, v. l. gr. — Doppelsicht-Rohr, Doppel-Fernrohr.
„Binòmisch, v. l. gr. — zweitheilig, -gliederig (z. B. A mehr B oder C minder D sind zweigliederige Größen).
„Binòmium, l. gr. — Zweigliedergröße, zweifache Größe.
„Binot, fr. — Feldhacke, -haue.
††Bintàmbaru, ostd. Pflanze von Zeylan und Malabar, deren Wurzel ein Harz ausschwitzt, das zur Abführung des Wassers bei der Wassersucht besonders dienlich ist).
„Biogràph, v. gr. — Lebens-Beschreiber, -schilderer.

„Biographie, v. gr. — 1) Lebensbeschreibung, =schilderung; 2) Lebenslauf.
„Biographisch, v. gr. — lebensbeschreibend, =schildernd; lebensläufig.
„Biologie, v. gr. — Lebenslehre, =kunde (von der lebenden Natur).
„Biologisch, v. gr. — lebenslehrig, =kundig.
„Biometer, v. gr. — Lebensmesser, =zeiger.
„Bipartiren, v. l. — in zwei Theile theilen, verzweitheilen, zweifachen.
„Biquadrat, v. l. — Wieder=Geviert, vierte Zahlwürde (Potenz, die unmittelbar über der Geviert=Zahl steht).
„Biquetiren, v. fr. — 1) auf der Schnell- oder Goldwage abwägen; 2) einschieben, vermischen (gute Münze mit schlechter).
„Biquintilischer Schein, v. l. — 2/5 Schein (zu 144 Grade von einander entfernt).
„Birett, was Barette.
„Birhomboidalisch, v. gr. l. — doppelgeschoben=viereckig.
††Biribi, it., Benennung eines italienischen Glücksspiels mit verzeichneten Bildern auf einem Wachs=Tuche und 64 Kugeln.
††Birkmanen, } ostd., Name des Haupt-
††Birmanen, } Volkes von Awa und Pegu in Hinter=Indien. Es hat Bildung und gute Sitten, verehrt den Dalai=Lama und beherrscht die ganze westliche Halb=Insel. Ummerapur und Neupegu sind darin die Hauptstädte mit besonders kostbaren Bethäusern (Pagoden), deren äußere Bedeckung ganz von Golde schimmert ꝛc.
††Biruma, was Brahma oder Brama.
„Bis, l. — zweimal, doppelt; wiederholt (s. auch Bise).
††Bisäter, s. Bicetre.
†Bisam, ostd., Beutelsaft (braun und starkriechend; vom Bisamthiere).
„Bisär, s. Bizarre.
„Bisarrerih, s. Bizarrerie.
„Biscammerist, v. l. — Zwei=Kammer=Freund, =Anhänger ꝛc.
†Bischof, v. gr. l., 1) Kirchen=Aufseher, =Vorsteher; 2) †† Benennung eines leckern, aus rothem Weine, Gewürz und Zucker bereiteten Getränks, das sich wegen seines anziehenden Geschmacks auch Rollwein nennen ließe.
„Bischon, s. Bichon.
„Bischuh, s. Bijou.
„Bischutieh, s. Bijoutier.
„Bischut'rih, s. Bijouterie.
„Biscotten, v. it. — 1) Zwiebäckchen; 2) Zucker=Brödchen, =Schnitten, =Plätzchen.
„Biscuit, fr. — 1) Zwieback, Doppel=Gebäck, See=, Schiffbrod; 2) Süß=Zwieback, Zucker=, Kinderbrod; 3) Mattböttger, Aftergensel (unglasirte Gensel waare, dem Böttger=Geschirre (Porcellain) an Klang und Farbe ähnlich) Mattgensel ꝛc.
„Biscuit=Torte, v. fr. gr. it. — Ripp Zucker=Brod, Guß=Zwieback, Dreh=Guß Brod ꝛc.
„Bise, fr. — Mitternacht=Wind; auch Nordost (in der Schweiz).
„Bisellium, l. — Doppel=Stuhl (für Personen; wurde verdienten Männern ehemals von den römischen Dekurionen und vom röm. Volke als Ehrenzeichen zuerkannt).
„Bisfarbe, v. l. fr. — schwarze, schwärzlich=, schwarzbraune Farbe.
„Biskotten, s. Biscotten.
„Biskuih, s. Biscuit.
„Biskuih=Torte, s. eb. d.
†Bison, gr. l., Buckel=, Höcker=Ochs.
„Bissextil=Jahr, v. l. — Schalt=Jahr.
††Bissone, it., Benennung eines leichten Fahrzeugs (in Venedig zu Lust=Fahrten).
††Bissus, s. Byssus 3) und 4).
†Bister, s. Bistre.
††Biston, gr., Sohn des Mars und der Kallirhoe; alter Erbauer der thrazischen Stadt Bistonia, woher die Thrazier selbst Bistonen und ihr Land Bistonie mitunter genannt wurden.
†Bistre, l. fr., Nußschwarz, =braun (aus gekochtem Ofen=Ruße und Gummi=Wasser, welches Gemeng zu einer, jenen Namen führenden Malerei gebraucht wird).
„Bisturi, v. fr. — Ritz=, Schnittmesser (Wundarzneikunde).
„Bita, gr. — 1) das griechische B (als der zweite Buchstabe im griech. A B C); 2) bezeichnet man damit einen Zweiten von gleichem Namen; demnach: der Andere, Zweite.
††Biti, ostd. Name eines immergrünen wohlriechendblühenden und sehr hartholzigen Baumes auf Malabar.
††Biton, gr., Sohn der vormaligen Priesterin Argia und Bruder des Kleobis (von diesen Brüdern erzählt die etwas fabelhafte Geschichte, daß sie ihre Mutter, bei verspäteter Ankunft des Zugviehs, nach dem entfernten Tempel zu Wagen zum Feste geführt und auf der Letztern Bitte für diese Treue vom Himmel des Menschen größte Belohnung dadurch erhalten hätten, daß beide Br

der nach dem Opfermahle auf ihrem Lager des Morgens todt wären gefunden worden).
„Bitumen, l. — 1) Erdpech, -harz, Bergharz (was Asphalt); 2) Heft-, Kleb-, Binde-Mittel.
„Bituminös, v. l. — 1) erd-, bergharzig; 2) klebrig.
„Bivac, niederttsch. fr. — 1) Beiwache, Feld-Nachtwache; 2) Feldhütte, Rüst-, Nachtlager, Biwack.
„Bivaquiren, v. v. — 1) beiwachen, biwacken (die Nacht unter dem Gewehre, auf freiem Felde bewaffnet, zubringen); 2) nachtlagern, rüstlagern, in Feldhütten bewaffnet rasten rc.
„Bivouac, was Bivac.
„Bivouaquiren, was Bivaquiren.
†Biwack, s. Bivac 1) und 2).
†Biwacken, s. Bivaquiren.
„Biwuak, s. Bivouac.
„Biwuakiren, s. Bivouaquiren.
„Bizarre, it. fr. — 1) seltsam, sonderbar, wunderlich; 2) eigensinnig, grillenhaft; geckisch, fratzig, fratzenhaft.
„Bizarrerie, it. fr. } — Seltsamkeit, Sonderbarkeit; Grillen-
„Bizzarria, it. } haftigkeit, Eigensinn; geckisches, fratziges Wesen.
„Bizarrität, s. Bizarrerie.
„Bizzarro, it., was Bizarre.
„B. L., s. Benevole lector.
†Blachang, ostd. malay., 1) Fischlaich-Speise, -Gericht (aus Fischlaich und kleinen Fischen, die man zuvor gähren und an der Sonne austrocknen läßt, bereitet); 2) Fischlaich-Brühe, -Würze (die bei den Malayen allen Speisen zur Würze dient; s. auch Trasi).
†Blachmal, nrd., Schlackendecke (über dem Silberkönige; Scheidekunst).
†Black-Hole, engl., schwarze Höhle (zu Calcutta in Bengalen; ein schreckliches Gefängniß, nur 18 Fuß lang und breit, mit zwei dicht verwahrten und doppelt vergitterten Fenstern. Hier waren 1756 die vom Nabob von Bengalen gefangenen 146 Engländer zusammen eingesperrt, und 123 davon in wenigen Tagen ein Opfer des Todes).
„Black-Lettres, engl. — 1) schwarze Buchstaben (nennen die Engländer unsere altteutschen eckigen Buchstaben); oder 2) die sogenannte Mönchs-Schrift (womit früher in England Alles gedruckt wurde).
†Blauw-Flagge, holl., Rückkehr-Fahne (vom Lande an Bord zu kommen).
†Blaffert, v. niederländ., Flach-, Breit-Münze (vom 15ten Jahrhundert zu ungefähr 4 Kreuzer oder 8 Albus; es giebt deren noch im Cölln'schen und in der Schweiz).
„Blam, s. Blâme.
„Blamabel, s. zunächst.
„Blâmable, fr. — tadelhaft, tadelnswerth, -würdig; verwerflich.
„Blâme, fr. — 1) Tadel, übler Ruf; 2) Verweis; 3) Nichtgenehmigung, Verwerfung (in Lehens-Sachen).
„Blamiren, fr — 1) tadeln; 2) verweisen, Verweis geben; 3) Einwendungen machen, nicht genehmigen, verwerfen; 4) beschimpfen, durchhecheln, verlästern.
††Blamüser, westphälische oder münsterische Münze zu 9 kr.
„Blan, s. Blanc.
„Blanbeck, s. Blanc-Bec.
„Blanc, ttsch. fr. — 1) weiß; 2) frisch; 3) baar; 4) unüberschrieben, unbeschränkt; 5) das Weiße; 6) Weiß, Eyweiß, weiße Schminke; 7) Vollmachts-Schein, -Blatt, -Brief; 8) Kreidengrund; 9) Löthleim; 10) weiße Ver- oder Ueberglasung; 11) Weißpfennig.
„Blanc-Bec, fr. — Weiß-, Gelbschnabel, Naseweis, Schnüffler rc.
„Blanche, fr. — 1) bilderlose Karten; 2) weißes Tonzeichen, halber Schlag.
„Blancherie, fr. — was Blanchisserie.
„Blanchet, fr. — weiße Bauerjacke, weißes Brusttuch (s. noch besonders Planchette 4).
„Blanchiren, v. fr. — 1) weiß machen, bleichen, weißnen, waschen, weiß sieden; 2) weiß werden; 3) vergeblich, fruchtlos seyn, nichts ausrichten; 4) scheuern, putzen; 5) abfeilen, -schleifen; 6) verwällen (Fleisch), 7) auswirken (den Pferdshuf); 8) verzinnen; 9) abspühlen; 10) rechtfertigen (weiß brennen, unschuldig darstellen).
„Blanchissage, fr. 1) das Waschen; 2) Wasch, Wäsche, Wäscherei; 3) Wascher-Lohn.
„Blanchisserie, fr. — Bleiche.
„Blanchisseur, fr. — 1) Wäscher, Wascher; 2) Bleicher.
„Blanchisseuse, fr. — 1) Wäscherin, Wascherin; 2) Bleicherin.
„Blanc manger, fr. — 1) weißes Essen; 2) weiße Gallerte (mit Milch, Zucker, Mandeln rc.) Rahmsulz.
„Blanco, indossiren in, v. it. — offen, unausgefüllt auf der Rückseite übertragen, zuschreiben (d. i. blos seinen Namen unterschreiben und Raum zum Eintragen des Wechselträgers lassen).
„Blanco, lassen in, ttsch. it. — weiß, unausgefüllt, unüberschrieben (ungedeckt bei Wechseln) lassen.
„Blanco, stehen in, ttsch. l. — ungedeckt

seyn, keine Sicherheit haben, unverbürgt, unversichert seyn (bei Wechseln, die man von andern oder für andere angenommen hat).
†Blank, alttsch. oder altfränk., 1) weiß; 2) blos, entblößt; 3) baar.
†Blankett, v. v., was Blanc 7).
„Blankette, v. ttsch. fr. — 1) Weißbirne; 2) weißes Fleischgericht; Weißrok.
„Blàn mancheh, s. Blanc manger.
„Blanquet, ttsch. fr. — was Blanc 7).
††Blanquille (= kille), ttsch. span., Name der kleinsten Maroccànischen Münze, zu etwa 3 kr.
„Blansch, s. Blanche.
„Blànscheh, s. Blanchet.
„Blanschiren, s. Blanchiren.
„Blànchissasch, s. Blanchissage.
„Blànchissör, s. Blanchisseur.
„Blànschissös, s. Blanchisseuse.
„Blànschiss'rieh, s. Blanchisserie.
„Blànsch'rih, s. Blancherie.
„Blapsigonie, v. gr, — 1) Schaden = Erzeugung, schadhafte Zucht; 2) Faulbrut, Wurm =, Bienen = Fäule (eine Bienen-Krankheit, die gewöhnlich durch Kälte, Mangel oder Abgang der Mutterbiene (Königin oder Weisel) in einem Stocke entsteht und solchen allmählig zu Grunde richtet).
†Blason, ttsch. fr., (vom Blasen zu den alten Ritterkämpfen); (gemalter Wappenschild; 2) Wappenkunde, = kunst; 3) Wappenspruch (eine Art Ueberschrift).
†Blasonerie, ttsch. fr., was Blason, 2).
†Blasonniren, ttsch. fr., 1) Wappen malen, stechen; 2) Wappen erklären, auslegen, beschreiben; 3) verlästern, durchhecheln, durch die Hechel ziehen, (bildlich).
†Blasonnist, v. v., 1) Wappenmaler; 2) Wappenkenner, = Ausleger, = Beschreiber, = Künstler ꝛc.; 3) Wappen-Aufseher.
„Blasphematòrisch, — was Blasphèmisch.
„Blasphemie, v. gr. — 1) Gotteslästerung; 3) Lästerrede; Hoheitslästerung, (wider gekrönte Häupter).
„Blasphemiren, v. gr. — 1) Gott lästern; 2) lästern, Läster = Reden führen, ausstoßen (wider gekrönte Häupter); 3) schrecklich fluchen.
„Blasphèmisch, v. gr. — 1) gotteslästerlich; 2) Lästerer, Hoheitslästerer; 3) vermessener, abscheulicher Flucher.
„Blastfurnace, ttsch. engl. l. — Blas =, Windofen.
††Blaumäuser, was Blàmüser.
††Bleichert, ttsch., heißt ein hellrother Wein, der in der Gegend von Trier und Ober = Cölln wächst.

„Bleikolik, s. Bleykolik.
„Blemnite, v. gr. l. — grauer Alpschi[...] (Steinart im Hildesheimschen, die dur[...] Reiben einen angenehmen Geruch v[...] sich giebt).
†Blende, ttsch., 1) Schein =, Blindfenste[...] 2) Wandvertiefung.
†Blendiren, v. v., verdachen, = decken.
„Blennorrhagia rheumatàlgica, gr. l. — schmerzhafter Schleim =, oder Nasen[...] fluß, Schnuppen ꝛc.
„Blennòrrhoë, gr. — Schleimfluß ꝛc.
„Blepharoplexie, v. gr. — Augenliede[...] Lähmung.
„Blepharòptosis, gr. — Augenliedervo[...] fall.
„Blepharospàsma, gr. — Augenliede[...] krampf.
„Blessiren (sich), v. fr. — 1) verwunde[...] = letzen; 2) drücken, wehe thun, belei[...] digen, kränken, schmerzen; 3) beei[...] trächtigen, Abbruch thun; 4) sich we[...] thun, beschädigen, verwunden, verle[...] tzen, Schaden thun, Schaden nehme[...]
„Blessür, s. Blessure.
„Blessür, s. Blessure.
„Blessure, fr. — 1) Stich =, Hieb =, Schußwunde, offene Wunde; 2) Que[...] schung, Verwundung, = letzung; Scha[...] den, Beschädigung; 3) Kränkung, Be[...] leidigung; (uneigentlich).
„Bleu d'azur, fr. pers. — blaue Smalt[...] Blauverglasungsfarbe (womit auf Bött[...] ger = oder Genselgeschirr (Porcellaine[...] gemalt wird).
„Bleumourant, fr. — 1) sterbendblau[...] 2) matt =, blaßblau.
†Bleus, ttsch. fr., Blaugarn (zu Tafe[...] zeug).
„Bleykolik, v. gr. — Blei =, Darmgic[...] (von verschlucktem Bleistoffe).
†Blimbing, ostd., was Bileinbi ode[...] Bilimbi.
„Blocus, ttsch. fr. — Blokirung, Ein[...] sperrung, = schließung, Berennung.
„Blöh d'assühr, s. Bleu d'azur.
„Blöh murahn, s. Bleu morant.
††Blöm, chin. Benennung eines feine[...] chinesischen Thee.
„Blokàde, v. ttsch. it., was Blocus.
†Blokiren, v. ttsch. fr., 1) verblocke[...] einschließen, sperren, einsperren, b[...] rennen; 2) (nach dem Französische[...] ausmauren; ausfüllen; 3) einsetz[...] (Fliegenköpfe, umgekehrte Buchstaben[...] 4) ins Loch schnellen; 5) belauern; [...] anstopfen.
„Blokùs, s. Blocus.
„Blon, s. Blond.
„Blond, fr. — fahl, gelblich, lichtbrau[...] hellhaarig, = farbig.

„Blondein, s. Blondin.
††Blonden, v. fr., Name einer Art Seidenspitzen (die wie Leinen sind).
„Blondin, fr. — Fahler, Hellhaar.
„Blondine, fr. — Fahlchen, Hellhäärchen, Fahline (Frauenzimmer, weiß von Antlitz, mit fahlen oder gelblichen Haaren).
„Blondine, forcirte (forsirte) oder forcée (forsseh), v. fr. — Brandhäärchen.
„Bloquiren, ttsch. fr. — s. Blokiren.
„Bloom, engl. — Geviertfuß.
††Bludugs, ostd., Benennung der berstenden und dampfenden Salzschlammhügel und Berge von Kuhoo auf Java. (Das vom Schlamme sich absondernde Wasser wird in Bambusröhren der Sonne ausgesetzt und auf diese Art ein dem Kaiser von Solo ausschließlich zugehöriges Salz gewonnen).
†Blüse, dän., Leuchtthurm.
††Blumen-Orden, ttsch. l., wurde 1644 zu Nürnberg von G. Ph. Harsdörfer und J. Klai zur Reinigung und Veredlung der teutschen Sprache gestiftet. Die Mitglieder dieses Ordens heißen Pegnitzschäfer (von der Pegnitz, die durch Nürnberg fließt). Sie leisteten bisher für ihren Zweck unstreitig mehr, als ihr Vorbild, die fruchtbringende (von Kaspar v. Teutleben 1767 gestiftete und 1680 wieder erloschene) Gesellschaft.
††Blumiren, ttsch. lat. irt., beblumen, blumeln.
††Blumist, ttsch. l. irt., Blumenfreund, -kenner rc.
††Blutzger, schwz., eine Scheidemünze in Graubünden von hohem Alter. Vier derselben geben einen Kaisergroschen und 70 einen rhn. Gulden. Die Bischöffe von Chur lassen sie gewöhnlich schlagen, daher auch ein Kreuz aufgeprägt ist.
„B. M., s. Beatä memoriä, Balneum Mariä (-vaporis) Beata virgo, Brevi Manu.
††Boa, l. ostd., Riesen-, Wasser-, Abgotts-Schlange (vermag einen Ochsen zu erdrücken).
„Boät, s. Boîte.
„Board, alttsch. engl., s. Bord.
„Boasaich, s. Boisage.
„Boasiren, s. Boisiren.
„Boaserih, s. Boiserie.
„Boassoh, s. Boisseau.
„Boatuhr, s. Boitour.
††Boa Upas, l. ostd., Giftbaum (auf Java).
„Bocage, fr. — Gehölz, Hain, Gebüsch, Lustwäldchen.
„Bocca, it. — 1) Mund; 2) Mündung, Eingang.
„Bocca di Piazza (-Vesuvio), it. — 1) Platzmündung; Eingang zum Hauptplatz (z. B. in Venedig); 2) Vesuvs-Mündung (des bekannten feuerwerfenden Berges bei Neapel; obgleich die Lava nicht immer aus der Mündung oder Spitze, sondern sehr oft auch aus den Seitenwänden des Berges herausbricht).
††Bocchoris, ägypt. gr., hieß 1) ein ehemaliger, ägyptischer König von wenig Worten und ernster, strenger Rechtsliebe. Isis pflegte ihm, nach der Fabel, bei Gerichte eine Schlange auf das Haupt zu setzen, damit er, durch sie gewarnt, kein Urtheil ohne reife Ueberlegung ausspräche; daher die Redensart: Bocchorisches Urtheil; und bildlich 2) jeder ernste, gewissenhafte Richter.
†Boddings-Gericht, was Loddings-Ger.
†Bodgo-Gegen-Lama, ostd., was Kutuchtu.
„Bodimerie, ttsch. fr. } — Schiffsdar-
†Bodmerei, nrd. ttsch. } lehn, (auf gut Glück).
†Bodok, ind., Schußbögchen (aus der zähen Palme Brejeuba verfertigt).
„Bodschet, s. Budget.
†Body, eng., Unterplätze (bei der Lord-Majors-Tafel in Guildhall zu London; s. das Nähere unter Husting 2)
†Boëdromien, v. gr., Schlachtruf-, Hilfruf-Feste (die dem Theseus zu Ehren wegen eines über die scythischen Amazonen erfochtenen Sieges jährlich im Monate August (nach andern im Junius oder September) zu Athen gefeiert wurden).
„Boef a la mod, s. Boeuf à la mode.
„Boegsiren, v. holl., — 1) fortziehen, hinter sich herziehen (entmastete Schiffe durch andere, besegelte); 2) trillen, hudeln, abrackern, hin und herjagen, in die Zucht nehmen, matt hetzen, tüchtig zusetzen.
„Boegspriet, holl. — Schief-, Schnabelmast (schiefliegender Mast am Vordertheile eines Schiffes).
††Boehme, v. slav., 1) Einwohner Boehmens; 2) östr. boehmische und schlesische Münze, zu 1 Kaisergroschen (3 Krzr.) oder 9 sächs. Pfennige.
††Boehmische Brüder, v. v., stammen als Schüler und Anhänger der Lehre des Johann Huß aus Böhmen ab, und haben sich unter andern in Mähren häufig angesiedelt, daher sie auch Mährische Brüder heißen (s. Huß).
†Boehnhase, niedersächs., 1) Pfuscher; 2) Winkelmäckler; (weil solche Leute, als unzünftig, auf dem Boden wie furchtsame Hasen gleichsam forthuschen und ihr Brod aufsuchen).

„Börreh blähn, grih — s. Beurré ꝛc.
†Börse, v. it. fr., 1) Beutel, Säckel, Geldbeutel; 2) Geschäfts-, Verkehrhaus (der Handelsleute, z. B. in Amsterdam, Hamburg, London ꝛc.).
†Börtmann, s. Beurtmann.
†Börtschiff, s. Beurtschepp.
„Boëthetik, v. gr. — Hilfs-Lehren-, Hilfs-Wissenschaften-Kunde.
„Boeuf à la mode, fr. — Dämpf-, Schmor-Fleisch (geschmortes oder verdämpftes Ochsenfleisch).
„Bösel, s. Bövel.
„Böh fih, s. Beau fils.
„Böh frär, s. Beau frère.
†Bogárden, niederl., Betbrüder, (heissen auch Beghärden und sind eine Art männlicher Beguinen; s. dieses Wort).
†Bögdo Lama, ostd., Oberpriester, geistliches Oberhaupt (im Königreiche Tibet, der mit Dalai Láma, oder Lama das Land regiert; zugleich aber unter chinesischer Oberherrschaft steht; heißt auch Tischu-Lama).
†Böggo, ind., Waldteufel, (was Mandrill).
„Bogsiren, s. Boegsiren.
„Bohea tea, chin. engl. — brauner Thee.
„Böhi tih, s. Bohea tea.
„Bohl, s. Bowl.
††Boján, slav., Name eines alten slavischen Barden oder Heldensingers.
†Bojár, walch. russ., Edler, Edelmann, Freiherr; Rathsherr (in Rußland und der Wallachei ꝛc.).
„Böje, holl. — Ankerzeiger, -Fäßchen (woran zur See das Ankersail fortläuft und zum Ankergrunde führt).
††Böjer, v. gall., 1) alter gallischer Volksstamm; 2) † die heutigen Bayern.
„Boisage, -serie, fr. — Täfelwerk, getäfelte Arbeit.
„Boisiren, v. fr. — täfeln, austäfeln, mit Täfelwerk versehen.
††Boisseau, fr., Benennung eines ehemaligen franz. Getraidemaßes, wovon 12 einen Setier und 144 einen Muid gaben. Heutzutage beträgt ein B. etwa 13 Litres, oder 656 Pariser Würfelzoll.
„Boîte, fr. — Büchse, Schachtel, Gehäuse ꝛc.
„Boitour, fr. — 1) Trinkum, Austrinker; 2) Wandel-, Tummelglas (ohne Fuß und umfällig so, daß es ausgetrunken werden muß, wenn nichts verschüttet werden soll).
„Bokál, s. Pokál.
„Bokäsch, s. Bocage.
††Böcksthaler, Benennung einer thalerförmigen Silbermünze mit aufgeprägtem Widder, des Schafhäuser Bundeskreis (Kantons) zu 1 Rthlr 8 Gr. 6 Pfennige an Werth (auch giebt Bokspfennige von dortigem Schlage der Größe eines Groschen).
„Bökuh, s. Beaucoup.
„Bole, engl. — Schüssel, Napf.
„Boletithe, v. gr. — Morchelstein.
††Bollandisten, nennt man 1) die Fo[rt]setzer des Bollandschen Werks: Leben u[nd] Thaten der Heiligen; 2) die Jesuite[n]
††Böllero, span., Benennung eines spa[n.] Volkstanzes in den Pyrenäen, der ni[cht] sehr anständig seyn soll.
„Bollètte, v. it. — Zedel, Schei[n], Mauth-, Zoll-, Steuer-, Wohn-Zed[el]
†Bolognéser-Flasche (von der Stadt B[o]logna (-lonnja) in Italien) Spreng[-,] Splitterflasche (äusserlich sehr hart, v[on] Innen aber so zerbrechlich, daß sie du[rch] ein hineinfallendes Steinchen in [...] Stücke zersprengt; von J. B. Bal[...] in Bologna 1740 erfunden).
†Bologneser-Hündchen, v. it., Schooß[-,] Löwenhündchen (s. Bichon).
††Bologneser-Schule, v. v., berühm[te] Malerschule, an deren Spitze die G[e]brüder Caracci (-rätschi), von Bolog[na] gebürtig stehen; nämlich:
Ludwig, geb. 1555. gest. 1619.
Augustin, - 1558. - 1602.
Hannibal, - 1560. - 1609.
†Bolognéser-Stein (gleichfalls von B[o]logna) Lichtsauger; (der im Finst[ern] leuchtet wenn er eine Zeitlang das L[icht] geslicht eingesogen hat; ist etwas sch[up]pig, abfärbend, glänzendgrau und gy[ps]artig. Ein dortiger Schuster soll [die] Eigenheit dieses Steins zuerst wahr[ge]nommen haben).
††Bologníno, it., Benennung einer silb[er]nen und kupfernen Scheidemünze [in] Bologna; jene zu 5, diese zu $2^1/_2$ B[a]jocchi (-jocki).
†Bolonnjeser-Flasche, -Hündchen ꝛc. Bologneser-Fl. ꝛc.
††Bolonnjino, s. Bologníno.
††Böloram, ostd., Name einer Gott[heit] bei den Hindus; Bruder des Jugn[a]ät'hu.
†Bölos, gr. port., Fangkugeln (steine[rne] an langen Riemen, womit in Südam[e]rika die wilden Pferde gefangen werde[n]).
„Bölus, gr. l. — 1) Kügelchen, Bis[sen,] Klümpchen, Arzneiküchelchen; 2) F[ett-] Thon, Siegelerde; (fein, rothfar[big,] zum Vergolden und Versilbern dienli[ch;] wurde ehedem auch zum Blutstillen [und] Giftschwächen gebraucht).
†Bomäschki, russ., 1) Papiergelder; [be]sonders 2) Benennung kleiner Ba[nk]scheine in Rußland von 1 bis 10 R[u]. und im Gegensatze der größern Ba[...]

scheine, welche Assignatiä (s. dieses Wort) genannt werden.

„Bombàrd, gr. l. fr. — 1) Rohrpfeife, Schalmey, Pommer; 2) s. Bombarde.

„Bombarde, gr. l. fr. — 1) Steingeschütz; 2) Kurzstück, Mörser, kurzes Grobgeschütz; 3) Brumm=, Knall=, Donnerbüchse; 4) Baß=Brummer, Rauh=, Brumm=, Tiefpfeife (Orgelbau); 5) französisches Frachtschiff.

„Bombardement, gr. fr. — Beschießung (mit Brandkugeln), Mörser=, Drachen=Feuerung; das Schmetter=, Brandkugel=Schießen, Mörsern.

„Bombardiäre, s. Bombardière.

„Bombàrdieh, s. Bombardier.

„Bombardier, gr. fr. — Brandkugelwerfer, Mörser=, Stuck=, Drachenschütze.

„Bombardière, gr. fr. — Mörser=Schiff.

„Bombardièr Galiotte, v. gr. it. fr. — Mörser=Galeere.

„Bombardiren, v. gr. fr. — 1) Brand=, Platz=, Schmetterkugeln werfen, brandschießen, mit Brandkugeln beschießen, bemörsern; 2) bestürmen (z. B. mit Bitten).

„Bombardir=Käfer, v. v. — Wurfkäfer.

„Bombardirt werden, v. gr. fr. — 1) bemörsert, mit Brandkugeln beschossen werden; 2) bestürmt werden (von zudringl. Leuten ꝛc.)

„Bombàrd'mahn, s. Bombardement.

„Bombasine, v. gr. l., 1) Baumbast; 2) Köpper=Seidezeug, Futtertaffend; 3) baumwollener Köpperzeug, Doppelbarchent.

„Bombast, v. gr. l. engl. — Wortlärm, =schwall, =schwulst; Redeschwulst, Schwulstgeschrieb, =schriebsel.

„Bombàstisch, v. v. — wortlärmend, =lärmig, =schwülstig, schreib=, redeschwülstig.

„Bombe, v. gr. l. — Lärm=, Brand=, Hohl=, Brumm=, Platz=, Sprengkugel.

„Bombketch (=ketsch), gr. engl., 1) brandkugelfestes Schiff; 2) Mörser=Abweiser, Belagerungsschiff.

„Bombus, gr. l. — Ohrensausen, =gesäus.

„Bomerie, was Bodmerei.

„Bon, l. fr. — 1) gut; 2) gütig; 3) nützlich, tauglich, gültig; 4) einfältig; 5) recht, günstig; 6) geschickt; 7) fein, [illegible]; 8) derb, tüchtig; 9) gesund; 10) das Gute, der Nutzen, Gewinn, Vortheil; 11) Schuldschein, Anweisung, Gewährschaft; 12) Annahme (eines Wechsels); 13) Jawort; 14) Rath, Gutachten; 15) Empfang=, Lieferungsschein.

„Bona, l. — Güter, Vermögen.

„Bona acquisitiva (=adventitia), l. — erworbene (sonst zugekommene, nicht angefallene oder ererbte) Güter.

„Bòna aerària, l. — Schatz=, Kammer=Güter.

„Bòna aliena, l. — fremde Güter.

„Bòna allodiàlia, l. — Frei=, Erb=, Eigen=Güter.

„Bòna avita, l. — Groß=Eltern=, Stamm=, großväterliche Güter.

„Bòna caduca, l. — rück=, heimfällige Güter.

„Bòna castrènsia, l. — Lager=, Kriegsdienst=, Wehrstandsgüter.

„Bòna censitica, l. — Zinsgüter.

„Bòna civitàtis, l. — Stadtgüter.

„Bòna commùnia (=communitàtis), l. — Gemeindegüter.

„Bòna commùniter et pro indiviso possidère, l. — Güter gemeinschaftl. und ungetheilt besitzen.

„Bòna cònjugum, l. — Gatten=, Eheleute=Güter.

„Bòna damnatòrum, l. — Sträflings=, Armesündergüter, =haabe.

†Bòna Dèa, l. — gute Göttin (was Cybele ꝛc.).

„Bòna devolùta, l. — zugefallene Güter.

„Bòna dotàlia, l. Mitgifts=, Heiraths=Güter.

„Bòna ecclesiàstica, l. gr. — Kirchen=, geistliche Güter.

„Bònä fidei èmtor, l. — Käufer auf Treu und Glauben (daß die Sache dem Verkäufer eigen und z. B. nicht gestohlen sey).

„Bònä fidei possessor, l. — Besitzer auf Treu und Glauben, B. ohne Gefährde.

„Bòna emphyteùtica, l. gr. — Erbzins=Güter.

„Bòna fàma, l. — gutes Gerücht, guter Name.

„Bòna feudàlia, l. — Lehensgüter.

„Bòna fide, l. — auf Treu und Glauben, ehrlich und redlich, treuherzig.

„Bòna fide Bill, l. tsch. engl. — Treu=Glaubensschein, =Wechsel, Waaren=Ankaufsschein, =Wechsel.

„Bòna fide Capital, v. l. — Borg=, Trauguts=Stammgeld ꝛc.

„Bòna fides, l. — 1) guter Glauben; 2) Treu und Glauben; Rechtschaffenheit.

„Bòna gràtia, l. — 1) mit gutem, großem Danke; 2) mit Belieben, gutem Willen, Erlaubniß.

„Bòna hä (he) reditària, l. — Erbgüter, ererbte Güter.

„Bòna illàta, l. — eingebrachte Güter, Beibringensgüter.

„Bòna immobilia, l. — unbewegliche Güter, Grundstücke ꝛc.

„Bòna indivisa, l. — ungetheilte Güter.

„Bòna litigósa, l. — streitige, streitiggemachte Güter, Raufgüter.
„Bòna locàta, l. — verpachtete Güter, Laß-, Mieth-, Bestand-, Pachtgüter.
„Bòna mariti, l. — Ehemannsgüter; Manns-G.
„Bòna matèrna, l. — mütterliche Güter.
„Bòna minòrum, l. — Mündel-Güter.
„Bòna mobilia, l. — bewegliche Güter, fahrende Habe, Fahrniß.
„Bòna officia, l. — willige, gute Dienste.
„Bòna paraphernàlia, l. — eingebrachte Ehefraugüter.
„Bòna paterna, l. — väterliche Güter.
„Bòna per testamèntum alienàri prohibita, l. — unveräußerliche Letztwillensgüter; Haft-Vermächtnißgüter.
„Bòna profectitia, l. — Betriebs-, Fleiß-, Erwerbsgüter (eines Sohnes durch väterliches Vermögen).
„Bòna pùblica, l. — öffentliche (Stadt-, Gemeinde-) Güter.
„Bòna publicàta, l. — eingezogene Güter.
„Bòna quasi castrènsia, l. — Dienst-, Amtsgüter.
„Bòna receptitia, l. — Behaltsgüter, Spillgüter (die nicht zum Zu- oder Beibringen einer Ehefrau gerechnet werden, sondern die sie für sich behält).
„Bòna utensilia, l. — Hauraths-, Geräthe-, Fahrnißgüter.
„Bòna uxòris, l. — Ehefrau-, Hausfrau-Güter.
„Bòna vacàntia, l. — herrenlose Güter; Heimfallsgüter (z. B. an den Lehensherren, die Schatzkammer rc.).
„Bòna venia, l. — mit Erlaubniß.
„Bòna vi ràpta, l. Raubgüter.
„Bòna vòglia (-wòlja), it. — 1) guter Wille; 2) Freiwilliger (Ruderknecht); 3) Lohnruderknecht.
„Bonbon, fr. — Gutchen, Leckerchen, Süßchen, Zuckerbrödchen-, plätzchen rc.
„Bònbonniär, s. Bonbonnière.
„Bònbonniär a la Ròmähn, s. Bonbonnière à la Romaine.
„Bonbonnière, fr. — Gutchenbüchse, Zuckerschächtelchen.
„Bonbonnière à la Romaine, fr. — römisches Zucker-Schächtelchen (mit altrömischen Zierrathen und dergleichen Zuckerwerk; wie die von le Goullon in Weimar, welche für Kinder zugleich unterrichtend sind).
„Bon-chrétien, fr. — 1) guter Christ; 2) Christbirne.
†Bònda, de, afr. fr., Walldorn, dorniger Käsebaum (der größte und dickste Baum in Afrika, aus welchem Fahrzeuge, Verpfählungen, Grenzscheiden rc. gemacht und angelegt werden).

„Bòn-Gretien, s. Bon-Chrétien.
„Bonheur, fr. — 1) Glück, Wohlfahrt, Glückseligkeit; 2) glückliches Ereigniß; 3) Vergnügen (uneigentlich).
„Bonhomie, fr. — Gutmüthigkeit, -herzigkeit, Gutheit, Leutseligkeit, Biedersinn.
„Bonhomme, fr. — 1) guter Mensch, gute ehrliche Haut; 2) Hahnrey (spöttisch).
„Bonifàcius, l. — 1) Wohl-, Gutthäter; 2) †† Name des ersten Heidenbekehrers in Teutschland, auch Winfridus, Winfried, oder insgemein der Teutsche Apostel genannt; er war zu Anfang des 8ten Jahrhunderts Erzbischof zu Mainz und Mitglied des Benedictiner-Ordens; 3) Amtsname mehrerer Päpste, besonders des sehr verdienten Bonifàcius des ersten, der von 418 bis 23 auf dem päpstl. Stuhle saß; sowie Bonifacius des 3ten, der zuerst die römische Kirche für das Haupt aller Kirchen erklärte, sich den Titel eines allgemeinen Bischofs beilegte, und auch die Macht eines solchen zuzueignen wußte. Er starb 607 nach zweijähriger Regierung. Sein Nachfolger Bonif. der 4te, weihte das Pàntheon in Rom allen Heiligen und starb 614 als ein Heiliger.
„Bonification, v. l. — 1) Verbesserung; 2) Vergütung, Ersetzung, Schaden-Ersatz, Entschädigung.
„Bonificiren, v. l. — 1) verbessern, vergüten, ersetzen, schadlos halten, entschädigen.
„Bon jour, fr. — 1) guten Tag; 2) guten Morgen. (Beides als Gruß od. Willkomm).
„Bònis àvibus, l. — mit Glück.
„Bònis cediren, v. l. — Güter abtreten, sein Vermögen den Gläubigern überlassen.
„Bonität, v. l. — Güte, Werth.
„Bonitiren, v. l. — schätzen, anschlagen, bewerthen rc.
„Bòn moh, s. Bon mot.
„Bon mot, fr. — witziger, artiger Einfall, Sinnwort, Witzspiel.
„Bonmotisiren, v. fr. — witzwörteln, witzeln.
„Bonn, s. Bonne.
„Bònnätt, s. Bonnette.
„Bonn' amitieh, s. Bonne amitié.
„Bònn busch, s. Bonne bouche.
„Bonne, fr. — 1) die Gute; 2) Erzieherin; 3) Kindswärterin; 4) Hausm[illegible]
„Bonne amitié, fr. — gute Freundschaft, Brüderschaft (beim Trinken).
„Bonne bouche, fr. — 1) guter Mund; 2) köstliches Essen, Leckerbissen; 3) angenehmer Nachgeschmack.

„Bonne chere, fr. — treffliche Mahlzeit.
„Bonne fortune, fr. — 1) gutes Glück; 2) Gunst, gute Aufnahme, Glück (besonders beim Frauenzimmer).
„Bonne grace, fr. — Wohlanständigkeit, guter, feiner Anstand.
„Bönnch, s. Bonnet.
„Bonne humeur, fr. — gute Laune, aufgereimtes Wesen, Aufgereimtheit ꝛc.
„Bonnet, fr. — 1) Mütze, Kappe, Haube, 2) Beisegel (Schiffwesen; 3) s. Bonnette.
„Bönnetad, s. zunächst.
„Bonnetade, fr. — 1) Mützen-Abzug, -schwingung; 2) Tiefbückling.
„Bonneterie, fr. — 1) Mützen-Werkstatt, -Laden, -Handlung; 2) Strumpfladen, -handlung (in Paris).
„Bonnetieh, s. zunächst.
„Bonnetier, fr. — 1) Mützenmacher, -händler; 2) Strumpfhändler (in Paris).
„Bönnetrih, s. Bonneterie.
„Bonnette, fr. — Winkelkappe (mit 2 Außenseiten und einem vorspringenden Winkel; Festungsbau).
„Bönn' forthün, s. Bonne fortune.
„Bönn' gras, s. Bonne grace.
„Bönn' schär, s. Bonne chere.
„Bönn' üchmör, s. Bonne humeur.
„Bönohmih, s. Bonhomie.
„Bönomm, s. Bonhomme.
†Bonónischer Stein, v. l., was Bolognescher-Stein.
„Bons, fr. — Scheine, Anweisungen (auf eine Kasse oder den öffentlichen Schatz).
„Bön ßahn, s. Bon sens.
„Bön schuhr, s. Bon jour.
„Bon sens, fr. — gesunder Menschenverstand, Mutterwitz.
„Bön ßoar, s. Bon soir.
„Bon soir, fr. — 1) guten Abend; 2) gute Nacht.
††Bön täin, s. Bon teint 2).
„Bon teint, fr. — 1) gut gefärbt; 2) †† Benennung einer Art blaugefärbten Garns aus Troyes in Champagne (was Bleus).
„Bon ton, fr. — 1) guter Ton; 2) gute Sitte, feine Lebensart, Wohlstand.
„Bonum factum, l. — billig und recht.
„Bonum públicum, l. — Gemeinwohl, -Beste.
„Bonus evéntus, l. — 1) guter Erfolg, -Ausgang; 2) † Gelingens-, Eintreffens-Gott (bei den alten Römern).
„Bonvivant, fr. — Wohlleber, Wollüstling, Weichling, Schlemmer, Schwelger, Lebemann, lustiger Bruder.
„Bon voyage, fr. — 1) gute, glückliche [illegible]; 2) Glück zu; 3) gute Nacht; [illegible] die Hoffnung auf; daraus wird [illegible]; wirst dich gewaltig brennen ꝛc.
„Bön wiwahn, s. Bon vivant.

„Bön woayasch, s. Bon voyage.
††Bönzen, ostd., 1) Benennung der Weltweisen und Priester oder Mönche in China und Japan; 2) † Einfaltspfaffen, abergläubige Pfaffen.
„Böogspriet, was Boegspriet.
††Bool, v. span., Benennung eines Weinmaßes in Spanien (soviel als 2 Oxthoft).
†Boording, dän., Name einer Art Fahrzeuge in der Ostsee; Lichter, Küstenschiff.
†Boot, holl. fr., Nachen, Kahn, Flußfahrzeug.
†Boötes, gr., Bärenhüter, -wächter (Sternbild von 53 Sternen am mitternächtl. Himmel, zwischen den Jagdhunden, dem Haare der Berenice, der Jungfrau, der Schlange und der nördlichen Krone. Arctúrus befindet sich im B. als Stern erster Größe).
„Bö pär, s. Beau pere.
„Bor à Bor, s. Bord à Bord.
„Boracit, v. gr. — Stillsalzspath.
†Boráge, v. l., Häringskraut, Ochsenzunge (Burrètsch).
„Bórax, v. gr. — 1) Löthsalz; 2) Stillsalz.
„Borborýgmus, gr. l. — Darmknurren, -sang, Windtrieb, Bauchblähen.
†Borboriten, v. gr., Wüstlinge (Schandname von Ketzern, die viel Unanständiges unter ihren Kirchengebräuchen hatten, und das jüngste Gericht läugneten).
†Bord, alttsch. fr., 1) Rand, Saum, Krämpe, Einfassung, Verbrämung; 2) Schiffsrand; 3) Schiff; 4) Ufer, Gestade, Küste, Land.
„Bordages, fr. — Schiffsbohlen.
„Bord à Bord, ttsch. fr. — 1) dem Rande gleich; 2) gleichliegend, -fahrend.
†Bord, am, v. v., 1) an dem Rande; 2) auf dem Schiffe.
†Bord, an (gehen), v. altt., 1) an den Rand eines Schiffes; 2) auf ein Schiff, zu Schiffe gehen.
„Bordàsche, s. Bordages.
†Börde, altt., Band, Saum, Gebräme, Flechte ꝛc.
„Bordell, altt. it. fr., Metzen-, Huren-, Unzucht-, Feil-, Freudenhaus, Girrhof, Schandlager ꝛc.
†Bordereau, fr. — 1) Geldart-, Schrotzedel; 2) Schuld- und Gegenschulds-Verzeichniß; Abrechnungs-, Soll und Habens Auszug (um Schuld oder Guthaben daraus zu ersehen).
†Bördìng, dän., Lichter, Küstenschiff (was Boording).
†Bordiren, v. altt. fr., 1) beborden, einfassen, besetzen, -säumen, verbrämen;

2) begrenzen, längshin liegen, -laufen (einem Flusse); 3) zur Seite segeln (einem andern Schiffe); 4) von unten ausspannen; 5) Umrisse ablösen (auf einem Gemäldegrund); 6) beränderu, Einfassung geben; 7) einstecken (die Enden von Leintüchern zu beiden Seiten der Bettstatt).
„Bordoapiren, s. Bordopiren.
„Bordopiren, v. ttsch. fr. — durchlichten (wie durch einen Rand oder Nebel schimmern lassen; Schmelzarbeiterei).
„Bord'roh, s. Bordereau.
„Bordühr, s. Bordure.
„Bordüne, s. Sordüne.
„Bordure, altt. fr. — Beborduug, Einfassung, Besetzung, -säumung, Verbrämung rc.
†Boreal, -isch, v. gr. l., mitternächtlich.
†Boreas, gr., 1) Mitternachtwind; 2) Sturmwind; 3) Gott der Winde (bei den alten Griechen).
„Boreh, pers., was Natrum.
†Borgis, v. fr., was Bourgois.
„Borith, hebr. — Salsenkraut.
†Born, altt., 1) Quelle; 2) s. Borne.
„Borne, ttsch. fr. — Grenze, Markscheide, -stein, Eck-, Prallstein.
„Borniren (sich), v. ttsch. fr. — begrenzen, -schränken; sich einschränken.
„Bornirt, v. v. — begrenzt, -schränkt, eingeschränkt, kleinkreisig (an Gaben, Verstand, Einsichten rc.)
„Borough, ttsch. engl. — 1) Burg; 2) Land-Städtchen, gemeine Stadt (von einigen tausend Einwohnern in England).
†Borozail, -zalve, afrikanische Lustseuche.
†Borrelisten, v. niederl., Strengschriftler (in Holland, Anhänger von Adam Borel).
†Borretsch, v. l., Wohlgemuth; (s. auch Borage, Küchengewächs).
†Bos, ttsch. holl., Bund, Pack (40 dergleichen geben in Holland 100 Stücke Reisholz).
„Bo sär, s. Beau sexe.
„Boschas (-schis, oder Boseas, -skas); gr. l. — wilde Ente, Wasser-Ente.
†Bosen, altt., 1) emportreiben, wölben, höckern, erhaben machen; 2) mit der Wage aufziehen, wägen, abwägen (s. auch Poysen).
„Bosteh, s. Bosquet.
†Bosphorus, -porus, gr. l., 1) Ochsenfurth; 2) Meer-Enge; 3) thrazische oder cimmerische Meer-Enge (zwischen Asien und Europa bei Konstantinopel).
„Bosquet, fr. — Gebüsch, Gehölz, Hain, Wäldchen, Lustwäldchen.
†Boß, altt., 1) rund, rund erhaben, getrieben; 2) s. Bosse, und Bossiren.

„Bosse, ttsch. fr. — 1) Beule, Höcker 2) erhabene, getriebene Arbeit; 3) Bild muster.
„Bosseliren, v. ttsch. fr. — emportreiben erhaben, getrieben arbeiten.
†Bossemann, ttsch. holl., 1) Anfang Aufrichtmann; 2) Ankerwerfer, -heber -mann (der bei einem Schiffe das Auswerfen und Aufziehen des Ankers, wie das Tauwerk besorgt).
†Bossen, v. ttsch. fr., 1) getriebene Ding -Stücke, Emporbilder; 2) Fratzen, Fratzenzüge, -Gesichte, Zerrbilder (z. B. als Steinzierrathen an Brunnen rc.)
†Bossiren, v. altt., 1) runden, rundschlagen; 2) emportreiben, in Wachs bilden erhaben machen; 3) sich ausbilden, en porbringen, -schwingen, sein Glü machen.
†Bossirer, v. v., Rundner, Rundschläger, -bildner, -treiber rc.
†Bostangi, türk., 1) Gärtner; 2) Hofgärtner; 3) Ruderknecht; 4) geheime Scharfrichter (des Kaisers).
†Bostangi Bachi (-Baschi), türk., 1) Garten-Aufseher; Ober-Hof-Gärtner 2) Oberstwachtmeister (Aufseher über die erste Wache im Serail zu Konstantinopel).
†Bostantschi, s. Bostangi.
†Bostantschi Baschi, s. Bostangi Bachi.
†Bostellen, v. schwd., Wohngüter (für Kriegsleute).
††Bostom, hindost., Ehrenname oder Titel einer Art Beamten und Vorgesetzten bei den Hindus.
††Boston, engl., 1) Benennung eines Kartenspiels zu 4 Personen (Tribos zu 3 Pers.); 2) Name einer bedeutenden Handelsstadt in den Nordam. Frei-Staaten.
†Boston de flore, engl. fr., Blumenspiel (Benennung eines von dem Franzosen Lefevre im J. 1819 erfundenen, [illegible] reichen Kartenspiels, worin Blumen [illegible] wohl die Hauptfarben, als übrigen [illegible] theilungen und Verhältnisse des Spiels bezeichnen).
†Boston d'flor, s. Boston de flore.
„Bostrichite, v. gr. — krauser Bergfla[illegible] Haarstein.
„Botanik, v. gr. — Pflanzen-, Kräuterkunde, -Lehre, -Wissenschaft.
„Botaniker, v. gr. — Pflanzen-, Kräuterkenner rc.
„Botanisch, v. gr. — pflanzen-, kräuterkundig, -lehrig; zur Pflanzenkunde gehörig, sie betreffend.
„Botanischer Garten, -Gärtner, v. gr. 1) Gewächse-, Pflanzengarten, -Gärtner; 2) Kunstgarten, -Gärtner;

Fremd-Pflanzengarten, -Gärtner; 4) Triebgarten, -Gärtner.

„Botanisiren, v. gr. — Pflanzen, Kräuter suchen, -sammeln ꝛc.

„Botanográph, v. gr. — Pflanzen-, Gewächse-Beschreiber.

„Botanographie, v. gr. — Pflanzen-, Gewächse-Beschreibung.

„Botanográphisch, v. gr. — pflanzen-, gewächsebeschreibend.

„Botanológ, v. gr. — Pflanzen-, Gewächse-, Kräuterlehrer.

„Botanologie, v. gr, — Pflanzen-, Gewächse-, Kräuterlehre.

„Botanológisch, v. gr. — pflanzen-, gewächse-, kräuterlehrig; die Pflanzenlehre ꝛc. betreffend, dahin gehörig.

„Botanománt, v. gr. — Kräuterwahrsager.

„Botanomantie, v. gr. — Kräuterwahrsagerei.

„Botanóphilus, gr. l. — Kräuterfreund, -Liebhaber; Verehrer der Pflanzenkunde ꝛc.

†Botánybay, gr. engl., Kräuterbucht (an der Morgenseite von Neuholland).

†Bothings-Gericht, v. nrd., königliches Obergericht (im Brandenburgischen und Holsteinischen; während desselben sind die Untergerichte wegen der Anwesenheit des Fürsten eingestellt).

„Botè, s. Beauté.

††Both, holl. it., Benennung eines Weinmaßes in Holland zu spanischen und portugiesischen Weinen. Es hält 3 Ahm oder 152 Stoopen; (zu 1³/₄ mal größer das Letztere, als ein Berliner Quart). — Zu Malagawein oder Sect (s. dieses Wort) hat das holl. Both 390 bis 400 Berl. Quart.

„Botryon, gr. — Hornhaut-Tráublein, -Geschwür.

„Botrys, gr — Traubenkraut (dient in Mutterbeschwerden).

„Botryite, v. gr. — Traubenschlacke, -stein.

††Botta, it., Weinmaß in Italien zu 3 Brinten (9 Barili, oder 356 Berliner Quart).

„Bottega, it. — 1) Laden, Bude, Kramladen; Kaffee-, Getränkstube ꝛc. 2) Diener, Kellner, Aufwärter (in solchen Getränkstuben).

„Bottelier, fr. — Vorrathsmeister, Mundpfleger, Schiffspfleger (auf einem Schiffe).

„Bottelerie, fr. — Vorrathskammer (auf einem Schiffe).

„Bottlerih, s. Bottelerie.

„Bottler, s. Bottelier.

„Bottomree, engl. — (Schiffsboden), was Bodmerei.

†Boucanier, fr. amer., 1) Waldstier-Jäger (im südlichen Amerika); 2) Seeräuber, Fluchtböbtler (aus allerlei Mannschaft der Welt bestehend); besonders 3) jene Seeräuber, die den Spaniern im 17ten Jahrhundert so viel zu schaffen machten, und welche unter dem holl. fr. Namen Flibustiers noch besser bekannt sind; s. dieses Wort.

†Boucassin, fr., Stierbarchent (geleimter oder gesteifter Futterbarchent).

„Bouche que veux tu? fr. — Mund (Herz) was willst du?

„Bouche trou, fr. — 1) Spündloch; 2) Lückenbüsser (auf der Schaubühne).

„Bouchiren, v. fr. — verwünden, zumachen, vermachen, -stopfen, zupfropfen, zuspünden; versperren, -rammeln, -riegeln, -schließen, zumauren ꝛc.

„Bouchon, fr. — 1) Stöpsel, Pfropf; 2) Spund; 3) Wisch, Bündel, Kranz; 4) Aushängschild; 5) Pack (Wolle) 6) Raupennest; 7) Zapfenstück.

„Boucle, fr. — 1) Ring; 2) Schnalle (zur Kleidung); 3) Hochrücken, Runderhöhung; 4) Haarlocke, -Wurst; 5) Geschirr-Schnalle, Zierrath, Verzierung (an Büchern, Pferdegeschirren ꝛc.)

„Boudin, fr. — 1) Blutwurst; 2) Weißwurst, Kloß, Nudelknopf; 3) Pfühl; 4) Zündwurst; 5) Felleisen; 6) Pfühlmeißel; 7) Tabackrolle; 8) Drahtfeder.

„Boudoir, fr. — 1) Trutzwinkel; 2) Schmollwinkel, -Kämmerchen, Alleinstübchen; 3) Putz-Zimmer (einer Gefallsüchtigen, Girrschöne); 4) Schreib-, Lese-, Sinn-Zimmerchen.

„Bouff-Aermel, v. fr. — Bausch-, Paucken-, Stilp-Aermel.

„Bouffante, fr. — Stilp-, Paucken-, Bauschkleid; 2) Stilp-, Paucken-, Bauschtasche (der Frauenzimmer).

„Bouffon, it. fr. — Possenreißer, Spaßvogel, Lustigmacher, Narr, Hanswurst, Pickelhäring, Schalksnarr.

„Bouffonnerie, it. fr. — Posse, Schnurre, Spaßmacherei.

„Bougie, — 1) Wachsstock; 2) Wachsspüre (Heilkunde).

„Bougre, fr. — Schurke, Spitzbube; schlechter Kerl, Faulenzer, Taugenichts.

„Bouillant, fr. — 1) siedend, kochend; 2) gährend, brausend, aufbrausend.

„Bouille, fr. — 1) Fischtrampe, Stöhrstange; 2) Tuch-, Zollstämpel; 3) Kohlenmaß; 4) Einsatz (bei gewissen Kartenspielen).

„Bouilli, fr. — Gesottenes, gesottenes Fleisch.

„Bouilloire, fr. — Wasser-, Sied-, Sudkessel, Theetopf.

„Bouillon, fr. — 1) Blase, Wall (von siedendem Wasser); 2) Brühe, Fleischbrühe; 3) Brudel; 4) Bausch, Bauschrose; 5) Fleischgewächs (bei Pferden); 6) Gold =, Silber = Saumlahn; 7) Mehl =, Seihebeutel; 8) Stangengold, = Silber.
„Bouillons, fr. — Lahntroddeln, = röllchen, = wällchen.
„Bouillotte, fr. — Winkel = Spielhaus; Spielwinkel.
„Bouldoque, fr. — Aufseher, Wächter, Häscher.
„Boule, fr. — Kugel.
„Boulepsitherie, s. Bulepsitherie.
„Boulet, fr. — 1) Stuckkugel, eiserne Kugel; 2) Köthe (beim Pferd).
„Boulette, fr. — Kloß, Fleischkloß; Knöpfel.
„Bouleux, — 1) Hart = Traber, Schaff = Roß, Karrengaul; 2) Schaffkerl (ohne viel Kopf).
„Boulevard, fr. — Wall, Vormauer, Bollwerk.
„Bouleversement, fr. — Umsturz, = kehrung, = wälzung, Zerrüttung.
„Bouli, fr. — Theekanne, = topf.
„Boulingrin, fr. — Rasenwall, = stück, = platz, = Einfassung; grüner Rundplatz, Kugel =, Boßel = Rasen.
„Boumagie, fr. pers. — Schattenrißkunst.
„Bouquet, fr. — 1) Strauß, Blumenstrauß; 2) Busch, Büschel, Bündchen; 3) Gastmahl, Schmauß; Tanz, Tanzbelustigung; 4) Gruppe; 5) Angebinde, Gedichtsträußchen (z. B. auf einen Geburts = oder Namenstag); 6) Blumenstämpel, gestämpelte Blumen; 7) Würzgeruch, gewürzhafter Geruch (von gewissen Weinen).
„Bouquineur, = quinier, fr. — Schinkenkäufer, Altbücherer, = bücherkäufer.
„Bourdalone, fr. — 1) Hutschnur; 2) Model = Leinwand, Drell; 3) Schiffnapf, = topf, längliches Nachtgeschirr.
††Bordeauxwein, v. fr., heißt ein französischer in der Umgegend von Bordeaux (einer reichen Handelsstadt am Garonnefluß in Frankreich) erzeugter, köstlicher Wein, von gewöhnlich rother Farbe und würzigem Geschmacke. Er wird von da häufig ins Ausland, besonders nach England, verführt.
„Bourgeois, ttsch. fr. — Bürger.
„Bourgeoise, ttsch. fr. — Bürgerin.
„Bourgeoisie, ttsch. fr. — Bürgerschaft.
†Bourgois, ttsch. fr. — Burgschrift (auf welche in der Buchdruckerei die sogenannte Corpus und Klein=Cicero folgt).
„Bourrade, fr. — 1) Rippenstoß; 2) beißende, anzügliche Rede, Stichrede.

„Bourreau, fr. — Henker, Scharf = Nachrichter 2c.
††Bourrée, fr., Benennung eines franz Tanzes oder eine Art Geviert = Tan (Quadrille) die bei ländlichen Hochzei ten z. B. in Lothringen und den Vo gesen getanzt wird.
„Bourre = lanice, fr. — weiße Abfallwolle
„Bourse, fr. — 1) Beutel, Geldbeute (Börse); 2) Geld, baares Geld; 3 Stiftung, Freitisch; 4) Hodensack; 5 Meßtuch = Schachtel; 6) Satteltasche 7) Haarbeutel.
„Boussole, fr. — Seeweiser, Ziehstein büchse, Windrose (Compaß) Meßbüchse
†Boutacle, engl. amer., Schlafstuhl (ei ner halben Badwanne ähnlich; gehör zum Hausgeräthe der Einwohner vo der amer. Insel Cuba).
„Boutade, fr. — 1) Stegreif = Einfall Blitzwitz; 2) Reißaus, Fleuchaus (Ar geschwinden Tanzes).
„Bouteille(s), fr. — 1) Flasche; 2) Blase Seifenblase; 3) Schneide =, Bartglas 4) Schiffsabtritt; 5) Geheimniß (bild lich).
„Bout = en = train, fr. — 1) Sangvogel 2) Lustführer, Lustigmacher; 3) Beschäl hengst.
„Boutique, fr. — 1) Laden, Bude, Ge wölbe =, Kauf =, Kram =, Handwerks laden; 2) Kram, Gewerbe; 3) Waaren Vorrath; 4) Handwerkszeug; 5) Fisch behälter, = kasten; 6) Werkstätte; 7 Hirnkasten, Gehirn (uneigentlich) 8) Plunder; 9) Lumpenhütte, arm selige Wirthschaft; 10) Rüstung, Lage werk 2c. (bildlich).
„Boutique ambulante, fr. — Wandelbu
„Bouton, fr. — 1) Knospe; 2) Kno 3) Finne, Beule, Blatter; 4) Bü senkorn, Mücke; 5) Warze (unt am Hochschläger = (Racketen =) Sto 6) Stuckknopf, = Traube; 7) Kna 8) Brenneisen (Wundarzneikunst 9) Steinlöffel; 10) Zügelknopf.
„Boutonmancie, fr. gr. — Knopfwah sagerei.
„Bouts = rimés, fr. — Endreime, auf gebene Endreime.
„Bove, gr. it. — 1) Ochs; 2) † Sti schiff; (Benennung eines kleinen waffneten Fahrzeugs im Mittelmeer
„Bovel, v. hebr. — Ausschuß, Br verlegene Waare.
„Boven, holl. — hoch! Lebehoch!
„Bovist, v. l. — Staubschwamm (di unter anderm zur Betäubung Bienen.
„Bowe, s. Bove.
„Bowl, le, eng. — Topf, Napf, Schü

„Boxen, v. engl., mit der Faust kämpfen, sich raufen, balgen; klopffechten.

„Boxer, v. engl. — Balger, Raufer, Faustkämpfer, Klopffechter.

††Boy, chin., Benennung eines feinen, chinesischen Thee.

†Boy, v. holl., Futtertuch, Halbtuch.

†Boye, holl., Schiffswinkel (Lager für Bootsknechte).

†Boyer, holl., Gabelmaster (niederländisches Fahrzeug).

†Boysalz, v. holl., Meer-, Seesalz (das durch die Auskochung, oder das Abdünsten an der Sonnenhitze gewonnen wird).

††Brabänter-Elle, v. niederl., ein Längenmaß, das in Frankfurth am Mayn 310 Pariser-Linien, und in Hamburg deren 306½ hält, so daß z. B. 89 Brab.-Ellen nach dem Frankf. Meß, in Hamburg 90 solche Ellen geben.

†Brabänterthaler, v. v., drei-Kronen- oder Niederländer-Thaler, zu 2 fl. 42 kr. Reichswährung.

†Brabäntische Schule, was Flamändische.

„Brabeum, -bium, gr. l. — Kleinod, Ehrenpreis, Siegesdank, -lohn.

„Brabeuta, tes, gr. l. — 1) Preisvertheiler (bei den Kampfspielen der Alten); 2) Kampfrichter; 3) Rangordner, Stellmeister (bei einem Aufzuge Gepränge).

Brac, ttsch. fr. — 1) Spürhund, Pudel; 2) Wildfang; 3) Hetz-, Jagdhund.

Braccio, it. — 1) Arm; 2) Elle (in Bologna zu 286 Pariserlinien; in Florenz zu 263²/₅ und in Cremona zu 310 oder gleich der Frankfurther Brabänter Elle).

„Bracelet, fr. — 1) Armband, -spange; 2) Armleder.

„Brachium ecclesiásticum, gr. l. — 1) geistlicher Arm; 2) geistliche, kirchliche Gewalt.

„Brachium seculáre, gr. l. — 1) weltlicher Arm; 2) weltliche Macht, Gewalt.

†Brachmánen, ostd. gr., Name der Priester und Weltweisen in Hindostan (s. auch Bramine.

„Brachygráph, v. gr. — Kurz-, Geschwindschreiber, Schriftabkürzer, -verkürzer (was Tachygráph, 1).

„Brachygraphie, v. gr. — Kurz-, Geschwind-, Schnellschreibekunst, Schriftabkürzungs-, -verkürzungskunst (was Tachygraphie, 1).

„Brachygraphisch, v. gr. — kurz-, geschwind-, schnellschreiberisch, schriftabkürzend ꝛc. (was Tachygraphisch, 1).

„Brachykataléptisch, v. gr. — fußauslassend, versgliedfehlend (bei einem Steiger oder Jamben ꝛc.)

„Brachylòg, v. gr. — Kurzredner, Gedrängtsprecher (der mit wenig Worten viel sagt).

„Brachylogie, v. gr. — Gedrängt-Redekunst, Kurzsprecherei.

„Brachylògisch, v. gr. — gedrängt-redekünstlich, kurzsprecherisch.

„Brachypneúma, gr. — kurzer Athem.

„Brechypneumàtisch, v. gr. — kurzathemig, engbrüstig.

„Brachỳptera, gr. — Kurzflügler, (Kerbthiere).

„Brachyptèrisch, v. gr. — kurzflügelig.

„Brachyscii (-skii), gr. l. — Kurzschattige (die unter dem heißen Erdgürtel oder innert der Wendekreise).

„Brachystochrònische(r) Krummlinie, Bogen, v. gr. — Krummlinie, Bogen des schnellsten Falles (durch welche ein Körper in der kürzesten Zeit fällt).

†Brack, s. Brac und Wrack.

†Bräckisch, niederttsch., bitter (z. B. Wasser; bei den Seeleuten).

„Bracteáte, v. gr. l. — Blech-, Hohlmünze; Schüsselhäller (wie man sie noch heutzutage in Schwäbisch-Hall findet).

„Bradipepsie, v. gr. — Schwerverdauung, Verdauungsschwäche.

†Brändy, s. Brándy.

„Bräsch, } s. Brêsche.
„Bräsche schießen }

††Bràga, altnrd., hieß der Sohn des Odin, der zugleich Gott der Dichtkunst und Beredtsamkeit war (nach der scandinav'schen Götterlehre).

††Brahma, was Brama.

†Bràke, ttsch., s. Brac 1) 3).

††Bràma, ostind., Name des Weltschöpfers und Obergottes zu Tonkin, oder eines der 3 Hauptgötzen der Hindus. Er hat unter allen in ganz Indien keinen Tempel, kein Bild und keine Feierlichkeit; (was auf eine sehr hohe und würdige Vorstellung ꝛc. hinweiset). Sonst haben die Hindus im Ganzen nicht weniger als 330 Millionen Gottheiten, und Brama ertheilet von allen nur zukünftige Güter).

†Bramàne, was Bramine.

†Bramàrbas, -basle, -siren, Großsprecher, -erei, -en; (erdichtetes Wort von Baron Hollberg.

†Bramine, ostd., 1) Priester, Gelehrter, Weltweiser; 2) Diener des Bramà (nach allen Beziehungen der Hindus).

†Bràm-Segel, v. holl., Spitzmastsegel (für einen kleinen, spitzig zulaufenden Mast).

„Bràncar, s. zunächst.

„Brancard, fr. — 1) Krankensänfte, Tragbett, Sänfte; 2) Steinbähre, -krucke,

=Trage; 3) Tragbahre, Schwangbaum; 4) Fuhrgabel, Gabeldeichsel.
„Brancàrdieh, s. Brancardier.
„Brancardier, fr. — Sänfte=, Kranken=sänftetràger, =führer, Tragbahre=, Schwangbaumknecht.
„Brànche, fr. — 1) Ast; 2) Zweig, Linie; 3) Theil, Hauptthcil; 4) Stange Arm, Schenkel, Stock, Stütze; 5) Balken, Bügel, Zapfen; 6) Nadelschaft; 7) Röhre; 8) Gebünd, Bündel; 9) Bolzen.
††Brànchus, gr. l., Sohn des Apollo, der nach der Fabel wegen seiner Vorhersehungsgabe, worin er sich besonders auszeichnete, vergöttert wurde.
†Brànco, port., Staub=, Puder=, Mehl=Zucker.
†Bràndy, ttsch. engl., Franzbranntwein (von der stärksten Gattung; wird zur See von den Engländern sehr häufig getrunken.
„Branleur, fr. — 1) Wakler, Schankler; 2) Unzüchtler.
„Branliren, v. fr. — wackeln, wanken, hin und her bewegen, schauckeln, schleudern, schlenkern; sich rühren, mucksen, weichen, nicht mehr fest stehen.
„Brànlör, s. Branleur.
„Bransch, s. Branche.
„Braque, ttsch. fr. — was Brac.
†Brasilien=Holz, v. amer., rothes Farb=, Färbeholz (aus Amerika).
„Bràs'lch, =lett, s. Bracelett.
„Braß, s. Brasse.
„Brasse, gr. fr. — 1) Klafter, Faden; 2) Elle, Stab (in der Schweiz; 3) Sail (zum Befestigen der Segelstange).
„Brathite, v. gr. — Seben=, Seven (Baum=) Stein (was Sabinite).
†Bràtsche, v. it., Arm=, Mittelgeige, Halbbaßgeige.
†Bratschist, v. v., Arm=, Mittelgeiger, Halbbaßgeiger, =spieler.
„Bràtscho, s. Bràccio.
„Bratteàte, v. gr. l. — was Bracteàte.
†Brauniàner, s. Browniàner.
†Brav, s. Brave.
„Bravache, gr. fr. — Großsprecher, Maulheld.
„Brave, gr. fr. — 1) tapfer, brav; 2) wacker, rechtschaffen; 3) geputzt, im Staat, Prunke.
„Braverie, gr. fr. — Staat, Prunk, Kleiderpracht.
„Braves, gr. fr. } — 1) tapfere, siegende,
„Bravi, gr. it. } brave; 2) Helden; 3) Plünderer, Freibeuter, Busch=Tiger (mitunter in Italien während der letzten Staats=Unruhen); 4) Losstürmer, Tollkühne (Krieger, bei der türkischen Reiterei, die sich durch Mohnsaft (Opium) vor dem Angriffe auf den Feind berauschen, und als Freiwillige gegen ihn fechten).
„Braviren, v. gr. fr. — trotzen, Trotz bieten, pochen, Hohn sprechen ꝛc.
„Bravissimo, gr. it. — vortrefflich, sehr wacker ꝛc.
„Bràvo, gr. it. — 1) tapfer, wacker, brav, gut; 2) Busch=Tiger, Plünderer, Freibeuter, (besonders während der letzten Unruhen in Italien).
„Bravoure, gr. fr. — 1) Tapferkeit, Muth, Heldenmuth, Unerschrockenheit, 2) Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit, =geschick, Vorzüglichkeit.
„Bravùra, gr. it. — was Bravoure.
„Bravùr=arie, v. v. — Meister=, Kunst=, Fertigkeits=Lied, =Gesang.
„Braw, s. Brave.
„Bràwad, s. Bravade.
„Bràwasch, s. Bravage.
„Bràwe, s. Braves.
„Bràwi, s. Bravi.
„Brawiren, s. Braviren.
„Bràwo, s. Bràvo.
„Brawo Skarbòwe, poln. — Schatzgesetz.
„Bràw'rih, s. Braverie.
„Brawùr, s. Bravoure.
„Brawùr=Arie, s. Bravùr=Arie.
†Breakwater, ttsch. engl., Wasser=, Wellenbrecher (heißt der Hafendamm zu Plymouth, eine Nachahmung des Cherbourgers. Er hat 4200 Fuß Länge, zu 57 Fuß Tiefe, 300 Fuß Breite, am Untertheile, und 30 Fuß Breite, am Obertheile, oder der Dammkrone, welche nur bei 3 Fuß über der Wasserfluth zu höchster See erhaben ist. Das Werk ist von Bennie; wurde in 10 Jahren aufgeführt und soll 22½ Millionen Franken gekostet haben).
„Brèccia, it. — was Brèsche, besonders unter 4).
„Brèsche, ttsch. fr. — 1) Lücke, Bruch, Sturm=, Mauer=, Wallbruch, =lücke; 2) Scharte; 3) Abbruch, Eingriff, Eintrag; 4) Brocken=, Mengstein.
„Brèsche schießen, v. v. — Brech=, Bruch=, Lücke schießen (im Angriffe auf feste Plätze).
„Brèdi=Breda, fr. — 1) im Hui, im Fluge; 2) Mischmasch.
„Bredouille, fr. — 1) Matschpfennig; 2) Doppelspiel, Matsch; 3) das Verweis=Einnehmen, Leerdastehen, =weggehen; 4) Gedränge, Verlegenheit, Enge, Klemme, Verwirrung.
„Bredùlli, s. Bredouille.
†Brejeùba, ind., Bogen=, Schießpalme, s. auch Bòdok.
†Breihan, ttsch., Waitzen=, Weißbier

(nach Conrad Breihan aus Gronau im Hildesheim'schen benannt. Er lebte zu Anfange des 16ten Jahrhunderts und wußte den Vortheil, gutes Weißbier zu brauen rc.

††Breitgroschen, ttsch., Benennung einer alten Meißnischen und Thüringischen Münze von feinem Silber aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Später verringerte sich ihr innerer Werth bis 13 löthig, da Anfangs 60 Stück ein Mark wogen.

†Brekwater, s. Breakwater.

„Breloque, fr. — 1) Hängstückchen, Angehänge, Kleinigkeit; 2) Brod-(Fleisch)-Austheilung (bei den Kriegsleuten); 3) kahle Ausflucht; 4) Uhrgehänge, -häng-sel, -schmuckerl rc.

„Brelok, s. Breloque.

††Brennus, gall. l., alter Heerführer der Gallier, welcher in Italien, Griechenland und Asien sich furchtbar gemacht, und besonders den Schätzen des delphischen Apollotempels durch eine lebhafte, jedoch vergebliche Bestürmung stark zugesetzt hatte. Er fiel hier tödtlich verwundet und nahm sich mit dem Dolche vollends selbst das Leben.

††Brenta, e, it., Weinmaß in Italien, besonders im Mayländischen, zu 52 Pariser Pinten oder 55²/₃ Berliner Quart. (Vier Brenten geben 1 Saum oder Saumlast, d. h. so viel, als auf einem Saumrosse oder Maulthiere übers Gebirge verladen und fortgeschafft werden kann, wie solches in Graubündten und im Bernergebiete rc. der Fall ist); 2) Weinbutte (zu 2¹/₂ tragbaren Imi); 3) ein Fluß im Venezianischen.

„Brephotrophium, gr. l. — Findelhaus (Pfleg- oder Warthaus für neugeborene Findlinge rc.).

„Bretellen, v. fr. — 1) Tragbänder, -riemen; 2) Hosenträger.

†Brett-Viole, v. ttsch. it., Brettgeige, Stickfidel.

„Breve, l. it. — 1) kurz; 2) †Sendschreiben, Ausschreiben, Zeilenbrief (päpstlicher, in wenigen Zeilen und minder wichtigen Sachen).

„Brevet, fr. — 1) Gnaden-, Bestallungs-, Lehrbrief u. s. w.; 2) Lad-, Frachtschein; 3) Küpen-Bad.

„Brevetakt (àlla), l. it. — (im) Geschwindmaß, Schnellspiel (Tonkunst).

„Brevetiren, v. l. it. — 1) Gnadenbrief rc. ertheilen; 2) berechtigen rc.

„Breviàrium, l. } — Gebetvorschrift, -
„Brevier, l. fr. } buch, Zeit-Andachtsbuch (der gemeinglbg. Geistlichkeit).

„Brevi manu, l. — 1) mit kurzer Hand, 2) kurzweg, in Kürze, ohne Umstände, -Weitläufigkeiten.

„Brevitàtis caùsa, gràtia, l. — der Kürze wegen.

„Breviter, l. — kürzlich, mit Wenigem.

„Brève, s. Breve 2) und Breve-Takt (àlla).

„Brewèh, -wèt, s. Brevet.

„Brève-Takt, s. Breve-Takt.

„Brewetiren, s. Brevetiren.

„Brèwich, -wier, s. Brevier.

††Briareus, gr. l. (dreilautig), auch Aegäon genannt; war nach der Fabel ein Sohn des Himmels und der Erde, welcher als 100armiger und 50köpfiger Riese, von außerordentlicher Stärke, den Eingang zur Unterwelt bewachte, damit die gefesselten Titanen nicht losreißen und über die Abgeschiedenen herfallen möchten rc.

„Bricole(s), fr. — 1) Zugblatt, Sprung-, Trag-Riemen; 2) Garn; 3) Angelruthe; 4) Wiedersprung, Rückprall; 5) Schlich, Um-, Nebenweg.

„Bricolier, fr. — 1) Hand-Pferd; 2) Rückball-, Vonhinten-, Aneck-, Nackenspieler (s. par bricole).

„Bricoliren, v. fr. — 1) durch Rückprall, -ball, Wiedersprung spielen; Seitenwürfe machen, anecken; 2) Schliche, Nebenwege, Umwege gebrauchen, krumme Wege einschlagen, gehen; 3) im Munde herumwerfen (was zu heiß ist).

†Brig, v. it. span., 1) Schnell-, Renn-, Flugschiff; 2) Handelsschiff, Rottschiff; 3) bewaffnetes Ruderschiff (zu 2 Masten und schnellen Laufs).

„Brigàd, s. Brigade.

„Brigade, it. fr. — 1) Gesellschaft; 2) Doppelschaar, Schlachtschaar, Heerrotte, -Theil (zu 3—4000 Mann).

„Brigàdieh, s. Brigadier.

„Brigadier, it. fr. — Heer-Rottner, Groß-Oberst, Schlachtschaar-Oberst.

„Brigahn, s. Brigand.

„Brigand, fr. — Räuber, Straßenräuber, Busch-Tiger.

†Brigantine, v. it., was Brig.

†Brigg, s. Brig.

„Brigiren, s. Briguiren.

††Brigitten-Orden, v. it. fr., 1) derjenige gemischte Orden, welcher im J. 1344 von der schwedischen Prinzessin Brigitte für 60 Nonnen und 25 Mönche gestiftet wurde, zur Zeit der Kirchen-Verbesserung aber, oder im 16ten Jahrhundert wieder aufhörte; 2) ein in Spanien bestehender Orden dieses Namens, jedoch blos für weibliche Mitglieder.

„Briguiren, v. it. fr. — sich bemühen,

eifrig bewerben, etwas (durch anderer Gunst) zu erschleichen suchen, um etwas laufen.
„Brikeh, s. Briquet.
„Brikeh brischeneh, s. s. Briquet origené.
„Briköll, s. Bricole.
„Briköllieh, s. Bricolier.
„Brikolliren, s. Bricoliren.
„Brillant, fr. — 1) Glanz; 2) † Schimmer-, Strahlen-, Prachtschimmer-Stein, Glanz-Edelstein (der geschliffen 32 Kanten mit scharfen Ecken oder Kanten und 2 Vier-Ecke hat, von denen das kleinere, wenn er gefaßt ist, von unten wie ein schwarzer Punkt auf das größere Vier-Eck oben spielt, gewöhnlich ganz rein und glänzend weiß, zum Theil auch blaßroth (zu größerem Werthe) ist, so daß er sich durch diesen Schnitt und sein lebhaftes Feuer vom andern Diamantschnitte leicht unterscheiden läßt); 3) Laurer, Aufpasser (wird von Hühnerhunden gesagt).
„Brillant, fr. — 1) glänzend, schimmernd, funkelnd; 2) hervorstechend, ausgezeichnet; 3) schulgerecht, schönrüstig (bei Pferden).
„Brillant-Feuer, v. v. — Glanz-, Strahlen-Feuer. 2c.
„Brillantiren, v. fr. — 1) glänzend, schimmernd, funkelnd machen; Strahlen-, Glanz-Feuer geben, beschimmern, zu einem Glanz-Edelstein schleifen, ihm ähnlich machen; 2) mit Prunk und Schimmer ausschmücken.
††Brillen-Dukate, v. l., Benennung einer dänischen Goldmünze von 1644 und 47, welche König Christian der 4te von der Ausbeute einer schwachen Goldader zu Kongsberg in Norwegen mit dem Zeichen einer Brille 2c. ausprägen ließ.
††Brillen-Thaler, tsch., Benennung einer Braunschweig-Lüneburg'schen Schau- oder Denkmünze von 1586 und 89, welcher ein wilder Harzmann mit einer Brille aufgeprägt ist.
„Brilljahn, s. Brillant unter zwei Artikeln.
„Brilljahn-Feuer, s. Brillant-Feuer.
„Brilljant-Feuer, s. Brillant-Feuer.
„Brilljantiren, s. Brillantiren.
„Brilljiren, s. Brilliren.
„Brilliren, v. it. fr. — 1) leuchten, glänzen, schimmern, funkeln, strahlen, blizzen, blinken; 2) streichen, aufpassen, -lauern (bei Hühnerhunden).
†Brimo, gr., Schreckensweib (Beiname der Hekate).
„Brio, span. it. — 1) Lebhaftigkeit, Kraft, Feuer (Tonkunst); 2) Baum-Moos (nach Einigen).
„Briquet, fr. — Feuerstahl.
„Briquet origené, fr. gr. — Sauerstoff-zünder, -hölzchen; Zündhölzchen (von salzsauerem Kali).
†Brissotiniren, v. fr. (Brissot, einem berüchtigten Freiheits- und Schreckensmann zu Anfange der 1790ger Jahre in Frankreich), 1) Brissötisch handeln; 2) nach Geld dürsten, Menschen quälen, auf Raub ausgehen, Beutel schneiden 2c.
†Brizo, gr., Traumdeutungs-Göttin (bei den alten Deliern in Griechenland).
„Brocanteur, fr. — Kunst-, Bilderhändler.
„Bröcantör, s. Brocanteur.
†Brocardie (ardicum), tsch. l., 1) allgemeiner, kurzer Lehrspruch, Rechtssatz; 2) kluge Lebensregel (nach Burchard, Bischoff zu Worms im 11ten Jahrhundert, abgefaßt oder von ihm herrührend).
„Bröcart, was Broquart.
†Brocat, v. it. fr., erhaben gestickter Gold-, Silber-, Seidenzeug; Gold-, Silber-, Seiden-Brock oder Brock-Zeug.
†Brocatell-Marmor, v. tsch. it., Brock-, Misch-Marmel (eine italienische und spanische Marmor-Art, welche gelbe, röthliche oder veilchenblaue Brocken und Mischungen hat).
†Bröccoli, tsch. it., Brocken-, Sprossen-, Büschel-, Spargel-Kohl.
„Brochiren, v. fr. — 1) wirken, durchwirken, -sticken; 2) darüber hin- oder herlaufen (Wappenkunst); 3) stricken; 4) durchstechen; 5) an-, aufzwecken; 6) aufsetzen, -hängen (Ziegel); 7) Augen gewinnen (Bäume); 8) einschlagen, -treiben (Hufnägel); 9) heften, einstechen (z. B. Druckschriften); 10) eilfertig, obenhin thun, entwerfen; flüchtig arbeiten.
„Brochure, fr. — 1) Heft, Geheft; 2) das Heften, Einstechen 2c.; 3) Flugschrift, Machwerkchen.
†Bröckoli, s. Bröccoli.
††Brodbaum, wächst in Ostindien und auf den Südsee-Inseln. Er trägt süßgurken (Melonen-) artige Früchte, deren weißes Fleisch ein nahrhaftes Brod geben. Ein ähnliches Nahrungsmittel gewährt der Sago (s. dieses Wort).
„Brodequin, fr. — Halbstiefel.
„Broderie, fr. — 1) Stickerei, Stickwerk, -Arbeit; 2) Spitzen-, Flick-Arbeit; 3) Einfassung, Ausschmückung, Verzierung, Auszierung.

„Brodiren, v. fr. — 1) sticken, verbrämen; 2) verschönern, vergrößern, ausmalen, -sticken, -schmücken; 3) einfassen, besetzen ꝛc.
„Brod'kein, s. Brodequin.
„Brödrih, s. Broderie.
†Brosso, afr., Dorf-Oberer, -Vogt (auf der Küste von Guinea in Afrika ꝛc.; s. auch Fidalgo).
„Brogliò, it. — 1) Verwirrung, Wirrwarr, Durcheinander; 2) †† Name des Versammlungshauses der ehemaligen Nobili in Venedig.
†Broihan, was Breihan.
„Brokar, was Broquart.
††Broletto, it., Benennung des Amts- oder Gemeinde-Hauses in Mayland.
††Broljo, s. Brolio 2).
„Bromatologie, v. gr. Speisemittel-, Ernährungs-Lehre.
†Bromius, gr. l., Zitterer, Beber, Erschütterer (Beiname des Bacchus von dem Gedonner, das, nach der Fabel, bei seiner Geburt sich hören ließ; aber auch der Wein und dessen Wirkungen möchten Antheil an dieser Benamsung haben).
†Brommer, s. Brümmer.
„Bronchial, v. gr. — luftröhrig.
„Bronchien, v. gr. — Luftröhren-Aeste.
„Bronchiren, v. fr. — 1) stolpern; 2) fehlen, anstoßen, versehen; 3) stottern, stecken bleiben (in der Rede).
„Bronchokele, v. gr. — Luftröhrenbruch.
„Bronchotomie, v. gr. — Luftröhrenschnitt.
†Brons, s. Bronze.
„Bronschiren, s. Bronchiren.
†Bronsiren, s. Bronziren.
†Brontes, gr., Donnerer (einer von den drei Cyklopen oder Schmiedsknechten des Vulkans).
„Brontològ, v. gr. — Gewitter-, Blitz-Ableitungs-Kenner.
„Brontologie, v. gr. — Gewitter-, Blitz-Ableitungs-Lehre, -Kunde ꝛc.
„Brontològisch, v. v. — gewitter-, blitzableitungslehrig, -kundig; die Gewitter-Lehre ꝛc. betreffend, dahin gehörig.
„Brontophobie, v. gr. — Gewitterscheue, -furcht.
†Bronze, v. it. fr., 1) Misch-Erz, Stuck-, Glocken-Gut, Bild-Erz (aus Kupfer, Zinn und Wismuth zusammengesetzt); 2) Glockenspeis-Gestäub, -Pulver.
†Bronziren, v. it. fr., 1) mischerzen, -ten, übererzen, bilderzen, Erzfarbe geben; 2) schwarz färben (Schuhe, Handschuhe); 3) schwarz aufrauhen (Felle).
„Broquart, fr. — Jährling, Spießer (Jägerei).
„Broschiren, s. Brochiren.
„Broschür, s. Brochure.
††Brotbaum, s. Brodbaum. (Brot leitet man vom griechischen Brotos, d. h. Speise, Nährmittel her, so wie Brod, gleichen Ursprungs, etwas, das sich mit den Zähnen zerbeißen läßt oder etwas Eßbares bedeutet. Für Brod sagen die Griechen Artos; demnach: Nähr-, Speise-Baum nach obiger Bedeutung).
†Broughan, schottl., Buntschürze (Kleidungsstück der Berg-Schotten).
„Brouhaha, fr. — Freuden-Geschrei (einer Volksmenge).
„Brouillamini, fr. — Wirrwarr, Verwirrung, Gewirr, Durcheinander.
„Brouillard, fr. — 1) Nebel; 2) schlechte Bürgschaft; 3) Sudel-Buch, Kladde, Strazze, Hand-, Stütz-, Grund-Buch; 4) Lösch-, Fließwad, -Papier.
„Brouillerie, fr. — Zwist, Zwistigkeit, Verdruß, Mißhelligkeit.
„Brouilliren (sich), v. fr. — 1) unter einander mischen, -werfen, -rütteln, trüb machen; 2) verwirren, in Unordnung, Verwirrung bringen; 3) zerfallen, sich entzweien; 4) sich verwickeln, verwirren, aus der Fassung kommen; 5) irre machen, aus dem Geleise kommen (bei Pferden); 6) verrücken, zerrütten (den Kopf).
„Brouillirt seyn, v. v. — 1) in Verwirrung, Unordnung, schlechten Umständen seyn; 2) zerfallen, entzweit seyn.
„Brouillon, fr. — 1) Entwurf; 2) Sudel-Buch, Strazze ꝛc.; 3) unruhiger, händelsüchtiger Mensch; 4) verwirrter Kopf, unordentlicher Mensch.
„Brouiren, tsch. fr., s. Bruiren.
„Brousailles, fr. — Buschwerk, Gesträuch, Gebüsche, Gestrüppe.
†Brownianer, v. engl., Reiz-, Erregungs-Lehre-Freund, -Anhänger ꝛc. (nach des schottischen Arztes Brown Lehr-Gebäude).
††Brùcteri, alttsch. l., hieß ein alter teutscher Volksstamm unter den Cheruskern und Longobarden in der Gegend von Goslar. Der dasige Brocken oder Broksberg (Melibòcus) hat noch davon den Namen (nach Claudian).
„Brünätt, s. Brunette.
„Brünèllen, s. Brunellen.
„Brüniren, s. Bruniren.
„Brüsk, s. Brusque.
„Brüskiren, s. Brusquiren.
„Brüsk'rih, s. Brusquerie.
„Bruhàha, s. Brouhaha.
„Brü-ih, s. Bruit.
„Bruiren, v. tsch. fr. — durchbrühen, -dämpfen (Zeuge).

„Bruit, fr. — 1) Geräusch, -töse, -tümmel, Lärm; 2) Gerücht, Sage; 3) Auflauf, Unruhe; 4) Aufsehen, -heben; 5) Ruf.
„Brulliàmini, s. Brouillamini.
„Brülljar, s. Brouillard.
„Brulljiren, s. Brouilliren.
„Brulljirt seyn, s. eb. d.
„Brülljon, s. Brouillon.
„Brülli'rih, s. Brouillerie.
††Brùma, hindost., was Bràma.
††Brümmer, tsch. poln., Silbermünze von geringem, nur 7½ löthigem Gehalte in Sechser-Größe. Sigismund der 4te ließ sie von 1614 bis 25 zu Bromberg (woher die Benennung) schlagen.
„Brunelles, -en, fr. — getrocknete Pflaumen, geschälte Zwetschen, Klupp-Zwetschen (von der Stadt Brignoles in Frankreich, wo sie am schönsten gefunden werden).
„Brunette, tsch. fr. — 1) Bräunliche; 2) Braunköpfchen, Bräunchen; 3) Liebeslied.
„Bruniren, v. fr. — glätten, glänzend machen.
†Brünnen-Cur (-Kur), v. l., Brunnen-Trank, -Bad.
„Brusàllje, s. Brousailles.
„Bruskiren, s. Brusquiren nebst dem vorhergehenden.
„Brusque, fr. — schnell, heftig, ungestüm, barsch, trotzig.
„Brusquerie, fr. — Ungestüm, Heftigkeit, trotziges, barsches Wesen.
„Brusquiren, v. fr. — 1) ungestüm, heftig, barsch, trotzig verfahren; schnell, hitzig anfahren, begegnen, behandeln; 2) erstürmen, im Sturme wegnehmen, schnellen, lebhaften Angriff machen.
„Brùta et vaga fùlmina, l. — 1) stumpfe und irrende Blitze; 2) Worte ohne Nachdruck, leere Drohungen.
„Brutàl, v. l. — 1) thierisch, viehisch; 2) sehr grob, ungeschliffen, ungezogen; 3) roh, trotzig, wild, tollkühn ꝛc.
„Brutàl-Impfung, v. l. — Vieh-Pocken-Impfung.
„Brutalisiren, v. l. fr. — sehr grob, ungeschliffen seyn, verfahren ꝛc.
„Brutalität, v. l. — 1) Thiererei, Vieherei, Unvernunft, Dummheit; 2) Grobheit, Ungeschliffenheit, Ungezogenheit; 3) Rohheit, Trotz, viehische Leidenschaft, thierische Begierde; Grausamkeit, Unmenschlichkeit.
„Brütto, it. — 1) häßlich, unrein, wüst, unlauter; 2) rohe Waare, Packwaare, -gut; 3) Packgewicht; 4) Rump und Stump.
„Brütto-Ertrag, v. it. — roher Ertrag; Gesammt-Ertrag.
„Brütto-Vermögen, v. it. — Gesammt-Vermögen (Schulden mitgerechnet).
„Brùtum, l. — 1) unvernünftiges Thier, Vieh; 2) ungelehriger, tölpelhafter, roher, unbändiger Mensch.
††Brùtus (Jùnius), l., 1) Beiname des berühmten Römers, der durch verstellten Blödsinn die bedrängten Römer von dem Joche der Tarquinier befreite (S. Liv. L. 1. Dec. 1).; 2) Brùtus (Marcus), Verfasser vom 3ten Buche des römischen bürgerlichen Rechts, Cicero's innigster Freund und einer von den Mitverschworenen wider den Dictàtor Jùlius Cäsar, bei dessen Anblick unter Dolchstiche der Letztere ihm noch zugerufen haben soll: und auch Du, mein Sohn! ꝛc.
„Brygma, gr. — Zähneklappen; -knirschen.
„Bryònia, gr. l. — Stickwurz.
„Bto., s. Brütto.
†Bùbal, afr., Hirschthier, Kuh-Antilope (heerdenweise im südl. Afrika).
†Bubàstien, v. ägypt. gr., Diànen-Feste (welche zu Bubàstis in Aegypten der Diana zu Ehren in dem herrlichen, gleichfalls Bubàstis genannten Tempel jährlich gefeiert wurden).
„Bubònen, v. gr. — Scham-, Leisten-, Pest-Beulen.
„Bubònium, gr. l. — Weg-, Scharten-kraut, Wegstroh.
„Bubonokèle, v. gr. — Leistenbruch (am menschlichen Körper).
„Bubùlcus, gr. l. — 1) Hirte; 2) was Boòtes, Arctùrus oder Arktophỳlax.
†Bucànieh, s. Boucanier.
†Bùcaro, span., Siegel-Erde (woraus mancherlei Geschirr verfertigt wird).
†Bùcassein, s. Boucassin.
„Bucciniten, v. l. — Horn-, Trompeten-Schnecken.
†Bucentaùr, v. gr., Stiermensch (eine Art Centauren, halb Mensch, halb Stier nach der Fabel).
††Bucentòro, gr. it., Name des Prachtschiffes, worin ehemals der Herzog (Doge) von Venedig am Himmelsfahrtstage die sogenannte Vermählung mit dem adriàtischen Meere alljährlich vornahm. (Einige nennen es daher auch das Vermählungsschiff; seit 1796 ist es nur noch ein Ueberbleibsel schöner Vergangenheit oder ein stehender Zeughaus-Artikel.)
††Bucèphalus, s. Bukèphalos 2).
„Bùceras, gr. l. — Bockshorn, griechisches Heu.

†Buchs, v. gr., Löffel-, Pfeifenholz ꝛc.
„Bückel, 1) s. Boucle; 2) Rücken; 3) Höcker; 4) Erhöhung, Anhöhe; Bühl.
††Buddha (-dhu), hindost., 1) Name einer Gottheit der Birkmanen im Königreiche Awa und Pegu; 2) vorgeblicher Name Adams, dessen eine Fußstapfe in einem Felsen auf dem Adams-Berge zu Ceylan eingedruckt seyn soll und welche von den Landes-Einwohnern verehrt wird. Man hat dieselbe unter Dache gebracht, mit Kupfer eingefaßt und schlechten Edelsteinen besetzt; sie hat eine Länge von 5 Schuh 4 Zoll, und 2 Schuh 8 Zoll Breite bei den Zehen, die alle von gleicher Länge sind. Man hält das Ganze für ein Werk des Zufalls oder für ein sonstiges Machwerk von Menschen; es wird aber demungeachtet oft und viel dahin gewallfahrtet.
„Büdding, s. Pudding.
„Budein, s. Boudin.
„Budget, } engl. fr. — 1) Bedarfs-Tasche, -Beutel; 2) Staats-Cassen-Berechnung, -Uebersicht, -Stand; 3) Wirthschafts-, Haushalts-Ueberschlag (wobei es immer auf Steuer-Einzüge oder Besteuerungen ꝛc. abgesehen ist).
„Budjet, }
„Büdoar, s. Budoir.
„Bücher-Fiscal, v. l. — herrschaftlicher Bücher-Vogt, -Druckschriften-Beächter.
„Büdscheh, s. Budget, Budjet.
„Büfeh, s. Buffet.
†Büffel, s. Buffle.
„Büffiren, s. eb. d.
„Bülbonak, s. Bulbonac.
„Bülltein, s. Bulletin.
„Bürein, s. Burin.
„Bürger-Kolleg, v. l. — Bürger-Ausschuß, -Verein, -Innung; Bürgerschaft.
††Bürger-Zeichen heißt eine hamburg'sche Schaumünze von 1652 mit einer zum Schwören aufgehobenen Hand und einem Fallgitter bezeichnet. (Sie diente einst wahrscheinlich als Einlaß-Zeichen bei einer zu Hamburg angeordneten Thorsperre.)
„Büriniren, s. Buriniren.
„Büroh, s. Bureau.
„Büroh d'lònschitüd, s. Bureau de longitude.
„Bürolisch, s. eb. d.
„Bürokrat, s. Bureaukrat.
„Bürokratie, s. eb. d.
„Bürokratisch, s. eb. d.
„Büromantie, s. eb. d.
„Büsar, s. Bussar.
†Büse, s. Buyse.
„Büsk, s. Buse.
„Büskiren, -kirt, s. Busquiren.
†Büste, alttsch. fr. (vom altteutschen Bost oder Brust), s. Buste.
†Büstiren, v. alttsch. fr., s. Bustiren.
„Büwätt, s. Buvette.
†Büyük-Imrachor, trk., Oberstallmeister (des türk. Kaisers).
„Büff-Aermel, s. Bouf-Aermel.
„Buffant, e, s. Bouffante.
„Buffet, fr. — 1) Schrein, Schrank, Speise-, Silberschrank; 2) Schenktisch; 3) Tafel-Aufsatz; 4) Gehäuse, Kasten (einer Orgel); 5) Wasser-Gestell.
„Buffiren, v. fr. — bauschen, aufbauschen.
„Buffle, gr. fr. — 1) wilder Ochs, Büffel, Urochs; 2) Büffel-Leder, -Tuch; 3) Streich-Leder; 4) dummer Mensch.
„Büffon, s. Bouffon.
„Buffòne, it., was Bouffon.
„Bufonite, v. l. — Kröten-, Frosch-Stein, Schlangen-Auge (was Batrachite).
„Büffon'rih, s. Bouffonerie.
„Büger, s. Bougre.
„Buglòssus, gr. l. — Ochsenzunge (Burretsch).
„Bugsiren, s. Boegsiren.
„Bugspriet, s. Boegspriet.
„Buh rimeh, s. Bouts rimes.
†Bujurùldi, trk., Regierungs-, Veziers-Befehl.
†Bukànich, -nier, s. Boucanier.
„Bukardit, v. gr. — 1) Ochsenherz; 2) versteinerte Herzmuschel.
†Bukassein, s. Boucassin.
„Bükeh, -et, s. Bouquet.
„Bükel, s. Boucle.
„Bukephalos, gr. — 1) Ochsenkopf; 2) †† Name des Leib-Pferdes von dem Macedònischen Könige Alexander dem Großen; „ 3) — Staats-Pferd; 4) Schindmähre.
„Bükeras, gr., s. Bùceras.
„Bukinieh, s. Bouquinier.
„Bükinör, s. eb. d.
„Bukòlisch, v. gr. — hirtlich, zum Hirtenleben gehörend, es betreffend.
„Bukòlisches Gedicht, v. v. — Hirten-Gedicht.
„Bukrànion, gr., was Antirrhinum.
„Bul, s. Boule.
„Bulätt, s. Boulette.
„Bùlbonak, gr. fr. — Silberblume.
„Bùlbus, gr. l. — Knolle, Zwiebel.
„Bùldok, s. Bouldoque.
„Büleh, s. Boulet.
„Büleingrein, s. Boulingrin.
„Bulepsitherie, v. gr. — Fallsucht-Heilung (durch Küh-Athem).

„Bùli, s. Bouli.
„Bulimie, v. gr. — Freß-Krankheit, Unersättlichkeit.
„Bull, s. Bowl und Bole.
„Bùlla, s., s. Bùlle.
„Bùlla in Coena Dòmini, l. — Nachtmahls-Bulle; Carfreitags-, Ketzer-Bulle (worin alle Ketzer verbannt werden, und die jeden Carfreitag vor dem Papste verlesen wird rc.).
†Bullàrien, v. l. it., Bullen-Sammlung (Sammlung von Haupt-Ausschreiben der päpstl. Kammer).
„Bullàtus (Dòctor), l., s. Bùllen-Doctor.
†Bùlldok, v. engl., Bärenbeißer (großer, starker Hetzhund; s. auch Bouldoque).
†Bùlle, v. l., 1) Groß-, Hoch-Petschaft, -Sigel; 2) Haupt-Ausschreiben, Ober-Befehl, Haupt-Verordnung, Ernennungs-, Bestallungs-Brief, -Urkunde (vom Kaiser oder Papste mit einem erhabenen großen Petschaft und zuweilen in einer goldenen Büchse); 3) Ochs; 4) ††Benennung eines langen und schmalen Fahrzeugs auf der Weser.
†Bùllenbeißer, v. l., Ochsen-, Hetzhund, Bärenbeißer (von der größesten, stärksten Art).
„Bùllen-Doctor, v. l. — Bullenwürdner (Lehrwürdner, der nicht von einer Hochschule, sondern von einem kaiserlichen Pfalzgrafen seinen Würdners-Brief erhalten hat).
„Bulletin, fr. — 1) Wahlzedel; 2) Meld-, Bericht-Zedel; 3) Gesundheits-, Krankheits-Zedel, -Meldung rc.; 4) Kriegs-, Heeres-Bericht; 5) Gesetze-Tag-Buch; 6) Kundblatt (obrigkeitliches für Bürger).
„Bùllj, s. Bouille.
„Bùlljahn, s. Bouillant.
„Bùlljih, s. Bouilli.
„Bùlljoar, s. Bouilloire.
„Bùlljon, s. Bouillon, ons.
„Bùlljott, s. Bouillotte.
„Bùlöh, s. Bouleur.
†Bùluk-Baschi, asiat. trk., Oberster (bei den Türken).
††Bulùki, hindost., heißen die 12 Abtheilungen der Schabi (s. dieses Wort) im Gebiete des Dalai-Làma oder im Reiche Thibet.
„Bùl'war, s. Boulevard.
„Bul'wers'mahn, s. Bouleversement.
„Buh-maschih, s. Bou-Magie.
†Buiurùldi, trk., Beschluß, Befehl (z. B. eines türkischen Bassa, Seraskier rc.).
†Bùluk-Baschi, trk., Hauptmann.
„Bumàmma, gr. l. — 1) Kuh-Euter; 2) großer Weinbeer.
††Bundes-Thaler, sind sächsische, hessische rc. Denkmünzen, die auf den Schmalkaldischen Bund 1535—45 geschlagen wurden. (Auch eine Schweizer Denkmünze ohne Jahrszahl, jedoch wahrscheinlich vom Anfange des 14 Jahrhunderts, führt diesen Namen; ist aber sehr selten geworden.)
†Bunèa, hindostd., Getraidehändler.
„Bùnia, gr. l. — Steckrübe.
„Buòna màno, it. — 1) gute Hand; 2) Erkenntlichkeit, Trinkgeld.
†Bùphagus, gr. l., 1) Ochsenfresser (Beiname des Herkules); 2) Vielfraß (uneigentlich); 3) †† älterer Name eines Flusses in Arkàdien; 4) Sohn des Japhet oder Enkel des Prometheus, den Diàna nach der Fabel tödtete.
†Buphònien, v. gr., Schlacht-Ochsen-Fest (ein Fest der alten Athener, wobei sie nach dem Gottes-Dienste einen Ochsen schlachteten und alles andere Opfervieh vom Tode frei sprachen).
„Bùphonum, gr. l. — 1) Ochsen-, Rinds-Tod; 2) Eberwurz (die man ehedem als tödtlich für das Rindvieh gehalten hatte).
„Bùphthalmus, gr. l. — 1) Rinds-Auge; 2) Kuhtill (Pflanze).
„Bupleùrus, gr. l. — 1) Ochsen-Seite, -ripp; 2) wilde Karstwurz, wilder Pastinak.
„Bùrdaluh, s. Bourdaloue.
††Bùrdoh-Wein, s. Bourdeaux-Wein.
„Bureau, fr. — 1) Schreibtisch, -kasten 2) Anzeige-, Meld-, Nachrichts-Amt 3) Geschäfts-, Zeitungsstube; 4) Schreiberei, Verwaltung, Schreib-Kammer Abtheilung, Ausschuß; Amt, Gericht 5) Schreiber, Richter, Räthe (als Mitglieder einer Behörde); 6) Vortrag Bericht-Erstattung.
„Bureau de longitude, fr. — Sternkunde Geschäfts-Zimmer, -Behörde.
„Bureauisch, v. fr. — schreibtischmäßig
„Bureaukràt, fr. gr. — Kanzlei-, Schreiberei-Herrscher, -Mogul (im Scherz).
„Bureaukratie, fr. gr. — Schreiberei Herrschaft, Kanzlei-Geist, -Mogul (im Scherz).
„Bureaukràtisch, v. fr. gr. — kanzleiherrschlich, -geist(er(isch, schreibherrschlich rc.
„Bureaumantie, fr. gr. — Schreiberei-Sucht, -Wuth (alle Verwaltungszweige nach dem Schreibkammer-Wesen zu stutzen).
†Burgoa, s. Bourgois.
„Burin, fr. — Grabstichel.
„Burinìren, v. fr. — Wappen stechen.
„Bùrle, v. it. — Scherz, Posse, Spaß.

„Burlesk, v. it. — lächerlich, kurzweilig, possirlich, närrisch, scherzhaft, spaßhaft &c.
„Burrad, s. Bourrade.
††Burreh, s. Bourrée.
„Burr'-lanis, s. Bourre-lanice.
„Burroh, s. Bourreau.
„Burs, s. Bourse.
„Bursa, neul., was Bourse.
†Bursch, v. neul., 1) Beutel-Kostling; 2) Junge, lediger Mensch; 3) Hochschüler; 4) Kosthaus, Stiftung, Freitisch (wie eine solche Anstalt unter diesem Namen zu Tübingen ist).
„Burschikos, v. v. — hochschülerisch, burschig, flott.
„Burschikosität, v. neul. — Hochschülerwesen, Burscherei, Flott-Thun.
„Burschoa, s. Bourgeois.
„Burschoas, s. Bourgeoise.
„Burschoasih, s. Bourgeoisie.
„Busk, fr. — Blankscheit, Vorstecker (zur Frauenkleidung gehörig).
††Büschen, niederl., kupferne Scheidemünze in Aachen zu 4 und 12 Heller (von diesen gehen 108, von jenen 324 Stücke auf 1 Thlr.).
„Buschih, s. Bougie.
„Buschiren, s. Bouchiren.
„Busch ke woh tüh? s. Bouche que veux tu?
„Buschon, s. Bouchon.
„Busch-Truh, s. Bouche-Trou.
††Busiris, ägypt. gr., hieß ein fabelhafter Sohn des Neptuns und ehemaliger König in Aegypten; er wurde, weil er seine Gäste den Göttern zu opfern pflegte, von Herkules, den er gleichfalls dazu bestimmt hatte, überwunden und getödtet.
„Buskiren, -kirt, s. Busquiren.
„Busquiren, v. fr. — 1) das Blankscheit vorstecken; 2) versuchen, Versuch machen; 3) aufstecken, gewinnen.
„Busquirt, v. fr. — 1) den Vorstecker, das Blankscheit anhabend; 2) versucht, Versuch gemacht; 3) aufgesteckt, gewonnen.
„Bussard, fr. — Weihe, Mäusefalk.
„Bussiren, v. alttsch., s. Bossiren, besonders 3).
„Bussol, s. Boussole.
„Buste, alttsch. fr., 1) Brustbild, -stück; 2) Rosinen-Kistchen.
„Bustiren, v. v., im Brustbilde, Bruststück machen, darstellen, als Brustbild ausarbeiten; bebrustbilden.
„Bustrophedon, gr. — Furchenschrift (älteste, griechische, rechts und links laufende Schriftart).
„Butad, s. Boutade.

†Butäckel, s. Boutacle.
„But an trän, s. Boute en train.
„Butelli, s. Bouteille.
†Buthysien, v. gr., Groß-Opfer (z. B. die Hekatomben bei den Alten).
„Butik, s. Boutique.
„Butik ambülahnt, s. Boutique ambulante.
„Büton, s. Bouton.
„Bütonmansih, s. Boutonmancie.
†Bütschurdan-Aga, trk., Eindüfter, -salber (des türk. Kaisers).
„Buttasella, it. } — Aufsitz-Zeichen
„Buttsell, v. v. } (bei der Reiterei).
†Bütukschir-Dargui, hindostd., Theil-Aufseher (der im Königreiche Thibet als Beamter unter dem Zaizan-Lama (s. dieses Wort) steht).
„Buvette, fr. — 1) Trinkstübchen, Erfrischungs-Zimmer; 2) Schmaus, Kränzchen.
„Buxiren, s. Boegsiren.
†Buyse, holl., Häringsschiff.
†Bylbrief, holl. tsch., 1) Beil-Brief, Schiffbauzeugniß (obrigkeitl.); 2) Vertrag, Verschreibung (vor Amt mit dem Schiffs-Zimmermanne).
†Byloser, holl. tsch., 1) Beiläufer; 2) Winkelmäkler.
„Byrsa, phön. gr. } — 1) Ochsen-, Rinds-
„Bysra, phön. } haut-Leder; 2) †† Name eines sehr großen, festen Schlosses, das (mitten im alten Karthago) von Elisa oder Dido erbaut, die Stadt selbst aber darauf erst durch den Mauritanischen König Hiarbas oder Jarbas (s. Hiarbas) angelegt wurde.
„Byssolit, v. gr. — Muschelseidestein (was Bergflachs oder Asbest 2).
†Byssus, gr. l., 1) Muschelseide; 2) Muschel-Seidezeug; 3) †† Benennung einer Art sehr feinen Baumwollen-Zeugs und zweinäthigen Seidezeugs; 4) †† Name der ehemaligen feinsten griechischen und Aegyptischen Leinwand.
†Byzantiner, s. zunächst Byzantinus.
„Byzantinus, -tius, -nümus, thraz. l. — Byzantiner oder Byzanz-Münze (wie die vom Jahre 330 an unter den griechischen Kaisern in Byzanz oder Konstantinopel zu 1/6 Unze in Golde geschlagenen Münzen (gleich den frühern römischen Aureis oder Solidis) genannt werden. Im Mittel-Alter waren sie in Teutschland und Frankreich sehr gangbar und hießen damals auch Byzantiner; ihr Werth beträgt 4 Conv.Thlr. das Stück).
††Byzanz, thraz. gr., von Byzas erbaut und von Kaiser Konstantinus dem Großen im 4ten Jahrhundert Konstantino-

pel genannt; steht seit 1453 unter türkischer Herrschaft (s. auch Stàmbul).

C. Das Fehlende such in K.

„C., s. 1) Cèntum, Cònto, Courant; 2) die römische Zahl hundert; 3) Steinsalz (Scheidekunst); 4) †† der erste Ton der sieben Haupt-Töne auf unserer Tonleiter.
„Ca., s. Circa.
„Ça, fr. — 1) nun! auf! lustig! 2) her, hieher, daher; da, dahin.
„Caà, arb. — 1) Hütte, Häuschen; 2) Verschlag.
†Càa, amr., Theebaum von Paraguay (in Süd-Amerika; hat mit der chinesischen Theestaude nichts gemein; gedeiht am liebsten in den sumpfigen Gegenden des Nord-Osts von Paraguay, gleicht, den Blättern nach, dem Pomeranzen-Baume; ist aber viel grösser als dieser, hat weiße Blüte und kleine weiße Körner zur Frucht. Seine Blätter, von lieblichem Geruche und Geschmacke, werden ganz oder zerrieben zu Thee benutzt; der aber im Lande selbst schon sehr theuer ist).
†Caaba, arb., Bethaus (Mahomeds in Mecca).
„Caàchira, v. ind. fr. — 1) Blaufarbe; 2) Blaufarb-Pflanze (Indigo).
„Càa-Cica, amr. bras. — Schlangenbiß-Kraut; Wundkraut.
„Càa-Etimäh, amr. bras. — Krätzekraut.
†Càa miri, amr., Paraguay-Kraut (oder die Blätter des Caa; s. den Art. Càa).
„Càa-Ofia, amr. bras. — Krätze-Baum, Stuhl-, Oeffnungs-Baum (führt einen gelben Saft bei sich, der wider die Krätze dient, und mit Weingeist oder Meer-Zwiebel-Essig vermischt, sehr abführend ist).
„Càa-Pònga, amr. bras. — brasilianischer Burgel, -Burzel (Pòrtulak).
„Càa-Ròba, amr. bras. — Bäh-Blätterbaum, Waschbaum (dessen getrocknete und zerriebene Blätter zu Bädern und Umschlägen gebraucht werden).
„Caà-schira, s. Caàchira.
„Càa-sica, s. Caa-cica.
„Càba, s. Cabas.
„Cabàle, v. hebr. — 1) Geheimbund; Rotte, Partei; 2) Ränkeschmiedung, Schelmerei, Schelmenstreich, arglistes Vorhaben, Meuchelei; Schleich-Verein.
„Cabàlen macher, v. v. — Meuchler; Ränkeschmied.
„Cabaleur, hebr. fr., was Cabàlenmacher.
„Cabaliren, v. v. — meucheln; geheime Verbindungen, Schleich-Vereine anzetteln, Ränke schmieden, Böses im Schil[de] führen.
„Cabalist, v. v. — 1) geheimer Mithän[d]ler, -Handelsgenosse (vor Zeiten; je[tzt] aber Commanditist; s. dieses Wort); 2) was Cabàlenmacher.
††Caballèros, span., Benennung ein[er] Art spanischer Wolle.
††Caballètto, it., was Cabolètto.
„Càbalòr, s. Cabaleur.
„Cabàn, s. Cabane.
„Cabane, fr. — 1) Hütte, Stroh-, Bau[er]-Hütte; 2) Schiffs-Verschlag; 3) Voge[l]hecke, Brutkäfig; 4) †† Name eines kle[i]nen bedeckten Fluß-Fahrzeugs.
„Càbarch, s. Cabaret.
„Cabaret, fr. — 1) Schenke, Garküch[e], Wirthshaus; 2) Kaffee-, Thee-Brett; 3) Haselwurz (sehr gewürzreich).
„Cabaretieh, s. Cabaretier.
„Cabaretier, fr. — Schenkwirth, Ga[r]koch, Wein-, Bierschenk.
„Cabàrre, v. it. fr. — 1) Unterpfan[d]; 2) Pfand-, Haftgeld; 3) Lichter, Ei[n]- und Auslad-Schiff.
„Cabas, ind. fr. — Feigenkorb (aus Schi[lf] oder Palmblättern).
†Càbbala, hebr., 1) Geheim-Lehre, jüdi[]sche Ueberlieferungs-Lehre; 2) Geheim[e] Weisheit, Zauberkunst.
†Cabbalist, v. hebr., 1) Geheim-Lehre[r], Ausleger der jüdischen Ueberlieferung[s]-Lehre; 2) Geheim-Weiser, Zauberkün[st]ler; 3) Handelsgenosse, -Mittheilhab[er] (im Lànguedockischen; s. zugl. Cabalist 1).
†Cabbalistisch, v. v., geheimlehrig, -de[u]tend; geheimweisheitlich 2c.
†Cabbalistische Midràsch, v. hebr., geheim[e] bildliche Auslegungs-Art.
†Cabbirim, hebr. samothraz., 1) mächti[ge] Götter; 2) Dreifaltigkeit (die drei hö[ch]sten Götter, welche die Samothrazi[er] verehrten; wie dieß auch als Lehrs[atz] von den Aegyptern, Chaldäern u[nd] Persern, so wie von einem Orphe[us], Pythagoras und Plato angenomm[en] wurde); 3) s. Cabiren.
„Càbel, holl. fr. — Dick-Sail, Lang-S[eil], Tau.
†Cabeljau, -juh, v. engl. } Balch-, S[tock]-
†Cabillaud, engl. fr. } Fisch, La[ber]dan.
†Càbilljoh, s. Cabillaud.
„Cabinch, fr., s. Cabinet.
„Cabinet, fr. — 1) Arbeits-Zimmer, [Ge]heim-Zimmer, Schreib-Zimmer, Ne[ben]-Gemach, Beizimmer; 2) Sammlu[ng]; 3) Schubladen-Schränkchen; 4) Spre[ch]-zimmer; 5) Kunstzimmer, Schau[-] (worin Natur-Erzeugnisse, Kunstw[erke] und Seltenheiten aufgestellt sind);

Gelegenheit, Abtritt; 7) † Hof; 8) † Hof-Gemach, -Geschäfts-Zimmer.
„Cabinett-Maler, v. fr. — Kunst-, Schatz-Maler.
„Cabinets-Courier (-curier), v. fr. — Hof-Eilbote, Hof-Reiter, -Renner ꝛc.
„Cabinets-Minister, v. fr. l. — (geheimer) Hof-Geschäfts-Wart, Hof-Befehls-Wart, Geheim-, Cabinets-Wart.
„Cabinets-Ordre (-Order), v. fr. — (geheimer) Hof-Befehl; Cabinets-Befehl.
„Cabinets-Prediger, v. fr. — Zimmer-Prediger, Hausgeistlicher.
„Cabinets-Rath, v. fr. — Schloß-, Hof-Geschäfts-, Zimmer-Rath.
„Cabinets-Schreiner, v. fr. — Hof-, Schloß-Schreiner, -Tischler; Hofzimmer-Schreiner ꝛc.
„Cabinets-Secretaire (Sekretär), v. fr. — geheimer Hof-Schreiber, Hof-Befehls-Schreiber; Hofgeheimer.
„Cabinets-Stück, v. fr. — Schatz-, Kunstsammlungs-Stück, Auswahl-, Seltenheits-, Schloß-, Hofzimmer-Stück.
„Cabinets-Waare, v. v. — Kunst-Schreiner-, Kunst-Tischler-Arbeit (wie sie aus London, Paris, Berlin, Augsburg ꝛc. kommt).
†Cabiren, phön., Sonne und Mond (als Himmels-Lichter; s. auch Cabbarim).
„Cabochon, fr. — 1) ungeschnittener Edelstein; 2) halber Schuhnagel; 3) Fischweiberhaube, Narrenkappe (eine Art Felsen- oder Meerschnecke).
††Cabaletto, it., genuesische Münze zu 4½ kr. oder 1 Sgr. (deren 3 geben eine Lire; Caballètto besagt das Nämliche).
„Cabochon, s. Cabochon.
„Cabotage, fr. — 1) Küstenfahrt; 2) Küstenhandel; 3) Küstenkunde, -Kenntniß.
„Cabotasch, s. Cabotage.
„Caboteur, fr. — Küstenschiffer, -Fahrer.
„Cabotich, s. Cabotier.
„Cabotier, fr. — Küstenschiff, -Fahrzeug.
„Cabotiren, v. fr. — 1) Küstenfahrt treiben, an der Küste hin-, ab- und anfahren; 2) den Küstenhandel treiben.
„Cabotör, s. Caboteur.
„Cabriol, s. Cabriole.
„Cabriole, fr. — 1) Luft-, Gaukel-, Bocksprung; 2) Aufschwung (des Pferdes mit gleichen Beinen); 3) Wirbelsprung, Luftwirbel (eines Tänzers).
„Cabrioleh, s. Cabriolet.
„Cabriolet, fr. — 1) Hüpf-, Bocks-, Gaukel-Wagen; Zwei-Räder; 2) leichter Schwebsessel; 3) Zieher, Abform-Leisten; 4) Schnell-, Wechselmesser; 5) Drehling (leichte Halbkutsche).

„Cabrioliren, v. fr. — Luft-, Wirbel-, Bockssprünge machen ꝛc.
„Cabüs, -büh, s. Cabus.
„Cabus, l. fr. — Kohl, Kraut, Kopf-, Vierlings-Kohl.
†Cabyle, arb. maur., Pflanzer, Landbauer (die im Gegensatze der Beduinen (s. dieses Wort) einen festen Wohnsitz in der Berberey haben).
††Càca (Kàka), gr. l., Schwester des Càcus, welcher (als Evanders abgeführtester Knecht) dem Herkules die schönsten der Geryonischen Ochsen wieder geraubt und rückwärts am Schwanze fortgezogen, in einer Höhle verborgen hatte. Caca, die den Diebstahl mittelbar dem Herkules verrieth, wurde dafür unter die Götter aufgenommen, ihr Bruder hingegen empfing von Herkules Keule den Todesstreich. Dieß trug sich nach Livius in der Nähe des Tiber-Flusses und da, wo nachher Rom erbaut wurde, zu.
„Càca, it. fr. — Dicks, Kacke, Abgang, -satz, Oeffnung.
„Cacàd, s. Cacade.
†Caca-Dauphin, fr., Delphinsmist, -Kacke (Benennung einer ehemaligen Tuchfarbe, welche die Franzosen, ihrem Kronprinzen und seiner Kacke zu Ehren, ans Licht zu bringen, den feinen Geschmack hatten).
„Cacade, fr. — Ausleerung, Stuhlgang ꝛc.
†Caca-Dòphein, s. Caca-Dauphin.
†Càcadu, ind., Busch-Breivogel, Höhlen-Papagei, Plauderer.
„Cacàlia, gr. l. — Wild-Thümmich (wächst auf den Apeninnen).
††Càcao, amr., Bohne oder Kern einer Schotten-Frucht, die der Cacao-Baum fast das ganze Jahr hindurch trägt und welche der Haupt-Bestandtheil des sogenannten Schokolàts (Chocolat.) ist. Anfangs hieß er bei den Italienern, die, wie es scheint, den ersten Gebrauch davon bei uns machten, Succolàta (Saft-Trank), sodann Ciocolàta und Ciolàta (Tscho-, Tschicolàta), weßhalb dieses Getränke, welches sie lange Zeit am besten bereiteten und wirklich noch Meister darin sind, wohl mitunter Wälschgut und Wälschtrank dürfte genannt werden.
††Càccar, hindostd., Name einer Art Petum (Zuruch oder Taback) in Hindostan.
„Caché, fr. — 1) geheim, verborgen; 2) versteckt, heimtückisch.
„Cachelot, fr. — Pottfisch (Art Wallfisch von 60 Fuß Länge zu 30 in der Breite, mit ungeheuerm Schlunde; wird in den

nördlichen Gewässern des Wallraths wegen gefangen).
††Cachemir, v. ostd., 1) Name eines Landstrichs im Afghanen-Lande in Ostindien; 2) feines Tuch oder Halbtuch, das dort zuerst gemacht wurde und von daher den Namen erhielt.
„Cachet, fr. — 1) Petschaft, Sigel; 2) Gepräge, Stämpel.
„Cachetiren, v. fr. — sigeln, ver-, zusigeln.
†Cacholòng, gr. fr., Schön-, Cachstein (milchweißer, halbverwitterter Chalcedon, der im Schleifen einen schönen Glanz annimmt und am Rande etwas durchsichtig ist; kommt aus der Kalmuckei).
†Cachos, gr. fr., Blasenstein-Baum (aus Peru).
„Cachotterie, fr. — Geheimthun, -wesen, Geheimniß-Krämerei (in Kleinigkeiten).
†Cachou, ostd. fr., Bisamkugelsaft (Arzneimittel und Gerbestoff).
†Càchu, s. vor diesem.
†Caciqua, ind. span., Fürst, Befehlshaber, Häuptling (bei den Mexikanern und andern amerik. Volksstämmen).
†Càciz, trk., Glaubenslehrer (bei den Mahomedanern).
†Càctus, gr. l., Scharlach-Würmer-Baum (s. Cochenille).
††Càcus, gr. l., s. Càca.
„C. a. d., s. C'est à dire.
„Cadàhns, s. Cadence.
„Cadàster, s. Cadastre.
„Cadastre, gr. fr., s. Katàster.
„Cadastriren, v. v., s. eb. d.
„Cadàver, l. — gefallener, todter Körper, Aas; Leichnam.
„Cadaverös, v. l. fr. — aasig, leichenartig.
„Cadeau, fr. — 1) Geschenk, Angebinde; 2) Schmaus, Frauen-Kränzchen; 3) Vergnügen (bildl.); 4) Feder-, Schriftzug, -Verzierung.
„Càdeh, s. Cadet.
†Cadeira, port. bras., was Pàlankin.
††Cadeliten, v. trk., Name einer mahomedanischen Glaubens-Zunft, welche stoische Gleichgültigkeit zeigt und die christliche Religion mit der mahomedanischen vermischt.
„Cadenas, it. fr. — 1) Vorleg-, Anleg-, Vorhäng-Schloß; 2) Tischbesteck, Besteckscheide.
„Cadence, fr. } — 1) Fall; 2) Schluß-
„Cadènz, v. it. } Fall; 3) Gleichgang (im Tanze); 4) Triller, Schlußlauf, Ruhestelle (Tonkunst); 5) Ründung, Schluß-Einklang (in der Dicht- und Redekunst); 6) Schrittmaß, Gleichschritt, Bewegungsgleiche (des Pferds auf der Reitbahn).
„Cadènte, it. — der verfallene, verflossene (z. B. Monat).
„Cadenziren, v. it. — 1) abmessen; 2) ründen, abründen; 3) ein-, wohlklingend machen; 4) trillern, Schlußläufe machen.
„Càder, s, s. Cadre, s.
„Cadet, fr. — 1) jünger; 2) der Jüngere, Jüngste; 3) Knappe, Kriegs-Zögling, -Schüler; 4) Edelknabe.
„Cadèten-Compagnie (-Companjih), v. fr. — Kriegs-Schüler-Rotte, -Abtheilung.
„Cadèten-Haus, v. fr. — Kriegs-Schule, Kriegs-Schüler-Anstalt ꝛc.
†Càdi, arb. trk, Richter, Unter-, Stadtrichter; Amtmann.
†Cadileschkier, -lesker, -lèskir, arb. trk., Oberkriegs-, Oberlandes-Richter (hat den Rang nach dem Mufti).
††Càdis, asiat., Art feiner Baumwollen-Zeug.
„Cadiscus, gr. l. — Loos-, Abstimmungs-Kelch, -Büchse (worin bei den Alten die Richter ihre Stimmen mit Kugeln, Steinen oder Scherben ablegten. Man hatte hiezu zwei Gefäße, das Eine für die Begnadigung oder die Mitleids-Büchse, das Andere für die Verurtheilung oder die Todes-Büchse).
„Cadmia, gr. l., s. Kadmia und Tùtia.
„Càd'nah, s. Cadenat.
„Càdogan, fr. — Haarknopf, -knote, -bündchen, Wurstzopf.
†Cadou-Nüsse, s. Indianische Nüsse.
„Cadran, fr. — 1) Sonnen-Uhr; 2) Zifferblatt; 3) Halter (Steinschneiderei).
„Cadre, s, fr. — 1) Rahmen; 2) Stock, Schaarstamm, Alt-Waffnerstamm, -stoc[k] (beim Kriegsvolke eine Anzahl älterer Waffner, in welche die Neulinge aufgenommen werden); 3) Entwurf, Pla[n] (uneigentlich).
„Cadrilljirter Tafft, s. zunächst.
„Cadrillirter Tafft, v. fr. perf. — Strei[f-]Tafft, gestreifter Tafft.
†Càdsi, was Cadi.
„Cadùc, s. Cadùk
„Caduceàti (numi), l. — 1) Schlangen-stabs-, Merkurs-Münzen; 2) Friedens-Münzen (mit dem aufgeprägten Merkursstabe).
„Cadùceus, -dùceum, l. — 1) Schlangenstab (des Merkurs); 2) Friedensstab; 3) Heroldsstab.
„Caduciren, v. l. — 1) hinfällig machen; 2) für verfallen, nichtig, erloschen [er-]klären.
„Caducität, v. l. — 1) Hinfälligkeit, [Ge-]brechlichkeit; 2) Baufälligkeit; 3) [Ver-]fallenheit, -seyn (einer Erbschaft [...]

Schuld der Erben); 4) verloren gegangene Schuld).
„Cadük, v. l. — 1) hinfällig, gebrechlich; 2) baufällig; 3) verfallen, ungültig, nichtig, erloschen; 4) zu Grunde gerichtet, kraftlos, verdorben.
†Cadu-Nüsse, s. Indiànische Nüsse.
†Càdus, gr. l., was Metreta.
„Cäcàl-Ader, was Concàl-Ader.
†Cäcias, gr. l., 1) Wolkenzieher; 2) Ost-Nord-Ost-Wind.
„Cäcität, -cum, -cus, was Concität ꝛc.
„Cälatur, v. l. — Formschneide-Kunst; Bildstecherei, -stecherkunst.
„Cälebs, l. — ledig, unverheirathet, ehelos; Hagestolz.
„Cälibàt, v. l. — lediger Stand, Ehelosigkeit.
„Cämentiren, s. Cementiren.
††Cäsar, gr. l., 1) Geschlechts-Name des berühmten Römers Julius Cäsar; 2) Kaiser (als Würdename, der auf dessen Nachfolger überging, und woraus sich Czaar, wie das Wort Kaiser, gebildet hat); 3) Elephant (in der alten Karthagener-Sprache. Julius Cäsar setzte als Consul zuerst auf die von ihm geschlagenen Münzen das Bild eines Elephanten mit der Beischrift Cäsar, so daß Manche auch seinen Namen vom Römischen und Karthag. ableiten).
„Cäsàrea Majestas, gr. l. — kaiserliche Herrlichkeit.
„Cäsàro(-saro)-Papia, gr. l. — 1) Kaiser-, Fürsten-Beherrschungs-Sucht (nach dem Beispiele eines Gregor des 7ten oder Hildebrands); 2) Papst-, Kirchen-Beherrschungs-Sucht (nach dem Beispiele neuerer und älterer weltlicher Fürsten; s. auch Pàpo Cäsarià).
„Cäsàreus, regius, l. — kaiserlich, er, königlich, er.
„Cäs. Maj., s. Cäsàrea Majèstas.
„Cästus, l. — Faust-, Hand-, Streitschuh (mit Blei und Eisen beschlagen, den die römischen Faustkämpfer (Pùgiles) im Kampfe gegen einander führten).
„Cäsur, v. l. — 1) Fall-, Ruhpunkt; 2) Abschnitt.
„Cäteris pàribus, l. — unter sonst gleichen Umständen; wenn sonst Alles in der Ordnung, Richtigkeit ist.
„Cafe, v. arb., 1) Bohne, Kern (einer kirschenähnlichen Frucht aus Arabien, wovon wir die natürlich gespaltenen oder zertheilten Kerne (oder Bohnen) aus der Levante und Amerika erhalten); 2) Kaffee, Kaffe (als Handelswaare und Getränk); 3) Kaffehaus (oder der öffentliche Ort, wo der Kaffe ausgeschenkt wird; eine Pariser Erfindung des 17ten Jahrhunderts).
†Cafe- oder Kaffesieder, v. v., Kaffekoch, -wirth, -schenk.
„Cafetieh, s. Cafetier.
„Cafetier, arb. fr., was Cafe- oder Kaffesieder, -schenk ꝛc.
†Cafidschibaschi, arb. trk., Kaffe-Besorger, -Aufseher ꝛc. (des Großherrn).
†Cafila, ostd., Handelsreise-Gesellschaft (im Mogòl. Reiche oder der Mongolèi).
†Càftan, asiat. trk., Oberrock, -kleid; Ehrenkleid (vornehmer Türken und anderer ausgezeichneter Morgenländer).
†Càftan-Aga, trk., Ehrenkleid-, -Pelz-Umhänger.
„Cagoterie, fr. — Heuchelei, Scheinheiligkeit.
„Càgot'rih, s. Cagoterie.
††Cagots, fr., 1) Name sehr roher, elender Menschen in der Nähe der Pyrenäen im südlichen Frankreich, die den Cretins ähnlich sind; 2) französisches Schimpfwort.
„Cahier, fr. — 1) Heft; 2) Schreibheft; 3) Stoß (zu 6 Bogen); 4) Verzeichniß (von Ausgaben, Unkosten ꝛc.).
††Cahis (z), span. fr., Benennung eines Getraide-Maßes zu 364 Pfund (in Alicànte) oder 12 Fanègas, gleich 144 Almudas (ein Càhiz ist 5¹/₁₀ v. Hundert größer als 1 Berliner Scheffel und hält 2881 franz. Würfel-Zoll).
††Cahors, fr., 1) Name eines halb leinen und halb seidenen Zeugs; 2) die beste Art von Wein aus der Gegend von Cahors in Frankreich.
„Cahütt, s. Cahutte.
„Cahùtchu, s. Caùtchuc.
„Cahutte, holl. fr. — 1) Hütte, Lettenhaus, armseliges Loch; 2) s. Cajute.
†Càja, trk., Unterhauptmann.
†Cajàr, s. Kajàr.
†Calechie, s. Caikie.
„Càjeh, s. Cahier.
†Caik, trk. it. fr., Ruderboot, Spähebort (das zu einem bewaffneten Ruderschiffe (Galeere) gehört).
†Caikie, v. trk. it., Name eines leichten Fahrzeugs (in Venedig zu Wasserspazierfahrten), Lustboot, -nachen, Ufer-Kahn.
„Caillou, fr. — Kiesel.
†Caimàkan, arb. trk., 1) Ober-Richter (Staats-Befehl-Schreiber und Amts-Verweser des Groß-Veziers); 2) Statthalter (in Konstantinopel; diese Würden und Aemter von 1) und 2) sind unter 2 türkische Große getheilt).
†Caiman, was Alligàtor.
„Cajolerie, fr. — Liebkosung, Schmeichelei.
„Cajoleur, fr. — Liebkoser, Schmeichler.

„Cajoliren, v. fr. — 1) liebkosen, schmeicheln, schön thun; 2) wider, gegen den Wind fahren.
„Ça-ira, fr. — 1) das soll gehen; es wird gehen; 2) †† Benennung eines während der franz. Staats-Unruhen in aller Welt bekannt gewordenen Volksliedes und Tanzes, unter welchen viele tausend unschuldige Opfer geblutet haben rc.
„Caisse, fr. — Kiste, Kasten, Schrein, Schrank, Kasse, Lade; Gehäus.
„Caisse d'escompte, fr. — Vorschuß, Vorzahlungs-Lade, -Kasse rc.
„Caisse forte, fr. — Geldkiste.
„Caisson, fr. — Kasten, Wagen, Zeug-, Rüst-, Vorraths-Wagen (zu Kriegsgeräthe oder Lebensmitteln).
„Cajute (-jüte), holl. fr. — Gelaß, Gemach, Schlafstelle; Schiffszimmer (für den Befehlshaber eines Schiffes).
„Cak, s. Caque.
„Càkeh, s. Caquet.
„Caketiren, s. Caquetiren.
„Càk'tör, s. Caqueteur.
†Calabàsse, v. ind., Flaschenkürbis, Affenbrod (was Calebasse).
†Calabàssen-Baum, v. v., Flaschenkürbis-, Affenbrod-Baum (was Calebàssen-Baum).
„Caläsch, e, s. Calèche.
††Calàis, gr. l., 1) Sohn des Bòreas und der Orithỳia; 2) Bruder des Zètes.
†Càlambak, v. ostd., edles Paradiesholz, -Aloeholz (von außerordentlich angenehmem Geruche, dient in Cochinchina zum Räuchern in Tempeln und Pallästen).
†Càlambur, v. ostd., 1) grünliches Adlerholz (auch von rothgelber oder bräunlicher Farbe; es werden daraus Laden- und andere Tischler-Arbeiten verfertigt); 2) s. Calembour(g).
„Càlambur(g), s. Calembour(g).
„Calamität, v. l. — 1) Trübsal, Jammer, Elend; 2) Unfall, Noth, Plage (Letzteres besonders bei Mißwachs, Krieg, Theuerung rc.).
„Calamitòs, v. l. — trübselig, jammervoll; plaghaft.
††Càlancar (s), v. ostd., Benennung des feinsten gemalten Zitzes aus Persien und Ostindien.
„Calànder, s. Calandre.
„Calàndern, was Calandriren.
„Calàndo, it. — abnehmend, -fallend (s. auch Caliren).
„Calandre, fr. — 1) Drossel-Lerche; 2) Kornwurm; 3) Mange, Zeug-Rolle.
„Calandriren, v. fr. — mangen, rollen (Zeuge, Zitz rc.).
†Calandròne, v. it., wälsche Schalmei.
†Calànds-Brüder, was Calenderherren.
„Calàntica, l. — Haarhaube, Schlei[er] (z. B. der Isis).
†Calào, südind., Priester, Wahrsager, G[e]setzvollzieher (bei Sterbfällen rc. a[uf] den Freundschafts- oder Feejee-Inseln.
„Calàtica, -laùtica, was Calàntica.
††Calatràva(-wa)-Orden, v. span., Krieg[s-] Ritter-Orden (von Sancho, 3ter Kön[ig] von Kastilien, gestiftet).
„Calcànt, v. l. — 1) Treter, Treib[er,] Balg-, Blasbalg-Treter, -Zieher; [2)] Balgtreibers-Glöckchen rc.
†Càlcedon, was Chalcedònier.
††Càlchas, gr. l., Thestors Sohn; ein b[e]rühmter Seher beim griechischen Hee[re] vor Troja, welcher nach Eroberung de[s-] selben auf der Heimreise vor Kumm[er] starb, weil er ein Paar alberne Aufg[a-] ben des Mopsus, eines andern Seher[s] nicht zu lösen vermochte.
„Càlchotar, v. gr. — was Càput mo[r-] tuum.
„Calcinàbel, v. l. — verkalkbar.
„Calcinabilität, v. l. — Verkalkbarkeit.
„Calcinatiòn, v. l. — Verkalkung, Er[z-] Reinigung.
„Calciniren, v. l. — verkalken, Erze r[ei-] nigen.
„Calcinir-Ofen, v. v. — Glüh-, Verkal[k-] Ofen.
†Càlcio-Spiel, v. l. it., Tritt-Spiel (e[in] Ballspiel, das jährlich zu Florenz v[om] 6. bis 31. Jenner seit den Zeiten [der] Medici bis 1739 auf dem S. Cro[ce-] Platz von wenigstens 54 jungen E[del-] leuten in zwei Rotten und drei U[nter-] Abtheilungen (die Innànzi, Datòri[,] Sconciatòri) unter großem Volks[zu-] laufe sehr feierlich gehalten wurde.
„Càlcul, v. l. — 1) Steinchen; 2) G[ries,] Steinbeschwerde, Blasenstein; 3) [Rech-] nung, Berechnung, Ausrechnung.
„Calculàbel, v. l. — berechenbar.
„Calculatiòn, v. l. — 1) Rechnung, [2) Be-]Ausrechnung; 3) Preis-Ueberschlag [von] Handels-Waaren).
„Calculatiòns-Buch, v. v., was Fa[...] oder Calculatùr-Buch.
„Calculàtor, l. — Rechner, Bere[chner,] Rechnungsführer.
„Calculatùr-Buch, v. l. — Berechn[ungs-,] Ueberschlags-Buch.
„Calculiren, v. l. — ausrechnen, [berech-]nen, zusammenrechnen; überschlag[en].
„Calculist, v. l., was Calculàtor.
„Calculòs, v. l. — steinig, griesig, [stein-]artig, vom Steine herrührend; [mit] dem Steine, mit Griesumständ[en be-]haftet.

†Caldàrisches Erz, v. l., 1) Schmelz-, Glüh-Erz; 2) Aftergold (von Loos in Berlin erfunden).

†Calderàri (del contrapéso), it., 1) Kessler (des Gegengewichts); 2) gemäßigte Verfassungs-Freunde; Köhlers-Gegner (oder Gegner der bekannten Carbonari, welche, besonders im Napolitanischen, unter Murat (oder König Joachim) mit den Calderaris vereinigt waren; als aber der König Ferdinand von Neapel wieder Besitz nahm und der Polizei-Minister Prinz Canòsa, an der Spitze der Letztern stehend, seines Amtes entsetzt wurde rc., hörte diese Vereinigung zu gleicher Zeit auf; s. auch Carbonarism.

†Calebàsse, afr. ind., 1) Flaschenkürbis; 2) Affenbrod; 3) Name des Baumes selbst; s. zunächst; 4) Glasflasche (mit Indischem Rohre überflochten).

†Calebassen-Baum, afr. ind., Flaschenkürbis-, Affenbrod-Baum (die Frucht desselben, den Kürbissen ähnlich, wird in Afrika von den Leuten ausgehöhlt und so zu Flaschen, Töpfen rc. gebraucht).

„Calèche, fr. — 1) Halbwagen, -schwimmer; 2) Garten-, Lustwägelchen; 3) Sonnenhut, Umschlag-Kappe, -Mütze, -Hut.

„Caleçon (s), fr. — Unter-, Nacht-Hosen.

††Caledònien, v. schottl. l., der ältere Name des heutigen Schottlands (s. Plin. und Tacit. im Agric).

„Calefàctor, l. — 1) Erwärmer, Wärmer, Einheitzer; 2) Aufwärter, Diener; 3) Hin- und Herträger (s. Calfàcter).

„Calein, s. Calin.

„Calembour(g), fr. — Wort-, Namenspiel, -räthsel (indem man einem Worte oder Namen einen andern Sinn dadurch unterschiebt, daß man entweder das Ganze trennt oder Buchstaben versetzt, abschneidet, auch beifügt, ohne daß im Wesentlichen vom Worte oder Namen etwas verloren geht (wie jenes bekannte: Lute(r)us und D. (r) Eck).

††Calencar, s, s. Calancar, s.

„Calenda, gr. l. — Ringel-Blume.

†Calender, v. gr. l., 1) Ausruftag; erster Monatstag (der erste Tag eines Monats nämlich wurde bei den alten Griechen (die keine Kalender hatten), so wie auch anfangs bei den Römern öffentlich ausgerufen und so dem Volke bekannt gemacht); 2) Zeit-Weiser, Monds-, Monats-, Jahres-Anzeiger; 3) Witterungs-Bote, -Weiser, -Melder, -Vorbote (ein Vorgefühl von Wetter-Veränderung bei gewissen Körperschwächen und eingenisteten Uebeln); 4) ††Name des Schatzmeisters vom Chan oder Könige von Persien.

†Calènder-Herren, v. gr. l., 1) Monats-Frömmlinge, -Wohlthäter; 2) persische, türkische Locker-Mönche, Landfahrer rc.; 3) lustige Brüder, Schwelger (die gleichsam mit dem Kalender ihre frohen Tage und Gelage pflichtlich halten).

†Calender machen (Calèndern), v. gr. l., 1) den Kopf hängen, mißlaunig, übeler Laune seyn, grämeln, trauerblasen, -faseln rc.; 2) wetterbrüten, -sochen rc.

†Calèndern (v. Calender-Herren), 1) lustig, üppig leben, schwelgen, schmausen, in die Wette zechen rc.; 2) s. Calender machen.

„Calènder-Pràktik, v. gr. — Zeit-, Gestirne-, Witterungs-Beschreibung.

†Calendi Màggio (-Màtscho), gr. l. it., 1) erster Mai (-Tag, woran in Italien und namentlich im Toskanischen oder Florentinischen vom Landvolke, unter Aufpflanzung eines Baumes, gewisse Feierlichkeiten veranstaltet, dabei Lieder gesungen und Feen-Mährchen erzählt werden. Etwas der Art ist z. B. auch in Schwaben, nämlich das sogenannte Majenstecken sowohl auf Anhöhen als vor den Häusern, besonders unter den Landleuten mancher Orte noch Sitte); 2) ††fabelhafter Bruder des Ferragòsto und der Mezza-Quarésima (s. diese Wörter).

„Calèndula, gr. l., was Calènda.

„Calèsche, s. Calèche.

„Calf, engl. — Sink-Eis; überschwimmtes Eisstück.

„Calfàcter, v. l. — 1) Wärmer, Einheitzer; 2) Herum-, Hin- und Herläufer, -Träger; Zuwinker, Maul-Diener; 3) Aufwärter, Diener.

„Calfàtern, v. it. fr. — 1) ausfugen, -wergen, verwergen, -pichen, -stopfen (Schiffwesen); 2) ausbessern, wieder fahrbar, seehaltig machen (ein Schiff).

†Càli, ind., Göttin des Wahns, Aberglaubens (welcher Menschenblut geopfert wird).

„Càlian, pers. — Zurucks-, Tabacks-Pfeife.

†Caliatur-Holz, s. Sàntal.

„Caliber, s. Calibre.

„Caliber-Stock, s. Calibre-Stock.

„Calibre, fr. — 1) Stuck-, Geschütz-, Mündungs-Weite; Kugelmaß, -größe, -durchmesser; 2) Kugel-, Geschütz-Weitemesser; 3) Schalt, Stand, Schlag; Kenntniß, Werth, Güte; 4) Lehre, Sims-, Schafft-, Schiffs-Muster; 5) Richtscheit, Setzwage; 6) Orgelpfeifen-

maß; 7) Docke; 8) Büchsen(macher)=feile; 9) Baustein=, Backsteinrichter ꝛc.
„Calibre=Stock, v. fr. — Kugel=, Kugelmaß=Stock (für's Geschütz).
„Calibriren, v. fr. — 1) Stuckkugeln lehren, richten, weitnen, messen; Flintenkugeln lehren ꝛc.; 2) messen, durchmessen, weitnen, abgleichen; 3) Weite, Dicke geben.
††Càlico, was Càllico.
††Califàt, v. arb., Lehr= und Regierungs=Amt (auch Würde, Wohnung, Gebiet) eines Kalifen (s. zunächst).
††Calife, v. arb., 1) Ehren= oder Würde= und Amts=Name von Mahomeds Nachfolgern in mehreren morgenländischen Gegenden; 2) Glaubens=Haupt; Ausleger der Lehre Mahomeds; Beschützer des mahomed. Glaubens.
†Calin, v. chin., 1) Sturz aus China, Chineser=Sturz ꝛc.; „ 2) — Duk=, Dockelmäuser, Schleicher ꝛc. (im Französischen).
„Caliren, v. it. — 1) nieder=, herunterlassen, =legen, =gehen, =steigen, =sinken; 2) fallen lassen, nachgeben; sich unterwerfen, die Segel streichen, = einziehen; 3) abnehmen, geringer werden, = machen; 4) zu leicht, zu wenig seyn; 5) fallen, weniger gelten.
†Calixtiner, v. gr. l., Kelch=Beharrer (eine besondere Hussiten=Zunft).
„Calk, s. Calque.
„Calkiren, s. Calquiren.
††Càllico, s, v. ostd., 1) Benennung eines feinen ostindischen Baumwollen=Zeugs oder Zitzes; 2) Name eines englischen Zeugmaßes von 10 Yards.
„Callidität, v. l. — Verschlagenheit, Schlauheit, Hinterlist, Betrug.
††Callipides (=lippides), gr. l., 1) Name eines griechischen Schauspielers zu Agesilaus Zeiten; 2) † Schneckenritter, =füßler, Zauderer, Nurgemach, Schwerfuß (der, nach Cicero, vollen Laufs in 2 Jahren keinen Schritt weit kommt; spott= und scherzweise).
„Càlliuh, s. Caillou.
„Callös, v. l. — schwielig, wildfleischig, verhärtet, hornhäutig.
„Callosität, v. l. — Schwielenhärte, Wildfleischigkeit, Verhärtung.
„Càllum, us, l. — 1) Schwiele, Narbe, Knorpel, Hornhaut; 2) alte, eingewurzelte Gewohnheit; Verstockung, Verhärtung, Fühllosigkeit ꝛc.
„Càlma, it. — 1) Ruhe, Stille; 2) Windstille.
††Calmànder, =mang, v. fr., Benennung eines gekreuzten, auf der einen Seite glänzenden, mitunter auch geblümten Wollenzeugs aus Flandern (s. auch Ca[illegible]tin).
„Càlme, v. it., was Càlma 2).
„Calmiren, v. it. — stillen, beruhigen, besänftigen, beschwichtigen ꝛc.
††Calmück(e), v. asiat., 1) Name eine[s] Volkes im asiatischen Rußland und i[n] der Mongolei mit schiefen oder schräge[n] Augen, hervorstechenden Backenknochen, platten Nasen, großen Ohren und we[nig] Bart. Sie wohnen in Filzhütte[n] (Kibitken) und beschäftigen sich mit d[er] Rindvieh=, Schaf= und Pferde=Zuch[t]. Sie stehen mit ihren Erbfürsten unt[er] russischer und chinesischer Oberherr[schaft] ꝛc.; 2) Benennung eines engl[i]schen dicken und langhaarigen Tuch[es], auch Wolf von Einigen genannt.
†Càlomel, v. gr., 1) Schön=, Gut=, Rei[n]-Honig; 2) †† sechsmal geläutertes Queck=silber.
„Calophònium, s. Kolophonium.
„Calorimèter, v. l. gr. — Wärme(stoff)=messer.
„Calorimetrie, v. v. — Wärme(stoff)messung.
„Calòtt, s. Calotte.
„Calotte, fr. — 1) Plattmütze, Wirbel=Kappe, Priesterkäppchen; 2) Käppch[en] (Baukunst); 3) Pistolenschaft, =Käp[p]chen; 4) Knopfplättchen; 5) Schr[...] kappe; 6) Degen(Gefäß)=Plättchen; [...] Unruhdeckel; 8) Scheitelhäkchen; [...] Narren=Gesellschaft, Spott=, Witz=Ve[r]ein (wie sich ein solcher unter Ludw[ig] 14. zur Rüge des Adels in Frankre[ich] gebildet hatte).
„Càlottein, s. Calottin.
„Calottin, fr. — 1) Narrenbruder, =M[it]glied; 2) Spötter, Witzling, Dur[ch]hechler (s. auch Calotte 9).
††Càlpe, v. gr., eine der sogenann[ten] Säulen des Herkules, nämlich die e[u]ropäische bei Gibraltar (die gegenüb[er]stehende oder afrikanische führte bei [den] Alten den Namen Abyla (s. die[s] Wort).
„Calphònium, s. Kolophonium.
„Calque, fr. — Durchzeichnung, Nach[...]
„Calquiren, v. fr. — durchzeichnen, a[b]reißen, abzeichnen (mit dem Stifte); [ab]drucken ꝛc.
„Càl'son, s. Caleçon.
„Càltha, gr. l. — Goldblume, H[...] Ringel.
†Càltscho=Spiel, s. Càlcio=Spiel.
„Càlümeh, s. Calumet.
„Calumet, l. fr. — Rohr=, Frie[dens]=Pfeife (der amerikanischen Wilden, [die] sie als Zeichen des Friedens, z. B[...]

nem fremden Ankömmlinge darbieten und selbst mitschmauchen).

„Calumniánt, v. l. — Verläumder, Schmäher, Lästerer.

„Calumniátor, l., was Calumniánt.

„Calúmnie, v. l. — Verläumdung, übele Nachrede, Lästerung.

„Calumniös, v. l. — verläumderisch, schmählich ꝛc.

„Calumniren, v. l. — verläumden, schmähen, losziehen, lästern, verunglimpfen ꝛc.

†Calvági, trk., Zuckerwerk-, Süß-Früchte-Aufseher ꝛc. (am türkischen Hofe).

„Calvérien-Berg, v. l. — Schädelberg; Kreuzes-Hügel, -stätte.

„Calvill, s. Calville.

„Calville, fr. — Schlotter-, Kanten-, Erdbeer-Apfel.

„Calville rouge, fr. — rother Schlotter-Apfel ꝛc.

†Calvinism (-us), v. l. fr., 1) Calvins-Lehre (J. Calvin lebte zu Genf (Geneve) gegen die Mitte des 16ten Jahrhunderts, predigte die Vorherbestimmung, stellte das heil. Abendmahl nur als eine bildliche Handlung vor und läugnete dabei die Gegenwart Christi ꝛc. Seine Gegner verfolgte er mitunter bis zum Tode); 2) Besser-Lehre, -Glaube ꝛc.

†Calvinist, v. v., Calvins-Anhänger oder was Reformirter 2).

†Calwátschi, s. Calvagi.

„Calwill, s. Calville.

„Calwill rübsch, s. Calville rouge.

„Camajeu (-jöh), gr. fr. — Grau in Grau, Tusch-, Einfarbe-Bild.

„Camajöh-Gemälde, v. v. — Tusch-Gemälde, -Zeichnung, Einfarbe-Bild, einfarbiges Gemälde.

†Camaldulénser-Orden, v. it., wurde in Toscana ums Jahr 967 von einem gewissen Romuald, der von den Herzogen von Ravenna abstammte, gestiftet. Die Mönche führen ein sehr strenges, einfaches und stilles einsames Leben, dürfen kein Schmalz essen und schmälzen ihre Speisen mit Oel; dagegen bauen sie um so reicher, schöner und bequemer, legen die herrlichsten Gärten an und sind sehr gastfrei.

„Camarad, s. Camarade.

„Camarade, gr. fr. — 1) Mitkämmerer, -stübler, Stubengeselle; 2) Mitbruder, -spielе, -genosse, Gespiele, Gesellschafter, Gefährte ꝛc.

„Camarádschaft, v. v. — 1) Mitkammerschaft, Mitstüblerschaft; 2) Mitbruder-, Mitgenossen-, Mitgesellschaft ꝛc.

„Cameriera, gr. it. — Kammer-, Stuben-, Zimmermädchen; Kammer-, Stuben-Jungfer; Zofe, Kätzchen, Gelegenheit-Macherin (nicht im besten Sinne).

„Camaschen, s. Gamachen.

†Cambája-Steine, ostindische Granaten (ein bedeutender dänischer Handels-Artikel. Man verkauft sie, auf europäische Art geschliffen, je zu 1000 Stücke).

„Cambiál-Recht, v. gr. it. — Wechsel-Recht.

„Cambiatúra, gr. it. — 1) Abänderung, Veränderung, Wechsel; 2) Fuhr-, Post-Wechsel.

„Cambiiren, v. gr. it. — 1) ändern, ab-, verändern; 2) mit Wechseln handeln; 3) die Fuhr, Post wechseln.

„Cambiist, v. gr. it. — Wechsler, Wechselhändler.

„Càmbio, gr. it. — 1) Wechsel; 2) Wechselhandel.

„Càmbio commúne, it. — 1) gemeiner Wechsel; 2) inländischer Wechsel.

„Càmbio conto, it. — Wechsel-Rechnung.

„Càmbio di ricòrso, it. — Umlauf-Wechsel.

„Càmbio reále, it. — ausländischer Wechsel.

†Càmbrik, v. flamm., Kammer-Tuch (ursprünglich von Kambray, Camerich oder Cambrik in Flandern).

„Cambsárius (oder Campsarius), gr. neul. — Wechsel-Besitzer, -Empfänger.

„Càmb(p)sor, gr. neul. — Wechselaussteller, -geber.

†Camèe, v. gr. it., 1) gearbeiteter Stein; 2) erhabener Schnittstein, Schnittbildstein (erhaben geschnittener, zwei-, sehr selten dreifarbiger Kunst- oder Ringstein; zum Unterschiede vom Intaglio (-tàlljo) oder Tiefstein, Einschnitt-, Tiefbildstein. Beide Arten gehören zu den Gemmen (s. dieses Wort); 3) Einfarbe-Bild; einfarbiges Gemälde (s. auch Camajeu ꝛc.).

†Camel, v. gr., 1) Höckerthier (mit 1 oder 2 Höckern; letzteres hat noch den besondern Namen Trämpelthier (s. dieses Wort); 2) Dicksail; 3) Hebschiff, Pumpe-, Wasserschiff.

†Camelopard, v. gr., Flecken-Kamel; wildes Fleckschaf.

†Càmelott, e, v. gr. fr., Kämelzeug (nicht gekreuzter Kleiderzeug von Ziegenhaaren, mit Wolle und Seide gemischt).

†Camelótt-Stuhl, v. v., Kämel-Stuhl (zum Weben des Camelotts).

†Caménen, v. l., 1) Sang-Göttinnen; 2) Beiname der 9 Kunstgöttinnen oder Musen.

„Càmerad, -rádschaft, s. Camarade ꝛc.

„Càmera del commèrcio (-mèrtscho), it. — Handels-Kammer.
††Cameràl-Alkoran, v. gr. l. arb., Benennung einer besondern Sammlung handschriftlicher Urkunden von 1569—91 beim ehemaligen Kammer-Gerichte ꝛc. vom Bischof Hattstein zu Speier.
„Cameràl-Amt, v. gr. neul. — Kammer-, Land-Gefäll-Amt.
„Cameràl-Beamter, v. v. — Kammer-, Gefäll-Beamter.
„Cameràle, gr. neul. — 1) Kammer-, Gefäll-Wesen; 2) Land-Ertrags-Lehre, -Wissenschaft, -Kunde.
„Cameralist, v. v. — 1) Kammer-Angehöriger, -Verwandter, -Beamter; 2) Gefäll-Wesens-Kenner; 3) Land-, Staats-Ertrags-, Staats-Wirthschafts-Lehrer, -Kenner, -Beflissener; 4) Kammer-, Rent-, Gefällwesens-Beflissener ꝛc.
„Cameralistik, v. v. — Kammer-, Staatswirthschafts-, Staats-Gefäll-, Staats-Renten-Lehre, -Kunde; Kammer-, Gefäll-Wissenschaft ꝛc.
„Cameràl-Verwalter, v. v. — Kammer-, Gefäll-Verwalter.
„Cameràl-Wissenschaft, v. v. — Staatswirthschafts-, Staats-Einkünfte-Wissenschaft, Kammer-, Gefäll-Wissenschaft (was Cameràle oder Cameralistik).
„Càmera obscùra, gr. l. — 1) Finster-Gemach, Dunkel-Zimmer; 2) Abbild-, Zeichnungs-Kasten.
„Càmera paramentòrum, gr. l. — Kirchen-Stübchen (s. auch Sacristei).
„Camerariàt, v. gr. neul. — 1) Kammer-Rath, -Behörde; 2) Kammer-Schreibtisch.
„Cameràrius, gr. neul. — 1) Kammerdiener; 2) Schatz-, Rentmeister, Ober-, Stiftsdiener; 3) päpstlicher Oberkämmerer.
„Càmer-Auditòr, gr. l. it. — 1) Kammer-Richter; 2) Gemein-Ordnungs-Vogt, -Vorsteher (Polizei-Director in Rom).
„Càmer-Furier, v. gr. l. fr. — Hof-Lagermeister, -schreiber.
†Càmer-Lackei, v. gr. tsch., Kammer-Aufwärter, -Wärter, -Bedienter ꝛc.
„Camerlèngo, gr. it. tsch. — 1) Kämmerer, Kammerherr; 2) päpstlicher Kämmerling und Schatzmeister.
„Càmer-Page (-Pasch), v. gr. fr. — Kammer-Knabe, -Edelknabe, -Edling.
„Camesashee, japan. — Haar-Nadel (womit auf den Lew-Chew-Inseln die Mannsleute über 15 Jahre ihre Haupthaare in einen Büschel auf dem Scheitel befestigen. Vornen hat diese Nadel einen kleinen Stern, und ist nach Stand, Vermögen u. s. w. entweder von Gold, Silber oder Kupfer ꝛc.; s. auch Usisashèe).
„Cameyö, s. Camajeu.
†Camin, v. gr. l. it., 1) Rauchfang, Schornstein; 2) Stubenheerd, Ofen; „3) — Weg; 4) Mittel, Einleitung (uneigentlich).
†Caminfeger, v. v., Schornstein-, Ofenfeger.
„Càmisad, s. Camisade.
„Camisade, it. fr. — 1) Hemd-Anzug; 2) nächtlicher Ueberfall, Dämmerungs-Ueberfall (vom Feinde in Kriegszeiten).
†Camisàrden, v. v., Hemdler (Spottname der Verbessert-Glaubigen (Reformirten) in den Cevennen Frankreichs, welche zu Ende des 17ten Jahrhunderts ihre Religions-Freiheit zu erkämpfen suchten, und ihre Obern, um nicht erkannt zu werden, in bloßen Hemden überfielen und aufknüpften.
„Càmisol, s. zunächst.
„Camisole, fr. it. — Wamms, Brusttuch, Aermelwamms.
†Cammer, v. gr. l., 1) Gewölbe, Wölbgemach; Nebenstube, -gelaß, -Zimmer; 2) Zimmer, Hofzimmer; 3) Rath, Raths-Verein, -Versammlung, Hof-, Verwaltungs-, Landrath; 4) Hofgericht, Kammergericht (höchster Gerichtshof in Preußen).
„Càmmer-Etah, s. Cammer-Etat.
„Cammer-Etat, v. gr. l. fr. — 1) Kammer-Stand, -Zustand; 2) Kammer-, Hof-Rechnungs-Uebersicht, -Berechnungsstand, -Entwurf, -Belauf (über Einnahmen und Ausgaben im Jahreslaufe).
†Càmmer-Ton, v. gr., Nieder-Ton, -Tönung, niedere Stimmung (Tonkunst).
„Camönen, s. †Camenen.
†Campäschen-Baum, s. Campèchen-Baum.
†Campäschen-Holz, s. Campèchen-Holz.
„Campagnard, fr. — Landbewohner, -mann.
„Campagne, fr. — 1) Feld; 2) Land-, -gut, -haus; 3) Landleben; 4) Feldzug.
„Campàne, v. gr. l. — 1) Glocke (ihre Erfindung soll von Nola in Campànien sich herschreiben); 2) Glockenglas; 3) Troddel, Glöckchen-Quaste, -Zierrath; 4) Kessel; 5) Zeichen-, Ruf-Platz (an dem Hintertheile eines Schiffes).
„Campanelle, v. gr. l. it. — 1) Glöckchen; 2) Fingerhut, Wald-, Felsen-, Berg-Glöckchen (niedliche Blume).
„Campàn-Flagge, v. gr. l. — Hinterfahne, Zeichen-Wimpel (über dem Schiffe

Zimmer oder auf dem obern Hintertheile eines Schiffes aufgesteckt).
„Campàni, s. Campagne.
„Campanjar, Campagnard.
„Campanile, gr. l. it. — 1) Glocken-Thurm; 2) Kuppelhaube, Wölbdachhut.
„Campanius, gr. l. it. — Glocken-Marmor, Klang-Marmel, -Marmor (von Carràra in Italien, der unter dem Bearbeiten einen glockenähnlichen Klang von sich giebt).
„Campanologie, v. gr. — Glockenguß-Lehre, -Kunde, Glocken-Lehre.
„Campànula nemoròsa, v. gr. l., was Campanelle 2).
†Campêchen-Baum, v. amr. fr., Blutholz-Baum.
†Campêchen-Holz, v. v., Blutholz (sehr hartes und schweres Holz aus Neuspanien in Nord-Amerika; dient zum Blau- und Schwarz-Färben).
„Campement, l. fr. — 1) Lagerung, Lagerung; 2) Lager, Feldlagerung; Lust-, Uebungs-Lager; 3) Lager-Vortrab.
†Campidòglio, l. it., was Capitòl oder Capitòlium 2), 3) und 4).
†Campi elisei, l. gr., s. Elisäische Felder.
„Campiren, v. l. fr. — 1) lagern, im Lager stehen, zu Felde seyn, liegen; 2) Lager aufschlagen, sich lagern, Lager beziehen; 3) wohnen, Platz haben, nehmen; 4) Stellung annehmen; 5) dastehen, sich hinstellen.
„Campir-Pfahl, v. v. — Standpfahl.
„Camp'mahn, s. Campement.
†Campner-Thaler, v. holl., Silber-Münze der ehemaligen Handels- und Reichsstadt Campen in Ober-Yssel, vom Werthe eines Blank(Species)-Thalers.
„Campo, l. it. span. — 1) Feld; 2) ††Benennung einer Gattung spanischer Wolle von Sevilla und Màlaga.
„Campo Màrzo, l. it., was Campus Martius.
„Campus Màrtius, l. — Marsfeld (in Rom vormals dem Kriegs-Gotte (Mars) geweiht und zu Waffen-Uebungen bestimmt; lag an der jetzigen Pòrta del Pòpolo, zwischen den Naumàchien des Domitiàns und dem Grabmale des Augusts am linken Ufer der Tiber).
„Camp volant, l. fr. — 1) fliegendes Lager; 2) Flug-, Streif-Heer (-Schaar).
„Kàn, arb. trk., Wirthshaus, Schenke, Herberge.
†Canacàppel, v. ostd., 1) Kinderlehrer (der mit den Heidenbekehrern in Indien arbeitet); 2) Fragschüler.
„Canaille, l. fr. — 1) gemeines Volk; 2) Lumpen-Gesindel, -Pack; 3) Lumpenhund; 4) schlechtes Weibsbild, Metze, liederliches, elendes Mensch.
„Canal, gr. l. fr. — 1) Röhre, Rinne, Teichel; 2) Wassergraben, Flußbett, Kunstgraben, -bett, -fluß; 3) Meeres-Durchgang, Meer-Enge; 4) Mittel, Weg, Aushilfmittel, Hilfsmittel; Mittels-Person.
„Canalithe, v. gr., was Tubulithe.
„Canàlj, s. Canaille.
„Canalljös, v. fr. — liederlich, schelmisch, lose, leichtfertig; nichtswürdig, abscheulich, greulich.
„Canàl-Ventil, v. gr. l. fr. — Leit-Windklappe (Orgel-Bau).
„Canapé, gr. fr. — 1) Ruhebett, -Bank, Faulbette, Polsterbank; 2) Rasensitz, -bank.
†Canàrien-Bastart, v. span. tsch., Kanàrien-Sperling, -Blendling (der den Ameisen nachstellt und dem Kanàrien-Vogel ähnlich ist; was Canarin).
†Canàrien-Sect, v. span. l., Kanàrischer Strohwein (von den Kanàrischen Inseln).
†Canàrien-Sie, v. span. tsch., Kanàrien-Weibchen (Weibchen des Kanàrien-Vogels).
†Canàrien-Vogel, v. v., Gelbsperling, Sangsperling (bekannter, schöner Sangvogel, von den Kanàrischen Inseln abstammend).
†Canàrien-Zucker, v. span., Hof-Zucker (feinster kanàrischer Zucker, wie er nach der achten Siedung ist).
†Canarin, v. span., Kanàrien-Sperling (was Canàrien-Bastart).
†Canàster, v. gr. span., 1) Körb-Petum, -Zuruch, -Taback (Knaster); 2) Waaren-Sack (in Indien); 3) Thee-, Zucker-Korb (worin dieser und jener verpackt wird).
†Caneànias, v. ostd., Glanz-Seidezeug, ostindischer Atlas.
„Cancellàrius, l. — Siegel-Bewahrer (s. Canzler).
„Cancellatiòn, v. l. — 1) Vergitterung; 2) Durchstreichung (mit Gitter oder Kreuzstrichen); 3) gerichtliche Vernichtung (einer Urkunde).
„Cancelle, s. Canzelle.
„Cancellei, s. Canzlei.
„Cancelliren, v. l. — 1) vergittern, mit Gitter- oder Kreuzstrichen durchstreichen; 2) vernichten (z. B. eine gerichtl. Urkunde ꝛc.).
„Cancellist, s. Canzellist.
„Cancrinischer Vers, v. gr. l. — Krebs-Vers (der vor- und rückwärts gelesen, denselben Sinn giebt; z. B. Otto tenet mulum, madidam mappam tenet Anna).

„Cancrös, v. gr. l. — krebsig, krebsartig.
„Cand., s. Candität.
„Candeláber, v. l. — 1) Arm-, Docken-, Hoch-, Stock-Leuchter; 2) Docken-, Flammen-, Geländer-Gefäß (Baukunst).
„Candèl-Messe, v. l. — Lichtmesse (Marien-Reinigungs-Fest).
„Càndel-Zucker (Zucker-Candel), v. l. — Läuter-, Eis-, Glanz-, Glas-, Würfel-Zucker.
„Candeur, fr. — 1) Reinheit; 2) Lauterkeit, Unschuld; 3) Biedersinn, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit.
„Candidàt, v. l. — 1) Weißgekleideter; 2) Anwart, -wärter, Bewerber (um eine Würde, ein Amt ꝛc.).
„Candidatùr, v. v. — Anwartei; Amts-, Würde-Bewerbung, -Anwartschaft ꝛc.
„Candiren, v. l. — durch-, ein-, überzuckern; in Zucker einmachen.
„Càndis-Zucker, v. l. fr. — Kanten-, Schmelz-, Würfel-Zucker (s. auch Candel-Zucker).
„Canditor, l. — Zucker-Bäcker, Süßwürzer (was Conditor).
„Canditorei, v. v. — Zuckerbäckerei, Süßwürzerei (Gewerb, Handel, Laden; was Conditorei).
„Càndör, s. Candeur.
„Càne, gr. l. it. — 1) Hund; 2) s. Cànna 4).
„Canèel, s. Cannèll.
„Cànel coal, gr. l. engl. — Rund-, Rohr-Kohle (die am leichtesten brennt).
„Canepin, fr. — Hühner-Leder (weißes Schaf- oder Ziegen-Leder).
„Canevas, gr. fr. — 1) Gitter-Leinwand; 2) Entwurf, Grundriß ꝛc.; 3) Wortmaß; 4) Farzen-, Zotten-Umriß, -risse (zu Molieres Zeiten, von der italienischen Schaubühne entlehnt).
„Cànewah, s. Canevas.
††Canhàdo, port. Wein- und Oelmaß zu 70—71 franz. Würfel-Zoll (12 Canh. geben einen Almùda).
†Cànja, ägypt., Lustboot (zu Nilfahrten).
„Caniculàr-Ferien, v. gr. l. — Hunds-Lagerast, -Feiertage (z. B. für Schulen, Staatsdiener, Rathsbehörden).
„Cànna, gr. l. it. — 1) Rohr, Schilf; 2) Pfeife, Mundstück, Kehle; Büchsenrohr, -lauf; 3) Stab, Elle; 4) † ital. Stab (ein Ellenmaß in Italien zu 2 Vara oder 8 Palmi; in der Länge etwa 700 franz. Linien).
††Cànnacus, was Nànnacus.
„Cannèll, v. gr. it. — Zimmet, Zimmet-Rinde.
„Cannellàt, v. v. — überzuckerter Zimmet.
„Cannelliren, v. gr. it. — röhreln, röhren, ausfurchen, -höhlen, -kehlen, Hohlkehlen machen.
„Cannellirt, v. v. — geröhrt, -röhrelt, -rinnelt, -furcht, ausgekehlt ꝛc.
„Cannelliren, v. gr. it. fr. — Schaft-Rinnen (z. B. an Säulen; Baukunst).
„Cannetille, gr. fr. — Schrauben-Lahn.
††Cannibàl, amr., 1) Beiname wilder, menschenfressender Völker (z. B. derer, auf den Caraibischen Inseln, von denen diese Benennung sich herschreibt, so wie mehrerer in Brasilien, Süd-Indien ꝛc.); 2) † roher, grausamer Mensch, Unmensch.
†Cannibàlisch, v. v., 1) nach Art der Menschenfresser; 2) roh, grausam, wild, unmenschlich.
†Cannk, chin., Baumwollen-, Hemderzeug aus China.
„Canntillj, s. Cannetille.
††Canòbus, s. Kanòbus.
†Cànoë, ind., Boot, Kahn, Stamm-Nachen (aus Baumrinden oder von ausgehöhlten Baumstämmen, in welchen die Indianer mit Rudern und Segeln (nach ihrer Art) fahren).
„Cànoh, s. Canot.
„Cànonad, s. zunächst.
„Canonade, gr. fr. — Stuck-, Geschütz-Feuerung, -Donner.
†Canòne, gr. fr., 1) Stuck, Feldstuck; Grob-, Schwer-Geschütz; 2) Lauf, Röhre, Stiefel; 3) Bohr-Eisen; 4) Dickstück (bei der Schmelz-Arbeit); 5) Beinröhre; 6) hohles Mundstück; 7) Weberschule; 8) Ausgußröhre; 9) Gefälztopf; 10) Schlüsselröhre; 11) Hohlwalze.
†Canònen-Donner, v. v., Geschütz-, Stuck-Donner.
†Canònen-Gut, v. v., Stuckspeise, -gut.
†Canònen-Keller, v. v., Stuck-, Wallkeller (s. auch Casematte 2).
†Canònen-Ofen, v. v., Rohr-, Stuck-Ofen.
„Canònen-Schablòne, v. v. — Stuck-Lehre, Bild-Brett.
„Cànones conciliòrum, gr. l. — Verordnungen, Gesetze der Kirchen-Versammlungen, -Vereine.
„Canonicàt, s. Canonie.
„Canònicus, -ci, capitulàris, -res, gr. l. — Sprengels-Stiftsherr, en, -Geistlicher, che.
„Canònicus, -ci, cathedràlis, -les, gr. l. — Haupt-Stiftsherr, en, Stiftskirche-Geistlicher, che.
„Canònicus, -ci, regulàris, -res, gr. l. — Gelübde-Stiftsherr, en, -Mönch, che, Ordens-Geistlicher, che.
„Canoniàl, gr. fr., was Kanònisch.

„Canonie, s. Kanonikat.
„Canonich, s. Canonier.
†Canonier, gr. fr., Stuckschütze, Feuerwerker.
„Canonier-Chalouppe, gr. fr. — Stuck-, Geschütz-, Kriegs-Boot.
„Canonier-Schalüppe, s. Canonier-Chalouppe.
„Canoniren, v. gr. fr. — stuckfeuern, mit, aus grobem Geschütze feuern, schießen, beschießen.
„Canot, ind. fr., was Canoë.
„Can'pein, s. Canepin.
†Cänschu, chin., Schreibschoß-, Schreib-Rinde-Baum (japanischer Papier-Baum, von dessen Schossen eine Rinde gezogen wird, aus welcher man eine Art Schreibpapier macht).
„Cantabile, v. it. — singbar; singend, sangartig (Tonkunst).
††Cantabrier, span., Name eines alten, rohen, spanischen Volksstammes in der Gegend von Tarracona, welcher den Römern tapfern Widerstand geleistet hatte.
†Cantabrisches Brod, v. v., Schwefel-, Kleien-, Hunde-Brod (wie es die gefangenen Cantabrier von den Römern aus Haß und Rache sollen erhalten haben).
„Cantante, it. — 1) singend; 2) Singer.
††Cantarello, gr. it., Gewicht zu 100 Lire oder 85½ Berliner Pfund (in Sardinien).
††Cantaro, gr. it., 1) Gewicht zu 25, 50, 150—250 Pfd. (nach den verschiedenen ital. Plätzen); 2) Getraide-Maß zu 1 Scheffel (oder 4 Rupp, gleich 100 Pfd. in Livorno und Cochin); 3) Weinmaß in Spanien, das auch Aroba maior heißt.
„Cantate, v. l. it. — Festsang (Sanggedicht mit Kunst-(Arie), Red-(Recitativ), Hoch- oder Verein-(Choral)Gesängen zu 3 Abtheilungen, jedoch nicht immer).
„Cantate-Sonntag, v. l. — Sang-Sonntag (von den Meßworten aus Ps. 98, 1., Cantate Domino 2c.: „Singet dem Herrn 2c.," so benannt).
„Cantatrice (-tritsche), it. — Singerin.
„Canter, s. Cantre.
„Canticum canticorum, l. — 1) Haupt-, Muster-Lied; 2) Hohe Lied (Salomos).
„Cantilene, v. it. — 1) Lied, Singstückchen; 2) Geschwätz, Possen, Leier (uneigentlich).
„Cantilles, fr. — gesponnener Rasch.
„Cantilli, s. Cantilles.
„Canto, it. — Gesang; Hochtönung, -gesang.
„Canto fermo, it. — steter, einstimmiger Hoch-(Chor-)Gesang.
„Canton (-tone), fr. it. — 1) Kreis, Bezirk, Bannkreis; 2) Ritterkreis (ritterschaftliche Besitz- oder Gebiets-Eintheilung); 3) Frei-, Bundeskreis (in der Schweiz die 19 neuern Landes-Abtheilungen oder Frei-Gebiete); 4) Winkel, Wappen-, Schildtheil.
„Cantonal-Kosten, v. v. — Kreis-, Bezirks-Kosten.
„Cantonal-Verfassung, v. v. — Kreis-, Bezirks-Verfassung.
„Cantonfrei, v. v. — werb-, bannfrei.
„Cantoniren (sich), v. it. fr. — 1) einlagern; 2) verschanzen; 3) besetzen, auszieren; 4) sich zusammenziehen, verschanzen, eine feste Stellung nehmen, annehmen; 5) eingelagert seyn, Standlager haben, standlagern.
„Cantonirungs-Quartier, v. v. — Stand-, Orts-Lager, Rast-Wohnung, -Lager.
„Cantonist, v. v. — Kreis-, Bezirks-Angehöriger, -Pflichtiger, -Ansaß.
„Cantonnement, it. fr. — Einlager, Standwohnung, Orts-Lager (was C.-Quartier).
„Cantonn'mahn, s. Cantonnement.
„Canton-Regelmahn, s. Canton-Reglement.
„Canton-Reglement, it. fr. — Bann-, Werbekreis-Verordnung.
„Cantor, l. — 1) Singer, Vorsinger; Sangmeister; 2) Schullehrer, -meister.
„Cantorat, v. v., was Cantorei 1).
„Cantorei, v. v. — 1) Vorsingers-, Schulmeisters-Amt, -Haus 2c.; 2) Ton-Verein, Ton-Lust-Gesellschaft (an manchen Orten).
„Cantores amant humores, l. — Singer lieben Flüssigkeiten, das Naß, Glas; trinken gern.
„Cantre, fr. — Rollen-, Spuhlen-Zug, -Lauf.
„Can wolahn, s. Camp volant.
†Canzel, v. l., 1) Gitterstuhl; 2) Rednerstuhl, -bühne; Hochstuhl, Predigerstuhl; 3) Pürsch-Bank.
„Canzelle, v. l. — Stabgitter, Rahmen-, Röhrengitter (oben in der Windlade; Orgelbau).
†Canzellist, v. l., 1) Gitter-, Schrannenschreiber; 2) Reinschreiber; Schrifthelfer, Beischreiber; Herrschaftschreiber, Ausfertiger.
†Canzlei, v. l., 1) Siegel-Amt; 2) Schranne, Fertigungs-Stube; 3) Verwaltungs-, Regierungs-Bau; 4) Verwaltung, Regierung.
„Canzlei-Abbrev(w)iatoren, v. l. it. —

päpstliche Sendschreiber (72 an der Zahl).
„Canzlei=Personal, v. l. — Canzlei rc. Behörde, =Amt, =Dienerschaft rc.
„Canzlei=Regent, v. l. — 1) Siegelführer, Obersiegler; 2) Schrannen=, Verwaltungs=Vogt, =Oberer (zu Rom).
„Canzlei=Styl, v. l. gr. — Canzlei=Schreibart, =Sprache.
†Cànzler v. l., Siegelbewahrer, =wart, Staatssiegler; 2) Schatzwart (in England eines der höchsten Staatsämter); 3) Hoher=Schulwart, =Würdner; Ober=hoch=Lehrer rc.
„Canzòne, it. — Lied.
„Canzonètte, it. — Liedchen.
„Caoutchouc, engl., was Cautchuc.
„Cap, l. it. — 1) Vorgebirge, Landesspitze (am Meere); 2) Schiffsnase; 3) Jungfer, Scheibe (Schiffsbau; s. auch Càpo).
„Capàb'l (=bel), s. Capable.
„Capable, fr. — tauglich, fähig, tüchtig, geschickt; empfänglich, brauchbar.
„Capacität, v. l. — 1) Fähigkeit, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit; 2) Fassungskraft; 3) Gehalt, Inhalt; 4) Raum, Gelaß.
†Capaspùssar, ind. Seiden=, Baumwollen=Baum.
†Capaùn, v. l. it., Kluppbahn.
„Càpax, l. — 1) fähig, tauglich, tüchtig, brauchbar, geschickt; 2) empfänglich, geeignet.
„Càpax ingènium, l. — fähiger Kopf.
„Cap d'àrme, s. Capitaine d'armes.
„Cap d' bònn Esp'rahns, s. Cap de bonne Esperance.
„Cap de bonne Esperance, fr. — Vorgebirg der guten Hoffnung.
„Capellàn, v. neul. it. — 1) Neben=, Unter=Prediger, Predigtgehilfe; 2) Schloß=Helfer, =Prediger; 3) Haus=Geistlicher, =Prediger.
„Capèll=Director, v. it. l. — Spielgraf, Hof=Tonspielmeister; Tonspiel=Leiter.
„Capèlle, v. neul. it. — 1) Kirchlein, Neben=Kirche, Bethaus; 2) Schloß=, Hof=Kirche; 3) Hof=Tonspiel=Saal, Schloß=Tonsaal; 4) Hof=Tonspiel=Verein, Schloß=Tongesellschaft; 5) Ofenkappe; Schmelztigel; 6) Kegelhelm (Scheidekunst); 7) Büchse, Lade; 8) Windrosen=Deckel; 9) Zünddach (über dem Zündloch eines Geschützes); 10) Prüfwage (Münzwesen); 11) Webstuhlgerüst, =gebäude.
„Capèllen=Silber, v. v. — Tigel=Silber.
„Capèllen=Ton, v. v. — Nieder=Ton, niedere Ton=Stimmung (Tonkunst).
„Capellètti, it. — 1) Hütchen; 2) ††Name der vormaligen besten venezianischen Kriegsleute.
„Capelliren, v. it. — 1) abreiben, reinigen; 2) trummen, aufspuhlen.
„Capèllmeister, v. neul. it. — Spielgraf, Hof=Tonspielmeister; Tonspiel=Leiter.
„Càper, der, v. l. fr., s. Capre.
†Càper, die, v. v., s. Càpre.
„Càper=Brief, v. l. fr. — Seebeuter=Brief, Schiffräuber=Brief.
„Caperèi, v. l. — Schiffräuberei, Raubschifferei. Seebeuterei.
„Càpern, v. l. — Schiffe aufbringen, =wegnehmen, rauben, =erbeuten.
†Càpern, die, s. †Caper.
†Capi=Aga, trk., Verschnittenen=Vorsteher (der Weißen am türk. Hofe).
†Capi=Balukbàschi, trk., Sicherheitswache=Oberster (bei den Türken).
†Capidschi, s. Capigi.
†Capidschi=Baschi, s. eb. d.
†Capigi, trk., Wächter, Thürhüter (im Serail).
†Capigi=Bachi, trk., Wächter=, Thürhüter=, Pförtner=Hauptmann (im Serail).
„Cabillär, =laire, s. Syrop capillaire.
†Capin, trk., Wochen=, Monat=, Zeit=oder Frist=Ehe (die bei den Türken auf eine bestimmte Zeit geschlossen wird und gewöhnlicher als die Nikiah (s. dieses Wort), jedoch weniger ehrenvoll bei ihnen als die Letztere ist).
„Capiren, v. l. — begreifen, fassen, verstehen.
„Càpis=Kraut, Cabüs.
„Capitäl, v. l. it. — Knauf, Kranz Säulenkopf.
„Capitälchen, v. l. — 1) Haupt=, Stamm=Grund=Geldchen; 2) Vorbuchstäbchen 3) Mittel=Latein=Schrift; 4) Streif Bändchen.
„Capitän, s. Capitaine.
„Capitän d'àrme, s. Capitaine d'armes.
„Capitän d' gàrd, s. Capitaine de garde
„Capitän Liöt'nahn, s. Capitaine Lieutenant.
†Capitän=Pàscha, v. fr. trk., 1) Se Großoberster (des türkischen Seewesens 2) Statthalter und Befehlshaber von Roßschweifen.
„Capitaine, fr. — 1) Hauptmann; Rittmeister; 3) Feldherr.
„Capitaine d'armes, fr. — Waffen=Hauptmann, =Aufseher.
„Capitaine de garde, fr. — Leibwach Hauptmann.
„Capitaine=Lieutenant, fr. — Hauptmanns=Statthalter, Fürd=Hauptmann.
„Càpita jugàta, l. — 1) Joch=Köpfe; Doppel=, Verein=, Bund=Köpfe (b

z. B. auf Münzen neben einander von der Halb-Antlitz-Seite angebracht sind).

„Capitäl, v. l. — 1) Haupt-, Nutz-, Stamm-, Grund-, Leih-Geld; Stamm-Vermögen; 2) Hauptsache, -geschäft; 3) Hauptstadt; 4) Haupt-Linie (Festungs-Bau); 5) vorzüglich, hauptsächlich.

„Capitäl-Buch, v. v. — Haupt-Buch.

„Capitäl-Buchstabe, v. v. — Haupt-, Anfangs-Buchstabe.

„Capitäl-Conto, v. l. it. — 1) Haupt-Rechnung; 2) Stammgelds-, Stamm-Vermögens-, Grundgelds-Rechnung, -Ueberschlag.

„Capitälien, v. l. — Haupt-, Nutz-, Stamm-, Leih-Gelder; Vorschüsse ꝛc.

„Capitalisiren, v. l. — 1) Haupt-, Leihgelder anlegen; 2) zu Haupt-, Grundgeld anschlagen.

„Capitälis poena, l. — Todes-, Lebens-Strafe.

„Capitalist, v. l. — Haupt-, Nutzgeldner, Rentner.

„Capitäliter, l. — 1) häuptlich, mit dem Tode, am leben (be-, gestraft werden); 2) als Haupt-, Leih-, Nutzgeld; 3) verzinslich, nutzgeldlich.

„Capitäl-Punkt, v. l. — Hauptstück, -punkt.

„Capitäl-Sache, v. l. — Hauptsache.

„Capitäl-Ton, v. l. — Haupt-, Grund-Ton.

„Capitäl-Verbrechen, v. l. — Haupt-, Hals-, Kopfverbrechen.

„Capitäl-Zahlung, v. l. — 1) Haupt-Zahlung; 2) Heimzahlung oder auch Darzahlung des Grund-, Nutz-, Leih-Geldes ꝛc.

„Capitäna, l. it. — Haupt-Ruderschiff, -Galeere, -Boot (beim Theidunger Verkaufung).

Capitan-Bàcha, it. trk., See-Groß-Oberster, Flotten-Oberster (was Capitän-Pàscha).

„Capitàno regènte (-retschènte), it. — Regierungs-Oberer, Verwaltungs-Haupt, -Hauptmann (wie im italienischen Freistaate St. Marino (dem einzigen noch auf der ganzen Halb-Insel) die höchste obrigkeitliche Person, welche zugleich den Titel Excellenz führt, genannt wird).

„Capitatiòn, v. l. — Kopfschätzung, -Besteuerung.

„Capitatiòns-Steuer, v. v. — Kopfgeld, -Steuer.

„Capitàto, it. — 1) angekommen; 2) be-, überliefern.

„Capitel, v. l. — 1) Abschnitt, -theilung; Schrift-Theil; 2) Gegenstand; 3) Verweis; 4) Zusammenkunft, Versammlung; Gesammt-Verein, Ordens-Verein, -Gemeine; 5) Versammlungsort.

„Capitèll, v. it., s. Capitäl.

„Capitiren, v. it. — eintreffen, ankommen, -langen ꝛc.

„Capitòl, v. l. } — 1) Hirnkasten, -Schädel; 2) †Schädelburg (wie Einer der 7 Hügel in Rom heißt, worauf das ältere Rathhaus ꝛc. stand und auch das neuere steht; 3) Benennung des vormaligen wie des jetzigen römischen Rathhauses, auch derjenigen zu Wàshington in Amerika und zu Toulouse (Tùluhs) in Frankreich; 4) festes Schloß, Burg-Schloß (nach Art des römischen Capitols, welches einst Rom zur Vertheidigung diente).

„Capitòlium, l. }

„Capitulànt, v. l. — 1) stimmfähig; 2) Stimmgeber; 3) Vertragschließer, Uebergabs-Unterhändler, Theidiger; Abdinger, Loshafter; 4) Anhafter, Kriegsdienstnehmer, Kriegs-, Wehrdinger, -hafter.

„Capitulàr, v. l. — 1) Stifts-, Sprengels-Mitglied, -Verwandter, -Zugehöriger; 2) Unterhändler, Vertrag-, Vergleichschließer; 3) Kriegshafter, Wehrdinger, Kriegsdienstnehmer ꝛc.

„Capitulàrisch, v. l. — 1) stiftsmäßig, stiftlich, stifts-, sprengelsgehörig, -angemessen, stift-, sprengelbetreffend ꝛc.; 2) verhandlungs-, vergleichs-, vertragsmäßig; gesetzlich.

„Capitulàt, v. l. — Uebereinkunft, Unterhandlung, Vergleich, Vertrag, Bündniß.

„Capitulatiòn, v. l. — 1) Uebergabs-Vergleich, -Vertrag, -Theidung; 2) Wahl-Vertrag; 3) Bundes-Vertrag, -Vergleich; Vertrags-Bedingung, -Annahme; 4) Wehr-Haft, Kriegsdienst-Vertrag; festgesetzte Dienstzeit, Dienst-Haft ꝛc.

„Capituliren, v. l. fr. — 1) unterhandeln, sich vergleichen, übereinkommen (z. B. wegen der Uebergabe eines festen Platzes), theidigen, Vertrag schließen; 2) abdingen, loshaften, sich auf Vergleich ergeben; 3) anhaften, sich verdingen, in Kriegs-, Wehrdienste treten, wehrhaften.

†Càpivar (-war), port. fr., Wasserschwein (aus Brasilien; kommt des Nachts ans Land und schadet besonders den Bäumen).

†Càplacken, v. holl., Schiffergeschenk, -trinkgeld (gewöhnlich 1/8 über die bedungene Fracht).

„Caplàn, s. Capellàn.

„Caplanèi, v. neul. — 1) Helfer-, Bei-Prediger-, Schloßhelfer-Amt, -Stelle

(Helferat); 2) Helfers-, Schloßpredigers-Wohnung; (Helferathaus).
„Capnus, gr. l. — Erdrauch, Taubenkropf, Wildraute.
„Capo, it. — 1) Kopf, Haupt; 2) Häuptling, Anführer, Vorsteher; 3) Vorgebirge; 4) Anfang.
„Capo d'astro, it. — Guitarren-Aufsatz.
„Capo di buòna sperànza, it — Vorgebirg der guten Hoffnung (an der südlichen Spitze von Afrika).
„Capòh, s. Capot 3) bis 6).
†Capo Làzaro, it., Lazaronen-Haupt, -Häuptling (Anführer der Lazaroni zu Neapel; bei 30000 an der Zahl.
„Capon, fr. — 1) Schlaukopf, Gauner; 2) schlauer Spieler, Pfiffiker; 3) Ankerhacken.
„Càporal, v. l. it. fr. — 1) Häuptling; 2) Obermann, Rottner, Rottmeister, Wachtführer, Leibmann (was Corporal).
„Capòres gehen — zu Grunde gehen, verderben ꝛc.
„Capo riòne, it. — Stadtviertelmeister.
„Capòt, s. Capote und Capot.
„Capot, fr. — 1) Regenmantel; 2) Regenkappe, Reise-, Nachtmütze; 3) bestürzt, beschämt, stichleer, geschlagen, -deckt, -putzt (im Spiele); 4) dahin, verloren, todt; 5) entkräftet, hinfällig; 6) entzwei, zerbrochen.
„Capotage, fr. — Schiffwegkenntniß, -kunde.
„Càpotasch, s. Capotage.
„Capote, fr. — Weiber-Regenmantel.
„Capòtt seyn, werden, machen, s. Capot, 3) bis 6) und verbinde es mit diesen Zeitwörtern.
„Càppa, gr. l., s. Kàppa.
„Càpper, der, s. Capre.
†Càpper, die, s. Càpre.
„Capre, fr. — 1) Raubschiff; 2) Kreuzer, Schiffräuber, Seefreibeuter.
†Càpre, fr., Bocksblüte, -knospe, Küchengewächs, das zu Fleisch und Backwerk gebraucht wird.
„Caprice, fr. — 1) Eigensinn, Laune, Anwandelung, Willkühr ꝛc.; 2) Einfall, Launenstück; 3) Lappenmantel.
„Capricètto, it. — 1) kleiner Eigensinn; 2) Launenstückchen.
„Capriccio, it. — 1) Eigensinn, Laune, Anwandelung, Willkühr, Grille; 2) Einfall, Launenstück, Stegreifdichtung, -Tönung ꝛc.
„Capricieux, fr. — eigensinnig, launisch, launenhaft, störrig, halsstarrig ꝛc.
„Capriciren, v. fr. — den Kopf setzen, steifen ꝛc.
„Capricòrnus, l. — Steinbock.
„Càprification, v. l. — Gallwespen-Befruchtung.
„Caprificiren, v. l. — künstlich befruchten (durch Gallwespen).
„Caprifòlium, l. — Geisblatt, Je länger, je lieber.
„Capriòle } s. Cabr.
„Càpriolet, t. } s. Cabr.
„Capris, s. Caprice.
„Càprisiöh(s), s. Capricieux.
„Capritschätto, s. Capricetto.
„Capritscho, s. Capriccio.
„Càpsel, v. l. — 1) Gehäuß, Scheide, Büchse, Schachtel; 2) Scherbe (Scheidekunst).
„Càpsül, s. zunächst.
„Capsule, l. fr.
†Càpsilar-Aga, türk., Hofgeprängmeister (am türk. Hofe).
Captàtio benevolentiä, l. — Gunstbewerbung, Einschmeichlung, Bitte um geneigtes Gehör.
„Captatiòn, v. l. — Erschleichung, Erschmeichlung, Einschmeichlung.
„Captàtio verbòrum, l. — Wortfängerei, -Auffangen.
„Captiös, v. l. — verfänglich, listig, betrüglich.
„Càptiviren, v. l. — 1) verhaften, fesseln, gefänglich einziehen; 2) gewinnen, sich erwerben, in Gunst setzen; 3) bändigen, im Zaume halten.
„Captivität, v. l. — 1) Gefangenschaft; 2) Zwang.
„Captür, v. l. — 1) Einfahung, Verhaftung, Gefangennehmung; 2) Wegnahme, Auffangung; 3) Beute; 4) † Landtags-Bund (in Pohlen).
„Capturàlien, v. l. — Halsgericht (des Landtags-Bundes in Pohlen).
„Captür-Befehl, v. l. — Verhaft-, Wegnahme-Befehl.
„Captür-Gericht, was Capturàlien.
„Càptus, l. — Fassungskraft.
„Capuce, fr. — was Capuchon.
„Capuchon, fr. — Mönchskappe.
†Càpudan-Bey, türk., Unter-Seeoberster, -Großadmiral (bei den Türken).
†Càpudan-Pàscha, türk.; 1) Ober-Seeherr, See-Großoberster; 2) Statthalter und Befehlshaber von 3 Roßschweifen (als 3te höchste Reichswürde; was Càpitän Pascha).
†Càpük (-puc), ind. fr., Seide-, Baumwollen-Kissen.
„Càpüs, s. Capuce.
„Càpüschon, s. Capuchon.
„Càput, l. — 1) Kopf, Haupt; 2) Grund, Hauptgrund; 3) Haupt-Abschnitt, Schriftheil ꝛc.
„Caput, s. Capot; 3) bis 6) und Capot.

„Caputiren, v. l. — köpfen, enthaupten, niederhauen.
„Caput mòrtuum, l. — 1) todtes Haupt, todter Kopf; 2) Ueberbleibsel, Niederschlag, Bodensatz (Scheidekunst).
„Caputt, s. Capot 3) bis 6) und Capote.
„Caputt-Rock, v. l. — Mützen-, Kragen-Rock; Ueberrock, Reisemantel, -rock.
„Capütze, v. it. fr. — 1) Mönchskappe; 2) Spitz-, Reise-, Kragenkappe; 3) Haube, Hauptdecke.
„Caputzhut, v. v. — Mützenhut, (Reisehut, der zugleich die Stelle einer Mütze vertritt).
„Caputzinàde, v. it. fr. — Mönchs-, Barfüßer-Gewäsche, Salbaderei ꝛc.
†Caputziner, v. l. it., Mützen-Mönch, Barfüßer, Bartbruder ꝛc.
†Caputzinerblume, v. v., Pfaffenkäppchen.
„Caputzinerpulver, v. l. — Läusegift.
†Cap-Wein, v. l. span., Vorgebirgswein; (Wein vom Vorgebirge der guten Hoffnung, an der südlichen Spitze von Afrika; s. auch Constàntia, 3).
„Caque, fr. — 1) Härings-Tönnchen, -Fäßchen; 2) Talgbutte, Tiene; 3) Wachs-Schmelzofen.
„Caquet, fr. — Geschwätz, Gewäsche, Geplauder.
„Caqueteur, fr. — Schwätzer, Wäscher, Plauderer.
„Caquetiren, v. fr. — schwätzen, wäschen, plappern, plaudern.
„Carabain, s. Carabin.
„Carabin, fr. — 1) Streifspieler, zaghafter Spieler, Strichspieler-, setzer ꝛc. der beim Spiele (z. B. Pharao, Roth und Schwarz ꝛc.) nur zu- und abgeht, nicht Stand hält, wenig wagt, mit geringem Gewinne oder Verluste bald wieder abzieht); 2) Einredner, Stichler, Wortkrägler, -Plänkler.
„Carabinad, s. Carabinade.
„Carabinade, fr. — 1) Streif-, Strichspiel; 2) Streif-, Stich-, Plänkel-Rede.
„Carabine, fr. — Stutzgewehr, Stutzen, Reiterflinte, -Büchse.
„Carabiner, was Carabine.
„Carabiner-Schuh, v. fr. — Stutzhalter, Stutzenschuh.
„Carabiner-Streich, v. v. — was Carabinade.
„Carabinieh, s. Carabinier.
„Carabinier, fr. — Büchsen-, Stutzenreiter.
„Carabiniren, v. fr. — ritt-, streifplänkeln (wie die Büchsenreiter); 2) spiel-, wort-plänkeln; sticheln ꝛc.; 3) Schraubenzüge machen, einen Lauf ziehen, ausreißen.
†Càracal, gall. fr., Löwengefährte (Name eines Thiers, das gern um den Löwen sich aufhält).
†Caracàlle, v. gall., Leibrock, Fersenrock (wie ihn des Kaisers Severus Sohn und Nachfolger, Bassiànus Antoninus, oder der nach dieser Kleidung benannte und besser bekannte, römische Kaiser Caracàlla zu tragen pflegte, und wodurch der Wuchs sehr herausgehoben wurde).
†Caràci-Caras, was Càrag.
„Càracol, gall. fr. — 1) Wendel-, Schneckentreppe; 2) s. Caracole.
„Caracole, gall. fr. — 1) Pferdsschwenkung, -Tummelung; 2) Reiter-, Reiterei-Schwenkung (rechts oder links).
„Caracoleur, gall. fr. — 1) Schwenker; 2) Tummler; Plänkler.
„Caracoliren, v. gall. fr. — sich schwenken, herumtummeln, Schwenkungen machen.
„Càracolör, s. Caracoleur.
†Caràcoly, fr. amer., Misch-, Halbgold (Erz, das gleich viel Theile Gold, Silber und Kupfer enthält; es wird von den amerik. Wilden auf den Caraiben und sonst sehr gesucht).
††Caracòre, ostd. port., was Kàrkur.
„Caràcten, v. gr., s. Charàkten.
†Caräer, was Caraiten.
„Caràffe, v. it. fr. — 1) Tischflasche, -fläschchen; 2) Flaschen-Trinkglas.
„Caraffìne, v. v. — Flaschen-Gläschen (zu Wein, Oel, Essig).
„Càrafon, it. fr. — Kühlgefäß, -Eimer (um das Getränke darein zu stellen).
†Càrag(i), gr. türk., Juden-, Christenzoll, Kopfsteuer (die der türk. Kaiser zu 4½ Piaster vom Kopfe erhebt).
††Càraga, was Càragach.
††Càragach, türk., Benennung einer Baumwollen-Gattung von Smyrna.
†Caràgi-Baschi, gr. türk., Oberzoller, Ober-Zoll-Aufseher.
††Càragrouch, (-grusch, oder -grosch), gr. türk., Name einer türk. Münze zu 1 Rthlr. 2 Ggr. oder frz. Sous.
††Caraiten, v. jüd., Name solcher Juden, die sich an den Buchstaben des Gesetzes halten, Ueberlieferungen und Talmud verwerfen (was Protestànten in der christl. Kirche).
††Càrak, v. gr. port., 1) Name der größten Art port. Kriegs- und Handelsschiffe (zu 6 Verdecken oder Böden, die bei 2000 Menschen fassen); 2) † Beutelthier, Hühnchenfänger (aus Brasilien).
†Càrambol, v. gr. türk., Haupt-, Ober-,

Roth-, Blauball (im Stoß- oder Drucktafelspiel (Billard).
„Carambolage, gr. türk. fr. — Haupt-, Rothballung.
„Carambolasch, s. Carambolage.
†Caramboliren, v. gr. türk. fr., behaupt-, beröthballen, beblauballen, (den Haupt-, Blau- oder Rothball mit seiner Kugel berühren, welches zum Vortheile des Spielenden um so mehr gereicht, wenn er denselben zugleich mit der feindlichen Kugel macht oder einbeutelt 2c.
†Caramel, v. gr., Kopf-, Guß-, Braun-, Würfel-, Hauptzucker (zum Einmachen der Früchte und Färben der Kraftwasser; auch zu Gußbildern wird derselbe gebraucht, und für diesen Zweck mit Eyweiß 2c. vermischt. Carmelzucker ist dasselbe).
††Caramussal, gr. türk., Benennung eines türk. Kauffahrteischiffes mit hohem Hintertheile.
††Caranna-Gummi, amer. arab., Name eines wohlriechenden Harzes aus Neuspanien.
††Caraques, port. fr., s. Carak.
††Carat, v. gr. it. fr., 1) Hauptschnitt, -theil; 2) Feinheit, Güte, Gehalt, Maß oder Grad des Goldes; 3) der 24. Theil einer Mark oder Unze (zu 24 Skrupel) oder 24 Gran, an Werth 7 Gld. 30 kr. oder 1½ Dukaten; 4) Gewicht von 4 Gran oder 12 Green (bei Perlen und andern Edelsteinen).
†Caratiren, v. gr. it. fr., versetzen, vermischen (Gold, Silber).
†Caratirung, v. v., 1) Gold-, Silberversetzung, -Vermischung (bei jenem mit Silber, bei diesem mit Kupfer); 2) Prüfnadelmischung.
†Caratsch, s. Carag.
†Caratschi Baschi, s. Caragi B.
†Carav(w)an-Baschi, arab. türk., Reise(zug)-Anführer (derer, die als Wallfahrer oder Kaufleute durch die afrik. und arabischen Sandwüsten ziehen).
†Carav(w)ane, v. arab., 1) Reisezug, große (Reise-) Gesellschaft (in den Morgenländern auf Kameelen und Pferden; 2) Kreuz-, Ritterzug (z. B. der Maltheser-Ritter zur See gegen die Türken).
†Carav(w)anen-Fahrer, v. arab., Seitenzügler (Seefahrer, der auf seiner Reise von Hafen zu Hafen steuert, und durch dergleichen Abstecher, oder kleine Nebenreisen, allerhand Güter aus- und einladet).
†Carav(w)anen-Thee, v. arab. chin., Zügler-, Büchsenthee (der beste kommt zu uns über Rußland aus China).
†Carav(w)anserai, arab. pers., 1) Lagerplatz, Gasthaus, Herberge, Wirthshaus (in Arabien, Persien, und der Türkei); 2) Wirth (einer solchen Herberge in den gedachten Ländern).
†Carav(w)elle, port. fr., 1) Leichtsegler (Fahrzeug zu 100 bis 140 Tonnen in Portugall); 2) Häringsschiff (Art frz. Fischerkähne); 3) †† Benennung der größten türk. Kriegsschiffe.
„Carbiner, s. Carabiner.
„Carbonade, l. it. — Rostbraten, geröstetes (auf Kohlen gar gemachtes) Rippenstück.
†Carbonaria, l. it., was Carbonarismus.
†Carbonarism (-mus), v. v., 1) Köhlerei, Köhlerwesen; 2) Thronmeuterei; 3) Verfassungs-Umtrieb, -Blendwerk 2c. (im Jahre 1812 soll die verstorbene Königin v. Neapel Karoline, zur Wiederherstellung des neapolitanischen Thrones durch Errichtung eines Getreuen-Bundes den Grund zu dieser Köhlerei gelegt und zum ersten Gesetze sowohl Sittsamkeit, als strenge Gerechtigkeit dabei gemacht haben. Nach der Stifterin Tod und im J. 1817 wurde der Köhlerbund zu Macerate (im Römischen) noch mehr erweitert und befestiget. Was er jedoch eigentlich, bei der langen Zögerung einer von Oben einzuleitenden Verfassung, nunmehr im Schilde führte und in welche Zerrüttung er besonders Sicilien brachte, hat der Zeitraum vom 6ten Juli 1820 bis April 1821, sattsam gelehrt 2c.).
†Carbonaro, -ri, l. it., 1) Köhler, Kohlenbrenner; 2) Verfassungsfreund; 3) Kesslers-Gegner (s. Calderari); 4) Thronmeuterer (gegen sie erschien eine päpstl. Bulle vom 13. Septbr. 1821); 5) Köhlersmantel (neue Art farbig gefütterter Mäntel, wodurch die Carbonari in und ausser Italien sich einander kenntlich zu machen suchten und wogegen selbst in Wien Maßregeln getroffen wurden 2c.).
„Carbonat, s. Carbonate.
„Carbonate, l. fr. — Kohlen-Säure (kohlensaures Salz, Kalk, Pot- oder Topfasche 2c.).
„Carbonicum alcali, l. arab. — Kohlensäure.
„Carbunkel, v. l. fr. — 1) Glutkohle; 2) Hochroth-Stein (Rubin); 3) Giftgeschwür, Pestbeule.
„Carcador, v. span. — Fracht-, Ladungs-Unterhändler, -Mäkler (für Schiffe, besonders in Amsterdam).
„Carcasse, v. it. fr. — 1) Gerippe; 2) Brandkugel (mit Granaten gefüllt); 3) Rippkugel (eisengerippte Feuerkugel);

4) Werksatz; 5) Schiffsgerippe, Gesteck (zu einer Haube); 7) Häring (bildlich, von einer sehr magern Person und im Scherze gesagt).

„Cárcer, l. — Gefängniß, Loch; Thurm, Stockhaus ꝛc.

„Carcerátickum, l. — Schließ=, Haft=, Thurmgeld (für den Schließer oder Gefangenwärter).

„Carcinóma (= ata), gr. l. — s. Karc.

„Carciofolàro, it. — 1) Speisdistel=Esser; 2) Bänkel=Singer (in Rom und Neapel).

†Cárdaces, pers. l., Raubkrieger; Schnapphähne (waren bei den alten Persern zwar tapfere, aber raubsüchtige und vom Plündern ꝛc. gesetzlich lebende Krieger).

†Cardätsche (= detsche), v. l. span. fr., 1) Drahtkamm, Pferdbürste; 2) Wollen=, Seide=, Haarkamm; Hacken=, Kratzbürste.

†Cardätschen, v. v., 1) kämmen; 2) krempeln, streichen; 3) striegeln.

†Cardamómen, v. gr. l., 1) Gauch=, Kressekörner, Gauchgewürz (Same von der Cardamomenstaude; kommt aus Arabien und Ostindien); 2) afrikanischer Pfeffer.

„Cárdamon, gr. l. — Kresse, Kressig.

„Carde, v. l. fr. — 1) Distel, Distelkopf; 2) Rippe; 3) Wollenkamm, Kratzbürste.

„Cardeele, v. v., Raáen=Taue (Schiffswesen).

†Cardemómen, s. † Cardam.

„Carden, v. l. fr. — kämmen, streichen, striegeln, mit dem Wollen= oder Streichkamme bearbeiten.

„Carderie, l. fr. — Kamm=Getrieb.

„Cardetsche, s. Cardätsche.

„Cardeviól, v. l. it. — Blumenkohl, cyprischer Kohl (gewöhnlich Karviól genannt).

†Cardinál, v. l., 1) Hauptdiener (wie eine Thür=Angel, um welche sich die ganze Thüre dreht, so im Bilde die Cardinäle der röm. Kirche); 2) Oberpfarrer, =Seelsorger, Hauptgeistlicher, =Priester, Purpur=Hirte; 2) päpstlicher Wahlherr, Ober=, Staats= und Kirchen=Rath (des päpstl. Stuhls); „3) — Streiche, Streichkamm (Tuchscheererei); 4) Silber=Schmetterling; 5) Purpur=Schnips, =Schnaps (dem sogenannten Bischof ähnlich).

†Cardinalát, v. l., 1) Hauptdienerschaft; 2) Purpuramt, =würde; Ober=Seelsorgers=, Ober=Staats= und Kirchenrathsamt, =würde (in der röm. Kirche und beim päpstl. Stuhle).

†Cardinál=Bischof, v. l. gr., Haupt=Kirchen=Oberer, =Aufseher, =Vorsteher, Purpur=Oberhirte.

†Cardiál=Erzbischof, v. v., Haupt=, Kirchen=Oberst, Aufseher ꝛc., (der als Erzbischof zugleich Cardinal ist oder den Purpur trägt).

†Cardinál=Padron, v. l. gr. l., päpstl. Staats= und Kirchen=Obervogt.

„Cardinál=Plätzchen, v. l. — Purpurplätzchen, =gebäk (Rothhütler Backwerk).

†Cardinál=Priester, v. l., römischer Hauptkirchen=Aeltester.

†Cardinál=Protector, v. l., römischer oder päpstlicher Haupt=, Ober=Kirchen=Anwalt, =Schützer, =Rechtssprecher.

„Cardinàls=Collegium, v. l. — Papstwähler=Rath, Purpur=Hirtenrath, Purpur=Amtsrath ꝛc.

„Cardinàls=Hut, v. l. — Purpurhut, päpstl. Wahlherren=Hut, Papstwähler=Hut.

„Cardinál=Tugend, v. l. — Haupt=Tugend.

„Cardinál=Vogel, v. l. — Silber=Schmetterling.

„Cardinál=Wein, v. l. — Purpur=, Rothhütlerwein (ein mit Zucker und Pomeranzen versetzter, weißer und rother Wein).

„Cardinál=Wind, v. l. Hauptwind.

„Cardinál=Zahl, v. l. — Hauptzahl (eins, zwei, drei ꝛc.).

†Cardinea (Càrdea), l., was Càrna.

†Càrdis, v. l., Kamm=, Wollenzeug; Kamm=, Strichzeug.

„Cardit, v. l. — versteinerte Ripp= oder Kamm=Muschel.

„Cardobenedict, v. l. — Segens=, Bitterdistel, Bornkraut.

„Cardon, l. fr. — Distelkohl.

„Càrd'rih, s. Carderie.

†Careien, s. Kareien nebst dem Weitern.

„Carenz, v. l. — 1) Mangel, Abgang; 2) Leerheit, Reinauf, Nichtshinterlassen (bei Schuldnern oder Verstorbenen); 3) Straf=Fasten.

„Carènz=Zeit, v. v. — Entbehrungs=, Geduldzeit (bis man eine Besoldung ganz bezieht).

„Careß, s. Caresse.

„Càreſſahn, s. Careſſant.

„Careſſant, fr. — liebkosend, einschmeichelnd.

„Careſſe, fr. — Liebkosung, freundliche Begegnung.

„Careſſen machen, v. v. — 1) liebkosen, schmeicheln, freundlich begegnen, aufnehmen; 2) süß thun, gute Worte geben.

„Careſſiren, v. fr. — 1) liebkosen, schmei=

cheln; 2) liebeln, buhlen; 3) freundlich, gnädig ꝛc. aufnehmen, begegnen; 4) durchscheinen lassen (das Nakte; in der Malerei; 5) belecken, sorgfältig bearbeiten, schön vollenden.
„Caressirer, v. fr. — Liebkoser; Liebler, Buhler.
„Càret, v. l. — es mangelt, fehlt.
†Carétte, v. gr. it., Haupt-, Riesen-Schildkröte.
„Càrex, l. — Riedgras.
„Carfine, s. Caraffine.
„Carfiòl, s. Cardeviol.
†Carfreitag, s. Charfreitag.
„Carfunkel, s. Carbunkel.
„Càrga, it. port. — 1) Ladung; 2) Güter-, Waarenverzeichniß (von einem Schiffe).
„Cargadeur, it. port. frz. was Cargadòr.
„Càrgadòr, s. Cargadeur.
„Cargadòr, it. port. — 1) Schiffslader, 2) Schiffsmäckler (s. auch Carcadòr).
„Càrgàson, s. Cargaison.
„Cargaison, it. port. fr. — 1) Ladung, Befrachtung, Schiffsladung; 2) Waaren-, Personen-Verzeichniß (eines Schiffes).
„Cargason, was Cargaison.
„Cargo, port. it. — Waarenmäckler, -schaffer.
„Cariatiden, s. Karyathiden.
„Càrica, it. — 1) Gewicht, Last, Bürde; 2) Amt, Dienst, Bedienung; 3) Ladung, Befrachtung; 4) Abfeuerung, Angriff (auf den Feind); 5) Angelegenheit, Sorgfalt (uneigentlich).
„Caricatur, v. it. — 1) Belastung, Auf-, Ueberladung; 2) Zerr-, Fratzenbild, -Gemälde, -Gestalt, Schmähbild (gezeichnet, gemalt, gestochen ꝛc.)
„Caricaturist, v. v. — Zerr-, Fratzen-Bildner.
„Cariciren, v. it. — beladen, belasten ꝛc. (z. B. mit Wechselzügen).
„Càrico, it. — 1) Ladung; 2) Ladungsgewicht, Last; 3) Amt, Bedienung; 4) Sorgfalt (3 und 4 seltener; s. dagegen Càrica, als gewöhnlicher).
„Cariceide, v. syr. fr. — Feigenstein (eine Art Korallen-Flechte, oder Kor.-Schwamm).
„Càries, l. — 1) Bein-, Knochenfraß; 2) Wurmstich; Getraide-Fäulniß.
†Carillion, s. Carillon.
†Carillon, fr., 1) Glockenspiel; 2) Becher-Tonspiel, (Tonwerkzeug aus Gensel-(Porcellàn-) Bechern und Schaalen zu 4 Achtungen (Octàven).
„Carine, s. Karyne.
„Cariös, v. l. — angefressen, schadhaft, bein-, knochenfraßig.

„Cariòl, s. Carriole.
„Carìren, v. l. — 1) mangeln, abgehen, fehlen; 2) entbehren, fasten.
†Càrisel, ttsch. fr., Kirsei, Hersei (eine Art Gitter-Leinwand zum Zimmerüberziehen).
„Càritas, l. — 1) Liebe, Zärtlichkeit; 2) Mutterbild (Marie und das Jesuskind vorstellend).
„Caritiòn, v. l. — Mangel, Entbehrung, Fastenstrafe.
††Càrla, ostd., Benennung einer Art gemalter Leinwand (von Carlas auf der Malabarischen Küste).
†Carl d'òr, ttsch. fr., Gold-Karl (goldener Karl) Karlsstück, goldene Karls-Münze; (zu 5 Thaler Conv. Geld).
†Carlin } v. ttsch., Karlsstück, goldener
†Carolin } Karl; (Goldmünze zu 11 Gulden; s. auch Caroline und Carlino).
†Carlino, ttsch. it., heißt 1) eine neapolitanische Silbermünze, (Karlchen, Karlsstückchen) zu 10 Grani; ungefähr ½ Kopfstück oder 10 bis 12 kr. unseres Geldes; 2) eine römische Silbermünze (Römer-Karlchen), theils zu 7½, theils zu 15 Baiocchi, oder ½ und 1 Paulo; 3) eine Sardinische Goldmünze (Sarder-Karl) zu 25 Lire, oder 12 Rthlr., unter König Karl Immanuel, 1755 geprägt.
†Carmagnole, der, piemontesisch fr., 1) Savoyarden-Bursche, -Laufjunge; 2) Freiheits-Toller, -Schwärmer ꝛc.
†Carmagnole, die, piem. fr., Sing-, Tanz-, -Freiheitslied, -Tanz (aus den traurigen 1790ger Jahrgängen der frz. Staatsunruhen, worin es hieß: Dansons la Carmagnole, oder: Laßt uns Carmanjole tanzen; d. h. Jemanden durch die Köpframme (Guillotine) morden.
†Càrmanjol, -jole, s. Carmagnole.
††Carmeliter, v. syr., Mönch vom Orden des Berges Karmel in Syrien (dieser Orden, welcher zu den 4 sogenannten Bettel-Orden gehört, soll nach Einigen schon im J. 412 von dem Patriarchen Johannes zu Jerusalem, nach Andern im Jahr 1180 unter Papst Alexander dem 3ten gestiftet worden seyn. In Spanien wurde er für beide Geschlechter durch eine Therese, von Abula gebürtig, im Jahr 1568 mit Genehmigung des Papstes Pius 4. eingeführt, auch unter Clemens dem 8ten im Jahr 1580 daselbst in noch größere Aufnahme gebracht).
†Carmeliter-Wasser, v. v., Bienenwasser.
†Càrmel-Zucker, s. Càramel.

„Càrmen, l. — 1) Lied, Gedicht; 2) Gelegenheits-Gedicht; 3) Weissagung.

„Càrmen seculàre, l. — Jubel-Lied, -Gedicht (dergleichen wurden bei den 100jährigen Jubelfesten der alten Römer von Knaben und Mädchen gesungen).

††Carmènta, l., hieß eine dichtende oder weissagende Nymphe, welche die Mutter des Evanders war. Sie führt auch den Namen Nikòstrata. Ihr wurden von den Römerinnen die sogenannten Carmentalien, eine Art Geburtsfeste, gefeiert.

††Carmentàlien, s. den vor. Art.

†Carmentàlische Pforte, v. l., Unglücks-Thor (wie in Rom einst dasjenige Thor hieß, durch welches die 306 Fabier gegen die Etrusker auszogen und alle im Treffen geblieben, Keiner mehr durch dasselbe zurückkehrte. Man nannte es auch Porta sceleràta.

†Carmesin, v. arab. it., Hochroth (eine Malerfarbe zur Wasser- und Düpfel-Malerei).

†Carmin, was Carmesin.

„Càrmina, l. — Lieder, Gedichte ꝛc.

„Carminàd, e, s. Carbonade.

„Carminativ, das, v. l. — Blähungs-Gegenmittel, Wind-Abführungsmittel (z. B. Engelwurz, Schwerdlilie, Wermuth, Stabwurz).

„Càrmoasein, s. Carmoisin.

„Carmoisin, was Carmesin.

†Carmosiren, v. schwd., beranden, -setzen, einfassen, umgeben (einen größern Edelstein mit kleinern).

†Carna, l., fabelhafte Göttin der Weltangel oder Erd-Drehpunkte und Himmelsgegenden (bei den alten Römern); 2) Lebensquell-Göttin (welcher die Erhaltung der edlern Eingeweide und des Herzens empfohlen wurde; sie führte auch die Namen Càrdea und Cardinea.

„Carnage, fr. — Blutbad, Gemetzel.

„Carnàsch, s. Carnage.

„Carnàt, v. l. it. — 1) Fleisch-, Specktheil; das Fleischige, Speckige; 2) Speckseil (Wallfischfang).

„Carnatiòn, v. l. — 1) Fleischigkeit, Befleischung; 2) Fleischhaltung, -Darstellung, -Bildung, -Ausdruck (in den bildenden Künsten, besonders der Malerei); 3) Fleischfarbe, -färbung.

„Carnatùr, v. l. — Fleischung, Befleischung, Fleischdarstellung ꝛc.

„Carnaval, it. fr. s. Càrneval.

„Carneh, s. Carnet.

†Carne(i)òl), v. l. fr., Fleischfarbestein, Rothagat.

„Carnet, fr. — Reise-, Kauf-, Handels-, Geschäftsbüchlein, Meßkladde, -Verzeichniß.

„Càrneval (-wall), v. l. — 1) Fleischabschied, -verabschiedung; 2) Fasching, Fastnachtslust ꝛc. (z. B. der Fasching in Wien, München, oder der Carneval in Venedig, Mayland und Neapel, welche immer viel Fremde herbeiziehen und allen Glanz zur Schau tragen).

„Càrnieh, s. Carnier.

„Carnier, fr. — Waid-, Jagd-Tasche.

„Carnies, v. it. (Cornice) — 1) Häupt-, Obergesimse; 2) Kehlleiste, Rinnleiste (an Säulen, Schränken, Thüren ꝛc.).

„Càrnies-Blei, v. v. — Leisten-, Rinnenblei.

„Càrnies-Hobel, -Stahl, v. it. — Leistenhobel, -Stahl.

„Càrnifex, l. — Henker, Nachrichter.

„Carnificatiòn, v. l. — 1) Verwandlung in Fleisch, Verfleischung; 2) das Schinden, Zerfleischen, Quälen, Martern.

„Carnificina, l. — 1) Folter, Pein-, Qual- (Marter-) Kammer; 2) Richtstätte, -platz.

„Carnificiren, v. l. — 1) in Fleisch verwandeln, zu Fleisch ansetzen, verfleischen; 2) schinden, zerfleischen; 3) foltern, peinigen, quälen, martern.

†Carniòl, s. Carneòl.

„Carnosität, v. l. fr. — Fleischauswuchs, -Gewächs, wildes Fleisch.

††Carnuten, v. celt. gall., hieß ein alter, celtisch-gallischer Volksstamm am Flusse Loire in Frankreich, von dem sich das heutige Chartres nebst seinem Herzoge, herschreibt.

„Càro, l. — Fleisch; 2) s. Carreau 4).

†Caròba, afr., Name einer geringen, maurischen Münze zu etwa 2¾ kr.

†Caròccium, ttsch. l., Heerwagen-Fahne (der alten Longobarden (Lang-Spießler), die als ein Heiligthum betrachtet, im Kriege auf einem besonders hohen Wagen aufgepflanzt und mit dem Heere während des Kampfes nach allen Seiten in Bewegung gesetzt wurde).

„Carogne, it. fr. — 1) Aas, Luder; 2) Vettel, Meze ꝛc.

†Carolina (ler), ttsch. l., Hals-Gerichts-Ordnung Kaiser Karl des 5ten.

„Caroline, ttsch. fr. — 1) Eberwurz; 2) † Karls-Münze (schwedische Silbermünze zu 19 fr. Sous, 2 Den; oder ungefähr 10 Gr. 4 Pfg. Conv. Geld; 3) Name einer Goldmünze zu 11 Gldn. (s. auch Carlin; 4) Roth-, Mittel-Ball (im Stoß- oder Druck-Tafelspiel (Billard); 5) †† Vorname (weiblicher, wofür die Franzosen: Charlotte (Schär-

lott), das von Charles (Karl oder Kerl wie Karoline) abstammt, haben.
††Caroliner (Carolus aureus oder d'or) s. Carolus 3).
†Carolitisch, mit Laubwerk geziert.
††Carolus, ttsch. l. — 1) Kerl, Karl; 2) † Karlsstück; (Benennung einer alten frz. Münze zu 10 Deniers (unter Karl dem 8ten.); 3) † Gold-Karl; (alte englische Goldmünze von Karl dem ersten zu 12 Gldn. 12 kr. oder 5 Conv. Thlr).
†Caronade, v. engl., Richtstuck, kurzes Schraubenstuck, Zielgeschütz; (schweres Geschütz vom Engländer Caron erfunden, das vermittelst einer Schraube nach jedem Punkt gerichtet und abgefeuert werden kann. Es findet sich gewöhnlich in Festungen und an Seehäfen aufgepflanzt).
„Carònj, s. Carogne.
„Carossel, s. Carroussel.
„Carotte, it. fr. — Möhre, gelbe Rübe, 2) Reibstange; Reib-Taback, Petums-Rolle, Zuruchsstange.
„Carpätt, s. Carpette.
„Carpette, fr. — Packtuch.
„Carpiren, v. l. — 1) abbrechen, -nehmen, niedermachen; 2) meistern, tadeln.
„Carre, fr. — 1) Viereck, Gevierte; 2) Dosenstampfe; 3) Drehgestell; 4) Schuhstück; 5) Höhen-, Wegmesser; 6) Vierung; 7) Münzstämpel.
„Carreau, fr. — 1) Platte, Bodenplatte; 2) Boden, Gasse, Straße; 3) Raute, Eckstein, Schellen (im Spiel); 4) Glas-, Fenster-Scheibe; 5) Stuhl-, Polsterkissen; 6) Wurfholz, Keile, Pfeil; 7) Gartenbeet; 8) Bindestein, Läufer; 9) Krippenplatte; 10) Barkholz; 11) Hartleibigkeit; 12) Füllbrett; 13) Fliese, Bakstein; 14) Grob-, Putzfeile; 15) †† Benennung eines frz. Baumwollenzeugs von St. Quentin.
„Carrette, ttsch. fr. — Wägelchen, Kärrchen.
„Carriär, s. Carrière.
„Carriär-Attak, s. Carrière-Attaque.
„Carricatur, s. Caricatur.
„Carrière, fr. — 1) Erzgang, Steinbruch; 2) Renn-, Lauf-, Wett-, Stechbahn; 3) Dienstgang (beim Kriegswesen); 4) Amts-, Würdelauf rc.; 5) Schul-, Lehrbahn.
„Carrière-Attaque, fr. — Reiter-Sturm, stürmischer Reiterei-Angriff.
„Carriòl, s. Carriole.
„Carriole, ttsch. fr. — 1) Riemen-Kärrchen, -Wägelchen (s. auch Cabriolet).
††Carro, it., Benennung eines neapolit. Wein- und Getraidemaßes; jenes zu 2 Botti oder 120 Caraffen, gleich 12 Barilli; dieses zu 36 Tòmoli von 24 Kornmaß.
„Carroh, s. Carreau, besonders 2) und 3).
†Carron-Works, schottl., Eisenwerke am Carronflusse (2 Meilen nordwärts von Falkirch, zwischen Glasgow und Edinburg in Schottland).
„Caroß, s. Carrosse.
„Carosse, ttsch. fr. — Kutsche, Gefährt, Stadt-, Staatswagen.
„Carroussel, fr. — 1) Ritter-, Renn-, Ringelspiel, -Rennen; 2) Dreh-Rennen, Ritter-Ringel, Renn-Kasten; (ein Getriebwerk für Herren und Frauen zu Lanzen-, Pfeil-, Bolzenschießen, Kegelschieben, Ringstechen auf Holz-Rossen und Tragsesseln.
„Carrussel, s. Carroussel.
††Carshun, syr., heißt so viel, als arabisch mit syrischen Buchstaben geschrieben oder gedruckt; wie z. B. die Bücher der Maroniten in Syrien und besonders im Kloster Tarnische rc., obgleich deren Besitzer selbst das Syrische nur selten verstehen.
„Carta bianca, gr. it. — 1) weißes Blatt; 2) blanker, weißer, leerer, unüberschriebener Bogen; 3) Frei-, Vollmachts-Blatt (mit bloßer Namens-Unterschrift des Gebers oder Bevollmächtigers, worauf das Nöthige vom Empfänger oder Beauftragten darüber gesetzt wird; 4) freie Hand, unumschränkte Vollmacht.
„Cartätsche, v. gr. it. fr. — 1) Sprüh-, Hagelbüchse; 2) Sprüh-, Platz-, Speikugel.
„Cartätschen-Büchse, s. Cartätsche 1).
„Cartätschen-Kugel, s. Cartätsche 2).
„Cartätschen-Schuß, v. gr. it. fr. — Hagel-Schuß.
„Carta partita, gr. it., was Charte partie, oder Certe partie.
„Cart' blansch, s. Carte blanche.
„Cart' directris, s. Carte directrice.
„Cart' d'Partih, s. Carte de Partie.
„Carte blanche, gr. it. fr., was Carta bianca.
„Carte de partie, gr. it. fr. — Befrachtungs-, Frachtvergleich, Schiffladungsvertrag (was Charte partie oder Certe partie).
„Carte directrice, gr. it. fr. — Richtungs-, Nachachtungs-, Vorschrift-Karte.
„Carteggiren, v. gr. it. — 1) blättern, 2) Briefe wechseln.
„Cartel, v. gr. it. fr. — 1) Ausforderung, Fehdebrief, Kampfblatt; 2) Einladungsbrief (zu einem Ringel-Rennen) 3) Auswechselungs-, Auslösungs-, Auslieferungs-Brief (in Betreff gefangener Krieger oder Ausreißer); 4) Au

schlag=, Kund=Zedel; 5) Kampfspiel=Ordnung (im Ring=Rennen oder Ritter=spiel); 6) Handels=Gewähr=, Sicherheits=Vertrag (zwischen kriegführenden Mächten); 7) Uhr=, Stelluhrkasten, Uhr=Gehäus.

„Cartell, s. Cartelle.

„Cartellbruch, v. gr. it. — Billbruch.

„Cartelle, gr. il. fr. — 1) Mühlstein=Bohle, =Brett; 2) Einleg=Brettchen (zu eingelegter Tischler=Arbeit); 3) Schreibhaut, =wad; (für Tondichter).

„Cartellmäßig, v. v. — billmäßig; wechselbillig.

„Cartel=Schiff, v. gr. it. fr. — Auswechslungs=, Auslösungs=, lieferungs=Schiff (zu Kriegsgefangenen 2c.).

„Cartera, gr. it. fr. — Brief=Tasche.

†Cartesianischer Teufel, v. fr., Druck=, Ab= und Auf=, Steig= und Sinkteufel (hohles, puppenähnliches Glasbildchen, in einer mit Wasser angefüllten und oben fest verschlossenen Glasröhre, wodurch dasselbe, wenn man der Bedeckung dieser Röhre einen schnellen, schwachen Druck mit dem Finger giebt, niedersinkt und wieder aufsteigt, wenn der Druck nachläßt. Von dem frz. Weltweisen Descartes im 17ten Jahrhundert erfunden).

„Carteschiren, s. Carteggiren.

††Carthäuser, v. fr., heißen die Mönche eines Ordens, welchen der h. Bruno, 1086 zu Chatreux im Gebirge bei Grenoble in Frankreich, gestiftet, und nach diesem Orte benannt hat. Sie tragen härene Gürtel, essen kein Fleisch, und beobachten außer dem Gruße: Bedenke dein Ende (Meménto móri) unter sich ein stetes Stillschweigen 2c.

†Carthäuser=Pulver, v. v., Spießglas=Asche (was Kermes minerális).

††Carthágo, phön. afr., 1) neue Stadt, Neustadt; 2) Name jener berühmten, reichen und mächtigen, im nördlichen Africa von der phönizischen Prinzessin Elisa oder Dido ehemals angelegten und von dem libyschen Könige Hiárbas oder Járbas vollendeten Seestadt, welche den Römern die Herrschaft der Welt bei 120 Jahre streitig machte und nach ihrer Zerstörung, durch den jüngern Scipio, denselben noch gefährlicher und schädlicher, als zuvor, gewesen war (s. auch Býsra oder Býrsa).

†Carthaune, v. l., Vierungs=Stuck, Geviert=Stuck (Geschütz 4ter Größe, schießt 24 — 48 Pfund Eisen).

„Cartilágo, l. — Knorpel.

„Carton, gr. it. fr. — 1) starke, steife Pappe oder Pappedeckel; 2) Waaren=schachtel; 3) Musterkarte; 4) Auswechsel=, Umdruckblatt; 5) Musterzeichnung (auf starkem Pappedeckel, wie z. B. die berühmten, vatikanischen Cartóni von Raphael).

„Cartonnerie, v. v. — 1) Pappemacherkunst; 2) Pappewerkstätte.

„Cártonn'rih, s. Cartonnerie.

„Cartótsche, v. gr. it. } — 1) Dutte,

„Cartouche, gr. it. fr. } Schießdutte, =Rolle, Ladung; 2) Duttentasche; 3) Abschied; 4) Zier=, Schön=Leiste, Zier=Rahmen, =Schnörkel, =Einfassung; 5) Gauner, Spitzbube.

„Cartschofolàro, s. Carciofolàro.

„Cártusch, s. Cartouche.

„Cárum, gr. l. — Kümmig, Kümmel.

„Carunkel, l. — Fleischgewächs, Schwamm=Ansatz (am Körper).

„Cárus, gr. l. — Todesschlaf, große Schlafsucht.

„Cárussel, s. Carousel.

„Carvanserái, s. Carawanserái.

„Carviól, s. Cardeviól.

„Cas, s. Case.

†Casácha, span. amer., Berg=, Reise=hüttchen (auf den Cordilleras im mittäglichen Amerika, kleine Gebäude zu etwa 15 Geviert=Fuß, von Stein, für die mit den Brief=Felleisen hin und her reisenden Boten.

„Casagin, v. it. — 1) Schoßrock (für Frauenzimmer); 2) Schoßrock, Haus=Frieder (für Mannsleute).

„Casaguin, it. fr. was Casagin.

„Cásak, s. Casaque.

„Cásakein, s. Casaquin.

„Casaque, fr. — Reiserock, Reit=, Regenmantel.

„Casárme, v. it., s. Caserne.

„Cáscad, s. zunächst.

„Cascade, it. fr. — 1) Wasserfall; 2) Sprung; 3) Zufall.

„Cascadelle, v. it. — Wasserfällchen 2c.

†Cascarille, v. span., Grauduft (grauliche Baum= und Fieberrinde von lieblichem Geruche und bitterem Geschmacke aus Peru und beiden Indien; s. auch Kaskarille).

„Casche, s. Caché.

„Cáscheh, s. Cachet.

††Cáschemir, s. Cachemir.

„Caschetiren, s. Cachetiren.

„Caschiren, s. Cachiren.

„Casch'loh, s. Cachelot.

†Cáschoh, s. Cachos.

„Cascholiren, s. Cajoliren.

„Cascholör, s. Cajoleur.

†Cáscholon, s. Cacholong.

„Cáschot'rih, s. Cachoterie.

†Cáschu, s. Cachou.

„Càsco, it. port. — 1) Fall; 2) Schiffsrumpf; 3) Umschlag, Kauf, Alleinspiel (auf die fallende Farbe im L'hombre); 4) Fallspiel (mit teutschen Blättern dem L'hombre ähnlich).
„Càscus càscam ducit, l. — 1) ein Alter ehelicht eine Alte; 2) Alte gehören zusammen.
„Case, v. l. it. — 1) Haus; 2) Hütte, Bauerhütte; 3) Feld; 4) Band, Bund; 5) Schriftkasten.
„Càsel, v. l. — 1) Priesterkleid, Meßgewand; 2) Hausrock, Alltagekleid, Frieder.
„Càsel-Knabe, v. v. — 1) Meßtuchhalter, -knabe (bei der Messe der Glaubigen angestellt); 2) Nachtmals-, Andachtsknabe (an einigen Orten der Freiglaubigen).
„Casematte, v. it. span. — 1) Narren-, Blinden-Haus; 2) Stuck-, Mordkeller, Wallgewölbe, -keller; feuerfestes Waffen- oder Kriegerhaus; 3) gewölbte Sprenggrube, gewölbter Erdgang.
„Casemattiren, v. it. span. — unterwölben.
„Caserne, v. it. fr. — 1) Waffenhaus; 2) Kriegerhaus, -Bau, -Wohnung ꝛc.
„Casernement, it. fr. — 1) Krieger-Einlegung; 2) Krieger-Herberge, -Behausung.
„Caserniéh, s. Casernier.
„Casernier, fr. — Kasterwart, -meister.
„Caserniren, v. it. fr. — ins Kriegerhaus legen, einlegen, -lagern; Krieger behausen, kastern.
„Casern'mahn, s. Casernement.
†Casika, s. Caciqua.
††Casimir, s. Cachemir oder Kàschemir.
„Casinist, v. l. it. — 1) Landhäusler; 2) Lusthäusler, Lustgeber, -vereiner, Gesellschaftswirth; 3) Gesellschafts-, Lustvereins-Mitglied, Vereins-Genosse, -Theilhaber.
„Casino, l. it. — 1) Landhäuschen, Vorwerk; 2) Gesellschafts-, Vereinhaus; 3) Lust-, Spiel-, Tanzverein; 4) ††Benennung eines Kartenspiels zu 4 Personen.
„Cask, s. Casque.
„Càskeh, s. Casqué.
„Caskètt, v. it. fr. — Helm, Sturmhaube, -Kappe.
†Càsna, pers. türk., Schatzkammer (des pers. türk. Hofes).
†Casnàdar-Bachi, pers. türk., Schatzmeister (am pers. türk. Hofe).
†Casnàde, pers. türk., erste Verwaltungskammer (am türk. Hofe).
†Casòda-Bachi, türk., Groß-, Haupt-, Ober-Kammerherr.
„Casque, l. fr. — 1) Helm, Sturmhaube, -Kappe; 2) Seehelm (Muschelart).
„Casqué, l. fr. — Behelmter, Sturmkäppler.
„Casquet, s. Casque 1), oder Caskètt.
„Càssa, ttsch. it. — 1) Kiste, Lade, Zahlbank, Geldschrank, Kasse; 2) Baarschaft, Geldvorrath; 3) Zahl-, Geldstube, -Tisch.
„Càssa-Buch, v. v. — Kassen-, Geld-, Ein- und Auslagbuch.
„Càssa-Cònto, ttsch. it. — Kassen-Rechnung -Ueberschlag.
„Cassa-Crèdit, ttsch. it. l. — die Kasse ꝛc. borgt, hat gut, soll haben, einnehmen, empfangen.
„Cassa-Dèbet, ttsch. it. l. — die Kasse ꝛc. schuldet, ist schuldig, soll geben, auslegen, bezahlen.
„Cassätte, s. Cassette.
„Càssa-Rechnung, ttsch. it., was Càssa-Cònto.
††Càssas, ind. fr., Benennung eines starken, weißen Baumwollenzeugs.
„Cassa-Sàldo, ttsch. it. — Kassensturz, -Abrechnung.
„Cassatiòn, v. l. fr. — 1) Aufhebung, Vernichtung, Ungültigmachung, Verwerfung, Auslöschung; 2) Entsetzung, Verstoßung (vom Dienste, Amt).
„Cassatiòns-Gericht, v. v. — Aufhebungs-, Urtel-Verwerfungs-, Vernichtungs-Gericht, -Hof.
†Cassàva (-wa), amer. span., Wurzelbrod (in Amerika).
†Càsse, s. Càssa und Càse 4).
„Càssen-Billet, v. ttsch. it. fr. — Kassenschein, -Zedel (königl. sächs. Papiergeld von 1 — 100 Thalern; steht gewöhnlich dem baaren Gelde gleich, oder erhält noch etwas Aufgeld. Es sind derzeit an Solchem für $4^1/_2$ Millionen in Umlauf gesetzt).
„Càssen-Billjeh, s. Càssen-Billet.
†Càssen-Buch, -Cònto, s. Càssabuch ꝛc.
†Càssen-Geld, v. ttsch., Abgaben-, Steuer-, Schatzungs-Geld (wie es nach Art und Währung in die öffentl. oder herrschaftl. Cassen mancher Orte geliefert werden muß).
†Càssen-Rechnung, s. Càssa-R.
„Càsserol, s. Casserole.
„Casserole, fr. — Dämpf-Kachel, Dämpfer, Koch-, Rost-, Fußpfanne, Schmortiegel.
„Casserol(e)-Löcher, v. v. — Rost-, Koch-Löcher ꝛc.
„Cassetin, ttsch. fr. — Fach, Gefach, Fachwerk.
„Cassette, v. ttsch. it. — Käßchen, Geldschränkchen, -Kistchen, -Kästchen.

„Cassetiren, v. ttsch. it. — 1) einkassiren, in die Kasse, den Geldschrank legen, thun, zur Kasse einziehen; 2) schachtelähnlich verzieren.

„Cassetirt, v. v. — 1) einkassirt ꝛc.; 2) ineinander geschoben, schachtelähnlich verziert.

††Cassetto, it., Name einer ital. Münze zu 4 Pfennig.

†Cássia, e, v. l. it., 1) Zimmetrinde, Mutterzimmet; 2) †† Benennung des Senes-Blätter-Strauchs und Abführungs-Marks (kommt aus Indien und Aegypten); 3) Name des Schotendorns oder Akázien-Baumes, der ursprünglich aus Indien kommt.

†Cassier, v. ttsch. it., Kassenhalter, Zahlmeister.

„Cassiren, v. l. — 1) zerbrechen, -stoßen, -schlagen, -knacken; 2) absetzen, -schaffen, vom Dienste jagen, entlassen; 3) vernichten, aufheben, ungülrig machen, -erklären; 4) schwächen, entkräften, erschöpfen.

†Cassirer, was Cassier.

†Cassók, it. engl., langes Unterkleid (der Geistlichen in England, besonders in Oxford).

„Cassolätt, s. Cassolette.

„Cassolette, fr. Rauchpfännchen.

Cassonád, s. Cassonáde.

„Cassonáde (Zucker), v. ttsch. it. fr. — Kisten-Zucker; 2) Mehlzucker (s. auch Farin).

„Cassóni, ttsch. it. — 1) Groß-Kisten, -Truhen; 2) Schachtel-Zierrath, -Verzierungen (resen- oder schachtelähnliche ineinander geschobene Verzierungen, besonders an Bühnen oder Decken; nach altröm. Baugeschmacke).

„Casserol, s. Casserole.

„Casstein, s. Cassetin.

„Cassutha, gr. l. — Wickel-, Filzkraut, Lodtern.

„Castagnette, gr. span. fr. — Handschelle, Tanzklapper (arab. oder maurischen Ursprungs mit kastanien- oder nußähnlichen und ausgehöhlten, an Daumen und Mittelfinger gesteckten, hölzernen Beckchen oder Schälchen unter dem Tanzen mit beiden Händen zu klappern).

„Castaniätte, s. Castagnette.

†Castánie, v. gr. l. it., wälsche Mehlnuß, Käste; (ursprünglich aus der Stadt Castánia im alten Thessalien oder aus der Stadt Magnésia, an den Grenzen Thessaliens und Macedoniens).

†Castanien-Baum, v. gr. l. it., wälscher (thessalischer) Mehlnuß-, Käste-Baum.

†Caste, v. ostd., 1) Geschlecht, Volksstamm; 2) Menschenart, Zunft, Innung, Gesellschaft (s. auch K).

„Castéin, s. Kast. ꝛc.

„Castell, v. l. it. — 1) Schloß, feste Burg, Klein-Festung; 2) Schiffsverdeck; 3) Hinter-Gestell, -Theil, After ꝛc.

„Castellán, v. l. it. — 1) Burg-, Schloßwart, -Vogt, -Verwalter, -Aufseher; 2) Bett-, Zimmergeräthmeister (mitunter).

„Castellanei, v. v. — Burgvogtei, Schloßwartei, -Verwaltung ꝛc.

†Càstengeist, v. ostd., Zunftgeist (was Kasten-G.)

„Castigatión, v. l. — Züchtigung.

„Castigátio patérna, l. — väterliche Züchtigung.

„Castigiren, v. l. — züchtigen, in die Zucht nehmen.

††Castillán, v. span., Name einer span. Münze zu 14 Reálen.

„Castór, s. K.

„Castóreum, gr. l. — Bibergeil.

„Castrametatión, v. l. — Feldlagerkunst, Lagerabsteckungskunst, Lagerkunst.

„Castrát, v. l. it. — Verschnittener, Verheilter, Entmannter ꝛc.

„Castratión, v. v. — Verschneidung, -heilung, -stümmelung, Entmannung.

„Castriren, v. l. it. — verschneiden, -heilen, -stümmeln, entmannen; 2) verderben; 3) wegstreichen.

„Castról, s. Casserole.

„Càstrum dolóris, l. — 1) Schmerzenslager; 2) Todtengerüste, Trauer-, Leichenbühne, -gerüste.

„Càstrum statívum, l. — Stand-, Winterlager (bei den alten Römern; die Ueberbleibsel eines Solchen wollen Einige bei dem Weiler Buch, der an der Straße von Aalen nach Ellwangen liegt, in den neuesten Zeiten bemerken, indem dort wirklich das Vàllum Hadriáni (Teufels-Mauer genannt) ganz genau und zuverläßig nachgewiesen werden kann.

„Cast-steel, engl. — Guß-Stahl.

„Càsu, l. — durch Zufall, zufälliger Weise.

„Casuál-Fall, v. l. — Vorkommens-, Gelegenheits-Fall.

„Casuál-Gedicht, v. l. — Gelegenheitsgedicht.

„Casuálien, v. l. — 1) Zufälle, Sonder-Ereignisse, Gelegenheits-Fälle; 2) Neben-Gebühren, -Einkünfte.

„Casualistik, was Casuistik.

„Casualität, v. l. — Zufälligkeit.

„Casuáliter, v. l. — zufällig, von ungefähr.

„Casuál-Predigt, v. l. — Gelegenheits-Predigt.

„Casuál-Rede, v. l. — Gelegenheits-Rede.

†Càsuar, ostd., Horn-Strauß (ein dem hochbeinigen Strauße ähnlicher, großer Vogel aus Ostindien, der hinten ausschlägt, Federn, wie Pferdshaare, ein hornartiges Gewächse auf dem Kopfe, kurze Flügel und keinen Schwanz hat.
„Casuel, v. l. fr. — zufällig ꝛc.
„Casuist, v. l. — 1) Gewissenslehrer; 2) Gewissensrath, -richter, Sachwalter.
„Casuistik, v. l. — 1) Gewissenslehre; 2) Gewissens-Berathung, -Sachwalterei.
„Casuistiker, was Casuist.
„Càsul, „Càsula, } s. Càsel.
„Càsus, l. — 1) Fall, Zufall, Ereigniß, Begebenheit; 2) Beug-Fall, Fall-Endung (Sprachlehre).
„Càsus consciéntiä, l. — Gewissens-Fall.
„Càsus dàbilis, l. — gegebener, angenommener Fall.
„Càsus fatàlis, l. — 1) unerwarteter, unverhoffter Fall; 2) Trauer-, Unglücks-Fall.
„Càsus formiren, v. l. — 1) Posten entwerfen, jedem Falle einen Schuldner und Gläubiger geben; 2) Fall-Endungen angeben, nacheinander setzen. (Sprachlehre was Decliniren 1).
„Càsus fortùitus, -improvisus, l. — ungefährer, unvorhergesehener Fall, Zufall.
„Càsus inevitàbilis, l. — unvermeidlicher Fall.
„Càsus insòlitus, l. — ungewöhnlicher Fall.
„Càsus in tèrminis, l. — der nämliche Fall, gerade ein solcher Fall.
„Càsus obliquus, l. — 1) Schief-, Schräg-Fall (in der Sprache der 2. 3. 4. und 6te in der Beugung der Nenn- und Eigenschafts-Wörter); 2) Krumm-, Schleichweg.
„Càsus pro amico, l. — Freundschafts-Fall.
„Càsus providèntiä, l. — Vorsehungs-Fall (ein besonderes Ereigniß von der Vorsehung eingeleitet.
„Càsus ràrior, l. — ungewöhnlicher Fall, Seltenheits-Fall.
„Càsus rectus, l. — 1) Gerad-Fall (in der Sprachlehre der 1te und 5te; siehe auch C. obliquus); 2) gerader, rechtlicher, gesetzlicher Weg.
„Càsus reservàtus, l. — vorbehaltener Fall, Vorbehaltungs-Fall (des Papstes in Glaubens- und Gewissens-Sachen, worüber er das Erklärungs- und Entscheidungs-Recht allein zu haben behauptet, und es sich ausschließlich vorbehält).
„Casus sòlitus, l. — gewöhnlicher Fall.
„Càsus tràgicus, l. gr. — trauriges, unglückliches Ereigniß, Trauer-Fall.
„Càsu substràto, l. — im vorliegenden Falle.
†Catàmaran, ind. engl., Brander, Feuerschiff.
††Catamitus, wie die alten Römer, der griechischen Sprache noch ungewohnt, den Ganymed (s. dieses Wort) zu nennen pflegten.
„Catarollen, v. it. — ausdehnen, ausspannen (auf der Folter).
†Catàrra, ostd., 1) Dolch; 2) Petschaft-Zeichen (bei den Hindus).
†Catechou, -chu, was Cachou.
„Catènä pàtrum, l. — 1) Väter-Ketten; 2) Bibel-Erklärungs-Sammlungen (aus den Schriften der Väter).
††Catimaron, ind., Benennung eines kleinen ind. Fahrzeuges, darauf nur ein einziger Mann rudert.
„Catiren, v. fr. — einpressen, Glanzpresse geben.
††Càto, l., 1) Name mehrerer alten gelehrten und verdienten Römer, besonders 2) des Marcus Cato von Utika, bei Carthàgo, im nördl. Afrika, gebürtig, der sich, um nicht unter J. Cäsars Botmäßigkeit zu gerathen, aus Liebe zur Freiheit, und nachdem er Platos Phädon (über die Unsterblichkeit der Seele) gelesen hatte, selbst entleibte; 2) jeder weise, strengsittliche und ernsthafte ꝛc. Mann (uneigentlich).
††Càtten, altteutscher Name der heutigen Hessen (woher Catzen-(Catten-)elbogen).
†Cattun, s. Cotòn 1) und 3).
††Càtur, ind., Benennung eines indischen Kriegsschiffes mit Gras-Segeln.
††Càucier, Name eines altteutschen Volksstammes, der theils an der Weser (bei Bremen) theils an der Elbe ansäßig war.
†Caudinisches Joch, v. l., Schlepp-Joch, schmähliche Knechtschaft.
†Càuri, ind. afr., Münz-, Geldmuscheln (die den Indiern, Negern ꝛc. beim Handel statt des Geldes dient).
„Càurus, gr. l. — Nordwestwind.
„Causa, l. — 1) Ursache, Endursache; 2) Grund; 3) Rechtssache, -handel; 4) wegen.
„Caùsa civilis, l. — bürgerliche Rechtssache.
„Causa cògnita, l. — untersuchte Sache.
„Caùsa connèra, l. — verbundene, zusammenhängende Sache.
„Causa criminàlis, l. — peinliche Sache.
„Caùsa debendi, l. — Schuld-, Forderungs-Sache.
„Caùsa ecclesiàstica, l. gr. — Kirchen-Sache.

„Causa efficiens, l. — wirkende Ursache, Grund-Ursache.
„Causa summària, l. — Auszugs-, Kurzweg-Sachen, kurzgefaßte Sachen.
„Causa exhäreditatiònis, l. — Enterbungs-Grund, -Ursache ꝛc.
„Causa feudàlis, l. — Lehens-Sache.
„Causa finàlis, l. — Endursache, Endsache 3).
„Causa impulsiva, l. — antreibende, bewegende Ursache, Beweggrund.
„Causa incògnita, l. — ununtersuchte Sache (noch nicht untersucht).
„Causa inconnexa, l. — getrennte, unzusammenhängende Sache ꝛc.
„Causa justa, l. — gerechte Sache.
„Causàl, v. l. — ursächlich, bewirkend, begründend ꝛc.
„Causa legitima, l. — gesetzliche, rechtmäßige Sache, Ursache.
„Causalität, v. l. — Ursächlichkeit, Verknüpfung, Wirkungs-Art einer Ursache, Zusammenhangs-Ursache.
„Causa litigàndi, l. — Streit-Ursache, Zwistgrund.
„Causàl-nexus, v. l. — ursächliche, begründende Verbindung, Bewirkungs-Zusammenhang, Ursache-Verband; Sachzusammenhang.
„Causa lucrativa, l. — einträgliche, gewinnabwerfende Sache.
„Causàl-Verbindung, v. l. was Causàlnexus.
„Causàl-Verhältniß, v. l. — ursächliches, bewirkendes Verhältniß; Sach-Verhältniß.
„Causàl-Zusammenhang, v. l. — ursächlicher, begründender, bewirkender Zusammenhang; Sachzusammenhang.
„Causa matrimoniàlis, l. — Ehe-, Ehestands-Sache.
„Causa mòrtis, l. — Todes-Ursache.
„Causa mòtrix, l. — Bewegungs-Ursache.
„Causa prägnans, l. — wichtige, dringende Sache.
„Causa probàbilis, l. — erweisliche, glaubliche Sache.
„Causa pupillàris, l. — Mündel-, Waisen-Sache.
„Causa separàta, l. — getrennte, abgesonderte Sache.
„Causen, v. l. — Ränke, Kniffe.
„Causiren, v. l. — 1) verursachen, -schulden, veranlassen, bewirken; 2) verwenden.
„Cautschuc, engl. — Erd-Federharz schnell-, spannkräftig, braungrünlich, undurchsichtig).
„Caute, l. — vorsichtig, behutsam; fein, listig, verschlagen.
„Cautel, v. l. — 1) Vorsicht, Behutsamkeit, List, Feinheit; 2) Vorbehalt, Verwahrung, Vorsichtsmaßregel.
„Cautio de damno infecto, l. — Währe, Sicherung wegen ungeschehenen, zu besorgenden Schadens.
„Cautio de evictiòne, l. — Währe wegen Bürgschaft.
„Cautio de expènsis et reconventiòne, l. — Sicherheit der Kosten und Wiederklage wegen; Kostens- und Wiederklags-Bürgschaft.
„Cautio de lite prosequènda, l. — Sicherheit wegen Fortsetzung des Rechtsstreits.
„Cautio de non àmplius injurando et offendèndo, l. — Währe vor fernerer Kränkung und Beleidigung.
„Cautio de se semper sistèndo, l. — Bürgschaft, Verbürgung sich immer einzufinden, jederzeit zu stellen (auf den Fall gerichtlicher Vorladung).
„Cautio extrajudiciàlis, l. — außergerichtliche Bürgschaft.
„Cautio fidejussòria, l. — Bürgschafts-Leistung, -Sicherheit.
„Cautio indemnitàtis, l. — Schadloshaltungs-Bürgschaft.
„Cautio judicàtum sòlvi, l. — Urtels-Befolgungs-Bürgschaft.
„Cautio judiciàlis, l. — gerichtliche Sicherheit, Versicherung.
„Cautio juratòria, l. — eidliche Versicherung, Bürgschaft.
„Caution, v. l. — 1) Gewährleistung, Währe, Bürgschaft, Verbürgung, Versicherung, Sicherheitsleistung; 2) Vorsicht, Behutsamkeit ꝛc.
„Cautioniren, v. l. fr. — bürgen, sich verbürgen ꝛc.
„Cautiòns-Leistung, v. l. — Bürgschafts-Leistung.
„Cautiòns-Schein, v. l. — Bürg-, Währschein.
„Cautio pignoratitia (-tòria), l. — Pfand-Versicherung.
„Cautio pro expènsis et reconventiòne, l., was C. de exp. et rec.
„Cautio ràti (-ratihabitiònis), l. — Genehmhaltens-, Bevollmächtigungs-Versicherung.
„Cautio reàlis, l. — 1) Grund-, Güter-Versicherung.
„Cautio usufructuària, l. — Nießbrauchs-, Benutzungs-Bürgschaft.
††Cavàdo, port., was Canhàdo.
„Cavage, fr. — 1) Waaren-Einkellerung, -Einlagerung; 2) Lager-, Kaufhaus; 3) Lager-, Keller- (-Miethe) Zins, Einkellerungs-, Einlagerungs-Lohn.
††Cavalàto, g. it., Name einer toscànischen Münze zu 6 Gr. 3 Pfn.
„Cavalcade, gr. fr. — 1) Schauritt,

Prachtritt, Pferd-Aufzug; 2) Lufttritt; 3) Schneider-, Hepp-, Hottritt; 4) Reiterei, Reitergesellschaft (3) und 4) im lächerlichen, spöttischen Sinne).

„Cavalerie, gr. fr. — 1) Reiterei, Kriegsreiterei; reisiger Zug; 2) Reiterdienst.

„Cavalerie-Regiment, v. gr. fr. l. — Kriegs-Reiterschaar, Reiter-Fähnlein, -Panierschaft.

„Cavalerist, v. gr. fr. — Reiter, Kriegsreiter, (-)Reisiger.

„Cavalier, gr. fr. — 1) Reiter; 2) Ritter, Edelmann; 3) Herr (z. B. im Tanze); 4) Katze, Brustwehrhügel.

„Cavalier-Bau, v. gr. fr. — Reiter-, Ritter-Bau.

„Cavalièrement, v. v. — 1) ritterlich, rittermäßig; ungezwungen, schön, fein; 2) nach Junker Art, junkerhaft, -mäßig, trotzig, hochtrabend, allzufrei; 3) flüchtig, obenhin, leichtweg.

„Cavalier-Papier, v. gr. fr. ägypt. — Ritter-Papier, Fein-, Edel-Schreibwad (von der kleinsten und feinsten Art).

„Cavaliers-Parole, v. gr. it. fr. — Ritter-, Edelmanns-Wort.

†Càvaling, niederl. (Gabelung), Gesammt-Waaren-Versteigerung.

„Cavàll, s. Cavàllo.

„Cavalleros, gr. span. — 1) Ritter; 2) Edelleute, -herren (wie alle Spanier von niederm Adel heißen).

„Cavàllo, gr. it. — 1) Last-, Tragthier; 2) Pferd, Gaul, Roß; 3) Reiter, Ritter (z. B. im Tarockspiele); 4) ††Benennung der geringsten napolitanischen Rechenmünze, wovon 12 Einheiten den sogenannten Grano (s. dieses Wort) ausmachen. Hienach giebt es daselbst $^1/_4$, $^1/_3$, $^1/_2$ und $^3/_4$ Grano, oder wirkliche geringe Kupfermünzen zu 3, 4, 6 und 9 Cavàlli.

††Cavalot, gr. it. fr., Benennung einer alten französischen Silbermünze unter König Ludwig den 12ten ausgeprägt. Sie führt einen Ritter mit einer Kirche und hat die Größe eines 20gers oder Sechsbätzners.

„Cavalquet, gr. fr. — An-, Durchritts-, An-, Aufzugs-Stück (das mit der Schnetter (Trompete) an der Spitze der Reiterei geblasen wird).

„Cav(w)àte, v. l. it. — 1) Gewölbe, Keller ꝛc.; 2) Behältniß, Winkelgemach, -kämmerchen (an einigen Orten).

„Cavatine, v. it. — 1) Aushub-, Klupp-Stück (aus einer Oper oder einem größeren Werke ausgehobenes Singstück); 2) Sonderlied; 3) Tanzstück; 4) Wiederholungs-Stück (zu $^2/_4$ oder $^4/_8$ Zeitmaß und ohne zweiten Haupttheil).

„Caveçon, tsch. fr. — Kapp-Zaum.

†Càvelung, was Càvaling oder Gabelung.

„Cavent, v. l. — 1) bürgend, verbürgend, gutstehend, -sprechend; 2) Bürge, Gewährsmann, Gutsprecher ꝛc.

„Cavènt seyn, v. l. — gutsprechen, -stehen, Bürge seyn ꝛc.

†Cavèrgi-Bachi, pers., Aufseher über Kaffe und Rosenwasser (am persischen Hofe).

††Cavèzzo, it., Benennung eines italienischen Feldmaßes zu 6 Fuß oder 1 ital. Klafter. (Es hält 1250 französische Linien.)

†Càvi, ind., Wurzelbrod (s. Oca).

†Càviar, it. fr., Störrogen, Böckel-, Hausenrogen (s. auch Stör.).

„Cavillatiòn, v. l. — 1) Wortverdrehung, betrüglicher Kunstgriff; 2) Spitzfindigkeit, Vernünftelei; 3) Aeffung, Verspottung.

„Caviller, v. l. — Schinder, Abdecker.

„Cavilliren, v. l. — 1) wortverdrehen, -klauben; verfänglich, betrüglich reden, handeln (in Rechtssachen); 2) klügeln, vernünfteln, spitzfindig seyn; 3) äffen, verspotten.

„Caviren, v. l. — 1) gutsprechen, -stehen für etwas, Bürgschaft leisten; 2) anbringen, verwerthen, zu Gelde machen, verkaufen, begeben; 3) sich hüten, fürsehen (im Fechten); 4) Blöße suchen.

„Cavität, v. l. — Höhlung, Höhle, Aushöhlung, Vertiefung, Hohlheit.

„Cawalàto, s. Cavalàto.

„Càwalcad, s. Cavalcade.

„Cawàlieh, s. Cavalier.

„Cawallier-Bau, s. eb. d.

„Cawalièr'mahn, s. Cavalièrement.

„Cawalièr-Papier, s. Cavalier-Papier.

„Cawalièr-Parol, s. eb. d.

„Càwalkeh, s. Cavalquet.

„Cawàll, s. Cavàllo.

„Cawallèros, s. Cavallèros.

††Càwaloh, s. Cavalot.

„Càwal'rih, s. Cavalerie.

„Cawal'rih-Reschimahn, s. Cavalerie-Regiment.

„Cawalrist, s. Cavalerist.

„Càwasch, s. Cavage.

„Cawàte, a, s. Cavate.

„Cawatine, s. Cavatine.

††Càwchar, arb., Name eines Flusses im mahomedanischen Paradiese, aus dem die Frommen bei ihrem Eintritte trinken.

††Cawèzzo, s. Cavèzzo.

†Cawit, s. Covit.

„Càw'son, s. Caveçon.

†Cazika, s. Caciqua.

„C. C., s. Córnu cérvi.

„C. C. ust. (Córnu cérvi ústum), l. — gebranntes Hirschhorn (gebr. H.H.).

„C. C. s. Δ ppt. (córnu cérvi sine igne präparátum), l. — ohne Feuer bereitetes Hirschhorn (ungebr. H.H.).

††Cecrops, gr. l., hieß der Erbauer und erste König des alten Athens. Er lebte zu Mose Zeiten und regierte 375 J. vor Troja's Zerstörung. Ihm nach hieß Athen auch Cecrópia.

„Cede majóri, l. — weiche dem Mächtigern; gieb dem Höhern nach.

„Cedent, v. l. — 1) Weicher, Nachgeber; 2) Abtreter, Ueberlasser (eines Wechsels, Guts rc.).

††Ceder, v. gr. l., Name eines schönen hochstämmigen Baumes in Klein-Asien, dessen Holz eben so wohlriechend als fein und dauerhaft ist.

„Cedille, fr. — das C-Häkchen (im Franz. ç).

„Cediren, v. l. — 1) weichen, nachgeben; 2) abtreten, überlassen, einräumen; 3) nachstehen, nicht gleichkommen.

„Cedola, gr. it. — 1) Zedel; 2) Bankschein (in Rom giebt es deren von 5 bis 100 Scudi; der Werth dieser Scheine beginnt wieder zu steigen, nachdem er von 1793 an immer im Fallen war).

„Cedo núlli, l. — 1) ich weiche Niemanden; 2) † Beiname der Schön- oder Perlenkegelschnecke.

†Cedro, gr. span., Duft-Ceder (ein hoher Baum in Nord- und Süd-Amerika mit sehr weichem, bitterem und wohlriechendem Holze.

„Cedula, gr. l. — 1) Zedel, Schein; 2) spanischer Erlaubniß-Brief (zum amerikanischen Handel).

Ceer, ostd. Pfund.

„Ceinture, fr. — 1) Gürtel, Leib-Binde; 2) Lenden, Lenden-Gegend; 3) Bund, Kreis, Kranz, Einfassung, Saum.

Ceir, was Ceer.

„Celadon, gr. fr. — 1) meergrün, hell-, blaßgrün; 2) zärtlicher, blöder Schäfer, Liebhaber, Süßling, Hofmacher, Seufzerheld, Liebesritter, -räuschling.

††Celäno (Keläno), die Finstere, Schwarze (Beiname der Ersten von den Harpyen; eine fabelhafte Unglücks-Göttin; s. auch Harpyen).

„Celebrant, v. l. — 1) feiernd, festlich begehend; 2) Messeleser, -halter, -priester.

„Celebratión, v. l. — 1) Feier, Feierlichkeit, Feierung, festliche Begehung (einer wichtigen Begebenheit); 2) Verrichtung, Lesung, Abhaltung, Begehung (der Kirchen-Messe).

„Célèbre, fr. — 1) berühmt, erlaucht; 2) berüchtigt; 3) feierlich, festlich.

„Celebriren, v. l. — 1) feiern, feierlich halten, begehen; 2) erheben, preisen; 3) Messe lesen, halten.

„Celebrität, v. v. — 1) Berühmtheit; Ruf; 2) Feier, Feierlichkeit.

„Célebs, s. Cäl. oder Coel.

„Celerität, v. l. — Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

†Celéten, v. gr., 1) Schnellreiter, -ritter (auf einem Pferde; bei den olympischen Spielen); 2) Einspänner, Flugfahrer (bei eben diesen Spielen; s. auch Synoriden).

†Celetizónten, v. gr. (Kelet.), schnellreitende Knaben (auf Einem Pferde; bei den olympischen Spielen).

„Celeúsma, gr. l. — 1) Mahnruf, -lied; 2) Schifferruf, -lied; 3) Freudensang, -lied.

„Celibat, s. Cäl. oder Coel.

„Célibataire, l. fr. — Hagestolz, Eheloser, lediger Mann (was Coelebs rc.).

„Celle, v. l. — 1) Kämmerchen, Stübchen (Zelle); 2) Schlupf-, Hurenwinkel.

„Cello, -os, v. it., was Violoncello (wiewohl diese Verstümmlung des Wortes Violoncéllo erst in den neuesten Zeiten aufgekommen und von München, wie es scheint, ausgegangen ist).

††Célten, 1) Name der alten Gallier oder Franken, den man von Celtus, einem Sohne des Herkules oder des Polyphems, herleitet. Sie hatten ihren Sitz zwischen der Seine, Garonne, Marne (Mátrona), und waren Grenznachbaren der Belgier; 2) gemeinschaftlicher älterer Name der Bewohner Illyriens, Teutschlands, Galliens, Spaniens und der Brittischen Inseln (nach Herodot, J. Cäsar und Andern).

††Céltisch, v. v., was altfränkisch, altgallisch, oder was zu den Sitten, Gebräuchen und der Sprache der alten Gallier, Teutschen rc. gehört.

„Cembalist, v. gr. it. — 1) Klang-, Schall-Beckenspieler; 2) Tontafelspieler, Flügelkünstler, -spieler rc.

„Cémbalo, gr. it. — 1) Klang-, Schall-Becken; 2) Ton-Tafel, Flügel rc.

„Cement (Cäment), v. l. — 1) Mörtel, Kitt, Mauer-, Wasserkitt; 2) Beiz-, Reinigungs-, Läuterungs-, Scheidungs-Gestieb, -Pulver (für's Gold); 3) Prüfung, Untersuchung (s. auch Ziment).

„Cementatión, v. v. — 1) Verkittung, Bemörtelung; 2) Beizung, Reinigung, Läuterung u. s. w.

„Cementiren, v. l. — 1) aus-, verkitten, bemörteln, mit Mauerkitt bewerfen, ver-

speisen, Speis aufwerfen ꝛc.; 2) beizen, reinigen, läutern, scheiden; 3) backen, zu Stahl bereiten (Eisen); 4) prüfen, untersuchen; 5) befestigen, = siegeln.
„Cementir = Stahl, v. v. — Brennstahl (aus geschmeidigem Eisen und kohlenartigen Kittstoffen bereitet).
„Cement=Kupfer, v. l. — Tropf=, Quell=Kupfer.
„Cement=Wasser, v. v. — Kupferwasser.
††Cenäus (Kenäus), gr. l., Beiname des Jupiters von dem Vorgebirge Kenäon in Euböa, wo Herkules demselben einen Tempel erbaut hatte.
„Cendré, fr. — aschefarbig.
„Cendres vertes, fr. — 1) Grün=Aschefarbe; 2) Flandrisch=Blau (wird aus dem Rückstande des Armeniersteins bereitet).
„Cendrillon, fr. — Aschenbrödel (zugleich die Benennung eines neuern Lustspiels für die Bühne).
„Cenism, s. Kocnism.
††Cenomannen, v. celt, Name eines alten celtisch=gallischen Volksstammes, der außer Gallien zum Theil auch bei Cremona in Italien (nach Plinius) ansäßig war.
„Cenotaph, v. gr. — 1) leeres Grabmal; 2) Denkmal, = stein (für einen, der wo anders begraben, oder dessen Leichnam nicht gefunden worden ist).
„Censiren, v. l. — 1) anschlagen, Gehalt bestimmen, schätzen; 2) beurtheilen, richten; 3) meistern, tadeln, bekritteln, splitterrichten; 4) mäckeln, bemäckeln (im Scherze).
„Censit, v. l. — Verzinser, Zinnsmann.
„Censo, l. it. — Schatzung, Steuer=Fuß.
„Censor, l. — 1) Aufseher, Richter, Sittenrichter; 2) Beurtheiler, Kunst=, Bücher=Richter, = schauer, =schätzer; 3) Anschläger, Gehalts=Bestimmer, Schätzer, Steuersetzer ꝛc.; 4) Tadler, Splitterrichter; Mäckler, Bemäckler (scherzweise Letzteres).
„Censur, v. l. — 1) Beurtheilung, Durchsicht, = musterung; 2) Rüge, Tadel; 3) Bücherschau, = gericht; 4) Druckbehörde, = erlaubniß; 5) Rug=, Kirchen=Amt, = Gericht; 6) Schul=Gericht.
„Censurabel, v. l. — rugbar, tadelnswerth.
„Censura ecclesiastica, l. gr. — Kirchengericht, = zucht, = buße.
„Censurat, v. l. — Beurtheilungs=, Druck=, Durchsichts=, Rug=Behörde, = Amt ꝛc.
„Censur=Collegium, v. l. — Schriften=, Bücher=Rath ꝛc.
„Censuriren, v. l. — 1) richten, tadeln; 2) für irrig, verwerflich erklären.
„Censur passiren, v. l. fr. — 1) sich müssen beurtheilen, richten, durchmustern, tadeln lassen ꝛc.; 2) zur Beurtheilung, Durchsicht, der Bücherschau, Bücher=, Druckbehörde vorlegen; 3) beurtheilt, durchsehen werden; 4) Druck=Erlaubniß nachsuchen; 5) sie erhalten.
†Censur=Thaler, v. l., Rug=, Buß=Thaler (im Hannöverschen eine Geldstrafe, die eine uneheliche Schwangere an den Orts=Prediger zu erlegen hat).
„Census, l. — 1) Schatzung; 2) Nutzgeld, Boden=, Lehenzins; 3) geistliche Steuer (zu 1/3 aus den Einkünften in der römischen Kirche).
„Cent, v. l — 1) hundert; 2) Landgericht; 3) Bezirks=Gerichtsbarkeit.
†Cent (one), engl. amr., eine Zent (Benennung einer Kupfermünze zu etwa Pfennig in den nordamerikanischen Freistaaten).
††Centaur (=ren), v. gr., 1) Pferdmensch, Halbmensch und Pferd (fabelhaftes Thier); 2) Beiname Chirons, des Centauren, der Achilles im Reiten unterrichtete und sonst sein Lehrer und Aufseher war. Die Fabel giebt ihm Saturn und Philyra, eine Tochter des Oceans, zu Eltern (s. auch Chironische Geschwür); Name eines Sternbildes am östlichen Himmel, unter dem Schwan, der Wasserschlange oder Hydra. Es besteht aus vielen Sternen, die uns aber nie ganz zu Gesichte kommen; 4 Thessaliens ehemalige Ruhestörer, welche Herkules vertrieb.
„Centenarius, l. — Huntertjähriger (Greis
„Centesimation, v. l. — Enthundertung (Hinrichtung des 100ten Mannes von einer verbrecherischen Wehrmannschaft
†Cent=Graf, v. l., Bann=, Bezirks=, Rug=Richter, Kastner.
†Centiare, l. fr., 1 Meter (oder der 100 Theil einer franz. Geviert=Ruthe.
†Centibar, l. fr., was Myriagramme.
„Centifolien, v. l. — hundertblätterige Rosen (mit braunhaarigen Stängeln oder Stielen).
††Centigramme, v. l. gr. fr., neues fr. Gewicht zu ungefähr 1/5 Grän (als das kleinste Edelstein=Gewicht).
††Centilitre, v. l. gr. fr., neues fran. Maß zu ungefähr 1/2 Würfel=Zoll oder 3/4 Würfel=Zoll über 1/96 Pinte (zu Würfel=Zoll).
††Centimanen, v. l. (Hundert=Händler) fabelhafte Riesen mit 50 Köpfen und 100 Händen (Söhne des Himmels und der Erde).
††Centime, l. fr., neue franz. Münze 1/5 Sous oder 1/100 Frank, oder 2 D

niers $^{93}/_{100}$ eines französischen Pfundes (etwa 1 Pfennig).

††Centimetre, l. gr. fr., neues franz. Maß, ungefähr zu $4^1/_2$ Linien oder $^1/_{100}$ Meter (der Meter zu 3 Fuß $11^1/_2$ Linien, Pariser Maß, gerechnet).

„Centipede, v. l. — Hundert-Fuß, -Füßler (ein stachelführendes, in Indien dem Menschen schädliches Kerbthier).

„Centist, v. l. it. — Stoppel-, Flickdichter, -Künstler, -Maler rc.

†Centner, v. l., Hundert(n)er (100 Pfund leicht Gewicht).

„Cento, l. it. — 1) hundert; 2) Stoppel-, Flick-Gedicht (aus verschiedenen Stellen eines oder mehrerer Dichter).

„Cent pro Cent, v. l. — Hundert für (vom) Hundert (Nutzen oder Schaden, Gewinn oder Verlust).

„Central, v. l. — mittelpunktig (den Mittelpunkt, Vereinpunkt, Kern, die Haupt-Sache betreffend; weßhalb Central in Verbindung mit andern Wörtern auch durch Haupt, Kern rc. sich geben läßt).

„Central-Amt (-schreiberei), v. l. — Kreis-, Haupt-Amt (schreiberei).

„Central-Bewegung, v. l. — Bewegung um den Mittelpunkt, Kreis-, Rad-Bewegung (um die Achse).

„Central-Blatt, v. l. — Kreis-, Haupt-Blatt, -Zeitung (z. B. das Liter. von Leipzig).

„Central-Büroh, s. zunächst.

„Central-Bureau, l. fr. — Haupt-Schreibtisch, Verein-Schreibtisch, Haupt-Amtsstube, Verein-, Haupt-Schreibstube rc.

„Central-Congregation, v. l. — Haupt-Verein, Kreis-, Bezirks-Versammlung rc.

„Central-Comptoir, l. fr. — 1) Haupt-Rechenstube; 2) Haupt-Geschäftsstube rc.

„Central-Feuer, v. l. — Mittel-Punkts-, Schoos-, Kern-Feuer (der Erde, vermeintlich).

„Centralisation, l. fr. — Bemittelpunktung, Vereinigung, Zusammen-Engung, Verengerung, Einkreisung (der Aemter oder Gewalten).

„Centralisiren, v. l. fr. — bemittelpunkten, in einen Mittelpunkt, Hauptpunkt, -Kreis vereinigen, einkreisen.

„Centralisirt, v. v. — bemittelpunktet, vereinkreiset rc.

„Centralität, v. l. — Punktvereinigung, -vereinung, Vereinkreisung, -kreisigkeit, Mittelpünktlichkeit.

„Central-Kraft, v. l. — Mittelpunkts-, Kern-, Schooskraft (s. auch Centrifugal-Kraft).

„Central-Organe, v. l. gr. — Haupt- (Lebens-), Kern-Werkzeuge (wie Herz, Lunge rc.).

„Central-Peräquations-Casse, v. l. tsch. fr. — Haupt-Ausgleichungs-Kasse.

„Central-Position, v. l. — Hauptstellung, Verein-, Kernstellung.

„Central-Punkt, v. l. — Mittel-, Kern-Punkt.

„Central-Schule, v. v. — Haupt-, Kreis-, Bezirks-, Kern-Schule.

„Centre de Surveillance, fr. — Haupt-Aufsichts-Amt.

„Centrifugal-Kraft, v. l. — Mittelpunkts-Fliehkraft, Auskreisungs-, Abstreb-, Schwungkraft.

„Centripedal-Kraft, v. l. — Mittelpunkts-Strebkraft, Einkreisungs-, Anstreb-, Schwerkraft.

„Centriren, v. l. — 1) den Mittelpunkt suchen, mittelpunkten; 2) nach dem Mittelpunkte arbeiten, bemittelpunkten rc.

„Centrobarische Methode, v. gr. — Flächen-Inhalts-, Körper-Inhalts-Bestimmungsweise, Schwerpunkt-Falls-Berechnungsart (vermittelst des Schwerpunkt-Falls oder -Weges, womit eine angenommene Bewegungs-Linie vermehrt wird).

„Centroskopie, v. gr. — Schwerpunkts-Lehre.

„Centrum, gr. l. — Mittel-, Schwer-, Ruhepunkt (durch den sich die umliegenden Theile ins Gleichgewicht oder in den Ruhestand setzen).

„Centrum gravitatis, gr. l. — Schwere-Mittelpunkt, Schwerpunkt.

„Centum, l. — Hundert.

„Centumvir (-viri, -virat), l. — 1) Hundertmann, -herr; 2) Hundertmänner-Gericht, -manneihof (eigentlich 105 Männer-Gericht, das ehedem in Rom über Gebäude, Grundstücke oder Güter, über Erb- und Schuldsachen entschied).

„Centunculus, gr. l. — 1) bunter Flickrock, Buntlappen-Kleid (das aus 100 Stücken zusammengesetzt ist, und vom Gebehrdenkünstler (Mime) Sannio (heutiger Hanswurst) auf der altrömischen Schaubühne getragen wurde); 2) Ruhrkraut (was Gnaphalium); 3) Stümper, Pfuscher (uneigentlich).

„Centupliren, v. l. — verhundertfachen, -fältigen.

„Centuplum, l. — das Hundertfache, -fältige.

„Centurie, v. l. — 1) Hundertheit, -fältigkeit (100 Stücke, Einzelheiten rc.); 2) Hundertschaar, -mannei (z. B. 100 Wehrleute); 3) Verssatz (aus 4—6 Versen); 4) Jahrhunderten-Geschichte

(Abtheilung der Geschichte nach Jahrhunderten).

„Centùrio (=òn), l. — Hundert-Anführer, Hauptmann (über 100 Mann bei den alten Römern; zu einer Schaar oder Cohòrte wurden 600 Mann gerechnet, was heutzutage etwa eine Schlachtschaar (Bataillon) heißt, worüber ein erster Hauptmann als Befehlshaber gesetzt war).

††Cèpheus, gr. l., 1) Name eines alten äthiòpischen Königs; er war Andròmaches Vater und Perseus Schwiegervater; 2) Sternbild am mitternächtlichen Himmel, das von 1) den Namen hat und über 34 Sterne zählt. Es stößt mit dem Kopfe an die Milchstraße, unter dem Schwanze des kleinen Bären, mit den Füßen gegen den Nordpol, und ist zwischen Cassiopèja und den Kopf und Hals des Drachen gestellt.

„Cepotàphium, gr. l. — Garten-Grabmal, =Denkmal (wozu bei den alten Römern eine besondere obrigkeitliche (oder vom Pòntifex màximus gegebene) Bewilligung erforderlich war).

„Ce qui se ressemble, s'assemble, fr. — 1) was sich gleicht, zusammenkreucht; 2) gleich und gleich gesellt sich gern.

†Ceràmicus, gr. l., 1) Ziegelplatz; 2) Ziegelbau; 3) Lust-, Wandel-Ort (öffentlicher, im alten Athen); 4) Begräbniß-Platz (eben daselbst in einer Vorstadt für gebliebene Krieger, wo auch Plato seinen Lehrsaal hatte).

„Ceràst, v. gr. — ägyptische Hornschlange (2 Fuß lang).

„Ceràt, v. gr. l. — Wachssalbe, =Zugpflaster.

„Ceratinen, v. gr. — 1) Zweideutigkeiten, Spitzreden, Sticheleien; 2) Hornschlüsse (z. B. was du nicht verloren, hast du noch; Hörner hast du nicht verloren, also rc.).

„Ceratite, v. gr. — 1) Horn=Versteinerung; 2) versteintes Elfenbein.

„Ceratoglòsse, v. gr. — Horn=Zungen-Muskel.

„Ceratokàrp, v. gr. — Hornsaame, =Frucht (aus den Sandwüsten der Tartarei).

„Ceratospèrm, v. gr. — Hornsaamen-Schwamm.

„Ceratotòm, v. gr. — Hornhaut-Schnittmesser.

„Ceraùle, v. gr. — Hornbläser.

†Cèrberus, gr. l., 1) Höllenhund (dreiköpfiger, am Eingange der Hölle oder Unterwelt, nach der Fabel); 2) Thor-, Thürenbeller (jeder mürrische, ungeschliffene Thürhüter).

„Cèreus, was Circius.

„Cercle, gr. l. fr. — 1) Kreis, Kre[illegible]fläche, =Bogen, =Linie; 2) Kre[illegible] Ringelschluß (wo das, was zu bewe[illegible] ist, schon als Beweis aufgestellt wir[illegible] 3) Gesellschaft, Versammlung; 4) [illegible] Verein, =Gesellschaft, =Besuch rc. Gespräch oder Spiel).

„Cercopithèk, v. gr. — Rund=Anti[illegible] Mensch, Meerkatzen-Gesicht.

†Cereàlien, v. l., 1) Frucht-, Acker[illegible] Feste (ehedem jährlich im Monate A[illegible] der Göttin Ceres gefeiert); 2) [illegible] traide-Arten (Rocken, Waizen, Din[illegible] Einkorn, Gerste rc.).

„Cerebèllum, l. — das kleine Gehirn ([illegible] Hinterhaupte; s. auch Glàndula pin[illegible] lis und Sensòrium commùne).

„Cerebràl-System, v. l. gr. — Hirnl[illegible] Gebäude, Hirnlehre.

„Cèrebrum, l. — Gehirn (das große Ober- und Vorder-Haupte; s. auch [illegible]rebèllum).

„Cerefòlium, l. — Kerbel (was Chä[illegible]phyllon).

„Ceremoniàle (auch Cäri= oder Ceri[illegible]niàle), l. — 1) das Heilige, Got[illegible] dienstliche; 2) das Kirchengepränglic[illegible] Hof-, Land-, Bürgerübliche; Kirch[illegible] Hofgepränge, =Sitte, =Gebräuch; [illegible] römisches (päpstl.) Hof- und Kirch[illegible] buch; 4) Hofsittenbuch.

„Ceremònie, v. l. — 1) Gepränge, Fei[illegible]lichkeit; 2) Gebrauch, Sitte, Höflic[illegible]keits-Gebrauch; 3) Steif=Sitte, U[illegible] schweif, übertriebene Höflichkeit, U[illegible]stand, Weitläufigkeit; 4) Aussetz-, Sti[illegible] stands-, Ruhezeit (das Aussetzen mit de[illegible] Schüren beim Glasmachen)

„Ceremonièl, v. l. fr. — 1) Hof-, Ki[illegible]chen-Gebrauch; 2) Höflichkeits=Sitt[illegible] =Gebrauch; feierliches Wesen, Um[illegible]schweif rc.

„Ceremònien-Meister, v. l. — Hofgepräng[illegible] Hof-Sittemeister rc.

„Ceremoniòs, v. l. fr. — 1) höfisc[illegible] feierlich, geprängvoll; 2) umständlic[illegible] gezierthöflich, steif, allzufeierlich, u[illegible]schweifig, geprängliebend rc.

†Cères, l., 1) Frucht= und Ackerba[illegible] Göttin (Tochter des Saturns und de[illegible] Rhèa nach der Fabel); 2) †† Wandel[illegible]stern zwischen dem Mars und Jupite[illegible] (er hat nur 1 Grad im Durchmesse[illegible] und Herschel rechnet ihn mit der Pal[illegible]las, Juno und Vesta unter die Asteroi[illegible]den (Aftersterne), so daß ihm derselb[illegible] hienach den Rang eines Wandelstern[illegible] abspricht; was aber andere Sternkun[illegible]dige aus guten Gründen verwerfen).

††Cerinthus, gr. l., hieß ein Irrlehrer z[illegible]

...rianern im ersten Jahrhunderte.
...Jesum für einen bloßen Men=
...mit dem sich bei der Taufe einer
...Aeonen, Christus, vereini=
...nach der Kreuzigung aber wieder
...getrennt habe. Das zukünf=
...in Palästina aufzurichtende, 1000=
...Reich Christi dachte sich Cerinth
...Schlüßling) sehr sinnlich. Er
...Euséb. und Epiphàn. durch
...Einsturz eines Bad=Gebäudes ums
...gekommen seyn.

..., v. l. — 1) wahrnehmen, be=
..., besichtigen; 2) einschließen,
..., =geben, =stellen, =zingeln
...eine Festung 2c.).

...partie, fr. — Schifsladungs=,
...=frachts=Vertrag (zwischen einem
...Eigner oder Ausrüster und dem
..., der es führt).

..., v. l. — Zeugniß, Schein,
...nigungs=Brief; schriftliche Ver=
..., glaubwürdiger Beweis.
... d'origine, fr. — Herkunfts=
..., =Urkunde (z. B. von Waa=

...teur, fr. — Bürge, Gewährs=

...ation, v. l. — Vergewisserung,
...erung, Bescheinigung, Beglau=
..., Unterschrift 2c.
...ren, v. l. — beglaubigen, bezeu=
...ersichern, bewähren, vergewissern,
...nden, bejahen, bestätigen.
...ation, v. l. — 1) Vergewisserung;
...rtragsablehnung, =Ausschlagung.
...iren, v. l. — vergewissern 2c.
..., v. l. — 1) streiten, bestreiten,
..., rechten um etwas; 2) wett=
...

..., l. — 1) Bleiweiß; 2) Schminke.
...belàt, v. l. it. — Hirn=, Kopf=,
..., Schlag=, Brägen=Wurst.
...te causa céssat effectus, l. — mit
...Ursache hört die Wirkung auf.
...ion, v. l. — das Aufhören, Aus=
...; Stillstand, Einstellung.
...l, v. l. — abtretbar, überlaßbar.
...lität, v. l. — Abtretbarkeit, Ue=
...barkeit 2c.
... bonòrum, l. — Güter=Abtretung.
..., v. l. — 1) Aufhörung, Einstel=
...; 2) Abtretung, Ueberlassung, =tra=
...

...nàrius, l. — 1) Schuldübernehmer,
...rtragsannehmer, Empfänger einer
...retenen Schuldforderung; 2) Ab=
..., Ueberlasser (des Vermögens an
...Gläubiger 2c., jedoch außer dem ge=
...nlichen Sinne).

„Cessiòns=Schein, v. l. — Abtretungs=, Ueberlassungs=Schein.

„Cessiren, v. l. — aufhören, ausbleiben, wegfallen.

„Cèssus, l. — abgetretener Schuldner, Zahlungsschuldiger, Uebertrags=, Ueberlaß=Schuldner.

„C'est à dire, fr. — das heißt, nämlich.

„C'est égal, fr. — das ist einerlei, gleichviel, das thut, schadet nichts.

„C'est tout comme chez nous, fr. — es ist ganz so, wie bei uns; so ist's bei uns auch.

„Cèstus, gr. l. — 1) Streithandschuh, Streit=Keule, =Kolbe (der Alten, oft mit Blei gefüttert oder mit Eisen beschlagen); 2) Jungferngürtel (vom griechischen Kestòs).

„Cètra, l. — kurzer (afrikanischer, spanischer, macedonischer 2c.) Riemenschild (nach Cäsar, Virgil, Livius 2c.).

„C. f., s. Cònfer und Conferàtur.

†Chàba, arb. trk., erstes Morgen=Gebet (mit Tages=Anbruch bei den Mahomedanern).

†Chabànder, was Chalànder.

„Chablon, fr. — Musterscheibe, Lehr=, Musterbrett.

„Chabraque, tsch. fr. — Schab=, Reib=, Sattel=, Pferd=Decke.

„Chaco, s. Tschàko oder Czàcko.

††Chaconne, afr. fr., was Ciacòna.

„Chacun a son gout, fr. — ein Jeder hat seinen Geschmack; über den Geschmack läßt sich nicht streiten.

„Chacun pour soi, Dieu pour tous, fr. — Jeder (handelt) für sich, Gott für Alle.

„Chadron, fr. — Reisekappe (für's Frauenzimmer, zur Einhüllung des Kopfes).

„Chärephyllon, gr. — Kerbel (was Cerefòlium).

„Chafot, s. Echafaut.

„Chagrain, pers. fr. — Narben=Leder (gekörntes, hartes Leder von Pferden, Maulthieren, Kameelen).

„Chagrainiren, v. pers. fr. — Felle, Leder körnen, narben, Narben=Leder machen.

„Chagrin, fr. — 1) Kummer, Gram, Verdruß, Aerger, Harm, Unwille; 2) Narben=Leder; 3) verdrüßlich, mürrisch, grämlich.

„Chagrinant, fr. — ärgerlich, verdrüßlich, kränkend.

„Chagriniren, v. fr. — 1) bekümmern, grämen, ärgern, verdrüßen, kränken, härmen 2c.; 2) was Chagrainiren.

„Chaîne, fr. — 1) Kette; 2) Galeeren=Strafe; 3) Galeeren=Sklaven; 4) Aufzug, Zettel (Weberei); 5) Eckbindestein,

Verzahnung; 6) Faden, Reihe, Folge; 7) Ketten=Tanz, Handkette (in diesem Tanze).

„Chaîne en quatre, fr. — Kette zu, unter Vier; Vierkettung (beim Tanze).

„Chaîne en six, fr. — Kette zu, unter Sechs; Sechskettung (beim Tanze).

„Chaise, fr. — 1) Stuhl, Sitz, Sessel; 2) Nachtstuhl; 3) Sänfte; 4) Leicht=, Roll=, Halbwagen, =Kutsche; 5) Gestell; 6) Schwebestuhl (auf einem Schiffe zu Sternbeobachtungen).

„Chaise à porteurs, fr. — Tragsessel, Sänfte.

†Chaise d'or, fr., Goldstuhl, =Sessel 2c. (Benennung einer franz. Goldmünze, unter Philipp dem Schönen im 14ten Jahrhunderte ausgeprägt).

„Chaland, fr. — 1) Kunde, Kundmann, Käufer, Abnehmer; 2) Hütten=Gutsverkäufer, Eisenhändler (berechtiger Verkäufer herrschaftlicher Eisenwaaren z. B. im Würtembergischen); 3) Kahn, Boot, Nachen.

†Chaländer, pers., Handels=Oberhaupt (in Persien).

„Chalandise, fr. — 1) Kundschaft, Losung; 2) Hüttenguts=Verkauf, Eisenhandel (berechtigter, mit herrschaftlichen Eisen=Waaren 2c.).

„Chalàsis, =àsmus, gr. l. — Erweichung, Auflösung, Abführung (Arzneikunde).

„Chalcànthum, gr. l., was Chalkànth.

†Chalcedònier, v. gr., Trübsichtler, Nebelstein, Wölkler, Wolken=Gräuling (kommt vornämlich aus Ceylon).

†Chalcioecus (=kiòkos), gr. l., 1) Erzhaus (Beiname der Minerva); 2) Benennung des MinervenTempels zu Sparta, welchen die Verbannten von Chalcis (im Euböischen) aus Erze daselbst erbauet hatten, und worin die erzene Riesenbildsäule der Minerva, von Phidias gegossen, stand.

††Chaldäer, v. asiat., 1) Name der alten Völker von Babylon (Grenznachbar der Assyrier), deren Sprache der Proph. Daniel in seiner Weissagung sich großentheils bediente, indem er bekanntlich in Chaldäa während der (babyl.) Gefangenschaft des jüdischen Volkes, an dessen Schicksal brüderlich Theil genommen hatte; 2) Name gewisser Christen, die nur Eine Natur in Christo annehmen und mit der römischen Kirche sich vereiniget haben.

††Chaldron, engl., Steinkohlenmaß zu 36⁴/₅ Berliner Scheffel oder zu beiläufig 28 Centner.

††Chalife, s. Calife.

„Chalkànth, v. gr. — 1) Kupferwasser, Vitriol; 2) Schusterschwärze (nach Plinius).

„Chalkogràph, v. gr. — Erz=, Kupferstecher.

„Chalkographie, v. gr. — Erz=, Kupferstecherkunst.

„Chalkogràphisch, v. gr. — erz=, kupferstecherisch; zur Erz= oder Kupferstecherkunst gehörig, sie betreffend.

††Chalon, fr., Benennung eines Wollenzeugs zu Futter (aus der Stadt Chalon in Frankreich).

†Chalòtten=Zwiebel, v. syr. fr., Lauch=Kreuzzügler=Zwiebel (eigentlich askalonische Zwiebel, von der Stadt Askalon in Palästina (Syrien oder dem gelobten Lande) von wo sie seit den Kreuzzügen in Europa bekannt und verpflanzt sind.

„Chaloupe, fr. — 1) Schifferkahn, =Nachen, Boot; 2) Stuck=, Waffen=, Kriegs=Boot.

„Chalumeau, fr. — 1) Strohhalm, Schilfrohr; 2) Rohr=, Schäfer=, Hirten=(Dudel=) Sackpfeife; 3) Löthrohr.

††Cham, hebr. asiat., 1) Name eines Sohns von Noa, dessen Nachkommen im östl. Afrika, oder dem nachmaligen Aegypten ansäßig waren; 2) †Gewaltiger, Starker; 3) Fürst, Herrscher, unumschränkter Herr (bei den Tataren); 4) Statthalter, Landvogt (bei den Persern).

„Chamade, gr. fr. — 1) Zubodenwerfung, Fußfall; 2) Unterredungs=, Unterhandlungs=, Uebergabs=, Ergebungs=, Unterwerfungszeichen (mit der Trommel oder Schnatter (Trompete).

„Chamade schlagen, blasen, v. v. — zur Unterwerfung, =handlung, Uebergabe schlagen, blasen; 2) nachgeben, Ansprüche aufgeben; seine Verlegenheit gestehen, sich ergeben 2c.

„Chamädàphne, v. gr. — Kellerhals (Pflanze).

„Chamädrys, gr. — Bath=Engelchen (s. auch Gamànderlein).

†Chamäleon, gr., 1) Schiller=Eidechse, Farbenwechsler, =Spieler; 2) falscher, unbeständiger Mensch; 3) Verstellungskünstler; 4) Eberwurz.

„Chamäleuke, gr. — Huflattich.

„Chamämelon, gr. l. — Windstille, Kamille.

„Chamäpitus, gr. l. — je länger je lieber.

„Chamäzèlon, gr. l. — Fünffingerkraut.

„Chamarriren, v. fr. — verbrämen, besetzen, aufstutzen (mit Schnüren, Bändern, Spitzen).

„Chamarrure, fr. — Verbrämung 2c.

†Chambacam, v. ostd., Name eines Baumes von der malabarischen Küste, dessen Blüte zu einem sehr stärkenden Wasser abgezogen wird.
„Chambellan, fr. — Kammerherr.
„Chambre, — 1) Zimmer, Stube, Gemach, Kammer; 2) Haus (Ober- und Unterhaus des engl. Parlaments; 3) Grube, Galle, (Vertiefung, Höhlung in einem Erz- oder Stuckgusse); 4) Lager (eines Hirsches bei Tage); 5) Falle (für Wölfe oder Füchse); 6) Kammspalt (Weberei); 7) Höhlung (in einem Sattel ɪc.); 8) Glasofen-Oeffnung; 9) Fuge (im Fensterblei).
„Chambre de commerce, fr. — Handelskammer.
„Chambre garnie, fr. — eingerichtetes Zimmer.
„Chambre, pot de, fr. — Kammer-, Nachttopf.
„Chambrelan, fr. — 1) Winkelmeister, Zimmerwerker; 2) Pfuscher, Bönhase; 3) Einzimmerer (Miethsmann von Einem Zimmer).
„Chamite, v. gr. — versteinerte Gienmuschel, Riesen-, Bodenmuschel.
„Chamomilla, gr. l. — Windstillkraut, Kamille.
„Chamois, fr. — 1) Gemse, Berg-, Alpen-Ziege; 2) Gemsen-, Ziegenleder; 3) gemsenfarbig, fahl, bleichgelb.
Chamor, hindost. — Kuhschweif.
Champàda, ostd. fr., Süßgurken-(Melonen-) Kästenbaum (wächst auf der Halb-Insel Malacca im Königreiche Siam, und trägt am Stamme, wie an den Aesten eine Frucht, in der Größe einer Melone, die voller Kastanien oder Kästen ist).
Champagner-Wein, v. fr., sehr beliebter, angenehmer und perlenwerfender Wein aus der frz. Landschaft Champagne.
Champàne, ostd. fr., Fährenschiff (besonders in Japan).
Champ de bataille, fr. — Schlachtfeld, Wahlstatt.
Champignon, fr. — 1) Schwamm, Erdschwamm, Pilze; 2) eßbarer Herrenschwamm; 3) Rose, Schnuppe (an einer Kerze); 4) Gliedschwamm; 5) Schwamm-Aufsatz (Wasserkunst).
Champignon à la gouche, fr. — 1) Wöchnerin-, Windelschwamm; 2) eßbarer Herrenschwamm (was Agàricus campestris).
Champion, fr. — Kämpfer, Streiter, Vorfechter, Held.
Chàmse, pers. — Fünfer (Aufschrift mehrerer Gedichte von persischen Dichtern).

†Chan, pers. türk. tat., 1) was Cham, nach der zweiten, dritten und 4ten Bedeutung; 2) auch so viel als Gasthof, Wirthshaus, Herberge (für Karavanen in Städten, wie auf freiem Felde).
„Chance, fr. — 1) Würfelspiel; 2) Augenzahl (die man im Würfelspiele aufgiebt); 3) Streit; 4) Glück, Glücksspiel; 5) Fall (wahrscheinlicher) Möglichkeit; 6) Unfall, Abenteuer.
„Chancre, gr. fr. — 1) Krebs; 2) Mundfäule; 3) Blätterchen, Schwämmchen; 4) Krebsgeschwür, Lustbeule; 5) Brand (Krebs bei Bäumen); 6) Schleim-Ansatz, Unreinigkeit (an den Zähnen).
†Chandàlah, ostd. gr., Auswürfling, Elender (anstößige, elende, verworfene, aus der Gesellschaft gleichsam verbannte Menschen bei den Hindus).
„Change, fr. — 1) Tausch, Wechsel; 2) Spur (beim Jagen); 3) Erwiederung, Hinausgabe (auf Scherze oder Anzüglichkeiten); 4) Irreführung, Betrug; 5) das Ab-, Irregehen, Abkommen (in oder von der Hauptsache bei einem Streite ɪc.); 6) Wechselbank; 7) Wechsel-Geschäft, -Handel ɪc.; 8) Wechselpreis, -währung; 9) Büchertausch, -wechsel; 10) Aus-, Eintausch-Schriften ɪc. (mitunter im Buchhandel).
„Changeant, fr. — 1) wechselnd, abwechselnd, veränderlich, unbeständig; 2) schillernd, farbewechselnd; 3) Schiller-, Glanzzeug; 4) Schillervogel, Wasserjungfer.
„Change, Lettre de, fr. — Wechselbrief, Wechsel.
„Changement, fr. — Aenderung, Veränderung, Wechsel, Umänderung.
„Changiren, v. fr. — 1) ein-, vertauschen, ändern, ab-, verändern; 2) um-, verwandeln; 3) wechseln, ab-, auswechseln; 4) andere Kleider anziehen, sich umkleiden, Kleider wechseln; 5) wenden, umwenden, auf eine andere Seite wenden, -bringen, kehren, umkehren ɪc.; 6) ablösen (die Schiffswache).
†Chàngpan, was Champane.
„Chanoinesse, fr. — Stiftsfrau, -fräulein.
„Chanson, fr. — 1) Lied; 2) Posse; 3) Geschwätz, Leyer; 4) etwas Unerwartetes.
„Chansonnette, fr. — Liedchen, Empfindungs-, Liebes-Liedchen.
„Chàos, gr. — 1) Urgewirr, -gemeng, ungebildeter Stoff (aus dem nach der Meinung der Alten das Weltall und selbst ihre Gottheiten entstanden seyn sollen); 2) Verwirrung, Unordnung, Durcheinander, Mischmasch, Wirrwarr.

„Chaotisch, v. gr. — verwirrt, durcheinander, wustig ꝛc.
„Chapeau, fr. — Hut; 2) Kranz; 3) Mannsperson, -bild, Herr (im Gegensatze des Frauenzimmers); 4) Lehne, Geländer; 5) Kuchen (Scheidekunst); 6) Ober-, Spundhefe; 7) Gebühr, Schlüsselgeld, Weinkauf; 8) Kappe, Bindebalken; 9) Krone, Preß-Querholz (Buchdruckerei); 10) Decke, Ueberzug (bei Erzen und Gerbhäuten).
„Chapeau bas, fr. — 1) Hut ab, -unten; mit unbedecktem Haupte; 2) Arm-, Handhütchen.
„Chapelet, fr. — 1) Rosenkranz, Gebetschnur; 2) Wissen, Bekenntniß, Herzenssache, Herz (der Reihe nach, oder wie am Rosenkranze, hersagen, auskramen; 3) Kette, Band, Kranz; 4) Kreis von Schaumbläschen; 5) Kreuz-Eisen (beim Stuckgießen); 6) Wolkenkranz; 7) Steigbügel-Ueberschlag (auf dem Sattelknopfe); 8) Finnen-, Perlenkranz (an der Stirne) etwas verdächtig; 9) Glaskoralle (womit nach der Sklavenküste, oder nach Guinea und Angola, in Afrika, gehandelt wird).
„Chaperon, fr. — Helmdecke, Schienenkappe.
††Chàpim, span. amer., Name einer neuentdeckten Pflanze in Sürinam, die eine herrliche Scharlachfarbe giebt (von dem Spanier Enea 1818 entdeckt).
„Chapitre, fr. — 1) Abschnitt, Abtheilung, Theil, Stück, Fach; 2) Sache, Gegenstand; 3) Stift, Mönchsverein, Bruderschaft; 4) Filz, Verweis.
„Chapitriren, v. fr. — 1) in Abschnitte theilen, abfachen; 2) das Kapitel lesen, ausfilzen, -schmälen, auszanken, Verweis geben ꝛc.
„Char à banc, ttsch. fr. — Bankwagen (Bernerwägelchen).
„Characias (-kias), gr. l. — Wolfsmilch (was Tithỳmalus).
„Charàcter, s. Charàkter, nebst dem Weiteren.
„Charàcter pùblicus, gr. l. — öffentliche Auszeichnung, Würde, Amts-, Standesname.
„Charàcter universàlis, gr. l. — allgemeines, gemeinverständliches Schriftzeichen.
†Charade, fr., Sylben-, Worträthsel, (von dem Franzosen de Char (de Schar) erfunden).
„Charàdrius auràtus, gr. l. — 1) Goldgriel (Wasservogel); 2) Goldregenpfeifer (einträglicher Schauspieler; bildlich).
†Charàdsch, v. türk., Kopfsteuer.
†Charàdschi-Baschi, türk., Kopfsteu[er]-Einnehmer, -Einzieher ꝛc.
„Charàkt, en, v. gr. — Standesverk[lei]dung, en, -Vermummung, en.
„Charàkter, v. gr. — 1) Zug, Zeich[en], Kennzeichen, Merkmal; 2) Schriftz[ug], Hand-, Geheim-, Druckschrift, Dru[ck]buchstabe; 3) Amtsname, Auszeichnu[ng], Würde, Stand; 4) vorherrschende De[nk]- und Handlungsart, -weise, Denk[-], Sinnes-, Gemüthsart, Herz; 5) S[it]tenweise, -gepräge, -ausdruck, Lebe[ns]art ꝛc.; 6) Ruf, guter Name.
„Charàkter-Epilog, v. gr. — Stande[s]-Rollen-Schlußrede (die ein Schausp[ie]ler nach der Person, welche er v[or]stellte, am Ende des Stücks, zum [...]len hält).
„Charakterisiren, v. gr. fr. — 1) bezei[ch]nen, -schreiben, schildern, angeb[...]näher bestimmen; 2) berangen, -wü[rdi]nen, -titeln.
„Charakterisirt, v. v. — bezeichnet[,] -schrieben, geschildert ꝛc.; 2) beran[gt], -würdnet, -namst, -titelt.
„Charakterism, v. gr. fr. — 1) das [Ei]genthümliche, Ausgezeichnete ei[ner] Sache, Person ꝛc.; 2) Beschreib[ung], Darstellung, Schilderung, Bez[eich]nung ꝛc.; 3) Pflanzenbau-Aehnlich[keit] mit dem menschlichen Körper (im [be]sonderen Sinne).
„Charakteristik, v. gr. — 1) Bezeichnun[gs-], Beschreibungs-, Schilderungskun[st], Wissenschaft; 2) Darstellungs-Fer[tig]keit, -Gewandtheit ꝛc.
„Charakteristisch, v. v. — be-, ausz[eich]nend, unterscheidend, richtig dars[tel]lend, treffend, kenntlich schilder[nd], sonderbezeichnend.
„Charàkter-Schrift, v. gr. — Gehei[m]-Zeichen-, Räthselschrift.
„Charàkter-Zug, v. gr. — Gemü[ths-], Gesinnungszug.
†Charetisches Versprechen, v. gr., [...] Worte, blauer Nebel (von Chare[s, ei]nem athenienfischen Heerführer, [der] gern versprach, und nichts hielt, [...]herleitend).
†Charfreitag, v. altt., Buß-, Leid[ens-], Fasten-Freitag (vom altteutschen [...] charen, d. h. leiden, büßen; [...] leiten es vom Lateinischen: Caro, F[leisch] her, weil der Herr an diesem Tag[e] Leiden am Fleisch erduldete, und [des]halb die ältere Kirche um diese[n Tag] kein Fleisch aß).
„Charge, fr. — 1) Last, Ladung. [...] Bürde, Beschwerde; 2) Auflage[, Ab]gabe, Steuer; 3) Amt, Dienst, S[...] 4) Auftrag, Bestellung; 5) Obl[...]

heit, Verbindlichkeit; 6) Füller, Einfüll-Trichter (eines Hohofens); 7) Erz-, Kohlenschichte; 8) Pflaster, Umschlag (bei Pferde-Krankheiten); 9) Angriff (des Feindes im Kriege); 10) Uebertreibung; 11) Anzeige, Beweis, Zeugen-Aussage; 12) Beding, Voraussetzung, Bedingung; 13) Abfeuerung, -Schuß (aus kleinem oder großem Geschütze); 14) Trommelzeichen ꝛc.

„Chargé, fr. — 1) beladen, -schwert, -frachtet ꝛc.; 2) übertragen, beauftragt, in Auftrag gegeben, eingeschrieben (z. B. auf Briefen, Amtsschreiben ꝛc. von Behörden und Hofämtern um Dienst-Sachen zu bemerken und dadurch auf der Post zu fördern; wofür sich aber gar wohl setzen und schreiben läßt: D. S. (Dienst-Sachen) oder: reingeschrieben (rgschrb.).

„Chargé d'affaires, fr. — Geschäftsträger, -führer, -wart.

„Chargiren, v. fr. — 1) beladen, -frachten, -schweren, -lästigen, überladen -häufen; 2) eintragen, -schreiben (in ein Verzeichniß); 3) auftragen, beauftragen, übertragen; 4) laden (z. B. ein Gewehr); 5) besetzen, -hängen; 6) durcharbeiten; 7) auflegen (Gold-, Silber-Blättchen); 8) füllen (den Kamm); 9) befeuern, belasten, beauflagen; 10) angreifen, losgehen (auf den Feind); 11) übertreiben; 12) wider einen seyn; 13) zurichten (die Küppe); 14) zu dunkel machen, zu stark, dick auftragen; 15) verstärken; 16) versehen mit etwas.

„Chargir-Schritt, v. fr. — Angriffs-, Vorrück-, Abfeuerungs-; Schieß-Schritt (Kriegswesen).

„Chariage, fr. — Frachtfuhre, Fracht, Fuhrlohn.

„Charientismus, gr. l. — Einschmeichelung, sanfte Einlenkung (auf harte, kränkende Ausdrücke).

„Chariot, fr. — 1) Langwagen; (mit 4 Rädern); 2) † Lang-, Streckgewicht in Antwerpen zu 165 Pfd., besonders beim Käsehandel).

„Charisien, v. gr. — Gedächtnißfeiern, -Feierlichkeiten (für verstorbene Freunde und Verwandte; von den nächsten Angehörigen ꝛc. bei den Alten veranstaltet); 2) Liebesmahle (zur Aussöhnung entzweiter Freunde ꝛc. bestimmt).

„Charistikon, gr. — Wiedervergeltung, Gegengeschenk.

„Charitable, gr. fr. — liebreich, mild-, wohlthätig.

„Charitativ(um), gr. l. — Noth-, Beisteuer, -Beisteuer; Mitleidsgabe.

„Charitativ-Subsidien, v. gr. l. — Mild-Beiträge, Mildthätigkeits-Unterstützungen.

„Charité, gr. fr. — 1) Menschen-, Nächstenliebe; 2) Liebeswerk, Mildgabe; 3) Liebe (christliche), Milde, Wohlthätigkeit, Barmherzigkeit; 4) Krankenpflege; 5) Armenhaus, Spital, Pflegehaus.

†Charitinen, v. gr., 1) Huldgöttinnen; 2) anmuthige, hübsche Frauenzimmer (s. auch Grazien).

„Charivari, ungr. fr. — 1) Polter-Abend; 2) Lärm, Getöse, Kessel-Lärm, Pfannen-Zetter (von losen Leuten angerichtet, wenn Alt und Jung zusammen heirathen; 3) ungarische Reithosen, -Ueberhosen; 4) Katzengemau, -geschrei, -tönung (sehr schlechtes Tonspiel); 5) Frauengeviert, -Vierung (im L'hombre zu 3 alle 4 Frauen in einer Hand).

„Charlatan, it. fr. — 1) Marktschreier, Quacksalber, Afterarzt; 2) Großsprecher, Prahler, Windmacher, -beutel.

„Charlatanerie, v. v. — Marktschreierei, Quacksalberei; 2) Großsprecherei, Prahlerei ꝛc.

„Charlatanism, v. v., was Charlatanerie.

„Charles d'or, fr., s. Carl d'or.

„Charmant, fr. — reitzend, bezaubernd, entzückend, allerliebst, äußerst einnehmend, -angenehm.

„Charmantchen (-tele), v. fr. — Zauberdingchen, Allerliebstchen.

„Charmante, fr. — 1) reitzende (Sache, Person); 2) Liebste, Zauberbild, Engel (und wie dergleichen Zärtlichkeiten heißen mögen).

„Charmanter, v. fr. — 1) äußerst einnehmender, feiner, gefälliger, artiger (Mann); 2) Liebster, Allgeliebter ꝛc.

„Charmes, fr. — Zauber, hoher Reitz, außerordentliche Anmuth.

„Charmille, fr. — Hagebuchenhecke.

„Charmiren, v. fr. — 1) bezaubern, entzücken, behexen; 2) wegzaubern, verscheuchen, vertreiben; 3) für sich einnehmen, gewinnen; 4) ergötzen, äußerst erfreuen; 5) liebreitzen, -äugeln.

„Charnière, fr. — 1) Gewinde, Oehr, Gelenke, Schraubengang; 2) Wildbrätnetz; 3) Köderplatz; 4) Hohlmeißel.

†Charon, gr. — 1) ernster, finsterer, trauriger Mensch; 2) Unterweltsführer, stygischer Fährmann (fabelhafter Steuermann auf dem Höllenflusse Styx); 3) schmutziger, schlechter Kerl.

„Charpie, fr. — 1) Flock-, Zupfleinwand, Schabsel, Meißel, Wundfäden.

„Charrue à semoir, fr. — Saatpflug.

„Charta bianca, gr. l. it., s. Carta b.

„Charta magna, gr. l. — 1) große Schreibrolle, -wad, großes Papier; Grundgesetz (der englischen Staatsverfassung, wie sie sich von König Johann,

den die Macht des Adels 1216 dazu zwang, beschreibt).

„Charte partie, gr. fr. — Befrachtungsvertrag (s. auch Certe partie).

„Charteque, gr. fr. — Wisch, elende Schrift.

„Chartiacum, gr. l. — Schreibwad=, Papiergeld.

„Chartiren, v. gr. — 1) Schreibwad, Papier machen; 2) zu Schrift bringen ꝛc.; 3) verzeichnen, zu Riß bringen (z. B. Vermessungen ꝛc.).

„Chartomantie, v. gr. — Kartenwahrsagerei, =schlägerei.

„Chartres, gr. fr. — 1) Urkunden, Belegschriften; 2) Gnaden=, Freiheitsbriefe.

„Chartolgemme, v. gr. — Pappe=Schnittstein, Papp=Gemme; (Abdruck einer Gemme in Pappe).

†Charwoche, v. altt. (l.), Buß=, Leidens=Fastenwoche (s. auch Charfreitag).

†Charybdis, gr., 1) geräuschvolle Klafferin, Geheulschlund; 2) †† fabelhafte Tochter des Neptuns und der Erde; 3) Meeresschlund an der Küste von Messina in Sicilien, heutzutage Capo di faro (Leuchtthurmspitze) genannt; s. auch Scylla; 4) unersättliche Metze, Buhlerin (nach Horaz).

„Chasma, gr. — 1) Erdriß, =spalt, Kluft; 2) Erdfall; 3) feurige Lufterscheinung (als öffnete sich der Himmel).

†Chasna, arab. türk., was Hasna.

†Chasnada=Odasi, s. Hasna=Oda.

†Chasnadar=Aga, arab. türk., kaiserlicher Schatz=Aufseher.

†Chasnadar=Bacha, arab. türk., Schatz=Rentmeister (am türk. pers. Hofe).

†Casnakhak, s. Hasnak.

†Chasnakrabaiasi, s. eb. d.

†Chasoda, was Hazoda.

†Chassecki, arab. türk., Schatz=, Lieblings=Frau, erste Sultanin (Beiname der Mutter des türk. Thron=Erben; was Hassecki).

„Chassemarée, fr. — 1) Seefischjagd; 2) Eilsendung, =Förderung (frischgefangener Seefische in die nächsten Grenzorte).

„Chassen, v. fr. — jagen, fort=, wegjagen, =treiben.

„Chasseur, fr. — 1) Jäger; 2) Jagdfreund; 3) Härings=Jacht (Fahrzeug).

„Chasseur à cheval, fr. — Jäger zu Pferd, Pferdjäger, berittener Jäger (beim Wehrdienste).

„Chassiren, v. fr. — jagen, fort=, wegjagen, =treiben.

„Châtelet, (v. l. it.) fr. — 1) Schlößchen, Kleinburg, =Festung; 2) †† Benennung einiger Gerichtshöfe (vorm. in Frankreich); 3) — Hintergestell [illegible] nes Bandstuhls).

†Châti=Scherif, arab. türk., großherr[illegible]cher Beschluß, Befehl (des türkisc[hen] Kaisers; er ist unwiderruflich und [illegible] dessen eigener Unterschrift versehen).

„Chatouilleur, fr. — kitzelich, häkelich

„Chatoulle, it. fr. — 1) Geheim=, Ge[illegible] Schatzkäßchen; 2) Hauskasse, =sch[illegible]

„Chatoullen=Gelder, =Gut, v. [illegible] Hausschatz=Gelder, =Gut.

†Chatth=Scherif, oder Hat=Sch. [illegible] Châti=Scherif.

††Chaturanga, ostd., Name eines al[ten] Unterhaltungsspiels der Hindus, wor[aus] nachher die Perser durch zerschied[ene] Abänderungen das bekannte Scha[ch]spiel zu Tage brachten.

††Chaucier, was Caucier.

„Chaudeau, fr. — 1) Warmwasser; [illegible] Eierwein.

„Chaudepisse, fr. — 1) warmer Ha[rn]; 2) Tripper, Heiß=, Brandgeile, =ha[illegible]

„Chaud(r)iere, fr. — 1) Wärmerin, H[ei]zerin; 2) Kessel, Koch=, Küchekessel [illegible]

„Chaudron, fr. — 1) Kesselchen; 2) [illegible] zuber; 3) Stiefelstülpe; 4) Pumpenka[illegible]

„Chauffeur, fr. — 1) Heizer, Wärme[r]; 2) Brenner, Fußbrenner (Benenn[ung] jener Räuber und Unmenschen, die [in] Frankreich während der Staatsumw[älzung] so grausam waren, die Leute an [den] Füßen zu brennen, um durch di[e] Marter desto eher Geld von ihnen [zu] erhalten).

†Chaum, ostd., 1) Lobsinger; 2) Helden[illegible] Empfindungs=, Liebesdichter

„Chaussée, fr. — 1) Damm, Flußdam[m]; 2) Teich=, Dammweg, Straßendam[m]; 3) Hoch=, Kunst=, Landstraße, =[illegible] 4) Zapfen (eines Minutenzeigers).

„Chaussee=Geld, v. h. — Weg=, [illegible]ßen=Geld.

„Chaussiren, v. fr. — 1) besch[uhen], Schuhe=, Strümpfe anziehen, be[illegible] bebeinkleiden ꝛc.; 2) Schuhe mach[en], anhaben; 3) sich etwas in den [Kopf] setzen, seinen Kopf setzen ꝛc.; 4) [illegible]zen, =legen (Sporen); 5) nach[illegible] =jagen, verfolgen; 6) aufmachen, =[illegible] (Augen, Brille); 7) anthun, =le[gen]; 8) aufgraben, düngen; 9) zu weit [illegible] setzen; 10) anliegen, =schließen; 11) [illegible]artet=, beschaffen seyn; 12) hinau[illegible]chen, =gehen; 13) Wege dämme[n], besetzen, beschlagen, Kunst=, Land[straßen] anlegen.

„Chaussirt, v. v. — 1) beschlagen, b[e]gepflastert; 2) beschuht, befußt, be[illegible]kleidet ꝛc.

„Chauſſure, fr. — Fußwerk, Fuß-, Bein-bekleidung (Strümpfe und Schuhe, wie? betreffend).

††Chavonis, oſtd. fr., Name einer Art bengal'ſchen Neſſeltuches (Mouſſeline).

††Chazzi, jap. Benennung eines abgezogenen Waſſers oder Kräutergeiſts auf den Lew-Chew-Inſeln.

††Che, chin. Name eines chineſiſchen Tonwerkzeugs zu 25 Saiten.

†Chebeque, fr. (ſpan.), Jacht, Frachtſchiff (kleines Fahrzeug mit Segel und Rudern wider Seeräuber, oder zum Befrachten mit Schießbedarf ꝛc.

„Chef, fr. — 1) Haupt; 2) Oberer, Vorſteher, Oberhaupt, Anführer, Befehlshaber; 3) Stück (meiſterhaftes), Ausbund, -ſtich, -bund ꝛc.; 4) Punkt, Ordnung, Reihe, Rang (Grad); 5) Kopf-, Hauptbinde, Bindenrolle; 6) Tuch-Ende, Mantel (an Tüchern).

„Chef-Bureau, fr. — Ober-, Haupt-Schreibtiſch.

„Chef-d'eſcadre, fr. — Geſchwader-Oberſter.

„Chef-Directeur (-tor), fr. (fr. l.) — Hauptleiter, Ober-Vorſteher; Amts-, Rathshaupt, -Oberer.

„Chef d'oeuvre, fr. — 1) Hauptwerk; Meiſterſtück, -werk; 2) Ausbund-, Meiſterſtreich.

„Cheironomie, v. gr. — Hände-Sprache, Hände-Gebehrdenkunſt.

†Chely, türk., Gold- und Silbergewicht zu 100 Quentchen, oder 6400 Grän; was in holländ. Aſſen 6637²/₅ beträgt.

„Chelidonit, v. gr. — Schwalben-, Linſenſtein.

„Chelidonium, gr. l. — Schwalben-, Schellkraut, Goldwurz.

„Chelidonias, gr. l. — Schwalben-, Frühlingswind (ſ. auch Ornithien).

„Chelonite, v. gr. — Kröten-, Schildkrötenſtein.

„Chemiatrie, v. gr. — ärztliche Scheidekunſt, ſcheidekünſtliche Heilkunde.

„Chemie, v. gr. — Scheidekunſt (durchs Feuer ꝛc.).

„Chemiker, v. n. — Scheidekünſtler.

„Chemin couvert, fr. — bedeckter Weg, Bedeckung; Vorwall.

„Cheminement, fr. — Zickzackung (Kriegsweſen).

„Cheminiren, v. fr. — zickzacken (Kriegsſprache).

„Chemiſch, v. gr. — ſcheidekünſtlich.

„Chemiſe, fr. — 1) Hemd; 2) Hemdermel; 3) Hemdkleid; 4) Aufnahme, Zuflucht; 5) roher Flintenlauf; 6) Umſchlag, Sack, Ueberzug, Mantel, Haut; 7) Futtermauer, Kernſchacht; 8) Friſchſpiel, Blattwechſel (im L'hombre, wobei alle 9 Karten gewechſelt werden); 9) Bruſtwehr-Raſen (einer Stuckbettung.)

„Chemiſette, fr. — 1) Hemdchen; 2) Halbhemd, Ueberhemdchen, Kragenhemd; 3) Futterhemd, Leibchen.

„Chemiſmus, gr. l. — Scheidungs-, Zerſetzungs-, Umſtaltungs-Weſen.

„Chemiſt, v. gr. — Scheidekünſtler (was Chemiker).

„Chenille, fr. — 1) Raupe; 2) Raupenklee; 3) Raupen-, Sammtſchnürchen ꝛc.; 4) Klette, Kröte (bildlich von einem Steifbettler, Ueberläſtling, Gauner ꝛc. geſagt); 5) Schnur-, Wurfrock (männliche, bequeme Oberkleidung).

†Chendo, afr., Fürſt, Negerkönig (z. B. zu Embomma im Königreiche Congo).

„Chenopodium quinoa, gr. l. ſpan. — 1) kleiner Gänſefuß; 2) kleiner, amerik. Reis (von Bogota und Quito).

†Cherats, v. oſtd., Wechſelherren (in Oſtindien, die zu den Banians gehören, ſ. dieſes Wort).

†Cherbet, türk. perſ., Kühltrank, Kunſt-Eis (was Sorbett).

†Cherchiata, dalm., it., Ringel-, Schäfertanz (Volkstanz in Dalmatien).

†Cherdacken, v. ungr., Blockhäuſer.

„Cheri, fr. — Geliebter.

†Cherif, arab. türk., 1) edel, ausgeſondert, erkoren, heilig; 2) Edler, Auserwählter, Heiliger; 3) ††Würde oder Ehren-Name der Nachkommen Mahomeds und des Maroccaniſchen Kaiſers; 4) †† Benennung einer ägypt. Goldmünze zu 3 Gulden, oder 6 fr. Livs. 17 Sous 3 Den.

†Cherleſker, türk., Oberheeres-Statthalter (beim türk. Heere).

„Chernites, gr. — Elfenſtein (weiße Marmorart, dem Pariſchen ähnlich, nur leichter).

†Cherrones } v. gr., Halbinſel (z. B. die
†Cherſones } thrazziſche, tauriſche ꝛc.).

†Cherub, v. hebr., 1) Engelbild; 2) Starker, Gewaltiger, Feuerbote; 3) Oberer, Fürſt (der als höherer Geiſt oder Engel nach dem Seraph den erſten Platz einnimmt); 4) Truthanskopf, Feuerkopf, rother Kopf; 5) geflügelter Engelskopf.

††Cheru-Baum, v. oſtd., Name eines Baumes auf der Malabariſchen Küſte, welcher ſchon durchs Berühren ſehr ſchädlich iſt, deſſen Rinde oder Frucht-Saft aber die Zahnſchmerzen ſtillt.

†Cherubim, hebr., 1) Engelbilder; 2) Starke, Gewaltige, Feuerboten; 3) Obere, Fürſten ꝛc.

††Cheruſker, hieß ein altteutſcher, großer Volksſtamm, der zwiſchen der Elbe und

Weser ansäßig war, und Heermann zum Oberhaupte und Feldherrn hatte.
†Chesnegar-Aga (= nigir Bacha) pers. türk., Speisenkoster (und Mundschenk) Oberst-Hofmeister des türk. Kaisers.
††Chester-Käs, v. engl., eine Gattung Käse, welche von der Stadt Chester (Tschäster) in England den Namen hat.
„Cheval, fr. — Pferd, Roß, Gaul.
„Chevaleresque, fr. — (reiter-), rittermäßig, ritterlich.
„Chevalerie, fr. — Ritterschaft, Ritter-Stand, -Orden, -Wesen.
„Chevalier, fr. — 1) Pferd-, Roßknecht; 2) Ritter, Ordensritter; 3) Schaarwache-Oberer, -Hauptmann; 4) Springer (im Schachspiele); 5) Reiter, Fuhrmann, Gluttvogel (Wasservogel in der Größe einer Taube); 6) Wasserschnepfe, Grielvogel ꝛc.
„Chevalier d'honneur, fr. — 1) Ehren-Ritter; 2) Ehren-, Hofgefährte, Gesellschafts-Herr (im Geleite einer Fürstin ꝛc.); 3) adeliger Rath (der Sitz und Stimme im Reichsrathe (Parlamente) hat).
„Chevalier d'industrie, fr. — 1) Gewerbs-, Fleiß-, Betriebs-Ritter; 2) Geschäftigkeits-, Umtriebs-, Glücksritter; 3) verkappter Gauner, Taschendieb ꝛc.
„Chevalier d'or, fr. — 1) goldener Ritter; 2) †† Name einer frz. Goldmünze zu 7 Rthlr. 6 Ggr.
„Chevau(x)léger(s), fr. — leichter Reiter (eigentl. Cheval léger, leichtes Pferd).
„Chevaux légers, fr. — 1) leichte Pferde; 2) leichter, -te Reiter, -Reiterei.
„Chevelure, fr. — Haupt-, Kopfhaar.
„Chevre des Indes, fr. — indische Ziege (deren Haar statt Kameelhaar verarbeitet wird).
†Chiantzolli, amer. fr., Fleisch-, Erfrischkraut (kommt aus Mexico, gleicht dem Lorbeer, und wird als Würze und Kühlmittel gebraucht).
†Chiaus, türk., 1) Urkundensammler; 2) Herolde; 3) Staats-, Eilboten; 4) Kriegsgehilfen (beim Großvezier angestellt); 5) Köpfer, Kopfabschläger (die auf Befehl des Sultans strafbare Bassen enthaupten müssen).
†Chiaus-Bachi, türk., Herolden-, Staatsboten-Oberer, -meister, -vorgesetzter ꝛc. (s. auch Chiaus).
†Chiauslar-Chiatibi, türk., Janitscharen-Geheimschreiber (Sekretär, in Konstantinopel).
„Chicane, fr. — 1) Rechtsverdrehung; 2) Kniff, Ränkespiel, Einwendung, Ausflucht, Spitzfindigkeit, Zänkerei, Plackerei.
„Chicaneur, fr. — 1) Rechtsverdreher; 2) Knifler, Erz-Ränkemacher, Rech[t]haber, Streiter, Placker.
„Chicaniren, v. fr. — 1) Recht verdr[e]hen; 2) Ränke machen, Kniffe spiele[n,] quälen, Streit anfangen, Ausflüch[te] suchen, hinhalten, placken ꝛc.
†Chicca, was Chika.
†Chienüssar-Aga, türk., Leingeräthe[-,] Leinezeug-Aufseher (des türk. Kaisers[)].
„Chiffon, fr. — Lumpe, Lappe, Fetzen.
„Chiffoniere, fr. — 1) Lumpen-, Kr[äm]peltischchen; 2) Putzbergerchen, Kleider-Arbeits-Tischchen.
„Chiffoniren, v. fr. — verkrippeln, -[...]ren, zerrunzeln, -knittern, -knautsche[n,] -zausen ꝛc.
„Chiffre, arab. fr. — 1) Zahl, Zahlze[i]chen; 2) Geheimschrift, -Zeichen, [-]sprache; 3) Namens-, Schriftzug, ve[r]zogener Name (Anfangsbuchstaben d[es] Vor- und Zunamens, in einander ve[r]schlungen).
„Chiffreur, arab. fr. — 1) Zahlenschre[i]ber, Rechner; 2) Geheimschreibkünstle[r,] Namenszügemacher ꝛc.
„Chiffriren, v. arab. fr. — 1) mit Zahle[n] versehen, bezeichnen, beziffern; 2) i[n] Geheimschrift aufsetzen, ausdrücken, ni[e]derschreiben; Geheimzeichen machen[;] 3) den Namen verziehen, verschlunge[n] darstellen; 4) rechnen ꝛc.
„Chignon, fr. — 1) Nacken, Genick; [2)] Nackenwulst, -bund, -zopf, Haaran[-]schlag, -wulst ꝛc.
†Chika, ind., Wälschkorn-Bier, Mai[s-]Bier.
„Chiliade, v. gr. — 1) das Tausen[d;] 2) Jahrtausend (Zeit von 1000 Jahren[)].
„Chiliarch, v. gr. — Tausend-Ober[er,] -Oberster (Anführer, Befehlshaber [von] 1000 Mann bei den alten Griechen[)].
„Chiliasmus, gr. l. — 1) Lehre, [...] meinung vom 1000jährigen Reiche Ch[risti] auf Erden; 2) Tausendjahr-Rei[chs-]Glaube, -Herrschaftsglaube; 3) Gl[aube] an die beständige Sittlichkeits-Fortsch[rei]tung der Menschen (nach Kant).
„Chiliast, v. gr. l. — 1) Lehrer, [...] theidiger, Anhänger, Freund, Gla[ubi]ger einer 1000jährigen Herrschaft Ch[risti] auf Erden; christlicher Tausendj[ahr-] Reichslehrer, -Glaubiger ꝛc., 2) Le[hrer,] Glaubens-Beipflichter einer beständi[gen] Sittlichkeits-Fortschreitung der [Men]schen (nach Kant).
„Chiliogon, v. gr. — Tausend-Eck, -[...]
†Chilio-(Chilo-)gramm, v. gr., Tau[send] gramm (s. Kilogr. nebst dem Weit[eren)].
„Chiliombe, v. gr. — Tausend-Sti[er,] Tausend-Ochsenopfer.
††Chilo, -on, gr., hieß einer der 7 [...]

sen des alten Griechenlands, von Lacedämon gebürtig. Er pflegte unter Andern zu sagen: Kenne dich selbst; Begehre nicht zu viel; Schulden und Zwietracht ziehen Elend nach sich rc.

„Chilone, v. gr. — Großlippiger, Wurstmaul rc.

††Chimäre, v. gr., Name eines fabelhaften Ungeheuers der Alten, mit Löwenkopf, Ziegenleib und Drachen- oder Schlangenschwanz abgebildet (leitet sich von einem Lycischen Feuerberge her, dessen Gipfel von Löwen, die Mitte von Ziegen und der Fuß von Schlangen bewohnt war. Bellerophon, Glaukus Sohn, säuberte diesen Berg, siedelte ihn an und tödtete auf solche Art die Chimäre); 2) Trugbild, Grille, Hirngespenst, Träumerei, Einbildung; 3) Bild der sinnlichen Liebe oder Sinnlichkeit, deren Anfang unbändig, der Fortgang ausschweifend, das Ende mit Gewissens-Bissen begleitet ist.

†Chimärisch, v. v., erdichtet, eingebildet, träumerisch, hirngespenstig, grillenhaft rc.

††Chimborasso, span. amer., heißt der höchste Berg der Erde. Er ist 20148 Pariser Fuß hoch und gehört zu der Gebirgskette Cordilleras de los Andes in Südamerika.

„Chimere, gr. fr. s. Chimäre.

„Chimiatrie, „Chimie, -isch, „Chimist, } s. Chem.

†China-Rinde, v. fr. amer., Fieber-Rinde (vom amerikanischen Chinabaume einem Franzosen nachbenannt, dessen Gattin das Geheimniß dieses Heilbaumes von einer edeln Indianerin erfuhr, da es sonst bei Lebensstrafe keinem Fremdling sollte bekannt werden).

China-Wurzel, v. chin., Blattern-, Pocken-, Reinigungswurzel (von einer in China wachsenden Pflanze).

„Chin-chai kivautu-jin, chin. — Statthalter, Unterfürst rc. (bei den Chinesen).

†Chincilla, span. amer., Stinkthier (aus Peru, in der Größe eines Eichhorns, mit geschätztem Pelze).

„Chiragra, gr. l. — Handgicht.

„Chirite, v. gr. — Handstein, -bildstein, versteinerte Hand.

„Chirograph, v. gr. — Handschrift, schriftliche Versicherung (Schuldschein, -brief ohne Unterpfand).

„Chirographär, v. gr. — Handschrift-, -Schuldgläubiger (der von seinem Schuldner keine gerichtliche Unterpfands-Versicherung, sondern nur eine einfache Verschreibung, oder Handschrift, hat).

„Chirographaria actio, gr. — Klage auf Handschrift, -schriftliche Versicherung.

„Chirographaria pecunia, gr. l. — auf Handschrift geliehenes Geld.

„Chirographarius creditor, -debitor, gr. l. — Handschriftgläubiger, -schuldner.

„Chirographisch, v. gr. — handschriftlich, schriftlich, versichert.

„Chirographum, gr. l. s. Chirograph.

„Chirolog, v. gr. — Hand-, Fingersprecher, -sprachkünstler.

„Chirologie, v. gr. — Hand-, Fingersprache, -sprachkunst.

„Chirologisch, v. v. — hand-, fingersprecherisch, -sprachkünstlich.

„Chiromant, v. gr. — Handwahrsager.

„Chiromantie, v. gr. — Handwahrsagerei.

„Chiromantisch, v. gr. — handwahrsagend, -sagerisch.

†Chiromantischer Thaler, v. v., 1) Handwahrsag-Thaler (jedoch eigentlich); 2) Handschuh-Thaler (der Stadt Schwäbisch-Hall, zu ungefähr 1 Gulden Conv. Geld, mit einem Handschuh ausgeprägt, als Wahrzeichen oder Sinnbild der einst vom teutschen Kaiser dieser Stadt ertheilten Münzfreiheit).

„Chiromantist, v. gr. fr. was Chiromant.

†Chironisches Geschwür, v. gr., Haftgeschwür (altes, eingewurzeltes, bösartiges Geschwür, welches von dem fabelhaften, griechischen Centaur und Wundarzt Chiron, der es zu heilen erfand, seinen Namen hat).

„Cironom, v. gr. — Handsprecher, Gebehrdenkünstler.

„Chironomie, v. gr. — Händesprachkunst, (s. auch Cheiron).

„Chirurg (us), v. gr. — 1) Handarbeiter; 2) Wundarzt.

„Chirurgat, v. gr. l. — Wundarztstelle rc.

„Chirurgicalisch, v. gr. l. fr. — wundärztlich.

„Chirurgie, v. gr. — 1) Handarbeit; 2) Wundarzneikunde, -kunst.

„Chirurgien dentiste, gr. fr. — Wund- und Zahnarzt.

„Chirurgisch, v. gr. — wundärztlich.

„Chirurgische Instrumenten, v. gr. l. — wundärztliche Werkzeuge.

„Chirurgische Operation, v. gr. l. — wundärztliche Verrichtung, -Handhilfe, -Behandlung, -Zwanghilfe, -heilung.

„Chirurgus, gr. l. — 1) Handarbeiter, -werker; 2) Wundarzt.

„Chirurgus juratus, gr. l. — beeidigter, geschworener Wundarzt.

†Chisr, pers., Paradieses-Führer (bei den persischen Mahomedanern).

†Chitome, v. afr., Oberpriester (bei den Negern in Africa).
††Chits, ostd., Benennung des feinsten, ostind. Baumwollenzeugs, den wir Zitz oder Kattunzitz auch Indienne (den Franzosen nach) mitunter nennen; wiewohl dieser Indien niemals gesehen hat und in Europa verfertigt wird).
„Chlamys, gr. — Kriegsmantel, Schutzrock (der ehemaligen, römischen Ritter, oder Patrizier).
„Chleba, was Gleba 2).
†Chloe, v. gr., 1) das Grüne, Grünende (an den Pflanzen, z. B. Stiel, Blätter, Halmen); 2) Gras; 3) Beiname der Ceres; 4) Name einer Horazischen Schöne.
†Chloris, gr., 1) Blumengöttin (was Flora); „2) — Grünling, Grünfinke.
„Chlorit, v. gr. — Fett-, Speck-, Schmeer-Stein, Talk (blättrig oder schieferartig, schuppig, von weißer, gelber, grünlicher Farbe; der russische Talk, oder das Marienglas, welches statt der Fensterscheiben gebraucht wird, zeichnet sich wegen seiner Größe, Farbe, Reinheit und Durchsichtigkeit besonders aus).
„Chlorosis, gr. l. — Bleichsucht.
„Chlorum, gr. l. — salzsaures Gas.
„Choa, gr. s. Chus, 2).
††Choaspes, pers. l., Name eines Flusses in Persien, der deßhalb angemerkt zu werden verdient, weil er und der Eulaus die einzigen Flüsse waren, aus welchen die alten persischen Könige ihr Wasser schöpfen ließen.
„Choc, fr. — 1) Stoß, Anstoß, -fall, -sturz, Schlag; 2) Aufeinanderstoßen, Zusammentreffen, gegenseitiger Angriff; 3) Durchkreuzung, Widerspruch; 4) Krummstampfer (Hutmacher-Werkzeug).
†Chocolat, it. fr., Gebräun, Wälschgut, -Trank (s. auch Cacao).
†Chönix, gr., 1) tägliche Speisegabe (für die Knechte bei den alten Griechen); 2) Halb-Kanne, -maß (oder 2 Nößel, wie es die alten Griechen unter diesem Namen führten).
„Choisiren, v. fr. — aussuchen, wählen, ausersehen, -lesen, aufs Korn, ins Auge fassen.
„Cholagoga, gr. — Gallen-Abführungsmittel.
„Cholagogisch, v. v. — galleabführend.
„Choledolith, v. gr. — Gallenstein.
„Choledologie, v. gr. — Gallenlehre.
„Choledologisch, v. v. — gallenlehrig.
„Cholera, gr. l. — Brechruhr, Gallen-Erbrechen (eine der gefährlichsten Seuchen, welche in Ostindien einheimisch, und gegen Westen sich verbreitend, die Menschen zu Tausenden wegraffte).
„Cholera morbus, gr. l., s. Cholera.
„Cholericus, gr. l. — 1) Gallsüchtiger; 2) Schnell-, Jäh-, Brauskopf.
„Cholerisch, v. gr. — 1) gallsüchtig; 2) schnell, hitzig, jähzornig, brausköpfig.
„Choliamb, v. gr., was Skazon.
„Cholos, gr. span. amer. — 1) Zorn, Unwille (als Wirkung der Galle); 2) †Gallfarbiger; Weißmischling (Nachkömmlinge von Weißen und Mestizen im südlichen Amerika. Sie haben Anlage zur Malerei und Bildhauerei).
„Chondrille, v. gr. — Wegwarte (Pflanze).
„Chondrographie, v. gr. — Knorpel-Beschreibung.
„Chondrologie, v. gr. — Knorpellehre.
„Chopine, ttsch. fr. — 1) Schoppen, Nößel (¼ Maß, beiläufig); 2) halbe Flasche (etwa 2 Schoppen im frz. Glashandel).
„Choquant, fr. — 1) an-, aufeinanderstoßend; 2) angreifend, zum Angriffe kommend; 3) beleidigend, ärgerlich, anstößig, mißfällig, widrig, widerwärtig.
„Choquiren, v. fr. — 1) an-, aufeinanderstoßen; 2) angreifen, zum Angriffe kommen; 3) beleidigen, mißfallen, anstößig, mißfällig seyn rc.
„Chor, v. gr. — 1) Rundverein, Kreis, Reigen; 2) Hochort, Emporkirche, Stuffenplatz, Gesanghalle, Tonbühne; 3) Hoch-, All-, Gesammt-, Vereingesang; 4) Sangschüler-Kreis, -Verein, -Reigen; Schüler-Sang.
„Chorag, v. gr. — 1) Tonspiel-, Gesang-Hoch-, Kirchengesang-Führer, -Vorsteher, -Leiter; 2) Schauspiel-Vorsteher, -Leiter, Bühne-Vorgesetzter rc. 3) Vortänzer; 4) Vorsinger.
„Choral, v. gr. — 1) zum Hoch-, Reigensang gehörig, ihn betreffend; 2) Liederart, Gesangweise; 3) Kirchen-Gesang.
„Choral-Buch, v. v. — Hochgesang-, Lieder-, Kirchenlieder-, -gesangbuch.
„Choral-Gebühr, v. gr. — Kirchengesang-Gebühr (im Gegensatze der Figural-Gebühr (s. dieses Wort).
„Choralist, v. gr. — 1) was Chorag; 2) Kirchen-Singer; 3) Sang-Schüler; 4) Salzwerk-Rentner.
„Choralmäßig, v. gr. — lieder-, gesangmäßig.
„Chor-Bischof, v. gr. — Weih-Bischof, Fürb-Bischof, Bischofs-Statthalter.
„Chorde, v. gr. — Sehne, Saite.
„Chordel, v. gr. — Schnur, Schnürchen.
†Chordomelodion, gr., Wohlklang-Saiten

Werk; Saiten-Wohlklänger (von einem gewissen F. Kaufmann in Dresden erfunden).

„Chordometer, gr. — Saitenstimmer, -messer (Werkzeug).

„Choregraph, v. gr. — Tanzschreiber, -dichter, -zeichner.

„Choregraphie, v. gr. — Tanzbeschreibung, -Zeichenkunst.

„Choräischer Vers, v. gr. l. — Tanz-, Walzer-Vers, -Reim (worin der Choräus (-ius) oder Trochäus (-v) vorherrschend ist).

„Choremanie, v. gr. — Tanzsucht, -wuth.

„Choreograph, phie, s. Choregraph, phie.

„Choreus, -ius, was Trochäus.

„Chorfrau, v. gr. — 1) Stiftsfrau, Augustiner-Nonne (adelichen Standes); 2) Hoch-, Kirchensingerin (bei sonn- und festtäglichen Tonspielen hie und da).

„Chorhemd, v. gr. — Oberkleid, Meß-, Kirchenhemd (zu kirchlichen Verrichtungen).

„Chorherr, v. v. — 1) Stiftsherr; 2) Hoch-, Kirchensinger (s. auch Chorfrau 2).

„Choriamb, v. gr. — Schaukler (vierlautiger Versfuß, wo der erste und letzte lang, die zween mittlern Laute kurz sind, oder ein zusammengesetzter Walzer und Steiger; z. B. Schwanen-Gesang, Lebens-Bedarf, Künstler-Verein).

„Chorist, v. gr. — Hoch-, Reigen-, Verein-Singer (in der Kirche, wie auf der Ton- und Schaubühne).

„Chorium, gr. l. — 1) Fehl-, After-Geburt; 2) Geburtshaut, -hülle (worin die Geburt eingeschlossen ist).

„Chor-Jungfrau, -Jungfer, v. gr. — 1) Stifts-Jungfrau, -Fräulein, Augustiner-Nonne (adelichen Standes); 2) Sangjungfer (besonders bei Hofgesängen; s. auch Chorfrau 2).

„Chorobäte, v. gr. — Wasserwage (um die Lage (Höhe oder Tiefe) eines Orts aufzunehmen).

„Chorograph, v. gr. — 1) Gegend-, Land-Beschreiber, -Abzeichner, -Abbilder; 2) Landschaftzeichner; Land-Kartenmacher, -stecher.

„Chorographie, v. gr. — 1) Gegend-, Land-Beschreibung, -Abbildung; 2) Landschaftzeichnungs-, Land-Kartenkunst.

„Chorographisch, v. v. — gegend-, landbeschreibend, zur Landschaftzeichnung, Land-Kartenkunst gehörig &c.

„Chöroide, v. gr. — Adernha
ges, als eine Ausbreitung
Hirnhaut).

„Chor-Rock, v. gr. — Kirche

„Chor-Schüler, v. gr. — Hoch
sang-, Reigen-, Vereinsän
(was Choralist 3).

„Chor-Ton, v. gr. — Höherst
chenstimmung (entgegengesetz
mer-Töne, der um 1/2 oder
fer gestimmt ist).

„Chösen, v. fr. — 1) Sache
pereien, Possen &c.

„Chösenmacher, v. v. — Poss
macher &c.

†Chötti, afr. ind., Klopffech
kämpfer.

†Chouan (s), fr., 1) Aufrühre
2) Königs-Freunde (von Ber
tânj), Anjou (-schuh), Main
während der franz. Staats-
den 1790ger Jahren).

†Chounr-Ochs, v. ostd., G
Thibetanischer Büffel.

††Chowri-Kuh, v. ostd., Nam
haarigen Kuh im hindost.
Nepal.

„Chrestolog, v. gr. — Feinred
schönling, -düftler (der
Werke und der guten S
läßt).

„Chrestologie, v. gr. — F
Wortziererei, -Düftelei (
ernstlich damit gemeint ist

„Chrestologisch, v. gr. — fei
wortzierlich, -düftelnd, höf
Hören).

„Chrestomathie, v. gr. — 1) Fe
Lehre; 2) Auswahl-, Muste
stehend in kurzen Sätzen
zügen aus den besten W
Sprache).

„Chrie, v. gr. — 1) kurzer S
zugs-Stelle (mit Nennung
sers; z. B.: Folgen lasse
Virgil, dem Schicksals-We
er uns auch führen mag);
übung, Schulaufsatz &c.; 3)
Ausarbeitung, Abhandlung
Satz, Denk- oder Sittenspr

„Chrisam, was Chrisma.

„Chrisma, gr. — 1) Weihöl
(junger Christen in de
Kirche).

„Chrismation, v. gr. l. — T
stensalbung.

†Chrisnen, hindost., 1) Oberg
nen-Gott (Beides in de
der Hindus; was bei den G
und Apollo).

†Christ, v. gr., 1) Gesalbter, Geweihter; 2) Heilsfreund, =bekenner (Anhänger, Freund, Bekenner der Heilslehre Jesu und seiner Boten).
†Christenheit, v. gr., Weihe=Volk, Heils=Bekennerschaft, Volk der Weihe, = des Heils.
†Christenthum, v. gr., 1) Weihungs=, Heils=Lehre, =Bekenntniß; 2) christliche Kirche; 3) Christen=Glaube, christliche Gottseligkeit 2c.
†Christ=Fest, v. gr. l., Feier der Geburt Jesu, Heils=Feier 2c.
„Christian (=anus), v. gr. — was Christ; 2) †† Vorname.
„Christianisiren, v. gr. — weihvölkeln, Heilsbekenner zu machen suchen; den Christen=Freund machen, nachahmen, vorstellen, christeln 2c.
„Christianism, v. gr. l., was Christenthum.
„Christianissimus (rex), gr. l. — allerchristlichster (König; Ehren=Name der französischen Könige).
†Christians d'or, v. gr. l. fr., Gold=Christian, goldener Christian, Christians=Goldstück (dänische Goldmünze von König Christian den 7ten, deren 35 eine rauhe Mark ausmachen. Im Werthe kommen sie den Friedrichs=d'ors gleich).
†Christinchen, v. gr., Schwedisches Markstück (Silber=Münze zu 4 Groschen; 1640 von der Königin Christine ausgeprägt).
†Christlich, v. gr., 1) geweiht, gesalbt; 2) heilslehrig; 3) weihglaubig, gottselig, Jesu ähnlich, = gemäß 2c.
†Christliche Kirche, v. gr., 1) Christen=Gemeinde, Volk des Herrn, Heilsbekennerschaft; 2) christliches Bethaus, Andachts=Ort, =Bau (Tempel); 3) Würde, Ansehen, Gewalt 2c. der Christenheit; 4) diese selbst.
†Christliche Religion, v. gr. l., 1) christliches Lehrgebäude; 2) christl. Glaube; 3) Bekenntniß der Lehre, des Namens Jesu; 4) christliche Gottesverehrung, Christenthum.
†Christ=Monat, v. gr., Weih=, Heils=Monat.
†Christ=Nacht, v. v., Weih=, Heils=Nacht.
†Christoffel, v. gr., 1) Christträger (von der Sage des h. Christophs); 2) Gerichtsbeamter; Stadt=Schlüsselwart (zu Achen deren 9 Personen, in den 9 Stadt=Vierteln).
„Christokratie, v. gr. — 1) Christ=Herrschaft; 2) Lehre von Christi Welt=Herrschaft; 3) christliche Kirchen=Gewalt 2c.
„Christolatrie, v. gr. — 1) Christ=Verehrung, christlicher Gottes=Dienst; 2) Ausbreitungs=Eifer des Christenthums (a[illegible] unchristlicher).
„Christologie, v. gr. — 1) Lehre vo[n] Christus; 2) christliche Lehre, Wei[h]ungs=, Heils=Lehre; 3) göttliche Verehrung, Anbetung, Verherrlichung de[s] Namens oder der Person Jesu (im un[]eigentlichen und besondern Sinne).
††Christophlet (=leh), v. gr. fr., Benennung eines Kraft=Geistes oder Lecker[]Tranks von Pontak, Wein=Geist, Zimmet, Nelken 2c.
„Christosophie, v. gr. — 1) Christweisheit[,] Heilsweisheit; 2) Lehre, Wissenschaf[t] des wahren Christenthums.
„Christosophisch, v. gr. — 1) christlich[]weise; 2) die Lehre, Wissenschaft de[s] wahren Christenthums betreffend 2c.
†Christ=Tag, v. gr., 1) Weihe=, Heils[=]Tag; 2) Gedächtnißtag der Geburt Jesu.
†Christus, gr. l., 1) Gesalbter, Geweihte[r,] Geheiligter (Amtsname Jesu als Köni[g] seines Volkes); 2) Heiland, Erlöse[r] (uneigentlich).
†Christ=Zeit, v. gr., Weihe=, Heilszeit[,] Weihnachten.
„Chromatik, v. gr. — 1) Farbenmischungs[=], Färbungs=Kunst; 2) Lichtschattung, Licht[=] und Schattengebungskunst; 3) Halbton[=]Fortschreitung, Halbstufen=Tönung.
„Chromatisch, v. gr. — 1) farbenmischend[,] gefärbt; 2) lichtschattend, licht= un[d] schattengebend, helldunkelkünstlich; 3[)] halbtonfortschreitend, halbtonläufig, halb[]stufentönig (durch halbe Töne auf= ode[r] absteigend).
†Chromatisches Tenorhorn, v. gr., halb[]töniges Bind= oder Mittelstimmhor[n] (von K. M. Stölzel in Berlin 1821 er[]funden).
„Chromatologie, v. gr. — Farbkunstlehr[e] (v. Matth. Klotz).
„Chronik, v. gr. — Zeitgeschichte, Zei[t]buch (einer Stadt, eines Landes 2c.).
†Chronikle Hills, engl., Hünen=, Römer=, Heiden=Gräber (in Got=Moor bei Witt[]lesford in Cambridgschire gelegen; sin[d] wahrscheinlich alte celtische Grabstätten[.] Im Jahre 1818 fand man deren dre[i,] die durch eine über 30 Zoll dicke un[d] 4 Ruthen lange Mauer zusammen ver[]bunden waren. Man öffnete sie, un[d] stieß in einer Tiefe von 8 Fuß au[f] menschliche Leichname, Spieße, Dolche[,] eiserne Nägel, und in Einem derselbe[n] auf einen tintenschwarzen Boden vo[n] Eichenholz mit grünen Erzflecken 2c.).

„Chronikográph, v. gr. — Zeitgeſchichte-, Zeitbuchſchreiber.
„Chronikographie, v. gr. — Zeitgeſchichte-Beſchreibung.
„Chronikográphiſch, v. v. — zeitgeſchichte-beſchreibend, zeitbüchlich.
„Chronique ſcandaleuſe, gr. fr. — Läſter-Geſchichte, Schande-Zeit-Buch (der einen oder andern Stadt, Gegend ꝛc.).
„Chroniſch, v. gr. — zeitend, zeitfällig, wiederkehrend; langwierig.
„Chroniſt, v. gr. — Zeit-Geſchichtſchreiber, Zeitbuchſteller.
„Chronodiſtichon, gr. — Zeit-Gedicht; Jahrzahl-Vers (worin eine Jahrszahl durch größere Buchſtaben verſetzt und buchgerecht angegeben iſt, auch aus 2 Zeilen beſteht).
„Chronográmm, v. gr. — Zahlbuchſtaben-Inſchrift (in ungebundener Rede).
„Chronographie, v. gr. — Zeitfolge-Beſchreibung (nach beſtimmten Zeiträumen).
„Chronográphiſch, v. gr. — zeitfolgebeſchreibend, in Zeitabſchnitten beſchrieben, dargeſtellt ꝛc.
„Chronológ, v. gr. — Zeit-Forſcher, -Kenner, -Rechner.
„Chronologie, v. gr. — Zeitforſchung, -kunde, -Rechnung.
„Chronológiſch, v. gr. — 1) zeitforſchend, -kundig, -rechneriſch; 2) zeitfolglich, -gemäß, nach der Zeitfolge geordnet.
„Chronologiſt, v. gr., was Chronológ.
„Chronométer, v. gr. — 1) Zeitmeſſer, -eintheiler, -beſtimmer; 2) Geſtirn-, See-Uhr; 3) Tonzeitmeſſer, Tonmaßzeiger (z. B. von Depreux, Brequet, Mälzel, worunter des Letztern der vorzüglichſte).
„Chronométriſch, v. gr. — 1) zeitmeſſeriſch, -eintheilend, -beſtimmend; 2) Geſtirn-, See-Uhren betreffend, dahin gehörig; 3) tonzeitmeſſeriſch, tonmaßzeigend.
„Chronoſkóp, v. gr., was Chronométer.
„Chronoſtichon, gr., was Chronodiſtichon und Chronográmm (nur daß es gewöhnlich aus 1 Zeile beſteht).
„Chronóſtikon, ſ. Chronóſtichon.
„Chryſalide, v. gr. — Goldpuppe, -Nymphe.
„Chryſam, ſ. Chriſma.
„Chryſanthemum, gr. l. — Gold-, Wucherblume, römiſche Kamille.
„Chryſippus, gr. l., hieß ein alter, berühmter, griechiſcher Vernunftweiſer, von Solö oder Tarſus in Cilicien gebürtig; er war Schüler des Kleánthes und nach ihm Haupt der ſtoiſchen Schule. Sein Leben brachte er auf 73 Jahre und ſtarb in der 173. Olympiade. (Karneádes verdrehte im Scherze deſſen Namen in Krypſippus (-os), weil Chryſippus Bildſäule im Kerámikum zu Athen von einem danebenſtehenden Ritterbilde halb verdeckt wurde.)
„Chryſite, v. gr. — 1) Goldprüfſtein; 2) Goldglätte; 3) Goldglimmer, -ſand, -flimmer.
„Chryſoberyll, v. gr. — Blaßgrün-Goldſchiller, Goldgrünſtein.
„Chryſoëlephántiſche (-tiniſche) Kunſt, v. gr. — Gold- und Elfenbein-Kunſt (nach dem Morgenländiſchen Geſchmacke darin zu arbeiten).
„Chryſográph, v. gr. — Goldſchreiber, Goldbuchſtabenſchreiber, -künſtler, Goldſchrift-Künſtler.
„Chryſographie, v. gr. — Goldſchreibekunſt, -berei; Goldbuchſtabenſchreiberei, Goldſchriftkunſt.
„Chryſográphiſch, v. v. — goldſchreibekünſtlich, -ſchreiberiſch, goldbuchſtabenſchriftlich, mit Goldbuchſtaben geſchrieben, goldſchriftkünſtlich.
„Chryſokólle, v. gr. — 1) Goldleim, -löthe; 2) Berggrün, Schiefergrün.
„Chryſokóm, v. gr. — Goldhaar.
„Chryſolith, v. gr. — Goldſtein; 2) Grüngoldſpieler, -ſchiller, Spargelſtein (ähnelt ſehr dem Topás).
„Chryſomanie, v. gr. — Goldſucht, -wuth, Goldmacherei-Narrheit.
„Chryſopöje, v. gr. — Goldmacherei, -macherkunſt (noch zu erfinden).
„Chryſopras, gr. — Goldgrünling, -ſaucher.
††Chryſóſtomus, gr. l., 1) Goldmund; 2) Beiname des wegen ſeiner geiſtlichen Beredtſamkeit, unter Kaiſer Arkádius zu Konſtantinopel, berühmt gewordenen Biſchofs Johann, deſſen Schriften noch immer geleſen und beachtet zu werden verdienen. Er ſtarb im Jahre 412 unſerer Zeitrechnung.
†Chúppa, jüd. Traghimmel (zur Trauer, bei den Juden).
†Churecgur, oſtd. perſ., Kunſtarbeiter; Elfenbeinkünſtler (ſo wie in weiblichem Schmucke).
„Churmediz-Gut, v. l. (juramentum) — Gelobgut (gegen jährlichen kleinen Zins).
††Chúrwälſch (v. l. vállis und Chur, Hauptort des Gotthausbundes in Graubündten), was ſonſt auch Romänſch oder Romániſch heißt, welches ein verdorbenes Latein oder Latein-Italieniſch iſt, und ſowohl im Grauen- als Gotthaus-

bunde nur etliche Stunden von Chur und namentlich bei Thusis, der Via màla, Andèer zu, und weiterhin ordentlich zur Volkssprache gehört, wiewohl durchgehends auch teutsch verstanden und gesprochen wird ꝛc.

„Chus, gr. l. — 1) Spendemaß (bei den alten Athènern; und was Cóngius oder sechs Sextàrier (Nössel) bei den alten Römern); 2) Todten-Opfer (sonst unter dem Namen Choài (= äh) bekannt).

„Chut, fr. — Bst! Still! (als Ausruf).

„Chutes, fr. — Unglücksfälle, Drangsale, Widerwärtigkeiten.

„Chylificatiòn, v. gr. l. — Milchsafterzeugung, -bereitung; Nährsafterzeugung.

„Chỳlus, gr. l. — Milchsaft, Nähr-, Nahrungssaft.

„Chỳmie, -miker, -misch, -mist, s. Chem. oder Alchemie ꝛc.

„Chymòse, v. gr. — 1) Augenlied-Zurücktretung, -Umkehrung (von einer Entzündung herrührend); 2) gröbere Milchsaft-Bereitung (zweite Verkochung der Nahrungs-Mittel im Körper).

„Chỳmus, gr. l. — Magenbrei.

„C. j., s. Courts jours.

††Ciacòna, afa. fr., 1) Benennung eines Tanzes im ³/₄ Schlage; 2) Schlingband.

†Ciàmberluk, trk., Prachtkleid, -rock (des türk. Kaisers).

††Ciàmberly, trk., heißt das Kriegsschiff des Kapudan-Bàscha (See-Obersten) bei den Türken; es hat 3½ Geschütz-Reihen (Batterien) und ist demnach eines der größten Linien-Schiffe, das denen von andern Seemächten in der Ausrüstung nichts nachgiebt).

„Cibàrien, ägypt. gr. l. — 1) Speisebehälter; 2) Eßwaaren.

†Cibèbe, v. it., Würz-Beer, gedörrter oder getrockneter Trauben-, Weinbeer.

„Cibòrium, ägypt. gr. l. — 1) ägypt. Bohnenkern; 2) Zellen-Becher (in Gestalt eines solchen Kerns); 3) Weihbrod-Teller, -Gefäß ꝛc. (in flachvertiefter, länglicher oder auch runder Form).

„Cicàda mannàferens, l. hebr. — Manna-Träger, Scherenschleifer (Baumgrille, die ein trockenes, zuckerartiges Manna giebt und wegen des Getöns, das sie zuweilen hören läßt, der Scherenschleifer mitunter heißt).

„Cicero, l. — 1) Erbsler, Erbsenmann, -träger; 2) ††Name des alten berühmten lateinischen Redners und Schriftstellers, in dessen Verwandtschaft das Zeichen einer erbsenähnlichen Würze im Antlitz nichts Seltenes gewesen seyn soll; 3) Benennung der gewöhnlichsten Buchdruckerschrift (herrührend von der in Rom veranstalteten Ausgabe der Werke Cicero's im Jahre 1458).

„Ciceròne, l. it. — Fremdenführer, -Begleiter, Kunst-, Alterthumszeiger ꝛc. (besonders in Rom ein erstes und eigenes Geschäft der sogenannten Platzbedienten (Servitòri di piàzza), mitunter aber auch wirklicher Gelehrten).

†Ciceroniànisch, v. l., 1) nach Cicero's Weise, wie Cicero; 2) sehr richtig und sprachschön, auserlesen, vortrefflich, musterhaft ꝛc.

„Cichòrie, v. l. — Wegwarte, Sonnenwirbel.

„Cichòrien-Kaffè, v. l. arb. — Wegwarten-, Sonnenwirbel-, Armuths-Kaffè.

„Cicìnnia, gr. l. — 1) Kräusel-, Krausehaar-Göttin (bei den Alten); 2) Sanler-, Tänzer-, Haarputz-Göttin (beinahe was Kottyto).

„Cicisbeàt, -atùra, v. it. — Frauen-Bedienung, -Behofung, Weiberschmucklung, Hausfreundschaft, Leibjägerei.

„Cicisbèo, it. — Frauendiener, -höfling, -schmuckler, Hausfreund, Leibjäger ꝛc.

†Cicloìda harmònica, gr. l., Wohlklang-Rad-Linie (neues Tonwerkzeug von Versky in Dresden).

„Cicùta, l. — 1) Schierling; 2) Geizhals, Wucherer (uneigentlich).

†Cid, arb., 1) Haupt, Oberhaupt, Heerführer; 2) Ehrenname des spanischen Helden im 11ten Jahrhundert, Rodrigo Diaz, Graf v. Bivar; 3) Aufschrift eines auf denselben sich beziehenden Trauerspiels von Peter Corneille.

†Cidàris, pers. gr. l., Kopfbinde (blau und weiß; eine Amtszierde der alten persischen Könige; was Tiàre).

„Cider, s. Cidre.

„Cider-Essig, s. eb. d.

„Cider pareh, s. Cidre parè.

„Ci-devant, fr. — vorhin, ehemals, [illegible]land.

„Cidre, l. fr. — Obstmost, Aepfel-, Birn-Wein (wird in der Normandie besonders gut, und in England häufig getrunken).

„Cidre-Essig, v. v. — Obst-Essig.

„Cidre parè, l. fr. — abgelegener [illegible]most; Lager-, Altmost.

„Cigàle, was Cigàrre.

„Cigàrre, v. span. — Petumsröllchen, Mundzurùch, -taback, Schmauchröllchen.

„Cigàrro-Taback, v. span. amr. — [illegible]chen-, Mund-Taback ꝛc.

„Cilìcium, gr. l. — 1) Haarhemd;

hàrenes Bußkleid (ehemals aus Bocks-haaren in der kleinasiatischen Landschaft Cilicien verfertigt); 3) hàrener Buß-gürtel (aus Roßhaaren oder auch fei-nem Drahte für Klösterlinge beiderlei Geschlechts).

„Cimbel, v. gr. — 1) Ringwinkel (Art von Dreiwinkel mit Ringen, der ver-mittelst eines Eisenstäbchens geschlagen wird); 2) Klingspiel, -Zug (Orgelbau); 3) Hackebret.

††Cimbrier, nrd., Name eines altteutschen Volksstammes, welcher an der Ostsee oder dem teutschen Meere ansäßig war, und sich unter allen Teutschen den Rö-mern zuerst furchtbar gemacht hatte; beim Einfalle derselben aber in Italien wurden sie von den römischen Feldher-ren Q. Càtulus und C. Màrius zu 140 tausend Mann geschlagen und ihrer 60 Tausend gefangen. (Liv. B. 68.)

„Cimelium, gr. l. — Schatz, Schmuck, Kleinod.

„Ciment, -tiren, s. Cem. und Zim.

††Cimmerier, asiat. gr., hieß ein altes räuberisches und abergläubiges, wiewohl den Bergbau mitunter treibendes Volk in Asien, das zuletzt, von den Scythen geschlagen, nach Italien auswanderte und um Neàpel, Bàjä und den Aver-ner-See in Höhlen sich aufhaltend, des Nachts sein Räuber-Handwerk fortsetzte (nach Strabo, Herodòt und Plutàrch; s. auch zunächst).

Cimmerische Finsterniß, v. v., dicke Fin-sterniß, Stockfinsterniß (eigentlich und bildlich; von den Cimmèriern sich her-leitend), die am nördlichen Ende von Scythien wohnten, wo es nach der Meinung der Alten mehr Nacht als Tag hatte und rohe Unwissenheit zu Hause war; s. auch den vorigen Art.).

Cimolische Erde, } v. gr., Wasch-, Wal-
Cimolite, } ker-Erde (weißgrau, von den cyklàdischen Inseln; diente vormals, statt der Siegel-Erde, zum Waschen der Zeuge).

Cinäde, v. gr. — Lust-, Schand-Knabe.

Cinädie, v. v. — Knaben-Schänderei.

Cinellen, v. it. — türkische Schall-, Schlag-Becken (von Messing, zum Kriegs-Getön oder der sogenannten trk. Musik).

Cinerarium, l. — Aschenkrug, -Gefäß.

Cineratiòn, v l. — Veraschung, Ein-äscherung.

Cingulum, l. — Gurt, Gürtel, Mönchs-strick.

Cinq premiers, fr. — fünf Erste (Stiche im L'hombrespiele).

Cinquecentist, v. it. — 1) Fünfhunder-ter; 2) Erzstoppler (Bezeichnung einer Gattung Maler).

†Cinque Ports, fr. engl., Fünfhäfen (wie die fünf Seestädte: Dover, Hastings, Hythe, Rummey und Sandwich in Eng-land heißen, welche zusammen ins Un-terhaus (Haus der Gemeinden) 16 Mit-glieder (des Parlaments) ernennen).

„Cinquille, fr. — Fünf-Spiel (L'hombre zu Fünf).

†Cinquina, it., Fünferl (Mantuànische und Korsische Silber-Münze zu 5 Soldi).

†Cinxia, l., Gürtel-Göttin (Beiname der Juno).

„Cioccolàde, v. it., s. Chocolade.

†Ciorbàgi, was Surbàsti.

†Cipàyen (-pays), v. ostd., Englisch-in-dische Wehrleute (welche nach europäi-scher Art bewaffnet und geübt sind, auch von Europäern befehligt werden; s. zugleich Seapòis 2).

„Cipollin, v. it. — Zwiebel-, Lauch-, Grünader-Marmor (von Carràra).

„Cippus, l. — 1) Stock, Halbsäule; 2) Bildstock, Wegezeiger, Inschriftsäule; 3) Fußstock, -Fessel, Folterstock; 4) Grab-stein.

„Cippus sepulcràlis, l. — Leichen-, Grab-Stein.

„Cirage, fr. — 1) Wichse; 2) das Wich-sen; 3) Wachsüberzug; 4) Gelbma-lerei.

„Circa, l. — ungefähr, beiläufig.

††Circe, v. gr., 1) Name einer Homeri-schen fabelhaften Hexe oder Zauberin, Tochter der Sonne und des Perseus, welche die Gefährten des Ulysses in Schweine verwandelte ꝛc.; von ihr trägt noch ein kleines Vorgebirge bei Terra-cina, als Capo Circeo, den Namen; 2) † Bild der Ausschweifung, Wohllust, Verführung; und als solches 3) Buh-lerin, Metze, Verführerin, Schanden-Weib.

†Circensische Spiele, v. gr. l., römische Kreis-Schauspiele oder Schaukreis-spiele (s. auch Circus).

„Circius, gr. l. — Nordwest-Nordwind (sehr heftig und verheerend, besonders im mittäglichen Frankreich, so daß einst August wegen seiner ein besonderes Ge-lübde that (nach Seneca).

„Circolàre, l. it., was Circulàre.

„Circul, v. l. — 1) Kreis, Kreislauf; 2) Kreisziehe, Zirkel, Rundner ꝛc.

„Circulàr, v. l. fr. — 1) kreisrund, -för-mig; 2) Kreis-, Rund-Schreiben ꝛc.

„Circulàre, l. — 1) kreisig, kreisrund, -förmig; 2) Kreis-, Rundschreiben;

Umlaufbrief, -Kunde, -Bericht, -Weisung, -Befehl ꝛc.
„Circulàr-Feuer, v. v. — Kreis-, Rund-Feuer.
„Circulàr-Horizontàl-Reflèctor, v. gr. l. — wagrechter Rund-Schein-Werfer.
„Circulàr-Predigt, v. l. — Umlaufs-, Rund-, Kreis-Predigt (bei öffentlichen Prüfungen).
„Circulàr-Schreiben, s. Circulàre 2).
„Circulatiòn, v. l. — Kreislauf, Umlauf, -gang, -trieb.
„Circulàtor, l. — Kreisgänger; Umläu-läufer, Landstreicher.
„Circuliren, v. v. — umkreisen, sich im Kreise bewegen, umlaufen, im Umlaufe seyn; umgehen, die Runde machen ꝛc.
„Circulus, l. — Kreis, Runde.
„Circulus äquinoctiàlis, l. — (Tag und) Nachtgleiche-Kreis, Frühlings- und Herbst-Kreis (Erdbeschreibung).
„Circulus antàrcticus, l. gr. — Süd-Angelkreis (Erdbeschreibung).
„Circulus àrcticus, l. gr. — Nord-Angelkreis (Erdbeschreibung).
„Circulus càncri, l. gr. — Krebswendekreis, Sommerkreis, Sommerwendekreis (Erdbeschreibung).
„Circulus capricòrni, l. — Steinbocks-Wendekreis, Winterkreis, Winterwendekreis (Erdbeschreibung).
„Circulus horàrius, l. — Stundenkreis (bei Uhren ꝛc.).
„Circulus in demonstràndo, l. — Kreisschluß im Darthun, Erklären (Vernunft-Lehre).
„Circulus in probàndo, l. — Kreisschluß im Beweisen (Vernunft-Lehre).
„Circulus meridionàlis, l. — Mittagskreis (Erdbeschreibung).
„Circumcellio, l. — 1) Kammer-, Zellen-Umläufer; müßiger Mönch; 2) Umläufer, Müßiggänger, Landstreicher.
„Circumcèntrisch, v. l. gr. — 1) rings um den Mittelpunkt; 2) allumseitig, rundum.
„Circumcisiòn, v. l. — Beschneidung.
„Circumcisiòns-Fest, v. v. — Beschneidungs-Fest.
„Circumductiòn, v. l. — 1) Herumführung; 2) Hintergehung, Betrug, Prellerei.
„Circumdùctus tèrminus, l. — rückgängig gemachter, umgangener, nicht abgewarteter Frist- oder Gerichts-Tag (nach Uebereinkunft beider Theile).
„Circumferènz, v. l. — 1) Herumtragung; 2) Umkreis, -fang, -gegend ꝛc.
„Circumflèr, v. l. — 1) umgebogen; 2) Gewende-, Dehnungs-Zeichen (῀, ̑); 3) Hieb, Schramme, Schmarre.
„Circumlocutiòn, v. l. — 1) Umsprache, -redung; 2) Umschreibung, veränderte, umschriebene, ausführlichere Darstellung.
„Circumluviòn, v. l. — Umschwemmung, Ueberwässerung.
„Circumscribiren, v. l. — umschreiben, ausführlicher, mit andern Worten sagen, beschreiben, darstellen.
„Circumscriptiòn, v. l. — Umschreibung ꝛc.
„Circumscriptiv, v. l. — umschreibend ꝛc.
„Circumspèct, v. l. — umsichtig, behutsam, vorsichtig; verständig.
„Circumspectiòn, v. l. — Umsicht, Behutsamkeit, Vorsicht.
„Circumstàntia fàcti, l. — That-Umstand, Vorfalls-Bewandtniß ꝛc.
„Circumstànz, v. l. — 1) Umständigkeit, das Herumstehen; 2) Umstand, Bewandtniß, Beschaffenheit ꝛc.
„Circumstanziell, v. l. — umständlich, ausführlich.
„Circumstànzien, v. v. — Umstände, Fälle, Verhältnisse, Beziehungen ꝛc.
„Circumstanziiren, v. l. — beumständigen, umständlich, ausführlich darstellen ꝛc.
„Circumvallatiòn, v. l. — Umschanzung.
„Circumvallatiòns-Linie, v. v. — Umschanzungs-Linie, -Kreis, -Bezirk (äußerste Verschanzung um ein Lager, eine belagerte Stadt, Festung ꝛc.).
„Circumveniren, v. l. — hintergehen, überlisten ꝛc.
„Circumventiòn, v. l. — Umdrehung, -wälzung, -schlingung, Wendung.
„Circus, l. — Schaukreis, Kreis-, Rennbahn (ehedem in Rom 8 bis 9 bogenähnliche, ummauerte, in der Mitte längshin mit Gebäuden, Bildern und Säulen versehene Plätze, eines Hadrian, Aurelian, Caracàlla, Heliogàbal, Nero ꝛc., zum Wett-Rennen, Land- und See-Fechten, Ringen, Faustkämpfen und Scheibenwerfen für Tausende von Zuschauern bestimmt. Darunter hat sich bis auf unsere Zeiten der Sch.K. des Caracàlla noch am besten erhalten ꝛc.
†Cirinna, asiat., Geheimniß-Göttin (des Natürlichen und Wundervollen).
„Cirkel, -förmig, s. Zirkel ꝛc.
„Cirquiser, fr. — Leib-, Lenden-, Kleidergürtel (des Frauenzimmers).
„Cisàlien, v. l. fr. — 1) Blechschere; 2) Münzabfälle, -abschnittsel; 3) Gold-Feilstaub.
„Cisalpinisch, v. l. — diesseits der Alpen, alpendiesseitig, diesseitsalpisch.
„Ciselier, -lirer, v. l. fr. — 1) Erzstecher, -schneider, -treiber; 2) Gebäckmacher; Gürtler.

„Ciselier-Stich, v. v. — Prüf-, Probe-stich; Zickzackstich (besonders auf Silber-Geräthe); Gürtlerstich.

„Ciseliren, v. l. fr. — stechen, aus-, eingraben, treiben, schneiden (in Gold, Silber, Erz ꝛc.); gürteln.

„Cisrhenanisch, v. l. — diesseits des Rheins, rheindiesseitig, diesseitsrheinisch.

„Cissanthemus, gr. l. — Ranken-, Ephen-, Speck-Lilie.

„Cissite, v. gr. — Ranken-, Ephen-, Bauch-Achat.

„Cissoide, v. gr. — Ranken-, Ephen-Linie.

††Cistercienser-Orden, v. fr. l., Orden von strengerer Regel als der Benedictiner; hat seinen Namen vom Kloster Cisteaux in Burgund, wo er von Abt Robert aus Champagne um das Jahr 1098 gestiftet, und 1113 durch Bernhard, Abt zu Clairval, noch besser eingerichtet wurde.

„Cisterne, v. l. — Sammelbrunnen, Reservoir, -behälter, Schöpfbrunnen.

„Cisternen-Wasser, v. v. — Sammel-, Schöpfwasser.

„Cistophor, v. gr. — 1) Korbträger; 2) Korb-, Kasten-Münze.

„Cistrose, v. gr. — Gold-, Felsen-Rose.

„Citadelle, it. fr. — Bei-, Schutzfestung, Stadtveste (die einer Stadt zum Schutze dient).

†Citaris, was Cidaris.

„Citat, v. l. — 1) das Angezogene, Erörterte, Angeführte; 2) angezogene, erörterte Schriftstelle; Nachweisung, Berufung, Erörterung, Anziehung.

„Citata, l. } — Nachweisungen, Erörterungen ꝛc.
„Citate, v. v. }

„Citatio dilatoria, l. — aufschiebliche Vorladung, Verzugs-, Frist-, Aufschubs-Vorforderung ꝛc.

„Citatio edictalis, l. — gerichtliche, öffentliche Vorladung, Tagfahrt.

„Citatio immediata, l. — unmittelbare Vorladung, -Forderung.

„Citatio mediata, l. — mittelbare Vorrufung, -ladung ꝛc.

„Citation, v. l. — 1) Vorladung, -Forderung, -Rufung, -Bescheidung; 2) Erörterung, Anführung, -ziehung, Nachweisung, Berufung.

„Citatio oralis, l. — mündliche Vorladung.

„Citatio peremtoria, l. — streng bestimmte Vorladung.

„Citatio realis, l. — verhaftende Vorladung (auch Citatio actualis oder personalis genannt).

„Citatio scripta, l. — schriftliche Vorladung.

„Citatio simplex, l. — unbestimmte, fristlose Vorladung.

„Citatio subsidiaria (- in subsidium), l. — behilfliche, außerörtliche Vorladung (durch den Ortsbeamten vor ein anderes oder fremdes Gericht auf geschehene behilfliche Einladung).

„Citatio verbalis, l., was Citatio oralis (die bloß durch den Gerichtsdiener geschieht).

„Cithar, -ther, s. Zither.

„Citharoxylum, gr. l. — 1) Geigen-, Zither-Holz; 2) Geigen-, Zitherholz-Baum (wächst vorzüglich auf Jamaika, St. Domingo, Martinique (-nik) ꝛc., hat aschgraue Rinde, schönes Laub, kleine, wohlriechende Blumen, und sein Holz wird zu Tonwerkzeugen verarbeitet).

„Citie, fr. engl. — Groß-Stadt (von 60 bis 80,000 Einwohnern in England).

„Citiren, v. l. — 1) vorladen, -rufen, -fordern, -bescheiden; 2) anführen, -ziehen, erörtern, nachweisen; 3) nennen, angeben.

„Citissime, l. — schleunigst, eilends, aufs schnellste.

„Cito, l. — geschwind, hurtig, schleunig, schnell.

„Citoyen, fr. — Bürger, Staatsbürger.

„Citoyenne, fr. — Bürgerin, Staatsbürgerin.

†Citrin, v. gr., Gelbling, Gelbig (gelbes Berg-Glas, gr. Krystall).

†Citronat, v. gr. l., 1) Großwürz-Birne; 2) verzuckerte, eingemachte Würzbirnschale.

†Citronat-Baum, v. v., Großwürz-Birnbaum.

†Citrone, v. gr. l., Würz-Birne.

†Citronell, v. v., Würz-Geist, -Trank.

†Citronen-Baum, v. gr. l., Würz-Birn-Baum (soll aus Medien, nach Andern aus Persien in die europäischen Mittag- und Abendländer verpflanzt worden seyn).

†Citronen-Saft, -Schale, v. v., Würz-Birn-Saft, -Schale.

„Cityze, engl. — Bürger.

„Civil, v. l. — 1) bürgerlich; gemeinbürgerlich; 2) weltlich; 3) gesittet, artig, höflich, fein; 4) billig, mäßig, annehmlich.

„Civil-Amt, v. l. — bürgerliches, weltliches Amt, Bürger-Amt; -Amtei.

„Civil-Baukunst, v. l. — bürgerliche Baukunst (im Gegensatze der Kriegs-, Schiff-, Wasser-Baukunst).

„Civil-Beamter, v. l. — Bürger-Beamter, weltlicher Beamter, -Amtmann.

„Civil-Beamtung, v. v., was Civil-Amt.
„Civil-Charge, v. l. fr. — Bürger-, Staats-Amt, -Stelle; weltliches Amt ꝛc.
„Civilègium, l. — Bürgerbrief, -schein.
„Civ(w)il-Etah, s. Civil-Etat.
„Civil-Etat, fr. — 1) Staatswirthschafts-Stand, bürgerliches Verwaltungs-Wesen; 2) s. Civil-Liste.
„Civil-Gebäude, v. l. — Bürger-Gebäude, -Wohnung ꝛc. (im Gegensatze der herrschaftlichen und anderer).
„Civilisation (-wilisasion), l. fr. — Bildung, Ausbildung, Sitten-Verfeinerung ꝛc.
„Civilisations-Verderben, v. v. — Sittlichungs-Verderben, Sitten-Verschlechterungs-, Entsittlichungs-Uebel, -Elend.
„Civilisiren (sich), v. l. fr. — 1) verbürgerlichen (was peinlich ist zur Bürgersache machen); 2) gelinder, sittlicher werden, sich mildern, versittlichen, verfeinern; 3) gesittet machen, bilden, ausbilden, verfeinern, -sittlichen.
„Civilist, v. l. — 1) Bürger-Rechts-, Staats-Rechts-Gelehrter; 2) Beflissener, Verständiger, Kundiger des bürgerlichen Rechts; Bürger-Rechts-Beflissener, Staatswissenschäftler ꝛc.
„Civilistisch, v. l. — bürger-, staatsrechtlich, -wissenschaftlich.
„Civilität, v. l. fr. — Höflichkeit, Sittsamkeit, Gesittetheit, Artigkeit, Feinheit, Anständigkeit.
„Civiliter (mòrtuus) -todt, v. l. — bürgerlich todt, mundtodt.
„Civil-Klage, v. l. — bürgerliche Klage, gemeine Rechtsklage.
„Civil-Kleidung, v. v. — bürgerliche Kleidung, Bürgers-Kleid, -ung.
„Civil-Liste, v. l. fr. — 1) fürstlicher (königlicher ꝛc.) Jahres-Gehalt; jährlicher Fürsten-, Königs-Gehalt, Hofstaats-, Hofhalts-Bedarf, fürstlicher, königlicher Haus-, -Tafel-Gehalt ꝛc.
„Civil-Prozeß, v. l. — 1) bürgerliches Rechts-Verfahren; 2) bürgerl. Rechtshandel, -Streit.
„Civil-Recht, v. l. — bürgerliches, gemeines Recht; Bürger-, Gemein-Recht.
„Civil-Reformation, v. l. — Bürgerwesens-, Gemeinwesens-Aenderung, -Verbesserung, -Umstaltung ꝛc.
„Civil-Sache, v. l. — bürgerliche Sache, -Rechts-Sache, Streit-Sache (die keine Leibes- oder Lebens-Strafe verdient).
„Civ(w)il-Scharsch, e, s. Civil-Charge.
„Civil-Stand, v. l. — bürgerlicher Stand, Bürger-Stand.
„Civiltodt, v. l. — bürgerlichtodt (wegen Schulden ꝛc.), mundtodt.
Civis acadèmicus, l. gr. — Hoher-Schul-Bürger, -Genosse, -Verwandter, Hochschul-Bürger ꝛc.
„Civisch, v. l. — bürgerlich, bürgermäßig.
„Civis clàssicus, l. — 1) eingetheilter Bürger (wie einst die Römer von ihrem Könige Servius Tullius in 6 Abtheilungen oder Classen geordnet waren); 2) Rang-Bürger (die bei den alten Römern in der ersten Abtheilung sich befanden, und wozu in Rom die Vornehmsten ꝛc. gehörten).
„Civismus, neul. — Bürgersinn.
„C/L., s. Cònto lòro.
„Clabaud, fr. — Kläffer, Beller, Erzschwätzer, -Schreier.
„Clabaudage, fr. — 1) Gekläff, Gebell; 2) Geschrei, unverschämtes, ehrenrühriges Geschwätz, Lästern ꝛc.
„Clabauderie, fr. — Geschrei, Gekläffe, elendes Gewäsche, trotziges Klaffmaulen, Lästern, Schelten.
„Clabaudeur, fr. — Schreier, Schwätzer, Schreihals, Zungendrescher, Kläffer.
„Clabaudiren, v. fr. — 1) bellen, kläffen (von Hunden); 2) keifen, lästern, schelten, schreien, klaffmaulen ꝛc.
„Clàbodasch, s. Clabaudage.
„Clabodiren, s. Clabaudiren.
„Clàbodòr, s. Clabaudeur.
„Clàbod'rih, s. Clabauderie.
„Clàboh, s. Clabaud.
„Cläràtt, s. Clairette.
„Clàreh, s. Clairet.
„Clär obskühr, s. Clair-obscur.
„Clärwoyahn, s. Clairvoyant.
„Clärwoyahns, s. Clairvoyance.
„Clairet, fr. — 1) Großschleife; 2) Bleichling, Schwachfärbling; 3) rother Wein
„Clairette, fr. — 1) Sprühwein (von weißer Farbe); 2) Weißling, Röthling (Gewürz-Geist mit Zucker versetzt); 3) so viel als Bordeaux-Wein (bei den Engländern).
„Clair obscur, fr. — Helldunkel.
„Clairvoyance, fr. — 1) Hellsicht, Scharfsichtigkeit; 2) Scharfsinn, -blick; 3) Hellseherei, Schlafrednerei (s. auch Clairvoyant 3).
„Clairvoyant, fr. — 1) hellsehend, scharfsichtig; 2) scharfsinnig, tiefblickend; 3) Hell-, Scharfseher, Schlaf-Redner (mit offenen oder geschlossenen Augen, durch Entwicklung thierischer Anziehkräfte nach dem Meßmer'schen, von Vielen in Tadel und Zweifel gezogenen Verfahren).
„Clàmor violèntiä, l. — Noth-, Notzwangs-Ruf; Zetter-Geschrei (bei ehrenschänderischen Angriffen oder Mißhandlungen).

†Clan, schottl., 1) vornehmer Schotte; Großer; 2) Gemeinde, Volkshaufe, Stamm (mit eigenem Oberhaupte oder Aeltesten in den schottischen Hochgebirgen); 3) Gemeinde-, Stamm-, Volks-Bezirk.
„Clandestin, v. l. — heimlich.
„Clandestina possessio, l. heimlich angemaßte Besitzung.
„Clandestina sponsália, l. — heimliches Verlöbniß.
„Clandestine, v. l. — 1) die heimliche; 2) heimliche Schuppenwurz (in vielen weiblichen Krankheiten dienlich).
„Clandestino, l. — heimlich, verborgen, hinterwärts, im Stillen 2c.
„Clandestinum conjúgium (matrimónium), l. — heimliche Ehe, Winkel-Ehe.
„Claque, fr. — 1) Klatsch, Handschlag; 2) Klatschhut (dreieckig und zusammenlegbar); 3) Ueberschuh.
„Claqueur, fr. — 1) Klapperer, Geräuschmacher; 2) Klatscher; Zungendrescher.
„Clarequet, fr. — Durchsicht-, Hell-, Glanz-Zuckerwerk; Glas-Zuckerei.
„Claret, v. l. fr., was Clairette.
„Claret-Flasche, fr. engl., was Clairette 3).
„Clarichord, v. l. gr. — 1) Hell-Saite; 2) Hellklemper (Tonwerkzeug).
„Clariciren, v. l., was Clarificiren.
„Clarification, v. l. — 1) Klar-, Hellmachung; 2) Abklärung, Läuterung 2c.; 3) Beweisführung, Darthuung, Aufklärung, deutliche Darstellung.
„Clarificiren, v. l. — 1) hell, klar machen; 2) abklären, läutern, aufhellen, schönen; 3) beweisen, darthun 2c.
„Clarigation, v. neul. — Ausruf, öffentliche Bekanntmachung.
†Clarinett, v. it., Dromm-, Becher-, Hell-, Zinken-Pfeife.
†Clarinettist, v. it., Dromm-, Zinken-, Hell-Pfeifer.
„Clarino, it. — Zinke, Drommete 2c.
„Clarin-Register, v. it. l, Hell-, Schellen-, Zinken-, Drommeten-Zug (Orgelbau).
„Clariren, v. l. it. — Verzollen (ein Fahrzeug).
„Clarirungs-Brief, v. v. — Zoll-, Verzollungs-Brief, -Schein (für ein Schiff).
„Clarir-Zedel, v. v. — Zoll-Zedel (beim Schiffwesen).
††Clarius (Klar.), gr. l., Beiname des Apollo, von Klaros bei Kolophon in Ionien, wo er einen Hayn und Tempel hatte, in welchem er seine Aussprüche (Orackel) ertheilte.
„Clar'keb, s. Clarequet.
††Clarōten (Klar.), v. gr., Looskneчhte (die als Beute den Kretensern durchs Loos zufielen und auf dem Lande sodann sich aufhalten mußten, während man die sogenannten Chrysogeten, als gekaufte Knechte, in der Stadt zu haben pflegte).
„Classe, v. l. — 1) Ordnung, Reihe, Fach, Abtheilung, Stand; 2) Rang, Stufe, Stelle; 3) Schule, Schul-Abtheilung, -Reihe.
„Classen-Lotterie, v. l. it. — Rang-, Fach-, Stufen-Loosspiel (wobei die Gewinnste steigen).
„Classicität, v. l. — Abgesondertheit, Getheiltheit; 2) Musterhaftigkeit, Vortrefflichkeit.
„Classification, v. l. — Ein-, Abtheilung, -fachung, Fach-, Rang-Ordnung, Berangung, Einreihung, -Ordnung.
„Classificiren, v. l. — ab-, eintheilen, ordnen, fachordnen, be-, abfachen, einreichen, -ordnen 2c.
„Classiker, v. l. — 1) Ab-, Eingetheilter; Berangter, Rangbürger (bei den alten Römern unter Servius Tullius); 2) Haupt-, Muster-Schriftsteller (in einem Fache, einer Sprache 2c.)
„Classisch, v. l. — 1) abgesondert, ab-, eingetheilt; 2) der Ordnung, Eintheilung gemäß; 3) bewährt, musterhaft, vortrefflich.
„Classischer Schriftsteller, v. l., was Classiker 2).
„Classisches Werk, v. v. — Haupt-, Muster-, Meister-Werk, -Schrift.
„Claude os, aperi oculos, l. — schließe den Mund, öffne die Augen; schweige und siehe.
„Claun, s. Clown.
„Clause, v. l. — 1) verschlossener Ort; 2) Einsiedelei; 3) Bergschlauch, Engweg; 4) Wasserhanggrube (Bergwerk).
„Clausel, v. l. — Einschränkung, Bedingung, Bestimmung, Beisatz, Anhang, Vorbehalt 2c.
„Clausner, v. l. — Einsiedler, Waldbruder, Mönch.
„Clausula codicillaris, l. — Nachtrags-Vorbehalt, -Bedingung 2c. (z. B. in Letztwillens-Urkunden).
„Clausula salvatória, l. — Verwahrungs-Vorbehalt (z. B. gegen bösliche Auslegung).
„Clausuliren, v. l. — einschränken, bedingen, bestimmen, beisetzen, anhängen, vorbehalten.
„Claustrum, l. — 1) verschlossener Ort; 2) Schlupfwinkel; 3) Frommsiedel (Kloster).
„Clausur, v. l. — 1) Verschließung; 2) Einsiedelei; 3) Verwahrort, Zwing

Wahrburg; 3) Bücher-Beschläg, -Ohr, Gesperr.
„Clavecin, l. fr. — Griff-, Kiel-Tafel (Tonwerkzeug).
„Claves, l. — 1) Schlüssel; 2) Tonschlüssel; 3) Griff-, Tonstäbe.
„Claviatür, v. l. — Griffsteg, -leiter, -Bret.
„Clavicembalo, l. gr. it. — Kiel-, Dokken-, Hammer-, Ton-Flügel, Tontafel; Grifftafel-Werk.
„Clavichord, v. l. gr. — Stift-Tontafel.
„Clavicula, l. — 1) Schlüsselchen; 2) Schlüsselbein.
„Clavicula Salomonis, l. hebr. — 1) Friedens-Schlüsselchen; 2) †† Name eines berüchtigten Zauberbuchs.
„Clavicylinder, v. l. gr. — Walzen-Tonwerk.
„Clavicymbel, v. l. gr., was Clavicembalo.
†Claviet, v. l., 1) Griff-, Ton-, Stift-, Kiel-Tafel; 2) Hacken-Rahme; 3) Federn-Reihe (Weberei).
†Clavier-Auszug, v. l., Tontafel-Auszug (was aus mehreren Stimmen zusammen gezogen und einzeln für die Tontafel gesetzt und eingerichtet ist).
†Clavier-Concert, v. l., Haupt-, Meister-Flügel-Stück, -Tafel-Tönung; Verein-Flügel-Werk, -Stück, -Spiel; Verein-Tafeltönung, Meister-, Haupt-Tafelspiel.
†Clavier-Saiten, v. l., Ton-Tafel-Saiten.
†Clavierspieler, v. v., Kiel-, Griff-, Tontafel-Spieler.
†Clavier-Stimmer, v. l. — Griff-, Tontafel-Stimmer rc.
„Clavis, l. — 1) Schlüssel; 2) Ton-Schlüssel; 3) Griff-, Tonstab rc.
„Clawitschembalo, s. Clavicembalo.
„Claw'sein, s. Clavecin.
„Cleinkan, s. Clinquant.
„Clematis, gr. l. — Singrün, Waldrebelein.
„Clematite (s), v. gr. l. — Saracenen-Kraut.
††Clementinen, v. l., päpstliche Verordnungen von Clemens dem 5ten aus der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts.
„Clemenz, v. l. — Gnade, Huld, Gütigkeit, Milde.
„Clerdschi, s. Clergy.
„Clergé, gr. fr. — Geistlichkeit (in der römischen oder gemeingl. Kirche).
„Clergy, gr. engl., was Clergé oder Clerus.
„Clerica, gr. l. — Scheitel-Platte, Schur-Glatze (der römischen Geistlichkeit).
[illegible]erici reguläres, was Barnabiten.
„Clericus, gr. l. — 1) Loos-, Wahl-Mann; 2) Geistlicher; Ordensmann, Mönch; Glazner (s. auch Kler.).
„Clericus clericum non decimat, gr. l. — ein Geistlicher bezehendet den andern nicht (nimmt keine Amtsgebühr von ihm an).
„Clerisei, s. Kler.
„Clerkof-Pell, engl. — Schatzkammer-Buchhalter (in London).
„Clerscheh, s. Clergé.
„Clerus, gr. l. — 1) Loos-, Wahl-Brüderschaft; 2) Geistlichkeit, Kirchendienerschaft (in der röm. Kirche).
„Cliens fiduciarius, l. — Lehensträger, -mann (Vasall).
„Client, v. l. — Untergebener; Schützling, Schutzgenosse, Rechtsmündel (in Rechts-Sachen und vor Gerichte).
„Clientel, v. l. — Schutz, Beschirmung, Beistand, Vertheidigung, Vertretung, Schutzgenossenschaft rc.
„Clientelar-Jurisdiction, v. l. — lehensherrliche Gerichtsbarkeit.
„Clima, nebst dem Weitern s. in Klim.
„Climax, gr. l. — Steigerung, Stufenfolge (Redekunst).
„Clincaille, -caillerie, s. Quinc.
„Clinik, nebst dem Weitern s. in Klin.
„Clinquaille, -quaillerie, s. Quinc.
„Clinquant, fr. — 1) Lahn, Rauschgold, -Silber; 2) Flitterwerk, falscher Glanz, -Prunk, -Schimmer; Flitterstaat, -gold, -gedanken.
„Clique, fr. — 1) Genossenschaft; 2) Winkelzunft, Rotte; 3) Spieß-Gesellschaft (s. auch Klicke).
„Clitia, gr. l. — Neig-, Beug-, Windröschen (fleischfarbig).
†Cloacina, l., Abtritts-, Schlippe-Göttin (welcher bei den alten Römern die bis auf die neuesten Zeiten noch so gut erhaltene Cloaca maxima (große Reinigungs-Dole) in Rom geweiht war).
„Cloak, v. l. — 1) Reinigungs-Dole, Schmutz-Gewölbe, Schlippe, Schlund-grube, Kothleitung, -Abzug, -Abzug-Grube; 2) Abtritt, heimliches Gemach, Sonder-Ort rc.; 3) Aas, Schwein, Mistgrube, Laster-Abschaum (von unflätigen und Lasterhaften gesagt).
„Clob, engl. — 1) geschlossene Gesellschaft, Schließverein; Gesellung; Traut-, Gesellungs-Ort, Schließberg
††Cloh-margoh, s. Clos-margot.
„Closch, s. Closet.
„Closet, fr. — Mundschloß; Maulkorb, Zaum.
††Clos-Margot, fr., Benennung eines sehr feinen franz. Weins, gleich dem Cahors oder rothen Bearner-Wein.

„Closmus, gr. l. — Schnalzen, Schnalzung (mit der Zunge beim Antreiben oder Hätscheln der Pferde).
„Clôture, fr. — Schließung, Beendigung rc. (z. B. einer Berathung über Staatssachen).
„Clown, engl. — 1) Bauer; 2) Possenreißer (was Pierrot).
„Clubb, s. Clob.
„Clubbist, v. engl. — Gesellungs-Mitglied, -Bruder, Vereins-Genosse, Schließbergler.
„Clypeole, gr. l. fr. — Schildkraut, Rundschild.
„Clyssus, gr. l. — Dampfwasser (Scheidekunst).
„Clystier, nebst dem Weitern s. in Klyst.
„C/M., s. Cònto mio.
„C/N., s. Cònto nòstro.
„Cnidus, gr. l., hieß eine alte Stadt in Karien (daher die Gnidische Venus, deren Tempel und Bildsäule viele Fremde dahin zogen. Praxiteles soll zur Venus das Bild seiner außerordentlich schönen Geliebtin, der bekannten Phryne, gewählt haben (nach Athenäus rc.).
„Coacervation, v. l. — Zusammenhäufung, Aufeinanderhäufung, -schlagung.
„Coacerviren, v. l. — zusammen-, aufeinanderhäufen, -schlagen.
„Coaction, v. l. — Zwang, gewaltsame Anhaltung.
„Coactiv, v. l. — zwingend.
„Coadjutor, l. — 1) Mithelfer, -gehilfe; 2) Statthalter, Amts-Verweser; 3) Amts-Nachfolger (eines Bischofs oder andern Geistlichen).
„Coadjutorat, -torie, -rei, v. l. — 1) Gehilf-Amt, Mithelferei; 2) Statthalterschaft, Amts-Verweserei, -Vertretung, -treterei; 3) Amts-Nachfolge (bischöfliche oder andere geistl.).
„Coätaneus, l. — 1) Alters-, Zeitgenosse, Gleichbejahrter, -zeitiger; 2) Mitschüler, Jugend-, Schulfreund (uneigentl.); 3) Amts-Genosse (uneigentl.).
„Coävus, l., was Coätaneus.
„Coeffiren, s. Coiff.
„Coeffeur, s. Coiffeur.
„Coeffeuse, s. Coiffeuse.
„Coeffür, s. Coiffure.
„Coagulation, v. l. — 1) Gerinnung, -hung; das Gerinnen, -stehen; 2) Eindickung, -kochung, Dickmachung, Verdickung.
„Coaguliren, v. l. — 1) gerinnen, -stehen; 2) einsiedeln, -kochen, verdicken.
„Coagulum, v. l. — Geronnenes, Lab, Molke.
†Coaita, gr. amr., 1) Feinhaut; 2) Waldteufel (von Peru); 3) Zugänger, Beihalter, -wohner rc.
„Coalescenz, v. l. — Zusammenwachsung, Verwachsung, Heilung rc.
„Coalesciren, v. l. — zusammenwachsen, verwachsen, heilen, zuheilen.
„Coaliren, s. Coalisiren.
„Coalision, s. Coalition.
„Coalisiren, v. l. fr. — 1) vereinigen, verbinden; 2) sich vereinen, verbünden; zusammenhalten (wider einen Dritten).
„Coalisirte (Mächte), v. v. — Verbündete (Mächte).
„Coalition, l. fr. — 1) Verbindung, Vereinigung; 2) Verbündung, Verein(ig)ung, Zusammenhaltung (wider einen Gegner rc.).
†Coàti, amr., Schweins-Dachs (fleischfressend, in der Größe einer Katze).
†Coàting, engl., After-Düffel (dickes, langhaariges Wintertuch).
††Cobbàn-Baum, v. ostd., gleicht in der Größe dem Pfirsich-Baume; seine apfelähnliche Frucht enthält einen Kern, von dem das Oel wider die Taubheit gebraucht wird).
†Cobbàn-Gummi, v. ostd. arb., Cobbàn-Harz (fließt aus dem Stamme des Cobbàn-Baumes).
†Cobra-Capella, ostd. neul., Brillen-, Gaukler-Schlange (die Indier wissen ihr das Gift leicht zu nehmen und sie zum Tanzen oder Gaukeln abzurichten).
†Còca, amr. Münz-, Hunger- und Durst-Baum (dessen gedörrte Früchte den Peruanern als Geld dienen, wie den Mexikanern die Càcao-Bohnen; das Laub dieses Baumes wird in Amerika auch statt des Betels oder Tabacks gebraucht).
„Cocàgna, it. — Klettermast, -baum, -thurm (der, mit allerhand Fleischwerk rc. behangen, bei gewissen Feierlichkeiten dem Volke zum Fange und zur Belustigung Preis gegeben wird).
„Cocàgnenland, v. v. — Schlaraffenland, Nirgendheim.
„Cocània, } s. Cocàgna, rc.
„Cocànienland, }
„Cocàrd, s. zunächst.
„Cocarde, fr. — 1) Schleife, Band-, Hutschleife; 2) Farbenschleife, Volks-Zeichnen (wie die dreifarbige (blau, weiß und rothe) der Franzosen).
„Coccinella, gr. l. — 1) Sonnenkäfer, Gottesschäfchen, Herrgottsvögelein; 2) s. Cochenille.
„Coccinella septem punctàta, gr. l. — Sieben-Punkt-Käfer, -Schäfchen (soll wider die Zahnschmerzen dienen).

„Coccyx, gr. l. — 1) Guckuck; 2) Schwanz-, Steißbein.
†Cochenille, gr. fr., 1) Scharlachkäfer, -wurm; 2) Scharlach-Farbe.
„Cochleare, gr. l. — 1) Löffel; 2) einen Löffel voll (auf Arzenei-Zedeln).
„Cochlearia, gr. l. — Löffelkraut (besonders wider den Scharbock dienlich).
„Cochleatim, gr. l. — löffelweise (auf Arzenei-Zedeln).
„Cochlithe, v. gr. — Schnecken-Versteinerung, versteinerte Schnecke, Schneckenstein.
„Cochon, fr. — Schwein.
„Cochonnerie, fr. — Schweinerei, Unfläterei, Scheußlichkeit.
„Cockels-Körner, v. ind. — Köderkörner (für den Fischfang).
†Cockers, holl., Münzen-Zinn (von Malakka).
„Cocon, gr. fr. — Knäulchen, Seidenwurmhäuschen, Seidengehäuse, -knäulchen.
„Cocons-Häute, v. v. — Watthäute (die übrigbleibenden Häute von den abgehaspelten Seidenknäulchen).
††Cocos-(Kokkos)Baum, v. gr. (wörtlich: Färbekorn-Baum), eine Art Palmbaum, dessen Holz, Nüsse und Blätter vielfach benutzt werden, aus dem man auch durch Einschnitte einen Saft gewinnt, der unter dem Namen Cocos-Wein bekannt ist, oder den man durch den Brennkolben zu einem sehr guten Kraftgeiste abzieht.
„Coction, v. l. — das Kochen, Ab-, Verkochen; Verdauung, Bereitung, Reifung, Weichkochung.
„Cocu, s. Cocu.
„Cocu, fr. — Hahnrei, Hörnerträger.
†Cocytus, gr. l., 1) Bitter-, Trauer-Fluß; 2) Name eines der 4 Höllenflüsse in der Fabel; 3) Unterwelt, Hölle (bei den heidnischen Dichtern).
„Cod., s. Coder und Code.
„Coda, l. it. — 1) Schweif, Schwanz; 2) Anhängsel, Anhang; 3) Schlußspiel.
†Codaga-Pale, v. ostd., Ruhrbaum (von der Malabarischen Küste, dessen Blätter in mancherlei Krankheiten nützlich sind).
„Codd., s. Codices.
„Code, l. fr. — 1) großes, weitläufiges Buch; 2) Gesetzbuch, -sammlung; Befehl-, Verordnungs-Buch; 3) alte Handschrift.
„Codebitor, l. — Mitschuldner.
„Coder, l. — altes (geschriebenes) Hauptwerk, Alterthums-Urkunde, alte Handschrift; 2) Gesetze-Sammlung.
Coder chartaceus, l. gr. — (alte) Schreibmad- oder Papier-Handschrift rc. (als Werk).
„Coder diplomaticus, l. gr. — (alte) Urkunden-(Staats-Schriften)Sammlung.
„Coder interpolatus, l. — (alte) verfälschte Handschrift (in welche unrechte Zusätze eingerückt sind; jedoch ein gelehrtes Werk seyn kann).
„Coder juris, l. — 1) Rechts-Buch; 2) kaiserliche Verordnungen, welche in 12 Büchern auf die Digesten im Corpus juris folgen).
„Coder membraneus, l. — alte Hautschrift (auf Pergament, als Werk).
„Coder palimpsestus, l. gr. — wieder abgeschabene, abgekratzte Handschrift (um den ursprünglichen, von Mönchen des Mittelalters durch das Ueberschreiben der alten Handschriften verdorbenen und unleserlich gewordenen Haupt-Inhalt herauszubringen und womöglich wieder ganz herzustellen. Ein solches Unternehmen, durch das Abschaben der Mönchsschrift, führt sodann obige Benennung).
„Codices, l. — alte Handschriften, Alterthums-Urkunden rc.
„Codicill, v. l. — 1) Nach-, Beiwille, Letztwillens-Nachtrag, -Anschluß (der bloße Aufträge, kleine Vermächtnisse oder sonstige Neben-Anordnungen, die aufs Erben gewöhnlich keinen Bezug haben, enthält); 2) kurze Vermächtniß-Anordnung, -Urkunde.
„Codille, l. fr. — 1) Schwänzchen; 2) Ueberlese (im L'hombrespiele); 3) Doppelsatz (in diesem Spiele).
„Codille machen, seyn, werden, v. v. — Ueberlese machen, überlesig seyn, werden (im L'hombrespiele).
„Codilli, s. Codille.
„Codilli machen, seyn, werden, s. eb. d.
„Codion, gr. l. — Lederkraut, Wild Lattich.
††Codrus, gr. l., hieß der letzte König von Athen, der sich in einem hartnäckigen Kriege mit den Lacedämoniern als Hirte verkleidet, großmüthig [illegible] zur Rettung seines Volkes unter [illegible] Feinde stürzte, wodurch er sein Le[illegible] verlor, die Athenienser aber den S[illegible] erfochten rc. (nach Vell. Pat. B. [illegible] Kap. 2.).
„Codscha, s. Cogia.
„Coecal-Ader, v. l. — Blinddarm-A[illegible]
„Coecität, v. l., s. zunächst.
„Coecitas, l. — 1) Blindheit; 2) Un[illegible]stand (uneigentlich).
„Coecum, l. — Blinddarm.
„Coecus, l. — 1) blind; 2) Blinder; [illegible] Thor, Unverständiger (uneigentlich).

„Coëfficient, v. l. — 1) mitwirkend, -schaltend; 2) Mitmehrer (Zahl vor einer Größe, in der Algeber).
„Coiffiren, Coëffös, nebst dem Weitern s. in Coiff. und Coiffeuse.
„Coelebs, l. — ledig, unverheirathet; Hagestolz.
†Coelestin, v. l., 1) Himmelsstein (ein faseriger, gelblich oder gräulichblauer Stein, der sich in Sicilien findet und Bestandtheile vom Strontianit (s. dieses Wort), mit Schwefelsäure verbunden, bei sich führt); 2) †† Vorname (himmlischer).
†Coelestiner, v. l., Himmels-Mönch (sind Bernhardiner-Mönche, die vom Papste Coelestin dem 5ten im 13ten Jahrhunderte nach ihm selbst (als dem frühern Stifter und Benedictiner-Mönchen, Petro de Morono) benannt und erneuert wurden).
„Coeliacus, gr. l. — Hartleibiger, Darmsichtler.
„Coelibat, v. l. — lediger Stand, Ehelosigkeit.
„Coelicolen, v. l. — Himmelsbewohner, -bürger.
†Coelnische Erde, v. l., Bergbraun, Dunkel-, Maler-, Tünch-Braun (eine Art Umber-Erde von Coeln (Köln) am Rhein).
††Coelnische Mark, v. l. tsch., ein Gold- und Silber-Gewicht, das aus dem bis auf ⅔ verringerten röm. Pfunde, oder As, entstanden ist und zur Verhütung weiterer Abnahme deßhalb mit einem Zeichen (Marke) versehen wurde. Man theilt hienach die C. M. feines Gold in 24 Karate, jedes zu 12 Grän, und beim Silber in 16 Lothe, jedes zu 4 Quentchen; oder in 4352 Aeßchen (gleich 256 Pfennige; = 512 Heller; = 65536 Richtpfennige). Auf 1 Mark feines Silber gehen sofort 10 blanke (Species) Thaler und auf 1 Mark Gold 67 Ducaten.
„Coemeterium, gr. l. — 1) Ruhestatt; 2) Begräbniß-Platz, Fried-, Kirchhof.
„Coëmtion, v. l. — gegenseitiger Kauf, Wechselkauf.
„Coenaculum, l. — Speisezimmer, -Saal.
„Coena Domini, l. — 1) Abendmahl des Herrn; 2) Grün-Donnerstag; 3) Benennung einer päpstlichen Bulle oder die von den europäischen Mächten verbotene Nachtmahls-Bulle. (In Coena Domini 2c.)
„Coenakel, s. Coenaculum.
††Coëniak, s. Coignac.
„Coenobiarch, v. gr. — Klosters-Vorsteher.
„Coenobite, v. gr. — 1) Mönch; 2) Klösterling, Klostersschüler; Stiftling (freiglbg.).
„Coenobitisch, v. gr. — mönchisch, klösterlich 2c.
„Coenobium, gr. l. — 1) Kloster, Frommstadel; 2) Klostersschule (freiglbg.).
„Coërcibel, v. l. — zwingbar, einschränkbar, zurückhaltbar, einschließbar.
„Coërciren, v. l. — 1) zwingen, einschränken, zurückhalten, einschließen, -sperren; 2) bändigen, in Zucht nehmen, strafen.
„Coërcirende Mittel, v. v. — Zwangs-, Zucht-Mittel.
„Coërcition, v. l. — 1) Zwingung, Einschränkung, Zurückhaltung, Einschließung, -sperrung; 2) Bändigung, Zuchtübung, Bestrafung.
„Coërcitiv, v. l. — zwingend, einschränkend u. s. w.
†Coerge, fr., Abend-Gängchen (das Gehen junger Leute beiderlei Geschlechts in den Vogesen zu geselligen Zusammenkünften des Sonntags nach der Vesper).
†Coërsch, s. Coerge.
„Coëssentiell, v. l. — gleichwesentlich, gleiches Wesens.
„Coëssenz, v. l. — Gleichwesenheit.
„Coëternel, v. l. fr. — mit-, gleichewig.
„Coëternität, v. l. — Mit-, Gleich-Ewigkeit.
„Coetus, l. — Zusammenkunft, Versammlung, Verein.
„Coeur, fr. — 1) Herz; 2) Magen; 3) Gemüth; 4) Herzhaftigkeit, Muth; 5) Herzblatt (im Spiele); 6) das Innere, der Kern, die Mitte.
„Coeur-Aß, fr. l. — Herz-Daus (im Spiele).
„Coeur-Bube, -Dame, -König, v. v. — Herz-Bube, -Frau (-Königin), -König (im Spiele).
„Coëxistent, v. l. — mit-, zugleich vorhanden.
„Coëxistenz, v. l. — Mitseyn, Zugleichseyn, gleichzeitiges Daseyn.
„Coëxistiren, v. l. — mitdaseyn, gleichzeitig, zugleich seyn.
„Coëxistirend, v. l. — 1) der, die, das Gleichzeitige, Zugleichvorhandene; 2) gleichzeitig, mitvorhanden 2c.
„Cofent-Bier, s. Convent-Bier.
„Coffer (Cuffer), s. Coffre.
„Cofferle, v. fr. — Kistchen, Kästchen, Reisekistchen 2c.
„Coffre, fr. — 1) Kiste, Kasten, Reisekiste, Truhe, Kasse; 2) Geld, Vermögen, reiche Aussteuer; 3) hohler Leib, Bauch; 4) Ofen, Kammer, Quergang (im Gra-

ben; Befestigungs-Wesen); 5) Karren (an der Buchdrucker-Presse).
„Cògia, trk. — Kaufmann, Handelsmann.
„Cogitatiòn, v. l. — Betrachtung, Gedanke, Erwägung, Ueberlegung.
„Cogitiren, v. l. — betrachten, denken, nachsinnen, erwägen, überlegen.
††Cognac, fr., Art Franz-Branntwein (wie Rum oder Zuckerbranntwein; hat seinen Namen von der Stadt Cognac in Frankreich).
„Cognàte, v. l. — Verwandter, Vetter (von mütterlicher Seite).
„Cognatiòn, v. l. — Verwandtschaft, Vetterschaft (von mütterlicher Seite).
„Cognitiòn, v. l. — 1) Kenntniß, Wissenschaft; 2) gerichtliche Untersuchung, Erkenntniß, Anerkennung ꝛc.
„Cognosciren, v. l. — untersuchen, erkennen, Gutachten fällen, entscheiden.
„Coh., s. Cohòrte.
„Còhabitation, v. l. — 1) Beisammenwohnung; 2) Beiwohnung, Beischlaf.
„Cohabitiren, v. l. — 1) zusammen-, beisammenwohnen; 2) beiwohnen, -schlafen.
„Cohärediren, v. l. — miterben.
„Cohärènt, v. l. — zusammenhängend.
„Cohärènz, v. l. — Zusammenhang.
„Cohäres, l. — Mit-Erbe.
„Cohäriren, v. l. — zusammenhängen.
„Cohäsiòn, v. l. — feste Vereinigung, Aufeinanderfolge, Zusammenhang, Zusammenhangskraft.
„Cohh., s. Cohòrtes.
„Cohibiren, v. l. — zurückhalten, einschränken, mäßigen.
„Cohibitiòn, v. l. — Zurückhaltung, Einschränkung, Mäßigung.
„Cohobatiòn, v. neul. — Wieder-Aufguß, -Abzug (Scheidekunst).
„Cohobiren, v. neul. — wiederaufgießen, wiederholt abziehen.
„Còhors, l., s. Cohòrte.
„Cohortatiòn, v. l. — Ermahnung, Erinnerung, Ermunterung.
„Cohòrte, v. l. — Haufe, Hilfs-, Fuß-Schaar, Fähnlein (das $^1/_{10}$ einer röm. Legion oder 500—600 Mann).
„Cohòrtes, l. — Haufen, Hilfs-, Fuß-Schaaren (welche bei den Römern gewöhnlich aus Fußgängern von Bunds- oder Hilfsgenossen bestanden, und Cohòrtes alàriä, die von Römern zusammengesetzte hingegen Cohòrtes legionàriä genannt wurden (nach Cäsar, Flòrus, Vellèjus; s. auch Cohòrte).
„Cohortiren, v. l. — ermahnen, erinnern, ermuntern.
„Cohue, l. fr. — Lärm-Hause.
„Coiffeur, fr. — Aufsetzer, Haarkräusler ꝛc.
„Coiffeuse, fr. — Haubensteckerin, Putzmacherin.
„Coiffiren (sich), v. fr. — 1) bedecken (das Haupt); 2) aufsetzen (einen Hut); 3) Haar-Aufsatz machen; 4) Haare kräuseln; 5) kleiden, gut oder übel stehen; 6) verwahren, zubinden; 7) vermischen; 8) sich vernarren, in den Kopf setzen, verbinden; 9) sich benebeln, betrinken; zudecken, Haarbeutel anhängen; 10) kappen, bekappen (Stiefel); 11) packen; 12) bedecken, mit einem Roste fassen; 13) sich anlegen (Segel an den Mast); 14) bestechen (ein Buch).
„Coiffure, fr. — Kopfbedeckung, Haarschmuck, -Aufsatz, Kopfputz.
„Coin, fr. — Stempel (zu Münzen oder auch zu Bleistücken für Tücher und Zeuge).
„Coincidènt, v. l. — 1) zugleicheinfallend; 2) aufeinander-, zusammenpassend, -treffend.
„Coincidènz, v. l. — 1) das Zugleicheinfallen; 2) Aufeinanderpassung, -treffung; 3) das Gleichseyn.
„Coincidiren, v. l. — 1) zugleich, gleichzeitig einfallen (z. B. Lichtstrahlen); 2) aufeinander-, zusammenpassen, -treffen, einander decken; 3) in Eins sich vereinigen, gleich seyn.
„Coindicans, l. — mitanzeigend.
„Coindicatiòn, v. l. — Mitanzeige.
„Còinspection, v. l. — Mitaufsicht.
„Còinspector, l. — Mitaufseher.
„Coinspiciren, v. l. — 1) Mit-Einsicht nehmen; 2) mitaufsehen, die Mitaufsicht haben.
„Còinvestiren, v. l. miteinkleiden, miteinsetzen, mitbelehnen.
„Coinvestiti, l. — Mit-Belehnte ꝛc.
„Còinvestitur, v. l. — Mit-Einsetzung, -Einkleidung, -Belehnung.
„Cojon, fr. — 1) Bärenhäuter, Memme; 2) Flegel, Grobian; 3) Schurke, schlechter, nichtswürdiger Kerl.
„Cojonnerie, fr. — 1) Bärenhäuterei, feiges, memmisches Wesen; 2) Hudelei, Flegelei, Grobheit, Ungezogenheit; 3) Bubenstück, Schurkerei.
„Cojonniren, v. fr. — hudeln, foppen, scheren, trillen, placken.
„Còitum exerciren, v. l. — beiwohnen, -schlafen.
„Còitus, l. — 1) Zusammentritt, -kunft; 2) fleischliche Vermischung, Begattung, Beiwohnung, -schlaf.
„Còitus damnàtus, illicitus, l. — verbotener, unerlaubter Beischlaf.
„Còkäh, s. Coquet.

„Cokätte, s. Coquette.
„Cokättiren, s. Coquetiren.
„Cokätt'rih, s. Coquetterie.
„Kok däh willäsch, s. Coque du village.
„Cokein, s. Coquin.
„Cokilj, s. Coquille.
„Cokiljon, s. Coquillon.
„Coklikoh, s. Coquelicot.
„Coklüsch, s. Coqueluche.
„Colatorium, l. — Seihetuch.
„Colatur, v. l. — das Durchseihen, Durchtröpfeln lassen, Durchseihung.
††Colchis, asiat. gr., 1) älterer Name einer Landschaft in Asien am schwarzen Meere (Pontus Euxinus) und bei Iberien, deren Einwohner berüchtigte Giftmischer waren; 2) Beiname der Medea (bei den Dichtern, z. B. Horaz).
„Colchicum, gr. l. — Zeitlose, wilder Safran.
„Colcothar, v. gr. — Purpur-, Braunroth-Gestieb (Ueberbleibsel vom entsäuerten, schwefelsauern Eisen; was Colcothar oder Caput mortuum).
„Colegatär, s. Colegataire.
„Colegataire, l. fr. — Vermächtniß-Genosse, vermächtlich Mitbeschenkter, Mitbedachter.
„Coleh, s. Collet.
„Coleoptera, gr. l. — Käfer, hornflügeldeckige Kerbthiere.
„Colera morbus, gr. it. l. — 1) Gallen-Krankheit; 2) schwarze Sucht, Pestruhr (s. auch Cholera).
†Colibri, ind., 1) Honig-, Blumensauger, Vogel-Biene, Honigsummer, Putz-, Schmuck-Vögelchen; 2) Kleingeistchen, Leckerdingchen, Flatteräffchen, Schmetterling (uneigentlich).
„Colifichet, fr. — 1) Kleinigkeit, Lapperei, Firlefanzerei, Schnurrpfeiferei; 2) Flitterkram, -Gold, -Putz, -Zierrath; 3) Abrichtfeile.
„Colifischeh, s. Colifichet.
„Colyphium, gr. l. — Kraft-, Stärk-Brod (wie es bei den Griechen und Römern die Athleten zu essen pflegten).
„Coliren, v. l. — durchseihen.
Colisseum, gr. l. } 1) Thurmspitze;
Colisseo (-losseo), gr. it. } 2) Riesen-Gebäude, Hoch-Runde (zu Schauspielen, Thiergefechten ic., wie man in Rom noch treffliche Ueberbleibsel von einem solchen Gebäude, nicht fern vom Sieges- (Triumph-)Bogen des Titus und Constantin des Großen, sehen kann. Es erhielt seinen Namen von dem Riesenbilde Neros, das dort in der Nähe und bei dessen goldenem Hause stand; Vespasian war der Erbauer des Col. und sein Sohn Titus hat es unter andern mit 50,000 Stücken Wild aller Art, welche durch die Ringer und Fechter an Einem Tage getödtet wurden, feierlich eingeweiht).
„Collaborator, l. — 1) Mitarbeiter, -gehilfe, Amtsgehilfe; 2) Unter-Sprachlehrer, Beilehrer.
„Collaboratur, v. v. — 1) Mitarbeiters-, Mitgehülfen-Amt, -Haus, -Wohnung; 2) Beilehrers-, Untersprachlehrers-Amt, -Wohnung ic.
„Collaboriren, v. l. — 1) mitarbeiten, -helfen; 2) mitunterrichten, den Untersprachlehrer, Beilehrer machen.
„Collane, l. it. — Hals-, Ordens-Kette.
„Coll'arco, it. — 1) mit dem Bogen; 2) gestrichen (zu spielen; Tonkunst).
„Collateral-Erbe, n, v. l. } — Seiten-
„Collateralis, -les, l. } Erbe, n, Seiten-Verwandter, ten.
„Collateral-Linie, v. l. — Seiten-Linie.
„Collateral-Verwandter, v. v. — Seiten-Verwandter.
„Collateral-Verwandtschaft, v. l. — Seiten-Verwandtschaft.
„Collatio bonorum, l. — Güter-Einwerfung (bei Heirathen und Erbschaften).
„Collatio dotis, l. — Mitgifts-, Heirathguts-Einwerfung (zur Gemein-Erbschaft).
„Collation, v. l. — 1) Zusammen-, Gegeneinanderhaltung, Vergleichung; 2) Verleihung, Dienstvergebung; 3) Früh-Stück; 4) Zwischen-Essen, -Mahl, Imbiß, Erfrischung; 5) Abendbrod, -Essen; 6) Schüssel-, Speise-Kränzchen (wozu jeder Gast eine Speise oder Schüssel giebt).
„Collationiren, v. l. — 1) zusammen-, gegeneinanderhalten, vergleichen; 2) untersuchen, nach-, durchsehen (ob z. B. ein Buch vollständig ist); 3) frühstücken (bei den Mayländern in dieser Bedeutung); 4) Zwischen-Essen, -mahl halten; 5) abendbroden, Abendbrod essen; 6) zusammenschüsseln, Speisekränzchen halten ic.
„Collative, neul. — 1) vergleichend, gegeneinanderhaltend; 2) beitragend, -steuernd; 3) ertheilend.
„Collator, l. — Uebertrager, Verleiher, Ernenner, Vergeber, Ertheiler, Be-, Ersetzer, Dienstherr (z. B. einer Pfarre ic.).
„Collatur, v. l. — 1) Uebertragung, Ernennung, Ersetzung, Verleihung ic. (eines Dienstes, einer Pfarre, Amtsstelle); 2) Uebertragungs-, Ernennungs-, Verleihungs-Recht ic. (was Jus patronatus).

„Collé, fr. — 1) geleimt; 2) angeraubet (im Stoß= oder Drucktafelspiele).

„Collectaneen, v. l. — 1) Sammelhefte, =Stücke; 2) Auszüge, Lesebemerkungen, gesammelte Lesestücke; Sammel=Vorräthe.

„Collectant, v. l. — Sammler, Einzieher, =sammler, =heischer.

„Collectation, v. l. — Sammlung, Einziehung, =sammlung 2c.

„Collectations=Recht, v. l. — Einsammlungs=, Steuer=Erhebungs=Recht.

„Collecte, v. l. — 1) Einsammlung, =zug; 2) Beisteuer, =trag, Kirchensteuer; 3) Kirchenspruch, =Gebet (kurzes zum Singen oder Sprechen); 4) kurze Grabrede (zuweilen).

„Collecteur, fr. — Einsammler, =zieher, =bringer.

„Collection, v. l. — 1) Sammlung, Sammel=Vorrath; 2) Zusammenfassung.

„Collectiren, v. l. — 1) einsammeln, =ziehen, =bringen, =heischen; 2) zusammenbringen, =fassen; 3) Gebet sprechen, am Altare, Weihtische absingen; 4) kurze Grabrede halten (zuweilen).

„Collective, l. — zusammt, zusammengenommen, =gefaßt, sämmtlich, insgesammt, zusammenfassungsweise 2c.

„Collectiv=Glas, v. l. — Sammel=, Vereinungs=, Zusammenfassungs=, Strahlen=Sammlungs=Glas.

„Collectivisch, v. l. — sammelnd, zusammenfassend, =nehmend, =begreifend, vielvereinend 2c.

„Collectivum, l. — 1) was Collectivisch; 2) Sammel=, Gesammt=Wort (z. B. Heerde, Menge, Volk, Heer, Gestütte, Gemetzel 2c.).

„Collectör, s. Collecteur.

„Collector, l. — Einsammler, =zieher, =bringer, Steuersammler 2c.

„Collega, l.
„College, v. v. } — 1) Vereinter, Mitverbundener; 2) Amtsbruder, =genosse, =gehilfe; 3) Schullehrer.

„Collegenschaft, v. v. — Amtsbrüderschaft, =genossenschaft 2c.

„Collegia, lesen, besuchen, v. l. — 1) Vorlesungen, Lehrvorträge halten; 2) sie besuchen, hören, anhören 2c.

„Collegialisch, v. l. — 1) amtsbrüderlich, =genössisch; 2) vereint, einhellig, =müthig.

„Collegialität, v. l. — Amtsbrüderschaft, =genossenschaft.

„Collegialiter, l. — amtsbrüderlich, =genössisch; vereint, einhellig, =müthig.

„Collegial=Kirche, v. l. — Stiftsherren=Kirche 2c. (ohne Bischof).

[Col]legial=Stift, v. l. — Gemein=, Unter=Stift (das keinen Bischof, sondern nur einen Propst oder Dechant zum Vorgesetzten hat).

„Collegiat, v. l. — Haupt=Stiftsglied, Stiftsherr.

„Collegiat=Kirche, =Stift, was Collegial=Kirche, =Stift.

†Collegio elvetico, it., Schweizer=Schule, =Lehr=Anstalt (in Mayland).

„Collegium, l. — 1) Verbindung, =einigung, Verein, Versammlung; 2) Rath, Rathsbehörde, Oberbehörde, Kammer 2c.; 3) Vorlesung, öffentlicher Vortrag; 4) Schule, Ober=, Kostschule, gelehrte Schule 2c.; 5) Lehr=, Hörsaal, Vorlesungs=Zimmer; 6) Geschäfts=, Amts=, Rathssaal, =zimmer, =Stube, =Bau.

„Collegium medicum, l. — Gesundheits=Rath, =Behörde.

„Collegium non moritur, l. — 1) wo ist ein Rath, deß' Ende naht? Es ist kein Rath und kein Gericht, dem je der Tod sein Urtheil spricht; 2) der Kasten=Geist stirbt niemals aus, das sagt dir jedes Richterhaus.

„Collegium privatissimum, l. — ganz einzelne, stille, besondere Vorlesung.

„Collegium privatum, l. — besondere, stille, einzelne Vorlesung.

„Collegium publicum, l. — gemeine, allgemeine, öffentliche Vorlesung.

„Colleh, s. Collet.

„Collet, l. fr. — 1) Kragen; 2) Halskragen, Priesters=, Richters=Kragen; 3) Koller, Halstuch; 4) Reitwamms, =jacke (mit hohem Kragen und mit oder ohne Aermel); 5) Wendeltreppen=Hals; 6) Hals, Schlußring, Halsstück, =Schlinge; 7) Vordertheil (eines Stutzkarrens) 8) Halsreif.

„Colletscho elvetico, s. Collegio elvetico.

„Colli, it. — Stücke, Ballen, Kisten, Fässer.

„Collidiren, v. l. — zusammen=, aneinanderstoßen, =reiben.

„Collieh, s. Collier.

„Collier, l. fr. — 1) Halsband, =schnur, =kette, =schmuck; 2) Halsring; 3) Kummet; 4) Schweißung; 5) Angel, Angelband; 6) Ordenskette; 7) Treffer (v[on] einem, der A[n]sehen, Gewicht, Bedeutung hat; uneigentlich).

„Colligiren, v. l. — sammeln, zusammentragen 2c.

„Collimiren, v. l. — zielen, trachten, [illegible] sehen nehmen 2c.

„Collimation, v. v. — Sehe=, Gesichts=Linie, =Richtung (Sternkunde).

„Colliquation, v. l. — Schmelzung, [illegible] Lösung, Zersetzung (z. B. des Bl[illegible] der Säfte 2c.).

„Colliquativische Diarrhöe, v. l. gr. — zehrender Durchfall; das Abweichen.
„Colliquescenz, v. l. — Schmelzung, Auflösung; Schwindsucht.
„Collision, v. l. — 1) Anstoß, Zusammenstoßung, Reibung; 2) Berührnng, Gedränge, Streit; 3) Widerspruch.
„Collisions-Fall, v. l. — Reibungs-, Gedränge-, Klemm-Fall; Pflichten-Streit.
„Collo, it. — 1) Hals; 2) Stück, Ballen, Faß, Kiste.
„Collocation, v. l. — 1) Ordnung, Stellung, Zahlungsrang; 2) Ausstattung; 3) Ausleihung auf Zinse.
„Collociren, v. l. — 1) ordnen, stellen, Zahlungsrang anweisen; 2) ausstatten; 3) ausleihen auf Zinse.
†Colonnade, v. it. span., Säulen-Thaler spanischer Thaler zu etwa 2 fl. 36 bis 2 kr.).
†Coloquinte, s. Coloquinte.
†Coloquinten-Pflanze, s. eb. d.
„Colloquiren, v. l. — 1) zusammen reden, sich besprechen; 2) Prüfungs-Gespräch halten.
„Colloquium, v. l. — Besprechung, Unterredung, Gespräch.
„Colloquium caritativum, l. — gütliche Besprechung rc.
†Colisses, was Colisses.
„Colludiren, v. l. — 1) zusammenspielen, -scherzen; 2) sich heimlich verstehen, einverstanden seyn, zusammenhornen, -hotten, in Ein Hörnlein blasen rc. (zum Nachtheile eines Dritten).
„Collusion, v. l. — 1) Zusammenspielung; 2) heimliches Verständniß, Einverständniß, Abkartung rc.
„Collusorisch, v. l. — 1) zusammenspielend; 2) zusammenhaltend, einverstanden, abgekartet.
„Collybist, v. gr. l. — Geldwechsler.
„Collybus, gr. l. — 1) Aufgeld, -wechsel; 2) Geldumsetzung, -wechsel.
„Collyrium, gr. l. — Augenmittel, -salbe,
„Colombin, -blaufarbig, v. l. — Taubenhals-, veilchenfarbig.
††Colombo (Christoph), ein Genueser, der zu Ende des 15ten Jahrhunderts Amerika entdeckte (s. auch Americus Vespucius).
„Colon, gr. l. — 1) Doppelpunkt; 2) Grimmdarm, Groß-, Mastdarm; 3) was Colombo.
„Colonel, l. fr. — Obrist, Oberster, Feldschaar-Oberster (der (am Säulenkopfe oder) an der Spitze einer Feldschaar als Anführer rc. steht).
„Colonial-Tribunal, v. l. — Pflanzstädte-Gerichtshof (in England).
„Colonial-Waaren, v. l. — Pflanzstädte-Waaren, -Güter; Indische Waaren rc.
„Colonie, v. l. — 1) Pflanzvolk, Ansiedlerschaft, Ansiedler-, Ansaßen-Gesellschaft (z. B. Ausländer, die sich irgendwo als Anbauer rc. niedergelassen, oder sonst ihren Wohnsitz verlassen haben, um in Gesellschaft zusammen ihr Gewerbe anderswo zu treiben, wie namentlich in Berlin die franz. Colonie rc.); 2) Ansiedelei, Pflanz-Ort, -Stadt, Niederlassung.
„Colonien-Handel, v. v. — Pflanzstädte-Handel (z. B. der engl., franz., span., dän., niederländ. rc. in Ost- und West-Indien).
„Colonisation, v. l. fr. — Ansiedelungs-Wesen, Anpflanzungs-, Niederlassungs-Geschäft; Pflanzstädte-Anlegung rc.
„Colonisiren, v. l. fr. — ansiedeln, anbauen, -pflanzen, Pflanzort, -Stadt anlegen.
„Colonist, v. l. — Ansiedler, Pflanzer, Anbauer; Pflanzbürger, Niederlassungs-, Ansiedelungs-, Pflanzorts-Mitglied, -Genosse.
„Colonn, s. Colonne.
„Colonnad, s. zunächst.
„Colonnade, v. l. it. fr. — Säulenreihe, -gang, -halle, -stellung, -runde, -kreis, -laube.
†Colonnaro, it. span., 1) Säulen-Thaler (zu 8 Realen); 2) Mexikanischer Piaster (in Peru geprägt und dasselbe, was 1); die Italiener nennen diese Münze (welche die 2 Herkules-Säulen führt) Pezza di Spagna (-Spanja). Sie hat die Größe eines Niederl.- oder Conv.-Thalers).
„Colonne, l. fr. — 1) Säule; 2) Stolle (an der Bettstatt); 3) Herzsäule, -strick; 4) Seite, Blattseite, Spalt; 5) Heeressäule, -Reihe, -Haufe, -Theil; 6) Schlacht-Linie; 7) Stütze, Grundpfeiler; 8) Ehrensäule; 9) Fach.
„Colonne coupée, fr. — Doppel-, Koppel-Zug.
„Colonne pleine, fr. — Schluß-, Drang-Zug.
†Coloo, südind., Priester, Weissager, Gesetz-Vollzieher (letzteres besonders bei Beerdigungen auf Tongataboo, einer der Feejee-Inseln unter dem 21. Gr. südl. Breite und 174. westl. Länge. Die Frau eines gestorbenen Mannes wird hier der Sitte gemäß erdrosselt und mit ihm begraben, worauf der Coloo besonders zu achten hat).
„Colophonium, gr. l. — Geigen-, Spiegelharz (eigentlich der harzige Boden-

satz vom geläuterten Terebinthen- oder Terpentin-Geiste und Oele).
†Coloquinte (Kolokynthe), v. gr. l., Wild-, Bitter-Kürbis, -Gurke, Todhelfer (als Pflanze und Frucht).
†Coloquinten-Pflanze, v. v., Wild-, Bitter-Kürbis-, Wild-Gurken-, Todhelfers-Pflanze (wächst in beiden Indien, rankt wie die Gurke und treibt birn- oder äpfelähnliche Früchte, welche außerordentlich bitter und abführend sind).
„Coloramento, it. — Aufstellungs-Art, -Weise (von Bildern, Gemälden).
„Coloraturen, v. l. — 1) Färbungen; 2) Tonverzierungen, Tonläufe ɛc.
†Colorigrade, l. fr., Farben-Abstufungs-Messer (von Biot, einem Franzosen, erfunden).
„Colariren, v. l. — 1) färben, Farbe geben, anfärben, anstreichen; 2) ausschmücken, beschönigen, bemänteln; 3) übermalen.
„Colorist, v. l. — Färber, Farbenmischer, -geber, -setzer.
„Colorit, v. l. it. fr. — 1) Färbung; 2) Farbenmischung, -gebung; 3) Farbenton, -schlag; 4) Darstellungs-, Verzierungs-Art.
†Coloß, v. phryg. gr., 1) Riesenbild, Runland, Roland, Blockbild; 2) Riesenbau, -gebäude, -bild (ehemals zu Colossus das bekannte Bild des Apollo in dem daselbst ihm geweihten Tempel; so wie jenes zu Rhodus, unter welchem ein besegeltes Schiff durchfahren konnte ɛc.); 3) Ungeheuer.
†Colossale Bildsäule der Athene, v. gr., Riesen-Bildsäule der Minerva (von Phidias aus Erz gegossen; stand auf der Akropolis, Hochburg, des alten Athens).
†Colossal(isch), v. phryg. gr., riesenmäßig, übergroß, ungeheuer.
„Colossalität, v. v. — Riesenmäßigkeit, Uebergröße, Ungeheuerheit ɛc.
††Colosser, v. phryg. gr., Einwohner der ehemaligen Stadt Colossus in Phrygien, die in der Nähe von Laodicea und Hierapolis gelegen, unter Kaiser Nero durch ein Erdbeben zerstört wurde.
„Colportage, it. fr. — 1) Kisten-, Ballen-, Reffträgerei; 2) Hausirung, Kleinkrämerei (von Haus zu Hause).
„Colportasch, f. Colportage.
„Colporteur, it. fr. — 1) Kisten-, Ballen-, Reffträger; 2) Kleinkrämer, Hausirer (der mit seiner Trag- und Kramkiste von Haus zu Haus geht); 3) Bücherumträger (wie 1) und 2), der seine Waare nach Auftrag einer Buchhandlung oder für eigene Rechnung von Ort zu Ort aus- und feilbietet).
„Colportiren, v. it. fr. — 1) Kisten, Ballen, Reff tragen; 2) hausiren, mit einem Kleinkrame herumlaufen.
„Colportör, f. Colporteur.
„Coltellaten, v. it. — 1) Messerstiche; 2) Stichreden, Sticheleien.
„Columbarien, v. l. — 1) Taubenhäuser, -schläge; 2) Liebesheckeu, -Steckchen; 3) Aschen-, Trauer-Blenden (an den Grabmälern der Alten, für die aufzustellenden oder vielmehr darin aufgestellt gewesenen Aschenkrüge. Eine Nachahmung dieser Art findet jedoch hin und wieder auch in der neuern Baukunst Statt, ob es gleich an dem wäre, für eigene, freie Formen einer höhern Bildungsstufe zu sorgen).
†Columbinen-Lack, v. l. ostd., Tauben-, Platt-Oelharz.
„Columbiren, v. l. — 1) sich schnäbeln; 2) liebeln, Küsse wechseln ɛc.
††Columbium, Benennung eines neu entdeckten Erzes.
„Columnä legales, l. — Gesetze-Säulen (auf welche bei den Lakedämoniern die Gesetze eingegraben waren).
„Columne, v. l. — Säule (was Colonne).
††Comba, afr., heißt ein afrikanischer Negertanz zu 2 Personen.
†Combab, v. syr., Entmannter (Benennung, die von einem Syrier sich herleitet, der seine Königin, Stratonika, auf einer Reise zu begleiten hatte, und, um dem argwöhnischen Gemahle derselben keinen Verdacht zu geben, auch deßhalb sein Leben nicht aufs Spiel zu setzen, sich geradezu der Mannheit beraubte).
†Combabusiren, v. v., entmannen, verschneiden, -heilen, der Mannheit berauben.
„Combattant, v. it. fr. — Streiter, Kämpfer.
„Combattimento, it. — Streit, Kampf, Gefecht ɛc.
„Combinando, l. it. — zusammenstellend, -setzend, -fügend, verbindend, -einigend; vergleichend, gegeneinanderhaltend.
„Combination, v. l. — 1) Zusammenstellung, -setzung, -fügung, Verbindung, -einigung; 2) Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; 3) Mischung, Verwebung, Zusammenschmelzung.
„Combinations-Gabe, -Vermögen, v. — Verbindungs-, Vergleichungs-, Beurtheilungs-Gabe, -Vermögen.
„Combiniren, v. l. — 1) zusammenstelle

=setzen, =fügen, verbinden, vereinigen; 2) vergleichen, gegeneinanderhalten, beurtheilen; 3) mischen, vermengen, zusammenschmelzen.

„Combustibel, v. l. — brennbar, verbrennbar, =brennlich.

„Combustibilität, v. l. — 1) Brennbarkeit, Verbrennbarkeit, =brennlichkeit; 2) Bewegung, Aufruhr, =stand, Unordnung, Verwirrung (uneigentlich).

„Combustiön, v. l. — Entzündung, Verbrennung.

„Comedönes, l. — Mit=Esser (in der Haut).

„Cömes, l. — 1) Gefährte, Begleiter rc.; 2) Graf; 3) Zweitstimme, Nachsatz (in einer Fuge).

„Comes palatinus, l. — 1) Hof=, Palast=Graf; 2) ehemaliger Ritter vom Kriegsgefolge und Hoflager eines jeweiligen Kaisers; 3) kaiserlicher Hof= oder Pfalzgraf (mit der Bevorrechtigung, Dichter zu krönen, Lehrwürden zu ertheilen (Doctoren, Magister zu ernennen), außereheliche Kinder einzuehelichen rc.).

„Comestibel, v. l. — eßbar, genießbar.

„Comestibilien, v. v. — Eßwaaren, Lebensmittel.

†Comforts, engl. amr., Starkwasser; Branntweine.

„Comit, s. Comite.

„Comität, v. l. — Höflichkeit, Sittsamkeit, Freundlichkeit, Gefälligkeit, Holdseligkeit rc.

„Comität, v. l. — 1) Begleitung, Gefolge; 2) Gespanschaft, Bezirk (z. B. in Ungarn).

„Comite, fr. — Rudermeister, Galeerenvogt.

„Comité (Committée), fr. — Ausschuß, Geschäftsrath, =bank, Auftrags=Behörde rc.

„Comiteh, s. Comité.

„Comitia, l. — 1) Volksversammlungen (der alten Römer, wobei sie ihre obrigkeitlichen Personen wählten und andere Staatssachen von Wichtigkeit besorgten); 2) Reichstage, Reichstags=Berathungen, =Verhandlungen.

„Comitiàl=Ferien, v. l. — Reichstagsrast, =Ruhe.

„Comitiàl=Gesandter, v. v. — Reichstagsgesandter.

„Comitiren, v. l. — begleiten, ausfolgen, Geleit geben.

„Comitivo, v. l. — Vollmachts=, Bestallungs=Brief (den z. B. ein Pfalzgraf vom Kaiser rc. erhält).

„Comma, l. Komma.

„Commahn, s. Comment.

„Commänd, s. Commande.

„Commandahn (=dant), s. zunächst.

„Commandant, v. l. it. fr. — Befehlgeber, Anführer, Befehlshaber, Befehliger rc.

„Commandantür, v. v. — Befehlshaberei, =haberschaft, Schaltei, =schaft.

„Commandatär, s. Commandataire.

„Commande, it. fr. — Bestellung, Auftrag, Bestellungs=, Notharbeit.

„Commandement, fr. — 1) Befehl, Gebot; 2) Befehlshaber=Gewalt, Schaltei=Gewalt, =Aufsicht rc.; 3) Aufforderung; 4) Urtel, Brief; 5) Anhöhe, Uebersichtsort.

„Commanderie, fr. — Ritterordens=Pfründe, =Gebiet, =Bezirk.

„Commandeur, fr. — 1) Gebieter, Befehlgeber, Befehliger, Befehlshaber; 2) Ritterordens=Pfründner; 3) Oberritter (Ordensritter vom 2ten Range, der sein Ordenszeichen um den Hals (à sautoir) trägt, während die vom ersten Range oder die Großkreuze es gestickt auf dem Kleide, und die Ritter vom 3ten Range solches am Knopfloche oder in einer Schleife am Rocke tragen); 4) Handelsgeschäfts=Vorsteher (der holländischen Handels=Gewölbe in Ostindien rc.); 5) Pflanzungs=, Pflanzstädte=Vorsteher, =Aufseher (auf den franz. Inseln in Amerika).

„Commandiren, v. fr. — 1) befehlen, gebieten rc.; 2) bestellen, auftragen, =geben; 3) anführen, befehligen, beordern; 4) bemeistern, beherrschen, im Zaume, Gehorsam halten; bestreichen, unter Schluß halten.

„Commandit, s. Commanditist.

„Commandi(da)taire (=tär), fr. — Gesellschafthandelsführer, Stummhandels=Leiter, Aufseher rc.

„Commandite, fr. — Gesellschafts=, Beitritts=, Stummhandlung.

„Commanditist, v. v. — Gesellschafts=, Stumm=, Beitrittshändler (der eine Beitrittshandlung errichtet und das Geld herschießt).

„Commänd'mahn, s. Commandement.

„Commändo, it. — 1) Befehl, Gebot, Anordnung, Geheiß; 2) Leitung, Führung, Ordnung, Zucht; 3) Bestellung, Auftrag, Vollziehung, Versendung, =schickung; 4) Send=, Befehls=, Vollziehungs=, Bestellungs=, Auftrags=Mannschaft (zur Besorgung gewisser Aufträge verschickt oder aufgestellt).

„Commandör, s. Commandeur.

„Commändo, seyn auf, v. it. — auf Befehl, Bestellung, Besorgung, Vollziehung (versandt, =schickt rc.) seyn.

„Commahn wah-t-ih? s. Comment va-t-il.
„Commahn wuh porteh wuh, s. Comment vous portez vous.
„Comme il faut, fr. — 1) wie es seyn soll, sich schickt, geziemt; 2) anständig, rechtlich, schicklich, stattlich, tüchtig.
††Commeline, Benennung einer amerikanischen und japanischen Pflanze, aus deren Blättern eine Art Himmelblau-Farbe (Ultramarin) bereitet wird. Hat seinen Namen von den Gebrüdern Commelin in Amsterdam).
„Commendamus, l. — 1) wir empfehlen; 2) Wahl-Erlaubniß (bischöfliche, zu einem Amtsgewärtigen).
„Commendataire, fr. — 1) Pfründebesitzer, -genießer, Pfründner, Weltgeistlicher; 2) Amtsverweser, Pfründeverwalter (z. B. ein französischer Abbé commendataire).
„Commendation, v. l. — 1) Empfehlung, Belobung, Anrühmung; 2) Zinsguts-Ueberlassung.
„Commende, v. l. it. fr. — 1) Pfründe (eines Weltgeistlichen; z. B. eine Abtei); 2) was Commanderie.
„Commenden, v. v. — Pfründe-Gefälle, -Einkünfte (einer Abtei z. B. oder einer Ritter-Ordenspfründe, als Weltgeistlicher-Pfr).
„Commendiren, s. Commandiren.
„Commensale, -lis, v. l. — 1) Tischgenosse; 2) Hoftafel-Mitglied, -Genosse.
„Commensurabel, v. neul. — meßbar, ausmeßbar.
„Commensurabilien, v. neul. — Ausmeßbarkeiten, ausmeßbare Dinge, -Größen (die durch einander, oder durch eine dritte ausmeßbar sind).
„Commensurabilität, v. neul. — Meßbarkeit, Ausmeßbarkeit.
„Commensuriren, v. neul. — messen, ausmessen, abmessen.
„Comment, fr. — 1) wie? 2) Burschen-Bescheid.
„Commentar, v. l. — Auslegung, Erläuterung, (weitläufige, fortlaufende, gelehrte, über ein Werk).
„Commentarien, v. l. — 1) Anmerkungen rc.; 2) Denkwürdigkeiten, geschichtliche Blätter, Entwürfe, Gedenkbücher, Thatenbeschreibungen, Berichte über selbst erlebte Begebenheiten).
„Commentation, v. l. — Erklärung, -läuterung, Auslegung (einer Sache, eines Buches, oder eines Abschnitts desselben).
„Commentator, l. — Erklärer, -läuterer, Ausleger.
„Commenthur, v. l. it. — (Ritter-) Ordens-Pfründner; -Pfründgenießer, -Verwalter, -Anwart (der eine Ritte[r-] Ordenspfründe so lange besitzt, genieß[t] oder verwaltet, bis sie ihm vom Orden[s-] meister wirklich zugeschieden wird).
„Commenthurei, v. v., was Commander[ie] oder Commende 2).
„Commentiren, v. l. — erklären, -lä[u-] tern, auslegen, Anmerkungen mache[n,] damit versehen.
„Commentum, l. — Erdichtung, Lüge,
„Comment va-t-il? fr. — wie geht e[s?] wie steht's?
„Comment vous portez vous? fr. — [wie] befindet ihr euch? -befinden Sie Sic[h?]
„Commerage, fr. — Frau-Gevatter-, Frau-Basen-Geschwätz, Geklatsch.
„Commerasch, s. Commerage.
„Commerçable (-sabel), l. fr. — 1) u[m-] setzbar, verkäuflich; 2) gesellig, u[m-] zugänglich; 3) zur Geselligkeit, z[u] Umgang, Lustgelag, Buhlen rc. gee[ig-] net, fähig, aufgelegt.
„Commerce (-mers), v. l. fr. — 1) Ha[n-] dels-, Handlungswesen; 2) Hand[el,] Gewerb, Verkehr; 3) Umgang; 4) Lu[st-] gewühl, -gelag (nach der Hochschül[er-] sprache); 5) Winkel-Umtrieb, Buhler[ei.]
„Commerce (-mers) Bruder v. l. fr. [—] Umgangs-, Gelagsbruder, lusti[ger] (lockerer, liederlicher Bruder (in [der] Hochschülersprache).
„Commerce en detail, fr. — französisch[er] Klein-, Ausschnitt-, Stückhandel.
„Commerce en gros, fr. — Großhan[del.]
„Commercial, v. l. — 1) gewerblich; Gewerbs-, Handels-, (in Zusamm[en-] setzungen, s. zunächst).
„Commercial-Stadt, -Straße, v. v. Gewerbs-, Handels-Stadt, -St[raße.]
„Commercio, was Commerce.
„Commerc(i)iren, v. l. fr. — 1) han[deln,] Handel, Gewerb treiben; 2) Umg[ang,] Geselligkeit lieben; 3) lustige G[esell-] schaft lieben, verliebten Umgang [haben,] buhlen, Alles mitmachen rc.
„Commercium, l. — 1) Handel, Ge[werb,] Verkehr; 2) Handelswesen; 3) Ha[ndels-] stand, Kaufmannschaft (eines O[rts);] 4) was Commerce, 3) 4) 5).
„Commers, s. Commerce.
„Commersabel, s. Commerçable.
„Commers, an detail, s. Commer[ce en] detail.
„Commers an groh, s. Commerce en [gros.]
„Commers-Bruder, s. Commerce-B[ruder.]
„Commersiren, s. Commerciren.
„Commerz, s. Commerce u. Commer[cium.]
„Commerz-Collegium, v. l. — Ha[ndels-] Rath, -Vorstand, -Behörde, -G[e-] -Kammer.

„Commerziál, s. Commerciál.
„Commerziál = Interesse, v. l. — Gewerbs =, Handels = Vortheil.
„Commerziál = Stadt, = Straße, s. Commerciál = St.
„Commerziál = System, v. l. gr. } — Gewerbs =,
„Commerziál = Verfassung, v. l. } handels = Verfassung, = Einrichtung.
„Commerziál = Verfügung, v. l. — Handels = Verf.
„Commerziál = Verhältnisse, v. l. — Gewerbs =, Handelsverh.
„Commerziál = Verordnung, v. l. — Handels = Verordnung.
„Commerziell, v. l. — handelnd, gewerbtreibend.
„Commerzielle = Públicum, v. l. — Handelsstand, Kaufmannschaft, Handelswelt, Handelschaft.
„Commerzien = Commissaire (= missär), v. l. fr. — Handels = Beauftragter, = Besorger, = Geschäftsführer, = Verwalter, = Schaffner ꝛc.
„Commerzien = Deputatiòn, v. l. — Handels = Ausschuß, Handels = Raths = Ausschuß (von Regierungsräthen für Handels = Gegenstände).
„Commerzien = Kammer, v. l. was Commerz = Collegium.
„Commerzien = Rath, v. l. — Handels =, Gewerbsrath.
„Commerz = Schule, v. l. — Handels =, Gewerbs = Schule.
„Commerz = Spiel, v. l. — Gesellschafts =, Unterhaltungs = Spiel.
„Commerz = Tractát, v. l. — Handels = Vertrag =, Vergleich, = Uebereinkunft.
„Commestibel, = stibilien, v. l. s. Comest.
„Com = Mew, chin., Thronsaals = Thüre (des chin. Kaisers, wohin selten ein Fremder Zutritt erhält).
„Commih, s. Commis.
„Commilitòn, v. l. — 1) Mitkrieger; 2) Mitgeselle, = schüler.
„Comminatiòn, v. l. — Bedrohung, Androhung.
„Comminatòrisch, v. l. — an =, bedrohend.
„Comminiren, v. l. — an =, bedrohen.
„Comminuiren, v. l. — vermindern, = ringern.
„Commis, l. fr. — 1) Beauftragter; 2) Handlungs =, Laden = Diener; 3) Schreiber, Geschäftsführer, = Aufseher; Buchhalter; 4) Vertrauter.
„Commiscibel, v. l. — vermischbar.
„Commisciren, v. l. — vermischen, = mengen ꝛc.
„Commiseration, v. l. — Mitleiden, Erbarmen.
„Commiß, v. l. — Auftrag, Bestellung, Anordnung, Uebertragung (z. B. einer Arbeit) Lieferung ꝛc.)
„Commissär, s. zunächst.
„Commissaire, v. fr. — Beauftragter, Abgeordneter, Verwalter, Pfleger, Geschäftsbesorger, = Führer, = Aufseher, Vollzieher, = Besteller, Schaffner.
„Commissariát, v. l. fr. — Besorgungs = Amt, Schaffnerei, Auftrags = Behörde, Bestellungs =, Pfleg =, Verpfleg = Amt, Verwaltung.
„Commissárius, l. — Beauftragter, Abgeordneter, Verwalter (s. zugleich Commissaire).
„Commiß = Brod, v. l. — 1) Lieferungs = Löhnungs = Brod; 2) rauhes Brod.
„Commiß = Fahrer, v. l. — Beut = Fahrer (ein Seefahrer, der bevollmächtigt ist, feindliche Schiffe wegzunehmen.)
„Commiß = Hemd, v. l. — Lieferungs =, Löhnungs = Hemd.
„Commissiòn, v. l. — 1) Auftrag, Bestellung, Sendung; 2) Befehl, Vollmacht; 3) Geschäfts = Ausschuß, Untersuchungs =, Prüfungs =, Vollziehungsbehörde; Sendungs = Ausschuß, Amts = Ausschuß, = Gesandtschaft; 4) Amts = Untersuchung; 5) Besorgung, Mühewaltung (was Provisiòn); 6) Begehung, Vollbringung (z. B. einer Sünde).
„Commissionär, s. zunächst.
„Commissionaire, fr. — Besorger, Besteller, Beauftragter, Geschäftsführer ꝛc.
„Commissiòns = Artikel, v. l. — Auftrags = Punkt, = Artikel, = Sache, Besorgungs = Stück, = Sache ꝛc.
„Commissiòns = Brief, = Buch, v. l. — Auftrags =, Bestellungs =, Besorgungs = Brief, = Buch.
„Commissiòns = Büroh, s. zunächst.
„Commissiòns = Bureau, v. l. fr. — Auftrags = Schreibtisch, = Schreib = Stube ꝛc.
„Commissiòns = Comptoir, v. l. fr. — Auftrags = Buchhaltung ꝛc.
„Commissiòns = Contoar, s. Commissiòns = Comptoir.
„Commissiòns = Fahrer, v. l. fr., was Commiß = Fahrer.
„Commissiòns = Gebühr, v. l. fr. — Auftrags =, Bestellungs =, Besorgungs = Gebühr.
„Commissiòns = Handel, v. v. — Auftrags = Handel, Handel für fremde Rechnung.
„Commissiòns = Waare, v. v. — Bestell =, Auftrags = Waare.
„Commissoriále, l. — Auftrags = Befehl, Vollmachts = Urkunde, = Brief.
„Commissoriál = Instructiòns = Rescript, v. l. — aufträglicher Verhaltungs = Befehl, = Bescheid (Anleitungs = Bescheid zu ei=

herrschaftlichen Geschäfts-Besor-
g).
nissòrisch, v. l. — 1) aufträglich;
edinglich, vorbehaltlich.
nissòrischer Vertrag, v. l. — Pfand-
erlassungs-Vertrag, Pfand-Abtre-
gs-Vertrag (wenn Haupt-Verbind-
keiten vom Pfandgeber zur bestimm-
Zeit nicht sollten erfüllt werden).
missòrium, l., was Commissoriàle.
miß-Schule, v. l. — Lieferungs-,
nungs-Schule.
missum, l. — 1) das Aufgetragene;
Auftrag; 2) das Begangene, die
atsache.
missùr, v. l. — Band, Fuge, Ver-
gungs-Punkt.
mite, was Comite.
mittée, was Comittée.
mittènt, v. l. — Auftraggeber, Be-
mächtiger, Aufsteller, Uebertrager rc.
mittimus (das), l. — Vorrechts-,
iheits-Brief.
mittiren, v. l. — übertragen, beauf-
gen, bevollmächtigen, zur Prüfung,
ersuchung, Vollziehung übergeben.
mittitur (das), l. — Berichts-Er-
tung, -Gestattung (Genehmigung
s erbetenen Berichts-Erstatters).
mittiv, v. l. — 1) beauftragend, -
end, -vollmächtigend; 2) Auftrags-,
tellungs-, Vollmachts-Brief, -Ur-
de.
mòd, v. l. — bequem, füglich, ge-
hlich (s. auch Commòde).
moda, l. — Vortheile, Benutzungen,
quemlichkeiten rc.
modamènte, it., was Còmmodo.
modans, l. — Darleiher.
modàt, v. l. — Darlehen (ohne
s).
modatàrius, l. — 1) Vortheilsge-
ier, Benutzer, Nutznießer; 2) Ent-
ier, Darlehens-Empfänger; 3) Leih-
trags-Pflichtiger.
modàtor, l. — Darleiher, Verlei-

modàtum, l. — 1) Leih-, Anlehens-
trag; 2) Darlehn, Vorschuß (ohne
s).
mode, l. — 1) fein, zierlich; 2)
l, füglich, bequem, ohne Mühe, ge-
hlich rc.
mode, l. fr. — Bequemtisch, Weiß-
g-, Kleider-, Geräthe-Tisch, Fach-,
ubladentisch, -Schrank.
modement, fr. — bequem, gemäch-
, füglich, ohne Beschwerde, gar
ht, -gut, -wohl.
moditàt, v. l. } — 1) Bequemlich-
modité, l. fr. } keit, Gemächlichkeit;

2) Nähe, Nachbarschaft; 3) Gelegen-
heit, Muße, gelegene Zeit; 4) Abtri
Sonderort, heimliches Gemach.
„Commòdle, v. l. fr. — Bequem-, Fach
Kleidertischchen rc.
„Commòd'mahn, s. Commodement.
„Commòd-Nachttisch, v. l. fr. — Bequem
Nachttisch, Bettständer.
„Còmmodo, it. — gemächlich, nicht übe
eilt (Tonkunst).
„Còmmodore, engl. — Geschwader-Obri
Freigeschwadner (der als Befehlshab
von einem oder etlichen Kriegsschiff
die erhaltenen Aufträge, unabhäng
von den Befehlen seiner sonstigen Ober
ausführt).
„Còmmodum et incòmmodum, l. — Nutz
und Schaden, Vortheil und Nachthei
Gewinn und Verlust.
„Còmmodum possessiònis, l. — Besitzvo
theil.
„Còmmodum pùblicum, l. — Gemei
Vortheil, -Beste.
„Còmmodum rei vènditä, l. — Benutzu
des Verkauften.
„Còmmon-Hall, l. engl. tsch. — 1) G
meinde-Halle, Bürgerhaus; 2) Geme
de-, Bürger-Versammlung (auf d
Londoner Rathhause).
„Commoniren, v. l. — ermahnen, er
nern.
„Commòns, l. engl. — Gemeinden (de
Stellvertreter das sogenannte Unterh
im Parlamente zu London ausmache
„Commotiòn, v. l. — Bewegung, A
wallung, Erschütterung; Rührung.
„Commoviren, v. l. — bewegen, ersch
tern; rühren, zu Herzen gehen.
„Commùnoteh, s. Communauté.
„Commùn, -e, v. l. — 1) gemein,
meinschaftlich; 2) allgemein; 3)
wöhnlich, alltäglich; 4) Gemeinsch
5) Gemeinde, Bürgerschaft.
„Communàl-Angelegenheit, v. l. — G
meinde-Angel., bürgerliche Angel.
„Communàl-Verfassung, v. v. — G
meinde-Verf.
„Communàl-Walde, v. l. — Geme
Gemeinde-Walde.
„Communàl-Wesen, v. v. — Gemein
Wesen.
„Communauté, fr., was Communität.
„Commùn-Amt (-Aemter), v. l. — G
meinde-Amt (-Aemter).
†Communèros, span., Gemeindler, B
ger-, Volks-Freunde (s. auch Exalta
und Serviles).
„Commùn-Feld, er, -Gut, -Güter, v
— Gemeinde-Feld, -er, -Gut, -Gü
„Commùnia pròprie dìcere, l. — 1) Sp
von den Dingen des gemeinen Leb

ohne Bild und Schmuck; 2) Sprichst du in dem Andachts=(Gottes=)haus, drück dich allverständlich aus.

„Communicabel, v. l. — 1) mittheilbar; 2) vereinbar, = bindbar.

„Communicabilität, v. l. fr. — 1) Mittheilbarkeit; 2) Vereinbarkeit.

„Communicant, v. l. — 1) Mittheiler, Theilgeber; 2) Theilnehmer, = haber; 3) Abendmahls = Gast, = Gänger, = Genosse.

„Communicat, = um, v. l. — das Mitgetheilte, mitgetheilte Buch, Schrift, Urkunde x.

„Communication, v. l. — 1) Mittheilung; 2) Gemeinschaft, Verkehr; Verbindung, Zusammenhang; 3) Eröffnung, Kundmachung; 4) Theilnehmung, Uebertragung (in der Redekunst).

„Communications=Linie, v. l. — Verbindungs=, Schneiß=Linie.

„Communicativ, v. l. — mittheilbar, mittheilsam, = theilend.

„Communicetur, l. — man theile es mit.

„Communiciren, v. l. — 1) mittheilen, Theil nehmen lassen; 2) eröffnen, entdecken, kund, zu wissen thun; sich besprechen (mit Jemand über etwas); 3) 3) in Verbindung stehen, zusammenhängen, aufeinander wirken; 4) Verkehr haben; 5) Abendmahl reichen; 6) Abendmahl empfangen; es halten, dazu gehen.

„Communio bonorum, l. — Gütergemeinschaft.

„Communion, v. l. — 1) Gemeinschaft; 2) Abendmahl, Nachtmahl; 3) Abendmahlshaltung, = Reichung.

„Communität, v. l. — 1) Gemeinschaft, = heit, = schaftlichkeit; 2) Gemeine, = de, Verein, Versammlung, gesellschaftlicher Verband, Bürgerschaft; 3) Vereins=, Versammlungsort, Sammelplatz, Speisesaal, Gasthaus; 4) Gemeingut, Güter=Gemeinschaft; 5) Freitisch (armer Hochschüler).

„Commun=Ordnung, v. l. — Gemeinde=, Bürger=Ordnung.

„Commun=Rechnung, v. v. — Gemeinde=, Bürger=, Bürgermeisters=Rechnung.

„Commun=Schütze, v. l. — 1) Gemeinde=Schütze, Flur=Schütze; 2) Büttel, Gerichtsdiener.

„Commun = Zehende, v. l. — Gemeinde=Zehende.

„Commutation, v. l. — Verwandelung, Umwandelung, Umänderung, Vertauschung x.

„Commutations=Winkel, v. l. — Abwandelungs =, Veränderungs=Winkel (eines Wandelsterns, hinsichtlich des wirklichen Standes der Sonne gegen den Thierkreis).

„Commutiren, v. l. — verändern, ab=, umwandeln; vertauschen, = wechseln.

„Comoediant, s. Komoed= nebst dem Weitern.

„Compaciscent, v. l. — Vertragschließer, = Eingeher, Mitvergleich=Schließer.

„Compacisciren, v. l. — Vertrag schließen, Vergleich, Uebereinkunft treffen, Mitvergleich schließen, eingehen.

„Compact, v. l. — zusammengefugt, verbunden, fest, beheb, dicht, getrieben, derb, gediegen.

„Compacta, = taten, v. l. — Verträge, Vergleichs=Punkte x.

„Compactum, v. l. — 1) was Compact; 2) Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft.

„Compagne, fr. — 1) Gefährtin, = hilfin, = nossin, = spielin; 2) Gattin.

„Compagnie, fr. — 1) Gesellschaft, Verbindung, Gemeinschaft, Gespanschaft, = nossenschaft; 2) Versammlung; 3) Rudel; 4) Volk (Fasanen, Rebhühner); 5) Abtheilung, Theil=, Abschaar (zu $^{1}/_{8}$ oder $^{1}/_{4}$ x. einer Streitschaar, = Rotte (Bataillon) Mannei.

„Compagnie = Chef, fr. — Hauptmann, Manneischalt, = Inhaber.

„Compagnie=Chirurgus, fr. gr. l. — Abschaar=, Mannei=Wundarzt.

„Compagnie=Contract, v. fr. l. — Gesellschafts=Vertrag (im Handel).

„Compagnie = Fourier, fr. — Abschaar=, Mannei=Schreiber.

„Compagnie = Gasse, v. fr. — Abschaar=, Mannei=Gasse.

„Compagnie noire, fr. — schwarze Gesellschaft (ein Verein von Kesselflickern, Maurern, Zimmerleuten x., der an mehreren Orten in Frankreich während der Staats = Umwälzung in der Absicht sich gebildet hat und noch besteht, adeliche Schlösser x. zu wohlfeilen Preisen aufzukaufen und sie sodann niederzureißen, um aus dem meistens kostbaren Baugeräthe durch Wiederkauf viel Gewinn herauszuschlagen x.).

„Compagnie=Rapport, v. fr. — Abschaar=, Mannei=Bericht, = Meldung.

„Compagnon, fr. — Gesellschafter, Theilnehmer, = haber, Gefährte, Gespan, Mitgeselle, = Genosse, = Gehilfe, = Bruder.

„Compagnonage, fr. — 1) Gesellen=, Dienerzeit, = Jahre (bei der Handlung gewöhnlich 3 Jahre in Frankreich); 2) Gesellen=, Diener=Zunft, = Verein, = Zusammenkunft.

„Compan, s. Compagnon.

††Compan, ind. Münze zu ungefähr 12 kr. oder 9 franz. Sous.
„Companj, s. Compagne.
„Companjih, s. Compagnie.
„Companjih = Chirurgus, s. Compagnie-Chir.
„Companjih-Furier, s. Compagnie-Four.
„Companjih-Gasse, s. Compagnie-Gasse.
„Companjih-Kontrakt, s. Compagnie-Cont.
„Companjih noar, s. Compagnie noire.
„Companjih-Rappor, -t, s. Compagnie-Rapport.
„Companjih-Scheff, s. Compagnie-Chef.
„Companjon, s. Compagnon.
„Companjonasch, s. Compagnonage.
„Comparabel, v. l. — vergleichbar, vergleichlich.
„Comparable, l. fr., s. Comparabel.
„Comparäson, s. Comparaison.
„Comparaison, fr. — Vergleichung, Gegeneinanderstellung, -haltung, Gleichniß.
„Comparate, l. — vergleichungsweise.
„Comparatio literarum, l. — Schriftzüge-Vergleichung.
„Comparation, v. l. — 1) Vergleichung, Gleichniß; 2) Stufenänderung, Steigerung (Sprachlehre).
„Comparativ (-us), v. l. — 1) vergleichend, steigernd, vergleichbar, vergleichungsmäßig; 2) Vergleichungs-, Mittelstufe, Steigerung.
„Comparent, v. l. — 1) erscheinend, -schienen; 2) Erscheiner, Einfinder, Anwesender.
„Compariren, v. l. — 1) vergleichen, gegeneinanderhalten, gleichstellen; 2) erscheinen, sich stellen, einfinden.
„Comparition, v. l. — Erscheinung, Stellung, Einfindung.
„Comparse, v. l. it. — stummer Schauspieler, Scheinling, Ständer rc. (was Figurant oder Statist).
„Compascuum, l. — Mit-, Koppel-Waide, gemeinschaftliche Waide.
„Compaß, v. it. fr. — 1) Kreis, Kreiszieher, -messer, Weitenmesser; 2) Richt-, Schiff-, Zieh-Nadel (Magnet-Nadel), Nordweiser; 3) Sonnenzeiger; 4) See-, Strich-, Steuerweiser; 5) Maß-Lade (der Schuster); 6) Guß-, Aufriß-Maß (der Glockengießer); 7) Faß-, Fäßermaß; 8) Ausschlag-Zirkel (Kupferstecherei), Taster, Dickzirkel.
„Compaß-Brief, v. neul. — Einladungs-, Theilnahme-, Mitwirkungs-, Besorgungs-, Zeugenverhörs-Brief.
„Compaß-Häuschen, v. it. fr. — Nordweiser-Häuschen, -Büchse rc.
„Compaß-Rose, v. v. — Wind-Rose.
„Compastor, l. — Mitpfarrer, -Prediger, Bei-Pfarrer, -Prediger.
„Compatibel, v. l. it. fr. — 1) mitleiden[d], theilnehmend, nachsichtig; 2) verträglich, vereinbar, thunlich rc.
„Compatibilia, l. — verträgliche, verei[n]bare Dinge.
„Compatibilität, v. l. it. — 1) Mitle[i]denheit; 2) Verträglichkeit, -einbarke[it], Thunlichkeit rc.
„Compatiren, v. l. — 1) mitleiden, Mi[t]leiden empfinden, theilnehmen; Na[ch]sicht, Mitleiden haben; 2) sich vert[ra]gen, beisammen bestehen, taugen, [f]zusammenschicken, zusammenstimme[n], vereinbar, tauglich rc. seyn.
„Compatissahn, s. Compatissant.
„Compatissant, fr. — mitleidig, theilne[h]mend.
„Compatriot, v. it. fr. — Landsma[nn], Volksgenosse.
„Compatriotin, v. v. — Landsmänn[in], Volksgenossin.
„Compeditus, l. — 1) Gefesselter, F[...] Kettner; 2) verstrickt, gefangen.
„Compelle, das, l. — Zwangs-Mittel.
„Compelliren, v. l. — antreiben, -[...]ten rc.
„Compel'mahn, s. Complement 2) und [...]
„Compelmahntär-Tag, s. eb. d.
„Compendiarisch, v. l. — zusammeng[e]gen, kurzgefaßt, auszüglich, handb[ü]lich, auszugsmäßig; geschmeidig, kl[ein]förmig rc.
„Compendiarius, l. — Auszügler, -[...]macher, Handbuchschreiber.
„Compendiös, kurzbeisammen, geschmei[dig], fein, klein.
„Compendium, l. — 1) Zusammenfass[ung], Ersparung, -niß; 2) Auszug, A[b]zung, kurzer Inbegriff, -Lehrbeg[riff], Leitfaden, Handbuch.
„Compensabel, v. l. fr. — ausgleich[bar], ersetzbar, abtragbar, aufheblich.
„Compensandis expensis, l. — mit, u[nter] gegen Ausgleichung (Ersatz) der K[osten], -Auslagen.
„Compensation, v. l. — 1) Ausgleich[ung], Ersatz, Vergütung, Schadloshal[tung], Aufhebung, Abtrag, Abrechnung, [Ge]genrechnung; 2) Vergleichung, G[egen]einanderstellung, -haltung (Cicero).
„Compensatis, compensandis, l. — [...] mit, gegen Abtrag des Abzutrage[nden], unter Ausgleichung, Ersatz des A[us]gleichenden, Zuersetzenden rc.
„Compensatis expensis, l. — mit [...]seitiger Kostenausgleichung.
„Compensiren, v. l. — ausgleichen, [er]setzen, vergüten, schadlos halten, [...]

ben, abtragen, abrechnen, wieder gut machen ꝛc.

„Competent, v. l. — 1) gebührend, gehörig, rechtmäßig, zuständig; 2) befugt, geeignet, fähig; 3) erforderlich, nöthig; 4) Mitwerber, =sucher, =begehrer, =melder ꝛc.

„Competenz, v. l. — 1) Gebühr, Zuständigkeit; 2) Befugniß, Berechtigung, Rechtmäßigkeit; 3) Mitwerbung, =ansprache, =meldung, =gesuch.

„Competenz=Buch, v. v. — Gebühr=, Zuständigkeits=, Besoldungs=, Ertrags=, Einkommens=Buch.

„Competenz=Recht, v. l. — Zuständigkeits=, Einkommens=, Bedarfs=Recht (für adelige und andere schriftsässige Personen, wornach ihnen im Falle eines Gantes von ihrem Vermögen das Nothdürftige zum standesmäßigen Auskommen übrig gelassen werden muß).

„Competiren, v. l. — 1) gebühren, zustehen, =gehören, =kommen, zuständig seyn; 2) mitbegehren, =werben, =ansprechen, =suchen ꝛc.

„Compiacevole, it. — gefällig, angenehm (Tonkunst).

„Compiatschewole, s. Compiacevole.

„Compilation, v. l. — 1) Sammlung, Zusammentragung, =Lesung, =Raffung, =Stoppelung; Sammelwerk; 2) gelehrte Dieberei, zusammengestoppeltes Machwerk, =Zeug.

„Compilator, l. — Zusammenträger, =Leser, =Raffer, =Stoppler, =Sammler; gelehrter Dieb, Ausbälger, Plünderer.

„Compiliren, v. l. — 1) zusammentragen, =lesen, =raffen, =stoppeln, =sammeln; 2) gelehrten Diebstahl begehen, Bücher ausbälgen, plündern.

„Compingiren, v. l. — zusammenbinden, =fügen, =heften.

„Compitalien, v. l. — Hausgötter=Feste, =Tänze, =Spiele (welche, von Servius Tullius den Hausgöttern (Laren) zu Ehren gestiftet, jährlich zu Anfang des Jenners an den Wegscheiden oder Kreuzwegen von den alten Römern gehalten wurden, und wobei es auf eine Ergötzlichkeit der Leibeigenen (Sklaven) mit abgesehen war).

„Compläsahn, s. Complaisant.

„Compläsahns, s. Complaisance.

„Complaisance, fr. — 1) Gefälligkeit, Nachgiebigkeit; 2) Wohlgefallen, Selbstzufriedenheit; 3) Willfährigkeit, Dienstfertigkeit; 4) Schmeichelei (zuweilen).

„Complaisant, fr. — 1) gefällig, nachgiebig, willfährig, dienstfertig, höflich; 2) Schmeichler, Schönthuer, Augendiener, Dienstpudel (im Scherze).

„Complanation, v. l. — 1) Ebnung, Abebnung, Ebenziehung, =machung; 2) Schleifung, Bodengleich=Ziehung.

„Complaniren, v. l. — 1) ebnen, abebnen, ebenmachen, =ziehen; 2) schleifen, dem Boden gleich ziehen, =legen ꝛc.

„Complectiren, v. l. — zusammenfassen, enthalten, in sich schließen, =begreifen.

„Complement, l. fr. — 1) s. Complementum; 2) Vollkommenheit (nach dem Franz.); 3) Ergänzung, Ausfüllung, Vollendung.

„Complementär=Tag, v. l. fr. — Ausfüllungs=, Ergänzungs=, Schalt=Tag.

„Complementarius, =tirer, s. Complimentar.

„Complementum, l. — 1) Ausfüllung, Ergänzung, Vollendung; 2) Ueberschuß (der Vertheidigungs=Linie des Mittelwalls); 3) Anhang, Beisatz (Sprachlehre).

„Complet, v. l. fr. — 1) vollständig, ganz, vollzählig, vollkommen; 2) vollendet; 3) Abendgebetbuch (bei den Ogbgn.); 3) Abendgebet (bei eben diesen).

„Complete, was Completorium 2).

„Completement, fr. — 1) vollkommen, gänzlich, ganz; 2) Ergänzung, Vollständigung, Vollzähligmachung.

„Completing machine, engl. gr. — 1) vollständiges Getrieb, Triebwerk; 2) Vollkommendruck (neueste Art zu drucken, wornach ein Bogen zu gleicher Zeit auf beiden Seiten, und in 1 Stunde, mittelst 2 Gehilfen, 900—1000 Bogen ohne Durchstiche (Puncturen) können gedruckt werden. Die Erfindung wird einem Sachsen, nach Andern einem Würtemberger, der hiezu in London Unterstützung fand, zugeschrieben).

„Completiren, v. l. fr. — ausfüllen, ergänzen, vollständig, vollzählig machen, vollständigen, vervollst. ꝛc.

„Completorium, l. — 1) Ergänzungs=Schrift, Nachtrag; 2) Schlußbetrachtung, Abendgebet (bei den Ogbgn.).

„Complexion, v. l. — 1) Leibes=, Körpers=Beschaffenheit; Gesundheits=Anlage; 2) Gemüths=Beschaffenheit, =Anlage, =Neigung.

„Complexus, l. — 1) Inbegriff, Gesammtheit, Zusammenfassung, Umfang, Umkreis; 2) durchflochtener Fleischknote (Zergliederungskunst).

„Complication, v. l. — Verwickelung, =flechtung, =schlingung, Anhäufung, Zusammenfluß.

„Complicatus, =ta, =tum, l. — der, die, das Verwickelte, Verflochtene, Schwierige (z. B. in Rechtssachen).

„Complice, fr. — mitschuldig, = (ein)verstanden, = verschworen, = verwickelt.
Compliceen, v. l. was Complices delicti.
„Complices delicti, l. — Mitfrevler, = Verbrecher ꝛc.
„Compliciren, v. l. — verwickeln, = flechten, = schlingen, = wirren.
Complicirt seyn, v. v. — (mit=)verflochten=, verwickelt seyn.
„Complicita, = tus, l. — Mitschuldige, = ger, Mitbefangene, = ner ꝛc.
„Complicität, v. l. — Mitverflechtung, = befangenheit, Mitschuld.
„Complimahn, s. Compliment.
„Compliment, fr. — 1) Verbeugung, Achtungs=, Zuneigungsversicherung, Höflichkeitsbezeugung; (Bückling, Knix, Kratzfuß, gemein); 2) Gruß, Empfehlung, Hochachtung, Ehrerbietung; 3) Bewillkommnung, freundlicher, höflicher Empfang, = Abschied, Lebewohl; 4) Höflichkeit, Feinheit, Artigkeit, Schmeichelei; 5) Vor=, Nachwort, kurze An= oder Schlußrede (bei feierlichen Anlässen); 6) leeres Wort, Klingklang, Umständlichkeit, Umschweif ꝛc.
„Complimentär(ius), v. neul. — 1) Begrüßer, Empfänger, Bewillkommner; 2) Schönwörtler, höflicher Schwätzer, Drehhals (Bücklings=, Knixmacher, Kratzfüßler, niedrig); 3) Unterzeichner, Namensteiler, Geschäftsleiter, erster Handels=Theilhaber (unter dessen Namen alle Geschäfte eines Handlungshauses geführt werden; zuweilen auch Buchhalter oder Stellvertreter des Handelsherrn oder Mehrerer); 4) Umständler, Langschweif, Nocheins (im Scherze).
„Complimentiren, it. fr. — bewillkommen, höflich begrüßen; schönwörteln, etwas schönes, feines, artiges sagen ꝛc.
„Compliren, v. l. — ausfüllen, ergänzen, vollständig, vollzählig machen, vollständigen, bevollst. vervollständigen.
„Complohß, s. Complot.
„Complot, fr. — Meuterei, Rottirung, Geheimverständniß, Verschwörung, geheime Anzettelung, Meuchel=, Geheimbund, Verspänung.
„Comploteur, fr. — Meuchler, Meuterer, Rottirer, Verspäner.
„Complottiren, v. fr. — sich heimlich zusammenrotten, verschwören, = abreden, verspänen, Meuterei treiben; meucheln.
„Complotör, s. Comploteur.
„Componaster, v. l. — schlechter Tonsetzer, Tondichterling, Liedel=Dudel.
„Componende, v. l. it. — 1) Schlichterin, Zurechtmacherin, Ausgleicherin; 2) Amtsgebühr, = Berichtigung, = Abfindung ꝛc.; 3) Amts = Gefäll = (Sportel=) Kammer (in Rom für gewisse Befreiungen); 4) Abfindungs=, Schlichtungs=, Gebühr=, Gefäll=Betrag.
„Componiren, v. l. — 1) zusammensetzen, = fügen; 2) in Ordnung bringen, schlichten, beilegen; 3) tonsetzen, = dichten.
„Componist, v. l. — 1) Vereiner, Zusammenfüger; 2) Beileger, Berichtiger, Streitschlichter, Schiedsmann; 3) Tonsetzer, = Dichter.
„Comportabel, v. l. — 1) verträglich, leutselig, friedlich, friedsam; 2) gestattbar, zulässig.
„Comportiren, sich, v. l. — sich benehmen, zusammen vertragen, mit einander auskommen.
„Composita, l. — zusammengesetzte Dinge, Zusammensetzungen, Mischungen.
„Compositeur, fr. — 1) Tonsetzer, = dichter; 2) Setzer (Buchdruckerei).
„Compositio amicabilis, l. — gütliche Beilegung, Ausgleichung, gütlicher Vergleich, freundschaftl. Auseinandersetzung, Ausmittlung, Zurechtlegung ꝛc.
„Composition, v. l. — 1) Zusammensetzung, Mischung; 2) Vergleich, Berichtigung, Ausgleichung, Schlichtung; 3) Ausarbeitung, Verfertigung; 4) Tondichtung, = setzung, Stück; 5) Setzkunst, Tonkunst; 6) Anordnung, Zusammenstellung, Darstellung (Malerei); 7) Misch=Erz; 8) Gerinnstoff (Zuckerbäckerei); 9) Bewegungs = Vereinigung (Getrieb = Lehre).
„Compositionenes Uhrgehäus, v. v. — Mischerzliches =, Misch = Erz = Gehäus.
„Compositions = Waaren, v. l. — Mischerzwaaren.
„Compositör, s. Compositeur.
„Compositum, l. — 1) zusammengesetztes; 2) Mischung, Gemisch, Gemenge, Stückwerk; 3) Stück =, Vereinwort (Sprachlehre).
„Composeß, v. l. — Mitbesitz, = Besitzung.
„Compöst, s. † Komst.
„Compöt, s. Compote.
„Compote, fr. — Obstmuß, = gedämpftes, Gußobst, eingemachtes Obst.
„Compotieh, s. Compotier.
„Compotier, fr. — Obst =, Gußobst = Aufzug = Kachel.
„Compott, = pöttieh, s. Compote, = tier.
„Compravende (= wende) v. it. — Verkäufler, Trödler.
„Comprehendiren, v. l. — 1) begreifen, fassen, verstehen; 2) ergreifen, einfangen, ertappen, = wischen (z. B. einen Verbrecher auf der That).
„Comprehensibel, v. l. — 1) begreiflich, faßlich, verständlich; 2) ergreifbar, einfahlich, erwischbar (s. Comprehendiren).

„Comprehensiòn, v. l. — 1) Fassung, Begreifung, das Fassen, Begreifen, Verstehen; 2) Fassungskraft; 3) Ergreifung, Einfahung, Erwischung, -tappung (s. Comprehendiren, 2).

„Comprehensiòns-Vermögen, -Kraft, v. l. — Fassungsvermögen, -Kraft rc.

„Compreß, v. l. — zusammengedrückt, -gedrängt, fest, eng, dicht (s. auch Compresse).

„Compresse, l. fr. — Druck-, Wund-Bäuschen, -Läppchen, Bausche.

„Compressibel, v. l. — zusammendrückbar, preßbar, verengbar, verdichtbar.

„Compressibilität, v. l. — Zusammendrückbarkeit, Preßbarkeit rc.

„Compressiòn, l. fr. — 1) Zusammendrückung, -Pressung; 2) Bezähmung, Bändigung, Unterdrückung.

„Compressiòns-Maschine, v. l. gr. fr. — Verdichtungsgetrieb, Preßwerkzeug.

„Compressiv, das, v. l. — Preßband, Druckverband, Anschluß-, andrückender Verband.

„Compressorium, l. — Druck-, Federband (z. B. für Leistenbrüche, oder andere ausgetretene Theile am Körper).

„Comprimiren, v. l. — 1) zusammendrücken, -pressen; 2) bezähmen, bändigen, unterdrücken.

„Comprobation, v. l. — Mitbilligung, Beyfall, Gutheißung.

„Comprobiren, v. l. — mitbilligen, Beyfall, Zustimmung geben, gutheißen.

„Compromiß, v. l. — 1) Zusage, Einwilligung, Genehmhaltung; 2) Streit, Verdruß, Bloßstellung; 3) Schiedsvergleich, schiedsrichterliche Auseinandersetzung rc; 4) Schiedsrichterwahl, -Annahme, -Anerkennung.

„Compromissàrius, l. — Schiedsrichter, -mann.

„Compromiß-Gericht, v. l. — Schiedsgericht, schiedsrichterliches (Vergleichs-) Gericht.

„Compromissòrisch, v. l. — schiedsrichterlich.

„Compromiß-Urtheil, -Urthel v. v. — schiedsrichterliches Urtheil, Schiedsrichter-Urthel, Schiedsvergleichs-Urthel.

„Compromittiren, v. l. — 1) einwilligen, eins werden, sich verständigen; 2) bloß stellen, einem Verdrusse, einer Verantwortung, Unannehmlichkeit aussetzen, aufs Spiel setzen, sich etwas vergeben, übler Nachrede Preis geben, beschimpfen (Stand, Würde, Ehre, Ansehen); 3) Schiedsrichter wählen; 4) sich auf einen Schiedsrichter berufen, einem Schiedsmanne übergeben, es auf den Ausspruch eines Schiedsrichters aussetzen, ankommen lassen; 5) einen Schiedsvergleich abschließen rc.

„Compromittirend, v. v. — bloßstellend, ehrenrührig, beschimpfend rc.

„Compromotionàlis, l. — 1) Mitbeförderter; 2) Mitzögling, -Klösterling, -Schüler, -Stiftler, -Lehrgenosse rc.

„Comptabilität, -bilité, v. fr. — 1) Rechnungsgeschäft, -Wesen; 2) Rechnungspflichtigkeit, Verantwortlichkeit.

„Comptable, fr. — rechnungspflichtlich; verantwortlich.

„Comptant, fr. — 1) zählend; 2) baar, mit -, für -, gegen baares Geld; 2) Baarschaft, baares Geld.

„Comptànter Artikel, v. fr. l. — was comptànte Waare.

„Comptànter Mann, v. fr. — Baarzahler, guter Zahler.

„Comptànte Waare, v. fr. — Baarzahlungswaare, starkgesuchte Waare.

„Compte, fr. — 1) Zählung, Ausrechnung; Zahl; 2) Rechnung, Ab-, Anrechnung; 3) Rechenschaft, Verantwortung, Red und Antwort; 4) Meinung, Erwartung, Wunsch; 5) Sache, Schuld, Theil; 6) Preis; 7) Vortheil, Nutzen; 8) Anschlag, Betracht.

„Compte rendu, fr. — abgelegte Rechnung.

„Comptoir, fr. — 1) Zähl-, Rechentisch; 2) Schreibstube, Geschäftszimmer; 3) Handelshaus; 4) Gewölb, Waaren-, Handelsgewölb.

„Comptoir-Bedienter, -Diener, v. fr. — was Comptorist.

„Comptoir-Calènder, v. fr. gr. l. — Rechentisch-Kalender, -Zeittafel, Gewölbe-Kalender, -Zeitweiser rc.

„Comptorist, v. fr. — 1) Buchhalter, Handelsbuchführer, -halter; 2) Gewölbsdiener, Schreibstubengehilfe; 3) Rechner, Rechnungssteller rc.

„Compulsoriàles, l. — Mahn-, Betreibungsschreiben; Vorzeigungs-, Mittheilungs-, Drangs-, Zwangs-, Beschleunigungsbrief, -befehl.

„Compulsòrisch, v. l. — 1) be-, an-, zusammentreibend, dringend, zwingend; 2) beängstigend.

„Compulsòrium, l. — Mahnungs-, Betreibungs-, Drangschreiben rc.

„Compunctiòn, v. l. — Zerknirschung, höchste Reue.

„Computàbel, v. l. — berechenbar.

„Computatiòn, v. l. — Berechnung, Ueberschlag, Ausrechnung, -zählung.

„Computiren, v. l. — berechnen, überschlagen, ausrechnen, -zählen.

„Computo, it. — Berechnung rc., was Computatiòn.

„Comst, s. Komst.
„Comte, l. fr. — 1) Graf; 2) Pfalzgraf (kaiserl.).
„Comté, l. fr. — Grafschaft.
„Comtesse, fr. — Gräfin.
„Comthür, was Commenthür.
„Comthurei, was Commenthurei.
†Comus, gr. l., s. Komus.
„Con affètto, it. — bewegt, rührend, mit mit Ausdruck (Tonkunst).
„Con affliziòne, it. — mit Betrübniß, wehmüthig (Tonkunst).
„Con agitaziòne, it. — munter, mit Feuer (Tonkunst).
„Con amòre, it. — mit Liebe, Vorliebe, Geschmack (etwas bearbeiten).
„Con atschitaziòne, s. Con agitaziòne.
„Con brio, span. it. — 1) mit Geräusche; 2) mit Lebhaftigkeit, Eifer, Feuer, Wärme, Kraft (Tonkunst.)
„Concaß, s. zunächst.
„Concasse, fr. — gestossener Pfeffer.
„Concatenatiòn, v. l. — Verkettung, Zusammenhang, Verbindung.
„Concàv, v. l. — rundhohl, hohlrund, flachvertieft.
„Concàv-convèx, v. l. — rundhohlerhaben.
„Concàv-Glas, v. l. — Rundhohlglas.
„Concavität, v. l. — Rundhöhlung, Hohlrundung, Hohlheit.
„Concàv-Spiegel, v. l. — Rundhohlspiegel, Hohlspiegel.
„Concediren, v. l. — zugeben, gestatten, zulassen, einwilligen, -räumen, verwilligen.
„Concedirt, v. v. — zugegeben, -gestanden, -gelassen, bewilliget.
„Concèdo, l. — ich gebe es zu, bin damit einverstanden, bin es zufrieden.
„Concentratiòn, v. gr. l. — 1) Zusammendrängung, -engung, Vereinigung, Einkreisung, Bemittelpunktung; 2) Verstärkung (der Flüssigkeiten, in der Scheidekunst).
„Concentricität, v. l. — Mittelpunktsgemeinschaft, -Einung.
„Concentriren, v. l. — 1) zusammendrängen, einengen, -kreisen, vereinigen, bemittelpunkten; um Einen Punkt sich bewegen, punktkreisen; 2) verstärken (Scheidekunst).
„Concèntrisch, v. l. — mittelpunkteinig, in Eins zusammengezogen, vereint, eingekreist, bemittelpunktet (z. B. 2 Räder um Eine Achse).
„Concèpi, l. — ich habe es aufgesetzt, zu Schrift gebracht, verfaßt etc. (s. auch concepiren, 1).
„Concepiren, v. l. — 1) empfangen, befruchtet, schwanger werden; 2) abfassen, verfassen, aufsetzen, zu Schrift bringen.

„Concèpit, l. — 1) er, sie hat es abge faßt, verfaßt, aufgesetzt etc.; 2) sie ha empfangen, ist schwanger (geworden), befruchtet.
„Concèpt, v. l. — 1) Entwurf, (Schrift- Aufsatz; 2) Schreib-, Darstellungsart; 3) Zusammenhang; 4) bloße Vorstellung (der Seele).
„Conceptiòn, v. l. — 1) Empfängniß, Befruchtung; 2) Fassungskraft; 3) Gedanke, Einfall.
„Concept-Papier, v. l. ägypt. — Entwurf-, Aufsatz-, Kladde-, Sudelpapier, Schreib wad.
„Concerniren, v. l. — betreffen, angehen.
„Concèrt, v. l. — 1) Wettstreit; 2) Zusammenstimmung, Uebereinstimmung, Einverständniß, einhelliger Schluß; 3) Verein-, Gesammttönung, -tonspiel; 4) Vereintonstück, Kunsttönungsstück, -tonspiel, Meistertonstück, Auszeichnungsstück -spiel; 5) Tonkünstler-Verein, Kunsttönungsgesellschaft, Tonspielverein etc.
„Concertant, v. l. it. fr. — 1) Kunstton spieler, Kunstsänger; 2) haupttönend tonvorherrschend.
„Concertatiòn, v. l. — 1) Streit; Wettstreit; 2) Wett-, Rangspiel; 3) Uebereinkunft, Verabredung; 4) Verein-Gesammttönung, -tonspiel.
„Concertino, it. — Kunsttonstückchen, kleines Auszeichnungstonstück, -spiel.
„Concertiren, v. l. — 1) zusammenstimmen, -beschließen, verabreden, überein kommen; 2) zusammenüben, -aufführen; 3) Kunsttönung geben, aufführen; meister-, kunsttönen, Meistertonstück spielen, Auszeichnungstonspiel vortragen; 5) mit einander streiten, wettspiele -ringen.
„Concertirend, v. v. — 1) zusammenstimmend, -beschließend, verabredend; zusammenübend, -aufführend; 3) kun haupttönend, tonvorherrschend, meist tönend; 4) miteinander streitend, we streitend, -ringend etc.
„Concertist, v. l. — 1) Verabreder, bereinstimmer; 2) Kunst-, Meistersän Kunsttöner, Haupttonkünstler; 3) St ter, Wettstreiter etc.
„Concèrt-Meister, v. l. it. — Kun nungsmeister, Haupt-, Vereintön leiter, -meister, Tonvereinsm. etc.
„Concèrto, l. it., was Concèrt.
„Concèrt-Saal, v. l. — Kunsttön Tonkünstlersaal.
„Concert spirituel, l. fr. — geis Kunsttönung, geistliches Kunstgetön
„Concessibel, v. l. — zuläßig, gestat -stattlich.

„Concession, v. l. — Erlaubniß, Bewilligung, Zulassung, Einräumung, Verleihung, Zugestehung 2c.
„Concessionär, v. l. fr. }
„Concessionàrius, l. } — 1) Befreiter, Begünstigter, Erlaubnißhaber, Bevorrechtigter; 2) Landempfänger, Gütergenießer (von der englischen Regierung die nach Neuholland Verwiesenen).
„Concessioniren, v. l. — bewilligen, befreien, gestatten, bevorrechtigen 2c.
„Concessionirt, v. v. — be-, verwilligt, befreit, -günstigt, bevorrechtigt, mit landesherrlicher Erlaubniß versehen 2c.
„Concessionist, v. l., s. Concessionär.
„Concessions-Geld, v. l. — Befreiungs-, Gestattungsgeld 2c.
„Concessions-Schein, -Zedel, v. v. — Befreiungs-, Gestattungs-, Bewilligungsschein, -Zedel.
„Concessiv, v. l. — zugestehend, -gebend, bewilligend, zulaßbar, -läßig 2c.
„Concetti, it. — Scheinwitzeleien, Flitter-, Schimmerwitz.
††Conchi-Zimmet, v. ind., heißt eine Art *indischer* Zimmet, den man aus Càiro (*in* Aegypten) erhält.
„Conchoide, v. gr. — Schneckenlinie.
„Conchylien, v. gr. l. — Schalthiere, Muscheln.
„Conchylien-Cabinet, v. gr. fr. — Schalthier-, Muscheln-Sammlung, -Zimmer, -Saal.
„Conchyliològ, v. gr. — Muscheln-Kenner.
„Conchyliologie, v. gr. — Muschelnkunde, -lehre.
„Conchyliològisch, v. v. — muschelnkundig, -lehrig, zur Schalthierkunde 2c. gehörig, sie betreffend.
„Conchite, v. gr. — Schnecken-, Muschelnstein (der mit solchen Schalthieren durchsetzt ist).
„Conciatòri, it. — 1) Lohgerber; 2) †Benennung einer Aufrührer- und Mörderrotte zu Palermo in Sicilien von 1820 u. 22. Sie bewohnten dort ein Stadtviertel, das nach ihnen den Namen Conceria (Kontscheria) oder Lohgerberei führte, zur Strafe aber niedergerissen wurde.
„Concierge, fr. — Pförtner, Schließer, Aufseher.
†Conciergerie, fr., Schloß-, Burgvogtei; Parlamentsgefängniß (in Paris).
„Conciliàbulum, l. — After-Kirchenverein, Ketzer-, Irrlehrerversammlung.
„Conciliatòrisch, v. l. — aussöhnend, einigend, vermittelnd, -sühnend 2c.
„Concilien, v. l. — 1) öffentliche Volksversammlungen (bei den alten Römern, ohne daß Volksadeliche (Patrizier) dabei waren, wie bei den Comitien; 2) Kirchenversammlungen; 3) Kirchenbeschlüsse.
„Conciliiren, v. l. — 1) vereinen, vereinbaren, -sühnen; 2) erwerben, verschaffen (zuweilen) 2c.
„Concilium, l. — 1) öffentliche Volksversammlung, Landtag (bei den alten Römern, s. auch Concilien, 1); 2) Kirchenversammlung; 3) hoher Schulverein; 4) Landtag.
„Concilium academicum, l. gr. — hoher Schulverein, Hochlehrer-Rath, -Rathsstube 2c.
„Concilium mèdicum, l. — Aerzterath, -gutachten, -berathung, -berathschlagung.
„Concilium oecumenicum, l. gr. — allgemeine Kirchenversammlung.
„Concilium quinisextum oder trullànum, s. Trullische Synode.
„Concionàtor, l. — Prediger, geistlicher Redner.
„Concipiènt, v. l. — Schrift-, Briefaufsetzer, -fertiger, -abfasser; 2) Handschreiber.
„Concipiren, v. l. — 1) aufsetzen, entwerfen, verfassen, zu Schrift bringen; 2) empfangen, fruchtbar, schwanger werden; 3) trächtig werden (bei Thieren).
„Concipist, v. l., was Concipient.
„Concis, e, v. l. — kurzgefaßt, gedrängt, bündig, geschärft.
„Concisiòn, v. l. — 1) Zertheilung, -hauung; 2) Kürze, Schärfe, Bündigkeit, Gedrängtheit.
„Concitatiòn, v. l. — An-, Aufreizung, Lockung, Aufwiegelung.
„Concitiren, v. l. — an-, aufreizen, locken, aufwiegeln.
„Conclamàtum est, l. — die Sache hat ein Ende, es ist aus; gute Nacht; da ist nicht mehr zu helfen.
„Conclàve, l. — 1) Stube, Zimmer, Gemach; 2) Wahlgemach, -zimmer; 3) Papstwahl-, -versammlung (die sich bei Erledigung des päpstlichen Stuhles aus den Kardinälen bildet, und erst, wenn der neue Papst ernannt und eingesetzt ist, wieder auseinander geht).
Conclavist, v. l. — Wahlzimmer-, Kardinalsdiener (bei einer Papstwahl; er muß während dieser Zeit so eingezogen, als sein Herr selbst, leben).
„Concludèndo, l. — 1) im, durch Schließen, Beschließen; 2) schließlich.
„Concludiren, v. l. — 1) folgern, schließen, Schlüsse machen, Folgerungen ziehen; 2) festsetzen, beschließen, gerichtlich aussprechen.

„Conclúsa, l. — Beschlüsse, Bescheide, Abschiede.
„Conclúsa impérii (= concilii), l. — Reichs=, Landtags=Abschiede ꝛc.
„Conclusión, v. l. — 1) Schluß=Folgerung; 2) Abschließung, Berichtigung, Richtigmachung; 3) Ende, Ausgang.
„Conclusív, v. l. — schließend, folgernd.
„Conclúsum, l. — Beschluß, Urthel, Ausspruch, Schluß, Beschließung, Bescheid, Abschied (eines Amtes, Gerichts).
„Conclúsum in Senátu, l. — bei, im Rathe beschlossen.
„Concoctión, v. l. — 1) Verkochung; 2) Verdauung.
„Concomitánz, =lénz, v. l. — Mitbegleitung, Handbietung ꝛc.
„Concommissár(ius), v. k. — 1) Mitabgeordneter, =verwalter, =schaffner; 2) Mitgehilfe, =geschäftsträger, =führer, =leiter (des kaiserl. Bevollmächtigten oder Oberschaffners beim ehemaligen Reichstage zu Regensburg).
„Concordánt, v. l. — 1) bei=, zustimmend; 2) Mittelstimme (Tenor; Tonkunst).
„Concordánz, v. l. — 1) Bei=, Zu=, Uebereinstimmung, Vereinigung; 2) Schriftstellen=, Sprüchesammlung (aus der hl. Schrift), Spruchverzeichniß; 3) Gleichwürfel (Buchdruck.).
„Concordát, v. l. — Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft (eines weltl. Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen).
„Concórdat cum origináli, l. — es stimmt mit der Urschrift überein; mit der Urschrift gleichlautend.
„Concordatiónes germánicä, l. — Teutsche Verträge; T. Uebereinkunft (vom Jahr 1447. unter Kaiser Friedrich dem 3ten mit dem römischen Hofe).
†Concórdia, (= die) v. l. — 1) Eintrachts=Göttin (fabelhafte, der alten Römer); 2) Zweifarbe, Mischnelke (Art Gartennelke von zweierlei gemischten Farben); 3) — Einigkeit, Eintracht, Einmüthigkeit, =helligkeit.
„Concórdia res parvä crescunt, Discórdia máximä dilabúntur, l. — Eintracht fördert das Geringe, Zwist zerstört die größten Dinge (oder: Friede mehrt, Zwist zerstört).
†Concórdien=Buch, v. l., Eintrachts=, Lehreinhelligkeitsbuch (allgemeines Bekenntniß und Gegenlehrbuch der Freiglaubigen, zum Unterschiede von der Römischen oder gemein= und zwangglaubigen Kirche, vom Jahre 1580).
„Concordíren, v. l. — übereinstimmen, einig, einhellig, einmüthig, =trächtig seyn.

„Concorporatión, v. l. — 1) Mitverkörperung, =verleibung, =vereinigung; 2) Mitaufnahme, =einverleibung (in eine geistliche Brüderschaft).
„Concorporiren, v. l. — 1) mitverkörpern, =verleiben, =vereinigen; 2) mitaufnehmen, =einverleiben, zugesellen.
„Concorrénte, l. it. — 1) Mitläufer, =gänger; 2) Mitwerber, =sucher, =buhler, Nebenbuhler; 3) Mitwirker, Beitrager, =beförderer; 4) Gleichhändler, Gleichgeschäftsmann, =Waarenführer, =Verkäufer ꝛc.
„Concours, l. fr., s. Concúrs.
„Concouriren, v. v., s. ebd.
„Concrescénz, v. l. — 1) Zusammenwachsung; 2) Einverleibung, Vereinigung (Sprachlehre).
„Concresciren, v. l. — 1) zusammenwachsen; 2) einverleiben, vereinigen (Sprachlehre).
„Concréte, das, v. l. } — 1) das Zusammengewachsene; 2) das Vereinigte, Zusammengenommene, =gedachte; 3) das Ungeschiedene, Wirklichvorhandene, Echte, Sächliche.
„Concrétum, l. }
„Concretión, v. l. — 1) Zusammenwachsung, Verwachsung; 2) Einverleibung, Vereinigung; 3) Zusammenhäufung, Verdickung, =härtung.
„Concubinárius, l. — Bei=, Zuhalter, Beischläfer, Kebsmann, Kebser.
„Concubinát, v. l. — Kebsche, Un=Ehe.
„Concubine, v. l. — Beischläferin, Bei=, Zuhalterin, Kebsweib, Kebse, =in.
„Concubiren, v. l. — beiliegen, =schlafen, =wohnen.
„Concúbitus, l. — Beilager, =schlaf, =wohnung.
„Concúbitus anticipátus, l. — zu früher, vorzeitiger Beischlaf.
„Concupiscénz, v. l. — Lustgier, böse Lust, =Begierde ꝛc.
„Concurrént, v. l. — 1) zusammenlaufend, =wirkend (Getrieblehre); 2) Zu=, Mitläufer; 3) Mitsucher, =begehrer, =werber ꝛc.; 4) Gleichhändler, Gleichgeschäftsmann, =Waarenführer, =verkäufer ꝛc.; 5) Verschluß=, Absatz=Renner, =Fechter.
„Concurrénz, v. l. — 1) Zusammenlauf, =wirkung; 2) Mitsuchung, =begehr, =werbung; 3) Handels=, Absatzwetteifer; 4) Gleichwaarenführung, =verkauf, =verschluß; Gleichhandel, =gewerb, =geschäftsbetreibung.
„Concurriren, v. l. — 1) mit=, zusammenlaufen, =wirken; 2) mitsuchen, =begehren, =werben, gleiche Ansprüche machen ꝛc.; 3) gleiche Waare führen, gleich Geschäft treiben; 4) im Handel, Absat

Verkaufe wetteifern, mitandringen, den Renner, Fechter machen.
„Concùrs (-us), v. l. — 1) Zulauf, Zusammenlauf, -treffung, -wirkung, -stoßung; 2) Mitbegehr, -bewerbung; 3) Beihilfe, Mitwirkung; 4) Gant, Andrang (in Hinsicht ihrer Rechts-Vorzüge und Ansprüche an des Gemeinschuldners Vermögen).
„Concùrs-Masse, v. l. — Gantstock, Andrangsgut, Gantvermögen.
„Concùrs-Proceß, v. l. — Gantverfahren, Andrangsrechtung.
„Concùrs-Recht, v. l. — Gant-, Andrangsrecht.
„Concùrsus actiònum, l. — Klagen-Andrang.
„Concùrsus creditòrum, l. — Gläubiger-Andrang.
„Concùrs-Vertreter, v. l. — Andrangs-Vogt, -Pfleger (was Contradictor, 2).
„Concussiòn, v. l. — 1) Erschütterung; 2) Erpressung, Abzwackung.
„Concussionär (nàire), v. l. fr. — Erpresser, Abzwacker 2c.
„Concussor, l. — Erpresser, Abzwacker, Placker, Leuteschinder, Geldsauger.
„Condecoriren, v. l. — schmücken, zieren, ausschmücken 2c.
„Condemnàtio in expènsas, l. — Verurtheilung in die Kosten.
„Condemnatiòn, v. l. — Verdammung, -urtheilung.
„Condemnatòrisch, v. l. — verurtheilend.
„Condemniren, v. l. — verdammen, -urtheilen (z. B. in die Gerichtskosten).
„Condensàbel, v. l. — verdichtbar, einengbar.
„Condensabilität, v. l. — Verdichtbarkeit, Einengbarkeit.
„Condensatiòn, v. l. — Verdichtung, Einengung.
„Condensàtor, l. — 1) Verdichter, Einenger; 2) Wärme-, Dämpfesammler.
„Condensiren, v. l. — verdichten, einengen, härter, fester machen.
„Condescendenz, v. l. — 1) Nachgiebigkeit, Herablassung; 2) freiwilliges Entgegenkommen; 3) Willfahrung, Bewilligung 2c.
„Condescendiren, v. l. — 1) sich herablassen, nachgeben; 2) entgegenkommen, willig die Hand zu etwas bieten; 3) willfahren, einstimmen, -willigen.
„Condictio càusa dàta, càusa non secùta, l. — Klage wegen übertragener, aber nicht ausgeführter Sache.
„Condictio cèrti ex mùtuo, l. — Zurückforderung des Geliehenen.
„Condictio cèrti ex stipulàtu, (-làto), l. — Klage zur Versprechenserfüllung, -Wort zu halten.
„Condictio ex lège, l. — Klage zur Gesetzes-Nachachtung (heißt auch C. ex càusa, capitulo, mòribus, statùto).
„Condictio furtiva, l. — Zurückforderungsklage des Gestohlenen.
„Condictio incèrti, l. — Klage auf Ausscheidung (des vom Gerichte noch zu Bestimmenden).
„Condictio indèbiti, l. — Zurückforderungsklage des Zuvielbezahlten oder Nichtschuldigen.
„Condictio liberatiònis, l. — Befreiungsklage (wegen eines nicht schuldig gewesenen und geschehenen Versprechens).
„Condictiòn, v. l. — 1) Zusicherung; 2) Klage, Schuld-, Eigenthumszurückforderung (rechtl. oder nicht).
„Condictio ob càusam datòrum, l., was Condictio càusa dàta, càusa non secùta.
„Condictio ob injùstam càusam, l. — Zurückforderungsklage des unrechtl. Empfangenen oder Zugeeigneten.
„Condictio ob tùrpem càusam, l. — Zurückforderungsklage des schimpflich-Empfangenen oder Angenommenen.
„Condictio sine càusa, l. — Zurückforderungsklage des Nichtzuständigen oder Rechtlicherloschenen.
„Condictio triticiària (-ticiàna), l. — Klage auf Getraide-, Früchtenersatz 2c.
„Condirectiòn, v. l. — Mitleitung, -aufsicht 2c.
„Condirector, l. — Mitleiter, -vorsteher, -aufseher.
„Condirectòrium, l. — 1) Mitleitungs-, Mitaufsichtsamt, -Würde 2c.; 2) Mitvorstand, -oberaufsicht (was Condirection).
„Condiscipel, v. l. — Mitschüler, -lehrling.
„Condisiòn, -sionèl, s. Conditiòn, -tionèl.
„Conditiòn, v. l. fr. — 1) Bedingung, Vorbehalt, Bei-, Zusatz, Einschränkung, Anhang; 2) Zustand, Lage, Beschaffenheit; 4) Betragen, Aufführung; 5) Stand, Herkommen; 6) Dienst, Bedienung, Platz, Anstellung; 7) Gewerbe, Handthierung.
„Conditionàliter, l. — bedingungsweise, bedingt, unter Bedingung, Einschränkung, Vorbehalt 2c.
„Conditionàl-Periòde, v. l. gr. — bedingter Rede-Abschnitt (der mit — wenn — anfängt und — so — zum Folgesatz hat.
„Conditionèl, v. l. fr. — 1) bedingt, bedingend, bedingungsweise; 2) zukünftig.
„Conditioniren, v. l. — 1) bedingen, anbingen, zur Bedingung machen; 2) ausrüsten, versehen, die gehörige Art, Be-

schaffenheit geben; 3) in Dienste geben, Dienste annehmen; 4) dienen, angestellt seyn.

„Conditionirt, v. l. — 1) bedingt; 2) versehen, ausgerüstet, beschaffen, beeigenschaftet; 3) angestellt; gedient.

„Conditio sine qua non, l. — 1) Bedingung, ohne welche nicht (von einem Vertrage z. B.) die Rede seyn kann; 2) ausdrückliche, unerlaßbare, unabänderliche Bedingung.

„Cònditor, l. — Erbauer, Stifter.

„Conditor, l. — Süßwürzer, Zuckerbäcker (was Canditor).

„Conditorei, v. l. — Süßwürzerei, Zuckerbäckerei (Gewerb, Handel, Laden; was Canditorei).

„Condolenz, v. l. — 1) Mitleidenheit; 2) Beileid, Bedauern, Beklagen, wehmüthige Theilnahme ꝛc.; 3) Beileidsbezeugung.

„Condolènz-Brief, -Schreiben, v. v. — Beileidsbrief, -schr.

„Condolènz-Karte, v. l. gr. — Beileidsblatt, -blättchen.

„Condolenz-Visite, v. l. — Beileids-Aufwartung, -Besuch.

„Condoliren, v. l. — 1) mitleiden, Mitleiden haben, empfinden; 2) Beileid äußern, bezeugen.

„Condominium, l. — Mitherrschaft, -besitz, -eigenthum.

„Condòminus, l. — Mitherr, -besitzer, -eigner, -eigenthümer.

„Condonatiòn, v. l. — Erlassung, Nachlaß, Schenkung.

„Condonàtor, l. — Erlasser, Nachlasser, Schenker.

„Condoniren, v. l. — erlassen, nachlassen, schenken.

†Còndor, amr. fr., Greifgeier, -adler (aus Peru; gleicht am Kopfe dem Adler, worauf er einen Kamm oder eine Krone hat; sein 2 Fuß langes Gefieder, mit 4 zolligen Streifen am Ende der Flügel, ist rabenschwarz. Die Männchen führen einen weißen Kreis um den Hals. Der Schnabel dieses Raubvogels ist so stark, daß er einem Ochsen den Bauch damit aufschlizen kann. Seine Länge wird verschieden angegeben, jedoch hält die mittlere und glaubwürdigste bei ausgespannten Flügeln 9 bis 10 Schuh. Er fliegt über die höchsten Gebirge und fällt im Hunger Fohlen und Kälber an. Der Lämmergeier in der Schweiz und im Tyrol nähert sich dem Condor nach Größe, Bau und Raubgier am meisten, ist hingegen von brauner oder schmutziggelber Farbe, und mißt etwa 7 bis 8 Fuß, so daß man den einen wie den andern mit unter die größten Vögel der alten und neuen Welt zählen darf.

„Condòtta, it. — 1) Geleite, Begleitung; 2) Fuhr, Fracht; 3) Betragen, Aufführung; 4) Fuhrlohn; 5) Versendung, Lieferung ꝛc.

„Condottiäre, s. zunächst.

„Condottiere, it. — 1) Begleiter, Geleiter, Geleitsmann; 2) Führer, Fuhrmann (der Güter, Waaren verführt).

„Condùct, v. l. — 1) Geleite, Begleitung; 2) Fracht, Fuhr; 3) Versendung, Lieferung, Uebernahme, Besorgung.

„Conducteur, fr. — 1) Führer, Begleiter, Leiter, Aufseher; 2) Wagen-, Schirrmeister, Schaffner; 3) Wegweiser (beim Steinschnitte); 4) Wärme-, Reibfeuer-, Blitzstoffleiter; Ableiter; Auslader; 5) Geschüzanführer (in Nürnberg).

„Conducteur des Guides, fr. — Feldmann, -Schaffner, Wegweiser (bei einem Heere).

„Conducibilität, v. l. — Leitbarkeit, -fähigkeit.

„Conductiòn, v. l. — Pachtung, Pacht, Miethe.

„Condùctor, l., was Conducteur.

„Cònduktör, s. Conducteur.

„Cònduktör, deh Gihde, s. Conducteur des Guides.

„Conduisiren, v. fr. — sich aufführen, betragen.

„Conduisirt, v. v. — sich benommen, aufgeführt, betragen.

„Conduit, s. Conduite.

„Conduite, fr. — 1) Leitung, Geleite, Führung, Begleitung; Einholung; 2) Aufsicht, Richtung, Behandlung; 3) Betragen, Benehmen, Aufführung; 4) Zeigerstange; 5) Wasserleitung, Teichellage; 6) Anordnung, Anlage; 7) Fracht, Fuhr.

„Conduite-Liste, v. fr. — 1) Aufführungs-, Sitten-, Benehmensverzeichniß, -Liste; 2) Frachtbrief, Fuhrliste (über verführte Güter oder Waaren ꝛc. zuweilen).

„Condukt-Liste, s. vor diesem.

„Condyloide, v. gr. — Knochen-, Knoten-, Beinkopf-Fortsetzung.

„Condylòma, gr. l. — Feigwarze, Lustknote, -beule.

„Còndylus, gr. l. — Beinknopf, -knote, Knübel, Knochenknopf.

„Cone, s. Kone.

„Con el Rey y la Inquisition, chiton! span. — Stille! beim Könige und dem Kezergerichte (Inquisition)! wie sich sonst die Könige von Spanien schriftlich auszusprechen pflegten, wenn ihnen gewisse Eingaben, Anträge ꝛc. mißfielen.

In den neuesten Zeiten findet dieß nun freilich nicht mehr Statt).

„Con espressione, it. — mit Ausdruck (Tonkunst).

„Confabulation, v. l. — Gespräch, trauliches Gerede, Geschwätz, Geplauder.

„Confabuliren, v. l. — miteinander sprechen, traulich reden, plaudern, schwätzen.

„Confect, v. l. — 1) zugerichtet, bereitet; 2) Zuckerwaare, -werk, -gebäcke.

„Confectio belli, l. — Endung des Haders; Vollendung des Streits, Kriegs.

Confectio inventarii, l. — Errichtung, Fertigung des Nachlaßverzeichnisses.

„Confection, v. l. — 1) Bereitung, Zubereitung, Bearbeitung, Anlegung, Errichtung, Fertigung, Verfertigung; 2) Vollendung, Beendigung; 3) Koch-, Dicksaft, Dickmuß; 4) Einzuckerung, Zuckereinmachung ꝛc.

„Confein, s. Confins.

„Confer, l. — vergleiche.

„Conferatur, l. — es werde verglichen, man vergleiche.

„Conferenz, v. l. — 1) Zusammentragung, -stellung, Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; 2) Zusammenkunft, Versammlung; Unterredung, Staatsrath, Geheimerath ꝛc., Geschäftsunterredung, Mittheilung, Besprechung, Berathschlagung, Unterhandlung; 3) Uebertragung, Verleihung; 4) Beitragung; 5) Ab-, Berechnung ꝛc.

„Conferenz-Minister, v. l. — Unterredungs-, Besprechungs-, Berathungs-Wart, -Staatswart.

„Conferenz-Zimmer, v. v. — Unterredungszimmer ꝛc.

„Conferiren, v. l. — 1) zusammentragen, -stellen, gegeneinander halten, vergleichen; 2) zusammenkommen, sich unterreden, besprechen, berathen, berathschlagen, unterhandeln; 3) übertragen, ertheilen, verleihen; 4) beitragen, mitwirken; 5) miteinander rechnen, berechnen, abrechnen (bei Kaufleuten).

„Conferva, -ve, l. fr. — Wassermoos, -filz, -wolle, -faden, -pelz (läßt sich zu Schreibwad oder Papier bearbeiten).

„Conferve, -va, s. vor diesem.

„Confessio extrajudicialis, l. — außergerichtliches Geständniß.

„Confessio fidei Augustana, l. — Augsburgisches Glaubensbekenntniß (von 1530 Kaiser Karl dem 5ten von den freigläubigen (protest.) Ständen zu Augsburg überreicht und öffentl. verlesen).

„Confessio judicialis, l. — gerichtliches Bekenntniß, Geständniß.

„Confession, v. l. — 1) Bekenntniß, Geständniß; 2) Glaubensbekenntniß; 3) Beicht; Urgicht; 4) Glaubenszunft, -Gemeinschaft, -Gesellschaft, -Verwandtschaft, -Genossenschaft.

„Confessionarius, l. — 1) Beichtvater, Beichtiger.

„Confessionist, v. l. — Bekenner, Glaubens-Verwandter ꝛc.

„Confessions-Verwandter, v. v., was Confessionist.

„Confessio propria est omnium optima probatio, l. — das Selbstgeständniß oder eigenes Bekenntniß ist der allerbeste Beweis.

„Confessio pura, l. — reines, unumwundenes Geständniß.

„Confessio qualificata, l. — bedingtes (nicht umständl.) Eingeständniß.

„Confessio spontanea, l. — freiwilliges Geständniß.

„Confessio vi extorta, l. — erzwungenes Eingeständniß.

„Confessus, l. — 1) geständig; 2) Gesteher, Eingesteher, Geständiger.

„Confessus et convictus, l. — geständig und überwiesen.

„Confetti, it. — Zuckererbsen, -schrot (in Italien pflegt man zur Fastenzeit (Carneval) in den großen Städten, z. B. in Mailand, bei öffentl. Farzen oder Mummauzügen löffelvollweise einander damit zu werfen, daß nicht selten Fensterscheiben davon zerspringen).

„Confiance, fr. — 1) Vertrauen, Vertraulichkeit, Zutrauen; 2) Zuversicht, Selbstvertrauen, Dreistigkeit, Unerschrockenheit; 3) Dünkel, falsche Einbildung, hochmüthiges Wesen.

„Confiahns, s. Confiance.

„Conficiren, v. l. — vollbringen, -enden.

„Confidahn, s. Confident.

„Confidejussor, l. — Mitbürge, Ueberbürge.

„Confident, v. l. fr. — 1) vertraut; 2) Vertrauter.

„Confidentiarius, l. — 1) Geheimvertrauter; 2) Pfründeinkünfte-Abtreter, -Ueberlasser (durch geheimen Vertrag).

„Confidentiel, v. l. fr. — vertraulich.

„Confidenz, v. l. — 1) Vertrauen, Zutrauen, Zuversicht; 2) Anvertrauung, geheime Eröffnung, Mittheilung (z. B. eines Geheimnisses; s. auch Confiance).

„Confie, fr. — Vertrauter, vertrauter Freund.

„Confiren, v. fr. — anvertrauen, vertraulich eröffnen, mittheilen ꝛc.

„Configuration, v. l. — Gestaltung, Bildung.

„Configuriren, v. l. — gestalten, bilden.

„Confination, v. l. — Haushaft, häusliche Beschränkung, Einweisung, Haft

(wodurch Jemand von der Obrigkeit wegen eines Vergehens in sein Haus oder inner die Grenzen des Wohnorts ꝛc. bis zu Austrag der Sache gesprochen ist).
„Confinen, -finien, v. l. — Grenzen, Landesgrenzen, Angrenzungen, Grenzländer ꝛc.
„Confinien-Wächter, v. v. — Grenzwächter.
„Confiniren, v. l. — 1) angrenzen; 2) an einen Ort sich begeben, zurückziehen; 3) abgrenzen, Grenzen bestimmen; 4) verweisen, verbannen; 5) einsperren, einweisen (in einen Ort), mit Haus-, Ortshaft belegen; 6) Grenzwache halten.
„Confins, fr. — Grenzen, Angrenzungen, Markungen, Nebenlieger ꝛc.
„Confirmand, v. l. — 1) bestätigend, -kräftigend, -stärkend, -festigend; 2) Gutheißer, Bekräftiger, Taufbundes-Erneurer, Glaubens-, Weihjünger.
„Confirmatio judicialis, l. — gerichtliche Bestätigung.
„Confirmation, v. l. — 1) Bestätigung, -kräftigung, -stärkung, -festigung, Gutheißung; 2) Beweisführung (als 3ter Bestandtheil einer jeden Kunstrede); 3) Glaubenszusage, Taufbundserneuerung; Einsegnung, Weihe ꝛc.
„Confirmativ, v. l. — bestätigend, -kräftigend, erhärtend ꝛc.
„Confirmiren, v. l. — 1) bestätigen, -kräftigen, -stärken, -festigen, erhärten; 2) bejahen, gutheißen, zusagen; 3) einweihen, einsegnen (junge Christen).
„Confirmirter, v. l. — 1) Bestätigter; 2) Eingeweihter, -gesegneter, Weihjünger, -glaubiger.
„Confisca, l. it. — Wegnahme, Behaftung, Einzug.
„Confiscabel, v. l. — einziehbar, wegnehmbar, verfällig, behaftbar.
„Confiscation, v. l. — Einziehung, -zug, Wegnahme, Behaft, Behaftung.
„Confisciren, v. l. — einziehen, wegnehmen, behaften.
„Confiscirt, v. v. — eingezogen, weggenommen.
„Confiscirtes Gesicht, v. l. — verzerrtes, entstelltes, wüstes, schlimmes, verdächtiges Gesicht.
„Confiserie, fr. — Süßwürzerei, Zuckerbäckerei, -kunst.
„Confiseur, fr. — Süßwürzer, Zuckerbäcker, Einmacher, Zuckerkünstler.
„Confisör, s. Confiseur.
„Confis'rih, s. Confiserie.
„Confitent, v. l. — 1) Bekenner, Eingestcher; 2) Beichtender, Beichtkind.
„Confiteor, l. — 1) ich bekenne, gestehe, beichte; 2) Beichte, Beichtgebet.
„Confitiren, v. l. — 1) bekennen, gestehen; 2) beichten, Beicht ablegen, sprechen.
„Confitür, s. Confiture.
„Confitürieh, s. Confiturier.
„Confiture, fr. — Eingemachtes, Ueberzuckertes, Zuckergebackenes, -werk.
„Confiturier, fr. — Süßwürzer, Zuckerbäcker, -künstler; Süßhändler, Zuckerwerkführer ꝛc. (was Conditor oder Canditor).
„Conflagitiren, v. l. — ernstlich suchen, begehren ꝛc.
„Conflagration, v. l. — großer, heftiger Brand, Zusammenbrand, große Feuersbrunst.
„Conflict, v. l. — 1) Aufeinander-, Zusammenstoß, -stoßung; 2) Streit, Kampf; 3) Klopfgefecht (gelehrtes), Handgemeng.
„Confligiren, v. l. — 1) aufeinander-, zusammenstoßen; 2) streiten, kämpfen; 3) gelehrtes Klopfgefechte, Handgemeng halten.
„Confluent, v. l. — zusammen-, ineinanderfließend.
„Confluenz, v. l. — Zusammenfluß, Zulauf, Zuströmung (die Stadt Coblenz, am Zusammenflusse der Mosel mit dem Rheine leitet daher ihren Namen).
„Confluiren, v. l. — zusammenfließen; zulaufen, -strömen.
„Conflux, us, v. l., was Confluenz.
„Confoederation, v. l. — 1) Verbündung, Bundesschließung, -Vertrag; Bund, Bündniß, Verbrüderung; 2) Abstimmungsübereinkunft, Stimmenmehrheits-Vertrag (unter den ehemaligen Mitgliedern des Reichstages, wo sonst das Veto (Einrede, Widerspruch) eines Einzigen den zu fassenden Reichsabschied oder Reichsschluß verhindern und ungültig machen konnte).
„Confoederiren, v. l. — sich verbünden, Bündniß schließen, errichten, sich verbünden.
„Confoederirte, v. v. — Verbündete, Bundesfreunde, -genossen, Verbrüderte.
„Confoederirter, v. v. — Verbündeter ꝛc.
„Confondiren, v. l. fr., s. Confund.
„Conform, v. l. — 1) übereinstimmend, gleichlautend, -förmig, -beschaffen; 2) gemäß, angemessen; 3) einverstanden, gleichgesinnt.
„Conformasion, s. Conformation.
„Conformation, l. fr. — Uebereinstimmung; Gleichgestaltung; Zusammentreffung (s. auch Conformität).
„Conformiren, v. l. — 1) gleichlautend, förmig, -gestaltet, -beschaffen, über

einstimmend machen; 2) nach etwas benemen, richten, einrichten, anpassen, nachachten, anschliessen, sich gleich benehmen, das Gleiche beobachten; 3) beistimmen, -treten, einerlei Meinung seyn.

„Conformist, v. l. — 1) Uebereinstimmer, Gleichbenehmer; 2) †† der sich nach der herrschenden oder bischöflichen Kirche in England richtet, dazu bekennt; oder der ein Gegner der Quäcker, Presbyterianer ꝛc. (als Nicht-Conformisten) ist.

„Conformität, v. l. — 1) Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, -lautung; 2) Bequemung, Fügung, Nachachtung, Anschliessung, Gleichbenehmung ꝛc. 3) Gemäßheit, Angemessenheit; 4) Beistimmung, -tretung, Einverständniß ꝛc.

„Confortans, l. — 1) stärkend, aufrichtend, tröstend; 2) Stärkungsmittel (was Confortativ).

„Confortántia (-zien), v. l. — stärkende Mittel, Stärkungs-M.

„Confortation, v. l. — Stärkung, Bestärkung.

„Confortativ, v. l. — 1) stärkend; 2) herzstärkend; 3) Herzstärkung (Arzenei).

„Confortiren, v. l. — stärken, bestärken.

„Confráter, l. — 1) Mitbruder; 2) Mitgenosse, Amts-, Zunftgenosse, Amtsbruder, Mitglied.

„Confraternität, v. l. — 1) Mitbrüderschaft; 2) Mitgenossen-, Amts-, Zunftgenossen-, Amtsbrüderschaft; 3) Erbverbrüderung, -Verbindung (hoher Häuser).

„Confrontation, v. l. — Gegenüber-, Gegeneinanderhaltung, -stellung, Zusammenverhör, -hörung, Zugleich-Verhör.

„Confrontátio téstium, l. — Zeugen-Zusammenstellung, -hörung.

††Confucius, chin. l., s. Confüz.

„Confundiren (sich), v. l. — 1) zusammengießen, -schütten, vermengen, -mischen; 2) verwechseln, untereinanderbringen; 3) beschämen, bestürzt, irre, verblüfft, schamroth, verwirrt, verstummen machen; 4) sich verwirren, -wikkeln, irre werden, sich stoßen, -irren.

„Con fuoco, it. — mit Feuer, lebhaft (Tonkunst).

„Confus, v. l. — 1) unordentlich, verworren, dunkel, undeutlich; 2) aus der Fassung, verlegen, irre, verwirrt, -blüfft, beschämt, bestürzt ꝛc.

„Confusion, v. l. — 1) Zusammengießung, -schüttung, Vermischung, -mengung; 2) Unordnung, Verwirrung; 3) Verlegenheit, Bestürzung, Verblüffung, Beschämung, Verirrung, Irre, Irrewerdung ꝛc.; 4) Mischmasch, Gewirr, Schwall; 5) Vereinigung, Zusammentreffung, Reibung (von Rechten und Verbindlichkeiten).

„Confusionárius, neul. — 1) Wirrwarr-, Unordnungs-, Verwirrungs-Stifter, -Anrichter; 2) verwirrter Kopf.

„Confusions-Rath, v. l. — Gewirr-Rath, Wirrkopf, unordentlicher Mensch (in Geschäften; scherzweise).

„Confúsum chaos, l. gr. — Wirrsal, Wirrwarr, Gewirr, verwickelte Sache.

„Confutation, v. l. — Widerlegung, Verwerfung.

„Confutiren, v. l. — widerlegen, verwerfen.

††Confüz, v. chin., hieß ein alter asiatischer Weltweiser und Religionslehrer, der 500 Jahre vor Christo lebte, und in China als ein Heiliger (besonders von den höhern Ständen) verehrt wird.

„Congé, fr. — 1) Urlaub, Erlaubniß; 2) Abschied, Korb; 3) Aufkündigung; 4) Ab-, Anlauf (einer Säule); 5) Karnieshobel; 6) Ein-, Ausgangs-Schein (Waaren ein- oder ausführen zu dürfen); 7) Seeschein, -Zedel; 8) Bescheid, Urthel (Verweisungs-, Zuerkennungs-, Abweisungs-, Lossprechungs-Urthel).

„Congediren, v. fr. — verabschieden, beurlauben, entlassen, abdanken; Korb geben, abweisen ꝛc.

„Congelation, v. l. — 1) Gefrierung; 2) Verdickung, Gerinnung; 3) Starrsucht, Erstarrung.

„Congeliren, v. l. — 1) gefrieren; 2) dick werden, gerinnen; 3) erstarren.

„Congenialisch, v. l. gr. — geistesverwandt.

„Congenialität, v. l. gr. — Geistes-Verwandtschaft.

„Congeriren, v. l. — zusammentragen, versammeln, anhäufen, -schwellen.

„Congestion, v. l. — 1) Zusammentragung, Anhäufung, -schwellung; 2) Andrang, Spannung.

„Congiárium, gr. l. — 1) Bürgerspende, Volksgabe (an Geld, Wein, Oel ꝛc. von den römischen Kaisern bei feierlichen Anlässen unter das Volk ausgetheilt; 2) Gaben-, Spendungs-, Austheilungs-Münze (worauf eine solche Handlung vorgestellt ist).

„Congius, gr. l. — Spendemaß (Flüssigkeitsmaß bei den alten Römern zu 200 Loth Wassergewicht).

„Conglobátä glándulä, l. — Wasserdrüsen.

„Conglobation, v. l. — 1) Zurundung, Rundmachung; 2) Anhäufung, Aufeinanderwälzung, -thürmung (z. B. von Beweisen für oder wider eine Sache); 3) Ballung, Zusammenballung.

„Conglobiren, v. l. — 1) zurunden, rundmachen; 2) anhäufen, aufeinanderwälzen, aufthürmen; 3) ballen, zusammenballen.
„Conglomerát, v. l. — Geball, Geknäul ꝛc.
„Conglomeratiòn, v. l. — Zusammenknollung, Ballung, Knäulung.
„Conglomeriren, v. l. — zusammenknollen, -ballen, -knäueln, -backen; vereinigen, zusammensetzen.
„Conglutinát, v. l. — Zusammengeleimtes; Verdicktes, Verschleimtes.
„Conglutinatiòn, v. l. — Zusammenleimung, -fügung; Vereinigung, -dickung, Zähewerdung, Verschleimung.
„Conglutiniren, v. l. — zusammenleimen, -kleben, -fügen; vereinigen, -dicken, klebrig, zähe werden, verschleimen.
„Con grav(w)itá, it. — mit Ernst, Würde (Tonkunst).
„Con grázia, it. — mit Anmuth (Tonkunst).
„Congregátio de propagánda fide, l. — Glaubens-Ausbreitungs-, Bekehrungs-Gesellschaft, -Brüderschaft, -Verbrüderung (welche in Rom ihren Hauptsitz hat, aus 12 Papstwählern (Kardinälen, und 1 Hochgeistlichen (Prälaten) besteht. Die sogenannte Inquisition, oder das Ketzergericht ist dieser Behörde untergeordnet).
„Congregatiòn, v. l. — 1) Versammlung, -einigung; 2) Brüderschaft, Verbrüderung, fromme Gesellschaft, Orden, Ordens-Brüderschaft; 3) Raths-Versammlung; 4) Gemeinschaft, Gesellschaft, Gemeinde-Kirche (der Glaubigen überhaupt).
†Congregationalisten, v. neul., Frommbrüder, Gemeinde-Brüder (gewisse Glaubenszünftler, welche mit den Methodisten und Presbyteriánern manches gemein haben, und besonders in den Nordamerikanischen Freistaaten zahlreich sind).
„Congregiren, v. l. — versammeln, -einigen, -brüdern.
„Congreß, v. l. — 1) Zusammentritt, -kunst, Versammlung; 2) Gesandten-, Fürsten-, Staaten-Verein, -Versammlung (wie zu Wien die von 1815 und 1820 oder der Nordamerikanische in Washington, als dem beständigen Sitze des Congresses der Ober-Gerichtshöfe, und der Haupt- und Bundesstadt des ganzen NA. Freistaates.
†Cóngrev'sche Racketen, v. engl. fr., Brandkeulen (eine Erfindung des Engländers Congrev, womit 1807 Koppenhagen beschossen wurde. Sie zünden auf eine fast unlöschbare Art, sind von beträchtlicher Länge, haben blecherne Röhren und Büchsen, und machen ein schreckliches Getöse oder vielmehr Geheul, daß sie, unter feindliches Fuß- und Reitervolk geworfen, eine abscheuliche Verwirrung und Verheerung (wie im J. 1813 bei Leipzig) anrichten).
„Congruént, v. l. — übereinkommend, -stimmend, einander gleich, passend, fügsam, gehörig, richtig ꝛc.
„Congruénz, v. l. — Uebereinstimmung, vollkommene Gleichheit, Zusammenpassung, Füglichkeit, Einerleiheit.
„Congruiren, v. l. — übereinkommen, -stimmen, einander gleich seyn, zusammenpassen, fügsam, gehörig, richtig seyn ꝛc.
„Congruismus, neul. — Lehre von der übereinstimmenden Gnadengabe (mit dem freien Willen des Menschen).
„Cóngruum, -ua, l. — 1) das, die Zuständige, en; Zuständigkeit, -keiten; 2) übereinstimmend; 3) Gebühr, Gehalt, Besoldung.
„Congt, s. Compte.
„Congt randüh, s. Compte-rendu.
††Cónjak, s. Cognac.
„Conjectúr, v. l. — Muthmaßung, Vermuthung.
„Conjecturál-Kritik, v. l. gr. — muthmaßende Beurtheilungs-, Prüfungskunst, muthmaßende Kunstrichterei.
„Conjecturiren, -ziciren, v. l. — muthmaßen, vermuthen.
„Cónio, it., was Coin.
„Conistérium, gr. l. — Staub-, Bestäubungs-Platz (wo die Ringer bei den Alten nach der Einölung, zum festen Anfassen, mit Staub bestreut wurden).
„Conjugál, v. l. — ehelich, ehestandlich, die Ehe, den Ehestand betreffend ꝛc.
„Conjugál-Sache, v. v. — Ehe-, Ehestands-Sache.
„Conjugatiòn, v. l. — 1) Zusammenfügung, Vereinigung, Paarung; 2) Wortabänderung, Um-, Abwandelung, Zeitwandelung, Verhältnißbiegung.
„Conjugiren, v. l. — 1) zusammenfügen, vereinigen, paaren; 2) ver-, abändern, um-, abwandeln, Zeit(wörter) wandeln, Verhältniß biegen.
„Conjúgium, l. — Ehe, eheliches Leben, Ehestand.
„Conjúnctim, l. — vereint, gemeinschaftlich, zusammen, mit einander.
„Conjúnctio affinitátis, l. — Schwägerschafts-Verband, Schwägerschaft.
„Conjúnctio causális, l — begründendes, ursächliches Bindewort (Sprachlehre).
„Conjúnctio conditionális, l. — bedingendes Bindewort (Sprachlehre).

„Conjunction, v. l. — 1) Verbindung, =knüpfung, Zusammenfügung; 2) Gesellung, Freundschaft; 3) Vereinigung, Paarung; 4) Zusammentritt, =kunft (z. B. zweier Wandelsterne (Planeten) wo einer durch den andern verdunkelt, und der Erde unsichtbar wird); 5) Füg=, Bindewort (z. B. wenn, daß, und 2c. Sprachlehre).

„Conjunctio, quä fit mixtim, l. — gemischte Vereinung (wenn z. B. 2 Personen etwas gemeinschaftlich und ohne nähere Bestimmung vermacht wird, Rechtslehre).

„Conjunctio, quä fit re et verbis simul, l. — Sach= und Wortvereinung; (was C. quä fit mixtim).

„Conjunctio, quä fit re tantum, l. — Sachvereinung (wenn 2 oder mehrere Personen, und jede besonders wieder, mit einem und demselben Vermächtnisse in der Urkunde benannt und bedacht sind).

„Conjunctio, quä fit verbis tantum, l. — wörtliche Vereinung (zu gleichen Theilen; für 2 oder mehrere Personen in Vermächtniß=Sachen; Rechtslehre).

„Conjunctio Planetarum, v. l. gr. — Wandel=Sterne=Zusammentritt.

„Conjunctio sanguinis, l. — Blutsfreundschaft 2c.

„Conjunctis viribus, l. — mit vereinigten Kräften, vereinter Macht.

„Conjunctiv, v. l. — verbindend; verbindende Art; Füg=, Bindart (Sprachlehre).

„Conjunctur, v. l. — 1) Verbindung, =kettung, =hältniß; 2) Umstand, Lage, Beziehung; Zeitpunkt, Begegniß, Zufall; 3) Gelenk, Gelenkung (Wundarzneikunst).

[illegible]ren, v. l. — vereinigen zusammenstoßen, =setzen, =fügen, paaren 2c.

[illegible]jurant, =rat, v. l. — Verschworener, Mitmeuchler.

[illegible]ration, v. l. — 1) Verschwörung, Zusammenrottung, Meuchelung, Meuterei; 2) Schwur; 3) Beschwörung.

[illegible]iren, v. l. — 1) sich verschwören, zusammenrotten, meucheln, Meuterei treiben; 2) beschwören; 3) auffordern eine Sache rechtlich zu beweisen oder in Schutz zu nehmen).

[illegible]rer, v. v., was Conjurat.

[illegible], l. — Ehefrau, =weib.

[illegible], s. Conquête.

[illegible]en, s. Conquêtiren.

[illegible], s. Conquerant nebst dem [illegible]ern.

[illegible] moto, it. — mit Bewegung, Rührung; bewegt, rührend (Tonkunst).

„Connässabel, s. Connoissable.

„Connässahns, s. Connoissance.

„Connäss'mahn, s. Connoissement.

„Connässör, s. Connoisseur.

„Connässös, s. Connoisseuse.

„Connectiren, v. l. — verbinden, verknüpfen, zusammenhängen.

„Connetabel, s. Connetable.

„Connetable, fr. — Kronfeldherr, Kriegs-Marschall, Ober=Reichsfeldherr (der in Frankreich vor allen Marschällen den Rang hat; in England und Spanien bezeichnet dieses Wort theils einen Ruhe= oder Friedensgebieter, =halter, z. B. vom Tower zu London, theils eine erbliche Würde in einigen spanischen Häusern, s. auch Constabel, 4) 2c.).

„Connex, v. l. — verbunden, =knüpft, zusammenhängend.

„Connexa, l. — verbundene, =knüpfte, zusammenhängende Dinge.

„Connexion, =nexus, v. l. — Verbindung, =knüpfung, Zusammenhang.

„Connivendo, l. — durch die Finger sehend, nachsichtig, =sehend, zulassend, vergünstigend; aus Nachsicht, durch Vergünstigung 2c.

„Connivenz, v. l. — 1) das Nachsehen, Blinzeln, durch die Finger sehen; 2) Nachsicht, heimliche, stillschweigende Gestattung, Zulassung, Vergünstigung 2c.

„Conniviren, v. l. — 1) durch die Finger sehen, blinzeln, übersehen, unbemerkt lassen; 2) nachsehen, Nachsicht haben, heimlich, stillschweigend, in der Stille erlauben, gestatten, vergünstigen 2c.

„Connoissable, fr. — kenntlich, merklich, bemerklich, kennbar, merkbar, bemerkbar, erkennbar.

„Connoissance, fr. — 1) Kenntniß, Erkenntniß, =fahrung, Wissenschaft; 2) Bewußtsein, =sinnung; 3) Bekanntschaft, freundschaftliche Verbindung; 4) Erkennung (theils gerichtliche, theils fleischliche); 5) Kennung, Anzeige (z. B. von dem Alter eines Hirsches).

„Connoissement, fr. — Fuhrschein, Frachtbrief (für Waaren oder Güter, die zu Lande, wie zur See verführt und geliefert werden).

„Connoisseur, fr. — Kenner, Sachkundiger, =verständiger.

„Connoisseuse, fr. — Kennerin, Sachkundige, =verständige.

„Connossement, s. Connoissement.

„Connöss'mahn, s. vor diesem.

„Connubium, l., was Conjugium.

„Conplis, s. Complice.

„Conploh, s. Complot.

„Conplotör, s. Comploteur.

„Conquaſſatiòn, v. l. — Zerreibung, ⸗quetſchung.
„Conquerant, fr. — 1) erobernd, erwerbend ꝛc.; 2) Eroberer, Obſieger, Erwerber.
„Conqueriren, v. fr. — erobern, erbeuten, obſiegen, erwerben.
„Conquête, fr. — 1) Eroberung, Erbeutung, Sieg, Erwerbung; 2) Herzensbeute, ⸗Eroberung (uneigentlich).
„Conquètiren, v. fr., was Conquèriren.
„Conquieſciren, v. l. — beruhen, verbleiben, bewenden laſſen.
„Conquiriren, v. l. — zuſammenſuchen.
„Conrector, l. — 1) Mitleiter, ⸗führer; 2) Mitvorſteher, zweiter Lehr⸗, Schulvorſteher.
„Conrectoràt, v. v. — 1) Mitleitungs⸗, ⸗Führungs⸗Amt; 2) Mitvorſtand, zweiter Lehr⸗, Schulvorſtand.
„Conſacrànt, v. l. — 1) weihend, ſegnend, einweihend, ⸗ſegnend; 2) Einweiher, Segner, Einſegner ꝛc.
„Conſacriren, v. l. — 1) weihen, ſegnen, einweihen, ⸗ſegnen, heiligen; 2) widmen, beſtimmen; einführen, ⸗ſetzen ꝛc.
„Cònſär, ſ. Concert.
„Cònſär, ſpiritüell, ſ. ebd.
„Cònſärthan, ſ. Concertant.
„Conſanguineus, ⸗nea, l. — Vaterhalb⸗Bruder, ⸗Schweſter; Blutsverwandten, ⸗te.
„Conſanguinität, v. l. — 1) Blutsverwandtſchaft; 2) Vaterhalb⸗Verſchwiſterung.
„Conſàntimahn, ſ. Conſentiment.
„Conſcendiren, v. l. — beſteigen, aufſteigen.
„Conſcenſio thàlami, l. gr. — Beſteigung des Ehebettes.
„Conſchediren, ſ. Congediren.
„Cònſcheh, ſ. Congé.
„Cònſcia mens recti, l. — ein gutes Gewiſſen.
„Conſcientiös, v. l. — gewiſſenhaft.
„Conſciènz, v. l. — 1) Mitwiſſen; 2) Gewiſſen.
„Conſcindiren, v. l. — zerſchneiden, ⸗ſtückeln.
„Conſciſciren, v. l. — 1) beſchließen, vornehmen ꝛc.; 2) mitordnen; 3) ſich ſelbſt entleiben.
„Cònſcius, l. — 1) bewußt, mit Wiſſen; 2) Mitwiſſer.
„Cònſcius ànimus, l. — böſes Gewiſſen.
„Conſcribènt, v. l. — 1) Zuſammenſchreiber, Aufſchreiber; 2) Aufſchreibungs⸗, Aufhebungs⸗, Kriegsdienſt⸗Pflichtiger, Wehr⸗Pfl.
„Conſcribiren, v. l. — 1) zuſammen⸗, auf⸗, einſchreiben, aufzeichnen, eintragen; 2) ausheben, zum Wehr⸗, Kriegsdienſte einſchreiben, eintragen.
„Conſcribirter, v. v. — 1) Eingeſchriebener, ⸗getragener, Aufgezeichneter; 2) Ausgehobener, Wehr⸗, Kriegsdienſtpflichtiger.
„Conſcriptiòn, v. l. — 1) Zuſammen⸗, Auf⸗, Einſchreibung, Eintragung, Aufzeichnung; 2) Aushebung, ⸗wahl, Heerbann, Bannkühr.
„Conſcriptiòns⸗Bezirk, v. v. — Werb⸗, Bann⸗, Kühr⸗, Auswahl⸗Bezirk.
„Conſcriptiòns⸗Büroh, ſ. zunächſt.
„Conſcriptiòns⸗Bureau, v. l. fr. — Werbſchranne, ⸗amt, Bannſchreiberei, Bann⸗, Kühr⸗, Auswahlſchreibſtube.
„Conſcriptiòns⸗Commiſſàrius (⸗Commiſſaire, ⸗är), v. l. (⸗fr.) — Wehr⸗, Werb⸗, Bann⸗, Kühr⸗Vogt, ⸗Amtmann.
„Conſcriptiòns⸗Commiſſiòn, v. l. — Einſchreibungs⸗, Wehr⸗, Werb⸗, Heerbanns⸗Behörde, Auswahls⸗, Bannkühr⸗Vogtei.
„Conſcriptiòns⸗Freiheit, v. l. — Bann⸗, Aushebungs⸗, Auswahls⸗Freiheit ꝛc.
„Conſcriptiòns⸗Geſetz, v. v. — Einſchreibungs⸗, Aushebungs⸗, Bann⸗, Wehr⸗Geſetz ꝛc.
„Conſcriptiòns⸗Liſte, v. l. — Einſchreibungs⸗, Aushebungs⸗, Auswahl⸗, Bann⸗, Wehr⸗, Werb⸗Verzeichniß, ⸗Liſte.
„Conſcriptiòns⸗Mannſchaft, v. l. — Aushebungs⸗, Auswahl⸗, Heerbanns⸗Mannſchaft.
„Conſcriptiòns⸗Pflichtiger, v. l. — Aushebungs⸗, Kriegsdienſt⸗, Wehrpflichtiger.
„Conſecrànt, v. l., ſ. Conſacr.
„Conſecratiòn, v. l. — 1) Weihung, Einweihung, Weihe, Segnung, Einſegnung, Heiligung; 2) Beſtimmung, Widmung, Einſegnung; 3) Wandelung (des Brods und Weins in Leib und Blut beim h. A. nach der Lehre der römiſchen Kirche).
„Conſecriren, v. l., was Conſacriren.
„Conſectàrium, l. — Folgerung, Schlußfolge, ⸗ſatz.
„Conſectiren, v. l. — nachſuchen, ⸗ſtellen, erjagen, ⸗ſtreben.
„Conſecùtio tèmporum, l. — Zeitfolge in der Rede, wo z. B. die gegenwärtige Zeit in einem Satze nicht zunächſt und in gleicher Beziehung auf die vergangene übergehen ſoll; wie etwa: ich bin entſchloſſen und fand es für gut, ſtatt und finde es f. g.).
„Conſecutiv, v. l. — nacheinander⸗, aufeinanderfolgend; folgernd.

„Consegna, it. — Verzeichniß, Liste.

„Conseil, fr. — 1) Rath, Berathung; 2) Entschluß; 3) Rathgeber, Rechtsberather; 4) Rathsbehörde, =versammlung; Staatsrath, Geheime=Rath, =Rathsstube; 5) Rathsschluß.

„Conseil des Anciens, =des Cinqcents, fr. — 1) Aeltesten=Rath (der in Frankreich von 1795 an die vorgeschlagenen Gesetze annahm oder verwarf; was sonst: zweite Kammer); 2) Rath der Fünfhundert (der damals in Frankreich Vorschläge und Entwürfe zu Gesetzen machte ꝛc. was sonst: Erste Kammer; oder 1 und 2 zusammen, der gesetzgebende Körper).

„Conseiller, fr. — 1) Rathgeber; 2) Rath, Rathsglied.

„Conseil permanent, fr. — beständige, ständige Rathsbehörde, =versammlung, immerwährender Rath, Staats=Rath (z. B. in Polen und Frankreich vor Zeiten).

„Consekahns, s. Consequence.

„Conselj, s. Conseil.

„Conselj des Ansiehn, s. Conseil des Anciens.

„Conselj deh Seink Sahn, s. Conseil des Cinqcents unter C. des Anciens.

„Konsellieh, s. Conseiller.

„Konselj permanahn, s. Conseil permanent.

„Konsenja, s. Consegna.

„Consenior, l. — Mitältester.

„Konseniorat, v. l. — Mitältesten=Amt, =Würde ꝛc.

„Consens, v. l. — Bei=, Ein=, Zustimmung, Ein=, Bewilligung, Gutheißung, Beifall.

„Consens=Schulden, v. l. — gerichtlich=bewilligte Schulden.

„Consens=Urkunde, v. l. — gerichtliche Bewilligungs=Urkunde (z. B. in Betreff eines Anlehens).

„Consensus coactus, l. — erzwungene Einwilligung.

„Consensus nervorum, l. — Flechsen=, Spannadern=, Nerven=Mitleidenheit, =einstimmung.

„Consensus principis, l. — fürstliche, landesherrliche Einwilligung.

„Consensus regiminis, l. — Regierungs=, Verwaltungs=, (herrschaftl.) Einwilligung.

„Consentes (dii), l., Bei=, Zustimmer; Beistimmungs=Götter. (waren 12 römische, fabelhafte Gottheiten, nämlich 6 männl. und 6 weibl., die den hohen Rath oder Reichsrath des Jupiters (diesen mit eingeschlossen) ausmachten und welche der alte röm. Dichter Ennius in folgenden zween Sechsmessern (Hexametern) ausführt:

Juno, Vesta, Ceres, Diana, Minerva, Venus, Mars,
Mercurius, Jovi', Neptunus, Vulcanus, Apollo).

„Consentiment, fr. — Bei=, Ein=, Zustimmung, Einwilligung ꝛc.

Consentiren, v. l. — bei=, ein=, zustimmen, einwilligen, bewilligen, gutheißen.

„Consentirung der Haferei, v. l. fr. — Bewilligung des Seeschadens=Ersatzes.

„Consequence, fr. — 1) Folgerung, Folge, Schluß, Schlußfolge; 2) Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutung.

„Consequens, l. — 1) der, die, das Nachfolgende, Folgende; 2) Folge=, Hinter=, Nachsatz (Gegentheil von Antecedens).

„Consequent, v. l. — 1) folge=, schlußrecht, =richtig; 2) übereinstimmend, sachgemäß, vernünftig.

„Consequenter Maßen, v. l. — folglich, folgends, in Folge.

„Consequenz, v. l. — 1) Folgerung, Folge, Schluß, Schlußfolge; 2) Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutung; 3) Folge=, Schlußrichtigkeit.

„Consequenzen=Macher, v. v. — 1) Folgerer, Folgenzieher, =macher; 2) Schlußverdreher, Vernünftler; Giftspeier.

„Consequenzen=Macherei, v. l. — 1) Folgenzieherei, =macherei; 2) Schlußverdreherei, Vernünftelei, Giftspeierei.

„Conserva, s. Conserve.

„Conservateur, fr. — 1) Erhalter, Bewahrer, Retter, Beschirmer; 2) Oberforstmeister (in einigen Gegenden).

„Conservation, v. l. — Erhaltung, Bewahrung, Rettung, Beschirmung.

„Conservations=Brille, v. l. — Erhaltungs=, Schutzbrille.

„Conservatoire, fr. — 1) was Conservatorium, besonders 3) 4); sodann 2) †† ehemalige Benennung des Kunstsaals (Gallerie) zwischen dem Louvre (Luwer) und den Tuilerien (Twilj'rien) in Paris.

„Conservator, l. — 1) Erhalter, Bewahrer, Beschützer, Retter, Beschirmer; 2) Aufseher, Verwalter.

„Conservatori di Roma, it. — Rathsvorsteher von Rom (ihrer 3, welche alle ¼ Jahr neu gewählt werden).

„Conservatorium, l. — 1) verwahrende Handlung, Schutz=, Verwahrungs=, Sicherheitsmaßnehmung; 2) Schutz=, Erhaltungsbeschluß (kaiserl. vormals zum Besten der Reichsverfassung); 3) Tonkunst=, Tonkünstler=Pflanzschule; 4) Waisenhaus, Armenschule (3 und 4 in Paris und Neapel).

„Conserve, l. fr. — 1) Erhaltungs-, Schutzmittel; 2) Eingemachtes (Obst), Kräuterzucker; 3) Hilfs-, Gesellschaftsschiff; 4) Geleite, Begleitung, Gesellschaft (zur See); 5) Speisekammer, Schutz-, Verwahrort; 6) Schutzdach, -werk, Aussenwerk (zur Bedeckung einer Schanze oder eines Bollwerks).
„Conserves, l. fr., was Conservations-Brille.
„Conserviren, v. l. — 1) erhalten, bewahren; aufheben, in Acht nehmen; 2) behalten, beibehalten, zubehalten (Bände im Bretspiele); 3) schützen, beschützen, retten, schirmen, beschirmen.
„Conservirt, v. l. — erhalten, gut, wohlerhalten, von gesundem, frischem, gutem An-, Aussehen.
„Conserw, s. Conserve.
„Conserwatoar, s. Conservatoire.
„Conserwatör, s. Conservateur.
„Conserweh, s. Conserves.
„Consessus, l. — Zusammensitz, Sitzung, Versammlung.
„Considerabel, v. l. — 1) beachtens-, überlegenswerth; 2) beträchtlich, erheblich, bedeutend, ansehnlich; 3) wichtig, angesehen, vornehm.
„Considerans, fr. — Beachtungs-, Vorbeschließungs-Sätze.
„Consideration, v. l. } — 1) Beachtung,
„Consid'rasion, v. l. fr. } Ueberlegung, Bekräftigung, Erwägung, Berathschlagung; 2) Bedachtsamkeit, Behutsamkeit; 3) Rücksicht, Achtung, Betracht; 4) Erheblichkeit, Bedeutung, Wichtigkeit, Ansehen.
„Consideriren, v. l. — beachten, überlegen, ansehen, betrachten, berücksichtigen, erwägen, beherzigen, bedenken, achten, schätzen.
„Consiersch, s. Concierge.
†Consiersch'rih, s. Conciergerie.
„Consignatar, v. l. it. — 1) Verzeichner, Listenentwerfer, -Führer; 2) Schiffsbefrachter, Schiffladungseigner.
„Consignation, v. l. — 1) Verzeichniß, Liste; 2) Hinterlage, -legung; 3) Zustellung, Uebergabe, -lieferung.
„Consigne, l. fr. — 1) Wachtbefehl, Postenbefehl; 2) Befehl, Gebot, Verordnung, Anweisung; 3) Verzeichniß, Bezeichnung; 4) Anschlagzedel; 5) Thor-, Festungsschreiber.
„Consigniren, v. l. — 1) aufschreiben, verzeichnen, in eine Liste bringen; 2) bezeichnen, versiegeln, unter Siegel legen; 3) hinterlegen, in die 3te Hand niederlegen; 4) überschreiben, befehlen, anweisen, beauftragen, bestellen; 5) einhändigen, übergeben, über-, zusenden.
„Consignirt seyn, v. v. — in die Liste eingetragen, in Diensthaft seyn (wobei man den Dienst versehen kann).
„Consiliarius, l. — Rath, Rathgeber; Rathsherr.
„Consilium, l. — 1) Rath; 2) Berathschlagung, rechtliches Bedenken, Gutachten; 3) Rathschluß, Anschlag, Vorhaben; 4) Rathsversammlung (zuweilen; doch nicht mit Concilium zu verwechseln).
„Consilium abeundi, l. — Abzugs-, Räumungsrathschluß, -weisung (für sittenlose Jünglinge, die hohe Schule zu verlassen).
„Consilium, geheimes, v. l. — Geheime-Rath (als die höchste Landesbehörde, welche damit im Königreiche Sachsen bezeichnet wird. Der König selbst führt darin den Vorsitz; es läßt sich daher auch g. Staatsrath nennen).
„Consilium medicum, l. — Aerzte-Rath, -Berathung, -Gutachten.
„Consinj, s. Consigne.
„Consinjator, s. Consignator.
„Consistent, v. l. — 1) dicht, derb, fest, haltbar, dauerhaft, von Bestand; 2) vollständig, rechtbeschaffen, -haltig.
„Consistenz, v. l. — 1) Festigkeit, Dicke, Dichtheit, Derbheit, Haltbarkeit, Dauer, Bestand; 2) Vollständigkeit, Rechthaltigkeit, Haltung, gehörige Art und Beschaffenheit.
„Consistiren, v. l. — 1) bestehen, Dauer, Bestand haben; 2) darauf ankommen, beruhen, davon abhängen.
„Consistorial-Befehl, v. neul. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Befehl.
„Consistorial-Cancellist, v. neul. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Schreiber.
„Consistorial-Director, v. l. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Leiter, -Befehliger, Kirchen-Oberer.
„Consistoriale (-Decretum), neul. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Befehl, -Beschluß, -Bescheid.
„Consistorialis, neul. — Kirchen-, Oberkirchenrath, -rathsherr, geistlicher Rath, -Oberrath.
„Consistorial-Präsident, v. neul. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Vorsaß, -Vorsteher, -Obwalt, Kirchen-, Oberkirchen-Hauptrath.
„Consistorial-Rath, v. neul., was Consistorialis.
„Consistorial-Registrator, v. l. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Urkundner.
„Consistorial-Registratur, v. l. — Kirchen-, Oberkirchenraths-Urkundnerei, -Urkundnerei.

„Consistorial = Secretariat, v. l. — Kirchen=, Oberkirchenraths=Geheimerei, =Geheim=Schreibstube, =Schriftführung, =Fertigung, =Bestellung, =Bestellamt.
„Consistorial = Secretarius, v. l. — Kirchen=, Oberkirchenrathsgeheimer, =Geheimschreiber, =Schriftführer 2c.
„Consistorial=Versammlung, v. neul. — Kirchen=, Oberkirchenraths=V.
„Consistorium, l. — 1) fürstlicher, bischöfl., päpstl. Rath; = Rathsstube; 2) Kirchen=, Oberkirchenrath; 3) geistlicher Rath (als Behörde); 4) Kirchen=, Oberkirchenraths = Versammlung, = Sitzung, =Stube, =Bau; 5) päpstl. Staats= und Kirchengericht, = Oberkirchenverein, = Oberkirchen= (Kardinals) Versammlung 2c.; 6) Oberhofgerichtsstube (kaiserliche, auch Sacrarium imperialis oraculi genannt).
„Consobrini, l. — Geschwister=Kinder.
„Consociations=Geist, v. l. — Gesellungs=, Verbrüderungsgeist.
„Consol, s. Console.
„Consolant, v. l. — tröstlich, tröstend, trostreich, beruhigend.
„Consolation, v. l. — 1) Trost, Tröstung, Beruhigung; 2) Bei=, Trost=, Ehrengeld (in gewissen Spielen).
„Console (=Tischchen), fr. — 1) Tragstein, Wandgestell; 2) Putz=, Spieltischchen.
„Consolidates annuities, l. engl. — gedeckte Jahrszinse, =Renten, =Gefälle (zu 3 vom Hundert, als die gewöhnlichsten und niedrigsten; s. auch Consolidirte Capitalien oder Fonds und Annuities).
„Consolidation, v. l. — 1) Befestigung, =gründung; 2) Deckung, Sicherung; 3) Zuheilung (einer Wunde); 4) Nießbrauchsheimfall.
„Consolidiren, v. l. — 1) befestigen, verbinden, =einigen, haltbar machen; 2) belegen, sichern, versichern, decken.
†Consolidirte Capitalien (= Fonds), v. l. engl., gedeckte Hauptgelder, Stamm=, Grundgelder, Forderungen (für deren Zinsbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind; wie dieß namentlich in England der Fall ist).
„Consoliren, v. l. — trösten, beruhigen, zufrieden stellen 2c.
„Consommateur, fr. — Verzehrer, Genießer, Ausgeber, Verbraucher 2c.
„Consommation, v. l. fr., was Consumo.
„Consommatör, s. Consommateur.
„Consonant, v. l. — Mitlauter, Zustimmer, Bildungslaut.
†Consonante, l. it. — kleine Harfe, Doppellaute, Stand=, Spitzharfe (ein auf beiden Seiten bezogenes Tonwerkzeug).
„Consonanz, v. l. it. — 1) Mitlautung, Zustimmung; 2) Gleichlaut; 3) Wohlklang, Zusammenklang, =stimmung.
„Consoniren, v. l. — übereinstimmen, wohl=, zusammenklingen.
„Consopiren, v. l. — stillen, beruhigen, =sänftigen, einschläfern.
„Con sordino, it. — gedämpft, mit dem Dämpfer (Tonkunst).
„Consorte, it. — 1) Mitgeselle, =genosse; 2) Handelsgesellschafter, =theilhaber, =genosse, =verwandter; 3) Gattin, Gemahlin (in der höhern ital. Schreibart); 4) Mitkläger; 5) Mitbeklagter.
„Conspect, v. l. — 1) Anschau, =ung, Ansicht, =sehen; 2) Uebersicht, Inhaltzanzeiger.
„Conspicuus, l. — anschaulich, klar, hell, vor Augen.
„Conspirant, v. l. — 1) zusammenblasend, =flüsternd, =wirkend; 2) Verschworener, Meuchler, Mitmenter 2c.
„Conspiration, v. l. — 1) Zusammenblasung, =flüsterung, =wirkung; 2) heimliche Verbindung, Verschwörung, Meuchelei, Meuterei, Verrätherei.
„Conspiriren, v. l. — 1) zusammenblasen, =flüstern, =wirken; 2) heimlich sich verbinden, verschwören, Meuterei treiben, meucheln.
„Con spirito, it. — mit Feuer, = Geist (Tonkunst).
„Consponsor, l. — Mitbürge, =schuldner.
„Constabel, v. l. — 1) Befestner, =festiger, Gewißmacher, Festsetzer; 2) Stuckknecht, Feuerwerker; 3) Geschützaufseher, Stuckmeister; 4) Ordnungs=, Sicherheitswächter, Gerichtsdiener (in England); 5) edler, angesehener Bürger (in Zürich), Edelbürger; 6) adelicher Rathsherr (ehemals in Straßburg).
„Constabiliren, v. l. — 1) befestigen, gewiß machen, vergewissern; 2) festsetzen, =machen, festnen, steif, unbeweglich machen.
„Constabler, s. Constabel, 2) 3).
„Constabular, v. l. — Hauptmann (ehedem von der Leibwache des griechischen Kaisers).
„Constaffel, v. l., was Constabel und besonders noch in Zürich so viel als: Adelschaft, Adelszunft.
„Constant, v. l. — standhaft, beharrlich, beständig, unerschütterlich, zuverläßig.
„Constanter, l., was Constant.
„Constantia, l. — 1) Beständigkeit, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit 2c.; 2) ††Tauf= oder Vorname; 3) Stadt am Bodensee in Schwaben, gewöhnlich Costanz oder Costniz genannt, von ihrem Erbauer, Kaiser Constantius Chlorus, der in der ersten Hälfte des 4ten Jahr=

hunderts, als der noch einzige Sohn von Constantin dem Großen, an der Spitze des römischen Reichs stand; 4) Stadt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung am südlichen Ende von Afrika und Name des von derselben kommenden, köstlichen Weins, auch Cap-Wein genannt; 5) Name einer fabelhaften r. Gottheit.

„Constantinus, l. — 1) Beständiger, Standhafter; 2) ††Mannsname und besonders der zween römischen Kaiser, C. der Gr. und dessen ältesten Sohns, Constantinus der Zweite, welcher nach kurzer Regierung über $^1/_3$ des römischen Reichs bei Aquilea, im Kärnthischen, gegen seinen Bruder Constans und dieser von Magnentius das Leben verlor, so daß der dritte Bruder, Constantius der Zweite, Alleinherr des ganzen römischen Reiches war (s. auch Constantia, 3).

„Constat, l. — 1) es kostet, kommt zu stehen; 2) es ist bekannt, kund, bewußt rc.

„Constatiren, v. v. — 1) kund machen; 2) darthun, be-, erweisen, klar, gewiß machen, beurkunden, bestätigen, erhärten, außer Zweifel setzen, bekräftigen.

„Constellation, v. l. — 1) Zusammenstand von Sternen, Sternbild, Gestirnzeichen; 2) Gestirnstand, -einfluß, -verhältniß; 3) Gestirnbeobachtung; 4) Dinge-, Schicksalsstand, Schickung rc.

„Consternation, v. l. — 1) Betretung, -stürzung, Verlegenheit; 2) Furcht, Schrecken rc.

„Consterniren, v. l. — bestürzen, erschrecken, verzagt machen.

„Consternirt seyn, v. v. — bestürzt, betreten, verlegen seyn rc.

„Constipation, v. l. — Zusammendrückung, Verstopfung, Hartleibigkeit.

„Constipiren, v. l. — 1) zusammendrücken, verstopfen; 2) hartleibig machen.

„Constipirt, v. v. — verstopft, hartleibig.

„Constituant, v. l. fr., besonders Constituent, 3).

„Constituent, v. l. — 1) bestehend; 2) einsetzend, -richtend, anordnend, verfassunggebend; 3) Einrichter, -setzer, Verfasser, Anordner (der z. B. eine Staatsverfassung mit entwirft, oder Mitglied einer V.-Behörde ist); 4) Rentengeber; 5) Gewalt-, Vollmachtgeber, Bevollmächtiger.

„Constituiren, v. l. — 1) ausmachen, bestehen; 2) in etwas setzen, bestehen lassen; 3) ein-, festsetzen, an-, verordnen, einrichten, Verfassung geben; 4) auf-, bestellen, ernennen; 5) zu Rede setzen, herausfordern; 6) in Kosten setzen; 7) verhaften, gefänglich einsetzen, -einziehen; belangen, vor Gerichte rufen, fordern; 8) stiften, schöpfen, errichten, anweisen, aussetzen.

„Constituirend, v. l. — anordnend, gründend, festsetzend, staatsverfassend.

„Constituirt, v. l. — ein-, festgesetzt, angeordnet, für verfassungsmäßig erklärt rc. (s. auch Constituiren).

„Constituirte Auctorität, v. l. — verfassungsmäßige Gewalt, -Behörde, -Obrigkeit; Staatsbeamter.

„Constitut, v. l. — 1) eingesetzt, bestellt, angeordnet; 2) Eingesetzter, Besteller, Stellvertreter; 3) Anerkennung des Nichteigenthumsrechts, bloße Nutznießungsübernahme, -überlassung; 4) Vergleich, (Schuld)Zahlungsübereinkunft.

„Constitutio criminalis, l. — Halsgerichts-Ordnung (Kaiser Karls des 5ten).

„Constitutio ecclesiastica, l. gr. — kirchliche, geistliche Verordnung.

„Constitutio liquidi, l. — Schuldenberechnung.

„Constitution, v. l. — 1) Bestand, Zusammensetzungsart, Wesentlichkeit; 2) Beschaffenheit, Bau, Einrichtung (des Körpers); 3) Errichtung, Stiftung, Schöpfung; Aus-, Festsetzung; Berechnung, Rentenertrag; 4) Ernennung, Bestellung, Einsetzung, Anstellung; 5) Verordnung, Grundgesetz; 6) Verfassung, Staatsverf.; 7) Bevollmächtigung, Bestätigung (z. B. eines Sachwalters, Anwalts).

„Constitutionel, v. l. fr. — verfassungsmäßig.

„Constitutiones imperiales (- imperii), l. — Reichsgesetze, -abschiede, -satzungen.

„Constitutiones saxonicä, l. ttsch. — Sächsische Verordnungen (v. 1572 zu 4 Theilen, unter Kurfürst August verfaßt).

†Constitutionist (-naire, är), v. l. fr. Bulleinbürtiger (der in Frankreich du[rch] so viel Unheil verursachte, päpstl. Bulle Unigenitus, von Papst Clemens dem 11ten wider die Jansenisten erlassen, an[-]genommen hat).

„Constitutio provincialis, l. — Landes-Ordnung, -Verordnung.

„Constitutiv, v. l. — 1) anordnend, einrichtend, -setzend, festsetzend, verfassend; 2) ausmachend, bestehend, wesentlich, anspruchgebend; 3) sachgemäß, -gehörig rc.

„Constitutor, l. — Ein-, Festsetzer, Anordner, Errichter, Stifter rc.

„Constitutorium, neul. — Bestallungsbrief.

„Constitutum possessorium, l. — stillschweigende Besitzesübergabe (was Constitut,

„Constitutus Mandatarius, l. — verordneter, bestellter Sachwalter, = Bevollmächtigter.
„Constitutus Procurator, l. — verordneter, bestellter Anwalt.
„Constriction, v. l. — Zusammenziehung (Arzneikunde).
„Constringentia, l. — Zusammenziehungs-Mittel.
„Constringiren, v. l. — zusammenziehen.
„Constringirend, v. l. — zusammenziehend.
„Construction, v. l. — 1) Zusammensetzung; 2) Wortbau, =fügung; 3) Rechtstellung; 4) Erbauung, Errichtung, Aufführung; 5) Verbindung, Anordnung 2c.
„Construiren, v. l. — 1) zusammensetzen; 2) wortfügen; 3) rechtstellen; 4) erbauen, =richten, aufführen; 5) verbinden, anordnen, setzen, bilden 2c.
„Consualien, v. l., 1) Rath = Gottsfeste; 2) Neptunsfeste (wobei Pferde und Esel mit Blumen bekränzt wurden; s. auch Consus).
„Consubstantialität, v. neul. — Mitselbständigkeit, = Wesentlichkeit, Gleichwesenheit, Weseneinheit, =einigkeit.
„Consubstantiation, v. neul. — Mitgegenwart (des Leibes und Blutes Christi im H. A.; oder was Impanation (Einbrodung) in der röm. Kirche).
„Consubstantiel, v. l. — mitselbstständig, =wesentlich, gleichwesentlich, wesenseinig.
„Consueto, l. it. — gewöhnlich, nach Gewohnheit, Gebrauch (Tonkunst).
„Consuetudo imperii, l. — Reichsherkommen.
„Consul, l. — 1) Rathgeber, Rath, Berather; 2) Bürgermeister, Rathsvorsteher, =oberer; 3) Staatsberather, Gewalthaber, Staatsoberer, =richter (bei den alten Römern 2c.); 4) Handelsaufseher, =richter, =wart, =vogt (auf fremden Seeplätzen und in andern großen Handelsstädten).
„Consularis, l. — 1) ruhender Bürgermeister (Staatsoberer 2c.); 2) Statthalter, Landvogt (in spätern Zeiten bei den Römern); 3) bürgermeisterlich; 4) Rathsherr, =Mitglied.
„Consularisch, v. v. — 1) bürgermeisterlich; 2) staatsrichterlich; 3) statthalterlich, landvögtlich; 4) handelsrichterlich; 5) rathsherrlich 2c.
„Consularität, v. l. — was Consulat.
„Consulat, v. l. — Bürgermeisters=, Staatsrichters=, Handelsrichters=, Statthalters=, Landvogts=Amt, =Würde, =Wohnung, =Zeit.
„Consulat=Geld, v. v. — Handelsrichter=Geld, =Gebühr; Schiedsgeld (für jedes auf einem Seeplatze 2c. von dem Handelsrichter abgeschlossene Geschäfte; welche Gebühr ihm ausser seiner Besoldung zusteht).
„Consulat=Münzen (altrömische), v. l. — Staatsrichter = Münzen (man hat deren noch über 1000 Arten von Gold, Silber und Kupfer; die Goldenen sind jedoch die Seltensten).
„Consulent, v. l. — Rechtsberather, =gutachtensteller, Rechtsgelehrter, =rath.
„Consuliren, v. l. — 1) um Rath fragen; 2) rathen, berathen, Rath geben; 3) versehen, =sorgen.
„Consul regens, l. — regierender Bürgermeister, Amtsbürgerm.
„Consulta, it. — Rathsbehörde; Staatsrath.
„Consultant, v. l. fr., was Consulent.
„Consultation, v. l. — 1) Berathschlagung, Rathfassung, Ueberlegung; 2) Bedenken, Gutachten.
„Consultativ, v. l. — berathend, rathgebend.
„Consultativ=Commission, v. l. — Berathungsausschuß.
„Consulte, l. — überlegt, absichtlich, vorsätzlich, mit Bedacht 2c.
„Consultiren, v. l. — 1) um Rath fragen, zu Rathe ziehen, Rath einholen; 2) überlegen, sich besinnen; 3) berathschlagen, zu Rathe gehen, Berathschlagung halten, rathschlagen 2c.
„Consultissimus, l. — Hochwohl=, Rechts=Berathenster; Rechtshoch (und) wohlgelahrter.
„Consulto, l. — überlegt, absichtlich, vorsätzlich, geflissentlich 2c.
„Consultore del santo uffizio, it. — Untersuchungs=, (Ketzer=) Gerichtsrath.
„Consultum (s), l. — 1) Rechtsgutachten, Rath, Berathschlagung; 2) Schluß, Bescheid, Satzung, Ordnung.
„Consument, v. l. — 1) Aufzehrer, Verbraucher; 2) Unterhaltsbedürftiger, =benöthigter.
„Consumenten=Liste, v. l. — Zehrer=, Verzehrer=, Ausgeber=, Personen=, Seelen=Liste (die von einem Orte zu gewissen Zeiten gefertiget wird).
„Consumiren, v. l. — 1) auf=, verzehren, verbrauchen; 2) verprassen, durchbringen; 3) zubringen, verwenden (Zeit); 4) erschöpfen, abzehren, =härmen.
„Consummation, v. l. — Vollbringung, =endung, Beendigung.
„Consummatum est, l. — es ist vollbracht, zu Ende, vorüber.
„Consummiren, v. l. — vollbringen, =enden, =führen, beendigend.

„Consùmo, it. — Verbrauch, -schluß, Absatz ꝛc.
„Consùmo-Zoll, v. v. — Verbrauchs-, Bedarfs-, Nahrungszoll.
„Consumtibilien, v. l. — Genußwaaren, Nahrungsmittel, Verbrauchssachen.
„Consumtiòn, v. l. — 1) Verbrauch, Verzehrung, Aufwand; 2) Abzehrung, Schwindsucht.
„Consumtiòns-Accise, v. l. — Verbrauchs-Steuer, -Gefäll, -Abgabe.
„Consumtiòns-Liste, v. l. — Verbrauchs-Liste.
„Consumtiòns-Steuer, v. v. — Verbrauchs-St.
†Cònsus, l., 1) Rathsgott; 2) Neptun (Sohn der Ops und des Saturns; nach der ersten Bedeutung soll C. der Rathgeber des Romulus gewesen seyn; nach der zweiten aber sollen die Arkadier ihm zu Ehren die Hippokratien gefeiert haben; s. auch Consualien.
„Cont, s. Comte.
„Contàbel, s. Comptable.
„Còntabilität, -teh, s. Comptabilität, -té.
„Contàct, v. l. — 1) Berührung; 2) Berührungspunkt.
„Contagiös, v. l. — ansteckend, seuchig, verderblich.
„Contagiòn, v. l. — Ansteckung, (Berührungs-)Seuche, Pest.
„Contaminatiòn, v. l. — 1) Verunreinigung, Befleckung, -sudelung; 2) Verunehrung, Entehrung, Schändung (uneigentl.).
„Contaminiren, v. l. — 1) verunreinigen, beflecken, -schmutzen, -sudeln; 2) ent-, unehren, schänden (uneigentl.)
„Contàhn, s. Content.
„Còntahn, s. Comptant.
„Contànten-Zedel, v. it. — 1) Inhalts-Zedel; 2) Schiffladungs-, Frachtzedel.
„Contànter Artikel, s. Compt.
„Contànter Mann, v. it. — Baarzahler (Handelschaft; was Comptanter M.).
„Contànte Waaren, s. Comptànte W.
„Contànti, it. — 1) zahlende, bezahlende (Gelder); 2) baar, baares Geld.
„Contantiren, s. Contentiren.
„Contànt'mahn, s. Contentement.
„Contastiren, v. it. — 1) verhandeln; 2) streiten, bestreiten; 3) übernehmen.
„Cònteh, s. Comté.
„Contemplatiòn, v. l. — Beschauung, -trachtung, tiefes Nachdenken.
„Contemplativ, v. l. — 1) beschauend, -schaulich, -trachtend, nachdenkend; 2) übersinnlich; 3) tiefsinnig.
„Contempliren, v. l. — betrachten, -schauen, nachdenken.
„Contemporär, v. l. fr. — gleichzeitig, zeitgemein.
„Contemporaneïtät, v. neul. — Gleichzeitigkeit, Zeitgemeinschaft, -genossenschaft.
„Contemporànëus, l. — Gleichzeitiger, Zeitgenosse.
„Contenance, fr. — 1) Inhalt, Gehalt, Maß; 2) Haltung, Anstand; 3) Fassung, Standhaltung, Gemüthsruhe, Gleichmüthigkeit, -muth.
„Contènt, v. l. — zufrieden, vergnügt.
„Contènta, l. — 1) enthaltene, eingeschlossene, beiliegende Dinge ꝛc.; 2) Inhalt, Einschluß, Beilage; Gehalt, Maß.
„Contentement, fr. — 1) Zufriedenheit; 2) Zufriedenstellung, Befriedigung; 3) Vergnügen; 4) zur Gesundheit (beim Nießen).
„Contènten-Zedel, v. l. — Schiffladungszedel, Schiffswaarenliste (Verzeichniß zur öffentlichen Bekanntmachung, über die von einem Schiffe mitgebrachten Waaren).
„Contentiös, v. l. — 1) streitig, dem Streite unterworfen; 2) zänkisch, streitsüchtig.
„Contentiòn, v. l. — 1) Streit, Hader, Zwist; 2) Heftigkeit im Streiten; 3) starkes Nachsinnen; 4) Kräfteanstrengung, -Anspannung.
„Contentiren (sich), v. l. — 1) zufriedenstellen, befriedigen; 2) vergnügen, Vergnügen machen, ergötzen, gefallen; 3) bewenden lassen, sich begnügen; 4) bezahlen, Schuld abtragen.
„Contento, it. — zufrieden, vergnügt.
„Contèntum, l. — Inhalt (s. auch Contenta).
„Cònter, s. Contre.
„Cònter-Admiral, s. Contre-Admiral, und alles Andere, das mit Contre anfängt und Cònter ausgesprochen wird.
„Cònterfey, v. fr. — 1) Nachgemachtes; 2) Bild, Bildniß, Gemälde; 3) Messing (nach der alten Bedeutung); 3) Ch... erz-Nachmachung (in der frühesten ... ältesten Bedeutung).
„Conterfeyen, v. fr. — 1) nachmachen, -ahmen ꝛc.; 2) abbilden, -malen.
„Conterfey-Münze, n, v. v. — Bild-Münze, n (vornämlich des 17ten Jahrhunderts, in welchem sie, nur auf einen Seite mit dem Bildnisse ... Fürsten ausgeprägt, an Halsketten ... tragen wurden).
„Conteß, s. Comtesse.
„Conteßabel, v. l. fr. — bestreitbar, ...tig, angreifbar.
„Contestatio litis, l. — Klagebeantwort...

„Contestation, v. l. — 1) Streit, Zank, Streitigkeit; 2) Betheuerung, Erhärtung (an Eidesstatt); 3) weitere Untersuchung; 4) Einleitungs-, Vorbereitungsurthel, Kriegsbefestigung (Rechtslehre).

„Contestiren, v. l. — 1) streiten, zanken, bestreiten, streitig machen, rechten; 2) bezeugen, erhärten, betheuern (an Eides statt); 3) Vorbereitungsurthel erlassen, Kriegsbefestigung anordnen, sich auf die Klage einlassen (in Streitsachen).

„Context, v. l. — Gewebe, Anordnung, Bau, Zusammenhang, Redefolge, -verbindung rc.

„Contextur, v. l. — Zusammenhängung, Gewebe.

„Conti, it. — Rechnungen.

„Contignatiòn, v. l. — 1) Gebälke, Sparrwerk; 2) Stockwerk.

„Contiguität, v. l. — Angrenzung, Berührung, Grenzberührung, Nebeneinanderliegen, Aneinanderstoßen.

„Continahus, s. Continance.

„Continance, fr. — 1) Inhalt, Gehalt, Maß (wie Contenance); 2) Enthaltsamkeit, Keuschheit, Mäßigung.

„Continent, v. l. — 1) enthaltsam rc.; 2) Festland (im Gegensatze des Eilandes).

„Continentàl-Armée, v. l. fr. — Festlands-Heer.

„Continentàl-Friede, v. l. — Festlands-Friede.

„Continentàl-Handel, v. l. — Festlands-Handel (mit oder auf dem festen Lande).

„Continentàl-Mächte, v. v. — Festlands-Mächte, -Herrscher.

„Continentàl-Sperre, v. l. — Festlands-Sperre.

„Continentàl-Systèm, v. l. gr. — Festlands-Verfassung, -Einrichtung, -Staatenverband; Staatsgrundsätze-, Staatskunstgebäude des festen Landes.

„Continentàl-Trouppen (-Truppen), v. l. fr. — Festlands-Wehrvolk, -Wehrmannschaft, -Kriegsvölker, -Krieger rc.

„Continenz, v. l. — Enthaltung, -samkeit, Keuschheit, Mäßigung.

„Contingens, v. l. — das Zufällige, Ungewisse, Veränderliche.

„Contingent, v. l. — 1) zufällig, ungewiß, veränderlich; 2) Theil, Antheil, Beitrag, Beitragsantheil.

„Contingenz, v. l. — Zufälligkeit (was Contingens).

„Contingiren, v. l. — beitragen, seinen Antheil geben.

„Continuatiòn, v. l. — Fortsetzung, -währung.

„Continuàtor, l. — Fortsetzer.

„Continuèl, v. l. fr. — fortwährend, ununterbrochen, anhaltend, beständig.

„Continuiren, v. l. — fortsetzen, -fahren, -währen, weiter verfolgen.

„Continuirlich, v. l. — fortwährend, unausgesetzt rc.

„Continuität, v. l. — 1) Fortdauer, Zusammenhang, Ununterbrochenheit; 2) Stetigkeit, Stufengang, allmählige Fortschreitung.

„Continuo, it. — 1) unausgesetzt, fortwährend, in einem fort, ununterbrochen; 2) gleichmäßig, immer so (Tonkunst).

„Continuum, l. — das Fortwährende, Ununterbrochene.

„Cont'nahus, s. Contenance.

„Cònto, it. — 1) Rechnung, Kosten-, Ausgaben-, Forderungs-, Guthabensbelang, -Betrag; -Verzeichniß; 2) Gewinn, Vortheil, Nutzen, Bestes.

„Cònto à metà, it. — Rechnung zur Hälfte (auf Gewinn und Verlust), Gleichschnitt-, Theilrechnung.

„Còntoar (-Calender), s. Comptoir.

„Cònto-Buch, v. it. — Rechnungs-, Abrechnungs-, Kosten-, Ausgaben-, Forderungs-, Guthabens-, Zahlbuch.

„Conto corrènte, it.
„ courant, it. fr.
„ current, v. it. l. } — 1) laufende, offene, jährliche Rechnung; 2) baares Geld.

„Conto curàhn, s. Conto courant.

„Conto di tempo, it. — Fristrechnung, Rechnung auf (bestimmte) Zeit.

„Conto finto, it. — Erdichtungsrechnung (muthmaßliche, angenommene, willkühr-lich bestimmte Rechnung).

„Cònto geben (Jemand), v. it. — auf Rechnung, - Borg geben, Soll-, Leihfrist geben.

„Contoir, s. Comptoir.

„Conto lòro, it. $\left(\frac{c}{l}\right)$ — ihre Rechnung.

„Conto mio, it. $\left(\frac{c}{m}\right)$ — meine Rechnung.

„Conto nòstro, it. $\left(\frac{c}{n}\right)$ — unsere Rechnung.

„Contòr, v. it., was Comptoir.

„Contòr-Bedienter, v. it. — Handlungsdiener.

„Contòr-Calender, s. Comptoir.

„Contorist, v. it. — Buchhalter, Rechnungsführer, Handels-, Geschäftsbüchner (tüchtiger Handlungsdiener; s. auch Comptorist).

„Contòrni, it. — 1) Gegend, Umgegend; 2) Umriß.

„Contorniàte, v. it. — Um-, Randschrift.

„Contorniat-Münze, v. v. — Umschrift-, Randschrift-, Randkehl-Münze.
„Contorquiren, v. l. — verdrehen, -renken, -zerren, krümmen.
„Contorsion, v. l. — Verdrehung, -zerrung ꝛc.
„Conto saldiren, v. l. — Rechnung zahlen, -abtragen, schließen, berichtigen, abrechnen.
„Conto saldo, it. — Rechnungsrest, -haft; Guthabensnachrechnung.
„Conto süo, it. $\left(\frac{c}{f}\right)$ — seine Rechnung.
„Contouche, fr. — Halb-, Schoßkleid (kurzes Frauen-Oberkleid).
„Contour, fr. — 1) Umkreis, -fang, Bezirk; 2) Umriß; 3) Rundung.
„Contouriren, v. fr. — Umrisse machen, runden, kreisen, wölben.
„Contourniren, v. fr. — 1) verdrehen; 2) verkünsteln.
„Conto vecchio (- weckio), it. — alte Rechnung.
„Conto vöstro (- wöstro), it. $\left(\frac{c}{v}\right)$ — eure Rechnung.
„Còntra, l. — gegen, wider, entgegen.
„Còntra-Baß, v. l. it. — 1) Gegenbaß, Tief-, Grund-, Standgeige; 2) Tief-, Grundton, Tief-, Grundstimme.
„Contrà-Bassist, v. v. — Tief-, Grundgeiger, -singer ꝛc.
„Còntra-Buch, v. l. it. — Gegenrechnungsb.
„Contra-Cambio, v. l. gr. it. — Gegen-, Rückwechsel.
„Contràct, v. l. — 1) zusammengezogen; 2) gelähmt, glied(er)lahm; 3) Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft.
„Contràct-Buch, v. l. — Vertragsbuch.
„Contracti(be)l, v. l. — 1) zusammenziehbar; 2) zu-, einziehkräftig, vereng-, rümpfungskräftig.
„Contracti(bi)lität, v. l. — 1) Zusammenziehbarkeit; 2) Ein-, Zuziehungskraft, Verengungs-, Rümpfungskraft.
„Contractiòn, v. l. fr. — 1) Zusammenziehung; 2) †† Benennung eines Gerichtshofs in Cadix, der über spanisch-westindische Handelsangelegenheiten zu entscheiden hat.
„Contractùr, v. l. fr. — 1) Einziehung, Verjüngung, -dünnung (z. B. des obern Theils einer Säule); 2) Steifheit, Steifigkeit, Starrheit, Lähmung, Verschrumpfung (eines Glieds).
„Contràctus bilateràlis, l. — doppelter, gegen-, beiderseitiger Vertrag.
„Contràctus bònâ fìdei, l. — Zutrauens-, Rechts- und Billigkeitsvertrag.
„Contràctus chirographàrius, l. gr. — handschriftlicher Vertrag.
„Contràctus condùcti, l. — Mieth-, Pachtvertrag.
„Contràctus diplenpros, l. gr., was C. bilateràlis.
„Contràctus consensuàlis, l. — Bewilligungs-, Einwilligungsvertrag.
„Contràctus èmti, l. — Kaufsvertrag.
„Contràctus èmti et vènditi, l. — Kaufs- und Verkaufs- oder Erlaßvertrag.
„Contràctus feudàlis, l. — Lehensvertrag.
„Contràctus innominàtus, l. — unbenannter, unbezeichneter Vertrag (der keinen besondern Namen führt).
„Contràctus literàlis, l., was Contr. chirograph.
„Contràctus locàti, l. — Miethvertrag.
„Contràctus locàti et condùcti, l. — Mieth- und Pachtvertrag.
„Contràctus monòpleuros, l. gr., was Contr. unilateràlis.
„Contràctus nominàtus, l. — benannter, bezeichneter Vertrag (der den Namen der verhandelten Sache trägt).
„Contractus permutatiònis, l. — Tauschvertrag.
„Contràctus pignoratitius, l. — Pfandvertrag.
„Contràctus reàlis, l. — Uebergabsvertrag.
„Contràctus simulàtus, l. — Schein-, Blendvertrag.
„Contràctus stricti jùris, l. — Stri[illegible]haltungs-, strengrechtlicher Vertrag.
„Contràctus unilateràlis, l. — einseit[illegible] Vertrag.
„Contràctus usuràrius, l. — Zinsvert[illegible]
„Contràctus vènditi, l. — Verkaufs-, [illegible]laßübereinkunft (mitunter was C[illegible] èmti).
„Contràctus verbàlis, l. — wörtlich[illegible] stimmter Vertrag.
„Contràctus vèrus, l. — wahrer, voll[illegible]mener, unleugbarer, unbe[illegible]streitba[illegible] thatsächlicher Vertrag.
„Contradicènt, v. l. — Einredner, -[illegible]der; Gegner, Widersacher.
„Contradiciren, v. l. — einreden, -[illegible]den, widersprechen.
„Contradictio in adjècto, l. — W[illegible]spruch im Beisatze, an sich selbst ([illegible] eiserner Holzschuh).
„Contradictiòn, v. l. — Ein-, Wider[illegible] -spruch ꝛc.
„Contradictor, l. — 1) Einredner, [illegible]der, Widersprecher; 2) Andrang[illegible]ger, Gantvogt (Stellvertreter de[illegible]meinschuldners).
„Contradictorie, v. l. — was Cont[illegible]tòrisch.

„Contradictòrisch, v. l. — einredend, =wendend, widersprechend, gegnerisch ꝛc.
„Contränjabel, s. Contraignable.
„Contränjiren, s. Contraigniren.
„Conträr, e, s. Contraire.
„Contra=Fechten, v. l. — Entgegen=, Angreifend=Fechten.
„Contrafect=Münzen, v. l., was Confer=fey=M.
„Contrafissür, v. l. — Gegenspaltverwundung, Gegenüberwunde (am Kopfe).
„Contrahent, v. l. — 1) Vertragschließer, Uebereinkommer; 2) Schuldenmacher.
„Contrahiren, v. l. — 1) zusammen=, einziehen; 2) Vergleich, Vertrag schließen, abschließen; 3) zusammenmachen, anhäufen, worfeln (z. B. Schulden).
„Contrahirend, v. v. — 1) zusammenziehend; 2) Vergleich schließend; 3) anhäufend, zusammenhäufend, worfelnd.
„Contrahirt, v. l. — 1) zusammen=, eingezogen; 2) Vertrag abgeschlossen, sich verglichen; 3) an=, zusammengehäuft, geworfelt (Schulden).
„Contraignable, fr. — zwingbar, anhaltbar.
„Contraigniren, v. fr. — zwingen, anhalten, Gewalt anthun, einschränken, drücken.
„Contra indicans, l. — 1) gegenanzeigend; 2) Wechselzeichen (einer Krankheit).
„Contraindicatiòn, v. l. — Gegenanzeige.
„Contraire, fr. — 1) entgegengesetzt, widrig, schädlich, entgegen, zuwider, nachtheilig; 2) Gegensatz, =theil.
„Contra leges, l. — wider, gegen die Gesetze, gesetzwidrig, ungesetzlich.
„Contraliciren, v. l. — in den Kauf fallen, fiehen; übersetzen, =bieten.
„Contr' Alto, it. — Gegen=, Mittel=Hochstimme.
„Contramandiren, v. l. — zurücknehmen, abstellen, =sagen, aufheben ꝛc.
„Contra manifesta jura et veritatem, l. — wider offenbares Recht und Wahrheit.
„Contraminiren, v. l. fr. — entgegenhöhlen, =graben, =arbeiten.
„Cont=randüh, s. Compt rendu.
„Contrapart, v. l. it. — Gegentheil, Gegner, Widersacher.
„Contraponiren, v. l. — 1) anders setzen; 2) umsetzen, =schreiben; 3) decken, sichern.
„Contra=Posaune, v. l. it. — Gegenzug=, Tiefzug=Schnarre; Gegenziehrohr, Tief=, Grund=Posaune.
„Contraposition, v. l. — 1) Gegenstellung, =satz; 2) Umsetzung, Andersschreibung; 3) Deckung, Sicherstellung.
„Contra=Protest lev(w)iren, v. l. it. — Gegenverweigerung machen, Gegenwahrung, =verwahrung einlegen, (i (in Wechselsachen beim Richter
„Contra=Punkt, v. l. — 1) Geg =satz; 2) Tonwechsels=, =Vers Verschiebungs=, Stimmbegl kunst.
„Contrapunktiren, v. l. — 1) Ge =punkte machen; 2) tonwechseln schieben, Stimmbegleitung setze
„Contrapunktist, v. v. — Stim tungs=, Vielstimmensetzer, We setzer.
„Contrapùnto, it. — was Contra
„Contrària, l. — Gegendinge, =
„Contràrie, l. — zuwider, entgeg wider.
„Contrarietät, v. l. fr. — 1) Wide =streit; 2) Hinderniß, Schwi 3) Einwendung, Ein=, Gegen Widerung, Widerspiel.
„Contrariiren, v. l. — 1) wider einwenden, widerstreiten; 2) e zuwider seyn, entgegen=, zuwi deln, =arbeiten.
„Contrariò, l., was Contràrie.
„Contràrium, l. — Gegensatz, Widerspiel.
„Contra=Schiff, v. l. — Gegen schiff (besonders das zwischen und Indien hin und herfährt).
„Contra sextum (pecciren), l. - das sechste Gebot (sündigen).
„Contrasignatür, v. l. — Gegen zeichnung, Mitunterschrift, = dung.
„Contrasigniren, v. l. — 1) g unterzeichnen mitunterschreiben gierungs=, Amts=Sachen); 2) den, mitbeurkunden, bekräftige bekräftigen ꝛc.
„Contraspielen, v. l. — 1) entg len; 2) auf Abrechnung, ums spielen (im Stoß= oder Dr Spiele).
„Contràst, v. l. — Widerung, Abstand, Entgegenstellung.
„Contrastiren, v. v. — 1) entgeg widern, abstechen, =stehen; 2 stich setzen (Malerei).
„Contrasubject, v. l. — 1) G 2) Gegenbindung (Tonkunst).
„Contra=Töne, v. l. — Gegenlaut 2) Tief=Untertöne, Grunduntert ter dem tiefen C.).
„Contravallation, v. l. fr. — E schanzung.
„Contravenient, v. l. — Zuwide Verletzer, Uebertreter, Ungehor
„Contravenienz, v. l., was C tion.

„Contraveniren, v. l. — zuwiderhandeln, verletzen, übertreten ꝛc.
„Contravention, v. l. — Zuwider=, Entgegenhandlung, Verletzung, Uebertretung, Ungehorsam.
„Contraventions=Fall, v. v. — Zuwiderhandlungs=, Uebertretungs=Fall ꝛc.
„Contra=Violon, v. l. it. — Tief=Untergeige, Grund=Untergeige, Unter-Baßgeige, Brummer ꝛc.
„Contravotiren, v. l. — entgegen=, darwiderstimmen.
„Contra=Wiolon, s. Contra=Viol.
„Contra=wotiren, s. Contravot.
„Contra=Yerba (=va), v. l. span. — peruänische Giftwurzel, Franz Drakische Wurzel (nach Franz Dracke, einem Engländer, benannt, der unter Königin Elisabeth die ersten Grund= oder Erdbirnen aus West=Indien nach Europa brachte, und dem zu Dank und Ehren sie Dracknen, =ker heißen sollten).
„Contra=Zedel, v. l. — Gegen=Zedel, Gegenzahlungs=, Abschlags=, Wahr=Schein (der bis zum monatlichen Abschlusse in die Kasse gelegt wird, Handel).
„Contre, fr. — 1) gegen, wider; 2) Doppel=, Abzug=, Abrechnungs=Spiel (im Stoß= oder Drucktafel=Spiele).
„Contre=Admiral, v. fr. arab. — Gegen=See=Oberster, Unter=Flottner, =Flottenführer (See=Oberer vom 3ten Range, der in Holland Schout by Nacht (Nacht=Schulze) heißt.
„Contre=Allée, fr. — Neben=Gang, Nebenbaum=, Lustgang.
„Contre=Alt, v. fr. it. — Gegen=, Ober=Stimme, Zweithoch=, Vor=, Mittel=Stimme.
„Contreapproches, fr. (Conter=Appròsche, n) — 1) Gegen=Annäherungen; 2) Gegen=Laufgräben).
„Contrebalance, fr. (Conterbalahns) — Gegenwage, =gewicht; Gleichgewicht.
„Contrebalancier, fr. (Conterbalànsieh) — Gegenwaghalter, Gegengewicht=, Gleichgewichtsteller.
„Contrebalanciren, v. fr. (Conterbalahnsiren) — Gegenwage, Gegen=, Gleichgewicht halten, aufwiegen; ersetzen, ausgleichen (uneigentl.)
„Contrebande, v. it. fr. (Conterband) — 1) Verbot, Bann; 2) Bann=, Schleichwaare; 3) Schleichhandel, Schmuggelei, Einschwärzerei; 4) Gegen=Binde (Binde von anderer Farbe, Wappenkunst).
„Contrebandier, v. it. fr. (Conterbandieh) — Schleichhändler, Schmuggler, Einschwärzer.
„Contrebandiren, v. it. fr. (Conterbandliren) — verbieten, mit Bann belegen; 2) Bann=, Schleichwaare einführen, Schleichhandel treiben, schmuggeln, einschwärzen.
„Contrebaße, fr. (Conterbaß) — 1) Gegen=Tiefer, =Baß; 2) Tief=Untergeige, Grund=Untergeige, Unter=Baß, Brummer; 3) Tief=Unterton, Grund=Unterton, =Stimme ꝛc.
„Contrebassist, v. v. (Conterb.) — 1) Tief=, Grund=Untergeiger, Unterbassist; 2) Tief=, Grund=Untertöner, =singer, Unter=Baßsinger.
„Contrebatterie, fr. (Conterbatt'rih) — Gegenstuckbett, =wall.
„Contre=Billet, fr. (Conterbilljeh) — 1) Gegenzedel, =Schein; 2) Nichtigkeits=Zedel, =Schein (wodurch ein Anderer aufgehoben, oder für ungültig ꝛc. erklärt wird).
„Contrecarriren, v. fr. (Contercar.) — entgegenarbeiten, hintertreiben, rückgängig machen, entgegen, zuwider, hinderlich seyn.
„Contre=châssis, fr. (Conterschassih) — Gegen=, Vorfenster.
„Contre=coeur, fr. (Conterkör) — 1) gegen Herz, wider Willen, ungern; 2) Rückenblatt, Rauchfang.
„Contre=coup, fr. (Conterkuh) — 1) Gegenstoß, =schlag, Rückprall; 2) Gegenkniff, =streich, =ränke ꝛc.; 3) Widerwärtigkeit, widriges Ereigniß, Zwischen=Unfall; 4) Mitempfindung (uneigentl.).
„Contre=danse, fr. (Conterdans) — Wechsel=, Reigen=, Schling=Tanz.
„Contre=échange, fr. (Contereschansch) — Gegen=Einwechselung, =tausch.
„Contre=epaulette, fr. (Conterepolätt) — Leer=Quaste.
„Contre=escarpe, fr. (Contereskarp) — 1) Gegenwall, =Böschung; 2) bedeckter Weg (mit abwärts laufender Brustwehre).
„Contre=fait, fr. (Conterfäh) — 1) nachgemacht, =geahmt; 2) Nachbild, =Bildung, Bildstück.
„Contre=fait=Büchse, v. fr. (Conterfähbüchse) — Einkreisungs=, Einschachtelungsbüchse; Schachtel=Ey (zu 12 — 16 Stücke ineinander).
„Contrefeit=Münzen, v. fr. l. (Conterfeit=M.) was Conterfey=Münzen.
„Contre=fort, fr. (Conterfohr) — Strebe=Mauer, Stützwerk.
„Contre=Fuge, fr. tsch. (Conter=Fuge, =Bindstück (Tonkunst).
„Contre=Garde, fr. (Contergard) — 1) Gegenwache; 2) Bollwerks=Wehre,

schied; 3) Gegenrechner, Münz-Gegen-Rechner ꝛc.

„Contrejour, fr. (Cònterschur) — 1) Gegenlicht; 2) Seitenlicht, falsches Licht.

„Contre-lettre, fr. (Cònterlätter) — 1) Gegenbrief; 2) Rückschein, Gegenversicherung, -Verschreibung (daß eine andere Urkunde ganz, oder zum Theil ungültig ꝛc. sey; s. auch Contrebillet, 2).

„Contremandiren, v. fr. l. (Conterm.) — 1) Gegenbefehl geben; 2) absagen, -stellen, abbestellen; 3) widerrufen, zurücknehmen.

„Contre-marche, fr. (Còntermarsch) — 1) Gegenzug, -schwenkung ꝛc.; 2) Riemenstrafe.

„Contre-marque, fr. (Còntermark) — 1) Gegen-, Neben-, Beizeichen; 2) falsche Bohne, -Kennung (am Zahne eines Pferdes angebracht, um es nur für 6jährig halten zu machen); 3) Gegenbeweis; 4) Ballen-, Faß-, Kistenzeichen; Zoll-, Zunftstämpel.

„Contremarquiren, v. fr. (Contermarkiren) — mit dem Gegen-, Bei-, Nebenzeichen versehen, stämpeln.

„Contre-mine, fr. (Còntermin, e) — 1) Gegenhöhlung, -Graben, -Gang, -Grube; 2) Gegen-Falle, -list ꝛc.

„Contreminiren, v. fr. (Conterm.) — 1) unter-, entgegenhöhlen, -graben ꝛc.; 2) entgegenarbeiten, List mit List erwiedern, Gegenfalle legen, stellen, durch Gegenlist zu vereiteln suchen.

„Contreminirer, v. fr. (Conterm.) — 1) Gegenhöhler, -graber, Untergraber; 2) Entgegenarbeiter, Gegenlistgebraucher, Gegenfalleleger ꝛc.

„Contre-ordre, fr. (Cònter-Order) — Gegenbefehl, -Anordnung, Widerruf ꝛc.

„Contrepart, fr. (Cònterpahr) — Gegentheil; Gegner.

„Contre-partie, fr. (Cònterpartih) — 1) Gegen-Abtheilung; 2) Gegenstimme, Zweit-Oberstimme; 3) Gegenbuch; 4) s. Contre, 2).

„Contre-pas, fr. (Cònterpah) — Gegenschritt (Tanzkunst).

„Contre-passation, fr. (Cònterpassasion) — Rückabtretung (z. B. eines Wechsels).

„Contre-pied, fr. (Cònterpieh) — 1) Gegenweg, -spur, Rückspur (eines Wildes); 2) Gegentheil, Widerung, Widerspiel.

„Contre-poids, fr. (Cònterpoah) — 1) Gegengewicht; 2) Wag-, Gleichgewichts-Stange (eines Seiltänzer, Schwebekünstlers).

„Contre-point, fr. } (Cònterpoëin, -
„Contrepunkt, v. fr. l. } punkt) — Gegenpunkt, Wechselsatz, Vielstimmsetzung, -setzungskunst (Tonkunst).

„Contre-pointiren, v. fr. (Conterpoëintiren) — 1) steppen; 2) entgegensetzen, -richten, -arbeiten; 3) widersprechen, entgegen-, zuwider seyn, -handeln.

„Contre-Posaune, v. fr. it. (Cònter-P.) — Tief-Unter-Schnarre, Gegenposaune; Tiefzugrohr, -Baß-Posaune ꝛc.

„Contre-queue d'aronde, fr. (Cònterköh d'arònd) — verkehrter Schwalben-Schwanz (Festungsbau).

„Contre-revolution, fr. (Cònterrewolütsion) — Gegenumwälzung, -Staats-Umwälzung.

„Contre-revolutionaire, fr. (Cònterrewolüsionnär) — gegenumwälzend; 2) Gegen-Umwälzer, -Empörer.

„Contrerevolutioniren, v. fr. (Cònterrewolüsioniren) — Gegenumwälzung-, Gegenstaatsunruhen anzetteln, betreiben.

„Contreronde, fr. (Cònterrond) — 1) Gegen-Runde; 2) Gegen-Streifwache.

„Contre-ruse, fr. (Cònterrühs) — Gegen-List.

„Contrescarpe, s. Contre-escarpe.

„Contre-signal, fr. (Còntersinjal) — Gegenzeichen.

„Contre-signalisiren, fr. (Contersinjalisiren) — Gegenzeichen machen, geben.

„Contre-signe, fr. (Còntersinj) — 1) Mitunterzeichnung ꝛc.; 2) Feldgeschrei.

„Contre-signiren, fr. (Contersinjiren), was Contrasigniren ꝛc.

„Contre-Tanz, v. fr. (Còntertanz) — Reigen, Reihen-, Schlingtanz (was Contre, 2).

„Contre-tems, fr. (Còntertahn) — 1) widriger Zufall; 2) Unzeit, ungelegene Zeit; 3) Hinderniß, widriger Umstand; 4) Fuß-, Gegenschwingung (Tanzkunst); 5) Gegen-Ausfall, gleichzeitiger Ausfall (Fechtkunst); 6) Fehlmaß, -gang, fehlerhafte Bewegung (eines Pferdes); 7) falscher Tongang, Fehlzeitmaß, Zeitmaßwiderung, -Widerspiel (Tonlehre).

„Contre-terrasse, fr. (Cònterterraß) — Gegen-Erdwall.

„Contre-tranchée, fr.) Còntertranscheh) — Gegen-Laufgraben.

„Contrevallations-Linie, v. fr. (Cònterwallasions-Linie) — Gegenverschanzungs-Linie, Brustwehrgraben (gegen die Ausfälle der Belagerten).

„Contreveniren, v. fr. (Conderwen.) s. Contraveniren.

„Contrevisite, fr. (Cònterwisit) — Gegen-Besuch.

„Contribuabel, v. l. fr. — 1) beiträglich,

mittheilbar; 2) steuerbar, zinsbar; 3) Beisteuerer, Steuer-Pflichtiger.
„Contribuent, v. l. — Beisteuerer, -träger, Beitraggeber.
„Contribuiren, v. l. — besteuern, beitragen, mittheilen, entrichten, mitwirken, Brandschatzung zahlen.
„Contribution, v. l. — Beisteuer, -trag, Umlage, Abgabe, Brandschatzung, Kriegssteuer; Mittheilung, -Wirkung ꝛc.
„Contrition, v. l. — Zerknirschung.
„Contrôle, fr. — 1) Gegenbuch, -Liste, -Verzeichniß; 2) Gegenrechnung, -rechnerei, -schreiberei; 3) Gegenaufsicht.
„Contrôleur, fr. — 1) Gegenrechner, -schreiber, -aufseher, -händler (Letzteres bei der Landshauptmannschaft in der Ober-Lausitz); 2) Aufseher, Tadler, Sittenrichter, Durchzieher, Buschklopfer ꝛc.
„Contrôliren, v. fr. — 1) gegenrechnen, -schreiben, ins Gegenbuch eintragen, Gegenrechnung führen ꝛc.; 2) Gegen-Aufsicht halten, prüfen, stämpeln; 3) sittenrichten, tadeln, durchziehen, buschklopfen ꝛc.
„Controll, s. Contrôle.
„Controll-Büroh, s. Controlle-Bureau.
„Controlle-Bureau, fr. engl. — Verwaltungs-(Staats-) Rath der Niederlassungen oder Pflanzorte (in England).
„Controlliren, s. Contrôliren.
„Controllör, s. Contrôleur.
„Controv(w)ers, v. l. — 1) streitig, strittig, bestritten; 2) Streit, Streitsache, Glaubensstreit, -streitigkeit ꝛc.
„Controversia verborum, l. — Wortstreit.
„Controv(w)ersist, v. l. — 1) Streiter, Gegner; 2) Glaubens-Gegner, -streiter, -Verfechter.
„Controv(w)ers-Prediger, v. l. — Glaubens-Schutz-Prediger; Streit- und Schutzprediger.
„Controv(w)ers-Predigt, v. l. — Glaubens-Schutzpredigt; Streit- und Schutz-Predigt.
„Controv(w)ertiren, v. l. — gegeneinwenden, streiten, bestreiten, verfechten.
„Contschérto, s. Concerto.
„Contschertino, s. Concertino.
„Contschertiren, s. Concertiren.
„Contschetti, s. Concetti.
„Contubernális, l. — 1) Mitbewohner, Stubengeselle; 2) Tag- und Nachtgeselle ꝛc.
„Contubernalität, v. neul. — 1) Mitbewohnung, Stubengenossenschaft; 2) Mitgenossenschaft, Tisch- und Bettgenossenschaft ꝛc. (s. auch Contubernium 3).
„Contubérnium, l. — 1) Gemeinzelt, -wohnung; 2) Kosthaus; 3) Beiwohnung, Beischlaf (jedoch außer der Ehe).
„Contumácia, l. — Widerspänstigkeit, Ungehorsam, Halsstarrigkeit, Nicht-Erscheinung, versäumte Rechts-Nachachtung, ungehorsames Ausbleiben.
„Contumaciál-Urtheil, v. l. — Ungehorsams-, Halsstarrigkeits-, Nicht-Erscheinungs-, Nicht-Stellungs-Urtheil.
„Contumaciren, v. l. — 1) Nichterscheinens-, Ungehorsams-, Halsstarrigkeits wegen verurtheilen, bestrafen; 2) Gesundheits-Rast, -Prüfung, -Prüfzeit ausstehen lassen (z. B. Schiffe, die aus der Levante kommen).
„Cóntumax, l. — Halsstarriger, Ungehorsamer; Nicht-Erscheiner, Ausbleiber, Rechtshinhalter, -höhner, -versäumer, -pocher ꝛc.
„Contumáz, v. l. — 1) was Contumacia; 2) Gesundheits-Rast, -Prüfung, -Prüfzeit, Gesundheits-Sicht (für verdächtige Schiffe zu 40 Tagen in den europäischen und besonders mittelländischen Seehäfen).
„Contumáz-Anstalt, v. v. — Rast-, Liegezeit-, Reisehaft-, Gesundheit-Sichts-Anstalt (s. auch Quarantaine).
„Contúr, s. Contour.
„Conturbiren, v. l. — beunruhigen, verwirren.
„Conturiren, s. Contouriren.
„Cóntusch, s. Contouche.
„Contusión, v. l. — Zerstoßung, Quetschung.
„Contútor, l. — Mitschützer, -Vormund.
„Cónus, gr. l. — Kegel, s. auch Köne und Könisch.
„Cónus detruncátus, gr. l. — abgestutzter Kegel, Stutzkegel.
„Convalescent (*), v. l. — Genesender.
„Convalescenz, v. l. — Genesung, Wiedergenesung, Gesundung.
„Convalesciren, v. l. — genesen, wiedergenesen, gesunden.
„Convalescirter, v. l. — Genesener, Wiedergenesener, Gesundeter.
„Con variazióni, it. — mit Veränderungen.
„Convenábel, s. Convenable.
„Convenable, fr. — tauglich, schicklich, passend, angemessen, zuträglich, anständig, geziemend, rathsam, dienlich ꝛc.
„Convenation, v. l. — Mit-, Koppel-Jagd.

---

*) Das v läßt sich in diesem und d[illegible] folgenden Wörtern nach dem Fran[illegible] und Ital. wie ein w aussprechen.

„Convenienz, v. l. fr. — Schicklichkeit, Wohlanständigkeit, Zuträglichkeit, Tauglichkeit, Paßlichkeit, Uebereinstimmung, Bequemlichkeit.

„Conveniren, v. l. fr. — 1) zusammen-, übereinkommen, -stimmen; 2) anstehen, anständig seyn, sich schicken, rathsam, dienlich, tauglich, passend, räthlich seyn; 3) zugeben, gestehen, eingestehen, einräumen.

„Convent, v. l. — 1) Zusammenkunft, Versammlung; 2) Verein-, Versammlungs-, Berathungsort; 3) Stift, Stifts-Verein ꝛc.

„Convent-Bier, v. l. — Stifts-, Bruder-Bier.

„Convent-Bruder, v. l. — Stifts-Bruder (der noch kein Vater (Pater) ist).

„Conventikel, v. l. — 1) Winkel-Zusammenkunft, -Versammlung, -Verein; 2) Zunft-, Geheimbrüderschaft; 3) Erbauungs-Stunde.

„Convention, v. l. — 1) Zusammenkunft; 2) Uebereinkunft, Vergleich, Vertrag.

„Conventionel, v. l. fr. — 1) vertrags-, vergleichs-, übereinkunftsmäßig; 2) einverständlich, übereinkommlich, herkömmlich; 3) außerwesentlich; 4) Volks-Versammlungs-, Landtags-Mitglied (ehemals in Frankreich).

†Conventions-Fuß, v. l., Uebereinkunfts-, Vertrags-Fuß, Münz-Vertrags-Fuß, Münz-Ordnungs-, Ausmünzungs-Vergleich, -Vertrag (Zwanzig-Guldenfuß, nach der von verschiedenen ehemaligen) teutschen Reichsständen im Jahre 1750 getroffenen Uebereinkunft).

†Conventions-Geld, -Thaler, v. v., Vertrags-Geld, -Thaler (dieser zu 2 Gulden 24 kr. und das Kopfstück oder der Zwanziger, im Werthe zu 24 kr. ꝛc.).

„Conventual, -lin, v. l. — 1) Stifts-Bruder, -Glied, -Genosse, -Herr, Mönch; 2) Stiftsschwester, -Fräulein, -Genossin, Nonne.

„Conventualität, v. l. fr. — 1) Stiftsleben, Klösterlichkeit; 2) Stiftsstand, -bestand.

„Conventuel, v. v. — stiftlich, klösterlich, stiftsmäßig.

„Convergent, v. l. — zusammenlaufend, -fahrend, annähernd, -neigend.

„Convergenz, v. l. — Zusammenlauf, Annäherung, -neigung.

„Convergiren, v. l. — zusammenlaufen, -fahren, sich annähern, anneigen.

„Conversa, l. — 1) Bekehrte, Neubekehrte; 2) Laienschwester.

„Conversation, v. l. fr. — Unterhaltung, Gespräch, geselliger Umgang, Geselligkeit, Gesellschaft.

†Conversations-Lexikon, v. l. gr., Umgangs-, Unterhaltungs-, Gesprächs-, Gesellschafts-Wörterbuch.

„Conversations-Sprache, v. l. — Umgangs-Sprache.

„Conversations-Stück, v. l. — 1) Gesellschafts-Bild, -Bildstück; 2) bürgerliches Schauspiel (im Gegensatze des höhern oder Helden-Schauspiels).

„Conversations-Ton, v. l. gr. — Umgangston, Unterhaltungs-, Gesprächs-Art, -Weise.

„Conversations-Styl, v. l. gr. — Umgangs-Schreibart.

„Conversatorium, l. — 1) Sprachverein; 2) Umgangs-, Gesellschafts-, Unterhaltungs-, Gesprächszimmer.

„Conversion, v. l. — 1) Be-, Umkehrung, Besserung; 2) Verwandlung, Umprägung, -schmelzung; 3) Schwenkung (beim Kriegsvolke).

„Conversiren, v. l. fr. — umgehen, Umgang haben, -pflegen, sich unterhalten, besprechen, unterreden.

„Conversus, l. — 1) Bekehrter, Neubekehrter, Gebesserter; 2) Laienbruder; 3) Uebertritts-Glaubiger (der einen anderen Glauben angenommen hat; im Sinne der röm. Kirche).

„Convertibel, v. l. fr. — umwendbar, -kehrbar, -setzbar, verwechselbar, -tauschbar.

„Convertiren, v. l. — 1) umwenden, -kehren, -setzen, verändern, -wechseln; 2) verwandeln, umwandeln, -prägen, -schmelzen; 3) bekehren, bessern, auf andere Gedanken kommen, -bringen.

„Convertit, v. l. fr. — 1) Umgekehrter, Veränderter; 2) Bekehrter, Neubekehrter, Gebesserter; 3) Laienbruder; 4) Uebertrittsglaubiger, Glaubens-Uebergetretener.

„Convertiten-Kasse, v. l. fr. — Unterstützungs-Kasse für Neubekehrte, -Uebertrittsglaubige (z. B. in Sachsen).

„Convertitin, v. l. fr. — 1) Umgekehrte, Veränderte; 2) Bekehrte, Neubekehrte, Gebesserte; 3) Laienschwester; 4) Uebertritts-Glaubige, Glaubens-Uebergetretene.

„Convex, v. l. — runderhaben, linsenförmig.

„Convex-concav, v. l. — erhabenhohlrund, schalenförmig.

„Convex-convex, v. l. — doppelterhaben, -gewölbt, -hochrund, linsenmäßig, fisch-, krebsäugig.

„Convex-Glas, v. l. — Linsenglas (das runderhaben oder linsenförmig geschliffen ist).

„Converität, v. l. fr. — Rundenhabenheit, Linsenförmigkeit.
„Convicium, l. — Lästerrede, Schmähung ꝛc.
„Convict, v. l. — 1) Zusammenlebung, -wohnung; 2) Speisung; 3) Speise-Saal; 4) Tischgesellschaft; 5) Gemeinschaft, tägliche Gesellschaft, täglicher Umgang.
„Conviction, v. l. — 1) Ueberwindung; 2) Ueberführung, -weisung, -zeugung; 3) überzeugender Beweis, öffentliche Ueberführung.
„Convictorist, v. l. — 1) Zusammenleber, -wohner; 2) Tischgenosse; 3) Freitisch-haber, -genießer, -gänger, Freiköstling ꝛc.
„Convictòrium, neul. — 1) Speisesaal, -zimmer; 2) Freitisch, -kosthaus ꝛc.
„Convictus, l. — überwunden, -wiesen, -führt.
„Convictus et confessus, l. — überwiesen und geständig.
„Con vigòre, it. — mit Kraft, -Nachdruck, -Feuer, kraft-, ausdrucksvoll (Tonkunst).
„Convinciren, v. l. — überwinden, -weisen, -führen, -zeugen.
„Conviva, l. — Gast.
„Con vivezza, it. — mit Lebhaftigkeit, lebhaft (Tonkunst).
„Convivium, l. — Gastmahl, -gebot, Gasterei.
„Convocation, v. l. — Zusammenberufung, Aufgebot.
„Convocations-Schreiben, v. l. — Zusammenberufungs-, Aufgebots-Schreiben.
„Convoc(k)ations-Tag, v. l. — Ein-, Zusammenberufungs-Tag (z. B. der Meklenbrg. Landschaft oder Landstände in Schwerin.
„Convociren, v. l. — zusammenberufen, aufbieten.
„Convoi, fr. — 1) Geleit, Bedeckung; 2) Leichen-, Trauergeleit, Leichenbegleitung, -zug; 3) Geleits-, Kauffartei-Flotte; 4) Geleitsschiff; 5) Zufuhr, Kriegszufuhr; 6) Hilfs-, Schutzvertrag, Admiralschaft (unter sich machen; Handelssprache).
„Convoitise, fr. — Begehrlichkeit, Lüsternheit.
„Convolùt, v. l. — Gebinde, Umschlag, Rollbund, -Blatt, Pack.
„Convòlvulus, l. — Winde (Gartenblume).
„Convòlvulus non convòlvulus, l. — Glattwinde (eine kleinere Art Windeblumen, die sich nicht rollt oder windet).
„Con vòstro, it. — mit eurem, -Ihrem (Foglio, Foljo) Blatte, Brief, Schreiben ꝛc.).
„Convoy, s. Convoi.
„Convoyiren, v. fr. — geleiten, begleiten, bedecken, zur Bedeckung dienen.
„Cònvoy-Looper, fr. holl. — 1) Geleits-Läufer; 2) Zoller, Zollschein-, Waarenschein-Aufseher, -Vogt ꝛc. (in Holland).
„Convulsiòn, v. l. — Zusammenziehung, Zuckung, Verziehung, Krampf, Gicht; 2) Verzuckung, Entrückung.
†Convulsionist, v. l., Verzuckungs-Mann, -Schwärmer (Freund, Anhänger, Theilhaber der an Franz Pàris Grabe zu Pàris im Anfange des vorigen Jahrhunderts stattgehabten Wunder-Schwärmerei ꝛc.).
„Convulsionnaire (-när), l. fr. — 1) Krämpfling, Gichtling; 2) Verzuckter, Entrückter; 3) †Verzuckungs-Mann; (was Convulsionist).
„Convulsivisch, v. l. — krampfhaft, zuckend, gichterisch.
„Cònwoah, s. Convoi.
„Conwoajiren, s. Convoyiren.
„Cònwoatis, s. Convoitise.
„Con wòstro, s. Con vòstro.
„Cònwülsionnär, s. Convulsionnaire.
„Con zèlo, it. — mit Eifer, eifrig (Tonkunst).
†Coòlie, v. ostd., Lastträger, Sänftenträger (auf Reisen und Feldzügen in Ostindien).
„Cooperateur, fr. — Mitarbeiter, -wirker, -helfer.
„Cooperatiòn, v. l. — Mitarbeit, -wirkung.
„Còoperatör, s. Cooperateur.
„Cooperàtor, l. — Mitarbeiter, -wirker, -helfer.
„Cooperatrice, fr. — Mitwirkerin, -arbeiterin, -helferin.
„Còoperatris, s. vor diesem.
„Cooperatùr, v. l. — 1) Mitarbeiterei, Mithelfers-Amt, -helferei; 2) Mithelfers-Wohnung ꝛc.
„Còoperiren, v. l. — mitarbeiten, -wirken, -helfen.
„Cooptiren, v. l. — erwählen, annehmen (zu einem (geistl.) Amte diesen oder jenen Mitwerber.
„Coordinatiòn, v. l. — Zu-, Beiordnung.
„Coordiniren, v. l. — zu-, beiordnen.
††Cooscosòo, afr., Benennung eines Lieblingsgerichts der Mauren in Afrika.
††Copàhu-Balsam, v. ind. arab., weißer Balsam (ein wohlriechendes, wundenheilendes Oel, das durch Einschnitte

den Copaiba-Baum gewonnen wird, und aus Brasilien kommt).

†Copaiba, ind., weißer Balsam-Baum wächst in Brasilien und gibt den Copaiva-Balsam).

††Copal, ind., 1) Benennung eines Harzes, das von mehreren Baumarten in Neuspanien rc. gewonnen wird; 2) †indischer Weihrauch; Wohlgeruchharz (kommt aus Mexico und dient auch wider den Reiz zum Erbrechen; das Harz selbst ist hart, durchsichtig und mehr oder minder gelb).

†Copalxocòti, ind., Seifenbeerbaum (klein von Wuchse; in Neuspanien einheimisch).

†Copècke, -peicke, -per, ruß., 1) Spieß, Lanze; 2) ††Benennung einer Goldmünze zu etwa 1 Gulden oder 2 franz. Liv.; 3) Benennung einer Silbermünze, wovon 100 einen ruß. Rubel oder 3 franz. Liv. ausmachen.

†Copernikanisches Weltsystem, oder Weltbaulehre des Nikolàus Copèrnikus (geb. zu Thorn in Preußen, 1473), wornach die Erde um die Sonne sich bewegt rc., s. auch Ptolemäisches und Tychònisches Weltsystem).

„Coperto, it. — bedeckt, zugedeckt (Tonkunst).

„Còpia, l. — 1) Menge; 2) Abschrift; 3) Nachbild, -riß, -stich, Abdruck; 4) †Ueberflußgöttin (der alten Römer; wird mit einem Horn voll Trauben, Aepfel und Aehren abgebildet, und ist nach der Fabel zugleich die Gefährtin des Glücks (Fortuna), welcher auch das Cornu Còpià (Füllhorn) nach Einigen zukommt).

„Copial-Buch, v. l., was Copirbuch.

„Copialien, v. v. — Abschrift-Gebühren, -Geld.

„Còpia verbòrum (= vocabulòrum), l. — Wörtermenge, reicher Wörtervorrath.

„Còpia vidimàta, l. — beglaubigte Abschrift.

†Copicke, was Copècke.

„Copie, s. Còpia.

†Copje, ruß. Lanze, Spieß (6 Fuß lang; wird von den Cosacken, Tataren rc. geführt; s. auch Copècke).

[illegible], s. Copie.

„Copiös, v. l. — zahlreich, reichlich rc.

„Copir-Buch, v. l. — Abschrift-Buch.

„Copiren (sich), v. l. — 1) abschreiben; 2) nachahmen, -machen, -bilden, -zeichnen, -malen, -stechen; 3) sich selbst wiederholen (in der Malerei, Tonkunst, Schriftstellerei rc.).

„Copir-Maschine, v. l. gr. fr. — Abschreib-Getrieb, -Presse (z. B. zu Briefen, wodurch sie schnell abgedruckt und vervielfältigt werden können, ohne daß die Deutlichkeit und Reinheit des Abzugs darunter leidet; eine sehr einfache, bequeme und zeitersparende Erfindung, die man einem Engländer zuschreibt).

„Copist, v. l. — 1) Abschreiber; 2) Nachahmer, -macher, -äffer; 3) Nachbildner, -zeichner, -stecher.

„Copisterei, v. v. — 1) Abschreiberei; 2) Nachahmerei, -äfferei; 3) Nachbildnerei rc.

„Còppel, v. l. — 1) Band; 2) Paar (z. B. Jagdhunde); 3) Gemeinbezirk (im Waid-, Jagd-, Fischerei-Wesen).

„Còproprietaire (-tär), l. fr. — Miteigner, -eigenthümer.

„Còproprietät, v. l. fr. — Miteignerei, -eigenthümlichkeit, -eigenheit rc.

†Copten, v. gr. ägypt., Beschneidungs-Christen (eine alte, christliche Glaubenszunft in Aegypten und dem Morgenlande überhaupt. Sie haben einen eigenen Patriarchen und unterscheiden sich von andern Christengemeinden vornämlich dadurch, daß sie ihre Kinder vor der Taufe beschneiden).

„Còpula, l. — 1) Band, Verbindung, -einigung; 2) Verbindungswort; 3) Bindzug (Orgelbau).

„Còpula carnàlis, l. — 1) fleischliches Band; 2) fleischliche Verbindung, -einigung, -mischung; Beischlaf, -wohnung.

„Copulatiòn, v. l. — 1) Verbindung, -einigung; 2) Trauung; 3) Beiwohnung; 4) Bepfropfung, Bereiserung.

„Copulativ, v. l. — vereinigend, -bindend.

„Copuliren, v. l. — 1) verbindend, -einigen; 2) trauen, vermählen; 3) bepfropfen, bereisern.

„Copyright-Bill, engl. — Verlagrechts-Gesetz.

„Coq a l'âne, fr. — ungereimte Rede, Unsinn.

„Coque du village, fr. — 1) Dorfhahn; 2) Hahn im Korbe; 3) Gesellschaftsmeister, -obmann, -wizling (dem z. B. in Paris besonders das Frauenzimmer schön thut, und der, ohne für Eine zu schmachten, sich allen anwesenden Schönen mit seinen Gefallsüchteleien und Schwänken zu empfehlen eine Art Amtsmühe gibt).

„Coquelicot, fr. — Mohn, Klapperrose.

„Coqueluche, fr. — 1) Flußübel, Schnuppen; 2) was Coque du village nach 2) 3) bei der feinern Pariser Welt.

„Coquet, fr. — 1) tret-, belegfertig (von Hühnern gesagt, wenn sie dem Hahnen sich setzen); 2) gefall-, eroberungssüchtig, fanglustig; 3) Gefallsüchtiger rc.

„Coquetiren, v. fr. — gefallsüchtig seyn, = sich benehmen, gefallsüchteln, auf Eroberungen, den Fang ausgehen ꝛc.
„Coquette, fr. — Gefallsüchtige, Fanglustige, Anglerinn ꝛc.
„Coquetterie, fr. — Gefall=, Eroberungssucht, Fanglust, Buhlgier ꝛc.
„Coquille, fr. — Schale, Muschel, Muschelschale.
„Coquillon, fr. — Muschelsilber (Schmelzhütte).
„Coquin, e, fr. — 1) Schurke, Schelm, Spitzbube; 2) (weiblich) feile Dirne, Mensch, Hure, Metze ꝛc.
„Cor, s. Corps.
†Còra, arab. türk., Haupt=Bethaus (der Mahomedaner).
„Coracit, v. gr. — Raben=, Donnerstein.
„Còram, l. — 1) vor, in Gegenwart; 2) mündlich.
„Corami(si)ren, was Coràm nehmen.
„Coràm nehmen, v. l. — 1) vornehmen, verhören; 2) die Meinung sagen, Verweis geben, ausfilzen, den Leviten lesen ꝛc.
„Còram notàrio et tèstibus, l. — vor Urkundner und Zeugen.
„Còram senàtu, l. — vor (dem) Rath, = der Rathsbehörde, = Rathsversammlung.
†Còran, arb. türk., Glaubens=, Gesetzbuch (dessen Verfasser Mahomed ist).
„Còrban, hebr. — 1) Opfer, Opferung; 2) †Schafopfer (welches die Türken jährlich am Berge Arafat bei Mekka schlachten, und das Fleisch unter die Armen austheilen).
„Corbètte, s. Courbette.
„Còrchorus, gr. l. — Hühnerdarm, Gauchheil (was Anagàllis).
„Còrdah, s. Cordat, fr.
„Cor d'armeh, s. Corps d'armée.
„Cordàt, v. l. — vernünftig, verständig, aufrichtig, bieder, herzlich, treuherzig.
„Cordat, fr. — Packleinwand.
„Cor d' batàllj, s. Corps de bataille.
„Còrde, s. Chòrde.
„Cor de chasse, fr. — Jagd=, Waldhorn.
„Còrdel, v. gr. it. — 1) Schnürchen, Bändchen; 2) Reit=, Pferdseil, Ball=, Netzseil.
„Cordèlieh, =liäre, s. Cordelier, und Cordeliere.
„Cordelier, gr. fr. — Strickmönch (Franciskaner).
„Cordelière, gr. fr. — 1) Strick=, Gurt=Nonne (Franciskanerin); 2) †Gurtordensfrau (von einem Orden, den die Königin Anna in England stiftete); 3) — „Schnur=, Einfassungsleiste, Blattrahme, Seitenverzierung (Buchdruckerei).
„Cordeliren, v. gr. fr. — zwirnen, Fäden drehen.
„Cordelirt, v. v. — gezwirnt.
†Cordelòtte, v. gr. it. — Schnur=, Halbseidezeug.
„Cor detascheh, s. Corps détaché.
„Cor d' gard, s. Corps de garde.
„Cordiàl, v. l. — 1) herzlich, traulich 2) herzstärkend; 3) Herzstärkung, =stärkungsmittel.
„Cordiàlisch, v. v. — herzstärkend.
„Cordialität, v. l. — Herzlichkeit, Traulichkeit, Innigkeit.
„Cordiàliter, l. — herzlich, innig, traulich, vertraut, herzstärkend.
„Cor diplomatik, s. Corps diplomatique.
„Cor d' loschih, s. Corps de logis.
„Cordon, gr. fr. — 1) Schnur, Band Bändchen; 2) Gürtel, Leibstrick; 3 Ordensband; 4) Nabelschnur; 5) Litze Strähne; 6) Rand, Einfassung; 7 Wachtgrenzkette, Wehrschnur (von aufgestellten Kriegern oder sonstiger Mannschaft an den Landesgrenzen in gewissen Fällen gezogen); 8) Hutschnur; 9 Bund (von Zobelschwänzen, im Rauchwaaren=Handel zu 14 und mehr Stücken).
†Cordouan, fr. span. } schwarzes Scha[illegible]
†Cordowàn, v. span. } oder Ziegenled[illegible] (ursprünglich aus der Stadt Cordòv[illegible] im Span. Andalùsien).
„Cor d' pris, s. Corps de prise.
„Cor d' reserw, s. Corps de reserve.
„Cords, gr. engl. — 1) Fäden, Schn[illegible] ꝛc.; 2) Saiten.
„Cor d' schaß, s. Corps de chasse.
„Cor d' schenih, s. Corps de genie.
†Corduàhn, s. Cordouan.
„Còreferent, v. l. — Mitberichter (in [illegible]gierungssachen).
††Coreòncion, s. Kore.
†Coriànder, s. Kori.
†Coricäus, gr. l., Ausspäher, Aufla[illegible] heimlicher Hinterbringer (leitet sich [illegible] der alten Stadt Korykus in Cili[illegible] her, wo ehemals ein Nest von Räu[illegible] war, welche den Handelsschiffen [illegible] lauerten, und bei dem Berge Kory[illegible] gleiches Namens, als einem günst[illegible] Schlupfwinkel, über dieselben h[illegible] len ꝛc.).
„Còrih, s. Coris, fr.
††Corinna, phryg. l., 1) Name einer [illegible] banischen Liederdichterin, die zug[illegible] Sinngedichte verfertigte; 2) Ovid[illegible] lingsschöne (in seinen Dichtungen) [illegible] Aufschrift eines neuern, vielgele[illegible] Werks über Italien ꝛc.

††Corinnus, phryg. l., hieß ein alter phrygischer Dichter aus Ilium oder dem bekannten Troja, der zur Zeit, da seine Vaterstadt von den Griechen belagert und nach 10 Jahren erobert und zerstört wurde, eine Iliade schrieb, woraus Homer zu der Seinigen allen Stoff soll genommen haben (nach Suidas).

†Cöris, was Cauri.

„Coris, gr. fr. — Erdkiefer (Pflanze, die zur Blaufärberei dient).

„Cor lischislatif, s. Corps législ.

†Cörmoran, ind., Seerabe, schwarze Kropfgans.

††Cornados, span. Münze zu 1/4 Maravedi.

†Cornar, ind., Elephantenführer, -wärter.

„Cornar, s. Cornard.

„Cornard, fr. — 1) Gehörnter; 2) gehörnter Ludwig (eine frz. Goldmünze von 1786, gleich den gewöhnlichen Goldludwigs, zu 11 Gulden, nur daß auf dem Bildnisse Ludwig des 16ten ein Hörnlein an der Stirne (und wie es scheint nicht aus Zufall) sich findet).

„Cornch, s. Cornet.

†Cornelius-Kirsche, v. l., Hornkirsche, Herlitze, Herskel (länglichrund, hochroth, von säuerlichem Geschmacke, und die Blüthe gelb).

„Cornet, fr. — 1) Hörnchen; 2) Zinke; 3) Zinkenzug; 4) Tintenfäßchen, Farbnäpfchen; 5) Tute, Röllchen; 6) Hippe, Rollblättchen; 7) Becher.

„Cornet-Baß, v. fr. it. — Schnarr-, Zinkenbaß (von 3, 4 Fuß Ton; Orgelbau).

„Cornette, fr. — 1) Haube; 2) Taffentbinde; 3) Reiterfahne; 4) Reiterabschaar; 5) Reiterei-Junker, Reiter-Fähndrich; 6) Stander, Splittflagge; 7) Ritterhorn; 8) Büschchen, Quäßchen (an einer Falkenkappe); 9) Napf, Farbenbüchse (gewöhnlich von Elfenbein; Malerei).

„Cornetto, it. — Krummhorn, Zinken.

„Cornettino, it. — Zinkchen, Krummhörnchen.

„Corniche, fr. — Kranz, Karnieß, Gesimskranz (z. B. an einer Säule, einem Kasten rc.).

„Cornische, s. Corniche.

„Corno, it. — 1) Horn; 2) Herzogsmütze (einem kurzen, gebogenen Horne ähnlich, wie sie ehemals der Doge von Venedig, als Würdezeichen, trug); 3) Waldhorn rc.

„Corno di caccia (- di kåtscha), it. — Jagd-, Waldhorn.

„Cornu, l. — Horn.

„Cornu, l. fr. — 1) gehörnt; 2) eckig; 3) biegsam; 4) ungereimt.

„Cornu cervi, l. — Hirschhorn.

„Cornu copiä, l. — Füll-, Ueberflußhorn (s. auch Copia, 4).

„Cornüh, s. Cornu.

„Cornut, v. l. — 1) Gehörnter, Hörnerträger, Hahnrei; 2) ausgelernter Buchdrucker-Junge, Abtrag-Junge, Halbgeselle.

„Cornut(-en-)Geld, v. v. — Abtragsgeld (eines ausgelernten Buchdruckerjungen an die arbeitenden Gesellen).

„Corolla, l. — Blumenkrone, -kranz, Kränzchen.

„Corollarium, l. — 1) Zusatz, -gabe; 2) Geschenk; 3) Auszug, abgezogener Satz, Folgesatz.

„Corollitisch, v. l. — bekränzt, mit Kränzen, -Laubwerk umwunden, geziert (Baukunst).

†Coronah, schott., Trauergesang (bei den Hochschotten).

„Coroneola, l. — Herbstrose.

„Coroner, v. engl. — Todtenbesichtiger (königl. Beamter in England).

„Coroner-Jury, engl. — Todtenschau-Gericht (entscheidet in England über schnelle und verdächtige Todesarten und besteht aus 13 Personen).

††Coronis, gr. l., 1) hieß die Tochter des thessalischen Königs Phlegyas, welche durch Apollo die Mutter des Aeskulaps wurde; „2) — Ende, Schluß; 3) Scheide-, Wechselzeichen (‿) in den alten Schauspiel-Dichtungen oder Bühnestücken.

„Coronopus, gr. l. — Krähenfuß (Kraut).

„Corpo di Bacco, it. — 1) Bachusleib; 2) zum Henker! daß dich!

„Corporal, v. l. — 1) leiblich, körperlich; 2) Leib-, Stock-, Obermann, Wachtführer (s. auch zunächst).

„Corporale, l. — 1) das Leibliche, Körperliche; 2) Leib-, Meßtuch, Unterlagtuch (bei der röm. Messe für Weihbrod und Kelch); 3) körperlicher Eid.

„Corporal-Futter, v. v. — Weihtasche (worin Kelch und Weihbrod zur röm. Messe aufbewahrt werden).

„Corporalschaft, v. l. — 1) Stocknerei, Wachtführerei, Obermannschaft; 2) Gemeinde-, Volksabtheilung, Rottnerei, -schaft.

„Corporation, v. l. — Körperschaft, Zunft, Innung, Brüderschaft, Ordensgesellschaft, Gemeinde, Ortbürgerschaft.

„Corporations-Angelegenheit, v. v. — Körperschafts-, Gemeinde-Angelegenheit.

„Corporations-Ausgaben, v. l. — Körperschafts-, Gemeinde-Ausgaben.

„Corporél, l. fr. — 1) leiblich, körperlich; 2) sinnlich.
„Corporelle Strafe, v. v. — Leibes-Str.
„Córporification, v. l. } — Ver-
„Córporisation(-sasion), l. fr. } körperung, Körperverwandlung; Verdickung (Scheidekunst).
„Corporisiciren, v. l. } — verkörpern,
„Corporisiren, v. l. fr. } verdicken (Scheidekunst).
„Corps, fr. — 1) Leib, Körper; 2) Gesammtheit; 3) Hauptwerk, das Wesentliche; 4) Schnürbrust, -leib; 5) Leiche, Leichnam; 6) Körperschaft, Gemeinde, Gesellschaft, Zunft, Innung; 7) Wehrhaufe, -Zug, -Schaar, Kriegsmannschaft, Heeresabtheilung; 8) Sammlung, Ganzes; 9) Kern, Stoff, Halt, Dicke, Sätte; 10) Zier-, Vorfeld (Baukunst); 11) Art, Schriftart; 12) Kegel, Zeilenraum; 13) Preßgestell; 14) Hauptsegel; 15) Katt, Pfahl, Hasenanker; 16) Stärke (der Stimme); 17) Bild (auf einer Münze).
„Corps d'armée, fr. — Heereshaufe, -Zug, Kriegshaufe, Kriegs-, Heerschaar.
„Corps de bataille, fr. — Mittel-, Haupttreffen (von einem aufgestellten Heere).
„Corps de garde, fr. — 1) Wache, Wachposten, Wachmannschaft; 2) Wachthaus, -stube; Hauptwache.
„Corps de genie, fr. — Befestigungs-, Kriegsbauschaar, -Innung ꝛc.
„Corps de logis, fr. — Hauptgebäude, Mittelbau (eines Schlosses, oder mit Flügeln versehenen Gebäudes).
„Corps de prise, fr. — Verhaft-Wache, Einfach-Wacht.
„Corps de reserve, fr. — Unterstützungs-, Rückhalts-, Nachzugs-, Nachhilfstreffen, -mannschaft, -schaar.
„Corps détaché, fr. — Sonder-, Schnitt-Schaar, Schaar-Abtheilung ꝛc.
„Corps diplomatique, fr. — Gesandtenzug, -hof ꝛc.
„Corps législatif, fr. — gesetzgebender Körper; Gesetze-Rath.
„Corps volant, fr. — Flug-, Leichtschaar.
„Corpulént, v. l. — dickleibig, fett, wohlbeleibt, -genährt.
„Corpulenz, v. l. — Dickleibigkeit, Wohlbeleibtheit ꝛc.
„Córpus, l. — 1) Leib, Körper; 2) Gesellschaft; 3) Klumpen, Haufe; 4) Sammlung; 5) Haupt-, Gesammtbuch; 6) Staat; 7) Arzneistätte, -laden; 8) Mittel-, Rechtsschrift (das Mittel zwischen der Borgis und Klein-Ciceroschrift; Buchdruckerei).
„Córpus catholicórum, l. gr. — Reichsstandschaft der Gemein- oder Zwangsglaubigen (bei der ehemaligen teutschen Reichsverfassung).
„Córpus constitutiónum imperiálium, l. — Sammlung kaiserlicher Reichsabschiede.
„Corpusculár-Philosophie, v. l. gr. — Urkörperlehre, Vernunftwissenschaft von den Ur- oder Grundkörperchen (was Atomistik).
„Corpúsculum, l. — 1) Körperchen; 2) Seelenhülle (unzerstörbares Grundkörperchen, womit die Seele vereinigt seyn und durch solches nach dem Tode fortwirken solle).
„Córpus delicti, l. — Vergehens-Werkzeug, -Gegenstand, -Beleg, -Beweis.
„Córpus dómini, l. — 1) Leib des Herrn; 2) Herrn-, Frohnleichnamstag.
„Córpus evangelicórum, l. gr. — Reichsstandschaft der Freiglaubigen (bei der ehemaligen teutschen Reichsverfassung).
„Córpus júris, l. — Gesammtrechtbuch (unter dem röm. Kaiser Justinianus im 6ten Jahrhunderte verfaßt).
„Córpus júris canónici, l. gr. — Kirchenrechtsbuch.
„Córpus quadrátum, l. — 1) viereckiger Körper; Viereck; 2) vierschrötiger Mensch.
„Córpus-Schrift, v. l. (nämlich von Córpus júris) — Rechts-, Mittelschrift (hält, wie unter Córpus 8) bemerkt worden, die Mitte zwischen Borgis und Klein-Ciceroschrift in der Buchdruckerei. Die römische Gesetzesammlung (Córpus júris) wurde zuerst mit solcher Schrift gedruckt; woher obige Benennung).
„Corrèa, l. — Mitschuldige, -verbrecherin.
„Corréct, v. l. — richtig, fehlerfrei, sprach-, kunstgerecht, genau verbessert, untadelhaft.
„Corrécthcit, v. v. — Richtigkeit, Fehlerlosigkeit ꝛc.
„Correctión, v. l. — 1) Verbesserung, Berichtigung; 2) Rüge, Verweis, Zurechtweisung; 3) Zucht, Züchtigung, Bestrafung; 4) Bestimmung, Richtigstellung, Prüfung, Durchsicht; 5) Sprachrichtigkeit; 6) Selbstverbesserung (in rednerischen Ausdrücken oder Wendungen); 7) Milderung (bei Arzneimitteln); 8) Genauigkeit, Richtigkeit (im Zeichnen).
„Correctionnaire (-när), l. fr. — Zuchtsträfling.
„Correctionnairin (-närin), v. l. fr. — die Zuchtsträflingin.
„Correctionnel, l. fr. — zuchtsträflich, zuchtmäßig, auf Strafe, Zucht, Besserung abzweckend, sich beziehend.

„Correctiòns-Haus, v. l. — Besserungs-, Zuchthaus.
„Correctiòns-Mittel, v. l. — Zucht-, Besserungs-M.
„Correctiòns-Thaler, v. v., was Censùr-Thaler.
„Correctiv, v. l. — 1) verbessernd, berichtigend, zurechtweisend; 2) Verbesserungs-, Linderungsmittel (Arzneikunde); 3) Zuchtmittel.
„Corrector, Berichtiger; 2) Druckmusterer, -reiniger, -verbesserer, -berichtiger.
„Correctòrium, l. — Zuchtstrafen-Liste, -Verzeichniß (klösterliches, der Strickmönche oder Franciskaner).
„Correctùr, v. l. — 1) Verbesserung, Berichtigung; 2) Druckmusterung, -Reinigung, -Berichtigung rc.; 3) Durchsicht-, Probebogen (Buchdruckerei).
„Correferènt (s), v. l. — Mitberichter, Mitberichtsteller, -erstatter, Beiberichter.
„Correferiren, v. l. — mit-, beiberichten.
„Corregidòr, span. port. — Stadt-, Landrichter, Ordnungsrichter.
„Correctionnär, s. Correctionnaire, nebst dem Weitern.
„Correlàta, l. — gegenbezügliche Dinge, Mitbeziehungen.
„Correlation, v. l. — 1) Mit-, Beiberichtung; 2) Mitbeziehung; 3) Gegenbeziehung, wechselseitige Beziehung, gegenseitiger Bezug.
„Correlatiòns-Saal, v. l., Mitberichts-, Schlußmittheilungs-Saal (in Regensburg beim ehemaligen Reichstage).
„Correlativ, v. l. — mit-, gegenbeziehend, -bezüglich, wechselseitig beziehend rc.
„Corrènte, it. — 1) Strom; 2) laufend, fließend, bar (Zeit, Geld).
„Correpetitor, l. — 1) Mitwiederholer; 2) Wiederholungs-Aufseher (dieses auf der Schaubühne, jenes an der Hochschule).
„Correspondènt, v. l. — 1) Entsprecher, Uebereinstimmer; 2) Briefwechsler, -Freund, -Erwiederer; 3) Handels-, Geschäftsfreund; 4) entsprechend, übereinstimmend; wechselwirkend rc.
„Correspondèntin, v. v. — Briefwechslerin, -Freundin.
„Correspondènz, v. l. — 1) Entsprechung, Uebereinstimmung; 2) Briefwechsel; 3) Verkehr, Handelsv.; 4) Verbindung, Zusammenhang, Einfluß, Einwirkung, Wechselwirkung.
„Correspondiren, v. l. — 1) entsprechen, übereinstimmen; 2) Briefe wechseln, an einander schreiben; 3) übereinkommen, einander gleich seyn; 4) zusammenhängen, Bezug, Einfluß, Einwirkung, Wechselwirkung haben.
„Correspondirende Kreise, v. l. — angrenzende, nahegelegene Kreise (im ehemaligen teutschen Reiche; besonders das Münzwesen betreffend).
„Correspondirendes Mitglied, v. v. — briefwechselndes Mitglied, Briefwechselsmitglied (einer gelehrten Gesellschaft).
„Corretschidòr, s. Corregidòr.
„Correus, l. — Mitschuldiger, -Beklagter, Mitverbrecher.
„Corrèus credèndi, l. — Mitgläubiger.
„Correus debèndi, l. — Mitschuldner.
„Corridor, it. fr. — 1) Gang, Flur-, Kreuzgang; 2) bedeckter Festungsweg.
„Corrigenda, l. — Verbesserungen, Druckberichtigungen.
„Corrigentia, l. — Besserungs-, Rüge-, Verbesserungsmittel.
„Corrigibel, v. l. — besserlich, verbesserlich, besserungsfähig.
„Corrigiren, v. l. — 1) verbessern, durchsehen, berichtigen; 2) ablegen, sich abgewöhnen, besser machen; 3) rügen, zurechtweisen, züchtigen, strafen; 4) mildern; 5) sich mäßigen, gelinder, behutsamer, vorsichtiger sprechen rc.
„Corripiren, v. l. — erhaschen, ergreifen.
„Corrivàlis, l. — Mit-, Nebenbuhler.
„Corròborans, l. — 1) stärkend, kräftigend, befestigend; 2) Kraft-, Stärkungsmittel.
„Corroboràntia, l. — stärkende Mittel.
„Corroborativ, v. l. — 1) stärkend; 2) Stärkungsmittel.
„Corroboriren, v. l. — stärken, kräftigen, befestigen.
„Corrodentia, l. — fressende, zerfressende, zernagende Dinge; Aez-, Beizmittel.
„Corrosiv, v. l. — äzend, fressend, beizend; Aez-, Beizmittel.
„Corrùda, l. — Wildspargel.
„Corrùmpiren, v. l. — 1) verderben, -unreinigen, -giften; 2) verführen, bestechen, auf seine Seite bringen; 3) verfälschen; 4) versetzen (Wachs); 5) Narbe geben, krispeln (Leder); 6) ausschweißen (Eisen).
„Corrùpt, v. l. — verdorben, -fälscht, -führt, bestochen.
„Corruptèl, v. l. — Verderbtheit, -schlimmerung, -fälschung.
„Corruptibel, v. l. — 1) verderblich, verweslich; 2) verführbar; 3) bestechbar.
„Corruptibilität, v. l. — 1) Verderblichkeit, -weslichkeit; 2) Verführbarkeit; 3) Bestechbarkeit.
„Corruptiòn, v. l. — 1) Verderbniß, -derben, -dorbenheit, Fäulniß, Zerstörung, Auflösung; 2) Verfälschung; 3) Verführung; 4) Bestechung; 5) Ver-

kehrung; 6) Schandanklebung (von Geburt).
„Corruſcation, v. l. — das Schimmern, Blitzen, der Lichtglanz.
†Corſar, v. goth., 1) Kreuzer, Kreuzfahrer; 2) Seefreibeuter, -räuber, Schiffräuber (von Handwerk, wie die Tuneſer, Tripolitaner und Algierer, oder die ſogenannten Barbareſken); 3) Raubſchiff.
„Corſet, fr. — 1) Schnürleibchen, Mieder; 2) Leibchen.
††Corſini, it., päpſtliche Goldmünze zu 2½ Thaler unter Klemens dem 12ten (aus dem Florent. Hauſe Corſini) 1735 ausgeprägt, aber 1757 mit andern, alten, päpſtlichen Münzen außer Umlauf geſetzt.
„Corſo, it. — 1) Lauf-, Luſt-, Fahr-, Wandelplatz; 2) Umlauf, Gang, Abgang; 3) Geldwerth, Wechſelpreis.
„Corſo de' barbari, it. — 1) Berber- (Araber-, Mauren-Pferde) Lauf; 2) Pferderennen, Wettlauf (theils frei oder ledig, theils mit aufſitzenden Wettreitern).
„Cortege, fr. — Gefolge, Zug, Aufzug, Ehrengeleite, Staatsgefolge.
„Cortejo, ſpan. — Frauenhöfling, -ſchmuckler.
†Cortes, ſpan. Landſtände.
„Corteſch, ſ. Cortege.
„Corter, l. — 1) Rinde; 2) Gewächsſchale.
„Corter peruvianus, l. amr. — Peru-, China-Rinde.
„Cortine, v. perſ. gr. l. — 1) Oberkleid; 2) Vorhang, Teppich; 3) †Dreifußtiſch, -Deckel (worauf die weiſſagenden, delphiſchen Prieſterinnen ſaßen); „4) — Keſſel.
„Corus, gr. l. — 1) was Caurus; 2) ††Benennung eines alten, griechiſchen Fruchtmaßes zu 41 Medimnen (nach Joſephus Alterthümer, 3. B. zu Ende); 3) Getraidemaß der alten Hebräer zu etwa 10 Scheffeln).
†Corvette, it. fr. — Renn-, Flug-, Kundſchiff (kleine Art Fregatte von 16—20 Feuerſchlünden).
†Corwätte, ſ. Corvette.
„Cor wolähn, ſ. Corps volant.
„Corybant, ſ. Koryb.
„Corydalis, gr. l. — Erdrauch (Kraut).
„Corydalus, gr. l. — Haubenlerche.
„Corylus, gr. l. — Haſelſtaude.
„Coryphäus, ſ. Koryph.
††Cos, hindoſt., Feld- oder Wegmaß zu etwa ¾ Stund in Klein-Thibet (40 Cos gehen beiläufig auf 1 Grad).
„Coſcher, v. hebr. — lauter, rein, geſäubert, genießbar, geſetzmäßig.
„Coſchern, v. hebr. — läutern, reinigen, geſäubert, genießbar, geſetzlich machen.
„Coſcher-Wein, v. v. — Geſetz-Wein (der ſo bereitet iſt, daß ihn die Juden nach ihrem Geſetze genießen können).
„Coſch'nilli, ſ. Cochenille.
„Coſchon, ſ. Cochon.
„Coſchon'rih, ſ. Cochonerie.
††Coſcoma-Baum, v. ind., trägt veilchenfarbige Früchte, wie die Liebesäpfel, von angenehmem Geſchmacke, und iſt in Monomotapa einheimiſch.
„Coſecante, v. l. it. — Bogen-, Winkel-, Nebenſchnittlinie.
††Coſel-Gulden (von der ſächſ. Gräfin Coſel und ihrer Wette mit König Auguſt dem Starken von Pohlen), ſächſiſche Münze von 1706 und 7, welche in der Mitte der beiden Bogenſchilde eine längliche Punkt-Oeffnung und den Werth zu ⅔ unten ausgeprägt hat).
„Coſinus, l. — Bogen-, Winkel-, Nebenſtütze.
„Coſmetiſch, ſ. Kosm.
„Coſmeticum, gr. l. — Verſchönerungs-, Schminkmittel.
„Coſmiſch, ſ. Koſmiſch, nebſt dem Weitern, das mit Coſmo anfängt.
„Coſpetto di bacco, it. — 1) Gegenwerk des Bacchus; 2) daß dich! zum Henker! (was Corpo di bacco).
„Coſti, it. — dort, daſelbſt, auf dortigem Platze.
„Coſtige Waare, v. v. — dortige Waar (woher man ſie bezieht, oder wohin m[illegible] deßhalb ſchreibt).
„Coſtüm, ſ. Coſtume.
„Coſtümieh, ſ. Coſtumier.
„Coſtümiren, ſ. ebd.
„Coſtümirt, ſ. ebd.
„Coſtum, gr. l. — heidniſches Wundkr[illegible] (nach Einigen was Achämenis-Wurz[illegible]
„Coſtume, fr. — 1) Sitte, Geſch[illegible] Zeit-, Volksgebrauch, -Gewohnheit; [illegible] Tracht, Kleidungsweiſe, Zeit-, Vo[illegible] tracht.
„Coſtumier, fr. — Geſchmacks-, [illegible] brauchskenner, -freund; Muſterheft [illegible] Scherze).
„Coſtumiren, v. fr. — nach der [illegible] Landes-, Volksſitte, land-, zeitei[illegible] nach dem Zeitgeſchmacke ꝛc. ſich klei[illegible] einrichten ꝛc.
„Coſtumirt, v. v. — nach der Zeit, [illegible] desſitte ꝛc. gekleidet, eingerichtet, [illegible] zeiteigen gemacht, aufgeſtutzt ꝛc.
„Coſtus, gr. l., was Coſtum.
„Cot', ſ. Cote, und Côte.

„Cotangente, v. l. — Nebengriff, -griffstab, -berührungslinie.
„Cot' d'or, s. Cote d'or.
„Cote, fr. — 1) Zeichen, Zahlbezeichnung; 2) Durchschnitt; 3) Antheil, betreffender Theil.
„Côte, fr. — 1) Rippe; 2) Schnitte, Schnitz; 3) Abhang, Bergseite, -wand, Halde; 4) Küste, Uferland; 5) Schweins-, Wurstdarm; 6) Korsten (eine Art holländ. Käs, auch Witt- und Rothkorsten genannt); 7) Seite, Boden, Neige.
„Côte d'or, fr. — Goldküste.
„Côteh, s. Côte, besonders 7).
„Côtelette, fr. — Rippchen; Rost-, Schweins-, Kalbs-, Hammelsrippchen.
„Coterie, fr. — Lustverein, Kränzchen.
„Cothurn, s. Kothurn.
„Cotiär, s. Côtière.
„Côtière, fr. — 1) Küstenstrecke; 2) Mauerbeet.
„Cotiljon, s. Cotillon.
„Cotillon, fr. — 1) Unterrock; 2) Frauenzimmer, -volk (z. B. lieben, ihm nachgehen); 3) Ringel-, Leicht-, Flinktanz.
„Cotiren, v. fr. — mit Buchstaben, Zahlen bezeichnen, versehen; beziffern, -zeichnen.
„Cotisasion, s. Cotisation.
„Cotisation, fr. — 1) Bezeichnung, Antheilberechnung rc.; 2) Umlage, Steuer-, Schatzungssatz rc.
„Cotisiren, v. fr. — 1) Umlage machen, Steuer umlegen, Steuersatz machen, berechnen; 2) beschatzen, besteuern; 3) anschlagen, bewerthen, überschlagen rc.
„Cotlätt, s. Côtelette.
„Coton, v. arab. fr. — 1) Baumwolle; 2) — Bartwolle, Wolle, Milchhaar, -bart; 3) †Baumwollenzeug (s. auch Kattun oder Kotton).
„Cotoneum, gr. l. — 1) Kotonischer Apfel; 2) Quitte (die von Kydon in Kreta zuerst nach Italien kam); 3) Quittenpfirsig (wie eine Art Pfirsig (Cotogno, -tonjo) in der Gegend von Chiavenna oder Kleven uneigentlich heißt, und von ganz vorzüglicher Saftfülle, Güte und Festigkeit ist).
„Cotonnerie, v. arb. fr., 1) Baumwollenweberei; 2) Baumwollenhandlung.
„Cotonnine, v. arb. fr., 1) Dick-Baumwollenzeug; 2) Galeerensegeltuch; 3) leichter Baumwollenzeug (Lombardie).
„Cotonn'rih, s. Cotonnerie.
„Coton-Velvet, arb. engl., Baumwollen-Sammt.
„Cotoyiren, v. fr. — zur Seite, nebenher gehen, reiten, fahren.
„Cot'rih, s. Coterie.
„Cottädsch, s. Cottage.

„Cottage, engl. — Hütte.
„Cottimo, it. — Schiffszoll, -steuer, -abgabe (von europäischen Schiffen in der Levante gebräuchlich).
†Cotton-Vogel, v. arb., Beutelmeise.
†Cotula, -yla, gr. l., 1) halbes Nössel (ungefähr 1 württb. Schoppen; oder Flüssigkeitsmaß von 10 Unzen, gleich 20 Loth Wasser oder der 12te Theil eines Congius); 2) Knochenpfanne, -höhlung (Wundarzneikunst).
„Cotyledon, gr. l. — 1) Magendistel, Nabelkraut; 2) Mutterkuchen, Samenblättchen, -lappen.
„Cotyloide, v. gr. — Pfannenhöhle, Hüftknochenpfanne (Wundarzneikunst).
„Couchen, v. fr. — sich niederlegen, stille liegen, schweigen.
„Couche toi, fr. — 1) lege dich nieder; 2) ruhe, schweige, packe dich! (daher das schwäbische Guschte, so man einem Hunde zuruft).
„Couchiren, v. fr. — 1) schlafen gehen; 2) ins Bette legen, bringen; 3) neigen, schief-, niederlegen, niederschlagen; 4) flach nähen, anliegen, -legen; 5) auftragen (Farbe rc.); 6) niederschreiben, eintragen; 7) niederstrecken; 8) setzen, einsetzen (aufs Spiel); 9) aufschneiden, zu viel sagen, -versprechen; 10) liegen, schlafen; 11) übernachten; 12) beschlafen, beiwohnen.
„Coulage, fr. — Abfluß, -triefe, das Ablecken, Auslaufen (flüssiger Waare).
„Coulant, fr. — 1) fließend; 2) nachgiebig, willfährig; 3) Schiebgehänge; 4) Schieber, Schiebring.
„Couleur, fr. — 1) Farbe; 2) Gesichtsfarbe; 3) Schein, Anschein, -strich, Vorwand; 4) Spiel-, Leib-, Haupt-, Trumpf-Farbe.
„Couleur de Puce, fr. — 1) Flohfarbe (im Kartenspiele).
„Couleurt, v. fr. — gefärbt, farbig, bunt.
†Coulevrine, fr., Benennung einer Art Feldschlange oder langen Grobgeschützes.
†Coulilav(w)an, ostd. fr., 1) Nelkenzimmet; 2) Nelkenzimmet-Baum (von den Moluckischen Inseln).
„Coulis, fr. — Kraft-, Seihbrühe.
„Coulisse, fr. — 1) Falz, Rinne; 2) Schieber, Schiebladen, Blend-, Schieb-, Bühnewand; 3) Seitengang; 4) Fall-, Schutzgatter (an einem Thore); 5) Rechenkerbe (im Uhrwerk); 6) Schiffszunge (Buchdruckerei).
„Countrydance, fr. engl., was Contretanz.
„Coup, fr. — 1) Schlag, Stoß, Hieb, Streich, Stich, Schuß, Tritt, Wurf; 2) Schnitt; 3) Zug; 4) Fall (von einer Höhe); 5) Ausbruch (einer Gefahr, ei-

nes Schadens); 6) Wunde; 7) Blick; 8) Absicht; 9) Kniff, Ränke, Schelmenstreich; 10) Schickung, Fügung; 11) Unternehmen, Dienst, That, Stück, Handlung (gegen andere).
„Coupable, fr. — schuldig, strafbar.
„Coupage, fr. — Schneidweins-Gebühr.
„Coup d'éclat, fr. — Glanzthat, Meisterstück.
„Coup de force, fr. — Kraftstück, Gewaltstreich.
„Coup de grace, fr. — Gnaden-, Herzstoß.
„Coup de hazard, fr. — Glücksfall, Wagestück.
„Coup de main, fr. — Ueberfall, Ueberrumpelung, Geschwindstreich.
„Coup de théatre, fr. — Bühnestückchen, Blendwerk, Ränkespiel.
„Coup d'oeil, fr. — 1) Blick, Anblick; 2) Ueberblick, Schnellblick; 3) Aussicht, Ansicht; 4) Augenmaß (Jägerei).
„Couperose, l. fr. — 1) Kupferwasser (Vitriol); 2) kupferig.
„Coupez, fr. — 1) schneidet, zerschneidet, schneidet ab; 2) hebet ab; 3) stechet ab, bieget (im Tanze); 4) spielet mit ꝛc.
„Coupiren, v. fr. — 1) schneiden, ab-, be-, zerschneiden, abschlagen, -hauen, -stumpfen; 2) umhauen, abtreiben, -holzen; 3) behauen, zuschneiden; 4) durchschneiden, zertheilen; 5) vermischen, -mengen, -dünnen; 6) ablaufen, -fahren, hemmen, hindern, verhindern, steuern, Einhalt thun; 7) losmachen (die Klinge im Fechten); 8) kneipen (die Würfel im Spiele); 9) schief niederschlagen (einen Ball im Ballspiele); 10) Verschneiden, -kluppen, wallachen; 11) durchbrechen, -kreuzen; 12) kurz abstoßen (die Töne); 13) stechen, graben; 14) kappen, abkappen; 15) biegen, wenden, sich neigen (im Tanze); 16) abheben (im Spiele).
„Coupirt, v. v. — 1) abgeschnitten ꝛc.; 2) abgehoben ꝛc. (im Spiele).
„Coupirter Wagen, v. fr. — Halbwagen.
„Coupirtes Terrain, v. fr. — durchschnittener, -kreuzter Boden (von Gräben, Wasser, Gebüsch ꝛc.).
„Couple, fr. — 1) Paar; 2) Wehrgehänge, Degengurt.
„Couplet, fr. — 1) Reimsatz, Liederabsatz, Liedabschnitt, Lehrsatz; 2) Flinte mit gebrochenem Laufe; 3) Gewindeband; 4) Spottlied.
„Coup manqué, fr. — Fehlschlag, -griff, -stoß.
„Coupole, fr. — Dachwölbung, -Runde, Helmdach.
„Coupon, fr. — 1) Stückchen, Schnittling, Ueberling; 2) Leisten-, Schnitt-, Abschnittschein; Zinsschein; 3) Dreischnittstück (jedes zu 2 Stab Batist in Einem Päckchen); 4) Leinwand-Ueberling, Schock-, Leinwand-Restchen (werden, zu Unterfutter noch dienlich, öfters in Schocke gebunden, und um verhältnißmäßigen Preis an Schneider ꝛc. verkauft).
„Coupure, fr. — 1) Schnitt; 2) Ab-, Durchschnitt.
„Cour, fr. — 1) Hof, Vorplatz; 2) Hof, Fürstenbau; 3) Hofversammlung, Aufwartung bei Hofe; 4) Hofstaat, -gefolge; 5) Hofleben; 6) Hof, Aufwartung, Empfehlungs-, Zuneigungsbesuch; 7) Gericht, Gerichtshof.
„Courage, fr. — 1) Muth, Herzhaftigkeit; 2) Eifer; 3) Leidenschaft; 4) Frechheit, Niederträchtigkeit; 5) muthig, lustig, frisch daran! (als Aus- und Zuruf).
„Courageusement, fr. — muthig, herzhaft, beherzt, unerschrocken.
„Courageux (-girt), v. fr. — muthig, kühn, beherzt ꝛc.
„Courant, fr. — 1) laufend, fließend; 2) gangbar, gemein, marktgängig, gäng und gäbe, gewöhnlich, im täglichen Umlaufe; 3) Strom, Strömung; 4) Marktpreis; 5) das Laufende (der Zeit, Zinse, Geschäfte ꝛc.).
†Courante, fr. — Lauftanz (ehemals ei[n] frz. ernsthafter Bühnetanz).
„Courant-Geld, v. fr. — Umlauf-, Wan[-] delgeld (im Gegensatze von Bankogeld)
„Courbette, fr. — 1) Bogensprung, Krummsatz; 2) Bückling, Kratzfuß.
„Courbettiren, v. fr. — Bogensprün[ge,] Krummsätze machen ꝛc. (Reitbahn).
„Courbure en retour d'equerres, fr. — Winkelhackenkrümmung.
†Couredo, afr., Taschenträger, Rückens[...] (Hundsart von Tombuctoo in Afrik[a,] welche auf dem Rücken eine Oeffnu[ng] hat, deren sie sich zu ihrer Beu[te] wie einer Tasche, bedient. Sie klette[rt] auf Bäume, und nährt sich von Früch[-] ten, Ziegen, ja sogar von Kindern ꝛc.
„Cour d'amour, fr. — Liebeshof, Minn[e-] gericht (im Mittelalter, wobei berühm[te] Ritter und Frauen gekränkten Liebe[nden] Urthel und Recht ertheilten).
„Cour de justice, fr., was Cour super[...]
„Cour des aides, fr. — Obersteuerger[icht,] -hof.
„Cour des monnoies, fr. — Münzger[icht]
„Couren, v. fr. } — den Hof [ma-]
„Cour machen, v. fr. } chen, höfeln, gefallen suchen, als Liebhaber auf[tre-] ten.

„Coureur, fr. — 1) Läufer; 2) leichter Wehrmann, Hezkrieger (die beim frz. Heere voran geschickt werden).
„Courmacher, s. Couren.
„Courmacherei, v. fr. — das Höfeln, Hofmachen, Aufwarten als Liebhaber.
††Couron, ostd. Rechenmünze zu 10 Millionen Rupien (in Hindostan).
„Couronne, fr. — 1) Krone; 2) Königreich, Staat, Land (eines Königs); 3) Königswürde; 4) †Kronmünze (alte frz. Goldmünze zu 3¼ Thlr. Conv.=Geld unter Philipp von Valois 1339 geprägt).
„Cour parée, fr. — feierliche, glänzende Hofaufwartung, Prachthof.
„Cour plénière, fr. — voller Hof, volle Hofversammlung, Gesammthof=Verein.
„Courrier, fr. — 1) Lauf=, Reit=, Schnell=, Eilbote; 2) Postreiter, =fahrer.
„Courier=mäßig, v. fr. — lauf=, eilboten=mäßig, eilend, eilbotschaftlich ꝛc.
„Cours, fr. — 1) Lauf, Gang, Fortgang, Bahn, Platz; 2) Durchlauf, =fall; 3) Umlauf, Abgang; 4) Marktpreis; 5) Lehrlauf; 6) Lehrheft; 7) Geldlauf, Wechselpreis, Geldwerth (auf Handelsplätzen).
„Course, fr. — 1) das Laufen, Rennen; Gang, Umlauf; 2) Weg, Reise, Fahrt, Laufbahn, Streifzug, Lauf.
„Coursable, fr. — gangbar.
„Coursiren, v. fr. — im Laufe, Umlaufe seyn, Lauf haben, gäng und gäbe seyn.
„Cour supérieur, fr. — Obergerichtshof, hohe Gerichtsbehörde (auch Cour de justice genannt).
„Cours=Zedel, v. fr. — Wechsellauf=, Wechselpreiszedel (posttäglicher).
„Court, fr. engl. — 1) kurz; 2) ††Name der englischen Handelsgesellschaft in Hamburg; „3) — Gerichtshof (in England).
„Cour=Tag, v. fr. — Hof=Tag, Aufwart=Tag (bei einem Fürsten ꝛc.).
„Courtage, fr. — 1) Mäcklerei, Mäcklergeschäft; 2) Mäcklerlohn, =gebühr, Mäckelgeld, =zins.
„Courtage=Conto (=Rechnung), v. fr. it., was Interims=Rechnung.
„Court bouillon, fr. — kurze, polnische Brühe (zu Fischen).
„Courtes lettres, fr. — unterschnittene Buchstaben (Schriftgießerei).
„Courtier, fr. — Mäckler, Unterkäufer, Geld=, Waaren=Unterhändler ꝛc.
„Courtige, fr. — Maß=, Meßmangel (Mangel am Ellenmaße).
„Courtine, fr. — 1) Bettvorhang; 2) Zwischenmauer, =wall, Mittelwall; 3) Mittel=Vorseite (die an einem Hauptgebäude zwischen 2 hervortretenden Flügeln liegt); 4) Hochtisch=, Altarvorhang (an den Seiten desselben).
„Courtisan, fr. — 1) Hofmann, Höfling; 2) Wohl=, Augendiener, Schönthuer; 3) Weiberfreund, =Höfling, Frauen=Schmuggler.
„Courtisanne, fr. — 1) Buhlerin, feiles Weibsbild; 2) Stand=, Groß=Metze, vornehme Zuhalterin (Hure).
„Court of Chanlery, engl. — Bürger=Rechtshof (Gerichtshof in England für bürgerliche Rechtsfälle).
„Courtoisie, fr. — 1) Höflichkeit, Artigkeit; Rittersitte, =artigkeit; 2) Höflichkeitsgeschenk, Ehrenpfennig, Trinkgeld; 3) Liebelei, Liebeshandel.
„Courtoisiren, v. fr. — höfeln, schmeicheln, liebeln ꝛc.
„Courts jours, fr. — 1) kurze Tage; 2) kurze Sicht (bei Wechseln).
†Cousecossòn, was Cooscosòo.
„Cousin, fr. — 1) Vetter; 2) guter Freund; 3) Verwandter, Anverwandter.
„Cousine, fr. — Base, Muhme.
„Cousins germains, fr. — Geschwisterkinder.
„Couteau, fr. — Messer.
„Couteau de chasse, fr. — Waid=, Jagdmesser, Hirschfänger.
††Couteline, ind. fr., Benennung eines groben, indianischen Baumwollenzeugs, von blauer oder weißer Farbe.
„Coutume, fr. — 1) Gewohnheit, Sitte, Gebrauch, Herkommen; 2) Gewohnheits=, Herkommensrecht; 3) Herkommen=Zoll, =Steuer, =Abgabe.
„Couvent, fr. — Frommsiedel, Kloster; Stift.
„Couvert (à), fr. — 1) bedeckt, überzogen, versteckt, zugedeckt, gekleidet; dunkel, satt, waldig, nicht kurz geschoren (Tuch); 2) Gedeck, Besteck; 3) Tischzeug, =geräth; 4) Obdach, Wohnung; 5) Schatten, schattiger Ort; 6) Decke, Briefscheide, =umschlag; 7) geschützt, =deckt, =sichert, =borgen.
„Couvertiren, v. v. — bedecken, überziehen; Umschlag, Ueberzug, Decke machen, damit versehen; Tafel decken ꝛc.
„Couverture, fr. — 1) Decke, Bettdecke; 2) Dach, Bedachung; 3) Umschlag, Ueberzug, Einband (eines Buches); 4) Vorwand, Schöne, Hülle, Schein, Deckmantel.
„Covènt, v. l. — 1) Klosterbier, Stiftsbier; 2) Dünn=, Nachbier.
†Covit, engl., Ruthe (Feldmaß).
†Cowries, afr. engl., Schneckenmünzen in Nigritien ꝛc. (was Kauris).
„Coyon, s. Cojon, nebst dem Weitern.
„Cr., s. Currènt.

††Crack, schwed. dän., Art Schiffe mit 3 Masten; aber ohne Körbe.
„Cräm, s. Crême.
„Cräm d'rose, s. Crême de roses.
„Cräm süetteh, s. Crême fouettée.
„Cräm-Topf, s. ebd.
„Cräntif, s. Craintif.
„Craintif, fr. — furchtsam, schüchtern, blöde.
†Cramàni, ind., oberster Stadtrichter.
„Cràmbe, gr. l. — Kleinkohl; Rauschdämpfer.
„Crànium, gr. l. — 1) Schädel, Hirnschale; 2) ††Name einer berühmten Wissenschaftsschule (Gymnasium) im alten Korinth.
„Crapeaud, fr. — 1) Kröte; 2) Haartäschchen (wie man sie ehemals, einer Kröte ähnlich, trug).
„Cràpoh, s. Crapaud.
„Crapülös, v. gr. l. — trunken, berauscht.
„Cràsis, gr. — Wortzusammenziehung, -abkürzung ꝛc. (z. B. steh'n, geh'n, schrei'n, g'nug; statt: stehen, gehen, schreien, genug ꝛc.).
„Craß, e, v. l. fr. — 1) grell, widrig, schauerlich; 2) rauh, grob, schwerfällig; 3) fett, feist; 4) ungeläutert, finster, grobsinnlich (von Begriffen und Vorstellungen, uneigentlich gesagt); 5) Schmutz, Schleim, Schaum; 6) Geiz; 7) gemeiner, niedriger Stand.
„Cràter, s. Krat.
†Craun, s. Crown.
†Craun af Gold, s. Crown of Gold.
†Craunglàs, s. Crownglas.
„Cra(w)àte, croat. fr. — 1) Croate; 2) Halskrause, -binde, -tuch; 3) Langriemen; 4) Uebermeß-Reif.
„Crayon, fr. — 1) Blei-, Farbenstift, Reißfeder, Stift, Zeichenstift; 2) Stift-, Kreidenzeichnung; 3) Entwurf, Umriß; 4) Schilderung, Darstellung ꝛc.
„Crayonniren, v. fr. — 1) mit dem Stifte, Kreiden-, Bleistifte, mit der Kreide zeichnen; 2) entwerfen, Umriß machen; 3) schildern, darstellen.
††Cràzia, s. Grazie, 4).
„Créancier, fr. — Gläubiger.
„Creànsieh, s. Créancier.
†Creas, span., Lederleinwand, Doppelleinwand.
„Creàt, v. l. — Reitschüler.
„Creatùr, v. l. — 1) Geschöpf; 2) Getreuer, Aufpasser, Willensknecht, Abhängling, Zuträger ꝛc.
„Credat Judäus Apella, l. — 1) das glaube der Jude Apella; 2) glaube es, wer da will (ich nicht; s. auch Apella, 3).
„Credènzen, v. l. it. — 1) beglaubigen, versichern, beurkunden; 2) vor-, vorherkosten; 3) aufwarten, darreichen.
„Credènzer, v. l. it. — 1) Beglaubiger, Versicherer ꝛc.; 2) Vorköster, Mundschenk; 3) Aufwärter, Bediener.
„Credenz-Schreiben, v. l. — Beglaubigungs-Schreiben.
„Credenz-Teller, v. l. it. — Schenkteller.
„Credenz-Tisch, v. v. —, Schenktisch.
„Credènzung, v. l. it. — 1) Beglaubigung, Versicherung; 2) Vorkostung; 3) Aufwartung, Darreichung, Bedienung.
„Crèdit, l. — 1) er glaubt; 2) er leiht, borgt, fordert, hat gut; 3) Leih-, Borg-, Guthabens-Seite (in Handelsbüchern die rechte).
„Credit. v. l. it. — 1) Glaube, Meinung; 2) Achtung, Ansehen, Einfluß; 3) Borg; 4) Zahlungsruf, -ehre, Borgglauben; 5) Zutrauen; 6) Zahlfrist.
„Credit-Billieh, s. Credit-Billet.
„Credit-Billet, v. l. fr. — Leih-, Borgschein, -zedel (Schuldverschreibung für die auf Zeit verkauften Waaren. In Sachsen stehen sie den Wechseln gleich ꝛc.).
„Credit-Brief, v. l. it. — Leih-, Borg-Brief, offener Wechsel.
„Creditiren, v. l. it. — 1) leihen, borgen, auf Borg geben, vorschießen, glaubigen; 2) gut schreiben.
„Creditiv, v. l. — Beglaubigungsschreiben (eines Gesandten).
„Crèditor, l. — Gläubiger, Darleiher.
„Crèditor antèrior, l. — früherer Gläubiger.
„Crèditor antichrèticus, l. gr. — Pfand-Zinsgläubiger (der den Niesbrauch des Pfandes als Zins annimmt).
„Crèditor chirographàrius, l. gr. — Handschein-, Traugläubiger (der nichts, oder nur eine bloße Handschrift, pfandlose Schuldverschreibung ꝛc. aufzuweisen hat).
„Crèditor hypothecàrius, l. gr. — Pfand-, Güterpfandsgläubiger.
„Crèditor personàliter privilegiàtus, l. — persönlich bevorrechtigter Gläubiger (der blos dem Handschriftgläubiger vorg[illegible] und kein dingliches Recht hat).
„Crèditor pignoratitius, l. — Pfand-gläubiger.
„Crèditor postèrior, l. — späterer Gläubiger.
„Crèditor privilegiàtus, l. — bevorrechteter-, Vorzugs-Gläubiger (wegen gewisser Freiheiten, z. B. Aerzte, Arzneisteller ꝛc.).
„Crèditorschaft, v. l. — Gläubiger-, Darleiherschaft.

„Creditrix, l. — Gläubigerin, Darleiherin.

„Credit-Seite, v. l. — Einnahm-, Guthabens-Seite.

„Credit-System, v. l. gr. — Leih-, Pfand-, Borgeinrichtung (wie die der Gutsbesitzer in Schlesien seit 1770).

„Creditum, l. — Anlehen, Vorschuß, Guthaben, Forderung, Ausstand.

„Credit-Votum, v. l. — Leih-, Borg-, Haftstimme (z. B. von Landständen zu einem Anlehen für den Staat).

„Credo, l. — 1) ich glaube; 2) Glaubensbekenntniß (das sogenannte Apostolische).

„Credulität, v. l. — Leichtglaubigkeit.

„Credulus, l. — leichtglaubig; leichtgläubiger (schwachsinniger, anführbarer) Mensch.

„Creion, s. Crayon.

„Creionniren, s. Crayoniren.

„Creiren, v. l. — 1) schaffen, erschaffen, erfinden; 2) errichten, stiften, schöpfen; 3) ernennen, -wählen, -heben.

„Creiß-Contingent, v. l. — Kreisbeitrag (Mannschafts-Beitrag eines Kreises, wie er von den 10 Kreisen des ehemaligen teutschen Reichs in Kriegszeiten je nach Bedarf ꝛc. mußte gestellt werden).

„Crembalum, gr. l. — Schnarre, Brummeisen, Maultrommel.

„Crème, fr. — 1) Rahm, Sahne; 2) Schleim, Brei, Mus; 3) Kern, Ausbund, das Beste.

„Crème de roses (- de Vanille), fr. — Rosen- (Wanillj-) Sahne.

„Crème fouettée, fr. — 1) gepeitschter Rahm, Aufschaum-Sahne, -Rahm, Schmetten, Luckmilch; 2) Schimmer-, Schein-, Kahl-, Schaumwitz; schöne Worte, leeres Geschwätz.

„Crème-Topf, v. v. — Rahmtopf.

„Cremor Tartari, l. gr. — Weinstein-Rahm.

††Cremser-Weiß, v. östr., weiße Farberde (wird in der Nähe der Stadt Crems in Niederöstreich und 10 Meilen oberhalb Wien am linken Donauufer gegraben).

„Crenaillerie, fr. — 1) Kerbwerk; 2) Kerbschanze.

„Crenailliren, v. fr. — kerben, zänken, mit Schießscharten versehen.

„Crenaillirt, v. v. — gekerbt, gezänkt.

„Crenallerie, s. Crenaillerie.

„Crenalliren, s. Crenailliren.

„Crenallirt, s. ebd.

„Creneau, fr. — Schießscharte, Zinne.

„Creneliren, v. fr., was Crenailliren.

„Crenoh, s. Creneau.

†Creòle, v. span., Mischlingsmensch (halb Amerikaner, halb Europäer; oder halb Mexicaner, halb Spanier; von den ersten Spaniern, die nach Mexico kamen, abstammende Einwohner).

„Crêpe, fr. — 1) Kraus-, Lockerzeug; 2) Kraus-, Lockerfilz; 3) Krausteig.

„Crepi, fr. — Kalkwurf, -anwurf, Bewurf.

„Crêpine, fr. — Zaser-, Troddel-, Fransenborde (breit und durchbrochen, mit herabhängenden Fäden aus Gold, Silber, Seide ꝛc. gewirkt).

„Crêpinen-Macher, v. v. — Zaserborden-M., Troddel-, Fransenwirker.

„Crepiren, v. l. it. — 1) bersten, platzen, zerspringen; 2) umkommen, hingehen ꝛc.; 3) ärgern, verdrießen.

„Crèpitus ingènii, l. — 1) Verstandes-Blähung; 2) zottiger, unfeiner Witz, Gassenwitz.

„Crepon, fr., was Crêpe.

„Crepp, s. Crêpe.

†Creppe (di Limòn' ꝛc.), it., (Würzbirne) Flocken-, Zaser-, Troddeleis (Art Kühltrank oder Sorbètto, mit im Wasser dick herumschwimmenden, süßen Safteiszasern von Citrònen (Limoni), Pomeranzen (Portogàllo) ꝛc.

„Crêppinen, v. fr. — Zaser-, Kraus-, Troddelborden, Locker-, Kutschenfransen.

„Crepùsculum matutinum (- vespertinum), l. — 1) Morgen-, 2) Abenddämmerung.

„Crescèndo, it. — 1) wachsend, zunehmend, verstärkend (im Tonausdrucke); 2) †Spitzsäulen-Tontafel, -Klavier (mit 3 Zügen und einem Fußtritte, wodurch 8 steigende Veränderungen hervorgebracht werden können; neuere Erfindung).

„Creschèndo, s. Crescèndo.

„Cret, s. Crête.

„Crête, gr. fr. — Rand, Saum, Kamm ꝛc. (eines Berges).

†Crètein, s. Cretin.

†Crèthi und Plèthi, v. hebr., 1) Nachrichter und Läufer; 2) Mischvolk, Durcheinander.

†Cretin l. fr., 1) Kreidling, Weißling (Menschen mit ungeheuern Kröpfen, stumm, blödsinnig, von Farbe kreidenweiß ꝛc., zu Niederwallis in der Schweiz); 2) Tölpel, Dummkopf.

„Cretinismus, neul. — 1) Verkropfungs-Uebel; 2) Tölpelwesen, Dummköpferei.

††Crètonn, s. zunächst.

††Cretonne, fr., Art weißer Leinwand aus der Normandie, ihrem ersten Verfertiger nachbenannt.

„Crètschmann, poln. — Schenkwirth.

††Creüsa, gr. l., hieß 1) die Gattin des trojanischen Fürsten Aeneas und Mutter des Ascanius, welche während der Zerstörung Troja's, als ihr Gatte mit seinem Vater Anchises (auf den Schultern diesen tragend) entflohe etc., unglücklicherweise verloren ging; 2) Name der 2ten Gattin des Argonauten Jason (s. auch Kreon).
„Crevecoeur, fr. — Herzbersten, -brechen, Herzeleid, Wehmuth etc.
„Crew'kör, s. Crevecoeur.
„Criahn, s. Criant.
„Criant, fr. — schreiend, abscheulich, himmelschreiend.
†Crid, ostd., Dolch (geflammt oder vergiftet. Die Malayen auf der Halbinsel Malakka in Ostindien führen ihn, als sehr blutgierige Menschen, stets bei sich).
„Cridarius, neul. — 1) Geschreimacher; 2) Handelsfälliger, -brüchiger; 4) Gemeinschuldner.
„Crimen, l. — Verbrechen.
„Crimen ambitus, l. — Bewerbungs-, Aemterhandels-Verbrechen.
„Crimen capitale, l. — Kopf-, Haupt-, Hals-, Todes-Verbrechen.
„Crimen de residuis, l. — Unterschlagungs-, Trangelds-Verbrechen.
„Crimen ecclesiasticum, l. gr. — kirchliches Verbrechen.
„Crimen expilatä häreditatis, l. — Erbplünderungsverbrechen.
„Crimen falsä monetä, l. — Falschmünzens-Verbrechen.
„Crimen falsi, l. — Fälschungs-Verbrechen.
„Crimen flagrans, l. — Handhafts-Verbrechen, Verbrechen auf frischer That.
„Crimen fractä pacis publicä, l. — Landfriedenbruchs-Verbrechen.
„Crimen häreseos, l. gr. — Ketzerei-Verbrechen.
„Crimen läsä Majestatis, l. — Verbrechen der beleidigten Landeshoheit, Staatsverbrechen, Hochverrath.
„Crimen legitimum, l. — gesetzsträfliches Verbrechen.
„Crimen occultum, l. — heimliches Verbrechen.
„Crimen paternum, l. — Vater-, Aeltern-Verbrechen (das die Kinder nicht verschuldet oder entehrt).
„Crimen peculatus, l. — Kassen-, Staats-Gelder-Verbrechen etc.
„Crimen perduellionis, l. — Staats-, Hochverraths-Verbrechen (was Crimen läsä M.).
„Crimen publicum, l. — öffentliches Verbrechen (gewöhnl. soviel als Crimen cap.).
„Crimen raptus, l. — Raub-, Entführungs-Verbrechen (an Weibern, Mädchen etc. begangen).
„Crimen repetundarum, l. — Bestechungs-, Erpressungs-Verbrechen.
„Crimen residui, l. — Unterschlagungs-, Geld-Entwendungs-Verbrechen (was Crimen de res).
„Crimen sacrilegii, l. — Kirchenraubs-Verbrechen.
„Crimen stellionatus, l. gr. — Betrugs-, Hinterlists-, Prellerei-Verbrechen.
„Criminal-Edictal-Proceß, v. l. — Pein-Gerichts-Aufruf, Gerichts-Vorladung (-Verfahren) in peinlichen Sachen.
„Criminal-Gericht, v. l. — Hals-, Blut-, Peingericht, peinlicher Gerichtshof etc.
„Criminalia, l. — peinliche Sachen.
„Criminalis actio, l. — peinliche Klage, peinlicher Rechtshandel.
„Criminalis causa, l. — peinliche Sache, -Rechtssache.
„Criminalist, v. l. — Lehrer, Gelehrter, Schriftsteller etc. des peinlichen Rechts, Peinrechts-Kenner, -Kundiger, -Beflissener etc.
„Criminalität, v. l. — 1) Verbrecherischheit, Peinrechtlichkeit; 2) Peinrichterlichkeit, -gerichtlichkeit.
„Criminaliter, l. — peinlich, auf Leib und Leben.
„Criminal-Proceß, v. l. — peinlicher Rechtshandel, -Streit, Peinrechts-Verfahren etc.
„Criminal-Rath, v. l. — 1) Pein-, Halsgericht; 2) Peingerichts-Rath.
„Criminal-Recht, v. l. — peinliches Recht, Pein-Recht.
„Criminal-Richter, v. v. — Pein-, Blut-Richter.
„Criminal-Sache, v. l. — Pein-, Hals-, Kopf-, Blut-Sache, peinliche S.
„Criminel, v. l. fr. — 1) peinlich, hals-, blutsächlich, Leib und Leben betreffend; 2) verbrecherisch, strafbar, greulich, lästerlich, abscheulich, sündlich.
„Crimimiren, v. l. — 1) fälschlich anklagen; 2) lästern.
†Criolen, v. span. (Criollos) was Creolen
„Crisis, -se, s. Kri.
††Crisoh, s. Crizot.
„Crispatur, v. l. — 1) Kräuslung; 2) Krausgebäck.
†Crispinaden, v. l., Geschenke auf anderer Kosten, Diebs-Schenkungen.
„Cristall, s. Kryst. nebst dem Weitern.
„Criterium, gr. l., s. Krit. nebst dem Weitern.
„Crithamus, } gr. l. — Seekreide, Meer-
„Crithmum } Fenchel.
„Crithologe, v. gr. — Gerstensammler, Getraide-Aufseher (bei den Alten, bei

sonders für die zu Opfern bestimmte Erstlings-Früchte).

„Crithologie, v. gr. — Gersten-, Getraide-sammlung (s. auch Crithológ).

††Crizot, fr., heißt ein Scheingold, woraus besonders Uhrgehäuße verfertigt werden.

„Croajábel, s. Croyable.

„Croásad, s. Croisade.

„Croáseh, s. Croisé.

„Croasiren, s. Croisiren.

††Croche, ttsch. fr., Baslermünze zu 7½ Rappen.

„Crochet, fr. — 1) Häkchen; 2) Reff; 3) Schmacht-Locke, Schlaf-, Stirn-Locke.

„Crocheteur, fr. — Reff-, Lastträger.

„Crochiren, v. fr. — 1) krümmen, biegen, 2) schwänzen, häckeln (z. B. Tonzeichen).

„Crocodiliem, gr. l. — wilde Eberwurz.

„Croisade, fr. — 1) Kreuzzug, -fahrt; 2) was Crusáde.

„Croisé, fr. — gekreuzt, durchkreuzt, ins Kreuz gewoben, geköppert.

„Croisiren, v. fr. — 1) kreuzen, durchkreuzen; 2) ins Kreuz weben, köppern; 3) durchstreichen, gittern, ausstreichen; 4) ankreuzen, mit einem Kreuze bezeichnen; 5) übereinander gehen.

„Crokih, s. Croquis.

††Crómwells-Thaler, v. engl., sind ganze oder halbe englische Kronen, welche im Jahr 1658 der sich so nennende Protector (Schirmer, Schützer) Crómwell, als damaliger Machthaber von England, prägen ließ. Sie haben die Umschrift: Durch Krieg sucht man Frieden (Pax quéritur bello) sed quàlis Cromwéllo? Doch welcher durch Cromwell? sollte mit Recht hier die Nachschrift heißen.

†Croon, holl., Krone; eine alte holländische Silbermünze zu etwa 26 Groschen, Conv.Geld, oder 2 holl. Gulden.

†Cropioh, s. Cropiot.

†Cropiot, amer. fr., Tabacks-, Pétums-Pfeffer (Same einer kleinen, runzelichen Frucht, den die Amerikaner unter ihren Rauchtaback mischen).

†Crop-Noten, v. amer. fr. l., Tabacks-, Rauch-Lieferungs-Scheine (von den Amerikanischen Gewölbs-Verwaltern über Gewicht und Güte des Tabacks ausgestellt).

†Crops, amer. fr., große Tabacks-, Petumsfässer (mit virginischem Tabacke).

„Croquis, fr. — Entwurf, Umriß, Anzeichnung, Strichriß, leichter Anriß (weniger als Esquisse).

††Crôre, ostd., was Courou.

††Crosch, s. Croche.

„Cróscheh, s. Crochet.

„Croschiren, s. Crochiren.

„Crösch'tör, s. Crocheteur.

„Crotálium, s. Krot.

„Cróton, gr. l. — Wunderbaum.

„Croup, engl. — Luftröhr-, Schleimhautbräune (eine Entzündung an der Luftröhre).

„Croupade, fr. Wölbsprung, Hinterwölbung (eines Pferdes).

„Croupe, fr. — Kreuz (vom Pferde).

„Croupier, fr. — 1) Hintenaufsitzer; 2) Spielgehilfe; 3) Scheim-Theilhaber (am Spiele, oder sonst einem Geschäfte).

†Crown, engl., Krone (engl. Silbermünze zu 2 Gulden 45 kr.).

†Crównglas, engl. ttsch., Kronen-, Fensterglas.

†Crown of Gold, engl., Goldkrone (engl. Goldmünze unter Heinrich dem 8ten im Jahre 1519 zu 2 Dukaten ausgeprägt).

„Croyable, fr. — glaubwürdig, glaublich, glaubhaft.

„Crt. s. Currént.

„Cruciáti, l. — Kreuzmünzen (die seit Cónstantin dem Großen oder vom Jahre 325 an geprägt wurden).

„Crucifix, v. l. — 1) gekreuzigt; 2) Gekreuzigter; 3) Kreuzbild.

„Crucigeri, l. — 1) Kreuzführer, -träger (Ordensleute in den Niederlanden); 2) was Cruciáti; 3) Kreuzer (Münze in der Mehrheit).

„Crudität, v. l. — 1) Rohheit, Härte; 2) Grelle, Grellheit; 3) unverdaute Speise, Unverdaulichkeit.

„Crudél, v. l. — grausam, unbarmherzig.

„Crüél, s. Cruel.

„Cruel, fr. — 1) grausam; 2) unausstehlich, unerträglich, schrecklich, hart, schmerzlich, peinlich; 3) unempfindlich, unerbittlich.

†Cruisáde, was Crusáde.

„Crup, s. Croupe.

„Crupád, s. Croupade.

„Crupieh, s. Croupier.

„Crurál-Nerve, v. l. — Schenkel-Flechse, -Nerve.

†Crusáde, port. span., 1) Silbermünze zu etwa 18 Groschen oder 2 frz. Livrs (in Portugall); 2) spanischer Kreuzthaler (zu 1 Guld. 30 bis 36 kr. in Portugall).

†Crúsca, s. Académia della Crusca.

„Crustáceen, v. l. — Schalthiere.

„Crux ansáta, l. — 1) Handhabenkreuz; 2) Macht- und Sonnenzeichen.

„Cruzáde, span. — Kreuzbulle (eine Art Ablaß- oder Freiheitsbrief, wodurch verschiedene Freisprechungen, z. B. in der Fastenzeit vom Speisenzwange, ertheilt zu werden pflegten).

†Cruzàdos, was Crusàde.
„Cryolit, v. gr. — flußspathsaure Thonerde.
„C./S., s. Cònto sùo.
†Csömör, ungr., Eckelfieber (örtliche Krankheit in Ungarn, vom Genusse zu vieler Fettspeisen herrührend).
„Ct. s. Cent, oder Centum, auch Currènt.
„Cto., s. Cònto und Cènto.
„Cto. ct. s. Cònto corrènte.
†Ctr, s. Centner.
„Cu, s. Cuh.
„Cubatiòn (-tür), v. gr. l. — Körper-Inhalts-Ausmessung, -Berechnung.
††Cùbba, s. Zisa.
†Cubeben, v. l., 1) getrocknete Weinbeere (aus Cypern); 2) Schwanzpfeffer (aus Java, wohlriechend, magenstärkend; wird auch in Wein eingemacht und auf mancherlei Art von den Indiern benutzt).
„Cubik, v. gr. l. — geviert, vierig, würfelig.
„Cubik-Fuß, v. gr. l. — Würfelfuß (zu 6 Seiten, oder in die Länge, Breite und Tiefe oder Dicke gleich groß).
„Cubik-Maß, v. gr. l. — Würfel-M.
„Cubik-Meile, v. v. — Würfelmeile (2 Stunden ins Gevierte nach teutschem Maß).
„Cubik-Schuh, v. v., was Cubik-Fuß.
„Cubik-Wurzel, v. gr. l. — Würfelwurzel (Stamm- oder Grundzahl einer gevierten und dieser mit jener wieder vermehrten Zahl; z. B. 4 ist die Würfelwurzel von der Geviertzahl 4 mal 4 mit 4 vermehrt oder von 64).
„Cubik-Zahl, v. gr. l. — Würfelzahl (welche aus einer mit sich selbst und der Grundzahl wieder vermehrten Zahl entsteht, wie 64 aus 4 mal 4 mit 4 oder 512 aus 8 mal 8 mit 8 vermehrt).
„Cubiren, v. gr. l. — 1) liegen, daliegen, darniederliegen (an einer Krankheit); 2) beiwohnen, -schlafen; 3) gleich ausmessen, berechnen, den Inhalt eines Körpers berechnen, ausmessen.
„Cùbisch, v. gr. l. — würfelig.
„Cuboidisch, v. gr. l. — würfelähnlich, -förmig 2c.
„Cubo-octaèdrisch, v. gr. l. — würfel-, achtflächig.
„Cùbus, gr. l. — Würfel, Achteck (mit 6 Flächen, gleich groß in die Länge, Breite und Tiefe oder Dicke).
„Cùcul(l), v. l. — 1) Hülle, Kappe, Müze; 2) Mönchskappe, Abtsmüze; 3) Reisekappe; 4) Schulterkleid (Scapulier).
„Cùcupha, gr. l. — Kräutermüze.
†Cuddùtum, ostd., Indische Schreibwad, Hinduspapier (aus Tuchstreifen mit Leim und Kohlenstaub überzogen, worauf di[e] Indier mit Stiften von Topfstein schrei[-] ben. Eine sehr dauerhafte Schrift, di[e] wieder ausgelöscht werden kann).
„Cüh d'Pari'h, s. Cul de Paris.
„Cüh d'sàk, s. Cul de sac.
„Cüiraß, s. Cuirasse.
„Cüiràssieh, s. Cuirassier.
„Cülaß, s. Culasse.
„Cülbüt, s. Culbute.
„Cülbütiren, s. Culbutiren.
„Cüloh, s. Culot.
„Cülòtte, s. Culottes.
„Cült, s. Culte.
„Cült-Minister, s. ebd.
„Cüreh, s. Curé.
„Cüriö, s. Curieux.
„Cüwätt, s. Cuvette.
††Cùfische Münzen, v. arab., sind älter[e] arabische Gold-, Silber-, Kupfer[-] münzen vom 7. bis 11ten Jahrhundert mit cufischer oder alt arab. Schrift ohne Bilder und auf beiden Seiten mi[t] Stellen aus dem Koran, oder dem ma[-] homedanischen Glaubens-Bekenntnisse. Ausser diesen Münzen hat man auc[h] welche von grünem Glase, auf gleich[e] Art bezeichnet, die in Sicilien gefun[-] den worden sind, welches die Arabe[r] bekanntlich eine geraume Zeit inn[e] hatten.
„Cuh, s. Coup.
„Cuh d'eklàh, s. Coup d'éclat.
„Cuh d'fòrs, s. Coup de force.
„Cuh d'gràs, s. Coup de grace.
„Cuh d'hasàr, s. Coup de hazard.
„Cuh d'mäter, s. Coup de maitre.
„Cuh d'màin, s. Coup de main.
„Cuh d'öll, s. Coup d'oeil.
„Cuh d'theater, s. Coup de théatre.
„Cuh mànkeh, s. Coup manqué.
„Cujas es? l. — 1) woher bist du? [...] wannen? weß' La[ndes]? 2) Landess[...] ler (uneigentlich).
„Cùi bòno? l. — wozu? wem zu Nu[tzen] zum Besten?
„Cujòhn, s. Cojon.
„Cujonniren, s. Cojon.
„Cùjonn'rih, s. Cojonnerie.
„Cuirasse, fr. — Harnisch, Panzer.
„Cuirassier, fr. — Harnisch-Reiter[s]mann 2c.
„Cùjus est règio, illius est religio, l. Wer dem Land Gesetze giebt, auch [...] Kirchenrecht ausübt.
„Cùlahn, s. Coulant.
„Culàsch, s. Coulage.
„Culasse, fr. — 1) Bodenstück, Stoß ([des] Geschützes); 2) Schwanzschraube ([des] kleinen Gewehrs); 3) dicker Hint[er-], dickes Hintertheil; 4) Deckseite, Bo[...]

Unterfläche (bei einem gefaßten Edelstein).
„Culbute, fr. — Sturz, Purzelbaum.
„Culbutiren, v. fr. — 1) überstürzen, über den Haufen werfen; 2) überschlagen, -purzeln, unter sich stürzen.
„Cul de Paris, fr. — Pariser Hintere, -Steiß (eine wieder aufkommende Weibertracht von ausgefütterten Hintern, so wie es auch Gorges de Paris (Gorsch d'Parih), Pariserbusen, das heißt ausgestopfte oder aus Draht geformte Busen — selbst bei Kindern angebracht — und dergleichen elendes, unsittliches Blendwerk mehr giebt).
„Cul de sac, fr. — Stumpfgasse (ohne Ausgang).
††Culevrin, s. Coulevrine.
„Culih, s. Coulis.
††Culilawan, s. Coulilav(w)an.
„Culiß, e, s. Coulisse.
„Culminatiön, v. l. — Gipfelung, Gipfel-Erreichung, -schwung, -höhe; Vollschein, -helle (des Mondes).
„Culminatiöns-Punkt, v. v. — Gipfelungs-, [illegible]stands-, Vollscheinpunkt.
„Culminiren, v. l. — 1) gipfeln, den Gipfel, höchsten Stand, -Punkt erreichen; 2) im Mittagskreise stehen, durch denselben gehen (Sternkunde).
„Culör, s. Couleur.
„Culör d'Püse, s. Couleur de Puce.
„Culört, s. Couleurt.
„Culot, fr. — 1) Nestküchlein, -kegel; 2) Letztmann (zuletzt Aufgenommener bei einer Theil- oder Abschaar); 3) Laubast, Laubstängel (Bildhauerei und Baukunst); 4) Unterschale (Feuerwerkerei); 5) Blumenkelch; 6) Bodensatz; 7) Gestell; 8) Silber-, Prüfkorn; 9) Leuchterboden; 10) Rückstand (vom Bleiguß); 11) Schmelz-, Gieß-Tiegel; 12) Letzt-, Jüngstgeborener.
„Culottes, fr. — Kurzhosen, -Beinkleider.
„Culpa, l. — Schuld, Versehen.
„Culpābel, v. l. — schuldig, schuldhaft, strafbar.
„Culpa lāta, l. — grobes Versehen.
„Culpa levis, l. — leichtes Versehen.
„Culpa levissima, l. — sehr geringes Versehen.
„Culpiren, v. l. — beschuldigen, anschuldigen.
„Culpös, v. l. — schuldbar, -haftig, verschuldbar.
„Culte, fr. — 1) Gottesdienst, -Verehrung; 2) Kirchenwesen.
„Culte, Ministre du, fr. — Ober-Kirchenwart.
„Cultivābel, v. l. fr. — bebaulich, anbautauglich, anpflanzbar ꝛc.
„Cultivatiön, v. l. — Anbau, Bebauung, -pflanzung, Anpflanzung.
„Cultivātor, l. — An-, Bebauer, Pflanzer, Anpflanzer, Feldbauer, Ackersmann, Landwirth.
„Cultivirbar, v. l. — 1) an-, bebaulich; anbautauglich, bepflanzbar; 2) bildsam, bildungsfähig.
„Cultiviren, v. l. — 1) an-, bebauen, -pflanzen, anpflanzen; 2) ausbilden, üben, schärfen; 3) erhalten, unterhalten, beizubehalten suchen; 4) veredeln, -sittlichen, -feinern.
„Cultivirt, v. v. — 1) angebaut ꝛc.; 2) ausgebildet, gebildet ꝛc.
„Cultivirter Mensch, v. v. — (aus)gebildeter Mensch.
„Cült-Minister, v. l. — Ober-Kirchen-Wart.
„Cült-Ministerium, v. l. — Ober-Kirchen-Warts-Behörde, -Wartei, -Wartamt.
„Cultür, v. l. — 1) Bau, Anbau, -pflanzung; 2) Ausbildung, Geistesbildung, Veredlung ꝛc.
„Cültus, l. — 1) Gottesdienst, -Verehrung; 2) Kirchendienst; 3) Kirchen-Wesen.
††Cumāna, ind. gr. l., 1) Name eines indischen Baumes, der dem Maulbeer-Baume gleicht, und aus dessen Frucht ein Dicksaft gewonnen wird, der für den Husten dienlich ist; „2) — Bezeichnung eines Gegenstandes oder einer Person, die sich aus der ehemaligen römischen Stadt Cuma, unfern Neapel herschreiben, z. B. Sybilla Cumāna, die Sibylle aus Cuma, oder Cumānische S.
„Cum appertinēntiis, l. — mit den Zugehörungen, Beitheilen, Zubehörden.
„Cum beneficio inventārii, l. — mit Vergünstigung des Erb- oder Nachlaß-Verzeichnisses.
„Cum facultāte ordinārii, l. — mit Bewilligung des Bischofs, Kirchen-Aufsehers, -Obern ꝛc.
„Cum grāno sālis, l. — 1) mit einem Körnchen Salz; 2) mit Ueberlegung und Verstand.
„Cum impetu, l. — mit Heftigkeit, Ungestümm.
„Cum infāmia, l. — mit Schimpf und Schande, -Ehrenverlust (z. B. von einer Hochschule verwiesen, -stoßen (relegirt, rejicirt) werden.
„Cum privilegio, l. — mit Bevorrechtigung, -Erlaubniß.
„Cum refusiōne sumtuum, l. — mit Erstattung der Auslagen, Unkosten.
„Cum spe succedēndi, l. — mit Hoffnung zur (Amts-) Nachfolge.

„Cum stàllo, v. l. it. — 1) mit der Wohnung, = dem Hüttchen; 2) mit dem Platze (im Hochorte (Chor) eines Frei-Stiftes).
„Cumulàtio actiònum, l. — Klagen = Anhäufung.
„Cumulatiòn, v. l. — Anhäufung, Vermehrung.
„Cumuliren, v. l. — anhäufen, hinzukommen, vermehren.
„Cumulum nehmen ad, v. l. — zur Sammlung, Anhäufung, Vermehrung, z. B. einer Verschuldung eines Unrechts, einer Strafe nehmen (Rechtssprache).
„Cum uxòre, l. — mit der Ehefrau, = dem Eheweibe.
„Cum vènia, l. — mit Erlaubniß.
„Cum vòto et sessiòne, l. — mit Sitz und Stimme.
„Cum vòto illimitàto, l. — mit unbeschränkter Stimmgebung, = Wahlstimme.
„Cunctatiòn, v. l. — Verzug, Zögerung, Zauderung.
„Cunctàtor, l. — Verzieher, Zögerer, Zauderer, Nurgemach.
„Cunctiren, v. l. — verziehen, zögern, zaudern.
††Cuninàna, amer. port., Name einer Art Riesenschlange aus Brasilien.
„Cuòcolo, it. — 1) Kiesel, 2) Glasstein (der ins Feuer geworfen, zu Glas wird).
„Cupàbel, s. Coupable.
„Cupàsch, s. Coupage.
„Cùpeh, s. Coupez.
„Cùpel, s. Couple.
„Cupelliren, v. gr. l. — 1) durch den Schmelztiegel untersuchen; 2) erläutern, = reinigen (mit Blei).
„Cùperos, s. Couperose.
†Cùpi, v. span., Kelch (Farbe im Tarokspiele).
„Cupìdo, l. — 1) Begierde; 2) † Liebesgott (fabelhafter Sohn des Mars und der Venus).[1]
„Cupiren, s. Coupiren.
„Cupirt, s. Coupirt.
„Cupirtes Terrain, s. Coup. T.
„Cùpleh, s. Couplet.
„Cùpol, s. Coupole.
„Cùpon, s. Coupon.
„Cùppel, s. Coupole.
„Cùppi, was Cùpi.
„Cùpür, s. Coupure.
„Cur, s. Cour, Cours, Court.
„Cur, v. l. — Besorgung, = handlung, Pflege, Heilung, Hilfe rc.
„Curàbel, v. l. — heilbar.
„Cùra bonòrum, l. — Güter=, Vermögens=Pflege, = Verwaltung.
†Curàca, amer., Statthalter (in Peru und Mexico).
†Curadivi, ind., Gaukler, Taschenspieler.
„Cùrahn, s. Courant.
„Curànt, v. l. — Pflegling, Pflegbefohlener, Mündel.
†Curànte, s. Courante.
„Curànt = Geld, s. Courant=G.
„Curànzen, v. l. — 1) in die Heilung nehmen; 2) in die Zucht nehmen, schulen, meistern, herumtreiben, = hetzen; 3) mürbe machen, derb heimschicken.
„Cùra prätòrii, l. — 1) Rathhauswartung, = pflege, = huth, = Verwaltung; 2) Gezeltwache, = huth; 3) Marschallamt; 4) Hausvogtei, = Verwaltung; 5) Landhaus = Besorgung, = Aufsicht.
„Curàsch, s. Courage.
„Curaschirt, s. Couragirt.
„Cùraschö, s. Courageux.
„Curaschö'mahn, s. Courageusement.
†Curatàry, ind., Reif=, Glättbaum (auf welchem gern die Kolibri nisten; er findet sich unter andern auf Marie galante, und auf den Antillen rc.
„Curatèl, v. l. — Pflegschaft, Vormundschaft.
„Curativ, v. l. — heilend, heilkräftig.
„Curàtor, l. — Pfleger, Vormund, Vertreter.
„Curàtor abséntis, l. — Pfleger, Vertreter, des, eines Abwesenden.
„Curàtor ad hunc àctum, l., was Curàtor speciàlis.
„Curàtor ad litem, l., was Curàtor litis.
„Curàtor bonòrum, l. — Güter=, Vermögenspfleger.
„Curatòrio nòmine, l. — in vormundschaftl. Namen, als Vormund.
„Curatòrium, l. — 1) obrigkeitliches Pflegschafts=, Vormundschafts=Zeugniß; 2) Vormunds=Bestätigung (obrigkeitl.); 3) Verpflegungs=Anstalt, Pflege=Amt.
„Curàtor litis, l. — Kriegsvogt, gerichtlicher Beistand, = Vormund.
„Curàtor màssä, l. — Gesammt=Guts=, Vermögens=, Nachlaßpfleger, = Ver...
„Curàtorschaft, v. l., was Curatèl.
„Curàtor speciàlis, l. — besonderer Pfleger, = Beistand.
„Curàtor vèntris, l. — 1) Bauchpfleger; 2) Hoffnungs=Vormund (eines noch ungeborenen Kindes; in Rechten).
„Curbätt, Courbette.
„Curbättiren, s. Courb.
†Curbàri, amer., Heuschrecken=Baum.
„Cùrbür an retùhr d'ekähre, s. Courbure en retour d'equerres.
„Cur = bùllion, s. Court = bouillon.
†Curcùme, v. arab. l., Gelbwurz, indischer Safran.
„Cur d'amùr, s. Cour d'amour.

†Curdan Bairam, arab. trk., Spätlings-Opferfest (am 31. October bei den Türken).

„Cur deh monnäh, s. Cour des monnoies.

„Cur des aede, s. Cur des aides.

„Cur d'schüstis, s. Cur de justice.

„Curé, fr. — 1) Pfarrer, Seelsorger; 2) Mantelrock, Schanzenläufer.

„Curen, s. Couren.

†Curen, v. gr. l., Häscherinnen; 2) Rache-Göttinnen (für's böse Gewissen der Menschen; am Eingange der Hölle aufgestellt nach der heidschen Fabellehre).

„Cur gebrauchen, v. l. — Heiltrank, -Brunnen-Bad gebrauchen.

„Curia, l. — 1) Zunft, Abtheilung; 2) römischer Hof (päbstlicher Stuhl); 3) Rathhaus; 4) Gerichtshof; 5) Schule; 6) Stiftshaus, -wohnung, -gebäulichkeit (zu einem Stifte gehörig).

„Curialien, v. l. — Gerichts-, Amtsüblichkeiten, Ehrenworte.

„Curialisten, römische, v. l. — Hoheits-Eiferer des päbstl. Stuhls.

„Curial-Styl, v. l. gr. — Gerichts-Schreibart, Canzlei-, höhere Gerichts-Schreibart.

„Curia Pompejana, l. — 1) Pompejus-hof; 2) griechischer Schulbau rc.; (wie ein solches Gebäude in Pompeji neuerdings ausgegraben wurde).

„Curiat-Stimme, v. l. — Gemeinstimme, gemeinschaftl. Wahlstimme (welche mehrere Ritter-, Grafen-, oder Fürstengutsbesitzer zusammen haben).

„Curie, s. Curia.

„Curier, s. Courrier.

„Curieux, fr. — 1) neugierig, wißbegierig, vorwitzig, naseweis; 2) sonderbar, merkwürdig, sehenswerth, selten, kostbar, künstlich, ganz eigen, einzig.

„Curiös (-ös), v. l. — 1) neugierig, wißbegierig; 2) sonderbar, seltsam, selten, 3) wunderlich, launig, grillenhaft.

„Curiösa, l. — Seltenheiten, Merkwürdigkeiten.

„Curiosität, v. l. — 1) Neugier, -gierde, Wißbegier, -begierde; 2) Seltenheit, Sonderbarkeit, Merkwürdigkeit, Zierstück; 3) Vorwitz, Naseweisheit; 4) Laune, Wunderlichkeit, Grillenfängerei.

„Curiren, v. l. — 1) heilen; 2) behandeln, -sorgen (als Arzt oder Wundarzt); 3) ausfilzen, abstreichen rc. (uneigentlich).

†Curitis, l., Spieß-, Lanzenträgerin (Beiname der Juno bei den alten Sabinern).

„Cur machen, s. Cour m.

„Curmacherei, s. ebd.

„Curör, s. Coureur.

„Curotrophium, gr. l. — Pfleg-, Findelhaus.

„Cur päreh, s. Cour parée.

„Cur pleniär, s. Cour pleniaire.

„Curr, s. Currentis.

„Curre cito, l. — 1) laufe schnell; 2) Durchlauf.

„Currendauer, v. l. — Lauf-, Straßensinger.

„Currende, v. l. — 1) Sang-Umlauf, Umlauf-Sang, Lauf-Sängerschaft; 2) Umlaufbrief, -Brief-Büchse, -Tasche (für 2).

„Current, v. l. — 1) laufend, gäng und gäbe, gemein, gewöhnlich, im täglichen Umlaufe; 2) gegenwärtig, jetzig.

„Current-Bank, v. l. ttsch. — Laufbank, laufende Bank, Bank im Umlaufgelde, (s. auch Current valuta).

„Currente, l. — 1) im laufenden, jetzigen (z. B. Monate, Jahre); 2) laufende, gangbare, gesuchte, beliebte (z. B. Waaren); 3) was Currende.

„Currenterei, v. l. — Läuferei, Amtssucherei.

„Current-Geld, v. l. — Umlaufgeld, gangbares, gewöhnliches Geld (s. auch Curr. Valuta).

„Currentis, l. (mensis, anni) — des laufenden (Monats, Jahres).

„Current-Preis, v. l. — gangbarer-, laufender Preis, Tagspreis (z. B. der Waaren).

„Current-Schrift, v. l. — laufende, gewöhnliche, kleine Schrift (Buchdruck.).

„Current-Schüler, v. l. — 1) Lauf-, Umlauf-Schüler; 2) Straßen-, Bettel-Singer.

„Current-Schuld, v. l. — Hand-, Lauf-, Trau-Schuld.

„Current-Valuta, v. l. it. — Lauf-, Haus-, Alltagsgeld (im Gegensatze der Bank-Valuta; von jener der C. V. wird in Hamburg die cölln. Mark Silber zu 11⅔ Thlr. ausgeprägt, wo hingegen die B. V. nur aus blanken Thalern von 14löthigem Silber besteht).

„Current-Zins, v. l. — laufender Zins, richtig fließender Jahreszins.

„Curricle, l. engl. — Rennwägelchen.

„Curriculum vitä, l. — Lebenslauf.

„Curríeh, s. Courrier.

„Currier, s. Courrier.

„Curriermäßig, s. ebd.

„Curruca, l. — 1) Grasmücke; 2) Hahnrei.

„Curs, s. Course.

„Cursabel, s. Coursable.

„Curschmied, v. l. — Heil-, Hilf-, Sund-Schmied, Pferdarzt.

„Cursim, l. — geschwind, obenhin.

„Cursiren, s. Coursiren.

„Cursiv, v. l. — schiefliegen; -laufend, geschoben, schräg.
„Cursiv-Schrift, v.v. — geschobene Schrift, Schrägschrift.
„Cursórie, -risch, v. l. — 1) eilend, ohne Aufenthalt; 2) schnelldurchgehend, hintereinander fort, geradaus ꝛc.
„Cur süperiör, s. Cour superieur.
„Cursus, l. — 1) Lauf, Umlauf, Laufplatz, -bahn; 2) Unterrichtsgang, Lehr-, Unterrichtslauf; 3) Lerngang, Lernens-, Uebungslauf.
„Cürs-Zedel, s. Cours-Z.
„Curt, s. Court.
„Cürtag, s. Court.
„Curtäsch, s. Courtage.
„Curtäsch-Conto, -Rechnung, s. ebd.
„Cürtieh, s. Courtier.
„Cürtin, s. Courtine.
„Cürtisan, s. Courtisan.
„Cürtisanne, s. ebd.
„Curtisch, s. Courtige.
„Cürt-Lätter, s. Courtes lettres.
„Cürtoasih, s. Courtoisie.
„Curtoasiren, s. ebd.
„Cürt-schur, s. Courts jours.
††Curüca, amr., Name eines Baumes, dessen Holz eine dunkele Veilchenfarbe hat.
††Curucücu-Schlange, v. amr., eine sehr giftige, 10—15 Fuß lange, in Brasilien einheimische Schlange, deren Fleisch jedoch die Indianer essen.
†Cüruit, v. ostd., was Cuddùtum.
„Curülisch, v. l. — 1) amtsstuhlig; nach Art eines (römischen) Wagenstuhls, Amtssessels (von Elfenbein); 2) obrigkeitlich.
†Curüpa, amr., Rauschpflanze.
†Curüru, amr., surinamische Kröte (deren Schenkel die Schwarzen essen).
††Cururyva, amr., Benennung einer brasilianischen Schlange von 25/30 Fuß, was sie wohl zur Schwester der Riesenschlange machen mag.
††Curutzëti, amr., Pflanze, deren gepulverte Wurzel wider Nierenschmerzen und Griesumstände gebraucht wird.
„Curvatür, v. l. — Krümmung.
„Cürve (die), v. l. — Krummlinie.
„Cüschen, s. Couchen.
„Cuschiren, s. Couchiren.
„Cüsch-toa, s. Couche toi.
„Cüscuta, l., was Cassütha.
„Cüsein, s. Cousin.
„Cüsein schërmain, s. Cousins germains.
„Cüsin, -sine, s. Cousine.
„Custödie, v. l. — 1) Wache, Huth; 2) Gefängniß, Gewahrsam.
„Custom-pënny, engl. — Eingangs-, Kehr-Zoll.
„Cüstos, l. — 1) Wächter, Aufseher; 2) Folge-, Seiten-, Vorstandswort, Folgezeiger, Blatthüter (rechts unten an jeder Seite, im Buchdruck.); 3) Leitzeichen, Tonzeiger; 4) Küster, Meßner, Kirchner, Kirchenschließer ꝛc.
††Cüt'lin, s. Couteline.
„Cütoh, s. Couteau.
„Cutoh d'schäß, s. Couteau de chasse.
††Cütter, v. engl., Name eines einmastigen, leichten Kriegsschiffes von 4—1[…] Stücken.
††Cutuchta, -tu, hindost., 1) allwissend, unsterblich; 2) Genosse, Bewohner des göttlichen Reichs; 3) Name des geistlichen Oberhauptes und vergötterten Oberpriesters der Lamaitschen Religion; hat zu Arga im Königreiche Tibet, wo unter andern die Vielmännerei üblich ist, seinen Sitz; 4) Name der 2ten lebenden Gottheit nach dem Dälai-Läma, oder des Tischu- (Bogdo-) Lama, der, als Mitherrscher, wie jener verehrt wird; beide stehen inzwischen als weltliche Fürsten unter chinesischer Oberherrschaft.
†Cuvëra, ostd., Gott des Reichthums (bei den Hindus).
„Cuvette, it. fr. — Ablaufgraben.
„Cüwahn, s. Convent.
„Cuwërt, s. Couvert.
„Cuwertiren, s. ebd.
„Cüwertür, s. Couverture.
„C/V, s. vöstro und con vöstro.
„Cyäne, v. gr. — blaue Kornblume.
„Cyanit, v. v. — Blauschörl, -talk (ist unschmelzbar und schneidet in Glas ein).
„Cyanometer, v. gr. — Himmelblaumesser.
„Cyathus, gr. l. — Becher, Humpe (ge-füllt).
†Cybëbe } v. gr., 1) Getraide-, Erde-Gö[ttin]; 2) Mutter aller Götter und
†Cybele } Geschöpfe (Gemahlin des Saturns, sonst auch Berecynthia, Bona Dea, Dial[…]mene, Mägna Mäter, Ops, Päl[…], Rhëa, Vësta genannt); 3) Erfinderin der Cymbeln, Trommeln und Pfeifen.
„Cyclämen, gr. l. — Schweinsbrod (bl[…]sche Blumenpflanze; findet sich un[ter] andern in Graubündens Wäldern).
„Cyclisch, v. gr. — 1) im Zeitkreise w[ie]derkehrend; 2) gelegenheitlich.
„Cycloidäl, v. v. — radräumig (was [zwi]schen der Radlinie und ihrer Gru[ndli]nie eingeschlossen ist).
„Cycloide, v. gr. — Radzeile, -wend[e]schnur, -bahn.
„Cyclometer, v. gr. — Kreismesser.
„Cyclometrie, v. gr. — Kreismessung.
„Cyclomëtrisch, v. gr. — rad-, kreism[es]send, -messerisch.
†Cyclöp, v. gr., 1) Rad-, Kreis-, R[…]auge (fabelhafter Riese, der nur […]

Auge in der Mitte der Stirne hatte; 2) Vulkansknecht, Waffenschmied; 3) Grobian, Raubart, =haar.

„Cyclopädie, v. gr. — Kreis=, Gesammtlehre, Lehre über alles Wissenswerthe.

„Cyclopädisch, v. v. — kreisgesammtlehrig, alles Wissenswerthe in der Lehre berührend und umfassend.

†Cyclopisch, v. gr., 1) rund=, rad=, kreisäugig; 2) waffenschmiedig, nach Cyclopenart; 3) rauh, grob, ungeschliffen rc.

„Cyclus, gr. l. — 1) Kreis, Runde; 2) Zeitkreis, Zeitumlauf, Jahreslauf.

„Cyclus der Indiction, v. gr. l. — römischer Steuer (=Zeit) Kreis, römische Zinszahl (von 15 Jahren, Jahrfünfzehend; s. auch Indiction).

„Cyclus des Mondes (= lunàris), v. gr. l. — Mondes=Zeitkreis (von 19 Jahren).

„Cyclus der Sonne (= solàris), v. gr. l. — Sonnen=Zeitkreis (von 28 Jahren).

„Cyder, s. Cider.

„Cydonomeli, was Melimeli.

„Cylinder, v. gr. — Kreis=, Rundsäule, Walze, Rolle, Welle.

„Cylindrisch, v. gr. — walzenförmig.

„Cylindrischer Fuß, v. v. — Walzenfuß (Walze, deren Höhe und Dicke oder Durchschnittslinie 1 Fuß betragen).

„Cylindrite, v. gr. — versteinerte Walzenschnecke.

„Cylindroide, v. gr. — Afterwalze, walzenähnlicher Körper rc.

„Cylindrus horodicticus, gr. l. — Walzenuhr, walzenförmige Sonnenuhr.

„Cylindrus pyrotechnicus, gr. l. — Feuerwerkswalze, Sturmwalze, =block (mit Granaten rc. gefüllte Walze).

„Cymbàl, v. gr. — 1) Schellen=, Klingspiel (an Orgeln); 2) Schallbecken; 3) Hackbret (s. auch Cymbel).

„Cymbel, v. gr. — 1) Schallbecken; 2) Schelle, Glöckchen; 3) Kling=Dreieck, =spitz; 4) Klingzug (im Orgelbau); 5) Klingelbeutel, Opferbeutel.

„Cymophàn, v. gr., was Chrysoberyll.

†Cymothoe, v. gr., 1) Wellenlauf; 2) Wellengöttin (fabelhafte Seenymphe oder Gemahlin des Neptuns).

„Cynanche, v. gr. — Luftröhren=Entzündung.

„Cynanthropie, v. gr. — Hundsrachen=, Hundsbißwuth.

„Cynegetica, gr. l. — Jagdbücher.

†Cyniker, v. gr., 1) hündischer, schamloser Weltweiser; 2) Unfläter, schmutziger, unsittlicher Mensch (s. auch Cynismus).

„Cynips, gr. l. — Hundsmücke (von sehr kleiner Art; soll unter die ägyptischen Landplagen nach Augustins 3. B. v. der Dreieinigkeit, Kap. 7. gehören).

†Cynisch, v. gr., hündisch, unflätig, schamlos, unverschämt, unsittlich, schmutzig.

†Cynism(us), gr. l. — 1) hündische, unsittliche Weltweisheit, = Vernunftwissenschaft, Lehre der Cyniker (zu der sich Diogenes unter andern bekannte, und die selbst von des trefflichen Sokrates Schule späterhin ausging; 2) Unfläterei, Schamlosigkeit, Unanständigkeit, Unsittlichkeit.

„Cynodonten, v. gr. — Hunds=, Spitzzähne.

„Cynoglòssa, gr. l. — Hundszunge (Kraut, das der Hundszunge ähnlich ist).

„Cynokephàlion, gr. l., was Antirrhinum.

„Cynokèphalos, =us, gr. l. — 1) Hundskopf; 2) †Beiname des alten ägyptischen Gottes Anùbis.

„Cynokràmbe, gr. — Hundskohl, =kraut, Wild=Bengel=Kraut.

„Cynometer, v. gr. — 1) Hundsmesser; 2) Hundsschwamm (Pflanze).

„Cynomòrion, =rium, gr. l. — Hundsruthe, Sommerwurz (Pflanze; heißt nach Einigen auch Orobànche, s. dieses Wort).

„Cynomỳa, -myia, gr. l. — 1) Hundsfliege; 2) Flöhkraut (insofern dessen Same einem Floh ähnelt).

„Cynorexie, v. gr. — Hunds=, Wolfshunger.

„Cynòrrhodon, gr. — Hundsrose, wilde Rose, Schwämmchen=Rose (unterschieden von der Hagbutte oder dem Hagdorn, der solche Schwämmchen nicht hat).

†Cynòsarges, gr., 1) Hundsruhe; 2) Bank, Lehrbank, =stuhl rc.; 3) †Benennung einer ehemaligen Wissenschaftsschule für uneheliche Kinder, oder auch eines Herkulestempels ausser den Mauern des alten Athens (insofern der Halbgott Herkules selbst ein Bastard, nämlich Jupiters und Alkmenens Sohn nach der Fabel gewesen war).

„Cynòsbatus, gr. l. — Hundsstaude, Hagdorn, =butte (s. auch Cynòrrhodon).

„Cynosòrchis, gr. l. — Hundsgeile; Knabenkraut.

„Cynossèma, gr. l. — 1) Hundsgrab; 2) Grab der Hekuba (die aus Kummer in einen Hund nach der Fabel soll verwandelt worden seyn; s. auch Hekuba).

„Cynosùra, gr. l. — 1) Hundsschwanz; 2) kleiner Bär, = Wagen, = Heerwagen (Sternbild am mitternächtlichen Himmel mit 7 nahe beisammen stehenden, zum Theil dunkeln Sternen, worunter in dem aufwärts gerichteten Schwanze der sogenannte Polàr= oder Angelstern, nur 2 Grade vom Norddrehpunkte (N.

Pole) entfernt, sich befindet und zugleich den Namen C. führt); 3) Anleitung, Richtschnur, Wegweiser.
„Cynòzolon, gr. — Eberwurz; Karline, Schwarz-Chamäleon (Pflanze, im Gegensatze vom weißen oder Chamäleon, schlechthin, s. dieses Wort, unter 4).
†Cynthia, gr., 1) irdische; 2) Beiname der Jagdgöttin oder Diana vom Berge Cynthus, ihrem Geburtsorte, auf der Insel Delos; 3) Mond (bei den Dichtern).
†Cypern-Gras, v. gr., Speisegras, Erdmandel.
†Cypern-Katze, v. v., Striem-, Tieger-, Grausleck-Katze (deren Vaterland die Insel Cypern ist).
†Cypresse, v. gr. l., 1) Fichtenußbaum; 2) Bild der Trauer oder des Todes (bei den Dichtern).
†Cypria, gr. l., Beiname der Liebesgöttin (Venus), von der Insel Cypern in Griechenland, wo einst ihr vorzüglichster Tempel sich befand).
†Cypripor, gr., Liebesknabe (der Venus).
†Cypris, gr., was Cypria.
†Cyropädie, v. gr., des Cyrus Erziehungsgeschichte (von Xenophon beschrieben).
††Cyrus, gr. l., 1) Gewaltiger; 2) hieß ein berühmter König der Meder und Perser, Sohn des Kambyses und der Mandane. Sein Großvater Astyages, König von Medien, trachtete ihm, eines gehabten Traumes wegen, schon in der ersten Kindheit nach dem Leben; das Schicksal aber fügte es anders und unterwarf in der Folge dem mächtig gewordenen Cyrus den größten Theil von Asien. Sofort bekriegte er die Scythen; ihre Königin Tòmyris siegte, machte Cyrus selbst zum Gefangenen und ließ ihm den Kopf abschlagen. Als man diesen auf ihren Befehl in einen mit Blut angefüllten Schlauch werfen mußte, rief sie aus: „Nun sättige dich mit Blute, wornach du immer und immer gedürstet hast.“ Inzwischen verdankten wieder dem Cyrus die Hebräer ihre Freiheit und die Rückkehr nach Palästina rc.; s. das Buch Esra, Kap. 1. rc.
„Cysteolith, v. gr. — Seeblasenstein.
„Cystisch, v. gr. — gallenblasig, zur Gallenblase gehörig.
„Cystiotomie, v. gr. — Blasenschnitt.
„Cystitis, gr. — Harnblasen-Entzündung.
„Cystitòm, v. gr. — Augenschnitt-Messerchen (zur Oeffnung der Augenlinsen-Hülle).
„Cystotòm, v. gr. — Steinschnitt-Messer (zum Seiten-Steinschnitte).
†Cythère, v. gr., Beiname der Liebesgöttin (von der Cyprischen Stadt Cythera).
„Cytinus, gr. l. — Granatäpfel-Blüte
„Cytisus, gr. l. — Geisklee, Schotterstrauch.
†Czaar, gr. ruß., 1) Kaiser; 2) großer Herr, Großfürst, König (was Wel[...] Knees).
†Czaarewna, gr. ruß., Großfürstin.
†Czaarowitz, gr. ruß., 1) Kaisers-Soh[n]; 2) Großfürst.
„Czàko, ungr. ruß. — Ledermütze, Schac[...] hut, Hülle; Schild-, Deckelkappe, Fe[...] mütze (diese bei Wehrleuten, jene [...] Bergknappen).
„Czearsiwa, gr. poln. — Kaiserreich.
†Czerni Pisek, slav. mähr., 1) schwar[zer] Sand; 2) schwarze Moorerde (m[it] Sand vermischt).

„D. — 1) 500 (als römisches Zahl[zei]chen); 2) s. Dàto, Dàtum, Den[...] Denier, Dètto, Dètur, Divus, Doc[...] Dòminus (welche Wörter öfters [...] mit dem lat. D. ausgedrückt werde[n]); 3) statt: Vitriòl (in der Scheidekun[st]); 4) was Pandèkten; 5) statt: ††Dic[...]
„D. a. — s. Dicti anni.
††Daalder, holl. Silbermünze zu 1½ G[ul]den, oder zu 19 Groschen 9 Pfng. C[...] Geld.
„D'abòhr, s. D'abord.
„D'abord, fr. — anfangs, anfänglich, [...] den ersten Augenblick.
„Da càpo, it. — 1) von Anfang, [...] Vornen; 2) Wiederholung.
„D'accòhr, s. D'accord.
„D'accord, fr. } — 1) einverstan[den,]
„D'accòrdo, it. } -geräumt, zugestan[den;] 2) übereinstimmend, richtig erfunde[n.]
†Dadgeiniaid, wls. engl., Wähls-Sin[ger,] -Dichter (der Grafschaft Wales in [Eng]land; s. auch Eisteck-Fod).
†Dädàlisch, v. gr. — 1) nach Däd[alus] seiner Kunst, -Weise; 2) künstlich, [mei]sterhaft, sinnreich rc.
††Dädalus, gr. l., 1) Kunstrichter; [...] derischer Kopf; 2) hieß ein berüh[mter] sinnreicher Baumeister und Bildh[auer] des Alterthums, der viele Kunstwer[ke in] Sicilien, sowie das Labyrinth zu [...] gebaut haben soll. Den Händen [...] (s. dieses Wort), entfloh er zu [...] mit seinem Sohne Ikarus, wobei [...] Fabel beliebte, aus den Segel[n der] Schiffe Flügel zu machen, um [den] schnellen Lauf oder die eilende F[ahrt] derselben stärker dadurch zu bezeich[nen.] Ikarus verunglückte auf der Fahrt[...] den geschickten Kalus, Schüler[...]

Schwestersohn des Dädalus, traf der Neid seines Oheims so sehr, daß er gelegenheitlich durch diesen von einem Thurme herabgestürzt wurde ꝛc.

„Däh, s. Dais.

„Dämisch, was Dämònisch.

„Dämon, gr. — 1) Mittelwesen, Schutzgeist; 2) Plaggeist, Teufel.

„Dämonàrch, v. gr. — Geisterfürst.

„Dämoniacus, gr. l. — 1) Beteufelter, Besessener; unheilbarer Kranker (vom Teufel Geplagter nach der ältern, jüdischen Meinung); 2) Wahnsinniger, Fallsüchtiger, Nachtwandler.

„Dämònisch, v. gr. — 1) mittelwesig, schutz-, plaggeistig, teuflisch; 2) wahn-, blödsinnig, dumm, albern, verrückt.

„Dämònischer, v. v., was Dämoniacus.

„Dämonolatrie, v. gr. — Teufelsanbetung, -dienst ꝛc.

„Dämonolàtrisch, v. v. — teufelsanbeterisch, -dienstlich.

„Dämonològ, v. gr. — Geisterlehrer ꝛc.

„Dämonologie, v. gr. — 1) Geister-, Engellehre; Lehre von guten und bösen Geistern; Gottvermenschlichungslehre.

„Dämonològisch, v. v. — 1) geister-, engellehrig ꝛc.; 2) zur Gottvermenschlichungslehre gehörig.

„Dämonomagie, v. gr. — 1) Teufels-, Geisterzauberei, -gaukelei; 2) Geschichte des Zauberciglaubens und der Teufelswunder (nach G. L. Horst).

„Dämonomanie, v. gr. — Teufelinwohnungs-Wahnsinn, -Narrheit.

††Dänninger, v. dän., kleine, dänische Silbermünze zu ungefähr 7 Pfng. Conv. Geld (in den Jahren 1619 u. 20 unter Christian dem 4ten von 14löthigem Silber ausgeprägt).

„Dänisächschen, s. Denization.

„Dägenraad, holl. — Tages-, Morgen-Roth.

„Dagg, e, holl. — Schiffstau.

„Daggen laufen (= loppen), v. holl. — beschiffstaut, mit einem Schiffstaue geprügelt werden.

†Dagon, syr. hebr., 1) Fisch; 2) Fischmensch (halb Fisch und halb Mensch, ein ehemaliger Götze der Philister; siehe auch das Buch der Richter, Kap. 16., vom 23. bis 30. Vers).

†Dahlbord, v. holl., 1) Flach-, Plattbord; 2) Schiffslehne (welche das Verdeck eines Schiffes umgibt).

†Dahl-Mauer, v. holl., Schichtmauer (von bloßen Steinen ohne Kalk um Gehäge, Gärten, Länder ꝛc. gezogen).

†Dairi-Sòma, jap., geistlicher Fürst (in Japan; s. auch Kuba-Sòma).

Dairo, jap. Obergeistlicher, Erzpriester, geistl. Oberhaupt (Papst in Japan, heißt auch Vo oder Fo).

„Dais, fr. — Thron-, Trag-, Prachthimmel (was Baldachin).

†Dai-Wun, ostd., Königs-Waffenträger (bei den Birkmanen im Königreiche Awa und Pegu).

„Daktylioglỳphik, v. gr. — Steinschneidekunst.

„Daktyliogràphik, v. gr. — Fingerring-Schneidekunst.

„Daktyliogràphiker, v. gr. — Ring-, Fingerring-Schneidekünstler, -Schneider.

„Daktyliogràphisch, v. gr. — fingerring-, ringschneidekünstlich.

„Daktyliomanie, v. gr. — Fingerring-Wuth, -Narrheit (wie sie heutzutage wieder durch auffallend große Ringe an mehreren Fingern gar deutlich sich ausspricht).

„Daktyliomantie, v. gr. — Ringwahrsagungskunst, Fingerwahrsagerei.

„Daktyliothèk, v. gr. — 1) Ringsammlung, -schatz (von Fingerringen und geschnittenen Steinen); 2) Geschmeidekästchen).

„Dàktylisch, v. gr. — Fingerspring-, hüpffüßig.

†Daktyliogràph, v. gr. — Fingerschreiber (ein von dem Franzosen Pienne erfundenes, tontafelähnliches, neuestes Werkzeug, wodurch ein Blinder und ein Taubstummer ihre Gedanken einander mittheilen und sich gegenseitig verständlich machen können).

„Daktylològ, v. gr. — Fingersprecher, -sprachkenner.

„Daktylologie, v. gr. — Fingersprache, -sprachkunst, -sprecherei.

„Daktylològisch, v. gr. — fingersprachkundig, -künstlich, -sprecherisch.

„Daktylonòm, v. gr. — Fingerrechenmeister.

„Daktylonomie, v. gr. — Fingerrechenkunst.

„Daktylonòmisch, v. gr. — fingerrechenkünstlich, -rechnerisch.

„Dàktylus, gr. l. — 1) Finger; 2) Finger-Versfuß, -schlag, Doppelschlag, Hüpfer, Springer (Versfuß, dessen erster Laut lang und die zween andern kurz sind, z. B. liebliche Dichtungen).

†Dalai-Làma, ostd. tat., Ober-, Erzpriester, Papst (im Königreiche Tibet; wird göttlich verehrt; s. auch Tutùchtu, -ta).

†Dàlbord, holl., Verdecklehne.

††Dàler, tsch. schwd., Silbermünze zu ungefähr 12 Groschen Conv. Geld, oder 3 Daler Kupfermünze; seit 1777 sind

dafür blanke Thaler als schwedische Reichsmünze daselbst eingeführt.
„Dalmàtika, illyr. l. — 1) Staats-, Prachtoberkleid (ehedem zum röm. kaiserl. Krönungsschmucke gehörend); 2) Meßoberkleid, -gewand; 3) Langkleid.
„Dal ségno, it. — vom Zeichen an (Tonkunst).
„Dal sénio, s. Dal ségno.
„Dam, s. Dame.
††Damarah, s. zunächst.
††Damarat, ostd. fr., Art geblümter, ostind. Taffent.
††Damas, v. syr., 1) Name der Hauptstadt Syriens; 2) †Blumen-Zeug (was Damàst).
††Damascèner, v. syr., 1) der von Damas oder Damàskus in Syrien ist; 2) †türkischer Säbel, türk. Klinge (mit Gold oder Silber, auch abwechselnd damit ausgelegter, verzierter Säbel).
†Damascèner-Pflaume, v. syr., Rund-, Veilchenpflaume; Mölle (reift frühe und ist aus Damàskus in Syrien, wahrscheinlich durch die Kreuzzüge, wie manche andere Obstart rc., nach Europa verpflanzt worden).
†Damasciren, v. syr., 1) auf Damascèner Art Eisen und Stahl härten, äzen, flämmen, mit Gold, Silber auslegen rc.; 2) geblümt sticken, weben rc.
††Damasichthon, gr., hieß einer der 7 Söhne der Niobe, welche von Apollo's Pfeilen getödtet wurden.
†Damaskàtt, s. zunächst.
†Damasquette, syr. fr., geblümter Gold-, Silber-, Seidenzeug.
†Damàst, v. syr., Blumenzeug; geblümter Seiden-, Wollen-, Leinenzeug.
†Damàst-Zeichnung, v. v., geblümte Zeichnung, Aezzeichnung (auf Damascèner Klingen, die sich nicht abnüzzet, noch abschleifen lässet, indem sie durch und durch geht).
„Dam d' companjih, s. Dame de compagnie.
„Dam d'onnör, s. Dame d'honneur.
„Dam d' pòrträh, s. Dame de portrait.
„Dame, fr. — 1) Edelfrau, gnädige Frau, Herrin; 2) Frau, Hausfrau; 3) Klostersfrau; 4) Frauenzimmer; 5) Bürgersfrau; 6) Stein-Aufsaz, Steinbund (im Damen- oder Frauenspiel); 7) Königin (Schach- und Kartenspiel); 8) Erd-, Klopfdamm; 9) Schlackendamm; 10) Damm, Erdstück (zwischen den gesprengten Erdgängen); 11) Handramme (Maurer- und Pflästerer-Geräthe); 12) Probeschlag (im Ballspiele).
Dame d'atür, s. Dames d'atour.
„Dame de compagnie, fr. — Gesellschafts-, Umgangsfrau (bei Hofe).
„Dame de portrait, fr. — Bildnißfrau (ruß. Hoffrau oder sonst eine hohe Person, welche das Bildniß der Kaiserin von Rußland (besonders Katharine der zweiten) tragen darf).
„Dame d'honneur, fr. — 1) Ehrenfrau; 2) Ober-Hoffrau, -meisterin.
„Dàme d'la hall, s. Dames de la halle.
„Dàme dü palāh, s. Dames du palais.
†Dàmeloper, v. fr. holl., Name eines kleinen Kunstfluß-Fahrzeuges, eigentlich Dammläufer genannt.
„Dàmen-Hut, v. fr. — Frauenhut.
„Dàmen-Sattel, v. v. — Frauen-, Lehne-Sattel.
†Dàmenspiel, v. fr., 1) Frauenspiel; 2) Zug-, Bund-, Aufsatzspiel.
„Dàmereh, s. zunächst.
„Dameret, fr., was Damoiseau.
„Dames d'atour, fr. — Schmück-, Gürtel-Frauen.
„Dames de la halle, fr. — 1) Hallefrauen, -weiber; 2) Fischerweiber, Höckerinnen (in Paris; von 1792 her nur zu gut bekannt).
„Dames du palais, fr. — Hof-, Hoflager-, Gehöffrauen, Hof-Dienstfrauen.
†Dàmga, trk., Hafenzoll, -steuer, Weggeld (in der Türkei; s. auch Bèdeat).
†Dàmis, was Tàmis.
†Dàmlooper, holl., was Dameloper.
„Damnàbel, v. l. — verdammlich, verwerflich, abscheulich rc.
„Damnàtio memòriä, l. — Verwerfung, Vertilgung des Andenkens.
„Damnatiòn, v. l. — 1) Verurtheilung, -dammung, Bestrafung rc.; 2) Beschädigung, Schadenzufügung.
„Damnàtus, l. — Verurtheilter, Verworfener, -dammter.
„Damnàtus repetundàrum, l. — Verurtheilter wegen Erpressungen, Bestechungen, Amtsveruntreuungen rc.
„Damnàtus vòti, l. — Verurtheilter zur Gelübde-Erfüllung.
„Damnificànt, v. l. — Beschädiger, Schadenzufüger.
„Damnificàt, v. l. — Beschädigter, -nachtheiligter, -stohlener.
„Damnificatiòn, v. l. — Beschädigung, Vervortheilung, Schadenzufügung.
„Damnificàtus, l., was Damnificàt.
„Damnificiren, v. l. — beschädigen, Schaden zufügen.
„Damnificus, l., was Damnificànt.
„Dàmnum, l. — Schaden, Nachtheil, Verlust.
„Dàmnum càsu fortùito dàtum (auch: D. fortùitum), l. — zufällige Schadenzufügung

„Dámnum dólo dátum, l. — arglistige Schadenzufügung, Hinterlists-, Arglists-, Vorsatzschaden.

„Dámnum emérgens, l. — entstehender, möglicher, erwachsender Schaden.

„Dámnum illátum, l. — zugefügter Schaden.

„Dámnum inféctum, l. — muthmaßlicher, leicht zu entstehender, befürchtlicher Schaden.

„Dámnum injúria dátum, l. — mit Unrecht, ohne Noth zugefügter Schaden, Ungebührsschaden.

„Dámnum irreparábile, l. — unersetzlicher Schaden.

„Dámnum necessárium, l. — unvermeidlicher Schaden.

„Dámnum privatívum, l. — Entziehungsschaden, Vervortheilung, Vortheils-Beeinträchtigung.

„Damosel, s. Damoisel.

„Dámoseh, s. Dámoiseau.

„Damoiseau, fr. — Jungferknecht, Stutzer rc.

„Damoisel, fr., was Damoiseau.

††Dámon und Pýthias (Phintias, Pýnthias), v. gr., hießen 1) zween ehemalige Busenfreunde in Griechenland (gleich Orestes und Pylades); 2) Bild treuer Freundschaft.

„Danáce, -ke, gr. l. — Pfennig, Heller (der den Todten als Fahrgeld für Charon nebst einem Honigkuchen für Cerberus von den Alten mitgegeben wurde).

††Dánaë, v. gr., hieß die Tochter des Akrisius, Königs der Argiver, der sie aus aberglaubischer Furcht in einen Thurm gesperrt hatte. Jupiter drang sich in diesen nach der Fabel durch einen Goldregen, den er auf die Wächter fallen ließ, ohne Widerstand ein, und erzeugte mit der Gefangenen den nachherigen Helden und Argonauten Perseus rc.

††Danaiden, v. gr., waren 50 fabelhafte Töchter des Königs Dánaus in Griechenland, welche (außer Hypermnestra) ihre Vetter und Verlobten in der Brautnacht allzumal tödteten. Zur Strafe füllen diese 49 Ungenügsamen in der Unterwelt ein durchlöchertes Faß mit Wasser vergebens an.

„Dandein, s. Dandin.

„Dandin, fr. — Tropf, Einfaltspinsel, alberner Mensch.

„Dandiniren, v. fr. — schaukeln, wakkeln, quatscheln, sich albern hin und her bewegen.

†Dándy, engl., Schlotterkleidung (langer, weiter Ueberrock mit Kosackenhosen).

†Danebrogs-Orden, v. dän. l., Dänenburgs-, Dänenschutz-Orden (soll von einer heiligen Fahne herrühren, die diesen Namen hatte).

†Dánich, arb., was Dank, 2).

†Dánischmend, trk., Geistlicher (von niederem Range).

††Dank, pers. arb., 1) kleine persische Silbermünze zu 3, 4 Pfennige; 2) Gewicht von 8 Grän (zum Wägen der Edelsteine, bei den Arabern).

„Dánno, it. — Schaden, Verlust.

„Dánreh, s. Denrées.

„Dántelle, s. Dentelles.

„Dántes, v. span. — Spielpfennige, -beinchen.

„Dántich, s. Dentier.

††Dánzikhor (-er), poln., Silbermünze zu 18 Kr. (was Timpf).

††Dáphne, v. gr., 1) Tochter des thessalischen Königs Peneus, die, um den Nachstellungen des Apollo zu entgehen, nach der Fabel in einen Loorbeerbaum verwandelt wurde, den ihr Verehrer nun zu seinem Lieblingsbaume erwählte; „2) — Seidelbast, Kellerhals (Pflanze).

„Daphnephág, v. gr. — Lorbeeresser (Beiname der Begeisterten oder Weissager).

„Daphnephóre, v. gr. — Lorbeerträger, Belorbeerter (Beiname des Apollo).

„Daphnephorien, v. gr. — Lorbeerfeste (dem Apollo zu Ehren gefeiert).

„Daphnite, v. gr. — Lorbeerstein, -versteinerung, Baumstein mit Lorbeerblättern.

„Daphnoide, v. gr. — Afterlorbeer (was Daphne, 2) oder Chamädáphne).

„Dáphnomantie, v. gr. — Lorbeerwahrsagerei.

„Dápifer, l. — 1) Speiseträger, Truchseß; 2) Oberhofmarschall (unter Karl dem Großen).

†Darabchâne-Emini, arb. trk., Münzaufseher, -vorsteher.

†Dárchimi, -kimet, v. arb., kleines Gewicht bei den Arabern zu 1 Quentchen oder 1/8 Unze.

„Dardanariát, v. l. — 1) Alleinhandel; 2) gewinnsüchtiger Aufkauf; 3) Kornwucher; 4) Getraide-Verheimlichung, -Zurückbehaltung (wider das Verbot; z. B. im Preußischen); 5) Maß-, Gewichtverfälschung, -Mauklerei.

„Dardanárius, l. (Eigenname, vorgeblich von einem röm. Getraidewucherer). — 1) Alleinhändler; 2) gewinnsüchtiger Aufkäufer; 3) Kornwucherer, -jude; 4) Getraide-Verheimlicher, Fruchtmaukler; 5) Maß-, Gewicht-Verfälscher rc.

††Dardanéllen, v. phryg. gr. (s. Dárdanus, 3), heißen zwei befestigte Schlösser an der Meerenge des Hellesponts, von

denen das Eine in Europa und das Andere in Asien steht.
††Dardanus, phryg. gr. l., 1) fabelhafter Sohn des Jupiters und der Elektra; 2) Vater des Erichthonius oder Erichtäus, dessen Sohn Tros und Ilus der Enkel war; 3) Erbauer von Dardana oder Dardanus, die nachher Troja oder Ilion hieß.
„Dar-Garotte, span. — Würg-, Erdrosslungsstuhl (von Eisen mit 2 Preßkugeln, wodurch der Hals plötzlich bis auf ein paar Zolle zusammengedrückt wird. Ein Hinrichtungswerkzeug in Spanien).
†Daria Inur, pers., Glanzmeer (wie ein Armband des Königs von Persien heißt; s. auch Kinch-Inur).
†Daridas, ostd., Bast-Taffent (seidenartiger Zeug, der in Ostindien aus den Fasern einer Pflanze verfertiget wird).
††Darike, pers. gr., 1) Name einer alten, persischen Goldmünze, die unter einem der Könige Darius geschlagen und sowohl wegen ihres Gepräges als innern Gehaltes (zu etwa 1 Dukate) vor andern sehr geschätzt wurde; 2) alte griechische Goldmünze zu 6 Gulden 30 kr. beiläufig.
††Darikєn-Gold, v. pers., sehr feines Gold, fast ohne allen Zusatz, woraus einer der persischen Könige, Darius, Münzen prägen ließ (sprüchwörtlich: so fein als D. Gold).
†Daroga, s. Daruga.
„Darsena, it. — Becken, innerer Hafen, Kumme (eines Seehafens).
†Daruga, pers., 1) peinlicher Stadtrichter; Gerichtsamtmann, -vogt; 2) Gefällsteuer-Einnehmer (in Persien).
†Daschbog, slav., Glücks-, Segensgeber (Götze, dessen Kinder alle glückliche Menschen sind; nach der Götterlehre der alten Slaven).
†Dasseri, ind., Priester.
„Dasymeter, v. gr. — Luftdichte-, -dichtheits-Messer (Erfindung von Otto von Guerike, s. auch Antlia pneu).
„Data, l. — 1) Angaben, Kennzeichen, Merkmale, Belege; 2) Haupt-Inhalt; 3) Vorfälle, Thatsachen, geschichtl. Umstände.
„Datarie, v. l. it. — 1) Beisetzerei, Ausstellerei; Tagverzeichniß-Kammer; 2) päpstliche Verwaltungskammer, Staats- u. Kirchen-(Canzlei-)Schreibtisch; Befehlausfertigungs-Stube; 3) Pfründverleihungs-Behörde (welche die Eingaben um Pfründen nebst deren Verleihung zu besorgen und im Verzeichnisse nach Zeit, Person ꝛc. zu führen hat).
[illegible]tarius, neul. — 1) Beisetzer, Aussteller, Zeitbemerker (z. B. eines Briefs, einer Bittschrift am gehörigen Orte); 2) päpstl. Canzleivorsteher, Pfründenverleihungswart (jederzeit ein Kardinal, s. auch Datarie); 3) Geschenkgeber, Bestecher, Salber (mitunter).
†Dat, cui vult, l., 1) Er gibt sie (die Hand), wem er will; 2) Benennung einer alten schwedischen Dukate, welche Erich der 14te im J. 1568 bei seiner Verbindung mit einem gemeinen (Fischers-)Mädchen prägen ließ. Um dieser Misheirath willen, die auf der Münze durch das Bild des Mädchens ꝛc. nebst obiger Inschrift zum Trotz derer, welche die Sache widerrathen hatten, deutlich angezeigt ist, wurde Erich noch in demselben Jahre von den Reichsständen seiner Würde entsetzt ꝛc.
„Daten, v. l. was Data.
„Datio de manu, l. — von der Handlassung, Loslassung aus des Herrn Gewalt.
„Datio in solutum, l. — Sachhingabe an Zahlungs Statt (oder statt baaren Geldes).
„Datiren, v. l. — 1) geben, angeben, [illegible]setzen, Abfassungszeit und Ort anschreiben, Schreib-, Stell-, Gebtag bemerken, tagnen (auf Briefen, Urkunden); 2) ausstellen, unterzeichnen, ausfertigen ꝛc.; 3) herrechnen, -schreiben (von der und der Zeit).
„Datismus, neul. — 1) Worthäufung (von gleicher Bedeutung); 2) Gebesucht, Geschenke-Erwartungsbrauch, Salbungswesen ꝛc.
„Dativ, v. l. — 1) gebend; 2) Gebefall, dritter Fall, Zweckfall (Sprachlehre); 3) Geld; 4) Bestechung, Schmiererei ꝛc.
„Dato (a), l. it. — 1) gegeben; 2) derzeit, gegenwärtig, heute; 3) Stelltag, bestimmter Verfalltag (Handlung).
†Datolith, v. gr., List-, Betrugstein (Benennung einer besondern Versteinerung aus Arendal in Norwegen).
†Dattel, v. gr., 1) Fingerkern; 2) Fingerfeige, -zwetsche (vom Baume gleichen Namens oder dem Dattelbaume, der in Afrika und Asien einheimisch ist. [illegible]dörrte oder getrocknete Datteln werden häufig nach Europa verführt und [illegible] Kerne gebraucht man in den Arznei[illegible] den zum Gewichtstellen und abwägen.
„Datum, l. — 1) gegeben, geschrieben, ausgefertigt, ausgestellt; 2) Geb-, Stell-, Schreibtag, -zeit ꝛc.
†Datura, v. thraz. ostd., 1) reichblühend (von der thrazischen Pflanzstadt Datha); 2) Glockenpflanze, Stech-, Schlaf[illegible] (in Ostindien, besonders in Goa,

sich das Frauenzimmer des Samens dieser Pflanze zur Betäubung der Männer bedienen, um den Geschlechtstrieb desto mehr befriedigen zu können).

„Datur tertium, l. — 1) es gibt noch ein Drittes; 2) es findet noch ein dritter Fall Statt rc.

„Daukus, gr. l. — Beerwurz, Vogelnest (Pflanze).

†Daulontas, v. span., Darmgicht-Stiller (ein amerikanischer Baum, dessen Beere wider Engbrüstigkeit und Darmgicht dienen).

†Daune, nord., Pflaum, PflaumFeder (s. auch Eiderdunen).

†Dauphin, gr. fr., 1) Tummler, Buzkopf, Robbe, Nordkapper (dicker, langköpfiger Fisch); 2) fr. Kronprinz (oder Delphin; als Benennung des ältesten Sohnes oder Kronprinzen eines jeweiligen Königs von Frankreich; schreibt sich so von 1343 an, da Philipp von Valois (Wäloah), damaliger König von Frankreich, die frz. Landschaft Dauphiné (Dophineh) von Graf Humbert dem 2ten mit der Bedingung zum Geschenke erhielt, daß der erstgeborene frz. Prinz jedesmal den Titel D. führen sollte); 3) Wasserschwärmer (Feuerwerkerei); 4) Lappenschnecke, geflügeltes Waldhorn (Naturgeschichte).

†Daus, v. l. fr., zwei, zweidupf, -augig, -punktig (z. B. im Bretspiele).

†David, v. hebr., 1) ersehnter, wünschenswerther, geliebter; 2) Name des durch seine Schicksale, Thaten und Gesänge so ausgezeichneten Königs in Israel, von dessen Lobe die biblische Geschichte voll ist; 3) Vorname (bei Juden und Christen).

„Davus sum non Oedipus, l. — 1) ich bin Davus (oder auch Dacier), nicht Oedipus; 2) ich bin kein Meister im Errathen (Terenz).

„Däy, trk. maur., Befehlshaber; Fürst (s. auch Dey).

„D. C., s. Da Capo.

„D. c. fict., s. Detur cum fictili.

„D. D., s. de Dato, dedit, dedictis dedicandis.

„D. D. D., s. Do, dico, dedico.

„Dea Jana, gr. l. — Göttin Jana (was Diana).

„Dea Syria, gr. syr. l. — Syrische Göttin (was Astarte, Cybele, Terra, Ops, Magna Mater rc.).

†Deba, hindost., Oberhaupt, Gebietsvorsteher (eines der 3 Oberhäupter im Kriege und Frieden bei den Undestataren in Kleintibet; s. auch Sarpan und Wazir).

„Débah, s. Debat.

„Déballage, fr. — Auspackung (der Waaren).

„Déballasch, s. vor diesem.

„Deballiren, v. fr. — entballen, auspacken.

„Débandad, s. zunächst.

„Débandade, fr. — Entbandung, Unordnung, verwirrtes Auflösen, Auseinanderlaufen (der Kriegsleute).

„Débandement, fr., was Débandade.

„Débandiren, v. tsch. fr. — sich entbanden, auflösen, zerstreuen; auseinanderlaufen, entschaaren rc.

„Debànd'mahn, s. Débandement.

„Debankiren, s. Débanquiren.

„Débanquiren, v. tsch. fr. — die Bank, den Spiel-, Wechseltisch sprengen, entbanken.

„Débarcadour, it. fr. — Ausbootungs-, Ausladungs-, Löschplatz (auf Seeplätzen, wo Schiffe ausgeladen werden).

„Débarcadur, s vor diesem.

„Debarkiren, s. Débarquiren.

„Debàrk'mahn, s. Débarquement.

„Debarquement, it. fr. — Ausbootung, Ausladung, -schiffung.

„Débarquiren, v. it. fr. — ausbooten, ausladen, -schiffen.

„Débarrassement, fr. — Befreiung, Wegräumung, Entledigung, Losmachung.

„Débarrassiren, v. fr. — los, frei machen, befreien, wegräumen rc.

„Debarràss'mahn, s. Débarrassement.

„Débat, fr. — 1) Streit, Wortwechsel, Redekampf, Für- und Widerrede. Streitrede, Streitigkeit, Verfechtung; 2) Einwendung, Entgegnung; 3) Erörterung, Berathschlagung, Verhandlung.

„Debàtte, s. Débat.

„Débattiren, v. fr. — 1) streiten, wortwechseln, für und wider etwas reden, verfechten; 2) einwenden, entgegnen; 3) erörtern, berathschlagen, verhandeln.

„Débauchant, fr. — 1) schwelgend; 2) ausschweifend; 3) verführend.

„Débauche, fr. — 1) Schwelgerei; 2) Ausschweifung, Liederlichkeit, wollüstiges Leben.

„Débauché, fr. — 1) Schwelger; 2) Ausschweifer, Wollüstling, Wüstling.

„Débaucheur, fr. — 1) Verschwender, Schwelger; 2) Verführer, -leiter, Kuppler, Abspännigmacher, Entführer.

„Débauchiren, v. fr. — 1) zu Ausschweifungen verleiten, liederlich machen; 2) verführen, treulos, abspännig machen, verleiten, abziehen, -halten; 3) schwelgen, prassen, liederlich seyn.

„Débbih, s. Débit.

„Debènt, v. l. — Schuldner.
„Debentür, v. l. engl. — Rückzoll-, Zoll-vorschuß-Schein (der auf gewisse Waaren übertragen, oder zu Gelde gemacht werden kann; s. zunächst auch D. Kosten).
„Debentür-Kosten, v. v. — Zollvorschuß (den man bei gewissen Waaren zurück erhält).
„Dèbet, l. — 1) er soll, ist schuldig; 2) Schuld (die linke Seite im Handelsbuche.)
„Dèbet-Seite, v. v. — Schuld-, Zahlungs-Seite (links im Handelsbuche).
„Debilitas ànimi, l. — Verstandesschwäche.
„Debilitatiòn, -tät, v. l. — 1) Schwächung, Entkräftung; 2) Schwäche, Abspannung, -gespanntheit; 3) Kleinmüthigkeit, Verzagtheit (uneigentl.).
„Debilitiren, v. l. — 1) schwächen, entkräften, abspannen; 2) kleinmüthig, verzagt machen.
„Debit, fr. — 1) Verschluß, Absatz, Vertrieb, -kehr, -kauf; 2) Schuld, Soll, auf Borg, Schuldigkeit; 3) Vortrag (im Reden); 4) Abtreibung, Zurichtung, -schneidung (des Holzes).
„Dèbita, l. — Schulden.
„Dèbita activa, l. — Ausstände, Forderungen, Guthaben ꝛc.
„Dèbita feudàlia, l. — Lehensschulden.
„Dèbita hæreditàtis, -tària, l. — Erbschulden.
„Dèbitahn, s. Debitant.
„Debitant, fr. — Verkäufer, -schließer, Absetzer, Krämer.
„Dèbita passiva, l. — Abtrags-, Trag-, Last-, Soll-, Haft-Schulden (die man andern zu zahlen und dafür zu haften hat).
„Dèbita pòrtio, l. — Pflichttheil.
„Debitiren, v. it. fr. — 1) schuldig seyn; 2) an-, auf-, zuschreiben, eintragen, zur Last schreiben (als Schuld); 3) verkaufen, -schließen, absetzen; 4) ausstreuen, -sprengen, -sagen, unter die Leute bringen; vorgeben, behaupten; 5) Vortrag halten, vortragen, -bringen; 6) sägen, zusägen, -hauen, -schneiden, -richten, ausschneiden (Tischlerei, Münzwesen ꝛc.).
„Dèbiti (seu æris alièni) resciffor, l. — 1) Abschneider, Verkürzer einer Schuld (oder fremden Gelds); 2) Beutelschneider, Betrüger; 3) Handelsfälliger, Handelsgantmann, Austreter ꝛc.
„Dèbito, it. — Schuld; Obliegenheit, Schuldigkeit ꝛc. (s. auch Detto, 3).
„Dèbitor, l. — Schuldner.
„Dèbitor assignàtus, l. — angewiesener Schuldner.
„Dèbitor céssus, l. — abgetretener Schuldner.
„Dèbitor commùnis, l. — gemeinschaftlicher Schuldner, Gemein-Sch.
„Debitòren, v. l. — Schuldleute.
„Dèbitor moròsus, l. — saumseliger, verzüglicher Schuldner.
„Dèbitor principàlis, l. — Hauptschuldner.
„Dèbitor putativus, l. — vermeintlicher Schuldner.
„Dèbitor usuràrius, l. — Zinsschuldner.
„Dèbitrix, l. — Schuldnerin.
„Dèbitum, l. — Schuld, Obliegenheit ꝛc.
„Dèbitum conjugàle, l. — 1) eheliche Schuld; 2) eheliche Pflicht (Beischlaf).
„Dèbitum exigìbile, l. — eintreibliche (noch gute) Schuld.
„Dèbitum incèrtum, l. — ungewisse Schuld.
„Dèbitum inexigìbile, l. — uneintreibliche (wie verlorene) Schuld.
„Dèbitum illìquidum, l. — ungeständige, unerwiesene Schuld.
„Dèbitum lìquidum, l. — geständige, erwiesene, beglaubigte Schuld.
„Dèbitum naturǽ (bezahlen), l. — 1) die Schuld der Natur b.; 2) sterben.
„Dèbitum perpètuum, l. — beständige, unaufkündbare, eiserne Schuld.
„Dèbit-Wesen, v. l. — Schuldenwesen.
„Deblokiren, s. zunächst.
„Debloquiren, v. fr. — 1) aufheben, entsetzen; 2) zurechtsetzen.
„Debonnär, s. zunächst.
„Debonnaire, fr. — sanftmüthig, gütig, fromm.
„De bonne grace, fr. — 1) von, mit gutem Anstande, mit guter Art, Gefälligkeit; 2) gutwillig, gern; 3) recht gut, ordentlich, artig.
„De bònn gras, s. vor diesem.
„Debordement, fr. — 1) Austretung, -fluß, Ergießung; 2) Ueberfließung, -schwemmung; 3) Ausgelassenheit, Zügellosigkeit; Liederlichkeit.
„Debordiren, v. fr. — 1) austreten, -fließen, sich ergießen; 2) überfließen, -schwemmen; einbrechen, -fallen (in Land); 3) ausschweifen, ausgelassen, liederlich seyn, aus dem Geleise kommen, über die Schnur hauen; 4) sich entfernen, losmachen; 5) abranden, -kanten, -trennen, -schneiden, beschneiden; 6) a[illegible] recken, sich weiter ausdehnen, vorste[illegible]
„Debordirter Mensch, v. v. — ausgelassener, ausschweifender, liederlicher Mensch.
„Debord'mahn, s. Debordement.
„Debòsch, s. Debauche.
„Debòschahn, s. Debauchant.
„Debòscheh, s. ebd.
„Deboschiren, s. Debauchiren.

„Deboschör, s. Débaucheur.
„Debottiren, v. fr. — entstiefeln, Stiefel ausziehen, abnehmen.
„Débouché, fr. — Ausgang, -weg, Oeffnung; Hohlweg rc.
„Débouchiren, v. fr. — 1) öffnen, aufmachen, herausnehmen, frei machen; Ausgang verschaffen, entledigen; 2) herauskommen, hervorrücken, -kommen (aus einem Eng-, Hohlweg).
„Débours, -se, fr. — Auslage, Vorschuß.
„Déboursement, fr. — Auszahlung, Vorschießung, Geldausgebung.
„Déboursiren, v. fr. — ausgeben, -legen, zahlen, auszahlen, vorschießen.
„Debout, fr. — 1) auf, aufrecht, auf den Beinen; 2) entgegen, widrig; 3) geradehin, -zu (einem Orte).
„Debrailliren (sich), v. fr. — sich aufschnüren, die Brust entblößen.
„Debralliren, s. vor diesem.
„Debrih, s. zunächst.
„Débris, fr. — Trümmer, Ueberbleibsel, Wrack (von Schiff, und was darauf war).
„Debrouillement, fr. — Entwirrung, Wiedereinrichtung, Auseinandersetzung.
„Débrouilliren, v. fr. — entwirren, wiedereinrichten, auseinandersetzen; ins Reine, in Ordnung bringen, ordnen, entwickeln; erörtern rc.
„Debrulljiren, s. Débrouilliren.
„Debrulli'mahn, s. Débrouill.
„Débuchiren, v. fr. — 1) auftreiben, -jagen, heraustreiben; 2) das Lager verlassen, daraus weichen, den Stand verlassen (wird beides vom Wilde gesagt).
„Debüh, s. Début.
„Debüschiren, s. Débuchiren.
„Debüsiren, s. Débusquiren.
„Debütiren, s. Débutiren.
„Debuh, s. Debout.
„Deburs, s. Débourse.
„Débursiren, s. Déboursiren.
„Debürs'mahn, s. Déboursement.
„Debüscheh, s. Débouché.
„Debuschiren, s. Débouchir.
„Débusquiren, v. fr. — 1) vertreiben, -jagen, wegtreiben; 2) verdrängen, aus dem Sattel heben, ausstechen.
„Début, fr. — 1) Anfang, Eingang (einer Rede rc.); 2) Antritt, Beginn, erster Auftritt (z. B. eines Schauspielers); 3) Entfernung, Ziel, Stand (im Scheibenschießen, Kegeln rc.).
„Débutiren, v. fr. — 1) anfangen, -werfen, -spielen; 2) ein-, auftreten (zum erstenmal), beginnen; 3) ab-, wegspielen, abstoßen (eine Kugel) rc.
„Decadahns, s. Décadence.
„Decáde, v. gr. — 1) Zehend, je zehn; 2) Tag-, Jahrzehend rc.
„Decadence, fr. — Abnahme, Ver-, Zerfall.
„Decàdik, v. gr. — 1) Zehner-Rechnung (Rechnung nach 10 Einheiten); 2) Zehner-Rechenlehre, -kunst (s. auch Decimál rc.).
„Decässiren, s. Decaissiren.
„Decagòn, s. Dekagòn.
††Decagramm, v. gr., Zehngramm, neues frz. Gewicht von etwa 2²/₅ Quentchen.
„Decagynie, v. gr. — 1) Zehnweiberei; 2) zehnnarbige oder 10griffelige Pflanzen-Ordnung.
„Decaissiren, v. fr. — auspacken, -leeren, herausnehmen, stürzen (z. B. eine Kasse).
†Decalitre (-liter), gr. fr.; 1) Zehnliter (neues frz. Flüssigkeitsmaß zu 10¹/₂ Pinte); 2) fr. Trockenheitsmaß zu 12¹/₂ Litrons (welche etwas über 6¹/₄ Frankfurter neue Maß betragen).
„Decàlogus, s. Dekàlog.
†Decàmeron, gr. it., 1) Zehntags-Geschichte, -Erzählung; 2) Benennung einer etwas schlüpferigen Schrift von dem ital. Dichter Boccaccio, aus dem 14ten Jahrhundert (s. auch Dekàm.).
†Decaméter, v. gr., Zehnmeter (-messer), Benennung eines neuen frz. Feldmaßes zu 30 Fuß 9 Zoll 6¹/₂ Linien oder gegen 35¹/₇ Frankfurter Schuh.
„Decampement, fr. — Entlagerung, Lagerabbruch, -aufhebung, -aufbruch, -abzug.
„Decampiren, v. fr. — Lager aufheben, abbrechen, verlassen; abziehen, aufbrechen.
„Decamp'mahn, s. Décampement.
„Decàn, us, v. gr. (l.) — 1) Zehnpfarr-Oberer, Aufseher über Zehn; 2) Bezirksgeistlicher, Sprengels-Oberer, Kirchenbezirks-Vorsteher, Ober(Amts-)geistlicher; 3) Hochschul-Würdner, Hochlehr-Innungs-Haupt, -Oberer, -Vorsteher (von einer der 4 sogenannten Facultäten auf Hochschulen); 4) Stiftsvorsteher, Oberstiftsherr (der Nächste nach dem Bischofe oder Propste).
„Decanàl-Visitation, v. gr. l. — Kirchsprengels-Musterung, -Durchsicht, Vornahme, -Besichtigung.
„Decanàt, v. gr. l. — 1) Zehnpfarr-Oberamt; Sprengelvorstand, Kirchen-Oberamt (über einen gewissen Bezirk); 2) Hochschul-Würdnerei, -Würdneramt, Hochlehr-Innungs-Vorstand rc.; 3) Ober-Kirchensprengel, -bezirk (über den ein Decan gesetzt ist und der aus mehreren Pfarreien besteht); 4) Stiftsvorstand rc.

„Decanàtamtlich, v. gr. l. — kirchenoberamtlich, kirchenvorständig ꝛc.
„Decandrie, v. gr. — 1) Zehnmännerigkeit; 2) zehnfädige Pflanzenordnung.
„Decaney, v. gr. — 1) Oberkirchsprengel, Kirchen-Oberamt; 2) Ober-Stiftsamt; 3) Ober-Kirchenamts-, Kirchen-Oberamts-Wohnung, -Gebäude ꝛc.
„Decanisiren, v. gr. — die Stelle eines Oberamts-, Bezirksgeistlichen (eines Hochschul-Würdners ꝛc.) vertreten.
„Decanissin, v. gr. — Stiftsvorsteherin, -Oberin.
„Decàno dei Chèrici (= Keritschi), it. — Geistlichkeits-Vorsteher (in Rom).
„Decàno della rota, it. — Staats- und Kirchengerichts-Vorsteher (in Rom).
„Decànus, gr. l., s. Decàn.
„Decapitatiòn, v. l. — Enthauptung, Köpfung.
„Decapitiren, v. l. — enthaupten, köpfen.
†Decàr, s. Dècare.
„Decarbonisatiòn, v. l. — Entkohlung.
„Decarbonisiren, v. l. — entkohlen, vom Kohlenstoffe befreien.
†Dècare, gr. fr., Zehn-Are; neues frz. Feldmaß zu 10 Ares oder 20 Geviertruthen (jede zu 100 Meter).
†Dècaster, s. zunächst.
†Dècastere, gr. fr., Zehnstere; neues frz. Holzmaß von 10 Steres oder 1¹/₃ Geviertklafter (etwa 433⁴/₅ Frankfurter Würfelschuh, oder beinahe 291⁵/₈ ehemalige frz. Würfelfuß).
„Decàstylon, gr. l. — zehnsäuliger Bau, Zehnsäulen-Bau.
„Decatiren, v. fr. — benetzen, auffrischen (z. B. Tücher, daß sie ihren Glanz wieder erhalten).
„Decatir-(-tissir-)Maschine, v. fr. gr. — Benetzungs-, Auffrischungs-Walze, -zugwerk (s. den vor. Art.).
„Decediren, v. l. — abgehen, weichen ꝛc.
„Decem, l. — 1) Zehn; 2) Zehnte; 3) Zehent-Abgabe, -Antheil (ein Besoldungstheil mancher Pfarreien).
†December, v. l., Holz-, Wolfs-, Christ-, Heil-, Schluß-Monat ꝛc. (insofern sich bei den Europäern und in der Christenheit überhaupt das Jahr damit schließt, auch die Franzosen unter Napoleon zu dieser Zeitrechnung zurückgekehrt sind).
„Decemvir, l. — Zehnherr, Zehner (Mitglied einer Obrigkeit, die aus 10 Personen besteht).
„Decemviràl, v. l. — zehnherrlich, zehnerisch.
„Decemviràt, v. l. — 1) Zehnherrschaft; 2) Zehnherren-, Zehner-Amt, -Würde.
„Decèndium, l. — Zehntags-Frist (Zeit von 10 Tagen zu rechtlichen Handlungen).
„Decennàl, v. l. — zehnjährig, -jährlich.
„Decennàrisch, v. l. — zehnerisch, durch Zehner fortschreitend.
„Decennium, l. — Jahrzehnd (Zeit von 10 Jahren).
„Decènt, v. l. — geziemend, schicklich, anständig, bescheiden, ehrbar, wohlanständig, sittsam ꝛc.
„Decènz, v. l. — Schicklichkeit, Anständigkeit, Ehrbarkeit, Wohlanständigkeit, Sittsamkeit.
„Deceptiòn, v. l. — Betrug, Hintergehung.
„Deceptivisch, v. l. — betrügerisch.
„Decèptor, l. — Betrüger, Schalk.
„Decèris (=cemrèmis), gr. l. — Zehnruderer, Zehnruderschiff.
„Decernènt, v. l. — Zuerkenner, Beschlußfasser, Entscheider ꝛc.
„Decerniren, v. l. — zuerkennen, beschließen, entscheiden.
„Decessor, l. — Abtreter, -gänger (z. B. von einem Amte).
„Dechalandiren, v. fr. — entkunden, Kunden-, Abnehmer-, Käufer abwendig machen, entziehen.
„Dechaney, was Decaney.
„Dechànt, was Decàn.
„Dècharge, fr. — 1) Ab- Entladung; 2) Schuß, Feuer, Abfeuerung (Kriegswesen); 3) Quittung, Rechnungsschein; 4) Befreiung, Entledigung, Lossprechung, Freisprechungs-Urthel, Rechtfertigung; 5) Gewölbebogen; 6) Winkel, Holz-, Nebenkammer; 7) Geräthe-, Gerümpel-Kammer; 8) Strebeband; 9) Abzug, -lauf; 10) Abziehbogen; 11) Zollstämpel; 12) Erleichterung ꝛc.
„Dècharge générale, fr. — Haupt-, Gesammtabfeuerung.
„Dèchargiren, v. fr. — 1) ab-, entladen; 2) feuern, abfeuern, losschießen; 3) entledigen, -binden, befreien, überheben, los-, freisprechen, rechtfertigen; 4) erleichtern; 5) abführen, -treiben, -ziehen, Luft machen; 6) tilgen, abschreiben, austhun (eine Schuld); 7) nachlassen; 8) ausfließen, sich ergießen, Ausfluß haben; 9) ausbrechen, -putzen (einen Baum); 10) ausladen, -leeren, löschen (ein Schiff); 11) abbrassen (Segel); 12) aufmessen, versetzen; 13) ausschütten, -lassen (den Zorn ꝛc.); 14) abschießen, fadensichtig werden, sich abtragen, verschießen (Farbe, Tuch).
„Dèchent (X), v. l. — 1) Zehend, Zehnstück (Pelz-, Lederhandel; bei den russischen Rauchhändlern hat der D. 4 Stücke); 2) s. Decàn.

„Décher, v. v., was Dèchent, 1).
„Déchet, fr. — 1) Abgang, -fall, Verlust (z. B. bei abgenutzten oder zu leichten Münzen); 2) Abzug (s. auch Fusti und Fusti-Rechnung).
„Déchiffrable, arab. fr. — entzifferlich, herausbringlich, enträthselbar.
„Déchiffrement, arb. fr. — Entzifferung, -räthselung ꝛc.
„Déchiffreur, arb. fr. — Entzifferer, -räthseler, Erklärer.
„Déchiffriren, v. arb. fr. — entziffern, enträthseln, herausbringen, erklären ꝛc.
„Déchiffrir-Kunst, v. v. — Entzifferungs-, Enträthselungskunst ꝛc.
„Déchirage, fr. — 1) Zerreißung, -schlagung, -trümmerung; 2) Planken, Abholz, Splitterholz.
†Déciare, l. fr., $^1/_{10}$ Are oder $^1/_5$ Geviertruthe.
„Decidenz, v. l., was Décadence.
„Decidiren, v. l. — entscheiden, bestimmen, Bescheid-, Ausschlag geben.
„Decidirend, v. l. — entscheidend, bestimmend, Ausschlag gebend.
„Decidirt, v. l. — entschieden, bestimmt, ausgemacht ꝛc.
†Décigramm; v. l. gr., $^1/_{10}$ Gramm; neues frz. Gewicht von $1^7/_8$ Grän (zu Gold und Edelsteinen; sonst beträgt es auch 28 cölnische Richtpfennige).
†Décilitre (-liter), l. fr., 1) $^1/_{10}$ Liter (neues frz. Flüssigkeitsmaß von ungefähr $^1/_4$ Schoppen); 2) Trockenheitsmaß zu $1^1/_3$ Litron, oder 36 Würfelzoll (s. Litron).
„Decimabel, v. l. — zehentbar, verzehentbar, zehentpflichtig.
„Decimal, v. l. — zehentheilig.
„Decimal-Bruch, v. l. — Zehnungs-, Zehner-Bruch.
„Decimal-Fuß, v. v. — Zehnungs-, Zehner-Fuß.
„Decimal-Maß, v. l. — Zehnungs-, Zehnermaß (z. B. 10 Ruthen, zu 10 Schuh, zu 10 Zoll, zu 10 Linien).
„Decimal-Rechnung, v. v. — Zehnungs-, Zehner-Rechnung.
„Decimal-Ruthe, v. l. — Zehnungs-, Zehner-Ruthe.
„Decimal-Zahl, v. v. — Zehnungs-, Zehner-Zahl.
„Decimal-Zoll, v. l. — Zehnungs-, Zehner-Zoll.
„Decimation, v. l. fr. — 1) Entzehnenung, -zehentung, Losung um den 10ten Mann (wenn es bei stattgehabten Verbrechen unter Wehrleuten die Lebensstrafe gielt); 2) Verzehntung, Zehententrichtung; 3) Zehent-Einsammlung, Auszehentung.
„Decimator, l. — 1) Zehentherr; 2) Zehenter, Zehent-Einsammler, Auszehenter.
„Decime, l. fr. — 1) die Zehnte (der 10te Ton aufwärts vom Grundtone); † $^1/_{10}$ Franke oder beiläufig 2 Kr. 2 Heller.
†Décimetre (-meter), l. gr. fr., Zehnmesser (neues frz. Längen-Maß zu ungefähr 3 Zoll 8 Linien oder $^1/_{10}$ Metre zu $^1/_3$ Schuh frz. Maß).
„Decimiren, v. l. — 1) verzehnten; 2) auszehnten, bezehnten, den Zehnten nehmen, einsammeln; 3) entzehnten, -zehnern (losen um den 10. Mann; s. auch Decimation, 1).
„Decipiren, v. l. — betrügen, hintergehen.
„Decision, v. l. — Entscheidung, Bestimmung, Bescheid-, Ausschlaggebung.
„Decisiv, v. l. — 1) entscheidend; 2) absprechend.
„Decisivum, l. — 1) entscheidend; 2) End-Urtheils-Bestimmung, endliche Entscheidung, Schluß-Bescheids-Ertheilung.
„Decisum, l. — 1) entschieden, ausgemacht; 2) Urtheil, Bescheid, Ausschlag.
†Décistere (das), v. l. gr. fr., $^1/_{10}$ Stere (neues frz. Holzmaß zu 3 Würfel-Schuh oder $^1/_{20}$ Holzfuhre).
„Declamateur, l. fr. — 1) Kunstredner, -sprecher, Darsprecher; 2) Kunstleser, -Vorleser; 3) Schallredner, Wortpolterer; 4) Schwung- und Prunkredner; 5) Redeüber, -halter; 6) Loszieher, Eiferer, Schelter (uneigentlich).
„Declamation, v. l. — 1) rednerischer Vortrag, rednerisches Sprechen, Darsagen; 2) Vortrags-, Vorlesekunst; 3) Schallrednerei, Wortgepolter, -geklingel; 4) Schwung- und Prunkrednerei; 5) Redeübung, -haltung; 6) Losziehung, Vereiferung, Scheltung (uneigentl.).
„Declamatör, s. Declamateur.
„Declamator, l. — Kunstredner, -sprecher, Darsager, s. zugleich Declamateur.
„Declamatorik, v. l. — Vortrags-, Darsagungs-, Vorlesekunst.
„Declamatorisch, v. l. — 1) kunstrednerisch; 2) kunstlesend; 3) schallrednerisch, wortpolternd; 4) schwung- und prunkrednerisch ꝛc.
„Declamatorium, l. — 1) Kunstredehalhaltung, -darsprechung; 2) Kunstvorlesung; 3) Schallredner-Spiel, Wortlärmen-Machung.
„Declamiren, v. l. — 1) rednerisch vortragen, mit Empfindung sprechen, darsagen, vorlesen; 2) den Schallredner machen, wortpoltern; 3) mit Schwung und Prunk reden; 4) losziehen, eifern, schelten (uneigentlich).
„Declaration, v. l. — Erklärung, -läu-

terung, =öffnung, Angabe, Darlegung, =stellung.
„Declaràtio sententiä, l. — Spruchs=Eröffnung, Urthels=Bekanntmachung.
„Declaratòria senténtia, l. — Erläuterungs=Urthel.
„Declaratòrische Sentenz, v. l., was Declaratòria sent.
„Declariren, v. l. — erklären, =läutern, =öffnen, zu wissen thun, angeben, darlegen, =stellen.
„Declinàbel, v. l. — biegsam, umwendbar, beugungs=, abweichungs=, änderungsfähig, fall=, wortbiegsam.
„Declinatiòn, v. l. — 1) Abbeugung=, biegung; 2) Umwendung, Abweichung, =änderung, Veränderung, Umendung, Fall=, Wortbiegung; 3) Gestirn=Abstand vom Gleicher (Aequàtor).
„Declinatòrisch, v. l. — 1) abbiegsam; 2) umwendbar, abweichend, ab=, veränderlich, umwendbar, fall=, wortbiegsam; 3) ablehnend, =lehnbar; 4) abnehmend, auf die Neige gehend.
„Declinatòrium, l. — 1) Ablehnungs=Erklärung (gegen eine gerichtliche Vorladung); 2) Abweichungs=Zeiger der Anzieh=(Magnet=) Nadel.
„Decliniren, v. l. — 1) abbeugen, =biegen; 2) umwenden, abweichen, abändern, umenden, fall=, wortbiegen; 3) ablehnen; 4) abnehmen, sich neigen, auf die Neige gehen; 5) abstehen, entfernt seyn (Sternkunde).
„Decòct, v. l. — Abgekochtes, Absud, Koch=, Kräutertrank, gekochte Arznei.
„Decoctiòn, v. l. — Abkochung, =siedung, =sud.
„Decòctor (bonòrum), l. — 1) Abkocher, =sieder; 2) Vergeuder, =prasser, =schwender; Gar.=, Schmelzkoch (im Scherze).
„Decollatiòn, v. l. — Enthauptung, Köpfung.
„Decolliren, v. l. — enthaupten, köpfen.
„Decollirt, v. l. — enthauptet, geköpft.
„Decoloriren (sich), v. l. — 1) ab=, entfärben, abschießen; 2) herabsetzen, verkleinern, beschimpfen.
„Decolorirt, v. v. — 1) abgefärbt, entfärbt; 2) herabgesetzt, verkleinert, beschimpft.
„Decomponiren (sich), v. l. — 1) zersetzen, =legen, =gliedern, auflösen, auseinandermachen; 2) verwittern.
„Decompositiòn, v. l. — 1) Zersetzung, =legung, =gliederung, Auflösung rc.; 2) Verwitterung.
„Decompòsitum, l. — 1) zwei und mehrfach zusammengesetzt (wie dieses teutsche Wort selbst); 2) zerlegt, aufgelöst, zersetzt; 3) verwittert.
„Décompte, fr. — 1) Abzug, =rechnung 2) Gegenrechnung.
„Décompte=Gelder, v. v. — Abzugs Abrechnungs=, Gegenrechnungs=Geld (empfangene Vorschüsse).
„Décomptiren, v. fr. — 1) abziehen, rechnen; 2) gegenrechnen; 3) abgehen wegfallen.
„Deconceptiren, v. l. — irre machen, au der Fassung bringen.
„De concert, fr. — einstimmig, =müthi
„Déconcertiren, v. fr. — 1) irre mache verwirren, stören, unterbrechen, in Un ordnung bringen; 2) bestürzt mache bestürzen, aus der Fassung bringen 3) vereiteln, verrücken, zu nichte ma chen; 4) nicht zusammenstimmen.
„Déconcertirt, v. fr. — verwirrt, befan gen, verblüfft, bestürzt, aus der Fassun
„De consähr, s. De concert.
„Deconsärtiren, s. Déconcertiren.
„Deconsärtirt, s. ebd.
„Décont, s. Décompte.
„Décontenance, fr. — Verwirrung, E muthung, Verblüffung, Bestürzu Verlegenheit, Befangenheit.
„Décontenanciren, v. fr. — verwirre aus der Fassung bringen, verblüfft, v legen rc. machen.
„Décontenancirt(=sirt), v. v. — verwi befangen, verblüfft, bestürzt rc.
„Decònt=Gelder, s. Décompte=G.
„Decontiren, s. Décomptir.
„Decònt'nahns, s. Décontenance.
„Decont'nansiren, s. Décontenanciren.
„Decont'nansirt, s. Décontenancirt.
„Decopiren, v. it. fr. — 1) abschreibe 2) nachbilden, nachstechen, =zeichn 3) nachahmen, =äffen.
„Decopist, v. it. fr. — 1) Abschreib 2) Nachbildner rc.; 3) Nachahm =äffer.
„Décorateur, l. fr. — 1) Ausschmück Verzierer; 2) Bühnezierer, =maler Ausrüster.
„Decoratiòn, v. l. fr. — 1) Ausschm ckung, Verzierung; 2) Ehren=, V dienst=Zeichen; 3) Zierde; 4) Büh Verzierung, =schmuck, =Malerei, Ausrüstung.
„Decoratiòns=Fond, v. l. fr. — A schmückungs=, Bühne=Ausrüstun Stock rc.
„Decoratiòns=Liste, v. l. it. — Ehre Ehrenzeichens=, Verdienstzeichens=L
„Decoratòr, s. Décorateur.
„Decoriren, v. l. fr. — 1) ausschmück verzieren, =schönern; 2) auszeichn beehren, mit dem Verdienstzeichen

ehren, belohnen; 3) Schaubühne rc. verzieren, ausmalen, -rüsten.
„Decort, s. Décourt.
„Decortiren, s. Décourtiren.
„Decorum, l. — Wohlstand, Ehrbarkeit, Schicklichkeit, Wohlanständigkeit.
„Découpiren, v. fr. — abschneiden, -hauen, zerlegen rc.
„Découragement, fr. — Entmuthung, Verzagtheit, Kleinmuth, -müthigkeit, Muthlosigkeit.
„Découragiren, v. fr. — entmuthen, den Muth niederschlagen, -benehmen, verzagt, kleinmüthig, muthlos machen, abschrecken.
„Décourt, fr. — Verkürzung; Abzug, Geld-, Preis-, Rechnungs-Abzug (z. B. auf erhaltene oder geleistete Vorschüsse).
„Décourtiren, v. fr. — verkürzen, abziehen.
„Découverte, fr. — 1) Entdeckung, Auffindung, Auskundschaftung; 2) Blöße (im Fechten).
„Découvriren, v. fr. — 1) entdecken, auffinden, ausspähen, auskundschaften; erblicken, ansichtig werden; 3) entblößen, aufdecken, enthüllen; 4) bloßstellen, Blöße geben; 5) bekannt machen, offenbaren; 6) abstoßen (mit dem Meißel); 7) Glanz geben; 8) aufhellen, reinigen, wegnehmen.
„Decreschèndo, s. Decrescèndo.
„Décrédité (maison), fr. — gesunkenes (Handels-) Haus (das seinen guten Ruf verloren hat).
„Décreditiren (sich), v. l. fr. — 1) in Mißglauben setzen, bringen; 2) die Achtung schwächen, Ehre schwächen; 3) abkommen, keinen Beifall mehr finden.
„Decrement, v. l. — Abnahme; Verminderung (des Vermögens).
„Decrepitation, v. l. — 1) Ablebung, -stumpfung; 2) Verpuffung, Abknisterung, Verkalkung.
„Decrepitiren, v. l. — 1) ableben, -stumpfen, veralten; 2) verpuffen, abknistern, verknistern, verkalken.
„Decrepitüd, s. Décrépitude.
„Décrépitude, l. fr. — Abgelebtheit, -stumpftheit, Veraltung rc.
„Decrepitus, l. — Abgelebter, Abgestumpfter; Greis.
„Decrescendo (-schèndo), it. — abnehmend, vermindernd, nachlassend; allmählig schwächer, sanfter (Tonkunst).
„Decresciren, v. l. — abnehmen, nachlassen, herunterkommen.
„Decret, v. l. — 1) Beschluß, Befehl, Verordnung, Ausspruch; 2) Rechtsspruch, -schluß; 3) Gesetzes-Entwurf, -Vorschlag (mitunter); 4) Raths-Beschluß, -Bescheid rc.
„Decretàles, l. — } päpstliche
„Decretàlien, v. v. } -Rechte
ordnungen (die ersten schreiben
Papste Siricius (einem Römer
sen Eiferer wider die Irrle
Ende des 4ten Jahrhunderts)
die ganze Sammlung des G
(eines Bologneser-Mönchen
12ten Jahrhundert) macht de
Theil des römischen Kirchenre
„Decretiren, v. l. — beschließen
verordnen.
„Decretist, v. l. — Kirchenrechts-
(der röm. Kirche).
„Decretòrius ànnus, l. — Entsche
Verordnungs-Jahr (nämlich:
Betreff des fernern geistl. Güt
und der freien Religionsübung
des westphälischen Friedens).
„Decrètum, l. — 1) beschlossen,
net; 2) Beschluß, Befehl; 3)
schluß, Bescheid.
„Decrètum absolùtum, l. — unb
Rathschluß (wornach Gott,
strengere Calvinisten lehren, eini
schen zur Seligkeit und andere
dammniß unbedingt oder im Vo
stimmt habe (s. auch Prädestina
„Decrètum alienàndi, l. — Veräu
Urthel, -Erlaubniß.
„Decrètum ambitiòsum, l. — theilb
Erkenntniß, Gefälligkeits-Besch
„Decrètum de solvèndo, l. — Beza
Auszahlungs-, Zahlungs-,
Befehl, -Erkenntniß, -Urthel
scheid, -Erlaubniß.
„Decrètum in senàtu, l. — im R
schlossen.
„Decrètum interimisticum, l. —
stiger Beschluß, Verfügung.
„Décrotteur, fr. — Schuhputzer.
„Décrottiren, v. fr. — abreiben,
ren, putzen, ab-, ausputzen rc.
„Décrottir-Kunst, v. fr. — Bürst
reib-, Kehr-, Putzkunst (ein
Gewerbe in Paris, wo man
Kunst auch das Niedrige belegt
„Décrottör, s. Décrotteur.
„Decupiren, s. Découpiren.
„Dècuplus, l. — zehnfältig.
„Décur, s. Décourt.
„Decuraschiren, s. Découragiren.
„Decuràsch'mahn, s. Découragem
„Decuration, v. gr. l. — 1)
tung; 2) Pfründe-Ertrags-,
Zehents-Vertheilung (in Erle
Fällen eine Sache des sogenan
merarius in der römischen Kir
„Decùrie, v. l. — Zehnung, Ze
Personen wie an Sachen).
„Decurionàt, v. l. — 1) Rotten-

meisteramt (bei den alten Römern); 2) Gemeinde-, Bürgerausschuß, -Abordnung, Gemeinde-Bevollmächtigte.
„Decuriòne, l. it. — 1) Zunftmeister; 2) Rathsherr; 3) Oberer, Vorgesetzter.
„Decuriren, v. gr. l. — 1) verzehnten; 2) Pfründe-Ertrag-, Pfarrzehent vertheilen (s. auch Decuratiòn).
„Decurirung, v. v., was Decuratiòn.
„Decùrt, s. Décourt.
„Decurtiren, Décourtiren.
„Decussatiòn, v. l. — Durchschneidung, -kreuzung (der Strahlen oder Linien).
„Décuwährt, s. Découverte.
„Decuwriren, s. Découvriren.
„Dèdän, s. Dédain.
„Dedänjiren, s. Dédaigniren.
„Dédaigniren, v. fr. — entwürdigen, herabwürdigen, verachten, -schmähen ꝛc.
„Dèdain, fr. — 1) Entwürdigung, Herabwürdigung, Verachtung, Geringschätzung, Verschmähung; 2) Herabsehung, Nasenrümpfung, hönisch-stolzes Wesen.
„De dàto (d.d.) l. — an, von dem Tage, vom ꝛc.
„Dedecoriren, v. l. — verunehren, schänden.
„Dedecus, l. — Schande, Unehre.
†Dèdeh, pers., 1) Säugamme; „2) — Hund (in der Kindersprache der schwäbischen Wärterinnen, Ammen und Altmütterchen).
„Dedicatiòn, v. l. — 1) Zueignung, Widmung, Weihung; 2) Zuschrift.
„Dedicatiòns-Exemplàr, v. l. — Zueignungs-Abzug, -Druckstück; Schriftwidmungsstück.
„Dediciren, v. l. — zueignen, widmen, weihen.
„Dedignatiòn, v. l. — Herabwürdigung, Geringschätzung, Verachtung.
„Dedigniren, v. l. — herabwürdigen, geringschätzen, verachten, seiner unwürdig achten.
„Dèdih, s. Dèdit 3).
„Dediren, v. l. — austhun, tilgen (als bezahlte Schuld im Buche).
„Dèdit (dd. ddt.), l. fr. — 1) er, sie hat gegeben; 2) er, sie hat bezahlt (gg. bz.) 3) (Dèdit) Umstoß, Wiederruf, Reukauf (nach dem Franz. von Dèdire, widersprechen, umstoßen ꝛc.).
„Deditiòn, v. l. — Uebergabe, Unterwerfung, Ergebung.
„Deditiren (v. Dèdit.), — für bezahlt, berichtigt erklären, bescheinigen, Rechnung austhun (was Dediren).
„Dèdommagement, fr. — Entschädigung, Vergütung, Schadloshaltung.
„Dèdommagiren, v. fr. — entschädigen, vergüten, schadlos halten.
„Dedommaschiren, s. Dèdommagiren.
„Dedommäsch'mahn, s. Dèdommagement.
„Dèdoubliren, v. fr. — abfallen, -brechen (Kriegswesen).
„Dedubliren, s. vor diesem.
„Deduciren, v. l. — 1) ableiten, folgern; 2) darthun, rechtlich erweisen, zuverläßig herleiten; 3) abziehen, hinwegnehmen.
„Dedùctio innocèntiä, l. — Unschulds-Darthuung.
„Deductiòn, v. l. — 1) Ableitung, Folgerung; 2) rechtliche Beweisführung, zuverläßige Herleitung; 3) Abzug, -ziehung.
„Dedùctis deducèndis (D. D.), l. — nach Abzug des Abzuziehenden, nach gehörigem Abzuge (n. A. d. A. oder n. g. A.).
„Dedùctis impènsis, l. — nach Abzug der Unkosten (n. A. d. U.).
„Dedùcto äre alièno, l. — nach Abzug der Schulden (n. A. d. Sch.).
„Def. s. Defùnctus und Defèct.
„De fàcto, l. — 1) geradezu, ohne Bedenken, sofort, ohne Weiter's; 2) eigenmächtig, ohne Recht; 3) auf der Stelle (zuweilen).
„De fàcto et àbsque jùre, l. — eigenmächtig und widerrechtlich.
„De fäh, s. De fait.
„Defäht, s. Defaite.
„De fait, fr. — in der That, wirklich.
„Defaite, fr. — Niederlage, (eines geschlagenen Heeres ꝛc.).
„Defalcatiòn, v. l. — 1) Absichelung, -mähung; 2) Abzug, Wegnahme, Abrechnung; 3) Vorwegnahme (z. B. eines Erbtheils, nach der Rechtssprach[e]
„Defalciren, v. l. — 1) absicheln, -mäh[en]; 2) abziehen, -rechnen, wegnehmen; [3)] vorwegnehmen (s. hiezu Defalcatiòn [3)].
„Defatigatiòn, v. l. — 1) Ermüd[ung], Abmattung; 2) Vermaßleidung, [Ma]leidigmachung ꝛc.
„Defatigiren, v. l. — 1) ermüden, [ab]matten; 2) überdrüssig, maßleidig, m[üde] machen.
„Défaut, fr. — 1) Mangel, Fehler; [2)] Blöße, Weiche, schwache Seite; 3) [un]gehorsames Ausbleiben, Nichtersch[einen] vor Gerichte, versäumtes Folgel[eisten].
„Défauveur, fr. — 1) Ungunst, Miß[gunst], ben, Ungnade; 2) ungünstiger [Wa]renpreiß.
„Défavorable, fr. — ungünstig, abge[neigt], nachtheilig.
„Dèfawòr, s. Défaveur.
„Defèct (der), v. l. — 1) mang[elhaft], unvollständig, fehlerhaft, verdorben, [be]schädigt; 2) Mangel, Abgang, [...] Fehler, Unvollkommenheit ꝛc.

„Defect-Bogen, v. l. — 1) Abgangs-Bogen; 2) Ueberschuß-, Rückerstattungs-Bogen (so der Buchdrucker vom Ueberschuß-Papiere an den Verleger einer Schrift zurückgiebt).

„Defectio, l. — 1) Abfall, Abtrünnigkeit; 2) Mangel, Abnahme.

„Defectiren, v. l. — mangelhaft, unvollständig, fehlerhaft, verdorben, beschädigt seyn; 2) Rechnungsfehler aufsuchen.

„Defectuösen-Liste, v. l. it. — 1) Liste der Gebrechlichen, Fehlerhabenden ꝛc.; 2) Verzeichniß der Abgängigen, Fehlenden, Unvollständigen (Mannschaft); 3) Lücken-, Abgangs-, Beschädigungs-Liste, -Verzeichniß (jenes bei Personen, dieses bei Sachen, Geräthschaften ꝛc.).

„Defectuosität, v. l. — Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit, Unvollständigkeit, Abgängigkeit ꝛc.

„Defectus l. — (die) Mängel, Fehler, Gebrechen, Unvollständigkeiten ꝛc.

„Defendens (-dent), l. — Vertheidiger, -fechter, Beschützer ꝛc.

„Defendiren (sich) v. l. — vertheidigen, in Schutz nehmen, verantworten, verfechten, sich wehren, zur Wehre setzen ꝛc.

„Defension, v. l. — Vertheidigung, Beschützung, Verantwortung, Schutznahme, Gegenwehr ꝛc.

„Defensionales (-nalien), l. — Vertheidigungs-, Schutzmittel; rechtfertigende Umstände.

„Defensional-Zeuge, v. l. — Schutz-, Vertheidigungs-, Schutznahmzeuge.

„Defensioner, v. l. — 1) Beschützer, Vertheidiger, -fechter; 2) †Landwehr, -wehrmann, -mannschaft, Landesvertheidiger (wie vor Zeiten das in Sachsen zur innern Vertheidigung stehende Kriegs- oder Wehrvolk genannt wurde).

„Defensions-Anstalt, v. l. — Schutz-, Vertheidigungs-, Gegenwehr-Anstalt.

„Defensiv, v. l. — vertheidigend, beschützend, verfechtend, vertheidigungsweise, [illegible]rig.

„Defensiv-Allianz, v. l. fr. — Schutz-, Vertheidigungs-Bündniß.

„Defensiv-Anstalt, v. l., was Defensions-Anstalt.

„Defensive, l. — vertheidigungsweise ꝛc.

„Defensiv-Krieg, v. l. — Schutz-, Vertheidigungs-Krieg.

„Defensiv-Waffen, v. v. — Schutz-, Vertheidigungswaffen.

„Defensor, l. — Vertheidiger, Beschützer, Verantworter, Sachwalter, Anwalt, Verfechter, Schirmvogt ꝛc.

„Defensor fidei, l. — Glaubens-Vertheidiger, -Beschützer (Ehrenname der Könige von England, seit Heinrich dem 8ten v. 1521).

„Deferent, v. l. — 1) Anbringer, -geber, -zeiger, -kläger, Hinterbringer (in und außer Gerichte); 2) Prägzeichen (des Orts, Stämpelschneiders, Münzmeisters auf Münzen).

„Deferenz, v. l. — 1) Angabe, -zeige; 2) Anklage; 3) Aufbürdung, Zuschiebung (z. B. eines Eides); 4) Zuerkennung, Bewilligung, Willfahrung ꝛc.

„Deferiren, v. l. — 1) anzeigen, hinterbringen, angeben; 2) anklagen; 3) aufbürden, zumuthen, -schieben (z. B. einen Eid); 4) Statt geben, bewilligen, zusprechen, zuerkennen, willfahren ꝛc.

„Deferirter Eid, v. v. — aufgebürdeter, -erlegter, zugeschobener Eid.

„Defi, fr. — Ausforderung, Herausforderung, Fehdebrief.

„Defiahn, s. Defiant.

„Defiahns, s. nach diesem.

„Defiance, fr. — Mißtrauen, Argwohn.

„Defiant, fr. — mißtrauisch, argwöhnisch.

„Deficit, l. — 1) es fehlt, mangelt, geht ab; 2) das Fehlende, Ausfall, Abgang, Mangel ꝛc.

„Defiguration, v. l. — Verunstaltung, Entstellung.

„Defiguriren, v. l. — verunstalten, entstellen.

„Defiiren (sich), v. fr. — 1) Mißtrauen haben, argwöhnen; 2) herausfordern; 3) pochen, trotzen, Trotz bieten, es darauf ankommen lassen; 4) auf seiner Huth seyn, Acht haben, geben, sich wahren; 5) ahnen, vermuthen, sich einfallen lassen, einbilden.

„Défilé, fr. — 1) Eng-, Hohlweg; 2) Klemme, Verlegenheit.

„Defiliren, v. fr. — 1) abreihen, aus-, abfädeln, auseinandermachen; 2) aufgehen, auseinanderfallen; 3) vorbeireihen, -ziehen, einzeln-, reihen-, zugweise vorübergehen, -ziehen, aufziehen ꝛc.

„Definiren, v. l. — 1) bestimmen, genau beschreiben, erklären, verdeutlichen; 2) endigen, entscheiden, festsetzen.

„Definite, l. — bestimmt, ausdrücklich.

„Definitio genetica, l. gr. — Abstammungs-, Ursprungs-Erklärung.

„Definition, v. l. — 1) Begriffsbestimmung, genaue Beschreibung; 2) Erklärung, Verdeutlichung; 3) Endigung, Entscheidung, Ausspruch.

„Definitio nominalis, l. — Benennungs-, Namen-Erklärung.

„Definitio realis, l. — Sach-Erklärung, -Bestimmung.

„Definitio verbalis, l. — Worterklärung, -Bestimmung.

„Definitiv(e), v. l. — bestimmt, entscheidend, beendigend, festsetzend, abschließend.
„Definitiv=Friede, v. l. — Abschluß=Friede, Friedens=Abschluß.
„Definitiv=Tractàt, v. l. s. Def.=Vertrag.
„Definitivum, l. — 1) das Bestimmende, Genaubezeichnende; 2) Endbescheid, =urthel, =urtheil.
„Definitiv=Urthel, v. l. — entscheidende Erklärung, Schlußbescheid, Endurthel.
„Definitiv=Vertrag, v. l. — Schluß=, Entscheidungsvertrag, Endvergleich.
„Definitor, l. — 1) Bestimmer, Beschreiber; 2) Erklärer, Ausleger, Verdeutlicher; 3) Entscheider, Beendiger; 4) geistlicher Rath (an einigen Orten); 5) Rath (eines Ordens=Obern).
„Definitum, l. — das Bestimmte.
„Deflagratiòn, v. l. — Ab=, Reinbrennung, Verpuffung (Scheidekunst).
„Deflagriren, v. l. — ab=, reinbrennen, verpuffen (Scheidekunst).
„Deflectiren, v. l. — 1) abweichen, ablenken, beugen; 2) abwenden, umstimmen, Sinn ändern, auf andere Gedanken bringen.
„Deflexiòn, v. l. — Beugung, Abweichung, =lenkung 2c.
„Defloràta, l. — 1) Verblühte, Abgeblühte, Entjungferte, Geschwächte, Entehrte.
„Defloratiòn, v. l. — 1) Verblühung, Abblühung; 2) Entjungferung, Schwächung, Entehrung.
„Defloriren, v. l. — 1) entblühen, der Blüthe berauben; 2) verblühen, abblühen, verwelken, abwelken; 3) zu Falle bringen, schwächen, entjungfern, entehren.
„Deflùto tèrmino edictàli, l. — nach verflossener Vorladungs=Frist.
„Defoh, s. Défaut.
„De fohn an kombel, s. De fond en comble.
„De fond en comble, fr. — von Grund aus.
„Defòrm, v. l. — mißgestaltet, ungestaltet, häßlich.
„Deformiren, v. l. — aus der (Form), Gestalt bringen, verunstalten, entstellen.
„Deformität, v. l. — Mißgestalt, Häßlichkeit 2c.
„Defraudànt, v. l. — Betrüger, Hintergeher, Unterschleif=Treiber, Schleichhändler 2c.
„Defraudatiòn, v. l. — Betrügerei, Hintergehung, Unterschlagung, Vervortheilung, Unterschleif, Schleichhandel.
„Defraudàtor, l. — Betrüger, Unterschleiftreiber, Schleichhändler 2c.
„Defraudiren, v. l. — betrügen, hintergehen, vervortheilen, benachtheiligen, Unterschleif treiben, schmuggeln; unterschlagen, umgehen, nicht entrichten, Schleichhandel führen 2c.
„Défrayiren, v. fr. — 1) freihalten, vergüten, schadlos, zechfrei halten; 2) belustigen, zu lachen geben (uneigentlich).
„Defreiiren, s. vor diesem.
„Defrichiren, v. ttsch. fr. — 1) befrischen, aus dem Gröbsten herausarbeiten; 2) urbar machen; 3) beginnen, anfangen, den Anfang machen.
„Defrischiren, s. Defrichiren.
„De fröhn, s. De front.
„De front, fr. — 1) von der Antlitz=Seite, von Vornen; 2) nebeneinander, mit ganzem Gliede (Kriegswesen).
„Defrugiren, v. l. — abnutzen, ausmergeln 2c.
†Dèfterdar, türk., Großschatzmeister, Schatzwart (des türk. Kaisers).
†Dèfter=Emir, türk., Lehenswart, Land= und Lehensgüter=Rechner.
„Defùncta, l. — die Verstorbene (z. B. Ehegattin).
„Defùncti, l. Verstorbenen, Todten, Abgeschiedenen.
„Defùnctus, l. — Verstorbener 2c.
„Dégagé (=gageant), fr. — ungezwungen zwanglos, frei, offen.
„Dégagement, fr. — 1) Befreiung, Lo[illegible] machung; 2) Erleichterung; 3) Zurück nahme, =nehmung; 4) Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit, Offenheit.
„Dégagiren, v. fr. — 1) befreien, en[illegible] ledigen, losmachen, heraushelfen; [illegible] erleichtern; 3) zurücknehmen, einlös[illegible] (einen Versatz; 4) frei, offen machen [illegible] (z. B. ein Kleid).
„Dégagirt, v. v. — 1) befreit, entledig[illegible] 2) erleichtert; 3) zurückgenommen, ein[illegible] ausgelöst; 4) frei, ungezwungen, off[illegible]
„Degarnirt, v. v. — abgetrennt, [illegible] trennt, entblößt.
„Dégascheh (=schahn), s. Dégagé (=gagean[illegible]
„Degaschiren, s. Dégagiren.
„Degaschirt, s. Dégagirt.
„Degàsch'mahn, s. Dégagement.
„Dégener, l. — Ausgearteter, E[illegible]
„Degeneratiòn, v. l. — Ausartung, [illegible] artung.
„Degeneriren, v. l. — ausarten, au[illegible] Art schlagen.
„Degenerirt, v. v. — ausgeartet, e[illegible]
†Déghlis, türk., freiwillige, leichte [illegible] terei (bei den Türken).
„Dégoût, fr. — 1) Eckel, Abneigun[illegible] scheu, Widerwille; 2) Verdruß, =[illegible] lichkeit.
„Dégoûtant, fr. — 1) eckelhaft, w[illegible] wärtig; 2) verdrießlich.
„Dégoûté, fr. — 1) Eckeler, Abgenei[illegible] 2) Mißstimmter, Unmuthiger 2c.

„Degoûtiren, v. fr. — 1) Eckel, Widerwillen, Abneigung erwecken, beibringen, verursachen; 2) zuwider seyn, mißbilligen; 3) beleidigen, mißstimmen, verdrießlich, unmuthig machen.
„De grace, fr. — ich bitte, mit Gunst, -Erlaubniß.
„Degradation, v. l. — 1) Abstufung, 2) Absetzung, Entsetzung, -würdnung ꝛc.; 3) Beschimpfung, Verlust, Beraubung (der Ehre); 4) Beschädigung; 5) Abnahme, Verfall; 6) Erniedrigung, Herabwürdigung.
„Degradiren, v. l. — 1) abstufen; 2) absetzen, entsetzen, -würdnen; 3) beschimpfen, entehren, der Ehre, des Amts verlustig machen, berauben; 4) herab-, heruntersetzen, herabwürdigen.
„Deguh, s. Dégoût.
„De gustibus non est disputandum, l. — 1) über den Geschmack (-Geschmacksurtheile) läßt sich nicht streiten, -muß man nicht streiten; 2) Jeder hat seinen Geschmack.
„Degutant, s. Dégoûtant.
„Deguteh, s. Dégoûté.
„Degutiren, s. Dégoûtiren.
„Dehli, is, türk. — 1) Rasender, Wüthender; 2) †Vorkrieger, Plänkler (die beim türkischen Heere in jedem Feldzuge voranziehen, und den Feind mit großer Wuth anfallen).
„Dehonestiren, v. l. — entehren, beschimpfen.
„Dehor, s. Dehors.
„Dehors, fr. — 1) Aussenseite; 2) äußerer Wohlstand; 3) Aussenwerke (einer Festung).
„Dehortation, v. l. — Abmahnung, Warnung.
„Dehortatorium, l. — Abmahnungs-, Warnungs-Schreiben.
„Dehortiren, v. l. — abmahnen, abrathen.
††Dejanira, gr. l., 1) Tochter des Oeneus, ehemaligen Königs von Aetolien; 2) Achelôns Verlobte, die, nachdem Herkules sich um sie bewarb, und den Achelôus im Zweikampfe erlegte, des Halbgotts Gattin wurde; 3) Bild ausgezeichneter Schönheit.
†Deich, niedersächs., Hoch-, See-, Flußdamm (von Erde und Steinen besonders in den Marschländern Niederdeutschlands).
†Deichgraf, v. v., Hoch-, See-, Fluß-Damm-Aufseher.
††Deidamia, gr. l., 1) Tochter des Lykomedes, ehemaligen Königs von Skyros; 2) Mutter des Pyrrhus; 3) Entehrte von Achilles, der, als Frauenzimmer verkleidet, ins Frauengemach des Lykomedes sich schliech, und mit D. den Pyrrhus erzeugte.
„Dejectorium, l. — Abführungsmittel.
„Dejeriren, v. l. — falsch schwören, meineidig werden.
„Déjeuné, -ner, fr. — 1) Frühstück, Morgenbrod, -suppe; 2) Thee-, Kaffebret (mit dem Frühstück selbst und Allem, was dazu gehört, z. B. Schaalen, Büchse ꝛc.)
„Déjeûner à la fourchette, fr. — 1) Gabel-Frühstück; 2) Fleisch-Frühstück, Tafel-Frühstück.
„Déjeûner dansant, fr. — Frühstück mit Tanz.
„Déjeûner de clerc, fr. — Mönchs-Frühstück, mageres Frühstück (von Fasten-Speisen).
„Déjeûner dîner (dinatoire), fr. — Mittagtafels-Frühstück (das die Stelle des Mittag-Essens vertritt).
„Déjeûniren, v. fr. — frühstücken, zu Morgen essen.
„Deification, v. l. — Vergötterung.
„Deificiren, v. l. — vergöttern.
„Dei gratia, l. 1) von, durch Gottes Gnaden; 2) um Gottes willen.
„Dejiciren, v. l. — 1) herabwerfen, -stoßen, abbrechen, niederreißen; 2) ablegen, entledigen; 3) wegwerfen, -schaffen, abführen (Arzneikunde).
„De integro, l. — von Neuem.
††Deiphile, gr. l. — 1) Tochter des ehemaligen, argivischen Königs Adrastus; 2) Gattin des riesenstarken Heerführers Tydeus; 3) Mutter des Diomedes.
††Deiphobus, gr. l., Sohn des ehemaligen trojanischen Königes Priamus, und nach Paris Tode Gatte der Helena (s. dieses Wort).
„Deismus, l. — Gottes-, Naturgott-Glaube, natürlicher Gottheits-Glaube (Vernunftglaube mit Beiseitsetzung der Offenbarung).
†Deist, v. l., Gottes-, Natur-Gottglaubiger (Vernunftglaubiger).
†Deisterei, v. v., Gottes-, Natur-Gottglaube (was Deismus).
†Deistisch, v. l., gottes-, naturgott-, vernunftglaubig.
„De jure, l. — von Rechtswegen, mit Recht, von Rechten, rechtlicherweise.
„Dekade, v. gr. — je Zehn, Zehnung.
„Dekadik, v. gr. — Zehnerrechnung.
„Dekagon, gr. — Zehn-Eck.
„Dekalogus, gr. l. — Zehnworte, -Gebote, (mosaisches) Sittengesetz.
†Dekameron, gr., Zehntags-Geschichte, -Erzählung (Aufschrift von einem dichterischen, jedoch etwas schlüpfrigen Werke des Joh. Boccaccio (-kátschio) eines Flo-

rentiners, der zu Anfange des 14ten Jahrhunderts lebte, ein Zeitalter, in welchem die italienische Sprache ihre höchste Ausbildung erhalten hatte).
„Dekaphyllisch, v. gr. — zehnblättrig.
„Dekas, was Dekade.
„Dekastylos, gr. — zehnsäulig, Zehn-Säulen-Bau.
„Del. s. Deleatur und Delineatur.
„Delabermahn, s. zunächst.
„Délabrement, fr. — Zer-, Verfall, Zerrüttung.
„Délabriren, v. fr. — zerreißen, -setzen, -rütten, verderben, zu Grunde richten.
„Delabrirt, v. l. — zerrüttet, in Zerrüttung, verdorben ꝛc.
„Deläh, s. Délai.
„Deläss'mahn, s. Délaissement.
„Délai, fr. — Aufschub, Frist, Verzug ꝛc.
„Délaissement, fr. — 1) Hilflosigkeit, hilfloser Zustand; 2) Ueberlassung, Freigebung, Abtretung.
„De lambigüh seyn, s. zunächst.
„De l'ambigu seyn, v. fr. — ungewiß, unschlüssig, im Zweifel, im Ungewissen seyn.
„De lana caprina (streiten) l. — 1) um Ziegenwolle (streiten); 2) über unbedeutende Dinge (streiten).
„Délassement, fr. — Erholung, Ruhe, Ausruhung.
„Délassiren, v. fr. — entmüden, Müdigkeit vertreiben, Erholung verschaffen, sich erholen.
„Deläss'mahn, s. Délassement.
„Delatio hæreditatis, l. — Erbschafts-Uebergabe, -Zuerkennung.
„Delatio juramenti, l. — Eideszuschiebung, -Antragung, -Aufbürdung.
„Delation, v. l. — 1) Anzeige, heimliche Angabe, Anbringung, Hinterbringung; 2) Anklage, Verrätherei.
„Delator, l. — 1) Anzeiger, heimlicher Anbringer, Hinterbringer, Zuträger; 2) Ankläger, Verräther; 3) Verläumder.
„Delatorisch, v. l. — heimlich anzeigend, -anbringend, hinterbringend, angeberisch, verläumderisch.
„Del credere, it. — 1) auf Glauben, Borg, -Haften, -Gutstehen; 2) verbürgend, bürgschaftlich; 3) Bürgschaft leisten, gut seyn, für Jemand ꝛc.
„Dele! l. — lösche aus! streiche weg! (lsch., str.).
„Deleatur, l. — man lösche es aus, streiche es weg (glscht.; gstr.; wg.; als das sonst gewöhnliche Zeichen zur Nachachtung des Schriftsetzers).
„Delectation, v. l. — Ergezung, -gezlichkeit, Lust, Belustigung, Vergnügen.
„Delectiren, v. l. — ergezen, vergnügen, er-, belustigen.
„Delegant, v. l. — 1) Absender; 2) Beauftrager; 3) An-, Ueberweiser; 4) Schenker, Geber.
„Delegat, v. l. — 1) Abgesandter, -geordneter; 2) Beauftragter; 3) Angewiesener, Ueberwiesener (Schuldner); 4) Beschenkter ꝛc.
„Delegation, v. l. — 1) Absendung, -ordnung; 2) Auftrag, Bevollmächtigung, Vollmachts-Gesandtschaft; 3) Geschäfts-Uebertragung; 4) Anweisung, Ueberweisung (einer Schuld); 5) Schenkung.
„Delegato, -tus, it. l., was Delegat.
„Delegator, v. l. — 1) Absender, -ordner, Bevollmächtiger ꝛc.; 2) Uebertragungs-Ueberweisungsgläubiger (in Rechten ein Solcher, der nach Uebereinkunft eine angewiesene Schuld von einem Dritten an Zahlungs-Statt annimmt und gut heißt); 3) Schenker, Geber.
„Delegiren, v. l. — 1) absenden, -ordnen; 2) beauftragen, -vollmächtigen; 3) übergeben, -tragen; 4) an-, überweisen; 5) geben, schenken.
„Delegirter, v. lv. — Abgeordneter, -gesandter, Beauftragter.
††Delia, gr. l., Beiname der Diana (von der Insel Delos, s. dieses Wort).
„Deliberandum ad, l. — 1) in Berathung, Ueberlegung (nehmen); 2) zur Berathung (vorbehalten).
„Deliberant, v. l. — 1) berathend, -rathschlagend; 2) Berather, -rathschlager.
„Deliberation, v. l. — 1) Berathung, -rathschlagung, Ueberlegung, Erwägung; 2) Schluß, Beschluß.
„Deliberativ, v. l. — 1) berathend, rathschlagend; 2) an-, abrathend.
„Deliberiren, v. l. — 1) berathen, -rathschlagen, überlegen, erwägen; 2) zum Schlusse bringen, beschließen.
„Delicah, s. Délicat.
„Délicat, l. fr. — 1) fein, zart, weich, niedlich, dünne, zerbrechlich; 2) lecker, schmackhaft, köstlich, herrlich; 3) feindenkend, zartfühlend, empfindlich; 4) eckel, heickel; 5) behutsam, kitzelich, mißlich, bedenklich; 6) zärtlich, schwächlich, weichlich, verzärtelt; 7) gewandt.
„Délicatäß, s. Délicatesse.
„Délicatesse, fr. — 1) Feinheit, Zartheit, Weichheit, Niedlichkeit, Dünne, Zerbrechlichkeit; 2) Leckerheit, Lieblichkeit, Schmackhaftigkeit, Köstlichkeit; 3) Leckerei, -bissen; 4) Zartgefühl, Feinsinnigkeit, Empfindlichkeit; 5) Behutsamkeit, Schonung, Mißlichkeit, Kitzelichkeit; 6) Zärtlichkeit, Schwächlichkeit

Weichlichkeit, Verzärtelung; 7) Gewandtheit.

„Delicátulus, l. — Süßling, Leckermaul, Zuckermännchen, Weichling, Schwächling, verzärtelter Mensch.

„Délice, fr. — 1) Wonne, Lust, Hochlust, Wonnegefühl; 2) Köstlichkeit, Leckerheit, Wollust, Wonnegeschmack; 3) Anmuthlichkeit, Ergezlichkeit, -freulichkeit rc.

„Délicieux, fr. — köstlich, lieblich, herrlich, leckerhaft, geschmack-, genußvoll, äußerst angenehm, wonnig, höchsterfreulich.

„Deliciös, v. l. fr., was Délicieux.

„Delicta, l. — Vergehungen, Verbrechen, Uebel-, Missethaten.

„Delictum, l. — Vergehen, Uebel-, Missethat.

„Delictum átrox, l. — schreckliche, grausame, greuliche, abscheuliche, schwarze That; Unthat, Tod-, Kopfverbrechen.

„Delictum cárnis, l. — fleischliches Verbrechen, -Vergehen.

„Delictum commissiónis, l. — Begehungs-, Thatverbrechen (im Gegensatze des Del. omiss.).

„Delictum contra séxtum (præcéptum) l. — Verbrechen gegen das 6te Gebot.

„Delictum ecclesiásticum, l. — kirchliches Verbrechen (s. auch D. seculáre).

„Delictum extraordinárium, l. — ausserordentliches (willkührlich strafbares) Verbrechen.

„Delictum fácti permanéntis, l. — klares, unleugbares Verbrechen, Beleg-Verbrechen, Gewahr-Unthat.

„Delictum fácti transeúntis, l. — unbemerktes Verbrechen, Geheim-Verbrechen, spurlose Frevelthat.

„Delictum innominátum, l. — (gesetzlich) unbenanntes Verbrechen.

„Delictum léve, l. — leichtes Vergehen.

„Delictum nominátum, l. — (gesetzlich) benanntes Verbrechen.

„Delictum omissiónis, l. — Unterlassungs-Verbrechen, -Vergehen.

„Delictum ordinárium, l. — gewöhnlich oder gesetzlich straffälliges Verbrechen (worauf nämlich eine gewisse Strafe gesetzt ist).

„Delictum privátum, l. — Vergehen an Einem oder Einzelnen, bürgerliches Vergehen, Einzel-Vergehen.

„Delictum públicum, l. — öffentliches Verbrechen, Staats-Verbrechen.

„Delictum quási, s. Quási delictum.

„Delictum reiterátum, l. — wiederholtes Verbrechen.

„Delictum seculáre, l. — weltliches Verbrechen (das die weltliche Obrigkeit richtet; im Gegensatze des Del. eccles.).

„Delictum vérum, l. — vorsätzliches Verbrechen.

„Deligatión, v. l. — 1) Abbindung; 2) Verbindung, Verband (z. B. einer Wunde).

„Delin., s. Delineávit.

„Delineánt, v. l. — Zeichner, Rißmacher.

„Delineatión, v. l. — 1) Strichziehung, Abzeichnung; 2) Riß, Um-, Abriß; 3) Zeichnungsentwurf, Grundriß.

„Delineávit (del.), l. — er, sie hat es gezeichnet (gezt.).

„Delineiren, v. l. — 1) Striche ziehen; abzeichnen; 2) Risse, Ab-, Um-, Grundrisse, Zeichnungsentwürfe machen.

„Delinimenten, v. l. — 1) Stillungs-, Linderungsmittel; 2) Schmeicheleien, Schmeichelworte, Liebkosungen; 3) besänftigende, beruhigende Worte, Ausdrücke, Reden; 4) Nachgiebigkeits-, Friedensäußerungen, -worte rc.

„Delinquént, v. l. — 1) Verbrecher, Frevler, Uebel-, Missethäter; 2) armer Sünder.

„Deliquescént, v. l. — zerfließend, -rinnend, -schmelzend, -gehend.

„Deliquescénz, v. l. — Zerfließung, -rinnung, -schmelzung, -gehung.

„Deliquesciren, v. l. — zerfließen, -gehen, -rinnen, -schmelzen.

„Deliquium, l. — 1) Abgang, Fehl, Mangel; 2) Zerfließung, -fließbarkeit (Arzneikunde).

„Deliquium ánimi, l. — Ohnmacht, bewußtloser Zustand (wörtlich Abgang, Mangel der Seele rc.).

„Deliquium sólis, l. — Sonnenfinsterniß.

„Deliratión, v. l. — 1) Geistesverwirrung, -zerrüttung, Aberwitz; 2) das Irrereden, von Sinnen seyn.

„Deliren, v. l. — tilgen, verwischen, auslöschen.

„Deliriren, v. l. — 1) von Sinnen-, aberwitz seyn; 2) irre reden, in der Geistesverwirrung, -abwesenheit sprechen (wie in Nervenkrankheiten, Fiebern); 3) faseln, albernes, tolles Zeug schwatzen (bei sonst gesundem Zustande), pinseln.

„Delirium, l. — 1) Geistesverwirrung, -zerrüttung, -abwesenheit, Irr-, Wahnsinn; 2) Faselei, Albernheit, Tollheit, albernes, tolles Gewäsche rc. (uneigentlich).

„Delirium trémens, l. — zitternder Wahnsinn (wobei das Zittern der Hände ein Begleiter und gewöhnliches Anzeichen desselben ist).

„Delths, s. Délice.

„Delisiöh, s. Delicieux.
„Delitescenz, v. l. — Zurücktretung (ungesunder Feuchtigkeiten).
††Delius, gr. l., Beiname des Apollo (von der Insel Delos; s. dieses Wort).
„Délivrance, fr. — Befreiung, Erlösung ꝛc.
„Délivriren, v. fr. — befreien, retten, erlösen.
„Délimrahns, s. Délivrance.
„Delimriren, s. Délivriren.
„Délogement, fr. — 1) Auszug, -ziehung, das Ausziehen; 2) Aufbruch; 3) Auslagerung; 4) Ab-, Vertreibung, Verjagung.
„Délogiren, v. fr. — 1) ab-, ausziehen; 2) aufbrechen; 3) auslagern; 4) ab-, vertreiben, verjagen, -drängen; 5) weggehen, den Platz räumen.
„Délogirt, v. v. — 1) ab-, ausgezogen; 2) vertrieben, -drängt ꝛc.
††Delos, gr., 1) vormals berühmte cykladische Insel im Mittelmeere mit einem Apollostempel; 2) Geburtsort des Apollo (s. auch Delia); 3) ehemalige Schatzkammer Griechenlands; 4) was Ortygia oder Cynthia.
„Deloschiren, s. Délogiren.
„Deloschirt, s. ebd.
„Delösch'mahn, s. Délogement.
††Delphi, gr. l., ehedem berühmte Stadt in Phocis mit einem Apollostempel, der zuletzt durch ein Erdbeben gänzlich zerstört, der pythische Dreifuß aber von Konstantin dem Großen nach Konstantinopel gebracht wurde.
†Delphin, v. gr., 1) Tummler, Butzkopf, Meerschwein, -pferd, Robbe, Nordkaper; 2) Zehngestirn (am mitternächtlichen Himmel mit 18 Sternen, worunter 5 dritter Größe; sie stehen insgesammt neben der Milchstraße linker Hand beim Adler nahe beieinander); 3) Stuckhandhabe, -schildzapfe; 4) ††Beiname des ältesten Sohnes eines jeweiligen Königs von Frankreich (s. auch Dauphin).
†Delta, gr., 1) der griechische Buchstabe D; 2) ††Benennung der Nilinsel in Unterägypten, die einem Dreiwinkel oder griechischen großen Δ (D) ähnlich ist.
„Deltaförmig, v. v. — dreieckig, -winkelig.
„Deltoiden, v. gr. — Afterdreiecke, griechische D-(Δ)Fleischknoten, Zug-Fleischknoten des Oberarms.
„Deludiren, v. l. — täuschen, hintergehen, äffen, hänseln, verspotten.
„Deludirt, v. v. — getäuscht, hintergangen.
††Delus, gr. l., was Delos.
„Dem., s. Demoiselle.

„Demagög, v. gr. — 1) Volksleiter, -führer, -herrscher; 2) Volksmeuterer, -aufwiegler.
„Demagogie, v. gr. — 1) Volksherrscherei, -herrschersucht; 2) Volksmeuterei, -aufwieglerei.
„Demagogisch, v. gr. — 1) volksherrscherisch, -herrschsüchtig; 2) volksmeuterisch, -aufwieglerisch.
„Demambermahn, s. Démembrement.
„Demambriren, s. ebd.
†Demant, s. Diamant.
†Demant-Brod (Diamantbr.), v. gr., Schimmersteinglätte, -schleifmehl, Diamant-Schleifmehl (mit welchem Diamanten geschliffen werden).
„Demantelliren, v. it. fr. — entmänteln, -hüllen, öffnen, sprengen, schleifen, niederreißen ꝛc.
†Demanten (Diamanten), v. gr., hart fest, unzerbrechlich, kieselhart (als Beiwort und nicht als die Mehrheit von De- oder Diamant genommen).
„Demantih, s. Démenti.
„Demantih geben, s. ebd.
„Demantiren, s. Démentiren.
„Démarcation, tsch. fr. — Grenzscheide, Markscheidung.
„Demarcations-Cordon, v. tsch. fr. — Grenz-, Markscheide-Kette.
„Demarcations-Linie, v. v. — Grenzschnur, -zeile, Markscheide.
„Demarcations-Truppen, v. tsch. fr. — Grenzer, Grenzwehrleute.
„Demarch, v. gr. — Volksoberer; Zunftmeister.
„Demarche (n), fr. — 1) Gang (Gänge) 2) Schritt (e); 3) Maßnehmung (en) Vorkehrung (en), Vorschritt (e).
„Demarqui(ki)ren, v. tsch. fr. — abmarken, vermarken, -steinen.
„Demarsch (en), s. Démarche.
„Demaskiren, s. Démasquiren.
„Démasquiren, v. fr. — enthüllen, -schleiern, -mummen, in der Blöße darstellen, offenbaren, sich zu erkennen geben.
„De mauvaise grace, fr. — mit schlechtem Anstande, ungern, mit Unlust ꝛc.
„Démêlé, fr. — Streit, Zank, Zwist, Hader, Handgemenge.
„Démeleh, s. vor diesem.
„Démêliren, v. fr. — 1) herausfinden, aussondern; 2) entwirren, schlichten, Streitigkeiten entscheiden; 3) unterscheiden, erkennen; 4) erörtern (3. u. 4. un- eigentlich und selten).
„Démembrement, fr. — Zergliederung, -stückelung, -theilung.
„Démembriren, v. fr. — zergliedern, -stückeln, -theilen.

„Dementi, fr. — 1) Lügenstrafung, =zeihung; 2) Mißlingung, Fehlschlagung, Beugung, Beschämung.
„Dementi geben, fr. — 1) Lügen strafen, Lügner heißen, der Lüge, Unwahrheit bezüchtigen; 2) sich selbst widersprechen; 3) sein Wort zurücknehmen; 4) Blöße geben; 5) gelogen haben.
„Dementiren (sich), v. fr. — 1) Lügen strafen, zum Lügner machen; 2) widersprechen, sich selbst widersprechen, zuwider handeln, verleugnen; 3) sich verschlimmern, nicht gleich bleiben, von seinen Grundsätzen abweichen; 4) schadhaft werden, zerfallen.
„Demeriren, v. l. — sich verdient machen, Verdienste erwerben.
†Demèter, gr., was Ceres.
„Demeublement, fr. — Ausräumung, Zimmerleerung, Enthausrathung (eines Zimmers rc.).
„Demeubliren, v. fr. — ausräumen, Zimmer leeren, enthausrathen.
„Demeure, fr. — 1) Aufenthalt; 2) Wohnung, Wohnhaus, Behausung; 3) Verzug, =spätung, Säumung, Versäumung.
„Demibastion, v. l. it. — Halbbollwerk.
„Demilähn, s. Demilune.
„Demilune, l. fr. — Halbmond.
„Demisapp, s. zunächst.
„Demisappe, l. fr. — Halbsenke.
„Demiß, v. l. — 1) bescheiden, demüthig; 2) gelassen.
„Demissiòn, v. l. — 1) Bescheidenheit, Demuth; 2) Gelassenheit; 3) Dienstentsagung, Austretung, Abdankung, Amtsniederlegung.
„Demissionaire (=när), l. fr. — Güterabtretungs=Empfänger, Gütereinsteher.
„Demiteint, s. zunächst.
„Demiteinte, fr. — 1) Halbschatten; 2) Mittelfarbe, Halbfarbe, =tusch.
„Demiùrg, v. gr. — 1) Volkslenker, =mächtiger; 2) Werksteller, Künstler; 3) Weltschöpfer.
„Demoasell, s. Demoiselle.
„Demobilisiren, v. l. fr. — 1) außer Bewegung, in Ruhe setzen; 2) auf den Friedensfuß setzen.
„Demöbelmahn, s. Demeublement.
„Demöbliren, s. Demeubliren.
„Demöhr, s. Demeure.
„Demogerònt, neugr. — Volksältester, =Oberer.
„Demoiselle, fr. — 1) Fräulein, Jungfrau, Jungfer; 2) Edelfräulein, Adelfräulein; 3) Wasserjungfer (Kerbthier); 4) Handramme, Schlägel (Pflästerer=Werkzeug); s. auch Domicelle.
††Demokles, gr., hieß jener Schmeichler der Großen, welchen der Tyrann Siciliens, Dionysius, an eine reich ausgestattete Tafel in königlichem Gewande setzen und über dessen Haupte ein Schwerd, an einem dünnen Faden, zu gleicher Zeit aufhängen ließ, um demselben eine heilsame Lehre von der Fürsten mißlichen Lage damit zu geben.
„Demokrat, v. gr. — 1) Volksherrscher, =Gewaltiger; 2) Volksherrschafts=Anhänger, =Freund; 3) Freibürger, Freiheits=, Volksfreund.
„Demokratie, v. gr. — 1) Volksherrschaft, =machthabung; 2) Frei=, Volks=, Bürgerstaat rc.
„Demokràtisch, v. gr. — 1) volksherrschaftlich, =machthaberisch; 2) freistaatisch, =bürgerlich rc.
„Demokratisiren, v. gr. — 1) freibürgern, Freibürgersinn haben, einflößen; 2) befreistaaten, einen Freistaat einrichten, anzulegen suchen; 3) freibürgerlich handeln rc.
„Demokratism, v. gr. l. — Freibürgersinn, =wesen.
††Demokrit, v. gr., hieß ein scharfsinniger Weltweiser im alten Griechenland, der die Urkörperlehre vortrug und alles Menschliche belachte. Seine Landsleute, die Abderiten, hielten ihn wegen dieses Belachens der menschlichen Thorheiten für wahnsinnig. Heraklit, ein Weltweiser aus Ephesus, beweinte hingegen, was Demokrit lächerlich fand; daher die Ausdrücke: der Lacher von Abdera (nämlich Demokrit) und der Weiner von Ephesus (nämlich Heraklit).
„Demoliren, v. l. — abbrechen, niederreißen, schleifen, zerstören rc.
„Demolirt, v. v. — geschleift, zerstört rc.
„Demolitiòn, v. l. — Abbrechung, Niederreißung, Schleifung, Zerstörung.
„Demonetiren, v. l. — entmünzen, Münze verrufen, abschätzen.
„Demonetisatiòn, v. neul. — Entmünzung, Münzverrufung, =abschätzung.
„Demonetisiren, was Demonetiren.
„Demonstràbel, v. l. — darstellbar, erweisbar rc.
„Demonstràtio directa, l. — unmittelbare, (r) Beweisführung, Beweis.
„Demonstràtio indirecta, l. — mittelbare, (r) Beweisführung, Beweis.
„Demonstratiòn, v. l. — 1) Darstellung, Anschaulichmachung, Verdeutlichung; 2) anschaulicher Beweis; 3) Angriffs=Vorkehrung, =Drohung; 4) Zeichen, Aeußerung, Versicherung.
„Demonstrativ, v. l. — 1) darstellend, anschaulich machend, verdeutlichend; 2) erweislich, ersichtbar, beweisbar; 3) bündig, überzeugend; beweisend, Beweis

enthaltend; 4) anzeigend, hinweisend; 5) angriffdrohend.
„Demonstrativo-relativ, e, l. — darstellend -, hinweisend bezüglich (z. B.: Daher as denn rc.; Sprachlehre).
„Demonstrator, l. — 1) Darsteller, Beweisführer, Verdeutlicher; 2) Lehrer (mitunter).
„Demonstrir-Cabinet, v. l. fr. — 1) Schausaal, -Zimmer; 2) Vorweisungs-, Schausammlung (von Seltenheiten); 3) Erklärungs-, Unterweisungs-, Belehrungs-, Lehrzimmer rc. (mitunter).
„Demonstriren, v. l. — darstellen, anschaulich machen, verdeutlichen; beweisen, darthun rc.
„Demontir-Batterie, v. fr. — Entwehr-, Zerstörungs-, Niederwurf-Stückwall (um die Brustwehren der feindlichen Festungswerke sammt dem Geschütze zu zerstören oder zu Grunde zu richten).
„Demontiren, v. fr. — 1) absetzen, -werfen, unberitten machen; 2) zerlegen, auseinanderlegen, abnehmen, -schlagen, auseinander machen; 3) ab-, niederschießen, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen, zu Schanden schießen; 4) vereiteln; 5) aus der Fassung bringen, verwirrt machen, den Kopf verrücken; 6) ent-, verstellen, andere Gebehrden annehmen; 7) aushängen, -nehmen (das Steuerruder).
„Demoralisation, v. l. fr. — Sittenentartung, -verschlechterung, -verschlimmerung, -verderben, Entsittlichung.
„Demoralisiren, v. l. fr. — unsittlich, sittenlos machen, verschlechtern, verschlimmern, verderben, entsittlichen.
„Demoralisirt seyn, v. v. — entsittet, entsittlichet, verschlechtert, -schlimmert, -wildert rc. seyn.
„De mortuis nil, nisi bene, l. — von den Verstorbenen (spreche man) nur Gutes.
†Demos des Parrhasius, v. gr. l., 1) das Volk des Parrh.; 2) Abbildung des athenienſischen Volkes von dem berühmten gr. Maler Parrhasius; Plinius im 35. B. 56. Kap. gedenkt dieses Meisterwerks; man ist aber noch nicht darüber einig, ob solches in einem einzigen bezeichnenden Bilde oder in einem Schlingbilde von mehreren Personen bestanden habe. Die Meisten vereinigen sich jedoch in der Meinung für ein einzelnes Bild).
††Demosthenes, gr., hieß der erste und berühmteste Redner Griechenlands, ein Schüler von Plato und Isokrates, Sohn eines Schwerdfegers oder Messerschmieds zu Athen. Das Wesentliche der Redekunst setzte er in einen ausdrucksvollen Vortrag. Um den Verfolgungen Antipaters, Königs von Macedonien, zu entgehen, nahm er sich durch Gift, welches er in seiner Feder bei sich trug, zuletzt das Leben rc.
„De mowähs gras, s. De mauvaise grace.
„Den. Denat., s. Denatus.
†Denar, (-i), v. l. it., 1) Silberling (alte jüdische und römische Münze, zu 6, 12 bis 15 kr.; 2) Pfennig, Heller, 1/4 kr. oder auch 1 1/2 hlr.; 3) Zins; 4) 1/5 Quentchen; 5) Geld, Gelder (auch als Farbe im Tarok); 6) alte Silbermünze der Stadt Riga von 1574 zu 18 Fordinge oder 7 1/2 Groschen Conv. G.; 7) schlesische und ungarische Scheidemünze von Kupfer zu 3/4 Pfg. Conv. G., so daß 3 Denari gleich sind 1 Gröschel; 4 Denari = 1 Kreuzer, und 12 D. einem Silbergroschen; 30 Den. geben einen Thaler; 8) in Italien, z. B. in Florenz, Genua, Padua, Venedig, machen 12 Den. 1 Soldo, wie ehemals 1 Sous in Frankreich gleichfalls 12 Deniers betrug.
„Denarism, us, v. l. — Feld-, Ackersteuer (die bei den alten Römern in Denaren entrichtet wurde).
„Denationalisiren, v. l. fr. — entvolksrechten, entheimen.
„Denaturiren, v. l. — entarten, aus der Art bringen, kommen rc.
„Denatus, l. — gestorben.
„Dendrachat, v. gr. — Baumachat.
„Dendrit, e, v. gr. — 1) Baumstein, -versteinerung, baumähnliches Gestein; 2) Moosversteinerung, Busch-, Kräuterstein.
„Dendriten-Achat, v. gr. — Baum-, Gebüsch-, Gesträuch-Achat (s. auch Achat, 1), sonst, was Dendrachat.
„Dendritisch, v. gr. — 1) baumsteinig, -versteinert; 2) moos-, busch-, kräutersteinig, moosversteinert.
„Dendrobium polystachion, gr. l. — Vielährenstaude, -bäumchen.
„Dendrocissus, gr. l. — Epheubaum.
„Dendrograph, v. gr. — Baumbeschreiber, -schilderer, -zeichner rc.
„Dendrographie, v. gr. — Baumbeschreibung, -schilderung, -zeichnung rc.
„Dendrographisch, v. gr. — baumbeschreibend, -schildernd, -zeichnerisch rc.
„Dendroidisch, v. gr. — baumähnlich, -artig, -förmig.
„Dendrolith, v. gr. — Baumstein, Baum-, Pflanzenversteinerung.
„Dendrolog, v. gr. — Baumkenner, -verständiger.
„Dendrologie, v. gr. — Baumkenntniß, -kunde, -Lehre.

Dendrologisch, v. v. — baumkundig, -lehrig, die Baumkenntniß ꝛc. betreffend, dazu gehörend.
Dendrometer, v. gr. — Baummesser, -meßzeug.
Dendrometrie, v. gr. — Baummeßkunst.
Dendrometrisch, v. gr. — baummesserisch, -meßkünstlich.
Dendrophoren, v. gr. — Baumträger (wie es bei den Alten dergleichen Menschen gab, die dem Bacchus und Silvan zu Ehren ausgerissene Bäume herumtrugen).
††Dene, v. l. it., Benennung eines Seidengewichts zu 1 Aß Goldgewicht, so daß eine Strähne feinster Seide zu 860 Ellen gerechnet, nicht mehr als 20 Denen wiegt (der Name Dene besagt wahrscheinlich soviel als Denar).
„Denegatio debiti conjugalis, l. — Ehepflicht-Verweigerung.
„Denegation, v. l. — Ableugnung, -schlagung, Versagung, -weigerung.
„Denegiren, v. l. — ableugnen, -schlagen, versagen, -weigern.
††Denger (-ga), ruß. Münze zu 1½ Pfg. (deren 200 geben einen Rubel).
†Denidor, gr. böhm. fr., Golddenis, -dionys (Benennung eines Tonwerkzeugs, das 18 verschiedene andere in sich vereinigt. Der Erfinder desselben ist Divisch, ein katholischer Geistlicher in Mähren).
†Denieh, s. Denier.
„Denieh d'or feln a l'Ekük, s. Denier d'or fin à l'ecu.
†Denier, l. fr. engl., 1) was Denar; 2) 1/12 Sous (frz. Münze); 3) ½ Pfennig; 4) 7 Pfennig (englischer Münze).
„Denier d'or fin à l'Ecu, fr., was Ecu d'or.
††Deniger, was Denger.
„Denigermahn, s. Denigrement.
„Denigration, v. l. — 1) Schwärzung, Schwarzwerdung; 2) Herabsetzung, Verkleinerung, Geringschätzung; 3) Verläumdung, Anschwärzung, Verschreiung.
„Denigrement, l. fr., was Denigration.
„Denigriren, v. l. — 1) schwärzen, schwarz machen, -werden; 2) herabsetzen, verkleinern, geringschätzen; 3) verläumden, anschwärzen, verschreien ꝛc.
††Denişke, was Denger, ga, oder Deniger.
„Denizіren, v. engl. — Fremdbürgerrecht ertheilen (in England jedoch so, daß der Fremde dem Eingebornen nachsteht, und z. B. nicht lehensfähig ist).
„Denization, engl. — Fremdbürgerrecht-Ertheilung (s. auch Deniziren).
††Denniger, was Denger, -ga, Deniger, oder Deniske.
„Denobilitiren, v. l. — entadeln, die Adelsbevorrechtigung, den Adelsrang nehmen.
„Denomination, v. l. — Be-, Ernennung.
„Denominatio testium, l. — Zeugenernennung.
„Denominator, l. — Be-, Ernenner, Nenner (bei Brüchen die untere Zahl).
„Denominiren, v. l. — be-, ernennen.
„Dénoncé, fr. — Angezeigter, -gegebener ꝛc.
„Dénonciateur, fr. — 1) Ankündiger; 2) Anzeiger, -geber, Hinterbringer.
„Dénonciation, fr. — 1) Ankündigung; 2) Anzeige, -gabe, heimliche Hinterbringung, Anklage.
„Dénonciren, v. fr. — 1) ankündigen; 2) anzeigen, -geben, hinterbringen, anklagen.
„De non präjudicando, l. — ohne Eintrag, Nachtheil, Beeinträchtigung (gegen die Rechte eines Andern).
„Dénonseh, s. Dénoncé.
„Dénonsiasion, s. Dénonciation.
„Dénonsiatör, s. Dénonciateur.
„Dénonsiren, s. Dénonciren.
„Denotation, v. l. — Bezeichnung, Merkmal, Anzeige.
„Denotiren, v. l. — bezeichnen, anzeigen.
„Dénouement, fr. — Entwickelung, Knotenlösung.
„De novo, l. — von Neuem, aufs Neue, von Vornen.
„Denrées, fr. — Eßwaaren, Lebensmittel.
„Densität, v. l. — Dichte, Dichtheit, Dichtigkeit.
„Dentagra, l. gr. — Zahnweh.
„Dental-Buchstabe, v. l. — Zahn-Buchstabe.
„Dentalith, v. gr. — Meerröhrchen, Zahnröhrenstein.
„Dentelle, fr. — Spitze, Kante, Zacke.
„Dentier, fr. — Zahnreihe, -werk.
„Dentist, v. l. — Zahnarzt.
„Dentition, v. l. — Zahnung, Zahngeschäft, Zahnen.
„Dentrificum, l. — Zahnmittel.
„Dentür, v. l. fr. — Zahnbeschaffenheit, -werk.
„Denudation, v. l. — Entblößung.
„Denudiren, v. l. — entblößen.
„Denüemahn, s. Dénouement.
„Denunciant, v. l. — Angeber, -kläger, -zeiger, Hinterbringer ꝛc. (bei Amt und Gericht).
„Denunciat, v. l. — Angezeigter, Verklagter.
„Denunciation, v. l. — Anzeige, -gabe, -klage, Hinterbringung, Geheimmeldung

(zur Benachrichtigung oder Bestrafung eines Dritten).
„Denunciatoriales, l. — Angebers-, Anklägers-Vorladung (bei dem ehemaligen Reichskammergerichte).
„Denunciiren, v. l. — anzeigen, -geben, -klagen, melden, hinterbringen, beschuldigen, verklagen.
„Denùnzie secrete, it. — 1) geheime Anzeigen, Angaben; 2) Geheimzedel, geheime Angabzedel (die vormals zu Venedig, wenn man der Regierung insgeheim etwas hinterbringen oder verrathen wollte, im St. Markusbau in die Löcher von marmornen Löwen geworfen wurden).
††Denùschka, -ke, ruß. Kupfermünze zu $1^1/_2$ Pfennig (was Dènger, -ga, Deniger, Denikke rc.).
††Dènya, was Dènger oder Dènga rc.
††Dèo, marr., 1) Name des marrattischen Erbgottheitsstammes in Ostindien; 2) Name des Erbgottes selbst (pflanzt sich durch Menschwerdung im dedischen Geschlechte fort; thut Wunder und weissagt durch einen röthlichen, sorgfältig aufbewahrten und vorgeblich vom Himmel gefallenen Stein, der wohl ein vulkanischer Mondstein seyn mag. Der Aufenthaltsort des Dèo ist Tschintschur im Marrattenlande, und der jetzt lebende Erbgott der 7te in der Stammfolge).
„Deodànd, engl. — verwirktes, verfallenes Gut (z. B. ein Pferd, von dem Jemand zu todt geschleift wurde).
„Dèo gràtias, l. — Gott sey Dank (Gruß der Mönche rc.).
„Dèpan, s. Dèpens.
„Dèpandahns, s. Dèpendance.
„De pàne lucràndo, l. — des Broderwerbs wegen, um sein Brod zu verdienen (etwas lernen).
„Depàns, s. Dèpense.
„Depànse düh menàsch, s. Depenses du menage.
„Depànse düh negòs (-schènerall), s. Dèpenses du negoce (génèrales).
„Depànsieh, s. Dèpensier.
„Depansiren, s. Dèpensiren.
„Dèpansör, s. Dèpenseur.
„Dèpartement, fr. — 1) Ver-, Austheilung; 2) Verwaltungs-, Geschäftskreis, -fach; 3) Bezirk, Landesbezirk, Landkreis, -vogtei; 4) Behörde, Kammer.
„Dèpartementàl, fr. — 1) verwaltungs-, geschäftsfächlich, -kreisig, -bezirklich; 2) landesbezirklich, landvogteilich.
„Dèpartements-Chef, v. fr. — 1) Kreishauptmann; 2) Verwaltungs-, Geschäfts-Oberer, -Haupt.
„Dèpartiren, v. fr. — 1) ver-, austheilen, umlegen, zu Theil werden lassen; 2) abgehen; -stechen, -weichen, aus den Augen verlieren; 3) unterdrücken, aus dem Gerede bringen, vertuschen; 4) ausgleichen, vereinigen, gleichstellen.
„Depàrt'mahn, s. Dèpartement.
„Depàrt'mahns-Scheff, s. Dèpartements-Chef.
„Depart'mahntàl, s. Dèpartemental.
„Depasciren, v. l. — abwaiden, -füttern.
„De paupèrie (klagen), l. — 1) wegen Armuth (Kl.); 2) wegen (erlittenen) Vieh- oder Thierschadens (klagen); gegen den Eigenthümer des Viehes).
„Depauperiren, v. l. — verarmen, arm machen, - werden.
„Dèpêche, fr. — 1) Abfertigung, Eilsendung; Staatsbrief; 2) Förderungs-, Beförderungs-, Beeilungs-, Beschleunigungsbotschaft, Eilbotschaft, -bericht; 3) Amtsbericht; 4) Verhaltungsbefehl; 5) Abfahrt, -scheiden (aus der Welt).
„Dèpêchez vous, fr. — beeilet, fördert euch, macht hurtig rc.
„Dèpêchiren, v. fr. — 1) abfertigen, eilig absenden; 2) fördern, befördern, -schleunigen; 3) eilen, beeilen, sich sputen, hurtig machen; 4) abschicken, versenden; 5) aus der Welt schaffen.
„Depelliren, v. l. — vertreiben, -jagen, wegtreiben rc.
„Dèpendance, fr. — Abhängigkeit.
„Dependènt, v. l. — abhängig, untergeben.
„Dependènz, v. l. — 1) Abhängigkeit, abhängiger Theil, Anhang, Zubehör; 2) Nachkommenschaft (Kinder, Enkel).
„Dependiren, v. l. — abhängen, unter Jemand stehen, auf einen, - etwas ankommen.
„Depenniren, v. l. — 1) entfedern; 2) aus-, wegstreichen (aus der Strazze; kaufmännisch); 3) für ungültig erklären, zurücknehmen (z. B. einen Auftrag).
„Dèpens, fr. — Kosten, Ausgaben, Gerichtskosten rc.
„Dèpense, fr. — 1) Ausgabe, Aufwand, Verbrauch; 2) Speisekammer; 3) Aus-, Abfluß; 4) Vorrathskammer (auf einem Schiffe die Speisekammer im untersten Raume).
„Dèpenses du menage, fr. — Haushaltungskosten.
„Dèpenses du negoce (- génèrales), fr. — 1) Handlungsauslagen, -unkosten (die im Hauptbuche einer Handlung eingetragen sind).
„Dèpenseur, fr. — Verschwender, -gender rc.

„Dèpensier, fr. — 1) verschwenderisch, -genderisch; 2) Verschwender, -thuer, -gender; Ausgeber, Speise-, Kellermeister, Bevorrather (auf einem Schiffe).
„Dèpensiren, v. fr. — ausgeben, verzehren, -brauchen, Aufwand machen, verschwenden, -genden.
„Depèsch, s. Dèpêche.
„Depèsche muh, s. Dèpêchez vous.
„Depeschiren, s. Dèpêchiren.
„Dèpeupliren, v. fr. — 1) entvölkern; 2) entblößen, ausleeren, -fischen, zu viel wegfangen, wegschießen; 3) veröden.
„Dephlegmatiòn, gr. fr. — Entwässerung, Säuberung, Reinigung.
„Dephlegmiren, v. gr. — entwässern, säubern, reinigen.
„Dephlogistisch, v. gr. — unbrennbar, -entzündlich, brennstofflos.
„Dephlogistisiren, v. gr. — vom Brennstoffe entledigen, der Brennluft berauben, unbrennbar, brennstofflos machen, entbrennluften.
„Dephlogistisirte Luft, v. gr. — brennstofflose, unbrennbare, reine Luft, Lebensluft.
„Dephlogistisirtes Gas, v. gr. tsch. — Sauerstoffgas, Lebensluft (was Dephlogist. Luft).
„Dèpih, s. Dèpit.
„Depih àmuröh, s. Dèpit amoureux.
„Depilatòrium, l. — Enthaarungsmesser.
„Depingiren, v. l. — abmalen, schildern.
„Dèpit, fr. — 1) Verdruß, Aerger, Un-, Widerwille; 2) Trotz.
„Dèpit amoureux, fr. — verliebter Trotz, - Unwille 2c.
„Dèplaciren, v. fr. — 1) versetzen, -stellen, -rücken; 2) absetzen; 3) aus-, wegtragen; 4) vom Platze vertreiben; 5) unzeitig, übel anbringen.
„Dèplacirt, v. fr. — 1) versetzt, -rückt 2c.; 2) abgesetzt; 3) aus-, weggetragen; 4) vom Platze vertrieben; 5) unzeitig, übel, am unrechten Orte angebracht.
„De plàno, l. — schlechthin, kurzweg.
„Deplasiren, s. Dèplaciren.
„Deplasirt, s. Dèplacirt.
„Depletiòn, v. l. — Entfüllung, Ausleerung.
„Deploay'mahn, s. Dèployement.
„Deploayiren, s. Dèployiren.
„Deploràbel, v. l. — kläglich, beklagens-, beweinenswerth.
„Deploratiòn, v. l. — Beklagung, Beweinung.
„Deploriren, v. l. — beklagen, -weinen.
„Dèployement, fr. — 1) Entwickelung, -faltung; Ausbreitung; 2) Aufbietung, Hervortretung; 3) Aufzug, -ziehen, Reihenbilden (Kriegswesen).
„Deployiren, v. fr. — 1) entwickeln, -falten, ausbreiten, wehen, fliegen lassen; 2) hervortreten, aufbieten (seiner Kunst 2c.); 3) aufziehen, sich aufstellen, Reihen bilden 2c. (Kriegswesen); 4) aushängen, -kramen (z. B. sein Wissen; im verächtlichen Sinne).
„Depöpliren, s. Dèpeupliren.
„Dèpoh, s. Dèpôt.
„Dèpoh batalljòn, s. Dèpot bataillon.
„Depoliren, v. l. fr. — entglätten, Glanz benehmen, matt machen, - schleifen, - stählen.
„Depònens (Vèrbum), l. — 1) ablegend, -setzend, entsetzend; hinterlegend, anvertrauend 2c.; 2) Zwitterwort, Wandel-, Wechselzeitwort (das der Bedeutung nach handelnd und der Beschaffenheit nach leidend ist; z. B. das Lat. Hòrtor, ich ermahne 2c.).
„Deponènt, v. l. — 1) Angeber, -zeiger, Aussager, Hinterbringer; 2) Hinterleger, Anvertrauer; 3) Entehrer, -jungferer; 4) Abstoßer, Freisprecher; Hochschüler-Ausfeger, - Kämmer, -Wäscher (s. auch Deponiren).
„Deponiren, v. l. — 1) ablegen; 2) gerichtlich angeben, anzeigen, melden, aussagen, heimlich hinterbringen; 3) hinterlegen, anvertrauen, in Verwahrung geben; 4) entjungfern, entehren (in der Burschensprache); 5) ausfegen, wäschen, kämmen (nach älterer, längst abgeschaffter Sitte, Neuankömmlinge auf Hochschulen unter lächerlichen und erniedrigenden Anspielungen und Gebräuchen erinnern, das Bübische abzulegen und sich mannlich den gelehrten Fächern zu widmen. Heutzutage werden vom Deponènten und Einem der zu Deponirenden blos feierliche (mitunter witzelnde) Reden gehalten, worauf sodann gewöhnlich ein lustiger Schmauß folgt); 6) ab-, entsetzen; 7) Hornmütze abstoßen, freisprechen (einen Abtragjungen oder Halbgesellen bei den Buchdruckern, nach älterer (Hochschüler-) Sitte).
„Depopularisiren, v. l. fr. — 1) dem Volke entziehen, aus dem Umlaufe bringen; 2) dem Volke misfällig machen, übel berüchtigen.
„Depopulatiòn, v. l. — Entvölkerung.
„Depopuliren, v. l. — entvölkern.
„Deportatiòn, v. l. — 1) Wegführung; 2) Verbannung, Landesverweisung.
„Deportiren, v. l. — 1) wegführen; 2) verbannen, des Landes verweisen.
„Deportirter, v. l. — Verbannter, Landesverwiesener.
„Dèpositär, s. Dèpositaire.

„Depositaire, fr. } — 1) Angeber, -brin-
„Depositarius, l. } ger, -zeiger, Hinterbringer; 2) Verwahrer, Aufbewahrer, Traufreund; 3) Schatzmeister (in einem Frommsiedel (Kloster).

„Depositàl-Kasse, v. l. — Hinterlags-, Traugutskasse, Zahltisch ꝛc.

„Depòsiten-Bank, s. Depòsito-Bank.

„Depòsiten-Buch, v. l. — Nieder-, Hinterlagsbuch, Verwahrungs-, Trauguts-buch.

„Depòsiten-Casse, v. l. fr. — Nieder-, Hinterlags-Casse, Verwahr-, Trauguts-Kasse.

„Depòsiten-Gelder, v. l. — Nieder-, Hinterlags-Gelder, Verwahr-, Trauguts-Gelder.

„Depòsiten-Schein, v. v. — Verwahr-, Hinterlags-Schein ꝛc.

„Depositeur (-tör), fr. — Hinterleger, Anvertrauer.

„Depositiòn, v. l. — 1) Ab-, Niederlegung; 2) Angabe, -zeige, Aussage, Meldung, heimliche Hinterbringung; 3) Hinterlegung, Anvertrauung, in Verwahrgebung; 4) Erlegung, Entrichtung; 5) Entehrung, -jungferung; 6) Hochschülerabstoßung, -freiung, -wäsche (s. Deponiren, 5); 7) Absetzung, Entsetzung; 8) Freisprechung, Entthronung (s. Deponiren, 7).

„Depositiòns-Akt, v. l. — Hochschüler-Zünftigung (s. Deponiren, 5).

„Depositiòns-Schein, was Depòsiten-Schein.

„Depositio testium, l. — Zeugenaussage.

„Depòsito-Bank, v. it. — Zins-, Leihe-Bank (die zu mäßigen Zinsen Grundgelder annimmt und ausleiht).

„Depòsito-Buch, v. it., was Depòsiten-Buch.

„Depòsito-Conto, v. it. — Leih-, Aufnahm-Rechnung (über ausgeliehene und aufgenommene Grundgelder; s. auch Depòsitobank).

„Depòsito-Gelder, -Schein, v. it., was Depòsiten-Gelder, -Schein.

„Depòsito-Wechsel, v. it. — Trauguts-, Zinsgeld-, Leihgeld-Wechsel ꝛc.

„Depòsitum, l. — 1) Angabe, -zeige, Aussage; 2) Hinterlags-, Verwahr-, Traugut (an Geld oder Waaren).

„Depossedirən, v. l. — aus dem Besitze (einer Sache) setzen, treiben, vertreiben, stoßen, den Besitz entziehen.

„Depossessiòn, v. l. — Besitzvertreibung, -entziehung.

„Depòt, fr. — 1) anvertrautes Gut, Traugut, Unterpfand; 2) Hinterlegung, Anvertrauung eines Guts; 3) Niederlager, Wag-, Pack-, Vorrathshaus; 4) Sammelplatz; 5) Verwahrungsort; 6) Ergänzungsmannschaft; 7) Sammlung, Anhäufung; 8) Niederschlag, Bodensatz, Abwurf, -satz; 9) Versetzung (der Milch).

„Depòt-Bataillon, fr. — Ergänzungs-Schlachthaufe, -Schaar, Helfahne, -Mannei.

„Dèpouille, fr. — 1) Raub, Beute; 2) Balg, Haut, Fell; 3) Entblößung, Abnahme, -legung; 4) abgelegte Kleidung, gemauserte Federn ꝛc.; 5) Verlassenschaft, Nachlaß.

„Dèpouillement, fr. — Beraubung, Entziehung; Genußversagung (freiwillige ꝛc.).

„Depouilliren, v. fr. — 1) berauben, aus-, entziehen, plündern; 2) abziehen, -streifen, -balgen, häuten; 3) entblättern, abpflücken; 4) ablegen, ausziehen, Verzicht thun; 5) einthun, -heimsen, abserndten; 6) Auszug machen, herausziehen (aus einem Verzeichnisse, Rechnungsbuche); 7) aus der Form nehmen, den Ueberzug wegnehmen (Stückgießerei); entblößen, die Haut wegnehmen, abschälen, -rinden ꝛc.

„Deprädatiòn, v. l. — Beraubung, Plünderung, Verheerung, -wüstung.

„Depravatiòn, v. l. — Verderbung, Schlechtmachung, Verschlechterung, Verderbniß, -dorbenheit, Zerrüttung, Verunstaltung, Verschlimmerung ꝛc.

„Depraviren, v. l. — verderben, -schlechtern, -schlechtigen, -schlimmern, -unstalten, zerrütten ꝛc.

„Deprecatiòn, v. l. — 1) Abbitte; 2) Verbittung; 3) Danksagung.

„Depreciatiòn, v. l. — Abschätzung, -würdigung, Heruntersetzung.

„Depreciiren, v. l. — abschätzen, -würdigen, den Werth herab-, heruntersetzen.

„Deprecìren, v. l. — 1) abbitten, um Verzeihung bitten; 2) verbitten; 3) danken, Dank sagen (für etwas).

„Deprehendiren, v. l. — erwischen, -tappen, -greifen, einfahen.

„Deprehensiòn, v. l. — Ergreifung, -wischung, -tappung, Einfahung.

„Depressiòn, v. l. — 1) Niederdrückung, Druck; 2) Eindruck, Versenkung, -tiefung; 3) Unterdrückung, Verfolgung; 4) Demüthigung, Erniedrigung; 5) Dürftigkeit, kümmerliche Umstände.

„Depressiòns-Winkel, v. v. — Senk-, Vertiefungswinkel.

„Deprèssoar, s. Dèpressoir.

„Dèpressoir, fr. — Niederdrücker, Drücker (wundärztliches Werkzeug).

„Dèpri, fr. — Durchgangs-, Ausfuhr-Anzeige (von Waaren, Gütern; unter Zusage der Gebühr oder Zollentrichtung); 2) Lehenkaufsanzeige (beim Lehensherrn).

„Deprih, s. vor diesem.
„Deprimiren, v. l. — 1) niederdrücken; 2) eindrücken, vertiefen, -senken; 3) unterdrücken, verfolgen; 4) abspannen, schwächen (Arzneikunde); 5) erniedrigen, demüthigen; 6) verachten.
„Deprimirt seyn, v. v. — niedergedrückt, versenkt, unterdrückt; abgespannt; erniedrigt, verachtet, in kümmerlichen Umständen seyn.
„De profundis, l. — aus der Tiefe (rufe ich. Anfang des 130 Psalms).
„Depuceliren, v. fr. — entjungfern, schwächen 2c.
„Depucellement, fr. — Entjungferung, Schwächung 2c.
„Depüs'lemahn, s. Depucellement.
„Depüs'liren, s. Depuceliren.
„Depulli, s. Depouille.
„Depulljiren, s. Depouilliren.
„Depülli'mahn, s. Depouillement.
„Depurgantia, l. — Reinigungs-, Abführungsmittel.
„Depurgation, v. l. — Ausreinigung, Abführung, Aussäuberung, -fegung.
„Depurgiren, v. l. — ausreinigen, abführen, aussäubern, -fegen.
„Deputat, v. l. — Gehaltsanweisung, zugetheiltes Einkommen, Besoldung, Gebühr.
„Deputat-Frucht, v. v. — Besoldungs-Frucht 2c.
„Deputati, l. — Abgeordnete, -gesandte, Beauftragte.
„Deputation, v. l. — Abordnung, -sendung, Besorgungs-, Sendungs-, Geschäfts-Ausschuß.
„Deputations-Receß, v. l. — Abordnungs-Beschluß, -Bescheid (z. B. der vormaligen Reichsabgeordneten).
„Deputations-Tage, v. l. — Abordnungs-, Versammlungs-, Geschäftstage (der Abgeordneten zum ehemaligen Reichstage).
„Deputiren, v. l. — abordnen, -senden, beauftragen, anweisen.
„Deputirter, v. l. — Abgeordneter, -gesandter, Beauftragter, Sprecher.
„Deräsohn, s. Deraison.
„Deräsonnabel, s. Deraisonnable.
„Deräsonniren, s. Deraisonniren.
„Deräsonn'mahn, s. Deraisonnement.
„Deraison, fr. — Unvernunft, -verstand 2c.
„Deraisonnable, fr. — 1) unvernünftig, unsinnig, albern; 2) unbillig.
„Deraisonnement, fr. — Unverstand, Faselei, Unsinn, Albernheit, unvernünftiges Geschwäz.
„Deraisonniren, v. fr. — unvernünftig sprechen, albern reden, Unsinn schwatzen.
„Derangement, fr. — Unordnung, Verwirrung, Störung, Verrückung, Zerrüttung 2c.
„Derangiren, v. fr. — 1) in Unordnung bringen, Wirrwar machen, verwirren, stören, verrücken, zerrütten; 2) verlegen machen, in Verlegenheit setzen, bringen, belästigen 2c.
„Derangirt, v. fr. — 1) verwirrt, in Unordnung gebracht, zerrüttet; 2) verschuldet, mit Schulden behaftet; 3) verlegen, aus der Fassung, verblüfft 2c.
„Deranschiren, s. Derangiren.
„Deranschirt, s. Derangirt.
„Deränsch'mahn, s. Derangement.
„De rato, l. — beschlossen, genehmigt 2c.
„De rato caviren, v. l. — für die Genehmigung gut stehen, haften.
††Derce, -ceto, was Atagartis.
†Derebeg, trk., Thalfürst.
„Derelicta, l. — verlassene, herrenlose Sachen.
„Dereliction, v. l. — Verlassung, Verzichtung, Aufgebung, Nichtmehrachtung.
†Deri (das), pers., Hofsprache (am pers. Hofe).
„Deridiren, v. l. — auslachen, verlachen, -spotten 2c.
„Derision, v. l. — Aus-, Verlachung, -spottung.
„Derisorisch, v. l. — aus-, verlachend, spöttisch, höhnisch.
„Derivata, l. — Ab-, Herleitungen, ab-, hergeleitete Wörter.
„Derivation, v. l. — 1) Ab-, Herleitung; 2) Abweichung (mitunter und uneigentlich, z. B. vom unrechten oder abweichenden Laufe eines Schiffes).
„Derivativum (Verbum), l. — ab-, herleitendes, abstammendes (Zeitwort).
„Derivatum, l. — ab-, hergeleitet 2c.
„Deriviren, v. l. — ab-, herleiten, abstammen, herkommen.
„Dermographie, v. gr. — Hautbeschreibung (vom menschlichen Körper).
„Dermologie, v. gr. — Hautlehre.
„Dermotomie, v. gr. — Hautzertheilung, -legung.
„Derobiren (sich), v. fr. — 1) entwenden, stehlen; 2) entziehen, -reißen; 3) verheimlichen, -bergen, unter der Decke spielen; 4) sich wegschleichen, -stehlen, verschwinden, aus dem Gesichte kommen; 5) sich abbrechen, entfalten, versagen; 6) keinen Laut geben, durchgehen; 7) plötzlich, unvermuthet abwerfen (das Pferd den Reiter, durch einen Satz, Sprung); 8) nehmen, auffangen, abstehlen (den Wind; Schiffwesen).
†Deroga, pers., Ordnungs-, Sicherheits-, Blutrichter (in Persien, der unmittel-

bar unter dem Chan oder Statthalter steht).
„Derogation, v. l. — 1) Entziehung, Abbruch, Schmälerung, Verkürzung, Benachtheiligung ꝛc.; 2) Entkräftung, Widerrufung, Aufhebung, Abschaffung; 3) Zuwiderhandlung (bisweilen).
„Derogiren, v. l. — 1) entziehen, abbrechen, Abbruch thun, schmälern, vermindern, verkürzen, benachtheiligen; 2) entkräften, widerrufen, aufheben, abschaffen; 3) zuwiderhandeln (z. B. einem Vergleiche; jedoch uneigentlich und nur mitunter).
„Déroute, fr. — 1) Verwirrung, Unordnung, Zerrüttung, Zerfall; 2) unordentliche Flucht; 3) Vermögens-zerfall, Zahlungsaustritt, Kassenfehl.
„Déroutiren, v. fr. — 1) vom rechten Wege abkommen, irre gehen, -führen; 2) in Verwirrung, Unordnung, Zerfall, -rüttung bringen; 4) verwirrt machen, aus der Fassung bringen; 5) Kassenfehl herbeiführen, Vermögensumstände zerrütten.
„Derût, s. Déroute.
„Derutiren, s. Déroutiren.
†Dervènti, trk., Straßenbereiter.
†Dèrvis, pers. türk., 1) arm, elend; 2) Ordensgeistlicher, Waldbruder; 3) türkischer Bettelmönch, Einsiedler (was Fakir bei den Arabern und Hindus oder Indiern).
†Derwènti, s. Dervènti.
†Dèrwisch, s. Dèrvis.
„Desabillieh, s. Déshabillé.
„Desabilliren, s. Déshabilliren.
„Desabilliirt, s. Déshabillirt.
„Desabûsiren, s. Désabusiren.
„Desabûs'mahn, s. Désabusement.
„Désabusement, fr. — 1) Irrthums-Benehmung, Enttäuschung, Zurechtweisung, Verständigung; 2) Irrthumsabtheilung, Besser-Einsicht, -Besinnung.
„Désabusiren, v. fr. — 1) den Irrthum benehmen, zurechtweisen, eines Bessern lehren, die Augen öffnen, verständigen, enttäuschen; 2) den Irrthum einsehen, ablegen, etwas besser wissen, kennen, sich eines Bessern besinnen ꝛc.
„Desaccordiren, v. it. fr. — nicht übereinstimmen, misstimmen, nicht einstimmig seyn.
„Désaccontumance, fr. — Gewohnheits-Ablegung, Entwöhnung, Abgewöhnung.
„Désaccoutumiren, v. fr. — eine Gewohnheit ablegen, abgewöhnen, entwöhnen.
„Désaccutûmahns, s. Désaccoutumance.
„Désaccutûmiren, s. Désaccoutumiren.
„Desähr, s. Desert (s. auch Dessert und Desserte).
„Désagreabel, s. Désagréable.
„Désagréable, fr. — unangenehm, widerlich, misliebig, -fällig.
„Désagreiren, v. fr. — mißfallen, unangenehm, mißfällig ꝛc. seyn, mißbilligen.
„Désagremahn, s. Désagrément.
„Désagrément, fr. — 1) Unannehmlichkeit, Misliebigkeit, -fälligkeit, Verdruß; 2) Fehler, Uebelstand (am Körper).
„Désamballasch, s. Désemballage.
„Désamballiren, s. Désemballiren.
„Désambarkiren, s. Désembarquiren.
„Désambark'mahn, s. Désembarquement.
„Désannuyiren, s. Désennuyiren.
„Désanrhûmiren, s. Désenrhumiren.
„Désanrôliren, s. Désenrôliren.
„Désappoeintiren, s. Désappointiren.
„Désappoeint'mahn, s. Désappointement.
„Désappointement, fr. — 1) Streichung, Ausstreichung, -löschung (aus einem Verzeichnisse, aus der Dienstliste); 2) Aufschneidung, -trennung; 3) Täuschung, Wortbruch.
„Désappointiren, v. fr. — 1) aus-, wegstreichen; 2) aufschneiden, -trennen; 3) täuschen, sein Wort brechen, nicht halten.
„Désapprobasiôn, s. Désapprobation.
„Désapprobation, l. fr. — Mißbilligung, Verwerfung ꝛc.
„Désapprobiren, v. l. fr. — mißbilligen, verwerfen, nicht gut heißen.
„Désappropriation (-asion), l. fr. — Entäußerung, -schlagung (des Eigenthums), Begebung, Verzichtung (zwanglose).
„Désapprouviren, v. fr. — mißbilligen, tadeln, verwerfen.
„Desaprumiren, s. vor diesem.
„Désarmemahn, s. Désarmement.
„Désarmement, fr. — 1) Entwaffnung, -wehrung, Wehrlosmachung; 2) Verabschiedung, Abdankung, Setzung auf den Friedensfuß; 3) Ausziehung, Ablegung (der Rüstung); 4) Abtackelung.
„Désarmiren, v. fr. — 1) entwaffnen, entwehren, wehrlos machen; 2) verabschieden, abdanken, auf den Friedensfuß setzen; 3) abtackeln, auflegen (ein Schiff ꝛc.); 4) die Rüstung ausziehen, ablegen; 5) besänftigen, zufrieden stellen, den Unmuth, Zorn stillen (uneigentlich).
„Désassortiren, v. fr. — von einander trennen, unter einander bringen; unvollständig machen ꝛc.
„Desaster, s. Désastre.
„Désastre, gr. fr. — Unstern, Mißgeschick, widriges Ereigniß, Unfall.
††Désatine, ruß. Feldmaß zu 2¼ Morgen (in Rußland).

„Désavantage, fr. — Nachtheil, Schaden, Verlust.
„Désavantageux, fr. — nachtheilig, mißlich, unvorheilhaft.
„Désavantagiren, v. fr. — verkürzen, -vortheilen, beeinträchtigen ꝛc.
„Désavouiren, v. fr. — 1) ab-, wegläugnen, verläugnen; 2) nicht annehmen, nicht anerkennen, nicht gut heißen, verwerfen, für ungültig, unbefugt erklären, mißbilligen.
„Desawantasch, s. Désavantage.
„Desawantaschiren, s. Désavantagiren.
„Desawantaschöh, s. Désavantageux.
„Desawuiren, s. Désavouiren.
„Descamisádo, span. — 1) Ohnehemd, Hemdloser; 2) †Freiheitsmann, -narr; 3)††Benennung einer neuern spanischen Zeitschrift von Valencia.
„Descendent, v. l. — Abkömmling, -sprößling, Nachkomme, -kömmling ꝛc.
„Descendenz. v. l. — 1) Ab-, Herkunft, Abstammung; 2) Nachkommenschaft, Leibeserben 3) Herablassung ꝛc.
„Descendiren, v. l. — 1) ab-, herab-, hinabsteigen, heruntergehen, -kommen; 2) abstammen, herkommen, -stammen; 3) sich herablassen, -stimmen, nachgeben.
„Descensión, v. l. — Absteigung, Fallzeit (eines Gestirns vom Gleicher oder Frühlingspunkte; Sternkunde).
„Descente, fr. — 1) Hinab-, Herabsteigung, das Herabkommen, -fahren, Hinablassen, Ab-, Aussteigen, Abhängen, Ab-, Herunternehmen; 2) Fallzeit (eines Wandelsterns); Absteigung; 3) Bruch; 4) Einfall, Landung; 5) bedeckter Gang; 6) Augenschein, Ortsbeschreibung, -untersuchung; 7) Abhang, -schuß; 8) Ablaufröhre; 9) Hinablassung, -schrotung, -schläuchung (z. B. des Weins).
„Deschalandiren, s. Dechalandiren.
„Descharsch, s. Décharge.
„Descharschiren, s. Déchargiren.
„Descharsch-schénerall, s. Décharge-générale.
„Dischéh, s. Déchet.
„Dechiffermahn, s. Déchiffrement.
„Dechiffrábel, s. Déchiffrable.
„Dechiffriren, s. Déchiffriren.
„Dechiffrir-Kunst, s. ebd.
„Deschirasch, s. Déchirage.
„Déschöneh, s. Déjeûné (er).
„Déschöneh a la furschätt, s. Déjeûner a la fourchette.
„Déschöneh dànsahn, s. Déjeûner dansant.
„Déschöneh d' clèr, s. Déjeûner de clerc.
„Déschöneh-dineh, s. Déjeûner-diner.
„Déschöneh-dinàtwar, s. ebd.
„Déschöniren, s. Déjeûniren.

„Describiren, v. l. — beschreiben, schildern, darstellen.
„Descriptión, v. l. — Beschreibung, Schilderung, Darstellung ꝛc.
„Deseinteressiren, s. Désinteressiren.
„Deseinteréssmahn, s. Désinteressement.
„Déseinteressirt, s. Désinteressirt.
„Desekipiren, s. Deséquipiren.
„Désemballage, fr. — Auspackung, -packen.
„Désemballiren, v. fr. — auspacken.
„Désembarquement, fr. — Wiederausschiffung.
„Désembarquiren, v. fr. — wiederausschiffen.
„Désennuyiren, v fr. — entlangweilen, lange Weile vertreiben, Zeit verkürzen, vertreiben.
„Désenrhumiren, v. fr. — entschnuppen, den Schnuppen vertreiben.
„Désenrôliren, v. fr. — aus der Liste, Rolle streichen, den Abschied geben, nehmen.
„Déséquipiren, v. fr. — Schiff abtackeln, -auflegen.
„Deseriren, v. l. — verlassen, aufgeben.
„Desért, v. l. fr. — 1) wüst, öde; 2) verlassen, einsam, unbewohnt; 3) verloren, -absäumt, nichtig, erloschen; 4) Einöde, Wüste, Wüstenei, Wildniß.
„Desérta, l. — Verlassene, Aufgegebene, Hintangesetzte.
„Déserteur, fr. — 1) Ausreißer, Heerflüchtiger, -flüchtling; 2) Abgefallener, -trünniger; 3) Ueberläufer.
„Desértio appellatiónis, l. — versäumte, erloschene Obergerichtsanrufung.
„Desertio juraménti, l. — versäumte, erloschene Eidesleistung.
„Desértio malitiósa, l. — boshafte, bösliche Verlassung.
„Desertión, v. l. — 1) Verlassung, Hintansetzung; 2) Abtrünnigkeit, -werdung; 3) Entweichung, Ausreißung, Fahnenverlassung, Ueberläuferei; 4) Versäumung, Erlöschung, Verwirkung; 5) Verödung.
„Desertións-Complot, v. l. fr. — Fluchtverspänung, -meuterei.
„Desertións-Klage, v. l. — Eheverlassungsklage.
„Desertións-Proceß, v. l. — Eheverlassungsstreit, -fehde; Fluchtrüge.
„Desertiren, v. fr. — 1) einen Ort verlassen, davon wegziehen; 2) ausreißen, heerflüchtig werden, zum Feinde übergehen, die Fahne verlassen, durchgehen, weglaufen, entweichen.
„Désertör, s. Déserteur.
„Desertor malitiósus, l. — boshafter, böslicher, vorsätzlicher Verlasser (der Ehefrau).

„Deservirt seyn, v. l. — belohnt, bezahlt seyn (für geleistete Dienste).
„Deservit, v. l. — Anwaltsgebühr.
„Deserviten(=Gelder), v. v. — Anwaltsgebühren, Sachwaltersgelder ꝛc.
„Désespéré, fr. — Verzweifelter, Rasender (jedoch ohne verrückt zu seyn).
„Désesperiren, v. fr. — 1) verzweifeln, =zagen, die Hoffnung ganz aufgeben; 2) zur Verzweiflung bringen, rasend machen, quälen, tief kränken, äußerst betrüben, tödtlichen Kummer verursachen.
„Deséspoar, s. Désésvoir.
„Déséspoir, fr. — Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, gänzliche Entmuthung ꝛc.
„Déshabille, fr. — 1) Nachtkleid, Morgen=, Hauskleid (eines Frauenzimmers); 2) Haus=, Schlafrock, Frieder (eines Mannes).
„Déshabilliren, v. fr. — auskleiden, ausziehen.
„Déshabillirt, v. v. — ausgekleidet, =gezogen; im Nacht=, Hauskleide.
„Déshonnète, fr. — unehrbar, =anständig, =sittlich, =züchtig, schändlich.
„Déshonnêteté, fr. — Unehrbarkeit, =anständigkeit, =sittlichkeit ꝛc.
„Déshonneur, fr. — Unehre, Schimpf, Schande; das Unehrliche, Unrechte, =erlaubte (im Umgange mit dem Frauenzimmer).
„Déshonorable, fr. — entehrend, beschimpfend.
„Déshonoriren, v. fr. — 1) entehren, beschimpfen, um die Ehre bringen, den guten Namen schänden, zur Schande gereichen; 2) verführen, der Unschuld berauben ꝛc.; 3) die Krone abnehmen, kappen (einen Baum).
†Désiar, s. Déciare.
„Desiccation, v. l. — Austrocknung, Trockenlegung.
„Desiderabel, v. l. — begehrens=, wünschenswerth.
„Desiderata, l. — 1) (weiblich) Begehrte, Gewünschte, Ersehnte; 2) (sächlich in der Mehrheit) vermißte Dinge, Vermissungen, Mängel; das Vermißte, Fehlende ꝛc.
„Desiderativ, v. l. — begehrend, wünschend (Sprachlehre).
„Desidèria, l. — Wünsche, Anliegen.
„Desiderien, v. l. — 1) Begierden, Bedürfnisse; 2) Wünsche; 3) Einwendungen, Anstände, Bedenklichkeiten; 4) Mängel, Vermissungen ꝛc.
„Desideriren, v. l. — 1) begehren, verlangen, bedürfen; 2) wünschen; 3) aussetzen, einwenden; 4) vermissen.
„Desiderium, l. — 1) Begierde, Verlangen, Bedürfniß; 2) Wunsch, Begehren; 3) Anstand, Bedenken, Einwendung; 4) Vermissung, Abgang, Mangel.
„Désignateur, fr. — 1) Bezeichner; 2) Anweiser, Rang=, Stellbezeichner, Platzordner (besonders bei der Hofhaltung).
„Designation, v. l. — 1) Ernennung, Benennung, =zeichnung; 2) Waaren=Verzeichniß; 3) Gläubigerliste (nebst deren Forderungen bei einem Andrange (Concurs) oder Gant).
„Designations=Urthel, v. v. — 1) Anordnungs=, Bezeichnungsurthel; 2) Zahlrangs=, Zahlungsfolge=Urthel.
„Designator, l. — Platzordner, Stellanweiser, Geprängmeister (bei den alten Römern; s. auch Désignateur, 2).
„Designiren, v. l. — 1) bezeichnen; 2) benennen, ernennen; 3) bestimmen, anverordnen.
„Designirter Prälat, v. l. — bezeichneter, benannter Großgeistlicher (ohne einem Stifte wirklich vorzustehen).
†Désigramm, s. Decigramme.
†Desiliter, s. Decilitre.
„Desim, s. Decime.
„Décimasion, s. Decimation.
†Désimeter, s. Decimetre.
„De simplici et plano, l. — ganz einfach und schlichte (behandeln).
„Désincameration, v. neul. — Entkämmerung, Auskämmerung, Ausscheidung (eines fürstl. ꝛc. Guts).
„Désinjatör, s. Désignateur.
„Désintéressement, fr. — Uneigennützigkeit.
„Désinteressiren, v. fr. — entschädigen, schadlos halten, Unkosten, Schaden ersetzen.
„Désinteressirt, v. v. — 1) uneigennützig; 2) unbefangen, =theilhaltig (unpartheiisch).
†Désister, s. Decistère.
„Desistiren, v. l. — abstehen, aufgeben.
„Desmographie, v. gr. — Bänder=, Flechsen=Beschreibung.
„Desmographisch, v. v. — bänder=, flechsenbeschreibend.
„Desmologie, v. gr. — Bänder=, Flechsenlehre.
„Desmologisch, v. v. — bänder=, flechsenlehrig.
†Desmophorisch, v. gr., was Eleusinisch.
„Desmotomie, v. gr. — Bänder=, Flechsenzerlegung.
„Desmotomisch, v. v. — bänder=, flechsenzerlegend.
„Désobéiren, v. fr. — nicht gehorchen, ungehorsam seyn, ungehorsamen.
„Désobeissahn, s. Désobeissant.
„Désobeissahns, s. Désobeissance.
„Désobeissance, fr. — Ungehorsam, Widerspänstigkeit.

„Désobéissant, fr. — ungehorsam, widerspänstig.
„Désobligeance, fr. — Ungefälligkeit, -freundlichkeit, -artigkeit, -dienstfertigkeit, -höflichkeit.
„Désobligeant, fr. — ungefällig, -freundlich, -artig, -dienstfertig, -höflich.
„Désobligiren, v. fr. — ungefällig, -höflich, -freundlich, -artig begegnen, behandeln.
„Désoblischahn, s. Désobligeant.
„Désoblischahns, s. Désobligeance.
„Desoblischiren, s. Désobligiren.
„Désoeuvré, fr. — unbeschäftigt, -thätig, müßig, ohne Arbeit.
„Désoeuvrement, fr. — Geschäftslosigkeit, Unthätigkeit, Müßiggang.
„Désoeuvrirt, v. fr. — geschäftlos, unthätig, ohne Arbeit, müßig.
„DesZwermahn, s. Désoeuvrement.
„Desöwreh, s. Désoeuvré.
„Desöwrirt, s. Désoeuvrirt.
„Desolát, v. l. — 1) verödet, -wüstet, -heert; 2) verwaist, verlassen, hilf-, trostlos, jammervoll, leidig, äußerst betrübt.
„Desolatión, v. l. — 1) Verödung, -wüstung, -heerung; 2) Verlassenheit, Verwaistheit, Hilf-, Trostlosigkeit, äußerste Betrübniß rc.
„Desoliren, v. l. — 1) veröden, -wüsten, -heeren, zerstören; 2) verwaisen, verlassen, in Trostlosigkeit versetzen, äußerst betrüben, hilflos lassen; 3) ärgern, zum Aerger seyn.
„Desolirt, v. v. — 1) verödet, -wüstet, -heert rc.; 2) hilf-, trostlos, verwaist, verlassen, traurig, äußerst betrübt.
„Désonnät, s. Déshonnêt.
„Désonnäteteh, s. Déshonnêteté.
„Désonorabel, s. Déshonorable.
„Desonoriren, s. Déshonoriren.
„Désorder, s. Désordre.
„Désordonné, fr. — 1) unordentlich, zerrüttet, verwirrt rc.; 2) unmäßig, widernatürlich, übertrieben, ausschweifend, liederlich.
„Désordre, fr. — 1) Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; 2) Unfug, Ausschweifung, Liederlichkeit, Sittenlosigkeit; 3) Verwüstung, Zerstörung, Plünderung; 4) Zwist, Zank, Uneinigkeit; 5) Gemüthsunruhe, Geistesverwirrung.
„Désorganisation, gr. fr. — 1) Röhrenbau-, Kunstbauauflösung; Entgliederung, Zersetzung, Umstimmung, Aufhebung; 2) Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung (z. B. eines Staats, einer St.-Verwaltung).
„Désorganisiren, v. gr. fr. — 1) einen Röhren-, Kunstbau auflösen; entgliedern, zersetzen, umstimmen, aufheben; 2) verwirren, in Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung, ausser Fassung bringen, das vorige Verhältniß, den vorigen Bestand auflösen, -heben rc.
„Desorganisirt, v. v. — entgliedert, zersetzt, aufgelößt; verwirrt rc.
„Desorientiren, v. l. fr. — 1) den Standpunkt verrücken, aus dem Gesichtskreise rücken, bringen; 2) irre machen, verwirren rc.
„Desorientirt, v. v. — 1) aus dem Gesichtskreise verrückt; 2) irre gemacht, geworden, verwirrt; 3) verschlagen, zerschleudert (z. B. auf ein Eiland; Schiffersprache).
„Désoxidation, v. gr. fr. — Sauerstoffentziehung, -beraubung, Entsäuerung.
„Désoxidiren, v. gr. fr. — des Sauerstoffs berauben, entsäuern.
„Despect, v. l. — Verachtung, Schimpf rc.
„Despectiren, v. l. — verachten, gering schätzen, über die Achsel ansehen.
„Despectirlich, v. v. — schimpflich, unanständig, entehrend, verächtlich rc.
„Desperát, v. l. — hoffnungslos, verzweifelt.
„Desperatión, v. l. — Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung.
„Desperatións-coup (-rasións-kuh), v. fr. — Verzweiflungs-Gewaltstreich, Wagestück der Verzweiflung.
„Desperatións-Cur, v. l. — Verzweiflungs-, Gewagt-Heilung, Mittel auf Leben und Sterben.
„Desperiren, v. l. — die Hoffnung gänzlich aufgeben, verzagen, verzweifeln.
„Desponsáta, l. — Verlobte, Braut.
„Desposatión, v. l. — 1) Verlobung, Eheverlöbniß; 2) Verlobungsfeier (der Jgfr. Maria mit Joseph, nach dem Franz.).
„Desponsátus, l. — Verlobter, Bräutigam.
„Despót, v. gr. — 1) Gewaltherrscher, -schänder, Zwingherr, Willkührherrscher; 2) Freimächtiger, -Gewalthaber (welchen Würdenamen (Despoti) die Fürsten der Wallachei und Moldau führen, und den sich auch die griechischen Bischöfe in der Türkei anmaßen).
„Despotie, v. gr. — 1) Gewalt-, Zwingherrschaft, Willkührherrschaft, Gewaltschänderei; 2) Gewaltthätigkeit, Freimächtigkeit; 3) Grausamkeit (zuweilen).
„Despótisch, v. v. — gewalt-, zwingherrisch; eigen-, freimächtig; willkührlich, gewaltschänderisch; grausam, unbarmherzig rc. (mitunter).
„Despotisiren, v. gr. — 1) gewaltthätig, gesetzlos herrschen, willkührliche, zwingherrische Obergewalt führen, ausüben,

mit Zwangmacht gebieten, herrschen, befehlen; 2) grausam, unbarmherzig verfahren rc. (zuweilen).
„Despotismus, gr. l. — 1) unumschränkte Machthaberei, gesetzlose, willkührliche Herrschaft, Gewalt=, Zwingherrschaft; 2) Machthabersucht, Zwingherrnwesen; Druck der Eigenmächtigkeit, Unwesen der Willkührherrscherei rc.
„Despumation, v. l. — Abschäumung, Schaumabschöpfung.
„Despumiren, v. l. — abschäumen, Schaum wegnehmen, abschöpfen.
„Dessähr, s. Dessert.
„Dessärt, s. Desserte.
††Dessätine, ruß. Längenmaß zu 2400 Geviertfäden.
„Dessein, fr. — Vorhaben, =satz, Absicht, Anschlag, Entwurf.
„Dessein, s. Dessin.
„Dessert, fr. — Nachtisch, =essen.
„Desserte, fr. — 1) Abtrag, =hub, Speisebrocken; 2) Kirchenamtsverweserei.
„Dessert=Etui, fr. — Nachtischbesteck, =scheide.
„Dessert=Teller, v. fr. — Nachtisch=, Fruchtteller.
„Dessert=Wein, v. v. — Nachtischwein (feiner, z. B. franz. oder span. Wein, der zum Nachessen gegeben wird).
„Desservent, v. l. — Pfarrverweser.
„Desserviren, v. l. fr. — 1) abtragen, =heben, von der Tafel nehmen, abtischen; 2) schaden, einen schlimmen Streich spielen; 3) Pfarrverweser seyn, Pfarr=, Kirchendienste (für Jemand) versehen.
„Desservit, v. l. fr. — Verdienstgeld, Gebühr, Abtragsschuldigkeit (z. B. an einen Sachwalter in Rechtssachen).
„Dessin, fr. — 1) Zeichnung, Riß, Abriß, Zeichenmuster; 2) Zeichenkunst, das Zeichnen; 3) Entwurf, An=, Umriß, Anordnung.
„Dessinateur, fr. — Zeichner, Rißmacher, Entwerfer, Mustermaler.
„Dessinatör, s. vor diesem.
„Dessiné, fr. — gezeichnet.
„Dessiniren, v. fr. — zeichnen, Risse machen, entwerfen.
„Destein, s. Destin.
„Destillateur, l. fr. — Branntweinabzieher, Branntwasserkünstler.
„Destillation, v. l. — Abtröpflung, Ab=, Ausziehung, Verdünnung, Läuterung.
„Destillatör, s. Destillateur.
„Destilliren, v. l. — abtropfen lassen, ab=, ausziehen, verdünnen, läutern, über den Helm, Hut gehen lassen.
„Destillir=Kolben, v. l. — Abzieh=, Brenn=, Läuterungs=Kolben.
„Destillir=Ofen, v. v. — Abzieh=, Brenn=, Läuterungsofen.
„Destin, l. fr. — Verhängniß, Loos, Schicksal, Geschick.
„Destination, v. l. — Bestimmung, Festsetzung, Verordnung, Beschluß.
„Destinée, fr. — Verhängniß, Geschick, Schicksal, Schicksalsfügung, =Bestimmung.
„Destineh, s. vor diesem.
„Destiniren, v. l. — bestimmen, festsetzen, verordnen, beschließen.
„Destituabel, v. l. — ab=, entsetzbar; verlaßbar.
„Destituiren, v. l. — 1) ab=, entsetzen; 2) verlassen, aufgeben.
„Destitution, v. l. — 1) Ab=, Entsetzung; 2) Verlassung, Aufgebung.
„Destructibel, v. l. — zerstörbar rc.
„Destructibilität, v. l. — Zerstörbarkeit rc.
„Destruction, v. l. — Niederreißung, Zerstörung, Untergang, Vernichtung, Ausrottung.
„Destructiv, v. l. — zerstörend, niederreißend, untergrabend, über den Haufen werfend.
„Destructor, l. — Zerstörer, Verwüster rc.
„Destruiren, v. l. — niederreißen, zerstören, untergraben, vernichten, über den Haufen werfen, aufheben, ausrotten.
„Desuesciren, v. l. — entwöhnen, abgewöhnen.
„Desultorisch, v. l. — abspringend, =weichend, obenhin, flüchtig.
„Detachement, fr. — 1) Losmachung, =brechung, =lassung, =schießung, Wegmachung; 2) Abtrab, Sendschaar; 3) Freiheit, Unbefangenheit; 4) Abgezogenheit, =geschiedenheit.
„Detachiren (sich), v. fr. — 1) losmachen, =brechen, =reißen, =binden, =lassen, ablösen, abmachen, =binden, =brechen, =sondern; 2) abschicken, aus=, nachsenden; 3) abbringen, =ziehen; 4) sich trennen, absondern; 5) hervor=, herausheben, =bringen; 6) aus=, herausmachen (z. B. Flecken aus einem Kleide).
„Detachirt, v. fr. — losgemacht, abgesondert, versandt, abgeschickt.
„Detachirtes Corps, v. fr. — Sonderschaar, =heerhaufe, =kriegsmannschaft, Versend=, Sendschaar, Abtrab.
„Detail, fr. — 1) das Vereinzelte, Ausführliche, Umständliche (einer Beschreibung, Darstellung rc.); 2) Umständlichkeit, Ausführlichkeit; 3) Umstand, Nebenumstand, Besonderheit; 4) Stück, Theil, Einzelheit.
„Detail=Händler, v. fr. — Stück=, Ausschnitt=, Kleinhändler, Krämer.

„Détail=Handel, v. v. — Stückverkauf, Ausschnitthandel, Kleinhandel, =verkauf, Kram.
„Détailleur, fr. — 1) Einzelbeschreiber, umständlicher Darsteller rc.; 2) Kleinhändler, Krämer.
„Détailliren, v. fr. — 1) theilweise, Stück vor Stück, umständlich, ausführlich beschreiben, darlegen, =stellen, erzählen, schildern, auseinander setzen; stückweise aufzählen; 2) einzeln, theilweise, im Kleinen verkaufen, handeln rc.
„Détaillirt, v. fr. — stückweise, umständlich, ausführlich.
„Détaillist, s. Détailleur.
„Détails, les (die), fr. — Einzelheiten, Einzel=, Sondertheile (in den bildenden Künsten z. B. Kopftheile (Bart, Augenlieder), Finger, Hände rc.).
„Detàlj, s. Detail.
„Detàlj=Händler, s. ebd.
„Detàlj=Handel, s. ebd.
„Detalljiren, s. Détailliren.
„Detalljirt, s. ebd.
„Detalljist, s. Détaillist.
„Detalljör, s. Détailleur.
„Detaschiren, s. Détachiren.
„Detaschirt, s. Détachirt.
„Detaschirtes Kohr, s. Détachirtes Corps.
„Detàsch'mahn, s. Détachement.
„Det. c. fict., s. Detur cum fictili.
„Detegiren, v. l. — aufdecken, enthüllen.
„De tèmpore, l. — zur Zeit, zu rechter Zeit, zeitgemäß.
„Deteniren, v. l. — 1) vorenthalten, hinterhalten, zurückbehalten; 2) hindern, aufhalten; 3) gefangen halten, einsperren, verwahren.
„Detentiòn, v. l. — 1) Vorenthaltung, Hinterhaltung, Zurückbehaltung; 2) Hinderung, Aufhaltung; 3) Verhaft, Gefangenhaltung, Einsperrung, Verwahrung.
„Detèntor, l. — Vorenthalter, Zurückhalter; 2) Inhaber; 3) Verhafter, Verwahrer, Aufbewahrer.
„Detergèntia, l. — Wasch=, Abspühlungs=, Reinigungsmittel rc.
„Detergiren, v. l. — abwaschen, =wischen, =spühlen, =reinigen rc.
„Deterioratiòn, v. l. — Verschlimmerung, Verschlechterung.
„Deterioriren, v. l. — verschlimmern, =schlechtern, =derben, in Verfall kommen lassen.
„Deteriòris conditiònis, l. — in schlechterem; schlimmerem Zustande, von schlechterer Beschaffenheit.
„Determinàbel, v. l. — bestimmbar, entscheidbar, festsetzbar.
„Determinabilität, v. l. — Bestimmbarkeit, Festsetzbarkeit.
„Determinatiòn, v. l. — Bestimmung, Entscheidung, Festsetzung, Entschließung, Entschluß, unwiderrufliche Anordnung, Beschluß.
„Determinativ, v. l. — bestimmend, festsetzend, beschließend rc.
„Determiniren, v. l. — bestimmen, entscheiden, =schließen, festsetzen, beschließen, unwiderruflich anordnen.
„Determinirt, v. v. — bestimmt, entschieden rc.
„Determinism(us), l. — Vorherbestimmung, Lehre, Nothwendigkeitsglaube (Lehre, Glaube vom unabänderlichen göttlichen Willen, Welt= und Schicksalslaufe).
„Determinist, v. l. — Lehrer, Glaubiger, Vertheidiger, Anhänger, Freund der Vorherbestimmungslehre.
„Deterministisch, v. v. — vorherbestimmungslehrig.
„Deterreur, fr. — Aus=, Fundgraber (von Alterthümern rc.).
„Deterriren, v. l. — 1) erschrecken, zurückschrecken, abschrecken; 2) abwendig machen.
„Déterriren, v. l. fr. — 1) ausgraben; 2) auffinden, entdecken (etwas Vergrabenes, Verborgenes).
„Déterrör, s. Déterreur.
„Detestàbel, v. l. — verabscheuungswürdig, greulich, abscheulich.
„Detestatiòn, v. l. — Verabscheuung, Abscheu, Grauen, Verwünschung.
„Detestiren, v. l. — verabscheuen, Abscheu, Grauen haben, verwünschen.
„Déthronisatiòn, v. gr. fr. — Entthronung, Thronstürzung, =Entsetzung.
„Déthronisiren, v. gr. fr. — entthronen, vom Throne stürzen, der Herrschaft entsetzen.
„Dethronisirt, v. v. — entthront, vom Throne gestürzt rc.
„Detiniren, v. l. — verhindern, aufhalten, zurückhalten; verwahren, aufbewahren rc.
„Detonatiòn, v. gr. l. — 1) Ausdonnerung; 2) Tonausfallen, =abweichen, =fälschen; Falschtönung; 3) Verkrachung, =puffung.
„Detoniren, v. gr. l. — 1) ausdonnern; 2) aus dem Tone fallen, tonfälschen, vom Tone abweichen, falschtönen; 3) verkrachen, =puffen.
„Détonnation, gr. fr., was Detonatiòn, 3).
„Détonniren, v. gr. fr., was Detoniren, 3).
„Detorquiren, v. gr. l. — 1) verdrehen, =biegen, =zerren; 2) herumdrehen, die Schuld auf einen andern schieben, wälzen, abwälzen, =lenken.

„Détour, fr. — 1) Krümme, -mung; 2) Wendung; 3) Um-, Abweg, Abstecher; 4) Umschweif; 5) Schlupfwinkel, Winkelzug, Schleichweg, Vorwand, Ausflucht ꝛc.
„Détourniren, v. fr. — 1) ablenken, abbringen; 2) umgehen, Umweg machen; 3) abhalten, ausreden, abwendig machen; 4) ableiten, -wenden, um-, wegleiten, wegwenden, andere Wendung geben; 5) entwenden, unterschlagen, auf die Seite schaffen; 6) umlenken, sich seitwärts wenden, schlagen, den Weg ꝛc. ändern.
„Détracteur, fr. — 1) Ab-, Entzieher; 2) Entwender, Unterschlager; 3) Verläumder, Lästerer (im gewöhnl. Sinne).
„Detractión, v. l. — 1) Ab-, Entziehung; 2) Verkleinerung, Ehrenkränkung, Verläumdung, Lästerung, Verlästerung ꝛc.
„Detràctis detrahendis, l. — nach Abzug des Abzuziehenden, Ab was ab (A. w. a.).
„Détractör, f. Détracteur.
„Detràctor, l. — 1) Entzieher; 2) Verläumder, Lästerer, Ehrendieb, -schänder.
„Detràß, f. Détresse.
„Detrahiren, v. l. — 1) ab-, entziehen; 2) verkleinern, -läumden, lästern, verlästern, Ehre angreifen, -kränken, -stehlen, -schänden.
„Détresse, fr. — Noth, Bedrängniß, Drangsal.
„Detriment, v. l. — Nachtheil, Verlust, Schaden.
„Détrompiren, v. fr. — enttäuschen, den Irrthum benehmen, die Augen klären, -öffnen, verständigen, belehren, zurechtweisen.
„Dètti, it. — 1) gesagte, benannte; 2) dergleichen, wie vorhin ꝛc.; 3) aufgenommene Gelder, Schulden.
„Dètto, it. — 1) gesagt, ge-, benannt; 2) gleichfalls, desgleichen, ebenfalls, wie vorhin, -zuvor, nämlich so, das Nämliche; 3) aufgenommenes Geld, Schuld.
„Dètuhr, f. Détour.
„Deturbiren, f. Disturbiren.
„Dètur cum fictili, l. — man gebe es (mit dem) in einem Gefäße (i. Gfs.).
„Deturniren, f. Détourniren.
†Deube, altt., Diebstahl (altgerichtliches Wort).
††Deukàlion und Pyrrha, v. gr., hießen ein Paar griechische, alte Eheleute, denen die Fabel, nach einer verheerenden Ueberschwemmung, unter Jupiters Begünstigung Kinder aus Steinen gibt und so die Wiederherstellung des bei derselben zu Grunde gegangenen Menschengeschlechts zuschreibt (eine entstellte Ueberlieferung aus den Zeiten Noah's. Nach dem Arundelischen Marmor (f. dieses Wort) soll sich die Deukaliònische Ueberschwemmung im Jahre der Welt 2575 zugetragen haben).
„Deus ex màchina, l. gr. — wie aus den Wolken, unerwartet, plötzlich.
„Dèus omen avèrtat, l. — das wolle Gott (der Himmel) verhüten.
†Deut, f. Duyt.
†Deuteln, alttsch., 1) läugnen, verdrehen; 2) kindisch, abgeschmackt auslegen, erklären.
„Deùtero-kanònisch, v. gr. — später unter die heiligen Schriften aufgenommen (wie das Buch der Weisheit, Tobiä, Judith ꝛc.).
„Deuteronòmion, gr. — 1) andere Gesetzgebung, Gesetzes-Wiederholung; 2) fünftes Buch Mose.
„Deùteropathie, v. gr. — Andersleidenheit (von andern Leiden herrührende Krankheit).
†Deutscher Orden, f. Teutscher Orden.
„Deux à deux, fr. — je zwei und zwei.
„Devalu(v)atiòn, v. neul. — Geldherabsetzung, -abschätzung.
„Devalu(v)iren, v. neul. — Geld herabsetzen, Münze abschätzen.
„Devalu(v)irte Münze, v. v. — herabgesetzte, verrufene, abgeschätzte Münze.
††Deva Nagàri, ostd., Buchstaben der sogenannten Sanscrit-Schrift, von viereckiger Gestalt.
„Devastatiòn, v. l. — Verheerung, -wüstung, Zerstörung.
„Devastiren, v. l. — verheeren, verwüsten, zerstören.
„Développement, fr. — 1) Entwickelung, -faltung; 2) Enthüllung, Aufdeckung; Erläuterung, entwickelte Darstellung; 3) Ab-, Aufwickelung (einer krummen Linie).
„Developpiren, v. fr. — 1) auseinander wickeln, entrollen, -falten, -wickeln (einen Grundriß); 2) etwas auseinander, ins Licht setzen, erläutern, enthüllen, offenbaren, aufdecken; 3) ab-, aufwickeln.
„De vèrbo ad vèrbum, l. — von Wort zu Wort, wörtlich, buchstäblich.
„Devestiren, v. l. — 1) aus-, entkleiden; 2) das Lehen abnehmen, entlehen ꝛc.
„Deviatiòn, v. l. } — 1) Wegabgehung,
„Déviation, fr. } -verlassung, Abweichung; 2) Entfernung (im eigentl. und uneigentl. Sinne, nach dem Französ.).
„Devise, fr. — Sinnbild; Sinn-, Lieblings-, Wahlspruch; In-, Sinn-, Aufschrift (Letzteres bei Wechseln; in der Handelssprache).

„Devoir, fr. — 1) schulden, schuldig seyn; 2) müssen, sollen; 3) Schuldigkeit, Pflicht; 4) Abgabe (bei Kostenberechnungen; in frz. Handelsbüchern).
„Devolutàrius, neul. — (Pfründe-)Anfallsbestallter, -besitzer.
„Devolutiòn, v. l. — 1) Abwälzung; 2) Heimfall; 3) Anfall, Erb-Uebergang, -Uebertragung, Vererbung.
„Devolutiòns-Recht, v. v. — 1) Heimfallsrecht; 2) Anfalls-, Vererbungsrecht.
„Devolutiv-Mittel, v. l. — Uebertragsmittel (z. B. wenn eine Klage vom Unterrichter an den Oberrichter übergeht, oder vor diesen gebracht wird).
„Devolviren, v. l. — 1) abwälzen; 2) anheimfallen; 3) anfallen, vererben, auf einen Andern übertragen.
„Devòt, l. fr. — 1) andächtig, fromm; 2) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig, ganz ergeben; 3) frömmelnd; 4) Andächtler, Frömmler.
„Devote, v. v. — Andächtlerin, Betschwester.
„Devòter, v. l. — 1) Andächtiger, Frommer; 2) Ehrerbietiger 2c.; 3) Frömmler, Andächtler.
„Devotiòn, v. l. fr. — 1) Andacht, Frömmigkeit; 2) Ehrerbietung, Ehrfurcht, ehrfurchtsvolle Ergebenheit, Demuth, Unterthänigkeit; 3) Andächtelei, Frömmelei.
„Devr-Kürk, trk. — Zobelpelz.
„Devtero-kanonisch, s. Deuterok.
„Devteronòmion, s. Deuteron.
„Devteropathie, s. Deuterop.
†Dewall, ostd., Gotteshaus, Kirche, Tempel (bei den Hindus).
„Deweloppiren, s. Developpiren.
„Deweloppʼmahn, s. Developpement.
„Dewiasion, s. Déviation.
„Dewis, s. Devise.
†Dewitschar-Aga, trk., Tintenfaßträger (z. B. des Pascha von Albanien).
†Dewo, ostd., 1) Gott; 2) Titel des Königs von Candy auf der Insel Ceylon (besonders in Anreden an denselben).
„Dewoar, s. Devoir.
„Dewoh, s. Devot.
„Dewosion, s. Dévotion.
„Dewòt, s. Dévot.
„Dewot, s. Dévote.
„Dewòte, s. ebd.
„Dewòter, s. Devòter.
†Dèxtans, l., 1) 10 Unzen oder 1/6 weniger als ein altrömisches Aß (welches 288 Skrupel und daher ein Dex. deren 240 enthält); 2) 24000 Fuß oder Schuh (als altrömisches Längenmaß; indem 100 Fuß einen Skrupel ausmachen und, wie schon bemerkt, ein Dextans 240 Skrupel enthält).
„Dèxtera (-tra), gr. l. — 1) rechte Hand; 2) rechter Hand, rechts.
„Dèxtere (-tre), gr. l. — geschickt, wacker, glücklich 2c.
„Dexterität, v. gr. l. — 1) Geschicklichkeit, -wandtheit, Fleiß, Fertigkeit; 2) Redlichkeit, Rechtschaffenheit.
„Dexterum (-trum), gr. l. — von, zur rechten Hand, Seite; rechts, rechter Hand (was Dèxtera, -tra, 2).
†Dey, trk. maur., 1) Oheim; 2) Befehlshaber; 3) Fürst (was Day).
„Dèzem, s. Decem.
„Dʼgras, s. De grace.
†Dhürrah, was Dürrah.
„D. J., s. Dòctor Jùris.
„Diàbel, v. gr. l. it. — 1) Teufel, böser Feind; 2) Henker (als Unwillens-Wort oder -Ausruf); 3) teufelisch, -mäßig, verteufelt; 4) Blockkarren; 5) Hebel (großer, von Eisen); 6) alberner Sperling, alberne Meerschwalbe (auf den Antillen); 7) afrikanischer Seeteufel; 8) Stachelroche; 9) Bauernfuß (Zeugweberei); 10) Reifhacken (Hufschmiede); 11) †Schnall-, Umschlagwagen.
„Diabètes, gr. l. — 1) Harnfluß; 2) Spaß-, Neckbecher (der ganz wieder ausläuft, wenn er voll ist).
„Diabètes mellitus, gr. l. — honigartiger, langsamer Harnfluß, -abgang, -abfluß.
„Diabètisch, v. gr. — 1) harnflüssig; 2) harnflußheilend; 3) spaßbecherisch, unfüllbar.
„Diablerie, gr. fr. — Teufelei, Hexerei, Teufelsstreich, Zauberei, Bosheit, Schelmerei.
„Diableß, s. zunächst.
„Diablesse, gr. fr. — Teufelsweib, Teufel von einem Weibe.
„Diaboliren, was Diabolisiren.
„Diabòlisch, v. gr. — 1) teufelisch, -mäßig, verteufelt; 2) verdammt, -flucht, abscheulich; verdammt-, verteufeltschlecht, -ärgerlich 2c.
„Diabolisiren, v. gr. fr. — lärmen, toben, rasen, wettern 2c.
„Diàbolus, gr. l. — 1) Teufel; 2) Wütherich; 3) Lästerer.
„Diabòtanum, gr. l. — Kräuterpflaster, Heiltaig aus Kräutern.
„Diabròse, v. gr. — Verätzung, -beizung, Zerfressung.
„Diàcheton, gr. — Weißdorn.
„Diachorèse, v. gr. — Ausleerung, -wurf (vom menschlichen Körper).
„Diachoreitische Organe, v. gr. — Ausleerungswerkzeuge.

„Diachylon, gr. — Saft-, Schleim-Umschlag, -Aufstrich.
„Diacodion, gr. l. — Oelmagensaft (Arzneimittel).
„Diacydonium, gr. l. — Quittendicksaft.
„Diadelphie, v. gr. — Zwitterpflanzen-Ordnung (zweibündeliche Staubfäden-Ordnung; Linneische Pfl.-Lehre).
„Diadem, v. gr. — 1) Stirnbinde, königliche (fürstliche) Kopfbinde, Königsbinde; 2) königliche Krone; 3) königliche Würde, Königs- (Fürsten-) Würde; 4) Kopfverband (Wundarzneikunst); 5) Geschmeide, Kleinod, Krone (Dichtkunst).
„Diadrom, v. gr. — das Zittern der Saiten, Saitenschwingung, -zittern.
„Diärese, v. gr. — 1) Absonderung, Trennung (der Glieder, Körpertheile); 2) Lautzerlegung, -auflösung, Lautetrennung (z. B. Wi-esel, Gla-ube, Ne-ider, Scha-ukel, O-el ꝛc. statt: Wiesel, Glaube, Neider, Schaukel, Oel).
„Diät, v. gr. — 1) Lebensordnung; 2) Mäßigkeit, Eß-, Nährvorsicht, Enthaltsamkeit; 3) Krankenkost, magere Kost, Gesundheitspflege; 4) Speisezimmer.
„Diätetik, v. gr. — Gesundheitslehre.
„Diätetiker, v. gr. — 1) Gesundheitslehrer; 2) Freund der Mäßigkeit, -Enthaltsamkeit, einer geordneten Lebensweise ꝛc.
„Diätetisch, v. v. — 1) gesundheitslehrig, der Gesundheitslehre gemäß; 2) gesundheitlich, lebensordentlich, enthaltsam, mäßig; krankenköstlich ꝛc.
„Diaglyphisch, v. gr. — vertieft, gemeiselt, gestochen (das Gegentheil von Anaglyphisch).
„Diagnose, v. gr. — Merkmal-, Anzeichenkenntniß (der Krankheiten).
„Diagnostik, v. gr. — Krankheitsanzeichenlehre, -Kunde.
„Diagnostiker, v. v. — Krankheitsmerkmale- (-anzeichen-) Kenner.
„Diagnostisch, v. gr. — 1) zum Merkmal, Anzeichen dienend; 2) Krankheit anzeigend.
„Diagonale (die), v. gr. l., was Diagonal-Linie.
„Diagonal-Linie, v. gr. l. — Schräg-, Zwerg-, Uebereck-Linie.
„Diagonal-Marsch, v. gr. fr. — Schräg-, Querzug.
„Diagonal-Schritt, v. gr. — Schräg-, Querschritt.
„Diagramma, gr. — 1) Abriß, Entwurf; 2) fünfzeilige Tonzeichenleiter; 3) Erläuterungsanriß, Beweis-, Satzerläuterungsanriß (jeder in Linien eingeschlossene Raum zur Erläuterung eines Satzes oder Beweises in der Größenlehre).

„Diagraphik, v. gr. — Entwurfs-, Vorzeichnens-, Anzeichnungskunst.
„Diakadmias, gr. — Galmeiumschlag.
„Diakarcinos, gr. — Hundsbiß-Gegengift.
„Diakarthame, v. gr. — Distelblüthenumschlag.
„Diakodion, gr. — Mohndicksaft.
„Diakonat, v. gr. — 1) Helferei, Helfersdienst, -amt; 2) Helferswohnung.
„Diakonikon, gr. — 1) Helfersbuch; 2) Helferei-Gebetbuch (das für den Helfersdienst in der griechischen Kirche bestimmt ist).
„Diakonisse, v. gr. — 1) Helferin, Altarkleiderin (in den Klöstern der römischen Kirche); 2) Frauenlehrerin; Krankenpflegerin, Sitz-, Platzwärterin, -anweiserin (in den Versammlungen der ersten Christen; betagte Weibsleute hatten dieses dreifache Aemtchen zu versehen).
„Diakonus, gr. l. — Helfer, Hilfsprediger, zweiter Prediger.
„Diakrise, v. gr. — Unterscheidung der Krankheitszustände.
„Diakustik, v. gr. — Schallbrechungs-, Wiederschall-Lehre.
„Dialekt, v. gr. — Mund-, Sprechart; Aussprache.
„Dialektik, v. gr. — 1) Vernunftlehre; 2) Beweis-, Gelehrt-Streit-Kunst; 3) Scheinvernünftelei, Streitkünstlerei.
„Dialektiker, v. gr. — 1) Vernunftlehrer; 2) Beweis-, Gelehrtstreitkünstler (der eine Sache richtig zu beurtheilen, gründlich zu beweisen und zweckmäßig durchzuführen versteht).
„Dialektisch, v. gr. — 1) vernunftlehrig, -mäßig; 2) beweis-, gelehrtstreitkünstlich, -künstlerisch.
„Dialektolog, v. gr. — Aussprachlehrer, Mund-, Sprechart-Kundiger.
„Dialektologie, v. gr. — Aussprachlehre, Mund-, Sprechart-Kunde.
„Dialektologisch, v. v. — aussprachlehrig, mund-, sprechartkundig ꝛc.
„Diallage, v. gr. — Beweishäufung, -anfüllung, -vereinung (um etwas deutlicher, anschaulicher, eindringlicher und annehmlicher zu machen).
„Dialog, v. gr. — 1) Unterredung, Gespräch; 2) Gesprächaufsatz, schriftlicher Gesprächvortrag; 3) gesprächartige Abhandlung.
„Dialogisch, v. gr. — unterredend, gesprächartig, gesprächsweise.
„Dialogisiren, v. gr. fr. — Gespräch halten, -schreiben, -beschreiben, -schildern; gesprächartig einkleiden.
„Dialogismus, v. gr. — Gesprächsdichtung, Gespräche-Aufsetzungs-Kunst.

„Dialthée, v. gr. — Eibisch-Umschlag, -Salbe.
„Diálysis, -lyton, gr., was Asýndeton.
†Diamant, v. gr., Strahlkantner, Prachtedling, Königsedelstein, Kronstein (s. auch Brillant).
†Diamantig, v. v., 1) strahlkantig; 2) kieselhart, fest, unzerbrechlich.
†Diamant-Spath, v. gr., After-, Blendlings-, Zwitterdiamant (undurchsichtig, grau oder schwarz, von spathartigem Gewebe und so hart, daß man die ächten Diamante und andern Edelsteine damit schleifen kann; kommt aus China und Indien).
„Diamargariton, v. gr. — Perlenwasser, -arznei.
„Diámeter, gr. — Durchmesser, Kreistheiler, Kugeldurchschnittlinie, Mittelpunkt-Durchschneider ꝛc.
„Diametrálisch, v. gr. — durchmesserisch, kreistheilend, mittelpunktdurchschneidend; schnurgerade, geradeentgegen, -gegenüber.
„Diámetrisch, was Diametrálisch.
„Diámorum, gr. l. — Maulbeerdicksaft.
†Diána, ne, phön. l., 1) Jagdgöttin (Tochter des Jupiters und der Latóna, nach der Fabel); 2) Mondgöttin; 3) Mond; 4) Silberzeichen; 5) Wecktrommel, Morgen-, Tagwache, -schuß.
†Diána Lúna, phön. l., taurische Mondgöttin (welcher Fremdenblut floß).
„Diándrisch, v. gr. — zweimännerig, doppelstaubfädig (Pflanzenlehre).
†Diánenbaum, v. phön. l., Silberbaum, baumartiger Silberauflösungs-Anschuß (Silber in Steinsalzsäure aufgelöst, gibt diese gewächsartige Zusammensetzung der Silbertheile).
„Diánthus, gr. l. — Jungfernnelke.
„Dianúcum, gr. l. — Nußsaft.
„Diapálme, v. gr. l. — Palmsaft.
„Diapásme, v. gr. — Duftgestieb, -pulver, Wohlgeruchmehl.
„Diapáson, gr. — Achtklang, Stimm-, Tonumfang, Einklang.
„Diapedése, v. gr. — Blutdurchsickerung, -ausschwitzung (durch die feinen Oeffnungen der Blutgefäße).
„Diapénte, v. gr. — 1) Fünft-Ton (Quinte); 2) Fünfgemisch (Arzneimittel aus 5 Bestandtheilen).
„Diaphán, v. gr. — 1) durchscheinend, -sichtig; 2) Geistmensch, Schattenbild (dürrer, federleichter Mensch).
Diaphaneität, v. gr. — Durchscheinbarkeit, -sichtigkeit.
„Diaphanométer, v. gr. — Durchsichts-, Durchsichtigkeitsmesser.
„Diaphönix, v. gr. — Dattelkochsaft, -dickmuß.
„Diaphonie, v. gr. — Mislaut, -klang.
„Diaphónisch, v. v. — mislautig, -klingend.
„Diaphorése, v. gr. — 1) Zertheilung; 2) Ausdünstung, Schweißtreibung.
„Diaphoréticum, gr. l. — Schweiß-, Schwitz-, Ausdünstungsmittel.
„Diaphorétisch, v. gr. — 1) zertheilend; 2) schweißtreibend, -fördernd, zur Ausdünstung, zum Schwitzen dienlich, behilflich ꝛc.
„Diaphrágma, gr. l. — 1) Zwerchfell, Netz; 2) Scheidewand; 3) Sehrohr-Blendung.
„Diaphragmátisch, v. v. — 1) zum Zwerchfell, zur Scheidewand-, zur Sehrohrblendung gehörig; 2) zwischenständig, scheidend, absondernd, netzig, zwerchfellig ꝛc.
„Diaphragmítis, gr. — Netz-, Zwerchfell-Entzündung.
„Diaphthorá, gr. — 1) Fäulniß, Verderbung (eines Theils im Körper); 2) Seuche, Ansteckungskrankheit, Pest; 3) Schändung, Entehrung, Schwächung, Unzucht ꝛc.
„Diaplásma, gr. — Einreibung, -schmierung, -salbung.
„Diapóresis, gr. — Anstand, Unentschlossenheit, verstellte Verzweiflung (z. B. Soll ich reden oder schweigen? womit anfangen? an wen zuerst mich wenden? ꝛc.; Redekunst).
„Diápsalma, gr., was Hypópsalma.
„Diarchie, v. gr. — Zweiherrschaft.
„Diarist, v. l. — 1) Tagbüchner, Tagbuchführer; 2) Buchhalter; 3) Tagschaffner, -schreiber (der für den Tag einen gewissen Schreibverdienst hat; in dieser Bedeutung was Diurnist, 2).
„Diárium, l. — 1) Tagbuch; 2) Taglohn.
„Diárrhodon, gr. — Rosenzeltchen, -küchlein.
„Diarrhöe, v. gr. — Durchlauf, -fall, Leibweh ꝛc.
„Diarthróse, v. gr. — Gelenkung, Gelenkfügung, Gelenkigkeit (merklich bewegliche Bein-, Knochenfügung).
„Diascórdium, gr. l. — Wasserlauchdicksaft, Kochsaft, -muß von Wasser-Knoblauch, rother Giftkochsaft.
„Diasebéste, v gr. — Brustbeer-Kochsaft.
„Diaséne, v. gr. — Senesblätter-Kochsaft.
„Diasóstik, v. gr. — Erhaltungs-, Vorbauungsmittel-Lehre, Gesundheiterhaltungskunst, -kunde, Gesundheitsschutzkunde.

„Diasöstisch, v. gr. — erhaltend, vorbauend, zur Gesundheiterhaltungskunde gehörig ꝛc.
„Diaspòr, v. gr. — Knall-, Puffblende (findet sich auf Eisenthon in grauen, blätterigen, perlenmutterartigen Stücken; verpufft und zerstiebt an der Lichtflamme).
„Diastèmisch, v. gr. — langanhaltend.
„Diastèse, v. gr. — Verrenkung.
„Diastimèter, v. gr. — Entfernungsmesser (vom Prediger Kommershausen in Acken erfunden).
Diastole, v. gr. — 1) Herzausdehnung, -kammeröffnung, -bewegung, Herzenserweiterung; 2) Kurzlaut-Verlängerung

(z. B. Bĕwegung, statt: Bewēgung;

Haarbeutĕl, statt: Hāarbeutel).
„Diastòlisch, v. v. — 1) herzausdehnend, -kammeröffnend, -bewegend ꝛc.; 2) kurzlautverlängernd.
†Diastrophogràph, v. gr., Verkehrtabzeichner (Werkzeug für Stein- und Kupfer-(druck)stecher, wodurch der geschehene Abdruck einer Zeichnung, dem Urbilde wieder gleich, zum Vorschein kommt; von Joh. Pütz, Theater-Machinist in Stuttgart 1819 erfunden und mit einem Preis von 40 Dukaten ausgezeichnet).
„Diàstylon, gr. — weitsäulig, Weitsäulenbau.
„Diasỳrme, v. gr. — Frage-, Sachbelachung, -nachzug (Redekunst).
„Diatèssaron, gr. — 1) Vierton (Quarte); 2) Viergèmisch (Arzneimittel aus 4 Bestandtheilen).
„Diathèse, v. gr. — Leibesbeschaffenheit.
„Diàthyrum, gr. l. — 1) Vorthüre; 2) Eck-, Schutzstein (an einem Hause).
„Diatònisch, v. gr. — stufentönig.
„Diatribe, v. gr. — 1) gelehrtes Gespräch, gelehrte Abhandlung (über ein Werk); 2) bitterer Tadel, höhnische Beurtheilung; 3) steifes, schulmäßiges Machwerk (im verächtlichen Sinne); 4) Schulschrift.
„Diatypòse, v. gr. — 1) bildliche Einkleidung, -Darstellung; 2) Sachversinnlichung, anschauliche Beschreibung.
„Diav(w)olini, gr. it., Teufelchen (s. Napoletàni, 2).
„Dicastèrien, s. Dikast.
„Dic cur hic, l. — 1) sage an, warum du hier bist; 2) denke an deine Bestimmung.
„Dicentàrius, neul. — Schwätzer, Wortmacher.
„Dicèntes, v. l. — 1) Sagende, indem sie sagten; 2) Geschwätz, -rede ꝛc.

„Dichotomie, v. gr. — 1) Zweizinkigkeit, Gabelförmigkeit; 2) Halbmond, Halberleuchtung des Mondes.
„Dichotòmisch, v. v. — 1) zweizinkig, gabelförmig; 2) halbmondig, sichelartig ꝛc.
†Dichter von Ferney, statt: Voltaire.
„Dicis causa, l. — nur um etwas gesagt zu haben; nur zum Scheine.
††Dicken (von dicker Plappert), schwz., Viertelsthaler zu 8 Groschen Conv.-Geld).
†Dickstein, schlechter Diamant (dem D. ähnlich, aber nicht sehr gesucht).
††Dickthaler, Benennung einer spanischen Münze zu 1 fl. 40 kr.
„Dicta biblica, l. gr. — Bibel-, Schriftstellen.
„Dicta clàssica, l. — Haupt-, Musterstellen.
„Dictam, v. gr. l. — wilder Polei, Eschenwurz (die kretische soll die monatliche Reinigung befördern).
„Dictàndo, l. — 1) durch Vorsprechen, Vorsagen; 2) durch Gebieten, Machtsprechen; gebietend, -bieterisch, machtsprecherisch, -sprechend.
„Dicta probantia, l. — Beweisstellen.
„Dictàta, -te, v. l. — 1) vorgesagte Dinge; 2) Schreibsätze, nachgeschriebene Lehr- oder Lernstücke; 3) Schreibhefte.
„Dictàtor, l. — 1) Vorsager, -sprecher; 2) Machtsprecher, Gebieter; 3) oberster Machthaber; 4) †unumschränkter Gebieter, Gewaltner, Hochgewaltiger (bei den alten Römern das erste oder höchste Staats- und Kriegsamt in den spätern Zeiten des Freistaats; der damit bekleidete Große führte es aber gesetzlich nur 6 Monate. Von Jul. Cäsar, der schon unter diesem Würdenamen den unumschränkten Herrscher spielte, und mit dessen bekannter Todesart auch die Dictatur selbst aufhörte, ging solche nach der kurzen Dreiherrschaft des Antonius, Lepidus und Octav. Augustus auf den Letztern in volle Alleinherrschaft oder zur römischen Kaisermacht über ꝛc.
„Dictatòrisch, v. v. — 1) machtsprecherisch, gebieterisch, gewalthaberisch; 2) †hochgewaltnerisch (s. auch Dictàtor, 4).
„Dictatùr, v. l. — 1) das Vorsprechen, Vorsagen; 2) Schreibvorsagung, -angabe, Schriftaufnahme, Nachschreibung, Schriftfassung; 3) Machtsprecherei; oberste Gewalt, -Machthabung; †Hochgewaltnerin ꝛc. (bei den alten Römern jedesmal nur von 6monatlicher Dauer; s. auch Dictàtor, 4).
††Dicte, gr. l., älterer Name eines Berges auf der Insel Kreta (woher sich das bei den römischen Dichtern

manchmal vorkommende Eigenschaftswort: Dictäisch (statt von Kreta oder Kretensisch) schreibt; z. B. Jupiter dictäus, Nymphä dictää, insofern solche auf dem Dicte ihre Tempel hatten).
„Dictèrien, v. l. — witzige Einfälle, Spott=, Stichelreden ꝛc.
„Dicti ànni, l. — besagten, ermeldeten Jahres.
„Diction, v. l. — Vortrag, Sprache, Schreib=, Sprechart, Ausdruck, Dar=, Wortstellung ꝛc.
„Dictionarist, v. l. — Wörterbuchverfasser, =Schreiber, =Herausgeber.
„Dictionàrium, l. } — Wörterbuch.
„Dictionnaire, l. fr. }
„Dictionnaire de poche, fr. — Taschen-Wörterbuch.
„Dictiren, v. l. — 1) vorsprechen, =sagen; 2) zum Nachschreiben vorsagen, in die Feder sagen, geben; 3) ansetzen, zuerkennen (eine Strafe).
„Dictirt, v. v. — 1) vorgesprochen, =gesagt; 2) in die Feder gesagt, gegeben ꝛc.; 3) angesetzt, zuerkannt.
„Dictum, l. — 1) gesagt; 2) Spruch, Satz, Stelle; 3) richterliche Verordnung, richterlicher Bescheid, Befehl.
„Dictum clàssicum, l. — Haupt=, Muster=Stelle, =spruch, =ausspruch; auserlesener Satz, Redetheil.
„Dictum fàctum, l. — 1) gesagt, gethan; wie gesagt, so geschehen; 2) alsbald, auf der Stelle, unverzüglich.
„Dictum pròbans, l. — Beweisstelle, Belegspruch.
†Dictònna, gr. l., 1) Netzgöttin; 2) Beiname der Diàna (als Erfinderin der Netze).
„Didàktik, v. gr. — 1) Lehrkunst; 2) Lehrfähigkeit.
„Didàktiker, v. gr. — Lehrverständiger, =kundiger.
„Didàktisch, v. v. — 1) lehrend, belehrend; 2) lehrfähig.
„Didàktisches Gedicht, v. gr. — Lehrgedicht.
„Didaktron (=dàctrum), gr. l. — Lehr=, Schulgeld.
„Didaskalie, v. gr. — 1) Lehre; 2) Lehr=, Lernstück, Aufgabe ꝛc.
„Didaskàlien, v. v. — Merkmale, Zeichen, Beweise.
„Didèlphis, gr. l. — Beutel=Ratte.
††Dido, =dus, gr. l., 1) Tochter des Belus, Königs von Tyrus, und Gattin des Sichäus, eines Priesters des Herkules; ihr eigentlicher phönizischer Name hieß Elisa; 2) Schwester des Pygmàlion, dessen Laster sie verabscheute und durch ihre Flucht nach Afrika zu entgehen suchte. Sie erbaute hier das nachher so berühmt gewordene Karthago, schlug die Heiraths=Anträge des mauritanischen Königs Jarbas verächtlich aus, und nahm sich, um seiner Rache nicht ausgesetzt zu seyn, sofort das Leben. Man verehrte sie daselbst als eine Göttin ꝛc. (s. auch Carthago und Byrsa oder Byrsa; wobei noch zu bemerken ist, daß der Bau jener Stadt etwa 300 Jahre nach der Zerstörung Trojas begann, und Virgils Zusammenstellung des Aeneas mit Dido, in der treffl. Aeneis desselben, um so gewisser hienach ein Gedicht ist).
††Didotische Lettern, v. fr., heißen lateinische Buchstaben oder Schriften von rundem, gefälligem Schnitte, deren Erfinder, Firmian Didot in Paris gewesen ist.
„Didrachmon romànum, gr. l., was Aùreus 3).
„Didymisch, v. gr. — doppelt, gepaart.
„Didynamie, v. gr. — 1) Zweimacht; 2) zweimächtige Pflanzen=Ordnung.
„Didynàmisch, v. v. — zweimächtig.
„Diè hodierno, l. — am heutigen Tage, heute.
††Diemt, holl., Morgen Landes in Ostfriesland zu 400 rhein. Geviert=Ruthen.
†Dieried, arab. türk., Wurf=Stock (den die Türken mit großer Geschicklichkeit gegeneinander werfen, was Dschirid).
„Dies criticus, l. gr. — Entscheidungs=, Schlicht=, Ausschlaggebungstag (bei gewissen Krankheiten).
„Dies diem dòcet, l. — 1) ein Tag belehrt den andern; 2) kommt Zeit, kommt Rath.
„Dies fàcem präfert diei, l. — ein Tag leuchtet dem andern vor (was Dies diem dòcet).
„Dies intercalàris, l. — Schalttag.
„Diësis, gr. — 1) Durchlassung; 2) Kreuzzeichnung, Bekreuzung, Halbton=Erhöhung, =Steigerung (z. B. C. in Cis; F. in Fis ꝛc.).
†Diëspiter, l., 1) Tag=Vater; 2) fabelhafter Sohn der Siegesgöttin (Victòria) 3) was Jùpiter (s. auch Vica pòta, 2).
„Dies solutiònis, l. — Zahlungstag (einer Schuld, eines Wechsels).
„Dietàrius, l. — 1) Tagschaffner, =geldner, =söldner; 2) Frühprediger.
„Diète, v. l. — Landtag, Landesversammlung, Reichstag.
„Diëten, v. l. — Tag=, Zehrgelder.
„Dieteris, gr. l. — Zwei=Jahrs=Zeit (Zeit von 2 Jahren).
„Dietèrisch, v. v. — zweijährig.
„Dietinen, v. l. — adeliche Landtage,

Adelsversammlungen (in Polen, wie sie ehemals gehalten wurden).
„Dieu merci, fr. — Gott sei Dank.
„Dierodus, gr. l. — Wieder-Einlenkung (zur Sache oder zum Haupt-Gegenstande einer Rede; s. auch Ekbasis).
†Diezzar, syr. türk., Statthalter (Pascha) von Syrien.
„Diffalco, it. — Abzug (vom Hauptbetrag, -belauf.
„Diffamation, v. l. — Verläumdung, übele Nachrede, Schmähung, Lästerung rc.
„Diffamator, l. — Verläumder, Lästerer, Schmäher, Ehrenschänder rc.
„Diffamatorisch, v. l. — verläumderisch, lästernd, schmähend, verunglimpfend, ehrenrührig.
„Diffamiren, v. l. — verläumden, -schreien, -lästern, -unglimpfen, lästern, schmähen, in übeln Ruf bringen.
„Differahns, s. Difference.
„Difference, fr. — Unterschied, Verschiedenheit, Ungleichheit.
„Different, v. l. — 1) verschieden, ungleich; 2) was Deferent.
„Differential-Größe, v. l. — denkbarkleinste Größe.
„Differential-Rechnung, v. l. — denkbarkleinste Größen-Rechnung.
„Differential-Zahl, v. v. — denkbarkleinste Größen-Zahl.
„Differenz, v. l. — 1) Unterschied, Verschiedenheit; 2) unendlich kleine Größe; 3) Unterscheidungs-Begriff; 4) Mißhelligkeit, Irrung, kleiner Zwist, Wortwechsel rc.
„Differenzien, v. v. — Streitigkeiten, Mißhelligkeiten, Zwistigkeiten rc.
„Differiren, v. l. — 1) ver-, aufschieben, weiter hinaus setzen; 2) abweichen, verschieden, ungleich seyn.
„Diffessio jurata, l. — beschworene Abläugnung, eidliche Verneinung (z. B. über die Aechtheit einer Unterschrift oder Urkunde).
„Diffession, v. l. — Abläugnung, Verneinung.
„Diffessions-Eid, v. v., was Diffessorium.
„Diffessorium, l. Abläugnungs-Eid.
„Difficil, v. l. — 1) schwer, mühsam, schwierig rc.; 2) wunderlich, kitzelich, mürrisch, unzugänglich, heickel.
„Difficultät, v. l. — 1) Schwierigkeit, Anstand, Hinderniß, Mühe; 2) Bedenklichkeit, Zweifel, Einrede, -wurf, -wendung; 3) Uneinigkeit, Zwist, Mißhelligkeit.
„Difficultäten-Macher, v. l. — Einwender, Schwierigkeitsmacher, Anständler, Stirnerunzler rc.
„Difficultiren, v. l. — erschweren, schwierig machen, Hindernisse in den Weg legen rc.
„Difficultös, -tos, v. l. fr. — schwierig, mühsam, beschwerlich, kitzelich.
„Diffidation, v. l. — Befehdung.
„Diffidenz, v. l. — Mißtrauen.
„Diffidiren, v. l. — nicht trauen, Mißtrauen haben, hegen.
„Diffitiren, v. l. — abläugnen, nicht bekennen, nicht geständig seyn.
„Difform, v. l. — un-, mißgestaltet, häßlich, ungleich, -gleichförmig, unförmlich.
„Difformiren, v. l. — verunstalten, umgestalten, unbrauchbar machen, verderben, -nichten (Münzwesen).
„Difformität, v. l. — Mißgestalt, Mißgestaltung, -gestaltheit, Häßlichkeit, Ungleichheit, -förmlichkeit.
„Diffraction, v. l. — Brechung der schief auffallenden Lichtstrahlen).
„Diffundiren, v. l. — 1) hin und hergießen; 2) ausdehnen, -breiten, verbreiten; 3) zerstreuen, vergeuden, -schwenden.
„Diffus, e, v. l. — 1) hin und hergegossen; 2) ausgedehnt, weitschweifig, -abstehend, -läufig, -ausgebreitet; 3) vergeuderisch, -schwenderisch.
„Diffusion, v. l. — 1) Hin und Hergießung; 2) Ausdehnung, -gedehntheit, Weitschweifigkeit, -läufigkeit; 3) Aus-, Verbreitung; 4) Zerstreuung, Verschwendung, -geudung.
„Digamie, v. gr. — zweite Ehe.
„Digamma, gr. — 1) doppelt-G; (nämlich 2 griechische G, als Anfangs-Buchstaben, in einander gestellt; 2) lateinisches großes F. (daher Cicero sein Landgut Formianum, nach dem Aeolischen, ein Digamma nennt, weil der erste Buchstabe ein solches bildet).
„Digastrisch, v. gr. — zweibauchigt.
„Digeriren, v. l. — 1) auflösen; 2) durchkochen, verdauen; 3) durchdenken, reiflich überlegen; 4) verschmerzen, -schlucken, sich gefallen lassen.
„Digerir-Maschine, was Papinianischer Topf.
†Digesta, -sten, v. l., Rechtssprüchesammlung, bürgerliche Rechtsordnung (der erste Theil des römischen Gesetzbuches wie es auf Befehl des Kaisers Justinians durch römische Rechtsgelehrte verfaßt und zusammengeschrieben wurde (s. auch Pandekten).
„Digestion, v. l. — 1) Auflösung; 2) Verkochung, -dauung; 3) Verarbeitung, Reifung, Erweichung, Zeitigung.
„Digestiv-Mittel, -Pulver, v. l. — Verdauungs-M., -P.

„Digéstor, v. l. — Verkocher, -dauer (s. Papiniänischer Topf.

„Diglÿphe, v. gr. — Zweischlitz (Baukunst).

„Dignitaire, l. fr. — 1) Würdner, Würde, Würdenträger; 2) Stiftsherr.

„Dignität, v. l. } — 1) Würde, Ehren-
„Dignité, l. fr. } stelle; 2) Hoheit, Erhabenheit, Ansehen, Würdigkeit, Hoch-Ehrwürden; 3) Bedeutsamkeit, Erheblichkeit, Wichtigkeit; 4) Anstand, Würde, würdevolles Benehmen; 5) was Potènz 2).

„Digressiòn, v. l. — 1) Abweichung, -schweifung; 2) Abstand, Entfernung (von der Sonne); 3) Absprung, -stecher, Seiten-, Nebenreise, Ausflug rc.

„Digynie, v. gr. — Zwei-Weibigkeit (zweiweibige Pflanzen-Ordnung).

„Digÿnisch, v. v. — zweiweibig.

†Dihim, pers., Krone.

„Dijàmb, v. gr. — Doppelsteiger (Versfuß von 4 abwechselnden kurzen und langen Lauten,

˘ – ˘ – ˘ – ˘ –
z. B. Beglaubigung, Versicherung,

˘ – ˘ – ˘ – ˘ –
gewissenhaft, Ergebenheit rc.).

„Dii majòrum géntium, l. — 1) Götter höherer, größerer Völker; 2) hohe, vornehme Leute (vom ersten Stand und Range).

„Dii minòrum géntium, l. — 1) Götter geringerer, kleinerer Völker; 2) halbvornehme, angesehene, mittelständige Leute (vom 2ten, 3ten Stand und Range).

„Diis mànibus, l. — den Seelen der Verstorbenen.

„Diis mànibus sàcrum (d. m. s.), l. — den Seelen der Verstorbenen geweiht.

„Dijudicatiòn, v. l. — 1) Beurtheilung; 2) Entscheidung.

„Dijudicatùr, v. l. — Aburtheilung, -urtheilung, Entscheidung.

„Dijudiciren, v. l. — 1) beurtheilen; 2) entscheiden, aburtheln.

„Dikäologie, v. gr. — Rechtfertigung, Selbst-Entschuldigung (Redekunst).

„Dikastèrien, v. gr. — Gerichtshöfe, Ober-Gerichte, Schöppenstühle, Rechts-, Gerichts-Behörden.

†Dike, v. gr. — Gerichts-Göttin (eine der 3 Horen).

„Diklinie, v. gr. — Zweizelligkeit (Pflanzen-Abtheilung mit getrennten Geschlechtern in zweierlei Blumen, entgegengesetzt der andern, die solche in Einer Blume hat).

„Dikogràph, v. gr. — Gerichtsschreiber.

„Dikòlon, gr. — 1) zweigliederig, -sätzig; 2) reimungleich (s. Monokòlon).

„Dikotylèdon, gr. — zwei(saamen)lappige, -blätterige Pflanze).

„Diktionnär, s. Dictionnaire.

„Diktionnär d'pòsch, s. Dictionnaire de poche.

„Diktyòteron, gr. — Netzbau, -mauer (aus rautenartigen Ziegeln und Tuffsteinen; von Griechen und Römern sehr häufig und von den Letztern besonders in den Zeiten des Freistaats, nach Vertreibung der Tarquinier, sehr niedlich und dauerhaft aufgeführt. Ueberbleibsel davon finden sich noch hin und wieder in- und außer Rom rc.

„Dilaceratiòn, v. l. — 1) zerreißen, -trennen, -kratzen, -fleischen; 2) verunglimpfen, beschimpfen rc.; 3) verthun, -geuden, -prassen, -schleudern.

„Dilapidatiòn, v. l. — Verschleuderung, -schwendung, -geudung.

„Dilapidiren, v. l. — verschleudern, -schwenden, -geuden.

„Dilatàbel, v. l. fr. — ausdehnbar, erweiterungsfähig.

„Dilatabilität, v. l. fr. — Ausdehnbarkeit, Dehnbarkeit, Erweiterungsfähigkeit.

„Dilatatiòn, v. l. fr. — Erweiterung, Dehnung, Ausdehnung, -breitung.

„Dilatatòrium, neul. — Ausdehner, Aufsperrer (wundärztliches Werkzeug).

„Dilàtio, -tiòn, v. l. — Aufschub, Verzögerung, Frist.

„Dilàtio ad excipiéndum, l. — Einred-, Einwendungsfrist (Rechtssprache).

„Dilàtio conventionàlis, l. — einverstandene Verschiebung, Vertrags-, Abred-Frist.

„Dilàtio judiciàlis, l. — gerichtliche Verschiebung, -Frist, -Fristung.

„Dilàtio legàlis, l. — gesetzliche Verschiebung, -Frist, -Fristung.

„Dilatiòn, s. Dilàtio.

„Dilàtio probatòria, l. — Beweis-Frist.

„Dilatiren, v. l. — 1) erweitern, ausdehnen; 2) verzögern, -längern, in die Länge ziehen, aufschieben, fristen, Frist geben rc.

„Dilatòrisch, v. l. — verzögernd, hinhaltend, fristsuchend, -gebend rc.

„Dilatòrische Exceptiòn, v. l. — hinhaltend, zeitverlängernde Einwendung, verzögernde Ausrede, Ausflucht rc.

„Dilatòrium, l. — Fristgestattung, -einräumung, -bescheid, -befehl.

„Dilèmma, gr. — Doppel-, Kehr-, Wechsel-, Schrauben-Schluß.

„Dilemmàtisch, v. v. — kehr-, schraubenschlüssig (z. B. Joh. 18, 23.).

„Dilettànt, v. it. — Kunstliebhaber, -Freund.

„Dilettànten-Concèrt, v. it. — Kunstfreunde-Tonspiel, Tonspiel-Aufführung von Kunstfreunden.

„Dilettanten-Theater, v. it. gr. — Kunstliebhaber-Bühne, Schaubühne von Kunstfreunden.
„Dilettantism, v. it. — Kunstliebhaberei.
„Dilettiren, v. it. — ergetzen, unterhalten, belustigen.
„Diligence, fr. — 1) Fleiß, Mühe, Sorgfalt; 2) Betreibung, -schleunigung; 3) Schnelligkeit, Eile, Hurtigkeit, Flinkheit; 4) Vorsicht, Sicherstellung (bei Wechselweigerungen); 5) Eil-, Geschwindkutsche, -wagen, Landkutsche; 6) Marktschiff.
„Dilischahns, s. Diligence.
†Dilo, was Delos.
„Dilogie, v. gr. — Doppeldeutung, -sinn, Zweideutigkeit.
„Dilogisch, v. gr. — zweideutig, doppelsinnig.
„Dilucidation, v. l. — Beleuchtung, Erläuterung, Aufklärung, -hellung, Erörterung.
„Diluendo, l. it. — 1) läuternd, abläuternd, -säugend, verschwemmend ꝛc.; 2) verringernd, -hallend (Tonkunst); 3) vermindernd, -dünnend.
„Diluentia, -tien, v. l. — Minderungs-, Verdünnungs-Mittel.
„Diluiren, v. l. — 1) läutern, abläutern, -säugen, verschwemmen, vermindern, -dünnen; 2) abwaschen, vertilgen; 3) verringern, schmälern ꝛc.; 4) vertreiben, wegschaffen; 5) reinigen, entschuldigen, widerlegen.
„Dimension, v. l. — 1) Aus-, Abmessung; 2) Ausdehnung (in die Länge, Breite und Dicke, oder Höhe und Tiefe); 3) Stufe, Erhöhung, Zahlrang, -Würde (Algeber).
††Dimes, engl. amer., Silbermünze zu 3 Groschen 4 Pfng. Conv. G. in den Nordamer. Freistaaten (10 Dim. geben 1 Dollar und 86⅔ Dimes gehen auf die rauhe Mark; das Silber ist 14 Loth 5 Grän fein.
„Dimeter, gr. — Doppelmesser, -steiger (was Dijamb; z. B. Gemeinde-Rath).
„Dimidia investitura, l. — 1) halbe Einkleidung; 2) halbe Belehnung, halbes Güter-Lehen.
„Dimidia pars, l. } — halbe Theil, Hälfte,
„Dimidium, l. } Halbscheid.
„Diminuendo, l. it. — verringernd, -mindernd, abnehmend ꝛc.
„Diminuiren (sich), v. l. — 1) verringern, -kleinern, -mindern; 2) abnehmen, kleiner werden, sich verringern, vermindern ꝛc.
„Diminution, v. l. — Verminderung, -ringerung, -kleinerung, Abnahme.
„Diminutiv(-um), v. l. — 1) verringernd, -mindernd, -kleinernd; 2) Verringerungs-, Verkleinerungs-Wort (z. B. Häuschen, Blümchen); 3) Nachbild im Kleinen; 4) Kleinwesen, Kleinheit.
„Dimission, v. l. — Entlassung, -setzung, Verabschiedung.
„Dimissoriale, l. — Entlassungs-, Freilassungsbrief, -Bescheid.
„Dimissorial-Schreiben, v. v. — Auswärts-Trauungs-Schreiben, -Erlaubniß, -Brief (außer dem Kirchspiele getraut werden zu dürfen).
„Dimissorien, v. l. — Klag-Entlassungs-, Klag-Ueberweisungs-Briefe (auch Abschieds-Briefe mitunter genannt; worin nämlich einem höhern Richter von einem niedern, über eingelegte Berufungs-Klagen ans Ober-Gericht, Meldung geschieht).
„Dimissorium, l., was Dimissoriale.
„Dimittiren, v. l. — entlassen, -setzen, verabschieden, fortschicken, Abschied geben.
††Dimity (-mitty), engl., Name eines geköpperten Baumwollenzeugs.
†Dinanderie (-terie-) Waaren, v. fr. niederld., Kessel-, Beckenwaaren (von Kupfer oder Messing aus Dinan in Bretagne (-tänj) oder Dinant in den Niederlanden.
†Dinar, v. l., 1) Silberling; 2) ††Benennung einer kleinen Münze in Arabien und Persien; 3) ††Name eines kleinen Gewichts in Arabien etwas über 1 Quentchen.
†Dindymene, v. phryg. gr., Beiname der Cybele (von dem phrygischen Berge Dindymus, der ihr geweiht war).
„Dine, s. Dinée.
„Dinée, fr. — 1) Mittag-Herberge; 2) Mittag-Zehrung, -Zeche.
„Dineh, s. Diner.
„Diner, fr. — Mittag-Essen, -mahl.
††Dinero, l. span., kleine, kupferne Scheidemünze in Spanien zu 4 Pfennig.
†Ding, alttsch., 1) Gericht; 2) Gerichtsort, -hof (bei den alten Teutschen); 3) was Polting (s. auch Storthing, 4).
„Dinjitär, s. Dignitaire.
„Dinjiteh, s. Dignité.
„Diniren, v. fr. — zu Mittag essen, -speisen, Mittagmahl halten.
†Dins-Beglerbey, türk., Seeoberster, Admiral.
„Diobolus, gr. l. — 1) Zweipfennigstück; 2) ††alte attische Münze, zu etwa 4½ kr. oder 18/20 Pfge.
„Diöces, v. gr. — 1) Hausverwaltung, -Schaffnerei, -Vogtei; 2) Landesbezirk, Landvogtei; 3) Sprengel, Kirchsprengel, Kirchen-Bezirk.

„Diöcesán=Geistlicher, v. gr. — Kirchen=Bezirks=, Kirchsprengels=, Sprengels=Geistlicher.
„Diöcesáni, gr. l. — 1) Sprengelsgeistliche ꝛc.; 2) Eingepfarrte, Kirch=, Pfarrkinder.
„Diöcesán=Synóde, v. gr. — Kirchenbezirks=, Sprengels=Versammlung, =Zusammenkunft, =tritt.
„Diöcesánus, gr. l. — 1) Sprengelsgeistlicher; 2) Eingepfarrter, Pfarr=Angehöriger ꝛc.
„Diöcia, gr. l. — Zweihäusigkeit, zweihäusige Pflanzen=Ordnung, =Abtheilung.
„Diöh mersi, s. Dieu merci.
„Diökie, was Diöcia.
††Diogenes, gr., von Sinope in Pontus gebürtig, ein cynischer Weltweiser zu König Alexander, des Großen, Zeiten. Letzterer soll, als er jenen Alles Irdische verachten und belachen sahe, hiebei gesagt haben: Wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte ich Diogenes seyn. Man nannte diesen Weltweisen wegen seiner unflätigen Lebensart und beißenden Tadelsucht den Hund, so wie auch nachher sein Grabstein einen Hund zum Zeichen erhielt. Gewöhnlich hatte er sein Lager in einem Faße und mit der Laterne pflegte er bei hellem Tage umherzugehen, indem er den Fragenden zur Antwort gab: er suche damit Menschen auf. Er starb zu Korinth in dem hohen Alter von 90 Jahren.
††Diomedes, gr., hieß der Sohn des Königs Tideus von Aetolien. Er war nach Achilles der tapferste Grieche vor Troja.
††Dionäa, gr. l., Beiname der Venus, von ihrer Mutter, Dione, einer Nymphe.
†Dionysien, was Orgien.
††Dionysos, =us, gr. l., Sohn des Jupiters und seiner ersten Gemahlin, Semele, Tochter des Thebanischen Königes, Kadmus; oder Beiname des Bacchus (als Sohn der Semele und des Jupiters).
†Dioptáse, die, v. gr., Schaufuger (eine Art Edelstein, deßen blätterige Krystall=Fugen sehr sichtbar sind).
„Diópter, v. gr. — 1) Schauritze, Sehspalt; 2) Sperrer, Sperreisen, Mutterspiegel.
„Diöptern=Lineál, v. gr. l. — Luklintel.
„Dióptrik, v. gr. — Durchsichtslehre, Strahlenbrechungs=Lehre, =Kunde.
„Dióptrisch, v. gr. — durchsichtslehrig, strahlenbrechungs=lehrig, =kundig; durchscheinend (dem katoptrischen, wiederscheinenden oder zurückwerfenden entgegengesetzt).
†Diórama, v. gr., Natur=, Tageslicht=Rundschau (eine neuere Vervollkommnung des Panorama, wobei in einer Runde das Licht von Oben mäßig hineinfällt, der Schauplatz in der Mitte ist, alle Gegenstände von da aus in natürlicher Größe erscheinen und das Ganze auf eine Leinwand=Fläche in Oel gemalt, 80 Fuß Breite und 45 Fuß Höhe hat. Die Erfinder, H. Bouton und Daguerre, haben davon im July 1822 auf dem Boulevard du temple zu Paris, mit vielem Beifalle, die erste Ausstellung gemacht, so daß dieses Kunstwerk als das Beste in seiner Art betrachtet wird).
„Diorthóse, v. gr. — Verbesserung; 2) Glieder=Einrichtung.
„Dióryx, gr. ägypt. — Wassergraben, =leitung (wie jene des Nils in Nieder=Aegypten, zur bessern Bewässerung und Befruchtung des Landes, bei dem jährlichen Austritte dieses Flusses sehr zweckdienlich von den ältesten Zeiten her sind).
††Dioskúren, v. gr., 1) Jupiters Söhne; 2) samothrazische Gottheiten der Sonne und des Monds; 3) Benennung eines Sternbildes im Thierkreise von 85 Sternen, worunter 2 der zweiten und 3 der dritten Größe sind. Jene der zweiten Größe heißen die Diosk. oder Kastor und Pollux, auch Zwillinge genannt. Sie stehen ziemlich nahe beisammen, und zwischen diesem Gestirne und dem Stier geht zugleich die Milchstraße durch den Thierkreis.
„Diostóse, v. gr. — 1) Zweibeinigkeit, =Knochigkeit; 2) Knochen=Austritt, =Verschiebung, =setzung.
„Diphrophóre, v. gr. — Gerichtsstuhlträger (der alten römischen Consuln und Prätóren).
„Diphryges, gr. — Nicht, Hüttennichts, Zinkblumen.
„Diphthera, gr. l. — 1) Amaltheens Ziegenhaut (worauf Jupiter nach der Fabel die menschlichen Angelegenheiten schrieb; 2) Schrifthaut (der Alten); 3) Decke, Bücherdecke, Einband.
„Diphthóng, v. gr. — Doppellaut (ä, ö, ü, au, ei ꝛc.).
„Diphýllisch, v. gr. — zweiblätterig.
„Diplasiásmus, gr. l. — 1) Verdoppelung, Doppelsetzung; 2) Doppelt=Verstärkung.
„Diplásion, gr. — Doppel=Flügel (Tonwerkzeug).
„Diploë, gr. — 1) Verdoppelung, Zweifachheit; 2) List, Betrug; 3) Schädel=Beinmark.
„Diplóm, v. gr. — 1) Umblatt=Petschaft; 2) Groß=Siegel=Urkunde (Urkunde mit

großem Petschaft); 3) Machtbrief, Freiheits-, Würde-, Ernennungs-, Bestallungs-, Rechtsbrief, Verleihungs-Urkunde.

„Diplomàt, v. gr., was Diplomàtiker.

„Diplomatàrium, gr. l. — Urkunden-, Abschrift-Sammlung; Verzeichniß von Urkunden-Abschriften.

„Diplomatie, gr. fr. — 1) Gesandtschaft, Gesandtschaftsposten; 2) Gesandtschafts-Wesen.

„Diplomàtik, v. gr. — 1) (Staats-)Urkundenlehre, Urkunden-Gebrauchswissenschaft; 2) Staaten-Verbands-, Staaten-Verhältnißkunde, Staatenkunde, -Wissenschaft; 3) Gesandtschafts (-Führungs)kunde, -Kunst.

„Diplomàtiker, v. v. — 1) (Staats-)Urkundenkenner; 2) Staatenverbands-, Staatenverhältniß-Kenner, Staats-Gelehrter; 2) Staatsgeschäfteführer, Gesandtschaftskundiger.

„Diplomàtisch, v. gr. — 1) (staats-)urkundenlehrig, urkundenwissenschaftlich; 2) zu den Urkunden gehörig, urkundlich; 3) gesandtschaftsfächlich, gesandtschaftlich.

„Diplomàtischer Charàkter, v. gr. — 1) staatswissenschaftliche Beziehung; 2) gesandtschaftliche Eigenschaft, Würde, Beglaubigung, Vollmacht.

„Diplomàtisches Corps (-Kohr), v. gr. fr. — Gesandtschafts-Körper, -Kreis, -Hof (was Corps diplomatique).

„Diplomàtisches Fach, v. gr. — 1) Staats-Urkunden-Fach; 2) Staatswissenschafts-Fach; 3) Gesandtschafts-Fach.

„Diplomàtisch gewiß, v. gr. — urkundlich gewiß.

„Diplomatisiren, v. gr. fr. — 1) das Urkunden-Fach bearbeiten, treiben; 2) der Gesandtschaftskunde sich widmen; 3) mit auswärtigen Höfen unterhandeln; 4) den Staatsmäkler, -passer machen (scherzweise).

„Diplomatist, v. gr. fr. — Urkundenkenner.

„Diplopie, v. gr. — das Doppelt-Sehen.

„Diplosis, gr. — Verdoppelung (der Krankheiten, z. B. 3tägige Fieber).

„Dipnosophist, v. gr. — Tischgelehrter, -weiser; gelehrter Tischfreund, -Tischgesellschafter (was auch schon in frühern Zeiten unter dem Namen: Hofnarren, die immer Leute von Kopf und wissenschaftlicher Bildung in der Regel waren, auf uns Teutsche überging und jetzt nur ein anderes Gepräge trägt).

„Dipodie, v. gr. — 1) Zweifüßung, -füßigkeit; 2) Reimlesung nach 2 Füßen (Dichtkunst).

„Dipòndium, l. — Zweipfund (alte römische Kupfermünze zu 48 Loth oder 24 Unzen, oder 2 Aß, gleich 1⅕ griechische Obole, und nach unserem Gelde ungefähr 1⅕ ggr.

„Di prima intenzióne, it. — 1) von den ersten Einfall, Gedanken ꝛc. (entstanden, hergenommen); 2) aus einem einzigen Gedanken auf einmal hervorgegangen (z. B. eine Tondichtung).

„Dipsacus, gr. l. — Gartendistel.

„Dipsas, gr. l. — Durst-Schlange (in Afrika; weiß von Körper, mit schwarzen und rothen Flecken; ihr Biß ist tödtlich und erregt einen unlöschbaren, verzehrenden Durst).

„Dipsetisch, v. gr. — dursterregend.

„Diptam, was Dictam.

„Diptera, gr. — Doppelflügler.

„Dipterisch, v. v. — 1) zweiflügelig; 2) doppelt-säulenreihig (je 8 Säulen vor- und rückwärts eines Baues).

„Diptòton, gr. l. — zweifällig (Wörter, die nur 2 Fälle haben).

†Diptychon, gr., 1) Doppel-Schreibtafel (bei den alten Römern aus 2 Holz- oder Elfenbeinblättern verfertigt, worauf man die Namen der Consuln und andern obrigkeitlichen Personen schrieb); 2) öffentliches Beamtenverzeichniß; 3) Bischofstafel; 4) Todtenverzeichniß -Liste; 5) Kirchenbuch.

††Dirce(-ke), gr., Gattin des ehemaligen, thebanischen Königes Lykus; sie wurde von ihren Stiefsöhnen, Zethus und Amphion, an einen wilden Stier gebunden und so todt geschleift, weil Lykus die erste Gemahlin, Antiope, (Mutter der obigen) verstoßen und Dirce geheirathet hatte (in der Villa reàle zu Neapel sahe man noch vor Kurzem das große Standbild, welches diesen Mord vorstellt, in weißem Marmor von einem ziemlich guten, griechischen Meißel, es soll aber neuern Vorschlägen zu Folge einen andern Platz bekommen und zu besserer Erhaltung nach den sogenannten Studj unter Dache gebracht werden).

„Direct, v. l. — gerade, geradewegs, geradezu, unmittelbar.

„Directer Curs, v. l. — 1) gerader, unmittelbarer Lauf; 2) gerader, unmittelbarer Geldwerth (zwischen 2 Wechselplätzen).

„Directer Handel, v. l. — gerader, unmittelbarer Handel (Bezug aus der ersten Hand, Handel Verkehr mit der ersten Hand, oder ersten Quelle).

„Directeur, fr. — 1) Leiter, Führer, Oberaufseher, Gerichts-, Rathsobere, Vorsteher; 2) Vollziehungsrath (s. Directorium, 3).

„Direction, v. l. — 1) Leitung, Führung, Oberaufsicht, Anordnung, Richtung, Stand, Vorstand; 2) Oberleitungs-Behörde, -Rath, -Bau rc.
„Directions-Linie, -winkel, v. v. — Richtschnur, Richtungs-Linie, -Winkel.
„Directive, die, v. l. — Richt-, Verfahrens-, Benehmensweise.
„Directiv-Norm, v. l. — Leitungs-, Richt-, Verhaltensvorschrift.
„Directoar, f. Directoire.
„Directör, f. Directeur.
„Directoire, fr., was Directorium.
„Director, l. — Leiter, Führer, Oberaufseher, Vorsteher, Raths-, Gerichts-, Behörde-Oberer, Oberrath.
„Directorat, v. l. — Oberleitungs-, Ober-Aufsichtsamt, -Würde, -Bau rc.
„Directorial-Gesandter, v. l. — Kreis-, Oberaufsichts-, Kreis-Oberleitungs-, Kreis-Raths-Gesandter (bei der ehemaligen teutschen Kreisverfassung).
„Directorium, l. — 1) Oberleitung, -Aufsicht; 2) Oberleitungs-, Oberaufsichtsbehörde, -Amt; 3) Staatsverwaltung; Vollziehungsrath (wie im Jahr 1795 rc. in Frankreich die 5 Mitglieder der neuen Staatsverfassung genannt wurden, welche die vollziehende Gewalt in Händen hatten); 4) Artikelverzeichniß (bei Zeugenverhörungen, Rechtssprache); 5) Regierungs-Oberrath.
„Director spiritualis, l. — Seelsorger, Gewissensführer, -rath.
„Directrice, fr. — 1) Leiterin, Vorsteherin, Aufseherin; 2) Richtlinie.
„Directrix, f. Directrice.
„Dirhum, pers., Name einer geringen, persischen Münze.
„Dirigent, v. l. — 1) leitend, richtend, regierend, führend, anordnend; 2) was Director.
„Dirigiren, v. l. — leiten, führen, richten, lenken, regieren, anordnen, vorstehen, verwalten, Oberaufsicht-, Vorsitz haben, halten.
„Dirigirend, v. v. — leitend, führend, richtend, anordnend rc.
„Dirimation, v. l. — 1) Trennung, Absonderung; 2) Vergleich, Entscheidung.
„Dirimiren, v. l. — 1) trennen, absondern, zertheilen, auflösen; 2) vergleichen, entscheiden rc.
„Diritura, it. — geradenwegs, gerade, geradezu, unmittelbar, aus der ersten Hand.
„Dirnächgi-Bachi, was Turnächgi-Bachi.
„Dis, was Pluton.
„Disett, f. Disette.
„Disborso, it. — Auslage, Vorschuß.
„Discaliren, v. it. fr. — abnehmen, leichter werden; im Gewichte geringer, leichter seyn (z. B. Münzen).
„Discant, v. l. — 1) Vorsang; 2) Obersang, Ober-, Hoch-, Hellstimme.
„Discantist, v. l. — Ober-, Hochsänger rc.
„Discediren, v. l. — abgehen, -treten, -weichen.
„Disceptation, v. l. — 1) Streit, Zwietracht, Mißhelligkeit; 2) Erörterung (mitunter).
„Disceptiren, v. l. — 1) streiten, uneinig, mißhellig seyn; 2) erörtern (zuweilen).
„Discernement, fr. — 1) Unterscheidung; 2) Beurtheilungskraft; 3) Einsicht; 4) Prüfung, Erforschung, Erkenntniß, Urtheil.
„Discerniren, v. l. — 1) unterscheiden; 2) beurtheilen.
„Disceß, -cession, v. l. — Abreise, -schied, -zug, -gang.
„Discipel, v. l. — 1) Schüler, Anfänger, Lehrling, Zögling; 2) Anhänger, Zuhörer rc.
„Disciplin, v. l. — 1) Lehre, Unterricht; 2) Zucht, Ordnung, Manns-, Kriegs-, Kirchenzucht; 3) Bußübung, Geißelung rc. (selbstübernommene oder auferlegte); 4) Lehrzeit; 5) Wissenschaft; 6) Wissenschafts-Fach.
„Disciplinabel, v. l. — gelehrig, abrichtbar, richtbar, erziehbar, zucht-, unterrichtbar rc.
„Disciplina ecclesiastica, l. — Kirchenzucht, -buße.
„Disciplinar-Vorschrift, v. l. — Lehr-, Erziehungs-, Zucht-, Bußvorschrift.
„Discipliniren, v. l. — 1) lehren, unterrichten; 2) abrichten; 3) erziehen, in Zucht und Ordnung nehmen; 4) züchtigen, geißeln, strenge Buße auflegen; 4) in der Lehre stehen, die Lehrzeit erstehen, halten.
„Disciplinirt, v. v. — 1) unterrichtet; 2) abgerichtet; 3) erzogen, gezogen, geübt, zuchtgewöhnt; 4) gezüchtigt, gefastet, gegeißelt; 5) ausgeschult, -gelehrt.
„Discompte, fr. — 1) Abrechnung, Abziehung; 2) Vorbezahlung, Vorzahlung (vor der Verfallzeit eines Wechsels); 3) Wechsel-Abkürzung, -Vorlösung; 4) Wechsel-Abzugsgeld, Abzugsgebühr (wenn ein Wechsel früher oder vor der Verfallzeit bezahlt wird zum billigen Vortheil für den Löser, Käufer, oder Auswechsler); 5) Wechselhandel, -kauf (auf spätere Zahlfrist um das Abzugsgeld durch Früher- oder Vorbezahlung zu gewinnen.
„Discomptiren, v. fr. — 1) abrechnen, -kürzen, -ziehen; 2) vorausbezahlen, vorwechseln, -lösen (früher verkaufen, lösen

großem Petschaft); 3) Machtbrief, Freiheits=, Würde=, Ernennungs=, Bestallungs=, Rechtsbrief, Verleihungs=Urkunde.

„Diplomát, v. gr., was Diplomátiker.

„Diplomatárium, gr. l. — Urkunden=, Abschrift=Sammlung; Verzeichniß von Urkunden=Abschriften.

„Diplomatie, gr. fr. — 1) Gesandtschaft, Gesandtschaftsposten; 2) Gesandtschafts=Wesen.

„Diplomátik, v. gr. — 1) (Staats=)Urkundenlehre, Urkunden=Gebrauchswissenschaft; 2) Staaten=Verbands=, Staaten=Verhältnißkunde, Staatenkunde, =Wissenschaft; 3) Gesandtschafts (=Führungs)kunde, =Kunst.

„Diplomátiker, v. v. — 1) (Staats=)Urkundenkenner; 2) Staatenverbands=, Staatenverhältniß=Kenner, Staats=Gelehrter; 2) Staatsgeschäfteführer, Gesandtschaftskundiger.

„Diplomátisch, v. gr. — 1) (staats=)urkundenlehrig, urkundenwissenschaftlich; 2) zu den Urkunden gehörig, urkundlich; 3) gesandtschaftsfächlich, gesandtschaftlich.

„Diplomátischer Charákter, v. gr. — 1) staatswissenschaftliche Beziehung; 2) gesandtschaftliche Eigenschaft, Würde, Beglaubigung, Vollmacht.

„Diplomátisches Corps (=Kohr), v. gr. fr. — Gesandtschafts=Körper, =Kreis, =Hof (was Corps diplomatique).

„Diplomátisches Fach, v. gr. — 1) Staats=Urkunden=Fach; 2) Staatswissenschafts=Fach; 3) Gesandtschafts=Fach.

„Diplomátisch gewiß, v. gr. — urkundlich gewiß.

„Diplomatisiren, v. gr. fr. — 1) das Urkunden=Fach bearbeiten, treiben; 2) der Gesandtschaftskunde sich widmen; 3) mit auswärtigen Höfen unterhandeln; 4) den Staatsmäkler, =passer machen (scherzweise).

„Diplomatist, v. gr. fr. — Urkundenkenner.

„Diplopie, v. gr. — das Doppelt=Sehen.

„Diplosis, gr. — Verdoppelung (der Krankheiten, z. B. 3tägige Fieber).

„Dipnosophist, v. gr. — Tischgelehrter, =weiser; gelehrter Tischfreund, =Tischgesellschafter (was auch schon in frühern Zeiten unter dem Namen: Hofnarren, die immer Leute von Kopf und wissenschaftlicher Bildung in der Regel waren, auf uns Teutsche überging und jetzt nur ein anderes Gepräge trägt).

„Dipodie, v. gr. — 1) Zweifüßung, =füßigkeit; 2) Reimlesung nach 2 Füßen (Dichtkunst).

„Dipóndium, l. — Zweipfund (alte römische Kupfermünze zu 48 Loth oder 24 Unzen, oder 2 Aß, gleich 1¹/₅ griechische Obole, und nach unserem Geld ungefähr 1¹/₅ ggr.

„Di prima intenzióne, it. — 1) von dem ersten Einfall, Gedanken rc. (entstanden, hergenommen); 2) aus einem einzigen Gedanken auf einmal hervorgegangen (z. B. eine Tondichtung).

„Dipsacus, gr. l. — Gartendistel.

„Dipsas, gr. l. — Durst=Schlange (in Afrika; weiß von Körper, mit schwarzen und rothen Flecken; ihr Biß ist tödlich und erregt einen unlöschbaren, verzehrenden Durst).

„Dipsetisch, v. gr. — durstierregend.

„Diptam, was Dictam.

„Diptera, gr. — Doppelflügler.

„Dipterisch, v. v. — 1) zweiflügelig; 2) doppelt=säulenreihig (je 8 Säulen vor= und rückwärts eines Baues).

„Diptóton, gr. l. — zweifällig (Wörter, die nur 2 Fälle haben).

†Diptychon, gr. 1) Doppel=Schreibtafel (bei den alten Römern aus 2 Holz= oder Elfenbeinblättern verfertigt, worauf man die Namen der Consuln und andern obrigkeitlichen Personen schrieb); 2) öffentliches Beamtenverzeichniß; 3) Bischofstafel; 4) Todtenverzeichniß =Liste; 5) Kirchenbuch.

††Dirce(=ke), gr., Gattin des ehemaligen, thebanischen Königes Lykus; sie wurde von ihren Stiefsöhnen, Zethus und Amphion, an einen wilden Stier gebunden und so todt geschleift, weil Lykus die erste Gemahlin, Antiope, (Mutter der obigen) verstoßen und Dirce geheirathet hatte (in der Villa reale zu Neapel sahe man noch vor Kurzem das große Standbild, welches diesen Mord vorstellt, in weißem Marmor von einem ziemlich guten, griechischen Meißel, es soll aber neuern Vorschlägen zu Folge einen andern Platz bekommen und zu besserer Erhaltung nach den sogenannten Studj unter Dache gebracht werden).

„Diréct, v. l. — gerade, geradewegs, geradezu, unmittelbar.

„Dirécter Curs, v. l. — 1) gerader, unmittelbarer Lauf; 2) gerader, unmittelbarer Geldwerth (zwischen 2 Wechselplätzen).

„Dirécter Handel, v. l. — gerader, unmittelbarer Handel (Bezug aus der ersten Hand, Handel Verkehr mit der ersten Hand, oder ersten Quelle).

„Directeur, fr. — 1) Leiter, Führer, Oberaufseher, Gerichts=, Rathsobere, Vorsteher; 2) Vollziehungsrath (s. Directórium, 3).

„Direction, v. l. — 1) Leitung, Führung, Oberaufsicht, Anordnung, Richtung, Stand, Vorstand; 2) Oberleitungs-Behörde, -Rath, -Bau ꝛc.
„Directions-Linie, -winkel, v. v. — Richtschnur, Richtungs-Linie, -Winkel.
„Directive, die, v. l. — Richt-, Verfahrens-, Benehmensweise.
„Directiv-Norm, v. l. — Leitungs-, Richt-, Verhaltensvorschrift.
„Directoar, s. Directoire.
„Directör, s. Directeur.
„Directoire, fr., was Directórium.
„Director, l. — Leiter, Führer, Oberaufseher, Vorsteher, Raths-, Gerichts-, Behörde-Oberer, Oberrath.
„Directorát, v. l. — Oberleitungs-, Ober-Aufsichtsamt, -Würde, -Bau ꝛc.
„Directoriál-Gesandter, v. l. — Kreis-, Oberaufsichts-, Kreis-Oberleitungs-, Kreis-Raths-Gesandter (bei der ehemaligen teutschen Kreisverfassung).
„Directórium, l. — 1) Oberleitung, -Aufsicht; 2) Oberleitungs-, Oberaufsichtsbehörde, -Amt; 3) Staatsverwaltung; Vollziehungsrath (wie im Jahr 1795 ꝛc. in Frankreich die 5 Mitglieder der neuen Staatsverfassung genannt wurden, welche die vollziehende Gewalt in Händen hatten); 4) Artikelverzeichniß (bei Zeugenverhörungen, Rechtssprache); 5) Regierungs-Oberrath.
„Director spirituális, l. — Seelsorger, Gewissensführer, -rath.
„Directrice, fr. — 1) Leiterin, Vorsteherin, Aufseherin; 2) Richtlinie.
„Directrix, s. Directrice.
††Dirhum, pers., Name einer geringen, persischen Münze.
„Dirigént, v. l. — 1) leitend, richtend, regierend, führend, anordnend; 2) was Director.
„Dirigiren, v. l. — leiten, führen, richten, lenken, regieren, anordnen, vorstehen, verwalten, Oberaufsicht-, Vorsitz haben, halten.
„Dirigirend, v. v. — leitend, führend, richtend, anordnend ꝛc.
„Dirimatión, v. l. — 1) Trennung, Absonderung; 2) Vergleich, Entscheidung.
„Dirimiren, v. l. — 1) trennen, absondern, zertheilen, auflösen; 2) vergleichen, entscheiden ꝛc.
„Dirittúra, it. — geradenwegs, gerade, geradezu, unmittelbar, aus der ersten Hand.
„Dirnáchgi-Bachi, was Turnáchgi-Bachi.
†Dis, was Pluton.
„Disètt, s. Disette.
„Disbórso, it. — Auslage, Vorschuß.
„Discaliren, v. it. fr. — abnehmen, leichter werden; im Gewichte geringer, leichter seyn (z. B. Münzen).
„Discánt, v. l. — 1) Vorsang; 2) Obersang, Ober-, Hoch-, Hellstimme.
„Discantist, v. l. — Ober-, Hochsänger ꝛc.
„Discediren, v. l. — abgehen, -treten, -weichen.
„Disceptatión, v. l. — 1) Streit, Zwietracht, Mißhelligkeit; 2) Erörterung (mitunter).
„Disceptiren, v. l. — 1) streiten, uneinig, mißhellig seyn; 2) erörtern (zuweilen).
„Discernement, fr. — 1) Unterscheidung; 2) Beurtheilungskraft; 3) Einsicht; 4) Prüfung, Erforschung, Erkenntniß, Urtheil.
„Discerniren, v. l. — 1) unterscheiden; 2) beurtheilen.
„Discess, -cessión, v. l. — Abreise, -schied, -zug, -gang.
„Discipel, v. l. — 1) Schüler, Anfänger, Lehrling, Zögling; 2) Anhänger, Zuhörer ꝛc.
„Disciplin, v. l. — 1) Lehre, Unterricht; 2) Zucht, Ordnung, Manns-, Kriegs-, Kirchenzucht; 3) Bußübung, Geißelung ꝛc. (selbstübernommene oder auferlegte); 4) Lehrzeit; 5) Wissenschaft; 6) Wissenschafts-Fach.
„Disciplinábel, v. l. — gelehrig, abrichtrichtbar, erziehbar, zucht-, unterrichtbar ꝛc.
„Disciplina ecclesiástica, l. — Kirchenzucht, -buße.
„Disciplinár-Vorschrift, v. l. — Lehr-, Erziehungs-, Zucht-, Bußvorschrift.
„Discipliniren, v. l. — 1) lehren, unterrichten; 2) abrichten; 3) erziehen, in Zucht und Ordnung nehmen; 4) züchtigen, geißeln, strenge Buße auflegen; 4) in der Lehre stehen, die Lehrzeit erstehen, halten.
„Disciplinirt, v. v. — 1) unterrichtet; 2) abgerichtet; 3) erzogen, gezogen, geübt, zuchtgewöhnt; 4) gezüchtigt, gefastet, gegeißelt; 5) ausgeschult, -gelehrt.
„Discompte, fr. — 1) Abrechnung, Abziehung; 2) Vorbezahlung, Vorzahlung (vor der Verfallzeit eines Wechsels); 3) Wechsel-Abkürzung, -Vorlösung; 4) Wechsel-Abzugsgeld, Abzugsgebühr (wenn ein Wechsel früher oder vor der Verfallzeit bezahlt wird zum billigen Vortheil für den Löser, Käufer, oder Auswechsler); 5) Wechselhandel, -kauf (auf spätere Zahlfrist um das Abzugsgeld durch Früher- oder Vorbezahlung zu gewinnen.
„Discomptiren, v. fr. — 1) abrechnen, -kürzen, -ziehen; 2) vorausbezahlen, vorwechseln, -lösen (früher verkaufen, lösen

oder ausbezahlen, was auf spätere Zahlfrist ausgestellt oder gekauft wurde).
„Discont, s. Discompte.
„Discontiren, s. Discomptiren.
„Disconto, it., was Discompte.
„Disconto-Casse, v. it. — Vorwechsel-Casse (s. Discompte, 5).
„Disconvenienz, v. l. — 1) Ungleichheit, Nichtübereinstimmung, Mißverhältniß; 2) Unthunlichkeit, -zuträglichkeit.
„Disconveniren, v. l. — 1) ungleich, nicht übereinstimmend, in Abrede, Mißverhältniß seyn; 2) unrathsam, nicht thunlich, unthunlich, nicht zuträglich seyn.
„Discordanz, v. gr. l. — 1) Mißklang, Nichtübereinstimmung, Mißstimmung; 2) Mißhelligkeit, Uneinigkeit, -Verträglichkeit, Widerspruch.
„Discordia, gr. l. — 1) Zwietracht, Unfriede, Mißhelligkeit ꝛc.; 2) †was Eris.
„Discordiren, v. gr. l. — 1) mißklingen, nicht überein-, nicht zusammenstimmen, verstimmt seyn; 2) zweierlei Meinung, mißhellig, uneinig, mißstimmig seyn.
„Discouriren, v. fr. — 1) sich besprechen; 2) eine Rede, einen Vortrag halten ꝛc.
„Discours, fr. — 1) Rede, Abhandlung, Vorlesung, Vortrag; 2) Gespräch, Unterredung; 3) leeres Geschwätz, kahle Worte, bloße Versprechungen.
Discredit, v. l. — Uebelruf (was Miscredit).
„Discreditiren, v. l. fr. — verrufen, verschreien, in übeln Ruf bringen ꝛc. (was Decreditiren).
„Discreditirt, v. v. — verrufen, -schrieen ꝛc.
„Discrepant, v. l. — verschieden, abweichend, zuwiderlaufend.
„Discrepanz, v. l. — Verschiedenheit, Abweichung; Irrung, Mißhelligkeit, Streitigkeit.
„Discrepiren, v. l. — abweichen, verschieden, uneinig, mißhellig seyn.
„Discret, v. l. — bedachtsam, klug, verständig, verschwiegen, bescheiden, höflich.
„Discrete Größe, v. v. — unstetige Größe.
„Discretion, v. l. — 1) Bedachtsamkeit, Vorsicht, Verschwiegenheit, Schonung, Bescheidenheit, Höflichkeit; 2) Belieben, Willkühr, Gutdenken; 3) Großmuth, Ergebung auf Gnade und Ungnade; 4) Nachsicht, Frist; 5) Umsicht, Klugheit; 6) Mäßigung, schonende Achtung, Berücksichtigung, Nachsicht.
„Discretions-Tage, v. l. — Nachsichts-, Frist-Tage (bei verfallenen Wechseln).
„Discrimen, l. — 1) Unterschied, Verschiedenheit; 2) Streit; 3) Gefahr; 4) Stirn-Aderlaßbinde (Wundarzneikunst).
„Discurriren, v. l. — 1) umlaufen, hin und her, hin und wieder laufen; 2) sich besprechen, mit Jemand unterreden ꝛc.; 3) reden, sprechen, Vortrag, Rede halten.
„Discurs, v. l. — 1) Umlauf; 2) Gespräch, Unterredung; 3) Vortrag, Rede, Abhandlung, Vorlesung.
„Discursive, l. — 1) gesprächsweise, im Gespräche; 2) folgernd (zuweilen).
„Discus, gr. l. — 1) Wurfscheibe; 2) Mond-, Sonnenscheibe; 3) Blumenscheibe, -teller (mittelster Theil einer Blume); 4) Weihbrod-(Hostien-)teller.
„Discussion, v. l. — 1) Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung; 2) Wortwechsel, Streit, Gegenerklärung; 3) gemeinschaftliche Berathschlagung, Verhandlung; 4) Ausklagung, -pfändung.
„Discussiv, v. l. — zertheilend (Arzneilehre).
„Discutiren, v. l. — 1) untersuchen, erörtern, auseinandersetzen; 2) gemeinschaftlich berathschlagen, verhandeln; 3) auspfänden, -klagen.
††Disen, altnrd., Name der Göttinnen, welche in dem Freundschafts- oder Friedens-Bau (Wingolf) zu Asgard wohnen, sie heißen auch Walkyren (nach der Götterlehre der alten mitternächtl. Völker).
„Disert, v. l. — 1) beredt, -redtsam, gesprächig; 2) deutlich, verständlich, klar.
„Disette, fr. — Mangel, Nothdurft, Armuth ꝛc.
„Disgrace, fr. — 1) Ungnade; 2) Unfall, -glück, Widerwärtigkeit: 3) übeler Anstand, Mangel an Anstand.
„Disgraciiren, v. l. fr. — beun-, verungnaden, mißgnaden, in Ungnade entlassen (bei und von Hofe ꝛc.).
„Disgraciirt, v. v. — beun-, verungnadet, mißgnadet, in Ungnade gefallen, entlassen (bei und von Hofe ꝛc.)
„Disgras, s. Disgrace.
„Disgrasiiren, s. Disgraciiren.
„Disgrasiirt, s. ebd.
„Disgraziiren, -irt, s. Disgracir.
„Disgustiren, v. it. — miß-, verstimmen, kränken, beleidigen, Verdruß, Unwillen erregen.
„Disgusto, it. — 1) Mißbehagen, Eckel, Widerwille; 2) Mißstimmung, Verdruß, Aerger, Unwille.
„Disharmonie, v. gr. — 1) Mißklang, -laut, Uebellaut; 2) Mißstimmung, -helligkeit, Zwiemeinung, Uneinigkeit, Zwietracht.
„Disharmoniren, v. gr. — 1) mißklingen, -tönen, übellauten; 2) mißstimmt, -hellig, entgegengesetzter Meinung, uneinig seyn.

„Disharmonisch, v. gr. — 1) mißklingend, -tönend, übellautend; 2) miß-, verstimmt, mißhellig, zwieweinig, uneinig.
„Disject, v. l. — zerstreut.
„Disjecta membra poetä, l. — zerstreute dichterische Ausdrücke, zerstreute Dichter-Blumen.
„Disjunctiòn, v. l. — Absonderung, Trennung ꝛc.
„Disjunctiv, e, v. l. — absondernd, trennend, ver-, eintheilend, abgesondert, getrennt, eingetheilt, vertheilt.
„Disjungiren, v. l. — absondern, trennen, von einander thun, eintheilen, vertheilen ꝛc.
„Disjustiren, v. l. — unrecht thun, kränken, beleidigen.
„Diskobòle, v. gr. — Scheibenwerfer (s. Penthathlon).
„Dislocatiòn, v. l. — 1) Ortsveränderung; 2) Verlegung, -stellung, -setzung; 3) Verrückung, -renkung, Verstauchung, Ausrenkung.
„Dislociren, v. l. — 1) den Ort verändern, verörtern; 2) verlegen, -stellen, -setzen; 3) verrücken, -renken, -stauchen, ausrenken.
„Dislocirt, v. l. — 1) verörtert; 2) versetzt ꝛc.; 3) verrückt, -renkt ꝛc.
„Dismembratiòn, v. l. — 1) Zergliederung, -theilung, -stückelung; 2) Verstümmelung.
„Dismembriren, v. l. — 1) zergliedern, -theilen, -stückeln; 2) verstümmeln.
„Disp. s. Dispositiòn, -pensatiòn, -putatiòn.
„Dispache, it. fr. — Seeschadens-Ausgleichung, -Berechnung.
„Dispacheur, it. fr. — Seeschadens-Ausgleicher, -Berechner, Strandrichter.
„Dispachiren, v. it. fr. — Seeschaden ausgleichen, -berechnen, strandrichten.
„Disparàgium, neul. — Mißheirath (fürstl. Personen).
„Disparàt, v. l. — ungleich, -ähnlich, -gereimt, -vereinbar, -verträglich, widersprechend.
„Disparilität, v. l. — Ungleichheit, -ähnlichkeit ꝛc.
„Dispariren, v. l. — 1) ungleich, -ähnlich, unvereinbar seyn; 2) verschwinden, unsichtbar werden, sich aus dem Staube machen.
„Dispasch, s. Dispache.
„Dispaschiren, s. Dispachiren.
„Dispaschör, s. Dispacheur.
„Dispeciren (-pesciren), v. l. it. — 1) entdecken; 2) ausgleichen (z. B. eine streitige Rechnung im Handel).
„Dispendiös, v. l. — kostspielig, ins Geld laufend; nachtheilig, schädlich.
„Dispèns, was Dispensatiòn.
„Dispensàbel, v. l. — erlaßbar, freisprechbar, gestattbar, zulässig ꝛc.
„Dispensatiòn, v. l. — 1) Freiheit, Erlassung, Befreiung, Freisprechung; 2) Vergünstigung, Erlaubniß, Erlaß, Zulassung; 3) Austheilung; 4) Arzneistellung, -bereitung.
„Dispensatiòns-Gelder, v. v. — Befreiungs-, Freiheits-, Freisprechungs-, Zulassungs-, Vergünstigungs-, Erlaubniß-Gelder; Erlaß-Gebühren.
„Dispensàtor, l. — 1) Befreier, Freisprecher, Erlasser ꝛc.; 2) Vergünstiger, Zulasser; 3) Er-, Austheiler; 4) Haushalter, -vogt, Küchen-, Kellermeister ꝛc.
„Dispensatòrisch, v. v. — befreiend, auf dem Weg der Freisprechung, Zulassung, Erlassung, Vergünstigung ꝛc.
„Dispensatòrium, neul. — Arzneibereitungs-, -Beschreibungs-, Abgebungs-, Ausstellungsbuch, Arzneibuch.
„Dispensiren, v. l. — 1) befreien, freisprechen, entpflichten, lossagen, überheben, erlassen; 2) vergünstigen, zulassen, gestatten, erlauben; 3) austheilen, -stellen (ausspenden) ab-, ausgeben; 4) Arznei bereiten, -stellen, -fertigen, -abreichen ꝛc.
„Dispensirlich, v. l., was Dispensàbel.
„Dispergiren, v. l. — zerstreuen, vergeuden.
„Dispermàtisch, v. gr. — zweisamig, -körnig.
„Dispersiòn, v. l. — Zerstreuung, Vergeudung.
„Dispesciren, was Dispeciren.
„Displiciren, v. l. — mißfallen, nicht gut heißen, mißbilligen.
„Dispondäus, gr. l. — Doppel-Gleichschreiter (Reimfuß von 4 langen Lauten; z. B. Freundschafts-Gastmahl, Heerschaar-Kampfplatz, Braunroth-Färbstoff.
„Disponènt, v. l. — 1) Verfüger, Anordner; 2) Verwalter, Geschäftsbesorger; 3) Rentner, eigener Herr (der von Zinsen und Renten lebt).
„Disponibel, v. l. — 1) bereit, fertig; 2) frei, beweglich, veräußerlich; 3) ausgerüstet, zug-, streitfertig.
„Disponiren, v. l. — 1) anordnen, eintheilen, -richten, entwerfen; 2) Anstalt treffen, schalten, verfügen; 3) vorbereiten, stimmen, bewegen, überreden, geneigt machen; 4) zurüsten, -richten, veranstalten, besorgen; 5) an Zins, in Zinse legen.
„Disponirt seyn, v. v. — 1) angeordnet, eingerichtet, entworfen ꝛc. seyn; 2) vor-

bereitet, gestimmt, gelaunt, aufgelegt, geneigt seyn ꝛc.
„Dispositiòn, v. l. — 1) Anordnung, Einrichtung, -theilung, Entwurf; 2) Verfügung, -anstaltung, Anstalttreffung; 3) Zurüstung, Stellung, Bereithaltung; 4) Vermächtniß, letzter Wille, Willensverfügung, -Verordnung; 5) Anlage, Neigung, Hang; 6) Beschaffenheit, Stimmung (des Gemüths); 7) Befinden, Zustand (des Körpers, der Gesundheit); 8) Macht, Belieben, Gutdünken, Willkühr, Wille, Befehl, Gebot, Dienst.
„Dispositiòns-Kasse, v. v. — Verfügungs-, Sonder-Zuschuß-, Beihilf-, Betriebs-Kasse (z. B. zur Berichtigung laufender Rückstände oder auch unvorhergesehener Ausgaben ꝛc.).
„Dispostiren, v. l. — zerlegen, -haufen, verstellen, -setzen ꝛc.
„Disproportion, v. l. — Mißverhältniß, Ungleichheit.
„Disproportionirt, v. l. — unverhältnißmäßig, ungleich.
„Dispt., s. Disputatiòn.
„Dispüt, s. Dispute.
„Dispungiren, v. l. — 1) auskratzen, -schaben; 2) abrechnen, vergleichen, gegeneinander halten (z. B. Einnahme und Ausgabe).
„Disputàbel, v. l. — streitig, bestreitbar, ungewiß, zweifelhaft.
„Disputànt, v. l. — Streitüber, Schulstreiter, Gelehrt-Rechter; 2) Wortfechter, -balger, Wörtler, Worträufer ꝛc.
„Disputàt, v. l. — Streit, Wortwechsel, -streit, Zänkerei, Zwietracht ꝛc.
„Disputatiòn, v. l. — 1) Streitübung, Schulstreit, Gelehrtstreit, gelehrte Verhandlung, -Unterredung ꝛc.; 2) Streitschrift, gelehrte Abhandlung, -Probschrift.
„Disputatiòns-Sätze, v. l. — Verhandlungs-Sätze, -Schriften (auf geführten Beweis und Gegenbeweis).
„Disputàtor, l. — 1) Streitüber, Gelehrt-Rechter, Schulstreiter; 2) Wortfechter, -kämpfer, -balger ꝛc; 3) Wortwechsler, Streiter, Zänker, Rechthaber ꝛc.
„Disputatòrium, l. — 1) gelehrte Streitübung, Gelehrt-Streit; 2) Streit-Verein, -Gesellschaft ꝛc.
„Disputax, l. — streitsüchtig.
„Disputax ànimal, l. — 1) streitsüchtiges Thier; 2) streitsüchtiger Mensch, Worträufer ꝛc.
„Dispute, fr. — 1) Streit, Wortwechsel ꝛc. 2) Streitübung, Schul-, Gelehrtstreit.
„Disputiren, v. l. — 1) streiten, wortwechseln, wörteln, rechten; 2) Streitübung halten, schulstreiten, wissenschaftliche Unterredung halten, gelehrtrechten, etwas für und wider auf gelehrt Weise verhandeln.
„Disquiriren, v. l. — untersuchen, erwä gen, -forschen.
„Disquisitiòn, v. l. — Untersuchung, Er wägung, -forschung.
„Disrecommandatiòn (-dasion), v. l. fr. — Miß-Empfehlung, Gunstentziehung, schwächung, -widerung, -beraubung.
„Disrecommandiren, v. l. fr. — mißempfel len, Gunst entziehen, -schwächen, -rau ben, in Gunstwiderung, in übele Me nung, schlechten Ruf bringen, setzen.
„Disrecommandirlich, v. v. — mißempfel lend, gunstentziehend, -widrig, de guten Rufe, der guten Meinung nac theilig ꝛc.
„Disreform, v. l. — Wieder-Umstaltun Gegenumänderung, Fehlbesserung, -a änderung ꝛc.
„Disrenommée, fr. — übeler Ruf, übel Gerüchte, übele Nachrede.
„Disrennommeh, s. vor diesem.
„Disrenommiren, v. fr. — in übelen R bringen, Uebels nachreden, verschreie verrufen.
„Disrenommirt, v. v. — verrufen, ve schrieen, übelberüchtigt ꝛc.
„Disreputation, v. l. — 1) übeler Ru schlechtes Ansehen; 2) Ehrenbeleidigu Verachtung, Beschimpfung.
„Disreputirlich, v. v. — schimpflich, ehr kränkend.
„Diss. s. Dissertatiòn.
„Dissecatiòn, v. l. it. — Zerschneidun -legung, -gliederung, Leichenöffnung.
„Dissecìren, v. l. — zerschneiden, -lege -gliedern, Leiche öffnen.
„Dissectiòn, v. l. — Zerschneidung, -l gung, -gliederung, Leichenöffnung.
„Disseminatiòn, v. l. — 1) Saamenau streuung; 2) Ver-, Ausbreitung.
„Disseminiren, v. l. — 1) Saamen au streuen; 2) ver-, ausbreiten.
„Dissèns, -ensiòn, v. l. — Zwiemeinun -spalt, Streit, Uneinigkeit, Mißhe ligkeit.
„Dissènsus, l., s. vor diesem.
††Dissènter, l. engl., was Presbyteriane
„Dissentiren, v. l. — anderer Meinun zwiemeinig, uneinig ꝛc. seyn.
„Dissern'mahn, s. Discernement.
„Dissert. s. Dissertation.
„Dissertateur, fr. — 1) Streiter, Wor kämpfer, Gelehrtrechter, Schulstreite 2) Gelehrtschwätzer, -flözer, Breita (der im Sprechen gern über Alles lang gelehrte Abhandlungen und Abstecher od Ausflüge macht).
„Dissertatiòn, v. l. — gelehrte Abhand lung, -Untersuchung (Streitschrift).

Dissertatör, s. vor diesem.
Dissertiren, v. l. — gelehrt abhandeln, -untersuchen, gelehrt streiten.
Dissident, v. l. — 1) getrennter, weg-, absitzender; 2) andersdenkender, -gesinnter; 3) ††Benennung der Freiglaubigen und Griechen in Polen; 4) was Nonconformist, Puritaner oder Presbyterianer rc. in England.
Dissidien, v. l. — Uneinigkeiten, Zwiste, Streitigkeiten.
Dissidiren, v. l. — 1) wegsitzen, sich trennen; 2) anders denken, anderer Meinung seyn; 3) streiten, uneinig seyn rc.
Dissidium, l. — Uneinigkeit, Meinungs-Zwist rc.
Dissimulation, v. l. — Verstellung, -bergung, -hehlung, Heuchelung, Gleißnerei.
Dissimuliren, v. l. — heucheln, gleißnen, verhehlen, -stecken, sich verbergen, verstellen.
Dissimulirt, v. v. — verhehlt, -stellt, -steckt rc.
Dissipateur, fr. — Verschwender, -geuder, -prasser.
Dissipation, v. l. — Verschwendung, -geudung, -prassung, -schleuderung, Zerstreuung rc.
Dissipatör, s. Dissipateur.
Dissipator, l., was Dissipateur.
Dissipiren, v. l. — verschwenden, -geuden, -prassen, -schleudern, zerstreuen, durchbringen.
Dissociiren, v. l. — trennen, entzweien.
Dissolübel, v. l. — auflösbar, -löslich.
Dissolubilität, v. l. — Auflösbarkeit.
Dissolut, v. l. — 1) aufgelöst; 2) nachlässig, unordentlich; 3) ausgelassen, liederlich, schlampig, schändlich rc.
Dissolution, v. l. — 1) Auflösung, Zersetzung, Trennung, Aufhebung, Scheidung, Auseinandersetzung; 2) Nachlässigkeit, Unordentlichkeit, Ausgelassenheit, Liederlichkeit.
Dissolventia, l. — Auflösungs-, Zertheilungs-Mittel.
Dissolvenz, v. l. — Auflösung, Zerlassung, Schmelzung rc.
Dissolviren, v. l. — auflösen, zersetzen, trennen, aufheben, auseinandersetzen, scheiden, verabschieden, zerlassen, -schmelzen.
Dissonanz, v. l. — 1) Mißklang, -laut, -tönung; 2) Ungleichheit, -gleichförmigkeit; 3) Verstimmung, Uneinigkeit, Mißhelligkeit.
Dissoniren, v. l. — 1) mißklingen, -tönen, nicht zusammenstimmen; 2) ungleich, ungleichförmig seyn; 3) uneinig, mißhellig seyn.

„Dissuadiren, v. l. — abrathen, w rathen, ausreden.
„Dissuasion, v. l. — Ab-, Widerrath
„Dissuasorisch, v. l. — ab-, widerrath ausredend rc.
„Distähns, s. Distance.
„Distance, fr. — 1) Entfernung, Abst Zwischenraum, Weite; 2) Untersch
„Distänz, v. l., was Distance.
„Distänzen-Messer, v. l. — Weite-, fernungs-Messer (Meßwerkzeug).
†Distäve, ostd., Statthalter, Landr -richter (auf Ceylon).
„Distendiren, v. l. — ausdehnen, -s nen (gewaltsam).
„Distension, v.l.,—Ausdehnung-spann
†Distichon, gr., Zweizeiler, Reim (der erste zu 17 oder 13, der zweit 14 oder 12 Lauten; z. B. von 17 14 Lauten:
1) Sechsmesser (Hexameter).

Liebe des Himmels Erkorne, ver
die Völker der Erde;

2) Fünfmesser (Pentameter).

durch deinen blühenden Reiz s
ihr friedliches Band.

Oder zu 13 und 12 Lauten:

Teutschland schätze hoch den B
von Helden gestiftet;
Deiner Thaten Ruhm krönet
Treue allein;

(der vollkommenere und schönere Z Zeiler ist immer der mit 17 und Lauten).
„Distillateur (-tör), s. Destill.
„Distillation, s. Destillation.
„Distilliren, s. ebd.
„Distinct, v. l. — 1) verschieden, un schieden, abgesondert; 2) deutlich, nehmlich, bestimmt, vollständig.
„Distinction, v. l. — 1) Unterscheid -schied, Absonderung; 2) Bestimmt Deutlichkeit; 3) Auszeichnung, Vor Ansehen, Verdienst, Rang, Stand
„Distinctions-Zeichen, v. v. — 1) Un scheidungszeichen; 2) Ehrenzeichen (z Orden, Verdienstmünze).
„Distinctiv, v. l. — 1) unterscheide 2) wesentlich; 3) auszeichnend.
„Distinguendum est, inter et inter, l. 1) man muß unterscheiden (zwischen zwischen); 2) dem ist anders, das det eine Ausnahme rc.

„Distinguiren, v. l. — 1) unterscheiden, absondern; 2) auszeichnen, sich hervorthun.
„Distisch, v. gr. — zweireihig, -zeilig.
„Distoniren, v. gr. it. — falsch klingen, mißklingen, übellauten, aus dem rechten Tone (Anklang) weichen, nicht tonfest (klangfest) seyn, ab-, mißtönen.
„Distorquiren, v. gr. l. — krümmen, verdrehen, -zerren, -stauchen.
„Distorsion, v. v. — Krümmung, Verdrehung, -zerrung, -stauchung.
„Distraction, v. l. — 1) Zertheilung, -stückelung, Veräußerung, Abzug, -ziehung, Zurückziehung; 2) Zerstreuung, Geistesabwesenheit, Achtlosigkeit; 3) Scheidung, Trennung (Scheidekunst).
„Distractio pignoris, l. — Pfandsveräußerung.
„Disträh, s. Distrait.
„Distrahiren, v. l. — 1) zertheilen, -stückeln, veräußern, abziehen, zurückziehen; 2) stören, abhalten, zerstreuen, Gedanken abwenden, achtlos machen; 4) scheiden, trennen, absondern (Scheidekunst).
„Distrahirt, v. v., was Distrait.
„Distrait, fr. — zerstreut, achtlos, geistesabwesend ꝛc.
„Distribuent, v. l. — Aus-, Ab-, Ein-, Ver-, Zutheiler.
„Distribütör, s. Distributeur.
„Distribütris, s. Distributrice.
„Distribuiren, v. l. — aus-, ab-, ein-, ver-, zutheilen.
„Distributeur, fr. — Aus-, Vertheiler ꝛc.
„Distribution, v. l. — 1) Ab-, Aus-, Ein-, Ver-, Zutheilung; 2) Ablegen, -legung (der Schriften; Buchdruckerei).
„Distributions-Bescheid, -Abschied, -Sentenz, v. l. — Aus-, Ver-, Zutheilungs-Bescheid, -Abschied, -Urthel (z. B. einer Gantmasse an die Gläubiger).
„Distributiv, v. l. — theilend, ab-, aus-, ein-, ver-, zutheilend.
„Distributiv-Bescheid, v. v., was Distributions-Bescheid.
„Distributrice, fr. — Aus-, Vertheilerin ꝛc.
„District, v. l. — Bezirk, Gebietsumfang, -kreis, Gau ꝛc.
„Disturbation, v. l. — Störung, Beunruhigung, Unterbrechung ꝛc.
„Disturbiren, v. l. — stören, beunruhigen, unterbrechen, hintertreiben.
„Disunion, v. l. — Trennung, Nichtvereinigung, Uneinigkeit.
„Disunirt, v. l. — getrennt, abgesondert, nicht vereint ꝛc.
†Disunirte Griechen, v. v., getrennte, nicht vereinigte Heilsbekenner (Christen) in Griechenland ꝛc. (welche den Papst nicht für ihr Oberhaupt erkennen, sondern einen Obergeistlichen, Erzvater (Patriarchen) zum Haupte oder Vorstand haben).
„Ditetraëdrisch, v. gr. — doppeltvierflächig, achtflächig.
„Ditheismus, gr. l. — Zweigötter-Lehre.
†Dithyrambe, v. gr., 1) Zweithüriger (Beiname des Bacchus, als Sohns der Erde und des Jupiters); 2) Begeisterungs-, Rasegesang, Weinlied; 3) Kühndichtung, Lobgesang, feuriger, geistvoller Gesang (nach der Weise des thebanischen Dichters Dithyrambus).
†Dithyrambisch, v. v., 1) begeistert, wild, ausgelassen; 2) lautmaßwechselnd, ungleichmesserisch, ungleich im Lautmaße; 3) feurig, kühn, geistvoll.
„Dito, s. Detto.
„Ditono, gr. it. — 1) Zweiklang, Doppelton; 2) zweiklingend, -tönig (der erste und dritte Ton oder die Prima und Terze im Verein- oder Zusammenklange).
„Ditriglyphe, v. gr. — Zweidreischlitz-Zwischenraum (Baukunst).
„Ditriglyphisch, v. v. — zweidreischlitz-zwischenräumig.
„Ditrochäus, gr. l. — Doppelwalzer (vierlautiger Reimfuß mit abwechselnden langen und kurzen Lauten; z. B.
— ◡ — ◡ — ◡ — ◡ — ◡ — ◡
Aberglaube, Herenmeister, Rädelsführer ꝛc.).
„Ditta, it. — Unterschrift (der Handelsleute).
„Dittanaklasis, gr. — 1) Doppelrückschlag; 2) ††Benennung eines neuen, von Müller in Wien erfundenen Tonwerkzeugs.
„Ditto, s. Detto.
„Diuretica, gr. l. — Harnabführungs-Mittel, Harn-M.
„Diuretisch, v. gr. — harnabführend, -treibend.
„Diurnale, l. — tägliches Andachtsbuch, Alltags-Gebetbuch, Bettagebuch.
„Diurnist, v. l. — 1) Taglöhner, -söldner; 2) Tagschreiber, -verdienstling (auf Taggeld gesetzter Schreiber, Buchhalter, Rechnungsführer, -steller).
„Diva, l. — 1) vergötterte, göttergleiche, erlauchte (ein Ehrenbeiname der verstorbenen Kaiserinnen bei den alten Römern); 2) selige; 3) verewigte ꝛc.
„Divä memoriä, l. — (göttlichen) seligen Andenkens.
„Divagation, v. l. — Ab-, Herumschweifung.
„Divagiren, v. l. — ab-, herumschweifen.
†Div(w)an, trk., 1) geheimer Staatsrath

(des türk. Kaisers); 2) Rathsversammlung (der türk. Staatsräthe, wobei der Großvezier den Vorsitz hat); 3) geheime Rathssaal, -zimmer (des türk. Staatsraths; stößt an die Zimmer des Sultans, von wo dieser durch ein Geheimgitter (Jalousie genannt) Augen- und Ohrenzeuge von Allem seyn kann, was im Divan jedesmal verhandelt wird); 4) Ruhe-, Polster-, Streckbank, Sitzlager (nach türk. Art); 5) Empfindungs-Gedicht (oder auch eine ganze Sammlung derselben; für Abendländer jedoch zum Einschläfern leicht geeignet).

†Divan-Beghi, trk. pers., Oberrichter (in peinlichen und bürgerl. Sachen bei den Persern.

†Div(w)an-Effendi, trk., Regierungs-Beivogt ꝛc. (türkischer, z. B. in der Moldau, Wallachei von der hohen Pforte einem jeweiligen Hospodar in neuern Zeiten an die Seite gesetzt).

„Divànna, marratt. — Narr, Verrückter, Tollhäusler.

„Divelliren, v. l. — zerreißen, trennen, scheiden.

„Divergènt, v. l. — auseinander laufend, ausbreitend, immer abweichend, sich entfernend.

„Divergènz, v. l. — Ausbreitung, Auseinanderlaufen, immer weiteres Abweichen.

„Divergiren, v. l. — auseinander laufen, sich ausbreiten, entfernen, immer weiter von einander abweichen.

„Divergirend, v. v., was Divergènt.

„Divers, e, v. l. — verschieden, ungleich, mannigfaltig.

„Div(w)ersiòn, v. l. fr. — Ablenkung, -schweifung, -wechselung, -wendung, -ziehung; 2) Ablenkungs-Angriff, -Zug; 3) Trennung, Theilung; 4) Verwirrung, Zerstreunng, Gemüthsablenkung, -abziehung ꝛc.

„Diversität, v. l. — Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit, Ungleichheit.

„Div(w)ertimènto, it. — 1) Zerstreuung, Unterhaltung, Ergezlichkeit, -gezung, Belustigung, Lustbarkeit; 2) Unterhaltungs-, Belustigungsstück.

„Div(w)ertiren, v. it. fr. — 1) zerstreuen, unterhalten, vergnügen, ergezen, belustigen; 2) angenehm scherzen, sich lustig machen (über etwas); 3) abziehen, -halten, -bringen, ausreden; 4) zu etwas anders verwenden, heimlich auf die Seite bringen, unterschlagen.

„Divertissant, fr. — unterhaltend, ergezlich, -gezend, angenehm, lustig, belustigend.

„Divertissement, fr. — 1) Zerstreuung, Unterhaltung, Vergnügen, Ergezlichkeit, -gezung, Belustigung, Lustbarkeit; 2) Unterhaltungs-, Belustigungs-Stück; Sang-, Tonspiel-, Tanz-, Bühne-Belustigung; 3) Verwendung zu einem andern Zwecke; 4) Unterschlagung, heimliches Beiseite-Schaffen, Wegschaffung, Entäußerung.

„Divide et impera, l. — 1) theile und befehle oder herrsche; 2) entzweie deine Gegner und du wirst siegen.

„Dividènd, us, v. l. — 1) Theilungszahl; 2) Theilungsbetrag, -belauf; Ausbeute, Gewinnantheil.

„Dividènde, v. l., was Dividènd, 2).

„Dividiren, v. l. — 1) trennen, theilen, ab-, aus-, ein-, ver-, zertheilen; 2) entzweien, uneins machen.

„Divin, l. fr. — 1) göttlich; 2) übernatürlich, himmlisch; 3) ausnehmend schön, höchst vortrefflich.

„Divinatiòn, v. l. — 1) Vorher-, Wahrsagung, Wahrsagerei; 2) Ahnung, Vorhersehung, Vorempfindung; 3) Wahrsagerkunst.

„Divinatiòns-Gabe, -Vermögen, v. v. — Ahnungs-, Vorhersehungs-, Vorherbestimmungs-, Vorherberechnungs-Gabe, -Vermögen (durch vernünftige Schlüsse gewisse Erfolge vorherzusehen).

„Diviniren, v. l. — ahnen, errathen, vorhersehen, -sagen, wahrsagen, vorherberechnen, -bestimmen.

„Divinität, -nité, v. l. fr. — 1) Gottheit, göttliches Wesen; 2) Göttlichkeit, Gottähnlichkeit.

„Divinum ingènium, l. — heller, vortrefflicher Kopf.

„Divis, l. fr. — 1) getrennt, getheilt; 2) Trennungs-, Theilungszeichen (-, z. B. Trauben-Saft).

„Divisibel, -ble, v. l. fr. — trennbar, theilbar, ab-, ein-, zertheilbar ꝛc.

„Divisibilität, -lité, v. l. fr. — Trennbar-, Theilbar-, Ab-, Ein-, Zertheilbarkeit ꝛc.

„Divisiòn, v. l. fr. — 1) Theilung, Ab-, Aus-, Ein-, Ver-, Zertheilung; 2) Heeresabtheilung, Heerhaufe, -bann; 3) Flottenabtheilung; 4) Reiterzug, -abtheilung, -haufe; 5) Zwist, Mishelligkeit, Uneinigkeit.

„Div(w)isionär, s. zunächst.

„Divisionnaire, fr. — Heerbanns-Oberster, Unterfeldherr.

„Divisiòns-Chef, v. fr., was Divisionnaire.

„Divisor, l. — Theiler; Ab-, Aus-, Vertheiler ꝛc.

„Divisòrium, neul. — 1) Gabelzeiger, Klammer, Schrifthalter, -zeiger (im

Buchdrucke); 2) Theilſcheibe (der Uhrmacher).
„Divorce, fr., was Divortium.
„Divortirt, v. l. — getrennt, -ſchieden.
„Divòrtium, l. — Trennung, Eheſcheidung.
„Divulgatiòn, v. l. — Aus-, Verbreitung, Ausſprengung, Kundmachung ꝛc.
„Divulgiren, v. l. — unter das Volk bringen, aus-, verbreiten, ausſchwätzen, -ſprengen, kundmachen.
„Divulſiòn, v. l. — Zerreißung, Trennung, Scheidung.
„Divus, l. — 1) vergöttert; 2) götter- (gott-)ähnlich, erlaucht (als Ehrenbeiname der verſtorbenen Kaiſer bei den alten Römern); 3) heilig geſprochen; 4) verewigt, ſelig.
††Diw, ſlav., Name eines Unglücksvogels in der alten, ſlaviſchen Götterlehre (ungewiß ob ein Kibiz, Käuzlein oder Uhu).
†Diwan, ſ. Divan.
„Diwànna, ſ. Divànna.
„Diwerſiòn, ſ. Diverſiòn.
„Diwertimènto, ſ. Divert.
„Diwertiren, ſ. Divertiren.
„Diwertiſſahn, ſ. Divertiſſant.
„Diwertiſſ'mahn, ſ. Divertiſſement.
„Diwin, ſ. Divin.
„Diwiniteh, ſ. Divinité.
„Diwis, ſ. Divis.
„Diwiſibel, ſ. Diviſibel.
„Diwiſibiliteh, ſ. Diviſibilité.
„Diwiſion, ſ. Diviſion.
„Diwiſionnär, ſ. Diviſionnaire.
„Diwiſions-Schef, ſ. Diviſions-Chef.
„Diwòrs, ſ. Divorce.
„Dixi, l. — 1) ich habe es geſagt; 2) ich bin fertig; gehorſamer Diener.
„Dixi et ſalvàvi ànimam, l. — ich habe (nach Pflicht) geſprochen und mein Gewiſſen gerettet (verwahrt).
„D. m. ſ. Diis mànibus, und Dòctor medicinä.
„D'mih baſtion, ſ. Demibaſtion.
„D'mih lühn, ſ. Demilune.
„D'mih ſapp, ſ. Demiſappe.
„D'mih teint, ſ. Demiteinte.
„D. m. ſ., ſ. Diis mànibus ſàcrum.
„Dna, ſ. Dòmina.
†D'nieh, ſ. Denier.
„Do., ſ. Dàto, Dètto, Dito, Ditto.
†Dòbber, niederſächſ., was Baake.
††Dòbbia, it. ſpan., Goldmünze zu 5 und 6 Rthlr. (in Spanien und Italien).
„Dòbbeds, ſ. Doubheads.
††Doblòn, ſpan., was Dòbbia (allgemeine Benennung mehrerer ſpan. Goldmünzen, die ſich wie 8, 4, 2, 1 verhalten, oder ſich immer verdoppeln).
††Dobòſas, hindoſt., was Màrchas.
††Dòbra, port. Goldmünze zu 22 Thlr. 4 Gr. Conv.-Geld (von Johann dem 5ten ſeit 1722 auch neue Piſtole genannt).
††Dobràon (-ròon), port. Goldmünze zu 41 Thlr. 14 Gr. Conv.-Geld (gleichfalls wie die Dobra unter Johann dem 5ten 1722 ausgeprägt).
„Docèndo dìſcimus, l. — durch Lehren lernt man ſelbſt; das Lehren iſt zugleich eine Schule für den Lehrer.
„Docènt, v. l. — Lehrer, Unterrichtgeber ꝛc.
„Dòchimus, gr. l. — Schlenderwalzer (5 lautiger Reimfuß, ◡ – – ◡ –; z. B. Gebirgs-Jägerei; erhör unſern Wunſch; Bedarfs-Lieferung).
„Docil, v. l. — gelehrig, lehr-, lernfähig; folgſam, willig, lenkſam.
„Docilität, v. l. — Gelehrigkeit, Lehr-, Lernfähigkeit; Folgſamkeit, Willigkeit, Lenkſamkeit.
„Dociren, v. l. — 1) lehren, belehren, unterweiſen, -richten; 2) beweiſen, darthun.
†Docke, tſch. engl., 1) Hetzhund; 2) Schiffsbauplatz; 3) Gebinde (biegſamer Dinge); 4) Schnurgebinde; 5) Kinderpuppe; 6) Kurz-, Dickſäule; 7) Haargeflechte, Gewindaufſatz (Art weiblichen Kopfputzes).
„Dòcter, ſ. Dòctor.
„Dòcti màle pingunt, l. — 1) Gelehrte malen ſchlecht; 2) Gelehrte ſudeln gern, -ſchreiben eine ſchlechte Hand, -ſchreiben gern unleſerlich.
„Dòctor, l. — 1) Lehrer; 2) Lehrwürdner (aus einer der 4 Gelehrt-Innungen: der Gottesgelehrtheit, Heilkunde, Rechtsgelehrtheit, Vernunftwiſſenſchaft oder Weltweisheit; 3) Fechter, Fechtmeiſter (Quintil.).
„Doctorànd, us, v. l. — Lehrwürdeſucher, -annehmer.
„Doctoràt, v. l. — 1) Lehrwürde; 2) Lehrwürdnung (das Suchen, Erheben und Gelangen zur Lehrwürde); 3) Lehrwürdnerſtand.
„Dòctor bullàtus, l. — pfalzgräflicher Lehrwürdner (den ein kaiſerlicher Pfalzgraf dazu ernannt hat).
„Doctoriren, v. l. — eine Lehrwürde ſuchen, annehmen; lehrwürdnen.
„Dòctor jùris, l. — Rechts-, Rechtslehrer-Würdner (R. W.).
„Dòctor medicinä, l. — Heilkunde-Würdner (H. K. W.).
„Dòctor medicinä et chirurgiä, l. — Heilkunde- und Wundarzneikunſt-Würdner (H. K. u. W. A. W.).

„Doctor philosophiä, l. gr. — Vernunftwissenschafts-, Weltweisheits-Würdner (Vw. W. oder Ww. W.).
„Doctors-Diplom, v. l. gr. — Lehrwürdnersbrief.
„Doctor theologiä, l. gr. — Gottesgelehrtheits-Würdner (Gg. W.).
„Doctrin, v. l. — 1) Lehre; 2) Gelehrsamkeit; 3) Wissenschaft; 4) Kunst.
„Doctrinal, -nell, v. l. — gelehrt, wissenschaftlich.
„Doctrinarius, neul. — Christenlehrer; Mitglied der Christenlehrer-Gesellschaft (gewisser Mönchsorden).
„Doctrix, l. — 1) Lehrerin; 2) Künstlerin.
„Doctus, l. — 1) gelehrt (in den höhern Wissenschaften); 2) belehrt, gewarnt, gewitzigt.
„Document, v. l. — 1) schriftlicher Beweis, Beleg; Beurkundung, Urkunde, Beweis-, Beglaubigungsschrift ꝛc.; 2) Beweis, Beispiel.
„Documentalisch, v. l. — beurkundet, belegt, beglaubigt ꝛc.
„Documentiren, v. l. — schriftlich beweisen, darthun, be-, vorlegen, beurkunden, rechtskräftig, -gültig beweisen.
„Documentirt, v. l. — beurkundet, beglaubigt, belegt, rechtsgültig bewiesen.
„Dodarium, l. — Einbringensgeschenk (in die Ehe, vom Manne an die Frau), Gegengabe, -mitgift, -mitgabe.
„Dodekadaktylum, gr. l. — Zwölffingerdarm.
„Dodekaëdron, gr. — Zwölfflach.
„Dodekafidisch, v. gr. fr. — zwölftheilig, -spaltig.
„Dodekagon, gr. — Zwölf-Eck.
„Dodekagynie, v. gr. — Zwölfweiberei, Zwölfgriffel-Pflanzenordnung.
„Dodekagynisch, v. gr. — zwölfweiberig, -griffelig.
„Dodekandrie, v. gr. — Zwölfmännerei, Zwölfmänner-Pflanzenordnung.
„Dodekandrisch, v. gr. — zwölfmännerig.
„Dodekapetalisch, v. gr. — zwölfblätterig.
„Dodekarch, v. gr. — Zwölfherrscher, Zwölferherr.
„Dodekarchie, v. gr. — Zwölf-, Zwölferherrschaft (wo 12 die Oberherrschaft führen).
„Dodekarchisch, v. v. — zwölfherrschaftlich, zwölfherrig, zwölferherrig, -herrisch.
„Dodekatheon, -theos, gr. — 1) Götterblume; Schlüsselblümchen; 2) Zwölfgötter-Gastmahl (Suetan).
„Do, dico, dedico (D. D. D.), l. — ich gebe, eigne zu, widme (z. B. ein Buch; s. e. w.).

††Dodonäus, gr. l., Beiname des Jupiters von der Stadt Dodona in Epirus (wo er in einem nahe gelegenen Haine einen Tempel hatte, der wegen seiner weissagenden Priesterinnen berühmt war).
†Dodrans, l., 1) 9 Unzen oder ³/₄ (altrömisches Gewicht); 2) ¹/₄ Elle oder eine Spanne (altrömisches Maß).
††Dölchen, was Dächen.
„Dös a döh, s. Deux à deux.
†Doffein, s. Dauphin oder Delphin.
†Dogale, l. it., 1) Herzogsmantel; 2) Lang-, Prunkkleid (wie es die ehemaligen Nobili in Venedig bei feierlichen Anlässen trugen).
„Dogana, maur. span. it. — was Douane.
†Doganci-Pascha } trk., Großfalkenier (am
†Dogangi-Baschi } türkischen Hofe; ein mit besonderem Ansehen ausgezeichnetes Amt).
†Dogantschi-Pascha, -Baschi, s. vor diesem.
†Doge, l. it. fr., Herzog (vormaliger Amts- und Würdename der Oberhäupter in den ital. Freistaaten Venedig und Genua, welche im Paris. Frieden 1815 den Häusern Oesterreich und Sardinien als Entschädigungstheile zugefallen sind).
†Dogge, was Docke, 1).
†Dogger-Boot, holl., Häringsboot (Fahrzeug mit einem eigenen Fischbehälter).
„Dogma, gr. — 1) Lehrsatz; 2) Lehrmeinung; 3) Glaubenssatz, -stück; 4) Grundsatz.
„Dogmatik, v. gr. — 1) Lehrsatzung (Gesammtinhalt der Lehrsätze einer Wissenschaft); 2) Lehrsatzungskunde; 3) christliche Glaubenslehre.
„Dogmatiker, v. v. — 1) Lehrsätzekenner; 2) Lehrsätzebearbeiter, -verfechter; 3) Glaubens-, Heilslehrekenner, Glaubens-, Lehrsatzungs-Gelehrter.
„Dogmatisch, v. gr. — 1) lehrsätzlich; 2) glaubenslehrig; 3) grundsätzlich.
„Dogmatischer Ton, v. gr. — Lehr-, Satzungston (mit Absprecherei verbunden).
„Dogmatisiren, v. gr. — 1) Lehrsätze aufstellen, bearbeiten, verfechten; 2) Glaubenslehren vortragen; 3) afterlehren, irrige, gefährliche Lehrsätze aufbringen, falsche, ketzerische Lehrmeinungen vortragen; 4) absprechen, im entscheidenden Tone, im Lehrtone sprechen.
„Dogmatismus (-tizismus), gr. l. — 1) Lehrsätze-Aufstellung, -Aufbringung, -Bearbeitung, -Verfechtung; 2) Lehrsatzungswesen, -sucht ꝛc.
„Dogmatist, v. gr. fr. — Afterlehrer; Absprecher.
„Doh conter doh, s. Dos contre dos.
„Doh-dahne, s. Dos d'âne.
†Dokalfen, altnrd., s. Alfen.

„Dokimasie, =masie, =mastik, v. gr. — Prüf=, Prüfungs=, Erforschungskunst ꝛc.

„Dokimastikon, gr. — Prüfungsschrift.

„Dökke, s. Docke, 2—7.

„Dökter, s. Doktor.

†Doláma, ungr. trk., Unterkleider, Leibstücke (Westen).

„Dólce, =cemente, it. — 1) süß; 2) sanft, weich, schmelzend, lieblich (Tonkunst).

„Dólce far niente, it. — das süße Nichtsthun, der liebe Müßiggang.

††Dölchen, alttsch. Benennung dreier lothringischen Silbermünzen vom 16ten Jahrhundert zu 9, 3 und $1\frac{1}{2}$ Kreuzer mit aufgeprägtem Dolche bei den zwei Erstern und alle Drei von 8löthigem Silber.

„Dólichus, gr. l. — 1) welsche Bohne; 2) †zwölf Stadien oder $\frac{1}{8}$ weniger, als 1 teutsche Meile.

†Dollár, engl. amr. Thaler zu 1 Rthlr. 8 bis 11 Ggr. oder 2 fl. 24 kr. Conv. Geld (in Amerika hingegen nach den verschiedenen Gebieten an Werth bald zu 8 Schilling Sterling, bald minder und nur zu $7\frac{1}{2}$, 6, $4\frac{2}{3}$, $4\frac{1}{2}$ Schilling. Das Silber ist 14 Loth 5 Grän fein, s. auch Five Schilling).

†Dollman, =mann, ungr., 1) Pelzwamms; 2) was Dollmanns=Teller.

†Dollmanns=Teller, v. ungr., Rad, Richtrad (bei den Scharfrichtern).

††Dollondsche Fernröhre, v. engl., Fernröhre mit farbenlosen Gläsern (nach ihrem Erfinder Dollond, einem Engländer, so benannt).

„Dolo malo, l. } — betrüglich, hinterlistisch, betrüglicher Weise ꝛc.
„Dolóse, l. }

„Dóltsche, s. Dolce.

„Doltschemente, s. ebd.

„Dólus, l. — List, Gefährde, Hinterlist, Betrug.

„Dólus bónus, l. — erlaubte List, Kriegslist, Kunstgriff (was Strategem).

„Dólus ex propósito, l. — vorsätzlicher Betrug.

„Dólus málus, l. — verbotene, unerlaubte List.

„Dólus manifestus, l. — offenbarer Betrug.

„Dom., s. Dominica.

„Dom, der, v. l. it. — 1) Haus; 2) Haupt=, Stifts=, Bischofskirche; 3) hohes Runddach, Wölbdach; 4) Ofenhaube; 5) was Don.

„Domäne, s. Domaine.

„Domänen=Inspéctor, s. ebd.

„Domänen=Kammer, =Rath, s. ebd.

„Domaine, fr. — 1) Herrschaft, Gutsherrschaft; 2) Gut, Erbgut, Grundeigenthum, Fürsten=, Kron=, Kammer=, Tafel=, Staatsgut (zunächst für die Unterhaltung des regierenden Hauses und zur Bestreitung der Lasten des Gemeinwesens bestimmt, wornach bei einer landständischen Verfassung kein Kammergut ohne die Einwilligung der Landstände veräussert werden soll).

„Domainen=Inspéctor, v. fr. l. — Kron=, Kammer=, Staatsgüter=Aufseher, =Pfleger ꝛc.

„Domainen=Kammer, v. fr. — Erb=, Kron=, Staatsgüter=Kammer, =Behörde, =Amt ꝛc.

„Domainen=Rath, v. v. — Erb=, Kron=, Staatsgüter=, Kammer=Rath.

„Domanial, v. neul. — erb=, kron=, staats=, kammergütlich; zu den Kammer=, Staatsgütern gehörig, sie betreffend.

„Domanium, neul., was Domaine.

„Dom=Capitel, s. Dom=Kapitel.

„Dom=Dechant, v. gr. l. — Stiftsaufseher, =vorsteher, =oberer.

„Domestication, v. l. — Bezähmung, Zahmmachung (eines Thiers).

„Domestik, s. Domestique.

„Domestiken, s. ebd.

„Domestique, gr. l. fr. — 1) häuslich; 2) Hausgenosse, Dienstbote, Bedienter, Gesinde (von beiderlei Geschlecht); 3) Hauswesen.

„Domestiquen, =ques, v. v. — Hausgenossen, Dienstboten, Dienerschaft, Gesinde.

„Dom=Graf, v. gr. l. — 1) Stiftsgraf; 2) Straßenjunge, Pflastertreter, Tagdieb (in Aachen).

„Dom=Herr, v. gr. l. — Stiftsherr.

„Domherrlich, v. v. — stiftsherrlich.

„Domicellár, v. gr. l. — junger Stiftsgeistlicher, Stiftsangehöriger; Stiftspfründe=Anwart.

„Domicelle, v. gr. l. — Jungfer, Fräulein (woher das Franz. Demoiselle).

„Domicilii locus, gr. l. — Wohn=, Aufenthaltsort (desjenigen, den man gerichtlich belangen will).

„Domiciliren (sich), v. gr. l. — 1) wohnen, wohnhaft seyn; 2) sich ansiedeln, seßhaft werden, häuslich niederlassen, ansäßig machen; 3) verörtlichen, sichern, ortszahlbar machen (Wechsel).

„Domicilirt, v. v. — wohn=, seßhaft, ansäßig ꝛc.

„Domicilirter Wechsel, v. gr. l. — verörtlichter, gesicherter, ortszahlbarer Wechsel (gewöhnlich durch Uebertrag oder Rückschein).

„Domicilirt seyn, v. v. — wohn=, seßhaft, ansäßig seyn.

„Domicilium, gr. l. — Wohnsitz, =haus, =ort, Aufenthalt.

„Domicilium habitatiònis, l. — Wohn-, Aufenthaltsort.
„Domicilium necessàrium, l. — nothgedrungener Aufenthaltsort.
„Domicilium originis, l. — Geburtsort.
„Domicilium voluntàrium, l. — freiwilliger Aufenthaltsort.
„Domina, gr. l. — 1) Herrin, Gebieterin, Frau; 2) Stiftsoberin, -vorsteherin.
„Dominànt, v. gr. l. — herrschend, überlegen.
„Dominànte, gr. it. — Haupt-, Herrschton (oder die Fünfte (Quinte) von dem Grundtone, aus dem das Stück geht).
„Dominatiòn, v. gr. l. — Herrschaft, Oberherrschaft, herrschaftliche Gewalt, Botmäßigkeit.
„Domine, gr. l. — 1) Herr! 2) Pfarrherr; Schiffsprediger (in den Niederlanden).
„Dominica, gr. l. — 1) Herrenhaus; 2) Kirche (wie man sie im 4ten Jahrhunderte mitunter nannte); 3) Bischofshaus, -wohnung.
„Dominica (dies), gr. l. — 1) Tag des Herrn, Herrntag; 2) Sonntag.
„Dominica in àlbis, l. — weißer Sonntag (der nächste nach Ostern, woran die Neugetauften in der ersten Kirche ihre weiße Kleidung gegen die gewöhnliche wieder ablegten; s. auch Quasimodog.).
„Dominicàliter, l. — sonntäglich, wie an Sonntagen.
„Dominicàl-Steuer, v. l. — 1) Grundherrn-, Kammersteuer; 2) Pfründe-, Pfarrbesoldungssteuer.
†Dominicàner, v. l. span., 1) Mönch vom Orden des hl. Dominicus (oder des Spaniers Dominicus Guzmann, der solchen ums Jahr 1201 stiftete. Die Ordensleute kleiden sich weiß mit schwarzem Mantel und spitziger Kappe. In Spanien wurden bisher aus ihnen die Mitglieder des Ketzergerichts (Inquisition) gewählt. Sonst ist es ein Bettelorden, der sich hauptsächlich dem Ketzerbekehrungs-Geschäfte widmet und noch strengere Vorschriften als der Augustiner-, Carmeliter- und Franciskaner-Orden hat, indem jedes Eigenthum, das Fleischessen, zuweilen auch das Reden demselben verboten ist); 2) Predigermönch, Mitglied des Predigerordens (wie der Dominicànerorden auch genannt wird, weil er sich besonders mit Predigen beschäftigt und darin vor andern rühmlich auszeichnet).
†Dominicàner-Orden, v. v., Predigerorden (s. Dominicàner, 1) u. 2).
„Dominii jus, l. — Eigenthumsrecht.

„Dominiren, v. l. — 1) herrschen, beherrschen; 2) den Herrn, den Meister spielen; 3) hervorstechen, vorherrschen; 4) gebieten, befehlen, beschließen; 5) bestreichen, -schießen, -herrschen (eine Gegend; Kriegssprache).
„Dominium, l. — 1) eigenthümliche Herrschaft, Gutsherrschaft; 2) Freigut, freies Eigenthum, freier Besitz, freie Besitzung.
„Dominium civile, l. — bürgerliches Eigenthum.
„Dominium directum, l. — grundherrliches Eigenthum, Grund-, Ober-Eigenthum.
„Dominium divinum, l. — göttliches Eigenthum.
„Dominium èminens, l. — hohes, landesherrliches Eigenthum.
„Dominium fictum, l. — eingebildetes, vorgebliches Eigenthum, -Recht.
„Dominium humànum, l. — menschliches Eigenthum.
„Dominium irrevocàbile, l. — unwiderrufliches Eigenthum.
„Dominium liberum, l. — freies, unbeschränktes Eigenthum.
„Dominium minus plenum, l. — unvollständiges, unvollkommenes Eigenthum.
„Dominium plenum, l. — volles, vollständiges Eigenthum.
„Dominium restrictum, l. — beschränktes Eigenthum.
„Dominium revocàbile, l. — widerrufliches Eigenthum.
„Dominium supereminens, l., was D. èminens.
„Dominium superius, l., was D. directum.
„Dominium utile, l. — Unter-, Nieder-Eigenthum; Nutz-, Nieß-Eigenthum.
„Dominium verum, l. — wahres, wahrhaftes Eigenthum.
„Domino, it. span. — 1) Mumm-Mantel, -Rock; 2) Winterkirchenrock (der röm. Chorgeistlichen); 3) Wandbekleidung, Herren-, Pfaffenwandung; 4) Würfelsteinspiel, Setzsteinspiel; 5) farbige, bunte, türkische Schreibwad (Papier).
„Dominoteris, v. it. fr. — 1) Herren-Teppich-, Wandbekleidungs-Handel, -Handlung; 2) Handel, Kram mit bunter, türk. Schreibwad (Papier).
„Dominus, l. — Herr, Gebieter.
„Dominus directus, l. — Erb-Grundherr.
„Dominus feudi, l. — Lehensherr.
„Dominus hæreditàrius, l. — Erbherr.
„Dominus jurisdictiònis, l. — Gebiets-, Gerichtsherr.
„Dominus nobiscum, l. — der Herr sey mit uns.

„Dòminus proprietàtis, l. — Eigenthumsherr.
„Dòminus providèbit, l. — der Herr wird (dafür) sorgen.
„Dòminus vobiscum, l. — der Herr sey mit euch.
„Dòm-Kapitel, v. gr. l. — 1) Stifts(herren-)Versammlung; 2) Stiftsgeistlichkeit; 3) Stiftsgebiet, -bezirk; 4) Stiftsversammlungsort.
„Dòm-Kirche, v. gr. l. — 1) Haupt-, Stiftskirche, bischöfliche Kirche, Hochstiftskirche; 2) Rund-, Wölbdachkirche ꝛc.
†Dòm-Pfaffe, v. v., 1) Stiftspfaffe; 2) Blutfink, Gimpel, Rothgimpel (Sangvögel, von seiner rothen Brust und schwarzen Haube oder Kappe so benannt).
„Dòm-Propst, v. gr. l. — Stiftsoberer, -vorsteher.
„Dòm-Propstei, v. v. — Stiftsvorstand, -vorsteherei (als Amt, Würde, Gebiet, Wohnung).
„Dòmus dei, gr. l. — Gottes-Haus, Kirche.
„Dòmus divina, gr. l. — 1) göttliches Haus, Gotteshaus, Kirche; 2) kaiserliches Haus, Kaiserhaus (wie es in den kaiserlichen Verordnungen, oder dem Codex jùris, der auf die Digèsten im Corpus juris folget, genannt wird).
„Dòmus ecclèsiä, gr. l. — 1) kirchliches Haus, Kirchenhaus; 2) bischöfliche Wohnung.
„Dòm-Vicar, v. gr. l. — Stiftsdienst-Verweser (für einen Stiftsherrn).
„Don, span. it. — 1) Herr, Gebieter (leitet sich von Dominus her); 2) ††Benennung eines Grenzflusses in Rußland, zwischen Europa und Asien.
„Dòna, l. — 1) Gaben, Geschenke; 2) Anlagen, Fähigkeiten.
„Donatàrius, l. — Beschenkter (durch eine Letztwillensverordnung oder sonst).
„Donàten, s. Oblaten.
„Donàtio absolùta, l. — freie, unbedingte Schenkung.
„Donàtio ad pias caùsas, l. — Schenkung zu frommen Zwecken, Mildschenkung, -stiftung, Schenkung zu milden Stiftungen.
„Donàtio ante nùptias, l. — Widergeld, Gegengeschenk, -vermächtniß (was Antipherna).
„Donàtio conditionàta, l. — bedingte Schenkung.
„Donàtio Constantini, l. — 1) Konstantins-Schenkung; 2) †Stadt und Gebiet von Rom (welche Kaiser Konstantin der Große im 4ten Jahrhunderte dem Papste Silvester d. 1sten für die von ihm erhaltene Taufe geschenkt haben soll).
„Donàtio illicita, l. — unerlaubte Schenkung.
„Donàtio inofficiosa, l. — pflichtwidrige Schenkung (wenn Eltern zum Nachtheil der Kinder ihr Vermögen durch Schenkungen ꝛc. zu sehr schwächen, daß den Kindern der Pflichttheil nicht mehr übrig bleibt).
„Donàtio inter virum et uxòrem, l. — Schenkung unter Mann und Ehefrau, - unter Ehegatten.
„Donàtio inter vivos, l. — Schenkung unter Lebenden, zu Lebzeiten.
„Donàtio licita, l. — zuläßige, erlaubte Schenkung.
„Donàtio mòrtis caùsa, l. — Schenkung auf den Todesfall.
„Donatiòn, v. l. — 1) Schenkung, Verehrung; 2) Uebergabe, Stiftung, Vermächtniß.
„Donatiòns-Acte, v. l. — Schenkungs-Urkunde ꝛc.
„Donàtio oneròsa, l. — Rückgabs-, Rücknahm-Schenkung, -Geschenk ꝛc.
„Donàtio pròpter nùptias, l., was Don. ante nùptias.
„Donàtio pùra, l. — reine, unbedingte Schenkung.
„Donàtio reciproca, l. — gegen-, wechselseitige Schenkung.
„Donàtio relàta, l. — bedingte Schenkung.
„Donàtio remuneratòria, l. — vergeltende Schenkung, Erkenntlichkeits-Geschenk, -Schenkung.
„Donàtio sub conditiòne, l. — Ausding-Schenkung (die nicht eher gültig ist, bis das Ausgedingte geschehen ist).
„Donàtio sub mòdo, l. — Schenkung aufs Wiederschenken, - Gegenschenken.
†Donatisten, v. l., christliche Sonderglaubige und Anhänger des Donàtus, der im 4ten Jahrhunderte Bischof zu Karthago war (eine Art Wiedertäufer und Schwärmer, deren Kirche lauter Heilige haben, und wer von einer andern darin aufgenommen werden wollte, sich wieder mußte taufen lassen).
„Donativ, v. l. — 1) schenkend; 2) Gnadengeschenk, -gabe (wie z. B. die alten römischen Kaiser dergleichen Geschenke an die Kriegsleute bisweilen zu machen pflegten).
„Donativ-Gelder, v. v. — Freischenkungen (ritterschaftl. Willkührgaben).
„Donàtor, l. — 1) Geber, Schenker, Geschenkmacher; 2) Uebergeber, Stifter, Mildgeber ꝛc.

„Donàtrix, l. — 1) Geberin, Schenkerin; 2) Stifterin.
†Donàt-Schnitzer, v. l., Sprachfehler, Redeschnitzer (wider die Sprachlehre des alten, verdienten Aelius Donàtus, der über die 8 Redetheile und Erläuterungen über den Terenz geschrieben hat. Der Kirchenvater Hieronymus soll einer von seinen Zuhörern gewesen seyn).
„Don gràtuih, s. Don gratuit.
„Don gratuit, fr. — freiwilliges Geschenk, Freischenkung, freiwillige Steuer (aus Menschen- oder Vaterlandsliebe).
„Donjon, celt. fr. — 1) Dünen-, Hügel-, Hochort; 2) Rettungsort (der in einer Festung zum Rückzuge und bessern Schutze der Belagerten dient, auch bei Uebergabsfällen gewöhnlich bezogen wird).
†Donkischotiaden, s. Donquixotiaden.
„Dònna, it. span. — 1) Frau, Gebieterin, Herrin, Edelfrau (leitet sich von Dòmina her); 2) Hauptsängerin, -schauspielerin (besonders mit dem Beisatze: prima D. (erste Sängerin ꝛc.); 3) Geliebtin, Arm-Frau ꝛc.
†Donnàlma, trk., Wiegen-, Entbindungsfest (das bei der Geburt eines Kindes des türk. Kaisers jedesmal am Hofe gefeiert wird).
„Dònschon, s. Donjon.
†Donquixotiàden, v. span., Abenteuer, Rittereereignisse, abenteuerliche Erzählungen (nach Don Quixote de la Mancha; Schrift von dem berühmten span. Dichter Michael Cervantes, der 1616 im größten Elende starb).
„Dònum continèntiä, l. — Enthaltsamkeits-, Keuschheitsgabe.
„Dònum docèndi, l. — Lehrgabe, -geschick.
„Dònum gratùitum, l. — Freigabe, -schenkung (was Don gratuit).
„Dònum voluntàrium, l. — freiwilliges Geschenk.
†Dòphein, s. Dauphin.
††Doppelchen, -gen, holl., Doppel-Stüber (etwa 4 Kreuzer; was Dubbeltje).
„Doppel-Elektrophòr, v. gr. — Doppel-Blitzstoff-, Doppel-Reibfeuer-Träger.
††Dòppia, span. it., Goldmünze zu 3 bis 5 Rthlr. und darüber (so gibt es z. B. in Turin eine Doppia zu 120 Lire, gleich 20 Thalerstücken, oder 5 Goldludwigs, oder 5 Pistolen).
††Dòppie, was Dòppia.
††Doppiètta, span. it., sardinische Goldmünze zu 5 piemont. Lire.
††Doppiòr, v. v., alte kurpfälz. Goldmünze zu 5 Rthlr.
„Dòppio ùso, it. — doppelte Ortssicht, -Verfallzeit (zur Zahlung eines Wechsels).

„Doràden, v. fr. — Goldfische.
„Doràdo, s. Eldoràdo.
„Dorage, fr. — 1) Vergoldung; 2) Filzüberzug (mit feinen Haaren).
„Doràsch, s. Dorage.
†Dòrbar, ind. Staatsrath.
†Dòrdrechter Synòde, s. Dòrtr. S.
„Doré, fr. — 1) vergoldet; 2) überzogen, -strichen.
„Dòreh, s. vor diesem.
„Doriren, v. fr. — 1) vergolden; 2) überstreichen (mit Eierdotter ꝛc.).
††Dòris, gr. l., 1) Tochter der Thetis und des Oceans; 2) †Meernymphe, -göttin; 3) †Meer; 4) ††Name einer griechischen und asiatischen Landschaft (vormals).
„Dòrischer Dialèkt, v. gr. — Dorische Mundart, -Sprechart, -Aussprache (die griechische, der alten Dòrier, welche die Selbstlaute nicht zusammenzogen, sondern jeden für sich aussprachen).
†Dòrische Säule, v. gr. — Zapfen-, Hohlkehlsäule (schnörkellose Säule).
„Dòrmahn, s. Dormant.
„Dormant, fr. — 1) ruhend, schlafend; 2) unbeweglich, stehend; 3) Tischaufsatz, Schauaufsatz, -gericht (bei großen Gastmalen, in der Mitte mit allerlei Verzierungen und Früchten ausgerüstet, die aber blos zur Schau dienen).
„Dormènt (-mènter), v. l. — Schlafsaal, -statt, -gang.
„Dormeuse, fr. — 1) Schlaf-, Bett-, Nacht-, Wangen- oder Backenhaube; 2) Schlaf-, Bettwagen.
„Dormitòrium, l. was Dormènt.
„Dòrmöse, s. Dormeuse.
††Dorstènie, Benennung einer Pflanze, deren Wurzel schweißtreibend und giftschwächend ist, wie die Contrayerva oder peruanische Giftwurzel (dem teutschen Arzte Dorsten nach benannt).
†Dòrtrechter Synòde, v. holl. gr., Dortr. Kirchenversammlung, vom Jahre 1618, worin die Lehrsätze der Arminianer verworfen und die Beschlüsse dieser Versammlung als Gesetze der holländischen reform. Kirche angeordnet wurden.
„Dorỳchnium, gr. l. — gefingerter Schotenklee.
„Dorypħòre, v. gr. — Spieß-, Waffenträger; Leibwächter, Trabant.
„Dos, l. — Mitgift, Heirathgut, Brautschatz, Morgengabe, Aussteuer ꝛc.
„Dos a doh, s. Dos à dos.
„Dos à dos, fr. — 1) Rücken gegen Rücken, Rücken an Rücken; gerüttelt; 2) mishellig, entzweit; 3) gleich ausgegangen, gleich davon gekommen.

„Dos adventitia, l. — Sonst-Mitgift (das einer Ehefrau sonst noch von mütterlicher Seite besonders zugefallen ist).
†Dösche, s. Doge.
„Dos contre dos, fr., was Dos à dos.
„Dos d'âne, fr. — Eselsrücken, Spitzgewölbe (Baukunst).
„Dose, v. gr. — Schnupfschachtel, -büchse, Rauchbüchse ꝛc.
„Dos ecclesiä, gr. l. — Kirchen-, Pfarrgut, -güter.
††Dòsia, japan. Benennung eines wie Sand geruch- und geschmacklosen Pulvers, welches die Japaner in mehreren Krankheiten als Heilmittel gebrauchen, und es wieder den Gestorbenen in Mund, Nase und Ohren beibringen, um den starren Leichnam zum Einsetzen in den Grabkasten wieder gelenksam zu machen. Ein Priester Namens Kobul, der im 8ten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung lobte, soll dieses Pulver, dem aber solche Wirkungen nach den neuern Versuchen des Herrn Charpentier Cossigny nicht zukommen, erfunden haben.
„Dos inofficiosa, l. — pflichtwidriges Heirathgut (wobei die übrigen Kinder oder Geschwister in Hinsicht ihres Pflichttheils gegen das ausgesteuerte Kind ꝛc. zu kurz kommen).
„Dòsis, gr. — Gabe, Maß, Arzneimaß, Theil, Zuthat.
†Dosònisch, v. gr., 1) nach Dòsons oder Antigonus (Königs von Macedonien) Weise; 2) viel versprechend und wenig haltend.
„Dos prälegàta, l. — voraus vermachtes Heirathgut.
„Dos profectitia, l. — Weiter-Mitgift (das einer Ehefrau sonst noch von väterlicher Seite zugefallen ist. Das Gegentheil von D. adventitia).
„Dos receptitia, l. — Rückgangs-, Wiedererstattungs-Mitgift (auf den Fall einer Ehescheidung ausbedungen, oder vom Ausstatter sich vorbehalten).
„Dossir-Bret, v. fr. — Schaarwage, Böschungsmesser.
„Dossiren, v. fr. — abdachen, böschen.
„Dotàl-Bauer, v. l. — Frohn-, Dienst-, Pfarr-, Stiftsbauer (der gegen gewisse Erbzins-Güter, die ihm eingeräumt sind, zu frohnen hat).
„Dotàle (der), was Dotalbauer.
„Dotàl-Gut, v. l. — Erbzinsgut (das einem Andern gegen einen festgesetzten Erbzins oder gewisse Frohndienste von einem Stifte, einer Pfründe ꝛc. überlassen ist).
„Dotàlia pàcta, l. — Mitgifts-, Heirathguts-Verträge.
„Dotalitium, l. — Leibgeding, Lehnzucht, Witthum ꝛc.
„Dotàrium, s. Dodàrium.
„Dodatiòn, l. fr. — 1) Begabung, Schenkung; 2) Ausstattung, -steuer; 3) Einkünfte-Anweisung, Genußstiftung, Renten-Versehung, -Aussetzung.
„Dotiren, v. l. fr. — 1) begaben, beschenken; 2) ausstatten, aussteuern, Heirathgut-, Brautschatz-, Mitgift ꝛc. geben; 3) Einkünfte anweisen, Stiftung machen, in eine Grundstiftung einsetzen, Renten aussetzen, mit Renten, Stiftungs-, Genußgütern, -geldern ꝛc. versehen.
„Dotirt, v. v. — begabt, -schenkt; ausgesteuert, berentet, auf Renten ꝛc. angewiesen.
†Dötsche, s. Doge.
„Dottòre, it. — 1) Lehrer; 2) Lehrwürdner; 3) Arzt; 4) Spruch-, Brocken-Gelehrter, -Weiser (eine lächerliche Bühne-Person, welche in den italienischen Lustspielen und besonders auf der tragbaren Hanswursten-Bühne einen Bologneser Lehrwürdner in Gesellschaft eines Pantalòne, Brighella und Arlechino vorstellt).
„Douaire, fr. — Witthumssitz.
„Douairière, fr. — 1) Wittwe, Standeswittwe; 2) Witthumsfrau, -genießerin.
„Douane, maur. span. fr. — 1) Zoll, Mauthgeld; 2) Zollhaus, Halle, Kaufhaus, Packhof, Stappel; 3) Zollamt, Mauth.
„Douanen-Linie, v. maur. span. fr. — Zollgrenze, Mauthlinie.
„Douanier, maur. span. fr. — Zöllner, Zollpächter, Zoller, Zolleinnehmer, -schreiber, -beamter, -diener.
„Doubheads, engl. — Doppelköpfe.
„Double, fr. — 1) doppelt, zweifach; 2) das Doppelte; 3) Stellvertreter, Einständer (auf der Bühne); 4) zweier (alt frz. Münze); 5) Heller, unbedeutendes Ding.
„Doublé, fr. — Bandstoß, Geband (auf der Drucktafel, (Billard).
„Double emploi, fr. — 1) Doppelt-Anstellung, -Dienst, -Amt; 2) Doppelt-Anwendung, -Gebrauch.
†Double Florence, fr., doppelter Zindel-Taffent.
†Double Louis, fr., 1) Doppel-Ludwig; 2) doppelter Schild-Ludwig (frz. Goldmünze zu 22 Gulden rheinisch, oder der neuere Doppel-L. zu 12 Rthlr. 2 bis 4 Groschen; der ältere hingegen nur zu 10 Rthlr. oder 18 Gulden).
„Doublette, fr. — Zwei-, Zwie-, Doppel-Stück (zweifach vorhanden); 2) gefüt-

ierter Edelstein (falscher Edelstein aus 2 Gläsern mit einem farbigen Zwischenblatte (Folie) zusammengesetzt), Afteredelstein.
„Doubliren, v. fr. — 1) verdoppeln, zweifach geben, = nehmen, = stellen rc.; 2) handstoßen, banden (auf der Stoß= oder Drucktafel (Billard); 3) umsegeln (z. B. ein Vorgebirge, eine Küste rc.).
„Doublir=Schritt, v. v. — Doppel=, Eil=Schritt (Kriegssprache).
†Doublòn, fr., 1) was Dòbbia oder Dòppia; „2) Doppelsatz, Hochzeit (im Buchdrucke).
„Doublure, fr. — Unterlage, Besetzung, Ausfüllung, Verdoppelung, Fütterung.
„Douce, =cement, fr. — 1) sanft, süß, lieblich; 2) sachte, leise, behutsam, schonend, gelinde, gemach, bedächtig; 3) ruhig, angenehm, still, friedlich; 4) langsam, saumselig, schläfrig; 5) ordentlich, ziemlich gut, erträglich, leidlich; 6) zart, milde rc.
„Douceur, fr. — 1) Süßigkeit, Sanftheit, Lieblichkeit; 2) Zartheit, Milde, Mildigkeit, Annehmlichkeit; 3) Behutsamkeit, Schonung, Sanftmuth, Gelindigkeit; Ruhe, Anmuth, Stille; 4) Vortheil, Gewinn; 5) Geschenk, Verehrung; 6) Liebelei, Schmeichelei, verliebtes Zeug rc.
„Douche, fr. — 1) Tropfbad, Gieß=, Spreng=, Spritzbad; 2) das Tropfen, Träufeln, Tropfenfallen.
„Douchiren, v. fr. — betropfen, =träufeln, =sprengen, tropfenweise herabfallen lassen, das Tropfbad geben, anwenden rc.
„Douilette, fr. — 1) Zartmantel; 2) Umwurf, Mäntelchen (kurzes, seidenes, für's Frauenzimmer).
†Dourga, ind. afr., Wollustgöttin (Gemahlin des Schiwa; ihr Fest fällt in den September und dauert eine Woche).
„Do, ut fàcias, l. — 1) ich gebe, daß du machest, handeln mögest; 2) Schmier=Vertrag.
„Doux, fr. — 1) süß, sanft, lieblich; anmuthig, mild, angenehm, zart; 2) glatt, einschmeichelnd, schmeichelhaft; 3) sanftmüthig, leutselig; 4) ruhig, stille, gemächlich; 5) leise, nicht genug gewürzt; 6) gelassen, fromm; 7) fein, geschmeidig, gelind, weich; 8) behutsam, schonend, sachte, gemach rc.
„Douzaine, fr. — 1) Dutzend; 2) †Zwölferchen (alte frz. Silbermünze von 1547 zu 12 Deniers oder 1 Sou; heißt auch Francois (soa), weil sie unter Franz dem 1sten geprägt wurde).
„Douze, fr. — 1) zwölf; 2) zwölfte.
„Douze=le=va, fr. — Zwölftreffer (im Pharaospiel).
„Doxologie, v. gr. — 1) Lobpreisung, Verherrlichung; 2) Lob=, Preisgesang, =gebet, =anhang, =anschluß, =beisatz.
„Doxomanie, v. gr. — Lob=, Ruhmsucht, =gier, =wuth.
„Doyen, fr., was Decàn, 3).
†Dozin, gr., 1) Gott der Erde; 2) Begräbniß=, Beerdigungs=, Grabesgott (bei den Japanern).
„D. ph., s. Dòctor philosophià.
„Dr., s. Doctor.
†Drachenblut, v. gr., Rothharz (wird durch Einschnitte in den Drachen=Baum, der im südlichen Europa, auf den Kanarischen Inseln und in Ostindien wächst, gewonnen. Es dient zur Arznei und Malerei).
†Drachme, v. gr., 1) ¼ Loth oder ⅛ Unze, auch 1 Quentchen oder 3 Skrupel, jeden zu 24 Gran; 2) ††alte griechische Silbermünze zu etwa 10 frz. Sous; 3) römische alte Münze zu ungefähr ¹²/₁₆ Pfennige, oder 3 Groschen Conv. Geld.
„Draconit, v. gr. — Drachenstein (der erdichtet in dem eben so erdichteten Drachenkopfe sich finden soll).
„Dragant, s. Adragant.
„Dragée, fr. — 1) Zuckerkörner, =dunst, =schrot; 2) Mischfutter; 3) Vogeldunst, Schrot.
„Dragées de St. Roche, fr. — überzuckerte Wachholderkörner.
†Dragoman, was Drogman.
„Drageoir, fr. — Schrot=, Zuckerschrot=Büchse.
†Dragoman, trk., 1) Dollmetscher, Sprachübersetzer; 2) Mäckler, Unterhändler (beim Handel).
„Dragomannen, v. v. — 1) verdollmetschen, übertragen, =setzen (von einer Sprache in die andere); 2) mackeln, unterhandeln.
†Dragòner, v. gr., 1) Büchsenreiter, Doppelschütze; 2) Mörserstein; 3) Achselband, =schnüre, Schulterklappe.
†Dragonnàde, gr. fr., Büchsenreiter=Bekehrung (wie die von 1684 durch Dragoner gegen die Freigläubigen (Protestanten) in Frankreich von Ludwig dem 14ten veranstaltet).
†Dragònne, gr. fr., 1) Dragonerspiel, Büchsenreiter=Zugspiel; 2) Degenquaste (mit Portepée (s. dieses Wort) nicht zu verwechseln).
„Drah, s. Drap.
„Drah d'arschahn, s. Drap d'argent.
„Drah de dame, s. Drap de dames.
„Drah d'or, s. Drap d'or.
„Drah d'soa, s. Drap de soie.

„Dräing-Ruhm, s. Drawing-Room.
†Draisine, wird der von Herrn v. Drais zu Mannheim 1817 erfundene Reitbock oder Laufreiber genannt. (Ein Reit-, Lauf- und Fahr-Triebzeug zu gleicher Zeit, von zwar sinnreicher, aber, wie es scheint, nicht durchaus anwendbarer Erfindung).
„Drakokephalum, gr. l. — Drachenkopf, türkische Melisse.
††Dràkon, gr., hieß der älteste athenienfische Gesetzgeber, der für alle und jede Vergehungen gleichsam nur Eine Strafe, nämlich den Tod kannte und festsetzte; daher Sòlon (s. dieses Wort) die meisten dieser (Drachen-) Gesetze, als mit Blut geschrieben, erklärte und abschaffte rc.
„Dràma, gr. — 1) Handlung, That, Geschichtedarstellung; 2) Schauspiel, Empfindungsstück.
„Dramàtiker, -tist, v. gr. fr. — Schauspieldichter.
„Dramàtisch, v. gr. — 1) handelnd, darstellend; 2) schauspielend, schauspielmäßig, -spielerisch.
„Dramatisiren, v. gr. fr. — 1) handeln, geschichtlich darstellen; 2) bühne-, schauspielmäßig abfassen, einkleiden, darstellen; 3) Schauspiele-, Empfindungsstücke dichten, schreiben rc.
„Dramatik blank Verse, v. gr. fr. engl. — 1) schlichter Bühnereim, -vers; 2) reimloser (5füßiger) Jambe oder Steiger.
„Dramatùrg, v. gr. — 1) Schauspiellehrer; 2) schlechter Schauspieldichter.
„Dramaturgie, v. gr. — 1) Schauspiellehre; 2) Schaubühnekunde.
„Dramaturgist, was Dramatùrg.
„Dràmenser, v. gr. l. — Schauspielpfuscher, -Schmierer.
††Drami, Benennung einer türkischen Münze.
††Dramm, trk., Benennung eines türk. Gold- und Silbergewichts zu 66²/₃ holl. Aß (100 Dramm geben einen Cheky).
„Drap, ttsch. fr. — 1) Tuch; 2) Leintuch; 3) Sterbekleid.
„Drap d'argent, ttsch. fr. — Silberstoff (Zeug mit Silber durchwirkt).
„Drap de dames, ttsch. fr. — Frauenstoff, -zeug, -tuch.
„Drap de soie, ttsch. fr. — Seidenstoff, -zeug.
„Drap d'or, ttsch. fr. — Goldstoff, -zeug.
„Draperie, ttsch. fr. — 1) Tuchmacher-Handwerk, -Kunst; 2) Tuchwaare; 3) Tuchhandel; 4) Tuchwerkstätte, -werkerei; 5) Gewänder-Anlegung, Bilderbekleidung; Faltenwurf.
„Dràpieh, s. zunächst.
„Drapier, ttsch. fr. — 1) Tuchmacher; 2) Tuchhändler.
„Drapiren, v. ttsch. fr. — 1) mit Tuch ausschlagen, -beschlagen, betuchen; bekleiden, mit einem Gewande versehen, in Falten werfen; 2) tuchartig machen, zurichten, walken, wie Wolle aufwerfen; 3) durchziehen, -hecheln, -mustern, zum Besten haben.
„Dràp'rih, s. Draperie.
„Drascheh, s. Dragée.
„Dràschoar, s. Drageoir.
„Dràstisch, v. gr. — schnell-, stark-, heftig wirkend, -angreifend, -abführend.
„Dràwback, engl. — Vergütungs-Rückzoll (der in England über verschiedene Waaren den Kaufleuten rc. ersetzt oder gut geschrieben wird).
„Dràwing-Room, engl. — Hofprunk, -aufwartung.
„Dregg, holl. — Vierhacken-Anker.
†Drehbasse, v. holl., Dreh-, Pfahlpöller (Schiffgeschütz, das, an Pfähle befestigt, gedreht wird und 2 bis 3 Pfund Blei schießt).
††Dreifaltigkeits-Thaler, heißt ein alter Reußischer Thaler von Graf Heinrich dem 1sten mit der Jahrszahl 1679. Außer der buchstäblichen und bildlichen Bezeichnung der Dreifaltigkeit ist die Stadt Gera und ein Pfropfreis mit einem Bäumchen rc. aufgeprägt, daß er auch Pfropfreis-Thaler heißen könnte.
††Dreiling, niedersächs., 1) Benennung einer kleinen hollsteinischen Münze zu ¼ Schilling; 2) Name eines Flüssigkeitsmaßes von ¼ oder 180 Kannen an manchen Orten.
„Drepàn, v. gr. — 1) Sichelbohrer; 2) Schädel-, Hirnschale-Bohrer.
„Drepaniren, v. gr. — 1) die Hirnschale durchbohren, schädelbohren; 2) absicheln, wegsicheln.
„Drepanoidisch, v. gr. — sichelähnlich; wie ein Schädelbohrer geformt.
„Drese-Kammer, v. fr. — 1) Schatzkammer; 2) was Sacristei.
†Dresen, östr., Flöhkraut (s. auch Persicària ùrens).
„Dresse, fr. — Haarschnur.
„Dresseuse, fr. — Haarzurichterin, -kräuslerin rc.
„Dressiren, v. fr. — 1) auf-, er-, zurichten, gerade richten; 2) aufsetzen, -pflanzen, -führen; 3) ersinnen, aufschreiben, entwerfen, ausfertigen; 4) unterrichten, lehren, bilden, einüben, -schulen; abrichten, zureiten, -schulen, schulen rc.; 5) platt setzen, ausstoßen, glatt feilen, -reiben, -schlagen; 6) zurecht machen, anlegen, einflechten; 7) emporstehen, zu

Berge stehen, sich sträuben; 8) fliehen, durchbrechen.
„Dressir-Stock, v. v. — Einflechtstock.
„Dressöse, s. Dresseuse.
„Dressür, v. fr. — Ab-, Zurichtung, Zubereitung, -schulung, Zurechtmachung, Einflechtung, Anlegung, Aufrichtung 2c.
„Drill-Cultur, v. l. — Schrittbau, -pflanzung (wenn der Saame schrittweise oder sonst nach einem Maßstabe eingelegt, statt ausgesäet wird).
†Drillen, -ler, s. Trill.
„Drittüra, s. Dirittüra.
„Dròah dòbähn, s. Droit d'aubaine.
„Dròah d'presipüh, s. Droit de preciput.
„Dròah rèünih, s. Droit réunis.
„Dròat annüell, s. Droit annuel.
„Dròatür, s. Droiture.
††Drömt, nrd., Benennung eines Getreidemaßes in Lübeck zu 1/8 Last oder drei Tonnen, jede zu 4 Scheffel, von diesen jeder zu 4 Fässer; in Stralsund hingegen hält der Drömt 4 Tonnen, jede zu 3 Scheffel, deren jeder wieder 4 Viertel und eins von diesen 4 Metzen, das Ganze also 192 Metzen ausmacht.
††Drögeh, s. Droguet.
†Drögeman, was Dragoman.
„Drögerih, s. Droguerie.
„Drogist, s. Droguist.
„Drogisterei, s. ebd.
„Droguerie, fr. — Arznei-, Haus-, Gewürz- und Farbwaaren.
††Droguet, irld. fr., Name eines halb wollen, halb leinen Zeugs.
„Droguist, v. fr. — Arznei-, Gewürz-, Farb- und Hauswaaren-Händler.
„Droguisterei, v. v. — Arzneiwaaren-, Gewürz- und Farbwaaren, Hauswaaren-Handlung.
††Drohn, hannövr. Feldmaß zu 3/4 Morgen.
„Droit annuel, fr. — 1) Jahresrecht, jährliches Recht; 2) Dienstabgabe, Dienststeuer, -pfennig (ehemals bei Rechts- und Rentbeamten in Frankreich bestehend, wogegen ihre Stellen bei jährlicher Entrichtung dieser Abgabe auf die Nachkommen derselben sich forterbten. Hieß auch Paulette (Poiette).
„Droit d'aubaine, fr., was Albinágium.
„Droit de préciput, fr. — Vorzugs-, Erbvorrecht.
„Droits réunis, fr. — 1) vereinte Rechte; 2) vereinte Abgaben, -Gebühren, -Zölle, -Waarensteuern.
„Droiture, fr. — 1) Geradheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit; 2) Lehensgebühr (in Frankreich).
„Dròle, ttsch. fr. — 1) lustig, scherzhaft, drollig, possierlich, schnurrig; 2) seltsam, sonderbar; 3) schlimmer Kunde, feiner Schalk; 4) Schlingel, Taugenichts.
„Dròlerie, ttsch. fr. — Schwank, Schnurre, lustiger Einfall, Narrenspossе 2c.
„Droll, s. Dròle.
„Dròll'rih, s. Dròlerie.
†Dròmedar, v. gr., 1) Läufer, Schnellfüßler, -läufer; 2) Einhöcker-Kameel.
„Dròmika, gr. — Steck-, Langkirchen (Langvierecke, wie die Kirchen unter oder bald nach Konstantin dem Großen gebaut wurden).
„Droògen-Banken, holl. — Seeuntiefen, seichte Seegegenden, Seebänke.
„Dròpax, gr. l. — Enthaarungspech, -harz (um die Haare am Körper damit auszuziehen).
††Dropudäa, ostd., Name eines Schutzgottes der Hindus, gleich dem des Usulva (s. dieses Wort).
†Dröschke, s. Trötschke.
„Drosometer, v. gr. — Thaumesser, Thau-Meßwerkzeug.
†Dröst, niedersächs. holl., Amtshauptmann (in einer Stadt).
††Drouessette, fr. Benennung eines Wassergetriebs zum Tuchmachen.
†Drough, afr., Mästungstaig (des maurischen Frauenzimmers).
†Drude, v. celt., Dreiin, Hexe.
†Drudenfuß, v. v. — Hexen-, Alpfuß (zwei Dreiecke in einander geschlungen).
††Drüessätt, s. Drouessette.
†Drüssel, niedersächs., was Gruppe, 2) (wenn nicht von Menschen, sondern z. B. von Bergen, Bäumen 2c. die Rede ist).
†Drüga, was Dourga.
†Drugh, s. Drough.
††Druiden, v. celt., 1) Dreier; 2) Benennung der Priester, Gelehrten, Aerzte und Zauberer bei den alten Celten und Galliern (s. auch Druthin).
††Drüsen, v. arab. türk., 1) Name eines morgenländischen Volkes, das die Berge des Anti-Libanon bewohnt und eine Glaubenslehre hat, welche aus der christlichen und mahomedanischen zusammengesetzt ist; demungeachtet wollen sie für Christen gehalten seyn; 2) †Lang-, Spitzköpfe (weil den Drusischen Kindern die Köpfe nach der Geburt zusammen und in die Länge gedrückt werden); „3) Bergeicheln, -verglasungen.
†Druthin, celt., 1) Drei; 2) Gott (bei den alten Teutschen; woher Druide 2c.).
†Dryaden, v. gr., Eichenwalds-Nymphen, -Göttinnen (heidnische fabelhafte Baumgöttinnen, die besonders in Eichenwäl-

dern ihren Sitz hatten; s. auch Hamadryaden).
„Dryŏpteris, gr. l. — Eichen-, Baumfarrn.
†Drỳpaß, ttsch. fr., Dreizug (altes Einschluß- und Verzierungszeichen auf Münzen; mit 4 Bögen oder Zügen und 4 Ecken hieß dasselbe Vierpaß).
„Ds., s. Deniers.
††Dsàmbazann-Dàmbuin-Gègen, ostd. thibet., Erbname des Kutùchtu (s. d. Wort).
††Dschagatai, wird zuweilen auch die Mogolsche Tatarei genannt.
†† Dschàmbazann-Dàmbuin Gègen, s. Dsàmb. D. G.
†Dschàmi, trk. pers., 1) Freitagsbethaus (erste Art der Moscheen bei den Türken, die besonders heilig gehalten wird); 2) ††Name eines alten pers. Dichters.
††Dschanzàba-Lama, ostd. thibet., 1) Name des ersten Ober-Lama neben dem Kutùchtu; 2) †Kanzler, Siegelbewahrer (des Kutuchtu, mit einer eigenen Kanzlei für die geistlichen Geschäfte).
†Dschawidàni chired, pers., ewige Weisheit (wie ein Werk des vormaligen persischen Königs Huscheng die Aufschrift führt. Es ist unter die ältesten persischen Bücher zu zählen).
†Dschebèdschi Baschi, türk., Oberster der Waffenschmiede (eine Schaar von 6000 Mann bei den Türken, die in Kammern (Odas) abgetheilt sind).
†Dschiga, pers., großer Edelstein (Gegentheil von Gul).
††Dschigetais, ostd. tat., was Gùrkhar.
„Dschurieh, s. Juries.
„Dschùry, s. Jury.
†Dschirid, trk., Wurfstock (den die Türken beim Pferderennen mit vieler Gewandtheit einander auf den Rücken zu werfen suchen; was Dierìed).
„Dsient'lmän, s. Gentleman.
„Dsièntri, s. Gentri.
„Dsiönn Bull, s. John Bull.
„Dt., s. Debit.
„Duär, s. Douaire.
„Duäriäre, s. Douairiere.
„Duàl, is, v. l. — Zwei-, Paarzahl (z. B. Augen, Ohren, Hände).
„Dualismus, neul. — 1) Zwielehre; 2) Schlüssellehre (wornach Viele verdammt und Wenige selig werden sollen); 3) Gott- und Teufel-Lehre; 4) Zweigötterlehre.
„Dualist, v. v. — 1) Zwielehrer, -glaubiger; 2) Schlüsselfreund, -anhänger; 3) Gott- und Teufelglaubiger; 4) Zweigötterglaubiger.
„Duàne, s. Douane.
„Duànen-Linie, s. ebd.
„Duànieh, s. Douanier.
††Dubbeltje, holl. Münze zu 2 Stüber oder 16 Pfennige.
„Dùbel, s. Double.
„Dùb'l àmploah, s. Double emploi.
†Dùbel Floràhns, s. Double florence.
†Dùbel Lùih, s. Double Louis.
„Dùbia, l. — Zweifel, Anstände, Bedenklichkeiten.
„Dubiòs, -ös, v. l. fr. — zweifelhaft, ungewiß, bedenklich.
„Dubitàndi ràtio, s. ràtio dubit.
„Dubitatiòn, v. l. — Zweifel, Bezweifelung, Anstandnehmung, Bedenklichkeit.
„Dubitiren, v. l. — zweifeln, bezweifeln, Anstand nehmen, Bedenken tragen.
„Dùbium, l. — Zweifel, Anstand, Bedenken.
„Dublàtte, s. Doublette.
„Dùbleh, s. Doublé.
††Dùblichen, was Dùbbeltje.
„Dubliren, s. Doubliren.
„Dublir-Schritt, s. ebd.
†Dublòn, s. Doublon, 1).
„Dùblühr, s. Doublure.
„Duc, v. l. fr. — Herzog.
†Duc., s. Ducàte.
†Ducàte, v. l., Herzogsmünze (Goldmünze zu 5 fl. 12 kr. mehr oder weniger).
„Ducàto corrènte di Venèzia (di Wenèzia), it. — Venezianische, gangbare Silberducate (zu 6⅕ Lire oder 1 Thlr. 3 gr. Conv. Geld; die Venezianische Goldducate hingegen hat 14 Lire oder 2 Thlr. 20 Groschen Conv. G.).
„Ducàto di règno (- die Rènjo), it. — napolitànische Reichs- oder Silberducate (zu 10 Carolini oder 1 Thlr. 3 gr. 3 Pfng.; die napolitanische Goldducate hingegen gilt, wenn sie 2-, 4-, 6fach ist, verhältnißmäßig 2 Thlr. 14 Gr., 4 Thlr. 8 Gr. und 6 Thlr. 12 Gr.).
††Ducatòn, v. l. span., 1) französische Silbermünze zu 2 Gulden bis 2 Gulden 45 kr. oder 30 bis 36 ggr.; 2) span. holländische Goldmünze zu 15 Gulden oder 32 frz. Livrs. 8 Sous; 3) Hamburger Silbermünze zu 4 Mark oder 7 frz. Livrs. 4 Sous; 5) holländische Silbermünze zu 6 frz. Livrs. 5 bis 6 Sous.
„Ducàtus, l. — 1) Heerführersstelle; 2) Herzogthum.
†Duc d'Alben, v. l. fr. span., Schiffs-, Landungspfähle (von dem spanischen Großen, Herzog von Alba, ihrem Erfinder, so benannt).
„Duchesse, fr. — Herzogin.
††Duchodwòrgen, ruß., heißt eine stille,

friedlich lebende, griechische Gemeinde (Art Herrnhuter) in Rußland.
„Du courant, fr. — des laufenden, gegenwärtigen (d. l., d. g. nämlich Monats, Jahrs).
„Ductil, v. l. — zieh=, dehn=, streckbar, geschmeidig.
„Ductilität, v. l. — Zieh=, Dehn=, Streckbarkeit, Geschmeidigkeit.
„Due Bajocchi (=jocki), it. — zwei Bajoks, Doppel=Bajok (römische Kupfermünze von der Größe eines 18bäzners oder kleinen Thalers, die etwa 8 Pfenig oder 2 Kreuzer beträgt).
„Duegna, span. — Aufseherin, Sitten= (Keuschheits=)Wächterin (immer eine gesetzte Frau für junge Spanierinnen).
„Düh kuráhn, s. Du courant.
„Dük, s. Duc.
†Dük d'Alben, s. Duc d'Alben.
†Dülband, türk. Mütze, Bund, Kappe (Turban).
„Duell, v. l. — Zweikampf.
„Duella, l. — ⅓ Unze, gleich 8 Scrupel oder 2⅔ Quentchen (altrömisches Gewicht).
„Duellant, v. l. — Zweikämpfer.
„Duelliren, v. l. — zweikämpfen, sich schlagen, raufen, balgen, Zweikampf bestehen, Kugeln wechseln rc.
„Duellist, was Duellant.
„Duell=Mandat, v. l. — Zweikampf=Verbot.
†Dünen, holl., Sandhügel (am Seeufer).
„Duenna, s. Duegna.
†Dünnstein, ttsch., Tafelstein (ein Diamant, der unten flach, oben mit einem Täfelchen und mit 4 Rauten geschliffen ist).
„Duernen, v. l. — 1) Zwie=, Doppelbogen (die vom Buchbinder in einander gesteckt werden müssen; so gibt es auch Triternen, Quaternen u. s. w.); 2) Zweibogen=Hefte.
„Düp, s. Dupe.
„Düpiren, s. Dupiren.
„Düp'rih, s. Duperie.
„Dür'teh, s. Durete.
„Düschäß, s. Duchesse.
„Dü schenih, s. Du génie.
„Dü schür, s. Du jour.
†Dütchen (=gen), niedersächs., 1) Dreikreuzerstück; 2) drei Schilling (als dänische Münze, etwa 1 Groschen 3 bis 6 Pfenig).
„Duett, v. it. — 1) Zweitönung; 2) Zwei=, Doppelgesang; 3) Zwei=, Doppel(Ton)stück; 4) Paartanz; 5) Zwei=, Doppelspiel.
†Düttchen, s. Dütchen.
„Düweh, s. Duvet.

††Dufa, altnrd., Tochter des Meergottes Aeger (nach der nord. Fabellehre).
„Du génie, fr. — vom Kriegsbauwesen.
†Dugong, ostd. malay., Bootfisch (in den Javanischen Gewässern eine neuentdeckte, sehr große Art Seefische, die vom Wallfischgeschlechte merklich verschieden ist und sich von den im Grunde der Buchten wachsenden Kräutern nährt, auch in der Ufernähe sich aufhält).
„Duh, s. Dour.
„Du jour, fr. — nach der neuesten Tracht.
†Duit, e, holl., 1) Münze zu etwa 2 Pfenig (acht Duit oder Deut geben 1 Stüver oder Stüber); 2) Kleinigkeit, Geringfügigkeit.
†Duk., s. Ducate.
†Dülbend, was Dülband.
†Dülbendar(=tar)=Aga, trk., Staatsmützen=, Staatsturban=Bewahrer (des trk. Kaisers).
„Dulce lenimen laborum, l. — angenehme Geschäftserleichterung, süße Arbeits=Erholung.
„Dulcification, v. l. — Ver=, Absüßung, Milderung.
„Dulcificiren, v. l. — ver=, absüßen, mildern.
„Dulcinea, v. l. span. — 1) Süße; 2) Geliebte; 3) Schmachtäuglein, Zuckermäulchen rc.
„Dulie, v. gr. — Heiligendienst, =verehrung.
„Dulljätte, s. Douilette.
„Dult, v. l. — 1) Ablaß; 2) Jahrmarkt (uneigentl.).
†Dumeny diaki, ruß. Reichskanzler.
„Dum spiro, spero, l. — so lang ich athme, hoffe ich.
††Dumuguntää, hindost., heißt ein Schutzgott bei den Hindus, der, fleißig verehrt, den Tag über vor Zank und Streit bewahren soll (ähnliche Schutzgötter sind, nebst andern, der sogenannte Kurkotuku, Nulu und Nerugurnu, s. diese Worte).
„Düne, was Daune.
††Dünkers, engl. amr., sind Landeseinwohner in Pensylvanien, die sich als Quäcker durch lange Bärte, besondere Kleidertracht, Erfindungsgeist, Fleiß und Wohlthätigkeit auszeichnen.
†Duns, schottl., dummer, aufgeblasener, abgeschmackter Mensch.
††Dunsiade, v. schottl., benannte der englische Dichter Pope ein von ihm verfaßtes, sehr witziges Heldengedicht auf die schlechten Dichter seiner Zeit.
„Duo, l. it. — 1) zwei; 2) zweitönig, =stimmig; 3) Zwie=, Doppelstück; 4) Zwei=, Doppelspiel, =sang rc.
„Duod., s. Duodez.

„Eau de beauté de la Reine, fr. — Königin-Schönheitswasser.
„Eau de bouquet, fr. — Straußwasser.
„Eau de Cologne, fr. — Cölnisches Wasser.
„Eau de duc de Reichstadt, en carton, fr. tisch. — Herzog von Reichstadts-wasser, eingeschachtelt.
„Eau de fleurs d'orange, fr. — Goldapfelblüte-, Pomeranzenblüte-, Engelwasser (was Eau d'ange).
„Eau de la Chine, fr. — China-, chinesisches Wasser.
„Eau de la Reine d'Hongrie, fr. — Wasser der Königin von Ungarn; ungrisches Königinwasser.
„Eau de Lavande, fr. — Wasch-, Spiekwasser.
„Eau de Luc, fr. — Lukaswasser, Ohnmachtsgeist.
„Eau de Luce, fr. — Laugensalzwasser.
„Eau de mille fleurs, fr. — Tausendblumen-Wasser.
„Eau de Muscat, fr. — Muskatenwasser.
„Eau de Perse, fr. — persisches Wasser.
„Eau de Poniatowsky, en carton, fr. poln. — Poniatowsky-Wasser, in der Schachtel.
„Eau de Rômarin, fr. — Seethau (Rosmarin-) Wasser.
„Eau de senteur, fr. — Wohlgeruchwasser, Riechgeist.
„Eau de vie, fr. — Lebenswasser, Branntwein.
„Eau d'odeurs spiritueuses, fr. — Geruchgeist-, Starkgeruchwasser.
„Eau d'or, fr. — Goldwasser.
„Eau d'orange, fr. — Goldapfel-, Pomeranzenwasser.
„Eau d'orange de Portugall, fr. — portugiesisches Pomeranzenwasser rc.
„Eau forte, fr. — Scheidwasser.
„Eau sans pareille, fr. — Ausbundwasser, Wasser ohne Gleichen.
„Eau sure, fr. — Farbsäure.
„Eaux d'odeur, fr. — Geruchgeister, -wasser (was Frankreich überhaupt und nach dem Vorstehenden in dieser Art erkünstelt unter tausenderlei Namen zu Markte bringt).
„Ébauche, fr. — Entwurf, Anlage, Grundriß, erste Bearbeitung, Versuch.
„Ébauchiren, v. fr. — 1) entwerfen, Grundriß machen, anlegen; 2) aus dem Groben bearbeiten, waldrechten, die erste Bearbeitung geben.
†Ebbe und Fluth, tisch., Ab- und Zuströmung (des Meeres von und gegen die Küsten in 24 Stunden zweimal, so daß das Meer auf der ganzen Erde, wenige Gegenden ausgenommen, je 6 Stunden durch die Ebbe fällt, und je 6 Stunden durch die Fluth wieder steigt rc.)
„É bein, s. Eh bien.
†Ebenholz, v. ind., Schwarz-, Kunstholz.
†Ebeniren, v. v., schwarz beizen.
†Ebenist, v. ind., Kunstschreiner, -tischler.
†Ebenisterei, v. v., Kunstschreinerei, -tischlerei, -tischlerarbeit, -Handwerk.
„Ebenteuer, s. Abenteuer.
„É-bien (É bein), s. Eh bien.
„Eblouiren, v. fr. — 1) blenden; 2) verblenden, -blüffen, bestürzen; 3) verleiten, überreden, verführen rc.
„Eblouirt, v. v. — verblüfft, -blendet, bestürzt rc.
„Ebluiren, -bluirt, s. Eblouir.
„Ebosch, s. Ébauche.
„Eboschiren, s. Ébauchiren.
†Ebräer, v. hebr., außer der gewöhnlichen Bedeutung werden darunter mehrere dänische Gold- und Silbermünzen, welche unter dem frommen Könige Christian dem 4ten, von 1644 bis 48, geprägt wurden, verstanden; nämlich: halbe, ganze, doppelte und Zehn-Dukaten-Stücke; ebenso in Silber, ganze und halbe Kronenthaler, ganze, halbe und 1/4 Markstücke, welche insgesammt auf der Rückseite die Inschrift führen: Justus יהוה judex, oder, gerechter Richter Jehova.
„Ebranlemahn, s. zunächst.
„Ebranlement, fr. — Erschütterung, Bestürzung, Stoß, Losbrechung.
„Ebranliren, v. fr. — erschüttern, bestürzen, wankend machen, den Muth benehmen, losbrechen rc.
„Ebulliren, v. l. — aufwallen, -sieden, -kochen, -schäumen.
„Ebullition, v. v. — 1) Aufwallung, -siedung rc.; 2) Hitzblattern-Ausschlag.
„Ebullitio stomachi, l. gr. — Magen-, Sod-Brennen.
„Ebulus, l. — Attich, Niederholder.
††Eburonen, v. celt., Name eines alten, celtisch-gallischen Volksstammes, der an der Maaß oder im heutigen Lüttichischen seinen Sitz hatte und sich durch Tapferkeit ebensowohl, als durch Unglück auszeichnete.
„E. c., s. exempli causa.
„Ecaille, fr. — 1) Fischschuppe; 2) Schildkrötenschale; 3) Schuppenmalerei, -gewirk.
„Ecalli, s. Ecaille.
„Ecar, s. Ecart.
„Ecarlat, s. zunächst.
„Ecarlate, fr. — Hochrothfarbe, Scharlach, -farbe, -körner, Zinnoberblume.
„Ecart, fr. — Ableg-, Tauschblatt, -karte (im Spiele die abgelegte und dagegen gekaufte oder eingetauschte Karte).

„Ecartiren (sich), v. fr. — entfernen auf die Seite schaffen, auseinander jagen, -treiben, zerstreuen; 2) abbringen, -lenken; 3) um sich her spritzen; 4) wegwerfen, ablegen; 5) weggehen, vom Wege abgehen, -kommen, -weichen, -schweifen, sich zerstreuen.
„Ecástor, gr. l. — beim Kastor! so wahr mir Kastor helfe (Ausruf beim Plautus, Terenz ꝛc.).
„Ecce hómo, l. — 1) sieh! welch ein Mensch; 2) Dornenschmach Jesu, leidender Christus (Bild des mit Dornen gekrönten Jesu; Malerei).
„Eccentricität, v. gr. l. — Mittelpunkts-Auskreisung, -Entfernung (nicht vollkommene Rundung).
„Eccentrisch, v. gr. l. — 1) mittelpunkt-auskreisend, -entfernend (unvollkommen-, schräg-, ungleichrund); 2) ungewöhnlich, selten; 3) albern, überspannt, -hirnisch.
„Ecclesia, gr. l. — 1) Gemeinde-Versammlung, -Zusammenkunft; 2) Kirche.
„Ecclesia filiális (-filia), gr. l. — Tochter-Kirche, Bei-Kirche.
„Ecclesia máter, gr. l. — Mutter-, Pfarr-Kirche.
„Ecclesia militans, gr. l. — streitende Kirche.
„Ecclesia pressa, gr. l. — druckleidende, nichtherrschende Kirche.
„Ecclesiarch, v. gr. — Kirchen-Oberer, -Vorsteher ꝛc.
„Ecclesia regnans, gr. l. — herrschende Kirche.
„Ecclesiástes, gr. l. — 1) Kirchendiener, Geistlicher; 2) Prediger (Salomo's).
„Ecclesiástica, gr. l. — Kirchen-Sachen, geistliche Angelegenheiten ꝛc.
„Ecclesiástica bóna, gr. l. — 1) Kirchen-, geistliche Güter; 2) geweihte Güter.
„Ecclesiástica dómus, gr. l. — 1) Kirchen-Gebäude; 2) Kirchen.
„Ecclesiásticus (liber), gr. l. — 1) Kirchenbuch; 2) Erbauungsbuch Sirachs (als Beiname des Buches, Jesus Sirach).
„Ecclesiástisch, v. gr. l. — 1) kirchlich, zur Kirche dienlich, gehörig ꝛc.; 2) geistlich.
„Ecclésia triúmphans, gr. l. — siegende Kirche.
„Ecclesia viduáta, gr. l. — unbesetzte, erledigte Kirche.
„Echafaud, fr. — 1) Gerüst, Bühne; 2) Schaugerüst; 3) Blutbühne, -gerüst, Richtplatz.
„Echafaud volant, fr. — 1) fliegendes Gerüst; 2) Hanggerüst (das in Stricken hängt).
„Echalotte, syr. fr. — 1) Lauchzwiebel, Eschlauch; 2) Schnarrzünglein (Orgelbau).
„Echampiren, v. fr. — hervorheben (Zeichnung, Gemälde, durch scharfe Umrisse).
„Echange, fr. — Tausch, Aus-, Umtausch, Auswechselung.
„Echangiren, v. fr. — auswechseln, aus-, um-, vertauschen.
„Echantillon, fr. — 1) Muster, Prüfe, Prüfstück; 2) Lehre, Strich-, Gußmuster; 3) Gegen-Kerbholz; 4) Mustergewicht, Eichmaß; 5) Vorstoß, offenes Feld (Ziegeldeckerei); 6) (Steigrad-) Zähnegleicher (Uhrmacherei); 7) Schiffholzmaß (in Betreff der Dicke und Breite der Hauptbölzer); 8) Prüf-, Musterläppchen (Färberei).
„Echappatoire, fr. — Vorwand, Ausflucht, Ausrede.
„Echappé, fr. — 1) entlaufen, -kommen, -wischt; 2) Wildfang (unbesonnener, frecher, ausgelassener, junger Mensch); 3) Mischlingspferd; 4) Halbjude, Juden-Blendling, -abkömmling; 5) Tollhäusler; 6) Galgenvogel; 7) Schlich, Schlichwendung (Zweit- oder Viertstellung im Tanzschritte).
„Echappée, fr. — 1) Engaussicht, -flucht; 2) Unbesonnenheit; 3) Streiflicht.
„Echappement, fr. — 1) das Ausreißen, Ausweichen, Entwischen ꝛc.; 2) Hacken-, Steigrad (in der Uhr).
„Echappiren, v. fr. — 1) entlaufen, -wischen, -rinnen, -kommen, ausreißen; 2) ausglitschen, -fahren, entfallen, -schlüpfen; 3) ausweichen, entgehen, vermeiden; 4) loslassen, fliegen lassen; 5) antreiben, in schnellen Lauf setzen; 6) zu stark treiben (ins Holz, bei Bäumen); 7) sich vergessen, verreden, verschnappen; 8) aufbrausen, hitzig werden.
„Echarpe, fr. — 1) Achsel-, Schulterbinde, -tuch; 2) Leibbinde, Amts-, Feldbinde; 3) Armbinde, Schlinge; 4) Gurt, Striemen (an einer jonischen Säule); 5) Scheibenwerk, Flaschenzug; 6) Sammel-, Auffanggraben; 7) Schiffsschnabelspitzen; 8) Zapfenband (an Rollen); 9) halbes Andreaskreuz (Tischlerei).
„Echarpiren, v. fr. — aufmessen, versetzen (Streiche).
„Echauffant, fr. — erhitzend.
„Echauffement, fr. — Erhitzung.
„Echauffiren (sich), v. fr. — 1) heitzen, erwärmen, -hitzen; 2) den Kopf warm machen, aufbringen, in Hitze bringen, entrüsten; 3) sich erwärmen, erhitzen, hitzig werden, in Eifer kommen, warm werden, sich entrüsten, ereifern.

„Schauffirt, v. v. — erhitzt, aufgebracht, entrüstet.
„Echéance, fr. — Verfallzeit, -tag, -ziel (bei Wechseln).
„Echec, fr. — 1) Schach; 2) Stoß, Verlust, Schlappe, Schaden; 3) Klemme, Verlegenheit, Unschlüßigkeit, -thätigkeit; 4) Furcht, Bedrohung.
„Echecs, fr. — Schachspiel.
„Echelle, fr. — 1) Leiter, Stufenleiter, -folge; 2) Verhältnißleiter, -folge; 3) Handelsplatz, -stadt, See-, Stapelplatz (in der Levante); 4) Richtmaß, Maßstab, verjüngter Maßstab; 5) Galgen-, Schandleiter; 6) Strick-, Sturmleiter; 7) Tonleiter; 8) Bandschleifen-Reihe, Schnürband; 9) Farben-Abstufung; 10) Pranger, Galgen; 11) Rumpel-Treppe (die sehr schlecht und abschüssig ist).
„Echelon, fr. — Sprosse, Stufe, Leiter.
„Echemythie, v. gr. — Hör- und Schweigkunst.
„Echemythikus, gr. l. — Hör- und Schweigkünstler, -meister.
„Echeneis, gr. — Schiffhalter, -kuttel, Hemm-Schnecke (welche sich so fest und zahlreich in die Schiffe einbohrt und am Kiele anhängt, daß ihr Lauf nicht selten dadurch gehemmt wird).
„Echinite, v. gr. — versteinerter Seeigel, Schlangenstein, Krötenstein rc.
„Echinopus, gr. l. — Kugeldistel.
„Echinophora, gr. l. — 1) Stacheldolde, Igelklette; 2) Knoten-, Stachelschnecke.
„Echinophthalmie, v. gr. — Augenlied-Entzündung.
„Echioide, v. gr. — 1) Natterbild; 2) wilde Ochsenzunge.
„Echiquier, fr. — Schachbret.
„Echiquiermäßig, v. v. — schachbrettmäßig (vertheilt, ab- oder aufgezogen; Kriegswesen).
„Echite, v. gr. — Kammerstrauch.
„Echites, gr. l. — Natterstein (von grüner Farbe und einer Natter ähnlich).
„Echium, gr. l. — Natterkraut, -Otterkopf, Schlangenhaupt; wilde Ochsenzunge (wie Echioide, 2).
„Echo, gr. — 1) Wieder-, Nachhall, -schall; 2) Nachsprecher, -beter; 3) Wiederhallzug (Orgelbau); 4) Zurückstrahlungs-Licht (Malerei); 5) Schallgewölbe; 6) ††Name einer fabelhaften Nymphe, welche den Narcyssus liebte und darüber in einen Felsen verwandelt wurde, daß sie nur ihre Stimme behielt.
„Echométer, v. gr. — (Wieder)schallmesser, -maß.
„Echometrie, v. gr. — 1) (Wieder)schallmeßkunst; 2) Schallgewölbe-Baukunst.
„Echu, fr. — verfallen (Zins).
„Eclärīren, s. Eclairiren.
„Eclärör, s. Eclaireur.
„Eclärsiss'mahn, s. Eclaircissement.
„Eclah, s. Eclat.
„Eclah d'rir, s. Eclat de rire.
„Eclaircissement, fr. — Aufklärung, Erläuterung, Erklärung, Beleuchtung, Aufschluß.
„Eclaireur, fr. — 1) Hellmacher, Beleuchter, Erklärer, Aufklärer; 2) Plänkler, Ausspäher (Kriegswesen).
„Eclairiren, v. fr. — 1) leuchten, er-, beleuchten, aufklären, die Augen öffnen; 2) funkeln, blitzen.
„Eclat, fr. — 1) Splitter, Spahn; 2) Glanz, Schimmer, Prunk; 3) Ruhm, Ansehen; 4) Schlag, Streich, Knall, Krachen, Knallen, Prasseln; 5) Aufsehen, Gerücht, Geschrei, Lärmen, Geräusch, Auffallenheit; 6) laut, ruchbar.
„Eclatahn, s. Eclatant.
„Eclatant, fr. — 1) zersplitternd, -springend; 2) glänzend, strahlend, schimmernd, hervorleuchtend; 3) laut, durchdringend (Ton, Stimme); 4) ausgezeichnet, hervorstechend, auffallend, vorzüglich; 5) laut, öffentlich (z. B. loben).
„Eclat de rire, fr. — lautes Gelächter, Schallgelächter.
„Eclatiren, v. fr. — 1) reißen, bersten, zerplatzen, -splittern, -springen; 2) glänzen, schimmern, strahlen; 3) knallen, krachen, schallen, prasseln; 4) aus-, losbrechen, zum Ausbruche kommen; 5) abspringen, splittern; 6) kund, ruchbar, offenbar werden.
„Ecole, fr. — Schule, Pflanzschule.
„Ecole centrale, fr. — Kreis-, Hauptschule, Sprach- und Wissenschaftsschule (für Leute von 12—16 Jahren).
„Ecole militaire, fr. — Kriegs-Schule, Kriegs-Pflanz-Schule.
„Ecole normale, fr. — Ausbildungs-, Zweit-Schule.
„Ecole primaire, fr. — Anfangs-, Kinder-, Unter-Schule.
„Ecoles de services publics, fr. — Staats-Aemter-, Staatsdienst-Schulen (im neuern Frankreich deren 9, nämlich: für Schiffbau, Schifffahrt, Seewesen, Erdbeschreibung, Berg-, Brücken- und Straßenbau, Land-, Kriegs- und Wasserbau, sowie für das Geschützwesen).
„Ecöll, s. Ecole.
„Ecölle d'serwis püblik, s. Ecoles de services publics.
„Ecöll militär, s. Ecole militaire.
„Ecöll normäll, s. Ecole normale.
„Ecöll primiär, s. Ecole primaire.

„Ecöll sântrall, s. Ecole centrale.
„Ecorché, fr. — 1) abgehäutet, abgerindet; 2) übernommen, an den Beutel gehängt, ausgezogen; 3) Abhaut-, Schäl-, Abzug-, Muskelstück (Malerei).
„Ecorchiren, v. fr. — 1) abhäuten, abrinden; 2) ausziehen, übernehmen, an den Beutel hängen.
„Ecorscheh, s. Ecorché.
„Ecorschiren, s. Ecorchiren.
„Ecossäse, s. Ecossaise.
„Ecossaise, fr. — 1) Schottländerin; 2) Schottischer Tanz.
„Ecoute, fr. — Lauer-, Horchgang (Kriegswesen).
„Ecoutez, fr. — höret, habet Acht, höret an ꝛc. (oder hören Sie, haben Sie Acht ꝛc.).
„Ecrasé, fr. — 1) zerquetscht, -schmettert, -nichtet, -malmt, -drückt; 2) ein-, plattgedrückt; 3) weiter Schritt, Breit-, Weitschritt (beim Tanze).
„Ecrasiren, v. fr. — 1) zerquetschen, -schmettern, -malmen, -treten, -drücken, -trümmern; 2) überwinden, zu Grunde richten, erdrücken, zernichten; 3) ein-, plattdrücken; 4) weitschreiten, weite Schritte machen (Tanzkunst).
„Ecrir an bank, s. Ecrire en banque.
„Ecrire en banque, fr. — auf die Bank anweisen; auf der Bank zuschreiben lassen.
„Ecritoar, s. Ecritoire.
„Ecritoire, fr. — Schreibzeug.
„Ecritürs, s. Ecritures.
„Ecritures, fr. — 1) Schreibereien, Schriften, Urkunden; 2) Handelsbücher; 3) Buchhaltung; 4) Bankzedel, ausgestellte Wechsel (auf sich, an Zahlungs Statt).
„Ecrivailleur, fr. — Vielschreiber, Schmierer.
„Ecrivain, fr. — 1) Schreiber; 2) Schreibmeister; 3) Schriftsteller.
„Ecriwain, s. Ecrivain.
„Ecriwälljör, s. Ecrivailleur.
„Ecru, fr. — roh, ungenetzt.
„Ecrüh, s. Ecru.
„Ecu, — 1) Schild, Wappenschild; 2) Thaler (theilt sich in große und kleine, ganze und halbe, Gold- und Silberthaler).
„Ecu à la couronne, fr. — Kronschild (frz. Goldmünze von 1384 zu 2 Thaler 14 Conv. G.
„Ecu à la croisette, fr. — Kreuzschild (fr. Goldmünze von 1540 zu 1 Dukaten).
„Ecu à la Salamandre, fr. gr. — Feuermolch-Schild (frz. Goldmünze von gleichem Gehalte, wie die vorige, unter König Franz, dem 1ten, ausgeprägt).
„Ecu au porc epic, fr. — Stachelschwein-Schild (frz. Goldmünze von 1507 zu etwa 1 Dukaten).
„Ecu blanc (oder -d'argent), fr. — Weiß-, Silberthaler (frz. Münze von 1641 bis 1726 zu 1 Thlr. 10 Gr. Conv. G., heißt auch Louis blanc oder L. d'argent).
„Ecu de Soleil, fr. — Sonnenschild (frz. Goldmünze von 1481 zu 2 Thlr. 14 Gr. Conv. G.).
„Ecu d'or, fr. — Goldschild (frz. Goldmünze von 1336 zu 5 Thlr. Conv. G.).
„Ecüh, s. Ecu.
„Ecüh a la Kroasätte, s. Ecu à la croisette.
„Ecüh a la Küronn, s. Ecu à la couronne.
„Ecüh a la Salamander, s. Ecu à la Salamandre.
„Ecüh blähn (oder -d'arschahn), s. Ecu blanc (oder -d'argent).
„Ecüh dor, s. Ecu d'or.
„Ecüh d'Soleil, s. Ecu de Soleil.
„Ecüh o pork epi, s. Ecu au porc ꝛc.
„Ecümör, s. Ecumeur.
„Ecümör d'marmit, s. Ecumeur de marmite.
„Ecürih, s. Ecurie.
„Ecüyeh, s. Ecuyer.
„Ecüyeh transchahn, s. Ecuyer tranchant.
„Ecumeur, fr. — 1) Freibeuter, Seeräuber; 2) Tellerlecker, Schmarozer.
„Ecumeur de marmite, fr., was Ecumeur 2).
„Ecurie, fr. — 1) Pferdstall; 2) Stalldienerschaft; 3) Marstall (als Gebäude und Wohnung für Diener bei demselben).
„Ecut, s. Ecoute.
„Ecuteh, s. Ecutez.
„Ecuyer, fr. — 1) Schildknappe, -träger, Waffenträger; 2) Ritter (von der jüngsten oder untersten Abtheilung); 3) Stallmeister; 4) Reiter; 5) Bereiter; 6) Hoffrauen-Führer; 7) Nebenschoß; 8) Stützholz, Anhalter, Baumstütze, -pfahl; 9) Mitläufer (junger Hirsch).
„Ecuyer tranchant, fr. — Zerlegmeister, Tafel-Vorschneider (bei Hofe).
†Eczisman (zischmen), ungr., Husaren-Stiefel (kurze, leichte Stiefel).
„Edacität, v. l. — Gefräßigkeit.
†Edamer-Käs, v. holl., Schuppen-Käs (mit rother Rinde, von der Stadt Edam in Holland).
„Edax, l. — 1) gefräßig; 2) Fresser.
††Edda, altnrd., 1) Glaubens-, Lehrbuch (der alten mitternächtlichen Völker); 2) altnordische Götterlehre, -Gedichte-Sammlung (von dem Isländer Samud Sigfussohn, aus den alten Dichterkunden zusammen getragen).
††Edda, samündische die, v. altnrd., Benennung der ältern isländischen Götterlehre oder Gedichtesammlung (s. auch Edda und Edda, snorrische, 1).
††Edda, snorrische, die, v. altnrd., Name

der jüngern isländischen Gedichtesammlung (welche 120 Jahre später, als die sämundische Edda, von Snorro Stürleson veranstaltet wurde).
„Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas, l. — Iß, trink und spiele, denn zu Erden muß jede Lust im Tode werden.
†Eden, v. hebr., Lustgarten, -gefilde (s. auch Paradies).
„E diametro, l. gr. — 1) mittendurch; 2) geradezu, schnurstracks, -gerade.
„Edict, v. l. — 1) Ausspruch; 2) fürstl. oder herrschaftl. Befehl; 3) obrigkeitliche Kundmachung, Verordnung, Erlaß, öffentlicher Bescheid rc.
„Edictal-Citation, v. l. — gerichtliche, öffentliche Vorladung.
„Edictales, l. — öffentliche Vorladungen, -Einberufungen rc.
„Edictaliter, l. — 1) offenkundig; 2) gerichtlich.
„Edictal-Vorladung, v. l. — öffentliche, gemein-, offenkundige, gerichtliche Vorladung.
„Edicts-Tag, v. l. — Vorladungs-Tag.
†Edict von Nantes (-Nant), v. l. fr. — Nantische Verordnung (worunter jener Schutz-Brief verstanden wird, welchen König Heinrich der 4te, von Frankreich, im Jahre 1598 zur freien Religions-Uebung der Hugenotten oder Reformirten in seinen Staaten, von Nantes aus, erlassen; Ludwig der 14te aber im Jahr 1685 wieder aufgehoben hat, und damit einen Theil seiner geschicktesten und fleißigsten Unterthanen in andere Länder, besonders in das benachbarte Teutschland, wo sie gut aufgenommen wurden, vertrieb.
„Edifiahn, s. Edifiant.
„Edifiant, fr. — erbaulich, belehrend, bessernd (s. auch Aedif.).
„Ediren, v. l. — 1) herausgeben (im Drucke); 2) ausliefern, -händigen.
„Editio documentorum, — Urkunden-Auslieferung, -Aushändigung.
„Edition, v. l. — 1) Heraus-, Ausgabe, Auflage (eines Buches); 2) Auslieferung, Aushändigung.
„Editor, l. — Herausgeber, Verleger.
††Eddlio, afr., Name eines gukuckartigen Vogels auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, der Eddlio schreiet.
††Edonische Weiber, v. thrz. gr., waren Priesterinnen des Weingotts (Bacchus) welche auf dem Berge Edon in Thrazien die Gebräuche seines Dienstes feierten rc.
†Educa, was Edusa.
„Education, v. l. — 1) Erziehung; 2) Kinderzucht.
„Educations-Rath, v. v. — Erziehungs-Rath.
„Educator, l. — Erzieher, Hofmeister.
„Educiren, v. l. — 1) aus-, herausführen, -ziehen, -lassen; 2) erziehen, aufziehen.
„Educt, v. l. — Ausziehung, Auszug.
„Edulciren, v. l. — süß machen, versüßen, absüßen.
„Edulcoriren, v. l. — 1) versüßen, absüßen; 2) auswässern.
†Edulica, was Edusa.
†Edusa, l., Eß-, Speise-, Nähr-, Säuggöttin (der Kinder, nach der Fabel.
„Effaciren, v. fr. — 1) auslöschen, -wischen, -streichen, vernichten, -wischen, -tilgen; 2) verdunkeln, weit übertreffen; 3) weg-, seitwärts wenden (Fechtkunst); 4) Schultern einziehen, den Körper gerade halten; 5) zukehren, -wenden rc.
„Effarirt, v. v. — 1) wild, scheu gemacht; 2) verstört, verblüfft rc.
„Effasiren, s. Effaciren.
„Effect, v. l. — 1) Wirkung, Erfolg, Eindruck, Frucht; 2) Ausführung, Vollbringung, Bewerkstelligung.
„Effecten, v. v. — 1) Fahrniß, Habe, Kleidungsstücke, Geräthe, Habseligkeiten, Vermögensstücke, Güter; 2) Wechsel; 3) Vermögen; 4) Staatsscheine, -briefe, -verbriefungen rc.
„Effecten-Conto, v. l. it. — 1) Habe-Rechnung, Vermögensstand-Rechnung; 2) Wechselwerth-, Staats-Briefe-, Staatsscheinestands-Rechnung.
„Effecten-Händler, v. l. — Wechselhändler, -käufer; Staatsbriefe-, Staatsscheine-Händler (z. B. in Holland).
„Effectiv, e, v. l. } — wirklich bestehend, -vorhanden, in Wirksamkeit (gesetzt); 2) vollzählig; 3) baar, in klingender Münze; 4) zuverläßig, allerdings rc.
„Effectivement, v. fr. }
„Effectiw'mahn, s. Effectivement.
„Effectuiren, v. l. — ausführen, -richten, bewirken, zu Stande bringen, vollziehen, bewerkstelligen.
„Effemination, v. l. — Verweiblichung, Weibischmachung, Verweichlichung; Entnervung, Erschlaffung rc.
„Effeminiren, v. l. — verweiblichen, -weichlichen, weibisch, weichlich machen, entnerven, erschlaffen, abspannen, entkräften.
†Effendi, türk., 1) Gelehrter; 2) Rechtsgelehrter; 3) Lehrwürdner; 4) Priester; 5) Herr, Kanzler (ein allgemeiner, türkischer Ehrenname, der unserm lateinischen Doctor entspricht, nur daß ihn die Türken nach dem Geschlechts-Namen setzen, z. B. Ali Beyraktar, Effendi).

„Effervescenz, v. l. — Aufbrausung, -wallung, Wallung, Gährung.
„Effervesciren, v. l. — aufbrausen, -wallen, gähren, wallen, in Wallung, Gährung seyn.
„Efficacität, v. l. — Wirkung, Kraft, Nachdruck.
„Efficient, v. l. — wirkend, bewirkend.
„Efficiren, v. l. — ausrichten, bewirken ꝛc.
„Effiliren, v. l. fr. — ausfädeln, Faden auszichen, ausfasern.
„Effilür, s. Effilure.
„Effilure, fr. — Ausfaserung, das Ausgefaserte, -gefädelte (z. B. an einem Stück Zeug).
„Effleuriren, v. fr. — streifen, leicht berühren, ritzen; überkosten, -lippen (nur mit den Lippen küssen, was die Schwaben: übersupsen: heißen).
„Efflöriren, s. Effleuriren.
„Efflorescentia scorbütica, l. — Nesselausschlag, -sucht, -Krankheit.
„Efflorescenz, v. l. — 1) Aufblühung; 2) Blütestand, -zeit; 3) Körperausschlag, Hautaustrieb, -ausschlag; 3) Blumen-Ansetzung, Verwitterung.
„Effloresciren, v. l. — 1) aufblühen, Blüte treiben; 2) ausschlagen, herauskommen (am Leibe); 3) Blumen ansetzen, verwittern.
„Effluvia, l. — Ausflüsse, -dünstungen.
„Effluxion, v. l. — Ausfluß, Abfluß, Frucht-Abgang (etliche Tage nach der Empfängniß).
„Effodiren, v. l. — ausgraben.
„Effor, s. zunächst.
„Effort, fr. — 1) Anstrengung, Bemühung, Bestreben; 2) Gewalt, Andrang, Spannung; 3) das Mühsame, Angestrengte, Gezwungene (im Sang oder Spiel); 4) Meisterstück.
„Effräjahn, s. zunächst.
„Effrayant, fr. — fürchterlich, schauerlich, schrecklich, erschrecklich.
„Effroajabel, s. Effroyable.
„Effronté, fr. — 1) stirnlos, ohne Stirne; 2) frech, unverschämt, unbescheiden; 3) Stirnkratzer, -ritzer; (Glaubens-Sonderlinge im 16ten Jahrhundert, welche statt der Taufe den Kindern ꝛc. die Stirne blutend ritzten, und sich dennoch für Christen ausgaben).
„Effronterie, fr. — 1) Stirnlosigkeit; 2) Frechheit, Schamlosigkeit, Unverschämtheit.
„Effronteh, s. Effronté.
„Effrontirt, v. fr. — frech, schamlos, unverschämt.
„Effront'rih, s. Effronterie.
„Effroyable, fr. — entsetzlich, schrecklich, schauerlich, erschrecklich, abscheulich; übermäßig, über alle Maßen.
„Effulguration, v. l. — Herausblitzung, Hervorleuchtung, Ausstrahlung.
„Effulguriren, v. l. — herausblitzen, hervorleuchten, ausstrahlen.
„Effusion, v. l. — 1) Ergießung, Erguß, Ausfluß, -tritt, -bruch, -strömung, Vergießung; 2) Reinigung (Goldmacherei); 3) Vergeudung, -schleuderung, -schwendung ꝛc.
„Effutuiren, v. l. — verhuren, -prassen, -schwelgen (z. B. Geld durch Ausschweifungen).
†Efter, ttsch. (von After), Sattellehne (das Ausbug-Holz hinten am Sattel, als einer Art Lehne für den Reiter).
„E. g. s. Exempli grätia.
„Egal, fr. — 1) gleich; 2) gleichförmig; 3) eben, gleich; 4) gleichgültig, einerlei, gleichviel; 5) sich immer gleich bleibend, gleichgestimmt, -gesinnt.
„Egalisation, fr. — Gleichung, Ausgleichung.
„Egaliseur, fr. — Gleicher, Ausgleicher, Gleichmacher.
„Egalisiren, v. fr. — 1) gleich machen, ausgleichen; 2) ebnen, flach, gerade legen, richten ꝛc.; 3) gleichkommen.
„Egalité, fr. — 1) Gleichheit; 2) Gleichförmigkeit; 3) ††angenommener Name des Herzogs Philipp, von Orleans, zu Anfang der frz. Staats-Unruhen ꝛc.
„Egall, s. Egal.
„Egallisasion, s. Egalisation.
„Egallisiren, s. Egalisiren.
„Egallisör, s. Egaliseur.
„Egalliteh, s. Egalité.
„Egar, s. zunächst.
„Egard, fr. — 1) Aufmerksamkeit, Rücksicht; 2) Achtung, Beachtung, Ansehen, Berücksichtigung, Scheu; 3) Betracht, Ansehung, Verhältniß, Vergleichung, Betreff.
„Egarement, fr. — 1) Verirrung, Irregehung; 2) Fehltritt, Ausschweifung; 3) Verwirrung, -rücktheit; 4) Irrthum.
„Egariren (sich), v. fr. — 1) irre führen; 2) sich verirren, vom Wege abkommen, auf Irrwege gerathen, in Irrthümer verfallen; 3) verderben, hartmaulig machen (Pferd); 4) verlegen, -räumen; 5) verwirren, verrücken, -stören.
„Egarirt, v. v. — 1) irre geführt; 2) verirrt, verbiestert, in der Irre, aus dem Häuschen, aus dem rechten Geleise ꝛc.
„Egar'mahn, s. Egarement.
„Egayiren, v. fr. — 1) erheitern, ergetzen, aufheitern, angenehm, fröhlich, lustig machen, belustigen; 2) luften,

Luft machen (Bäumen, durch Zweige-wegnehmen).
„Egeſiren, ſ. Egaviren.
„Egeirophrädron, v. gr. — Luſtigkeit-Wecker, Aufheiterer.
††Egeria, gr. l., 1) Name einer fabelhaften Göttin, welche der Geburt vorſtand; 2) Name einer gleich fabelhaften Nymphe, welche Numa Pompilius (Romulus Nachfolger in der Regierung) über die Geſetzgebung zu Rathe zog. Es findet ſich derzeit noch eine waſſerreiche Grotte auſſer den Mauern Roms, welche den Namen dieſer Nymphe führt und für den Ort gehalten wird, wo Numa ſich mit ihr berathen haben ſoll.
†Eggeſter-Steine, ſ. Externſteine.
†Egide, ſ. Aegide.
††Egira, gr. l., Name einer der acht Baum-Nymphen oder B.-Göttinnen.
„Egoiſiren, v. gr. l. fr. — 1) ſelbſtſüchteln, zu viel von ſich ſelber ſprechen; 2) den Zweifelweiſen machen.
„Egoiſmus, gr. l. — 1) Ich-, Selbſtſucht; 2) Selbſt-, Zweifelweisheit.
„Egoiſt, v. gr. l. — 1) Ichling, Selbſtſüchtling, -ler; 2) Selbſt-, Zweifelweiſer.
„Egoiſterei, v. v. — Selbſtſüchtelei, Ichlingsweſen.
„Egoiſtiſch, v. gr. l. — ich-, ſelbſtſüchtig, ſelbſtweiſe ꝛc.
„Eh bien, fr. — Nun! je nun! wohlan!
†Ehehaften, alttſch., Hinderniſſe, Abhaltungen (geſetzgültige).
„Ehepacten, v. l. — Ehevertrag, -verträge.
„Ehe-Procurator, v. l. — 1) Ehe-Sachwalter, -Schaffner; 2) Ehe-Kuppler, -Mäkler (im Scherze).
†Ehren-Legion (-Orden), v. l., Ehren-Schaar, -Orden (ein von Napoleon Buonaparte, noch als erſter Conſul von Frankreich, im Jahre 1802 für jede Art Verdienſte geſtifteter Orden, mit dem Denkſpruche: honneur et patrie (Ehre und Vaterland). Die Inhaber deſſelben beziehen verhältnißmäßige Einkünfte und ſind in Groß-Officiere, Commandanten, Officiere und Legionaire eingetheilt. Ludwig der 18te, König von Frankreich, hat dieſen Orden als königl. franzöſiſch anerkannt und unverändert beibehalten, wenn gleich des Stifters Kopf in der Mitte des Ordens (ein weißer Stern mit 5 doppelten Strahlen) ſich befindet.
„Ehren-Medaille (-dällj), v. fr. — Ehrendenkmünze, Schaumünze.
„Eja, gr. l. — Ey! ey doch!
„Ejaculation, v. l. — Ausſtoßung, -werfung, -ſpritzung.
„Ejaculiren, v. l. — ausſtoßen, -werfen, -ſpritzen.
†Eibiſch, v. gr. — Heilwurz, (was Althäa).
†Eiderdunen, -dannen, v. nrd., Eider-Flaum (Wollenfedern von Eidergänſen oder Eidervögeln, die ſich an der Nord- und Oſtſee aufhalten).
„Ejection, v. l. — 1) Auswerfung, -wurf, Verſtoßung; 2) Verweiſung, -bannung, Landes-Verweiſung.
„Ejiciren, v. l. — 1) auswerfen, -ſtoßen; 2) verweiſen, -bannen, des Landes verweiſen.
„Eim, ſ. Ejusdem.
„Einballiren. v. fr. — ein-, verpacken.
„Einbalſamiren, v. arab. gr. — wohlriechend machen, einſalben; mit Geruchharz ausfüllen, überziehen (z. B. Leichen, nach Art der ägyptiſchen Mumien, unverweslich machen; wiewohl dieſe Kunſt nur die alten Aegyptier auf einen hohen Grad der Vollkommenheit gebracht hatten und manches davon nicht mehr bekannt iſt).
„Einbarkiren, v. it. fr. — einſchiffen, -laden, zu Schiffe bringen.
„Einbeſill, ſ. Imbecille.
„Einbrochiren, v. fr. — einwirken, -weben.
„Einbroſchiren, ſ. vor dieſem.
„Eincapabel, ſ. Incapable.
„Eincapaſiteh, ſ. Incapacité.
†Eincaſſiren, v. ttſch. it., Gelder einnehmen, -einziehen, einſäckeln, -geldern.
„Eincommod, ſ. Incommode.
„Eincommodiren, ſ. Incomm.
„Eincommoditeh, ſ. Incommodité.
„Einconparabel, ſ. Incomparable.
„Einconpatibel, ſ. Incompatible.
„Einconpatibiliteh, ſ. Incompatibilité.
„Eincontinahns, ſ. Incontinance.
„Einconwenabel, ſ. Inconvenable.
„Eincredül, ſ. Incredule.
„Eincroyabel, ſ. Incroyable.
„Eincürabel, ſ. Incurable.
„Eincupabel, ſ. Incoupable.
„Eincurahn, ſ. Incourant.
„Eindelikah, ſ. Indélicat.
„Eindelikateß, ſ. Indélicateſſe.
„Eindeſchiffrabel, ſ. Indéchiffrable.
„Eindienne, ſ. Indienne.
„Eindienne-Fabrik, ſ. ebd.
„Eindifferahn, ſ. Indifferent.
„Eindifferahns, ſ. Indifference.
„Eindiſpoſeh, ſ. Indiſpoſé.
„Eindiſpoſition, ſ. Indiſpoſition.
„Eindüſtrih, ſ. Induſtrie.
„Eindüſtriöh(-ös), ſ. Induſtrieur.
„Einexerciren, v. l. — einüben, -lernen.
†Einfäſchen, was Fäſchen.

„Einfallybel, s. Infaillible.
„Einfallybel'mahn, s. Infailliblement.
„Einfallybiliteh, s. Infaillibilité.
„Einfam, s. Infam.
„Einfamahn, s. Infamant.
„Einfamasion, s. Infamation.
„Einfamih, s. Infamie.
„Einfant'rih, s. Infanterie.
„Einfatigabel, s. Infatigable.
„Einferiör, s. Inferieur.
„Einferioriteh, s. Infériorité.
„Einfideliteh, s. Infidélité.
„Einfinimahn, s. Infiniment.
„Einfirm, s. Infirme.
„Einfirmiteh, s. Infirmité.
„Einfirm'rih, s. Infirmerie.
„Einflammabel, s. Inflammable.
„Einflammasion, s. Inflammation.
„Einformasion, s. Information.
„Einforsiah, s. Infortiat.
„Eingratitüd, s. Ingratitude.
†Einhériar, -rien, altnrd., Mitstreiter, Alleinkämpfer (Held, der nach der scandinavischen Götterlehre für die gerechte Sache in der Schlacht fiel, und diesen Namen beim Eintritte in Walhalla von Odin erhielt, heißt auch Einshériar).
„Einlogiren, v. fr. — einlegen, -lagern, beherbergen.
„Einloschiren, s. vor diesem.
„Einmagaziniren, v. pers. fr. — einspeichern, ins Gewölbe legen, eingaden, niederlagern.
„Einpardonnabel, s. Impardonnable.
„Einpasiahns, s. Impatience.
„Einpatroniren, v. it. — einlagern, in die Wohnung einlegen (z. B. Wehrleute bei Haus-Eignern).
„Einpenetrabel, s. Impénétrable.
„Einpenetrabiliteh, s. Impénétrabilité.
„Einperiale, s. Impériale.
„Einperiall, s. Impérial.
„Einpersonnell, s. Impersonnel.
„Einpertinahn, s. Impertinent.
„Einpertinahns, s. Impertinence.
†Einpfätschen, was Fäschen.
„Einpoh, s. Impôt.
„Einpolih, s. Impoli.
„Einpoliteß, s. Impolitesse.
„Einportahn, s. Important.
„Einportahns, s. Importance.
„Einportasion, s. Importation.
„Einpossibel, s, s. Impossible, -les.
„Einpossibiliteh, Impossibilité.
„Einpost, s. Imposte.
„Einprekasion, s. Imprécation.
„Einprenabel, s. Imprenable.
„Einpreseriptibel, s. Impreseriptible.
„Einpreseriptibiliteh, s. ebd.
„Einpression, s. Impression.
„Einprimör, s. Imprimeur.
„Einprim'rih, s. Imprimerie.
„Einprimühr, s. Imprimure.
„Einprobabel, s. Improbable.
„Einprobabiliteh, s. Improbabilité.
„Einprobasion, s. Improbation.
„Einprosiliren, v. fr. — einsäumen, -randen, übernähen.
„Einprontüh, s. Impromptu.
„Einprüdahns, s. Imprudence.
„Einpüissahns, s. Impuissance.
„Einquartiren, v. fr. — einlegen, -lagern, beherbergen, -obdachen ꝛc.
„Einregistriren, v. l. — eintragen, -schreiben, in die Liste, ins Verzeichniß bringen.
„Einroliren, was Enröliren.
„Einsch'nüh, s. Ingenu.
„Einschüstis, s. Injustice.
„Einseparabel, s. Inséparable.
„Einsessamahn, s. Incessament.
„Einsession, s. Insession.
†Einshériar, -rien, was Einhériar.
„Einstudiren, v. l. — einlernen, -üben, -sinnen.
„Einsüffisahn, s. Insuffisant.
„Einsüffisahns, s. Insuffisance.
„Einsüh, s. Insu.
„Einsült, s. Insulte.
„Einsüpportabel, s. Insupportable.
„Einsürmontabel, s. Insurmontable.
†Einsylbig, v. gr., 1) einlautig; 2) wortkärglich, -sparsam.
†Einsylbigkeit, v. gr., 1) Einlautigkeit; 2) Wortkärglichkeit ꝛc.
„Eintandahn, s. Intendant.
„Eintandahns, s. Intendance nebst dem Weitern, das mit Inte anfängt.
„Einträtabel, s. Intraitable.
„Eintrepid, s. Intrépide.
„Eintrepiditeh, s. Intrépidité.
„Eintrig, s. Intrigue.
„Eintrigahn, s. ebd. nebst dem Weitern.
„Eintrigen-Stück, s. Intriguenstück.
„Eintrigör, s. Intrigueur.
„Eintrodüktör, s. Introducteur.
„Eiren rohds, s. Iron roads.
†Eischi-Kagasi-Baschi (-Bassa), pers. — 1) Thürhüter-Hauptmann; 2) Groß-Marschall (am persischen Hofe, er ist über die Thürhüter gesetzt, unter deren Begleitung die fremden Gesandten dem Könige vorgestellt werden).
„Eiserne Kapitalien, v. l. — beständige, unaufkündbare Haupt- oder Grundgelder.
†Eiseterien, v. gr., Landes-, Gemein-Wohls-Feierlichkeiten (in Athen dem Jupiter und der Minerva zu Ehren ehemals gehalten).
†Eisiger Diamant, v. gr., Knoten-, Faser-, Feder-Diamant (unreiner Strahl-Kantenstein).

†Eisteddfod, wals. engl., Barden=, Dichter=Fest (oder jährliche Zusammenkunft der Dichter in der Grafschaft Wales, wobei sie ihre Gedichte hersingen, und dem Sänger eine silberne, einige Zoll große, Harfe umhängt wird. Es sind hiezu jedesmal besondere Kampf= oder Schiedsrichter aufgestellt, und der Preis wird dem Dichter gewöhnlich durch ein junges Frauenzimmer überreicht ꝛc.).
„Ejuriren, v. l. — 1) verwünschen, =schwören; 2) verwerfen.
„Ejusdem, l. — desselben, des nämlichen (z. B. Tages).
„Ejusdem mensis et anni, l. — desselben Monats und Jahrs.
„Ekbasis, gr. — 1) Abseits=Grund, =gründung; 2) kurze Abschweifung (der Rede vom Hauptgegenstande; s. auch Diexodus).
„Ekbolika, gr. — Ausstoßungs=, Abtreibungs=Mittel (der Leibesfrucht).
„Ekbolische Mittel, v. v., was Ekbolika.
„Ekchymoma, gr. — geronnenes Blut, blaues Mal.
„Ekiliber, s. Equilibre.
„Ekipasch, s. Equipage.
„Ekipäsche=Meister, s. ebd.
„Ekipemahn, s. Equipement.
„Ekipiren, =pirt, s. ebd.
„Ekipollahn, s. Equipollant.
„Ekiwok, s. Equivouque.
„Ekkanthis, v. gr. — Augenwinkelgewächs, Fleischgewächs im Augenwinkel.
„Ekkathartisch, v. gr. — abführend, brustreinigend.
„Ekklise, v. gr. — 1) Abweichung; 2) Ausweichung, =tretung, Verrenkung, Knochen=Austritt.
„Ekkope, v. gr. — Bruch, Einschnitt, Flachknochen=Bruch.
„Ekkoproticum, gr. l. — Gelindausleerungsmittel=, =Abführungsmittel.
„Ekkoprotisch, v. gr. — 1) entmistend; 2) gelinde ausleerend, =abführend.
„Ekkrinologie, v. gr. — Auswurfs=, Absonderungs=, Austreibungs=Lehre (der Krankheitsstoffe).
„Ekkrise, v. gr. — Auswurf, Absonderung, Austreibung.
„Ekchymose, v. gr. — Blutunterlauf, =ung.
„Eklektik, v. gr. — 1) Wahlforschung, auswählende Forschung, =Wahrheitsprüfung; 2) Freiforschung, =wahl, Wahl=Gelehrsamkeit, =Weisheit.
„Eklektiker, v. gr. — 1) auswählender Forscher, =Wahrheitsfreund; 2) Freiforscher, =wähler, Wahlgelehrter, =weiser; 3) Verein=, Einungs=Weiser (um Pythagoras, Plato's und Aristoteles Lehrsätze in ein übereinstimmendes Ganzes zu bringen).
„Eklektisch, v. gr. — auswählend, nach Gutdenken wählend, freiforschend, =wählend, wahlweise ꝛc.
„Eklima, gr. l. — Leck=, Schachtelsaft (Latwerke).
„Eklipse, v. gr. — 1) Verlassung; 2) Abnahme, Schwindung; 3) Verfinsterung, Licht=Abnahme, Verdunkelung, Finsterniß; 4) Sonnen=, Monds=Finsterniß (jene vom Zwischen=Eintritt des Mondes, diese vom Zwischen=Eintritt der Erde und deren Schatten herrührend, so daß Erde und Mond einander verfinstern, während die Sonne selbst eigentlich nie verfinstert wird).
„Eklipsiren, v. gr. fr. — 1) verdunkeln, =finstern; 2) sich verfinstern, verdunkelt, verfinstert werden; 3) abnehmen, verschwinden, unsichtbar werden; 4) den Glanz, das Verdienst benehmen, in den Schatten stellen.
„Eklipsophile, v. gr. — Verfinsterungsfreund.
„Ecliptik, v. gr. — Sonnenbahn, =straße, Thierkreis (in welchem sich die Sonne scheinbar, und die Erde wirklich das Jahr hindurch bewegt).
„Ekloge, v. gr. — 1) Auswahl, auserlesene Sammlung; 2) Gedichte=Auswahl, Sammlung von auserlesenen Gedichten, Hirten=, Schäfergedicht, =Lied.
„Ekphora, gr. l. — Vorschuß, =dach, Gesimse (Baukunst).
„Ekphraktisch, v. gr. — eröffnend, =weichend, abführend.
„Ekphrase, v. gr. — 1) Erklärung, =läuterung; 2) Erweichung, Abführung.
„Eksarkom, v. gr. — Fleischauswuchs, =gewächs.
„Ekstase, v. gr. — 1) Verlegung, =rückung; 2) Entzückung, Verzuckung, Freudetrunkenheit.
„Ekstasiren, v. gr. — entzücken, entzückt, freudetrunken machen.
„Ekstasirt, v. v. — entzückt, freudentrunken (seyn).
„Ekstatisch, v. gr. — entzückend, entzückt ꝛc.
„Ektase, v. gr. — 1) Ausdehnung, Entfaltung, Verlängerung; 2) Lautverlängerung (eines kurzen Lautes in einen langen; z. B. Bekehrung, statt: Bekehrung; s. das Gegentheil in Systole, 3).
„Ekthese, v. gr. — 1) Auslegung, Erklärung, Darstellung ꝛc.; 2) Glaubensbekenntniß, =darstellung, =darlegung ꝛc. (z. B. jene des Kaisers Heraklius vom Jahre 635, wornach Christo nur Ein

Wille zugeschrieben wird. Unter diesem Kaiser, der zu Konstantinopel von 612 —41 regierte, breitete Mahomed seine Lehre durch die Waffen in einem großen Theile des Morgenlandes aus, nachdem er 622 aus Mekka geflohen war).

„Ekthlipse, v. gr. — Buchstaben-Auslassung, Laut-Verschluckung (besonders im Versmaße; z. B. Pund, statt: Pfund; Taba, statt: Tabak; es streit'(-et) für uns der rechte Mann rc.).

„Ekthymose, v. gr. — 1) Aufbrausung, Aufwallung; 2) Blutwallung.

„Ektroma, gr. l. — unzeitige Geburt, Fehlgeburt.

„Ektropie, v. gr. — Augenlieder-Aufwerfung, -Kehrung, -Ummendung, -Umschlagung.

„Ektyloma, gr. l. — Verhärtung, Schwiele, Hühner-Auge.

„Ektylotica, gr. l. — Schwielen-, Hühner-Augenmittel.

„Ektylotisch, v. v. — härtebenehmend, -wegnehmend, -treibend.

„Ektypum, gr. l. — Abdruck (Münz-, Gyps-, Siegel-Abdruck rc.).

„El. s. Elector.

„Elabiren, v. l. — entrinnen, -kommen, -gehen (einer Gefahr).

„Elaboration, v. l. — Ausarbeitung, schriftliche Ausfertigung.

„Elaboriren, v. l. — ausarbeiten, aufsetzen, schriftlich ausfertigen.

„Eläodorisch, v. gr. — überſetzend, -vertretend.

„Eläodorisches Wachs, v. v. — Farben-, Malerwachs.

„Eläomeli, v. gr. — 1) Oel-Balsam; 2) Balsam-Oel (fließt von einem Baume, ist angenehm und süßlich von Geschmack, dicker als Honig und kommt aus Palmira in Syrien).

„Eläosaccharum, gr. l. — 1) Oel-Zucker; 2) Zucker-Oel (Oel mit Zucker versetzt).

„Eläothesium, gr. l. — Salb-Stube (Ort bei den Alten, wo die Ringer, Kämpfer, oder auch diejenigen, welche gebadet hatten, von den dazu aufgestellten Dienern eingesalbt wurden).

„Elaphoboskon, gr. — 1) Hirschwaide, -futter; 2) Hirschwurz.

„Elap. ter., s. Elapso termino.

„Elapso termino, l. — nach verflossener verstrichener Frist (n. v. Fr.).

„Elagiren, v. l. — 1) ausbreiten, -dehnen, erweitern; 2) in Freiheit setzen, frei-, loslassen.

„Elasticität, v. gr. — Schnell-, Feder-, Spann-, Prallkraft.

„Elasticitäts-Messer, v. v. — Federkraft-Messer (Werkzeug, um die Stärke der Schnellkraft daraus zu ersehen rc.).

„Elastisch, v. gr. — schnell-, spann-, feder-, prallkräftig, zurückspringend, -schnellend, -prallend, -drückend.

„Elastische Hosenträger, -Polster, v. v. — Schnell-, Druckfeder-Hosenträger, -Kissen, -Polster.

„Elaterium, gr. l. — Spring-Gurkensaft.

„Elaterometer, v. gr. — Spann-, Prallkraft-, Dämpfe-, Luftverdichtungs-Messer.

„Elatine, gr. l. — Erdwinde (Kraut).

†Elborak, arab. pers., Blitzroß (nächtliches, des Mahomeds, was Alborak).

†Eleatische Philosophie, v. gr., Allheits-, Unbeweglichkeits-Lehre (deren Urheber Parmenides, nach andern Xenophanes war).

„Electeur, fr. — Wähler, Wahlmann, -herr, -fürst, Kurfürst.

„Election, v. l. — 1) Wahl, Erwählung; 2) Auswahl, -erwählung; 3) Erklärung (für einen andern, in Güterkäufen); 4) Steuer-Gericht, -Bezirk (ehemals Frankreich).

„Electiv, v. l. — wählbar, wahlfähig, durch Wahl ernannt.

„Electör, s. Electeur, oder zunächst.

„Elector, l. — Wähler, Wahlmann, -herr, -fürst, Kurfürst.

„Elektoral-Wolle, v. l. — Kür-, Best-, Ausstich-Wolle.

„Electorat, v. l. — 1) Wahlbehörde, Wähleramt, -würde rc.; 2) Kurfürstenthum.

„Electrice, fr. — 1) Wählerin, Wahlfrau; 2) Wahlfürstin, Kurfürstin.

„Electris, s. vor diesem.

„Electrum, gr. l. — Fünftels-Zusatz (Silber, zu einem altrömischen Aureus 3), unter Kaiser Alexander Severus eingeführt, s. auch Elektrum).

„Electuarium, gr. l. — Koch-, Dicksaft.

„Eleemosynarius, gr. l. — Mildgaben-Pfleger, Armenkasten-Vogt, -Verwalter rc.

„Elegahn, s. Elegant.

„Elegahns, s. Elegance.

Elegance, fr. — 1) Zierlichkeit, Putzfeinheit, Ausschmückung, Niedlichkeit; 2) Geschmack; 3) Einfachheit, Leichtigkeit, Artigkeit.

„Elegant, fr. — 1) zierlich, fein, niedlich, schön; 2) geschmackvoll; 3) leicht, einfach, artig; 4) ziererisch, schmuckeboldig rc.; 5) Zierling, Zieraffe, Stutzer, Schmuckebold, Süßling, Putzmännchen, Zierbengel.

„Eleganz, v. l., was Elegance.

†Elegie, v. gr. — 1) Klaglied, Klag-,

Trauergesang; 2) Klag-, Trauer-Gedicht; 3) Empfindungs-Gedicht.
†Elegien-Dichter, v. v., Klag-, Trauergesänge-, Empfindungslieder-Dichter.
†Elegisch, v. gr. — 1) trauerausdrückend. klagend; 2) trauer-, klaggedichtlich; 3) empfindungansprechend.
„Eleïson, gr. — erbarme dich.
††Elektra, gr. l., 1) Gattin des Atlas, Tochter des Oceans und der Erde; 2) die jüngere, oder Tochter des Atlas und der Elektra, Jupiters Beifrau und Mutter des Dardanus.
„Elektricism, -us, gr. l. — 1) Blitzstoff-, Reib-Feuer-Wesen, -Lehre, -Kunde; 2) das Hin- und Herfunkeln, -Schwanken (bildlich).
„Elektricität, v. gr. — 1) Blitzstoff, -eigenschaft, -kraft; 2) Reibfeuerstoff, -eigenschaft, -kraft; 3) Reibfeuerung, Blitzstoff-Entlockung, Reibfeuer-Erregung rc.; 4) Flächenkraft, -Leben (nach Prof. Jos. Weber, über Meteorsteine).
„Elektricitäts-Messer, v. v. — Blitzstoff-, Reibfeuer-Messer.
„Elektricitäts-Wage, v. gr. — Blitzstoff-Abgangs-, Reibfeuer-Abgangs- (-Verlusts-) Wage (ein von Achard erfundenes Werkzeug, den Abgang oder Verlust des Reibfeuers zu bestimmen, der in der Zeit sich zeigt, wenn ein reibfeuriger Körper von einem leitenden oder weniger Blitzstoff enthaltenden berührt wird).
„Elektrisch, v. gr. — blitz-, reibfeurig, blitzstoffig, reibfeuerkräftig.
„Elektrische Batterie, v. gr. fr. — Reibfeuer-Bettung, Glastafeln-Bettung, -Ladung.
„Elektrische Funken, v. gr. — Blitz-, Reibfeuer-Funken.
„Elektrische Luft, v. v. — Gewitter-Luft.
„Elektrische Materie, v. gr. l. Reibfeuer-, Gewitter-Stoff.
„Elektrisiren, v. gr. fr. — 1) reibfeuern, bereibfeuern; 2) anfeuern, ins Feuer bringen (uneigentlich).
„Elektrisir-Maschine, v. gr. fr. — Reibfeuer-Getrieb, -Zeug.
„Elektrochemismus, gr. l. — 1) Reibfeuer-Zersetzungswesen, -Umstaltungs-Wesen; 2) Würfelkraft, Masseleben nach Prof. Jos. Weber über Meteorsteine).
„Elektro-Magnetismus, gr. l. — Reibfeuer-Hellseherei.
„Elektrometer, v. gr. — 1) Blitzstoff-, Reibfeuer-Messer; 2) Reibfeuer-Empfinder, Erzewitterer (was Rhabdomant, nach Karl Amoretti).
„Elektrometrie, v. gr. — Blitzstoff-, Reibfeuer-Meßkunst.
„Elektromotor, gr. l. — Reibfeuererreger, -locker.
„Elektrophor, v. gr. — Blitzstoff-, Reibfeuerträger, -Halter.
„Elektroskop, v. gr. — Blitzstoff-, Reibfeuerzeiger, -weiser (in Betreff der Luft, welche damit beladen ist; Werkzeug, das am Blitzableiter angebracht wird).
„Elektrum, gr. l. — 1) Bernstein, Reibfeuerstein; 2) Weißkupfer, Kunst-Erz (s. auch Electrum).
††Eleäiden, v. gr., Beiname der Bacchus-Priesterinnen.
„Element, v. l. — 1) Nährstoff, Urding, Urstoff, Grundding (die Scheidekünstler haben in neuern Zeiten über 40 unzerlegbare Grundstoffe gefunden, wornach die bisherige Eintheilung in 4 Urstoffe, nämlich: Feuer, Luft, Wasser, Erde von selbst wegfällt); 2) Triebwesen; 3) Umtrieb, Lebensstoff; 4) Anfang, Anfangsgrund; 5) Hauptbestandtheil; 6) Uhr-, Grundtheilchen; 7) Gestalt (des Brods oder Weins im h. A.); 8) Trieb-, Genußkreis, Schwemme (gemeinhin).
„Elementar-Buch, v. l. — Anfangs-, Grund-Lehrbuch.
„Elementar-Feuer, v. l. — Ur-, Grundfeuer (nach der Meinung mancher Naturforscher ein feiner, flüssiger, und sehr spannkräftiger Körper, der alle andern durchdringen, und ihnen die verschiedenen Wärme-Maße mittheilen soll).
„Elementar-Geometrie, v. l. gr. — Grund-Feldmeßkunst (z. B. nach Euklids 5 Elementar-Büchern, welche gleichsam das A. B. C. der Feldmeßkunst oder Größenlehre enthalten).
„Elementarisch, v. l. — 1) urdinglich, urstofflich, uranfänglich; 2) triebwesentlich; 3) grundständig ursprünglich, umtreibend, -triebig, lebensstofflich; 4) anfangsgründlich, lehranfänglich; 5) hauptbestandtheilig; 6) ur-, grundtheilig; 7) triebkreisig.
„Elementar(ische)-Kenntnisse, v. v. — Grund-, Anfangs-, Grundlehr-Kenntnisse.
„Elementar-Schule, v. l. — Anfangs-, Grundlehr-Schule.
†Elementar-Stein, v. l., was Opal.
„Elementar-Unterricht, v. v. — Anfangs-, Grundlehr-, Grundlag-Unterricht.
„Elementar-Werk, v. l. — Anfangslehre-, Grundlehre-, Grundlage-, Grundkenntniß-Werk.
„Elementar-Wesen, v. v. — Anfangslehre-, Grundlehre-, Grundlage-, Grundkenntniß-Wesen.
„Elemente, v. l. — 1) Nähr-, Ur-, Grundstoffe, Ur-, Grunddinge, -Theilchen,

Hauptbestandtheile; 2) Anfangslehren, -Gründe, -Kenntnisse, Lehranfänge; 3) Gestalten (des Brods und Weins im h. A.); 4) Trieb-, Genußkreise, Schwemmen, Schwemmbecken (uneigentlich).

†Element-Stein, v. l., was Opal.

†Elemi-Harz, v. afr., Salbharz, Salbenharz (fließt vom Balsamstrauche oder Amyris, und kommt aus Aethiopien in Afrika, sowie aus Amerika).

„Elenchus, gr. l. — 1) Inhalt, Liste, Verzeichniß; 2) Beweis, Ueberweisung; 3) Widerlegung, Ermahnungswort, Rüge, Strafrede (z. B. im christl. Vortrage öfters am Schlusse angebracht).

†Elenthier, v. slav. (Jelen, Hirsch), 1) Eis-, Schneehirsch (in mitternächtlichen Ländern); 2) Hirschthier (aus Afrika, welche Gattung größer, als jene ist).

„Eleodòrisches Wachs, s. Eläod.

„Eleosàccharum, s. Eläos.

†Elephànt, v. gr., Runzel-, Elfenthier (das größte Landthier auf der Erde, in Asien und Afrika einheimisch).

††Elephànten-Orden, v. gr. l., heißt ein dänischer Ritter-Orden, von König Kannut, dem 6ten, im Jahre 1188 gestiftet. Die Ritter tragen ein mit 5 Diamanten besetztes Kreuz an einem blauen Bande.

†Elephànten-Papier, v. gr. ägypt., Pracht-Schreibwad, Kupferstich-Papier (mit einem Elephanten bezeichnet, 30 Zoll breit und 24 hoch; kommt aus Holland, Frankreich, Cassel und Augsburg von besonderer Schönheit und Güte).

„Elephantiasis, gr. — Runzel-Aussatz, arabischer Aussatz.

††Eleusina, gr. l., Beiname der Ceres von der Stadt Eleùsis in Griechenland sich ableitend, wo Triptolem (Erbauer dieser Stadt) den Ackerbau, vorgeblich nach Ceres Unterricht, einführte, und ihr zu Ehren die Desmophòrien oder Eleusinischen Feste stiftete).

„Eleusinisch, v. gr., 1) nach Art der nächtlichen Ceresfeste (welche alle 5 Jahre zu Eleùsis in Griechenland von Frauenzimmern gefeiert, und mitunter die Eleusinischen Geheimnisse rc. genannt wurden s. auch Eleusina); 2) geheimnißvoll; 3) unehrbar, wollüstig, liederlich.

†Eleuteràten, v. gr., Anmuths-, Lustkäfer (eine neuentdeckte Kerbthier-Art).

†Eleutherische Feste, v. gr., Freiheitsfeste (Jupiter, dem Befreier, in Griechenland einst zu Ehren gefeiert).

„Eleutheronomie, -logie, v. gr. — 1) Freiheitslehre; 2) freie Tugendlehre (die sich auf edle, uneigennützige Grundsätze stützt); 3) Glückseligkeits-Lehre (mitunter).

„Elevatiòn, v. l. — 1) Erhöhung, -hebung, Aufrichtung; 2) Höhe, Anhöhe; 3) Erhabenheit, Größe; 4) Aufriß, Standriß (Fernsichtzeichnung); 5) Aufsteigung; 6) Aufhebung, Emporhebung (des Weihguts in der römischen Messe).

„Elevàtio pòli, l. gr. — 1) Angel-, Drehpunkts-Höhe; 2) Entfernung vom Dreh- oder Angelpunkte; 3) Orts-Höhe, -Lage (auf der Erdkugel).

„Élevatoire, fr. — Lüpfer, Hebzange (Wundarzneikunst).

„Elevatòrium, l. — Hebmittel, -binde rc.

„Éleve, fr. — Pflegsohn, Zögling, Schüler.

„Élevin, fr. — Pflegtochter, Zögling, Schülerin.

„Eleviren (sich), v. l. fr. — 1) erhöhen, -heben; 2) auf-, errichten, aufführen; 3) auf-, erziehen; 4) aufsteigen, sich erheben; 5) Einsprache thun, lichten, nicht anerkennen, abweisen (einen Wechsel); 6) gegen einen sich erklären, erheben, aufstehen; 7) stolz, aufgeblasen, übermüthig werden, sich rühmen, aufbäumen; 8) sich aufmachen, aufbrechen, in die See stechen rc.

„Elew, s. Éleve.

„Elewàtoar, s. Élevatoire.

„Elewin, s. ebd.

„Elewiren, s. Éleviren.

†Elfen, v. altnrd., Geister, Unter-, Halbgötter (der alten mitternächtl. Völker; s. auch Alfen).

†Elfi, perf., das Tausendjährige (wie eine persische, allgemeine Weltgeschichte die Aufschrift hat, welche unter dem Könige Akbar von Persien, durch eine Gesellschaft von Gelehrten herausgegeben wurde).

††Eliàden, v. gr., pflegte man die Renner oder Rennstuten zu nennen, welche ehemals in den olympischen Spielen zu Elis den Preis des Schnelllaufs davon trugen.

„Eliciren, v. l. — herausziehen, -fangen, -locken (z. B. Funken).

„Elidiren, v. l. — 1) aus-, weglassen, wegwerfen, verschlingen, nicht aussprechen (z. B. einen Buchstaben); 2) zernichten, als falsch beweisen.

„É'ljen, ungr. — er lebe, soll leben.

„Eligibel, v. l. — wählbar, wahlfähig.

„Eligibilität, v. l. — Wahlfähigkeit, Wählbarkeit.

„Eligiren, v. l. wählen, erwählen, auslesen, -suchen.

„Éliminatiòn, v. l. — Fort-, Wegschaffung, Ausstoßung.

„Eliminiren, v. l. — fort-, wegjagen, ausstoßen.

††Elisa, phön. l., s. Dido (zugleich

Manns-Name, s. 1. B. der Könige, 2 — 13. Kap.).

††Elisabeth-Theresiänischer Militär-Orden, v. spr. gr. l. fr., heißt ein im Jahre 1750 von der Kaiserin Elisabeth für Obersten bis zum General mit ansehnlicher Belohnung oder Gehalts-Zulage gestifteter. österr. Kriegs-Verdienst-Orden, der von der nachherigen Kaiserin, Maria Theresia noch besonders hervorgehoben wurde. Das Ordenszeichen mit 8 rothen und weißen Sternspitzen trägt im Innern die verschlungenen Namen dieser Kaiserinnen rc.

„Elisiòn, v. l. — 1) Aus-, Weglassung, Wegwerfung, Verschlingung (eines Buchstabens); 2) Zernichtung, Beweis, Darthunung des Irrigen, Falschen.

„Elit, e, s. zunächst.

„Elite, fr. — 1) Ausstich, -hub, -bund, Kern, das Beste, Schönste, Auserlesenste; 2) Kernkrieger, Ausstich-Wehrmann rc.

„Elitencorps, v. fr. — Kernschaar, Ausstich-Wehrhaufe.

„Elitenkor, s. vor diesem.

„Elixatiòn, v. arab. neul. — langsames Kochen, Auskochen, -ziehen.

„Elixir, v. arab. l. — 1) Kraftauszug, -absud, -arzenei (aus mehreren Kräutern bereitet); Ausstich, Kern, das Beste, Ausgesuchteste rc.; 3) Stein der Weisen (das große Elixir genannt).

„Elixivatiòn, v. arab. neul. — Auslaugung.

„Elkàthm, arab. türk. — Gedächtnißgebet für Todte (bei den Mahomedanern).

„Elkysmomèter, v. gr. — Anziehungsmesser.

„Ell ähm la bàgatell, s. Elle aime la bagatelle.

„Elle aime la bagatelle, fr. — 1) sie liebt die Posse, Kinderei rc.; 2) sie ist liederlich.

„Ellipse, v. gr. — 1) Aus-, Weglassung (eines Worts, oder etlicher); 2) Ey-Linie, Kegelschnitt, Schrägschnitt, Langrunde.

„Ellipsoide, v. gr. — After-Ey-Linie, Langrundkreisung.

„Elliptisch, v. gr. — 1) aus-, weglassend (z. B. ein Wort oder etliche); 2) auslassungsweise; 3) eyförmig, länglichrund.

††Elms-Feuer, was Helènen-Feuer.

„Elocatiòn, v. l. — 1) Vermiethung, -leihung, -pachtung; 2) Ausstattung.

„Elociren, v. l. — 1) vermiethen, -leihen, -pachten; 2) ausstatten rc.

„Elocutiòn, v. l. — 1) Ausdruck; 2) Redefügung, Darstellung, Vortrag.

„Eloge, gr. fr. — Lobrede, -spruch, -schrift, Lob, Lobes-Erhebung.

„Elogen machen, v. v. — loben, Lobsprüche ertheilen, schöne Dinge, Höflichkeiten rc. sagen.

„Elogiàst, a. gr. — Lobredner; Schmeichler (nicht in gutem Sinne, sondern scherz- und spottweise).

„Elògium, gr. l. — 1) Aussage, Zeugniß, Angabe; 2) Lob, Lobrede, -spruch rc.; 3) In-, Ueberschrift.

„Elohim, hebr. — 1) Götter; 2) Gott, Allerhöchster, höchstes Wesen (für das hebr. Elohà).

„Elongatiòn, v. l. — 1) Verlängerung; 2) Ausdehnung, Verziehung; 3) Abweichung, -stehung, Abstandswinkel; 4) Aufschub, Verzögerung; 5) Entfernung, Wegrückung; 6) Abwendigmachung rc.

„Elongiren, v. l. — 1) verlängern; 2) ausdehnen, verziehen, weiter erstrecken; 3) abweichen, -stehen; 4) entfernen, wegrücken; 5) verschieben, -zögern; 6) abwendig, abgeneigt machen rc.

„Eloquènt, v. l. — beredt, beredtsam, rednerisch.

„Eloqènz, v. l. — Beredtsamkeit, Wohlredenheit.

„Elòsch, s. Eloge.

„Elòschen machen, s. ebd.

„Elpis, gr. — 1) Hoffnung, Vertrauen, Erwartung; 2) Vermuthung, Besorgniß.

„Elpizon, gr. — 1) der Hoffende; 2) ††Aufschrift eines vielgelesenen Werkes von Sintenis.

„Elucidatiòn, v. l. — Beleuchtung, Erläuterung.

„Elucidiren, v. l. — beleuchten, erläutern, -klären.

„Elucubratiòn, v. l. — 1) Nachtarbeit; 2) fleißige Bearbeitung, Arbeitfleiß.

„Elucubriren, v. l. — 1) bei Nacht arbeiten; 2) mit besonderem Fleiße ausarbeiten, arbeitfleißig seyn.

„Eludiren, v. l. — 1) vereiteln, fruchtlos machen; 2) ausweichen, aus dem Wege gehen, umgehen; 3) täuschen, betrügen; 4) verspotten rc.

††Elùl, hebr., heißt der 12te Monat im bürgerlichen Jahre der Juden und in ihrem Kirchenjahre der 6te, er fällt in die Mitte unsers Augusts und Septembers.

„Elusiòn, v. l. — 1) Vereitlung; 2) Ausweichung, Umgehung; 3) Betrug, Täuschung; 4) Verspottung rc.

„Elusìvisch, v. l. — ausweichend, vereitelnd, täuschend, äffend, verspottend.

„Elusòrisch, v. v. — vergeblich, fruchtlos.

„Eluſorium judicium, l. — ſchwaches, unvermögendes Gericht ꝛc.
„Elydoriſche Miniatur-Malerei, v. gr. fr. — Farbenwachs-Kleinmalerei (unter Waſſer).
†Elyſäiſch, v. gr., 1) himmliſch; 2) bezaubernd ſchön.
†Elyſäiſche Felder, v. v., Wonne-, Luſt-Felder, -Gefilde (wie eine Gegend bei Baja, nächſt Neapel, ihrer milden und reizenden Lage wegen genannt wird).
†Elyſée (Eliſée), gr. fr., Luſtgarten, -Ort (wie in Paris ein ausgezeichneter Anmuths- und Beluſtigungsplatz heißt).
†Elyſiſch, was Elyſäiſch.
†Elyſium, gr. l. — 1) Himmel (oder Aufenthaltsort abgeſchiedener, edler, guter Menſchen und tapferer Helden; nach den Begriffen der alten Griechen und Römer); 2) reizende Gegend, Luſt-, Wonne-Gefild.
„Elzeviriana (editio), holl. l. — Elzeviriſche Ausgabe (die ſich durch einen zwar kleinen, aber ſehr ſcharfen, reinen, deutlichen und ſchönen Druck auszeichnet, und vom 16ten oder 17ten Jahrhundert aus der Buchdruckerei des Holländers Elzevir ſich herſchreibt).
††Elzeviriſche Republiken, v. v., Benennung kurzer Länder-Beſchreibungen, welche im 16ten und 17ten Jahrhundert in Holland durch die Elzeviriſche Buchdruckerei in einer Reihe von 16 Bändchen ausgegeben wurden.
„Emaceriren, v. l. — ausmergeln, -hungern, abzehren.
„Email, fr. — 1) Schmelz, Schmelzwerk, -glas, -fluß, Verglaſung, Schmelz-Gemälde; 2) Smalte; 3) Sinnbildring (an einem Ordensbande); 4) Schmelzfärbung (auf Wappenſchilden); 5) Uhrblatt.
„Email en gâteaux, fr. — Scheiben-Schmelzwerk (Schmelzarbeit in Scheiben).
„Email-Farbe, v. fr. — Schmelzfarbe, feuerhaltige Farbe.
„Emailleur, fr. — 1) Schmelz-Arbeiter; 2) Schmelz-Maler; 3) Uhrblättermacher.
„Emailliren, v. fr. — 1) mit Schmelz überziehen, überſchmelzen, in Schmelz arbeiten, verglaſen; 2) auf Schmelz malen, damit verzieren.
„Emaillirt, v. v. — überſchmelzt, verglast, von geſchmelzter Arbeit.
„Emaillirte Arbeit, v. fr. — Schmelz-Arbeit.
„Emaillure, fr. — 1) Schmelzwerk-, Schmelzfertigungskunſt; 2) Schmelzarbeit; 3) Schmelz-Malerei.
„Email-Maler, -Malerei, v. fr. — Schmelz-Maler, -Malerei.
„Email-Waare, n, v. v. — Schmelz-Waare, n, Schmelz-Malerei-, Verglaſungs-Malerei-Waare, n (auf Gold, Silber oder Kupfer aufgetragene Malereien ꝛc.).
„Emällj, ſ. Email.
„Emällj an gätoh, ſ. Email en gâteaux.
„Emällj-Farbe, ſ. ebd.
„Emalljiren, -jirt, ſ. Emaillir.
„Emalljirte Arbeit, ſ. ebd.
„Emällj-Maler, -Malerei, ſ. Email-Maler, -rei.
„Emalljör, ſ. Emailleur.
„Emalljür, ſ. Emaillure.
„Emällj-Waare, n, ſ. Email-Waare, n.
„Emanation, v. l. — 1) Ausgang, -gehung; 2) Ausfluß, -ſtrömung; 3) Bekanntmachung.
„Emanations-Syſtem, v. l. gr. — 1) Ausfluß-Lehrgebäude (der Geiſterwelt aus einem höchſten Weſen); 2) Ausgangs-, -gehungslehre (in Bezug auf Sohn und Geiſt in der Dreieinigkeit); 3) Ausſtrömungs-Lehrgebäude (der Lichtſtrahlen oder Lichttheilchen aus leuchtenden Körpern).
„Emancipation, v. l. — 1) Entlaſſung, Loslaſſung; 2) Mündigſprechung, Volljährigkeits-Erklärung; 3) Freiſprechung (eines Leibeigenen).
„Emancipiren (ſich), v. l. — 1) entlaſſen, loslaſſen; 2) mündig ſprechen, für volljährig erklären; 3) freiſprechen (einen Leibeigenen); 4) ſich frei, los machen; 5) ſich unterſtehen, unterfangen, herausnehmen.
„Emaniren, v. l. — 1) ausgehen; 2) ausfließen, -ſtrömen, entſpringen; 3) bekannt machen, -gemacht werden; 4) außen bleiben, nicht erſcheinen (mitunter).
„Emanſion, v. l. — das Außenbleiben, Nichterſcheinen, Wegbleiben.
„Emanſor, l. — Wegbleiber, Nichterſcheiner; Urlaubübertreter (Rechtsſprache).
„Emballage, fr. — 1) Packwerk, -zeug, -hülle, -futter, Eingebinde; 2) das Einpacken, Packen, Verpacken; 3) Packgebühr, -koſten, Packerlohn.
„Emballeur, fr. — Packer, Einpacker.
„Emballiren, v. fr. — packen, ein-, verpacken.
„Embarcadour (-dür), ſpan. fr. — Lade-, Stapel-, Schiffsladungsplatz.
„Embarcation, fr. — Fahrzeug (Benennung aller Art von Schiffen).
†Embardar Bachi, perſ., Ober-Mundvorraths-Aufſeher (in Perſien).

„Embargo, span. — Beschlag, Beschlaglegung, -nehmung, Zurückhaltung (von Schiffs- oder Handelsgütern).
„Embarquement, fr. — Einschiffung, Zuschiffbringung, Einladung.
„Embarquiren, v. fr. — 1) einschiffen, zu Schiffe bringen, einladen; 2) sich an etwas machen, in etwas einlassen, verwickeln.
„Embarras, fr. — 1) Hinderniß, Sperrung; 2) Verwirrung, -wickelung; 3) Last, Gedränge; 4) Verlegenheit, Unschlüssigkeit, Bestürzung; 5) Stockung, Verstopfung; 6) Mühe, Kummer (uneigentlich).
„Embarrassant, fr. — beschwerlich, lästig, hinderlich.
„Embarrassiren, v. fr. — 1) sperren, versperren, hindern, aufhalten rc.; 2) verwirren, -wickeln; 3) belästigen, ins Gedränge bringen; 4) verlegen-, unschlüssig machen, in Verlegenheit setzen.
„Embarrassirt seyn, v. v. — verlegen, bestürzt, verwirrt, unschlüssig seyn.
„Embarren, v. ruß. — Waarenhallen, -gewölbe (auf einer Insel in der kleinen Newa zu St. Petersburg).
„Embauchiren, v. fr. — listig bekommen, anwerben.
„Embelliren (sich), v. fr. — 1) verschönern, die Schönheit erhöhen, ausschmücken, -zieren, verzieren, -niedlichen; 2) schöner werden, sich verschönern; 3) besser, bunter, buntscheckiger werden.
„Embellissement, fr. — Verschönerung, Ausschmückung, Verzierung, -niedlichung; Schönerwerdung rc.
„Emblem, v. gr. — 1) bildliche Anspielung, Sinnbild; 2) anschauliche Beschreibung, -Vorstellung; 3) eingelegte Arbeit.
„Emblematisch, v. gr. — sinnbildlich, bildlich anspielend, anschaulich darstellend rc.
„Emblematisiren, v. gr. — sinnbilden, sinnbildlich dar-, vorstellen, bildlich anspielen.
„Emboitement, fr. — Fügung, Einfügung, Ineinanderfügung, -schiebung, Einschachtelung.
„Emboitiren, v. fr. — fügen, ein-, ineinanderfugen, -schieben, einschachteln, verzapfen.
„Emboliarisch, v. gr. — 1) kurzweilig, unterhaltend; 2) schauspielerisch, zur Bühne, zum Schauspiel gehörig rc.
„Embolisch, v. gr. — zapfig, lehnig, pflöckisch.
„Embolismalisches Jahr, v. gr. — 1) Dreizehnmonden-Jahr (das 13 Monde oder Mondscheine hat); 2) Schaltjahr.
„Embolismalischer Tag, v. v. — Tags-Einschaltung (alle 4 Jahre im Februar).
„Embonpoint, fr. — Wohlbeleibtheit.
„Embouchure, fr. — 1) Mündung, Ausfluß, Oeffnung, Hohlweg, Eingang; 2) Mundstück, -loch; 3) Ofenloch; 4) Ansatz (bei Blas-Tonwerkzeugen).
„Emboursiren, v. fr. — einsäckeln, -stecken, in den Beutel stecken, zurücklegen (Geld).
†Embrahor, trk., Oberstallmeister (des trk. Kaisers).
„Embranchement, fr. — 1) Verzweigung, Zweigverflechtung; 2) Ineinanderzapfung; 3) Röhren-Löthung; 4) Durchkreuzung, Zusammenstoßung (der Wege).
„Embrassade, fr. — 1) Kraftumarmung, heftige, herzliche Umarmung; 2) äußerliche Freundschaftsbezeugung.
„Embrassement, fr. — 1) Umarmung; 2) Beischlaf, -wohnung.
„Embrassiren, v. fr. — 1) umarmen, -spannen, -schlingen (mit den Armen); 2) beschlagen, umgeben, einfassen; 3) schließen, Schluß haben (beim Reiten); 4) ausgreifen, -schreiten (Pferd); 5) umfassen, -schlingen, -klammern, einnehmen, -schließen; 6) entfalten, in sich begreifen, sich erstrecken auf etwas; 7) über-, unternehmen, ergreifen.
„Embrassure, fr. — 1) Vierbaß (an einer Heerd- oder Schornsteinplatte); 2) Balkenband).
„Embrasure, fr. — 1) Schießscharte; 2) Schmiege, Fenster-Ausschnitt, -Bogen, Fensteröffnung, Thüröffnung, Ofenausschnitt, -hals (an einem Brennofen).
„Embrocation, v. it. fr. — 1) Tropfbad; 2) Einschmierung.
„Embrouillement, fr. — Verwirrung, -wickelung, Durcheinander.
„Embrouilliren (sich), v. fr. — 1) verwickeln, -wirren; 2) irre werden, sich verwirren rc.; 3) sich mengen, einmengen, -mischen; 4) einbinden (die Segel).
„Embrouillirt, v. v. — verwickelt, -wirrt rc.
„Embryo, gr. l. — 1) Grundstoff, Körper-, Fruchtkeim; 2) Mutterfrucht, unzeitige Leibesfrucht, Schoßfrucht, ungeborenes Kind, Ungeburt (wie letzteres Wort Einige vorschlagen).
„Embryographie, v. gr. — Körperkeim-, Schoßfrucht-, Mutterfrucht-Beschreibung.
„Embryologie, v. gr. — Körperkeim-, Mutterfruchtlehre.
„Embryotomie, v. gr. — Mutterfruchtzerlegung, Körperkeim-Zergliederung, -Zerschneidung.
„Embryulkie, v. gr. — 1) Mutterhervor-

ziehungs-Lehre, -Kunst; 2) Nabelschnur-Ablösung, -Abschneidung.

†Embser-Punctation, v. l. — Embser-Entwurf, -satzung (über verschiedene, die Erhaltung und Wiederherstellung der ursprünglich bischöflichen Rechte in Teutschland und die Abstellung der päpstlichen Eingriffe betreffende Gegenstände; von den ehemaligen Erzbischöfen von Mainz, Trier, Cölln und Salzburg im Embser-Bade 1786 zu Stande gebracht).

„Embuscade, ttsch. fr. — Hinterhalt, Lauer, Spähe hinter dem Busche.

„Embusquiren (sich), v. ttsch. fr. — sich hinter den Busch, in Hinterhalt legen, -stellen, auflauern, geheime Spähe halten.

„Emendation, v. l. — Verbesserung, Bessermachung, Ausbesserung, Berichtigung.

„Emendator, l. — Verbesserer, Ausbesserer, Berichtiger.

„Emendiren, v. l. — aus-, verbessern, besser machen, berichtigen, abändern.

„Emendirt, v. v. — berichtigt, verbessert.

„Emergens, l. — 1) etwas Hervorgehendes, -kommendes, Herrührendes, Entstehendes; 2) Ereigniß, neue Erscheinung, etwas Unverhofftes, -erwartetes; 3) Aufhellung.

„Emergens novum, l. — neuer Umstand.

„Emergenz, v. l. — 1) Auftauchung, Emporsteigung; 2) Emporkommung, Berühmtwerdung.

„Emergiren, v. l. — 1) auf-, emportauchen (aus dem Wasser); 2) herrühren, hervorgehen, -kommen, entstehen; 3) auf-, emporkommen, berühmt werden rc.

„Emeriren, v. l. — ausdienen.

„Emerita, l. — 1) ausgediente; 2) steuerfreie (Person).

„Emeritus, l. — 1) ausgedienter, auf Ruhegehalt gesetzter, entlassener, in Ruhestand versetzter; 2) steuerfreier, -befreiter.

„Emersion, v. l. — 1) das Austauchen, Hervorkommen; 2) Austritt (eines Wandelsterns aus der Verdunkelung); 3) Austauchungshöhe (eines schwimmenden Körpers über der Flüssigkeits-Oberfläche).

„Emerveillirt (-welljirt), v. fr. — verwundert, in Verwunderung gesetzt, ganz erstaunt.

„Emetica, gr. l. — Brechmittel, Brechen erregende Mittel.

„Emeticum, gr. l. — Brechmittel, Brechen erregendes Mittel.

„Emetisch, v. gr. — brechenerregend, zum Brechen reizend, dienlich.

„Emetokathartisch, v. gr. — nach oben und unten abführend, zum Brechen und Stuhlgang reizend, dienlich.

„Emetologie, v. gr. — Brechmittellehre.

„Emeute, ttsch. fr. — 1) Meuterei; 2) Auflauf, Aufstand.

†Emgalo, port. afr., Hauerschwein (wildes Schwein aus Niederäthiopien, mit außerordentlich großen Fangzähnen oder Hauern, welche die Portugiesen als ein fiebervertreibendes Mittel zu Pulver zerreiben und in die Suppe thun).

„Emigrant, v. l. — Auswanderer.

„Emigration, v. l. — Auswanderung.

„Emigré, fr. — Ausgewanderter.

„Emigriren, v. l. — auswandern, sein Vaterland verlassen, daraus ziehen.

„Emigrirter, v. v. — Ausgewanderter.

†Emilian, v. gr., Anmuthsgeschirr (weißes, dem Steingute ähnliches und von Chr. Dröse in Gotha 1810 zuerst verarbeitetes, irdenes Geschirr).

„Eminent, v. l. — hoch, erhaben, hervorstechend, ausgezeichnet, ganz vorzüglich.

„Eminenz, v. l. — 1) Höhe, Anhöhe; 2) Hoheit, Erhabenheit, Vortrefflichkeit (ein Würdename, welchen Papst Urban der 8te im Jahre 1627 sowohl den Kardinälen, als den geistlichen Kurfürsten und dem Großmeister von Malta verliehen hat); 3) Hervorstechung, -ragung, -leuchtung rc.

„Eminiren, v. l. — 1) erhöht, in der Höhe, auf einer Anhöhe seyn; 2) hoch, erhaben, ganz vorzüglich, vortrefflich seyn; 3) andern vorgehen, hervorragen, -stechen, -leuchten rc.

†Emir, arb., 1) Unterbefehlshaber (eines Kalifen); 2) Stammfürst; 3) Abkömmling von Mahomed (in der weiblichen Geschlechtsfolge von dessen Tochter Fathima; s. auch Fathimit); 4) Oberer Anführer rc.

†Emir-Achor, arab. trk., Oberstallmeister (des türkischen Kaisers, was Embrahor).

†Emir-Alem, arb. trk., Fahnenträger (der dem türkischen Kaiser im Felde die Fahne Mahomeds vorträgt. Dieser Ehrentitel wird gewöhnlich auch den türk. Statthaltern oder Sa[illegible]iaken (-tschaken) beigelegt).

†Emiral-Hadschi, arb. pers., 1) Unterkönig, -fürst; 2) Hochpriesters-Statthalter (oder auch des Kaliphen, bei den Persern und Aegyptiern).

†Emir-Baschi, arb. trk., Fahnenhüther (Verwahrer der Fahne Mahomeds).

†Emir-Bazar, arab. trk., Markt-Oberer, -Oberaufseher.

†Emir-Hadschi, -schik (-schii), arab. trk., Wallfahrts-Anführer.

„Emissär, s. Emissaire.
„Emissaire, fr. — 1) Geheimbote, Aussendling, -späher, Kundschafter ꝛc.; 2) Ab-, Ausführungsgang, Ableitgraben ꝛc.
„Emissa manu, l. — mit Handdarreichung, mit Handschlag.
„Emissär, v. l. — 1) Geheimbote, Aussendling, -späher, Kundschafter; 2) Abführungsgang, Leitgraben, Kunstfluß (Kanal).
„Emissario, it., was Emissär.
„Emission, v. l. — 1) Aus-, Versendung; 2) Ausströmung, -fließung, Ausfluß; 3) das Ausgeben, in Umlauf setzen.
„Emittent, v. l. — Aus-, Versender.
„Emittiren, v. l. — aus-, versenden, ausgehen lassen.
„Emmagasinage, pers. fr. — 1) Einlagerung, Gewölbs-Einlagerung; 2) Lagergeld, Packhof-, Packhausmiethe.
„Emmagasineur, pers. fr. — Einlagerer, Gewölbsverwalter; Vorrathsammler, -Aufkäufer.
„Emmagasiniren, v. pers. fr. — einlagern, aufs Läger, ins Packhaus schaffen.
„Emmenagoga, gr. l. — Reinigungs-, Treib-, Abführungsmittel (für die weibliche Rose ꝛc.).
„Emmenagogisch, v. v. — Reinigung fördernd (weibliche).
„Emmenalogie, v. gr. — (weibliche) Reinigungslehre.
„Emmeublement, fr., s. Ameubl. (nebst dem Weitern).
„Emmoton, gr. — Wundmeisel, Streichtaig (auf Wunden).
„Emöt, s. Emeute.
„Emollientien, v. l. — Erweichungs-Mittel.
„Emolument, v. l. — 1) Vortheil, Nutzen; 2) zufälliges Einkommen, Nebeneinkommen, Nutzbarkeit, Amtsgebühr ꝛc.
„Emotion, v. l. — 1) Bewegung, Auflauf, -stand; 2) Wallung, Aufwallung, Gemüthsbewegung.
„Emouchettes, fr. — Pferd-Fliegennetz.
„Emouchoir, fr. — Fliegen-, Mücken-Wedel.
„Empäkten, v. gr. — Spötter, Gottesverächter.
„Empailliren, v. fr. — mit Stroh einpacken, füllen.
†Empanda, l., Dorf-, Fleckengöttin (nach Einigen was Ceres; s. auch Paganalien).
„Empaquetiren, v. fr. — einpacken, -hüllen, -wickeln.
„Empâtement, fr. — 1) dickes Farbenauftragen; 2) Farbenmischung, -vermengung.
„Empêchement, fr. — Hinderniß, Verhinderung, Abhaltung.
„Empêchiren, v. fr. — 1) hindern, verhindern, auf-, abhalten; 2) sich enthalten, unterlassen.
„Empêchirt, v. v. — verhindert, auf-, abgehalten.
††Empedokles, gr., hieß ein alter Weltweiser und Dichter von Agrigent in Sicilien; er schrieb über die Natur in Reimen, war Pythagoras Schüler und soll die Redekunst in seinem Vaterlande zuerst gelehrt haben. Sonst lebte er einsam, menschenscheu, oder, wie Manche wollen, feindselig und stürzte (ob absichtlich oder durch einen unglücklichen Zufall, weiß man nicht) zuletzt in den den Aetna, der nachher seine Erzschuhe ausgeworfen haben soll).
„Empenetik, v. gr. — Hunger-, Fasten-Kunst (Kunst, lange nüchtern zu bleiben).
„Empereur, fr. — 1) Oberbefehlshaber; 2) Kaiser.
„Emphase, v. gr. } — 1) Nachdruck, Kraft;
„Emphasis, gr. } 2) Schwulst.
„Emphatisch, v. gr. — 1) nachdrucksvoll, -drücklich, kräftig; 2) schwülstig.
„Emphraktisch, v. gr. — kleberig, gefässeverstopfend.
„Emphraxie, v. gr. — Gefässeverstopfung.
„Emphysem, v. gr. — Windgeschwulst.
„Emphysematisch, v. gr. — 1) windgeschwulstartig; 2) aufgeblasen, eitel, prahlerisch.
„Emphyteusis, gr. — Erblehen, erblicher, ewiger Bestand; Erbzins.
„Emphyteute, v. gr. — Erbpachter, Erbzinsmann, Erbzinsgutbesitzer ꝛc.
„Emphyteutisch, v. gr. — erbpachtlich, -zinslich, zu einem Erbzinsgut gehörig.
„Emphyteutischer Contract, v. gr. l. — Erbpacht-Vertrag, Erbzins-Vertrag, Erbbestands-Vertrag.
„Emphyteutisches Gut, v. v. — Erbzins-gut.
„Empirance, fr. — 1) Münzverringerung; 2) Waarenverschlechterung; 3) Schiffwaarenschade.
„Empirie, v. gr. — Erfahrungswissen, -kunde, -heilkunde.
„Empiriker, -cus, gr. l. — 1) Erfahrungswisser, -kundiger; 2) Erfahrungsweiser; 3) Erfahrungsarzt, Quacksalber.
„Empirisch, v. gr. — erfahrungsmäßig, auf bloße Erfahrung gegründet, davon abhängig.
„Empirischer Satz, v. v. — Erfahrungs-Satz.
„Empirismus, gr. l. — Erfahrungskunde.
„Empirist, was Empiriker.

„Empirisch, v. v. — 1) erfahrungswissenschaftlich, -kundig; 2) erfahrungsweise; 3) quacksalberisch.
„Emplacement, fr. — 1) Anstellung, Platz; 2) Bauplatz, -stelle; 3) Lage, Hinlegung, Aufbewahrung.
„Emplaciren, v. fr. — anstellen, anwenden.
„Emplastisch, v. gr. — bedeckend, verstopfend.
„Emplastrum, gr. l. — Wund-, Heilteig (Pflaster).
„Emplette, fr. — Ein-, Kleinkauf.
„Emploi (oy), fr. — 1) Gebrauch, An-, Verwendung; 2) Anlegung, Unterbringung; 3) Anführung, Auswerfung (z. B. eines gewissen Geldbetrags in der Rechnung); 4) Amt, Anstellung, Bedienung, Dienst, Versorgung; 5) Rolle (eines Schauspielers).
„Employé, fr. — 1) Angestellter, Beamter, Geschäftsführer, Bediensteter; 2) Lieferer, Zuführer (beim Kriegswesen).
„Employiren, v. fr. — 1) gebrauchen, an-, verwenden; 2) anlegen, benutzen, unterbringen; 3) angeben, -führen, auswerfen (einen Betrag in der Rechnung); 4) anstellen, bediensten, versorgen 2c.
„Employirter, was Employé.
„Empònema, gr. — Verbesserung (was Melioration).
†Empòr, v. gr., in die Höhe, in der Höhe, erhaben, erhöht; auf, hinauf (z. B. heben, bringen).
†Empòr-Kirche, v. gr., 1) Hochkirche; 2) Wand-, Hochbank (erhabene Sitze an den Wänden einer Kirche), Hochstuhlreihe, -gang.
„Emportement, fr. — Aufwallung, Hitze, Entrüstung, Ungestümm, Ereiferung, -zürnung, Jähzorn.
„Emportiren (sich), v. fr. — sich entrüsten, ereifern, erzürnen, in Eifer, Zorn gerathen.
„Emportirt, v. v. — aufgebracht, entrüstet, hitzig, zornig.
„Empreinte, fr. — 1) Ab-, Eindruck, Gepräge, Spur; 2) Einwuchs-, Einwachsungsstelle (Zergliederungskunst); 3) Anhalter (Zingießerei).
„Empressement, fr. — Eifer, Emsigkeit, Geschäftigkeit, Begierde, Fleiß, Bemühung, Anstrengung, Betriebsamkeit.
„Empressiren (sich), v. fr. — sich beeifern, bemühen, anstrengen 2c.
„Empressirt, v. v. — eifrig, emsig, geschäftig, erpicht 2c.
„Emprisoniren, v. fr. — verhaften, gefangen nehmen, -setzen.
„Emprosthòtonos, gr. — Vorbugs-Starrkrampf (wodurch der Körper nach vornen zusammengezogen wird).
„Emprosthotònisch, v. gr. — vorbugsstarrkrampfig.
„Empruet forcé, fr. — Zwanganlehen, gezwungenes Anlehen.
„Empyèm, v. gr. — Brust-Eiteranhäufung, Brustvereiterung 2c.
„Empỳisch, v. v. — brusteiterig, schwindsüchtig.
„Empyomphàle, v. gr. — Eiterbruch.
„Empyreisch, v. gr. — 1) feuerhimmelisch; 2) himmelisch, selig.
„Empyrèum, gr. l. — 1) Feuerhimmel; 2) Ort der Seligen, Himmel.
„Empyreùma, gr. — Brandigkeit, Brandgeruch, brenzlicher Geruch.
„Empyreumàtisch, v. gr. — brandig, nach Brand riechend, brenzlich, brändelnd.
„Emtiòn, v. l. — Kauf.
„Emtiònis jure, l. — nach dem Kaufrecht, kaufrechtlich.
„Emtiònis lege, l. — nach dem Kaufgesetz, kaufgesetzlich.
„Emtor, l. — Käufer.
„Emtrix, l. — Käuferin.
„Emulatiòn, v. l. — 1) Nacheiferung, Wetteifer; 2) Neid.
„Emuliren, v. l. — nach-, wetteifern, nebenbuhlen.
„Emulsiòn, v. l. — milchartiges Getränk, Saamen-, Körnermilch, Milchtrank; 2) Kühl-, Labetrank.
„Emuschätt, s. Emouchette.
„Emùschoar, s. Emouchoir.
„En abondance, fr. — im Ueberflusse.
„Enäorem, v. gr. — Harnwölkchen.
„Enàllage, v. gr. — Wort-, Zeitverwechslung, -tauschung (Redekunst).
„Enargie, v. gr. — Verdeutlichung, lebendige Darstellung, Anschaulichmachung (Redekunst).
„Enarrhement, fr. — Darauf-, Haftgeld.
„En arrière, fr. — 1) rückwärts, zurück, im Rückstande; 2) hinter sich, ehedem, vormals.
„Enarthròse, v. gr. — 1) Eingliederung, vertiefte Knochenfügung; 2) sichtbar bewegliche Knocheneinfügung.
„En attendant, fr. — inzwischen, unterdessen.
„En avant, fr. — vorwärts! geradezu! geradeaus!
„En badinant, fr. — im Scherze.
„En bas, fr. — unten.
„En blanc, fr. — offen, unausgefüllt; uneingebunden (Buch).
„En bloc, fr. — überhaupt, in Bausch und Bogen.
„Encadriren, v. fr. — einfassen, einrahmen; einreihen, -gliedern, in Reihe und Glied stellen.

„En canaille, fr. — pöbelhaft, niederträchtig, wie gemeines Volk.
„Encanailliren, sich, v. fr. — sich gemein machen, mit Lumpengesindel einlassen.
„En carrière, fr. — in vollem Laufe.
„Encaustik, s. Enkaust.
„Enceinte, fr. — 1) Umgebung, -zäunung, -stellung, Einkreisung, -schließung; 2) Festungsumkreis; 3) schwanger.
„Enchaînement, fr. — An-, Verkettung, Verbindung, -knüpfung, Zusammenhang.
„Enchaîniren, v. fr. — anketten, -fesseln, fesseln, verketten, -binden, -knüpfen.
„Enchaînirt seyn, v. v. — verkettet, -bunden, zusammenhängend, im Zusammenhange seyn.
„En change (geben), fr. — in Tausch, zum Austausche, Eintauschen, Auswechseln geben ɩc.
„Enchantement, fr. — 1) Zauber, Zauberei; 2) Bezauberung, Entzücken, -ung.
„Enchantiren, v. fr. — 1) zaubern; 2) bezaubern, entzücken.
„En chef, fr. — als Haupt, Oberhaupt, als Anführer, Oberer.
„Encheirese, v. gr. — Behandlung, Verfahren (was Techniciſmus oder Manipulation, 2, 3).
„Enchère, fr. — höhere Bietung, höheres Gebot, Aufstreich, Aufgebot, Versteigerung.
„Enchiridion, gr. — Handbuch.
„Enclave, fr. — 1) Bezirk, Gebiet, Umfang, Grenzumfang; 2) eingeschlossenes fremdes Gut; 3) Einschreitungsgut (das sich in ein anderes erstreckt); 4) Einblattung, Verzapfung.
“Enclavement, fr. — 1) Umgebung, Einschließung, das Liegen innerhalb fremder Grenzen; 2) Einkielung, -zapfung, -lassung.
„Enclaviren, v. fr. — 1) umgeben, -fassen, einschließen, ineinandergreifen, -laufen; 2) einkielen, -lassen, -zapfen, -fügen, binden, verbinden, in Verbindung setzen.
„Enclavur, v. fr., Enclave.
„Encökers, holl., was Eckers.
„Encombrement, fr. — 1) Hinderniß; 2) Verdrießlichkeit; 3) Unbequemlichkeit (von lästiger ɩc. Packwaare auf einem Schiffe).
„Encomium moriä, gr. l. — Lob der Narrheit (Schrift von Erasmus aus dem 16ten Jahrhundert).
„En comparaison, fr. — in Vergleichung.
„En confiance, fr. — im Vertrauen.
„En considération, fr. — in Erwägung, in Betracht, - Rücksicht, - Hinsicht; betreffend, anbelangend ɩc.
„Encore, fr. — noch, auch, dennoch; nur, wenigstens, obgleich.
„Encourageant, fr. — auf-, ermunternd, Muth machend, antreibend.
„Encouragement, fr. — Auf-, Ermunterung, Anfeuerung, Antreibung.
„Encouragiren, v. fr. — auf-, ermuntern, anfeuern, -treiben, Muth machen ɩc.
„En crayon, fr. — 1) mit, in Kreide; 2) mit Kreide, mit dem Farbenstifte gezeichnet; 3) Kreidenzeichnung.
„Encyklopädie, v. gr. — 1) Vollkreisungs-, Umkreisungs-, -fassungs-, Umkreis-Lehre (wörtlich); 2) Allübersichts-, Inbegriffslehre (aller Künste und Wissenschaften), allumfassender Lehrbegriff, Lehrkreis, Wissenslehrkreis.
„Encyklopädisch, v. v. — 1) umfassungslehrig, inbegriffslehrig, allehrend, -berührend (was zu einer Kunst und Wissenschaft gehört), lehr-, wissenslehrkreisig; 2) vorläufig, oberflächlich.
„Encyklopädist, v. gr. — 1) Lehrkreishalter; 2) Verfasser einer Allübersichts-, Allumfassungslehre, Lehrkreisverfasser ɩc.
„Endeixis, gr. — Anzeige, Merkmal, Krankheitsanzeige.
„Endemie, v. gr. — Landes-, Volkseigenheit, Einheimigkeit ɩc.
„Endemisch, v. v. — landes-, volkseigen, einheimisch, örtlich.
„Endemische Krankheit, v. gr. — landes-, volkseigene, einheimische Kr.
„En dépit, fr. — zum Trotze.
„En dépôt, fr. — in Verwahrung (geben, nehmen, z. B. einen Versatz, ein Unterpfand).
„En détail, fr. — 1) dem Stücke nach, stückweise, einzeln; 2) ausführlich, umständlich.
„Endettiren, v. it. fr. — verschulden, in Schulden bringen, stürzen, versetzen.
„Endettirt, v. v. — verschuldet; voll Schulden.
„Endiadis, gr. l., was Hendiadis.
„Endiometer, v. gr. — Mittagslinie-Messer.
†Endivie, v. l., Süß-, Gartenwegwarte, Gänsezunge ɩc.
„Endommagiren, v. fr. — beschädigen, in Schaden setzen.
„Endossement, fr. — 1) Rückenaufladung, Aufbürdung; 2) Wechselübertragung, -überweisung; 3) Rückenschein, Rückseiteschein, -bescheinigung (einer geschehenen Zahlung).
„Endosseur, fr. — 1) Rückenlader, Aufbürder; 2) Wechselübertrager, -zuschreiber, -überweiser.
„Endossiren, v. fr. — 1) auf den Rücken, - Hals, laden, aufbürden; 2) Wechsel

übertragen, = weisen, an =, zuschreiben (auf der Rückseite des Blatts oder Wechsels, zur Verfügung und Bezahlung eines Dritten).

„Endossirter Wechsel, v. v. — übertragener, =wiesener, zugeschriebener Wechsel.

„Endroit, fr. — 1) Ort, Platz, Stelle, Seite; 2) Rechte =, Schön=Seite (eines Tuchs).

„En droiture, fr. — geradezu, geraden Weges, auf geradem Wege.

††Endymion, gr., hieß ein fabelhafter Langschläfer, Hirte und König von Elis am Peloponnes, der durch seine außerordentliche Schönheit an dem Monde oder der Diana eine verliebte Eroberung machte rc.

„En échec, fr. — im Schache (in der Klemme) halten.

„En échellon, fr. — sprossen=, stufenweise.

„En effet, fr. — in der That, wirklich.

„En égard, fr. — in Betracht, = Rücksicht, rücksichtlich (dessen).

„En embarras, fr. — in Verlegenheit, im Gedränge.

„Enelæum, gr. l. — Oelwein.

„Enæorem, v. gr. — Harnwölkchen, =flöckchen, =flocke (was Enäorem).

„Energie, v. gr. — Kraft, Kraftfülle, Vollkraft, Nachdruck, Thatkraft, Betriebsamkeit.

„Energisch, v. v. — nachdrücklich, kraftvoll rc.

„Energumène, v. gr. — 1) Besessener; 2) Verrückter, Schwärmer; 3) Nachtwandler; 4) Neubekehrter, Glaubens-Uebergänger (in der ersten christlichen Kirche vom Heiden= zum Christenthume).

„Enervation, v. l. — Entkräftung, Kraftlosigkeit, Schwäche rc.

„Enerviren, v. l. — entkräften, schwächen, abs=, abmergeln.

„En escarpins, fr. — in Schuhen und Strümpfen.

„En espalier, fr. — 1) am Geländer; 2) gitterförmig, fächerartig.

„En espèce, fr. — baar, in klingender Münze.

„En éventail, fr. — fächerförmig; wie ein Fächer; im Fächer.

„En face, fr. — 1) von Vornen, von der Antlitzseite; 2) im Gesichte, in gerader Ansicht.

„En fait, fr. — 1) in dem Stücke, Punkte; 2) betreffend, was anbelangt.

„En famille, fr. — im Kreise der Seinigen, im Haus=, Verwandtenkreise; mit den Seinigen (z. B. zusammenspeisen).

„Enfans perdus, fr. — 1) verlorene Kinder; 2) verlorene Leute, Vorposten, Wagehälse (z. B. beim Sturmlaufen).

„Enfantin, fr. — 1) nach Kinder Art, kindereigen, kinderlich, =artig, =mäßig (verschieden von kindisch und kindlich; 2) unschuldig, lieblich, holdselig (uneigentlich).

„Enfant perdu, fr. — 1) verlorenes Kind; 2) verlorener Mann, Vorposte, Wagehals (beim Sturmlaufen z. B.).

„En faveur, fr. — zu Gunsten, zum Besten, = Vortheil rc.

„Enfilade, fr. — 1) Reihe; 2) Schnurstrecke, ein Geradaus, der Länge nach; 3) Folgereihe; 4) Brücke. (im Brettspiele); 5) Anreihung, Auffädelung; 6) Zimmerreihe, =Folge, =Schnur, =Strecke.

„Enfiliren, v. fr. — 1) an=, einfädeln, anreihen, auffassen, =reihen, einreihen; 2) durchstreichen, =bohren, =spießen; 3) hineinziehen, =locken, verwickeln; 4) durchziehen, anhängen, aufspießen, anlegen (an, um etwas); 5) der Länge nach bestreichen; 6) durch eine Brücke sperren (im Bretspiele).

„Enfin, fr. — 1) endlich, am Ende; 2) kurz, mit einem Worte.

„Enflammiren, v. fr. — entzünden, anreizen, ins Feuer bringen, =setzen, erhitzen, aufbringen rc.

„Enflammirt, v. v. — entzündet; erhizt, aufgebracht, ins Feuer gesetzt rc.

„Enfoncement, fr. — 1) Vertiefung, Tiefe, Hintergrund, =theil; 2) Durchbrechung, Einschlagung, =brechung, =stoßung, =tretung.

„En front, fr. — von vornen, vornen an, von, an der Stirnseite; im ersten Gliede, im Vordergliede (was en face).

„Enfumiren, v. fr. — ein=, beräuchern, beschmauchen, durchräuchern rc.

„Engageant, fr. — einladend, =nehmend, lieblich; anreizend, verführerisch.

„Engageanten, v. v. — Hand=, Armkrausen.

„Engagement, fr. — 1) Verpfändung, Unterpfand; 2) Einladung, Aufforderung, Ueberredung, Veranlassung; 3) Verbindlichkeit, =pflichtung, =sprechen, Zusage, Uebereinkunft; 4) Anwerbung, Dienstannahme, Anstellung, Bedienung, Handgeld; Dienstzeit; 5) Gefecht, Handgemeng rc.

„Engagiren (sich), v. fr. — 1) verpfänden, =setzen, =schreiben, zum Unterpfande geben; 2) einladen, auffordern, überreden, veranlassen, =mögen, bewegen; 3) sein Wort geben, versprechen, zusagen, sich verpflichten, verbindlich machen, verdingen, Dienste nehmen; 4) sich verlieben, sein Herz verschenken; 5) werben, anwerben, dingen; 6) beginnen, zu schlagen nöthigen, anbinden, = greifen (den

Feind); 7) fassen, binden (die Klinge im Fechten); 8) beschweren, drücken, verstopfen, beengen (z. B. die Brust); 9) sich verschulden, in Schulden stecken, sich immer tiefer stecken; 10) gut sprechen, sich verbürgen; 11) sich verwickeln, einlassen, vertiefen, hineinwagen; 12) hängen, stecken bleiben.

„En gala, fr. — im Staatskleide, im Prunk, in vollem Putze.

„Engastrimythus, gr. l. — Bauchredner.

†Engel, v. gr., 1) Bote, Gesandter; 2) höherer Geist, Himmlischer; 3) Schönchen, Liebchen; 4) $^1/_{10}$ Unze oder 32 Aß (beim holl. Gold- und Silbergewichte); 5) $^1/_{16}$ Loth oder $^1/_4$ Quentchen (beim holl. Handelsgewichte).

†Engelgroschen, v. v., Schreckenberger (alt sächs. Silbermünze zu 4 Groschen; von 1497 und später).

„Engelot, s. Angelot.

††Engelstetter, v. gr. tsch., eine in den Rheingegenden im 15ten und 16ten Jahrhunderte geschlagene Münze in der Größe eines Sechsers von 14 Loth u. 14 Grän feinem Silber.

††Engelthaler, v. gr. tsch., eine unter dem Kurfürsten von Sachsen, Johann Georg, 1620 — 23 ausgeprägte Silbermünze mit einem Engelszeichen und damals im Werthe zu 40 Groschen.

„En général, fr. — überhaupt, insgesammt.

††Englische Court (-Kurt), v. gr. fr. engl. ist der Name einer bedeutenden Handelsgesellschaft in Hamburg und in den Niederlanden. Sie schreibt sich schon vom 16ten Jahrhunderte her.

††Englische Krone, v. gr. l., eine englische Silbermünze zu 1 Thlr. $^{13}/_{14}$ Groschen.

†Englisiren, s. Angli.

„En gouache (-asse), fr. — mit Wasserfarben; (in) Wassermalerei.

„Engourdiren, v. fr. — erstarren, einschlafen (z. B. Glieder).

„Engourdissement, fr. — Erstarrung, Einschlafung, das Pelzigwerden (der Glieder, und sittlich oder uneigentlich das Abstumpfen des Verstandes, des Muths 2c.).

„Engrelure, fr. — Spitzenbezackung, -zacken.

„Engroist, v. fr. — Großhändler, Gewölbsführer.

„En gros, fr. — 1) im Großen, -Ganzen; 2) überhaupt, in Allem.

„En gros et en détail, fr. — im Ganzen und im Stücke, im Großen und Kleinen; ganz und theil- oder stückweise.

„Engrossiren, v. fr. — 1) verdicken, dicker, völler machen; 2) schwängern.

„Engymeter, v. gr. — Nähemesser.

„En habit au tricot, fr. — in gestrickter Kleidung.

„En hale, fr. — in Neben-, Seitenreihe, in Einer Reihe, in Einem Gliede, glied-, reihenweise.

„Enhardiren (sich), v. fr. — 1) aufmuntern, beherzt, kühn machen; 2) sich erkühnen, erdreisten, Muth machen.

„Enharmonisch, v. gr. — minderhalbtönig (Tonkunst).

„En haut, fr. — hinauf, herauf, oben, im obern Stocke.

„Enhydris, gr. l. — Wasserschlange.

„Enjambement, fr. — Ueberschreitung, Fortlaufung (in den andern Reim (Vers).

„Enjeu, fr. — Einsatz (ins Spiel).

„Enigma, gr. — Räthsel, Dunkelrede.

„Enigmatisch, v. v. — räthselhaft, dunkel, unverständlich.

„Enigmatisiren, v. gr. fr. — räthselhaft, geheimnißvoll sprechen, handeln.

„Enivré, fr. — 1) berauscht, betrunken, trunken; 2) bethört, verblendet.

„Enivriren (sich), v. fr. — 1) berauschen, -trinken; 2) bethören, verblenden.

†Enkänien, v. gr., 1) Erneuerungs-, Zueignungs-, Einweihungsfest; 2) Kirchweihe (wie die jüdische, zum Gedächtnisse des wiedererbauten Tempels nach der babylonischen Gefangenschaft 2c.).

„Enkanthis, gr. — Thränendrüsen-Geschwulst.

„Enkarpen, v. gr. — Säulenlaubwerk, -blumwerk (Vitruv).

„Enkaustik, v. gr. — 1) eingebrannte Malerei; Brand-, Wachsmalerei; 2) Glasmalerei (von dem Grafen Caylus, dem preußischen Hofmaler Calau, von Vier und Bertscher wieder erfunden); 3) Glasmalerkunst.

„Enkaustisch, v. v. — eingebrannt, auf Glas gemalt, zur Brand-, Glas-, Wachsmalerei gehörig.

†Enke, ttsch., Unter-, Kleinknecht (an einigen Orten).

„Enkephalism, v. gr. — Hirnbaulehre.

„Enkephalit, v. gr. — Hirnstein.

„Enkephalognomik, v. gr. — Gehirnforschung, -kunde.

„Enkolpismus, gr. l. — Muttereinspritzung, -bespühlung.

„Enkomiast, v. gr. — Lobredner.

„Enkomiastisch, v. v. — lobrednerisch.

„Enkomiologisch, v. gr. — lobpreisend (z. B. ein Gedicht).

„Enkomium, gr. l. — Lobrede, Ruhm, Lob, Preis.

„Enkrasicholus, gr. l. — Meergründelchen, Meerforelchen (Fischart).

†Enkratiten, v. gr., 1) Enthaltsame; 2) Ehefeinde (Glaubenssonderlinge des 2ten Jahrhunderts).

„Enkriniten, v. gr. — Seelilien, Liliensteine (versteinerte Thierpflanzen).
„Enlaidiren, v. fr. — verhäßlichen, häßlich machen, entstellen.
„En maitre, fr. — 1) als Meister, meisterhaft; 2) als gebietender Herr.
„En masque, fr. — vermummt, verkappt, im Mummkleide.
„En masse, fr — im Haufen, im Ganzen, insgesammt 2c.
„En médaillon, fr. — als Schau- oder Denkmünze; schaumünzenförmig.
„En miniature, fr. — 1) im Kleinen, im Kleinbilde, in der Kleingestalt; 2) als Düpfelgemälde; düpfelbildlich 2c.
„Enneagòn, gr. — Neuneck.
„Enneakontaedrisch, v. gr. — neunzigflächig.
„Enneakòrd, v. gr. — neunsaitiges Tonwerkzeug, Neunsaitentöner.
„Enneandrie, v. gr. — neunmännerige, -fädige Pflanzenordnung; Neunmännerei.
„Ennaktische Tage, - Jahre, v. gr. — 1) neunte oder Neunertage (in Hinsicht gewisser Krankheiten und ihrer Entscheidungs-Kennzeichen, nach der ältern Heilkunde); 2) neunte oder Neunerjahre (in Betreff der Sterndeuterei auf die Geburtsstunde und angenommenen Neuner-Lebensjahre, welche bei darin vorfallenden Krankheiten nach derselben gleichfalls von Bedeutung seyn sollen).
„Ennobiliren, v. fr. — 1) adeln; 2) veredeln, -feinern; 3) ansehnlicher, berühmter machen.
„Ennobilissement, fr. — 1) Adelung, das Adeln; 2) Veredelung, Verfeinerung; 3) das Ansehnlicher-, Berühmtermachen.
„Ennuy (Annuyh), fr. — Langeweile, Ueberdruß.
„Ennuyant, fr. — langweilig, peinlich, überlästig.
„Ennuyiren (sich), v. fr. — 1) belangweilen, lange Weile machen, zuwider seyn; 2) lange Weile haben, überdrüssig werden.
„Enodatiòn, v. l. — Entwickelung, Auseinandersetzung, Auflösung.
„Enodiren, v. l. — entwickeln, auseinandersetzen, auflösen.
„Enoptromanthie, v. gr. — Spiegelwahrsagerei.
„Enòrchis, gr. — Hoden-Adlerstein.
„En ordre de bataille, fr. — in Schlachtordnung.
„Enòrm, v. l. — außerordentlich, übermäßig, ungemein, übernatürlich, unerhört, ungeheuer, abscheulich, entsetzlich.
„Enòrme Läsiòn, v. l. — entsetzliche Beleidigung, Verletzung, Beeinträchtigung über die Hälfte (Rechtssprache).
„Enormität, v. l. — Außerordentlichkeit, Uebermäßigkeit, Abscheulichkeit 2c. (s. hiezu Enòrm).
„Enòrmirter, s. — höchlich, überaus (was Enòrm).
„†Enosigäus, gr. h., Erdängster, -zerrütter (Beiname des Neptuns; nach Juvenàl).
„En particulier, fr. — 1) insonders, insbesondere, besonders, allein; 2) als Einzelmann, Fürsich.
„En parure, fr. — im Staat, Putz, Prunk, Schmuck.
„En passant, fr. — im Vorbeigehen, gelegenheitlich, beinebens, -läufig.
„En pastell, fr. — mit Kreide, -trockenen Farben.
„En peine, fr. — in Noth, Sorge, Verlegenheit.
„En prison, fr. — im Gefängnisse, im Verhaft, gefangen.
„En profil, fr. — 1) von der Seite, -Seiten-Ansicht, -Antlizhälfte; 2) kopfabwärts-durchschnitten, halbsichtig, seitenbildlich.
„En quarré, fr. — ins Gevierte, im Vier-Ecke.
„En question, fr. — in Frage, vorliegend.
„En rage, fr. — in der Wuth, Hitze, Raserei, Tollheit.
„Enragé, fr. — 1) aufgebracht, erhitzt, erzürnt, zornig, rasend 2c.; 2) Tollkopf, Rasender, Wüthender, Hirnwüthiger.
„Enragirt (anraschirt), v. fr. — rasend, in der Wuth (was Enragé, 1).
„En regard, fr. — 1) in Betracht, Betreff, rücksichtlich; 2) im Anblick, zur Schau, -Seite (letzteres, wenn z. B. die Urschrift und Uebersetzung nebeneinander im Drucke stehen); 3) aus Achtung.
„Enrégistrement, fr. — Eintragung, -schreibung, Aufschreibung.
„Enrégistriren, v. fr. — eintragen, -schreiben, aufschreiben.
„En retraite, fr. — in der Einsamkeit, Zurückgezogenheit, im Stillen, auf dem Ruhesitze.
„Enrhumé (-mirt), fr. — verschleimt, mit Schnuppen behaftet.
„Enrôlement, fr. — 1) Einschreibung, Eintragung, Aufnahme (ins Wehrdienst-Verzeichniß); 2) Anwerbung, Stellung, Einreihung, Eintritt (in den Wehrdienst).
„Enrôliren (sich), v. fr. — 1) einschreiben, ins Verzeichniß eintragen, aufnehmen; 2) eintreten, Kriegsdienste nehmen, sich anwerben, einschreiben, aufnehmen lassen, zum Wehrdienste stellen.
„Enrôlirter, v. v. — 1) eingeschriebener,

-getragener, aufgenommener (ins Wehrdienstverzeichniß); 2) eingetretener, angeworbener ꝛc.
„En ronde bosse, fr. — in rund erhabener Arbeit, in Wölbsicht (Bildhauerei).
„Ens, l. — Wesen, Ding.
†Ensade-Zeug, ind. fr., Feigenbast-Zeug (von einer Art Feigenbaum aus Indien, dessen herabhängende Zweige Wurzel schlagen).
„Ensemble (das), fr. — 1) zu-, beisammen, miteinander; 2) Ganzes, Vereinigung, Zusammensetzung, Uebereinstimmung, Zusammenhang, -stimmung; 3) Zusammenkunft, Beisammenseyn; 4) Mehrstimmenstück (Tonkunst).
„En serieux, fr. — im Ernste.
„Ens rationis, l. — Gedanken-Wesen, Geschöpf der Einbildung, erdichtetes Ding ꝛc.
„En suite, fr. — 1) in der Folge, Reihe, Reihenfolge; 2) hierauf, sofort, sodenn; 3) beständig, in einem fort.
„Entablement, fr. — Gesims, Gebälke.
„Entabliren (sich), v. fr. — vorkreuzen, das Kreuz eher als die Brust vorschieben (Reitschule).
„Entamiren, v. fr. — 1) einfädeln, einleiten, anfangen, -knüpfen, beginnen, eröffnen; 2) anritzen, verletzen; 3) angreifen, -schneiden, -zapfen; 4) ein-, durchbrechen, eindringen; 5) zu nahe treten, beikommen, erweichen, verführen, -leiten, täuschen, mißbrauchen, ausforschen, gewinnen, hinreißen.
„Entassirt (antass.), v. fr. — aufeinandergehäuft.
„Entdämonisiren, v. gr. — entgeistern, -teufeln, den Teufel austreiben.
„Entelechie, v. gr. — 1) Sach-Vollendung, -Vollkommenheit; 2) endlose Wirksamkeit, Ruhelosigkeit (eines geistigen Wesens).
†Enter-Beil, holl. ttsch., Spitzbeil zum Zerhauen der Taue und zum Handgemenge beim Entern eines Schiffes; besonders ein Werkzeug der Raubschiffer (Kaper).
„Enterite, v. gr. — Darm-, Eingeweide-Entzündung.
†Enterlooper, holl. engl., 1) Zwischen-, Neben-, Unterläufer (Schiff, das nicht zur ostind. Handelsgesellschaft gehört und doch nach ihren Häfen und Handelsplätzen einen Zwischenlauf und Handel treibt); 2) Schmuggler, Schmuggel-Schiff, Schleichhandel-Schiff.
†Entern, v. holl., anhacken, beschiffhacken, klammern (ein feindliches Schiff mit Hacken bewerfen und an sich ziehen, um es zu besteigen und zu nehmen).
„Enterocystokele, v. gr. — Blasendarm-Bruch.
„Enteroëpiplokele, v. gr. — Netz-Darm-Bruch.
„Enteroëpiplomphale, v. gr. — Darmnetz-Nabelbruch.
„Enterogastrokele, v. gr. — Bauchbruch.
„Enterographie, v. gr. — Eingeweide-Beschreibung.
„Enterohydrokele, v. gr. — Eingeweide-Wasserbruch, Darmwasserbruch.
„Enterohydromphale, v. gr. — Nabel-Wasserbruch.
„Enterokele, v. gr. — Darmbruch.
„Enterologie, v. gr. — Eingeweidelehre.
„Enteromerokele, v. gr. — Schenkelbruch.
„Enteromphale, v. gr. — Nabelbruch.
„Enteroraphie (-raphe), v. gr. — Darmnaht.
„Enterorcheokele, v. gr. — Hodensackbruch.
„Enterosarkokele, v. gr. — Fleischdarmbruch.
„Enterotomie, v. gr. — Darm-, Eingeweideöffnung, -zerlegung, -schnitt.
„Entêtement, fr. — 1) Starrsinn, -köpfigkeit, Eigensinn, Halsstarrigkeit; 2) Benebelung, eingenommener Kopf, Betäubung (besonders vom Kohlendampfe, oder von starken Getränken).
„Entêtiren (sich), v. fr. — 1) in den Kopf steigen, den Kopf einnehmen, Kopfweh machen, benebeln, -täuben; 2) auf-, anköpfen (Nähnadeln); 3) sich in den Kopf setzen, versessen, starrsinnig für etwas eingenommen seyn.
„Entêtirt, v. fr. — 1) benebelt, betäubt; 2) auf-, angeköpft; 3) starrsinnig, -köpfig, darauf versessen.
„Enthlase, v. gr. — Hirnschalenquetschung, -bruch.
„Enthusiasmiren, v. gr. — begeistern, anfeuern, mit Vorliebe und Bewunderung erfüllen; in Entzücken versetzen, schwärmerisch einnehmen.
„Enthusiasmus, gr. l. — 1) Begeisterung, Anfeuerung; 2) Hochsinn, -gefühl; 3) Wärme, leidenschaftliche Vorliebe, Anhänglichkeit, Bewunderung; 4) Schwärmerei.
„Enthusiast, v. gr. — 1) Begeisterter, Schwunggeist; 2) Brenn-, Brauskopf; 3) überspannter Kopf, Schwärmer.
„Enthusiastisch, v. v. — 1) begeistert, schwunggeistig; 2) hochsinnig, -fühlend; 3) überspannt, leidenschaftlich eingenommen, schwärmerisch; 4) brenn-, brausköpfig.
„Enthymema, gr. l. — 1) schneller Einfall, -Gedanke, kurze, artige, witzige Anspielung; 2) Halbschluß, -folgerung (z. B. die Bäume schlagen aus, also ist es Frühling).
„Entièrement, fr. — ganz, völlig, gänzlich.

„Entität, v. l. — Wesenheit, Dingheit.
†Entlarven, -ung, v. L., 1) enthüllen, -decken, aufdecken; 2) Enthüllung, Aufdeckung.
„Entnationalisiren, v. l. fr. — entvolksthümlichen, -heimen, -landsmannschaften.
„Entoilage, fr. — 1) Spitzen-Leinwand (woran Spitzen gewebt sind); 2) Netzwerk, Spitzen, Spitzengewebe, -zeug.
„Entomograph, v. gr. — Kerbthier-, Ziefer(thier-) Beschreiber.
„Entomographisch, v. v. — kerbthier-, zieferbeschreibend.
„Entomolith, v. gr. — Kerbthierstein, -Versteinerung, Zieferstein.
„Entomolog, v. gr. — Kerb-, Einschnittthier-, Ziefer-, Gezieferkenner, -forscher, -Verständiger.
„Entomologie, v. gr. — Kerb-, Einschnittthier-, Ziefer-, Gezieferlehre-, -Kunde ꝛc.
„Entomologisch, v. v. — kerb-, einschnittthier-, zieferlehrig, -kundig, zur Kerbthierlehre ꝛc. gehörig.
„Entomon, gr. fr. — schwarze Nieswurz (was Polyrrhizon).
„Entomophag, v. gr. — Kerbthier-, Zieferfresser.
„Entomophagisch, v. v. — ziefer-, kerbthierfressend, -fräßig.
„Entour, fr. — Umgebung, -gegend, umliegende Gegend.
„Entourage (Anturasch), fr. — Umgebung, Einfassung, Besetzung.
„Entouriren (Anturiren), v. fr. — umgeben, einschließen, -fassen, besetzen (z. B. Putzsachen).
„Entr'acte, fr. — 1) Zwischenhandlung; 2) Zwischenzeit; -spiel, -stück.
„Entrada, span. — Eingang (z. B. eines Tonstücks).
„Entrainiren, v. fr. — hineinziehen, hin-, fortreißen, nach sich reißen, -ziehen.
„En train seyn, v. fr. — 1) im Zuge, Gange seyn; 2) Einfluß haben, etwas gelten.
„Entrant, fr. — 1) hineingehend; 2) unternehmend; 3) einnehmend, -schmeichelnd, gefällig, leutselig, gesellig.
„Entreacte, fr., was Entr'acte.
„Entre autres, fr. — unter andern.
„Entrechat, fr. — Kreuzsprung, Fußschleglung (6—8 mal in der Luft bei Kunsttänzen), Wackeltritt, -schritt (eines Betrunkenen).
„Entrecolonne, fr. — Säulenweite, -zwischenraum.
„Entredeux, fr. — 1) zwischen Zwei; 2) Zwischenraum, -wand, Mittelstück; 3) mitten inne, halb und halb; 4) inständig, wagerecht, wagständig.

„Entrée, fr. — 1) Ein-, Zugang, Zutritt; 2) Einzug, -fahrt; 3) Anfang, An-, Eintritt; 4) Eintrittsgeld; 5) Vorspeise -gericht, erster Gang (bei einer Mahlzeit); 6) Einfuhr-, Eingangs-Zoll; 7) Uebertrag (des Soll und Habens aus dem alten ins neue Handelsbuch); 8) Freilandung (in einem Hafen); 9) das Stimmeneinfallen (in einem Tonspiele); 10) Schlüsselloch; 11) Eintritts-Zimmer, Empfang-Gelaß.
„Entrée-Billet, fr. — Einlaß-, Eintritts-Zedel, -Blatt.
„Entre-mets, fr. — Zwischen-, Bei-Essen, -gericht.
„Entre nous, fr. — unter uns (gesagt).
„Entrepas, fr. — Mittelgang, Halbtrab, Zwischenschritt.
„Entre-pilastre, fr. — Pfeilerweite.
„Entrepont, fr. — Zwischendeck (auf Schiffen).
„Entreposeur, fr. — Stapelplatz-Aufseher, Lagerhausmeister.
„Entrepôt, fr. — Stapelplatz, Niederlage, Niederlagsort, Lagerhaus, Rastort, Ruheplatz.
„Entreprenant, fr. — 1) unternehmend; 2) verwegen, um sich greifend, zu weit greifend, kühn, dreist.
„Entrepreneur, fr. — Unter-, Uebernehmer.
„Entrepreniren, v. fr. — 1) unternehmen; 2) übernehmen; 3) anfallen, Angriffe machen, verfolgen, auf den Leib gehen; 4) lähmen, steif machen; 5) Eingriffe thun, eingreifen.
„Entreprise, fr. — 1) Unternehmung, Vorhaben, Unternehmen; 2) Eingriff, Anmaßung; 3) Kauf, Handel.
„Entresol, fr. — Zwischenstock, Zwischen-, Halbgeschoß.
„Entreteniren, v. fr. — 1) zusammenhalten; 2) erhalten, ernähren; 3) halten, im Dienst haben; 4) unterhalten, mit Jemand sprechen, sich unterreden.
„Entretenue, fr. — 1) Unterhaltene; 2) unterhaltene Buhlerin, Beischläferin; 3) Beuteldirne (spottweise).
„Entretien, fr. — 1) Unterhalt, Erhaltung; 2) Unterhaltung, Gespräch, Unterredung.
„Entrevue, fr. — 1) Zusammenkunft, 2) Besprechung, Unterredung.
„En tricot, s. En habit au tricot.
„Entripsologie, v. gr. — Einreibungslehre, -kunde.
„Entriren, v. fr. — 1) hineingehen, -kommen, -treten; 2) gehen, treten, antreten, be-, auf-, eintreten, einlaufen; 3) eindringen; 4) dazu kommen, Theil haben, mit anstehen; 5) eingehen,

sich einlassen, beipflichten, gefallen lassen; 6) anfangen, Anfang machen; 7) um etwas wissen, eingeweiht seyn, Theil nehmen; 8) eindringen, ganz fassen, durchschauen (z. B. die Absichten eines Andern und darnach handeln); 9) versuchen, wagen, unternehmen.

„Entrochit, v. gr. — Spangen-, Walzen-, Rädersäulenstein, Seesternversteinerung.

†Entspentgut, alttsch., Spanbrief (ein Gut, dem ehemals zum gerichtlichen Verkaufe ein besonderer Span ausgehauen wurde, zum Kennzeichen und Beweis, daß der betreffende Gläubiger ein Recht darauf erlangt habe, und wenn der Schuldner nicht zahlen konnte oder wollte, durch einen sogenannten Spanbrief in dasselbe eingesetzt wurde).

„Entziffern, v. arab., auflösen, enträthseln.

„Entzifferung, v. v. — Auflösung, Enträthselung.

„Enucleation, v. l. — 1) Auskernung; 2) Entwickelung, Erklärung 2c.

„Enucleiren, v. l. — 1) ausnüssen, -kernen; 2) entwickeln, entfalten, erklären.

„Enumeration, v. l. — Herrechnung, -zählung, Aufzählung.

„Enumeriren, v. l. — herrechnen, -zählen, aufzählen.

„Enunciation, v. l. — 1) Aussage, -druck, -spruch, Angabe, Erwähnung; 2) Vortrag, Rede; 3) Verrath, heimliche Angabe, Hinterbringung; 4) Beweis-, Darstellungs-, Bejahungs- oder Verneinungs-Satz (Vernunftlehre).

„Enunciiren, v. l. — 1) aussagen, -drücken, -sprechen, angeben, erwähnen; 2) vortragen; 3) verrathen, hinterbringen, vorbringen.

„Envelvppe, fr. — 1) Hülle, Decke, Ueberzug, Umschlag, -wurf; 2) Ueberwurf, Weibermantel; 3) Vorwall, Niederwall, Verschanzung; 4) Gußmantel (Gießerei); 5) äußere Zwiebelhaut.

„Enveloppement, fr. — Einhüllung, Bedeckung, Ueberziehung, Einpackung, -wickelung, -kleidung, Bemäntelung.

„Enveloppiren, v. fr. — 1) einhüllen, bedecken, überziehen, einpacken, -wickeln; 2) einkleiden, bemänteln, verstecken, verhüllt-, verblümt vortragen, -erzählen, ein Mäntelchen umhängen, zweideutig machen; 3) umgeben, -ringen, -zingeln, einschließen; 4) hineinziehen, verwickeln.

„En vérité, fr. — in Wahrheit, wahrlich.

„Envers, fr. — Wendseite, Nachtseite, unrechte, verkehrte Seite, Kehrseite.

„Environ (Anwiron), fr. — ungefähr, beiläufig.

„Environs, fr. — Umgegend, umliegende Gegend, Umgebungen.

„En vogue, fr. — im Rufe, in Aufnahme, im Gesuch, im Lauf, -Gang, sehr im Gebrauche.

„Envoi (y), fr. — Sendung, Ver-, Ueberschickung, Ab-, Versendung.

„Envoyé, fr. — Gesandter, Abgeordneter.

†Enyo, gr. l. — Kriegsgöttin (Schwester des Mars; was Bellóna).

†Enzian, Tausendgüldenkraut, Lungenblume, Bitterwurz.

„Enzoötische Seuche, v. gr. — allgemeine Viehseuche, Land-Viehseuche.

„Eo. s. Eódem.

„Eódem, l. — am nämlichen, an demselben Tage, zu gleicher Zeit, gleichzeitig (a. d. T. oder a. n. T., z. gl. Z., glz.).

„Eódem die et anno, l. — desselben Tages und Jahres (dss. T. u. J.).

„Eo ipso, l. — eben dadurch, eben deßwegen, um deßwillen, von selbst, geradezu, ohne Weiters.

†Eórische Feste, v. gr. — Jungfrau-Feste (die zu Athen der Erigóne oder dem Sternbilde der Jungfrau zu Ehren gefeiert wurden).

†Eos und Eós, gr., Morgenröthe, Morgen.

„Eo sensu, l. — in dem, demselben Sinne, -Verstande.

††Eóster, alttsch., Name einer altteutschen Göttin, welcher im April oder Ostermonate soll geopfert worden seyn.

„Eotológium, gr. l. — Festtage-Verzeichniß.

††Eóus, gr. l., 1) Benennung eines der 4 fabelhaften Sonnenpferde (s. auch Anthón, Phlegón und Pirois); 2) früh, zum Morgen gehörig.

††Eówthen, nrd., was Wódam, -dan.

„Ep., s. Episcopus, und Epistola.

„Epagmátisches Fieber, v. gr. — Entzündungs-Stufen-Fieber (stufenweise steigendes Entzündungs-Fieber).

„Epagóge, v. gr. — Handelsrichter (wie deren ehemals zu Athen, als obrigkeitliche Schiedsrichter, in Handels-Sachen aufgestellt waren).

„Epágoge, v. gr. — 1) Ein-, Aufführung, Eintritt, Aufnahme; 2) Gleichniß-, Bild-, Beweis-Anführung (Redekunst); 3) Reihen-Folge, Schlußreihe (verfängliche) 2c.

„Epagógisch, v. gr. — von selbst heilend.

„Epagoménische Tage, v. gr. — Fünf-Zuschuß-Tage (zum ägyptischen Jahre, dessen Monate durchgängig 30 Tage hatten, daß mithin 365 Tage ein solches Jahr ausmachten).

„Epákten, v. gr. — 1) Zuschuß-, Einschieb-, Schalttage (die eilf weitere

Tage im Sonnenjahre in Vergleichung mit dem Monds-Jahre); 2) Unterschied des Monds-Jahres vom Sonnen- oder Erden-Jahre; 3) die Zahl der Tage vom letzten Neumonde im December bis zum Neujahrs-Tage; 4) Mondszeiger.
„Epanadiplosis, gr. l. — Wort-Wiederholung zu Anfang und Ende eines Redesatzes oder Verses (z. B. wächst ja die Liebe zum Geld, wie der Geldstumpe wächst; oder: viel hat er erfahren, gelitten sehr viel).
„Epanalepsis, gr. l. — Satz-, Ausdruckwiederholung (z. B. wer brach den Bund? Karthago; wer bekriegte Italien? Karthago; wer verheerte Italien? Karthago).
„Epanaphora, gr. l. — Einzelwort-, oder Satz-Wiederholung (z. B. hier kühle Quelle, hier weiches Moos, hier stiller Hain rc.).
„Epanastrophe, gr. l. — Schlagwiederholung (z. B. Folge mir Kriton! Kriton, hörest du mich?).
„Epanodos, gr. l. — Wortübertragung, -kettung (z. B. Rom besiegte die Karthaginenser zur See, die Gallier zu Lande, die Teutschen in Wäldern).
„Epanorthose, v. gr. — Wortberichtigung, Rede-, Ausdrucksverbesserung, -Verstärkung (z. B. er nahm oder raubte die mehr, was er konnte).
„Epanouiren, v. fr. — 1) sich entfalten, eröffnen (z. B. Blumen); 2) erweitern, ausbreiten.
„Epanouissement, fr. — 1) Entfaltung, Eröffnung, Aufbrechung rc. (z. B. der Blumenknospen); 2) Erweiterung, Ausbreitung; 3) Herzensergießung, Fröhlichkeit.
„Epanuiren, s. Epanouiren.
„Epanuiss'mahn, s. Epanouissement.
††Epaphus, gr. l., Sohn des Jupiters und der Io, von dem sie nach wiedererlangter Menschengestalt in Aegypten entbunden und dort, derselben Fabel gemäß, unter die Götter versetzt, als Isis verehrt wurde.
„Eparch, v. gr. — Beiherr, -fürst.
„Eparchie, v. gr. — 1) Beiherrschaft, -Fürstenthum; 2) bischöflicher Kirchsprengel; 3) Vogtei; 4) Landschaft.
„Epargne, fr. — 1) Ersparung; 2) Sparsamkeit; 3) Ersparniß, Erspartes.
„Eparnj, s. Epargne.
„Epaulement, fr. — Erdaufwurf, Schutzdecke (Kriegswesen).
„Epaulette, fr. — 1) Achselstück; 2) Achselnaht; 3) Achselheft, -schnur, -troddel, Schulterband, -quaste.
„Epave, fr. — 1) Heimfall-Recht; 2) Strandrecht (über das, was die See an verunglückten Gütern dem Strande oder der Küste zuführt).
„Epaw', s. vor diesem.
„Epenthesis, gr. l. — Laut-, Buchstaben-Einschaltung, -Verdoppelung (z. B. im Lateinischen: siet, statt: sit; Mavors, statt: Mars; Rellíquien, statt: Reliquien rc.).
„Epenthetisch, v. v. — eingeschoben, -geschaltet, verdoppelt (s. Epenthesis).
„Eperdu, fr. — bestürzt, außer sich.
„Eperdüh, s. vor diesem.
„Eperdühman, s. Eperdument.
„Eperdument, fr. — sehr heftig, toll, rasend, sterblich, närrisch (z. B. verliebt seyn).
„Eperegese, v. gr. — Bei-, Nebenerklärung, -Erläuterung.
††Epha, hebr. gr., altes Kornmaß bei den Hebräern zu 1 Scheffel oder 90 Pfund Waitzen. Es theilte sich wieder ab in 3 Seah oder Sata, oder 10 Gomer, oder 18 Kab. Sonst wird es auch zu 3 gehäuften Vierteln oder 5 Braunschweiger Metzen angenommen und betrug in flüssigen Sachen soviel als ein hebr. Bath, oder 6 Hin, oder 72 Log, nach unserm Maß ungefähr 18 Kannen, oder 72 Schoppen.
„Ephebe, v. gr. — Jüngling (mannbarer).
„Epheder, v. gr. — 1) Seetraube; 2) überzähliger Kämpfer (bei den griechischen Spielen).
„Ephektiker, v. gr. — Zweifler (was Skeptiker, Pyrrhonist oder auch neuer Akademiker).
„Ephelide, v. gr. — Sommerflecke, -sprosse, Leberflecke.
„Ephemere, v. gr. — Eintagsthierchen, -fliege, Haft, Uferaas; 2) vorübergehende Erscheinung; 3) Zeitlose (Giftpflanze, die im späten Herbste blühet).
„Ephemeriden, v. gr. — 1) Tagbücher; 2) Gestirn-Tagblätter, Gestirnstand-Tafeln.
„Ephemeris, gr. — 1) Tagbuch; 2) Priesterabtheilung (bei den Juden und nach den Geschäften, die ihnen der Levitische Gottesdienst auflegte).
„Ephemerisch, v. v. — 1) eintägig; 2) vorübergehend, von kurzer Dauer.
„Ephemeron, s. Ephemere.
„Ephialtes, gr. l. — Alp, Alpdrücken.
„Ephidrose, v. gr. — krankhafter, starker Schweiß.
„Ephoradt, -rie, v. gr. — 1) Aufseher-, Volks-Vorsteher-Amt (hohes obrigkeitliches Amt bei den alten Spartanern

zur Einschränkung der königlichen Gewalt; was bei den Römern das Tribunat war); 2) Ober-Kirchnerei, Sprengels-Vorstand, Kirchen-Oberamt; 3) Oberschul-Behörde, -Vorstand, Schul-Oberamt; 4) Stifts-Aufseher-Amt, -wartei (z. B. des geistlichen Stifts in Tübingen).

„Ephorus, gr. l. — 1) Aufseher, Volksvorsteher (hohe obrigkeitliche Person bei den alten Spartanern, s. auch Ephorat, 1); 2) Bezirksgeistlicher, Sprengels-Oberer, Ober-Kirchner ꝛc.; 3) Schul-Oberer, Oberschulwart; 4) Stifts-Aufseher, -wart (s. auch Ephorat, 4).

††Ephraimiten, v. hebr., heißt eine Art schlechter, sächsisch-preußischer Silbermünze zu 1/4 und 1 1/2 Gulden, die von 1756 bis 62 oder während des sogenannten 7jährigen Krieges auf königl. preußische Anordnung in Leipzig durch den damaligen Münzpächter Jud Ephraim bis zu 45 Thaler aus der Mark geprägt wurde.

†Ephydriaden, v. gr., 1) Urnenträgerinnen, -halterinnen; 2) Wassernymphen, -göttinnen.

„Epice blanche, fr. — weißer Jngber oder Jngwer.

„Epicedium, gr. l. — Trauergedicht, Leichenrede.

„Epicerien, v. fr. — Gewürz-, Niederlagwaaren.

„Epichirem, v. gr. — 1) Versuch, Angriff, Ausfall; 2) gewandter, gefertigter Schluß-Satz; 3) Vordersatz-Beweis, -führung (von einem Schlusse); 4) Schluß, Folgerung (nach Cicero).

„Epicier, fr. — Gewürzhändler.

„Epicoenum, gr. l. — Zwie-Geschlechtswort (z. B. Adler, Spatz, Maus, Ratte, Wallfisch ꝛc.).

††Epictet, hieß ein griechischer Weltweiser, der zu Rom von Neros Regierung an bis auf Domitian, und hienach unter 7 römischen Kaisern bei 30 Jahre in so armseligen Umständen lebte, daß er zum Theil als gemeiner Knecht diente. Er schrieb ein Handbuch, mehrere Abhandlungen sehr lehrreichen Inhalts und faßte die Aussprüche aller Weisen in folgende kurze Worte: Leide und Meide ꝛc.).

„Epicycloide, v. gr. — Rad-Linie.

„Epicyclus, gr. l. — Bei-, Neben-, Eintrittskreis (z. B. eines Wandelsterns).

††Epidaurisches Fest, v. gr., hieß ein Fest bei den alten Griechen, das dem Aesculapius zu Epidaurus in Achaien, (wo es viele Schlangen, als diesem Gotte geheiligte Thiere, gab), gefeiert wurde.

„Epidemie, v. gr. — 1) Landseuche; 2) örtliche Ansteckungs-Krankheit.

„Epidemisch, v. v. — 1) umgehend, herrschend, landgängig; 2) landseuchend, in einem Lande sich verbreitend; 3) ansteckend, seuchenhaft.

„Epidendron orchide, gr. l. — Baum-Hodenkraut.

„Epidermis, gr. l. — 1) Oberhaut (über den ganzen Körper); 2) Ueberzug, Oberfläche (am Marmor).

„Epidermoide, v. gr. — Oberhautgewebe.

„Epidese, v. gr. — Gliederbindung, -Unterbindung (gegen Verblutung).

„Epidictisch, v. gr. — 1) beweisend, erklärend, zeigend; 2) darstellend, aufführend.

„Epididymis, gr. l. — 1) Hodenhülle, -sack; 2) Nebenhode, Oberhödchen.

„Epididymon, gr. — Saamenbeutel (3tes, den Saamen enthaltendes Gefäß).

„Epidose, v. gr. — 1) Zunahme, -wachs, Fortschreitung, Erweiterung, Vermehrung, -längerung; 2) ungewöhnliche Verlängerung (eines Theils am Körper).

„Epidote, v. gr. — was Arendalit.

„Epigamie, v. gr. — 1) eheliche Verbindung, Ehe; 2) Heirathsrecht (wechselseitiges, zwischen Ausländern und den Griechen).

„Epigastrisch, v. gr. — oberbauchig, zum Oberbauche gehörig.

„Epigastrium, gr. l. — Oberbauch.

„Epigastrokele, v. gr. — Oberbauchbruch.

„Epigenese, v. gr. — Entfaltung, -wickelung, stufenweise Ausbildung (s. auch Evolutionstheorie, 2).

„Epigenomena, gr. l. — Nebenereignisse, -umstände, -zufälle (bei Krankheiten).

„Epiglotte, -is, v. gr. — Zäpflein, Kehldeckel.

„Epigonate, v. gr. — Kniescheibe.

„Epigoni, gr. l. — 1) Nachkommen; 2) Dazugezeugte, Kinder aus der zweiten Ehe.

„Epigramm, v. gr. — 1) In-, Ueberschrift; 2) Sinn-, Witz-, Spottgedicht.

„Epigrammatiker, v. gr., was Epigrammatist.

„Epigrammatisch, v. gr. — sinndichterisch, -gedichtlich.

„Epigrammatist, v. gr. — Sinndichter, witziger Dichter.

„Epigraph, v. gr. — Auf-, Bei-, In-, Ueberschrift, Denkspruch.

„Epigraphik, v. gr. — Aufschriftkunde ꝛc.

„Epigraphiker, v. gr. — Auf-, Inschriftenkenner, -Setzer, -Verständiger ꝛc.

„Epigraphisch, v. gr. — 1) auf-, bei-,

ſu ꝛ., überſchriftlich; 2) ſchriftbildlich (bei Münzen).
„Epigynie, v. gr. — Fruchtknoten-Aufſitzung (der Staubfäden ꝛc.).
„Epikärpe, v. gr. — Schlagadern-Heilteig.
„Epikauma, gr. l. — Augenſterngeſchwür.
„Epikränium, gr. l. — Hirnſchaalenhaut.
„Epikraſis, gr. — Heilung, Heilart durch gelindes Abführen.
„Epikriſis, gr. — Zuerkennung, Zuurtheilung (gerichtliche).
„Epikuräer, v. gr., 1) Anhänger, Schüler, Vertheidiger des Epikurs (eines alten, griechiſchen Weltweiſen, der die Seelenruhe für das höchſte Gut hielt, und hiezu auch das ſinnliche Wohl, nicht als Zweck, ſondern als Mittel rechnete); 2) Weichling, Wollüſtling, Schwelger (doch nur aus Miverſtand, oder aus falſcher Anwendung der epikuriſchen Lehre).
†Epikuräiſch, v. v., 1) nach der Lehre des Epikurs, dieſem gemäß; 2) weichlich, wollüſtig, ſchwelgeriſch (wiewohl ganz unrichtig).
†Epikürer, ſ. Epikuräer.
†Epikuriſch, ſ. Epikuräiſch.
†Epikuriſm, v. gr. l., 1) Seelenruh-Lehre; 2) Wolluſtlehre, geiſt- und körperliche Genuß- und Wohlſeyn-Lehre (im edeln Sinne).
„Epikyema, -eſis, gr. — Ueberſchwängerung, -fruchtung.
„Epilene, v. gr. — Winzergeſang, Kelterlied (mit der Rohrpfeife begleitet, bei den alten Griechen).
„Epilenie, v. gr. — Winzer-, Keltertanz (bei den alten Griechen ein Beluſtigungs- und Gebehrden-Tanz, wobei man das Keltern oder Trauben-Preſſen nachahmte).
„Epilepſie, v. gr. — fallende Sucht, Fall-, Starrſucht, Jammer, ſchweres Gebrechen (ſchwere Noth, jedoch unſchicklich, indem es zugleich ein noch unſchicklicherer Fluch iſt).
„Epileptiker, v. gr. — Fall-, Starrſüchtiger (Schwernöther, in einem ganz andern Sinne).
„Epileptiſch, fall-, ſtarrſüchtig.
„Epilög, v. gr. } — Schlußrede, Schlußvortrag, Beſchluß (einer Rede).
„Epilögus, gr. l. }
„Epimedium, gr. l. — Biſchofshut, -mütze (Pflanze, die auf den Apeninnen wächſt, und nichts von der Kälte leidet).
††Epimenides, gr., von Kreta gebürtig, der als Knabe, vom Spaziergange ermüdet, in einer Höhle ſich niederlegte, und nach der Fabel 47 oder gar 57 Jahre ununterbrochen fortſchlief.
†Epimetheus, gr. l. (dreilautig), 1) Nachbedachter, Unvorſichtiger; 2) Bruder des Prometheus; 3) Pandörens Liebhaber, (ſ. dieſes Wort).
„Epimetrum, gr. l. — Zugabe, Beimeß.
„Epimidium, gr. l., was Epimedium.
„Epimone, gr., was Epizeuxis.
„Epimythium, gr. l. — Mährchen-Auslegung, Gedichts-, Fabel-Erklärung, -Anwendung.
†Epineuon, gr., Zunicker, -winker, Beipflichter, Zuſtimmer (Beiname des Jupiters).
„Epineux, fr. — 1) dornig, ſtachelig; 2) kitzelich, häcklich; 3) empfindlich, verdrießlich; 4) mißlich, gefährlich.
††Epingare, Benennung eines kleinen, einpfündigen Geſchützes.
„Epinicium (-kion), gr. l. — 1) Siegeslied; 2) Siegesfeier, das (Loblied) Dreimalheilig.
„Epinöh, ſ. Epineux.
„Epinös, ſ. ebd.
„Epinyktiden, v. gr. — Nachtblattern.
„Epiodie, v. gr. — Klag-, Trauer-, Leichenlied.
„Epiparoxiſmus, gr. l. — verſtärkter, heftigerer Anfall, -Fieberſchauer.
„Epipedometrie, v. gr. — Flächenmeſſungslehre, Flächenlehre ꝛc.
„Epipetäliſch, v. gr. — blätteraufſitzend, (blumen-) blätterſtändig.
„Epiphänomen, v. gr. — Bei-, Neben-Zufall, -Ereigniß, -Erſcheinung.
†Epiphanes, gr., 1) Erlauchter, Hochberühmter; 2) Blitzeſchleuderer (Jupiter).
„Epiphaniä-Feſt, v. gr. l. — Erſcheinungs-Feſt.
„Epiphonem, v. gr. — Schlußgedanke, Nachdrucks-Spruch, -Satz, ſinnvoller Zuruf (womit eine Rede beſchloſſen wird).
„Epiphora, gr. — 1) Anfall, Heftigkeit; 2) Folgerung, Beweiſe-Anführung, -Zuſammenſtellung (Redekunſt); 3) Augentriefen, -rinnen, Thränen-Auge.
„Epiphylliſch, v. gr. — blattaufſitzend, blätterſtändig (was Epipetäliſch).
„Epiphyſe, v. gr. — Anſatz, Ueberbein.
„Epipleröſe, v. — Uebervollblütigkeit, krankhafte Vollblütigkeit.
„Epiplexie, v. gr. — halber Schlag, einſeitige Lähmung.
„Epiploitis, v. gr. — Netz-Entzündung.
„Epiplokele, v. gr. — Netzbruch.
„Epiplomerokele, v. gr. — Schenkel-Netzbruch.
„Epiplomphäle, v. gr. — Nabelnetzbruch.
„Epiploon, gr. — Netz.
„Epiploſärkomphäle, gr. — Netznabelfleiſchbruch.
„Epipteron, gr. — Waſſerlinſe.
††Epiröte, v. gr. — Einwohner, Lands-

mann von Epirus (einer Landschaft in Griechenland, oder das heutige mittägliche Albanien am Jonischen Meere mit der Hauptstadt Janina).
„Epis blänsch, s. Epice blanche.
„Episcènium, gr. l. — Oberbühne (Obertheil der Schaubühne).
„Episch, v. gr. — dichterisch-erzählend, heldengedichtlich.
„Episches Gedicht, v. v. — erzählendes Gedicht, Heldengedicht.
„Episcopàl, v. gr. l. — bischöflich.
†Episcopàle, v. gr. l., Bischöflicher (in England Einer, der sich zur bischöflichen oder herrschenden Kirche hält).
„Episcopàl-Kirche, v. gr. — bischöfliche Kirche.
„Episcopàl-Recht, v. v. — 1) bischöfliches Recht; 2) fürstliche Gewalt in Kirchensachen, fürstliche Kirchen-Gewalt.
„Episcopàt, v. gr. — Bisthum; bischöfliche Würde ꝛc.
„Episcopisiren, v. gr. fr. — 1) bischöfeln, den Bischof spielen, sich ein bischöfliches Ansehen geben; 2) nach der bischöfl. Würde streben; 3) fürstliche Kirchengewalt sich anmaßen ꝛc.
„Episcopus, gr. l. — Ober-Aufseher, Vorsteher, Kirchen-Oberer, Bischof.
„Episerien, s. Epicer.
„Episieh, s. Epicier.
„Episòde, v. gr. — 1) Zwischenstück, -Erzählung, -Rede, -Handlung; 2) Neben-Vorstellung, -Stück, -Handlung; 3) Abschweifung.
„Episòdisch, v. v. — eingeschaltet, -geflochten, zur Zwischen-, Nebenhandlung gehörig, abschweifend, im Vorbeigehen.
„Epispàstisch, v. gr. — an-, ausziehend, blasenziehend.
„Epispherie, v. gr. — Hirnschlängung, -kreisung.
„Epis'rien, s. Epicerien.
„Epistalma, gr. — Auftrag, Befehl, Bescheid (z. B. eines Fürsten in seinen eigenen Angelegenheiten durch ein Handschreiben ꝛc.).
„Epistaphylinen, v. gr. — Zäpfleins-Fleischbänder, -Fleischknoten.
„Epistàse, v. gr. — 1) das Obenstehende; 2) Harn-Ueberzug, -haut.
„Epistàte, v. gr. — 1) Rathsvorsteher (im alten Athen, jedesmal eine Woche lang); 2) Verwalter, Schaffner ꝛc.).
†Epistel, v. gr., 1) Brief; 2) Sendschreiben (eines Glaubens- oder Heilboten ꝛc.); 3) Zuschrift-Gedicht, Briefgedicht; 4) Schlepp-, Floz-, Riesenbrief; 5) siehe zunächst.
†Epistel, lesen Jemand, v. v., Verweis geben, eine Strafpredigt halten, die Meinung sagen.
†Epistel-Seite, v. gr., 1) Brief-Seite; 2) rechte Seite des Hochtisches oder Hochaltares (in der römischen Kirche).
„Epistemonàrch, v. gr. — Glaubens-Aufseher, Bewahrer der reinen Glaubenslehre (in der griechischen Kirche ehemals ein besonderes Amt, wie etwa das des Groß-Inquisitors vor 1820 in Spanien).
„Epistola, gr. l., s. Epistel.
„Epistolä obscuròrum viròrum, l. — Briefe unbekannter Männer (Name oder Aufschrift von Spottgedichten über Streitigkeiten der Gottesgelehrten des 16ten Jahrhunderts, größtentheils von dem berühmten fränkischen Edelmanne Ulrich von Hutten verfaßt).
„Epistolàr, v. gr. l. — 1) brieflich; 2) Briefsteller; 3) Briefner, Briefsinger (in der röm. Kirche).
„Epistolàr-Form, v. v. — Brief-Form.
„Epistolàrisch, v. gr. l. — brieflich.
„Epistolàr-Styl, v. gr. l. — Brief-, Schreibart.
„Epistòlisch, v. gr. — briefartig, -förmig, zu einem Briefe gehörig.
„Epistòlische Lection, v. gr. l. — Glaubens-Brief-Lesung, -Erklärung, -Betrachtung ꝛc.
„Epistolograph, v. gr. — Briefschreiber, -steller.
„Epistolographie, v. gr. — Briefschreibungs-, -stellungskunde.
„Epistolographisch, v. v. — briefschreibungskungskundig, briefstellerisch.
„Epistomium, gr. l. — 1) Faßhahn; 2) Zapfen; 3) Stöpsel, Wirbel, Klappe (Wasserbaukunst).
„Epistòtonos, gr. — vorwärtskrümmender Starrkrampf.
„Epistrophe, v. gr. — 1) Schlußwiederholung; 2) Krankheits-Wiederkehr.
„Epistyl, v. gr. — Unterbalken, Binde-, Quer-, Hauptbalken.
„Episyllogismus, gr. l. — Schluß-Nachreihe, absteigende Schlußfolge.
„Epitaph (-ium), v. gr. — Grabschrift, -mal, Todtenweihe.
„Epitasis, gr. l. — 1) Schauspiels-Entwickelung; 2) Fieberanfalls-Eintritt.
„Epiter, gr. — Nachgebährende, Kreisende.
„Epithalàmium, gr. l. — Hochzeitgedicht, -Lied.
„Epithema, gr. — 1) Bei-, Zu-, Aufsatz (z. B. der Knauf oder Kranz auf einer Säule); 2) Umschlag, Magen-Umschlag.
„Epitheta, gr. — Beiwörter, Bestimmungswörter (z. B. gut, bös, stark, schwach ꝛc.).

„Epithetisiren, v. gr. l. — Beiwörter geben, -setzen, beiwörtern.
„Epitheton, gr. — Beiwort, Beisatzwort, Bestimmungswort (das eine Sache näher bezeichnet oder bestimmt; z. B. drückende Last, leichtes Gefieder, schöne Aussicht ꝛc.).
„Epitheton ornans, gr. l. — Verschönerungs-, Schmuck-Beiwort, verschönerndes Bestimmungswort (z. B. perlender Thau, rosige Wangen ꝛc.).
„Epitithiden, v. gr. — Aufsätze, Schlußtheile (Baukunst); s. auch Epithema, 1).
„Epithymum, gr. l. — Flachsseide, Filzkraut.
„Epitoge, v. gr. } — 1) Ueberkleid, -
„Epitogium, gr. l. } mantel (den die alten Römer über der sogenannten Toga trugen); 2) Schulterbinde.
„Epitomator, gr. l. — Zusammenfasser, Auszugmacher.
„Epitome, gr. l. — Auszug, Inbegriff.
„Epitomiren, v. gr. — kurz zusammenfassen, Auszüge machen, einen Schriftauszug machen.
„Epitonien, v. gr. — Saitenstifte, -nägel (zum Aufziehen und Stimmen der Saiten).
„Epitrite, v. gr. — 1) Drittels-Verhältniß (z. B. 12 und 16 wo 12 in 16 ein und $^1/_3$ mal enthalten ist); 2) Drittel-Tonmaß (dessen Zeitverhältniß wie 3 zu 4 steht); 3) Gleichschrittwälzer (Versfuß aus 3 langen und 1 kurzen Laut, oder aus einem Gleichschreiter und Wälzer zusammengesetzt; z. B. Strumpfbandschleife, Herrschaftgüter, Selbstverlängnung, Vernunftwahrheit ꝛc.).
„Epitrochasme, v. gr. — Schnellvorschreitung, -Erörterung (z. B. kommen, sehen, siegen, war Eins).
„Epitrop, v. gr. — 1) einstweilige Einräumung, Scheinzugebung (eines strittigen Satzes, um desto eher in der Hauptsache seinen Zweck zu erreichen; 2) †Schiedsrichter (der griechischen, unter türkischer Herrschaft stehenden Christen); 3) Verwalter, Stellvertreter, Vormund, Pfleger ꝛc.
†Epitropos, gr., s. Epitrop, 2).
„Epizeuxis, gr. — Wortwiederholung, -Verdoppelung (z. B. ach! Bruder, Bruder, weg, weg! komm, komm! mein Bester ꝛc.).
„Epizootie, v. gr. } — Vieh-
„Epizootische Krankheit, v. v. } seuche, viehseuchartige Krankheit.
„Epoche, v. gr. — 1) Anfangspunkt, Zeitbeginn, -punkt; 2) wichtiger Zeitraum, -Zeitabschnitt; 3) Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit, Bewunderung; 4) Aufsehen, großes Gerede, viel Rühmens ꝛc.
„Epoche machen, v. v. — 1) die Zeit durch eine Großthat auszeichnen, herausheben ꝛc.; 2) Aufsehen erregen; 3) sich einen großen (unsterblichen) Namen machen.
„Epode, v. gr. — Nachgesang, -reim, Schlußvers (wo ein kleiner Reimsatz den größern schließt, wie z. B. in den meisten Rundgesängen).
„Epodisch, v. v. — nachsingend, -reimend, schlußsinnig (kleinzeilig).
„Epolätt, e, s. Epaulette.
„Epol'mahn, s. Epaulement.
„Epomide, v. gr. — Schulterhöhe, Schulterblatts-Obertheil.
„Epomosie, v. gr. — Eid, Betheurung, eidliche Versicherung (die bei den alten Griechen derjenige z. B. abzugeben hatte, der wegen Krankheit oder einer andern drängenden Abhaltung einer gerichtl. Vorladung nicht Folge leisten konnte).
„Epomot, v. gr. — Eidpflichtiger (der an einen Eid gebunden ist).
†Epona, gr. l., was Hippona.
„Eponym, v. gr. — 1) Zeitbenenner; 2) Haupt der Stadt-Obern, -Fürsten (oder Archonten im alten Athen; deren es 9 waren; nach dem Namen des ersten Archonten wurde jedesmal das Jahr bezeichnet und angegeben, woher der Ausdruck: Eponym).
„Epopöie, v. gr. — 1) Sage-Dichtung; 2) Helden-Schilderung, -gedicht; 3) Schwungrede, Hehrgesang.
„Epopöien-Dichter, v. v. — 1) Sagendichter; 2) Heldendichter, -singer; 3) Hehrsinger, -sangdichter ꝛc.
„Epopten, v. gr. — 1) Zuschauer; 4) Eingeweihte (z. B. in heidnische Glaubensgeheimnisse oder darauf Bezug habende Gebräuche; wie unter andern die Eleusinischen waren).
„Epos, gr. — 1) Sage; 2) erzählendes Gedicht, dichterische Beschreibung, Schilderung; 3) erhabene Dichtung, Heldengedicht ꝛc.
„Epulis, gr. l. — Zahnfleisch.
„Epulone, v. l. — 1) Priester bei Göttermalen; 2) Schlemmer.
„Epulum, l. — 1) Volksspeisung, öffentliches Gastmahl (wie es reiche, vornehme Römer ehemals dem Volke zu geben pflegten); 2) feierliches Gastmahl, Gastgebot.
„Epuration, v. l. — Ausreinigung, Sichtung, Läuterung, Ausfindung.

„Epurations-System, v. l. gr. — Sichtungs-, Ausscheidungs-Anordnung, -Einrichtung, -Verfassung.
„Epuriren, v. l. — reinigen, ausreinigen, läutern, sichten, auslesen, -scheiden ꝛc.
„Equation, s. Aequation, nebst dem Weiteren.
„Equestor-Statue, v. l. — Reiter-Standbild, -Bildstück.
„Equidistant, v. l. fr. — gleichweitabstehend, -entfernt.
„Equilibre (-libre, v. l. fr. — Gleichgewicht (s. auch Aequ.).
„Equilibrist, v. v. — 1) Gleichgewichtsteller; 2) Seiltänzer (s. auch Aequ.).
„Equipage, fr. — 1) Geräthe, Gepäcke, Reisegeräthe, -gepäcke; 2) Gefährt, Wagen, Kutsche und Pferde; 3) Aufzug, Kleidung; 4) Gesundheit; 5) Vermögens-Umstände; 6) Bau-, Kriegsgeräthe; 7) Schiffsvolk, -mannschaft, Besatzung.
„Equipagemeister, v. v. — Schiffsvolk-Aufseher.
„Equipement, fr. — 1) Ausrüstung; 2) Bemannung.
„Equipiren, v. fr. — 1) ausrüsten, mit dem Nöthigen, mit Kleidern versehen; 2) Schiff ausrüsten, bemannen; 3) Reit- und Fahrzeug, Kutsche (Wagen) und Pferde anschaffen.
„Equipirt, v. v. — 1) ausgerüstet, bemannt; 2) mit Kindern ꝛc. versehen.
„Equipollant, l. fr., was Aequipollent.
„Equitations-Anstalt, v. l. — Reit-Anstalt, Reit-Schule ꝛc.
„Equivoque, l. fr. — 1) zweideutig, doppelsinnig; 2) Zweideutigkeit, zweideutiger, doppelsinniger Ausdruck, Doppelsinn, Wortspiel.
„Eradiation, v. l. — 1) Ausstrahlung; 2) Ausströmung (des ewigen Lichtes ꝛc. Gotteslehre).
„Eradication, v. l. fr. — Entwurzelung, Ausgätung, -rottung.
„Eradiciren, v. l. — entwurzeln, ausgäten, -raufen, -rotten.
„Eradiren, v. l. — ausschaben, -kratzen.
„Eranthemisches Fieber, v. l. — Blüte-, Ausschlag-Fieber.
†Erato, gr., Göttin der Liebesgesänge und der Tanzkunst (eine der 9 Kunstgöttinnen).
„Erbinteressent, v. l. — Erbtheilhaber.
„Erbinteressenz, v. v. — Erbtheilhaberei, -haberschaft.
†Erbmurse, v. tat., Fürst Stammfürst (bei einem asiatischen Tatarenstamme).
„E re, l. — zur Sache nützlich, dienlich.
†Erebisch, v. gr., stockfinster (ganz finster, wie im Schattenreiche).
†Erebos, us, gr. l., 1) Finsterniß, Nacht; 2) Vater der 3 Parcen; 3) Unterhölle.
††Erechteon, -um, gr. l., 1) Ort, Bau des Rüttelns, Schüttelns (in Beziehung auf Neptunus, Erechteus); 2) Benennung dreier zusammenhängenden Gebäude im alten Athen, nämlich des Tempels der Minerva Pollias mit dem des Neptunus Erechteus, und des Denkmals zu Ehren der Pandrosa.
††Erechteus, gr. l., 1) Beiname des Neptunus (insofern er das die Erde umwogende Meer in Bewegung setzt ꝛc.); 2) Name eines ehemaligen Königes von Athen, dessen Töchter, als Jungfrauen, den Tod für's Vaterland gestorben seyn sollen).
„Erection, v. l. — Errichtung, Aufrichtung, Erhebung, Emporrichten, -stehen.
„Eremitasch, s. Heremitage.
„Eremite, v. gr. — Einsiedler, Wald-Bruder.
†Eremiten-Orden, v. gr., Einsiedler-Orden (wurde im 12ten Jahrhunderte von Wilhelm Herzog von Guienne gestiftet).
„E re nata, l. — wie's sich schickt, thut.
„Erethisma, gr. — Reiz, Spannung, Steifung (der Fiebern).
†Eretrische Erde, v. gr., Arznei-, Malererde (grau und weiß; kommt aus der Türkei).
„Erga schedam, -dulam, l. — gegen einen Zedel, -Erlaubnißschein.
„Ergomacher, v. l. — 1) Beweisführer, Schlußzieher, -macher; 2) Rechtler, Rechthaber ꝛc.
„Ergon, gr. — Werk, Arbeit.
„Erica, gr. l. — Heidenkraut.
††Erichtäus, gr. l., was Etichthon, 1).
††Erichtho, gr., hieß eine verrufene Giftmischerin aus Thessalien.
††Erichthon (-onius), gr. l., 1) Sohn des Vulkans nach der Fabel; 2) Sohn des Dardanus und (wie 1) Erfinder des Fuhrwerks); 3) Benennung eines Sternbildes, oder des Fuhrmannes mit 66 Sternen am mitternächtl. Himmel, beim großen Bären und westlich vom Perseus.
††Eridanus, gr. l., 1) älterer Name des Flusses Padus oder Po in Oberitalien (nach der Fabel soll Phaethon darein gestürzt seyn, als er mit dem Sonnenwagen auf seiner unglückl. Fahrt die Erde anzündete); 2) fabelhafter Fluß in den Elysäischen Feldern der Unterwelt); 3) Name eines Sternbildes von 69 Sternen unter dem Stier zwischen dem Orion und Wallfische am mittägl. Himmel.

„Erigeron, gr. — 1) Kreuzwurz; 2) Graukopf (bejahrter Mann).
„Erigiren, v. l. — errichten, aufrichten, aufheben.
††Erigŏne, gr., hieß die Tochter des unglücklichen Ikarus, welche sich über den traurigen Tod ihres Vaters aufhängte, aus Mitleid der Götter jedoch als Bild der Jungfrau sodann unter die Sterne versetzt wurde.
††Erinnyen, v. gr., Beiname der 3 Plag- oder Höllengöttinnen (Alekto, Megära und Tisiphone).
„Eriphia, gr. l. — Ziegenkraut, Wassereppich.
„Eripiren, v. l. — entreißen, -ziehen, benehmen, wegnehmen (mit Gewalt).
†Eris, gr., Göttin der Zwietracht (welche nach der Fabel unter die zu einem Gastmahle versammelten Göttinnen einen Apfel, mit der Inschrift: der Schönsten: warf, und sie dadurch untereinander entzweite, weil keine der andern an Schönheit nachstehen wollte. Daher der bekannte Ausdruck: Zankapfel.
††Erisichthon, gr., Name eines alten, fabelhaften Fressers aus Thessalien, der sich aus Freßgier zuletzt Hände und Füße abfraß. Seine Tochter Metra, welche von ihren Liebhabern Ochsen, Pferde, Schafe rc. als Geschenke annahm, wurde deßhalb gleichfalls zur Fabel und zum Sprüchwort der Thessalier, indem sie ihr nachsagten: Metra werde in Alles verwandelt, was man ihr schenke rc.
„Erisma, gr. l. — Vorder-, Antlitz-Säule (an einem Gebäude, was Anteris).
„Eristik, v. gr. — Schulstreitlehre, -gezänk-Kunst.
„Eristisch, v. gr. — schulstreitlehrig, schulgezänkkünstlich, zänkisch, streitsüchtig.
„Erithacus, gr. l. — Rothkelchen, -brüstchen (Vogelart).
„Erl, s. Earl.
„Erogatiòn, v. l. — Austheilung, -spendung.
„Erogàtor, l. — Austheiler, -spender.
„Erogiren, v. l. — austheilen, -spenden.
†Eros, gr., 1) Liebe; 2) Gott der Liebe.
„Eròtema, gr. — Frage.
„Erotemàtisch, v. v. — fraglich, frag- und antwortlich (Unterricht).
†Eròten, v. gr., Liebesgötter.
†Erotidien, v. gr., Liebes-Feste.
†Eròtiker, v. gr., Liebesdichter.
†Eròtisch, v. gr., liebeathmend, -enthaltend, -betreffend rc.
†Eròtische Gedichte, v. v., Liebesdichtung.
„Erotomanie, v. gr. — Liebeswuth, -raserei.
„Erotopägnion, gr. — verliebter Zeitvertreib, Liebesgedicht.
„Erràut, v. l. — 1) irrend; 2) herumirrend, -ziehend, -fahrend.
„Erràre humànum est, l. — irren ist menschlich.
„Erràta, l. — 1) Irrungen; 2) Druckfehler; 2) Druckfehler-Verzeichniß.
„Erràticus, l. — Landstreicher, Bettler rc.
„Erràtum, l. — Irrthum, Fehler.
„Errhinum, gr. l. — Nasenzäpfchen (Wundarzneikunst).
„Error càlculi (-in càlculo), l. — Rechnungs-Fehler, -Verstoß.
„Error culpàbilis, l. — Verschuldungs-, Nachlässigkeits-Fehler.
„Error fàcti, l. — 1) Thatfehler; 2) Irrthums-, Unwissenheitsfehler.
„Error jùris, l. — Rechtsunkunde-, Rechtsunwissenheits-Fehler.
„Error jùstus, l. — verzeihlicher, schuldloser Fehler.
„Eructatiòn, v. l. — das Aufstoßen, Koppen, Grölzen, Rülpsen, leichtes Erbrechen.
„Erudit, v. l. — gelehrt.
„Eruditiòn, v. l. — Gelehrsamkeit, Gelehrtbildung.
„Eruditus, l. — 1) gelehrt; 2) Gelehrter.
„Eruiren, v. l. — 1) herausreißen, ausrotten; 2) herausbringen, erforschen; 3) erschöpfen, ergründen.
„Erumpiren, v. l. — ausbrechen, -reißen, -fallen.
„Eruptiòn, v. l. — Ausbruch, -fall, -wurf (z. B. eines feuerspeienden Berges).
††Erycina, gr. l., Beiname der Venus (von Eryce in Sicilien, wo sie einen Tempel hatte).
††Erymànthisches Schwein, v. gr., 1) bezeichnet jenes außerordentlich große und wilde Schwein, das Herkules einst auf dem Berge Erymànthus, in Arkadien, fieng, und es lebendig seinem Todfeinde, dem Könige Erystheus überbrachte; 2) Wüstling, Auswurf von einem unbändigen, rohen und unflätigen Menschen.
††Erymànthus, gr. l., s. Erymànthisches Schwein.
„Eryngium, gr. l. — Mannstreu, Brachendistel (dient zur Arznei und reizt zum Beischlafe).
„Erysimum, gr. l. — Hederich, wilder Senf.
„Erysipelas, gr. — Rothlauf, Rose, St. Antonsfeuer.
„Erysiphe, gr. — Pflanzen-, Blätterschimmel.
„Erythema, gr. — 1) Schminkwurzel; 2) Röthe, Entzündung.

„Erythinus (=rythricus, =thrinus), gr. l. — Rothfisch, =bart.
†Erythräisch, v. gr., 1) roth; 2) von Erythrä (einer alten Stadt in Jonien, woher eine der Sibyllen die Erythräische genannt wurde. Sie lebte zu Alexander des Großen Zeiten).
„Erithrödanum, gr. l. — Färberroth, =röthe.
„Erythroide, v. gr. — röthliche Hoden= oder Geilenhaut.
„Escadre, fr. — Geschwader, Schiffsabtheilung, =geschwader.
„Escadrille, fr. — Kleingeschwader.
„Escadron, fr. — Reiter=Abtheilung, =haufe (zu 100 — 150 Mann, oft auch nur die Hälfte.
„Escadroniren, v. fr. — Reiterabtheilungen, =haufen machen, bilden, sich in Reiterhaufen aufstellen.
„Escalade, it. fr. — Erkletterung, =stürmung.
„Escaladiren, v. it. fr. — erklettern, erstürmen, mit Sturmleitern einnehmen.
†Escalein, s. zunächst.
†Escalin, frz., Schilling (niederländische Silbermünze seit 1748 zu 8, jetzt nur noch zu 7 Stüver, oder gut 4 Groschen preuß. Gang=Münze).
„Escamotage, fr. — Taschenspielerei, =spielerkunst.
„Escamoteur (=tör), fr. — 1) Schnappshahn, Weghascher, =stipizer; 2) Taschenspieler.
„Escamotiren, v. fr. — 1) weghaschen, =schnappen, =stehlen, =rapsen, =stipizen, mausen; 2) taschenspielen.
„Escampiren, v. it. fr. — 1) das Feld verlassen; 2) entweichen, flüchten, den Reißaus nehmen; 3) aus=, abtreten ꝛc.
„Escapad, s. zunächst.
„Escapade, fr. — 1) Jugendstreich, leichtsinniger Streich; 2) falscher Sprung, =Satz, Koller (beim Pferde).
„Escarp, s. zunächst.
„Escarpe, fr. — Böschung, Wall=, Graben=Böschung, Abdachung.
„Escarpinen, v. fr. — 1) Tanzschuhe; 2) Folterschube, Fußschrauben; 3) Doppelhacken (Taue und Segel damit abzuschießen; werden gewöhnlich auf Galeeren geführt).
„Eschafoh, s. Echafaud.
„Eschafoh wolahn, s. Echafaud volant.
„Eschalott, s. Echalotte.
„Eschampiren, s. Echampiren.
„Eschansch, s. Echange.
„Eschanschiren, s. Echangiren.
„Eschantilljon, s. Echantillon.
„Eschappatoar, s. Echappatoire.
„Eschappeh, s. Echappé.
„Eschappeh', s. Echappée.
„Eschappiren, s. Echappiren.
„Eschapp'mahn, s. Echappement.
„Escharp, s. Echarp.
„Escharpiren, s. ebd.
†Esche, ttsch., Flur, Getraideflur (wird gewöhnlich in Sommer=, Winter= und Brach=Esche eingetheilt).
„Escheans, s. Echeance.
„Escheh, s. Echecs.
„Eschek, s. Echec.
„Eschell, s. Echelle.
†Eschik=Agási=Báschi, pers., Oberhofgeprängmeister (am persischen Hofe).
„Eschikieh, s. Echiquier.
„Eschikiehmäßig, s. ebd.
„Esch'lon, s. Echelon.
„Eschoffahn, s. Echauffant.
„Eschoffiren, s. Echauffiren.
„Eschoffirt, s. ebd.
„Eschöff'mahn, s. Echauffement.
††Eschrakiten, v. trk., Benennung derjenigen Weltweisen unter den Türken, welche den Lehrmeinungen des Plato beipflichten, und die Träumereien des Korans über das Paradies lächerlich finden.
„Esclavage, fr. — 1) Knechtschaft, Knechtsdienst; 2) Halsgeschmeideschnur, Halbkreis=Halsschmuck; 3) Allein=Handels=Recht (bei einer englischen Handelsgesellschaft, wornach solche eine gewisse Art Handel ausschließlich treibt).
„Esclawasch, s. Esclavage.
„Escompte, fr. — Abzug bei Wechselzahlungen ꝛc. was Disconto).
„Escomptiren, v. fr. — abziehen (z. B. den betreffenden Zins vor der Verfallzeit bei Wechselzahlungen, s. auch Discontiren).
„Escont, s. Escompte.
„Escontiren, s. Escomptiren.
„Escort, s. Escorte.
„Escorte, fr. — 1) Geleit, Bedeckung, Sicherheitswache, Schutz=, Geleitwache; 2) Gefolge.
„Escortiren, v. fr. — Geleit geben, begleiten, decken, Bedeckung geben ꝛc.
„Escrocs, fr. — 1) Gauner, Schufte, Gaudiebe; 2) Schmarozer.
„Escroquerie, fr. — 1) Prellerei, Ablistung, Gaudieberei, Geld=, Beutelschneiderei; 2) Schmarozerei ꝛc.
„Escroquiren, v. fr. — 1) prellen, ablisten, schnellen, betrügen ꝛc.; 2) schmarozen.
†Escudillo d'oro, span., Gold=Schildchen (zu etwa 1 Rthlr. 7 gr. heißt auch Vinteno (Zwanziger), deren 2 geben 1 span. Scudo d'oro, sind aber gleichfalls von Golde und haben Lauf in Spanien ꝛc.).

†Escudo d'oro, port. span., 1) Goldschild (Goldmünze zu 2 Rthlr. 18 gr. in Portugall); 2) Goldmünze zu 2 Rthlr. 14 gr. (in Spanien).
†Escúdo de vellón, span., Kupferschild (span. Münze zu 16 gr.).
††Escurial, span., Name eines königl. Pracht- und Lusthaus bei Madrid, und zugleich der Begräbnißort der Könige von Spanien.
„Esedol-Bahr, türk. — 1) See-Löwe; 2) †Benennung eines türk. Linienschiffes zu 74 Feuerstücken (von 1810).
„Esito-Zoll, v. it. — Ausgangs-, Ausfuhr-Zoll.
„Eskader, s. Escadre.
„Eskadrillj, s. Escadrille.
„Eskadron, s. Escadron.
„Eskamotasch, -tör, s. Escamotage, -teur.
„Eskadroniren, s. Escadroniren.
„Eskapad, s. Escapade.
„Eskarp, s. Escarpe.
„Eskarpinen, s. Escarpinen.
„Eskiß, s. Esquisse.
„Esklawasch, s. Esclavage.
„Eskont, s. Escompte.
„Eskontiren, s. Escomptiren.
„Eskoröbica, gr. l. — scharfe, beißende Mittel.
„Eskort, s. Escorte.
„Eskortiren, s. Escortiren.
„Eskrokiren, s. Escroquiren.
„Eskrok'rih, s. Escroquerie.
„Eskroks, s. Escrocs.
„Esoteriker, v. gr. — Eingeweihter, Geheimwisser.
„Esoterisch, v. gr. — 1) innerlich, geheimwissentlich (was den engern Ausschuß oder geheimen, auserwählten Theil angeht, ihm allein bekannt ist); 2) wissenschaftlich genau, gelehrt.
„Esötisch, v. gr. — inländisch.
„Espadille, goth. span. — 1) Degen, Haudegen; 2) Spadendaus (im L'hombre).
„Espagnol, span. fr. — 1) Spanier; 2) spanischer Schnupfzurach, -taback (gelbbraun und äußerst fein).
„Espalieh, s. Espalier.
„Espalier, fr. — 1) Baumgeländer; 2) Geländer-, Fächer-Baum.
„Espalmage, fr. — Verstreich-, Verpichkosten (bei Fässern und Schiffen).
„Espalmasch, s. vor diesem.
„Espanjol, s. Espagnol.
„Esparcette, fr. — 1) Hoch-, Süß-, Wickenklee, türkischer, spanischer Klee; 2) türkischer Seihe-, Durchschlagstein.
„Esparsätt, s. Esparcette.
„Espèce, fr. — 1) Art, Gattung; 2) gemeiner Mensch, gemeiner Schlag (von Menschen); 3) bestimmter Fall.
„Espèces, fr. — 1) Arten, Gattungen; 2) gemeine Menschen, Leute von gemeinem Schlage; 3) Geld, Waaren, Lebensmittel; 4) Heilkräuter; 5) Bilder, Vorstellungen (in der Seele); 6) Gestalten (des Brods und Weins im heil. A.); 7) Gemeinsätze.
„Espes, s. Espèce.
„Espèse, s. Espèces.
„Espionage, fr. — Ausspürerei, Munkerei.
„Espionasch, s. Espionage.
„Esplanad, s. Esplanade.
„Esplanade, fr. — 1) Vorplatz, freier, offener Platz; 2) Falkenstrich; 3) Feldlehne, Feldbrustwehr (Glacis).
„Esponton, fr. — Spieß, Lanzenstock.
„Espravnek, ruß. — Landes-, Bezirks-Beamter (in Rußland).
„Espressivo (-wo), it. — mit Ausdruck (Tonkunst).
„Esprih, s. Esprit.
„Esprih däh loah, s. Esprit des loix.
„Esprih d'kanell, s. Esprit de canelle.
„Esprih d'kör, s. Esprit de corps.
„Esprih d'wein, s. Esprit de vin.
„Esprih d'wiolätt, s. Esprit de violette.
„Esprih d'witriol, s. Esprit de vitriol.
„Esprih et essähns d'wanillj, s. Esprit et essence de vanille.
„Esprih fékohn, s. Esprit fécond.
„Esprih folleh, s. Esprit follet.
„Esprih för, s. Esprit fort.
„Esprih püblik, s. Esprit publique.
„Esprih süperiör, s. Esprit superieur.
„Esprit, fr. — 1) Geist; 2) Feuer, Eifer, Strebkraft; 3) Kraftgeist; 4) Witz, Einbildungskraft, Scharfsinn.
„Esprit de canelle, fr. — Zimmtgeist.
„Esprit de coprs, fr. — Zunft-, Gemeingeist.
„Esprit des loix, fr. — Geist der Gesetze (Werk von Montesquieu).
„Esprit de vin, fr. — Wein-Geist.
„Esprit de violette, fr. — Veilchengeist.
„Esprit de vitriol, fr. — Vitriolgeist ꝛc.
„Esprit et essence de vanille, fr. — Wanilljgeist und Auszugwasser.
„Esprit fécond, fr. — fruchtbarer Geist (schöpferischer, erfindungsreicher Kopf).
„Esprit follet, fr. — Poltergeist.
„Esprit fort, fr. — Freigeist, -denker.
„Esprit publique, fr. — Gemeingeist.
„Esprit superieur, fr. — vorzüglicher Kopf.
„Esquire, engl. — 1) Ritter, Ritterguts-Besitzer (s. auch Squeir.); 2) Schild-, Waffenträger.
„Esquisse, fr. — Entwurf, Grundriß.
††Esrakiten, was Eschrakiten.
„Eß, s. Aß.
†Essäer, v. syr. hebr., Strengsittler, Still-

andächtler (eine alte jüdische Glaubens-Zunft).
„Essäh, s. Essai.
„Essäjeh, s. Essayer.
„Essai, fr. — 1) Versuch; 2) Muster, Probe, Probestück; 3) Meisterstück (bei Handwerkern).
„Essäns, s. Essence.
„Essäns d'schiröfel, s. Essence de girofle.
„Essansiell, s. Essentiel.
„Essayer, fr. — 1) Prüfer, Untersucher; 2) Münzmeister, -beamter, -wardein.
„Eßchen, s. Aß, 6).
„Esse, l. — 1) Seyn, Wesen; 2) Zustand.
††Essedi, pers., hieß des persischen Dichters Firdüssi Lehrer, welcher, selbst noch als Greis von 100 Jahren, die letzten 4000 Verse des Schahnämeh dichtete.
„Essence, fr., was Essenz.
„Essence de girofle, fr. — Nelken-Auszugwasser, -Kraftwasser.
††Essener, was Essäer.
„Essentiälien, v. l. — wesentliche Stücke, -Dinge.
„Essentiel, fr. — wesentlich.
„Essenz, v. l. — 1) Wesen, Grundeigenschaft, Art, Natur; 2) Auszug, Kräutergeist, Kraftwasser, -Abzug; 3) Oel-, Gewürzgeist (jede ölige, geistige, gewürzhafte Feuchtigkeit).
†Essist, Vertheidiger des -s- oder Binde-S, zwischen Doppel-Hauptwörtern; (s. auch Anti-Essist).
„Essito-Zoll, s. Esito-Zoll.
„Est, l. — 1) er, sie, es ist; 2) guter Wein (s. Monte Fiascone, 3).
„Estacament, v. it. port. — Abschaar, Abtheilung, Wehrschnitt, -abtheil ꝛc.
„Estaffette, fr. — Geschwind-, Eilbote, -Reiter.
„Estaminet, fr. — Rauch-, Bierstube, -gesellschaft (was Staminet).
„Estamp, s. zunächst.
„Estampe, fr. — 1) Kupfer-Abdruck, -stich; 2) Bunzen, Stichel; 3) Stempel; 4) Locheisen, Aushauer, Gehenke; 4) Zuckerkitt (für den Boden einer Grobzuckerform).
„Estantarde, fr. — Reiterfahne.
††Esterling, holl. 1) holländ. Gewicht zu ungefähr 28½ Grän oder Aß (deren 160 eine Mark geben); 2) Name einer alten franz. Münze von 1300 zu etwa 2 Groschen Conv. G. (s. auch Sterling).
„Estim, s. Estime.
„Estimäbel, s. Estimable.
„Estimable, fr. — 1) werthhabend; 2) achtungswürdig, -werth, schätzbar, theuer.
„Estimation, v. l. — 1) Gehaltbestimmung, Schätzung, Anschlag; 2) Achtung, Werthschätzung.
„Estimator, l. — 1) Schätzer, Beurtheiler, Gehaltbestimmer, Anschläger, Werthansetzer; 2) Werthschätzer, Beachter, Verehrer.
„Estime, fr. — 1) Schätzung, Anschlag, Werthansatz; 2) Achtung, Werthschätzung; 3) Ansehen; 4) Gissung, Wegbestimmung, Berechnung (wie geschwind ein Schiff segeln kann).
„Estimiren, v. l. fr. — 1) schätzen, anschlagen, Gehalt bestimmen, Werth ansetzen; 2) achten, schätzen, werthschätzen; 3) dafür halten, glauben, der Meinung seyn.
„Est mödus in rebus, l. — Ziel und Maß ist in Allem gut.
„Estocade, fr. — Hieb-, Stich-Anlehen, Zudrangsanlehen, Bettelei.
„Estokad, s. Estocade.
„Esto mihi, Sonntag, v. l. — erster Fasten-Sonntag (von den Worten, Ps. 31, 3. esto mihi in Deum, sei mein Schutzgott ꝛc. womit die Messe in der röm. Kirche anfängt).
„Estompiren, v. fr. — wischen, mit dem Wischer verbreiten (Zeichnung).
„Estopillas, span. — Schleier, Schleiertuch (wird besonders in Böhmen und Schlesien gemacht).
„Estrad, s. Estrade.
„Estrade, fr. — 1) Erhöhung, Auftritt, Bankgerüste, erhöhter Platz, Stufenreihe; 2) Weg, Feld-, Streifweg.
„Estragon, fr. — Kaiserkraut, -würz.
„Estratto, it. — 1) Auszug; 2) Eintreffer, einfacher Loosgewinn.
†Estrich, v. gr. — Muschel-, Scherben-, Tuffboden, was Aestrich.
„Estropiah, s. Estropiat.
„Estropiat, it. fr. — 1) gelähmt; 2)
„Estropié, Krüppel, Lahmer, Hinkender; 3) lahmer, krüppelhafter Handwerks-Bettler, gebrechlicher Wandergeselle.
„Estropiren, v. fr. — 1) lähmen, zum Krüppel machen; 2) verkrüppeln, verstümmeln, -kezern, -zerren, entstellen.
„Estuffad, v. it. fr., s. Etouffade.
„Esula, l. — Wolfsmilch (Pflanze).
„Esula rotünda, l. — große Wolfsmilch Teufelsmilch.
††Esus, was Hesus.
„Età, it. — Alter, Lebensalter.
„Etä, -äh, s. Etat.
„Etablage, fr. — 1) Stallmiethe, -geld; 2) Stand-, Budengeld; 3) Stellraum (zwischen der Gabel oder 2 Karrenbäumen).
„Etablasch, s. Etablage.
„Etabli, fr. — 1) befestigt, gebaut, gegründet, ansässig, -gestellt, versorgt ꝛc.

(nach Etabliren); 2) Werkbank, -tisch; 3) Trockengestell (Lichtermacher).
„Etablih, s. Etabli.
„Etabliren (sich), v. fr. — 1) festsetzen, -stellen, befestigen, gründen, anlegen, bauen, aufschlagen, häuslich niederlassen, ansiedeln; 2) versorgen, an-, unterbringen, verheirathen, Anstellung rc. verschaffen; 3) anordnen, aufstellen, einführen, errichten, aufrichten; 4) aufkommen, Eingang finden; 5) bezeichnen, mit einem Zeichen versehen; 6) zusammenordnen; 7) darlegen, -thun, begründen, auf-, feststellen (in Streiten und Rechten).
„Etablissement, fr. — 1) Gründung, Festsetzung, -stellung, Befestigung, Anlegung, Stiftung; 2) Niederlassung, Ansiedelung, Versorgung, Unterbringung, Verheirathung, Anstellung, Bedienung rc.; 3) Anstalt, Errichtung, Anlage, Einrichtung, -führung, An-, Verordnung; 4) Lage, Fluth-Eintrittszeit; 5) Standlager-Bestimmung, -Anordnung, Rastlager-Aufschlagung (beim Kriegs-Volke).
„Etablissements-Gelder, v. v. — Einrichtungs-, Anwohnungs-Gelder (für Gesandte).
„Etabliss'mahn, s. Etablissement.
„Etabliss'mahns-Gelder, s. Etablissements-Gelder.
„Etage, fr. — 1) Stock, Stockwerk, Geschoß, Gaden; 2) Reihe, Absatz, Stufe; 3) Haarstufe, -reihe.
„Etagenweise, v. v. — stock-, stufen-, reihenweise.
„Etagiren, v. fr. — reihen-, stufenweise aufnähen, -zuschneiden, je höher, je kürzer schneiden (Hazelhaare).
„Etah, s. Etat.
„Etalage, fr. — 1) Ausstellung, -legung, -hängung (der Waaren); 2) Stand-, Budengeld; 3) Aushängbret, Handelszeichen; 4) Auskramung, Prahlerei, Aufputz (eines Frauenzimmers); 5) Unter-Trichterkappe (eines Hochofens).
„Etalasch, s. Etalage.
„Etaliren, v. fr. — 1) auslegen, -stellen, -hängen; 2) auskramen, zur Schau auslegen, -tragen, -bieten, prahlen; 3) ankern, die Zeit stoppen; 4) gleich stark segeln, gleiche Bahn halten (mit einem andern Schiffe).
„Etalon, fr. — 1) Zuchtroß, Hengst, Beschäler; 2) Eyche, Eychmaß; 3) Ur-, Hauptmaß; 4) Laßholz (Forstwesen).
„Etamine, fr. — 1) Beutel-, Sethe-, Siebtuch; 2) Staubfaden (einer Blume); 3) Haar-, Dünn-, Siebzeug (sehr dünn, von Seide, Wolle, oder auch gemischt); 4) Durchschlag (Zuckerbäckerei).
„Etançonniren, v. fr. — unterstützen, stützen, aussteifen.
„Etandiren, s. Etendiren.
„Etandüh, s. Etendu.
„Etansonniren, s. Etançonniren.
„Etap, s. Etape.
„Etape, fr. — 1) Niederlage, Vorraths-Platz, Stapel, Rast, Rastort, Stapelplatz; 2) tägliche Lieferung, Abreichung (an Nahrungsmitteln und Fütterung für Mann und Roß im Felde); 3) Zweispitz-, Doppelhorn-Ambos; 4) Verpflegungsort, -gewölbe.
„Etapenmäßige Verpflegung, v. v. — rastmäßige Verpflegung (tägliche Kost- und Futter-) Abreichung für Mann und Roß im Felde.
„Etapen-Platz, v. fr. — 1) Waaren-Niederlag-, Stapelplatz; 2) Vorraths-, Beherbergungs-, Verpflegungsplatz.
„Etapieh, s. Etapier.
„Etapier, fr. — Niederlag-, Vorraths-, Abreichungs-, Verpflegungs-, Gewölb-, Stapelmeister, -Aufseher rc.
„Etasch, s. Etage.
„Etaschenweise, s. Etagenw.
„Etaschiren, s. Etagiren.
„Etat, fr. — 1) Stand, Zustand, Bestand, Beschaffenheit, Fuß, Uebersicht, Ausweis; 2) Lage, Verfassung, Ordnung, Bereitschaft; 3) persönliche Erscheinung, -Darstellung, persönlicher Stand, rechtlicher Zustand einer Person; 4) einstweiliger Besitz, Genuß (einer strettigen Pfründe); 5) Verzeichniß, Aufsatz, Entwurf, Berechnung, Uebersicht, -schlag, Liste; 6) Stab (bei einer Heer- oder Feldschaar); 7) Staat, Aufwand; 8) Herkunft, Stat (Staat) Herrschaft, Reich, Regierungsart; 10) Vermögen; 11) Lieferungs-Bedarf, -Zahl; 12) Verwaltung, Verwaltungs-Wesen.
„Etats, fr. — 1) Staaten; 2) Stat (Staat) Reich; 3) Stände, Land-, Reichsstände.
„Etats-Buch, v. fr. — Handels-Uebersicht-, Handels-Ausweis-, Handels-Bestandbuch.
„Etats-Jahr, v. fr. — Staats-Rechnungs-Jahr (über öffentliche Ab- und Ausgaben, Vorrath oder Bedarf an Staatsgeldern).
„Etats-Minister, v. fr. l. — Staatswart, -gewaltner.
„Etats-Rath, v. fr. — Staats-Rath.
„Etc. etc., s. Et cetera.
„Et cetera, l. — und das Uebrige, und so weiter, und sofort (u. s. w., u. s. f.).

„Eteignoir, fr. — Löscher, Lichthorn, Dämpfer, Lichtlöscher, Löschhütchen.
„Etelnjoar, s. Eteignoir.
„Etendiren, v. fr. — ausdehnen, erweitern, erstrecken ꝛc.
„Etendue, fr. — 1) Ausdehnung, Umfang, Flächenraum, Weite, Größe, Strecke; 2) Zeitraum, Dauer.
††Eteokles, gr., Sohn des Oedipus und der Jokäste; stritt bei Theben mit seinem Bruder Polynikes über die Regierung und verlor zugleich das Leben (s. auch Jokäste).
„Eteostichon, gr. — Jahrsreim, Jahrzahl-Vers (worin lateinische Buchstaben z. B. MDCCCXX die Jahreszahl ausdrücken).
„Eternel, fr. — 1) ewig; 2) Ewiger, ewiger Gott; 3) †Dauerzeug (gestreifter, dauerhafter Wollenzeug).
„Eternelle, fr. — Weißknöpfchen, Dauerblümchen.
„Eternisiren, v. fr. — verewigen, ins Unendliche verlängern.
„Etesien, v. gr. — 1) ordentliche Jahrs-, Zeit-, Land-, Seewinde; 2) Hundstage-Lüftchen, -Winde (sanft und kühl, fallen in den August, währen gewöhnlich 40 Tage, beginnen mit Sonnen-Aufgang und führen gesunde Luft mit sich ꝛc.).
„Ethik, v. gr. — Sitten-, Pflichten-, Tugendlehre, Lebenswissenschaft.
„Ethisch, v. gr. — sitten-, pflichten-, tugendlehrig, lebenswissenschaftlich.
„Ethmoidalisch, v. gr. — siebbeinig, zum Siebbein gehörig.
„Ethmoide, v. gr. — Siebbein, -knoche.
„Ethnarch, v. gr. — 1) Volksmachthaber, -beherrscher; 2) Statthalter, Landpfleger, Unterkönig.
„Ethnarchie, v. gr. — 1) Volksmachthabung; 2) Statthalterschaft, Landpflegerei ꝛc.
„Ethnarchisch, v. gr. — 1) volksmachthaberisch; 2) statthalterschaftlich ꝛc.
„Ethnicus, gr. l. — Abgötter, Heide.
„Ethnisch, v. gr. — 1) abgöttisch, heidnisch; 2) volkbezeichnend, -benennend.
„Ethnograph, v. gr. — Volksgeschichtschreiber.
„Ethnographie, v. gr. — Völkerbeschreibung, -geschichte.
„Ethnographisch, v. v. — völkerbeschreibend, -geschichtlich.
„Ethographie, v. gr., was Ethologie, 2).
„Ethokratie, v. gr. — Tugendherrschaft.
„Ethologie, v. gr. — 1) Sittlichkeits-, Wohlstands-Lehre; 2) Sitten- und Gebräuche-Lehre (der verschiedenen Völker).
„Ethopöie, v. gr. — Sittenschilderung, -Ausdruck (z. B. auf der Bühne).
„Ethuse, v. gr. — Gartenschierling.
„Etikätt, e, s. Etiquette.
„Etiquette, gr. fr. — 1) Höflichkeit, Wohlstand, Sittengebrauch, Lebensart; 2) Hofsitte, -gebrauch, -benehmen, -zwang; 3) Standesbeehrung, Amts-, Gerichts-Behöflichung (in Zuschriften, Berichten ꝛc. zu Anfang und Ende); 4) Ueber-, Aufschrift, Inhaltszedel, Preiszedel, Anschlagzedel (eines gerichtlich zu verkaufenden Guts ꝛc.); 5) Mark, Schild, Zeichen (auf Waaren).
„Etonnahn, s. Etonnant.
„Etonnant, fr. — erstaunlich, ausserordentlich, ausnehmend, wunderbar.
††Etoöah, südind., Name einer Gottheit bei den Insulanern des stillen Meeres, welcher sie die Schöpfung der Welt und deren Zerstörung durch eine künftige Wasserfluth zuschreiben.
„Etouffade, fr. — Gedämpftes, Buttergedämpf.
„Etouffant, fr. — 1) schwül, erstickend, drückend; 2) schwerathmend, fast athemlos.
„Etouffiren, v. fr. — 1) ersticken, den Athem benehmen; 2) auslöschen; 3) zu dünne machen (den Leim); 4) unterdrücken, dämpfen.
„Etourderie, fr. — Unbesonnenheit, Unüberlegtheit, Dummdreistigkeit, unbesonnener, dummer Streich, Schwindelei, Hirnlosigkeit, Tollkühnheit.
„Etourdi, fr. — 1) unbesonnen, unüberlegt, dummdreist; 2) Schwindelkopf, Tapp ins Mus, Tollkopf, Faselhans.
„Etourdiren (sich), v. fr. — 1) betäuben, -stürzen, betreten, bestürzt machen, abschrecken; 2) sich zerstreuen, aus dem Sinne schlagen; 3) in den Kopf setzen, auf etwas versessen seyn, von etwas einnehmen lassen.
„Etourdissement, fr. — Betäubung, Schwindel, Taumel, Bestürzung, Verwirrung.
„Etrange, fr. — seltsam, befremdend, ungewöhnlich, sonderbar.
„Etranger, fr. — 1) ausländisch, auswärtig; 2) Fremder, Ausländer; 3) Ausland, Fremde.
„Etransch, s. Etrange.
„Etranscheh, s. Etranger.
„Etre à son aise, fr. — sich wohl fühlen, heiter und aufgeräumt seyn.
††Etrurien, s. Tuscien oder Tyrrhenien, Toscana.
†Etrurischer Geschmack, v. v., etrurische Töpferkunst, Geschirrbildnerei, -Färberei ꝛc. (aus den 2 Hauptfarben schwarz und roth oder braun bestehend, mit schwach erhabenen Bildern und Umriſ-

sen, größtentheils aus Homers Iliade, Odysse und der heidnischen Götterlehre entlehnt. Diese Geschirre haben nach Größe, Form, Zeichnung, Glanz ꝛc. oft einen so großen Werth, daß ein einziges Stück 3—400 Gulden und darüber kosten kann, ja zuweilen um keinen Preis feil ist. Herr Director, Maler Tischbein in Kassel, der die Ritter Hamiltonsche Sammlung ꝛc. seiner Zeit in Neapel fleißig benutzte und selbst zu manchem seltenen Stücke gelangte, hat sich um das Künstlerische und Wissenschaftliche dieses Faches durch seine Schriften und Abbildungen besonders verdient gemacht).

††Etsch = Kreuzer, v. tyrol., alte Silbermünze im Tyrol, von Groschengröße, mit einem Adler und Kreuze, zu Meran 1450 und noch im 16ten Jahrhundert, jedoch schlechter, geprägt. Man hält sie für die ersten und ältesten Kreuzer; von den spätern giengen 580 Stücke auf die Mark.

„Ettornih, s. Attorney.

„Etudiant, fr. — Beflissener, Gelehrt =, Hochschüler.

„Etüdiahn, s. Etudiant.

„Etuffad, s. Etouffade.

„Etuffahn, s. Etouffant.

„Etuffiren, s. Etouffiren.

„Etui, fr. — Besteck, Büchschen, Scheide, Schachtel, Schieb = ; Schließzeug.

„Eturdih, s. Etourdi.

„Eturdiren, s. Etourdiren.

„Eturdiss'mahn, s. Etourdissement.

„Eturd'rih, s. Etourderie.

„Etwih, s. Etui.

„Etymològ, v. gr. — Wortforscher, Sprachkenner, =gelehrter.

„Etymologie, v. gr. — Wortforschungs =, abstammungs =, ableitungs =, =bildungs-Lehre.

„Etymològikon, gr. — Wörterabstammungs-Buch, Wortforschungs = Werk.

„Etymològisch, v. gr. — wortforschend, =abstammend, =herleitend, =ursprünglich, =bildend.

„Etymologisiren, v. gr. — wortforschen, den Wortforscher machen, sich mit der Sprachkunde beschäftigen ꝛc.

„Eucharistie, v. gr. — 1) Danksagung; 2) heil. Abendmahl.

„Euchològ, v. gr. — Kirchenfest = Buch (in der röm. Kirche).

„Euchymie, v. gr. — Gut = Säftigkeit (gute Beschaffenheit der Säfte im m. Körper).

„Eudämon, gr. — guter Geist, Schutzgeist, =engel.

„Eudämonie, v. gr. — 1) Wohlseyn, =behagen; 2) Glückseligkeit.

„Eudämònisch, v. gr. — 1) schutzgeistig; 2) wohlbehaglich; 3) glückselig, wohlseyn =, glückseligkeitslehrig.

„Eudämonismus, gr. l. — 1) Wohlseyn=, Glückseligkeitslehre; 2) Anerkennung, Vertheidigung der Glückseligkeits-Lehre.

„Eudämonist, v. gr. — Lehrer, Anhänger, Vertheidiger ꝛc. der Wohlseyn = oder Glückseligkeits-Lehre.

„Eudämonologie, v. gr., was Eudämonismus, 1) (im Gegensatze des Moralismus, dessen Hauptzweck Tugend als Tugend (ohne Rücksicht auf eigennütziges Wohlseyn, wie beim Eudämonismus), zu seyn pflegt).

„Eudiometer, gr. — Luftgütemesser.

„Eudiometrie, v. gr. — Luftgütemessung, =meßkunst.

„Eudiometrisch, v. v. — luftgütemessend, zur Luftgütemessung gehörig ꝛc.

†Eudòra, gr. l., Gutesgeberin (Bei= oder Vorname).

†Euduránion, gr. — Himmelsschönsicht (Kunstgetrieb vom Engländer Walker erfunden, wodurch das Weltgebäude sehr anschaulich dargestellt wird).

„Euerie, gr., was Eufrasi.

„Euge, gr. l. — wohlan.

†Eugen, v. gr., 1) Wohlgeborner; 2) ††Name eines berühmten Helden aus dem Hause Savoyen, von der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts.

†Eugenia, gr. l., 1) Wohlgeborene; 2) was Jambusen = Baum.

„Eugium, gr. l., was Hymen, 4).

„Euhämie, v. gr. — gute Blutsbeschaffenheit, Gutblütigkeit.

†Eukalyptus, gr., Wohl =, Schöndecker (die höchste Baumart in Neuholland, oder auf Neu = Südwallis; sie erreicht eine Höhe von 70 — 80 Fuß).

†Eukalyptus = Harz, v. gr., Schöndeckers=, Arzneiharz (aus Neuholland oder Neu-Südwallis).

„Euklase, v. gr. — 1) Leichtbruch; 2) Grünschimmerling (ein Berggut aus Peru).

††Euklides, gr., hieß ein großer, griechischer Meßkünstler von Megara, bei Korinth, gebürtig, dessen Schriften immer noch allgemein sehr geschätzt und fleißig benutzt werden. Er war Sokrates eifrigster Zuhörer, und kam, da es den Megarensern bei Todesstrafe verboten war, in Athen sich blicken zu lassen, des Nachts dahin als Frauenzimmer verkleidet, um die Schule desselben zu besuchen. Nachher wurde er selbst Stifter einer Schule und Lehrart, die nicht

viel von der Platonischen abwich. Sie ist unter dem Namen der Megarischen bekannt. Sonst hielt man die Einwohner von Megara für listige, treulose und betrügerische Leute, weßhalb sie den Atheniensern auf den Tod verhaßt waren 2c.).

„Eukrasie, v. gr. — Körper-Wohlseyn, guter Gesundheitszustand, gute Leibes-Beschaffenheit.

††Eulen-Dukaten, v. tsch. l., erhielten diesen Namen von dem berühmten Goldbergwerke, die Eule, 3 Meilen von Prag, aus dessen Ausbeute Kaiser Karl der 6te dergleichen Dukaten mit dem Gepräge einer Eule von 1712—15 schlagen ließ.

„Eulogien, v. gr. — 1) geweihte Dinge; 2) Nachtmahl (in der ältern griechischen Kirche); 3) Geschenke, Milbgaben; 4) Segnungen, Lobes-Erhebungen.

„Eulogisch, v. gr. — 1) segnend, rühmend, preisend; 2) geweiht, geheiligt; 3) das Nachtmahl betreffend 2c. (in der ältern, gr. Kirche).

††Eumachia, gr. l., hieß eine ehemalige Priesterin und Erbauerin mehrerer öffentl. Gebäude zu Pompeji bei Neapel. Ihre Bildsäule, die schönste, welche man bis jetzt in dem verschütteten Pompeji ausgegraben hat, ließ König Ferdinand an dem Orte, wo sie neuerdings gefunden wurde, als Ehrendenkmahl stehen.

†Eumeniden, v. gr., 1) Wohlgesinnte, -wollende (von der freundl. Aufnahme, die Orestes bei den Erinnyen mit seinem Sühnopfer fand); 2) Rachegöttinnen, Plaggeister (der heidnischen Unterwelt, s. auch Erinnyen).

†Eumolpiden, v. gr., Ceres-Priester (bei den Eleusinischen Geheimnissen, oder nächtlichen Ceres- und Bacchus-Festen).

†Eunomia, gr., 1) gutes Gesetz; 2) Billigkeit, Gesetzlichkeit, Gesetzesliebe; 3) Gesetzes-Zweckmäßigkeit, gute Gesetzgebung; 4) Uebermuths-, Ueberdruß-, Zwietrachts-Stillerin, Geradstellerin des gebeugten Rechts (eine der 3 Horen).

„Eunüch, v. gr. — 1) Betthüter, Kammerdiener; 2) Entmannter, Verschnittener.

„Eupathie, v. gr. — 1) das Leichtleiden, -überstehen; 2) Wohlseyn, -befinden.

„Eupatorium, gr. l. — Hirschklee, Wasserdost, Acker-, Odermennig (besonders wider die Ruhr und Leberkrankheiten dienlich).

„Eupepsie, v. gr. — gute Verdauung, Leichtverdauung.

„Euphemie, v. gr. — 1) Lob, Ruhm, Lobpreisung, Segnung 2c.; 2) Stoßseufzer, kurzes Gebet (der alten Spartaner an ihre Götter).

„Euphemisch, v. gr. — milde, schonend, schicklich.

„Euphemismus, gr. l. — Milderungs-Ausdruck, Schonungswort (um etwas Widriges oder Unanständiges schicklicher anzubringen).

†Euphon, v. gr., Wohlklänger (ein von Chladni in Wittenberg zu Ende des vorigen Jahrhunderts erfundenes Tonwerkzeug von 40 wagrecht liegenden Glasstäben oder Stangen, die anfangs mit einem Schwamme benetzt und sodann der Länge nach mit den Fingern gestrichen werden, daß das Ganze im Ton und Spiele der Glockenwalze ähnlich ist).

„Euphoniä grátia, gr. l. — des Wohllauts, Wohlklangs wegen (z. B. das s in Liebesgöttin, Forschungsgeist ist blos des Wohlklangs und der bequemern Aussprache wegen, wie in vielen ähnlich zusammengesetzten Wörtern, welche im 2ten Falle kein s haben, eingeschoben oder angehängt).

„Euphonie, v. gr. — Wohlklang, -laut.

„Euphonisch, v. v. — wohlklingend, -lautend.

„Euphorbie, -bium, gr. l. — 1) Wolfsmilch-Strauch; 2) Wolfsmilchharz (kommt in hell- und dunkelgelben Körnern aus Afrika; der Saft des Strauchs ist milchig, ätzend, sehr abführend und das Harz reizt als Rauchgestieb zum Niesen).

††Euphorbus, gr. l., Name eines von Menelaus getödteten Trojaners, dessen Seele Pythagoras zu haben, oder daß er ehemals Euphorbus selbst gewesen sey, vorgab.

„Euphorie, v. gr. — Leichtertragung, -duldung (z. B. einer schmerzlichen Heilung).

†Euphrades, -us, gr. l., 1) Wohlredner, 2) Gastmahlsschirmer, Schutzgott der Gastmähler.

„Euphragia, gr. l. — Augentrost, Hirnkraut.

†Euphrene, v. gr., Rachegöttin.

†Euphrosyne, v. gr., Frohsinns-, Freudengeberin (eine der 3 Huldgöttinnen).

„Euphrosynon, -um, gr. l. — Augentrost (dessen Saft das Gesicht schärft).

†Euploe, v. gr., Wasserfahrt-Schutzgöttin (Beiname der Liebesgöttin).

„Euporie, v. gr. — Arzneibereitungs-Fertigkeit, -geschicklichkeit.

„Euporistisch, v. gr. — arzneibereitungskünstlich, -fertig 2c. (was zur Geschicklichkeit im Arzneibereiten gehört).

††Euripides, gr., hieß ein berühmter griechischer Schauspieldichter, der, zu Salamin im ersten Jahre der 75. Olympiade geboren, ein Schüler des Anaxagoras und Sokrates, so wie Plato's Jugendfreund gewesen war. Er schrieb 92 Schauspiele, von denen noch 19 vorhanden sind. Sein erstes Trauerspiel schrieb er im 22. Lebensjahre. Die Athenienser nannten ihn den Schauspiel-Weisen. Er wurde in seinem 75. Jahre von Hunden zerrissen. Die Macedonier setzten die Inschrift auf sein Grab: Dein Andenken, Euripides, erhält sich immer und überall.

„Euripus, gr. l. — 1) Meerenge, -strudel; 2) Kunstfluß, Wasserleitung, -graben (die man vormals um die Rennplätze, oder Circus anbrachte).

„Eurönotos, gr. — Südostwind (Mittag-Morgenwind).

††Europa, gr. l., 1) Name der Tochter des Königs Agenor von Phönicien, welche der in einen Stier verkappte Jupiter, nach der Fabel, über See auf Kreta entführt hatte; 2) Name des kleinsten, oder unsers Welttheils, der in seinem Umrisse etwas ähnliches mit einem sitzenden, die Arme ausbreitenden Frauenbilde hat.

„Eurus, gr. l. — 1) Morgen-, Ostwind; 2) Morgenland (uneigentlich bei den Dichtern).

††Euryale, s. Gorgonen.

††Eurydice, v. gr., hieß unter andern die Gattin des Orpheus, welche ihm der Tod nach der Fabel zum andernmale entrissen hatte.

††Eurylochus, gr. l., war der Einzige unter Ulysses Gefährten, der Circe's Becher nicht kostete, und dadurch der Schweins-Verwandlung entgieng.

††Eurypylus, gr. (Breitgänger), Sohn des Herkules, hatte seinen Sitz auf der Insel Ko und war unter allen Griechen der erfahrenste Wahrsager und Vogelschauer (Ovid und Virgil).

††Eurystheus, gr. l., Name eines ehemaligen Königs in Griechenland, der auf Junos Geheiß den Herkules durch Aussendung auf Abenteuer aus dem Wege räumen sollte, seinen Zweck aber nicht erreichte.

„Eurythmie, v. gr. — 1) Eben-, Schönheitsmaß, Schönverhältniß, -gang, -reimung, Wohlgereimtheit; 2) Geschick, Fertigkeit (im Gebrauche von Werkzeugen); 3) Aderschlagsangemessenheit, -Ordnung.

†Eusebie, v. gr., 1) Frömmigkeit, Gottseligkeit; 2) Göttin der Gottesgelehrtheit (bei den Alten).

†Eusebius, gr. l., 1) Frommer, Gottseliger; 2) N. hieß, mit dem Beinamen Pamphili, ein berühmter Bischof und Geschichtschreiber zu Cäsarien in Palästina, unter den röm. Kaisern: Constantinus Chlorus, und Constantinus magnus, im 4ten Jahrhundert.

„Eustylon, gr. — schönsäulig; Schönsäulen-Bau (durch rechte Eintheilung des Zwischenraums der Säulen bewerkstelligt).

„Eusymie, v. gr. — 1) Gutzeichen; 2) günstiges Merkmal-Zusammentreffen (bei der Genesung).

†Euterpe, v. gr., 1) die Ergezende, Liebliche; 2) Göttin und Erfinderin der blasenden Tonwerkzeuge, namentlich der Querpfeife (Flöte), sowie des Trauerspiels und der Meßkunst (eine der 9 Kunstgöttinnen).

„Euthanasie, v. gr. — stilles Hinscheiden, sanfter Tod (besonders der plötzliche, den Apollo oder Artemis (dessen Schwester; was Diana) nach den Begriffen der Alten bewirkt hatten).

„Euthesie, v. gr. — gutgeordnete, gesunde, starke Leibesbeschaffenheit (von Geburt).

„Euthymie, v. gr. — Frohsinn, Heiterkeit, Seelen, -Gemüthsruhe.

„Eutolmie, v. gr. — 1) Beherztheit, Unerschrockenheit rc.; 2) Genesungs-Verlangen, -Sehnsucht.

„Eutrophie, v. gr. — Wohlspeisung, Nahrungs-Ueberfluß, Wohlgenährtheit, -beleibtheit.

††Eutychianer, v. gr., — Schüler, Anhänger, Vertheidiger des Abts Eutiches zu Konstantinopel, der in der ersten Hälfte des 5ten Jahrhunderts nur Eine Natur in Christo lehrte und deßhalb 451 von der Chalcedonischen Kirchenversammlung als Ketzer verdammt wurde. Sein Gegner war Nestorius, gleichfalls Abt zu Konstantinopel, der wegen 2 Personen in Christo sein Urtheil 431 von der Ephesischen Kirchenversammlung erhielt. Uebrigens hießen Eutyches Anhänger auch Monophysiten oder Einnatürlinge und Akephali (Hauptlose), weil sie sich von einem ihrer Obern, Peter Mocgus getrennt hatten rc.).

„Evacuantia, l. — Ausleerungs-, Abführungsmittel.

„Evacuation, v. l. — 1) Ausleerung, Räumung, Abführung; 2) Ab-, Auszug, Ortsräumung.

„Evacuiren, v. l. — 1) ausleeren, abführen; 2) abziehen, räumen; 3) fortschaffen.

„Evacuirt, v. v. — 1) ausgeleert, geräumt; 2) abgeführt, ab-, ausgezogen, fort-, weggeschafft.

††Evadne, gr., hieß die Tochter des Mars und Gattin des Kapneus, welche sich bei Verbrennung des Leichnames ihres Mannes, aus Liebe zu ihm, auf dem Scheiterhaufen mitverbrannte.

„Evagation, v. l. — Zerstreuung, Herumschweifung, -schwärmung ꝛc.

††Evagen, v. celt. gall., hießen die Priester und Gelehrten der alten Celten und Gallier, die sich mit der Wahrsagerei, Stern- und Naturkunde ꝛc. beschäftigten (was Druiden).

„Evagiren, v. l. — herumschweifen, -schwärmen, ausschweifen ꝛc.

„Evalesciren, v. l. — 1) an Werth steigen; 2) stärker, größer werden.

„Evalu(v)ation, v. l. fr. — Anschlag, Schätzung, Berechnung, Würdigung, Währung (einer Waare, Münze ꝛc.).

„Evalu(v)iren, v. l. fr. — anschlagen, schätzen, berechnen, würdigen, währen (Waare, Münze ꝛc.).

††Evan, gr., Beiname des Bacchus.

††Evander, gr., Sohn der Nymphe Karmenta und Enkel des Arkadischen Königes Pallas. Die Geschichte macht ihn zum Erbauer des römischen Schlosses und ersten Lehrer der Römer im Lesen und Schreiben (nach Livius, Tacitus, Aur. Victor ꝛc.).

„Evanesciren, v. l. — verschwinden, unsichtbar werden, wegschaffen, vernichten, sich verlieren.

†Evangelier, v. gr., Frohbotschaft-, Heilslehre-Vorleser, -Vorsinger (in der röm. Kirche).

†Evangelisch, v. gr., frohbotschaftlich, heilverkündend, -bringend, -bekennend, erfreulich.

†Evangelist, v. gr., 1) Frohbote, -Botschafter, Heilsbote, -lehrer, Heilverkünder, Lebensbeschreiber Jesu; 2) Wahlzeuge; 3) Zeuge verpackter Urkunden.

†Evangelisten, v. v., 1) die Verfasser der 4 Evangelien (Matthäus, Marcus, Lucas und Johannes); 2) ††Beiname von 4 alten, adeligen Geschlechtern zu Venedig; der Bembo, Bragadini, Cornaro und Giustiniani; 3) Benennung der 4 Hauptbestandtheile der Arzneibereitungs-Kunst, nämlich: Honig, Oel, Wachs und Zucker.

†Evangelien, gr. l., frohe Nachricht, -Botschaft, Heilslehre, -Verkündigung.

†Evans-Lied, v. gr., Bacchus-, Trinklied.

„Evaporation, v. l. — 1) Aus-, Verdünstung, Ausdämpfung, Abrauchung, Ab-, Verdampfung ꝛc.; 2) Unbedachtsamkeit, Leichtsinn, Flatterhaftigkeit (bildlich).

„Evaporiren, v. l. — 1) aus-, verdünsten, ausdämpfen, abrauchen, ab-, verdampfen; 2) unbedachtsam-, leichtsinnig-, flatterhaft handeln ꝛc. (uneigentlich); 3) verqualmen, verrauchen, -riechen.

„Evasion, v. l. — Entweichung, -wischung, Flüchtung, Ausflucht, -reißung.

„Evasorisch, v. l. — entweichend, -wischend, flüchtend, ausflüchtig, -reißend; ausflüchtweise.

†Evaten, was Evagen.

„Eudiometer, was Eudiometer.

„Evelliren, v. l. — herausreißen, ausrotten, vernichten.

„Evenement, fr. — 1) Ereigniß, Begebenheit, Vorfall; 2) Ausgang, Ende, Erfolg; Abenteuer, Unfall.

„Event, fr. — 1) das Abstehen, Angehen, Verderben (einer trockenen oder flüssigen Sache); 2) Luft, freie Luft; 3) Spielraum (einer Stückkugel); 4) Ritze, Luftloch (an einem Gewehre); 5) Zugabe, -maß, Uebermeß; 6) Windpfeife, Luft-, Zugröhre.

„Eventail, fr. — Fächer, Wind-, Sonnenfächer, Wedel, Feuerschirm, Schutzgitter.

„Eventaillist, v. v. — 1) Wind-, Sonnenfächerer (eine eigene Zunft in Paris); 2) Windmacher, -beutel, Prahlhans (bildlich).

„Eventual-Erbfolge, v. l. — allenfallsige Erbfolge, Eintritts-Erbfolge.

„Eventual-Investitur, v. l. — vorläufige Uebertragung, -Einsetzung, -Belehnung ꝛc.

„Eventualiter, l. — auf den möglichen, eintretenden Fall, allenfalls, vorläufig, zum Voraus.

„Eventual-Theilung, v. l. — Vorkommens-Theilung, vorläufige Theilung.

„Eventual-Vertrag, v. v. — vorläufiger Vertrag (auf den Eintritts-Fall).

„Eventuel, v. l. fr. — möglich, etwa vorkommend, -eintretend ꝛc.

„Eventus, l. — 1) Ereigniß, Vor-, Zufall, Ausschlag, Erfolg; 2) †Zufalls-, Erfolgsgott (wurde von den Römern unter die 12 Götter gerechnet, welche Consentes hießen, und die man besonders als die Führer und Beschützer der Land- und Ackerleute ansahe. Das Bild des Eventus war, wie das der bona Fortuna (Glücksgöttin), von Praxiteles gearbeitet, auf dem Kapitel zu Rom aufgestellt).

†Ever, was Ewer.

„Evergèt, v. gr. — Wohlthäter, Gutthäter.
†Everlasting, engl., Struk (leichter, gekipperter Sommerzeug).
„Eversiòn, v. l. — Umkehrung, -sturz, Ungültigmachung ꝛc.
„Eversiv, v. l. — umkehrend, -stürzend ꝛc.
„Evertiren, v. l. — umkehren, -stürzen, ungültig machen.
††Eviaden, v. gr., Beiname der Bacchantinen (s. Evius).
„Eviction, v. l. — 1) Entwährung, -währschaft; 2) gerichtliche Besitzansstoßung; 3) Gewährleistung, Währe, Gutstehung, Gutsprechung, Bürgschaft, Schadloshaltung, Sicherstellung ꝛc.
„Evidement, fr. — klar ersichtlich, offenbar, augenscheinlich, unläugbar gewiß.
„Evidènt, v. l. — anschaulich, augenscheinlich, klar, offenbar, handgreiflich.
„Evidènt-Haltung, v. l. — Klar-, Richtig-Haltung (z. B. eines Verzeichnisses ꝛc. Kriegswesen).
„Evidenz, v. l. — Anschaulichkeit, klare Ersichtlichkeit, Klarheit, volle, unläugbare Gewißheit, Handgreiflichkeit ꝛc.
„Evinciren, v. l. — 1) beweisen, darthun; 2) entwähren, gerichtlich aus dem Besitze setzen, stoßen ꝛc.
„Evitàbel, v. l. — vermeidlich, ausweichbar.
„Evitiren, v. l. — vermeiden, fliehen, ausweichen, entgehen ꝛc.
†Evius, gr. l., 1) guter Sohn; 2) Beiname des Bacchus.
„Evlogie, v. gr. — 1) Einsegnung, -weihung; 2) Letztwille, Letztwillens-Verordnung (s. auch Eulogien).
„Evnuch, s. Eunuch.
„Evocàbel, v. l. — aufrufbar, vorladbar.
„Evocatiòn, v. l. — Aufrufung, Vorladung, Vorrufung, Beschwörung, Bannung.
„Evocatoire, fr. — was Evocatòrium.
„Evocatòrium, l. — Vorladungs-Schreiben.
„Evociren, v. l. — auf-, vorrufen, vorladen, aufbieten, beschwören, bannen.
„Evoe (-hc), gr. — Juchhei! Heisa! Hurra!
„Evolutiòn, v. l. fr. — 1) Aus-, Entwickelung, Entfaltung, Aufschlagung; 2) Drilling, Schwenkung (bei kriegerischen Uebungen); 3) Versetzung, Kehrung, Verkehrung (der Stimmen in einem Tonstücke, daß die untere zur obern und diese zu jener umgesetzt wird; was bei Fugen öfters vorkommt); 4) Körper-Entwicklung (im Urstoffe, Naturlehre).
„Evolutiòns-Escadre, v. l. fr. — Uebungs-Geschwader.
„Evolutiòns-Marsch, v. l. fr. — Drill-, Schwenk-, Wendezug (Kriegssprache).
„Evolutiòns-System, v. l. gr. — Entwicklungs-, Zeugungs-, Fortpflanzungs-, Einschachtelungs-Lehrgebäude (letzteres nach Kant).
„Evolutiòns-Theorie, v. l. gr. — 1) Entwickelungs-Lehrbegriff, -wissenschaft; 2) Einschachtelungs-Lehre (das Gegentheil von Epigenese; nach Kant).
„Evolviren, v. l. — 1) entwickeln, entfalten, aufschlagen; 2) Abfälle, Aufzüge, Drillungen, Wendungen, Schwenkungen, Heeresbewegungen machen (Kriegswesen).
„Evonymus, gr. l. — 1) linkischer, der links ist, zur Linken geht ꝛc.; 2) Spindelbaum.
„Evstylon, gr. — schönsäulig; schöne Säulenstellung (wo jede Säule von der anderen nach dem Verhältnisse von $2\frac{1}{4}$ Durchmesser ihres Schaftes entfernt ist, was Eustylon).
„Evulgiren, v. l. — ausbreiten, -sprengen, unter die Leute bringen, aussagen, ruchbar machen ꝛc.
„Evulsiòn, v. l. — Ausreißung, Herausnehmung (z. B. eines Zahnes).
„Evviva, it. — Lebehoch! Glück zu! zur Gesundheit.
„Ewahn, s. Event.
„Ewalwasion, s. Evalvation.
„Ewalwiren, s. Evalviren.
„Ewantalli, s. Eventail.
„Ewantallist, s. Eventaillist.
†Ewarto Kriwe, wend. ttsch., Hoherpriester (bei den alten Wenden und Teutschen, von bedeutendem Einflusse auch in Regierungs-Sachen).
„Ewen'mahn, s. Evenement.
†Ewer, niedersächs., Kleinlichter (leichtes Frachtschiff).
†Ewerlästing, s. Everlasting.
„Ewidämmahn, s. Evidemment.
„Ewokatoar, s. Evocatoire.
„Ewolüsion, s. Evolution.
„Ewolüsiòns-Eskader, s. Evolutions-Escadre.
„Ewwiwah, s. Evviva.
„Ex, l. — 1) aus, nach, von; 2) ehemaliger, -ge, gewesener, -ne: vorhin, weiland ꝛc. (was gewesen, nicht mehr, aus ist).
„Ex abrupto, l. — vom Zaune abgerissen, plötzlich, geschwind, unerwartet, unversehens, unvermuthet, ohne Veranlassung.
„Exerbatiòn, v. l. — 1) Erbitterung, Entrüstung, Unwillen; 2) das Steigen, Zunehmen (z. B. eines Fieberanfalls).
„Exacerbiren, v. l. — 1) erbittern, entrüsten, unwillig machen; 2) steigen,

zunehmen, heftiger, stärker werden (z. B. Fieber).

„Exàct, v. l. — pünktlich, sorgfältig, genau, richtig, fleißig ꝛc.

„Exactement, fr. — pünktlich, genau, sorgfältig ꝛc.

„Exactiòn, v. l. — 1) Eintreibung, Einforderung; 2) Schatzung, Steuer; 3) Erpressung, Zwang-Einzug, Plackerei, Leuteschindung.

„Exactitude, fr. — Pünktlichkeit, Genauigkeit, Fleiß, Sorgfalt.

„Exactitüd, s. Exactitude.

„Exactmahn, s. Exactement.

„Exàctor, l. — Ein-, Beitreiber, Geld-Einzieher, Schuldforderer, Wechsel-Einzieher, -erheber.

„Exacuiren, v. l. — 1) schärfen, wetzen; 2) reitzen, aufbringen, in Harnisch jagen.

„Exäquatiòn, v. l. — Aus-, Vergleichung, Gleichung.

„Exäquiren, v. l. — aus-, vergleichen, gleichstellen, -machen.

„Ex äquo et ànimo, l. — billig und gern, der Billigkeit gemäß.

„Ex äquo et bòno, l. — wie es recht und billig ist.

„Exagèratif, v. l. fr. — übertreibend, -spannend, vergrößernd, übertrieben ꝛc.

„Exagéré, fr. — 1) übertrieben, -spannt, vergrößert; 2) Uebertreiber, -spanner, Vergrößerer, Großsprecher ꝛc.

„Exaggeratiòn, v. l. — 1) Uebertreibung, -spannung, Vergrößerung; 2) Großsprecherei, Aufschneiderei.

„Exageriren, v. l. — 1) übertreiben, -spannen, vergrößern; 2) großsprechen, aufschneiden, ins Dicke hauen.

„Exagitiren, v. l. — necken, reizen, hänseln, foppen, zum Besten haben.

„Exàgium, gr. l. — Schrotwähre, Gewicht, Richtmünze (welche die röm. Kaiser im 5ten Jahrhunderte zu 1/8 Unze bei einem Solidus, von jedem neuen Münzschlage sich vorlegen ließen.

„Exaltatiòn, v. l. — 1) Erhöhung, Erhebung; 2) Ueberspannung, Versteigung, Verzuckung, Verzücktheit, Begeisterung.

†Exaltàdos, l. span. — 1) Ueberspannte, Brans-, Hitz-, Schwindelköpfe; 2) Freisinnige, Verfassungs-, Cortes-Schwärmer (in Spanien, besonders von 1820—23).

„Exalté, fr. — Schwindelkopf, Schuß.

„Exaltiren, v. l. — 1) erhöhen, erheben; 2) überspannen, verzücken, begeistern; 3) anrühmen, -preisen, loben, herausstreichen ꝛc.; 4) reinigen, veredeln, vervollkommnen (Scheidekunst).

„Exaltirter Kopf, v. l. — überspannter Kopf, Schwärmer.

„Exaltirter Zustand, v. v. — überspannter Zustand.

„Exàmen, l. — 1) Bienenschwarm; 2) Richtholz, Zunge (in der Wage); 3) Prüfung, Schul-, Lehrprüfung, Ausforschung, Untersuchung, Verhör, Verhörung, -nehmung ꝛc.

„Exàmen rigoròsum, l. — Strengprüfung.

„Examen testium, l. — Zeugenverhör.

„Examinàndus, l. — Prüfungsanwart, -pflichtiger, Prüfling.

„Examinatiòns-Commissiòn, v. l. — Prüfungs-Behörde, -Ausschuß.

„Examinatiòns-Plan, v. l. — Prüfungs-Entwurf, -Abriß.

„Examinàtor, l. — Prüfer, Untersucher, Ausforscher, Zahnfühler ꝛc.

„Examinatòrium, l. — ausfragende Prüfung, -Untersuchung, Prüfungsvorlesung.

„Examiniren, v. l. — prüfen, untersuchen, ausforschen, -fragen, verhören, -nehmen, durchgehen, nachrechnen ꝛc.

„Exanastomòse, v. gr. — Gefäße-Einmündung, -Einsenkung (Heilkunde).

„Exanàstrophe, v. gr. — zweite Genesung, Rückfallsgenesung.

„Exanimatiòn, v. l. — 1) Entseelung; 2) großer Schrecken, Ohnmacht.

„Exanimiren, v. l. — 1) entseelen, tödten; 2) entmuthen, den Muth benehmen, in Schrecken setzen.

„Ex ànimo, l. — 1) von Herzen; 2) mit Bedacht, -Vorsatz.

„Exànthema, gr. — Ausschlag, Blatternaufwurf, Hautausschlag.

„Exanthemàtisch, v. v. — blatterig, ausschlagartig.

„Exantlatiòn, v. gr. l. — Auspumpung.

„Exàrch, v. gr. — 1) Statthalter (kaiserlicher, der ehemals im Namen des morgenländischen, zu Konstantinopel wohnenden Kaisers in Italien regierte und zu Ravenna seinen Sitz hatte); 2) Nach-Oberer, Unter-Erzvater (in der griechischen Kirche).

„Exarchàt, v. v. — 1) Statthalterschaft (ehemals für einen jeweiligen, morgenländischen Kaiser in dessen abendländischem Reiche oder in Italien); 2) Statthaltersitz, -Gebiet (wie einst Ravenna in Italien, so lange noch die kaiserliche Regierung in Konstantinopel war. Karl der Große verschenkte im 9ten Jahrhunderte dieses Gebiet an den päpstl. Stuhl); 3) Nachoberschaft, Unter-Erzvaterschaft (in der griechischen Kirche).

„Exariren, v. l. — 1) ausackern, -pflügen; 2) auslöschen, tilgen; 3) ausfertigen, schreiben ꝛc.

„Exarmiren, v. l. — entwaffnen, -wehren, wehrlos machen.
„Exarthrose, v. gr. } — Gelenkausstre-
„Exarticulation, v. l. } tung, Verrenkung.
„Exscheratif, s. Exagératif.
„Exschereh, s. Exageré.
„Exsciiren, v. l. — ausarbeiten, aus dem Gröbsten bringen.
„Exasperation, v. l. — Erbitterung.
„Exasperiren, v. l. — erbittern, unwillig machen 2c.
„Ex asse, l. — ganz, vollkommen, bei Heller und Pfennig.
„Exatmoskopium, gr. l. — Ausdünstungsmesser.
„Exauctoration, v. l. — Absetzung, schimpfliche Entwürdnung, -Amts-Entlassung.
„Exauctoriren, v. l. — absetzen, des Amts, der Würden und Ehren (schimpflich) entsetzen.
„Exaudi-Sonntag, v. l. — Erhör-Sonntag (von den Meßworten Ps. 27, 7: Exaudi Domine 2c., Herr höre meine Stimme 2c.).
„Exc. s. Exceptio, Excellenz, Excubit.
„Excandesciren, v. l. — aufbrennen, zornig werden, in der Hitze auffahren 2c.
„Ex capite, l. — 1) den Abschnitt, das Kapitel betreffend; 2) rücksichtlich, wegen.
„Ex capite adulterii, l. — wegen Ehebruchs.
„Ex capite debiti, l. — einer Schuld wegen.
„Ex capite depravationis monetä publicä, l. — wegen Kippen und Wippen, des Falschmünzens wegen.
„Ex capite desertionis malitiosä, l. — wegen boshafter, böslicher Verlassung (des Ehegatten).
„Ex capite doli, l. — wegen List, Betrug.
„Ex capite feloniä, v. l. it. — wegen Lebensfrevel, -Lehensuntreue.
„Ex capite fratricidii, l. — wegen Brudermords.
„Ex capite furti iterati, l. — wegen wiederholten Diebstahls.
„Ex capite häreditatis, l. — wegen Erbschaft.
„Ex capite homicidii, l. — wegen Menschenmords, -Mords.
„Ex capite incendii facti, l. — wegen Feuer-Einlegen, -Brandstiftung.
„Ex capite incestus, l. — wegen Blutschande.
„Ex capite incompetentiä, l. — wegen Nichtberechtigung, -Unbefugniß, -Unrechtmäßigkeit.
„Ex capite infanticidii, l. — wegen Kindesmords.
„Ex capite läsä majestatis, l. — wegen beleidigter Landeshoheit, -Hochverraths.
„Ex capite latrocinii, l. — wegen Straßenraubs.
„Ex capite lenocinii, l. — wegen Kupplerei, Hurenwirthschaft.
„Ex capite pädrastiä, l. gr. — wegen Knabenschänderei, -unzucht 2c.
„Ex capite parricidii, l. — wegen Elternmordes.
„Ex capite prämaturi concubitus, l. — wegen zu frühen Beischlafs.
„Ex capite procurati abortus, l. — wegen Kindesabtreibung.
„Ex capite quasi desertionis, l. — wegen örtlicher Verlassung.
„Ex capite sororicidii, l. — wegen Schwestermords.
„Ex capite stellionatus, l. — wegen Prellerei, Waarenbetrugs.
„Ex capite veneficii, l. — wegen Giftmischerei.
„Excapitulant, v. l. it. — Dienst-Entpflichteter, Verabschiedeter, Ausgedienter, Entlassener, Aussöldner (der als Wehr- oder Kriegsmann seine Zeit ausgedient und den ordentlichen Abschied erhalten hat).
„Excapitulation, v. l. it. — Dienst-Entpflichtung, -Dienst-Entlassung, Ausdienung, Verabschiedung 2c.
„Excapituliren, v. l. it. — 1) den Abschied verlangen, Kriegsdienstentlassung nachsuchen, aus dem Wehrdienst treten wollen; 2) ausgedient haben, der Dienstpflicht entbunden seyn 2c.
„Excarnation, v. l. — Entfleischung, Schindung, Quälung.
„Excarnificiren, v. l. — entfleischen, schinden, quälen, peinigen.
„Ex cathedra, l. gr. — 1) vom Lehrstuhle, Lehrsitze; 2) machtsprüchig (z. B. über etwas entscheiden, wie etwa der Papst vom Lehrstuhle Peters herab).
„Excavation, v. l. — Aushöhlung, -grabung, Vertiefung, Durchbohrung, -löcherung.
„Excaviren, v. l. — aushöhlen, -graben, vertiefen, Vertiefung machen, durchbohren, -löchern.
„Excedent, v. l. — 1) überschreitend, -tretend, ausschweifend, über die Schnur hauend; 2) überschießend, überbleibend; 3) Ueberschuß, Zumaß, -gabe, das Uebrige; 4) Uebertreter, Frevler, Ausschweifling, Unruhstifter; 5) s. Excellent, 2).
„Excediren, v. l. — 1) überschreiten, -treten, zu viel thun, ausschweifen, über die Schnur hauen; 2) darüber seyn, überschießen, übrig bleiben; 3) abtreten, sterben 2c.
„Excellent, v. l. — 1) vortrefflich, herr-

lich, ganz vorzüglich; 2) †Ialte, spanische Goldmünze von Ferdinand und Elisabeth, welche sie, mit ihren Bildnissen versehen, 1497 zu 4 Dukaten oder 44 Reales an Werth ausprägen ließen.

„Excellenz, v. l. — 1) Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit; 2) †Großachtbarkeit, Herrlichkeit (Titel oder Ehren- und Würdename für hohe Staatsdiener, Hof-, Kriegs-, Schulobern).

„Excelliren, v. l. — übertreffen, hervorragen, sich auszeichnen, hervorthun, ganz vorzüglich, vortrefflich, herrlich seyn.

„Excentricität, v. gr. l. — 1) Auskreisung, Mittelpunkts-Austretung; 2) Ab-, Irrkreisung, Abweichung; 3) Unbestimmtheit, Ueberspannung, Schwindelköpfigkeit, Irr-, Wirbelgeisterei.

„Excentrisch, v. gr. l. — 1) auskreisend, -kreisig, außer dem Mittelpunkte; 2) ab-, irrkreisend, abweichend; 3) überspannt, schwindelköpfig, schwärmerisch, irr-, wirbelgeisterisch.

„Excentrischer Kopf, v. v. — Schwindelkopf, Schwärmer, Irrgeist, Quereinläufer (im Ernste wie im Scherze).

„Exceptio acceptilationis, l. — Schuld-Erlassungs-, Schuld-Erledigungs-Ausflucht (wegen geschehener Schenkung oder anderwärtiger Abfindung, die der beklagte Theil vorschützt).

„Exceptio ædes liberas habeo, l. — Frei-Haus-Einrede (daß keine Dienstbarkeit auf einem Hause hafte; was Exc. non competentis actionis).

„Exceptio annalis, l. — jährige Einrede (die auf 1 Jahr Frist hat).

„Exceptio anomala, l. gr. — zwanglose, außergesetzliche Einrede (die vor, in und nach der Kriegs-Befestigung Statt haben kann.

„Exceptio banni, l. — Achts-Einrede.

„Exceptio cautionis, l. — Bürgschafts-Einrede.

„Exceptio cedendarum actionum, l. — Klag-(Forderungs-) Abtretungs-Einrede.

„Exceptio cessionis honorum, l. — Güter-Abtretungs-Einrede.

„Exceptio citationis deficientis, l. — Einrede wegen nicht geschehener Vorladung.

„Exceptio collationis faciendæ, l. — Einrede wegen vorher einzuwerfenden oder abzuziehenden Vor-Empfangs (in Mit-Erbschaftssachen).

„Exceptio compensationis, l. — Gegenforderungs-Einrede.

„Exceptio deficientis dominii, l. — Ausflucht wegen fehlenden Eigenthums.

„Exceptio dilatoria, l. — Verzögerungs-, Aufschubs-Einrede, -Ausflucht.

„Exceptio directa, l. — rechtsgültige, -gründliche Einrede.

„Exceptio divisionis, l. — Theilungs-Einrede, -Ausflucht.

„Exceptio doli mali, l. — Einrede wegen Arglist und Betrugs.

„Exceptio dolosâ persuasionis, l. — Ausflucht wegen arglistiger Ueberredung.

„Exceptio erroris, l. — Irrthums-Einrede.

„Exceptio excussionis, l. — Ausklag-Einrede.

„Exceptio facti, l. — Klagrechts-Einrede, Ausflucht wegen widerrechtl. Klage.

„Exceptio falsi, l. — Fälschungs-Einrede.

„Exceptio fori, l. — Einrede gegen den Gerichtshof oder unbefugten Richter.

„Exceptio geni in alea, l. — Spielvorfalls-, Spielgewinns-Ausflucht.

„Exceptio guarandi, v. l. fr. — Einrede wegen nicht angelobter Klaggewähr, -Haft.

„Exceptio illegitimationis, l. — Einrede wegen Klag-Vollmachts-Abgang, -Unzulänglichkeit.

„Exceptio implementi non secuti, l. — Einrede wegen nicht erfüllten Vertrags.

„Exception, v. l. — 1) Ausnahme; 2) Einwendung, Einrede, Ausflucht; 3) erste Verantwortungs-Schrift eines Beklagten); 4) gleichzeitige Aufgab-Uebersetzung (vorgesagte, auf der Stelle oder gleichzeitig in eine andere Sprache übersetzte oder niedergeschriebene Aufgabe).

„Exceptio non competentis actionis, l. — Einrede wegen unbefugter, widerrechtlicher Klage.

„Exceptio non numeratâ vel non acceptâ pecuniâ, l. — Ausflucht wegen nicht erlegten (ausbezahlten) oder empfangenen Geldes.

„Exceptio novationis, l. — Schuldänderungs-, Schuldneuerungs-Einrede (wenn ein erster Forderungs-Schein umgeschrieben, ausgewechselt und ein anderer Zinstag in den zweiten gesetzt wird; was des frühern Rechts verlustig macht).

„Exceptio nullitatis, l. — Nichtigkeits-Einrede.

„Exceptio peremtoria, l. — Aufhebungs-, Umstoßungs-Einrede, -Ausflucht.

„Exceptio satisdationis, l. — was Exc. cautionis.

„Exceptis excipiendis, l. — das Auszunehmende ausgenommen.

„Exceptiv, v. l. — ausnehmend, -schließend, einwendend ꝛc.

„Excepto, l. — ausgenommen, mit Ausnahme.

„Excerniren, v. l. — aussondern, ausstoßen.

„Excerpiren, v. l. — herausnehmen, Auszüge machen, ausziehen, ins Kurze ziehen.

„Excerpte, v. l. — Auszüge, ausgezogene Schriftstellen.

„Excerpten=Buch, v. l. — Auszügebuch, =Sammlung, Sammel=Buch.

„Exceß, v. l. — 1) Uebermaß, Zuvielthun, Uebertreibung; 2) Ueberschreitung, =tretung, Ausschweifung, Vergehen, Mißhandlung, Unfug, Gewaltthätigkeit; 3) Unterschied, Ueberschuß.

„Excessiren, v. v. — zuvielthun, übertreiben, =schreiten, =treten, abweichen, abwegs gehen, ausschweifen ꝛc.

„Excessiv, v. l. — überschreitend, =trieben, allzuviel, übermäßig, ausschweifend.

„Exchange, engl. — Bank, Wechselbank, =Haus (z. B. die königliche in London; ein sehr prächtiges Gebäude, das über 50000 Pfund Sterling gekostet hat).

„Exchequer, engl. — Rent=, Schatzkammer (in England).

„Exchequer=Bill, engl. — Schatzkammer=Wechsel, =Schuldbrief, =Schein (zu Westmünster in London zahlbar).

„Excidiren, v. l. — 1) aus=, umhauen; 2) ausschneiden.

„Excipe, l. — 1) nimm aus, schließe aus; 2) wende ein; 3) nimm auf, schreibe nach (s. Exception, 4).

„Excipient, v. l. — 1) Aufnehmer, Nachschreiber; 2) Einredner, =wender; 3) Verbind=, Misch=, Aufnahme=Theil (Arznei= und Scheidekunst).

„Excipiren, v. l. — 1) ausnehmen, =schließen; 2) einwenden, =reden; 3) aufnehmen, nachschreiben, eine Aufgabe, gleichzeitig übersetzt, niederschreiben; 4) auffangen, empfahen; 5) verbinden, einmischen, darunter mischen ꝛc. (Arznei und Heilkunde).

„Excision, v. l. — Ausschneidung.

„Excissür, v. l. — Ausschnitt.

„Excitabel, v. l. — erregbar, reizbar, auf=, anreizbar ꝛc.

„Excitabilität, v. l. — Reizbarkeit, Erregbarkeit (wie sie der englische Arzt Brown dem lebenden Körper als eine in ihm wohnende, seine Erhaltung bezweckende Eigenschaft und als eine göttliche Flamme, welche von der Luft und andern Stoffen genährt werde, in seinem Lehrgebäude zuschrieb).

„Excitantia, l. — Erregungs=, Reizmittel.

„Excitation, v. l. — 1) Erregung, Reizung; 2) Aufrufung, =forderung, Erweckung, Aufweckung; 3) Aufmunterung, Antreibung, =feuerung, =spornung; 4) Anreizung, Aufwiegelung.

„Excitatorium, l. — Aufru
rungs=Befehl.

„Excitiren, v. l. — 1) erreg
2) aufrufen, =fordern, er
wecken; 3) er=, aufmunter
=feuern, =spornen; 4) an
wiegeln.

„Excl. s. Exclusive.

„Exclamation, v. l. — Ausru
Zuruf, Zurufung.

„Exclamations=Zeichen, v. v.
Ausrufungszeichen.

„Exclamiren, v. l. — ausr
Schrei thun.

„Excludiren, v. l. — ausschl
zulassen, verweigern, absch
gestatten.

„Exclusion, v. l. — Ausschli
schluß, Verweigerung, Ni

„Exclusiv, s. Exclusive.

„Exclusivam geben, v. l. —
schließungs=Stimme geben,
verweigern; 2) Papstwahl
verweigern (dem einen oder
geschlagenen Cardinale; w
Spanien und Frankreich bei
wahl durch ihre anwesende
zu thun berechtigt sind).

„Exclusive, l. — ausschließe
men, nicht mitgerechnet, au
weise.

„Exclusive, die, v. l. —
Verweigerungs=, Verwerfun

„Exclusivisch, v. l. — aus
schließlich, mit Ausnahme

„Exclusorium, l. — Abtre
(z. B. der Leibesfrucht).

„Excogitiren, v. l. — aus=
ersinnen, aussinnen.

„Excoliren, v. l. — 1) aus=
bearbeiten; 2) ausbilden,
feinern, =vollkommnen.

„Ex commissione regiminis,
Auftrag, kraft Auftrags de

„Excommunication, v. l. —
=schließung, Acht, Bann,
Kirchenbann.

„Excommuniciren, v. l. —
schließen, verbannen, in d
den Bann=, Kirchenbann th
Bannfluche belegen.

„Excommunicirter, v. v. —
ner, =geschlossener, Geäch
bannter, mit dem Bann=, K
Bannfluche Belegter.

„Ex composito, l. — nach U
Vertrag, Verabredung.

„Ex=Consul, v. l. — 1) gew
hin=) Staatsrichter, =Ober
alten Römern); 2) gewese
meister, Vorhin=, Alt=Bi

3) gewesener, Alt-Handels-Richter, Vorhin-Handels-R.
„Ex continenti, l. — unverzüglich, auf der Stelle, sogleich 2c.
„Exconventionnel, v. l. fr. — gewesenes (Vorhin-) Versammlungs- (Stände-) Mitglied (beim ehemaligen frz. National-Convent).
„Exconwansionnell, s. Exconventionnel.
„Exc(k)ördelich, v. l. — 1) herzlos; 2) fad, ungesalzen; 3) trocken, einsylbig (mitunter in Schwaben).
„Excoriation, v. l. — Ab-, Enthäutung, Aufschärfung, -rizung, Wundwerdung.
„Excoriiren, v. l. — ab-, enthäuten, schinden, aufrizen, -schärfen 2c.
„Excortication, v. l. — Abschälung, -rindung.
„Excremente, v. l. — Auswürfe, -leerungen, Absonderungen, Unrath, Stuhlabgang 2c.
„Excrescenz, v. l. — Auswuchs.
„Excretion, v. l. — Ausscheidung, Ab-, Aussonderung (worunter Alles verstanden wird, was der menschliche Körper absondert und wegschafft).
„Excüdit, l. — er, sie hat es gestochen.
„Excüs
„Excüsch(moah) } s. Excus.
„Excüsen,
„Exculpation, v. l. — Entschuldigung, Lossagung, Freisprechung.
„Exculpiren, v. l. — entschulden, von der Schuld freisprechen, lossagen.
„Exculpirt, v. v. — losgesprochen, entschuldet, von der Schuld freigesprochen.
„Excurrent(z), v. l. — Ueberschuß.
„Excürs, v. l. — 1) Ausgang, -lauf; 2) Beisatz, Erklärungs-Anhang, Nebenanmerk.
„Excursion, v. l. — 1) Ausfall, Streifzug, Streiferei, Einfall; 2) Auswandelung, Ausflug, Absecher, Abschweifung; 3) gelehrte Abhandlung, Gelegenheitsschrift.
„Excusabel, v. l. — entschuldbar.
„Excusation, v. l. — Entschuldigung, Verantwortung.
„Excuse, fr. — 1) Entschuldigung, Vorwand, Ausflucht; 2) Verzeihung, Vergebung.
„Excusen, v. v. — Ausflüchte, Ausreden.
„Excusez (moi), fr. — verzeihet, -gebet mir, verzeihen, vergeben Sie mir, um Verzeihung!
„Excusiren, v. l. — 1) entschuldigen, verantworten, rechtfertigen; 2) Nachsicht haben, verzeihen.
„Excussion, v. l. — 1) Ausschlagung, Durchtreibung, Ausschüttelung, Erschütterung; 2) Aus-, Erforschung, Nachsuchung; 3) Ausklagung (eines Hauptschuldners, ehe der Bürge belangt werden kann).
„Exeat, l. — 1) er gehe aus, trete aus; 2) Autrittsschein, Abschied.
„Execrabel, v. l. — abscheulich, fluchwürdig, greulich, verrucht, verwünscht.
„Execration, v. l. — Abscheu, Verabscheuung, Verwünschung, Gräuel, Fluch, Verfluchung.
„Execriren, v. l. — verabscheuen, verwünschen, -fluchen.
„Execütahn, s. Executant.
„Execütör d'lah hôt schüstis, s. Executeur de la haute justice.
„Executant, l. fr. — Ausführer, Vortrager (eines Kunsttonstücks z. B.).
„Executeur de la haute justice, fr. — 1) Vollzieher der hohen Rechtspflege, des Peingerichts; 2) Nach-, Scharfrichter.
„Execution, v. l. — 1) Vollziehung, -streckung, Ausführung; 2) Hinrichtung; 3) gerichtliche Zwangshilfe, Auspfändung, Pfändung (gerichtlicher Beschlag und Verkauf der fahrenden oder liegenden Habe eines Schuldners zur Befriedigung eines Gläubigers 2c.); 4) Schulden-Eintreibung; 5) Vollzugs-, Eintreibungs-Behörde; 6) gewaltsame Eigenthums-Wegnahme; 7) Einlegung, Mannschafts-Einlagerung (zur Vollziehung höherer Befehle).
„Executions-Ordnung, v. v. — Straf-Vollzugsordnung (nach den vormaligen teutschen Reichsgesetzen wider allgemeine Friedensstörer vorgeschrieben).
„Execütio sententiä, l. — Urthels-Vollziehung.
„Executiren, v. l. fr., was Exequiren.
„Executiv, v. l. — vollziehend, -streckend, ausführend, -richtend 2c.
„Executiver Proceß, v. l. — klarer Rechts-Streit (der aus einer klaren Urkunde für den Kläger geführt wird, und keiner Weitläufigkeit oder Förmlichkeit bedarf).
„Executor, l. — Vollzieher, -strecker, Ausrichter, -führer.
„Executoriale (mandatum) } l. — Hilfs-,
„Executoriales (literä) } Vollziehungs-, Eintreibungs-, Vollstreckungs-Befehl, -Erlaß, -Brief 2c.
„Executorisch, v. l. — vollziehend, vollstreckend, zur gerichtlichen Hilfe bevollmächtigend, berechtigend, vollziehungsweise 2c.
„Execütor testamenti, l. — Vollzieher des letzten Willens, Letztwillens-Ausrichter.
„Exedra, gr. l. — 1) Sprech-, Unterredungsort, -Stube, -Saal (mit Bänken oder Stühlen versehen); 2) Ge-

schäfts-, Arbeitszimmer (eines Gelehrten etc.); 3) Sitz-Gelaß.

„Exegise, v. gr. — Auslegung, Erklärung.

„Exegesiren, v. gr. — auslegen, erklären, erläutern.

„Exeget, v. gr. — Ausleger, Erklärer.

„Exegetik, v. gr. — Auslegungs-, Erklärungskunst, -kunde.

„Exegetiker, v. gr., was Exegèt.

„Exegetisch, v. v. — auslegend, erklärend, erklärungsweise; was zur Erklärungskunst gehört.

„Exegetisches Collègium, v. gr. l. — Erläuterungs-, Auslegungs-Vorlesung (z. B. über einen biblischen Abschnitt).

„Exempel, v. l. — 1) Beispiel, Vorbild, Muster, Beleg; 2) Aufgabe, Vorschrift, Uebungsstück (zum Rechnen, Lernen, Ausarbeiten); 3) Straffall, -beweis, öffentliche Bestrafung, Warnungs-Beispiel.

„Exempel, statuiren ein, v. l. — Straf-Beispiel, Abschreckungs-Beispiel, Warnungs-Beispiel geben, aufstellen etc.

„Exemplàr, v. l. — 1) Abdruck, Abzug; 2) Stück; 3) Muster; 4) Urbild.

„Exemplàrisch, v. l. — 1) musterhaft, nachahmungswürdig; 2) scharf, streng, nachdrücklich, abschreckend, warnend, zur Warnung dienend.

„Exemplàriter, l., was Exemplàrisch, 2).

„Exempla sunt odiòsa, l. — 1) Beispiele sind verhaßt; 2) wozu des Nähern? (man weiß schon, woran man mit diesem und jenem (auf den sich deuten ließe) ist).

„Exemplatiòn, v. neul. — beglaubigte Urkunden-Abschrift.

„Exèmpli caùsa (-gràtia), l. — des Beispiels wegen, Beispiels halben, zum Beispiel, -Beleg (der Sache).

„Exemplificatiòn, v. l. — Beispielbelegung, Beweis durch Beispiele, Berufung auf ähnliche Fälle.

„Exemplificiren, v. l. — mit Beispielen belegen, erweisen, durch Beispiele erläutern etc.

„Exèmpli gràtia, l., was Exèmpli caùsa.

„Exemplum, l. — Beispiel, Vorbild, Muster etc. s. Exèmpel.

„Exèmpt, s. Exèmt nebst dem Weitern.

„Exèmt, v. l. — ausgenommen, -geschlossen, frei, befreit.

„Exemta àctio, l. — erloschene Klage.

„Exemte Klöster, v. l. — Frei-, Ausnahm-Klöster (die blos unter dem Papste stehen).

„Exemter, v. l. — Befreiter, Freimann (Kriegssprache).

„Exemtiòn, v. l. — Befreiung, Ausnahme, -schließung.

„Exemtions-Prätensiòn, v. l. — Ausnahms-, Befreiungs-, Pflicht-Erlassungs-Anspruch.

„Exequènt, v. l. — Vollzieher, -strecker, Presser, Schuldeneinzieher, -eintreiber.

„Exèquien, v. l. — 1) Leichenbegängniß; 2) feierliche Beisetzung; 3) Todtenamt, -feier.

„Exequiren, v. l. — 1) vollziehen, -strecken, -führen, ausrichten, -führen; 2) Schulden einziehen, eintreiben, mit Zwang und Schärfe einfordern, herbeischaffen; 3) hinrichten, an Leib und Leben strafen; 4) in Beschlag nehmen, pfänden, auspfänden.

„Exequirer, v. v. — Vollzieher, -strecker, Presser, Beschlagleger, Pfänder.

„Exequirt, v. l. — 1) vollzogen; 2) mit Zwang und Schärfe eingezogen; 3) hingerichtet; 3) in Beschlag genommen, ausgepfändet.

„Exercice, fr., was Exercitium.

„Exerciren, v. l. — 1) üben, einüben; 2) abrichten, zureiten; 3) ausüben, treiben, führen, versehen, -walten; 4) beweisen, geltend machen; 5) waffnen, wehrüben, Waffen-, Wehrübung halten, vornehmen etc.; 6) plagen, zu schaffen machen, gliedern etc.

„Exercir-Meister, v. l. — Waffenlehrer, Uebungs-, Wehrmeister etc.

„Exercir-Platz, v. l. — Uebungs-, Wehr-, Waffen-Platz.

„Exercitatiòn, v. l. — Uebung, gelehrte Untersuchung.

„Exercìtien, v. l. — 1) Uebungen; 2) Waffen-, (Fecht-, Tanz-, Reit- etc.) Uebungen; 3) Schul-Uebungen, Ausarbeitungen; 4) Buß-Uebungen (bei den Glaubigen).

„Exercitien-Meister, v. v. — Leibes-, Körper-Uebungs-, Unterrichts-Meister.

„Exercitium, l. — 1) Uebung, Einübung; 2) Abrichtung, Zureitung; 3) Ausübung, Treibung, Führung etc.; 4) Wehr-, Waffenübung; 5) Schulübung, Aufgab-, Aufsatzfertigung, Ausarbeitung; 6) Lehr-, Ausarbeitungs-Aufgabe, Uebungsstück; 7) Zuchtnehmung, -übung, Nothstallung, Gliederung (mitunter).

„Exercitium religiònis, l. — 1) Glaubensübung; 2) Glaubens-Freiheit, ungehinderte Ausübung des Gottesdienstes (wie solche z. B. den Freiglaubigen (Protestanten) im Passauer-Vertrage 1552, im Religions-Frieden von 1555 zu Augsburg, 1566 und besonders im westphälischen Friedens-Schlusse 1645 zugestanden wurde).

„Exèrge, v. gr. — 1) Außenwerk; 2) Nebenraum, Abschnitt, Abseite, Querraum, Untersatz (bei einer Münze).

„Exergue(-erk), gr. fr., was Exerge.
„Exersis, s. Exercice.
„Exfoliation, v. l. — 1) Ab-, Entblätterung; Knochenabschieferung, -abblätterung.
„Exfoliativ, v. l. — 1) ab-, entblätternd; 2) Abblätterungsmittel (für den Knochen- oder Beinfraß); 3) Schiefer-Bohrer, Schabeisen (Wundarzneikunst).
„Exfoliiren (sich), v. l. — ab-, entblättern, abschiefern.
„Ex-General, v. l. — gewesener, ehemaliger Befehlshaber, -Feldherr, Vorhin-Befehlshaber, Alt-Feldherr.
„Exhäreditation, v. l. — Enterbung.
„Exhärediren, v. l. — enterben.
„Exhalation, v. l. — 1) Aushauchung; 2) Ausdünstung, -dämpfung, Abrauchung, -dampfung; 3) Auslassung, Luftmachung.
„Exhaliren, v. l. — 1) aushauchen; 2) ausdünsten, -dämpfen, verdünsten, -stiegen, -rauchen, abdämpfen, -rauchen; 3) auslassen, -schütten, Luft machen (z. B. einer Leidenschaft).
„Exhauriren, v. l. — ausschöpfen, erschöpfen, entkräften, ausmergeln.
„Exhaust, v. l. — erschöpft, entkräftet, siech, ausgemergelt.
„Exhaustion, v. l. — Erschöpfung, Entkräftung 2c.
„Exherediren, s. Exhär.
„Exhibent, v. l. — Einreicher, Vorleger, Bittsteller.
„Exhibiren (sich), v. l. — 1) darbieten, einreichen, aufweisen, übergeben, herausgeben, vorlegen; 2) sich darstellen, zeigen.
„Exhibition, v. l. — Darbietung, Einreichung, Aufweisung, Uebergebung, Vorlegung, Darstellung 2c.
„Exhibitum, l. — Darstellung, -reichung, Eingabe, Gesuch, Denk-, Bittschrift.
„Exhortativ, v. l. — ermahnend, erinnernd.
„Exhortation, v. l. — Ermahnung, Erinnerung, Aufmunterung, Ermahnungsrede.
„Exhortatorium, l. — Ermahnungs-, Erinnerungs-Schreiben.
„Exhorte, v. l. — Ermahnungs-, Erbauungsrede, -Schreiben.
„Exhortiren, v. l. — ermahnen, erinnern, aufmuntern.
„Ex hypothesi, l. gr. — nach der Voraussetzung, der Voraussetzung gemäß, vorausgesetztermaßen 2c.
„Exigeant, fr. — begehrend, vielverlangend, ungenügsam 2c.
„Exigent, v. l. — Einforderer, -zieher, -treiber.
„Exigenz, v. l. — Bedürfniß, Erforderniß, Bedarf.
„Exigenz-Blatt, v. v. — Bedarf-Blatt, -Verzeichniß, -Liste.
„Exigenz-Etat, v. l. fr. — Bedarfstand, -Entwurf, -Ueberschlag, -Uebersicht, -Liste.
„Exigibel, v. l. — einziehbar, eintreiblich, beibringlich, erlangbar, zahlbar, sicher, gutständig.
„Exigiren, v. l. — 1) fordern, verlangen, begehren; 2) eintreiben, -ziehen; 3) erfordern, -heischen.
„Exiguität, v. l. — Geringfügigkeit, Kleinigkeit 2c.
„Exil, v. l. — 1) Verbannung, -weisung, Landesverweisung; 2) Verbann-, Verbannungsort.
„Exil(i)iren, v. l. — verbannen, des Landes verweisen, ins Elend schicken.
„Exilirt, -ter, v. v. — verbannt; Verbannter, Landesverwiesener.
„Exilium, l., s. Exil.
„Eximiren, v. l. — ausnehmen, -schließen, befreien.
„Eximirt, -ter, v. v. — ausgeschlossen, -genommen, befreit, frei, dienstfrei; Befreiter, Dienstfreier 2c.
„Eximirte Stände, v. l. — ausgeschlossene Stände (im Stimmgeben; bei der ehemaligen Reichsverfassung solche Reichsstände, die von andern Reichsständen zu Lehensträgern (Vasallen) gemacht, aus der Zahl der stimmgebenden Reichsstände herausgenommen worden sind).
„Ex improv(w)iso, l. — unversehens, unerwartet, aus dem Stegreife.
„Exinanition, v. l. — 1) Ausleerung; 2) Räumung; 3) Verödung, Verwüstung 2c.; 4) Erniedrigung (Christi).
„Ex incuria, l. — aus Sorglosigkeit, Unachtsamkeit.
„Ex infima plebe, l. — vom niedrigsten Pöbel, -Schlage, von der schlechtesten Hefe.
„Exischahn, s. Exigeant.
„Existenz, v. l. — Daseyn, Seyn, Vorhandenseyn, Wirklichkeit, Leben.
„Existimation, v. l. — 1) Meinung, Dafürhalten; 2) Ehre, Ansehen, guter Ruf, -Name.
„Existimiren, v. l. — achten, meynen, dafürhalten, schätzen, anschlagen (s. auch Aestimiren).
„Existiren, v. l. — 1) seyn, daseyn, vorhanden seyn, wirklich seyn, bestehen, leben; 2) eintreten, zutragen, sich ereignen; 3) geben, haben (z. B. es existiren Leute statt: es (sind) hat, giebt Leute).
„Exität, v. l. — Gantmann.
„Exitus, l. — Ausgang, Ende.

„Ex jure, l. — nach dem Recht, von Rechtswegen.
„Ex-Kaiser, v. l. — gewesener, Alt-Kaiser.
„Ex lege, l. — nach dem Gesetze, gesetzmäßig, dem Gesetze zufolge ꝛc.
„Ex lex, l. — außer Gesetz, gesetzfrei, -los, ungebunden, unabhängig, frei, sich selbst überlassen.
„Ex mandato, l. — auf Befehl, in Auftrag ꝛc.
„Ex mera gratia, l. — aus bloßer Gnade, Gunst, Vergünstigung.
„Exminister, v. l. — Vorhin-, Altwart, ehemaliger Staatswart.
„Exmission, v. l. — Aus-, Vertreibung, Auswerfung, -setzung, -schaffung (wegen Schulden aus dem Eigenthume auf gerichtliche Erkennung oder Erkenntniß.
„Exmittiren, v. l. — aus-, vertreiben, herauswerfen, aussetzen, -schaffen, Haus und Güter gerichtlich absprechen, des Eigenthums gerichtlich entsetzen (einen Schuldner und es dafür dem Gläubiger überweisen).
„Ex more, l. — nach Sitte, Gewohnheit, Gebrauch.
„Ex nexu, l. — 1) außer Zusammenhang, -Verbindung (seyn); 2) außer Verband, -Verkehr, -Rechnungsverhältniß (seyn; Handelssprache).
„Exnobile, l. it. — Vorhin-, Alt-Adeliger, gewesener Edelmann, Volks-Edler (was Expatricier).
„Exnunc, l. — von nun an, alsbald, sogleich, flugs ꝛc.
„Exodium, gr. l. — Nach-, Possenspiel (was Atellanische Fabel).
„Exodus, gr. l. — 1) Ausgang, -zug (Aufschrift oder Benennung des 2. Buchs Mose); 2) Nach-, Possenspiel (bei den alten Römern; was Exodium ꝛc.).
„Ex officio, l. — 1) von Amtswegen, Amtshalber; 2) unentgeldlich, umsonst.
„Exolesciren, v. l. — veralten, abnehmen, zu nichte werden, außer Gebrauch kommen.
„Exolet, v. l. — veraltet, außer Gebrauch (z. B. ein Wort).
„Exometer, gr. — Gebär-Mutter-Austritt, -Vorfall, Muttersturz.
„Exomis, gr. l. — Brust-, Leibrock (ohne Aermel).
„Exomologesis, gr. l. — 1) Bekenntniß; 2) Kirchenbuße (in ältern Zeiten).
„Exomphale, v. gr. — Nabelbruch.
„Exoneration, v. l. — Entledigung, Erleichterung, Entlastung, -lassung ꝛc.
„Exoneriren, v. l. — entledigen, erleichtern, entlasten, -lassen ꝛc.
„Exophthalmie, v. gr. — Augapfel-Vorfall, Augen-Austritt, -vortritt, Augenstierung.
„Exorabel, v. l. — erbittlich.
„Exorbitant, v. l. — 1) aus-, abkreisend; 2) überschreitend, -tretend, ausschweifend; 3) höchst unschicklich, unsittlich, unordentlich, über-, unmäßig; 4) ungeheuer, außerordentlich.
„Exorbitanz, v. l. — 1) Aus-, Abkreisung; 2) Ueberschreitung, -tretung, Ausschweifung ꝛc.; 3) Verwaltungs-, Regierungs-Gebrechen (die ehemals in Polen bei einer neuen Königswahl von den Reichs-Räthen untersucht und wo möglich abgethan wurden).
„Exorbitiren, v. l. — 1) aus-, abkreisen; 2) aus dem Geleise treten, überschreiten, -treten, über die Schnur hauen; 3) übertreiben, ausschweifen, zu weit gehen, unordentlich ꝛc. leben.
„Exorcisiren, v. gr. — beschwören, Geister bannen, vertreiben, Teufel austreiben.
„Exorcismus, gr. l. — 1) Beschwörung, Geisterbann, -verbannung, Teufelsaustreibung; 2) Bann-, Verbannungsspruch, -Gebet (wider den Teufel und andere böse Geister, noch hin und wieder bei der Christentaufe gebräuchlich).
„Exorcist, v. gr. l. — Geister-Beschwörer, Teufelsbeschwörer, -banner (in der röm. Kirche ein Geistlicher, der die Weihe nicht empfangt, sondern zu seinem Amte nur durch das Zeichen des Kreuzes eingesetzt wird. Er hat durch gewisse Segenssprüche und Gebete die sogenannten Besessenen von vermeintl. inwohnenden bösen Geistern zu befreien ꝛc).
„Exorcistisch, v. v. — geisterbeschwörend, teufelsbannerisch, beschwörungs-, verbannungsweise.
„Exordium, l. — 1) Eingang, Anfang (einer Rede); 2) Austritt, Predigt-Eingang.
„Exoriren, v. l. — erbitten, -flehen.
„Exostosis, gr. l. — Knochen-, Bein-Austritt, -Auswuchs, Beingewächs, -geschwulst, Ueberbein.
„Exoteriker, v. gr. — 1) Fremder, Auswärtiger; 2) Uneingeweihter.
„Exoterisch, v. gr. — 1) fremd, auswärtig, außerhalb, äußerlich; 2) öffentlich, allgemein, volksgemäß, -mäßig; 3) überhaupt, obenhin; 4) uneingeweiht.
„Exoterischer Theil, v. v. — 1) fremder, auswärtiger Theil; 2) größerer Ausschuß (dem esoterischen entgegengesetzt, s. dieses Wort).
„Exoteromanie, v. gr. — Ausländerei, Vorliebe zum Fremden, Ausländischen.
„Exotesciren, v. gr. — aufhören, vergehen, veralten ꝛc.

„Exotica, gr. l. — fremde, ausländische Dinge ꝛc.
„Exotisch, v. gr. — ausländisch, fremd, nach Volksart, volksmäßig ꝛc.
„Ex pacto, l. — dem Vertrage, der Uebereinkunft, Abrede gemäß, vertragsmäßig.
„Expansibel, v. l. — ausdehnbar.
„Expansibilität, v. l. — Ausdehnbarkeit.
„Expansion, v. l. — 1) Ausdehnung, -spannung, -biegung; 2) Verlängerung, Ansatz (bei Thier- und Pflanzentheilen).
„Expansiv, v. l. — ausdehnend, auswärtsbiegend, -drückend (wenn der Gegendruck aufhört, der Schnell- oder Federkraft eigen, s. elastisch ꝛc.).
„Ex parte, l. — von Seiten, zum Theil.
„Expatriation, v. l. — 1) Auswanderung, Vaterlands-Verlassung; 2) Entvaterlandung, -ländigung, Vaterlandes-Verweisung.
„Expatricier, v. l. — Alt-, Vorhin-Volks-Edler, -Adeliger (was Exnobile).
„Expatriiren, v. l. — 1) auswandern, das Vaterland verlassen; 2) entvaterlanden, aus dem Vaterlande verweisen, entvaterlandet werden.
„Expatrizier, s. Expatricier.
„Expectant, v. l. — 1) wartend, erwartend, anwartend; 2) Anwarter, -wärter, Anwartschafthaber, Stell-, Amtsgewärtiger.
„Expectanz, v. l. — 1) Hoffnung, Erwartung; 2) Anwartschaft.
„Expectanz-Decret, v. l. — Anwartschafts-Beschluß, -Versicherung.
„Expectiren, v. l. — hoffen, erwarten, gewärtig seyn.
„Expectiviren, v. l. — Hoffnung machen, vertrösten, beanwartschaften.
„Expectivirter, v. v. — zur Hoffnung verwiesener, vertrösteter, Beanwartschafteter, auf Anwartschaft gesetzter.
„Expectorans, l. — Brustreinigungsmittel, Husten-, Schleimabführungsmittel.
„Expectoration, v. l. — 1) Ausbrüstung, Aushustung, Schleimauswerfung; 2) Herzenseröffnung, -erleichterung, -ergießung; 3) Stand (Schand-Predigt), Ausfilzung (uneigentlich).
„Expectoriren (sich), v. l. — 1) ausbrüsten, von der Brust schaffen, auswerfen, -husten; 2) sein Herz ausleeren, erleichtern, sich freimüthig erklären; 3) die Meinung Jemand scharf, ernstlich sagen, Stand-, (Schand-) Predigt halten, ausfilzen.
„Expediens, l. — Hilfsmittel, Auskunftmittel, Ausweg.
„Expedient, v. l. — 1) rathsam, räthlich, dienlich, zuträglich; 2) Ausfertiger, Besorger, Beförderer ꝛc.
„Expediren, v. l. — aus-, abfertigen, fertig machen, fertigen; erledigen, fördern, befördern, ausrichten, abmachen, ausrüsten, besorgen, ab-, versenden, fortschicken ꝛc.
„Expedirender Sekretaire (-kretär), v. l. fr. — ausfertigender Geheimschreiber, Besorg-, Verwaltungs-Geheimer ꝛc.
„Expedit, v. l. — hurtig, flink, gewandt, behend, fertig, rüstig (in Geschäften).
„Expediteur, fr., was Expeditor.
„Expedition v. l. — 1) Aus-, Abfertigung, Forderung, Verwaltung, Beförderung, Besorgung, Bestellung, Ausführung; 2) Fertigkeit, Gewandtheit, Behendigkeit ꝛc. (in Geschäften); 3) Ab-, Versendung, Fortschaffung; 4) Unternehmung, Ausrüstung, Feld-, Seezug; 5) beglaubigte Abschrift; 6) Fertigungs-, Besorgungs-Amt, -Behörde, -Anstalt, -Stelle, -Ort, -Stube, -Zimmer.
„Expeditionär, v. l. — Fertiger, Geschäftsbesorger ꝛc.
„Expeditions-Rath, v. l. — Fertigungs-, Verwaltungs-Rath.
„Expeditör, l. fr., s. zunächst.
„Expeditor, l. — Fertiger, Geschäfts-Besorger, Verwalter, Ausrichter, -rüster, Versender.
„Expeditur-Adjunct, v. l. — Fertigungs-, Besorgungs-, Verwaltungs-Amtsgehilfe, Beifertiger, -Verwalter.
„Expelliren, v. l. — austreiben, ausstoßen, absetzen ꝛc.
„Expendiren, v. l. — auslegen, bezahlen.
„Expensa, l. — Ausgabe, -lage, Unkosten.
„Expensä litis, l. — Gerichtskosten.
„Expensä fructuum, l. — Früchte-Einzugskosten.
„Expensä necessariä, l. — nothwendige Kosten, -Ausgaben.
„Expensä utiles, l. — nützliche Ausgaben, -Kosten.
„Expensä voluptariä, l. — Vergnügungs-Auslagen.
„Expensarium, l. — Kostenverzeichniß.
„Expensen, v. l. — 1) Kosten, Ausgaben, -lagen; 2) Gerichts-Kosten.
„Expensilation, v. neul. — Schein-Ausgabe, -Kosten.
„Experienz, v. l. — Erfahrung.
„Experiment, v. l. — Erfahrung, Probe, Versuch ꝛc.
„Experimental-Physik, v. l. gr. — prob-, erfahrungsmäßige Naturlehre, Versuchs-Naturlehre (-kunde); durch Versuche bestätigte oder auf Erfahrung und Proben gegründete Naturlehre.

„Experimentiren, v. l. — versuchen, Versuche machen, anstellen ꝛc.
„Expert, v. l. — erfahren, kundig, sachverständig.
„Experto crede Ruperto, l. — glaube es dem erfahrenen Rupert, -einem Manne von Erfahrung.
„Experto credite, l. — glaubet es dem Erfahrenen, -einem erfahrenen Manne.
„Ex-Pfarrer, v. l. — gewesener-, Alt-Pfarrer.
„Expiabel, v. l. — versühnlich.
„Expiation, v. l. — Aus-, Versühnung, Sühne, Schuldtilgung, Sühnopfer.
„Expiatorisch, v. l. — aus-, versühnend.
„Expilata hæreditas, l. — beraubte, entwendete Erbschaft.
„Expilatio, l. — Beraubung, Entwendung (z. B. von Erbstücken).
„Expilatio hæreditatis, l. — Erbschafts-Beraubung, -Entwendung.
„Expilator, l. — 1) Räuber, Ausplünderer; 2) Beraubter, Entwender, Erbschaftsdieb.
„Expiliren, v. l. — ausrauben, -plündern; entwenden, berauben, -stehlen.
„Expirirt, v. l. fr., s. Exspirirt ꝛc.
„Expisciren, v. l. — 1) ausfischen; 2) ausholen, -fangen, -forschen, -fragen, -kunden, (auf) den Zahn fühlen ꝛc.
„Explaniren, v. l. — 1) ausebnen, glatt machen; 2) auslegen, erklären, verdeutlichen; 3) zieren, ausschmücken (uneigentlich).
„Explanativ, v. l. — 1) ausebnend, ausglättend; 2) auslegend, erklärend, erläuternd, näher bestimmend ꝛc. (Sprachlehre); 3) zierend, verzierend, ausschmückend (uneigentl.).
„Expletiv, v. l. — ausfüllend.
„Explicabel, v. l. — erklärbar, -klärlich ꝛc.
„Explication, v. l. — Entfaltung, -wickelung, Erklärung, Erläuterung, Auslegung.
„Explicativ, v. l. — erklärend, -läuternd ꝛc.
„Explicator, l. — Erklärer, -läuterer, Ausleger.
„Explicatrix, l. — Erklärerin, Auslegerin ꝛc.
„Explicatus liber, l. — fertiges, vollendetes, beendigtes Buch.
„Expliciren, v. l. — entfalten, entwickeln, auseinanderlegen, -thun; erklären, -läutern, auslegen.
„Explicite, l. — entfaltet, entwickelt; ausdrücklich, deutlich, frei, bestimmt, unumwunden.
„Exploah, s. Exploit.
„Explodiren, v. l. — auszischen, -pfeifen, -lachen ꝛc.
„Exploit, fr. — 1) That, Großthat, Heldenthat; 2) gerichtliche Verfügung, Bescheid, Befehl; 3) Gerichtsdiener-Geschäft, amtl. Verrichtung eines Gerichtsdieners.
„Explorateur, l. fr., was Explorator.
„Exploration, v. l. — Untersuchung, Ausforschung, Erkundigung, Auskundschaftung, -spähung.
„Exploratör, l. fr., s. zunächst.
„Explorator, l. — 1) Untersucher, Ausforscher, -kundschafter, Erkundiger, Aufpasser, Ausspäher; 2) †Zimmerluftforscher, -prüfer ꝛc. (ein von Beccaria erfundenes Werkzeug, die im Zimmer verschlossene, reibfeurige oder blitzstoffige Luft täglich damit zu untersuchen).
„Exploratum, l. — 1) erforscht, erkundet, in Erfahrung gebracht; 2) Erfund.
„Exploriren, v. l. — aus-, erforschen, auskundschaften, ausspähen ꝛc.
„Explosa sententia, l. — verworfene, ausgemerzte, abgeschätzte Meinung.
„Explosion, v. l. — Entladung, Ausbruch, -wurf, Erschütterung; Losgehen, -platzen, zerknallen, -springen.
„Expoliren, v. l. — 1) ausputzen, glatt, glänzend machen, abglätten; 2) ausarbeiten, -feilen, -schmücken, verschönern.
„Expolition, v. l., was Expolitur, besonders 2).
„Expolitur, v. l. — 1) Ausputzung, Glättung, Abglättung, Glanzmachung, -gebung; 2) Ausarbeitung, -feilung, -schmückung, Verschönerung.
„Exponent, v. l. — 1) Aus-, Darleger, Erklärer; 2) Uebersetzer, Dollmetscher; 3) Zahlverhältniß-Bestimmer, -Angeber, Wurzelzeiger.
„Exponential-Rechnung, v. l. — Wurzelzeiger-Rechnung (mit Größen von veränderlichen Wurzelzeigern; z. B. 3 und 4 geben in 12 verschiedene Wurzelzeiger; ebenso 4 und 5 in 20 ꝛc.).
„Exponiren (sich), — v. l. — 1) aus-, darlegen, erklären; 2) mündlich übersetzen, verdollmetschen, aus einer Sprache in die andere übertragen; 3) sich in Gefahr begeben, einer Gefahr aussetzen; 4) sich bloß geben, auf's Spiel setzen (z. B. seine Ehre).
„Exportation, v. l. — 1) Ausfuhr, -führung; 2) Verbannung, Landes-Verweisung.
„Exporten, v. l. — Ausfuhr-Waaren.
„Exportiren, v. l. — 1) ausführen, außer Land schaffen; 2) verbannen, des Landes verweisen.
„Exposé, fr. — Darlegung, Auseinandersetzung.
„Exposition, v. l. — 1) Aus-, Darlegung,

Erklärung, Auseinandersetzung; 2) Uebersetzung, -tragung, Verdollmetschung; 3) Ausstellung, -setzung; 4) Blößgebung, -stellung; 5) Lage, Aussicht, Licht (im Französischen); 6) Einleitung, Entfaltung, Aufführung (wodurch in einem Schauspiele der Zuschauer oder Leser mit der Entstehung und den Haupt-Personen des Stücks bekannt gemacht wird. Bei den lateinischen Schauspielen, z. B. ehemals gewöhnlich).
„Expòst, l. — hintennach, -drein, -her.
„Expost fàcto, l. — darnach erst, nach geschehener That.
„Expostulatiòn, v. l. — 1) Streit, Zank, 2) Verweis, Ausfilzung.
„Expostuliren, v. l. — 1) streiten, zanken; 2) verweisen, ausfilzen.
„Expràh, s. Exprès.
„Exprès, fr. — 1) ausdrücklich; 2) absichtlich, geflissentlich, deutlich, bestimmt, eigens, besonders; 3) eigener (Bote).
„Expresser Befehl, v. v. — ausdrücklicher, besonderer, eigens gegebener Befehl rc.
„Expresser (Bote) v. l. — Eigener, Eigen-Bote, Sonder-Bote, besonderer, außerordentlicher, eigens abgeschickter Bote.
„Expressiòn, v. l. — 1) Ausdrückung, -Pressung; 2) Ausdruck, Redensart; 3) Nachdruck, Gewicht, Gewichtgebung; 4) Farbengebung, -wahl, -aufwand (Malerei).
„Exprèssis vèrbis, l. — mit ausdrücklichen Worten.
„Expressiv, v. l. — ausdrucksvoll, bedeutsam, nachdrücklich, gewichtig, bestimmt oder genau ausdrückend.
†Expressiv-Orgel, v. l. gr., Empfindungs-Orgel (mit wenig Terzen und Quinten und Weglassung der Bombarde; eine neuere Erfindung von dem Franzosen Grenie).
„Ex-Priester, v. l. — gewesener -, Alt-Priester.
„Exprimiren (sich), v. l. — 1) ausdrücken, -pressen; 2) sich ausdrücken, Gedanken, Empfindungen ausdrücken, sich äußern, erklären.
„Ex professo, l. — geflissentlich, absichtlich, eigens, ausführlich, mit Fleiß, Vorbedacht, mit besonderer Aufmerksamkeit, Sorgfalt; kunstmäßig rc.
„Expromissiòn, v. l. — Schulden-Uebernahme, Bürgschaft.
„Expromissor, l. — Zusager, Versprecher, Zusicherer, Bürge, Bürgschaft-Leister.
„Expromissòrisch, v. v. — zusagend, -sichernd, verbürgend, bürgschaftlich.
„Expromittiren, v. l. — zusagen, versprechen, zusichern, Bürge werden, Bürgschaft leisten, sich verbürgen.
„Expropriatiòn, v. l. — Auseignung, Eigenthums-Entsetzung, Beraubung, -Entziehung.
„Expropriiren, v. l. — auseignen, des Eigenthums gerichtlich berauben, aus dem Besitze setzen, verstoßen, das unbewegliche Vermögen (eines Schuldners) gerichtlich verkaufen.
„Ex pròpriis, l. — aus eigenen Mitteln (ersetzen, vergüten).
„Expugnàbel, v. l. — überwindlich, einnehmbar.
„Expugnatiòn, v. l. — Eroberung.
„Expulsiòn, v. l. — Aus-, Vertreibung, Ausstoßung, Abführung rc.
„Expulsiv, v. l. — aus-, vertreibend, ausstoßend, abführend.
„Expungiren, v. l. — ausstreichen, -löschen, -thun rc.
„Expurgatòrischer Inder, v. l. — Reinigungs-Verzeichniß (von solchen Schriften oder Büchern, die in Rom so lange verboten bleiben, bis die darin enthaltenen anstößigen Stellen weggeschafft sind).
„Expurgiren, v. l. — ausreinigen, -merzen.
„Exquästor, l. — gewesener Rent- oder Schatzmeister, Vorhin-, Alt-Rentmeister.
„Exquiriren, v. l. — aussuchen, -forschen, nachfragen, -forschen, grübeln rc.
„Exquisit, v. l. — ausgesucht, -erlesen, vortrefflich, ausnehmend, köstlich rc.
„Ex quocùnque càpite, l. — aus welchem Grunde es auch seyn mag.
„Ex quocumque titulo, l. — unter welchem Namen, auf welche Art es auch geschehen mag.
„Exreligiös, v. l. — Weltgeistlicher.
„Exschänsch, s. Exchange.
„Exschéker, s. Exchequer.
„Exschéker-Bill, s. ebd.
„Exsequien, -quiren, s. Exequien rc.
„Exsiccàntia (-tien), l. — Austrocknungs-Mittel.
„Exsiccatiòn, v. l. — Austrocknung.
„Exsolvèntia (-tien), l. — 1) Auflösungs-Mittel; 2) Aus-, Abzahlungs-Mittel; Abträge, Zahlungen.
„Exsolviren, v. l. — 1) auszahlen, abtragen; 2) büßen, ausstehen, leiden (Strafe); 3) entledigen, losmachen; 4) auflösen (Arzneikunde).
„Ex speciàli gràtia, l. — aus besonderer Gnade, Gunst, Vergünstigung.
„Ex speciàli resolutiòne, l. — aus, nach besonderem Entschlusse rc.
„Exspectànt, s. Expectànt, nebst dem Weiteren.
„Exspiratiòn, v. l. — 1) Aushauchung,

Verscheidung, Geist-Aufgebung; 2) Endigung, Erlöschung, Verstreichung, -fließung; 3) Fristablauf.
„Exspiriren, v. l. — 1) erlöschen, aufhören, verfallen, -streichen, -fließen, endigen; 2) aushauchen, verscheiden, den Geist aufgeben, sterben.
„Exspirirter Wechsel, v. v. — verfallener Wechsel.
„Exspoliiren, v. l. — ausziehen, berauben, -stehlen.
„Exstirpation, v. l. — s. Extirp. nebst dem Weitern.
„Exsuliren, s. Exuliren.
„Ex tacito antworten, v. l. — stillschweigen, Stillschweigen beobachten, unbeantwortet lassen (wenn man antworten sollte) s. auch Tacitus.
„Extase, v. gr. l., s. Ekstase.
„Extemporär, v. l. } — augenblicklich, un-
„Ex tempore, l. } vorbereitet, aus dem Stegreife.
„Extemporirbar, v. l. — stegreifig, gleichfertig, zeit-, redständig, zum unvorbereitet Reden eingerichtet, brauchbar (z. B. kurze Predigt-Entwürfe).
„Extemporiren, v. l. — zeitständig, gleichfertig, unvorbereitet reden, aus dem Stegreife predigen rc.
†Extemporir-Maschine, v. l. gr. fr., Tonstücknachschreiber, Flink-Tondrucker (ein Kunstgetrieb, das in der Tontafel zum Nachschreiben oder Nachdrucken der Tonstücke angebracht ist und während des Spiels solche aufsetzt).
„Extendiren, v. l. — ausbreiten, -dehnen, -strecken, -spannen, erstrecken, -weitern, -längern rc.
„Extensibel, v. l. — ausdehnbar, streckbar.
„Extensibilität, v. l. — Ausdehnbarkeit, Streckbarkeit.
„Extension, v. l. — Ausbreitung, -dehnung, -spannung, -streckung; Erweiterung, -längerung.
„Extensive, l. — 1) nach Außen; 2) im weitern, ausgedehnten Sinne; 3) der Ausdehnung, dem Umfange nach.
„Extenuation, v. l. — 1) Verdünnung, Zerflößung, -lassung; 2) Verringerung, Abnahme, Schwindung, Abzehrung, Entkräftung; 3) Verkleinerung, Milderung.
„Extenuiren, v. l. — 1) verdünnen, zerlassen, zerfließen lassen; 2) verringern, mildern, verkleinern; 3) schwinden, abnehmen, -zehren, -mergeln, entkräften.
„Exterieur, fr. — Aeußere, äußerer Anstand, Außenseite, Aussehen, Gestalt, Ansehen.
„Exterior, s. Exterieur.
„Extermination, v. l. — 1) Ausrottung, Vertilgung, -treibung, -wüstung; 2) Verbannung, -jagung, Landes-Verweisung.
„Exterminiren, v. l. — 1) ausrotten, vertilgen, -treiben, -wüsten; 2) verbannen, -jagen, des Landes verweisen.
„Externat, l. fr. — Trockenschule, -anstalt (worin die Schüler nur Unterricht, aber keine Wohnung nach Kost rc. erhalten; das Gegentheil von Pensionnat (bei den Franzosen).
„Externe, l. — äußerlich, von außen.
„Externer, v. l. — Außen-, Auswärts-Köstling (Schüler, die nicht Kost und Wohnung in einem Stifte rc. sondern außer demselben haben).
„Exterritorial, v. l. — 1) außergebietlich, den Landesgesetzen nicht unterworfen; 2) (das) Außergebietliche, Außergebiets-Recht; Landes-Gesetz-Befreiung.
„Exterritorialität, v. neul. — Außergebietlichkeit.
†Exter (n)-Steine, v. l., Lippsteine (frei und senkrecht gegeneinander stehende Felsen, mit darein gehauenen Treppen, Ställen, Küchen und Gemächern bei dem Städtchen Horn, in der westphälischen Grafschaft Lippe befindlich, und einst eine Opferstätte der alten Teutschen).
„Exterus religionis, l. — Anders-Glaubiger, fremder Glaubensgenosse.
„Extinction, v. l. — Aus-, Erlöschung, Aufhebung, Tilgung rc.
„Extinguiren, v. l. — tilgen, aus-, erlöschen, abthun, aufheben rc.
„Extirpation, v. l. — 1) Ausrottung, Vertilgung; 2) Aus-, Wegschneidung, Ausschälung (eines Geschwürs, Auswuchses rc.).
„Extirpiren, v. l. — 1) ausrotten, vertilgen; 2) aus-, wegschneiden, ausschälen rc.
„Extorquiren, v. l. — erpressen, abdringen, -nöthigen, -zwacken, -zwingen.
„Extorris, l. — Verwiesener, Verbannter, Landes-Vertriebener rc.
„Extorsion, v. l. — Erpressung, Abnöthigung, Abzwackung.
„Extr. s. Extraordinarius.
„Extra, l. — 1) außerhalb; 2) außerordentlich, -gewöhnlich, besonder, vorzüglich; 3) nebenaus, nebenhinaus (gehen rc.); 4) außerordentlicher Gerichtstag (nach dem Französischen); 5) siehe X. 2) und Extra-Vagant 3).
„Extra-Ausgabe, v. v. — Sonder-, Neben-Ausgabe, -Kosten.
„Extra-Blatt, v. l. — Sonder-, Bei-, Neben-Blatt.
„Extra-Chaise, l. fr. — Sonder-Halb-

wagen, -Halbkutsche, Habeil, Schnellaus.
„Extract, v. l. — 1) Auszug; 2) Haupt-, Kraft-Auszug (überhaupt der kurze oder wesentliche Inhalt, das Mark eines Dings oder einer Schrift).
„Extract-Buch, v. l. — Auszugs-, Uebersicht-Buch (bei der Handlung).
„Extractif-Stoff, v. l. — Ab-, Auszug-Stoff (der aus Pflanzen durch Aufguß, Kochung und Verdampfung oder Verdünstung gezogen wird; z. B. Süßholz-Saft, Runkelrüben-Zucker u. dgl.).
„Extraction, v. l. — 1) Aus-, Abziehung; 2) Ab-, Herkunft, Geburt, Stand; Ansehen, Auszeichnung.
„Extracto-Harz, v. l. — Ab-, Auszugs-Harz (s. Extractif-Stoff).
„Extracto-Zucker, v. l. — Ab-, Auszugs-Zucker (s. Extractif-Stoff).
„Extradition, v. l. — Auslieferung, -händigung, Uebergebung.
„Extradiren, v. l. — ausliefern, -händigen, übergeben.
„Exträh, s. Extrait.
„Extra-Einkünfte, v. l. — Sonder-, Neben-Einkünfte.
„Extraessentiel, v. l. fr. — ausserwesentlich.
„Extrafein, v. l. — sonder-, vorzüglich-fein.
„Extra-Flegel, v. l. — Sonder-, Haupt-, Erz-Flegel rc.
„Extra-Fuhr, v. l. — 1) Sonder-Fuhr, außerordentliche Fuhr; 2) Haupt-, Erz-, Ausstich-Fuhr (im Spiele).
„Extra gehen, v. l. — 1) nebenaus, neben hinaus gehen, untreu seyn (dem Ehegatten); 2) auf den Abtritt gehen, geheimern rc.
„Extra-gut, v. l. — sonder-, besonders-, vorzüglich-gut.
„Extrahiren, v. l. — 1) ausziehen, einen Auszug machen; 2) auswirken.
„Extrait, fr. — Auszug (s. Extract).
„Extrajudicialiter, l. — außergerichtlich.
„Extrajudicial-Sache, v. l. — außergerichtliche Sache.
„Extra judicium, l. — außer Gericht.
„Extra-Kosten, v. l. — Sonder-, Neben-Kosten.
„Extraliberal, v. l. — sonder-, besonders-freigebig.
„Extramundan, v. l. — außerweltlich.
„Extraneus, l. — Fremder, Fremdling, Ausländer.
„Extra-Numer, v. l. — 1) Neben-, Sonderzahl; 2) Sonderstück, Sache von besonderem Belang rc.
„Extraordinär (-naire), v. l. fr. — 1) außerordentlich, außer der Ordnung; 2) ungewöhnlich, überzählig; 3) seltsam, sonderbar.
„Extraordinarius, l. — außerordentlicher, überzähliger (z. B. Lehrer).
„Extra periculum, l. — außer Gefahr.
„Extra-Post, v. l. — Sonder-Post, -Eilfuhr.
„Extra-Probator, l. — Neben-Rechnungs-Prüfer, -Musterer rc.
„Extraquittiren, v. l. tsch. — sonderquittiren, -bescheinigen, besondern Schein ausstellen.
„Extra-Rausch, v. l. — Sonder-Rausch, ungewöhnlicher Rausch, Haupt-Rausch.
„Extra-Schäs, s. Extra-Chaise.
„Extraschlecht, v. l. — sonder-, hauptschlecht rc.
„Extraschön, v. l. — sonder-, hauptschön rc.
„Extravagance, fr. — 1) Ausschweifung; 2) Albernheit, Ungereimtheit, Narrheit, Thorheit.
„Extravagant, l. fr. — 1) ausschweifend; 2) albern, ungereimt, närrisch, thöricht, äußerst seltsam, toll; 3) Beiverordnung (päpstliche, zum Kirchenrecht; wie die Extravaganten Johanns des 22ten im fünften, und die gemeinen Extrav. im sechsten Theile des Kirchenrechts, jedoch von den sogenannten Extra, die im andern Theile des Kirchenrechts vorkommen und mit x. (x) bezeichnet werden, verschieden).
„Extravaganz, v. l., was Extravagance.
„Extravagiren, v. l. — 1) ausschweifen; 2) faseln, albern, ungereimt, abgeschmackt seyn rc.
„Extravasat, v. l. — ausgetretenes Blut, ausgetretene Säfte.
„Extravasation, v. l. fr. — Blut-, Säfte-Austritt (aus den Röhren oder Gefäßen der Pflanzen und Thiere).
„Extravasiren, v. l. fr. — aus den Gefäßen treten, austreten, sich ergießen (bei Thieren und Pflanzen).
„Extra-Verdienst, v. l. — Sonder-, Neben-Verdienst.
„Extra-Version, v. l. — 1) Sonderwendung; 2) Sonderübersetzung, -übertragung; 3) Säure-, Salz-Ausschließung, -Ausscheidung (bei gemischten Körpern).
„Extrawagahn, s. Extravagant.
„Extrawagahns, s. Extravagance.
„Extrawagiren, s. ebd.
„Extrawasat, s. Extravasat.
„Extrawasation, s. Extravasation.
„Extrawasiren, s. ebd.
„Extraversion, s. Extra-Version.
„Extrem, v. l. — 1) das Aeußerste; 2) das Entgegengesetzte, Letzte; Endpunkt, -spitze rc.

„Extrêma, e, l. — 1) Endungen, Endpunkte, -spitzen; 2) das Letzte, Aeusserste, Entgegengesetzte; 3) Uebertreibungen ꝛc. (z. B. lieben).
„Extrêma ùnctio, l. — letzte Oelung (für Sterbende; eine Weihhandlung in der röm. Kirche).
„Extremität, v. l. — 1) Endung, Aussentheil; Gegensatz, -punkt; Endpunkt, äusserster Theil, äusserstes Ende; 2) äusserste Noth, Armuth, Elend; 3) letzte Zuflucht.
„Extremitäten, v. v. — Endglieder, Hand-, Fußspitzen.
„Extrêmum, l., s. Extrêm.
„Extrinsecus, l. — außerhalb, auswärts.
„Ex tripode dictum, l. — 1) vom Dreifuße gesprochen; 2) Götter-, Machtspruch.
„Extrudiren, v. l. — hinausstoßen.
„Extuberatiòn, v. l. — 1) Aufschwellung, -hüblung, -laufung; 2) Fortsatz, Auswuchs.
„Extumescènz, v. l. — 1) Aufschwellung; 2) Aufblähung.
„Exuberànt, v. l. — überflüssig, unnöthig.
„Exuberànz, v. l. — Ueberfluß, -maß, -schwung, -fülle.
„Exulànt, v. l. — Verbannter, -triebener, Landesverwiesener.
„Exulceratiòn, v. l. — Schwärung, Geschwüransetzung, Aufritzung, Verwundung.
„Exulceriren, v. l. — aufritzen, verwunden, schwärig machen, in's Schwären bringen, zerfressen (die Haut).
„Exuliren, v. l. — 1) verbannen, vertreiben, -weisen, in's Elend schicken; 2) im Elende seyn, als Verbannter, Landesverwiesener herumgehen, -irren, leben ꝛc.
„Exultatiòn, v. l. — Frohlockung, Jauchzung, Hüpfung vor Freude.
„Exultiren, v. l. — frohlocken, jauchzen, hüpfen vor Freude.
„Ex ùngue leònem, l. — aus, an der Klaue (erkennt man) den Löwen; man kennt den Vogel an den Federn.
„Ex ùsu, l. — aus Erfahrung, Gewohnheit, durch Uebung.
„Exuvien, v. l. — 1) Balg, abgezogene Haut; Hautabstreifung, abgelegte Hülle; 2) Raub, Beute.
„Ex vòto, l. — 1) nach Wunsch; 2) Gelübdes halben, um eines Gelübdes willen; 3) Gelübdeschenkung, Gelobungsbild, -werk; 4) Danktäfelchen.
†Eyrer, holl., Häringsschiff.
„Ezan. trk. Gebetsruf, -anzeige (von den Minareen herab bei den Türken).
„Ezoterisch, v. gr. — verfessen, dunkel, versteckt (z. B. Schichten).
†Ezter, i, mer., Blutstein (Art Jaspis, grün und blutfleckig; soll bei'm Tragen an den Armen oder Händen alle Blutflüsse stillen).

„F., s. fiat, fino, sòlio, fòrte, fràter (F. auf alten römischen Inschriften die Zahl 40).
†Fa, it., der vierte Ton in der Tonleiter, oder das F.
„Fabàgo, l. — 1) Bohnenspreu; 2) Bohnenbocksbeerstrauch (wächst in Amerika; seine Frucht ist ein wurmtreibendes Mittel).
†Fàbel, v. l., 1) Erdichtung, Mährchen; 2) sittliche Erzählung, Sittengemälde, dichterische Sittenschilderung.
†Fàbelhaft, v. v., erdichtet, mährchenhaft.
†Fàbellehre, v. l., 1) Mährchenlehre, -dichtung; 2) Göttergeschichte, erdichtete Götterlehre (der alten Aegyptier, Griechen, Römer ꝛc.).
„Fabliau, l. fr. — Minnesinger-Mährchen (wie es im Mittelalter von den Troubadours (Trubadur) oder Minnesingern am franz. Hofe abgesungen wurde).
„Fàblioh, s. Fabliau.
„Fàbrica, l. it. — 1) Gebäude, Bau; 2) Baustock, -Casse (bei Stiftern); 3) s. Fabrik, 1).
„Fabricànt, v. v. — 1) Werkmann, -steller, Verarbeiter; 2) Erzarbeiter; 3) Gewerksmann, -herr, -eigner; 4) Getriebsmann, -herr, -eigner.
„Fabricàt, v. l. — 1) Verarbeitungs-, Werk-, Arbeitsstück; 2) Gewerkserzeugniß, -stück; 3) Hammerwaare; 4) Getriebswaare.
„Fabricatiòn, v. l. — 1) Ver-, Bearbeitung, Zurichtung, Verfertigung; 2) Ausstellung, Fertigung, Schmiedung (eines Wechsels ꝛc. an einigen Orten und Letzteres im widerrechtlichen Sinne).
„Fabricatùr, v. v., was Fabricatiòn.
„Fabricie, v. l., was Fabrike.
„Fabriciren, v. l. — 1) ver-, bearbeiten, zurichten, verfertigen; 2) machen, erzeugen; ausstellen, schmieden.
„Fabricirung, was Fabricatiòn.
„Fabrik, e, v. l. fr. — 1) Werkstätte, Werkerei, Werkhaus, Gewerks-, Getriebshaus, -bau (Hammer-, Eisen-, Stahl-, Klingen-, Gewehr-, Nadel-, Feilen-Werkerei ꝛc.; Tuch-, Seide-, Baumwollen-, Strumpf-, Hut-, Band-, Spitzen-Werkhaus, -Gewerk ꝛc.); 2) Bau, Aufführung, Erbauung ꝛc. (z. B. einer Kirche); 3) Kircheneigenthum, -einkommen (2 u. 3 besonders nach dem Französischen).

„Fabrik-Aufseher, v. l. fr. — Gewerks-, Werkerei-Aufseher.
„Fabrik-Gold, v. v. — 1) Schmuckgold (leichtes Gold); 2) Blättergold.
„Fabrik-Güter, v. l. fr. — Stiftsbangüter.
„Fabrik-Wesen, v. v. — Werkerei-Wesen.
„Fabrique, l. fr., s. Fabrik.
„Fabriziren, -ung, s. Fabriciren und Fabrication.
„Fabulant, v. l. — Mährler, Träumer, Fasler.
„Fabuliren, v. l. — 1) erdichten, Mährchen machen; 2) irre reden, faseln, träumen, wahnwizig seyn rc.
†Fabulinus, l., Mährchengott (der Kindheit, bei den alten Römern; man opferte demselben, wenn die Kinder zu sprechen anfingen rc.).
„Fabulist, v. l. fr. — 1) Mährchen-, Fabeldichter; 2) Fasler, Träumer, Wahnwiziger.
„Fabulös, -lös, v. l. — erdichtet, ersonnen, mährchen-, fabelhaft.
„Facade, fr. — 1) Antlitz-, Stirn-, Vorder-Seite (eines grossen Gebäudes); 2) Giebel-, Stirnwand; 3) Schild, Schild-, Vor-, Aufschrift-Kupfer.
„Facchino, it. — Lastträger, Taglöhner.
„Facciata, it. — Antlitz-, Stirn-, Vorder-Seite (eines grossen Gebäudes, s. Facade).
„Face, fr. — 1) Antlitz, Angesicht; 2) Aussenseite, Oberfläche; 3) Vorderseite, -theil, Stirnwand; 4) Gesichtslinie (eines Bollwerks); 5) Lage, Gestalt, Zustand, Gegenwart, Beschaffenheit; 6) Seite, Aussenseite; 7) Theil (in der Sternkunde); 8) Gesichtslänge (Zeichenkunst); 9) Um-, Aufschlag (im Basettespiele); 10) Blässe (beim Pferd); 11) Seitenlocke, Backenstreife (eines Kopfputzes); 12) Versetzungsart (Tonkunst); 13) Bahn, Schrägfläche; 14) Leiste, scharfe Ecke.
„Face machen, v. v. — 1) Stirne bieten, entgegenstehen, sich stämmen, widersetzen; 2) besorgen, ausrichten; 3) aufbringen, bestreiten (Kosten, Ausgaben); 4) gerichtet seyn (gegen etwas (z. B. ein Gebäude — — gegen Morgen).
†Facenda, port. amer., 1) Hütte; 2) Gut, Landgut, Pflanzung (z. B. am Rio dos Velhos und San Francisco in Brasilien; was Fasende); 3) Geschäft, Arbeit, Angelegenheit (nach dem Italienischen).
„Facessiren (sich), v. l. — 1) beunruhigen, zu schaffen machen; 2) fortgehen, sich wegbegeben, hinwegmachen (Cicero, Terenz).
„Facete, l. — 1) fein, zierlich, schön; 2) witzig, scherzhaft, possierlich, ergetzlich; 3) artig, höflich.
„Facetien, v. l. — 1) Scherze, Possen, Schwänke, Spässe, Witzeleien, Sticheleien; 2) Feinheiten, Zierlichkeiten rc. (in der Rede).
„Facette, fr. — 1) Schieseck, -seite, Raute, Rautenfläche (bei geschliffenen Steinen); 2) Kante, Spiegelleiste.
„Facetten-Schleifer, v. v. — Rauten-, Kanten-, Glas-Schleifer.
„Facettiren, v. fr. — Rauten-, Kanten schleifen, berauten, bekanten.
„Facettirt, v. v. — berautet, bekantet, in Rauten geschliffen.
„Facezien, s. Facetien.
„Fâcherie, fr. — Verdruß, Aerger, Unwille, Verdrüßlichkeit, Widrigkeit.
„Fâcheur, fr. — 1) ärgerlich, verdrüßlich, betrübt, traurig; 2) unbequem, mühsam, beschwerlich; 3) unwillig, mißlaunig, mürrisch, wunderlich, krittlich, widrig.
„Fâchiren (sich), v. fr. — 1) ärgern, unwillig machen, erzürnen, aufbringen; 2) betrüben, Kummer verursachen, Verdruß machen; 3) böse werden, sich ärgern, erzürnen rc.
„Facies hippocratica, l. gr. — Blaß-, Bleich-, Todtengesicht, -antlitz.
„Facil, v. l. — 1) leicht, verständlich, deutlich, faßlich; 2) gelehrig, fähig; 3) umgänglich, verträglich, willfährig, nachgebend, lenksam; 4) gefällig, gutwillig, bereitwillig, zugänglich (im guten und schlimmen Sinne).
„Facilet (-lein), v. l. it. — Meßbecken.
„Facilität, v. l. — 1) Leichtigkeit, Fertigkeit, Gewandtheit; 2) Gelehrigkeit, Leichtauffassung; 3) Ungezwungenheit, Geschmeidigkeit; 4) allzugroße Nachgiebigkeit, Nachsicht, Gelindigkeit; 5) Gefälligkeit, Umgänglichkeit, Bereitwilligkeit, Gutwilligkeit, Zugänglichkeit (im guten und schlimmen Sinne).
„Facilitiren, v. l. — erleichtern, leichter machen, fördern, befördern, forthelfen rc.
„Facinora, l. — Uebel-, Schandthaten, Mishandlungen, Bubenstücke rc.
„Facit, l. — 1) macht, thut, beträgt; 2) Betrag, -lauf; 3) Erfolg, Ausschlag, Ausgang.
†Fackel, v. gr. l., 1) Holzbündel; 2) Leucht-, Wachs-, Pechstange; 3) Zünd-, Brandpfahl.
„Fackino, s. Facchino.
„Façon, fr. — 1) Art, Gestalt, Ausdruck, Schnitt, Einfassung, -richtung, Verzierung; 2) Strumpfblume; 3) Gebißbrüstung; 4) Zugabe; Arbeit, Bearbeitung, Verdienst, Gebühr, Macherlohn;

5) Gebrauch, Sitte, Weise, Betragen, Gewohnheit; 6) Anstand, gutes Benehmen, Artigkeit; 7) Umstand, -schweif, Förmlichkeit, Weitläufigkeit, viel Wesen, Gepränge, Ziererei.

„Façonnerie, fr. — 1) Einrichtung, Bearbeitung; 2) Blumenzeugfertigung, -bearbeitung.

„Façonneur, fr. — Geschmacks-, Schnitt-, Zierkünstler.

„Façonnier, fr. — Umschweife -, Umständemacher, Zierling, Kratzfüßler ꝛc.

„Façonniren, v. fr. — 1) bilden, gestalten, einrichten, verzieren, blümen; 2) bearbeiten, gewöhnen, zurichten; 3) Umstände, Weitläufigkeiten, viel Wesen machen ꝛc.

„Façonnirte Waaren, v. v. — geblümte, verzierte Waaren, Geschmacksw. (im Gegensatze der glatten, ungeblümten).

„Facsimile (-Ausgabe), v. l. — Verähnlichungs-, Nachstich-, Nachschrift-Ausgabe, -stück (wodurch alte Handschriften, Bücher, wie auch neuere, den Urschriften und Urbildern vollkommen ähnlich nachgebildet oder nachgestochen sind und durch den Druck vervielfältigt werden).

„Facta, l. — Thatsachen, Ereignisse.

„Facteur, fr. — 1) Tonzeug-Verfertiger, -Künstler; 2) Verwalter, Geschäftsführer; 3) Botenmeister; Briefträger; 4) Mehrer, Zahlsteigerer, -vermehrer.

„Factice, fr. — erkünstelt, gemacht, künstlich angenommen.

„Factieur (-ös), fr. — 1) aufwiegelnd, ruhestörend, rottirend, aufrührisch, meuterisch; 2) Aufwiegler, Aufrührer ꝛc.

„Faction, fr. — 1) Geheimverband, -bund, Rottirung, Meuterei; 2) Schildwache, Schildwachestehen; 3) Partei, Gegnerschaft.

„Factionnaire, fr. — 1) Geheimbündner, Aufwiegler, Rottirer, Meuter, Aufrührer; 2) Schildwächter, Gemeiner (Krieger).

„Factisch, v. l. — thatsächlich, thätlich, bethätigt, erwiesen, gegründet, ausgemacht, geschichtlich.

„Factitiv, v. l. — bewirkend, schaffend, zubereitend ꝛc. (Sprachlehre).

„Factör, s. Facteur, oder zunächst.

„Factör, l. — 1) Geschäftsführer, Schaffner, Verwalter, Buchhalter; 2) Mehrer, Zahlsteigerer, -vermehrer.

„Factorage, fr. — Schaffnerseinkommen, -gehalt, -besoldung, -gebühr.

„Factoräsch, s. Factorage.

„Factören, v. l. — 1) Geschäftsführer, Verwalter, Schaffner, Buchhalter; 2) Vermehrungszahlen; 3) Erzeugnisse (in der Scheidekunst).

„Factorie, v. l. fr. — 1) Schaffnerei, Buchhalterei, Verwaltung, Rechnungsstelle; 2) Waarenniederlage; 3) Auftragshandlung; 4) Außerorts-, Außerlandes-Handlung (z. B. der Engländer, Holländer ꝛc. in Ost- und Westindien).

„Factorie-Handel, v. v. — Auftragshandel, Handel für fremde Rechnung ꝛc.

„Fac tòtum, l. — 1) mache, thue Alles; 2) Alles in Allem, Allvermöger, Allesgelter, Machalles, Druckfeder (bei einem Großen oder sonst in einem Hause).

„Factum, l. — 1) That, Thatsache; 2) Handlung, Begebenheit; 3) Zahlerfund, -betrag.

„Factùr, v. l. — 1) Waaren-, Preis-, Betragsverzeichniß; 2) Kosten-, Mühe-, Gebühr-Ansatz; 3) Waarenrechnung.

„Factùr-Band, v. l. — Briefschnur, Nachrichtenband.

„Factùr(a)-Buch, v. v. — Waaren-Rechnungsbuch.

„Factùren, v. l. — Rechnungen, Waaren-Rechnungen.

„Facultät, v. l. — 1) Fähigkeit, Gabe, Kraft, Eigenschaft; 2) Recht, Vollmacht, Befugniß, Erlaubniß; 3) Macht, Willkühr; 4) Vermögen, Eigenthum, Besitzthum, Gut, Vermögenstheil; 5) Hochlehrer-Innung, Hochlehrerschaft (der Gottesgelehrten, Rechtsgelehrten ꝛc. auf einer Hochschule).

„Facultäten, v. v. — 1) Güter, Vermögenstheile; 2) Hochlehrer-Innungen, Hochlehrerschaften (gewöhnlich deren 4 auf einer Hochschule; nämlich die der Gottesgelehrtheit, Rechts-, Arznei-, Vernunftwissenschaft; in neuern Zeiten auch mitunter als Anhängsel eine 5te und 6te der Staatswirthschaft und Forstwissenschaft, wiewohl diese ohne Berechtigung zu Lehrwürden-Ertheilungen).

„Facultist, v. l. — 1) Berechtigter, Bevollmächtigter, Befugter; 2) Begüterter, Guteigenthümer, -besitzer; 3) Innungsherr, -mitglied (von einer Hochlehrerschaft, -innung).

†Fad, altfsch., unschmackhaft, schal, matt, seicht, abgeschmackt, ungereimt, geistlos, albern, läppisch ꝛc. (s. auch Fat).

„Fadäsen, v. v., s. Fadaisen.

„Fadaisen, v. tsch. fr. — leeres, seichtes Gewäsche, ungereimtes Zeug, Albernheiten, Läppereien, Narrenspossen.

„Fäblasch, s. Faiblage.

„Fäbleß, s. Faiblesse.

„Fäh, s. Fait.

„Fäh machen, s. ebd.

„Fähneahn, s. Fainéant.
„Fähneahntis, s. Fainéantise.
†Fäntchen, v. wend. l., 1) Knäbchen; 2) Aufschüßling (zwischen Knabe und Jüngling); 3) Lappe, läppischer, unvergorener Mensch.
††Färding, s. Farding.
„Fär Fason, s. Faire Façon.
„Fäsabel, s. Faisable.
„Fäsahnse, s. Faisances.
†Fäsche, v. l., Binde, Leibbinde, Wickeltuch.
†Fäschen, v. v., binden, einbinden, »wickeln (Säuglinge).
„Fäschionnäbl, s. Fashionable.
„Fäschionnäbilität, s. ebd.
„Fät, s. Fête.
„Fätiren, s. Fêtiren.
„Fät machen, s. Fait machen.
„Fagoh, s. Fagot.
„Fagoh ardahn, s. Fagot ardent.
„Fagoh gudronneh, s. Fagot goudronné.
„Fagot, v. fr. — 1) Bündel, Büschel, Holz-, Reisigbüschel, Reisbündel; 2) Blasebalg; 3) †Bündelpfeife, Zerleg-, Tief-, Schnarr-Rohr (hieß in ältern Zeiten Dulcian und Basson).
„Fagot ardent, fr. — Brandbüschel (beim Kriegswesen).
„Fagot goudronné, fr. — Pechbüschel (bei Festungen).
„Fagotino, it. — Bündel-, Schnarrpfeifchen, Kleinschnarre.
„Fagotist, v. fr. it. — 1) Büschel-, Bündel-, Sack-, Lastträger; 2) †Tief-, Schnarrrohr-Bläser, Bundist.
„Fagots, v. fr. — 1) Reis-, Holzbüschel, Holzwellen (zum Ausfüllen der Festungsgräben; 2) Bündelstückchen, läppisches Zeug, abgeschmackte Mährchen.
†Fahrenheitischer Thermometer, ttsch. gr., F. Wärmemesser (nach dessen Erfinder, Daniel Gabriel Fahrenheit aus Danzig benannt; er bediente sich 1720 des Quecksilbers statt des Weingeistes zur Füllung der Röhre, wodurch das Werkzeug an Genauigkeit sehr gewann).
†Fajahns, s. Faience.
„Faiblage, fr. — 1) Leichter-Prägung; 2) Schrot und Korn-, Gewicht- und Gehaltabgang (erlaubter Abgang beim Prägen der Goldmünzen rc. von 15 Gran auf eine Mark Gold).
„Faiblesse, fr. — Schwäche, Schwachheit, Unvollkommenheit; Ohnmacht, ohnmächtiger Zustand.
†Faience, v. it. fr., Halb-Gensel-Geschirr, Halb-Böttiger (soll zu Faenza in Italien 1299 erfunden worden seyn, und daher seinen Namen haben).
„Fainéant, fr. — Nichtsthuer, Faulenzer, Müßiggänger, Tagdieb.
„Fainéantise, fr. — Nichtsthuerei, Faulenzerei, Müßiggang, Tagdieberei.
„Faire façon, fr. — Umstände, Weitläufigkeiten, Ziereteien, viel Wesen machen.
„Faisable, fr. — thunlich, ausführbar.
„Faisances, fr. — Pflichten, Obliegenheiten, Gebühren.
„Fait, fr. — 1) That, Thatsache, Handlung, Sache; 2) Fall, Vorfall, Ereigniß, Begebenheit; 3) Satz, Wahrheit; 4) Kunst, Geschäft, Handwerk; 5) Zoll, Weg-, Waarenzoll; 6) Theil, Antheil, Erbtheil.
„Fait machen, v. v. — etwas treiben, sich zum Geschäfte machen, sich mit etwas beschäftigen, ein Handwerk aus etwas machen.
†Faiv Schilling, s. Five Shilling.
„Fakino, s. Facchino.
†Fakir, arab. osd., 1) Armer, Bettler; 2) Einsiedler, türkischer Bettelmönch; besonders 3) ††Art heiliger Leute in Ostindien, z. B. in Bindrabund, welche halbnackend, schmutzig, eckelhaft und bettelnd im Lande herumstreichen.
„Faksiöh, s. Facteur.
„Faksion, s. Faction.
„Faksionnär, s. Factionnaire.
„Faktihs, s. Factice.
„F. a. l., s. Fiat artis lege.
†Falaca, trk., 1) Fußsohlenstreiche; 2) Spannbret (worein die Füße derer gespannt werden, welche als Gefangene von den Algierern rc. Fußsohlenstreiche bekommen).
„Falbala, -bel, -bula, ttsch. fr. — Kleidbesetzung, Umlauf, Saumumlauf, Faltenrand, -saum.
†Falcidischer Theil (von C. Falcidius, röm. Tribun.), Viertelserbtheil (wornach einem gesetzlichen Erben bei den Römern wenigstens der 4te Theil zukommen mußte, wenn auch ¾ der Hinterlassenschaft sonst wohin sollten vermacht worden seyn; s. auch Lex Falcidia).
„Falda, ttsch. span., was Falbala.
„Faldetta, it. trk. — Faltentuch, Schleier (des türkischen Frauenzimmers; gewöhnlich weiß und vom Kopfe über die Schultern bis an die Hüfte reichend).
„Faldistorium, neul. — Bischofsstuhl, Weihsessel (worin ein Bischof in der röm. Kirche einer Feierlichkeit beim Gottesdienste anwohnt).
†Falerner-Wein, v. l., Edelwein, Feuerwein (von dunkeler Farbe, aus Terra di Lavoro im Napolitanischen; Horaz gedenkt desselben in seinen Oden, Sa-

tyren und Episteln, auch Martial, Persens, Plinius ꝛc., als eines feurigen, köstlichen Getränks; was noch heutzutage die Weine um Terracina, Itri u. s. w. vollkommen bewähren).
„Falkāde, v. it. fr. — Sitz-, Senksprung (eines Pferdes).
†Falkaune, v. l. it., Vier-, Sechspfünder (größere Art von Feldschlangen-Geschütz, das nicht mehr gebräuchlich ist).
†Falken-Beize, v. l. it. tsch., Falkenjagd.
††Falken-Dukāte, v. l. it., Benennung einer goldenen Schaumünze von Karl Wilh. Friedr. Markgraf zu Brandenburg-Ansbach, v. 1750.
†Falkenier, v. v., Falkenjäger.
†Falken-Orden, v. l. it., Wachsamkeits-Orden (von Herzog Ernst August von Weimar 1732 gestiftet und am 18. Okt. 1815 von Herzog Karl August, zum Denkmale der Befreiung Teutschlands, erneuert).
††Falken-Thaler, v. l., eine zweilöthige silberne Schaumünze, von Karl Wilh. Friedrich, Markgraf zu Brandenburg-Ansbach, 1750 ausgeprägt.
„Falkiren, v. it. fr. — Sitz-, Senksprünge machen (Reitbahn).
†Falkonett, v. l. it., Ein-, Dreipfünder (Feldschlangengeschütz, das 1—3 Pfund Eisen schießt).
†Falkonett-Kugel, v. v., Ein-, Dreipfünder-Kugel.
„Fallācia, l. — 1) Betrug, List; 2) Trug-, Neckschluß (Vernunftlehre).
„Fallācia ŏptica, l. gr. — Gesichts-Täuschung.
„Fallibel, v. l. — irrfähig, trüglich, fehlbar.
„Fallibilität, v. l. — Irrfähigkeit, Trüglichkeit, Fehlbarkeit.
„Falliment, v. l. it. — Handelsfehl, -sturz, -fall, -zerfall; Austritt.
„Falliren, v. l. — 1) irren, fehlen; 2) täuschen, betrügen; 3) wortbrüchig werden; 4) fehlschlagen, umwerfen; 5) Zahlungen einstellen, im Handel zerfallen, austreten ꝛc.
„Fallissement, fr. — Handelsfehl, -sturz, Austritt.
„Falliss'mahn, s. Fallissement.
„Fallit, der, v. l. — Bank-, Cassenbrüchiger, Fehlhändler, Zahlungseinsteller, Austreter.
„Fallit werden, v. v. — bank-, kassenbrüchig werden, aufhören zu zahlen, im Handel zerfallen, austreten.
††Fallŏpisch, v. it., was dem ehemaligen, berühmten Arzte und Zergliederer Fallŏpius von Padua zugeschrieben oder nach ihm benannt wird.
„Falsārius, -sātor, l. — Verfälscher, Betrüger.
„Falsett, v. l. it. — verfälschte, unnatürliche Stimme, Engkehl-, Zwangstimme.
„Falsettist, v. v. — Engkehl-, Zwangstimm-Singer.
„Falsett-Stimme, v. l. it. — Zwang-, Engkehl-Stimme.
„Falsificatiŏn, v. l. — Verfälschung, Betrügerei.
„Falsificiren, v. l. — verfälschen, betrügen.
„Falsilŏquium, l. — Lüge, Unwahrheit.
„Falsimŏnia, -nium, l. — Betrug, Fälschung.
†Fālsi-Rechnung, v. it., Trug-Zahl-Rechnung (um die wahre Zahl dadurch zu finden).
„Falsiren, v. l., was Falsificiren.
„Fālso Bordŏne, it. — 1) falsche Zusammenstimmung; 2) elender Gesang; 3) Stützgesang (wenn auf Einen Ton oder Schlag mehrere Worte abzusingen sind).
„Fālsum, l. — Betrug, Fälschung, Verfälschung.
†Falz, s. Balz.
†Fälzen, s. ebd.
„Fāma, gr. l. — 1) Sage, Gerücht; 2) Ruf, Ruhm; 3) †Göttin der Sage, des Rufs, Ruhms (bei den Alten).
„Fāmell, s. Femelle.
„Fameux, gr. fr. — 1) berühmt; 2) berüchtigt, verrufen; 3) ehrenrührig.
„Familiār, v. l. — 1) vertraulich, vertraut, traulich, bekannt, heimisch, gemein; 2) geläufig, eigen, zur Gewohnheit (geworden).
„Familiār'mahn, s. Familièrement.
„Familiāres, l. — 1) Vertraute; 2) Hausgenossen, Gesinde; 3) Gerichtsdiener (vor 1820 bei der Inquisition in Spanien).
„Familiarisiren, v. l. fr. — 1) sich vertraut, gemein machen; 2) vertraulich werden, vertraut thun, ganz bekannt und heimisch sich benehmen; 3) gewohnt werden, sich an etwas gewöhnen, etwas eigen machen.
„Familiarität, v. l. — 1) Vertraulichkeit, Traulichkeit, vertrauliches, heimisches Wesen; 2) genaue Bekanntschaft; 3) verdächtiger Umgang, unerlaubte Liebschaft.
„Familie, s. Famille.
„Familien-Domaine (-māne), v. l. fr. — fürstliches Hausgut, Kammerschreibereigut (z. B. im Würtemberg.).
„Familien-Stück, v. l. — Verwandtschafts-, Sippschaftsstück, -gemälde.
„Familièrement, fr. — vertraulich, vertraut, traulich, heimisch, bekannt, gemein.

„Famille, l. fr. — 1) Geschlecht, Stamm, Geburt, Haus, Abkunft, Verwandtschaft, Sippschaft; 2) häuslicher Kreis, Hausstand; 3) Angehörige, Kinder (bisweilen auch Gesinde, Hausdienerschaft dazu gerechnet, oder besonders darunter verstanden, wie bei den italienischen Großen).
„Familli, s. Famille.
„Famm, s. Femme.
„Famm düh mönd, s. Femme du monde.
„Famöh, s. Fameur.
„Famös, -ös, v. gr. l. fr., s. Fameur.
„Famósa áctio, l. — ehrenrührige Klage.
„Famósum judicium, l. — Entehrungsurthel.
„Famósus libéllus, l. — Schmäh-, Schandschrift.
„Famulánt, v. l. — Aufwärter, Diener, Hilfsdiener; Dienstknabe, -schüler.
„Famulatúr, v. l. — 1) Bedienung, Aufwartung, Hilfsdienst; 2) Aufwärtsdienst, -stelle; 3) Aufwärterswohnung.
„Famuliren, v. l. — dienen, den Aufwärter, Diener, Hilfsdiener machen ꝛc.
„Fámulus, l. — Aufwärter, Diener; Gerichtsdiener, -betrauter.
„Fanál, v. gr. it. — 1) Meer-, Seeleuchte, Leuchtthurm; 2) Leuchtfeuer, Schiffsleuchte.
„Fanál-Wache, v. v. — Leuchtthurms-, Lärmwache.
††Fanári, türk., Benennung desjenigen Stadtviertels von Konstantinopel, wo die vornehmsten griechischen Christen ihre Wohnungen haben.
†Fanarióten, v. v., 1) Fanár-Einwohner (s. Fanári); 2) griechische Christen (wie sie in der Türkei und besonders zu Konstantinopel genennt werden).
„Fanaticismus, was Fanatismus.
„Fanátiker, v. l. — Schwärmer, Glaubenseiferer, Träumer.
„Fanátisch, v. l. — schwärmerisch, glaubenseifrig, träumerisch.
„Fanatisiren, v. l. fr. — 1) schwärmen, für den Glauben eifern; 2) schwärmerisch machen, mit der Schwärmerei anstecken.
„Fanatismus, l. — 1) Schwärmerei, Glaubenseifer, -wuth; 2) Meinungseifer, -wuth (in Staatssachen).
„Fancy, engl. — Faustkampf-Liebhaber, Freund des Raufens, Balgens (Boxens, bei den Engländern).
„Fandángo, span. it. — Klappertanz (in Spanien und Italien ein beliebter, auch auf teutschen Bühnen nicht unbekannter Volkstanz).
††Fanéga, span. Getreidemaß zu 2881 kastilianischen und 1185 arragonischen Würfelzollen, so daß in Kastilien 12 Fanégas einen Cahis oder Cahiz, in Arragonien aber 8 Fanégas einen C. geben; beiläufig 80/80 Pfund.
„Fánfar (e), v. it. fr. } — 1) Schnetterstück, Lärm-, Jagdstück, Tuschgebläs; 2) lustiges Tonstück, Dudeldum; 3) Läpperei, Geringfügigkeit, Kinderei.
„Fanfarie, v. v. }
„Fanfaronade, v. it. — leeres Gewäsche, -Geschwätz; Aufschneiderei, Windmacherei, Prahlerei, Spiegelfechterei.
„Fanfaróne, it. — leerer Wäscher, -Schwätzer, Aufschneider, Prahler, Großsprecher, Windmacher, -beutel, Spiegelfechter.
„Fanfaroniren, v. it. fr. — plappern, prahlen; aufschneiden, großsprechen, windmachen, spiegelfechten.
††Fángo-Fángo, ind. Benennung einer Art Flöte, in welche mit den Nasenlöchern geblasen wird (Freundschaftsinseln).
††Fannashiba, jap., Name eines großen Baumes in Japan, dessen angenehme und starkriechende Blüthen zum Durchdüften der Zimmer dienen.
††Fáno (os), ostd., 1) Silbermünze zu 2 Gr. 3 Pfg. (auf Pondicheri); 2) Goldmünze zu 8—10 franz. Sous (zu Ceilon, Pegu ꝛc.); 3) kleines Gewicht zu Goa von ungefähr 2 Karat.
†Fant, wend. l., Knabe, Aufschüßling, junger Mensch (zwischen Knabe und Jüngling).
„Fantasie, s. Phantasie.
„Fánte, it. — 1) Handelsgerichts-Schreiber; 2) Gerichts-, Amtsdiener (zu Venedig).
††Fanteer, afr., Name einer Völkerschaft an der Goldküste in Afrika, die unter dem Schutze der Engländer steht.
„Fantóm, s. Phantóm.
„Faquin (-kein), it. fr. — 1) Schnitz-, Stichbild (Reitschule); 2) Schurke, Lumpenhund.
„Faquinerie (-kin'rih), it. fr. — Schurkenstreiche, Lumperei, Schurkerei.
††Farándola, Benennung eines ehemaligen französischen Volkstanzes im Vauclus-Departement (Woklüs-Depárt'mahn) in der Unruh- oder Schreckenszeit der 1790ger Jahre, bei und unter welchem viele blutige Opfer fielen, wie unter der sogenannten Cármagnola (Kármanjola) dem Ça ira (Säh ira) ꝛc.
†Fárao, s. Pharao.
†Farben-Klavier, v. l., Farben-Tontafel (von Castell, einem Jesuiten, der 1757 starb, erfunden. Er wollte nämlich durch eine wohlgeordnete Zusammensetzung der Farben für das Auge eben die angeneh-

men Wirkungen mit diesem Werkzeuge hervorbringen, wie sie für das Ohr ein wohlklingendes Tonstück zu haben pflegt).
„Farce, fr. — 1) Posse, Narrenstreich, Schnurre; 2) Possenlustiges Nachspiel; 3) Fülle, Füllsel, Gefüllsel.
„Farceur, fr. — Possenreißer, Lustigmacher 2c.
„Farciren, v. fr. — 1) füllen, einfüllen; 2) vollstopfen, =pfropfen; 3) durchspicken; überladen.
„Farcirt, v. v. — 1) gefüllt; 2) vollgepfropft; 3) durchspickt, überladen.
„Fardel, v. it. — 1) Bürde, Last, Bündel; 2) ††Name eines Tuchmaßes von 1080 Ulmer=Ellen (s. auch Barchet, 2).
††Fårding, engl. Münze zu 1½ Pfennig in England oder beiläufig 1½ französ. Sous (2 Farding geben 1 Halbpenny und 4 derselben einen Penny).
††Fårdo, ostd., 1) Silbermünze zu etwa zwei frz. Livs. (auf der Insel Bantam in Ostindien); 2) Benennung eines Maßes zu beiläufig 42 Pfund Reiß (in Spanien und zu Goa auf der Küste von Koromandel).
†Fårenteit, ind., Nerven=, Knöchelwurm (bei 2 Ellen lang; verursacht in Indien schmerzliche Beulen).
††Fårgo, =got, flammd. fr., Benennung eines Waarenballen von 150 — 160 Pfd.
„Faribòlen, v. fr. — Mährchen, Possen, Faseleien 2c.
„Farin, v. l. it. — 1) Mehl; 2) Staubmehl; 3) Staub=, Mehlzucker (der Zucker nach der 2ten Siedung ist sogenannter Staub= oder Mehlzucker, jedoch von feuchter, knolliger Beschaffenheit und braungelber Farbe); 4) Hüttenrauch=Blumen.
†Faringus, ostd., Europäer (wie sie z. B. auf Madras heißen).
„Farinös, =ös, v. l. it. — 1) mehlig, mehlreich; 2) mehlartig; mehlzuckerig.
††Farnèsisch, v. it., 1) Beiname von einem prächtigen Gebäude (Palàzzo Farnèse) in Rom, das dem alten, hohen Geschlechte Farnèse zugehörte und durch Erbschaft ein Eigenthum des Königs von Neapel geworden ist; 2) Beiname von mehreren berühmten, alten Kunstwerken, die in 1) aufgestellt waren und jetzt in Neapel zu sehen sind; z. B. der Ercole Farnèse (Farnèsische Herkules), Tòro Farnèse (Farnèsische Stier) 2c.
„Far niente, it. — 1) nichts thun; 2) Faulenzer, Müßiggänger, Tagdieb (uneigentlich); 3) das Nichtsthun 2c.
„Farouche, fr. — 1) wild; 2) scheu; 3) wunderlich, ernsthaft, zornig; 4) ungesellig, =leutselig, menschenscheu.
„Fars, e, s. Farce.
„Farsiren, s. Farciren.
„Farsirt, s. ebd.
„Farsör, s. Farceur.
††Fårthing, was Fårding.
„Farùsch, s. Farouche.
†Fasån, v. asiat. gr., Wild=, Gold=, Silberhahn (kommt ursprünglich vom Flusse Phasis in Kolchis oder aus Mingrelien in Asien).
†Fasanerie, v. v., Wild=, Gold=, Silberhahnengarten, =gehäge.
„Fasc., s. Fascikel.
„Fasce, fr. — 1) Binde, Streifen; 2) Querbalken.
†Fascèlis, =litis, l., Holzbündel=Göttin (Beiname der Diana).
„Fåsces, l. — Steckenbündel (wie sie einst die römischen Gerichtsdiener vor den Consuls hertrugen).
„Fåsces übernehmen, v. v. — Amts=, Gerichtsstelle übernehmen, Richteramt antreten.
„Fasch, s. Fasce.
„Faschinen, s. Fascinen.
†Fåsching, was Carnev(w)al.
„Faschiren, s. Fåchiren.
„Faschöh, s. Fåcheur.
„Fåsch'rih, s. Fåcherie.
„Fåscia làta, l. — 1) breite Binde, = Schenkelbinde; 2) breiter Sehnenfleischknote 2c.
„Fascikel, v. l. — 1) Pack, Bündel, Heft, Stück; 2) Schriften=, Urkundenband.
„Fascinatiòn, v. gr. l. — Verblendung, Beschreinung, =herung, =zauberung.
„Fascinen, v. fr. — Reisbündel, Holzwellen, Schanzkörbe (s. auch Fagots).
„Fasciniren, v. gr. l. — verblenden, beschreien, =heren, =zaubern.
†Fåscinus, gr. l., Bezauberungs=Schutzgott (dessen Bild man den Kindern der alten Römer wider Hexerei und Zauberei an den Hals zu hängen pflegte).
„Fåscis màior, l. — 1) größerer Pack (Papier); 2) Ballen (Papier oder Schreibwad).
„Fåscis minor, l. — 1) kleinerer Pack (Papier); 2) Ries (Papier oder Schreibwad).
†Fåsel, alttsch., 1) junge Braut; 2) Fortpflanzung, Zucht (daher Fåsel=(Zucht=) Vieh, Fasel=Stier (Zucht=Stier) 2c.
„Fasèle (eòle, =sòle), v. gr. l. — 1) Schminkbohne; 2) welsche, türkische Bohne; 3) Kochbohne (in Mailand).
†Fasende, port., Hütte, Lehmhütte; Werkstätte, Pflanzort (wo der Zucker in Brasilien bereitet wird; was Facènda, 1. 2).
„Fas et nèfas, l. — Recht und Unrecht.

„Fashionable, engl. — Mann von Geschmack, = nach der Welt; Schönemann.
„Fashionabilität, v. v. — Leben nach der Welt, nach der neuesten Sitte, nach dem neuesten Geschmacke; das Schönleben ꝛc.
„Fàs machen, s. Face machen.
„Fassàd, s. Façade.
„Fassätt, e, s. Facette.
„Fassätten=Schleifer, s. ebd.
„Fassättiren, s. Facettiren.
„Fassättirt, s. Facettirt.
„Fassiòn, v. l. — Bekenntniß, Angabe; Aufnahme, Verzeichniß, Bent (z. B. des Vermögens).
„Fassiòns=Zedel, v. v. — Bekenntniß=, Bent=, Angabe=, Aufnahms=Zedel (z. B. zur Besteuerung des Vermögens).
„Fassòn, s. Façon.
„Fassònnieh, s. Façonnier.
„Fassonniren, s. Façonniren.
„Fassonnirte Waaren, s. ebd.
„Fassonn'rih, s. Façonnerie.
„Fast, s. Faste.
„Faste, l. fr. — Gepränge, Prunk, Pracht.
„Fàsti, l. — Jahr=, Zeitbücher.
„Fàsti dies, l. — Gerichtstage.
„Fastigium, l. — Gipfel, Spitze, höchste Stufe.
„Fastòso, it. — feierlich, erhaben (Tonkunst).
„Fastuös, v. l. — prunkend, prunkhaft, prangend, hochtrabend, stolz ꝛc.
„Fat, tsch. fr. — 1) geckhaft, albern, läppisch; 2) Gecke, Laffe (s. auch Fad).
„Fàta, l. — Schicksale, Zufälle.
„Fataggino, it. — Feen=Mährchen.
„Fatàl, v. l. — 1) verhängnißvoll, unglückbringend, verderblich, unselig; 2) entscheidend; 3) leidig, mißlich, arg, schlimm, traurig; 4) widrig, unausstehlich.
„Fatàle, das, l. — Noth=Frist, bestimmte Rechtsfrist, gesetzliche Tagfahrt.
„Fatàle dàmnum, l. — unvermeidlicher Schaden, Schicksalswiderung.
„Fatàlien, v. l. — Nothfristen, bestimmte Rechtsfristen, gesetzliche Tagfahrten (festgesetzte, genau zu beobachtende Fristen und Tage zu gerichtlichen Verhandlungen).
„Fatalismus, l. — Verhängnißlehre, =Glaube; Meinung vom blinden, unvermeidlichen Schicksale; Freiheitsleugnungslehre.
„Fatalist, v. l. — Verhängniß=, Nothwendigkeitslehrer, =vertheidiger, =glaubiger, =anhänger; Freiheitsleugner (der eine unvermeidliche Nothwendigkeit im Laufe der Dinge behauptet ꝛc.).

„Fatalität, v. l. } — 1) Schickung, Verhängniß, unvermeidliche Nothwendigkeit; 2) Verlegenheit; 3) Widerwärtigkeit, Unfall, Unglück.
„Fatalité, l. fr. }
„Fàta Mòrgana, l. tsch. — Morgànen-Täuschungen (zur Morgenzeit an den Siciliànischen Küsten, s. Mòrgana).
„Fatatschino, s. Fataggino.
„Fatènt, v. l. — Bekenner, Angeber, Darleger, Benter (z. B. des Standes oder Betrages seines Vermögens).
††Fàtheh, arab. pers. Benennung des ersten Abschnitts des Koran.
††Fathimit, v. arab., Abkömmling Mahomeds (durch seine Tochter Fathima).
„Fathom, engl. — Klafter.
„Fatìg (k), v. l. fr. — 1) Anstrengung, Ermüdung, Abmattung, Mattigkeit, Beschwerde; 2) Bemühung, Fleiß, Eifer.
„Fatigànt, v. l. fr. — 1) anstrengend, ermüdend, mühsam, beschwerlich; 2) lästig, langweilig, verdrüßlich.
„Fatigatiòn, v. l. fr. — Ermüdung, Anstrengung ꝛc.
„Fatigiren, v. l. fr. — 1) ermüden, anstrengen, abmatten; 2) beschweren, =lästigen, beschwerlich werden, = fallen; 3) ausmergeln (einen Boden); 4) zu viel Holz, Früchte lassen (einem Baume); 5) verkünsteln (eine Arbeit); 6) schwächen, erschlaffen (Farben, durch zu vieles Herumtreiben auf der Leinwand); 7) abarbeiten, sich placken.
„Fatigue, l. fr. — Ermüdung, Anstrengung; Bemühung, Fleiß (s. auch Fatig).
„Fatik, s. Fatigue.
„Fàtisol=Bahr, trk. — 1) Meer=, Seeerobérer; 2) ††Benennung eines türkischen Linienschiffes zu 74 Feuerstücken, von 1819.
„Fatschàta, s. Facciàta.
„Fatschènda, s. Facènda 3).
„Fattòre, it. — Schaffner, Verwalter (z. B. einer römischen Pachtung; s. auch Factòr).
„Fattùra, it., was Factùr.
„Fàtua, l. — 1) Seherin, Wahrsagerin; 2) ††Gattin des Pan oder Faunus (was Faùna, Bòna Dea).
„Fàtua caùsa, l. — 1) thörichter Beweggrund; 2) alberne, lächerliche Klage.
„Fatuität, v. l. — Thorheit, Albernheit, Narrheit.
„Fàtum, l. — Verhängniß, blindes Schicksal, unvermeidliche Nothwendigkeit (nach der alten stoischen Lehrmeinung).
„Faubourg, tsch. fr. — Vorburg, =stadt.
†Faùlmatten, niedersächs., Schmutzdecken (vor Zimmern, zum Abstreichen schmutziger Schuhe ꝛc.).

†Faun, v. l., 1) Wald-, Feldgott (was Pan; nach der römischen Fabellehre); 2) verschmitzter Mensch, Schalk, Weiberhabicht.

†Fauna, l., 1) Wald-, Feldgöttin (Gattin des Faun oder Faunus (Pan), bei deren Dienst kein Mannsbild zugegen seyn durfte; weßhalb jene Klage gegen den verkleideten Römer Clodius von Cicero ꝛc., nach diesem selbst, Seuton ꝛc.); 2) was Fatua, Ops, Bona Dea ꝛc.; 3) Landthier-Gattungs-Verzeichniß.

†Faunisch, v. v., 1) nach Art der Wald- oder Feldgötter; 2) verschmitzt, schelmisch, grobsinnlich, geil.

†Faunus, l., s. Faun.

„Fauss' allarme, fr. — blinder Lärm.

„Fauss' attaque, fr. — falscher Angriff, Scheinangriff.

„Fausse braye, fr. — Unterwall (eines Bollwerks).

„Fausse clef, fr. — Nachschlüssel, Dieterich.

„Fausse couche, fr. — zu frühe Entbindung, allzufrühe Niederkunft, Fehlniederkunft, Fehlgeburt; Umwurf, -schlag (in der gemeinen Sprache).

„Fausse queue, fr. — Fehlstoß, Gicks (Stoß-, Drucktafelspiel (Billard).

††Faustulus, l., hieß jener Hirte, der an dem Ufer der Tiber die von Rhea Silvia ausgesetzten Söhne des Mars (Romulus und Remus) fand und solche seiner Frau, Acca Laurentia, zur Pflege übergab (s. Livius 1. B. 4. Kap. ꝛc.).

„Faute, fr. — 1) Fehler, Fehltritt, Schuld, Versehen, -stoß; 2) Abgang, Mangel.

„Faute de mieux, fr. — bei Ermanglung des Bessern.

„Fauteuil, fr. — Arm-, Lehn-, Schlafsessel, -stuhl, Faulsessel, -stuhl.

„Faut-Fracht, v. fr. — Versäumungs-, Verschuldungsfracht (wenn ein Schiff ohne die an Bord gehörigen Waaren aus Anderer Schuld absegeln muß).

„Fautor, l. — Gönner.

„Faux, fr. — 1) unecht, falsch, nachgemacht; 2) erdichtet; 3) heuchlerisch, untreu.

„Faux brillant, fr. — 1) Falsch-, Blick-Schimmerstein, falscher Edelstein; 2) Schimmerwitz, falscher Witz, Blickwitz.

„Faux coup, fr. — Fehlstoß, -schlag, -streich ꝛc.

„Faux feu, fr. — Blickfeuer.

„Faux filiren, v. fr. — 1) schlecht spinnen; 2) etwas übel machen, pfuschen.

„Faux-Fracht, s. Faut-Fracht.

„Faux frais, fr. — unnöthige Kosten, Unkosten, Nebenkosten.

„Faux fuyant, fr. — 1) Nebenweg; 2) Ausflucht, -rede.

„Faux jour, fr. — 1) falsches Licht; 2) Schirmdach.

„Faux Matadors, fr. span. — falsche Trümpfe, Nachtrümpfe (die im L'hombrespiele vom Handblatte oder der Manille an aufeinander folgen).

„Faux monnoyeur, fr. — Falschmünzer.

„Faux pas, fr. — 1) falscher Schritt; 2) Fehl-, Mistritt.

„Faux-pli, fr. — 1) falsche, unrechte Falte; 2) Kniff, Rinke (uneigentl.).

„Faux semblant, fr. — Täuschung, Blendwerk.

„Faveur, fr. — 1) Gunst, Gewogenheit, Gnade; 2) Gunstbezeugung, Liebesgenuß, Umarmung; 3) Beifall, Ansehen, Aufnahme; 4) Nachsicht, Schonung; 5) Begünstigung, Vortheil, Gewinn (im Handel).

„Faveurchen, v. v. — Gunst-, Zuneigungsbändchen.

„Faveur-Tage, v. fr. — Frist-, Nachsichtstage (bei Wechseln).

„Faveur trassiren in, v. fr. it. — zahlbar stellen (Wechsel).

„Favonius, l. — Abend-, Westwind (heißt entstellt in einigen Schweizergegenden, z. B. in Graubünden, der Föhn oder Pföhn; er ist im Frühling und Herbst eigentlicher Zeitwind).

„Favör, v. l. — 1) Gunst, Gewogenheit; 2) Gelübdekranz, Heiligenstrauß, -schmuck.

„Favorable, fr. — 1) günstig, gewogen, geneigt; 2) vortheilhaft; 3) glücklich; 4) gutartig, leicht (z. B. eine Wunde); 5) nicht strengrechtlich, zur Schonung, Nachsicht geeignet (im Rechte).

„Favör machen, v. l. — Glück machen, in Aufnahme kommen, im Werthe steigen.

„Favori, fr. — Günstling, Liebling.

„Favorisiren, v. l. fr. — begünstigen, gewogen seyn, wohlwollen, befördern, dafür seyn.

„Favorit, s. Favori.

„Favoritchen, v. fr. — Schmacht-, Zierlöckchen.

„Favorite, fr. — 1) Begünstigte, Liebling, Geliebte; 2) Lust-, Lieblingshaus, -ort ꝛc.

„Favoritin, v. fr., s. Favorite, 1).

„Favorit-Speise, v. fr. — Lieblingsspeise.

„Fawör, s. Faveur.

„Fawörchen, s. Faveurchen.

„Fawör-Tage, s. Faveur-T.

„Fawör trassiren in, s. ebd.

„Faworabel, s. Favorable.

„Fäworih, s. Favorit.

„Faworisiren, s. Favorisiren.

„Faworitchen, s. Favoritchen.
„Fawörit, e, s. Favorite.
„Faworitin, s. Favoritin.
„Fawörit-Speise, s. ebd.
„Fawör machen, s. Favör m.
„Fären, es, — 1) Possen; 2) Umstände, viel Wesen, Ziererereien, Weitläufigkeiten; 3) Gaukeleien, Prahlereien, Aufschneidereien.
„Fax et tüba, l. — 1) Leuchtstange und Blasrohr; 2) Anführer, Urheber, Rädelsführer rc.
†Fayähns, } s. Faience.
†Fayence, }
††Fäyla, jap. Münze zu etwa 2 fl. 17 Stüber (holländ.).
„Fazette, s. Facette nebst dem Weitern.
†Fazna-Agäsi, trk., Kämmerer und Schatzmeister (der trk. Kaiserin).
„Fazzolëtt, v. it. — Sack-, Schnupf-, Nasen-Tuch.
„Fco., s. Fräncs.
††Fe, ofid., was Fo.
„Febricitänt, v. l. — Fieberkranker, Süchtler.
„Febricitiren, v. l. — Fieber haben, fieberkrank seyn, süchteln.
„Febrifüga, l. — 1) fiebervertreibend; 2) Tausendguldenkraut, Erdgall.
„Febril(isch), v. l. — fieberhaft, fieberisch, säftezehrend, rittig.
„Febris acüta, l. — heftiges, gefährliches Fieber, - Ritten.
„Febris continua (-tinuäta), l. — unausgesetztes, immerwährendes Fieber, - Ritten.
„Febris maligna, l. — bösartiges, hitziges Fieber, - Ritten.
„Febris quartäna, l. — viertägiges Fieber, - Ritten.
„Febris quotidiäna, l. — tägliches Fieber, - Ritten.
„Febris tertiäna, l. — dreitägiges Fieber, - Ritten.
†Februälis, -rülis, l., 1) Reinigungs-, Sühnegöttin; 2) Beiname der Juno, welcher im Monate Februar die Lupercälien gefeiert, und dabei die Weiber von den Panspriestern mit Ziegenhäuten gestrichen wurden, damit sie fruchtbar seyn und um so leichter gebären möchten.
†Februär, v. l., 1) Reinigungs-, Sühne-Monat (bei den alten Römern); 2) Hornung, Krätze-, Reben-, Schindel-, Splitt- (Sperkel-, Spreckel-) Monat (letzteres nach dem Holländischen: Sprökkelmaand).
††Fëbruus, l., Vater des Pluto oder Pluton (dem nach Einigen im Monate Februar geopfert wurde).

„Fec., s. Fëcit.
„Fëces, die, l. — Bodensatz; Hefe, Unreinigkeiten.
†Fechsung, östr., jährlicher Weinwuchs, - Ertrag.
„Feciäl, is, v. l. — Herold, Waffen-, Kriegsherold (bei den alten Römern von Numa Pompilius zu 20 Personen aus den vornehmsten Geschlechtern gezogen. Ihr Vorgesetzter hieß Päter paträtus (Vollzugs-Vater), der mit ihnen über Krieg und Frieden zu beschließen, Bündnisse zu errichten, darüber zu halten und die auswärtigen Angelegenheiten in Betreff der Bundesgenossen, Gesandten rc. zu besorgen hatte).
„Fëcit (fec.), l. — er, sie hat es gemacht (gem.).
„Fecond, l. fr. — fruchtbar.
„Fëcondité, fr. — 1) Fruchtbarkeit; 2) Erfindungs-, Darstellungs-Leichtigkeit, - Fertigkeit (Malerei).
„Feculënt, v. l. — trübe, satzig, hefig.
„Feculënz, v. l. — Bodensatz, Unterhefe.
„Fëde di crëdito, it. — Trau-, Bankschein (in Neapel).
†Fee (v. altfrz. Fey, d. i. schön, einsam), Zauberin, -künstlerin, Wunderweib.
†Feen-Mährchen, v. v., Zauber-, Wunder-Mährchen.
†Feenmäßig, v. altt., zaubermäßig, -künstlich, zauberisch, wunderbar.
†Feerei, v. altt., Zauberei, Zauberkunst.
†Feh, e, s. Veh.
†Fehde, altt., Streit, Uneinigkeit, Feindseligkeit.
†Fehde-Brief, v. v., Streit-, Faustkampf-Brief.
†Fehde-Handschuh, v. altt., Streit-, Kampfhandschuh (den im Mittelalter der herausfordernde Ritter seinem Gegner zuwarf).
†Fehm-Gericht, s. Vehm-Gericht.
†Fehrbellins-Thaler, brandenburg'scher Siegesthaler, 1675 unter Kurfürst Friedrich Wilhelm dem 1ten über die besiegten Schweden geprägt.
†Fehwammen, s. Vehw.
†Feie, was Fee.
„Feifel, s. Vifel.
„Fein, das, s. Fin.
„Feinte, fr., was Finte.
††Felbel, v. engl., Benennung eines sammtartigen Zeugs von Seide oder Wolle.
„Feld-Etab, s. zunächst.
„Feld-Etat, v. fr. — 1) Heeresliste; 2) Kriegsfuß; 3) Kriegs-Verwaltungswesen.
†Feld-Propst, v. l., Ober-Feldprediger,

-Kirchner (der über die Feldprediger und Geistlichen eines Heeres gesetzt ist).
†Feld-Propstei, v. v., Ober-Feldprediger-Amt, Ober-Feldkirchnerei.
„Feld-Rechnungs-Liquidations-Comité, v. l. fr. — Feldrechnungs-Erledigungs-Ausschuß, -Berichtigungsausschuß 2c.
„Felicitation, v. l. — 1) Beglückung; 2) Glückwunsch, -wünschung.
„Feliciter, l. — glücklich, mit Glück.
„Felicitiren, v. l. — 1) beglücken; 2) Glück wünschen, glücklich preisen.
†Feling, hindost., Franke, Europäer (wie sie die mongolischen Tataren nennen; s. auch Firingi und Görkha).
†Fellah, arab., 1) Bauer; 2) Begleiter, Führer, Wegweiser (z. B. zu den Todtengrüften (Katakomben in Theben).
††Felle, dän. Rechnungsmünze zu 4 dänischen Schillings oder 1/4 Mark (auf den Färoer- oder Faröer-Inseln wird der Preis aller Waaren darnach bestimmt).
„Felloplastik, s. Phellop.
„Fellows, engl. — Bei-, Unterlehrer (z. B. in der griechischen und lateinischen Sprache auf der Oxforder Hochschule).
„Felonie, v. l. fr. — 1) Treulosigkeit, Bosheit, Pflichtverletzung, Meineid; 2) Lehensfrevel; 3) Hochverrath.
†Felucke, v. it. fr., Schmal-, Boot-, Nachenschiff (mit 1 Segel und 6 bis 8 Rudern).
„Femelle, fr. — 1) Weibchen; 2) Staubhanf (ohne Saamen), weibliche Blume, Pflanze; 3) weiblicher Schenkel, Lieger (an Tuchscheeren); 4) Ruderring, -hacken.
„Feminini generis, l. — weiblichen Geschlechts, weiblich.
„Femininum (genus), l. — weibliches Geschlecht.
„Feminisiren (sich), v. l. fr. — 1) weiblich machen (ein ursprünglich männliches Wort verweiblichen); 2) weiblich werden, sich verweiblichen; weibisch werden, weibische Sitten annehmen, ein Weichling werden 2c.
„Femme, fr. — 1) Weibs-, Frauenbild, Frauenzimmer; 2) Weib, Frau, Eheweib, -frau.
„Femme du monde, fr. — Weltfrau, Aller-, Jedermännin, Allerweltsweib (was Fille de joye).
†Femmel, v. l. fr., s. Femelle 2).
†Fenâ, pers., Vernichtung des Irdischen, Ueberwindung der Sinnlichkeit (erste Stufe der Heiligkeit bei den Persern; s. auch Bakâ).
„Fencibles, engl. — kriegspflichtige Küstenbewohner (in England, bei plötzlichen Ueberfällen).
„Fennsib'ls, s. Fencibles.
„Fer a fileteh, s. zunächst.
„Fer à fileter, fr. — Faden-, Strichstempel-Eisen.
†Feràlien, v. l., Todten-Gedächtniß, Todtenfeier (Tage, woran bei den alten Römern für die Verstorbenen besondere Opfer geschlachtet und Leichenmahle angeordnet wurden).
††Ferdine, s. Ferrandine.
††Ferding, liefländische Silbermünze zu 6 Pfennig in Riga und 10 kr. in Bremen.
†Ferètrius, l., Opfer-Beute-Empfänger (Beiname des Jupiters von der Beute welche Romulus im Kriege gemacht und demselben zum Opfer dargebracht hatte).
„Feriä caniculàres, l. — Hundstagerast.
„Feriàliter, l. — ruhetäglich, rastlich.
„Ferial-Zeit, v. v. — Ruhe-, Erholungs-, Rastzeit.
„Ferien, v. l. — Ruhe-, Erholungstage, Rast-, Feierzeit.
„Ferm, v. l. fr. — 1) fest, hart, stark, derb; 2) kräftig, körnig, kraftvoll; 3) tüchtig, geschikt, tauglich; standhaft, unerschütterlich, herzhaft, tapfer; muthig, unerschrocken (Letzteres auch als Ausruf).
„Fermage, fr. — Pachtgeld, -zins, Bestandgeld.
†Fermân, pers., königlicher Befehl (des Schah von Persien), s. auch Firman.
„Fermanly-kâra, türk. — Acht und Bann.
„Fermasch, s. Fermage.
„Fermàta (e), it. — Haltpunkt, -zeichen, Halter.
„Ferme, fr. — 1) s. Ferm, 1—3); 2) Pachthof, -gut; 3) Pacht, Pachtung, Bestand; 4) Schluß-Vorhang, Hintergrunds-Vorhang (auf der Schaubühne); 5) Dachstuhl; 6) Pachter-Spiel (ein Kartenspiel); 7) fast, schier, beinahe (nach dem Lateinischen).
„Ferment, v. l. — Gährungsmittel, Gährstoff.
„Fermentàbel, v. l. — gährbar, gährungsfähig.
„Fermentation, v. l. — Gährung.
„Fermentiren, v. l. — gähren, säuern.
„Fermentum mòrbi, l. — Krankheitsstoff.
„Fermentum ventriculi, l. — Magensaft.
„Fermeté, fr. — 1) Festigkeit, Dichtigkeit, Härte, Derbheit; 2) Kraft, Gediegenheit; 3) Standhaftigkeit, Beständigkeit, Unerschütterlichkeit 2c.
„Fermieh, s. Fermier.
„Fermier, fr. — Pächter, Beständer, Hofbauer, Mayer.
†Fernambuk-Holz, v. amer., rothes Farbholz (aus Brasilien).

†Ferner, tyr., Schneeberg, Gletscher (im Tyrol).
†Ferney (Dichter von), fr., Name eines Dorfes und Schlosses in der Nähe von Genf (Geneve), wo sich Voltaire (Wöltähr) einst aufhielt und 1778 daselbst starb. Von ihm ist dort auch eine Kirche erbaut worden, die das Gepräge seines Geistes im bessern Sinne tragen soll. Im Uebrigen wird er öfters schlechthin der Dichter von Ferney genannt.
„Feroce, l. it. fr. — 1) wild, grausam, grimmig; 2) frech, trotzig, roh, unverschämt rc.; 3) stolz, übermüthig.
„Ferocität, v. l. — 1) Wildheit, Grausamkeit; 2) Frechheit, Trotz, Rohheit, Unverschämtheit rc.
†Ferònia, l., 1) Göttin der Freigelassenen (in ihrem Tempel erhielten bei den Römern die freigelassenen Knechte mit geschorenem Haupte den Hut (als Zeichen der Freiheit); 2) Beiname der Juno.
„Ferös, s. Feroce.
„Ferötsche, s. Feroce.
†Ferragòsto, it., Erster August (fabelhafter Bruder des Calendi Màggio (1. Mai). Er steht nach einem Florentinischen Volks-Mährchen am 1. August alljährlich für einige Tage von den Todten auf und wohnt der Feier seines lustigen, auf diese Zeit beim gemeinen Haufen einfallenden Festes, in Saus und Braus, bei, um nach 8 Tagen unter einem güten, einschläfernden Räuschchen bis zum nächsten Jahre ins Todtenreich wieder zurückzukehren).
„Ferrailles, fr. — altes Eisen, alte Eisenwaaren.
„Ferràlj, s. Ferrailles.
††Ferrandine, it. fr., Art geköpperter Halb-Seiden und Halb-Wollenzeug aus Flandern.
††Ferrandin-Weber, v. v., Seiden-, Halbseiden-Weber.
„Fertil, v. l. — 1) fruchtbar, ergiebig; 2) erfinderisch, schöpferisch.
„Fertilisiren, v. l. fr. — fruchtbar machen, zum Ertrag bringen.
„Fertilität, v. l. — Fruchtbarkeit.
„Ferveſciren, v. l. — erhitzen, entglühen, -brennen, zornig werden.
„Ferveur, fr. — Inbrunst, Hitze, Eifer.
„Fermör, s. Ferveur.
††Fescenninische Verse, v. l., freie, ausgelassene, ungeschliffene, schmutzige Verse (nach Art der üppigen Städter von Fescennia, im alten Hetrurien, die dergleichen bei Hochzeiten und andern Lustbarkeiten absangen. Heut zu Tage heißt der Ort Civita Castellàna (Tschiwita Cast.) einige Meilen von Rom).
†Fest, das, v. l., 1) Feiertag, feierlicher heiliger Tag; 2) Freude, Freudentag.
„Festiloge, l. gr. fr. — Heiligen-Feste-Verzeichniß, Feiertag-Liste, -Anzeiger.
„Festilosch, s. Festiloge.
„Festin, fr. — 1) Gastmahl, Gasterei, Schmaus; 2) Feierlichkeit, Lustgesellschaft; 3) Prunk-, Freudenfest; 4) Hofmahl.
„Festina lente, l. — eile mit Weile.
„Festivität, v. l. — Freudenfeier, -tag.
†Festlich, v. l., 1) feierlich; 2) herrlich, prächtig; 3) freudenreich.
†Festlichkeit, v. v., 1) Feierlichkeit; 2) Herrlichkeit, Prachtfülle; 3) Freuden-Feier.
„Feston, v. it. fr. — Blumengehänge, Laub-, Fruchtgewinde, -kranz, Blumenschnur, -ranke (mit Früchten und andern Verzierungen durchschlungen).
„Festoniren, v. it. fr. — zierlich ausbogen, -ausschweifen, -schuppen, beranken, belauben, -kränzen.
„Festònstressen, v. v. — Durchbruch-, Doppelschnur-Bänder.
†Fest-Tag, was Fest.
„Fête, fr. — 1) Feiertag, Feierlichkeit; 2) Freude, Freudentag.
†Fetfa (-wah), arab. türk., 1) schriftlicher Befehl, Bescheid; oberster Gerichtsspruch, Entscheidung (des Mufti); 2) Friedens-Bruch.
†Fetfa (-wah) Emini, arab. türk., Geheimschreiber oder auch Stellvertreter des Mufti.
„Fetiàl, v. l. — Bundes-Priester, Kriegs-Bundes-Herold rc. (bei den alten Römern; s. das Weitere unter Fecial).
„Fêtiren, v. fr. — 1) feiern; 2) Glück wünschen, Ehre erweisen, ehrenvoll aufnehmen; 3) schmeicheln, den Hof machen, zu gefallen suchen.
†Fetisch, afr. port., 1) Zaubermittel; 2) Götze, Götzenbild, Schutzgott (bei den afr. Negern).
†Fetisch-Dienst, -Glaube, v. v., 1) Zauber-, Zaubereidienst, -glaube; 2) Götzenverehrung; 3) Wunderglaube, Schutz- und Hilfglaube.
„Fetischismus} afr. l., s. Fetischdienst, -
„Fetismus } Glaube.
††Fettmännchen heißt eine Cölln'sche geringe Münze zu $2^1/_2$ Pfennig; nach andern nur zu $1^1/_2$ Pfennig (hat ihren Namen von dem aufgeprägten Bilde eines wohlgenährten geistlichen Herrn).
†Fetwa, -wah, was Fetfa.
†Feu, chin., was Fuen.
„Feudàle, neul. — lehenbar, zum Lehen gehörig.
„Feudàl-Gericht, v. v. — Lehens-Gericht.

„Feudàl-Gut, v. neul. — Lehensgut.
„Feudàlia, -lien, v. neul. — Lehenssachen.
„Feudàlis curia, v. l. — Lehenshof.
„Feudàlis successio, v. l. — Lehens-Folge.
„Feudalist, v. neul., was Feudist.
„Feudàl-Recht, v. neul. — Lehensrecht.
„Feudàl-System, v. neul. gr. — Lehens-Gebäude, -Verfassung, -Einrichtung, -Ordnung.
„Feudàl-Verfassung, v. neul., was Feudàl-System.
„Feudatàrius, neul. — Lehensträger, -mann.
„Feudi acquisitio, l. — Lehens-Erlangung, -Erwerbung.
„Feùdi alienàtio, l. — Lehens-Veräußerung.
„Feùdi amissio, l. — Lehens-Verlust, -Verlierung.
„Feùdi privàtio, l. — Lehens-Entziehung, -Entsetzung.
„Feudi refutàtio, l. — Lehens-Aufhebung (durch Lossagen oder Abtreten).
„Feùdi renovàtio, l. — Lehens-Erneuerung, -Muthung.
„Feùdi revocàtio, l. — Lehens-Widerrufung, -Einziehung.
„Feudist, v. ttsch. l. — Lehenskundiger, Schriftsteller in Lehenssachen.
„Feùdum, v. alttsch. (Fehde oder Faide) — Fehde-, Lehen-Gut, Lehen.
„Feùdum advocatiä, l. — Vogtei-Lehen, Schirmrechts-Lehen.
„Feùdum antiquum, l. — altes Lehen, Stammlehen (das über das 4te Glied hinaufreicht).
„Feùdum apèrtum, l. — Zugangs-, Einrück-Lehen (in Kriegszeiten einen festen Lehensplatz beziehen oder besetzen zu können).
„Feùdum aùlicum, l. — Hof-Lehen.
„Feùdum burgènse, ttsch. l. — gemeines Lehen, Bürger-, Bauern-Lehen.
„Feùdum castaldiä (-gastaldiä), neul. — Burg-, Schloß-, Gnaden-, Ambachts-Lehen.
„Feùdum castrènse, l. — Festungs-, Schütz-Lehen.
„Feùdum censuàle, l. — Zins-Lehen.
„Feùdum collateràle, l. — Seiten-Sippschafts-, Seitenverwandtschafts-Lehen.
„Feùdum commùne, l. — gemeinschaftliches Lehen.
„Feùdum conditionàle, -tionàtum, l. — bedingtes Lehen, Eck-, Setz-Lehen.
„Feùdum dàtum, l. — gegebenes, verliehenes Lehen.
„Feùdum de càmera, l. — Kammer-, Gehalts-Lehen.
„Feùdum de cavèrna, l. — Gewölbs-, Keller-, Scheune-Lehen; Kost-, Unterhalts-Lehen.
„Feùdum devolùtum, l. — Heimfalls-Lehen.
„Feùdum domèsticum, l. — Haus-, Stamm-Lehen.
„Feùdum ecclesiàsticum, l. — Kirchen-, Krummstabs-Lehen.
„Feùdum emtum, l. — erkauftes Lehen.
„Feùdum ex pàcto et providèntia, l., was F. domesticum, oder F. familiàre, F. gentile.
„Feùdum èxtra cùrtem, l. — außer Gebiets-Lehen.
„Feùdum familiàre, l., was F. domèsticum (das sich auf die ordentl. Mannsfolge forterbt).
„Feùdum femininum, l. — Weiber-, Kunkel-Lehen.
„Feùdum fràncum, l. — Frei-, Ehren-Lehen (womit kein Ritter- oder Kriegsdienst verbunden ist).
„Feudum fratèrnum, l. — Bruder-, Seiten-Lehen.
„Feùdum gentile, l. — Stamm-Lehen (was F. domèsticum, oder familiàre, oder ex pàcto et providèntia).
„Feùdum ga(gua)staldiä, s. F. castaldiä.
„Feùdum guàrdiä, neul. — Huth-, Wart-Lehen.
„Feùdum habitatiònis, l. — Wohnsitz-Lehen.
„Feùdum hereditàrium, l. — Erb-Lehen, eigenthümliches Lehen, Vermächtniß-Lehen.
„Feùdum ignòbile, l. — nichtadeliges, gemeines Lehen (was F. burgense).
„Feùdum impròprium, l. — uneigentliches Lehen, Vergleichs-, Vertragslehen.
„Feùdum in curte, l. — Gebiets-Lehen.
„Feùdum jurisdictiònis, l. — Lehen mit Gerichtsbarkeit.
„Feùdum ligium, neul. — Bundes-, Schutz- und Trutz-Lehen, Ligisch-Lehen (das zu jedem Beistande einen Lehensmann verbindlich macht).
„Feùdum màsculinum, l. — Mannslehen.
„Feùdum matèrnum, l. — mütterliches Lehen (das sich von der Mutter her ec. forterbt).
„Feùdum mixtum, l. — Manns- und Weiber-Lehen.
„Feùdum mòbile, l. — Schupflehen, lebenslängliches Lehen (das mit dem Tode des Lehensmanns aufhört).
„Feùdum nòbile, l. — Ritter-Lehen.
„Feùdum non ligium, l. — Ausnahms-Lehen, Unligisch-Lehen.
„Feùdum nòvum, l. — neues Lehen, Erwerbs-Lehen.

„Feudum oblàtum, l. — übertragenes Lehen.
„Feudum oppignoràtum, l. — verpfändetes Lehen.
„Feudum pàternum, l. — väterliches-, altväterliches Lehen, Stamm-Lehen.
„Feudum peculiàre, l. — Sonder-, Einzel-Lehen.
„Feudum personàle, l. — persönliches Lehen (das mit dem Tode des Lehenträgers aufhört; was F. mòbile).
„Feudum pignoratitium, l. — Pfand-Lehen.
„Feudum plebèjum, l. — Bürgerlehen (was F. burgènse oder ignòbile).
„Feudum pròprium, l. — rechtes, ordentliches Lehen.
„Feudum reàle, l. — Erb-Lehen.
„Feudum rèctum, was F. pròprium.
„Feudum regàle (nòbile illùstre), l. — Hoheits-Lehen (mit gewissen landesherrl. Rechten, z. B. der Gerichtsbarkeit, Besteuerung, Jagd ꝛc. verbunden).
„Feudum rùsticum, l. — Bauernlehen, Mieth-, Kur-, Hublehen (was F. burgènse ꝛc.).
„Feudum salinum, l. — Salz-, Hall-, Thal-Lehen.
„Feudum seculàre, l. — Fürsten-, Fahnen-Lehen.
„Feudum soldàtà, neul. — Schalts-, Gefäll-, Renten-Lehen.
„Feudum urbànum, l. — Stadt-, Bürger-Lehen.
„Feudum vètus, l. — Ahnen-, Stamm-Lehen.
„Feuer-Assecurànz, -ratiòn, v. l. — Feuer-Versicherung, -Versicherungs-Anstalt, Brandschadens-Versicherung.
†Feuer-iò, v. gr. l., Feuer o weh! (siehe auch Iò).
„Feuersocietät, v. l. — Brandschadens-Gesellschaft.
„Feuillage, fr. — Laub, Laubwerk.
††Feuillans, fr., hieß in Frankreich zu Anfang der Staats-Unruhen in den 1790ger Jahren eine Art Königsfreunde, die den Jacobinern die Spitze zu bieten, und eine gemäßigte Alleinherrschaft aufrecht zu erhalten suchten. Ihre Versammlungen hielten sie in einem Kloster der Feuillantiner-Mönche (s. zunächst dieses Wort), wovon sich obiger Name herschreibt.
„Feuillantine, fr. — Blätter-Gebackenes, -Gebäck.
††Feuillantiner, v. fr., Name eines geistlichen Ordens, der sich weiß kleidet und die strengen Vorschriften des h. Bernhards beobachtet.
„Feuille, fr. — 1) Blatt; 2) Bogen (Papier oder Schreibwad); 3) Verzeichniß, Liste; 4) Tafel, Platte; 5) Splitter, Schiefer; 6) Jahr, Jahrgang (beim Weine).
„Feuille d'argent, fr. — 1) Silber-Blatt; 2) Blatt-Silber, Silberschaum (zum Versilbern ꝛc.).
„Feuille de route, fr. — Wander-, Bahn-Zedel.
„Feuille d'or, fr. — 1) Gold-Blatt; 2) Blattgold, Goldschaum (zum Vergolden ꝛc.).
„Feuille mort, fr. — 1) todtes, welkes Blatt; 2) bräunlich-gelb.
„Feuilles de vermillon, fr. — Schmink-Blätter.
„Feuilleton, fr. — Flug-, Bei-, Zeit-Blättchen, Beurtheilungs-Blättchen.
„Feuillette, fr. — 1) Fäßchen (von 170 Flaschen Burgunderwein, oder 144 Pariser-Pinten, oder $^1/_2$ Müd); 2) ein Schoppen (Pariser Maß) oder 1 Pinte.
„Feu saint (St.) Elme, fr. — St. Elms-Feuer (was Helenen-Feuer).
„F.F. s. 1) Fràtres; 2) statt: Digèsta oder Pandèkten.
†Fi, niedersächs. fr., Pfui!
„Fiacre, schottl. fr. — 1) Miethkutsche; 2) Rumpelkarren, elendes Fuhrwerk; 3) Lohnkutscher, Hauderer.
„Fiàra, s. Fiera.
„Fiàrant, s. ebd.
„Fiàker, s. Fiacre.
„Fiàsco, it. — Flasche (von $1^1/_2$ bis 2 Schoppen).
„Fiàsco machen, v. it. — 1) Lärm machen; 2) ausgeklatscht, ausgepfiffen werden (z. B. ein Bühnestück).
„Fiat, l. — 1) es sey, geschehe, soll seyn, -geschehen; 2) gestattet, zugestanden, bewilliget ꝛc.
„Fiat àrtis lège, l. — es werde nach der (Arznei-) Kunst gemacht; (kürzer: arzneikünstlich (arzkstl.); der Arzneikunst gemäß (d. A. g.).
„Fiat mixtùra, l. — man mache einen Mischtrank, es werde gemischt (m. m. M., oder gmscht).
„Fiat secùndum àrtem, l. — es geschehe nach der Kunst (kürzer: kunstgemäß; ktgms.).
„Fibel, v. gr. — 1) Buch; 2) ABC-Buch; 3) Stecker, Kleidersteft.
„Fiber, v. l. 1) Hohlfaden, Faser, Flechse; 2) Erzäderchen, Kleinspalt, Riß im Gestein.
„Fibia, l. it. — 1) Schnalle; 2) ††Benennung der höchsten Spitze des St. Gotthard-Berges im schwz. Bezirke Uri, von 9964 Fuß Höhe; das darauf befindliche Kapuziner-Kloster, mit einer

ganz ordentlichen Herberge, liegt 6367 Fuß hoch.
„Fibrös, v. l. — hohlfädig, faserig, flechsig.
„Ficelle, fr. — Bindfaden.
„Ficelliren, v. fr. — umfäden, =wickeln, =winden, =binden.
„Fichirend, v. fr. — einbohrend, =dringend.
††Fichtiäner, Anhänger, Vertheidiger ꝛc. der Ficht'schen Ichheits=Lehre (s. Fichtianism).
††Fichtianism (us), ttsch. l., Benennung eines vernunftwissenschaftlichen Lehrgebäudes, das den Prof. Fichte (geb. 1762 gest. zu Berlin 1814) zum Urheber hat. Nach demselben ist das reine, von aller Sinnenwelt ausgeschlossene, und in die übersinnliche Welt versetzte Ich die Urquelle aller Erscheinungen der geistigen und sinnlichen Welt (s. auch Idealism, 2) 3).
„Fichu, fr. — Drei=Eck=Halstuch (für Frauenzimmer).
„Fictile, l. — Töpfergefäß, Geschirr, irdenes Gefäß ꝛc.
„Fictiön, v. l. — 1) Erdichtung, =findung; 2) Vorwand, Verstellung, Lüge.
„Fidàlgo, =gos, port. — 1) Edelmann der untersten Bank, vom niedrigsten Range; Werk=Edler (der sein ordentliches Gewerbe neben seinem erkauften Adel forttreibt und forttreiben muß, wenn er nicht zum Bettler werden will; besonders ist dieß der Fall auf Guinea, wo dergleichen Herren durch den Bröffo oder Dorfobern in diesen Stand für Geld erhoben werden); 2) Edelknaben, junge Edelleute (s. auch Hidàlgo).
„Fideicommiß, v. l. — Treuhandgut, Traugut, Stamm=Traugut, unveräußerliches Erbgut, Nutznießungsgut.
„Fideicommissär (=aire), v. l. fr., was Fideicommissàrius.
„Fideicommissär (=àrius), v. l. — Erbgutsnießer, After=Erbe, Trangutsbesitzer (dem ein Stammgut blos zur Nutznießung übergeben ist, und das einem Andern (nach dem Tode des Nutznießers oder nach einer bestimmten Frist) anfällt.
„Fideicommissum familiä, l. — Stamm=, Erb=Traugut.
„Fideicommissum particuläre, l. — theilweises Traugut; Stück=Traugut.
„Fideicommissum perpetuum, l. — immerwährendes Traugut.
„Fideicommissum universàle, l. — allgemeines, ganzes Traugut, Gesammt=(Vermögens=) Traugut, Gesammt=Nießungsgut.
„Fide (i) jussion (=ssio), v. l. — Gewährleistung, Bürgschaft.
„Fide (i) jussio succedànea oder surrogata, l. — Rückbürgschaft.
„Fide (i) jussor, l. — Gewährleister, Bürge.
„Fidejubiren, v. l. — sich verbürgen, Bürge werden, Gewähr, Bürgschaft leisten.
„Fidel, v. l. — 1) treu, getreu, aufrichtig, glaubig; 2) dienstwillig, willfährig, hingebend; 3) lustig, gesellig, aufgereimt, locker, mitmachend.
„Fidelissimus, l. — 1) allerglaubigster, getreuster; 2) Ehren=Beiname des Königes von Portugall.
„Fidelität, =lite, v. l. fr. — 1) Treue, Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Glaube; 2) Genauigkeit, getreue Nachahmung; 3) Hingebung, Dienstwilligkeit; 4) Geselligkeit, Aufgereimtheit ꝛc.
„Fideliter, l. — treulich, redlich, ehrlich ꝛc.
„Fidem haben, v. l. — 1) Glauben, Zutrauen haben; 2) gültig, glaubwürdig seyn.
„Fide! sed cui? vide! l. — trau'! schau'! wem?
„Fides implicita, l. — Köhlerglaube, blinder Volksglaube.
„Fides pùblica, l. — öffentliche Glaubwürdigkeit.
„Fidibus (wahrscheinlich durch Abkürzung von fidelibus fràtribus, den getreuen (Sauf=, Schmauch=) Brüdern); 1) Pfeifenzünder, Schreibwadröllchen, =wellchen; 2) Stuhl=, Steis=, Abtrittswisch.
†Fidius, l., Gott der Treue (Jupiters Sohn; daher die Betheuerung bei den Römern: me dius fidius! beim Gott der Treue; s. auch Sàncus).
„Fido geben, v. it. — Glauben beimessen trauen, borgen, Borgglauben geben.
„Fiduciària hàrèditas, l. — Traugutsd Erbschaft (auch Fideicommissària h. genannt).
„Fiduciària tutèla, l. — Gebrüder=Vormundschaft (über unmündige Geschwister ꝛc. an Eltern Statt).
„Fiduciàrischer Erbe, v. l., was Fideicommissär.
„Fiduciàrius, l. — Erbvertrauter, Erb=, Vermächtniß=Vollzieher.
„Fidùcit, s. Fiduz.
„Fidùz, v. l. — Vertrauen, Zutrauen, sichere Hoffnung.
†Fieber, v. l., 1) Ritten, Blutzerrüttung, unordentlicher Blutsumlauf; 2) Säfte=, Krankheitszehrung, Sucht, Suchtung; 3) Gemüths=Unruhe, große Angst (bildlich).

†Fieberhaft, v. l., rittig, blutkränklich, süchtig, säfte-, krankheitszehrend.
„Fier, fr. — stolz, übermüthig, aufgeblasen ꝛc.
„Fiera, it. — 1) Jahrmarkt, Messe, Großmarkt; 2) reißendes, wildes Thier; 3) stolze Person.
„Fierant, v. v. — Jahrmarkt-, Meß-Bezieher, -händler.
„Fierement, fr. — 1) stolz, übermüthig; 2) derb, tüchtig; 3) kühn, kraftvoll.
„Fier'mahn, s. Fierement.
„Fierté, fr. — 1) Stolz, Uebermuth, Aufgeblasenheit, Hochmuth; 2) strenge, stolze Sprödigkeit; 3) Kraftfülle, Kühnheit (in Werken der Kunst).
„Fierton, fr. — Muster-, Prüf-, Probegewicht (beim Münzwesen).
„Fiertonneur (-nör), fr. — Münzbewährer, -prüfer ꝛc.
††Fierucolini, it., heißt ein zu Florenz jährlich am 7. Sept. gefeiertes Markt- und Kirchen-Fest für die Landleute aus dem Casentin'schen und von den Pistojesischen Gebirgen, wobei es wegen des drolligen Wesens und grellen Anzugs derselben für die vornehmen und gemeinen Städter viel zu witzeln und zu lachen giebt.
„Figiren, v. l. — 1) heften, anheften, befestigen; 2) feuerbeständig machen, feuerbeständigen.
„Figlio delle grázie, it. — Grazien-Sohn (s. auch Fio d. gr.).
„Figment, v. l. — Erdichtung.
„Figürchen, v. l. — Bildchen, Püppchen.
„Figürlich, v. l. — bildlich, uneigentlich, verblümt.
„Figür, v. l. — 1) Bild, Gestalt, Gebild; 2) Ansicht, Aussehen; 3) Muster; 4) Redebild; 5) Tanzwendung.
„Figurál-Gebühr, v. l. — Wechselsang-, Verzierungssang-, Kunstsang-Gebühr (im Gegensatze der Chorál- oder Kirchensang-Gebühr, wie jene an einigen Orten bei Hochzeiten von Standespersonen, und diese von Bürgersleuten ꝛc. bezahlt wird).
„Figurál-Gesang, v. l. — Verzierungs-, Wechsel-Gesang, Kunstgesang.
„Figuráliter, l. — bildlich, verziert, wechselnd, abwechselnd.
„Figuránt, v. l. — 1) Bildner; 2) Nichthandler, stummer Spieler ꝛc. (auf der Schaubühne); 3) Lückenbüßer, Nebenständer, -tänzer ꝛc.
„Figuratión, v. l. — 1) Gestaltung, Abbildung; 2) Verzierung, Belebung (in der Rede).
„Figuríne, v. l. — Bildchen, Nebenbildchen (Malerei).
„Figurir-Bank, v. l. — Kunst-Drechsel-Bank.
„Figuriren, v. l. — 1) bilden, gestalten; 2) verzieren, modeln; 3) abbilden, vorstellen; 4) hervorstechen, Rolle spielen, im Ansehen stehen; 5) zusammenpassen, -stehen (gut oder schlecht); 6) lückenfüllen, den Nebenständer, stummen Schauspieler, Nebentänzer machen.
„Figurirt, v. v. — 1) gestaltet, gebildet; 2) verziert, gemustert, gemodelt, mit Zierrathen versehen; 3) stimmwechselnd, -verziert, kunsttönig (Tonkunst).
„Figurirter Chor, v. l. gr. — stimmwechselnder Vereingesang, verzierter, kunsttöniger Vereinsang.
„Figurismus, neul. — Vorbilder-Lehre (in Beziehung auf die Anordnungen und Begebenheiten des alten Bundes).
„Figurist, v. neul. — 1) Anhänger, Freund ꝛc. der Vorbilder-Lehre; 2) Bühne-Maler; 3) Kunst-Schautänzer (der zierliche Tänze besonders auf der Bühne zu tanzen versteht; das Gegentheil von Figuránt).
„Figür machen, v. l. — sich auszeichnen, Aufsehen machen, glänzende Rolle spielen.
†Filadiähre, s. zunächst.
†Filadière, fr. Faden-, Flach-Kahn (kleines Fluß-Fahrzeug).
„Filamént, v. it. — 1) Gespinnst, Gefaser, Fadenwerk; 2) Staubträger (in Blumen).
„Filatójo, it. — 1) Spinn-, Zwirngewerk; 2) Seidespinnerei, -zwirnerei.
„Filatórien, v. v. — Spinn- und Zwirnwerkzeuge, -gewerke, Zwirn-, Faden-Winden, -Abwinder.
„Fil de fer, fr. — Eisendraht.
„Fil de laine, fr. — Wollengarn.
„Fil d'fähr, s. Fil de fer.
„Fil d'lähn, s. Fil de laine.
„Fileh, s. Filet.
„Fileh d'Karagach, s. Filet de Caragach.
„Filet, fr. — 1) Fädchen; 2) Faser, Fäserchen; 3) Staubfaden; 4) Zungenband; 5) Rückenstück, Lendenbraten; 6) Bißchen, Tröpfchen; 7) Netz, Netzgestrick, -arbeit, Garn, 8) Trense; 9) Schmalsaum, Linien-Zierrath; 10) Schraubengang; 11) Randleiste; 12) Griffstegchen (oben am Geigenhalse).
„Filet de Caragach, fr. trk. — feines türkisches oder levantisches Baumwollengarn (aus Smyrna).
„Fileten, v. fr. — Strich-, Fadenstempel (der Buchbinder).
„Filetiren, v. fr. — 1) schmal säumen; 2) strichstempeln (Buchbinderei).

„Filets, fr. — Gäbelchen, Häkchen, Schlingen, Ranken (der Weinreben).
„Filia, l. — 1) Tochter; 2) Bei-, Tochter-Kirche (s. auch Filiál, 2).
„Filiál, v. l. — 1) kindlich; 2) Bei-, Tochterkirche, eingepfarrte Kirche, Bei-Gemeinde.
„Filia legitima, l. — rechtmäßige, eheliche Tochter.
„Filiál-Einnehmer, v. v. — Unter-Einnehmer.
„Filiál-Gemeinde, v. l. — Bei-Gemeinde (was Filiál, 2).
„Filialist, v. v. — Beikirchner, -gepfarrter, Kirchen-Beigenosse.
„Filiál-Kirche, v. l. — Tochter-, Bei-Kirche.
„Filiál-Schulmeister, v. v. — Bei-Kirche-, Bei-Gemeinde-Schulmeister.
„Filia naturális, l. — natürliche, außereheliche Tochter.
„Filiáster, l. — Stief-Sohn, beigebrachter Sohn.
„Filiatión, v. neul. — 1) Bekindung, Kindes-Abhängigkeit; 2) Bei-Kirche-Abhängigkeit (von der Mutterkirche); 3) Zusammenhang, Folge, Folgereihe ꝛc.
„Filigrán, v. it. — Korndraht-, Kornfadenarbeit (von Gold oder Silber; worunter sich die Augsburger wegen ihrer Feinheit besonders auszeichnet).
„Filjo delle grázie, s. Figlio d. gr.
„Filiola, l. — Töchterchen, -lein.
„Filiolus, l. — Söhnchen, -lein.
†Filippo, gr. it., 1) Philipps-Thaler (alte mayländische Silbermünze, zu ungefähr 1 Thlr. 12 Groschen); 2) alte venezianische Silbermünze zu 1 Thlr. 4 Gr.
„Filius legitimus, l. — rechtmäßiger, ehelicher Sohn.
„Filius naturális, l. — natürlicher, außerehelicher Sohn.
„Filix, l. — Farrn, Waldfarrn.
„Fille, fr. — 1) Tochter; 2) Mädchen; 3) Jungfrau, Jungfer; 4) Fräulein; 5) Prinzessin (vom königl. frz. Hause); 6) Klosterfrau; 7) Dirne, Freuden-, Lustmädchen; 8) kleine Messingplatte; 9) Ableger (von der Speisedistel (Artischocke).
„Fille de chambre, fr. — Kammer-, Stubenmädchen, -jungfer, -kätzchen (im Scherze).
„Fille de joie, fr. — Lust-, Freuden-Mädchen, Dirne, Lustdirne.
„Fille d'honneur, fr. — 1) Ehren-Mädchen, -Jungfer, -Fräulein; 2) Hof-Fräulein.
„Fille perdue, fr. — 1) verlorenes Mädchen; 2) entehrtes Mädchen ꝛc.
„Filli, s. Fille.
„Filli d'onnöhr, s. Fille d'honneur.
„Filli d'schamber, s. Fille de chambre.
„Filli d'schoah, s. Fille de joie.
„Filli perdüh, s. Fille perdue.
„Filo da cucire, it. — Nähfaden, Zwirn.
„Filo da kutschire, s. Filo da cucire.
„Filosell, v. it. — Flock-, Rauh-, Wollen-Seide (was Floret-S.).
„Filou, fr. — 1) Dieb, Spitzbube, Schelm, Gauner, Gaudieb; 2) Betrüger, falscher Spieler, Beutelschneider.
„Filou-Streich, v. v. — Gauner-, Schurken-Streich.
„Filouterie, fr. — 1) Dieberei, Spitzbüberei, Gaunerei, Schurkerei; 2) Prellerei, Betrügerei, Beutelschneiderei.
„Filoutiren, v. fr. — Spitzbubenstreiche, Schurkenstreiche machen, listig betrügen, prellen.
„Filter, s. Philter.
„Filtration, gr. fr. — das Seihen, Durchseihen, -schwitzen, -sickern, Absondern, Läutern, Abtröpfeln.
„Filtrasion, s. vor diesem.
„Filtriren, s. Philt.
„Filtrir-Stein, s. ebd.
„Filtrum, s. Philtrum.
„Filuh, s. Filou.
„Filuh-Streich, s. ebd.
„Filutiren, s. Filoutiren.
„Filut'rih, s. Filouterie.
††Fimpi, afr., Name eines Baumes in Afrika, dessen Rinde einen schärfern und beißendern Geschmack als der Pfeffer hat.
„Fin, fr. — Ende, Ausgang, Schluß, Beendung, -digung; 2) Tod; 3) Absicht, Zweck, Ziel; 4) s. Finis.
„Finál, -le, v. l. it. fr. — 1) endlich, schließlich; 2) Schluß, Ende; 3) Schlußstück (eines Ton- oder Schauspiels).
„Finál-Bescheid, -Beschluß, v. l. — End-Bescheid, -Beschluß (was Finál-Sentenz).
„Finál-Buchstabe, v. l. — End-, Schluß-Buchstabe.
„Finalisiren, v. l. fr. — enden, beenden, -endigen.
„Finàliter, l. — endlich, schließlich, zuletzt, am Ende, zum Schluß.
„Finál-Leiste, v. l. — Schluß-, Endleiste (Buchdruckerei).
„Finál-Sentenz, v. l. — End-Urtheil, -Urthel, endlicher Spruch.
„Finál-Stock, v. l. — Schluß-Zierrath, -Kranz ꝛc.
„Financier, fr. — 1) Beständer, Pächter; 2) Staatswirth, -Rentner; 3) Staats-Einkünfte-, Steuer-Beamter, -Verwalter, Rent-Amtmann ꝛc.; 4) Schatz-

Mehrer, guter Wirthschafter, Haushälter.

„Financiren, v. fr. — 1) den Beständer, Pächter machen; 2) staatswirthschaften, den Staats-Rentner machen, Staatshaushalt führen; 3) Steuer-, Rentbeamter seyn; 4) Staats-Einkünfte vermehren, den Schatz vergrößern, sich aufs Geldmachen legen, verstehen; 5) ein guter Wirthschafter, Haushälter seyn.

„Finänsieh, s. Financier.

„Finansiren, s. Financiren.

„Finänz-Collegium, v. fr. l. — Staats-Haushaltungs-Rath, Steuer-(Verwaltungs-) Rath, Rent-Kammer.

„Finänz-Delliberatiöns-Comitté, v. fr. — Finänz-Berathungs-Ausschuß.

„Finänz-Departement (-part'mahn), v. fr. — 1) Finänz-Abtheilung, -bezirk; 2) Staats-Einkünfte-Kammer, Rentmeisterei.

„Finänz-Director, v. fr. l. — Finänz-Oberer, -Vorsteher, Rent (Kammer-) Meister.

†Finänzen, v. fr., 1) Abgaben, Steuern; 2) Einkünfte, Vermögen, Gelder (eines Staats, wie eines Staatsbürgers); 3) Vermögens-Zustand, Baarschaft, Beutel, Kasse, Geld-Vorrath, Schatz.

„Finanziel, v. fr. — staatseinkünftlich, -wirthschaftlich, rentkammerlich, geldeinschlägig, beutelrührend ꝛc.

„Finanziren, s. Financiren.

„Finänz-Minister, v. fr. l. — Finänz-, Schatz-, Rent-Wart.

„Finänzministeriäl, -riel, v. fr. — finänz-, schatz-, rentwartlich, zur Schatzwartei gehörig ꝛc.

„Finänzministeriäl-Secretaire (-Sekretär), v. fr. — Schatz-, Rentwartei-Geheimer, -Geheimschreiber.

„Finänz-Ministerium, v. fr. l. — Finänz-, Schatz-, Rentwartei.

†Finänz-Rath, v. fr. — Schatz-, Rent-Kammer-Rath.

„Finänz-System, v. fr. gr. — 1) Staats-Wirthschafts-Einrichtung, -Ordnung, -Führung, Staats-Einkünfte-Betrieb, Steuer-Behandlung; 2) Geldmachereiwesen.

††Finänz-Wesen, v. fr., Staatswirthschafts-, Rentkammer-Wesen (s. auch F.-System).

†Finänz-Wissenschaft, v. fr., 1) Staatshaushaltungs-, Steuer-Verwaltungs-, Staatsgelder-Wissenschaft ꝛc.; 2) Geld-Vermehrungs-Wissenschaft; 3) Staats-Aufnahms-, -Bereicherungs-Wissenschaft ꝛc.

„Fine, it. — Ende, Schluß.

„Fineß, s. Finesse.

„Finesse, fr. — 1) Feinheit, Gewandtheit; 2) List, Kunstgriff, Kniff, Schlauheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit ꝛc.

††Fingal, schottl., hieß ein alter schottischer Held und Fürst von Morven, welcher der Vater des Barden Ossian gewesen und 283 Jahre nach Chr. Geb. gestorben seyn soll.

††Fingals-Höhle, v. v., s. Uabhine.

„Fingiren, v. l. — erdichten, -sinnen, vorgeben.

„Fingirte Münze, v. v. — erdichtete Münze.

„Fingirter Wechsel, v. l. — 1) erdichteter Wechsel; 2) trockener Wechsel (von und auf sich gestellt, statt eines andern Schuldscheins und mit Unterwerfung unter das Orts-Wechsel-Gericht).

„Finis, l. — 1) Ende, Schluß; 2) Absicht, Zweck, Endzweck, Ziel.

„Finis corönat öpus, l. — Ende gut, alles gut.

„Finis primärius, l. — Hauptzweck, -absicht.

„Finitis fériis, l. — nach geendigten Feier-, Rast-, Erholungstagen.

„Finito, it. — 1) geendigt, zu Ende, aus, alle; 2) Schluß-Rechnung, Rechnungs-Abschluß.

„Fino (s), it. — fein, zart.

„Finte, v. it. — 1) Verstellung, Heuchelei, Ausflucht, Scheinwendung; 2) Trugschluß, Kunstgriff, Zielverrückung, Kriegslist, Erdichtung, Lüge; 3) Trugstoß (im Fechten); 4) Mönch, Mönchs-Bogen (Buchdruckerei); 5) Ton-Bekrenzung, -Auslöschung, -Vertiefung (†† vor einem Tonzeichen; Tonkunst); 6) Halbtongriff (oberer Tongriff auf einer Tontafel; z. B. Cis, Dis, Fis ꝛc.).

„Fiocchi, it. — Kopf-, Putz-Quasten, -Trotteln (für Kutschenpferde).

„Fiocki, s. Fiocchi.

„Fiö (Figlio) delle gräzie, it. — Grazien-Sohn (nach der napol. Mundart).

„Fiöle, s. Phiöle.

„Fiorino, it. — Gulden (was Florin).

†Firdous, pers., Himmel (Paradies).

†Firingi, hindost., Franken, Europäer (wie sie in Klein-Thibet genennt werden).

††Firk, nrd., 1) schwedische Silbermünze zu ¼ Oer; 2) dänische Kupfermünze zu ½ Schilling.

††Firkin, engl., 1) Benennung eines Flüssigkeits-Maßes zu 8 Gallonen beim Waizen- und 2) zu 9 Gallonen bei gemeinem Bier.

„Firm, v. l. — fest; geübt, geschickt.

„Firma, it. — 1) Handlungs-Unterschrift, -Name; 2) Vollmacht, Unterschrift-

Befugniß, Unterzeichnungs-Vollmacht, -recht (z. B. eines Buchhalters bei der Handlung).

„Firma geben, -führen, v. v. — Unterschrifts-, Unterzeichnungs-Vollmacht geben (einem Handelsdiener oder Buchhalter, um die Geschäfte im Namen des Handelshauses zu besorgen).

„Firmament, v. l. — 1) Veste, Himmelsrunde, Himmel, sichtbarer Himmel; 2) Weltbau.

†Firman, oftd. türk., 1) Handels-Erlaubniß (in der Mongolei); 2) großherrlicher Beschluß, -Befehl (des türkischen Kaisers).

„Firmeln, v. l. — 1) bekräftigen, bestätigen; 2) einweihen, -segnen (Letzteres in der röm. Kirche mit Einsalbung und Beilegung eines neuen Namens verbunden).

„Firmelung, v. v. — Bekräftigung, Einweihung, Einsegnung, Taufbestätigung, -erneuerung.

„Firmiren, v. l. — 1) bekräftigen, -stätigen; 2) erhärten, unterschreiben, beurkunden.

†Firn, alttsch., 1) vor-, mehrjährig; 2) was Ferner.

†Firner, was Ferner.

†Firne-Wein, v. altt., alter Wein.

†Firniß, v. l. — 1) Glanz-Oel; 2) glänzender Anstrich; 3) glänzendes Aeußere (uneigentl.); 4) Schein, Ueberzug.

†Firniß-Waaren, v. v., Anstrich-, Ueberzug-Waaren (z. B. Holz-, Blechgeschirr, wie es angestrichen oder mit Glanzöl überzogen theils aus Japan und China zu uns kommt, theils in Europa nachgemacht und zu Markte geführt wird).

„Fisäll, Fisälliren, s. Ficelle, Ficelliren.

„Fiscäl, v. l. — 1) Ankläger (in bürgerl. und peinlichen Sachen); 2) Gesetz-, Gerechtsame-Wahrer; 3) Strafkläger, Frevelvogt; 4) Sachwalter; 5) Amtsdiener (auf Hochschulen); 6) Schiffsdienst-Aufseher, -Kundschafter (bei den Holländern, während eines Gefechts).

„Fiscalät, v. v. — 1) Klag-, Anklagamt; 2) Gesetz-, Gerechtsame-Wahramt; 3) Straf-Klagamt, Frevel-Vogtei; 4) Sachwalterei ꝛc.

„Fiscälisch, v. l. — 1) klagamtlich, strafklägerisch; 2) sachwalterisch; 3) schatzkammerlich.

„Fiscäl-Strafe, v. l. — Schatzkammer-Strafe.

††Fischchen, eine lothringische Silbermünze von der Größe eines Zwanzigers oder 1/2 Gulden unter Franz Stephan, dem letzten Herzoge von Lothringen, 1735 zu 20 Stück auf die rauhe Mark und von 12 löthigem Silber ausgeprägt. Sie führt 2 Bartfische auf der Rückseite; woher der Name.

††Fischerzeichen, heißt ein Hamburgischer, silberner Zahlpfennig, von Groschengröße, mit doppeltem, ungekröntem Adler und nur auf einer Seite geprägt. Die Fischer in Hamburg ließen vor Zeiten diese Münze zu ihrem Gewerbe ꝛc. schlagen.

„Fischirend, s. Fichirend.

„Fischüh, s. Fichu.

„Fiscus, l. — 1) Korb; 2) Geldkorb; 3) Schatz, Staatskasse, Schatzkammer ꝛc.; 4) landesherrliche, herrschaftl. Güter; -Rechte.

„Fiscus charitativus, l. — 1) öffentlicher Wohlthätigkeits-Schatz; 2) geistliche Wittwen- (und Waisen-) Kasse, -Unterstützungs-Anstalt (z. B. im Würtembergschen).

„Fiseliren, s. Ficelliren.

†Fiset-Holz, ungarisches Gelb- oder Streif-Holz (dient zum Gelb- und Scharlach-Färben, und kommt vom sogenannten Perücken- oder Hazel-Baume, der im Morgenlande, in Ungarn, Italien und Spanien häufig wächst).

†Fisolière, v. it., Jagd-Schiffchen, Flug-Kahn (so leicht, daß ein solches, in den Lagunen um Venedig gebräuchliches Fahrzeug von einem einzigen Manne kann getragen werden).

„Fissipëden, v. l. — Ritz-, Spalt-Klauen-Thiere.

„Fissür, v. l. fr. — 1) Ritze, Spalt, Spalte, Schlitz; 2) Knochen-, Spalt-, Schlitz-Bruch (Wundarzneikunst).

„Fistel, v. l. — 1) Röhre, Pfeife; 2) Röhren-, Hohlgeschwür; forteiterndes Geschwür (z. B. an Zähnen); 3) Luftröhre; 4) Engkehle, Zwang-, Engkehlstimme.

„Fistel-Singer, v. v. — Engkehl-, Zwangstimm-Singer (was Falsettist).

„Fistuliren, v. l. — durch die Engkehle, mit verengter Kehle singen, engkehlen ꝛc.

„Fistulös. v. l. fr. — 1) röhrig; 2) hohlgeschwürig, röhrgeschwürartig, forteiternd.

†Five Shilling, engl., Fünf-Schilling-(Stück) auch Dollar genannt (neuere engl. Silbermünze von 1804, die gleichen Werth mit den Crowns oder Kronen hat; ihr innerer Werth ist 1 Thlr. 9 Groschen Conv. Geld).

„Fix, v. l. — 1) fest, befestigt, unbeweglich, sicher, beständig; 2) festvereinigt, verschlossen, eingeschlossen; 3)

bestimmt, festgesetzt; 4) feuerbeständig; 5) fertig, bereit, hurtig, geschwind.

„Fixa sèdes, l. — 1) fester Sitz; 2) fester Wohnsitz, Aufenthalt; 3) bleibende Versorgung.

„Fixatiòn, v. l. fr. — 1) Festsetzung, Bestimmung; 2) Festmachung, das Festmachen, Festnen (Scheidekunst).

„Fixe Idèe, v. l. gr. — herrschende Vorstellung, festsitzender Gedanke, verfessene Meinung.

„Fixe Luft, v. l. — verschlossene Luft, Luftsäure, Spann-, Stickluft.

„Fixer Preis, v. v. — fester, stehender, unveränderlicher Preis.

„Fixiren, v. l. — 1) festsetzen, bestimmen; 2) feuerbeständig machen; 3) bestimmte, feste Richtung geben, annehmen; 4) sich fest entschließen, bestimmen; 5) scharf ins Auge fassen, den Blick auf sich ziehen, -auf etwas heften; 6) bleibend ansiedeln; 7) einzig einer Sache sich widmen; 8) festhalten, fesseln.

„Fixität, v. l. — Bestimmtheit, Ständigkeit, Feststand.

†Fix-Stern, v. l., Ruh-, Sonnenstern (unbeweglicher, ortsständiger, unveränderlicher Stern).

„Fixum, l. — 1) das Festgesetzte; 2) Fest-Gehalt, festes, bestimmtes, unveränderches Einkommen, feste, bestimmte Abgabe.

„Fl. s. Florin.

„Flaak, holl. — äußerer Schiffsboden, unterste Schiffs-Bekleidung.

††Flàbbe, holl., Silbermünze zu 2 Stüver, oder 2 Groschen 8 Pfennig, oder 10 Kreuzer.

„Flaccesciren, v. l. — schlapp, welk werden.

„Flàccide, l. — schlapp, welk.

„Flacciditàt, v. l. — Erschlaffung, Welkheit.

„Flacon, fr. — Flascho, Riech-Flasche, -Fläschchen.

†Flämmische Güter, v. flr., flandrische oder niederländische Güter, -Waaren.

†Flämmisches Recht, v. v., flandrisches niederländisches Recht (Vorrechte, welche im Mittelalter denen, die aus Flandern oder den Niederlanden nach Teutschland zogen, eingeräumt wurden).

†Flämmische Währung, v. flr., flandrische W. beträgt 1 Pfund zu 20 Schilling, oder 240 Grote, oder Pfennige.

†Flämmisch-Leinen, v. v., russische Flachs-Leinwand (das Stück zu $^{30}/_{57}$ Arschinen, Länge, und $^{12}/_{13}$ Zoll, Breite.

„Flèch d'àhr, s. Flèche d'art.

„Flagellànt, v. l. — Geißler, Geißel-Bruder, -Mönch (des 13. und 14ten Jahrhunderts).

„Flagellatiòn, v. l. — Geißelung.

„Flagellatòrium, l. — Geißelzimmer, -stätte, -stube 2c.

„Flagelliren, v. l. — geißeln.

„Flagellum, l. — Geißel.

„Flageolet, fr. — 1) Vogel-, Zwerg-, Silber-Pfeifchen; 2) Spitz-Pfeifchenzug (in der Orgel).

†Flägge (vielleicht vom l. flàccus, schlapp, locker, herabhängend, oder von Flagèlla, Wipfel, Wippel, Schosse); 1) große Schiffs-Fahne (eines See-Obersten); 2) Hinter-Fahne (die zum Zeichengeben und Merkmale dient, welchem Volke ein Schiff angehört).

†Flàggenmann, v. v., Schiffs-Befehliger, See-Oberer (der ein Flaggen-Schiff befehligt).

„Flagitiös, v. l. — schändlich, lasterhaft.

„Flagitium, l. — Schandthat, Bubenstück, Laster.

„Flagornerie, fr. — Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei.

„Flagorneur (-nör), fr. — Ohrenbläser, Fuchsschwänzer.

„Flagrànt, v. l. — 1) hitzig, eifrig, brünstig; 2) auf frischer That, im wirklichen Begehen, -Verüben, über der That.

„Flàkon, s. Flacon.

†Flämändische (Flamm) Schule, v. flr., Niederländische auch Brabantische Schule, welche im 16. und 17. Jahrhundert aus berühmten Malern bestand, zu denen unter andern ein Albrecht Dürer, geb. 1471, gest. 1528, ein Peter Paul Rubens, geb. 1567, gest. 1640, ein Anton Vandyk, geb. 1599, gest. 1641, ein Rembrandt, geb. 1606, gest. 1674, und wieder viele, die sich durch kleine, niedl. Gesellschafts-Stücke auszeichneten, gehören.

„Flambeau, fr. — 1) Leucht-, Pech-, Wachsstange; 2) Kerze, Licht; 3) großer Leuchter; 4) Brandfisch, Spitzschwanz.

„Flàmboh, s. Flambeau.

„Flàmen, l. — Band-, Binde-Priester (der als Auszeichnung eine Kopfbinde trug. Numa Pompilius setzte diese Priester für den Dienst des Jupiters, Mars, Vulkans 2c. ein).

†Flamingo, l. span., Flammen-Reiher (ein scharlachfarbiger schöner Sumpfvogel der wärmern Erdstriche, und dem Storchen sehr ähnlich).

††Flaminische Straße, v. l., war im Jahre Roms 533 von dem Consul Cajus Flaminius angelegt. Sie lief in Rom

von dem Ende des heutigen Corso, als gewöhnliche Siegesstraße, über die Aemilische Tiber-Brücke (jetzt Ponte molle) fort, bis nach Rimini, und war, wie die Appische Straße, mit Grabmälern geziert.

†Flanell, v. fr., Haarwollenzeug.

„Flank, e, Flanque.

„Flankiren, s. Flanquiren.

„Flankör, s. Flanqeur.

„Flanque, fr. — 1) Seite; 2) Seitenfläche; 3) Wall-, Streif-, Streichfläche (zwischen den Abschnitten; Kriegswesen).

„Flanqeur, fr. — Herumstreicher, -streifer, Plänkler, Streifreiter 2c. (Kriegswesen).

„Flanquiren, v. fr. — 1) bestreichen, (einen Platz, Graben, Festungstheile 2c. vertheidigen); 2) der Länge nach beschießen; 3) decken, bedecken, schützen (auf den Seiten oder Flügeln); 4) auf der Seite einbrechen, angreifen, beunruhigen; 5) derb versetzen, vorwerfen, sich unberufen eindringen, vor einen stellen; 6) herumtappen, -streifen 2c.; 7) locker leben, ausschweifen.

„Flaschinett, was Flageolet.

„Flaschinett-Töne, v. fr. — Vogelpfeifchen-, Silber-, Helltöne (z. B. auf der Geige).

„Fläscholeh, s. Flageolet.

„Flatterie, fr. — Schmeichelei, Liebkosung, Einschmeichlung

„Flatteur, fr. — 1) Schmeichler; 2) einschmeichelnd, schmeichelhaft.

„Flattiren (sich), v. fr. — 1) schmeicheln; 2) liebkosen, loben, freundlich thun, streicheln, tätscheln; 3) zu sehr schonen, zu zärtlich behandeln; 4) hoffen, sich Hoffnung machen; 5) ergezen, wohl thun; 6) verblümen, einen Anstrich geben.

„Flattör, s. Flatteur.

„Flatt'rih, s. Flatterie.

„Flatulènt, v. l. — blähend, blähsüchtig.

„Flatulènz, v. l. — 1) Blähung; 2) Bläh-, Windsucht.

„Flàtus, l. — Blähungen, Winde.

†Flau, niedertsch., 1) matt, schwach, schal (wird vom Winde gesagt); 2) schwachblau, dünnnebelig, schmelzfarbig (Malerei).

„Flaùto, it. — teutsche Pfeife, Querpfeife, Flöte.

„Flautonetto, it. — Querpfeifchen, Flötchen.

„Flaùto piccolo, it. — Silber-, Vogelpfeifchen.

„Flaùto trav(w)erso, it. — Querpfeife, Flöte, teutsche Pfeife.

„Flèche d'art, fr. — Kunstverbeugung, -knix.

„Flectiren, v. l. — wenden, biegen, verändern, umwenden.

††Fledermaus, außer der gewöhnlichen Bedeutung, der Name mehrerer teutschen Scheidemünzen; z. B. in Schlesien und Böhmen der kleinen, silbernen Gröschel, von welchen 4 einen Kaisergroschen und 120 einen Reichsthaler geben. Der Name rührt von dem aufgeprägten Adler (einer Fledermaus mehr ähnlich) her.

†Fleete, niedersächs., Kunstfluß, -graben (z. B. in Hamburg).

„Flemen, l. — Fußgeschwulst.

„Flesche, v. fr. — Pfeil-Außenwerk; Feldschanze (pfeilförmig gestaltet; oder eine halbe Schreckschanze (Redoute).

†Fleschère, v. fr., Pfeilschiff (Art Kriegsschiff im mittlern Amerika).

„Fleur, fr. — 1) Blume; 2) Blüte, Blütezeit; 3) Reifen, Thau (auf Früchten; 4) Blütenstand, Sammlung blühender Blumen (einer Art); 5) Kern, Ausbund, -stich, -hub; 6) Jungfrauschaft, Kränzchen.

„Fleuretten, v. fr. — 1) Blümchen; 2) schöne, süße, gefällige Worte, Reden; 3) verliebte Schmeicheleien, Liebkosungen, Liebesgespräche.

„Fleuriste, fr. — 1) Blumenfreund, -kenner, -sammler; 2) Blumenhändler.

„Fleuron, fr. — 1) Blumwerk; 2) Blumenzierrath, Zierleiste; 3) röhrige Blume, Blumenkrönchen; 4) Stöckchen, Bildkupfer (Buchdruckerei); 5) Stempel, Buchbinderstempel; 6) Kleinod (bildlich).

„Fleute à bec, - douce, - traverse, fr., s. Flûte 2c.

„Fleuten gahn, von dem verkezerten Valèt oder Valèten gehen; s. das Letztere.

„Flexibel, v. l. — 1) biegsam, geschmeidig; 2) lenksam, nachgiebig; 3) mitleidig.

„Flexibilität, v. l. — Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Lenksamkeit 2c.

„Flexiòn, v. l. — Wendung, Biegung, Veränderung (Sprachlehre).

†Fliboth, s. Vlyboot, -both.

†Flibùstier, s, holländ. fr., Fluchtbödtler (Seeabenteurer, Seeräuber, die ehemals in den amerikanischen Gewässern auf spanische Schiffe Jagd machten und mit ausserordentlicher Tapferkeit fochten).

†Fliesen, nrd., Gevierts-, Vierkanten-Platten (von Thon, Marmor 2c.), Klinker.

†Fließ, s. Vließ.

†Flinder, Flinrich, nrd., bremischer (ostfriesischer) Batzen, oder etwas über ei-

nen Groschen. Man theilt auch den Flinder in 4 Groote oder 20 Schwaren; 18 Flinder geben 1 Thlr. und betragen im Werthe 1 Gulden 4 Pfng. Conv. Geld.

†Flinderke, ostfriesl., was Flinder.

†Flint, s. Flynt.

†Flint-Glas, nrd. engl., Kieselglas (eine von den Engländern erfundene Glasart, wozu verkalkter Kiesel, Mennig und Steinsalz (Salpèter) kommen; es dient vornämlich zu farbenlosen Ferngläsern und ist von großem Werthe).

†Flocke, v. l., Büschelchen, Klümpchen, Wellchen.

†Flock-Seide, v. v., Zupf-, Büschelseide.

„Flocon, l. fr., was Flocke.

„Flör, s. Fleur.

„Flöretten, s. Fleuretten.

„Flörist, s. Fleuriste.

„Flöron, s. Fleuron.

„Flöt' a bek, s. Fleute à bec.

†Flöte, v. fr., Querpfeife, teutsche Pfeife.

„Flöte dühs, s. Fleute douce.

„Flöten gehen, s. Valèten gehen.

†Flötenspieler, v. fr., Querpfeifenspieler, Flötner.

„Flötist, v. fr., s. vor diesem.

„Flöt' trawèrs, s. Fleute traverse.

†Flor, v. l., 1) Blütezeit; 2) Blumensammlung, Blütenstand; 3) glücklicher Zustand, Wohlstand, Segen; 4) Gitterzeug, Dünn-, Trauerzeug (durchsichtiger Zeug von Seide, Wolle oder Nesselgarn).

†Flòra, l., 1) Blumengöttin (fabelhafte); 2) Blumensammlung, -beschreibung, -buch (s. auch Chlòris).

„Floràl, v. l. — blütenständig, zur Blüte gehörig.

†Floràlien, v. l., Blumenfeste, -spiele (der Flora oder Blumengöttin zu Ehren einst in Rom gehalten).

„Floràns, s. Florence.

„Florein, s. Florin.

†Flòrein Schòrsch, s. Florin George.

„Florence, fr. — 1) französische Benennung der Stadt Florènz (Fiorènze) in Toscana; 2) Zindel-, Futter-, Schetter-Taffent.

†Florentiner Lack, v. it. ostd., feines Malerroth (ursprünglich aus Florenz in Italien, nun zu Berlin, Wien, Nürnberg nachgemacht; heißt auch Kugellack, worunter man aber eine gemeine Art Zahnpulver und Anstreicherroth gewöhnlich versteht).

††Florentinische Schule, v. it., darunter versteht man die berühmten Maler und Bildhauer aus dem Florentinischen oder der Stadt Florenz in Italien vom 13. bis 17. Jahrhunderte. An ihrer Spitze steht Cimabue (geb. 1240), ihm folgen Giòtto, Masàccio, Leonàrdo da Vinci (geb. 1443), Pietro Perugino, Michael Angelo Buonaròtti (geb. 1474), Andrea del Sarto (geb. 1488) ꝛc. Den Schluß derselben machen: Ciro Ferri (geb. 1634) und Francèsco Trevisàni (geb. 1654).

„Florènus, l. — Gulden, zu 60 kr. rheinisch, s. auch Florin.

„Flòres, l. — 1) Blumen; 2) Schönheiten, schöne Worte, bildliche Ausdrücke; 3) Grundtheile, Edeltheile (Scheidekunst).

„Florescènz, v. l. — Blüte, Blumentrieb, das Blühen, Blütezeit.

„Flòres spàrsi, l. — 1) zerstreute Blumen; 2) Stoppelsätze, -stellen, zusammengetragene Bücherstellen.

„Flòres sùlphuris, l. — Schwefelblumen.

†Floret (-rett)-Seide, v. l. it., Rauchseide, Wollenseide (was Filosell).

„Florid, v. l. — 1) blühend; 2) jugendlich; 3) geziert (Malerei).

„Florilègium, l. — 1) Blumenlese; 2) ††Benennung eines griechischen Reisegebetbuchs (für Priester).

„Florin, it. fr. — 1) Blumenstück; 2) Gülden, Gulden, Florènzstück (wurde zuerst als Goldmünze in Florènz oder Fiorènze, der Hauptstadt Toscana's, im Jahre 1252 von Dukatengröße und 1 Quentchen schwer ausgeprägt; woher denn auch der Ausdruck: Florènus aureus, Goldsgülden und der französische: Florin d'or entstanden. Andere leiten das Wort von: a flòre oder von einer (Lilien-) Blume her, welche auf der Münze angebracht ist. Diese Goldmünze hat sich im Toscànischen unter dem Namen Zecchino (s. dieses Wort) bis auf die neuesten Zeiten erhalten. Der Rheinische Florin gilt 60 kr.

†Florin George, v. l. gr. fr., Georgsgülden, -stück (alte franz. Goldmünze von 1340, unter Philipp von Valois (Wàloah) in der Größe einer Doppeldukate ausgeprägt).

††Floripòndio, l. span., Name eines amerikanischen Prachtbaumes mit röhrigen, weißen und sehr wohlriechenden Blumen ꝛc.

„Floriren, v. l. — 1) blühen, in der Blüte seyn, stehen; 2) gedeihen, in Aufnahme, berühmt, ausgezeichnet seyn, sich auszeichnen, blühen (z. B. Handel, Künste, Wissenschaften ꝛc.).

„Flòrissahn, s. Florissant.

„Florissant, l. fr. — blühend, blumig, blumenreich.

„Florist, was Fleuriste.

„Flôskel, v. l. — 1) Blümchen, -lein; 2) Redeblümchen, geschmückter, blumiger Ausdruck.
„Floskelâde, v. l. — Ziererei, Buntlapperei, Blumenstoppelei.
„Floskulôs, v. l. — 1) blumig; 2) blümelnd, geschmückt, geziert rc.
†Flott, v. l. fr., 1) schwimmend, fließend, flüssig, flößbar, im Laufe; 2) fliegend, schwebend, schwankend; 3) üppig, schwelgend, ausschweifend.
†Flötte, v. l. fr., 1) Schiffsabtheilung, -zug, -anzahl, -geschwader; 2) Großgeschwader; 3) Kauffahrteizug; 4) Farbenbrühe.
†Flotille, v. v., 1) Schiffszügchen; 2) Kleingeschwader.
†Flotilli, s. Flottille.
„Flottiren, v. l. fr. — schwanken, wogen, hin und her wanken.
††Flottisten, v. v., Leute in Spanien, die vermittelst der Silberflotte nach Amerika handeln.
„Flou, tsch. fr. — 1) markicht, weich, dünn-nebelig, sanft schmelzfarbig, wohlverschmolzen, schwachblau (Malerei); 2) flau, matt, schwach, schal (wird vom Winde gesagt).
„Fluctuation, v. l. — 1) das Wallen, Wogen, Schwanken, Schwappern; 2) Aufschwärung, Eiter-Anhäufung; 3) Wankelmuth, Unentschlossenheit.
„Fluctuiren, v. l. — 1) wallen, wogen, schwanken, schwappern; 2) wanken, wankelmüthig, im Zweifel, unentschlossen, unschlüssig seyn.
„Fluctuös, -ös, v. l. — 1) wellenförmig, wogend, schwankend rc.; 2) unschlüßig, wankelmüthig rc.
†Flüssige Mümie, s. Mümie.
„Flüt, s. Flûte.
„Flüt' a bek, s. Flûte à bec.
†Flüte, v. holl. 1) Rundschiff, Last-, Ueberfahrtschiff; 2) Dreimaster (zu 40 Stücken), s. auch Flûte, 2).
„Flüte duhs, s. Flûte douce.
„Flüt' trawährs, s. Flûte traverse.
„Fluh, s. Flou.
„Fluidität, v. l. — 1) Flüssigkeit; 2) Leichtigkeit, Geläufigkeit, Ungezwungenheit.
„Flüidum, l. — 1) flüssig; 2) das Flüssige, Flüssigkeit.
†Fluminell, v. l., verfälschter Saflor.
†Fluônia, l., Blutfluß-Göttin (die solchen durch die Empfängniß stillt; Beiname der Juno).
„Flûte, fr. — 1) Querpfeife, Flöte, teutsche Pfeife; 2) Fleute, Flüte, Fleutschiff (kleines Lastschiff mit rundem Gat oder Hintertheile zu 3 bis 400 Tonnen); 3) Dreimaster (zu 40 Stücken); 4) Flinte (Teppichwirkerei).
„Flûte à bec, fr. — Schnabel-, Schlafpfeife.
„Flûte douce, fr., was F. à bec.
„Flûte traverse (auch traversière (trawärsiere) genannt), fr. — Querpfeife, teutsche Pfeife, Flöte.
„Fluviâle, v. l. — Rang-, Standeskleid (der höhern Geistlichkeit in der röm. Kirche).
„Fluxion, v. l. — Fluß, Leib-, Zugfluß (der sich schnell auf einen Theil des Körpers wirft, und gern wieder dahinkehrt).
„Fluxionnär, v. l. fr. — 1) flüssig; 2) zu Flüssen geneigt; 3) Flußsüchtler (der öfters mit Flüssen geplagt ist).
†Fluyt, holl., was Flûte, 2).
†Flynt, z, nrd., Zeit-, Todesgott (Götze der alten Teutschen, als ein alter, dicker Mann mit einer Fackel in der rechten Hand und einem stehenden Löwen auf der Schulter, oder als Gerippe mit gleichen Beizeichen vorgestellt).
„F. m. s. Fiat mixtura, Fôlio mio (Föglio mio).
†Fue, jap., Frachtschiff (das alle Handelswaaren im Königreiche Japan verführt).
††Fo, chin., Stifter des chinesischen Reichs und Volksglaubens (wird göttlich verehrt).
††Föang, ostd., Name einer kleinen Silbermünze im Königreiche Siam, zu etwa 4 frz. Sous, oder 5 kr. 3 hlr.
„Föar, s. Foire.
„Fôayeh, s. Foyer, s.
„Focâl-Länge, -Weite, v. l. — Brennpunkts-Entfernung.
„Focke, holl. — Schiffs-Vordertheil.
„Föckmast, v. holl. — Vordermast.
„Föckraa, v. holl. — Untersegelstange (am Vordermaste).
„Föckstange, v. holl. — Obersegelstange (am Fock oder Vordermaste).
„Föcus, l. — 1) Heerd, Feuerstätte; 2) Brenn-, Zündpunkt.
††Föe, chin., was Fo.
„Föbel, s. Foible.
„Föbleß, s. Foiblesse.
„Fecundation, v. l. — Befruchtung.
„Foecundität, v. l. — Fruchtbarkeit.
„Foederâl-Acten, v. l. — Bundes-Verhandlungen, -Urkunden.
„Foederalisiren, v. l. fr. — verbünden, zu Verbündeten machen.
„Foederalismus, l. — 1) Völker-Verbündung; 2) Völker-, Staaten-Verbündungswesen, -Sucht.
„Foederalist, v. l. — 1) Bundesanhänger,

„-bruder, Bündnißfreund; 2) Bundes-brüter, -süchtler (siehe Girondisten, wie man sie auch zu Anfang der franz. Staats-Unruhen, dem südl. Departement Gironde nach, wo deren unter Brissots Anführung waren, nannte, indem sie Frankreich in lauter kleine verbündete Staaten wollten getheilt und zugleich vereint wissen).
„Foederatiòn, v. l. — Bund, Verbündung, Bundesschließung.
„Foederatiòns-Fest, v. l. — Bundes-Feier, -Feierlichkeit.
„Foederativ, v. l. — bündend, verbündend, bundesmäßig.
„Foederativ-System, v. l. gr. — Bundes-Verfassung, Bündniß-Einrichtung; Staatenbund.
„Foederiren, v. l. — sich verbünden, Bündniß schließen.
„Foederirte, v. v. — Verbündete, Bundesgenossen, -glieder.
†Foehn, v. l. schwz., Abendwind (s. Favònius).
„Foelli, s. Feuille.
„Foelljätt, s. Feuillette.
„Foelljahns, s. Feuillans.
††Fölljahntine, s. Feuillantine.
††Foelljahntiner, s. Feuillantiner.
„Fälljasch, s. Feuillage.
„Fölli d'àrschahn, s. Feuille d'argent.
„Fölli d'möhr, s. Feuille de mort.
„Fölli d'òr, s. Feuille d'or.
„Fölli d'rüt, s. Feuille de route.
„Föllich d'Wermilljon, s. Feuilles de Vermillon.
„Foellieton, s. Feuilleton.
††Fämmel, v. fr., Staub-Hanf (s. Femelle, 2).
„Foenum in còrnu, l. — 1) Heu auf dem Horn; 2) verstecktes Uebel, geheime Bosheit ꝛc.; 3) er ist gezeichnet, sey vor ihm auf der Huth.
†Foerger, altisch., fürder, voran, weiter.
„Foe saint Elm, s. Feu saint Elme.
„Foetatiòn, v. l. fr. — Frucht-, Körperkeim-Bildung.
„Foetus, l. — 1) Frucht-, Körperkeim, Schoßfrucht; 2) unzeitige Geburt (was Embryo).
„Föglio, it. — Blatt, Seite, Bogen-größe.
„Föglio mio, it. — auf meinem Blatte, -meiner Blattseite.
„Foh, s. Faux.
„Föh brilljahn, s. Faux brillant.
„Föh-buhr, s. Faubourg.
„Foh-filiren, s. Faux filiren.
„Föh-föh, s. Faux feu.
„Föh-fracht, s. Faux fracht.
„Föh-fräh, s. Faux frais.
„Föh-fühvan, s. Faux fuyant.
††Fohi, chin., was Fo.
„Föh-kuh, s. Faux coup.
„Föh matadòr, s. Faux matadors.
„Foh mönnäyör, s. Faux monnoyeur.
„Fohns, s. Fonds.
„Föh-pah, s. Faux pas.
„Föh-plih, s. Faux plis.
„Foh-sàmblahn, s. Faux semblant.
„Föh-schur, s. Faux jour.
„Foible, fr. — schwach, unvollkommen, schwächlich, ohnmächtig.
„Foiblesse, fr. — Schwäche, Schwachheit (was Faiblesse).
„Foire, fr. — Jahrmarkt, Großmarkt, Messe.
†Fòka, s, ostd., Kriech-Birne (kriecht auf dem Boden hin, wie die Gurke; hat einen trefflichen Geschmack, dunkelrothe Farbe, und kommt von der Insel Formòsa.
„Foliànt, v. l. — Bogenband.
„Folichon, fr. — Närrchen, Schoßkätzchen, Spielnärrchen, -kätzchen.
„Fòlie, v. l. — 1) Blättchen, Licht-, Glanz-Blättchen (von Gold-, Silberlahn unter gute und falsche Steine); 2) Spiegel-Belege (aus Màlakar in Ostindien, oder auch von englischem Zinn); 3) Unterlage, Schein, falscher Glanz (im sittlichen Sinne).
„Folie, fr. — Narrheit, Unverstand, Thorheit; Schnurre, Posse.
„Folies d'espagne, fr. — Tanzdrolle, -schnurre, (in Spanien üblich, geht abwechselnd schnell und langsam; wie etwa der alte teutsche Altvaters-Tanz).
„Folih, s. Folie.
„Folih d'espàni, s. Folies d'espagne.
„Foliiren, v. l. — 1) Blätter ziffern, beziffern; 2) Spiegel belegen; 3) Edelsteine unterlegen.
„Fòlio, v. l. — 1) Blattseite; 2) Bogengröße (z. B. auf der Blattseite, in Bogengröße).
„Fòlio mio, l. — auf meinem Blatte, auf dem Blatte meines Buchs, meiner Ausgabe.
„Fòlischon, s. Folichon.
„Fòlium, l. — 1) Blatt; 2) Blatt-Linie, blattähnlich, krumme Linie (des Descartes).
„Folle, fr. — Närrin.
„Follichon, fr. — Närrchen, Spiel-, Schoßkätzchen (was Folichon).
„Folliculär, v. l. fr. — 1) bissiger Schriftsteller, gallsüchtiger Schreiber; schlechter Schmierer; 2) lederner Beutel, Leder-Tasche.
„Fölljo, s. Föglio.
„Fölljo mio, s. Föglio mio.

„Föllis, l. — Tasche, Beutel; Sackgarn (Fischerei).
„Föllischon, s. Follichon.
†Fomachànt, arab., Fischmaul (Name eines Sterns erster Größe am östl. Himmel im Wassermann).
„Fomènt, v. l. — 1) Erwärmung; 2) Linderung, Erleichterung; 3) Bähung, Umschlag, Bähmittel.
„Fomentatiòn, v. l. — Wärmung, Bähung, warmer Umschlag.
„Fomentiren, v l. — 1) erwärmen; 2) lindern, erleichtern, trösten; 3) bähen, Umschlag machen, -auflegen; 4) nähren, unterhalten.
„Fon, Fond, s.
„Foncé, fr. — 1) reich, begütert; 2) erfahren, bewandert, geschickt; 3) dunkel (von Farbe).
„Fonction, s. Functiòn.
„Fonctionnaire, l. fr. — 1) Geschäftsführer, Amtsverrichter; 2) Beamter.
„Fond, v. l. fr. — 1) Grund, Boden, Grundlage; 2) Hintergrund, Tiefe; 3) Hauptsache, das Wesentliche; 4) Gattung, Muster; 5) Fangtafel, Fischfalle; 6) Hintertheil, -sitz, Rädersitz (einer Kutsche); 7) Quelle, Hilfsmittel; Geldvorrath, Baarschaft (z. B. zu einer Unternehmung).
„Fondamènto, it. — 1) Grund; 2) Grund-, Tief-Stimme (was Baß).
„Fond d'or, fr. — 1) Goldgrund; 2) Schimmerzeug (was Drap d'or).
„Fondèo, span. — Untersuchungs-, Besichtigungs-Gebühr (für die zu Cadix in Spanien mit Waaren beladenen Schiffe).
„Fonderie, fr. — Schmelzhütte, Gießerei.
„Fondiaria, it. — Grundsteuer im Napolit.).
„Fon-d'òr, s. Fond d'or.
„Fönd'rih, s. Fonderie.
„Fonds, fr. — 1) Gut, Grundstück, liegendes Gut; 2) Gelder, Geldstock, Hauptgut, Stammgeld; Kasse, Kassen-Vorrath; 3) Waarenvorrath, -lager, Gewerbfuß; 4) Gaben, Anlagen, Kenntnisse, Schatz von Kenntnissen, Gründlichkeit; 5) s. Funds.
„Fonds perdu, fr. — 1) verlorenes Stammgeld; 2) Leibgelder (-Renten), s. auch Tontine.
††Fönduk, türk., waren ehedem und bis 1769 in der Türkei gangbare Goldmünzen zu 5, 2½ und 1¼ Piaster oder ganze, halbe und ¼ Zecchinen. Der Werth einer ganzen solchen Münze betrug 3 Thlr. 12 Groschen Conv. G. Sie sind inzwischen in sogenannte Zermahubs umgeprägt worden.

„Fönksion, s. Fonction.
„Fönksionnär, s. Fonctionnaire.
„Fon perdüh, s. Fonds perdu.
„Fönse, s. Foncé.
„Föntän, s. Fontaine.
„Fontaine, fr. — 1) Quelle, Brunnen; 2) Kunstbrunnen (von Wasser oder Feuer), Springbrunnen; 3) Wasserkunst, -werk; 4) Wassergefäß, Handfaß; 5) Hahnen (an einem Fasse); 6) Hefel-, Sauerort (in einem Theile des Backtrogs).
„Fontanèlle, it. fr. — Schlagbrunnen, Kinderblättchen (am Kopfwirbel eines neugeboren Kindes).
†Fontange, fr., Hoch-, Spitzenhaube.
†Föntansch, s. vor diesem.
„Fontenell, v. l. it. — Flußwunde, Kunstgeschwür.
†Fontinàlien, v. l., Brunnen-Feste (den Wasser-Göttinnen zu Ehren von den Römern einst gefeiert; es wurden dabei die Brunnen bekränzt und Blumen um die Quellen gestreut).
†Fontinàlis, l., Brunnen-Gott (der in Rom bei der Porta Capèna einen Tempel hatte).
„Fonz, } s. Fonds, -perdu.
„Fonz perdüh }
„Foot-pad, engl. — Straßenräuber (zu Fuß; das Gegentheil der High-Wayman in England).
„For, s. Fort.
†Fòrbans, ttsch. l. fr., Schelmen, Verbannte, Seeräuber im griechischen Inselmeere, die sich zwischen Klippen und Inseln verborgen halten).
„Force, fr. — 1) Kraft, Stärke; 2) Kraftäußerung, Kunststück; 3) Macht, Kriegsmacht; 4) Gewalt; 5) Zwang; 6) Ausdruck, Nachdruck; 7) Rechtskraft; 8) Menge, sehr viel; 9) König (im frz. Kartenspiele).
„Forcé, fr. — ge-, erzwungen (z. B. im Spiele).
„Forcé par tout, fr. — 1) erzwungen durch Alleinspiel; 2) von Obenherab; (mit Spadille und Basta im L'hombre- und Quadrille-Spiel, was eine einfache Anfrage oder einen Kauf zurückweiset).
„Forces, fr. — 1) Kriegsmacht; 2) Könige (im frz. Kartenspiele).
„Forciren, v. fr. — 1) zwingen, erzwingen, Zwang anthun, nöthigen, anstrengen, übertreiben, zu Tode jagen; 2) mit Gewalt eindringen, erstürmen, überwältigen, durchdringen, -brechen; 3) aufspringen, erbrechen, aufbrechen; verbiegen, -drehen.
„Forcirter Marsch, v. fr. — angestreng-

ter Lauf, Gang, Zug, Reisezug, Streng-, Eilzug.
†Fòrculus, -riculus, l., 1) Thüren-Gott (bei den alten Römern); 2) Gott der Flüssemündungen.
††Fòrding, nrd., kleine riga'sche Münze zu etwa 5 Pfennig.
„Forènsisch, v. l. — 1) auswärtig, fremd; 2) gerichtlich.
„Fòrfäh, s. Forfait.
„Forfait, fr. — 1) Unthat, Uebel-, Missethat; 2) Ueberhaupt-Verkauf, in Bausch und Bogen.
„Forfanterie, fr. — Windbeutelei, Groß-sprecherei, Aufschneiderei.
„Fòrfant'rih, s. vor diesem.
„Forine, v. l. — Schleuße, Schund-, Kothrinne.
„Fòrke, v. l. — Gabelstange (Jägerei).
„Fòrkele, v. v. — auf die Gabel spießen; 2) auf die Hörner nehmen, spießen (Jägerei).
†Forlàn, v, it. fr., Friauler (-öler) oder Einwohner von Friaul (Friòl).
†Forlàne, v. v., Friòler-Tanz (Benennung eines lustigen Schiffertanzes, besonders bei den Gondolieris zu Venedig sehr beliebt).
†Form, v. l., 1) Gestalt, Bild, Darstellung; 2) Art, Weise, Einrichtung, Anordnung; 3) Bildriß, -muster; 4) Bildung, Gestaltung; 5) Bogenrahmen (Buchdruckerei).
„Formàle, l. — 1) das Uebliche, Herkommliche, Gebräuchliche; 2) Gestaltung, Aeußerliches, Aeußeres, Außer-Wesentliches.
„Formàlien, v. v. — 1) Verfahrungs-, Behandlungsart (gerichtl. rechtliche); 2) außerwesentliche Dinge, -Umstände, Umständlichkeiten, Gebräuchlichkeiten rc.
„Formalisiren (sich), v. l. fr. — 1) einwenden; 2) empfindlich werden, etwas übel nehmen, sich aufhalten, beleidigt finden über etwas, sich unzufrieden bezeugen, benehmen.
„Formalist, v. l. fr. — 1) Formenfreund, Rechtsbanner, Formenwächter, -anhänger, -schneider (in Rechtssachen); 2) Umständler, Kratzfüßler, Herkommensmann.
„Formalitäten, v. l. — 1) Umständlichkeiten, Förmlichkeiten; 2) Herkommlichkeiten, Wohlstands-, Höflichkeitsgebräuche, -Sitten, -Erforderniße; 3) Gebräuchlichkeiten, Sittlichkeiten, vorgeschriebene Maßnehmungen, Verfahrungs-, Behandlungsweisen.
„Formàliter, l. — der Art und Gestalt nach, umrißlich, zum Schein; in gehöriger Art und Weise, besonders, ausdrücklich.
„Formàt, v. l. — 1) Bogen-, Buchform, -Zuschnitt, Band-, Bogengröße; 2) Umrißgröße, -maß, Gestaltart.
„Formatiòn, v. l. — Bildung, Gestaltung rc.
„Fòrmel, v. l. — 1) Vorschrift, Anordnung, Richtmaß; 2) Redensart, Spruch.
„Formell, v. l. fr. — 1) vorschriftlich, ausdrücklich, deutlich; 2) herkommlich, gebräuchlich, ausserwesentlich; 3) gehörig eingerichtet, gestaltet, behandelt; 4) äußerlich, gestaltlich rc.
„Formellement, fr., was Formèll.
„Formèll'mahn, s. vor diesem.
†Fòrmen (Zeitwort), v. l., bilden, gestalten, schaffen, erzeugen, hervorbringen, entwerfen rc.
†Fòrmen-Schneider, v. l., Bildschnitzler, Druckrißstecher, -schneider, Stempelschneider.
„Formicatiòn, v. l. — Ameisenkitzel, Griesel (Gefühl auf der Haut).
„Formidàbel, v. l. — furchtbar, fürchterlich, schrecklich.
„Formiren (sich), v. l. — 1) bilden, schaffen, hervorbringen, erzeugen, gestalten, verfertigen, machen; 2) entwerfen, aufwerfen, an-, vorbringen; 3) auf-, errichten, anfangen, unternehmen, stiften; 4) abrichten, bilden, aufstellen, in Ordnung, Reihe und Glied sich stellen.
†Form Rechtens, v. l., nach den Gesetzen, wie es die Gesetze vorschreiben, sprechen, entscheiden.
†Fòrm-Schneider, s. Fòrmen-Schn.
„Fòrmula concòrdiä, l. — Eintrachts-Vorschrift, -Anweisung (Lehrsätze-Buch der evang. Luther. Kirche).
„Formulàr, v. l. — Richtmuster, -vorschrift, -buch, Verfertigungs-, Behandlungs-, Abfassungs-Richtmaß rc.
„Formularist, v. v. — Richtmusterfreund, -macher, -held; Leistschneider (spöttisch).
†Fornacàlien, v. l., Ofen-, Backofen-Feste (bei den alten Römern der Göttin Fòrnax zu Ehren in den Backhäusern gefeiert und von Numa Pompilius eingeführt).
„Fòrnax, l. — 1) Ofen; 2) †Backofen-Göttin (s. vor diesem).
„Fornicànt, was Fornicàtor.
„Fornicatiòn, v. l. — Unzucht, Hurerei, unehelicher Umgang, -Beischlaf.
„Fornicàtor, l. — Unzüchtler, Hurer, Schwängerer.
„Fornìren, v. it. — 1) ausfüttern, einlegen (künstlich, mit mancherlei Holz-

arten und Zeichnungen); 2) kunst=, ziertischeln, =schreinern, =nen.
„Fornitür, v. it. — Ausfüllung, =fütterung, Einlegung (mit feinen Holzarten).
„Fors, s. Force.
„Förseh, s. Force.
„Forsch par tüh, s. Force par tout.
„Forsiren, s. Forciren.
„Forsirter Marsch, s. ebd.
„Förse, s. Forces.
„Först=Regal, v. l. — Forst= (Jagd ꝛc.) Gerichtsbarkeit, =hoheit, Forst=Ober=Gerechtsame.
„Fort, l. fr. — 1) stark, mächtig, kräftig, fest; 2) heftig, hart, sehr; 3) Stärke, stärkster Theil, Seite, Hauptfach; höchster Punkt, höchste Stufe; 4) Burg, Schanze, Bei=, Schutzfeste (was Citadelle); 5) Lastträger, Packer, Ablader; 6) Dickicht, Lager (eines Schweins).
„Forte (F.) it. — stark, laut, kräftig (im Tonspiele).
„Fortement, fr. — mit Nachdruck, Kraft, herzhaft.
†Fortepiano, it. — 1) Starkschwach, Lautleise, =sanft; 2) Falldocken=, Dämpfton=, Veränderungs=Tontafel, Hammer=, Docken=Tafel.
„Forteresse, fr. — Festung, fester Platz, befestigter Ort, Burg, Stadt=Festung.
„Förtes creantur förtibus et bonis, l. — Tapfern und Guten wird wieder ein Gleiches geboren (Horaz).
„Förtification (=sion). l. fr. — 1) Befestigung; 2) Festungswerk, =bau; 3) Befestigungskunst, =amt.
„Fortificatiöns=Wesen, v. v. — Befestigungswesen.
„Fortifi(c)iren, v. l. fr. — 1) befestigen, verschanzen; 2) stärken, verstärken, bestärken, erhöhen, stärker machen.
„Fortin, v. fr. — 1) kleine Schanze; 2) ††Benennung eines Getraidemaßes auf mehrern levantischen Stapelplätzen (zu einer Marseiller Last beiläufig).
„Fortissimo, it. — sehr stark, =laut, voll Nachdruck (im Tonspiele).
„Fort'mahn, s. Fortement.
„Fort'reß, s. Forteresse.
„Fortühn, s. Fortune.
„Fortuito, l. — ungefähr, zufällig, unvermuthet.
„Fortüna, l. — 1) Glück, Ungefähr, Los, Schicksal; 2) Glücksumstände, Vermögen; 3) †Glücksgöttin (fabelhafte); 4) ††Benennung eines in Zahlfächer getheilten Kugelspiels.
„Fortune, l. fr. — 1) Glück, Ungefähr; 2) Gefahr, Unglück; 3) Schicksal; 4) Vermögen, Glück, Glücksgüter, Los, Umstände, Glücksumstände; 5) †Glücksgöttin; 6) Nothmast; 7) Sturmsegel; 8) Ereigniß, Zufall.
„Forum, l. — 1) Marktplatz; 2) Gerichtshof, =stand; Behörde, Richterstuhl; 3) Ort (im gerichtl. Sinne).
„Förum apprehensiönis, l. — Ergreifungs=, Einfahungs=, Verhaftungs=Gerichtshof, =Behörde, =Ort.
„Förum cambiäle, l. — Wechselgericht.
„Förum competens, l. — 1) rechtmäßiger, befugter Gerichtshof; 2) ordentlicher Richter (dem das Recht zusteht, in einer Sache zu sprechen, oder darüber zu entscheiden); 3) einschlägige Behörde.
„Förum contractus, l. — Vertrags=Ortsgericht, Uebereinkunfts=Behörde; Vertrags=Ort.
„Förum delicti, l. — Vergehens=, Verbrechens=Ort, =Richter.
„Förum deprehensiönis, l. was F. apprehens.
„Förum domicilii, l. — Wohnorts=, Aufenthalts=Behörde; Wohnort.
„Förum habitatiönis, l. was F. domicilii.
„Förum incompetens, l. — 1) nicht befugter, ungeeigneter Gerichtshof; 2) unbefugter Richter; 3) nicht einschlägige Behörde.
„Förum nundinärium, l. — Markthalle, =platz.
„Förum originis, l. — Geburtsort, =Ortsgericht, =Obrigkeit.
„Förum privilegiätum, l. — befreiter Gerichtsstand.
„Förum rei sitä, l. — Niederlags=, Grundorts=Gericht (wo die streitigen Güter oder Gegenstände liegen).
„Fosch, =es, v. fr. — unächt, ausgeartet (Gärtnerei).
„Fössa Carolina, l. — Karls (Kerls=) Graben (den Karl der Große im Jahre 793 bei Pappenheim anlegen ließ, um die Donau durch die Altmühl mit dem Rhein zu vereinigen).
„Föß=allarm, s. Fauss' allarme.
„Föß=attak, s. Fauss' attaque.
„Föß=Bräh, s. Fausse braye.
„Föß=cusch, s. Fausse couche.
„Föße d'äßans, s. Fosse d'aisance.
„Fosse d'aisance, fr. — Bequemlichkeitsgraben, Leitgraben, Dohle ꝛc.
„Fossil, n. l. — Grabfund, Ausgrabstück, Erd=, Berg=Gut (z. B. von versteinerten Knochen, Zähnen, Rippen u. dgl.).
„Föß=kleh, s. Fausse clef.
„Föß=köh, s. Fausse queue.
„Fostbrödrene, schwd. — 1) Bundesbrüder; 2) ††Benennung eines neuern Trauerspiels von Oehlenschläger.
„Fot, s. Faute.
†Föta, asi. — 1) Badtuch (rothseidenes,

mit blauem Saum bei dem türkischen Frauenzimmer); 2) Schlapptuch, Umwurf (eine Art Kleidung des Frauenzimmers auf der Insel Java; s. auch Fottalonge und Fottes).
„Fote d'mioh, s. Faute de mieux.
„Fotöli, s. Fauteuil.
†Fotoke, jap. Ober-Gott, -Gottheit (der Japaneser).
†Fottalonge, ostd. fr. Benennung eines gestreiften, aus Seide und Baumrinde verfertigten, ostd. Zeugs.
†Fortalonsch, s. vor diesem.
†Fotteh, s. zunächst.
†Fottes, ostd. fr. gewürfelter Baumwollenzeug (aus Bengalen und Ostindien überhaupt).
†Fou, chin. Goldgewicht zu $^1/_{10}$ Se oder $^1/_{1000}$ Li.
„Fou, fr. — 1) närrisch, toll, verrückt, aberwitzig; 2) thöricht, einfältig; 3) vernarrt, verliebt bis zum Narren; 4) unrecht, grundlos; 5) Narr; 6) Spaßmacher, Hansnarr, -wurst; 7) Läufer (im Schachspiele); 8) Tölpel, Fisch-, Seerabe (Wasservogel auf den antillischen Inseln, der von Fischen lebt).
„Foudre, fr. — 1) Blitz, Blitzstrahl, Donner, Donnerschlag, -streich; 2) Feuerpfeil; 3) Bannstrahl; 4) Donnerkeil.
„Foudroyiren, v. fr. — donnern, wettern, Feuer sprühen rc.
„Fouet, fr. — Reitgerte (besonders nach englischer Art).
„Foule, fr. — Haufen, Menge, Gedränge,
†Foura, afr. was Bäleo Bäsing.
„Fourage, s. Fourrage.
„Fourbe, fr. — 1) Schurke, Spitzbube, Schelm, Gauner rc.; 2) spitzbübisch, schelmisch, schurkisch, gaunerisch, arglistisch, betrügerisch; 3) Schelmerei, Spitzbüberei rc.
„Fourberie, fr. — Betrügerei, Schurkerei, Schelmerei, Spitzbüberei rc.
„Fourchette, fr. — 1) Gabel; 2) Zungenhalter (Wundarzneikunst); 3) Schlitzstreife, Nebenkrause (Näherei); 4) Schichtel (Lederstreif zu Handschuhen); 5) Gabelholz (Gärtnerei); 6) Strahl (am Pferdsfuße).
„Foure, fr. was Fandl.
„Fourgon, fr. — 1) Gabel-, Gepäckwagen; 2) Ofengabel.
„Fournier (-Blättchen), v. fr. — Futter-, Einleg-, Füll-Blättchen (zur Tischler-Arbeit).
„Fourniren, v. fr. — 1) anschaffen, hergeben, versehen, ausrüsten, aushelfen, versorgen, liefern, ausstatten, besetzen, einrichten; 2) einlegen, ausfüttern, -füllen, füttern; 3) voll, vollständig machen, ergänzen, vollenden, endigen; 4) beisteuern, -tragen, verschaffen, bestreiten, in den Stand setzen; 5) vorbringen, eingeben; 6) haften, Bürgschaft leisten.
„Fournirte Arbeit, v. fr. — eingelegte Arbeit.
„Fournisseur, fr. — Anschaffer, Versehe,r Abgeber, Beischaffer, Lieferer rc.
„Fourniture, fr. — 1) Lieferung, Anschaffung, Ausrüstung; 2) Vorrath, Bedarf; 3) Meng-, Mischzug (bei der Orgel; 4) Ausstattung, Bettgeräthschaft; 5) Zugabe, -that, -behör.
„Fourpence, eng. — Vier-Pens oder Pfennig (was Groat).
„Fourrage, fr. — Futter, Fütterung.
„Fourrage-Inspector (-Verwalter), v. fr. l. — Futter-Aufseher, -Verwalter, -Meister rc.
„Fourragierer, v. fr. — Futtereintreiber, -sammler rc.
„Fourragiren, v. fr. — 1) Futter schneiden; 2) Futter sammeln, einsammeln, eintreiben, beitreiben, herbeischaffen, auf Futter-Beischaffung ausgehen; 3) verheeren, -wüsten, -wühlen, abwaiden, -äzen, -fressen.
„Fourrier, fr. — 1) Wohn-, Wohnungs-, Einlagerungs-Meister; Kost-, Herbergswart; 2) Schrift-, Rechnungsführer, Musterschreiber (das Eine wie das Andere beim Kriegsvolk).
„Fourrier-Schütz, v. fr. — Aufwärter, Laufdiener (eines Waffenherrn, Kriegsobern).
„Fourrure, fr. — 1) Pelz, Pelz-, Rauchwerk; 2) unterlegte, unterschobene Stelle, Trugeinschiebsel (in einem Werke); 3) Kesseleinsatz; 4) Bekleidung, Fütterung, Unterlage, Belegung; 5) Grauwerk, Hermelin (Wappenkunst).
„Foutre, fr. — nicht anständiges Fluchwort bei den Franzosen.
„Fovíren, v. l. — hegen, begünstigen, in Schutz nehmen.
„Foyer, fr. — 1) Heerd, Feuer-, Küchen-, Kochheerd; 2) Hitzesammler, Kohlensack (Scheidekunst); 3) Brennpunkt; 4) Wärmestube, -zimmer (für die Schauspieler im Winter); 5) Schenkzimmer (im Schauspielhause); 6) Erdgang-, Sprenggrubenheerd (wo die Sprenggrube angezündet wird).
„Foyers, fr. — 1) Heerde, Feuerstellen; 2) Häuser.
„Fr., s. Franco.
„Fracah, s. zunächst.
„Fracas, it. fr. — 1) Zerschmetterung, -trümmerung; 2) Geräusch, Gepolter, Lärm, Getöse; 3) Aufsehen (einer Per-

son, Handlung, Begebenheit); 4) viel Gerede ꝛc. (von etwas).
†Frack, s. Froc.
„Fraction, v. l. — Bruch; Zahlenbruch.
„Fraction décimale, fr. — Zehner-, Zehnungs-Bruch.
„Fractur, v. l. — 1) Bruch, Beinbruch; 2) Bruch-, Schling-Buchstaben, Bruch-, Schlingschrift.
Fracturiren, v. l. — 1) brechen; 2) gebrochene, verschlingte Buchstaben machen, gebrochen, verschlingt schreiben.
„Fraë, s. Fray.
„Fräh, s. Frais.
„Frälse Hemman, schwed. — freie Landgüter. (s. auch Fralse H.)
†Fränklin'sche Erfindung, s. Frankl. E.
„Fräx, s. Frère.
„Frärih, s. Frairie.
„Fräschör, s. Fraicheur.
„Fragil, v. l. — 1) zerbrechlich; 2) hinfällig, unbeständig, vergänglich; 3) schwach, sündig, sündhaft; 4) gebrechlich ꝛc.
„Fragilität, v. l. — 1) Zerbrechlichkeit; 2) Hinfälligkeit, Unbeständigkeit, Wandelbarkeit, Vergänglichkeit; 3) Schwäche, Gebrechlichkeit; 4) Schwachheit, Sündhaftigkeit.
„Fragment, v. l. — 1) Bruchstück; 2) Splitter.
„Fragmentarisch, v. v. — bruchstückig; splitterig.
„Fragmentist, v. l. — Bruchstückeschreiber, -Verfasser (z. B. der Wolfenbüttel'schen Fr.).
„Fraicheur, fr. — 1) Frische, Frischheit; 2) Kühle, Frost.
„Frairie, fr. — Schmaus-, Lust-Verein, -Gesellschaft.
„Frais, fr. — 1) Kosten, Kosten-Aufwand, Unkosten, Auslage; 2) Spielgeld; 3) Mühe (bildlich).
†Fraiß, alttsch. 1) hohe, peinliche Gerichtsbarkeit; 2) Fallsucht, Gicht (bei Kindern).
†Fraißleins- (Fraischleins-) Pfennig, v. v. Fallsucht-Pfennig (den man ehedem aus Aberglauben den Kindern wider die Fallsucht anzuhängen pflegte).
†Fraiß- (Fraisch-) Zeichen, v. altt. Pein-, Hochgerichts-Zeichen (z. B. Brandsäulen, Räder, die ehemals an den Orten errichtet waren, wo man dergleichen Fraiß-Gerichte hielt).
„Fräksion désimal, s. Fraction décimale.
†Frälse Hemman, schwd. freie Landgüter (die nicht dem Könige, wohl aber andern zinsbar sind; was Frälse H.)
†Frambäsie, v. it. fr. 1) Himbeerung; 2) Finnen-, Warzen-Ausschlag (eine mehr beschwerliche, als gefährliche Hautkrankheit heißer Himmelsstriche).
„Fran, s. Franc.
„Franc, tsch. fr. — 1) frei; 2) freimüthig, aufrichtig, offenherzig; 3) wahr, echt; 4) ganz, voll; 5) zahm (von Bäumen, Stauden und Früchten); 6) ††Benennung einer fr. Silbermünze (Frank, e.) zu $23^3/_5$ kr., welche in 10 Decimen oder 100 Centimen eingetheilt ist, so daß 5 Centimen einen ehemaligen Sous und 100 Centimen 20 Sous, oder 5 Centimen mehr, als einen alten frz. Livre ausmachen. Der Centime besteht aus $2^{43}/_{100}$ Deniers; 7) Schweizer-Franke (Silbermünze seit 1799; beinahe von der Größe eines Dreibätzners. Der Werth beträgt 5 Schweizerbatzen oder $5^1/_2$ Groschen Conv.-Geld. Man hat deren auch zu 10 Schweizerbatzen oder 2 Frankenstücke ꝛc.).
†Francatu, v. fr. Benennung einer Aepfelart, die nicht sonders gesucht ist.
„Franc d'argent, fr. — Silber-Franke (welche Heinrich der 3te nach Abschaffung der Testons (Kopfstücke) 1575 prägen ließ. Anfangs galt dieser Franke $^1/_3$ Thaler; später hingegen nur 5 Groschen 8 Pfng. Conv.-Geld).
„Franc d'or (auch Florin d'or) fr. — Gold-Franke (alte frz. Goldmünze unter Johann 1. im J. 1360, etwas größer, als eine Dukate, und zu 63 Stück auf die Troy-Mark geschlagen).
†Francescone, it. Franz-Thaler (Toskanische Silbermünze von 1736—60, unter Franz dem 3ten, nachherigem röm. Kaiser zu 10 Paoli, oder 1 Thlr. $10^1/_2$ Gr. Conv.-Geld aus $14^2/_3$ löthigem Silber geprägt).
„Franchement, fr. — 1) frei, unverholen; 2) freimüthig, offenherzig, aufrichtig; 3) frisch, rasch, munter.
„Franchise, fr. — 1) Freiheit, Befreiung; 2) Freistätte, Freiort, Freiung; 3) Freimüthigkeit, Offenherzigkeit ꝛc.
†Franciscaner, Strickmönch (des vom h. Franciscus von Assisi im 13ten Jahrhundert gestifteten Ordens).
„Francisiren, v. fr. — 1) eine französische Endung, Wortbiegung geben, französisch gestalten; 2) französische Sitten ꝛc. annehmen, französeln.
„Franc-maçon, fr. — Freimaurer.
„Franc-maçonnerie, fr. — Freimaurerei, Freimaurer-Verein, -Gesellschaft.
„Franco, tsch. it. — frei, frank.
„Franco di spese, v. v. — Kosten-, Auslag-, Fracht-frei.
„François, tsch. fr. — 1) Franke, Franzmann, Franzose (s. auch Franken 2)); als Ei-

genschaftswort: 2) fränkisch, französisch, franzmännisch.
„François, fr. — 1) Franz (von Franciscus, Vorname); 2) was Donzaine, 2).
„Francolin, v. it. — Hasel=, Berg=, Birkhuhn (nach den alten römischen Dichtern hielt man das Jonische für einen besondern Leckerbissen; es wurde nach dem Griechischen: Attagen, genannt).
„Francomanie, v. tsch. it. gr. — Franken=, Franzmanns=, Franzosensucht, Französelei (die Sucht oder Vorliebe, alles, was französisch heißt, nachzuahmen).
„Franco=Spesen, v. it. — Kauf=, Handels=, Fracht=, Zuschlag=Kosten, =Unkosten ꝛc.
„Frängen, v. fr. — s. Fränschen, oder Fränzen.
†Frank, } s. Franc.
††Franke, }
„Fran(k) d'ärschahn, s. Franc d'argent.
„Fran(k) d'ör, s. Franc d'or.
†Franken, alttsch. 1) Befreite, Freie, Freimänner; 2) ††Name eines alten, Volksstammes, zu welchem auch die Franzosen ursprünglich (und besonders seit der großen Völkerwanderung im 4ten Jahrhundert) gehören; 3) Benennung der Europäer in den Morgenländern und vornämlich zu Konstantinopel der Italiener, Franzosen und Spanier, deren Sprachen sich hier zu Einer, der sogenannten Frankensprache, verschmolzen und bei den Türken gute Aufnahme gefunden haben.
†Frankiren, v. v. befreien, frei machen ꝛc.
†Franklinsche Erfindung, v. eng. amr. wird bisweilen der Blitzableiter genannt, welchen ums Jahr 1749 Dr. Benjamin Franklin, von Boston in Nordamerika, (anfangs Buchdrucker, sodann Schriftsteller, Naturforscher, berühmter Staatsmann und Gesandter), erfand. Dieser verdienstvolle Mann, der auch als Mensch einer großen Achtung werth war, starb 1790 zu Philadelphia im Schooße der glücklich errungenen Freiheit seines Vaterlandes, für welches er ganz gelebt hatte ꝛc.
„Frän(k) mason, s. Franc=maçon.
„Frän(k) masonn'rih, s. ebd.
„Fränsäh, s. François (Franke).
„Fränschen, s. Fränzen.
„Fränschis, s. Franchise.
„Fränsch'mahn, s. Franchement.
†Fränsen, v. fr. was Fränzen.
„Fransisiren, s. Francisiren.
„Fränsoah, s. François (Franz.)
†Frantschesköne, s. Francescone.
†Fränzen, v. fr. Saumkrausen, =trotteln, =Bänder, =Fäden ꝛc.
„Französiren, s. Francisiren.
„Frappahn, s. Frappant.
„Frappant, fr. — 1) schlagend, klopfend, stoßend ꝛc.; 2) auffallend, treffend; befremdend, überraschend ꝛc.
„Frappiren, v. fr. — 1) schlagen, anschlagen, klopfen, anklopfen, klatschen, einschlagen (mit der Hand), stoßen, stößig seyn, stampfen, hauen; 2) erschüttern, betroffen machen, rühren, auffallen, starken Eindruck machen, betäuben; 3) befremden, überraschend, treffend seyn; 4) an=, aufköpfen (Nadeln); 5) prägen, aufprägen; 6) auftragen, anbringen (Farben, bei einem Gemälde); 7) treffen, sicher erreichen; 8) einlassen (Hunde, in den Jagdkreis); 9) aufspüren, Spur aufsuchen; 10) die Reisfeder, den Grabstichel führen.
„Fräter, l. fr. — 1) Bruder; 2) Bruder=, Gemein=Mönch; 3) Bartners=, Bartschecrers=Junge, =Gehilfe.
„Fräter laicus, l. gr. — Dienst=Mönch der die Ordensbrüder bedient).
„Fräternell, v. l. fr. — brüderlich.
„Fräternisasion, s. zunächst.
„Fraternisation, v. l. fr. — Verbrüderung.
„Fraternisiren, v. l. fr. — 1) verbrüdern, Brüderschaft machen; 2) brüderlich, traulich, vertraut umgehen; 3) reimbrüdern, =verbrüdern, Reim wiederholen (einen 2ten Reim wieder so anfangen, wie man den vorhergehenden geschlossen hat).
„Fraternität, v. l. — 1) Brüderschaft, Verbrüderung, brüderliche Verwandtschaft; 2) aufrichtige Freundschaft, brüderliche Liebe, Eintracht, Treue, Verbindung (durch Stand und Amt); 3) brüderliche Gesinnung, brüderliches Benehmen.
„Fraternité, fr. was Fraternität.
„Fräters, s. Frätres.
„Frätres, l. — 1) Brüder; 2) Bruder=mönche, Ordens=Brüder.
„Fratricida, l. — Bruder=, Geschwister=Mörder.
„Fratricidium, l. — Bruder=, Geschwister=Mord.
„Fraudätor creditöris (=ditörum), l. — Gläubiger=Schalk, =Betrüger (was Debiti ali: rescissor).
„Fraudulent, } v. l. — betrüglich, betrügerischer Weise.
„Fraudulenter, =dulös, }
„Fraudulenz, v. l. — Betrügerei.
†Frauen=Eis=, Glas, s. Marien=Glas.
„Fraus, l. — Betrug, Täuschung.

„Fraus optica, l. gr. — Gesichtsbetrug, trüglicher Schein, täuschende Vorspiegelung, = Ansicht.
„Fraxinus, l. — Eschenbaum.
„Fray, l. span. — Bruder, Mönch, Klosters = Bruder.
„Fredon, fr. — Triller, Trillerlauf.
„Fredonniren, v. fr. — trillern, Triller schlagen, Trillerläufe machen.
„Freehold, tsch. eng. — Freihalde; freies Grundstück, = Eigenthum.
„Freeholders, tsch. eng. — Freisassen, stimmfähige Gutsbesitzer (mit 40 Pfd. Sterling jährlicher Einkünfte in England).
„Freemen, tsch. eng. — Freimänner, freie Leute (wie es diejenigen in England sind und seyn müssen, welche jährlich die Mitglieder des Unterhauses oder des Hauses der Gemeinden zu den Parlaments=Versammlungen (Reichs = oder Landständischen V.) wählen und zu wählen haben).
†Fregatòn, it. span. Last =, Frachtschiff (mit viereckigem Hintertheile, einem Vorder = und Mittelmaste; ladet 800 bis 1000 Centner).
†Fregàtte, it. fr. 1) Renn =, Jagdschiff (mit 36—40 Stücken Geschütz und 2—3 Masten); 2) Rennvogel, See = Renner (von der Größe eines Huhns, mit langen Ruderschwingen, die ihm eine Breite von 7 — 8 Fuß geben; hat einen sehr leichten, schnellen, und den höchsten, anhaltend längsten Flug unter allen Seevögeln); 3) Boot =, Nachen =, Kerbethier (ein kahn = oder nachenförmiges Seepflanzen=Thier).
„Freh, s. Fret.
„Freicorps, v. fr. — Freischaar.
„Freikor, s. vor diesem.
„Frelamp, s. Frelampe.
„Frelampe, fr. — Lampengeld.
†Fremden=Bill, altt. eng. Fremden=Gesetz, Verordnung (seit 1793 in England eingeführt, wornach jeder ankommende Ausländer genau untersucht, mit einem Aufenthalts = oder Sicherheitsscheine vom Staats = Sekretär (= Geheimen) versehen und wenn er sich verdächtig macht, wieder aus dem Lande gewiesen wird).
„French Dog, engl. — französischer Hund (Schimpfwort der Engländer gegen die Franzosen).
„Frenèsie, gr. fr. s. Phren.
„Frenètisch, v. v. s. ebd.
„Frequènt, v. l. — häufig, öfter, zahlreich, stark besucht.
„Frequentativum (verbum), l. — Wiederholungs=Zeitwort.
„Frequentiren, v. l. — 1) häufig, öfter, zahlreich, stark besuchen, betreten, wohin kommen, sich einstellen; 2) umgehen, Umgang, Verkehr haben; 3) besetzen, anfüllen; 4) stark betreiben.
„Frequènz, v. l. — fleißige, öftere, zahlreiche, häufige Besuchung, Zusammenkunft, starker Verkehr, Zulauf, Umgang, Gebrauch, zahlreiche Menge, Gesellschaft, Versammlung.
„Frère, fr. — 1) Bruder; 2) Brudermönch; 2) Mindermönch (z. B. ein Barfüßer, Franciskaner=Mönch).
†Freronism, v. fr. Anhänglichkeit an Freron (Hofgegner in den Frz. Staats-Unruhen).
„Frèsco, it. — 1) frisch; 2) frischer Anwurf (einer Mauer); 3) †Abendsfahrt (zu Venedig in Gondeln, Bissonen, Caiechien, Peòten und andern Fahrzeugen).
„Fresco = Gemälde, = Malerei, v. it. — 1) Gemälde, Malerei auf frischem Anwurf; 2) Wand =, Mauer =, Kalk = Gemälde, = Malerei.
„Fret, fr. — 1) Fracht, Frachtgeld, Schiffsfracht; 2) Schiffszoll; 3) Schiffs=Miethe, = Vermiethung; 4) Schiffs=Ausrüstung, = Befrachtung.
„Frèteur, fr. — Schiffs=Eigner, = Rheder.
„Fretillant, fr. — unruhig, eilend, herumlaufend.
„Fretilljahn, s. vor diesem.
„Fretör, s. Freteur.
†Frèttchen, v. it. Jagd = Wiesel (womit Hamster und Kaninchen aus ihren Löchern gejagt werden).
†Frey, altt. 1) los, ledig; 2) anmuthig, schön, liebenswürdig, artig (in dieser Bedeutung heißt es fry bei den Graubündtnern); 3) was Freyr.
†Freya, alturd. 1) Göttin der Anmuth, Schönheit, ehelichen Liebe (bei den alten Teutschen u. mitternächtl. Völkern); 2) Gemahlin des Odur (s. dieses Wort); 3) Mutter der Gnossa und Germesi (nach der scandinav'schen Götterlehre).
†Freyen, altt. 1) lieben; 2) ehelichen, heirathen.
†Freyer, altt. 1) Liebender, Liebhaber; 2) Braut =, Ehewerber (s. auch Freyr).
„Frey = Präbende, v. l. — Frei = Pfründe, freie Stiftsnießung.
†Freyr, altnrd. 1) Gott des Regens und Sonnenscheins; 2) Gott der Fruchtbarkeit, der Erdfrüchte (der Gütigste unter den Asen; nach der scandinav'schen Götterlehre); 3) was Freyer (heißt auch Frey).
†Freytag, v. altt. 1) Tag der (Göttin) Freya; 2) Ehe =, Liebe = Tag; 3) 6ter Wochentag.

†Freyung, v. altt. 1) Braut-, Ehewerbung; 2) Frei-, Freiheitsplatz (wie ein öffentlicher Platz in Wien, der zugleich eine geschichtliche Bedeutung hat, die Freyung genannt wird).
„Friabel, v. l. fr. — zerreiblich.
„Friabilität, v. v. — Zerreiblichkeit.
„Friandise, fr. — Leckerei, Leckerhaftigkeit.
„Friandisen, v. v. — Naschwerk, Leckereien, Näschereien, Leckerbissen.
„Fricandellen, v. it. — Kalbswürstchen, -vögel (ein Gebäcke).
„Fricando, v. it. fr. — gespickte Kalbsschnitte.
„Fricassee, fr. — 1) eingeschnittenes (Fleisch); 2) eingemachtes, gedämpftes Fleisch; 3) Fleischaufzug.
„Fricasseh, s. vor diesem.
„Fricasseur, fr. — schlechter Koch, Sudelkoch.
„Fricassiren, v. fr. — 1) einschneiden; 2) einmachen, verdämpfen, aufziehen (Geflügel, Wildbrät und anderes Fleisch); 3) verprassen, -thun, einbrocken (z. B. das Vermögen); 4) fertig machen, zu Grunde richten, den Garaus machen (einem Gegner ꝛc.).
„Fricassör, s. Fricasseur.
„Fricoh, s. Fricot.
„Fricot, fr. — Fleischgericht, Schnitt-, Brockenfleisch (Ragoût).
„Friction, v. l. — Reibung, Einreibung, das Rösten (Arzneibereitungskunst).
†Friede am Pruth, s. Pruth.
„Friedens-Congreß, v. l. — Friedens-Zusammentritt, -kunft, Friedens-Versammlung.
†Friedrichs-d'or, tsch. fr. 1) Gold-Friedrich; 2) Friedrichs-Goldstück (preußische Goldmünze zu 5 Rthlr. oder 1 Louis-d'or).
†Fries, altt. 1) Kräuselzeug; 2) Hauptgesimstheil; 3) Leisten-, Laub-, Schnitzwerk (am obersten Stocke oder hervorstehenden Rande eines Gebäudes); 4) Geschütz-, Stuckzierrath, -verzierung (an den Aussentheilen eines Grobgeschützes).
†Frigg, -ga, altnrd. 1) Götter-Königin, Odins Gemahlin und Mutter der Erde; 2) Schicksalswisserin und Todesgebieterin, Wahlstattherrin, Muthbelohnerin; 3) Mutter der Asen (eines Baldur, Braga, Hermode und Tyr. Sie hält die Versammlungen der Göttinnen in Wingolf oder Winglof ꝛc. (nach der Götterlehre der alten Teutschen und mitternächtl. Völker).
„Frigid, v. l. — frostig, kalt.
„Frigidität, v. l. — Kälte, Frostigkeit.
„Frigitòre, it. — Oelkuchenbecker, -händler, Bratenkrämer (im untern Italien).
„Frihold, s. Freehold.
„Frihoslders, s. ebd.
„Frimen, s. Freemen.
„Frinschl-Dog, s. French-Dog.
„Friperie, fr. — 1) Trödelkram, -waare, Grümpelwaare; 2) Trödel-, Grümpelmarkt.
„Fripiähre, s. Fripière.
„Fripieh, s. Fripier.
„Fripier, fr. — Trödler, Vorkäufler, Grümpelkrämer.
„Fripière, fr. — Trödlerin, Trödelfrau ꝛc.
„Fripon, fr. — Schelm, Spitzbube; loser Vogel ꝛc.
„Friponne, fr. — 1) Kochsaftschachtel; 2) loses Mädchen, Spitzmäuschen ꝛc.
„Friponnerie, fr. — Schelmerei, Gaunerei, Schelmenstück; Büberei, Spitzbüberei, Bubenstück, Spitzbubenstreich.
„Friponn'rih, s. vor diesem.
„Frip'rih, s. Friperie.
†Frisen, v. alttsch. Schnitz-, Laub-, Leisten-, Stuck-Zierrathen.
„Friseur, tsch. fr. — Haarkräusler.
†Frisiren, v. altt. 1) kräuseln, Haare zurichten; 2) bekräuseln, kraus machen; 3) mit Körnchen oder Knöpfchen bedecken; 4) künstlich schälen, ausschneiden (Obst); 5) streifen, leicht, oberflächlich berühren (bildlich); 6) doppelt, schielig drucken (Buchdruckerei); 7) lauter machen (Fäden in einer Kette oder Werfte); 8) besetzen, verbrämen, umkräuseln (Frauenkleider); 9) krippeln, befalten.
†Frisirer, v. altt. Zuschneider, Kräuser, Haarkräusler ꝛc.
†Frisir-Mühle, v. altt. Dreh-, Kratz-, Kräusel-Mühle (Tuch- und Zeugmacherei).
†Frisir-Platte, -Tafel, v. ttsch. fr. Kräusel-Platte, -Tafel (Tuchmacherei).
„Frisör, s. Friseur.
„Frisolet-Band, v. ttsch. fr. — Kraus-, Schnitt-, Zier-Band.
†Frison, ttsch. fr. 1) englischer Fries, Schwanenboi, Kräuselzeug; 2) Kräusel-Faden (zur Gold- und Silberstickerei).
„Frisonnement, fr. — Schauer, Schauder, Entsetzen.
„Frisonniren, v. fr. — schauern, schaudern, Schauder bekommen, sich entsetzen.
„Frisonn'mahn, s. Frisonnement.
†Frisur, v. altt. 1) Krause, Haarkrause, -kräuselung, -zurichtung; Haargeflecht, -putz; 2) Besetzung, Verbrämung, Umkräuselung; 3) Krausgespinnst, krauser Goldfaden (Bordenwirkerei); 4) Körnchen-, Knöpfchen-, Knötchen-Füllung (auf Zeugen und Tüchern).

„Fritschitöre, s. Frigitöre.
„Frittate, v. it. — Eyer=, Pfannen=Kuchen.
†Fritte, v. it. fr. Glasstoff, =gemeng.
†Fritt=Ofen, v. v. Verglas=Ofen.
„Frittüre, v. it. fr. — Gebratenes, Gebackenes, Geröstetes (Fische, Leber ꝛc.).
„Frivol, v. l. fr. — 1) eitel, nichtig, leer, kahl, kleinlich, geringfügig, kleingeistig, leicht, armselig, schlecht, unnütz; 2) närrisch, frech, leichtsinnig, liederlich.
„Frivola appellatio, l. — vergebliche, nichtige Berufung (in Rechten).
„Frivola exceptio, l. — vergebliche, nichtige, eitle Einrede, Ausflucht (in Rechten).
„Frivolität, v. l. fr. — 1) Kleinsinn, Kleinlichkeit, Kleingeisterei, Nichtigkeit, Kahlheit, Geringfügigkeit, Armseligkeit, Leerheit; 2) Leichtsinn, Narrheit, Frechheit, Liederlichkeit.
„Friwol, =wolität, s. Frivolität.
„Froah, s. Froid.
„Froc, engl. fr. — 1) Oberkleid, Halb=Ueberrock; 2) Mönchskappe; 3) Kutte; 4) Grubenkutte, =kleid, =kittel.
†Fröhnen, alttsch. 1) Herrndienste thun, leisten; 2) knechtisch gehorchen; 3) blind, leidenschaftlich ergeben seyn.
†Fröhner, altt. Herrndiener, Gerichtsbauer.
†Frohn, altt. 1) Herr; 2) heilig; 3) herrschaftlich, obrigkeitlich; 4) Herrndienst, Herrschaft=, Zwang=, Pflicht=Dienst.
†Fröhn=Altar, v. altt. l. heiliger Hochtisch, Herrn=Weihtisch (Hochaltar).
†Fröhn=Bote, v. altt. Herrschaft=, Gerichts=Bote.
†Fröhnen, v. alttsch. dem Herrn, der Obrigkeit (umsonst) dienen (was Fröhnen).
†Fröhn=Fasten, v. altt. Herrn=, Weih=Fasten.
†Fröhn=Gut, v. altt. Dienstgut (mit Diensten für die Herrschaft belastet).
†Frohn=Kreuz, v. altt. Herrn=Kreuz, Kreuz Christi.
†Frohn=Leichnam, v. v. Herrn=Leichnam.
†Frohn=Leichnams=Fest, =Tag, v. altt. Herrn=Leichnams=Fest, =Tag.
†Fröhn=Veste, v. altt. öffentliches Gefängniß; Büttelei.
†Fröhn=Vogt, v. altt. Herrschaft=, Herrndienst=Aufseher, Herrndiener=, Gerichtsbauer=Vogt.
„Froid, fr. — kalt, frostig; 2) kaltsinnig, =blütig, gleichgültig, ernsthaft; 3) unvermögend, untüchtig; 4) matt, kraftlos, fad, platt, ungesalzen, nachdrucks=, ausdruckslos; 5) Kälte, Frost.
„Fromage, fr. — Käs.
„Fromasch, s. vor diesem.
†Frommen, altt. 1) nützen, dienen, nützlich seyn; 2) das Nützen, der Nutzen.
„Fron, s. Front.
†Fron, altt. was Frohn u. s. w.
„Frondeur, fr. — 1) Schleuderer; 2) Tadler, Krittler; 3) Mißvergnügter, Unzufriedener, Loszieher, Schimpfer ꝛc. (über die Obrigkeit; wie im 17ten Jahrhundert jene Unzufriedenen in Frankreich wider Mazarin ꝛc.).
„Frondör, s. Frondeur.
„Frondosität, v. l. — Dicklaubigkeit.
„Front, fr. — 1) Stirne; 2) Gesicht; 3) Vorder=, Antlitzseite; 4) Heeresspitze, Haupt=, Richt=Linie; 5) Frechheit, Keckheit, Dreistigkeit, Unverschämtheit ꝛc.
„Front=a=Frön, s. zunächst.
„Front à Front, fr. — einander gegenüber, Mann gegen Mann.
„Fronte capillata, l. — unverzüglich, so lange noch Zeit ist.
„Front machen, v. fr. — 1) die Stirne bieten; 2) sich aufstellen, ins Glied stellen, richten, als Wehrmann aufgestellt seyn, Kriegsehre bezeugen.
„Frontiär, s. Frontière.
„Frontière, fr. — Grenze, Landesgrenze.
†Frontignac, =nan, fr. 1) Name eines vortrefflichen Muskat=Weins; 2) Name einer frz. Stadt im ehemaligen Nieder=Languedoc, wo dieser Wein wächst).
††Frontinjak, =jahn, s. vor diesem.
„Frontispice, fr. — 1) Antlitzseite, Vorder=, Hauptseite, Vordergiebel (eines Gebäudes); 2) Aufschriftblatt, Vorkupfer (eines Buchs); 3) offenes Pfeifenwerk (vornen an einer Orgel).
„Frontispis, s. vor diesem.
„Frontlogen, v. fr. — mittlere Schaugemächer, =zimmer, =kammern, =gelasse (im Schauspielhause), Mittelhalter, =fächer, Stirnbänke.
„Frontloschen, s. Frontlogen.
„Fronton, fr. — 1) Stirnstück, =wand, Giebel; 2) Spiegel, Hek eines Schiffes); 3) Haarreiber; 4) Simszierrath (über einem Fenster oder einer Thüre).
†Fronung (Frohnung, v. altt. das Herrschaft=, Umsonstdienen (für die Landesherrschaft ꝛc.).
„Frottement, fr. — Reibung, Einreibung.
„Frotteur, fr. — 1) Reiber, Einreiber; 2) Aufreiber, Bohner.
„Frottiren (sich), v. fr. — 1) reiben, einreiben; 2) scheuern, abreiben, überfahren, reinigen; 3) abziehen, streichen, glatt reiben, schleifen, abschleifen; 4) abstreichen, prügeln, durchabprügeln, klopfen; 5) Umgang haben, sich zu ei=

nem halten, gesellen; 6) sich reiben an einem, an einen machen, einen angreifen, mit einem anbinden.
„Frott'mahn, s. Frottement.
„Frottoar, s. Frottoir.
„Frottör, s. Frotteur.
„Frottoir, fr. — Reiber, Reibtuch, Abwischtuch, = Lumpen.
†Fruchtbringende Gesellschaft hieß eine unter Ludwig, Fürst zu Anhalt, von dem Weimarschen Ober-Hof-Marschall, Kaspar von Teutleben, zur Reinigung und Vervollkommnung der teutschen Sprache im Jahr 1617 gestiftete und bis 1680 bestandene Gesellschaft (auch Palmen-Orden genannt), die aber ihrer sonderbaren Gebräuche, Wahlsprüche und Namen wegen viel Spott und Lachen erregt hatte, so daß man einem Zug Esel, mit Fruchtsäcken beladen, geradezu diesen Namen einmal beilegte rc.
„Fructification, v. l. — 1) Befruchtung; 2) Fruchtbarkeit, Fruchtbringung.
„Fructificiren, v. l. — 1) befruchten, zum Fruchten bringen; 2) fruchten, nützen, Nutzen schaffen.
„Fructist, v. l. — Fruchtpflanzen-Kenner, = Ordner, = Eintheiler (der die Pflanzen nach der Beschaffenheit der Früchte ordnet und abtheilt rc.).
„Fructuàrius, l. — Nutznießer, Nutzbraucher.
„Fructuös, v. l. — fruchtbar; 2) einträglich, vortheilhaft.
„Frùctus, l. — Frucht, Nutzen rc.
„Frùctus àridi, l. — trockene Früchte (z. B. Getraide).
„Frùctus civiles, l. — Gebühren, Abgaben (z. B. Zehenden, Zinse, Miethzinse rc.).
„Frùctus consùmti, l. — verbrauchte, aufgezehrte, abgängige Früchte.
„Frùctus extàntes, l. — vorhandene, vorräthige Früchte.
„Frùctus futùri, l. — zukünftige, zu hoffende Früchte.
„Frùctus immatùri, l. — unreife, unzeitige Früchte.
„Frùctus incerti, l. — ungewisse Früchte, = Einkünfte.
„Frùctus industriàles, l. — Früchte des Fleißes.
„Frùctus in hèrbis, l. — Frucht (Früchte) auf dem Halme.
„Frùctus liquidi, l. — nasse, feuchte Früchte; Saft-, Most-Früchte.
„Frùctus matùri, l. — reife, zeitige Früchte.
„Frùctus naturàles, l. — Natur-, Pflanz-, Land-Früchte (aus dem Thier- und Pflanzenreiche).
„Frùctus pendèntes (= stàntes), l. — hängende (stehende) Früchte, Baum-, (Boden-) Früchte.
„Frùctus percepti, l. — empfangene, genossene Früchte, = Einkünfte.
„Frùctus recentes, l. — neue, frische (diesjährige) Früchte.
„Frùctus vèteres, l. — alte (vorjährige) Früchte.
„Frugàl, v. l. — einfach, mäßig, genügsam; nüchtern, spärlich, dürftig.
„Frugalität, v. l. — Einfachheit, Mäßigkeit, Genügsamkeit rc.
„Frùges consùmere nàti, l. — 1) nur zum Verzehren, Genießen, Verbrauchen Geborene; 2) Müßiggänger, unnütze Menschen; todte Hände.
„Frugi, l. — gut, häuslich, nützlich.
„Fruiren, v. l. — genießen.
„Fruitière (= tiäre), fr. — 1) Obsthändlerin; 2) Höckerweib (das in Frankreich und besonders in Paris mit Obst, Holz, Gemüse und Fettwaaren handelt).
„Frùmen, l. — 1) Gurgelknopf, Adamsbutzen; 2) Schlund, Rachen.
„Frumentàrii (nùmi), l. — Getraide-Münzen (alt römische Denkmünzen, den Consuln und Kaisern zu Ehren geprägt, wenn sie einer Theurung abgeholfen oder die Soldaten mit Getraide beschenkt hatten. Auf der Rückseite dieser Münzen findet sich die Getraide- oder Vorraths-Göttin (Annòna), wie sie Füllhörner ausleert, angebracht).
„Frumentàrius, l. — 1) Getraide-Zufuhrs-Aufseher (für das Kriegsvolk bei den alten Römern); 2) öffentlicher Ruhe-Aufseher; 3) Kornhändler, = käufer.
„Frustratiòn, v l. — 1) Aufschub, Verzug, Hinderniß; 2) Betrug, Anführung, Täuschung, Vereitelung; 3) Posse, Neckerei, Narrentheidigung.
„Frustriren, v. l. — 1) aufschieben, Aufschub verursachen, hindern, verhindern; 2) betrügen, täuschen, anführen, vereiteln; 3) Possen treiben, hänseln rc.
†Frygga, was Frigga.
„F. s. a., s. Fiat secùndum àrtem.
†Fuchs, ausser der gewöhnlichen Bedeutung eine kleine, kupferne Scheidemünze, in Cleve, Geldern rc. zu 2 Deut oder Pfennig. Sie wird auch Ort genannt, so daß 2 Ort oder 2 Füchse 1 Fettmänchen und 240 Füchse einen Thlr. gelten. Den Namen Fuchs hat dieselbe von der Farbe.
†Fuchs-Dukàte oder goldener Fuchs, ein ehemaliger Zahl- oder Spielpfennig am Hofe Friedrich August des 1. von Sachsen, in der Größe einer Doppel-Dukate.

Sie führt auf der Haupt-Seite einen großgeschwänzten Fuchs ꝛc.
„Füder, s. Foudre.
†Fuderàl, v. l. 1) Scheide, Legscheide, -fach; 2) Besetzung, Bekleidung.
†Füder-Torf, Benennung eines herzogl. braunschweig'schen Kupfer-Pfennigs ꝛc.
„Fudroajiren, s. Foudroyiren.
„Füeh, s. Fouet.
„Fümeh, s. Fumet.
„Fümiren, s. Fumiren.
„Fümör, s. Fumeur.
†Füen, chin. Gewicht zu 1/10 Thien oder Quentchen.
„Fünambül, s. Funambule.
„Fünfer-Amt, s. Infer-Amt.
†Fünfer-Gericht, heißt in Nürnberg ein Schelt-, Läster- oder Ehren-Gericht, das aus 5 Rathsherren besteht, vor welchen Kläger und Beklagte ohne Anwälte zu erscheinen haben ꝛc.
†Fürder, s. Förder.
†Fürniß, s. Firniß.
„Fueros, span. — Grundgesetz (der Arragonier in Spanien).
„Füsil, s. Fusil.
„Füsilieh, s. Fusilier.
„Füsilier, s. Fusilier.
„Füsilljad, s. Fusillade.
„Füsilljiren, s. Fusilliren.
„Füstasch, s. Fustage.
†Füsteh, s. Fustet.
†Füsteh-Holz, s. ebd.
„Fütän, s. Futaine.
„Fütälj, s. Futaille.
„Fütür, s. Futur.
„Füture, s. Future.
„Fütürs, s. Futurs.
„Fugacität, v. l. — Flüchtigkeit, Hinfälligkeit, Vergänglichkeit.
„Füga Dämonum, l. gr. — Teufelsflucht, schwarze Nieswurz, Johanniskraut.
„Fugä suspectus, l. — der Flucht verdächtig (böser Schuldner).
†Füge, tsch. Ketten-, Satzfolge-, Satzwechsel-Tonstück, Wechselfolge-Tönung.
„Fugitiv(us), l. — 1) flüchtig, obenhin; 2) Flüchtling; 3) Schelm, Schalk, loser Vogel (s. auch Vocativus).
†Fugòn, port. amr. Schlingpflanzenmesser (eine Art Jagdmesser in Brasilien).
„Fuh, s. Fou.
„Füht-päd, s. Foot-pad.
„Fuimus Troës, l. — 1) wir waren Trojaner; 2) es ist aus mit uns; unsere Herrlichkeit, Größe ꝛc. ist dahin, hat ein Ende.
„Fuit, l. — er, sie, es war, ist dahin, vorüber.
„Ful, s. Foule.
„Fulguràl, v. l. — blitzig, zum Blitze gehörig.
„Fulguratiòn, v. l. — 1) das Blitzen, Wetterleuchten; 2) Silberblick (Scheidekunst).
„Fulguràtor (-geràtor), l. — 1) Blitzeschleuderer (Beiname des Jupiters, wie er mit ge statt gu auf alten Inschriften ꝛc. vorkommt); 2) Blitzbeobachter, -schauer, -ausleger, -deuter (wie es deren, gleich Opferschauern ꝛc. bei den Alten gab).
„Fülica, l. — Wasser-, Schilfhuhn, -hühnlein.
„Fülmen brütum, l. — kalter Blitz, -Strahl, -Streich (der nicht zündet).
„Fülmen ex pèlvi, l. — 1) Beckenblitz, -strahl; 2) blinder Lärm.
„Fulminànt, v. l. — 1) tobend, donnernd, wüthend, scheltend, heftig, polternd; 2) Tober, Donnerer, Wetterer, Polterer, Wütherich.
„Fulminatiòn, v. l. — 1) Blitzstrahlung, -Einschlagung; 2) Abknallung; 3) das Toben, Donnern, Wettern, Wüthen, Schelten, Poltern, Fluchen, Schwören; 4) Kundmachung, Verkündigung (in Kirchensachen); 5) päpstlicher Bannstrahl.
„Fulminiren, v. l. — 1) blitzen, donnern; 2) abknallen (Scheidekunst); 3) toben, wettern, wüthen, fluchen, schelten, schwören; 4) kundmachen, verkündigen; den Bann aussprechen, den Bannstrahl schleudern (in Kirchensachen).
„Fumàto, it. — 1) geraucht, geräuchert; 2) rauchig, rauchartig, nebelig; markig, weich, wohlverschmolzen (Scheidekunst).
„Fumet, fr. — 1) Geruch; 2) sch[illegible]er Geruch, -Geschmack; das Prizeln, Prickeln (des Weins, Wildbräts u. dgl.).
„Fumeur, fr. — Raucher, Schmaucher.
„Fumigatiòn, v. l. — 1) Räucherung; 2) Scharfbeitzung (Scheidekunst).
„Fumiren, v. l. fr. — 1) rauchen, dampfen; 2) räuchern, schmauchen; 3) düngen (ein Feld); 4) [illegible]en, in Hitze kommen (bildlich).
„Funambule, l. fr. — Sailtänzer.
„Functiòn, v. l. — 1) Verrichtung, Dienst, Verwaltung, Dienstversehung, Amts-Geschäft; 2) Feierlichkeit, Kirchenfeier; 3) thierische Verrichtung, Körpergeschäft; 4) Entrichtung, Steuer-Leistung ꝛc. (Rechtssprache).
„Functioniren, v. l. — verrichten, verwalten, dienen, Dienst versehen, amten, im Amte stehen, angestellt seyn ꝛc.
„Fundamènt, v. l. — 1) Grund, Grundlage, -bau; 2) Grund-, Schriftplatte (Druckerei); 3) Hauptsache.

„Fundamentàl, v. l. — 1) grundbetreffend, zum Grunde gehörig, -dienlich; 2) anfangsgründlich, Anfangsgründe betreffend; 3) gründlich, aus dem Grunde, hauptsächlich; 4) (in Zusammensetzungen gebraucht man es als: Grund-, Haupt-).
„Fundamentàl-Artikel, v. l. — Grundstück, Hauptpunkt (-artikel).
„Fundamentàl-Baß, v. l. it. — 1) Grund-Baß, -Tiefton; 2) Haupt-Tonsetzung, -tonsatz.
„Fundamentàl-Gesetz, v. l. — Grundgesetz, Haupt-, (Landes-, Reichs-) Gesetz.
„Fundamentàl-Lehre, v. l. — Haupt-, Grundlehre, Unterricht in den Anfangsgründen.
„Fundamentàl-Linie, v. l. — Grund-, Hauptschnur ꝛc.
„Fundamentàl-Regel, v. l. — Grund-, Haupt-Vorschrift, -Richtschnur.
„Fundamènte, v. l. — Grundlagen, Anfangsgründe, Grundkenntnisse ꝛc.
„Fundamèntum agèndi, l. — Klagegrund, -punkt (Grund der Klage).
„Fundatiòn, v. l. — 1) Gründung, Grundlegung; 2) Stiftung.
„Fundàtor, l. — 1) Gründer, Grundleger; 2) Stifter, Urheber; 3) Erbauer (z. B. einer Kirche).
„Fundiren (sich), v. l. — 1) gründen, Grund legen; 2) stiften, errichten, 3) sich stützen, steifen; 4) versichern, sicher stellen, decken (z. B. Anlehen, Stiftungen); 5) erbauen; 6) begaben, ausstatten ꝛc.
„Fundirte Schuld, v. v. — gesicherte, gedeckte Schuld, -Ablosungs-Schuld [illegible] gewisse Einkünfte besonders ange[illegible] s. auch consolidirte Kapit.).
†Fùndos, span., kupferne Hartstücke (nach Brasilien (zu Böden) in Menge verführt).
„Funds, l. engl. (Fonds) — 1) Steuer-Kasse, Umlagen-Stock (in England, ursprünglich zur Bezahlung der Staatsschulden [illegible]; 2) Staatsschulden; 3) Staat[illegible]scheine; 4) Renten.
††Fùnduk, was [illegible]ok.
„Fùndus, l. — 1) Grund, Grundlage; 2) Grundgut, liegendes Gut; 3) Hauptgut, Grundgeld, -stock.
„Fùndus cum instrumènto, l. — verzeichnetes, beschriebenes Grundstück, -Gut, Hofwähr-Gut.
„Fùndus dotàlis, l. — Heiraths-, Mitgifts-Grundstück.
„Fùndus instrùctus, l. — landwirthschaftlicher, eingerichteter Maierhof.
„Fùndus patrimoniàlis, l. — landesherrliches Gut.

„Fùndus saltuènses, l. — bebuschter Grund und Boden, Viehwaide-Grund, Waldboden ꝛc.
„Funeràlien, v. l. — Leichenbegängniß, -Beerdigungs-, Begräbniß-, Beisetzungs-Feier, -Feierlichkeit.
„Funeràticum, l. — Leichen-, Begräbniß-, Beerdigungsgeld, -kosten.
„Funeratiòn, v. l. — Beerdigung, Beisetzung, Bestattung ꝛc.
„Funeriren, v. l. — beerdigen, zur Erde bestatten, begraben, beisetzen, Leichenbegängniß halten.
„Funèst, v. l. — traurig, kläglich, unglückkündend, -bringend.
„Fungipòre, v. l. gr. — Schwammkoralle.
„Fungiren, v. l. — verwalten, versehen (ein Amt).
„Fungite, v. l. — Schwammstein.
„Fùngus hämadòtes, l. gr. — blutgebender Schwamm, Blutschwamm (eigentlich eine Krankheit dieser Pflanzengattung; von Dr. Mannoir, dem ältern, in Genf, zuerst beschrieben).
†Fùnia, hindost., 1) Bote, Amtsdiener (bei den Marchas in der Gegend von Undes in Klein-Thibet); 2) Unterhändler, Einkäufer, Geschäftebesorger (eines Ràja in der mogol'schen Tatarei. Das Wort Wàkil hat die gleiche Bedeutung).
†Fùnta, ruß., Silberpfund (zu 32 Loth, je zu 3 oder im Ganzen zu 96 Solotnik).
„Fuòri (di) bànco, it. — 1) außer Bank, -Wechseltisch; 2) in laufendem, gangbarem Gelde, in Gemeingelde (was in Genua 25 vom Hundert weniger beträgt, als die sogenannte Bànco valùta (-valùta) oder Bankwerth).
„Fur, l. — Träger, Wegträger, Dieb. (homo trium literàrum, s. d. Art.).
†Furatrinus, l., Gott der Diebe (Beiname des Merkurs).
„Furb, s. Fourbe.
„Fùrb'rih, s. Fourberie.
„Fùre, s. Foure.
†Furète, was Pèso oder Pèzzo dùro.
„Fùrgon, s. Fourgon.
†Fùrie, v. l., 1) Plaggeist, Höllengöttin, -weib (s. auch Erinnyen und Eumeniden); 2) Wuth, Grimm, Hitze, Eile, Unbesonnenheit, Tollheit, Raserei; 3) Höllenbrand (von einem erboßten, zornmüthigen Weibe); 4) Flugtanz (Benennung eines raschen, franz. Tanzes).
†Furina, l., Göttin des Diebstahls, oder Diebhandwerks (ihr zu Ehren wurden von den alten Römern die Diebstahls-Feste (Furinàlien) begangen. Varro ꝛc.).
†Furinàlien, v. l., Diebstahls-Feste, siehe Furina.

„Furiòs, v. l. — grimmig, wüthend, toll, unsinnig, rasend.
„Furiòso, it. — rauschend, stürmisch, wüthend, heftig (Tonkunst).
„Fùrke, v. l. — 1) Gabel; 2) Galgen; 3) Heugabel; 4) Garnstange.
„Fùrkeln, was Forkeln.
„Fur libràrius, l. — 1) Bücherdieb; 2) was Plagiàrius.
„Fur manifèstus, l. — offenbarer, betretener (über der That) erwischter Dieb.
„Furnier-Blättchen, s. Fournier-Bl.
„Furniren, s. Fourniren.
„Furnirte Arbeit, s. ebd.
„Fùrnissör, s. Fournisseur.
„Fùrnitür, s. Fourniture.
„Fur noctùrnus, l. — nächtlicher Dieb; Nachtdieb.
„Fur non manifèstus, l. — nicht offenbarer, unbekannter, nicht betretener, heimlicher Dieb.
„Furòre, it. — 1) Wuth, Raserei; 2) Begeisterung; 3) stürmisches Aufsehen; 4) rauschender Beifall (3. und 4. bei gut aufgenommenen Tonstücken und Büchern jedoch ganz entbehrl.).
„Fùror poëticus, l. gr. — 1) Dichterwuth, 2) dichterische Begeisterung.
„Fùror uterìnus, l. — 1) Mutterwuth; weiblicher Trübsinn ꝛc.
„Furràsch, s. Fourrage.
„Furràsche-Inspèctor (-Verwalter) s. ebd.
„Furraschierer, s. Fourragierer.
„Furraschiren, s. Fourragiren.
„Furrier, s. Fourrier.
„Furrierschütz, s. ebd.
„Fùrrür, s. Fourrure.
„Furschätt, s. Fourchette.
„Furtiv, v. l. — verstohlen, heimlich.
„Fùrtum, l. — Diebstahl.
„Fùrtum attentàtum, l. — versuchter Diebstahl.
„Fùrtum concèptum, l. — vorgefundener Diebstahl (mit Zuziehung einiger Zeugen).
„Fùrtum màgnum, l. — groſser, beträchtlicher Diebstahl (der sich auf 5 Dukaten und darüber belauft).
„Fùrtum manifèstum, l. — offener, freier, auf der That bemerkter Diebstahl ꝛc.
„Fùrtum noctùrnum, l. — nächtlicher Diebstahl.
„Fùrtum non manifèstum, l. — heimlicher Diebstahl.
„Fùrtum pàrvum, l. — kleiner, unbedeutender Diebstahl (der sich nicht auf 5 Dukaten belauft).
„Fùrtum prìmum, l. — erster (zuvor noch nie begangener) Diebstahl).
„Fùrtum qualificàtum, l. — gestissentlicher, echter, gewaltsamer Diebstahl (mit Einbruch z. B. verbunden).
„Fùrtum rei commùnis, l. — Gemeinguts-Entwendung, -Diebstahl.
„Fùrtum reiteràtum, l. — wiederholter Diebstahl.
„Fùrtum simplex, l. — gemeiner Diebstahl (heiſst auch F. mere tàle).
„Fùrtum violèntum, l. — gewaltsamer Diebstahl (was F. qualif.).
„Furùnkel, v. l. — Blutgeschwür, Eiterbeule.
„Fùsa, l. it. — 1) Spindel-, Drehtonzeichen; 2) $^1/_8$ (einfach geschwänztes Tonzeichen).
„Fùse, l. — überflüssig, weitläufig.
†Füsel, niederttsch., Frucht-, Korn-Branntwein.
„Fusèlla, l. it. — $^1/_{16}$ Tonzeichen (doppelt gestrichenes Tonzeichen).
„Fusil, fr. — 1) Feuerstahl, -zeug; 2) Flinte.
„Fuselier, fr. — Flintner, Leichtflintner, Füsler, leichter Fuſsknecht.
„Fusillade, fr. — 1) Kleingewehrfeuer, Flintenfeuerung; 2) Erschieſsung, Todtschieſsung (wie z. B. jener Königsfreunde und solcher zu ganzen Haufen und auf einmal (in den ersten Jahren der frz. Staats-Unruhen), die man für Anhänger der Bourbons hielt. Der Convents-Commissär Carrier war der Erfinder dieser abscheulichen Hinrichtungs- und Bestrafungs-Art).
„Fusilliren (sich), v. fr. — 1) erschieſsen, todtschieſsen; 2) sich herumschieſsen, mit dem Kleingewehr, der Flinte, auf oder gegen einander feuern.
„Fusiòn, v. l. — Gieſsung, Schmelzung, das Schmelzen, Gieſsen.
„Fustage, fr. — Waarengebind, -gefäſs (mit verschiedenen Waaren).
†Fustet, -Holz, v. fr. — gelbes, falsches Brasilienholz (Rinde und Laub dienen in Spanien und der Türkei zum Gerben des Corduans; heiſst auch Sumach oder Gerber-Sumach).
„Fùsti, it. — Abgang, Waarenbeschädigung, das Unreine, Unächte, Staub ꝛc.
„Fustigatiòn, v. l. — Auspritschung, -prügelung, Abwalkung, Staupenschlag.
„Fustigiren, v. l. — auspeitschen, -prügeln, abwalken, den Staupbesen geben.
†Fùstikholz, v. engl. } Gelbholz,
„Fustikwood (-wuhd), engl. } (von einer Art Maulbeerbaum aus Jamaika, Tabago, Zante ꝛc. Es wird in Tonnen zu 20 Zentner verführt und so in London verhandelt).
„Fùstim, l. — mit Prügeln, geprügelt, mit einer Tracht Prügel.

„Fusti-Rechnung, v. it. — Abgangs-, Abzugs-, Beschädigungs-, Nachlaß-Rechnung (s. auch Refactie oder Gerbelur).
„Futaille, fr. — 1) Faß, Ueberfaß; 2) Faßwerk, viele Fäßer.
„Futaine, fr. — Barchent.
„Futil, v. l. — waschhaft, läppisch, heillos, elend, leer, nichtsbedeutend, -würdig.
„Futilität, v. l. — Waschhaftigkeit, Läpperei, Heillosigkeit, Leerheit, Nichtswürdigkeit.
†Futteràl, s. Fuderàl.
††Fütter-Münzen, s. Numi pelliculàti.
„Futtr, s. Foutre.
„Futùr, l. fr. — 1) der, das Zukünftige; 2) Verlobter, Bräutigam.
„Futùra, l. — 1) die Zukünftige; 2) Braut, Verlobte; 3) Geliebte.
„Future, fr. — 1) die Zukünftige; 2) Braut, Verlobte.
„Futurition, v. neul. — das Möglichseyn der Dinge ꝛc.
„Futurs, die, fr. — Braut und Bräutigam, die Verlobten.
„Futùrum, l. — das Zukünftige; Zukunft, zukünftige Zeit (Sprachlehre).
„Futùrum exàctum, l. — künftig vergangene Zeit (Sprachlehre).
„Futùta, l. — Geschändete, Gebrauchte, Beschlafene.
„Fututor, l. — Hurer, Wüstling, Weiberschänder.
††Fyrk, s. Firk.

††Gaàku-Gewänder, v. ind. — von sehr feinem gefärbtem und gemaltem Zeuge für's Frauenzimmer (Freundschaftsinseln).
†Gaar, amr. fr. — Schwerdschwanz, Schneidaal (aalähnlicher Fisch mit einem schneidenden Schwanze auf der Insel Tabago).
†Gabàn, it. trk. — Regenmantel (von Filz oder grobem Tuche in der Türkei, und meistens mit einem rothen oder gelben Kreuze versehen).
††Gabaniza, it. trk. — Benennung eines kostbaren Pelzes des türkischen Kaisers, den sonst Niemand tragen darf.
„Gàbare (ret), v. fr. — 1) Mantelrock; 2) Flußsegler, Lichter, Lastschiff (mit Ruder und Segel); 3) Wacht-, Zollschiff; 4) Schlammnachen; 5) Fischerkahn, -nachen, -boot; 6) Fischernetz.
„Gabàrieh, s. zunächst.
„Gabarier, fr. — 1) Lichterer, Lastschiffer; 2) Auslader.
„Gàbarre, was Gàbare.
„Gàbbatha, hebr. — 1) Hochort, -pflaster; 2) Redner-, Richtstuhl (Joh. 19, 13.).
„Gabèlle, tsch. it. fr. — 1) Kleingabe; 2) Zoll, Schoß, Steuer, Abgabe; 3) Salzsteuer; 4) Nachsteuer, Abzugsgeld; 5) Salzhaus, -hof, -speicher, -stadel.
„Gabelliren, v. v. — aufschütten (Salz in Speichern).
†Gàbelung, holl. niedersächs. — 1) Mischwaaren-Versteigerung (was Càvaling oder Càvelung); 2) Loos-Versteigerung (z. B. verschiedener Rheinweine).
†Gàbenherren, sächs. — 1) Sohlen-, Salzsohlen-, Salzbrunnenherren; 2) Unterbornmeister (zu Halle in Sachsen).
„Gabie, it. fr. — Mastkorb.
„Gàbieh, s. Gabier.
„Gabier, it. fr. — Mastkorb-Wächter.
„Gàbih, s. Gabie.
„Gàbion, it. fr. — Schanzkorb.
„Gàbionade, it. fr. — Korbschanze.
††Gachùpines, Europäer, welche in Neuspanien wohnen.
„Gàde, tsch. fr. — 1) Schellfisch, Wittling; 2) †Stall, Scheune, Schopf (in der Schweiz).
††Gadolinit, v. schwed. (Naturforscher Gadoli) Art schwarzer, durchsichtiger Kalkstein, wie der ungarische Rabenstein oder isländische Rafetinna.
†Gäa, v. gr. — Erde (als Gottheit der Alten).
††Gael (Gälen) schottl. — wie sich die Schottländer, von den ältesten Galliern oder Celten abstammend, nennen.
††Gaèlen, schottl. amr. — Name eines indianischen Volksstammes in Nordamerika, zu Tuscuràra, westlich vom Mississippi-Strom. Sie sollen von Engländern oder Schottländern, die unter dem Prinzen Madoh aus Wallis, im 13ten Jahrhundert, auf einer Seereise dorthin verschlagen wurden, abstammen (s. auch Walliser 2).
††Gaèlische Sprache, v. v. Walliser-Sprache (wie sie die Indianer in Tuscuràra sprechen (s. Gaelen und Walliser 2).
†Gaenèscha, ostd. — Gott der Klugheit (wird mit einem Elephantenkopfe abgebildet).
†Gärkammer, niedersächs. — Kleiderkammer, Kirchenzimmer, -stube ꝛc. (was Sacristei).
†Gäffel, ttsch. — Brüderschaft, Zunft, Gilde (in einigen oberteutschen Gegenden).
†Gäffelherr, v. v. — Gild-, Zunft-Vorsteher, -meister.
†Gagàt, v. gr. — Erdwachs, -pech, schwarzer Bernstein (s. auch Obsidian).

„Gage, fr. — 1) Pfand, Unterpfand, Faustpfand; 2) Wett-, Preispfand; 3) Geschenk; 4) Beweis, Merkmal, Kennzeichen.
„Gage d'amitié, fr. — Freundschaftspfand.
„Gage d'amour, fr. — Liebespfand, -geschenk, Unterpfand der Liebe.
„Gages, fr. — Sold, Besoldung, Lohn, Löhnung, Dienst-, Jahresgehalt, -geld.
„Gagiste, fr. — Löhner, Söldling.
„Gagliàrda, it. — 1) Frischweg, munter, (ein lebhafter ital. Tanz); 2) †Hellschrift (Benennung gewisser französ. Druckbuchstaben).
„Gagné, fr. — gewonnen.
„Gagneur, fr. — Gewinner.
††Gagu (-güh), amr. fr. — Name eines cederartigen Baumes auf Guiàna in Südamerika, dessen Holz die Farbe des Flinten- oder Feuersteins hat.
††Gagùtri, ostd. Benennung einer Glaubenszunft der Hindus, welche sie an einem h. Flusse (z. B. dem Ganges) verrichten, wo sie sich des Morgens waschen, ihre Gebete dazu sprechen, auch für Götter und Menschen zugleich Wasser ausgießen.
†Gajak, amr. fr. — Lebensholz, heiliges Holz, Franzosenholz (dient als Schweiß- und Zahnmittel, sowie zur Tischlerarbeit).
†Gaillarde, it. fr. — was Gagliàrda.
„Gaillardise, it. fr. — 1) Munterkeit, Fröhlichkeit, lustiges Wesen; 2) Schnacken, lustige Einfälle; 3) Muthwille, Leichtfertigkeit 2c.
†Gaitry, hindost. — Zaubermacht, Zauberei (welcher bei den Hindus selbst die Götter unterworfen sind, obgleich die Braminen wieder die Gaitry in ihrer Macht haben, und folglich höher stehen als die Götter der Hindus).
„Gàla, span. it. — 1) Prachtkleidung, Prunk-, Feierkleid; 2) Prunk, prächtiger Aufzug, Hof-Feier, -lichkeit, -gepränge.
†Galàgo, afr. port. — Buschschwanz (Affenart am Flusse Senegal in Afrika.
„Galaktirrhäa, gr. l. — Milchausfluß.
„Galaktite, v. gr. — Milchstein, -jaspis, Mondmilch.
„Galaktòde, v. gr. — Milchharn, milchfarbiger Harn.
„Galaktographie, v. gr. — Milchbeschreibung.
„Galaktologie, v. gr. Milchsäfte-Lehre.
„Galaktometer, v. gr. — Milchmesser, -waage (in Betreff der Güte).
„Galaktophàg, v. gr. — Milchspeisenesser (der blos von Milchspeisen lebt).
„Galaktòrhora, gr. — milchtreibende Mittel.
„Galaktopöen, v. gr. — Milcherzeugungsmittel, Milchmittel.
„Galaktoposie, v. gr. — 1) Milchtrank, -trinkung; 2) Milchhülfe (-kur).
„Galaktopòt, v. gr. — Milchtrinker.
„Galaktòse, v. gr. — Milchbereitung, -erzeugung, -ansetzung (aus den Nahrungssäften 2c.).
„Galàn, s. Galant, besonders 5).
†Galànd, -de, v. it. fr. — Gebind von (überzuckerten) Goldäpfeln (Pomeranzen), Pfirsichen, Goldbirnen (Citronen).
†Galànga, ast. l. — 1) Seefrosch, -fischer; 2) Brand-, Herb-, Essig-Wurzel (soll Kopf, Herz und Magen stärken).
†Galàns, Mehrheit von Galant 5), und Galand.
„Galant, v. span. it. fr. — 1) artig, höflich, einschmeichelnd, gefallsüchtig; 2) putzliebend, geputzt; 3) verliebt; 4) ausschweifend, liederlich; 5) Verliebter, Bühle, Liebhaber; 6) Gefallsüchtler; 7) loser Mensch, schlauer Fuchs.
„Galantein, s. Galantin.
„Galanterie, v. span. it. fr. — 1) Artigkeit, Höflichkeit, Einschmeichelei; 2) Feinsitte, Schönthuerei; 3) Gefallsucht, Putzliebe; 4) Buhlschaft, Verliebtheit; 5) Angebinde, Kleinigkeit, kleines Geschenk; 6) Putz, Putzwerk, -Waare; 7) Ausschweifung, Liederlichkeit, Lustseuche.
„Galanterie-Arbeit, v. v. — Puzarbeit.
„Galanterie-Artikel, v. v. — Puzartikel, -stück, -werk, -waare, -geräthe, -kram.
„Galanterien, v. span. it. fr. — 1) Lieb-, Buhlschaften, Liebeshändel; 2) Spuren von Ausschweifungen, Lustfinnen, -Beulen; 3) Puzwaaren 2c.; 4) Süßigkeiten, Ziereteien.
„Galanterie-Händler, v. v. — 1) Putz-, Wohlduft-, Gezierhändler; 2) Lustseuchler, Perlenträger, -händler (im Scherze).
„Galanterie-Krankheit, v. v. — Lustübel, -seuche 2c.
„Galanterie-Waaren, v. v. — 1) Putz-, Zierwaren, Süßdüftereien; 2) Buhlwaaren, Lustperlen, -früchte 2c.
††Galànthis, gr., hieß 1) die Magd der Alkmène, wegen ihrer List nach der Fabel in eine Wiesel verwandelt; 2) jede abgeführte, schlaue Zofe.
„Galant homme, fr. — 1) Ehren-, Biedermann, braver, rechtlicher Mann; 2) Feinsittler, Schönthuer, Schönling, Weltmann, Mann von feiner Lebensart; 3) Taschendieb, verkappter Betrüger, verschmitzter Schwätzer; 4) Stutzer.
„Galantin, fr. — Süßling, Düftling, Stützer, Putzmännchen.
„Galantismus, fr. l. — Zeitbildungssucht,

Flitterbildungswesen, Scheinwisserei (ohne gründliche Kenntnisse).
„Galant-omm, s. Galanthomme.
„Galant'rih, s. Galanterie.
„Gala-Tag, v. span. — Prunk-, Pracht-, Putz-, Gepräng-Tag.
††Galatea, gr. l., Name einer Seenymphe, Nereus (Neptuns) und Doris Tochter.
„Galatine, v. gr. ttsch. fr. — 1) Gallerte; 2) †Hühnergericht (ohne Bein; als Zwischenschüssel).
„Galaxie, v. gr. — Milchstraße (Heer von Sternen am Himmel).
„Galban, v syr. gr. — Mutterharz (klebrig, weich, zähe, unrein; hat einen übeln Geruch und kommt aus Asien).
„Galbula, syr. l. — Galber, Gelbling, Hemmerling (Vogelart, die mitunter auch Geel- (Gelb-)horst und Widwol heißt).
„Galeanthropie, v. gr. — Menschverkatzungsnarrheit (als ob man in eine Katze verwandelt sey).
†Galeasse, v. syr. it. fr., 1) Langschiff, großes Ruderschiff (mit 3 Masten); 2) Kurzschiff, kleines Handelsschiff (mit 1 Mast).
†Galeere, v. syr. it. fr., Ruder-, Flachschiff (niederes Ruderschiff mit 2 Masten).
†Galeeren-Ofen, v. v., Scheid-, Gefäß-Ofen (Scheidekunst).
†Galeeren-Sklave, v. syr. gr., Kahn-, Nachen-, Schiffssträfling, Fesselruderknecht, Kettensträfling, -knecht.
†Galeh, s. Galet, 2) 3).
„Galena, gr. l. — Bleierz, -weiß (s. auch Molybdäne).
††Galenist, v. gr., Nachahmer, Freund des griechischen Arztes Galen, der ums Jahr 131 unserer Zeitrechnung geboren wurde).
††Galeoten, v. gr., waren ehemalige Wahrsager rc. aus Sicilien und Afrika, die von Galeotes, einem Sohne des Apollo, abzustammen vorgaben.
†Galeott, v. syr. it., was Galeerensklave.
†Galeotte, v. syr. it., 1) Rundschiff, Halbgaleere (kleines Ruderschiff zum Krieg und Handel); 2) Fang-, Raubschiff.
†Galere, s. Galeere.
„Galerie, v. it. fr. — 1) bedeckter Freigang; 2) Luftgelände, Säulenhalle, Geländergang; 3) Langzimmer, Bilder-, Kunstsaal, Kunstzimmerreihe; 4) Kunstsammlung; 5) was Galeerenofen; 6) Schauhalle; 7) Lustbühel, Paradies, Nebelschau (oberste Schaureihe in einem Schauspielhause).
„Galerie-Director, v. it. fr. l. — Bilder-, Kunstsaal-Vorsteher, -Vorgesetzter, -Meister rc.
„Galet, fr. — 1) Flach-, Glatt-Kiesel, Strand-, Uferstein; 2) †Glaskiesel (Art leicht zerbrechliches Bergglas (Krystall), wie es bisweilen in solchen Strandsteinen an den Küsten der Normandie gefunden wird); 3) Venezianische Glaskoralle (völlig rund, 3, 4 Linien im Durchmesser; dient zum Handel auf den afrikanischen Küsten).
„Galette, v. it. — 1) Seidenhäuschen; 2) Ausschußseide, schlechte Flockseide.
††Galga-Sultan, s. Ghalga-Sultan.
†Galgant, s. Galanga.
†Galijarda, s. Gagliarda.
„Galimathias, v. l. syr. — Wortgewirr, Unsinn, leeres Geschwätz (von Gallus Matthiä, wofür ein franz. Anwalt im Rechtseifer Galli Matthias gesagt haben soll).
†Galion, span. fr., 1) Silberschiff, großes Geleitschiff, Registerschiff; 2) Bug, Schiffsschnabel; 3) Schiffsgefängniß; 4) Schiffswinkel, -abtritt.
„Galiondschi, syr. trk. — Seewehrmann, Seekrieger, -soldat.
†Galionisten, v. span., Silberschiffer (Benennung derjenigen Kaufleute in Spanien, welche vermittelst der Silber- oder Registerschiffe ihren Handel nach Amerika treiben).
†Galiot, was Galeeren-Sklave.
†Galiotte, was Galeotte.
„Galipot, fr. — Fichtenharz (das Besserriechende kommt aus Amerika).
†Galivaten, v. syr. ostd., Last-, Kriegsschiffe (in den ostindischen Gewässern mit ganz schrägen Masten).
†Galizenstein, s. Galliz.
„Galla, s. Gala.
†Gallä, s. Galli, 3).
„Gallerie, s. Galerie.
„Gallerie-Director, s. ebd.
†Gallerte, v. altt., Klebsaft, Dick-, Gerinnsaft, Zäh-Sulze; Thier-, Knochenleim rc.
„Galli, l. — 1) Hahnen; 2) Golen, Gallier, Franken, Franzosen; 3) †was Korybanten, 2); heißen auch Gallä, weil diese Diener der Cybele entmannt und sonst in Kleidung und Sitte verweiblicht waren.
†Galliamben, v. l. gr., Celtische Reime, -Lieder (welche die celtischen Priester beim Opferdienste der Cybele absangen).
†Galliarde, s. Gaillarde.
„Galliardis, s. Gaillardise.
†Gallicanische Kirche, v. l., französischer Kirchenglaube.

„Gallicism, us, v. v., 1) franz. Spracheigenheit; 2) französische Wendung, -Redensart, -Wortfügung; 3) französ. gebildeter Ausdruck.
„Gallicomanie, was Gallomanie, oder Francomanie.
†Gallien, v. syr. celt., Frankreich.
†Gallier, v. v., Gole, Franke, Franzmann, Franzose.
„Gallimathias, s. Galim.
„Gall-Insect, v. l. — Gallfliege, Gallapfelfliege.
†Gallione, was Galion.
†Gallionisten, s. Gallonisten.
†Galliot, s. Galiot.
†Galliotte, s. Galiote.
†Gallisch, v. syr. celt., golisch, fränkisch, franzmännisch, französisch.
†Gallism, us, ttsch. l., Galls Gehirn- und Schädellehre (von dem bekannten und geschätzten Arzte, Dr. Gall, aus Weil der Stadt im Würtemb. gebürtig).
„Gallium, gr. l. — Wald-, Liebfrauenstroh, Meyerkraut (zusammenziehend).
†Gallivate, n (-vette, n), was Galivaten.
†Gallizen-Stein, v. syr., weißer (aus Zink bereiteter) Vitriol, Hut-, Kuchen-, Augenstein, Zinkvitriol.
„Gallomanie, v. l. gr. — Franken-, Franzosen-Nachäfferei, Franzosensucht, Französelei.
†Gallon, engl., 1) zwei Maß oder 8 Pinten, oder $3^1/_3$ Berliner Quart; „2) — Waarenbüchse, -schachtel.
‡†Gallonius, l., 1) Name eines alten, im Schwelgen und Wollüsteln berüchtigten Römers, welchem deßhalb der Beiname Gurges (Schluckwirbel) geschöpft wurde; 2) jeder Schwelger ꝛc.
†Galmey, poln., Eisenzink (dieses Halberz dient zur Bereitung mancher Arzneien und besonders zur Verfertigung des Messings).
„Galoche, fr. — 1) Holzschuh (mit Oberleder); 2) Ueberschuh; 3) Scheibengatt; Schildpad; Kinnbacksblock (Schiffbau).
„Galonen, v. fr. — 1) Randschnüre, Saumbänder, Gebrämbänder, Borden; 2) Waarenbüchsen, -schachteln (was Galon, 2).
„Galonniren, v. fr. — mit Randschnüren besetzen, verbrämen, beborden.
„Galonnirtes Kleid, v. v. — verbrämtes, besetztes, bebordetes Kleid.
„Galopein, s. Galopin.
„Galopin, tsch. fr. — 1) Laufjunge, Beiläufer, Dienst-, Küchenjunge; 2) Beigehilfe, -reiter (Unteradjutant im Kriegswesen).
†Galopp, v. altt. (gan lopen, schnell laufen), Schnelllauf, Renn-, Sprunglauf; Vierschlag.
†Galoppade, v. altt. fr., 1) Schnell-, Geschwindritt, -reiterei; 2) Schnelllauf; 3) Schnell-, Sprungtanz; 4) Rennbahn.
†Galoppen, -loppiren, v. altt., schnell laufen, rennen, in gestrecktem Laufe reiten, vierschlagreiten.
„Galosch, s. Galoche.
†Galv(w)anisch, v. it., beerzfeuernd, erzaufreizend, die Beerzfeuerung betreffend, dazu gehörig.
†Galv(w)anisiren, v. it., beerzfeuern, Erzreiz anwenden (den durch Erzemischungen hervorgebrachten, dem Blitzfeuer (Elektricität) ähnlichen Reib- und Schlagstoffe, dem thierischen Körper mittheilen).
†Galv(w)anism, us, v. it. l., Erzereiz-, Beerzfeuerungslehre (Lehre von dem Reiz- und Schlagstoffe auf thierische Körper durch Erzemischungen; hat Galvani, einen neuern, italienischen Gelehrten, zum Urheber).
†Galv(w)anodesmus, it. gr. l., Galvani-Band, -Knopf, -Fessel (eine von Dr. Struve in Görliz erfundene, verstärkte Beerzfeuerung zur Anwendung bei Scheintodten und zur Bewährung des wirklichen Todes).
†Galv(w)anoskop, v. it. gr., Galvani-Schauer, Beerzfeuerungs-Stärkemesser.
„Gamaches (-en), v. fr. — Ueberstrümpfe, Streif-, Reitstrümpfe.
†Gamahe, ostd., Bildwarzenstein (dem die Indier mancherlei Eigenschaften zuschreiben).
„Gamander, v. gr. — Bathengel, Hochzeitkraut.
„Gamanderlein, v. v. — Bathengelchen, Hochzeitkräutchen.
„Gamaschen, s. Gamaches.
„Gambade, v. it. — 1) Kniebeugung; 2) Luftsprung, Hüpfsprung (junger Leute aus Lust oder Muthwillen); 3) Ausflucht, -rede (uneigentlich).
„Gambe, s. Viol di Gamba.
†Gambe-Frucht (-Harz), v. afr. amer., Schnurbaumfrucht (harz; kommt ursprünglich vom Gambiaflusse in Afrika).
„Gamben, v. it. — kniebeugen; beinschwingen, fußschlegeln (im Schwäbischen).
‡†Gambrianus, niederl. l., hieß ein alter König von Flandern und Brabant, welcher das Bierbrauen erfunden haben soll, und deßhalb dort, als Beschützer und Gönner der Bierwirthe und Brauer betrachtet, mitunter auch zu ihrem Aushängschilde dienen muß.

†Gamélia, gr. l., Hochzeit-, Ehegöttin (Beiname der Juno).
†Gamélius, gr. l., Hochzeit-, Ehegott (Beiname des Jupiters; nach Quinctilian, der Juno und Jupiter als Ehegottheiten benennt).
„Gámma, gr. — 1) das griechische G; 2) G-, E-, L-Vogel, Hopfenfalter (ein Nachtschmetterling); 3) der Dritte (gleichen Namens; z. B. Held, gámma, d. i. der dritte).
„Gammarolith, v. gr. — Krebsstein.
„Gamologie, v. gr. — 1) Ehe-, Hochzeitrede; 2) Abhandlung vom Heirathen.
„Gamonomie, v. gr. — 1) Ehe-, Heiraths-Wissenschaft; 2) Ehe-, Ehestands-Kunde rc.
†Gamúto, ostd., Palmhanf.
„Ganache, fr. — 1) Kinnbacke; 2) untere Kinnlade (eines Pferdes); 3) Dummkopf (bildlich); 4) alte Schmutzhatzel (uneigentl.).
„Gánasch, s. Ganache.
†Gana-Singa-Jága, was Gantscha.
„Ganásse, was Ganache.
†Gándschur, hindost., heilige Schrift (der Verehrer des Dalai Láma im Königreiche Thibet rc.).
„Gánea, gr. l. — 1) Hurenhaus, -winkel (war gewöhnlich bei den alten Römern und Griechen in gewölbten Kammern unter der Erde angebracht und hieß auch Gáneum, Lupánar, -árium, Fórnix, Stábulum); 2) Schwelgerei, Luderleben.
„Gáneo, gr. l. } — Schwelger, Wollüstling.
„Ganeóne, v. v. }
†Gán-Erben, v. altt., Mit-, Gemein-Erben.
†Gán-Erbgericht, v. v., Gemein-Erbgericht (im Mittelalter unter adelichen Gan-Erbhäusern rc. bestanden).
„Ganerbinátus, ttsch. l. — Gan-Erbschaftsvergleich (über gemeinschaftliche Güter rc. unter adeligen Häusern im Mittelalter).
†Ganésa, s. Gaenésha.
„Gáneum, was Gánea, 1).
††Gánge, -es, asiat., 1) Gottheit bei den Hindus, welcher 2) der Fluß Ganges, der in Thibet entspringt und nach einem Laufe von 400 Meilen in den bengalischen Meerbusen fällt, geheiligt ist.
„Gánglium, gr. l. — Ueberbein, Flechsen-, Nervenverwebung, -knoten rc.
†Gangodoura, hindost., Pforte des Ganges (wie Herduar in Hindóstan, ein berühmter Wallfahrtsort, gleichfalls heißt).
„Gangräne, v. gr. l. — Faulfleisch, Krebs, heißer Brand.
„Gangränös, v. v. — 1) faulfleischig, krebsartig, heißbrandig; 2) gewissenlos (uneigentlich).
††Ganiáwa, türk., Name eines kleinen, leichten Fahrzeuges in der Türkei.
„Gánjeh, s. Gagné.
„Gánjór, s. Gagneur.
†Gant (Einige von quánti, l., wie viel?) 1) Versteigerung, Aufstreich, öffentlicher Verkauf; 2) Schuldner-Andrang, Versteig-Rechtung.
†Gánte, niedersächs., Spannstock (Art Pranger oder Zuchtbret, zwischen zwei Pfähle befestigt und mit 3 Löchern zum Durchstecken des Kopfes und der Hände versehen, worin der Sträfling einige Zeit gebückt stehen muß. Ist in Niedersachsen, z. B. in Pommern, eingeführt.
†Gántmäßig (s. Gant), andrangsmäßig, versteigrechtlich.
†Gántmann (s. Gant) Andrangsmann, Versteigschuldner.
†Gántmeister, v. v., Versteigerer, Ausbieter.
„Gánt-Proceß, v. l. — Andrangsstreit, Gantrechtung.
†Gánt-Register, v. l. — Andrangsguts-, Aufstreichsverzeichniß, Gant-Liste.
†Gántrotel, v. l., Ganturkunden-Heft, -Band, -Liste, -Verzeichniß.
†Gántverkäufer, was Gántmeister.
††Ganymed, v., gr., hieß 1) der Sohn des Königs Tros von Troja (in den sich Jupiter wegen seiner Schönheit verliebte und nach der Fabel auf einem Adler (der verkappte Jupiter selbst) in den Himmel versetzte rc.); 2) fabelhafter Liebling und Mundschenk des Jupiters; 3) Bild eines schönen Knaben; 4) jeder Mundschenk oder auch Liebling eines großen Herrn (s. auch Catamitus).
†Ganyméda, gr. l., Beiname der Hebe.
†Gaoh, oberschwäbisch, s. Gau.
††Gáraguay, amr., Benennung eines Raubvogels von der Größe eines Weihen.
†Garamantite, v. afr. libysch., Goldstein (Benennung eines kostbaren, dunkelfarbig glänzenden, durchsichtigen und mit Goldflecken besetzten Steins aus Zeylan und Aethiopien (s. auch Hyacinth, 1).
„Gáran, s. Garant.
„Garant, fr. — 1) Gewährsmann, Bürge; 2) Gewähr-, Grenzstein; 3) Läufer (eines Tackels; Schiffwesen).
„Garantie, fr. — Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft.
„Garantiren, v. fr. — Gewähr, Gewährschaft leisten, Bürge werden, sich verbürgen, haften, gut seyn, -stehen, -sprechen für etwas.

††Garas, ostd., Name eines groben, weißen Baumwollenzeugs aus Surate.
„Garce, fr. — Metze, liederliche Dirne, Hure.
††Garcinie, was Mangostanbaum.
„Garçon, fr. — 1) Knabe, Junge; 2) Junggeselle; Geselle; 3) ledig, unverehelicht; 4) Bursche, Knecht, Kerl; Laufjunge, Aufwärter, Unterkellner.
„Garçon à fourneau, fr. — 1) Ofenjunge; 2) Getränkerüster, -wärmer (in den Pariser Kaffeehäusern z. B.).
„Garçon des meubles, fr. — Geräthejunge, -diener rc.
„Garçon de ville, fr. — 1) Stadtjunge; 2) Kaffeausträger (in Paris).
„Garçonnière, fr. — Lustmädchen; liederliches Dirnchen (wie sie in großen Städten, z. B. Paris, London, Venedig rc., schon mit 10, 12 Jahren ihr Gewerbe treiben).
„Gard', s. Garde.
„Gard'-Artilli'rih, s. Garde-Artillerie.
„Gard'-a-schwall, s. Garde à cheval.
„Gard' awanseh, s. Garde avancée.
„Gard'-bonneh, s. Garde-bonnet.
„Gard'-butik, s. Garde-boutique.
„Gard' düh kör, s. Garde du corps.
„Garde, ttsch. fr. — 1) Wache, Wacht, Huth; 2) Leib-, Hofwache; 3) Bewachung, Bewahrung, Verwahrung, Aufbewahrung, Schutz, Obhuth; 4) Aufsicht, Acht, Achthabung, -gebung; 5) Jagdbezirk, -huth; 6) Lager, Stellung; Stichblatt, Heft (Fechtkunst); 7) Beiblatt, -karte (im Spiel); 8) Wächter, Aufseher, Hüther, Schütze, Bewahrer, Vorsteher, Obmann, Altermann.
„Garde à cheval, fr. — Pferde-, Reiterwache.
„Garde-Artillerie, fr. — Geschützwache, Feldzeugwache.
„Garde avancée, fr. — Vorwache, Vorposten (s. auch Corps de garde).
„Garde-bonnet, fr. — Mützen-, Kappen-Ueberzug.
„Garde-boutique, fr. — Ladenhüther, verlegene Waare.
„Garde-chasse, fr. — Gehegbereiter, Wildmeister.
„Garde-corps, fr. — Regelingen, Wanderspieren (mit Netzwerk; Schiffwesen); Geländer, Schutzgatter.
„Garde-côte, fr. — Küstenwächter.
„Garde-côtes, fr. — Seitenwächter (Schiffe, die einer Flotte als Vor- oder Seitenwächter wider unverhoffte feindliche Anfälle folgen rc.).
„Garde du corps, fr. — Leibwache (fürstliche).
„Garde étalon, fr. — Beschälknecht, -wächter.
„Garde-feu, fr. — Feuergitter.
„Garde-fou, fr. — 1) Narrenschutz; 2) Geländer.
„Garde-gardienne, fr. — Schutzbrief.
„Garde-wuh, s. Gardez vous.
„Garde-magasin, v. fr. pers. — Gewölbsaufseher, -verwalter.
„Garde-malade, fr. — Krankenwärter.
„Garde-manger, fr. — Speisekammer, -schrank rc.
„Garde-ménagerie, fr. — 1) Geflügel-, Thierwärter; 2) Plühmgraf (Seewesen).
„Garde-meuble, fr. — 1) Geräthekammer; 2) Stallgeräthe-Aufseher; 3) Kleinodienbehältniß, -schrein rc. (in großen, fürstl. Häusern).
„Garde-nappe, fr. — Schüsselring, Strohteller.
†Gardende Knechte, v. v., herrenlose Diener, abgedankte Wehrleute.
†Gardenie, Scharlachstrauch (ein prächtiger, ostindischer Strauch mit angenehm riechenden Blumen und beerartigen Früchten, welche die Chinesen zur Scharlach-Farbe gebrauchen; kommt auch bei uns durch Schnittlinge in Treibhäusern fort).
„Garde-robe, fr. — 1) Kleiderkammer; 2) An-, Auskleidzimmer; 3) Reise-, Kleidertruhe (Koffer); 4) Kleidervorrath; Leinengeräthe, Leibweißzeug, Leibgeräthe; 5) Kleiderschrank, -berge; 6) Dienstzimmer, Bedientenstube; 7) Dienerschaft; 8) Abtritt, heimliches Gemach; Nacht-, Leibstuhl; 9) Vorschürze, -tuch.
„Garde-robe de bain, fr. — 1) Badgeräthe-Kammer, -Zimmer, -Schrein rc.; 2) Badkleider-Vorrath, Badgeräthe; 3) Dienstzimmer, -kammer (zum An- und Auskleiden der Bedienten).
„Garde-robe de théâtre, fr. gr. — 1) Bühnekleiderkammer; 2) Bühnekleidervorrath; 3) Rüst-, Ankleidzimmer (für Schauspieler).
„Garderobe(n)genie, v. fr. — witziger Kammerdiener, witziges Kammermädchen.
†Garderobe inodore, fr., geruchloser Winkel, -Abtritt (eine neuere Erfindung von dem Franzosen Philippon).
„Gardes, fr. — 1) Aufseher, Wächter, Leibwächter; 2) Sahlbänder (an Tüchern und Zeugen); 3) Rückenbänder (an Büchern); 4) Kammhalter (Bandmahlerei); 5) Besatzung, Gerichte, Gewirre (Schlosserei); 6) Riedkammsstäbe, -hölzer (Weberei); 7) Afterklauen (der

wilden Schweins); 8) Hasengläschen, Senkstückchen (Glasmacherei).
††Garde-See'r Oel, v. it., feinstes Baum- (Oliven-)Oel vom Lago di Garda, unfern Brescia in Oberitalien).
„Gard' étalon, s. Garde étalon.
„Garde temps, fr. — 1) Zeitwächter; 2) Seeuhr.
„Garde-vue, fr. — Lichtschirm.
„Gardez vous, fr. — hütet, wahret euch! nehmt euch in Acht! haben Sie Acht! rc.
„Gard'-föh, s. Garde-feu.
„Gard'-füh, s. Garde-fou.
„Gard'-gardienn, s. Garde-gardienne.
„Gardian, s. Gardien und Quardian.
„Gardien, fr. — 1) Bewahrer, Aufbewahrer; 2) Schirmer, Pfleger; 3) Wachthalter, Aufseher, Mönchmeister (Vorsteher eines Franciskaner-Klosters).
„Gardine, v. fr. — 1) Vorhang, Bett-, Fenstervorhang, -vorlaß; 2) Geheimwand, Schutz-, Schirm-, Schlupfwinkel.
„Gardinen-Predigt, v. v. — 1) Geheimverweis, Stillwisch, -wischer; 2) Herz(-ens)erleichterung (zwischen Eheleuten).
„Gardinen-Ringe, v. v. — Vorhang-, Bett-, Fensterringe.
„Gardist, v. tsch. fr. — 1) Wächter; 2) Leibwächter, Mann der Leibwache, Leibwehrmann.
„Gard'-kor, s. Garde-corps.
„Gard'-kot, s. Garde-côte.
„Gard'-köteh, s. Garde-côtes.
„Gard'-magasein, s. Garde-magasin.
„Gard'-malad, s. Garde-malade.
„Gard'-mänscheh, s. Garde-manger.
„Gard'-menasch'rih, s. Garde-ménagerie.
„Gard'-möb'l, s. Garde-meuble.
„Gard'-napp, s. Garde-nappe.
„Gard' Officier, v. fr. — Wacht-Obwaffner, Leibwache-Obwaffner.
„Gard'rob', s. Garde-robe.
„Gard'rob' de bän, s. Garde-robe de bain.
„Gard'rob' de theater, s. Garde-robe de théâtre.
†Gard'rob' einodor, s. Garde-robe inodore.
„Gard'robe(n) schenih, s. Garderobe(n)-genie.
„Gard'-schäß, s. Garde-chasse.
„Gard'tahn, s. Garde-temps.
„Gard'-wüh, s. Garde-vue.
††Garencos, maur., Benennung einer Art Kichererbsen bei den Mauren oder Baresken (an der nördlichen Küste von Afrika).
„Gargarisation, v. gr. l. — Gurgelung, das Gurgeln.
„Gargarisma, gr. l. — Gurgelwasser.
„Gargarismus, gr. l. — Gurgel-, Kehlen-Krankheit.
„Gargot, s. Gargote.
„Gargotage, fr. — 1) Garkocherei; 2) Sudelkocherei.
„Gargotasch, s. vor diesem.
„Gargote, fr. — 1) Garküche; 2) Sudel-, Schmutzküche.
„Gargotieh, s. zunächst.
„Gargotier, fr. — 1) Garkoch; 2) Sudel-, Schmutzkoch.
„Gargotiren, v. fr. — 1) garköcheln, in der Garküche essen; die Garküche besuchen; 2) unreinlich essen und trinken.
„Gargouillade, fr. — Sichelwendung, Halbkreis-Beinewendung (Tanzkunst).
„Gargulljad, s. Gargouillade.
†Gariep, afr. hottent., Großer Fluß (Oranjefluß, auf der nordwestlichen Spitze von Afrika, wo die Namaqua-Hottentotten wohnen, von denen das Land selbst den Namen Namaqua-Land erhalten hat. Besonders sind die Groß-Namaqua an den beiden Ufern des Gariep zahlreich angesiedelt, während die Klein-Namaqua unter die Kapbewohner großentheils sich verloren und mit ihnen vermischt haben. Im Ganzen ist es ein Hirten- oder Wander-(Nomaden-)Völkchen, das sich besonders durch seine schnalzende Sprache auszeichnet, und im Geringsten nicht kriegerisch noch diebisch ist).
†Garme, niedersächs. Kleidung.
†Garmer, nrd., Höllenhund (nach der Götterlehre der alten Scandinavier).
††Garnevelen, v. trk., sind Schiffe zu 36—40 Stück Grobgeschütz.
„Garni, fr. — 1) versehen, besetzt (s. Garniren); 2) Beschlag (Scheidekunst); 3) auf Gold geschmolzen (Goldarbeiterei).
„Garniren, v. fr. — mit dem Nöthigen versehen, ein-, zurichten, einfassen, besetzen, beschlagen, überziehen, belegen, -hängen, füttern, ausschlagen, umlegen, ausschmücken.
„Garnisär, s. zunächst.
„Garnisaire, fr. — 1) Strafkrieger; 2) Schutzmann (in Westphalen).
„Garnison, fr. — 1) Besatzung; 2) Besatzungsort; 3) Presser, Einzieher, Einforderer.
„Garnisonniren, v. fr. — in Besatzung liegen, Standlager haben, -halten, standlagern.
„Garnitür, -tur, s. Garniture.
„Garnitür-Arbeit, v. fr. — Borde, ausgeschweiftes Band.
„Garniture, fr. — 1) Füllung, Vollstand, -zahl; 2) Besetzung, -satz, Ausschmückung, Einfassung; Vollrüstung, -anzug; 3)

Kopfputz, Anfsatz; 4) Zubehör, -behör; 5) Beschlag; -schläg; Schmuck, Putzzeug; 6) Speisegedeck; 7) Einsatz; 8) Gewende; 9) Reihe, Folge; 10) Steg, Schiedholz (Buchdruckerei); 11) Betackelung (eines Schiffes); 12) Gewirre, Besatzung, Eingerichte (Schlosserei).
„Garosmantie, v. gr. — Flaschen-, Gläserdeuterei, -wahrsagerei (indem man sie mit Wasser anfüllt).
„Garou, fr. — Schönholz, Seidelbast, italienischer Kellerhals (Früchte und Blätter führen sehr stark ab; das Holz dient zum Dunkelroth-färben).
†Garpan, tat., Oberhaupt, Gebietsvorsteher (eines der 3 Oberhäupter im Krieg und Frieden bei den Tataren in Klein-Thibet; s. auch Déba und Wäzir).
††Garras, ostd., weißer Baumwollenzeug von Surate.
„Garreh, s. Carré.
„Garroteur (-tör), fr. — Knebler, Knebelräuber.
„Gars, s. Garce.
„Garson, s. Garçon.
„Garson-a-fürnoh, s. Garçon à fourneau.
„Garson deh möbel, s. Garçon des meubles.
„Garson d'will, s. Garçon de ville.
„Garsonniäre, s. Garçonnière.
„Gartine, v. neul. — Gartenfeld (das Gartenrecht hat).
„Garuh, s. Garou.
„Garum, gr. l. — 1) Fischlacke; 2) Fischbrühe (aus dem so beliebten Garus (-Fisch) der Alten sehr köstlich bereitet).
„Garzer-Oel, s. Garde-See'r-Oel.
†Gas (vielleicht vom altt. Giesch, Luft), 1) Luftentwickelung, -entladung; 2) Luftgeist, Dunstluft, Schnell-, Prallluft (die sich durch ein Brausen oder Aufschäumen zu erkennen giebt).
„Gasätt, s. Gazette.
„Gasätt d' Frähns, s. Gazette de France.
„Gasättieh, s. Gazetier.
†Gasarten (s. Gas), Dunst-, Schnell-, Prall-Luftarten.
„Gasch, s. Gage.
†Gaschak, s. Gajak.
„Gasch d'amitieh, s. Gage d'amitié.
„Gasch d'amür, s. Gage d'amour.
„Gasche, s. Gages.
„Gaschist, s. Gagiste.
„Gasco, s. Casco.
†Gasconnade, v. fr., 1) Aufschneiderei, Windbeutelei, Prahlerei, Großsprecherei; 2) Witzelei, Schnurre 2c. (beides nach Art der Gascönier).
†Gascönier, v. v., 1) Landesbewohner von Gascogne (Gascöni); 2) Lustigmacher, Possenreißer, Witzler, lächerlicher Mensch; 3) Aufschneider, Prahler, Windbeutel 2c.
†Gasel (-ele), pers. türk., 1) Liebeserklärung; 2) zärtliches Gedichtchen, Liebesgedichtchen.
††Gaselen, v. pers., Benennung kleiner Ganggedichte von dem berühmten altpersischen Dichter Saadi (s. dieses Wort).
„Gasometer, v. tsch. gr. — Luftart-, Schnell-, Prall-Luftmesser.
„Gason, s. Gazon.
„Gasonlren, s. Gazonsren.
„Gasopyrion (v. tsch. gr.) — Luftfeuerzeug.
„Gaß, s. Gaze.
„Gassatim, -um, gehen, tsch. l. — herumgassern, abendwandeln, -levern, -schwärmen, dämmergehen 2c.
„Gassatio, ttsch. l. — Abend-Tonstück, Nachtgetön (vor den Häusern, besonders mit Blas-Tonwerkzeugen).
†Gassenhauer, ttsch., Gassenlied, Bänkel-, Volkslied.
„Gastiren, v. ttsch. — bewirthen, den Wirth, Gastgeber machen; ein Essen, Gastmahl geben.
„Gastonade (-Zucker), v. span., was Cassonade.
„Gastricus liquor, gr. l. — Magen-, Verdauungssaft.
„Gastrilogie, v. gr. — Bauchrednerei.
„Gastriloquus, gr. l. — Bauchredner.
„Gastrimarg, v. gr. — Fresser, Vielfraß, Schlemmer.
„Gastrimargie, v. gr. — Fresserei, Gefräßigkeit, Schlemmerei, Leckerhaftigkeit.
„Gastrisch, v. gr. — unterleibig, den Magen, Unterleib, Bauch betreffend.
„Gastritis, gr. — Magenentzündung.
„Gastrodynie, v. gr. — Magenkrampf.
„Gastroepiploisch, v. gr. — magen und netz-schlagaderig.
„Gastrohysterotomie, v. gr. — Kaiserschnitt.
„Gastrokele, v. gr. — Magenbruch.
„Gastrolater, v. gr. — Bauchopferer, -diener 2c.
„Gastrolatrie, v. gr. — Bauchdienerei, -leberei 2c.
„Gastromant, v. gr. — Bauchflaschen-Wahrsager; wahrsagender Bauchredner.
„Gastromantie, v. gr. — 1) Bauchflaschen-Wahrsagerei; 2) Bauchredner-Wahrsagerei.
„Gastronom, v. gr. — 1) Kenner, Freund der Bauchflaschen- oder Bauchredner-Wahrsagerei; 2) Bauch-Kundiger, Schmaußkenner, Speisemeister.
„Gastronomie, v. gr. — 1) Bauchflaschen-, Bauchwahrsagerskunde; 2) Bauchpfleg-

Kunde, Bauchmästungs-, Schmauß-, Speiselehre.
„Gastropode, v. gr. — Bauchkriecher (Würmer, Schleimthiere, die auf dem Bauche kriechen).
„Gastrorrhaphie, v. gr. — Bauchnahtung, -naht (von einer Bauchverwundung herrührend).
„Gât-anfahn, s. Gâte-enfant.
„Gâteau, fr. — 1) Kuchen; 2) Gewinn; 3) Bausch, Wiecke (auf abgestumpfte Glieder); 4) Scheibe, Wabe, Fladen, Klumpen ꝛc.
„Gâte-enfant, fr. — Kindesverderber, -verzieher ꝛc.
„Gâte-métier, fr. — Handwerkers-Verderber, Pfuscher, Stümper, Schleuderer, Preis-, Handelsschänder (der zu wohlfeil verkauft).
„Gat-metieh, s. Gâte-métier.
„Gâtoh, s. Gateau.
†Gätterzins, v. tsch. l., After-, Außen-, Auswärtszins (den ein Grundeigner einem auswärtigen Herrn zu entrichten hat).
†Gau, altt., Landschaft, Gegend, Bezirk, Gebiet; Amtskreis ꝛc.
„Gauche, fr. — 1) Linke, linke Hand, -Seite; 2) link, linkisch, gebsch, verkehrt, ungeschickt, tölpisch, unbeholfen, ungleich, schief.
„Gaucherie, fr. — Gebschheit, linkisches Wesen, Tölpelei, Tölpelstreich; Schiefheit, Ungleichheit.
„Gaudeamus, l. — 1) laßt uns freuen, wir wollen lustig seyn; 2) Lustbarkeit, Schmauserei.
†Gaudieb, v. altt., 1) Land-, Strich-, Bezirks-Dieb; 2) gewandter Dieb, schlauer, listiger Betrüger.
†Gauding, altt., Land-, Bezirksgericht.
„Gaudiren, v. l. — sich freuen, ergetzen, lustig machen, belustigen.
„Gaudium, l. — Freude, Frohlocken, Ergetzung, Belustigung.
†Gauh (graubündnerisch), s. Gau.
„Gaufre, fr. — 1) Wabe, Scheibe; 2) Hippe, Waffel, Bild-, Modelschnitte ꝛc.
„Gaufré, fr. — erhaben, gebildet, gedruckt, aufgeworfen, gemodelt.
„Gaufriren, v. v. — modeln, Bilder aufdrücken ꝛc.
†Gaugericht, v. altt., Land-, Bezirks-, Amtsgericht.
†Gaugraf, v. altt., Land-, Bezirksgraf; Amtsrichter, Amtmann.
„Gaupe, fr. — Gassenmensch, Schlampe.
†Gaur, arab. türk., 1) Ketzer, Irrglaubiger; 2) Feueranbeter (wie die Anhänger des Zoroaster in Indien und Persien).
†Gaure, was Gaur.
„Gavassine, fr. — Zeug-, Ringschnur (Weberei).
†Gåve, ruff., Juchten- oder Juftenleder von der 1., 2., 3. Gattung.
††Gavotte, fr., Art Kreistanz und Tanzlied (im 4/4 Zeitmaß).
„Gawassin, s. Gavassine.
††Gawott, s. Gavotte.
†Gayac, s. Gajac.
„Gaze, fr. — 1) Nesseltuch, Nesselseidezeug, Schleiertuch; 2) Dreischlitzweberei, -wirkerei.
†Gazelle, v. perf., Waldziege, Ziegenhirsch (was Gnu).
„Gazetier, it. fr. — 1) Zeitungsschreiber; 2) Zeitungshändler, -verkäufer, -ausleiher, -träger.
††Gazetta, it., 1) Benennung einer alten, ital. venezian. Münze zu ungefähr 5 Pfennig; „2) — Zeitung (für welche man zu Anfang des 17ten Jahrhunderts in Venedig eine Gazetta bezahlte, woher der Name auf jene selbst übergegangen ist).
„Gazette, it. fr. — 1) Zeitung; 2) Neuigkeitskrämerin, -trägerin, Klatsche, Klatschtasche (-maul; bildlich); 3) was Gazetta, 1).
„Gazette de France, it. fr. — französische Zeitung, Zeitung von Frankreich.
„Gazometer, v. tsch. gr. — 1) Luftmesser; 2) Dunstluft-, Brennstoffmesser, -sammler, -leiter (von denen ein einziges Behältniß bei der Londoner Gasbeleuchtung 27000 Würfelzoll Gas enthält und gegen die Stadt zu eine Länge von 40 englischen Meilen hat. Täglich bedarf dieselbe zur nächtlichen Beleuchtung 300000 Würfelfuß von dieser Luftart).
„Gazon, fr. — Rasen, Rasenplatz ꝛc.
„Gazoniren, v. fr. — berasen, mit Rasen, Rasenbänken, -plätzen versehen.
„Gazophylacium, gr. l. — Schatz-, Kunstkammer.
†Gebbia, maur., Wasserbecken, -behälter (von Marmor bei den Tripolitanern; man hat solche dort, wie sonst bei den Barbaresken, in jedem Garten und Landhause zur Bewässerung und Erfrischung ꝛc.).
†Gebedgis (-bedschis), türk., Hilfs-, Ergänzreiter, -reiterei.
†Gebel-Tour (-Tur), v. arb., heißt heutzutage der Berg Sinai (im steinigen Arabien).
†Gebr, s. Gueber oder Gaur, 2).
††Gecken-Orden, wurde 1381 zu Cleve von zween Grafen, dem von Meurs und von Cleve gestiftet. Die Mitglieder trugen einen gestickten Narren auf dem Kleide, und jährlich um Michaelis wähl-

ten sie einen neuen König und 6 Rathsherrn aus ihrer Mitte ꝛc.
††Gecko, amr., Eidechse von 3 und mehr Fuß Länge; ihr Fleisch, das eßbar ist, schmeckt so gut wie Hühnerfleisch.
„Geckschoſrih, s. Quelquechoserie.
„Gedanken-System, v. gr. — Denkweise, Denkungsart.
„Gees Séfed, pers. — 1) weißes Haupt; 2) Erzieherin, Aufseherin (in Persien für 2jährige Mädchen).
†Geestland, niedersächs., Hochland.
†Gefiona, altnrd., Jungfrauengöttin (nach der scandinavischen Götterlehre).
††Géfna, altnrd., Beiname der Freya (s. dieses Wort).
„Gegen-Mine, -Minirer, s. Contre-Min.
„Gegen-Part, v. l. — gegnerischer Theil, Gegner, Widersacher.
„Gegen-Parthie, v. v. — 1) was Gegen-Part; 2) Gegenspiel, Ausgleich-, Abrechnungsspiel.
„Geheime-Cabinet, v. fr. — 1) Staats-Geheimzimmer; 2) Hof-, Staatsschreibstube, -schreiberei; fürstliches Geschäftszimmer ꝛc.; 3) Abtritt.
„Geheimeraths-Collégium, v. l. — Geheimerathsamt, -behörde, -innung, -verein, -bau, -saal, -zimmer ꝛc.
„Geheimer Secretaire (- Secretär), v. l. fr. — Staatsgeheimer, Staats-, Hofgeheimschreiber.
„Gehenna, hebr. gr. — Hölle.
†Gehre, tsch., 1) Keil, Spitz, Winkel; 2) Zwickel; 3) Winkelfläche (von 45 Graden); 4) Spitzboden, -grund, -land (Landwirthschaft).
†Gehrhobel, tsch., Schräg-, Spitz-, Winkelhobel.
†Gehrmaas, v. v., Schrägscheit (Richtscheit, das nach einem Winkel von 45 Graden abgeschrägt ist).
„Geingett, s. Quinquette.
„Geistik, v. gr. — natürliche Erdbeschreibung, Erd-, Landbeschaffenheitskunde, Erdnaturlehre, Erdkunde.
„Gelasinen, s. Gelasini.
„Gelasini (dentes), gr. l. — Lach-, Schneidezähne (die 8 Vorderzähne, welche beim Lachen besonders sichtbar sind).
„Gelatine, v. l. fr. — 1) Gallerte, Sulze; 2) Thierleim.
„Gelatinös, v. v. — 1) gallertig, sulzig; 2) thierleimig.
„Geldcurs, -kurs, v. l. — 1) Geldlauf, -umlauf; 2) Geldwerth, -preis (bei Wechselgeschäften von großem Belang).
„Gelée, l. fr. — 1) Frost, Reif; 2) Gefrorenes; Kunsteis; 3) Sulze, Dicksaft, Sulzmilch.
„Geleits-Regal, v. l. — Landstraßen-, Zollstätte-Recht.
†Gelónder-Bachi, pers., Leibwächter-, Trabanten-Hauptmann (am persischen Hofe).
††Gelónen, v. gr., 1) Nachkommen des Gelon (Herkules Sohn); 2) scythische Einwohner (Geten, Tataren); 3) gemalte Menschen (wie die G. nach Virgils Georg. 2. Buch V. 115).
„Geloskopie, v. gr. — Lachenschau, -forschung, -kunde (einen Menschen aus dem Lachen zu beurtheilen).
†Gélum, asiat. tat., Mönch (im Gebiete des Dalai-Lama).
„Gemára, v. hebr. — 1) Gesetzes-Auslegung; 2) zweiter Theil des Talmuds (Erklärung der Mischna).
††Gemeinschafts-Groschen, altsächs. Silbermünze, von Friedrich dem Streitbaren, Wilhelm dem Reichen und Friedrich dem Friedfertigen bis 1410 gemeinschaftlich ausgeprägt.
„Gemélli, l. — Zwillinge.
„Geminatión, v. l. — 1) Verdoppelung; 2) Wiederholung.
„Gemini, l., was Gemelli.
„Geminiren, v. l. — 1) verdoppeln; 2) wiederholen.
„Gemmatión, v. l. — das Ausschlagen, Knospentreiben, Aeugeln.
„Gemme, v. l. — 1) Weinstockauge; 2) Baumknospe, Fruchtknospe; 3) †Schnittstein (theils erhaben (Camée), theils vertieft (Intaglio, -tàljo); 4) Edelstein, Ring-, Schmuckstein.
†Gemónische Stiege, v. l. (Gemóniä scalä), 1) Schnitt-, Absatz-, Stufentreppe; Seufzerstiege (ehemals zu Rom auf dem Aventinischen Hügel beim Juno-Tempel der Ort, wo die Leichname der Hingerichteten in den Abgrund geworfen wurden (s. auch Tarpeja); 2) Richtstätte, Rabenstein.
„Gênant, v. fr. — beschwerlich, lästig, beengend, -lästigend ꝛc.
„Gend'arme, -mes, fr. — 1) Waffenvolk; 2) Land-, Straßenreiter; Straßenwächter (zu Fuß oder zu Pferd.
„Gend'armerie, fr. — 1) Waffenmannschaft; 2) Land-, Straßenreiterei; Straßenwache, -wacht (fußgängig oder beritten).
„Gêne, fr. — 1) Folter, Qual, Pein (Marter); 2) Zwang, Unlust, Ein-, Beengung, Spannung, Belästigung ꝛc.
„Genealóg, v. gr. — Geschlechtsforscher, -kenner; Stammtafelkundiger.
„Genealogie, v. gr. — 1) Geschlechtslehre, -kunde; 2) Geschlechtsfolge; 3) Ge-

schlechtstafel, Stammtafel, =leiter, =baum, Abstammungsliste, =verzeichniß.
„Genealògisch, v. v. — 1) geschlechtslehrig, =kundig; 2) geschlechtfolglich; 3) stammleiterig, =bäumlich, zur Abstammungs=, Geschlechtskunde gehörig.
„Genealogist, v. gr. — Geschlechtsbeschreiber, =forscher, =kenner, Stammtafelkundiger, Stammbaumzeichner ꝛc.
„Gèner, l. — Eidam, Schwiegersohn, Tochtermann.
„Generàl, v. l. — 1) allgemein, gemein, überhaupt, hauptsächlich; 2) Ober=, Oberst=, Erz=, Grund=, Haupt= ꝛc. (bei Zusammensetzungen, wie im nachfolgenden Artikeln).
„Général (der), l. fr. — 1) Häuptling, Oberer; 2) Anführer, Befehlshaber, Befehliger; Feldherr, Heerführer ꝛc.; 3) Kirchenoberer ꝛc.
„Generàl=Accise, v. l. — Hauptabgabe, Landabgabe, =zoll.
„Generàl=Accisor, v. l. — Haupt=, Landzoller, Oberzolleinbringer, =einnehmer ꝛc.
„Generàl=Adjutànt, v. l. fr. — Ober=Heergehilfe.
„Generàl=Adjutantùr, v. v. — Ober=Heergehilfamt.
„Generàl=Advocàt, v. l. — Ober=Gerichtsanwalt (in Frankreich), öffentlicher Ankläger (in Landeshoheits=Verbrechen), Staatsanwalt.
„Generalàt, v. l. — 1) Befehlshaber=, Heerführer=, Ober=Heer=Amt; 2) Haupt=Kirchenamt, =würde, Oberkirchen=, Oberlandeskirchenamt, =würde; 3) Hauptkirchen=, Oberkirchenbezirk; 4) Heer=Abtheilung; 5) Landwehrbezirk ꝛc.
„Generàl=Auditòr, v. l. — Oberkriegsanwalt, =Richter, Oberfeld=, Oberheeranwalt, =richter.
„Generàl=Auditoriàt, v. v. — Oberkriegs=, Oberfeld=, Oberheeranwaltei, =richteramt ꝛc.
„Generàl=Baß, v. l. it. — 1) Haupttiefstimme; Grundstimme, =baß; 2) Grundtonlehre, Tonsetzkunst.
„Generàl=Capitaine (=pitän), v. l. fr. — 1) Heeroberster, Oberfeldherr; 2) Seeoberster (ehemals bei den Venezianern); 3) Kriegswart (=minister; z. B. im Napolitanischen).
„Generàl=Capitel, v. l. — Hauptversammlung, Oberkirchenverein.
„Generàl=Charte, v. l. gr. — Hauptlandblatt, allgemeiner Landriß, Hauptlandriß=Blatt.
„Generàl=Commissaire (=issär), v. l. fr. — Obergeschäftsführer, Hauptbesteller, =besorger; Oberauftragsgesandter (kaiserl. beim ehemaligen Reichstage).
„Generàl=Commissariàt, v. l. — Obergeschäftsamt, Hauptbestell=, =besorgungsamt, Oberauftragsgesandtschaft (kaiserl. beim ehemaligen Reichstage).
„Generàl=Commissàrius, v. l., was Gen.=Commissaire.
„Generàl=Concilium, v. l. — allgemeine Kirchenversammlung.
„Generàl=Contadòr, v. l. span. — Oberzahlmeister.
„Generàl=Conto, v. l. it. — Hauptrechnung.
„Generàl=Contròle, v. l. fr. — 1) Hauptgegenrechnung, =rechnerei; 2) Oberschatzmeisterei.
„Generàl=Contròleur, v. l. fr. — 1) Hauptgegenschreiber, =gegenrechner; Oberaufseher; 2) Ober=Staatseinkünfte=Aufseher, Oberschatzmeister (in Frankreich).
„Generàl=Dècharge (=Deschàrsch), v. l. fr. — Haupt=, Gesammt=Abfeuerung.
„Generàle, l. — 1) das Allgemeine; 2) Gemein=Verordnung, =Befehl; Hauptbeschluß; 3) Landesbefehl.
„Generàl=Einnehmerei, v. v. — Haupt=, Ober=Einnehmerei.
„Généralement, fr. — allgemein, im Allgemeinen, =Ganzen.
„Général en chef, fr. — 1) Oberhaupt, Oberster; 2) Oberbefehlshaber, =anführer, =feldherr; Heeroberster.
„Generàl=Feldmarschall, v. l. ttsch. — Ober=Feldzeugmeister, Feldzeug=Oberster; Ober=Feldmarschall.
„Generàl=Finànz=Dirèctor, v. l. fr. — Staatseinkünfte=Obervorsteher, Oberschatzmeister.
„Generàl=Finànz=Directòrium, v. l. fr. — Staatseinkünfte=Obervorstand, Oberschatzmeisterei, =meisteramt.
„Generàl=Flegel, v. l. — Erzflegel.
„Generàl=Fiscàl, v. l. — 1) Ober=Gesetzwahrer; 2) Oberankläger, =strafkläger, Frevel=Obervogt.
„Generàl=Fiscalàt, v. v. — 1) Ober=Gesetzwahrungsamt; 2) Ober=Anklagamt, Frevel=Obervogtei ꝛc.
„Generàl=Gewaltiger, v. l. — Ober=Feldordnungsrichter (bei einem Heere).
„Generàl=Hypothèk, v. l. gr. — Gesammt=Vermögens=Unterpfand.
„Generàlia, l. — allgemeine Sache; das Insgemeine.
„Generàl=Inquisitor, v. l. — 1) Hauptuntersucher; 2) Untersuchungsgerichts=Vorsteher, Ketzergerichtsmeister (besonders in Spanien bis 1820.
„Generàl=Inspèctor, v. l. — Haupt=, Oberaufseher.

„General=Inspectorát, v. v. — Ober=Aufsichtsamt.
„General=Intendant, v. l. fr. — Ober=, Oberstaufseher.
„General=Intendantúr, v. v. — Ober=, Oberst=Aufsichtsamt.
„Generalisation, v. l. fr. — Verallgemeinerung.
„Generalisiren, v. v. — verallgemeinern.
„Generalissimus, neul. — Heer=, Feld=Oberster, Oberbefehlshaber.
„Generalität, v. neul. — 1) Allgemeinheit; 2) Oberbefehlshaberei, Heerführerschaft, Heervorstand, Feldherrenverein, =rath, =innung.
„Generalitäts=Lande, v. v. — Unterthanenländer (die ehemals nicht zu Holland, oder den 7 vereinigten Staaten (Provinzen), sondern unmittelbar unter dieselben gehörten, wie holländ. Flandern, Brabant 2c.).
„Generáliter, l. — im Allgemeinen, überhaupt, insgesammt.
„General=Landes=Commissariát, v. l. — Oberlandesbesorgungs=, =verpflegungs=Amt.
„Général=Lieutenant (=Liöt'nahn), v. fr. — Oberheerstatthalter, Heer=Nachoberster; erster Feldherr.
„General=Major (=Majeur, =Maschör, fr.), v. l. — Ober=Feldwachtmeister; zweiter Feldherr.
„Generál=Marsch, v. l. fr. — Heerzugstück, =tönung, Haupt=, Gesammtwaffenruf.
„Generál=Oberhóf=Intendance (=dähns), v. l. fr. — Haupt=Oberhof=Aufsichts=Amt, =Vorstand.
„Generál=Oberhóf=Intendant, v. l. fr. — Haupt=Oberhof=Aufseher, =Vorsteher.
„Generál=Pacht, v. l. — Haupt=, Oberpacht (z. B. über ganze Gebiete und Ländereien 2c.).
„Generál=Pause, v. l. it. — Haupt=Ruhpunkt (Tonkunst).
„Generál=Procurátor, v. l. — Ober=Gerichtsanwalt (in Frankreich, was General=Advocat).
„Generál=Quartiermeister, v. l. — Haupt=Lagermeister; Belagerungs=Oberster.
„Generál=Quittung, v. l. — Haupt=Quittung, =Schein, =Bescheinigung.
„Generál=Regel, v. l. — Haupt=Richtschnur, =Vorschrift (=Regel).
„Generál=Revue (=Rewüh), v. l. fr. — Haupt=Heerschau, Haupt=, Heer=Musterung.
„Generál=Salve, v. l. — 1) Haupt=Begrüßung; 2) Gesammt=Abfeuerung, =Freudenfeuer, =Freudenschuß (z. B. eines Heeres nach einer gewonnenen Schlacht).
„Generál=Schatzmeister, v. l. — Ober=Schatzmeister.
„Generál=Sollicitátor, v. l. — 1) Haupt=Betreiber, =Besorger 2c.; 2) Hauptanwalt, Rechts=Obersachwalter (in England z. B. beim Seewesen).
„General=Stab, v. l. — Ober=Feldbehörde, =rath, Feldherren=Innung 2c.
†Generál=Staaten, v. l. — 1) ehemals Holland, oder die 7 vereinigten Provinzen (Staaten, Gebiete); 2) Ober=Landrath, oberste Landesversammlung (des Königreichs der Niederlande).
„Generál=Sturm, v. l. — Haupt=, Gesammtsturm, =angriff (einer Belagerungs=Mannschaft auf einen festen Platz).
„Generál=Superintendent, v. l. — Haupt=Oberaufseher; Kirchen=Obervorsteher.
„Generál=Superintendénz, v. v. — Haupt=Oberaufsichtsbehörde, =amt; Kirchen=Obervorstand.
„Generál=Supérior, v. l. — Haupt=Oberer, Kirchenobwalt, =oberer (in der röm. Kirche).
„Generál=Superiorát, v. v. — Hauptvorstand, Kirchen=Oberwaltung, =Obwaltei, Ober=Kirchenbehörde (in der römischen Kirche).
„Generál=Vicariát, v. l. — 1) Kirchen=Oberstatthalterschaft, bischöfl. Statthalterei, Landesbisthum (in der römischen Kirche); 2) Oberstatthalterei, Reichsverweserei (im Napolitanischen).
„Generál=Vicárius, v. l. — 1) Kirchen=Oberstatthalter, bischöfl. Statthalter, Landesbischof (in der röm. Kirche); 2) Oberstatthalter, Reichsverweser (im Napolitanischen).
„Generál=Waaren=Cónto, v. l. it. — Haupt=Waarenrechnung.
„General=Wett=Comptoir (=Cóntoar), v. l. fr. — Wett=Oberzahlstube, =Oberschreibtisch.
„Generál=Windbeutel, v. l. — Erzwindbeutel.
„Generátim, l. — überhaupt, im Allgemeinen.
„Generatión, v. l. — 1) Zeugung, Fortpflanzung; 2) Erzeugung, Entstehung; 3) Nachkommenschaft, Geschlecht, Abstammung; 4) Geschlechtsfolge, Zeugungsstufe; 5) Zeitalter, Menschenwelt, lebende Menschheit; 6) Menschenalter (Zeitraum von 30—33 Jahren).
„Generativ, v. l. — zur Zeugung gehörig, erzeugend.
„Generativ=Vermögen, v. l. — Zeugungsvermögen, =kraft.
„Generéll, v. l. — allgemein, gemeingültig.

„Genere semiserio, it. — halbernste Schauspielweise, -art.
„Genereux, fr. — 1) groß-, edelmüthig, freigebig; 2) edel, vortrefflich; 3) kühn, muthig.
„Generiren, v. l. — erzeugen, hervorbringen.
„Generirtes Gold, v. v. — erzeugtes Gold (Scheidekunst).
„Generisch, v. l. — geschlechtlich, Geschlecht betreffend.
„Generischer Unterschied, v. v. — Geschlechts-Unterschied.
„Generis commūnis, l. — gemeinschaftlichen Geschlechts, beiderleigeschlechtlich, männlich und weiblich (z. B. der, die Ratte (Ratze), Butter, Zwilling ꝛc.).
„Generis feminini, l. — weiblichen Geschlechts, weiblich.
„Generis masculini, l. — männlichen Geschlechts, männlich.
„Generis neutrius, l. — keinerlei, ungewissen Geschlechts, sächlich, dinglich.
„Generis omnis, l. — jeden Geschlechts, allgeschlechtig.
„Generos (ös), v. l. — groß-, edelmüthig, freigebig ꝛc.
„Generosität (-sité), v. l. fr. — Groß-, Edelmuth, Freigebigkeit.
„Generoso, it. — 1) großmüthig, freigebig; 2) edel (im Tonspiele).
„Genesis, gr. l. — 1) Ursprung, Entstehung, Schaffung, Zeugung; 2) Schöpfungsgeschichte, erstes Buch Mose.
„Genethliacus, gr. l. — Geburtsstunde-Deuter, -Wahrsager.
„Genethliakon, gr. — 1) Geburts-, Wiegenlied; 2) Geburtstagsgedicht.
„Genethliolog, v. gr. — Geburtsstunde-Wahrsager, -Deuter; Gestirn-, Irrstern-, Wandelstern-Leser.
„Genethliologie, v. gr. — Geburtsstunde-Wahrsagerei, -Deuterei; Gestirn-, Irrstern-, Wandelstern-Leserei.
„Genetisch, v. gr. — 1) zur Zeugung gehörig; 2) den Ursprung, die Abstammung erklärend, zeigend ꝛc.
„Genetische Erklärung, v. v. — Entstehungs-, Ursprungs-Erklärung, ursprüngliche Erklärung.
„Genetische Kraft, v. gr. — Zeugungskraft.
†Genette, } türkische, spanische Katze,
†Genett-Katze, } Marderkatze (der Gestalt nach dem Marder ähnlich, und zum Theil so zahm, wie die Hauskatze).
„Genever, -wer, s. zunächst.
„Genevre, fr. — 1) Wachholder-Strauch; 2) Wachholder-Beer; 3) Wachholder-Geist, -Branntwein (in Holland sehr gemein).

†Gengiz, was Jenghiz).
„Genialisch, v. l. — kraftgeistig, erfinderisch, schöpferisch; 2) geisteseigen, eigenartig, außergewöhnlich.
„Genialität, v. l. — 1) Kraftgeistigkeit, Geistesfülle, Selbsterfindsamkeit, Selbstkraft ꝛc.; 2) Geisteseigenheit, -Eigenthümlichkeit, Eigenartigkeit, Sonderbarkeit.
„Genie, l. fr. — 1) Geist, Schutzgeist, Schutzengel; 2) Anlage, Fähigkeit, Geistesfähigkeit, Geschicklichkeit, Neigung, Naturgabe, -art; 3) Kraftgeist, Erfindungsgeist, guter, fähiger, heller Kopf; 4) Geist, Eigenthümlichkeit, Eigenheit; das Unterscheidende, Auszeichnende; 5) Braus-, Schwindelkopf; Kraftmännchen (verächtlich); 6) Kriegsbaukunst; 7) Kriegsbau-, Befestigungsmannei ꝛc.
„Genie-Corps, s. Corps de Genie.
„Genie fecond, fr. — fruchtbarer, erfinderischer Geist, -Kopf.
„Genie-mäßig, v. v. — 1) kraftgeistig, erfinderisch; 2) brausköpfig, schwindelköpfig.
†Genien, v. l., 1) Schutzgeister, -engel; 2) Kunstengelchen; 3) Flügelkinder.
„Genie-Officier, v. fr. — Festungswaffner, Rüstschalter.
„Genievre, fr., was Genevre.
„Genie-Wesen, v. fr. — Kriegsbauwesen, -kunst.
„Genioglosse, v. gr. — Kinnfleischknote der Zunge.
„Geniohyoide, v. gr. — Kinnfleischknote des Zungenbeins.
„Geniopharinx, v. gr. — Kinnfleischknote des Schlundkopfes.
„Geniren, v. fr. — belästigen, spannen, ein-, beengen, Zwang anthun, einschränken, verlegen machen, unangenehm seyn, Beschwerde verursachen ꝛc.
„Genirt, v. fr. — ein-, beschränkt, belästigt, beengt, gespannt, verlegen, verduzt, entmuthet; erkünstelt, erzwungen.
„Genirtes Wesen, v. v. — erkünsteltes, erzwungenes, steifes, beengtes, verduztes, gespanntes Wesen ꝛc.
„Genister, v. l. — Pfriemkraut (auch Genester, Ginester, Ginster ꝛc.).
„Genitalien, v. l. — Zeugungs-, Geschlechtstheile.
„Genitivus, l. — Zeugungs-, Besitzfall, zweite Endung (Sprachlehre).
„Genitores, l. — 1) Zeuger, Erzeuger; 2) Aeltern (Vater und Mutter).
„Genitur, v. l. — 1) Gebährung, Geburt, Frucht, Leibesfrucht, Kind; 2) Geburtsstunde; 3) männlicher Saame (Plinius); 4) Machwerk (uneigentl.).

„Genius, l. — 1) Schutzgeist, -gott, -engel, guter Geist; 2) Denkungsart, Geistes-, Gemüthsstimmung; 3) das Eigenthümliche, Vorherrschende, Auszeichnende, Eigenheit, Eigenthümlichkeit.
„Genius linguä (- der Sprache), l. — das Eigenthümliche der Sprache, Sprach-Eigenheit.
„Genius seculi, l. — Zeitgeist, herrschende Denkungsart des Zeitalters, der Mitwelt.
†Geniza-Baum, v. gr. — Malm-, Schneide Baum (Name eines krapp- oder sternartigen Baumes, dessen Frucht eine zusammenziehende und wider die Ruhr dienende Heilkraft hat; findet sich häufig auf den antillischen Inseln).
††Genovina, it., 1) Silbermünze vom ehemaligen Freistaate Genua, zu 9 Lire, fuòri Banco (im gemeinen Umlaufe) oder zu 2 Thlr. 4 Gr. (es giebt deren auch geringere, und bis auf 38 kr. herab); 2) Goldmünze zu 100 Lire oder 21 Thlr. 16 Gr. (31 Gulden 52 kr. beiläufig).
„Genre, fr. — 1) Geschlecht, Gattung; 2) Art, Rang, Ordnung, Fach.
„Genre-Gemälde, v. v. — 1) Gattungs-, Fachgemälde; 2) Kleinraums-, Nahstands-, Nahsicht-Gemälde (dessen Gegenstand besonders sorgfältig behandelt und ausgeführt ist).
„Genre-Malerei, v. fr. — 1) Gattungs-, Fachmalerei; 2) Kleinraums-, Nahschaumalerei (die ihre Gegenstände sehr sorgfältig behandelt und ausführt).
„Gensd'armes, s. Gend'armes.
„Gentiana, illyr. l. — Bitterwurz (ihren Gebrauch soll der illyrische König Gentius eingeführt haben; daher auch die Benennung: Enzian).
„Gentil, l. fr. — artig, höflich, einnehmend, feingesittet, -sittlich.
„Gentilâtre, fr. — armseliger Edelmann, Land-, Kraut-, Strohjunker.
„Gentil-homme, fr. — Edelmann; Hofedler, Junker.
„Gentil-homme à lièvre, fr. — Hasenjunker, Löffeledelmann (was Gentilâtre).
„Gentilismus, l. — Heidenthum.
„Gentilitien, v. l. — adelige Wappe, n.
„Gentilesse, fr. — 1) Artigkeit, Anmuth, Holdseligkeit; 2) artige Posse, -Sache, -Stellung, artiges Kunststück (z. B. der Affen, Hunde, Katzen rc.); 3) hübscher, sauberer Streich (vorwurfsweise).
„Gentleman (Dsient'lmän), engl. — 1) edler Herr (Ehrenbenennung); 2) Edelmann (von der untersten Bank); 3) Welt-, Schönemann, Mann von Erziehung und Bildung. —
„Gentleman of the Turf, engl. — Rasen-, Angerherr (werden in England alle und jede, die sich mit Wetten auf den Rennbahnen abgeben, genannt).
„Gentleman pensioner, engl. — königlicher Leibwächter (am Londoner Hofe 40 an der Zahl. Sie sind in Scharlach gekleidet und tragen blos einen Degen rc.).
††Gentòo, hindost., Indier (was Hindu).
„Gentry (Dsientri), engl. — niederer Adel (in England).
„Genuin, v. gr. l. — ursprünglich, echt, unverfälscht.
„Genuität, v. gr. l. — Echtheit, Unverfälschtheit.
„Genus, l. — Geschlecht, Gattung, Hauptabtheilung.
„Genus femininum, masculinum, neutrum, l. — weibliches, männliches, sächliches Geschlecht.
†Genustan, pers., Schutzgeister-, Feenland.
„Geoblasten, v. gr. — Erdkeime (von solchen Pflanzen, deren Saamenlappen unter der Erde beisammen bleiben).
„Geocentrisch, v. gr. — erdmittelpünktlich (was sich auf den Mittelpunkt der Erde bezieht).
„Geodäsie } v. gr. — 1) Erd-, Feld-,
„Geodesie } Landeintheilung; 2) Erdmeßkunst, Ländereintheilungskunst.
„Geodät, er, v. gr. — 1) Erd-, Feld-, Ländereintheiler; 2) Erdmeßkünstler, Feldmesser.
„Geodolit, v. gr. — Landtheiler (Vermessungswerkzeug).
„Geo-fetisso-logie, v. gr. afr. — Erd-Wunderglaubenslehre (von dem Fetischdienste der Neger in Guinea hergenommen und auf jede Art Wunder- und Aberglauben rc. bezogen; nach Prof. Kaiser in Erlangen bibl. Theologie).
„Geogenie, v. gr. — Erd-Entstehungslehre, -kunde.
„Geognosie, v. gr. — Erd-, Gebirgs-Kunde.
„Geognost, v. gr. — Erd-, Gebirgs-kenner.
„Geognostisch, v. v. — erd-, gebirgskundig, zur Erd-, Gebirgskunde gehörig.
„Geogonie, v. gr. — Erd-Entstehungs-, Erdbildungslehre, -kunde.
„Geogonist, v. v. — Erdentstehungs-, Erdbildungsforscher, -kundiger rc.
„Geograph, v. gr. — 1) Erdbeschreiber, -kundiger; 2) Erdrißmacher, Landrißzeichner, Landkartenstecher (bei den Franzosen).
„Geographie, v. gr. — Erdbeschreibung; Erdkunde.

„Geográphisch, v. gr. — erdbeschreibend, zur Erdbeschreibung, Erdkunde gehörig.
„Geográphische Breite, v. v. — Erdbreite (vom Gleicher (Aequátor) gegen Mittag oder Mitternacht genommen).
„Geográphische Länge, v. gr. — Erdlänge (vom ersten Mittagskreise gegen Morgen oder Abend gerechnet).
„Geográphische Meile, v. v. — Erdmeile (zu 2 Stunden-Wegs gemessen; deren 15 oder 30 Stunden geben einen geogr. Grad oder Erdgrad).
„Geohydrographie, v. gr. — Erd- und Wasserbeschreibung.
„Geokyklon, gr. — Erdumlaufs-, Erdbahnsgetrieb (wodurch der Lauf oder die Bahn der Erde um die Sonne dargestellt wird).
„Geológ, v. gr. — Erdforscher, -kenner, -kundiger.
„Geologie, v. gr. — Erdforschung, allgemeine Erdkunde (um die Veränderungen und das Alter der Erde zu erkunden).
„Geológisch, v. v. — erdforschend, erdkunde-betreffend, -bezüglich (zur allgemeinen Erdkunde gehörig).
„Geománt, v. gr. — Erdwahrsager; Tupfkünstler.
„Geomantie, v. gr. — Erdwahrsagungskunst, Tupfkunst (s. auch Punktirkunst).
„Geomántisch, v. gr. — erdwahrsagerisch, tupfkünstlich.
„Geométer, v. gr. — Erdmeßkünstler, Meßkünstler, Feldmesser.
„Geométer-Spinne, v. gr. — Meßkünstler-, Winkel-Spinne.
„Geometrie, v. gr. — Erd-, Feldmeßkunst, Meßkunst.
„Geométrisch, v. gr. — 1) erdmeßkünstlich, -messerisch, meßkünstlich, feldmesserisch; 2) zuverläßig, unbestreitbar, unwiderlegbar.
„Geométrische Progressión, v. gr. l. — fortschreitendes Zahlenverhältniß (durch Vermehrung oder Theilung; z. B. 2, 4, 8, 16, 32: oder: 32, 16, 8, 4, 2).
„Geométrische Proportión, v. gr. l. — abgemessenes, geordnetes Sachverhältniß (wobei nicht auf Zahlen, sondern auf die Beschaffenheit der Sachen gesehen wird).
„Geométrischer Schritt, v. gr. — Feldschritt, Fünf-Fuß (Längenmaß).
„Geométrische Wahrheit, v. v. — ausgemachte, ganz erwiesene, unläugbare Wahrheit.
„Geonomie, v. gr. — Erdartenkenntniß, Erdbau-, Landbenutzungskunde.
„Geophágen, v. gr. — Erdfresser (z. B. auf Java, Martinique, in Sibirien ıc.).
„Geopóde, v. gr. — Ackersmann, Feldbauer ıc.
„Geoponie, v. gr. — Land-, Ackerbau.
„Geórg, v. gr. — 1) Ansiedler, -bauer, Ackersmann, Pflanzer; 2) ††Vor- oder Taufname.
„George, gr. fr., s. Geórg.
„Geórgica, gr. l. — 1) landwirthschaftliche Dinge, Gegenstände; 2) Feldbauschriften, -abhandlungen ıc.; 3) Landwirthschaftsgedichte, -gesänge (z. B. des römischen Dichters Virgilius Maro).
†Geórgii (dies), gr. l., 1) Tag des (Blutzeugen) Geórgius; 2) Frühlingszinstag (am 23. April); 3) Stellrechnungstag (im öffentl. Verwaltungswesen; in einigen Ländern ıc.); 4) Pflanz-, Ackerzeit (in unserm Erdstriche).
†Georg-Nóbel, v. gr. l. engl., Edel-Georg (engl. Goldmünze, unter Heinrich dem 8ten von England zu 5 Thlr. 4 Gr. Conv. Geld 1540 ausgeprägt. Das Gold ist 22 Karat fein).
†Geórgs-d'or, v. gr. fr., Gold-Georg (hannövrische Goldmünze zu 7 Gulden 30 kr. Das Gold ist 21 Karat 9 Gran fein).
„Geoskóp, v. gr. — Erdbetrachter, -beobachter.
„Geoskopie, v. gr. — Erdenuntersuchung, -kunde; Erdkenntniß.
„Geostátik, v. gr. — Erdgleichgewichts-Lehre.
†Geplörr, v. fr., Geschrei, Geheul.
††Gera (-rah), hebr., alte jüdische Münze, etwa 7 Pfennig oder 1/20 Seckel (wog 16 Gerstenkörner und kam dem griechischen Obolus gleich).
†Geráde (ráda), ttsch. (lat.), Haus-, Kastengeräthe (welches nach den alten kurfürstl. sächs. Rechten einer Ehefrau, Wittwe, und deren Töchtern nach mehr als 20 verschiedenen Artikeln zukommt).
„Geránium, gr. l. — 1) Kranichskraut (weil man auf dessen Spitze das Bild eines Kranichkopfs bemerken will); 2) Storchenschnabel, Gottesgnad, Roberts-, Ruprechts-, Gift-, Rothlaufkraut (zu mancherlei Arten); 3) Krahne (an schiffbaren Flüssen ein Radwerk ıc.).
„Gerant, v. l. — Geschäftsträger (an Höfen).
„Gerbe, tsch. fr. — 1) Garbe; 2) Feuergarbe (von mehreren zu gleicher Zeit aufsteigenden Stockschwärmern gebildet).
„Gérbelur, v. fr. (criblure, Siebdurchfall, -abgang) — Waarenabgang, -abzug, -schaden.
†Gérbernek, ungr., Filz-, Oberrock, Kotze (der Ungarn).
†Gérber-Sumach, was Fustelholz.

††Gerda, altnrd., Name einer fabelhaften, sehr schönen Riesentochter, die als Gattin des Frey vergöttert wurde (nach der scandinavischen Götterlehre).
†Gereude, afr., Abgottsschlange (die von den Negern in Afrika verehrt wird).
†Gerichts-Frohn, v. altt., 1) Gerichtsherr; 2) Gerichts-, Herrschaftsdienst.
†Gerid, s. Girit.
„Gèridon, s. Gueridon.
†Gerilla, s, s. Gueril.
„Geriren (sich), v. l. — 1) sich benehmen, betragen, ausgeben; 2) verwalten, besorgen, versehen (Geschäfte für einen Andern; nach dem Französ.).
„Germain, tsch. fr. — leiblich, recht (von Geschwistern gesagt; s. auch Cousins germains).
†Germàne, v. alt. frk. (Gèrre (Guerre)-mann, Kriegsmann), 1) Teutscher; 2) Bruder (der Treue wegen; nach Polychòrus).
„Germàne et fratèrne, tsch. l. — freundlich und brüderlich; treu und redlich.
†Germànien, v. altfrk., 1) Wehr-, Kriegerland; 2) Teutschland; 3) Brüderland (s. Germane).
†Germànisch, v. v., 1) kriegs-, wehrmännisch; 2) teutsch, nach teutscher Art, Sitte rc.; 3) brüderlich (s. Germane).
„Germanism, us, altfrk. l. — teutsche Spracheigenheit.
„Germanist, v. v. — Kenner, Lehrer, Freund rc. der teutschen Rechte.
„Germinatiòn, v. l. — Blüte, Keimung, Knospentrieb; Keimzeit rc.
†Gerònten, v. gr., 1) alte Greise; 2) Rathsherren (Name der hohen obrigkeitlichen Personen im alten Sparta. Sie konnten vor dem 60ten Jahre weder gewählt noch ohne die wichtigsten Gründe abgesetzt werden. Ihrer waren 28; nach Andern 32).
„Gerontokomie, v. gr. — Lebensweise alter Leute.
„Gerontokòmium, gr. l. — Alten-, Greisen-Pflegehaus.
†Gèrsemi, altnrd., 1) Tochter des Odur und der Freya; 2) Schwester der Gnossa (nach der scandinavischen Götterlehre).
„Gerùndien, v. l. — Sollmittelwörter, Zweckwörter (z. B. der, die, das Zuliebende, Zustrafende rc.).
„Gerùndium, l. — Sollmittelwort, Zweckwort.
„Gerùsia, gr. l. — 1) Aeltestenrath (bei den alten Spartanern; s. auch Gerònten); 2) Rath; Rathhaus (in andern griechischen Gemeinden so benannt).
††Gèryon, gr., Name eines vormaligen Zwingherrn der gaditanischen Inseln, bei den sogenannten Säulen des Herkules, nämlich Maj(l)òrka, Minorka und Ivica. Die alten Dichter geben ihm wegen seines dreifachen Reiches eine Dreikörper-Gestalt, und schildern ihn sehr roh und grausam. Sein Vater hieß Chrysàor; er selbst aber wurde von Herkules getödtet.
†Gèsandar-Aga, türk., Großschatzmeister (des türkischen Kaisers).
„Gesàndtschafts-Attaché (-taschéh), v. fr. — Gesandtschafts-Zugeordneter, -Verwandter, -Mitglied.
††Gescheid, ttsch., Benennung eines Getraide-Maßes zu Frankfurt am Main zu $^1/_{16}$ Simmer, deren 4 ein Malter geben.
†Gespàun, altt., 1) Bezirksvorsteher; 2) Graf.
†Gespànnschaft, v. v., 1) Bezirks-Vorstand, -Vorsteherei; 2) Grafschaft (wie z. B. Ungarn in dergleichen Gespannschaften eingetheilt ist).
†Gespilde, altt., Vorkaufs-Recht (auf ein Grundstück, das vorher zu einem Ganzen gehörte).
„Gespòns, v. l. — 1) Braut; 2) Bräutigam.
„Gèsta, l. — Thaten; Geschichte.
„Gestatiòn, v. l. — 1) das Tragen, Herumtragen, -führen; 2) Trage-, Trächtigkeitszeit.
„Gesticulatiòn, v. l. — Geberdung, Geberdenspiel, -sprache, -macherei; Gesichtsverziehung, Händeschwingung; Gaukelei.
„Gesticulàtor, l. — 1) Händeschwinger, Geberdenspieler, -Redner; 2) Gaukler, Possenmacher rc.
„Gesticuliren, v. l. — die Hände schwingen, Geberden machen, durch Geberden sprechen, Geberdenspiel treiben; das Gesicht verziehen; gaukeln, Possen machen rc.
„Gestiòn, v. l. — Führung, Verwaltung, Verrichtung.
„Gèstus, l. — 1) Händeschwingungen; Handsprache; 2) Geberden, Geberdenspiel; 3) Gesichtsverziehungen, Fratzen, Geberden-Nachäffungen; 4) Gaukeleien, Possen rc.
„Gètabel, s. Guetable.
††Gèten, v. thraz. hieß ein altes Volk in Thrazien, das wild und grausam war; mit den Gothen aber nicht darf verwechselt werden.
„Gèter pàreh, s. Guntres parés.
„Getiren, s. Guetiren.
„Geusen, v. fr. — 1) Bettler; 2) schimpflicher Beiname der Freigläubigen in Holland.

„Geusen-Pfennig, v. v. — Bettler-Pfennig (holl. Schaumünze, 1566 unter Philipp dem 2ten von Spanien, geschlagen).
„Geutres parés, fr. — Prunk-, Putz-Ueberstrümpfe (Gamaschen).
„Gewehr-Pyramide, v. gr. — Gewehr-Flammensäule, -spitzsäule.
†Geyser, isländ., siedende Springbrunnen (die zu 50—100 Fuß hoch auf der Insel Island Dampf und Wasser auswerfen; vom isländischen Worte Geysa, heftig, ungestüm hervorquillen, abstammend).
†Ghälga-Sultan, asia. tat., Erbfürst (Ehren-Name eines jewelligen Nachfolgers des Chans in der Grimmischen Tatarei; s. auch Nürredin-Sultan).
†Ghan, asia. russ., Lagerhütte, Rasthaus, (worin die Caravanen im asiatischen Rußland einkehren und übernachten).
„Ghetto, it. — Juden-Viertel, -Wohnung, -Platz (wie in Rom, Mantua rc.).
††Ghi, hindost., Benennung einer Art Butter im Königreiche Neapel rc.
„Ghil, pers. — Staub.
†Ghumbaradgi (-radschi), trk., Mörser-schütze.
†Ghun, trk., Nothmünze (von Bley; welche zuweilen in der Türkei geprägt werden).
†Giälar, altnrd., Welthorn (s. Heimdal).
„Giallino, it. — was Neapelgelb.
„Giallo santo, it. — Heiliggelb, Kräutergelb (zum Düpfelmalen).
†Giaur, trk. arb., was Gaur.
††Gibellinen, v. ttsch. (Waiblingen, im Württemb., Stammort der Hohenstaufen), Anhänger des kaiserlichen Hofs im 12ten, 13ten und 14ten Jahrhundert, (oder Gegner der Guelfen, die es mit dem päpstlichen Stuhle hielten).
„Gibelotte, -blotte, v. fr. — Hühner-Aufzug, -gedämpf.
††Giboya, port., Name einer Art Riesenschlange in Brasilien.
„Gid, s. Guide.
††Giedüki, trk., kleinste Münzart in Konstantinopel.
†Giftermal, tsch. schwd., Heirath.
††Giga, it., Benennung eines muntern ital. Tonstücks zu 3, 4, 6 Stimmen (nach Fugenart im 6ten oder 12ten Achtel-Zeitmaß), sowie eines lustigen Tanzes).
„Gigant, v. gr. — 1) Erdensohn; 2) †Drachen-Riese (fabelhafter); 3) Riese (s. auch Titaner).
„Gigantesk, -tisch, v. gr. fr. — 1) erdentsprossen, -erzeugt; 2) riesenhaft, -mäßig, ungeheuer.

„Gigantomachie, v. gr. — 1) Erdsöhnekampf, -streit, -krieg; 2) Riesenkampf rc. (s. auch Titanen); 3) dichterische Riesenkriegs-Schilderung, -Beschreibung rc.
„Gigliato (Zecchino), it., Lilien-Zecchin, Dukate (toscanische Goldmünze von beinahe ganz feinem Golde; es gehen 67 Stücke auf die rauhe Mark; sie gelten noch etwas mehr, als unsere gewöhnlichen Dukaten; der ältere Werth ist 4 Gulden 16 kr.)
†Gigue, it. fr., 1) Langwatschel, Langbein; 2) was Giga.
†Gik, s. Gigue.
††Gilbert, altt., Benennung eines Brennholz-Maßes zu Frankfurt am Mayn; es hält 2 sogenannte Stecken zu 75⁷/₉ dasigen Würfel-Schuhen.
„Gilbokeh, s. Guilboquet.
†Gild, s. Gült.
†Gildeknecht, s. ebd.
†Gildhall, s. Guildhall.
†Gildiw, s. Guildive.
††Gilead, hebr. ägyp., 1) Haufe des Zeugnisses; 2) Name eines großen Gebirgs jenseits des Jordans im ehemaligen Galiläa; 3) Name eines ägyptischen Baumes, von dem man durch Einschnitte einen vortrefflichen Balsam erhält.
„Gilet, fr. — Stutz-Leibchen.
„Gilet hydrostatique, fr. gr. — Schwimm-Leibchen (das mit Luft gefüllt wird).
„Gilli'duh, s. Guilledou.
„Gilljoschiren, s. Guilloschiren.
†Gilljotine, s. Guillotine.
†Gilljotiniren, s. ebd.
††Gimle, altnrd., Ort der Ruhe und Seligkeit (Himmel), wohin zuletzt die Bewohner von Walhalla und Niflheim kommen (nach der scandinavischen Götterlehre).
†Gin, eng., Wachholdergeist, -wasser; gemeiner Branntwein, Fusel.
††Ginch, s. Guinée.
„Ginester, v. l. — Pfriemenkraut.
††Gingang, s. Gingham.
††Gingett, v. fr., leichte Art Camelote (aus Amiens).
††Gingham, ostd., gestreifter Baumwollenzeug mit seidenen Fäden.
„Gingidium, gr. l. — Körbelkraut, syrisches Drehkraut.
„Gingiva, l. — Zahnfleisch.
„Ginglyme, v. gr. — Wechsel-Knochenfügung, Wechselgelenke.
„Ginglymoidalisch, v. v. — wechselknochenfügig, wechselgelenkig.
†Gingräne, -rene, v. gr., Zisch-, Knarr-, Kirr-, Trauer-Pfeife (der Alten, die gleich einem Gänseschnabel sehr kurz war).

„Ginjahn, s. Guignon.
†Ginistan, pers., was Ginnistan.
††Ginnich, s. Guinée.
†Ginola, s. Quinola.
†Ginschenke, v. eng., Wachholdergeist-, Branntweinschenke.
†Ginseng, chin. tatr., Kraftwurzel, Unsterblichkeitsspeise (ist stärkend und blutverdünnend; kommt aus China, der Tatarei und Cànada).
„Ginster, was Ginèster.
„Gioco alla Mòrra, it. — Fingerspiel (unter 2 Personen durch Errathen der aufgehobenen Finger).
„Giocòso, it. — scherzhaft, tändelnd.
†Giorgino, gr. it., Jörgchen; 1) genuesische Silbermünze von 13 Loth 14 Gr. feinem Gehalte, zu 26 Soldi oder 7 Groschen Conv.-Geld; 2) modenesische Silbermünze, an Werth zu 5 Soldi, oder 1²/₇ Groschen Conv.-Geld.
„Giòstra, st. (vom l. jústa, Kampf-, Gottes-Gericht), — 1) Ritter-, Ring-, Kampfspiel; 2) Thierhetze, -hatz (wie sie ausser Spanien, zum Theil auch in Italien und Teutschland mitunter noch stattfindet).
†Gique, s. Gigue.
†Girafe, v. gr., 1) Kreiswandler; 2) Kameelparder; Hüpfkameel (gefleckt, und Kopf und Hals wie beim Kameel; auch sind die Vorderfüße kürzer als die Hinterfüße, wie beim Hasen, weil das Thier in Felsen und Berggegenden sich aufhält).
„Girànde, gr. it. fr. — 1) Büschel-, Donner-, Wirbel-Springbrunnen; 2) Büschel-, Wirbel-, Schwirr-Feuerwerk (bei welchem ganze Büschel, Wirbel, Sträuße, Schwärme von Hochstrahlern oder Feuerstreifen (Stockschwärmern, Raketen) auf Einmal losgehen).
†Giràndola, gr. it., Lauf-, Dreh-, Kreis-Beleuchtung (Benennung des Feuerwerks oder der bei feierlichen Anlässen statthabenden Beleuchtung der Dachrunde der Peterskirche in Rom).
„Girandole, gr. it. fr. — 1) Dreh-, Lauf-, Kreis-Leuchter; 2) Wasser-, Feuer-, Arm-Rad; 3) Armleuchter; 4) Drehschmuck (eine Art Ohrengehänge von Edelsteinen).
„Girant, te, v. gr. it. fr. — 1) Umgeher, -läufer, Herumreiser, Kreismacher rc.; 2) Wechselübertrager, Rückschreiber, Anweiser, Ueberweiser (Handlung).
„Girasol, v. gr. it. fr. — 1) Sonnenwende; 2) †Milchröthling, Sonnenstein (Benennung eines opalähnlichen, ostindischen Edelsteines).
„Giràte, (-to), v. gr. it. fr. — 1) gehet, reiset herum; 2) umgelaufen, herumgegangen, -gereist; 3) Wechselangewiesener.
†Girld, s. Girit.
„Giriren, v. gr. it. — 1) herumgehen, -reisen, -drehen; 2) Wechsel übertragen, anweisen (einen Wechsel zur Einforderung oder Zahlung an einen Andern überweisen).
„Girirter Wechsel, v. v. — umgegangener, umgelaufener, überwiesener (mehrmal) übertragener Wechsel; Kreis-Wechsel.
†Girit, gr. trk., Wurfspieß (zu 2 Schuh in der Länge, bei den trk. Reitern oder Spahi).
†Girit-Bey, gr. trk., Spieß-, Wurfspieß-Hauptmann, Bogenschalt.
„Girland, e, s. Guirlande.
„Giro, gr. it. — 1) Umlauf, -gang, Kreis, Kreislauf; 2) Reise; 3) Rückschreibung, Uebertragung, An-, Ueberweisung (einen Wechsel auf einen Andern); 4) ††Gewicht von 20 Loth in Pegu.
„Giro-Bank, v. v. — Umlauf-, Kreis-, Umschreib-Bank; Leih-Wechseltisch, Ab- und Zuschreib-, Kreis-Wechseltisch, -haus rc.
„Giro-Geld, v. gr. it. — Kreis-, Wechselpreis-Geld (so ist z. B. der übliche Zahlwerth einiger Wechsel in Augsburg um 27 vom Hundert besser, als der Current-Werth oder 24 Gulden-Fuß).
„Giro in blànco (-biànco), v. it. — offene (Wechsel-) Ueberweisung, -Uebertragung (wo nämlich auf der Rückseite des Wechsels über dem Namen des Anweisers (Giranten) zur Ausfüllung für den Angewiesenen (Giraten) Platz gelassen ist).
†Girondisten, v. fr., Bundessüchtler, Freistäätler (eine der vornehmsten Freiheits-Zünfte unter Brissot, ihrem Haupte, zu Anfang der franz. Staats-Unruhen in den 1790ger Jahren; s. auch Föderalisten).
„Girouette, fr. — Wetterfahne.
„Gischeh, s. Guichet.
†Gitàrra, -re, v. gr. span., Handlaute, Handklimper, Klimperlaute.
†Gitàrren-Spieler, v. v., Handlautner, -lautenspieler, -klimperer.
„Gitt a dòh (-a dubel), s. Quitte à deux (-à double).
„Giùnta, it. span. — 1) Verband, Verein, Versammlung; 2) Verwaltungs-Behörde, Gerichtshof, Staatsrath.
††Giùlio, gr. l. it., 1) italienischer Tauf- und Monats-Name (nach dem alten, röm. Kalender, zu Ehren des Julius

Cäsar); 2) Münze in Toskana zu 8 Grazien oder 3 ggr. 6 Pfg.; 3) römische Münze, s. Paolo.

††Giurchino, it., genuesische Silbermünze zu 25 kr.

††Giustina, l. it., venezianische Silbermünze zu 2 Gulden 12 kr. (nach andern zu 1 Thlr. 12 ggr. Conv.=Geld).

†Giüz=Chon, arb. pers., Korans=Leser (eine Art Gelehrte in der Türkei).

„Glace, l. fr. — 1) Eis; 2) Gefrorenes, Saft=, Kunst=, Guß=Eis; 3) Spiegelglas.

„Glacerie, fr. — 1) Glasmacherei, Spiegelglasnerei (Spiegelglas=Kunst); 2) Kunst=Eisnerei; =Eisladen (mitunter).

„Glacier, fr. — Kunst=Eisner, Guß=, Saft=, Eiskünstler, =händler.

„Glaciren, v. fr. — 1) gefrieren machen, starr=, stärren machen; 2) kalt=, eiskalt machen; 3) Glanz geben, überschmelzen, =zuckern; 4) glätten, glatt machen; glatt anstechen (Schneiderei); 5) beeisen (Färberei); 6) gefrieren, zufrieren; 7) ver=, überglasen.

„Glacis, fr. — 1) Wehrlehne, Feldbrustwehr, =wehrlehne, =abdachung; 2) Abhang, abhängiger Rand, Traufabhang; 3) Glanzfarbe; 4) ausgebogener Kesselrand; Randbug.

„Gladiàtor, l. — Fechter (besonders (in der Kunst) jener berühmte Borghèsische Fechter in Rom, aus rothem Marmor).

„Gladiatòrisch, v. v. — fechterisch, fechterartig.

„Glàdii jùs (=potèstas), l. — Pein=, Hals=Gericht, Recht über Leben und Tod.

†Glätscher, v. l. schwz., 1) Eisberg; 2) Schutt=Eis, Schneeschutt.

†Glàma, amr., Schaf=Kameel (von Peru).

„Glàndel (n), v. l. — 1) Eichel, n; 2) Drüse, n; 3) Mandel, n, (im Halse); 4) Schweinsdrüse, n.

„Glàndulă conglomeràtă, l. — Knauldrüsen.

„Glàndulă mammàriă, l. — Brust=, Busendrüsen.

„Glàndulă mesentèrii, l. gr. — Gekrösdrüsen.

„Glàndulă paròtides, l. gr. — Ohrendrüsen.

„Glàndula pineàlis, l. — Gehirn=Eicheldrüse, Zirbeldrüse (im kleinen Hirne; der Vereinpunkt aller Nerven, so daß Descartes zuerst, und Viele nach ihm, den Sitz der Seele darin annahmen; heißt auch Sensòrium commune, s. den Art.).

„Glàndula pituitària, l. — Gehirnschleimdrüse.

„Glandulòs, v. l. — drüsig, drüsenvoll.

„Glànis, gr. l. — kleiner Wels (Fischart).

„Glàphisch, =phòrisch, v. gr. — 1) schön gehauen; 2) aushaubar, meißeltauglich; zur Bildnerei, Bildhauerei geeignet, tauglich; 3) holdselig, anmuthig.

„Glàrea, l. — Kies, Sand=Erde.

„Glàsich, s. Glacier.

„Glasih, s. Glacis.

„Glasiren, s. Glaciren.

„Glàsis (zis), s. Glacis.

††Glasor, altnrd., Hain in Walhàlla, dessen Bäume goldene Zweige haben (nach der scandinavischen Götterlehre).

„Glàspaste, v. it. — 1) Glastaig; 2) Kunst=Edelstein (aus Glas nachgemacht und zu Gemmen rc. häufig gebraucht, hauptsächlich in Rom).

„Glàs'rih, s. Glacerie.

„Glaß, s. Glace.

„Glàstum, gr. l. — Weyd (Farbkraut, was Isàtis 1)).

„Glasùr, v. l. fr. — 1) Ueberschmelzung, Schmelzwerk, Ueber=, Verglasung; 2) Ueberzuckerung; 3) Zahn=, Zähneglanz.

„Glasùren (Zeitwort), was Glaciren 7).

††Glaùbens=Thaler, tsch., Schau=Thaler von Herzog Ernst dem Frommen zu Gotha, 1665 ausgegeben (gehört unter die 5 sogenannte Katechismus=Thaler dieses Fürsten).

††Glaùber=Salz, ist dessen Erfinder, J. R. Glauber, einem teutschen Scheidekünstler des 17ten Jahrhunderts, nachbenannt. Es besteht aus Pflanzen= und Erdsäure, oder dem aus spanischer Soda bereiteten Laugensalze mit Vitriolsäure gesättigt.

„Glaùcium, gr. l. — Schielsaft (nach Dioskòrides aus dem syrischen Schielkraute gezogen).

„Glaukòm, v. gr. — 1) Blaufleck (im Augenstern); 2) grauer Staar; 3) Blaudunst; 4) Betrug, Blendwerk.

„Glaux, gr. l. — Schielkraut (mit Klee= oder Linsenähnlichen Blättern).

„Glèba, l. — 1) Erdscholle; 2) Brod (bei den Russen).

„Glèbă adscriptus, l. — Landsaß, Leib=Eigener.

„Glèbal, v. l. — Läuter=, Deck=Erde (Zuckersiederei).

†Glèse, altt., Spieß, Lanze.

†Glèsener, } v. v., Spieß=, Lanzen=
†Glèsenreiter, } reiter.

†Glètscher, l. schwz., 1) Eisberg; 2) Schutt=Eis, Schneeschutt.

„Gleùcinum (=kinon), gr. l. — Vor=, Vorschuß=Oel (das vor der Presse abfließt), Oelmost.

„Gleukometer, v. gr. — Most-, Süßsaftmesser; Most-, Weinwaage.
†Glig, afr., was Persea.
„Glissicato, it. — gleitend, hervorgleitend, sanftschleifend (Tonkunst).
„Gloar, s. Gloire.
„Glob d'compreission, s. Globe de compression.
„Globe de compression, fr. — Druck-, Mordschlag (Kriegswesen).
„Globosit, v. l. — Kugelschnecke.
„Globosität, v. l. — Runde, Kugeligkeit, Kugelförmigkeit.
„Globulös, v. l. fr. — kugelig, aus Kügelchen bestehend.
„Globus, l. — Kugel, Erdkugel (künstliche).
„Globus cölestis, l. — Himmelskugel.
„Globus imperialis, l. — Reichsapfel.
„Globus terrestris, l. — Erdkugel (Abbildung der Erde auf einer Kugel).
††Glocken-Thaler, ttsch., herzogl. braunschw. Schauthaler unter August dem Jüngern, 1643 auf die Räumung der Stadt Wolfenbüttel von den Oesterreichern, zu 7 Hauptarten, mit aufgeprägter Glocke, ausgemünzt.
„Gloire, fr. — 1) Ruhm, Ehre, Zierde; 2) Stolz, Hochmuth, Ruhmsucht; 3) Herrlichkeit, Seligkeit; 4) Himmelsöffnung, -Vorstellung (mit Engelsbildern); 5) Strahlenkrone; 6) Götterhimmel (nach heidnischen Begriffen und Bildern).
„Glomeratim, l. — aufgeknäult, -gerollt, -gehäuft, geballt, übereinander rc.
„Glomeride, v. l. — Knäul-, Kugelthier (eine Art Viel- oder Tausendfuß mit eyförmigem Körper; rollt sich wie eine Kugel zusammen).
„Gloria, l. — 1) Ruhm, Ehre, Pracht rc. 2) Rum-, Brantwein-Caffe (s. auch Gloire).
„Gloria in excelsis Deo, l. — Ehre sey Gott in der Höhe (wie in der röm. Kirche ein bekannter Lobgesang beginnt).
„Glorie, v. l. — Hoheit, Herrlichkeit; 2) Himmelsglanz, -öffnung (mit Engeln und Heiligen in der Malerei (besonders des 14ten, 15ten und 16ten Jahrhunderts) vorgestellt); 3) Strahlenkranz, Heiligenschimmer, Kopfumstrahlung.
„Glorieusement, fr. — rühmlich, ehrenvoll rc.
„Glorification, v. l. — Verklärung, -herrlichung.
„Glorificiren, v. l. — verklären, -herrlichen.
„Gloriiren, v. l. — rühmen, großsprechen, prahlen, ruhmredig seyn.
„Gloriös'mahn, s. Glorieusement.
„Gloriöle, v. l. — Schimmer, Heiligenschein.
„Gloriös (-ös), v. l. (fr.) — 1) rühmlich, ruhm-, ehrenvoll, ruhmwürdig, herrlich, preiswürdig; 2) großsprecherisch, -hansisch, ruhmredig, prahlerisch.
„Gloriösä memoriä, l. — ruhmvollen Andenkens.
„Glor. mem., s. Gloriösä memoriä.
„Glossalgie, v. gr. — 1) Zungenjucken, -schmerz; 2) Geschwätzigkeit, Redseligkeit (uneigentl.).
„Glossanthrax, v. gr. — Zungengeschwür, -pestbeule.
„Glossarium, gr. l. — Wörtererklärungs-, Erklärungswörterbuch; Anmerkungsbuch.
„Glossarium etymologicum, gr. l. — Wörterabstammungsbuch, Wörtererklärungsbuch.
„Glossator, l. — 1) Ausleger, Erklärer, Randbemerker (der seine Erklärungen und Bemerkungen an den Rand einer Schrift setzt); 2) Verfasser eines Wörtererklärungs- oder Erklärungswörterbuches.
„Glosse, v. gr. — 1) Auslegung, Erklärung, kurze Wortauslegung, -Erklärung, Anmerkung, Randbemerkung; 2) Krittelei, witzige, spöttische Anmerkung.
„Glossem, v. gr. — Randerklärung, -Anmerkung.
„Glossen machen, v. gr. — 1) kurze Auslegungen, Randanmerkungen machen (über dunkele Worte oder schwere Stellen einer Schrift); 2) witzige, spöttische, boshafte Bemerkungen machen über eine Sache oder Person).
„Glossenmacher, v. v. — 1) Ausleger, Erklärer, Randanmerker; 2) Krittler, Tadler, Spöttler, Murrkopf.
„Glossiren, v. gr. — 1) kurze Worterklärungen, Randanmerkungen machen; 2) kritteln, spötteln, witzeln, beissend tadeln.
„Glossite, v. gr. — Zungen-Entzündung.
„Glossograph, v. gr. — Randbemerker, -anmerker, -erklärer.
„Glossokatokion, gr. — Zungenhalter, drucker (Wundarzneikunst).
„Glossokele, v. gr. — Zungenvorfall.
„Glossokom (-on), v. gr. — 1) Beinlade (zur Einrichtung der Bein- und Schenkelbrüche); 2) Hebezeug, -getrieb; 3) Beutel, Geldsack, -kiste rc.
„Glossologie, v. gr. — 1) Zungen-Lehre; 2) Sprachen-Geschichte, -Lehre, -Kunde.
„Glossopetrite (-peter), v. gr. — Zungenversteinerung, -stein; Schlangen-, Fischzungenstein.
„Glossopharynx, v. gr. — Zungen-Schlundfleischknote.

„Glossoplegie, v. gr. — Zungen-Lähmung.
„Glossotomie, v. gr. — 1) Zungenzerlegung, -schnitt; 2) gelehrte Abhandlung darüber.
„Glottis, gr. l. — 1) Wachtelkönig; 2) Wasserhuhn.
„Glottologie, v. gr., was Glossologie.
„Glouton, fr. — Vielfraß.
„Gloutonnerie, fr. — Gefräßigkeit.
††Gluckhennen-Thaler, wie eine silberne Schaumünze der Stadt Basel von 1691 als Versühnungs-Thaler des Raths und der Bürgerschaft daselbst den Namen führt.
„Gluten, l. — Leim, klebrige Thierfeuchtigkeit.
„Glutinantia, l. — Leim-, Bindemittel.
„Glutination, v. l. — Zusammenleimung, -klebung, -löthung.
„Glutinativ, v. l. — zusammenleimend, -heilend.
„Glutinos (-os), v. l. — leimig, klebrig.
„Gluton, s. Glout.
„Glutonn'rih, s. ebd.
„Glycere, -kere, v. gr. — Süßmädchen, Blumenmädchen.
„Glycyn- (-kyn) Erde, v. gr. — Süß-Erde (erscheint aus dem Smaragd und Beryll als ein weißes, geschmackloses Gestieb, und theilt den Salzen einen süßen Geschmack mit).
„Glyc(k)yrrhiza, gr. l. — 1) Süßwurzel; 2) Süßholz 2c.
††Glykonischer Vers, v. gr., heiterer, angenehmer Reim aus einem Langschreiter und 2 Doppelschlägern oder einem Choriambus und Jambus zusammengesetzt, z. B.: Gottmensch himmlische Segnungen reicht durch Liebe dein Tod der Welt.
„Glyph, e, v. gr. — Schlitz, Kerbe.
„Glyphisodon, gr. — Sägezahn, Schneidezahn.
„Glyptik, v. gr. — Steinschneidekunst, Gemmenkunst.
„Glyptognosie, v. gr. — Steinschneide-, Gemmenkenntniß.
„Glyptograph, v. gr. — Schnittsteine-, Gemmenkenner.
„Glyptographie, v. gr. — Steinschneide-, Gemmenkunde.
„Glyptographisch, v. v. — Schnittstein-, Gemmenkunde betreffend.
„Glyptospermata, gr. — Schnitt-Saamen, quer gefurchte Saamen.
„Glyptospermatisch, v. v. — schnitt-, querfurchensaamig.
„Glyptothek, v. gr. — 1) Schnittstein-, Schnitt-, Standbilder-Sammlung, -Saal, -Zimmer; 2) Gemmensammlung, -kammer 2c.
„G. m. s. Grosso modo.
†Gna (Gäa), altnrd., Götterbotin (Dienerin der Freya, als der ersten unter den altnordischen Fabelgöttinnen).
„Gnaphalium, gr. l. — 1) Wollenpflanze, -kraut, Wiesenwolle (deren Blätter, als weich und wollenartig, den Alten zur Füllung der Kissen mitunter dienten); 2) Ruhrpflanze.
„Gnaphalus, gr. l. — Seidenschwanz (seltener, ausländischer Vogel mit buntem Gefieder).
††Gnato, südind., 1) Benennung einer Art Baumwolle auf den Freundschafts-Inseln, so wie 2) ein daraus verfertigter Frauen-Schleier (der zu Tonga daselbst getragen wird).
†Gnidia, gr. l., Beiname der Liebesgöttin (s. auch Cnidus).
††Gnidus, s. Cnidus.
„Gnom, e, v. gr. — (fabelhafter) Erdgeist, -männchen, Schatzhüter, Wegweiser, Schirmer 2c.
„Gnoma, gr. — Lehrsatz, -meinung, -spruch, Denkspruch 2c.
„Gnomen, v. gr. — 1) kurze Lehrsätze, Lehr-, Sitten-, Denksprüche; 2) Erdgeister, Kobolde, Erdmännchen, Schatzhüter, Schirmer, Wegweiser (unter ihnen war bei den ältern Teutschen Rübezahl der angesehenste).
„Gnomide, v. gr. — weiblicher Erdgeist, Erd-, Schatzweibchen, Koboldin 2c.
„Gnomiker (-mist), v. gr. — Spruchweiser, Verfasser von Denk- und Sittensprüchen.
„Gnomolog, v. gr. — Sprüchwörter-, Denksprüchesammler.
„Gnomologie, v. gr. — Sprüchwörter-, Denksprüchesammlung.
„Gnomon, gr. — 1) Zeiger, Weiser, Führer; 2) Sonnenzeiger, Sonnenuhrzeiger, Sternweiser, -zeiger (Meßwerkzeug).
„Gnomonik, v. gr. — Sonnenuhrkunst, Lehre von den Sonnenuhren (ihr Erfinder soll Anaximenes von Miletus in Jonien gewesen seyn).
††Gnosia, gr. l., Beiname der Ariadne (s. dieses Wort).
„Gnosis, gr. — 1) Kenntniß, Wissenschaft; 2) †Geheimkenntniß, Geheimnißkunde (s. auch Gnostiker).
†Gnossa, altnrd., Göttin der Vortrefflichkeit; (Tochter des Odur und der Freya; Schwester der Gersemi; nach der scandinavischen Götterlehre).
†Gnostiker, v. gr., Geheimnißwisser, -kenner, -kundiger (Name von Sonder-

gläubigen aus dem ersten und zweiten christl. Jahrhundert, die sich allein für geistbegabt und aufgeklärt hielten).

†Gnostisch, v. gr., 1) geheimnißwissend, -kundig, -kennerisch; 2) zur Geheimniß, Geheimnißkunde ꝛc. der ehemaligen Gnostiker gehörig, sie betreffend; 3) allein weise, -geistesbegabt, -aufgeklärt (in der Einbildung).

†Gnu, afr., Ziegenhirsch (eine Art Ziegen-, Damhirsch (Antilope oder Gazelle), welche die alten Griechen Dorkas nannten, und die sich in Afrika und Asien aufhält. Sie ist sehr leicht auf den Füßen, schlank gebaut und hat rückwärts gebogene Hörner ꝛc. siehe auch Gazelle).

†Goacónez, amer. span., Balsam-Baum (amerikanischer).

†Gobar'sche Ziffer, v. ind. arab., indische Punktzahl (z. B. 2 bedeutet 20. 3 (300) 4 (4000) ꝛc.).

„Gobelet, fr. — 1) Becher, Schale, Trinkglas; 2) Obst- und Schenkamt (bei Hofe); 3) Taschenspieler-Becher; 4) listiger, betrügerischer Mensch.

††Gobelins (-Tapeten), fr., sind erhaben und vertieft gewobene, mit Farben und Bildern durchwirkte, sehr kostbare Wand- und Fußdecken (Teppiche), von der Erfindung der Gebrüder Gobelin, die in Paris unter Franz dem ersten, im 16. Jahrhundert, eine Scharlachfärberei und eine zur Verfertigung solcher Teppiche eingerichtete (daselbst noch heutzutage bestehende), Arbeitsstätte angelegt hatten.

„Gobemouche, s, fr. — 1) Fliegenschnapper, -fänger (eine Art Eidechsen); 2) Fliegen-Vogel, -stecher; 3) Aufschnapper, Neuigkeitshascher, Tändler, Jaherr, Faullenzer, Pflastertreter.

„Gob'leh, s. Gobelet.

††Gob'lein, s. Gobelins.

„Gob'musch, s, s. Gobemouche (s).

„Gobubúska maja, ruß. — mein Täubchen, -Liebchen (Ausdruck der Zärtlichkeit ꝛc.).

†Gòdan, -de, scyth. nrd., was Wodan.

„Gòddäm, s. Gòddam.

„Gòddam, engl. — Gott verdamme, strafe ꝛc.

†Gòde, was Wodan.

†Gòdens-Tag, v. scyth. nrd., Mittwoch.

„Godiche, nrd. fr. — 1) alt, uralt, altfränkisch; 2) überladen, voll Zierrathen und Krümmungen (was von den Gothen, einem alten, aus Asien eingewanderten Stammvolke herrührt, oder ihrem Geschmacke (z. B. in der Baukunst) ähnelt.

†Gòdieb, altnrd., Gaudieb, Gauner ꝛc.

†Gòding, altnrd., Gau-Gericht, Bezirksgericht.

„Gòdisch, s. Godiche.

„God säv the Köng, s. God sav the King.

„God sav the King, engl. — Gott erhalte den König (segne Gott unsern Herrn ꝛc. ein altes, bekanntes, englisches Volks- und Freudenlied).

†Gòa (Gna), altnrd., Götter-, Himmels-Botin (Aufwärterin oder Botschafterin der Freya (nach andern der Frigga), deren Befehle sie im Himmel und auf der Erde ausrichtet. Sie reitet das Luftpferd Hofwarpner, das auch durch's Feuer geht; nach der scandinavischen Götterlehre).

„Goël, hebr. — Bluträcher.

„Goëlätt, s. zunächst.

„Goëlette, fr. — Schoner (Schuner) Küstenschiff.

††Gölle, was Jelle.

††Goëschen, heißt ein niedersächsisches und niederrhein'sches Sechs-Pfennigstück.

„Goëtie, s. Goytie.

„Goëtisch, s. ebd.

„Gòfer, s. Gaufre.

„Gòfreh, s. Gaufre.

†Gògraf, altnrd., Gau-, Bezirksgraf.

„Gòj, hebr. — Nichtjude, Heide.

†Gojàva, e, ind., Birne, Roth-, Weiß-Birne (von ganz vorzüglichem Geschmacke).

„Gojim, hebr. — Nichtjuden, Heiden (was nicht jüdisch ist).

„Gold-amàlgama, v. arab. — Gold-Verquickung (Scheidekunst).

††Gold-Antònius, v. l., Name einer alten römischen Goldmünze zu etwa 2 Dukaten, 4 Aß.

†Goldene Règel, v. l., 1) goldene Vorschrift, -Richtschnur; 2) was Regel de Tri.

„Gold-Oxyd, v. gr. — Goldkalk (-säure), zum Vergolden dienlich).

††Gold-Schilling, altteutsche, fränkische Goldmünze von der Größe einer Halb-Dukate; aber dicker, so daß $^{72}/_{80}$ Stücke auf ein römisches Pfund feines Gold giengen. Sie waren lange vor den sogenannten Goldsgülden im Gebrauch und Umlaufe.

†Gold-schout (-schud, t), holl., Goldschiff (heißt ein gegossenes Goldstückchen (länglichrund, an beiden Enden zusammengebogen, 2 bis $2^1/_2$ Zoll lang und zu einem bestimmten Gewichte, von 600 und 1200 holl. Gulden an Werth), das statt geprägter Münze in China, be-

sonders beim Handel mit den Holländern, oder jetzt Niederländern, gebraucht wird).
„Gold=Service (=wis), v. fr. — goldenes Speisegeräthe, =Tischzeug, =Tafelgeschirr.
†Gold=Seßling, ist eine Hamburger $^1/_4$ Dukate.
„Gold=Tinctur, v. l. — 1) Goldfärbung; 2) Goldtrank, Trinkgold.
„Golf, o, v. it. — 1) Meerbusen; 2) Hirnbecken, =höhle (zur Aufnahme der Drossel=Blutader).
„Golfo di Venezia (=Wenezia), it. — 1) venezianischer Meerbusen; 2) Adriatisches Meer (uneigentlich).
†Golgas, ostd., Haarwollenzeug (mit gedruckten Blumen auf beiden Seiten).
†Golgatha, syr., Schädelstätte, Richtplatz.
††Goly, ostd., eine Art Blumenzeug aus Pegu.
††Gomaristen nannte man ehedem die Gegner der Armenianer oder Remonstranten, von ihrem Haupte, Franc. Gomar, Prof. zu Leiden. Ihre Streitigkeiten mit den Ar. über den göttl. Rathschluß, die Gnadenwahl ꝛc. währten von 1608 bis 1618, in welchem Jahre die Synode von Dordrecht die Remonstranten oder Arm. verdammte und die Contraremonstranten (wie man gleichfalls die Gomaristen nannte), mit ihrer Lehrmeinung endlich durchgedrungen hatten.
††Gombette, v. it., Benennung eines genuesischen Kornmaßes.
††Gomer, hebr., altes, hebräisches Kornmaß zu 9 Pfund, nach andern zu $1^3/_4$ Kab oder $1^1/_2$ Mezen.
†Gom=gom, was Gong oder Gong=gong.
„Gommahn, s. Comment.
„Gommahn wäh=t=ih? s. Comment va=t=il?
„Gommahn wuh porteh wuh? s. Comment vous portez vous?
„Gomme animée, arab. fr. — (belebtes) weißes Schleimharz (aus Amerika).
„Gomm=ih=foh, s. Comme il faut.
„Gomphiasis, gr. — das Zahnen, Zähne=Ansetzen.
Gomphosis, gr. — 1) Anheftung, Zusammenleimung, =fügung; 2) Nagelfügung, Einniethung.
„Gonagra, gr. — Kniegicht.
†Gondel, v. it., 1) Uferschiffchen, Pfeil=, Lustnachen (in Venedig); 2) Arche (ein der Gondel ähnliches Fahrzeug auf dem Alsterbusen in Hamburg).
†Gondel=Fahrer, v. v., Pfeil=, Flug=(Kahn=) Schiffer ꝛc.

††Gondezel, türk., Baumwollengarn von mittlerer Gattung aus der Levante.
††Gondozoletti, türk. it., feinstes Baumwollengarn aus der Levante.
„Gonfaloniere, it. — 1) Fähnrich, Fahnenträger, Bannerherr; 2) Kirchenfähnrich, =fahnenträger; 3) †Stadtvogt, Staatshaupt, erster Bürgermeister (in den ältern, italienischen Freistaaten und Städten).
†Gong, ind., was Gon=gong.
†Gong=gong, ind., Glocke, Schelle (gleicht einem umgebogenen Schilde, und giebt beim Anschlagen einen ganz sonderbaren Schall).
„Gongron, v. gr. — 1) Knorren, runder Baumauswuchs (besonders an den Oelbäumen); 2) harte, runde Halsgeschwulst.
„Gonialgie, v. gr., was Gonagra.
„Goniometer, v. gr. — Winkelmesser.
„Goniometrie, v. gr. — Winkelmeßlehre, =kunst, Winkelmessung.
„Goniometrisch, v. gr. — winkelmeßkünstlich, =messerisch.
†Gonne, nrd. ttsch., Lachstonne (zu 400 — 450 Pfund mit gesalzenem Lachse gefüllt).
„Gonorrhäa benigna, gr. l. — 1) einfacher, gutartiger Saamenfluß; 2) zeitfälliger Mutterschnuppen.
„Gonorrhäa maligna, gr. l. — eiteriger, bösartiger Saamenfluß, Tripper.
„Gonorrhäisch, v. gr. — saamenflüssig, tripperartig.
„Gonorrhee, v. gr. — Saamenfluß (siehe Gonorrhäa ꝛc.).
„Goy, s. Gaupe.
†Gopa, ind., 1) Amtmann; 2) Kühhirte; 3) König; 4) Myrrhe (Pflanzenart).
†Gopi, ind., 1) Kühhirtin; 2) Beschützerin; 3) natürliche Anlage.
†Gor, afr., Niger=Kastanie (eine Art Kastanien, die am Nigerflusse in Nigritien wächst).
††Gorao, chin., Name eines schönen, rothen Seidenzeugs aus China.
†Gordien, v. phryg., Draht=, Faden=, Beulen=, Knoten=Würmer.
††Gordischer Knote, v. phryg., 1) der bekannte, von Alexander dem Großen mit seinem Schwerte zerhauene, künstlich verwickelt gewesene Riemenknopf, vom Wagen des phrygischen Königes Gordius; 2) jede geheimnißvolle, räthselhafte, verwickelte, schwierige Sache.
††Gordius, phryg. l., Name eines Königes von Phrygien; Vater des Midas (s. auch den vorigen Artikel, Gord. Knote).
†Gorende, was Gerende.

„Gorge, fr. — 1) Kehle, Hals, Gurgel; 2) Busen, Brust; 3) Hals-, Hemdstrich; 4) Hohlkehle, Ablauf (Stückwesen); 5) Ofen-, Rauchschlund; 6) Luder, Waidwerk; 7) Glockenhals; 8) Federrundung, -runde (an einem Schloß); 10) Rinne (worin ein Sail oder eine Kette läuft); 11) Schlucht, Engthal, -weg (zwischen 2 Hügeln oder Bergen).

„Gorge de pigeon, fr. — 1) Taubenhals, -kropf; 2) Schill-, Taubenhalsfarbe; 3) Schillzeug (der bunte Farben spielt).

††Gorgonèlle, v. gr., Benennung einer Art Hamburger- und Holländer-Leinwand, die nach den Canarischen Inseln verführt wird.

†Gorgònen, v. gr., 1) frische, lebhafte, flinke, schnelle, gewandte, scharfe, schreckliche, fürchterliche; 2) ††Name von 3 fabelhaften, grausamen und häßlich gestalteten Schwestern, der Medùsa, Stheno und Euryale (mit Schlangenhaaren, ehernen Klauen und Hauern oder Fangzähnen); 2) weibliche Ungeheuer.

†Gorgònisch, v. gr., 1) frisch, flink, munter, lebhaft; 2) schrecklich, scheußlich, fürchterlich, abscheulich rc.

††Gorkàli, asiat. tat., Name eines kriegerischen und raubsüchtigen Volksstammes in der chinesischen Tatarei.

†Gòrkha, asiat. tat., Franke, Europäer (wie die Ausländer, und besonders die Europäer, von den Tataren in Klein-Thibet genannt werden).

„Gorsch, s. Gorge.

„Gorsch d'pischon, s. Gorge de pigeon.

†Gòrschi, pers., Reiter, Wehrleute zu Pferde (von alter, fremder Abkunft und anerkannter Tapferkeit; sie halten sich immer unter Zelten auf).

„Gosch, s. Gauche.

„Gösch'rih, s. Gaucherie.

††Gòse, ttsch., Benennung eines Weißbiers von Goslar, aus dem Wasser des Flusses Gose gebraut und auch in Leipzig nachgemacht.

„Gòsen, was Göß und Gost.

††Gòseyn, hindost., eine Art Fàkir (Fakhir) in der Mongolei, welche theils Wehrleute, theils Landleute und Kaufleute sind, die vornämlich nach Hèrduar wallfahrten und die hier zugleich Statt habende Messe sehr zahlreich beziehen.

„Göß, Gost, v. ruß. — 1) kaiserliche Hofwechsler, -Handelsleute; 2) Zoller, Zoll-Einnehmer (in Moskau).

„Gösset, s. Gousset.

††Gossteigns, hindost., Name einer Art indischer Wehrleute in Bajurn und der Festung Singbur.

„Gossypium, l. — Baumwolle.

††Gothisch, v. asiat. nrd., 1) was von den Gothen, einem alten, eingewanderten Stammvolke herrührt, oder ihrem Geschmacke in der Bauart u. dgl. ähnelt; sonst so viel als 2) überladen, verzerrt, geschmacklos, alt, altväterisch, -fränkisch.

††Gòthische Münzen, v. v., 1) Gold- und Silbermünzen aus dem Mittelalter, deren Aufschriften weder rein römisch, noch griechisch, sondern mit fremden Buchstaben vermischt sind; 2) Münzen der Ost- und Westgothen unter Theodorich, Alarich rc. ausgeprägt. Man grub die mehrsten dieser Art in Spanien aus.

††Gòthische Schriften, v. asiat. nrd., sind verzogene, griechisch-römische Schriften oder Schnörkel-Buchstaben, welche sich aus dem 4ten Jahrhunderte, von dem gothischen Bischofe Ulphilas herschreiben sollen. Sie sind mit der Runen- oder Bilderschrift der mitternächtl. Völker nicht zu verwechseln.

††Gòttes-Freund oder Pfaffen-Feind-Thaler ist eine Spottmünze des Herzogs Christian zu Braunschweig Lüneburg von 1622, mit der frz. Umschrift: Tout avec Dieu, d. i. Alles mit Gott rc.

„Gouache, -asse, fr. — Wassermalerei.

†Goude Lammen, holl., was Gülden Lamm.

„Gouffre, fr. — Schlund, Abgrund, Gumpen, Strudel.

„Goujat, fr. — 1) Pack-, Roßknecht, Troßbube, -junge; 2) Grobian, Flegel, Jodel.

„Gourgandine, fr. — Dirne, Metze, Hure, Gassenmensch.

††Gourgouran, ostd. fr., Name eines dicken, ostindischen Seidenzeugs (nach Art des Gros de Tours oder Gros de Naples).

„Gourmand, fr. — 1) Fresser, Schlemmer, Vielfraß; 2) Nascher, Leckermaul.

„Gourmandise, fr. — 1) Freßgier, -begierde, Gefräßigkeit, Schlemmerei, Schwelgerei; 2) Naschhaftigkeit, Leckerhaftigkeit.

††Gournacher-Araber, s. Gurn.

„Gousset, fr. — 1) Achselhöhle; 2) Träger, Tragband; 3) Achselstück, -fleck, Zwickel; 4) Hosensäckchen, -täschchen; 5) Helmstock, Ruderstange, -ring; 6) Schlagsitzchen, Zwischenbänkchen (in einer Kutsche für Jemand weiter).

„Goût, fr. — 1) Geschmack; 2) Geruch; 3) Eßlust; 4) Sinn, Neigung, Lust; 5) Darstellungs-, Schreib-, Bildart.

„Goûter, fr. — 1) s. Goûtiren; 2) Abendbrod, Nachmittags-, Sonder-, Zwischen-Essen.
„Goûtiren, v. fr. — 1) kosten, schmecken, versuchen; 2) billigen, gutheißen, -finden; 3) genießen; 4) abendbroden, Abendbrod -, Nachmittagsbrod essen, Sonder-, Zwischenessen halten.
„Goutte, fr. — 1) Tropfen; 2) Stückchen, Körnchen, Probestückchen (Münzwesen); 3) das Geringste; 4) Gicht, Gelenkfesucht, Gliederweh.
„Goutte à goutte, fr. — tropfenweise, in Tropfen.
„Gouvernail, fr. — 1) Ruder, Steuerruder; 2) Stimmkrücke, -zunge (beim Orgelwerk).
„Gouvernante, fr. — 1) Statthalterin; 2) Aufseherin, Erzieherin, Lehrerin, Hofmeisterin, Oberhofmeisterin.
„Gouvernement, fr. — 1) Verwaltung, Verfassung, Regierung; 2) Statthalterschaft, -halterei; 3) Leitung, Führung; 4) Verwaltungs-Bezirk, Land-, Reichstheil.
„Gouverneur, fr. — 1) Statthalter, Landvogt, Oberbefehlshaber; 2) Erzieher, Hofmeister; 3) Vorsteher, Oberaufseher, Stadt-Befehliger, -schalt ꝛc.; 4) Steuermann, Schiffsführer; 5) Obergerichts-Pfleger (in Rom).
„Gouverniàl-Rath, v. fr. — Verwaltungs-, Regierungs-, Staats-, Herrschafts-Rath.
„Gouverniren, v. fr. — 1) verwalten, regieren, lenken, leiten; 2) gebieten, herrschen, beherrschen, befehlen; 3) erziehen, hofmeistern; 4) pflegen, besorgen, behandeln, mit etwas umgehen; 5) bezähmen, im Zaume halten; 6) betreiben, umtreiben; steuern, zusteuern (nach einem Orte).
„Governatòre, it. — 1) Statthalter, Landvogt; 2) Erzieher, Hofmeister; 3) Vorsteher, Oberaufseher, Stadt-Befehliger; 4) Obergerichtspfleger (in Rom) ꝛc.
„Govèrno, it. — 1) Verwaltung, Regierung, Lenkung, Leitung; 2) Nachricht, Richtschnur; 3) Gerichtshof, Regierungs-Gebäude, Verwaltungshof; 4) Statthalterschaft, -halterei.
†Gow, altt., was Gau.
„Gowernatòre, s. Governat.
„Gowèrno, s. Govèrno.
†Gòwgraf, altt., was Gaugraf.
†Goyàva (-wa), s. Gojàva.
„Goytie, v. gr. — 1) Bezauberung, Zauberei, Geisterbeschwörung; 2) Betrügerei, Gauckelei, Taschenspielerei.
„Goytisch, v. v. — bezaubernd, zauberisch, geisterbeschwörend, betrügerisch ꝛc.
„Grabeau, fr. — 1) Waarensudel (was Gerbelur); 2) Indigo-Brocken, -Ausschuß.
„Gràboh, s. vor diesem.
„Grace, fr. — 1) Gnade, Huld, Gewogenheit, Gunst; 2) Gnaden-, Gunstbezeugung; 3) Begnadigung, Straf-Erlassung; 4) Dank; 5) Anmuth, Anstand, Liebreiz, gefällige Körperhaltung ꝛc.
„Gracieux (-ciös), fr. — 1) gnädig, huldvoll; 2) anmuthig, lieblich, holdselig, liebreich, einnehmend, schön, liebreizend; 3) freundlich, leutselig.
„Graciòso, span. port. — 1) Hanswurst, Possenreißer (im spanischen und portug. Schauspiele; 2) s. Grazlòso, 1).
†Grad, v. l., 1) Schritt; 2) Stufe, Staffel; 3) Theilstrich (der 360te Theil eines Kreises); 4) Rang, Ehrenstufe, Würde, Auszeichnung; 5) Himmelsraum (von 30 Stunden), Kreistheil (vom Thierkreise am Himmel); 6) Gehalt, Maß; 7) Steigerungsstufe (Sprachlehre).
„Gradàtim, l. — stufenweise, von Stufe zu Stufe.
„Gradatiòn, v. l. — 1) Stufengang, stete Fortschreitung, Steigerung, stufenweise Zunahme, -Erhöhung; 2) Abstufung; 3) Stufen-, Steigerungsschluß.
„Gradinàte, v. l. it. — Stufen-, Staffelreihe, Treppe, Stiege, Prachtstiege ꝛc.
„Gradine, v. l. it. fr. — 1) Stufensitz, -bank; 2) Leiterchen (in einem Büchersaale); 3) Rasenstufe; 4) Zahneisen, -meisel (Bildhauerei).
„Gradiren, v. l. — 1) erhöhen, aufstufen, steigern; 2) verbessern, veredeln, zu einem höhern Grade der Güte bringen; abdampfen lassen; 3) höhere Farbe geben; 4) mehr Gehalt ertheilen.
„Gradirer, v. l. — Abdämpfer, Salzveredler.
„Gradirhaus, -werk, v. v. — Abdampfungshaus, Lekwerk.
„Graduàl-Dissertatiòn, v. l., was Graduàl-Schrift.
„Graduàle, l. — 1) Absatz-, Stufengesangbuch; 2) Stufengesang (in der röm. Messe).
„Graduàl-Schrift, v. l. — Würdebewerbungs-, Lehrwürdigungs-Schrift ꝛc.
„Graduatiòn, v. l. — 1) Stufenabtheilung, 2) Würdeertheilung; 3) Veredelung; Abdampfung, -dünstung.
„Gràduiren, v. l. — 1) Abstufungen, Stufenabtheilungen machen, in Stufen,

Grade eintheilen, abstufen; 2) bewürdnen, gelehrte Würde ertheilen.
„Graduirt seyn, v. v. — 1) in Stufen, Grade getheilt seyn; 2) bewürdnet seyn; eine Lehrwürde haben rc.
„Grädus, l. — 1) Stufe, Staffel; 2) Schritt; 3) Steigerungsstufe; 4) Lehrwürde, Ehrenstufe, Rang, Auszeichnung (s. auch Grad).
„Grädus academicus, l. gr. — Hochschul-Hoheschulwürde.
„Grädus admonitiōnis, l. — Erinnerungs-, Ermahnungsstufe, u, -Schärfung, rc.
„Grädus prohibitus, l. — Verbotsstufe (z. B. im Heirathen).
„Gräca sunt, non leguntur, l. — 1) das ist griechisch, und wird nicht gelesen; 2) das wird überschlagen.
„Gräcisiren, v. gr. — die Griechen nachahmen, griechländern (griecheln).
„Gräcismen, v. gr. l. — griechische Sprach-Eigenheiten.
„Gräcität, v. gr. — Griechischheit, griechische Schreibart, -Sprachkenntniß.
„Gräco(to)manie, v. gr. — Griechen-Nachäffung.
††Grän, v. l. fr., s. Green und Grain.
„Grän d'kermeh (-wermillion), s. Grains de kermes (-vermillon).
„Grän d'währ, s. Grains de verre.
†Gränitzer} v. östr., Grenzwehrleute (z. B.
†Gränzer} in Oestreich gegen die türkischen Grenzen).
„Graffiato, -fito, it. — Grau in Grau (auf die Mauer gemalt).
†Grägram, ostd., Flammenzeug, halbseidener Sommerzeug (aus Ostindien).
„Grain, fr. — 1) Korn, Körnchen; 2) Getraide, Futter; 3) was Gran, 2. 3. 4.
„Grains de kermes (-vermillon), fr. — Schildlaus-Bälge (s. auch Cochenille).
„Grains de verre, fr. — Glas-, Strohschmelz.
††Gräle, hießen die ehemaligen Tempelherren oder die Templer, den Kelch des gnostischen Vereins, oder das Gefäß der Feuer-Taufe. Johann Markus Larmenio nämlich (der Nachfolger des Jacob Molay, welcher 1318 als Großmeister dieses Ordens unmenschl. hingerichtet wurde), schuf mit andern Rittern verschiedene Zeichen, um sich zu erkennen, den Orden desto eher zu erhalten, und weitere Mitglieder unter räthselhaften Worten und Handlungen darin aufnehmen zu können. Hiezu gehört denn auch obiger Ausdruck rc.
„Grämas, -mia, ἃ, l. — Augenbutter (wie er sich über Nacht, als klebrige Feuchtigkeit, in den Augenwinkeln ansetzt).
††Gramm, v. gr., s. Gramme.
„Grämma, gr. — 1) Buchstabe, Schriftzeichen; 2) † $^1/_{12}$ Loth oder $^1/_{24}$ Unze (bei den alten Griechen).
„Grämma obolus aeginäus, gr. l. — Zweipfennig-Stück (im alten Athen; was Obolus).
„Grammär, s. Grammaire.
„Grammaire, gr. fr. — 1) Sprachkunde, -kunst; 2) Sprachlehre, -buch.
„Grammatith, v. gr. — Sternschörl.
„Grammätik, v. gr. — 1) Sprachkunde, -kunst; 2) Sprachlehre, -buch.
„Grammatikalisch, v. v. — 1) sprachlehrig, -künstlich; 2) sprachebetreffend, zur Sprachkunde, -kunst gehörig; 3) sprachgemäß, -richtig.
„Grammätiker (-cus), v. gr. — Sprachlehrer, -kundiger, -künstler, -forscher.
„Grammätisch, was Grammatikalisch.
„Grammatist, v. gr. — 1) Kindersprachlehrer, Lehrer der Sprachanfangsgründe (bei den alten Griechen und Römern); 2) Schreibanfänger, Schriftneuling, -lehrling.
„Grämmatophylacium, gr. l. — 1) Schriftenhuth; 2) Urkundenkammer, -stube, -zimmer, -saal.
††Gramme, gr. fr., neuere Gewichts-Einheit in Frankreich zu $18^5/_8$ alter paris. Grains, oder $20^4/_5$ holl. Aß, oder $1^3/_{32}$ Pfennig Frankfurter Silbergewicht; (das Gramm ersetzt die ehemaligen Gros oder Quentchen. Größere und kleinere Gewichte bestimmt und macht man nach dieser Einheit).
„Grammite, v. gr. — Buchstabenstein, Schriftstein (wie gewisse Achat- und Jaspisarten Streifen, Züge oder Adern haben, die den Buchstaben ähnlich sind).
†Grammometer, v. gr., Schriftmesser, -eintheiler (eine neue, 1818 erfundene Art Seeweiser, -zeiger (Compaß, von dem Franzosen Massiat).
†Gramonie, gr. trk., Geld-Abzug (zu $^3/_8$ Piaster vom Ballen Seide in der Levante).
†Gran, v. l., 1) Körnchen; 2) $^1/_{12}$ Karat (beim Golde, und $^1/_{18}$ Loth beim Silber, oder überhaupt $^1/_{288}$ Mark); 3) $^1/_{60}$ Quentchen, oder $^1/_{240}$ Loth; 4) $^1/_{20}$ Skrupel (beim Arzneigewichte, das zu 1 Pfund 5760 Gran enthält); 5) Münze in Neapel zu ungefähr 6 Pfennig.
††Granade, s. Granate.
„Granadieh } s. Grenadier.
„Granadier }
„Granadill-Körner, v. l. — Arzneikörner (von Erbsengröße, schwarz, glänzend, hart und platt gedrückt; sollen sehr heilsam seyn).

†Grána fina, span. — Feinkorn (Feinware der getrockneten Scharlachlaus).
„Granalien, v. l. — Beschickmasse (Münzwesen).
†Granáll, v. l. fr., Granaten-Quarz (gemeiner, durchsichtiger Quarz mit Granaten durchsetzt; findet sich unter andern in Böhmen, auf der Zaporter-Alpe in Graubünden und zu Soglio bei Chiavenna).
„Grana(tá)rius, l. — Kornschreiber, -verrechner, Schrannenvogt ꝛc.
††Granáte, v. l., 1) apfelähnliche, mit rothen, fleischsaftigen und süßlichen Kernen angefüllte, den mittäglichen Ländern eigene, sehr abkühlende Frucht von angenehmem Geschmacke; 2) dunkelrother Edelstein (der in Böhmen und in den Morgenländern am größesten, reinsten und schönsten bricht); 3) †Hohlkugel, Bolle, Pulver-, Brand-, Spreng-, Platzkugel ꝛc.
†Granát-Hagel, v. v., Vollhagel.
„Granatite, l. fr. — Kreuzstein (findet sich auf dem St. Gotthardsberge; siehe auch Staurolith).
„Grán-Brohns, s. Grand-Bronce.
†Grand, s. Grande, 2).
„Gránd ägel d'Welein, s. Grand' aigle de Velin.
„Grandävität, v. l. — hohes Alter.
„Grand aigle de Velin, fr. — Groß-Adler-Velin (eine besonders feine und großgeformte Schreibwad (Papier).
„Grandát, v. span. — Großherrn-Würde ꝛc. (in Spanien).
„Grand-aumônier, fr. — 1) Groß-Mildgabenpfleger; 2) erzbischöflicher Hof-Prediger (am frz. Hofe).
„Grand-Bronce, fr. — Groß-Erz (mit viel Erz und Kupfer-Zusatz).
„Grande, l. it. span. — 1) groß, wichtig, hoch, edel; 2) †spanischer Großer, Großherr (der das Recht hat, sich vor dem Könige zu bedecken).
„Gránd ecüyeh, s. zunächst.
„Grand écuyer, fr. — Oberstallmeister.
„Grande mode, s. Grand' mode.
„Grandes di Spagna, span. — 1) spanische Große, Großherren; 2) spanische Reichswürdner; 3) spanische Edelleute von der 1. 2. und 3ten Ordnung.
„Grand d'espagne, fr., was Grande, 2).
„Gran d'espani, s. vor diesem.
„Grandèzza, it. span. — 1) Größe, Hoheit; 2) Edel-, Hochsinn; 3) Hoch-, Stolzgeberde; 4) Großherrn-Würde (eines spanischen Großen).
„Grándig, v. l. — 1) kiesig, grobsandig; 2) derb, heftig, außerordentl. ꝛc.
„Grandiös, v. l. fr. — groß, erhaben, prächtig.
„Grandiosität, v. l. fr. — Größe, Erhabenheit, Hoheit.
„Grandissimo, it. — 1) sehr groß, der Größeste; 2) gesammtstichig (s. Rulissimo).
„Grand Jury, engl. — 1) Großgeschwornen-Gericht; 2) Klag-Aufnahm und Zeugen-Gericht (englisches, von 24 Mitgliedern, bei peinlichen Sachen zur vorläufigen Aufnahme der Klagbeweise zusammenberufen; worauf solches wahre Bill (oder Klagrecht) findet oder nicht, und die Sache im ersten Falle dem höhern Gerichte übergiebt. Es entscheidet hiebei die Stimmen-Mehrheit, beim Kleinen Jury hingegen die volle Einstimmigkeit).
„Grand merci, fr. — großen Dank.
„Grand' mode, fr. — sehr im Brauche, sehr üblich.
„Gränd-Omônieh, s. Grand-Aumônier.
„Grand-prévôt, fr. — Ober-Kriegsrichter.
„Grand-profos, fr. — Henker, Scharfrichter (beim franz. Kriegsvolke).
„Granedier, s. Grenadier.
††Granelléschi (-leski), it., Benennung eines Gelehrten-Vereins, der ums Jahr 1740 zu Venedig gebildet wurde und in seinem Wappen 2 Fruchtkörnchen (granelli) führte; 2) †Maulaffen, Einfaltspinsel (uneigentl.)
„Gránetih, s. Grenétis.
†Grángold, v. l., Körnergold.
„Graniren, v. l. — 1) körnen, körnicht machen; 2) blind, matt werden (wie die Glasflüsse bei öfterem Gebrauche).
†Granit, v. l., Körner-, Kern-, Urstein.
†Gránit-Fels, v. v., Urstoff-, Kern-Fels.
„Gran mersih, s. Grand merci.
„Grán mode, s. Grand' mode.
†Gráno, it., Gran (napol. Kupfermünze zu etwa 6 Pfennig. Hundert Grani geben einen napol. Silber-Thaler oder Ducato di regno (-renjo) von 10 Carolini, und 114 Grani machen ein Fünf-Frankenstück oder 1/4 Napoleonsd'or aus).
†Granotino, it., Körner-Gewichtchen (kleines Gold- und Silbergewicht in Turin).
„Grán prewoh, s. Grand prévôt.
„Grán profoh, s. Grand profos.
„Granulation, v. l. — Körnung.
„Granuliren, v. l. — körnen, körnicht machen.
„Granulös, v. l. fr. — körnicht.
„Granum salis, l. — 1) Salzkörnchen; 2) Mutterwitz, Urtheilskraft, Verstand.
††Grap, ostd., Name eines ostindischen

nach europäischer Art gebauten Fahrzeuges mit 2, 3 Masten und einigem Geschütze.
†Gräpe, niederttsch., 1) Fußtopf; 2) Gußeisentopf (mit Füßen, wie dergleichen besonders in Holland gebräuchlich sind).
†Gräpenbraten, v. v., Topf-, Kachelbraten; gedämpftes Rindfleisch (in eisernen Fußtöpfen zubereitet).
†Gräpengießer, v. niederttsch., Topfgießer; Fußtöpfer.
†Gräpengut, v. v., gemischtes Topferz, Topf-Mischerz (aus Eisen, Zinn und Kupfer).
„Gràphik, v. gr. — 1) Schreibkunst; 2) Riß-, Zeichnungs-, Abbildungskunst.
„Gràphisch, v. v. — 1) schriftlich, zum Schreiben gehörig; 2) zeichnerisch, bildlich, abbildlich, rißmäßig; 3) zierlich, meisterhaft.
„Gràphische Figùren, v. gr. l. — 1) Schriftzeichen; 2) Risse, Gebilde, Abbildungen.
„Graphit, v. gr. — Wasser-, Reißblei, Bleistift.
„Graphodròm, v. gr. — 1) Schreiblaufer, 2) Renn-, Schnellschreiber.
„Graphodromie, v. gr. — 1) Schreiblauferei; 2) Renn-, Schnellschreibekunst.
„Graphodròmisch, v. v. — schnell-, geschwindschreibekünstlich, schreiberisch.
„Graphomèter, v. gr. — Winkelmesser.
†Grapp, s. Grappe, 2).
„Grappe, fr. — 1) Traube, Beerkamm; 2) †Färber-Röthe, Grapp.
„Gràppein, s. Grappin.
„Grappin, fr., was Dregg.
„Gras, s. Grace.
„Gràßöh, s. Gracieux.
„Graß, v. l. fr. — 1) fett, speckig; 2) feist, dick, saftig, feucht; 3) schmierig, schmutzig, fettig; 4) garstig, zottig, zottenhaft, schmutzig, schlüpfrig; 5) roh, höchstwidrig, grell, schauerlich.
„Grassìren, v. l. — umher gehen, im Schwange gehen, einreißen, wüthen, toben.
„Gràta vicìnitas, l. — angenehme Nachbarschaft.
„Gràtia, l. — 1) Gnade, Huld, Gunst, Gewogenheit; 2) wegen, halben, halber rc.
„Gràtia gràtiam pàrit, l. — Gunst erweckt Gegengunst.
„Gratiàl, v. l. — 1) Gnadengeschenk, -gehalt; 2) Erkenntlichkeit; 3) Trinkgeld.
†Gratiàner, v. l., Armen-Stiftling, Freikostling (so werden z. B. in Tübingen diejenige Hochschüler genannt, welche in das Martinlànische Stift, oder in den sogenannten Neuenbau, nicht zunächst als Verwandte der Stifter (Plantsch, Hartfeffer rc.), sondern als erwiesen unbemittelte Jünglinge (die jährlich nicht 20 Gulden (in unsern Zeiten gleich 150 Gulden) Kostgeld aufzutreiben wissen), von der Stiftungs-Behörde daselbst an- und aufgenommen werden sollen).
„Gràtias (ago), l. — 1) ich danke; 2) Dank rc. (der Anfang eines Dankgebets oder Danklieds in der römischen Kirche).
„Gratieu(kü)liren, v. fr. — übergattern, durch das Gatter abmalen, abzeichnen.
„Gratification, v. l. — 1) Geschenk, Gnadengeschenk, Freischenkung; 2) Schadloshaltung, Vergütung, Entschädigung (aus besonderer Güte, Gnade rc.); 3) freie Willfahrung, Dienstleistung; 4) Begnadigung.
„Gratificiren, v. l. — 1) beschenken, Gnadengeschenk geben, mit etwas begnadigen, freiwillig schenken; 2) entschädigen, schadlos halten (aus besonderer Güte rc.); willfahren, freiwillig dienen, zu Gefallen thun; 4) begnadigen.
„Gratiös, was Gracieux.
„Gràtis, l. — umsonst, unentgeldlich.
„Gratisgage (-gasch, e), v. l. fr. — Gnadensold, Freilöhnung.
„Gratist, v. l. — 1) Freischüler; 2) Freikostling (s. auch Gratiàner).
„Gratuit, fr. } — 1) umsonst, unentgeld-
„Gratùito, l. } lich; 2) ohne Ursache, willkührlich, auf nichts gegründet; 3) frucht-, nutzlos; 4) freiwillig (z. B. Geschenk, Belohnung, Steuer).
„Gratùita mènsa, l. — Freitisch, -kost.
„Gratùitus, l. — Umsonst-, Frei-Empfänger (z. B. Kost, Unterricht, auf herrschaftl. oder stiftliche Rechnung).
„Gratulànt, v. l. — Glückwünscher, -rühmer, Freude-Theilnehmer.
„Gratulation, v. l. — Glückwunsch, -ruhm, Freude-Theilnahme.
„Gratuliren, v. l. — glückwünschen, -rühmen, an einer Freude Theil nehmen, frohe Theilnahme bezeugen rc.
„Gratuliren, sich, v. l. — sich glücklich schätzen, glücklich halten.
„Gràtwih, s. Gratuit.
††Gràumann'scher Münzfuß, ist der 1750 von dem Finanz-Rathe Graumann in Vorschlag gebrachte, wirklich angenommene, 1764 aber verbesserte, preußische Geldfuß, auf welchen 14 Thaler cölln. Mark feines Silber gehen.
„Gravàmen, l. — 1) Beschwerde, Klage; 2) Gebrechen, Mängel, Unrecht, Bedrückung.
„Gravàmen de futùro, l. — vermuthliche, zeitwärtige Beschwerde.
„Gravàmen irrelevans, l. — unerhebliche Beschwerde.

„Gravamina, l. — Beschwerden, Klagen, Zuschuldenkommungen ꝛc.
„Gravaminiren, v. l. — klagen, Beschwerde führen.
„Gravàntia, l. — Klagsachen, Beschwerden, Verdachtgebungen.
„Gravàtus, l. — 1) Beschuldigter; 2) Beleidigter.
„Grave, l. it. — 1) schwer, gewichtig; 2) ernst, ernsthaft, gesetzt; 3) wichtig, angesehen, bedeutend; 4) bedächtlich, langsam, mit Würde (im Tonspiele).
††Graves (-Wein), v. fr., Benennung einer Art Bordeaux-Wein von weißer und rother Farbe.
„Graveur, fr. — 1) Eingraber, -stecher, -schneider; 2) Wappen-, Kupfer-, Münzenstecher; 3) Steinschneider; 4) Bildschnitzler, -graber, Kunststecher, Stempelschneider.
„Gravidität, v. l. — 1) Schwere; 2) Schwangerschaft.
„Gravimèter, v. l. gr. — Schweremesser.
„Graviren, v. l. fr. — 1) beschweren, zur Last fallen, belasten, drücken, Unrecht thun, zu nahe treten; 2) erhöhen, vermehren, -größern, -schlimmern, erschweren; 3) graben, einstechen, stechen, schneiden, einschneiden, -graben, -prägen ꝛc.
„Gravirer, was Graveur.
„Gravir-Kunst, v. fr. — Einschnitt-, Aetz-, Kupferstecherkunst.
„Gravirte Arbeit, v. fr. — Stich-, Schnitt-Arbeit, eingegrabene Arbeit.
„Gravität, v. l. — 1) Schwere, Gewichtigkeit; 2) Ernst, Ernsthaftigkeit, gesetzter Anstand, Gesetztheit; 3) Würde, würdevolles Benehmen; 4) Wichtigkeit, Bedeutsamkeit; 5) Steifheit, Vornehmthun, Amtsgesicht, -geberde ꝛc.
„Gravitätisch, v. l. — 1) gewichtig; 2) gesetzt, ernsthaft, würdebezeigend, feierlich; 3) steif, vornehmthuend, amtsgeberdig.
„Gravitation, v. l. — Schwerkraft (gegenseitige Schwer- und Anziehungskraft der Körper).
„Gravitiren, v. l. — sich annähern, -ziehen, schwerkräftig seyn.
„Gravure, fr. — 1) Kunststecherei, Bildgraberkunst; 2) Kupferstecherei, Wappen-, Steinschneiderei; 3) Stich, Kupferstich.
„Gràwe, s. Grave.
††Gràwe(s)-Wein, s. Graves-Wein.
„Grawiren, s. Graviren.
„Grawirer, s. Gravirer.
„Grawir-Kunst, s. Gravir-Kunst.
„Grawirte Arbeit, s. ebd.
„Grawör, s. Graveur.

„Grawür, s. Gravure.
„Grazie, v. l. it. — 1) Anmuth, Liebreiz; 2) gefälliger Anstand; 3) †Anmuths-, Huld-, Schönheitsgöttin (s. auch Grazien); 4) ††Name einer Toskanischen Scheide-Münze zu etwa 2 kr. (es giebt deren zu $2^1/_2$ 5 und 10 Quadrini. Auf 1 Lira gehen 12 Grazien, oder etwa 5 ggr.); 5) Dank, Danknehmigkeit.
††Grazien, v. l. it., Name der 3 fabelhaften Töchter des Jupiters und der Venus, oder der 3 Huld- und Anmuthsgöttinnen, Aglàja, Thalía und Euphrosyne (nach andern: Pasithèa, Euphrosyne und Aegiale), die als nackende, einander an den Händen fassende, lächelnde Jungfrauen abgebildet werden, um damit Anmuth, Unschuld, Frohsinn, in ihrer Liebenswürdigkeit, zu versinnlichen.
„Grazióso, it. — 1) anmuthig, lieblich, gefällig, einnehmend; 2) teutscher oder franz. Hanswurst (auf der spanischen Bühne).
††Grebe, niedersächs., Name eines Wasservogels vom Geschlechte der Taucher, dessen Fell zu Federmüffen benutzt wird.
„Grecque, gr. fr. — 1) griechisch; 2) Grieche.
††Green, v. l. (granum), der 3te Theil eines Grans oder $^1/_{180}$ eines Quentchens (bei Gold und Edelsteinen).
„Greffieh, s. Greffier.
„Greffieh d'la poßt, s. Greffier de la poste.
„Greffier, fr. — Gerichts-, (Kanzlei-) Stadt-, Amtsschreiber.
„Greffier de la poste, fr. — Postschreiber.
„Gregàtim, l. — heerden-, schaarenweis.
††Gregorianischer Kalender, v. gr., nach Papst Gregor dem 13. benannt, der ihn im Jahre 1582 dadurch verbessern ließ, daß von dem Monate October des gedachten Jahres, 10 Tage weggelassen wurden (s. auch Julianischer Kalender).
††Gregorius-Fest, v. gr. l., Benennung eines Schul-Festes, das nach Papst Gregor (Wächter) dem 1. oder dem Großen benannt ist, der ums Jahr 591 die Schul-Anstalten verbesserte.
„Grek, s. Grecque.
†Greling, v. niederländ., Mittelschlepptau, Pferdeleien (Schiffwesen).
„Greloh, s. zunächst.
„Grelot, fr. — Schelle.
„Gremiale, l. — Schooßtuch (eines sitzend Messe lesenden Bischofs).
„Gremium, l. — 1) Schooß; 2) Handels-Verein, -vorstand (in Wien); 3) Zunft, Gilde; 4) Mitte, Mittel; 5) Ober-Behörde (geistliche).

„Grenadieh, s. Grenadier.
„Grenadieh a schwall, s. Grenadier à cheval.
„Grenadier, it. fr. — 1) Granat-Apfelbaum, Granat-Baum; 2) Brandkugel-, Sprengkugelwerfer; 3) Vor-, Vorder-Wurfschütze, Mützengänger.
„Grenadier à cheval, it. fr. — Mützenjäger, -reiter, Wurf-, Vorschützenreiter.
„Grenadier-Compagnie (-Regiment), v. it. fr. — 1) Vor-, Vorderschützen-Abtheilung, -Abschaar rc.; 2) Vor-, Vorderschützenschaar, Vorschützen-Feldschaar rc.
†Grenadill-Holz, v. l. span., Rothader-Holz (sehr dicht und rothgeadert; es wird von Madagaskar, St. Helena und St. Mauritius durch die Holländer verführt).
„Grenetis, l. fr. — 1) Körnchen-Rand (an Münzen); 2) Kornrändler (Werkzeug).
†Greniß, das, ttsch., 1/8 Kure (Bergbau).
†Gressenich, alttsch., 1) gräßlich, greulich; 2) ††Name eines Dorfes bei Aachen, wo die Römer vom Eburonen-Könige Ambiorix eine gänzliche Niederlage erlitten hätten, und wo ihre Grabhügel noch sichtbar sind.
††Grev(w)e-Plaz, v. fr., Benennung eines großen Platzes in Paris, am Ufer der Seine, und einst der gewöhnliche Richtplatz. Er ist dem ehemaligen Eigenthümer desselben nachbenannt.
††Gribane, fr., Name eines franz. Flußfahrzeuges zu 30 — 60 Tonnen.
„Griblette, fr. — Speck-, Kalbs-, Schweinsvogel rc. (dünnes, geröstetes, mit Speck umwundenes Fleischwerk, als Schnitten oder Würstchen aufgestellt).
„Gribouillage, fr. — Sudelei, Schmiererei (im Malen oder Schriftstellern rc.).
„Gribulljasch, s. Gribouillage.
††Griechisches Feuer, s. Kallinikus (heutzutage werden Kugeln aus Schießpulver, Schwefel und Theer verfertigt, Gr. Feuer genannt. Man ladet Mörser damit).
†Grieswart, alttsch., 1) Wächter; 2) Anwalt, Rechtsfreund, Sachwalter.
††Griev, -wen, ruß., Silbermünze zu etwa 3 ggr. 3 Pfennig, oder 1/5 Thlr., oder 1/10 Rubel, (das Silber ist 12löthig; heutzutage werden nur kupferne Gr. geprägt; s. auch Dwa-Griwenicki).
„Griffonage, fr. — 1) Gekrall; 2) Gekritzel, Geschmier.
„Griffonasch, s. vor diesem.
„Griffonniren, v. fr. — kritzeln, schmieren, hinkritzeln, -gleckſen; 2) leicht entwerfen, ins Grobe zeichnen, flüchtig entwerfen, -zeichnen.
†Gri-gri, amer. afr., 1) Palmbaum, karaibischer Palmbaum; 2) Schmerl, Lerchenfalke, brasilianischer Fischer (kleiner Raubvogel); 3) Zaubermacht, unsichtbare Gewalt; 4) Zaubergehänge (das die Neger wider Zauberei an sich tragen).
„Grillade, fr. — 1) das Braten auf dem Roste, Rösten des Fleisches; 2) Rostbraten, -Fleisch.
†Grille, v. gr. l., 1) Heimchen, Grünzerchen, Zirpchen; 2) Laune, Hirngespenst.
„Grilljad, s. Grillade.
„Grilliren, v. gr. fr. — 1) rösten, auf dem Roste braten; 2) äußerst ungeduldig seyn, vor Ungeduld vergehen, heftig ausgrillen (das schwäbische: Grillen); 3) versengen, -brennen; 4) vergittern, mit einem Gitter versehen.
„Grilloiden, v. gr. — Asterheimchen, -grillen (die unter die Orthoptèren oder Geradflügler gehören).
„Grimace, fr. — 1) Fratze, Gesichtsverzerrung, Zerrbild; 2) Ziererei, Verstellung, Scheinbild; 3) unfreundliches, saures Gesicht; 4) häßliche Falte, Sackung, falsche Falte (an einem Kleide); 5) Nadelkissen-Kästchen, Putzkästchen; 6) Schiebheftmesser.
„Grimaß, s. Grimace.
„Grimmassiren, v. fr. — Fratzen schneiden, grinsen.
††Grimelin, trk., Rechenmünze zu 8 kr.
„Grimelin (-m'lin), fr. — 1) Abecéschütze, Lausejunge; 2) Filz, Knicker, Lauser, Kahlmäuser, Batzenschnapper.
„Griphen, v. gr. — Räthsel, Wortspiel rc. (womit sich die alten Griechen nach der Mahlzeit unterhielten; was heutzutage: Charaden, Logogriphen, Akröstichen rc.).
„Gripp, s. zunächst.
„Grippe, fr. — 1) Grille, Steckenpferd, Lieblingssache; 2) Widerwille, Abneigung; 3) Flußseuche, Schnuppenfieber, Landschnuppen.
„Grippiren, v. fr. — behend, heimlich wegstehlen, -schnappen.
„Grisaille, fr. — 1) fade, plumpe Färbung; 2) Grau in Grau, Graugemälde, -malerei; 3) Grauwerk (was Veh').
„Grisälli, s. Grisaille.
„Grisäter, s. Grisâtre.
„Grisâtre, fr. — gräulich, aufs Graue ziehend, -spielend rc.
††Grischio, s. Griscio.
††Griscio, it. ägypt., was Abukeps.
„Grisett, s. zunächst.
„Grisette, fr. — 1) Grauzeug, graues

Hauskleid (Halbseidenzeug); 2) gemeine Dirne; 3) Graukehlchen, gestreifter Fliegenfänger.
„Grisett-Stuhl, v. v. — Grauzeugstuhl.
„Grisett-Weber, v. gr. — Grauzeug-, Halbseiden-Weber.
††Griv, -we, ruß., s. Griev.
††Griwenicki, was Griev.
†Griwna, ruß., 1) Halsschmuck, -gezier, -geschmeide; 2) was Griev (welche Silbermünze ehedem von den russischen Weibern als Schmuck am Halse getragen wurde).
„Gr. m., s. Grosso modo.
„Groat, engl. — 1) ein Groschen oder 4 Pence (daher heißt diese Silbermünze auch Four-Pence); 2) ††niederteutsche Silbermünze zu 1 — 1½ kr. (deren 40 geben einen holl. Gulden und 32 eine Hamburger Mark).
„Grod-Current, v. l. — Großgeld (nämlich Thaler, halbe Thaler, Achtzehnbätzner bis auf 20 — 24 und 10 — 12 Kreuzerstücke herab, zum Unterschiede von Scheidemünze oder 6 kr., 3, 1 rc.).
„Grod-Gericht, v. poln. — Schloßgericht (das vor Zeiten jeder polnische Starost in seinem Schlosse (Grod) zu halten pflegte).
††Gröschel, ttsch., so viel, als 2½ Pfennig, auch Fledermaus genannt (in Böhmen, Schlesien, Ungarn und Oesterreich gangbar).
††Grog, engl., Rum oder Gin und warmes Wasser (als Getränk auch in Teutschland bekannt, vornämlich aber bei den Laskars in Calcutta sehr beliebt).
„Groh, s. Gros.
„Groh d'armeh, s. Gros d'armée.
††Groh de Sähns, s. Gros de Sens.
††Groh de Tühr, s. Gros de Tours.
„Gröh grän, s. Gros grains.
„Gromatik, v. l. — Lager-Aussteckungs-, Lager-Befestigungs-, Feldlager-Kunst.
„Gromatiker, v. v. — Lageraustecker, Feldmesser rc.
„Groot, s. Groat.
„Groot Vergadering, holl. — große Abgesandten-Versammlung, großer Gesandten-Verein (der ehemaligen 7 vereinigten Provinzen Hollands, welcher gemeinschaftl. mit den General-Staaten über die vorliegenden Angelegenheiten berathschlagte).
„Gros, fr. — 1) das Große, Ganze; 2) größere, größte Theilhaufe, Menge; 3) s. Grosse; 4) Quentchen; 5) Groschen.
„Gros à la couronne (-la Kurönn), fr. — Kronen-Groschen (alte frz. Silbermünze, 1345 unter Philipp von Valois geschlagen).
„Gros à la fleur de Lis (-la flöhr d'Lih), fr. — Lilien-Groschen (alte frz. Silbermünze, 1346 unter Philipp von Valois ausgeprägt; sie trat mit der im vorigen Art. an die Stelle der sogenannten Tour (Tur)nosen).
„Gros Aventür'-Conto, v. it. fr. — große Waaren-Rechnung auf gut Glück (nach Ostindien).
„Gros Aventür'-Contract, v. it. fr. l. — großer Vertrag auf gut Glück (im Handel nach Ostindien).
„Gros Awantür-Conto, -Contract, siehe Gros Aventür'-Conto, -Contract.
†Grosch, -oschi, ttsch. ruß., Zwei-Kopekenstück (große, russische Kupfermünze).
„Gros d'armée, fr. — Hauptheer.
††Gros de Sens, fr., Benennung eines frz. Seidezeugs (aus Sens in Frankreich).
††Gros de Tours, fr., Benennung eines starken Seidezeugs (aus Tours in Frankreich).
„Gros grains, fr. — Winterfrucht, -getraide.
„Groß, s. Grosse.
„Größ-Awantür, s. Grosse Aventure.
†Größding, alttsch., Stadtgericht (z. B. in Breslau).
„Grosse, fr. — 1) zwölf Duzend (einer Gattung, im Handel); 2) Abfassung, Ausfertigung (einer Urkunde).
„Grosse aventure, fr. — 1) großes Abentheuer; 2) große, gewagte Unternehmung (auf gut Glück, z. B. wenn der eine Kaufmann ein Schiff ausrüstet und der andere, auf Gewinn oder Verlust, ein ansehnliches Geld darauf vorschießt).
„Grosserie, fr. — Groß-Handlung.
†Grossetto di banco, it., Bankgroschen (oder 1 Groschen 4 Pfennig in Venedig).
„Grössieh, s. Grossier.
„Grossier, fr. — 1) grob, plump, roh, ungesittet; 2) oberflächlich, unvollkommen, unzureichend, nicht erschöpfend; 3) Großhändler (Kaufmann, der blos ins Große handelt).
„Großier (-ierer), s. Grossier, 3).
„Größ-Inquisitor, v. l. — Ober-Kezer-Richter (s. Inquisitor, 3).
††Grössio, it., Münze zu etwa 12 kr. in Venedig und in Lucca zu 5 Soldi.
†Groß-Mogel, -gul, s. Mogol.
†Größ-Mufti, v. türk., Haupt der Auserwählten (der erste Geistliche bei den Muhamedanern und der nächste Staatsbeamte nach dem Groß-Vezier. Er entscheidet in allen geistl. Angelegenheiten und streitigen Gesetzstellen).
„Grosso modo (gr. m.), l. it. — rauh, grob, gröblich (geschnitten, oder gestoßen).

†Groß=Pensionnaire (=när), v. fr., erster Staatsrath (im alten Holland).
†Groß=Prior, v. l., Groß=Aeltester (der nächste nach dem Großmeister bei mehreren Ritterorden).
†Groß=Priorat, v. v., Großältesten=Würde, =Amt (das nächste nach dem Großmeisterthum).
„Groß'rih, s. Grosserie.
†Groß=Sultan, v. arab., Groß=Herr, =Machthaber (der Titel des türkischen Kaisers).
„Grossus latus, l. — Breit=Groschen (s. dieses Wort).
†Groß=Vezi(e)r (=Wessir), v. türk., 1) Groß=Lastträger, =Stütze, =Unterstützer; 2) Groß=Staats=Rath, Groß=Statthalter (des türkischen Reichs; der erste Staatsbeamte in der Türkei, der alle höchsten Aemter in seiner Person vereiniget).
†Groß=Waibel, ttsch., Bundes=, Ober=Gerichtsdiener (in der Schweiz).
†Groß=Wessir, s. Groß=Vezi(e)r.
†Grot, niedersächs., Kreuzer (s. auch Groat, 2).
„Grotesk (=er), v. it. — 1) un=, widernatürlich, übertrieben, abgeschmackt; 2) bunt, lächerlich, seltsam, wunderlich; 3) Luftspringer (welche als Tänzer übertriebene Wendungen und Springe zum Halsbrechen machen. Hierin zeichnen sich die Italiener als große Wagehälse und Meister aus).
„Groteske, die, v. v. — 1) Grotten=, Gewölbe=, Kunsthöhlen=Malerei, =Verzierung; 2) Sonderbarkeit, Seltsamkeit, Unnatur, Abgeschmacktheit; 3) Grillenwerk (seltsame Zusammensetzungen von Menschen= und Thierbildern; s. auch Gryllus, 3).
††Grotjin, holl. Münze zu 2 kr.
†Grotte, v. it. fr., 1) Höhle, Gewölbe; 2) Kühlberge, Kunsthöhle, Lustwölbe.
„Grottieb, s. zunächst.
„Grottier, fr. — 1) Kunsthöhle=Aufseher; 2) Lustwölbekünstler, Grottenmeister.
„Grottiren, v. fr. — 1) wölben, höhlenmäßig anlegen 2c.; 2) mit Schnecken, Buntsteinen zieren.
„Grottirt, v. v. — 1) gewölbt, höhlenmäßig 2c.; 2) mit Buntsteinen, Schnecken 2c. verziert.
†Grouche, türk. fr., Piaster (Silbermünze zu 40 türk. Paras, oder 120 Asper, oder 13 ggr.
„Group, fr. — Päckchen, Rolle (Gelds).
†Gründonnerstag (wahrscheinl. v. fr. carême), Fasten=Donnerstag.
†Grugru, amer., 1) Dornpalme; 2) Traubenkugel (Name der Frucht dieses Baumes).
„Grumatik, was Gromatik.
„Grumescenz, v. l. — Verklumpung, Gerinnung.
„Grumus, l. — 1) Klumpe, Hause, Hügel; 2) das Geronnene.
„Grundiren, ttsch. l. — 1) Grund geben, angründen (beim Malen, Vergolden 2c.) 2) aufackern (Platten, mit dem Gründungseisen; Kupferstecherei).
†Grundruhr, ttsch., Grund=, Bodenberührung (ein Recht, wie das Strandrecht, wornach Güter, die im Wasser zu Grunde gehen und festsitzen, dem Herrn des Bodens oder Wassers zufallen; was selten mehr ausgeübt wird).
„Grup, s. Group.
„Gruppe, v. it. fr. — 1) Bund, Knoten, Knopf; 2) Zusammensetzung, =stellung, Verbindung, =einigung, Gedrüssel, Ketten=, Schlingbild (von mehreren Dingen, Bildern 2c. zu Einem Ganzen).
„Gruppiren, v. it. fr. — zusammenstellen, unter einander verbinden, =einbaren, =knoten, =ketten, drusseln.
†Grusch, s. Grouche.
„Grutiä jus, neul. — Floz=, Flözungsrecht, =Gerechtigkeit.
„Gryllus, gr. l. — 1) Heimchen, Grille; 2) das Grunzen (des Schweins); 3) Thier=Räthsel (bei den Alten geschnittene Steine, worauf Hahn, Widder, Pferd, Schlange, Kaninchen 2c. in einer einzigen, wundersamen Gestalt zusammengesetzt waren, und wovon man noch mehrere Stücke besitzt).
†Grynäa, gr. l., Apollos=Priesterin (vom Folgenden).
†Grynäus, gr. l., Beiname des Apollo (entweder von Gryna, einer Stadt in Mösien, oder von einem Hayne in Jonien, den Grynus, der Sohn des Euripilus, von welchem jene Stadt den Namen trägt, dem Apollo geweiht hatte).
„Gryphite, v. gr. — Greifstein, Greifmuschelstein, =Versteinerung.
†Guaco, amer., Schlangenkraut (wider den Schlangenbiß sehr dienlich).
†Guajak, v. amr., Pock=, Franzosenholz.
†Guajak=Baum, v. amr., Lustseuchenbaum.
†Guan, amer., brasilianischer Hahn, Pauwis.
††Guania, Benennung einer Erzmischung, die aus 18 Theilen Gold, 6 Theilen Silber und 8 Theilen Kupfer besteht.
†Guanimu, amer., brasilianischer Meerkrebs (groß und sehr schmackhaft).
†Guara, amer., brasilianischer Brachvogel (1 Schuh im Durchmesser; er hat

rothe Federn, die den Wilden zum Putze dienen).
„Guardian, it. — 1) Wächter; 2) Oberaufseher, Vorgesetzter; 3) Unterschiffsbeamter (bei den Portugiesen).
†Guardian=Bachi (=Baschi), it. maur., 1) Ober=Aufseher, Hauptwächter; 2) Sklavenvogt (Oberaufseher über die Christen=Sklaven bei den Mauren, oder Barbaresken zu Algier).
„Guarentigium, pers. l. — vollkommenes Werk (woran nichts fehlt).
„Guäsch, f. Gouche.
„Guaß, f. Guasse.
„Guazzo, it., was Gouache.
„Gubernial=Edict, v. l. — Verwaltungs=Befehl.
„Gubernial=Rath, v. l. — Verwaltungs=Rath.
„Guberniren, v. l. — leiten, führen, verwalten.
†Gudok, ruß., Schnarrgeige (dreisaitiges Tonwerkzeug).
†Guéber, pers., Feueranbeter, =verehrer (die zugleich der Kuh opfern oder sie anbeten. Es giebt deren noch in Persien bei Bacu und Tiflis.
„Gühd, f. Guide.
††Gülden Lamm (Goude Lammen), eine unter Graf Wilhelm dem 5. von Holland, nach der franz. im Jahre 1320 ausgegebenen Agnal=Münze, geprägte, jetzt selten gewordene, burgundische Goldmünze.
††Gülden Leu, ttsch. fland., eine unter Philipp dem gütigen, Herzog von Flandern, 1456, in der Größe eines Doppel=Ludwigs ausgeprägte Goldmünze.
†Güldisch=Planschen, v. fr., Schmelz=Platten von vergoldetem Silbergeschirre.
††Guelfen, ttsch., Leute, die es im 12. 13. und 14ten Jahrhunderte gegen das teutsche Kaiser=Hauß mit dem päpstl. Stuhle hielten.
†Gült, alttsch., 1) Zins, Schuld, Zins=Verschreibung; 2) Bündniß; 3) Bund, Innung, Zunft.
†Gülteknecht, v. v., Schiff=Zollschreiber (in einigen nord. Seestädten).
†Gültsta(a)t, v. alttsch. l., Schuldverbriefungs=Stand, Zinsstand.
††Güneh, f. Guinée.
„Guéridon, fr. — 1) Hochtisch=, Altar=Leuchter; 2) Leuchterstuhl, =gestell.
†Guerilla, as, span., 1) Freischaar, =ren (im vorletzten span. franz. Kriege von 1808 — 15, wie im letzten von 1823 bekannt und zuerst vom General Wilson, einem Engländer, in Portugall als eine Art Scharfschützen und Streifkrieger errichtet; die aber auch zu ganzen Haufen und Schaaren sehr tapfer fochten und den Franzosen in beiden Kriegen viel Schaden zufügten; 2) Busch=, Berg=, Rottenkrieger.
†Guerillas=Krieg, v. v., Streif=, Busch=, Berg=, Rottenkrieg; f. auch den vor. Artikel.
„Guésen, v. fr. wallon. — 1) Bettler; 2) Schurken, Spitzbuben; 3) schimpflicher Beiname der Freiglaubigen in den Niederlanden.
„Guetable, fr. — wachtpflichtig.
†Güter=Wracker, v. holl., was Refactie=Meister.
„Guetiren, v. fr. — Wache halten.
„Güffer, f. Gouffre.
„Gügel, v. l., f. Cucul.
††Gugerner, celt., Name eines alten, sygambrischen Volksstammes zu Tiberius Zeiten.
†Gügom=Bachi (=Baschi), türk., Schatzkammer=Aufseher (in der Türkei).
„Guh, f. Gout.
††Guiabára, amer., Name eines Baumes auf St. Domingo.
†Gujava, was Gojava.
„Guichet, fr. — 1) Einlaß=Thürchen; 2) Thür=, Wandschieber; 3) Schrankthüre, =flügel; 4) innerer Fensterladen.
„Guidágium, neul. — Geleitsgeld.
„Guide, fr. — 1) Führer, Reisewegweiser; 2) Richtmaß, Weiser, Leitholz; 3) Hauptsatz (eines Wechsel= oder Fuge=Tonstücks); 4) Wehrmannführer, Feldmann, Wegkundiger; 5) Aufseher, Leiter, Geschäftsführer; 6) Leitsail; 7) Leibwächter (bei franz. Obersten).
„Guignon (=injon), fr. — Spielunglück.
„Guilboquet (=bokeh), fr. — Gleichstrich=(=Linien=)zieher.
†Guldhall, ttsch engl., Gildehalle, Zunft=, Stadt=, Rathhaus (in London).
†Guildive, fr., Zuckerbranntwein (wie die Franzosen den Taffia von den Antillen benennen).
„Guilledou, fr. — Hurenhaus=, winkel.
„Guillochiren, v. fr. — schlingen, verschlungene Züge machen, in einander schlingen.
†Guillotine, fr., Köpframme, =block, Fallbeil (von dem franz. Arzte Guillotin, einem Lyoner, der 1814 starb, zu Anfange der franz. Staats=Unruhen erfunden).
†Guillotiniren, v. v., köpframmen, fallbeilen, mit dem Köpfblocke hinrichten.
„Guimpa, =pel, v. it. fr. — Busen=, Halstuch, =schleier (der Klosterfrauen).
††Guinée, engl. fr., 1) Goldmünze mit dem Bilde eines Elephanten; in England zu 21, 22 Schilling; in Frank=

reich zu 24 Livres 16 Sous 3 Deniers (alter Münzfuß); in Teutschland zu 11 Gulden 20 kr.; 2) Name eines Baumwollenzeugs, der in Pondicheri verfertigt und an den Küsten von Afrika, besonders in Guinea, durch den Handel abgesetzt wird.

††Guingan, v. ostd. jap., 1) Halbrinden-Halb-Seidenzeug (aus Bengalen in Ostindien); 2) ein auf jene Art gemachter Baumwollenzeug.

„Guinguette, fr. — 1) Kneipschenke, Bierkneipe, Landrudel, Rummelschenke (ausser einer Stadt fürs Volk); 2) Tabackspfeifchen; 3) ††Art Landkutsche in der Gegend von Paris.

†Guirantingua, amr., brasilianischer Kranich.

†Guirapanga, amr., brasilianischer Seidenschwanz (in der Größe einer Taube, von Farbe weiß und durchdringendem Geschrei).

„Guirlande, fr. — 1) Blumenkranz, -gewinde, -gehänge; 2) Bugband (Schiffbau).

†Guitarre, v. span., Handlaute, Arm-, Klimplaute, spanische oder welsche Zither.

†Guitarren-Spieler, v. v., Hand-, Armlautner, -lautenspieler.

†Gul, pers., kleiner Edelstein (Gegentheil von Dschiga).

††Gulams, pers., Name leibeigener Reiter am persischen Hofe) meistens abgefallene Georgier).

†Guler-Agaßi, pers., Oberster der Sklaven-Reiter) s. Gulams).

„Gulette, v. fr. — Schuner (Schoner), Küstenschiff.

†Gulf - Stream, eng., 1) Meerbusen-Strom; 2) Seeströmung (z. B. an der Ostküste von Nord-Amerika, wo dieselbe zuerst von Süd gegen Nord, dann vor Terre neuve gegen Ost und nach einer zweiten Biegung gegen die Küsten von Portugal, Spanien, Frankreich und Afrika sich wendet).

††Gulistan, pers., Benennung eines der größern Gedichte (Art Sittengedicht) von Saadi (s. dieses Wort).

†Gulphor, maur., Empfangszimmer (z. B. in Tripolis, wo der Eigenthümer eines Landhauses seine Freunde, die er nicht in die eigentliche Wohnung, der Frauen wegen, führen kann, zu empfangen pflegt).

„Gummata, arb. l., — Gummi-, Schleim-Gewächse (deren Düfte die Nerven stärken).

†Gummi, v. arb., Baum-, Schleimharz, Klebfluß.

„Gummi ammoniacum, v. arb. gr. l. — Langensalz-Harz, -Gummi.

„Gummi animé, arb. fr. — weißes Schleimharz, -Gummi (was Gomme ani).

„Gummi arabicum, arb. l. — arabisches Schleimharz, -Gummi.

„Gummi bdellium, arb. gr. l. — Preß-, Saugharz rc.

„Gummi copal, v. arb. amr. — Lackharz-Gummi (kommt aus Ost- und West-Indien; s. auch Werniecopal).

„Gummi elasticum, arb. gr. l. — amerikanisches Lösch-, Feder-, Streich-Harz, -Gummi.

„Gummi elemi, arb. gr. — Oel-, Salbenharz, -Gummi (grünlichweiß, wohlriechend, kommt aus Aethiopien und Amerika; s. auch Gummi galipot).

„Gummi galbanum, arb. syr. l. — Mutter-Harz, -Gummi (ist der zähe, milchige und übelriechende Saft aus den Stängeln eines eppigartigen Doldengewächses aus Persien und Afrika. Dient wider der Mutter- und Krampfzufälle; was Galban).

„Gummi galipot (-lipoh), arb. fr. — amerikanisches Fichtenharz, -Gummi.

„Gummi guttä, arb. l. — 1) Tropfenharz, -Gummi; 2) ostindisches Wurm-, Gelb-, Farb-, Malerharz, -Gummi.

„Gummi Gutt-Oel, s. Gummi guttä.

„Gummi laccä, arb. neul. — ostindisches Glanzharz-Gummi.

„Gummi-Lack, s. Gummi laccä.

„Gummi opopanax, arb. gr. — Heilkrautharz, -Gummi.

†Gummiren, v. arb., bekleben, beharzen, beglanzölen rc.

††Gunbutti, maratt., Beiname der marattischen Gottheit.

††Gunga, ostd., Name einer Gottheit bei den Hindus, welcher von den Betenden nach dem Morgen-Waschen und beim Wiederankleiden an einem h. Flusse alle und jede Lobsprüche, wie dem Soorya-Wischnu, ertheilt werden.

†Gur, v. fr. ostd., 1) Erzerde; 2) ††Benennung eines weißen ostind. Baumwollenzeuges von 14 Ellen in der Länge und 7 bis 8 in der Breite.

††Guraks, v. ostd., Name einer gemalten, bengalischen Leinwand.

„Gurgandine, s. Gourgandine.

††Gurguran, s. Gourgouran.

††Gurkhar, tat., Benennung einer Art wilder Esel in der mogolischen Tatarei (was equus yemidnus).

„Gurmahn, s. Gourmand.

„Gurmahnd'rih, -dis, s. ebd.

††Gurnacher-Araber, v. arb. ägypt., sind Höhlen-Bewohner am Fuße der Gebirge Libiens, westlich vom alten Theben in Aegypten, oder auch in den Grabstätten

der alten Bewohner dieser zerfallenen, hundertthorigen Stadt, an einer 2 englische Meilen langen Felsenkette gelagert, wo sie als die unabhängigsten Menschen leben; aber auch sehr betrügerisch und arglistig seyn sollen ꝛc.
†Gürre, alttsch., 1) altes Pferd, Schindmähre; 2) schlechte Dirne, Metze.
†Guru, ostd., 1) Andächtler (in der indischen Tamulsprache, welche ganz verschieden von der Sanskrit ist und von 5 Millionen Menschen des südlichen Indiens gesprochen wird); 2) Priester-Oberer.
††Güruhr, hindost., heißt ein fabelhafter, indischer Vogel, dessen Bild den Schlangenbiß heilen soll, wenn der Gebissene zeitig genug vor dasselbe gebracht wird ꝛc.
„Güschab, s. Goujat.
†Gusli, } v. russ., Harfenton-Tafel, Klim-
†Gußel, } pertafel.
„Güsseh, s. Gousset.
„Gustation, v. l. fr. — das Kosten, Schmecken, Versuchen ꝛc.
„Gustiren, v. l. — 1) schmecken, kosten, versuchen, prüfen; 2) billigen, gutheißen.
„Güsto, it. — 1) Geschmack; 2) Wohlgeschmack, Lust, Vergnügen; 3) Art, Tracht, Gebrauch.
„Güsto plateresco, span. — Silber-, Goldschmieds-Geschmack (was mit Silber, Gold, Schnitz- oder Schnörkelwerk überladen ist).
„Gustös, -ös, v. it. — schmackhaft, köstlich; geschmackvoll, annehmlich, einnehmend ꝛc.
„Güteh, s. Goûter, 2).
„Gutiren, s. Goûtiren.
„Gutt, s. Goutte.
„Gütt-a-Gutt, s. Goutte à Goutte.
„Guttàtim, l. — tropfenweise, in Tropfen.
„Guttural-Buchstabe, v. l. — Gaumen-, Kehl-Buchstabe.
„Guwernàlj, s. Gouvernail.
„Guwernantin, s. Gouvernante.
„Guwernial-Rath, s. ebd.
„Guwerniren, s. Gouverniren.
„Guwern'mahn, s. Gouvernement.
„Güwernör, s. Gouverneur.
††Güzenis, ostd. fr., Name einer ostind. Leinwand von Patna.
††Gyges, gr., 1) Hirte und Günstling des lydischen Königes Kandaules; 2) Mörder des Kandaules und dessen Ehe- und Thronfolger; 3) †Glücksvogel, -mensch, sehr glücklicher Mensch.
†Gyges-Ring, v. v., Zauberring (fabelhafter, welcher denjenigen, der ihn trug und den Kasten einwärts gegen die flache Hand drehte, unsichtbar machte, während der Träger selbst dagegen Alles sahe. Gyges (s. den vor. Art.) soll als Hirte diesen Ring in einer unterirdischen Höhle gefunden haben).
„Gymnasial-Anstalt, v. gr. — Oberschul-Anstalt.
„Gymnasiàrch, v. gr. — 1) Uebungshaus-Vorsteher (bei körperlichen Uebungen der alten Griechen); 2) Oberschul-Aufseher.
„Gymnasiàst, v. gr. — 1) Leibesüber, Körperübungs-Schüler (bei den alten Griechen); 2) Ober-, Wissenschafts-Schüler (von einer höhern Lehr-Anstalt).
„Gymnasist, v. gr., was Gymnasiàst, besonders 2).
„Gymnàsium, gr. l. — 1) Leibes-, Körperübungs-Haus, Fechtplatz, -schule ꝛc. bei den alten Griechen); 2) Ober-, Wissenschafts-Schule, höhere Lehranstalt.
„Gymnàsium illùstre, gr. l. — fürstliche (königliche) Haupt-, Ober-, Wissenschafts-Schule.
„Gymnàst, v. gr. — 1) Körper-, Leibesübungs-, Fecht-Meister ꝛc. (bei den alten Griechen); 2) Haupt-, Ober-, Schullehrer, Wissenschafts-Lehrer.
„Gymnàstik, v. gr. — Körper-, Leibesübungs-Kunst (wozu das Fechten, Klettern, Laufen, Ringen ꝛc. gehören).
„Gymnàstisch, v. v. — leibes-, körper-, kraftübend, -übungskünstlich; fechterisch, fecht-, ringkünstlich ꝛc.
„Gymnàstische Spiele, v. gr., — Leibes-, Kraftübungs-, Ring-, Lauf-Spiele (in neuern Zeiten von Jahn in Berlin und Andern (unter dem gr.teutschen: Turnen) den alten Griechen nachgeahmt, aber aus statthaften Gründen in Teutschland bald wieder aufgegeben, oder doch selten mehr zu finden).
„Gymnische Spiele, v. gr. — Kraft-, Kampfübungs-Spiele (die alten griechischen Kämpfer, Ringer ꝛc. waren dabei ausgekleidet und ihr ganzer Körper gewöhnlich mit Oel bestrichen, um den Angriff ꝛc. zu erschweren).
„Gymnopädie, v. gr. — 1) nackter Knabentanz, -Wettkampf, nacktes Knabenringen ꝛc.; 2) †Benennung eines alten, lac(k)edämonischen Pfeifengesetzes.
„Gymnopodien, v. gr. — altspartanische Knabengesänge (wobei sie barfuß waren und das Lob gefallener Krieger festlich besangen).
„Gymnóptera, gr. — Glatt-Flügler (Kerbthiere mit unbestäubten Flügeln).
„Gymnosòphe, -sophist, v. gr. — 1) Barfuß-Weiser; 2) indischer Priester, -Weiser, -Gelehrter, Bramine (halten sich

nackt in den Wäldern auf und führen ein ganz unkräftiches Leben).
„Gymnospermie, v. gr. — Nacktsaamen-Geschlecht (Pflanzen-Ordnung mit nackten Saamen).
„Gynäceum, gr. l. — 1) Weibergemach, Frauenwohnung (bei den alten Griechen im entlegensten Theile des Hauses); 2) 2) kaiserliche Kleiderkammer (bei den morgenländischen Kaisern unter der Aufsicht einer ganzen Schaar Weiber).
„Gynäkokrat, v. gr. — Weiberreichs-, Weiberherrschafts-Anhänger, -Freund ꝛc.
„Gynäkokratie, v. gr. — Weiberherrschaft, -staat, -reich.
„Gynäkokratisch, v. gr. — weiberherrschaftlich, -herrschend, -herrscherisch.
„Gynäkologie v. gr. — Naturgeschichte des Weibes, Lehre vom weiblichen (zweiten) Geschlechte.
„Gynäkoman, v. gr. — Weibernarr, -gek; Weibsüchtiger, Weiberhabicht (im Scherze).
„Gynäkomanie, v. gr. — Beweibungssucht (heftige Begierde nach Weibern).
„Gynäkomast, v. gr. — Weiberbrust-Mann.
„Gynäkonom, v. gr. — Weiberhofmeister, -aufseher (obrigkeitlicher Name und Amt im alten Athen).
„Gynäkophag, -en, v. gr. — Weiberfresser.
„Gynäkophile, v. gr. — Weiberfreund, Frauenhößling.
„Gynäkophilisch, v. gr. — 1) weiberfreundlich, frauenhößlich ꝛc.; 2) weibisch, verweichlicht ꝛc.
„Gynäkophon, v. gr. — Weiberstimmhaber, Zart-Stimmling (der eine weibliche Stimme hat).
„Gynäkosmist, -en, v. gr. — Weiberputz-Aufseher (ein besonderes Amt bei den alten Griechen).
„Gynäologie, was Gynäkologie.
„Gynandrie, v. gr. — Weibmännerei, Weibmänner-Geschlecht (weibmännerige Pflanzen-Abtheilung).
„Gynandrisch, v. gr. — weibmännerisch.
„Gynandros, gr. — 1) Weibmann (s. Androgyn); 2) weibischer Mann, Hauben-, Schürze-Mann.
„Gynanthrop, v. gr. — Zwitter, Weibmann.
„Gynide, v. gr., was Gynanthrop, Androgyn, Hermaphrodit.
†Gyps, v. gr., 1) Tünchstein; 2) Weißtünche; 3) schwefelsaurer Kalk.
†Gypsen, v. gr., tünchen, weißnen.
†Gypser, v. v., Tüncher, Weißner.
„Gyps-Figur, v. gr. l. — Tünch-, Gyps-Bild.
†Gyps-Mühle, v. gr., Tünch-, Tünchstein-Mühle.
†Gyps-Müller, v. v., Tünch-, Tünchstein-Müller.
„Gypsophyllum, gr. l. — Tünch-, Gyps-kraut.
†Gyps-Spath, v. gr., Blätter-Tünch, -Gyps, Frauen-Eis.
„Gyrgath, v. gr. — 1) Zucht-, Narren-Haus; 2) Brodhurte, -schrank.
„Gyrgathisch, v. v. — zucht-, narrenhäuslerisch.
„Gyromant, v. gr. — Kreisgang-Wahrsager, -Deuter.
„Gyromantie, v. gr. — Kreisgang-Wahrsagerei, -Deuterei.
„Gyromantisch, v. gr. — kreisgangdeuterisch ꝛc.

H.

„H., s. Hujus.
„H. a., s. hoc anno, hujus anni.
„Haar-Tour, v. fr. — 1) Haarwendung, -gewend; 2) Trug-, Kunsthaar, Haaraufsatz.
„Haar-Tuhr, s. Haar-Tour.
††Habassis (-assih), amr. fr., Benennung einer Art indianischer Leinwand (womit gehandelt wird).
†Habe, arb., Langkleid, Leibrock (der Araber, von gestreiftem Zeuge oder Kamelot.
†Habeas-Corpus-Acte, v. l., 1) Verfassungs-Urkunde (-gesetz) (englische (s) vom Jahre 1697, wornach ein Einwohner, wenn er verhaftet wird, innerhalb 24 Stunden verhört, und gegen Bürgschaft freigelassen werden muß, wenn es kein Hauptverbrechen ist); 2) Verhaftungs-Vollmacht (gegen jede verdächtige Person, so dem Könige von England auf gewisse Zeit vom Reichsrathe (Parlamente) gegeben wird).
„Habeat sibi, l. — das ist seine Sache, das geht ihn an, da mag Er zusehen; das mag er sich selbst zuschreiben ꝛc.
„Habemus haben, v. l. — stark benebelt, berauscht seyn, einen Haarbeutel, Rausch haben.
†Habenichts, was Centime (von der Bezeichnung H. N. (oder Hieronimus Napoleon, ein Paar Jahre König von Westphalen) nannten die dortigen Landleute seine geschlagenen 1, 2, 3 und 5 Centimen-Stücke kurzweg: Habenichtse).
†Habessinier, s. Abess.
„Habil, v. l. — 1) geschickt, tauglich, tüchtig, fähig; 2) erfahren, verständig, klug; 3) wohlgeübt, gewandt, fertig, geschwind, fleißig; 4) schnell, hurtig, flink ꝛc.
„Habilität, v. l. — 1) Geschicklichkeit, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Fähigkeit;

2) Erfahrenheit, Verständigkeit, Klugheit; 3) Wohlgeübtheit, Gewandtheit, Fertigkeit rc.; 4) Schnelle, Hurtigkeit, Flinkheit.

„Habilitation, v. l. — Rechtsbefähigung, -fähigkeits-Erklärung (Verträge, Käufe rc. schließen, um eine Stelle, ein Amt rc. sich bewerben zu dürfen rc.

„Habilitiren (sich), v. l. — 1) fähig, tauglich machen; 2) sich befähigen, fähig, tauglich, geschickt machen; 3) seine Tüchtigkeit beurkunden (z. B. zu einem Lehramte durch Vertheidigung einer Streitschrift); 4) Lehr-Vollmacht erhalten.

„Habilliren (sich), v. fr. — 1) kleiden, ankleiden; 2) Kleider machen, bekleiden; 3) sich kleiden, ankleiden; 4) bemänteln, einkleiden; 5) Verweis geben, ausfilzen; 6) abziehen, ausnehmen, -machen, -schlachten; 7) zurichten, -bereiten; 8) aushecheln; 9) beschneiden (Bäume, Setzlinge); 10) ansetzen (Stiele, Henkel rc.); 11) darstellen, abbilden, fremden Zuschnitt geben.

„Habit, v. l. fr. — Kleid, Kleidung, Tracht.

„Habitabel, v. l. fr. — bewohnbar.

„Habitaculum, l. — Wohnplatz, Wohnung.

„Habitant, v. l. — 1) wohnhaft, wohnend; 2) Bewohner, Einwohner; 3) Pflanzer, Anbauer, Pflanzstädter.

„Habitation, v. l. — 1) Wohnung; 2) 2) Standort, Heimath, Vaterland (z. B. bei Pflanzen; 3) Pflanzung, Niederlage, Ansiedelung; 4) Beiwohnung (eheliche); 5) Wohnungs-, Einwohnungs-Recht.

„Habitüd, v. l. fr. — 1) Zustand, Beschaffenheit; 2) Anstand, Haltung, Tragung (des Körpers); 3) Gewohnheit, Fertigkeit, Gewandtheit, Geschicklichkeit; 4) Umgang, Bekanntschaft; 5) Liebesverständniß; 6) Leibesbeschaffenheit.

„Habitude, l. fr., s. Habitüd.

„Habituel, v. l. f. — 1) angewöhnt, fertig, geübt; 2) eingewurzelt, gewohnt, zur Gewohnheit geworden.

„Habitus, l. — 1) Zustand, Beschaffenheit; 2) Uebung, Fertigkeit, Gewohnheit; 3) Tracht, Kleidung.

„Hachis, fr. — Gehacktes, Eingehacktes (Fleisch rc.).

„Hachiren, v. fr. — 1) anfritzen, rauhen, rauh machen, aufkratzen, kerben, einschneiden; 2) quer ziehen, ins Kreuz schattiren, Striche-, Querstriche machen; 3) hacken, zerhacken.

„Hachirte Arbeit, v. v. — versilberte, vergoldete, mit Schmelz, Platten rc. überzogene Arbeit.

„Hachure, fr. — 1) Aufritzung, Rauhung, Rauhmachung, Aufkratzung, Kerbung, Einritzung, -schneidung; 2) Wappen-, Farbenzeichnung; 3) Kreuzschattirung, Strichziehung in die Quere, Gitterung rc.

†Hackbord, holl. eng., Bildrand (der äusserste oder oberste Theil am Hintertheile eines Schiffes, wo, ausser andern Verzierungen, auch das Bild oder Zeichen, wornach das Schiff benannt wird, angebracht ist).

„Hac lege, l. — unter der Bedingung.

Hades, v. gr. — Todtenreich, Unterwelt (unterirdischer, tiefer, dunkeler Ort, den sich die Alten als Aufenthaltsort der Abgeschiedenen und des Nacht- und Schlaf-Königs dachten).

†Hadike, pers., Ziergarten (wie ein groses Werk von dem Perser Schenäji über die Einheit Gottes, Selbstverläugnung und ewige Wahrheit die Aufschrift hat).

„Hadofetissologie, v. gr. afr. — Unterwelts-, (Todten-, Teufels-, Geister-, Gespenster-), Wunderglaubens-Lehre (nach Prof. Kaisers in Erlangen bibl. Theolog. vom Fetischdienste der Guinea-Neger hergenommen, und auf jede Art von Wunder- und Aberglauben, der sich aufs Todtenreich bezieht, angewendet.

††Hadria, was Adria.

†Hadsch, s. Hadschi, 1).

†Hadscheb, pers., Kammerwächter, Thürhüter (der am persischen Hofe vor des Königes Zimmer Wache hält).

†Hadschi, arb. trk., 1) Wallfahrt nach Mekka (die im Koran jedem Muselmanne oder Mahomedaner zur Pflicht gemacht ist); 2) Gewallfahrteter; 3) ruchloser Mensch (uneigentl.).

„Häh, s. Hale.

†Häha, eng., s. Haha.

††Häller, v. gr. tsch. (oder zunächst von Hall in Schwaben), 1) kleine Silbermünze, wovon 60 auf die Mark giengen (man schlug sie 1228 in Schwäbisch-Hall zuerst); 2) kupferne Scheidemünze zu 1/6 kr. (daher der Ausdruck: rother Heller, im Gegensaze des Silber-Hellers, welche man bei größern Zahlungen pfund- und halbpfundweise wog, auch darnach Strafen ansetzte, wie es in einigen Gegenden und namentlich im Würtb. bei Kirchengerichten noch geschicht).

„Hämachat, v. gr. — Blutachat, -Agatstein.

„Hämagogisch, v. gr. — blutreinigend, blutflußfördernd rc.

„Hämalopie, v. gr. — 1) Blutaustritt (im Auge); 2) Blutauge; Rothauge.

„Hämanthe, v. gr. — Blutblume, Rothblume.

„Hämanthinon, -num, gr. l. — Blut-, Rothglas (das nicht durchsichtig ist).
†Hämastatik, v. gr. — Blutkraft-Lehre. (Lehre von der Kraft der Blutgefäße).
„Hämataporie, v. gr. — 1) Blutmangel; 2) Abzehrung, Schwindsucht aus Blutmangel.
„Hämatemese, v. gr. — Blutbrechen, -auswerfen, -speien.
„Hämatite, v. gr. — 1) Blutstein; 2) Glättstein, Gold-, Silber-Glättstein.
„Hämatographie, v. gr. — Blutbeschreibung.
„Hämatoidisch, v. gr. — blutähnlich, -artig.
„Hämatokele, v. gr. — Blutbruch (am Hodensacke).
„Hämatologie, v. gr. — Blutlehre.
„Hämatomphale, v. gr. — Nabel-Blutbruch.
„Hämatophobie, v. gr. — Blut-, Aderlaß-Scheue.
„Hämatopot, v. gr. — Bluttrinker, -dürstiger.
„Hämatops, gr. — Blut-, Rothäugiger.
„Hämatopus, gr. l. — Rothfuß, -bein (Vogelart mit langen, blutrothen Beinen).
„Hämatose, v. gr. — Blut-Erzeugung, -bereitung (aus dem Milchsafte).
„Hämaturie, v. gr. — Blutharnen.
„Hämokerchne, v. gr. — Kehlen-, Gurgel-Blutsturz.
††Hämonia (Aemonia), gr. l., älterer Name von Griechenland oder Thessalien, einem dortigen Berge, Aemon oder Hämon, nachbenannt.
„Hämophob, v. gr. — 1) Blutscheuer; 2) Aderlaßfeind, -gegner.
„Hämophobie, v. gr. — Blutscheue; Aderlaß-Scheue, -gegnerei.
„Hämoptysie, v. gr. — Blutspucken, -auswerfen, -speien ꝛc.
„Hämorrhagie, v. gr. — Blutsturz, -fluß, Verblutung, starker Blutverlust.
„Hämorrhie, v. gr. — Blutfluß, das Bluten.
„Hämorrhoidälisch, v. gr. — goldader-, afterblutflüssig.
„Hämorrhoidal-Umstände, v. v. — Blutdrangs-, Blutfluß-, Goldader-Umstände.
„Hämorrhoiden, v. gr. — Goldader-, Blutfluß-, Blutdrangs-Beschwerden.
„Hämorroskopie, v. gr. — Blut- (fluß-) Beschauung, -Prüfung, -Untersuchung, -Besichtigung (z. B. nach dem Aderlassen).
„Hämostase (-stasie), v. gr. — allgemeine Blutstockung (durch einen Schlag ꝛc.).
„Hämostatisch, v. v. — blutstockend, -stillend.

††Händel-Pfennig, ttsch., Händleinsheller (eine alttsch. Scheidemünze von Silber, in Sechser-Größe, zu 1 kr. an Werth; sie ist auch unter dem Namen Silber-Häller (s. das Wort Häller) bekannt und wurde zu Anfang des 13ten Jahrhunderts zu Hall in Schwaben geschlagen).
†Hänse-Gericht, v. alttsch., 1) Grenz- und Eigenthums-Gericht (in Bremen); 2) Zunft-, Innungs-, Stadt-Ordnungs-Gericht (in Regensburg).
†Hänseln, alttsch., 1) einzünften, in eine Gesellschaft aufnehmen; 2) necken, zum Besten haben.
††Häpp'nib, s. Hapenny.
†Härcord, s. Haircord.
„Häredie, v. l. fr. — Erb-, Landgütchen (in Frankreich eine Fläche von 2 Janchert).
„Härediren, v. l. — 1) erben; 2) Antheil nehmen (an einem Schiffe; Seewesen).
„Hereditat, v. l. — 1) Erbschaft; 2) Erbrecht.
„Häreditärisch, v. l. — erblich, durch Erbrecht.
„Häreditas fideicommissaria, l. — Traugutz-Erbschaft, anvertraute Erbschaft.
„Häreditas jacens, l. — 1) liegende, ruhende Erbschaft; 2) herrenloses Erbe.
„Häreditas pactitia, l. — Vertrags-Erbschaft.
„Häreditatis petitio, l. — Erb-, Erbschafts-Forderung (die man klagbar an einen Dritten, der das Erbe einstrich, macht).
„Häres ab intestato, l. — Erbe ohne Vermächtniß-Urkunde; 2) rechtmäßiger, natürlicher Erbe.
„Häres allodialis, l. — Land-, Guts-Erbe (im Gegensatze des Lehens-Erben).
„Häres ex asse, l. — Gesamt-Erbe, alleiniger Erbe (dem eine Hinterlassenschaft ganz zufällt).
„Häres ex dodrante, l. — Dreiviertels-Erbe (dem $^9/_{12}$ von einem Erbe zufallen).
„Häresiarch, v. gr. — 1) Ketzerei-Urheber, -stifter, Ketzerhaupt; 2) Erzketzer.
„Häresie, v. gr. — Irrlehre, Ketzerei.
„Häresiolog, v. gr. — Ketzereienschreiber, Irrlehrensammler, Ketzerschriftsteller.
„Häresiomastix, v. gr. l. — Ketzergeissel, -feind.
„Häresis, gr. l., was Häresie.
„Häres legitimus, l. — gesetzlicher Erbe.
„Häres necessarius, l. — nothwendiger Erbe.
„Häres universalis, l., was Häres ex asse.
„Häretikus (tiker), gr. l. — Ketzer, Irrlehrer.
„Häretisch, v. gr. — irrlehrig, ketzerisch.

„Häsitiren, v. l. — 1) straucheln, Anstand nehmen, zweifeln, ungewiß, unschlüssig seyn; 2) anstossen, stocken, stottern, stecken bleiben.
†Haf (Haff), nrd., seichte See, seichter Meerbusen (an den Küsten der Ostsee).
„Häfen-Capitain (-Kapitän), tsch. fr. — Hafenmeister (der an einem Seeplatze die Aufsicht über die Schiffsordnung, Erhaltung und Reinigung des Hafens hat).
„Haferei, s. Avarie.
†Hafici (-tschi), trk., Schriftgelehrte, Koranswisser, -kenner (werden für sehr heilig gehalten).
†Häfni, trk., 1) Sonder-, Haus-Kasse (des türk. Kaisers); 2) Gesammt-Schatz (desselben); 3) Geldbetrag von 10000 Beuteln.
††Hagarèner, v. chald. hebr., Beiname der Araber, Mauren, und Türken, als Nachkömmlingen von Ismael, dem Sohne der Hagar 2c.
†Haggi, s. Hädschi.
„Hagiograph, v. gr. — 1) biblischer Schriftsteller; 2) Lebensbeschreiber der Heiligen; 3) Heiligenzeichner, -stecher, -maler.
„Hagiògrapha, gr. l. — heilige Schriften, -Bücher.
„Hagiològisch, v. gr. — biblisch, von heiligen Dingen handelnd.
„Hagiològium, gr. l. — biblische, heilige Rede, -Abhandlung; 2) Heiligen-Zeitbuch, Namenbuch der Heiligen.
„Hagiopneumàtik, v. gr. — heilige, biblische Geisterkunde (Engels-Lehre 2c.).
†Häha, eng., Schutz-, Grenzgraben (trockener Graben in einem englischen Garten, der statt einer Mauer 2c. dient.
†Hahl, s. Hall.
†Haidut, trk., Straßenräuber, -mörder (bei den Türken, oder was Bandite bei den Italienern).
„Haie, fr. — 1) Hecke, Zaun; lange Sandbank (nicht tief unter Wasser); 3) Rand-, Zaun-Stellung (der Wehrleute bei Feierlichkeiten 2c.).
†Halje, trk., Wallfahrt (wie die nach Mekka.
†Haik, arb., 1) kurzes Hemd; 2) Frauen-Mantel.
†Haircord, eng., Haarschnurzeug.
†Häkim-Bächi (-Bàschi), trk. pers., 1) Ober-Leibarzt des pers. Königes; 2) Leibarzt des türk. Kaisers.
†Häkin (-kim), trk., Arzt.
†Häkry, ostd., Güterwagen (oben bedeckt und von 3 Seiten offen).
„Haladàrchis, arb. gr. — 1) Zoller, Viehzoller (ehemals an der ägypt. Grenze gegen Arabien); Statthalter (eines Fürsten).
„Halb-Metall, v. gr. l. — Halb-Erz (z. B. Wismuth, Hüttenrauch, Spiesglaskönig 2c.).
„Halcyònisch, v. gr. — still, heiter.
„Hälda, s. Falda.
†Hälfcent, eng. amr., Zweipfennigstück (deren 200 geben einen Dollar; diese Kupfermünze ist seit 1785 in den nordamerikanischen Freistaaten eingeführt).
†Hälf-Crown (-Kraun), eng., halbe Krone, halber Kron-Thaler (in England zu 2½ Schill. Sterling, oder 18¾ Gr. Conv.-Geld).
†Half-Eagle, tsch. engl. amr., Halb-Adler (nordamerik. Goldmünze zu 5 Dollars oder 7 Rthlr. Conv.-Geld).
††Hälfpence, -penny, v. tsch. eng., Kupfermünze in England zu 3½, nach andern zu 5 Pfennig; oder beiläufig 1 kr. (was Häpenny).
„Halicàcabus, -bum, gr. l. — Judenkirsche.
„Halieùtik, v. gr. — Fischfanglehre, -kunst; Fischerei.
„Halinàtron, gr. — Mauersalz.
„Haliotyhit, v. gr. — Meer-, Seeohr (einschalige Muschel, die einem menschlichen Ohr ähnlich ist).
†Hall, tsch. eng., Saal (daher Westmünster-Hall).
„Hallage, tsch. fr. — Stadelzins, Kaufhausgeld.
„Hällasch, s. Hallage.
†Hallelùjah, hebr., preiset, lobet den Herrn (das große Hallelujah bei den Juden am Pascha und Laubhütten-Feste beginnt und endet mit dem 113ten bis 117ten Psalmen).
††Hallenischlik, trk., Silbermünze zu 1½ Piaster, oder 60 Paras, oder 15 kr. Conv.Geld (was Altmischli, k; es gehen deren 12¼ Stück auf die rauhe Mark von 7⅔ Loth fein).
†Hallòren, v. gr., Salzarbeiter (eine besondere, rohe, abgehärtete Art Menschen, zu Halle in Sachsen, welche des Sommers an Sonntagen in Pelz und des Winters bei ihren Arbeiten halb nackend geht. Sie soll ein Ueberbleibsel der alten Wenden seyn).
„Hallucinatiòn, v. l. fr. — 1) das Anstoßen, Stolpern; 2) das Irren, Fehlen; 3) Verblendung, Vergehen des Gesichts.
„Hällus, v. gr. — große Zehe.
„Hälo (-lon), v. gr. — Kreis, Hof (um Sonne oder Mond).
„Halomantie, v. gr. — Salzhäufchen-, Salzfäßchen-Wahrsagerei, -Deuterei.
„Halophant, s. Kalophant.

„Halsánthe, v. gr. — 1) Salzblume; 2) Wallrath (was Sperma ceti).
„Halotechnie, v. gr., was Halurgie.
‡Hálter, -tere, v. gr., Gewichtkugel, -stange (jene bei den Alten für Tänzer zur Haltung des Gleichgewichts, diese (die Gewichtstange) heutzutage für Sailtänzer).
„Halúrg, v. gr. — Salzwerker, Salzwerk-Kundiger.
„Halurgie, v. gr. — Salzwerkkunde, Salzlehre.
†Halvági, trk., Süßwürzer, Zuckerbecker (des türk. Kaisers).
†Halwátschi, s. Halvági.
„Halytechnie, v. gr., was Halurgie.
„Háma, gr. — zugleich, auf Einmal (genommen, bei Arzneien).
„Hámac, tsch. fr. — Hangmatte (die auf Schiffen gebraucht wird, und aus starkem, rauhem Tuche besteht, das an den 4 Enden am obern Schiffboden aufgehängt ist, so daß der gemeine Mann bequem darin liegen und schlafen kann).
†Hamadryáde, v. gr., (fabelhafte) Baumgöttin, -Jungfer, -Fee (deren Schicksal mit dem der Eiche besonders vereinigt war).
††Háman, ostd., 1) Name eines feinen, weißen und dichten Baumwollenzeuges aus Ostindien; 2) öffentliches Bad (in der Türkei).
††Hamásah, arb., Gedichtesammlung (die größere des AbuTimon vom Jahre 803, die kleinere als Nachtrag zu jener vom Jahre 880 hat Bachteri zum Verfasser; s. auch Moallákat).
††Hamarabiten (-obiten), v. gr., Name eines alten, sarmatischen Volkes, das seine Wohnungen auf Karren mit sich führte.
††Hamède, -dis, v. ostd., sehr feiner, bengalischer, weißer Baumwollenzeug.
†Hámen, v. l., Beutelnetz.
†Hamingior, altnrd., Schutzgeister (nach der scandinavischen Götterlehre).
†Hámlet, dän. (andere leiten es von Amulet her), 1) Falten-, Halskragen; 2) ††bekannter dän. Prinz in Shakespeare's Trauerspiele gleiches Namens.
†Hammángi-Bàchi, trk., (-manschi-Backi oder Baschi), Bad-Oberaufseher (des türk. Kaisers).
†Hámme, niederttsch., Schinken (von der Stadt Hamm in Westphalen, deren geräucherte Schinken in Holland Hammen genannt werden).
†Hámmon, gr. l., Beiname des Jupiters (in Hinsicht seiner im Sande und unter Widdern in Libyen gefundenen Bildsäule; s. auch Júpiter und Ammon).

†Han, trk., 1) Lagerstätte, großes Wirthshaus, Feldherberge (in den Morgenländern); 2) s. auch Chan.
††Hanáken, v. mährsch., Name gewisser Bauren und Halbdörfler in Mähren, welche böhmisch-slavonisch sprechen.
„Handels-Akademie, s. Handlungs-Ak.
„Händels-Bilance (-lahns), v. fr. — 1) Handels-Betrieb-, Handelsverkehrstand (mit andern handelnden Kaufleuten oder Völkern); 2) vergleichende Handels-Rechnung (zwischen Ein- und Verkauf, Gewinn oder Verlust in einem Jahre).
„Händels-Collégium, v. l. — Handels-Rath, -Gericht.
„Händels-Colonie, v. l. — Handels-pflanzort, -pflanzstätte, -staat.
„Händels-Compagnie (-panjih), v. fr. — Handels-Gesellschaft.
„Händels-Comptoir (-Köntoar), v. fr. — Handels-Schreibtisch, -stube.
„Händels-Contráct, v. l. — Handels-Vertrag.
„Händels-Diréctor, v. l. — Handels-Vorsteher, -Oberer, -Ober-Rath.
„Händels-Fallit, v. l. — Bankbrüchiger, Handels-Gantmann, -Austreter.
„Händels-Grémium, s. Grémium.
„Händels-Stagnatión, v. l. — Handels-Stockung, -Stillstand.
„Händels-Usáhns, s. zunächst.
„Händels-Usance, v. fr. — Handels-Gebrauch, -Herkommen, -Gewohnheit rc.
„Handlungs-Akademie, v. gr. — Handels-, Handlungs-Lehranstalt.
„Handlungs-Institút, v. l., was H.-Akademie.
„Händschar (-giar), türk. — Säbel, Hauer, Handegen.
„Hanifin, v. arb. — 1) unheilige; 2) †Naturweise (deren Sätze Mahomed mitunter benutzte).
††Hánnibal, afr., hieß der Sohn des Hamilkar oder Amilkar Barkas von Karthago; er war der Schrecken Roms als Heerführer der Karthaginenser und einer der größten Feldherren seiner Zeit, welcher in der ältern Geschichte einem Alexander dem Großen und einem Scipio Africánus, obgleich dieser ihn zuletzt besiegte, den ersten Heldenkranz streitig machte. (C. Nepos, Plútarch, Florus rc.)
„Hánnibal ante pórtas, l. — 1) Hannibal ist vor den Thoren; 2) es ist die größte Gefahr; der Feind ist da rc.
†Hànriad, e, s. Henriade.
†Hanrih-d'òr, s. Henrid'or.
†Hánsa, e, alttsch., 1) Handel, Handthierung; 2) Handels-Verein (der vom 13ten Jahrhundert zwischen Lübeck, Hamburg, Bremen, Cölln rc.).

†Hanseatisch, v. v., handelsbündisch, nach Art der Hanse.
†Hanse=Städte, v. alttsch., Handels=Bund=, Handelsverein=Städte.
†Häns=Gericht, v. v., was Hanse=Gericht.
†Häns=Graf, v. alttsch., Bundes=, Innungs=, Stadt=Ordnungs=Richter, =Oberer (s. auch Hänse=Gericht, 2)).
†Hantieren, v. ttsch. fr., 1) schaffen, Gewerb, Geschäfte treiben; 2) wirthschaften; 3) poltern, lärmen ꝛc.
„Hapárlegòmenon, gr. — nur einmal gebrauchtes oder vorkommendes Wort.
††Häppeny, eng., Münze zu etwa 3½ Pfennig (nach andern zu 5 Pfennig oder beiläufig, auch etwas mehr als 1 kr.).
„Haplotomie, v. gr. — einfacher Schnitt, Einschnitt.
„Happelourde, fr. — 1) falscher Edelstein; 2) Scheinding, werthloses Ding.
„Häpp'lurd, s. Happelourde.
„Hära, gr. l. — 1) Schweinstall; 2) Gänsestall (das türkische Haram oder Harem wollen Spötter davon herleiten).
†Häradsch, trk., Kopfsteuer, Zoll, Abgabe (welche alle erwachsene Nichtmahomedaner dem türkischen Kaiser entrichten müssen).
††Haraforas, südind., Name glänzend schwarzer Einwohner im obern Theile von Austràlien oder Neu=Guinéa.
†Häram, =rem, trk. pers., 1) Geheim=, Verschließort, Weiberhof, =burg (der türkischen Weiber und Kinder; besonders aber das Harem des türkischen Kaisers zu Konstantinopel, welches den Umfang einer kleinen Stadt mit hohen Mauren hat, und worin bei 10000 Menschen wohnen); 2) heiliger Tempel (zu Mekka, wo die Caaba steht); 3) Pilger=Anzug, =Kleid (bei den mahomedanischen Wallfahrern nach Mekka).
†Haramchàne, pers., Frauenzimmer, =volk.
†Häran, pers., was Häram.
„Haràng, s. Haranane.
„Harangiren, s. Haranguiren.
„Härangör, s. Harangueur.
„Harangue, fr. — 1) Rede, An=, Standrede; 2) lange Rede; 3) langweiliges Geschwätz, Salbaderei.
„Harangueur, fr. — 1) Redner, An=, Standredner; 2) Floz=Redner; 3) Schwätzer, Plapperer, Salbader.
„Haranguiren, v. fr. — 1) anreden, Rede=, Standrede halten; 2) lange reden; 3) schwätzen, plappern, schnadern, salbadern.
„Harassiren, v. fr. — ermüden, abmatten.
„Harceleur, fr. — Necker, Plagegeist, Polterer ꝛc.
„Harceliren, v. fr. — 1) necken, reizen, scherzen, anreizen; 2) anfallen, beunruhigen, aufbringen; 3) lärmen, poltern; 4) prassen.
„Hardes, fr. — 1) Kleider, Kleidungsstücke; 2) Geräthe, Sachen, Reisegepäcke.
„Hardi, fr. — 1) beherzt, kühn, muthig, dreist; 2) frech, verwegen, keck ꝛc.
„Hardiäß, s. zunächst.
„Hardiesse, fr. — 1) Beherztheit, Kühnheit, Dreistigkeit; 2) Frechheit, Keckheit, Verwegenheit ꝛc.
†Härd=Waare, v. eng., kurze Waare (was Quincaillerie).
†Härem, was Häram, 1).
†Härfe, v. gr., 1) Hacken=Tonzeug, Fuß=Laute; 2) Haschwerkzeug, Handkneipe.
„Haricot, fr. — 1) Schminkbohne, türkische Bohne, Veitsbohne; 2) Würzspeise, Hammelsrüben (Würze=Gericht von Rüben und Hammelfleisch).
„Harièro, span. — Hauderer, Lohnkutscher, Fuhrmann.
„Härikoh, s. Haricot.
†Härlekin, v. it. fr., Hanswurst, Possenreisser.
†Harlekinàde, v. v., Hanswurstenstreiche, Possenspiel, =reisserei.
†Härmakan, afr., Frost=, Schneidwind (des Winters auf der Küste von Guinéa).
„Härmel, v. ägypt., — Duft=Raute (Pflanze, die in Aegypten wächst und zur Arznei dient).
†Harminius, tsch. l., was Arminius.
††Harmonia, gr. l., 1) Gattin des Kadmus (Erbauer von Theben, in Böotien, und Sohn des phönizischen Königes Agenor; nach der Fabel wurde Harmonia mit Kadmus in eine Schlange verwandelt); 2) s. Harmonie.
„Harmonia präßtabilita, gr. l. — vorherbestimmte Uebereinstimmung der Seele und des Körpers (um daraus die gegenseitigen Einwirkungen des Körpers auf die Seele und der Seele auf den Körper zu erklären; eine von Leibniz und Wolf aufgestellte Lehr=Meinung ꝛc.).
†Harmonica (=nika), gr. l., Glockenwalze, Glasglockenspiel (Tonwerkzeug von Glasglocken).
†Harmonichòrd, v. gr., was Chordomelòdion.
„Harmonie, v. gr. — 1) Ein=, Zusammenklang, Wohllaut, =klang; 2) Uebereins=, Zusammenstimmung; 3) Eintracht, Gleichsinn, Einmüthigkeit.
„Harmonie=Concert, v. gr. l. it. — Wohlklangs=, Kunsttönung, =spiel (ein toller Ausdruck, den nur die Unwissenheit gebrauchen kann, als ob je eine Kunsttönung ohne Wohlklang Statt finden könne oder vielmehr dürfe?).

„Harmonie-Musik, v. gr. — Wohlklangspiel (eben so lächerlich, wie H.Concert).
„Harmonik, v. gr. — Wohlklangs-Lehre.
„Harmoniren, v. gr. — 1) wohlklängen, Wohlklang geben, wohllauten, zusammenklängend, einklängig seyn; 2) überein-, zusammenstimmen; 3) einträchtig, einmüthig, gleichgesinnt seyn.
„Harmonisch, v. v. — 1) wohlklängend, -lautend; 2) übereinstimmig; 3) einträchtig, -müthig.
„Harmonist, v. gr. fr. — 1) Wohllautner, -tonsetzer; Kunsttöner, -tonsetzer; 2) Eintrachtsmitglied; 3) Stimmen-, Uebereinstimmungs-Lehrer, -Anhänger, -Freund, -Vertheidiger (der Körper- und Seelen-Verbindung und ihrer wechselseitigen Verrichtungen rc.).
†Harmoniter, v. gr., Gemein-, Eintrachts-Brüder (die am Flusse Wabasch im Nordamerik. Freistaate Indiana angesiedelt sind, und seit 1804 einen auf die Lehren des Christenthums allein gestützten Staat zu etwa 800 bis 1000 Personen bilden, unter welchen alle Habe und aller Ertrag des Gewerbfleißes rc. ein Gemeingut sind. Die Bewohner sind größtentheils Würtemberger, deren Vorsteher und erster Gründer, Rapp, ein vormaliger Bürger und Weber von Iptingen, bis daher ist rc., s. auch Harmonist, 2).
„Harmonometer, v. gr. — Wohllauts-, Wohlklangs-Messer (einsaitiges Werkzeug mit beweglichen Stegen, um die Wohllauts-Verhältnisse darnach abzumessen).
„Harmotom, v. gr., was Staurolith und Andreolith.
†Hard, v. gr. fr., Hilf-, Zetter-Geschrei (um Jemand einzufangen und sogleich vor den Richter zu führen rc.).
††Haroth und Maroth, v. arb., sind nach Mahomeds Lehre zween Engel, welche vom Himmel kamen, die Welt zu regieren, zu lehren und 3 Dinge zu verbieten, nämlich: nicht zu tödten, nicht unrecht zu richten, und nicht Wein zu trinken.
„Harpäsch, s. Harpège.
„Harpätschiren, s. Harpeggiren.
„Harpätscho, s. Harpeggio.
„Harpar, v. gr. — 1) Häkler, Wegnehmer; 2) Geizhals, Filz.
„Harpège, was Arpeggio.
„Harpeggio, s. Arpeggio.
„Harpeggiren, v. it. — tonschnellen, harfenartig behandeln, spielen.
†Harpie, v. gr., 1) Raubvogelmensch, Geier-, Adlersweib (erdichtetes Ungeheuer mit schönen Haaren, menschenähnlichem Antlitze, Bären-Ohren, befiedertem Leibe und Klauen an den Händen; man nennt ihrer 3 als Schwestern: Aello, Okypète und Celäno); 2) Unholdin, raubsüchtiges Geschöpf; 3) Zänkerin, Schreierin (s. auch Harpyjen).
†Harpokrates, gr., 1) Gott des Stillschweigens (von den alten Aegyptiern erdichtet); 2) Sinnbild der Freimaurerei (s. auch Sigalion).
†Harpüne, v. gr. it., Hackenspieß, Wurfspieß, -pfeil (zum Wallfischfange).
†Harpunier, v. v., 1) Hackenspießwerfer, Hackenspießler, Häkler; 2) Hackenreiher, Pfeilreiher (ein merikanischer Vogel, der sich seines spitzigen, langen Schnabels zum Fischfangen, wie der Wallfischfänger seines Hackenspießes, bedient).
†Harpuniren, v. gr., mit dem Hackenspieße werfen, behacken, spießen, anhacken, -spießen.
†Harpunreiher, s. Harpunier, 2).
†Harpyen, -pyjen, v. gr., fabelhafte Töchter der Elektra und Thaumas, zugleich räuberisch stürmische Winde und Wellen (s. auch Harpie).
†Harrà, v. gr., was Hard.
††Harrah, s. zunächst.
††Harras, fr., was Berkan oder Arras (aus Seiden, Leinen und Wolle; auch Rasch genannt).
„Harrd, e, s. Hardes.
„Harrdih, s. Hardis.
†Harrôh, s. Hard.
„Harß'liren, s. Hareeliren.
„Harß'lör, s. Hareeleur.
†Harum-Bascha, trk., Langröckler-, Schlafröckler- (Panduren-) Hauptmann.
„Haruspex, l. — Opferschauer, Eingeweide-Wahrsager rc.
„Haruspicen, v. l., s. Haruspex, von dem es die Mehrheit ausdrückt. (Ihr Oberer hieß Magister publicus; Romulus führte sie ein und nahm Hetrurier dazu.)
††Harz- oder Wildmanns-Gulden sind herzogl. braunschweigische Gulden vom 16—18ten Jahrhundert, zu 24 Marien-Groschen, von 15 Loth 16 Gran feinem Silber. Man hat doppelte, halbe, $^1/_4$, $^1/_6$, $^1/_8$ und $^1/_{12}$ Harz-Gulden.
„Hasahr, s. Hasard.
„Hasard, fr. — 1) Ungefähr, Zufall, Glücksfall; 2) Gefahr, Wagestück, Wagniß.
„Hasardiren, v. fr. — 1) wagen, versuchen, darauf ankommen lassen, aufs Spiel setzen; 2) Gefahr laufen, sich der Gefahr aussetzen.
„Hasardirt, v. v. — gewagt, waglich, waghalsig.

„Hasár(d)-Spiel, v. fr. — Wag-, Glücks-, Zufallsspiel.
„Háschih, s. Hachis.
„Haschiren, s. Hachiren.
„Haschirte Arbeit, s. ebd.
„Háschür, s. Hachure.
†Haseki, s. Hasecki.
„Häseliren, } s. 1) Harceliren; 2) †(von
„Has'liren, } Hase) den Hasen spielen; Possen treiben, Gaukeleien machen.
†Hásna, trk., Schatzkammer (des türk. Kaisers).
†Has(z)nádar, trk., Schatzmeister (in der Türkei).
„Hasnákbak, trk. — Hofküche (des Groß-herrn).
†Hasnákrabajási, trk., Unterschatzmeister (am türk. Hofe).
†Hásna-oda, trk., Schatz-, Rentkammer-Dienerschaft (im Großherrl. Gebäude).
†Hásna-quátib (-kitab), trk. — Schatz-kammer-Schreiber, -Urkundner (des türk. Hofes).
††Hássagay, ostd. caffrisch, Name eines 3 Schuhe langen Wurfspießes (beson-ders bei den Caffern und Hottentotten in Süd-Afrika).
†Hassecki, trk., Lieblings-Frau (vorzüglich begünstigte des türk. Kaisers).
†Hasteler-Agási, trk., Spitäler-, Siechen-häuser-Oberaufseher (in der Türkei).
„Hâteletten, v. l. fr. — Spießbrätchen, -würstchen, Rostschnitten, -stückchen.
„Hâtereau, fr. — Leberspießchen, -schnitte, Rost-Leberschnitte.
„Hat'letten, s. Hâteletten.
„Hât'roh, s. Hâtereau.
†Háti-Scherif, trk., was Chati-Scherif, oder zunächst Hat-Scherif.
†Hát(i)-Scherif, arb. trk., 1) heilige, edele Schrift; 2) unwiderruflicher Befehl (des türk. Kaisers; was Chati-Scherif).
†Hatschier, v. it., 1) Bogenschütze; 2) Ge-richts-Waffenknecht, bewaffneter Gerichts-diener, Häscher; 3) Kreuz-, Stechart-Träger; bewaffneter Beiläufer, Leib-wächter, Trabant (am östr. Hofe).
„Hatschier-Leibgarde, v. it. fr. — kaiserl. Reiter-, Pferd-Leibwache (zu Wien).
†Hatt, arb. trk. 1) offener Brief; 2) Gnadenbrief.
†Hattálykill, nrd. isländ., Reimarten-schlüssel (sonst Metrik oder Prosodie (s. diese Wörter) genannt).
†Hatti-Humájums, trk., Handschreiben des Großherrn.
†Hauderer, obersächs., Lohn-, Miethkutscher.
†Haudern, obersächs., 1) rollen; 2) die Pferde wechseln (von 3 zu 3 Meilen).
„Hauptmoment, v. l. — 1) Hauptaugen-blick; 2) Hauptstück, -theil, -punkt.
„Hauptquartier, v. l. fr. — Hauptlager, -lagerstätte; Heermeisters-, Heerführers-Ort (wo sich der Oberbefehlshaber eines Heeres jedesmal im Felde auf längere oder kürzere Zeit aufhält).
†Hausen-Blase, v. östr., Fischleim (der aus der Luftblase des Hausen und der zu seinem Geschlechte gehörigen Fische bereitet und besonders aus Rußland stark verführt wird. Im Oesterreichischen, Ungarn zu, werden ebenfalls Hausen in der Donau oft zu 3, 400 Pfund schwer und über 20 Fuß lang gefangen rc.).
„Haus-Commenthur, v. l. it. — Ordens-haus-Vorsteher.
„Hausse, fr. — Absatz (beim Stückrichten).
„Hausse-col, fr. — Ring-, Harnischkragen.
„Haus-Truppen, v. fr. — Hauswehr, Leib-schaar (eines Fürsten).
„Haustus, l. — 1) das Schöpfen; 2) Schöpf-Recht (z. B. aus des Nachbars Brunnen).
„Hautain, fr. — stolz, hochmüthig, aufge-blasen.
„Hautavoué, fr. — Oberschutzherr (von Aachen, so ehemals der teutsche Kaiser, als Herzog von Brabant, war).
„Hautbois, fr. — 1) hohes Holz, Hoch-holz, hochstämmiges Holz; 2) Hoboe, Zirpe, Hoch-, Kriegs-, Feld-Pfeife rc.
„Hautbois d'amour, fr. — Liebes-Hoboe, Gluk-Zirpe rc.
„Hautboist, v. fr. — Hoboist, Zirpenbläser, Zirper, Feld-, Kriegsbläser, -Pfeifer.
„Haut change, fr. — hoher Wechsel (gegen andern Plätze gerechnet).
„Haut de chausse, fr. — 1) Beinkleider, Hosen; 2) Herrschaft im Hause (bildlich von einem Weibe, welche die Hosen an-zieht oder anhat).
„Haute-contre, fr. — Mittelhochsinger (was Altist).
„Haute-lisse, fr. — 1) Hoch-Aufzug; 2) Hochschaft-Teppich (von Wolle und Sei-de, auch mit Gold und Silber durch-wirkt; s. auch Gobelin).
„Hautement, fr. — 1) geradezu, kühn, frei heraus; 2) nachdrücklich, mit Nach-druck, laut, öffentlich.
„Haut goût, fr. — 1) Hochgeschmack; 2) scharfer Geruch, -Geschmack.
„Haut-relief, fr. — 1) Hochwurf-Bild, aufgeworfene Arbeit (erhabenes Bild auf flachem Grunde); 2) Halbsicht-Bild (s. auch Bas-relief).
†Hávamal, nrd. isl., erhabene Rede (ein Theil der alten Edda, aus 120 Reim-Abschnitten).
„Hávarie, -verie, s. Avarie.
„Havresac, tsch. fr. — Ranzen, Reise-bündel, Schnappsack.

„Häwersak, s. vor diesem
††Haydamáken, v. asiat., Name eines russischen Kosakenstammes, der vormals durch unerhörte Grausamkeiten, Morden und Rauben sehr berüchtigt war.
†Haydúk, s. Heiduk.
††Haysan, chin., Benennung eines feinen, chinesischen Thee.
†Hay=ting, chin., der große chinesische Falke.
††Házau, türk., Färberröthe, Krapp (aus der Levante).
„Hazard, nebst dem Weitern, s. Hasard.
†Hàzna=Krabajàsi, s. Hasnakr.
†Hàzna=Quàtib, s. Hasnaq.
†Hazòda, türk., Geheimzimmer, Leib=(diener=) Kammer (des türk. Kaisers).
„H. e., s. hoc est.
„Heautognosie, v. gr. — Selbsterkenntniß, Kenntniß Seiner Selbst.
„Heautonomie, v. gr. — Selbstgesetzgebung; Frei=Satzungs=Recht.
†Heautòntimorùmenos, gr., Selbstquäler, =peiniger (die Aufschrift eines Lustspiels von Terenz).
„Hebdomadàlisch, v. gr. l. — wöchentlich, der Woche nach.
„Hebdomadàrius, gr. l. — Wöchner, Amts=, Geschäfts=, Aufsichts=Wöchner 2c.
†Hèbe, v. gr., 1) Jupiters Mundschenkin, ehe es Ganymèdes war; 2) Herkules Gattin; 3) Jugendgöttin (fabelhafte Göttin der Jugend, Unschuld, Enthaltsamkeit, Keuschheit; 4) Zeugungstheile, Schamgegend.
††Herbertisten, v. fr. — 1) Herberts=Anhänger (zu Anfang der fr. Staats=Unruhen); 2) Feinde aller bürgerlichen Ordnung, Ehrbarkeit und Gottesverehrung (sie wurden 1794 gestürzt und größtentheils als Bloßschenkler (Sansculotten) mit dem Fallbeile gerichtet).
„Hébetüd, s. Hébétude.
„Hébétude, l. fr. — Stumpfheit, Dummheit, Blödsinnigkeit.
„He=bien, fr. — was Eh=bien.
„Hebräicus, hebr. l. — Hebräer, Kenner 2c. der hebr. Sprache.
„Hebraisiren, v. hebr. — hebräern, hebr. Spracheigenheiten gebrauchen, einmischen 2c.
„Hebraismus, hebr. l. — hebräische Spracheigenheit, =Redensart, =Wortfügung.
†Hecate, s. Hèkate.
†Hecatòmbe, s. Hekatòmbé.
†Hecatomphonie, s. ebd.
†Hèchinger Latein, v. ttsch. l., schlechtes Latein, Küchen=Latein (z. B. Stúltus tempìi volèbat pàti, ein Kirchenthor (Kirchenpförtner, Meßner) wollte läuten; wie ein Graf von Hohenzollern Hechingen Latein gesprochen haben soll; woher obiger Ausdruck.
„Hécticus, s. Hèktiker.
††Hèctor, s. Hèktor.
††Hedàya, türk., Aufschrift eines türkischen Gesetzbuches, das Karl Hamilton ins Englische übersetzt hat.
„Hedi(y(osmus, gr. l. — Münze, Krausemünze (Kraut).
„Hedi(y)ypnois, gr. l. — gelbe Wegwarte, Mönchskopf, glattes Schweinskraut (öffnend, reinigend und heilkräftig).
„Hedi(y)sarum, gr. l. — Süß=, Honigklee.
†Hedschira, =schra, s. Hegira.
††Heebos, afr. Name einer Art Neger im Innern von Bonny, auf der Goldküste von Afrika, die gewöhnlich als Sklaven verkauft werden.
„Heelmeester, ttsch. holl. — 1) Heilmeister; 2) Wundarzt.
„Heemrad, holl. — Dammaufseher.
†Heergewette, alttsch., Heergeräthe (eines verstorbenen Ritters; z. B. sein bestes, gesatteltes Pferd, Schwerd, Schild, Harnisch, Messer, Bett und Tischgeräthe 2c., wie es im Mittelalter unter die nächsten männlichen Erben stückweise vertheilt wurde).
††Heermann, alttsch., der hochgefeierte Name des ältesten, teutschen Helden (s. Arminius).
„Hèftchàn, pers. — Abenteuer.
†Hèftpeiker, pers., Siebengesicht (wie eines der fünf großen, erzählenden Liebesgedichte (des Fünfschatzes oder Pendschkendsch) von dem pers. Dichter Nisàmi Kendschewi heißt).
†Hegira, arab. trk., 1) Flucht; 2) türkische Zeitrechnung (fängt mit der christlichen vom Jahre 622 an, in welche Zeit die Flucht Mahomeds von Mekka nach Medina fällt).
†Hehr, altt., erhaben, ehrwürdig, heilig.
†Heiduk, v. ungr., 1) leichter Fußwehrmann; 2) Flügelmüzler, Sänftenträger, Kutschen=Beiläufer.
†Heimdal, altnrd., weiser, leise hörender Götterwächter (mit einem Welthorn (Giallar) in der Götterlehre der Scandinavier vorgestellt).
†Heinrichs=Nobel, v. l. engl., Edel=Heinrich (Benennung einer engl. Goldmünze zu beiläufig 5 Rthlr. 5 Gr. (unter König Heinrich dem 8ten, von England, 1540 ausgeprägt; es gab deren auch ½ und ¼ Stücke, die aber insgesammt sehr selten geworden sind).
††Heirie, afr., Name kleiner Kameele

von Tombuctdo, im Innern von Afrika, besonders tauglich zum Reiten.

†Heiwöhmen, s. Highwayman.

†Hekate, v. gr., 1) Höllengöttin (auch Proserpina, Luna, Diana genannt); 2) Erz-Zauberin, -Here; (s. auch Hekatombe).

†Hekatesien, v. gr., Feste der Höllen-Göttin (welche monatlich zu Athen gefeiert wurden).

†Hekatombe, v. gr., das Hundertopfer (nämlich 100 gleichartige Thiere, als Schafe, Ochsen 2c. die man der Hekate (Apollos Schwester, mit 3 Köpfen nach der Fabel gemalt) zu opfern pflegte).

„Hekatomphonie, v. gr. — Hundert-Mord-Fest (wenn Einer 100 Feinde getödtet hatte).

„Hekatostylon, gr. — 1) hundertsäulig; 2) Hundert-Säulenbau.

††Hekboot, v. niederl., Benennung eines leichten, bauchigen Fahrzeuges ohne Vorder- und Hintermast.

†Hekfeuer, ttsch., Zettel-Feuer (von einzelnen im Gliede stehenden, oder aus dem Gliede tretenden Kriegern, gewöhnl. Jägern, gemacht).

†Hekim, türk. Arzt.

†Hekim-Baschi, v. v., Arznei-Rath.

†Hekim-Effendi, trk., 1) Arzt, -Lehrwürdner; 2) erster Leibarzt (des türk. Kaisers).

††Hekla, nrd. isl., Name eines Feuerberges im mittäglichen Theile der Insel Island (Eisland); er hat 3 Spitzen, wovon die mittlere am meisten emporragt, zu einer Höhe von 5600 Fuß über der Meeresfläche und ist seit 1766, wo derselbe vom April bis September Feuer auswarf, ganz ruhig.

†Hekmünze, ttsch., 1) schlechte Münze (z. B. im 17ten Jahrhunderte durch willkührliches Umprägen schlecht geworden); 2) Wend-, Kehr-, Rückgangsmünze (die nach dem Aberglauben mancher Leute durch das Umwenden sich vermehren, oder beim Ausgeben in die erste Hand wieder zurückkehren soll).

†Hektare, v. gr. fr., 1) hundert Are; 2) zehntausend Meter oder 94830 Geviertfuß; 3) ungefähr 2 Morgen (in unserer Gegend); 4) etwa $3^9/_{10}$ Magdeburger kleine Morgen von 180 Geviertruthen.

„Hektik, v. gr. — Auszehrung, Schwindsucht.

„Hektiker, v. gr. — Schwindsüchtiger, Sycher.

„Hektisch, v. gr. — auszehrend, schwindsüchtig.

†Hektogramm, v. gr., 1) hundert Gramm; 2) drei Unzen, 2 Quentchen und 12 Grän); 3) $1^5/_7$ Pfd. Frankfurter Silber-Gewicht, oder 28014 Richtpfennige.

†Hektoliter, v. gr., 1) hundert Liter; 2) 107 Pinten (neues frz. Flüssigkeitsmaß); 3) 77 Scheffel (frz. Getraidemaß).

†Hektometer, v. gr., 1) hundert Meter; 2) Länge von ungefähr 308 Schuhe.

††Hektor, gr., Name eines alten, trojanischen Helden (des Königes Priamus Sohn) der bei Trojas Belagerung von Achilles getödtet und um die Mauern dieser Stadt geschleift wurde).

†Hektostere, v. gr., 1) hundert Stere; 2) Holzmaß von 2900 Würfelschuhen.

††Hekuba, gr., 1) Priamus, Königes von Troja Gemahlin, die nach der Fabel in einen Hund verwandelt wurde; 2) böses Weib.

†Hela, altnrd., Name der Beherrscherin jener traurigen Gegenden, wo diejenigen nach dem Tode sind, welche nicht in der Schlacht fielen (Ossian).

†Helal, arab., erste Mondssicht nach dem Neumonde, wovon man den gesichelten Mond des türk. Wappens 2c. ableitet.

„Hele(k)ysma, gr. — Silberschlacke.

††Helena, gr. l., 1) Name der Gemahlin des ehemaligen Königes Menelaus von Lacedämon, in Griechenland, welche, vom trojanischen Prinzen Paris entführt, die Ursache der 10jährigen Belagerung und endlichen Zerstörung von Troja gewesen war; 2) Name der Mutter des ehemaligen röm. Kaisers Konstantin des Großen, und Constantius Chlorus Gemahlin, die sich durch ihre Wallfahrt nach Jerusalem und die daselbst auf dem Oelberge vom Kreuz Christi angebl. vorgefundenen Nägel 2c. (von denen noch Einer die eiserne, longobard'sche Krone (in der Kirche zu Monza bei Mayland) in Reifform ziert), ein besonderes Denkmal in der röm. Kirche gestiftet hat und deren Sarg von rothem Porphyr im Vatikane zu Rom noch vorgezeigt wird (nach ihr hat man die Insel St. Helena benannt); 3) Fackel; 4) Brand; 5) so viel als Persien (nach Obrist Rösch's Taschenbuch 2c.).

††Helenen-Feuer, v. v., Benennung einer Art Irrlichter oder Feuerbüschel, die sich zur See vor Ausbruch eines Sturmes auf Masten und Segelstangen sehen lassen; Zwei derselben sollen von guter Vorbedeutung, Eines hingegen gefahrdrohend seyn.

††Helenen-Pfennige, v. gr., wurden von Helena, der Mutter Constantins, des Großen, und Gemahlin des röm. Kai-

fen Constantins Chlorus, als eherne Schau- und Andachtsmünzen ums Jahr 325 geprägt; man trug sie unter andern am Halse, um das Fieber damit zu vertreiben.
„Helenium, gr. l. — Niern-, Alantwurz.
††Helenus, gr. l., Seher und Sohn des trojanischen Königes Priamus (Virg. Aen. 3. B. 295 V.).
„Helepselinum, gr. l., was Petroselinum.
„Helepole, v. gr. — Belagerungsthurm (von mehreren Abtheilungen, worauf die alten Griechen die Mauern einer belagerten Stadt bestürmten).
„Heliacisch, v. gr. — sonnig, zur Sonne gehörig.
†Heliaden, v. gr., Sonnen-Töchter (7 nach der Fabel, und Schwestern des unglücklichen Phaëthon).
†Heliäa, -äum, gr. l., 1) Gericht; 2) Gerichtshof (im alten Athen, wo unter freiem Himmel mit Sonnenaufgang geamtet wurde).
„Helianthe, v. gr. — Sonnenblume.
„Helianthemion, gr. — Goldrose, Sonnengünsel.
†Heliast, v. gr., Gerichtsherr, -Rath, -Beisitzer (wie man im alten Athen diejenigen nannte, welche Mitglieder des Gerichts unter freiem Himmel waren; s. auch Heliäa).
†Helice, -ke, v. gr., 1) der kleine Bär oder Heerwagen (ein Gestirn am mitternächtlichen Himmel, mit 7 dunklern und näher beisammen stehenden Sternen, als die des großen Bären oder Heerwagens sind ꝛc.); „2) — Schrauben-, Schnecken-Linie; 3) Ohrrand.
„Helic(k)ite, v. gr. — Schrauben-, Linsen-Schnecke.
„Helic(k)itisch, v. gr. — schrauben-, schneckenförmig, -artig.
††Helikon, gr., Name des Musen- und Dichterberges (ein Theil des Parnasses bei den Städten Theben und Phocis, in der griechischen Landschaft Böotien; er war dem Apollo und den neun Musen geheiligt; s. auch Parnaß).
††Helikonerin, v. v., 1) Bewohnerin des Helikon; 2) Muse; 3) Art ausländischer Nachtschmetterlinge.
††Helikoni(a)de(n), v. gr., was Helikonerin (-en) 1. und 2).
„Helikosophie, v. gr. — Schraubenziehkunst.
„Heliocaminus, gr. l. — Sonnenofen, -stube, -zimmer; Gewächshaus.
„Heliocentrisch, v. gr. — sonnenmittelpünktlich (nach dem Mittelpunkte der Sonne berechnet oder betrachtet).
„Heliochrysus, gr. l. — Sonnengold (Blume).
„Heliodore, v. gr. — Brustbinde.
††Heliodorus, gr. l., 1) einst ein gelehrter griechischer Redner; 2) eben so ein Geschichtschreiber, von angenehmer gr. Schreibart, der über Aethiopien eine Geschichte in 10 Büchern schrieb, die man noch besitzt.
„Heliognostiker, v. gr. — Sonnenanbeter.
„Heliographie, v. gr. — Sonnenbeschreibung.
„Heliokomet, v. gr. — Sonnenschwanzstern.
„Heliolith, v. gr. — 1) Sonnenstein; 2) Sonnenvielfuß (sonnen- oder sternförmiges Vielzaserthier, eine Art Pflanzenthier).
„Heliometer, v. gr. — Sonnenmesser.
†Heliopt, v. gr., 1) Sonnenseher; 2) Meeres-Längemesser (ein von Sornay erfundenes Werkzeug, die Meereslänge darnach zu messen).
†Helios, gr., 1) Sonne; 2) Sonnengott.
„Heliosis, gr. — Sonnenausbleichung (der Kranken).
„Helioskop, v. gr. — 1) Sonnenschauer (Name einer Pflanze, die ihre Blätter oder Blume nach dem Sonnenlaufe wendet); 2) Sonnenglas, -rohr (wodurch man in die Sonne sieht).
„Helioskopie, v. gr. — Sonnenschau-Lehre (wie man die Sonne, ohne Schaden für die Augen, beobachten kann).
„Heliostat, v. gr. — 1) Lichtwerfer, -träger; 2) Sonnen-, Gestirnsteller (Letzteres ein Werkzeug, um die Gestirne, ungehindert ihrer Bewegungen, zu beobachten; jenes hingegen, um in ein dunkeles Zimmer einen Lichtstrahl zu bringen).
„Heliothermometer, v. gr. — Sonnenwärme-Messer.
„Heliotrop(ium), v. gr. — 1) Sonnenwende, Warzenkraut; 2) Blut-Jaspis, Sonnenwendestein (bläulichgrün mit rothen Punkten); 3) Sonnenblume (sowie die Benennung aller der Pflanzen, welche ihre Blumenscheibe immer gegen die Sonne kehren; s. auch Helioskop, 1).
„Helix, gr. l. — Erdepheu.
„Helkologie, v. gr. — Geschwürlehre.
„Helkologisch, v. gr. — geschwürlehrig, die Geschwürlehre betreffend, dazu gehörig.
„Helkose, v. gr. — Geschwür.
„Helktisch, v. gr. — geschwürblasenziehend.
„Helkydrion, gr. — Geschwürchen, Hornhaut-Geschwür.
†Hell, altnrd., Göttin des Nebellandes,

der Unterwelt (nach der scandinavischen Götterlehre; s. auch Nifelheim).
„Hellanodike, v gr. — Vorgesetzter, Richter der heiligen Kampfspiele, Kampfrichter (in den olympischen Spielen).
†Hellas, gr., Griechenland.
††Helle, gr., Tochter des thebanischen Königes Athamas, welche ihrer bösen Stiefmutter, Ino, auf einem Widder entfloh und ertrank (s. Phryxus).
†Hellebarde, v. alttsch., Beil-, Axt-, Barte-Spieß, Stech-, Kreuz-, Spieß-Beil ꝛc.
†Hellebardier, v. v., Spießwehrmann, -axtträger ꝛc.
„Hellebore, -rus, v. gr. l. — Nießwurz (wird gegen den Wahnsinn gebraucht).
„Helleborismus, gr. l. — Heilung mit Nießwurz (wie sie die Alten bei Wahnsinnigen anwandten).
†Hellene, v. gr., Grieche.
†Hellenisch, v. v., griechisch.
„Hellenism, v. gr. l. — griechische Sprach-Eigenheit, -Redenart, -Wortfügung.
†Hellenist, v. gr., 1) hebräisch-griechischer Jude, After-Grieche, griechischer Jude aus Alexandrien; ein zum Judenthume übergetretener Grieche; 2) — gelehrter Grieche, griechischer Sprachforscher, -Sprachkundiger.
†Hellenistisch, v. gr., hebräisch-griechisch, aftergriechisch.
†Hellebarte, s. Hellebarde.
††Heller, s. Häller.
†Hellespont, v. gr., Meer der Helle (einer thebanischen Prinzessin, die in der Meerenge zwischen Europa und Asia mit ihrem Bruder Phryxus ertrunken seyn soll; nach andern entkam dieser noch glückl. den Wellen, s. Phryxus; sonst heißt der Hellespont auch Mare di marmora (Marmel- oder Glanz-Meer).
†Hell-Fire Club, engl., Höllenfeuer-Gesellschaft, -Verein (er bildete sich in England gegen das Ende des 18. Jahrhunderts und hatte die Verspottung aller und jeder Gottesverehrung zum Zwecke).
„Helminthagoga, gr. — wurmabtreibende, -abführende Mittel, Wurmmittel.
„Helminthagogisch, v. v. — wurmabtreibend, -abführend.
„Helminthiasis, gr. l. — Wurmkrankheit.
„Helminthisch, v. gr. — wurmabtreibend, -abführend.
„Helmintholithe, v. gr. — Wurmversteinerung, versteinertes Wurmgehäuse, Wurmstein.
„Helminthologe, v. gr. — Wurmforscher, -kundiger, -kenner.
„Helminthologie, v. gr. — Wurmlehre, -kunde.
„Helminthologisch, v. gr. — wurmlehrig, zur Wurmlehre gehörig.
††Helms-Feuer, was Helenen-Feuer.
„Helm-Visier, v. l. — Helmgitter, -schau.
„Helokerisch, v. gr. — keulenförmig (z. B. als Auswuchs im Auge und zuweilen von den Blattern herrührend).
„Helos, gr. — 1) Nagel, Keule; 2) Augenbeule, -schwamm, -keule, -schwiele; 3) Augenlieder-Verkehrung; 4) ††Name einer alten Stadt in Griechenland, deren empörerische Einwohner von den Spartanern zur Knechtschaft verdammt wurden, so daß sie eine eigene Kleidung von Katzenfell, besonders gestaltete Mützen ꝛc. zum Schimpf und Unterschiede von den übrigen Spartanern, tragen mußten.
†Helote, v. v., Knecht, Leibeigener, Sklave (zu Lakedämon; s. Helos, 4).
†Helotisch, v. gr., knechtisch, sklavisch ꝛc.
„Helotismus, gr. l. — Unterdrückungssucht (Hang, Neigung, durch Unterdrückung zu herrschen).
„Heluation, v. l. — Schwelgerei, Schlemmerei, Vergeudung.
„Heluo, l. — Prasser, Schwelger, Schlemmer, Vergeuder.
†Helvetien, 1) älterer Name der Schweiz; 2) Schweiz, Schweizerland; 3) Eidgenossenschaft.
†Helvetier, v. v., Schweizer, Eidgenosse.
†Helvetisch, v. v., schweizerisch, eidgenossisch.
„Helxine, v. gr. — Mauerkraut, Wand-, Glas-, Peters-, Traufkraut.
††Helymus, gr. l., hieß ein außerehelicher Sohn des Anchises, der das Jagdwesen trieb.
„Hemeralopie, v. gr. — Nachthellseherei, -sichtigkeit (eine Augenkrankheit, wobei man des Nachts heller, als bei Tage zu sehen vermag.
†Hemerobaptisten, v. gr., 1) Tagstäufer; 2) Alltagswascher (Benennung einer jüdischen Glaubenszunft, die ein tägliches, frommes Waschen vornahm; ein ähnlicher Gebrauch findet in gleicher Absicht bekanntl. bei den Hindus Statt).
„Hemerobion, gr. — Eintagleber, Eintagthierchen (was Ephemere).
„Hemerodrome, v. gr. — 1) Tagbote, -läufer (Beiname der Sonne); 2) Tagwächter, -wache; 3) Eilbote, öffentlicher Läufer (deren sich die alten Griechen zu schnellen Versendungen bedienten, und die oft in einem Tage 20 — 30 Stunden zurückgelegt haben sollen).

„Hemerokalle, v. gr. — Eintagsblume, = =Lilie, Goldwurz.
„Hemeralöpe, v. gr. — Tagsichtiger, = =sichtler (der einen Gegenstand wegen Augenschwäche nur bei hellem Tage sieht, auch Nacht=, Dämmerungs=Blinder genannt).
„Hemeralopie, v. gr. — Tagsichtigkeit; Nacht=, Dämmerungs=Blindheit (da man wegen Schwäche der Augen einen Gegenstand nur am hellen Tage zu sehen vermag, und selbst des Nachts bei Lichte nicht sieht).
„Hemicyclus (=clium), gr. l. — 1) Halbkreis=Bogen; 2) ††Benennung einer Art Sonnenuhr.
„Hemicylinder, v. gr. — Halbwalze.
„Hemigräne, s. Hemikranie.
„Hemikarde, v. gr., Halbherz (wie eine Art Muscheln genannt wird).
„Hemikranie, v. gr. — Halbkopfweh, einseitiges Kopfweh.
„Hemikyklos, s. Hemicyclus.
„Hemiobolion (=obolus), gr. (l.) — halber Heller, $^1/_{12}$. Drachme.
„Hemolion, gr. — das Anderthalbe.
„Hemionite (=onion), v. gr. — Hirschzunge, Halbmondkraut, Gitterfarrn (arznei= und heilkräftig).
†Hemiope, v. gr., Halbpfeife, =flöte (mit 2 Oeffnungen bei den Alten).
„Hemiopsie, v. gr. — Halbsicht, =sichtigkeit (Folge der Augenschwäche, wobei man die Gegenstände nur halbdeutlich sieht).
„Hemipenthemimeris, gr. l. — Halbfünf-

Fuß (z. B. schön wie die Nachtigall

singt).
„Hemiplexie, v. gr. — Halbschlag, einseitiger Schlag, einseitige Lähmung.
„Hemiptera, v. gr. — halbdeckflügelige Kerbthiere, Halbflügler.
„Hemisphäre, v. gr. — 1) Halbkugel; 2) halbe Erd= und Himmelskugel.
„Hemisphärisch, v. gr. — halbkugelicht, =kreisig.
„Hemisphäroide, v. gr. — Halbkugel=Aehnlichkeit, Halb=Afterkugel.
„Hemisphäroidisch, v. gr. — halbkugelähnlich, halbafterkugelicht, zur Hälfte afterkugelicht.
„Hemistich, v. gr. — Halbsatz, =Zeile, = reimsatz, =stück (Halbvers).
„Hemitonium, gr. l. — Halbton.
„Hemitritäisch, v. gr. — halbdreitägig (2 — 3mal täglich wiederkehrendes Fieber).
„Hemitropisch, v. gr. — halbumgedreht.
†Hemman, schwed., Bauerhof, Landgut.
†Hempelemper, schles., Hemdejunge (Knabe, der mit einem Hemde bekleidet ist, wie man deren, außer Schlesien, auch anderwärts und namentl. in Würtemberg, auf dem Lande häufig sieht).
„Hendekagon, gr. — Elfeck.
„Hendekagynie, v. gr. — elfweibige, = griffelige, =narbige Pflanzenordnung.
„Hendekandrie, v. gr. — elfmännerige, = fädige Pflanzen=Abtheilung.
„Hendekasyllabus, gr. l. — elflautiger Reimsatz, Elfsylbler, Elflaut.
„Hendiadis (Hendyo), gr. — Einzweiung, =zweifachung (wenn Eine Sache durch 2 besondere Worte ausgedrückt wird; z. B. Gold und Becher kosten wir; statt: goldene Becher, Goldbecher k. w.).
††Henil, = e, wend., hieß ein Götze oder Haus= und Schutzgott der alten Wenden, der mit einem Stabe, welcher oben eine ringfaltende Hand hatte, vorgestellt wurde. Man trug ihn vor den Thüren herum, und brachte ihm Opfer.
†Heniochus, gr. l., was Erichthon oder Erichthens (der Fuhrmann als Sternbild).
††Hennen=Thaler, =gulden, sind sächs. Ausbeutemünzen von 1690 — 96 zu Ilmenau ausgeprägt.
„Henotikon, gr. — Einigungs=, Vergleichs=, Aussühnungsschrift.
„Henotisch, v. gr. — einigend, glaubenseinigend, zum Vergleiche führend.
†Henriade, frz., Heinrichsweihe (Aufschrift eines berühmten Helden=Gedichts von Voltaire (Wöltär) auf König Heinrich den 4. von Frankreich.
†Henrid'or, fr., Gold=Heinrich (franz. Goldmünze von Heinrich dem 2., zu 1 Dukate schwer, von 23 karatigem Golde und 67 Stücke auf die Mark, von 1551 — 58 ausgeprägt.
„Hepar antimonii, gr. l. — Spießglas=Leber.
„Hepatalgie, v. gr. — Leberschmerz, = krankheit.
„Hepatalgisch, v. gr. — leberkrank, = krankheitlich; zur Leberkrankheit gehörig.
„Hepatica, gr. l. — Leberkraut.
„Hepatirrhöa, gr. l. — Leberfluß.
„Hepatisch, v. gr. — leberig, zur Leber gehörig.
„Hepatische Mittel, v. gr. — Leber=, Leberkrautmittel.
„Hepatisches Gas, v. gr. ttsch. fr. — Schwefelleber=Dunst, Schwefelluft.
„Hepatite, v. gr. — Leberstein, leberfarbiger Topfstein.
„Hepatitis, gr. — 1) Leberader; 2) Leberentzündung.

„Hepatogästrisch, v. gr. — Leber und Unterleib betreffend.
„Hepatographie, v. gr. — Leberbeschreibung.
„Hepatokéle, -kelon, v. gr. — Leberbruch.
„Hepatologie, v. gr. — Leberlehre.
„Hepatològisch, v. v. — leberlehrig, die Leberlehre betreffend.
„Hepatomphàle, v. gr. — Leber-Nabelbruch.
„Hepatoskopie, v. gr. — 1) Leberbeschauung; 2) Leberwahrsagerei.
„Hepatotomie, v. gr. — Leberzerschneidung, -zerlegung.
†Hephäst, v. gr., Feuergott (Beiname des Vulkans, Jupiters Sohn; nach Einigen was Tubal Kain in der Schrift).
„Hephthemimeres, -ris, gr. — Halbsieben-Fuß (sonst auch Septinàrier genannt; z. B. als er begann mit dem trefflichen Sang).
„Hepiàle, v. gr — Hitz- und Frostfieber, hitziges Frostfieber (mit einer über den ganzen Körper verbreiteten Frosthitze).
„Hepiolos, gr. — Lichtmade (die ums Licht fliegt).
„Heptachòrd, v. gr. — 1) siebensaitige Leyer; 2) Siebenton-Leiter; 3) siebenter Ton (vom Grundtone).
„Heptagòn, v. gr. — Sieben-Eck.
„Heptagynie, v. gr. — siebenweibige Pflanzenordnung.
„Heptàmeron, gr. — Siebentagwerk.
„Heptandrie, v. gr. — siebenmännerige Pflanzenordnung (mit sieben Staubfäden an den Zwitterblumen).
„Heptapetàlisch, v. gr. — sieben(blumen-)blätterig (was an der Blumenkrone 7 Blätter hat).
†Heptàphonos, gr., Siebenschall, 7facher Wiederhall (ehemals der Name eines Thores der Stadt Olympia; weil es daselbst einen 7fachen Wiederhall hatte).
„Heptaphyllisch, v. gr. — siebenblätterig.
„Heptarchie, v. gr. — Siebenherrschaft.
„Heptateuch, v. gr. — Siebenerst-Bücher (des alten Bundes).
†Hequinz-Bachi, trk., Leibärzte des türk. Kaisers.
††Herakliden, v. gr., Nachkommen des Helden und Halbgottes Herkules.
†Heràklischer Stein, v. gr., 1) Stein aus der Stadt Heràklia in Lydien; 2) Prüfstein, lydischer Stein (um Gold und Silber daran zu prüfen); 3) Ziehstein (Magnet).
††Heraklit, v. gr., hieß ein alter Weltweiser, von Ephesus gebürtig, der alles Menschliche beweinte, während es Demokrit (s. dieses Wort) dagegen belachte. Man hieß den H. wegen seiner dunkeln, unverständlichen Art zu reden, den Finsterling.
†Heràldik, v. altt. (Herold,); Wappen-, Heroldslehre, -kunde, -kunst.
†Heràldiker, v. v., Wappenlehrer, -kenner, -künstler.
†Heràldisch, v. altt., wappenlehrig, -kundig, -künstlich.
„Herbàrien, v. l. — Kräuterbücher, -sammlungen.
„Herbarisiren, v. l. — Kräuter suchen, -sammeln.
„Herbarist, v. l. — Kräuterkenner, -sammler.
„Herbaristisch, v. l. — kräuterkundig, -sammelnd, -betreffend.
„Herbàrium, l. — Kräuter-, Pflanzen-Buch, -Sammlung.
„Herbàrium vivum, l. — natürliches Kräuter-, Pflanzenbuch, natürliche Kr.-, Pfl.-Sammlung.
„Herbàtim gehen, was Herbarisiren.
„Herborisiren, s. Herbar.
„Herborist, s. Herbarist.
†Hercäus (-käos), gr. l., Umzäuner, -maurer, -geber, Einschließer ꝛc. (Beiname des Jupiters, dem das Gelaß, Gemäuer, oder der Umfang eines jeden Gebäudes sammt dem Baustoffe geweiht war).
†Hercynischer Wald, v. gr. l., 1) Zaun-, Umzäunungs-, Umgebungswald (der Teutschland wie ein Wall oder Zaun (in ältern Zeiten mehr, als jetzt) umgiebt; 2) Schwarz-, Harzwald (im weitern und engern Sinne).
„Hère, i, l. — 1) gestern; 2) was Juno.
„Heremitage, gr. fr. — 1) Einsiedelei, Einsiedlers-Wohnung, -Hütte ꝛc.; 2) ††Name eines franz. rothen und weißen Weins, der beim Flecken Rhin an der Rhone wächst.
„Heremite, gr. fr. — Einsiedler, Waldbruder.
„Hères, l., was Häres, nebst dem Weitern.
„Heresiàrch, v. gr., was Häresiàrch, nebst dem Weitern.
†Hère telàja, gr., vollendete, erwachsene Juno (als solche hatte sie ehedem einen Tempel in Arkadien).
†Heri, astd., 1) was Wischnu; 2) s. Here, 1).
„Heribànum, tsch. l. — Heerbanns-Geld (zu 60 Solidi, oder 1 Dukate in vorigen Zeiten, womit freie Leute vom Heerbanne sich loskauften).
†Hèrica-Pàiri, hindost., 1) Fuß des Wischnu; 2) Gebirgs-Schlund, -Oeffnung

(des Ganges, bei Herdnar in Hindostan).

„Hérisson, fr. — 1) Igel; 2) Strupf-, Igelhaar; 3) Sperrbaum (Art spanischer Reiter); 4) Stachelwalze; 5) Zahn-, Stirnrad.

††Heritimandel, v. ostd., Name einer sehr giftigen Natterart von Madagascar.

„Herkotektónik, v. gr. — Wallanlegungs-, Verschanzungs-, Befestigungskunst.

††Herkules, gr. l., 1) Sohn des Amphitryon, Fürsten zu Theben, und der Alkmene (oder nach der Fabel Sohn der Alkmene und des Jupiter); hienach 2) Halbgott und berühmter griechischer Held (der kurz vor dem trojanischen Kriege und vor König Saul lebte; 3) s. Amphitryon, woher Amphitryoni(á)de, als Bei- oder Geschlechtsname des Herkules; 4) Bild der körperlichen Stärke, der Mannskraft, des Muthes, der Tapferkeit, Beharrlichkeit rc.

†Herkules-Käfer, v. v., Riesenkäfer (der größte bekannte Käfer von 5 Zoll Länge; im südlichen Amerika einheimisch).

††Herkules-Säulen, v. gr., Benennung der Berge Abyla und Kalpe; jener in Afrika, dieser in Europa an der südlichen Küste von Spanien; s. auch Calpe.

†Herkulisch, v. gr., 1) dem Herkules ähnlich; 2) kraftvoll, knochenfest, muthig, tapfer.

„Hermäon, gr. — 1) Erfund, Gefundenes; 2) gemeinschaftlicher Fund; 3) unverhoffter Gewinn.

†Hermandad, ttsch. span., 1) Wehrmannschaft; 2) Brüderschaft; 3) Sicherheitswache.

††Hermann, was Heermann, oder Arminius.

„Hermaphrodism, v. gr. l. — Zwitterstand.

†Hermaphrodit, v. gr., 1) Sohn des Merkurs und der Venus (nach der Fabel); 2) Zwitter, Zwidorn, Mannweib (besonders jenes Bild von weißem Marmor, das dem fürstl. Hause Borghese in Rom vor etwa 30 Jahren zugehörte und in der Kunstsammlung desselben, ausser den Mauern Roms, in der Villa Borghese, aufgestellt war).

†Hermathenä, gr., 1) Hermes und Minerva (als Doppelbild); 2) zweiköpfige Hermessäule.

††Hermelin, nord., 1) Name einer Art weißer Wiesel; 2) weißes Feld mit schwarzen Flecken (in der Wappenkunst); 3) Zobel (schwarzes Hermelin).

†Hermen, v. gr., Wegbilder, Brustbildsäulen, -stöcke (ohne Arme und Beine, s. auch Terme).

„Hermeneútik, v. gr. — Auslegungskunde, Erklärungskunst.

„Hermeneutisch, v. v. — auslegend, erklärend; zur Auslegungs-, Erklärungskunst rc. gehörig.

†Hermeráklä, gr. l., Herkules-Pfeiler, Säulen.

†Hermerákte, v. gr., Merkurs-, Hermes-Stab.

††Hermes, ägypt. gr., 1) Name eines weisen Aegypters, der schon vor 3000 Jahren gelebt haben soll; man schreibt ihm die ägypt. Götter- und Staatslehre, die Bildersprache, Goldmacherei rc. zu (was Hermes trismegistus (-megistos; bei den Römern hieß er Merkurius); 2) fabelhafter Sohn des Jupiters und der Maja; 3) †Götterbote; 4) Schlafvorsteher; 5) Viereckfäule (deren zu Athen mehrere dem Hermes zu Ehren sich befanden).

†Hermes lógios, gr., 1) beredter Gott; 2) Ueberredungs-, Beredsamkeits-, Sprachkunde-, Sprachkunst-Gott.

†Hermes trismegistus (-mégistos), ägypt. gr. l., 1) Dreimal größester, erhabenster Hermes (als Weltweiser, Priester und König betrachtet); 2) nützlicher Erfinder, Sprachforscher, fruchtbarer Schriftsteller, vorgeblicher Goldmacher rc. Von seinen Werken hat man noch die Schriften Pimander und Asklépius. Er schrieb für sein Zeitalter viel Wahres und Schönes über Gott und göttliche Dinge, so daß selbst christliche Schriftsteller ihn mitunter zu Rathe zogen und benutzten. Den Tod hielt er z. B. nicht für den Zustand einer völligen Zernichtung, sondern für den Uebergang zu einem vollkommenen Daseyn (s. auch Hermes, 1).

„Hermetik, v. gr., was Hermetische Kunst.

„Hermetisch, v. gr. — fest, durch sich selbst verschlossen, luftfest (z. B. eine gläserne Röhre, Kolben rc. mit dem nämlichen Glase verschlossen).

„Hermetische Kunst, v. v. — Erzverwandlungskunst, Goldmacherei.

„Hermetische Sprache, v. gr. — dunkele Red- und Schreibart (z. B. der Scheidekünstler und Rosenkreuzer).

††Hermióne, v. gr., 1) was Harmonia; 2) Tochter des Menelaus und der Helena; zuerst Verlobte des Pyrrhus, dann des Orestes.

„Hermodáktylus, gr. l. — 1) Fingerbild; 2) Zeitlose, Schwertel; Herz-, Höckerwurz (reinigend und schweißtreibend).

††Hermóde, altnord., 1) Name des Sohnes von Wodan oder Odin; 2) Götterbote (in der Fabellehre der alten mitternächtl. Völker, wie Hermes oder

Merkurius bei den Griechen und Römern).
„Hermoglŷphe, v. gr. — Bildhauer.
„Hermoglŷphik, v. gr. — Bildhauerkunst.
„Hermoglŷphisch, v. gr. — bildhauerisch.
††Hermundûren, hieß ein alter, teutscher Volksstamm, der seinen Wohnsitz am Zusammenflusse der Elbe und Sale hatte, und bis an die Donau sich ausdehnte. Die Nachbarn desselben waren unter andern die Cherusker. Den Römern hielten die H. Treue und Freundschaft.
„Hérnia, l. — Bruch, Leibschaden.
„Herniôs, -ôs, v. l. — gebrochen, beleibschadet, leibschadhaft.
„Herniotôm, v. l. gr. — Bruchschneider.
„Herniotomie, v. l. gr. — 1) Bruchschneidung; 2) Bruchschneidekunst.
††Herôdotus, gr. l., von Halikarnaß, lebte um die 87. Olympiade. Er schrieb 9 Bücher über die älteste Geschichte mit so viel Geschmack, daß nicht nur seine Freunde zu sagen pflegten, die Musen selbst hätten daran Theil genommen, sondern wirklich sogar jedem Buche den Namen von einer der 9 Musen gaben. Bei den vielen Mährchen, die in dieser Geschichte vorkommen, nennt jedoch Cicero selbst Herodot den Vater der Geschichte.
†Heroen, v. gr., 1) Helden (berühmte, der Vorzeit); 2) fabelhafte Halbgötter.
†Heroiden, v. gr., Heldenbriefe (z. B. des Ovids).
„Heroikomisch, v. gr. — lächerlich-, drollig-heldenmäßig; ritterabenteuerlich.
†Heroine, v. gr., Heldin.
†Heroisch, v. gr., 1) heldenmäßig, tapfer, kühn; 2) heldenmüthig, unerschrocken, unerschütterlich; 3) heldengedichtlich.
†Heroische Frau, v. gr., beherzte, muthige, raschbesonnene, männlichstarke Frau.
†Heroisches Gedicht, v. v., Heldengedicht.
„Heroism (-us), v. gr. l. — 1) Heldenmuth, -sinn, -geist, Kühnheit, Tapferkeit; 2) Heldenthum.
†Herold, altt., Waffen-, Wappenkönig (bei Ritterspielen der Ankündiger und Aufrufer von Lanzenkämpfen ꝛc., sowie in ältern Zeiten der öffentliche Kriegserklärer im Namen des Fürsten; heutzutage gewöhnlich der Friedensausrufer, Siegesverkündiger ꝛc.
†Heroldie, v. v., 1) Adels-Eintheilungsamt, -behörde; 2) Anstellungs-, Beförderungsrath, -behörde (der Staatsdiener ꝛc.; beides in Rußland).
„Heromanie, v. gr. — Helden-, Heldenthumssucht, -wuth (die Sucht ꝛc., den Helden zu spielen, sich als Held auszuzeichnen).

†Herons-Ball, -Brunnen, v. gr., Triebwasser-Kugel, -Brunnen (durch den Luftdruck bewirkt, und schon 150 vor Chr. Geb. von Heron, einem Alexandrier, erfunden).
„Hêros, gr. l. — Held.
††Herostrât, v. gr., 1) Name jenes Bösewichts, der, um sich und seine That zu verewigen, den Tempel der Diana zu Ephesus (gerade in der Nacht, als Alexander der Große geboren wurde) angezündet hatte; 2) jeder, der sich einen Namen durch Bösesthun machen will oder gemacht hat.
„Herôum filii noxâ, l. — die Kinder großer Männer gerathen selten.
††Hêro und Leânder, v. gr., Name zweier Liebenden aus der ältern, griechischen Geschichte. Hero war Priesterin der Venus zu Sestos in Thrazien. Leander schwamm zu ihr öfters bei Nacht über den Hellespont (s. dieses Wort), verunglückte aber eines Abends im Meeresturme, als er von Abydos in Klein-Asien nach Sestos schwimmen wollte. Man fand hier des Morgens seinen Leichnam am Ufer; worauf sich Hero aus Verzweiflung in's Meer stürzte ꝛc.
„Herpètisch, v. gr. — flechtenartig.
„Herpetographie, v. gr. — Flechten-Beschreibung.
„Herpetologie, v. gr. — 1) Flechtenlehre; 2) Naturgeschichte der kriechenden Thiere.
††Herrenhuther, bezeichnet 1) die sogenannte evangelische Brüdergemeinde von Herrenhuth bei Zittau, ihrem ersten Niederlassungsorte. Graf von Zinsendorf gründete dieselbe im J. 1722 aus den böhmischen und mährischen Brüdern, welche Abkömmlinge der Hussiten oder Taboriten, der Waldenser und Wiklefiten sind. Sie bekennen sich, ausser gewissen eigenen Vorstellungsarten und Gebräuchen, zur Augsb. evang. Glaubenslehre, und sind stille, ehrliche und fleißige Leute; 2) Frömmler, Gleisner, Scheinheilige (uneigentl.).
†Herri, afr., Renn-Kameel (eine Art der schnellsten Kameele im Innern von Afrika. Z. B. den Weg von Senegal bis Mogador, ein Abstand von 14 Breitegraden oder 210 teutschen Meilen, kann ein Herry in sieben Tagen zurücklegen, oder täglich 60 Stunden Wegs fortrennen).
„Hers, s. Herse.
„Herse, fr. — Sturmegge, Fallgatter (mit eisernen Spitzen beschlagen; sonst auch Sarrazin genannt).
††Hérta, altt., 1) Mutter der Erde; 2) Mutter aller Götter (bei den alten

Teutschen; die Griechen nannten dieselbe: Cybele, oder Cybebe, die Römer hingegen: bona Dea, magna Mater, Ops, Rhea u. s. w.).

††Heruler, hieß ein alter, teutscher Volksstamm, der an der Weichsel und im heutigen Meklenburg ansäßig gewesen seyn soll.

„Herümflankiren, v. fr. — herumschwärmen, -schweifen, -streichen.

„Herümpräsentiren, v. l. fr. — herumbieten, -geben, -reichen.

„Herümvagiren, v. l. — herumlaufen, -schwärmen, -streichen ꝛc.

††Hesiodus, gr. l., alter, griechischer Schriftsteller, der zu Askra am Fuße des Helikon geboren und hier Priester im Musentempel war. Einige halten ihn für einen Zeitgenossen des Homers, Andere hingegen sagen, er sey nicht viel älter oder jünger als dieser. Er schrieb ein Gedicht, die Götterentstehung (Theogonia) genannt, das im vorgedachten Tempel, auf bleierne Tafeln geschrieben, verwahrt wurde; ferner ein Buch über den Landbau, und eines über sittliche Gegenstände, betitelt: Werke und Tage; das die griechische Jugend wie ein Schulbuch auswendig zu lernen pflegte.

††Hesperiden, v. gr., fabelhafte Töchter der Nacht oder des Berges Atlas im obern Afrika (nach Andern des Hesperus) mit Namen Aegle, Arethusa und Hesperethusa. Ein Drache soll nach der Fabel ihren Garten, der goldene Aepfel trug (oder sammt ihren Heerden viel einbrachte) bewacht haben, von Herkules aber getödtet worden seyn.

†Hesperien, v. gr., 1) Abendland; 2) Italien (mitunter).

††Hesperus, gr. l., 1) fabelhafter Sohn des Berges Atlas (s. Hesperiden); 2) †Abendstern (s. auch Venus).

††Hesus, hebr. celt., 1) Starker; 2) Kriegsgott (der alten Gallier, dem man nur Menschenblut opferte).

†Hesychiasten, v. gr., Stillsitzer (die im 14ten Jahrhunderte als eine Art Frömmler einer besondern Seelenruhe sich rühmten und glaubten, wenn sie die Augen steif auf ihren Bauch richteten, auch ihre Sinnen von allen weltlichen Dingen ablenkten, so sähen sie ein himmlisches Licht. Man nannte sie daher auch Nabler oder Bäuchler (Umbilicani), sowie Quietisten, d. i. Ruhepfleger, Stillsitzer, was mit Hesychasten oder Hesychiasten Einerlei besagt).

„Hetäre, v. gr. — 1) Freundin; 2) Buhlerin, Lustdirne (bei den alten Griechen).

„Hetäria, gr., 1) Freunde-, Freundschafts-Verein; 2) †Musenfreunde-Gesellschaft (von Griechen im Jahr 1814 zu Wien gestiftet und 1821 der Schrecken der Türken).

„Hetärien, v. gr. — geheime trauliche Gesellschaften (im guten und schlimmen Sinne).

„Heterodox, v. gr. — 1) anders-, irrglaubig, -lehrig; 2) Anders-, Irrglaubiger, -lehrer.

„Heterodoxie, v. gr. — Anders-, Irrglaube, -lehre.

„Heterodrom, v. gr. — Druckhebel.

„Heterogen, v. gr. — ungleich-, fremd-, verschieden-, andersartig.

„Heterogeneität, v. gr. — Ungleich-, Fremd-, Verschiedenartigkeit.

„Heterograph, v. gr. — Anders-, Verschieden-, Neuschreiber, Schreibneuerer.

„Heterographie, v. v. — Schreibverschiedenheit, Neuschreiberei ꝛc.

„Heterokarpisch, v. gr. — ungleichfruchtend, verschiedensamig.

„Heteroklitisch, v. gr. — abwechselnd, unregelmäßig, seltsam, unrichtig.

„Heteromallisch, v. gr. — verkehrt-, gegenüberfaserig, -zottig.

„Heteronomie, v. gr. — fremde Gesetzgebung, Fremdsatzung (wenn etwas anders als innere Ueberzeugung uns Gesetze vorschreibt).

„Heterophyllisch, v. gr. — ungleich-, verschiedenblätterig.

„Heterorythmisch, v. gr. — ungleichlautend, -schreitend, -laufend.

„Heteroscii, gr. l. — 1) Gegenschattige; 2) Einschattige (die gegenseitigen Bewohner der gemäßigten Erdstriche, bei denen der Schatten um Mittag theils gegen Mitternacht, theils auf die entgegengesetzte Seite (gegen Mittag) oder bei den Einen stets nach Norden, bei den Andern stets nach Süden zu fällt).

„Heterothetisch, v. gr. — 1) übersetzend, -steigend; 2) übersinnlich, entsinnlicht.

„Heterotomisch, v. gr. — ungleich geschnitten, verschieden, unordentlich eingeschnitten (z. B. Blumenkelche).

†Hetmann, celt. ttsch. (poln. ruß.), 1) Huth-, Hauptmann; 2) Kronfeldherr (in Pohlen); 3) Oberbefehlshaber (in der Ukraine); 4) Kosackenfeldheer (bei den Russen).

††Hetrurien, s. Etrurien.

†Heu, 1) was Hui; „2) — (l.) Ach! Wehe!

†Heuer, tsch., 1) dießjährig, in diesem Jahre; 2) Miethe, Pachtgeld (in Niedersachsen).

†Heuerling, niedersächs.; Miethsmann, Pächter, Beständer.
†Heuern, ttsch., 1) heirathen, sich verehelichen (z. B. ein in Schwaben unter dem Landvolke gebräuchliches Wort); 2) miethen, in Pacht, Bestand, Miethe nehmen.
„Heumàtisch, =remàtisch, v.gr. — vorsichtig (um Schaden zu verhüten).
„Heuristik, v. gr. — Erfindungskunst.
„Heuristisch, v. gr. — erfinderisch, erfindungskünstlich, erfindsam.
„Hevàst, s. Hephäst.
„Herachòrd, v. gr. — 1) sechssaitiges Tonwerkzeug; 2) der Sechston (von einem Grundtone), Sechston=Eintheilung, =Fachung.
„Heraëder, =dron, v. gr. — Sechsflach, Würfel, sechsseitiger Körper.
„Heragòn, gr. — Sechseck.
„Heragyrie, v. gr. — Sechsweiberei, sechsweibige Pflanzenordnung.
„Heragỳnisch, v. gr. — sechsweiberig.
„Heràklinon, gr. — 1) Sechsbettung; 2) Sechslagerung, =lagerstatt (für 6 Gäste bei den Alten).
„Heràmeron, gr. — 1) sechstheilig; 2) sechstägig (z. B. sechstheiliges Werk; Sechstagwerk).
„Heràmeter, v. gr. — 1) Sechsmesser; 2) sechsfüßiger Reim., Reimsatz, Sechsfüßer (s. auch Distichon).
„Herandrie, v. gr. — Sechsmännerei, sechsmännerige Pflanzenabtheilung (solche Pflanzen, deren Blüthen 6 Staubfäden haben).
„Heràndrisch, v. gr. — sechsmännerig.
„Herapetàlisch, v. gr. — sechsblumenblätterig.
„Heràphoron, gr. — Sechsträger=Sänfte (welche bei den Alten von 6 Personen getragen wurde).
„Heraphỳllisch, v. gr. — sechsblätterig.
„Hèrapla (biblia), gr. l. — sechssprachige Bücher, Sechssprachen=Bibel (z. B. die von Origenes (im 4ten Jahrhunderte) zusammengetragenen 6 griechischen Bibelübersetzungen).
„Heràptera, gr. — sechsflügelige (Kerbthiere), Sechsflügler.
„Heràstichon, gr. — sechszeiliges, =reihiges Gedicht, Sechszeiler, Sechszeilen=Gedicht ɩc.
„Heràstylon, gr. — sechssäulig; Reihe von 6 Säulen (z. B. auf der Antlitz=Seite eines Gebäudes); Sechssäulen=Bau.
„Herekontalith, v. gr. — Sechzig=Schiller (ein Stein, der in einem kleinen Umfang oder Kreise 60 verschiedene Farben von Edelsteinen, zerstreut haben soll; nach Solin und Plin).
†Heydùcke, v. ungr., 1) Fußknecht (beim Kriegswesen in Ungarn); 2) Aufwärter, Kutschenbegleiter, Beiläufer (an teutschen Höfen, s. auch Heidùcke).
†Hhàlib, arab. türk., Priester, Koranslehrer.
†Hhewe, amr., Federharzbaum (groß und dick; seit 1736 bei Quito in Amerika entdeckt. Außer dem Federharze werden aus dessen milchweißem Safte durch Eintrocknung Fackeln, Röhren, Flaschen, selbst wundärztliche Werkzeuge ɩc. verfertigt).
††Hiàgnis, phryg. gr., Vater und Lehrer des Marsyas; soll der Erfinder der Doppelpfeife seyn ɩc.
††Hiàrbas, afr., hieß ein mauritanischer König, der einst Dido, unter einer Kriegserklärung, zur Gattin begehrte; sie schlug aber seine Hand aus und entleibte sich selbst.
†Hiareh, s. zunächst.
†Hiaret, fr., Kleinhering (bei Marseille; eine kleine Art Heringe).
„Hiàtus, l. — 1) Lücke, Auslassung, Mangel (in Schriften, namentlich in Geschlechtsangaben, Stammtafeln); 2) Uebellaut, Sprachhärte, Gähnlaut (in der Wortsetzung, z. B. gehe eher dahin; in Hanau auch; ey! eile nicht so ɩc.).
††Hiberline, fr., Art Rauh= oder Wollseidezeug (dessen man sich in den Wandteppichwerkstätten bedient).
†Hibernien, v. l., 1) Winterland; 2) Irland (welches nach Cäsar und Juvenal früher Ierna oder Juvèrna hieß, von den Angelsachsen oder Engländern aber seinen jetzigen Namen erhielt).
†Hibèrnier, v. v., Irländer.
„Hibride, =rìdisch, s. Hyb.
„Hic Rhodus, hic sàlta, l. — 1) hier ist Rhodus, hier tanze; 2) berufe dich nicht auf Zeugen; zeige hier den Meister, wenn du etwas kannst.
†Hidàlgo, span. port., 1) Sohn eines Wohlhabenden, Vermögenden; 2) gemeiner Edelmann; 3) altchristlicher, spanischer Abkömmling, Spanier von altchristl. Geschlechte (der unter seinen Voraltern weder Juden, noch Mauren oder Araber, sondern lauter unvermischte Christen zählt (s. auch Fidàlgo).
„Hideusement, fr. — abscheulich, gräßlich, scheußlich.
„Hideur, fr. — abscheulich, gräßlich, (=er).
„Hidòh, s. Hideur.
„Hidös'mahn, s. Hideusement.

††Hiefhorn, altt., Jagd-, Zeichen-, Ruf-horn (Jägerei).

††Hiera, gr. l., 1) Name von Cybele's Mutter; 2) eine der 7 äolischen, dem Vulkane geweihten Inseln bei Sicilien; „3) — Ruhepunkt, -statt, -ziel (bei den Kampfspielen der Alten solche Plätze, wo etwa 2 ermüdete Läufer oder Ringer bei noch nicht entschiedenem Siege entweder ausruhten, oder wo nach Andern der Siegeskranz den Göttern geweiht wurde).

„Hieracite, v. gr. — Habichts-, Sperberstein.

„Hieràcium, gr. l. — Habichts-, Sperberkraut, Pfaffenröhrlein.

„Hieranòse, v. gr. — 1) heilige, geistliche Krankheit; 2) Fallsucht, fallende Sucht.

„Hierapigra, gr. l. — Heiligbitter (magenstärkender, abführender Dicksaft).

„Hieràrch, v. gr. — geistlicher Oberer, Oberherr; Erzpriester, Priesterherrscherling; Kirchenherr; Großgeistlicher.

„Hierarchie, v. gr. — 1) geistliche Oberherrschaft, Kirchen-, Erzpriester-, Priesterherrschaft; 2) geistliche, kirchliche Rangordnung (bei den Galbgn.).

„Hieràrchisch, v. v. — 1) kirchenherrisch, erzpriesterlich, kirchen-, priesterherrschaftlich; 2) kirchenrangsmäßig; der geistlichen, kirchlichen Rangordnung gemäß.

„Hieràtische Schrift, v. ägypt.-gr. — heilige-, kirchliche Zug- oder Zeichenschrift (der alten Aegyptier, zu deren Verständniß man den Schlüssel noch nicht gefunden hat. Man will sie dem Hermes zuschreiben; s. dieses Wort; s. auch Hieroglyphe).

„Hierobotàne, v. gr. — Eisenkraut.

„Hierodùle, v. gr. — 1) Kirchendiener; 2) Küster, Meßner; 3) Liebespriester; 4) gottgeweihte Priesterin (nach Strabo).

„Hieroglyphe, v. gr. — 1) Geheim-Bilderschrift, Priester-, Kirchenschrift (der alten Aegyptier; was hieràtische Schrift); 2) Geheimniß, Räthsel; 3) Sinnbild.

„Hieroglyphik, v. gr. — Bildersprache, Bilderschrift-, Priesterschriftkunst, Geheimbilderschreibkunst; Sinnbilderei.

„Hieroglyphisch, v. gr. — geheimbilder-, priesterschriftlich; geheimnißvoll, räthselhaft; sinnbildlich.

„Hierogràmm, v. gr. — 1) heilige, geistliche Schrift (was hieràtische Schr.); 2) Kirchenschrift, -buch; 3) Priesterschrift (der alten Aegyptier).

„Hierogrammàtisch, v. gr. — kirchenschriftlich; mit geheimer Priesterschrift.

„Hierogrammatist, v. gr. — Kirchen-, Priesterschriftkundiger (bei den alten Aegyptiern).

„Hierogràph, v. gr. — geistlicher Schriftsteller, Beschreiber heiliger Dinge.

„Hierographie, v. gr. — Beschreibung heiliger, geistlicher Dinge.

„Hierogràphisch, v. v. — heilige, geistliche Dinge beschreibend.

„Hierokràt, v. gr. — Kirchenherrscher, -oberer (was Hieràrch).

„Hierokratie, v. gr. — Kirchen-, Priesterherrschaft (s. Hierarchie).

„Hierologie, v. gr. — 1) geistliche Rede, - Abhandlung; 2) Kirchen-, Trauungs-Segen.

„Hieromànt, v. gr. — heiliger Seher, -Wahrsager, -Opferdeuter, -Opferwahrsager.

„Hieromantie, v. gr. — Opferwahrsagerei, -deuterei.

„Hieromàntisch, v. v. — opferdeutend, -wahrsagend.

„Hieronikà, -ken, v. gr. — 1) geistliche Sieger; 2) Sieger heiliger Kämpfe (wie Diejenigen bei den alten Griechen genannt wurden, welche in den Isthmischen, Olympischen, Pythischen und Nemeischen Spielen den Sieg davongetragen hatten.

„Hierònisch, v. gr. — 1) heilig, geistlich; 2) kirchlich, priesterlich.

„Hieronòme, v. gr. — Kirchenzucht-, Kirchenordnungs-Oberer, -Vorsteher ꝛc.

††Hieronymiten, v. gr., Ordensbrüder des heil. Hieronymus (sie tragen braune Kleidung, wurden im 14ten Jahrhunderte eingeführt, und finden sich vorzüglich in Spanien, wo ihnen unter andern die Klöster Escurial und St. Just zugehören. In letzterem starb Kaiser Karl der 5te als Klösterling.

††Hieronymus, gr. l., 1) Name eines Schülers von Aristoteles, dessen Cicero gedenkt; er war zu Rhodus geboren; 2) Name des im 4ten Jahrhunderte zu Stridon (an den Grenzen Pannoniens und Dalmatiens) geborenen und gewesenen Presbyters, der die Bibel nach einer ältern ital. lat. Handschrift in's Lateinische übertrug. Sie ist unter dem Namen Vulgàta in der röm. Kirche besonders geachtet, wie denn Hieronymus selbst der erste lateinische Kirchenvater genannt werden kann, welcher mit der Gottesgelehrtheit die Vernunftwissenschaft glücklich zu verbinden wußte, und als geistlicher Schriftsteller um die Kirche sich sehr verdient gemacht hat.

„Hierophànt, v. gr. — 1) Oberpriester (ehemals bei den Eleusinischen Geheimnissen im Tempel der Ceres zu Athen);

2) Klostersvorsteher; 3) Kirchenwächter, Siegrist, Küster, Meßner; 4) geistlicher Geprängmeister.
„Hierophylar, gr. l. — Kirchenwächter, Küster, Meßner (was Hierophant, 3).
„Hierosärch, v. gr. — Kirchenoberster, -vorsteher.
„Hieroskop, v. gr. — Opferschauer, -wahrsager (was Hieromant).
„Hieroskopie, v. gr. — Opferschauerei, -deuterei, -wahrsagerei (was Hieromantie).
„Hierothek, v. gr. — 1) Kirchenschrank; 2) Heiligen-, Weihbrodkästchen.
†Hifthorn, s. Hiefhorn.
„High-Treason, engl. — Hochverrath.
†High-Waymann, engl., Mummreiter, vermummter Straßenräuber (in England stets zu Pferd).
†Hilarien, v. gr. l., 1) Freudenfeste (der alten Assyrier, welche sie mit dem Eintritte des Frühlings, am 23. März, feierten); 2) römische Freudenfeste (der Göttin Cybele und ihrem Lieblinge Attis (besonders bei den Phrygiern) zu Ehren gefeiert).
„Hilarität, v. gr. l. — Freundlichkeit, Heiterkeit, Fröhlichkeit.
„Hilarodie, v. gr. — Lustgesang.
„Hilaro-Tragödie, v. gr. — Scherz und Ernst-Bühnestück, -Schauspiel.
†Hildebrandism, us, longob. l., Pfaffen-, Priesterherrschsucht (nach Papst Gregor dem 7ten im 11ten Jahrhunderte, der zuvor den longobard'schen Namen Hilbebrand (woraus manche verächtl. Höllenbrand machten) geführt hatte).
†Hillen, v. gr., schief liegen (z. B. ein Schiff).
†Hilöte, was Helöte.
†Himalàya (-alàcha, -alech), ostd., 1) Schneesitz; 2) Himmelsgegend (eine Eisbergkette in Ostindien hinter Nepaal, oder zu Bootan (Buthan) im Gebiete des Dalai-Lama).
„Himantopöde, v. gr. — 1) Riemen-, Strickfuß; 2) Strand-, Stelzenläufer, Langfuß (Wasservogel).
††Himpe, pt, pten } niedersächs. Benen-
††Himte, n, } nungen eines Getraidemaßes in Niedersachsen zu etwa 2 Sri. oder $^1/_4$ Scheffel; in Braunschweig zu 1565 franz. Würfelzoll, und der Scheffel zu 10 Himten.
††Hin, v. hebr., altes jüdisches Flüssigkeitsmaß zu 12 Bog; nach unserm Maß etwa 3 Kannen oder auch 12 Nössel (Andere bestimmen es im Gewichte auf 180 Unzen Honig).
„Hinc illä làcrymä, l. — das ist die wahre Ursache (da liegt der Hund begraben).
„Hinc inde, l. — hier und da, seither, bisher.
†Hindostan, ostd., Land der Hindu (Gentòo) oder Indier; sonst Indien oder Ostindien genannt.
†Hindou, -du, -dus, ostd., sind die ursprünglichen Einwohner von Hindostan oder Ostindien (Indien im mittäglichen Asien, am Ganges), gewöhnlich Indier genannt (das indische Wort Gentòo besagt das Nämliche).
„Hinter-quartier, v. l. — Fersenstück, -leder.
†Hinter-steven, v. tsch. holl., Steuerruderholz (woran das Steuerruder hängt).
†Hiobs-Post, v. hebr. l., Trauer-, Unglückskunde, -nachricht, -post.
„Hipocist, -kist, v. gr. — Feldrosensauger, Goldrosenschmarotzer (setzt sich an den Wurzeln der Cist- oder Kiststräucher als Schmarotzerpflanze an; der daraus gezogene Saft ist schwarz und herb).
„Hipomòchlion, gr. — Heb-, Wellbaum.
„Hippagògen, v. gr. — Pferdfahrzeuge (um Pferde darauf über See zu bringen).
„Hippàrch, v. gr. — 1) Reitereioberster (bei den alten Athenern); 2) Stallmeister.
†Hippe, altt., 1) Sense, Sichel; 2) Todessense; 3) Sichelbrod (ein Backwerk).
„Hippèlaphe, v. gr. — Pferd-, Brandhirsch.
„Hippiàden, v. gr. — Pferdbildsäulen (weibliche).
††Hippias, gr., alter Weltweiser von Elis in Aeolien, der sich aller Künste und Wissenschaften rühmte, und das höchste Gut in die Genügsamkeit oder einfachste Lebensweise setzte.
„Hippiàter, v. gr. — Roß-, Pferdearzt.
„Hippiàtrik, v. gr. — Roß-, Pferdarzneikunst, -kunde.
„Hippie, v. gr. — Pferddolde (Pflanze).
„Hippobòsk, v. gr. — Pferdfliege, -laus.
„Hippocentaur. v. gr. — Pferdmensch (s. auch Centaur).
„Hippodàmisch, v. gr. — pferdzähmerisch, -stellig, -zügelnd.
„Hippòdromus, gr. l. — 1) Pferderennen, Wagenrennen; 2) Renn-, Reitbahn.
„Hippoglòsse, v. gr. — Zungenkraut, -blatt.
„Hippoglottite, v. gr. — Zungendrüse.
„Hippogrÿph, v. gr. — Greifpferd, Vogelpferd.
„Hippokàmp, v. gr. — Seepferd, Meerroß; Seeraupe.

„Hippokom, v. gr. — Roßknecht, Bereiter.
†Hippokraß, v. gr., Gewürzwein (künstlich gemachter, gewürzhafter, süßer Wein).
††Hippokrates, gr., hieß ein berühmter, griechischer Arzt und Weltweiser, der zu Demokrits und Pythagoras Zeiten lebte. Er hielt das Feuer für den ersten Grundstoff, schrieb ihm zunächst die belebende Kraft in der Natur zu und pflegte jedes Uebermaß in der Lebensweise eine Kriegserklärung gegen Gesundheit und Natur zu nennen.
†Hippokrätisch, v. v., 1) der Lehre des Hippokrates (s. dieses Wort) gemäß; 2) leichenähnlich, todtenbleich.
†Hippokrene, v. gr., 1) Pferdbrunnen, Roß-, Hufquell; 2) Dichterbrunnen, -quell (am Abhange des Helikon oder Musenbergs gelegen).
„Hippolàpathum, gr. l. — Grindwurz, Wasserampfer.
„Hippolithe, v. gr. — Pferdstein.
††Hippolyte, v. gr., hieß eine von Herkules überwundene und gefangene Amazonen-Königin, die er dem Theseus zur Gattin gab.
††Hippolytus, gr. l., Sohn der Hippolyte und des Theseus; er wurde von scheu gewordenen Pferden (scheinbar) zu todt geschleift, von Aeskulap aber, nach der Fabel, wieder ins Leben zurückgerufen, weßhalb er auch Virbius heißt.
„Hippomane, v. gr. — 1) Brunstfluß, -leim; 2) Nachgeburt (beim Roß).
„Hippomanie, v. gr. — Pferdetollheit, -sucht.
„Hippomàrathrum, gr. l. — wilder Fenchel.
„Hippomolg, v. gr. — 1) Roßmelker; 2) Pferdemilchstrinker.
†Hippona, gr. l., Pferdegöttin.
†Hipponaktëischer Vers, v. gr. l., was Skazon.
„Hippònomus, gr. l. — Pferdehüther, -hirt.
„Hippopèra, gr. l. — Watsack, Felleisen, Sattel-, Roßtasche, Mantelsack.
„Hippophae, v. gr. — Gauchheil, Haftdorn, Meerkreuzdorn.
„Hippopòde, v. gr. — 1) Pferdfüßler (fabelhafte Einwohner der sogenannten scythischen Inseln, die bei vollkommener Menschengestalt Pferdefüße gehabt haben sollen); 2) Schnellgänger, Läufer, Renner (uneigentl.).
„Hippopòtamus, gr. l. — Wasser-, Fluß-, Nilpferd (in Aegypten; ein Zwieleb- oder Land- und Wasserthier von sehr langem, aber niedrigem und verhältnißmäßig schmalem Körperbau; sein Fleisch ist eßbar).
„Hipposelinon, gr. — Liebstöckel, Schnellkraut.
††Hippotädes, gr., Beiname des Windegotts (Aeolus, als Enkel von dem Trojaner Hippota, und Sohn der Segesta, dessen Tochter).
†Hippothoontiden, v. gr., Schnellfahrer, -fuhrleute (wie ein Stamm von Wettstreitern oder Wertrennern in den Dionysischen Spielen (320 Jahre vor Chr. Geb.) genannt wurde).
„Hippotomie, v. gr. — Pferdzergliederung.
„Hippotoxòten, v. gr. — Pferdschützen, reisige Schützen.
„Hippuris, gr. l. — 1) Roßschweif; 2) Helmschweif; 3) Schefzenheu.
„Hippurit, v. gr. — Roßschweifstein.
„Hippus, gr. l. — Augenzwitzern, -zittern, -blinzeln.
„Hira, l. — lediger (leerer) Darm (davon das Verkleinerungswort: Hilla, feines Därmchen oder auch Wurstdarm).
„Hircocèrvs, v. l. — Bockhirsch (Fabelthier).
†Hirraweh, trk., weißes Bußtuch (für die Pilger von Mekka; zwei solcher Tücher reichen vom Halse bis an die Mitte der Schenkel, und werden so statt aller andern Kleidung getragen).
††Hirschgulden, ttsch., 1) Benennung einer Spottmünze mit 3 Hirschen und einem Schloßgebäude in einer Waldgegend; angeblich von Landgraf Ludwig dem 8ten von Hessen, mit der auf einer Hirschhaut zu lesenden Inschrift: o wir armen Hörnerträger haben wider Willen Schwäger; 2) alte würtemb. Silbermünze zu 10 kr. (v. 1623); endlich 3) von ähnl. Hirschgepräge eine gräflich Stollberg'sche Münze.
†Hissen, v. holl., in die Höhe ziehen (z. B. Segelstangen).
†Hiß-Tau, v. v., Zug-, Aufzug-, Last-Tau.
„Histerobùbonokèle, v. gr. — Mutterleistenbruch.
„Histiodromie, v. gr. — Schifflaufs-, Schiffahrts-, Segelkunst.
„Histoar skandalös, s. Histoire scandaleuse.
„Histoire scandaleuse, fr. — Aerger-, Lästergeschichte (was Chronique scand.).
„Historiàl, v. gr. l. — geschichtlich, zur Geschichte dienend.
„Històricus, gr. l. — Geschichtkenner, -forscher, -schreiber.
„Historie, v. gr. — 1) Geschichte, Begebenheit; 2) Geschichtskunde.

„Histórien-Maler, v. v. — Geschicht-Maler.
„Historiette, v. gr. it. — Geschichtchen.
„Historiren, v. gr. — 1) die Geschichte behandeln, treiben; geschichteln; 2) geschichtlich behandeln, malen, verzieren.
„Históriker, v. v., was Históricus.
„Historiograph, v. gr. — Geschichtschreiber.
„Histórisch, v. v. — geschichtlich; Geschichte betreffend, dazu gehörig.
„Histrio (tuscisch), l. — 1) Gaukler, Possenreißer, -spieler rc.; 2) Schauspieler, Bühnekünstler (bei den alten Römern).
„H. l., s. Hujus loci.
„H. l. q. c., s. Hora, locoque consueto.
††Hlyn, altnrd., Göttin der Freundschaft, Menschenfreundlichkeit.
††Hoa, chin., Benennung eines chinesischen Goldgewichts zu $^1/_{10}$ Li oder Ling.
††Hoangti, chin., 1) Name des 3ten chinesischen Kaisers (von großen Verdiensten); 2) Ehrentitel der chin. Kaiser.
††Hoatalotti, v. amr., Name eines Mexikanischen Vogels mit röthlichweißem, schillerndem Gefieder und langem Schwanze.
†Hoazin, amer., Hauben-Wildhahn (aus Cayenne; sein Geschrei ist ein erschreckliches Geheul).
„Hoblers, engl. — Küstenwächter, -reiter (in England).
„Hoboah, s. Hautbois.
„Hoboah d'amur, s. Hautbois d'amour.
†Hobue, v. fr., Zirpe, Feldpfeife, Hornpfeife rc.
†Hoboist, v. v., Zirpist, Zirpenbläser, -spieler, Hornpfeifer rc.
„Hoc, l. — 1) dieses; von, in, mit diesem rc.; 2) ††Benennung eines franz. Kartenspiels zu 6 Blatt, worin die höchsten (4 Könige) Hoc (Hoch, Hok) heißen.
††Hoca, fr., Name eines Glücksspiels, wobei einer Bank hält.
„Hoc anno, l. — in diesem Jahre.
†Hoc (de) Lion, fr., Lioner-Hockspiel (mit 12 Karten; s. auch Hoc).
„Hoc est, l. — das ist.
†Hoch-geldi, pers., Seyn Sie willkommen (Ehrengruß bei den Persern).
†Hoch möhrte, holl., Moorgründe (z. B. in Ostfriesland).
††Hocisane, v. ind., Name eines langgeschwänzten, blauen, amerikanischen Vogels.
††Hocko, amr., Name eines Vogels, auch Hauwis genannt, oder brasilianischer Hahn (was Guan).
†Hoc Mazarin, fr. it., Mazarin-Hockspiel (zu 15 Blatt).
„Hoc non quadrat, l. — das taugt, paßt nicht hieher.
„Hoc opus, hic labor est, l. — da kostet's Arbeit, hier thut's Noth rc.
„Hoc tempore, l. — derzeit, dermalen rc.
„Hocus pocus (soll von: hoc est corpus: womit der Priester in der Messe das Weihbrod zur Verwandlung aufhebt, herstammen) — Gaukelei, Taschenspielerei, Blendwerk.
†Hodgea, trk., was Hogias.
„Hodie mihi, cras tibi, l. — heute an mir, morgen an dir.
„Hodogese, v. gr. — Wegweisung, Anleitung.
„Hodoget, v. v. — Wegweiser, -zeiger, Führer rc.
„Hodogetik, v. gr. — 1) Wegweisungs-, Anleitungskunst; 2) Sitten- und Lehr-Anleitungskunst (auf Hochschulen für Anfänger).
„Hodogetisch, v. gr. — wegweisend, anleitend.
„Hodokanthe, v. gr. — Laufkäfer.
„Hodometer, v. gr. — Wegmesser, Schrittzähler.
„Hodometrisch, v. v. — wegmesserisch.
†Hodscha, s. Hodgea.
†Hodschia, s. Hogias.
„Ho-d'schoß, s. Haut de chausse.
††Hoedt, holl., Benennung eines Trockenheits-Maßes zu $10^2/_3$ Sack (Getraide) und zu 21 Kilderkin (Steinkohlen; in Rotterdam, Utrecht rc.).
„Hoepen, holl. — Reife, Reifhölzer (s. auch Bos).
„Hoephaut, holl. — Reifholz (s. auch Bos).
„Hofconcipist, v. l. — Hof-Reinschreiber.
„Hof-etah, s. zunächst.
„Hof-état, fr. — 1) Hofeinrichtung, -stand, -ordnung; 2) Hofverwaltung, -rechnung.
„Hof-Factor, v. l. — Hofschaffner, -wechsler (der Gelder, Lieferungen u. dgl. für den Hof zu besorgen hat).
„Hof-Factorie, v. v. — Hofschaffnerei, -bank, -wechseltisch rc.
„Hof-Fourier, v. fr. — Hofbestaller, -lagermeister.
„Hof-Furier, s. vor diesem.
„Hofiren, tsch. l. — 1) Hoflager halten; 2) höfeln, Jemand den Hof machen, zu gefallen suchen; 3) zu Stuhl gehen.
†Hofou, chin., Herzog.
†Hofwarpner, altnrd., Luftpferd (der Himmelsbotin Göa oder Gna; es geht auch durch's Feuer; nach der scandinavischen Götterlehre).
†Hogias, türk., Sprachmeister, Schul-, Jugendlehrer.

††Hogshead (=hedd), engl., Flüssigkeitsmaß zu 1 Pipe oder ¼ Tonne oder ⅓ Last (Bier; s. auch Oxhoft, 4).
†Höhe Geest, niedersächs., Hochland (tauglich zum Ackerbau, zur Vieh- und Bienenzucht).
†Hohe Pforte, v. ttsch. l., heißt 1) das hohe oder große Thor am kaiserlichen Hofbau zu Konstantinopel; 2) türkischer Hof, ottomannische Pforte; 3) türkisches Reich.
„Hoh-guh, s. Haut-goût.
††Hohu, amer., Name einer Art Reiher aus dem Mexikanischen.
†Hoja, maur., Staatsgeheimschreiber (in der Berberei).
„Holakanthis, v. gr. — Stachel-, Dornfisch.
†Holda, alttsch., Jagdgöttin (der alten Teutschen).
††Holländische Schule, eine ältere, gute Malerschule, an deren Spitze Lukas von Leiden steht, und die einen Theil der berühmten Niederländischen oder Flammändischen Schule ausmacht.
†Holland-Gänger, s. teutscher Muff, 2).
††Hollans, fr., Name einer Art flandrischen Batists.
†Holm, nord., 1) Eiland, Insel; 2) Hügel; 3) Schiffbauplatz; 4) Kampfplatz.
„Holographum, gr. l. — Alleinschrift, eigenhändige Schrift, Eigenhands-Urkunde (die ein Erbstifter oder Erblasser selbst aufgesetzt und unterschrieben hat).
„Holokaust (-um), v. gr. l. — 1) Opfer, Opferthier; 2) Brandopfer.
„Holometer, v. gr. — 1) Alleinmesser; 2) Allhöhemesser (Werkzeug, womit jede Höhe gemessen werden kann; Abel Tulls erfand es und gab 1564 eine besondere, zu Venedig gedruckte Abhandlung darüber heraus).
„Holoserisch, v. gr. asiat. — ganzseiden, ganz von Seide.
„Holosideron, gr. — ganzeisern, ganz von Eisen.
„Holosphyraton, gr. — ganz gehämmert, gediegen.
„Holosteon, gr. — weißer Wegerich, Hundsgras.
„Holothurien, v. gr. — Seeblasen (Masse von unförmlichen, schwammähnlichen Seethieren).
„Holothurion, gr. — See-, Meernessel (deren Stich, gleich der Landnessel, Entzündung und Geschwür verursacht).
„Holotonie, v. gr. — Starrkrampf.
„Holotonisch, v. v. — starrkrampfig, zum Starrkrampf gehörig.
„Homagium, l. — 1) Huldigung; 2) Huldigungseid; 3) Lehenspflicht; 4) Fußfall, Unterwerfung, Ehrerbietung ic.
„Homoeomerie, v. gr. — Theilgleichheit, -ähnlichkeit.
††Homer, v. gr., der erste aller Dichter, Verfasser der Iliade und Odyssee; er lebte nach Troja's Zerstörung und vor Roms Erbauung ungefähr 150 Jahre. Ueber seinen Geburtsort stritten sich 7 Städte: Smyrna, Rhodus, Kolophon, Salamin, Chios, Argos, Athen. Er hieß zuerst Melesigenes, von dem Flusse Meles bei Smyrna, wo er geboren seyn soll. Im Alter wurde er blind und bedurfte eines Führers, was Ursache war, daß er Homer (auf Jonisch und Kumänisch Einer, der eines Wegweisers oder Begleiters bedarf) genannt wurde. Von Mäonien oder Lydien in Asien hieß er auch der Mäonide. Er war arm und soll am Hunger gestorben seyn.
„Homicida, l. — Mörder, Todtschläger.
„Homicidium, l. — Mord, Todtschlag.
„Homicidium casuale, l. — zufälliger, unvorsetzlicher Todtschlag.
„Homicidium culposum, l. — verschuldeter, veranlaßter, mitschuldiger Mord, Todtschlag.
„Homicidium dolosum, l. — vorsetzlicher, absichtlicher Mord, Todtschlag.
„Homicidium necessarium, l. — Mord aus Nothwehr.
„Homicidium voluntarium, l. — absichtlicher Todtschlag ic.
„Homiletik, v. gr. — Predigtkunst, geistliche Redekunst; Anweisung zum Predigen, zur geistlichen Beredtsamkeit; Schrifterbauungslehre.
„Homiletiker, v. v. — geistlicher Redner, -Volksredner; Erbauungs-Prediger, Schriftredner; Lehrer der geistlichen Beredtsamkeit.
„Homiletisch, v. gr. — 1) erbaulich, lebenssittlich; 2) zum Predigen anleitend, schriftrednerisch; 3) was zur geistlichen Beredtsamkeit, Rede- oder Predigtkunst, zur Schrift-Erbauungslehre gehört.
„Homiletische Argumente, v. gr. l. — 1) geistlichrednerische Folgerungen, -Sätze, Kanzelbeweise; 2) ungegründete Behauptungen; seichtes, leeres Geschwätz.
„Homilie, v. gr. — geistliche Rede, -Volksrede; schrifterklärende, lehrreiche, erbauliche (lebenssittliche) Betrachtung; Glaubenslehr-Predigt.
„Hommage, fr. — 1) Huldigung; 2) Huldigungseid; 3) Lehenspflicht; 4) Fußfall, Unterwerfung, -würfigkeit, Ehrfurcht, Ehrerbietung.

„Homme d'affaires, fr. — 1) Geschäftsmann, -führer; 2) Haushofmeister, Hausverwalter; 3) Anwalt, Sachverwalter.
„Homme d'affiches, fr. — Zedelmann (der mit Kundzedeln, auf Brust und Rücken angeheftet, die Straßen durchläuft, wie in London und Paris).
„Homme de cheval, fr. — Reiter.
„Homme de cour, fr. — Hofmann, Höfling.
„Homme de fortune, fr. — 1) Glücksmann, -pilz; 2) Mensch des Zufalls, Emporkömmling; 3) Gemeinmensch.
„Homme de lettres, fr. — Gelehrter.
„Homme de main, fr. — handfester Mann, Knochenmann.
„Homme de métier, fr. — Handwerksmann.
„Homme d'epée, fr. — 1) Degenmann; 2) Wehrmann, Krieger (Soldat).
„Homme de peine, fr. — Arbeitsmann.
„Homme de pied, fr. — Fußgänger, -knecht.
„Homme de qualité, fr. — Mann von Rang, -Stand, Standesperson.
„Homme d'esprit, fr. — geistreicher Mann, Mann von Geist, -Kopf.
„Homme du roi, fr. — 1) Königsmann; 2) Ober-Sachwalter, königl. Anwalt (in Rechtssachen.
„Homme galant, fr. — 1) Mann von feiner Sitte, Lebensart; 2) Schönthuer, Zierling, Stutzer 2c.
„Homo apertā frontis, l. — 1) Mann von offener Stirne; 2) redlicher, aufrichtiger Mensch.
„Homo bulla, l. — der Mensch ist eine Saifenblase, -vergeht wie ein Schaum.
„Homocentricität, v. gr. — Gleichmittelpunktheit, Mittelpunkts-Gleichheit, -Einheit.
„Homocentrisch, v. gr. — gleichmittelpünktlich, mittelpunktgleich, -einig (was einerlei Mittelpunkt hat, z. B. 2 Räder, die um Eine Axe sich drehen).
„Homodrōne, v. gr. — Traghebel.
„Homöomerie, v. gr. — Theileähnlichkeit, -verwandtschaft.
„Homöopathie, v. gr. — Leidens-, Krankheits-Aehnlichkeit, -Verwandtschaft; Gleichleidenheit. Allopathie, das Gegentheil von Homöop. (Arzneikunde).
„Homöopathisch, v. v. — leidensverwandt, gleichleidenheitl. 2c.
„Homöophona, gr. — lautähnliche, -verwandte, gleichlautende (Wörter), Gleichlaute.
„Homöophonie, v. gr. — Lautähnlichkeit, -verwandtschaft; Gleichbelautung, Zusammenstellung lautverwandter Worte.
„Homöoptoton, gr. — endungsähnlich; gleichfallend (z. B. eilend, weilend, schäumen, träumen).
„Homöosis, gr. l. — 1) Verähnlichung, Aehnlichmachung; 2) Nährtheile-, Nahrungssäfte-Verähnlichung, -Zubereitung; 3) Erklärung, Belehrung durch Gleichnisse.
„Homöoteleuton, gr., was Homöoptoton.
„Homöotonisch, v. gr. — laut-, klang-, -stimmähnlich, -verwandt; gleichstimmig, -lautend.
„Homöusios, gr. — wesenähnlich (verschieden von Homousios).
„Homogén, v. gr. — gleichartig, -geschlechtig.
„Homogen(e)ität, v. gr. — Gleichartigkeit, -geschlechtheit.
„Homográmm, v. gr. — 1) gleichartiger, gleicher Buchstabe; 2) †Gleichbuchstabenzieher; Gegenkämpfer (der bei den Kampfspielen der Alten den gleichen Buchstaben wie ein Anderer gezogen, und durchs Loos auf diese Art bestimmt, mit demselben zu kämpfen hatte).
„Homo homini lupus, l. — ein Mensch ist des andern Verfolger 2c.
„Homo ligius, l. — Lehenspflichtiger, Lehensmann.
„Homológ, v. gr. — 1) gleichbedeutend, -lautend, übereinstimmend; 2) gleichliegend (Meßkunst).
„Homologatión, v. gr. — 1) gerichtliche Bestätigung; 2) Rechtskraft.
„Homologiren, v. gr. — gerichtlich bestätigen; rechtskräftig machen.
„Homologirtes Testamént, v. gr. l. — rechtskräftige Erbstiftung, -verfügung.
„Homologisch, v. gr., was homológ.
„Homologúmena, gr. — gleichlautende, übereinstimmende, unbestrittene, allgemein für echt anerkannte Schriften (z. B. des neuen Bundes).
„Homomállisch, v. gr. — auf eine Seite gekehrt, einseitig (bei Pflanzen).
„Homúncio, l. — kleiner Mensch, Männchen.
„Homoným, v. gr. — gleichnamig, -lautend (bei verschiedener Bedeutung).
„Homonymie, v. gr. — Gleichbenennung, -lautung, -laut (obgleich der Bedeutung nach verschieden; z. B. der Holländer will Holländer, nämlich meßhaltige Baumstämme (zu Masten)
„Homo omnium horárum, l. — All-Stundenmensch (der immer auf der Bahn ist).
„Homophág, v. gr. — 1) Rohfleischesser; 2) Blutdürstiger, -gieriger (will man es mit Menschenfresser geben, so ist das Wort H. l. gr.).
„Homophagie, v. gr. — 1) das Rohfleisch-

Essen, Rohfleisch-Fresserei; 2) Ausweidung, Zerfleischung, Blutgier rc.
„Homophonie, v. gr. — Gleichlautung; Einklang, Zusammenstimmung.
„Homophònik, v. gr. — 1) Einklangs-, Zusammenstimmungskunst, -kunde; 2) Gleichlaut-Wörtersammlung, -erklärung.
„Homophònisch, v. gr. — gleichlautend, -tönend, -stimmig, -klingend; zusammenstimmend, einklängig, einhellig.
„Homotònisch, v. gr. — 1) was Homophònisch; 2) gleichanhaltend, -starkbleibend, gleichbleibend (im Fieber).
„Hòmo trium litteràrum, l. (Fur) — Dieb, Schelm rc.
„Homoùsios, gr. — gleichwesentlich, von gleichem Wesen (verschieden von homoiùsios).
„Hòmulus, -mùnculus, l. — kleiner Mensch, Spannenmensch, -männchen rc.
††Hòndert, holl., Trockenheits-Maß (zu 404 Maaten oder 3096 franz. Würfelzolle, oder ungefähr 7 Last, beim Seesalz).
„Honestatiòn, v. l. — Beehrung.
„Hongrie, ungr. fr. — 1) Ungarn; 2) ††Benennung eines wellenförmigen Teppichgewebes.
„Honnête, fr. — 1) ehrbar, rechtlich, bieder, rechtschaffen, sittsam, gesittet, tugendhaft; 2) anständig, löblich, schicklich, wohlanständig; 3) höflich, artig, gefällig; 4) ehrlich; 5) standesmäßig, ordentlich, namhaft rc.
„Honnêtement, fr. — 1) ehrlich, wohlanständig; ehrbar, rechtschaffen; 2) artig, höflich; 3) ordentlich, ziemlich; brav, tüchtig (im Scherze, z. B. ausgefilzt).
„Honnêtete, fr. — 1) Ehrbarkeit, Rechtlichkeit, Biederkeit, Sittsamkeit, Rechtschaffenheit; 2) Wohlstand, Wohlanständigkeit, Schicklichkeit; 3) Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit; 4) Ehrlichkeit rc.
„Honnête homme, fr. — Ehren-, Biedermann.
„Honneur, fr. — 1) Ehre, Achtung, Hochachtung, Ehrenbezeugung; 2) Ruhm, Ansehen; 3) Tugend, Rechtschaffenheit; 4) Verbindlichkeit, Wechselannahme; 5) Ehrenstich, -blatt, Hauptblatt, Strafe (im Spiele).
„Honneurs machen, v. fr. — 1) Ehre erweisen; 2) den Hauswirth machen, bei der Tafel aufwarten, die Gäste bedienen; 3) eine Gesellschaft empfangen, aufnehmen, bewillkommen, unterhalten; 4) Wechsel annehmen, seine Verbindlichkeit erfüllen rc.

†Honny sshah kih mall ih pähns, s. Honny soit qui rc.
†Hon(n)y soit qui mal y pense, tsch. fr., Hohn, Trotz dem, der dabei Böses denkt, oder: ein Schelm, der dabei Arges denkt (Aufschrift des englischen Ordens vom blauen Hosenbande, den Eduard der 3te zu London 1350 aus Gelegenheit eines blauen Strumpfbandes stiftete, das er beim Tanze der Gräfin Salisbury, die es verloren hatte, aufhob und mit obigen Worten wieder zustellte).
„Hònor, l. — 1) Ehre; 2) †Ehren-Gott (bei den alten Römern unter einem gekrönten Krieger mit goldener Halskette, Schild und Spieß vorgestellt).
„Honoràbel, v. l. — 1) ehrenvoll, rühmlich; 2) ehrbar, ehrenwerth; schätzbar, schätzenswerth; 3) ansehnlich, stattlich.
„Honoràr, -ium, v. l. — 1) Gebühr, Ehrenlohn, -geschenk; schriftstellerische Belohnung; 2) Lehrlohn, -geld.
„Honoràrius, l. — Ehrenbeamter, -mitglied.
„Honoràt, v. l. — 1) Geehrter; 2) Oberer, Ordensgeistlicher, Obergeistlicher.
„Honoràtior, l. — Ortsangesehener, Standesperson, Rangbürger.
„Honoratiòren, -res, v. l. — Ortsangesehene, Standespersonen, Leute von Stand, Rangbürger.
„Honoràtus, l. — Geehrter, Beehrter (dem z. B. ein Wechsel aus Gefälligkeit, oder zu Ehren, ehrenhalber, von einem Dritten gelöst oder ausbezahlt wird rc., s. auch Honoràt).
„Honòr del indòsso (= del giro (Tschiro), l. it. — Uebertrags-, Umlaufs-Wechsel-Ehre (wenn zu Ehren des Wechselzuschreibers (Indossanten) oder Anweisers ein Wechsel von einem Dritten angenommen oder ausbezahlt wird; s. auch Honoràtus).
„Honòr di lettera, l. it. — Wechselbriefs-Ehre (wenn ein Anderer als der Bezogene (Indossat) den Wechsel annimmt rc.).
„Honòres mùtant mòres, l. — Würden ändern Sitten; anderer Stand, andere Sitten rc.
„Honorìfice, l. — ehrenvoll, rühmlich.
„Honoriren, v. l. — 1) ehren, Achtung, Ehre erweisen, beehren, hochschätzen; 2) belohnen, Ehrenlohn geben, Ehrengeschenk machen; 3) annehmen, als gültig anerkennen, ausbezahlen (einen Wechsel).
„Honòris caùsa (= gràtia), l. — der Ehre wegen, ehrenhalber.
„Honòrisch, v. l., was Honoràbel.

„Honix-Tage, v. l., was Respiet-Tage.
„Hónos hábet ónus, l. — Würde hat Bürde.
„Honteusement, fr. — schändlich, schimpflich ꝛc.
„Honteux, fr. — 1) beschämt, schamroth, verschämt, blöde, schüchtern, schamhaft, furchtsam; 2) schimpflich, schändlich.
„Höntöh, s. Honteux.
„Hontös'mahn, s. Honteusement.
†Hooka, ostd. engl., Langrohrpfeife, langröhrige Schmauchpfeife.
†Hookabádar, ostd. engl., Pfeifenträger, -diener (die in Ostindien eigends zur Reinhaltung, Stopfung und Nachtragung der Schmauchpfeifen (Hooka's) gehalten werden).
††Hooker, holl., Benennung eines sehr leichten, einmastigen Fahrzeuges.
„Hoplétik, v. gr. — Waffen-, Bewaffnungslehre, -kunde.
„Hoplite, v. gr. — 1) Harnischmann, geharnischter Krieger (bei den alten Griechen); 2) Harnischstein.
„Hoplitodróm, v. gr. — Harnischwettläufer (bei den Olympischen Spielen).
„Hoplomách, v. gr. — 1) gewaffneter Streiter, -Krieger; 2) geharnischter Fechter (bei den Alten).
„Hoplomachie, v. gr. — geharnischter Wettkampf, Wettkampf in voller Rüstung, in vollem Harnisch.
„Hoplomóchlion, gr. — Panzerhebel, Waffenpanzer, (wundärztliches Werkzeug).
„Hoplothéka, gr. — Waffen-, Rüstkammer.
†Höpper, holl., Reispfannenkuchen.
„Hóra, gr. l. — 1) Stunde; 2) ††Sonnendienerin; 3) Schönheitsgöttin (beides nach der röm. Fabellehre; s. auch Horen).
„Horä, gr. l. — Stunden; Sing-, Betstunden (in der röm. Kirche).
„Horä canónicä, gr. l. — Kloster-, Kirchenandachten (ordensvorschriftliche Betstunden, nämlich einem Heiligen zu Ehren je bei Tage 4, und bei Nacht wieder 4).
„Horä matutinä, gr. l. — Morgen-Andachten, -Betstunden.
„Horä privátä, gr. l. — stille Andachten, -Betstunden.
„Horä vespertinä, gr. l. — Abendandachten, -Betstunden.
„Horäle spátium, gr. l. — Stundenzeitraum, Zeitraum von einer Stunde.
„Hora locúsque consuéto, l. — Stunde und Ort (zur Versammlung) wie gewöhnlich.
„Horas singen, v. gr. l. — Singstunden halten; Betgesänge halten.
††Horáz (Q. Horátius Flaccus), der erste lateinische Liederdichter, geboren den sten December in Apulien, unter den Consuln L. Cotta und L. Torquátus. Er bildete sich zum Freiforscher in Athen, wo er theils die Stoiker, theils die Akademiker und Epikuräer hörte. Nachher ward er in Rom der Liebling des Mäcenas und des Kaisers Octav. Augustus, der ihn sein Scherzmännchen nannte; brachte aber sein Leben nur auf 59 Jahre und starb den 27. Nov. unter dem Consulat des C. M. Censorinus und C. Asinius Gallus ꝛc.
„Hórde, asiat. ttsch. — 1) Haufe, Schaar; 2) Zeltenvolk; 3) Räuberschaar.
†Hordicálien, -dicidien, v. l. — Zuchtvieh-Feste (wobei die alten Römer trächtiges Vieh, z. B. trächtige Kühe zu schlachten und zu opfern pflegten).
„Hor d'Kombah, s. Hors de combat.
„Hor d'öwer, s. Hors d'oeuvre.
„Hor d'säsón, s. Hors de saison.
††Hóreb, arb., heißt eine Gebirgsspitze im mitternächtlichen Arabien, bei welcher in der Nähe der Berg Sinai liegt.
††Horebiten, v. v., Name einer hussitischen Glaubenszunft in Böhmen, die nach dem Berge Horeb einen solchen bei Ledez nannten und sich darauf versammelten.
„Hó-relieff, s. Haut relief.
†Hóren, v. gr. l., 1) Dienerinnen der Sonne; Himmelspförtnerinnen, Luft- und Windgöttinnen; 2) Schönheits-, Stunden-, Zeitgöttinnen; Göttinnen der 4 Jahrzeiten (nach der Fabel: Irene, Dike, Eunómie, Töchter des Jupiters und der Themis); „3) — Gebets-, Andachtsstunden (in der röm. Kirche).
„Horirte Buchstaben (vermuthlich statt ornirte, v. l.) — Zierbuchstaben, großverzierte Buchstaben.
„Horizónt, v. gr. — 1) Gesichtskreis, Umkreis des sichtbaren Himmels; 2) Erkenntnißumfang, -kreis; Fassungskraft.
„Horizontál, v. v. — 1) gesichtskreisig; 2) eben, wagerecht, flach, wassergleich.
„Horizontál-Fläche, v. gr. — Gesichtskreis-Fläche, wagerechte, wassergleiche Fläche.
„Horizontál-Linie, v. gr. l. — Gesichtskreisschnur, wagerechte Schnur, -Linie.
„Horizontál-Projectión, v. gr. l. — Gesichtskreis-Darstellung, wagerechte Darstellung; Flächenzeichnung (eines Landes, z. B. jede Landkarte).
„Horizontál-Uhr, v. gr. — Flächen-Uhr, wagerechte Uhr.
„Horminum, gr. l. — 1) wilde Salben; 2) Wildspargel; 3) nicht recht bekannte Getraideart bei den Alten; nach Eini-

gen ein Mittelding zwischen Kümmel und wildem Senf.
†Horn, außer der gewöhnlichen Bedeutung bei den Schweizern ein Hochberg, -gebirg, Spitzberg (z. B. Schreckhorn, Jungfrauhorn ꝛc., insofern dergleichen Berge einem spitzzulaufenden Horne nicht unähnlich sind).
„Hornbanderolle, v. it. fr. — Hornwimpel, -schnur.
†Hornung, v. altt., Kothmonat (was Februar).
„Horodikt, v. gr. — Stundenzeiger.
„Horographie, v. gr. — 1) Stunden-Beschreibung; Sonnenuhr-, Uhrmacherkunst; 2) Grenzbeschreibung, -bezeichnung.
„Horologen, v. gr. — 1) Stundenzeiger; 2) Stundenausrufer.
„Horometer, v. gr. — Stundenmesser.
„Horometrie, v. gr. — Stundenmessung, Uhrenkunst.
„Horopter, v. gr. — Seheziel.
„Horoskop, v. gr. — 1) Stundenschauer, -weiser, -zeiger; 2) Geburtsstundedeuter (Gestirnwerkzeug, um darnach aus der Geburtsstunde eines Menschen zu weissagen).
„Horoskopie, v. gr. — 1) Stundenschauung, -weisung; 2) Geburtsstundedeuterei, -deutkunst.
„Horoskopisch, v. gr. — 1) stundenschaulich, -weiserisch; 2) geburtsstundedeuterisch.
„Horrend, v. l. — erschrecklich, schauerlich, abscheulich, entsetzlich, grausend, schauderhaft.
„Horresciren, v. l. — erschrecken, Abscheu haben, verabscheuen.
„Horreur, l. fr. — 1) Abscheu, Entsetzen, Grauen; 2) Schauer, Schauder; 3) Gräuel, Abscheulichkeit, Scheusal, Schandthat.
„Horribel, v. l. — abscheulich, entsetzlich, scheußlich, greulich, schrecklich, gräßlich.
„Horribelmahn, s. Horriblement.
„Horribile dictu, l. — zum Entsetzen.
„Horrible, fr., was Horribel.
„Horriblement, fr. — entsetzlich, abscheulich, schrecklich, gräßlich ꝛc.
„Horriren, was Horresciren.
„Hors de combat, fr. — 1) außer dem Treffen; 2) hinausgeschoben, auf die Seite gestellt.
„Hors d'oeuvre, fr. — 1) außer der Hauptsache, - der Frage; Nebensache; 2) Einschieb-, Nebenteller; Beigericht, Neben-, Beiessen.
„Hors de saison, fr. — 1) außer der Zeit, - Jahrszeit; 2) zur Unzeit.
†Horst, altt., 1) Buschwerk, Gebüsche, -sträuch; 2) Raub-, Stoßvogelnest.
†Horsten, altt., nisten, im Dickicht seyn.
„Hortation, v. l. — Ermahnung; Erinnerung, Warnung.
„Hortensia, l. — 1) Gartengewächse; 2) ††weiblicher Taufname; 3) Benennung einer ostindischen Gartenpflanze, die auch japanische Rose genannt wird, jedoch bei aller Schönheit geruchlos ist.
„Horticultur-Society, l. engl. — Gartenbau-Gesellschaft.
„Hortiren, v. l. — an-, ermahnen, erinnern, warnen.
„Hortolage, l. fr. — Küchenkräuterplatz.
„Hortolasch, s. vor diesem.
††Horus, gr. l., hieß 1) ein alter, ägyptischer Sonnengott, welcher nach der Isislehre den Zugang und Eintritt in das Allerheiligste der höhern Götter der Unterwelt bewachte; 2) Sonnenwendegott, dem die Fruchtbarkeit des Jahres von den alten Aegyptiern zugeschrieben wurde. Er galt für den Sohn Osiris und Isis.
„Ho-schansch, s. haut change.
†Hosianna, hebr., 1) hilf Allerhöchster; 2) er lebe hoch.
„Hospes, l. — 1) Gastgeber, -freund, Wirth; 2) Gast; 3) Mitzögling; Kostschüler (in einigen Lehranstalten, z. B. Klosterschulen Württembergs).
„Hospital, v. l. — 1) gastfreundlich, -frei, wirthlich; 2) †Armenherberge, -haus, Pfleghaus.
†Hospitalier, v. l., 1) Krankenpfleger, Spitalmönch; 2) ††Amts- und Würdename desjenigen, der bei den Maltheser-Rittern im Range der Dritte nach dem Großmeister ist.
„Hospitalit, v. l. — Pfleghaus-, Armenhaus-Köstling, -Bruder ꝛc.
„Hospitalität, v. l. — 1) Gastfreiheit, gastfreie Aufnahme, -Bewirthung; 2) Gastfreundschaft, -recht.
†Hospital-Pfleger, v. l., Armenhaus-Vorsteher, Pflegehaus-Verwalter, -Vater.
†Hospital-Schiff, v. l., Pfleg-, Kranken-Schiff.
††Hospital-Wein, v. v., einer der besten, rothen, spanischen Weine von Saragossa, Huescar und Carinena.
„Hospitiren, v. l. — 1) einkehren, Herberge nehmen, Gast seyn, gasten; 2) als Gast zuhören, anwohnen (z. B. einer Vorlesung; auf Hochschulen).
„Hospitium, l. — 1) Gasthaus, Herberge, Fremdenherberge, -wohnung; 2) Bruderhaus; 3) Einlagerrecht; 4) Trinkgelage, Zech- und Sangrunde (bei Hochschülern).

„Hospiz, s. Hospitium, besonders 4).
†Hospodar, slav. gr., Herr, Fürst (Standesname der Fürsten in der Moldau und Wallachei).
„Hoß, s. Hausse.
„Hossah, s. Hussah.
„Hoß-kol, s. Hausse-col.
„Hosticolum, -sticum, l. — Feindesland.
„Hostie, v. l. — 1) Opferthier, Schlachtopfer (bei den Alten); 2) Weihbrod, (beim hl. Abendmahl); 3) das Hochwürdige in der röm. Messe).
„Hostil, v. l. — feindlich, feindselig.
„Hostili animo, l. — mit, aus feindlichem, feindseligem Sinne, in böser Absicht ꝛc.
„Hostilität, v. l. — Feindseligkeit, Feindschaft.
„Hostiliter, l. — feindlich, feindselig, feindseliger Weise.
„Hostilitium, l. — Kriegssteuer.
„Hotän, s. Hautain.
„Hot-awueh, s. Haut avant.
„Hôtel, fr. — 1) Hoch-, Großbau; Gesandtschaftsbau; 2) Gasthaus, -hof (vom ersten Range).
„Hôtel de ville, fr. — Rathhaus.
„Hôtel-Dieu, fr. — Krankenhaus, Spital ꝛc.
„Hôtelier, fr. — 1) Gastgeber, -wirth; 2) Bewillkommer, Gastmeister (in einem Frommsiedel (Kloster) für Reisende oder Gäste).
„Hôtellerie, fr. — Wirths-, Gasthaus, Gasthof.
„Hot könter, s. Haute contre.
„Hot-lis, s. Haute-lisse.
„Hot'mahn, s. Hautement.
†Hotu-löschu, chin., sind die ältesten Rund- oder Zahlzeichen der Chinesen, oder die sogenannten Schreibtäfelchen, welche im gelben Flusse und im Flusse Lo gefunden wurden.
††Hou, chin., Benennung eines Maßes in China von etwa 10 Scheffel.
†Houda, ostd. calc., Tragsänfte (auf Elephanten angebracht).
††Hougarde, fr., Name eines Weißbiers in Belgien.
††Houniman, was Huniman.
†Houri, s. Huri.
†Hoymaand, holl., Heumonat, Julius.
†Hozada-Baschi, trk., Kammerhofmeister (des türk. Kaisers).
††HS., s. Sestertium.
††Hu, s. Hou.
††Huanocos, amer. port., Art Schaftameel im südl. Amerika.
†Hub, v. altt., 1) Erbzins; 2) halber Hof; 3) Zweispanngut (was mit einem Paar Ochsen an Feld jährlich bestellt werden kann); 4) ††Benennung eines Güter- oder Feldmaßes von verschiedener Größe, jedoch gewöhnlich zu 30 Acker genommen.
††Hubertus-Orden, v. tsch. l., heißt ein alter Baierscher Orden, welcher der erste in diesem Königreiche ist. Er wurde 1444 von Gerhard dem 5ten, Herzog von Jülich und Berg, bei Gelegenheit eines Sieges, den er am Hubertustage über Arnold von Egmont erfocht, gestiftet ꝛc.
†Hububat-Nasiri, türk., Ober-Mundvorraths-Meister, Ober-Lebensmittel-Beamter, -Vogt.
†Hudscha, s. Hugia.
†Hünen, altt., Riesen, Helden.
†Hünen-Hügel, v. v., Riesen-, Heldenhügel.
†Hufe, altt., was Hub.
††Hugard, s. Hougarde.
††Hugenotten, s. Hugonotten.
†Hugia, türk., Großmildgabenpfleger (in der Türkei).
††Hugonotten, v. fr., ehemaliger, verächtlicher Beiname der Freiglaubigen (Protestanten) in Frankreich, von einem vorgeblichen Gespenste, Hugo, sich herleitend, das man zu Tours, wo dieselben ihre Andachtsübungen bei Nacht halten mußten, um diese Zeit will gesehen haben.
†Hui, engl. holl., Hochbord (einmastiges Fahrzeug von mittlerer Größe mit flachem Borde).
„Huile de Macassar, ostd. fr. — Macassar-Oel (Haarwuchsmittel).
„Huilier, fr. — 1) Oelschläger; 2) Oelhändler; 3) Oelständer, -halter, -glas.
„Huissier, fr. — 1) Pförtner, Thürhüter; 2) Gerichtsdiener, Aufwärter.
„Huissier à cheval, fr. — berittener Thürhüter, -Gerichtsdiener; Ausreiter.
„Hujus, l. — dieses (Monats, Jahrs ꝛc.).
„Hujus anni, l. — dieses Jahrs.
„Hujus loci, l. — dieses Orts.
„Hujus mensis, l. — dieses Monats.
†Huka, s. Hooka.
†Hukabadar, s. ebd.
††Huker, s. Hooker.
†Hulda, was Holda.
††Hulk, holl., einmastiges Lastschiff mit flachem Boden.
„Human, v. l. — 1) menschlich; 2) menschenfreundlich, leutselig, umgänglich, gefällig, herablassend, mild, gütig.
„Humaniora, l. — 1) Schulwissenschaften, Vorbereitungslehrfächer; 2) freie Künste (bei den Alten: Redekunst, Vernunftlehre, Dichtkunst, Ton-, Meß-, Rechenkunst, Sternkunde; bei den Neuern: Bildhauerei, Malerei, Bau-, Kupfer-

-fecher-, Schauspiel-, Tanz- und Ton-kunst); 3) Vorkenntnisse, gelehrte Schulkenntnisse; 4) alte, bewährte, vorzügliche Schriften der Griechen und Römer.

„Humanisiren, v. l. — 1) menschlich, menschenfreundlich, gesittet, gefällig, umgänglich, geneigter, willfähriger machen; 2) bilden, veredeln, auf bessere Gedanken, Wege bringen.

„Humanist, v. l. — 1) Schüler, Kenner, Freund, Bearbeiter der schönen Künste und Wissenschaften; 2) Beförderer alles Guten, Veredler, Sittenlehrer, wahrer Menschenfreund; 3) Sprach-, Schulgelehrter.

„Humanität, v. l. — 1) Menschheit; 2) Menschlichkeit, Menschenliebe, -freundlichkeit, thätiges Wohlwollen, Leutseligkeit, Höflichkeit, Umgänglichkeit, Geselligkeit; 2) Menschenbildung, -veredlung, -sittigung, -würdnung; 4) Menschenthum; 5) Menschengefühl, -würde.

„Humectatiòn, v. l. — Anfeuchtung.

„Humectiren, 6. l. — anfeuchten.

„Humectirt, v. v. — angefeuchtet.

„Humeràle, l. — Schulterdecke, Achseltuch (zur Meßpriester-Kleidung gehörig).

„Humeur, fr. — 1) Feuchtigkeit, Saft; 2) Gemüthsart, -fassung, Laune, Stimmung.

„Humid, v. l. — feucht, naß, wässerig, schleimicht.

„Humidität, v. l. — Feuchtigkeit, Nässe ꝛc.

„Humiliànt, v. l. — erniedrigend, beugend, demüthigend.

„Humiliatiòn, v. l. — Erniedrigung, Beugung, Demüthigung, Kränkung.

„Humiliiren, v. l. — erniedrigen, beugen, demüthigen, kränken.

„Humilität, v. l. — Niedrigkeit, Demuth.

„Hùmi rèpit, l. — 1) er kriecht auf dem Boden; 2) er ist von geringer Herkunft, - niedrigem Stande.

††Hummàhra, arb. trk., Name eines kleinen, 1¹/₂ Stunden von Mekka gelegenen Bethauses für die Wallfahrer. Sie wiederholen beim Besuche desselben unterwegs immer die Worte: „o Herr Gott! Niemand theilt mit dir die Regierung des Weltalls, und die Welt mit Allem, was sie enthält, ist deiner einzigen, ungetheilten Herrschaft unterworfen.“

††Hùmmer, v. l., Name des größesten Seekrebses in der Nord- und Westsee, oft ²⁰/₆₃ Pfund schwer.

„Hùmmok, engl. — Eiserhöhung, -anhäufung, -aufwuchs, -schichtung.

„Hùmor (-mòr), v. l. it. — 1) Feuchtigkeit, Nässe; 2) Gemüthsart, Laune, Stimmung, Aufgereimtheit ꝛc.

„Humoràl-Methode, v. l. gr. — Feuchtigkeits-Verfahren, -Behandlung (Arzneikunde).

„Humoràl-Pathologie, v. l. gr. — Flußkrankheitenlehre (Lehre über Krankheiten, die aus Anhäufung, Stockung, Ueberfülle ꝛc. der Säfte oder Feuchtigkeiten im menschl. Körper entstehen).

„Humorisiren, v. l. — scherz-, witz-, spott-, murr-, zanklaunig seyn u. dgl.

„Humorist, v. l. — 1) launiger, mürrischer, wunderlicher, 2) heiterer, witziger ꝛc. Kopf; 3) Halbverrückter, -narr (nach dem Englischen).

„Humoristisch, v. v. — 1) launig, mürrisch, wunderlich ꝛc.; 2) scherzend, wizelnd, erheiternd, belustigend ꝛc.; 3) launenartig.

„Humour, l. engl., was Humòr.

„Hùmus, l. — Boden, Land-, Feldboden, Erdreich.

†Hùndi, hindost., Wechselbrief (zu dem das Papier aus der Rinde der Bathàrnawurzel verfertigt wird. Ein solches Papier läßt die Tinte nicht durch, und ist bei seiner Dünne stärker als jedes andere).

††Hùniman, hindost., Gottheit in Affengestalt (im Königreiche Nepal).

††Hùnnen, v. scyth. slav., hieß ein wildes, grausames Volk aus Scythien, dessen König Attila in der ersten Hälfte des fünften christlichen Jahrhunderts von der Donau her durch Ungarn sowohl in Italien, als in Gallien ꝛc. einfiel, sich die Geißel Gottes nannte und Alles mit Feuer und Schwerd verheerte, bis er nach zu häufig genossenem Weine und kaum verheirathet, im Jahre 454 an einem Blutsturze starb.

†Hùppon, chin., Oberzoller, -zollaufseher.

†Hur, i, arb. pers., ewige Jungfrauen, Himmelsjungfern (welche nach dem Koran den Mahomedanern zur Gesellschaft im Paradiese dienen sollen; was Hùris).

†Hùra, v. ind., 1) Streusandbüchsenbaum; 2) indianische Nuß (die ihren Saamen, der in einer 12schnitzigen Schaale ist, bei der Reife weit umher und mit Knachen ausspritzt).

†Huribùrli, v. altt., geradezu, unbesonnen.

†Hurles, engl. tsch., 1) Werfer, Hurgler; 2) drei alte, ausgehauene Steine zu Cornwallis in England, die nach der Volkssage ehedem Menschen waren, und weil sie am Sonntage hurgelten (Kegel schoben oder Ball spielten) in diese Steinbilder verwandelt worden seyn

sollen. Ein Seitenstück zu dem Manne im Mond).

†Hüro, altnrd., Spuckgeist, Alp (der die Leute im Schlaf überfallen soll).

††Hurōnen, v. amr., Name eines wilden, diebischen Volksstammes im mitternächtlichen Amerika, der seit 1650, wo er am Huronsee von den Irokesen verdrängt wurde, nun am südwestl. Ende des Eriesees wohnt.

†Hürrah, ruß., 1) Juchèh (als Freudenruf); 2) auf! voran! vorwärts! (als Angriffs- und Aufbruchsruf); 3) Lebehoch! (bei den Russen und neuerdings mitunter auch bei den Teutschen rc.).

†Hürri, ind., Waarenkähne.

†Hürris, arab. türk., Lustmädchen (von besonderer Schönheit, in Mahomeds Paradies; s. auch Hur, i).

†Husar (-zar-) Aga, v. türk., Weißzeug-, Kleider-Aufseher (des türk. Kaisers).

„Huß, böhm. — 1) Gans; 2) ††Name des berühmten Glaubenshelden, Johann Huß, der zu Kostniz (Kostanz am Bodensee) als sogenannter Ketzer im Jahre 1415 verbrannt wurde).

†Husār, v. ungr., (eigentlich Zwanzig-Löhnung, oder vom 20ten Hause ein Lohn- oder Wehrmann); 1) ungarischer, leichter Reiter; 2) ††leichter, nach ungarischer Tracht gekleideter Krieger zu Pferd; oder der auch den unberittenen Diener und Aufwärter bei großen Herren macht; 3) rasches, aufgewecktes, handfestes, großgewachsenes Weibsbild.

††Hüßen-Thaler, v. böhm., eine silberne Denkmünze, die auf Johann Huß und sein trauriges Schicksal zu 1½ Loth schwer geschlagen wurde.

††Hußiten, v. v., Anhänger und muthige Vertheidiger der Lehre des Johann Huß (s. Huß, 2).

„Hüsting, engl. — 1) Wahlgerüste, -bude (bei den Wahlen der Parlamentsglieder in England für die Stimmgeber aufgeschlagen); 2) Hoch-, Ehrenplatz (bei der Tafel in Guildhall zu London, wenn dort der Lord-Major zu 1500 Gedecken bewirthet wird. Ein Gastmahl von ganz eigener Art).

„Hütstaffier, v. it. — Hutausschläger, -besetzer, -verbrämer).

††Huv(w)āri, ind., Benennung eines stürmischen Landwindes in Amerika.

„Hüzzah, engl., was Hürrah.

†Hyacinth, v. gr., 1) Goldstein, -spath; 2) ††Name eines schönen, von Apollo Zephyr eifersüchtig geliebten Knaben; 3) ††Benennung einer bekannten, sternartigen, sehr wohlriechenden Blume.

†Hyacinthien, v. gr., Hyacinths-Feste (dreitägige, um der Wehmuth willen des Apollo über den Tod seines Lieblings Hyacinth, den er aus Unvorsichtigkeit entmannte rc. zu Lacedämon einst gefeiert).

††Hyāden, v. gr., 1) fabelhafte Nymphen und Säugammen des Bacchus; 2) Siebengestirn, Gluckhenne (im Stier oder Aldebaram, ein Theil des linken Auges).

†Hyäne, v. gr., Abend-, Leichenwolf, Grabthier (das boshafteste, grimmigste, gefräßigste und grausamste Raubthier, das sich auf keine Weise zähmen läßt; welches aber dennoch von den Indiern sehr leicht und ohne Gefahr lebendig gefangen wird, da es mit seinen Zähnen alles festhält, was man ihm vorwirft, und so dem Jäger anheimfällt rc.).

„Hyalithe, v. gr. — Glasstein, Müllerisches Glas.

„Hyaloīdisch, v. gr. — gläsern, durchsichtig, hellglänzend.

„Hyalurg, v. gr. — Glasmacher.

„Hyalurgie, v. gr. — Verglasungskunst, Glasmacherei.

††Hyantiden, v. gr., Beiname der Musen (von den Hyanten, wie ehedem die Einwohner von Böotien hießen, und wohin die Fabel den Aufenthalt der Musen verlegte).

„Hybernāculum, l. — Winterzimmer, -wohnung.

„Hybernālien, v. l. — Winterlager.

„Hybride, v. gr. — 1) Mischling, Blendling, Halbschläger (aus zweierlei Arten entsprossenes Thier, Pflanze rc.); 2) Wortmischling, Zwitterwort (aus zwei Sprachen zusammengesetzt, z. B. Kriegscommissarius, Baucontroleur, und deren unzählig viele).

„Hybridisch, v. v. — 1) zweigeschlechtig, gemischt, halbschlägerisch, zwitterartig; 2) zweisprachig; 3) unecht.

„Hȳbrisch, was Hybridisch.

„Hydarthrōse, v. gr. — 1) Gliederfeuchtigkeit; 2) Gliederwassersucht.

„Hydatide, v. gr. — Wasserblatter, -blase.

„Hydatism, v. gr. l. — das Wasser-Schwappeln (in einer Blatter oder sonst bei Eiterungen).

„Hydatoīdisch, v. gr. — wasserähnlich, wässericht.

„Hydatokēle, v. gr. — Wasserblasenbruch.

„Hydatoskopie, v. gr. — Wasserschau, -deuterei.

††Hȳdepark, engl., Benennung eines Königl. Lust- und Thiergartens bei London.

„Hȳder, v. gr. — 1) Wasserschlange, Natter; 2) ††fabelhafte, vielköpfige

Schlange, welcher die Köpfe, so viel ihrer abgeschlagen wurden, immer wieder nachwuchsen; 3) †blutdürstiger, raubsüchtiger, höchstgefährlicher Mensch ꝛc. (s. auch Lernäische Schlange).
„Hydrachne, v. gr. — Wasserspinne, -milbe.
„Hydragogisch, v. gr. — wassertreibend, -abführend.
„Hydrargyröse, v. gr. — Quecksilberreibung, Speichelfluß-Erregung.
„Hydrargyrum, gr. l. — Quecksilber.
„Hydrat, v. gr. — Erzkaltwasser.
„Hydraule, v. gr. — 1) Wasserbaukünstler; 2) Wassertriebwerk, -kunst; 3) Wasserorgel; 4) Orgelspieler.
„Hydraulik, v. gr. — Wasser(-bau-), -Leitunskunst (Lehre von den Gesetzen der Bewegung flüssiger Körper).
„Hydraulikopneumatisch, v. gr. — luftwassergetriebmäßig (durch den Druck der Luft die Bewegung des Wassers ꝛc. zu leiten und zu bestimmen).
„Hydraulisch, v. gr. — wasserleitungs-, (-bau)künstlich.
†Hydraulische Presse, v. gr. l., Schiff-, Seefracht-Presse (Erfindung von Pascal, durch Bramah vervollkommnet, um Schiffladungen, z. B. Pferde-Futter, Kleidungsstücke, Stockfische ꝛc. in den kleinsten Raum zusammen zu pressen, wodurch die Weiterschaffung ungemein erleichtert wird).
„Hydreläon, gr. — Wasseröl (Oel mit Wasser verdünnt).
„Hydrenterokele, v. gr. — Darmwasserbruch.
†Hydriaden, v. gr. — Wasser-, Sumpf-, Nymphen.
„Hydro-äro-pyrisch, v. gr. — wasser-luft-feurig (was aus Wasser, Luft und Feuer besteht).
„Hydrobele, v. gr. — Hodensackwassergeschwulst.
„Hydrocephalus, s. Hydrokeph.
„Hydrochrolat, v. gr. — Berggelb-Flüssigkeit, -Niederschlag (ein Bestandtheil der Wesno-Auswürfe).
„Hydrocyste, s. Hydroky.
„Hydrodynamik, v. gr. — Wasserkraft-Lehre, Wasserdruck-, Wasserwirkungs-Kunde ꝛc.
„Hydrodynamisch, v. gr. — wasserkraftlehrig ꝛc.
„Hydroenteromphale, v. gr. — Netznabel-Wasserbruch.
„Hydrogale, v. gr. — Milchwasser.
„Hydrogeisch, v. gr. — wassererdig (aus Wasser und Erde bestehend).
„Hydrogen, v. gr. — Wasserstoff.
„Hydrogeologie, v. gr. — Einflußlehre des Wassers auf die Erde, Wasser-Erdbildungs-Lehre.
„Hydroglosse, v. gr. — Wasserhahnenfuß; 2) Frosch-, Fröschleins-Geschwulst.
„Hydrograph, v. gr. — Wasserbeschreiber; 2) See-, Meerzeichner; 3) See-, Meerkundiger.
„Hydrographie, v. gr. — 1) Wasser-, See-, Meerbeschreibung; 2) Lehre von der Meere oder Gewässer der Erde.
„Hydrographisch, v. gr. — wasser-, see-, meer-, gewässerbeschreibend.
„Hydrokardie, v. gr. — Herzwassersucht.
„Hydrokele, v. gr. — Wasserbruch, örtliche Wassersucht.
„Hydrokelisch, v. gr. — wasserbrüchig, -bruchartig.
„Hydrokeloidisch, v. gr. — wasserbruchähnlich.
„Hydrokephalos, -us, gr. l. — Wasserkopf.
„Hydrokotyle, v. gr. — Sumpf-, Wassernabelkraut.
„Hydrokritisch, v. gr. — durch (das Wasser) den Schweiß sich entscheidend.
„Hydrokyste, v. gr. — Sackwassersucht, eingeschlossene Wassersucht.
„Hydrolapathum, gr. l. — Wasserampfer.
„Hydrolithe, v. gr. — 1) Wasserstein; 2) Adler-, Klapperstein (in dessen Innerem Wasser ist).
„Hydrologie, v. gr. — Wasserinhalts-, Wassergehalts-Lehre (in Betreff der mit dem Wasser vermischten, fremdartigen Theile).
„Hydrologisch, v. v. — wasserinhalts-, wassergehaltslehrig.
„Hydromant, v. gr. — Wasserdeuter, -wahrsager ꝛc.
„Hydromantie, v. gr. — 1) Wasserdeuterei, -wahrsagerei; 2) Wasserprobe.
„Hydromantik, v. gr. — Wasserzauberei (besondere Erscheinungen vermittelst des Wassers hervorzubringen).
„Hydromantisch, v. gr. — wasserdeutend, -wahrsagend, durchs Wasser prüfend.
„Hydromediastine, v. gr. — Brustfell-Wassersucht.
„Hydromele, v. gr. — Wasserhonig, Meth.
„Hydromelon, gr. — Quittentrank.
„Hydrometer, v. gr. — Wassermesser, -wage.
„Hydrometrie, v. gr. — Wassermeß-, wägkunst.
„Hydromphale, v. gr. — Nabelwassersucht, -bruch.
„Hydroparastaten, v. gr. — Wasser-Fromme (die aus Enthaltsamkeit beim Abendmal Wasser statt Wein tranken).
„Hydrophan, v. gr. — Wasserscheiner; 2) Weltauge (Steinart, s. auch Oculus mundi).

„Hydrophide, v. gr. — Wasserblindschleiche.
„Hydrophile, v. gr. — 1) Wasserfreund; 2) Schwimmkäfer.
„Hydrophòb, v. gr. — 1) Wasserscheuer; 2) Hundswüther (der von einem wasserscheuen oder wüthigen Hunde gebissen wurde).
„Hydrophobie, v. gr. — 1) Wasserscheue; 2) Hundswuth.
†Hydrophòr, v. gr., 1) Wasserträger, -schlauch (ein von Castelli in Mailand erfundener Wasserschlauch von seidenem Gewebe, welcher dichter, fester und wohlfeiler ist, als ein lederner); 2) ††Name einer ehemaligen Bildsäule zu Athen (die man aus den Strafgeldern machen ließ, welche diejenigen verwirkt hatten, die als öffentliche Wasserdiebe überführt waren).
†Hydrophorien, v. gr., Wasserfluths-Feste (die in Athen zum Andenken an die in der Deukaleons-Ueberschwemmung (wahrscheinlich die biblische Sündfluth), umgekommene Griechen gefeiert wurden).
„Hydrophthalmie, v. gr. — Augenwassersucht.
„Hydrophyllum, gr. l. — Wasserblatt.
„Hydrophysokèle, v. gr. — Windwassersucht.
„Hydròpiker, v. gr. — Wassersüchtiger.
„Hydropiper, v. gr. — Wasserpfeffer.
„Hydròpisch, v. gr. — wassersüchtig.
„Hydropisie, v. gr. — Wassersucht.
„Hydropneumàtisch, v. gr. — wasserluftpumpig.
„Hydropneumonie, v. gr. — Wasser-Lungengeschwulst.
„Hydropneumosàrkisch, v. gr. — wasser-, luft- und fleischgeschwulstig (was aus wässerigen, luftigen und fleischigen Theilen als Geschwulst sich angesetzt hat).
„Hydropoide, v. gr. — Wasserabgang, -absonderung, -abfluß.
„Hydropòte, v. gr. — Wassertrinker (der das Wasser als Getränk dem Weine vorzieht).
„Hydrops, gr. — 1) was Hydropisie; 2) Wassersüchtiger.
„Hydropyrètisch, v. gr. — 1) wasserfeurig, wasserentzündungsfähig; 2) schweißfieberig.
„Hydropyrette, -rexie, v. gr. — Schweißfieber.
„Hydrorachitis, v. gr. — Rückgrats-Wassersucht.
„Hydrorosàt, v. gr. — Rosenkochsaft.
„Hydrorrhodin, v. gr. — Rosenöl-Brechwasser.
„Hydrosàccharum, gr. l. — Zuckerwasser.
„Hydrosarkokèle, v. gr. — Wasserfleischbruch.
„Hydroskòp, v. gr. — 1) Wasserschauer, -entdecker, -schmecker; 2) Wasseruhr.
„Hydroskopie, v. gr. — 1) Wasserentdeckungskunde, -kunst; 2) Wasserdeuterei (Gewitter-Vorherkündigung aus gewissen Zeichen zur See und an den Wolken).
„Hydrostàtik, v. gr. — Wassergewichtkunst, Wasserstand-, Wasserwag-Lehre (wie sich flüssige und feste Körper unter sich und namentlich gegen das Wasser im Gleichgewichte verhalten.
„Hydrostàtisch, v. gr. — wassergewichtkünstlich, wasserstandlehrig, wasserwaglehrig.
„Hydrosùlphur, gr. l. — Wasserschwefel.
„Hydròte, v. gr. — Schweißfieber, -sucht, -seuche.
„Hydrotèchnik, v. gr. — Wasserbaukunst.
„Hydrotèchnisch, v. gr. — wasserbaukünstlich.
„Hydrotekt, v. gr. — Wasserbaukünstler, -meister.
„Hydrothòrax, gr. — Brustwassersucht.
„Hydròtica, gr. l. — Schweißmittel, schweißtreibende Mittel.
„Hydròtisch, v. gr. — wässerig, schweißtreibend.
„Hyetomèter, v. gr. — Regenmesser, -maß, Regenmaßwerkzeug, Regenstandzeiger.
†Hygiäa (-gèa), gr. l. — Gesundheits-Göttin (Aeskulaps Tochter, nach andern dessen Gattin. Sie wird gewöhnlich mit einer Schlange und Schale, aus welcher sie frißt, abgebildet ꝛc.).
„Hygiàstik, v. gr. — Gesundheitskunde, -kunst.
„Hygiène, v. gr. — Gesundheitslehre.
„Hygiènisch, v. gr. — gesundheitslehrig, die Gesundheitslehre betreffend, dazugehörig.
„Hygietetisch, v. gr. — gesundheitsvorschriftlich.
„Hygiokeràme, v. gr. — Gesundheitsgeschirr.
„Hygroblephàrisch, v. gr., was Hygrophthalmisch.
„Hygroeüdiomèter, v. gr. — Luftgütemesser.
„Hykrokirsokèle, v. gr. — Hodensack-Wasserbruch.
„Hygrokollyrium, gr. l. — Augenwasser, -salbe (als Augenmittel).
„Hygrologie, v. gr. — 1) Feuchtigkeits-, (Körperflüssigkeiten), -Lehre; 2) Luftfeuchtigkeits-Lehre.
„Hygrològisch, v. gr. — feuchtigkeitslehrig, die Feuchtigkeits-Lehre betreffend ꝛc.
„Hygròm, v. gr. — Wassersack.
„Hygromèter, v. gr. — Feuchtigkeitsmesser, Nässezeiger; Luftfeuchtemesser.

„Hygrometria, v. gr. — Feuchtigkeits-Meßkunst.
„Hygrometrisch, v. gr. — feuchtemesserisch, zur Feuchtemeßkunst gehörig.
„Hygrophobie, v. gr., was Hydrophobie 1).
„Hygrophthalmisch, v. gr. — thränendrüsig, augenflüssig.
„Hygroskop, v. gr. — Luftfeuchteschauer, -zeiger.
††Hyla, as, hieß ein Gefährte des Herkules, der an den Grenzen Joniens ertrank und zu dessen Andenken der Held eine Opferhandlung nach der Fabel einsetzte, bei welcher der Name Hylas öfters mußte ausgerufen werden rc., daher schreibt sich das alte Sprüchwort: Er ruft den Hylas an, oder: er ruft umsonst, -vergebens.
„Hylarch, v. gr. — 1) Urstoffmeister, -lenker, -herr; 2) Weltgeist.
„Hylarchisch, v. v. — 1) urstofflenkend rc.; 2) weltgeistig.
†Hylobier, v. gr., 1) Waldbewohner; 2) Benennung derjenigen ostindischen Weltweisen, die ihren Aufenthalt in Wäldern rc. haben.
„Hylognosie, v. gr. — Holzkunde, -Wissenschaft rc.
„Hylogon, v. gr. — Jagdwilder (Wilder, der von der Jagd lebt und in Wäldern auf Bäumen, wie Vögel, nistet, oder sich aufhält).
„Hylophag, v. gr. — Holzfresser.
„Hylozoist, v. gr. — Pflanzen-Lebensfreund (der auch den Pflanzen Leben zuschreibt).
†Hymen (-enäus), v. gr., 1) Ehe-, Hochzeit-Gott; 2) Hochzeittag; 3) Hochzeit-, Braut-Lied; 4) Jungfernhäutchen, -schloß; 5) Ehe, Hochzeit (uneigentl.); 6) Geschlechtstheile (der Pflanzen).
†Hymenäen, v. v., Braut-, Hochzeit-Lieder.
„Hymenographie, v. gr. — Häutebeschreibung.
„Hymenoidisch, v. gr. — häutig.
„Hymenologie, v. gr. — Häute-, Häutchenlehre.
„Hymenoptera, gr. — Hautflügler, Hautflügel-Kerbthiere (welche 4 dünne, durchsichtige, einer Haut oder einem Netze-ähnliche Flügel haben).
„Hymenotomie, v. gr. — Häutezerlegung, -zerschneidung, -zergliederung.
„Hymnarium, gr. l. — 1) Sammlung von Lobgesängen; 2) Gesangbuch.
†Hymne, v. gr., 1) Loblied, -gesang, Hochlied, -gesang (zur Ehre der Gottheit); 2) Lobgedicht, Feierlied.
†Hymnist, v. gr. — Loblied-Dichter.
†Hymnode, v. gr., Lobliedsinger.

„Hymnograph, v. gr., was Hymnist.
„Hymnographie, v. gr. — Lobliedschreibung, -Dichtung.
„Hymnographisch, v. gr. — lobliedDichterisch.
„Hymnologie, v. gr. — Loblieds (-der-) Vortrag, -Absingung.
„Hymnopäographie, v. gr. — Versmaßbeschreibung der Kirchenlieder.
„Hymnus, gr. l., s. Hymne.
„Hyoepiglottisch, v. gr. — Zungenbein- und luftröhrdeckelig (was sich vom Zungenbeine bis zum Luftröhrdeckel erstreckt).
„Hyoglossisch, v. gr. — zungenbeinig, zum Zungenbeine gehörig.
„Hyoide, Zungenbein (zweizinkig, wie ein halber Mond oder ein griechisches γ, von dessen Aehnlichkeit es auch den Namen hat).
„Hyopharynx, gr. — Schlundfleischknote, oder Schlundknote des Zungenbeins.
„Hyos(k)yamus, gr. l. — Schweinsbohne, Schlaf-, Apollos-, Bilsenkraut.
„Hyoseris, gr. l. — Schweins-, Kranichkraut.
„Hyothyroidisch, v. gr. — zungenbein- und schildknorpelig; zum Zungenbeine und Schildknorpel gehörig.
„Hypäthron, gr. — Freiplatz, Vorlaube, (offener, unbedeckter Ort, ohne Dach).
„Hypallage, v. gr. — Wortveränderung, -versetzung (z. B. hast du Beutel im Geld? statt: hast du G. i. B.; oder, er sitzt wie ein Roß auf dem Schneider, statt: er sitzt wie ein Schn. a. d. R.; oder, den Wind der Flotte geben, statt: dem Winde die Flotte geben (überlassen).
„Hypate, v. gr. — 1) tiefste Saite, Haupt-Saite; 2) Hauptöffnung (Vitruv).
„Hypatoide, v. gr. — tiefer Ton, Trauerton.
„Hypekoon, gr. — Lappenblume, Hornkummel.
„Hyper-abergläubisch, v. gr. — allzu-, erzabergläubisch.
„Hyperarthrisch, v. gr. — übergliederig, -gliedig (was ein überzähliges Glied hat, z. B. 6 Finger an einer Hand rc.).
„Hyperaspiste, v. gr. — Vorfechter; Beschützer, Vertheidiger.
„Hyperbaton, gr. — Redeverkehrung, -unterbrechung, Wortüberschreitung durch Zwischensätze).
„Hyperbel, v. gr. — 1) Uebertreibung, Vergrößerung (ins Lächerliche oder Spöttische); 2) Bogen-Linie, krumme Kegelschnitt-Linie.
„Hyperberetäen, v. gr. — 1) Späthlinge; 2) Aufschüblinge; 3) langweilige Dinge, December-Stückchen.
„Hyperbibasme, v. gr. — 1) Tonübertra-

gung, =setzung (eines Tones in einen andern, oder auch eines ganzen Ton=stückes); 2) verkehrte Wortfügung.

„Hyperbole, s. Hyperbel.

„Hyperbólisch, v. gr. — 1) übertrieben, vergrößert, ins Große geschnitten (auf eine lächerl. oder spöttische Art); 2) bogenförmig.

„Hyperbolisiren, v. gr. — 1) übertreiben, übermäßig vergrößern; 2) bogenförmig machen, eine Kegelschnittlinie geben.

†Hyperboräer, v. gr., 1) Mitternächtler, Angelkreisbewohner (unbekannter, oder erdichteter Bewohner des äußersten Nordens oder Südens); 2) Sonderling.

†Hyperboräisch, v. v., 1) mitternächtlich, angelkreisig; 2) sonder, eigen, abgeschmackt.

„Hypérculter, s. Hyperkul.

„Hyperdráma, gr. — übertriebenes Schauspiel.

„Hyperdulie, v. gr. — übertriebener Dienst, übertriebene Verehrung (z. B. der Heiligen und namentlich der Jungfrau Maria).

„Hypermése, v. gr. — heftiges, übermäßiges Erbrechen.

„Hyperephidróse, v. gr. — übermäßiger Schweiß.

„Hyperesie, v. gr. — Körperlebensgeschäft (werkzeugliche, lebensdienliche Verrichtungen der Körpertheile).

„Hyperesthesie, v. gr. — übertriebene Empfindlichkeit.

„Hypéricum (=ikon), gr. l. — St. Johanniskraut.

†Hyperion, gr., Sonne.

„Hyperkataléktisch, v. gr. — lautmaßüberschreitend (was Hypermétrisch).

„Hyperkathárse, v. gr. — zu starke Abführung, Ausleerung.

„Hyperkrise, v. gr. — allzuheftiger Entscheidungspunkt, =Wechsel (einer Krankheit).

„Hyperkritik, v. gr. — übertriebene Kunstrichterei, übermäßige Tadelsucht.

„Hyperkritiker (=ticus), v. gr. — Ueber=, Erz=Krittler, =Tadler.

„Hyperkritisch, v. gr. — übertrieben scharf beurtheilend, erzkrittelnd, übertadelsüchtig 2c.

„Hyperkultur, v. gr. l. — Ueberbildung, =Feinerung.

„Hypermétrisch, v. gr. — maßüberschreitend (durch 1 oder 2 Füße im Reim).

††Hypermnéstra, gr. l., hieß die Tochter des Dánaus, welche in der Brautnacht ihres Linus oder Lincéus nach der Fabel verschonte, während die andern 49 Schwestern ihre angetrauten Männer insgesammt ermordeten (s. auch Danaiden).

„Hyperopharynx, gr. — Zäpfleins=Schlund=knote.

„Hyperorthodox, v. gr. — erzrechtgläubig, über=, stockgläubig.

„Hyperorthodoxie, v. gr. — Erzrechtgläubigkeit, Stockgläubigkeit.

„Hyperoxidirt, v. gr. — übersäuert, sauerübersättigt.

„Hyperoxigenisch, v. gr. — mit Säure, Sauerstoff überfüllt, übersättigt.

„Hyperphysisch, v. gr. — übernatürlich, =sinnlich.

„Hypersarkóse, v. gr. — Ueberfleischung, Fleischvergeilung, fleischiger Wunden=, Geschwür=Auswuchs.

„Hypersophist, v. gr. — Erz=Afterweiser, Ueber=Vernünftler 2c.

„Hypersophistérei, v. gr. — Erz=Afterweisheit, Ueber=(Trug=) Vernünftelei.

„Hypersophistisch, v. gr. — erzafterweise, übervernünftelnd, erztrugschlüssig, erzspitzfindig.

„Hypersthenie, v. gr. — Uebermacht, =kraft, =kräftigkeit, =fülle, Ueberlebenskraft.

„Hypersthéniker, v. v. — Ueberkraftmann, Uebervollkräftler 2c.

„Hypersthénisch, v. gr. — übermächtig, =kräftig, =lebenskräftig.

„Hyperthyron, gr. — 1) Thürgesims, Oberschwelle; 2) Bogen=, Friesrolle (über dem Gesimse).

„Hypertonie, v. gr. — Ueberspannung, übermäßige Spannung, Anstrengung.

„Hypertonisch, v. gr. — überspannt, von übermäßiger Spannung, Anstrengung herrührend.

„Hýpether, =pethra, s. Hypäthron.

„Hyphen, gr. — Verbindungszeichen, Wortband (=).

„Hyphýder, v. gr. — fleischfressender Schwimmkäfer.

„Hypnobáte, v. gr. — Schlaf=, Nachtgänger, =wandler.

„Hypnobatie, v. gr. — das Schlaf=, Nachtwandeln.

„Hypnobátisch, v. v. — schlaf=, nachtwandlerisch.

„Hypnologie, v. gr. — Schlaflehre.

„Hypnológisch, v. gr. — schlaflehrig.

„Hypnopsychie, v. gr. — Seelenschlaf.

„Hypnóticum, gr. l. — Schlaftrank, =mittel.

„Hypnotisch, v. gr. — schlafbringend, =erregend, einschläfernd, betäubend.

„Hypnotische Mittel, v. v. — Schlafmittel, einschläfernde, schlaferregende Mittel.

„Hypobolie, v. gr. — 1) Unterschiebung, Verfälschung, erdichtete Einschaltung

(in einer Rede, als ob ein anderer spräche); 2) selbst aufgeworfene und selbst beantworteteFrage (einesRedners).

„Hypochònder (=chondriacus), v. gr. — Trübsinner, Schwermüthiger, Milzsüchtler, Grillenfänger.

„Hypochondrie, v. gr. — Trübsinn, Schwermuth, Milzsucht, Grillenfängerei.

„Hypochòndrion, gr. — Weiche, Dünne (in der Gegend der Leber und der Nieren zu beiden Seiten unter den Rippen).

„Hypochòndrisch, v. gr. — trübsinnig, schwermüthig, milzsüchtig, grillenhaft, =fängerisch.

„Hypochondrist, v. gr., was Hypochònder.

„Hypochyrosis, gr. — Schwerhörigkeit.

„Hypocist, s. Hipocist.

„Hypoderme, v. gr. — Oberhaut des Schamzüngleins.

„Hypodèsme, v. gr. — Unterband.

„Hypodidàskalus, gr. l. — Unterlehrer.

„Hypogäum (=on), was Hypogeum.

„Hypogàstrion, gr. — Unterleib, =bauch.

„Hypogàstrisch, v. gr. — unterleibig (was zum Unterbauch, =leib gehört).

„Hypogastrokéle, v. gr. — Unterleib, = Bauchgeschwulst.

„Hypogeum (on), gr. l. — 1) Erdgewölbe, Keller, unterirdischer Gang; 2) Todtengruft, Urnengewölbe.

„Hypoglòssis, gr. — Zungenband, untere Zunge.

„Hypoglottide, v. gr. — Zungendrüse.

„Hypogynie, v. gr. — Unterweibigkeit (Pflanzenlehre).

„Hypokaust, v. gr. — 1) Stube; 2) Pfeilersaal; 3) Badzimmer; 4) Schwitzbad.

„Hypokophòse, v. gr. — Uebel=, Hart=, Schwerhörigkeit.

„Hypokras, s. Hipokraß.

„Hypokrisie, v. gr. — 1) Heuchelei, Verstellung, Gleisnerei, Scheinheiligkeit, Frömmelei; 2) Geberden=, Verstellungs=, Schauspiel=Kunst (bei den alten Griechen).

„Hypòkrit (ta), v. gr. — 1) Heuchler, Schmeichler, Frömmler; 2) Geberden=, Verstellungs=, Bühnekünstler, Schauspieler (bei den alten Griechen).

„Hypokritisch, v. gr. — 1) heuchlerisch, gleisnerisch, frömmelnd, scheinheilig; 2) geberden=, verstellungs=, bühnekünstlich, schauspielerisch (bei den alten Griechen).

„Hypolepàte, v. gr. — 1) Baucherleichterin, =ausleererin, Unterwärts=Abführerin; 2) 2) Wassergrindwurz, englischer Spinat (s. auch Hippolàpathum).

„Hypomnèma, gr. l. — 1) Erinnerung, Denkmal; 2) Erklärungs=, Auslegungsschrift.

„Hypomnematograph, v. gr. — Schriftausleger, =erklärer, Erklärungsschriftsteller (der über ein Werk seine Auslegungen oder Erklärungen herausgiebt).

„Hypomòchlion (=lium), gr. l. — 1) Unterlage, Stütz=, Hebe=, Ruhepunkt; 2) Heb=, Wellbaum.

„Hypophasie, v. gr. — Augenzwizern, Blinzeln.

„Hypophòre, v. gr. — Röhrwunde, Tief=, Hohlgeschwür.

„Hypophthalmie, v. gr. — Augengeschwulst, =schmerz, =entzündung (unter der Hornhaut).

„Hypophyllisch, v. gr. — unten am Blatte befindlich, =wachsend, rückenblätterig.

„Hypophyse, v. gr. — Augenstaar (Staar an den Augen).

„Hypoproëdros, neugr. — Raths=, Gerichts=Statthalter (s. auch Proëdros).

„Hypoprophet, v. gr. — Unterwahrsager, Wahrsagergehilfe, Wahrsagers=Stellvertreter (bei den alten Griechen).

„Hypòpsalma, gr. — Schalt=, Einfall=Lied (ward in der ältern christlichen Kirche, vorzüglich zu Athanasius Zeiten, im Gebrauche. Es wurde von einem Geistlichen während des Gebets oder Vortrags aus einem bekannten Liede einsmal angestimmt. Auch in unsern Zeiten macht man hievon noch Gebrauch, besonders wenn der geistliche Redner etwas auszuruhen, oder seine Zuhörer zur Andacht bei wichtigen Anläßen noch mehr erwecken will ꝛc.).

„Hypòpion, gr. — Augengeschwür, Eiterauge.

„Hyporchèma, gr. — 1) Tanzlied, =gesang; 2) Tanzgeberde.

„Hyposarkie, v. gr. — Leibwassersucht, Hautwassersucht (zwischen Haut und Fleisch).

„Hyposcenion (=skènion, gr.), gr. l. — Säulenkreis, Schlußsäulenreihe (auf und hinten an der Schaubühne).

„Hyposòme, v. gr. — Zwischen=, Scheidehaut.

„Hypospadias, v. gr. — unterwärts geöffneter Harngang.

„Hypospadism, v. gr. — 1) Augenrinnen, =schnuppen; 2) Stirnschnitt.

„Hypostaphyle, v. gr. — das Fallen, Schießen des Zäpfleins (mit Entzündung verbunden).

„Hypostasie, v. gr. — 1) Selbstständigkeit, Selbstwesenheit, Persönlichkeit; 2) Boden=, Harnsatz.

„Hypostasiren, v. gr. — verwesentlichen,

persönlichen, zu einem selbstständigen Wesen machen, als solches sich denken.

„Hypostàtisch, v. gr. — 1) selbstständig, selbstweseatlich, persönlich; 2) boden=, harnsatzig, einen Boden= oder Harnsatz habend ꝛc.

„Hypostem, v. gr. — Satz, Bodensatz (s. auch Hypostase, 2).

„Hypote(i)nuse, v. gr. — Lang=, Groß=seite (eines rechtwinkelichen Dreiecks, s. auch Katheten).

„Hypotheca conditionàlis, gr. l. — bedingte Verpfändung.

„Hypotheca conventionàlis, gr. l. — vertragsmäßige (s), Verpfändung, =Unterpfand.

„Hypothèca exprèssa, gr. l. — ausdrückliche(s), bestimmt angegebene(s), Verpfändung, =Unterpfand.

„Hypotheca generàlis, gr. l. — allgemeine=, Gesammt=Verpfändung (des Vermögens).

„Hypothèca judiciàlis, gr. l. — gerichtliche(s), Verpfändung, =Unterpfand.

„Hypothèca legàlis, gr. l. — gesetzliche(s), Verpfändung, =Unterpfand.

„Hypothecàrius, gr. l. — Unterpfandsgläubiger (s. auch Hypothekär).

„Hypotheca speciàlis, gr. l. — besondere (s), Verpfändung, =Unterpfand.

„Hypothèca tàcita, gr. l. — geheime(s), stillschweigende(s), Verpfändung, =Unterpfand.

„Hypothec(z)iren, v. gr. — verpfänden, als, zum Unterpfand verschreiben, Güterversicherung ausstellen ꝛc.

„Hypothekär, v. gr. fr. } — Unterpfands-
„Hypothekàr, v. gr. l. } gläubiger (der von seinem Schuldner eine Güterverschreibung oder ein Unterpfand zu seiner Sicherheit hat).

„Hypothekàrisch, v. gr. — unterpfändlich, pfandrechtlich.

„Hypothekàrischer Crèditor (=Gläubiger), v. gr. l. — Pfandgläubiger.

„Hypothèken=Buch, v. gr. — Unterpfands=, Verpfändungs=Buch.

„Hypothèk=Schuld, =en, v. gr. — Pfand=, Unterpfands=Schuld, =en.

„Hypothenàr, v. gr. — Daumenknote, =Fleischknote.

„Hypothenùse, s. Hypoten.

„Hypothèse, v. gr. — 1) Voraussetzung, Beding=, Wagesatz, festgesetzte Meinung, angenommener Erklärungs=, Folgerungssatz; 2) Lehrmeinung, =gebäude; 3) Sondersatz, besonderer Satz.

„Hypothesiren, v. gr. — (bedingt) voraussetzen, annehmen.

„Hypothètisch, v. gr. — bedingt angenommen, =vorausgesetzt (obgleich nicht erwiesen).

„Hypotrachèlion, gr. l. — 1) Unterhals; 2) Hals am Säulenknauf.

„Hypotypòse, v. gr. — Versinnlichung, anschauliche, lebhafte Darstellung.

„Hypòxis, gr. — Härling (eine Art Narcissen mit behaarten Blättern).

„Hypòxylon, gr. — Holzschwamm.

„Hypozeugma, gr. — Wortauslassung (in einem Redesatz).

„Hypsiloglòssisch, v. gr. — zur Zunge und zum Zungenbeine gehörig.

††Hypsipyle, gr., hieß die Tochter des Lemnischen Königes Thoas, die ihren Vater beim Leben erhielt, während alle Weiber von Lemnos ihre Männer tödteten; sie heißt bei den Dichtern auch Thoàntias.

„Hỳpsos, gr. — das Erhabene (Redekunst).

„Hỳptisch, v. gr. — 1) rückwärts (bei Pflanzen); 2) unterwärts (bei Thieren).

††Hyreus (zweilautig), gr. l., hieß ein Bauer aus Böotien, dem der fabelhafte Orion (s. dieses Wort) von Jupiter und seinen Reisegefährten geschenkt wurde).

„Hysomerie, v. gr. — Zahlbrücheräumung (Algebra).

†Hỳssop, v. gr., Bitter=, Wasch=Kraut.

„Hysteralgie, v. gr. — Mutterweh, =beschwerde, Gebährmutterschmerz ꝛc.

„Hysteràlgische Umstände, v. v. — Mutterwehumstände.

„Hystèrica pàssio, gr. l. — Mutteraufsteigung (was Hysteràlgische Umstände ꝛc.)

„Hysterie (=sterik), v. gr. — Mutterkrankheit, =beschwerde, Brustbeklemmung, =krampf, Luftröhrenkrampf (mit Zusammenziehung des Unterleibs).

„Hystèrisch, v. gr. — mutterkrank, =beschwerend, brustbeklemmend, mutterkrämpfig, luftröhrenkrämpfig, an Uebelkeiten leidend, übellaunig.

„Hystèrischer Nagel, v. v. — Nagelkopfschmerz (ein den Mutterkranken eigener Kopfschmerz).

„Hysterizie, v. gr. — Mutterentzündung.

„Hysterocy[illegible]isch (=rokyssisch), v. gr. — muttervorfä[illegible]ig, vom Mutterdrucke herrührend.

„Hysterocystokèle (=rokystokèle), v. gr. — Muttervorfall und Harnblasenbruch.

„Hysterokèle, v. gr. — Muttervorfall, =bruch.

„Hysterolithe, v. gr. — Mutter=, Bunzen=, Mauzenstein.

„Hysterologie, v. gr. — Gedanken=, Rede=, Wortverkehrung, =verwirrung (fehlerhafte Versetzung der Worte und Sätze ꝛc.).

„Hyster[illegible], v. gr. — Mutter-Vorfall.
„Hysteroloxie, v. gr. — schiefe Gebährmutterlage.
„Hysteromanie, v. gr. — Mutterwuth, -brunst, Mannsucht.
„Hysteron proteron, gr. — das Hinterste zuvorderst; Schwanz voran.
„Hysterophysie, v. gr. — Mutterwindgeschwulst.
„Hysteroplasma, gr. — Nachbildung, -gestaltung; Gebährmutter-, Nachgeburt-Form ꝛc.
„Hysteroplasmata, gr. — Mutterscheide-Formen (der Gebährmutter und des Muttermundes (nach Osiander und Froriep).
„Hysteropotmus, gr. l. — 1) Scheintod; 2) Scheintodter; 3) Wiedererwachter, -auferstandener (vom Scheintode).
„Hysterotom, v. gr. — Mutterschnittwerkzeug, -messer.
„Hysterotomie, v. gr. — Mutter-, Kaiserschnitt.
„Hystricit, v. gr. — bitterer Saustein, Stachelschwein-Stein.
†Hywraehe, arm., Lustseuche-Baum (großer Baum in Brasilien, dessen Rinde gegen die Lustseuche gebraucht wird).

I. (Selbstlauter.)

„I. als römische Zahl, — 1.
††I. auf franz. Gelde der Münzort, Limoges.
††I. als Abkürzungs-Zeichen, Ihro.
„Ib., s. Ibidem.
††Ibbibbys, afr., Art Neger an der Goldküste von Afrika, die gewöhnlich als Sklaven verkauft werden. (Sie heißen auch Quaws und in Westindien Molwes.)
†Iberien, celt. span., der ältere und in der höhern Sprach- oder Schreibart zuweilen noch vorkommende Name Spaniens; demnach soviel als: Spanien.
†Iberischer Jasmin, v. celt. span. gr., spanisches Strauch-Veilchen (ursprünglich aus Ostindien; jetzt aber ein in Europa allgemein verbreitetes Gartengewächs; s. auch Jasmin).
†Iber-Pflanze, v. celt. span., Bauern-Senf.
†Ibib, amr., Streifpunkt, Punktnatter (Natter mit gepunkten Streifen aus Karolina).
„Ibid, s. Ibidem.
„Ibidem, l. — ebendaselbst (ebd.).
†Ibigaro, amr. port., Ringelschlange (aus Brasilien; spritzt aus Kopf und Schwanz ein tödtendes Gift).
†Ibijau, v. amr., amerikanischer Ziegenmelker (Nachtvogel aus Brasilien).
†Ibiraka, amr., Mordschlange (aus Brasilien, mit sehr tödtendem Gifte).
†Ibis, ägypt. gr., Nilreiher, ägyptischer Storch, -Kropfvogel (nährt sich von Schlangen, Nattern, Fröschen u. dgl.; wurde von den alten Aegyptiern als großer Wohlthäter für den Landbau ꝛc. göttlich verehrt; auch soll er sich, wenn er an Verstopfungen leidet, mit dem Schnabel Wasser in den After spritzen, weßhalb man von ihm die Erfindung der Darmspühle (des Klystirens und der Klystirspritze) herleiten will).
†Ibisch, v. gr., was Eibisch (s. auch Ibiskus).
†Ibischoh, s. Ibijau.
„Ibiskus (Hibiskus), gr. l. — Heilwurz, Eibisch (was Althäa).
†Ibrikdar-Aga, pers. trk., Waschkrug-, Waschbeckenhalter, -träger (des türk. Kaisers).
†Ibroghor-Aga, trk., Oberstallmeister (des Großherrn).
„J. c., s. Juris consultus; Jesus Christus.
††Icarus, gr. l., s. Ikarus.
†Ichik-Agasi-Bachi, pers., Hofmarschall (des Königes von Persien).
„Ichneumon, gr. — 1) Nachspürer; 2) Schweins-, Pharaons-Raze, ägyptischer Iltis; 3) Schlupfwespe, Spinnenstecher, Raupentödter.
„Ichnognomik, v. gr. — Spurfindungskunde, -kunst (die Spuren einer Sache aufzufinden).
„Ichnograph, v. gr. — 1) Riß-, Grundrißmacher; 2) Pflanzenzeichner, Herausgeber von gezeichneten oder in Kupfer gestochenen Pflanzen.
„Ichnographie, v. gr. — Rißzeichnung; Grundriß.
„Ichnographisch, v. gr. — grundrißlich, rißzeichnend; zum Grundriß gehörig.
„Ichnomonik, s. Ichnognomik.
†Ichoglans, trk., Edelknaben, Hofjunker (des türk. Kaisers. Es sind deren einige Hundert, in 2 Oda oder Kammern (die Bujuk-Oda, große Kammer, und Chukuk-Oda, kleine K.) abgetheilt, worin sie als Sprach- und Kunst-Schüler 6 Jahre lang bleiben müssen; nachher kommen sie in die Chasna-Oda (Schatz-Kammer), wo sie in Künsten und Wissenschaften noch weiter geübt werden, bis sie zuletzt in die Haz-Oda (höchste Kammer) gelangen, und von da aus zum Theil die ansehnlichsten Stellen bei Hofe ꝛc. erhalten).
„Ichor, gr. — unzeitiger Eiter, Blutwasser, Wunden-, Geschwür-Wasser.
„Ichorös, v. gr. — geschwür-, blutwässerig.

„Ichoroide, v. gr. — blutwässeriger, eiterhafter Schweiß.
„Ichthyite, v. gr. — Fischstein, Fischversteinerung, versteinertes Fischbild (was Ichthyolith).
„Ichthyodent, v. gr. l. — Fischzahn, -Versteinerung.
„Ichthyographie, v. gr. — Fischbeschreibung.
„Ichthyokölle, v. gr. — 1) Hausen, Hausenblase; 2) Fischleim.
„Ichthyolith, v. gr. — 1) Fischstein, -Versteinerung; 2) Fischabdruck.
„Ichthyolög, v. gr. — Fischkenner, -kundiger.
„Ichthyologie, v. gr. — Fischlehre, -kunde, -beschreibung.
„Ichthyologisch, v. gr. — fischlehrig, -kundig, -beschreibend.
„Ichthyologist, v. gr. — Fischbeschreiber.
„Ichthyomant, v. gr. — Fischdeuter, -wahrsager.
„Ichthyomantie, v. gr. — Fischdeuterei, -wahrsagerei.
„Ichthyomantisch, v. gr. — fischdeuterisch, -wahrsagerisch.
„Ichthyomorphe, v. gr. — Fischbild, -abdruck; Fischbildstein rc.
„Ichthyopeter, v. gr. — Fischstein, versteinerter Fisch.
„Ichthyophag, v. gr. — Fischesser (der blos von Fischen lebt).
„Ichthyophalmit, v. gr. — 1) Fischaugenstein; 2) weißgrauer, s, Regenbogengrabfund, -stück.
„Ichthyose, v. gr. — Schuppen-Krankheit.
„Ichthyospondilith, v. gr. — Fischrücken-, Fischgräte-Versteinerung, Fischgräte-, Fischrückenstein.
„Ichthyotrophite, v. gr. — örtlich gesprengelter Fischstein (worauf versteinerte Fischtheile sind).
„Ichthyotypolith, v. gr. — Fischabdruck, -bild (was Ichthyolith, 2) und Ichthyomorphe).
„Ichthyperie, v. gr. — versteinerter Fischrachen, -Fischgaumen.
†Icica, } v. afr., Oelharzbaum (Ele-
†Icicariba, } miharzbaum).
†Icoglans, was Ichoglans.
„Icterisch, v. gr. l. — gelbsüchtig.
„Icterus, gr. l. — 1) Gelbsucht; 2) Grünitz, Grünling (Vogelart).
„Ictus, l. — 1) Stoß, Stich, Wurf, Schlag, Hieb rc.; 2) s. Jure oder Jurisconsultus.
„Ictus fusticum, l. — Staupenschlag.
„Id., s. Idem.
††Ida, gr., 1) Berg in Klein-Asien; 2) Berg auf Kreta (s. auch Scamander, 2)).
††Idäa, gr. l., Beiname der Venus vom Berge Idalium in Cypern, wo sie einen Hain und Tempel hatte.
„Idea fidei fratrum, gr. l. — Glaubens-Begriff der Brüder oder Brüder-Gemeinde (die Aufschrift einer Art Glaubens-Bekenntniß-Bücher bei den Herrenhuthern oder bei der Brüdergemeinde).
„Ideal, v. gr. — 1) Eingebilde, Gedankenbild, -wesen; 2) Muster, Urbild, Vollkommenheitsgegenstand; 3) Entwurf, Auriß; 4) Erdichtung, Erfindung.
„Idealisch, v. gr. — 1) eingebildet, gedankenbildlich, der Vorstellung angehörig; 2) urbildlich, aussersinnlich; 3) dem Urbilde, Muster, Vorbilde entsprechend; 4) erdichtet, erfunden, ersonnen; 5) ausnehmend, ausserordentlich (zuweilen).
„Idealisiren, v. gr. — 1) vorstellen, einbilden; 2) erdichten, erfinden, ersinnen.
„Idealism, us, v. gr. l. — 1) Erscheinungs-Lehre; 2) Allvorstellungs-Lehre (daß Gott die Vorstellung aller Dinge in sich vereinige); 3) Ichwirklichkeits-Lehre (Lehre von der Vorstellung seines eigenen Ichs, als einzig wirklich vorhandenen Gegenstandes, oder einzig wesentlichen Daseyns; auch Lehre, daß wir die Dinge nur durch unsere Vorstellungen und nicht durch die Sinne erkennen).
„Idealist, v. gr. — 1) Erscheinungs-Lehrer; 2) Allvorstellungs-Lehrer (s. Idealism, 2)); 3) Ichheitsweiser (der ausser seinem Ich, als Gegenstand des Denkens, nichts annimmt, das wirklich vorhanden wäre; 4) jeder, der sich zu dieser Erscheinungs-, Allvorstellungs-, Ichheits-Lehre bekennt rc.
„Idealistisch, v. gr. — 1) erscheinungslehrig; 2) allvorstellungslehrig (s. Idealism, 2)); 3) ich-wesentlich; ich-weise; 4) was zur Erscheinungs-, Allvorstellungs-, Ichheits-Lehre gehört.
„Idealität, v. gr. l. — 1) Erscheinungs-Vorstellung; 2) Allein-Ichwesenheit, Allein-Ichwirklichkeit; 3) Ding-Verlängnung, -Bezweiflung.
„Ideat, v. gr. l. — Begriffs-, Vorstellungs-Gegenstand.
„Idea universalis, gr. l. — allgemeiner Begriff (z. B. Mensch, Baum, Vogel, Stein rc.).
„Idee, v. gr. — 1) Bild, Gestalt; 2) Vorstellung, Verstandes-Begriff, Gedanke; 3) Erfindung; 4) Vorstellung des schlechthin Uebersinnlichen oder Vollkommenen.
„Ideen-Association, v. gr. l. — Begriffe-, Gedanken-Verbindung, -Vergesellschaftung.

„Idem, l. — ebenderselbe, ebendasselbe, der, das nämliche.
„Idemist, v. v. — Einerlei-Meyner, Jaherr, Jasager.
„Idem per idem, l. — gleiches mit gleichem (sagen, erklären ꝛc.).
„Idem quod, l. — eben so viel als ꝛc.
„Identification, v. l. — Vernämlichung, Vereinerleiung, Verschmelzung, Begriffsgleichung.
„Identifi(c)iren, v. l. — vernämlichen, -einerleien, -schmelzen, unter einerlei Begriff bringen.
„Identisch, v. l. — gleichbedeutend, -besagend, einerlei.
„Identische Sätze, v. v. — dasselbe, einerleisagende, gleichbedeutende Sätze (wenn gleich im Ausdrucke verschieden).
„Identität, v. l. — Einerleiheit, Nämlichkeit, Gleichbedeutung, Gleichheit.
„Ideològ, v. gr. — Begrifflehrer, -entwickler, Gedanken-Ausdruck-Lehrer.
„Ideologie, v. gr. — Begrifflehre, -entwickelungs-Kunst, Gedanken-Ausdruck-Lehre.
„Ideològisch, v. gr. — begrifflehrig, -entwickelnd, zur Gedanken-Ausdruck-Lehre gehörig ꝛc.
„Id est, l. — das ist, das heißt (d. i., d. h.).
„Idiòchiron, gr. — 1) Eigen-, Selbst-Handschrift; 2) Eigen-, Selbst-Unterschrift.
„Idioëlèktrisch, v. gr. — selbstreibfeurig; nicht leitend.
„Idiogràphisch, v. gr. — selbstschriftlich, -geschrieben, eigenhändig ꝛc.
„Idiographum, gr. l., was Idiochiron.
„Idiogynie, v. gr. — Eigenhäufigkeit, Geschlechts-Sonderstand, Befruchtungs-Theile-Getrenntheit (bei Pflanzen).
„Idiogynisch, v. gr. — eigenhäufig, geschlechtssonderständig, getrenntbefruchtungstheilig.
„Idiokrasie, v. gr. — Körpereigenheit (eigenthümliche Beschaffenheit eines thierischen Körpers).
„Idiom, gr. — 1) das Eigene, Eigenthümliche; Eigenheit; 2) Sprache, Landessprache; 3) Mundart, eigene Sprechart.
„Idiopathie, v. gr. — 1) Eigen-, Einzelleiden; Eigenleidenheit; 2) Sondertheil-Leiden (Zustand von besondern Leiden oder Zufällen an einzelnen Theilen des Körpers); 3) Vorliebe, Sonder-Neigung (für etwas).
„Idiopàthisch, v. gr. — 1) eigen-, einzelleidend; 2) sondertheilleidend; 3) sondergeneigt, vorliebig, -liebend.
„Idioprèxne, v. gr. — Sondergastwirth.
„Idiosynkrasie, v. gr. — 1) körperliche Vermischungs-, Verbindungs-, Beschaffenheits-Eigenheit; 2) Sinnes-, Empfindungs-Eigenheit.
„Idiòt, te, v. gr. — 1) unwissend, unerfahren, ungeschickt; 2) unwissender, ungebildeter, ungeschickter Mensch, Pinsel, Dummkopf.
„Idiòtikon, gr. — Land- (Eigenheits-) Wörterbuch, Sammlung landeigener Wörter und Redensarten.
„Idiòtisch, v. gr. — 1) spracheigenthümlich, -eigenheitlich, landesspracheigen; 2) s. Idiot, 1).
„Idiotism, us, v. gr. l. — 1) Spracheigenheit; 2) unregelmäßige Eigenthümlichkeit einer Sprache; 3) landeigener Ausdruck, (-ne) Wortstellung, Wendung.
„Idiotropie, v. gr., was Idiokrasie.
†Idis, v. gr., Walzen-Glasperlen (mit gelbem Grunde und schwarzen Streifen; werden auf der Insel Murano, bei Venedig, in Böhmen und Frankreich verfertigt, auch damit ein starker Handel nach den Negerländern getrieben).
††Idium, gr. l., Name einer Erd- und Erzart, die mit der Platina verbunden ist; aber der Unhämmerbarkeit wegen von ihr geschieden wird (s. auch Osmium, Palladium und Rhodium).
†Idokràse, v. gr., Bräunling (Steinart, die man in Sibirien und am Vesuve findet).
„Idòl, v. gr. — Götzenbild, Götze, Abgott.
„Idolàter, v. gr. — Götzendiener, Abgötter.
„Idolatrie, v. gr. — Götzendienst, Abgötterei.
„Idolàtrisch, v. gr. — götzendienerisch, abgöttisch.
„Idolen-Zerstörer, v. gr. — Götzenzerstörer, -stürmer.
„Idololàter, v. gr., was Idolàter.
„Idololatrie, v. gr., was Idolatrie.
„Idolo mio, gr. it. — 1) mein Abgott; 2) mein Liebling, mein Herz, mein Schatz.
„Idolopöia, gr. l. — 1) Verabgötterung; 2) Redend-Einführung eines Verstorbenen (Redekunst).
„Idolothyte, v. gr. — Götzenopfer, -speise.
„Idoneus tutor, l. — tauglicher, geeigneter Vormund ꝛc.
†Idschoglans, s. Ichoglans.
†Idunna, altnord., Göttin der Unsterblichkeit (Gemahlin des Braga; bewahrt in einer Büchse die goldenen Aepfel des Lebens, durch deren Genuß die Götter

ewig jung sich erhalten; nach der scandinavischen Götterlehre).
„Idus, l. — 1) fünfzehnter Tag (in den Monaten März, Mai, Julius, October); 2) dreizehnter Tag (in den übrigen 8 Monaten des Jahrs bei den alten Römern).
†Idylle, v. gr., Hirten-, Schäfer-Gedicht; dichterisches Natur-Gemälde (z. B. die Id. von Geßner, Theokrit ꝛc.).
†Idyllisch, v. v., ländlich, hirtlich, schäfermäßig.
„J. e., s. id est.
††Jghirmischlik, trk., Silbermünze in der Größe eines ½ Gulden und vom Gepräge des Gronche (Grusch). Ihr Werth beträgt ½ Piaster, oder 20 Paras, oder 60 gewöhnliche Asper.
†Igname, afr., Brodwurzel (die Pflanze dieser Wurzel kriecht und rankt sich wie die Rebe oder Gurke, und wächst in Nigritien; ist aber auch in Amerika zu finden. s. Yam).
†Ignarukn, amr., Kammeidechse (Zwiebelthier, das dem Krokodille gleicht, und in Brasilien einheimisch ist).
†Ignatius-Bohnen, Schwindel-, Betäubungs-Bohnen (bitter, betäubend; bei Wechsel-Fiebern und in der Fallsucht von heilsamer Wirkung; eine Frucht des Ignatius-Baumes auf den Philippinischen Inseln, der von den Jesuiten ihrem Stifter Ignatius Loyola nachbenannt und zuerst in Europa bekannt gemacht wurde).
„Ignicola, l. — Feuerverehrer, -anbeter, -diener.
„Ignis fatuus, l. — Irrlicht, -wisch.
„Ignis lambens, -bicus, l. — 1) Leck-, Reibfeuer; 2) Reibfeuer-Funke (von Thierfellen, z. B. von gestrichenem Katzenbalg).
„Ignition, v. l. — 1) Glühe, Verbrennung; 2) Kalkung, Verkalkung, Kalkbrennung, Verbrennung zu Asche (Scheidekunst).
„Ignobel, v. l. — 1) unedel, gemein; 2) schlecht, pöbelhaft; 3) arm, taub (z. B. eine Stufe an Erz).
„Ignobilität, v. l. — Unedelheit, Gemeinheit, Schlechtigkeit, Pöbelhaftigkeit.
„Ignominie, v. l. — Schmach, Unehre, Schimpf, Beschimpfung.
„Ignominiose, l. — schmählich, höhnisch, schimpflich, ehrlos, schändlich.
„Ignorant, v. l. — 1) unwissend, ungelehrt, ununterrichtet; 2) Unwissender, Ununterrichteter, Ungelehrter, Stümper.
„Ignorantia facti, l. — Vorfalls-, Vorgangs-Unbewußtheit, -Unkunde.
„Ignorantia juris, l. — Rechtsunkunde.
„Ignorantia legis, l. — Gesetzesunkunde.
„Ignorantia supina, l. — unachtsame, faule Unwissenheit, träge Fahrlässigkeit, muthwillige Versäumniß.
„Ignoranz, v. l. — Unwissenheit, Ungeschicklichkeit, Unkunde, Nichtwissen.
„Ignoriren, v. l. — nicht wissen, -kennen, -verstehen; übersehen, unbemerkt lassen, nicht wissen wollen.
„Ignosciren, v. l. — verzeihen, vergeben ꝛc.
„Ignoti nulla cupido, l. — etwas Unbekanntes begehrt man nicht; was ich nicht weiß, macht mir nicht heiß.
†Ihgl, s. Fagle.
††Ijar, hebr., heißt der 8te Monat im bürgerlichen und der 2te im Kirchen-Jahre der Juden; er fällt in die Mitte unsers April und Mai.
††IIS., s. Sestertium.
†Ikako, amr., Griff-, Henkelpflaume (von den Antillen).
†Ikari(b), russ., was Stör, oder eingesalzener Roggen vom Hausen, Sterlet ꝛc.
††Ikarus, gr. l., hieß Dädalus Sohn, der mit seinem Vater den Händen des Königes Minos von Kreta zu Schiffe entfloh, unterwegs aber Schiffbruch litt, während jener glücklich entkam (s. die Fabel von den wächsernen Flügeln derselben und dem Ikarischen Meere in Ovids Trist. 3. B. 4. Eleg. und 1. B. 1. Eleg.)
††Ikigrmich, trk., Silbermünze zu 80 Paras oder ein Doppel-Piaster.
„Ikonantidiptisch, v. gr. — gegenüberbildlich (z. B. ein Fernrohr, das zwei gegeneinander gekehrte Bilder von einem Sterne (außer der Achse oder dem Brennpunkte) zeigt).
„Ikonodule, -dulie, was Ikonolater, -trie.
„Ikonograph, v. gr. — Bilder-, Gemäldebeschreiber.
„Ikonographie, v. gr. — 1) Bilder-, Gemälde-Beschreibung, Denkmälerzeichnung; 2) Bilder-, Gemälde-, Denkmälerkunde, -kenntniß.
„Ikonographisch, v. gr. — bilder-, gemäldebeschreibend ꝛc.
„Ikonoklast, v. gr. — Bilderstürmer, -zerstörer.
„Ikonoklastisch, v. gr. — bilderstürmend, -zerstörend.
„Ikonolater, v. gr. — Bilderverehrer, -anbeter.
„Ikonolatrie, v. gr. — Bilderverehrung, -anbetung ꝛc.
„Ikonolatrisch, v. gr. — bilderverehrend, -anbetend, zum Bilderdienste gehörig.
„Ikonologie, v. gr. — 1) Bilderlehre, -deutung, -kunde, -sprache; 2) Bilder-

schriftlehre, Sinnbilderkunde; 3) Bilderkunst.

„Ikonologisch, v. gr. — 1) bilderlehrig, -deutig, -kundig ꝛc.; 2) bilderschrifterklärend, sinnbilderbetreffend; 3) bilderkünstlich.

„Ikonomache, v. gr. — Bilderstürmer (was Ikonoklast; wie unter andern ein Karlstadt ꝛc. zur Zeit der Glaubens-Verbesserung im 16ten Jahrhundert).

„Ikonomachie, v. gr. — Bilderstreit, -stürmerei.

„Ikonomanie, v. gr. — Bildergemäldesucht, -narrheit.

„Ikonostroph, v. gr. — Bildumwender, -verkehrer (ein Glas, worin die Bilder sich verkehrt darstellen).

„Ikosaeder (-dron), v. gr. — Zwanzig-Flach.

„Ikosandrie, v. gr. — Zwanzig-Männerei, zwanzigmännerige Pflanzen-Abtheilung (deren Zwitterblumen 20 oder mehr Staubfäden haben).

„Ikosandrisch, v. v. — zwanzigmännerig.

„Ikterie, v. gr. — Gelb-, Gallensucht.

„Ikterisch, v. v. — gelb-, gallensüchtig.

„Il caldo è l'amico della vecchiaia (wekkiaja), it. — die Wärme sagt dem Alter zu.

†Ilen, v. gr. l., beschaben, dünner machen (Kammmacherei).

„Ileon, gr. — 1) Dünndarm; 2) Krummdarm.

„Ileosie, v. gr., was Ilie.

†Iler, v. gr. Schab-, Schälmesser (Kammmacherei).

„Iles du vent, fr. — Inseln im Winde (heißen die Spanier alle die kleinen Antillen in Amerika, welche von Portorico bis Trinidad liegen).

„Iles sous vent, fr. — Inseln unter dem Winde (sind die den kleinen Antillen in Amerika gegenüber liegenden und dem Winde nicht ausgesetzten Inseln).

††Ilia, phryg. l., was Rhea Silvia.

„Iliacos intra muros peccatur et extra, l. — 1) in und ausser Trojas Mauren wird gefehlt; 2) man macht auf beiden Seiten Fehler.

††Iliade, v. gr., Homers Heldengedicht von der Belagerung Trojas, dem dabei ausgebrochenen Zwiste zwischen den griechischen Helden Agamemnon und Achilles, und dem Schicksale der Griechen und Trojaner.

„Ilias malorum, gr. l. — großes, mannigfaltiges Unglück.

„Ilias post Homerum, gr. l. — etwas Ueberflüssiges, Entbehrliches.

„Ilie, v. gr. — Darmgicht.

„Iliisch, v. v. — darmgichtig, gichterisch.

††Ilion, phryg. gr. l., ehemalige Stadt und Burg in Klein-Asien, von Dardanus, Jupiters Sohne, erbaut, und von König Ilus erweitert. Dieser gab ihr seinen Namen, da sie zuvor Troja (von Tros, Ilus Vater, und von der Landschaft selbst, in der sie lag) geheißen hatte. Ebenso kommt sie unter dem Namen Pergama (wie ein Schloß daselbst hieß) vor; s. auch Troja, 2).

††Ilione, v. phryg. gr., Name der ältesten Tochter des ehemaligen Königes Priamus von Troja.

††Ilissus, gr. l., 1) Benennung eines kleinen, geschlängelten Flusses, welcher die Ebene von Athen mittagwärts bewässerte, und verliebte Geheimnisse begünstigte; 2) Name der fabelhaften Gottheit dieses Flusses.

†Ilithyia, gr. l., Geburtshelferin (Beiname der Diana); Geburts-Göttin.

„Illäsibel, v. l. — unverletzbar.

„Illata, k., was Allata.

„Illation, v. l. — 1) Einbringung, Eingebrachtes; 2) Folgerung, Schlußfolge; 3) Vorrede (in der mozarabischen Messe); 4) Umlage, Steuer ꝛc.

„Illativ, v. l. — 1) ein-, zubringend; 2) folgernd, schließend.

„Illativ-Satz, v. v. — Folge-, Schluß-, Folgerungs-Satz (wo der zweite Satz aus dem ersten folgt).

„Ill' dü wahn, s. Iles du vent.

„Illegal, v. l. — gesetzwidrig, ungesetzlich, widerrechtlich.

„Illegalität, v. l. — Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit ꝛc.

„Illegitim, v. l. — 1) unrechtmäßig, gesetzwidrig; 2) unehelich, ausser der Ehe; 3) ungültig, unzuläßig; 4) ungerecht, unbillig.

„Illegitimität, v. l. — 1) Unrechtmäßigkeit, Gesetzwidrigkeit; 2) Unehelichkeit; 3) Ungültigkeit; 4) Unbilligkeit ꝛc.

„Illiberal, v. l. — 1) unedel, gemein; 2) karg, unfreigebig.

„Illiberalität, v. l. — 1) Gemeinheit, Niederträchtigkeit, Unhöflichkeit; 2) Kargheit, Unfreigebigkeit.

„Illiciren, v. l. — Anlaß geben, anreizen, locken ꝛc.

„Illicite, l. — unerlaubt, verboten, unzulässig; ungebührlicher Weise ꝛc.

„Illico, l. — auf der Stelle, sogleich.

„Illimitirt, v. l. — unbeschränkt, uneingeschränkt, frei, unbegrenzt.

„Illiquid, v. l. — 1) unflüssig; 2) unerwiesen, nicht klar, unberichtigt; 3) unsicher.

„Illiquidät (-quidität), v. l. — 1) Unflüssigkeit; 2) Unerwiesenheit; 3) Unsicherheit.

„Illisión, v. l. — Quetschung, Eindrückung, Einstoßung, Niederdrückung (der Knochendeckhäute; Wund-Arzneikunst).
„Illiteratus, l. — 1) ungelehrt, unwissenschaftlich; 2) Ungelehrter, Wissensfremdling, Unwissenschäftler (der keinen gelehrten Unterricht genossen hat); 3) Bücherfremdling (der mit Büchern, die zu seinem Fache gehören, oder die ins Bildungs-Fach einschlagen, nicht bekannt ist).
„Illitión, v. l. — Bestreichung, Einreibung, -salbung, -schmierung.
„Illognétisch, v. gr. — blindwahrnehmend, -erkennend (s. auch zunächst Illognetismus).
„Illognetismus, gr. l. — Blindwahrnehmung, -erkennung (ein Zustand des Hellsichtsschlafes, wobei das Wahrnehmen oder Erkennen von Innen heraus geschehen und dieser Zustand, nach Angabe einer 15jährigen Hellseherin aus Lemberg (1821) sechs verschiedene Grade haben soll 2c.).
„Illóse, v. gr. — das Schielen, Augenverdrehen, Schielsicht 2c.
„Illótis mánibus, l. — 1) mit ungewaschenen Händen; 2) unvorbereitet, nicht gehörig unterrichtet, oder mit einer Sache bekannt.
„Ill' suh l' wähn, s. Iles sous le vent.
„Illudiren, v. l. — täuschen, betrügen, hintergehen, verspotten, -höhnen.
„Illüster, s. Illustre.
„Illuminát, v. l. — 1) erleuchtet, aufgeklärt; 2) Träumer, Schwärmer; 3) Freidenker, Lichtbruder (des von Prof. Weishaupt zu Ingolstadt 1776 gestifteten und 1786 von der Kurfürstl. Baierschen Regierung wieder aufgehobenen Illuminaten-Ordens).
„Illuminatión, v. l. — 1) Erleuchtung, Aufklärung (des Geistes); 2) Behellung, Beleuchtung (eines Orts 2c.); 3) Farbengebung, Bemalung, Ausmalung; 4) Benebelung, Betrunkenheit.
„Illuminiren, v. l. — 1) erleuchten, aufklären; 2) behellen, beleuchten; 3) Farben geben, bemalen, ausmalen; 4) benebeln, trunken machen.
„Illuminirkunst, v. v. — 1) Bemalungs-, Befarbungs-, Ausmalungs-, Beleuchtungskunst; 2) Behellungs-, witzige, spöttische Auslegungs-, Erklärungskunst 2c.
„Illuminirt, v. l. — 1) erleuchtet, aufgeklärt; 2) behellt, beleuchtet; 3) bemalt, befarbt; 4) benebelt, betrunken.
„Illuministen, v. l. — Druckröthler, -färber (welche zu Anfang der Buchdruckerkunst (im 15ten Jahrhunderte) die großen Anfangsbuchstaben in den Druckschriften gewöhnlich roth (mitunter auch blau und grün) bemalten, woher man sie auch Miniatóres oder Miniculatóres nannte).
„Illusión, v. l. — Betrug, Täuschung, Hintergehung, Irrthum, Verblendung; Grille, Blendwerk, Träumerei, falsche Einbildung, Wahnbild.
„Illusórisch, v. l. — täuschend, betrüglich, verfänglich, vergeblich, kraft-, fruchtlos.
„Illüster, v. l. — erlaucht, vortrefflich 2c. (s. Illustre).
„Illustratión, v. l. — 1) Erläuterung, Erklärung, Aufhellung, Beleuchtung; 2) Glanz, Auszeichnung, Berühmtheit, Erlauchtheit.
„Illustre, l. fr. — 1) erlaucht, berühmt; 2) hoch, vornehm, ausgezeichnet; 3) herrlich, vortrefflich; 4) berüchtigt (mitunter).
„Illustriren, v. l. — 1) erläutern, erklären, aufhellen, auslegen; berühmt machen, sich auszeichnen, hervorthun; 3) hervorheben, herausstreichen.
„Illustrissimus, l. — Erlauchtester, Berühmtester, Herrlichster (Ehrenname für Fürsten, Grafen, besonders verdiente Schriftsteller, Gelehrte, und öffentliche Lehrer auf hohen Schulen).
„Illutatión, v. l. — Badschlammüberstreichung, Beschlammung (z. B. gichtischer Glieder).
†Ilme, was Ulme.
„Il n'importe, fr. — es hat nicht viel auf sich, bedeutet nichts.
†Ilóte, v. gr. — was Helóte.
†Ilt, s. Indelt.
††Ilus, phryg. l., Sohn des Königs Tros und Iliums Vergrößerer (s. Ilion).
„Imaginábel, v. l. — erdenklich, ersinnlich.
„Imaginär, s. Imaginaire.
„Imaginaire, l. fr. — 1) eingebildet, vermeintlich (in der bloßen Einbildung vorhanden, oder als wirklich gedacht); 2) einbildisch, -bilderisch.
„Imaginatión, v. l. — 1) Einbildung, Vorstellung; 2) Grille, Träumerei, Hirngespenst, Einfall; 3) Einbildungskraft.
„Imaginiren, v. l. — 1) sich einbilden, vorstellen; 2) wähnen, im Wahne stehen; 3) aussinnen, ersinnen, -denken, -finden.
†Iman, -am (-mavin), arb. trk., 1) Ober-priester, Pfarrer (bei einem türkischen Bethause (Moschee), der den Koran (türk. Glaubensbuch) zu lesen versteht); 2) Ehrenname des türk. Kaisers (als Oberhauptes der Türken).

„Imantopòdisch, v. gr. l. — band-, gürtelfüßig (was halbnackte Füße hat).
†Imaret, türk., 1) Gast-, Pfleghaus (für Reisende und Arme); 2) Krankenhaus.
„Imaschinär, s. Imaginaire.
„Imballàgio, it. — Packwerk, -zeug (was Emballage).
„Imballàtscho, s. Imballàgio.
„Imballiren, v. it. — ein-, verpacken (was Emballiren).
„Imbàrco, it. — 1) Einschiffungsort; 2) Einschiffung, Schiffladung, Beladung.
„Imbàrgo, s. Imbàrco.
„Imbarkiren, v. it. — einschiffen, zu Schiffe bringen, beladen.
††Imbat, trk., Name eines Zeitwinds in der Levante, der im Sommer von 10 Uhr Vormittags bis nach Sonnenuntergang weht.
„Imbècille, l. fr. — 1) geistesschwach, schwachköpfig, blödsinnig, einfältig, kindisch; 2) schwach, körperschwach, kraftlos, unvermögend rc.
„Imbecillität, v. l. — 1) Geistesschwäche, Schwachköpfigkeit, Einfalt rc.; 2) Körperschwäche, Kraftlosigkeit, Schwäche, Unvermögenheit rc.
„Imbibiren, v. l. — 1) eintrinken, -ziehen, -saugen; 2) durchtränken, -nässen, -netzen, -weichen (-nen).
„Imbibitiòn, v. l. — 1) Eintrinkung, -ziehung, -saugung; 2) Anfeuchtung, Einweichung, -nung, durchtränkung.
†Imbiß, altt., 1) Mahlzeit; 2) Frühstück; 3) Gastessen (in Klöstern für Fremde, Reisende rc.).
„Imborsiren, v. it. — einbeuteln, in den Beutel stecken, einziehen rc.
„Imbreviatür, v. l. — kurzer Inbegriff, kurze Darstellung, - Aufnahme, Vernehmungsbericht (Urkundnerei- (Notariats-)Wesen).
†Imbrikdar-Aga, trk., Wassergefäßträger (des türk. Kaisers).
„Imbròglio, it. — Verwirrung, -wickelung, Wirrwar, Durcheinander.
†Imbrohor(s) Bàchi (-Bàschi), trk., Oberstallmeister des türk. Kaisers.
„Imbròlio, s. Imbròglio.
„Imbuiren, v. l. — 1) anfeuchten, netzen, besprengen; 2) unterrichten, belehren; 3) einweihen (mitunter).
††Imi, ttsch., 1) württemb. Flüssigkeitsmaß zu 10 Maß oder 40 Schoppen (16 Imi geben 1 württemb. Aymer zu 160 Maß); 2) Ulmisches Getraidemaß zu 4 Mittlen; 3) 1/4 Simri; 4) etwas mehr als 2 Scheffel in Dresden.
„Imitàbel, v. l. — nachahmlich, nachahmenswerth, nachthunlich.
„Imitatiòn, v. l. — 1) Nachahmung, -thuung, -machung, -äffung; 2) Beispiel, Muster.
„Imitativ, v. l. — nachahmend, -machend rc. (Sprachlehre).
„Imitàtor, l. — Nachahmer, -macher, -äffer.
„Imitatòrum pècus, l. — Nachahmer-Vieh, -Geschmeiß.
„Imitiren, v. l. — nachahmen, -thun, -machen, -äffen.
†Imker, niedersächs., Bienenwärter, -halter, -vater.
†Imma, pers., Rotherde (eine Art Bolus, deren sich die Perser bedienen).
„Immaculàt, v. l. — rein, unbefleckt, unberührt.
„Immaculàta concèptio, l. — reine, unbefleckte (erbsündlose) Empfängniß (der Jungfrau Maria; vermeintlich).
„Immaculàten-Eid, v. v. — Unbeflecktheits-, Reinheitseid (in Betreff der Empfängniß der Maria).
„Immàn, v. l. — unmenschlich, grausam.
„Immanènt, v. l. — 1) innenbleibend, in-, einwohnend, innerlich; 2) in der Erfahrung gegründet; 3) mitvorhanden (s. Immanènz).
„Immanènz, v. l. — 1) das Innenbleiben, Inwohnen; 2) das Mitdaseyn, -Vorhandenseyn (in Gott; irrige, neuere Meinung; s. auch das Absolute).
„Immaniren, v. l. — 1) innenbleiben, in-, einwohnen; 2) in der Erfahrung gegründet seyn; 3) mit vorhanden -, mit da seyn (in Gott; falsche, neuere Meinung; s. auch das Absolute).
„Immanität, v. l. — Grausamkeit, Rohheit, Wildheit, Unmenschlichkeit.
„Immariniren, v. l. it. — 1) mit Meerwasser, Meersalz einsalzen, beseewässern, bemeersalzen; 2) einen Seegeschmack geben.
„Immarinirte Fische, v. v. — eingesalzene, beseewässerte Fische).
„Immaterial, v. l. — unkörperlich, stofflos; geistig.
„Immaterialisiren, v. l. fr. — unkörperlich, geistig machen, ansehen, annehmen, voraussetzen; behaupten, daß außer den Geistern nichts vorhanden sey.
„Immaterialism, us, l. — Unkörperlichkeitslehre (von der menschlichen Seele).
„Immaterialist, v. l. — Körperlichkeitsläugner, Unkörperlichkeitslehrer, -freund (in Betreff der menschlichen Seele).
„Immaterialität, v. l. — Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit, Geistigkeit, Wesenseinfachheit (der menschlichen Seele).
„Immateriel, l. fr. — unkörperlich, stofflos, untheilig, geistig.

„Immatriculation, v. it. fr. — Eintragung, -schreibung, -zeichnung (in's Gesellschafts- oder gelehrte Zunftbuch); in die Liste der berechtigten, ausübenden Rechtsanwälte.
„Immatriculiren, v. it. fr. — einverleiben (einer Zunft), einschreiben, einzeichnen, -tragen (in's Gesellschafts- oder Zunftbuch).
„Immatriculirter Notär, v. l. — zünftiger Urkundner rc.
„Immatür, v. l. — unreif, unzeitig.
„Immaturität, v. l. — Unreife, Nichtreifheit, Unzeitigung.
†Imme, niedersächs. Biene.
„Immediat, v. l. — unmittelbar; geradezu.
„Immediat-Commission, v. l. — unmittelbarer Ausschuß.
„Immediatement, fr. — unmittelbar; alsbald, augenblicklich, sogleich rc.
„Immediatisiren, v. l. fr. — verunmittelbaren, unmittelbar -, von der höchsten Landesbehörde zunächst abhängig machen; vom Untergerichte befreien.
„Immediat'mahn, s. Immediatement.
„Immediat-Schäferei, v. l. — unmittelbare Schäferei; Freischäferei.
„Immediat-Stadt, v. l. — unmittelbare Stadt, Freigerichtsstadt.
„Immediat-Stift, v. l. — Reichsstift, Kaiserstift (das ehemals unter Kaiser und Reich unmittelbar stand).
„Immedicabel, v. l. — unheilbar.
„Immedietät, v. l. fr. — 1) Unmittelbarkeit; 2) Untergerichts-Befreiung (unmittelbare Abhängigkeit von der höchsten Landesbehörde).
„Immemorabel, v. l. — undenkwürdig, des Andenkens, Erwähnens unwerth.
„Immemorial, v. l. — undenklich, über Menschengedenken hinaus, seit undenklichen Zeiten.
„Immemorial-Verjährung, v. l. — Verjährung über Menschengedenken hinaus, undenkliche Verjährung.
†Immen-Geleit, niedersächs., Bienensteuer, -abgabe (für das Recht, Bienen zu halten; in Niedersachsen).
„Immens, v. l. — unermeßlich, grenzenlos, ungeheuer, unendlich groß.
„Immensität, v. l. — Unermeßlichkeit, Grenzenlosigkeit, unendliche Größe.
„Immensurabel, v. l. it. — unermeßbar, unermeßlich.
„Immensurabilität, v. l. it. — Unermeßbarkeit, Unermeßlichkeit.
†Immen-Zopf, v. niedersächs., Bienenbart, -sack, -zopf (der sich mit Bienen vor dem Korbe oder sonst wo anfängt).
„Immergiren, v. l. — ein-, untertauchen, sich vertiefen.
„Immerito, l. — unverdienter -, unbilliger Weise.
„Immersion, v. l. — 1) Ein-, Untertauchung; 2) Verfinsterungs-Eintritt, Verfinsterung (eines Weltkörpers).
„Immersiva calcinatio, l. — Kalkzerfließung (Scheidekunst).
†Immham, -hamen, tsch., Schlag-, Fangriemen, -schnur; Anschlag (Buchdruckerei).
†Immi, was Imi.
„Imminent, v. l. — instehend, obschwebend, sehr nahe, nahe bevorstehend, -drohend.
„Imminenz, v. l. — das Instehen, Obschweben, Nahebevorstehen (einer Sache).
„Imminuiren, v. l. — verringern, -mindern, schmälern.
„Imminution, v. l. — Verringerung, -minderung, Schmälerung, Abnahme.
„Immiscibel, v. l. — unvermischbar, -vermengbar.
„Immisciren, v. l. — 1) einmischen, -mengen; 2) sich als Erben erklären, eine Erbschaft antreten.
„Immissio bonorum, l. — Gütereinweisung, -einsetzung, das Zuerkennen der Güter, Einweisen in den Güterbesitz rc.
„Immission. v. l. — 1) Einweisung, Einsetzung (gerichtliche in ein Gut, das ein Anderer sich widerrechtlich angemaßt hat); 2) Hineinlassung, -bringung rc.
„Immittiren, v. l. — 1) einweisen, -setzen; 2) hineinlassen, -bringen.
„Immixtion, v. l. — Einmischung, -mengung.
„Immobil, v. l. — 1) unbeweglich, bewegungslos; 2) standhaft, unerschütterlich.
„Immobilia (-lien), v. l. — unbewegliche, liegende Güter.
„Immobiliar-Vermögen, v. v. — Grundeigenthum, liegende Gründe, unbewegliche Habe rc.
„Immobilisiren, v. l. fr. — unbeweglich machen, in festen Stand setzen rc.
„Immoderat, v. l. — unmäßig, übermäßig, ohne Maß.
„Immoderation, v. l. — Unmäßigkeit, Uebermaß, Heftigkeit.
„Immodest, v. l. — 1) unbescheiden, unhöflich, anmaßend; 2) unsittlich, unehrbar, ungebührlich, unzüchtig, frech, unverschämt.
„Immodestie, v. l. — 1) Unbescheidenheit, Unhöflichkeit, Anmaßung; 2) Unsittlichkeit, Unehrbarkeit, Unanständigkeit, Frechheit, Unverschämtheit rc.
„Immodice, l. — unmäßig.

„Immolation, v. l. — Schlachtung, Opferung, Aufopferung.
„Immoliren, v. l. — schlachten, opfern, aufopfern, preisgeben.
„Immoralisch, v. l. — unsittlich, sittenlos.
„Immoralisiren, v. l. fr. — unsittlich machen, verschlechtern, verunsittlichen ıc.
„Immoralität, v. l. — Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.
„Immortalisiren, v. l. fr. — unsterblich machen, verunsterblichen, verewigen.
„Immortalität, v. l. — Unsterblichkeit.
„Immortel, v. l. fr. — unsterblich, unvergänglich, ewig.
„Immunis, l. — befreit, steuer-, abgabenfrei.
„Immunität, v. l. — Befreiung, Ausnahme, Freiheit, Steuerfreiheit (überhaupt von gewissen Abgaben, Auflagen, Verbindlichkeiten, Beschwerden, Dienstpflichten).
„Immutabel, v. l. — unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar, beständig.
„Immutabilität, v. l. — Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit ıc.
„Immutation, v. l. — Umänderung, Umwandlung, Verwandlung.
„Immutiren, v. l. — umändern, -wandeln, verändern, verwandeln.
„Imp., s. Imperator.
„Impanation, v. l. — 1) Einbrodung; 2) Vereinigung des Leibes Christi mit dem Brod im heil. Abendmahl; Gegenwart des Leibes Christi im heil. Abendmahl (was Consubstantiation).
„Imparat, v. l. — ungerüstet, unbereitet.
„Impardonnable, fr. — unverzeihlich, verantwortlich.
„Imparochiren, v. gr. — einpfarren, einer Pfarrei zu-, beigeben, einverleiben.
„Imparochirt, v. v. — eingepfarrt.
„Impartial, v. l. — 1) theillos, beitrittlos, unbefangen; 2) billig.
„Impartialität, v. l. — 1) Theillosigkeit, Beitrittlosigkeit, Unbefangenheit; 2) Billigkeit.
„Impassibilität, v. l. — 1) Leidensunfähigkeit; 2) Hartherzigkeit.
„Impasta, it. — Teig, Glasteig.
„Impastation, v. it. fr. — 1) Einteigung, Verteigung, Teigmischung (Scheidekunst); 2) Mörtelteig.
„Impastiren, v. it. — 1) ein-, verteigen, vermengen, -mischen; 2) Mörtelteig, Mauerkitt machen; 3) reichlich auftragen (z. B. Farben).
„Impatience, fr. — Ungeduld, Unwille.
„Impatientiren sich, v. l. — ungeduldig werden.
„Impatroni(si)ren, v. it. — 1) in Besitz nehmen, sich bemeistern; 2) sich einnisten, einschmeicheln, jemand für sich gewinnen.
„Impeachement, engl. — Anklage vor dem Ständehaus, Reichsrathe (Parlament; nicht vor dem königl. Gerichtshofe oder der Kingsbench (-bensch) in London).
„Impediment, v. l. — 1) Hinderniß, Verhinderung; 2) Ehehaft, gültige, statthafte Verhinderung (vor Gerichte).
„Impedimenten, v. v. — Ehehaften, gültige Verhinderungen (vor Gerichte).
„Impedimentum canonicum, l. gr. — kirchenrechtliches Hinderniß.
„Impedimentum civile, l. — bürgerliches Hinderniß.
„Impedimentum ecclesiasticum, l. gr. — kirchliches Hinderniß.
„Impedimentum legitimum, l. — gesetzliches, rechtmäßiges Hinderniß.
„Impegno, it. — 1) Pfand, Verpfändung; 2) Verbindlichkeit, Obliegenheit, Verantwortlichkeit.
„Impénétrable (-bel), l. fr. — undurchdringlich, unergründlich, unerforschlich.
„Impénétrabilité (-tät), l. fr. — Undurchdringlichkeit, Unergründlichkeit, Unerforschlichkeit.
„Impenjo, s. Impegno.
„Impensä funebres (- funeris), l. — Leichenkosten ıc.
„Impensä necessariä, l. — nothwendige Ausgaben, Kosten.
„Impensä utiles, l. — nützliche Auslagen, Kosten.
„Impensä voluptuariä (-tuösä), l. — unnütze, schwelgerische Ausgaben, Kosten, Prachtaufwand.
„Impensen, v. l. — 1) Unterhaltungs-, Besserungskosten; 2) Gerichtskosten, Gesammtauslagen, Rechtsgebühren (in Gerichtssachen); 3) Kosten, Auslagen, Aufwand, Lustaufwand.
„Imperativ, v. l. — 1) befehlend, gebietend; 2) die Befehlsweise (Sprachlehre); 3) Vernunftgebot (du sollst).
„Imperator, l. — 1) Befehlshaber, Gebieter; 2) Kaiser.
„Imperatorisch, v. l. — feldherrlich, befehlshaberisch, gebieterisch, kaiserlich.
„Imperatrix, l. — 1) Gebieterin; 2) Kaiserin.
„Imperceptibel, v. l. — unwahrnehmbar, unbemerklich.
„Imperceptibilität, v. l. — Unwahrnehmbarkeit, Unbemerklichkeit.
„Imperfect (-um), v. l. — unvollkommen, unvollendet, unvollständig; kaum vergangen (der Zeit nach; Sprachlehre).
„Imperfection, v. l. — Unvollkommen-

heit, Unvollständigkeit, Mangel, Abgang ꝛc.
„Imperforation, l. fr. — Verschlossenheit, verwachsener Zustand (gewisser, von Natur offener Leibestheile; Wundarzneikunst).
„Imperial, v. l. fr. — 1) kaiserlich; 2) ††Name einer russischen Goldmünze zu 12 Rthlr. 14 ggr.; 3) — Kutschen-, Betthimmel; 4) ††Benennung eines Spiels, worin die höchsten Bilder der 4 Könige ꝛc. einen Imperial geben; 5) ††Name eines fein geköpperten Wollenzeugs.
„Imperial-Bett, v. v. — Himmelbett.
„Imperial-Folio, v. l. — Kaiser-Bogengröße, Kaiserbogen (Buchdruckerei).
„Imperial-Fractur, v. l. — Kaiserschrift; größte Druckschrift.
†Imperial-Papier, v. l. ägypt., Kaiser-Papier, -Schreibwad.
†Imperial-Wasser, v. l. — Kaiserwasser (ein von Fioravanti, einem ital. Arzte, erfundenes Schminkwasser).
„Imperiös, v. l. fr. — gebieterisch, herrisch, befehlshaberisch ꝛc.
„Imperite, l. — unerfahren.
„Imperitia, l. — Unerfahrenheit.
„Imperium, l. — 1) Herrschaft, Obergewalt, -befehl; 2) Kaiserthum; 3) Reich; 4) Gerichtsbarkeit, Regierung.
„Imperium merum, l., was Imp. summum.
„Imperium, mixtum, l. — gemischte Herrschaft, Regierung, -Gerichtsbarkeit (sowohl in peinlichen, als bürgerlichen Sachen).
„Imperium romanum, l. — römisches Reich.
„Imperium summum, l. — (höchste) hohe, oder peinliche Gerichtsbarkeit (auch J. merum genannt), Halsgericht, Blutbann ꝛc.
„Impermeabel, v. l. — undurchgängig, -durchdringlich, -durchflüssig.
„Impermeabilität, v. l. — Undurchdringlichkeit.
„Impersonale, l. — 1) unselbstständig; 2) unbestimmt, unbezeichnend (z. B. es gefriert, es hagelt, es schneit ꝛc., Sprachlehre).
„Impersonalität, v. l. — Unpersönlichkeit, Unselbstständigkeit, Unselbstwesenheit.
„Impersonaliter, l. — unselbstständig, unpersönlich, unselbstwesentlich; nicht namentlich, unbestimmt, sächlich.
„Impersonaliter sprechen, v. v. — unpersönlich, sächlich ꝛc. sprechen (z. B. man sagt; es ist die Rede; es mag seyn; man hat sich erlaubt ꝛc.).
„Impersonel, fr. — unselbstständig, unpersönlich ꝛc.
„Impertinence, fr. — 1) Ungereimtheit, Unbesonnenheit; 2) Unverschämtheit, Ungebühr, Ungezogenheit, Grobheit.
„Impertinent, v. l. — 1) ungereimt, unbesonnen, unvernünftig; 2) ungeziemend, ungebührlich, ungezogen, unbescheiden, unhöflich, ungesittet, grob, unverschämt; 3) nicht wohin gehörig, unschicklich, undienlich ꝛc. (Rechtssprache).
„Impertinenz, v. l. — 1) Ungereimtheit; 2) Ungebührlichkeit, Unschicklichkeit, Unhöflichkeit, Grobheit; 3) Untauglichkeit, Unzulänglichkeit, Undienlichkeit ꝛc. (Rechtssprache).
„Imperturbabel, v. l. — unstörbar, unerschütterlich, unumstößlich, unverwirrbar.
„Imperturbirt, v. l. — ungestört, unbelästigt, unbehelligt ꝛc.
„Impestiren, v. l. it. — anstecken, vergiften, beluftseuchen.
„Impestirt, v. v. — angesteckt, beluftseucht.
„Impetrant, v. l. — 1) Erlanger, Erhalter; 2) Bittsteller, Nachsucher; 3) Belanger, Kläger; klagend angenommener Theil (der gerichtliches Gehör findet).
„Impetrantischer Theil, v. l. — belangender, klagender, vorfordernder (Gehör findender) Theil.
„Impetrat, v. l. — Belangter, Beklagter, Vorgeforderter.
„Impetratischer Theil, v. v. — belangter, beklagter ꝛc. Theil.
„Impetration, v. l. — Erhaltung, Erlangung.
„Impetriren, v. l. — erhalten, erlangen.
„Impetuös, v. l. — heftig, hastig, hitzig, ungestümm.
„Impetuosität, v. l. — Heftigkeit, Hastigkeit, Hitze, Ungestümm.
„Impetus, l. — Antrieb, Anfall, Heftigkeit, Ungestümm, Sturm, stürmisches Wesen.
„Impie, l. — gottlos, gottesvergessen.
„Impietät, v. l. — Gottlosigkeit, Frevel, Gottesvergessenheit.
„Impihtschment, s. Impeachement.
„Impingiren, v. l. — sich verfehlen, verstoßen ꝛc.
„Impitoyable, fr. — unbarmherzig.
„Implacabel, v. l. it. — unversühnlich.
„Implacabilität, v. l. it. — Unversühnlichkeit.
„Implantation, v. l. — Einpflanzung, -setzung; das Feststecken, Eingewachsenseyn ꝛc.
„Implantiren, v. l. — einpflanzen, -setzen, -impfen, -pfropfen.

„Implementum, l. — Ergänzung, -füllung.
„Implication, v. l. — 1) Verwickelung, -flechtung (in ein Verbrechen); 2) Widerspruch, -sinn, -spiel.
„Implicatus morbus, l. — verwickelte, zusammengesetzte, vielseitige Krankheit.
„Impliciren, v. l. — verwickeln, verflechten, umschlingen, mit einschließen.
„Implicirt, v. v. — verwickelt, verflochten.
„Implicite, l. — 1) eingewickelt, eingeflochten; 2) mit eingeschlossen, mitbegriffen, darunter verstanden.
„Implorant, v. l. — 1) Anrufer, Anfleher, Ansucher, Schutzsucher; 2) Vorrufer, Kläger.
„Implorantischer Theil, v. v. — 1) anrufender, schutzsuchender Theil; 2) vorrufender, klagender Theil (der gerichtliche Hilfe nachsuchet).
„Implorat, v. l. — Aufgerufener, Angeklagter (wider den gerichtliche Hilfe erfleht wird).
„Imploratischer Theil, v. l. — aufgerufener, angeklagter, beklagter Theil.
„Imploration, v. l. — Anrufung, Anflehung, sehnliches Bitten, Hilfesuchen (vor Gericht).
„Implorator, l. — Anrufer, -fleher, Bittsteller, Hilfesucher.
„Imploriren, v. l. — anrufen, -flehen, ersuchen, sehnlich bitten.
„Impluvium, l. — 1) Regeneinfallsplatz, -ort; 2) Haushof, -höfchen (wie man dergleichen viereckige, flach oder schräg ablaufende Plätze in der Mitte der aufgedeckten Häuser des alten Pompeji noch vorfindet, und wie überhaupt noch solche Höfe, mitunter als Regenableiter, bei den meisten Häusern, z. B. in Neapel, angetroffen werden); daher 3) Regensammler, -ableiter.
„Impönitenz, v. l. — Unbußfertigkeit.
„Impoli, fr. — 1) ungeglättet, -geschliffen; 2) ungesittet, unhöflich, grob.
„Impolitesse, fr. — 1) Ungeglättetheit, Ungeschliffenheit; 2) Ungesittetheit, Unhöflichkeit, Grobheit.
„Imponderabel, v. l. — gewichtlos, ungewichtig.
„Imponderabilität, v. l. — Gewichtlosigkeit, Unschwere (Scheidekunst).
„Imponiren, v. l. — 1) auflegen, befehlen, gebieten; 2) auffallen, Eindruck machen, Gewicht geben; 3) Aufsehen erregen, viel vorstellen, Achtung einflößen, Uebergewicht fühlen lassen.
„Imponirend, v. v. — 1) befehlend, gebietend; 2) auffallend, Eindruck machend; 3) Aufsehen erregend, viel vorstellend (was Imposant).
„Import, v. l. it. — Einfuhr (von Waaren).
„Importance, fr. — Wichtigkeit, Bedeutung, Erheblichkeit, Belang.
„Important, v. l. fr. — wichtig, erheblich, bedeutend, einträglich.
„Importanz, v. l., was Importance.
„Importation, v. l. — Einfuhr, -führung.
„Importen, v. v. — Einfuhrwaaren (ausländische Waaren oder Güter, welche in ein Land eingeführt werden).
„Importiren, v. l. — 1) einführen, ins Land führen, einbringen, -schaffen; 2) betragen, Werth haben, von Wichtigkeit, Belang, Folge seyn; daran gelegen seyn, bedeuten, auf sich haben.
„Importun, v. l. — beschwerlich, lästig, überlästig, zudringlich; verdrüßlich, heftig, hastig, ungestümm.
„Importuniren, v. l. fr. — beschwerlich fallen, belästigen, überlaufen, zur Last fallen, lästig, überlästig seyn, werden, sich aufdringen.
„Importunität, v. l. — Zudringlichkeit, Ueberlästigkeit, Aufdringlichkeit, Ueberlauf, Ungestümm; Grobheit rc.
„Impos animi, l. — 1) der Besinnung nicht mächtig; 2) schwach-, blödsinnig rc.
„Imposant, fr. — 1) auffallend, erhebend, Aufsehen erregend, Eindruck machend; 2) viel vorstellend, Achtung, Ehrfurcht, Bewunderung erregend, einflößend, gebietend; 3) bedentsam, gebieterisch, gewichtig, nachdrücklich rc.
„Imposanz, v. v. — Hervorstechung, Bedeutsamkeit rc.
„Imposito silentio, l. — mit, nach auferlegtem Stillschweigen (z. B. entlassen).
„Impossibilität, v. l. fr. — Unmöglichkeit.
„Impossible, l. fr. — unmöglich.
†Impossibles, fr., Nichtleerer (Benennung langer Weingläser, in welchen immer einige Tropfen zurückbleiben, wenn man sie austrinken will).
„Impost, v. l. it. — 1) Auflage, Zoll, Waarensteuer; 2) Vorsprung, Kämpfer (Baukunst).
„Imposte, l. fr., s. Impost, 2).
„Imposteur, fr., was Impostor.
„Impostiren, v. l. it. — beauflagen, besteuern.
„Impostirt, v. v. — beauflagt, besteuert.
„Impostor, -re, v. l. it. — 1) Großsprecher, Windmacher, Großhans; 2) Betrüger; 3) Verläumder; 4) falscher Lehrer.
„Impostur, -ra, v. l. it. — 1) Großsprecherei, Windmacherei; 2) falsches Vor-

geben, Betrügerei; 3) Verläumdung; 4) Heuchelei, Lüge, Gleisnerei.
„Impôt, fr. — Auflage, Abgabe, Waarensteuer, Zoll.
„Impotent, v. l. — 1) unvermögend, untüchtig, zeugungsunfähig; 2) krüppelig, krüppelhaft.
„Impoténtia conjugális, l. — eheliches Unvermögen.
„Impoténz, v. l. — 1) Unvermögen, Unvermögenheit, Schwäche; 2) Zeugungsunvermögen, -unfähigkeit.
„Impracticábel, v. l. — 1) unthunlich, unausführbar; 2) unbrauchbar, unbewohnbar; 3) unverträglich, ungesellig, nicht umgänglich.
„Imprägnatiòn, v. l. — 1) Befruchtung, Schwängerung; 2) Eintränkung, Hineinziehung, Sättigung (Scheidekunst); 3) Auflösung (im Wasser).
„Imprägnátor, l. — Befruchter, Schwängerer.
„Imprägniren, v. l. — 1) befruchten, schwängern; 2) beladen, einträuken, hineinziehen, vereinigen, sättigen (Scheidekunst); 3) auflösen (im Wasser).
„Imprecatiòn, v. l. — Verwünschung, Fluch, Verfluchung.
„Impreciren, v. l. — verwünschen, verfluchen.
„Imprenable, fr. — un-, nicht-nehmbar, unüberwindlich (z. B. eine Festung).
„Impresa, it. — Unternehmung.
„Imprescriptibilité (-tät), v. fr. — Unveräußerlichkeit, Unverjährbarkeit.
„Imprescriptible, fr. — unveräußerlich, unverjährbar.
„Impresóre, it. — Unternehmer, Pächter.
„Impresse, die, v. l., was Impressum, 2).
„Impressiòn, v. l. — 1) Eindruck, Einprägung; 2) Abdruck, Druck; 3) Auflage, Ausgabe (Buchdruckerei); 4) Grund, Farbenlage (Malerei).
„Impressum, l. — 1) das Gedruckte; 2) Druckblatt, -schrift.
„Imprévoyance, fr. — Unvorsichtigkeit.
„Imprimátur, l. — 1) es darf, mag gedruckt werden; 2) Druckerlaubniß.
„Imprimerie, fr. — Druckerei, Buchdruckerei, Druckwerkstätte; Buch-, Bücherhandel.
„Imprimeur, fr. — Drucker, Buchdrucker; Abzieher (z. B. von Kupferstichen).
„Imprimiren, v. l. — 1) eindrücken, -schärfen, -prägen; 2) drucken, ab-, auf-, bedrucken; 3) Eindruck machen; 4) abziehen (Kupferstiche).
„Imprimure, fr. — 1) das Gedruckte; Druck, Abdruck rc.; 2) Gründung, Grundanlegung (Malerei).
„Improbábel, -ble, v. l. fr. — unwahrscheinlich; unerweislich; verwerflich.
„Improbabilität, -lité, v. l. fr. — Unwahrscheinlichkeit; Unerweislichkeit; Verwerflichkeit.
„Improbámus secus sentiéntes, l. — 1) wir verwerfen Andersdenkende, -Ketzer; 2) Widerspruch gefällt uns nicht rc.
„Improbatiòn, v. l. — Misbilligung, Tadel, Verwerfung.
„Improbiren, v. l. — misbilligen, tadeln, verwerfen.
„Impromptu, l. fr. } — 1) Schnellwitz, -gedanke, schneller Einfall; Stegreifs-Einfall; 2) Stegreifs-Gedicht, Geschwind-, Eil-, Flugdichtung.
„Impromtu, v. l. }
„Impròprie, l. — uneigentlich, bildlich, verblümt.
„Improprietät, v. l. — Uneigentlichkeit, das Uneigentliche rc.
„Improvisade (-wisade), v. l. it. — 1) unerwartetes Erscheinen, -Ereigniß; 2) Stegreifsrede, -dichtung (was Impromptu).
„Improvisatóre (-wisatóre), it. — Stegreifs-, Flugredner, -dichter.
„Improvisatrice (-wisatritsche), it. — Stegreifs-, Flugrednerin, -dichterin.
„Improv(w)isiren, v. it. — aus dem Stegreif reden, dichten; unvorbereitet witzeln.
„Improvisus casus, l. — unvorhergesehener Fall.
„Imprudence, fr.; was Imprudenz.
„Imprudent, v. l. — unklug, unbedachtsam, unbesonnen, unvorsichtig.
„Imprudenz, v. l. — Unklugheit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit.
„Impùber, l. — unmannbar; unmündig.
„Impubertät, v. l. — Unmannbarkeit; Unmündigkeit.
„Impudènt, v. l. — schamlos, unverschämt, frech.
„Impudènz, v. l. — Schamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit.
„Impùdice, l. — unzüchtig, geil, unkeusch, schamlos rc.
„Impudicität, v. l. — Unkeuschheit, Unzüchtigkeit, Unzucht rc.
„Impugnatiòn, v. l. — Angriff, -fechtung, Bestreitung.
„Impugniren, v. l. — angreifen, -fechten, bestreiten, -kämpfen, widerstehen.
„Impuissance, fr. — Unvermögen, Unvermögenheit, Untüchtigkeit, Zeugungs-Unvermögen.
„Impuissant, fr. — 1) unmächtig, kraftlos, vergeblich; 2) unvermögend, untüchtig, zeugungsunfähig.

„Impuls, v. l. — Antrieb, Stoß, Reiz, Anregung, Anstiftung, Einwirkung.
„Impulsion, v. l., was Impuls.
„Impulsiren, v. l. — antreiben, stoßen, anstoßen, reizen, anreizen, anstiften, einwirken rc.
„Impulsiv, v. l. — antreibend, anstoßend, anreizend rc.
„Impulsive Kraft, v. v. — Stoß-, Antriebskraft.
„Impulsoriales (literä), l. — Antriebs-, Aufforderungs-, Förderungs-Brief, -Schreiben.
„Impune, l. — ungestraft, straflos.
„Impunität, v. l. — Ungestraftheit, Straflosigkeit.
„Impure, l. — unrein, schmutzig, unsauber.
„Impurität, v. l. — Unreinigkeit, Unsauberkeit.
„Imputabel, v. l. — zurechenbar, beimeßbar.
„Imputabilität, v. l. — Zurechenbarkeit, Beimeßbarkeit.
„Imputation, v. l. — 1) Zurechnung, Beschuldigung, Beimessung, Bezüchtigung; 2) Ausgleichung; 3) Zueignung (des Verdienstes Christi).
„Imputiren, v. l. — 1) zurechnen, beschuldigen, beimessen, zuschreiben, bezüchtigen, anschuldigen, zur Last legen; 2) ausgleichen (durch Bezahlung oder Abzug einer Schuld).
†Imrahor-Baschi, s. Imbrohor-B.
„Inabordabel, v. fr. — unzugänglich.
„In abrupto necessitatis, l. — im äußersten Nothfalle.
„In abstracto, l. — in abgezogener, abgesonderter, eigenschaftlicher Hinsicht.
„Inabundanz, v. l. — Mangel an Ueberfluß, Nichtfülle.
„Inacceptabel, v. l. fr. — unannehmbar, ungültig.
„Inaccessibel, v. l. — unzugänglich, unzugangbar (jenes von Personen, dieses von Orten).
„Inaccessibilität, v. l. fr. — Unzugänglichkeit, -zugangbarkeit (persönliche, örtliche).
„Inaccomodabel, v. fr. — unbeilegbar, unausgleichbar.
„Inaccordabel, v. fr. — 1) unvereinbar; 2) unzulaßbar, ungestattbar.
††Inachus, gr. l., 1) hieß ein König von Argolis oder Argiva, Vater der Jo (oder Isis); 2) Name eines fabelhaften Flusses mit dem Ausfluß in den argivischen Meerbusen).
„Inaction, v. l. — 1) Unthätigkeit, Unwirksamkeit, Stillstand rc.; 2) gänzliche Seelenruhe.
„Inactiv, v. l. — unthätig, unwirksam; schläfrig, geschäftlos.
„Inactivität, v. l. — Unthätigkeit, Unwirksamkeit, Schläfrigkeit, Geschäftlosigkeit, Stillliegen.
„Inadmissibel, v. l. — unzulaßbar, unzulässig, unstatthaft.
„Inadvertance (-wertahns), fr., was Inadvertenz.
„Inadv(w)ertenz, v. l. it. — Unachtsamkeit, Achtlosigkeit.
„Inäqual, v. l. — ungleich, uneben rc.
„Inäqualia, l. — ungleiche Dinge.
„In äquali linea et gradu, l. — in gleicher Linie und Sippschaft.
„Inäqualität, v. l. — Ungleichheit.
„Inästimabel, v. l. — unschätzbar.
„In äternum, l. — in Ewigkeit, ewiglich, auf ewig, für immer.
„In agone, v. l. gr. — im Kampfe, im Streit, in den letzten Zügen.
„In albis, l. — rohe, ungebundene Bücher.
„Inalgie, v. gr. l. — 1) Erkältung, Erfrierung (besonders der äußern Theile am menschl. Körper); 2) Schmerz-, Fühllosigkeit rc.
„Inalienabel, v. l. — unveräußerlich.
„Inalienabilität, v. l. fr. — Unveräußerlichkeit.
„Inalliab'l, s. Inalliable.
„Inalliable, fr. — unvereinbar, unvermischbar.
„Inalterab'l, s. Inalterable.
„Inalterable, fr. — unveränderlich, unwandelbar.
††Inamos, amr. port., Name einer indischen Pflaumenart.
„Inamovibilität, v. l. — Unentfernbarkeit, -wegschaffbarkeit.
„Inanimation, v. l. fr. — Unbeseeltheit, Leblosigkeit.
„Inanimirt, v. l. — unbelebt, leblos; unbegeistert.
„Inanition, v. l. — Entledigung, Ausleerung, Entäußerung; Entkräftung, Kraftlosigkeit, Erschöpfung.
„In annum sequentem, l. — auf das folgende Jahr, über's Jahr.
„In antecessum, l. — zum, im Voraus.
„Inappetenz, v. l. — 1) Unbegehrlichkeit; 2) Unlust, Eßunlust, Eckel.
„Inapplicab'l, s. Inapplicable.
„Inapplicable, fr. — unanwendbar, unthunlich, unbrauchbar.
„Inapplication, v. l. fr. — Unfleiß, Nachlässigkeit.
„Inappreciabel, v. l. fr. — unschätzbar.
„In armis, l. — unter den Waffen, unter dem Gewehr, gewaffnet.

„Inarticulirt, v. l. — 1) ungegliedert; 2) unabgesetzt, undeutlich ausgesprochen.
„Inattent, v. l. — unachtsam, unaufmerksam, zerstreut 2c.
„Inattentation. l. fr. — Unachtsamkeit.
„Inauguràl-Act, v. l. — Antritts-, Einweihungs-Handlung, -Feierlichkeit.
„Inauguràl-Dissertation (-Disputation), v. l. — Antritts-, Einweihungs-Abhandlung, -Streitschrift.
„Inauguration, v. l. — Einweihung, feierliche Einsetzung, Einweihung.
„Inauguriren, v. l. — einweihen, feierlich einsetzen, einweisen.
„In biànco, it. — 1) auf weiß; 2) unüberschrieben, unausgefüllt; 3) baar, blank.
„In blànco, s. in biànco.
„In bòna pace, l. — in gutem Frieden, in guter Ruhe.
„In bònis (haben), l. — 1) an Gütern, im Vermögen haben; 2) ansäßig, angesessen seyn.
††Inca, amr., Name des ehemaligen, königlichen Geschlechts in Peru, als Fernando Cortes zu Ende des 15ten Jahrhunderts daselbst sein Wesen trieb.
„In càlculo, l. — in der Rechnung, Berechnung.
„Incameration, v. l. fr. — Ein-, Bei-, Zukämmerung, Vereinigung, Einverleibung (mit den Kammergütern).
„Incameriren, v. l. fr. — ein-, bei-, zukämmern, vereinigen, einverleiben, zutheilen (den Kammergütern).
„Incaminàbel, v. it. — einleitbar, einrichtbar, bahnbar 2c.
„Incamination, v. it. — Einleitung, Einrichtung, Anordnung, Einfädelung 2c.
„Incaminiren, v. l. — einleiten, anbahnen, einrichten, anordnen, den Weg bahnen, Einleitung treffen, einfädeln, anzeddeln.
„Incantation, v. l. it. — 1) Bezauberung, Beschwörung; 2) Bezauberungsfeier, -spruch.
„Incantiren, v. l. it. — bezaubern, beschwören 2c.
„Incapab'l, s. Incapable.
„Incapable, fr. — unfähig, -tüchtig, -vermögend, -tauglich, -geschickt, -brauchbar.
„Incapacität, -cité, v. l. fr. — Unfähigkeit, -tüchtigkeit, -vermögenheit, -tauglichkeit, -brauchbarkeit.
„In càpita, l. — den Köpfen (Personen) nach (gerechnet).
„Incarceränt, v. l. — Gefangener, Verhafteter, Eingesperrter, Eingekerkerter, gefänglich Eingezogener 2c.
„Incarceration, v. l. — Gefangensetzung, Verhaftung, -nehmung, Einsperrung, Einkerkerung, -thürmung 2c.
„Incarceriren, v. l. — gefangen setzen, verhaften, einsperren, einkerkern, in's Gefängniß stecken, werfen, einthürmen, in Verhaft nehmen 2c.
„Incarnadin, v. l. — blaßroth, fleischroth.
„Incarnàntia, l. — Fleischerzeugungs-, Befleischungs-, Fleischwuchsmittel.
„Incarnat, v. l. — Fleisch-, Leib-, Granatblüthe-Farbe; hochroth, hochrosen-, fleischroth.
„Incarnation, v. l. — 1) Ein-, Befleischung, Fleischerzeugung, -wuchs; 2) Menschwerdung (Christi).
„Incarnativ, v. l. — fleischerzeugend; Fleischwuchsmittel.
„Incarnativa, v. v. — minder-fleischroth, -hochroth (schwächer als Incarnat).
„Incarnativa ligatùra, l. — zweiendige Binde (für Wunden).
„Incartàde, fr. — Beleidigung, Unbesonnenheit, Beschimpfung.
„Incartàden, v. v. — dumme, muthwillige Streiche.
„Incassiren, v. it. — einziehen, -kassiren; erheben (einen baaren Betrag).
„In càsso besorgen, v. it. — zum Einzuge, wechselrechtlich besorgen, fördern.
†Incastein, v. amr., Gesundheitsstein (erzartiger, glanzannehmender Feuerstein, dessen sich die Peruaner in Ermanglung der Spiegel bedienen sollen; auch in Europa sind sie als Putzwaare (älterer Zeit) bekannt, und in Kanten länglicht rund geschliffen, zu Mustern 2c. benutzt worden).
„In càsum contraventiònis, l. — im, auf den Uebertretungsfall.
„In càsu(m) necessitàtis, l. — im Nothfalle, auf den Nothfall.
„In càsu(m) succumbentiä, l. — im (auf den) Unterliegensfall, -Verlustsfall (im Falle des verlierenden Rechtshandels).
„Incaùte, l. — unvorsichtig.
„Incautel, v. l. — Unvorsichtigkeit, Schandelei.
„Incavations-Bezirk, v. l. it. — Ausgrabungsbezirk (wo z. B. nach Alterthümern 2c. gegraben wird).
„Incendiàrius, l. — Brandstifter, Mordbrenner; Aufrührer, -hetzer 2c. (zuweilen).
„Incèndium, l. — Feuersbrunst.
„Incèndium culpòsum, l. — verschuldete Feuersbrunst (durch Verwahrlosung).
„Incensirt, v. l. — beräuchert (mit Weihrauch).
„Incentiv, v. l. — 1) anreizend; 2) ansteckend; 3) s. zunächst Incentivum.

„Incentivum, l. — Anreizung, Anlockung; Reiz-, Erregungsmittel.
„Inceration, v. l. — 1) Einwichsung, Wachsüberziehung; 2) Wachsvermischung, Verdichtigung (Arzneikunst).
„Incessament, fr. — 1) auf der Stelle, unverzüglich, alsbald, unverweilt, ehestens rc.; 2) unablässig, unausgesetzt, unaufhörlich, an einem fort, ununterbrochen.
„Incest (um, us), v. l. — Blutschande.
„Incestuos, v. l. — blutschänderisch.
„Incestuosi liberi, l. — Hochverbots-, Blutschande-Kinder.
††Inch, engl., Maß zu 1 Zoll, wovon 36 ein Yard ausmachen.
„Inchoativ, v. l. — beginnend, anfangend, einleitend.
„Incident, v. l. — beiläufig, gelegenheitlich, zufällig.
„Incidentarius, neul. — Zwischenein-, Schwierigkeitsmacher.
„Incidenter, l. — zwischenhinein, beiläufig, gelegenheitlich.
„Incidentia, l. — Verdünnungs-, Flüssigkeitsmittel (wider dicke Säfte, oder um sie wieder flüssig zu machen; Arzneikunde).
„Incident-Punkt, v. l. — 1) Einfalls-, Treffpunkt; 2) Nebenstück, -sache, -punkt.
„Incident-Winkel, v. l. — Einfalls-, Treffwinkel rc.
„Incidenz, v. l. — 1) Berührung, Einfall, Eintritt; 2) Nebenpunkt, Einschiebsel.
„Incidenz-Fall, v. l. — Neben-, Zwischen-Fall.
„Incidiren, v. l. — einfallen, dazwischen kommen.
„Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin, l. — er kommt vom Regen in die Traufe; wer dem einen Uebel entgehen will, kommt ins andere (s. auch Charybdis, 3) und Scylla).
„Incineration, v. l. — Einäscherung, Veraschung, Veräscherung.
„Incineriren, v. l. — einäschern, veraschen, veräschern.
„Incipient, v. l. — Anfänger, Lehrling, Amtslehrling.
„Incipiren, v. l. — 1) anfangen, beginnen; 2) Anfänger, Lehrling.
„In circa, l. — beiläufig, ungefähr.
„Incision, v. l. — 1) Einschnitt, Oeffnung; 2) Zerschneidung.
„Incisions-Messer, v. l. — Einschnitt-, Wundmesser.
„Incisions-Scheere, v. l. — Einschnitts-, Wundscheere.
„Incisor, l. — Einschneider, -stecher, -graber, Kupferstecher.
„Incisiv, v. l. — einschneidend, einäzend, beizend, zertheilend.
„Incisum, l. — 1) Einschnitt; 2) Einschiebsel, Zwischensatz.
„Incitabel, v. l. — reizbar, erregbar.
„Incitabilität, v. l. — Reizbarkeit, Erregbarkeit.
„Incitament, v. l. — Reizung, Reizmittel.
„Incitation, v. l. — Erregung, Reizung, Anreizung, Antrieb, Anstiftung, Anspornung, Aufmunterung.
„Incitiren, v. l. — reizen, erregen, in Thätigkeit setzen, an-, aufreizen, anstiften, -treiben, -spornen, aufmuntern.
„Incivil, v. l. — 1) unhöflich, -gesittet, -anständig, -schicklich, unartig, grob; 2) gesetzwidrig, widerrechtlich rc.
„Incivilisirt, v. l. fr. — ungebildet, ungesittet, roh.
„Incivilis petitio, l. — unstatthaftes Gesuch, Begehren rc.
„Incivilität, v. l. — Unhöflichkeit, Ungesittetheit, Unanständigkeit, Unschicklichkeit, Grobheit.
„Incivismus, neul. — Bürgersinnmangel, Nichtbürgersinn.
„Incl., s. Inclusive.
„Inclaven, s. Enclav.
„Inclaviren, v. l. — 1) ein-, vernageln; 2) an-, einschließen, umfassen, -klammern, -geben, bekreisen, einkreisen.
„Inclavirt, v. l. — eingeschlossen, mitbegriffen, umgeben, bekreist rc.
„Inclemenz, v. l. — 1) Ungnade, Ungunst, Härte; 2) Unfreundlichkeit, Rauhheit, Strenge (der Witterung).
„Inclination, v. l. fr. — 1) Neigung, Hinneigung, Beugung, Verbeugung; 2) Hang, Neigung, Zuneigung; 3) Gunst, Liebe, Liebschaft; 4) geliebte Person, Liebling, Liebchen (mitunter); 5) allmähliges Abgießen (einer Flüssigkeit).
„Inclinatorium, neul. — Hinneiger, -weiser (Werkzeug, um die Neigung, Wendung oder Abweichung des Eisenziehers (Magnet) zu messen und zu bestimmen).
„Incliniren, v. l. — sich neigen, hinneigen, bücken, beugen, verbeugen, wenden, lenken; abhängig seyn; 2) geneigt seyn, Lust, Hang, Anlage, Neigung haben, gestimmt seyn rc.
„Includiren, v. l. — ein-, beischließen; mit begreifen rc.
„Inclusion, v. l. — Ein-, Beischließung, Mitbegreifung, Dazunehmung, -rechnung rc.
„Inclusio unius non statim est exclusio alterius, l. — das Eine mitbegriffen,

schließt das Andere (Ding ꝛc.) nicht so. gleich aus.
„Inclusive, v. l. — einschließlich, mit Einschluß, mitgerechnet, mitbegriffen.
„Inclusum, l. — das Ein=, Beigeschlossene; Ein=, Beischluß.
†In Cöna Domini, l., im Abendmahl des Herrn ꝛc. (Anfangsworte der bekannten Bulle Papst Urban des 8ten von 1627 gegen die sogenannten Ketzer).
„Incognito, l. it. — 1) unerkannt, unter anderem, fremdem Namen; 2) Verheimlichung, Stillschweigen, Namensverschwiegenheit, Unerkanntheit, Verborgenheit.
„Incohärent, v. l. — unzusammenhängend.
„Incohärenz, v. l. — Unzusammenhang, Zusammenhangs=Mangel.
„Incolat, =latsrecht, v. l. — Einwohnungs=, Eingeburtsrecht (was Indigenat).
„Incombustibel, v. l. — unverbrennbar, unverbrennlich, feuerbeständig.
„Incombustibilität, v. l. fr. — Unverbrennbarkeit, Unverbrennlichkeit, Feuerbeständigkeit.
„Incommensurabel, v. l. — unmeßbar, unausmeßbar, meßuntauglich (was nicht mit einerlei Maß gemessen werden kann).
„Incommensurabilität, v. l. — Unmeßbarkeit, Unausmeßbarkeit, Meßuntauglichkeit.
„Incommestibel, v. l. — unessbar, ungenießbar.
„In commissión haben, geben, nehmen, v. l. — in Auftrag, Bestellung, Besorgung ꝛc. haben, g., n.
„Incommod, v. l. } — unbequem, beschwerlich, lästig, ungelegen, widerlich, unleidlich.
„Incommode, fr. }
„Incommoda, l. — 1) Ungelegenheiten, Unbequemlichkeiten; 2) Nachtheile ꝛc.
„Incommodiren (sich), v. l. fr. — 1) belästigen, beschwerlich fallen, bemühen, lästig, zur Last seyn, fallen; in Verlegenheit setzen, wehe thun, hindern, im Wege seyn; 2) sich bemühen, sich Mühe, Ungelegenheit machen.
„Incommodität, =dité, v. l. fr. — 1) Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Ungelegenheit, Ungemächlichkeit, Belästigung; 2) beschwerlicher Zufall, Unpäßlichkeit, Schwachheit, Uebergang, Uebelbefinden.
„Incommodum, l. — Ungelegenheit, Beschwerde, Nachtheil, Schaden.
„In communi, l. — gemeinschaftlich, allgemein, in Gemeinschaft.
„Incommunicabel, v. l. — unmittheilbar.
„Incommunicabilität, v. l. — Unmittheilbarkeit.
„In communi forma, l. — in gewöhnlicher Form, auf die gewöhnliche Art.
„Incommutabel, v. l. — unveränderlich, unwandelbar, unzerstörbar.
„Incommutabilität, v. l. — Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit, Unzerstörbarkeit.
„Incomparabel, v. l. } — unvergleichbar, unvergleichlich, ungemein, vortrefflich.
„Incomparable, l. fr. }
„Incompatibel, v. l. fr. it. — unvereinbar, unverträglich.
„Incompatibilia, l. — unverträgliche Dinge, Gegendinge.
„Incompatibilität, =bilité, v. l. fr. — Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit.
„Incompatible, l. fr. — unvereinbar, = verträglich.
„Incompetent, v. l. — unzuständig, unbefugt, ungehörig, unrechtmäßig ꝛc.
„Incompetenz, v. l. — Unzuständigkeit, Unbefugtheit, Unbefugniß, Unrechtmäßigkeit ꝛc.
„Incomplaisance, fr. — Ungefälligkeit, = willfährigkeit, =höflichkeit.
„Incomplaisant, fr. — ungefällig, unwillfährig, unhöflich.
„Incomplet, v. l. — unvollständig, unvollzählig, mangelhaft.
„Incomplex, v. l. — einfach, nicht zusammengesetzt.
„Incomplexe Größe, v. v. — einfache Größe (die nicht zusammengesetzt ist; Größenlehre).
„Incomprehensibel, v. l. — unbegreiflich, unfaßlich ꝛc.
„Incomprehensibilität, v. l. — Unbegreiflichkeit, Unfaßlichkeit.
„Incompressibel, v. l. — unpreßbar, unzusammendrückbar.
„Incompressibilität, v. l. — Unpreßbarkeit ꝛc.
„Inconciliabel, v. l. fr. — unvereinbar, unvertragbar, unausgleichbar.
„In concreto, l. — in selbstständiger (persönlicher) wesentlicher Hinsicht; als vereint, einverleibt (z. B. betrachtet).
„Inconcusse, l. — unbewegt, unerschüttert, unversehrt, ruhig.
„Inconfidenten, v. l. — verdächtige Leute, Verdachts=, Mißtrauens=Leute (wie diejenigen genannt wurden, welche die Spanier und Napolitaner zu Anfange des vorigen Jahrhunderts im Verdacht hatten, daß sie es mit dem Hause Oesterreich hielten).
„Inconfidenz=Tribunal, v. l. — Verdachts=, Mißtrauens=Gerichtshof (der über verdächtige, in Kriegszeiten mit

dem Feinde zusammenhaltende Leute niedergesetzt wird, und nach dem vorigen Artikel diese Benennung erhalten hat.
„Inconform, v. l. — ungleich, nicht übereinstimmend.
„Inconformität, v. l. — Ungleichheit, Nichtübereinstimmung.
„Incongruent, v. l. — unschicklich, unpassend, unangemessen ꝛc.
„Incongruenz, v. l. — Unangemessenheit, Unschicklichkeit.
„Incongruität, v. l. — 1) Unrichtigkeit (in Wortfügungen, Sprachlehre); 2) Ungereimtheit, Unschicklichkeit ꝛc.
„Inconjito, s. Incognito.
„Inconsequent, v. l. — ungereimt, folgewidrig, widersprechend.
„Inconsequenz, v. l. — Ungereimtheit, Folgewidrigkeit, Widerspruch.
„In consessu totius senatus, l. — in der vollen Rathsversammlung, vor dem ganzen Rath.
„Inconsiderat, v. l. — unbedachtsam, unüberlegt.
„Inconsideration, v. l. — Unbedachtsamkeit, Achtlosigkeit, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit.
„Inconsistent, v. l. — unbeständig, bestandlos, unhaltbar; mißhellig, unverträglich.
„Inconsistenz, v. l. — Bestandlosigkeit, Unhaltbarkeit; Mißhelligkeit, Unverträglichkeit.
„Inconsolabel, v. l. — untröstlich, -tröstbar, trostlos.
„In consortio, l. — in Gesellschaft.
„Inconstant, l. fr. — unbeständig, flüchtig ꝛc.
„Inconstitutionalität, v. l. fr. — Verfassungswidrigkeit.
„Inconstitutionell, v. v. — verfassungswidrig.
„Inconsulte, -to, l. — unbedachtsam, unüberlegt.
„Incontestabel, v. l. — unwidersprechlich, unstreitig, unbestreitbar, unumstößlich, ausgemacht.
„In contanti, it. — baar, in baarem Gelde, in klingender Münze.
„Incontinence, fr., was Incontinenz.
„Incontinent, v. l. — unenthaltsam, unmäßig, unkeusch, zügellos.
„In continenti, l. — alsbald, sogleich, unverzüglich, stracks, auf der Stelle, augenblicklich.
„Incontinenz, v. l. — Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit, Unkeuschheit, Unzucht ꝛc.
„In continuo, l. — unausgesetzt, in Einem fort.
„In contrarium, l. — im Gegentheil, entgegen, zuwider, auf die entgegengesetzte Seite.
„Incontriren, v. l. it. — 1) begegnen, zusammentreffen; 2) Gelegenheit finden, widerfahren, zustoßen.
„Incontro, it. — Zusammentreffung, Begegniß, Ereigniß, Gelegenheit, Mittel.
„In contumaciam, l. — zur Bestrafung der Halsstarrigkeit, des Ungehorsams.
„Inconv(w)enab'l, s. Inconvenable.
„Inconvenable, fr. — unzuträglich, ungelegen, unbequem, unschicklich.
„Inconvenient, v. l. — unzuträglich, unbequem, unschicklich.
„Inconvenienz, v. l. fr. — Unzuträglichkeit, -bequemlichkeit, -gelegenheit, -schicklichkeit, -gebührlichkeit, -annehmlichkeit, Uebelstand, Hinderniß, Schwierigkeit, Nachtheil, Benachtheiligung.
„Incorporation, v. l. — Einverleibung, Vereinigung, Vereinbarung, Aufnahme (in eine Gesellschaft).
„In corpore, l. — 1) im Körper; in Masse, in Gesammtheit, in Körperschaft; 2) vereint, insgesammt, zusammen, vollzählig.
„Incorporiren, v. l. — einverleiben, vereinigen, aufnehmen (in eine Gesellschaft) dazuschlagen, einwidmen.
„Incorporirt, v. v. — einverleibt, vereint, vereinbart ꝛc.
„Incorrect, v. l. — unrichtig, fehlerhaft.
„Incorrecter Styl, v. l. gr. — fehlerhafte, unreine, sprachwidrige Schreibart.
„Incorrectheit, v. l. — Unrichtigkeit, Fehlerhaftigkeit.
„Incorrection, v. l. — Unrichtigkeit, Fehlerhaftigkeit, vernachlässigte Zurechtweisung, unterlassene Verbesserung.
„Incorrigibel, v. l. — unbesserlich, besserungsunfähig.
„Incorrigibilität, v. l. — Unverbesserlichkeit, Besserungs-Unfähigkeit.
„Incorrupt, v. l. — unverdorben, unversehrt, unverfälscht.
„Incorruptibel, v. l. — 1) unverderblich, unzerstörbar, unverweslich; 2) unbestechlich, -bestechbar, treu, redlich.
„Incorruptibilität, v. l. — 1) Unzerstörbarkeit, Unverweslichkeit; 2) Unbestechlichkeit, -bestechbarkeit; Treue, Redlichkeit.
„Incorruption, v. l. — 1) Unverdorbenheit, Unverletztheit; 2) Reinheit, Unschuld.
„Incoupable, fr. — unschuldig, untadelhaft.
„Incourant, v. fr. — ungangbar, ungesucht.

„Incrassant, v. l. — verdickend.
„Incrassántia, v. l. — Verdickungsmittel.
„Incrassatión, v. l. — Verdickung, Dickmachung.
„Incrassiren, v. l. — verdicken, dick, fett machen, mästen.
„Incredibel, v. l. — unglaublich.
„Incredibilität, v. l. — Unglaublichkeit.
„Incredible, fr. — unglaublich.
„Incredulität, v. l. — Unglaube, Unglaubigkeit.
„Incredulus, l. unglaubig, er.
„Increment, v. l. — Zuwachs, Wachsthum, Zunahme.
„Increscíren, v. l. — an-, ein-, verwachsen, zunehmen.
„Incroyable, fr. — 1) unglaublich; 2) außerordentlich, übermäßig; 3) Freigeist, Himmelsstürmer; Zierbengel (was sonst Elegant, Muscadin, oder Petit maître).
„Incrustát, v. l. — 1) Ueberziehung, Ueberzug; Uebersteinung, Ueberrindung, übersteinter Körper; 2) Zierbengel, Eisenfresser (was Incroyable, 3.).
„Incrustatión, v. l. — Ueberziehung, Bekleidung, Ueberzug, Uebersteinung, -rindung, Berindung.
„Incrustiren, v. l. — überrinden, berinden, verrinden, übersteinen, überziehen, belegen, bewerfen, Anwurf machen, einfügen, -setzen.
„Incuben, v. l. — 1) Auflieger, -sitzer; 2) Kobolde, Druckgeister; Schrätle, Alp (im Schlafe).
„Inculciren (-kulkiren), v. l. — einprägen, -schärfen, einbläuen, -prügeln, -trichtern, -keilen, -speideln (in der Sprache gewißer Lehrer).
„In cúlpa, l. — in der Schuld, Verschuldung; schuldig, strafbar.
„Inculpábel, v. l. — unschuldig, untadelhaft.
„Inculpát, v. l. — Beschuldigter, Angeklagter, -geschuldigter.
„Inculpáta tutéla, l. — Nothwehr, Selbstvertheidigung (wörtlich: schuldloser Schutz).
„Inculpatión, v. l. — Beschuldigung, Anschuldigung, Anklage.
„Inculpiren, v. l. — beschuldigen, anschuldigen, anklagen, Schuld geben, bezüchtigen.
„Inculpirt, v. l. — beschuldigt, bezüchtigt.
„Incultur, v. l. — 1) Nichtbebauung, Baulosigkeit, unbebauter Zustand; 2) Rohheit, Ungebildetheit.
„Incumbenz, v. l. it. — 1) Obliegenheit, Pflicht; 2) Auftrag, Geschäft, Amt.
„Incunábel, v. l. — 1) Wiegenstück, -zeug; 2) Wiege, Geburtszeit, -ort; 3) Urdruck, Druck-Erstling (Name aller Schriften, welche von der Mitte bis zu Ende des 15ten Jahrhunderts, das heißt zu Anfang der Buchdruckerkunst, gedruckt worden sind).
„Incurabel, -rable, v. l. fr. — unheilbar, unverbesserlich.
„Incurabilität, v. l. — Unheilbarkeit, Unverbesserlichkeit.
„Incurant, s. Incourant.
„In cúria, l. — auf dem Rathhause.
„Incúria, l. — Sorglosigkeit, Fahrläßigkeit, Nachläßigkeit, Unfleiß rc.
„Incúrien, v. v. — Sorglosigkeiten, Fahrläßigkeiten rc.
„Incuriosität, v. neul. — Neugiermangel, -losigkeit.
„Incurrent, v. l. — ungangbar, ungesucht rc.
„Incursión, v. l. — Ein-, Ueberfall, Streiferei (des Feindes in ein Land).
„Incúsus, l. — eingeprägt, -gestempelt (wie bei alten röm. Münzen, wenn die Haupt- oder Rückseite fehlt, oder das Gepräge auf der einen Seite erhaben und auf der andern vertieft ist).
„Indagatión, v. l. — Nachforschung, -spürung, Ausfindigmachung.
„Indágínis altióris, l. — fernerer, näherer Untersuchung (bedürftig).
„Indagiren, v. l. — nachforschen, -spüren, auskundschaften, ausfindig machen, nachförscheln, -grübeln.
„Indébite, l. — nicht schuldig, ungebührlich, unbefugt.
„Indebiti condictio, l. — Zurückforderung des Nichtschuldigen oder mit Unrecht Bezahlten.
„Indébitum, l. — Nichtschuld, -obliegenheit, -forderung.
„Indébitum solútum, l. — bezahlte Nichtschuld, -forderung; Zuviel-Bezahltes (mehr, als man zu zahlen schuldig war).
„Indecent, v. l. — unanständig, ungebührlich, unschicklich, unehrbar, wider den Wohlstand rc.
„Indecenz, v. l. — Unanständigkeit, Ungebührlichkeit, Unschicklichkeit, Unehrbarkeit, Unhöflichkeit.
„Indéchiffrable, fr. — 1) unentzifferlich, unlösbar, unerklärbar, -klärlich, nicht enträthselbar; 2) unlesbar, -leserlich; 3) unerforschlich, unergründlich.
„Indecis, v. l. — unentschieden, -ausgemacht; unentschlossen.
„Indecisa res (-lis), v. l. — unentschiedene, unausgemachte Sache (Rechtssache, -streit).
„Indecisión, v. l. — Unentschiedenheit, Unentschlossenheit, -schlüssigkeit, Unbestimmtheit rc.

„Indeclinābel, v. l. — unbiegsam, unveränderlich, unumendbar.
„Indeclinabilität, v. l. fr. — Unbiegsamkeit, Unveränderlichkeit, Unumendbarkeit.
„Indecōrum, l. — Unanständigkeit, Unehrbarkeit, -sittlichkeit, das Unanständige ꝛc.
„In defectu fehlen, v. l. — durch Zuwenig-, Zuwenigthun fehlen.
„Indefensābel, v. l. fr. — unvertheidigbar, unschützbar, unhaltbar.
„Indefensus, l. — unvertheidigt, unbeschützt.
„Indefessus, l. — unermüdet, unverdrossen, rastlos.
„Indefinite, l. — unbestimmt, undeutlich, unbeschränkt ꝛc.
„Indélébile, l. fr. — unaustilgbar, unauslöschbar, -auslöschlich.
„Indelēbilis Charākter, l. gr. — beständiges Merkmal, -Kennzeichen (wie die röm. Priesterweihe).
„Indeliberirt, v. l. — unüberlegt, unbedacht.
„Indelicat, l. fr. — unfein, unzart; unhöflich, unanständig ꝛc.
„Indelicatesse, l. fr. — Unfeinheit, Unfeine, Unzartheit, Unhöflichkeit, Unanständigkeit, Gemeinheit.
†Indelt, nrd., Bettfedern-Ueberzug (innerer).
„Indemnisatiōn, v. l. fr. — Entschädigung, Schadloshaltung, Vergütung, Wieder-Erstattung.
„Indemnisiren, v. l. fr. — entschädigen, schadlos halten, vergüten, wiedererstatten.
„Indemnität, v. l. — Entschädigung, Schaden-Ersatz, Schadloshaltung.
„Indemnitäts-Angelegenheit, v. l. — Entschädigungs-Ang.
„Indemnitātem prästiren, v. l. — Schaden ersetzen, Entschädigung leisten, schadlos halten ꝛc.
„Independent, v. l. — 1) unabhängig, selbstständig; 2) †Unabhängiger (was Presbyterianer oder Puritaner in England); 3) †Freibleiber, Theilloser (ein Kardinal, der es (im Abstimmen) mit keinem Theile hält).
„Independentismus, neul. — Unabhängigkeitswesen, -sucht ꝛc.
„Independenz, v. l. — Unabhängigkeit, Selbstständigkeit.
„In depōsito, l. — hinterlegt, in (gerichtlicher) Verwahrung, Aufbewahrung.
„In depōsito judiciāli, l. — in gerichtlicher Hinterlage, Verwahrung.
„Indestructibel, v. l. — unzerstörbar, -zerstörlich.
„Indestructibilität, v. l. — Unzerstörbarkeit, -zerstörlichkeit.
„Indetermināvel, v. l. — unbestimmbar.
„Indeterminatiōn, v. l. — 1) Unbegrenztheit; 2) Unbestimmtheit, Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.
„Indeterminirt, v. l. — 1) unbegrenzt, unbeschränkt; 2) unbestimmt, unentschlossen, unschlüssig; 3) unentschieden, unerörtert, unausgemacht.
„Indeterminismus, neul. — Willen-Ungrunds-Lehre (daß man etwas ohne Bestimmungsgründe wollen könne).
„Indeterminist, v. v. — Willenungrundslehrer, -freund, -vertheidiger ꝛc. (siehe Indeterminismus).
„Indev(w)ōt, v. l. fr. — 1) unandächtig, andachtlos; 2) ungehorsam, undienstfertig; 3) unehrerbietig.
„Inde(w)otiōn, v. l. fr. — 1) Unandacht, Andachtlosigkeit; 2) Ungehorsam, Undienstfertigkeit; 3) Unehrerbietigkeit.
„Index, l. — Anzeiger, Nachweiser, Inhalts-Verzeichniß, -anzeige, Seitenweiser, -zeiger.
„Index expurgatōrius, l. — Reinigungs-, Ausscheidungs-, Bücher-Verbots-Anzeiger, -Verzeichniß (Rom, Wien ꝛc.).
†Indiānische Nüsse, v. ostd., Arznei-, Farbnüsse (sind herb, zusammenziehend, dienen zur Arznei, zum Färben der Zeuge, des Garns in Indien, und heißen auch Cadu oder Malabārische Nüsse).
†Indiānisches Vogelnest, v. ostd., eßbares Vogelnest (gewürzhaftes, blaßgelb zusammengeknettetes Nest von einer kleinen Art ostindischer Uferschwalben. Ein besonderer Leckerbissen, der aber nicht immer echt ist).
„Indicans, l. — 1) anzeigend; 2) Anzeichen; das zu gebrauchende Mittel (Arzneilehre).
„Indicatiōn, v. l. — Anzeige, Zeichen, Merkmal ꝛc.
„Indicativ, v. l. — 1) anzeigend; 2) anzeigende Art (eines Zeitworts; Sprachlehre).
„Indicātum, l. — das Angezeigte, Angekündigte, Gemeldete ꝛc.
„Indicia, l. — Anzeigen, Merkmale, Spuren; Umstände, Vermuthungsgründe.
„Indicia ad captūram, l. — Verhaftungsgründe, -anlässe.
„Indicia facti, l. — Thats-Anzeigen, Spuren, Merkmale, Vermuthungsgründe (einer verübten That).
„Indicia juris, l. — rechtsbeständige Vermuthungsgründe.
„Indicia remōta, l. — entfernte Anzeigen (einer verübten That).

„Indiciren, v. l. — anzeigen, ankündigen, melden, zu erkennen geben.
„Indicium, l. — Anzeige, Kennzeichen, Merkmal, Spur, Vermuthung, Muthmaßungsgrund.
„Indictio, -tiòn, v. l. — 1) Ankündigung, Ausschreibung, Ansagung, Bestimmung, Festsetzung; 2) Zeitbestimmung, römische Zinszahl (von 15 Jahren; indem bei den Römern je 5 Jahre zu einer Zahlfrist oder Zinsentrichtung bestimmt waren, nach deren dreimaligem Ablaufe der Zeitraum von Neuem anfieng. Man findet die Indiction, wenn dem laufenden Jahre (weil Christus im 4ten Jahre der Indiction geboren wurde) die Zahl 3 beigesetzt und das Ganze mit 15 getheilt wird; der Ueberschuß ist sodann die Indiction, bleibt nichts übrig, so ist die Indiction 15, oder das letzte Jahr von den drei Zahlfristen. Das Indictiòns-Jahr selbst fieng bei den Römern jedesmal mit dem September an, weil um diese Zeit die Zinse und Gefälle am leichtesten entrichtet werden konnten).
„Indictio romàna, l. — Römer-Zinszahl (s. Indiction).
„Indiculum, l. — kleines Verzeichniß.
„Indiculus, l. — schriftlicher Befehl.
„Indienne, ind. fr. — Kattun, Kotton, Zitz, indi(ani)scher Zeug (geblümt, gemalt oder gedruckt).
„Indienne-Fabrik, v. ind. fr. l. — Zitzwerkerei, indische Zeugwerkerei, Kattunwerkerei.
„Indifférence, fr. — 1) Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, Lauheit, Kaltsinn; 2) Nichtverschiedenheit, Einerleiheit.
„Indifferent, v. l. fr. — 1) gleichgültig, unempfindlich, lau, kaltsinnig, sorglos, unbekümmert; 2) nicht verschieden, einerlei.
„Indifferentìsmus, l. — 1) Gleichgültigkeits-Zustand; 2) Gleichgültigkeitslehre; 3) Glaubensgleichgültigkeit; 4) sittliche Gleichgültigkeit.
„Indifferentist, v. l. — 1) Gleichgültigkeitsfreund; 2) Glaubensgleichgültiger (der glaubt, was ihm gut dünkt, und im übrigen einem jeden seine Meinung in Glaubenssachen läßt); 3) Sittlichkeitsgleichgültiger.
„Indifferenz, v. l. — 1) Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, Lauheit, Kaltsinn, Sorglosigkeit, Unbekümmertheit; 2) Nichtverschiedenheit, Gleichförmigkeit, Einerleiheit.
„Indifferenziiren, v. l. — 1) gleichförmig machen, keinen Unterschied zeigen; 2) ins Gleichgewicht stellen.
„Indifferenz-Punkt, v. l. — Abweisungs-Punkt (eines mit Ziehstein (Magnet) bestrichenen Eisenstäbchens, das sich nach keinem der beiden entgegengesetzten Drehpunkte (Pole) neigt).
†Indig, -o, v. span., indisches Pflanzenblau (s. Anil).
„Indigena, l. — Inländer, Eingeborener, Einheimischer.
„Indigenat (-nàts-Recht), v. l. — Landeskindschaft, Eingeburts-Recht, Staatsbürger-Recht (was Incolàt).
„Indigènt, v. l. — dürftig, armselig, bedürftig, bedrängt.
„Indigènz, v. l. — Dürftigkeit, Armseligkeit, Nothdurft, Bedrängtheit.
„Indigèst, v. l. — 1) unverdaut; 2) nicht recht ausgearbeitet, -durchdacht.
„Indigestibel, v. l. — unverdaulich.
„Indigestiòn, v. l. — Unverdaulichkeit, verdorbener Magen.
„Indigitatiòn, v. l. — Andeutung, Nachweisung, Hinweisung, -deutung, Fingerzeig.
„Indigitiren, v. l. — mit dem Finger hinweisen, Fingerzeig, Anleitung geben, nachweisen, hindeuten.
„Indignatiòn, v. l. — Unwille, Erbitterung, Mißmuth, -fallen, erbitterte Verachtung.
„Indigniren, v. l. — 1) erzürnen, aufbringen, entrüsten, Unwillen erregen; 2) unwillig, erbittert, entrüstet seyn, mit Erbitterung verachten, verwerfen &c.
„Indignität, v. l. — 1) Unwürdigkeit; 2) Schändlichkeit; 3) unanständige Begegnung, unwürdige Behandlung, Beleidigung, Beschimpfung.
†Indigo, span., was Indig oder Anil (von dunkelblauer Farbe, ist auch zum Grünfärben tauglich).
††Indigo Guatimàla, ind. span., hat diesen Namen von der amerikanischen Stadt Guatimàla; heißt auch Indigo mit der Blume, und ist der geschätzteste unter allen amerik. Indigarten. Wenn man ihn zerreibt, sticht seine Farbe ins kupfrige oder feurige; indessen ist der ostindische oder Java-Indigo der feinste und gesuchteste).
„Indigoterie, span. fr. — 1) Indigpflanzung; 2) Indigwerkerei.
„Indirect, v. l. — nicht geradezu, abwegs, mittelbar, durch die dritte Hand.
„Indirecter Curs, v. l. — mittelbarer Geldlauf; Seiten-, Mehr-Orts-Geldwerth (von mehreren Wechselplätzen berechnet).
„Indirecter Vorwurf, v. v. — Seiten-Vorwurf.
„Indirecte Steuern, v. l. — Seiten-,

Neben-Steuern, veränderliche, außergewöhnliche Steuern, Neben-Abgaben, Aufwandssteuern ꝛc.
†Indischer Fond oder Stock, v. fr. engl., indisches Stamm- oder Hauptgut (von 3200000 Pfd. Sterling der englischen, nach Indien handelnden Gesellschaft).
„Indisciplin, v. l. — Zuchtlosigkeit, Sittenverwilderung, Mangel an Zucht, schlechte Mannszucht.
„Indisciplinabel, v. l. fr. — unlenksam, unbändig, zuchtunfähig.
„Indisciplinirt, v. l. — zuchtlos, verwildert, ungesittet, ungezogen ꝛc.
„Indiscret, v. l. — 1) rücksichtlos; 2) unüberlegt, unbesonnen, unvorsichtig, unklug; 3) unverschwiegen, ausschwäzig; 4) ungesittet, unhöflich, unverschämt.
„Indiscretion, v. l. — 1) Rücksichtlosigkeit; 2) Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Unklugheit; 3) Unverschwiegenheit, Plauderhaftigkeit, Schwazhaftigkeit, Ausschwäzigkeit; 4) Ungesittetheit, Unhöflichkeit, Unbescheidenheit, Unverschämtheit.
„Indispensabel, v. l. — unerlaßbar, unerläßlich, unumgänglich, nothwendig, unvermeidlich; schlechterdings nicht zulässig, ungestattbar.
„Indisponibel, v. l. — unverfügbar, unveräußerlich.
„Indisponirt, v. l., was Indispose.
„Indispose, fr. — 1) unaufgelegt, mißübellaunig, unzufrieden; 2) unpaß, unpäßlich, unwohl.
„Indisposition, v. l. fr. — 1) Unaufgelegtheit, Mißlaune, Uebellaunigkeit, Unzufriedenheit; 2) Unpäßlichkeit.
„Indisputabel, v. l. — unbestreitbar, unstreitig.
„Indissolubel, v. l. — unauflösbar, unauflöslich, unzertrennlich.
„Indissolubilität, v. l. — Unauflöslichkeit, Unzertrennlichkeit.
„In distans (statt in distantiam, oder in distantia), v. l. fr. — 1) in die Entfernung, in die Ferne (z. B. wirken); 2) in der Ferne, Entfernung (z. B. Striche machen; nach Art der Schlafversetzer oder Mesmers-Künstler).
„Indistinct, v. l. — unbestimmt, ohne Unterschied, durcheinander, undeutlich, dunkel, verwirrt.
„Individualisation, v. l. fr. — Wesenvereinzelung, abgesonderte, einzelne Betrachtung, Darstellung.
„Individualisiren, v. l. fr. — als Einzelwesen betrachten, darstellen; einen Gegenstand abgesondert nehmen, betrachten ꝛc.
„Individualität, v. l. — Einzelwesenheit, Einzelbestandheit, Einzelnheit.
„Individualiter, l. — einzeln, nach dem Kopfe, jeder für sich, persönlich.
„Individuel, v. l. fr. — einzeln, einzelwesentlich, persönlich, für sich bestehend, besonder, abgesondert.
„Individuität, v. l. — Einzelnheit, Untheilbarkeit.
„Individuum, l. — Einzelwesen, Einzelheit.
„Indivisibel, v. l. — untheilbar, unzertrennlich.
„Indivisibilität, v. l. — Untheilbarkeit, Unzertrennlichkeit.
„Indocil, v. l. — ungelehrig, hartlernig, unlenksam.
„Indocilität, v. l. — Ungelehrigkeit, Hartlernigkeit, Unlenksamkeit.
„Indolent, v. l. — 1) unempfindlich, gleichgültig; 2) träg, sorglos, schläfrig.
„Indolenz, v. l. — 1) Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit; 2) Trägheit, Lässigkeit, Sorglosigkeit, Schläfrigkeit.
„In domicilio, l. — zu Hause, im Wohnorte, Heimwesen.
„Indossament, v. it. — Uebertragszedel (einen Wechsel beizutreiben).
„Indossament in blanco (bianco), v. it. — blanker, offener Uebertrags-Zedel (worauf nur der Name des Wechselzuschreibers (Indossanten) zum Gebrauche für den Wechselträger (Indossaten) steht).
„Indossant, v. it. — Wechselzuschreiber (der einen Wechsel einem andern auf der Rückseite des Briefs zuschreibt oder überträgt).
„Indossat, v. it. — Wechselträger (dem ein Wechsel auf der Rückseite des Briefs zugeschrieben oder übertragen wird).
„Indossent, was Indossant.
„Indossiren, v. it. — Wechsel zuschreiben, übertragen (auf der Rückseite des Briefs).
„Indossirt, v. v. — zugeschrieben, übertragen (auf der Rückseite des Wechselbriefs).
„Indosso, it. — Wechselzuschreibung, übertrag (was Endossement).
†Indra, ostd., 1) Gott der Wolken und des Götterberges; 2) Donnergott; 3) Sternegott (bei den Hindus).
†Indri, amer., Waldmensch, Name einer ungeschwänzten Affenart mit 4 Schneidezähnen; heißt auch Macki).
†Indu, hindost., Mond (woher die Hindus oder Indier ihren Namen führen sollen).
„In dubio, l. — im Zweifel, Ungewissen zweifelhaft, im zweifelhaften Falle.

„Indubitabel, v. l. — unzweifelhaft, außer Zweifel, gewiß, zuverläßig.
„Induciren, v. l. — 1) einführen; 2) anziehen, vorbringen; 3) überreden, verleiten, verführen; 4) anführen, hintergehen, täuschen; 5) herleiten, folgern, schließen.
„Induction, v. l. — 1) Einführung; 2) Anziehung, Vorbringung; 3) Ueberredung, Beredung, Verleitung, Verführung; 4) Hintergehung, Täuschung; 5) Herleitung, Folgerung, Aufzählung (des Einzelnen oder einzelner Fälle, zum Folgern oder Beweisführen); 6) Schlußreihe, Reihenschluß.
„In dulci jubilo, l. — 1) in süßem Frohlocken; 2) in Sauß und Brauß; 3) Anfang eines alten Kirchenlieds (ein Gemisch von Lateinisch und Teutsch, das billig vergessen zu werden verdient).
„Indulgent, v. l. — nachsichtig, -lassend, -giebig, schonend, mild.
„Indulgenz, v. l. — 1) Nachsicht, -giebigkeit, Schonung, Milde; 2) Nachlaß, Erlassung, Ablaß; 3) Gestattung, Willfahrung, Erlaubniß, Bewilligung.
„Indulgiren, v. l. — 1) nachsehen, Nachsicht haben, verschonen, nicht ahnden, Milde, Schonung beweisen; 2) erlassen, nachlassen, Ablaß geben; 3) gestatten, willfahren, erlauben, bewilligen.
„Indult, v. l. it. — 1) Nachsicht; 2) Frist; 3) päpstlicher Gestattungs-, Bewilligungs-, Vergünstigungs-, Begnadigungs-, Freiheits-, Anstands-, Erlaßbrief; eiserner Brief, Erlaß, Ablaß; 4) Einfuhrzoll (Abgabe von gewöhnlich 2½ vom Hundert für Waaren, die auf Rechnung einzelner Handelsleute (mit den Gallionen) zur See in Spanien eingeführt werden); 5) Jahrmarkt (z. B. in Baiern).
„In duodez, v. l. — 1) im Zwölfblatt, zwölfblätterig; 2) Zwölfblätter-Band, -druck (Buchhandel und Buchbinderei).
„In duplo, l. — doppelt, zweifach.
„Induration, v. l. — Verhärtung, Härtnung.
„Industrie, v. l. fr. — Betriebsamkeit, Erwerb-, Gewerb-, Kunstfleiß, Geschicklichkeit, Fleiß, Emsigkeit rc.
„Industrie-Comptoir, v. l. fr. — Kunstbetriebs-Laden, -Handlung, Erwerbs-Anstalt.
„Industrie-Schule, v. l. — Erwerbs-, Kunst-, Arbeitsschule.
„Industrieur, l. fr. — betrieb-, erwerb-, gewerbsam, fleißig, kunstfleißig, emsig, künstlich, geschickt, erfinderisch rc.
„Industriös, -ös, v. l. fr., was Industrieur.
„Ineffabel, v. l. — unaussprechlich, unsäglich.
„In effectu, l. — in der Wirkung, im Erfolge, wirklich, in der That, dem Erfolge nach rc.
„In effigie, l. — im Bilde, in der Abbildung, im Bildnisse (z. B. aufhängen, verbrennen).
„Inegal, fr. — 1) ungleich, uneben, holperig; 2) unbeständig, veränderlich; 3) ungleichförmig.
„Inegalität, v. l. fr. | „Inegalite, fr. } — 1) Ungleichheit, Unebenheit; 2) Unbeständigkeit, Veränderlichkeit; 3) Ungleichförmigkeit.
„I-n'einport, s. Il n'importe.
„Inelegant, v. fr. — unfein, unzierlich, geschmacklos, -widrig.
„Ineleganz, v. l. fr. — Unfeinheit, Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit, -widrigkeit.
„Inept, v. l. — 1) untauglich, ungeschickt, untüchtig; 2) ungereimt, läppisch, albern, abgeschmackt; 3) ordnungswidrig, unförmlich (Rechtssprache).
„Ineptien, v. l. — 1) Ungereimtheiten, Läppereien, Possen, Narrheiten, Albernheiten; 2) fehlerhafte, ungeschickte, ordnungswidrige Klagschrift, en.
„Ineptitudo libelli, l. — das Unförmliche, Ordnungswidrige einer Klagschrift.
„Ineptus libellus, l. — fehlerhafte, ungeschickte, der Rechtsordnung zuwiderlaufende Klagschrift.
„Inescation, v. l. — 1) Lockung, Köderung, Anführung; 2) Uebersetzung, Verpflanzung (abergläubische; durch Mittheilung eines Krankheitsstoffs in beigebrachter Speise rc.).
„In esse, l. — im Seyn, Stand, Gang, Befund.
„Inestimabel, v. l. — unschätzbar.
„In eventum, l. — auf den vorkommenden, sich begebenden, ereignenden, eintretenden Fall, im Eintritts-, Ereigniß-Fall; allenfalls.
„Inevitabel, v. l. — unvermeidlich, unausweichlich.
„Inexert, v. l. — unpünktlich, unfleißig, unrichtig, sorglos.
„Inexactitude, l. fr. — Unpünktlichkeit, Unfleiß, Unrichtigkeit, Nachläßigkeit, Sorglosigkeit rc.
„In excessu fehlen (-pecciren), v. l. — durch Zuvielthun fehlen (das Gegentheil von: in defectu fehlen).
„Inexcusabel, v. l. — unentschuldbar, unverantwortlich.
„Inexercitatus, l. — ungeübt, er.

„Inexigàbel, v. l. — unerhaltbar, uneinziehbar, unbeitreiblich, unsicher.

„Inexigibilität, v. l. — Uneintreiblichkeit ꝛc.

„Inexoràbel, v. l. — unerbittlich.

„Inexpectàtus, l. — unerwartet, er, unverhofft, er.

„In expensas condemniren, v. l. — zu den Kosten, in die Kosten verurtheilen (Rechtssprache).

„Inexperienz, v. l. — Unerfahrenheit, Ungeübtheit ꝛc.

„Inexpertus, l. — unerfahren, er, ungeübt, er.

„Inexpiàbel, v. l. — unversühnbar, -lich, unabbüßlich.

„Inexplicàbel, v. l. — 1) unentfaltbar, -entwickelbar; 2) unerklärbar, -klärlich, unauflösbar.

„Inexplicable, l. fr., s. vor diesem.

„Inexprimàbel, v. l. — unausdrückbar, unbeschreiblich, unaussprechlich, namenlos.

„Inexpugnàbel, v. l. — unbezwingbar, -zwinglich, unüberwindlich ꝛc.

„Inexspectàtus, s. Inexpectàtus.

„Inexstirpàbel, v. l. — unausrottbar, unvertilgbar.

„In extenso, l. — 1) in der Ausdehnung; 2) ausführlich, umständlich, weitläufig, vollständig.

„Inextinguibel, v. l. — unauslöschbar, -auslöschlich, unaustilgbar.

„In extremis, l. — am Aeußersten, am Ende, zuletzt, in den letzten Augenblicken des Lebens ꝛc.

„Inextricàbel, v. l. — unentwickelbar, unauflöslich ꝛc.

„In faciem, l. — ins Gesicht, unter die Augen, ohne Scheu.

„In facto, l. — in der That, wirklich.

„Infaillibilité, fr. — Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

„Infaillible, fr. — untrüglich, unfehlbar, unausbleiblich.

„Infailliblement, fr. — unfehlbar, gewiß, sicher ꝛc.

„Infallibel, v. l. — untrüglich, unfehlbar, zuverläßig, unausbleiblich, gewiß, sicher ꝛc.

„Infallibilität, v. l. — Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit, Zuverläßigkeit.

„Infàm, v. l. — 1) ehrlos, unehrlich; 2) schändlich, schimpflich, niederträchtig; 3) verschrieen, übel berüchtigt; 4) schmutzig, garstig, unreinlich, unanständig, erbärmlich, abscheulich; 5) schlimm, lose, schelmisch (uneigentl.).

„Infamant, fr. — übelberüchtigend, entehrend, ehrenrührig, beschimpfend, ehrlosmachend.

„Infamatiòn, l. fr. — Entehrung, Ehrlosmachung, Schandfleck.

„Infame, fr., was Infàm.

„Infàmia notàtus, l. — gebrandmarkt, er, für ehrlos erklärt, er.

„Infamie, l. fr. — 1) Ehrlosigkeit, Entehrung; 2) Beschimpfung, Schimpf, Schande, Schandfleck; 3) Schändlichkeit, Schandthat, Niederträchtigkeit.

„Infamiren, v. l. — 1) ehrlos machen, entehren, für unehrlich, ehrlos erklären; 2) schimpfen, beschimpfen, einen Schandfleck anhängen, übel berüchtigen, verschreien, verläumden, -lästern; 3) Schande bringen, den guten Namen beflecken ꝛc.

„Infamität, v. l. — 1) Beschimpfung, Verunglimpfung; 2) Schandthat, Niederträchtigkeit, Schurkerei.

„Infànt, v. l. — 1) Kind; 2) ††Würdename eines jeden nachgeborenen oder jüngern, spanischen und portugies. Prinzen. Die Prinzessinnen heißen daselbst Infantin, -en (beide Geschlechter hienach in Spanien und Portugall gemeinhin Infànten oder Königskinder; ausgenommen der Erb- oder Kronprinz, der in Spanien Prinz von Asturien, und in Portugall Prinz von Brasilien heißt).

†Infantàgien, v. l. span., Gehalte, Jahrgelder für die Königskinder (Infanten in Spanien und Portugall).

†Infantàrier, v. l., Kinderschlächter, -esser (ehemaliger Spottname der Christen, weil die Heiden sie des Kinderschlachtens bei ihren Zusammenkünften beschuldigten; s. Tertullian ad Nat. B. 1. K. 2.).

„Infanterie, v. l. span. — Fußvolk, -mannschaft, -wehr.

„Infanterist, v. v. — Fußmann, -gänger, Füßler, Fußwehrmann, Flintner ꝛc.

„Infanticìdia, l. — Kindsmörderin, -mörder.

„Infanticìdium, l. — Kindes-, Kindermord.

††Infàntin, v. l. span., Würdename einer jeden nachgeborenen oder jüngern spanischen und portugiesischen Prinzessin (s. auch Infànt).

„Infàrcten, v. l. — Anhäufungen, -füllungen (von unverdauten Speisen); Verstopfungen, Verhärtungen (im Unterleibe).

„Infatigàbel, -gable, v. l. fr. — unermüdbar, unermüdet, -lich.

„Infatuatiòn, v. neul. — Vernarrung, thörichte Einbildung, Bethörung ꝛc.

„Infatuiren, v. neul. — bethören, benarren, zu Albernheiten bereden, verleiten ꝛc.

„Infatuirt, v. v. — vernarrt, thöricht, für etwas eingenommen.
„In favorem, l. — zu Gunsten, zum Vortheil, Besten.
„Infect, v. l. — angesteckt, verpestet (was Inficirt).
„Infection, v. l. — 1) Ansteckung, Verpestung; 2) Gestank, Pestluft.
„Infectiren, s. Inficiren.
„Insel, s. Inful.
„Inselsciter, l. — unglücklicherweise.
„Infer-Amt, v. l. — 1) Unteramt; 2) Waisengericht.
„Inferi, l. — 1) Unterwelts-Bewohner; 2) unterirdische Götter, Götter der Unterwelt ꝛc. (Fabellehre).
„Inferiä, -ferien, v. l. — 1) Todtenopfer (bei den alten Römern für die Verstorbenen dargebracht, um die Götter der Unterwelt dadurch zu versöhnen); 2) Leichenbegängnisse.
„Inferieur, l. fr. } — 1) Unterer; 2) Un-
„Inferior, l. } tergebener, Untergeordneter; 3) Niedrigerer, Geringerer, Schwächerer.
„Inferioris conditionis, l. — 1) von geringerer Beschaffenheit, Art; 2) von niedrigerem Stande.
„Inferior judex, l. — Unter-Richter.
„Inferiorität, v. l. } — 1) Untergeben-
„Inferiorité, fr. } heit, Untergeordnetheit, untergeordnete Lage; 2) Nachrang; 3) das Niedrigerseyn, Weniger-, Geringer-, Schwächerseyn.
„Inferior magistratus, l. — Unterobrigkeit.
„Inferiren, v. l. — 1) hineintragen, einbringen; 2) beitragen, opfern; 3) folgern, schließen; 4) zufügen, anthun.
„Inferius testamentum, l. — letzte Willensmeinung, -Erbverfügung.
„Infernal(isch), v. l. — höllisch, zur Hölle gehörig.
„Infertil, v. l. — unfruchtbar.
„Infertilität, v. l. — Unfruchtbarkeit.
„Infestiren, v. l. — beunruhigen, unsicher machen; feindlich angreifen, anfallen, durchstreifen, berennen; verheeren, plündern, verwüsten; befehden, plagen, quälen.
„Infeudation, v. neul. — 1) Lehenerrichtung, -machung; 2) Belehnung.
„Infeudiren, v. neul. — 1) zu einem Lehen machen, Lehen errichten; 2) zu Lehen geben, belehnen.
„Infibulation, v. l. — Ringeinlegung, Beringlung, Einringlung, Zuheftung, Einheftung (der Geschlechtstheile, zur Erhaltung der Gesundheit und Verhinderung unzüchtiger Dinge).
„Infibuliren, v. l. — ringeln, ein-, beringeln, ein-, zuheften (s. Infibulation).
„Inficirbar, v. l. — ansteckbar, verpestbar.
„Inficiren, v. l. — anstecken, verpesten, belustseuchen.
„Inficirt, v. v. — angesteckt ꝛc.
„Infidel, v. l. } — 1) treulos, ungetreu,
„Infidele, l. fr. } falsch, untreu; 2) ungläubig.
„Infideles, l. — Ungläubige, Nicht-Christen.
„Infidelität, -lité, v. l. fr. — 1) Untreue, Treulosigkeit, Falschheit; 2) Unglaube.
„In fidem, l. — zur Beglaubigung, Bestätigung ꝛc.
„Infigiren, v. l. — einheften, annageln, befestigen, einprägen.
„Infiltration, v. gr. fr. — Einziehung, Hineinziehung, Ein-, Durchdringung.
„Infiltriren, v. gr. fr. — einziehen, sich hineinziehen, ein-, durchdringen.
„Infimus, l. — der Unterste, Niedrigste.
„Infiniment, fr. — unendlich, ohne Maß, äußerst, außerordentlich.
„Infinite, l. — unendlich.
„Infinitesimal-Rechnung, v. l. — Rechnung ins Unendliche, Rechnung in unendlich kleinen Größen.
„Infinitiv(us modus), l. — uneingeschränkt, e, unbestimmt, e (Art, Form, Weise eines Zeitworts).
„Infinitum, l. — das Unendliche, Unbestimmte, Unbegrenzte (nach Raum und Zeit).
„Infirm, v. l. — 1) kraftlos, schwach, ungesund, kränklich; 2) ungültig, außer Kraft, Wirkung, unkräftig ꝛc.
„Infirmarius, neul. — Krankenwärter, -pfleger (in Klöstern derjenige Geistliche, der für die Kranken des Klosters zu sorgen hat).
„Infirmativ, v. l. — entkräftend, schwächend, ungültig machend.
„Infirme, l. fr., was Infirm.
„Infirmerie, fr. — 1) Krankenstube, Kranken-, Siechenhaus; 2) Krankenkäfig; 3) Krankenplatz (für siechende Bäume).
„Infirmiren, v. l. — 1) entkräften, die Kräfte rauben, verzehren, schwächen, schwach, kraftlos machen; 2) unkräftig machen, für ungültig erklären (z. B. ein Gesetz, eine Verordnung, Urkunde ꝛc.).
„Infirmität, -mité, v. l. fr. — 1) Schwäche, Schwachheit, Gebrechlichkeit, Kraftlosigkeit, Unvermögenheit ꝛc.; 2) Sündhaftigkeit; 3) Geistesschwäche.
„In flagranti, l. — auf frischer That, über der That (erwischen).
„Inflammabel, -mable, v. l. fr. — ent-

zündbar, entzündlich, brennbar, feuerfänglich.

„Inflammabilien, v. l. — entzündbare, feuerfängliche Dinge, Brennstoffe.

„Inflammabilität, v. l. fr. — Entzündbarkeit, Feuerfänglichkeit.

„Inflammation, v. l. — 1) Entzündung; 2) Erhitzung, Anfeuerung ꝛc.

„Inflammatorisch, v. l. — entzündend, entzündbar (-zündet).

„Inflammiren, v. l. — 1) entzünden; 2) erhitzen, in die Hitze bringen, anfeuern ꝛc.

„Inflammirt, v. v. — entzündet; erhitzt ꝛc.

„Inflation, v. l. — 1) Aufblähung; 2) aufgedunsener, aufgeblähter, aufgetriener Bauch, Leib.

„Inflectiren, v. l. — beugen, abbiegen, einbiegen; umenden, umwandeln (Sprachlehre).

„Inflectirt, v. v. — gebogen, eingebogen; umgewandelt.

„Inflexibel, v. l. — 1) unbiegsam; 2) unbeweglich, unerbittlich, starrköpfig, -sinnig.

„Inflexibilität, v. l. — 1) Unbiegsamkeit; 2) Unbeweglichkeit, Unerbittlichkeit, Starrköpfigkeit, -sinn.

„Inflexion, v. l. — 1) Beugung, Biegung, Biegsamkeit; 2) Umendung, Umwandelung, Abwandelung (eines Zeitworts); 3) Einbeugung (einer krummen Linie); 4) Strahlenbeugung, -abweichung.

„In floribus, l. — 1) Im Blütestand; 2) im Wohlseyn, Wohlstand; 3) flott, im Vollauf, Wohlleben, Sauß und Brauß.

„Influenz, v. l. — 1) Einfluß, Einwirkung; 2) Schnuppen-, Husten-, Flußseuche, russischer Pipps, Landschnuppen (s. auch Grip).

„Influenza, l. it., was Influenz.

„Influenziren, v. l. it. — Einfluß erzwecken; anstecken, gewinnen, bestechen wollen.

„Influenz-Wagen, v. v. — Einfluß-, Verbindungs-, Bei-Wagen (Postwesen).

„Influiren, v. l. — einfließen, Einfluß haben, einwirken, einflößen.

„Influxionist, v. l. — Wechsel-, Gegen-(Ein)wirkungsweiser (Lehrer, Freund, Vertheidiger in Betreff des Wechsel-Einflusses der Seele und des Leibes).

„Influxions-System, v. l. gr. — Wechsel-, Gegenwirkungs - Lehr - Gebäude (vom Wechsel-Einflusse der Seele und des Körpers).

„Infôcond, v. l. — unfruchtbar.

„Infôcundität, v. l. — Unfruchtbarkeit.

„In fòlio, l. — 1) im Blatt; 2) in Bogengröße; 3) von der ersten Art, vom größesten, rauhsten, gröbsten Zuschnitte.

„In fòlle, l. — 1) in einem ledernen Beutel; 2) auf Abzug, abschläglich; 3) in Bausch und Bogen, überhaupt (ohne zu zählen oder zu messen ꝛc.).

„Infòrm, v. l. — 1) ungestaltet, ungebildet (unförmlich); 2) ordnungswidrig.

„In fòrma, l. — 1) in Gestalt, nach der Art; 2) auf gehörige, beweisführende, folgerechte Art.

„In fòrma consuèta, l. — auf (die) gewöhnliche Art; in gewöhnlicher Form.

„In fòrma patènte, l. — 1) in offener Form, auf öffentliche Art; 2) durch öffentlichen Anschlag.

„In fòrma probànte, l. — 1) auf beweisende, beglaubigte Art, in glaubhafter, beweisender, rechtskräftiger Form, nach allen möglichen Beweisen; 2) unter Hand und Sigel; wie sichs gebührt.

„Informàt, v. l. — Weisung, Nachweisung, Belehrungs-Urthel.

„Informatiòn, v. l. — 1) Unterricht, Unterweisung, Belehrung; 2) Erkundigung, gerichtliche Untersuchung, Nachforschung, Zeugenvernehmung, -verhör.

„Informativ-Proceß, v. l. — 1) Erkundigungs-, Untersuchungs-Verfahren; 2) vorbereitender, einleitender Rechtshandel (umständliche Erkundigung, genaue Untersuchung in Verhör- und Rechtssachen).

„Informàtor, l. — Lehrer, Unterweiser, Unterrichter, Unterrichtsgeber; Hauslehrer, Hof-, Lehrmeister.

„Informiren (sich), v. l. — 1) lehren, belehren, unterrichten, unterweisen; 2) forschen, nachforschen, -fragen, sich erkundigen, Erkundigung einziehen, eine Untersuchung anstellen.

„In fòro, l. — im, vor Gerichte.

„In fòro consciéntiä, l. — vor dem innern Richter, vor dem Gewissen.

„Infortiàt, v. l. f. — 1) verstärkt, er, unterstützt, er; 2) ††Benennung des zweiten Theils der Digesten oder Pandekten, welcher bei der dritten Aufschrift des 24. Buches anfängt.

„Infra, l. — unten.

„Infractiòn, v. l. — 1) Bruch, Brechung; 2) Verletzung, Antastung, Schmälerung, Kränkung, Uebertretung.

†Infralapsàrier, v. l., was Sublapsàrier.

„In fràudem, l. — zur Gefährde, zum Betrug, Nachtheil; durch Hinterlist, -schleich, Unterschleif.

„In fràudem creditòrum, l. — zur Gefährde, zum Betrug, Nachtheil der Gläubiger.

„In fràudem lègis, l. — zur Gefährde-, zu betrüglicher Umgehung des Gesetzes-

durch hinterlistige Uebertretung des Gesetzes.
„Infrequènt, v. l. — unbesucht, nicht oft, sparsam, wenig, geringzählig, leer, menschenleer ꝛc.
„Infrequènz, v. l. — Unbesuchtheit, Geringzähligkeit, Leerheit, Menschenleere.
„In fresco, it. — auf frischen, =schem Grund, auf die Mauer, Wand (gemalt).
„Infringiren, v. l. — brechen, zerbrechen, über den Haufen werfen; entkräften, Abbruch thun, schwächen.
„Inful, v. l. — Kappe, Mütze, Hut (eines Bischofs).
„Infuliren, v. l. — 1) bekappen, =mützen, =behuten; 2) die Bischofskappe, =mütze verleihen, damit bekleiden, zur Bischofswürde erheben.
„Infulirter Bischof, v. l. gr. — bemützter, wirklicher Kirchenaufseher, =Bischof.
„Infundibulum, l. — Trichter.
„Infundiren, v. l. — ein=, aufgießen; eingeben (übernatürlich).
„Infusiòn, v. l. — 1) Ein=, Aufgießung, Aufguß; 2) Einleitung (ins Blut); 3) Zusammengießung; 4) Einspritzung; 5) übernatürliche Eingebung (uneigentl.).
„Infusiòns=Thierchen, v. v. — 1) Aufguß=Thierchen; 2) Saamen=, Gährungs=, Kleister=Thierchen (nur durch Vergrößerungsgläser sichtbar).
„Infusòrisch, v. l. — ein=, aufgüssig ꝛc.
„In futùrum, l. — ins künftige, für die Zukunft, künftig, =hin.
††Ingäronisch, v. altnrd., den Ingäronen (einem alten, dänischen Volksstamme) eigen, nach deren Art, Sitte.
†Ingb(w)er, v. arb. gr., 1) Herzwurzel; 2) Scharf=, Stärk=, Magenwurzel (kommt aus beiden Indien).
„In gènere, l. — überhaupt, insgemein, im allgemeinen.
„Ingeneriren, v. l. — einpflanzen, arten ꝛc.
„Ingenerirt, v. v. — angeboren, eingepflanzt, =geartet.
„Ingenieur, fr. — Kriegs=, Festungs=Baumeister, =künstler; 2) Feld=, Landmesser; 3) Zeugmeister, Schanzenherr (in der Schweiz).
„Ingenieur=Kunst, v. v. — Kriegs=, Festungs=, Befestigungs=Baukunst; Land=, Feldmesserei.
„Ingeniòs, =òs, v. l. fr. — 1) sinnreich, erfinderisch, kunstfähig, =voll; 2) geistreich, witzig, scharfsinnig.
„Ingenium, l. — Anlage, Fähigkeit, Verstand, Mutterwitz.
„Ingènium divinum, l. — trefflicher, vorzüglicher, großer Kopf.
„Ingenium præcox, l. — frühreifer Kopf.
„Ingenium stupidum, l. — Dummkopf, Tölpel.
„Ingenium tardum, l. — langsamer Kopf.
„Ingenu, fr., was Ingènue.
„Ingenue, l. — ehrlich, aufrichtig, offenherzig, redlich, frei=, edelmüthig, schlicht, einfältig, treuherzig.
„Ingenui, l. — Freigeborene.
„Ingenuität, v. l. — 1) Freibürtigkeit (Stand eines Freigeborenen bei den alten Römern); 2) Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, Geradheit, Einfalt, Redlichkeit, Edelmuth, Freimüthigkeit, Schlichtheit, Treuherzigkeit.
„Ingenuus, l. — 1) Freigeborener; 2) redlicher Mann.
„Ingeneriren, sich, v. l. — sich anmaßen, ein=, aufdringen, einmengen, =mischen.
„In grànulis, l. — in Körnchen.
„Ingràt, v. l. — undankbar.
„In gràtiam, l. — zu Gunsten, Gefallen.
„Ingratitude, fr. — Undank, Undankbarkeit.
„Ingrèdiens, l. — Bestandtheil, Zuthat, =gehör, Stoff; Mischtheil, Mengstück.
„Ingrediènz, v. l. — Bestandtheil, Zuthat ꝛc.
„Ingrediènzen, =ènzien, v. v. — Bestandtheile, Zuthaten, Zugehörden, Stoffe ꝛc.
„Ingreß, v. l. — 1) Eintritt, Eingang, Zutritt; 2) Aufnahme, Beifall.
„Ingrossàrius (=grossàtus), v. neul. — eingetragener Pfandgläubiger.
„Ingrossàt, v. neul., was Ingrossàrius.
„Ingrossatiòn, v. neul. — 1) Verdickung, Anfüllung, Schwängerung; 2) Reinschreibung; 3) Eintragung ins Pfandbuch; Erhöhung, Ausscheidung, =läuterung (Umwandlung der Erd= und Wassertheile in Luft und Feuer; Scheidekunst).
„Ingrossatiòns=Dokumènt, v. neul. — Eintragungs=Urkunde, =schein.
„Ingrossàtor, v. l. it. — 1) Dickmacher, Anfüller, Schwängerer; 2) Groß=, Voll=, Reinschreiber (dessen Buchstaben groß, gerundet, wohl lesbar sind; soviel als Kanzellist); 3) Pfandbuchhalter.
„Ingrossiren, v. l. it. — 1) dick machen, anfüllen, schwängern; 2) groß, voll, reinschreiben; 3) ins Unterpfandsbuch eintragen.
„Ingrossist, v. v., was Ingrossàtor.
„Inguinàl=Bandage (=dàsch), v. l. fr. — Leistenbinde, =Verband.
„Inguinàl=Bruch, v. l. — Leisten=Bruch, Weichen=, Schaam=, Schenkel=Bruch.
„Inguinàl=Gegend, v. v. — Schaam=, Leisten=Gegend.

„Inhabil, v. l. — 1) ungeschickt, untauglich, unfähig, unerfahren; 2) unbrauchbar, unzulässig (Rechtssprache).
„Inhabilität, v. l. — 1) Ungeschicklichkeit, -tauglichkeit, -fähigkeit, -erfahrenheit; 2) Unbrauchbarkeit, Unzulässigkeit, -zulaßbarkeit (z. B. eines Zeugen; Rechtssprache).
„Inhabilitas testium, l. — Unzulässigkeit der Zeugen.
„Inhabitabel, v. l. — unbewohnbar.
„Inhabitation, v. l. — In-, Ein-, Bewohnung.
„Inhabitiren, v. l. — in-, ein-, bewohnen.
„Inhärent, v. l. — 1) anhangend, -klebend, vereint, -knüpft, mitverbunden, daran haftend; 2) beharrend, darauf bestehend.
„Inhärenz, v. l. — 1) Anhang, Anhängsel, Anklebung, Vereinigung, -knüpfung, Mitverbindung, Daranhaftung; 2) Beharrung, -harrlichkeit.
„Inhäriren, v. l. — 1) anhangen, -kleben, vereint-, verknüpft-, mitverbunden seyn, daran haften; 2) beharren, bestehen.
„Inhaftiren, (verlateint) verhaften, in Verhaft nehmen, in Haft, Gewahrsam thun, gefänglich einsetzen, einsperren, einthürmen rc.
„Inhalation, v. l. — Einhauchung.
„In herbis, l. — 1) im Kraut, im Halm; 2) im Werden, bevorstehend, zukünftig.
„Inhibiren, v. l. — verhindern, hemmen, untersagen, verbieten, verwehren, Einhalt thun.
„Inhibition, v. l. — Hinderung, Hemmung, Untersagung, Verbot, Verwehrung; Einhalts-, Unterlassungs-Befehl (gerichtlich).
„Inhibitorialien, v. l. — Verbots-, Untersagungs-, Einstellungs-, Unterlassungs-Befehle, -Bescheide.
„Inhibitorium, l. — Untersagungs-, Unterlassungs-, Verbots-Befehl, -Bescheid, -Schreiben.
„In hoc casu, } l. — in diesem Falle,
„In hoc passu, } bei so gestalteten Sachen, bei solchen Umständen.
„In hoc sensu, l. — in diesem Sinne.
„In honorem, l. — zur Ehre, zu Ehren.
„Inhospital, v. l. — ungastlich, ungastfreundlich, unwirthlich, unfreigebig.
„Inhospitalität, v. l. — Ungastfreundlichkeit, Unwirthlichkeit, Unfreigebigkeit.
„Inhuman, v. l. — 1) unmenschlich, hart, grausam; 2) ungefällig, unfreundlich, lieblos, unmilde; 3) ungebildet, roh (uneigentlich).
„In humanioribus versirt seyn, v. l. — Sprach-, Schulkenntnisse besitzen, in der Sprach- oder Schulgelehrsamkeit bewandert seyn.
„Inhumanität, v. l. — 1) Unmenschlichkeit, Härte, Unbarmherzigkeit, Grausamkeit; 2) Ungefälligkeit, Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit; 3) Rohheit, Ungebildetheit (uneigentlich).
„In hypothesi, l. gr. — in der Voraussetzung, Fall-Annehmung.
„I. n. J., s. In nomine Jesu.
„Inibi, l. — daselbst.
„Injection, v. l. — 1) An-, Ein-, Bespritzung; 2) Hineinwerfung, Ein-, Anwurf; 3) Einjagung.
††Inigiten, v. span., Beiname der Jesuiten (von Inigo (Ignatius) dem Vornamen Lojola, ihres Stifters).
„Injiciren, v. l. — 1) ein-, an-, bespritzen; 2) hineinwerfen, anlegen, -anwerfen; 3) einjagen.
„Inimice, l. — feindlich, feindlicher, feindseliger Weise.
„Inimitabel, v. l. — unnachahmlich.
„In infinitum, l. — ins Unendliche, unaufhörlich, immerfort.
„In instanti, l. — im Augenblick, augenblicklich, auf der Stelle rc.
„In integrum, l. — vollständig, ganz, in vollkommenen, vorigen Stand.
„In ipso termino, l. — in der anberaumten Zeit, an der bestimmten Tagfahrt.
„Inique, l. — 1) unbillig, ungerecht; 2) schändlich, böslich, boshaft.
„Iniquität, v. l. — 1) Unbilligkeit, Härte, Ungerechtigkeit; 2) Schändlichkeit, Bosheit.
„Initia, l. — 1) Anfänge, Anfangsgründe; 2) Einweihungen; Eleusinische Geheimnisse (des Ceresdienstes).
„Initial-Buchstaben, v. l. — Anfangs-Buchstaben.
„Initialen, v. l. — Anfangs-Zierrathen, -Bilder (Buchdruckerei).
„Initiamenten, v. l. — Anfänge, Anfangsgründe.
„Initiand, v. l. — Weihjünger (was Confirmand, 2)).
„Initiation, v. l. — 1) Einweihung, feierliche Aufnahme, Einführung; 2) Einleitung, Vorbegriff.
„Initiative, die, v. l. — Einleitung, Eröffnung, Anordnung, Zuvorschlagbringung, Antrags-Recht.
„Initiiren, v. l. — 1) anfangen, beginnen; 2) einleiten, anordnen, in Vorschlag, Antrag bringen; 3) einweihen, -segnen, feierlich aufnehmen, einführen; einverleiben.
„Initium, l. — Anfang, Beginn.

„Injunction, -júnctum, v. l. — das Auferlegte, Eröffnete, Eingeschärfte, Anbefohlene; gerichtliche Auflage, Aufgabe.
„Injungiren, v. l. — auferlegen, einschärfen, anbefehlen ꝛc.
„Injuràtus testis, l. — ungeschworener, unverpflichteter Zeuge.
„Injùria, l., s. Injùrie.
„Injùria àtrox (-gràvis), l. — grobe Beleidigung, Beschimpfung.
„Injùria immediàta, l. — unmittelbare Ehrenkränkung, Verunglimpfung.
„Injùria lèvis, l. — leichte, geringfügige Beschimpfung.
„Injùria mediàta, l. — mittelbare Ehrenkränkung.
„Injuriànt, v. l. — Beleidiger, Schmäher, Lästerer, Ehrenschänder, Verunglimpfer.
„Injùria reàlis, l. — thätliche Beleidigung.
„Injuriàrum belangen, v. l. — der Ehrenkränkung, Ehrenschändung, Beschimpfung wegen belangen.
„Injuriàt, v. l. — Beleidigter, Beschimpfter, Geschmähter, Entehrter.
„Injùria verbàlis, l. — wörtliche (mündliche oder schriftliche) Beschimpfung.
„Injùrie, v. l. — Beleidigung, Ehrenkränkung, Beschimpfung, Inzicht, Schmähung, Unbilde, Grobheit.
„Injùrien-Klage, v. l. — Beleidigungs-, Ehrenkränkungs-, Beschimpfungs-, Lästerungs-Klage.
„Injùrien-Proceß, v. l. — Ehren-Rechtung, Ehren-, Beschimpfungs-Klage.
„Injuriiren, v. l., was Injuriren.
„Injuriös, v. l. — beleidigend, schimpflich, beschimpfend, ehrenrührig ꝛc.
„Injuriren, v. l. — beleidigen, schimpfen, schmähen, lästern, an der Ehre angreifen, verunglimpfen ꝛc.
„Injùste, l. — ungerecht, rechtswidrig, mit Unrecht, ungerechter Weise.
„Injustitia, l. } — Ungerechtigkeit, Un-
„Injustice, fr. } billigkeit, Unrecht.
††Inka, s. Inca.
†Inkastein, s. Incastein.
„In limine promotionis, l. — 1) der Beförderung, Bedienstung ganz nahe; 2) unter den Letzten seiner Lehr- oder Schul-Abtheilung.
„In lòco, l. — im Orte, allhier; am Orte, an Ort und Stelle.
„In lòco judicii, l. — 1) an der Gerichtsstätte, am Gerichtsorte; 2) auf dem Rathhause.
„In mandàtis haben, v. l. — bevollmächtigt seyn, Befehl, Vollmacht dazu haben.
„In mànu, l. — in, bei der Hand.
„In màrgine, l. — am Rande, zur Seite, nebenbei.
„In màrgine notiren, v. l. — am Rande bemerken, auf den Rand schreiben.
„In mòra èsse (-versiren), v. l. — säumig, saumselig, verzüglich seyn, säumen, Schuld an einer Versäumniß seyn, auf etwas warten lassen; im Rückstande seyn.
„In natùra, l. — 1) in Wirklichkeit, sächlich, im Sachbestand; 2) auf die gleiche Art.
„In naturàlibus, l. — nackend, wie ihn Gott erschaffen hat (was in pùris naturàlibus).
„In nèxu, l. — in (der) Verbindung, im Zusammenhange.
†Innfeld, niederttsch, Deich-, Damm-Land (eingedämmtes oder eingedeichtes Marschland).
„Innocènt, v. l. — 1) unschuldig, schuldlos; 2) unschädlich; 3) einfältig, blödsinnig.
„Innocentemènte, it. — ungekünstelt, einfach (Tonkunst).
„Innocèntest, v. l. — unschuldigst, aufs unschuldigste.
„Innocènz, v. l. — 1) Unschuld, Schuldlosigkeit; 2) Unschädlichkeit; 3) Einfalt, Blödsinn.
„Innominàt-Contràct, v. l. — unbekannter Vertrag; Winkel-, Schmier-Vertrag.
„In nòmine Dèi, -Jèsu, l. — im Namen Gottes, -des Erlösers.
„Innotesciren, v. l. — kund, bekannt werden, an Tag kommen.
„Innotschentemènte, s. Innocentemènte.
„Innovatiòn, v. l. — Erneuerung, Neuerung, Ab-, Veränderung.
„Innoviren, v. l. — erneuern, neuern, verändern.
„In nùce, l. — 1) in einer Nuß; im Kern; 2) im Kleinen, in der Kürze, im Auszuge.
„Innuiren, v. l. — andeuten, zuwinken.
„Innumeràbel, v. l. — unzählig, -zählbar, zahllos.
„Innumerabilität, v. l. — Unzählbarkeit, Zahllosigkeit.
„Innùpta, l. — unverehelicht, e, unverheirathet, e, ledig, e.
„Innùptus, l. — unbeweibt, er, ledig, er, Junggeselle.
††Ino, phön. gr., 1) Name der Säugamme des Bacchus, die eine Tochter der Harmonie oder Hermione und Kadmus, Sohn des phönic. Königes Agenor, war; als Gattin des thebanischen Königes Athamas stürzte sie sich, we-

gen dessen Raserei, mit ihrem Sohne Palämon (auch Melicerta oder Portumnus genannt) ins Meer und wurde nach der Fabel in eine Seegöttin verwandelt; 2) Name eines neuentdeckten Schmetterlings in Oesterreichs Bergen.
„Inobedienz, v. l. — Ungehorsam, Unfolgsamkeit.
„Inobligat, v. it. — 1) unpflichtig, unverbindlich; 2) nicht begleitend (Tonkunst).
„In obscuro, l. — im Verborgenen, Dunkeln, in der Abgeschiedenheit; unbemerkt, ungekannt.
„Inobsequenz, v. l., was Inobedienz.
„In observantiam laicâ potestatis, l. — 1) zur Achtungsbezeugung gegen die Volksmacht, gegen den Freistaat; 2) nach Sitte und Gebrauch der Volksmacht, des Freistaates; solchen zu Ehren.
„In octav, -vo, v. l. — im Achtblatt, achtblätterig; im Achtblätterbande (Buchhandel und -binderei).
„Inoculation, v. l. — Einäuglung, Impfung, Einimpfung, Pfropfung, Einpfropfung.
„Inoculiren, v. l. — einäugeln, impfen, einimpfen, pfropfen, einpfropfen; künstlich mittheilen (sich selbst, z. B. das Alter, durch eine unordentliche, ausschweifende Lebensweise).
„Inoculist, v. l. — 1) Einäugler, Impfer, Einimpfer rc.; 2) Einpfropfungsfreund, Impfungsanhänger; 3) Altäugler, Schnellleber (uneigentl.).
„Inofficiöse, l. — pflichtwidrig, unrechtmäßig.
„Inofficiosität, v. l. — Pflichtwidrigkeit, Unrechtmäßigkeit.
„Inofficiosum testamentum, l. — pflichtwidrige Erbverfügung (zum Nachtheil oder zur Enterbung eines rechtmäßigen Erben).
„In omnem eventum, l. — auf jeden, allen Fall.
„In omnibus aliquid, in toto nihil, l. — in Allem etwas, im Ganzen nichts.
„In omni scibili, l. — in allem Wißbaren, Wissenswerthen (z. B. bewandert seyn).
„In omnium ore (est), l. — in Aller Mund; Jedermann spricht davon.
„Inondation, v. l. it., s. Inund.
„Inondiren. v. l. it., s. Inundir.
„Inopinata, l. — unerwartete, unverhoffte Dinge, Ereignisse.
„Inopinate, l. — unvermuthet, unversehens, unverhofft, unerwartet.
„In optima forma, l. — auf die beste Art, nach bester Sitte und Gewohnheit, geziemend, so recht nach Brauch.
††Inopus, gr. l., älterer Name einer Quelle oder eines Flusses auf der cycladischen Insel Delos, wo Latona von Diana und Apollo entbunden wurde.
„Inordinata, l. — nicht geordnete, unrichtige Dinge; Wirrwarr, Durcheinander.
„In ordinem redigiren, v. l. — in (die) Ordnung bringen.
„In originali, l. — im Urstücke, in der Urschrift; urstücklich, urschriftlich.
„In pace, l. — 1) im Frieden; 2) Todtenkerker (für Mönche).
„In patto, s. In petto.
„In parenthesi, v. gr. l. — 1) im Einschlusse, in der Einklammerung; eingeklammert, eingeschlossen; 2) im Vorbeigehen, beiläufig, nebenbei.
„In partibus (infidelium), l. — im Gebiete der Ungläubigen, unter den Türken und Heiden (z. B. als Bischof ernannt).
„In patria, -am, l. — 1) im Vaterlande; 2) in's Vaterland (z. B. reisen).
„In perpetuam (sempiternam) rei memoriam, l. — zu immerwährendem, beständigem Andenken (der Sache).
„In perpetuum, l. — für immer, beständig, auf ewig.
„In persona, l. — in Person, selbst, persönlich.
„In petto, l. — im Herzen, bei sich.
„In pleno, l. — 1) im vollen (Rathe); 2) insgesammt, vollzählig, vollständig (z. B. versammelt).
„In pönam condemniren, v. l. — in (die) Strafe, zur Strafe verurtheilen.
„In pönam incidiren, v. l. — in Strafe verfallen.
„In pontificalibus, l. — in priesterlicher (Amts-)Kleidung, in vollem Schmucke.
„In präfixo (die, termino), l. — am vorgeschriebenen, bestimmten Tage, zur anberaumten Tagfahrt, Zeit, Frist.
„In präsentia, l. — in Gegenwart.
„In präsenti casu, l. — im gegenwärtigen, vorliegenden Falle.
„In praxi, l. gr. — in, bei der Ausübung, in, bei Geschäften, Amtsverrichtungen.
„In prima (classe), l. — in der ersten (Abtheilung, lateinischen Schule).
„In prima instantia, l. — bei der ersten (Amts-) Behörde (die hier die unterste, dort die höchste seyn kann).
„In pristinum statum, l. — in den vorigen, alten Stand.
„In probabili ignorantia versiren, v. l.

— in erweislicher, glaubwürdiger, entschuldbarer Unwissenheit seyn.
„In probánte fórma, s. in fórma prob.
„In procinctu, l. — in Bereitschaft, im Begriff, auf dem Sprunge.
„In prómtu, l. — bereit, bei der Hand.
„In provérbium ábiit, l. — er, sie, es ist zum Sprüchwort geworden.
„In púncto, l. — 1) alsbald, sogleich, auf der Stelle; 2) in Betreff, anlangend, betreffend ꝛc.
„In púncto adultérii, l. — in Betreff des Ehebruchs.
„In púncto débiti, l. — eine Schuld betreffend, Schulden anlangend.
„In púncto fúrti, l. — in Betreff eines Diebstahls, wegen Diebstahls.
„In púncto púncti, l. — im bekannten, verdächtigen Stücke, Punkte; das Sonderstück betreffend.
„In púncto séxti (mandáti), l. — das sechste Gebot betreffend ꝛc.
„In púncto stúpri, l. — in Betreff der Unzucht, Hurerei.
„In púris naturálibus, l. — in voller Blöße, wie aus Mutterleibe, wie ihn Gott erschaffen hat; unbekleidet, halbbekleidet (zuweilen und im Scherze).
„In quántum, l. — sofern, soweit.
„In quántum de júre, l. — so weit es Rechtens oder recht und billig ist.
„In quárt, v. v. l. — 1) im Vierblatt, vierblätterig; 2) im Vierblätterbande (Buchhandel und Buchbinderei).
„Inquiet, v. l. — unruhig.
„Inquietatión, v. l. — Beunruhigung, Störung, Unterbrechung ꝛc.
„Inquietiren, v. l. — beunruhigen, stören, beschwerlich fallen ꝛc.
„Inquiétude, l. fr. — Unruhe, Sorge, Anfechtung, Angst, Bekümmerniß ꝛc.
„Inquilinen-Steuer, v. neul. — Miethzins-Steuer (die sich nach der Größe des Hauses oder Miethzinses richtet; mancher Orten vom Thaler 6 Pfennig, auch 2, 4 und mehr Groschen).
„Inquiliner, v. neul. — 1) Miethsmann, -wohner, Einmiethling; 2) Schutzverwandter, Hintersaß (der kein Recht an den Ort hat, wo er ansäßig ist, sondern von anderswo dahin zog).
„Inquirént, v. l. — Nachforscher, Untersucher (besonders in Peinsachen).
„Inquiriren, v. l. — er-, nachforschen, -suchen, untersuchen, verhören, in Verhör nehmen.
„Inquisít, v. l. — 1) Verhörling; 2) Verhafteter; 3) Peinlichangeklagter, Frevler, Missethäter, Verbrecher.
„Inquisitión, v. l. — 1) Nachforschung, Erkundigung, Untersuchung, Verhör; 2) †Glaubensketzergericht (geistliches Verhör- und Kirchenaufsichtsamt, auch heiliges Officium genannt, dessen Hauptsitz in Rom ist; zuerst aber 1478 in Sevilla errichtet, 1481 in Spanien allgemein eingeführt, 1820 hingegen bei der veränderten Staatsverfassung daselbst aufgehoben wurde. In Goa in Ostindien, sowie in Portugal und Brasilien, hat es zum Theil noch seinen Bestand).
„Inquisitionál-Artikel, v. l. — Verhör-, Untersuchungstheil, -abschnitt, -gegenstand, -punkt.
†Inquisitións-Gericht, v. l., s. Inquisitión, 2).
„Inquisitións-Proceß, v. l. — Untersuchungsvornahme; Ketzergerichtshandel, Ketzerei-Rechtung ꝛc.
„Inquisitións-Tribunál, v. l. — Untersuchungs-, Ketzergerichtshof (was Inquisitión, 2).
„Inquisitor, l. — 1) Nachsucher, -forscher, Untersucher, Peinrichter, peinlicher Richter; 2) †Glaubens-, Kirchen-, Ketzerrichter (in Rom Ketzermeister genannt; in Spanien hieß er Großinquisitor und wurde vom Könige ernannt; s. auch Inquisitión, 2).
„Inquisitoriál-Gericht, v. l. — peinliches Untersuchungsgericht.
„Inquisitórisch, v. l. — nachforschend, peinlich untersuchend, verhörend ꝛc.
„In rámo, l. it. — 1) am Zweige; 2) roh, ungesponnen (z. B. Baumwolle ꝛc.).
„In reátu, l. — in der Schuld, des Verbrechens schuldig.
„In régula, l. — gewöhnlich, der Ordnung nach, regelmäßig ꝛc.
„In rem vérsum, l. — auf die Sache-, zum Nutzen der Sache (eines Guts) verwendet.
„In rérum natúra, l. — in der Welt, im Laufe der Dinge.
„In resíduo, l. — im Ueberling, -bleibsel, im Vorrathe; übrig, vorräthig.
„J. N. R. J., s. Jésus nazarénus rex judæórum.
„Inrotulatión, v. l. — Einpackung (der Gerichtsurkunden, zur Versendung an den Richter).
„Inrotulatións-Termin, v. l. — Durchsicht- und Verpackungs-, Versendungsfrist, -Tagfahrt (für die Gerichtsurkunden an den Richter).
„Inrotuliren, v. l. — zusammenrollen, ein-, verpacken (Gerichtsurkunden, zur Versendung an den Richter).
„In rúbro et contéxtu, l. — in der Randschrift (Inhaltsanzeige) und im In-

: sammenhange oder Vortrag (z. B. eines Anbringens, einer Bittschrift rc.).
„Insaliren, v. l. — einsalzen.
„Insalirt, v. v. — eingesalzen.
„Insalubrität, v. l. — Ungesundheit, Schädlichkeit (z. B. einer unreinen Luft).
„In salva, it. } — in Sicherheit, unter
„In salvo, l. } Dache, gesichert, geborgen.
††Insamo, türk., Benennung einer rohen Art Baumwolle, die aus Aegypten und der Levante kommt.
„Insanabile caput, l. — 1) unheilbares Haupt; 2) unheilbarer Thor.
„Insanie, v. l. — Irrsinn, Wahnsinn, Unsinn, Thorheit, Tollheit, Narrheit; Schwärmerei, Faselei rc.
„In sano sensu, l. — im guten Verstande, = Sinne.
„Insatiabel, v. l. — unersättlich.
„Insatiabilität, v. l. — Unersättlichkeit.
„Inschenier, s. Ingenier.
„Inschenierkunst, s. eb.
„Insciens, l. — unwissend, ununterrichtet.
„Inscienz, v. l. — Unwissenheit, Unkunde.
„Inscribiren, v. l. — 1) einschreiben, = zeichnen, = tragen; 2) überschreiben, Aufschrift machen.
„Inscription, v. l. — 1) Einschreibung, = zeichnung, = tragung; 2) In=, Auf=, Ueberschrift; 3) Staatsschein, = brief, = schuldschein (z. B. die französischen Inscriptionen, die ehemals auf 1/3 herabgesetzt und, 4 vom Hundert tragend, in das sogenannte große Buch eingeschrieben wurden. Auch in Neapel sind neuerdings dergleichen Inscriptionen, wenigstens unter dieser Benennung, und so noch anderwärts im Ueberflusse).
„Inscriptionen, s. Inscription, 3).
„Insect, v. l. — Einschnitt=, Kerbthier, Ziefer; Kerbling, Einschnittling, = schnittler.
„Insectolog, v. l. gr. — Kerbthierkenner, = forscher rc.
„Insectologie, v. l. gr. — Kerbthierlehre, = kunde rc.
„Insectologisch, v. l. gr. — kerbthierlehrig, = kundig; die Kerbthierlehre betreffend, dazu gehörig.
„In sedez (= sedecimo), v. l. — 1) im Sechszehnblatt, sechszehnblätterig; 2) im Sechszehnblätter=Bande (Bücherdruck, Buchhandel, = binderei).
†Insel, v. l., Eiland, Wasserland, Scheidland.
†Insel=Meer, v. v., Eiland=Meer.
†Insel=Welt, v. l., was Polynesien, Australien, Südindien rc.
„Insenesciren, v. l. — veralten, alt werden, ergrauen.
„Insensibel, v. l. — 1) unempfindlich, fühllos, gefühllos; 2) unmerklich, allmählig, unvermerkt.
„Insensibilität, v. l. — Unempfindlichkeit, Fühl=, Gefühllosigkeit, Unbarmherzigkeit.
„In sensu latiori, l. — in ausgedehnterer Bedeutung, im weiteren Sinne.
„In sensu strictiori, l. — in engerer Bedeutung, im engern Sinne.
„Inseparabel, v. l. } — 1) unzertheilbar,
„Inséparable, fr. } = theilig, unzertrennbar, = trennlich; 2) Schaffbeutel, Arbeitsbeutel (des Frauenzimmers); 3) Freundschaftsvogel (eine ostindische Papageiart, deren Männchen und Weibchen immer beisammen sind).
„Inserat, v. l. — 1) Eintrag, Einschiebsel, Einrückstück, das Eingerückte; 2) Beilage, Bei=, Nachschrift.
„Inserat=Gebühr, v. v. — Einrückgebühr.
„Inserätur, l. — man rücke es ein, füge es bei, lasse es einrücken rc.
„Inserenda, = dum, l. — Einrückstücke, = stück.
„Inseriren, v. l. — 1) eintragen, = schalten, = rücken; 2) beilegen, = fügen.
„Insertion, v. l. — 1) Einrückung, Einschaltung; 2) Beifügung, = legung, Anschließung; 3) Ein=, Zusammenfügung.
„Insertions=Gebühr, v. l. — Einrückungs=, Einschaltungs=, Aufnahmgebühr (für Anzeigen rc. in einem öffentl. Blatte).
„Insession, l. fr. — Dampf=, Schwitzbad; halbes Bad (wobei der Kranke nur bis um die Lenden im Dampfwasser sitzt).
„Insgenere, v. l., s. In genere.
„Insidien, v. l. — Fallstricke, Nachstellungen, hinterlistige Streiche, Umtriebe.
„Insidiös, = os, v. l. — hinterlistig, heimtückisch, ränkevoll, trügerisch; gefährdend, nachstellend.
„Insignien, v. l. — 1) Zeichen, Merkmale; 2) Ehren=, Macht=, Würdezeichen (z. B. Wappen, Orden, Krone, Scepter, Schild, Schwerd rc.).
„Insignificant, v. l. fr. — unbedeutend, geringfügig.
„In simplo, l. — einfach, nach dem einfachen Steuerfuße.
„Insimulation, v. l. — 1) Bezüchtigung, Beschuldigung; 2) Verstellung, Erheuchelung, Gleißnerei, Nachäffung rc.
„Insimuliren, v. l. — 1) bezüchtigen, beschuldigen; 2) sich stellen, einen Schein annehmen, gleißnen, erheucheln, nachäffen rc.

„Insinuant, v. l. — einschmeichelnd, einnehmend, anziehend, gefällig.

„Insinuation, v. l. — 1) Einschmeichelung; 2) Eingabe, Einreichung, Uebergabe, Zustellung, Einhändigung; 3) Zuflüsterung, Einraunung; 4) Mahnung, Vorladung, gerichtliche Bescheidseröffnung, Einschärfung, Kundmachung; 5) das Einschreiben, Eintragen (in ein öffentliches Verzeichniß; nach dem Französischen).

„Insinuations-Document, v. l. — Einhändigungs-, Eröffnungs-, Bekanntmachungsschein, -urkunde.

„Insinuiren, v. l. — 1) sich einschmeicheln, beliebt machen; 2) einhändigen, einreichen, eingeben, übergeben, zustellen; 3) einflüstern, -raunen, heimlich beibringen; 4) zu Gemüthe führen, eröffnen, kund thun ꝛc.; 5) eintragen, -zeichnen, -schreiben (nach dem Französischen).

„Insipid, v. l. — geschmacklos, unschmackhaft, abgeschmackt, fad, albern, unverständig, ungereimt.

„Insipidität, v. l. — Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit, Fadheit, Albernheit, Unverstand ꝛc.

„Insistenz, v. l. — Beharrlichkeit, Beharrung.

„Insistiren, v. l. — 1) bestehen, beharren, auf etwas dringen; 2) sich berufen, gründen, stützen.

„Insociabel, v. l. — ungesellig, unverträglich.

„Insociabilität, v. l. — Ungeselligkeit, Unverträglichkeit.

„Insolation, v. l. — Sonnung, Besonnung, das Stellen an die Sonne (z. B. zum Ausdünsten, Verdampfen, Läutern); das Heizen, Dörren, Trocknen an der Sonne ꝛc.

„Insolent, v. l. — 1) ungewöhnlich; 2) übermüthig, anmaßend, trotzig, frech, unverschämt, ungebührlich, grob.

„Insolentien, -lenzen, v. l. — Grobheiten, Ungezogenheiten.

„Insolenz, v. l. — 1) Ungewohnheit, -gewöhnlichkeit; 2) Uebermuth, Anmaßung, Trotz, Frechheit, Unverschämtheit, Grobheit ꝛc.

„In solidum, l. — fürs Ganze, Einer für Alle und Alle für Einen (haften, gut stehen ꝛc.).

„Insoliren, v. l. — sonnen, besonnen, an die Sonne stellen, an der Sonne heizen, dörren ꝛc.

„Insolubel, v. l. — unauflöslich, unerklärbar.

„Insolubilität, v. l. — Unauflösbarkeit, Unerklärbarkeit.

„In solutum, l. — an Zahlungsstatt, für baares Geld (übergeben, annehmen).

„Insolvable, fr. — zahlungsunfähig.

„Insolvency-Acts, l. engl. — Zahlungs-Unvermögenheits-Urkunde.

„Insolvent, v. l. — zahlungsunfähig.

„Insolvenz, v. l. — Zahlungsunvermögen, -unvermögenheit.

„In sortem computiren, v. l. — zum Hauptbetrag schlagen.

„In spe, l. — in der Hoffnung, Erwartung.

„In specie, l. — insonderheit, besonders, insbesondere; im Einzelnen, Stück vor Stück (Gegentheil von in genere).

„Inspecteur aux revues, fr. — Heerschau-Aufseher, -Musterer.

„Inspection, v. l. — 1) Einsicht, Besichtigung, Beaugenscheinigung, Betrachtung, Beschauung; 2) Aufsicht, Besorgung, Verwahrung; 3) Amtskreis, Sprengel (in einigen Gegenden; s. auch Inspector, 3).

„Inspections-Adjutant, v. l. — Musterungs-Gehilfe, -Wernold.

„Inspections-parade, v. l. fr. — Musterungsaufzug, -prunk, -gepränge.

„Inspectio ocularis, l. — Beaugenscheinigung, Augenschein, sehr genaue Besichtigung (gerichtliche).

„Inspectör, v. l. fr. was Inspector.

„Inspectör oh rewühe, s. Inspecteur aux revues.

„Inspector, l. — 1) Besichtiger, Beschauer, Musterer; 2) Aufseher, Besorger, Verwahrer; 3) Sprengelsoberer (was Superintendent; z. B. im Brandenburgischen und mitunter im Sächsischen).

„Inspectorat, -ratur, v. l. — Aufsichts-Amt, -Wohnung ꝛc.

„In spem futurä oblivionis, l. — auf Hoffnung künftigen Vergessens, auf's Wiedervergessen, ohne Zweck (lernen).

„Insperata, l. — unverhoffte, unerwartete Dinge.

„Inspiciren, v. l. — 1) besichtigen, beschauen, in Augenschein nehmen, betrachten; 2) beaufsichtigen, Aufsicht halten.

„Inspiration, v. l. — 1) Einhauchung, -blasung, -flößung; 2) Eingebung, Geisteseingebung, -mittheilung; 3) Begeisterung, Anfeuerung.

„Inspiriren, v. l. — 1) einhauchen, -blasen, -flößen; 2) durch den Geist eingeben, den Geist mittheilen; 3) begeistern, anfeuern.

„Inspirirter, v. v. — Geistbegabter, Begeisterter; Glaubensschwärmer.

„Inspirirt seyn, v. l. — mit dem göttlichen Geiste begabt, vom Geiste erleuchtet, bewegt, begeistert, angefeuert seyn.
„In spirituàlibus (rèbus), l. — in geistlichen Dingen, in Geistes- und Herzens-Angelegenheiten, in Glaubenssachen, die Seelsorge betreffend.
„Inspissatiòn, v. l. — 1) Verdickung; 2) Einkochung.
„Inspissiren, v. l. — 1) verdicken; 2) einkochen lassen.
„Installatiòn, v. l. — Einsetzung, Bestallung, Einweisung, -führung, Uebergebung.
„Installiren, v. l. — einsetzen, bestallen, einweisen, -führen, übergeben (besonders ein weltliches Amt).
„Instànter, l. — inständig, angelegentlich, dringend, beharrlich.
„Instantissime, l. — aufs inständigste, angelegentlichste.
„Instànz, v. l. — 1) inständige, angelegentliche, dringende Bitte, beharrliches Ansuchen, Gesuch, Klage; 2) Beleg, Beweis, Beispiel; 3) Gerichtsstand, -stelle, Amts-, Gerichtsbehörde (die erste Instanz in Rechten ist die unterste, die letzte hingegen die höchste, entscheidende Behörde; 4) Gegenfall (der mit einem allgemeinen Satze nicht vereinbar ist, oder ihm entgegengesetzt wird; Weltweisheit).
„Instar òmnium, l. — statt Aller, besser als alles Andere.
„In stàtum quo setzen, l. — in den vorigen Stand, Zustand setzen, auf den alten Fuß setzen.
„In statu quo, l. — im vorigen, alten Stande, Zustande, unverändert, wie es ist.
„Instauratiòn, v. gr. l. — 1) Erneuerung, Wiederaufrichtung; 2) Errichtung, Einführung ꝛc.
„Instauriren, v. gr. l. — 1) erneuern, wieder aufrichten; 2) errichten, einführen.
†Inster (wahrscheinlich von Interiòra oder Intestina, l.), Gekröse, Eingeschlächt, Eingeweide (besonders vom Kalbe; in einigen Gegenden).
„Instigatiòn, v. l. — Anreizung, -trieb, Aufhetzung.
„Instigàtor, l. — 1) Anreizer, An-, Aufstifter, -hetzer, Betreiber; 2) Frevelvogt.
„Instigiren, v. l. — anreizen, an-, auf-, verhetzen, antreiben, -stiften, verleiten.
„Instillatiòn, v. l. — 1) Eintröpflung, -träuflung; 2) allmählige Unterweisung, Belehrung, Vorbereitung.
„Instilliren, v. l. — 1) eintröpfeln, -träufeln; 2) allmählig unterweisen, belehren, vorbereiten.
„Instinct, v. l. — Trieb, Antrieb, thierischer Kunsttrieb; natürliche Neigung.
„Instinctmäßig, v. l. — trieb-, kunsttriebmäßig.
„Instinctu, l. — durch, auf Antrieb, Veranlassung, Anstiften.
„In stirpes, l. — in Stämme, den Stämmen nach, zu gleichen Theilen.
„Instituiren, v. l. — 1) unterrichten, -weisen, anleiten, bilden; 2) anordnen, stiften, einsetzen, ein-, errichten.
„Institut, v. l. — Anstalt, Lehranstalt, Stiftung, Einrichtung.
„Institutiòn, v. l. — 1) Unterweisung, Unterricht, Anleitung; 2) Anordnung, Einrichtung, Stiftung; 3) Verordnung, Einsetzung, Gesetz.
†Institutiònen, v. v., Rechtsverordnungen, -anleitungen ꝛc. (welche der römische Kaiser Justinian im Jahre 533 unserer Zeitrechnung in vier Büchern zusammentragen ließ).
„Institùtor, l. — 1) Lehrer, Unterweiser; 2) Anordner, Einrichter, Stifter; 3) Verordner, Einsetzer, Gesetzgeber.
„Instituts-Kirche, v. l. — 1) Anstaltskirche; 2) Zuchthauskirche (z. B. in Gotteszell bei Gmünd).
„Institùtus hères, l. — eingesetzter Erbe.
„Instradiren, v. it. — einleiten, den Weg zeigen, einbahnen, auf den rechten Weg führen.
„Instràtum, l. — Decke, Bedeckung.
„Instructiòn, v. l. — 1) Unterweisung, Unterricht, Belehrung; 2) Vorschrift, Verhaltungsbefehl; Vollmacht; 3) rechtliche Einleitung, Vorbereitung, Einrichtung.
„Instructiv, v. l. — belehrend, lehrreich ꝛc.
„Instrùctor, l. — Unterweiser, Lehrer, Hofmeister, Erzieher ꝛc.
„Instruiren, v. l. — 1) belehren, unterrichten, -weisen; 2) einleiten, anordnen, einrichten, vorbereiten; 3) anweisen, vorschreiben, Vorschrift, Verhaltungsbefehle geben ꝛc.
„Instrumènt, v. l. — 1) Werkzeug, Handwerkszeug; 2) Schall-, Tongeräthe, -werkzeug; 3) Urkunde, Beweisschrift, Aufsatz; 4) Gestell (in der Buchdruckerei).
„Instrumentàl, v. l. — 1) werkzeuglich, handwerkzeuglich; 2) schall-, tongeräthig, -werkzeuglich, tonzeuglich; 3) urkundlich, beweisschriftlich.
„Instrumentàl-Hilfe, v. l. — Werkzeug-Hilfe, Hilfe mit wundärztlichen Werkzeugen.
„Instrumentalist, v. l. — Tonzeugspieler,

Tonkünstler, -meister, Vortöner, Aufspieler.
„Instrumentál-Musik, v. l. gr. — Tonzeugspiel, Vortönung, Aufspiel, Aufspielung.
„Instrumentenmacher, v. l. — Tonzeugmacher, -arbeiter, -fertiger.
„Instrumenti exemplum, l. — Urkunds-Abschrift.
„Instrumentiren, v. l. — mit Tonwerkzeugen besetzen; volltönig machen.
„Instrumentum authénticum, l. gr. — glaubwürdige, echte Urkunde, -Beweisschrift.
„Instrumentum emtiónis, l. — Kaufbrief.
„Instrumentum músicum, l. gr. — Tonwerkzeug, Tongeräth, -zeug.
„Instrumentum pácis, l. — Friedensurkunde, -schluß.
„Instrumentum privátum, l. — Hausurkunde, selbstverfertigte, selbstaufgesetzte Urkunde, -Hausschrift.
„Instrumentum públicum, l. — öffentliche Urkunde, -Schrift.
„Instrumentum venditiónis, l. — Verkaufbrief.
„Insu, fr. — ohne Wissen, ohne Vorwissen, unwissentlich.
„Insubordinatión, v. l. — Ungehorsam, Ordnungslosigkeit, Widersetzlichkeit gegen Obere, Vorgesetzte; Mangel an Kriegs-, Mannszucht.
„Insubordinirt, v. l. — ungehorsam, widersetzlich, -spänstig.
††Insubrier, v. l., Name eines alten, im nördlichen Italien oder in der heutigen Lombardie ansäßig gewesenen Volkes, das Mailand (nach Plinius) erbaut haben soll.
„In subsidium júris, l. — zur Hilfe Rechtens, dem Recht zu Hilfe, zu rechtlicher Beihilfe, Unterstützung.
„Insuccatión, v. l. — Einsaftung, Besaftung.
„In súccum et sánguinem vertiren, v. l. — 1) in Saft und Blut verwandeln; 2) in Geist und Kraft oder Leben verwandeln, sich etwas ganz zu Nutzen machen, - aneignen.
„Insufficient, v. l. — unzulänglich, unzureichend, untüchtig.
„Insufficienz, v. l. — Unzulänglichkeit, Nichtzureichung, Untüchtigkeit.
„Insuffisance, fr., was Insufficienz.
„Insuffisant, fr., was Insufficient.
„In suis términis belassen, v. l. — in seinem Stande, in seinen Würden belassen.
„Insulä beatórum, l. — Eilande, Inseln der Seligen, Glücklichen (wo nach der heidnischen Fabellehre Jupiters Günstlinge in Freude und Wonne lebten).
†Insulaner, v. l., Eiländer, Scheid-, Wasserländer.
„Insúlt, v. l. — Schimpf, Beschimpfung, Hohn, Höhnung, Verhöhnung, Mishandlung.
„Insultatión, v. l. — Verhöhnung, übermüthige Begegnung rc.
„Insúlte, l. fr. — 1) Ueberfall, muthwilliger, plötzlicher Anfall, Angriff; 2) was Insúlt.
„Insultiren, v. l. — schimpfen, beschimpfen, höhnen, verhöhnen, lästern, schmähen, verunglimpfen, mishandeln, spotten, verspotten, übermüthig begegnen rc.
„In súmma, l. — zusammen genommen, kurz, überhaupt, mit einem Worte.
„In súmmo grádu, l. — im höchsten Grade, auf's höchste.
„In superlativo, l. — im höchsten Grade, auf's höchste; übertrieben, erz- (z. B. Narr).
„In supplementum, l. — 1) zur Ergänzung, Ausfüllung; 2) zur Beweisergänzung (schwören).
„Insupportable, fr. — unerträglich, unausstehlich.
„Insurgént, v. l. — 1) Aufrührer, Empörer; 2) Landwehrmann, Bannermann (in Ungarn).
„Insurgiren, v. l. — 1) aufrührisch werden, Aufstand erregen, sich auflehnen, empören; 2) zur Landwehr sich stellen, dazu aufbrechen rc.
„Insurmontable, fr. — unübersteiglich.
„Insurrectión, v. l. — 1) Aufstand, Aufruhr, Auflehnung, Empörung; 2) Landwehr, Landwehrmannschaft, Bannerheer (ungarisches), Aufgebot, Landwehraufbruch, Heerbann, Landsturm.
„In suspenso bleiben, lassen, v. l. — aufgeschoben, unentschieden, unausgemacht, zweifelhaft bleiben, lassen, dahin gestellt seyn lassen.
„Intabesciren, v. l. — ein-, verdorren, schwinden, verfallen.
„Intabulándo, l. it. — 1) durch Eintragung, Einschreibung; 2) durch Schachmattmachung; 3) durch Meßtischlung; 4) durch Bretterbelegung, Vertäfelung; 5) durch Einsäumen, Bordenbesetzen, Bordiren.
„Intabulatión, v. l. it. — 1) Eintragung, Einschreibung; 2) Beschachmattung; 3) Meßtischlung (Feldmesserei); 4) Bretterbelegung, Vertäfelung; 5) Einsäumung, Bordirung.
„Intabuliren, v. l. it. — 1) einschreiben, -tragen; 2) beschachmatten; 3) meßtischeln; 4) bebrettern, mit Brettern be-

legen, vertäfeln; 6) einsäumen, mit Borden besetzen, bordiren.

„Intact, v. l. — 1) unberührt, unversehrt, rein, unbefleckt; 2) unangetastet, unbescholten, tadellos, vorwurfsfrei.

„Intagli, it. — Schnittsteine, Tiefschnitte, tiefgeschnittene Steine.

„Intaglio, it. — 1) Ein-, Tiefschnitt; 2) Schnittstein, -ring (tiefgeschnittener Edelstein; das Gegentheil von Camée).

„In tali et tanto, l. — nach Art und Maß, nach Beschaffenheit und Belauf (z. B. als Besoldungstheile abreichen).

„Intallji, s. Intagli.

„Intalljo, s. Intaglio.

„Integral-Rechnung, v. l. — Ergänzungs-, Ausfüllungs-, Vervollständigungs-, Vollbetrags-Rechnung (der denkbar kleinsten Größen; das Gegentheil von Differential-Rechnung).

„Integral-Zahl, v. l. — 1) Ergänzungs-, Vervollständigungs-Zahl (der denkbar kleinsten Größen; das Gegentheil von Differential-Zahl); 2) Größe-, Grund-, Abzugs-Zahl (von welcher eine andere abgezogen werden soll).

„Integrant, v. l. — ergänzend, ausfüllend, vervollständigend, zum Ganzen gehörig.

„Integration, v. l. — Ergänzung, Ausfüllung, Vervollständigung; Erneuerung.

„Integriren, v. l. — ergänzen, ausfüllen, vollständig machen, vervollständigen; erneuern.

„Integrirender Theil, v. l. — ergänzender, ausfüllender, zum Ganzen gehöriger Theil.

„Integrirter Canonicus, v. l. gr. — völliger Stiftsherr (nach Würde, Amt und Einkommen).

„Integrität, v. l. — 1) Vollständigkeit, Ganzheit; 2) Unversehrtheit, Unverletztheit, Aufrechthaltung, Vollkommenheit; 3) Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Reinheit, Lauterkeit, Unbescholtenheit.

„Integrum, restituiren in, v. l. — ganz wiederherstellen, ersetzen, in den vorigen, alten, unversehrten Zustand oder Stand setzen rc.

„Integumente, v. l. fr. — 1) Decke, Bedeckung, Hülle; 2) Bekleidung (inwendiger, fleischiger Theile).

„Intellectualität, v. l. — Denkvermögen, Geistigkeit.

„Intellectual-Philosoph, v. l. gr. — Verstandes-Weiser (der annimmt, daß nur der Verstand das Wahre erkenne, die Sinne hingegen trügen, oder uns blos Schein zuführen).

„Intellectuell, v. l. — verständig, geistig, zum Verstande, zur Denkkraft gehörig.

„Intellectuelle Bildung, v. v. — (wissenschaftliche) Verstandesbildung.

„Intellectuelle Hinsicht, v. l. — geistes-, verstandesbezügliche Hinsicht.

„Intellectuelle Kräfte, v. v. — Geistes-, Verstandeskräfte.

„Intelligent, v. l. — einsichtig, einsichtsvoll, erfahren, kundig, verständig, geschickt, bewandert, gelehrt.

„Intelligenz, v. l. — 1) Einsicht, Verstand, Kenntniß, Erfahrung; 2) Vernunft-, Verstandeswesen; 3) Verständniß, Einverständniß; 4) Nachricht, Kunde, Anzeige rc.

„Intelligenz-Blatt, v. v. — Nachricht-, Kunde-, Erkundigungs-, Anzeige-Blatt, Anzeiger rc.

„Intelligenz-Comtoir (-Kontoar), v. l. fr. — Erkundigungs-, Nachricht-, Anzeigebehörde, -amt, -Schreibzimmer, -tisch, -stube, Nachweisungsstube rc.

„Intelligibel, v. l. — verständlich, faßlich, begreiflich, erkennbar.

„Intelligibilität, v. l. — Verständlichkeit, Faßlichkeit, Begreiflichkeit, Erkennbarkeit.

„Intemperanz, v. l. — 1) Un-, Uebermäßigkeit, Ungenügsamkeit; 2) Ungebundenheit, Frechheit, Ungezähmtheit (im bildlichen Sinne).

„Intempestive, v. l. — zur Unzeit, außer der Zeit.

„Intendance, fr. — 1) Aufsicht, Oberaufsicht, Verwaltung; 2) Aufsichts-, Verwaltungsamt, -Stelle, -Behörde; 3) Aufsehers-, Oberaufsehers-Wohnung, Verwalterei (-ung), Aufseherei.

„Intendant, fr. — Aufseher, Achthaber, Oberaufseher, Vorsteher, Verwalter, Hofmeister.

„Intendantur, was Intendance, besonders 2) 3).

„Intendanz, v. l. fr., s. Intendance.

„Intendiren, v. l. — 1) spannen; 2) aufmerken, aufmerksam seyn, auf etwas Acht haben; 3) vorhaben, beabsichtigen, bezwecken, sein Absehen, Augenmerk richten; 4) die Aufsicht haben.

„Intendure, v. l., was Intendance, besonders 2) 3).

„Intendure, engl. — Negerverdingung (auf unbestimmte Zeit).

„Intension, v. l. — 1) Spannung, Anspannung, Kraftanstrengung, -verstärkung; 2) Innigkeit, Heftigkeit, Stärke, Spannkraft, innere Wirksamkeit; 3) Inhalt, Gehalt; 4) s. Intention.

„Intensität, v. l. — Kraftbestand, Gehaltgröße.

„Intensive, l. — nach innen wirkend, spannkräftig, rückkräftig, innerlich, zurückgezogen, rückwärts wirkend; dem innern Gehalte nach.
„Intensives Leben, v. v. — thätiges, thatkräftiges Leben; geistigwirksames, genießendes Leben, Gehaltleben (entgegengesetzt der Zeit oder Dauer des Lebens).
„Intensivum (verbum), l. — verstärkendes (Zeitwort), Verstärkungs-, Erhöhungs-Zeitwort (Sprachlehre).
„Intenso, it. — verstärkt, mit erhöhter Kraft (Tonkunst).
„Intention, v. l. — Absicht, Absehen, Meinung, Wille, Vorhaben, Vorsatz, Willensmeinung, Zweck ꝛc.
„Intentionalität, v. neul. — absichtliche Bezweckung, Beabsichtigung.
„Intentioniren, v. l. it. — im Sinne haben, Willens seyn, beabsichtigen, vorhaben.
„Intentionirt (seyn), v. v. — gesonnen, Willens, Vorhabens (seyn).
„Intentiren, v. l. — im Schilde führen, versuchen, anfangen, veranstalten (wider Jemand).
„Inter arma silent leges, l. — Gesetze schweigen unter den Waffen, im Kriege sind Gesetze ungültig, ist alles erlaubt, schläft das Recht.
„Intercalar-Fondskasse, v. l. fr. — Einschaltgeldstock, Zwischen-, Nebengeldschrank; Zuschußbüchse ꝛc.
„Intercalaris annus, -dies, l. — Schaltjahr, -tag (alle 4 Jahre bei gerader Zahl (z. B. 1820) zu 366 Tagen und der Schalttag selbst am Tage vor Matthias oder am 24. Febr.).
„Intercalation, v. l. — Einschaltung, -rückung, -schiebung.
„Intercaliren, v. l. fr. — einschalten, -rücken, -schieben.
„Intercedendo, l. — 1) dazwischenkommend, -tretend; verhindernd; 2) vermittelnd, durch Vermittelung, Verwendung, Empfehlung, Fürsprache.
„Intercedent, v. l. — Vermittler, Fürsprecher ꝛc.
„Intercediren, v. l. — 1) dazwischenkommen, -treten; verhindern; 2) vermitteln, ins Mittel treten, Fürsprache thun, sich für Jemand verwenden.
„Interception, v. l. — 1) Auffangung, Unterschlagung; 2) Unterbrechung, Verhinderung.
„Intercession, v. l. — 1) Dazwischenkunft, Widerstand, Hinderniß, Einrede; 2) Vermittelung, Fürsprache, Verwendung, Fürbitte.
„Intercessionales (literæ), l. — Vermittelungs-, Verwendungs-, Empfehlungs-, Fürbitt-Schreiben ꝛc.
„Intercessor, l. — Vermittler, Fürsprecher, Fürbitter.
„Intercident, v. l. — zwischeneinfallend, -eintretend.
„Intercipiren, v. l. — 1) auffangen, unterschlagen; 2) unterbrechen, verhindern.
„Intercision, v. l. — Durchschnitt, Einschiebsel, Zwischensatz.
„Intercolumnium, l. — Säulenabstand, -weite.
„Intercostal, v. l. — zwischenrippig; eingeweidlich.
„Intercostal-Nerve, v. l. — Zwischenripp-, Eingeweidflechse, -nerve (entspringt im Kopfe und verbreitet sich fast in alle Eingeweide).
„Interdiciren, v. l. — untersagen, verbieten, -wehren.
„Interdict, v. l. — 1) Verbot, Untersagung; 2) Kirchenbann, Ausschließung vom hl. Abendmahl, von der Verrichtung heiliger Gebräuche; 3) Verbotsbrief.
„Interessant, v. l. fr. — anziehend, unterhaltend, einnehmend, reizend, einladend, wichtig ꝛc.
„Interesse, v. l. — 1) Theilnahme; 2) Selbstberücksichtigung, Eigennutz, -vortheil; 3) Nutzen, Vortheil, Gewinn; 4) Zins; 5) Reiz, Anziehung, Wichtigkeit ꝛc.
„Interesse moræ, v. l. — Verzugszins.
„Interessen, v. v. — Zinse.
„Interessenconto, v. l. it. } — Zinsrechnung, -berechnung.
„Interessenrechnung, v. l. }
„Interessent, v. l. — Theilnehmer, -haber; Vortheilsucher, Vortheil-, Nutzen-, Gewinnansprecher, -zieher.
„Interessiren, v. l. fr. — 1) anziehen, reizen; 2) sich für Jemand verwenden; 3) etwas anziehend, einnehmend, wichtig finden; 4) Theil an etwas haben, nehmen, sich in etwas mischen, mengen; 5) Theilnahme erwecken, erregen; 4) in eine Sache mit hineinziehen, dafür gewinnen, einnehmen.
„Interessirt, v. v. — 1) betheiligt, theilhabend, -nehmend; 2) eigennützig, gewinn-, vortheilsuchend, -süchtig; 3) angezogen, eingenommen, Theilnahme erweckt; 4) dafür verwendet ꝛc.
„Interfoliiren, v. l. — Blätter ein-, dazwischenlegen; durchschießen (mit weißem Papier).
„In tergo, l. — auf dem Rücken, hinten, rücklings, auf der Rückseite.

„Interjection, v. l. — Ausruf-, Empfindungs-, Zwischenwort.
„Intérieur, fr. — 1) das Innere, Inwendige; 2) innerlich.
„Interim, l. — 1) inzwischen, einstweilen, unterdessen; 2) Zwischenzeit; 3) einstweilige Verordnung, Zwischenanstalt; 4) einstweilige Glaubensvorschrift (von 1548 durch Kaiser Karl den 5ten).
†Interimisten, v. v., Zwischengläubige (hießen die Länder und Städte, welche in der Mitte des 16ten Jahrhunderts das Interim Karl des 5ten angenommen hatten (s. Interim, 4).
„Interimistisch, v. l. — einstweilig, inzwischig.
„Interims-Bescheid, v. v. — einstweiliger Bescheid, Zwischen-B.
„Interims-Commandant, v. l. fr. — einstweiliger Befehlshaber, Zwischen-B.
„Interims-Commando, v. l. it. — einstweiliges Befehlsamt, Zwischen-Befehlsamt, -Befehlshaberei ꝛc.
„Interims-Degen, v. l. — Zwischen-, Wechseldegen (den die preußischen Reiterei-Obern außer dem Dienste, statt des schweren Seitengewehrs, tragen).
„Interims-Hammer, v. l. — Zwischenhammer, -zeichner (Waldeisen niederer Forstdiener zur einstweiligen Bezeichnung niederzufällender Bäume, bis der Oberförster solche mit dem eigentlichen Herrschafts-Hammer bezeichnet).
„Interims-Minister, v. l. — einstweiliger Obwart, Zwischengewaltner, -wart.
„Interims-Ministerium, v. l. — einstweilige Obwartei, Zwischengewaltnerei, -wartei.
„Interims-Rechnung, v. l. — Zwischen-, Auftrags-, Mäckler-(ei-)Rechnung (bei Handelsleuten, welche mit Mäcklern für Rechnung der Auftraggeber (Committenten) in Abrechnung stehen).
„Interims-Schein (-Quittung), v. l. — Zwischenschein, einstweiliger Schein, -weilige Quittung (sowie alles Andere, was mit Interim zusammengesetzt ist).
„Interims-Thaler, v. l. — Zwischen-Thaler (welche die Stadt Magdeburg 1549 zur Verspottung des Interims (s. dieses Wort, 4) prägen ließ).
„Interims-Wechsel, v. l. — Zwischenwechsel, trockener Alleinwechsel (wenn er einem Bezugswechsel (trassirten W.) vorangeht oder voraus geschickt wird).
„Interlinear-Uebersetzung (-Version), v. l. — zwischeneingeschriebene, zwischenzeilige Uebersetzung.
„Interlineation, v. l. — Zwischeneinschreibung, Zwischenzeilung, -schreibung.
„Interlocut, -locution, v. l., was Interlocutorium.
„Interlocutor, l. — 1) Zwischenredner, -einsprecher; 2) Mitsprecher (in einem Gespräche); 3) Sprechgeist (der durch das Mittel (Organ) eines schlafversetzten (magnetisirten) Kranken redet).
„Interlocutorium, l. — Zwischen-, Neben-, Beispruch, -urthel (in einem Rechtshandel, wobei aber die Hauptsache noch nicht im Reinen ist).
„Interloquiren, v. l. — Zwischen-, Neben-, Beiurthel sprechen, Zwischenspruch thun, Vorbescheid geben (ohne in der Sache entscheidend abgeurtheilt zu haben).
„Intermediat, v. l. — Zwischenzeit (zwischen 2 Sichttagen).
„Intermezzo, it. — 1) Zwischenraum, Ruhepunkt; 2) Zwischenstück, -spiel.
„Interminabel, v. l. — 1) unendbar, endlos; 2) unentscheidbar, unausmachbar ꝛc.
„In terminis bleiben, v. l. — in den (gehörigen) Schranken bleiben, nach der Ordnung sich richten, sich zu bescheiden wissen.
„In termino, l. — am bestimmten Tage, auf die Zeitfrist ꝛc.
„Intermisciren, v. l. — mit einmischen, darunter mischen, mengen.
„Intermission, v. l. — Aussetzung, Unterbrechung, Unterlassung, Stillstand.
„Intermissions-Sünde, v. v. — Unterlassungssünde.
„Intermittiren, v. l. — ab-, aussetzen, unterbrechen, nach-, unterlassen; aufhören, stille stehen, innehalten.
„Intermittirend, v. v. — aussetzend, unterbrechend, stille stehend.
„Intermittirende (-der) Krankheit, -Puls, v. l. — ab-, aussetzende (-der) Krankheit, -Aderschlag (jene auf einige Tage, dieser auf Augenblicke und länger).
„Interne, l. — inwendig, innerlich.
„Interner Handel, v. v. — innerer, inländischer Handel (dem auswärtigen oder ausländischen (externen) entgegengesetzt).
„Internunciatur (-tiatur), v. l. — Zwischenbotschaft, Untergesandtschaft (als Amt, Würde, Wohnung).
„Internuncius (-tius), l. — Zwischenbotschafter, Untergesandter, -botschafter (päpstlicher Untergeschäftsträger, der keine kirchlichen Geschäfte verrichtet und bei Freistaaten oder Höfen vom zweiten Range angestellt ist); außerordentlicher Gesandter.
„Interpassation, v. neul. — Unter-,

Durchnähung (z. B. der mit Arzneikräutern angefüllten Säckchen).

„Interpellation, v. l. — 1) Unterbrechung (in der Rede); 2) Aufforderung (etwas zu beantworten); 3) Einrede, -sprache, Einwendung, Streitigmachung rc.

„Interpelliren, v. l. — 1) Jemand unterbrechen, in die Rede fallen; 2) auffordern, -rufen; 3) Einrede, Einsprache thun, streitig machen; stören, verhindern.

„Inter pocula, l. — bei einem Glas, -Schoppen (Wein), beim Trunk, Schmaus.

„Interpolation, v. l. — 1) Einschaltung, -rückung, -schiebung; 2) Verfälschung (einer Schrift); 3) verfälschte, fälschlich eingerückte, veränderte Stelle (einer Schrift, Handschrift, besonders aus dem Alterthume).

„Interpoliren, v. l. — 1) einschalten, -schieben, -rücken, -flicken; 2) verfälschen, ändern rc.

„Interponent, v. l. — 1) Dazwischenleger, -setzer, -steller rc.; 2) Zwischeintreter, -ständer, Vermittler, Ausmittler; 3) Gegenschutzsucher (in Rechten).

„Interponiren, v. l. — 1) dazwischen legen, -setzen, -stellen; 2) zwischeneintreten, -stehen, vermitteln, ausmitteln; 3) Gegenschutz suchen, Rechtsmittel einlegen (gegen einen ungünstigen Bescheid in Rechten rc.).

„Interpositio appellationis, l. — Berufungs-Einlage, Gegenschutzschrift-Eingabe (wider einen ungünstigen Bescheid in Rechten).

„Interposition, v. l. — 1) Dazwischenlegung, -setzung, -stellung; 2) Zwischeneintretung, -stehung, Vermittlung, Dazwischenkunft, Zwischenstand, Ausmittlung; 3) Gegenschutzsuchung (s. Interponiren 3) oder Interpositio appell.).

„Interpret, v. l. — 1) Erklärer, Ausleger; 2) Uebersetzer, Dollmetscher.

„Interpretation, v. l. — 1) Erklärung, Auslegung, Erläuterung, Deutung rc.; 2) Uebersetzung, Verdollmetschung.

„Interpretatorium, l. — Auslegungs-Vorlesung, -Stunde.

„Interpretiren, v. l. — 1) erklären, auslegen, erläutern; 2) übersetzen, verdollmetschen.

„Interpunctation, -punction, v. l. — Zwischen-, Unterscheidungszeichen.

„Interpunctions-Zeichen, v. l. — Zwischen-, Scheidezeichen.

„Interpunctiren, v. l. — Zwischenzeichen-, Unterscheidungszeichen-, Scheidezeichen machen (im Schreiben).

„Interregnum, l. — Zwischenreich, -reichsverwaltung, Zwischen-Herrschaft (bei Wahlreichen der Zeitraum von der Erledigung bis zur Wiederbesetzung des Thrones; z. B. das große Interregnum von 1250 — 1273, wo das teutsche Reich in der größten Verwirrung war, bis Rudolph von Habsburg endlich zum Kaiser erwählt wurde rc.).

„Interrogation, v. l. — Frage, Befragung.

„Interrogations-Zeichen, v. p. — Fragzeichen.

„Interrogativ, v. l. — fragweise, fragend.

„Interrogatoria captiosa, l. — verfängliche Fragen.

„Interrogatoria criminosa, l. — ehrenrührige Fragen.

„Interrogatoria generaliora, l. — allgemeine Fragen, Eingangsfragen.

„Interrogatoria impertinentia, l. — ungehörige, unzuläßige Fragen.

„Interrogatoria injuriosa, l., was I. criminosa.

„Interrogatoria irrelevantia, l. — unerhebliche Fragen (in Rechten).

„Interrogatoria praeliminaria, l. — vorläufige Fragen (was I. generaliora).

„Interrogatoria specialiora, l. — Gegenstandsfragen, ins Einzelne gehende Fragen.

„Interrogatoria superflua, l. — überflüssige Fragen.

„Interrogatorium, l. — Fragstück, -punkt, Befragung, Verhör.

„Interrogiren, v. l. — fragen, befragen; vernehmen, verhören.

„Interrumpiren, v. l. — unterbrechen, stören, hindern rc.

„Interruption, v. l. — Unterbrechung, Störung, Hinderung rc.

„Inter scyphos, l. gr. — beim Trunk, Schmaus.

„Interseciren, v. l. — durchschneiden.

„Intersection, v. l. — Durchschneidung, Durchschnittspunkt.

„Inter spem et metum, l. — zwischen Furcht und Hoffnung.

„Interstitium, l. — 1) Zwischenzeit, Frist, Rast; 2) Zwischenraum, -weite.

„Interusurium, l. — 1) Zinsbezinsung, Zins aus Zins, Zinswucher; 2) Zwischenzins-Abzug (von einer vorzeitigen oder frühern Heimzahlung einer Schuld).

„Intervall, v. l. — 1) Zwischenraum, -weite; 2) Zwischenzeit, Frist, Rast; 3) Tonabstand, -verhältniß, -entfernung; 4) Abstands-, Verhältnißton.

„Intervalla lucida, l. — lichte, helle Zwischenräume, -Augenblicke.

„Intervallum legitimum, l. — gesetzliche Zwischenzeit, Frist.

„Intervenient, v. l. — 1) dazwischenkommend, -tretend; 2) Dazwischentreter, Mittler, Mittels-, Schiedsmann; 3) Zugeselle, Theilnehmer, Beitreter.
„Intervenienten (-entien), v. l. — Zwischenereignisse, -dinge, -stücke ꝛc.
„Interveniren, v. l. — dazwischenkommen, -treten, begegnen, ins Mittel treten, den Schiedsrichter machen; beitreten, mitwerben.
„Intervenirung, | v. l. — 1) Dazwischen-
„Intervention, | kunft, -tretung; 2) Beitritt, Zugesellung, Vermittlung (eines Dritten als Freundes oder Mitwerbers in Streitsachen); 3) Bürgschaft, Gutsprechung ꝛc.
„Interversion, v. l. — Ver-, Umkehrung; Unterschlagung, Veruntreuung ꝛc.
„Intervertiren, v. l. — verkehren, umkehren, -wenden, unterschlagen, veruntreuen, wegschnappen, an sich ziehen, heimlich zurück behalten (z. B. Gelder).
„Intestabel, v. l. — 1) unfähig zu zeugen, -Zeuge zu seyn; 2) erbverfügungs-, vermächtnißunfähig (der das Recht nicht hat, über sein Hinterlaßthum erblich zu verfügen).
„Intestat-Erbe, v. l. — natürlicher, nächster, gesetzlicher Erbe, Freierbe (der ohne vorhandene letzte Willensverfügung (ohne Testament) das Recht hat, zu erben).
„Intestatus sterben, v. l. — ohne Vermächtniß, Erbverfügung sterben,
„Intestina, l. — Eingeweide, Gedärme.
„Intestinal-Würmer, v. l. — Eingeweide-, Gedärme-Würmer.
„Intestinum rectum, l. — Mastdarm.
„In thesi, l. gr. — im Hauptsatze; im Allgemeinen, in der Regel.
„Inthronisation, v. gr. fr. — Throneinsetzung, -erhebung.
„Inthronisiren, v. gr. fr. — auf den Thron setzen, zum Throne erheben, bethronen.
„Intim, v. l. — innig, vertraut.
„Intimation, v. l. — gerichtliche, amtliche Ansagung, -kündigung, Kundmachung, Anzeige, Eröffnung.
„Intime, l. fr., s. Intim und Intimus.
„Intimidation, v. l. — Abschreckung, Einschüchterung ꝛc.
„Intimidiren, v. l. — abschrecken, in Furcht setzen, bange machen, einschrecken, einschüchtern.
„Intimiren, v. l. fr. — 1) ankündigen, eröffnen, zu wissen thun; gerichtlich ansagen, ausschreiben; 2) Frist ansetzen; 3) Anzeige, Kundblatt anschlagen (z. B. auf öffentl. Plätzen, am Rathhause ꝛc.).
„Intimität, v. l. — Vertraulichkeit, Innigkeit, Herzlichkeit, innige Freundschaft.
„Intimster, v. l. — innigster, vertrautester, bester (Freund).
„Intimus, l. — vertrautester, innigster, geheimster, bester Freund.
„Intitulation, v. l. fr. — Aufschrift, Benennung (-titlung), Standesname.
„Intituliren, v. l. fr. — 1) Aufschrift geben, bezeichnen, benennen; 2) auszeichnen (betitteln), bewürdnen, berangen, einen Standes-, Würde-Namen geben.
„Intolerabel, v. l. — unerträglich, unerduldbar, unleidlich.
„Intolerant, v. l. — unduldsam, unverträglich.
„Intolerantism, us, neul. — 1) Unduldsamkeitswesen, -geist; 2) Unduldsamkeitslehre.
„Intoleranz, v. l. — Unduldsamkeit, Unverträglichkeit.
„Intonation, v. gr. l. — Anstimmung, Tonangebung.
„Intonir-Eisen, v. v. — Stimmeisen, -gabel, -hammer.
„Intoniren, v. gr. l. — 1) anstimmen, tonangeben; 2) vorsingen, -spielen; 3) Ton-, Stimme zurichten (Orgelbau).
„Intonir-Messer, v. v. — Stimm-Messer, Pfeifenschnittmesser.
„Intortilien, v. l. — gewundene, geflochtene Lichter (zu Weihhandlungen in der röm. Messe).
„In totum, l. — 1) fürs Ganze; 2) vollständig, ganz, ungetheilt; 3) ganz und gar, über und über; 4) schlechthin, gänzlich.
„Intractabel, v. l. — unbiegsam, -beugsam, ungelenk; störrig, starrköpfig, -sinnig; unzugänglich, -willfährig, -umgänglich, -gesellig, widerspänstig, rauhhärig ꝛc.
„Intrade, v. it. — 1) Eingang, Zutritt; 2) Vorspiel, Eröffnungsspiel; 3) Einkommen, Gefäll; 4) Eintrittsgebühr; 5) Einleitung, Eröffnung, Anfang (einer Handlung, eines Gesprächs ꝛc., wie eines Tonstücks, womit ein Schauspiel eröffnet wird, in dieser Bedeutung, was 2).
„Intraitable, fr., was Intractabel.
„Intra lineam, l. — innerhalb, in der Linie (in Rechnungsbüchern).
„Intransitiv, v. l. — nichtübergehend, unüberleitend; beständzeitwörtlich (Sprachlehre).
„In transitu, l. — im Vorbeigehen, gelegenheitlich, zwischenein ꝛc.
„Intra privatos parietes, l. — 1) zu Hause, unter vier Augen; 2) durch häuslichen Unterricht.
„Intrepide, l. (fr.) — unerschrocken, unverzagt, furchtlos ꝛc.

„Intrepidität, -dität, l. fr. — Unerschrockenheit, Unverzagtheit, Beherztheit, Herzhaftigkeit, Furchtlosigkeit.
„Intricant, v. l. — 1) verwickelnd, verwirrend; 2) verfänglich, ränkevoll.
„Intricat, v. l. — 1) verwickelt, verworren, schwierig; 2) schlüpferig, kniffig, verfänglich, listig, ränkevoll.
„Intriciren, v. l. — verwickeln, verwirren, -knoten, -ketten (das Weitere f. unter Intriguiren).
„Intrigant, f. Intriguant.
„Intrige (-ke), f. Intrigue.
„Intrigiren, f. ebd.
„Intriguant, l. fr. — 1) verwickelnd, -wirrend, -kettend; verwickelt, -worren, -kettet ꝛc.; 2) ränkevoll, schlüpfrig, verfänglich, listig, kniffig; 3) Ränkemacher, -schmied, -spieler, unruhiger Kopf ꝛc.
„Intrigue, l. fr. — 1) Verwirrung, -wickelung, -kettung, Knotenschürzung; 2) verwirrter, verdrießlicher Handel; 3) geheimer Anschlag, Listgewebe, böse Tücke, Betrügerei, Arglist, Ränke, Streich, Kniff; 4) Liebeshandel, verliebtes Abentheuer.
„Intriguen-Stück, v. v. — Verkettungs-, Knotenstück (Schaubühne).
„Intrigueur, fr. — Ränkespieler, -schmied ꝛc.
„Intriguiren (sich), v. l. fr. — 1) verwirren, -wickeln, -ketten, -knoten; 2) verlegen machen, in Verlegenheit setzen; 3) Ränke spielen, Kniffe machen, verworrene Händel anrichten, anzetteln; 4) auf verliebte Abenteuer sinnen, ausgehen, sie bestehen; 5) sich viele Mühe geben, allerlei Mittel versuchen, vielerlei Wege einschlagen; 6) sich eindringen, zudringen, einschleichen.
„Intriguirt seyn, v. v. — mit befangen-, mit verwickelt seyn.
„Intrinsecus valor, l. — innerlicher Werth, Gehalt.
„In triplo, l. — dreifach.
„Intristito, it. — 1) verschlimmert, verdorben; bösartig geworden (wenn von Menschen die Rede ist); 2) erstarrt, verdorrt; 3) verbuttet, umgeschlagen (bei Pflanzen).
„Introduciren, v. l. — 1) hinein-, einführen, Eingang verschaffen, vorstellen; 2) einsetzen (in ein Amt); 3) hineinbringen, -stecken, -schieben; 4) anfangen, eröffnen, einleiten.
„Introducteur, l. fr. — 1) Einführer, Vorsteller (eines Fremden bei einem Dritten, oder der an Höfen Fremde empfängt und vorführt).
„Introduction, v. l. — 1) Hinein-, Einführung, Vorstellung; 2) Einsetzung (amtliche); 3) Anfang, Eröffnung (z. B. eines Schauspiels durch ein Tonstück); 4) Einleitung, Vorbegriff, vorläufiger Unterricht, Vorbericht; 5) Hineinbringung, -steckung, -schiebung.
„Introduzione, it., was Introduction (besonders 3) 4).
„Introitus, l. — 1) Eingang, Anfang; 2) erstes Lied, erster Psalm (bei der Messe).
„Intromission, v. l. fr. — 1) Hineinschiebung, -steckung, -lassung; 2) Vermittlung, -wendung (uneigentl.).
„Intrudiren, v. l. — 1) hineinschieben, -stoßen; 2) sich auf-, eindringen.
„Intrusion, v. l. — 1) Hineinschiebung, -stoßung; 2) Auf-, Eindringung.
††Intsch, f. Inch.
„Intubus, um, was Intybus.
„Intuition, v. l. — 1) Anschauung; 2) sinnliche Erkenntniß, Vorstellung, Empfindung; 3) anschauliche, deutliche Wahrnehmung, Erkenntniß (durch den Verstand; Weltweisheit).
„Intuitions-Gabe, v. v. — Anschauungs-Gabe, -Vermögen.
„Intuitiv, v. l. — anschauend, anschaulich, sinnlich, erkennbar, vorstellbar.
„Intuitive Facultät, v. l., was Intuitions-Gabe.
„Intuitu, l. — 1) durch Anschauung, Anblick; 2) in Ansehung, in Erwägung, in Hinsicht, hinsichtlich, betreffend ꝛc.
„Intumescenz, v. l. — An-, Aufschwellung; Aufblähung, -blasung, Stolzthun ꝛc.
„Intumesciren, v. l. — an-, aufschwellen, sich aufblähen, aufblasen, stolz thun, seyn.
„Inturbirt, v. l. — ungestört, -gehindert.
„In turno, v. gr. it. — im Umkreise, in der Reihe.
„Intussusception, v. l. — Insichaufnahme, Insichverschmelzung, Verinnung, Einsaugung, innere Ansetzung (neuer Theile).
„Intybus, l. — Süßwegwarte (was Endivie).
„In tyrannos, l. gr. — 1) wider, gegen Machthaber; 2) auf! gegen Wütheriche; weg mit Zwingherren!
„Inula, l. — was Helenium.
„In una serie, l. — in Einer Reihe, ununterbrochen, aneinander.
„Inundation, v. l. — 1) Ueberschwemmung, Wasserfluth; 2) Bewässerungs-Boden (bei Festungen).
„Inundiren, v. l. — überschwemmen, unter Wasser setzen.
„Inurban, v. l. — unhöflich, grob ꝛc.

„Inurbanität, v. l. — Unhöflichkeit, Grobheit ꝛc.

„Inusitáte, l. — ungebräuchlich, ausser Gebrauch, ungewöhnlich.

„In úsu, l. — gebräuchlich, im Gebrauche; eingeführt.

„In úsum, l. — zum Gebrauche, Nutzen.

„In úsum Delphini, l. gr. — 1) zum Gebrauche des Dauphin (Dophein) von Frankreich; (bei Ausgaben lateinischer Schriftsteller vorkommend, welche unter Ludwig dem 14ten für den franz. Kronprinzen mit Auslassung anstößiger Stellen besonders und sehr schön gedruckt wurden; 2) zur Vorsicht; 3) etwas Auserlesenes (wenn gleich verstümmelt oder gar verfälscht).

„Inútile póndus terræ, l. — 1) unnütze Erdenlast; 2) unnützer, unthätiger Mensch.

„Invadiren, v. l. — an-, ein-, überfallen, eindringen.

„Invalesciren, v. l. — schwächlich werden, an Kräften abnehmen, kränkeln, siech werden, sochen ꝛc.

„Invalid, v. l. — 1) unvermögend, kraftlos, schwach, siech, gebrechlich, kränklich; 2) ungültig, unkräftig, nichtig; 3) dienstunfähig, -untauglich, -untüchtig, -siech; ausgedienter, siechgewordener Krieger, Wehrmann; Rastner.

„Invalidation, v. l. — Aufhebung, Abschaffung, Ungültigmachung.

„Invalide, v. l. — Siechling, Rastner (was Invalid, 3).

„Invaliden-Compagnie (-panïih), v. l. fr. — Rastner-Mannei.

„Invaliden-Haus, v. l. — Kriegerpfleghaus, -siechenhaus, Rastnerpfleg, -pfleghaus.

„Invalidiren, v. l. — ungültig, unkräftig machen, entkräften, aufheben, abschaffen.

„Invalidität, v. l. — 1) Ungültigkeit; 2) Unvermögenheit, Kraftlosigkeit, Unvermögen, Untauglichkeit, Dienstunfähigkeit.

„Invariábel, v. l. — unveränderlich, unwandelbar.

„Invariabilität, v. l. — Unveränderlichkeit, -wandelbarkeit.

„Invasión, v. l. — Ueberfall, feindlicher Einfall (in ein Land ohne vorangegangene Kriegserklärung).

„Invecta, l. — 1) Ein-, Mitgebrachtes (in den Haus- und Ehestand); 2) Eingeführtes (an Gütern, Waaren).

„Invective, v. l. fr. — Anzüglichkeit, Schimpf-, Schmährede, Schmähung, Höhnung, Verspottung, Schelt-, Lästerwort ꝛc.

„Invectiviren, v. b. — Schmähungen ausstoßen, mit harten Worten anfahren, schelten, schmähen, schimpfen, lästern, anzüglich verweisen ꝛc.

„Invehiren, v. l. — 1) ein-, hineinführen (Waaren, Hausrath ꝛc.); 2) was Invectiviren.

„Invénit, l. — er, sie hat es erfunden, ersonnen ꝛc.

„Inventariat-Stück, v. neul. — Verzeichniß-, Aufnahm-, Erfunds-, Verlassenschaftsstück.

„Inventarisation, v. neul. — Vermögens-, Verlassenschaftsaufnahme.

„Inventarisiren, v. neul. — verzeichnen, in ein Verzeichniß bringen, aufnehmen, aufzeichnen, Vorrath-, Verlassenschaft aufschreiben ꝛc.

„Inventárium, neul. — 1) Erb-, Vermögens-, Güter-, Waarenverzeichniß; 2) Sturz; 3) Fundbuch.

„Invention, v. l. — 1) Erfindung, Ersinnung, Erdichtung; 2) Auffindung, Entdeckung; 3) List, Kunstgriff.

„Inventiös, v. l. — erfinderisch, erfindsam, sinn-, kunstreich, künstlich erfunden, erdacht ꝛc.

„Inventiren, v. l. — 1) erfinden, -sinnen, -dichten, -denken; 2) auffinden, entdecken; 3) aufschreiben, -zeichnen, in ein Verzeichniß bringen, aufnehmen ꝛc.

„Invéntis fácile est áddere, l. — 1) dem Erfundenen läßt sich leicht etwas bei- oder hinzufügen, -setzen; 2) gebohrte Bretter sind gut annageln.

„Invéntor, l. — Erfinder, -sinner, Entdecker, erster Urheber.

„Invéntum, l. — Fund, Erfund.

„Inventúr, v. neul. — Vermögens-, Erb-, Verlassenschafts-, Güter-, Waarenaufnahme, -verzeichniß.

„In verba magistri, l. — auf des Meisters, Lehrers Worte (schwören, dessen Meinungen, Lehrsätze unbedingt, blindlings annehmen, Glauben beimessen).

„Inversión, v. l. — Umkehrung, -wendung, Versetzung, Wortversetzung, -umdrehung.

„Invérso órdine, l. — in umgekehrter Ordnung (daß das Letzte zuerst kommt).

„Invertentia (-tien, -zien), v. l. — Säure-Gegenmittel (Arzneilehre).

„Invertiren, v. l. — umkehren, -drehen, -wenden, versetzen.

„Investigation, v. l. — Nach-, Erforschung, Aufsuchung, Nachspürung, Ausforschung.

„Investigiren, v. l. — nach-, aus-, erforschen, aufsuchen, nachspüren.

„Investiren, v. l. — 1) einkleiden, einweihen, -setzen, -weisen (besonders in ein geistliches Amt); 2) einschließen,

umgeben, -zingeln; 3) belehnen, ein Lehen übergeben; 4) beunruhigen, unsicher machen, durchziehen, berennen &c.
„Investitur, v. l. — Einkleidung, Einweihung, feierliche Einsetzung, Einweisung (in ein Amt); Belehnung, Bestätigung.
„Investitura simultanea, l. — Mitbelehnung, Gesammtbelehnung, gesammte Hand.
„Investitur-Recht, v. l. — Belehnungs-Recht.
„Inveteriren, v. l. — veralten, -jähren, einwurzeln.
„Inveterirt, v. v. — veraltet, -jährt, eingewurzelt.
„In via juris, l. — auf dem Wege Rechtens, durch rechtliche Hilfsmittel.
„Invicem, l. — wechselsweise, abwechselnd, eins nach dem andern, um-, gegen einander, unter einander; hergegen, dagegen.
„Invidiös, os, v. l. — neidisch, mißgünstig.
„Invidiren, v. l. — beneiden, misgönnen.
„Invigiliren, v. l. — wachsam seyn, auf etwas Acht haben, scharf bewachen, strenge Aufsicht haben.
„In vim, l. — kraft, laut, anstatt, zu Folge, vermöge.
„In vim concipiendä sententiä, l. — 1) statt einer Urthelstellung; 2) kraft zu stellender oder abzufassender Urthel; 3) zur Urthels-Abfassung.
„In vim leuterationis, v. l. tsch. — statt oder kraft einer Läuterung (übergeben; Rechtssprache).
„In vim probationis, l. — statt Beweises (übergeben; Rechtssprache).
„In vim revisionis, l. — 1) laut Durchsicht; 2) zur Durchsicht.
„Invincibel, v. l. — unüberwindlich, unbezwingbar.
„Inviolabel, v. l. — unverletzbar, unantastbar, unverletzlich, geheiligt, unverbrüchlich.
„Inviolabilität, v. l. — Unverletzbarkeit, Unantastbarkeit, Unverletzlichkeit (Heiligkeit), Unverbrüchlichkeit.
„Invisibel, v. l. — unsichtbar, verborgen, heimlich.
„Invisibilität, v. l. — Unsichtbarkeit, Verborgenheit, Heimlichkeit.
„Invita Minerva, l. gr. — 1) ohne Minervens Willen; 2) ohne Geschick und Anlage; 3) ohne guten Erfolg.
„Invitation, v. l. — 1) Einladung; 2) Antrieb, Anreizung.
„Invite, l. — ungern, wider Willen.
„Invite machen, v. l., was Invitiren, 2).
„Invitiren, v. l. — 1) einladen, laden, zu sich bitten; 2) nieder, niedrig anspielen (eine Farbe, nicht höher als Sechse und bei einem der 3 ersten Bilder in derselben; Triset und Whist); 3) anreizen, -treiben.
„Invocation, v. l. — 1) Anrufung; 2) Anbetung.
„Invocavit-Sonntag, v. v. — Anrufungs-Sonntag (von den Meßworten, Ps. 91, 15.: invocavit me, er hat mich angerufen; 2) zweiter Fasten-Sonntag.
„Invociren, v. l. — anrufen, anbeten.
„Involution, v. l. — Einhüllung, -wickelung, -schließung &c.
„Involventia (-entien, -zien), v. l. — Einhüllungsmittel (Arzneilehre).
„Involviren, v. l. — 1) einhüllen, -wickeln, -schließen; 2) enthalten, in sich fassen; 3) verwickeln, hineinziehen.
„Invulnerabel, v. l. — unverwundbar; fest.
„Invulnerabilität, v. l. — Unverwundbarkeit.
†Inzicht, altd., 1) Beschuldigung, -züchtigung; 2) Beschimpfung, Ehrenkränkung.
†Inzicht-Gericht, v. v., 1) Ehrenkränkungsgericht; 2) Peingericht (z. B. das zu Nürnberg).
†Io, gr. (zweisylbig), 1) Mond (bei den alten Archivern in Achajen); 2) ††Name der Tochter des archivischen Königs Inachus, von dem verliebten, zärtlich besorgten Jupiter in eine Kuh verwandelt, die, als Juno sie zum Geschenk erhielt, dem hundertäugigen Hirten Argus in die Huth übergeben wurde; 3) †Pfauenauge (Benennung eines Schmetterlings mit runden, farbigen Flecken).
†Io, gr. l. (zweisylbig), 1) Juchoh! 2) O weh! (Freude- und Angstruf; woher ohne Zweifel das Wort Jolen (schreien, lärmen, jucheien) kommt, sowie Feuerjo, Mordio).
†Ipecacuana, amer., Brech-, Ruhrwurzel (aus Peru und Brasilien).
†Iper, was Ulme.
††Iphigenie, v. gr., Name der Tochter Klytemnestra's und Agamemnons, welche, durch Ulysses entführt, der Diana zur Sühne in Aulis aufgeopfert werden sollte, weil ihr Vater einen dieser Göttin geweihten Hirsch erlegt hatte; aus Mitleid aber bei deren Altar in Taurien von König Thoantes als Priesterin angestellt wurde.
††Iphikles, gr., hieß der Zwillingsbruder des Herkules und Vater des Jolaus, welcher nach Herkules Tode dessen Söhne nach Sardinien überführte, daher die

Bewohner dieser Insel Isikuser genannt wurden (Strabo).

„Ipotéca, gr. it. — 1) was Hypothek; 2) Bodmereivertrag (auf ital. Handelsplätzen).

„Ipsismus, neul. — Selbstsucht, Ichelwesen, Ichelei (was Egoismus).

„Ipso facto, l. — 1) durch die That selbst; 2) ohne Umstände, eigenmächtig.

„Ipso jure, l. — 1) durch das Recht selbst; 2) von sich selbst.

„I. q., s. Idem quod.

„Irenarcha, gr. l. — 1) Friedensfürst, -richter; 2) Friedvogt, Häscher, Ordnungs-, Sicherheitsdiener.

Irene, n. gr., 1) Friedensgöttin; „2) — Friede.

„Irenik, v. gr. — Friedenslehre.

„Irenisch, v. gr. — friedestiftend, vermittelnd; friedfertig.

††Iridium, gr. l., Farbenerz (das mit der rohen Platina vermengt ist und den Regenbogenfarben gleicht).

†Iris, gr., 1) Botschafterin, Götterdienerin, Juno's Kammermädchen; 2) Regenbogen; 3) Augenbogen, gefärbter Augenkreis; 4) Schwerdlilie; 5) Regenbogenstein (eine Art Opal, welcher in der Sonne die Regenbogenfarben spielt); 6) Florentin'sche Violwurz oder Veilchenwurz (wohlriechend; wird mitunter in Silber gefaßt und Kindern, welche zahnen, angehängt, um das Zahnfleisch oder die Bühlen daran zu reiben 2c.).

†Irisgrün, v. gr., Saftgrün (der Maler, das aus Iris, 4) oder der Schwerdlilie (mit einer blauen Blume) bereitet wird).

†Irisstein, was Iris, 5).

††Irländische Harfe, ist eine große Davids-Harfe mit 43 Messingsaiten von sehr lieblichem Tone (soll sich aus Irland herschreiben).

†Irmen-Säule, -Sul, v. altt., Armins- oder Hermanns-Säule (ehemals in Westphalen mit dem Bilde des Kriegsgottes der alten Sachsen versehen; sie wurde 772 von Karl dem Großen zerstört).

†Irmenstrat, altt., Armins-, Hermanns- oder Milchstraße (am Himmel; von den alten Teutschen so benannt).

††Irokesen, was Mahokex.

„Ironie, v. gr. — feine Spötterei, Scherzrede, Hechelscherz, witzige Zweideutigkeit, höhnische Stichrede.

„Ironisch, v. v. — spöttisch, witzig, höhnisch, stichelnd, stichredig, schalkhaft.

„Iron roads (eiren rohds), engl. — Eisenbahnen, eiserne Wege (wo die Gleisen mit Eisen beschlagen sind, wie auf öffentl. Wegen in England dergleichen Mehrere).

„Iro paupérior, gr. l. — 1) ärmer als Irus (s. dieses Wort); 2) ganz arm; bettelarm.

„Irräsonab'l, s. Irraisonable.

„Irraisonable, fr. — 1) thöricht, unvernünftig; 2) unbillig, karg, filzig; 3) grober Bengel, ungeschliffener Kerl.

„Irrational, v. l. — 1) unvernünftig; 2) unberechenbar.

„Irrational-Größe, v. v. — Sondergröße (die mit andern keine Gleichung oder Messung gemein hat und deren Wurzel sich durch keine Zahl ausdrücken läßt).

„Irrationalität, v. l. — 1) Unvernunft, -vernünftigkeit; 2) Unberechenbarkeit.

„Irreconciliabel, v. l. — unversühnbar, -sühnlich.

„Irrecusabel, v. l. — unverwerflich, -verweigerlich, -abschläglich.

„Irreformabel, v. l. — unverbesserlich, unabstellbar, -abänderlich.

„Irregenitus, l. — Unwiedergeborener.

„Irregulär (-ärer)-Wechsel, v. l. fr. — Ausser-Meß-Wechsel, Sonderzeit-Wechsel.

„Irregulär (-är), v. l. — 1) ungleich, unordentlich, -richtig; 2) keinem (geistlichen) Orden angehörig; 3) ausserzeitlich; 4) abweichend (Sprachlehre).

„Irregularität, v. l. — 1) Ungleichheit, -ordentlichkeit, Ordnungswidrigkeit; 2) Pflichtversäumniß; 3) Standesentsetzung; 4) Amts-, Dienstunfähigkeit; 5) Abweichung, Unregelmäßigkeit (gewisser Zeitwörter 2c.; Sprachlehre).

„Irrelevant, l. fr. — unerheblich, unbedeutend.

„Irrelevantia, l. — Geringfügigkeiten.

„Irrel(e)wahn, s. Irrelevant.

„Irreligiös, v. l. — gottentehrend, glaubenswidrig, gottesvergessen, gottlos, unglaubig.

„Irreligion, -giosität, v. l. — Gottentehrung, Glaubensverachtung, Gottesvergessenheit, Gottlosigkeit, Unglaube.

Irremeabel, v. l. — unzurückgängig, unrückgängig.

„Irremediabel, v. l. — unabhelfbar, -abhilflich; unheilbar.

„Irremissibel, v. l. — unerlaßbar; unverzeilich.

„Irremunerabel, v. l. — unvergeltbar, über die Belohnung erhaben.

„Irreparabel, v. l. — unersetzbar, -setzlich, unwiederbringlich.

„Irrepiren, v. l. — einschleichen.

„Irreprehensibel, v. l. — untadelhaft, tadellos, unsträflich, unverwerflich.

„Irreprochable, fr. — untadelhaft, unbescholten, vorwurfsfrei.
„Irreproschab'l, s. vor diesem.
„Irresistibel, v. l. — unwiderstehbar, -stehlich.
„Irresistibilität, v. l. fr. — Unwiderstehbarkeit, -stehlichkeit.
„Irresolut, v. l. — unentschlossen, unschlüssig, schwankend, wankelmüthig.
„Irresolution, v. l. fr. — Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit, Wankelmüthigkeit.
„Irrespectuös, -ös, v. l. fr. — unehrerbietig, achtungswidrig.
„Irrespectuosität, v. l. fr. — Unehrerbietung, -bietigkeit, achtungswidriges Betragen.
„Irresponsabel, v. l. — nicht verantwortlich.
„Irresponsabilität, v. l. — Nichtverantwortlichkeit.
„Irreverenter, l. — unehrerbietig.
„Irreverenz, v. l. — Unehrerbietung, -ehrerbietigkeit.
„Irrevocabel, v. l. — unwiederruflich.
„Irrevolutionär, v. l. fr. — 1) umwälzungswidrig, -gegnerisch; den Staatsumwälzungs-Grundsätzen zuwider, entgegen; 2) Umwälzungs-, Staatsunruhen-Feind; Staatsruhe-Freund.
„Irridiren, v. l. — aus-, verlachen, aus-, verspotten, verhöhnen, -achten.
„Irrigation, v. l. — An-, Befeuchtung, Wässerung, Bewässerung.
„Irrigiren, v. l. — an-, befeuchten, wässern, bewässern.
„Irrision, v. l. — Aus-, Verlachung, Aus-, Verspottung, Verhöhnung, Verachtung.
„Irritabel, v. l. — 1) reizbar, erregbar; 2) jähzornig.
„Irritabilität, v. l. — Reizbarkeit, Erregbarkeit 2c.
„Irritantia, l. — Reizmittel.
„Irritation, v. l. — Reiz, Anreizung, Erregung, Entrüstung.
„Irritiren, v. l. — reizen, anreizen, erregen; erbittern, erzürnen, aufbringen, entrüsten.
„Irrogation, v. l. — Auflegung, Zufügung, Anthuung; Strafansatz.
„Irrogiren, v. l. — auflegen, zufügen, anthun, beimessen, Strafe zuerkennen, ansetzen 2c.
„Irroration, v. l. fr. — Bethauung, Anfeuchtung, Besprengung, -träufung.
„Irrumpiren, v. l. — einfallen, -brechen, mit Gewalt eindringen.
„Irruption, v. l. — feindlicher Einfall, -drang, -bruch, Angriff.
†Irke, altt., Herberge, Zeche (in einigen Gegenden Oberteutschlands bei Handwerkszünften).
††Irus, gr. l. (eigentlich Arnäus), 1) Name eines sehr armen, aber gefräßigen Menschen im ehemaligen Ithaka; 2) †Bettler.
†Isabell-Farbe, v. hebr fr., hellgelb, strohgoldgelb (soll sich von der spanischen Prinzessin Isabelle herschreiben, die 1601 den Hafen von Ostende belagerte, und das Gelübde that, ihr Hemd nicht eher abzulegen, bis der Ort erobert wäre. Da dieß nun erst nach 3 Jahren geschahe, so mußte das Hemd auch so lange Stand halten und darunter ergelben 2c.).
†Isaga, trk., Oberkammerherr (des türk. Kaisers).
„Isagoge, v. gr. — Einleitung, -führung.
„Isagogicum, gr. l. — Eintrittsgeld.
„Isagogisch, v. gr. — einleitend, -führend.
„Isagon, gr. — Gleicheck.
„Isagonisch, v. gr. — gleicheckig, -winkelig.
„Isarithmen, v. gr. — Anfangszahlen (1 bis 10; welche die Lateiner Abaculos oder Calculos numerales nannten).
„Isatis, gr. — 1) Waid (Färbekraut, das in Thüringen z. B. häufig wächst); 2) Stein-, Eisfuchs (in den mitternächtlichen Gegenden).
„Isatoide, v. gr. — bläuliche Salbe.
„Isavvi, pers. — Heilsbekenner, Christ.
„Isch, hebr. — Mann.
„Ischa, hebr. — Frau, Weib, Männin.
„Ischiatik, v. gr. — Hüft-, Lendenweh.
„Ischiatokele, v. gr. — Hüftbruch.
„Ischion, gr. — Hüftbein, -blatt.
†Ischiubtar, s. Ibrikdar.
„Ischnotie, v. gr. — Hagerkeit, Dünnleibigkeit.
„Ischophon, v. gr. — 1) Hell-, Klar-, Hochsinger; 2) Stammler, Stotterer, Gackser.
„Ischophonie, v. gr. — 1) Helltönung, Hochstimme; 2) das Anstoßen, Stammeln, Stottern, Gacksen.
„Ischuretische Mittel, v. gr. — harnöffnende, -treibende Mittel, Harnmittel.
„Ischurie, v. gr. — Harnverstopfung, -strenge.
†Ischwarschicke, ruß., Miethkutscher.
††Isecki, japan., Name einer unverweslichen Cedernart, die zu Säulen gebraucht und sehr theuer bezahlt wird (auf den Lew-Chew-Inseln einheimisch).
†Isegrimm, altt., 1) Eisengrimm (Beiname des Wolfs); 2) Haudegen; Murrkopf, Rauhaar 2c.
††Iskendiar, pers., Name eines Helden, der in Firdusi's Schahnameh sieben

große Abenteuer (als ein zweiter Herkules) im Feldzuge gegen den König Ardschasp zu bestehen hatte.
††Isigny-(Jsuny-)Butter, v. fr., eine feine und gröbere Art Butter in Frankreich, die sehr gesucht ist und wovon die feinere Art in Steingut-Töpfen ½ und pfundweise, die gröbere Art hingegen in Fäßchen auch ins Ausland verführt wird.
†Isis, ägypt., 1) Mutter aller Götter; 2) Schwester und Gattin des Osiris; 3) Mutter des Horus; 4) Mutter aller Dinge; 5) Ackerbaugöttin (was Io und Demeter bei den Griechen).
†Islam, arab. } 1) der erste, wahre
†Islamism, v. arb. l. } Glaube; 2) mahomedanische Glaubenslehre; 3) Türkenthum.
„Isochimer-Linien, v. gr. — Gleichkälte-, Gleichwinter-Linien (Erdbeschreibung; Humbold).
„Isochronisch, v. gr. — gleichzeitig, gleichwährend, -dauernd.
„Isochronism, v. gr. l. — Gleichzeitigkeit, -dauer.
„Isokolon, gr. — Gleichsatz, -gliederung (z. B. er ist unersättlich und verschwendet grenzenlos; zu viel Begehren zeigt einen Dürftigen an, und nichts zu Rathe halten ist Anfang der Dürftigkeit).
„Isolation, v. l. it. — Absonderung, Allein-, Freistellung.
„Isolator, neul. — Scheidstuhl (in der Reibfeuer- oder Blitzstoff-Lehre).
„Isoliren (sich), v. l. it. — 1) absondern, allein-, freistellen, ausschließen, vereinzeln, -einsamen; 2) sich absondern, einsam leben ꝛc.
„Isolir-Schemel, was Isolator.
„Isolirt, v. l. it. — 1) abgesondert, allein-, freigestellt, vereinzelt, freistehend, vereinsamt; 2) einsam, für sich lebend; 3) frei, unabhängig.
„Isomerie (-mörie), v. gr. — Gleichtheilung, Gleich-Nennerrechnung.
„Isomerisch (-mörisch), v. gr. — gleichtheilig, -nennerisch (Rechenkunst).
„Isonomie, v. gr. — 1) Gleichnamigkeit; 2) Gleichvertheilung; 3) Gesetzgleichheit, Gleichgesetzlichkeit, -rechtlichkeit.
„Isonomisch, v. gr. — 1) gleichnamig; 2) gleichvertheilt; 3) gesetzgleich, gleichgesetzlich, -rechtlich.
†Isop, s. Hyssop, 3).
„Isoperimetrie, v. gr. — Gleichumfangs-Meßkunst (den Inhalt der Körper aus ihrem Umfange zu messen und zu berechnen).
„Isoperimetrisch, v. gr. — gleichumkreisig, von gleichem Umfange.
„Isopleuron, gr. — Gleichseitenriß, -bild.
„Isorithmisch, v. gr. — zahlgleich, aus gleichen Zahlen bestehend.
„Isorrhopostatik, v. gr. — Gleichgewichtslehre.
„Isoskele, v. gr. — gleichseitiges -, gleichschenkeliches Dreieck.
†Isother-Linien, v. gr., Gleichsommer-Linien.
†Isotherm-Linien, v. gr. — Gleichwärme-, Gleichhitze-Linien (Erdbeschreibung; Humbold).
†Ispravnik, türk., Kreis-, Bezirkshauptmann, -vorsteher, Landvogt.
†Israel, v. hebr., 1) Gottesheld; 2) Gottschauer (nach Isidor); 3) Bei- oder Wechselname Jakobs und seiner Nachkommen (s. 1. Buch Mos. 32, 24—32. und Kap. 35, 10., sowie auch 1. Buch Mos. 49, 7. und 2. Buch Mos. 1, 1. 9, 4. ꝛc.).
„Israelitism, v. hebr. l., was Monotheismus.
†Issop, was Hyssop.
„J. St., s. Juris studiosus.
†Istambol-Effendi, türk., Ordnungs-, Lebensmittel-Oberaufseher (zu Konstantinopel).
†Ister, gr. l., untere Donau (welche sich in 7 Armen ins schwarze Meer (Pont-Euxinus) ergießt).
†Isthmisch, v. gr., verengert, -engt, land-, erdeng, -ig.
†Isthmische Spiele, v. v., 1) Erd-, Land-Enge-Spiele; 2) Korinthische Lauf-, Ring-, Fechtspiele ꝛc. (die auf der Landenge von Korinth alle 3, 4 Jahre gehalten wurden; man krönte dabei die Sieger mit einem Fichten- oder Epheu-Kranze.
„Isthmus, gr. l. — Landenge, Eng-, Schmal-Land (zwischen 2 Meeren).
„It. s. Item.
††Itacism, us, v. gr. l., Aussprache des griechischen η und ει wie ein i (nach Reuchlin).
„Ita est, l. — so ist es, so verhält es sich.
†Itaganne, jap., Plattrundmünze zu 8 Thlr. 16 gr. (in Japan zu 22 Mas).
††Italisch, -taliotisch, v. it. gr., 1) ursprünglich zu Italien gehörig, inwohnerisch; 2) aus Griechenland in Italien eingewandert ꝛc.
„Ita me Deus adjuvet, l. — so war mir Gott helfe.
„Item, l. — ebenso, deßgleichen, ferner.
„Iteration, v. l. — Wiederholung.
„Iterativ, v. l. — wiederholend, abermalig.
„Iteriren, v. l. — wiederholen.
†Ithyphallos, us, gr. l., 1) Gerad-,

Streckgliedling; 2) Beiname des Priapus; 3) Glied-Singer, -Verehrer (welche dem Phallus bei den Bacchanalien in weiblicher Kleidung folgten und Lieder absangen rc.

„Itinerarch, v. l. gr. — Gassen-, Straßen-Aufseher.

„Itinerarium, l. — 1) Reisebuch, -beschreibung; 2) Reisegebetbuch (in der röm. Kirche); 3) Wegzeiger (besonders nach dem frz. Itineraire (-rär), und im Wehrdienste die sogenannte Marschroute, -rut).

„Itio in partes, l. — das in Theile gehen, Besonder-Abstimmen (z. B. der Landstände).

††Itonus, gr. l., hieß ein König von Thessalien, welcher das Gold- und Silbermünzen, sowie das Erzgießen überhaupt erfunden haben soll (nach Lucan).

†Itschoglan, s. Ichoglan oder Icoglan.

†Itsebo (-sibu), jap., Goldmünze zu 1 Thlr. 20 gr. und 2 Thlr. 3 gr. (in Gestalt eines langen Recht-Ecks $^3/_4$ Zoll lang und $^1/_2$ Zoll breit).

„Ityphale (Ithyphalle), v. gr. — 1) Schutzherzchen; 2) Schirmglied, Halsgehänge (ein abergläubisches Anhängsel für Kinder und wider Krankheiten bei den alten Griechen; s. auch Ithyphallos).

„Ityphallisch (Ithyphallisch), v. gr. — 1) gerad-, streckgliedig; 2) schutz-, schirmgliedig; 3) unzüchtig (s. Phallus und Ithyphallos).

††Itys, gr., hieß der Sohn des thrazischen Königes Tereus, der nach der Fabel in einen Phasanen verwandelt wurde, als er von seiner Mutter Progne dem ehebrecherischen Vater zum Essen vorgesetzt wurde; (s. auch Progne und Tereus).

†Juel, altisch., Sonne.

††I'wildien, altnord., Name einer Gattung Elfen, die theils in Grotten wohnen und weissagen, theils mit dem Baume, den sie beschützen, leben und sterben.

„Ixeutik, v. gr. — Vogelsang-, Vogelstellerkunst (mit Leimruthen).

„Ixie, v. gr. — Ehrenschwerd, englische Schwerd-Lilie.

††Ixion, gr., fabelhafter König von Thessalien (Sohn des Phlegyas und der Aethion, nach andern Jupiters und der Meth.); der wegen seiner Lästerungen und Prahlerei, als ob er Juno mißbraucht und Jupiter zum Hahnrei gemacht hätte, von diesem zur Hölle verstoßen und an ein herumlaufendes Schlangenrad geknüpft wurde rc.).

†Izari, türk., Färber-Röthe (die aus der Levante kommt).

††Izarins, ostd., Baumwollenzeuge (zu $^5/_4$ gewöhnl. breit und 10—11 Ellen lang; kommen durch die dänisch-asiatische Handelsgesellschaft von Ostindien zu uns).

††Izcou-chu, chin., Name eines chinesischen Schmucks von 800 Edelsteinen.

††Izelotte, i, türk., Silbermünze zu 50 bis 55 kr. oder $^1/_3$ frz. Thaler (nach türk. Währung $^1/_2$ Hallenischlik zu 30 Paras oder 90 Asper).

†Izkepolt, ind., Stinkfuchs.

J. (Mitlauter).

††J. als Abkürzungszeichen für: Johann, e, Jacob, -bine, Jesus rc.

†Jaar-Bachi (-Baschi), türk., 1) Hauptmann; 2) Ausheber der Zoll- oder Tributkinder (ein Kriegsbeamter von den sogenannten Janitscharen).

††Jaaroba, amer., Benennung einer Art brasilianischer Schmink-Bohnen.

†Jabiru, amer., Strandläufer (ein dem Reiher ähnlicher Sumpfvogel in Brasilien, lebt von Fischen).

†Jaborandi, v. ind., netzförmiger Pfeffer, (dessen Wurzel Gift abführt).

„Jabot, fr. — 1) Kropf, Taubenkropf; 2) Herzstrich, Hemd-, Brustkrause, Busenstreif rc.

††Jabotapita, v. amer., Name einer Art Birnbäume in Brasilien mit rosen- oder trauben-ähnlicher Blüte. Die Früchte gleichen den Heidelbeeren, dienen wider den Durchlauf und zu einem Speise-Oel bei den Südamerikanern.

†Jabuticaba, v. amer., Schwarzapfelbaum von Brasilien.

††Jaca, ostd., Name eines Baumes, der an der Länge seines Stammes und an den stärksten Zweigen Früchte trägt, die noch größer als die Flaschenkürbisse oder Calebassen sind.

†Jacal, ostd., Gold-, Leichenwolf.

†Jacamar, amer., Baumläufer, -kletterer (nährt sich wie der Specht von Ameisen und anderem Feldziefer.

†Jacana, amer., Spornflügel, gehörnter Kibitz (von Brasilien).

†Jacapu, amer., Roth-Amsel (mit rother Brust, in Brasilien einheimisch).

†Jacara, amer., Bisam-Krokodil, kleiner Kaiman (von Brasilien, ist ein sehr gefährliches Thier und 6 bis 7 Fuß lang).

††Jacaranda, ind., Name eines schwarz-

oder auch weissgeaderten Färbeholzes (vom grünen Vorgebirge und aus Brasilien).
†Jacchus (Jakchus), gr. l., Schreier, Lärmer (was Bacchus).
„Jacens hæreditas, l. — 1) liegende Erbschaft; 2) herrenlose, unvertheilte, noch nicht angetretene Erbschaft.
†Jach, ttsch., jäh, schnell.
†Jacht, v. v., Schnellschiff (einmastig; wiewohl auch mehrmastige und Kriegsschiffe unter 40 Kanonen mitunter so genannt werden).
†Jack-Schweife, v. asiat., Büffelschwänze (die Tungusen und andere asiatischen Völker tragen diese Schwänze zum Theile als Quasten auf ihren Sommerhüten rc.).
†Jaco, ostd. afr., 1) Erzpriester (bei den Japanesern); 2) Gräuling (aschgrauer Papagei in Guinea, Congo und Angola).
††Jacob Evertzen, heißt ein Fisch aus den ostindischen Gewässern, der wohl 400 Pfund wiegt und in Batavia häufig verspeist wird (er scheint einem Holländer nachbenannt zu seyn).
†Jacobine, v. hebr., 1) Fersenhalterin (Taufname); 2) ††Name einer engl. Goldmünze zu 6 Rthlr. 6—8 gr.
†Jacobiner, v. v., 1) Dominikaner-Mönch; 2) franz. Volksfreund, Schreckensmann.
†Jacobinism, v. hebr. l. fr., Frei- und Gleichheitssinn, -sucht, -wuth; Schreckenswütherei (unter Marat und Robespierre von 1792—94 der frz. Staatsunruhen über alle Beschreibung verderblich).
††Jacobiten, v. hebr., 1) was Chaldäer oder Monophysiten; 2) ehemalige Anhänger des vertriebenen engl. Königes Jacob des 2ten; 3) Name englischer Nothmünzen von Kupfer, Zinn, Messing rc., welche Jacob der 2te 1689 und 90 in Irland zur Bezahlung seines Heeres prägen ließ).
††Jacobs-Orden, v. v., heißt einer der reichsten Ritterorden in der Welt, welchen König Ferdinand der 2te von Spanien im Jahre 1175 nicht sowohl stiftete, als zu Gunsten mehrerer Edelleute rc. bestätigte. Er besteht in der Regel aus 500 Mitgliedern, welche ein goldenes Schwerd-Kreuz an einer dreisträngigen, goldenen Halskette tragen. Seine Einkünfte belaufen sich jetzt noch auf 270000 Dukaten. Ritterorden von St. Jago de compostella besagt das Nämliche.
††Jacquonet, engl., Benennung einer Art Baumwollenzeug.
„Jactanz, v. l. — Großsprecherei, Prahlerei.
„Jactation, v. l. — große Unruhe, Umherwerfen (eines Kranken im Bette).
„Jactiren, v. l. — 1) hin und herwerfen, rütteln, schütteln; 2) prahlen, großsprechen, sich rühmen.
„Jactür, v. l. — 1) Auswerfung, Ueber-Bordwerfung (der Güter); 2) Verlust, Einbuße.
†Jacut-Aga, türk., Schatzbewahrer, -aufseher (des türk. Kaisers; es sind deren 2 Verschnittene, wovon der Erste obigen Namen führt).
†Jade, v. ind., Nierstein (s. auch Nephrite).
†Jämm-Wurzel, s. Yämwurzel.
††Jämtländisches Leder, v. schwed., Benennung eines geschmeidigen, wasserdichten Leders von Jämtland in Schweden, aus Kalb-, Schaf- und Ziegenfellen verfertigt.
†Järd, engl., s. Yard.
†Jafta, türk., Verbrechens-Tafel (die an dem Thore des Serails zu Konstantinopel mit dem Kopfe eines hingerichteten Staats-Verbrechers öffentlich zur Schau ausgestellt wird, und worauf die Thatumstände, welche diese Strafe zur Folge hatten, kurz beschrieben sind).
††Jaganath, ostd., Name eines der drei Hauptgötzen der Hindus, welcher, von sehr häßlicher und abschreckender Gestalt, auch unter dem Namen Krisna und Wischnu verehrt wird. Die zween andern dieser Götzen heißen Bubuddur und Subudrha. Im unmittelbaren Dienste des Jaganath werden 65 Lustdirnen unterhalten und dessen Priester fröhnen jedem Laster.
„Jagd-Cavalier, fr. — Jagdritter, -junker, -edler.
„Jagd-Conducteur, v. fr. — 1) Jagdbegleiter, -führer; 2) Jagdgrenzenmesser.
„Jagd-Kondüktör, s. vor diesem.
„Jagd-Regal, v. l. — Jagdgerechtsame.
†Jäger, ttsch., Herings-Boot (um die ersten gefangenen Heringe von den Heringsschiffen abzuholen).
†Jagir, ostd. tat., 1) Staats-Einkünfte; 2) Lehen (im Gebiete des Dalai-Lama).
††Jaguacini, amer. port., Name eines fuchsähnlichen, vierfüßigen Thieres aus Brasilien.
†Jaguar, amer., Unze, kleines Panterthier, amerikanischer Tieger, Tiegerkatze (aus Brasilien).
†Jaws-Krankheit, s. Yaws-Krankh.
††Jai, chin., Goldgewicht zu 1/40 Tchin oder 1/100000 Li.

††Jaina, hindost., Name einer Glaubens-Zunft bei den Hindus.
††Jakuten, asiat., Name eines tatarischen Volkes in Sibirien, theils Christen, theils Götzendiener.
†Jaläppe, v. ind., Schweizerhose (ihre Blume öffnet sich bei Nacht; die Wurzel ist stark abführend; kommt aus Amerika).
††Jälemus, gr. l., 1) Sohn der Kalliope; 2) †Trauergedicht, -lied, gesang, Todtenlied.
„Jalon, fr. — Absteckpfahl, -stange (Feldmesserei).
„Jalousie, fr. — 1) Eifersucht, Mißgunst; 2) Furcht; 3) Drohung, Unterwürfigkeit; 4) Sommer-, Gitter-, Ritzladen, Fensterschirm; 5) Tausendschön.
„Jalousieladen, v. v., was Jalousie, 4).
„Jalousien, v. fr. — Ritz-, Gitterläden, Fensterschirme.
„Jaloux, fr. — 1) eifersüchtig, mißgünstig; 2) eifrig; 3) schwankend, wankend, auf eine Seite hängend; 4) gefährlich, dem Ueberfalle ausgesetzt; 5) neidisch ꝛc.
††Jamaks, türk., heißt eine Schaar türkischer, sehr roher und von den Janitscharen verachteter Wehrleute zu etwa 4000 Mann, die seit vielen Jahren als Besatzung in den festen Plätzen und Schlössern am Bosphorus liegen.
††Jamavas, ostd. fr., Benennung eines ostindischen Taffent mit goldenen und seidenen Blumen.
„Jambage, fr. — 1) Grundmauer; 2) Thür-, Fensterpfosten.
„Jambage d'une arcade, fr. — Schlußpfeiler (an einem Gewölbbogen).
„Jambe, v. gr. — 1) Steiger, Schleuderer (Versfuß mit einem kurzen und langen Laute; z. B. Verdacht, Gefahr; 2) Schleuder-, Steiger-Reim, -vers (aus 5 Füßen; z. B. ich danke dir in Glaubensvoller Reue; von dem Parischen Dichter Archilochus zuerst gebraucht).
„Jambette, fr. — 1) Taschen-, Einschlag-, Schnapp-, Sackmesser; 2) Bein-, Schenkel-Pelz (vom Zobel); 3) Stütz-, Tragband (Zimmerwerkerei).
„Jambisch spazöntisch, v. gr. — steigerisch-sondernd, -scheidend.
††Jambolon, v. ostd., Name eines myrthenähnlichen Baumes, dessen Früchte den Oelnüssen ähnlich sind.
„Jambon, fr. — Schinken.
††Jambos, span., Kinder von einem amerikanischen Wilden und einer Mestizin.
††Jambus, -busen-Baum, v. ostd., Name eines myrthenähnlichen Baumes, der Blüthe und Früchte (eine Art kleiner Aepfel) reife und unreife zu gleicher Zeit trägt, wie der Citronen- und Pomeranzenbaum.
†Jamis, arab. frz., 1) Syrien; 2) syrischer Baumwollenzeug.
†Jan, türk. fr., 1) Obrister; 2) Schlag (im Brettspiele).
†Jana, was Diana.
††Janaca, afr., Name eines gehörnten, vierfüßigen Thieres, von der Größe eines Pferdes und von schlankem Bau, wird als Wild gejagt und verspeist.
††Jangak, ostd., Name eines ostindischen Baumwollenzeugs.
†Jan- oder Jahn-Hagel, ttsch., gemeines Volk (was John Bull).
†Janitschar(en), v. türk., 1) neuer Wehr-, Kriegsmann; 2) Name des besten, türk. Fußvolks, bei welchem der türk. Kaiser selbst gemeiner Krieger ist und seine Löhnung hat (wurden schon 1362 von Sultan Murad, 1. errichtet; im Juni 1826 von Kaiser Mahmud hingegen gänzl. abgeschafft ꝛc.).
†Janitscharen-Oda, v. türk., Janitscharen-Kammer, -Bau, -Kaser, -wohnung (Caserne).
†Janitscharen-Orta, v. türk., Haupt-Krieger-, Janitscharen-Abtheilung, -Abschaar (Regiment).
„Jan-lorgne, fr. — Maulaufsperrer, -affe (der alles mit offenem Munde begafft).
††Jannequin, trk. fr., Name eines Baumwollengarns von mittlerer Güte, das aus der Levante kommt.
††Jann'kein, s. Jannequin.
††Jansenism, v. holl. l., Sonderlehre des Corn. Jansenius, Bischofs von Ypres, über Adams Fall und die göttliche Gnade ꝛc. † 6. Mai 1638.
††Jansenist, v. v., 1) Anhänger der Lehre des Cornelius Jansenius (s. Jansenism); 2) abgesagter Feind der Jesuiten; 3) †Streng-Sittler; 4) Erneuert-Glaubiger (ehemals in Frankreich, oder Reformirter im weitern Sinne).
„Janthum, gr. l. — 1) Scharlachkraut; 2) Purpur-Blume.
††Janualien, v. l., römische Feste, die dem Janus zu Ehren gefeiert wurden.
†Januar, -arius, v. l., 1) Wintermonat, oder erster Monat des Jahrs, den die Römer (deren Jahr übrigens mit dem Monat März anfieng), nach Janus, dem ältesten Könige Italiens, benannt hatten; 2) ††Name des Schutzheiligen der Stadt Neapel. Er war Bischof zu Benevent und wurde in Pozzuoli bei

Neapel, als Blutzeuge der Wahrheit, zu Anfange des 4ten Jahrhunderts enthauptet. Was man für sein Blut ausgiebt, und womit noch immer Wunder nach Belieben geschehen, soll ein bloßes scheidekünstliches Machwerk seyn.

††Januarius-Orden, v. v., ein im Jahre 1738 von Don Carlos in Neapel, dem h. Januarius zu Ehren gestifteter Orden, für 60 Ritter von hohem Adel.

††Janus, l., 1) Gott des Jahres (bei den alten Römern); 2) ältester König von Italien und Erbauer Genuas, das selbst seinen Namen von ihm ableitet; 3) Schlüssel-Gott (nämlich des Jahres, Kriegs und Friedens; s. hiezu auch die folgenden Artikel).

„Janus bifrons, l. — doppelköpfige Janusmünze (s. zunächst Janus-Larve).

†Janus-Larve, v. l., Janus-Mummbild, -gesicht (doppeltes Antlitz vor- und rückwärts zu Einem Kopfe gebildet, womit der Blick in die Vergangenheit und Zukunft, als Kennzeichen der Klugheit ꝛc. versinnlicht wird).

††Janus-Tempel (-Bogen), v. l., ein in Rom noch vorhandener, nach allen vier Seiten offener Tempel oder Bogen, der dem ältesten Könige Italiens, Janus, und fabelhaften Gottes der Jahreszeiten ꝛc. in der Nähe des Kapitols und Fori romani errichtet wurde. In Kriegszeiten wurde derselbe geöffnet und zu Friedenszeiten geschlossen, welches Letztere während der ganzen römischen Herrschaft nur 5 bis 8mal der Fall gewesen war.

†Janus vertumnus, l., Wechsel-, Veränderungs-, Wandelgott (mit 4 Köpfen, welche die 4 Jahreszeiten und Weltgegenden vorstellen, von den alten Römern abgebildet, oder was oben Janus 1); Sein Fest fiel in den Monat October; hingegen als Schlüssel- oder Kriegs- und Friedensgott, 3) wurde er mit 2 Köpfen vor- und rückwärts dargestellt).

†Japaniren, v. ostd., auf Japaneser Art zubereiten, malen (z. B. Gepselgeschirr oder Porcellan).

††Japanische Arbeit, v. ostd., mit erhöheten Blumen und Bildern vergoldete und ausgemalte Arbeit.

††Japanische Erde, v. v., schwarzer, wohlriechender Dicksaft (aus Muschelkalk und der Arekpflanze bereitet; was Cachou).

††Japanische Soja, v. ostd., starker Reis- und Zucker-Branntwein (Arak) aus Japan (kommt durch die Holländer zum Handel).

„Japanned goods, ostd. engl. — Japaneser Blech-, Holzwaaren (sie werden von mehreren englischen und teutschen Werkstätten, als Theebretter, Körbchen, Lichtschirme, Schreibzeuge ꝛc. geliefert).

††Japetus, gr. l. } 1) ausgebreitet; 2)
††Japhet, hebr. } Sohn des Noah; s. auch Prometheus.

†Japu, amer., Schwarzspecht (mit einem gelben Flecken auf jedem Flügel; ist in Brasilien zu Hause).

„Japyr, gr. l., was Caurus.

††Jarbas, s. Hiarbas.

„Jardin à fleurs, fr. — Blumengarten.

„Jardin des plantes, fr. — Kräuter-, Arzneipflanzengarten.

„Jardinière, fr. — 1) Gärtnerin; 2) Blumenkasten; 3) Gärtner-Eis (Benennung einer Art Saft-Eis); 4) Gärtnerkrause (schmale und leichte Randstickerei an Hand- und Brustkrausen.

„Jargon, fr. — 1) Gewälsch, Kauder-, Baurengewälsch; 2) falscher Hyacinth, Hyacinthfluß (von der Größe eines Glufenknopfs); 3) Afterstrahlstein (von Brasilien oder Ceylan; es giebt deren weiße, gelbe und röthlich-braune, die oft für echte unterschoben und verkauft werden).

††Jarimlik, türk., was Jghirmitschlik.

†Jarl, norw., 1) Land-, Bezirksvogt, -richter; 2) Steuer-, Gefäll-Einnehmer, -Verwalter.

„Jarret, fr. — Schenkelfug, Kniebug (Reitbahn).

„Jarretière, fr. — Knie-, Strumpf-, Hosenband.

†Jasitschi, türk., Geheim-, Reinschreiber (bei den türkischen Verwaltungsbehörden).

†Jasmin, v. gr., Strauch-Veilchen (sehr wohlriechend, von weißer, gelber oder rother Farbe).

†Jasminoide, v. gr., Afterstrauch-Veilchen (aus Afrika).

††Jason, gr., Sohn des Aeson und Neffe des Thessalischen Königes Pelias, der ihn aufmunterte, das goldene Widderfell in Kolchis zu holen und dessen Regierungs-Nachfolger Jason wurde (s. auch Medea und Argonauten).

†Jaspiren, v. gr., auf Jaspisart sprengeln, anstreichen, bemalen.

††Jaspis, gr., Name eines halbdurchsichtigen mit röthlichen Punkten durchsetzten, ins Grüne oder Bläulichte, Purpur- oder Blutrothe spielenden Edelsteins, aus welchem Ringe, Uhrengehäuse, eingelegte Arbeit ꝛc. verfertigt werden.

††Jaspis-Porzellan, v. gr. l., Jaspis-Gensef (Art englisches Steingut, das sich durch und durch färben läßt und zu Kunstwerken, wie Basaltgut, sehr geschickt ist).
†Jassir-Bezar, türk., Sklaven-Marktplatz (in Konstantinopel).
„Jatralepte, v. gr. — Salbenarzt, Bäh- und Reibarzt, Quacksalber (der blos durch leichte, äusserliche Mittel zu heilen sucht).
„Jatraleptik, v. gr. — Salben-, Heilsaigs-, Bähmittel-, Quacksalberlehre ꝛc.
„Jatraleptisch, v. gr. — bäh-, salbenärztlich, quacksalberisch.
„Jatreusiologie, v. gr. — Heilungs-, ärztliche Behandlungslehre.
„Jatrie, v. gr. — Heilkunde, -kunst.
„Jatriker, v. gr. — Arzt.
„Jatrisch, v. gr. — arzneilich, heilkünstlich.
„Jatrochymie (-chemie), v. gr. — scheidekünstliche Heilkunde, -Arzneilehre.
„Jatrochymisch (-chemisch), v. gr. — scheide-heilkünstlich (was zur scheidekünstlichen Heilkunde gehört).
„Jatrochymist (-chemist), v. gr. — scheidekünstlicher Arzt.
„Jatrophysik, v. gr. — ärztliche Naturlehre.
„Jatrophysikalisch, v. gr. — heilungs-, arzneinaturlehrig (was zur ärztlichen Naturlehre gehört).
„Jatrotechnik, v. gr. — Heilungskunst.
††Jattera, -tra, hindost., 1) Fest, Glaubens-, Gottesverehrungs-Fest, -Feier; 2) Reise (s. auch Ruth-Jattra).
††Jatuma, amer., Name eines Baumes in Amerika, dessen Blätter für Wunden heilsam sind.
††Jauch, Jauchart, l. ttsch., Feldmaß von 1, 1½ und 2 Morgen (nach Verschiedenheit der Gegend und nicht nur bei Aeckern, sondern auch bei Wiesen, Weinbergen und Holzungen in der Schweiz und in Ober-Teutschland gebräuchlich; zu Basel unter andern hält es 140 Gevierth-Ruthen).
†Jauer, v. türk., 1) Ketzer, Irrglaubiger (türk. Scheltname, den sie jedem Nicht-Mahomedaner geben, was Gaur); 2) ††Fürstenthum und Stadt in Schlesien.
„Jaunesse, fr. — Gelb-, Gallensucht.
††Jazygen, v. scyth., Name eines alten sarmatischen Volksstammes, der an der Donau, in der Nachbarschaft der Markomannen und Geten angesiedelt war.
„Jean, fr. — Johann.
††Jecuiba, amer., Name eines Baumes, dessen rothbraunes Holz zu Schnitzwerk und anderer Tischler-Arbeit ganz vorzüglich ist, und aus Brasilien bezogen wird.
†Jehova, hebr., Ewiger, Unwandelbarer.
††Jehova-Thaler, v. v., Benennung einer Münze mit dem strahlenden Worte: יהוה.
„Jejune, l. — 1) nüchtern; 2) mager, seicht, abgeschmackt, albern, schlecht.
„Jejunum consilium, l. — einfältiger, alberner Rath, -Anschlag.
††Jelle, nord., Name eines kleinen, am Vorder- und Hintertheile zugespitzten Fahrzeuges (in Norwegen und Rußland, was Jölle).
„Jemstschik, ruß. — Postknecht, -bauer.
†Jendschitsar-Aga(si), s. Jengidsar-Aga(si).
†Jendschitscheri, s. Jeng-Itscheri.
„Je ne sais quoi, fr. — 1) ich weiß nicht was; 2) ein gewisses Etwas, etwas Unerklärbares.
†Jenghiz, tat., Anführer, Hauptmann (bei den Tataren; heißt auch Gengis).
†Jengidsar-Aga(si), türk., Janitscharen-Oberer.
†Jeng-Itscheri, türk., was Janitscharen.
†Jenigrusch, türk., was Grouche.
†Jenische Sprache, was Rotwälsch, 2).
††Jenny, engl., Spinngetriebe, Spindelwerk.
††Jepävönisch, v. goth., den Jepävönen (einem alten, gothischen Volksstamme) eigen, nach deren Art, Sitte ꝛc.
†Jerboa, -bua, ind., Hase, Erdhase (Kaninchen).
†Jeremiade, v. hebr., bewegliches, anhaltendes Jammern, Wehklagen (von den Klagliedern des Proph. Jeremias hergenommen).
†Jerepemonga, amer., Leimwasserschlange (von Brasilien; sie hat eine so schleimige oder leimartige Haut, daß die Hand, welche sie berührt, anklebt und was sich von kleinen Thieren nähert, an ihr hängen bleibt).
††Jerum (-un)-Groschen, türk., Münze zu 2 Gulden 30 bis 36 kr.
†Jeside, was Jezide.
††Jesuaten, v. hebr., eine Art Barfüßer-Mönche, von Johann Columbino in Siena 1356 gestiftet (auch Clerici apostolici ehemals genannt; sind 1668 von Clemens dem 9ten aufgehoben worden).
††Jesuit, v. hebr., Mitglied der Gesellschaft Jesu (welche ein verarmter, spanischer Edelmann, Officier, und nachheriger Mönch, Student und Pilgrim, Ignatius (Inigo) Loyola (geb. 1491, gest. 1556), feierlich zu Rom 1540 stiftete, nachdem er 6 Jahre zuvor den 15. August 1534 zu Paris mit 6 seiner

Anhänger und Jünger den ersten Versuch damit gemacht hatte. Sie heißen auch Clerici reguläres. Papst Clemens der 14. (Ganganelli) hat diesen Orden 1779 aufgehoben; Pius der 7te (Chiaramonte) hingegen 1818 wieder eingesetzt 2c.).

††Jesuitisch, v. w., 1) nach der Lehre, Erfindung oder den Gebräuchen der Gesellschaft Jesu; 2) verschlagen, ränkevoll, gleisnerisch 2c.

†Jesuitism (-mus), hebr. l., 1) Lehre, Umtrieb-Wesen der Gesellschaft Jesu; 2) diese Gesellschaft selbst.

†Jesus Christus, hebr. gr. l., Erlöser (und) Gesalbter (Prophet); Heiland (und) König; Erretter (und) Hoherpriester.

††Jesus-Compagnie (-panjih), v. hebr. fr., nannte sich 1795 eine Gesellschaft, welche im südlichen Frankreich die katholische Religion und das Bourbonsche Haus oder Königthum wieder herzustellen suchte.

„Jesus Nazarenus Rex Judäorum, hebr. l. — Jesus von Nazareth, König der Juden.

††Jesus-Pfennig, v. hebr., heißt eine alte, silberne und gegossene Schaumünze von ganzer und halber Guldengröße (sie führt das Brustbild Jesu, ihre Kehrseite ist mit hebräischer Schrift angefüllt und rührt wahrscheinlich von Juden-Christen oder Jüdisch-Neubekehrten her).

†Jesyde, dy, s. Jezide.

„Jet d'eau, fr. — Wasserwurf, -strahl (bei Kunst- oder Springbrunnen).

„Jeton, fr. — 1) Rechen-, Zahl-Pfennig, Spielmarke; 2) Denk-, Schaumünze.

„Jetonnier, fr. — 1) Schaumünzler; 2) Münzenjäger (unnützes Mitglied einer gelehrten Gesellschaft).

„Jeu, fr. — 1) Spiel; 2) Schauspiel; 3) Spaß, Scherz, Posse; 4) Satz, Einsatz; 5) Platz, Haus (in der Zusammensetzung mit einem andern Wort); 6) Spielgesellschaft; 7) Stoß, das Fechten; 8) Art, Handlungsweise; 9) Flucht, Spielraum, Bewegung.

„Jeunement, fr. — jüngst, kürzlich, vor kurzem.

†Jeux floreaux, fr., Blumenspiele, Blütenscherze (Benennung eines Dichter-Wettkampfes zu Toulouse (Tulubse) in Frankreich, dessen Preis ein goldenes Veilchen ist; von Clemens Isaure im 14ten Jahrhundert gestiftet. Besteht nach kurzer Unterbrechung während der franz. Staats-Unruhen immer noch).

†Jew, Jew, afr., was Fetisch (in Benin auf der Goldküste die große Eidechse).

††Jezide, asiat. trk., 1) Name eines ehemaligen Sonderglaubigen unter den Mahomedanern; 2) Anhänger des Jezide (Jezydy, Jeside 2c.), deren es unter den Kurden oder Kiurden am östlichen Ufer des Tigris, im ehemaligen Assyrien oder dem heutigen Kurdistan giebt; 3) †Ketzer; 4) mahomedanisch-christlicher Mönch (am Kaukasus in Persien, s. 2), sind bei den Türken verachtet); 5) Räubervolk (zu Sindschar am Taurus-Gebirge in Asien. Ihre Gottheit ist der böse Geist, den sie anbeten; sie sind sehr kriegerisch und ihren Nachbarn, den Kurden und Arabern, in der Tapferkeit überlegen).

†Jiggerkahr, perf., Leberfresser (eine Art persischer Zauberer, meistens Weiber).

†Jilam, trk., Anzeige, Bericht, Meldung (eines Richters (Kadi) an den Statthalter (Bassa)).

†Jize, arb., Huhn (in der Gegend von Tombuctoo im Innern von Afrika einheimisch).

††Joachims-Orden ist ein weltlicher Stifts-Ritter-Orden von 1785, der zuvor Jonathans-Orden hieß, und 1755 von drei Fürsten, dem Herzoge Chr. Franz von Sachsen Coburg Saalfeld, dem Herzoge von Württemberg Oels und dem Fürsten Piccolomini gestiftet wurde. Von 1767 bis 1785 führte er den Namen: Orden der göttl. Vorsehung (Ordre de la divine providence); er wird auch Fürstinnen und andern Frauenzimmern von Auszeichnung zu Theil.

††Joachims-Thaler (Jochen-, Schlik-Thaler) aus Joachims-Thal in Böhmen seit 1518 von den Grafen von Schlik zu 1 Rthlr. 13 Gr. 6 Pfennig geschlagen. Daher schreibt sich ursprünglich das Wort: Thaler 2c.).

„Joaillerie, fr. — 1) Geschmuck-, Geschmeide-, Edelstein-Handel, -Handlung; 2) Geschmuck-Fertigung, -Arbeit; Geschmeidekunst.

„Joaillier, fr. — Geschmuck-, Geschmeide-, Edelsteinhändler, Geschmeidekünstler 2c.

„Jobber, engl., — Unterhändler, Mäkler.

„Joci gratia, -causa, l. — Scherz halben, zum Spaß.

†Jocka, s. Yucca.

†Jockey, engl., 1) Roßhändler; 2) Reitknecht; 3) Jackenjunge; 4) Preller, Betrüger.

†Jocko, ind. fr., Waldmensch (was Orang-utang).

„Jocosa, l. — Schwänke, Scherzreden, lustige Einfälle.

„Jocose, l. — scherzhaft, im Scherze.

„Jocus, l. — 1) Schwank, Scherz, Spaß,

lustiger Einfall; 2) Fröhlichkeit, lustiges Getrieb, Sauß und Brauß.
„Jocus=Stab, v. v. — Freudenstab.
††Jod, engl., Gewicht zu etwa 25 Pfund in England.
†Jöckel, =kler, =kul, isländ., Eisberg, Gletscher (in Island, s. auch Jökul).
†Jöckel=Gut, v. v., Zapfen=Erzblüte, =Vitriol (in Form von Eiszapfen angeschlossen).
††Jölle, nrd. engl., Benennung eines kleinen Fahrzeuges mit 6 Rudern (was Jelle).
††Jöt(t)unnen, v. altnrd., Name ungeheurer Riesen, die nach der scandinavischen Götterlehre in Jöt(t)enheim wohnten, Feinde der Götter waren, und Ymer zum Stamm=Vater hatten (s. Ymer).
††Johannes, hebr. gr. l., ausser der bekannten Bedeutung und Bezeichnung versteht man darunter auch eine portugiesische Goldmünze zu 6400 Rees oder 11 Thlr. Conv.=Geld. Zwei Joh. geben eine Dobra zu 22 Thlr. 4 Gr. 4 Pfg. Conv.=G. oder 12800 Rees. Das Gold ist 22 karatig und es gehen 16³/₁₀ Stücke auf die rauhe Mark.
††Johanneser, v. v., bezeichnet eine 1420 unter Herzog Johann dem 2ten von Burgund geschlagene Gold=Münze.
†Johannes=Groschen, v. v., waren alte Silber=Groschen, unter den Bischöfen von Breslau ausgeprägt. Sie hatten nur 6löthiges Silber und es giengen 90 Stücke auf die Mark. Das gemeine Volk schrieb ihnen Wunderkräfte wider die Eifersucht, das Nasenbluten rc. zu, weil es vermuthlich so gelehret war.
†Johannis=Blut, v. hebr. l., teutscher Scharlachwurm.
††Johannis=(niter=)Christen, v. hebr. gr. l., sind Glaubens=Zünftler im Morgenlande, welche ihren Ursprung von Johannes dem Täufer herleiten, die Taufe nur in Flüssen und an Sonntagen verrichten; im übrigen aber mit dem Christenthume selbst wenig bekannt sind.
††Johanniter=Orden, v. v., heißt ein weltlicher Ritter=Orden, der im 12ten Jahrhundert vom Kloster zum Täufer Johannes in Jerusalem seinen Ursprung und Namen herleitet. Die Mitglieder desselben, welche anfangs am Stiftungs-Orte, und als sie hier von den Saracenen vertrieben wurden, in Cypern und Rhodus ihren Sitz hatten, sind mehr noch unter dem Namen Maltheser=Ritter bekannt, indem die Insel Maltha sie zuletzt aufnahm, wo sie aber auch in den neuesten Zeiten ihre Stätte des Schicksals Uebermacht einräumen mußten. Der Regel nach sind sie verpflichtet, gegen die Ungläubigen zu fechten rc.
†John Bull, engl., gemeines Volk, Pöbel.
†Johnbullisch, v. v., niedrig, gemein, pöbelhaft.
††Jokäste, gr., 1) Gattin des thebanischen Königes Lajus, und Mutter des Oedipus; 2) nach Lajus Tode aus Unwissenheit Gattin ihres Sohnes Oedipus, mit dem sie Eteokles, Polynikes rc. erzeugte, nach Entdeckung dieser Blutschande aber sich das Leben nahm (s. auch Oedipus).
††Jolàus, gr. l., Sohn des Iphikles und Neffe des Herkules, durch dessen Fürsprache er von Hebe nach der Fabel wieder verjüngt wurde. Die Sarden führen von ihm den Beinamen Jolenser, weil er seine Vetter, nämlich die von Herkules hinterlassenen Kinder, auf die Insel Sardinien gebracht hatte (siehe auch Iphikles).
††Jöle, gr., Tochter des ehemaligen Königes Euritus von Oechalien, welcher sie dem Herkules als Preis des Wettkampfes versprach; da er aber nicht Wort hielt, ihm sodann gewaltsam und selbst auf Kosten seines Lebens entrissen wurde.
†Jölen, v. gr., lärmen, schreien, juchein (s. Jo).
„Joli, fr. — artig, niedlich, hübsch.
„Joli rien, fr. — artiges Nichts; Flitterwerk, Seifenblase.
„Joli(ve)té, =tes, fr. — Niedlichkeit, en, artige Verzierung, en, Kleinigkeit, en, Kinderei, en; 2) Artigkeiten, artige Späße, =Einfälle, Possen; Kindereien rc.
†Jol=Karatche, trk., Reisezoll, =steuer, Weggeld (eine Abgabe in der Türkei, welche von den Franken oder nichtmahomedanischen Reisenden entrichtet wird).
„Jomen af the Gahrd, engl., s. Yeomen of the Guard.
„Jonglerie, fr. — Gaukelei, Gaukelspiel, Taschenspielerei.
„Jongleur, fr. — 1) Spielmann, Bänkelsinger; 2) Gaukler, Taschenspieler, Marktschreier.
††Jonisch, v. gr., nach Art der Einwohner Joniens, nach Jonischer Art, Sitte, Sprache rc.
„Jönischer Dialekt, v. gr. — Jönische Sprechart, =Aussprache (welche das i oder Jota nach a und e verwirft, auch die Zusammenziehung der Selbstlaute vermeidet).
†Jönischer Vers, v. gr. l., Kurzgleichschreiter (Reimsatz von 2 kurzen und 2 langen Füßen oder umgekehrt von 2 langen und 2 kurzen Füßen; dieser wird

der grössere und jener der kleinere joni-
sche Vers oder Kurzgleichschreiter ge-
nannt, z. B. leibhaftiger Sybaritmann,
machs immerhin, wie es seyn kann.

†Jonische Säule, v. gr., blattlose Säule, Achtschnörkelsäule.

††Jonische Schule, v. gr., älteste Schule der Weltweisheit im alten Griechenland, von Thales, einem Jonier, aus Milet gebürtig, gestiftet. Sein Unterricht hatte vorzüglich die Natur zum Gegenstande.

††Jonische Tonart, v. gr., eine Tonart der Alten, dem harten C ähnlich.

††Jonke, ostd. chin., 1) Name eines schwerfälligen, flachen Fahrzeuges zu 100 bis 300 Tonnen in den ostindisch-chinesischen Gewässern; 2) leichtes, niedliches Lustfahrzeug (ebendaselbst; die grössern dieser beiderlei Fahrzeuge führen 1 und 2 Masten und Segel von Binsenmatten).

„Jonquille, fr. — gelbe Merzen-Blume (wohlriechend; eine Art Narcisse).

„Jonthus, gr. l. — Gesichtsgeschwulst.

†Josephinos, hebr. span., Josephs-Anhänger (solche Spanier, die es mit König Joseph (Napoleon Buonaparte's Bruder, der einige Zeit König von beiden Sicilien, dann von Spanien war) hielten, und zu den jetzigen, sogenannten Afrancesc̈ados gehören).

††Joseph raisin, v. hebr. fr., Name einer dunkelblauen Schreibwad (Papier aus der Normandie; es giebt davon auch andere Arten zum Einwickeln und geringen Druck. Der Name rührt von einer dunkelblauen Traube, in Frankreich Josephstraube genannt, her).

†Jota, gr., 1) das griechische lange i oder jod (es wird zuweilen für alle andere gebraucht); 2) das Kleinste, Geringste, Unbedeutendste (z. B. es fehlt kein Jota, d. h. kein Buchstabe, nicht das Geringste, kein Pünktchen).

†Jotacism, v. gr. l., das Jotiren (wobei die Kehlbuchstaben g. k. q. wie ein jod oder ch ausgesprochen werden, z. B. chlauben wir alle an einen Jott, statt: glauben — — Gott).

††Joty, hindost., Titel einer Art Beamten oder Vorgesetzten bei den Hindus.

††Joni, s. Schuih.

„Joujou, fr. — Spielzeug, -geräthe, Tändelei.

„Jouissance, fr. — Genuß, Vollgenuß.

„Jour, fr. — 1) Tag; 2) Licht, Oeffnung, Fenster; 3) Tagesdienst; 4) Tagesordnung; 5) Hofaufwartung; 6) Wachtaufsicht.

„Jour de grace, fr. — Fristtag (was Respect-Tag).

„Journal, fr. — 1) Tagbuch; 2) Zeit-, Wochen-, Monats-Schrift; 3) Zeitungs-, Tagblatt; 4) Jauchart, Tagwerk, Morgen (Feld).

„Journalier, fr. — 1) täglich; 2) veränderlich, unbeständig, wetterwendisch; 3) Taglöhner, -werker; 4) Tagbote (der täglich mit seinem Felleisen beim Stell- oder Postamte zu- und abgeht).

„Journalière, fr. — Tag-Sende, -post, tägliche Post.

„Journalisiren, v. fr. — ins Tagebuch eintragen, Tagblatt führen, schreiben 2c.

„Journalist, v. fr. — 1) Tagbuchführer; 2) Tagschreiber, Tagbuchhalter (der für seine Arbeit täglich bezahlt wird); 3) Tagblattschreiber, Zeitungsschreiber, Monatschriftherausgeber.

„Journalistik, v. fr. — Tagbücher-, Zeitschriftgeschäft, -wesen, -stellerei 2c.

„Journée, fr. — 1) Tag; 2) Tagreise; 3) Taglohn; 4) Tagwerk.

„Jour nommé, fr. } — angesetzter Tag,
„Jour préfix, fr. } anberaumte Tagfahrt.

„Jours de grace, fr. — Fristtage (bei Wechseln; was Respect-Tage).

„Jovial, -isch, v. l. — heiter, lebhaft, aufgeräumt, fröhlich, lustig, scherzlaunig.

„Jovialist, v. v. — Lustigmacher, heiterer, lustiger Kopf; Hof-Belustiger (ehemals Hofnarr).

„Jovialität, v. l. — Heiterkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, Aufgeräumtheit, Fröhlichkeit, Lustigkeit (frohe, muntere, scherzhafte, oft witzige Laune).

„Jovilabium, gr. l. — Jupiters-Sehrohr (um damit die Trabanten des Jupiters zu beobachten; von Cassini erfunden).

†Jovis, was Jupiter.

„Joyau, fr. — Kleinod, Geschmeide, Schmuck, Kostbarkeit.

„Joyeuse entrée, fr. — 1) erfreulicher Eintritt, -Willkomm, froher Einzug; 2) ††Benennung eines Vertrags, welchen in den ehemaligen Oesterreichischen Niederlanden der neue Fürst vor der Huldigung beschwören mußte.

†Jubal, hebr., 1) der Herr ist vollkommen; 2) Freudenbläser (Sohn Lamechs, dem die Erfindung der Geige und Pfeife zugeschrieben wird); 4) Achtstimme von 4 Ton (Orgel).

†Jubash, ostd. pers., Hausbedienter.

†Jubel, v. hebr. (Jobel, Posaunenklang; Widderhorn blasen), Freudengeschrei, Jauchzen, Frohlocken.

†Jubel=Fest, v. hebr. l., Freudenfeier, =fest.
†Jubel=Greis, v. hebr., Freudengreis (der sein 50tes Ehestands= oder Amts=jahr feiert).
†Jubel=Jahr, v. hebr., 1) Freudenjahr; 2) Ablaß=Jahr (alle 25 Jahre in der röm. Kirche, wo es zuvor alle 100 oder 50 Jahre Statt hatte).
„Jubel=Medaille, v. hebr. fr. } Freuden=
†Jubel=(Denk)münze, v. hebr. } (Denk)=münze.
†Jubeln, v. hebr., frohlocken, jauchzen.
†Jubel=Thaler, v. v., Freuden=Thaler (auf wichtigfrohe Ereignisse geprägt).
„Jubiläum, hebr. l. — Freudenjahr, =feier (alle 100, 50 oder 25 Jahre zum Gedächtniß wichtigfroher Ereignisse im Haus=, Bürger=, Staats=, Kriegs=, Schul=, Kirchenwesen rc. gefeiert).
„Jubiläus, hebr. l. — 50jähriger Diener, =Ehemann, Freudenfeierer, =jahrhalter, Wonnegreis, Jubelgreis.
„Jubilant, v. v. — Wonnegreis rc.
„Jubilarius, hebr. l., was Jubiläus.
„Jubilate=Messe, v. hebr. l. — Leipziger=Oster= oder Frühlings=Messe (beginnt am Montage nach dem Wonne (Jubilate)=Sonntag, wiewohl schon vorher, in der sogenannten Böttcherwoche, Geschäfte gemacht werden).
„Jubilate=Sonntag, v. v. — Wonne=, Freuden=Sonntag (von den Meßworten: Ps. 100, 1.).
„Jubiliren, v. hebr. l. — frohlocken, jauchzen, Freudenfeier halten.
„Jubis, fr. — Trauben=Rosinen.
„J. u. c. } s. juris utriusque candi-
„J. u. cand. } datus.
„J. u. cd. }
††Juchert, schwz., was Jauch oder Jauchart.
†Juchten, was Juften.
„J. u. D., s. Juris utriusque Doctor.
„Judaisiren, v. hebr. — jüdeln (nach jüdischer oder Hebräerart denken, reden, handeln).
„Judaism, us, v. hebr. l. — 1) Judenthum; 2) Juden=, Hebräerart, =Sitte; 3) was Monotheismus.
†Juda=Schlange, v. hebr., Götzenschlange (der Riesenschlange ähnlich; wird auf Guinea in Afrika göttlich verehrt).
†Judas=Kuß, v. hebr., falscher Kuß; boshafte Liebkosung, Heuchel=Liebe, =Kuß rc.
††Juden=Groschen, =Hut, =Kopf, wird eine alte sächsische Silbermünze genannt, welche Kurfürst Friedrich der Sanftmüthige, 1444 in Zwickau aus 8löthigem Silber, zu 80 Stücke auf die Mark, schlagen ließ. Das bärtige Bild mit einem Spitzhute auf der Rückseite, gab wegen der Juden=Aehnlichkeit zu dieser Benennung Anlaß.
†Juden=Stein, v. hebr., s. Olivenstein.
„Judex, l. — 1) Urtheiler, Beurtheiler; 2) Richter, Schöffe.
„Judex ad quem, l. — Ober=Richter (Rechtssprache).
„Judex a quo, l. — Unter=Richter (Rechtssprache).
„Judex competens, l. — gültiger, zuständiger, befugter, rechtmäßiger Richter.
„Judex compromissarius, l. — Schiedsrichter (von beiden streitenden Theilen gewählter Richter).
„Judex corruptus, l. — bestochener Richter.
„Judex curiä, l. — Hofrichter.
„Judex delegatus, l. — verordneter Richter.
„Judex incompetens, l. — ungültiger, nicht zuständiger, nicht geeigneter, unbefugter Richter rc.
„Judex inferior, l. — Erb=, Unter=Richter.
„Judex limitaneus, l. — beschränkter Richter (der nur über gewiße Gegenstände, und bis zu einem gewissen Geldbetrag erkennen kann).
„Judex ordinarius, l. — ordentlicher, amtlicher, amtszuständiger Richter.
„Judex requisitus, l. — verlangter, erbetener Richter.
„Judex subdelegatus, l. — nachgeordneter, stellvertretender Richter.
„Judicabilis, l. — urtheils=, spruchfähig.
„Judica=Sonntag, v. l. — 1) Richt=Sonntag (von den Meßworten Ps. 43, 1.); 2) schwarzer Sonntag (wegen der Fastenzeit ehemals so genannt).
„Judication, v. l. — 1) Beurtheilung; 2) Urthel, Rechtsspruch rc.
„Judicatum, l. — 1) be=, geurtheilt, gerichtet; 2) Rechtsbescheid, =Urthel, =Spruch.
„Judicatum solvi, l. — Gerichtskostenverbürgung.
„Judicatur, v. l. — 1) Entscheidung, Aburtheilung; 2) Gerichtsstelle.
„Judicatur=Bank(o), v. l. it. — Handels=Gericht, Gerichts=Bank.
„Judicialien, v. l. — Gerichtssachen.
„Judicialiter, l. — gerichtlich, richterlich.
„Judiciar=Coder, v. l. — Rechts=Gesetzbuch.
„Judiciös, v. l. — richtig urtheilend, verständig, klug, scharfsinnig.
„Judiciren, v. l. — urtheilen, beurtheilen, richten, entscheiden.
„Judicium, l. — 1) Verstand, Urtheils=,

Beurtheilungskraft; 2) Urtheil, Meinung, 3) Gericht, Gerichtsbehörde.
„Judicium appellationis, l. — Berufungs-, Obergericht.
„Judicium aulicum, l. — Hofgericht.
„Judicium cäsareum, l. — kaiserliches Gericht, Reichshofrath.
„Judicium camerale, l. — Kammer-, Reichskammer-Gericht (vorhin).
„Judicium censorium, l. — Rug-, Inzicht-Gericht.
„Judicium chori, l. gr., was J. ecclesiasticum.
„Judicium civile, l. — bürgerliches Gericht.
„Judicium criminale, l. — peinliches Gericht, Hals-, Blutgericht.
„Judicium ecclesiasticum, l. gr. — geistliches Gericht, Kirchengericht.
„Judicium extremum, l. — jüngstes Gericht, jüngster Tag.
„Judicium feudale, l. — Lehensgericht.
„Judicium oculare, l. — Augenscheingericht.
„Judicium parium, l. — Gleichheitsgericht (bei Seinesgleichen; Richter, Schöffen von gleichem Stande z. B. ein Hochschüler-Ausschuß unter dem Vorsitze eines Obern).
„Judicium säculare (-seculare, auch J. fori), l. — 1) weltliches Gericht; 2) weltliche Klage (die vor die weltliche Obrigkeit im Gegensatze der geistlichen gehört).
††Jüki, was Jur.
†Juffers, holl. nrd., 1) kurze Schiffsmaste (aus Riga und Memel nach Holland verführt); 2) dünnes Dachsparrenholz von 18 bis 24 Fuß Länge (in Norwegen).
†Juften, -ti, ruß., ein Paar (Häute).
†Juften-Leder, v. v., Paar-Leder (bekommt von dem Oele einer blos in Rußland einheimischen Wurzel den ihm eigenen, angenehmen Geruch).
„Juge-Consul, fr. — Handelsrichter (Mitglied des Handels- oder Consulat-Gerichts in Frankreich).
„Juge de paix, fr. — Friedens-Richter.
„Jugement, fr. — 1) Urtheilung, Entscheidung, Gericht, Gerichtsurthel; 2) Urtheils-, Beurtheilungskraft, Verstand.
„Jugerum, l. — Huf, Jauch, Jauchart, -chert (von 240 Schuh ins Gevierte, oder in die Länge und Breite; sonst auch soviel Feld, als mit einem Joch Ochsen des Tags geackert werden kann (s. zugleich Jauch).
„Jugum, l. — Joch, Kummet (s. auch Sub jugum mittere).
††Jugurnat'hn, hindost., 1) Name einer Gottheit der Hindus, die ohne Beine und mit Armstumpen abgebildet wird; sonst ist sie eine von den Gestalten des Wischnu; 2) Bruder des Böloram und der Suböddra (gleichfalls Hindus'sche Gottheiten).
††Jugurtha, afr. l., hieß ein ehemaliger König von Numidien, Enkel des Masinissa. Er ließ es im Kampfe gegen die Römer an List und Tapferkeit nicht fehlen, ward aber zuletzt von Marius gänzlich besiegt rc.
„Juhmer, engl., s. Humour.
†Jujube, v. arab. fr., 1) Brustbeer, Ziserlein; 2) Brustbeer-Baum (in der Größe eines Oelbaumes; kommt auch im mittägl. Europa z. B. in der Provence fort).
††Juk, Jüki, was Jur.
„Juks, v. l. — 1) Spaß, Possen, Scherz; 2) Hochaus, Sauß und Brauß (siehe auch Jocus).
„J. u. l., s. Juris utriusque Licentiatus.
†Jul., altnrd., 1) Freya-Fest (bei den alten mitternächtl. Völkern); 2) statt: Julius.
„Jula, Spitzpfeife, -flöte (von 8 Ton Orgelbau).
„Juleklap, schwd. — Weihnachtgeschenke.
„Julep, v. arab. fr. — Kühl-, Safttrank, -getränke.
†Julfest, s. Jul.
††Julianischer Kalender, v. gr. l., heißt die von Julius Cäsar eingeführte Zeitrechnung nach Sonnenjahren, welche um 11 Tage von jener der Mondsjahre verschieden ist; sie gilt noch jetzt in der griechischen Kirche und namentlich bei den Russen. Die neu verbesserte Zeitrechnung schreibt sich von Papst Gregor dem 13ten her (s. Gregorian. Kalender).
††Julier, v. gr. l. it., römische Münze, von Papst Julius dem 2ten, zu ungefähr 16 kr. 3 hl. oder wovon 10 Stücke einen ehemaligen frz. 6 Livres-Thaler ausmachten.
†Julis, gr. l., Jüngferchen, Fräulein, (einer der schönsten Fische des mittelländischen Meeres; dünn, nur 1 Schuh lang und mit den schimmersten Farben bekleidet. Von den Venezianern und Marseillern wird er Donzella oder Donselle (Fräulein) genannt).
††Julius, gr. l., 1) Vorname; 2) Monatsname oder Heumonat (dem Julius Cäsar zu Ehren so benannt; s. auch Giulio); 3) was Quintilis.
††Julius-Löser, v. v., heißt eine Braunschweig-Lüneburg'sche Silber- und Denkmünze zu 2 bis 10 Blankthaler,

welche Herzog Julius von 1574 — 88 aus 14 Loth 4 Gr. feinem Silber, als Unterpfand auf ein Darlehen, prägen und nach dessen Rückzahlung wieder einlösen ließ. Nach andern geschah es in der Absicht, daß jeder Hauseigenthümer nach Verhältniß des Standes Einen oder Etliche solcher Thaler einlösen mußte, um immer einen baaren Nothpfennig zu haben. Sie sind inzwischen sehr selten geworden).

††Julus, gr. l., Beiname des Askanius, Sohn des Aeneas, insofern er von Geburt ein Ilier oder Trojaner war (siehe auch Ilium; das römische Haus der Julier, an dessen Spitze Julius Cäsar stand, leitete seine Abstammung von Julus her).

†Jumàla, finnl., Todes- und Lebensgötze, Obergott (bei den Finn- und Lappländern).

†Jumarre, v. l. fr., Stierpferd, -esel, Maulochs (Mischling oder Blendling entweder von einem Stier und einer Eselin, oder von einem Pferde und einer Kuh, auch von einem Stier und einer Stute).

††Jumel-Baumwolle, v. fr., die durch Jumel, einen Franzosen, aus Brasilien nach Aegypten verpflanzt, noch weißer, reiner und vorzüglicher, als die von Fernambuc und Louisiana seyn soll.

††Jùmma, -mna, hindost., Name einer Fluß-Gottheit bei den Hindus.

„Jun. 1). s. Junior; 2) Junius.

„Junctùr, v. l. — Gelenk, Fuge.

†Jungfern-Pergament, v. gr., feine Bocksschreibhaut.

„Jungfern-Regal, v. l. it. — 1) Jungferngeschenk; 2) Jungfern-Schnarre, -Schnarrwerk (von 4 Fuß Tiefton; Orgelbau).

†Jungfern-Tabak, v. amer., Jungfern-Geruch, -Rauch- oder Schnupfkraut.

†Jungfern-Vitriol, v. l., natürliche Erzsäure (aus Erz- und Schwefelsäure erzeugt).

„Jungiren, v. l. — verbinden, -einen, -einigen, zusammenfügen.

„Junior, l. — der, die Jüngere (Jgr, e).

„Junioràt, v. l. — Jüngerheit, jüngerer Stand, Jüngerei.

„Juniperus, l. — 1) Wachholderstrauch; 2) Wachholderbeer; 3) was Genevre.

††Junius, l. — 1) Vorname; 2) †Rosen-, Heu-, Wiesen-, Brachmonat (zu Ehren des Junius Brutus, ersten römischen Consuls so benannt).

††Junke, was Jonke.

„Junkeriren, ttsch. l. — den Junker spielen, lustig leben (wie ein junger Herr von Adel).

††Juno, l., 1) Name der Tochter des Saturnus, Jupiters Schwester und Gattin; 2) Geburtsvorsteherin und Königin der Götter (s. auch Fluonia); 3) was Zilla in der Bibel (nach Obrist Rösch's Taschenbuch rc.); 4) Name eines den 1. Sept. 1804 von Harding zu Lilienthal entdeckten, nur durchs Fernrohr sichtbaren Wandelsterns.

†Junonischer Wuchs, v. l., schöner, ansehnlicher Wuchs.

„Junta, span. — 1) Joch; 2) Versammlung, Verein; 3) Staatsrath; 4) Staatsvorstand, -hof, -verwaltung; 5) Wehemutter (im Scherz).

„Jupe, fr. — Jacke; Weiberrock, Unterrock.

††Jupiter, l., 1) Name des Sohns des Saturnus und der Ops oder Cybele (s. Juno), dessen Brüder Neptun und Pluto waren. Er losete mit ihnen, nach der Fabel, um die Herrschaft der Welt, erhielt so Himmel und Erde zu seinem Gebiete, Neptun das Meer und Pluto die Unterwelt; 2) höchster Gott, Vater der Götter, Schöpfer und Regierer der Welt (nach der Fabel); 3) Name des größten Wandelsterns in unserem Sonnenreiche (er ist 1479mal größer als die Erde und braucht bei 12 Jahre zu seinem Umlauf um die Sonne); 4) — Zinn (in der Scheidekunst); 5) Berg-Raden (Art Schwarzkümmel); 6) Kunstgold (das sogenannte philosophische oder alchymistische Gold).

„Jupon, fr. — 1) Unterröckchen (des Frauenzimmers); 2) Staatsrock (wurde ehemals vom Frauenzimmer über den Fischbeinrock getragen).

†Jupujùba, amer., Beutel-, Schlauchdrossel (Art Golddrossel; baut von Schilf und Binsen ein langes, schmales, oder beutelartiges Nest und ist in Brasilien zu Hause).

„Jùra, l. — 1) Rechte, Gerechtsame; 2) Recht, Rechtswissenschaft, -kunde rc.

„Jùra et actiònes, l. — Rechte und Gerechtigkeiten.

„Juramènt, v. l. — Schwur, Eidschwur, körperlicher Eid.

„Juramènt deferiren, v. l. — Eid auflegen, -zuschieben (verlangen, daß Einer eidlich etwas erhärten solle).

„Juramènt referiren, v. l. — Eid zurückschieben (verlangen, daß Einer, der einen Andern zum Eid auffordert, vorerst selber schwören solle).

„Juramèntum academicum, l. gr. —

1) Haber-Schul-Eid; 2) Hochschüler-Angelobung, -Eid, Handtreue.
„Juramentum actoris, l. — Klägerseid.
„Juramentum assertorium, l. — Behauptungs-, Beipflichtungs-Eid.
„Juramentum calumniä, l. — Behufs-, Rechthabungs-Eid (Eid vor Gefährde, daß man eine gerechte Sache zu haben glaube rc.).
„Juramentum cautionis, l. — Gewähr-, Sicherheits-Eid, eidliche Sicherheits-Leistung.
„Juramentum confirmatorium, l. — Bekräftigungs-Eid.
„Juramentum credulitatis (de credulitate), l. — Rechtmeinungs-, Dafürhaltens-Eid.
„Juramentum de judicio sisti, l. — Gerichtstellungs-Eid (vor Gerichte zu erscheinen oder sich unfehlbar zu stellen).
„Juramentum diffessionis (-diffessorium), l. — Unkenntniß-, Ableugnungs-Eid.
„Juramentum dolo (vi, metu) extortum, l. — durch List, Betrug (Gewalt, Furcht) erzwungener Eid.
„Juramentum editionis, l. — Herausgebungs-, Aushändigungs-Eid (Urkunden betreffend).
„Juramentum errore prästitum, l. — irrig, aus Irrthum abgelegter Eid.
„Juramentum expensarum, l. — Auslagen-, Unkosten-Eid (daß man (wenn sie gerichtl. zuerkannt sind), solche wirklich gehabt habe).
„Juramentum extortum, l. — erzwungener, abgenöthigter Eid.
„Juramentum fidelitatis, l. — Treuegelobung, Lehensverpflichtung, -Eid (bei Lehens-Uebertragungen).
„Juramentum in litem, l. — Schätzungs-, Anschlags-Eid (über Verlust und Schadens-Gegenstände).
„Juramentum irritum, l. — ungültiger, nichtiger, unstatthafter Eid.
„Juramentum litis decisorium, l. — Streit-Entscheidungs-, -Beendigungs-Eid.
„Juramentum malitiä seu calumniä speciale, l. — Eid vor Gefährde im Besondern.
„Juramentum manifestationis, l. — Treudarlegungs-Eid, Redlichkeits-Eid (bei Vermögens-Aufnahmen).
„Juramentum militum, l. — Fahneneid.
„Juramentum minorationis (-minutionis), l. — Verringerungs-, Minderungseid (in zu hoch angeschlagenen Streitsachen).
„Juramentum necessarium, l. — nothwendiger Eid (wegen Mangel nöthiger Beweise gerichtlich zuerkannt in Reinigungs- und Ergänzungsfällen, s. J. supplet. und purgat.).
„Juramentum officii, l. — Dienst-, Amts-Eid.
„Juramentum paupertatis (-pauperum), l. — Armen-, Armuths-, Dürftigkeits-Eid.
„Juramentum principale, l. — Haupt-Eid.
„Juramentum promissorium, l. — Versprechens-, Gelobungs-Eid.
„Juramentum purgatorium, l. — Reinigungs-, Verdacht-Befreiungs-Eid rc.
„Juramentum religionis, l. — Kirchen-Eid.
„Juramentum suppletorium, l. — Ergänzungs-Eid (im Fall es dem Schwörenden an sonstigen, hinreichenden Beweisen fehlen sollte).
„Juramentum temerarium, l. — unbedachtsamer, unüberlegter, fruchtloser, vergeblicher Eid (aus Unbedacht oder über unzulässige Dinge geschworen).
„Juramentum testium (-testimoniale), l. — Zeugen-Eid.
„Juramentum tutorum, l. — Vormünder-, Pfleger-Eid.
„Juramentum universitatis, l. — Gemeinde-Eid (durch ein paar der Sache kundigen Gemeinde-Mitglieder rc. abgelegt).
„Juramentum urphedä (-urphedinis), l. ttsch. — Urfehd-, Urphed-, Racheverzichts-, Landmeidungs-Eid.
„Jura sanguinis, l. — Rechte der Blutsfreundschaft, -verwandtschaft.
„Jura singulorum, l. — Rechte der Einzelnen.
„Jura stolä, l. — Amts-, Pfarrgebühren, -Gerechtsame.
„Jurat, s. Juratus.
„Jurata depositio, l. — eidliche Angabe, Aussage.
„Jurata renuntiatio, l. — eidliche Verzichtung, Verzichtleistung.
„Jurata specificatio, l. — eidliche Darrechnung, -Verzeichnung, Stück-Angabe rc.
„Jurati, l. — Geschworene, beeidigte Männer.
„Jurato, -torisch, v. l. — eidlich, schwörend, beschworen; mit einem Eide (etwas erhärten).
„Juratorium, l. — eidliches Versprechen, Gelobung an Eidesstatt.
„Juratus, l. — Beeidigter, Geschworner.
„Jure, l. — mit Recht, durch's Recht, rechtlich, von Rechtswegen.
„Jure-consultus, s. Juris-consultus.
„Jure emtionis, l. — durch Kaufrecht, kaufrechtlich.
„Jure hereditario (- hereditatis), l. — durchs Erbrecht, erbrechtlich.
„Jure possessionis, l. — nach dem Besitzrechte, durchs Besitzrecht, besitzrechtlich.

„Juridice, -ridisch, v. l. — rechtlich, zur Rechtswissenschaft gehörig, nach den Rechten, nach Rechtsgrundsätzen, rechtsförmig, -kräftig, gerichtlich.
„Juries, l. engl. — Geschworene (12—24 bei einem Bürgergerichte in England).
„Jùris, l. — Rechtens, wie es das Recht will.
„Jùris-consúltus (J. c. und JCtus), l. — Rechtsberather, -gelehrter, -verständiger.
„Jurisdictio àlta, l. — hohe Gerichtsbarkeit, Oberbotmäßigkeit, peinliche Gerichtsbarkeit ꝛc.
„Jurisdictio bàssa, l. it. — niedere Gerichtsbarkeit, bürgerliche Gerichtsb. ꝛc.
„Jurisdictio civilis, l., was J. bàssa.
„Jurisdictio communis, l. — gemeinschaftl. Gerichtsbarkeit.
„Jurisdictio criminàlis, l. — peinliche Gerichtsbarkeit, Hals-, Peingericht, Blutbann.
„Jurisdictio delegàta (demandàta, mandàta), l. — übertragene, anvertraute Gerichtsbarkeit.
„Jurisdictio ecclesiástica, l. — kirchliche, geistliche Gerichtsbarkeit.
„Jurisdictio forestàlis (-foresti), l. — Jagdgerechtigkeit, Zeidelgericht.
„Jurisdictio inferior, l. — niedere Gerichtsbarkeit (was Jurisd. bàssa).
„Jurisdiction, v. l. — 1) Rechtsprechung; 2) Gerichtsbarkeit, Gerichtszwang, -bezirk ꝛc.
„Jurisdictio supèrior, l. — obere Gerichtsbarkeit (was J. àlta und criminàlis).
„Jurisdictio territoriàlis, l. — Landes-, Gebiets-Gerichtsbarkeit, Landeshoheit.
„Jùris manifésti, l. — klaren, offenbaren Rechts.
„Jurisperitus, l. — Rechterfahrener, -verständiger (was Jurisconsultus).
„Jùris prácticus, l. gr. — Rechts-, Gerichtsanwalt, ausübender Rechtsgelehrter.
„Jurisprudèntia cautelària, l. — Bürgschafts-Rechtslehre.
„Jurisprudenz, v. l. — 1) Rechtswissenschaft, -lehre; 2) Rechtsgelehrsamkeit, -kunde.
„Jùris studiòsus, l. — Rechtsbeflissener.
„Jùris sùi (seyn), l. — 1) seines Rechts; 2) sein eigener Herr seyn.
„Jurist, v. l. — 1) Rechtsgelehrter, -lehrer, -verständiger; 2) Rechtsbeflissener.
„Juristen-Facultät, v. l. — Rechtslehrer-Innung, -Vorstand, -Behörde, -Rath, -Hof (der auf hohen Schulen entscheidende Rechtssprüche thun und die Rechtslehrwürden ertheilen kann).
„Juristisch, v. l. — rechtslehrig, -lehre-
-risch, der Rechtslehre oder den Rechtslehrern eigen.
„Jurisititium, l., was Justitium.
„Jùris utriùsque candidàtus, l. — Lehr-Anwürdner beider Rechte.
„Jùris utriùsque cùltor, l. — beider Rechte Beflissener.
„Jùris utriùsque dòctor, l. — Lehrer, Lehrwürdner beider Rechte (des geistlichen oder kirchlichen und weltlichen Rechts).
„Jùris utriùsque licentiàtus, l. — Lehrwürde-Berechtigter -, -Befugter in beiden Rechten (der berechtigt oder befugt ist, die Würde eines Rechtslehrers anzunehmen und den Rechtsanwalt zu machen).
†Jùrte, sibir. mong., 1) Winterhütte, -wohnung (aus Erde, bei den Kamtschadalen); 2) Stangenzelt, Filzhütte, Tragzelt (aus Filz, bei den Mongolen).
„Jury, engl. fr. — Geschwornengericht, Gericht der Geschworenen (Bürgericht in England und Frankreich, welches aus 12—24 Mitgliedern besteht, und über die Wirklichkeit eines Verbrechens, über die Gültigkeit einer vorgebrachten Klage, über die Schuld eines Beklagten oder Verbrechers entscheidet und erkennt).
„Jus, l. fr. — 1) Suppe; 2) Saft, Brühe (von Fleischwerk oder Früchten).
„Jus, l. — 1) Recht, Befugniß, Gerechtsame; 2) Rechtswissenschaft; 3) Gesetz.
„Jus abalienàndi, l. — Veräusserungs-, Verwerthungsrecht.
„Jus abellàgii, l. — Bienenrecht.
„Jus ablegàndi, l. — Gesandtschafts-Recht.
„Jus ad rem, l. — Sachanspruchsrecht.
„Jus advocatià, l. — Schutzgerechtigkeit (des ehemaligen teutschen Kaisers über den päpstlichen Stuhl und die christliche Kirche, solche aller Orten zu schützen).
„Jus aggratiàndi, l. — Begnadigungsrecht.
„Jus albinàgii, l. — Fremdguts-Erbrecht.
„Jus alluviònis, l. — An-, Zuschwemmungs-, Uferansetzungs-Recht.
„Jus apertùrà, l. — Oeffnungs-, Durchzugsrecht (eines Lehensherrn).
„Jus armandià, l. — Festungs-Baurecht.
„Jus bèlli et pàcis, l. — Kriegs- und Friedensrecht.
„Jus càsàreum, l. gr. — kaiserliches gemeines Recht.
„Jus cambiàle (-càmbii), l. gr. it. — Wechselrecht.

„Jus canonicum, l. gr. — geistliches (päpstliches) Recht.
„Jus circa sacra, l. — Kirchengebräuche-, -wesensrecht.
„Jus civile, l. — bürgerliches Recht.
„Jus civitatis, l. — Stadt-, Bürgerrecht.
„Jus cogendi, l. — Zwangsrecht.
„Jus commercii, l. — Handelsrecht.
„Jus commune, l. — gemeinschaftliches Recht, Gemeinrecht.
„Jus compascendi (- compascui), l. — Koppelweidrecht.
„Jus congrui, l. — Näherrecht, Gespilderecht.
„Jus consuetudinarium, l. — Gewohnheitsrecht.
„Jus criminale, l. — peinliches Recht.
„Jus de la grappe, fr. — Rebensaft, Wein.
„Jus deliberandi, l. — Bedenkens-, Ueberlegungsrecht (in Erbsachen binnen einer bestimmten Frist, ob man z. B. eine Erbschaft antreten wolle oder nicht).
„Jus denominandi (- denominationis), l. — Ernennungs-, Amtsernennungsrecht.
„Jus de non appellando, l. — Nichtweiterklagrecht, Klageinstellungsrecht (wonach ein Fürst oder höchster Gerichtshof vor keinem andern in Rechtssachen belangt werden kann, sondern das von ihm gefällte Urthel unumstößlich ist, und jede weitere Klage eingestellt werden muß).
„Jus de tablette, fr. — 1) Tafelgallert; 2) Fünfzelkraft, -geist; das Beste, Edelste (zuweilen).
„Jus detractionis, l. — Abzugs-, Abschoß-, Nachsteuerrecht.
„Jus devolutionis, l. — Vererbungsrecht.
„Jus dispensandi, l. — Befreiungs-, Erlassungs-, Gestattungsrecht.
„Jus divinum, l. — göttliches Recht.
„Jus dominii, l. — Eigenthumsrecht, Verfügungsrecht (über ein dem Gläubiger verpfändetes Gut).
„Jus ecclesiasticum, l. gr. — Kirchenrecht.
„Jus eligendi, l. — Wahlrecht.
„Jus emigrandi, l. — Auswanderungsrecht.
„Jus eminens, l. — Nothrecht.
„Jus emphyteuticum, l. gr. — Erbzinsrecht.
„Jus emporii, l. gr. — Stadt-Einlagerrecht.
„Jus episcopale, l. gr. — bischöfliches Recht, Oberhirtenrecht.
„Jus eundi in partes, l. — Sonderabstimmungs-, Sonderbeschließungs-Recht (z. B. in Kirchensachen der katholischen und evangelischen Stände beim ehemaligen Reichstage).
„Jus feciale, l. — Gesandten-, Heroldsrecht.
„Jus feudale, l. — Lehenrecht.
„Jus fisci, l. — Gefälle-, Einkünfte-, Kassen-, Kammerrecht.
„Jus forestale (- forestarium), l. — Jagd-, Forst-, Holz-, Waldrecht, -ordnung.
„Jus fori, l. — Weichrecht.
„Jus fruendi, l. — Nutznießungsrecht.
„Jus gabella, l. — Abzugsrecht (was J. detractionis).
„Jus gentium, l. — Völkerrecht.
„Jus geranii, l. gr. — Krahnenrecht.
„Jus germanicum, l. — teutsches Recht.
„Jus gladii, l. — Schwerdrecht, Peingerichtsrecht.
„Jus grutii (-tia), l. — Floßrecht.
„Jus hæreditarium (- hered.), l. — Erbschafts-, Erbrecht.
„Jus hospitii, l. — Gast-, Bewirthungsrecht (bei den Alten eines der heiligsten; wie jetzt noch bei den Arabern und andern Völkern, welche nichts von Gasthöfen wissen).
„Jus humanum, l. — menschliches Recht (im Gegensatze des göttlichen, J. divin.).
„Jus in re, l. — Sachanspruchsrecht, Sach-, dingliches Recht (besagt noch mehr, als Jus ad rem).
„Jus Justinianeum, l. — Justinians Gesetzsammlung.
„Jus lignandi, l. — Holzungsrecht.
„Jus mercantile, l. — Handels-, Kaufmannsrecht.
„Jus metatarum, l. — Einlagerungsrecht, Lagerrecht.
„Jus militare, l. — Kriegsrecht.
„Jus modice castigandi, l. — das Recht, mäßig zu züchtigen.
„Jus municipale (- municipii), l. — Stadt-, Bürgerrecht (was J. civitatis).
„Jus naturä (- naturale), l. — Naturrecht (Menschenrecht).
„Jus non scriptum, l. — 1) nicht geschriebenes Recht; 2) Herkommens-, Gewohnheitsrecht.
„Jus offerendi, l. — Wiederkaufs-, Gleichanbotsrecht.
„Jus oneris ferendi, l. — Trag-, Last-, Zapfenrecht.
„Jus optionis, l. — Wahl-, Kührecht.
„Jus particulare, l. — 1) Einzel-, Sonderrecht; 2) Landesordnung, Stadt-, Landrecht 2c.
„Jus pascendi, l. — Trift-, Huth-, Waldrecht, -gerechtigkeit.

„Jus paternä potestatis, l. — Recht der väterlichen Gewalt.
„Jus patronatus, l. — 1) Pfarrverleihungs-, -vergebungs-, -besetzungs-, Pfarrlehensrecht; 2) Freilassungsrecht; 3) Schutz-, Schirmrecht.
„Jus personale, l. — persönliches Recht (besonders in Beziehung auf J. ad rem).
„Jus pignorandi, l. — Pfändungsrecht.
„Jus pontificium, l. — päpstliches Recht.
„Jus positivum, l. — Verordnungsrecht; willkührlich vorgeschriebenes Recht.
„Jus postliminii, l. — Wiederanspruchs-, Wiedererwerbsrecht (eines Landabwesenden, das Verlorengegangene oder Andern Zugekommene als sein Eigenthum zurückfordern und wieder erlangen zu können).
„Jus prälationis (-präcedentiä), l. — Vorzugs-, Vorrangs-, Vorgangsrecht.
„Jus präsentandi, -sentationis, l. — Dienstvorschlagungs-, Darstellungsrecht (zu einem Dienste oder Amte diese oder jene Person von Seiten Dessen, der dazu berechtigt ist).
„Jus präsidii, l. — Besatzungsrecht.
„Jus primä noctis, l. — Brautnachtsrecht.
„Jus prima(ria)rum precum, l. — Erstbitte-Recht, Pfründvorschlagungs-Recht (ehedem den teutschen Kaisern bei allen Stiftern, Klöstern rc., welche Pfründen zu vergeben hatten, eingeräumt).
„Jus primogenituä, l. — Erstgeburtsrecht.
„Jus privatum, l. — Einzelbürgerrecht, besonderes Recht.
„Jus protectionis, l. — Schutz-, Schirmrecht.
„Jus protimiseos, l. gr. — Rückkaufs-, Näherkaufsrecht.
„Jus provinciale, l. — Landrecht.
„Jus publicum, l. — öffentliches, allgemeines Recht, Staatsrecht.
„Jus quäsitum, l. — wohlerlangtes, erworbenes Recht.
„Jusqu'ici, fr. — bis hieher.
„Jus reale, l. — dingliches Recht.
„Jus regenerationis, l. — Begnadigungs-, Wiederanstellungsrecht.
„Jus reluendi, -reluitionis, l. — Einlösungsrecht.
„Jus repräsentationis, l. — Darstellungs-, Stellvertretungsrecht.
„Jus retentionis, l. — An-, In-, Rückhaltungsrecht.
„Jus retorsionis, l. — Wiedervergeltungsrecht (s. auch J. detractionis).
„Jus retractionis, l. — Einstands-, Wörkaufsrecht (s. auch J. protimiseos).

„Jus sacrorum, l. — geistliches -, Kirchengebräuche-Recht (auch J. circa sacra genannt).
„Jus separationis, l. — Scheidungsrecht.
„Jus sequelä, l. — Nachfolge-, Heeresfolgerecht.
„Jus singulare, l. — besonderes Recht; eine Freiheit, Gerechtigkeit rc.
„Jussion, v. l. — fürstlicher, herrschaftlicher Befehl.
„Jus stapulä, l. — Niederlags-, Feilbietungsrecht (s. auch J. emporii).
„Jus statutarium, l. — Ortsgesetz-, Stadt-, Weichbildrecht.
„Jus strictum, l. — strenges, höchstes Recht (was J. summum).
„Jussu, l. — auf Befehl.
„Jus succedendi (-successionis), l. — Erb-, Erbfolge-, Nachfolgerecht (s. auch J. häredit.).
„Jus summum, l. — höchstes, strenges Recht (was J. strictum).
„Jus superficiei, l. — Flächenrecht (auf eines Andern Boden, Mauer rc. bauen zu dürfen).
„Jus superioritatis, l. — Obermachts-, Oberherrschaftsrecht, oberherrliche Botmäßigkeit, landesherrliche Obergerechtigkeit rc.
„Jussu principis, l. — auf Befehl des Fürsten, auf fürstlichen Befehl.
„Jussu superiorum, l. — auf Befehl der Oberen, auf obrigkeitl. Befehl.
„Just, v. l. — 1) recht, richtig, sicher; 2) genau, eben recht, geradeso; eben jetzt.
„Jus talionis, l. — Vergeltungs-, Wiedervergeltungsrecht.
„Juste, l. — recht, gleich, geradeso; gerecht, billig.
„Juste au corps (Just au c.), fr. — Ueberrock, Manns-, Leibrock.
„Justement, fr. — recht, richtig, sicher, gewiß; gerecht.
„Justesse, fr. — Richtigkeit, Ebenmaß.
„Jus testandi, l. — Erbverfügungsrecht, Letztwillensrecht.
„Justice, fr. — 1) Gerechtigkeit; 2) Recht; 3) Rechtspflege; 4) Gericht, Gerichtsordnung; 5) Gerichtsbarkeit; 6) Gerichtshof.
„Justice of the peace, engl. — Friedensgericht.
„Justificant, v. l. — 1) Rechtfertiger, Vertheidiger; 2) Ordner, Richtigsteller (z. B. in Steuersachen).
„Justification, v. l. — 1) Rechtfertigung, Verantwortung, Entschuldigung; 2) Berichtigung, Ordnung, Richtigstellung, Zurechtmachung; 3) rechtliche Darthu-

ung, Ausführung; Nothfristbeachtung; 4) Hinrichtung.

„Justificiren, v. l. — 1) rechtfertigen, verantworten, beweisen, darthun, entschuldigen, vertheidigen; 2) berichtigen, ordnen, richtig stellen; 3) Recht anthun, hinrichten; 4) Nothfrist beachten; 5) einrichten (den Winkelhaken; Buchdruckerei); 6) winkelrecht machen (Buchstaben; Schriftgießerei); 7) belegen, für richtig anerkennen (eine Rechnung).

„Justiren, v. l. — anpassen, abrichten, ab-, ausgleichen, zurechtsetzen.

„Justirer, v. v. — Münzenberichtiger, -ausgleicher.

„Justir-Feile, v. l. — Abstoß-, Abricht-, Ausgleichungsfeile.

„Justitia, l. — 1) Gerechtigkeit; 2) †Rechts-, Gerechtigkeitsgöttin (der alten Römer).

„Justitia commutativa, l. — Gleichhaltungs-, Gleichbehandlungs-Gerechtigkeit.

„Justitia distributiva, l. — Ver-, Zutheilungs-Gerechtigkeit (in Betreff des Lohns oder der Strafe).

„Justitiarius, l. — 1) Gerichtsvorsteher, -halter, Richter; 2) Rechtsanwalt, Gerichtssachwalter, Gerichtsverweser.

„Justitium, l. — Gerichtsstillstand, -rast.

„Justiz, v. l. — 1) Recht, Gerechtigkeit; 2) Rechtspflege, -handhabung, -hilfe, -verwaltung; 3) Gerichtshof; 5) Richtplatz, -stätte.

„Justiz-Amt, v. l. — Rechts-, Gerichtsamt.

„Justiz-Amtmann, v. v. — Rechts-, Gerichtsamtmann.

„Justiz-Collegium, v. l. — Rechts-, Gerichtskammer, -rath, Rechtspflegeamt, Ober-Rechtspfleg-Behörde, Ober-Gerichtsamt.

„Justiz-Commissarius, v. l. — Gerichtspfleger, -verwalter; Rechtsgesuch-Fertiger, -Sachwalter.

„Justiz-Departement, l. fr. — Rechts-, Gerichts-Kammer, -Rath, Ober-Rechtspflege-Amt, -Behörde.

„Justiz-Depart'mahn, s. vor diesem.

„Justiz-Gewalt (-Hoheit), v. l. — Rechtsschirmungs-Gewalt, -Hoheit (des Fürsten oder Staats, zum Besten der Staatsbürger 2c.).

„Justiziar, s. Justitiarius.

„Justiz-Kammer, v. l. — Rechts-, Gerichts-Kammer (was Justiz-Collegium oder Justiz-Departement).

„Justiz-Minister, v. l. — Rechts-, Gerichts-Wart, -Obwart, Rechtsgewaltner.

„Justiz-Ministerium, v. l. — Rechts-, Gerichts-Wartei, -Obwartei, Rechts-Gewaltnerei.

„Justizmord, v. l. — Rechts-, Gerichts-versäumniß, -schändung, -mord.

„Justiz-Person, v. l. — Gerichtsmann, Richter.

„Justiz-Pflege, v. l. — Rechts-, Gerichtspflege.

„Justiz-Rath, v. l. — Rechts-, Gerichts-Rath, -Kammerrath, Rechtspflege-, Ober-Gerichtsrath.

„Justiz-Sache, v. l. — Rechts-, Gerichts-Sache.

„Justiz-Sekretär, v. l. fr. — Rechts-Geheimer, -Geheimschreiber, Gerichts-Geheimer 2c.

„Justiz-Sekretariat, v. l. — Gerichtskammer-, Rechtspfleg-Schreiberei, Rechts-Geheimerei 2c.

„Justiz-Wesen, v. l. — Rechts-, Gerichts-Wesen.

„Justorium, neul. — Abgleichungs-, Gleichungszeug, -werkzeug, Abgleicher (Buchdruckerei).

††Justus, port., alte portugiesische Goldmünze zu 15 Reales, unter Johann dem 2ten im Jahre 1500 mit der Inschrift geprägt: Justus ut palma florebit, d. h. der Gerechte wird blühen oder grünen wie ein Palmbaum.

„Justo tempore, l. — zu rechter Zeit.

„Jus trium liberorum, l. — Drei-Kinder-Recht.

„Just seyn, nicht, v. l. — 1) nicht ganz gesund, nicht wohl seyn; 2) verdächtig seyn (von Sachen und Personen gesagt).

„Justus, l. — 1) Gerechter; 2) ††Vorname; 3) ††dänische Silbermünze zu 8 Gr. mit der Aufschrift: Justus (יהוה) Judex, d. h. gerechter Richter Jehovah (s. auch Ebräer und Justus).

„Jus utendi, l. — Gebrauchs-, Nießungsrecht.

„Jus venationis, l. — Jagdrecht.

„Jus vitae et necis, l. — Recht über Leben und Tod.

†Jutta, nrd., Erdhütte (auf Nova Zembla, oder im Russischen: Nowaja Semlja).

†Juturna, l., Quellengöttin (alte, römische Göttin und Schwester des Turnus; s. dieses Wort).

†Juturnalien, v. l., Quellenfeste (der Juturna zu Ehren von den alten Römern gefeiert).

†Juvenalien, v. l., Jünglings-Bart-Feste (bei den alten Römern ein häusliches Fest, wenn ein Jüngling vom Hause zum erstenmal den Bart abnehmen ließ).

††Juvenālis (Jūnius), l., hieß ein alter, geistreicher, römischer Dichter, der unter Kaiser Domitian (nach Andern unter Trajan) die verdorbenen Sitten der Römer in 16 Witzgedichten ungemein anziehend durchmusterte, ja den Kaiser selbst nicht schonte; dafür soll er aber auch von diesem nach Afrika ins Elend verwiesen worden und darin gestorben seyn.

„Juvĕntas, l. — 1) Jugend; 2) Beiname der Hebe.

„Juwēl, e, v. fr. it. — 1) geschliffener Edelstein; 2) Geschmeide, Schmuck, Kleinod.

†Juwelen-Käfer, v. v., Schmuck-, Geschmeide-Käfer (ein prächtiges Kerbthier, in Brasilien zu Hause).

„Juwelier, v. fr. it. — 1) Edelsteinfasser, -händler; 2) Geschmeide-, Kleinodien-, Schmuckkünstler, -führer, -händler ꝛc.

††Jux, trk., Rechenmünze des öffentlichen Schatzes zu 100000 Asper oder 1000 Piaster in der Türkei.

„Jŭxta-Position, v. l. — 1) Nebeneinanderstellung; 2) Vergrößerung; 3) Anwuchs von Aussen.

K. (was hier fehlt, suche man in C.)

†Kaā, arab., Verschlag, Hüttchen.

†Kaāba, arb., 1) viereckiges Gebäude; 2) ††Tempel zu Mekka (wohin die Türken wallfahrten, und nach welchem sie beim Gebete ihr Angesicht wenden; 3) kleines heiliges Gebäude im Tempel selbst, etwa nach Art des Häuschens der Jgfr. Maria in dem von den Gemeingläubigen so häufig besuchten Tempel ꝛc. zu Loretto im Kirchenstaate).

†Kā(a)belgat, holl., 1) Schiffstauplatz; 2) Seilkammer, -behälter (in einem Schiffe).

†Kā(a)beltau, holl., Ankertau.

††Kaacop, ostd., Name eines ungewöhnlich großen und sehr gesuchten Fisches in Batavia.

††Kaag, holl., Benennung eines kleinen, breiten Flußfahrzeuges.

††Kaaling, chin., Name einer Art chinesischer Staaren mit gelben Füßen, Schnabel und Augen.

†Kaawi, ind., Mais-, Weizentrank (Art indisches Bier).

††Kab, v. hebr., 1) altes jüdisches Kornmaß zu 60 Unzen oder 4 Log; 2) Weinmaß zu etwa 2 Maas.

†Kabacke, russ., Bier-, Branntwein-Schenke.

†Kabādion, gr., Langrock (der griechischen Weltgeistlichen).

†Kabassu, ind., Gürtelthier (mit 12 Gürteln).

†Kabbāte, neugr., Kriegsunterkleid (der neuern Griechen, das bis an die Schenkel reicht und unter einem andern getragen wird).

†Kābel, holl. fr., 1) Seil, Tau, Ankerseil; 2) Windehacken (an einer Wagenwinde); 3) Loos, Antheil (an etwas, das nach dem Loose verkauft wird).

†Kābelgatt, was Kaabelgat.

†Kābel-Länge, v. holl., Taulänge (so viel als 120 Klafter; gewöhnl. Länge eines Ankertaus).

†Kābeln, holl. niedersächs., Mischwaaren verloosen (gute und schlechte W. untereinander verwerthen; s. auch Gäbelung).

†Kābel-Tanz, v. holl., Ankerseil-Tanz (ein feierlicher Tanz der Seeleute mit einem Tau).

†Kābel-Wiese, v. v., Verloosungs-Wiese.

†Kāber Heighember, pers., Grab des Propheten (Hössein, zweiten Sohnes des Ali und Enkels von Mahomed. Er fiel bei Kerbelah im Streite gegen den Kalifen Jezid).

†Kābestan, holl., Spille, Schiffswinde.

†Kabin, arb., Halb-, Winkel-, Monats-, Zeitehe (die bei den Türken vor dem Richter auf einige Zeit und gegen ein festgesetztes Geld, das dem Weibe gegeben wird, zum Abschlusse kommt).

†Kabiren, s. Cabiren.

††Kabōs, ūs, hebr., 1) er hat ausgeleeret; 2) was Kab.

††Kabout, v. afr., Benennung des großen Flusses (Rio grande) bei Tanda maje im Königreiche der Jolofs und im Lande der räuberischen Pulen und Mandingen in Afrika.

††Kabuh, -but, s. Kabout.

†Kabūse, holl. niedersächs., Verschlag, Schiffsgemach.

††Kachalong, was Kacholong.

†Kacharille, v. span., Graudust, Art Fieberrinde aus Jamaika und den Bahama-Inseln (was Cascarill).

†Kachef, ägypt. trk., Orts-Oberer, -Obrigkeit; Schultheis, Fleckenschulze.

„Kachektiker, v. gr. — Kränkler, Siecher, Siechling.

„Kachektisch, v. gr. — bleich, übelsüchtig, siech, kränklich, siechend, aussiechend, zehrend ꝛc.

„Kacherie, v. gr. — kränkliches Aussehen, Siechheit ꝛc.

†Kacho, was Kita.

†Kacholong, asiat. afr., Milching (ein milchfarbiger, harter und durchsichtiger Edelstein, der in Afrika und in der Mongolei gefunden wird).

†Käcken, holl., 1) ausnehmen, ausleeren, -ziehen (Heringe, um sie einzusalzen und in Tonnen einzuschlagen); „2) — stuhlen, zu Stuhle gehen, dicksen (vom lat. cacare).

†Käckerlacke, asiat. afr., 1) Weißling, weißer Neger (der rothe Augen, weiße Haare und weiße Haut hat, wie sich deren in Asien, Afrika rc. unter dem heißen Erdstriche finden; s. auch Albinos); 2) amerik. Schabe.

†Kubäli, ostd., Mundfäulestrauch (wächst in Ostindien und giebt ein treffliches Oel wider die Mundfäule.

††Kadariten, v. türk., Name einer türkischen Glaubenszunft, welche eine vollkommene Willensfreiheit des Menschen in Ausübung des Guten und Bösen rc. annimmt, wo sonst die Mahomedaner auch in diesem Stücke einen, von dem unvermeidlichen Schicksale abhängigen Willen rc. annehmen.

„Kadaster, s. Kataster.

†Kaddig, sächs., Wachholder.

†Kaddig-Oel, v. v., Wachholder-Oel (eine Vieharznei).

„Kaddöre, trk. — Degen.

†Kadel, ind., Bank-, Lagerkissen, -polster, -bette.

†Kadine, v. türk., Frau, Gemahlin (des türk. Kaisers).

†Kadisch, -esch, jüd. hebr., 1) das Heilige; 2) Seelengedächtniß (ein Gebet für Verstorbene; wie es heutzutage bei den Juden üblich ist).

†Kadmia (-um), gr. l., 1) After-Kobalt (ein dem Kobalte ähnliches, sehr dehnbares, von Prof. Strohmaier in Göttingen in der Zinkblende entdecktes Erz; 2) Eisenzink, Galmey (wird mitunter Kadmium von den Arzneistellern genannt).

††Kadmus, gr. l., hieß der Sohn des phönizischen Königes Agenor. Er war der Erbauer von Theben in Böotien, und soll die Buchstaben, wie die Schreibkunst, nach Griechenland gebracht haben.

†Kadri, trk., Dreh-, Tanzmönch (wie es deren in der Türkei rc. giebt, die oft einen ganzen Tag walzen, oder sich drehend tanzen).

„Kadrilli, s. Quadrille.

„Käh, s. Quay.

††Käks, v. engl., eine Art Backwerk.

†Kämpe, altt., Streiter, Kämpfer, Verfechter.

†Känguru, ind., Hüpfhase, Beutelthier (eßbar, im Aufrechtsitzen fast Mannshöhe groß, bei 140 Pfund schwer, und besonders in Südindien, Neuholland rc. häufig zu finden).

†Käsab-Bäschi, türk., Oberschlächter; Fleischvorraths-Aufseher (beim türk. Heere).

†Käscher, was Kesser.

„Käß, s. Caisse.

„Käß d'eskönt, s. Caisse d'escompte.

„Käß föhrt, s. Caisse forte.

„Kässon, s. Caisson.

†Käuche, ttsch., Loch, Thurm, Gefängniß,

†Käuchen-Meister, v. v., Lochmeister, Einthürmer, Kettner rc.

†Käv, ind., Kähne-, Nachenbaum (woraus die Schwarzen ihre Kähne machen).

„Kaffe-Service (-Serwihs), v. arb. fr. — Kaffegeschirr, -aufsatz, -zeug.

†Kaffe-Stragel, v. arab. gr., Kaffeewicke (Unterschubmittel für den Kaffee).

†Kafiller, niedersächs., Abdecker, Wasenmeister, Schinder.

†Kafillerei, v. v., Abdeckerei, Wasenmeisterei (als Gewerbe und Wohnung).

†Kafr, arab., Steuer, Abgabe (z. B. die beim hl. Grabe zu Jerusalem, welche der Pascha von Damaskus erhebt).

†Kaftan, trk. pers. 1) Ehrenrock, Schlappärmelrock (für christliche Gesandte und andere Vornehme, die am türkischen Hofe aufwarten wollen); 2) Panzer (bei den Persern).

††Kag, was Kaag.

†Kahal, hebr., jüdische Gemeindevorsteher-Versammlung.

†Kahau, ostd., Langnas-Affe (auf Sumatra, Java und überhaupt auf den Sundischen Inseln; heißt auch Bantagan-Affe).

†Kahtschil, malay., s. Kanchil.

†Kahuanne, v. ind., Riesenschildkröte (deren Schaale zu allerhand Dreh-, und Schnitzarbeit benutzt wird).

†Kahvergi-Bachi, pers., Kaffe-, Getränke-Aufseher (am Hofe des Königes von Persien).

††Kajak, grönl., Name eines Fischfahrzeugs für Männer (in Grönland; s. auch Umiak).

†Kajaput-Oel, v. ostd., Gicht-, Krampföl (vom Kajaput-Baume auf der Insel Banda).

†Kajar, pers., Prinz von Geblüt.

„Kajäsch, s. Quayage.

†Kai-Deich, v. fr., Vor-Deich, -Damm (in Niedersachsen).

„Käle, was Kaih.

„Kaih, v. fr. — 1) Hafen-, Uferdamm; 2) Schifflände, Landungsbrücke; 3) Damm-, Uferstraße.

†Kaike, trk., Lang-, Schmal-Kahn, Ueberfahrtskahn; Kosackenkahn (auf dem schwarzen Meere).
†Kaikschis, türk., Ruderknechte auf den Kaiken).
†Kail, arab. maur., Unteraufseher (der Christensklaven bei den Kubalen, einem arabischen Stamme in der Berberei. Auf den Kail folgt der Basche, oder Oberaufseher, welcher bei denselben 5- oder 6mal im Jahre Durchsicht hält, und dieß gewöhnlich mit eben so großer Strenge als schleuniger Rechtspflege. Der Basche selbst steht unter dem Scheik oder Osmann, dem Oberhaupte des Stammes).
†Kaimakan (-am), tatar. trk., 1) Stellvertreter, Amtsverweser (des Fürsten, bei den krimmischen Tataren); 2) Stellvertreter, Amtsverweser des Großveziers (bei den Türken); 3) Ober-Richter, Statthalter (zu Konstantinopel).
††Kaiman, amer., Name einer Art Krokodille in Amerika (was Alligator, 3).
„Kalmeester, fr. holl. — Hafenmeister, -aufseher, Bunenmeister.
†Kaju, ind., Graubart (Name einer langgeschwänzten Affenart mit schwarzen Augen und langem, gräuem Barte; am Amazonenflusse in Südamerika).
†Kaiwasi, trk., 1) Thürhüter; 2) Kopfabschläger.
†Kaka-Dophein, s. Caca Dauphin.
††Kakadu, ind., Name eines weißgelben Papagei mit einer Buschhaube, dessen Geschrei seinem Namen entspricht; er kommt von den molukkischen Inseln.
„Kakarelle, v. l. it. — Durchlauf, Stuhlgang, -zwang.
„Kakemphaton, gr. — 1) schlechte Wortfügung (z. B. was wahrlich widrig wäre, länger bänger zuzusehen); 2) versteckte Unfläterei, Zweideutigkeit rc.
†Kaken, s. Kacken.
†Kakerlake, was Kackerlacke.
„Kakiren, was Kacken, 2).
„Kakmeister, was Kalhmeester.
„Kakocholie, v. gr. — Gallenverdorbenheit.
„Kakochylie, v. gr. — Säfteverdorbenheit, Verdauungsschwäche.
„Kakochymie (-chemie), v. gr. — Säfteabsonderungs-Uebel, -Fehler, Verdauungsübel, -fehler; Siechheit.
„Kakodämon, gr. — böser Geist, Plaggeist.
„Kakodämonisch, v. gr. — bösartig. feindselig, teufelisch.
„Kakoëthes, gr. — 1) übele Gewohnheit; 2) bösartiges Geschwür.
„Kakogamie, v. gr. — unschickliche, üble, schlechte Heirath.
„Kakokratie, v. gr. — schlimme, schlechte Herrschaft, Regierung rc.
††Kakongo, afr., 1) Name eines kleinen Königreichs auf der Abendseite von Afrika; 2) †Königsfisch (aus dieser Gegend, der dem Salmen ähnlich ist).
„Kakopathie, v. gr. — Uebelbefinden, Unpäßlichkeit.
„Kakophaton, gr., was Kakemphaton.
„Kakophonie, v. gr. — Uebel-, Mislaut, Misklang, -tönung.
„Kakopragie, v. gr. — Eingeweidefehler.
„Kakorythmus, gr. l. — 1) Zeit-, Schrittmaßfehler; 2) Schlagader-Unordnung, unordentlicher Aderschlag, -Puls.
„Kakosphyxie, v. gr., was Kakorythmus, 2).
„Kakostomachos, us, gr. l. — 1) Schlechtmägler, -verdauer, Schwachmägler; 2) Magenlocher.
„Kakotrophie, v. gr. — Uebelnährung, Nährfehler, -verderbniß, Nährgeschäfts-Zerrüttung.
„Kakozelie, v. gr. — verkehrter, thörichter, blinder, unzeitiger Eifer.
„Kaktonite, v. gr. — Heldenstein (ehedem ein Talisman).
†Kalaats, pers., Kleider, Kleidungsstücke, Anzug.
†Kalabasse { afr., 1) Hohlkürbis, Flaschen-
†Kalbasse { kürbis (Benennung eines ausgehöhlten Kürbis, der den Negern auf Guinea zum Aufbewahren des Palmweins dient, und den sie daraus trinken); 2) Glasflasche (mit indianischem Rohre überflochten).
††Kalambur, ind., Name eines wohlriechenden, grünlichen Holzes aus Indien (wird auch zu eingelegter Arbeit gebraucht).
†Kalamella, gr. it. schwz., 1) Rohrpfeifchen; 2) Kriegspfeife (in der Schweiz).
„Kalaminthe, v. gr. — wilde Münze, Bergmünze (Pflanze).
„Kaland, v. gr. — Zusammenberufung; Versammlung.
†Kalande, was Kalende.
„Kalander, v. it. — Zeugrolle.
„Kalandsbrüder, -gilde, -herren, v. gr. l. — 1) Versammlungsbrüder, -gilde, -herren; 2) Schmausbrüder, -gilde, -herren (was Calenderherren).
††Kalanka, ind., Name eines gedruckten oder gemalten, indischen Zeugs.
„Kalantika, v. gr. l. — Haartuch, Haube, Schleier (der Alten).
„Kalathus, gr. l. — Fruchtkorb.
„Kalatika }
„Kalautika } was Kalantika.

†Kalidug, ind., Zeitalter des gesetzlichen Unrechts.

†Kalbil, ind., Zeitalter der gereinigten Liebe.

†Kalebasse, was Kalabasse.

†Kalesa, ind., Begleitung, Gefolge (eines ostindischen Nabobs, wenn er auf die Jagd geht, wo ihn 10 bis 12000 Wehrleute, 150 Feuerstücke, und überhaupt bei 40000 Menschen mit 20000 Lastthieren begleiten).

†Kaleidoskop, v. gr., Schöngucker, Verschönerungsrohr (1818 in England von Brown, Brewton oder Brewster erfunden).

„Kalendä, gr. l. — erster Monatstag (den man bei den alten Griechen und Römern jedesmal am ersten Tage eines Monats öffentlich auszurufen pflegte; s. auch Calender).

†Kalende, v. v., Lebensmittelsteuer, -gebühr ꝛc. (an Fleisch und andern Eßwaaren, für die preußischen Landgeistlichen und Schullehrer, vom Volke jährlich im Herbste abgereicht).

†Kalenter, pers., Rent-, Schatzmeister (am persischen Hofe).

„Kaledon, pers. — Zurauchs-, Schmauch-, Tabaks-Pfeife.

†Kalgadschi, hindost. thibet., 1) Schreiber; 2) Eilbote, Befehlausrichter (des Dschanzaban-Lama; s. dieses Wort).

†Kalgen, ttsch., Deckelgestell (Buchdruckerei).

†Kali, v. arb., 1) Salzkraut (wächst am Meerufer; seine Asche giebt die sogenannte Soda, c); 2) Schwarz (indischer Beiname der Göttin Parawati, s. auch Cali).

††Kalife, s. Cal.

†Kalifeg, pers., was Karawane.

†Kaljol, Schaumlöffel (Messingwerkerei).

†Kalijuk, ind., Zeitalter der Unschuld.

„Kalkiren, s. Calquiren.

„Kalkograph, v. gr. — Erz-, Kupferstecher.

„Kalkographie, v. gr. — Erz-, Kupferstecherkunst.

„Kalkographisch, v. gr. — erz-, kupferstecherisch; was zur Erz- oder Kupferstecherkunst gehört.

„Kalk-Salpeter, v. gr. l. — Kalk-Krotsalz (Mittelsalz, aus Kalkerde mit Krot- oder Steinsalz-Säure bis zur Sättigung vereinigt).

†Kallaräsche, wallach., Bote, Eil-, Land-, Staatsbote.

„Kalleologie, v. gr. — Schönheitslehre, Lehre vom Schönen.

„Kalleotechnik, v. gr. — Verschönerungs-, Schöndarstellungskunst.

„Kallästhetik, v. gr. — Schönheit-Empfindungs-Lehre, Lehre vom Schönheitsgefühle, Gefühlslehre vom Schönen.

„Kalligraph, v. gr. — Schönschreiber, Lehrer der Schönschreibekunst.

„Kalligraphie, v. gr. — Schönschreibekunst.

„Kalligraphisch, v. gr. — schönschreibekünstlich, schönschriftlich.

††Kallikrates, gr., hieß 1) ein Bildhauer von La(k)cedämon, der nach Plinius die Ameisen besonders fein und künstlich im Marmor abzumeiseln wußte; 2) jeder Kleinigkeitskünstler.

††Kallinikus, gr. l., Name eines Griechen, der im 7ten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung das sogenannte griechische Feuer erfand, welches unter dem Wasser fortbrannte und, in irdenen Töpfen auf Schiffe geworfen, solche schnell in Brand steckte; woraus es gemacht wurde, ist nicht mehr bekannt.

†Kalliope, v. gr., Göttin des Wohlklangs und Heldengedichts (eine der 9 Musen, und zwar die vorzüglichste).

„Kallipädie, v. gr. — Kinder-Schönzeugungs-, Kinder-Schönbildungs-Kunst.

††Kallisto, gr., 1) Tochter des ehemaligen arkadischen Königes Lykaon; 2) Jupiters Geliebte; 3) der große Bär (Sternbild am mitternächtl. Himmel von 85 Sternen, worunter 7 helle den sogenannten großen Heerwagen bilden ꝛc.).

„Kallitrichon, -thrix, gr. — Steinbrech (Pflanze).

„Kallokagathie, v. gr. — 1) Schönheit und Güte; 2) sittliche Schönheit, Herzens-, Seelengüte.

„Kallometrie, v. gr. — Schönheitsmessung, -maß (Lehre von den Schönheitsstufen in Künsten und Wissenschaften).

„Kallopistrie, v. gr. — Putztisch-, Schmink-, Putzkunst.

†Kallugier, v. neugr., 1) frommer Alter; 2) Beiname der griechischen Mönche (vornämlich vom Berge Athos oder Monte Santo in Macedonien).

„Kalm, v. it. fr. — 1) Ruhe, Stille; 2) Windstille (zur See besonders).

†Kalmäuser, it. ttsch., 1) ruhiger Nachdenker; 2) Stillsiedler, Grillenfänger; Schnüffchs; 3) Geizhals, Knicker, Erzfilz ꝛc.

†Kalmäusern, v. v., 1) ruhig nachdenken; 2) stillsiedeln, den Grillen nachhängen ꝛc.; 3) geizen, knicken, knausern ꝛc.

†Kalmarische Union, v. schwed. l., Kalmarische Vereinigung (ein von der schwedischen Königin Margarethe 1397 zu Kalmar gegebenes Staatsgesetz, daß Schweden, Dänemark und Norwegen

auf ewige Zeiten vereinigt und Waffen-reiche bleiben sollten ꝛc.).
„Kalmen, v. it. fr. — 1) stille, ruhig seyn; 2) stillen, besänftigen, beruhigen.
†Kalmink, russ., Zwillich.
„Kalmiren, was Kalmen, 2).
„Kalmus, gr. l. — 1) Schilfrohr; 2) Bitterwurzel (von einer Wasserpflanze, die in Ostindien und Europa wächst).
„Kalokagathie, s. Kallek.
†Kalomel, v. gr., versüßtes, fünf- bis siebenmal hinaufgeläutertes Quecksilber.
„Kalometrie, s. Kallom.
„Kalophant, v. gr. — Spötter, Spottvogel.
„Kalopodien, v. gr. — Holzschuhe.
†Kaloyer, v. neugr., Mönch, Klosterbruder (s. Kallogier).
†Kaloyera, v. neugr., Klostersfrau, Nonne.
†Kalpak, ungr., Husarenmütze.
„Kolophonium, s. Colophonium.
†Kalzamai, ind., Zeitalter des Bluts, der Arbeit.
†Kalschemen, ind., Zeitalter des gerechten Gesetzes.
„Kalthe, v. gr. — Ringel-, Goldblume.
„Katischo-Spiel, s. Calcio-Sp.
††Kalt-Zeichen, ttsch., Benennung einer kurpfälzischen, silbernen und 8eckigen Schaumünze, welche von 1668—1746 als Handwerkszeichen für Kalt- (Kupfer-) Schmiede zu ihren jährlichen Zusammenkünften geprägt wurde.
††Kalypso, gr., fabelhafte Göttin der Insel Ogygia, unweit Sicilien. Sie verliebte sich in Ulysses und als er sie nach 7 Jahren unerhört verließ, nahm sie sich aus Gram das Leben.
†Kamachir-Bacha, trk., Aufseher, Oberster über die Edelknaben des weißen Geräthes (für den türk. Kaiser).
†Kamadeva, ind., Göttin der Liebe.
†Kamadio, ind., Gott der Liebe (s. Lachschmi, dessen Mutter).
„Kamaschen, -maschen, s. Camaschen, -jen.
†Kamea, hebr. chald., Denkzedel, Anhängsel (ein dreieckig zusammengelegtes Stückchen Pergament mit etlichen darauf geschriebenen chaldäischen Wörtern, das, in einen ledernen oder sammtnen Beutel gesteckt, um den Hals gehängt und vornen auf der Brust getragen wird. Soll nach der Meinung schwachgläubiger Juden wider Schrecken, Fieber und mancherlei Krankheiten gute Dienste thun).
†Kamerer, v. l., Rent-, Schatz-, Gefällmeister (was Camerarius, 2).
†Kamichy (-schy), amer., Sumpfreiher (s. Kamischi).
†Kamille, v. gr. l., Mutterkraut, Kamillenkraut.
†Kamillen-Wasser, v. v., Mutterkrautwasser, Lösewasser.
„Kaminiren, v. gr. it. — sturmfechten, tagerlos-, klingenah fechten.
†Kaminne-Masla, russ., Steinbutter (schmilzt in Sibirien fett und weißgelb aus Steinen und Felsen und wird in der Arznei gebraucht).
†Kamischi, amer. fr., Sumpfreiher, Hörnerträger, Schlangenkranich (aus Brasilien; mit einem schlangenähnlichen Kopfe).
„Kammer-Fourrier (-Fürrich, -Furier), v. l. fr. — Reise-Wohnmeister, Kammer-, Dienerschaftsmeister (bei Hofe).
†Kammer-Tuch (v. flamm. Cambrik), Schelde-Leinwand.
„Kammer-Ventilator, v. l. — 1) Kammer-, Zimmerluft-Reiniger; 2) leichter, leerer Geldschmied, Renten-Windbeutel (Plusmacher).
††Kammes, was Kumiß.
†Kamönen, s. Camenen oder Camönen.
††Kamos, scyth., Benennung eines bierartigen Getränkes bei den Scythen oder Hunnen zu Attila's Zeiten (heißt auch Kumis und scheint mit dem Kumiß oder Kammes der mogolischen Tataren nahe verwandt oder gar einerlei zu seyn).
„Kampan, v. it. — Flaggenplatz (auf einem Schiffe).
„Kampane, v. it. — 1) Glocke; 2) Glocken-Spitzen.
†Kampher, v. arab. (Kaffur), Schwind-, Arznei-, Kerbharz.
†Kampher-Holz, v. v., Streifholz (ostindische Holzart, die streifig, röthlichbraun, wie Kampher riecht und schmeckt).
„Kan, was Han, 1).
„Kanal-Schnauze, v. l. — Schlauch-, Rohrschnauze (Orgelbau).
„Kanal-Ventil, v. l. — Windschlauch-, Windrohrklappe (Orgelbau).
†Kanaster, v. gr. span., Korbgeruch, -petum, -tabak (der in Körbe gesammelte, verpackte und aus Amerika ꝛc. kommende, feine Rauchtabak).
†Kandak, pers., Wickelbinde (zum Einwickeln der neugebornen Kinder in Persien).
††Kandacke, äthiop. afr., Würde- oder Standesname der alten äthiopischen Königinnen (s. Apost. Gesch. Kap. 8. V. 27).
„Kandare, v. ungr. — Gebißstange.
††Kandel-Blüthe, v. l., ist die wohlriechende Blüthe des Kandelbaumes oder wilden Jasmins.

††Kandil, e, chin., Name eines chineſiſchen Gewichtes zu etwa 500 Pfund.
„Kanephoren, v. gr. — Korbträger, -innen (Bilder mit Körben, gewöhnlich auf den Köpfen; als beſondere griechiſche Bauzierrathen).
†Kangiar, v. ind., Dolch (deſſen ſich die Indier ꝛc. bedienen).
†Kanguru, ſüdind., was Känguru.
„Kanker, v. gr. l. — 1) Krebs; 2) Nelkenkrebs; 3) Spinne (in einigen Gegenden).
†Kannelſtein, v. gr. it., Zimtſtein, Aſter-Strahlſtein (von Ceylon, ſpielt gelbroth wie der Hyacinth und wird unter die Edelſteine gerechnet).
††Kanobus, -pus, ägypt. gr. l., 1) Name einer Nilinſel und Stadt in Aegypten, die von einem Spartaner, Kanopus, der dort an einem Schlangenbiſſe ſtarb, den Namen erhielt; 2) Benennung eines Geſtirns; 3) guter Geiſt, Schutzgeiſt (unter dem Bilde eines Vogels und Menſchenkopfes von den alten Aegyptiern dargeſtellt); 4) Bild der Schwelgerei und Ausſchweifung.
„Kanon, gr. — 1) Richtſchnur, Maß, Beſtimmung, Vorſchrift; Feſtſetzung (kirchliche), Verzeichniß heiliger Bücher, Offenbarungsſchriften; 2) jährliche, beſtimmte Abgabe, Gült, Erbgrundzins; 3) Wiederholungs-Satz (in der Tonkunſt); 4) Rechnungsmuſter (in der Algeber); 5) Klang-, Tonmaßſtab; 6) Rohr, Röhre; 7) Meßgebet-Sammlung; 8) Heiligenliſte (der röm. Kirche); 9) Rohr-, Röhrenſchrift (dicke, grobe Schriftzeichen oder Schriften in der Buchdruckerei).
„Kanone, v. gr. fr. — Rohrſtuck, Feuerſchlund, -ſtuck ꝛc.
„Kanonen-Ofen, v. gr. — Röhrofen, Stuckofen.
„Kanonier, ſ. Canonier.
„Kanonier-Schakape, ſ. Canonier-Chaſpupe.
„Kanonikat, v. gr. — Stiftthum, Stiftspfründe.
„Kanonikus, gr. l. — Stiftsherr, -pfründner.
„Kanonisation, v. gr. l. — Heiligſprechung.
„Kanoniſch, v. gr. — 1) kirchlich angeordnet, beſtimmt und angenommen; 2) ſtiftsherrlich.
„Kanoniſche Bücher, v. v. — kirchlich angenommene Schriften (des A. und N. Bundes).
„Kanoniſches Recht, v. gr. — Kirchenrecht.
„Kanoniſche Strafen, v. v. — kirchenrechtliche Strafen.
„Kanoniſiren, v. gr. — 1) anordnen, feſtſetzen, beſtimmen; 2) heilig ſprechen, für heilig erklären.
„Kanoniſſin, v. gr. — Stiftsfrau.
„Kanoniſt, v. gr. — Kirchenrechts-Gelehrter, Gelehrter im geiſtlichen Rechte.
„Kanon miſſä, gr. l. — Meßgebet-Vorſchrift ꝛc.
††Kanopus, ſ. Kanobus.
†Käntchen, afr., Hirſebrod (auf Guinea in kleinen Kuchen gebacken).
†Kante, v. it., 1) Ecke, ſcharfe Seite, Rand; 2) geklöppelte Spitze.
†Kanten, v. it., 1) über die Ecke oder den Rand wälzen; 2) auf den Rand ſtellen (z. B. ein Faß); 3) herumwenden, drehen (vermittelſt eines Hackens).
†Kanthacken, v. v., Dreh-, Wendhacken.
††Kanthar, v. gr., türkiſches Gewicht zu 100 Pfund (ſ. auch Cantaro).
„Kantharide, v. gr. — ſpaniſche Fliege, Blatternkäfer.
„Kanthus, gr. l. — 1) Radſchiene; 2) Augenwinkel.
†Kantig, v. it. — eckig, ſcharfſeitig, randig.
„Kantille, v. it. — Drahtröhchen (zum Sticken).
††Kantiſche Philoſophie, fch. gr., K. Vernunftwiſſenſchaft (nach ihrem Urheber, Immanuel Kant, der als Prof. zu Königsberg 1803 ſtarb, benannt; heißt auch die kritiſche Philoſophie, oder die Unterſuchung und Beſtimmung deſſen, was innerhalb der Grenzen der Vernunft und des menſchlichen Wiſſens liegt; oder was der Menſch wiſſen und nicht wiſſen kann).
†Kantring, v. it. — Drehring.
†Kantſchuh, ruſſ. holl., Drahtpeitſche.
†Kanzelle, ſ. Canzelle.
†Kaolin, oſtd., chineſiſche Senſelerde (Porcellanerde).
†Kapan, trk., Zoll.
††Kapaneus, gr. l. (dreilautig), hieß einer der ſieben Feldherren, welche Theben in Griechenland eroberten; er ſoll die Sturmleitern erfunden haben; im Uebrigen aber ein ſtolzer Gottesverächter geweſen ſeyn. Seinen Tod fand er vor Theben unter einem Hagel von Steinwürfen.
†Kapandſcha, -niza, trk., Ehren-, Pracht-Pelz (das gewöhnliche Ehrengeſchenk des Großherrn, unter Andern auch an den neuernannten Hospodar oder Fürſten der Wallachei ꝛc.).
†Kapaſion, gr., Erzvaterhut (veilchenblau

mit einem lichtblauen Kreuze und ohne Krämpen).
†Kapidschi-Baschi, s. Capigi-Bachi.
†Kapikuli-Spahi, s. Spahi.
†Kapitany, v. l., Häuptling (von 50—200 Mann bei den Neugriechen).
†Kapitel, v. l., 1) Abschnitt, Theil; 2) s. Chapitre und Capit.
„Kapnias, gr. l. — Rauch-, Wolken-Jaspis.
„Kapnomant, v. gr. — Rauchdeuter, -wahrsager.
„Kapnomantie, v. gr. — Rauchdeuterei, -wahrsagerei.
„Kapnomantisch, v. gr. — rauchdeuterisch, -sagerisch.
†Kappa, gr., 1) griechisches K.(κ); 2) weißes Taufkleid (das bei den ersten Christen die Täuflinge mit einem Lichte, in Begleitung der Zeugen, zum Taufwasser hin tragen mußten).
†Kappaten, v. gr. it., Bekappte, Bußüber (in der röm. Kirche Solche, die bei Bußübungen &c. eine Kappe über das Gesicht ziehen, um nicht erkannt zu werden).
†Kappen, v. holl., abhauen (Anker; Schiffwesen).
†Kapukiaga, trk. afr., Geschäftsträger (eines Dey von Tunis).
††Kapys, phryg. gr., 1) Sohn des Assarikus und Vater des Anchises; 2) Name eines Gefährten des Aeneas.
†Kor, altt., Leder.
†Kara-Chorassan, pers., eingelegter Säbel, Damascener.
†Kara-Grosch, türk., teutscher Thaler (bei den Türken).
†Karaiten, v. hebr., Strengschriftler (jüdische Glaubenszunft, die sich streng an den Buchstaben der alten Bundesschriften oder an die hebräische Grundsprache der Schriften des A. B. hält, und Ueberlieferungen, Talmud und Masora verwirft).
„Karakaludgy (-ludschy), trk. — Küchenjunge.
„Karakt, en, s. Charakt.
„Karakter, s. Charakter, nebst dem Weitern, das mit Karakt. anfängt.
†Kara Kuludgy (-ludschy), türk., Wachtmeister.
††Karamuzzal, türk., Kauffahrtei-Schiff mit sehr hohem Hintertheile (was Caramussal).
„Karantäne, s. Quarantaine.
†Kara-Setache, pers., Leibwundarzt des Königs von Persien.
†Karat-Aloë, v. amer. gr., Pflaumen-Aloë (mit einer bittersüßen, angenehm schmeckenden Frucht; wächst auf den Antillen; die andere Art, mit stachelichten Blättern, auf dem Festlande von Amerika).
†Karaton, ostd., Fürstenwohnung, -bau (von gehauenen Steinen und an Umfang oft einer kleinen Stadt ähnlich (z. B. auf Java).
†Karbas, gr. afr., libyscher Wind, Südwestwind.
†Karbätsche, v. altt., Leder-, Riemenpeitsche.
†Karbätschen, v. altt., mit der Lederpeitsche abstreichen, durchbläuen &c.
„Karcharias, v. gr. — Hayfisch.
„Karcinoma, gr. l. — 1) Krebsschaden; 2) böse Blatter; 3) liederlicher Mensch.
„Karcinomatös, v. gr. l. — krebsartig, -schädig; stinkend, aasmäßig.
„Kardeel, s. Quarteel.
„Kardialgie, v. gr. — 1) Herzweh; 2) Magenkrampf; 3) Trübsinn.
„Kardialogie, v. gr. — Herzlehre.
„Kardiatomie, v. gr. — Herzzerlegung, -zertheilung, -schneidung.
„Kardiogma, gr. — Sodbrennen, Herzgespann.
†Kareien, v. altt., ledern, Leder bereiten, zurichten.
†Kareiung, v. altt., das Ledern, Lederbereiten &c.
†Kargild, schwed., Herrengeld (alte, gute Reichsmünze in Schweden, sonst auch Karlwicht genannt).
††Karkur, ostd., Benennung eines schmalen, schnellen Fahrzeuges auf den molukkischen Inseln).
††Karls-Orden, v. tsch. l., ein spanischer, 1771 von Karl dem 3ten zu Ehren der reinen Empfängniß Mariä gestifteter Verdienstorden.
†Karlwicht, was Kargild.
„Karm, schwd. — Rand.
„Karmusiren, v. v. — beranden, einfassen (s. auch Carmosiren).
††Karneades, gr., hieß ein alter, von Cyrene gebürtiger und zu Athen lehrender, berühmter Weltweiser, scharfsinniger, gewandter Redner und Haupt der neuern Akademiker, ein Anhänger des Chrysippus und Gegner Zeno's oder der stoischen Schule.
†Karniffeln, v. altt., 1) Leder aufreiben; 2) puffen, stoßen, mit der Faust schlagen, das Lederfell gerben.
†Karniffel-Spiel v. v., Puff-, Gerbspiel (mit 48 Blättern).
†Karok, russ., Hausenblase (was Ichthyokolle).
„Karphologie, v. gr. — Flocken-, Federn-, Fliegenlese (eines Kranken, der im Bette Federn auszupft &c.).

„Karpolithe, v. gr. — Fruchtstein, =versteinerung.
„Karpologie, v. gr. — Frucht=, Saamenlehre, =kunde.
„Karpologist, v. gr. — Frucht=, Saamenkenner, =kundiger 2c.
„Karpophyllon, gr. — Frucht=, Beerblatt (nach Einigen der Alexandrinische Lorbeerstrauch).
„Karreh, s. Carré.
„Karrikiren, v. it. — verzerren, übertreiben, =laden (s. auch Cariciren).
„Kartaplas, s. Kataplasma.
†Kartaune=, =nenpulver, s. Carth.
„Kartyl=Gemmen, s. Chartyl=G.
†Karyatiden, v. gr., 1) Kopfträger, Tragbilder, Balkenträger; 2) Karysche Weiber, Lastträgerinnen, Pfeilerschönen, =gebilde (Baukunst).
†Karyatidisch, v. gr., kopfträgerisch, tragbildlich, balkenträgerisch; nach Karyscher Weiber Art, =Tracht 2c.
†Karyne, v. gr., Klageweib aus Karyen (einer alten Stadt im Peloponnes, verschieden von Karien, einer Landschaft in Kleinasien).
„Karyophyllon, gr., Nelke, Nägle (als Blume und Gewürz).
„Karyote, v. gr. — Dattel (angenehme, zwetschenähnliche Frucht der wärmern Erdgegenden, besonders des nördlichen Afrika, der Berberei, Aegyptens 2c., sie wird getrocknet sehr häufig auch in Europa eingeführt).
††Kas, ostd. afr., 1) Name einer geringen, ostindischen Münze zu etwa 1 Heller; 2) eine Art Trommel der Neger auf Guinea 2c.
††Kasbechi, pers., was Pul.
††Kaschemir, =schmir, =shmir, =simir, v. ostd., Benennung eines sehr feinen Tuchs, welches dem Lande (Königreich Kaschemir in der großen Tatarei in Asien) nachbenannt ist, wo es zuerst gemacht wurde und von da nach Europa kam (s. auch Cachemir).
†Kasemir (Casemir, =zemir), ostd. span., Köppertuch (von sehr feiner, spanischer und anderer Wolle).
†Kasi, arb. pers., geistlicher Richter.
†Kasiaskeri, arab., Land=, Bezirksrichter (was Cadileskir).
†Kaskarille, v. span., Graudust (was Kacharille; wächst auf Jamaika, den Bahama=Inseln, in Florida 2c., und ist die bittere, gewürzhafte Rinde eines Strauchs; sie dient gegen Fieber, Bauchflüsse 2c., sowie zur Magenstärkung).
†Kasne, türk., Hausschatz (des türk. Kaisers).
†Kasoda=Baschi, türk., Oberkämmerer, =kammerherr des türk. Kaisers.
††Kassandra, gr., Name einer Weissagerin zur Zeit des trojanischen Krieges; Tochter des Priamus, deren Aussprüche aber nach Apollo's Willen keinen Glauben finden sollten. Agamemnon führte sie nach Griechenland, wo Klytemnestra ihre Mörderin wurde.
††Kassawe, v. amer., Brod, das aus der Manjokwurzel bereitet wird (s. Manjok).
††Kassiope, =peja, gr. l., Gemahlin des äthiopischen Königes Kepheus, Mutter der Andromeda; wurde, wie diese, unter die Sterne versetzt und besteht aus einem Sternbilde von 54 Sternen, unter dem Perseus in der Milchstraße und am Nordpole, auf der entgegengesetzten Seite des großen Bären, als ein sitzendes Frauenzimmer auf dem Sternkegel vorgestellt.
†Kassok, engl., langes Unterkleid der englischen Geistlichkeit und vornämlich der geistlichen Lehrwürdner in Oxford.
††Kastalia, gr., Name einer Nymphe, die Apollo in einen Brunnen (der Weisheit) verwandelte (s. auch kastalische Quelle).
†Kastaliden, v. v., Beiname der 9 Kunstgöttinnen (Musen).
††Kastalische Quelle, v. gr., Quelle oder Brunnen dieses Namens am Fuße des Parnassus in Thessalien, nach der Fabel den neun Musen geheiligt (s. auch Kastalia und Kastaliden).
†Kaste, v. port. ostd., 1) Stamm, Geschlecht (in Ostindien); 2) Zunft, Innung, besondere (auf einen Zweck hinarbeitende, für einen Vortheil eingenommene) Gesellschaft.
†Kasteien, v. l., den Leib bezähmen, sich Abbruch thun, wehe thun, züchtigen, geißeln, fasten (besonders in Klöstern).
†Kastengeist, v. port. ostd., Zunftgeist (s. auch Kaste).
†Kaster, niederttsch., Pfeifendreher (in Tabakspfeifen=Werkereien, der die Formen zu den Tabakspfeifen schneidet oder dreht, z. B. in Cöln 2c.).
„Kastor, v. gr. — 1) Bauchthier; 2) Flußmaurer, Biber; 3) Schwein=, Ackerbohnenmehl (Bäckerei).
„Kastorhut, v. gr. — Biberhut, Hut von Biberhaaren.
„Kastor=Strümpfe, v. gr. — Biberstrümpfe.
††Kastor und Pollux, v. gr., 1) fabelhafte Söhne des Jupiter und der Leda (heißen auch Tyndariden, weil sie für Söhne des Königes Tyndarus von Oebalien und Gatten der Leda gehalten wurden;

sie befreiten als Jünglinge das Meer von Räubern; weshalb man sie als See-Gottheiten verehrte); 2) †Zwillinge (Name eines Gestirns oder Sternbildes von 85 Sternen vor den Hörnern des Stiers im Thierkreise und wo die Milchstraße zwischen beiden Gestirnen durchzieht); 3) †doppeltes Helenen-Feuer (s. dieses Wort), wenn es sich nämlich auf Schiffen doppelt zeigt, welches die Alten Kastor und Pollux zu nennen pflegten).
„Kâsul, v. l., s. Câsul.
†Kat, nord., 1) Anker, Voranker, Katze; 2) ††Name eines einfachen, starken Schiffes mit 2 Masten und rundem Hintertheile (ladet 4 bis 500 Tonnen; in der Ostsee)
„Katachrêse, v. gr. — Wortmißbrauch, Verkehrtbewortung, unrichtiger Ausdruck (z. B. hölzernes Eisen, beinerne Bleikugel).
„Katadiòptrik, v. gr. — Bruchstrahlen-Herstellungslehre.
††Katadûpa, äthiop. gr., älterer Name des Ort, wo an der Grenze zwischen Aethiopien und Aegypten der Nil über ungeheuere Felsen herabstürzt, daß vor dem Getöse Niemand in der Nähe wohnen kann, ohne am Gehör Schaden zu nehmen oder es ganz zu verlieren (nach Cicero, Sèneca, Ammiânus Marcellinus ꝛc.).
„Katafâlk, v. gr. — Leichen-, Trauer-Gerüste.
„Katâgma, gr. — Bruch, Beinbruch.
„Katagmâtisch, v. gr. — 1) brüchig, gebrochen; 2) beinbruchheilend.
„Katagrâphen, v. gr. — Schief-, Schräg-, Querbilder; Schrägzeichnungen (die erst, je nachdem sie unter einen gewissen Verein- oder Brennpunkt gebracht und gehalten werden, ein ordentliches Bild darstellen. Der Grieche Cimon von Kleone soll ihr Erfinder gewesen seyn.
„Kataklŷsmus, gr. l. — 1) Ueberschwemmung, große Fluth, Wasser-, Sündfluth; 2) Begießung, Bähung (eines kranken Gliedes mit Wasser).
„Katakômben, v. gr. — 1) unterirdische Gewölbe, -Hallen; 2) Leichengewölbe, Todtengrüfte, -hallen (wie man deren noch verschiedene z. B. in Neapel, Rom, Paris ꝛc. aufweiset).
„Katakombôphilos, gr. — Gewölbe-, Keller-, Höhlenfreund.
„Katakûstik, v. gr. — Wiederhallslehre.
„Katalêkte, v. gr. — Bruchstück.
„Katalêktisch, v. gr. — bruchstückig, unvollständig, unvollzählig (z. B. ein Reimsatz oder Vers, an dessen Ende ein Fuß fehlt).
„Katalepsîe, v. gr. — 1) Starr-, Schlafsucht; Krampfanfall, Schlagflüssigkeit; 2) verstellte Unwissenheit.
„Kataléptisch, v. gr. — starr-, schlafsüchtig, krampfhaft ꝛc.
„Katalòg, v. gr. — Verzeichniß, Liste.
„Katalòtisch, v. gr. — narbenvertreibend, -heilend.
†Katamitus, gr. l., s. Ganymèd.
„Kat-ânthropon, gr. — 1) dem Menschen nach, menschlich; gemeinverständlich, nach der Fassungskraft eines Jeden; 2) umgänglich, leutselig.
„Katapâsma, gr. — Streustaub (auf Wunden).
„Katapetâsma, gr. — Schleier, Mumm-, Florkappe (womit das griechische und römische Frauenzimmer sich zu verhüllen pflegte. Eine Sitte, die in den Morgenländern allgemein noch üblich ist, und auch in Italien, z. B. in Genua, Venedig, Florenz, Rom, Neapel ꝛc., häufig noch Statt findet).
„Kataphònik, was Katakûstik.
„Kataphrâkt, v. gr. — 1) Brustharnisch; 2) Rippenband; 3) Langschiff.
„Katapláſma, gr. — erweichender Umschlag, Breiumschlag (Pflaster).
„Katapleríe, v. gr. — Gliedererstarrung, -einschlafen; Pelzigwerden.
„Katapûlt, v. gr. — Schnellungsgeschütz, Steingeschoß, Wurfzeug.
„Kata(r)ákt, v. gr. — 1) Wasserfall; 2) grauer Staar; 3) Augenfluß; 4) Damm, Schleuße.
„Katàrrh, v. gr. — Abfluß, Haupt-, Kopf-, Nasenfluß; Husten, Schnuppen, Schnupfen.
„Katarrhàlisch, v. gr. — haupt-, kopfflüssig, schnuppig ꝛc.
„Katafkeve, v. gr. — 1) Bauwerk; 2) künstliche Rede, Aufsatz; 3) Gründung, Anlage, Beschaffenheit; 4) Beweis, Erhärtung, Bestätigung, Begründung (einer Sache, von der die Rede ist) ꝛc.
„Katâster, v. gr. — Steuerbuch, Häuser-, Güteranschlags-Liste, -Verzeichniß.
„Katâster-Commissiòn, v. gr. l. — Grundsteuersatz-Ausschuß.
„Katastriren, v. gr. — ins Steuerbuch eintragen, einschreiben ꝛc.
„Katastrôphe, v. gr. — 1) Umwandlung, schnelle Wendung, Veränderung; 2) Hauptbegebenheit, Glückswende, -wechsel; 3) traurige Wendung des Schicksals, klägliches Ende; 4) End-, Schlußbegebenheit.
„Katechêse, v. gr. — Fraglehre, -unterricht.
„Katechêt, v. gr. — Fraglehrer, Kinder-, Christenlehrer (der durch Fragen und

antwortet, besonders in der christlichen Glaubenslehre, unterrichtet).

„Katechetik, v. gr. — Fragunterrichts-, Fraglehrkunst, Kinder-, Christenlehrkunst (was sonst auch die Sokratische Lehrart (Methode) heißt, indem der weise Sokrates auf diese Art zu unterrichten pflegte und darin ausnehmend geschickt war).

„Katechetisch, v. gr. — fraglehrend, -lehrig, kinder-, christenlehrig.

„Katechetische Lehrart, v. gr. — fragende Lehrart, Fragunterrichtung, -unterrichtsweise rc. (s. auch Katechetik).

„Katechisation, v. gr. l. — 1) Frag-, Kinder-, Christenlehre, christlicher Fragunterricht; 2) Frag-, Kinderlehrstunde.

„Katechisiren, v. gr. — fragweise unterrichten, lehren, Fragunterricht geben, halten.

„Katechismus, gr. l. — 1) Fraglehrbuch, Glaubensfragbuch, Kinderlehre; 2) christlicher Lehrbegriff.

†Katechismus-Thaler, v. gr. l., heißt eine Reihe christlicher Schauthaler, nämlich: Tauf-, Glaubens-, Ehestands-, Sterbe-, Seligkeits-Thaler, welche Herzog Ernst der Fromme zu Gotha von 1665—72 als Blank-Thaler, jedoch ohne Schrot und Kornangabe, prägen ließ, um christlichen Lehren und Hoffnungen dadurch einen versinnlichenden Halt rc. gleichsam zu geben.

†Katechu, jap., Geruch-, Saft-Thon, japanische Erde.

„Katechumene, v. gr. — 1) Zuhörer, Schüler, Lehrling; 2) Fragschüler, Glaubensschüler, -lehrling.

„Katechumenen-Oel, v. v. — Glaubens-, Heilsöl (bei der Taufe in der röm. Kirche).

„Kategorem, v. gr. — allgemeiner Behauptungsbegriff.

„Kategorie, v. gr. — 1) Verstandesgrund oder Stammbegriff, ursprünglicher Verstandesbegriff; 2) freie Aussage, bestimmte Entscheidung; 3) Gedanken-, Begriffsfach; Ordnung, Abtheilung; 4) Klagpunkt; 5) Eignungs-, Zueignungspunkt.

„Kategorisch, v. gr. — bestimmt, entscheidend, treffend, unbedingt, geradezu.

„Kategorischer Imperativ, v. gr. l. — unbedingter (Vernunft-)Befehl, Vernunftgebot (du sollst).

†Katenhond, holl., 1) Posler; 2) Aufspürer; 3) Bootsleute-Mäckler.

„Kater eulöhr, s. Quatre couleurs.

„Kat exochän, -chin, gr. — im vorzüglichen, auszeichnenden, ausnehmenden Sinne, vorzugsweise.

[illegible], gr. l., [illegible].

††Katharinen-Groschen, v. gr., alte sächsische Silbermünze, zu Coburg 1390 von Katharine, Herzog Friedrich des Strengen Wittwe, als Vormünderin ihrer Söhne ausgeprägt.

††Katharinen-Orden, v. gr. l., 1) geistlicher Ritterorden von der h. Katharine auf dem Berge Sinai, zur Zeit der Kreuzzüge gestiftet; 2) russischer Frauen-Orden, 1714 von Peter dem Großen, seiner Gemahlin Katharine zu Ehren, gestiftet.

„Katharma, gr. — Sühn-, Reinigungsopfer.

„Kathartisch, v. gr. — reinigend, abführend; in Ordnung bringend, beilegend rc.

„Katheder, v. gr. — Hochstuhl, Lehr-, Rednerstuhl; bischöflicher Stuhl, -Sitz.

„Kathedral-Kirche, v. gr. l. — Haupt-, Stiftskirche, bischöfl. Kirche.

„Kathedraticum, gr. l. — 1) Stiftsgeld; 2) Sprengelsgabe (zum Unterhalt eines Bischofs).

„Katheretisch, v. gr. — ätzend, ausbeizend rc.

„Katheten, v. gr. — 1) Senkstriche, -linien; 2) Kleinseiten (von einem rechtwinkeligen Dreiecke die zwo kleineren Seiten).

„Katheter, v. gr. — Harnleitungsröhre, Einschieber, -senker, Blasenröhre; Abzäpfer, Harnleiter.

„Katheterismus, gr. l. — Abzäpfung, Harnröhransetzung, -einsenkung, -einschiebung rc.

„Katholicismus, gr. l. — Zwangkirchen-Zustand, Zwangglaubens-Umtrieb, -Wesen, -Geschäft, -Zustand; Gemeinglaubenszustand, gemeinglaubige, römische Kirchenverfassung rc.

„Katholik, v. gr. — Gemein-, Zwangglaubiger; Mitglied der röm. Kirche.

„Katholikon, gr. — 1) allgemein; 2) Allgemeinmittel; 3) allgemeines Wörterbuch.

„Katholisch, v. gr. — 1) allgemein, allbetreffend, -angehend, -umfassend; 2) gemein-, zwangglaubig; 3) rechtglaubig (jedoch uneigentlich und als besonderes Würdebezeichnungswort, wie der nachstehende Artikel es zeigt).

†Katholische Majestät, v. gr. l., rechtglaubige Hoheit, -Majestät (Ehrentitel eines jeweiligen Königes von Spanien seit Ferdinand dem 4ten, welchen Papst Alexander der 6te (aus dem spanischen Hause Borgia) diesem Könige, zur Belohnung für die tapfere Vertreibung der Juden und Mauren aus Spanien, sowie für die Einführung der Inquisi-

tion in diesem Königreiche, beizulegen beliebte.

††Katti, was Kätti.

†Käti-Scherif, trk., besonderer, unmittelbarer Befehl (des türk. Kaisers).

„Katoptrik, v. gr. — Lichtstrahlenbrechungs-Lehre, Spiegellehre.

„Katoptrisch, v. gr. — spiegellehrig, die Lichtstrahlenbrechungs-Lehre betreffend, dazu gehörig.

„Katoptromant, v. gr. — Spiegelwahrsager, -deuter.

„Katoptromantie, v. gr. — Spiegelwahrsagerei, -deutelei.

„Katoptromantisch, v. gr. — spiegelwahrsagerisch, -deuterisch ꝛc.

†Katraca, -cah, ind. span., Krummschnäbler, guianischer Fasan (mit einem krummen Schnabel; aus dem Mexikanischen).

„Katrän, s. Quatrain.

†Kat-Scherif, was Hat- oder Käti-Scherif.

††Katteamaroam, ind., was Catimaron.

†Kattegat, dän., Katzenloch (Meerbusen bei Dänemark an der äußersten Spitze von Jütland).

††Katten, altt., Name eines altteutschen Volkes, von dem die Hessen abstammen (daher Katzen- oder Katzenelbogen).

††Katti, chin., 1) Gewicht zu etwa 1 Pfd. 40 Loth in China; 2) Rechenmünze auf Java zu 19 holl. Gulden.

†Kattun, v. arab., Baumwollenzeug (s. auch Coton).

†Kattun-Alabaster, v. arab. gr., Zitz-Alabaster (bricht in der Grafschaft Stolberg, weiß, mit grauen und blauen Adern).

††Kattun-Erz, v. arab., heißt eine Art Siebenbürger Golderz.

††Katur, ostd., Name einer Art Kriegsschiffe auf den Molukken, mit krummen, spitzigen Enden und von Gras und Blättern geflochtenen Segeln.

†Katze, was Kat, 1).

†Kaucha, pers., Schultheiß, Zentgraf (Unterbeamter auf dem Lande; in Persien).

†Kauchil, malay., javanisches Bisamthier (gleicht einem Eichhörnchen und ist sehr listig).

†Kaudern, v. altt., 1) undeutlich, unverständlich sprechen; 2) wuchern (im Kleinen).

†Kauderwälsch, v. v., 1) unverständliches Gewäsche; 2) verdorbene Volkssprache (was Rottwälsch).

„Kaue (v. l. Cavea), 1) Loch, Höhle, Stall; 2) Hütte, Hüttchen, Verschlag; 3) Schiffskämmerchen; 4) Schachthüttchen (über oder neben einem Schachte).

†Kauflabet, v. l., Fall-, Verlustspiel.

„Kauf-Punctation, v. l. — Kaufentwurf.

„Kauf-Tractaten, v. l. — Kaufunterhandlungen, -verträge ꝛc.

†Kaukasische Varietät, v. asiat. l., 1) Kaukasische Verschiedenheit, -Abwechselung; 2) Kaukasische Menschenart, -gattung (einer der schönsten und vorzüglichsten von den fünf vermuthlichen Hauptzweigen des Menschenstammes, von Farbe weiß und besonders schönem Schädelbau. Daher auch das Frauenzimmer aus der Gegend vom Kaukasus (ein Gebirge, das sich in Asien durch ganz Georgien und Cirkassien bis an die Meerenge von Kaffa erstreckt) bekanntlich zu den Ersten seines Geschlechts gerechnet und vorzugsweise für morgenländische Große in ihre Serails beigeschafft wird).

†Kauri, ostd. afr., Muschelgeld, Schneckenmünze, Schlangenköpfchen (was Zimbi oder Simbipuri; nämlich eine Art eiförmiger, stumpfer und glatter Muschelschalen oder Schneckenhäuschen, die auf der Küste von Guinea, in Bengalen und Siam, auf den Philippinen ꝛc. als Geldmünze im Umlaufe sind. Sie kommen durch die Niederländer und Franzosen in Ballen von 12000 Stück dahin zum Handel).

„Kauscher, -ern, s. Cosch.

†Kauscher-Wein, v. jüd., Siegelwein (eine für die Hebräer besonders bereitete Art Bourdeaux-Wein (Burdoh-W.), wobei jedes Faß mit einem jüdischen Siegel versehen ist).

„Kausterium, s. Kauterium.

„Kaustik, v. gr. — Aez-, Beizkunst.

„Kaustika, -ca, v. gr. l. — Aez-, Brenn-, Beizmittel.

„Kaustik(c)ität, v. gr. l. — 1) Aezkraft, Aezbarkeit, Durchbeizungskraft; 2) Spott-, Tadelsucht.

„Kaustisch, v. gr. — 1) äzend, beizend, zerfressend, scharf, beißend, brennend; 2) spöttisch, witzig, griffig, hämisch ꝛc.

„Kauterisation, v. gr. — Durch-, Wegbrennung, -äzung.

„Kaute(ri)sir-Eisen, v. gr. — Aez-, Brenneisen.

„Kauterisiren, v. gr. — durchaus-, taub-, todtbrennen.

„Kauterium, gr. l. — Aez-, Beiz-, Brennmittel.

„Kautesiren, v. gr. — äzen, beizen, durchbrennen (wider Brand und Fäulniß im Fleisch ꝛc., was Kauterisiren).

††Kav(w)a, südind., Art Branntwein auf den Inseln des stillen Meeres, welcher aus der Teerdot-Wurzel, die zum Pfeffergeschlechte gehört, bereitet wird.

†Kavezgi-(-Wedschi-)Baschi, trk., was Kavezgi-Baschi.
†Kavelung, v. holl., was Gavelung.
†Kaverzi-Baschi, pers. türk., Kaffe- und Rosenwasser-Aufseher (am pers. Hofe).
†Kaviar, s. Caviar.
†Kaze, was Kat, 1).
†Kazerzi- (Katzeri-) Bacha, i, trk., Ober-Aufseher der Mauleseltreiber.
†Kazidieh, afr., Oberhaupt, Befehliger (bei den Caffern in Afrika).
†Kazike, amer., Befehlshaber, Fürst (bei den Wilden in Amerika).
„Kazine, v. gr. trk. — Schatzkammer (des türk. Kaisers).
†Kaznadar, s. Chasnadar.
†Kazni, türk., was Galban-Gummi.
†Kebes, trk., Wollen-Bettdecken (aus der Türkei).
†Keblah, arab. trk., 1) heiliger Ort, Gebetsgegend (wohin die Mahomedaner beim Gebete ihr Gesicht wenden, nämlich nach der Kaaba in Mekka); 2) Korans-Schrank (in den Dschamis der Türken oder Mahomedaner, nach der Gegend von Mekka angebracht).
††Kebler, pers., heißt eine Art Sonnen- oder Feueranbeter in Persien.
†Kedar, pers., Paradiesführer (bei den Parsen oder Feuer-Anbetern in Persien; vergleiche damit das hebräische Kedar, Ps. 120, 5. und Hoheslied 1, 5).
††Kedis, asiat., heißt eine feine, weiße Leinwand in den Morgenländern.
†Keelduivel, holl., Zuckerbranntwein (Rum).
†Keer, asiat., Gewicht von 1 Pfund in der Mongolei).
†Kefekil, trk., Meerschaum, Pfeifenerde.
†Keffer, ttsch., 1) Heber, Hebel (einem Galgen ähnlich; Bergbau); 2) was Ever.
†Keffer-Rad, v. v., Hebelrad (Bergbau).
„Kegel-Ventil, v. l. — Kegelhalle, -schließer (bei Spritzen).
„Keincalli, s. Quincaille.
„Keincalli'rih, s. Quincaillerie.
„Keinkahn, s. Quinquant.
†Keins, s. Quinze, 3).
††Keinsweint, s. Quinzevingts.
††Keintein, s. Quintin.]
††Keintilli, s. Quintille.
†Kekhenemalo, ostd. amer., Stillkrampf-Harz.
†Ke Kesru, pers., was Zeus oder Jupiter (nach Obrist Röschs Taschenbuch rc.).
††Keläno, s. Celäno.
†Kelb, was Kelp.
†Kelek, türk., Wallfahrerschiff; Handelsfahrzeug.
†Kelemeh-Islam, arab. pers., Glaubens-Gebet (das die Perser ihren neugebornen Kindern in die Ohren sprechen, wodurch diese sodann zu Mahomedanern gemacht sind).
†Kelten, s. Celten.
††Kelmis, gr., hieß Jupiters Pflegvater, der nach der Fabel in einen Diamant verwandelt wurde, weil er Jupiter zu einem Sterblichen machte oder ihn so nannte (Ovid. Metam. 4. V. 281).
†Kelonder, pers., was Chabander oder Chalander.
„Kelotomie, v. gr. — Bruchschnitt.
†Kelp, engl., Pflanzensalz (ein englisches Aschensalz aus verbrannten Seepflanzen; s. auch Soda).
†Kem, türk., was Husar-Aga.
†Kemalo, ind., 1) Mutter der himmlisch-reinen Liebe; 2) Lotos-tragend.
†Kemeas, ostd., Blumentaffent.
†Kem-Husar-Aga, türk., Kleider-, Weißzeug-Aufseher (des türk. Kaisers).
††Ken, chin., Längenmaß von etwa 3 Fuß.
„Kenchriten, v. gr. — Hirsensteine, -versteinerungen.
„Kennel, v. l. — Rinne, Röhre, Dachrinne rc.
†Kennets, engl., Grobtuch (aus Wales in England).
††Kepam, -path, arb., kleines Gewicht bei den Arabern.
„Kephaläa, gr. l. — anhaltendes, langwieriges Kopfweh.
„Kephalalgie, v. gr. — Kopfweh, -stechen, kurzer, heftiger Kopfschmerz.
„Kephaloductor, gr. l. — Kopfzieher (wundärztliches Werkzeug).
„Kephalogenesis, gr. — Kopfentstehung, -bildung.
„Kephalologie, v. gr. — Kopf-, Hirnschädel-Lehre.
„Kephalometer, v. gr. — Kopf-, Hirnschädelmesser (Meßwerkzeug).
„Kephalopharyngisch, v. gr. — schlundköpfig.
„Kephalotomie, v. gr. — Kopf-, Hirnzerlegung, -zertheilung rc.
††Kepheus, gr. l., hieß ein ehemaliger König von Aethiopien, Gatte der Kassiope, Vater der Andromeda und Schwiegervater des Perseus.
„Keraunoskopie, v. gr. — 1) Blitzschau; 2) Blitz-, Donnerdeuterei.
„Kerel, s. Querelle.
„Kereliren, s. Querelliren.
†Keren, v. gr., Grausgestalten, Angst-, Qualgeister, Todesgöttinnen (in des Hades westlichem Theile; nach der griechischen Götterlehre).
„Keridon, s. Gueridon.
††Keri und Katif, hebr., abweichende Lesearten in der hebräischen Bibel.

†Kerilla, s. fr. Guerilla, s.
†Kerillaskrieg, s. ebd.
†Kerkiàta, s. Chetchiàta.
†Kèrmeskörner, v. arb., 1) Wurmkörner; 2) Scharlachbeere, -körner; Schildlaushäutchen (die zur rothen Farbe, Syrup rc. dienen).
„Kèrmes mineralis, arb. l. — Spiesglasröthe (Scheidekunst).
††Kèrmis, ostd., Art Schnupftücher aus Ostindien.
„Keromantie, v. gr. — Wachsdeuterei, -wahrsagerei.
„Keroplàstik, v. gr. — Wachsbildnerei.
„Keroplàstiker, v. gr. — Wachsbildner.
„Keroplàstisch, v. gr. — wachsbildlich, -bildnerisch.
††Kersey, engl., gekippertes, grobes und auf beiden Seiten sehr wolliges Tuch.
††Keschitàh, hebr., 1) Schafgroschen (älteste, jüdische Münze; s. 1. Buch Mos. 33, 19); ††Name eines jüd. Silbergewichts.
†Keseph, jüd., gute Fremdmünze (wie die Juden die fremden, guten Silbermünzen heißen).
†Keser, trk., Beutel von 500 Piaster (im Silber).
†Kesitàh, was Keschitàh.
†Kesser, nrd., Hamen, Fischhamen, -netz.
†Keta, kamtsch., Langkopf, Bugschnauze (Fisch mit langem Kopfe und aufgebogener Schnauze; in den Gewässern von Kamtschatka).
†Ketege-cur-tchist, pers., Säbeldiener, -nachträger (des Königes von Persien).
†Ketsch, russ., Mörser-, Brandkugelschiff (in Rußland).
„Keurmeester, holl. — Waarenmeister, -besichtiger, -aufseher.
†Kevel, afr., Platthorn (eine Art Gazelle am Senegal).
†Kèwser, pers., Paradiesesquelle (bei den Neupersern).
†Key, ostd., 1) ceylonischer Kiesel (sehr helles und hartes Bergglas oder Bergkrystall von Ceylon in Ostindien); 2) was Kaih.
†Khadasoutsilàs (-sutsilad), asiat. mong., 1) Drehangel-(Polàr-)Fels; 2) ††Name eines Felsenstücks von ungefähr 15 Meters Höhe, weches bei der Quelle des gelben Flusses am nördlichen Ufer des Altan liegt und von den Mongolen, der Ueberlieferung zufolge, für einen Luftstein (Meteòr) gehalten wird. (Gewiß der gröseste unter allen bisher bekannten Mondsteinen).
†Khàlue, syr., Bethaus (bei den Drusen in Syrien).
†Khan, s. Chan. 2).

†Kharadschi, trk., 1) [illegible]sten; 2) Gesandtschaftsleute (beides in der Türkei).
†Khàzineh, gr. pers., 1) Schatzkammer; 2) Wasserbehälter (zu warmem Wasser in den persischen Bädern).
†Khèna, pers., Haarfarbe, -schminke (womit die Perser Hände und Haare, besonders den neugeborenen Kindern, färben oder schminken).
††Khòtbeh, pers., wird in Persien das Gebet für Mahomed, seine Nachkommen und den König genannt.
†Ki, trk. pers., Kaiser.
†Kiàhia, türk., 1) Oberhofmeister; 2) Geschäftsführer, -besorger, -verwalter, -verweser, Stellvertreter.
†Kiàhia-Bey, türk., Wart, Obwart des Innern (Minister des Innern).
„Kiang, jap., 1) Fluß; 2) Ankerplatz.
††Kibitke, russ., 1) Benennung eines Fuhrwerks in Liefland und sonst in Rußland (Art bedeckter Korbwagen); 2) Filzzelt, -hütte (bei den Kalmucken).
†Kiblah, was Kèblah.
†Kicikzkhi, pers., Obristwachtmeister (am persischen Hofe).
†Kidaris, pers., was Cidaris.
†Kielholen, v. holl., beschiffkielen (einen Verbrecher zur See unter dem Schiffe, an ein Tau gebunden, dreimal durchziehen).
††Kienmon, -mu, jap. was Isecki.
††Kientchen, -chou, chin., Art grüner, chinesischer Seidenzeug.
††Kiepen, nord., heißen in Lübek 600 Stücke Schollen (Plattfische).
†Kiesel-Krystàll, v. gr., Kiesel-, Quarz-Bergglas (das keine bestimmte Gestalt und Größe, sondern nur ein quarzartiges Ansehen hat).
†Kiesen, altt., wählen, auslesen (erkiesen).
†Kiihàja, was Kiàhia.
†Kiihàja-Bey, türk., Oberheerstatthalter.
†Kikabbar, türk., Steigbügelhalter (des türk. Kaisers).
††Kikar, s. unten.
††Kikàr, hebr., alte hebräische Münzwährung: 1) zu 3000 gemeine Seckel, oder 1500 Loth, oder 750 gemeine Thaler; 2) zu 3000 königliche Seckel, oder 2250 Loth, oder 1125 Königsthaler; 3) zu 3000 Seckel des Heiligthums oder 3000 Loth, oder 1500 Thaler (nach unserem Gewicht 93¾ Pfd.).
†Kilar, türk., Keller, Gewölbe (des Großherrn).
†Kilar-Bàchi, } türk., Oberkellner,
†Kilàrgi-Bàchi, } Obermundschenk (des türk. Kaisers).
†Kilar-heshudàsi, } türk., 1) Oberküchen-
†Kilar-Kihajàsi, } meister; 2) Zucker-

werksverwalter, Oberaufseher (des türk. Kaisers).
††Kilderkin, engl., Maß zu 18 Gallonen, oder 36 Pottles (bei Wein und Branntwein; beim Bier hingegen gehen 16 Gallonen auf einen Kild.).
†Kilimi, türk., rauhe, gemeine Teppiche (aus der Türkei, Ukraine rc.).
†Kilkessi, was Kêfekil.
„Killasch, s. Quillage.
†Killteufel, s. Keeldnivel.
†Kilo, v. gr. (chilia), Tausend-Einheit (bei den neuen, in Frankreich eingeführten Maßen, Gewichten und Münzen).
†Kilogramm, v. gr., 1) Tausendgramm (neues franz. Gewicht zu 2 Pfund und fast 6 Quentchen); 2) 100 Goldfranken oder 760 Thlr. 10 gr.
†Kiloliter, v. gr., Tausend-Liter, franz. Maß; 1) zu trockenen Dingen von 50462 Pariser Würfelzoll, oder bei 10 Dresdener Scheffel; 2) zu flüssigen Dingen, von 1051 Pariser Pinten oder 1069 Dresdner Kannen, oder 14 Aymer und 41 Maß.
†Kilometer, v. gr., Tausendmesser (neues franz. Längenmaß zu 1000 Metres, so daß ohngefähr $7^5/_{12}$ Kilometer auf eine teutsche Meile gehen.
†Kilpgang, schwz., Finsterngehen (eine ländliche Gewohnheit junger Freier in der Schweiz (wie auch im Schwarzwalde rc.), ihre Schönen des Nachts zu besuchen und sie ohne Ehren-Nachtheil selbst zu schwängern).
„Kinara, gr. l. — welsche Gartendistel, Strobeldorn.
†Kinch-Jnur, pers., Glanzberg (wie ein kostbares Armband des Königes von Persien heißt; s. auch Daria-Jnur).
††Kindak, ruß., Benennung eines russischen Baumwollenzeugs.
†Kindar-Bâchi, pers., Reitzeug-Aufseher (am persischen Hofe).
„Kinetográphisch, v. gr. — Bewegung(-en) beschreibend.
††Kingam, ostd., Benennung eines feinen Baumwollenzeugs (aus Ostindien).
††Kings, v. chin., heißen die fünf Hauptsitten und Glaubensbücher der Chinesen.
†Kings-Bench (-Bentsch), engl., 1) Königsbank; 2) Hofgericht, Peingericht, peinliches Obergericht (wird zu London im Westmünster-Bau gehalten); 3) Schuldengefängniß (in der Vorstadt Southwark zu London).
†Kinishemski, ruß., Tellertuch-Leinwand.
††Kin Rey, jap., geistlicher Kaiser oder Haupt der alten japanischen Religion, für welchen eine anbetende Verehrung gehegt wird. Er ist dem Volke in Japan nicht zugänglich, noch sichtbar; blos sein Hofstaat und die Beamten des weltlichen Kaisers haben bei ihm Zutritt. Des Jahres nur Einmal an einem großen Festtage geht er in einem von unten durchbrochenen Geländegang spazieren, wo man sich ihm nähern und seine Füße beschauen kann. Er trägt beständig seidene Kleider von der ersten Bereitung und von reinen Jungfrauen verfertigt. Immer und täglich speist er auf neuem, irdenem Geschirr, welches dann sogleich zerbrochen wird, weil Niemand würdig ist, nach ihm darauf zu essen. Wer dieß wagen würde, hätte augenblicklich den Tod verwirkt.
†Kinsa, türk., Geschäftsführer des Groß-Beziers).
†Kio, jap., Glaubensurkunde der Japaneser.
†Kiodar-Aga, türk., Mantelträger des türk. Kaisers).
†Kiosk, türk. chin., Gartensaal, Säulenhalle, offenes Gartenhaus, -Lustgebäude.
„Kiotom, v. gr. — Darm-, Gedärmemesser (Wundarzneikunst).
†Kippen, alttsch., beschneiden.
†Kipper, -erer, alttsch., Kleinhändler, wuchernder Geldhändler (der Münzen zu beschneiden sucht).
†Kipp-Geld, v. alttsch., beschnittenes, zu leichtes, falsches Geld.
††Kirath, arab., heißt ein kleines arab. Gewicht.
†Kirche, v. gr. oder nrd., 1) Herrnhaus; 2) Auswahl-, Sonder-, Vereinhaus; 3) Bet-, Gotteshaus.
„Kirchen-Agende, v. gr. l. — 1) Kirchenverhandlung; 2) Kirchenbuch (siehe zugleich Agende).
„Kirchen-Censür, v. gr. l. — Kirchengericht, Kirchen-Richter-Amt.
„Kirchen-Disciplin (-Polizei), v. gr. l. — Kirchenzucht, -ordnung.
„Kirchenstyl, v. gr. — 1) Kirchen-Schreibart, geistliche Schreibart, Sprache oder Schreibart der Kirchenväter, geistlicher Redner rc.; 2) Kirchen-Tonsatz, kirchliche Tondichtungsweise.
„Kirchen-Visitation, v. l. — 1) Kirchenbesuch; 2) Kirchen-, Pfarr-Musterung, -Besichtigung, -Abhör, -Durchsicht (ein Geschäft der höhern Geistlichkeit).
†Kireh, poln., Mantelrock, Bind-, Schnur-Rock.
††Kirgisen, asiat., Name eines unsteten und zum Theil raubsüchtigen Volkes in der asiatischen Tatarei, das seine eigenen Fürsten hat und 10000 Mann ins Feld stellen kann.

†Kiri, afr., Fechtstab, -stock (mit Knöpfen an beiden Enden; z. B. bei dem Koranna-Volksstamme im südl. Afrika. Der Häuptling eines Kraals pflegt dort seinen Sohn, wenn dieser ihn im Fechten besiegt oder zu Boden schlägt, für mündig zu erklären, und setzt ihn sodann an seiner Statt zum Häuptling über den Kraal ein).
†Kirmeß, Kirms, Kirmse, v. gr. l., Kirchweihe, Kirchen-Fest.
†Kirsey, s. Kersey.
„Kirsokele, v. gr. — 1) Aderauflauf; 2) Krampfaderbruch.
†Kis, trk. hebr., 1) Verschnittener, Entmannter; 2) ††Vater des Königes Saul; 1. Sam. 9, 1. 2. 3. ꝛc.
††Kislau, hebr., heißt der dritte Monat in dem bürgerlichen Jahre der Juden, oder der neunte in ihrem Kirchenjahre; er fällt in die Mitte unsers Novembers und Decembers.
†Kislar-Aga (-gäsi), trk., 1) Verschnittenen-Oberhaupt, -Aufseher (der schwarzen Verschnittenen am türk. Frauenhofe, oder im Serail zu Konstantinopel); 3) Mädchen-Aufseher des Serails; Kirchen- und Stiftungsvorsteher; 4) Zutrittschaffner, Anmelder (durch den man beim Großherrn Zutritt erhält; alle diese Aemter bekleidet in der Regel Eine und dieselbe Person).
†Kislar-Agasinum-Mutbacki, trk., Frauenhof-Küche (bei welcher der Kislar-Aga gleichfalls zu befehlen hat).
†Kismeth, arab. türk., unvermeidliches Schicksal (nach dem mahomedanischen oder türkischen Glauben).
††Kismis, ostd., Name eines ostindischen Baumwollenzeugs.
††Kisna, ostd., heißt ein indischer Gott oder Götze, der 100 Jahre lang große Wunder auf Erden gethan haben soll.
††Kitai, -taika, -taiken, chin., 1) Benennung eines feinen, geblümten Baumwollenzeugs; 2) deßgleichen von Seide (beide Gattungen aus China).
††Kithäron, gr. l., Benennung der einen Spitze des Parnassus in Thessalien, welche dem Bacchus geweiht war, während die andere, unter dem Namen Helikon (s. dieses Wort) dem Apollo ꝛc. geheiligt war.
„Kithara, gr. — Laute, Harfe.
†Kits, nrd., Mörser-Schiff (in Schweden und England).
„Kitt a döh (a dubel); s. Quitte à deux (-à double).
„Kittans, s. Quittance.
†Kiuptar, trk., Mundschenk (des türk. Kaisers).

††Kivis, l, ruß., Name eines kleinen Flußfahrzeuges, mit 14 Rudern und Matten bedeckt; wird zugleich von Pferden gezogen.
„Ki-wah-lä, s. Qui-va-la.
„Ki wiehn d'loeln, ah boh mäntir, siehe Qui vient de loin ꝛc.
††Kiwik, s. Kivis.
„Ki wiw, s. Qui vive.
†Kize, türk., Sack mit 15000 Zechinen (Dukaten) oder 30000 Piaster (gewöhnliches Geschenk des türk. Kaisers an seine Lieblingsfrauen).
„Klaas, nrd. — Schneidblock, Speckklotz.
†Kladde, Schmutz-, Sudelbuch (bei der Handlung).
„Klak, s. Claque.
„Klaköhr, s. Claqeur.
†Klama, amer., Lakma.
†Klan, schottl., Volks-, Bezirksstamm (s. auch Clan).
††Kleanthes, gr., hieß ein stoischer Weltweiser, Zenos Schüler und Nachfolger, Chrysippus Lehrer. Er hatte würdige Begriffe von der Gottheit und einen zum Sprüchwort gewordenen Fleiß, daß, was bei seiner Lampe gearbeitet ist, auch große Sorgfalt und Fleiß verräth.
„Klebak, s. Glebak.
†Kleckbuch, was Kladde.
„Kleftes, gr. trk. — Räuber (besonders in Albanien).
†Kleinding, altt., Klein-, Schmähgericht (in Breslau).
††Kleobis, gr., Sohn der Priesterin Argia und Bruder des Biton (s. dieses Wort).
††Kleobulus, gr. l., hieß einer der 7 Weltweisen des alten Griechenlands, aus Lydien gebürtig. Er starb 70 Jahre alt und seine gelehrte Tochter, Kleobulina, schrieb Räthsel in Sechsmessern (Hexametern).
††Kleopatra, ägypt. gr., ehemalige Königin von Aegypten; ein stolzes, ausschweifendes Frauenzimmer, das einen Cäsar und Antonius fesselte, auch diesen zum Landesverräther machte. Ihr selbst gewählter Tod durch einen Schlangenbiß und der des Antonius durchs Schwerd, als die Schlacht bei Actium gegen August verloren gieng, hat sich mit ihren Lastern verewigt.
„Kleph, gr. — Räuber, Raubkrieger (in Griechenland).
„Klepsydra, gr. — Tropf-, Wasseruhr.
„Kleptisch, v. gr. — diebisch, verstohlen.
„Klerikat, v. gr. — 1) Geistlichkeit, geistlicher Stand; 2) päpstliches Kammerschreiberei-Amt.
„Klerikus, gr. l. — 1) Loos-, Wahl-

mann; 2) Geistlicher, Mönch, Ordensbruder, -mann rc.

„Klerisey, v. gr. — Geistlichkeit, geistlicher Stand (in der röm. Kirche).

„Kleromantie, v. gr. — Würfel-, Looswahrsagerei.

„Kleronom, v. gr. — Erbe, Erbnehmer, -folger.

„Kleronomie, v. gr. — Erbschaft, Erbnahme, -folge.

„Klerus, gr. l., was Klerisey.

„Klicke, v. fr. — Genossenschaft, Bruder-, Zettelbund, Rotte, Spießgesellschaft.

„Klima, gr. — Erd-, Land-, Himmelsstrich, Luftzustand, -beschaffenheit.

„Klimakterisch, v. gr. — 1) stufenfolglich, treppenweise; 2) steigend, zunehmend.

„Klimakterisches Jahr, v. v. — Stufenjahr (worin die Zahlen 7 oder 9 aufgehen. Das 7mal 9te oder 63. Jahr wird das große Stufenjahr genannt, weil darin 7 und 9 aufgehen).

„Klimatisch, v. gr. — erd-, land-, himmelsstrichig; zur Himmelsgegend gehörig; lufteigenheitlich.

„Klimatisiren, v. gr. — einheimisch machen, an den Himmelsstrich gewöhnen.

„Klimatologie, v. gr. — Erd-, Land-, Himmelsstrichlehre, -kunde; 2) Luftbeschaffenheitslehre.

„Klimatologisch, v. gr. — erd-, land-, himmelsstrichlehrig rc.

„Klimax, gr. — 1) Leiter, Treppe; 2) Steigerung, Zunahme, Verstärkung.

„Klinik, v. gr. — ausübende Heilkunde, Arzneikunst (am Krankenbette).

„Kliniker, v. gr. — ausübender Arzt.

„Klinikon, -kum, gr. l. — 1) Heilanstalt, Krankenhaus; 2) Gebähr-, Entbindungshaus.

„Klinisch, v. gr. — heilkundeausübend, heilanstaltlich, zur ausübenden Heil- oder Arzneikunde, zum Krankenbette gehörig.

„Klinisches Institut, v. gr. l. — Heilanstalt (was Klinikon).

††Klinkert, altt., 1) Name eines Flachboots (im Sund); 2) alte burgundische Goldmünze von 1432 zu etwa 1 großen Thaler; 3) †Flachgrund (z. B. eines flachabwärts laufenden Baumgutes oder Wiesengrundes; zum Theil im Würtembergschen gebräuchlich).

„Klinoidisch, v. gr. — bettstollig, sattelartig (bei Knochenfortsätzen).

†Klio, gr. — Göttin des Ruhms und der Geschichte (eine der 9 Kunstgöttinnen).

†Klippdas, -deas, v. ttsch., Klipp-, Klippendachs (eine große Mäuse-Gattung besonders in Abyssinien, und auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung; sie springt leicht und behende auf den Klippen, und wird in Afrika gegessen).

†Klippen, ttsch., 1) Blindfelsen, Scheiterfelsen (zur See); 2) Nothmünzen (die nicht geprägt, sondern zackig ausgeschnitten und gestempelt sind).

„Kliteometer, gr. — Beckenmesser, -meßzeug.

„Klitoris, gr. l. — Schaamzünglein, Kitzler.

†Klitterbuch, was Kladde.

†Klitter-Schuld, v. ttsch., Klepper-, Läpper-Schuld (kleine, geringfügige Schuld).

†Klösterlich, v. l., 1) verschließbar, -schließlich, gewahrsamlich; 2) frommsiedlich, -siedlerisch rc.

††Klöh margoh, s. Clos margot.

„Klonisch, v. gr. — bewegend, zuckend, mit Bewegungen oder Zuckungen verbunden (wie gewisse Krämpfe).

†Kloster, v. l., 1) Verschließ-, Gewahrsort, Gewahrsam; 2) Fromm-, Stillsiedel, Mönch-, Frauenhaus, -bau.

†Kloster-Frau, v. v., Frommsiedlerin.

†Kloster-Geistlicher, v. l., Frommsiedler rc.

†Kloster-Tafel, v. v., Haustisch (am kaiserlichen Hofe, im Gegensatze der Groß-Tafel).

†Klotho, gr., 1) Zwirnerin; 2) ††Name der Tochter der Nacht und einer der 3 Parzen, welche den Spinnrocken trägt rc.

„Kloruhr, s. Cloture.

††Klouf, afr., heißt der Aufenthaltsort des Hottentotten-Hauptmanns (an der südlichen Spitze von Afrika).

††Klymene, v. gr., 1) fabelhafte Tochter der Thetis und des Oceans; 2) Phaëthons Mutter; 3) Zofe, Kammermädchen der Helena.

„Klystier, v. gr. — Darmeinspritzung, Darmspühle, Darm-, Afterbad.

„Klystier-Spritze, v. v. — Darm-, After-Spritze.

„Klystiren, v. gr. — Darmspühlen, After-Darmbad nehmen, geben.

„Klystorel, gr. fr. — Darmspühler, Darm-, Afterspritzer.

††Klytämnestra, gr. l., hieß die Gemahlin des Königes und griech. Heerführers Agamemnon, Mutter des Orestes. Eine Ehebrecherin, die ihren Gatten, nach seiner Zurückkunft von Troja, unter Beistand ihres Buhlen, des Aegisths, tödtete; durch Orestes aber dafür selbst das Leben verlor.

„Klytie, v. gr. — fleischfarbige Windrose.

†Kmeti, neugr., Friedens-Gerichtshof

(außerordentl. wenn bei den Montenegrinern die Blutrache versöhnt wird).
†Knäzi, ruß. pol. was Knees.
„Knall-Effect, v. l. — Knallwirkung, Hauptwirkung, -Erfolg (z. B. auf der Schaubühne).
†Knees, ruß. pol., Fürst.
„Kneit, s. Knight.
†Kneph, ägypt., guter Geist (als ein Mensch mit dem Kopfe der heiligen Thermütis-Schlange, Opfermessern in den Händen und einer Flügelflasche auf dem Kopfe von den alten Aegyptiern abgebildet).
†Kniga, ruß., Buch, Postbuch (das in Rußland jeder Postbeamte vom Statthalter bekommt und worein die Reisenden ihre Beschwerden über schlechte Bedienung einzutragen haben).
„Knight, engl. ttsch. — 1) Knecht; 2) Ritter.
†Knim, ostd., Priesterhaus, -gebäude (kegelförmig und etwa 30 Fuß hoch aufgeführt; bei den Birmanen in Ostindien).
†Knor, afr., Wachthuhn (das andern Vögeln zur Schildwache dient; auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung).
††Knoten-Orden, ein im Jahre 1351 von König Ludwig in Nieder-Ungarn gestifteter Orden, dessen Ritter ein weißes Kleid und einen mit Gold und Perlen umwundenen Knoten von hochrother Farbe tragen.
†Knute, -tka, ruß. wallach., 1) Riemenpeitsche; 2) Reitpeitsche (in Rußland und der Wallachei).
†Kob, -ba, afr., braune Kuh (eine Art Gazelle am Senegal).
†Kobalt, v. gr., Bleigrau, Grauerz.
††Kobang, -bany, jap., Goldmünze zu 7 und 13 Thaler (in Japan).
†Kobberu-guio, ostd., Geisel-, Peitschenschwanz (ein Zwiglebthier auf Ceylon, das mit seinem Peitschenschwanze die Hunde abtreibt).
††Kobeille, arab. marok., Standesname des Oberhauptes oder Stammherrn der Araber (im Marokkanischen; sie streifen unter ihm, wie die asiat. Tataren, in Horden herum).
†Kobel, was Kaue.
†Kobold (-bald), v. gr. isl., 1) Berg-, Poltergeist, Gespenst; 2) Teufel (bei den Isländern, den sie, als ihren Abgott, anbeten rc.).
„Kodaka, arab. marok. — Eheschrift, -vertrag (wie ihn die Marokkaner mit ihren Weibern zu errichten pflegen).
††Kobama, jap., Silbermünze von geringem Gehalte und nur 7löthigem Silber.
†Kobscha, türk., Großhändler.
††Koeg, holl., was Kaag.
„Köh, s. Queue.
††Köllnische Erde, v. l. ttsch., ist eine feine, röthlich- oder dunkelbraune Malerfarbe, die bei Köln gegraben wird.
††Köllnische Mark, v. l. ttsch., Name eines Gewichts zu 16 Loth, nach welchem das rohe oder unreine Silber gewogen wird.
„Könism, v. gr. — Mund-, Sprachart-Vermischung.
††Köpfel, ist ein Regensburger Wein- und Biermaß zu 2 Seidel oder 65 franz. Würfelzoll; 88 K. geben einen großen und 68 einen Berg-Aymer beim Wein; hingegen hat ein Bier-Aymer nur 64 Köpfel; ferner geben 100 K. Weinmaß etwas über 110 Berliner-Quart.
†Köpgild, schwd., Kauf-, Marktgeld (das gewöhnl. zu tägl. Ausgaben und dem Kargild oder Karlwicht (s. dieses Wort entgegengesetzt).
††Körtling (auch Görtling oder Gröling), altt., Benennung einer alten, silbernen Scheidemünze von Groschengröße, die 1360 zuerst in Göttingen geschlagen wurde, in der Folge aber am Werthe bis auf 3 Pfenige herabkam.
†Köther, -thner, ttsch., Hüttner, Hüttebauer (im Brandenburg'schen z. B. Einer, der etwas weniger Güter, als ein eigentl. Bauer besitzt, auch nicht soviel Vieh wie dieser halten darf rc.)
††Koff, holl., Benennung eines Waaren- oder Kauffahrtei-Schiffes.
††Kogia, s. Kobschn.
†Koje, was Koy.
„Kok-a-l'an, s. Coq à l'ane.
„Kokes, engl. — entschwefelte Kohlen.
†Kokob, ind., Bluträuber (Name einer schwarzen, etwa 3 Fuß langen Schlange, deren Biß den Verlust alles Bluts nach sich zieht).
„Kokumlöschen, was Rottwälsch.
„Kolane, s. Collane.
††Kolatsche, östr., Name eines runden Backwerks, besonders in Wien.
„Koleoptera, gr. — Scheide-, Hornflügler (Kerbthierart).
„Kolerisch, v. gr. — hitzig, jähzornig.
„Kolik, v. gr. — Darmgicht.
„Kollyrit, v. gr. — Breierde, -thon (weiße, zähe Erde, welche das Wasser so in sich festhält, daß sie selbst in kleinen Stücken einen Monat lang nicht trocken wird).
„Kolo, poln. — 1) Landtage (des polnischen Adels zur vorläufigen Berathschlagung rc. auf den bevorstehenden

Reichstag, in vorigen Zeiten); 2) Grundschuppen.

†Koloob, ärb., Hausmeister, -vogt, -verwalter im Mönchskloster auf dem Berge Sinai in Arabien, ist der K. das Oberhaupt der Gemeinde und besorgt alle ihre Geschäfte; doch nennen ihn nur die Beduinen so, indem er sonst den neugriechischen Namen Ikonomes führt).

„Kolon, gr. — 1) Doppeldupf, -punkt; 2) Grimmdarm.

„Kolonn küpeh, s. Colonne coupée.

„Kolonn pleen, s. Colonne pleine.

„Kolophonium, gr. l. — Geigenharz.

„Kolo-Platz, v. poln. — Wahlplatz (wo ehedem die Wahl eines polnischen Königes geschah).

†Koltuk-Messyr, türk., Schulter-Lastträger, Leibstützer (des türk. Kaisers).

†Koltuk-Wessyrleri, trk., oberste Hofbediente (des Großherrn).

„Koluren, sp. gr. — Jahreszeitkreise (der Sonnenwenden und Nachtgleichen).

„Kolurien, v. gr. — Spitzsäulen-Bögen, -Gänge.

„Kolymbaden, v. gr. — eingemachte Oelnüsse (Oliven).

†Komaner, v. gr., Bellonasdiener, -priester (welche der Kriegsgöttin zu Ehren den Waffen auf einander losgiengen und Menschenblut vergoßen. Der Tempel dieser Göttin war zu Komana in Kappadocien).

†Komet, v. gr., Haar-, Bart-, Schwanzstern.

†Kometen-Thaler, v. v., Unheils-, Unglücks-Thaler (eine silberne Denkmünze der ehemaligen teutschen Reichsstadt Straßburg, vom 20. Sept. 1681 bei ihrer Uebergabe an Frankreich geschlagen. Da kurz zuvor ein Komet erschienen war, so mußte dieß nach damaligem Volksglauben Unglück bedeuten, und als solches sahe man nun den Verlust der reichsstädtischen Freiheit Straßburgs an. Auf der Umschrift des Kometen-Thalers wurde dessen jedoch nur ganz verdeckt und kleinlaut mit dem Reim gedacht: Straßburg die s ch ö n e Stadt, an Frankreich sich ergeben hat).

†Kometen-Wein, v. gr., wird an manchen Orten der 1811r Wein genannt, weil in diesem Jahrgange unter dem Scheinen eines bei 4 Monate und gerade um die Herbstzeit, zu Anfange Octobers, am schönsten leuchtenden, sehr großen Kometen ein ganz vorzüglich guter Wein wuchs, der manchem Lüsternen, welcher zu bald darnach grief und von dem Reize desselben sich hinweißen ließ, oft sehr schnell die Lebenslampe auslöschte.

„Kometographie, v. gr. — Haarstern-, Kometenbeschreibung.

„Komiker, -kus, v. gr. l. — 1) Lustspieldichter; 2) Lustigmacher, Possenreißer.

„Komisch, v. gr. — belustigend, lächerlich.

„Komische Oper, v. gr. it. — Lust-Singspiel.

„Komma, gr. — 1) Schnitt, Einschnitt, Beistrich; 2) Bruchstück, Theil, Redetheil; 3) Doppelpunkt; 4) Ton-Neuntel; 5) ††Name eines afrikanischen Vogels mit rothen Flügeln und schwarzem Schwanze; 5) †weißer Hacken (Nachtschmetterling).

†Kommentchen, altt. holl., Tunkschüsselchen.

„Kommuneros, s. Communeros.

„Komödiant, v. gr. — Schauspieler, Bühnekünstler.

„Komödiantisch, v. gr. — schauspielerisch, bühnekünstlerisch.

„Komödie, v. gr. — Lust-, Schauspiel.

„Komödien-Haus, v. gr. — Schauspielhaus.

„Komödien-Zedel, v. gr. — Schauspiel-Zedel.

„Kompagnie-(-panjih-) Rapport (-pohr), s. Compagnie-Rapport.

„Komplex, s. Complexus.

†Kompß, v. l. (compositum), 1) weißer Bernstein; 2) eingemachtes Kraut.

†Komus, gr. l., Gastmahlsgott (fabelhafter Gott der Scherze, Lustbarkeiten und Schmaußereien).

„Kone, v. gr. — 1) Kegel; 2) Kunst-, Schutzdamm.

††Konjak, s. Cognac.

„Konigloh, v. gr. — Sternkegel.

„Konigloisch, v. gr. — kegelförmig, rundspitzzulaufend.

†Konk, engl. amer., Meerschnecke (s. Peak).

„Konoide, v. gr. — Afterkegel (mit gerundeter Spitze).

„Konreien, s. Kareien.

„Kontohr, s. Comptoir.

„Kontroll-Büroh, s. Controlle-Bureau.

„Kontschatori, -tscherig, s. Conciat.

„Konyza, gr. l. — Geldmünze, Dürrwurz, Flöhkraut.

„Kod, chin. — 1) einst unter Wasser; 2) †Dorf.

†Kod, was Köp.

††Kop, holl., Getraide, deren 96 einen Sack von 4087 franz. Würfelzoll betragen.

†Kopeike, was Kopike.

„Kopett, ruß. — Krämer, Kleinhändler.

†Kopie, ruß., Lanze (6 Fuß lang, bei den Kosacken, Tataren ꝛc.).

†Kopeike, ruß., Kupfermünze (zu etwa 1 kr. 2 hlr.).
†Kopa Sa glówa, poln., Nordthaler (s. dieses Wort).
†Koppel, v. l., 1) Band; 2) Verein, Gemeinschaft.
†Koppeln, zusammen, v. v., verbinden, vereinigen.
†Koppel-Wirthschaft, v. v., Schlag-, Wechsel-Wirthschaft, -Landbau (im Holsteinischen und Meklenburgischen).
„Kopropómpos, gr. — 1) Mistführer; 2) stinkender Hochmuth ꝛc.
†Kopten, v. gr. ägypt., Beschneidungs-Christen (was Monophysiten; s. auch Copten).
„Koquet, engl. — Ausgangszoll.
†Kora, hindost., Streitart (säbelförmige; im Königreiche Nepal in Ostindien).
†Kora, arab. türk., Haupt-Bethaus (bei den Türken).
†Koralle, v. gr., Kraut-, Wurmstein.
†Korallenberg, v. gr., Wurmsteinberg.
†Korallenholz, v. v., Wurmsteinholz (aus Westindien, auch Rothholz genannt; dient zu eingelegter Arbeit und wird oft für Sandelholz verkauft).
†Korallen-Muster, v. gr., Wurmstein-Muster.
†Korcha, ostd., Schöpf-Kübel (zu heiligen Gebräuchen bei den Hindus).
„Korde, -dei, s. Chorde ꝛc.
„Koreograph, -graphie, s. Choreogr. ꝛc.
†Koreóncion, gr., Kindchenfüller, -heber (Benennung eines von Geheimen-Rath Gräfe erfundenen Werkzeuges zu künstlichen Augensternen (Pupillen).
†Koriander, v. gr., Wanzendill, Schwindelkraut.
††Koriar, ostd., Benennung eines leichten, bootartigen, indischen Fahrzeuges.
†Korinthen, v. gr., Würzbeere, Süßbeerchen (kleine Rosinen).
†Korinthische Säule, v. gr., Königs-Säule.
†Korinthisches Erz, v. v., Königs-Erz (soll bei der Zerstörung Korinths durch die Römer aus zusammengeflossenem Golde, Silber und Kupfer entstanden seyn; andere hingegen halten es für eine Art Messing oder Glockenspeise (Bronze).
†Kork, v. span., Schwimmrinde.
†Korkoledo, span. afr., Sichelkreuzschwanz (ein gleich lang und breiter Fisch an der afrikanischen Goldküste mit gekreuztem sichel- oder halbmondförmigem Schwanze).
†Kormoran, kamtsch., See-, Wasserrabe, Meerschwalbe.

„Korolitisch, v. gr. — geziert, belaubt, umlaubt, mit Laub geschmückt.
†Kóros, asiat., Nachkommen der Kains (nach Obrist Rösch's Taschenbuch).
„Korridor, v. it. fr. — Lust-, Dachgang, bedeckter Gang, Ganghalle.
†Korsák, -ki, ruß., Steppenfuchs (klein, jedoch mit kostbarem Felle; im asiatischen Rußland).
„Korybánt, v. gr. — 1) Wahrsager; 2) Priester der Cybele oder Rhea; 3) Lärmenschläger.
„Korybántisch, v. gr. — wild, lärmend, ausgelassen.
„Korybantismus, -tiásmus, gr. l. — Schlaf mit offenen Augen; Hasenschlaf.
†Korycäus, gr. l., 1) Auflaurer; 2) Verräther.
„Korýmbi, gr. l. — Blumenbüschel, Epheubeere, -träublein.
„Koryphäus, gr. l. — 1) Anführer, Vortänzer, -finger; 2) Rädelsführer.
„Koryza, gr. l. — Schnuppen.
††Korzek, poln., Getraidemaß zu 4 Wirt oder 32 Garniek; es beträgt $34^2/_3$ berl. Metzen oder $^1/_2$ Dresdner Scheffel weniger 2 Kannen.
††Kos, hindost., was Cos.
†Kosäte, was Köther.
††Kosaken, ruß., theilen sich in 2 Hauptstämme, die Donischen und Kleinrussischen oder Malorossischen; bewohnen die südl. und östl. Grenzen von Rußland, Polen, der Ukraine und bewachen zugleich die so weitläufigen Grenzen des großen, russischen Reichs; dagegen sind dieselben keiner Schatzung unterworfen, sondern müssen dafür Kriegsdienste im benöthigten Falle thun.
„Koscher, v. hebr. — gut, lauter, rein, genießbar (s. auch Coscher).
„Koschern, s. Coschern.
„Kosen, v. fr. — 1) plaudern, schwätzen, sich vertraulich unterreden; 2) schmeicheln, liebeln, von Liebe hersagen.
††Kosjuban, -jukin, jap., Goldmünze zu etwa 2 Thlr. 16 gr. Conv.-Geld (in Japan).
„Koskinomantie, v. gr. — Siebwahrsagerei, -dreherei ꝛc.
„Kosmetik, v. gr. — Verschönerungskunst, Schmink-, Putzkunst.
„Kosmetiker, v. gr. — Verschönerer, Putzkünstler ꝛc.
„Kosmetisch, v. gr. — verschönernd, schönmachend, reinigend ꝛc.
„Kosmetische Saife, v. v. — Schmink-, Verschönerungs-Saife.
„Kosmisch, v. gr. — 1) weltlich, weltbezüglich; 2) sonnengleich (mit der Sonne auf- und untergehend z. B. ein Stern).

„Kosmische Materie, v. gr. — Welt=, Erdstoff.
„Kosmognosie, v. gr. — Weltbaukenntniß.
„Kosmogonie, v. gr. — Weltentstehungs=Lehre.
„Kosmograph, v. gr. — Weltbeschreiber.
„Kosmographie, v. gr. — Weltbeschreibung.
„Kosmographisch, v. gr. — weltbeschreibend.
„Kosmokratie, v. gr. — Weltherrschaft.
„Kosmolabium, gr. l. — Weltmesser, Weltmeß=Werkzeug.
„Kosmolog, v. gr. — Weltallskenner, =lehrer, Weltbaulehrer, Körperwelt=Gesetzekundiger.
„Kosmologie, v. gr. — Weltlehre, Weltallkunde, Weltbaulehre, Körperwelt=Gesetzekunde.
„Kosmologisch, v. gr. — weltlehrig, weltallbetreffend.
„Kosmopolit, v. gr. — Weltbürger, Jedermannsbruder.
„Kosmopolitisch, v. gr. — weltbürgerlich rc.
„Kosmopolitisiren, v. gr. — 1) weltbürgern, den Jedermanns=, Weltbruder machen, überall zu Hause seyn wollen; 2) alle Welt umkehren, verbessern wollen (im spöttischen Sinne).
„Kosmopolitismus, gr. l. — Weltbürgerschaft, =bürgersinn, =bürgerhang; Gemeinnützigkeitsneigung rc.
„Kosmorama, gr. — Weltschau=, =umsicht.
„Kosmosophie, v. gr. — geheime Weltwissenschaft.
„Kosmotheologie, v. gr. — Weltgottes=Lehre.
„Kosmotheologisch, v. gr. — weltgotteslehrig.
„Kosmotyrie, v. gr. — Welt=Erhaltung, =Beschützung (nach unveränderlichen, ewigen Gesetzen; siehe Prof. Kaisers in Erlangen bibl. Theologie).
†Kosmus, gr. l., Aerztebeschützer.
†Kossate, was Köther.
†Kothe, niedersächs., Hütte, Bauernhaus.
„Kothurn, v. gr. — 1) Hochschuh, Halbstiefel, Weitstiefel (für Jedermann tauglich); 2) Prahlerei; 3) schwülstige Schreibart.
†Koting, s. Coating.
††Kotuar=Wein, v. türk., heißt der beste ungarische Wein von grüner Farbe aus der Moldau.
†Ko=tou, chin., Fußfall (der vor dem chinesischen Kaiser zu neunmal wiederholt wird).
†Kotton, v. arb., was Kattun oder Coton.
†Kotys, =tytto, gr., Geilheits=, Ueppigkeitsgöttin (ihre Priester hießen Bapten und in Thrazien, Chios, Korinth rc. wurden ihr nächtliche Feste gehalten).
††Kouan, was Kuan.
„Koüh, s. Cohue.

†Koy, =ye, nord., Schlafkammer (fürs Schiffvolk, was Cajüte).
††Kraak, v. port., s. Caraques.
†Kraal, afr. asiat., 1) Wanderhütten=Lager, =dorf (bei den Hottentotten); 2) Verzäunung, Jagdlager (zur Elephantenjagd in Ostindien).
††Krado, was Krodo.
†Krafzei, ruß., Tafelwärter (Vorschneider und Mundschenk des ruß. Kaisers).
†Krahne, v. gr. l. (Geranium), Kranichs=, Hebe=, Lastrad (an schiffbaren Flüssen zum Auf= und Abladen der Frachtgüter).
††Krak, nord., Art dreimastiger Fahrzeuge in der Ostsee, besonders der Dänen und Schweden.
†Kraken, v. nord., Inselthiere, Tauch=Inseln (es sind mitunter oder vielleicht durchaus ungeheuere Wallfische, welche einen moosartigen Rücken haben, und in der Entfernung kleinen Inseln gleichen, wenn sie sich über die Oberfläche der See erheben und unter sanften Bewegungen allmählig wieder untertauchen).
†Kral, slav. türk., Oberherr, Fürst (welchen Titel der türk. Kaiser den Fürsten vom zweiten Range giebt).
†Krambambuli, poln., Danziger Goldwasser (ein angenehmer Kraftgeist, worin Blättchen von Schlaggold schwimmen).
†Krämets=Vogel, v. östr., Wachholder=(beer)=Vogel (von dem nachfolgenden Worte sich ableitend).
†Kranabet, östr., Wachholderbeere (wie sie in Oesterreich und den angrenzenden Ländern genannt werden).
†Krane, o, v. gr., was Carna.
„Kraniolog, v. gr. — Schädelkenner.
„Kraniologie, v. gr. — Schädellehre, =kunde.
„Kraniologisch, v. gr. — schädellehrig.
„Kranioskopie, v. gr. — Schädelschau=, =forschungs, =beschauungs=, =untersuchungslehre.
„Kraniosphärometer, v. gr. — Schädelkreis=, =umfangsmesser (Meßwerkzeug).
„Krapp, s. Grapp.
†Krater, v. gr. — 1) Becher, Trichter; 2) Mündung, Oeffnung, Schlund, Trichterschlund (becher= oder trichterförmige Mündung (offene Spitze) eines rauchenden oder erloschenen Feuerberges (Vulkans); 3) Mischbecher (zu Wasser und Wein bei den Alten auf die Tafel gestellt).
††Krates, gr., hieß ein thebanischer Weltweiser, der all sein Geld weggab, (nach Andern ins Meer warf), um sich der Vernunftwissenschaft oder Weltweisheit besser widmen zu können.

†Krates, Leber des, v. v., soviel als: Weisheit.
†Kreck, Kreek, holl., 1) Küstenhafen; 2) Schutz-, Wetterhäuschen.
„Kredemnon, gr. — Kranz, Krone (des Bacchus).
„Kreisdirector, v. l. — Kreisvorsteher, -Oberer.
„Kreis-Directorial-Gesandter, v. v. — Kreis-Vorstands-Gesandter.
„Kremaster, gr. l. — Hodenfleischknote, -muskel.
††Kremserweiß, s. Crems 2c.
††Kreon, gr., 1) hieß ein ehemaliger König zu Korinth, der seine Tochter, Kreusa, dem Jason, nach Medeas Verstoßung, zur Gattin gab; 2) Name eines ehemaligen thebanischen Königes, der seine Tochter, Megara, dem Herkules als Gattin überließ.
„Kretschman, Kretzschmar, slav.—Schenke, Gastwirth.
†Kreuer, -yer, holl., niedersächs., 1) Lastträger in Amsterdam; 2) ††Benennung eines Lastschiffes (in Niedersachsen).
††Kreuz-Erfindung, heißt ein Fest der röm. Kirche am 3. Mai zum Andenken, daß Helena, Mutter Konstantin des Großen, im 4ten Jahrhunderte auf der Schädelstätte zu Jerusalem das Kreuz Christi gefunden haben soll.
††Kreuz-Erhöhung, heißt ein Fest in der röm. Kirche am 14. Septbr. zum Andenken, daß Kaiser Heraklius im 7ten Jahrhunderte von den Persern einen Theil des Kreuzes Christi zurück erhielt, und in Jerusalem auf der Schädelstätte (Golgatha) wieder aufrichten ließ.
„Kriegs-Camerad, e, v. fr. — Kriegsgenosse, -bruder, Waffgefährte, -genosse, -freund, -bruder.
„Kriegs-Commissariat, v. l. — Kriegs-Verpflegungsamt, Heer-Verpflegsamt, Kriegsverwaltung 2c.
„Kriegs-Commissarius, v. l. — Kriegs-Lieferungspfleger, -verwalter, Heerespfleger.
„Kriegs-Etah, s. zunächst.
„Kriegs-Etat, v. fr. — Kriegsstand, -stat, -liste, Heeresliste, Kriegsverwaltungs-Wesen.
„Kriegsminister, v. l. — Kriegswart, -obwart, -oberrath, -gewaltner.
„Kriegsministeriel, v. l. fr. — kriegswartlich, -oberräthlich 2c.
„Kriegs-Ministerium, v. l. — Kriegswartei, -obwartei, -Oberrath (-Amt), -Gewaltnerei.
„Kriegs-Prästationscasse, v. l. fr. — Kriegslieferungskasse, -Zahlamt 2c.
„Kriegs-Theater, v. gr. — Kriegsschauplatz, -schaubühne.
†Kringel, niedersächs., Brätzel, Butterzopf (Backwerk).
„Kriobolien, v. gr. — Widderopfer.
†Kris, ostd. malay., Dolch (z. B. auf Java).
†Krischnam, ind., 1) schwarzer Pfeffer; 2) Eisen; 3) blauer Vitriol.
„Krise, v. gr.} — 1) Streit, Zwist, Scheidung, Gährung; 2) Verstand, Beurtheilung; 3) Ausspruch, Urtheil, Entscheidung; 4) Entscheidungszeit, -zeichen, -zustand, -punkt; Krankheits-Wechsel; 5) bedenkliche Umstände.
„Krisis, gr.
„Krisimi (dies), gr. l. — Krankheits-eichen-, -Entscheidungs-Tage (nach Celsus).
„Kriterion, -rium, gr. l. — Kennzeichen, Unterscheidungszeichen, Merkmal.
„Krithe, v. gr. — 1) Gerste; 2) Gerstenblätterchen (wie es sich zuweilen an den Augenliedern ansetzt).
„Krithomantie, v. gr. — Gersten-, Opfertaigwahrsagerei.
„Kritik, v. gr. — 1) Prüf-, Beurtheilungskunst; 2) Kunstrichterei (wissenschaftl. Beurtheilung oder Prüfung der Echtheit und des Werthes einer Schrift); 3) Vernunftgrenzen-Bestimmung, -Scheidung (nach Kant); 4) Tadelei, Mäckelei (im verächtlichen Sinne).
„Kritikabel, v. gr. l. — tadelbar, dem Tadel ausgesetzt.
„Kritikaster, v. gr. — Afterkunstrichter, Sylbenstecher, Knittelweiser.
„Kritiker, -kus, v. gr. l. — 1) Kunstrichter, gelehrter Beurtheiler; 2) Krittler, Mäckeler, Tadler, Splitterrichter 2c.
„Kritisch, v. gr. — 1) zur Beurtheilungskunst gehörig, kunstrichterlich prüfend, kunstrichtend; 2) entscheidend, der Entscheidung nahe; 3) Ueberlegung erfordernd; 4) bedenklich, zweifelhaft, mißlich; 5) grenzebestimmend, vernunftgrenzenscheidend (nach Kant); 5) tadelsalbig, tadlerisch, mäckelig (im verächtlichen Sinne).
„Kritisiren, v. gr. — 1) urtheilen, prüfen, beurtheilen; 2) mustern, tadeln, kunstrichten; 3) bekritteln, bemäckeln (verächtlich).
„Kritomanie, v. gr. — Kunstrichtersucht, Tadelsucht.
†Krittelei, v. gr., Tadelei, Mäckelei, Sylbenstecherei, Splitterrichterei 2c.
†Kritteln, v. gr., mustern, tadeln, bemäckeln (was Kritisiren, 3).
†Krittler, v. gr., was Kritiker, 2).
††Krodo, altnrd., Götze oder vergötterter Held der Celten und Germanen.

††Krösus, gr. l., 1) Name eines ehemaligen Königes von Lydien (wegen seines ausserordentl. Reichthums und Schicksals unter Cyrus bekannt); 2) jeder sehr reiche Mann (uneigentl.).
†Krokodil, v. gr., 1) Gelbscheu; 2) Nileidexe, Panzereidexe, Eidexenkönig; Schilf-Ungeheuer.
†Krokodils-Thränen, v. v., falsche Thränen, Verstellungs-Thränen.
„Krokemagma, v. gr. — Gelb-, Safransalbe.
„Krokusfarbig, v. gr. — safranfarbig.
„Krokylegmus, gr. l. — 1) ängstliche Dienstbeflissenheit; 2) kleinliche Tadelsucht, Kleinmeisterei.
„Krol Polski, slav. poln., König von Polen.
„Krommyomantie, v. gr. — Zwiebelwahrsagerei.
†Kronawet, s. Kranabet.
„Kron-Charge (-scharsch, e), v. l. fr. — Fürstenhut-Amt, Kronstelle, -amt, -behörde.
„Kron-Competent, v. l. — Fürstenhutsucher, -mitwerber, Kronbewerber.
†Krone, v. l., Fürstenhut.
†Kron-Hemman, v. schwed., königliche Landgüter, herrschaftliche Grundzinsgüter.
†Kronides, -nion, gr., 1) alter Mann; 2) Beiname des Jupiters, als Sohn des Saturns.
†Kronien, v. gr., Saturnus-Feste (was Saturnalien).
„Kronik skandalös, s. Chronique scandaleuse.
„Kronisch, s. Chronisch.
†Kronos, gr., was Saturn, 2).
„Krotalium, gr. l. } — Klapper, Schelle
„Krotalum, gr. l. } (welche die Priester der Cybele führten).
†Krüger, ttsch. (von Krug), Schenk-, Gastwirth.
†Krug, Schenke, Wirthshaus (in einigen Gegenden; sonst bekanntlich ein Trinkgeschirr).
††Kruigsbrand, holl., Benennung einer Art Heringe.
†Krüste, v. l., Schale, Rinde, Ueberzug.
†Krutzmann, v. goth., Gott der Stärke (bei den alten Friesen und Gothen; er wurde von ihnen mit einer Keule und Löwenhaut (wie der gr. Herkules) abgebildet.
„Krypte, v. gr. — 1) Höhle, Geheimort; 2) Bergewölbe, Kirchlein (unter der Erde).
„Krypto-Calvinist, v. l. fr. — geheimer Calvinist, -Calvins-Anhänger (s. auch Calvinismus).
„Kryptogamie, v. gr. — 1) Geheim-Ehe; 2) räthselhafte Fortpflanzung, -Pflanzenbegattung.
„Kryptogamisch, v. gr. — geheimehelich, -fortpflanzend.
„Kryptogamist, v. gr. — Forscher der Geheim-Pflanzenbegattung, Geheimbegattungsfreund.
„Kryptographie, v. gr. — Geheimschreibekunst.
„Kryptographisch, v. gr. — geheimschreibekünstlich, -schriftlich.
„Krypto-Jesuite, v. gr. hebr. — geheimer Jesuite.
„Krypto-Jesuitismus, v. gr. hebr. l. — Geheim-Jesuiterei.
„Krypto-Katholicismus, gr. l. — Zwangsglaubens-Geheimwesen, -schleicherei.
„Krypto-Katholik, v. gr. — geheimer Zwangglaubiger.
„Kryptokephalos, gr. — Geheimkopf-, köpfler, Kopfverberger (Name eines Kerbthiers, das seinen Kopf unter das Bruststück versteckt).
„Kryptonom, v. gr. — Geheimnamiger, Namenshehler.
„Kryptoportikus, gr. l. — geheimer Bogengang, verborgener Höhlengang.
„Krystall, v. gr. — 1) Bergglas, -Eis, Kieselglas (mit 6 spitzzulaufenden Flächen); 2) Glas-Erz (das 6 spitzzulaufende Flächen hat, wie eine Eisenart von der Insel Elba); 3) Schleifglas (sehr feines hartes Glas).
„Krystallglas, v. v. — Schleifglas (was Krystall, 3).
„Krystallinisch, v. gr. — bergglasig, hell, durchsichtig.
„Krystallisation, v. gr. l. — Bergglasanschuß, -Verwandelung.
„Krystallisiren, v. gr. — bergglasartig anschießen, schleifen, sich bilden, verbergglasen.
„Krystallisirt, v. v. — wie Bergglas gebildet, angeschossen, geschliffen, verbergglast.
„Krystall-Linse, v. gr. — 1) Bergglaslinse; 2) Augenlinse.
„Krystallograph, v. gr. — Bergglas-Beschreiber.
„Krystallographie, v. gr. — Bergglas-Beschreibung.
„Krystallographisch, v. gr. — bergglasbeschreibend rc.
„Krystallomant, v. gr. — Bergglaswahrsager, -deuter.
„Krystallomantie, v. gr. — Bergglaswahrsagerei, -deuterei.
„Krystallotechnie, v. gr. — Salzverglasungskunst.

„Krystallotechniker, v. gr. — Salzverglasungskünstler.
„Krystallotechnisch, v. gr. — salzverglasungskünstlich.
†Küak, amer., Mehlknollen, -klumpen (ein aus Maniokwurzeln bereitetes Gerüchte, das mit Wasser gekocht wird, säuerlich schmeckt, und zu Cayenne beliebt ist).
††Küan, Benennung einer Pflanze, deren Blumenkrone man zur Verfertigung der Hochrothfarbe (Carmin) gebraucht.
††Kubalen, v. arab., Name eines arab. Stammes in der Gegend von Oran und Algier, der gegen gefangene Christen unmenschlich hart und grausam ist.
†Küba-Soma, jap., weltlicher Fürst in Japan; s. auch Dairi-Soma).
„Kubebe, s. Cubebe.
„Kubik, s. Cubik, nebst dem Weitern.
†Küder, v. altt., 1) Breimaul; undeutlicher, unverständlicher Schwätzer, Sprecher; 2) wälscher Hahn, Truthahn (sonst Kalekuttscher H.).
††Küdu, afr., Art von Antilopen auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.
„Külaß, s. Culasse.
†Kümmerling, was Kukümer.
†Kür, altt., Wahl.
„Küraß, -ier, s. Cuir.
†Küren, altt., wählen, erwählen, ersehen.
††Kuff, l. holl., Benennung einer Art Kauffahrteischiffe (in der Südersee).
†Küffe, v. l., Weinfaß, Bütte, Zuber rc.
†Kühnhahn, nrd. ttsch., 1) kühner Hahn; 2) Truthahn (im Meklenbrgn).
†Kühreigen, altt., 1) Kuhreihen, -zug, -heerde; 2) Heerde-, Hirtenlied, -spiel (mit dem Küh- oder Hirtenrohre, das für die Schweizer und besonders die der innern Landesbezirke, wo die Viehzucht stark getrieben wird, einen ausnehmenden Reiz hat).
†Küka, türk., 1) Ehrenhaube, -mütze, fürstl. Federbusch (mit Straußfedern geziert; ein gewöhnliches Geschenke des Großherrn an die neu ernannten Hospodare der Moldau, Wallachei und andere Großen des Reichs; 2) Wehrhaube eines Janitscharen-Obersten).
†Kükies, neuseel., Leibeigene, Sklaven.
††Kukügo, amer., heißt ein zwei Zoll langes Johanniswürmchen (in Amerika zu Hause).
†Kukümer, v. l., 1) Gurke; 2) kleine Kürbis.
†Kükurnz, türk. Waizen (wie er z. B. in Ungarn heißt).
„Kul, pers. türk., Leibeigene.
†Kularagäsi, } pers. trk., Hauptmann der
†Kulargäsi, } Leibeigenen (in Persien stehen sie als Wehrleute in königlichen Diensten zu mehreren tausend Mann).
†Kulkiaja, trk., Schaar-Oberstatthalter (bei den Janitscharen in Konstantinopel).
„Kulkuägi, trk. — Ofenheitzer und Holzschaffner (am türk. Hofe).
†Külle, türk. ägypt., Wassergefäß (aus Nilthon verfertigt).
†Kumbahrädschip, trk., Stuckschützen -, Mörserschützen-Schaar.
†Kumbahrädschip-Baschi, türk., Stückschützenbefehlshaber, -oberster rc.
†Kumbärgi, türk., was Kumbahrädschip.
††Kümiß, tat., heißt ein Lieblingstrank aus gesäuerter Pferdsmilch bei den Tataren.
†Kümmer, ttsch., Beschlag, Beschlaglegung, Verkümmerung.
†Kümmer-Klage, v. v., Beschlagsklage (Klage auf Verkümmerung eines fremden Guts).
†Kump, altt., Schüssel.
†Kümp-Brunnen, v. v., Schöpfbrunnen.
††Kündi, maratt., Name eines ostind. Getraide- oder Reißmaßes (so groß, daß 1000 Menschen damit gesättigt werden können).
„Künst-Philosoph, v. gr., was Aesthetiker.
†Küppel, v. it. fr., Helmdach.
††Küppel-Pelz, v. l., Werb-, Jochlohn rc. (in Ehesachen rc.).
††Küppler, v. l., Werber, Gelegenheitsmacher rc.
†Kürben-Bairam, arab. türk., Klein-Opferfest (das bei den Türken 70 Tage nach dem großen Bairam gefeiert wird).
†Kurbätos, afr. port., Fischer, Fischervogel (am Senegal).
„Kürbühr ahn retur d'ekähre, s. Courbure en retour d'equerres.
†Kurimäri-Baum, v. amer., Schreibblätterbaum (von Guyana).
††Kurkotükn, ostd., heißt ein Schutzgott bei den Hindus, der nebst andern, den Tag über fleißig angerufen, vor Zank und Zwietracht behüten soll (s. auch Dumuguntää, Nulu und Retngürnm).
†Kurküme, v. l., Gelbwurzel, indianischer Safran, gelber Ingwer (kommt aus Java und dient zur Färberei, wie zur Arznei).
†Kürmede, -miethe, altt., Wahlmiethe, -zins (oder das alte, teutsche Recht eines Grundherrn, nach dem Tode eines Unterthanen aus dessen Nachlasse das beste Stück Vieh rc. wählen zu dürfen).
††Küron, was Couron.
†Kürtschi, } s. Kürzi.
†Kürtschi-Bäschi }
†Kuru, ind., 1) Mitternacht; 2) gekoch-

ter Reis; 3) ††gewisser, indischer Fürstenname.

†Kürzi, pers., 1) alte Geschlechter; 2) Bogenschützen (adeliche Reiterschaar, die nur in Kriegszeiten Dienste that, und sich dem Könige von Persien zu 10—12000 Mann gewöhnlich stellt).

†Kürzi-Bachi, pers., Bogenschützen-Oberster, Ritter-Hauptmann, -Oberster (s. auch Kurzi, 2).

„Küschen, sich, v. fr. — 1) sich niederlegen; 2) sich ergeben, demüthigen, nachgeben; 3) sich entfernen, fortmachen.

„Küsch(e)teh, v. fr. — 1) lege dich nieder, schmiege dich; 2) packe dich fort.

††Küskus, afr., Name einer Art Topfkuchen bei den Marokkanern.

†Kuß, asiat., Blumenrohr, -schmertel (bei den Ostiaken).

†Kussir, türk., Saitenpauke, -trommel (Tonwerkzeug von 5 Saiten, welche auf eine mit einer Haut überzogene Holzschüssel gespannt sind).

††Küß-Thaler, ttsch., heißt eine Spottmünze, welche Herzog J. Kasimir von Coburg 1593 auf die Untreue seiner verstoßenen und in ein Nonnenkloster verwiesenen Gemahlin ausprägen ließ.

†Kutka, ruß. (die), Schoß-, Stutz-, Kutzenrock (des russischen Kriegsvolks ꝛc.)

†Kut-Kiahia, trk., Ober-Statthalter (eine der ersten Befehlshaber-Stellen bei den Janitscharen).

†Kütschuk-Aga, trk., Bau-Oberaufseher.

††Kutuchta, -tu, ostd. thibet., heißt ein als Gott verehrter Oberpriester bei den Mongolen, der jedoch dem Dalai-Lama untergeordnet ist.

†Kur, v. slav., 1) Theil; 2) Antheil (beim Bergbau der 120te Theil einer Zeche, Schmelzhütte, oder sonst eines Ganzen).

„Kuzlir-Agasi, s. Kislar-Aga.

„Kyang-chu, chin. — Meerschwein.

„Kyanometer, v. gr. — Himmelsbläuemesser.

„Kyathe, s. Cyathus.

†Kybitke, s. Kib.

„Kylistik, v. gr. — 1) Walz-, Radschlagungskunst; 2) Händegehen, -tanzkunst.

„Kylogramm, s. Kilo.

„Kynanchie, v. gr. — Halsbräune.

„Kynomoron, gr. — Hundstödterin, -tilgerin (Pflanze; was Apokynon, nach Dioskorides).

„Kynophorie, v. gr. — Hundetragen, -tragerei (eine ehemalige Strafe).

„Kyu-yu, chin. — Goldfisch.

„Kypellomachie, v. gr. — Becherkampf, Wettzecherei.

„Kypellomachus, gr. — Becherkämpfer, Wettzecher.

„Kyphonismie, v. gr. — Pfahlstrafe (welche besonders den ersten Christen widerfuhr, daß man sie, mit Honig bestrichen, an Pfähle band und so von Bienen und Wespen oft zu Tode stechen ließ).

„Kyriaka, gr. l. — 1) Herrnhaus; 2) Andachts-, Bethaus, Kirche (wie man sie zum Theil im 4ten Jahrhunderte auf Griechisch nannte, und woher unser teutsches Wort, Kirche, ebensogut, als vom teutschen Kür, Küren (s. oben) sich ableiten läßt).

„Kyrie, gr. — 1) Herr, o Herr! 2) Eingangsstück, -spiel ꝛc. (zu jedem Kirchengetöne in der röm. Kirche).

„Kyrie eleyson, gr. — Herr erbarme dich (unser).

„Kyrsostomie, v. gr. — Aderschnitt, -Oeffnung.

„Kyste, v. gr. — 1) Sackgeschwulst; 2) Blase; 3) hohle Bauch; 4) Kiste, Truhe.

„Kystiotomie, v. gr. — Blasenschnitt, -stich.

„Kystisch, v. gr. — 1) sackgeschwulstig; 2) wider die Sackgeschwulst dienlich ꝛc.

†Kzel-Basch, pers., Kopfschmuck (bei den Persern).

L.

„L. — 1) römische Zahl für 50; 2) Abkürzung des frz. Worts Livre, Pfund; 3) Abkürzung der lateinischen Wörter Lucius, oder auch Lex, Lucejus.

„Là, fr. — 1) da, dahin; 2) dort, dorthin.

†Laag, holl., Pfahlplatz (-plätze) (wo die schweren Schiffe am Y-Flusse in Amsterdam liegen).

†Laake, nord. s. Lake, 1).

†Laar, arab. pers., Silber-Drahtmünze (gleich einer in der Mitte gabelförmig gebogenen Enten-Feder von 4 Zoll Länge und in der Mitte mit arab. oder persischen Buchstaben gestempelt; an Werth zu 18—20 kr. oder so, daß die Araber den europ. Kaufleuten im Handel für 1 span. Piaster 5 ganze oder 10 halbe Laars oder Laarins geben).

††Labadisten, heißen die Anhänger des Jean Labadie (zuerst Pfarrer in Genf, dann in Middelburg), welche unter anderen nur Wiedergeborenen das Abendmahl reichen und deren Kinder taufen auch wie die ersten Christen zu Jerusalem eine Güter-Gemeinschaft halten ꝛc., sie nahmen in der Mitte des 17ten Jahrhunderts in Friesland ihren Ursprung, als der abgesetzte Labadie sich Schüler

in Herford, Altona und endlich in Wibwerd gesammelt hatte.

„Labarum, l. — 1) Kreuzes-, Kriegsfahne (die ehemalige römisch-kaiserliche von Konstantin dem Großen, mit der Bezeichnung A und O, als Anspielung auf Christum: ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende; 2) Umgangs-, Kirchenfahne (in der röm. Kirche.

††Labdaciden, v. gr., Nachkommen des thebanischen Königes Labdakus, Vater des Lajus und Großvater des Oedipus.

„Labdacism, v. gr. — 1) öftere Wiederholung des L (z. B. der leichtsinnige Laffe Ludwig lacht laut); 2) das Lorbsen, Lurbsen, R-lallen; 3) L-Verdoppelung (z. B. Collòquium, statt Conl.).

„Labefactiren, v. l. — wankend machen, erschüttern, schwächen, umstoßen, zu nichte machen.

†Laberdan, s. Cabeljau.

†Labeten (Kauf), v. l., fallspielen, Verlust wagen (sich durch den Kauf im Spiele dem Fall oder Verlust aussetzen).

†Labet werden, v. v., verlieren, zu Fall, Verlust kommen.

„Labial-Buchstabe, n, (b, f, m, p, v, w, y).

„Labiir-Eisen, v. l. — Lefzen-Eisen (zur Einrichtung einer Orgelpfeife).

„Labiiren, v. l. — belefzen (Orgelpfeifen).

„Labium, l. — 1) Lefze; 2) Rand; 3) Wanne, Zuber; 4) Ufer, Gestade.

†Labiza, v. span., After-Bernstein, Bernsteinharz (aus Karolina in Amerika; man verfertigt daraus Arm- und Halsbänder).

„Laborant, v. l. — 1) Arbeiter; 2) Schmelzer, Schmelzkünstler, Scheider, Scheidekünstler, Goldmacher, -koch.

„Laboratorium, l. — 1) Arbeitshaus, Werkort (der Feuerwerker); 2) Werkstatt, -ofen, Schmelzhütte (der Scheidekünstler, Schmelzer, Goldmacher); 3) mühseliges Geschäft.

„Laboriös, v. l. — 1) arbeitsam, geschäftig, thätig, emsig, fleißig, unverdrossen; 2) mühsam, mühevoll, hart, beschwerlich 2c.

„Laboriren, v. l. — 1) arbeiten, bauen, bestellen; 2) schmelzen, abziehen, scheiden, scheidekünsteln, Goldversuche machen; 3) kränkeln, sochen, an etwas leiden, damit behaftet seyn.

†Labrador-Stein, v. span., Pfauenstein (mit den prächtigsten Farben, vor ungefähr 50 Jahren an der Küste von Labrador in Nordamerika entdeckt; wird zu allerhand Kunstarbeiten gebraucht und besonders in Kirchen zu Altar- und Wändebekleidungen 2c.).

†Labyrinth, v. gr., 1) Irrgarten, -bau, -gang, -gewinde (wie z. B. jenes einst so berühmte Gebäude des Königes Minos zu Kreta, ferner das in Aegypten, zu Clusium in Hetrurien, und auf der Insel Lemnos im ägäischen Meer); 2) verwickelte Sache, Gewirr, Untereinander, Wirrwarr, Rechtsverdreherei; 3) Irrgang im Ohr; 4) dunkeler, ungewisser Ausgang (z. B. von Widerwärtigkeiten, verdrießl. Händeln, verwickelten Geschäften).

†Labyrinthisch, v. v., verwickelt, verwirrt, dunkel, räthselhaft.

††Lacedämon, s. Lakedämon.

„Laceration, v. l. — 1) Zerfleischung, Zerreißung; 2) Verleumdung, Lästerung 2c.

„Laceriren, v. l. — 1) zerfleischen, -reißen; 2) verleumden, lästern (uneigentl.).

„Lacerna, l. — Ueberwurf, Kopfmantel (der alten Römer; man nahm ihn über den Kopf zusammen).

„Lacessiren, v. l. — necken, reizen, aufbringen, entrüsten, herausfordern.

„Lacet, fr. — Schnur, Schnursenkel, -nestel (jene zum Heften der Urkunden, diese zum Einschnüren des Frauenzimmers).

„Lachanon, gr. — Kraut, Kohl.

„Lâche, fr. — 1) schlaff, lose, locker, offen; 2) träge, faul, feig, zaghaft, feigherzig; 3) schimpflich, schändlich, niederträchtig.

††Lachesis, gr., 1) fabelhafte Tochter der Nacht; 2) eine der 3 Parzen, welche den Lebensfaden spinnt, oder dem Loose des Daseyns und Lebens vorsteht).

„Lâcheté, fr. — 1) Mattigkeit, Abspannung, Schlaffheit 2c.; 2) Trägheit, Faulheit, Feigheit, Zaghaftigkeit 2c.; 3) Schändlichkeit, Niederträchtigkeit.

„Lachiren, v. fr. — nachlassen, los-, fahren lassen.

†Lachschmi, ind., Glücks-, Ueberfluß-, Schönheitsgöttin (Gemahlin des Wischnu und Mutter des Kamadio).

†Lachter, ttsch., 1) Klafter (bergmännisches Längenmaß zu 7—8 Schuh; 2) Mehl-, Getraidebesorger (wie gewisse Bäckerknechte in Hamburg heißen).

†Lachter-Schnur, v. v., Meßschnur, Klafterschnur (5—6 Klafter lang, und von geflochtenem Messingdrahte).

„Lacinisch, s. Lakinisch.

„Laciren, v. fr. — 1) ein-, zuschnüren; 2) durchflechten (Haare mit Band).

„Lacis, fr. — Flechtnetz (zum Putze des Frauenzimmers bestimmt).

††Lack, e, pers., Rechenmünze in Persien

zu ungefähr 100000 Rupien oder 280000 Franks; (s. auch Lak und Lakh).
†Lackey, s. Lakai.
„Lacónicum, gr. l. — Schwizbad.
„Lacrimóso, gr. it. — weinerlich, kläglich, rührend rc.
†Lácrymä Christi, gr. l., Thränen-, Zähren-Christi-(Wein); ein am feuerspeienden Berge Vesuv, bei Neapel, gepflanzter sehr guter, braunrother Wein.
„Lacrymatórien, v. gr. l. — Thränen-, Zähren-Fläschchen.
„Lactade, -tate, l. fr. — 1) milchsaures Salz; 2) Kühl-, Labetrank.
„Láctans, l. — 1) milchgebend, stillend; 2) †Milchgott (fabelhafter des Getraides).
„Láctes, l. — kleines Gedärme, Gekrös.
„Lactiren, v. l. — säugen, stillen.
„Láctisches Fieber, v. l. — Milchfieber.
„Láctoris, l. — Milchstroß (Kraut).
††Lactucina, was Lactúrcia.
„Lactuk, v. l. — Lattich, Gartensalze, -salzkraut.
†Lacturcia, l., Name einer röm. Göttin für das milchige Getraide (Pflanzen-Säftegöttin; s. auch zunächst).
†Lactúrnus, l., Pflanzensäftegott (bei den Römern; nach andern was Lactúrcia).
„Lacune, v. l. — Lücke, Lache, Grube, Pfütze, Vertiefung, leere Stelle rc. (s. auch Lagúnen).
„Lacunös, v. l. — lückenhaft, grubig, vertieft; fehlerhaft, lückig.
†Ládanum, gr. l., Geruchharz, -saft (aus dem Morgenlande; fließt schwärzlich von dem Ladanstrauche, oder wird von seinen Blättern gesammelt und, mit Ambra vermischt, zu Riechkugeln für die asiatischen Schönen, namentlich die Circassierinnen, geformt; dient auch als äußeres Heilmittel).
††Ládas, gr. l., Name des berühmten Läufers von Alexander dem Großen, von Macedonien. Er soll (was freilich etwas übertrieben ist) so leicht und flüchtig auf den Beinen gewesen seyn, daß im Sande, über den er weglief, keine Spur davon zu sehen war. Man setzte ihm deßhalb eine Bildsäule im Venustempel zu Argos.
„Laden-Vása, v. l. — Ladengefäße, -geschirr, -geräthe.
„Lader, s. Ladre, Ladro.
†Ladón, span., Spielblatt (jedes leere Blatt außer den Bildern und 22 Trümpfen im Tarok).
††Ládon, gr., 1) Fluß in Arcadien, Daphnes fabelhafter Vater; 2) einer von Actäons Hunden.
„Ladre, -dro, l. fr. it. — 1) Räuber, Straßenräuber, Schelm, Gauner, Spitzbube; 2) Filz, Knauser, Kahlmäuser.
†Ladrónen-Inseln, v. l. it. span., Räuber-Inseln (an den chines. Küsten, wo sie den Seeräubern zu Schlupfwinkeln dienen).
†Lady, engl., gnädige Frau, Hochfrau (Ehren-Name des adelichen Frauenzimmers vom ersten Range in England).
†Läcken, altt., springen, laufen (woher Lakey oder Lakai).
„Lädens, l. — Beleidiger, beleidigender Theil.
„Lädiren, v. l. — 1) verletzen, verwunden; 2) schmähen, beleidigen; 3) Unrecht thun, verkürzen, -vortheilen, betrügen, beschädigen, -einträchtigen.
„Lädirt, v. v. — 1) verletzt, verwundet; 2) beleidigt, gekränkt; 3) vervortheilt, beschädigt, verkürzt rc.
†Lägel, v. gr. l., Fäßchen, Alpen-, Berg-, Saumfäßchen.
„Lähn d'oah, s. Laine d'oie.
„Läh wirschinall, s. Lait virginal.
†Lällo von Basel, s. Lällenkönig.
††Lämbs, s. Lambs.
††Läën, chin. Münze zu etwa 5 Gulden.
†Läp, was Lap.
†Lärmen, v. l. it., 1) schreien, Getümmel verursachen, -machen, in Unruhe bringen, unruhig seyn, toben; 2) das Schreien, Getümmelmachen rc.
††Laertes, gr. l., ehemaliger König von Ithaka, Vater des Ulysses (s. dieses Wort).
††Laërtiade, v. v., Beiname des Ulysses (der Laërtier).
††Laërtius, gr. l., 1) was Laërtiade; 2) Diogenes Laërtius, ein griech. Schriftsteller, der 10 treffliche Bücher über das Leben der Weltweisen hinterlassen hat.
„Läsio enórmis, l. — sehr große, übermäßige Verletzung, Vervortheilung.
„Läsio enormíssima, l. — ausserordentliche, ungeheure Vervortheilung, Beeinträchtigung (wenn z. B. ein rechtlicher Erbe weit unter dem Pflichttheile, statt 150 Thlr. etwa 50 erhält).
„Läsión, v. l. — 1) Verletzung, Verwundung; 2) Beleidigung, Schmähung, Ehrenkränkung; 3) Vervortheilung, Verkürzung, Beeinträchtigung, Betrug, Schadenzufügung.
„Läsio últra dimidium, l. — Vervortheilung, Verkürzung über die Hälfte (was Läsio enórmis).
„Läße fähr, s. Laissez faire.
„Läße, läße, s. Laissez, l.
„Läße paße, s. Laissez passer.

„Lässe l'lah', s. Laissez cela.
†Lästrygònen, v. gr. — Name eines alten Volksstammes im südlichen Italien, nämlich im heutigen Kampanien. Es waren, nach Homer, Leute von riesenmäßiger Größe und so roh, daß sie Menschenfleisch aßen. Lamus, einer ihrer Könige, erbaute Formä, (=miä) oder das jetzige Nola, eben so Careta, oder Cajeta (Gaeta) und Lästrygònien, welches auf einer Anhöhe lag, scheint die Wohnstadt des Lamus gewesen zu seyn, s. auch Lestrygònen.
„Läsus, l. — Beleidigter; beschädigter, beleidigter Theil.
„Lätare=Sonntag, v. l. — 1) Freuden= oder 4ter Fasten=Sonntag (nach Jes. 54, 1. als die Meßworte: Freue dich du Unfruchtbare); 2) Brod=, Rosen=, Todten=Sonntag (die erste Benennung von den 5 Gerstenbroden im Ev.; die zweite von der päpstlichen Weihe einer goldenen Rose, und die dritte von einer alten Gewohnheit in Meissen und Schlesien, wornach an diesem Sonntage der Tod, in Gestalt eines Strohmanns, ins Wasser geworfen wird).
„Lätasch, s. Laitage.
„Lätitia, l. — 1) Fröhlichkeit; 2) †Göttin der Fröhlichkeit (bei den alten Römern); 3) weibl. Vorname.
„Lätöh, s. Laiteur.
„Lät'rih, s. Laiterie.
„Lättera, } s. Lettera und Lettres, nebst
„Lätt'r, s } dem Weitern.
„Läure, v. l. (lòra) — Nachbranntwein.
„Läuteränt, s. Leuterant nebst dem Weitern.
†Läuwine, was Lauwine.
„Läva manu, l. — mit der linken Hand (über die Rechte zu spielen; auf der Tontafel).
„Laffète, v. fr. (l'affût) — Stuckgestell, =karren, =wagen.
„Laffèten=Block, v. v. — Unterlag=Block (für grobes Geschütz die Unterlage auf Schiffen).
†Läga, altnrd. — Göttin der Gesundheitsbäder oder Gesundbrunnen (bei den alten mitternächtl. Völkern).
†Lägemann, schwd. — adelicher Gerichtsbeamter.
„Lagenit, v. gr. — Flaschenstein.
„Lagenophorien, v. gr. — Flaschen=, Trinkfeste (zur Zeit der Ptolemäer in Aegypten, wozu jeder seinen Wein in der Flasche mitbrachte).
†Lagh, pers. — Räthsel.
††Lagiden, v. gr. Name der Nachkommen des ägyptischen Königs Lagus von Alexandrien, oder wie sie sonst heißen, der Ptolemäer, von denen der erste ein Sohn jenes Lagus war, und nach Alexander dem Großen die Herrschaft über Aegypten führte.
„L'agio, it. fr. — Aufgeld, =wechsel.
„Lago, it. — See.
†Lago maggiòre (=matschòre) it. 1) größerer See; 2) Benennung eines Sees in Ober=Italien mit den berühmten 3 Borromäischen Inseln, Isola bella, =madre, =figlia; in dessen Gegend bricht zugleich ein schöner weißer, auch roth und grau geaderter Marmor. Von dem weißen ist z. B. der herrliche Dom in Mailand überkleidet, jedoch bekanntlich noch nicht vollendet, obgleich schon weit über 100 Jahre daran gebaut wird.
„Lagophthalmie, v. gr. — 1) Hasenaugenstellung (wobei die Augenlieder so weit zurückstehen, daß sie das Auge unbedeckt lassen, and ein Solcher mit offenen Augen schlafen muß); 2) Hasenschlaf=übel, Hasenauge.
„Lagòpus, gr. l. — 1) Hasenfuß, Kazenklee; 2) Goldammer; 3) Berg=, Schneehuhn.
„Lagrimòso, it. — weinerlich, kläglich, wehmüthig, beweglich (Tonkunst).
„Lagùnen, v. l. it. — Pfützen, Moräste, Untiefen (namentlich die um Venedig, welches auf 72 Inselchen steht; s. auch Lacune.
††Lägus, ägypt. gr. l. — ehemal. König von Aegypten und Stammvater der Ptolemäer, die von Alexander dem Großen bis auf Kaiser Augustus über Aegypten herrschten (sie heißen daher auch Lagiden, s. dieses Wort).
†Lähma, s. Lakma.
††Lahn, chin. — Goldgewicht zu ungefähr 10—18 Thaler; 2) Silbergewicht zu etwa 2 Thaler (beides in China).
†Lahn, v. l. fr. — Plattdraht (von geplättetem Erze; wird auf Seide gesponnen, mit dieser überflochten, oder zu Borden, Spitzen ꝛc. verarbeitet).
†Lahrd, s. Lord.
†Lahrd Mähr, s. Lord Major.
†Läi } gr. tsch. — 1) einer vom Volke,
†Läje } gemeiner Mann; 2) Nichtgeistlicher, Weltlicher; 3) Dienstbruder (in einem Frommsiedel, Kloster); 4) Ungelehrter, Nichtkenner, Ununterrichteter.
„Laiciren, v. gr. tsch. — das Priestergewand ablegen, weltlich werden, in den weltl. Stand treten.
„Läicus, gr. l. s. Läje, besonders 2).
†Läjenpriester, v. gr. tsch. — 1) Volkspriester; 2) Weltgeistlicher.
†Läjenstand, v. v. weltlicher Stand.
„Laine d'oie, fr. — 1) Gänsewolle; 2) Flaumfedern.

††Lais, gr. — Name einer berühmten griechischen Buhlerin, welcher selbst Weltweise zu gefallen suchten.
„Laissez cela, fr. — lassen sie das (seyn, stehen).
„Laissez faire, fr. — 1) lassen Sie es machen, thun; 2) Gewerbs-, Handels-Freiheit.
„Laissez, laissez, fr. — lassen Sie's gut seyn; es ist genug.
„Laissez passer, fr. — 1) lassen Sie es hin-, durchgehen; 2) Gewerbs-, Handelsfreiheit (was laissez faire 2).
„Laitage, fr. — Milchwerk, -speise (Milch, Käse, Butter).
„Laiterie, fr. — 1) Milchhaus, -kammer, -keller; 2) Milcherei, Melkerei.
„Laiteur, fr. — 1) milchig, milchfarbig; 2) trübe.
„Lait virginal, fr. — Jungfern-Milch (Putzwasser).
†„Lajus, gr. l., hieß ein ehemaliger König von Theben, Gatte der Jokaste, und Vater des Oedipus (s. diese Wörter).
†Lak, v. ostd., Oelharz (kommt roth und durchsichtig aus Ostindien, dient wie andere aus Kerbthieren, Blumen und Hölzern gezogenen Säfte zum beharzen, glanzölen und malen.)
†Lakai, v. tsch. fr., Beiläufer, Nachfüßler, Bedienter, Aufwärter, Schlampträger ꝛc.
†Lake, l. nrd., 1) Lache, Sumpf, Pfütze (eines niedrigen Marschlandes in den Gegenden der Nordsee); 2) Salzwasser (im Niedersachsen).
††Lakedämon, v. gr., hieß eine alte berühmte Stadt im Peloponnes, sonst auch Sparta genannt (daher die Lake(-ce)dämonier oder Spartaner vor allen übrigen Griechen einst durch Tapferkeit, ernste Sitten, Gesetze und Gebräuche ausgezeichnet; s. auch Spartaner).
†Lakeh, was Lakai.
†Laken, v. alttsch., Lein-, Wollentuch ꝛc. (wird besonders in der Zusammensetzung hin und wieder noch gebraucht, z. B. Lei- oder Leib-, Bett-, Tisch-Laken (-tuch).
††Lakh, pers. martt. mogol. Rechenmünze von ungefähr 80000 Thalern (Lack).
„Lakinisch, v. gr. — 1) zerrissen, faltig; 2) †Beiname oder Eigenschaftswort der Juno von der Stadt Lakinia.
†Lakiren, v. ostd. berothharzen, mit Oelharz, Glanzöl überziehen, beharzen, glanzölen ꝛc.
†Lakma, amr. Schaf-, Ziegenkameel (dient zu Potosi, in den peruvianischen Bergwerken, und sonst in Amerika zum Lasttragen).
„Lakmus, gr. l., — 1) Rockelmoos-, Sonnenwende-Blau; 2) Heidelbeer-Blau; 3) Waschbläue.
††Lakonien, v. gr. was Lakedämon.
†Lakonisch, v. gr., 1) nach Art der alten Lak(c)edämonier; 2) bündig, kurz und sinnig, nachdrucksvoll, gedrängt, mit wenig Worten viel gesagt.
„Lakonism, v. gr. l. — 1) lakonischer, spartanischer Ausdruck ꝛc.; 2) Sprechkürze, bündiger Ausdruck, Ausdrucksbündigkeit, sinnige Wortgedrängtheit.
†Lakrimä Christi, s. Lacrymä Chr.
„Lakrizen-Saft, v. gr. — Süßholz-Saft (Bären-Dreck im gemeinen Leben).
††Lakschemi, hindost. Name der Gemahlin des Wischnu (s. dieses Wort).
„Lakünen, s. Lagünen.
„Là, là, fr. — 1) nun, nun! sachte; 2) so, so, so ziemlich, halb und halb, mittelmäßig, erträglich.
†Lala, trk. Vormund, Pfleger, Pflegvater (Ehrenname der Veziers und anderer türkischen Großen, welche die Aufseher und Vormünder der Brüder des Großherrn oder Sultans sind).
††Lalage, v. gr. l. Name einer römischen Schöne, welche Horaz besungen hat.
†Lalla, was Lala.
†Lallen-König, v. alttsch. Leck-, Schlapp-König (ein Menschenkopf von Stein, auf dem Rheinthurme zu Basel, der mit dem Gang der Uhr in jeder Sekunde gegen die Stadt Basel die Zunge vorstreckt und einzieht. Hat etwas Geschichtliches zum Grunde.)
†Lama, chin. tat. 1) Priester, Oberpriester (bei den chinesischen Tartaren); 2) s. Lahma, Lakma oder Llama; 3) Pfütze, Lache (nach dem Lateinischen).
„Lamanage (-nàsch), fr. — Schiffer-Lohn, Lootsengeld (für Lootsen oder Küstenführer).
„Lambdacism, v. gr. l. — L-fehler; das Lallen, öftere L-wiederholen (in Wörtern; was Lamdacism).
„Lambdoidisch, v. gr. — 1) einem griechischen λ (L) ähnlich; 2) winkelartig, dreieckig.
†Lamberts-Nuß, v. longobard. it. Speer-, Spieß-, Bartnuß (ursprünglich aus der Lombardie).
„Lambrih, s. Lambris.
„Lambris, fr. — 1) Getäfel, Vertäfelung, Täfelwerk, Fuß, Brustgetäfel; 2) Deckgetäfel, Zimmerdecke; 3) Verkleidung, Gypsverkleidung, Schalwerk.
„Lambrissiren, v. fr. — täfeln, aus-, vertäfeln, verkleiden.
††Lambs, engl. (Lämmer) Benennung gewisser Trinkgesellschaften in London ꝛc.

„Lambacism, v. gr. l. — 1) L-fehler (wenn der Buchstabe L zu oft wiederholt wird); 2) Lallen (wenn man L statt R spricht; andere schreiben Lambdacism).
„Lame, v. l. fr. — 1) Platte; 2) Klinge; 3) Lahn.
„Lamelle, v. l. it. — Blechstückchen, Eisen-, Zinn-, Messingblättchen rc.
„Lament, v. l. s. Lamentation.
„Lamentabel, v. l. — kläglich, erbärmlich, jämmerlich, jammervoll.
„Lamentation, v. l. — Wehklage, Jammer-, Klaggeschrei; Beschwerde, Klaglied.
„Lamenten, v. l. — Klagen, Beschwerden.
„Lamentiren, v. l. — wehklagen, wimmern, beklagen, bejammern.
„Lamento, it. was Lamentation.
„Lamentoso, it. — jammernd, wehklagend, kläglich, wehmuthsvoll, in klagender Bewegung (Tonkunst).
†Lami, it. 1) Benennung der Töne, a, e; 2) elendes, trauriges, schläfriges Wesen.
††Lamia, e, v. gr. l. 1) Name einer Stadt im alten Thessalien; 2) Name einer berüchtigten attischen Buhlerin; 3) „ — Unholdin, Hexe, Giftmischerin; 4) Buhldirne, Verführerin; 5) Seeungeheuer, Hundfisch.
„Lamich, s. Lamier.
„Lamier, fr. — Lahnarbeiter, -zieher, -quetscher.
„Laminage, (-näsch), fr. — das Plätten, Blechen, Verblechen.
„Laminiren, v. l. fr. — strecken, plätten, zu Blech schlagen, blechen, verblechen.
„Laminoar, s. Laminoir.
„Laminoir, fr. — Platt-, Blech-Mühle.
„Lamium, l. — Stinknessel, Taube, Nessel.
††Lamonholz, v. port. Benennung einer Art Rothholz, das gewöhnlich aus der Allerheiligen-Bai (Bahia de todos los Santos) in Brasilien kommt.
„Lampadarius, gr. l. — 1) Lampen-Aufseher (in der griech. Kirche); 2) Lampenträger, -stock; 3) Vormünder.
„Lampadedromie, v. gr. — Fackel-Lauf.
„Lampadephor, v. gr. — 1) Fackel-, Lampenträger (beim Fackel- oder Lampen-Feste der alten Griechen); 2) Fackelschwinger (der durchs Fackelschwingen das Zeichen zum Angriffe bei einem Gefechte in der Nacht gab).
„Lampadist, v. gr. — Fackel-Läufer (der sich im Fackel-Laufe übte, oder darauf verstand).
„Lampe ignifère, fr. — 1) Feuer-Traglampe; 2) Selbst-Entzünder (Lampenart, die sich selbst entzündet, wenn man oben nur einen angebrachten kleinen Schlüssel umdreht; Loque, ein Franzose, hat sie erfunden.
††Lampetië, v. gr. Tochter der Sonne und Neära, Phaëthons u. Phaethusas Schwester; hütete die Sonnenpferde und wurde nach der Fabel in einen Baum verwandelt; s. auch Phaëthontiaden und Phaëthusa.
„Lamp' injifähr, s. Lampe ignifère.
„Lampion, v. gr. — Glaslämpchen (zu Beleuchtungen, z. B. auf der Bühne rc.)
„Lampohn, s. Lampons.
„Lampohn Kamerade, lampohn, s. Lampons 2).
„Lampons, fr. — 1) laßt uns saufen; 2) Trink-, Sauflied (französisches, worin am Ende jedes Verses Lampons camerades, lampons (Freunde laßt uns trinken rc.) wiederholt wird.
„Lamprette, v. gr. l. — 1) Felsenlecker; 2) Steinsauger, -lecker (Fischart, die dem Aale gleicht).
„Lampsana, gr. l. — Rein-, Wildkohl, wilder Senf, Wildhederich.
„Lampyris, gr. l. — Licht-, Leuchtmücke, Johannis-Fliege, -würmchen.
„Lana caprina, streiten de, v. l. — 1) über Ziegenhaar- (ob es zum Haar oder zur Wolle gehöre); 2) über unnütze, unbedeutende, alberne Dinge streiten.
„Lanaria (herba) l. — Wollenkraut, Seifen-, Knaben-, Waschkraut (was Struthium).
„Lancette, v. l. it. — Laß-Ritzscher, -eisen (zum Aderöffnen).
„Lancier, fr. — 1) Lanzenmacher; 2) Lanzen-, Speerträger, -reiter.
†Land-Amman, schwz. 1) Landammann, Gemeinde-Vorsteher; 2) Landvogt, -richter, Landes-Hauptmann, Bunds-Oberer rc. (in der Schweiz und namentlich in Graubündten eines der ersten Staatsämter, besonders vom 10 Gerichten-Bunde).
†Landc(k)apitel, v. l. Landkirchensprengel, -sprengels-Verein, -Versammlung.
†Land-charten, v. gr. Landabrisse, -abdrücke, -kupferstiche rc.
„Land-c(k)ommenthür, v. l. — Ordensbezirks (-gebiets)-Vorsteher.
†Landding, v. altsch. 1) Landrecht; 2) Landgericht.
†Landdrost, niedersächs. Landvogt, Landeshauptmann.
„Landes-c(k)ommissariat, v. l. — Landes-Verpfleg-, Landes-Bestell-Amt.
„Landes-c(k)ompactat, v. l. — Landes-Vertrag.
†Landeshöfding, v. schwed. Landes-Hauptmann, Land-Statthalter.

†Landes-Regierung, v. l. Landes-Verwaltung.
†Landes-Polizei, v. gr. Landordnungswesen, -aufsicht, -amt.
†Land-Kloster, v. l. Land-Stift (wo der Landesherr das Recht der ersten Bitte ausübt, welches bei Freistiftern oder Eremten nicht Statt findet).
„Landmiliz, v. l. — Landwehr, -huth.
„Landtags-Receß, v. l. — Landtags-Abschied, -Beschluß, -Entscheidung.
„Land-Taxe, v. gr. l. — Land-Abgabe, -steuer; Gütersteuer.
„Langätt, s. Languette.
„Langättiren, s. ebd.
„Langage, fr. — Sprache, Sprechart, Sprachweise.
„Langage des Dieux, fr. — 1) Göttersprache; 2) Dichtkunst.
„Langasch, s. Langage.
„Langasch deh Diöh, s. Langage des Dieux.
„Langissahn, s. Languissant.
††Langoaran, s. Langoiran.
††Langobarden, v. altdtsch. Lang-Spießler (s. Longobarden.
††Langoiran, fr. Benennung eines weißen Bordeauxweins.
„Languente, it. — lechzend, seufzend, matt, schmachtend (Tonkunst).
„Languette, fr. — 1) Klappe, Kläppchen; Stimmritze, Zäpfchen (im Halse); 3) Springblättchen; 4) Scheidemauer, -wand; 5) Zäckchen; 6) Falz; 7) Gießzäpfchen, -knöpfchen; 8) Schnitt-, Musterblättchen (um das Silber zu prüfen); 9) Zunge, Knopf; 10) Zünglein (an der Wage); 11) Hemdkrause, Hemderzacke, -band.
„Languettiren, v. fr. — bezacken, mit Zäckchen benähen (Hemder).
„Languido, it. — schmachtend, seufzend, matt, hinschmelzend, schwach, sanft.
„Languissant, fr. — 1) matt, entkräftet, schwach, kraftlos; 2) schmachtend, hinschmelzend rc. (Tonkunst).
„Lanista, l. — Fechtmeister (der Gladiatoren bei den alten Römern).
„Lansett, s. Lancette.
„Lansieh, s. Lancier.
††Lantea (-tione) chin. port. Name eines großen Fahrzeugs oder Meßschiffes in
„Lantilli, s. Lentille.
„Lant'mahn, s. Lentement.
„Lanzade, v. l. it. — 1) Speer-, Spießstich, -wurf, -stoß; 2) Ausbruch, -fall; 3) Aufschneiderei, Prahlerei.
†Lanze, v. l. 1) Speer, Spieß; 2) Bildmesser (Bildhauerei).
†Lanzenknecht, v. l. Spießknecht, Speerknappe (der in den Ritterzeiten seinem Herrn die Lanze nachtrug).

†Lanzenträger, v. v. Spieß-, Speerträger, -reiter, -werfer.
„Lanzette, s. Lancette.
„Lanziren, v. l. — 1) Speere, Spieße, Pfeile, Lanzen werfen, schleudern; 2) aufspüren lassen (Wild durch Leithunde).
††Laodamia, gr. l. Gattin des griechischen Heerführers Protesilaus, welche den Schatten des Gefallenen umarmend verschied.
††Laokoon, gr. 1) Sohn des Priamus und Priester vom thymbräischen Apollotempel bei Troja. Er wurde nach der Fabel mit seinen 2 Söhnen von 2 Schlangen zu gleicher Zeit umschlungen und getödtet, weil er zur Verbrennung des trojanischen Pferdes gerathen und Antiope wider Apollos Willen geheirathet hatte; 2) Bildsäule dieses dreifachen Todes, von den rhodischen Künstlern Agesander, Polydorus und Athenodorus aufs trefflichste in Marmor verfertigt und zu Rom im Vatikan, mitunter ausgebessert, als altes Kunstwerk aufgestellt.
„Laokratie, v. gr. — Volksherrschaft, -regierung.
††Laomedon, phryg. gr. ehemaliger König von Troja, Sohn des Ilus und Vater des Priamus; ward nach der Fabel an Neptun und Apollo, welche Trojas Mauern erbauten, meineidig geworden und versagte ihnen die ausbedungene Belohnung.
†Lap, v. l. Stein (Gewicht in Breslau zu 24 und in Hamburg zu 20 Pfund, deren 5½ geben nach dem Leipziger Gewicht 1 Zentner).
„Lapathum, gr. l. — Ampfer, Mengelwurz.
††Lapein (s), s. Lapins.
„Lapidaire (-där), fr. — 1) Steinschneider; 2) Edelsteinhändler.
„Lapidar-Schrift, v. l. — Stein-Schrift, -Auf-, -Inschrift.
„Lapidar-Styl, v. l. gr. — 1) Steinschriftweise, -art; 2) Steinschrift-Setzkunst.
„Lapidation, v. l. — Steinigung.
„Lapidillus, l. — Steinlöffel.
††Lapins, fr. heißen gewisse Trinkgesellschaften in Frankreich.
„Lapis calaminaris, l. gr. — 1) Röhrenstein; 2) was Galmey.
„Lapis causticus, l. gr. — Aetz-, Freßstein.
„Lapis de Goa, l. ostd. — Goa-Stein (eine scheidekünstliche Masse, die aus sehr wirksamen Arzneien und einigen thierischen Stoffen zusammengesetzt ist).

„Làpis infernàlis, l. — Höllenstein.
†Làpis Làzo(u)li, l. it., Lasur=, Azur=, Hochblaustein (mit Golddupfen; findet sich unter andern auch zu Kieliz in Pohlen).
„Làpis Lydius, l. asiat. — Lydischer Stein, Prüf=, Streich=, Strichstein (schwarzer, schieferartiger Hornstein, woran man die Feinheit und Echtheit des Goldes oder Silbers durch Anstreichen desselben und Auftragen des Scheidewassers prüft; kam ehedem aus Lydien in Klein-Asien, wird aber auch in Teutschland mehrerer Orten gefunden).
„Làpis manàlis, l. — Rinn=, Triefstein (war einst zu Rom ein besonderer Stein, den man unter gewissen Feierlichkeiten in der Stadt herumtrug, wenn die Götter Regen verleihen sollten).
„Làpis nephriticus, l. gr. — Nieren=, Griesstein (kommt aus Persien, hat verschiedene Farben, bald weißlich mit dunkelgrünen Flecken, bald grün, grünlich, blau 2c. und dient wider Steinschmerzen).
„Làpis ollàris, l. — Topfstein (was Smèctis ollàris).
„Làpis philosophòrum, l. gr. — Stein der Weisen (Erz in Gold verwandelt, nach dem Vorgeben gewisser Geheim-Scheidekünstler, oder sogenannten Goldköche).
„Làpis pùmicis, l. — Bimsstein.
„Làpis speculàris, l. — Spiegel=, Scheibenstein, Frauen=Eis.
„Làpis spòngiä, l. — Schwammstein.
„Làpis variolàtus, l. — Pockenstein.
„Làppa, l. — Großklette.
„Lappàlien, v. l. it. (lappàre, lecken, schlürfen) — Gelecke, Gewäsche; seichte, alberne Dinge, Armseligkeiten, Häng=, Lumpenwerk (andere leiten es vom teutschen: Lappe, her).
„Lapsàna, gr. l. — wilder Senf.
„Làpsus memòriä, l. — Gedächtnißfehler.
„Laquais, ttsch. fr., s. Lakai.
††Lar, s. Laar.
†Làra, hetr. l., 1) Vorsteherin, Fürstin (bei den alten Hetruriern); 2) Tiber-Nymphe (Tochter des Flußgottes Almo), die dem Merkur Zwillinge, Làres genannt, nach der Fabel gebar; 3) Mutter der Hausgötzen (heißt auch Larùnda oder Muta).
„Làre, v. l. — 1) Hausgott, =götze, Schutzgott; 2) Haus, Heerd.
„Larefàre, s. Larefàri.
„Làres, l. — 1) Hausgötter, =götzen; 2) Haus, Heerd.
„Làrga mànu, l. — mit freigebiger Hand, reichlich.
„Larghètto, it. — etwas gedehnt, langsam, stet.
„Larghèzza, it. — 1) Breite; 2) Ueberfluß, viel Geld (für Wechsel).
„Làrgiter, l. — überflüssig, reichlich.
„Làrgo, it. — 1) breit; 2) gedehnt, langsam, stet, bedächtlich, feierlich (Tonkunst); 3) überflüssig, reichlich, wohlfeil (bei der Handlung); 4) Platz, Vorplatz.
„Largo assài (=di mòlto), it. — sehr langsam.
„Largo di castèllo, it. — Burgplatz (wie einer der Hauptplätze in Neapel beim Hafen und in der Nähe des königl. Schlosses heißt).
††Làri, was Laar.
„Larifàri, l. — 1) dem Hausgötzen sagen; 2) Flausen, unnütze, vergebliche Dinge (reden).
††Larin, was Laar.
„Làrix, l. — Lerchenbaum.
„Làrmoajahn, s. Larmoyant.
„Larmoyant, fr. — wimmernd, weinerlich, thränend, in Thränen zerfließend.
††Larres, ostd. fr., Münze auf den Maldivischen Inseln zu 20—24 kr.
„Làrum divinòrum, l. — der heiligen Schutz= oder Hausgötter (Sache 2c.).
†Larùnda, hetr. l., was Làra.
„Làrus, gr. l. — Mewe, Seemewe (Vogelart, wie sie z. B. an den Küsten von Italien häufig angetroffen wird).
†Larve, v. l., 1) Mummbild, =deckel, =gesicht; 2) abgeformtes Gesicht; 3) Mummwurm, verhülltes Kerbthier; 4) Nachtgeist, Gespenst; 5) Verstellung, verstelltes Gesicht, =Wesen (bildlich).
„Laryngotomie, v. gr., was Bronchotomie.
„Làrynx, gr. l. — Kehlkopf, =knoten, Luftröhrenknopf, Adamsbutzen.
„Las, fr. — 1) ach! 2) müde, ermüdet, überdrüssig, matt, verdrossen.
†Lasagne, it., Bandnudeln (aus Italien).
†Lasànje, s. vor diesem.
††Làscas, ostd., Benennung eines mit malayschen Seeleuten besetzten Kauffahrtei=Schiffes.
„Lasch, s. Làche.
„Làschio, s. L'àgio.
„Laschiren, s. Lachiren.
„Làsch'teh, s. Làcheté.
„Lasciv, v. l. — lüstern, üppig, geil, unzüchtig, wollüstig, liederlich, frech, muthwillig, ausgelassen.
„Lascivität, v. l. — Lüsternheit, Ueppigkeit, Geilheit, Unzüchtigkeit, Unkeuschheit, Liederlichkeit, Frechheit, Muthwille, Ausgelassenheit.
„Làsch, s. Lacet.

„Läser, l. — Teufelsdreck, Stinkharz (zertheilend, giftwidrig und wundheilend; was Asa foetida).
„Laserpitium, was Läser.
„Lasiren, s. Laciren.
†Laskari, ostd., 1) Bootsknecht; 2) Krieger (des Kaisers von Zeylon).
†Laßki, ruß., Wieselfelle (welche besonders über Petersburg verfahren werden; roh der Dechet zu 3 Rubel, und zugerichtet zu 5 R.).
„Laß, v. l. fr., was Las, 2).
„Lässereh, s. Lasseret.
„Lasseret, fr. — 1) Zwickbohrer; 2) Doppel-, Ringschraube; 3) Fensterbeschlägkloben.
„Lassitude, fr. — Müdigkeit, Mattigkeit, Verdrossenheit, Ueberdruß, Ermüdung rc.
„Lässitüd, s. vor diesem.
††Last, ttsch., 1) Gewicht bei Schiffsladungen mehrentheils zu 2 Tonnen oder 40 Centner; 2) Maß von 60 Danziger Scheffel (in Bremen zu 40 und in Hamburg zu 30 Schffl. oder 60 Faß); 3) Maß von 2 Stück-Fässern oder 16 Ohm (Wein); 4) †Schuld, Soll, Sollen (z. B. zur Last schreiben; Handlungs-Ausdruck).
„Lastadie, v. dän. — 1) Schiffsfracht; 2) Schiffsladungsplatz.
„Lästrico, it. — Estrich, Boden, Dachboden.
„Lästrico, it. fr. } — Pflasterkitt, Dach-,
„Lästro, it. } Bodenkitt (in Neapel aus Puzzolän-Erde und Kalk rc. bestehend).
†Lasür, -stein, s. Azur und Läpis Läzoli.
†Latänbaum, v. amer., Fächerbaum, -palme (wächst auf den Antillen und in Brasilien).
„Läte, l. — breit.
††Lateiner, v. l., 1) Bewohner des alten Lätiums; 2) der die lateinische Sprache versteht, spricht, schreibt.
††Lateinisch, v. v., 1) zur lateinischen Sprache gehörig; 2) die lat. Sprache selbst.
„Latent, v. l. — verborgen.
„Läte Observänz, v. l. — schlaffe, minder strenge Ordens-Regel (im Gegensatze der stricten Observanz).
„Lätera berechnen, v. l. — Seiten, Blattseiten berechnen.
„Lateräl-Erbe, v. l. — Seiten-Erbe, -Verwandter.
††Läteran, v. l., Name einer der ersten Kirchen oder Basiliken in Rom, wo die Päpste ehemals gekrönt und mehrere Kirchenversammlungen gehalten wurden. Sie steht an dem Orte, wo einst das Gebäude des Römers Plaütius Lateräaus sich befand und soll von Konstantin dem Großen herrühren, daher sie auch Basilica Constantiniäna, sowie die Mutter und das Haupt aller Kirchen der Stadt und der Welt rc. genannt wird. Im Jahre 1308 brannte sie unter Clemens dem 5ten ab, worauf sie von ihm sowohl, als von Urban dem 5ten und seinen Nachfolgern wieder frisch gebaut, erweitert und besonders von Clemens dem 12ten auch von außen sehr verschönert wurde.
†Laterànus, l., Rauchfang-, Feuerherd-Gott (von den Ziegeln oder Backsteinen, woraus dergleichen Heerde gewöhnlich gemacht werden, so benannt).
„Lateriren, v. l. — seitenweise berechnen, -zusammenrechnen, Seitenbetrag angeben.
„Latèrna mágica, l. pers. — Zauberleuchte, Schattenspiegel.
†Laterne, v. l., 1) Leuchte; 2) Thurmleuchte (der oberste Theil eines Leuchtthurms, der an Seeplätzen des Nachts rundum von Innen, zur Nachachtung für Seefahrer, beleuchtet ist); 3) Gittergemach; 4) Drehling, Mühledriller; 5) durchbrochene Haube (an einem Thurme); 6) Geschütz-Ladschaufel; 7) der gemeine Gitterschwamm; 8) Entenschnabel (indische Muschel).
†Latèrnen-Fest, v. v., Beleuchtungs-Fest, welches in China den 15ten Tag des ersten Monats im Jahre durch Anzündung einer Menge Laternen gefeiert wird.
†Latèrnen-Träger, v. l., Leuchte-Träger, Vorleuchter, -zünder (ein großes Johanniswürmchen, das die Wilden in Amerika auf ihren Nachtreisen an einem Stocke als Leuchte tragen).
„Laternisiren, v. l. fr. — 1) zaudern, unschlüßig seyn, zögern, tründeln; 2) lässig werden, leeres Zeug vorschwazen, mit leeren Versprechungen hinhalten; 3) auflaternen, an den Laternenpfahl aufhängen (wie manche Unglücklichen beim Ausbruche der frz. Staats-Unruhen dieses traurige Schicksal namentlich in Paris hatten).
„Lätet anguis in hèrba, l. — 1) eine Schlange ist im Grase verborgen; 2) es steckt Gefahr dabei.
„Läthyris, gr. l. — Springkraut, -körner.
„Laticläv, v. l. — 1) breiter Purpurstreif, -saum; 2) Purpursaumrock (ein mit breitem Purpurstreif besäumtes Amtskleid, wie es die römischen Rathsherren und vornehmsten Ritter trugen, jedoch bei diesen etwas schmäler); 3) Raths-

herr (im Gegensatze des Ritters, oder Angusticlav; bei den alten Römern).
„Latinisiren, v. l. — 1) Latein treiben, nachahmen, lateinen, (=neln); 2) lateinische Endung geben (einem heimischen oder fremden Worte).
„Latinismus, l. — lateinische Redensart, Wortfügung, Spracheigenheit; das Eigenthümliche der lateinischen Sprache, Wortfügung rc.
„Latinität, v. l. — 1) lateinische Sprache oder Schreibart; 2) Kenntniß der lateinischen Sprache.
„Latinist, v. l. — Lateinkenner rc.
„Latinophrón, v. l. gr. — Lateinisch=, Römischgesinnter (der es, wie ein Theil der Griechen, in Hinsicht der Verwandlungs=Lehre mit der römischen Kirche hält).
„Latinus, (=a, =um), l. — 1) lateinisch, er, (e, es); 2) Lateiner oder Römer; 3) ††Name des ehemaligen Königs der Aboriginer, dessen Tochter Lavinia die Gattin des Aeneas war.
††Latióne, chin. port. Fahrzeug mit 16 Bänken und 12 Rudern (der chinesischen Seeräuber).
„Latitábel, v. l. — verbergbar rc.
†Latitudinarier, v. l., 1) Breitling, Breitwegmacher; 2) schlaffer Sittenlehrer, Vielgestatter (der einem den Weg zum Himmel breit und bequem macht).
„Latitúdo, l. — 1) Breite; 2) Abstand vom Gleicher (südlich oder nördlich; Erdbeschreibung).
†Látium, l., 1) Geheim=, Verborgen=Land (wohin sich Saturn vor Jupiter flüchtete; oder weil es zwischen den Apenninen versteckt liegt; 2) Lateinerland (zwischen Kampanien und der Tiber; heutzutage der Kirchen=Staat (Patrimónium Petri).
„Latomie, v. gr. — 1) Steingrube; 2) Felsenhaft, Gefängniß (wie deren in Rom und Syrakus waren).
††Latóna, gr. l., 1) Tochter des Käus und der Titánis; 2) Mutter der Zwillinge Apóllo und Diána (die sie nach der Fabel mit Jupiter erzeugt hatte).
†Latónia, v. v., Beiname der Diana.
†Latóus, gr. l., Beiname des Apóllo (s. auch Latóna).
„Latrine, v. l. — tragbare (geruchlose) Dung= oder Mistgrube (von dem frz. Legat.=Rath und General=Consul von Fauche=Borel erfunden).
„Latrocinium, l. — Räuberei, Straßenraub.
„Látscho, s. L'agio.
†Lattich, v. l., Milch=, Rupfkraut (s. Lactuk).

„Latúnhütte, v. l. fr. — Messingblechhütte.
„Látus per se, l. — 1) Seite für sich; 2) Seitenbetrag, =auswurf; 3) Rechnung oder Sache für sich (Redensart im gemeinen Leben).
†Latwerge, v. gr., Kochsaft, Dickmuß, eingekochter Dicksaft.
††Laub (=er) =hüttenfest, v. ttsch. L., 1) Fest der Juden zur Erinnerung ihres 40jährigen Aufenthalts in der arabischen Wüste, wo sie unter ihrem Anführer und Gesetzgeber Mose blos in Hütten wohnten; 2) Aernte=, (Herbst=, Dank=fest dieses Volkes, fällt in die Mitte Octobers 5 Tage nach dem großen Versöhnungs=Feste und währt 7 Tage).
†Laubrolle, v. ttsch. it., Laubdruckwalze (Buchbinderei).
††Laubthaler, heißt eine franz. alte Silbermünze von 14 Loth 6 Gr. feinem Silber unter Ludwig dem 15. und 16. von 1726. bis 1790. zu 6 Livres oder 2 fl. 45 kr. (jetzt 2 fl. 42 kr.) ausgeprägt; wird sonst auch frz. Thaler genannt.
„Laúda, l. — 1) lobe; 2) Lobgesang (am Schlusse der ital. Vesper).
„Laudacismus, neul. — Lobpreiserei.
„Laudámus ut laudemur, l. — wir loben, daß man uns (wieder) lobe rc.
„Laudánum, l. — 1) Mohn=, Heilpreis (schmerzstillend); 2) Schlaftrank, Einschläferungs=Mittel.
„Laudátor temporis acti, l. — 1) Vergangenheits=Lobredner; 2) alter Großsprecher, =Zeitschnatterer.
„Laudémium, (laudi) l. — Lehngeld, =wahr; Handlohn.
„Laúdes, l. — 1) Lobsprüche; 2) Lobgesänge (gewöhnlich bei den Frühmetten der Gemeinglaubigen); 3) Zeugnisse, guter oder übler Name, Ruf rc.
„Laudiren, v. l. — 1) loben; 2) Streit ankündigen (um eine Gewähr zu erhalten); 3) gerichtlich darthun, darlegen, vorzeigen; 4) herausputzen, beölen, glänzend machen (z. B. Tücher).
„Laudist, v. l. — 1) Lobredner; 2) Lobsinger; 3) Kirchensinger; 4) Straßensinger (bei feierlichen Umgängen).
„Laúdum, neul. — 1) schiedsrichtlicher Ausspruch, Urtheil, Endesurtheil; 2) Vergleich; 3) Jahrmarktssteuer, Meßabgabe (in Frankreich).
„Lauer, v. l. — Nachwein, Treberwein.
†Laúine, s. Laúwine.
„Laúrea, l. — 1) Lorberzweig; 2) Lorbeerkranz; 3) Sieg; 4) Lehrwürde.

„Laureàtus, l. — 1) Belorbeerter; 2) Bekränzter, Bekrönter; 3) gekrönter Dichter; 4) Lehrwürdeträger.
††Laurentàlien, v. l., Benennung eines alten, römischen Festes, das der Pflegmutter des Romulus und Remus, nämlich der Laurentia, Frau des Hirten Faustulus, zu Ehren gefeiert wurde.
††Lauret, l. eng., alte Silbermünze zu 20—22 frz. Sous (unter König Jacob 1. von England ums Jahr 1616—19. geprägt.
„Laus Deo, l. — 1) Gott sey Lob; 2) Rechnung, Schuldforderung, Kosten=, Mahnzedel.
„Lautumien, v. l. — 1) Steinbrüche, =gruben; 2) Verwahr, Gefängniß, Felsenhaft (besonders jenes Prachtwerk im alten Syrakus; s. auch Latomie).
†Lauwine, schw., Schneesturz, =fall.
†Làva, it.; 1) Brandfluß, Feuerguß; 2) Brandflußstein, Feuergußstein, Gußerde, =stein.
††Lavàgna, it., Name einer schweren und dichten Steinart im Toskanischen, von Farbe braun, die zu Wasserbecken, Gebäuden, Mosàik 2c. gebraucht wird.
„Lavatòrium, l. — 1) Waschbecken, Handfaß; 2) Waschtrog, Goßstein; 3) Waschhaus (in einem Frommsiedel (Kloster).
„Lavement, fr. — 1) Wäsche, Waschung, Auswaschung; 2) Darmwasch, =bad, =spühlung, =einspritzung.
„Lavendel, v. l. — Waschkraut, Spiecke.
„Lavendel=Wasser, v. v. — Spieckwasser.
„Làver, l. — Wassereppig, Brunnenkressig
†Laverna, l., Diebsgöttin (bei den alten Römern).
„Laveton, fr. — Abfallwolle, Grauwolle (die zu Wandteppichen verarbeitet wird).
„Lavètstein, s. Lawèzstein.
„Lavigiren, v. l. — 1) glätten, Glanz geben; 2) zerreiben, =stieben.
†Làvine, was Lauwine.
††Lavinia, l., Gattin des Aeneas und Tochter des Königs Latinus (s. dieses Wort 3).
„Laviren, v. it. — 1) sich hin und her wenden, im Zickzacke, ins Kreuz segeln; 2) nachgeben, behutsam seyn, sich nach dem Winde richten; 3) inne halten (mit Wechsel ausstellen oder beziehen); 4) abwässern, auslöschen; 5) tuschen (eine Zeichnung).
„Lavis, l. fr. — 1) Tusch; 2) gefärbtes, gemaltes Schmelzwerk.
„Lavoir, fr. was Lavòr.
„Lavòr, v. l. fr. — Waschbecken, Handfaß.
†Làwa, s. Lava.
†Lawànja, s. Lavàgna.

„Làwemahn, s. Lavement.
„Lawèzstein, v. it. — Topfstein, Pfannenstein (wird feucht und weich gegraben und verhärtet sich unter dem Drehen auf der Scheibe; die Grafschaft Cleven (Chiavenna) z. B. treibt mit dergleichen Steingeschirr einen bedeutenden Handel).
„Làwih, s. Lavis.
„Làwine, s. Lauwine.
„Lawiren, s. Laviren.
„Làwoar, s. Lavoir.
„Làw'ton, s. Laveton.
„Lax, v. l. — 1) schlaff, locker, abgespannt, weit; 2) leicht, unbestimmt; 3) nicht sehr gewissenhaft, lose, freigeisterisch, leichtsinnig, zügellos.
„Laxàntia, l. — Abführungsmittel.
„Laxànz, v. l. — Reinigung, Abführung, =ungsmittel.
„Laxativ, v. l. — 1) eröffnend, reinigend, abführend; 2) Abführungs=, Reinigungsmittel.
„Laxier, v. l., was Laxànz.
„Laxiren, v. l. — 1) abführen, auflösen, reinigen; 2) den Durchfall, Durchlauf haben.
„Laxismus, neul. — Lockersinn, Freigeisterei, Schlaffsittlichkeitssinn, =wesen.
„Laxität, v. l. — Schlaffheit, Abgespanntheit, Unbestimmtheit, Leichtsinn, Zügellosigkeit.
†Làye, s. Lai, Làje.
†Lazareth, v. hebr., Siechenhaus, Krankenpfleghaus, Pest=, Aussatzhaus.
„Lazarism, us, v. hebr. l. — Lazaristen-Unwesen, Erziehungsstümperei (besonders jener aus Frankreich in die Pfalz berufenen Lehrer und Erzieher junger Geistlichen, die durch Anmaßung, Unwissenheit und niedere Neben=Absichten ihrem Orden Schande machten und von 1780 bis 93 daselbst ihr Wesen trieben 2c.).
††Lazaristen, v. v., 1) geistlicher Orden, der im 17. Jahrhundert in Frankreich entstand; 2) †Erziehungsstümper (s. auch Lazarism).
„Làzaro, v. hebr. it. — 1) Armer, Elender; 2) Abendzeit (bei den Türken).
†Làzarus=Orden, v. hebr. l., Aussatz-Orden (wurde zu den Zeiten der Kreuzzüge im Morgenlande gestiftet; die Ritter oder Mitglieder desselben waren verpflichtet, theils gegen die Ungläubigen zu fechten, theils die Aussätzigen zu verpflegen. Unter diesen waren selbst Ordens=Ritter und der Großmeister mußte sogar selbst den Aussatz haben. Nachdem der Orden von den Sarazenen gänzlich aufgerieben war, gestatte-

te Innocenz der 3. im 13. Jahrhunderte, daß derselbe mit einem gesunden Großmeister wieder versehen werden durfte.
„Lazeròle, v. gr. it. — Weiß-, Hagedorn.
†Lazùr, s. Lasùr oder Azùr, Lapis Làzoli.
†Lazzaròne, v. l. span., 1) Zerrissener, Zerlumpter, Armseliger; 2) Packer, Lastträger, Handlanger, Fischer ꝛc. 3) Kuppler, Dieb, Mörder (wie es besonders in Neapel von allen 3 Gattungen zusammen bei 30,000 giebt, in neuern Zeiten aber sich merklich versittlichen).
„Làzzi, it. — 1) Narrheiten, Hanswurstenstreiche; 2) stummes Spiel, stumme Zwischenposse (auf der Bühne).
„L b., statt: Libra.
„L. b. s. Lèctor benèvole.
„L. c. s. Lòco citàto.
„L. d. s. Laus dèo und Làrum divinòrum.
††Leam (=ang), chin. Thaler oder Silberstück zu etwa 1 Gulden 40 kr. (heutzutage noch eine Rechenmünze zu 10 chin. Mas oder 100 Couderies oder 1000 Li; s. auch Tàel, wie die Portugiesen diese Münze nennen).
††Leànder, s. Hèro.
†Lèbakh, arb., s. Persèa.
„Lebèccio, it. — Mittag-, Abendwind, Südwestwind.
„Lèberis, v. gr. — 1) abgelegte, trockene Natterhaut; abgelegte Haut (überhaupt); 2) Canadische Giftnatter.
†Lèber- oder Hechtsreimen, 1) jene alten Stegreif-Reimen, die bei Gastmälern, wenn man eine Hechts-Leber mit den Worten herumbot: die Leber ist vom Hecht und nicht von einem (z. B. Specht), zur Belustigung von den Gästen gemacht wurden; 2) geistlose, schlechte Reimen; elende Scherz-Gedichte.
„Lèbetein, s. Lebetin.
„Lebetin, v. gr. fr. — Kupfernatter (aus der Türkei).
„Lebètscho, s. Lebeccio.
„Leccage (=càsch), was Leccasie.
„Lèccasie, v. holl. fr. — Ausrinnschaden, Abgang, Verlust (bei flüssigen Waaren).
†Leck, holl., 1) rissig, wasserfä[illegible]lich, =eindringlich; 2) Riß, Wasserfang, Kielöffnung (bei einem Schiffe).
„Leckàsch, s. Leccage.
†Lèck-Wein, v. holl. ttsch. (dem alten làcken oder laufen), 1) Tropf-Wein (der aus den besten und reifsten Traubenbeeren von selbst herausläkt oder tröpfelt; wie es z. B. von dem Làcrymà Christi-Wein gesagt wird); 2) Zapfen-Wein (der am Zapfen eines Fasses heraustropft).
„Lecteur, fr. — 1) Leser, Vorleser; 2) Bei-, Unterlehrer; 3) Sprachlehrer (auf Hochschulen, der jedoch nicht zugleich Professor ist).
„Lectica, l. — Sänfte.
„Lecticàrii, l. — Sänftenträger.
„Lèctio lecta placet, decies repetita placèbit, l. — Ernste Lesung gefällt, macht zehnmal wiederholt dir Vergnügen.
„Lectiòn, v. l. — 1) Aufgabe, Lehr-, Lernstück; 2) Lese-Abschnitt, Vorlesung, Lehrstunde; 3) Rüge, Filz, Verweis.
„Lectionàrium, neul. — Lesestück-Sammlung, Kirchen-Lesebuch (z. B. vom h. Hieronymus).
„Lectionen (=tiòns)=Verzeichniß, v. l. — Lehrstunden-, Unterrichts-Verzeichniß.
„Lectiòn geben, v. l. — 1) Unterricht geben, lehren, unterrichten, =weisen; 2) ausfilzen, Filz-, Verweis geben.
„Lectistèrnium, l. — 1) Sitzlager-, Ruhkissen-, Polster-Fest, -Feier (alt römische Feierlichkeit, wobei man Götter oder Götzenbilder auf Ruhkissen lagerte und ihnen in den Tempeln Speisen vorsetzte; 2) Göttermahl, Götzen-Gastmahl.
„Lectòr, s. Lecteur.
„Lèctor, l. — 1) Leser, Vorleser; 2) Beilehrer; 3) Sprachlehrer (s. auch Lecteur).
„Lèctor benèvole, l. — geneigter Leser.
„Lectür, s. Lecture.
„Lèctuli, l. — Strohladen, Verbandstücke (Wundarzneikunst).
„Lecture, fr. — 1) Lesung, Lesebeschäftigung, Lesen, Ab-, Vorlesen; 2) Belesenheit, Bücherkenntniß; 3) Leserei; 4) Buch, Schrift.
„Lecturer, l. engl. — 1) was Lecteur (im Franz.); 2) Nachmittags-Prediger (in England ein Geistlicher, der Sonntags eine Nachmittags-Predigt und bei derselben Kirche sonst keine Amtsgeschäfte zu besorgen hat).
††Lèda, gr., Name der Gemahlin des ehemaligen spartan. Königes Tyndarus; Jupiter machte ihr nach der Fabel in Gestalt eines Schwans den Besuch, worauf sie 2 Eier zur Welt brachte, welche Zwillinge enthielten, und zwar das Eine Pollux und Helena, das Andere Kastor und Klytämnèstra (s. auch Nèmesis, 4).
†Lee, chin. engl., 1) Name eines chin. Längen- oder Feld- und Wegmaßes zu ungefähr ¹/₁₅ Meile; 2) Wind-Seite (die nach der Schiffersprache unter dem

Winde liegt oder nach welcher der Wind hinweht; was Lee-Seite).
„Leege, holl. — leer, entladen, fracht-, waarenlos (durch Unglück zur See).
„Lee-Seite, v. eng. — Windseite (Gegend, wo der Wind hinweht).
„Leewärts, v. v. — windwärts.
„Lega, it. — 1) Gehalt, Probe, Schrot und Korn (einer Münze); 2) Schmelz-Tigel-Erz; (weißliches Blei-Erz, das im südl. Kalabrien gegraben wird und woraus in Neapel und Venedig Schmelztigel verfertigt werden).
„Lega bàssa, it. — 1) geringhaltige Münze (von Gold oder Silber); 2) wenig Werth, schlechte Beschaffenheit, gemeiner Schlag (bildlich auch von Personen gesagt).
„Legàl, v. l. — gesezlich, gesezmäßig, rechtlich, rechtsgültig, -kräftig, gerichtlich.
„Legàli modo, l. — auf gesezliche, rechtskräftige Art, Weise ꝛc.
„Legàl-Inspectiòn, v. l. — gesezliche Besichtigung, gerichtlicher Augenschein.
„Legalisatiòn, v. l. fr. — Beurkundung, Bestätigung, Rechtsbekräftigung ꝛc.
„Legalisiren, v. l. fr. — obrigkeitlich, gerichtlich bestätigen, bekräftigen, beurkunden, gesezlichen, rechtsgültig, -kräftig machen.
„Legalität, v. l. — Gesezmäßigkeit, Gesezlichkeit, gesezliches Verfahren.
„Legàliter, l. — gesezlich, gesezmäßig, gerichtlich, rechtlich ꝛc.
„Legàt, der, v. l. — 1) Unter-Feldherr, Heeres-Statthalter ꝛc. (bei den alten Römern, der die Stelle des Ober-Feldherrn vertrat); 2) Gesandter, Botschafter (besonders vom päpstlichen Stuhle); 3) Landvogtei-Rath (einem Proconsul oder Proprätor in die Provinz ehemals beigegeben).
„Legat, das, v. l. — Vermächtniß, Stiftung, Neben-, Seiten-Vermächtniß.
„Legatär, s. Legataire.
„Legataire (-tarius) l. fr. — Vermächtniß-Empfänger, Erb-, Stiftnehmer, -nießer, Neben-Erbe.
„Legàti, l. — Botschafter, Gesandte, Bevollmächtigte (deren es fünferlei dem Range nach giebt, die vom Papste angestellt werden).
„Legatiòn, v. l. — 1) Sendung, Botschaft, Gesandtschaft; 2) Gesandschafts-Bezirk, Statthalterschaft (s. auch Legatiònen).
†Legatiònen, v. v., Statthalterschaften, -haltereien (des päpstlichen Gebiets, worunter die stärksten 170—180,000 Seelen nach der neuern Eintheilung enthalten, und Kardinälen anvertraut sind).
„Legatiòns-Cavalier, v. l. it. — Gesandschaftsritter.
„Legatiòns-Rath, v. l. — Gesandschafts-Rath.
„Legatiòns-Secretair, (-kretär), v. l. fr. — Gesandschafts(geheim)schreiber, Botschafts-Fertiger, -Geheimer, -Sigler.
„Legàto, it. — 1) gebunden, vereint; 2) mit einem Zuge, auf einen Strich, ineinanderfließend, -schmelzend (Tonkunst).
„Legàtor, l. — Vermächtniß-, Erbstifter, Stifter, Erblasser.
„Legàtum, l. — Vermächtniß, Stiftung, Neben-Erbschaft, -Vermächtniß.
„Legàtum ad pias caùsas, l. — milde Stiftung.
„Legàtum alimentòrum, l. — Lebens-Unterhalts-Vermächtniß, Nahrungs-, Auskommens-Vermächtniß.
„Legàtum ànnuum, l. jährliches Vermächtniß.
„Legàtum cadùcum, l. — ungültiges Vermächtniß.
„Legàtum conditionàtum, l. — bedingtes Neben-Vermächtniß.
„Legàtum dòtis, l. — Heirathsguts-Vermächtniß.
„Legàtum frùctuum annuòrum, l. — jährliches Früchten-Vermächtniß.
„Legàtum liberatiònis, l. — Schuldentlassungs-Vermächtniß, Schulden-Erlassungs-Vermächtniß.
„Legàtum mènstruum, l. — monatliches Vermächtniß.
„Legàtum mobìlium, l. Fahrniß-Vermächtniß.
„Legàtum optiònis, l. — Kühr-Wahl-Vermächtniß (aus gewissen Erbschafts-Stücken etwas zu erwählen).
„Legàtum ornamentòrum, l. — Geschmeide-, Schmuck-Vermächtniß.
„Legàtum pecùlium, l. — Erwerb-, Gewerb-, Sonder-Guts-Vermächtniß (was zum Gewerbe, Handel oder auch als Sonder-Erwerb eines Kindes ꝛc. hinterlassen wird).
„Legàtum pium annuàle, l. — jährliche, milde Stiftung, jährliches Gestift oder Mild-Vermächtniß (z. B. Armenbrod, das jährlich zu einer bestimmten Zeit ausgetheilt werden muß).
„Legàtum pùrum, l. — unbedingtes Neben-Erbe, -Seiten-Vermächtniß.
„Legàtum rei futùrä, l. — Vermächtniß eines zukünftigen Dinges, Abwarts-Vermächtniß.
„Legàtum supellectilis, l. — Hausraths-Vermächtniß.
„Legàtum trìtici, l. — Getraide-Vermächtniß, vermachtes Getraide.

„Legàtum usus früctus, l. — Nießbrauchs-Vermächtniß.

„Legàtum vèstium, l. — Kleider-Vermächtniß.

„Legàtum vini, l. — Wein-Vermächtniß, vermachter Wein, Weingestift.

„Legatür, v. l. — Versezung, Beschickung (Schmelz-, Münzwesen).

„Legatürwerk, v. v. — Versezwerk (z. B. Silber mit Kupfer).

„Legàtus a làtere, l. — 1) Ober-Befehlshaber (bei den alten Römern); 2) päpstlicher Groß-Botschafter (von den Ersten und Vertrautesten des Papstes; jederzeit ein Kardinal).

„Legàtus de làtere, l. — päpstlicher Botschafter (auch Nuntius, Internùntius genannt und ohne Kardinals-Würde).

„Legàtus missus, l. — wirklicher Gesandter, Botschafter (des päpstlichen Stuhles, doch immer vom 2ten Rang).

„Legàtus nàtus, l. — päpstlicher Gesandter (vom dritten Range und mehrentheils ein Titel der Erzbischöfe).

„Legàtus obediéntiä, l. — Aufwartungs-, Ergebenheits-Gesandter (den ein gemeingläubiger Fürst bei seinem Regierungsantritte der Sitte wegen nach Rom schickt).

„Legendàr, v. l. — Heiligen-Geschichtschreiber.

„Legendàrium, neul. — Heiligen-Geschichte-Buch, -Verzeichniß.

„Legènde, v. l. — 1) Heiligen-Geschichte, -sage, Lebensbeschreibung eines Heiligen; 2) Randschrift, -umschrift (bei einer Münze); 3) Mährchen, Erdichtung; 4) Kirchengebet, Lesestück (zu kirchlichen Verrichtungen).

„Legènden-Buch, v. v. Kirchen-Amts-, Kirchengebets-Buch.

„Lèger, fr. — leicht, behend, frei, ungezwungen, flüchtig, leichtsinnig, -fertig, flatterhaft, nachlässig.

„Légèrement, fr. — leicht, flüchtig, nachlässig, obenhin, schnell, leichtsinnig 2c.

Légèreté, fr. — 1) Leichtigkeit, Ungezwungenheit; 2) Flüchtigkeit; 3) Flatterhaftigkeit, Leichtsinn, -fertigkeit 2c. 4) Gewandtheit, Fertigkeit, Geschwindigkeit.

„Lèges promulgiren, v. l. — Geseze bekannt machen, Verordnungen ergehen lassen.

„Legiòn, v. gr. l. fr. — 1) Auswahl-, Kühr-Schaar; 2) Kriegsmasse, Heerhaufe, Kriegs-Schaar (zu 6000—7000 Mann, und mit den Hilfsvölkern zu 12000 Mann bei den alten Römern); 3) zahllose Menge, Heer, Schaar.

„Legionär, v. gr. l. fr. } — 1) Haupt-
„Legionaire, gr. fr. } mann, Oberster (bei den alten Römern); 2) Ehrenschaar-Mitglied, Kriegsschaarmann (bei der von Napoleon Buonaparte 1802. gestifteten, sogenannten Ehren-Legion).

„Legion d'honneur, fr. — Ehrenschaar (das Ordenszeichen derselben hat die Umschrift: Honneur et patrie. (s. auch Legionaire).

„Legiren, v. l. — 1) stiften, vermachen; 2) versezen, bei-, vermischen, beschicken; 3) binden, vereinigen; 4) aus der Hand wenden (Fechtkunst).

„Legislation, v. l. — Gesezgebung, gesezgebende Gewalt.

„Legislativ, v. l. — gesezgebend.

„Legislàtor, l. — Gesezgeber.

„Legislatür, v. l. — 1) Gesezgebungs-Rath, gesezgebender Körper, gesezgebende Behörde; 2) Gesezgebungs-zeit, -frist (von 2 Jahren bei der ehemaligen frz. Volks-Versammlung).

„Legist, v. l. — Rechtsgelehrter, -verständiger, -kundiger; Rechtslehrer, -beflissener.

„Legitim, v. l. — 1) recht-, gesezmäßig, gültig, bewährt, beglaubigt; 2) echt, ehelich.

„Legitima acquisitio, l. — rechtmäßige Erwerbung.

„Legitima causa, l. — rechtmäßige Sache, gültiger Grund, rechtliche Ursache 2c.

„Legitima defensio, l. — rechtmäßige Vertheidigung.

„Legitima impedimènta, l. — gültige Hindernisse, Ehehaften (in Rechten).

„Legitima pars, l. — Pflicht-Theil, Kinds-, Rechts-Theil.

„Legitima pòrtio, l. — gebührender Antheil.

„Legitima possèssio, l. — rechtmäßiger Besitz.

„Legitimàtio ad càusam, l. — 1) Berechtigung zur Gerichtsklage; 2) Sach-Anspruchs-Berechtigung, Eigenthums-Befugniß, -Beweis.

„Legitimàtio ad pràxin, l. gr. — Berechtigung zur Rechtsanwaltschaft.

„Legitimàtio ad procèssum, l. — Beglaubigung zur Rechtsstreitführung.

„Legitimation, v. l. Berechtigung, Gestattung, Beglaubigung, Gültigmachung, Gültigkeits-Darthuung, Rechtfertigung, Rechtsbeweis, -erweisung.

„Legitimàtio per rescriptum, l. — 1) Berechtigung durch Bescheid, -Erlaß-Brief; 2) Ehelichsprechung durch Bescheid 2c.

„Legitimàtio per sùbsequens matrimònium,

l. — Ehelichmachung (außerehelicher Kinder) durch nachherige Heirath.
„Legitime, l. — rechtmäßig, von Rechtswegen rc.
„Legitimiren, v. l. — 1) berechtigen, gestatten; 2) beglaubigen, rechtsgültig machen, für echt, rechtmäßig erklären; 3) sich ausweisen, rechtfertigen.
„Legitimum impedimentum, l. — gültige, erlaubte, rechtmäßige Verhinderung, Ehehaft (in Rechten).
„Legitimum intervallum, l. — rechtsgültige, zu Recht beständige Zwischenzeit rc.
„Legitimus actus, l. — erlaubte, gesezl. Verhandlung, Rechts-, Gerichtshandel.
„Legitimus häres, l. — rechtmäßiger, natürlicher Erbe.
†Legoa (-gua), port. amer., 1) Meile; 2) 1 1/3 Stunde (so daß z. B. 20 Leguas 5 deutsche Meilen geben).
„Läg-penning, holl. — Legepfennig, Wahrmünze, Schazgeld.
†Leguan, port. amer., fliegende Eidechse; was Tamakolin.
„Leguleiismus, neul. — Gesezlerei, schlechte Sachwalterei, Misbrauch der Rechtswissenschaft.
„Leguleius, neul. — Gesezgeber, schlechter Sachwalter, Schwäzer, Knöchler.
„Legum studiosus, l. — der Rechte Beflissener.
†Lehen-Propst, v. l., Lehenshofvorsteher, -Oberer.
„Lehens-Collatiòn, v. l. — Lehens-Uebertragung, -Reichung, Lehens-Zusage, -Versprechung (durch eine besondere Schrift).
„Lehens-Cùrie, v. l. — Lehenshof.
rLehens-Eviction, v. l. — Lehens-Gewähr (über ein empfangenes Leben).
†Lehens-Muthung, v. alttsch., Lehens-Nachsuchung, -Gesuch (eines Lehensträgers).
„Lèhens-Taxe, v. gr. l. — Lehenssteuer, -abgabe, -gebühr.
„Leibcompagnie (-kompanjih), v. fr. Leib-Abschaar.
„Leib-Escadron, v. fr. — Leibreiterschaar, -abtheilung, -Fähnlein.
„Leibes-constitution, v. l. — Leibesbeschaffenheit, Körperbau.
„Leibgarde, v. fr. — Leibwache.
†Leib-Geding, v. alttsch., Leibgut, Lehnzucht, Wirthum rc.
†Leibnitzische Philosophie, v. ttsch. gr., Leibnitzische Vernunftwissenschaft (oder das vernünftwissenschaftliche Lehrgebäude über Gott, die Welt, menschl. Seele rc. welches Freiherr v. Leibnitz (geb. zu Leipzig, 4. Jul. 1646. gest. zu Hannover, 14. Nov. 1716.) sehr scharfsinnig aufgestellt hat; das aber von den neuern und neuesten Weltweisen nicht mehr beachtet wird).
„Leibregiment, v. l. fr. — Leibschaar.
†Leibrente, v. fr., Leibgeding, -gefäll rc.
„Leichen-conduct, v. l. — Leichen-Begleitung.
„Leichen-procession, v. l. — Leichenaufzug, -zug.
†Leidner-Flasche, s. Leydener-Flasche.
††Leids-Kaffeehaus, s. Loyds-Kaff.
†Leier, v. gr., 1) Dichterharfe, -Laute; 2) Drehklemper; 3) Gesäg, Gelledel, Wiederholtes Einerlei.
„Leih-Bibliothek, v. gr. — Leih-Büchersammlung, -Bücheranstalt.
†Leilach, -laken, -lich, v. alttsch., Leihtuch, Bett-Tuch (s. auch Laken).
†Leimoniàde, was Limoniàde.
„Leinsch, s. Linges.
„Leinscheh, s. Linger.
„Leinsch'rih, s. Lingerie.
„Lektsjürer, s. Lecturer.
††Lelegèiden, v. gr., Nymphen von Lelegeis (wie ehedem Milètus, die Hauptstadt in Jonien, hieß).
†Lelegèisch, v. gr., zusammengelesen, -gesammelt, -gestoppelt (wie einst die Lelegen in Kleinasien, welche, aus verschiedenen griechischen Ortschaften zusammengelaufen, sich dort herumtrieben).
„Lèmma, gr. — 1) Bei-, In-, Ueberschrift; 2) Lehn-, Hilfs-, Vorbereitungssaz; 3) kleiner Ruhepunkt (Tonkunst).
†Lemming, norweg., Heermaus, Streit-, Kriegsmaus.
†Lemnische Erde, v. gr., was Tèrra sigillàta.
„Lemniskàte, v. gr. — Achter-Linie (Feldmeßkunst).
„Lemniske, v. gr. — Fechterkranz (länglicht aus Blumen geflochten, die man Kämpfern vom Sklavenstande, wenn sie öfters siegten, bei den Griechen ertheilte).
„Lemònium, s. Limònium.
†Lemuràlien, was Lemùrien.
†Lemùren, v. l., Polter-, Nachtgeister (abgeschiedene, böse Seelen; bei den Alten das Gegentheil der Manen, worunter man abgeschiedene, gute Seelen verstand).
†Lemùrien, v. v., Polter-, Nachtgeister-Feste (gefeiert, um diese vermeinten Plaggeister zu vertreiben oder zu besänftigen, wie es die alten Römer im Brauch hatten).
†Lenäus, gr. l., 1) Mostpresser; 2) Beiname des Bacchus; 3) bacchisch.
„Lenièntia, (-tien) l. — Linderungs-, Schmerzstillungs-Mittel.

„Leniment, v. l. — Linderung, Linderungs-Mittel.
„Lenitiv, v. l. — 1) lindernd, schmerzstillend; 2) Linderungsmittel.
„Lenocinium, l. — Hurenwirthschaft, Kuppelerei ꝛc.
††Lenpes, port., Art Perlen aus den brasilianischen Inseln.
„Lentement, fr. — langsam, stet, sachte.
„Lentigines, l. — Sommerflecken, -sprossen.
„Lenticulithe, v. l. gr. — Linsen-, Pfenigstein.
„Lentille, fr. — 1) Sommerflecke, -sprosse; 2) Linsenglas.
„Lentiscus, l. — Zach-, Schwang-, Mastix-Baum (wächst häufig als immer grünender Harzbaum in Griechenland und Italien).
„Lento, it. — langsam stet, gemächlich ꝛc.
†Leokrokotte, v. gr., Löwenscharrwolf (das leichteste und flüchtigste vierfüßige Thier, das in Aethiopien einheimisch ist und der Blendling eines Scharr- oder Leichenwolfs (Hyäne) und einer Löwin seyn soll.
†Leonische Arbeit, s. Lion.
†Leon (in) ische Verse, heißen gewisse End- und Mittel-Reime (die sich mitten und hinten, besonders im Lateinischen) reimen, nach Leo, einem Dichter des Mittel-Alters, so benannt).
„Leon (in) ischer Vertrag, v. gr. l. — Löwen-Vertrag (wobei der Eine blos den Vortheil und der Andere den Schaden hat; gesezlich nicht erlaubt).
†Leontische Feste, v. gr., Löwen-Feste (die von den alten Persern dem Mithra oder der Sonne zu Ehren gefeiert wurden).
††Leontium, gr. l., 1) Name einer Freundin des Epikurs, die sich den Wissenschaften gewidmet haben soll, jedoch zugleich in buhlerischem Rufe war; 2) Name einer alten Stadt in Sicilien, auch Leontini, wie die Einwohner selbst, genannt.
„Leontodon, gr. — Löwenzahn, Kuhblume.
„Leontopetalon, gr. — Löwenfuß, -tapp, -tatsche (Pflanzenkunde).
††Leopolder (-poldstück), v. gr. ttsch., heißt eine östr. kärnthische Silbermünze, die von 1510 — 20 in der Größe eines Zweigroschenstücks, anfangs zu 4 und später zu 8 — 10 kr. an Werth, auf die Heiligsprechung des im 12. Jahrhunderte lebenden frommen Markgrafen Leopold von Oesterreich, geschlagen wurde. Die darauf angebrachte Kirche, stellt das von ihm gestiftete Kloster Neuburg vor.
†Leopoldino, gr. ttsch. it., Leopolds-Thaler heißt ein Toskanischer Blank-Thaler von 14²/₃ löthigem Silber, der unter dem Großherzoge, Peter Leopold, 1766, zu 10 Paoli, oder etwas über 1 Thl. 9 gr. Conv.-Geld ausgeprägt wurde; es giebt davon auch halbe, zu 5 P.
††Leopolds-Civil-Verdienst-Orden, v. gr. l. ttsch., ist ein von dem verstorbenen Kaiser Franz 1. im Jahre 1808 gestifteter Verdienst-Orden für alle Stände, der sich in Großkreuze, Commenthuren und Ritter theilt, von denen der Kaiser selbst Großmeister war.
„Le petit bon homme, fr. — 1) das gute Männchen; 2) Benennung eines frz. Gesellschafts-Spiels.
„Lepidium, gr. l. — milde Kresse, Pfefferkraut (was Piperitis).
„Lepidolithe, v. gr. — Schuppenstein, Ritz-, Schnittstein (aus Mähren).
„Lepidoptera, gr. — Schuppenflügler (fast alle Schmetterlinge haben auf ihren Flügeln ein Gemeng von schuppen-ähnlichem oder geflammtem und gezacktem Staube).
„Lepidopterologie, v. gr. — Schmetterlingslehre, -Kunde.
††Lepontier, hieß ein alter rhätischer Volksstamm, der in Graubündten an den Quellen des Rheins ꝛc. angesiedelt war (nach Cäsar, Guler, Sprecher ꝛc.).
„Lepra, gr. l. — Aussaz.
„Lepros, v. gr. — aussäzig.
†Lepta, Leptis, -ton, gr. l. Dünn-, Zart-, Blattmünze, Scherf, Scherflein (war ehemals zu Athen und sonst in Griechenland die kleinste, geringhaltigste aus Kupfer geprägte Scheidemünze, welche den 252. Theil einer Drachme oder beiläufig ¹/₂ Heller betrug (s. auch Marc. 12, 42. Luc. 12, 59. und 21, 2., wo derselben gedacht wird).
„Lep'tih bonn omm, s. Le petit bon homme.
„Leptolog, v. gr. — Kleingeist, Kleinigkeitskrämer.
„Leptologie, v. gr. — Kleingeisterei, Kleinigkeitskrämerei.
„Leptologisch, v. v. — kleingeisterisch, seicht ꝛc.
„Leptontisch, v. gr. — verringernd, mindernd, verdünnend (Arzneilehre).
††Lernäische Schlange, v. gr., fabelhafte, siebenköpfige Schlange, welche Herkules in der Gegend des Sees oder Brunnens Lerna, auf dem Gebiete der Argiver und Mykanäer erlegt haben soll (was Hyder 2.)
††Lernäisches Fest, v. gr., das dem Bacchus und der Ceres zu Ehren in der Stadt Lerna in Arkadien gefeiert wurde.
„Leschch, s. Léger.
„Leschermahn, s. Légèrement.

„Leschet'ted, s. Legirung.
„Leschion, s. Legion.
„Leschionär, s. Legionaire.
„Leschion d'onnör, s. Legion d'honneur.
„Lessus, l. — 1) Trauerlied, -gesang, Klaggesang; 2) Klaggeschrei, Geheul.
†Lest, holl., 1) Ballast; 2) Last (Gewicht in Flandern und England zu 2 Tonnen oder 4000 Pfund).
„Lesto, it. — hurtig, munter, flink ꝛc.
†Lestrygonen, v. gr., 1) Freibeuter, Räuber; 2) ehemals Leute im südl. Italien, welche die Gefährten des Ulysses mit Bratspießen durchstachen und am Feuer brateten (Homer; was Lästrygonen).
††Letech, hebr., 1) altes jüdisches Getraidemaß zu 5 Epha oder ½ Chomer (Cor) etwa ⅘ Malter oder 15 gehäufte Viertel; 2) ungefähr 15 attische oder 22½ röm. Maß.
„Lethal, v. gr. l. — tödtlich.
„Lethalität, v. v. — Tödtlichkeit.
„Lethargie, v. gr. — 1) Schlafsucht, Todesschlaf; 2) Schläfrigkeit, Trägheit, Faulheit, Unthätigkeit, Fühllosigkeit, Unbekümmertheit.
„Lethargisch, v. gr. — 1) schlafsüchtig; 2) schläfrig, träg, faul, unthätig, unempfindlich, unbekümmert (im höchsten Grade).
†Lethe, v. gr., Fluß der Vergessenheit (in der heidnischen Unterwelt).
††Letho, was Latona.
††Letten, nord., heißen die ursprünglichen Einwohner von Liefland, Ehstland, Kurland, Semgallen, auch zum Theil von Litthauen und Ingermannland.
„Lettera del credere, it. — Borgbrief, offener Wechsel.
„Lettera di cambio, it. — Wechselbrief.
„Letter d'abolision, s. Lettre d'abolition.
„Letter d'affähr, s. Lettre d'affaires.
„Letter d'awih, s. Lettre d'avis.
„Letter de cäscheh, s. Lettre de cachet.
„Letter de creahns, s. Lettre de creance.
„Letter de credih, s. Lettre de credit.
„Letter d'eintermediah, s. Lettre d'intermediat.
„Letter de mark, s. Lettre de marque.
„Letter de repih, s. Lettre de repit.
„Letter de repressallje, s. Lettre de represailles.
„Letter d'fawör, s. Lettre de faveur.
„Letter d'schänsch, s. Lettre de change.
„Letter d'woatür, s. Lettre de voiture.
„Letter-Knabbelaer, fr. holl. — Sylbenstecher, -nager (was Kritikaster).
„Lettern (Lettres), die, v. l. fr. — Druckbuchstaben, Druckstäbe, Schriften (in der Buchdruckersprache).
†Letternholz, v. v., Schriftenholz (ein hartes, festes, braunrothes und schwarzgeflecktes Holz, das sich schön glanzschleifen läßt, zu Tischlerarbeit dient und aus Amerika zum Handel kommt).
„Letter suh condision, s. Lettre sous condition.
„Lettre d'abolition, fr. — Aufhebungs-, Begnadigungs-Brief.
„Lettre d'affaires, fr. — Geschäftsbrief.
„Lettre d'avis, fr. — Bericht-Schreiben.
„Lettre de cachet, fr. — 1) Kleinsiegelbrief; 2) Sonderbefehl (königl., ehemals in Frankreich gebräuchlich und stets mit dem kleinen Petschaft des Königs versiegelt).
„Lettre de change, fr. — Wechselbrief.
„Lettre de creance, fr. — 1) Bürgschaftsbrief; 2) offener Wechselbrief (was L. de credit).
„Lettre de credit, fr. — Borgbrief, offener Wechselbrief (was L. de creance).
„Lettre de faveur, fr. — Empfehlungs-Schreiben.
„Lettre de marque, fr. — Seebeute-, Seeräuber-Brief.
„Lettre de repit, fr. — Anstands-, Verzugs-, Verweilungs-Brief (für Bankfällige ꝛc. um sich anderwärts so lange aufhalten zu dürfen, bis ihre Sachen in Ordnung sind).
„Lettre de represailles, fr. — Gegenpfändungs-, Gegenbeschlagsbrief.
„Lettre de voiture, fr. — Frachtbrief.
„Lettre d'intermediat, fr. — Zwischenzeitsbrief (zum Genusse von Dienst-Einkünften, bis der Dienst wieder besetzt ist).
„Lettre sous condition, fr. — bedingter Wechsel (der nur unter gewissen, beigefügten Bedingung darf bezahlt werden).
„Leucite, v. gr. l. — weiße Granate.
„Leukachat, v. gr. — weißgefleckter Achat.
„Leukakanthe, v. gr. — Weißdorn, Eberwurz.
„Leukanthème, v. gr. — Kuhblume, Kalbsauge; Johannisblume.
††Leukas, gr., 1) älterer Name einer Insel im Jonischen Meere, nachher St. Maura genannt; 2) Stadt gleichen Namens auf derselben mit dem Vorgebirge Leukaden (d. i. Weiß-Felsen) und einem Apollos-Tempel. Von diesen Leukaden stürzten sich manchmal Unglücklich-Liebende ins Meer, und so auch die Dichterin Sappho; ob sie aber durch diesen Sturz ihr Leben verlor, welches bei andern öfters der Fall war, ist ungewiß ꝛc.
„Leuko, gr. — 1) Eyweiß; 2) weiße afrikanische Hirse.
„Leukographit, v. gr. — Weißzieher

Waschbleichstein (der gedruckte die Wäsche weiß macht).
†Leukoi, v. gr., 1) Weiß-Veilchen; 2) Stangen-Veilchen.
„Leukolithe, v. gr. — 1) Weißstein; 2) Strangenstein (schörlartiger Berill).
„Leukom, v. gr. — weißer Fleck, Augenfleck (auf der Hornhaut im Auge).
„Leukophlegmasie, v. gr. — weiße Wassersucht, Bleichwassersucht.
„Leukophobie, v. gr. — Weißscheue (Scheue vor der weißen Farbe).
„Leukorodon, gr. — weiße Rose.
„Leukorrhöe, v. gr. — weißer Fluß.
†Leukothea, gr. l., 1) Weißgöttin (Beiname der Juno; s. dieses Wort); 2) Morgenröthe.
†Leukoth(y)de, v. gr., Weißdüfterin, -räucherin (Freundin des Apollo oder der Sonne; wurde nach der Fabel in einen Weihrauchbaum verwandelt).
†Leuterant, v. ttsch., Erläuterungs-, Urthel-Aenderungs-, Gegen-Urtheils-Bittsteller (nach sächsischen Rechten).
†Leuterat, v. ttsch., Gegen-Urtheils-Belangter (nach sächsischen Rechten).
†Leuteration, ttsch. l., Urtheilserläuterung, -milderung, -abänderung.
†Leuteriren, v. ttsch., Urthel erläutern, erklären, mildern; Urtheils-Abänderung nachsuchen.
„Leut'nant, s. Lieutenant.
„Levade, v. it. — Aufhebung, Bäumung, Pferdaufschwung.
„Levanche, fr. — Kaffe aus der Levante (Türkei); Levante-Kaffe, morgenländischer, asiatischer K.
†Levante, v. it., 1) Aufgang, Morgen; 2) Morgenseite; 3) Morgenland (das gegen Sonnenaufgang liegt); 4) asiatische Türkei (sammt Griechenland und den Inseln im ägeischen Meere.
†Levanti, it. türk., Seekrieger, -kriegsknecht, türk. Galeerensoldat.
†Lev(w)antine, v. it., Morgenzeug (einfarbiger, geköpperter Baumwollen- oder Seidezeug, auch Croisé (Kroaseh) genannt).
†Lev(w)antisch, v. it., östlich, morgenländisch.
†Lev(w)antisco, it. span., Levante-, Morgenlands-Segler (Schiff, das nach der Lev(w)ante segelt).
„Levatorium, l. — Schädelheber (wundärztliches Werkzeug).
„Levee, fr. — 1) Auf-, Erhebung, Einsammlung; 2) Aushebung; 3) Abnehmung; 4) Abfall, Abschnitt, Stück; 5) Aufnahme, -nehmung; 6) Damm, Aufwurf; 7) Stich, Lese (im Spiel); 8) hohle See; 9) Wellbaumen; 10) Sitzbank; 11) Aufwindung; 12) Endigung, Beendigung.
†Levellers, engl., Gleichmacher, Gleichheits-Einführer (ehemalige Benennung derjenigen, die zur Zeit Karl des 1ten in England alle Stände gleich machen wollten).
†Leventi, was Levanti.
„Lever, fr. — 1) aufheben, aufziehen, aufrichten, -stecken, -schlagen, -werfen, -pflanzen; 2) lösen, abnehmen, -brechen, wegnehmen, erheben, einziehen, ausheben; 3) aufhören, einstellen; 4) herausnehmen, ausgraben; 5) aufstehen (vom Bette); 6) Aufstehens-, Ankleidungszeit; 7) Morgenbesuch, Aufwartung, Frühaufwartung (bei Hofe).
†Leviathan, hebr., Schilfungeheuer (was Krokodil).
„Levigation, v. l. — Zerreibung, -stiebung, -malmung.
„Levigiren, v. l. — zerstieben, zu Staube zerreiben, -malmen.
„Levir, l. — Mannsbruder, Schwager.
„Levirats-Ehe, v. v. — Schwager-Ehe (mit des Manns-Bruder).
„Leviren (Protest), v. fr. l. — 1) sich verwahren gegen einen unrichtigen oder nicht bezahlten Wechsel; 2) abrichten (Pferd); 3) s. bei dem Worte: Lever).
„Levis nota macula, l. — kleiner, leichter Schandfleck.
††Levite, v. hebr., 1) ehemaliger Abkömmling von Levi (Jacobs drittem Sohne); 2) jüdischer Kirchen-(Opfer)diener (vom zweiten Range); 3) †Priestergehilfe, Helfer (in der röm. Kirche); 4) ††Benennung eines vormaligen, langen Frauenkleids aus e i n e m Stücke.
†Leviten lesen den, v. v., ausfilzen, die Meinung sagen, Verweis geben ꝛc.
†Leviticus, hebr. l., das dritte Buch Mose (vom jüdischen Priesterthume und Gottesdienste handelnd).
††Levitisch, v. hebr., zu den Leviten gehörig, sie betreffend, nach ihrer Weise ꝛc.
„Levrette, fr. — Windspielin.
„Levrier, fr. — Windspiel, -hund.
„Lewade, s. Levade.
„Lewansch, s. Levanche.
†Lewante, s. Levante.
†Lewanti, s. Levanti.
†Lewantisko, s. Levantisco.
„Leweh, s. Levee.
„Leweh, s. Lever.
†Lewenti, s. Leventi.
„Lewiren, s. Leviren.
††Lewite, s. Levite, 4).
„Lewrätt, s. Levrette.
„Lewrieh, s. Levrier.
†Lewwellers, s. Levellers.

„Lex aquilia, l. — Schadenersatz-, Vergütungsgesetz (schreibt sich von dem röm. Volks-Tribun Aquilius her).
„Lex ceremoniālis, l. — Gottesdienstgesetz.
„Lex commissāria, l. — Kaufbedingungs-, Kaufvergleichs-, Kaufungültigkeits-Gesetz (wenn eine bedingte Frist nicht beachtet wird).
„Lex contra nomenclatōres, l. — Gesetz wider Namenschöpfer, -aufbringer, Unnamenstifter.
„Lex (Cornelia) de falsis, l. — Betrugs- oder Fälschungs-Gesetz.
„Lex (Cornelia) de sicāriis et veneficiis, l. — Meuchelmörder- und Giftmischer-Gesetz.
„Lex duodecim Tabulārum, l. — Zwölf-Tafeln-Gesetz (der alten Römer; von 10 Rechtskundigen oder den Zehnerherren ehedem abgefaßt, und größtentheils aus den Gesetzen Drakos, Solons und anderer weisen Griechen zusammengetragen; s. Cic. de Orat. B. 1. Kap. 43).
„Lex et regio, l. — ländlich, sittlich.
„Lex falcidia, l. — Falcidisches Gesetz (ein von dem römischen Tribun, C. Falcidius, 1 Jahr nach Ciceros Tode, gegebenes Gesetz, wornach ein rechtmäßiger Erbe immer wenigstens den 4ten Theil der Erbschaft, oder Hinterlassenschaft anzusprechen hatte, wenn auch selbst ein Dodrans oder $^{3}/_{4}$ von der Verlassenschaft (milde Stiftungen ausgenommen) andern Personen sollten vermacht worden seyn).
„Lex forensis, l. — Gemeinordnungs-, Gemeinsicherheits-Gesetz.
„Lex fundamentālis, l. — Grundgesetz.
„Lexiarch, v. gr. — Bücherliste-, Bücher-Verzeichniß-Führer (bei den Atheniensern).
„Lexidion, gr. — Wörterbüchlein, Sammel-Wörterbüchlein (besonders von ungewöhnl., veralteten Wörtern ꝛc.).
„Lexikālisch, v. gr. — wörterbüchlich.
„Lexikogrāph, v. gr. — Wörterbuchschreiber.
„Lexikographie, v. gr. — Wörterbuch-Schreibkunst.
„Lexikogrāphisch, v. v. — wörterbuchschreiberisch, -schreibkünstlich.
„Lexikologie, v. gr. — Wörter(buch)-Wissenschaft.
„Lexikon, gr. — Wörterbuch.
„Lexipyretisch, v. gr. — fieberstillend, -abtreibend.
„Lex Jūlia, l. — Julier-Gesetz.
„Lex Julia de ambitu, l. — Julisches Aemterbewerbungs-, -Aemterkaufsgesetz.
„Lex Jūlia de annōna, l. — Julisches Frucht-Vertheurungsgesetz.
„Lex Jūlia de residuis, l. — Julisches Kassen-Veruntreuungs-, Gelder-Unterschlagungs-Gesetz (in Betreff öffentlicher in Rechnung laufender Gelder).
„Lex Jūlia peculātus et de sacrilegiis, l. — Julisches Gesetz wider Kassen-Diebstahl und Kirchenraub.
„Lex Jūlia repetundārum, l. — Julisches Gesetz wider bestechbare Richter.
„Lex morālis, l. — Sittengesetz.
„Lex natūrā, l. — Naturgesetz.
„Lex Pompeja de parricidiis, l. — Pompejisches Eltern- und Kindermords-Gesetz.
„Lex positiva, l. — willkührliches Gesetz.
„Lex praeceptiva, l. — Gebots-, Befehls-Gesetz.
„Lex prohibitiva, l. — Verbotsgesetz.
„Lex Rhodia de jactu, l. — Rhodisches Ueber-Bordwerfungs-Gesetz (bei Seestürmen, wenn gewisse Güter zur Rettung des Schiffes ꝛc. in die See geworfen werden, und den Schaden-Ersatz diejenigen sodann zu leisten haben, deren Fracht noch glückl. ans Land kommt).
„Lex statutāria, l. — Stadtgesetz, -verordnung.
„Lex sumptuāria, l. — Kosten-, Aufwands-Gesetz.
„Lex vestiāria, l. — Kleiderordnung.
„Lex vicissitudinis, l. — Gesetz des steten Wechsels (aller Dinge).
†Leydener Flasche, v. holl., reihfeuriger Flaschen- oder Glastafeln-Verband, -Bettung (von großer Wirkung, dergestalt, daß durch Einen Schlag oder mit einer Gesammtladung Thiere können getödtet werden; heißt sonst auch: Elektrische Batterie. Muschenbrök, Cunäus und Allemand zu Leyden machten die ersten Versuche damit, woher die Benennung L. F.).
††Leyds-Kaffehaus, s. Loyds-K.
†Leyer-Orgel, v. gr., Drehorgel.
†Leytsmann, was Lootsmann.
†Lflm }
†Lfls } statt: Pfund Flämisch.
†Lhama, s. Lama.
„L'hombre, span. fr. — 1) Mensch; 2) ††Name eines Gesellschaftsspiels mit 40 Blatt und zu 3 Personen.
„L'hombreur (-brör), span. fr. — Lombrist, Spielführer (derjenige Spieler, der im L'hombre gegen die Andern spielt).
†Li, chin., Loch-Pfennig (soviel als $^{1}/_{100}$ Quentchen oder $^{1}/_{10}$ Fuen, gleich $^{1}/_{100}$ Tsien, gleich $^{1}/_{1000}$ Ling oder Leang (Lyang); der Li ist die kleinste chinesische Münz-Einheit in Silber und zugleich der Werth von der darnach berechneten Kupfermünze.

„Liäson, s. Liaison.
„Liaison, fr. — 1) Zusammenfügung, Band, Verbindung; 2) Bindstrichzug; 3) Einrührsel, Verdickungsstoff; 4) Bindewort; 5) Mörtel; 6) Bindung (Tonkunst) ɛc.
†Liàne, v. gr. fr., Strick-, Schlinggurke (kommt aus Amerika).
†Liàr, s. zunächst.
†Liard, fr., 1 Pfennig oder 3 franz. Deniers (von denen 12 einen frz. Sou ausmachen) demnach ¼ Sou.
†Liard de St. Pierre, fr., St. Peters-Pfennig (sind kleine, versteinerte Ammonshörner, die den Peters-Pfennigen ähneln).
†Liàr d'Sain Piär, s. Liard de St. Pierre.
„Liaß, s. Liasse.
„Liasse, fr. — 1) Bündel, Papierheft (Bündel zusammengehefteter Papiere); 2) Ladenschnur, -heft (Waarenpreis-Zedel ɛc. daran zu reihen).
„Libàdium, gr. l. — Tausendguldenkraut.
„Libamènt, v. l. — Kost-, Leckerbissen.
„Libanomantie, v. gr. — Weihrauchwahrsagerei.
„Libanon, -nos, v. gr. — 1) Weihrauch; 2) Weihrauchbaum; 3) ††Name eines Berges zwischen Arabien und Phönizien, oder Syrien.
„Libanòtis, gr. — Hirschwurz, Weihrauchkraut (Rosmarin), Vogelnest.
„Libanòtus, gr. l. — Südwestwind.
„Libatiòn, v. gr. l. — 1) Trankopfer, -weihe, -guß, Opfertrank, -guß (wobei der heidnische Priester gleichsam tropfenweise, nach dem Vorgenusse, etwas von dem Opfertranke zwischen die Hörner des Opferthieres ausgoß, um ihn durch diese Handlung den Göttern zu weihen); 2) Opferung, Opfer.
„Libèccio, it. — West-Südwest-Wind.
„Libell, v. l. — 1) Aufsatz, Schrift; 2) 2) gerichtliche Bitt-, Klag-, Streitschrift; 3) Schmäh-, Lästerschrift (Pasquill); 4) Sicherheitsbrief (zu den Zeiten der Christen-Verfolgungen erkaufte, falsche Zeugnisse, daß man den Göttern geopfert habe, um dadurch der Verfolgung zu entgehen).
††Libella, l., altrömische Silbermünze zu 1 Aß oder 1 Pfund Kupfer.
„Libèllen, v. l. — Wasserjungfern (Kerbthiere).
„Libellen-Schreiber, was Libellist.
„Libelli oblàtio, l. — Klagschrift-Einreichung, -Uebergabe.
„Libelliren, v. l. — 1) schriftlich klagen, einklagen; 2) Schmähschrift schreiben; 3) bestimmt, genau angeben (z. B. einen Geldbetrag).
„Libellirter Maßen, v. l. — eingeklagter Maßen.
„Libellirte Schuld, v. l. — eingeklagte Schuld.
„Libellist, v. l. — 1) Klagschriftfertiger, -abfasser; 2) Schmähschriftenmacher (Pasquillànt).
„Libellsweise, v. l. — in zusammengelegter Bogenform (und unten gesiegelt; s. auch patèntsweise).
„Libellus arrestatòrius, l. — Kummerklage.
„Libellus diffamatòrius (-famòsus), l. — Schmäh-, Lästerschrift.
„Libellus divòrtii (-repùdii), l. — Ehescheidungs-Klage, -Schrift, -Brief.
„Libellus famòsus, s. Libellus diffam.
„Libènti ànimo, l. — gern, mit Vergnügen.
„Liber, l. — 1) Buch; 2) frei, los; 3) freimüthig, aufrichtig, ungezwungen; 4) frech, muthig, verwegen; 5) ledig, freien Standes; 6) †Sorgenbrecher (Beiname des Bacchus).
„Liberàl, v. l. — 1) freigebig, großmüthig, gutthätig, mild, wohlthätig; 2) billig, gütig, geneigt; 3) edel, anständig, frei; 4) Verfassungs-, Bürgerfreund (in Frankreich).
†Liberàles, l. span., Frei-Verfassungsfreunde, anständigfreie Staatsfreund, -anhänger (in Spanien die Cortes von 1812 — 1820; s. auch Liberàl.
„Liberàles àrtes, l. — freie Künste (siehe auch Artes liberàles).
†Liberàlien, v. l., Bacchus-, Fastnachts-Feste (fielen ehedem zu Rom in die Mitte des Märzen. Sie wurden dem Bacchus zu Ehren gefeiert; die Weiber besorgten dabei das Opfergeschäfte, während die Priester davon frei waren; das Ganze aber nur in Gelagen und Ausschweifungen aller Art bestand.
„Liberalität, v. l. — 1) Freigebigkeit, Großmuth, Milde, Wohlthätigkeit; 2) Edelsinn, anständige Freiheit.
„Liberàlitas, l. — 1) was Liberalität; 2) †Freigebigkeitsgöttin (bei den alten Römern; sie wurde mit einem Füllhorne in der Hand abgebildet).
„Liberàtio legàta, l. — vermachte Schulderlassung.
„Liberatiòn, v. l. — Befreiung, Lossprechung, Freimachung, Entledigung ɛc.
„Liberàtor, l. — Befreier, Freisprecher, Erretter ɛc.
„Liberei, v. l. — Büchersammlung, -saal.
„Liberiren, v. l. — befreien, lossprechen, freimachen, entledigen, erlösen, erretten ɛc.
„Liber rationum, l. Rechnungs-, Verrechnungs-, Einnahm- und Ausgabebuch ɛc.

„Libertät, v. l., was Libertas.
„Libertas, l. — 1) Freiheit; 2) Unabhängigkeit, Freiständigkeit; 3) Freiheit im Reden; 4) †Freiheits=Göttin (während der franz. Staats=Unruhen in den 1790er Jahren wurde ihr Bild überall und besonders auch auf Münzen, wie sie eine Stange oder eigentl. einen Freiheitsbaum oben mit einer Mütze in der Hand hält ꝛc. angebracht).
„Libertein, s. Libertin.
„Liberté et Egalité, fr. — Freiheit und Gleichheit (der Denkspruch oder das Staats= und Losungswort der Franzosen in den stürmischen Jahren von 1792 — 1804, wo sich die Freiheitswuth in knechtische Unterwürfigkeit und halbe Vergötterung gegen den zum frz. Kaiser ausgerufenen Napoleon Buonaparte verwandelt hatte, bis dessen Herrschaft durch die Siege der Russen und Verbündeten in den merkwürdigen Jahren von 1812 — 15 ein Ende gemacht und der Bourbonsche Thron mit Ludwig dem 18ten in Frankreich wieder hergestellt worden war).
„Liberti, l. — freie, losgesprochene Knechte (bei den alten Römern solche, die von ihren Herren von der Knechtschaft losgesprochen wurden, und zum Zeichen der erlangten Freiheit ein geschorenes Haupt und einen Hut trugen).
„Liberticide, fr. — 1) Freiheit tödtend; 2) Freiheitsmörder (von den frz. Freiheitspredigern ehedem öfters im Munde geführt).
„Libertin(us), l. fr. — 1) Wildfang, Ausreißer; 2) lockerer, ausgelassener, liederlicher Mensch; 3) Freidenker, =geist; 4) Freigelassener, freier Mann (bei den alten Römern diejenige, deren Väter Liberti (s. dieses Wort) waren und daher vor diesen in vielen Stücken einen Vorzug hatten).
„Libertinage, fr. — 1) Ausgelassenheit, Frechheit, Ungebundenheit; 2) Liederlichkeit, lockere Lebensart, Lockerleben, Leichtsinn; 3) Freidenkerei, =geisterei.
„Libertinasch, s. Libertinage.
„Libertiner, v. l. — s. Libertin.
„Libertinismus, l. — 1) Freiheitswuth, =taumel, Zügellosigkeit ꝛc.; 2) Freidenkerei, =geisterei.
„Libertisid, s. Liberticide.
„Liberum veto, l. — freier Widerspruch, Freiverbots=Recht (ein ehemaliges Vorrecht der polnischen Edelleute, wornach jeder von ihnen im Rath und namentlich bei Königswahlen widersprechen, und einen Beschluß oder eine Wahl nichtig machen konnte.

†Libethriden, v. gr., Beiname der neun Kunstgöttinnen (nach einigen von dem Berge Libethrus in Macedonien, nach andern von der Quelle Libethra in Magnesien, die den Musen geheiligt waren).
„Libetscho, s. Libeccio.
„Libidinös, v. l. fr. — geilüstig, unzüchtig, wohllüstig.
†Libitina, l., Leichen=, Begräbniß=Göttin (in deren Tempel das verkauft wurde, was zur Beerdigung vonnöthen war).
††Libitinarier, v. v., Leichenpriester, Sterbelisteschreiber (Diener der Libitina).
„Libra, l. it. — 1) röm. Aß (von 12 Unzen oder eine Mina von 100 attischen Drachmen; 2) Richtmaß (wie das der Wasserhöhe oder Fläche); 3) Wage; 4) Pfund (woher das it. Lira und das frz. Livre).
„Librär, s. Libraire.
„Librärih, s. Librairie.
„Libraire, fr. — Buchhändler (was Marchand libraire).
„Librairie, fr. — Buchhandel, =handlung, =laden.
„Libraria, l. it. — 1) Buchladen, =handlung; 2) Büchersammlung (a) auf Lat. sonst Taberna libraria).
„Librarius, l. — 1) Bücherabschreiber, =besorger; 2) Buchhändler (sonst Bibliopola).
††Libras, l. span., alte spanische Rechenmünze zu 10 Reales oder 20 Sueldos (12 — 16 Dineros).
„Libration, v. l. — Schwanken, Schwingung, bogenförmige Bewegung (z. B. des Mondes; wornach die Flecken desselben bald der einen, bald der andern Seite zu sich wenden; von Galiläus Galilät, einem Florenter Gelehrten, entdeckt).
„Liburna, l. — Schnell=, Rennschiff, Jacht (bei den Alten).
„Licent scribere, l. — 1) man mag schreiben; 2) Schreib=, Brief=Erlaubniß, =Gestattung, =Wechsel (von und nach Rom; dem päpstl. Stuhle nämlich von der sicilianischen Regierung besonders ertheilt).
„Licence, l. fr. engl. — Erlaubniß=, Vorrechts=Brief (in England, z. B. für nützliche Erfindungen; siehe auch Licenz).
„Licent, v. l. — Waaren=Abgabe, =steuer.
„Licente, ten, v. v. — Erlaubniß=Schein, e (für ein= und auslaufende Schiffe zur Befrachtung; in Holland).
„Licent=Geld, v. l. — Kastengeld (im Hannövrischen; der Louisd'or berechnet zu 4 Rthlr. 16 Gr.).

„Licentia concionandi, l. — Predigt-Erlaubniß, Erlaubniß zu predigen.
„Licentia poëtica, l. gr. — Dichter-Freiheit (wornach sich ein Dichter von manchem Wortzwange frei machen darf).
„Licentiat, v. l. — 1) Gefreiter, 2) Lehrwürde-Berechtigter, -Befugter (der nach erstandener Prüfung die Erlaubniß erlangt hat, Lehrwürdner (Doctor) in seinem Fache zu werden, dieses zu treiben und auch Vorlesungen darüber zu halten).
„Licentiatur, v. v. — Lehrwürde-Berechtigung, -Befugniß.
„Licentiren, sich, v. l. — 1) bevorrechtigen, Erlaubniß-, Freiheit-, Berechtigung ertheilen; 2) abdanken, verabschieden, entlassen, befreien, lossprechen; 3) sich beurlauben, verabschieden, davon machen rc.; 4) sich erdreisten, erfrechen.
„Licentiirt, v. v. — 1) befreit, beurlaubt, verabschiedet; 2) bevorrechtigt (Lehrwürdner zu werden, oder dessen Vorrechte zu genießen).
„Licenz, v. l. — 1) Erlaubniß, Bewilligung, Begünstigung; 2) Freiheit; 3) Ungebundenheit, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Ausschweifung; 4) Freibrief (zu an sich verbotenen Dingen; eine neuere engl. Erfindung, hauptsächlich für das See- und Handels-Wesen).
„Licet, l. — 1) es ist erlaubt; 2) Erlaubnißschein.
„Lichen, gr. — 1) Flechte, Stein-, Moos-, Baumflechte; 2) Schwindflechte (ein krankhafter Ausschlag).
„Lichen islandicus, gr. l. — isländisches Moos (dient als stärkendes Brustmittel auch statt Hopfen in der Bierbrauerei und zum Färben).
„Lichenit, v. gr. — Flechten-, Moos-, Meergras-Versteinerung (warin die Zeichnung einem Geflechte gleicht).
††Lichi, chin., Name einer sehr schmackhaften, rothen Kern- oder Steinfrucht, die gleich den Datteln rc. getrocknet wird.
†Lichten, v. holl. (Anker) lösen, herauswinden (zur Beginnung oder Fortsetzung der Fahrt auf der See rc.); 2) abweisen, zurückschicken, nicht anerkennen (z. B. einen Wechsel); 3) hell machen; 4) erleichtern, entlasten, ausleeren (Schiffwesen).
†Lichter, } v. v., Hand-, Bei-,
†Lichter-Schiff, } Zufuhr-Schiff (kleines, leichtes Fahrzeug, um größern Schiffen einen Theil ihrer Ladung in seichten Gewässern oder Untiefen abzunehmen, oder zuzuführen).
„Licht-Mancheten (-Manschetten), v. fr. — Lichtkrausen, -krägen, -kränze (zum Auffassen des Unschlitts von abfließenden Lichtern auf den Leuchtern).
„Lichtprofit, v. fr. — 1) Lichtgewinn; 2) was Profiter.
††Licht-Thaler, ttsch., sind Braunschweig-Lüneburg'sche Thaler unter Herzog Julius von 1569—87 geprägt. Sie führen einen wilden Mann mit einem brennenden Lichte in der Rechten und einem Baume in der Linken rc.
„Licitant, v. l. — Aufbieter, Feilscher, Daraufschläger, Steigerer.
„Licitation, v. l. — Aufbot, -streich, -schlag, Feilschung, Versteigerung.
„Licite, l. — erlaubt, zulässig; mit Recht, rechtmäßig.
„Licitiren, v. l. — aus-, aufbieten, daraufschlagen, feilschen, in Aufstreich thun, versteigern, verganten, -werthen (im Aufstreiche).
„Licito modo, l. — erlaubter Weise, auf eine erlaubte Art, wie es recht und schicklich ist.
„Licitum, l. — 1) das Erlaubte; 2) Aufbot, Gebot, Aufschlag, Aufstreich, Daraufbietung.
„Lictor, l. — Häscher, Scherge, Raths-, Gerichtsdiener, Waibel rc.
„Licythus, s. Likythus.
†Lidigmann, v. altfrk., Lehensdienstpflichtiger (der als Lehensmann zu persönlichen Diensten verpflichtet ist).
†Lied (Lüd-)Lohn, v. niedersächs., (Lüde, d. i. Leute), Gesinde-, Leute-, Dienst-, Arbeitslohn.
„Lieferant, ttsch. l. — Lieferer, Zusteller, Besorger, Besteller.
†Liene, was Liane.
„Lienterie, v. gr. — Magenruhr (wenn die Speisen unverdaut abgehen).
†Lieou-sing, chin., Feuerkugel (mit einem Niederfalle von Mond- oder Luftsteinen, wie sie in China und Japan häufiger noch, als in andern Weltgegenden sich zeigen).
†Lies, alttsch., Loch, Gewölbe, Keller rc. (unterster Raum in einem Thurme, einer Burg rc. daher Burg-Verlies).
††Liespfund, v. dän., Gewicht von 15 Pfund (im Preußischen und Hannöverischen 14—16 Pfund Markgewicht; 20 Liespfund geben 1 Schiffpfund oder 3 Centner).
„Lieu, fr. — 1) Raum, Ort, Platz, Stelle; 2) Abkunft, Haus, Herkunft; 3) Grund, Anlaß, Gelegenheit.
„Lieue, fr. — Meile, Reisestunde.
†Lieu-sing, s. Lieou-sing.
„Lieutenance, fr. — Verwesers-, Statt-

halterssielle; Stellvertretung, Verweserei, Statthalterei, -halterschaft ꝛc.
„Lieutenant, fr. — Stellvertreter, Statthalter, Verweser, Stellhalter, -verweser, Nach-, Unterhauptmann (der nächste nach dem Stabshauptmann entweder als erster oder zweiter Stellhalter).
„Lieutenant civil, fr. — Gerichts-Statthalter.
„Lieutenant colonel, fr. — Nachoberster.
„Lieutenant de police, fr. — Ordnungs-, Sicherheits-Richter, -Statthalter.
„Lieutenant de roi, fr. — Besatzungsstatthalter ꝛc. (Stellvertreter eines Festungs-Befehligers).
„Lieutenant Général, fr. — 1) Feld-, Kriegsheer-Statthalter (der nächste nach einem Marschall von Frankreich).
„Lieutenant général de police, fr. — Gemein-Sicherheits-, Gemein-Ordnungs-Oberer, -Obervorsteher, -Haupt ꝛc.
„Lieux, fr. — Abtritt, heimliches Gemach.
„Lig, s. Ligue.
„Liga, l. it. — Bund, Vertrag, Bündniß (z. B. das Würzburg'sche der katholischen Fürsten gegen die Protestanten, von 1610).
„Ligament, v. l. — Band, Gliederschloß, Flechse, Sehne.
††Ligans, v. gr. (d. i. schauerlich, erschrecklich), Name einer weißgefleckten Art Krokodile in Afrika, die auf Hühner Jagd macht, und deren Fleisch die Neger dem besten Geflügel vorziehen; übrigens ist nach obiger Ableitung die richtigere Schreibart: Lygans).
„Ligar, v. gr. — Bohrer, Trommelschraube (Schneckenart).
„Ligas, v. gr. — Nierenbaum (aus Ostindien).
„Ligation, v. l. — Bindung, Verband (wundärztl.).
„Ligato, it. — gebunden (Tonkunst).
„Ligatur, v. l. — 1) Band, Binde, Bandschnur; 2) Aderunterbindung; 3) Einband (eines Buchs); 4) Bindung, Fortdehnung (der Tonzeichen); 5) Versetzung, -mischung, Beschickung (der Erze, was Alligation oder Legatur).
„Lige, s. Liga.
†Ligho, -hof, nord., Gott der Liebe und Freude (bei den alten Letten ꝛc.).
„Ligiren, v. l. — 1) binden, verbinden; 2) zusetzen, vermischen, beimischen, beschicken; 3) aus der Hand wenden, auswenden (Fechtkunst).
„Ligist, v. l. — Verbündeter, Bundesmann, Bündler ꝛc.
„Ligistisch, v. v. — verbündet, bundesmännisch, -genossisch.
„Lignum fossile, l. — Grabfundholz (das in der Erde theils unverändert, theils verkohlt oder versteint gefunden wird).
„Lignum guajacum, was L. sanctum.
„Lignum nephriticum officinale, l. gr. — Griesholz (ist schwer, bleichgelb, innen rothbraun, zuweilen grau oder schwärzlich, von bitterem, scharfem, würzigem Geschmacke, eröffnend und harntreibend; kommt aus Nord-Amerika).
„Lignum sanctum, l. — Heiligen-, Franzosenholz (schwer, hart und dicht, weißlich oder weißgelb und harzig, nimmt einen schönen Glanz an, dient zur Arzenei, wie zu eingelegter Arbeit und kommt aus Westindien).
„Ligue, fr. — 1) Bündniß, Bund, Verein; 2) Verband, Rottirung ꝛc.
„Liguist, v. v., was Ligist.
„Ligulatus, l. — zungenförmig.
„Ligusticum, gr. l. — Liebstöckel, Schmalkraut (was Hipposelirion).
„Ligustrum, l. — Hartriegel, Rainweide, Mundholz, Beinholz, Dintenbeerstrauch (dient zu Drechsler-Arbeiten, Schuhnägeln, Körben ꝛc. und die Beere zum Färben der blaßrothen Weine ꝛc.).
„Lih, s. Lee, 2).
„Lih d'schüßis, s. Lit de justice.
„Lihseite, s. Leeseite.
„Lihwärts, s. Leewärts.
„Liiren, v. fr. — 1) binden, verbinden, -einigen; 2) verbindlich machen.
†Likando, afr. span., Baumschiff (zu 200 Mann).
„Likör, s. Liqueur.
„Likör-Wein, s. ebd.
„Likopode, v. gr. — 1) Wolfsfüßler; 2) Beiläufer (zwingherrlicher, fürstlicher) Trabant (der bei den Alten seine Füße entweder mit Wolfshaut bekleidet hatte, oder in seinem Schilde einen Wolf führte); 3) Wolfsfuß, Bärlapp, Kolbenmoos (Pflanzenkunde).
„Likythus, gr. l. — Salbengefäß (das die Alten den Leichen, wenn sie nicht verbrannt wurden, auf die Brust zu setzen pflegten).
„Lila, -lak, -las, v. l. span. fr. — 1) spanischer Hollunder (weiß oder blaßveilchenfarbig); 2) spanische Hollunderblütenfarbe; 3) veilchenblaue Röhrblume (Syringe).
„Lilafarbe, v. v. — Röhrblumenfarbe, spanische Hollunderfarbe.
„Lilalithe, v. gr. — Röhrblumenstein (eine Art Schuppen- oder Schnittstein; siehe Lepidolithe).
„Liliaceen, v. gr. l. — Lilien-, Rohrblumengeschlecht.
„Lilien-Decoration, v. l. fr. — 1) Lilien-Verzierung; 2) Lilien-Auszeichnung,

-Ehrenzeichen (das Ludwig der 18. K. von Frankreich für die Freunde seines Hauses ertheilte; es wird an einem weißen Bande getragen).

††Lilien-Gulden, v. l., heißt eine Goldmünze der Stadt Lübek, im Jahre 1359 von Dukaten-Größe geschlagen; nach ihr wurden später die teutschen Goldsgülden ausgeprägt (16 solcher Lilien-Gulden betrugen 10 Mark Silber).

†Lilis, -lith, hebr. gr., 1) Kinderraub-Gespenst (das nach dem Wahne der alten Hebräer und anderer Morgenländer als Gespenstweib kleine Kinder wegstielt); 2) ††Adams erste Frau vor der Eva. Sie soll ihm nach der jüdischen Sage böse Geister geboren haben, und solche jetzt noch durch männl. Umgang in die Welt sezen.

„Lilium, gr. l. — 1) Rohrblume, Lilie; 2) Lebenswasser, -geist; 3) Kraftgeist durch Potasche entwässert, Potgeist.

„Limation, v. l. — Feilung, Abfeilung.

„Limatur, v. l. — Feilstaub, -späne.

„Limbus, l. — 1) Saum, Rand, Strich; 2) Vorhölle der ungetauften Kinder (infantum); 3) Vorhölle der Erzväter (patrum), welche Christus durch seine Höllenfahrt daraus erlöst haben soll.

„Limenarch, v. gr. — Seehafen-Aufseher.

„Limenereticik, v. gr. — 1) Seehafenkunde; 2) Sicher-Schifffahrtskunde, -lehre, Seefahrtskunde; 3) Steuermannskunst.

†Limenia, gr. l., Anfurt-, Hafen-, Seehafen-Göttin (auch Limnesia genannt; Beiname der Venus, als Vorsteherin der Seehäfen).

†Limentinus, gr. l., Thürschwellen-Gott (der alten Römer).

„Limieh, s. Limier.

„Limier, fr. — Leit-, Spürhund.

„Limitation, v. l. — Ein-, Beschränkung.

„Limitativ, v. l. — ein-, beschränkend.

„Limitiren, v. l. — 1) ein-, beschränken, beengen, -grenzen; 2) vorschreiben, bestimmen, festsezen; 3) verschieben, hinaussezen, vertagen.

„Limito, l. it. — 1) höchster, äußerster Anbots-Auftrag (bei Käufen, Feilbietungen); 2) Borg-, Leih-, Vorschuß-Grenze; 3) Borg-Glaubens-Betrag, -Belauf (so ein Kaufmann dem andern giebt); 4) äußerster Preis.

„Limitrophisch, v. gr. — angrenzend, benachbart.

†Limnaden, v. gr., Sumpf-, Teich-, See-Nymphen (welche nach der Fabel die Seen ic. bewohnen).

†Limnesia, was Limenia.

†Limönchen, v. pers., Riechbirnchen, Citrönchen (mit grüngelbem, saurem Safte; die allerkleinste Art Citronen).

†Limonade, v. pers. fr., Citronenwasser, Riechbirntrank.

„Limonadiär, e, s. Limonadiere.

„Limonadieh, s. Limonadier.

„Limonadier, pers. fr. — 1) Citronen-, Riechbirnenschenk, -händler; 2) Zuckerbecker.

„Limonadiere, v. v. — 1) Citronenschenkin, -händlerin; 2) Kaffehaus-Zofe, Dirne (aufgestellt in den Pariser- und andern frz. Kaffehäusern, als gefällige Schöne die Gäste zu bewillkommen, ihre Zeche aufzuzeichnen und deren Viele herbeizuziehen).

†Limone, v. pers., Riechbirne, Citrone.

†Limoniade, v. gr., Wiesengöttin, -nymphe.

„Limonium, gr. l. — Natterwurz, Wintergrün Holz-, Wiesenmangold.

„Limosinage, fr. — grobes Gemäuer, Mörtelmauerwerk, -mauerung (nach Art der Maurer aus Limosin in Frankreich).

„Limosinasch, s. vor diesem.

†Limosiner, v. fr., 1) Mörtelmaurer; 2) ††was aus Limosin in Frankreich ist; z. B. Limosiner-Pferd.

†Limpf, was Lobe.

„Limpion, fr. — Kauröllchen (Tabak).

††Linbaum, heißt eine Art Kien- oder Krummholzbaum, der besonders in Ungarn sich findet und ein wohlriechendes Harz giebt, woraus der ung. Balsam gewonnen wird.

„Linden-allee, v. fr. — Linden-Baumgang, -anlage.

††Lindwurm, ein fabelhaftes Ungeheuer der alten Ritterzeiten, als Drache oder geflügelte 4füßige Schlange abgebildet; der Ritter St. Georg soll besonders dergleichen erlegt haben.

„Linea äqualis, l. — gleiche Linie (die Geschwister ic. sind).

„Linea ascendens (-dentium), l. — aufsteigende Linie (Eltern, Groß-, Ur-Eltern ic.).

„Linea collateralis, l. — Neben-, Seiten-Linie (Schwester, Bruder, Vaters-, Mutter-Bruder, -Schwester ic.).

„Linea descendens (-dentium), l. — absteigende Linie (Kinder, Enkel, Urenkel ic.).

„Linea inäqualis, l. — ungleiche Linie (z. B. Bruder und Bruders-Sohn oder die vom Hauptstamme ungleich abstehen).

†Lineal, v. l., Richtstab, -scheit, Strichzieher.

„Lineamente, v. l. — 1) Striche, Züge; 2) Hand=, Geſichtszüge.
„Linea obliqua, l. — Quer=Linie (theilt ſich in die gleiche (äqualis) und ungleiche (inäqualis) Linie; ſ. oben Linea äq. und inäq.).
„Linea recta, l. — gerade Linie (theilt ſich in die aufſteigende (aſcendens) und abſteigende (deſcendens) Linie; ſ. oben Linea aſcen. und deſcen.).
„Lineär=Zeichnung, v. l. — Linien=Zeichnung, Strich=Zeichnung, An=, Umriß.
„Lineatüre, ſ. Lineatures.
„Lineatüren, v. l. — Doppel= und End=Buchſtaben, =ſchriften (Buchdruckerei).
„Lineatures, fr., was Lineamente.
„Lineiren, ſ. Liniiren.
†Ling, chin., Gewicht zu 1 Unze (deren 16 ein Pfund geben; die darnach berechneten oder geprägten Silbermünzen (Thaler) zu 1 Gulden 40 kr. bis 2 Gulden und 2 G. 30 kr. heißen gleichfalls Ling (Leang oder Lyang).
†Lingam, oſtd., Wolluſts=Gott (Priap der Indier).
†Lingamiſten, v. v., Wolluſt=Prieſter, =Diener (Prieſter des indiſchen Wolluſt=Gottes, die ſein Bild in einem kleinen ſilbernen Käſtchen oder Geſache auf der Bruſt tragen).
„Linge, fr. — Wäſche, Weißzeug, Leinenzeug.
„Linger, fr. — Leinwandhändler, =krämer.
„Lingerie, fr. — 1) Leinwand=, Weißzeughandlung, =handel; 2) Weißzeugkammer ꝛc.
„Lingoh, ſ. Lingot.
„Lingot, fr. — Stange, Barre (von Gold, Silber, Erz ꝛc.).
„Lingua fránca, it. trk. — 1) Frei=, Frank=, Frankenſprache; 2) Miſchſprache (von türkiſch, italieniſch, ſpaniſch, franzöſiſch ꝛc., die in der Türkei und unter andern beſonders auch zu Conſtantinopel als ſogenannte Frankenſprache geſprochen wird).
„Lingua latina, l. — lateiniſche Sprache.
„Lingua maremmána, it. — Küſtenſprache (im Römiſchen und Neapolitaniſchen).
„Lingua romanéſca (=rúſtica) l. it. — Bauernſprache (was L. maremmána).
„Linguiſt, v. l. — Sprachkenner, =gelehrter.
„Linguiſtik, v. l. — Sprachkunde, =gelehrſamkeit.
„Lingulátus, l. was Ligulátus.
†Linie, v. l., 1) Reihe (fortlaufender Düpfchen); 2) Strich, Zug, Schnur (jede länglichte Ausdehnung); 3) 1/10 Zoll; 4) Geſchlechts=, Stamm=, Abſtammungsfolge (aufſteigende der Voreltern, abſteigende der Nachkommen); 5) Sonnenſtrich (Erd= und Seegegend, wo die Sonne den Leuten ſenkrecht über dem Haupte ſteht, ſonſt auch Gleicher (Aequátor) genannt); 6) Mittagsſtrich (der überall den Standort der Sonne zur Mittagszeit bezeichnet); 7) Schiff=, Schlachtreihe (zur See); 8) Glied, Treffen (von aufgeſtellten Kriegsleuten); 9) Bruſtwehrgraben.
†Linienſchiff, v. v., Reihen=, Schlachtſchiff.
„Linien=Syſtem, v. l. gr. — Linien=, Strich=Ordnung, =Einrichtung, Klang=, Tonleiter (oder die 5 Linien für die Tonzeichen).
„Linien=Trouppen, v. l. fr. — Reihen=, Glied=Wehrleute, =fechter, =krieger, Schlachtſchaaren ꝛc.
„Linien=Truppen, ſ. vor dieſem.
„Liniiren, v. l. — 1) Striche ziehen, Reihen machen, bereihen, belinien; 2) rippen, ſtrichen (Tücher); 3) abreißen, entwerfen.
„Liniirt, v. v. — bereiht, =linirt, in Striche gezogen; gerippt ꝛc. (Tücher).
„Liniment, v. l. — 1) Dünnſalbe, flüſſige Salbe; 2) erweichender Umſchlag, lindernder Aufguß, Linderungsmittel, =ſalbe.
„Linimentum volátile, l. — flüchtige Salbe.
†Linon, gr. fr., Klar=, Schleier=, Lautertuch, Putzleinwand (aus Flandern und der Picardie).
„Linoſtrophon, gr. — Andorn, Lungenkraut (was Marrúbium).
„Linozóſtis, gr. l. — Bingelkraut (was Mercuriále, 2)
„Liö, ſ. Lieu.
„Liöh, ſ. Lieue.
„Liö, s, ſ. Lieux.
„Liöt'nahn, ſ. Lieutenant.
„Liöt'nahn criminell, ſ. Lieutenant criminel.
„Liöt'nahn d'pólis, ſ. Lieutenant de police.
„Liöt'nahn d'roah, ſ. Lieutenant de roi.
„Liöt'nahn kolonell, ſ. Lieutenant colonel.
„Liöt'nahns, ſ. Lieutenance.
„Liöt'nahn ſchénerall, ſ. Lieutenant général.
„Liöt'nahn ſchénerall d'pólis, ſ. Lieutenant g. d. p.
†Lion d'or, gr. l. fr., Goldlöwe (alte frz. Goldmünze mit einem aufgeprägten Löwen unter Philipp von Valois (1338.).
††Lionine, gr. eng., hieß eine ſchlechte oder falſche Münze unter Eduard 1, die 1301 verboten wurde.
†Lioniſche Arbeit, v. gr. fr., unechte Arbeit (z. B. Gold oder Silber mit Kupfer

und Zink versetzt, woraus Lahn, Litzen, Borden, Hutschnüre rc. in Lion gemacht werden).
†Lionischer Adel, v. gr. fr., neugebackener Adel.
†Lionisches Gold, Silber, v. v., unechtes Gold, S.
†Lisalfen, altnrd. s. Alfen.
††Liparis, gr., 1) Name eines Flusses in Cilicien, der eine Oelfettigkeit mit sich führt, welche die Schwimmenden oder Badenden wie mit Oel überzieht; 2) †Bart-, Schmalzfisch.
††Liparische Insel, v. gr., eine von den Aeolischen, wo nach der Fabel Vulkans Feueresse war; hieß zuvor Meligünis (s. dieses Wort).
„Liparokele, v. gr. — Fettbruch (am Hodensacke).
†Lipisstein, v. amr., Bitterstein (blau von Farbe, wie der Saphir und sehr bitter schmeckend; findet sich bei der Stadt Lipis in Amerika).
„Lipogrammatisch, v gr. — Buchstaben auslassend, -weglassend, -vermeidend (Dichtkunst).
Lipom, v. gr. — Speckbeule, Fettgeschwulst.
„Lipopsychie } v. gr. — 1) Schwäche, leichte
„Lipothymie } Ohnmacht; 2) Muthlosigkeit, Entmuthung, Verzagtheit.
†Lipu, chin., Obergericht (in China).
„Lipyrie, v. gr. — innerlicher Brand.
„Liquation, v. l. — Schmelzung, Zerschmelzung, Zerfließung, Seigerung (z. B. des Erzes, Salzes).
„Liquefaction, v. l. — Flüssigmachung, allmählige Auflösung, Zerlassung, Zergehung (durchs Feuer).
„Liqueur, fr. — 1) Feuchtigkeit, Flüssigkeit; 2) Getränk; 3) Süßigkeit; 4) gebranntes Wasser, Branntwein, Geistwasser, Gewürz-Branntwein.
„Liqueur-Wein, v. v. — Süß-, Gewürz-Wein (heißen überhaupt die starken, dicken und süßen Weine aus Frankreich, Morea, Spanien, Ungarn rc. z. B. Lunel, Malvesier, Perez, Tokayer, Muscat, Kanarien-, Palmsect rc.).
„Liquid, v. l. — 1) weich, flüssig; 2) klar, richtig, gültig, erwiesen.
„Liquidant, v. l. — Richtigsteller, Auseinandersetzer, Berichtiger, Rechnungsabschließer, Gläubiger.
„Liquidat, v. l. — Schuldner, Gemein-Schuldner.
„Liquidateur (-kidatör) fr. — Schuldenausgleicher, -abschließer, -berichtiger, -bezahler rc.
„Liquidation, v. l. — Klärung, Klarmachung, Richtigstellung, Erweisung, Auseinandersetzung, Berichtigung, Rechnungsabschluß rc.
„Liquidations-Termin, v. l. — Rein-, Klar-, Richtigstellungsfrist; bestimmte, festgesetzte Schuldenberichtigungs-Zeit, Klärungs-Tagfahrt.
„Liquidator, l. — Schuldenklärer, -richtigsteller.
„Liquidatur, v. l. — Klärung, Richtigstellung, Berichtingung, Beurkundung rc. (einer Schuld, Forderung).
„Liquidiren, v. l. — 1) klar, flüssig machen; 2) erweisen, darthun, beurkunden, belegen, richtig stellen, ins Reine bringen, Schuldrechnung abschließen, ausgleichen rc.
„Liquidität, v. l. — 1) Flüssigkeit, Flüssigkeits-Zustand; 2) Schulderweislichkeit.
„Liquidum, l. — 1) klar, flüssig; 2) Flüssigkeit; 3) erwiesene Schuld, klare, reine Forderung, Schuld.
„Liquiritia, gr. l. s. Lakritzen-Saft.
„Liquor, l. — 1) Flüssigkeit, Feuchtigkeit; 2) Getränk; 3) gebranntes Wasser, Branntwein, gebrannter, abgezogener Geist, Geistwasser, Kraftwasser, -tropfen rc.
„Liquor anodynus, l. gr. — Still-, Hofmanns-, Hofmännische Tropfen.
„Liquorist, v. l. — Kraftwasserabzieher, Branntweinbrenner, Aufläuterer, Branntwasserkünstler.
†Lira, e, v. it., 1) Pfund; 2) Münze in Ober-Italien zu 20 (21. 22 kr.) Soldi und darüber.
†Lirazza, it., 1) Großpfund; 2) silberne Scheidemünze im Venezianischen zu 1 1/2 Lire oder 30 Soldi (man hat auch 1/2, 1/3 und 1/6 Lirazze).
††Lisbonina, port., ältere Goldmünze in Portugall, von der Größe eines frz. Doppel-Ludwigs zu 4000 Rees und die vom Jahre 1722 zu 4800 Rees. Das Gold ist 22 karatig und es gehen 23 7/10 Stück auf die feine Mark; im Werth das Stück zu 8 Thlr. 8 gr. Conv. G. Eine halbe Lisbonina heißt Mödör und giebt nach Obigem theils 2000, theils 2400 Rees. Die ganze L. ist 1/5 Dobraon. Was die Italiener sonst Bovina nannten, scheint das entstellte Lisbonina zu seyn.
†Lis d'argent (-d'arschahn), fr., Silber-Lilie (alte frz. Münze von 1656 zu 20 Sous, nach andern zu 1 Thlr. 12 Groschen oder die Hälfte eines Lis d'or.
†Lis d'or, frz., Gold-Lilie, Lilien-Thaler (alte frz. Goldmünze, welche 1851 unter Johann 1. zu 40 Sous oder 3 Thlr. 8 gr. (etwa 6 Gulden), im Jahre

1650 hingegen zu etwa 7 Livres ausgeprägt wurde.
„Liserage (=rasch), fr. — 1) Blumengenähte; 2) eingefaßte Blumen=Stickerei.
„Lisiär, e, s. Lisiere.
„Lisiere, fr. — 1) Salband, Anschrot (an Tüchern, Zeugen); 2) Laufzaum, =band (für Kinder).
„Lis in contumáciam pro negative contestáta, l. — Die Nicht=Erscheinungs=Klage als verneint bezeugt oder beantwortet.
„Lisis, gr. — 1) Lösung, Auflösung, Beendigung, Abstellung, Abschaffung; 2) Sühne, Aussühnung, Erstattung, Schadloshaltung; 3) Verband, Verbindung, Unansgeldstheit.
„Lis litem serit, l. — ein Streit zieht den andern herbei; ein Wort giebt das andere.
„Lis péndens, l. — hängender Streit, unausgemachte, unentschiedene Streitsache.
„Lis sub júdice, l. — noch unausgemachte Rechts=, Streitsache (was Lis pendens).
†Liste, v. slav. it., 1) Brief (auf slav. List); 2) langer Streif, schmales Stück (Zeug, Tuch; nach dem ital.); 3) Verzeichniß, Aufnahme, Beschreibung, Schriftrolle.
„Litanei, v. gr. — 1) Bitte, Flehen, Abbitte; 2) Flehgesang, öffentlicher Bittgesang, Nothgebet; 3) umständliches, langweiliges Geschwätz; 4) Klaglied (über etwas).
„Litatión, v. l. — 1) Opfersühne; 2) glückl. Opferanzeige.
„Lit de justice, fr. — 1) Rechtsgerechtigkeits=, Gerichts=Bett (von dem mit Kissen im Rücken und eben so unter den Ellbogen ausgeschlagenen Thron=Sessel, worauf ehemals ein König von Frankreich, wie in einem Bette, saß, wenn er vor dem Parlamente einen Beschluß mit Macht durchsetzen wollte, sich herleitend); 2) richterlicher Stuhl (eines frz. Königs); 3) öffentlicher Gerichtstag, feierliches Gericht (das ein frz. König in ältern Zeiten hielt).
„Litem contestiren, v. l. — den Rechtsstreit befestigen; auf die Klage (mit Ja oder Nein) antworten.
„Litem denunciren, v. l. — 1) Streit hinterbringen, anzeigen; 2) Ansprüche kund machen, hinterbringen, anzeigen (die ein Dritter an etwas macht); 3) was Litem moviren.
„Litem moviren, v. l. — Streit erheben, anfangen, veranlassen, einklagen rc.
„Lite pendénte, l. — bei noch unentschiedener Streitsache, so lange es noch im Streite, unausgemacht ist.
††Liter, s. Litre, 3).
„Literä (oder disciplinä) humaniores, l. — schöne Wissenschaften, Bildungs=Lehren, =Wissenschaften.
„Literä non erubescunt, l. — 1) Die Buchstaben werden nicht roth, erröthen nicht; 2) beim Schreiben erröthet man nicht, schämt man sich nicht (z. B. etwas zu begehren).
„Literär, s. Literár (=risch).
„Literalität, v. l. — Buchstäblichkeit (oder das Nehmen, Verstehen, Auslegen nach dem Buchstaben).
„Literáliter, l. — buchstäblich, nach dem Buchstaben.
„Literál=Sinn, v. l. — buchstäblicher, wörtlicher Sinn.
„Litera restium, l. — Strickbrief; polnisches Aufgebot.
„Literár (=ratur)=Geschichte, v. l. — 1) Geschichte der Wissenschaften; 2) Geschichte des Bücherwesens.
„Literárisch, v. l. — wissenschaftlich, gelehrt.
„Litera scripta manet, l. — Geschriebenes bleibt, ist unwiderruflich.
„Literátor, l. — gelehrter Bücherkenner, =kundiger, =verständiger, Gelehrter.
„Literatur, v. l. — 1) Bücherkunde, Sprachwissenschaft, =kunst; 2) Gelehrsamkeit, Wissenschaft; 3) Bücherwesen, Schrift=Verfassung, Wissenschaftsstand.
†Literatur=Zeitung, v. v., beurtheilende Bücher (ausgab) Zeitung, gelehrte Büchermusterungs=Zeitung, gelehrtes Bücheranzeige=Blatt, gelehrte Zeitung rc.
„Literátus, l. — 1) Wissenschaftlichgebildeter; 2) Gelehrter.
„Literell, v. l. fr. — buchstäblich.
„Literiren, v. l. — mit Buchstaben versehen, bezeichnen, bebuchstaben.
„Lithagógisch, v. gr. — steinabführend, =vertreibend.
„Lithánthrax, v. gr. — Steinkohle.
„Lithárgis, gr. — Bleikalk, =asche, =glätte.
„Lithárgisch, v. v. — bleiaschig, =glättig, mit Bleiglätte vermischt, verfälscht.
††Lithewke, poln., Ueberrock, welcher hinten zu und wie ein Weiberrock gemacht ist.
†Lithi, amer., Giftbaum (in Chili).
„Lithiasis, gr. — 1) Steinerzeugung, =ansetzung, =bildung, =krankheit (im menschlichen Körper); 2) Augensteinkrankheit, =ansatz, Augenkieselstein.
„Lithiate, v. gr. — blasensteinsaueres Salz; Steinsäuresalz.
†Lithion, gr., Blättererz=Salz (ein von Berzelius neu entdecktes, erziges Laugensalz im schwedischen Petalit).

„Lithochromiren, v. gr. — steindrucken, mit Oel auf Leinwand (um Gemälde nachzumachen; eine neuere frz. Erfindung).
„Lithodendron, gr. — Steinbaum, Koralle; versteinertes Holz.
„Lithogeògnosie, v. gr. — Steinentstehungs-Lehre.
„Lithoglỳphe, v. gr. — 1) Steinhauer, -mez; 2) Bildhauer; 3) ausgehauener Stein, Steinbild.
„Lithoglỳphisch, v. v. — in Stein gehauen, steinbildlich.
„Lithoglyphite, v. gr. — 1) Stein-, Meißelbild; 2) Steinzeichnung, -gebilde (künstliche).
„Lithogonie, v. gr. — Stein-, Nierenstein-Erzeugung.
„Lithogràph, v. gr. — 1) Steinbeschreiber, -kenner; 2) Steinstecher, -drucker (nach der neuern Erfindung).
„Lithographie, v. gr. — 1) Steinbeschreibung, -kunde; 2) Steindruck, -plattendruck, Steindruckerei (neuere teutsche Erfindung).
„Lithogràphik, v. gr. — Steinschrift-, Steinzeichen-, Steindruckkunst.
„Lithographiren, v. gr. — steinbeschreiben, -drucken, in Stein zeichnen, -stechen (nach neuerer teutscher Erfindung).
„Lithographirt, v. v. — steinschriftlich, in Stein gezeichnet, gedruckt ꝛc.
„Lithogràphisch, v. gr. — steinbeschreibend, -druckerisch, -schriftlich.
„Lithoidisch, v. gr. — steinähnlich.
„Lithokòlla, gr. l. — Steinkitt.
„Lithokollỳtisch, v. gr. — mit Steinen besetzt, mit Edelsteinen geziert (z. B. eine Krone).
„Litholàb, v. gr. — Steinzange (Wundarzneikunst).
„Lithològ, v. gr. — Steinkenner, -verständiger, -kundiger, -sammler.
„Lithologie, v. gr. — Steinkunde, -lehre, -sammlung.
„Lithològisch, v. gr. — steinkundig, -lehrig, -sammelnd.
„Lithomànt, v. gr. — Steindeuter, -wahrsager.
„Lithomantie, v. gr. — Steindeuterei, -wahrsagerei.
„Lithomàntisch, v. gr. — steindeuterisch, -wahrsagend.
„Lithomòrphen, v. gr. — Bildsteine (worauf natürliche Zeichnungen sind, wie bei den Achatarten).
„Lithontriptisch, v. gr. — steinzerreibend, -zerstoßend, -auflösend, -brechend.
„Lithophàg, v. gr. — Steinfresser.
„Lithophagie, v. gr. — Steinfresserei.
„Lithophàgisch, v. gr. — steinfressend, -fresserisch.

„Lithophòsphor, v. gr. — Steinleuchter, Leuchtstein (wie der Bononische oder calcinirte Spath von Bologna, dessen Eigenschaften ein dasiger Schuster zuerst entdeckt haben soll).
„Lithophỳte, v. gr. — Steinpflanze.
„Lithophỳtisch, v. gr. — steinpflanzig.
„Lithospermàtisch, v. gr. — steinkörnig, steinsaamig (wie einige Gewächse steinartige Körner und Auswüchse an Blättern und Stielen treiben).
„Lithospermon, gr. — Steinsaame, Perlenkraut, Meerhirse.
„Lithostròtos, -tum, gr. l. — Steinpflaster, -weg, Estrich.
„Lithotòm, v. gr. — 1) Steinschneider, -arzt; 2) Steinschnittmesser.
„Lithotomie, v. gr. — Steinschneidekunst, Steinschnitt.
„Lithotòmisch, v. gr. — steinschneidekünstlich, steinschnittig.
„Lithotomist, v. gr. — Steinschneider, Steinschnittverständiger, Steinarzt.
„Lithòxylon, gr. — Steinholz, versteinertes Holz.
„Lithùrg, v. gr. — 1) Steinarbeiter, -mez; 2) Bildhauer; 3) Steinkenner; 4) Bergmann, -werker.
„Lithurgie, v. gr. — 1) Steinarbeiterei, -bearbeitung; 2) Bildhauerei; 3) Steinkunde; 4) Bergwerkskunde.
„Lithùrgisch, v. v. — 1) steinarbeiterisch, -end; 2) bildhauerisch; 3) steinkundig; 4) bergmännisch, -werkerisch.
„Litiär, e, f. Litière.
„Litière, fr. — 1) Streue; 2) Schragen; 3) Sänfte, Tragsessel, -bahre.
„Litigànt, v. l. — 1) streitend; 2) Rechter, Streiter, Streitführer.
„Litigatiòn, v. l. — Rechtsstreit, -streitigkeit, -handel.
„Litigàtor, l. — Streiter, Rechter ꝛc.
„Litigiös, v. l. — streitig, zänkisch, bestritten, strittig.
„Litigiòsa bòna, l. streitige, im Streit liegende Güter.
„Litigiòsa res, l. — streitige Sache.
„Litigiren, v. l. — rechten, streiten, bestreiten, Rechtshandel führen.
„Liti renunciren, v. l. — Streit aufgeben, Klage einstellen.
„Litis consòrtes, l. — Streitgenossen.
„Litis contestàtio, l. — 1) Einlassung in eine Streitsache; 2) Antwort auf eine Rechtsklage; 3) Kriegsbefestigung.
„Litis denunciàtio, l. — Rechtsstreitankündigung, -anbringung.
„Litispendènz, v. l. — Streitfortdauer, -harrung, Unentschiedenheitsstand einer Klagsache.
„Litis renunciàtio, l. — Streitverzichtung.

„Litorāle, l. it. — 1) zum Ufer, Gestade gehörig; 2) Ufer-, Küstenland (z. B. das Oesterreich'sche am adriatischen Meere).
„Litōte (-tes, -tis) v. gr. — Milderung, Unterlassung, Wenigersagung (als wahr ist; Redekunst).
„Litra { gr. fr. — 1) Pfund (von 12 Unzen); 2) Trauerbinde; 3) ††neues frz. Frucht- und Flüssigkeitsmaß, das $^1/_{1000}$ eines Würfelmeters oder $^1/_{20}$ mehr als eine Pariser Pinte, oder $^1/_4$ mehr als ein Litron (nämlich 45Würfel-Zolle) enthält.
„Litre {
††Litron, gr. fr., Benennung eines alten frz. Trockenheitsmaßes, das $^1/_{16}$ Meze, Simri, oder 36 Würfelzolls enthält.
„Lituite, v. l. — Bischofsstab (Art versteinerter Schnecken).
„Litūr, v. l. — Ausstreichung, -löschung, Tilgung (des Geschriebenen ꝛc.).
„Litūrg, v. gr. — Vorsprecher, -sänger (beim Kirchendienste).
„Liturgie, v. gr. — Kirchendienst, -ordnung, -gebrauch, Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes; 2) Messe (in der römischen Kirche); 3) h. Abendmahl (bei den Griechen); 4) Leistung, Beitrag ꝛc.
„Litūrgik, v. gr. — Kirchendienstlehre, -kunde.
„Litūrgisch, v. gr. — gottesdienstlich, kirchengebräuchlich, zur Kirchenordnung, zum Kirchen- oder Gottesdienste gehörig.
„Litūrgist, v. gr. — Kirchenordnungs-, Kirchengebrauchs-, Kirchendienstkundiger, -kenner, schriftsteller.
„Lituus, l. — 1) Wahrsagerstab; 2) Bischofsstab; 3) Zinke, Krummhorn (altrömisches Blaswerkzeug).
†Litze, niedersächs., Schnur, Strick.
†Litzen-Brüder, v. v., Ballenbinder, Packknechte, Ablader (von den Litzen oder Stricken, Schnüren, die sie immer bei sich tragen, so genannt; eine eigene Innung oder Zunft in Niedersachsen).
†Liudo, it., Ufer-, Küsten, Landungsschiff (zu 8 — 10 Ruder).
„Liuto, it., Laute.
„Livery, eng., — Stimm-, Wahlbürgerschaft (diejenigen Bürger in London, welche bei der Lord-Majors-Wahl ihre Stimme geben dürfen).
„Liverymen, eng. — Stimmbürger, Wähler bei einer Lord-Majors-Wahl in London).
††Livius (Titus) berühmter, lateinischer Geschichtschreiber, der zu Padua, 18 Jahre vor Ciceros Tode, geboren war. Er schrieb die römische Geschichte von ihrem Anfange, bis auf seine Zeiten in 111 Büchern, wovon noch 35 auf uns gekommen sind; von den übrigen hat man kaum eine kurze Inhalts-Anzeige. Auch Gespräche und Anderes soll er verfaßt haben, das ingesamt verloren gieng. Seine Schreibart zeichnet sich durch Fülle, Reinheit, Anmuth ꝛc. aus.
†Livonese, v. l., Liefländerstück (eine russische Silbermünze zu 96 Kopeken, oder beiläufig $1^1/_4$ Thlr. Conv. Geld, unter Kaiserin Elisabeth seit 1757 von 12löthigem Silber für Liefland und Estland geschlagen).
†Liv (w) ornine, v. it., Liv (w) orner-Thaler (eine toscanische Silbermünze, unter Cosmus 3. im Jahre 1620 zuerst geprägt. Man hat davon dreierlei Arten, nämlich Thurm-, Laternen- und Rosen-Thaler. Das Silber ist 14 Loth 13 Gran und der Werth vom letztern (als etwas leichtern) zu etwa 2 Gulden 15 kr. oder 1 Thlr. 9 gr. Conv. G. von den beiden ersten (als etwas schwerern) zu ungefähr 2 Gulden 20 kr. oder 1 Thlr. 10 gr. Conv. G.).
„Livraison, fr. — Lieferung, Auslieferung.
„Livre, le, la, fr. — 1) Buch; 2) Pfund (zu 2 Mark oder 16 Unzen in Paris); 3) ††alte frz. Rechenmünze zu gewöhnlich 20 Sous, jetzt Frank genannt, wovon 80 gleich sind 81 Livres; doch werden 20, 40, 100Sous im gemeinen Sprachgebrauch auch genommen für 1, 2, 5 Franken; 4) soviel als $^1/_6$ frz. alter Laubthaler, oder 27 kr. 3 hl. rhein.
†Livre, t. (tournois), fr., gewöhnlicher Livre, so viel als 20 Sous (wo hingegen der Pariser Livre 25 Sous beträgt).
„Livre blanc, fr. — Schreibbuch.
„Livre de mise et de recette, fr. — Ausgabe- und Einnahme-Buch.
„Livrée, fr. — 1) Gehalt; 2) Dienstkleidung, -Tracht, Bedientenkleidung, Farbenkleidung, Bordentracht.
„Livree-Bedienter, v. v. — Bordendiener.
„Livre en blanc, fr. — rohes, uneingebundenes Buch.
„Livre noir, fr. — 1) schwarzes Buch; 2) Zauber-Buch.
„Livre rouge, fr. — 1) rothes Buch; 2) Geheim-Ausgabenbuch (wie das eines frz. Königs, von seinem rothen Einbande her, ehedem hieß).
†Livre-Sterling, eng. fr., Pfund Sterling (eingebildete englische Münze zu $^9/_{10}$ ꝛc. Gulden).
„Livret, fr. — 1) Büchelchen; 2) Kartenbändchen, -heftchen (von 13 Karten,

die beim Pharao jedem Mitspieler gegeben werden); 3) Einmal-Eins.
††Liwer, s. Livre, 3) 4).
„Liwer an blähn, s. Livre en blanc.
„Liwer blähn, s. Livre blanc.
„Liwer d'mis eh d'resätt, s. Livre de mise et de recette.
„Liwer noahr, s. Livre noir.
„Liwer rüsch, s. Livre rouge.
†Liwer-Sterling, s. Livre-St.
†Liwer türnoah, s. Livre t.
†Liwonese, s. Livonese.
†Liwornine, s. Livornine.
„Liwräson, s. Livraison.
„Liwreh, s. Livret.
„Liwreh, s. Livrée.
„Liwreh-Bedienter, s. Livrée-Bed.
„Liwwerih, s. Livery.
„Liwwerihmen, s. ebd.
„Lixiviation, v. l. — Auslaugung.
„Lixivium, (-viq), l. — Lauge.
„L. l., s. Läva mann, lingua latina.
†Llàma, amer., s. Läma, 2).
†Llàna, span. amer., Landebene (im Innern von Venezuela.
††Lloyds-Kaffehaus, s. Loyds-K.
††LLS. s. Sestertium.
„L. M. 1) s. Ludimagister; 2) †statt Landmünze.
„Lòba, gr. l. — Türkischer Waizen.
„Lòca, l. — Oerter, Stellen; Büchernachweisungen.
„Locàbel, v. l. — ortsfähig, hinstellbar, setzbar.
„Locabilität, v. l. — Ortsfähigkeit, Hinstellbarkeit 2c.
„Lòca clàssica, l. — Haupt-, Musterstellen 2c.
„Locàl, v. l. — örtlich.
„Locàl-Commissariàt, v. l. — örtliches Bestellungs-, Besorgungs-Amt.
„Locàle, l. — 1) Das Oertliche, Ort, Platz, Lage, Stelle; 2) Orts-Beschaffenheit, -lage, -zustand, Oertlichkeit.
„Locàl-Farbe, v. l. — eigenthümliche, wesentliche Farbe (Malerei).
„Locàl-Gebrauch, v. l. — Ortsgebrauch.
„Locàlien, v. l. — Oertlichkeiten.
„Localisiren, v. l., s. Lociren.
„Localität, v. l., was Locàle.
„Locàl-Kenntniß, v. l. — Orts-Kenntniß.
„Locàl-Umstände, v. l. — Orts-, örtlichen Umstände.
„Locàl-Verhältnisse, v. l. — Orts-, örtliche Verhältnisse.
„Locànda, it. — Herberge, Gasthaus.
„Lòca parallèla, l. gr. — Gleichinhalts-, gleichlautende Stellen (z. B. der h. Schrift).
„Locàrii, -rier, v. l. — Platzzeiger, -anweiser (für die Zuschauer in den alten, röm. Schauspielen).
„Locàrium, l. — Miethe-Zins, Bestand-, Pachtgeld.
„Locàt, v. l. — Stellvertreter (eines Schulmeisters).
„Locatär (-taire), v. l. fr. — Miethsmann, Miether, Beständer, Pachter, Zinsmann.
„Locatär preinsipall, s. Locataire principal.
„Locataire principal, fr. — Haupt-Miether, Obermiethsmann (der von seiner Miethe an andere wieder verleiht, für das Ganze aber zu stehen hat).
„Locatàrium, l. — Miethezins, Pachtgeld.
„Locatàrius, l. was Locatär.
„Locàte, v. l. — Schubfächer, Schriftfächer, -laden 2c.
„Locatiòn, v. l. — 1) Stellung, Ordnung, Setzung, Ortsanweisung; 2) Vermiethung, Verleihung, Verpachtung.
„Locatiòns-Urthel, v. v. — Ordnungs-, Stellungs-Urthel (bei Ganten).
„Locàtor, l. — Miethsherr, Vermiether, Verleiher, Pachtherr, Verpachter.
„Locatòrium, l., was Locàrium.
„Locàtum, l. — das Vermiethete, Verliehene, Verpachtete.
„Locàtus, l. — geordnet, er, gestellt, er; 2) was Locat.
„Lòci, l. — des Orts.
„Lòci communes, l. — 1) allgemeine Lehrsätze; 2) Alltags-Wahrheiten, Gemeinplätze.
„Lociren, v. l. — 1) Platz anweisen, ordnen, an einen Ort setzen, stellen; 2) vermiethen, verleihen, verpachten.
„Lòco, l. — an der Stelle; statt, anstatt.
„Lòco citàto (l. c.), l. — am angeführten Orte.
„Lòco dictatùrä, l. — statt der obersten Gewalt, an Machthabers Stelle.
„Lòco judicii, l. — an der (gewöhnlichen) Gerichtsstätte; auf dem Rathhause.
„Loco-mobil, v. l. — ortsbeweglich, ortsveränderungsfähig.
„Loco-mobilität, v. l. — Ortsveränderlichkeit, -veränderungsfähigkeit.
„Lòco recepisse (-recognitiònis), l. — statt Empfangscheins.
„Lòco sigilli, l. — statt des Petschafts-, -Siegels.
„Locotenenz, v. l. — Stellvertretung, Statthalterschaft.
„Locupletiren, v. l — bereichern, reich machen.
„Lòcus, l. — Ort, Stelle, Platz, Fach, Beweisstelle 2c.

„Locus ad quem, l. — Ort, wohin; Hin-Ort.
„Locus apprehensionis, l. — Einfahungs-, Ergreifungs-Ort ꝛc.
„Locus à quo, l. — Ort, woher; Her-Ort.
„Locus communis, l. — 1) Gemeinort, -stelle; 2) Gemeinsatz, -spruch; Alltagswahrheit, -satz, Gemeinplatz.
„Locus delicti, l. — Vergehens-Ort, Verbrechensstelle.
„Locus fixus, l. — beständiger Aufenthalt, Wohnsitz.
„Locus judicii, l. — Gerichtsort, -stelle.
„Locus palmarius, l. — Hauptstelle (s. auch palmarius).
„Locus religiosus, l. — frommer, stiller, geweihter, friedlicher Ort (z. B. eines Beerdigten).
„Locus sanctus, l. — befreiter, heiliger Ort, Andachts-Ort (z. B. eine Kirche, Wallfahrtsort ꝛc.).
„Locution, v. l. — Redensart, Ausdruck, Ausdruckweise ꝛc.
„Locutor, l. — Schwätzer, Plauderer.
„Locutorium, l. — Sprechsaal, -zimmer (z. B. eines Klosters).
††Loddingen, nrd., Fahrzeug (in den nördl. Gewässern, besonders bei Archangel).
†Loddings-Gericht, v. nrd., Ober-Gericht (fürstliches, königliches im Hollstein'schen und Brandenburg'schen; während desselben sind die Untergerichte, wegen der Anwesenheit des Fürsten ꝛc. eingestellt).
†Lode, niedersächs., Stammtrieb, junger Ausschlag (an den Stämmen des Laubholzes).
††Lodeschipp, nrd. holl., Benennung einer Art Fischerschiffe in Holland.
††Lodi, it. nrd., 1) Stadt in der Lombardie am Adda-Fluß, wo Buonaparte am 10. Mai 1796 einen wichtigen Sieg über die Oesterreicher erfochten hatte; 2) was Loddingen.
††Lodie, nrd., was Lodi, 2) oder Loddingen.
†Lodigianer-Käs, v. it., Lodi-Käs, Käs von Lodi (einer Stadt am Flusse Adda in der Lombardie; der Käs wird nicht, wie manche meinen, aus Eselsmilch, sondern aus sehr fetter Kuhmilch, die vom Zuchtvieh in dem zum Theil gebirgigen Parmesanschen gewonnen wird, verfertigt, äußerst reinlich behandelt und in großen, prächtigen Gewölben aufbewahrt, ja täglich hier aufs sorgfältigste untersucht und die schadhaften Milbenstellen ausgebrannt ꝛc., s. auch Parmesan-Käs).
†Loditschaner-Käs, s. Lodigianer-Käs.
†Löbna, altnrd., 1) Versöhnungs-Göttin (der Liebenden); 2) eheliche Eintrachts-Göttin (bei den alten mitternächtl. Völkern).
„Loef, was Luv.
„Loef haben, halten, s. Luv haben ꝛc.
„Loeflast, s. Luvlast.
„Loef liegen, s. Luv liegen.
††Lösche, preus., 1) Benennung einer Art Fahrzeuge auf Landseen und Flüssen in Westpreußen; 2) †ausgebrannte Kohlen, Kohlenstaub (Hüttenwesen).
†Löschen, nrd., ausladen (ein Schiff).
†Löschpapier, v. aegp., Fließpapier, Wischwad.
†Löschplatz, v. v. Ausladungsplatz (Ort, Platz, für welchen eine Ladung bestimmt ist).
†Löschung, v. v. Schiffsladung.
†Löschungs-Ort, was Löschplatz.
††Löser, Löse-Thaler, was Julius-Thaler.
††Löwen-Thaler heißt 1) ein holländischer Thaler mit aufgeprägtem Löwen; der größere zu 1 Thlr. 2 gr., der kleinere zu 17 gr.; 2) türkische Münze (unter dem Namen Aslani sonst auch bekannt) zu etwa 1 Thlr., deren 500 geben einen türkischen Beutel).
†Löwna, was Löbna.
††Lof, russisches, esth- und liefländisches Getraidemaß zu 1988 frz. Würfelzoll in Reval, wo 72 L. eine Last ausmachen; in Riga hingegen hat der Lof 3285 frz. Würfelzoll und ist um 19¹⁵/₁₆ Z. größer, als ein Berliner Scheffel.
„Loff, s. Luv, nebst dem Weitern.
†Log, arb. eng. 1) Schifflaufmesser (Werkzeug, womit sich die Schnelligkeit von dem Lauf eines Schiffes messen und bestimmen läßt; 2) ††altes, jüd. Flüssigkeitsmaß zu etwa ½ Nössel oder 1 Schoppen.
„Logarithme, v. gr. — Verhältnißzahl, -zähler, -zeiger (fängt mit 0 an, deren erstes Glied Eins ist, und welcher andere, die mit Eins stufenweise fortschreiten, entsprechen, z. B. $^1/_0$ $^2/_1$ $^4/_2$ $^8/_3$ $^{16}/_4$ $^{32}/_5$ $^{64}/_6$ $^{128}/_7$ $^{256}/_8$ ꝛc.).
„Logarithmen-Tafel, v. v. — Verhältnißzahlen-Tafel (die bis 100,000 gehen).
„Logarithmik, v. gr. — Verhältnißzahlen-Lehre.
„Logarithmisch, v. v. — verhältnißzählend, -zählig, zu Verhältnißzahlen gehörig.
„Loge, fr. — 1) Hütte; 2) Verschlag, Häuschen, Behältniß, Kämmerchen, Bude; 3) Versammlungssaal, -zimmer; 4) Versammlung, Verein (z. B. der Freimaurer); 5) Fach; 6) Schaugemach, -fach, -sond; 7) Halle, Bank

(Börse); 8) Schreib-, Rechen-, Handelsstube; 9) offener Bogengang, Laube.
„Logeable, fr. — wohnbar, bewohnbar, bequem.
„Logement, fr. — 1) Wohnung, Zimmer, Gemach, Behausung, Wohnsitz, Beherbergung; 2) Verschanzung, Befestigungsposten.
„Logemporus, gr. l. — Wortkrämer, leerer Schwätzer.
„Logenreihe, v. fr. — Fächer-, Sond-, Gemächer-Reihe (einer Schaubühne).
„Logeum, gr. l. — 1) Redeplatz, Vorbühne (für die Aufführung der Stücke, oder für die vortretenden Schauspieler auf den Bühnen der alten Griechen); 2) Prediger-Stuhl, Kanzel.
„Loggia, it. — 1) Schaugemach, -fach, -fond; 2) Halle, Freidachung, offener Bogengang; 3) Versammlungssaal, -zimmer; 4) Verein, Versammlung rc.
„Logicus, gr. l. — 1) Denker; 2) Vernunftlehrer.
„Logik, v. gr. — Denk-, Vernunftlehre, Vernunftwissenschaft.
„Logikalisch, v. v. — Denk-, vernunftlehrig, -wissenschaftlich, schluß-folgerechtlich.
„Logiker, v. gr. — Denker; 2) Vernunft-, Denklehrer.
„Logiren, v. fr. — 1) wohnen, Wohnung haben, bewohnen; 2) beherbergen, unterbringen, Wohnung geben, einlagern; 3) lagern, sich verschanzen.
„Logirt seyn, v. v.—bewohnt-, behaust seyn.
„Logis, fr. — 1) Wohnung, Haus, Behausung; 2) Wirthshaus, Gasthof.
„Logisch, v. gr. — denk-, vernunftlehrig, -gemäß; schlußrechtlich, folgerechtl. richtig rc.
„Logist, v. gr. l. — 1) Rechner, Rechenmeister, Buchstabenrechner; 2) Rechnungsabhörer, -abnehmer (ehemals bei den Athenern).
„Logistica sexagenária, gr. l. — sechzigtheilige Bruchlehre.
„Logistik, v. gr. — Buchstabenrechnung (was jetzt Algeber heißt).
„Logistisch, v. v. — buchstabenrechnerisch, zur Buchstaben-Rechnung gehörig.
„Logistótos, neugr. — 1) Sprachlehrer; 2) Redekünstler.
†Lög-Mann, isl., Ober-Richter (deren es zween auf Island sind; sie werden aus den Eingebornen gewählt, und stehen unter dem Statthalter rc.
„Logodädalie, v. gr. — Wortkünstelei, Schönsprecherei.
„Logodädalisch, v. gr. — wortkünstlich, -künstlerisch, schönsprecherisch.
„Logodädalist, v. gr. — Wortkünstler, Schönsprecher.
„Logográph, v. gr. — 1) Buchhalter; 2) Stadtschreiber; 3) Schreiber, Bücher-, Geschichtschreiber rc.
„Logographie, v. gr. — 1) Buchhaltungskunst, -wesen; 2) Schreiberei, Bücher-, Geschichtschreiberei rc.
„Logográphisch, v. v. — 1) buchhalterisch, die Buchhaltung betreffend; 2) schreiberisch, bücher-, geschichtschreiberisch.
„Logogryph, v. gr. Wort-, Buchstabenräthsel.
„Logogryphisch, v. v. — geheimwörtlich, buchstabenräthselig, geheimbuchstäblich.
„Logomachie, v. gr. — Wortstreit, -gezänk, -balgerei, -klauberei, Bockmelkerei (im Scherze).
„Logomáchisch, v. v. wortzänkerisch rc.
„Logomachos, gr. — Wortzänker, -streiter, Bockmelker (im Scherze).
„Logometrie, v. gr. — Wortmaß-, Wortbestimmungs-Lehre.
„Logomythe, v. gr. — fabelhafte Rede, Erzählung rc.
„Logopöus, gr. l. — 1) Wortmacher, -schmied; 2) Märchen-Erzähler, -Schreiber, Fabler, Neuigkeitskrämer rc.
„Logosophie, v. gr. Wortkunde, -kenntniß, -weisheit, -gelehrsamkeit.
„Logothét, v. gr. — 1) Schnellschreiber; 2) Schriftführer, -fertiger, Kanzler; 3) Geschichtschreiber.
„Loimiáter, v. gr. — Pestarzt.
„Loimographie, v. gr. — Pest-, Seuchen-Beschreibung.
„Lok, s. Looch.
†Loke, v. nrd., böser Geist, Teufel (bei den alten mitternächtl. Völkern; die Fabel schildert ihn als Feind der Götter, boshaft, listig, von großer Schönheit und als Sohn eines Riesen. Thor soll sich seiner zuletzt bemächtigt, in einer Höhle auf 3 spitzige Felsen ihn gebunden und da einer über ihm hängenden Schlange, die ihr Gift ihm beständig ins Gesicht spuckt, zur Qual ausgesetzt haben. Er führt auch den Namen Lopter).
„Lokis-a-küh-noar, s. Loquis à cul noir.
„Loligo, l. — Blak-, Tintenfisch.
„Lolium, l. — Trespen, Lulch.
„Lolium murium, l. — Mäuselulch, -trespen, -korn.
„Lolium temulentum, l. — Schwindel-, Dippelhaber.
†Lollardisten, Taufverwerfer, -gegner (Name teutscher Glaubens-Sonderlinge des 16. Jahrhunderts. Sie schreiben sich von einem gewissen Lothar aus Krems in Unter-Oesterreich her, wo dieser 1531 seine Lehrmeinungen, die mit denen der frühern Waldenser und spätern

Wiclefiten ziemlich übereinkamen, in Umlauf brachte).

†Lombard, v. tsch. it., Leihhaus, -bank, Pfandhaus.

††Lombarden, was Longobarden.

††Lombardie, v. ttsch., s. Longobarden.

††Lombardische Schule, v. ttsch. it., werden die Kunstwerke derjenigen Maler genannt, die sich in der Lombardie, so wie in Bologna vom 15—18. Jahrhundert durch natürlichen, leichten Pinsel, durch fließende und mit den alten Kunstwerken vertraute Zeichnung berühmt machten. Von Bologna, dem Hauptsitze dieser Schule, wird sie auch mitunter die Bolognesische genannt. An ihrer Spitze steht: Andrea Mantegna, geb. 1451, gest. 1517; sodann Antonio Allegri von Coreggio, geb. 1494, gest. 1534; Francesco Mazzuoli oder Parmigianino, geb. 1504, gest. 1540; die 3 Brüder Caracci, nämlich Lodovico, geb. 1555, gest. 1619; Agostino, geb. 1558, gest. 1602; Annibale, geb. 1560, gest. 1609; Bartolommeo Schidone, geb. 1560, gest. 1616; Michel Angelo von Caravaggio, geb. 1569, gest. 1609; Guido Reni, geb. 1575, gest. 1624; Francesco Albano, geb. 1578, gest. 1660; Domenico Zampieri, genannt Domenichino, geb. 1581, gest. 1641; Giovanni Lanfranco, geb. 1581, gest. 1647; Giuseppe Ribera, genannt Spagnuoletto, geb. 1589, gest. 1656; Gio. Franc. Barbieri, genannt Guercino, geb. 1590, gest. 1666; Benvenuto Garofalo, geb. 1615, gest. 1695; Benedetto Castiglione, geb. 1616, gest. 1670; Giacinto Brandi, geb. 1623, gest. 1691; Carlo Cignani, geb. 1629, gest. 1719 ic.

†Lombardschein, v. ttsch. it., Antheilversicherungsschein, Schuldschein (auf Handelsunternehmungen).

††Lomber, s. L'hombre, 2).

„Lombreur, -rist, s. L'hombreur.

„Lonchit, v. gr. — 1) Speer-, Spieß-, Lanzen-, Haarstern, Spießkomet; 2) Engelsüß (Pflanzenkunde).

†Londertuch, v. maur. fr., Galeerentuch (Benennung einer Tuchgattung aus Languedoc).

†Londrin, v. v., After-Galeerentuch (das dem Londer- oder frz. Galeerentuche ähnlich ist).

„Longa, l. — langes Tonzeichen (von 4 ganzen Schlägen; ältere Tonkunst).

„Longävität, v. l. — Betagtheit, Lebens-, Altershöhe, hohes Alter.

„Longanim, v. l. — langmüthig.

„Longanimität, v. l. — Langmuth.

„Longäon, l. — 1) Mastdarm; 2) Schweinsfüllsel, Blunz.

„Longe lateque, l. — weit und breit.

„Longimanus, l. — Langhand.

„Longimetrie, v. l. gr. — Längenmessung, -meßkunst.

„Longimetrisch, v. l. gr. — längenmesserisch, -meßkünstlich.

„Longiren, v. l. — längsen, längs hinziehen.

„Longitudinal, v. l. — längemäßig, der Länge nach (z. B. sich streckend).

„Longitudo, l. — 1) Länge; 2) Entfernung.

††Longobarden, v. alttsch., Langspießler (ein altes, teutsches Volk, das anfangs im nördlichen Teutschland an der Elbe seßhaft war, darauf an die Donau bis nach der Moldau hin zog, im Jahre 568 Ober-Italien einnahm, hier, wie zum Theil im mittlern und untern Italien bei 200 Jahre unter Königen lebte, und das sogenannte Longobardische Reich stiftete, welches späterhin die Lombardie genannt wurde; worunter man aber im engern Sinne hauptsächlich das Mayländische ic. heutzutage versteht).

„Longrines, fr. — Lagerbalken (ein Theil des Rostes bei Schleußen).

„Longum tempus est decem annorum, l. — 10 Jahre sind (heißt) eine lange Zeit.

††Loo, loo, loo, afr., Anfangsworte eines Hochzeit- und Freudengesanges bei den Mauren.

„Looch, v. arb. — 1) Linderungsstück, -mittel; 2) Brustsaft, -kochsaft.

„Loof haben, halten, v. holl. — die Windseite haben, sich oberhalb Windes halten, bei dem Winde segeln (s. auch Luv, nebst dem Weitern).

††Loop, er, ruß. holl., Name eines Getraidemaßes, wovon 36 eine Last ausmachen (in Riga und Holland).

†Looti, pers., Possenreißer. (Sie bestehen in Persien aus liederlichem Gesindel, und haben einen lächerlichen Anzug wie Satyren und Bachanten. Man trifft sie bei allen lustigen Gelagen und Feierlichkeiten an, ja sogar Prinzen, Statthalter ic. haben ganze Banden von diesem Lumpen-Gesindel in ihren Diensten.

†Looti Basher, pers., Ober-, Haupt-Possenreißer (s. Looti).

†Lootse, †Lootsmann, v. holl., Seeführer, -kundiger, -leiter, Küstenmann, Klippen-, Sandbanksteurer ic.

†Lopter, altnrd., was Loke.

„Loquacität, v. l. — Geschwätzigkeit, Redseligkeit.

†Loquis à cul noir, fr., Schwarzafter-, -Steisperlen (Art Glasperlen von walzenförmiger Gestalt, roth mit schwarzen

Ringeln um die Oehre; werden nach Africa verführt).

†Lord, eng. (gnädiger) Herr, Hochherr (Ehrenbenennung des hohen männl. Adels in England).

†Lordmajôr, eng. l., erster Bürgermeister (höchste, obrigkeitliche Person der Stadt London).

„Lôrdosis, gr. — 1) Rückgraths-Verletzung; 2) eingebogener Rückgrath; 3) Kopfneige, -vorhängung.

††Lorétto, l. it., berühmter Wallfahrts-Ort im Kirchenstaate, am adriatischen Meere, auf einer Anhöhe gelegen. Das sogenannte h. Haus (câsa sânta) daselbst, oder das vermeinte Wohnhaus der Jungfrau Maria soll aus Nazareth von Engeln zuerst nach Dalmatien und von da 1295 über Meer an die Stätte, wo es jetzt in der Mitte einer Kirche steht, gebracht worden seyn. Nach andern soll es vom Papst Bonifacius, dem 8ten, in Einer Nacht daselbst sein Daseyn erhalten haben. Der Schatz von frommen Schenkungen, den man dort sowohl im Hause selbst, als zunächst daneben in einem besondern Saale zur Schau ausgestellt findet, ist von großem Werthe und prangt unter andern auch mit der kostbaren Krone und dem Scepter der Königin Christine von Schweden rc.

„Lorgnette, fr. — Hand-, Taschen-Fernglas, Augenglas, Ferngläschen, Bühnegucker.

„Lorgnette d'ôpera, fr. it. — Opern-, Bühnegucker.

„Lorgneur, fr. — Ausspäher, -forscher, Auflaurer.

„Lorgneux, fr. — 1) begaffend, neugierig, verliebt ansehend; 2) Naseweis, zärtlicher Aeugler, -Gucker, Anschieler, verstohlener Beobachter.

„Lorgniren, v. fr. — 1) Durchs Fernglächen ansehen; 2) beäugeln, begaffen, anschielen, verliebt, verstohlen beobachten rc.

††Lôri, amr., Name einer grünen Papagei-Art.

„Lôrica, l. — Panzer, Brustharnisch.

„Loriciren, v. l. — 1) bepanzern; 2) mit Thon umgeben, umschlagen (z. B. Gefäße; Scheidekunst).

†Loriot, Pfingst-, Kirschvogel (aus China); hat den Namen von seinem Ruf oder Geschrei: Lôlios oder Loriot).

†Lôris, v. ostd., 1) Langschleicher (Name eines Ceylon'schen Affen); 2) rother Papagei (sehr gelehrig; aus Indien).

„Lornjätt, f. Lorgnette.

„Lornjätt d'ôpera, f. ebd.

„Lornjiren, f. Lorgniren.

„Lörnjöh, f. Lorgneur.

„Lörnjör, f. Lorgneur.

„Lorrendrürerey, holl. — 1) Zollveruntreuung, Unterschlagung; 2) Zuwiderhandlung, Uebertretung.

„Lorrendreyer, holl. — Zollveruntreuer, Schleichhändler (Schiffer, welche die Zölle hintergehen rc.).

†Lôry, was Loris, 2).

„Losch, e, f. Loge.

„Loschâbel, f. Logeable.

„Lôschenreihe, f. Logenreihe.

„Loschih, f. Logis.

„Loschiren, f. Logiren.

„Loschirt seyn, f. ebd.

„Lôsch'mahn, „Losch'ment: f. Logement.

„Losleathan, schottl. — 1) Breitschwanz; 2) Biber, Flußmaurer (der ehemals auch in Schottland gemein war).

†Lôsungs-Casse, v. ttsch. it., Losungslade, -schrein (in Kaufläden für die täglich eingehenden Gelder).

††Lôsungs-Thaler, heißt ein selten gewordener Thaler von dem großen Schweden-Könige, Gustav Adolph, der ihn 1632 in Erfurt mit der Aufschrift: Gott mit uns (das Loosungswort oder Feldgeschrei in der Schlacht von Lützen) ausprägen ließ.

†Lotine, v. gr., Rohrpfeife (Art Flöte der Alten).

††Lôtis, Name einer fabelhaften Nymphe, welche sich vor dem Priap flüchtete, und in einen Lôtosbaum soll verwandelt worden seyn.

†Lotophâgen, v. ägypt. gr., Lôtos(frucht-)esser (Völker im alten Lybien, die von den Früchten des Céltis- oder Lotusbaumes lebten; f. auch Lotos, 2).

††Lôtos, ägypt. gr., 1) Name einer ägyptischen Wasserpflanze mit drei Blättern (ein Beizeichen der Isis; zugleich war die Lotos- oder Lotusblume ein Sinnbild der Auferstehung und des ewigen Lebens, nach der ägypt. Geheimbilderschrift); 2) †Frucht-, Labe-, Nährbaum (auch eßbarer Judendorn genannt, mit beerähnlichen, gelben, mehligen, äußerst wohlriechenden und köstlichen Früchten, im nördl. Africa einheimisch); 3) ††Name einer Art Pfeife; 4) „— Stein-, Gartenklee.

„Lôtscha, f. Loggia.

†Lôtsen, v. holl., 1) Schiffsgeleiter, Küstenschiffer (welche abgehende und ankommende Schiffe sicher aus- und einführen); 2) (als Zeitwort) ein Schiff führen, geleiten (damit es Sandbänke und sonst gefährliche Stellen an den Küsten vermeide).

†Lotterie, ttsch. fr., Glückstopf, Loos-, Trefferspiel.
„Lotterie-Director, v. ttsch. l. — Loosspielleiter, Lotterievorsteher.
„Lotto, it. — Zahlen-Loosspiel.
„Lotto di Genova, it. — Genueser Wettspiel, -Glücks-Zahlenspiel.
„Lotto di Tschenoa, s. Lotto di Genova.
††Lotus, s. Lotos.
†Louis, fr., Ludwig.
†Louis blanc, fr., 1) weißer Ludwig; 2) kleiner franz. Thaler zu 1 Gulden 22 kr. 3 hlr., nach andern zu 2 fl. 20 kr. (was Ecu blanc, oder Louis d'argent).
†Louis d'argent, fr., was Louis blanc (oder Ecu blanc).
†Louis d'or, fr., 1) goldener Ludwig; 2) alte frz. Goldmünze zu 9 Gulden; 3) neue frz. Goldmünze zu 11 Gulden.
†Louis neuf, fr., 1) neuer Ludwig; 2) frz. Goldmünze zu 11 Gulden; 3) frz. Laubthaler zu 120 Sous oder 6 Livres, oder 2 Gulden 45 kr.
„Loupe, fr. — 1) Sack-, Wolfsgeschwulst; 2) Knoten, Knorren; 3) Teul; 4) Auswuchs; 5) Nicht-, Unreife; 6) alter Ofenstein; 7) Vergrößerungslinse, Handvergrößerungsglas (von der Breite eines Daumens, dick, erhaben geschliffen).
„Lourderie, fr. — Tölpelei, Plumpheit, Ungeschick, ungeschicktes Wesen ꝛc.
„Lourdise, fr., was Lourderie.
††Loure, fr., Name eines im 3/4 Zeitmaße gehenden, langsamen Tanzes (Art Gigue).
†Lowischta, wallach., 1) Fischgrube; 2) ††Name einer Gegend des Alt-Flusses an der Grenze Siebenbürgens, gegen die Wallachei.
„Loxias, gr. l. — 1) schreg, schief; 2) listig, verschlagen; 3) †Beiname des Apolls oder der Sonne (weil entweder jener manchmal zweideutige ꝛc. Antworten den Orakelfragenden gab, oder weil diese am Himmel einen schregen Lauf zu nehmen scheint); 4) Kreuzvogel, Krummschnabel.
„Loxodromie, v. gr. — Schief-, Schreglauf (z. B. eines Schiffes, immer nach einer Welt- oder Nebengegend, z. B. Südwest, gerichtet).
„Loxodromie-Winkel, v. v. — Schief-, Schreglaufwinkel.
„Loxodromisch, v. gr. — schief-, schreglaufend.
„Loxodromische Tafeln, v. v. — Schief-, Schreglauf-Tafeln (worauf von 10 zu 10 Minuten der Breite die Veränderung der Länge und die Größe einer Seereise berechnet ist, wenn nämlich das Schiff immer nach einer Gegend zuführt).
„Loxokosme, v. gr. — Schiefwelt-, oder Erdlaufsweiser, -zeiger (Benennung eines Getriebwerks).
„Loyal, fr. — 1) gesetzmäßig, gesetzlich, echt, richtig, unverfälscht; 2) rechtlich, bieder, aufrichtig, redlich, treu, rechtschaffen.
„Loyalist, v. v. — Getreuer, Rechtlicher, Biedermann.
„Loyalität, v. fr. — 1) Gesetzlichkeit, -mäßigkeit, Echtheit ꝛc.; 2) Rechtlichkeit, Biederkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Treue, Aufrichtigkeit.
„Loyauté, fr., was Loyalität.
††Loyds-Kaffehaus, v. engl., heißt das erste und berühmteste dieser Art in London, wo immer die ausländischen Neuigkeiten sowohl, als sonst wichtige Staats- und Handelssachen zuerst erfahren und in Umlauf gesetzt werden.
††Loyolisten, -liten, v. span., was Jesuiten.
„Loypteh, s. Loyauté.
†Lpfd. statt Liespfund, s. dieses Wort.
„L. S. s. Loco sigilli.
„L. St. s. Legum studiosus.
„L. St. statt: Pfund Sterling (Pfd. Str.):
†Lua, l., Weih-, Sühn-, Buß-Göttin (bei den alten Römern).
„Luat in corpore, qui non habet in äre, l. — der mag es mit der Haut bezahlen, der es nicht mit dem Gelde kann.
„Lubet, l. — es gefällt, beliebt.
„Lubricität, v. l. — 1) Schlüpfrigkeit, Glätte; 2) Ungewißheit, Falschheit, Unbeständigkeit; 3) Unkeuschheit, Geilheit, Geschlechts-, Begattungsgier.
††Lucanus, Name eines alten, lateinischen, sehr geistreichen Dichters und vielleicht noch größern Redners, von Cordova in Spanien gebürtig. Seneca war sein Landsmann und Oheim. Er hatte mit diesem auch das gemein, daß er anfangs ein Liebling des Kaisers Nero war, nach der Pisonianischen Verschwörung aber, woran er Theil nahm, sich, wie Seneca, auf des Kaisers Befehl eine Todesart wählen mußte. Ausser 10 Bücher, Pharsalien betittelt, schrieb er auch Saturnalien, Medea, ein Trauerspiel, über Roms und Trojas Brand ꝛc. so daß man ihn mit einem Virgil und Homer öfters schon verglich, ja zum Theil ihnen vorzog ꝛc.
†Lucarien, v. l., Wald-, Hain-Opferfeste (der alten Römer).
„Lucarne, fr. — Kapp-, Dachfenster.
††Luceren, -rensen, -certen, v. hetr., alte Benennung eines Drittels des römischen Volkes unter Romulus, und

ursprünglich nach dem hetrurischen Heerführer Lucumo, oder Lucmo (welches auf alt hetr. einen Fürsten oder Obern bezeichnet); s. auch Ramnenser und Tatienser.
„Lucernam olet, l. — 1) es riecht nach der Lampe; 2) es ist mit Fleiß, Sorgfalt gearbeitet.
„Lucerne, v. l. — 1) Leuchte, Lampe, Kerze, Licht; 2) Schneckenklee, ewiger Klee, burgundisches Heu.
†Lucetius, l., Lichtvater (Beiname des Jupiters).
†Luchsstein, was Belemnite.
††Lucianus, gr. l., von Samosata in Syrien, lebte zur Zeit des Kaisers Trajan, verlästerte in seinen zahlreichen Schriften die christl. Religion, zu welcher er sich früher bekannt hatte, und opferte seiner Vernünftelei und spöttischen Laune Alles auf, was der Menschheit ehrwürdig und theuer ist. Er soll zuletzt von Hunden zerrissen worden seyn.
„Lucida intervalla, l. — lichte Zwischenräume, -Zeiten, -Augenblicke.
„Lucidität, v. l. — Helle, Heiterkeit.
†Lucien-Holz, v. l., Wildkirschen-, Traubenkirschenholz (von lieblichem Geruche; dient zu feiner Drechsler- und Tischlerarbeit; in Frankreich und England findet sich das Wildkirschenholz häufig; s. auch Mahaleb).
„Lucifer, l. — 1) Lichtbringer; 2) Morgen-, Abendstern; 3) Teufel.
†Lucina, l., 1) Lichtgeberin; 2) Göttin der Gebährenden, Geburtshilfe-Göttin (Beiname der Juno); 3) Beiname der Jagd-Göttin oder Diana.
„Lucratif(v), v. l. — gewinnbringend, einträglich, ergiebig, nützlich.
††Lukretia, l., 1) Name einer schönen, keuschen Römerin, welche für die von Tarquin erlittene Schande sich selbst entleibte; 2) keusche Frau (im Scherze).
††Lucretius, alter, lateinischer Dichter und Zeitgenosse von Cicero; er schrieb 6 Bücher über die Natur der Dinge auf eine ebenso erhabene, als anschauliche Weise und zwar in der Zwischenzeit, da er von der Betäubung oder einer Art Wahnsinn, den ihm ein Liebestrank von seiner Gatten Lucilla soll verursacht haben, frei war. Am Ende entleibte er sich in seinem 46. Jahre und Cicero besserte sein hinterlassenes Werk aus.
„Lucri causa, l. — Gewinns wegen, halben, aus Eigennutz.
„Lucriren, v. l. — gewinnen, Vortheil haben, erwerben.
„Lucros, ös, v. l., was Lucrativ.
„Lucrum, l. — Gewinn, Vortheil, Nutzen.
„Lucrum cessans, l. — entzogener, entgangener, verlorener Vortheil, Gewinns-Verlust (entstandener Schade).
„Lucta (-tation), v. l. — das Ringen, Kämpfen 2c.
„Luctator, l. — Ringer, Kämpfer (bei den Alten).
„Luctiren, v. l. — ringen, kämpfen (mit der Faust und mit nacktem, ölbestrichenem Körper bei den Alten).
„Luctuös, v. l. — betrübt, kläglich, traurig.
„Lucubration, v. l. — 1) Nachtarbeit, nächtliche, gelehrte Beschäftigung, Lichtarbeit; 2) Betrachtung, ernstes Nachsinnen 2c.
„Lucubriren, v. l. — (des Nachts), bei Lichte arbeiten, sich beschäftigen, als Gelehrter bei Nacht arbeiten 2c.
†Ludditen, v. engl., Werkstühlezerstörer, -zertrümmerer (wie die von Liverpol, Manchester 2c. im letzten Jahrzehnde).
†Ludelhorn, v. altt., Pulverhorn (der Stückschützen).
††Ludgätt, s. Ludgate.
††Ludgate, engl., Name eines Schuldgefängnisses in London.
„Ludi circenses, l. — Schaukreisspiele (s. Circus).
„Ludi gladiatorii, l. — Fecht-, Fechterspiele (von Sklaven oder Kriegsgefangenen bei den Alten auf Leben und Tod gehalten).
„Ludimagister, -moderator, l. — 1) Schulmeister; 2) Fechtmeister.
„Ludi scenici, l. — Schauspiele, Bühnestücke.
„Ludi seculares, l. — Jubelfeste (100jährige, der alten Römer, wobei Knaben und Mädchen Jubellieder sangen).
†Lübisch oder Lübeckisch (z. B. Mark, Schilling Lübisch, nämlich 1 Mark zu 16 Schilling und dieser zu 12 Pfennig.
„Lücarn, s. Lucarne.
††Lügen-Thaler heißt eine silberne Schaumünze, welche Herzog Julius von Braunschweig-Lüneburg bei Gelegenheit eines 1596 gegen mehrere seiner Lehensleute vor dem Reichshofrathe gewonnenen Rechtsstreites mit den Inschriften: 1) (Tandem bona causa triumphat) endlich siegt die gute Sache; 2) Hüte dich für der That, der Lügen wird wohl Rath; ausprägen ließ.
„Lümiäre, s. Lumieres.
„Lünätt, s. Lunette.
„Lues pecorum, l. — Viehseuche.
„Lues venerea, l. — Lustseuche.
„Lüster, s. Lustre.
„Lür, s. Luxe.
„Luf, s. Luv nebst dem Weitern.

†Luftballon, v. it. fr., Luftkugel, -ball.
„Luft-Perspective, v. l. — Luft-Ansichten (entfernte Gegenstände, die auf einem Gemälde ein der Natur gemäßes Ansehen haben; Malerei).
†Luft-Pumpe, ttsch., Luftröhrer, -heber, -sauger, -räumer, -abzieher, -verdünner (ein von Otto von Gericke 1650 erfundenes, sehr sinnreiches, naturwissenschaftl. Werkzeug; was Antlia pneumatica).
†Lügen, altt., schauen, aufschauen, Acht geben.
†Lügger, ttsch. engl., Schnellsegler (Kriegs-Fahrzeug, besonders bei den Engländern).
†Lüggold, v. altt., Schau-, Schein-, Flittergold.
„Lugüber, v. l. — traurig, betrübt, kläglich, finster.
†Luih, s. Louis.
†Luih blähn, s. Louis blanc.
†Luih d'arschahn, s. Louis d'argent.
†Luih d'or, s. Louis d'or.
†Luih nöf, s. Louis neuf.
†Lukas-Zedel, v. l., Schutzzedel, Segensspruch-Zedel (nach dem Aberglauben für mancherlei Uebel dienend).
„Lukrëziensaft, s. Lakrizensaft.
††Lulea, nord., Name eines Flusses in Lappland mit einem $^1/_8$ Meile breiten und 400 Fuß senkrecht hohen Wasserfalle, der in der Landessprache Niaumelsâscas (Hasensprung) heißt, weil man Hasen über die Wolke von Wassertropfen, welche des Winters an der heftigsten Stelle über dem Falle zu einem Gewölbe zusammenfrieren, hat hinübersetzen sehen.
„Lumachëlle, v. gr. it. — Schnecken-, Muschelmarmor.
„Lümen majus, l. — 1) größeres, höheres Licht; 2) Gold (Scheidekunst).
„Lümen minus, l. — 1) kleineres, geringeres Licht; 2) Silber (Scheidekunst).
„Lümen mundi, l. — 1) Licht der Welt, Weltlicht; 2) großer Geist, -kopf, Welt-Erleuchter (spöttisch).
†Lümien, v. gr. it., After-, Bitterriechbirnen, -Citronen (aus beiden Sicilien).
„Lumières, fr. — 1) Einsichten, Kenntnisse; 2) lichtere Theile (eines Gemäldes); 3) Augen (Wappenkunst).
„Luminös, v. l. — lichtvoll, leuchtend, glänzend, hervorleuchtend.
†Lumme, nord., Eisente (in der Größe einer Gans; im Nordmeere).
†Lümp-Lac, engl. ostd., Platt-, Klumpenlack (wie es aus den Zellen der Blattläuse geschmolzen und in Kuchen gestaltet aus Ostindien kommt).

†Lun, amer., Stachel-, Dornbaum (aus Chili).
„Lüna, l. — 1) Mond; 2) Silber (Scheidekunst); 3) †Monds-Göttin (auch Cynthia Delia, Hekate, Lucina, Phöbe, Proserpina rc. von den Alten genannt); 3) „— Stirn-, Kopfblech (das den Maulthieren vor dem Kopfe hängt).
„Lunälabium, l. gr. — Mondmeß-, Mondlaufs-, Mondstands-Werkzeug (was Selenolabium).
„Lunambulismus, neul. — 1) Mondsüchtigkeit, Mondswandlerei; 2) Schlafwanderung, -wandlung, Nachtwandlerei.
„Lunambulist, v. v. — Mondsüchtiger, Mond-, Schlaf-, Nachtwanderer, -wandler.
„Lunärisch, v. l. — mondbetreffend, mondig.
„Lunärium, l. — 1) Mondlaufswerkzeug; 2) Silberblume (eßbares Käs- oder Salatkraut).
„Lünatic-Asylum (-Äsylon), l. engl. gr. — Mondswandler-Zuflucht, Zufluchts-, Verwahr-, Sicherheits-Ort der Mondsüchtigen.
„Lunäticus, l. — Mondsüchtiger.
„Lunatiön, v. l. — Mondwechsel, Mondswandelung, -bruch (alle 19 Jahre fallen die Lichtgestalten des Monds auf eben denselben Tag).
„Lunälisch, v. l. — mondsüchtig.
†Lunel, v. l., 1) Vierhalbmondskreuz (wo die Spitzen rosenförmig gegeneinander stehen; ein in Spanien übliches Ordenszeichen; 2) ††Name eines süßen, weißen und rothen, franz. Weins bei Montpellier.
„Lunette, fr. — 1) Kleinmond; 2) Augen-, Handfernglas; 3) Brille; 4) Abtrittsloch, -sitz; 5) Blasebalg-Oeffnung; 6) Keller-, Gewölbeloch; 7) kleines Dachfenster; 8) Uhrglasring; 9) Festungshalbmond, Brille; 10) Brustbein (bei Hühnern); 11) Augendeckel, Scheuleder; 12) halbes Hufeisen; 13) Schlichtklinge (Gerberei); 14) Hohldocke (Drechslerei); 15) Halbmondöffnung (beim Glasofen).
„Lünula, l. — 1) kleiner Mond, Mondchen; 2) Zweibogenriß (ein von 2 Bogen eingeschlossenes Bild).
†Lunus, phön. l., Mondsgott (wie er von einigen alten Völkern Asiens, namentl. den Karrënen, verehrt wurde).
„Luogotenënte, it. — Statthalter, Stellvertreter, Unterhauptmann, Amtsverweser rc.
„Lup, e, s. Loupe.
†Lupërca, l., Wolfsgöttin (Beschützerin wider die Wölfe nach der heidnischen Fabel).

†Lupercalien, v. l., Pans-, Wolfschutz-, Viehwaiden-Feste (Hirtenfeste, die ehemals zu Rom am Fuße des Palatinberges — einem von dem arkadischen Könige Evander dem Berg- und Hirtengotte Pan geweihten Orte, wo nach einigen auch Romulus und Remus von einer Wölfin (Lupa) gesäugt worden seyn sollen — jedesmal den 15. Februar gefeiert wurden, s. auch Luperci).
„Luperci, l. — 1) Pansprieſter; 2) Umläufer; 3) Leichtfüßler; 4) Nacktspringer (insofern die Pansprieſter bei den Lupercalien fast ganz nackend in der Stadt herumzulaufen und das verheirathete Frauenzimmer zur vorgeblichen Beförderung der Fruchtbarkeit und leichtern Geburt mit Riemen, aus Ziegenhäuten geschnitten, nach einigen auf den Rücken, nach andern auf die Hände zu schlagen pflegten rc.; s. auch Lupercalien).
„Lupine, v. l. — Wolfs-, Feigbohne (dient als Wurm- und Erweichungs-Mittel).
„Lüppe, s. Loupe.
„Lupuline, v. l. fr. — gelber Wiesenklee.
„Lūpus in fābula, l. — Wolf im Mährchen; wenn man ihn nennt, kommt der Wolf gerennt (sprüchwörtlich von Jemanden gesagt, der, während man von ihm spricht, unerwartet erscheint).
„Lūrdis, -drih, s. Lourd.
†Lūre, us, v. l., Rothband-Schlange (aus Amerika).
††Lusiaden, v. l. port., Aufschrift eines berühmten Heldengedichts von Luis de Camoens von 1572 über die Thaten der Portugiesen, ihre Entdeckungen zur See, in Indien, eines Vasco de Gama und anderer Seefahrer. Indessen gerieth dieser ausgezeichnete Dichter zuletzt in eine solche Dürftigkeit, fand vom Staate so wenig Unterstützung, daß ihn sein Japaneser-Sklave, Antonio, durch nächtliche Almosen ernährte. Von Allem, selbst der Leinwand zur Beerdigung entblößt, starb er in einem Hospitale und sein Leichnam wurde zu Lissabon in der St. Anna-Kirche, links am Eingange nahe bei der Thüre, ohne Stein und Denkschrift begraben.
„Lusingando, it. — einschmeichelnd, sanft, lieblich, gefällig (Tonkunst).
„Lusingevole, s. Lusinghevole.
„Lusinghevole, it., was Lusingando.
‡Lusitanien, v. l., älterer Name von Portugall.
„Lusorie, v. l. — 1) spielerisch, spielend, tändelnd, kurzweilig; 2) spöttisch.
„Lusorisch, v. l., was Lusorie.

„Lustrāl-Wasser, v. l. — Weih-, Reinigungs-Wasser rc.
„Lustration, v. l. — 1) Durchsicht, Musterung, Umgang; 2) Weihung, Reinigung, Versühnung; 3) Reinigungsopfer (bei den alten Römern).
„Lustre, l. fr. — 1) Glanz, Schimmer, Pracht, Aussehen; 2) Kronleuchter; 3) Licht; 4) Jahrfünf (Zeitraum von 5 Jahren).
„Lustrine, v. l. fr. — 1) Glanztuch; 2) Scheingold, -silber (z. B. übergoldetes oder übersilbertes Kupfer).
„Lustriren, v. l. — 1) durchsehen, mustern; 2) Glanz geben, glänzen, glänzend machen; 3) reinigen, weihen rc.
„Lustro, l. it. — 1) Glanz; 2) Schmelzglanz (besonders das venezianische Schmelzwerk).
„Lūstrum, l. — 1) Volksmusterung, -besteuerung (bei den alten Römern alle 5 Jahre); 2) Reinigungs-, Sühnopfer; 3) Jahrfünf (Zeitraum von 5 Jahren); 4) Wildhöhle; 5) Hurenhaus.
„Lūsus natūrä, l. — Naturspiel, Abartung.
††Lūtari, ostd. fr., Name eines schmackhaften Seefisches von Madagascar.
„Lutation, v. l. — Bestreichung, Verkittung, -klebung (Scheidekunst).
„Lutent, v. l. — kothig, trüb, schlammig, morastig.
„Lutheranism, v. ttsch. l. — Lutherthum.
„Lutheromanie, ttsch. gr. — Lutherei, Lutherthumssucht (leidenschaftliche Anhänglichkeit an Luthers Person, Lehrmeinungen rc.).
„Lutiren, v. l. — bestreichen, verkitten, -schmieren, -kleben rc. (Scheidekunst).
„Lūtra, is, l. — Fischotter.
„Lūtum, l. — Leimen, Letten, Streichthon rc.
„Luv, ttsch. holl. — Luft-, Windseite.
„Luv haben, halten, v. ttsch. holl. — die Windseite haben, halten, sich oberhalb Windes halten, bei dem Winde segeln.
„Luv-Last, ttsch. holl. — Luft-, Windlast (die Hälfte des Schiffes, die dem Winde zugekehrt ist).
„Luv, liegen am, ttsch. holl. — den Wind auf der Seite haben.
„Luxation, v. l. — Verrenkung, -ruckung, -drehung (eines Gliedes).
„Luxe, fr. — Aufwand, Pracht, Ueppigkeit, Putzliebe (s. auch Luxus).
„Luxiren, v. l. — verrenken, -rucken, -drehen, ausrenken, ein Glied, einen Knochen aus seiner Lage bringen.
„Luxuriren, v. l. — 1) Aufwand machen, Pracht lieben, schwelgen, üppig leben; 2) üppig wachsen.

„Luxuriös, v. l. — prachtliebend, schwelgerisch, üppig, unzüchtig.
„Luxuriosa, l. — Ueppigkeits-, Aufwands-Gegenstände.
„Lüxus, l. — 1) Aufwand, Prachtliebe, Ueppigkeit, Schwelgerei, Wohlleben; 2) üppiges Wachsthum, Wachsthumsfülle (der Pflanzen).
„Lüxus-Artikel, v. l. — Ueppigkeitsstück, -stücke ꝛc.
†Luz, jüd., unzerstörbarer Leibes-, Körperkeim (der nach der Rabbinen-Lehre in einem mandelartigen Knochen am Ende des Rückgraths bestehen, sich nicht zerschlagen, verbrennen oder durch Wasser auflösen lassen, sondern woraus bei der Auferstehung ein neuer menschlicher Leib gebildet werden solle).
†Lüzer, schwz., Luzerner-Rappe (deren 80 einen halben Gulden oder 1 franz. Livre betragen).
„Luzerne, was Lucerne.
††Ly, chin., Längen- oder Feldmaß zu 240 geometrischen Schritten, oder 1/10 frz. Meile (s. auch Li).
†Lyäus, gr. l., 1) Ruhestifter; 2) Sorgenlöser, -brecher (Beiname des Bacchus).
††Lyang, chin., Münze zu etwa 10 Reałen oder 2 Gulden bis 2 Gld. 30 kr. in China.
„Lycée, gr. fr. } — 1) Lykos-
„Lyceum (-keion), gr. l. } Bau, Apollostempel (ein vor Athen ehemals von einem gewissen Lykos sehr schön aufgeführt und mit angenehmen Garten-Anlagen umgeben gewesenes Gebäude, wo Aristoteles im Spazierengehen seinen Unterricht zu ertheilen pflegte); 2) aristotelische Schule; 3) Körper-, Leibesübungsplatz (bei den Griechen); 4) Oberschule, höhere Lehranstalt, gelehrte oder Gelehrten-Schule; 5) Landes-, Reichsschule (in Frankreich auf Kosten des Staates unterhalten).
„Lycée des arts, gr. fr. — (höhere) Kunstschule (wie die gelehrte Anstalt hieß, welche während der franz. Staatsumwälzung an die Stelle der königl. Akademie der Wissenschaften getreten war).
„Lychnis, gr. — Lichtrose.
„Lychnis viscosa, gr. l. — Leim-, Pech-Nelke.
„Lychnite, v. gr. — Lichtstein (weißer, durchsichtiger, parischer Marmor).
„Lychnomantie, v. gr. — Lampenwahrsagerei.
„Lycium, gr. l. — Wolfs-, Buchsdornsaft.
†Lydische Tonart (eine der Haupt-Tonarten bei den alten Griechen, unserem harten F ähnlich).
††Lygans, s. Ligans.

„Lykanthrop, v. gr. — Wolfswahnsinniger, Währwolf (der in seinem Wahnsinne sich für einen Wolf hält, wie ein solcher heult, und des Nachts auf Straßen und Feldern herumläuft).
„Lykanthropie, v. gr. — Wolfswahnsinn, -raserei, -sucht (entsteht vom Biß eines tollen Wolfs).
††Lykaon, gr., Name eines ehemaligen Königes von Arkadien, den Jupiter nach der Fabel in einen Wolf verwandelt hatte.
††Lykaonien, v. v., älterer Name von Arkadien (s. auch Lykaon).
††Lykomedes, gr. l., ehemaliger König von Skyros im ägeischen Meere. Achilles verbarg sich bei ihm als verkleidetes Frauenzimmer, und entehrte dessen Tochter Deidama, wodurch diese Pyrrhus Mutter wurde.
„Lykopersicum, gr. l. — Liebes-, Goldapfel.
„Lykopäde, -födus, gr. l. — Wolfsfuß, Wasserandorn, Bärlapp, Kolbenmoos.
„Lykopsis, gr. l. — wilde Ochsenzunge, Scharfzunge (Pflanze).
††Lykurgus, gr. l., 1) ehemaliger König und weiser Gesetzgeber der Lacedämonier. Seine Gesetze blieben 500 Jahr in Kraft und Ansehen; 2) strenger Richter (uneigentlich).
„Lymphatisch, v. gr. — blutwässerig.
„Lymphatische Gefäße, v. v. — Blutwasser-Gefäße.
„Lymphe, v. gr. — 1) Blutwasser, wässerige Feuchtigkeit im Blute; 2) Kuhpockenwasser, -Feuchtigkeit (welche durch die Impfung erhalten und fortgepflanzt wird).
„Lymphotomie, v. gr. — Blutwassergefäßeschnitt, -schneidung, -eröffnung.
„Lyncurius, gr. l. — Luchsstein (der aus dem Harn des Luchsen, wiewohl fälschlich, entstehen soll).
„Lyncöde, v. gr. — Schluchzenübel, -beschwerde.
†Lyonischer Adel, siehe Lion nebst dem Weiteren.
„Lyra, ägypt. gr. — Leyer (der alten Aegypter und Griechen von 3 bis höchstens 8 oder 11 Saiten; die Erfindung dieses Tonwerkzeugs wird dem Hermes (s. dieses Wort) zugeschrieben.
†Lyriker, v. v., Leyer-, Lieder-Dichter.
†Lyrisch, v. ägypt. gr., für die Leyer gedichtet, singdichterisch, liederartig.
†Lyrische Gedichte, v. v., Leyergedichte, -gesänge, Sanggedichte, Liederdichtungen (dahin gehören und rechneten besonders die alten Griechen, den Hymnus,

die Ode, Elegie, und Idylle, sowie überhaupt Empfindungs-Lieder.
†Lys d'argent, s. Lis d'ar.
††Lysd'or, s. Lisd'or.
„Lyseh, s. Lycée.
„Lyseh däs ahr, s. Lycée des arts.
„Lysimachie, v. gr. — 1) Streitendigung; 2) Weiderich (blutstillend).
„Lysis, gr. — 1) Nachlaß, allmählige Krankheits-Abnahme, langsame schleichende Entscheidung; 2) Lücke, Klafsung (Baukunst ꝛc.).
„Lytierse, v. gr. — Schnitterlied (auch ein von den alten Griechen der Rhea oder Cybele geweihtes Lied, wie man dem Apollo z. B. ein Päan, der Ceres ein Julos, der Diana ein Hypepys sang).
„Lytrum, gr. l. — Lösegeld.

„M. — 1) als römische Zahl für 1000 (setze $\frac{1}{t.}$ statt: $\frac{1}{m.}$); 2) Abkürzung vom ital. mio (z. B. $\frac{c}{m.}$ conto mio, s. dieses Wort); 3) Abkürzung für: Madame, Magister, Manlius, Manual, Marcus, misceatur, Monsieur ꝛc. (siehe diese Wörter und das Abkürzungs-Verzeichniß).
„Maagschäp, niederl., s. Mägschaft.
†Maan, altnord., Monds-Gott (Bruder der Sunna oder Sool; nach der scandinavischen Götterlehre).
„Maatschaft, v. holl., Schiffsvolk (das zusammen auf einem Schiffe ist).
„Maatschappy, holl. — Handelsgesellschaft, -verein.
††Maappoösten, ostd. holl., Name einer Art ostindischen Seidenzeugs.
†Mabóya, amer., 1) Teufel bei den Karaiben; 2) Goldeidechse (auf den Antillischen Inseln); 3) Teufelsbaum, -wurzel (deren sich die Wilden auf den Antillen zu Keulen bedienen).
††Mabúbi, afr. maur., Name einer Münze zu Tunis und sonst in der Berberei von etwa 3 Gulden 20 kr. so daß deren 30 ungefähr 18 Dukaten (zu 5 fl. 30 kr.) ausmachen.
††Mabuf, -bul, was Mabúbi.
††Mäby, amer., eine Art Kühltrank auf den amerikanischen Inseln.
†Mac, schottl., Sohn (z. B. Mácbeth, Sohn des Beth; Mácdonald, Sohn des Donald ꝛc.).
†Macáceo, amer. span., Meerkatze.
†Macácuas, bras. port., Rebhuhn (aus Brasilien).
††Mácam, ostd., Name einer ostindischen Frucht, welche die Gestalt der Holzäpfel hat.
††Macáo, amer., bunter, langgeschwänzter Papagei (aus Brasilien).
†Macaróni, it., 1) grob zermalmte Sachen; 2) Roll-, Rohrnudeln, spanische, italienische oder wälsche Nudeln.
†Macarónisches Gedicht, v. it., 1) Wälsch-Nudeln-Gedicht; 2) Mischwörter-, Possen-Gedicht (in welchem Wörter oder ganze (abwechselnde) Zeilen aus verschiedenen Sprachen, oder auch aus der Landessprache solche Wörter und Ausdrücke vorkommen, denen man eine lateinische, französische ꝛc. lächerliche Endung giebt; z. B. Fuchsius et Luchsius jagunt schmaußuntque Feldhennas. Der Italiener, Theophilus Folengo, welcher 1544 starb, besang zuerst in dergleichen Versen, die damals schon berühmten wälschen Nudeln, unter der Aufschrift: Macarónica, woher sich obige Benennung sodenn von selbst gab; der Ausdruck: Folengisches Gedicht aber, würde dem Erfinder zu Ehren, unstreitig geeigneter seyn.
„Macaroon, engl. — Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst.
††Macarocótl, Name einer indischen, rothen, sehr wohlschmeckenden Frucht von der Größe einer Nuß.
„Máccaph, hebr. — Bindestrich (‾ wodurch 2 Wörter im Hebräischen vereinigt werden).
„Maccheróni, it., 1) was Macaróni; 2) s. Makróne, n.
„Macerátion, v. l. — 1) Einweichung, Mürbemachung, Beizung, Einbeizung; 2) Zerquetschung, -malmung, -faserung (z. B. grüner Kräuter, des Fleisches ꝛc.); 3) Abmattung, Abtödtung, Kasteiung, Kreuzigung; 4) Magerwerdung, Abzehrung; 5) Abhärmung, Beängstigung.
„Maceriren, v. l. — 1) einweichen, mürbe machen, beizen, einbeizen; 2) zerquetschen, -malmen, -fasern (Kräuter, Fleisch ꝛc.); 3) abmatten, abtödten, kasteien, kreuzigen; 4) mager werden, abzehren; 5) abhärmen, sich ängstigen.
†Macha-móna, ostd., Kühlflaschenkürbis.
†Máchan, ostd., dreifarbiger Leoparde (aus Java, weiß, roth und schwarz gefleckt).
††Machåon, gr., 1) Sohn des Aeskulaps und der Arsinoe; ein sehr geschickter und berühmter Arzt, der die griechischen Fürsten in den trojanischen Krieg begleitet hatte ꝛc.; 2) Name eines sehr großen Schmetterlings.

„Maché, fr. — gekaut, zermalmt, gequetscht, -weicht ꝛc.
„Ma chère, fr. — meine Theure, meine Liebin.
†Machiav(w)ellism, v. it. l., verderbliche Staatsklugheit, Gewaltherrscherei, eigennützige Herrschaft (nach dem Florentinischen Freidenker und Staatslehrer, Nicolaus Machiavelli, der 1528 starb, (aus Mißverstand seiner Schrift: il principe, der Fürst (so genannt).
†Machiav(w)ellist, v. v., Anhänger, Vertheidiger der Machiavellischen Staatsklugheit, Freund von verderblichen Staats- oder Regierungsgrundsätzen (wiewohl nicht richtig; s. auch Machiavellism).
†Machiav(w)ellistisch, v. it., wie Machiavelli als Staatsmann dachte, lehrte; gewaltherrscherisch ꝛc., s. auch Machiavellism.
†Machina, gr. l. — 1) Werk-, Hebezeug, Kunstgerüst, -werk; 2) Triebwerk, Getriebe.
„Machinalement, gr. fr. — triebwerklich, getriebmäßig.
„Machination, v. gr. l. — geheimer Anschlag, ränkvoller Umtrieb, Anzettelung, Arglist, Hinterlist; Ränke, Schliche, Kunstgriffe (in der Mehrheit).
„Machine, v. gr. fr. — 1) Werk-, Hebe-, Rüst-, Kunstwerkzeug; 2) Getrieb, Triebwerk; 3) Kunstgetrieb, -gerüst, -werk.
„Machinenmäßig, v. v. — kunstwerkzeuglich, rüstzeuglich, triebwerklich, getriebmäßig.
„Machinenmeister, v. gr. fr. — Kunstgerüst-, Schaugerüst-, Triebwerkmeister, Getriebkünstler, -aufseher, -leiter, -ordner, -meister.
„Machinerie, v. gr. fr. — 1) Getriebeinrichtung, Gerüstbau, Flugwerk, Getriebvorrichtung; 2) Zurüstung, Vorkehrung, geheime Maßnehmung (zur Erreichung eines Zweckes; wiewohl uneigentl.).
„Machiniren, v. gr. l. — 1) Ränke schmieden, ersinnen, listige Anschläge fassen, anzetteln, meucheln, anstiften, anspinnen, sich arglistig benehmen; 2) auflockern, teufeln, säubern, richten, weiß machen; 3) künstlich aussinnen, erfinden ꝛc.
„Machinist, v. gr. fr. — Getriebmeister, Gerüstkünstler, Kunst-, Schaugerichtmeister, -ordner, -leiter, -aufseher.
†Macho, span., Gewicht zu 150 Pfund.
††Machruely, pers., Name eines kostbaren, persischen Goldzeugs, wovon eine Elle über 1000 Gulden kosten kann.
†Macis, gr. fr., Muskatenhaut, -blüte, -blume (wird wie die Muskatnuß besonders von den Holländern aus den Molukkischen Inseln nach Europa verführt).
†Macis-Bohnen, v. v., Muskatbohnen (ein neues Gewürz aus beiden Indien, das öfters die Muskatnüsse ersetzen muß. Die ostindischen, von der Insel Java, riechen angenehm und haben einen feinen Geschmack; sie sind zugleich größer als die westindischen, welche fast gar keinen Geschmack haben. Jene kommen vornämlich durch die Holländer in den Handel, diese durch die Franzosen, Spanier ꝛc.).
„Mäckel, v. l. — Fleck, Schmutzfleck, Befleckung, Schandfleck.
††Macock, amer. Name einer Art eßbarer Flaschenkürbisse (aus Virginien).
„Maçon, fr. — 1) Maurer; 2) Klekser, Schmierer; 3) Freimaurer.
„Maçonnerie, fr. — 1) Maurerei, Maurersarbeit; 2) Mauerwerk; 3) Freimaurerei.
††Macpherson, schottl. (eigentlich Sohn des Pherson), gab Ossians Gedichte in den Jahren 1760 — 64 zuerst heraus; jedoch ist es mehr als wahrscheinlich, daß unter denselben manches von M. hinzugethan, ergänzt oder verändert wurde. In den neuesten Zeiten will man eine sehr alte Sammlung Ossianischer Gedichte ꝛc. frz. übersetzt, aufgefunden haben, die für die Macpherson'sche mehr empfehlend, als nachtheilig seyn soll.
†Macramätschi-Baschi, türk., Hand-, Waschtuchhalter (des türk. Kaisers).
„Maculatur, v. l. — 1) Ausschuß-, Schmutzschreibwad; 2) Ausschuß-, Schmutzbogen (beschmutztes, verdorbenes, abgängiges Druckpapier; 4) Mißdruck, Bücherdruckausschuß; 5) elende, unbrauchbare Schrift, Wisch ꝛc.
„Maculiren, v. l. — beflecken, besudeln, -schmieren, -beschmutzen, verunreinigen.
††Madadouro, port., Goldmünze zu etwa 7 Gulden (s. auch Moeda de Ouro).
„Madam, s. Madame.
„Madame, fr. — 1) meine Frau; 2) Frau, Edel-, Hochfrau (theils als Ehrenbenennung und Anrede bei einem verheiratheten Frauenzimmer von Stande, theils als Würde- und Ehrenname der Mutter, Muhme, Schwägerin, Söhnerin, oder Nichte eines Königes von Frankreich).
„Mademoiselle, fr. — 1) meine Jungfrau, mein Fräulein; 2) Jungfer, Jungfrau, Fräulein, Edelfräulein; 3) Würde- und Ehrenname einer frz. Prinzessin (und

in ältern Zeiten besonders der Bruders Tochter eines Königs von Frankreich).
††Madera=(=deira) Wein, v. port., der als vortrefflicher Wein auf der portugiesischen Insel Madeira, an der Abendseite von Afrika, gewonnen, zur See sehr häufig gebraucht und in alle Weltgegenden verführt wird; auch findet sich auf dieser Insel eine schöne Holz=Art, die man zu Tischler=Arbeiten benutzt und in Europa zu Handel bringt.
„Mäd'moasell, s. Mademoiselle.
„Madònna, span. it. — 1) meine Frau; 2) †Jungfrau Maria; 3) †Marienbild.
†Madònnen=Gesicht, v. v., Zart=, Himmelsbild (hübsches, Unschuld und Herzensgüte ausdrückendes Jungfergesicht).
††Madonnina, it., Benennung einer genuesischen Silbermünze von 13½ löthigem Silber, an Werth etwas über 5 sächs. Gr.; es giebt deren auch halbe und doppelte.
††Madopine, v. it., piemontesische Goldmünze zu etwa 5 Guld. 30 kr. oder ungefähr 10 frz. Livres, 6 Sous, 8 Den. (piemontesische Pistole sonst auch genannt).
††Mädras=Tücher, v. ostd., Baumwollen=Tücher von Mädras (Hauptstadt des der englischen Handelsgesellschaft gehörigen Küstenlandes, Karnatik, in Ostindien).
††Mädrenak, v. ostd., Name einer Art Bastbaumwollenzeug, von den Philippinischen Inseln (halb Baumwolle, halb Palmbast).
„Madrepòren, v. gr. — Gehäusthierpflanzen, Sternkorallen (steinartige Thierpflanzen aus der See).
„Madreporiten, v. v. — versteinerte Sternkorallen.
††Madrigàl, v. it. fr., 1) heiteres, vielstimmiges Singstück; 2) zärtliches, sinnreiches, kurzes Gedicht, Liebes=Sinngedicht (von 7—15 Zeilen, deren keine über 11 Sylben haben darf).
†Madrigalètto, it., kurzes Madrigàl (s. dieses Wort, 2).
†Madrigalòne, it., langes Madrigàl (s. d. Wort).
„Madrill (=drir) =brett, v. it. fr. — Sprengbüchsen=, Schlag=, Schlägelbrett.
†Mäàndrisch, v. phryg. gr., Mäander, Fluß in Kleinasien, der voll Krümmungen ist); 1) wirbelig, geschlängelt, gekrümmt, schlangenförmig rück= und vorwärtsfließend, =sich fortwälzend ꝛc. 2) ungewiß, schief, falsch, betrügerisch, ränkevoll, ausflüchtesuchend ꝛc.
†Mäandrit, v. v., Schlängel=, Gehirnkoralle (deren sternförmige Wendungen dem Gehirne ähnlich sind).
††Mäcen, =as, =at, v. gr., 1) Name eines ehemaligen römischen (aus Hetrurien gebürtigen) Ritters und Günstlings des Kaisers Augustus, auch Liebhabers und Beförderers der Künste und Wissenschaften; 2) jeder Freund, Gönner und Beschützer der Gelehrten und Künstler.
†Mädräs, trk., höhere Schulen, =Lehr=Anstalten.
„Mäh Damm, e, s. Mes Dames.
††Mährische Brüder, s. Boehmische Br.
†Mäkeln, v. holl., 1) Vertrag schließen, machen; 2) unterhandeln, die Unterhändler machen.
„Mäkeruhn, s. Macaroon.
†Mäkler, v. holl., 1) Vertragschließer; 2) Unterhändler, Waaren=, Wechsel=Umsetzer, =schaffner ꝛc.
††Mäkphersen, s. Macpherson.
„Mäna, gr. l. — Fleckhering (gelb, schwarz oder blau auf beiden Seiten gefleckt).
†Mänàde, v. gr., 1) Bacchuspriesterin, Dienerin, Priesterin des Weingotts; 2) jedes tolle, ausgelassene, besoffene Weib.
†Mänàdisch, v. v., 1) nach Art der Mänaden; 2) toll, unsinnig, närrisch ꝛc.
†Mändlein, niederrhein., Körbchen.
††Mänkir, trk., was Gjedüki.
„Mänsien=Haus, s. Mansion=House.
†Mäntschester, s. Manchester.
††Mäonide, v. gr., Beiname des größten griechischen Dichters, Homer, dessen Vaterland Mäonien oder Lydien gewesen seyn soll, s. auch Homer.
„Mär, s. Maire.
„Märän, s. Mairain.
„Märd=d'oah, s. Merde d'oye.
†Märgel, v. l., Mürb=, Fett=, Düng=Erde (meistens grau, auch weiß und gelb).
„Märih, s. Mairie.
††Märkischer Gulden, ehemalige Rechenmünze der Grafschaft Mark zu 1 holländ. Gulden im Werthe.
†Märtyrer, v. gr., Glaubens=, Blutzeuge.
†Märtyrerthum, v. v., Glaubens=, Blutzeugniß.
†Märtyrer=Tod, v. gr., Tod als Glaubenszeuge.
†März, v. l. Lenz=, Frühlings=Monat,
„Mäson, s. Maison.
„Mäson d'fòrs, s. Maison de force.
„Mäson d'pläsahns, s. Maison de plaisance.
„Mäson dü Roa, s. Maison du Roi.

„Mäson, p'tite läh, s. Maisons, petites les.
„Mässjöh, s. Messieurs.
„Maëstoso, it. — feierlich langsam (Tonkunst).
„Maëstral (Wind), v. it. — 1) Meister-, Hauptwind; 2) Nordwest oder Mitternachtabendwind (auf dem mittelländischen Meere).
„Maestro, it. — 1) Meister; 2) Lehrer, Erzieher; 3) Aufseher, Vorgesetzter, Oberer.
„Maestro di capella, it. — Hof-Tonmeister, Spielgraf.
„Maëstro di casa, it. — 1) Hausmeister; 2) Haus-Hofmeister; 3) Hof-, Oberhof-Marschall.
„Mäter, s. Maitre.
„Mäter d'arme, s. Maitre d'armes.
„Mäter de dahns rc. s. ebd.
„Mäter de rekätt, s. Maitre des requetes.
„Mäter d'otäll, s. Maitre d'hôtel.
„Mäter füh, fripon, s. M. fou rc.
„Mäter Schähn, s. Maitre Jean.
„Mäträß, s. Maitresse.
„Mätrissiren, s. Maitrisiren.
††Mävius, hieß ein elender, lateinischer Versmacher und zugleich Verächter des Virgils und Horaz. Dieser wünschte ihm dafür einen Schiffbruch auf den Hals; Epo. 10. Mevius besagt das Nämliche (s. auch Bavius).
„Ma foah, s. Ma foi.
„Ma foi, fr. — meiner-, bei meiner Treue, wahrlich rc.
„Magalia, -ria, phön. l. — 1) Hütten, Zelte, Hirtenwohnungen rc.; 2) ††Name eines Aufenthalts vom ehemaligen Karthago mit dem Schlosse Byrsa.
„Magasinage, pers. fr. — 1) Lagerzeit; 2) Gewölbsmiethe, Lagergeld, -zins.
„Magasinasch, s. vor diesem.
„Magasinier, (-sinieh), pers. fr. — Niederlags-, Vorrathsaufseher, Gewölbsverwalter.
„Magazin, v. pers. arb. — 1) Niederlage, Vorrathshaus, -kammer, Rüstkammer, Speicher, Gewölbe, Güter-, Waarengewölbe; 2) Kutschenbehälter, -behältniß; 3) Sammelschrift, -buch.
„Magazineur (-nöhr), was Magasinier.
„Magaziniren, v. pers. arb. — einspeichern, einlagern, aufs Lager thun, legen.
„Magazins-Verwalter, v. v. — Niederlagsaufseher, Gewölbs-Verwalter.
†Magdalene, v. jüd. gr., 1) Haarflechterin, -kränzlerin, Kopfputzmacherin; 2) Vorname.
„Magdaleonen, } v. gr. — 1) Fettknollen;
„Magdelonen, } 2) Rollen, Stangen; 3) Schwefelgußhölzer; 4) Wundtaigrollen, -stangen.
††Magdeburgische Centurien, v. ttsch. l., Kirchengeschichte nach Jahrhunderten abgetheilt (von mehrern Magdeburg'schen Gottesgelehrten des 16. Jahrhunderts verfaßt, weßhalb sie selbst auch Magdeburgische Centuriatoren heißen).
†Mage, alttsch., Blutsverwandter (auch Magen; z. B. Schwerd-Magen (Verwandter vom Vater und Bruder her), Spielmagen (Verwandte von der Mutter und Schwester her) nach alten Sächs. Rechten so verstanden).
„Magen-Essenz, v. l. — Magentropfen, -kraftwasser rc.
„Maggiolata, it. — Maiengedicht, -liedchen (wie man dergleichen am ersten Mai in Italien bei Pflanzung eines Lustbaums oder Maien zu dichten und zu singen pflegte. Auch in Teutschland und z. B. auf dem Schwarzwalde in Schwaben fand und findet zum Theil noch dieser Gebrauch Statt, nur daß man lieber verzierte Stangen aufrichtet, und nach einigen Tagen wieder abbricht, als den Maien wirklich zu pflanzen, und sich mit Dichten und Singen vorzugsweise dabei zu befassen).
„Maggior duomo (-dome), it. — 1) Hausoberer, -hofmeister; 2) Oberhofmeister (z. B. des päpstlichen Hauses).
„Magia naturalis, pers. l. — natürliche Schwarzkunst, -zauberei.
†Magie, v. pers. gr., 1) Zauberei, Schwarzkunst; Zauber, zauberische Kraft, bezaubernde Wirkung; 3) Geheimkunst, Zauberbuch.
†Magier, v. pers. gr., 1) morgenländischer Weiser, Gelehrter, Sternkundiger; 2) ††(in der Mehrheit) Name einer alten morgenländischen Glaubenszunft, welche die Anbetung der Bilder verabscheute und das höchste Wesen nur unter dem Feuer verehrte (s. auch Gaur, 2); 3) „— Geheimkünstler, Zauberer, Schwarzkünstler; 4) Erzieher, Staatsmann.
†Magiker, v. v. — Schwarzkünstler, Zauberer, Hexenmeister.
†Magisch, v. pers. gr., bezaubernd, zauberisch.
†Magische Kräfte. v. v., Geheim-, Zauberkräfte, -mittel.
„Magister, l. — Aufseher, Oberer, Vorgesetzter; 2) Lehrmeister; 3) †Lehrwürdner der Vernunftwissenschaft oder Weltweisheit, Meister der 7 freien Künste (s. Artes liberales).

„Magister döcens, l. — ausübender, (unterrichtender) lesender Lehrwürdner (auf einer Hochschule).
„Magister equitum, l. — Reiterei-Oberster, -Befehlshaber (bei den alten Römern).
„Magisterium, l. — 1) Lehrwürdeertheilung, Magisterwahl (in der Weltweisheit, in den 7 freien Künsten (Artes liberales); 2) Magisterschaft, Weltweisheits-Lehrwürde, Lehramt, -Meisterthum; 3) Meistersatz, Satzgut (gesiebter Niederschlag der edelsten Theile einer rohen Masse); 4) Großmeisterschaft, -meisterthum (des Malthefer Ordens).
„Magister legens, l. — lesender, ausübender, Vorlesungen haltender Lehrwürdner (auf einer Hochschule; was Docent oder Mag. döcens).
„Magister Matheseos, l. gr. — Größenlehre-meister (oder der Pythagorische Lehrsatz, daß wenn man aus einem rechtwinkeligen Dreiecke die Seiten zu Vierecken macht, so bekommt man 3 Vierecke, von welchen die 2 kleinern dem einen größern an Flächeninhalt gleich sind, oder das Quadrat der Hypothenuse ist den beiden Quadraten der Katheten gleich).
„Magister philosophiä, l. gr. — Lehrwürdner der Weltweisheit oder Vernunftwissenschaft.
„Magisterpromotion, v. l. — 1) Lehrwürdnerbeförderung, -ernennung, -wahl; 2) Lehrwürdner-, Magister-Abtheilung, -Standschaft.
††Magister-Thaler, v. l., heißt eine Jenaische Denkmünze, welche auf die erste Jubelfeier der dasigen Hochschule und zugleich auf die damalige Wahl des ersten Vorstehers derselben, Herzog Wilhelm Bernhard, geprägt wurde. Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen hat diese Hochschule 1548 (nach andern 1554) gestiftet.
„Magistral, v. l. fr. — 1) belehrendgebieterisch, hofschulmeisterisch; 3) vorschriftlich (Arzneibereitung).
„Magistral (-rat) -Formeln, v. l. — Schnellbereitungs-Vorschriften, -Mittel, -Arzneien (die auf Verlangen des Arztes sogleich zubereitet werden müssen, und nicht hingesetzt oder aufbewahrt werden dürfen, sondern eben so schnell zum Gebrauche müssen abgegeben werden)
„Magistral-Gang, v. l. — Hauptgang (der erste unter dem Hauptwalle einer Festung).
„Magistrat, v. l. — 1) Obrigkeit, Ortsvorstand, Stadt-, Gemeinde-Rath, Stadt-, Orts-Obrigkeit; 2) obrigkeitliche Person, Rathsmitglied 2c.
„Magistratisch, v. v. obrigkeitlich, ortsvorständig, stadt-, gemeinde-räthlich.
„Magistratsperson, v. l. — obrigkeitliche Person, Rathsmitglied 2c.
„Magistratur, v. l. — 1) Obrigkeitliches Amt; 2) Richter-, Stadtrichteramt, Stadt-, Gemeinderath; 3) obrigkeitlicher Stand, Richterstand; 4) Amtsführungszeit, Amts-Verwaltung 2c.
„Magistriren, v. l. — 1) vorstehen, beherrschen, hofmeistern, den Meister spielen; 2) Meister werden, meistern; 3) die Lehrwürde in der Weltweisheit, in den (7) freien Künsten annehmen, erhalten, Magister werden.
„Magma, gr. — 1) dicklechte Salbe; 2) Hefe, Rückstand, Salben-, Bodensatz.
„Magna Charta, l. gr. — 1) große Schreibwad, großes Papier, (-Blatt); 2) †englischer Freiheitsbrief (von König Johann von England 1216 seinem Volke ertheilt. Die von Heinrich 1. bewilligten Freiheiten sind darin bestätigt und vermehrt; in neuern Zeiten aber wurden diese Rechte 2c. sehr beschränkt).
†Magna mater, l., was Cybele.
„Magna mora, l. — große, lange Frist (von 6 Monaten).
„Magnanim, v. l. — groß-, hochherzig, seelengroß, edelmüthig 2c.
„Magnanimität, v. l. — Groß-, Hochherzigkeit, Seelengröße, Edelmuth, hoher Muth 2c.
†Magnat, v. l., Reichsoberer, Volksoberer, Großedler, Fürst (in Polen und Ungarn).
††Magne, s. Mägne und Möde weiter unten.
„Magnesia, gr. l. — Talk-, Bitter-Erde, Darm-, Magen-Salz (feine, weiße Bittersalz-Erde zur Abführung der Magen- und Gedärmsäure).
„Magnesie, rothe, v. v. — Eisengelb, -safran (wird in Arzneiläden gebraucht).
„Magnesie, schwarze, v. gr. l. — Braunstein (stahlgraues, sehr hartes und strengflüssiges Halberz, das hauptsächlich zur Verfertigung des weißen Glases, zur Bereitung der Lebensluft 2c. gebraucht wird).
„Magnesisch, v. v. — talk-, bittererdig, darmsalzig.
„Magnet, v. gr. — Eisenanziehstein, Eisenanzieher, Eisenzieher (unter andern findet er sich auf der Insel Elba).
„Magnetisch, v. v. — eisenanziehend, -zieherisch.
„Magnetische Cur, v. gr. l. — Anzieh-

kräfte-Heilung ꝛc. (durch Anwendung des Eisenziehers).
„Magnetisches Wasser, v. v. — Hellsicht-wasser.
„Magnetiseur, (-sör), gr. fr. — Lehrer, Mittheiler der Eisenanziehkraft, Schlafversetzer, Hellsichtkünstler.
„Magnetisiren, v. gr. — Eisenanziehkräfte mittheilen, schlafsehend, hellsichtig machen.
„Magnetisirer, was Magnetiseur.
„Magnetisirte, die, v. gr. — Schlafversetzte, Hellseherin, Schlafrednerin.
„Magnetismomanie, v. gr. — Hellseherwuth, Schlafrednersucht.
„Magnetismus, gr. l. — 1) Lehre vom Eisenanziehstein; 2) Kraft, Wirkung des Eisenanziehers; 3) Mittheilung der Eisenanziehkraft, Hellsichtkunst, -macherei, Schlafversetzungs-, Schlafredners-kunst, -wesen; 4) Linienkraft, -leben, (nach Prof. Jos. Weber über Meteorsteine).
„Magnetist, v. gr. — 1) Lehrer der Hellsichtkunst; 2) Mittheiler der Eisenanzieherskraft; 3) Schlafversetzer, Hellsichtkünstler.
„Magnetnadel, v. gr. — Eisenanziehnadel, Ziehnadel, Schiffsnadel, Nord-, Mitternachtsnadel, See-, Schiffsweiserin.
„Magnetometer, v. gr. — Eisenanziehkraft-, Eisenzieherskraftmesser (Meßwerkzeug zur Bestimmung der Kraft des Eisenanziehsteins).
††Magnettes, gr. fr., Name einer niederländischen Art Leinwand.
††Magne und Mode, v. altnrd., Name zweier Söhne des Donnergottes, welche einst von ihrem Vater den Donner erben werden (nach der scandin. Götterlehre).
„Magnificat, das, l. — Mariens Lobgesang (von den Worten: sie erhebet den Herrn ꝛc.).
„Magnificentissimus, l. — Großachtbarster, Preißwürdigster (Ehrenbenennung des Obervorstehers einer Hochschule).
„Magnificenz, v. l. — 1) Pracht; 2) Erhabenheit, Hoheit, Herrlichkeit; 3) Großachtbarkeit, Preißwürdigkeit.
„Magnifik, v. l. — prächtig, ausnehmend-schön, prachtvoll, kostbar, köstlich, herrlich, erhaben, rühmlich, groß, großachtbar.
„Magnifique, l. fr. — 1) prächtig, prachtvoll; 2) kostbar, köstlich, herrlich; 3) prachtliebend; 4) groß, erhaben ꝛc.
„Magniloquenz, v. l. — Großsprecherei, Ruhmredigkeit, Wortschwall.

†Magnolie, v. l. span., grauer Biberbaum (aus Carolina und Virginien).
††Mago, afr. l., ehemaliger karthaginensischer Heerführer, Hannibals Bruder, schrieb 28 Bücher über den Landbau, welche das römische Volk ins Lateinische übersetzen ließ.
„Magoh, s. Magot.
„Magon, fr. — Pferdehändler.
„Magophonie, v. pers. gr. — Magiermord (Ermordung abgöttischer Priester einst von Cyrus unter Daniel, Arioch und andern jüdischen Beamten zu Parschandata in der Landschaft Elam in Persien (oder zu Persepolis) angeordnet und nachher jährlich im Tempel zu Jerusalem unter dem Namen des Festes Purim gefeiert).
††Magrabines, ägypt. fr., Name einer Art Flachsleinwand aus Aegypten.
††Magraphe, hebr., Benennung zweier glocken- und röhrenförmigen Tonwerkzeuge der Hebräer.
†Mag (en) schaft, alttsch., Verwandtschaft (s. auch Mage).
††Magu, amr., Kornart, die mit Tuga (Art Gerste) vermischt, das Covquebrod der Araucanen giebt.
„Magus, pers. l. — 1) morgenländischer Weiser, -Gelehrter ꝛc.; 2) Geheimkünstler, Zauberer (s. auch Magier nebst dem Weitern).
†Magyar, ungr., Volksungar, Stamm-, Landesungar.
†Magyarisch, v. v., Volks-, Stammungarisch, was die Ursprache, Ureinwohner ꝛc. von Ungarn betrifft.
„Magydaris, gr. l. — Meisterwurz, Brustwurz (was Laser oder Silphium).
†Maha-Tavyas, ostd., Großdichtungen.
†Mahaden, ostd., was Wischnu.
†Mahagoniholz, s. Mahogoniholz.
†Mahaleb (-Kirschbaum), v. amr., Bitterkirschbaum.
††Mahame, v. trk, Name eines großen galeerenartigen Fahrzeuges in der Türkei.
††Maharai, martt., Würdename des Dés in einer Anrede an denselben (s. Dés).
„Maharamotta, syr. chal. — 1) der Herr kommt zum Gericht; 2) verbannt, verflucht.
„Mahatra, s. Mohatra.
„Mah de Cocani, s. Mat de Cocagne.
†Mahogoni (-hogani, -honi) -Holz, v. amr., Glanz-, Edelholz (hoch- oder dunkelbraun, außerordentlich schwer und hart, läßt sich sehr schön glanzschleifen, kommt aus Amerika und wird zu allerhand feinem Hausgeräthe benutzt).
††Mahoker, amr., Name von fünf freien,

vereinigten Völkerschaften in Nordamerika, die unter einem gemeinschaftlichen Oberhaupte stehen. Sie heißen sonst auch Irokesen, bewohnen das Mahökerland in der Gegend von New-York, Pensylvanien ꝛc., treiben Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei ꝛc. führen im übrigen aber eine rauhe, kriegerische Lebensart.

††Mahöme, trk., Name eines trk. Handelsschiffes (Art Galeasse, von kleinerer Bauart als die Venezianischen).

††Mahomed, t, } v. arb., lebte im An-
††Mahommed, t, } fange des 7. Jahrhunderts zu Mekka in Arabien als Kaufmann, und wurde zwischen seinem 40. und 50. L. Jahre der Stifter des Islam oder wahren, rechten (seligmachenden) Glaubens, wovon seine Anhänger Moslemim, Mußlimüna (Rechtgläubige) oder Muselmannen, so wie nach seinem Namen Mahomed (t) äner, oder Mohamed (t) äner, Muhammedäner genannt werden.

††Mahomed (t) äner, s. Mahomed, t.

††Mahon, trk., Name einer Art türkischer Galeere oder Galeasse (s. auch Mahäme und Mahöme).

††Mahon, trk. fr., eine Gattung wollener Tücher, womit von den Engländern und Franzosen nach der Türkei gehandelt wird.

†Mahout, ostd. calc., Begleiter, Führer.

†Mahr, niedersächs., Alp, Schlafdrücken.

††Mahu, s. Mahon.

†Mahut, s. Mahout.

†Mai, v. l., Wiesen-, Wonnemonat.

†Maja, l., 1) Tochter des Atlas und der Plejone; Jupiter erzeugte mit ihr nach der Fabel den Merkur; 2) Amme oder Hebamme der Sterblichen (der Maimonat soll davon benannt seyn).

†Maidan, pers. ostd., 1) Marktplatz; 2) Markt; 3) Hofplatz (vor dem Schlosse des Königs von Persien).

††Maidin, ägypt., Münze zu etwa 3 kr.

†Majestät, v. l., 1) Hoheit, Würde, Erhabenheit, Herrlichkeit; 2) Ehrenbenennung und Würde der Kaiser und Könige (z. B. Euer kais. königl. Herrlichkeit (M.)

†Majestätisch, v. v., erhaben, herrlich, würdevoll, voll Hoheit und Würde.

†Majestäts-Beleidigung, v. l., Hoheits-Beleidigung, Beleidigung wider die Landeshoheit.

†Majestätsbrief, v. l., landesherrlicher Freiheitsbrief (z. B. der des Kaisers Rudolph 2. von 1609, wegen der Freigläubigen in Böhmen und Mähren.

†Majestäts-Recht, v. l., 1) landesherrliches Oberschutzrecht (in Betreff der äußern und innern Ruhe eines Staates); 2) landesherrliches Begnadigungs-Recht.

†Majestäts-Verbrechen, v. l., Verbrechen wider die Landeshoheit, den Landesherrn.

†Maikensheríng, v. holl., Bestheríng (mit dem Tonnenzeichen ⦶).

†Maikenswrak, v. holl., Mittelhering (mit dem Tonnenzeichen ⦶).

†Maikenswrakwrak, v. holl., Schlechthering (mit dem Tonnenzeichen ⊖).

†Mailändisches Gold, v. it., Mailändischer Stiklahn (geplätteter Silberdraht, der auf einer Seite vergoldet ist. Man hat ihn zuerst in Mailand verfertigt, worauf er auch in Teutschland nachgemacht und zur Stickerei gebraucht wurde).

„Maille, fr. — 1) Schlaufe, Strickknötchen (Masche); 2) Panzerringchen; 3) Gitterloch; 4) ††alte frz. Silbermünze unter Philipp dem Schönen 1300 geschlagen und im Maillespiel als gewöhnliches Einsatz-Geld eingeführt. Später wurde diese Münze aus Kupfer zu ½ Denier (½ Pfennig) geprägt.

†Maillebahn, v. fr., Beilken-, Kolbenbahn ꝛc.

†Maillespiel, v. fr., Beilken-, Kolben-, Hammer-, Schlägel-, Laufspiel.

„Maillon, fr. — 1) Kupfer-, Schmelz-, Glasring; 2) Gelenk, Gleich, Glied.

†Maimatschin, chin., 1) weißer Monat; 2) Neujahrsfeier (in China).

†Maimon, ostd., Schweinschwanzaffe (von Sumatra; was Mandrill).

„Main, fr. — 1) Hand; 2) Schrift; 3) Buch Papier; 4) Vorrecht, Vorhand (im Kartenspiele).

††Main, ostd., Gewicht zu etwa 20 Amsterdamer Pfund (heißt auch Man).

†Mainäte, v. ostd., Plapperer, indianischer Staar.

„Main de justice (Mein d'schüstis), fr. — 1) Gerechtigkeitshand; 2) ††Handscepter (Scepter, woran sich oben eine Hand befand; unter andern ein Amts- und Würde-Zeichen der alten königl. frz. Herrschaft).

„Main morte, fr.— 1) Todte Hand; 2) persönliche Dienstbarkeit (der Leibeigenen); 3) Güterveräußerungs-Unmöglichkeit; 4) geistliches (Pfaffen-) Gut.

††Mainotten, v. gr., Berg-, Gebirgs-Bewohner des südlichen Morea, die für Abkömmlinge der alten Lakedämonier gehalten werden, und eben so freiheitliebend, als tapfer sind.

„Maintenieren, v. fr. — 1) handhaben, beschützen, behaupten; 2) halten, zusammenhalten, erhalten, aufrecht erhalten ꝛc.

†Majolika, v. it., italienisches Blumenböttcher, -genset (sehr feines mit Blumen bemaltes Geschirr (Art Fayence) aus Italien. Den Namen selbst will man theils von dem Erfinder desselben, theils von der span. Insel Majorca oder Malorca herleiten; was man auf sich beruhen läßt).
„Major, l. — 1) Größerer, Höherer, Aelterer; 2) Vordersatz, erster Satz (in einem Vernunft-Schlusse; s. auch Minor, 2).
„Majór, v. v. — 1) Oberstwachtmeister (der 3te Stabsbeamte bei einer Feldschaar (Regiment); 2) groß, e, (in gewissen Spielen; in der Tonkunst, z. B. Terz-, Quart-, Quint-, Sext-, Sept-Majór).
„Majóra, l. — Mehrheit (der Stimmen) Stimmen-Mehrheit.
„Majorál, span. amr. — Neger-Aufseher (in den Pflanzungen auf der Insel Kuba 2c.).
†Majorán, v. it., Beiz-, Würzkraut (gewürzhafte Küchenpflanze).
„Majorát, v. l. — 1) Aeltesten-, Vorzugsrecht (des Erstgeborenen oder Aeltesten eines Stammhauses); 2) Aeltestengut, Sperrgut, Vorschickung (so immer auf dem Aeltesten eines Stammhauses haftet und ungetheilt bleibt); 3) Oberstwachtmeisterei, -amt.
„Majordóme, l. fr. — 1) Haushofmeister; 2) Oberhaushofmeister (z. B. am päpstl. Hofe); 3) Reichshofmeister (z. B. bei den frk. Königen); 4) Mundvorraths-Beamter (auf einer Galeere).
„Majordómus, l. — 1) Hausoberer, -hofmeister; 2) Oberhaushofmeister (beim päpstl. oder span. Hofe 2c.); 3) Hausmeier, Reichshofmeister (ehemals am Hofe der fränkischen Könige).
„Majorénn, v. l. — mündig, volljährig.
„Majorennität, v. l. — Mündigkeit, Volljährigkeit.
„Majóres, l. — 1) Obere, Höhere, Größere; 2) Voraltern, Ahnen, Vorfahren.
„Majorität, v. l. — Stimmenmehrheit.
†Mairán, s. Majorán.
„Maire, fr. — 1) Bürger-, Stadtmeister; 2) Schultheis, Gemeindesprecher, -Vorsteher.
„Mairie, fr. — 1) Bürger-, Stadtmeisterei; 2) Schultheiserei, Schulzenamt 2c.
„Mairain, fr. was Merrain.
†Mais, v. amr., indisches, wälsches, türkisches Korn, -Waizen, Wälsch-, Türkenkorn.
„Maison, fr. — 1) Haus; 2) Wohnung; 3) Stamm, Geschlecht, Haus, Abkunft 2c.
„Maison de force, fr. — Zwangs-, Zucht-, Besserungshaus.
„Maison de plaisance, fr. — Lusthaus.
„Maison du roi, fr. — 1) Königshaus, königliches Haus, königlicher Hof; 2) königliche Leibwache, Haus-, Leibschaar.
„Maisons, petites les, fr. — Toll-, Narrenhaus (in Paris).
„Maitre, fr. — 1) Herr, Gebieter, Befehlshaber; 2) Meister, Lehrer, Brod-, Dienstherr; 3) Eigenthümer, Eigner; 4) Aufseher; 5) der Vornehmste, Beste, Vorzüglichste.
„Maitre d'armes, fr. — Fechtmeister.
„Maitre de danse (-à danser), fr. — Tanzmeister.
„Maitre des requêtes, fr. — Bittschriften-Besorger, Eingabenaufseher 2c.
„Maitre d'hôtel, fr. — Haushofmeister.
„Maitre fou, -fripon, fr. — Erznarr, -schelm.
„Maitre Jean, fr. — Meister Johann, -Hans; 2) gemeines Volk, Jan Hagel 2c.
„Maitresse, fr. — 1) Herrin, Frau, Gebieterin, Meisterin; 2) Besitzerin, Eigenthümerin, Eignerin; 3) Lehrerin, Erzieherin, Schul-, Hofmeisterin; 4) Geliebte, Liebschaft; 5) Leib-, Beifrau, -schläferin, Kebse, Kebsfrau-, Dirne.
„Maitrisiren, v. fr. — meistern, beherrschen, unterjochen, bezwingen, bemeistern, herrisch behandeln.
„Majúskel-Buchstaben, v. l. — größere Buchstaben, Anfangsbuchstaben, größere Druckschrift.
„Makätt, s. Maquette.
†Makáira, afr., Brustharnisch (Name eines geharnischten Fisches).
†Makáko, afr., Scheusalaffe (Name eines häßlichen, langgeschwänzten Affen aus Congo).
†Makaróni, s. Macaroni.
„Mäkel, s. Mäckel.
†Mäkelaer, holl., Unter-, Zwischenhändler, Waaren-, Wechsel-Mäkler.
†Makénti, afr., rother Palmwein (aus der Bang-, oder Weinpalme).
„Mäkerellasch, s. Maquerellage.
„Mäkeroh, s. Maquereau.
„Mäkeron, v. gr. — Brustwurzel, Smyrnenkraut, macedonische Petersilie.
„Mäkkes, v. jüd. — Streiche, Schläge.
†Máki, ind., Schnauz-, Faulthieraffe, Gespensterthier.
„Makillör, s. Maquilleur.
†Makóko, afr., Fürst, Landesherr, Herrscher (zu Anziko im Innern von Afrika).
„Makréa, amr. — Hochwoge, Vorflut mit hohen Wellen.
†Makréle, v. nrd., Krummruk, Blau-

streif (eßbarer, 2 Fuß langer Fisch in der Nordsee, mit weichen Schuppen, blauen Seiten-Streifen und schwärzlich gebogenem Rücken.
„Makrobik, v. gr. — Langlebende.
„Makrobiotik, v. gr. — Lebensverlängerungskunst, Hochalterlehre.
„Makrokephalos, gr. — Großkopf, Breit-, Langkopf.
„Makrokosmos, gr. — große Welt, Welt im Großen, Weltgebäude.
„Makrologie, v. gr. — Wortüberfluß, -schwall, Geschwätz, Redseligkeit, Weitschweifigkeit.
„Makrologisch, v. v. — wortreich, redselig, weitschweifig.
†Makrone, v. it. fr., 1) etwas gröblich zermalmtes, zerstoßenes; 2) Mandelscheibe (Zuckergebäck mit süßen oder bittern Mandeln).
„Makronosie, v. gr. — langwierige Krankheit.
„Makrophthalmos, gr. — Großauge.
„Makrophysokephalos, gr. — aufgedunsener Kopf, Wullstkopf.
„Makropnie, v. gr. — tiefes, schweres Athmen.
„Makroptera, gr. — Groß-, Langflügler (Kerbthiere, deren Flügel länger sind, als ihr halber Unterleib).
„Makropterisch, v. v. groß-, langflügelig.
„Makroscii, gr. l. — Langschattige (die Bewohner der Eisländer gegen Norden und Süden).
„Makroskop, v. gr. — Vergrößerungsglas.
„Makrostisch (-stichisch), v. gr. — langzeilig.
„Makraura, gr. l. — Langschwänze (von Vögeln).
††Makoute, s. Makute.
†Makuba-Taback, v. amr., Rosen-, Zuckerpetum, -tabak ꝛc. (von feinem Geruche und feiner Zubereitung so benannt; kommt von der Insel Martinique).
†Makukawa, amr., was Trompete, 3).
„Makulatur, s. Macul.
††Makute, afr., heißt eine Rechenmünze in Angola und sonst an der afrik. Goldküste, wornach alle Waaren und Güter geschätzt, ja selbst die Unze Goldstaub zu so und so viel M. gerechnet wird.
†Malabarische Nüsse, s. Indianische Nüsse.
„Malabathrum, gr. l. — Nelkenblatt, indianisches Blatt (wird zum Theriak gebraucht).
„Malachit, v. gr. — Schreckstein, Pappelstein, Kupferfedererz (grüner, schiefriger, glasartig glänzender, dem Jaspis ähnlicher Stein, der schwer ins Gewicht fällt, aus kohlensaurem Kupfer besteht, und wenn man ihn, als Ring gefaßt, an der Hand trägt, beim Erschrecken den Glanz verlieren oder gar zerspringen soll).
„Malachitgrün, v. v. — Tyrolisches Berggrün (von der besten Art).
„Malachmowes, v. hebr. — Todes-Engel (bei den Juden; er soll jedem Sterbenden erscheinen, und dessen Seele abholen, weßhalb sie auch in den letzten Augenblicken die Fenster da, wo derselbe liegt, zu öffnen pflegen. Auch unter Christen findet sich hin und wieder dieser Gebrauch, wiewohl vielleicht aus andern Gründen, die mit dem Aberglauben nichts gemein haben).
„Malacia (-cie), gr. l. fr., s. Malakie.
„Malactica, gr. l. — Erweichungs-Mittel.
„Malad, s. Malade.
„Malade, fr. — 1) krank, kränklich, unpäßlich, unwohl; 2) geschwächt, entkräftet.
„Malade imaginaire, fr. — Kranker in der Einbildung.
„Malad einmaschinär, s. Malade imaginaire.
„Maladie, fr. — 1) Krankheit, Unpäßlichkeit, Uebelbefinden; 2) Seuche; 3) Sucht.
„Maladreß, s. Maladresse.
„Maladresse, fr. — 1) Ungeschicklichkeit, Ungewandtheit, Unbeholfenheit; 2) Unverstand, Unklugheit ꝛc.
„Maladrett, s. Maladroit.
„Maladroah, s. Maladroit.
„Maladroit, fr. — 1) ungeschickt, gebsch, unbeholfen ꝛc.; 2) unverständig, ungescheid, unklug.
„Malä fidei possessor, l. — unrechtmäßiger Besitzer.
„Mala fide, l. — 1) in böser Absicht; 2) wider besser Wissen und Gewissen, wider Treu und Glauben; 3) unredlich, hinterlistig ꝛc.
„Malagma, gr. l. — erweichender Umschlag.
††Malagos, port., Name eines Wasservogels von der Größe einer Gans, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.
†Malaiische Sprache, s. Malayische Spr. nebst dem Weitern.
„Malakie, v. gr. — 1) Weichlichkeit, Schwäche; 2) Speisen-Eckel; 3) Lüsternheit, das Gelüsten (der Schwangern); 4) stille See, Windstille.
„Malakiren, was Malaxiren.
††Malakkisches Zinn, v. ostd., Benennung eines sehr reinen Zinns aus Ostindien, das zur Spiegelbelege, Schar-

lachfarbe ꝛc. dient (was Tutenägo oder Tütteneg).

„Malakóstern, gr. — Bein=, Knochen=Weichwerdung, =erweichung.

„Malaktisch, v. gr. — erweichend.

„Malandrino, it. — 1) Räuber, Straßen=, Seeräuber; 2) Freibeuter, Buschklopfer (wie es solche arabische Streifrotten im 12. Jahrhundert, zur Zeit der Kreuzzüge, und im 16. unter Karl dem 5. verabschiedete Krieger dieser Art gab, auch die neuste Geschichte, während der frz. Staatsunruhen, dergleichen viele zählt).

„Mal=antändüh, s. Mal=entendu.

„Mal à propoh, s. Mal à propos.

„Mal à propos, fr. — 1) zur Unzeit, ungelegen; 2) übel angebracht, Fehlgriff.

„Mal'aria, it. — ungesunde Luft; Sumpfluft (wie die der Pontinischen Sümpfe und der Westküste von Italien fast durchgehends beschaffen ist und so benannt wird).

„Malaria=Fieber, v. v. — Sumpfluft=Fieber.

„Malarmat, v. span. 1) Schlimmbewaffnet; 2) Panzerfisch, =hahn (an den Küsten von Spanien; hat sehr harte, dichte und lange Schuppen).

†Malasse, s. Melasse.

„Malaration, v. gr. — 1) Erweichung, Weichmachung; 2) Zusammenknettung.

„Malariren, v. gr. — 1) erweichen, weich machen; 2) zusammenknetten.

†Malayische Sprache, v. ostd., Gelehrtensprache der Hindus ꝛc.; 2) ostindische Handelssprache.

†Malayische Varietät, v. ostd. l., Hindus'sche=, Malakkische=, Molukkische=, Australische Menschengattung (einer der 5 muthmaßlichen Hauptzweige des großen Menschenstammes, der eine Loh= oder rothbraune Farbe, schwarzes, weiches, dicklockiges Haar, breite, dicke Nase, großen Mund, mäßig schmalen Kopf und etwas hohe Stirne hat).

†Maleam, was Moloch.

„Malcontahn, s. Malcontent.

„Malcontent, fr. — unzufrieden, mißvergnügt.

†Malcontenten=Gulden, v. l., Mißvergnügten=Gulden (anfangs eine silberne Kriegsmünze, welche das Oberhaupt der ungarischen Mißvergnügten, Graf Franz. Ragoczy, von 1704—6 nach dem Conv. Fuß prägen ließ; im J. 1707 wurde es eine Nothmünze von Kupfer zu 1/2 oder 1/4 Gulden, nämlich zu 20 und 10 Polturäken; s. dieses Wort, 2).

†Malcontenten=Thaler, v. l., hießen die vom Londner=Parlamente 1653, nach der Enthauptung des unglückl. Königs Karl des 1ten, ausgeprägten Kronen oder 5 Schillingstücke, hingegen die nachher und mit Cromwells Bildnisse 1658 geprägten hießen Cromwells=Thaler.

„Mal de Naples, fr. — 1) Neapler=Uebel, Uebel, Krankheit, Seuche von Neapel oder der N(e)apolitaner; 2) Lustseuche, Franzosen (bei der Belagerung nämlich von Neapel, 1493, wurden die Franzosen durch amerikanische Weiber, die aus dem Lager der dortigen Spanier verjagt wurden, angesteckt, woher der Name Mal de Naples; von den Franzosen kam das Uebel zu den Teutschen, durch diese nach Polen ꝛc., so daß die Krankheit immer von dem fortpflanzenden Volke ihren Namen erhielt).

„Mal de ojo, span. — 1) Augenübel; 2) Augenzauberei (eine abergläubige Meinung der Spanier, daß manche Leute vermittelst der Augen zaubern konnten; s. auch Quebranto).

„Mal de Paris, fr. — 1) Pariser=Uebel; 2) gelinde Ruhr (welcher die mehrsten Fremden anfangs in Paris, wegen des schlechten Wassers, ausgesetzt sind).

„Mal disposé, fr. — übeler Laune, unaufgelegt, mißmuthig ꝛc.

„Male, l. — übel, schlecht, schlimm.

„Malediciren, v. l. — lästern, schmähen, verwünschen, mit Fluch belegen, verfluchen ꝛc.

„Malediction, v. l. — Lästerung, Schmähung, Schmachrede, Verwünschung, Fluch, Verfluchung ꝛc.

„Maleficant, v. l. — Uebel=, Missethäter, Verbrecher, Halssträfling.

„Maleficium, l. — 1) peinliches Verbrechen; 2) peinliche Gerichtsbarkeit.

„Malefiz, v. v. — Uebelthat, peinliches Verbrechen, Halsverbrechen ꝛc.

„Malefiz=Gericht, v. l. — Blutbann=, =gericht, Halsgericht, peinliches Gericht.

„Malefiz=Glöckchen, v. v. — Halsgerichts=, Armensünders=Glöckchen.

„Malefiz=Person, v. l., was Maleficant.

„Malefiz=Richter, v. l. — Blutrichter.

„Malefiz=Sache, v. l. — Blutverbrechens=, Halssache, peinliche Sache.

„Malefiz=Sekretär, v. l. fr. — Peingerichts=, Blutbanns=Geheimschreiber.

„Mal=entendu, fr. — 1) übel verstanden; 2) Mißverständniß, Irrthum, Versehen.

„Male parta male dilabuntur, l. — wie gewonnen, so zerronnen.

„Male quidem, l. — schlimm genug.

„Male quod sic, l. — schlimm genug, daß es so ist.
†Maler-Gold, -Silber, was Musiv-G. rc.
„Maler-Metall, v. gr. — 1) Maler-Erz; 2) Schaumgold (was Muschel-G.).
„Malevolent, v. l. — übelwollend, ungünstig, abgeneigt.
„Malevolenz, v. l. — Ungunst, Abneigung.
††Maley-Groschen, v. böhm., Name einer alten böhmischen Silbermünze unter Kaiser Maximilian dem 2ten, nach andern unter dessen Nachfolger Rudolph dem 2ten, von 1576 — 1612 geprägt. Ihr guter Gehalt brachte sie in die Hände der Kipper, so daß sie theils ganz verschwand, theils nur noch einen Werth von 6 Pfennig hatte.
„Mal-façon (-fason), fr. — Uebelstand, Ungebühr.
„Mal-habil, fr. — ungeschickt, untauglich rc.
„Malheur(e), fr. — 1) böse Stunde; 2) Unglück, Mißgeschick, Unfall, -gemach; 3) Wehe.
„Malheureusement, fr. — unglücklicherweise, zum Unglück, auf eine unglückliche Art.
„Malheureux, fr. — 1) unglücklich; 2) unglückselig, unselig; 3) schlecht, elend, erbärmlich; 4) Bösewicht, Elender, Unglücklicher.
„Malhonnête, fr. — 1) unanständig, unschicklich, ungebührlich; 2) unrechtlich, unedel, unredlich, schlecht, schelmisch; 3) unartig, unhöflich, ungesittet.
„Malhonnêteté, fr. — 1) Unanständigkeit, Unschicklichkeit; 2) Ungerechtigkeit, Unredlichkeit, Schlechtigkeit; 3) Unhöflichkeit, Ungesittetheit rc.
„Malice, fr. — 1) Bosheit, Arglist, Heimtücke; 2) Schelmerei, Schalkheit; 3) Betrug.
„Malicieux, fr. — 1) boshaft, bösartig, heimtückisch, arglistig; 2) hämisch, schelmisch, schalkhaft rc.
††Malieh, malieh, südind., Beifallszuruf auf den Freundschafts-Inseln des stillen Meeres.
††Malj-elu, ostd., Name eines Baums auf der malabarischen Küste, der immer grünt, auch des Jahres zweimal blüht und fruchtet.
„Malignität, v. l. — Bösartigkeit, Schädlichkeit, Schalkheit.
„Malignus morbus, l. — bösartige Krankheit.
„Malis, s. Malice.
„Malisiöh, s. Malicieux.
„Malitiös, v. l. — 1) boshaft, bösartig, tückisch, arglistig; 2) schelmisch, hämisch, schalkhaft.
„Malitiosa desertio, l. — bösliche, vorsetzliche Verlassung (eines Ehegatten).
„Malitiose, l. — boshafterweise, böslich, hinter-, arglistig, hämisch, tückisch rc.
„Malitiosus desertor, l. — böslicher Verlasser.
††Mallamocco, it., Name des Seehafens von Venedig.
„Mall d'Napel, s. Mal de Naples.
„Malleabel, s. Malleable.
„Malleabilität, v. l. fr. — Hämmerbarkeit, Dehnbarkeit.
„Malleable, fr. — hämmerbar, schmiedbar, streckbar, dehnbar.
†Malleamoth, v. ostd. fr., Düngerstrauch, Blatterngiftmilderer rc. (dessen Blätter auf der malabarischen Küste als Düngungsmittel und in der Blatternkrankheit als Umschläge gebraucht werden).
††Mallemolle, engl., Name eines feinen, weißen, glänzenden Baumwollenzeugs aus Bengalen (was Hamede).
„Mallev(w)aria, it. — Bürgschaft.
††Malli, s. Maille, 4).
†Malli-bahn, -spiel, s. ebd.
„Malljon, s. Maillon.
††Malmignato, ital. dalm., Name einer Art giftiger Spinnen, wie der Pauk (s. dieses Wort), in Dalmatien einheimisch.
††Malminjato, s. vor diesem.
†Malmuk, nord., Wallfischvogel (bei Spitzbergen; nährt sich von todten Wallfischen).
„Malobathrum, s. Malab.
„Malör, s. Malheur, e.
„Malöröh, s. Malheureux.
„Malöröß'mahn, s. Malheureusement.
„Malonnätt, s. Malhonnête.
„Malonnäteteh, s. Malhonnêteté.
„Malora, it. — 1) Unglücksstunde; 2) Unfall, Unglück, Mißgeschick, Ungemach; 3) Wehe, daß dich! o Jemine! rc.
†Malpighische, s, Haut, -Netz, v. it. — zartverwachsene, s, Unter-Haut, -Netz (nämlich die unter der äußern Haut des menschlichen Körpers befindliche, netzförmige, dickere und mit jener so fein und fest verwachsene Haut, daß sie nur mit Mühe getrennt werden kann. Sie färbt sich nach den verschiedenen Himmelsstrichen, und scheint durch die äußere oder obere Haut, welche bei allen Menschen weiß ist, durch; nach dem berühmten ital. Arzte Marcello Malpighi so benannt).
„Malplac(ʃ)iren, v. fr. — an den unrechten Ort stellen, verstellen, mißstellen, verunorten, -örtlichen.
†Malpol, fr. amer., Zischnatter, Zischer (aus Amerika).

„Malproper, s. Malpropre.
„Malproperteh, s. Malpropreté.
„Malpropre, fr. — unreinlich, unsauber, schmutzig, wüst, unflätig.
„Malpropreté, fr. — Unreinlichkeit, Unsauberkeit, Unfläterei, Schweinerei.
††Malter, ttsch., Getraide-, Holz-, Kohlenmaß rc. von verschiedenem Bestande; z. B. als Getraidemaß im Baden'schen zu 10½ kleine württberg. Simri, in Franken zu 8 Metzen (anderwärts zu 8 und 16 Maas, oder auch 4 Simri), in Sachsen zu 12 und in Danzig zu 16 Scheffel; in Frankfurt etwas über 1½ frz. Hektoliter. So geben wieder 32 Fuldaische Malter 19 Eisenachische, 9 von diesen 16 Gothaische Mltr. und 21 Eisenachische M. betragen in Weimar 4 Scheffel. Bisweilen bezeichnet Malter auch eine Zahl von 15 Stück.
„Maltha, gr. l. — 1) Kleister, Streichwachs, Löthe, Klebwerk; 2) Bergtheer (schwarzes, dickflüssiges Bergharz, von starkem, übelm Geruche; wird häufig in den Schwedischen Bergwerken und andern nord. Ländern angetroffen); ††bekannte Insel im mittell. Meere (wird auch Malta geschrieben).
„Malthakóde, v. gr. — Wachsknettung, -aufstrich, -heilteig (Pflaster).
††Maltheser (-téser)-Orden, v. gr. it., bei Gelegenheit der Kreuzzüge, nach Einigen ums Jahr 1104, nach Andern im J. 1119 in Palästina gestiftet und nach dem Evang. Johannes, als dessen Schutzheiligen, anfangs Johanniter-Orden genannt. Der Zweck dieses Ordens war die Unterstützung kranker Teutschen, die Beschützung der Pilgrimme und die Vertheidigung des gelobten Landes (Palästina oder Syrien) gegen die Ungläubigen (Saracenen). Als die Ritter von den Letztern aus Asien vertrieben wurden, schlugen sie ihren Wohnsitz in Cypern, von da in Rhodus auf, woher sie auch Rhodische Ritter heißen; zuletzt begaben sie sich nach Maltha, von welcher Insel (die in neuern Zeiten den Engländern zufiel) obiger Ordensname sich herleitet).
„Maltolo (-toletto), it. } — 1) Auflage,
„Maltôte, it. fr. } Abgabe, Zoll, Steuer, Beschwerde (ausserordentliche, drückende); 2) Diebstahl, Raub, Beraubung; 3) Plackerei, Schinderei; 4) Bauernplacker, -schinder; 5) ††Name eines Zoll- oder Mauthschiffes in Paris.
„Maltötieh, s. Maltôtier.
„Maltôtier, was Maltôte, 4).
„Maltrâtiren, s. Maltraitiren.
„Maltraitiren, v. fr. — 1) mißhandeln, übel behandeln, grob begegnen, hart mitnehmen; 2) Unrecht thun, übernehmen, pressen.
„Malum, l. — 1) Uebel, Schaden, Unglück; 2) Beschwerde, Leibschaden, Gebrechen, schmerzhafter Zustand.
„Malum atrox, l. — großes, schreckliches Uebel.
„Malum hypochondriacum, gr. l. — Grillen-, Milzsuchtübel (im Scherze: Malum-Hipp.).
„Malum inveterâtum, l. — verjährtes, eingewurzeltes Uebel, alter Schaden.
„Malum malo proximum, l. — ein Unglück kommt selten allein.
„Malum necessârium, l. — nothwendiges Uebel.
††Malvasier, v. gr., 1) Name eines süßen, gewürzhaften Weins (auch Traubens) der Stadt Malvâsia (oder Nâpoli di Malvâsia) auf der Halb-Insel Morea; 2) Name eines gekochten, sogenannten Muskatweins, besonders aus der Provence.
„Malve, v. l. — Stockrose, Gartenpappel (von erweichenden Kräften).
„Malversation, v. l. — Untreue, Veruntreuung, Unterschleif; gewissenlose Amtsführung.
„Malversiren, v. l. — veruntreuen, Unterschleif treiben, untreu, gewissenlos verwalten rc.
†Mam, amer., Wickelschwanz (große, weiße Affenart mit einem Wickelschwanze; in Brasilien einheimisch).
†Mamache, pers., Hebamme.
„Ma mär, s. Ma mère.
†Mamai-Baum, v. amer., Warzbeerbaum, Zuckerbeerbaum (auch amerikanischer Abricot- oder St. Domingo-Baum genannt).
†Mamal, gr. ägypt., Hühner-Brütofen (der immer den Wärmegrad einer brütenden Henne hat und durch Röhrenzüge und Fächer so angelegt ist, daß auf einmal viele Hundert Eier darin ausgebrütet werden können. Diese ägypt. Erfindung ist auch anderwärts und namentl. in Paris durch den, unter Ludwig dem 16ten, in der sogenannten Halsband-Geschichte um sein großes Vermögen gekommenen Geschmeidehändler Boehmer (aus Dresden gebürtig), mit Erfolg nachgeahmt worden. Die Asche dieses Edeln ruht seit 1796 in Stuttgart).
†Mamalük, v. arab., Sklave, Knecht (gekaufter, junger) Leibeigener (dessen Eltern Christen waren, und der nachher in dem mahomedanischen Glauben unterrichtet wurde); 2) Leibwächter (bei

einem ägypt. Fürsten); 3) Bewohner Aegyptens, Aegypt(i)er (Mamalücken machen in diesem Lande den größten und herrschenden Theil aus); 4) Abfälliger, Abtrünniger, Uebergänger, Treuloser; 5) Heuchler, Gleisner.

„Mamàn, gr. fr. — 1) meine Mutter; 2) Mutter.

†Mameluc (Mam'lük), arab. fr., s. Mamalük.

„Ma mère, fr. — meine Mutter.

„M'amie, fr. — 1) meine Freundin; 2) mein Liebchen, meine Beste ꝛc.

†Mamlük, arab., s. Mamalük.

„Màmma, gr. l. — 1) weibliche Brust; 2) Mutter.

„Mammàlia (-lien), gr. l. — Säugethiere.

„Mammalogie, v. gr. — Säugthierlehre, -kunde.

†Mämmei-Baum, v. amer., Spitzsäulenbaum (mit großen, köstlichen Früchten; s. auch Màmai-Baum).

†Mammelük, was Mamalük.

„Mämmon, v. syr. chald. — 1) Geldgötze; 2) Reichthum; 3) †ostindische Katze (die schönste aller Katzenarten Ostindiens).

„Mammòs, v. l. — groß-, vollbrüstig.

„Mammosität, v. gr. l. — Groß-, Vollbrüstigkeit.

††Màmmuth, v. arab. (vermuthlich von Mehemot oder Behemot), 1) außerordentlich großes, unbekanntes Thier; 2) Elephanten- oder Rhinoc(k)erosart (von der man in Sibirien und Nordamerika zuweilen noch Knochen ausgräbt, oder halbversteinert findet; ein ganzes Gerippe soll über 1000 Pfund, die Länge 20 Fuß und die Breite 6 Fuß betragen).

††Mamòde, arab. Silbermünze zu etwa 8 Groschen.

††Mamōdi (-die), heißt eine persische, dicke Silbermünze von Sechsergröße und 12½löthig; sie beträgt etwa 5 Groschen (was Mamoudi, 3).

†Mamòri, jap., Götzensack (klein, viereckig, enthält ein Götzenbild, das in Japan bei Verlobungen dem Bräutigam von der Braut, sowie sie in dessen Haus tritt, feierlich übergeben wird).

†Mamòri gatàna, jap., Geister-Säbel (eine Art kleiner Säbel in weißer Scheide, der zu Verjagung böser Geister dienen soll und den eine Braut bei der Verlobung ins Haus des Bräutigams, wie den Mamòri (siehe dieses Wort), mit sich bringt, hingegen sogleich auf ihr bestimmtes Zimmer tragen läßt, während der dem Bräutigam übergebene Götzensack (Mamòri) im Festzimmer durch eine seiner Mägde aufgehängt wird).

††Mamotbàni, -mothàni, v. ostd., 1) Name eines sehr feinen, gestreiften Baumwollenzeugs oder Nesseltuchs aus Bengalen; 2) gestreifte und weiße Zeuge oder Tücher dieser Art.

††Mamoudi, arab. ostd. fr., 1) feine, weiße Leinwand aus Mekka; 2) gemalter Zitz aus der Mogolei; 3) Name einer pers. dicken Silbermünze zu etwa $^{14}/_{15}$ fr. oder 9 frz. Sous und 3 Deniers. (Zwei Mamoudi oder Mamōdi geben in Persien einen sogenannten Abàssi).

„M'amour, fr. — mein Liebchen, meine Liebste, mein Engel ꝛc.

„Màmsell, s. Mademoiselle.

„Màmser, s. Màmzer.

††Mamùdi, was Mamōdi oder Mamoudi, besonders 3).

„M'àmur, s. M'amour.

„Màmzer, jüd. — Hurensohn, -kind, außerehelisches Kind, Blendling, Bankert ꝛc.

††Man, celt. ostd., 1) Mondsgott (alte celt'sche oder teutsche Gottheit; was Màan); 2) ostind. Gewicht zu etwa 20 Amsterdamer Pfund; 3) s. Manna.

„Manäsch, se Manège.

„Manäschenmäßig, s. ebd.

„Manätschiren, s. Maneggiren.

††Manàka, amer., Name eines Strauchs, dessen Wurzel sehr eröffnend und abführend ist; kommt aus Brasilien.

†Mànakin, amer., Haubenträger (schön gefiederter, anmuthig zwitschernder, amerik. Vogel).

††Manasarovàra (See), hindost., 1) göttlicher Geist-See (nach der Braminen- oder Sanskrit-Sprache); 2) Name eines zu Undes in der Mogol'schen Tatarei und in der Nähe des Gebirges Himalàya gelegenen Sees (und Wallfahrts-Ortes) welchen die Hindus, wegen der Schwierigkeit dahin zu kommen, für den heiligsten aller Andachtsplätze halten; bei den chin. Tataren heißt er Màpang).

†Manàte, ti, ind., Seekuh (dem Wallfische ähnlich und 8 — 20 Fuß lang).

„Mancàndo, it. — hinschwindend, allmählig abnehmend (theils im Tone, theils im Zeitmaaße; Tonkunst).

†Manchanell-Baum, v. span. amer., was Manchinell-B.).

†Manchester, engl., Wollensammt (ein hübscher, sammtartiger Baumwollenzeug, der zu Manchester in England erfunden wurde, und daher seinen Namen hat).

„Manchette, fr. — Handkrause, -kragen, Aermel-Einfassung ꝛc.
„Manchette haben, v. v. — muthlos seyn, furchtsam zurückbleiben (in der Hochschüler-Sprache).
†Manchinell-Baum, v. span. amer., Giftbaum (auf den Caraibischen Inseln; sein schönes, festes Holz wird zu Drechsler- und Tischlerarbeit benutzt; die Frucht hingegen, welche, kleinen Aepfeln ähnlich, bei der Reife von selbst abfällt und austrocknet, rührt auch nicht ein einziges Thier an ꝛc.).
„Mància, it. — 1) Pfand; 2) Haftgeld; 3) Trinkgeld.
„Mancipation, v. l. — Zueigengebung, eigenthümliche Uebertragung, Ueberlassung (einer Sache, Person, bei den alten Römern).
„Mancipiren, v. l. — zueignen, zu eigen geben, eigenthümlich überlassen.
„Mancipium, l. — 1) Eigenthum; 2) Leibeigener.
„Màneo, it. — 1) Mangel, Abgang, Fehler, Ermangluug; 2) weniger; 3) link, s.
„Màncus, l. — verstümmelt, einhändig, Einhändiger ꝛc.
††Mand, ostd. ttsch., 1) was Man, 2); 2) Korb (im Niederrheinischen).
„Màndans, -dant, v. l. — Absender, Besteller, Aufträger, Bevollmächtigter, Auftrag-, Vollmachtgeber ꝛc.
†Mandarin, gr. port. ostd., 1) s. Mandarinen; 2) Ritter des Herrn (des chin. Kaisers; s. auch Quoàn); 3) Adeliger, Vornehmer, Standesherr, Würdeträger; Staats-, Reichsbeamter (alle Mandarinen in China sind in 9 Klassen getheilt, die zusammen die obersten Stände (Adel) des Reichs ausmachen).
†Mandarinen, v. gr. span., 1) zahme Kühe, (mit welchen in Andalusien wilde Stiere gelockt und gefangen werden); 2) s. Mandarin.
†Màndarn, ostd., Fleckenblätterbaum (auf der malabarischen Küste; seine Blätter sind rothgefleckt und gespalten).
„Mandàt, v. l. — 1) herrschaftlicher Befehl; 2) Landesverordnung; 3) Vollmacht, Auftrag, Vollmachtsbrief; 4) Anweisung, Zahlungsschein, -Vollmacht (im franz. Sinne).
„Mandatàr, -tàrius, v. l. — Bevollmächtigter, Geschäftsbesorger, Sachführer, Anwalt ꝛc.
„Mandatàrio nòmine, l. — als Bevollmächtigter, Sach-, Geschäftsführer.
„Mandàten, v. l. fr. — 1) Schatzanweisungen, Zahlungs-, Güterschuldscheine (die zu Anfang der frz. Staats-Unruhen jeden Augenblick, als Anweisungen auf Volks- oder National-Güter, in Grund-Eigenthum konnten verwandelt werden, und daher vor den Assignàten, als blos allgemeine Staats-Schuldscheine, einen wesentlichen Vorzug hatten; 2) Papier-, Lumpen-Geld.
„Mandàtor, l., s. Mandànt.
„Mandàtum advocatòrium, l. — Einberufungs-, Zurück-, Herbeirufungs-Befehl.
„Mandàtum arrestatòrium, l. — Verhafts-Befehl.
„Mandàtum avocatòrium, l. — Abrufungs-, Abgehungs-, Rück-, Heimkehr-Befehl.
„Mandàtum cassatòrium, l. — Aufhebungs-, Ab-, Entsetzungs-Befehl.
„Mandàtum compulsoriàle, l. — Antreibungs-, Förderungs-, Schärfungs-Befehl.
„Mandàtum cum claùsula, l. — bedingte Vollmacht, bedingter Befehl.
„Mandàtum cum libera, l. — uneingeschränkte Vollmacht.
„Mandàtum demolitòrium, l. — Niederreißungs-, Abbruchs-Befehl.
„Mandàtum de non offendèndo, l. — Beleidigungs-, Beschädigungs-Verbot.
„Mandàtum expressum, l, — ausdrückliche, bestimmte Vollmacht.
„Mandàtum extrajudiciàle, l. — aussergerichtliche Vollmacht.
„Mandàtum generàle, l. — 1) allgemeine Vollmacht; 2) allgemeiner Befehl, Landes-Befehl, -Gebot ꝛc.
„Mandàtum inhibitòrium, l. — Verbot, Einhalts-, Unterlassungs-Gebot, -Befehl.
„Mandàtum judiciàle, l. — gerichtliche, r, Vollmacht, -Befehl.
„Mandàtum mixtum, l. — gemischter Befehl, Thun- und Lassens-Gebot, -Befehl.
„Mandàtum obreptitium (-subreptitium, l. — erschlichener Befehl.
„Mandàtum particulàre, l., was M. speciàle.
„Mandàtum prohibitòrium (-tivum), l. — obrigkeitliches Verbot (was M. inhib.).
„Mandàtum pròprium, l. — eigener (landesherrlicher) Befehl, Auftrag.
„Mandàtum simplex, l. — einfacher (zum erstenmal in Straf-Fällen erlassener) Befehl.
„Mandàtum sine claùsula, l. — uneingeschränkter Befehl (was M. cum libera).
„Mandàtum speciàle (-particulàre), l. — besonderer Befehl.
„Mandàtum subreptitium, l., was M. obreptitium.

„Mandátum tácitum, l. — stillschweigende Vollmacht.
„Mandátum ultérius, l. — weiterer (geschärfter) Befehl.
„Mandátum universále, l., was M. generále.
†Mände, was Mand, 2).
„Mandement, fr. — 1) Verordnung, Befehl, Gebot; 2) Auftrag; 3) Ansinnen, Entbieten, gerichtliche Vorladung; 4) Anweisung; 5) bischöfl. Ausschreiben.
†Mändil, pers., Kopfbinde, Mütze (dem Turban der Türken ähnlich).
„Mandille, fr. — 1) Bedientenrock; 2) Regen-, Wetterrock.
„Mandilli, s. Mandille.
†Mandingo, was Sáphie.
„Mànd'mahn, s. Mandement.
„Mandoláte, v. it. — Mandelmilch.
†Mandoline, v. it., Handklemper. (Tonwerkzeug).
†Mandòre, v. span., Handlaute (mit 4 Saiten).
„Mandragòre, v. gr. — Alraunwurzel, Zauber-, Heren-, Schlafwurzel, Unholdenkraut, Schlafapfel.
„Mandràlle, gr. engl., was Mandragòre.
††Mändrenak, was Mädrenak.
†Mandrill, v. span., Waldteufel, Schweinsaffe, Blaubacke (einer der größten und häßlichsten Affen mit bläulichrothen Streifen im Gesichte und rothen Gesäßschwielen 2c., was Malmon).
††Mandrise, v. span. ostd., Name eines feinen, grün geaderten Holzes, das zu eingelegter Arbeit dient; kommt von Madagascar über England und Holland zum Handel.
†Mändschu, tat., Verehrer des Dalai-Lama (ein kriegerisches, rohes und weit ausgebreitetes Volk, das den ganzen südöstl. Theil der asiat. Tatarei besitzt. Sie eroberten China im 17ten Jahrhunderte und machten dieses Reich unter der vortrefflichen Regierung des Kaisers Khangi zum größten und blühendsten Staate in Asien).
„Manducatiòn, v. l. — das Verbeißen, Kauen, Essen, Genießen (besonders bei der Abendmahlshandlung).
„Manducus, l. — 1) großer Fresser; 2) Scheubild, -sal, Popanz, Kinderfresser.
†Mandüst, v. ostd., Gans-, Fledermaus-Schlange (ist eines Arms dick, nährt sich von Gänsen und Fledermäusen auf Madagascar).
††Mäne, ungr., Maß zu 100 Pfund Kupfererz (in den ungarischen Kupferbergwerken).
„Manege, fr. — 1) Reitschule, -haus, -bahn; 2) Reitübung; 3) Reitkunst; 4) Betragen, Verfahren, Handlungsweise; 5) Betrieb, Umtrieb, listiges Verfahren, Vorspiegelung; 6) Zurichtung, Abrichtung, Schulung 2c.; 7) Gang, Richtung, Lauf 2c.
„Manegemäßig, v. v. — reitbahn-, schulmäßig.
„Maneggiren, v. it. — leiten, anordnen, führen, besorgen, betreiben, ab-, zurichten, schulen 2c.
†Manch (der), v. hebr., 1) Pfund (was die griechische Mine); 2) althebräische, doppelte Münzwährung, theils zu 50 gemeinen Seckeln (Loth), etwa 12½ Thaler, theils zu 50 Seckeln des Heiligthums oder 25 Thaler; 3) neues Pfund des Heiligthums zu 50 Seckeln oder 30 Thlr., und neues königliches Pfund zu 30 Seckeln oder 15 Thaler.
„Mänekein, s. Manequin.
„Mänekinasch, s. ebd.
†Mänen, v. l., Geister, Schatten, gute, abgeschiedene Seelen (die sich nach der Meinung der Alten um die Gräber aufhalten und Einfluß auf die Lebenden haben sollen; s. auch Lemüren).
„Manequin, fr. — 1) Tragkorb; 2) Gliedermann; 3) Mann ohne Kopf.
„Manequinage, fr. — Meiselzierrath (Bildhauerarbeit an einem Gebäude).
†Mänes, hebr. arab., 1) Pfund; 2) arabisches Gewicht, zu 16 und zu 20 Unzen.
††Mànes (Cubrikus), pers. l., hieß ein Sonderglaubiger und Perser von Geburt, zu Aurelianus und Probus Zeiten oder am Ende des 13ten Jahrhunderts. Er nahm 2 Grundwesen ein gutes (Licht) und ein böses (Finsterniß) an. Dem zu Folge sind die menschlichen Seelen von Gott, die Leiber der Menschen hingegen von der Materie oder aus dem Reiche der Finsterniß 2c. Manes Anhänger nannten sich nach ihm Manichäer. Er machte zugleich den Zauberer und wurde in Persien lebendig geschunden.
††Mangalin, ostd., heißt ein Diamanten-Gewicht in Ostindien zu 7 Gran.
††Mangàlis, ostd., Name eines Diamanten-Gewichts in Ostindien zu 5 Gran.
†Mangàn-Eisen, v. gr., Misch-, Trug-, Wünschel-Eisen.
††Mangar, türk., Name einer kleinen türk. Münze zu ¼ Asper und an Gewicht 2 Gran.
††Mangas, was Mängo.
„Manger, fr. — 1) essen; 2) verzehren, verschlucken; 3) verschwenden, durchbringen; 4) das Essen, Speise.

„Mangez, fr. — esset! speiset! greifet zu, essen Sie ꝛc.
††Mangir, was Mangar.
††Mango (-baum), ostd., Name eines Baumes in Ostindien von rother Blüte und fleischigter Frucht, die den Geschmack einer Kirsche und Pomeranze hat.
„Mangone, v. gr. l. — 1) Hundenährer, -fütterer; 2) Trödler, Kleinkrämer; 3) Knechte, Sklavenhändler (bei den alten Römern).
„Mangonie, v. gr., was Mangonisation.
„Mangonisation, v. gr. — 1) Untereinandermischung, Mischmasch; 2) Arzneiverfälschung.
††Mangorin, v. ostd., Name einer ostindischen Blume, die bei 50 Blätter hat, und noch angenehmer riecht als Jasmin.
††Mangostan-Baum (-apfel), v. ostd., Name eines Baumes und einer Frucht von den molukkischen Inseln; letztere wird für die beste indische Frucht gehalten.
†Mangudi, ind. afr., Sackpfeife.
††Mannheimer-Gold, oder Schein-, Kupfergold, heißt ein aus 4 Theil Kupfer und 1 Theil Zink zusammengesetztes Erz, das der Farbe nach dem Golde sehr ähnlich ist und zu der feinsten Schmuckarbeit dient; was Semilor.
††Mani, afr. nord., 1) Ehrenname der Großbeamten des Königreichs Laongo in Afrika; 2) was Maan.
„Maniabel, s. zunächst.
„Maniable, fr. — handlich, geschmeidig, lenksam.
††Manjätte, s. Magnettes.
„Maniak, v. gr. — 1) wahnsinnig; Verrückter, Wahnsinniger; 2) leidenschaftlicher Liebhaber (einer Sache); 3) Halbschwärmer.
„Manica Hippokratis, l. gr. — Durchseihsäckchen.
††Manichäer, v. pers., 1) alte Sonderglaubige oder Irrlehrer, welche 2 Grundwesen, ein gutes und böses, annahmen und Christus keinen wahren Leib zuschrieben (s. auch Manes); 2) Wucherer, ungestümmer Gläubiger (uneigentl.).
„Manichäism, v. pers. l. — 1) Lehrgebäude des Manes (s. dieses Wort) von 2 Grundwesen (Licht und Finsterniß); 2) Zweigrundwesens-Glaube (der Manichäer); 3) Mahnungs-Unwesen, Wucherei, ungestümmes Schuldenfordern (uneigentl.).
††Manichordion, l. gr., 1) eine Art Saitentontafel; 2) „— Saitendraht (wovon die feinsten Saiten gemacht werden).
„Manie, v. gr. — 1) Irr-, Wahnsinn, Verrücktheit, Wuth, Tollheit; 2) herrschende Begierde, heftige Neigung, -Vorliebe, leidenschaftliche Liebhaberei, Narrheit, Sucht, Nachäffungssucht.
„Maniement (-mahn), fr. — 1) das Anfühlen, Angreifen; 2) Behandlung, Geschäftsführung; 3) Pinselführung (Malerei).
„Manier, fr. — 1) Art, Weise; 2) Betragen, Benehmen, Lebensart; 3) Gebehrde, Gebehrdenart, Sitte, Angewöhnung; 4) Künstelei, Verzierung; 5) Vortrag, Darstellungsart; 6) Eigenthümlichkeit, eigene Verfahrens-Art, eigenthümliche Behandlungsweise ꝛc.
„Manieren, v. v. — 1) Wendungen, Verzierungen (Tonkunst); 2) gutes Betragen, gute Sitten ꝛc.
„Manieriren, v. fr. — 1) nachbilden, -machen, -äffen; 2) künsteln, erkünsteln, geziert, gezwungen darstellen, vortragen ꝛc.
„Manierirt, v. v. — geziert, er-, verkünstelt, gezwungen, gesucht ꝛc.
„Manierist, v. fr. — Eigenpinsel, Steifkünstler.
„Manierlich, v. fr. — gesittet, artig, höflich, anständig, bescheiden.
„Manjetisör, s. Magnetiseur.
„Manifest, das, v. l. — 1) Machtgebot; 2) öffentliche Erklärung, Rechtfertigungsschrift; 3) Aufgebot, Offenkunde; 4) Ladschein, Angabzedel (zur Sicherheit für Seefahrer, besonders in Kriegszeiten).
„Manifestation, v. l. — Eröffnung, Aeußerung, Darlegung, Offenbarung, Kundmachung; öffentliche Anzeige ꝛc.
„Manifestations-Eid, v. v. — Anzeig-, Eröffnungs-, Angab-Eid (z. B. bei einer Vermögens- oder Hinterlassenschafts-Aufnahme).
„Manifestiren, v. l. — kundthun, bekannt machen, eröffnen, anzeigen, offenbaren, darlegen, zu erkennen geben; öffentlich zeigen, äussern, an den Tag legen ꝛc.
†Manihok, -hot, was Manjok.
„Manjifik, s. Magnifique.
†Manikin, afr., Weißbart, Langbart (großer Affe an der Goldküste in Afrika).
†Maniku, amer., Beutelratze, -thier.
†Manille, fr., 1) Handblatt (zweiter Trumpf im L'hombrespiele ꝛc.); 2) Armband (von Kupfer, Messing oder farbigem Lack (Blech); die Holländer tauschen solche Armbänder an afrikanische Völker im Handel gegen Landes-Erzeugnisse aus, so auch Engländer, Franzosen ꝛc.); 3) Bohrpflock (Zuckersiederei).
†Manilli, s. Manille.
†Manima, amer., Abgottsschlange (ge-

sprengelt von Farbe; hält sich im Wasser auf, und wird von den Wilden in Brasilien göttlich verehrt).
„Maniodie, v. gr. — rasender Wahnsinn, Tollwuth.
†Manjok, ind. afr., Brodstaude, -wurzel (das daraus verfertigte Brod nennen die Amerikaner Kassawe).
„Manipel, v. l. — 1) Abschaar von 200 (bei den alten Römern der 4. Theil einer Cohorte Fußvolk); 2) Armbinde (eines Meßpriesters); 3) Sprengbüchsenbündel; 4) Handvoll (z. B. Kräuter); 5) Bund, Büschel (z. B. Heu).
„Manipulär-Intervalle, v. l. — Abschaarlücken, -schnitte.
„Manipulär-Linie, v. v. — Abschaar-Linie, -Reihe.
„Manipulation, v. l. — 1) Händespiel; 2) Handgriff; 3) Behandlung, Verfahren, Bearbeitung; 4) Bestreichung, Reibung ꝛc.
„Manipuliren, v. l. — 1) mit der Hand berühren, betasten, reiben, bestreichen, Griffe thun, krabbeln; 2) behandeln, bearbeiten.
„Manipulus, l., s. Manipel.
†Manitu, amr., Schutzgottheit, Untergeist (der bei den nordamerikanischen Wilden als ein dem großen Geiste oder der höchsten Gottheit untergeordnetes Wesen verehrt wird).
„Mank, v. it. fr. — unvollständig, abgängig, fehlend.
„Mank de tüsch, s. Manque de touche.
„Mänk-mahn, s. Manquement.
††Mankir, was Mangar.
„Mankiren, s. Manquiren.
†Manna oder Man, v. hebr., 1) was ist es? 2) Thaukorn, -brod, Nothspeise; 3) Stuhlsaft (bräunlich dicker Saft von süßem Geschmacke, den gewisse Bäume und Stauden in den heißen Ländern ausschwitzen, und der als Zucker und Abführungsmittel gebraucht wird).
„Mannequin, s. Manequin.
„Mannequinage, s. Manequinage.
†Mannthaler, ttsch., Heiraths-Thaler (war ehemals eine Abgabe, welche leibeigene Bauern in einigen Gegenden Teutschlands ihrer Gutsherrschaft für die Heiraths-Erlaubniß zu entrichten hatten).
††Mannus, ttsch. l., hieß 1) ein altteutscher Gott des Kriegs und der Mannskraft (was bei den alten Griechen und Römern der Mars oder Herkules; man stellte ihn, als einen Sohn Tuiskos, in Riesengröße, kriegerisch und mit einer Thierhaut bekleidet, vor. Von ihm soll das teutsche Wort: Mann, seine Abstammung und die Bedeutung eines kräftigen oder starken und beherzten Menschen haben); 2) — „Füllen, Fohle; kleines Pferd.
„Manoeuvre, fr. — 1) Handarbeit, Händewerk; 2) Bewegung, Wendung, Schwenkung, Waffenübung, Heerschwenkung (Kunstbewegung eines Heers, einer Flotte); 3) Tauwerk; 4) Handgriff, -habung, Verfahren, Verfahrungsart; 5) Farbenbehandlung; 6) Arbeit; 7) Handlanger, -arbeiter, Taglöhner; 8) Handschäffer (handwerksmäßiger Arbeiter).
„Manoeuvres, fr. — 1) Heer-, Kriegs-, Waffenübungen; 2) Umtriebe, Schliche, Mancklereien ꝛc.
„Manoeuvre-Schritt, v. fr. — Kriegs-, Waffen-Schritt (ist 30 Zoll lang und in einer Minute sollen 75 solcher Schritte gemacht werden).
„Manoeuvriren, v. fr. — 1) handwerken, mit der Hand arbeiten; 2) Bewegungen, Waffen-, Kriegsübungen, Schwenkungen machen; 3) das Takelwerk richten, leiten, Schiffsbewegungen machen ꝛc. 4) einleiten, betreiben, verfahren, behandeln; 5) heimliche Umtriebe machen, manckeln ꝛc.
„Manöwer, s, s. Manoeuvre, s.
„Manöwer-Schritt, s. Manoeuvre-Schr.
„Manöwriren, s. Manoeuvriren.
„Manolos, span. — niedrigster, gemeinster Pöbel (wie er in Madrid heißt).
„Manometer, v. gr. — Dichtheits-, Luftdichtigkeitsmesser.
„Manque de touche, fr. — Fehlstoß.
„Manquement, fr. — Fehler, Versehen ꝛc.
„Manquiren, v. fr. — 1) fehlen, abgehen, mangeln; 2) fehlen lassen, ermangeln, unterlassen; 3) umwerfen, fallen, Handelsbruch machen, austreten, aufhören zu zahlen, bankbrüchig werden ꝛc.
†Mansarde, v. fr., 1) gebrochenes Dach; 2) Zimmerdach; 3) Dachstube, -zimmer (von dem franz. Baumeister François Mansard, der im 17. Jahrhunderte lebte, erfunden; die Sparren dabei sind unten ganz jähe, in der Mitte gebrochen und oben flach).
†Mansarden-Dach, v. v., Zimmer-, Stuben-, Stübchen-, Halb-Dach.
††Mansorov (w) ara, was Manasarov (w) ara.
†Mansch, was Manschinellbaum.
†Manschäster, s. Manchester.
„Mänsche, s. Manger.
„Mänscheh, s. Mangez.
„Manschett, e, s. Manchette.
„Manschette haben, s. Manchette haben.
†Manschinell-Baum, v. span. fr. amr.,

Gift (-apfel) baum (alle Theile dieses Baumes führen ein tödtendes Gift bei sich, selbst darunter zu schlafen ist gefährlich; die Indianer tauchen ihre Pfeile in den milchigen Saft seiner Frucht (eine Art Aepfel) und vergiften damit diese Waffen; s. auch Manchinell-Baum).
†Mansebdären, v. ostd., Leibwachereiter (wie sie der große Mogol hatte).
„Mänser, was Mämser oder Mänzer.
†Mansfeni, v. amr., Langklaue (Name eines amerikanischen Raubvogels mit sehr langen, starken Klauen; gleicht viel dem Adler und hat die Größe eines Falken).
††Mänsia, pers., Gewicht von etwa 12 Pfund.
†Mansion-house, l. eng., 1) Lager-, Rasthaus; 2) Bürgermeisterei, Bürgermeistershaus, -wohnung (Amtsgebäude und Wohnung eines jeweiligen Bürgermeisters oder Lordmayors in London).
†Mänson, was Mönson.
„Mänsonsche öffisiöh, s. Mensonges officieux.
„Mänsum, l. — 1) geblieben; 2) Hufe (Landes), Stück Acker (wobei einer sein Bleiben oder Brod hat).
„Mänsum ecclesiä, l. gr. — Kirchen-, Pfarrhufe, -acker.
††Mänsurats, v. ostd., Name eines Pfundgewichts in Surate.
„Manteau, fr. — Mantel; 2) Rahmen, Einfassung (an Thüren, Fenstern ꝛc.).
„Manteau de cheminée, fr. — Schlotmantel, Rauchfänger (um den Rauch in den Schorstein zu führen).
„Mantelé, fr. — bemäntelt, mit einem Mantel umhangen (Wappenkunst).
„Mantelet, fr. — 1) Mäntelchen; 2) Schirmleder; 3) Blendung, Sturmdach.
„Manteline, was Mantille.
„Manteliren, v. fr. — umfriedigen (Kriegskunst).
„Manteniren, v. l. — handhaben, beschützen, behaupten, aufrecht, im Stande erhalten.
†Mantichöre, v. gr., Gold-, Leichenwolf (was Jacal).
„Mäntik, v. gr. — 1) Wahrsagungsgabe; 2) Vermuthungs-, Wahrsagekunst (bei den Alten besonders aus dem Fluge der Vögel).
†Mäntiket thäir, gr. pers., Vögelgespräche (eine Dichtung von dem pers. Dichter Ferid eddin attär).
„Mantille, fr. — Schulter-, Halbmäntelchen (des Frauenzimmers).
„Mantilli, s. vor diesem.
„Mäntis, gr. — 1) Rasender; 2) Opferwahrsager.
„Mantisse, v. l. — Anhängsel, Zugabe, Anhang.
„Mänt'leh, s. Mantelet.
††Mänto, gr., hieß die Tochter des Thebanischen Weissagers Tiresias, Mutter des Bianor oder Oknus, der die Stadt Mantua in Ober-Italien erbaut und nach derselben benannt haben soll.
„Manto di punta, it. — Feier-, Weih-, Einweihungsmantel (mit Stickerei, bei den Maltheser-Rittern).
„Mäntoh, s. Manteau.
„Mantoh d' Scheminëh, s. Manteau de cheminée.
„Mäntscha, s. Mängia.
†Mäntschuh, was Mändschu.
†Manturna, l., Ehestandsgöttin (der alten Römer, besonders in Hinsicht der ehelichen Treue von Seiten der Gattin, daß sie den Ehemann nicht verließ und hierin diese Göttin zur Beschützerin ꝛc. hatte).
„Manuäl, v. l. — 1) Hand-, Tagebuch, Kladde, Strazze; 2) Griff-, Fingerbrett (Orgelbau).
„Manuälaeten, v. l. — Handurkunden, -belege (für eigenen Bedarf und Gebrauch).
„Manuälchirurgie, v. l. gr. — 1) wundärztliche Handgrifflehre; 2) wundärztliche Handgriffkenntniß, -anwendung.
„Manuällexikon, v. l. gr. — Handwörterbuch.
„Mänu armäta, l. — mit bewaffneter Hand.
„Manübien, v. l. — 1) Beute; 2) Beuteantheil (z. B. eines römischen Feldherrn); 3) Wucher, unrechtmäßiger Gewinn; 4) Blitzstrahl (wie die alten Hetrusker wähnten, daß deren 11 verschiedene Arten vom Saturn, Jupiter und Mars auf die Erde fielen, und 3 davon dem Jupiter besonders zuschrieben).
„Mänu brevi, l. — kürzlich, sogleich.
„Mänu brevissima, l. — aufs kürzeste, bäldeste.
„Manneodiäta, l. — Paradiesvogel.
„Manuduction, v. l. — 1) Handleitung; 2) Anführung, Anleitung, Anweisung.
†Manuf, aegypt., Flachs (von Cairo).
„Manufactür, v. l. — 1) Handarbeiterei (Werk eines Handarbeiters, ohne Hammer); 2) Gewerck, Werckerei, Arbeiterei (z. B. Weberei, Wirkerei, Spinnerei, Gießerei u. s. w.); 3) Gewercksanstalt, Werck-, Gewerckhaus, -bau ꝛc.
„Manufactürarbeit, v. v. — Gewerck-, Werckereiarbeit.

„Manufacturist, v. l. — 1) Handarbeiter (ohne Hammer); 2) Gewerck-, Werckereihalter, -fertiger, -eigner, -eigenthümer, Gewercksherr.
„Manufactur-Waare, v. v. — Gewercks-, Werckereiwaare.
„Manulea, l. — 1) Aermel; 2) Kronenhändchen (Benennung einer handähnlichen Blume).
„Mànum de tàbula, l. — weg mit der Hand, nichts angerührt.
„Mànu mea, l. — mit meiner Hand.
„Manumission, v. l. — Loslassung, Freisprechung (eines Leibeigenen).
„Mànu pròpria, l. (m. p. oder mpp.) — mit eigener Hand, eigenhändig, selbst geschrieben.
„Mànus, l. — 1) Hand; 2) Handschrift.
„Manuscript, v. l. — 1) Handschrift; 2) Schriftheft, geschriebenes Heft; 3) Druckheft, zum Druck bestimmte Schrift; 4) Buchrolle, Schriftrolle (ein vor Erfindung der Buchdruckerkunst geschriebenes Heft, Buch, Werk).
„Manuscripten, v. v. — Handschriften, Schreib-, Druckhefte, Schriftrollen.
„Mànus dei, l. — 1) Gotteshand; 2) Weihrauch-salbe, -umschlag, -heiltaig (lindernd und erweichend).
„Mànus mànum làvat, l. — 1) eine Hand wascht die andere; 2) eine Ehre ist die andere werth.
„Mànus mòrtua, l. — 1) todte Hand; 2) geistliches Gut; geistliche Gerichtsbarkeit (die, was ihr zufällt, nicht mehr zurück giebt, als ob es ein todter oder vergrabener Schatz wäre); 3) milde Stiftung, Pfleghaus, Frommsiedel (Kloster), Stift.
„Mànu stipulàta, l. — mit, durch Handschlag, -Handgelöbniß 2c.
„Manustupratiòn, v. l. — Selbstbesleckung, -schändung, -besudelung 2c.
„Manustupriren, v. l. — sich selbst beflecken, schänden 2c.
„Manutenenz, v. l. — Handhabung, Beschützung, Erhaltung, Aufrechthaltung, Führung, Besorgung.
„Manutenenz-brief (-Dekret), v. l. — Schutz-, Schirmbrief (-Beschluß, -Erlaß 2c.).
„Manuteniren, v. l. — handhaben, erhalten, beschützen, aufrecht halten, führen, besorgen 2c.
†Mànv, amr., Wichsharz (womit die Caraiben die Baumwollenfäden bestreichen).
„Mànzer, hebr. l. — Blendling, Bankert 2c. (was Mamzer).
†Mào, -on, ostd., was Man, 2).
††Maòne, was Màhon.

†Mapàlia, was Magàlia, 2).
††Màpang, chin., was Manasarov (w) dra.
„Màppa geogràphica, l. gr. — Landkarte.
„Mappe, v. l. — 1) Tischtuch, Tellertuch; 2) Tragtasche (zu Büchern und Schriften); 3) Flurkarte.
„Mappemonde, l. fr. — Erd-, Weltkarte (Erdabbildung auf 2 gezeichneten oder gestochenen Halbkugeln).
„Mappeur, fr. — Rißner, Landkartenzeichner, -stecher 2c.
„Mappiren, v. l. — reißen, Riße machen, Gegend aufnehmen, Land-, Kriegskarten zeichnen, stechen 2c.
„Mappirer, v. l. — Rißner, Land-, Kriegskartenmacher, -zeichner, -stecher 2c.
„Mappirungskunst, v. l. — 1) Riß-, Länderzeichner-kunst; 2) Land-, Kriegskartenkunst.
„Mäpp'mond, s. Mappemonde.
„Mappör, s. Mappeur.
„Maquereau, fr. — Kuppler, Zuführer, Hurenwirth.
„Maquerellage, fr. — Kupplerei, Hurenwirthschaft.
„Maquette, fr. — 1) Bildriß, Entwurf; 2) Schienenstück (Stück Eisen, woraus man für ein Gewehr die Rohrschiene schmiedet).
„Maquilleur, fr. — 1) Makrelenfahrzeug; 2) Freibäcker (der nicht zur ordentl. Feldbäckerei gehört).
†Maràbut, trk. afr., 1) Gleisnermönch, Zierpfaffe (der bei den Mohamedanern, und namentlich in den Seeräuberstaaten beim gemeinen Volke, wegen seiner Scheinheiligkeit in großem Ansehen steht); 2) „— häßlicher, garstiger Mensch; 3) Wegweiser, Führer (unter den Pulen im innern Afrika).
†Maracànna, amr., Graubläuling (Name eines brasilianischen Papagei).
†Maracaràò, amr., grüner Distelfink (aus Brasilien).
†Maracoàni, amr., Stumpf-, Haarkrebs (aus Brasilien).
†Maräne, v. gr., Geißel-, Ruthenfisch (eßbar, 2 Fuß lang, an Geschmack der Forelle ähnlich, mit der Muräne jedoch nicht zu verwechseln.
„Maràn-athà, syr. chal., was Maharamòtha.
†Maränen, was Mànren oder Moriscos.
††Maraskino, v. it. fr., Name eines abgezogenen, gewürzhaften Geistwassers.
„Maràsmus, gr. l. — Abzehrung, zehrendes Fieber, Schwindsucht 2c.
„Maràsmus senilis, gr. l. — 1) Nachlaß der Natur; 2) Entkräftung, Altersschwäche, Dürr- oder Dörrsucht.

††Marathòn, gr., Stadt und Feld im alten Attika, wo unter Miltiades die berühmte Schlacht mit den Persern vorfiel, und diese fast ganz aufgerieben wurden.

„Marathron, =rum, gr. l. — Fenchel.

††Maratisten, v. fr., 1) Marats=Anhänger (wie zu Anfang der frz. Staats=Unruhen diejenigen genannt wurden, welche es mit dem blutdürstigen Manne hielten. Charlotte Corday erstach ihn am 17. Jul. 1793 im Bade und befreite dadurch Frankreich von einem der abscheulichsten Unmenschen der damaligen Zeit); 2) Bluthunde, Menschenwürger ꝛc.

„Maraud, fr. — Schurke, Gauner, Spitzbube, Lumpenhund (wird auch im Scherze gebraucht).

„Maraude, fr. — Dirne, Meze, Mensch, liederliches Weibsbild.

„Maraudeur, fr. — 1) Nachzügler, Landstreifer; 2) Plünderer, Räuber, Brandschatzer ꝛc.

„Maraudiren, v. fr. — 1) nachzügeln, landstreichen, das Land durchstreifen; 2) plündern, aufs Plündern ausgehen, rauben, stehlen, brandschatzen.

††Marav(w)èdi, span., Name einer spanischen Kupfermünze zu etwa 1 1/4 Pfennig oder 3 1/2 frz. Deniers (34 Maravedi geben einen span. Silberreal; 285 einen Thaler; 375 einen Wechsel=Dukaten und 2016 eine span. Pistole).

†Marcasit, v. it. fr., Schwefelkies, Bis= oder Wismuth, Gesundheitsstein (besteht aus Eisen, Kupfer und Schwefel, hat eine goldgelbe Farbe, schießt in Blättern und Würfeln an, läßt sich schleifen und giebt am Stahl Feuer.

††Marcellàno, it., Benennung einer alten, 1550 geschlagenen, venezianischen Silbermünze, 15 löthig und einfach (es gab auch doppelte) am Werthe zu etwa 8 kr. rhein ꝛc.

„Marchand, fr. — 1) Kaufmann, Handelsmann, Händler; 2) Kaufrecht, Kaufmannsgut ꝛc.

„Marchand de soye, fr. — Seidehändler.

„Marchande de mode, fr. — Putzhändlerin, =macherin.

„Marchand en detail, fr. — Schnitt=, Kleinhändler, Krämer.

„Marchand en gros, fr. — Stück=, Großhändler.

„Marchandiren, v. fr. — 1) handeln, Handel treiben; 2) zaudern, sich bedenken, Umstände machen, unschlüssig seyn, sich besinnen.

„Marchandise, fr. — 1) Handel, Handelschaft; 2) Handelswaare, Kaufmannsgut, =Güter, Waare.

„Marchand=libraire, fr. — Buchhändler.

††Marchas, hindost., heißen Grenzbewohner bei den Buthan oder Bootan in Klein=Thibet; sie treiben mit Wollenzeugen, Getraide, Salz, Borax ꝛc. einen Tauschhandel.

„Marche, fr. — 1) Mark, Grenze; 2) Zug, Aufzug, Heereszug, Schritt, Gang, Lauf, Weg, Reise, 3) Schrittmaß, abgemessener Schritt; 4) Tritt, Staffel, Stufe; 5) Betragen, Benehmen, Vorhaben, Absicht; 6) Vorwärts, Voran; 7) Schritt=, Zug=, Aufzugspiel, =stück, Heeresspiel ꝛc.; 8) Schemel, Trittschemel; 9) Tagreise (eines Kriegsheeres).

„Marcheroute, fr. — 1) Reiseweg; 2) Wegbeschreibung, =angabe, bezeichnung, Reise=, Wegvorschrift.

„Marchese, it. — 1) Mark=, Grenzgraf; 2) Gutsherr (in Frankreich und Italien).

††Marchesvan, hebr., heißt der 2. Monat im bürgerlichen Jahre der Juden und der 8. in ihrem Kirchenjahre; fällt in die Mitte unsers Octobers und Novembers.

†Marchetten, v. it., weißgebleichte Wachstafeln, Jungfern=Wachstafeln (die aus Venedig, Frankreich und den teutschen Seestädten in Menge nach England, Portugall und Spanien verführt werden).

„Marchiren, v. fr. — 1) schreiten, schrittweise gehen; 2) abziehen, aufbrechen, fortgehen, reisen, weiter ziehen ꝛc.; 3) sich packen, aus dem Staube machen.

„Marciapàne, s. Marcipàn.

††Marcionit, v. gr., Anhänger, Vertheidiger des Marcion, von Sinope in Paphlagonien gebürtig; lebte im 2. christlichen Jahrhunderte, hielt sich lange zu Rom auf, bekannte sich zur Lehrmeinung von 2 Grundwesen, einem guten und bösen, stiftete eine eigene Schule, verbot den Gebrauch des Weins, hielt nichts auf die Ehe, gieng zur stoischen Lehre über, und hatte so viele Schüler und Anhänger (die zuletzt eigene Kirchen errichteten), daß die weltliche Macht ordentlich gegen sie zu Felde zog, um der Ketzerei ein Ende zu machen ꝛc.

„Marciapàne, it. } — Knettbrod; 2)
„Marcipàn, v. it. } Süß=, Gußbrod.

†Màrcus=Brüder, v. l., 1) Klopf=Fechter (voriger Zeiten); 2) Federfechter, Luxbrüder (wie eine andere Gattung derselben ehedem hieß).

„Mareage, (=reäsch), fr. — See=, Fähren=, Ruderknechtsgeld, =lohn.
„Marechal, ttsch. fr., s. Märschall.
„Marechal de camp, ttsch. fr. — Oberfeldwachtmeister, Feldmarschall (General=Major).
„Marechal de France, ttsch. fr. — Oberstheermeister von Frankreich, Französischer Marschall (die höchste Kriegswürde in Frankreich).
„Marechal de la cour, ttsch. fr. — Wachtmeister.
„Marechaussee, fr. — 1) reitender Gerichtsbote (eines franz. Marschalls, ehedem); 2) Gerichtsbarkeit (eines solchen Marschalls); 3) Straßenwächter, Landreiter (heutzutage; s. auch Gend'armerie).
„Maree, fr. — 1) Ebbe und Fluth; 2) frischer Seefisch.
„Maree basse, fr. — Ebbe.
„Maree haute, fr. — Fluth.
„Mareh bäß, s. Maree basse.
„Mareh hòth, s. Maree haute.
†Marekan=Stein, s. Zeolith.
„Maremma, it. — 1) Land am Meere; 2) Sumpfland, Moor=, Marschland (s. auch Marschland).
„Marenda, it., s. Merenda.
„Marenden, v. v., s. Merenden.
„Mareschall d'kahn, s. Marechal de camp.
„Mareschosseh, s. Marechaussee.
††Marevàdi, s, s. Maravedi.
„Marsih, s. Marfil.
„Marfil, fr. — rohe, frische Elephanten=Zähne (s. auch Morfil).
††Marforio, it., Name eines öffentlichen Bildsteins in Rom, wo die Antworten auf Pasquinos Lästerschriften und Witzeleien angeklebt werden.
„Margarite, v. gr. — 1) Perle; 2) Maßliebe, Gänseblümchen; 3) Augengeschwulst; 4) Schiffsknote; 5) Glasperle (der weibl. Vorname Margarethe leitet sich gleichfalls von diesem Worte ab, oder bezeichnet eine Perlen=Schöne).
„Marge, =gine, v. fr. it. — Blatt=, Schriftrand (leerer Raum oder Rand zur Seite einer Schrift, eines Aufsatzes ꝛc. und besonders in der Handelssprache auf Frachtbriefen).
„Marginalien, v. l. — 1) Randbemerkungen; 2) Inhaltsanzeigen (am Rande eines Buchs ꝛc.).
„Margine in, l. — am Rande (eines Blatts, Buches ꝛc.).
„Marginiren, v. l. — beranden, an den Rand setzen, Randbemerkung machen.
†Margite, v. gr., 1) Dummkopf, Düppel (der zu nichts tauglich ist); 2) ††Name eines großen Einfaltspinsels bei den Alten, der nicht über 5 zählen konnte, und sein junges Weib nicht berührte, damit sie es der Mutter nicht ausschwatzen möchte; 3) Ueberschrift einer Homerischen Dichtung in Sechsmessern mit untermischten Steigern (Jamben).
†Margörih, s. Marguerit.
†Marguerit, gr. fr., Schillerzeug (aus Wolle, Seide und Zwirn).
„Marguerite, gr. fr., s. Margarite, 5).
†Maria, v. hebr., 1) Bitterkeit; 2) Erhöhte; 3) Name der Mutter Jesu, so wie sonst von Menschen, Münzen, Kirchen ꝛc.
„Mariage, fr. — 1) Ehe, Ehestand; 2) Verbindung, Heirath, Vermählung, Hochzeit; 3) Mitgabe, =gift, Aussteuer, Heirathsgut; 4) †Ehepaar (ein Spiel zu 32 Karten).
„Mariage caché, fr. — geheime Ehe, Winkel=Ehe.
„Mariage de conscience, fr. — Gewissensehe, =heirath.
„Mariage (en) détrempe, fr. — Wasserfarb=, Uebernachts=heirath; 2) Kebsehe, Scheinehe (heißt auch Mariage de Jean de vigne, oder Mariage cheminée, Heirath auf gewisse Zeit).
„Mariagen, v. fr. — 1) Ehen; 2) Heirathen; 3) †ehespielen, Ehespiel machen (mit 32 Karten).
†Marianer=Orden, v. hebr. l., was Teutscher Orden, oder der Brüder des teutschen Hauses unserer lieben Frauen zu Jerusalem.
„Mariasch, s. Mariage.
„Mariasch caschéh, s. Mariage caché.
„Mariasch d'consians, s. Mariage de conscience.
„Mariasch detramp, s. Mariage (en) détrempe.
„Mariaschen, s. Mariagen.
†Mariasch=spiel, s. Mariagespiel.
†Marie, s. Maria.
†Marien=glas, v. hebr., Frauenglas (thonartiger Stein, der in glänzenden, feinen, weißen Blättern bricht, sich spalten läßt, und in Sibirien statt der Fensterscheiben gebraucht wird. Ihm sehr ähnlich ist das sogenannte Frauenéis oder der Spiegelstein, ein durchsichtiger, blätteriger Gypsspath, der sich gleichfalls in dünne Blätter spalten läßt).
††Marien=Groschen, v. hebr., gilt 3 Kreuzer oder $^2/_3$ eines guten Groschen (zu 4 Kr. 3 Hell.).
††Marien=Gulden, v. v., hält 20 Mariengroschen, oder 1 Gulden, oder 13 $^1/_3$ gute Groschen.
††Marie Theresien=Orden, v. hebr. gr.

l., wurde von der österr. Kaiserin Mar. Ther. im Jahre 1757 für ausgezeichnete Waffenherren (Officiere) mit großen Vorrechten gestiftet und von Kaiser Joseph dem 2. erweitert ꝛc.
†Marikina, } v. afr., Löwenaffe (von der
†Mariko, } Größe einer Katze).
††Marille, fr., 1) Art kleiner Edelpflaumen (Aprikosen); 2) „— Liste, Verzeichniß, Inhaltsanzeige ꝛc.
††Marilli, s. vor diesem, 1).
„Marinade, v. l. fr.—Eingebeiztes; Speise mit Seegeschmack; Würzessigbrühe.
„Marine, v. l. fr. — 1) See-, Schiffwesen; 2) Seemacht; 3) Meerufer, Küste ꝛc. 4) Seefahrt; 5) See-, Schifffahrtskunst, -wissenschaft.
„Marine-Geschmack, v. v. — Seegeschmack.
„Marine-institut, v. l. fr. — Seewesensanstalt.
„Marine-musik, v. l. gr. fr. — Seefahrer-, Schiffer-Tonspiel, -Tonstück.
„Marine-stück, v. l. fr. — Seestück, -gemälde (Malerei).
„Marinieh, s. Marinier, nebst dem Weitern.
„Marinier, fr. — Seemann, -fahrer, -krieger ꝛc.
„Marinier de rame, fr. — Ruder-, Bootsknecht (der weder Sklave, noch Schiffssträfling ist).
„Mariniren, v. l. fr. — einbeitzen, einsäuern, Seegschmack geben, sauer kochen, -braten.
†Marintrombe, -trompète, v. l. it. fr., Dumpfschnetter, Schlägelbrett (mit einer einzigen Satte bezogen).
„Marionette, fr. — Zug-, Draht-, Glieder-, Schaupuppe.
„Marionettenspiel, v. v. — Zug-, Draht-, Schaupuppenspiel.
„Marionetten-theater, v. fr. gr. — Zugpuppenbühne ꝛc.
†Mariottisches Gesetz, v. fr., Trag-Luftgesetz (wornach die Luftdichtigkeit sich verhält, wie das Gewicht, das sie trägt; dem franz. Gelehrten Eduard Mariotte nachbenannt).
„Marito, it. — 1) Ehemann; 2) Kohlenkesselchen, Fuß-, Handwärmer (in Toscana).
„Maritòzzo, it. — Oelkuchen.
††Marituka, amr., Name einer Art Frettchen oder Frettwiesel (aus Brasilien).
„Maritus, l. — Ehemann, Gatte.
††Mark, ttsch., 1) Landesgrenze; 2) Benennung einer wirklichen und eingebildeten Münze; 3) gewöhnliches Gold- und Silbergewicht von 16 Lothen (nämlich 1 Mark löthig Gold ist gleich 96 Rthlr. oder 144 Gulden; 1 Mark löthig Silber ist gleich 8 Rthlr. oder 12 Gld.; 1 Mark Banko ist gleich 11 gGr. 4 Pfg. oder 50 Kr.; 1 Mark courant ist gleich 9 gGr. 4 Pfg. oder 40 Kr. Jedoch sind sonst die Marken sehr verschieden, wie aus der Benennung: aachensche, dänische, englische, lübische, cölnische, polnische, preußische, rigaische, schwedische ꝛc. erhellet. Auch pflegt man 10 Blank-Thaler auf 1 Mark feines Silber, und 67 Dukaten auf 1 Mark Gold in neuern Zeiten zu rechnen. Die cölnische Mark, als die üblichste in Teutschland, besteht aus 16 Loth zu 4 Quentchen, und theilt sich wieder ein in 256 Pfennige oder 512 Heller, oder 4352 Eschen, oder 65536 Richtpfennige.
„Mark, e, ttsch. fr., s. Marque.
†Markasit, s. Marcasit.
„Märkebrief, s. Marquebrief.
„Markese, s. Marchese.
†Marketender, v. it., Feld-, Lagerkrämer, -händler.
†Marketenderei, v. it., Feld-, Lagerkrämerei, -händlerei.
„Market'rih, s. Marqueterie.
†Markètten, s. Marchetten.
††Markferding, nrd., heißt eine liefländische Silbermünze zu 2 Ferdings oder 3 preußischen Groschen, oder 9 Pfng. Conv. Geld.
†Märkih, s. Marquis, 1) 2).
„Markiren, s. Marquiren.
†Märkis, s. Marquis, 3) 4).
†Märkisah, -sät, s. Marquisat.
„Markise, s. Marquise.
„Markör, s. Marqueur.
††Markomannen, hieß ein altteutscher Volksstamm, der anfangs am Rhein und später sowohl in Böhmen, als im heutigen Mähren ansäßig war.
„Markt-conto, ttsch. it. — 1) Marktrechnung; 2) Marktwechsel, -zedel (Handlung).
†Märle, li, lin, v. fr., 1) Ringelnetz, Netzgewebe; 2) lockerer Halbseidezeug; 3) vertiefter Rand (Gold-, Silberarbeiterei).
†Märli, südind., Volksplatz (auf den Freundschafts-Inseln zu Volksversammlungen und Feierlichkeiten bestimmt).
„Marmaryge, v. gr. — 1) Glanz, Schimmer; 2) Lichtzwizern, Funkenzwizern, -sehen.
„Marmelade, span. fr. — Schachtelsaft, -muß, Saftmuß (von Obst, besonders Quitten, Aprikosen, Pfirsichen ꝛc. mit Zucker dick gekocht und in Schachteln gegossen, worauf öfters noch allerhand Eindrücke und Verzierungen gemacht werden.

„Marmite, fr. — 1) Großtopf; 2) Feldkessel (von Eisen oder Kupfer.).
„Marmiton, fr. — Küchenjunge.
„Marmo africano, gr. it. — afrikanischer Marmel, Purpurflecken-Marmor.
„Marmo paonazetto, gr. it. — Pfauenmarmel, veilchenblauer Marmor.
†Marmor, gr. l., Marmel, -mer, Zierstein.
†Marmoriren, v. v., marmeln, dem Marmor ähnlich machen ꝛc.
„Marmotte, v. it. — Bergmaus, Murmelthier.
††Marnes, gr. trk., Art kleiner türkischer Schiffe, meistens mit wenigen oder gar keinen Feuerstücken.
††Maro, s. Virgil.
††Maroc, fr., Name eines leichten Wollenzeugs von Rheims.
„Marod, s. Maraude.
„Marode, v. fr. — 1) müde, abgemattet; 2) unwohl, unpäßlich ꝛc.
„Marodiren, s. Maraudiren.
„Marodör, s. Maraudeur.
„Maroh, s. Maraud.
†Marokanisches Leder, was Maroquin.
†Marokein, s. Maroquin.
„Maronage, ind. fr. — Negerflucht (auf St. Domingo).
„Maronasch, s. Maronage.
†Maronen, s. Marroni.
†Maronen-Neger } v. ind., Buschneger,
†Maron-Neger } entflohener Neger (auf St. Domingo, Jamaika ꝛc.)
††Maroniten, Name syrischer Christen, die sich auf dem Berge Libanon aufhalten, und vom 7. Jahrhunderte her den Namen von ihrem Stifter, dem Mönche Maron, führen.
†Maron-Neger, was Maronen-Neger.
†Maroquin, afr. fr., 1) Leder von Marokko, in Afrika; 2) Saffianleder (aus Ziegenfellen mit Galläpfeln bereitet, benarbt, und verschieden gefärbt).
††Maroth und Haroth, arb., s. Haroth ꝛc.
„Marotte, fr. — 1) Narrenkolbe; 2) Steckenpferd, Laune, Grille.
„Marotten-Styl, v. fr. gr. — Schnörkel-, Buntblümel (verschränkte, ermüdende, mitunter witzelnde Schreibart; z. B. im Teutschen, nach dem berühmten J. P. Richter).
„Marque, ttsch. fr. — 1) Zeichen, Stempel; 2) Merkmal, Spur, Kennzeichen; 3) Unterscheidungszeichen, Abzeichen; 4) Denk-, Merk-, Erinnerungszeichen; 5) Beweis, Anzeichen, Vorbote; 6) Spielpfennig, Fischchen, Scheibchen ꝛc.
„Marque-brief, v. fr. — 1) Seevollmachtsbrief (zur Seefreibeuterei); 2) Gegenpfändungsbrief.

„Marqueterie, fr. — eingelegte Arbeit (von vielfarbigem Holze).
„Marquetten, v. fr., was Marchetten.
„Marqueur, fr. — 1) Bezeichner, Stempler; 2) Anmerker, Anzeiger, Spielwärter, -tel (beim Ball-, Stoß- oder Drucktafel- (Billard-) spiel); 3) Wohnschreiber, -schütze (Furierschütze).
„Marquiren, v. fr. — 1) zeichnen, bezeichnen, stempeln; 2) aus-, abstecken (ein Lager); 3) anzeichnen, -merken, -schreiben; 4) anzeigen, andeuten, zu erkennen geben; 5) sagen, schreiben, beweisen, bezeugen; 6) an-, eintreten; 7) vorzeichnen, -reißen; 8) auszeichnen, brandmalen, -marken.
†Marquis, -se, fr., 1) Markgraf; 2) Mittel-, Ranggraf; 3) Markgräfin; 4) Mittel-, Ranggräfin.
†Marquisat, fr., 1) Markgrafschaft; 2) Mittel-, Ranggrafschaft.
„Marquise, fr. — 1) einzölliger Stockschwärmer (Rackete); 2) Markgräfinbirne (große, gelbe Herbstbirne); 3) Ueberzelt, Zeltdecke, Fensterzelt, -schirm, Sonnendach, -vordach; 4) Kleinnez; 5) s. Marquis.
††Marrane, span., Schimpfname, der in Spanien einen Abkömmling von Juden oder Mauren bezeichnet.
†Marren, v. it., Groß-Kastanien (was Marroni).
†Marrenschloß, v. l., Hackenschloß.
†Marroch (k) ins, afr. it., was Maroquin.
„Marron, it. fr. — 1) Bratkastanie, Marre; 2) Heftlocke (große, über den Ohren; wie sie ehedem das Frauenvolk trug); 3) Rund-, Schauwachezeichen (in frz. Festungen, von den Wachtposten als Beleg für die Besichtigungswache mit einem Abzeichen von Erz jedesmal abzugeben); 4) Geschütz (Kanonen-) -schlag (der Feuerwerker).
†Marroni, it., Marren, Bratkastanien, Großkastanien.
„Marrubium, l., was Lindstrophon.
†Mars, l., 1) Kriegsgott (der alten Römer; nach der Fabel ein Sohn Jupiters und der Juno, zwar Junggeselle, aber dabei doch ein sehr kinderreicher Vater; 2) vorgeblicher Vater des Romulus und Remus (s. Rhea Silvia); 3) Krieg, Kriegswesen, -stand (bei den Dichtern); 4) ††Name eines Wandel- oder Irrsterns, der alle 2 Jahre seinen Lauf um die Sonne vollendet, ein feuerröthliches Licht, und, kleiner als die Erde, nur einen Durchmesser von 923 Meilen hat, während er von der Sonne

31 Millionen Meilen absteht ꝛc.; 5) Eisen (in der Scheidekunst); 6) Mastkorb.
†Marsch, s. Marche.
†Märschall, (-schalk), ttsch., 1) Pferdeknecht; 2) Huf-, Kurschmied; 3) Stalldiener, -meister; 4) Hofhaltungs-, Hofverwaltungs-Oberer, -Vorsteher; 5) Feldzugoberster, Heermeister.
†Märschallamt (-schallät), ttsch., Hofhaltungsamt.
„Mar'schall d'frähns, s. Maréchal de france.
„Mar'schall d'kähn, s. Maréchal de camp.
„Mar'schall d'la kuhr, s. Maréchal de la cour.
„Mar'schall d'loschih, s. Maréchal de logis.
†Märschalls-Tafel, ttsch., Nebenhoftafel, Hofhaltungstisch ꝛc.
„Märschan, s. Marchand.
„Marschand an detail, s. Marchand en détail.
„Marchand an grös, s. Marchand en gros.
„Marschand d'möde, s. Marchande de modes.
„Marchandiren, s. Marchan:
„Marchandis, s. Marchandise.
„Marchan d'soah, s. Marchand de soye.
„Marchan-librär, s. Marchand libraire.
„Märsch-commissaire (-sär), v. fr. — Heerzugsschaffner, -pfleger.
„Märsch-commissariat, v. fr. — Heerzugsschaffnerei, -pflege ꝛc.
„Märschfertig, v. fr. — zug-, reisefertig.
„Marschiren, s. Marchiren.
†Märsch-Krankheit, v. l. (märe, Meer), Seelands-, Sumpf-, Moorlandskrankheit (eine hitzige und gefährliche Kr. in den niederteutschen, sogenannten Marschländern, besonders für Fremde).
†Märschland, v. v., See-, Sumpf-, Moor-, Koth-, Morastland (niedriges, sumpfiges, am Meere, an Seen, Flüssen ꝛc. gelegenes Land, wie man dergleichen in Mittel-Italien, Nieder-Teutschland ꝛc. findet).
„Märschrute, s. Marcheroute.
††Märschruthe, hamburg'sches Längenmaß zu 14 Fuß rheinl.
†Marseiller (-selljer) -Marsch, v. l. fr., Marselljer Heerlied (das bekannte: Allons enfans de la patrie, oder: auf! auf! ihr Vaterlandskinder ꝛc. von einem Marseiller-Dichter und Tonkünstler, Rouget de Lisle (Ruscheh d'Lisl), in den ersten Jahren der frz. Staatsunruhen verfertigt ꝛc.).
„Märs-fanal, v. l. gr. — Vorderschiffsleuchte (wornach ein Geschwader oder eine Flotte bei Nacht sich richtet).
†Märsfeld, v. l. Kriegs-, Waffenfeld.
††Marsi (g) liäne, v. l. it., Benennung eines venezianschen Fahrzeuges mit 4 Masten und einem viereckigen Hintertheile.
†Marsillie, l. fr. trk., spanischer Thaler (-Piaster, wie er bei den Türken aus dem Grunde heißt, weil die ersten sp. Thaler von Marseiller Kaufleuten nach der Levante gebracht wurden).
†Märssegel, v. l., Hauptsegel (an der großen Stange).
†Märstall, v. ttsch., Roß-, Pferdestall.
††Marsyas, phryg. gr., Name eines phryg. Tonkünstlers, der nach der Fabel sich erkühnte, den Apollo zum Zweikampfe in der Tonkunst herauszufordern. Er wurde von diesem besiegt und zur Strafe für seine Verwegenheit enthäutet oder geschunden ꝛc.
„Märtagon, v. it. fr. — türkischer Bund, wilde, purpurrothe Lilie.
„Märteingäl, s. Martingale.
„Märteingalör, s. Martingaleur.
„Martello, it. — 1) Hammer; 2) †Vertheidigungs-, Schutzthurm (wie dergleichen an den Küsten von England angebracht sind).
†Marteloßen, v. gr. trk., Schnapphähne, Buschklopfer, Räuber, Plünderer (die in Albanien, Dalmatien, Kroatien ꝛc. aus ihren Hinterhalten hervorbrechen, und, gleich den Morlaken, die Leute überfallen ꝛc.).
†Märter, v. gr., 1) Bekenntniß, Zeugniß, Glaubenszeugniß; 2) Pein, Qual.
†Märtern, v. gr., peinigen, quälen (besonders um des Glaubens willen).
†Märtertod, v. v., 1) Bekenntniß-, Zeugnißtod; 2) Qualtod ꝛc.
†Märterwoche, v. gr., 1) Bekenntniß-, Zeugnißwoche; 2) Richt-, Pein-, Qual-, Blutwoche.
„Martiäl-Gesetz, v. l. — Kriegs-, Zufeuerungs-Gesetz (wornach unter einen Auflauf von Menschen bei Nichtachtung ernster, obrigkeitl. Befehle ꝛc. geschossen wird, wie dieß in Frankreich z. B. während der Schreckens- und Unruhenzeit manchmal der Fall war).
„Martiälisch, v. l. — 1) kriegerisch, streitbar; 2) wild, graus; 3) eisenhaltig.
„Martingale, fr. — 1) Sprungriemen (Reitschule); 2) Aufspiel, Satz-, Spielsteigerung (fortschreitende Spielerhöhung entweder durch Verdoppelung des Einsatzes oder des verlornen Geldbetrags).
„Martingaleur, fr. — Spielsteigerer, Satzerhöher ꝛc. (im Pharao und andern Glücksspielen).

†Martinism, v. l., Lauterchristenthum (dessen Bekenner einen Umgang mit höhern Wesen, mit den Todten rc. vorgeben).
‡Martinist, v. v., Lauterchrist (s. Martinism).
†Martins-Feuer, v. l., Schirm-, Feldschutz-Feuer (das im Freien von den Gemeingläubigen in der Nacht des Festes Martini (Bischofs) angezündet wird, damit die Gegend vor Wetterschaden bewahrt bleiben solle).
††Martins-Holz, v. l., heißt eine geringere, jedoch bessere Art Rothholz, als die Afrikanische von Angola. Man erhält es von England in Tonnen zu 20 Zentner.
„Märtissohn, v. l. — Kriegsmann, Krieger, Wehrmann, Held.
„Martschapäne, s. Marciapäne.
††Martschellino, s. Marcellino.
„Märtschine, s. Märgine.
„Martschipän, s. Marcipän.
†Märtyrer, s. Märtyrer.
„Martyrologium, gr. l. — Blutzeugenliste, -verzeichniß, Geschichtbuch der Glaubenshelden.
„Märum verum, l. — Katzenkraut (scharf und wohlriechend).
†Marunken, gelbe Eierpflaumen.
†Märr-Brüder, s. Märcus-Br.
„Marzepän, -zipän, s. Marcipän.
††Mas, ostd., 1) Name einer Goldmünze im Königreiche Achem oder Achen in Asien; 2) kleines chinesisches Gold-, Silber- und Edelstein-Gewicht; 3) Rechenmünze in China und Japan zu etwa 4 Gr. 6 Pfennig Conv.-Geld; 4) alte, chines. und 4eckige Silbermünze, mitten durchlöchert und mit aufgeprägtem Pferde (Ma, auf chinesisch; woher auch der Name Mas oder Mase), an Werth zu ungefähr 1 Rthlr. 8/12 ggr. (was Mase).
„Masätt, s. Mazette.
††Masanissa, Masinissa.
„Mascaräde, s. Maskeräde.
„Mäscarein, s. Mascarin.
„Mascarin, it. fr. — Mummpapagei (mit einem schwarzen Mummdeckel).
„Mäscaron, it. fr. — Fratzenkopf, -gesicht (Baukunst).
„Ma schär, s. Ma chère.
„Mäscheh, s. Maché.
„Maschinal mahn, s. Machinalement.
„Maschine, s. Machine.
„Maschinenmäßig, s. Machinenmäßig.
„Maschinenmeister, s. ebd.
„Mäschin(e)rie, s. Machinerie.
„Maschiniren, s. Machiniren.
„Maschinist, s. Machiniste.
†Mäschland, was Marschland.
†Mäschlasch, s. Mäslas.
„Maschopey, s. Maskopey.
„Maschopeyer-Bruder, s. ebd.
„Maschör, s. Majör.
„Mäscule, l. — männlich, tapfer, wacker.
„Mäsculini generis, l. — männlichen Geschlechts, männlich.
„Mäsculinum genus, l. — männliches Geschlecht.
††Mäsculit, amer., Boot, das mit Krautfäden oder Bast zusammengenäht und mit Moos verstopft ist.
††Mäse, chines., Silbermünze zu etwa 1 Rthlr. 12 Gr. (s. auch Mas, 4).
†Mäsih(-Bohnen), s. Macis.
††Masinissa (-sanissa), afr. l., hieß ein ehemaliger König von Numidien, Vater des Micipsa und Großvater des Jugurtha; war anfangs ein Hauptfeind der Römer, in der Folge aber und bis an sein Ende ihr treuster Freund.
„Mask, -ke, v. it. fr. — 1) Mummbild, -gesicht, -deckel, -stück; 2) abgeformtes Gesicht, Gesichtsabdruck; 3) Antlitz-, Gesichtsbinde (Wundarzneikunst); 4) Schein, Deckmantel; 5) List, Verstellung, Betrug; 6) Hexe, altes, garstiges Weib.
„Maskeräde, v. it. fr. — 1) Vermummung, -kappung, Mummerei; 2) Mummtanz, Schanze.
„Maskiren, v. it. fr. — 1) verkleiden, -kappen, -mummen; 2) verstecken, -bergen, -decken, -hüllen; 3) bemänteln, heucheln, verstellen.
„Masköper, holl. — Mithändler, Handelsgesellschafter, -verbündeter, -bruder rc.
„Maskopey, v. holl. — 1) Gesellschaft; 2) Handelsverband, -verein, -gesellschaft rc. (s. auch Maatschappy).
„Maskopeyer-Bruder, v. v. — Handelsbruder, -genosse, -mitgenosse.
†Mäslach, -lak, asiat. türk., Mohntrank (Lieblingsgetränk und Berauschungsmittel der Türken und anderer Morgenländer, denen als Mahomedanern der Wein rc. verboten ist).
†Mäslas, -lasch, ungr., geringer Tokayer- oder Theresienberger-Wein.
„Ma söhr, s. Ma soeur.
„Ma soeur, fr. — meine Schwester.
†Masölen, kroatische Landwehrmänner, Wehrmannschaft (zunächst gegen einen Einfall der Türken bestimmt).
„Mäson, s. Maçon.
„Mäsonn'rih, s. Maçonnerie.
†Masöra, hebr., rabbinische Gesetzes-Erklärung (nämlich Erklärung und Aufzählung aller Abschnitte, Sätze, Wörter und Buchstaben der alten Bundesschrif-

ten von mehrern ältern jüdischen Rabbinen, um zu verhüten, daß kein Wort und Buchstabe vom Gesetze oder den Schriften Mose und der Propheten verloren gehe. Der Buchstabe י (jod) hält unter denselben gerade die Mitte, worunter man schon etwas Geheimnißvolles aus dem Grunde will gefunden haben, weil der altbundesschriftl. Name Gottes ebenfalls in (יהוה) das י zum Haupt- oder Anfangsbuchstaben hat).

†Masorethen, v. hebr., 1) Gesetzeserklärer; 2) Schriftbuchstabenzähler.

„Maspetum, gr. l. — Meisterwurzblatt.

„Masque, fr., s. Mask, e, nebst dem Weitern.

„Massa, gr. l. — 1) Taig, Geknett, Gemeng ꝛc.; 2) Gesammtheit, Ganzes; Haufe (s. auch Masse).

„Massa bonorum, gr. l. — Vermögensganze, -bestand.

„Massa concursus, gr. l. — Gantvermögen (-rommel; im Scherze).

„Massacre, fr. — 1) Ermordung, Gemetzel, Blutbad; 2) Niederlage (Jägerei); 3) abgetrennter Hirschkopf, Rehkopf ꝛc.; 4) Jägerrecht (was Curée sonst heißt).

„Massacriren, v. fr. — 1) ermorden, niedermetzeln, -machen, zusammenhauen, umbringen; 2) übel zurichten, schwer verwunden; 3) verderben, beschädigen, verstümmeln, verschinden, verpfuschen ꝛc.

††Massagéten, v. scyth., 1) ernste Geten; 2) alter Volksstamm in Scythien, dessen gewöhnliches Nahrungsmittel Pferdemilch, mit Blut vermischt, war (nach Strabo, Herodot ꝛc.).

„Massa hereditatis, gr. l. — Gesammt-Erbschaft, Erbschaftsvermögen, Erbnachlaß, Verlassenschaftsbestand (-masse).

„Massaker, s. Massacre.

„Massakriren, s. ebd.

„Massa pilulárum, gr. l. — Arzneikügelchen-Taig, -bestand, -rommel ꝛc.

†Masse, v. gr. l. — 1) Taig, Klumpen, Gemeng, Stoff; 2) Gesammtheit, Gesammtschaft, Ganzes, Menge, Haufe, Rommel; 3) Hammer, Schlägel; 4) Kolben-, Ballstock, -schippe; 5) Zustand, Bestand (s. en masse); 6) Stab; 7) Päuschel; 8) Ruderpinne; 9) Stabmünze; 10) Gewicht, Gegengewicht (an einer Schnellwage); 11) Satz, Einsatz (im Spiele); 12) Kolben, Streitkolben (von 6 — 12 franz. Bedeutung); 13) Auftrag (von Licht oder Schatten; Malerei).

„Masseterisch, v. gr. — kaufleischknotig, was zu den Kaufleischknoten (Kaumuskeln) gehört.

„Massette, fr. — 1) Schindmähre; 2) fauler, feiger Kerl; schlechte, niederträchtige Person; 3) Handschlägel (für den Meisel).

„Massicot, gr. fr. — Bleigelb, gelbe Bleiasche (ganz roth gebrannt heißt sie Sandix; s. dieses Wort).

„Massiren, v. gr. — 1) drücken; kneten, taigen; 2) auftragen (Malerei).

„Massiv, v. gr. fr. — 1) ganz von Stein, von Mauerwerk; 2) dicht, fest, nicht hohl; 3) gediegen; rein, unvermischt, ohne Zusatz; 4) derb, grob, plump, ungeschliffen.

„Massiv-Tressen, v. gr. fr. — glatte (oder gemusterte) Drahtborden (durchsichtig und sehr fein von Gold oder Silber gearbeitet ꝛc.).

„Masson, -onn'rih, s. Maçon ꝛc.

†Massorg, -oreth)en, s. Masora ꝛc.

††Massoy-Rinde, v. südind., Halbzimmetrinde (von dunkler Zimmetfarbe mit grauer, streifiger Oberhaut; hat einen lieblichen Geruch, süßen, gewürzhaften, dem Zimmet etwas ähnlichen Geschmack und vorgeblich stärkende Eigenschaften. Sie kommt aus dem westlichen Theile von Neu-Guinea).

††Massulit, was Mäsculit.

††Mastello, it. — Benennung eines venezianischen Weinmaßes zu 67½ Berliner-Quart oder 5984 franz. Würfelzoll; in Ferrara hält es deren letztern 4128.

„Mastication, v. gr. l. — das Kauen, Verkauen.

„Masticatórium, gr. l. — Kaumittel (zum Abführen des Schleims aus dem Kopfe).

„Masticatur, v. gr. l. — Schaumgebiß, Kau-, Tränkgebiß; Wassertaum (für Pferde).

„Masticot, was Massicot.

„Mastigadour (-dur), gr. fr., was Masticatur.

„Mastigophoren, v. gr. — Steckenknechte, Häscher (welche als Diener der Agonotheten (Kampfrichter) bei den griechischen Kampfspielen das Volk zu beaufsichtigen und der Unordnung zu steuern hatten).

„Mastix, v. gr. — 1) Geisel, Peitsche; Plage; 2) †griechisches Harz, Rinn-, Körner-, Erbsen-, Wohlgeruchharz; 3) Bildhauerkitt.

„Mastixkraut, v. d., was Marum verum.

„Mastodynie, v. gr. — Zitzenschmerz, Brustweh.

„Mastoidisch, v. gr. — zitzenförmig.

„Masturation, s. Manustupration.

†Masulipatan, ostd., 1) Name einer Art baumwollener Sacktücher; 2) eine Art

Sitz von der Stadt Masulipatan im Königreiche Golkonda.
††Masulit, was Masculit.
††Masurisch, v. poln., bezeichnet eine Art polnischen Tanzes mit geschwindem Zeitmaße.
†Matabodle, ind., Rath, Staatsmann (des Oberhaupts auf den Tonga- oder Freundschaftsinseln des stillen Meeres).
†Matacon, amr., Brodhaselnuß (eine Art amerikanischer Haselnüsse, aus denen man Brod macht).
„Matadór, l. span. — 1) Schlächter, Abschlächter, Niedermetzler, Tödter; 2) Hauptkämpfer (bei einem span. Stiergefechte derjenige Reiter, der dem Kampfstiere den Todesstoß zwischen die Hörner oder den Hals giebt); 3) Hauptanführer; Mann von Ansehen und Gewicht; 4) Oberblatt, Hauptstecher (in einigen Kartenspielen); 5) Angesehenster, Vornehmster (eines Orts rc.).
„Matäolog, v. gr. — Nichtigkeits-, Leerheits-, Geheimnißgrübler; leerer, unnützer Schwätzer.
„Matäologie, v. gr. — Leerheits-, Geheimnißgrübelei; leeres Geschwätz, unnütze, vergebl. Reden.
„Matäonomatologie, v. gr. — Leernamens-Wissenschaft, trockene Wissenschaft des Uebersinnlichen, oder leere Spitzfindigkeit der alten Scholastiker (die in leeren Namen bestand).
„Matäotechnie, v. gr. — leere, unnütze Kunst.
†Matätsche, slav., Holzfloß (der die Oder herunter aus Oberschlesien kommt).
„Matamore, arb. fr. — 1) unterindisches Loch, Gefängniß (für Sklaven, die des Nachts darin verschlossen werden); 2) Prahler, Großsprecher, -hans, Aufschneider rc. (s. auch zunächst).
†Matamoren, v. arab. maur., Getraidegruben (worin bei den Arabern oder Mauren in Nordafrika das Getraide in einer Tiefe von 70—80 Fuß, fast bis oben aufgehäuft, verwahrt und 12—15 Jahre frisch erhalten wird).
††Matara, -taris } gall. l., Benennung
††Matera, -teris } einer Art Pfeile, welche die alten Gallier führten, und womit sie ebensowohl warfen, als stachen oder anspießten.
†Matassinade, fr., Geckentanz (Art kurzweiliger Tänze mit gauklerischen Gebehrden).
††Mathu, arab. afr., heißt eine marokkanische Dukate, mit 4 Zeilen arab. Schrift rc. besetzt; man hat deren zu 1 Thlr. 19 Gr., 1 Thlr. 16 Gr. und 1 Thlr. 8 Gr. Conv. Geld.
††Mathu Elkebir, arab. afr., ist eine 10fache marokkanische Dukate, zu etwa 13 Thlr. 20 Gr. Conv.-G.
„Mat de cocagne, fr. — Kletterbaum (wie er z. B. in Frankreich zuweilen fürs Landvolk errichtet, mit Seife bestrichen und oben mit allerhand Preisen behangen wird (s. auch Cocagna).
„Matein, s. Matin.
„Matelot, fr. — 1) Ruder-, Boots-, Schiffsknecht; 2) Seemann; 3) Beisteher, Beistands-, Hilfsschiff; 4) Würzfisch (stark gewürzte Fischspeise nach Art und Geschmack der Seeleute; in Paris beliebt).
„Matelotage, fr. — Bootsleutelohn, -geld, -gehalt.
„Matelóten-Hosen, v. fr. — Lang-, Lotter-, Pomphosen.
„Mater, gr. l. — 1) Mutter; 2) Ursache, Ursprung, Grund; 3) Schraubenmutter; 4) Mutterkirche (zu welcher eine oder mehrere Tochter- (Bei-) Kirchen gehören).
„Mater dolorósa, l. — Schmerzensmutter (s. auch Stabat mater rc.).
„Mater dura, l. — dickes Hirnhäutchen.
„Matéria, l. — 1) Stoff, Urstoff, Zeug, Gezeug, Bau-, Arbeitsstoff, Geräth, Bedarf rc.; 2) Eiter, Auswurf; 3) Inhalt, Gegenstand, Veranlassung, Gelegenheit, Anlaß, Ursache.
„Matéria chirúrgica, l. gr. — Wundmittellehre.
„Material, e, v. l. — Zeug, Gezeug, Geräth, Bedarf, Stoff, Werk-, Baustoff rc.
„Materialien, v. v. — 1) Gezeug, Werkstücke, Arbeitsstoff, Baugeräth; Bestandtheile, Zuthaten rc.; 2) Gewürz-, Arzneiwaaren; Kräuterwaaren (s. Materialist, 2).
„Materialien-Händler, v. l., was Materialist, 2).
„Materialisiren, v. l. fr. — 1) verkörpern; 2) die Seele für körperlich halten; 3) mit Gewürz-, Arzneiwaaren handeln.
„Materialism, v. l. — 1) Stofflehre; 2) Körperlichkeitslehre (in Betreff der Seele); 3) Nichtdaseinslehre einfacher, unkörperlicher Wesen.
„Materialist, v. l. — 1) Körperlichkeitsweiser, -lehrer, -freund, -anhänger (der die Seele für etwas körperliches hält); 2) Gewürz-, Arzneiwaarenhändler; Krautkrämer (in Hamburg genannt).
„Materialität, v. l. — Körperlichkeit, Stoffhaltigkeit, Zusammengesetztheit (eines Dings und, wie Manche meinen,

selbst des Wesens, das wir Seele nennen).

„Materialiter, l. — 1) körperlich; 2) dem Wesen, Stoff, Inhalte nach.

„Material-Waaren, v. l., was Materialien, 2).

„Materia mèdica, l. — 1) Heilmittel-, Heilstofflehre; 2) Arzneiwaarenkunde.

„Materia mòrbi (- peccans), l. — Krankheitsstoff, Grundübel.

„Matèrie, s. Materia.

„Màteriel, v. l. fr. — 1) körperlich; 2) dem Körper, Stoffe rc. nach; 3) dem Inhalte nach (im Gegensatze des Formellen, oder der Art und Weise).

„Materiiren, v. l. — 1) zimmern; 2) Kunstarbeit, Meisterstück verfertigen; 3) eitern, Eiter ziehen.

„Materisiren, s. Materiiren (besonders 3).

„Matern, v. l. — mütterlich.

„Materna, l. — mütterliches Erbtheil, Erbe.

„Maternell, v. l., was Matern.

„Maternität, v. l. — Mutterschaft.

„Mater pia (- tenuis), l. — dünnes Hirnhäutchen.

„Matèrtera, l. — Muhme, Base, Mutterschwester.

„Mathèma, gr. l. — Lehrsatz, Satz; Größensatz.

„Mathematik, v. gr. — Größenlehre, Wissenschaft der Größen, Körperausmessungslehre (Meß-, Rechen-, Sternkunde).

„Mathemàtiker, v. gr. — Größenlehrer, -messer, -forscher; Meßkünstler.

„Mathemàtisch, v. gr. — 1) größenlehrig, zur Größenlehre gehörig; 2) unumstößlich, unwiderlegbar, ausgemacht -, bestimmt wahr.

„Mathemàtische Instrumènte, v. gr. l. — Größenwerkzeuge, Werkzeuge der Größenlehre.

„Mathemàtische Lehrart, v. gr. — entwickelnd-, erklärendfortschreitende Lehrart (indem sie mit der Erklärung der Sache anfängt, dann zu Grundsätzen über- und endlich zu Lehrsätzen und Aufgaben fortgeht).

†Mathèrgi, türk., Zeltenkrieger, -wehrmann.

„Mathèsis, gr. l., was Mathemàtik.

„Mathèsis applicàta, gr. l. — angewandte Größenlehre (auf die Körperwelt).

„Mathèsis pùra, gr. l. — reine, abgesonderte Größenlehre (die sich nur mit den Gesetzen der Größen oder Körper beschäftigt).

„Matin, fr. — 1) Morgen; 2) Morgenanzug, -rock.

„Mâtin, fr. — 1) Bauer-, Metzger-, Hof-, Schäferhund; 2) häßlicher, garstiger Mensch, Lumpenhund rc.

„Mât'loh, s. Matelot.

„Mât'lohtasch, s. Matelotage.

„Mat'lotten-Hosen, s. ebd.

„Matràzze, v. it. — Springkissen, -decke, Polsterkissen, Haarbett, -decke, Ruh-, Bettpolster.

„Matràzzenmacher, v. p. — Springkissenmacher rc.

„Matrèlle, v. it. — Reibstock, -schale, Schmelzreiber.

„Matrice, fr. — 1) Gebährmutter; 2) Schrift-, Gußmutter rc.; 3) Erzmutter; 4) Prägstock, -eisen; 5) Schraubenmutter.

„Matricìda, l. — Muttermörder.

„Matricìdium, l. — Muttermord.

„Matriculàr-Anschlag, v. gr. l. — 1) Einschreib-Anschlag; 2) Steuerverzeichniß, -anschlag rc.

„Matriculiren, s. Immatriculiren.

„Matrikel, v. gr. l. — 1) Einschreib-, Namenbuch, -Rolle, Namenverzeichniß; 2) Aufnahmschein (auf Hochschulen); 3) Vertragsgesetze, Uebereinkommenspunkte (zuweilen).

„Matrimoniàlia, l.
„Matrimonialien, v. v. } — Ehe-, Ehestandssachen, -angelegenheiten.
„Matrimonial-Sachen

„Matrimònium, l. — 1) Ehe, Ehestand; 2) mütterliches Erbe.

„Matrimònium ad morganàticam, l. tsch. — Ehe zur linken Hand.

„Matrimònium conscientiä, l. — Gewissensehe (geheime Ehe, Winkelehe).

„Matrimònium illegitimum, l. — unrechtmäßige Ehe.

„Matrimònium legitimum, l. — rechtmäßige Ehe.

„Màtris, s. Matrice.

„Matrisiren, v. gr. l. — der Mutter nacharten, nachschlagen.

„Màtrix, gr. l. — 1) Gebährmutter; 2) Schrift-, Gußmutter (was zunächst Matrize oder oben Matrice).

„Matrize, v. gr. l. — 1) Schrift-, Gußmutter, Buchstabenform; 2) Erzmutter; 3) Schraubenmutter; 4) Prägeisen, -stock.

†Matronàlien, v. l., Frauenfeste (wurden am 1ten März in Rom dem Mars und dem Frieden zu Ehren gefeiert, den die Sabinerinnen zwischen ihren Freunden rc. und den Römern bei dem bekannten Weiberraube gestiftet hatten. Romulus selbst soll diese Jahresfeier angeordnet haben).

„Matronal-Viole, v. l. gr. — Frauen-Viole, -Veilchen ꝛc.
„Matrone, v. l. — 1) ältliche Frau, Mütterchen; 2) achtungswerthe Frau, Ehrenfrau, ehrhaftes, -sames Frauenbild; 3) Wehemutter, Hebamme (im Franzöſ.).
„Matrose, was Matelot.
„Matruelis, l. — Mutterbruderskind, Mutterseitsvetter.
„Matsch, v. it. — ganz verloren, geschlagen, gedeckt (im Spiele).
„Matscholata, s. Maggiolata.
„Matschor duomo, s. Maggior d.
†Matte, v. l., Stroh-, Rohrdecke, Strohsack, Ruhkissen (s. auch Rogoshi).
††Matte, v. span., 1) Name einer span. Silbermünze zu 1 Rthlr. 3 Gr. oder 8 Realen; 2) ein Kraut in Brasilien, das wie Thee durch Absud getrunken wird.
„Mattein, s. Matin.
††Mattelin, türk. fr., Name einer Art türkischer oder levantischer Baumwolle.
†Matt(h)ier, Vierer (eine braunschweig'sche oder niedersächsische, im J. 1400 in Goslar mit dem Bilde des hl. Matthias zuerst geprägte, silberne Scheidemünze von Groschengröße und 8löthigem Silber, 1/2 Quentchen schwer; an Werth etwa 4 Pfennige, oder daß 2 Mtth. einen Mariengroschen galten und 72 Stücke auf 1 Thlr. giengen).
„Mattiren, tsch. fr. — 1) mattglänzend schleifen, verarbeiten; 2) weiß, silberweiß sieden; 3) Stahl vorlegen (an schneidende Werkzeuge).
„Matto, gr. it. — 1) Narr; 2) Seidenpack, -ballen.
„Matuaka, russ. — Mutter.
†Matura, l., Zeitigungs-, Reifegöttin (hauptsächlich des Getraides, bei den alten Römern).
„Maturantia, l. — Zeitigungsmittel.
„Maturation, v. l. — 1) Reife, Zeitigung, 2) Beschleunigung ꝛc.
„Maturiren, v. l. — 1) zeitigen, reifen, reif werden; zur Reife bringen; 2) befördern, beschleunigen.
„Maturität, v. l. — 1) Reife, Zeitigung; 2) Fähigkeit, Tauglichkeit, Tüchtigkeit; 3) Vollkommenheit.
„Maturitäts-Examen, v. l. — Fähigkeits- (Reifheits-), Tüchtigkeits-Prüfung (für solche zu erstehen, die eine Hochschule beziehen wollen).
„Matuschka, russ. — Mütterchen.
†Matuta, l., 1) Frühzeit-, Morgen-, Tagesgöttin; 2) Morgenröthe (was bei den Griechen Leukothea oder auch Aurora).
„Matutine, v. l. — Frühgesang, -andacht, -gottesdienst (s. Mette).
„Mätze, v. it., was Matto, 2).
„Mätzenseide, v. v. — Ballen-, Rohseide.
††Maugbund, v. ostd., Name der schlechtesten Art ostindischer Seide.
††Maune, ostd., Gewicht von ungefähr 58 englischen Pfunden (in der Mongolei oder dem Marattenlande).
„Maurella, l. — Nachtschatten, Bittersüß (was Solanum).
†Mauren, gr. afr., 1) Schwarze; 2) ein aus Arabern, Nordafrikanern und Spaniern gemischtes Volk von brauner Farbe, mahomedanischen Glaubens und von vieler Betriebsamkeit, in der Berberei oder in den Seeräuberstaaten Tunis, Algier und Tripolis, so wie in den Königreichen Fez und Marokko wohnend. Es war vom 11ten bis 13ten Jahrhunderte im Besitze, eines großen Theils von Spanien; um diese Zeit aber trat das Kriegsglück wieder auf die Seite der Christen, daß den Mauren blos Granada übrig blieb. Hier schlug sie zu Ende des 15ten Jahrhunderts Ferdinand, der Katholische, so mächtig aufs Haupt, daß sie nur noch die Wahl hatten, entweder Sklaven zu werden, oder das Christenthum anzunehmen. Sie wählten zum Schein das Letzte, wurden nun Maranen oder Moriscos genannt, weil sie aber ihrem Glauben in der Stille treu blieben, um so härter gedrückt, daß sie endlich im 16ten und 18ten Jahrhunderte Spanien gänzlich räumten und an der Nordküste von Afrika ꝛc. ihre Zufluchts-Stätten suchten und fanden.
††Maures, ostd., Name einer Goldmünze in der Mogolei.
††Mauxis, ostd., heißt eine Art Baumwollenzeug von Koromandel.
„Mausche(l), v. hebr. (Moschel, mein Herr; wie sich die Juden mitunter anreden, woraus man im Mittelalter den verkehrten Spottnamen Mauschel machte); 1) verächtlicher Jude; 2) Betrüger (nur noch unter dem gemeinen Volke zuweilen im Munde).
„Mauscheln, v. v. — jüdeln, wuchern ꝛc.
†Mausoleum, gr. l., 1) Grabmal, Prachtgrab (nach demjenigen genannt, welches Artemisia, Königin von Karien, 350 Jahre vor Chr. G. zu Halikarnaß ihrem Bruder und Gemahl, Mausolus, aufführen ließ; man rechnete es wegen seiner Kunst und Pracht zu den 7 Wun-

vergebunden der alten Welt; 2) Leichen=, Trauergerüst.
„Maussade, fr. — 1) schaal, matt, abgeschmackt; 2) schmutzig, eckelhaft, unanständig ꝛc.
„Maussaderie, fr. — Fadheit, Abgeschmacktheit; 2) Unschicklichkeit, Unanständigkeit, Unfläterei ꝛc.
†Mauth, östr., 1) Zoll; 2) Zollamt.
†Mauthner, östr., Zoller, Zoll=Einnehmer, =Schreiber ꝛc.
„Mauvais, fr. — 1) schlecht, schlimm, übel, widerlich; 2) schädlich, nachtheilig; 3) unredlich; 4) böse, verschmitzt, schelmisch, liederlich.
„Mauvaise humeur, fr. — finsteres Wesen, übele Laune.
„Mauvais plaisant, fr. — fader, abgeschmackter Spaßmacher, seichter Witzling, Späßling.
„Mauvais voisin, bon Avocat, fr. — 1) böser Nachbar, guter (tüchtiger) Anwalt; 2) ist dein Nachbar schlecht, wahre dich durchs Recht.
†Mavors, l., Kriegs=Gott (was Mars).
†Mavors=Sohn, v. v., Kriegsmann, Held ꝛc.
†Mavortisch, v. l., 1) kriegerisch, heldenmäßig; 2) wild, unbändig.
†Mard'or, v. l. fr., 1) goldener Max (=Maximilian); 2) bayer'sche Goldmünze zu 7 Gulden 20 kr. oder 16 französ. Livres, 6 Sous (von Kurfürst Maximilian Immanuel 1730 zuerst geprägt; es gehen 36 Stück auf die rauhe Mark; das Gold ist 18½ Karat fein; man hat auch halbe, sowie doppelte M.).
††Marentius, hieß ein ehemaliger, unmenschlicher Zwingherr in Rom, den die Prätorianer ums Jahr 306 unserer Zeitrechnung zum Kaiser ausgerufen hatten. Er verfolgte den Adel und die Christen aufs grausamste, bis ihn Konstantin der Große bei Ponte (Aemilio) molle so sehr aufs Haupt schlug, daß er unter dem Einsturz der Brücke mit den Seinigen in der Tiber zu Grunde gieng. Diese Niederlage hat der berühmte Giulio Romano in einem herrlichen Wandgemälde vorgestellt, das man im Vatican zu Rom noch wohl erhalten sieht.
„Marilla, l. — Kinnbacken, Kiefer.
„Marillar (=isch), v. l. — kieferig.
„Marillar=Fühlfaden, v. v. — Kiefer=Fühlfaden.
„Marillar=Pflanze, v. l. — Kieferpflanze (aus Peru, deren Honigbehälter einem Kinnbacken ähnlich ist).
„Marille, s. Marilla.
„Marilosklerotisch, v. l. gr. — 1) kieferhart; 2) schief=, schregfleischknotig (wie der obere, schiefe Augenfleischknote).
„Marima, l. — Großtonzeichen (▭ von 8 Schlägen; besonders in alten Tonstücken).
„Marime, v. l. fr. — 1) Grund=, Hauptgrundsatz, Vernunftgesetz; 2) Verhaltensrichtschnur, =vorschrift; 3) Sittenspruch, Wahlsatz; 4) Staatsgrundsatz; 5) Willkührgrundsatz (in der neuern Vernunft=Wissenschaft).
†Marimilian d'or, l. fr., was Max d'or.
„Marimum, l. — 1) das Höchste, Größeste, Aeußerste; 2) höchster Preis.
††Mar=Joseph=(auch Militär=Mar. Joseph=) Orden, v. l. hebr., heißt ein königl. baier'scher Kriegs=Orden von 3 Abtheilungen und mit Einkünften von 300 — 1500 Gulden für verdiente Waffenherren (Officiere), von welchem Range sie auch seyn mögen ꝛc.
†May, s. Mai.
††Mayo, was Moyo.
††Mayon, chin., 1) Name eines kleinen Gewichts zu Siam, gleich 2¼ Toke oder ¼ Tikal (s. Toke und Tikal); 2) Name einer Silbermünze in Siam zu etwa ¼ span. Piaster (nach andern nur 2 Groschen 4 Pfennig).
†Mayor, l. engl., Bürgermeister (in den vornehmsten Städten Englands; der von London und York hat den Lords=Titel während seiner jährigen Amtsführung).
†Mayor=Domo, l. span., Großhofmeister, Oberhofmeister (am span. Hofe).
„Mayorago, span., was Majorat, 2).
†Mays, s. Mais.
„Maza, gr. l. — 1) Kuchenteig; 2) Gerstenbrod, =kuchen (von gerösteten Gerstenmehle, Oel und Honig bei den Alten).
†Mazame, amer., merikanisches Reh.
††Mazara, was Matara.
„Mazette, it. fr. — 1) Bündelchen, Blumenstrauß; 2) Klepper, Mähre, Schindmähre; 3) Stümper, Pfuscher; 4) Hasenfuß; 5) Halunke, Tagdieb (s. auch Massette).
††Mazze, gr. trk., heißt bei den Türken eine Anzahl von 50 Stück (z. B. Thaler, Pfirschen, Bretter ꝛc.).
†Mazzen, gr. jüd., Osterfladen (dünn und ungesäuert, wie sie die Juden an Ostern zu essen pflegen).
„M. c. 1) s. Mio conto; 2) — Mittelfarbe (M. F.; auf Fäßchen zu blauer Farbe).
„M. d., s. Medicinä doctor.
„M. d. ad ch., s. Misceatur, detur ad chartam.
„M. d. s., s. Misceatur, detur, signetur.

„Mea grátia, l. — meinetwegen.
„Mea memória, l. — 1) meines Wissens; 2) zu meiner Zeit.
††Meánder, phryg. gr., Name eines Flusses in Asien, der so viele Krümmungen hat, daß man sagt, er fließe in sich selber zurück (richtiger schreibt man Mäander).
†Meándrisch, v. phryg. gr., wirbelig, gekrümmt, voll Krümmungen (siehe Mäándrisch).
†Meandrit (Mäandrit), v. phryg. gr., krummgefurchte Schalwürmer=, =Gehäusthierpflanze, =Sternkoralle (als Grabfund oder Versteinerung).
††Mecän, s. Mäcen.
„Mecástor, gr. l., was Ecástor.
„Mèchanceté, fr. — 1) Bosheit, Bösartigkeit, Häßlichkeit, Schlechtigkeit, Büberei, Bubenstück; 2) boshafte Nachrede, niederträchtige Verleumdung; 3) Unart, Schelmerei, Schabernak, Possen, Schelmenstreich.
„Mechánicus, gr. l., was Mechaniker.
„Mechánik, v. gr. — 1) Bewegungslehre; Wissenschaft der Körperschwere und des Gleichgewichts; 2) Bau, Einrichtung; 3) Handkunst, Getrieb=, Gerüstkunst.
„Mechániker, v. gr. — 1) Kenner, Forscher, Lehrer der Körperschwere, =bewegung rc.; 2) Handkünstler, Getrieb=, Gerüstkünstler.
„Mechánisch, v. gr. — 1) bewegungslehrig; 2) hand=, getriebkünstlich; 3) getriebmäßig, handläufig, handwerksmäßig; 4) bewegend, bewegkräftig.
„Mechánische Künste, v. v. — Handkünste.
„Mechánischer Kopf, v. gr. — 1) getriebsinniger, erfinderischer Kopf; 2) getriebmäßiger Kopf, Gängel=, Guß=, Zuschnittkopf.
„Mechánisches Perspectiv, v. gr. l. — Getrieb=Fernrohr.
„Mechánisches Wesen, v. gr. — getriebmäßiges Wesen, Gängel=Wesen.
„Mechanismus, gr. l. — 1) Bau, Einrichtung; 2) Getriebbau, =Einrichtung; 3) Trieb=, Getriebkraft.
„Mechanográph, v. gr. — Getriebschreibwerk, =schreiber (ein von Donant in Paris 1804 erfundenes Kunstgetrieb, womit sich schreiben lassen soll, ohne das Schreiben selbst gelernt zu haben).
„Mechanográphik, v. gr. — Getrieb=, Druckmalerei (Art gedruckter Gemälde, wozu man den Schlüssel noch nicht gefunden hat).
„Méchant, fr. — 1) böse, häßlich; 2) schlecht, elend, erbärmlich; 3) schelmisch, unartig, boshaft, bösartig.
†Mecheal=Bachi, pers., 1) Ober=Falkenträger; 2) Wachskerzenschaffner (beides am persischen Hofe).
†Mechmender=Bachi, pers., Oberhof=Gepröngmeister, Gesandten=Einführer (am persischen Hofe).
††Mechmet, arab. türk., was Mahomed oder Muhammed.
††Mechoacan, amer., 1) Name einer Art Windekraut aus Neuspanien; 2) †weiße Stuhlwurz (Rhabarber), welche jenes Kraut hat, und ein gelindes Abführungsmittel ist.
„Mechteme, trk. — Gerichtsstube.
„Mécompte, fr. — 1) Rechnungsfehler, =verstoß; 2) Irrthum, Mißgriff.
„Meconite, gr. fr. — Mohnsaamenstein, Regen=, Fischrogenstein (s. Mekonite).
„Mecónium, gr. l. — 1) Mohnsaft; 2) Kindspech, Schwarzunrath.
„Mecont, s. Mécompte.
„Mécontahn, s. Mécontent.
„Mécontent, fr. — unzufrieden, mißvergnügt.
„Médaille, arab. l. fr. — 1) Denk=, Gedächtniß=, Schaumünze; 2) Rundbild; 3) Ablaßpfennig; 4) Mondveilchen.
„Médaille bénite, fr. — Weihmünze, Ablaßpfennig.
„Médaille de confiance, fr. — Zutrauensmünze (eine frz. Kupfermünze, welche während der Staatsunruhen in Frankreich zu 5 Sous ausgeprägt wurde).
„Médaille fourrée, fr. — gefütterte Münze, Schleiermünze (s. auch Nümi pelliculáti).
„Médailleur, fr. — Münzenstecher, Denkmünzer, Stempelschneider, Schaumünzenkünstler rc.
„Médailliste, v. v. — 1) Münzenkenner, =liebhaber; 2) Münzensammler.
„Médaillon, arab. it. fr. — 1) Großschaumünze, Großdenkmünze; 2) Rundleiste; 3) Rundgemälde, =gehäng (als Halsschmuck); 4) länglichrunde Einfassung (von Holz, Stein, Erz rc.).
†Medainien, v. arab., Stadtleute (wie die Araber gewöhnlich die Mauren heißen, wahrscheinlich weil diese kein Nomadenleben, wie jene führen, sondern ihre festen Wohnsitze haben).
„Medálli, s. Médaille.
„Medálli benit, s. Médaille benite.
„Medálli d'confiahns, s. Médaille de confiance.
„Medálli furreh, s. Médaille fourrée.
„Medalljist, s. Médailliste.
„Medalljör, s. Médailleur.
„Medalljon, s. Médaillon.
††Medea, asiat. gr. l., 1) Tochter der Hypsia oder Idya und Aeetes, Königs von Colchis; 2) vorgebliche, große Zau=

derin, die durch ihre Künste dem Jason zum goldenen Widderfelle verhalf, mit ihm die Flucht ergriff, seine Gemahlin wurde, und die mit ihm erzeugten Kinder in seiner Gegenwart tödtete 2c.

†Medeenstein, v. v., schwarzer Goldaderstein (der nach dem unsichern Plinius einen gelben, nach Wein schmeckenden Saft ausschwitzen soll).

††Meder, was Maidin (sonst bekanntlich Einwohner Mediens).

„Mediaevisten, v. l. — Mittelalters Schriftsteller.

††Median, türk., Goldmünze in der Berberei (NordafrikanischeSeeräuber-Staaten) zu etwa 50 Asper.

„Mediàn, v. l. — großartig, mittelgroß, von mittlerer Größe.

„Mediàn-Ader, v. l. — Mittelader (in der Mitte des Vorderarms).

„Mediàn-Octav, v. l. — Großachtel (Band).

„Mediàn-Papier, v. l. ägypt. — Mittelschreibwad, -papier (zwischen ganz großem und gewöhnlichem Papier).

„Mediànquart, v. l. — Groß-Viertel (Band).

„Mediànte, l. it. — 1) mittelst, vermittelst; 2) Mittelton, große Dritte (Terze).

„Mediànte juramènto, l. — mittelst, vermittelst des Eides.

††Medias, s. Midias.

„Mediàt, v. l. — mittelbar.

„Mediateur, fr. — 1) Mittler, Mittelsmann, Vermittler; 2) Hilfsblatt; 3) Hilf-, Ruffspiel (z. B. im Tarok).

„Mediatiòn, v. l. fr. — 1) Vermittelung; 2) Vertheilung, Verhälftung 2c.

„Mediatisiren, v. l. fr. — 1) vermitteln, ins Mittel setzen; 2) unterordnen, unterwerfen (einem Dritten); 3) vertheilen, verhälften; 4) zutheilen, zur Entschädigung geben.

„Mediatisirter Fürst, Graf 2c., v. v. — untergeordneter F. G. (der Oberherrschaft eines Dritten).

„Mediatòr, s. Mediateur.

„Mediatòrisch, v. l. — vermittelnd.

„Mediàt-Stadt, v. l. — mittelbare Stadt (mit eigener Gerichtsbarkeit).

„Mediàt-Stände, v. v. — mittelbare (Reichs-) Stände.

„Medicamènt, v. l. — Arznei, Heilmittel.

„Medicàster, v. l. — Afterarzt, Quacksalber, Bänkelarzt.

„Medicàstern, v. v. — quacksalben.

††Mediceische Venus, v. it. l., heißt eine Bildsäule von weißem Marmor, welche die dem Bade entsteigende Liebesgöttin vorstellt, und von einem der Hauptkünstler des alten Griechenlandes (Kleomenes von Athen, Apollodors Sohn, wie die Inschrift besagt), soll verfertigt worden seyn. Das alte, berühmte Haus Medici von Toscana brachte dieses Kunstwerk an sich, auf welches daher auch der Name selbst übergieng, und das noch jetzt in derGroßherzogl. Kunstsammlung zuFlorenz ihre ersteZierde ist).

„Medici, l. — Aerzte.

„Medicin, v. l. — 1) Arzneikunde, -wissenschaft, Heilkunde; 2) Arznei, Heilmittel.

„Medicinä dòctor, l. — Heil-, Arzneikunde-Lehrwürdner.

„Medicinä pràcticus, l. gr. — ausübender Arzt.

„Medicina forènsis, l. — gerichtliche Arzneikunde.

„Medicinàl, v. l. — heilend, gesundheitlich.

„Medicinàl-Anstalt, v. l. — Heil-, Gesundheits-Anstalt.

„Medicinàl-Assessor, v. l. — Heil-, Gesundheitsraths-Beisitzer.

„Medicinàl-Collegium, v. l. — Gesundheitsrath, Heilwesens-, Gesundheits-Behörde, -Vorstand.

„Medicinal-Département (-depàrt'mang), v. l. fr., was Medicinàl-Collegium.

„Medicinàl-Gewicht, v. l. — Arznei-, Arzneistellergewicht.

„Medicinàl-Kiste, v. v. — Arzneikiste.

„Medicinàl-Rath, v. l. — Gesundheits-Rath.

„Medicinàl-Wesen, v. l. — Heil-, Gesundheits-Wesen.

„Mediciner, v. l. — 1) Arzt; 2) Heilkundebeflissener.

„Mediciniren, v. l. — 1) Arznei gebrauchen, nehmen, arzneien; 2) heilen, ärztlich behandeln.

„Medicinisch, v. l. — 1) ärztlich; 2) arzneilich, zur Heilkunde gehörig 2c.

„Medicinische Polizei, v. l. gr. — Gesundheitsaufsicht, -pflege.

„Mediclinium, gr. l. — Schaurichtscheit.

„Medicus, l. — Arzt, Behandler, Heilfreund, Arznei-, Heilkundiger.

„Medietät, v. l. — Mittelbarkeit.

„Mediiren, v. l. — 1) vermitteln; 2) halbtheilen, hälften.

††Medimnos, -num, gr. l., Name eines alten griechischen (und römischen) Getraidemaßes zu etwa 1½ Scheffel (das größte aller griechischen Trockenheitsmaße, dem gleich waren: 48 Chöniken, 72 Sextàrien, 144 Kotylen, 576 Oxybaphen, 864 Kyathen, oder 8640 Cochleàrien; nach andern betrug dasselbe nur 1 Malter, oder auch nur 6 Metzen (Mòdien).

††Medine, v. arab. – Name einer Münze zu 3 franz. Sous, 3 Den.; welche in Aegypten und der Berberei geschlagen wird (was Meder oder Maldin).
„Medio, l. — in der Mitte (z. B. eines Monats, oder der 15. Tag).
„Medio consistit virtus, l. — 1) die Kraft liegt mitten inne; 2) Tugend wankt weder zur Rechten noch zur Linken.
„Mediocre, -crement, fr. — mittelmäßig, ziemlich.
„Mediocrität, v. l. — 1) Mittelmäßigkeit; 2) Mittelmaß; 3) Mittelstand.
„Mediocriter, l. — mittelmäßig, ziemlich.
„Mediöker, -ökermahn, s. Mediocre, -crement.
„Medio tutissimus ibis, l. — der Mittelweg ist der sicherste, beste.
„Medisahn, s. Medisant.
„Medisance, fr. — 1) Lästerrede, Lästern, Lästerung; 2) Tadel-, Schmäh-, Lästersucht, Verleumdung, übele Nachrede, Afterrede, Verunglimpfung.
„Medisans, s. Medisance.
„Medisant, fr. — tadel-, läster-, schmähsüchtig, verläumderisch ꝛc.
††Medisch Gras, v. gr., eine Art Dreiblatt oder Klee, auch burgundisches Heu genannt, das ursprünglich aus Medien kommt; Einmal angeblümt, soll es 10 Jahre halten und sich als gutes Futter des Sommers 4 — 6mal mähen lassen.
„Medisiren, v. fr. — afterreden, lästern, verleumden, schmähen, verunglimpfen ꝛc.
„Meditabundus, l. — nachdenkend, -sinnend, in Nachdenken vertieft.
„Meditation, v. l. — Betrachtung, Nachsinnen, Nachdenken.
„Meditativ(f), v. l. — betrachtend, nachsinnend, -denkend.
„Meditiren, v. l. — betrachten, nachsinnen, -denken, überlegen, erwägen, Betrachtungen anstellen ꝛc.
†Meditrina, l., Arzneigöttin (bei den alten Römern).
†Meditrinalien, v. v., Arzneifeste (die der Meditrina zu Ehren am 11. Octbr. gefeiert wurden; man weihte und kostete dabei alten und neuen Wein als Mittel für alte und neue Krankheiten).
„Medium, l. — 1) Mitte, das Mittlere; 2) Mittelweg; 3) Aushilfs-, Ausgleichungs-, Hilfs-, Zwischenmittel.
„Medium ävum, l. — mittleres Zeitalter, Mittelalter.
„Medium-Folio, v. l. — Mittel-Bogengröße (Buchdruckerei).
„Medium tenuere beati, l. — glücklich, wer sich an die Mitte hält (was Medio tutissimus ibis).
„Medium verbum, l. — Mittelzeitwort (weder thätig noch leidend, sondern zugebend, theilnehmend, wünschend ꝛc.).
††Medius, s. Midias.
„Me Dius fidius, l. — 1) beim Gott der Treue (daß er mir helfe); 2) bei meiner Treue (s. auch Fidius und Sanctus).
„Medius terminus, l. — Mittel-, Anwendsatz (der auf den ersten oder Vordersatz eines Vernunftschlusses folgt).
††Medoc, fr., Art rother Wein aus der Gegend von Bordeaux (der beste wächst bei dem Dorfe la Fite).
††Medoc-Stein, v. v., ein dunkeler, kieselartiger Stein, der, wenn er geschliffen und gekantet ist, dem Strahl- oder Schimmerstein (Diamant) ähnlich ist (er findet sich wie der Medoc-Wein in dem franz. Landes-Bezirk Gironde).
††Medon, gr., hieß ein hinkender Sohn des attischen Königes Kodrus. Das Orakel bestätigte seine Wahl als erster Archon zu Athen, während sich Nileus, sein Bruder, an die Spitze der Mißvergnügten stellte, und mit ihnen nach Jonien, in Klein-Asien, auswanderte ꝛc.
„Medräs, -dresce, türk. — höhere Lehranstalten, Hochschulen (für solche türk. Jünglinge, welche Rechtslehrer oder Geistliche werden wollen; was Mädräs).
†Medscheb, türk., s. Moschee.
„Medulla, l. — 1) Mark, Knochenmark; 2) Kern, Ausstich, Fünftelsaft (bildl.).
„Medulla spinalis, l. — Rückenmark.
††Medus, gr. l., 1) Sohn des atheniensischen Königes Aegeus und seiner zweiten Gattin Medea; 2) Stiefbruder des Theseus, dessen Mutter Aethra hieß; 3) vorgeblicher Stifter des alten medischen Reiches, nach welchem das Land selbst Medien soll genannt worden seyn (Justinus).
††Medusa, gr. l., 1) Name der Tochter des Phorkus, die er nach der Fabel mit einem Wallfische erzeugt haben soll. Sie und ihre Schwestern Euryale und Stheno sind die 3 Gorgonen (s. dieses Wort) welche sich auf den dorkadischen Inseln sollen aufgehalten haben. Neptun, in die Goldhaare der Medusa verliebt, erzeugte mit ihr in Minervens Tempel den Pegasus; diese Entweihung rächte Minerva dadurch, daß sie Medusens Haare in Schlangen verwandelte, und alle zu Steinen wurden, die sie ansahen, bis endlich Perseus der Medusa den Kopf abhieb, und Minerva denselben ihrem Schilde einverleibte; 2) †Schalksweib, böses Weib, Schlangenweib (bildl. und uneigentl.).
†Medusenhaupt, v. v., 1) Zottenkopf (eine Art Schaalwürmer, Seesterne genannt

mit schlangenförmigen Krümmungen und Auswüchsen); 2) Minerven = Schild.
†Medüsisch, v. gr. l., schlangenartig, arglistig, böse, giftig.
†Meer = Minne, altdsch., Meerfräulein (was Sirene).
„Mésiance, fr. — Mißtrauen.
„Mesians, s. vor diesem.
†Megabyzen, s. Megalobyzen.
†Megära, e, v. gr., 1) Name einer der 3 fabelhaften Höllengöttinnen; eine Tochter der Nacht und des Acheron; ihre Drillingsschwestern sind Alekto und Tisiphone (s. Furien, welche nach der Fabel bei den Göttern Diră oder Fluch und Unstern, in der Hölle Eumeniden und Hunde, in der Oberwelt aber Furien genannt werden); 2) böses, jähzorniges Weib.
„Megaheteriarch, v. gr. — Fremd=Leibwache = Oberster (bei den ehemaligen morgenländischen Kaisern).
„Megalanthropogenesie, v. gr. — Erzeugungskunst fähiger oder geistvoller Kinder.
††Megalesien, v. gr., Benennung gewisser Feste, welche der Göttin Rhea oder Cybele zu Ehren in Rom gefeiert wurden. Junius Brutus hatte dieselben ausschließlich für das Frauenvolk bestimmt; nur Publius Clodius schlich sich einmal während der Feier, als Frauenzimmer verkleidet, in das Heiligthum, und entehrte dabei auf eine frevelhafte Weise Kalpurnia, die Gemahlin des Julius Cäsars rc.
†Megalobyzen, v. gr. — 1) Prächtige, Herrliche, Erhabene; 2) verschnittene Priester (im Dianentempel ehedem zu Ephesus).
„Megalograph, v. gr. — Großmaler; Großthaten =, Großgeschichte = Maler.
„Megalographie, v. gr. — Großmalerei, Großgeschichtemalerei (Bilder in Lebensgröße, Begebenheiten, Schlachten rc. betreffend).
„Megalographisch, v. gr. — großmalerisch, großgeschichtmalerisch.
„Megalopsychie, v. gr. — Seelengröße, Großmüthigkeit.
„Megameter, v. gr. — 1) Sternweite =, Sternentfernungsmesser, =meßzeug; 2) Meerlängenmesser; 3) Reibfeuermeßzeug, =messer (aus Kugeln von mehreren Zollen im Durchmesser bestehend).
†Megarisch, v. gr., listig, falsch, betrügerisch (s. Euklides).
†Megarischer Stein, v. gr., Muschel =, Schnecken = Marmor.
†Megarische Schule, v. gr., Vernunftschule von Megara (zwischen Korinth und dem alten Athen; ein Zweig der Sokratischen, durch Streitsucht wich sie aber sehr von dieser ab, und kam im Uebrigen der Platonischen nahe, siehe auch Euklides).
„Megaskop, v. gr. — 1) Größenschauzeug, =schauer; 2) Vergrößerungsglas (für dunkele Gegenstände).
†Megathérium, gr. l., Riesen = Faulthier (ein vorsündfluthl. elephantenartiges Faulthiergeschlecht, von dem sich in Brasilien am Rio bi S. Francesco versteinerte Ueberbleibsel finden).
„Megdérschi, türk. — Lagerausstecker.
††Meidin, was Maidin.
††Meiht, s. Mite.
„Meilädy, s. Milady.
„Meilährd, s. Milord.
†Mejlis, pers., Kindsbett = Versammlung (wenn bei den Persern einem neugebornen Kinde der Name beigelegt wird).
††Meinder, v. phryg. gr., wie heutzutage der Fluß Mäander heißt (siehe auch Mäandrisch).
„Me insciénte, l. — ohne mein Wissen.
†Meionit, v. gr., 1) weißer Goldstein (Hyacinth); 2) weißer Bergglasfluß (Krystall = Lava vom Berge Vesuv bei Neapel).
„Mekkiémes, türk. — Gerichtssaal (in der Türkei).
„Mekométer, v. gr, — Längenmeßzeug, = messer, =maß.
„Mekonis, gr. l. — 1) Oelmagen; 2) Schlaflattich.
„Mekonite, v. gr. — Oelmagenstein (Edelstein, der dem Oelmagen ähnlich ist; s. auch Meconite).
„Mekónt, s. Mécompte.
„Melanágoga, gr. l. — Schwarzgallen=Mittel, Gegenmittel wider die schwarze Galle.
„Melanchólicus, gr. l. — Schwarzgalliger, Schwermüthiger, =blütiger, Grämler, Grillenfänger.
„Melancholie, v. gr. — 1) Schwarzgalle, schwarze Gallsucht; 2) Schwerblütigkeit, Schwermuth, Trübsinn, Grillenfängerei, düsterer, banger Gemüthszustand.
„Melanchóliker, was Melanchólicus.
„Melanchólisch, v. gr. — 1) schwarzgallig; 2) schwer =, schwarzblütig, schwermüthig, trüb =, tiefsinnig, grillenfängerisch, grämlich, lebensüberdrüssig.
„Melancholisiren, v. gr. fr. — schwermüthig, traurig, trübsinnig seyn, grämeln, Grillenfangen rc.
„Meláne, s. Milan, 1).
„Mélange, fr. — Mischung, Gemeng,

Gemengsel, Vermischung, Mischmasch, Durcheinander.

„Melanie, v. gr. — 1) Schwarzheit, Dunkelheit; 2) Schwarzfest (zu Ende des Jahres in der röm. Kirche; spielt auf Aphrodite Melänis an).

„Melanite, v. gr. — Schwarzkörnerstein (schwarze Granate aus der Gegend von Rom).

„Melankoriphos, gr. — Schwarzwirbel, -kopf, Mönchlein (Vogelart).

„Melänsch, s. Mélange.

„Melanterit, v. gr. — Schwarzstein (der Kupferwasser oder Vitriol enthält).

„Melänthium, gr. l. — Schwarzkümmel.

††Melantho, gr., Tochter des Proteus und Mutter des Bithynischen Königs Ampykus, den sie mit Neptun, der nach der Fabel als Delphin ihr Führer und Verführer war, erzeugt hatte.

„Melanzänpflanze, v. gr. — Eierpflanze (Art Nachtschatten).

„Melas, gr. — 1) schwarz; 2) schwarzer Mehlsack, -Aussatz; 3) Tiegerkatze (von Java).

„Meläsme, v. gr. — schwarzer Hautflecken.

„Melässe, gr. fr. — Zuckerabsatz, -satz, -hefen, -honig (der Rum wird in Nordamerika daraus gebrannt).

„Melastöme, v. gr. — 1) Schwarzmundbeerbaum; 2) Schwarzmundbeer (aus Amerika; färbt, wie die Schwarzkirsche, den Mund außerordentlich).

††Meläva, was Mevläna (s. Mevelaviten).

†Melchiten, v. hebr. trk., Königschristen (Name der morgenländischen Christen, im Gegensatze der Jakobiten).

††Meleäger, v. gr., 1) Sohn der Althäa und Oeneus, Königs von Aetolien; 2) Liebhaber der Atalänta, welcher er den Kopf des von ihm erlegten ätolischen wilden Schweins, das sie selber auf der Jagd verwundet hatte, verehrte, und seine beiden Oheims, die sie deßhalb enthaupten wollten, aus Liebe zu ihr tödtete; von seiner Mutter aber, der Schwester der Ermordeten, durch einen wunderbaren Baumast oder Zaunstecken, von dem nach der Fabel sein Leben abhing, als sie denselben ins Feuer warf, von innen heraus verbrannt wurde; 3) einer der Reichsbeamten nach dem Tode Alexander des Großen (Justin).

„Meleägris, gr. l. — 1) welsches, indisches Huhn (nach Gesner); 2) Perlhuhn (aus Afrika; nach Andern).

„Melée, fr. — Handgemenge, Gefecht, Getümmel, Schlägerei, Durcheinander;

„Meléne, gr. fr. — schwarze Krankheit, schwarzes Erbrechen, gelbes Fieber.

„Meles, is, gr. l. — Dachs.

„Meletema, gr. — tiefe, scharfsinnige Betrachtung.

†Meleterien, v. gr., Nachsinnens-, Betrachtungsschulen (bei den Alten).

„Melette, fr. — Aehrenfischchen (aus dem Mittelmeere).

„Melianthe, v. gr. — Honigblume (aus Afrika; schwitzt einen Honigsaft aus).

„Melica, gr. l., was Löba.

††Melicerta, gr. l., was Palämon (s. auch Athamas).

„Melichrysos, gr. — Honigtopäs.

††Meligunis, gr. l., 1) eine von den Töchtern der Venus; 2) s. Liparische Insel.

„Melikeris, gr. l. — Honiggeschwür, -geschwulst.

„Melikrat, v. gr. — Honigwasser, Meth.

„Melilithe, v. gr. — Honigstein (von Rom, dient zum pflästern).

„Melilöte, v. gr. — Honig-, Steinklee.

„Melilötenpflaster, v. gr. — Steinkleeaufstrich, -umschlag, -heilteig (erweichend und zertheilend).

„Melimeli, v. gr. — Quittensaft.

„Melimelum, gr. l. — Honig-, Paradiesapfel.

„Melinit, v. gr. — gelber Kiesel- oder Feuerstein.

„Melinon, gr. — 1) Quittenöl; 2) Quittengelb, Apfelgrün.

††Meliorät, -räti, v. fr. it., 1) Name einer Art Seide aus der Levante; 2) †Bologneser-Kettenseide; feine, ausgesuchte Mailänder-Seide.

„Melioratiön, v. l. — Verbesserung, Aufnung (der Güter, des Ertrags, Einkommens 2c.).

„Meliorations-Gebühr, -Kosten, v. v. — Verbesserungs-, Aufnungs-Gebühr, -Kosten (eines Guts 2c.).

„Melioriren, v. l. — verbessern, aufnen, in bessern Stand setzen, zu besserem Ertrag, in Aufnahme bringen, erhöhen, vermehren 2c.

„Meliphyllon, gr. l., was Melisse, 2).

„Meliren, v. fr. — mischen, mengen, vermischen, sprengeln 2c.

„Melirt, v. v. — gemischt, vermengt, gesprengelt 2c.

„Melis, v. gr. — 1) Zuckersaft, Halbfeinzucker; 2) Hutzucker (wie er nach der 5. Siedung ist).

††Melische Erde, v. gr., Art Märgel von der Insel Melos.

„Melisma, gr. — 1) Laut-, Sylbendehnung; 2) Schleif-, Ziergesang.

„Melismatisch, v. gr. — 1) laut-, syl-

dehnend; 2) ton-, gesangverzierend, -verschönernd; tonläufig, sangwirbelnd.
„Melismen, v. gr. — Tonläufe, -Verzierungen ꝛc.
„Melisophyllum, gr. l., was Melisse, 2).
††Melissa, gr. l., 1) Tochter des ehemaligen Königs Melissus zu Kreta, Schwester der Amalthea, die nach der Fabel den Jupiter mit einander verpflegten (s. Amalthea); 2) Name einer fabelhaften Nymphe, die als Entdeckerin des Honigs in eine Biene soll verwandelt worden seyn; 3) abgeschiedene Seele; 4) Beiname der Ceres-Priester; 5) s. Melisse.
„Melisse, v. gr. — 1) Biene; 2) Bienen-, Honigblume, -kraut, Mutter-, (Citronen-) kraut (s. auch Melissa).
††Melissus, gr. l., ehemaliger König von Kreta, Vater der Amalthea und Melissa; soll den Göttern zuerst geopfert haben (Lactanz).
††Melitides, gr., 1) hieß ein alberner Athenienser, der dem Könige Priamus erst nach der Zerstörung Trojas zu Hilfe eilte, auch sonst so schwach an Verstande war, daß man ihm nachsagte: er wüßte nicht 5 zu zählen, noch ob sein Vater oder seine Mutter ihn zur Welt geboren habe; 2) Pinsel, einfältiger Tropf (bildlich).
„Melitite, was Mellilithe.
„Melium solis, gr. l. — was Lithospermon.
„Melius est prävenire, quam präveniri, l. — komme lieber zuvor, als daß man dir vorkomme.
„Melline, v. gr. it. fr. — 1) Honigmücke; 2) Breitspitze, -borde.
„Mellite, v. gr. — Honigkerbthier (honigbereitendes Einschnittthier, wie die Biene ꝛc.).
†Mellona, gr. l. Honigbaugöttin.
„Melochia, e, gr. l. — 1) Süßspeise; 2) ägyptische Rothrübe, Schinken; 3) Mußpflanze.
„Melochite, v. gr. — Mußpflanzenstein, armenischer Stein.
†Melodica, gr. l. — Wohlklingerin (ein von Stein 1770 in Augsburg erfundenes Tonwerkzeug), Pfeifen Aufsatz.
„Melodie, v. gr. — 1) Wohlklang; 2) Sang-, Gesangweise; 3) Tongang, -folge.
†Melodion, gr., 1) Wohlklangswerkzeug; 2) Gesangbildungswerkzeug; 3) Stahlfederntontafel (von Diez in Emmerich erfunden).
„Melodisch, v. gr. — 1) wohlklingend, -tönend; 2) singbar.
„Melodrama, gr. — Singspiel, Sprachtonstück, (mit fortlaufender Rede).
„Melodramatürg, v. gr. — Sangspieldichter, Sangredesetzer.
„Meloë, v. gr. — Zwitterkäfer.
„Melokakt, v. gr. — Süßgurkendistel.
„Melokopie, v. gr. — Gliedabnehmung, -abstoßung, Fleischausschnitt.
„Melolonthe, v. gr. — Maikäfer.
„Melomanie, v. gr. — Sangsucht, Tonspielsucht, -wuth.
„Melomeli, was Melimeli.
†Melone, v. gr. Süßgurke, Pfebe.
„Melopeponite, v. gr. — Pfebenstein (vom Berge Carmel).
„Meloplakontion, gr. — 1) Quittenmußkuchen; 2) Pfebenkochsaft; 3) Pfebenkuchen.
„Melopöie, v. gr. — 1) Sang-, Gesang-Erfindung, -Dichtung; 2) Gesang, Tönung, Tonlauf; 3) Gesangrede, -sprache.
„Melos, gr. — Gesang, Wohlklang.
„Melosis, gr. — Untersuchung mit der Senknadel, Nadel-Einlassung (Wundarzneikunst).
„Melote, v. gr. — 1) Schaffell, -pelz; 2) was Melilote.
„Melilotenpflaster, v. v., was Meliloten-pflaster.
†Melpomene, v. gr., Gesang- und Trauerspiel-Göttin (eine der 9 Kunstgöttinnen, mit Kranz, Schriftrolle und dem als Mummdecke (Larve) zur Seite habenden Herkuleskopfe vorgestellt).
„Meluris, gr. — Kornmager, Fruchtkäfer (Feind der Kornböden oder Speicher).
„Melyris, v. gr. — Honigwähler (Art Kerbthiere oder Einschnittkäfer mit Hornflügeldecken).
†Mematik, arb. trk., Leibeigener, Sklave (was Mamluk oder Mameluk).
„Membra, l. — 1) Glieder; 2) Mitglieder (einer Gesellschaft).
„Membrane, v. l. — 1) Dünnhäutchen, Häutlein; 2) feine Schreibhaut (Pergament).
„Membranös, v. l. — 1) häutig, dünnhäutig; 2) schreibhautartig, pergamentartig.
„Membratur, v. l. it. — Gliederbau.
„Membros, v. l. — gliederstark, großgliederig.
„Membrum, l. — 1) Glied; 2) Mitglied (einer Gesellschaft).
„Membrum genitale, l. — Geburts-, Zeugungsglied.
„Membrum honorarium, l. — Ehrenmitglied.
„Membrum virile, l. — Mannsglied.
†Memcebe, v. arb., Name eines Flüssig-

keitsmaßes von etwa 3 frz. Schoppen zu Moka in Arabien.
„Memento, l. — 1) gedenke, denke daran, erinnere dich; 2) Denkzeichen, -zedel ꝛc. 3) Fürbitte (für Jemand in der römischen Messe oder sonst in einem Gebete).
„Memento mori, l. — 1) erinnere dich ans Sterben, des Todes; 2) bedenke dein Ende; 3) Todeserinnerung, -gedächtniß (ein Gemälde oder Knochen- und Schädelstück, als Sinnbild des Todes).
†Memme, v. l., 1) Mutterbrust; 2) Mutter (uneigentlich); 3) Säugling; 4) feiger Mensch, Hasenfuß.
„Memmele, v. v. — Trugzize, Sangsgläschen, Milchzieher.
††Memnon, hieß ein äthiopischer oder (nach andern) assyrischer König, der im Trojanischen Kriege von Achilles getödtet wurde: Als Held gefallen, vergötterte man ihn und aus seiner Asche schuf Jupiter, nach der Fabel, die sogenannten Memnosvögel, die jährlich bei seinem Grabe mit einander kämpften. Ihm zu Ehren ward auch die berühmte Memnons-Säule errichtet; s. zunächst.
††Memnons-Säule, tönende, v. v., eine dem Gedächtnisse des Königs Memnon (s. vor. Artik.) bei Theben ehemals aufgeführte Bildsäule, die bei Sonnenaufgange einen fröhlichen, und bei deren Untergange einen traurigen Klang von sich gegeben, selbst Thränen vergossen und Wahrsagersprüche ertheilt haben soll. Man will noch im 4. Jahrhunderte unserer Zeitrechnung den Klang derselben gehört haben ꝛc.
„Memoar, s. Memoire.
„Memoars, s. Memoires.
„Memoire, fr. — 1) Gedächtniß; 2) Erinnerung, Andenken; 3) Name, Nachruhm; 4) Denk-, Bittschrift, Aufsatz, Eingabe; 5) Rechnung, Schuldrechnung.
„Memoires, fr. — Denkwürdigkeiten, merkwürdige Nachrichten, Berichte ꝛc.
„Memorabel, v. l. — denkwürdig, bemerkenswerth.
„Memorabilien, v. v. — Denkwürdigkeiten, merkwürdige Nachrichten, -Geschichts-Erzählungen ꝛc.
„Memoranden-Buch, v. l. — Denk-, Gedenk-, Erinnerungsbuch, Tag-, Monats-, Jahres-, Geschäftebuch (z. B. das von M. A. Jullien).
„Memorandum-book, (-buk), l. engl., was Memorandenbuch.
„Memore, s. Memorie.
„Memorial, v. l. — 1) Erinnerungsbuch (Handlung); 2) Denk-, Bittschrift, Aufsatz, Eingabe, Gesuch (an die Herrschaft ꝛc.).
„Memorialist, v. v. — Bittschriftfertiger, Bittschreiber (ums Geld für Andere).
„Memorialiter, l. — bittweise, bittschriftlich, durch eine Eingabe, Bittschrift ꝛc.
„Memoria localis, l. — örtliches Gedächtniß, Orts-, Stell-Gedächtniß.
„Memoria realis, l. — Sachgedächtniß.
„Memoria verbalis, l. — Wort-, worttreues Gedächtniß.
„Memorie, v. l. — Gedächtniß, Erinnerungs-, Besinnenskraft.
„Memorien, v. l. — Kirchlein, Kirchelchen, Bethäuschen (worin Heiligen-Ueberreste aufbewahrt und verehrt werden).
„Memoriren, v. l. — auswendig lernen, dem Gedächtnisse einprägen, ins Gedächtniß fassen.
„Memoriter, l. — auswendig, aus dem Gedächtnisse.
†Memphite, v. ägypt., Schmerzstiller, Abstumpfungsstein (der, in Essig aufgelöst, die Glieder gegen den Schmerz fühllos oder abgestumpft machen soll. Die Alten wollen ihn zuerst bei der Stadt Memphis in Aegypten gefunden haben; sonst wird ein edler, hornartiger Stein mit braunen oder röthlichen und baumähnlichen Zeichnungen darunter verstanden).
„Mena, gr. l. — 1) Mond; 2) †Monats-, Rose-, Reinigungs-Göttin (bei den alten Griechen; s. auch Fluonia).
„Menace, fr. — Drohung, Drohworte.
„Menaciren, v. fr. — drohen, Drohungen ausstoßen.
†Menachanit, v. fr., Erzblicker (neuentdecktes, unedles Eerz, gekörnt wie Schießpulver, und zerstiebt eisenziehkräftig).
„Menage, fr. — 1) Haushaltung, Wirthschaft, Hauswesen; 2) Häuslichkeit, Ersparung, Sparsamkeit; 3) Speisen-Einsatz.
„Menagegeld, v. v. — Spartisch-, Beköstigungsgeld (zusammengelegtes Geld, um sich gemeinschaftlich zu beköstigen).
„Menageheerd, v. fr. — Holzersparungsheerd.
„Menage machen, mit Jemand, v. fr. — gemeinschaftlichen Tisch, Haushalt ꝛc. mit Jemand führen.
„Menagement, fr. — 1) Schonung, Mäßigung, Berücksichtigung, Behutsamkeit, vorsichtige Behandlung, schonende Rücksicht; 2) Sparsamkeit, ersparliche, häusliche Einrichtung.
„Menager, fr. — 1) Haushälter, sparsamer Hauswirth; 2) sparsam, haushälterisch.
„Menagerie, fr. — 1) Thierhaus, -hof,

Viehhof; 2) Thiergarten; 3) Thierhaltung, Geflügel-, Hühnerhof.

„Menageur (-schöh, s), fr. — sparsam, haushälterisch.

††Menagiana, fr. l., witzige Einfälle, unterhaltende, denkwürdige Sätze, Sprüche, Geschichtchen aus Menages Schriften.

„Menagiren, v. fr. — 1) sparen, haushalten, sich in den Ausgaben einschränken; 2) behutsam umgehen, schonen, in Acht nehmen, schonend behandeln; 3) gut ordnen, anbringen, besorgen; 4) verschaffen, auswirken, veranstalten, einleiten, geschickt führen; 5) sich mäßigen, an sich halten (z. B. im Zorne).

„Menagirlich, v. fr. — 1) sparsam, ersparlich, haushälterisch; 2) schonend, behutsam, mäßiglich 2c.

„Menagyrte, was Metragyrte.

††Menak, ostd., Name eines Baumes auf Madagascar, dessen Frucht ein Oel gleiches Namen giebt.

†Menakanite, v. eng., Ridgrinschörl (aus der Grafschaft Cornwallis und dem Flußsande des Thales Menakan daselbst; heißt auch Titaneisen).

††Menalippe, v. gr., Name einer von Herkules gefangenen und ihres Wehrgehänges oder Gürtels beraubten Amazone, welche Theseus nachher heirathete.

††Menander, gr., hieß der erste griechische Lustspieldichter, von Athen gebürtig. Er schrieb 108 Lustspiele, von denen nur einige kurze Sätze und Denksprüche auf uns gekommen sind (s. Quintilian, 10. B. 1. Kap.).

„Menas, s. Menace.

„Menäsch, s. Menage.

„Menascheh, s. Menager.

„Menäsch'geld, s. ebd.

„Menäsch'heerd, s. ebd.

„Menaschiren, s. Menagiren.

„Menaschirlich, se Menagirlich.

„Menäsch' machen mit Jemand, s. Menage machen 2c.

„Menäsch'mahn, s. Menagement.

„Menasch'rih, s. Menagerie.

„Menasiren, s. Menaciren.

†Mendes, ägypt., 1) Bock; 2) Hirtengott (der alten Aegyptier; was Pan).

„Mendicant, v. l. — 1) Bettler; 2) Bettelmönch, -bruder.

„Mendicanten-Orden, v. p. — Bettelmönchs-Orden.

„Mendicität, v. l. — 1) Bettelwesen, Bettelei; 2) Bettelstand, -stab.

††Mendoza, amr. span., Name einer Stadt und eines Flusses in Chili am Fuße der Cordilleras. Letzterer bildet mit etlichen aufsprudelnden, heißen Quellen eine sehr bunte Art von Tropfsteinen unter der Brücke eines Kreidenberges, durch den er sich einen Weg gebahnt hat 2c.

„Menein, s. Menin.

††Menelaus, gr. l., 1) Atreus Sohn und Bruder des Agamemnon; 2) ehemaliger König von Sparta und Gatte der Helena, die ihm der trojanische Prinz Paris entführte. Er sprach wenig, aber bündig und sinnreich. Im griechischen Heere gegen Troja war er mit Agamemnon an der Spitze, um die erlittene Schmach zu rächen 2c.

††Mengel, s. Mingel.

†Meniane, v. l. fr., Erker, Geländergang, Austritt, Vorlaube (an der Mitte und Vorderseite eines Gebäudes, gewöhnlich von 1 oder mehrern Säulen unterstützt).

„Meni (n) gophylax, gr. — Hirnschützer, -beschirmer (Wundarzneikunst).

„Menin, fr. — Prinzengeselle, -gesellschafter, -gespiele (der mit einem jungen Prinzen Umgang hat und zugleich mit ihm erzogen wird).

„Menins, v. gr. — Hirnhaut.

„Meniscus, gr. l. — 1) hohlerhabenes (schwach erhaben und vertieftes) Glas, Möndchen; 2) Deckplatte (auf Bildsäulen).

„Menispérma, gr. — Mondsaame.

„Menispermoidisch, v. gr. — halb- (after-) mondsaamig, -saamenförmig.

†Mennig, e, v. l., Bleiasche, Bergroth (von hochgelbrother Farbe).

†Mennonist, -nit, Wiedertäufer (nach dem Stifter dieser Meinungszunft, Menno Simonis, der 1561 starb, so benannt).

„Meno, it. — weniger.

„Meno forte, it. — weniger stark, -laut, schwächer.

„Menologium, — 1) Monatszeiger, -weiser, -buch; 2) Heiligen-Zeitbuch, Geschichtbuch der Märtyrer (in der römischen Kirche).

„Meno piano, it. — weniger leise, etwas lauter.

„Menorrhagie, v. gr. — 1) starker Monatfluß; 2) heftige Rose, unordentliche, monatliche Reinigung.

„Menostasie, v. gr. — monatliche Darmgicht (von der Reinigung herrührend).

„Mensa ambulatoria, l. — 1) Wandel-, Umgangs-Tisch; 2) Freitisch (den ein Hochschüler abwechselnd in einem Hause hat).

„Mensa episcopalis, l. gr. — 1) Bischofstisch; 2) bischöfliches Tafelgeld.

„Mensa gratuita, l. — unentgeldlicher Tisch, Freitisch.

„Mense, l. — im Monate.

„Mensel, v. l. — Meßtischchen.
„Mense media, l. — in der Mitte des Monats.
„Menses, l. — 1) Monate; 2) Blume, Rose, Reinigung, weibliche Zeit ꝛc.
„Menses papàles, l. gr. — päpstliche Aemtermonate (je über den andern Monat vom Januar an; nämlich: Januar, März, Mai, Juli ꝛc.).
†Mensilgàg, die, trk., was Karawanſera.
„Mensiòn, v. l. — Meßung, Abmessung, Maß.
„Mènsola, it. — Trag-, Gestellstein (z. B. an einer Wand für Zimmerschmuck, für eine Uhr, Büste ꝛc.).
„Mensole, fr. — Schlußstein (eines Gewölbes, gesprengten Bogens).
„Mensonges officieux, fr. — Noth-, Hauslügen.
„Menstrua, l., was Mènses, 2).
„Menstruatiòn, v. l. — 1) Rosen-, Reinigungsgang ꝛc.; 2) Auflösung, das Auflösenlassen (Scheidekunst).
„Menstruiren, v. l. — 1) monatliche Reinigung haben, röseln; 2) auflösen (Scheidekunst).
„Mènstruum, l. — 1) monatliche Reinigung; 2) Auflösungsmittel, Auflösungsgeist (Scheidekunst).
„Mènsula, l. — Meßtischchen.
„Mènsula prätoriàna, l. — Prätors-Meßtischchen, Aufnahm-, Riß-Tischchen (zur Weite- und Höhen-Messung; nach Prätorius, seinem Erfinder, benannt).
„Mensùr, v. l. — 1) Messung, Ab-, Ausmessung; 2) Maß, Zeit-, Verhältniß-, Bewegungsmaß; 3) Tongang, -maß; 4) Schrittmaß; 5) Fechtmaß; 6) Bezugmaß; 7) Meßrahme.
„Mènsuràbel, v. l. — meßbar.
„Mensurabilität, v. l. — Meßbarkeit.
„Mensuratiòn, v. l. — Messung, Ab-, Ausmessung.
„Mensuriren, v. l. — messen, ab-, ausmessen.
„Mèntagra, gr. l. — Kinnflechte, -krätze, Antlitzflechte (Ausschlag im Gesichte, der am Kinn ansetzt und sich über das Gesicht verbreitet).
„Mentàl, v. l. — in Gedanken, im Sinne, innerlich.
„Mentàlgesetz, v. l. — 1) bei sich behaltendes, stillschweigendes Gesetz; 2) Thronausschließungs-Gesetz; 3) Kronschenkungsgüter-Gesetz (2 und 3 in Portugall).
„Mentàlreservatiòn, v. l. — 1) Gedankenvorbehalt, stillschweigender Vorbehalt; 2) Gedankengleisnerei (ein Lehrsatz der Jesuiten, um Eid und Wahrheit zu verdrehen).

„Mènte càptus, l. — blödsinnig, aberwitzig, wahnsinnig.
„Menthàstrum, gr. l. — Roßmünze (Pflanze).
†Menthe, v. gr., Münze, Garten-, Krausemünze (gewürzhaftes, magenstärkendes, mutterwehstillendes ꝛc. Heilkraut, wovon es mehrere Arten giebt).
„Mentiòn, v. l. — Erwähnung, Meldung, Erörterung.
„Mentioniren, v. l. — erwähnen, melden, erörtern.
„Mentionirt, v. v. — erwähnt, gedacht, erörtert.
„Mèntis còmpos, l. — vernünftig, seiner Sinne mächtig (Gegentheil von Mènte càptus).
††Mèntor, gr., 1) Name eines berühmten griechischen Bildhauers und Töpfers; 2) Ulysses vertrauter Freund; 3) †Lehrer, Führer, Rathgeber, Hofmeister.
„Mèntula, gr. l. — Mannsglied (s. auch Mintha, wornach es so benannt seyn soll).
„Menu, fr. — 1) dünn, schlank, rahn, schmal; 2) unbedeutend, klein, gering, unerheblich; 3) fein, zart.
„Menue dèpense, fr. — 1) kleine Ausgaben, tägliche kleine Auslagen; 2) Taschengeld.
„Menüh, s. Menu.
„Menüh depàhns, s. Menue dèpense.
„Menüh fräh, s. Menus frais.
„Menüh grän, s. Menus grains.
„Menüh pläsihr, s. Menus plaisirs.
„Menüh pöpel, s. Menu peuple.
„Menüh süffräsche, s. Menus suffrages.
†Menuet, span. fr.; 1) Führ-, Ziertanz; 2) Ziertonspiel (ein zu 1 gehöriges Tonstück im ³/₄ Zeitmaße, gewöhnlich mit Vor- und Nachspiel ꝛc.).
†Menuet en quatre, six, huit (-an kater, siß, wiht), fr., Führtanz, Menuet zu 4, 6, 8 Personen).
†Menùf, was Manùf.
„Menu peuple, fr. — gemeines Volk, gemeiner Mann.
„Menus frais, fr. — kleine Kosten, Auslagen.
„Menus grains, fr. — Sommerfrüchte, -getraide.
„Menus plaisirs, fr. — 1) kleine Vergnügungen, -Ergezlichkeiten, -Auslagen; 2) Taschengeld.
„Menus suffrages, fr. — zufällige Einkünfte, Dienstgebühren.
„Meon, gr., s. Meum.
„Mephitis, gr. betr. — 1) Stink-, Stickluft; 2) †Gestank-, Stickluft-Göttin (böse Dünste zu verhüten oder zu ver-

treiben; bei den alten Hetrurern), s. auch zunächst.

„Mephitisch, v. gr. hetr. — stinkend, erstickend, Stickluft enthaltend, gährungslüstig, schwefeldämpfig (wie die mephitischen Dünste in den Pontinischen Sümpfen rc.).

„Mephitisches Gas, v. gr. hetr. ttsch. — Stink=, Stickluft (was Mephitis, 1).

„Mephitisiren, v. gr. hetr. fr. — sticklüstig, gährungslüstig, schwefeldämpfig machen, mit Stickluft anfüllen rc.

„Meplah, s. Méplat.

„Méplat, fr. — 1) wölbflach, verlorenrund, halbflach; 2) Wölbfläche, verlorene Rundung, Halbfläche.

„Méprih, s. Mépris.

„Mépris, fr. — 1) Verachtung; 2) Trotz, Hintenansetzung.

„Meprisabel, s. Méprisable.

„Méprisable, fr. — verächtlich, verachtungswerth, =würdig.

„Mercantesco, it. — kaufmännisch.

„Mercantil=Contrattation, v. l. it. — Handelsverband, =verein.

„Mercantile, it. fr. — 1) kaufmännisch; 2) Handelsfach; 3) Handelswesen (was in den Handel einschlägt).

„Mercantilisch, v. v. — kaufmännisch, zur Handlung gehörig.

„Mercantil=magistrat, v. l. — Handelsobrigkeit, =rath, =vorstand.

„Mercantil=System, v. l. gr. — Handelseinrichtung, =verfassung, =verfahren rc. (besonders in Hinsicht des Bestrebens, durch einen ausgebreiteten Handel viel Geld ins Land zu ziehen und darin zu erhalten; ein der Landwirthschaft nicht zusagendes Geschäfte rc.).

„Mercator, l. — Kauf=, Handelsmann.

„Mercatorisch, v. v. — kaufmännisch, zur Handlung gehörig, nach Kaufmannsart, =brauch.

„Mercatur, v. l. — Kaufhandel, Waarenvertrieb.

„Mercenaire (=är), l. fr. — 1) lohnsüchtig, söldnerisch, feil; 2) Söldner, Miethling, Lohndiener.

„Mercerie, fr. — 1) Krämerei, Kramvorlage, =allerlei; 2) Krämerzunft, =innung.

„Mercerot, fr. — Dorf=, Fleckenkrämer (im verächtlichen Sinne).

„Merci, fr. — dank, ich danke.

„Merci de ma vie, fr. — so wahr ich lebe (gemeiner Schwur).

††Mercur, =ius, l., 1) Sohn des Jupiters und der Maja; 2) Name eines Wandelsterns (der nach Lalande 7 mal kleiner als unsere Erde, der Sonne am nächsten ist und in 87 Tagen, 23 Stunden und 15 Minuten um diese herumläuft); 3) Name einiger öffentlichen Blätter; 4) †Götterbote (nach der Fabel); 5) Gott der Beredsamkeit, Fechtkunst, Handelschaft und Dieberei; 6) Cyther=Erfinder; 7) Todtenbegleiter (in die Unterwelt); 8) Liebesunterhändler, =bote (bildl.); 9) Purpurfarbe (in den Fürstenwappen); 10) „— Quecksilber (Scheidekunst).

„Mercurial, v. l. — quecksilbern, zum Quecksilber gehörig, davon bereitet.

„Mercuriale, l. — 1) Quecksilbermittel; 2) Bingelkraut, Wintergrün; 3) Rugrede, Verweis (in Frankreich bei gewissen Gerichten).

„Mercuriales, l. — Getraide=, Fruchtpreiszedel (öffentlich angeschlagene; in einigen Gegenden).

„Mercurialien, v. l. — Quecksilberstoffe, =mittel.

„Mercurial=Mittel, v. v. — Quecksilbermittel.

„Mercurial=Pillen, v. l. gr. — Quecksilber=Heilkügelchen, =knäulchen, Tripperkügelchen.

„Mercurial=Salbe, v. l. Quecksilbersalbe.

„Mercurification, v. l. — Aus=, Verquickung (der Erze; Scheidekunst).

„Mercurificiren, v. l. — aus=, verquicken, verquecksilbern, Quecksilber bereiten.

„Mercurius bituminosus, l. — Pech=, Branderz, Quecksilberbranderz.

„Mercurius dulcis, l. — versüßtes Quecksilber.

„Mercurius präcipitatus, l. — Quecksilber=Niederschlag.

„Mercurius vivus, l. — Quecksilber (was Argentum vivum).

„Merd'=doah, s. Merde d'oie.

„Merde d'oie, fr. — 1) Gänsekoth, =dreck, =mist, =unrath; 2) Gänsedreckfarbe rc.; 3) gelbgrün, grüngelb.

„Merenda, l. — Abendbrod.

„Merenden, v. l. — abendbroden, das Abendbrodessen, sonderessen.

†Mergel, s. Märgel.

†Merianelle, Steinblume (der Marie Sibylle Merian, einer Teutschin, aus der Mitte des 17. Jahrhunderts nachbenannt).

„Meridian, v. l. — Mittagsstrich, =kreis.

„Meridional, v. l. — mittäglich, südlich.

„Merindades, span. Gerichtsbezirke.

„Merino, span. — Richter, Gerichtsbeamter.

„Merinos=rase (=ras), span. fr. — Merinosart.

††Merinoschaf, =widder, =wolle, v. span., heißt die beste und feinste Art Schafe

und Wolle, welche unter diesem Namen bekannt ist, und aus Spanien kommt.
††Meriones, gr. l., 1) hieß der ehemalige Führer des Königs Idomeneus von Kreta und der zur Belagerung Trojas segelnden Schiffe; 2) Jasons reicher und geiziger Bruder.
„Mèrita, =riten, v. l. — Verdienste.
„Mèrita causā, l. — Hauptpunkte einer Sache, Klage ꝛc.
„Meriten=Orden, v. l. — Verdienst=Orden.
„Meritiren, v. l. — verdienen, werth seyn, sich verdient machen.
„Meritirt, v. v. — verdient, wohl verdient.
„Meritòrisch, v. l. — verdienstlich.
„Mèritum, l. — Verdienst.
„Merlan, fr. — Meerhecht.
„Merlon, fr. — Zinne, Wall=, Schartenzeile (Kriegskunst).
„Merlùccio (=lütscho), it. } — Stockfisch.
„Merluche (=lüsch), fr. } — Stockfisch.
„Merlùzzo, it. } — Stockfisch.
„Merode=Bruder, v. fr. — was Maraudeur.
„Merokèle, v. gr. l. — Schenkel=, Leistenbruch.
††Mèrope, gr. l., 1) Tochter des Atlas (s. Plejàden); 2) Name des dunkelsten Sterns im Siebengestirne (weil Merope nach der Fabel den Sisyphus heirathete, während ihre Schwestern sich mit Göttern vermählt hatten).
††Meròpen oder Meròper, v. gr., s. Triops.
†Mèrops, gr., 1) theil=, doppel=, zweizüngig; 2) ††Gatte der Klymène und vermeinter Vater des Phàeton (s. dieses Wort); 3) „— Bienenfresser, Grünspecht (Dreh=, Wendehals; nach Andern).
„Mèrminne, s. Meerminne.
„Merrain (=räu), fr. — Diele, Bret (von Eichenholz; im frz. Handel).
„Mèrsenär, s. Mercenaire.
„Mèrsih, s. Merci.
„Mèrsih d'ma wih, s. Merci de ma vie.
„Mèrs'rih, s. Mercerie.
„Mèrs'roh, s. Mercerot.
†Meru, ind., Götterhimmel.
„Merveille, fr. — Wunder, Wunderwerk.
„Merveilleusement, fr. — außerordentlich, ganz vortrefflich, ungemein.
„Merveilleux, fr. — 1) wunderbar, bewundernswerth; 2) außerordentlich, vortrefflich, unvergleichlich, erstaunlich; 3) edel, erhaben, lebhaft; 4) eingebildet, anspruchsvoll, einbildisch, vornehmthuend (im spöttischen Sinne).
„Mèrwelli, s. Merveille.
„Mèrwelljöh, s. Merveilleux.
„Merwelljös'mahn, s. Merveilleusement.
„Merykysmus, gr. — 1) Wiederkäuung; 2) wiederkäuende Kinnladenbewegung.
„Mésalliance, fr. — Mißverbindung, =heirath (unter dem Stande).
„Mesallians, s. vor diesem.
„Mesalliiren (sich), v. fr. — eine Mißheirath schließen.
„Mésaventure, fr. — Misgeschick, Unfall, =glück, widriges Ereigniß.
„Mesawentür, s. vor diesem.
„Mèschan, =schanseteh, s. Méchant, =chanceté.
†Meschiteh, trk. pers., 1) Bethaus, mahomedanische Kirche; 2) Schule, s. auch Moschee.
„Mescolànza, it. — Mischung, Gemeng, Mischmasch, Allerlei.
„Mesd. s. Mes Dames.
„Mes Dames, fr. — meine Frauen, =Gebieterinnen, =Schönen.
†Mesdschiiet, s. Moschee.
„Mèseintellischans, s. Mesintelligence.
„Mesenterèmphraxis, gr. — Gekrösverstopfung.
„Mesenterèsie (=tèritis), v. gr. fr. — Gekrösentzündung.
„Mesenterium, gr. l. — 1) Mitteleingeweide; 2) feines, dünnes Dreigedärm; 3) Gekrös.
„Mèses, gr. l. — Nordostwind.
„Mesintelligence, fr. — Mißverständniß.
„Mèskein, s. Mesquin.
„Mèskinerih, s. ebd.
†Mesmerism, v. trsch., Mesmers, Schlafversetzungsheilart, =kunst, =wesen.
„Mesochòr, v. gr. — Tonspielführer, =leiter, =vorsteher, Spielgraf.
„Mesoide, v. gr. — begeisternde, feurige Gesangsprache.
„Mesokòlon, gr. — Grimmdarmsgekröse.
„Mesolàbium, gr. l. — Verhältnißzirkel, =mittelgliederwerkzeug (der ältern Rechenkunst, wodurch man bei jedem fortschreitenden Verhältnisse die 2 Mittelglieder ohne alle Mühe und getriebmäßig findet).
„Mesomerie, v. gr. — Mitteltheil (zwischen den Schenkeln).
„Mesomphàle, v. gr. — 1) Schildnabel, =knopf; 2) Nabel.
„Mesorèctum, gr. l. — Mastdarmsgekrös.
„Mesothènar, v. gr. — Mittelklopfer (kleiner, mittlerer Fleischknote am Daumen).
„Mesotplaron, gr. Hode, Gaile.
„Mesotyp, v. gr. — strahliger Goldedelstein.
„Mesozeugma, gr. — Mittelbindwort (das statt am Ende eines Satzes in der Mitte

steht, und so das Vorhergehende mit dem Nachfolgenden verbindet).
„Mesquin, fr. — 1) armselig, kärglich, dürftig, mager, kleinlich, geschmacklos (Malerei); 2) karg, filzig, kahlmäusig, knauserig.
„Mesquinerie, fr. — 1) Kargheit, Kahlmäuserei, Knickerei, filziges Wesen, Knauserei; 2) Dürftigkeit, Geschmacklosigkeit ꝛc. (Malerei).
†Mesquite, was Meschiteh.
††Mesr, was Mossra.
„Messa di voce (=di wotsche), it. — Stimmanschwellung.
„Message, fr. — 1) Botschaft, Auftrag; 2) Bote, Briefträger (uneigentlich).
„Messager, fr. — 1) Bote, Briefträger; 2) Vorläufer, =gänger (bildlich).
„Messagerie, fr. — 1) Botenamt, =dienst; 2) Botenmeisterei.
††Messaline, v. l., 1) Name der 3ten Gemahlin des Kaisers Claudius; 2) Benennung einer ägyptischen Leinwand oder Zeugs von Cairo; 3) †ausschweifende Fürstin; jedes verschmitzte, in alle Laster versunkene Weib.
„Messamine, fr. — virginischer Traubenbaum.
„Messasch, s. Message.
„Messascheh, s. Messager.
„Messasch'rih, s. Messagerie.
†Messe, v. l., 1) Entlassung (aus der Kirche, nach geendigter Predigt); 2) Abendmahlsfeier, Hochamt (in der röm. Kirche); 3) Meßgesang (was Misse); 4) Gottesdienst (überhaupt); 5) Jahr=, Hauptmarkt.
„Messenger, eng. — Bote, Abgesandter ꝛc.
††Messiade, v. hebr., 1) Lobpreisung des Gesalbten, Hochgedicht auf den Gesandten der Gottheit; 2) Klopfstoks erhabene Dichtung auf den Welterlöser, als den Gesalbten und Gesandten des Herrn.
††Messiadisch, =anisch, v. v., 1) den Messias, Welterlöser betreffend; 2) †christlich (zuweilen).
†Messias, v. hebr., 1) Gesalbter; 2) Gesandter; 3) Name des Welterlösers (in den Schriften des alten Bundes); 4) Beiname Christi.
„Messieurs, fr. — meine Herren.
„Meßkanon, v. l. gr. — Meßgebet=, Hochamtsgebetsammlung (Gebetvorschriften bei der Messe).
„Meßkatalog, v. l. gr. — Meßbücherverzeichniß.
†Meßner, v. l., 1) Meßgeräthverwahrer; 2) Kirchner, Küster.
†Meßnerei, v. v., 1) Meßgeräthverwahramt; 2) Kirchnerei, Küsterei.
†Meß=Thaler, v. l., Hochamts=Thaler (eine seltene Schaumünze des Bischofs von Sitten, zu Anfang 16ten Jahrhunderts geprägt. Die Messe ist darauf vorgestellt, wie nämlich der h. Theodolus, Bischof zu Sitten, und nachheriger Graf von Wallis, für Karl den Großen, wegen einer geheimen Sünde, Gewissensruhe erfleht und durch seine Fürbitte erlangt ꝛc.).
††Meste, heißt ein Getraidemaß zu Frankfurt am Mayn von $1/2$ Simri oder $1/8$ Malter, oder 723 frz. Würfelzoll (es theilt sich wieder ab in 2 Sechter oder 8 Gescheid).
„Mesticanza, it. — Mischmasch, Allerlei (in einem Tonstücke).
†Mestizen, v. span., Mischlinge (solche Amerikaner, deren Väter oder Mütter Europäer waren. Gewöhnlich ein sehr schöner Schlag von Menschen).
„Mesto (=stoso), it. — traurig, betrübt, niedergeschlagen; im kläglichen Tone (Tonkunst).
„Mesüren (=sures), v. fr. — Maßregeln, Vorkehrungen.
†Mesuna, afr. mrk., was Blanquille.
„Mesures (=süre), fr., s. Mesüren.
„Mesusa, v. hebr. — Thürzedel, =denkspruch (an jüdischen Häusern).
„Meta, l. — 1) Spitzsäule (zu Wettrennen bei den Alten); 2) Ziel, Rennziel ꝛc.; 3) Stumpfkegel, abgestumpfter Kegel.
„Meta, gr. (als gr. Vor=Wort und Bind= oder Füge=Wort, z. B. in Zeitwörtern) — aus, durch, in, mit, nach (gegen, wider, zuweilen), über, unter, von (bei Dichtern, mitunter), weg, zu, zwischen ꝛc.
„Metabase, v. gr. — 1) Uebergang; 2) Plaz=, Ortsveränderung; 3) Anzeichenswechsel (bei einer Krankheit); 4) Arzneiwechsel, =veränderung (nach den veränderten Krankheitsanzeichen).
„Metabolie, v. gr. — 1) Zeit=, Luft=, Ortsveränderung; 2) Anhäufung gleichbedeutender Ausdrücke, Ausdrückewechsel (zur Verstärkung eines Satzes oder Verschönerung eines Gedankens); 3) Abwechslung, Erneuerung.
„Metachorese, v. gr. — Krankheitswanderung, =versetzung.
„Metachronismus, gr. l. — Zeitrechnungsfehler, =irrthum, =vorrückung (bei einer Begebenheit, die später sich zutrug).
„Metacism, v. gr. — M=Anhäufung, =wiederholung (z. B. mit manchen Menschen muß man meistermäßig markten).
„Metadors, v. span. — Zollfrevler, Geld=, Waareneinschwärzer, =einschleicher (z. B.

in Cadix bei Ankunft der Galliönen aus Amerika).
„Metärih, s. Metairie.
„Metagogie, v. gr. — Wortwiederholung (mit veränderten Endungen; z. B. Jesu, meines Lebens Leben rc.
„Metagrämm, v. gr. — Uebersetzung, Ab-, Nachschrift.
„Metairie, fr. — 1) Meierhof, Meierei; 2) Holländerei.
„Metakärpe, v. gr. — Mittelhand (vom Gelenke oder Knöchel bis zu den Fingern).
„Metakóndylus, gr. l. — Vordergelenk, Knöchel (eines Zehens oder Fingers).
„Metalépsis, gr. — Wort-, Ausdruckänderung, -Verwechslung (z. B. Grab, statt Tod; Loos, statt Gewinn rc.).
†Metäll, v. gr., Erz, Schmelzerz, Hammererz (schwer und glänzend, gediegen oder durchs Feuer geschieden und von fremden Bestandtheilen gereinigt; so das Gold, Platina, Silber rc. als edle M.; Kupfer, Eisen rc. als unedle M.; Wismuth, Nickel rc. (nach der ältern, (wieder verworfenen Unterscheidung) als Halbmetalle).
†Metällbürste, v. v., Erzbürste (aus büschelförmigen Erzfäden, zur Reibung oder Streichung krankhafter Theile; von Mollwiz in Stuttgart erfunden und vorzüglicher als Perkins Erznadel).
„Metall-Composition, v. gr. l. — Erzmischung, -gemeng, -gemisch.
†Metallen, -isch, v. gr., 1) erzig, erzhaltig; 2) erzbetreffend.
„Metallifodinen, v. gr. l. — Erzgruben.
†Metällgold, v. gr., Blend-, Berggold-Erz (Blätter aus gemischtem Zink und Kupfer zum Falschvergolden).
„Metallike, s. Metalliques.
„Metalliken, v. gr. } — Blankscheine
„Metalliques, gr. fr. } (Wiener Staatspapiere oder Schuldscheine zu 5, 2½ oder sonst nach Umständen vom Hundert).
„Metallisation, v. gr. fr. — Erzerzeugung, -bildung.
„Metallisiren, v. gr. fr. — vererzen, in Erz verwandeln.
†Metällkalk, v. gr., Erzauflösung, -niederschlag, -kalk, -satz.
†Metällmutter, v. v., Erzerde, -mutter, erzhaltige Erd- oder Steinart (worin das Erz in Blättern, Körnern rc. sitzt).
†Metällnadel, v. gr., Erznadel (von dem amerikanischen Arzte Perkins erfunden; s. auch Metällbürste und Perkinism).
„Metallográph, v. gr. — 1) Erzbeschreiber; 2) Erzstecher.
„Metallographie, v. gr. — 1) Erzbeschreibung; 2) Erzstecherkunst, -stecherei.
„Metallográphisch, v. v. — 1) erzbeschreibend; 2) erzstecherisch.
„Metalloide, v. gr. — Erzblende, Scheinerz, erzähnliches Berggut (in Erde und Laugensalz).
„Metalloxyde, v. gr. — Erzauflösung, -niederschlag (durch Sauerstoffe, was Metällkalk).
†Metällreiz, v. gr., Erz-, Erzplatten-, Erzscheibenreiz (s. Galvanism).
†Metällsilber, v. gr., Blend-, Scheinsilber, Versilber-Erz (Blätter aus englischem Zinn und Zink zum Falschversilbern).
„Metallürg, v. gr. — Erzverständiger, Bergmann, Bergwerkskenner, Hüttenkundiger.
„Metallurgie, v. gr. — 1) Erzkunde, Hütten-, Bergwerkskunde, -wissenschaft; 2) Erzscheidungslehre, -kunst.
„Metallürgisch, v. gr. — 1) erz-, bergwerks-, hüttenkundig; 2) erzscheidungslehrig, -künstlich.
„Metallurgist, v. gr., was Metallürg.
„Metamorphist, v. gr. — Gestalt-, Leibverwandlungs-Glaubiger, -anhänger (Sonderglaubige des 16ten Jahrhunderts, die der Meinung waren, daß Christus nach seiner Himmelfahrt einen göttlichen Leib angenommen, oder sein irdischer in Gott verwandelt worden sey).
„Metamorphóse, v. gr. — Gestaltsveränderung, Verwandelung, Umbildung, Umgestaltung.
„Metamorphosiren, v. gr. — verändern, verwandeln, umschaffen, -bilden, -gestalten.
„Metamorphótischer Spiegel, v. gr. — Umbildungs-, Verwandelungs-, Entstellungs-Spiegel (worin z. B. eine junge Person alt und runzelich erscheint).
„Metápher, v. gr. — übertragener, bildlicher Ausdruck, uneigentliche rc. Redensart (z. B. Stern erster Größe, statt höchstwichtiger, verdienstvoller, besonders ausgezeichneter Mann).
„Metaphórisch, v. gr. — übertragen, bildlich, uneigentlich, gleichnißweise, verblümt.
„Metaphorisiren, v. gr. — übertragen, bildlich einkleiden, in Bildern, in uneigentl. Ausdrücken sprechen, schreiben, blümeln rc.
„Metaphräse, v. gr. — Uebersetzung, -tragung, Umschreibung.
„Metaphrasiren, v. gr. — übersetzen, -tragen, umschreiben.
„Metaphräst, v. gr. — Uebersetzer, -trager, Umschreiber.

„Metaphrástisch, v. gr. — übersetzend, = tragend, umschreibend.
„Metaphysik, v. gr. — Grundwissenslehre, Grundwissenschaft, Uebersinnlichkeitslehre, Wissenschaft geistiger, unsichtbarer Dinge, Lehre von denkbaren (durch die Sinne nicht wahrnehmbaren) Gegenständen (z. B. des Rechts, der Wahrheit, Pflicht, Tugend, von Gott, Zeit, Seele, Unsterblichkeit u. dgl.).
„Metaphysiker, v. gr. — Grundwissenslehrer, Uebersinnlichkeitsforscher rc.
„Metaphysisch, v. gr. — grundwissenslehrig, grundwissenschaftlich, übersinnlich, vom Sichtbaren abgezogen, aufs Unsichtbare übergehend, übertragend; 2) tiefsinnig (zuweilen).
„Metaplasme, v. gr. — Wortveränderung, =verdrehung, =verschnipflung (sowohl durch Weglassung, als Zusetzung eines Buchstabens oder Lauts; z. B. Kluft, statt Luft; Lutèus, statt Lutèrus; allgemein, gemein rc.).
„Metaporopöie, v. gr. — Schweißlöcherveränderung.
„Metaptòse, v. gr., was Metastáse, 1).
„Metaschematism, v. gr. — Umgestaltung, Formveränderung.
„Metaskopie, v. gr. — Gedanken=, Gemüthsabschauung (nach der jedesmaligen Veränderung der Gesichtszüge oder Gebehrden).
„Metastáse, v. gr. } — Veränderung, Ue-
„Metastasis, gr. } bergang (einer Krankheit z. B. in eine andere); 2) Krankheitsübergang in ein örtliches Uebel (oder Hinziehung an einen andern Körpertheil, wie dieses bei hitzigen Flüssen und jenes bei Fiebern öfters der Fall ist).
„Metastátisch, v. gr. — verändert, übergegangen, versetzt rc. (bei Krankheiten).
†Metastiakf, jap., s. Senni.
„Metasynkrise, v. gr. — Innenwirkung durch äußere Mittel (um der Ausdünstung des Körpers eine andere Wendung zu geben; was Metaporopöje).
„Metatárse, v. gr. — Mittelfuß (von den Knöcheln bis zu den Zehen, oder was zwischen diesen und der Ferse ist).
„Metathesis, gr. — 1) Versetzung, Veränderung; 2) Buchstaben=, Wortversetzung (z. B. Brei, Bier, Beer, Eber, Erbe, Rebe rc.).
„Metáxa, gr. l. — Seide.
„Metaxárius, gr. l. — Seidenhändler.
†Mete, asiat., 1) Weisheit (die Sophia der Gnostiker); 2) s. Baphomète.
„Metédores, span. fr., was Metadòrs.
„Meteil, fr. — Mang=, Menge=, Mischkorn, Mischgetraide.
†Metel, v. amer., Dorn=, Nadelbaum (aus Mexiko, von dem man durch Einschnitte einen angenehmen Saft erhält).
„Meteli, s. Méteil.
„Metempsychòse, v. gr. — 1) Seelenwanderung; 2) Seelenwanderungslehre (stammt von dem griech. Weltweisen Pythagoras her, welcher die Meinung hatte: daß die abgeschiedenen Seelen in andere Leiber, und selbst in Thiere übergiengen; eine ähnliche Lehrmeinung haben in Ostindien die Hindus mit ihren Priestern, den Braminen, welche deßhalb auch kein Thierfleisch essen).
„Metempsychosist, v. gr. — Seelenwanderungsanhänger (s. den vor. Art.).
„Metemptòse, v. gr. — Sonnenjahrsausgleichung (gegen den Zeitkreis der Mondszuschußtage, um zu verhindern, daß die Neumonde nicht einen Tag später angezeigt werden, als sie eintreten; diese Ausgleichung, die alle 300 Jahre geschieht, fand im Jahre 1800 statt, und kommt i. J. 2100 wieder vor; s. Proemptòse).
„Meteòke, v. gr. — angesessener, ansäßiger Fremdling.
„Meteòr, v. gr. — Lufterscheinung, =zeichen, Witterungsereigniß.
„Meteòr=Eisen, v. gr. — Luft=, Mondstein=Eisen (aus dem Meteorolithe gewonnen. Der russische Kaiser Alexander hat im Jahre 1819 von solchem Eisen einen Säbel aus England, von dem Werkkünstler Sowerby, erhalten, und der Luftstein selbst, woraus man das Eisen zog, war von dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Eine ganz neue und die erste Kunsterscheinung dieser Art).
„Meteòrisch, v. gr. — lufterscheinend, witterungbetreffend.
„Meteorism, v. gr. — 1) Erhebung, Aufziehung, Aufblähung; 2) Bauchaufschwellung, Trommelsucht.
„Meteorograph, v. gr. — Wetterzeiger, Witterungsanzeiger.
„Meteorográphisch, v. gr. — witterungsbeschreibend rc.
„Meteorolith, v. gr. — Luftstein (Mondstein; was Aërolith, Uranolith).
„Meteorològ, v. gr. — Witterungs=, Lufterscheinungsforscher, =beobachter, =kenner, =deuter.
„Meteorologie, v. gr. — Lufterscheinungs= Witterungslehre, =kunde.
„Meteorològisch, v. gr. — lufterscheinungslehrig, zur Witterungslehre, =kunde gehörig.
„Meteorològische Beobachtungen, v. v. — Wetter=, Witterungs=Beob. rc.

Wunden und Geschwüre hatte, unter solchen jämmerlichen Umarmungen eines langsamen Todes sterben.
„Mezquiton, span., was Moschee.
„Mezza lira, it. — 1) halbes Pfund; 2) Münzbetrag zu 10 Soldi (Kreuzer, oder etwas darüber in Oberitalien).
„Mezzanina, ne, v. it. — 1) Halbfenster; 2) niederes Stockwerk mit Halbfenstern.
„Mezza quaresima, it. — Mittefasten (woran im Florentinischen einer Heiligen- und Volkssage gemäß ein hölzernes Bild, die Nonne genannt, auf dem Platze Padella zu Fiesole öffentlich versägt wird, weil ein schwangeres Mädchen (nach dem Mährchen Mezza Quaresima selbst genannt), eine große Bologneser Wurst roh soll verschlungen haben und deßhalb zur Strafe in einem Nonnengewande versägt worden seyn).
††Mezzarola, it., heißt ein Weinmaß in Genua zu 2 Barili oder 200 Pinten von 1871 frz. Würfelzollen.
„Mezzatinta, it. — 1) Mittelfarbe; 2) Bruchfarbe, Halbtusch, -schatten; 3) Schwarzpinsel, -stich, -kunst.
„Mezzato, it., was Mezzanina.
„Mezza voce (-wotsche), oder a mezza vo. it. — mit halber, gedämpfter Stimme.
„Mezzo, it. — 1) halb, mittelmäßig; 2) das Mittlere; 3) Mittel, Mittelding.
„Mezzo bajocco, it. — halber Bajok ($^1/_2$ Kreuzer oder etwas darüber; besonders im Römischen).
„Mezzo ceto (-tscheto), it. — Mittel-, Bürgerstand.
„Mezzo forte, it. — halbstark, etwas stark, -laut (Tonkunst).
„Mezzo piano, it. — halbschwach, -leise, etwas schwach, -leise, minder stark (Tonkunst).
„Mezzo rilievo(w)o, it. — mittelerhaben, halberhabene Arbeit (Bildhauerei).
„Mezzo Scudo, it. — 1) halber Schild; 2) halber Thaler (s. auch Scudo).
„Mezzo Soldo, it. — halber Soldo oder $^1/_2$ Kreuzer (beiläufig).
„Mezzo Soprano, it. — Mittelhochstimme.
„Mezzo termino, it. — Mittelweg.
„Mezzo tinto, it, was Mezzatinta.
„M. f. f. Meno forte, und Mixtura fiat.
„Mgr. s. Monseigneur.
†Mi, it., der 3te Ton oder das E.
†Miacototl, v. amer., Maisvogel, Welschkornvogel (aus Mexiko).
††Mialeh, s. zunächst.
††Mialet, fr., Benennung eines franz. leichten Baumwollenzeugs aus den Sevennen (Theil der Pyrenäen).
††Miao, chin., Goldgewicht zu 10 Jai, oder 1 Million Li.
„Miasma, gr. l. — 1) Unreinigkeit, Krankheits-, Ansteckungsstoff; 2) höchstes Unrecht, Frevel, Lasterthat.
„Mica, gr. l. — 1) ein Wenig, Bröckelchen; 2) Glimmer, Fraueneis.
„Micatiòn, v. l. — 1) das Schimmern, Glänzen; 2) Bewegung, Blutumlauf, das Klopfen (des Herzens).
††Michieletta, it., heißt eine alte, lederne Nothmünze, welche Dominico Michiel Herzog (Doge) von Venedig ums Jahr 1124 in der damals belagerten Stadt Tyrus aus Pferdezäumen schneiden ließ.
†Michmandar, trk., Gesandtenführer, -begleiter (durchs türk. Gebiet).
††Micipsa, afr. l., ehemaliger König von Numidien, und Sohn des Masinissa.
„Micmac, gr. fr. — Maukelei, Kniffwesen, Durchsteckerei.
„Mictus cruentus, l. — Blutharnung.
††Midas, phryg. gr., 1) Name eines reichen, phrygischen Königes, der es von Bacchus erhielt, daß Alles, was er anrührte, zu Gold wurde; aber auch, als er in einem Tonspiel-Wettkampfe zwischen Pan und Apollo jenen vorzog, nach der Fabel von diesem dafür ein Paar Eselsohren einerndtete; 2) †Beiname der Riesenschildkröte (die oft bis 800 Pfund wägen kann).
„Midi, fr. — 1) Mittag; 2) Mittagsgegend.
††Midias, gr. l., ehemaliger Lästerer am Hofe Alexander des Großen. Er pflegte zu sagen: verleumdet getrost, es bleibt immer etwas hängen.
†Miene, v. l. fr., 1) drohende Gebehrde; 2) Gesicht, Gesichtszug, Gebehrdung, Aussehen.
††Migliaro, it., Benennung eines Oelgewichts in Livorno und Venedig zu 1000 Pfund, oder 40 Miri, je ein Miro zu 25 Lire, an Berliner Pfunden ungefähr 1019$^3/_4$ Pfd.
††Miglioràti, was Melioràti.
„Migma, gr. — Mischung, Gemisch (Arzneikellerei).
„Mignard, ttsch. fr. — 1) klein, lieblich, zärtlich; 2) frei, ungezwungen.
„Mignardiren, v. ttsch. fr. — 1) schmeicheln, liebeln, zärtlich thun; 2) verhätscheln, -zärteln; 3) zu sehr künsteln, verkünsteln.
„Migniature, s. Miniature.
†Mignol, afr., Palmwein (wie er in Nigritien rc. heißt).
„Mignon, ttsch. fr. — 1) lieblich, fein, schön, artig; 2) Liebling, Günstling, Liebchen, Schooßkind; 3) Bursche, Gast, Geselle (spöttisch).
„Mignonne, ttsch. fr. — 1) die Liebliche,

Herzchen, Liebchen; 2) Jungfern=, Perlschrift (Buchdruckerei).
„Mignonnette, ttsch. fr. — 1) Jungfernpfeffer, feinster, weißer (auch fein gestoßener) Pfeffer; 2) Fasern=, Bart=, Karthäusernelke; 3) Trinkgeld; 4) ††Benennung sehr feiner, leichter und kostbarer Zwirnspitzen; 5) s. Mignonne, 2).
„Mignot, ttsch. fr. — verzärteltes Kind.
„Mignotiren, v. ttsch. fr. — 1) zärtlich behandeln, liebkosen; 2) verzärteln, = derben, =hätscheln, =wöhnen.
„Migrän, s. Migraine.
„Migraine, gr. fr. — einseitiges Kopfweh, Seitenkopfweh.
„Migratiòn, v. l. — Wanderung, Auswanderung.
„Migriren, v. l. — wandern, wegziehen, auswandern.
†Mihir} pers., Sonne (Gottheit der al-
†Mihr } ten Perser).
†Mihmandar, türk., Ehrengesellschafter, =begleiter (der am türk. Hofe mit dem Empfange und der Begleitung der Fremden beauftragt ist; was Michmandar).
†Mikàdo, was Dairo.
††Mikelett, s. Miquelets.
††Mikielètta, s. Michielètta.
†Miko, amer., 1) Hand=, Zolläffchen (aus Brasilien, das, nur 7 bis 8 Zolle groß, einen Schwanz hat, der noch einmal so lang als sein Körper ist; 2) Anführer, Gebieter, Oberer (Ehrenname der Volksstämmehäupter oder Vorsteher bei den Georgiern in Nord-Amerika).
„Mikräne, v. gr. — einseitiges Kopfweh (eigentlich Hemikranie).
„Mikrogàster, v. gr. — Kleinbauch (eine Art Schweins=, oder Pharaoratze).
„Mikrograph, v. gr. — 1) Kleinbeschreiber (s. Mikrographie, 1); 2) Kleinschreiber, =zeichner, =stecher, =maler.
„Mikrographie, v. gr. — 1) Kleinbeschreibung (besonders solcher Dinge, die man nur durch ein Vergrößerungsglas sehen kann); 2) Kleinschreiberei, =zeichnung, =stecherei, =malerei; 3) Kleinschreibekunst, Kleinzeichnungs=, =schilderungs=, =malerskunst ꝛc.
„Mikrogràphisch, v. gr. — 1) kleinbeschreibend (s. Mikrographie, 1); 2) kleinschreibend, =schriftlich, =schreibekünstlich, kleinzeichnend, =schildernd, =stechend, = stecherisch, =malend, =malerisch ꝛc.
„Mikrokàrpe, v. gr. — 1) Kleinfrucht; 2) Kleinschwamm, =pilze.
„Mikrokèle, v. gr. — Kleinbruch.
„Mikrokèphalos, gr. — Kleinkopf.
„Mikrokòsmisch, v. gr. — 1) kleinweltlich; 2) menschlich.
„Mikrokòsmos, gr. — 1) Kleinwelt, Welt im Kleinen; 2) der Mensch (als eine Welt im Kleinen; nach der Sprache einiger Weisen).
„Mikrològ, v. gr. — Kleinigkeitswisser, =geist, =krämer, =spürer, =Kichler.
„Mikrologie, v. gr. — Kleinigkeitswisserei, =geistelei, =krämerei, =spürerei, Kleinigkeitssucht.
„Mikrològisch, v. gr. — kleinlich, =geistig, =süchtig.
„Mikrologisiren, v. gr. — nach Kleinigkeiten haschen, spüren, sich damit abgeben, aufhalten, kleingeisteln, =süchteln; den Vielwisser, Vielredner in Kleinigkeiten spielen.
„Mikromèga, gr. — Kleinweitenmesser (von 15 Graden).
„Mikromègas, v. gr. — Klein=, Gerngroß, Zwergheld ꝛc.
„Mikrometer, v. gr. — Kleinmesser (um die kleinsten Größen und Entfernungen durch ein netzartig eingerichtetes Glas zu berechnen und zu messen).
„Mikrometer=Zirkel, v. gr. — Kleinmesserzirkel (von Ranson erfunden).
„Mikrometrie, v. gr. — 1) Kleinmessung, =meßkunst; 2) Netzglasmesserei, =meßkunst.
„Mikromètrisch, v. gr. — kleinmessend, =messerisch, zur Kleinmeßkunst gehörig.
„Mikrommàtisch, v. gr. — kleinäugig.
„Mikrophònisch, v. gr. — 1) schwachstimmig, =tönend; 2) schallverstärkend.
„Mikrophyllisch, v. gr. — kleinblätterig.
„Mikrophthalmus, gr. l. — Kleinäugiger.
„Mikropsychie, v. gr. — Kleinmüthigkeit, Verzagtheit.
„Mikropsychus, gr. l. — Kleinmüthiger, Hasenfuß.
„Mikròptera, gr. — 1) Kleinflügler; 2) Kleinflosser.
„Mikroskòp, v. gr. — 1) Kleinschau, =schauer, =schauwerkzeug; 2) Vergrößerungsglas, =sehrohr.
„Mikroskòpisch, v. gr. — 1) kleinschaulich; 2) vergrößert darstellend.
„Mikro (s) = Teleskòp, v. gr. — Kleinfernschauer (ein von Le Rebours erfundenes Sehwerkzeug).
„Mikrotèa, gr. l. — Kleinmelde (heilkräftige Pflanze).
„Mikrotròg, v. gr. — 1) Schmalbeißer, Kleinfraß, Mager; 2) Tellerlecker, Schmarotzer (der mit Allem, was er bekommen kann, vorlieb nimmt).
„Mil, pers. — Säule.
„Milady, eng. — meine gnädige Frau, Großfrau, Hochgebieterin (Anrede an eine vornehme Engländerin).

„Miládi, s. Milady.
„Milán, l. fr. — 1) Weihe, Hühnergeier, Gänseaar; 2) Meeradler; 3) Mailand (oder Miláno, Hauptstadt in der Lombardie).
†Milch-Calcedon, v. gr. l., s. Chalcedónier.
„Milch-metastáse, v. gr. — Milchversetzung.
†Milcom, was Moloch.
†Milho, port. amr., Mais, türkischer Waizen, welsches Korn (in Brasilien).
††Miljáro, s. Migliáro.
„Miliciános, l. span. — Bürgerwache, Landwehr.
††Miljoráti, s. Melioráti.
†Milita, was Militta.
„Militär, s. Militaire, nebst dem Weitern.
„Militaire, l. fr. — 1) Kriegswesen; 2) Kriegsstand; 3) Kriegsvolk, Wehr-, Kriegsmannschaft; 4) Kriegsmann, Krieger, Wehrmann.
„Militaire-Bedienter, v. v. — Kriegs-, Wehrbedienter.
„Militaire-capitulation, v. l. fr. — Kriegs-, Wehrdienstsvergleich, -vertrag, Wehrdingung.
„Militaire-commandant, l. fr. — Kriegs-Befehliger.
„Militaire-commission, l. fr. — Kriegsdienstbehörde, Wehrausschuß, -vollziehungs-, -besorgungsamt.
„Militaire-Dienst, v. l. fr. — Kriegs-, Wehrdienst.
„Militaire-Effekten, v. l. fr. — Kriegsgeräthschaften, Wehrzeug.
„Militaire-Eid, v. l. fr. — Krieger-, Fahnen-Eid.
„Militaire-etat, l. fr. — Kriegsstand, -bemannung, Heeresunterhaltung, Wehrstands-Uebersicht ꝛc.
„Militaire-execution, l. fr. — Kriegsverfahren, -zwang.
„Militaire-examinations-commission, v. l. fr. — Kriegerprüfungs-Ausschuß.
„Militaire-Fuhr, v. l. fr. — Kriegs-Fuhr.
„Militaire-Gericht, v. l. fr. — Kriegs-Gericht.
„Militaire-Kolonisirung, v. l. fr. — Wehrvolks-, Krieger-Ansiedelung (so, daß eine ganze Landschaft, ein ganzer Bezirk von Kriegern besetzt und angebaut wird, auch sie selbst darin verbürgert sind; wie solches die russische Regierung in neuern Zeiten mit glücklichem Erfolge theilweise eingeführt hat).
„Militaire-Kunst, v. l. fr. — Kriegskunst.
„Militaire-Spital (-Hospitál), v. l. fr. — Krieger-Pfleghaus.
„Militaire-Straße, v. l. fr. — Kriegsstraße.
„Militaire-Verdienstorden, v. l. fr. — Kriegsverdienstorden (z. B. der Württemberg'sche, welcher an die Stelle des von Herzog Karl 1759 gestifteten Karls-Orden, der an einem gelben Bande getragen wurde, zu Ende des vorigen Jahrhunderts getreten ist).
„Militaire-Weg, v. l. fr. — Kriegs-, Kriegerweg.
„Militaire-Wesen, v. l. fr. — Kriegswesen.
„Militaire-Zucht, v. l. fr. — Kriegszucht.
„Militairisch, v. l. fr. — kriegerisch, wehrmännisch, kriegsmäßig, -dienstlich, -männisch.
„Militáre, l. — Kriegswesen, -verfassung, -ordnung, -zustand.
„Militárien, v. l. — Kriegssachen, -angelegenheiten, -gegenstände.
„Militári manu, l. — mit gewaffneter Hand.
†Melitta, pers., Mondsgöttin, -gottheit (bei den alten Persern).
„Milium, l. — Hirsen.
„Milium indicum, l. — Mais, türkischer Waizen (was Milho, Lóba oder Mélica).
†Miliz, v. l., 1) Kriegsdienst, -wesen, -stand; 2) Kriegsmannschaft, -volk; 3) Bürger-, Landwehr; 4) Wehrmann, Stadt-, Landwehrmann.
†Milizen, v. v., Landwehrmänner, -krieger (den Lohn- oder Feldkriegern entgegen gesetzt).
„Millefólium, l. — Tausendblatt, Schafgarbe.
„Millenárier, v. l. — 1) Tausender; 2) Tausendjähriger; 3) Tausendjahrreichslehrer, -glaubiger, -bürger (der eine tausendjährige Herrschaft Christi auf Erden, nach dem Weltgerichte, lehrt, glaubt, hofft.
„Millenarism, v. l. — Tausendjahrreichslehre, -glaube ꝛc. (was Chiliásmus).
„Millenarist, v. l., was Millenárier, 2) 3) oder was Chiliast.
„Millepóre, -porite, v. l. gr. — 1) Tausendröhrler, -löchler, -pünktler; 2) Punktkoralle (versteinerte).
†Millerees (-ráy), port., Millerose, Tausendrees (eine alte portug. Goldmünze von 22 karatigem Golde, im Werthe 1/20 Dobraos oder ungefähr 2 Thlr. 2 Gr. Conv. Geld; dient nur noch als Rechenmünze und wird seit 1722 nicht mehr geprägt).
††Millerole, fr., hieß ein altes franz., besonders in der Provence gebräuchliches Oel- und Weinmaß zu 66 Pariser Pinten.
„Milliade, l. fr. — Jahrtausend.

„Milliard, fr. — tausend Millionen (Eintausendtausendmaltausend).

††Milliaresion (=rensis), l. gr., hieß eine alte bizantinische, von Konstantin dem Großen ums Jahr 330 zu Konstantinopel ausgeprägte Silbermünze, wovon 1000 Stücke 24 Loth oder 1 Pfund Gold betrugen, deren 12 aber einen goldenen Solidus ausmachten; im übrigen trat diese Münze an die Stelle des römischen Denarius.

„Milliarium, l. — Meilenzeiger (besonders jene eherne und vergoldete Säule auf dem alten römischen Marktplatze (Forum), von welcher aus die Meilen auf den von Rom ausgehenden Straßen durch ganz Italien gerechnet wurden).

„Milliasse, fr. — 1) Tausendmaltausend Millionen (Million Millionen oder Billion); 2) unzählige Menge, Unzahl (im verächtlichen Sinne; z. B. Fliegen, Mäuse rc.

„Milligramm, =litre, =metre, fr. — 1/1000 tel Gramm, Liter, Meter (das Milligramm vertritt die Stelle des ehemaligen Karats und ist ungefähr 1/50 Grän; das Millilitre, etwa 1/20 Würfelzoll, und das Millimetre nicht ganz 1/2 Linie).

†Million, v. l. fr., Tausendmaltausend, Tausendtausend.

†Millionär (=onaire), v. l. fr., Besitzer von einer oder mehrern Millionen, Millionmann, grundreicher Mann.

„Millistere, fr. — 1/1000 tel Stere (der 19. Würfelfuß als frz. Holzmaß hat).

††Milmis, ostd., Name einer Gattung Baumwollenzeug aus Ostindien).

††Milo, gr. l., ehemaliger berühmter Fechter oder Athlete von Krotona in Groß-Griechenland gebürtig. In den Olympischen Spielen tödtete er einst mit einem Faustschlage einen Stier und aß ihn vorgeblich am nämlichen Tage noch ganz auf. Sonst soll er 20 attische Minen (oder Pfund) Fleisch, eben so viel Brod gegessen und dazu drei Chus oder 18 Nössel Wein getrunken haben, was denn doch zu obigem Stierfraße noch lange kein rechtes Verhältniß giebt. In seinem Greisenalter wollte er noch einen mächtigen Baumstorren zerreißen, blieb aber mit den Händen darin stecken und kam so ums Leben.

††Milorati, was Meliorati.

„Milord, engl. — mein gnädiger Herr, Großherr, Hochgebieter (Anrede an einen vornehmen Engländer).

„Milphisches Mittel, v. gr. — Haarbefestigungsmittel (Mittel wider das Ausfallen der Augbraunen, oder das Haarausgehen der Augenwimper).

„Milphosis, gr. — Augbraunen=, Augenwimperausfallen, =ausgehen.

††Milreis, port., Münze in Portugall zu ungefähr 6 frz. Franken.

††Miltrain (=trän), port. fr., alte portug. Goldmünze zu ungefähr 3 Gld. 30 kr. (was My=Moeda).

†Minallonen, =loniden, v. gr. l., 1) Hornweiber; 2) bacchische Weiber, Schwarm=, Fastnachtsweiber (sie pflegten, um den Bacchus nachzuahmen, bei dessen Festen Hörner aufzusetzen; woher die obige Benennung; oder auch von dem Berge Mimas in Jonien, der dem Bacchus geheiliget war); 3) Macedonische Kriegsweiber, Kriegerinen; 4) was Bacchantinen.

†Minar=Aga, trk., Aufseher über die öffentlichen Gebäude, Gebäudeaufseher.

†Mimbachi, pers., Reitereioberster (der in Persien über 1000 Groschi (Reiter) gesetzt ist oder sie befehliget).

„Mime, v. gr. — 1) Gebehrdensprecher, =spieler, =künstler; 2) Possenreißer, Nachäffner, Lustigmacher rc. (besonders bei den Alten; s. auch Pantomime, 1); 3) Schauspieler (wiewohl uneigentlich).

„Mimen, v. gr. — Gebehrden.

†Mimer, altnrd., Quell der Dichtkunst und der Weisheit.

††Mimernus, s. Minermus.

†Mimer=Paschi, trk., Oberbauherr.

„Mimesis, gr. l. — Nachgebehrdung, =äffung rc.

†Mimetulliten, v. trk., Gottbesinger, Lobliedersinger (ein trk. Mönchsorden, dessen Mitglieder sich vorzüglich damit beschäftigen, Gottes Lob in arabischen Versen zu besingen).

„Mimik, v. gr. — 1) Gebehrdensprache, =spiel, =kunst, =lehre; 2) Possenreißerei, Nachäfferei, Lustigmacherei; 3) Schauspielkunst (jedoch uneigentlich).

„Mimiker, v. v., was Mime.

„Mimisch, v. gr. — 1) gebehrdensprecherisch, =spielend, =künstlich, =lehrend; 2) nachäffend, possenreißend; 3) schauspielerisch (uneigentlich).

„Mimograph, v. gr. — Gebehrdenspieldichter, =schreiber.

„Mimographie, v. gr. — Gebehrdenspieldichtkunst, =schreibekunst.

„Mimographisch, v. gr. — gebehrdenspieldichterisch rc.

„Mimolog, v. gr. — Nachahmungskünstler, Personen=Nachäffer.

„Mimologie, v. gr. — Nachahmungs=, Nachäffungskunst.

„Mimologisch, v. gr. — nachahmungskünstlich, nachäfferisch.

„Mimósa pudica, gr. l. — schamhaftes Sinnkraut, Jüngferchen (aus Brasilien).
„Mimósa sensitiva, gr. l. — empfindliches, reizbares Sinnkraut, Wicklerin (aus Brasilien).
„Mimósen, v. gr. — Sinn-, Gefühlspflanzen (s. z. B. Noli me tangere, 1).
„Mimósen-Kritik, v. gr. — 1) Sinnpflanzenprüfkunst, -richterei; 2) Ersteindrucks-, Erstgefühls-Beurtheilung, -Aburthlung.
„Mimus, gr. l. — 1) Gebehrdenkünstler, Possenreißer, Gaukler; 2) Schauspieler (wiewohl uneigentlich); 3) Flachschuh, Plattfuß (weil die Schauspieler bei den Alten im Lustspiele keine sogenannte Absätze an den Schuhen trugen und dies im Gegensatze des ernsten Hochschuhes bei Trauerspielen).
„Mimusópe, v. gr. — Affenbaum (dessen Blätter einem Affenkopfe gleichen).
††Mina, gr. l., 1) s. Mine, 1—3; 2) italienisches Getraidemaß, das in Genua 8 Quarti oder 96 Gambette hält, oder etwas über 2⁹/₆₄ Berlin. Scheffel ausmacht.
†Minaret, trk. fr., Ausrufthurm (worauf bei den Türken, die sich keiner Glocken bedienen, täglich die Gebetsstunden ausgerufen werden.
„Minanderie, fr. — Schönthuerei, Ziererei.
„Minaudière, fr. — Schönthuerin, Zierpuppe, -äffchen.
„Minaudiren, v. fr. — schönthun, sich zieren, gefallsüchteln.
†Minde, altnrd., abgeschiedene Seelen (nach der scandinavischen Götterlehre; was Manen bei den alten Römern).
††Mine, v. gr., 1) eingebildete alte Münze bei den Griechen zu 12—15 Thlr. nach andern zu 40 Gulden Reichswährung; 2) †Pfund oder 100 attische Drachmen; 3) Geldgewicht bei den alten Hebräern zu 15—25 Unzen, oder 30—50 Loth (Seckel des Heiligthums ꝛc., s. Maneh); 4) „— Erzgrube, Schacht, Erzgang; 5) Erdhöhlung, -gang, Sprenggrube (welche, mit Pulver angefüllt, die darüber befindlichen Festungswerke in die Luft zu sprengen bestimmt ist; 6) Erz; 7) Flöz, Schicht; 8) verdeckter, heimlicher Anschlag, Fallgrube (uneigentlich).
„Miner, was Minerál.
„Minerál, v. gr. l. — Erdgut, Bergwerksgut, Bergfund, Grabfund, Erzstufe, Vererzung.
„Minerálien, v. v. — Erzstücke, Berggüter, Stufen ꝛc.
„Minerálien-Kabinet, v. gr. l. fr. — Berggüter-, Stufensammlung, Bergfundzimmer ꝛc.
„Minerálien-Sammlung, v. gr. l. — Stufen-, Grabfund-Sammlung (was Min. Kabinet).
„Mineralisatión, v. gr. fr. — Beerzung, Vererzung, Versetzung-, Verbindung mit Erz (auf eine künstliche Weise zu Stande gebracht).
„Minerálisch, v. gr. l. — 1) erz-, erdgrubig, erz-, berggängig; 2) erz-, erdguthaltig; 3) heilkräftig, gesundheitlich.
„Minerálische Mumie, s. Mumie, flüssige.
„Mineralisiren, v. gr. fr. — vererzen, mit Erz versetzen, verbinden.
„Mineralisirt, v. v. — vererzt ꝛc.
„Mineralóg, v. gr. — Bergguts-, Bergwerkskenner, Erzverständiger, -kundiger, Hüttenkundiger.
„Mineralogie, v. gr. — Berggutslehre, Hütten-, Bergwerkskunde.
„Mineralógisch, v. gr. — erzlehrend, berggutslehrig, bergwerks-, hüttenkundig; zur Erzkunde gehörig.
„Minerál-Quelle, v. gr. — Heilquelle, Gesundbrunnen.
„Minerál-Reich, v. gr. — Erd-, Erz-, Berggüter-, Steinreich.
„Minerál-Wasser, v. gr. — erzhaltiges, erzkräftiges Wasser, Heilwasser, -bad, Gesundbrunnen, -bad.
„Minera Mártis solaris, gr. l. — Golderde (wird in Hessen zu aschgrauen, glänzenden Stücken in Lehmen oder Thonerde gefunden, und in der Arznei gebraucht).
„Mineren, -nern, v. gr. — 1) Erzgruben; 2) Erze, Berggüter.
††Minermus (Mimernus), gr. l., hieß ein bei den alten Griechen und Römern beliebt gewesener Klagelieder-Dichter, der um die Zeit der 7 Weisen Griechenlands, oder noch früher gelebt haben soll. Er beklagte in seinen Liedern das Elend des menschlichen Lebens und war der Meinung, man solle es sich durch Liebe und Scherz versüßen ꝛc.
„Minerográph, v. gr. — Erze-, Bergfund-, Grabfundbeschreiber.
„Minerographie, v. gr. — Erze-, Bergfundbeschreibung ꝛc.
„Minerográphisch, v. gr. — erze-, bergfundbeschreibend.
†Minerva, l., 1) Göttin der Wissenschaften; 2) Göttin der Weisheit, der Künste und des Kriegs (sonst auch Pallas und Athene genannt, deren Sinnbilder die Nachteule und der Hahn sind; hatte nach der Fabel ihr Dasein aus dem Gehirn des Jupiters, und in Athen einen

prächtigen Tempel, der mit einem Schatze von Bildhauerarbeit geziert war ꝛc.).
„Minervä calculus, l. — 1) Stein, Rechenpfennig, Rechnung, Ueberschlag, Schätzung der Minerva; 2) Stimmengleichheit (was bei den alten Griechen in Anklagsfällen für eine gerichtliche Lossprechung galt; wie z. B. Orestes durch eine solche Stimmengleichheit von seinem Brudermorde frei gesprochen wurde (s. auch Orestes).
„Minerva invita, s. Invita Minerva.
†Minervál, v. l., 1) zur Weisheit, Aufklärung gehörig; 2) Weisheitsschüler ꝛc. (ehemals bei den Illuminaten gebräuchlich); 3) Lehrgeld, s. zunächst.
„Minervále, l. — Lehrgebühr, -sold, Ehrenlohn (für Lehrer; auf einigen Hochschulen so benannt).
†Minerválien, v. v., Minervenfeste (die der Weisheitsgöttin zu Ehren gefeiert wurden).
„Mineur, gr. fr. — 1) Bergmann, Grubenarbeiter, Grubner, Bergknappe, Hauer, Schachtanleger; 2) Schanzengräber, Sprenggrubner, -grubenknappe, -arbeiter.
„Mineur, l. fr. — 1) minderjährig, unmündig; 2) kleiner, geringer; 3) weich (in der Tonkunst).
„Mineur-compagnie, v. gr. fr. — Sprenggrubner-, Schanzengräberabtheilung, -abschaar.
„Mineure, fr. — 1) Unter-, Nachsatz (in einem Vernunftschlusse); 2) Nach-, Unterstück (Tonkunst); 3) Streitübung (auf der Hochschule).
††Mingel, -gelen, -gle, holl., Maß zu 2 Pariser Pinten in Holland.
„Minjar, s. Mignard.
„Minjardiren, s. Mignardiren.
„Miniatóres, neul., was Illuministen.
„Minjatür, s. Miniature, nebst dem Weitern.
„Miniature, fr. — Klein-, Feinmalerei ꝛc.
„Miniaturgemälde, v. l. fr. — Klein-, Fein-, Tüpfelgemälde, Fein-, Tüpfelbild.
„Miniatúrmaler, v. v. — Klein-, Fein-, Tüpfelmaler, Fein-, Tüpfelbildner.
„Miniatúrmalerei, v. l. fr. — Klein-, Fein-, Tüpfelmalerei.
„Miniculatóres, neul., was Illuministen.
„Minima, l. — Kleintonzeichen (½ Schlagtonzeichen; 𝅗𝅥).
†Minimen-Orden, v. l., 1) Geringst-, Niedrigstorden (von Francesco di Paula 1440 gestiftet); 2) Orden der dunkelbraunen Kuttenträger, -mönche.
„Minimum, l. — das Geringste, Niedrigste, Unbedeutendste.
„Minjoh, s. Mingot.
„Minion, s. Mignon.
„Minjonnätt, s. Mignonnette.
„Minjonne, s. Mignonne.
„Minjotiren, s. Mignotiren.
„Miniren, v. gr. fr. — 1) untergraben, -höhlen, Sprenggruben, -höhlen-, wege anlegen; 2) auf-, ab-, aus-, verzehren, zerstören.
„Minirer, v. gr. fr. — 1) Bergmann ꝛc.; 2) Sprenggrubner (s. auch Mineur, gr. fr.).
„Minister, l. — 1) Diener, Gehilfe; 2) Wart, Staatswart, -rath (Kirchen-, Kriegs-, Landes-, Reichs-, Schatz-, Schutz- oder Sicherheitswart); 3) Gesandter, Botschafter, Reichsbote ꝛc.; 4) Prediger, Ortsgeistlicher.
„Minister der auswärtigen Angelegenheiten, v. v. — Auslandswart, Außerlandes-, -reichswart, Staatsrath für auswärtige Angelegenheiten ꝛc.
„Minister des Innern (der innern Angelegenheiten), v. l. — Landes-, Reichswart.
„Minister ecclesiä, l. gr. — Kirchendiener.
„Ministeriálconferenz, v. l. — Staatswartsbesprechung, Staatswarteiberathung, -rath, -sitzung ꝛc.
„Ministeriále, l. — 1) wartschaftlich, staatsräthlich, -wartlich; 2) Wartei-, Wartschaftsschreiben, -erlaß ꝛc.; 3) Kirchenrathsmitglied (in einigen Gegenden Teutschlands); 4) Lehensmann, -träger.
„Ministerialism, v. l. — Staatsraths-, -wartschafts-, Warteianhänglichkeit (Königs Anhänglk. besonders in England ꝛc.).
„Ministerialpartie, v. l. — Staatswartei- (Königs-) anhang (besonders in England).
†Ministeriaux, l. fr., Vierbeamte (zu Newfchatel).
„Ministeriel, v. l. fr. — 1) wartschäftlich, -amtlich, staatswartlich, -räthlich, -amtlich (in des Fürsten Namen); 2) von Amts wegen, amtsmäßig, amtlich.
„Ministerii candidatus, l. — Predigtamtsbewerber, -anwärter, -anwart.
†Ministerioh, s. Ministeriaux.
„Ministerium, l. — 1) Dienst, Dienstverrichtung, Amt, Bedienung, Verwaltung ꝛc.; 2) Wartschaft, Wartei, Hof-, Staats-Wartschaft ꝛc.; 3) Staats-, Landes-, Reichsrath; 4) Gesandtschaft; 5) Kirchenamt; -dienst, Predigtamt; 6) Ortsgeistlichkeit, geistliche Dienerschaft.
„Ministrant, v. l. — 1) Diener, Auf-

wärter, Besorger; 2) Meßhelfer, Vorleser.
„Ministriren, v. l. — 1) bedienen, verrichten, aufwarten, beistehen; 2) vorlesen (bei den Sglbgn).
„Ministrissimus, neul. — erster Hof- oder Staatswart, -Reichswart ꝛc.
„Minium, gr. l. — rothe Farbe, Bergroth, Mennig, -nige, -ning.
†Minnaret, was Minaret.
†Minne, alttsch., 1) Liebe; 2) Amme; 3) Liebesgöttin.
†Minnen, alttsch., lieben.
†Minnesinger, v. alttsch., 1) Liebesdichter (des Mittelalters); 2) schwäbischer Dichter (jener Zeit; weil die schwäbische Mundart in ihren Minneliedern vorherrschte; s. auch Troubadour).
†Minnesam (minnlich, minniglich), v. alttsch., liebenswürdig, liebreizend, liebeathmend, zärtlich ꝛc.
†Minnesold, v. alttsch., Liebedank, -lohn.
†Mino, ostd., Plauderer (beliebter Vogel in Ostindien, mit einer schönen Stimme; lernt Worte nachsprechen).
„Minodiär, s. Minaudière.
„Minodiren, s. Minaudiren.
„Minod'rih, s. Minauderie.
„Minör, s. Mineur.
„Minör-companih, s. ebd.
„Minöre, s. Mineure.
†Minois, gr. l. Tochter des Minos (was Ariadne).
„Minor, l. — 1) der Kleinere, Jüngere; 2) Unter-, Nachsatz (in einem Vernunftschlusse; s. auch Major und Medius terminus).
„Minòra, l. — Minderstimmen, Stimmenminderheit.
„Minorát, v. l. — Jüngstenrecht (nach welchem unter allen Seitenverwandten jedesmal der Jüngste das Erbfolgerecht hat; Gegentheil von Majorát).
„Minoration, v. l. — 1) Minderung, Verminderung, -ringerung; 2) gelinde Abführung (Heilkunde).
„Minorativ, v. l. — 1) mindernd, verringernd; 2) gelinde abführend; 3) gelindes Abführungsmittel (Heilkunde).
„Minòre, it. — 1) der Kleinere, Jüngere; 2) das Geringere, Niedrigere ꝛc.; 3) Nachstück, -spiel, Wechselstück (bei gewissen Tonstücken, so daß das Nachstück in die entgegengesetzte Tonart, von der harten in die weiche und umgekehrt, oder vom Grundtone in die Dritte oder Fünfte, bald hart, bald weich übergeht).
„Minorenn, v. l. — minderjährig, unmündig.
„Minorennität, v. l. — Minderjährigkeit, Unmündigkeit.
†Minòres (oder Clerici minores), l., Viergelübbler (ein zu Neapel 1589 gestifteter geistlicher Orden, dessen Mitglieder außer den 3 bekannten Gelübden noch ein 4tes: nämlich nie nach Ehrenämtern zu streben, dabei abzulegen und zu halten haben).
„Minoriren, v. l. — mindern, vermindern, verringern.
†Minorit, v. l., Minder-, Niedermönch, -bruder (Geistlicher, Frommsiedler des vom H. Franciscus v. Assisi zu Anfang des 13. Jahrhunderts gestiften Ordens; was Franciscaner).
†Minorität, v. l. — 1) Minderzahl, Minderheit; 2) Minderjährigkeit.
††Minos, gr., 1) Sohn des Jupiters und der Europa; 2) König und Gesetzgeber der Kreter; 3) Richter der Todten (mit seinem Bruder Rhadamantus).
††Minotaurus, gr. l., Sohn der Pasiphäe, Minos des 2. Gemahlin, und des obigen Minos unnatürlicher Urenkel, den sie von einem Ochsen empfieng; ein Ungeheuer halb Ochs, halb Mensch, das im Labyrinthe oder Irrgarten zu Kreta verwahrt, mit Menschenfleisch (und zwar jährlich mit 7 Jünglingen und 7 Jungfrauen von Athen, jedoch nur 2 Jahre) gefüttert, von Theseus endlich, unter Beihülfe der Ariadne, Minos Tochter, erlegt wurde ꝛc.
†Minstrels, engl., Wandelsinger, Harfner, Lautenschläger (im Mittelalter; was jetzt Fiedler).
††Mintha, gr. l., fabelhafte Tochter des Höllenflusses Cocytus und Beischläferin des Pluto, welche von Proserpina aus Eifersucht und Rache in das Kräutlein Menthe verwandelt wurde.
†Minuetto, it., Sätzchen (kurzes Tonstück im 3/4 Zeitmaße).
„Minus, l. — 1) geringer, kleiner, weniger (in der Rechenkunst wird der Abzug oder das Weniger zum Theil durch — oder ÷ ausgedrückt; 2) das Fehlende, Abgängige, Abgang, Verlust ꝛc.
„Minusmacher, v. v. — 1) Batzenschmelzer, Vergeuder, Verprasser ꝛc.; 2) Beutelschneider, Kassenschröpfer, Aussäckler ꝛc.
„Minùskel, v. l. — kleine Schrift, Kleinbuchstabe (Buchdruckerei).
„Minutàtim, l. — spärlich, stückweise, allmählich, nach und nach ꝛc.
†Minùte, v. l. it., 1) verkleinerte, verstückelte, dünne, kleine Sache; 2) Sechzigtheilchen (einer Stunde); 3) 1/4 teutsche Meile oder 1/2 Stunde Wegs; 4) Ent-

wurf; 5) Urschrift; 6) Auszug; 7) Dreißigtheilchen (Maß bei den Säulenordnungen; 8) zu kleinen Theilen (als Beiwort).
„Minutien, v. l. — Kleinigkeiten, Geringfügigkeiten, Spielereien, Zotten, Kindereien rc.
„Minutim, l. — zu kleinen Theilen, Bischen rc.
„Minutirer, v. l. it. — Kleinhändler, Krämer.
„Minutissima, l. — die geringfügigsten Dinge, das Unbedeutendste; die allerkleinsten Umstände.
„Minutissime, l. — haarklein, bis aufs Haar.
„Minutissimum, l. — das Allerkleinste, Geringfügigste.
„Minuto, it. — 1) verkleinert; 2) Kleinhandel, Kram.
†Minyäen, v. gr., 1) Thessaller; 2) Jasons Gefährten; 3) was Argonauten.
„Minyanthe, v. gr. — Bitterklee, Zotenblume.
„Mio conto, it. — 1) meine Rechnung; 2) für eigene Rechnung.
†Miölner, altnord., Donnerhammer, der dem Thor von Thrym geraubt wurde (s. Thrym).
††Miquelets, span. fr., heißt ein kriegerisches Volk in den Pyrenäen, zwischen Katalonien und dem angrenzenden Frankreich. Im Kriege fechten diese Leute haufenweise gegen den Feind sehr tapfer, machen im Frieden zum Theil die Begleiter, Führer und Schützer der Reisenden; aber auch mitunter die Räuber, so daß sie den napolitan. Lazzaroni in jeder Hinsicht nicht unähnlich sind.
„Mirabe, arb. trk. — 1) Betstuhl; 2) s. Mirak.
†Mirabelle, v. l. fr., Wunder-, Schön-, Düpfelpfläumchen.
„Mirabile dictu, l. — wunderbar zu sagen.
„Mirabile visu, l. — wunderbar zu sehen.
„Mirabilien, v. l. — Wunderdinge, -werke; Seltenheiten.
††Mirach, v. arb., 1) Name eines Sterns zweiter Größe im Gürtel der Andromeda; 2) „— Oberleib, -bauch.
†Mirak, pers., 1) Fürst der Gewässer; 2) Wasserbauaufseher; 3) ††Stern 3ter Größe im Bootes.
„Mirakel, v. l. — Wunder, ausserordentliches Ereigniß.
†Mir-Akhor-Bachi, pers., Oberstallmeister (am pers. Hofe).
„Mirakulös, -lös, v. l. — wunderbar, seltsam, ausserordentlich, wunderähnlich, -voll, bewunderns-, erstaunenswürdig.
†Mir-Chikar-Bachi, pers., Oberjägermeister (am pers. Hofe).
„Mire, fr. — 1) Schieß-, Geschoßziel; 2) Korn, Linse, Mücke (auf einem Gewehr); 3) Seh-, Augenpunkt (beim Messen und Zeichnen).
†Mirha, ostd., Oberfeldherr (im ehemaligen mogol'schen Reiche, das jetzt zum Theil den Maratten gehört; s. auch Mirsa).
„Miri, trk. it. — 1) Reichskasse (die in der Türkei unter dem Tefterdar steht); 2) siehe, schaue, betrachte rc. (im Italienischen).
††Mirimiran, pers. türk., Benennung gewisser Rent- und Staatsbeamten von höherem Range in Persien und der Türkei.
†Mirleton, -liton, fr., 1) Zuckerflädchen, -deckelchen (Art runder, süßer Einschlagküchelchen (Pastetchen) in Paris); 2) ††alte französ. Goldmünze, welche Ludwig der 15te von 1723 bis 26 aus 21 Karat 6½ Grän feinem Golde, nach Art der gewöhnl. französ. Louisd'ors schlagen ließ. Es giengen 36 Stücke auf die Mark.
„Mirmidon, gr. fr. — 1) Naseweis; Knirps, Zwerg (wahrscheinlich von den Myrmidonen, einer ehemaligen kleinen Menschengattung auf der Insel Aegina); 2) geldgieriger Mensch.
†Mirmillonen, v. gall. l., Fisch-, Sichelfechter (die bei den alten Römern im Helm einen Fisch, zur Deckung einen Schild und zur Waffe eine Sichel führten. Die Benennung selbst ist von einer alten gallischen Waffenrüstung rc. hergenommen; s. Juven. Sat. 8. V. 199. Ammian. 23. rc.)
††Miro, it., venezianisches Maß und Gewicht (letzteres zu 30 Pfund. Beim Oel gehen 40 Miri auf 1 Migliajo, welches 25 Pfund auf den Miro oder 796 franz. Würfelzolle oder 13¾ Berliner Quart beträgt).
†Mirsa, -za, pers. tatar., Fürst, Großer, Großherr, angesehener Mann; Befehlshaber, Edelmann (letzteres bei den Tataren).
„Mis, s. Mise.
„Misandrie, v. gr. — Männerhaß, -scheu.
„Misanthrop, v. gr. — Menschenhasser, -feind; Sauertopf, Murrkopf.
„Misanthropie, v. gr. — Menschenhaß, -feindschaft; Sauertöpferei, Murrköpfigkeit.
„Misanthropisch, v. gr. — menschenhässig,

-feindlich; sauertöpfisch, mürrisch, leuteschen (mitunter).
„Misce, l. — mische, menge, vermische 2c.
„Misceátur, dètur ad chàrtam, l. — man mische und gebe es eingewickelt.
„Misceàtur, detur, signètur, l. — gemischt und überschrieben abzugeben (die gewöhnliche Erinnerung auf den Arzneizedeln von dem verordnenden Arzte an die Arzneifertiger).
„Miscellàneen, -scellen, v. l. — 1) Mischungen; 2) vermischte Aufsätze, Mannigfaltigkeiten, Allerlei; 3) Mischmasch (verächtlich).
†Mischna, v. hebr., 1) das wiederholte Gesetz; mündliches Gesetzbuch der Juden; 2) des Talmuds erster Theil (von Rabbi Jehudà Hakkadòsch, oder dem Heiligen, um die Mitte des 2ten Jahrhunderts zusammengetragen).
„Miscibel, v. l. — mischbar.
„Miscibilität, v. l. — Mischbarkeit.
„Misciren, v. l. — mischen, mengen, vermischen 2c.
„Miscredit, v. l. — Misglaube, Uebelruf, -meinung, Misruf 2c.
„Mise, fr. — 1) Ausgabe (Rechnungswesen); 2) Satz, Einsatz (im Spiele); 3) Anbot, Gebot; 4) Gang, Umlauf, Abgang, Absatz; 5) Anheftstück, Kolbel (Schmiedhandwerk); 6) Einsetzung (in den Besitz); 7) Preßknecht (Buchbinderei); 8) Bund, Gebund (Flözerei); 9) Trockenkasten (Seifensiederei).
††Misènus, gr. l., 1) Sohn des Aeolus; daher auch Aeolide genannt; 2) Aeneas Heerpfeifer (trefflicher Lärmen- und Schlachtbläser; nach Virgil; das Capo Misène bei Bajä, unserm Neapel, wo dieser Misenus sein Grab fand, soll nach ihm benannt seyn).
„Misèr, s. Misère.
„Miseràbel, v. l. — erbärmlich, armselig, elend, jämmerlich.
„Miseràbiles, l. — Elende, Bedauernswürdige, Gebrechliche, Krüppel.
„Miserabilität, v. l. — Erbärmlichkeit, Armseligkeit 2c.
„Misère, fr. — 1) Elend, Noth, Armseligkeit, Jammer; 2) Schwachheit, Unvollkommenheit; 3) Kleinigkeit, elendes Ding, Erbärmlichkeit; 4) elender Wicht; 5) Stichleere (im Bostonspiele).
„Miserère, l. — 1) Erbarme dich; 2) sehr kurze Zeit; zwei Vaterunserlang (hergenommen von der Zeit, den 56sten Psalm zu sprechen); 3) Darmgicht, -verstopfung, -verschließung; Uebersichnoth.
„Misèria, l. — Elend, Noth, Armseligkeit 2c.

„Misericord, s. zunächst.
„Misèricorde, fr. — 1) Erbarmung, -barmen, Gnade, Barmherzigkeit; 2) Erbarmenshaus (Name einiger französ. Krankenhäuser).
„Misericòrdias Dòmini, l. — Barmherzigkeits-Sonntag (von den Meßworten Psalm 89, 2).
„Misi, gr. it. — gelblicher Tintenstein.
††Miskal, arb. afr., heißt eine ältere und neuere marokkanische Silbermünze, ungefähr vom Werthe eines Kronenthalers. Die ältere war 4eckig mit 3 Kreisen auf beiden Seiten; die neuere ist rund, mit 4 Zeilen arabischer Schrift, gleichfalls auf beiden Seiten. Das Silber ist 13 Loth 12 Grän fein und es gehen 8½ Stück auf die rauhe Mark. In der Größe gleicht diese Münze einem Kopfstücke, nur daß sie 4mal so dick ist.
†Miskal-Dèheb, arab. afr., Goldmiskal (eine Goldmünze im Marokkanischen, welche zu Rabat seit 1787 geprägt wird und den Werth eines Silbermiskal (ungefähr 2 Gulden 42 kr.) hat.
††Miśla, v. amer., Name eines Getränks aus der Platanenfrucht (in Amerika).
„Misogàm, v. gr. — Eheverächter, -hasser, -feind, Hagestolz.
„Misogamie, v. gr. — Eheverachtung, -schen, Hagestolzerei 2c.
„Misogyn, v. gr. — Weiberhasser, -feind.
„Misogynie, v. gr. — Weiberhaß, verächtliche oder gehässige Abneigung gegen die Weiber.
„Misològ, v. gr. — 1) Vernunfthasser, -feind; 2) Wissenschaftsfeind, Feind wissenschaftlicher Belehrung 2c.
„Misologie, v. gr. — 1) Vernunfthaß; 2) Verachtung, Haß der Wissenschaften, -gegen wissenschaftliche Belehrung und Bildung (bei Menschen, die das Nachdenken scheuen, und das Widersprechen oder Besserwissen Anderer nicht leiden können).
†Mispel, v. gr., Taig-, Nabeläpfelchen.
†Mispickel, sächs., Arsenik-, Giftkies (mit Hüttenrauch versetztes Eisen).
„Miß, engl. — Fräulein, Jungfrau (vom Stande, in England).
„Missa, l. — 1) Abendmahl (in der früheren lat. Kirche nach geendigtem Gottesdienste und für Andere, die es nicht hielten, oder noch keinen Zutritt hatten, von dem Kirchendiener mit den Worten: Ite, missa est (ecclèsia, còncio; gehet, die Gemeinde ist entlassen) angekündet, woher in der Folge das Abendmahl selbst Missa genannt wurde); 2) Messe, Hochamt; Gottesverehrung, feier-

licher Gottesdienst ꝛc. (in der röm. Kirche); 3) s. Misse.

„Missál, v. l. — 1) Meßbuch (in der röm. Kirche); 2) Großschrift (eine der größten und stärksten, die in der Buchdruckerei geführt werden); 3) Geschäftsbuch (zu Handels- oder Meßgeschäften).

„Missál-Typen, v. l. gr. — Großbuchstaben, -schriften (s. Missál, 2).

„Misse, v. l. — Meßgesang (der in der röm. Kirche immer mit Kyrie eleison während des Hochamtes anfängt, worauf das Credo, sodann das Sanctus und zum Schlusse das Agnus Dei folgt).

††Misser, was Mýssra.

„Missilien, v. l. — Auswürfe, preisgegebene Dinge (z. B. Münzen).

„Missio in partes (infidelium), l. — Sendung unter Nicht-Christen (s. auch Missionnaire, 2) 3).

„Missio in possessiónem, l. — Besitz-Einweisung (s. auch Missión, 3).

„Missión, v. l. — 1) Sendung, Versendung; 2) Auftrag, Vollmacht; 3) Einweisung (in den Besitz eines bestrittenen Guts); 4) Bekehrungsgesandtschaft, -anstalt, -ort, -geschäft; 5) Jesuitensiedlung (von wenigen Mitgliedern).

„Missionárius, l. } — 1) Abgesandter; 2)
„Missionnaire (-när), l. fr. } Bekehrungs-, Glaubensbote (christlicher, bei Götzendienern oder Heiden); 3) Heidenbekehrer; 4) Ausspäher, Kundschafter.

„Missioniren, v. l. fr. — 1) aus-, versenden; beauftragen, bevollmächtigen; 2) unter Nicht-Christen, Heiden senden, als Bekehrungs-, Glaubensboten aussenden, verschicken ꝛc.; 3) Glaubensbote seyn, sich als solcher umtreiben) ꝛc.

„Missións-Collégium, v. l., was Propaganda.

„Missiv, e, v. l. — 1) Sendschreiben, Ausschreiben (von Höhern oder Vorgesetzten an Untergebene); 2) Send-, Schriftlade, -büchse (worin Geschäftsschriften bei öffentl. Behörden und deren Mitgliedern herumgeschickt werden).

††Mistádo, gr. trk., Oelmaß zu etwa 9⅔ Berliner Quart (auf Candia).

„Mistiánza, it. — 1) Mischung, Vermischung; 2) Allerlei (in einem Tonstücke).

†Mistrál, fr., Nordwestwind (kalt und trocken).

„Mistránza, v. fr. — Bootsknechte-Vorstand, -Aufseherei (auf einem Schiffe).

„Misúmenus, gr. l. — 1) verhaßter Mensch; 2) die Aufschrift eines verlorengegangenen Lustspiels von dem griechischen Dichter Menander.

††Mite, engl., kleines Gold- und Silbergewicht zu $^1/_{20}$ Grän.

†Mithra, -as, pers., 1) Sonne (als Gottheit der alten Perser); 2) menschgewordener Gott, Versühnungsgott.

„Mithrax, pers. gr. — Katzenauge (ein vielfarbiger Edelstein, wenn er, nach Plinius, an die Sonne gehalten wird).

„Mithriaca, pers. l. — Mithras-, Sonnenfeste (wobei von den alten Persern in einer Höhle ein Götzenbild verehrt wurde, das ein Löwenantlitz, persische Mütze und Kleidung hatte, und mit beiden Händen die Hörner eines Stiers zusammendrückte; auch pflegte man vor der Höhle, als Opfer für die Sonne, einen an den Hörnern herbeigezogenen Stier unter Absingung festlicher Lieder zu schlachten).

†Mithridát, v. gr., Gegengift (führt den Namen von dem ehemaligen Könige von Pontus, Mithridates, der aus Besorgniß vergiftet zu werden, immer so viel giftschwächende Mittel zu sich nahm, daß ihm kein Gift geschadet haben soll).

„Mitigántia, l. — Linderungsmittel, mildernde Arzneien; 2) Milderungspunkte, mildernde Umstände (Rechtslehre).

„Mitigatión, v. l. — Milderung, Linderung, Besänftigung.

„Mitigiren, v. l. — mildern, lindern, besänftigen.

„Mit-Legatar, -tär, v. l. fr. — Vermächtnißgespan, -Bruder, Mitgenoß, Mitbedachter.

††Mitóte, v. amer., Name eines festlichen Tempelhoftanzes der alten Mexikaner, woran selbst die Inkas Theil nahmen.

„Mitra, gr. l. — 1) Binde, Schlinge; 2) Kopfbinde, Haube, Kappe, Mütze; 3) Bischofsmütze.

„Mitra Hippócratis, gr. l. — Hippokrateshaube, -mütze (ein wundärztlicher Kopfverband).

„Mitraille, fr. — 1) altes Eisen; kleine Eisenwaare; 2) Hagel, Traubenhagel (Kartätschen); 3) Scheidemünze.

„Mitrál, v. gr. l. — mützenförmig.

„Mitrálli, s. Mitraille.

††Mittelgroschen, alte sächs. Groschen, die zwischen den guten Engelgroschen und halben Groschen das Mittel hielten; es giengen 84 Stücke auf die rauhe Mark. (Zins- und Miethgroschen besagt das Nämliche; insofern man zu Ende des 15ten Jahrhunderts, wo dieselben geschlagen wurden, unter andern auch die Steuern oder Zinse, und bei Handwerkern, wenn gemuthet oder das Meister-

recht nachgesucht und ertheilt wurde, das Ladengeld damit entrichtete).
„Mittel-Gymnasial-Classe, v. gr. l. — mittlere Sprachschul-Abtheilung, Abtheilung der mittlern Wissenschaftsschule.
„Mittel-Tinten, v. l. it. — Mittelfarben.
†Mjühl, s. Mule.
†Mjühl-Twiſt, s. ebd.
†Miva, heißt in den Arzneiläden: 1) Zuckersaft, versüßtes Früchtemark; 2) Quittenbrod, -mark, -saft.
„Mixillònes, port. — Klippenaustern (die durchs Meer auf Klippen geworfen und da gesammelt werden. Sie führen kleine und große Perlen bei sich rc.).
„Mixtio, -on, v. l. — Mischung, Vermischung.
„Mixtum, l. — Gemischtes, Vermischtes.
„Mixtùr, v. l. — 1) Mischung; 2) Mischtrank, -tränkchen, Heiltrank; 3) Meng-, Mischzug (besondere Zusammenstimmung mehrerer Pfeifenarten bei der Orgel); 4) Misch-, Decksalbe (Kupferstecherei).
„Mixtùra fiat, l. — man mache einen Mischtrank daraus (Gemisch oder Mt.).
„Mlle, s. Mademoiselle.
„M. m., s. mea manu.
†Mna, gr., was Mineh und Maneh, 1 — 3).
„Mnemònik, v. gr. — Erinnerungs-, Gedächtnißkunst.
„Mnemòniker, v. gr. — Gedächtnißkünstler.
„Mnemònisch, v. gr. — gedächtnißkünstlich, zur Erinnerungs-, Gedächtnißkunst gehörig.
„Mnemosỳne, v. gr. — 1) Gedächtniß; 2) †Gedächtnißgöttin; 3) †Musenmutter (Mutter der neun Kunstgöttinnen, welche sie nach der Fabel mit Jupiter erzeugt hatte).
„Mnemosynon, gr. — Denkmal.
†Mnèvis, ägypt., schwarzer Stier (der ehemals nebst dem Apis und Onuphis in Aegypten göttlich verehrt wurde. Mnevis und Apis hatten ihren Tempel zu Heliòpolis, hingegen Onuphis zu Hermùnthis).
„Mniàre, v. gr. — Mooskraut.
††Mo, chin., Goldgewicht zu 10 Miào oder 1/10 Millionen Li.
„Moa, s. Moi.
„Moajen-Brons, s. Moyen-Bronce.
„Moallakàth, arb. — 1) Aufgehängte; 2) ††Name derjenigen Gedichte, welche in der Kaaba zu Mekka aufgehängt sind und früher als Mahomeds Name, nämlich im 5ten Jahrhundert vor Chr. G. nicht nur schon bekannt waren, sondern auch damals auf der Messe zu Mekka und Akahd im Dichterwettkampfe den Preis erhalten hatten. Es sind der Gedichte 7, mit goldenen Buchstaben auf Byssus geschrieben, und ihre Verfasser heißen: Amoaltais, Tharafai, Zoheir, Lebid, Anthara, Amruhben und Kaldun-Hareth.
„Moàr, s. Moire.
„Moàreh, s. Moirè.
„Moariren, s. ebd.
„Moar metàllik, s. Moire metallique.
„Moàtje, s. Moitiè.
†Mòbed, oſtd. perſ., Geiſtlicher.
„Mobil, v. l. — 1) beweglich; 2) veränderlich; 3) heer-, kriegs-, zugfertig.
„Mòbile, l. — Bewegliches, Bewegendes.
„Mòbile perpètuum, s. Perpètuum mob.
„Mobiliàr-Erbe, v. l. — Fahrnißerbe.
„Mobiliàr-Steuer, v. v. — Hausraths-, Fahrnißsteuer.
„Mobiliàr-Vermögen, v. l. — bewegliches Vermögen, Fahrniß, fahrende Habe rc.
„Mobilien, v. l. — 1) bewegliche Güter, bewegliches Vermögen; 2) Hausrath, -geräthe, Fahrniß.
„Mobilien-Conto, v. l. it. — Fahrniß-Rechnung, -Anschlag, -Betrag.
„Mobilisatiòn, l. fr. — Zimmerausrüstung, -einrichtung, Behausrathung.
„Mobilisiren, v. l. fr. — Zimmer einrichten, ausrüsten, mit Geräthe versehen, befahrnissen.
„Mobilität, v. l. — 1) Beweglichkeit, Bewegbarkeit; 2) Veränderlichkeit, Flüchtigkeit (uneigentl.).
„Mobil machen, v. l. — 1) beweglich machen, in Bewegung setzen; 2) heer-, kriegs-, zugfertig machen, aufbrechen lassen (Kriegsvolk).
„Mobilmachung, v. v. — Beweglichmachung; Heer-, Kriegs-, Zugfertigmachung.
†Mocàde, it. fr., Aufwurfzeug (sammtartig gewobener Zeug).
††Mòcca-Caffée, s. Mòkka-Caff.
†Mòccastein, v. arb., Kräuter-, Pflanzen-Agàt (der Zeichnungen von Pflanzen oder Kräutern hat; aus Mòkka im glücklichen Arabien).
„Mod, s. Mode.
„Modàl, v. l. — 1) beschaffenheitlich; 2) verfahrungs-, verfahrensmäßig; 3) bedingt, bestimmt; 4) beiwesentlich; zufällig unterschieden.
„Modalität, v. l. — 1) Beschaffenheit; 2) Verfahrungs-, Verfahrensart; 3) Bedingtheit, Bestimmtheit, Maßgebung; Daseynsart, Seynsweise; 4) Beiwesentlichkeit; zufälliger Unterschied.
††Mòde, s. Magne und Mòhe, oben.

„Mode, l. fr. — 1) Art, Weise; 2) Sitte, Gebrauch, Tracht, neuester, herrschender Geschmack (besonders in der Kleidung, Fahrniß 2c.); 3) ††s. Mâgne und Mòde, oben.
†Mòdel, v. l., 1) Bild-, Druck-, Gußzeug; 2) Bildriß, Muster, Zeichnung; 3) Richtmaß.
„Modeleur, l. fr. — 1) Nach-, Musterbildner; 2) Entwurf-, Werkbildner.
„Modeliren, v. l. fr. — 1) nachbilden, nachgestalten (der Natur), modeln; 2) abbilden, abdrucken; 3) vormustern, kleinbilden, Grundriß machen, im verjüngten Maßstabe darstellen.
„Modell, v. l. fr. — 1) Muster, Vor-, Musterbild; 2) Kleinriß, Klein-, Werkbild, Bildentwurf, verjüngte Darstellung.
„Modelliren, v. l. fr., was modeln, besonders 1).
„Modellirer, -macher, v. l. fr. — 1) Nachbildner, Klein-, Werk-, Entwurfbildner; 2) Musterfertiger, -bildner.
„Modell-Kunst, v. l. fr. — Werkbilder-, Entwurfbilder-, Musterbild-Kunst.
„Modell-Schreiner, v. v. — Bildschreiner, Kunsttischler.
†Mòdeln, v. l. — 1) bilden, ab-, nachbilden, abdrucken, nachgießen; 2) bildreißen, -zeichnen, -stechen, -nähen, -sticken, -stricken; mit Bildern, Zeichnungen versehen.
†Mòdelschneider, v. v., Bildzeugschnitzler, Holzbildstecher, Druck-, Gußbildschneider.
†Mòdel-Tuch, v. l., Bildtuch, Bildmuster-, Näh-, Strick-, Stickmuster-Tuch.
„Moderàmen inculpàtâ tutèlâ, l. — rechtmäßige Nothwehr, erlaubte Selbsthilfe, -Vertheidigung (wenn auch der Ueberfallene durch seine Wehre einen Mord begehen sollte).
„Moderantismus, neul. — 1) Mäßigungsverfahren; 2) Grundsätzemäßigung (wobei man nicht nach dem strengsten Rechte handelt 2c.); 3) Mildregierungsweise, gemäßigte Regierungs-Einrichtung, -Art.
„Moderantist, v. neul. — Mildgesinnter, Maßhalter, Milde-, Mäßigungsfreund 2c.
„Moderàt, v. l. — gemäßigt, billig, mäßig 2c.
„Moderàtio expensàrum, l. — Unkostenminderung, -verringerung 2c.
„Moderatiòn, v. l. — 1) Mäßigung, Zurückhaltung; 2) Minderung, Verringerung, billige Herabsetzung (einer Forderung, eines Ansatzes in der Rechnung); 3) Milderung, Nachlaß.

„Moderàtio pœnæ, -nàrum, l. — Strafmilderung, -verringerung 2c.
„Moderàto, it. — mäßig, gemäßigt (weder schnell, noch langsam im Tonspiele).
„Moderàtor, l. — 1) Mäßiger, Berichtiger, Festsetzer (Rechnungswesen); 2) Führer, Leiter, Vorsteher, Aufseher (Schul- und Erziehungswesen).
„Moderiren, v. l. — 1) mäßigen, mildern, zurückhalten (z. B. den Zorn); 2) mindern, vermindern, verringern, abkürzen, herabsetzen (einen Preis, eine Forderung 2c.).
„Modern, v. it. fr. — neu, neuartig, -bräuchlich, zeitgemäß, heutig, nach dem herrschenden, neuen Geschmacke.
„Moderniren, -nisiren, v. fr. — neuern, verjetzigen, -heutigen, beneutrachten, beneusitten, nach der neuern Art, Sitte, Tracht-, -dem neuen Geschmacke einrichten, gestalten.
„Modernität, v. it. fr. — neue Gestaltung, Neusitte, -tracht, -gebrauch, -brauch, neue Art 2c.
„Modèst, v. l. — bescheiden, sittsam, züchtig, ehrbar, anspruchlos, anständig.
„Modestie, v. l. fr. — Bescheidenheit, Sittsamkeit, Ehrbarkeit, Anspruchlosigkeit, Anständigkeit.
„Mòdice, l. — mäßig, mit Maße, sparsam; klein, gering.
„Modificatiòn, v. l. — 1) Milderung, nähere Bestimmung, Beschränkung, Einschränkung, Maßhaltung; 2) zweckmäßige Abänderung, geeignete Berichtigung; 3) Artung, Gestaltung.
„Modificiren, v. l. — 1) mildern, näher bestimmen, beschränken, einschränken; 2) abändern, zweckmäßig berichtigen, richtig stellen; 3) arten, gestalten, Art-, Gestalt geben.
„Mòdilljon, s. zunächst.
„Modillon, fr. — Sparrenkopf (Baukunst).
„Modimperàtor, l. — Gastmahlsvogt (derjenige durchs Loos gewählte Gast bei den alten römischen Gastereien, welcher die Verhaltungsregeln während der Mahlzeit jedesmal vorschrieb, und besonders auch die Trinkgesetze gab).
„Modiolus, l. — 1) Mäßlein, kleines Maß; 2) Radnabe; 3) Wassereimer, Gelte; 4) Nabenschnecke (Name einer neuen Schaalthierart).
„Mòdisch, v. l. fr. — nach Sitte und Gebrauch, tracht-, geschmacksmäßig; neusittig, -bräuchlich, trachtneu 2c. (oder umgekehrt: altsittig, -väterisch, -bräuchlich 2c.).
„Modist, v. l. — 1) Schreibkünstler, -mei-

ster, Schönschreiber; Rechenmeister; 2) Putzfreund, Kleidernarr, -pfau 2c.
„Modistin, v. v. — 1) Putzmacherin; 2) Tracht-, Putzerfinderin; 3) Putzfreundin, Kleidernärrin, -pfau.
††Mòdius, -um, l., hieß ein altrömisches Trockenheits- und Flüssigkeitsmaß, dieses zu 16 Sextàrien (Nöseln) oder 8 Kannen, jenes zu ungefähr 20 Pfund oder 1 württemb. Simri, nach Andern 2 Dresdner Metzen; zugleich war der Modius auch ein Längenmaß von 100 Geviertschuh und diente zum Feldmessen (Varro vom Landbau, 1. Buch, 10. Kap.); im Uebrigen gaben 5 Modia, als Trockenheitsmaß, einen röm. Medimnus (s. dieses Wort).
„Mödler, -lör, s. Modeleur.
„Mod'liren, s. Modeliren und Mödeln.
††Mòdscha, -dscho, s. Moggia, -gio.
„Mòdul (-dulus), v. l. — 1) Weiten-, Baumaß, Maßstab (in der alten röm. Baukunst); 2) Durchmesser.
„Modulation, v. l. — 1) Wechslung, Bewegung, Wendung; 2) Durchführung, Ausweichung, Tonwechslung, -übergang; Ausdruck, Vortrag (Tonkunst).
„Moduliren, v. l. — 1) wechseln, bewegen, wenden; 2) durchführen, ausweichen, von einem Tone in den andern übergehen, tonwechseln; ausdrücken, vortragen (Tonkunst).
„Mòdus, l. — 1) Art, Weise, Weg, Mittel; 2) Maß, Regel, Vorschrift; 3) Ziel, Grenze; 4) Wandelweise (der Zeitwörter; Sprachlehre).
„Mòdus acquirendi, l. — Erwerbungs-, Erwerbsart, -mittel.
„Mòdus conjunctìvus, l. — Bindart, verbindende Art, Weise (daß, wenn 2c.; Sprachlehre).
„Mòdus contribuèndi, l. — Entrichtungsart, Beitragsweise 2c.
„Mòdus imperatìvus, l. — Befehlsart, gebietende Art, - Sprechart (Sprachlehre).
„Mòdus indicatìvus, l. — Nennart, anzeigende Art (Sprachlehre).
„Mòdus infinitìvus, l. — unbestimmte Art, Freiart (Sprachlehre).
„Mòdus màjor, l. — harte Tonart (Tonkunst).
„Mòdus minor, l. — weiche Tonart (Tonkunst).
„Mòdus procedèndi, l. — Verfahrungs-, -fahrens-, Benehmensart.
„Möbel, -bels, s. Meuble, -les.
„Möbel-Politur, s. ebd.
„Möbliren, s. Meubliren.
„Möblirt, s. ebd.
„Möcha, gr. l. — Ehebrecherin.
„Möchus, gr. l. — Ehebrecher.
„Moèda, port. — 1) Münze (vom lat. Moneta); 2) ††Name eines portugiesischen Getraidemaßes; 3) was Moeda d'ouro.
††Moèda de ouro, port. (eigentl. Goldmünze), heißt eine portugies. halbe Lisbonine, von 22karatigem Golde, zu ungefähr 7 Gulden oder 4 Thlr. 4 Gr. Conv. Geld (s. auch Lisbonina).
„Moèda de plata, port. — Silbermünze (überhaupt und von jeder Art, in Portugal).
††Moède, port. fr., was Moèda de ouro.
††Moed'or, port. fr., was Moeda de ouro.
†Mönch, v. gr., 1) Ordensbruder, Frommsiedler, Gelübdebruder; Einsiedler; 2) Kluppross; 3) Spindel; 4) Wölbziegel; 5) Zapfen; 6) Stößer; 7) Blaßstelle, -bogen; Ausschußbogen (Buchdruckerei); 8) Bettwärmer (uneigentl. und scherzweise).
†Mönchsbogen, v. l., Ausschußbogen, Fehlbogen (s. auch Mönch, 7).
†Mönchs-Schrift, v. gr., Eck-, Bruchschrift (wie ehemals die Mönche das Lateinische, der teutschen Bruchschrift ähnlich, zu schreiben pflegten).
†Mören, was Parzen.
„Mörtiäre, s. Meurtière.
†Möstrich, s. Mostrich.
„Möth, s. Meute.
†Mösa-Muschel, v. engl., Stickmuschel (Name einer Art Herzmuschel).
„Mogàni, pers. — Dichter.
††Mòggia, -ggio, it., heißt ein ital. Trockenheits- und Flüssigkeitsmaß von verschiedenem Gehalte; im päpstl. Gebiete und namentl. zu Ferrara hat es, als Getraidemaß, 20 Stari, die etwas über 11 Berliner Scheffel geben, in Mantua dagegen hat es, als Oelmaß, 5614 frz. Würfelzolle und beträgt ungefähr 224½ Berliner Pfund.
„Mogilalie, v. gr. — Sprachbeschwerde, das Stottern, Stammeln.
†Mogilnik, v. nrd., Kleinadler (aus den mitternächtlichen Einöden).
†Mogol, -gul, ostd., 1) Beherrscher, Kaiser; 2) ehemals der mächtigste Fürst in Indien, unter dem Namen Großmogol bekannt, der seinen Sitz in Delhi hatte; dessen Reich aber jetzt theils den Maratten, theils den Engländern 2c. gehört.
††Mogolei, v. v., Land oder Reich des ehemaligen Tamerlan, der das mogolische Reich in Indien gestiftet hatte (s. auch Mogol, 2).
††Mohabut, v. ostd., Name eines farbigen Baumwollenzeugs aus Ostindien.

††Mohamed, -medaner, s. Mahomed ꝛc.
†Mohar, ostd., Mohr-, Goldrupie (eine Batavische Goldmünze von 19 und 20 Karat feinem Golde in der Größe eines Dukaten, wovon 55²/₁₁ Stück auf die rauhe Mark gehen. Der Werth von den feinern (oder 20kar.) und zugleich ältern beträgt gegen 3 Thlr., und der neueren (19karat.) 2 Thlr. 20 gr. Conv. Geld.
„Mohatra, trk., fr. — 1) Scheinkauf; 2) Wucherverkauf und Rückkauf (wenn ein geldverlegener Kaufmann einem andern, nur um Geld zu bekommen, eine Waare sehr theuer abkauft und zu geringerem Preise sie wieder verkauft, oder an jenen spottwohlfeil durch die dritte Hand wieder absetzt; was die Gesetze als wucherlichen Vertrag aufs strengste verbieten).
„Mohl, s. Mole.
†Mohout (-hut), ostd., Elephantenführer.
†Mohr, v. l. span., 1) schwarzer Afrikaner; 2) was Moire; 3) Schwarzgestieb, Schwärze (Arzneiladen).
†Mohr-Rupie, s. Mohar.
„Moi, fr. — ich, mich, mir.
„Moire, fr. — Flammzeug, Mohr, gewässerter Zeug (zunächst von Seide).
„Moiré, fr. — geflammt, gewässert, auf Mohrart zubereitet, gemohrt.
„Moire metallique, fr. — Flammerz, Bergglaszinn (zu Wiederscheinlampen; neue Erfindung von dem Franzosen Allard).
„Moiriren, v. fr. — flammen, mohren, wässern, auf Mohrart zubereiten, flammiges, gewässertes Ansehen geben ꝛc.
„Moitié, fr. — 1) Hälfte; 2) halber Ertrag, halb Gewinn und Verlust; 3) Ehehälfte, -gattin; 4) Geliebte, Lustgenossin; 5) Nebensitzer; 6) Gefährte, -tin; 7) Mittänzer, -erin.
††Moka-Caffee, s. Mokka-Caffee.
†Mokätt, s. Moquette (oder was Mocade).
„Mokahn, s. Moquant.
†Mokarrabin, pers., die hohen Engel.
††Moka-Stein, s. Moccastein.
„Mokiren, s. Moquiren.
††Mokka-Caffee, v. arab., Mokkabohne, n (Name der besten, aus kleinen, gelblichen Bohnen bestehenden Art Kaffe, von der Stadt Mokka im glücklichen Arabien).
††Mokka-Stein, v. arab., s. Mocca-St.
„Mokör, s. Moqueur.
†Mokoko, ind., Eichhornaffe, Ringelschwanz, Schiefläufer (vom Maki-Geschlechte).
„Mokrih, s. Moquerie.

„Mola, gr. l. — 1) Mühle; 2) Schrot, geschrotene Körner; 3) Mondkalb, -kind, Mond-, Monatkind, Mutterkalb, unförmlicher Klumpen, Fehl-, Aftergeburt; 4) s. Mola salsa.
„Mola carnea, s. Mola, 3).
„Molätt, s. Molette.
„Mola salsa, gr. l. — gesalzenes Röstmehl (Schrot oder Kleien, das die Alten beim Opfern auf den Kopf des Opferthieres zu streuen pflegten).
††Moldauische Weine, v. scyth., türk., gehören zu den besten europäischen Weinen, besonders der von Kotnar, welcher alle andern unsers Erdtheils an Güte übertrifft (s. zugleich Kotnar).
„Mole, l. fr. — 1) Groß-Last; 2) Groß-Bau (sehr großes Gebäude, wie 1) eine große, schwere Last).
†Molech, s. Moloch.
„Molecu(kü)len, v. l. fr. — 1) Kügelchen; 2) Klümpchen; 3) Theilchen, Urstoffe (als einfache und ersten Bestandtheile der Körper).
„Molest, v. l. — 1) beschwerlich, lästig, ungelegen; 2) Beschwerde, Ungelegenheit, Verdruß ꝛc.
„Molestie, -stien, v. l. fr. — Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit, en ꝛc.
„Molestiren, v. l. — beschweren, belästigen, behelligen, überlästig seyn, werden, Ungelegenheit, Verdruß machen, ungelegen kommen, beschwerlich fallen.
„Molest machen, v. l. — Beschwerde, Ungelegenheit machen.
„Molette, fr. — Reiber, Reibstock, -keule, Läufer (auf dem Reibstein der Maler).
†Molinism, v. span., Molinas (eines span. Jesuiten) Lehre von der göttl. Gnade und dem freien Willen des Menschen ꝛc. (s. auch zunächst).
††Molinist, v. span., Anhänger des span. Jesuiten Ludwig Molina, der die Gnadenwirkungen von dem menschl. Willen abhängig machte. Seine Streitigkeiten mit der röm. Kirche fallen in die 1ste Hälfte des 17ten Jahrhunderts.
††Molinosist, v. span., Anhänger des span. Priesters Michael Molinos, welcher die christl. Vollkommenheit in die Liebe zu Gott und in die gänzliche Hingebung des Herzens oder in die Gefühls-, Empfindungs-Tödtung setzte. Seine Gegner waren die Jesuiten, welche es dahin brachten, daß er zu ewigem Gefängnisse verdammt wurde, worin er 1696 starb.
„Moll, v. l. it. — 1) weich, weichlich, schwach; 2) weiche Tonart.

†Molla, ab, arab. pers., 1) Ober-, Stadtrichter (bei den Türken; was Mula, 1); 2) Priester (bei den Persern und andern Asiaten. Sie gehen durchaus sehr ehrbar gekleidet).
„Molläß, s. Molesse.
†Molläken, v. span. amer., Gelblinge, Halbschwarze, -Neger (sind in Amerika die von einem Europäer und einer Negerin erzeugten Kinder, welche eine wachsgelbe Farbe haben).
†Möllebaum, v. gr. fr., Pfefferkornstrauch, Mastixbaum (von Peru).
„Mollesse, fr. — 1) Weichheit, Schlaffheit; 2) Schwäche, Weichlichkeit.
†Molleton, engl. fr., 1) Weich-, Köperzeug (weicher Wollenzeug, gewöhnlich weiß oder grau); 2) Blumenzitz (aus Ostindien).
„Molliëntia, -tien, -zien, v. l. — Erweichungsmittel.
„Mollificatiön, v. l. — Erweichung, Verdünnung; Linderung, Milderung.
„Mollificiren, v. l. — erweichen, verdünnen; mildern, lindern.
„Mölltov, v. l. — weicher Ton, -Klang (wird durch die kleine Dritte (Terze) gebildet).
„Mollüsken, v. l. fr. — Schleimthiere, nackte Würmer, weiche, schaallose Würmer.
„Mölo, it. — Hafenmauer, -damm, Wöhr.
†Möloch, phön., 1) König; 2) Ammonsgötze, ammonitischer Sonnengott (wurde unter dem ehernen Bilde eines Menschen mit einem Ochsenkopfe und etwas vorgestreckten Armen, auf welche die zum Opfer bestimmten Kinder gelegt wurden rc., vorgestellt (was sonst Moloch, Krönos oder Saturn; s. auch 3. Mos. 18, 21).
„Molochite, v. gr. — Pappelstein (pappelähnliche Versteinerung).
„Molössus, gr. l. — Schwerschritt, -tritt (Reimmaß, welches aus drei langen Sylben besteht, z. B. Schwerschrittmaß, den alten Molössern in Epirus nachbenannt, welche schwer bewaffnet zu tanzen pflegten).
„Molorite, v. gr. — Nonnendrossel (aus Abyssinien).
„Mölto, it. — viel, sehr.
„Mölto allègro, it. — sehr lebhaft; schnell, hurtig (Tonkunst).
„Mölto andänte, it. — sehr gemach, sachte, langsam (Tonkunst).
†Moltolinos, span. fr., weißes Ziegenleder, sämisches Schaffell (aus der Levante).
†Möl'ton, s. Molleton.
„Mölto presto, it. — sehr, äußerst geschwind (Tonkunst).
„Möly, v. gr. — 1) Blumenlauch; 2) Pfefferkorntrank (von den Beeren des Mollebaums aus Peru).
„Molybdäne, v. gr. — 1) Bleierz, Wasserblei, Bleiweis; 2) Flöhkraut.
„Molybdäne-Säure, v. gr. } — Bleiweiß-,
„Molybdäte, gr. fr. } Wasserblei-Säure, wasserbleisaures Salz.
„Molybdite, v. gr. — Bleistein.
„Molybdoid, v. gr. — Afterbleierz rc. (leicht und hart).
„Momähn, s. Moment.
††Mömbin, v. amer., Name einer Art Pflaumen aus Amerika.
„Moment, l. fr. — 1) Augenblick; 2) Zeitpunkt; 3) Punkt, Satz, Stück, Theil; 4) Bewegungsgrund.
„Momenta causä, l. — Hauptpunkte, -stücke einer Sache (-Klage); das Wichtigste der Sache, des Rechtsstreits rc.
„Momentän, v. l. — augenblicklich, schnell vorübergehend, einen Augenblick während.
„Momentum ültimum, l. — letzter Augenblick, letzte Stunde.
„Mömisch, v. gr. — spottend, tadelnd, durchhechelnd rc.
„Momördica, l. — Balsamapfel.
†Mömot, v. ind., Sägschnabel (Art Pfefferfresser).
†Mömul, v. ostd., Goldfasan (aus Hindostan).
††Mömus, gr. l., 1) fabelhafter Sohn des Schlafs und der Nacht (von den Alten als ein Jüngling mit einem satyrähnlichen Gesichte und einer Narrenkolbe in der Hand vorgestellt); 2) †Spottgott, Gott des Tadels, der Tadelsucht, des (beißenden) Witzes und des (höhnischen) Lachens; 3) Tadler, Achselzucker, Splitterrichter, Witzling, Spötter, Durchhechler, höhnender Nachäffer, -Belustiger, -Zwerchfell-Erschütterer.
†Möna, v. afr., Buntaffe (aus Afrika).
„Monachisiren, v. gr. — mönchein, einsiedeln, einsam leben.
†Mönaco, it., Mönch; Silbermünze vom Fürstenthume Monaco zu etwa 22 Groschen; nach Andern nur zu 1/10 Thaler oder 9—10 kr. (nicht mehr gangbar).
„Monäde, v. gr. — 1) untheilbare Einheit, einfaches Wesen, geistiges Grundwesen; 2) Einheits-, Punktthierchen (deren unzählige ein einziger, nicht ganz reiner Wassertropfen enthalten kann; s. auch Infusiönsthierchen); 3) Einheitszahl von 1—9.

„Monadelphie, v. gr. — Einbrüderheit (nach welcher Pflanzenabtheilung die Staubfäden in einen Bündel verwachsen sind, durch dessen Mitte der Stempel oder Staubweg geht ꝛc.).
„Monadelphisch, v. gr. — einbrüderig (Pflanzen der 16ten Abtheilung nach Linée).
„Monadist, v. gr. — Freund, Anhänger der Ureinheiten-Lehre ꝛc.
„Monadologie, v. gr. — Einheitswesen-, Grund-, Urwesen-, Ureinheiten-Lehre (s. auch Monáde, 1).
„Monadológisch, v. gr. — ur-, grundwesen-, einheitswesenlehrig (siehe auch Monáde, 1).
„Mòn ami, fr. — mein Freund (auch mein lieber Freund).
„Monandrie, v. gr. — Einmännerheit, einmännerige Pflanzenabtheilung.
„Monándrisch, v. gr. — einmännerig.
„Monárch, v. gr. — Alleinherrscher, Selbstherrscher.
„Monarchie, v. gr. — Alleinherrschaft, Selbstherrschaft.
„Monárchisch, v. gr. — alleinherrisch, herrscherisch, selbstherrscherisch, einherrig, -herrschaftlich.
„Monarchiten, v. gr. — Rang-, Einherrgöttler (solche Meinungszünftler, die zwar ein höchstes Wesen, aber mehrere demselben untergeordnete Götter annehmen).
„Monarchomachist, -chómachus, gr. l. — Alleinherrschers-, Alleinherrschaftsfeind, -gegner, Einherrschaftswidersacher, -anfechter (der die Staatsgewalt lieber in den Händen des Volkes oder seiner Vertreter, als in der Hand eines Einzigen (nicht geeigneten ꝛc. Fürsten) sieht).
††Monarde, v. span., Name einer heilkräftigen, wohlriechenden Pflanzenart, ursprünglich aus Amerika und Monardez, einem span. Arzte, vom 16. Jahrhunderte, nachbenannt (was Monáde).
„Mónas, gr. — Einheit.
„Monasteriologie, v. gr. — Münster-, Klösterkunde, -geschichte, -beschreibung.
„Monastèrium, gr. l. — Münster, Mönchewohnung, Mönchsiedel, Kloster, Frommburg, Bruderhaus, Einsiedelei.
„Monástisch, v. gr. — mönchisch, münsterisch, klösterlich, einsiedlerisch.
„Monaùle, v. gr. — 1) Einzel-, Rohrpfeife (deren Erfinder Merkur seyn soll); 2) Flöte; 3) Pfeifer, Flötenspieler.
†Mónbein, s. Monbin.
†Monbin, Monbinbaum, v. fr., Pflaumenfichte, -lerche; antillischer Pflaumenbaum.

„Mon cher, fr. — mein Lieber, -Theurer, -Bester.
„Mon cher ami, fr. — mein lieber Freund.
„Mon coeur, fr. — mein Herz, mein Schatz.
„Mondain (-dän), fr. — 1) weltlich, irdisch, irdischgesinnt; 2) Weltkind, Weltling, Irdischgesinnter.
„Mondanität, v. l. — Weltlichkeit, weltliche, irdische Lust.
„Monde, fr. — Welt, vornehme Weltleute, Volk.
„Mon Dieu, fr. — mein Gott.
„Mòn Diöh, s. vor diesem.
„Mondiren, s. Mundiren.
„Mónds-Phasen, v. gr. — Mondsveränderungen, Mondlichtsgestalten (vom ersten bis letzten Viertel).
„Monemèrisch, v. gr. — eintägig.
„Monepigráphisch, v. gr. — blosschriftlich (bei Münzen, wenn sie nur Schrift und kein Bild haben; das Gegentheil von ánepigráphisch; s. dieses Wort).
†Monèta, l. — 1) Erinneretin ꝛc. (Beiname der Juno, deren Tempel auf dem Kapitol zu Rom stand. Die in demselben geprägten Münzen erhielten manchmal die Aufschrift: Monèta und wurden so nach ihr in der Folge benannt; daher 2) Münze.
„Monèta buóna, it. — 1) gute Münze; 2) gangbares Geld (siehe auch Fuori Bánco).
„Mòn frähr, s. Mon frère.
„Mon frère, fr. — mein Bruder.
†Móngolfiäre, s. Montgolfière.
†Móngos, us, ostd., Katzenaffe (dem Affengeschlechte verwandt und von der Größe einer ansehnlichen Katze; besonders auf Madagáscar einheimisch).
„Monènt, v. l. — Erinnerer, Ermahner; 2) Rechnungsprüfer, -bemerker ꝛc.
„Moniren, v. l. — 1) erinnern, ermahnen, anmahnen, warnen; 2) prüfen, bemerken, aufstellen, auswerfen (das Unrichtige in Rechnungen).
„Mónita, l. — 1) Erinnerungen, An-, Ermahnungen, Rügen, Warnungen; 2) Bemerkungen, Aufstellungen, Auswürfe (Rechnungs-Wesen).
„Moniteur, fr. — 1) Erinnerer, Ermahner, Rathgeber; 2) Aufwecker, Rufer; 3) Unterlehrer (in der franz. Schweiz) 4) ††Name oder Aufschrift einiger Zeitblätter, besonders des von 1789 bis jetzt in Paris unter diesem Titel herauskommenden Tagblattes, in welches Kaiser Napoleon manchen selbst verfaßten Staats-Aufsatz und Heeresberichte einrücken ließ ꝛc.

„Monitiön, v. l. — Erinnerung, Ermahnung, Warnung ꝛc.
„Monitör, s. Moniteur, besonders, 4).
„Monitör, -es, l. — 1) Erinnerer, Ermahner, Warner ꝛc.; 2) Jugendaufseher (besonders im Kriege, bei den alten Römern); 3) Erzieher, Hofmeister.
„Monitoriäles (-litterä), l. — Anmahnungs-, Erinnerungs-Schreiben, Mahnbriefe.
„Monitörium, l. — Erinnerungs-, Anmahnungs-, Mahnschrift ꝛc.
„Mönitum, l. — 1) Ansinnen, Erinnerung, Anmahnung, Rüge, Warnung; 2) Bemerkung, Ausstellung, Berichtigung (s. hiezu Moniren u. Mönita, 2).
†Mönkalb, altisch. (von man oder mon, das ist, unecht oder falsch); 1) Fehlkalb; 2) Fehlsack; (Fleischgewächs, das sich zuweilen in der weibl. Mutter erzeugt ꝛc.; s. auch Möla, 2).
†Mönki, v. ind., Todtenkopf-Affe.
„Mön-köhr, s. Mon coeur.
††Mönmuth, arab. ruß., s. Mämmuth.
„Monöceros, s. Monökeros.
„Monochörd, v. gr. — 1) Einsaite; 2) Tonmesser (einsaitiges Tonwerkzeug mit Ein- oder Abtheilungen und einem beweglichen Stege, um so die Töne nach den Gesetzen der Größen und Längen-Lehre zu bestimmen. Die Alten nannten diese Saite den Känon oder Tonmesser).
„Monochröm, v. gr. — 1) einfarbiges Gemälde (aus einer Farbe, z. B. Blau, bestehendes Gemälde oder Bild); 2) erster Riß, Entwurf (eines Bildes, Gemäldes).
„Monochromätisch, -chrömisch, v. gr. — einfarbig, erstrissig ꝛc.
„Monocle, gr. fr. — Gucker (Sehglas für ein Auge; Gegentheil von Binocle, oder Brillenglas, für Augen dienlich).
„Monöculus, gr. l. — 1) Einäugiger (wie es deren namentl. unter den Aufgußthierchen (Infusionen) giebt); 2) Schildfloh, Kiefenfuß, Einauge; 3) Einaugbinde (Wundarzneikunst).
„Monodie, v. gr. — 1) einstimmiger Gesang; 2) Klag-, Trauerlied.
„Mönodon-Närhwal, gr. nord. — See-Einhorn, Narwal (was Monökeros; hält sich gewöhnlich im Nordmeere auf und ist ein wallfischartiges Säugthier).
„Monodönten, v. gr. — — Einzahnige, u. Einzähnler (Art einzahniger Muscheln).
„Monodräm, v. gr. — 1) Einzel-Handlung; 2) Einzelspiel, -Schaustück, -spiel (von Einer Person auf der Bühne dargestellt).
„Monöcie, v. gr. — Einhäusigkeit (21te Linnéische Pflanzen-Abtheilung).
„Monogäm, v. gr. — Einehelicher, Eingatte, Einmalverehelichter.
„Monogamie, v. gr. — 1) einfache Ehe, einmalige Verheirathung, Eingattenheit; 2) einfachblumige Pflanzen-Abtheilung.
„Monogämisch, v. gr. — 1) einehelig, eingattig, einmal verheirathet; 2) einfachblumig.
„Monogästrisch, v. gr. — einbauchig.
„Monogenesis, gr. — Selbst-, Allein-Erzeugung.
„Monogrämm, v. gr. — 1) Namenszug, -zeichen, verschlungener Name; 2) einfacher Abriß, -Umriß; 3) Gerippe, Zaunstecken, dürrer Hering ꝛc. (spöttisch); 4) Einzelbuchstaben-, Anfangsbuchstaben-Reim (worin die Anfangsbuchstaben jedes Wortes einen besondern Namen bilden).
„Monogrammätisch, v. gr. — 1) namenszüglich, -verschlungen, -zeichnerisch; 2) einfachrissig; 3) gerippmäßig, zaunsteckig (spottweise); 4) namenbuchstäblich gereimt (s. Monogrämm, 4).
„Monographie, v. gr. — Einzelbeschreibung, -schilderung, -zeichnung.
„Monogynie, v. gr. — Einweibigkeit, -weiberei (Pflanzenlehre ꝛc.).
„Monogynisch, v. gr. — einweibig.
„Monokärpisch, v. gr. — einfruchtig.
„Monokaulisch, v. gr. — einstielig, einstengelig.
„Monökel, s. Monocle.
„Monokephälisch, v. gr. — einköpfig.
„Monökeros, gr. — Einhorn; See-Einhorn (was Mönodon Närhwal).
„Monoklinisch, v. gr. — 1) einbettig; 2) zwitterblumig, -pflanzig.
„Monokölon, gr. — 1) eingliederig, einsätzig; 2) gleichreimig, gleichreimartig (Gedicht, das aus Einer Versart besteht, im Gegensatze von Dikölon).
„Monokotyledon, gr. l. — Spitzkeimpflanze (enthält in Stiel und Frucht einen Ueberfluß an Stärkmehl).
„Monokotyledönisch, v. gr. — einhöhlig, einschaalig, einbecherig, spitzkeimend (Pflanzenlehre).
„Monokratie, v. gr. — Alleinherrschaft.
„Monokryphie, v. gr. — verstopfter Monatfluß.
„Monolemmätisch, v. gr. — einsätzig (in der Schlußart).
„Monolög, v. gr. — Alleinrede, -gespräch, Selbstgespräch.
„Monolögisch, v. gr. — alleinredend, -sprechend.

„Monomach, v. gr. — 1) Alleinstreiter; 2) Fechter, Zweikämpfer.

„Monomachie, v. gr. — 1) Alleinstreit, -kampf; 2) einfacher Kampf, Kampf zwischen Zween, Zweikampf.

„Monomerisch, v. gr. — eintheilig, besonder.

„Monometer, v. gr. — 1) Einlautmesser (Reimsatz, der nur Ein Lautmaß hat; z. B. der Adonische am Schlusse der sapphischen Strophe: zärtliche Treue); 2) zweigliederiger Steiger (Jambe; z. B. zu Gott mein Lied).

„Monomisch, -nonomisch, v. gr. — eintheilig, eingliederig (s. auch binomisch und polynomisch).

„Monomium, gr. l. — einfache Größe, eingliederige Größe (die nur aus Einem Gliede besteht; Algeber).

„Monommatisch, v. gr. — einäugig.

„Mononomisch, was Monomisch.

„Monopathie, v. gr. — 1) Einleidenheit; 2) einseitiges Kopfweh.

„Monopetalisch, v. gr. — einblätterig.

„Monophag, v. gr. — 1) Alleinesser; 2) Neptunsfesthalter (wobei die Gesellschaft zusammenaß, und sich selbst bediente, ohne einen Aufwärter zu haben).

„Monophagien, v. gr. — 1) Sondergastmahle, Alleinmahlzeiten; 2) Neptunsfeste, die das Eigene hatten, daß sich die Gesellschaften über Tische von keinen Sklaven oder besondern Aufwärtern bedienen ließen).

„Monophthalmos, gr. — 1) Einäugiger, Einauge (ein gewisser Fisch, so wie ein Aufgußthierchen, die nebst andern diesen Namen führen; s. auch Monoculus); 2) Augenstein (der durch seine in einander laufenden Ringe einem Auge gleicht).

„Monophyllisch, v. gr. — einblätterig.

„Monophysite, v. gr. — Einnatürling (der nur Eine Natur in Christo annimmt; s. auch Jacobiten, 1), und Eutychianer).

„Monopode, v. gr. — Einfüßler (s. auch Monopodie).

„Monopodie, v. gr. — Einfüßigkeit (der Reimen oder Verse; nämlich das Messen und Lesen derselben nach Einem Fuße; s. auch Dipodie, 2).

„Monopol, v. gr. — 1) Alleinhandel, -verkauf, -verfertigung, -verschluß; 2) Waarenauflage, -steuer; 3) Waarenaufkauf (wucherischer, um ihren Preis zu vertheuern).

„Monopoliren, v. gr. — Alleinhandel treiben, führen rc.; 2) Wucher-Waaren aufkaufen, den Wucher-Aufkäufer, Kaufwucherer machen; 3) geheime Händel stiften, Kniffe spielen, mauckeln.

„Monopolist, v. gr. — 1) Alleinhändler, -verkäufer, -lieferer, Verfertiger; 2) Aufkäufer, Kaufwucherer; 3) Steuer-Eintreiber, -einnehmer.

„Monopolium, gr. l., was Monopol.

„Monopter, v. gr. — 1) Alleinschauer; 2) Schaubau, -gebäude, Freisichttempel (der rund auf Säulen ruht und keine Mauern rc. hat).

„Monopterygisch, v. gr. — einrückenflossig (Fische, die nur eine Rückenflosse haben).

„Monoptotisch, v. gr. — einfällig, einendig, unwandelbar (Wort, das sich nicht beugen oder abwandeln (decliniren) läßt; Sprachlehre).

„Monopyrenisch, v. gr. — einkernig (z. B. die Oelnuß).

„Monorchis, v. gr. — Einhodiger.

„Monorchite, v. gr. — Einhodenstein, einhodiger Gliedstein (Grabfund, der einem männlichen Gliede mit einer Hode gleicht).

„Monorime, v. gr. it. fr. — Einerlei-Reim, -reimung, Reim-Einerlei (Gedicht, das durchgängig einerlei Reim hat).

„Monositie, v. gr. — das Einmalessen des Tages.

„Monospermatisch, v. gr. — einsaamig, einsaamenkörnig.

„Monostichon, gr. — Einzeiler, Zeilenreim, -gedichtchen (aus einer einzigen Zeile, oder nur aus einem Reim bestehend).

„Monostisch, v. gr. — einrautenreihig (Edelstein, der nur eine Reihe geschliffener Vierecke oder Rauten hat).

„Monostomat, v. gr. — 1) Einmündiger, Einzüngiger, gerader aufrichtiger, wahrhaftiger, redlicher Mann; 2) Einmund (Art Bandwürmer).

„Monostylisch, v. gr. — eingriffelig (Pflanzenlehre).

„Monosyllabisch, v. gr. — einlautig, einsylbig.

„Monosyllabum, gr. l. — Einzel-Laut, einsylbiges Wort, Einlautwort.

„Monotessaron, gr. — 1) Vier-Einung 2) †Ueber-Einstimmungs-, Gevier-Buch (der 4 Evangelisten; z. B. das auf der Pauliner-Bibliothek in Leipzig, welches Kaiser Ludwig der 1ste, oder Fromme, in der ersten Hälfte des 9ten Jahrhunderts veranstalten ließ, und dessen sich Dr. M. Luther lange bediente).

„Monotheism, us, gr. l. — Eingottlehre,

-glaube (Lehre von dem Daseyn eines einzigen Gottes und dessen Verehrung).
„Monotheist, v. gr. — Eingottlehrer, -glaubiger, -verehrer.
„Monotheistisch, v. v. — eingottlehrig, -glaubig, -verehrend.
„Monotheleten, -liten, v. gr. — Einwillensmeiner, -anhänger, -zünftler (Lehr- oder Meinungs-Sonderlinge des 7ten Jahrhunderts, die nur Einen Willen und Eine Natur in Christo annahmen. Der griechische Kaiser Heraclius trat ihnen bei; unter Constantin dem 5ten, oder Pogonatus aber, wurde ihre Lehre im J. 680—81 von der 6ten, allgemeinen Kirchenversammlung zu Konstantinopel verworfen).
„Monotonie, v. gr. — 1) Einlautung, -tönigkeit; 2) Einförmigkeit.
„Monotönisch, v. gr. — 1) eintönig, -lautig; 2) einförmig.
„Monotriglyph, v. gr. — Dreischlitzraum (zwischen 2 Säulen).
„Monotropa, gr. l. — Ohnblatt (das zum Würgkraut- oder Erbsenwürger-Geschlechte gehört; s. auch Orobanche).
„Monotrophus, gr. l. — 1) Alleinesser, -speiser; 2) Selbstbeköstiger, Eigenbrödler.
„Monousion, gr. — einzig in seiner Art.
„Monoxylon, gr. — 1) Holzstück; 2) Stammkahn, -nachen (aus einem Stücke oder Stamme verfertigt).
„Mon pähr, s. Mon père.
„Mon panjött, s. Mont pagnotte.
„Mon père, fr. — mein Vater.
„Mon pläsih, s. Mon plaisir.
„Mon plaisir, fr. — 1) meine Lust, mein Vergnügen; 2) ††Benennung mancher Land- und Lusthäuser (groser (wie auch öfters kleiner) Herren).
„Mon repöh, s. Mon repos.
„Mon repos, fr. — 1) meine Ruhe, Rast, Erholung; 2) ††Benennung eines von König Friedrich von Württemberg bei Ludwigsburg angelegten, sehr schönen und mit seinen Umgebungen auch zum Nutzen eingerichteten Lustschlosses.
„Mon schär, s. Mon cher.
„Mon schär amih, s. Mon cher ami.
„Mon seigneur, fr. — mein gnädig(st)er, durchlauchtigst Herr.
„Mon senjöhr, s. Mon seigneur.
„Monsieur, fr. — 1) mein Herr; 2) Herr, Gebieter; 3) ††Titel des ältesten Bruders eines jeweiligen franz. Königes.
„Monsiöh, s. Monsieur.
††Mosonie, v. engl., Name einer Art Storchenschnabelpflanze (Geranium), die gelappt und großblätterig einer Engländerin, Lady Anna Monson nachbenannt ist.
†Monson, v. ind. engl., Strich-, Zug-, Halbjahrswind (der in den amerik. Gewässern ꝛc. die eine Jahreshälfte mittagabendwärts (südwest), und die andere mitternachtmorgenwärts (nordost), wehet).
„Mons pietatis, l. — 1) Frömmigkeits-, Mitleidsberg; 2) Leih-, Pfandhaus (was Lombard).
„Monstranz, v. l. — 1) Vorzeig-, Putzkästchen; 2) Weihbrodgestell, -gehäus, -kästchen; 3) Hochwürdiges, Allerheiligstes (-Gut; wenn in 2) das Weihbrod (Hostie) liegt).
„Monströs, v. l. — mißgestaltet, unförmlich, ungestaltet, widernatürlich, ungeheuer, furchtbar (aussehend).
„Monstrum, l. — Mißgestalt, -geburt, Furchtgestalt, -gebilde, Wunderthier, Ungeheuer.
„Monstruosität, v. l. — Mißgestaltung, Ungestaltheit, Unförmlichkeit, Furchtgestaltung, Ungeheuerheit ꝛc.
†Montafaraca, it. trk., Reiter-Leibwache (des türk. Kaisers, aus 500 Mann bestehend).
†Montafaraca-Baschi, v. it. trk., Reiter-Leibwache-Oberster (der Oberbefehlshaber selbst ist der Sultan).
„Montahn, s. Montant.
†Montanisten, Zucht-, Geistesbrüder (Sonderglaubige des 2ten Jahrhunderts, ihrem Stifter, Montanus, einem Phrygier, der sich eines sehr reichen Maßes empfangener Geistesgaben rühmte und eine übertriebene Kirchenzucht bei schwärmerisch strenger Sittenlehre einführen wollte, nachbenannt).
„Montant, fr. — 1) steigend, aufsteigend, aufwärtsgehend ꝛc.; 2) Pfeiler, Ständer, Posten; 3) Betrag, Höhe, Größe, Belauf (von Ausständen, Forderungen); 3) Nachrücker, Anwärter (zu einer Stelle); 4) Höherflug (eines Falken); 5) Kieferbeins-Fortsatz; 6) Petums-(Tabaks-) Wohlgeruch; 7) Baumschoß.
††Montasein, s. Montasin.
††Montasin, fr., Name einer Art gesponnener Baumwolle, oder Baumwollengarns aus der Levante.
„Montatura, it., s. Montur.
„Monte, it. — 1) Berg; 2) Stammgeld, Hauptgut.
††Monte-Bank, it. tsch., Name eines Gesellschaftsspieles, welches das sogenannte Häufeln und Pharo vereint; es soll italienischen, nach andern spanischen Ursprungs seyn.
„Monte (di) pietà, it. — 1) Erbarmens-,

Mitleidsberg; 2) Leih-, Pfandhaus (was Lombard).

†Monte Fiascone, it. — 1) Großflaschen-, Humpenberg; 2) Name einer Bergstadt im Kirchenstaate; 3) Benennung des bei 2) wachsenden, sehr guten und (durch das Mährchen oder Geschichtchen eines dort durchgereisten Bedienten, der auf Befehl seines nachreisenden Herrn an jede Wirthshausthüre, wo sich guter Wein trank, zu schreiben hatte: Est, und woraus sich sodann bei Monte F.: est, est, est, propter nimium est, dominus meus mortuus est; oder: Ist, ist, ist, ob dem Allzuvielen Ist, ach! mein Herr gestorben ist; ergab), berühmt geworde-nen Weines.

†Monte Negriner, v. it., Schwarz-Bergler, Bergschwarze (ein kriegerisches und tapferes Bergvolk in Dalmatien).

†Monteneros, span. amer., Bergschwarze rc. (indische Bergleute in der Gegend von Buenos Ayres, im südl. Amerika; sehr kriegerisch und tapfer).

††Montesa-Orden, v. span., ein alter, 1319 nach Auflösung der Templer von König Jacob dem 7ten gestifteter und mit den Gütern derselben begabter, spanischer Ritterorden, dessen Mitglieder ein rothes Kreuz tragen; aber heutzutage mehr geistlich, als kriegerisch sind, indem solche nur noch in einigen Klöstern als Stiftsherren sich befinden rc.

†Montgolfiere, fr., Luftball (von den Franzosen Gebrüder Stephan und Joseph Montgolfier, Papierer zu Annonay, im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts erfunden; seither aber von Andern in vielen Stücken verbessert).

†Montie, v. it., Quellrich (eine Art Burgel oder Portulak, nach dem ehemaligen Professor in Bologna, Joseph Monte, benannt).

†Monti granatici (-granatitschi), it., Leih-Fruchtspeicher (eine Leih-Getraide-Anstalt im Königreiche Sardinien).

†Montinie, v. schwed., Nachtkerzenpflanze (nach einem Schweden, Lorenz Montin, benannt).

„Montiren, sich, v. fr. — 1) steigen, hinaufsteigen, -gehen, -reiten, -fahren, aufsitzen, betreten, besteigen; 2) ausrüsten, beritten machen; 3) aufrichten, -setzen, -schlagen, einrichten, fertig machen, zurichten, fassen, zusammensetzen, aufziehen (eine Uhr), anzetteln, spielen, zusammenrollen, zurecht machen, Farbe geben, beziehen (mit Saiten); 4) reiten, zureiten; 5) aufziehen, aufführen (die Wache); 6) kleiden, bekleiden, mit dem Nöthigen versehen; 7) sich belaufen, betragen (eine Rechnung rc.); 8) sich brüsten, breit machen, höhern Ton annehmen, sich in den Kopf setzen; 9) bemannen (bei Schiffen).

„Montirungs-Band, v. fr. — Zurichtband (Haarkräuslerei).

„Montirungs-Inspection, v. fr. l. — Rüst-, Dienstkleider-Behörde, Dienstkleider-Aufseherei, -Verwaltung rc.

„Montirungs-Kammer, v. fr. — Rüst-, Dienstkleiderkammer.

„Montirungs-Kopf, v. fr. — Zurichtkopf (Haarkräuslerei).

„Montirungs-Propertät, -teh, s. zunächst.

„Montirungs-proprete, v. fr. — Rüstungs-, Kleidungs-, Anzugssauberkeit, -reinlichkeit.

„Montirungsstift, v. fr. — Zurichtstift (Haarkräuslerei).

„Montirungsstücke, v. fr. — Rüst-, Kleider-, Anzugsstücke.

„Montisten, v. it. — 1) Pfandgläubiger; 2) Leih-, Pfandhausschuldner (s. auch Monte (di) pieta und Lombard).

„Mont pagnotte, it. fr. — 1) Semmel-, Weckenberg; 2) Hasen-, Memmenberg; 3) Sicherheitsort, Abrahams-Schoos (Anhöhe, von wo aus man ohne Gefahr einer Schlacht, oder Beschießung eines festen Platzes zusehen kann).

†Montür metallik, s. Monture metallique.

„Montür, v. it. fr. — 1) Aufsteigung, Hinauf-, Hinangehung; 2) Aufsitzung (zu Pferde); 3) Fassung, Rüstung, Zurichtung, Ausstattung, Einfassung, Verzierung; 4) Rüst-, Dienstkleid, -kleidung (eines gemeinen Kriegers); 5) Flintenschaft; 6) Sägegestell; 7) Thier, Reit-, Trag-, Lastthier.

†Monture metallique, fr., Stahlfederhazel, -haarhaube (von dem Franzosen Tellier in Paris 1817 erfunden und damals zu 12 fl. das Stück verkauft).

„Monument, v. l. — 1) Denkmal, -stein, Ehren-Gedächtniß; 2) Grabmal, -stein rc.

†Monzie, s. Montie.

†Moo, chin., Hofgeprängmeister, Gesandtenaufführer (am chin. Hofe).

††Mopsus, spr. l., 1) ehemaliger Götze der Cilicier in Klein-Asien; 2) Sohn des Apollo und der Himante, welcher mit Kalchas über die Kunst zu weissagen sich stritt, und nach dem Tode vergöttert wurde; 3) Sohn der Manto und Erbauer von Kolophon; s. auch Manto.

„Mo pur rihr, s. Mot pour rire.

„Moquant, gr. fr. — 1) spöttisch, höhnisch; 2) neckend, scherzend.

„Moquerie, gr. fr. — Spötterei, Spott, Hohn, Höhnung.
†Moquette, gr. fr., 1) Auswürfzeug, Haar-, Wollensammt (s. auch Mocade und Peluche); 2) „— Lockvogel.
„Moqueur, gr. fr. — 1) Spötter, Höhner, Witzling, Spottvogel; 2) Spottdrossel (aus Amerika); 3) Schleiernatter; 4) höhnisch, spöttisch.
„Moquiren, sich, v. gr. fr. — 1) spotten, höhnen, verspotten, sich lustig machen über einen; 2) verachten, verlachen, sich um nichts bekümmern, sich nicht fürchten; 3) scherzen, nicht ernstlich meinen, nicht im Ernste reden ꝛc.; 4) sich rühren, auflassen, -lehnen (mitunter).
††Mòra, ind., Name eines aus Pflanzenwolle verfertigten Heilmittels, das die Indier zur innern Körperluftreinigung gebrauchen.
„Mòra, l. — Weile, Verzug, Zögerung, Säumung, Aufschub.
†Morabit, v. afr., 1) Gelehrter; 2) Frommer, Frömmling (in Aethiopien).
„Moraine (-räne), gr. schwz. — Gletscherwall (vorliegendes Steingeschieb eines Glätschers).
„Mòrä periculum, l. — Verzugs-, Aufschubsgefahr, -gefährde.
††Morais, ind. fr., 1) Name eines ostindischen Gewichts zu 25 Para (oder 550 span. Pfund; den Para zu 22 Pfd. gerechnet); 2) †geheiligte Grabstätten, -Todtendenkmale (auf Otaheiti mit Altären für die Götzen; sind jedoch seit 1815 insgesammt niedergerissen, indem die Einwohner mit ihrem Könige, Pomàre, wie noch viele auf den benachbarten Inseln, Christen geworden sind).
„Moràl, v. l. — Sitten-, Pflichtenlehre (welche die Rechts- und Tugendlehre in sich faßt).
„Moràlformel, v. l. — Sittlichkeits-, Höflichkeitsvorschrift, -ausdruck.
„Moràlgesetz, v. l. — Sittengesetz.
„Moràlien, v. l. Sittenlehren, Tugendvorschriften.
„Moràlisch, v. l. — 1) sittlich, sittlichgut, tugendhaft; 2) vernunft-, pflichtgemäß; 3) eingebildet, gedacht, in der Vorstellung.
„Moràlische Person, v. l. gr. — Gedankenwesen (ein blos gedachtes, eingebildetes, angenommenes, nicht wirklich vorhandenes Einzelwesen).
„Moràlische Welt, v. l. — Menschenwelt.
„Moralisiren, v. l. fr. — 1) sittlich bilden, versittlichen; 2) Sitten lehren, sittliche Betrachtungen anstellen, Lebenspflichten vortragen, einschärfen, Gegenstände des Rechts, der Wahrheit und Tugend abhandeln, empfehlen, in Schutz nehmen, vertheidigen.
„Moralism, us, neul. — reine Tugendlehre (im Gegensatze des Eudämonism, us; s. dieses Wort).
„Moralist, v. l. — Sitten-, Pflichten-, Tugendlehrer.
„Moralität, v. l. — Sittlichkeit, das Sittlichgute.
„Moràlphilosòph, v. l. gr. — Vernunfttugendweiser, -lehrer; Sittenforscher (der aus Grundsätzen der Vernunft die Pflichten-, Sitten-, Tugendlehre herleitet ꝛc.).
„Moràlphilosophie, v. l. gr. — Vernunfttugendlehre (die aus Grundsätzen der Vernunft hergeleitete Pflichten-, Sitten-, Tugendlehre).
„Moràltheològ, v. l. gr. — Glaubenstugendlehrer (der aus dem Offenbarungsglauben die Pflichten-, Sitten-, Tugendlehre herleitet, und sie darauf gründet).
„Moràltheologie, v. l. gr. — Glaubenstugendlehre (die aus der Gottheits- oder Offenbarungslehre fließende und hergeleitete Pflichten-, Sitten-, Tugendlehre).
„Mòram purgiren, v. l. — den Verzug entschuldigen, Verzugsstrafe von sich wälzen, ablehnen.
†Mòraspiel, s. Mòrraspiel.
„Moràtformel, s. Moràlformel.
„Moràtim, l. — mit Weile.
„Moratòrium generàle (-speciàle), l. — allgemeiner (besonderer) Fristschuldbrief, -anstandsbrief (gegen andringende oder ungestümme Gläubiger; s. auch zunächst Mor. ind.).
„Moratòrium indùltum, l. — Frist-, Verzugsschuldbrief, Anstandsbrief, eiserner Brief (wodurch die Obrigkeit einen Schuldner vor dem Andrange seiner Gläubiger eine Zeitlang sicher stellt).
††Moràwa, slav., Name eines heidnischen Todtengottes.
„Morbidèzza, it. — Mürbigkeit, Weichheit (das Sanfte und Nachgebende am Fleische; Malerei).
„Mòrbido, it. — mürbe, weich, sanft, zart (im Fleischausdrucke; Malerei).
„Morbleu, fr. — 1) daß dich, verdammt, beim Teufel, ei! zum Henker ꝛc. (franz. Verwünschung); 2) flottweg, stutzermäßig (z. B. den Hut, die Mütze auf dem Kopfe).
„Mòrblöh, s. Morbleu.
†Morbòna (-nia), l., Göttin der Krankheiten und Seuchen (bei den alten Römern).
„Mòrbus acùtus, l. — hitzige Krankheit.
„Morceau, fr. — Stück, Bissen.

„Mordahn, s. Mordant.
„Mordant, fr. — 1) beißend, stichelnd, griffig; 2) Halbtriller (Tonkunst).
†Mordate, trk., Glaubensflatterer (der als Christ ein Türke, und bald wieder als Türke ein Christ wurde, oder zwei-, dreimal seinen Glauben änderte).
„Mordehi, ostd. — Magenerschlaffung (von Erkältung herrührend).
„Mordent, v. l. — 1) beißend, stichelnd, griffig; 2) wirbelnd, halbtrillernd (Tonkunst).
††Morderin, v. chin., Name einer Art Gallenkrankheit zu Goa, auf der Küste von Koromandel, so wie in Brasilien ꝛc.
„Mordicus, l. — hartnäckig, steif, fest.
†Mordio } ttsch. gr. l., Mord, o weh!
†Mord-io } Mord! Mord! (s. auch Jo).
††Mordthaler, ttsch., eine alte polnische, geringhaltige Silbermünze von Thalergröße, welche König Sigismund der 3. von 1626—30 prägen ließ, damit Mörder, welche die Todesstrafe verwirkt hatten, nach einem ältern von Kasimir dem Großen 1347 gegebenen Gesetze, in dieser Münze solche abbüßen, und an die Verwandten des Ermordeten den festgesetzten Geldbetrag entrichten sollten ꝛc.
„Mòre consuèto, l. — nach Gebrauch, Gewohnheit, herkömmlicher Art (was Mòre sòlito).
„Morèlle, gr. fr. — 1) Nachtschatten; 2) Blaßente, Wasserhuhn (gemeines); 3) was Amarèlle.
††Morèlli und Silvàti, it., waren zween Napolitanische Unterhauptleute (Lieutenants) bei der königl. Reiterei, welche sich am 6. Jul. 1820 zu Montforte gegen König Ferdinand des 4. Regierung auflehnten, die spanische Verfassung mit einem Minichini, de Conciliis und andern sogenannten Carbonari ausriefen, dadurch die bekannten Staatsunruhen in Sicilien, Piemont ꝛc. herbeiführten, späterhin aber, und nach glückl. Dämpfung derselben durch die Siege der österr. Heere, im Napolitanischen ergriffen und auf den Spruch des Kriegsgerichts erschossen wurden.
„Mòre majòrum, l. — nach der Väter Weise, nach altem Gebrauche, Herkommen.
††Mòren, v. gr. l., was Parzen.
„Mòres, l. — Sitten, Betragen, Lebensart, Aufführung.
†Morèsca, maur. it., Mohren-, Schwerdtanz (s. auch Moresken, 2).
„Morèsk, s. Moresque.
†Morèsken, v. arb. span., 1) Arabische oder Maurische Bilder, Verzierungen, Malereien, Schlingbilder (was Arabesken); 2) Mauren-, Mohren-, Schwerdtänze (Letztere sind kriegerische Tänze junger Männer, besonders in Dalmatien; sonst wird auch die Sarabande (s. dieses Wort) darunter verstanden).
„Mòres lehren, v. l. — 1) Sitten lehren; 2) die Meinung sagen, zur Ordnung weisen, den Kopf zurecht setzen ꝛc.
„Mòre sòlito, l. — auf die gewöhnliche Art, Weise, wie es gewöhnlich, gebräuchlich ist (was Mòre consuèto).
„Moresque, arb. fr. — 1) maurisch, mohrisch, arabisch, nach Art der Mauren oder Araber; 2) rothgespitzte Windrose; 3) s. Morèsca.
„Morètus, l. — Kräuter-, Gewürztrank (für Schwangere).
„Morfih, s. Morfil.
„Morfil, fr. — 1) Schermesserfaden; 2) frische Elephantenzähne (wie sie unverarbeitet aus dem Kiefer des Thieres und von der Küste von Guinèa kommen; s. auch Marfil).
†Morg, s. Morgue.
†Mòrgana, gr. it., Morgen-Erscheinung (Benennung einer Lufterscheinung, die bisweilen an der Sicilianischen Küste Statt haben soll, daß sich nämlich auf der Oberfläche des Wassers, kurz vor Sonnenaufgang, Häuser, Felder, Thiere, Menschen ꝛc. zeigen, und so, wie die Sonne dem Gesichtskreise näher kommt, vom Meere sich losmachen und in die Luft erheben, wo sie zuletzt als ein verwirrtes Gemische, nach Aufgang der Sonne, verschwinden. Der Volksglaube schreibt dieses Naturspiel (Fàta Mòrgana) der Fee Morgòna oder Mòrganà zu, nach welcher es benannt ist).
„Morganàtica (-donàtio), ttsch. l. — Morgengabe, -schenkung (ehedem das Geschenk, welches am Morgen nach der Hochzeit von Seiten des neuen Ehemannes der Frau gemacht wurde; auch versteht man darunter gewisse Verlassenschaftsstücke eines Edelmanns ꝛc., welche seine Wittwe ansprechen darf).
„Morganàtische Ehe, v. ttsch. l. — 1) Morgen-, Glocken-, Strick-, Tauchehe; 2) Ehe zur Linken (bei welcher dem Frauenzimmer vom Manne etwas Bestimmtes zur Morgengabe ausgesetzt wird; die aus einer solchen Ehe erzeugten Kinder aber nichts von ihm erben, auch seine Standeswürde (als Fürst, Graf, Freiherr ꝛc.) nicht führen dürfen).
†Morgue, gr. fr., Verzäunungs-, Gitter-, Ausstellungsplatz (in Paris für solche Unglückliche, die auf den Straßen oder in der Seine zufällig oder

absichtlich ihren Tod fanden, von den Angehörigen nicht sogleich ausgekundschaftet und weggebracht wurden, oder über deren Leichname, als Auswärtige und Unbekannte, auf diese Art von der Obrigkeit das Nähere pflegt in Erfahrung gebracht zu werden).

„Moribùnd, v. l. — sterbend, am Sterben, mit dem Tode ringend, in den letzten Zügen liegend.

„Mòribus antiquis stat res romàna virisque, l. — Rom erhält sich nur durch Sitten und Männer der Vorzeit (ein bei dem in neuern Zeiten wieder erwachten altteutschen Geiste zuweilen und ganz schicklich ins Andenken gebrachter Vers des ehrwürdigen lateinischen Dichters Ennius).

„Mòrilljon, s. Morillon.

„Morillon, fr. — 1) Möhrlein (Art schwarzer Trauben mit dichten Beeren, deren Blätter einem Gänsefuß gleichen); 2) Löffelente, Breitschnabel; 3) ††Name kleiner Amerikanischer Smaragde, die nach der Mark verkauft werden.

„Morinde, v. gr. ind. — 1) indischer Maulbeerstrauch; 2) amerikanische Tintenwurzel.

„Moringa, v. gr. ind. — Behen-, Oelnußbaum (aus Ostindien; s. auch Muringu).

†Moriòne, v. gr. l., Afterrubin (aus Sachsen, Ostindien ꝛc.).

„Moriren, v. l. — verzögern, säumen, verweilen ꝛc.

††Mòris, v. ind., Name eines halb leinen, halb baumwollen (basinartigen) Zeugs aus Ostindien.

††Moriscas, l. port., alte port. Silbermünze zu 130 Maravedis, unter Johann dem 1. geschlagen.

†Moriscos, l. span., was Mauren.

„Mòrison, ind. fr. — Teufelsbaum (mit Rosenblättern und nierenförmigen Saamen; aus Amerika).

††Morlàcken, v. trk., heißt ein raubsüchtiges und hinterlistiges Volk in der europ. Türkei.

„Mormillo, v. gr. — Murmelfisch (eine Art Seebrassen).

„Morn, s. Morne.

„Morne, fr. — finster, düster, traurig.

„Mornell, v. fr. — Regenpfeifer, Possenreißer, Hanswurst (ein Vogel).

†Mòrnen, fr. amr., Finster-, Hügelland, Waldstrich (heißt auf St. Domingo der 10 frz. Meilen breite, und größtentheils mit finstern, dichten Waldungen bewachsene Landstrich, welcher in neuern Zeiten die Grenz- oder Markscheide von dem dortigen Freistaate und dem sogenannten Königreiche Haiti bildete, während die Zahl der Einwohner des Erstern ungefähr 261000 und die des Letztern etwa 240000 war ꝛc.).

„Morochite, v. gr. — Milchstein, Mond-, Bergmilch ꝛc.

„Moròs, v. l. — 1) mürrisch, finster, wunderlich, grämlich, verdrießlich, murrköpfig; 2) zähe, saumselig, langsam, zögernd, nachläßig.

„Morosität, v. l. — Wunderlichkeit, Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, mürrisches Wesen ꝛc.; 2) Zögerung, Saumseligkeit, Langsamkeit, Nachläßigkeit.

„Moròsos dèbitor, l. — saumseliger Schuldner.

†Mòrpheus, gr. l., 1) Schlaf-, Traumgott (dem die Fabel das Spiel der Erscheinungen, Bilder, Gestalten im Traume zuschreibt, Schmetterlingsflügel und einen Mohnkranz oder Mohnstab giebt); 2) „— Feuermal, Malfleck.

„Mòrphi (l), s. Morfil.

†Morphò, gr., Gestaltsgöttin (Beiname der Venus bei den Lakedämoniern, die ihr Schlingen an die Füße und eine Kopfbedeckung als Sinnbilder gaben).

„Morphologie, v. gr. — Zeichnungs-, Rißbildlehre ꝛc.

†Mòrraspiel, v. it., Fingerspiel (indem 2 Personen mit der einen Hand zu gleicher Zeit eine beliebige Anzahl Finger aufheben, und wie viel deren zusammen seyn mögen, einander zurufen; wer es trifft, zählt einen Strich, von denen 8 auf einer Seite gewöhnlich das Spiel und dessen Gewinn entscheiden. Hannibal soll seinen Kriegern, als sie vor Rom standen, oder bei Capua sich gütlich thaten, mit diesem Spiele einen unterhaltenden Zeitvertreib gemacht haben.

„Morsèlle, v. l. — 1) Bißchen, Stückchen; 2) †Gewürz-, Leckerstückchen, Täfelchen (süßes, gewürzhaftes Leckerbißchen aus den Arzneiläden ꝛc.).

„Mòrsoh, s. Morceau.

„Mòrsus diàboli, l. — Teufelsbiß, Abbiß-, St. Peterskraut (heilkräftig; hat eine schwarze, zaserige, abgestumpfte Wurzel, und findet sich hin und wieder auf Wiesen und Aeckern).

†Mortadèlle, v. it., große italienische oder Bolognesische (Bononische) Leberwurst, Schlag-, Brägenwurst (wird auch in Teutschland eben so schmackhaft verfertigt).

„Mortàl, v. l. — tödtlich.

„Mortalität, v. l. — 1) Sterblichkeit; 2) Todtenzahl, Sterbfällezahl (größere

oder geringere Anzahl von Sterbefällen in einem gewissen Zeitraume).
„Mortalitätsliste, v. l. fr. — Sterblichkeits-, Todtenverzeichniß, -liste.
„Mortel, fr. } — 1) sterblich, tödtlich;
„Mortell, v. v. } 2) Sterblicher, sterblicher Mensch, Mensch.
„Mortieh, s. Mo[illegible]
„Mortiehstuhl, s. [illegible]
„Mortier, fr. — [illegible] Mörser, Stößer; 2) Feuermörser; 3) Plattmütze (ehemals der 8 Parlamentspräsidenten zu Paris und des Kanzlers von Frankreich Amtsmütze); 4) Mörtel, Mauerkalk; 5) Nachtlicht; 6) Mürserkerze.
„Mortierstuhl, v. v. — Mörserstuhl, -block.
„Mortification, v. l. — 1) Tödtung, Kreuzigung, Dämpfung, Abtödtung; 2) Kränkung, Leidwesen, Trübsal, Züchtigung, Pein, Qual; 3) Absterben des Fleisches (vom heißen oder kalten Brande herrührend); 4) Aufhebung, Tilgung, Zernichtung, Ungültigmachung (was Amortisation).
„Mortificationsedict, v. l. — gerichtliche Ungültigkeitserklärung, öffentlicher Tilgungs-, Aufhebungs-, Nichtigkeitsausspruch (bei einer verloren gegangenen Schuldverschreibung).
„Mortificationsschein, v. v. — Tilgungsschein rc.
„Mortificiren, v. l. — 1) tödten; 2) kreuzigen, dämpfen, abtödten, unempfindlich machen; 3) kränken, wehe thun; 4) tilgen, aufheben, vernichten, für ungültig, kraftlos erklären rc.
„Mortis causa, l. — 1) um des Todes willen; 2) auf den Todesfall.
„Mortis causa Donatio, l. — Schenkung auf den Todesfall (was Donatio m. c.).
„Mortoden, s. Mortodes.
„Mortodes, fr. — 1) Falschperlen (welche von den Europäern an die Neger in Afrika verhandelt werden); 2) Putzkugeln (von Silber gewöhnlich, wie sie zwischen Ambra und Korallen angereiht, von den Weibern auf der Insel Goree getragen werden).
„Morto me (mi), morto tutto il mondo, it. — sterb' ich, stirbt die ganze Welt (ital. Spottrede auf den Ichling oder Selbstsüchtigen).
„Mortuarium, neul. — 1) Todtengut, Heimfall an die todte Hand, unveräußerliches Kirchengut; 2) Erbschaftsabgabe, Haupt-, Trauerrecht, Todtensteuer, -zoll (an die Landesstelle oder was einem Herrn aus der Verlassenschaft eines Leibeigenen gehört und zufällt).
„Morum, gr. l. — Maulbeer.

„Morus, gr. l. — Maulbeerbaum; 2) thorrecht, albern, närrisch.
„Mosaicista, gr. it. — Mosaik-, Musivkünstler, Farbenstiftmaler, -bildner.
†Mosaik, } s. Musivische Ar-
†Mosaische Arbeit } beit.
„Mosaitschista, s. Mosaicista.
„Mosche, v. gr. — Rind, Kalbel, junge noch unträchtige Kuh (Mockel in einigen Gegenden Schwabens).
†Moschee, v. l. (muscarum domus), 1) Mücken-, Fliegenhaus (spottweise von den Christen so aufgebracht und genannt); 2) Bethaus, Tempel (der Mahomedaner, von hoher viereckiger Bauart, auf Säulen gestützt, mit runden Bleidächern bedeckt, von Innen ohne Stühle und Bänke, mit Teppichen belegt, und das Ganze Medsched oder Mesdschiet, auch Dschami (wenn es eine ganz große Moschee ist) genannt), s. auch Moskite.
„Moschel, jüd. — Herr, Gebieter, mein Herr (s. Mauschel).
„Moschele, v. v. — 1) Herrchen, Herrlein; 2) armseliger Jude (s. auch Mauschel).
„Moschus, gr. l. — 1) Bisamthier; 2) Bisam (kommt aus Ostindien, China und Persien, und der beste aus Tibeth, als Wohlgeruch- und Arzneimittel besonders durch die Engländer nach Europa zum Handel).
„Moschus Javaniens, gr. ostd. l. — Javanisches Bisamthier (s. Kauchil).
†Moscov (w) ade, v. ind. fr., Braun-, Saft-, Rohrzucker (wie er vom Zuckerrohre weg nach der ersten Siedung ist).
†Mose, s, v. hebr., 1) Erhaltener, Herausgezogener (aus dem Wasser); 2) ††der Israeliten Befreier aus der Knechtschaft, ihr thatenreicher Führer, Wohlthäter und weiser Gesetzgeber; ihm werden die sogenannten 5 Bücher Mose oder der Pentateuch zugeschrieben rc.
†Moske, s. Moschee.
†Moskebad, t, ind., s. Moscovade.
†Moskite, v. l. span., was Musquito (das Wort Moschee leitet man gewöhnlich davon ab, auch führen in Cordova und Granada, wo die Araber oder Mauren am längsten seßhaft waren, einige christl. Kirchen noch diesen sonderbaren Namen, weil sie vorher zu mahomed. Bethäusern oder Medscheds (Meschiten rc.) gedient hatten).
†Moskiten, s. Monsquiten.
†Moskobad, t, was Moscovade.
†Moskofske, -kowska, ruß., halbe Kopeke (mit dem Bilde des Ritters Georg, als Wappen der Stadt Moskau, woher

obige Benennung; sonst was Dengu oder Denya ꝛc.).
„Moslem, ⸗lemim, v. arb. trk. — Glaubiger (e), Rechtglaubiger (e) (nach der Lehre Mahomeds; was sonst Muselmann, ⸗männer).
„Moslim, trk. — 1) Gerichtsdiener (der die Rechtssprüche der trk. Oberrichter (Mollas) zu vollziehen hat); 2) Statthalter.
†Mosöffkes, ruß., Münze zu ungefähr 3 Heller (was Moskóskе oder Moskówska ꝛc.).
„Mossad, s. Maussade.
„Mössad'rih, s. Maussaderie.
„Mosselim, was Moslim (besonders, 2).
††Mostachi (⸗stakki), it., gewisses Maß zu Flüssigkeiten.
†Möstrich oder Möstrich, v. ttsch., Mostsenf (Senf mit Most oder Weinessig angemacht; was Moûtarde).
„Motacilla, l. — Bachstelze.
„Motacismus, l. — M⸗Fehler, M⸗Uebellaut, häufige M⸗Wiederholung oder Verschluckung (besonders im lat. Vers).
„Motette, v. it. fr. — Wort⸗, Spruchgesang (beim Gottesdienste; theils mit, theils ohne Begleitung der Tonwerkzeuge).
„Motion, v. l. — 1) Bewegung, Leibesbewegung; 2) Anregung, Antrag, Vortrag, Vorschlag; 3) Geschlechtsänderung (Sprachlehre).
„Motionaire (⸗sionär), v. fr. — Antragmacher, ⸗steller ꝛc.
„Motion machen, sich, v. l. — 1) Bewegung machen, ausgehen, frische Luft schöpfen ꝛc.; 2) auf etwas antragen, in Antrag, Vorschlag bringen ꝛc.
„Motiv, v. l. — Beweggrund, Grund, Antrieb, Triebfeder, Begründung, Beleg ꝛc.
„Motiviren, v. l. — mit Gründen belegen, unterstützen, begründen, richtig, gründlich, ausführlich darstellen ꝛc.
†Motonus, l., was Priap.
„Moto proprio, it. — 1) eigene Bewegung; 2) eigener Beschluß, Erlaß (des Papstes).
„Mot pour rire, fr. — 1) Lachwort; 2) witziger Einfall, Scherz, Posse ꝛc.
„Motto, it. — kurze Ueberschrift, Wahl⸗, Sinn⸗, Denkspruch.
„Motu proprio, l. — aus eigener Bewegung, auf eigenen Antrieb.
„Motus, l. — 1) Bewegung, Trieb, Antrieb; 2) Aufstand, Empörung, Meuterei ꝛc.
„Motus peristalticus, l. gr. — wurmförmige (Gedärm⸗) Bewegung.
††Moubund, s. Maugbund.
†Moucade, was Mocade.
„Mouchard, fr. — Auflaurer, Kundschafter, Ausspäher ꝛc. (wie sie Mouchi (Muschi) französ. Ketzergerichtsrath unter Franz 2. anstellte, um die Hugonotten oder Freiglaubigen überall aufzuspüren).
„Mouchen (s), v. fr. — 1) Fliegen, Mücken; 2) Nachschleicher, Aufpasser, Gassenvögte; 3) Schönfleckchen, Schminkpfläſterchen, ⸗röschen; 4) Stollbeulen (am Pferde); 5) Rauhsaiten (grobe Leiersaiten); 6) Schreibhautstückchen.
„Mouchetiren, v. fr. — mückeln, fleckeln, fleckig, mückenartig machen, mit schwarzen Flecken besprengen ꝛc.
„Mouchette (s), fr. — Kranzleiste; 2) Stabhobel, Kehlhobel ꝛc.; 3) Lichtschneuze, ⸗putze, ⸗scheere.
„Mouchoir, fr. — Sack⸗, Taschen⸗, Nasen⸗, Schnupf⸗, Halstuch.
„Moufle, fr. — Daumen⸗, Fausthandschuh (woran 4 Finger beisammen sind).
„Mouilliren, v. fr. — L⸗jotten, be⸗L⸗jotten (das Doppelte L im französischen wie ein Lj aussprechen).
„Moulinage, fr. — 1) das Seidespinnen, ⸗zurichten (in den Seidemühlen); 2) Seidegetrieb (worauf die Seide gesponnen ꝛc. wird).
„Moulinet, fr. — Drehkreuz (im Tanze).
„Moulton, s. Molleton.
„Mousquet, fr. — 1) Fliegenrohr; 2) Lang⸗, Streckbüchse, ⸗flinte.
„Mousquetier, fr. — 1) Lang⸗, Streckflintner, Flintenträger, Flintner; 2) †Leibwächter (wie sie ehemals zu Pferd und zu Fuß aus frz. Edelleuten bestanden, 2 Abschaaren zusammen bildeten und stets um die Person des Königs waren).
„Mousquetenkugel, v. fr. — Lang⸗, Streckbüchsen⸗, Flintenkugel.
„Mousqueton, fr. — Stutzrohr, ⸗büchse.
†Mousquiten, v. span. fr., Juckblattern (eine indische Plage).
†Mousquito, s. Müsquito.
†Mousseline, trk. fr., Nessel⸗, Moos⸗, Pflaumtuch (feines, weißes Baumwollengewebe, mit einem moos⸗ oder sammtartigen Pflaum ganz leicht überzogen).
„Moussiren, v. fr. — 1) schäumen, aufbrausen, Schaum geben, Blasen, Perlen werfen; 2) bedupfen, ⸗perlen, verzieren, überziehen (Karten).
„Moussirform, v. fr. — Schaum⸗, Perlen⸗, Dupfform (zu Karten).
†Mousson, was Monsoun.
„Moustac, v. it. fr. — Knebelaffe, weißer Schnurrbart (langgeschwänzte Affenart).
„Moustache, it. fr. — Schnurr⸗, Knebelbart.

„Moûtarde, fr. — Senf, Moßtrich, Mostrich.
„Moûtardier, fr. — Senfnapf.
†Mouton d'or, fr., Goldhammel (frz. Goldmünze, s. Agnel).
„Mouvement, fr. — 1) Bewegung, Regung, Antrieb; 2) Unruhe, Gewerck; 3) Zug (an einem Tonwerkzeug); 4) Gang (eines Pferdes); 5) Abwechslung, Veränderung; 6) Tongang, Zeitmaß; 7) Triebwerk, Kraft, Leben; 8) Aufruhr, Aufstand ꝛc.
„Mouvement de va et vient, fr. — Hin- und Herbewegung.
„Mòvens, l. — 1) bewegend, antreibend; 2) Beweg(ungs-), Antrieb-, Hilfsmittel.
„Movéntien, v. l. — 1) Antrieb-, Beweg-, Hilfsmittel; 2) bewegliche, fahrende Habe.
„Moviren (sich), v. l. — 1) bewegen, in Bewegung setzen, rühren, erregen, rege machen, antreiben, anreizen; 2) sich auflassen, Streit anfangen; 3) sich aufmachen, erheben, mausig machen (in der gemeinen Sprache); 4) verändern, abändern (ein Wort durch Geschlechter; Sprachlehre).
„Mòwäh, s. Mauvais.
„Mòwäh pläsahn, s. Mauvais plaisant.
„Mòwähs ümör, s. Mauvaise humeur.
„Mòwäh wòasein, bon Awoka, s. Mauvais voisin, bon Avocat.
„Mòra, v. ostd. — Beifuß-Kegelchen (aus den Blättern und Spitzen des gemeinen Beifußes bereitet, und zuerst in China und Japan als Heilmittel wider die Gicht durch Auflegung und Anzündung auf dem leidenden Theile ꝛc. angewendet).
†Movak, amer., Langfuß, Kurzhals (Vogel in der Größe einer Gans aus Canada).
„Moyen, fr. — 1) Mittel, Hilfsmittel, Weg, Gelegenheit; 2) Mittel, Vermögen, Vermögensumstände; 3) Beweis vor Gerichte.
„Moyen Bronce, fr. — Mittelerz; Zahlungs-, Gelderz (bei den alten Griechen und Römern Halberz- oder Kupfer-Zusatz).
††Mòyo (Màyo), port., Salz- und Getraidemaß zu 8 franz. Dekalitres, oder 14¾ Berliner Scheffel (60 Alqueires, oder 240 Quartos, oder 15 Faneças geben einen Moyo).
†Mozàraber, v. span. arab., Halbmaure, -araber (Christ, der span. und maurische (oder sarazenische) Voreltern hat).
†Mozaràbisch, v. v., halbspanisch, -maurisch, -sarazenisch.
„Mozaràbische Liturgie, v. span. arb. gr. — halbarabischer Kirchendienst, -gebrauch (wie er zum Theil in Toledo ꝛc. noch üblich ist).
„Mozzétt, v. it. — Schultermantel.
„M. P., s. Màssa pilulàrum oder Medicinä pràcticus.
„M. Ph., s. Magister philosophiä.
„M. pp., s. Mànu pròpria.
„Mr., s. Monsieur.
„Mrs., s. Messieurs.
„M. S. } s. Manuscript.
„Mscr. }
„M. S. S., s. Manuscripten.
†Mubad, } pers., Erzpriester, oberster
†Muchbad, } Priester (Oberhaupt der Magier bei den alten Persern).
†Muchekemin, türk., Oberküchenmeister (am türk. Hofe).
††Müdde, holl., 1) Name eines Getraidemaßes in Amsterdam zu 272 Pfund, Markgewicht; 2) Flüssigkeitsmaß zu 288 Pinten.
†Müdderi, türk., Oberlehrer, Glaubens-, Gesetzlehrer (für die türk. Jugend).
†Müde, ostd., Bastzeug (aus China).
†Müdra, ostd., Fingerbewegungen, -drehungen, -gaukeleien (die der Hindu beim Morgenwaschen an einem heiligen Flusse unter Sprüchehersagen macht).
†Mühürdar, pers., Siegelbewahrer.
„Müleh, s. Mulet.
„Muemma, pers. — Worträthsel.
„Münchhausiade, tsch. fr. — Münchhausens-Stückchen, -Mährchen, -Posse ꝛc. (erdichtete, abenteuerliche Erzählung, wie sie ein Freiherr von Münchhausen aus Hannover, der in der Mitte des 18ten Jahrhunderts lebte, aufzutischen pflegte. Eine Sammlung seiner sonderbaren Einfälle und lächerlichen Geschichtchen kam zuerst in England heraus, wo sie mit großer Begierde und Beifall gelesen wurde, so daß nachher G. A. Bürger dieselbe auch ins Teutsche übertrug und ihr eine gleich gute Aufnahme damit bei uns verschaffte).
††Münchkopf } gr. tsch., heißt eine kleine
††Münnich } 4eckige, baiersche Silbermünze, die in Hellergröße von 1400 — 1500 mit dem Mönchskopfe der Stadt München geprägt wurde.
†Münster, v. gr. l., 1) Mönchswohnung, Frommsiedel; 2) Haupt-, Stiftskirche.
„Münz-Cabinet, v. fr. — 1) Münzsammlung; 2) Münzensaal, -zimmer.
„Münz-Director, v. l. — Münzvorsteher.
„Münz-Graveur (-Grawör), v. fr. — Münzstecher.
„Münz-Operation, v. l. — Münzverän-

derung, -verringerung, -schnitt (im Scherze) ꝛc.
„Münz-Paste, v. l. it. — Münzabdruck (in Gyps oder Thon).
„Münz-Probations-Tag, v. l. — Münzprüfungs-, -bewährungs-, -musterungs-Tag.
„Münz-Reduction, v. l. — Münz-Abschätzung, -Abwürdigung, -Heruntersetzung.
„Münzregal, v. l. — Münzrecht, Münzausprägungs-, Münzschlagungsrecht.
„Münz-remedium, v. l. — Münzabgleichung, -gleichstellung.
„Münz-Sorte, v. it. — Münzart, -gattung.
„Münz-Temperatür, v. l., was Münz-remedium.
„Münz-Valvatiön, v. l. fr. — Münzschätzung.
„Münz-Wardein, v. it. fr. — 1) Münzhüter, -wächter, -wahrer; 2) Münzschätzer, -prüfer, -bewährer, -weißer.
„Müsätt, s. Musette.
„Müsisien, s. Musicien.
„Müsk, s. Musc.
„Müskadein, s. Muscadin.
†Müskadeller(-Trauben), s. Muscadeller-Tr.
†Müskade-Wein, s. Muscade-W.
†Müskad-Nuß, s. Muscade-N.
†Müskad-Taube, s. Muscad-T.
„Müskardein, s. Muscardin.
„Müskari, s. Muscari.
„Muskiren, s. Musquiren.
†Muezzin (essin), türk., Gebetsausrufer, -anzeiger, -wächter (auf den Minarets, s. dieses Wort).
„Mütin'rih, s. Mutinerie.
††Mütt, schwz., Getraidemaß von verschiedener Größe; in Bern z. B. zu 8476 frz. Würfelzoll; in Appenzell zu 4606 dergl. (s. auch Muid).
„Müfel, s. Moufle.
†Müffeln, v. it. fr., maulen, das Maul brauchen, nach-, wiederbellen ꝛc.
†Müffen, v. it., 1) schimmeln, verfaulen; 2) übel-, nach Fäulniß riechen ꝛc.
„Muffette, fr. — Stinkthier (aus Canada).
††Müffoli, it., Name braungelber, wilder Schafe (in Korsika und Sardinien; sie lassen sich indessen auch, besonders jung, zu Hausthieren zähmen).
†Müfti, türk., Erz-, Oberpriester (Oberhaupt der türk. Geistlichkeit, Gesetzlehrer und Rechtsgelehrten; ein Mann von großem Ansehen und Gewichte. Seine Urtheile oder Fetfachs pflegt er schriftlich und mit dem Beisatze: Allah, Alemdür, d. i.: Gott ist klüger; Gott weiß es besser; zu geben ꝛc.).

„Muggrib, arab. türk. — Sonnenuntergang.
„Mügik, russ. — Bauer.
„Mugnäna, was Mungäna.
†Muhamedäner, v. arab., 1) Lobenswürdiger; 2) Anhänger Mahomeds, Muselmann ꝛc. (s. auch Mahomed).
„Muhamedanism, v. arab. l. — Muhameds oder Mahomeds Lehre; Türkenglaube.
†Muhasabégi-Bachi, v. arab. trk., Ober-Rechnungsrath, Rentkammer-Vorsteher (in der Türkei).
†Muhsir-Aga, trk., Obersachwalter, Hauptanwalt der Janitscharen.
„Muid, fr. — Mudde, Faß, Tonne (beim Wein zu 288 Pinten; beim Getraide zu 12 Setiers (Sester) oder Malter; nach den neuern französ. Maßen beträgt ein Muid Wein beiläufig 1²/₅ Hektolitres, und beim Getraide 1872 Litres oder 144 Boisseaux, je zu 13 Litres, gleich 656 pariser Würfelzoll (s. auch Mudde).
†Mukad, s. Moucade.
†Mükimän, pers., die Stehenden (wie ein Theil der Heiligkeits-Beflissenen in den Werken des pers. Dichters Dschami heißt; s. auch Ssalekän und Wässelän).
„Mukmacklerei, v. fr. — Mauklerei, Kniffwesen (was Micmac).
†Mük rennen, v. malay., einen niedermetzeln, zusammenhauen (s. auch Amök).
†Müla, trk., 1) Oberrichter (was Mölla, lah); 2) Lehrer, Lehrwürdner.
†Mula-Cädi, türk., Unterrichter (welcher dem Cadilésker, als Oberbehörde in Klagsachen, untergeordnet ist).
†Mulägis, türk., Wahlritter.
†Mulätte, v. l. span., 1) Maulthier; 2) Blendling, Mischling, Mischmensch (halb Europäer und Amerikaner; was Mestize).
„Mülciber, l. — Streichler, Liebkoser; 2) †Beiname des Vulkans.
„Mülcta, s. Multa.
†Mule, engl., 1) Spinnmühle (gewöhnlich zu 180 Spindeln); 2) Spinngetrieb-, Mühlengarn (feinstes Baumwollen-Gespinst; s. Mule-Twist).
„Mulet, l. fr. — 1) Maulthier, -esel; 2) Blendling, Mischling; 3) Langkopf, Seebarbe; 4) ††Name eines portugies. Schiffes mit 3 Masten und lateinischen Segeln).
†Mule-Twist, l. engl., feinstes Spinngetrieb-, -Mühlengarn (engl. Getriebgarn, das sich durch Feinheit, Glätte und Gleichheit der Fäden besonders auszeichnet).
†Muley, arab. afr., Fürst, Beherrscher, König (Würdname, welchen die nord-

afrikanischen Fürsten, z. B. in Tunis, Marocco, ihren gewöhnl. Namen vorzusetzen pflegen, wie auch die Mitglieder ihrer Häuser).
„Muliebria, l. — 1) Weiblichkeiten, weibliche Dinge; 2) monatliche Reinigung, Rose ꝛc.; 3) weisser Fluß (bei den Franzosen).
„Mulierósus, l. — weibersüchtig, -er.
„Múlier táceat in ecclésia, l. — 1) das Weib schweige in der Gemeinde; 2) vor Amt und Gericht hat das Weib keine Stimme ꝛc. (aus dem Kirchenrechte der ersten Christenheit).
„Mülinasch, s. Moulinage.
„Mülineh, s. Moulinet.
††Mulj-ila, oftd., Name einer Art Citronenbäume in China mit schirmähnlicher Blüthe.
„Muljiren, s. Mouilliren.
„Mull, v. l. — 1) Rothbart, Barbe; 2) Heringskönig; 3) †was Mullkrapp.
†Mülla, -lah, s. Mula und Molla, ah.
†Mullkrapp, v. l. holl., Staubröthe, Krappstaub (wie in Holland und Seeland die klar gestoßenen Hüllen von den Krappwurzeln genannt und unter diesem Namen verkauft werden).
„Mülsum, l. — Honigwein, Meth (was Oenomele).
„Múlta, l. — Strafe, Geldbuße.
„Multatión, v. l. — Strafung, Bestrafung, Einziehung (der Güter z. B.).
†Multéka, türk., allgemeines Gesetzbuch (der Türken, sowohl in bürgerl. und peinl., als in kirchl. Sachen).
„Multinómium, l. gr. — Vieltheil-Größe (Algeber; was Polynómium).
„Multiplicánd, v. l. — Vermehrungs-, Vergrößerungs-, Vervielfältigungszahl (z. B. 10 durch 3 vermehrt, giebt 30, hier ist 10 die Vermehrungszahl, 3 hingegen der Vermehrer und 30 die vermehrte Zahl oder der Vermehrungs-Betrag.
„Multiplicatión, v. l. — Vermehrung, Vervielfältigung, Vergrößerung ꝛc.
„Multiplicátor, l. — Vermehrer, Vervielfältiger, Vergrößerer.
„Multipliciren, v. l. — 1) vermehren, vervielfältigen, vergrößern; 2) das Vermehren ꝛc.
„Multiplicität, v. l. fr. — Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit, Vielfachheit.
„Multipliciter, l. — vielfältig, -fach, mannigfaltig, auf vielerlei Weise.
„Multiplum, l. — das Vielfache.
„Multiren (ulctiren), v. l. — strafen, bestrafen, Strafe ansetzen, Geldbuße auflegen ꝛc.
„Múlton, s. Moulton.

„Múltum, non múlta, l. — 1) viel, nicht vielerlei; 2) wenig und gut.
„Múlus, l. — Maulthier, -esel.
„Mümeiz, trk. — Abschreiber, Reinschreiber (des Mufti).
†Mümie, v. arb., Balsam-, Wachsleiche (wie man sie noch zuweilen in Aegypten findet, wo diese Art, die Leichname vor Fäulniß zu sichern und in Steingrüften ꝛc. aufzubewahren, zur Landessitte ehedem gehörte).
†Mümie, flüssige (= mineralische), v. v., persischer Erd-, Bergbalsam (ein pechschwarzes und geruchloses Erdharz, das eine Berghöhle, nahe bei Schiras in Persien, ausschwizt. Es heilt jede Art Wunden innerhalb 24 Stunden; ist deßhalb in ganz Asien berühmt und gesucht; wird aber jährlich nur im September daselbst in nicht großer Menge gesammelt und das Loth zu 5 Thlr. verkauft).
„Mumisatión, v. arab. fr. — Mumien-Bereitung, Wachsleichen-Verfertigung (eine Kunst der alten Aegyptier, die man heutzutage nicht mehr kennt; sie war zugleich sehr kostspielig, indem eine einzige Wachsleiche oder Mumie mit ihren tausend Ellen Binden aus verschieden gefärbter Baumwolle und den mancherlei Gewürzen ꝛc. bei 4000 Thaler kosten konnte).
††Mümme, heißt ein braunschweig., sehr starkes und dickes Hopfenbier, von Christian Mumme, einem Bierbrauer zu Braunschweig, 1489 erfunden. Das doppelte, auch unter dem Namen Schiffsmumme bekannt, wird im Handel bis nach Ostindien umgesetzt.
†Munáschi, -nasichiten, v. gr. türk., mahomedanische Seelenwanderungs-Glaubige (die deßhalb gegen die Thiere sehr mitleidig sind und den Braminen in Ostindien nacharten).
„Mundát, v. l. — Freigebiet, -gegend, -ort, Freiung.
„Mundatión, v. l. — 1) Reinigung, Säuberung; 2) Reinschreibung, Schreibung in's Reine; 3) Bestückung, -setzung, -mundung (blasender Tonwerkzeuge; s. auch Mundiren, 3).
†Münd-Harmonika, v. gr., Mundklemper, -leier; Maultrommel, Brummeisen (gemeinhin).
„Mundícina, l. — Reinigungsmittel (z. B. für die Zähne).
„Mundiren, v. l. — 1) reinigen, säubern, schönen; 2) ins Reine schreiben; 3) bestücken, -setzen, -munden (Blas-Tonwerkzeuge; wiewohl das Wort selbst mit dem Lateinischen blos die (undeutsche)

Endung gemein hat; was bei Mundation, 3) der nämliche Fall ist).
††Mundodùri, ostd., Schutzgott der Hindus, dessen Name, nebst andern von ähnlichen Gottheiten, des Morgens beim Aufstehen pflegt angerufen zu werden.
„Münd-portion, v. l. — Mundabtheil, -gabe; Tageskost.
„Mündum, l. — Reinschrift, reine Abschrift, in's Reine geschriebener Aufsatz ꝛc.
„Mündus vult decipi, l. — die Welt will betrogen seyn.
†Münegdin, trk. pers., Sterndeuter, Gestirnwahrsager.
†Münegdin- (-dim) Bàschi, türk. pers., Obersterndeuter (Haupt der Sterndeuter am pers. Hofe).
„Mungàna, it. — Milchkalbfleisch (von Sorrento bei Neapel; ein Leckerbissen).
†Müngo, ostd., Schlangenwurzel, indian. Bitterwurzel (die Körner dieser Pflanze werden wie Reis benutzt; sonst besitzt sie verdünnende und reinigende Kräfte).
††Mungs-Capàki, ind., Name einer indischen Gottheit.
††Münja, arab., Name eines Thales bei Mekka in Arabien, wo die Wallfahrer oder Pilger ein Schaf, Lamm ꝛc. zu opfern und etwas von ihrem Haupthaare nachher abzuschneiden, auch dabei ihren Horam (Pilgeranzug) abzulegen die Gewohnheit haben. Denn an diesem Orte soll nach der Meinung der Araber die Geschichte mit Abraham, Isaak und dem wunderbaren Opferwidder sich zugetragen haben, wovon 1. B. Mos. 22, 2 — 13. die Rede ist, und weßhalb Obiges zum Gedächtniß der Sache Statt findet.
„Munjàna, was Mugnàna oder Mangàna.
„Municipàl, v. l. — stadt-, ortsobrigkeitlich.
„Municipàl-Amt, v. l. — Stadt-, Gemeinde-, Ortsamt, -vorstand.
„Municipàl-Beamter, v. l. — Stadt-, Gemeinde-, Ortsbeamter, -vorsteher.
„Municipalisiren, v. l. fr. — Gemeinden anlegen, Gemeindeverwaltung einführen.
„Municipalität, v. l. fr. — 1) Stadt-, Gemeinderath, Ortsobrigkeit; 2) Rathhaus; 3) Gemeinde; 4) Bezirk, Markung.
„Municipàl-Rath, v. l. — Gemeinde-, Stadtrath.
„Municipàl-Stadt, v. l. — Bezirk-, Frei-, Land-, Amtsstadt (die ihre eigene Gerechtsame und Freiheiten hat; im übrigen aber unter die Landesobrigkeit (besonders in neueren Zeiten) gestellt ist).
„Municipium, l. — Freistadt (zur Römer Zeiten mit eigener, gerichtlicher Verfassung und dem römischen Bürgerrechte).
„Munificènz, v. l. — Freigebigkeit, Mildthätigkeit.
„Munimènt, v. l. — Umstand; Beweis-, Stützgrund.
„Muniren, v. l. — versehen, versorgen (z. B. mit Schießbedarf).
„Munition, v. l. fr. — Bedarf, Vorrath, Schießbedarf (Mund-, Kriegsbedarf, -vorrath).
„Munitionnär, v. l. fr. — Vorrathspfleger, -verwalter.
„Munitions-Depôt (-pôh), v. l. fr. — Kriegs-, Schießbedarfs-Niederlager; Ergänzungs-Vorrath.
„Munitions-rapport, v. l. fr. — Kriegs-, Schießbedarfsmeldung, -bericht.
„Munitions-Reservepark, v. l. fr. — Kriegs-, Schießbedarfs-, Nachlager, -wahrplatz.
„Munitions-Wagen, v. l. fr. — Kriegs-, Schießbedarfswagen; Vorrathswagen.
†Münkir, arab. türk., Grabes-, Todten-Engel (der Nachfrage und Prüfung bei den Abgeschiedenen halten soll; s. auch Nèkir).
„Münschi, pers. ostd. — Geheimschreiber; Sprachmeister (in Bengalen).
††Muntingie, v. holl., Name einer Pflanze mit Rosenblüte, und runder, weicher, fleischiger Frucht (Abraham Munting, einem Professor aus Gröningen in Holland, nachbenannt).
†Münychien, v. gr., Monds-, Dianenfeste (die zu Athen im Jenner, nach andern wahrscheinlicher im März, der Diana Munychia (wie daselbst auch ein Hafen und der Dianentempel selbst hießen), gefeiert wurden).
†Muräne, v. gr., Fleckaalfisch (der Römer Lieblingsfisch).
†Muränschlange, v. v., Fleckaalschlange (insofern sie wegen ihrer schwärzlichen und weißgefleckten Haut der Muräne gleicht).
†Muraiòla, it., Thurmmünze (päpstl. Silbermünze zu 2, 4, 8 Soldi oder Bajocchi in Bologna und Ferrara; sie hat einen Thurmrest auf der Rückseite, woher die Benennung).
†Mùrcia, gr. l., 1) Schläfrigkeits-, Trägheits-, Faulheitsgöttin; 2) was Venus (hatte zu Rom auf dem Aventinischen Berge, der früher Murcus hieß, ihren Tempel); 3) ††Stadt und Gebirgslandschaft in Spanien.
„Muriacìte, v. l. — salzsaurer Kalk; Schiefergyps.

„Muriäticum, l. — gesäuertes Salz.
„Muriätisch, v. l. — salzsauer.
„Muriealcit, v. l. — Bitterspath.
„Muricite, v. l. — versteinerte Felsenschnecke, -Stachelschnecke.
†Muringu, was Moringa.
††Mürky, v. fr., Art alter Tontafelstücke, in welchen die Tiefstimme durchgehends in gebrochenen Achten besteht.
†Murmelthier, v. gr. l., Knurrthier, Bergmaus, Alpenmaus, Bergpfeifer.
„Müro a ;ägno (-ñanjo), it. — wasserdichte Mauer (was Signino).
„Muro tòrto, it. — krumme, schiefe Mauer (namentlich diejenige, welche noch von der Römer Zeiten her bei der Porta del pòpolo zu Rom und links vom Eingange zu sehen ist).
„Mürrha, gr. l. — Nebelstein (was Chalcedònier).
††Murrhinische Gefässe, v. gr. l., hießen bei den alten Römern diejenigen feinen und kostbaren Gefässe, welche Pompejus nach der Besiegung des Pontischen Königs Mithridates aus Asien mitbrachte und deren Masse von einigen für Murrha oder Chalcedonier gehalten wurde; was aber Andere verwerfen, ohne besseres Licht darüber zu geben.
†Mürsa, was Mirsa.
†Murucüea, amer., Leidenspflanze (aus Neuspanien; gleicht der sogenannten Passionsblume).
†Mururüge, amr., Wachsbaum (aus Brasilien).
†Murucüja, amer., Veilchen-, Brustbeerpflanze (aus Brasilien).
†Mürza, was Mirsa, -za.
†Musaget, v. gr., 1) Anführer der Kunstgöttinnen, Musenführer (Beiname des Apollo); 2) Vorsteher, Beförderer der Künste und Wissenschaften.
†Musàna, afr. marok., was Blanquille.
„Müsa paradisiaca, gr. pers. l. — Lustgartensmuse (was Pisang).
„Muse, gr. fr. — 1) Bisamhirschchen, -thier; 2) Bisam (was Moschus).
†Muscadeller-Traube, v. gr. fr., Falerner-, Apianer-, Bisamtraube.
†Muscäde-Wein, v. gr. fr., Bisam-, Falerner-, Apianerwein (süßer, gewürzreicher Wein, der in Italien und Frankreich gepflanzt wird).
„Muscadin, gr. fr. — 1) Bisamkügelchen; 2) Bisamzucker; 3) Bisamdüftling, Süßling, Stutzer.
†Muscäd-(-de, -ten)Nuß, v. gr. fr., Bisam-, Gewürznuß (kommt von dem ostindischen Muscädbaum als Kern zu uns, und die röthl. gedörrte Haut davon wird Muscäd-Blüte genannt).
†Muscäd-Taube, v. v., Gewürz(nuß-)Taube (die auf den ostindischen Gewürzinseln (den Molukken) zu viel Tausenden herumzieht und den Saamen der Nelken-, und Muscädbäume unaufhörlich nach allen umliegenden größeren und kleineren Inseln verpflanzt).
„Muscardin, s, gr. fr. — 1) Haselmaus; 2) Gewürz-, Mundzeltchen.
†Muscari, gr. fr., Bisam-, Muscäten-Hyacinthe (auflösend, zum Erbrechen reizend und von angenehmem Geruche rc.).
†Muscät-, -tewein, s. Muscade, nebst dem Weitern vor und nach.
„Muscerda, gr. l. — 1) Mäusekoth; 2) Gewürz-, Mundzeltchen (was Muscardin, 2).
„Muschätt, s. Mouchette.
†Müschaf (Müscaph), trk., Gesetz-, Glaubensbuch (des Mahomed; was Alkoran oder Koran).
„Müschar, s. Mouchard.
†Müschel-Gold (-Silber), v. l., Blatt-, Schaumgold (-silber; kommt in kleinen Muschelschaalen zum Handel, und dient zum Schreiben, Malen rc.).
†Müschel-Seide, v. l., Moos-, Mieß-, Bart-, Büschel-Seide (ein moosartiger Ansatz am Schlosse der Mieß- oder Seidemuschel, woraus mit einem kleinen Zusatze echter Seide in Italien sehr schöne, glänzende, gelbbraune Handschuhe, Strümpfe und andere Waaren verfertigt werden. Die Italiener bringen sie vornäml. in den Handel, da diese Art Muscheln im mittelländischen Meere und namentlich in den sicilianischen und sardinischen Gewässern häufig sich findet.
„Müschen, s. Mouchen, s.
„Muschetiren, s. ebd.
†Müsch haben, v. fr., gewonnen Spiel haben (ohne daß man spielen darf, durch 5 gleichfarbige Blätter im Muschspiele, wenn solche in einer Hand sind).
„Müschoar, s. Mouchoir.
„Muscologie, v. l. gr. — Mooslehre, -geschichte, -beschreibung.
„Muscos, v. l. — moosig, moosartig.
„Musculär-System, v. l. gr. — Fleischbänder-Lehrgebäude, -Einrichtung rc.
„Musculös, v. l. — 1) fleischbänderig, -bändig, -knotig rc.; 2) handfest, knochenstark rc.
„Müscus, l. — Bisam (was Möschus).
„Müscus arbòreus, l. — 1) Baummoos; 2) Lungenkraut (es findet sich in schattigen Dornhecken und wird auch in Gärten gezogen).
„Müscus marinus, l. — Meer-, Seemoos.

„Muscus pulmonarius, l., was M. arbo-reus.

†Muselim, arab. trk., Statthalterei-Verweser (. auch Mosselim und Moslim).

†Muselmann, v. arb. trk., 1) Rechtglaubiger (nach Mahomeds Lehre); 2) Türke; 3) Mahomedaner (Bekenner der Lehre Mahomeds; s. dieses Wort).

†Musen, v. gr., 1) Kunstgöttinnen; 2) Künste und Wissenschaften (die 9 Kunstgöttinnen heißen:
 1) Eráto, gr., Göttin der Tanzkunst.
 2) Eutérpe, gr., G. der Meßkunst und Erfinderin der Querpfeife (Flöte).
 3) Kalliope, gr., G. des Wohlklangs, Heldengedichts, der Dichtkunst, Künste und Wissenschaften.
 4) Klio, gr., G. des Ruhms und der Geschichte.
 5) Melpómene, gr., G. der Schaubühne und des frohen Gesangs.
 6) Terpsichore, gr., G. des Tanzes, Tonmaßes, -Ausdrucks, -Vortrags.
 7) Thalia, gr., G. der Schauspiele und Scherzgedichte.
 8) Polyhómnia, gr., G. des Wechselgesanges und der Leyer (auch Polýmnia).
 9) Uránia, gr., G. des Erhabenen und der Sternkunde).

†Músen-Almanach, v. gr. arb. pers. (oder auch celt. sächs.), Zeitschrift, den Musen geweiht; Gedichte-Sammelschrift, -Taschenbuch; Musenweihe.

†Músensitz, v. gr., 1) Kunst-, Wissenschafts-, Gelehrtheitssitz rc.; 2) Hochschule.

†Músensohn, v. v., Hoch-, Gelehrtschüler.

†Músentempel, v. gr. l., Kunst-, Wissenschaftstempel, -saal (s. auch Muséum).

„Museographie, v. gr. — Kunstsäulebeschreibung, -geschichte.

†Muservin, s. Müzerin, -ervin.

„Musette, gr. fr. — 1) Sackpfeife, Dudelsack; 2) †Sackpfeifenlied; 3) †Anmuthsstückchen.

„Muséum, gr. l. — 1) Musentempel, -sitz; 2) Kunst- und Wissenschaftszimmer, Sinngemach, Arbeits-, Geschäftszimmer (eines Gelehrten rc.); 3) Lesesaal; 4) Kunstsaal; 5) Zeitschrift für schöne Künste und Wissenschaften.

„Musemedgi, trk. — Geheimschreiber (des Mufti).

„Musicien, gr. fr. — Klang-, Tonkünstler, -meister.

„Musiciren, s. Musiziren.

„Músico, gr. it. — 1) Klang-, Tonkünstler, -meister; 2) Entmannter; Schellnemann, Bühnekopp (im Scherze); 3) holländische Schenke, Bierhaus.

„Músjeh, s. Monsieur.

†Músjes, holl., heißt ein kleines, holländ. Flüssigkeitsmaß, besonders zu Bier und Wein, an Gehalt etwa 1/8 Berliner Quart oder 1/1024 Ohm.

„Musik, v. gr. — 1) Klang-, Tonkunst, -wissenschaft, -lehre; 2) Klang-, Tonspiel, -stück; 3) Geklang, Kunstgetön; Klang-, Tonverein, -gesellschaft.

„Musikalien, v. gr. — Klang-, Tonstücke, -dichtungen, -werke, -schriften, -hefte, Sammlung von Klang-, Tonstücken.

„Musikalien-Händler, -handlung, v. v. — Klang-, Tonschriftenhändler, -handlung rc.

„Musikalisch, v. gr. — 1) klang-, tonkünstlich, -künstlerisch, zur Klang-, Tonkunst gehörig; 2) klang-, tonfaßlich, -lehrig, -fähig, -kundig; 3) wohlklingend, -tönend.

„Musikalisches Gehör, v. v. — klang-, tonfaßliches, -fähiges Gehör rc.

„Musikalisches Genie (Schenih), v. gr. fr. — klang-, tonschöpferischer, -dichterischer Kopf.

„Musikalisches Instrument, v. gr. l. — Klang-, Tonwerkzeug.

„Musikalisches Stück, -Werk, v. gr. — Klang-, Tonstück, -werk.

„Musikant, v. gr. — Spielmann, Land-, Dorfsiedler.

„Músiker, s. Músikus.

„Musikomanie, v. gr. — Getön-, Klangwuth, -sucht rc.; Dudelnarrheit (verächtl.).

„Musik-Stück, was Musikalisches Stück.

„Músikus, gr. l. — Klang-, Tonkünstler, -meister, Tonspieler, Kunsttöner (s. auch Músico, 2).

„Musiren, s. Mossiren.

†Musiv-Arbeit (-er), v. gr., 1) eingelegte Arbeit; 2) Stein-, Holz-, Glasbildnerei (-ner), -setzerei (-tzer).

†Musiv-Gold, v. gr., Schreib-, Pinsel-, Maler-Gold (eine goldgelbe Farbe, aus Zinn, Schwefel, Wißmuth, Harnsalz (Salmiak) und Quecksilber bereitet; dient zum Schreiben und Malen; s. auch Muschelgold).

†Musivisch, v. gr., eingelegt, glasstift-, bildstift-, farbenstiftartig, -künstlich rc.

†Musiv-Silber, v. gr., Schreib-, Pinsel-, Maler-Silber (eine silberweiße Farbe, aus Zinn und Wißmuth bereitet; dient zum Schreiben und Malen; s. auch Muschelsilber).

„Musiziren, v. gr. — vortönen, Klang-, Tonstücke spielen, aufspielen, kunsttönen.

„Müskeh, s. Mousquet.

†Müskel, v. l., Mäuslein, Fleischband, -knote, -ring.

„Müsketär, s. Mousquetaire.

„Musketen-Kugel, s. Mousqueten-K.

„Musketier, was Mousquetaire.

„Musketon, s. Mousqueton.

†Muskiten, s. Mousquiten.

†Musknad, was Möscovage.

„Muskulös, v. l. — fleischknotig, -bänderig, -ringig, muskelig, mäusig.

†Muslim, arab., 1) der Gottheit unterworfen, unterthan, ergeben; 2) Statthalter, Statthalterei-Verweser, Gerichtsdiener (s. auch Moslim und Musellim).

„Musomanie, v. gr. — 1) Musen-, Dichterwuth, -sucht; 2) was Musicomanie.

„Musoriten, v. gr. l. — Mäuseverehrer (bei den Juden).

„Musquiren, v. gr. fr. — bebisamen, mit Bisam einreiben, vermischen, einen Bisamgeruch geben.

†Müsquito, span., Stech-, Qualfliege (eine Landplage, besonders in Afrika und Amerika).

†Musquiten, v. v., Juckblattern (eine indische Plage).

†Mussellim, was Musellim.

„Mussiren, s. Moussiren.

„Mussir-Form, s. Moussir-F.

†Musslin, s. Mousseline.

†Müsson, was Mönsonn.

„Mustacciöli, it. — Mandelbrödchen (Art Zuckergebäcke im Römischen).

††Mustächio (-stäkio), it., Benennung eines venezianischen Flüssigkeitsmaßes.

„Müstak, s. Moustac.

„Mustärd, e, s. Möstrich, oder Moûtarde.

„Mustasch, s. Moustache.

„Mustatschöli, s. Mustacciöli.

„Mustela, l. — Wiesel.

†Müst-Elephänt, v. ind., Jagd-Elephant (männlichen Geschlechts und stark).

†Müsterrolle, v. it. fr., Sichtliste, Kriegerverzeichniß (nach der Namenfolge gefertigt).

†Müstico, span. fr., Stechmückchen (eine kaum sichtbare Art Schnacken in Amerika, die empfindlich stechen).

†Musüna, afr. marok., was Blanquille.

„Musürg, v. gr. — 1) Klang-, Tonkünstler, -meister; 2) Gesangdichter, -rin, Singer, -erin.

„Musurgie, v. gr. — 1) Klang-, Tondichtung; 2) Klang-, Tonspiel; 3) Klang-, Tonsetzkunst (durch künstliche Verbindung und Wechselung der Wohl- und Mißklänge) daher 4) Miß- und Wohlklangsetzkunst.

†Müta, l., 1) Stumm-Göttin; 2) Hausgötzen-Mutter (eine der Najaden, welche Jupiter wegen Redseligkeit stumm gemacht).

„Mutäbel, v. l. — veränderlich, wandelbar, unbeständig.

„Mutabilität, v. l. — Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, Unbeständigkeit.

„Mutacism, v. l. fr. — Lispel-Fehler, schwierige Lippenlautaussprache.

†Mutafarakas, -feräkas, it. trk., Gesellschafts-, Begleitritter (Leibwache des türk. Kaisers, oder auch des Großveziers; welche im Kriege die Bläukler mitunter machen, und die Beute zu 1/5 mit ihrem Gebieter (wenn er es annimmt) theilen; was Montafaräca).

„Mutänden, v. it. — Wechsel-, Schlaf-, Unterhosen.

„Mutärd, e, s. Moutarde.

„Mutärdieh, s. Moûtardier.

„Mutatiön, v. l. — Veränderung, Wechsel, Abänderung.

„Mutätis mutändis, l. — unter nöthiger Abänderung, nach geschehener Aenderung.

†Mütbach (back)-Èmir (-Èmini), türk., Oberküchenmeister (des Großherrn).

††Muth, östr., Getraide-Maß zu 30 Metzen.

†Müthe (-ung), alttsch., Lehens-, Belehnungs-Ansuchen, -Gesuch.

†Müthen, altt., suchen, ansuchen, nachsuchen (ein Recht, eine Belehnung rc.).

†Müthgroschen, was Mittelgroschen.

†Müthzedel, v. altt., Lehengesuchsschein, -zedel.

„Mutilatiön, v. gr. l. — Verstümmelung, Verfälschung (z. B. einer Münze).

„Mutiliren, v. gr. l. — verstümmeln, verfälschen (Münzen).

„Mutinerie, frz. — Aufruhr, Meuterei (besonders unter den Kriegern).

†Mutinus, l., 1) Gliedgott (auf dessen Schoos eine Neuverlobte zur Keuschheitsprobe sitzen mußte; was Priap bei den Griechen); 2) — männliches Glied, Mannsglied.

„Mutiren, v. l. — ändern, ab-, verändern, wechseln.

†Muton d'öhr, s. Muton d'or.

„Mutschiren, v. l., was Mutiren.

„Mutschirung, v. v. — 1) Wechsel, Umtausch, -brauch; 2) Regierungsabwechselung; 3) Gesammtregierung, gemeinschaftl. Gebrauch, -Führung, -Verwaltung, -Nutzung, -Besitzung rc.; 4) Um-Einladung, -schmauß, Kränzchen.

†Mutschurdar-Aga, türk., Sigel-, Petschaftträger (z. B. eines Wesiers oder Wezirs in den Statthaltereien zu Albanien, Anatolien ꝛc.).
„Mutuell, v. l. — gegenseitig, wechselnd, wechselseitig.
„Mutulus, l. — Kragstein, Dielen-, Sparrenkopf (im dorischen Säulengesimse).
†Mutunus, was Mutinus.
„Mutuum, l. — An-, Darlehen.
„Mutuum adjutorium, l. — gegen-, wechselseitige Hilfe ꝛc.
„Mutuum palliatum, l. — bemänteltes, verschleiertes, verdecktes Darlehen.
„Mutuus consensus, l. — gegenseitige Uebereinstimmung, -Einwilligung, -Zuneigung ꝛc.
„Mutuus dissensus, l. — gegenseitige Mißbilligung, -Meinungsverschiedenheit, -Mißhelligkeit, -Abneigung.
„Müw'mahn, s. Mouvement.
„Müw'mahn d'wäh eh wiehn, s. Mouvement de va et vient.
†Müzerin, -zervin, türk., Gotteslengner (die unter den Türken das Daseyn eines Gottes bezweifeln oder leugnen).
††Muzurka, poln., heißt einer der angenehmsten Tänze in Polen zu 4 Paaren, mit Walzer und andern gemischten Wendungen verbunden.
†Müzzi, türk., Schiffs-, Kettensträflinge.
„Myakanthon, gr. — Wildspargel.
†Mydas, s. Midas, 2).
„Mydesie, v. gr. — Augenlied-Entzündung, -eiterung.
„Mydriasis, gr. — Augensternerweiterung, Gesichtsverdunkelung, -schwäche.
„Myiagrus, gr. l. — 1) Leindotter, Kühkraut; 2) †Mückengott.
„Myiologie, v. gr. — Fliegenlehre.
„Myketologie, v. gr. — Schwamm-, Pilzenlehre.
„Myketophag, v. gr. — Schwämm-, Pilzenfresser.
„Mykterism, v. gr. — Nasenrümpferei, beleidigender, anhaltender Spott.
„Mylady, engl., s. Milady.
„Miloglosse, v. gr. — Mahl-, Stockzahn-Zungenmuskel.
„Mylohyoidisch, v. gr. — zum Kinnbacken-, zu den Mahl-, Stockzähnen gehörig.
„Mylopharyngisch, v. gr. — zum Kiefer und Schlund gehörig.
„Mylord, engl., s. Milord.
†My Moeda, port., halbe Moeda (port. Goldmünze, in ältern Zeiten zu 1000 Rees, vom Jahre 1722 an zu 1200 derselben; wird seither nicht mehr geprägt).
„Myodeskopsie, v. gr. — Mückenschau; Augenflimmern (Augenübel, wobei man allerhand Striche, Punkte ꝛc. wie Mücken zu sehen glaubt).
„Myodynie, v. gr. — Muskelkrampf, gichterischer Muskelschmerz.
„Myographie, v. gr. — Muskelbeschreibung.
„Myokephalie, v. gr. — Mückenkopf-Erhöhung, Mücken-Augengeschwulst.
„Myokolitie, v. gr. — Bauchmuskelweh.
„Myologie, v. gr. — Fleischbänder-, Muskellehre.
„Myologisch, v. gr. — fleischbänder-, fleischknoten-, muskellehrig.
„Myomant, v. gr. — Mäuse-, Rattenwahrsager, -deuter.
„Myomantie, v. gr. — Mäuse-, Rattenwahrsagerei, -deuterei.
„Myopie, v. gr. — Kurz-, Blödsichtigkeit.
„Myops, gr. — 1) Mückenauge; 2) Kurz-, Blödsichtiger.
„Myosis, gr. — immerwährende Augensternzusammenziehung.
„Myosota, -is, -ton, gr. l. — Mausöhrlein (Pflanze).
„Myosptie, v. gr. — Fluß, Schnuppen, -pfen.
„Miotilitie, v. gr. — Muskelzucken, -ziehen, -bewegung.
„Myotomie, v. gr. — Fleischbänder-, Muskelzerlegung, -zergliederung, -zertheilung.
„Myriade, v. gr. — 1) Zehntausend; 2) zahllose Menge, Unmenge (uneigentl.).
„Myriaden, v. v. — 1) zehntausende; 2) unzählbar viele, unzählige.
†Myriagramm, -litre, -metre, gr. fr., Zehntausendgramme, -Liter, -Meter (neues frz. Gewicht, Flüssigkeits- und Längenmaß, so daß das Myriagramm ungefähr $20^1/_2$ Pfund, das Myrialitre etwa 500000 Würfelzolle und das Myriametre beiläufig $2^1/_4$ frz. alte Meilen betragen).
†Myriare, -astère, gr. fr., zehntausend Are, -Stere (neues franz. Feld- und Brennholzmaß, so daß die Myriare ungefähr 196 Morgen, jeden zu 100 Gevierttruthen und die Myriastere etwa 4000 Frankfurter gewöhnl. Klafter enthalten).
„Myrias, gr. l., s. Myriade.
„Myrike, v. gr. — Gerberstaude (was Tamariske).
„Myrionymisch, v. gr. — tausendnamig (wie die alten, ägypt. Gottheiten, Isis und Osiris, diesen Beinamen hatten).
„Myriophyllisch, v. gr. — tausendblätterig.
„Myriophyllon, -phyllum, gr. l. — 1) Tausendblatt; 2) Schaafgarbe.

„Myriophyllisch, v. gr. — tausendfächerig.
„Myrmekie, v. gr. — 1) Ameisenhaufen; 2) Ameisenwarze.
„Myrmekite, v. gr. — Ameisenstein (entweder als Abdruck von Ameisen, oder versteinert, wie im Bernstein).
„Myrmekoleon, gr. — Ameisenlöwe.
„Myrmekophag, v. gr. — Ameisenfresser (vierfüßiges Thier aus Amerika).
„Myrmex, gr. — 1) Ameise; 2) ††Jupiters Geliebte, die von der Minerva in eine Ameise verwandelt wurde und nun nach der Fabel eine große Menge Ameisen gebahr, aus welchen nachher, als die Insel Aegina von der Pest entvölkert wurde, die Myrmidonen durch Jupiter entstanden; siehe zunächst und Mirmidon).
†Myrmidonen, v. gr., 1) Ameisenmenschen (fabelhafte, einst auf der Insel Aegina); 2) Spannenmenschen, Zwerge (s. auch Mirmidon).
†Myroba(s)lanbaum, v. gr., 1) Salbnuß-, Balsamnußbaum (immergrün, mit blaßgelben Früchten; ist in Aegypten und Indien einheimisch); 2) ostindischer Herbypflaumenbaum.
†Myrobalanen, v. v., getrocknete, ostindische Herbypflaumen (Abführungsmittel; die Holländer führen dergleichen Pflaumen theils getrocknet, theils in Zucker eingemacht, fast allen Völkern zu).
„Myrodendron, gr. — Balsambaum.
„Myron, gr. — Balsamsalbe (wird z. B. von den morgenländischen Christen bei der Taufe rc. gebraucht).
„Myrosmas, gr. — Balsamkraut.
„Myroxylon, gr. — Balsamholz.
†Myrrhe, v. gr., Bitterharz (in Aethiopien von einem Baume gleichen Namens ausschwitzend).
„Myrrhinite, v. gr. — Bitterharzstein, versteinertes Bitterharz rc.
„Myrrhis, gr. l. — Wildkerbel, Buschmören.
†Myrsa, was Mirsa.
„Myrsine, v. gr. — äthiopische Heidelbeere.
„Myrsinite, v. gr. — 1) Myrrhen-Wolfsmilch (Pflanze); 2) was Myrrhinite.
††Myrte, v. gr., 1) immergrüner Baum der wärmern Länder mit kleinen, bitterschmeckenden Blättern und weißen, wohlriechenden Blümchen; 2) Bild der ersten, beglückenden Liebe; 3) Sinnbild der Trauer, des Todes und des liebevollen Andenkens an die Verstorbenen.
†Myrtille, v. gr. l., welscher Heidelbeerstrauch (mit schwarzen oder blauen, angenehm schmeckenden Beeren).
„Myrtochiliden, v. gr. — Schaamlippen (die fleischigen Lefzen oder Ränder, welche die weibliche Schaamscheide schließen.
†Myrza, was Mirsa.
††Myssra, afr. ägypt., Goldmünze in Kairo rc. zu etwa 1 Thlr. 10 gr. Conv. Geld (s. auch Zerimahbub, Zindjerli rc.).
„Mystagog, v. gr. — Geheimnißeinweiher, -einführer, -deuter, -ausleger (im Ceresdienste bei den alten Griechen rc.
„Mystagogie, v. gr. — Geheimniß-Einweihung, -deutung, -auslegung (Sache der Priester bei den alten Griechen, Aegyptern rc.).
„Mysten, v. gr. — 1) Eingeweihte (in die Geheimnisse des Ceresdienstes bei den alten Griechen; 2) Stillschweiger; 3) Priester.
„Mysterien, v. gr. — 1) Geheimnisse, geheime Lehren, Gebräuche; 2) Heimlichkeiten, Geheimdinge, Schwierigkeiten, Umstände rc.
„Mysteriös, v. gr. l. — geheimnißvoll, -reich, räthselhaft.
„Mysteriosoph, v. gr. — Schwung-, Geheimweiser, Glaubenveredler (s. zunächst).
„Mysteriosophie, v. gr. — Schwung-, Geheimniß-Weisheit, Glaubens-, Gottesdienst-Veredlung (z. B. der Freigläubigen, durch einfach erhabene innere Handlungen rc. vorgeschlagen von G. C. Horst und andern schwungweisen).
„Mysteriosophisch, v. gr. — geheimniß-, schwungweise, glaubensveredelnd, auf Veredlung des evangel. Gottesdienstes abzweckend rc.
„Mysterium, gr. l. — 1) Geheimniß, geheime Lehre; 2) Heimlichkeit, Geheimding, Räthsel rc.
„Mysticism, v. gr. — 1) Geheimniß-Glaube; 2) Geheimnißsucherei; 3) Geheimnißdeuterei.
„Mysticität, v. gr. — Geheimthuerei, Grübelei (in geistlichen Dingen).
„Mysticus sensus, gr. l. — geheimer, geistlicher Sinn (der eine geistliche Beziehung hat oder zuläßt; z. B. die Opfergebräuche des alten Bundes).
„Mystification, v. gr. fr. — Fopperei, Schrauberei, Neckerei, Lächerlichmachung, Stellung in Geheimdunkel rc.
„Mystificiren, v. gr. l. — foppen, schrauben, necken, zum Besten haben, Bären anbinden, hänseln, lächerlich machen (leichtgläubige Leute), ins Geheimdunkel stellen.
„Mystik, v. gr. — Geheimnißlehre, Schriftgeheimnißforschung, Bildermeinung, -suchung, -deutung (in Hinsicht gewisser biblischen Stellen und Ausdrücke).

„Mystiker, v. gr. — Geheimniß=, Glaubersspäher, =forscher, =deuter, =lehrer, =freund, =glaubiger.
„Mystisch, v. gr. — 1) geheim, geheimsinnig, bildlich, geheimnißandeutend, räthselhaft; 2) geheimnißglaubend, =liebend, =suchend, bildlich erklärend, =nehmend ꝛc.
††Mystron, gr., hieß ein altes griechisches Gewicht von 3 bis 4½ Drachmen.
††Myt, holl., Münze zu etwa 3 Heller (was Deut oder Duyt).
„Mytacism, v. gr. l. — M=Uebellaut (durch allzuhäufigen Gebrauch des M; s. auch Motacismus).
„Mythe, gr. — 1) Dichtung; 2) heilige Sage, Erzählung, götterlehrige Dichtung (der alten Hebräer, Griechen, Römer ꝛc.).
„Mythisch, v. gr. — 1) dichtungs=, sagengemäß; 2) erdichtet, fabelhaft; 3) götterlehrig, nach Art heiliger Sagen, Erzählungen, Dichtungen.
„Mytholog, s. Mythologist.
„Mythologie, v. s. — 1) Götterlehre (der Heiden), Fabellehre, Sagengeschichte; 2) heilige Dichtungslehre (großer Glaubenslehrer des Juden= und Christenthums).
„Mythologisch, v. gr. — 1) götterlehrig, fabelhaft, sagengeschichtlich; 2) zur h. Dichtungslehre gehörig.
„Mythologist, v. gr. fr. — 1) Sagenschriftsteller, Fabellehrer; 2) Kenner der heil. Dichtungslehre; 3) Kenner der heidnischen Götterlehre.
„Mythos, us, s. Mythe.
„Mythragyrte (richtiger Metragyrte), v. gr. — 1) Priester der Cybele (als Opfer=Einsammler mit einer Schelle bei den alten Phrygiern ꝛc.); 2) Heiligthümerbetrüger, =fälscher (der das Volk mit falschen, erdichteten Heiligthümern hintergeht und so den diebischen Bettler macht).
„Mytulithe, v. gr. — versteinerte Mießmuschel.
„Myurus, gr. l. — Mausschwanz=Aderschlag (schwacher, unterbrochener, allmählig abnehmender Aderschlag).
„Myva, gr. l. — Kochsaft, Geselz.
„Myxa, gr. l. — 1) Schleim, Rotz; 2) Brustbeer (was Sebeste).
„Myxine, v. gr. — Großkopf, Schleimaal, Fischwurm, Sanger.

N.

„N. s. Numero, sowie das Verzeichniß der Schriftkürzungen unter N.
†Na, jap., Glücksbaum (eine Art Lorbeerbaum in Japan, die sehr selten und nach dem dortigen Volksglauben von guter Vorbedeutung ist).
†Naama, z. türk., Name des Gebets, das die Türken täglich 5mal sprechen müssen; tägliches Gebet.
†Nabab, =bob, ostind., 1) Statthalter, Unterfürst; 2) Befehlshaber, Kriegsoberster (beides in dem zertheilten Reiche des großen Mogols); 3) Freifürst (der einen Theil des zertrümmerten, mogolschen Reiches unabhängig besitzt und beherrscht); 4) Beamter der engl. ostindischen Gesellschaft (der, wenn er als Beamter seine Schätze in Ostindien gesammelt hat, von den Engländern scherzweise Nabob oder Nawaub genannt wird); 5) reicher Pilz (uneigentl.).
†Nabathäisch, v. arab., 1) was den alten Nabathäern im glücklichen Arabien angehört ꝛc.; 2) morgenländisch (bei den Dichtern).
†Nabis, äthiop., l., Flecken=Kameel (was Kameelopard).
††Nabla, =blion, hebr. gr., Name einer Art Harfe der alten Hebräer von abgestutzter, dreieckiger Form, mit 10 — 13 Stahl=, oder Messingsaiten bezogen, worauf man mit kleinen Eisenstäben, oder rückwärts gebogenen Schwingern spielte; das sogenannte Hackbrett hat mit derselben viele Aehnlichkeit.
††Nabo, asiat., Name eines Untergottes der alten Babylonier; er hatte seine Stelle nach dem Abgotte Bel.
†Nabob, was Nabab.
„Nacarat, gr. trk. — hell=, ziegelroth (eine der 7 rothen Hauptfarben bei den Färbern).
„Nacca, s. Natta.
„Nacelle, fr. — 1) Schiffchen, Nachen; 2) Einziehung, Einbug (bei Säulengrundlagen; Baukunst).
„Nach dato, v. l. it. — 1) nach dem Stell= oder Ausstellungstage (eines Wechsels, bis zur Verfallzeit oder bis zum Zahlungstage); 2) bestimmte Zwischenfrist der Zahlungs=Zeit (von heute in 14 Tagen z. B.).
†Nachtmahls=Bulle, v. l. it., Nachtmahls=Verordnung (s. in Coena Domini).
„Nachtseglation (verlateint) — Nachtseefahrt.
„Nacta, s. Natta.
†Nadelmagen (=freund), v. altisch., mütterlicher Verwandter (z. B. Mutterbruder).
„Nadel=sonde, v. fr. — Zug=, Spähr=, Senknadel (wundärztliche, hinten mit einem Oehr, um ein Bändchen ꝛc. durch die Wunde damit ziehen zu können).

„Näder, ostd. — Oberster, Vorgesetzter der Verschnittenen (ehemals am Hofe des großen Mogols).
„Nädir, v. arb. — Fußpunkt (den man, senkrecht durch die Erde gezogen, an der entgegengesetzten Seite des Himmels sich denkt; s. auch Zenith).
†Nänie, s. Nenie.
†Nänien, s. ebd.
„Nässähns, s. Naissance.
†Nävius, l., 1) Fleckler, Maal-, Zeichenträger; 2) Name eines sehr alten scherzhaften, lateinischen Dichters.
††Nagiäschi, afr., Titel oder Würdename eines jeweiligen Beherrschers von Abyssinien.
†Nägor, afr., Krummhorn, rothe Gazelle (am Senegal).
††Nagyägergolderz, v. siebenbrg., ein bleigraues, weiches, etwas biegsames und abfärbendes Blättererz, das in der Nähe von dem Bergflecken, Nagyag, in Siebenbürgen, bricht, und wo auch Silber-, Arsenik- und Spiesglaswerke sind.
†Näher, was Nair.
†Najäde, v. gr., Wasser-, Fluß-, Brunnengöttin ꝛc.
†Näib, was Näip.
„Naif, v. l. fr. — 1) angeboren, natürlich, ungekünstelt, ungeschminkt; 2) unbefangen, ungezwungen, offen, treuherzig; 3) unschuldig, liebenswürdig.
††Näik, ostd., Name des Landesfürsten von Madura in Ostindien.
†Näip, b, trk., 1) Land-, Dorf-, Unterrichter (weniger als Cadi); 2) geistlicher Gerichtsbeisitzer; 3) Schreibgehilfe (eines türk. Molla oder Cädi; s. diese Wörter).
†Naique, s. Näik.
†Näir, -ro, ostd., 1) Edler (vom 3ten Range bei den Malabaren und Hindus); 2) adeliger Krieger (der außer einem Lendengürtel ganz nackend geht, lange Fingernägel, einen Haarknoten und Wurfspies trägt, auch bei geringern Hindusweibern stets freien Zutritt hat, ohne daß selbst der Ehemann ihn stören darf, wenn des Edeln Wurfspies außen an die Thüre des Unterhaltungszimmers gelehnt ist).
„Nairangie, v. arb. — Wahrsagung aus Sonne und Mond (bei den Arabern).
„Naissance, fr. — Geburt, Geburtsstunde; 2) Geschlecht, Ab-, Herkunft, Stand; 3) Anlage, Fähigkeit; 4) Anfang, Ursprung, Entstehung; 5) Anlauf (Baukunst).
„Naiv, s. Naif.
„Naivetät, v. l. fr. — Natürlichkeit, Ungezwungenheit, Kunstlosigkeit, Ungeschminktheit; 2) natürliche Einfalt, Unbefangenheit, Offenheit, Treuherzigkeit; 3) Unschuld, Liebenswürdigkeit.
„Nakära, trk. chin. — 1) Klapper-, Schellenpauke (beim Janitscharen Tonspiel oder der sogenannten türkischen Musik); 2) Dreiling (bei den Chinesen).
„Näkarat, was Näcarat.
†Näkib-Schérif, arb. trk., Verwahrer der Fahne Mahomeds (so viel als Emir Baschi).
†Nakkäche-Bachi, pers., Vorsteher der Düpfelmaler (am persischen Hofe).
†Näkouak (-kuak), gränld., 1) Meister in der Seekälberjagd; 2) ausgezeichneter, geachteter Mann (bei den Eskimoern in dieser doppelten Beziehung; s. auch Pisärsuak).
„Näma, ostd. — Windekraut, -glöckchen.
††Namäqua-Hottentotten, v. afr., s. Gariep.
†Nämaz, trk., tägliches Gebet (was Naäma).
†Nämbi, amr., Spitzkirsche (die blos an den Spitzen der Zweige wächst, und in Amerika sich findet).
†Nämburi, ostd., Obergeistliche (Geistliche vom ersten Range bei den Malabaren).
††Nämby Pämby, 1) Benennung einer Spottschrift von dem berühmten englischen Volksdichter Heinrich Carrey, über die gesuchte und tändelnde Dichtungsweise des gleichzeitigen Dichters Ambrosio Philipp; 2) leeres Wortgeklingel, Reimlerei, Klingeldichterei.
†Nämdui, amr., Silberspinne (sehr lang und glänzend wie Silber; aus Brasilien).
„Näme, pers. — Buch.
„Namiestnik, poln. — Statthalter.
„Nan, s. Nänus.
††Nänak-Schah, hindost., Name eines Glaubensstifters der Hindus. Er war in der Landschaft Bahore 1469 geboren, lehrte vorzüglich Ehrfurcht gegen Gott und Friede mit den Menschen, verrichtete Wunder, durchreiste ganz Indien, und wallfahrtete selbst nach Mekka und Medina, weßhalb er auch viele Mahomedaner in Indien zu Anhängern hat (s. zugleich Sihks).
„Nanan, fr. — Leckerchen, Gutchen.
†Nandapöa, amr. port., Storch (aus Brasilien).
††Nändi, ind., heißt eine Gottheit bei den Indiern, welche unter der Gestalt eines Stiers verehrt wird.
†Nandine, v. ostd., Duftbaum (der in Japan wegen seiner wohlriechenden Blüte um die Wohnungen gepflanzt wird).
†Nändjogin, jap., Nändjomünze (eine

länglich viereckige, am Rande mit Sternen bezeichnete und durchaus überschriebene Silbermünze zu Japan, von dortigen 7 Mas, 5 Konderin, oder nach unserm Gelde 1 sächs. Gulden an Werth. Das Silber ist 15 Loth, 12 Gran fein, und es geben 23 1/20 Stück auf die rauhe Mark ꝛc.).
†Nänger, afr., Damhirschgazelle (am Senegal).
†Nänkein, s. Nänking.
†Nänkin, v. chin. } 1) Rostzeug (rostgel-
†Nänking, chin. } der Baumwollenzeug zu Sommerkleidern; er kommt ursprünglich aus China; wird aber jetzt häufig nachgemacht); 2) zweite Stadt des chinesischen Reichs mit etwa 1 Million Einwohner.
†Nänkinette, v. chin. fr., feiner, leichter Rostzeug (s. auch Nanking).
†Nänna, amr., Speisedistel.
††Nännacus, phryg. l., hieß ein ehemaliger König von Phrygien, der vor Deukalion gelebt und die Sündfluth vorhergesagt haben soll; weßhalb ihn einige für den Noah halten.
†Nanniester, mähr., Streifstein (Halbedelstein, milchfarbig, braunröthlich gestreift und undurchsichtig; kommt aus Mähren).
††Nänque, ostd., Name eines Gold- und Silbergewichts von 6 Gran oder 1/10 Quentchen (in Madagascar).
††Nänqui, ostd., Name eines Gold- und Silbergewichts von 1/24 Loth oder 1/21 Quentchen (in Madagascar).
†Nanquin, chin. fr., s. Nänkinette.
„Nänus, gr. l. — Zwerg, Spannenmensch.
†Nad-cha, chin., Salz, flüchtiges, tatarisches Salz (es kommt von 2 Feuerbergen in Mittelasien, oder aus dem Innern der chinesischen Tatarei, theils von dem Feuerberge Toursan, bei der Stadt Ho-Tcheou (Feuerstadt), theils von dem sogenannten weißen Berge in der Landschaft Bisch-Balikh, etwa 400 engl. Meilen vom Kaspischen Meere, als der nächstgelegenen See, entfernt).
†Napäen, v. gr., Thal-, Flur-, Lustwäldergöttinnen (sonst auch Oreaden oder Dryaden und Hamadryaden genannt).
†Näpaul, ostd., gehörnter Fasan (aus Bengalen).
„Napellus, gr. l. — Eisenhütlein, Giftheil.
†Näphtha, e, v. gr., 1) Bergbalsam, Berg-, Steinöl, Bergharz (wohlriechend, von gelblicher oder weißlicher Farbe; das beste kommt aus Persien); 2) feines Kunstöl.
††Napimöga, amr., Name eines arsenartigen Baumes (von Guiana).
†Napoléon (-eon (s) d'or), v. gr., 1) Thalhöwe; 2) Vorname des gewesenen französischen Kaisers, Napoleon Buonaparte (von Ajaccio in Corsica gebürtig); 3) Name einer einfachen und doppelten frz. Goldmünze zu 20 und 40 Franken, so wie einer Silbermünze zu 5 Franken, die unter dessen Regierung von 1804 — 1814 und vom Mai bis Juli 1815 geschlagen wurden; 4) Name eines Heiligen in der römischen Kirche; 5) Würde- und Herrschername der von Buonaparte in Holland, Teutschland, Italien und Spanien in den Jahren 1808 — 14 eingesetzt gewesenen Fürsten (Brüder und Schwäger) aus seinem Hause.
†Napoletäni, gr. it., 1) Neustädtler, Einwohner von Neapel, Bürger, Angehörige des Königreichs Neapel; 2) Neapler Schießpulver, -teufelchen (oder Diavolini; wie ein Zuckerwerk (aus überzuckerten, mit Zimmt- oder Nelkenöl angemachten Aniskörnern bestehend) den Namen führt, und gleich dem von Foligno, als ein Herz und Magen stärkendes Mittel sehr gesucht ist ꝛc.).
„Na präva, ruß. — rechts.
„Näpus, l. — Steckrübe.
†Naräyan, asiat. tatar., großer Geist (ein Götze in der chinesischen Tatarei).
„Narcissino, gr. it. — 1) Narcißchen; 2) Tropf, Einfaltspinsel (auf der Bühne).
„Narcissite, v. gr. — Märzblumen-, Narcissenstein.
„Narcissoidisch, v. gr. — märzblumen-, narcissenartig.
†Narcissus, gr. l., 1) Sohn des böotischen Flusses Kephissus und der Nymphe Liriope, der nach der Fabel vom Echo und den Nymphen geliebt wurde, die er jedoch verachtete und in sein eigenes schönes Bild verliebt, als er es in einem Quellwasser sahe, aus fehlgeschlagener Hoffnung, zum Besitz dieser vermeinten Nymphe zu gelangen, in eine Märzenblume verwandelt wurde; 2) Narcisse, Streu-, Märzenblume, Jakobsstab; 3) Gecke, Schönherrchen.
„Narcöticum, gr. l. — Einschläferungs-, Betäubungs-, Schmerzstillungsmittel.
„Narcotism, v. gr. l. — Betäubung, Einschläferung; 2) Vergiftung durch betäubende Mittel.
†Närde, v. asiat. gr., 1) Waschkraut (Lavandel); 2) Mutterwurz, Wohlverlei, Edelfremd, Spik ꝛc.
†Närdenöl, d. v., Waschöl ꝛc.

†Närdenwasser, v. asiat. gr., Spik-, Edel-fremd-, Waschwasser.
†Närel, fr., Bohnen-, Rollschnecke.
†Nari-nári, amr. fr., Pfeilschwanz, Stechroche (Brasilianischer Fisch).
„Narkósis, gr. — 1) Betäubung, Einschläferung; 2) Vertölpelung, Dummmachung.
„Narkóticum, s. Narcoticum.
„Narkótische Mittel, v. gr. — einschläfernde, betäubende, schmerzstillende Mittel.
„Narkotism, s. Narcotism.
††Narkróne, pers., Name des königl. Werkerei- oder Handarbeitshauses in Persien.
††Nárrain, ostd., neuere Silbermünze in Bengalen und besonders in Butan zu etwa 5½ Groschen unsers Geldes.
††Närrenthaler heißt eine von Friedrich Ulrich, Herzog von Braunschweig 1624 ausgeprägte, mit einer Glücksgöttin auf der Rückseite bezeichnete Schaumünze, zu 5 Blankthaler an Werth. Sie hat die Umschrift: O ihr Narren alle vier, was ihr sucht, das findet ihr hier (nämlich beim Glücke und solchen Thalern).
„Narr in fólio, v. l. — großer Narr, Haupt-, Erznarr.
††Närses, pers., hieß ein Verschnittener aus Persien, anfangs Kammerdiener des Kaisers Justinianus, und wegen seiner ausgezeichneten Anlagen nachher römischer Patrizier, Consul und Feldherr. Er war glücklich gegen die Gothen, rächte aber eine von der Kaiserin Sophie empfangene Beleidigung dadurch, daß er Italien den Longobarden in die Hände spielte, was denn freilich ein Zettel war, den die Kaiserin nicht auseinander machen konnte, und womit der Verschnittene sattsam bewies, daß die Spindel und der Webestuhl, zu welchen sie ihn berufen hatte, seiner unwürdig waren ꝛc.
„Närther, gr. l. — 1) Gertenstaude; 2) Gertenstab, -stock (mit einem viereckigen Knopfe, wie ihn die ältern griechischen Fürsten trugen).
„Nartschissíno, s. Narcissino.
†Närvall, -wall, v. schwd., Einhornfisch, See-Einhorn (im Eismeere; eine Art Wallfisch, von den Dänen Wallruß genannt).
†Nasaktäcky, was Nasáktschih-Baschi.
†Nasáktschih-Baschi, trk. arb. pers., oberster Scharfrichter (zu Schiras in Persien).
„Nasál, v. l. — 1) nasig, was zur Nase gehört; 2) henkelig; 3) Nasenstück, -decke (eines Helms).

„Nasálbuchstabe, -laut, v. o. — Nasenbuchstabe, -laut.
„Nasália, neul. — Nasen-, Nies-, Schnupfmittel.
„Nasálstimme, v. l. — Nasen-, Flötenstimme (bei der Orgel).
†Nasammonite, was Nasamonite.
†Nasamonite, afr. gr., Libyscher Sandröthling, -widdernasenstein (blutfarbiger, mit schwarzen Adern durchsetzter Stein, aus Libyen in Afrika; scheint eine Jaspisart zu seyn).
„Násard, s. Nasarde.
„Nasarde, l. fr. — Nasenschneller, -stüber.
„Nasardiren, v. l. fr. — 1) Nasenschneller, -stüber geben, nasenstübern; 2) verspotten, verhöhnen ꝛc.
„Nasare, l. fr. } Nasenzug, Nasen-,
„Nasàrt, -át, v. l. } flötenstimme (bei der Orgel; was Nasálstimme).
„Nasçál, v. l. fr. — Halspinsel, Kugel-, Mutterzäpfchen (Muttermittel, sie in ihre gehörige Lage wieder zu bringen).
„Nasell, e, s. Nacelle.
†Nási, v. hebr., Vorsteher des hohen Raths, Oberhaupt des hohen Raths, Rathsoberer (bei den Juden zu Jerusalem).
†Nasiräer, v. hebr., 1) auserlesen, vortrefflich, gekrönt; 2) Gelübdejude (solcher Jude, der das Gelübde auf sich hatte, keinen Wein zu trinken, die Haare nicht zu bescheeren, keinen Todten anzurühren ꝛc.).
„Nasitérna, l. — Dreinasen-, Dreihenkelgefäß, -krug (bei den alten Römern).
†Nasomonite, was Nasamonite.
†Nassángi-Bachi, trk., Befehl-, Urkunden-, Staatssiegler (vom ersten Geheimschreiber des Großveziers oder auch des Großherrn selbst).
†Nastrände (-rond), v. celt. nrd., Hölle (bei den alten Celten und Normannen).
„Nastúrt (z) ie, v. l. — Brunnen-, Gartenkresse.
†Nástus, gr. l. — Dicht-, Knopf-, Rohrbaum (Name einer Art Bambusbaum von der Insel Bourbon).
„Nasútus, l. — 1) grosnasig; 2) vorwitzig, naseweis.
††Nátagái, asiat. tatar., Name des tatarischen Obergötzen, der als höchster Gott, Herr der Erde, aller lebendigen Geschöpfe, Wesen und Dinge verehrt wird.
„Natalitien, v. l. — 1) Geburtsfeste (heidnische zu Ehren solcher Gottheiten, die den Geburten vorstanden, von den alten Römern ꝛc. gefeiert); 2) Geburtstag; 3) Geburtstags-, Wiegenfestessen, -schmaus, -mahl; 4) Sterbetag, e (von

heiligen und Blutzeugen des Christenthums).
„Nates, l. — Steiß, Hintertheil rc.
„Nation, v. l. — 1) Volk, Völkerschaft, Volksthum; 2) Landsmannschaft.
„National, v. l. — völklich, volkseigen, volksthümlich, völkerschaftlich, vaterländlisch, Land-, Landes- (in zusammensetzungen).
„National, -ale (das), v. l. — Geburtsschein.
„Nationalanstrengung, v. v. — Volks-, Völkerschafts-, Volksthums-, Landesanstrengung.
„Nationalarmuth, v. l. — Volksarmuth rc.
„Nationalcharakter, v. l. gr. — Volksdenkungsart, Volksthumssinn, Landesdenkart, Volksgepräge, -stempel (im Scherze).
„Nationalconcilium, v. l. — land-, völkerschaftliche, Kirchenversammlung rc.
„Nationalconvent, v. l. — Volksversammlung, Landesabordnung (die franz. von 1793, welche den Thron stürzte und Frankreich, als Freistaat, unter diesem Namen einige Jahre Gesetze gab).
„Nationalehre, v. l. — Volks-, Völker-, Volksthums-, Landes-, Vaterlandsehre.
„Nationalgarde, v. l. fr. — 1) Volks-, Bürgerwache; 2) Landsturm, -wehr.
„Nationalgeist, v. l. Volks-, Landesgeist, volksthümlicher Geist.
„Nationalgeschmack, v. l. — Volks-, Landesgeschmack, volksthümlicher Geschmack.
„Nationalgut, -güter, v. l. — 1) Volks-, Landesgut, -güter (waren in Frankreich zur Zeit der Staatsunruhen die eingezogenen Güter der ausgewanderten, vertriebenen oder hingerichteten Bürger, Edelleute und reichen Gutsbesitzer; daher 2) Landesheimfallgüter rc.
„Nationalindustrie, v. l. — volksthümlicher, vaterländischer Gewerbfleiß, Landesgewerbfleiß rc.
„Nationalinstitut, v. l. — volksthümliche, vaterländische Anstalt, Volks-, Landesanstalt.
†Nationalintelligencer, v. l. engl., 1) Volksanzeiger, Landeskundblatt; 2) Regierungsblatt (der Nordamerikanischen Freistaaten; kommt in Wasington heraus).
„Nationalisiren (sich), v. l. fr. — 1) zum Landes-, volksthümlichen Gegenstande machen; 2) einvölkern, einbürgern, einheimisch machen, die Sitten eines Volkes annehmen.
„Nationalisirt, v. v. — 1) zur Volkssache gemacht; eingevölkert, eingebürgert, vereinheimischt, einheimisch gemacht rc.
„Nationalismus, neul. — Volks-, Landesgemeinschaft, Landsmannschaft, gemeinschaftliche Landesherkunft, Vaterlandsgemeinschaft.
„Nationalität, v. l. fr. — Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, Volksgeist.
„Nationalkarakter, s. Nationalcharakter.
„Nationallaster, v. l. — Volkslaster, landeigene (s), vaterländische, volksthümliche Laster.
„Nationalliste, v. l. — Volks-, Geburts-, Her-, Abkunftsliste.
„Nationalmiliz, v. l. — Landwehr.
„Nationaloekonomie, v. l. gr. — Landes-, Volkswirthschaft, -haushalt.
„Nationalreichthum, v. l. — Volksreichthum.
„Nationalrepräsentant, v. l. fr. — Volksvertreter, Landstand, Ständemitglied.
„Nationalrepräsentanz, v. l. fr. — Volksvertretung, Landständeverein, Ständeversammlung rc.
„Nationalschuld, v. l. — Volks-, Landesschuld.
„Nationalsitte, v. l. — Volks-, Landessitte, volksthümliche, landeigene, vaterländische Sitte.
„Nationalstolz, v. l. — Volks-, Volksthums-, Völker-, Vaterlandsstolz.
„Nationaltheater, v. l. gr. — Volksschaubühne, vaterländische Schaubühne rc.
„Nationaltracht, v. l. — Volks-, Landestracht, volksthümliche, landeigene, vaterländische rc. Tracht.
„Nationaltrouppen (-truppen), v. l. fr. — Volks-, Landesschaaren, Landeskrieger, Landwehr, Landwehrmannschaft rc. (was Nationalmiliz).
„Nationaltugend, v. l. — Volkstugend, volksthümliche, landeigene, vaterländische Tugend.
„Nationalverfassung, v. l. — Volks-, Landesverfassung.
„Nationalversammlung, v. l. — Volks-, Landesversammlung rc.
„Nationalvorurtheil, v. l. — Volksvorurtheil, volksthümliches, vaterländisches, landeigenes Vorurtheil.
„Nationalwille, v. l. — Volks-, Landeswille rc.
„Nationell, v. l. fr. — volksthümlich, volkseigen, -gemäß, landeseigen, vaterterländisch.
„Nativ (f), v. l. fr. — 1) ursprünglich, angeboren; 2) natürlich; 3) ortsbürtig, gebürtig, geboren, eingeboren; 4) gediegen (vom Erze).
„Nativität, v. l. — 1) Geburt, Geburtsstunde, -zeit; 2) Ab-, Herkunft; 3) Geburtswahrzeichen (die aus dem bei der Geburt stattgehabten Stande der Ge-

stirne hergenommen sind oder sich ergeben); 4) Schicksalsdeutung (aus Geburtswahrzeichen abgeleitet).
„Nativität= (=en) steller, v. l. — 1) Geburtszeichenforscher, =deuter, Schicksalswahrsager; 2) offener, freimüthiger Mann, =Sittenprediger ꝛc. (uneigentlich).
„Nativität stellen, v. l. — 1) Geburtszeichen deuten, erklären, Lebensschicksale aus der Geburtsstunde vorhersagen; 2) unverholen die Meinung (Jemand) sagen, Verweis geben, ausfilzen.
„Natrolithe, v. l. gr. — Laugen=, Aschensalzstein (vom Bodensee).
„Nàtrum, l. — unreines Laugensalz, Aschensalz.
„Nàtta, l. it. — 1) Walker; 2) Betrug, Hinterlist; 3) Zahn=, Halsgeschwür; 4) Speckbeule; 5) lockerer, unsittlicher Mensch (uneigentlich).
„Natte, l. fr. — Matte, Packtuch.
„Natürel, s. Naturel.
„Natürel culör, s. ebd.
†Natürlich, v. l., 1) angeboren, ding=, sacheigen; 2) vernunft=, sachgemäß; 3) von selbst folgend, ersichtlich, begreiflich; 4) irdisch, irdischgesinnt (nach dem Schriftsinne).
†Natùr, v. l., Beschaffenheit, Einrichtung, Bestimmung, Kraft, Wirkung (eines Dings); 2) Welt, Körperwelt, All, Weltall, sichtbare Schöpfung, Gesammtlauf der Dinge; 3) Einzelding, Einzelwesen (in der Körper= oder Geisterwelt); 4) Eigenheit, Eigenthümlichkeit; 5) Eigenschaft, Verhältniß, Beziehung; 6) Schöpfungszustand.
„Naturàlfrohndienst, v. l. — persönlicher, wirklicher Herrn= oder Herrschaftsdienst (den man nicht mit Geld abtragen kann oder darf).
„Naturàlia non sunt tùrpia, l. — Naturdinge, Natürlichkeiten ꝛc. entehren nicht, (ihrer) darf man sich nicht schämen.
„Naturàlien, v. l. — 1) Erderzeugnisse, =seltenheiten, Naturkörper ꝛc. (aus dem Thier=, Pflanzen= oder Steinreiche); 2) Feldertrag, Lebensmittel, Grundertrag (z. B. halb Geld, halb Lebensmittel oder Ertrag, Grundertrag; als Besoldungstheile).
„Naturàliencabinet (=kammer), v. l. fr. — Naturkörper=, Erderzeugnißsammlung, =saal, =zimmer, Naturstückekammer ꝛc.
„Naturalisatiòn, v. l. fr. — Einbürgerung, Heimrechtsverleihung, Einheimischmachung.
„Naturalisiren, v. l. fr. — 1) einbürgern, einheimisch machen, das Heim= oder Heirathsrecht ertheilen; 2) einkinden, für erbfähig erklären.
„Naturalisirt, v. v. — 1) eingebürgert, vereinheimischt; 2) eingekindet
„Naturalism, v. l. fr. — 1) Natürlichkeit, natürlicher Stand, Hergang, Verlauf, natürliche Eigenschaft, Kraft, Wirkung ꝛc.; 2) Vernunftglaube.
„Naturalist, v. l. — 1) Naturkörper=, Erderzeugniß=, Erdseltenheitsforscher, =kundiger, Naturforscher ꝛc.; 2) Selbsterlernter, ungelernter Fechter; 3) Vernunftglaubiger.
„Naturalistisch, v. l. — 1) natur=, erderzeugnißforschend, =kundig; 2) selbstlernend, =erlernend; 3) vernunftglaubig.
„Naturalität, v. l. fr. — Eingeburt, Eingeburtsstand, Heimatlichkeit, Heimwesenheit.
„Naturel, =rell, v. l. fr. — 1) Natur, angeborene Neigung, Naturgabe, Hang, Anlage; 2) Gemüthsart, Fähigkeit, Gabenmaß, Gemüthsanlage, natürliches Gefühl; 3) Leichtigkeit, Ungezwungenheit; 4) Gelehrigkeit, Lehrfähigkeit; 5) natürlich, naturgemäß, von selbst hervorgehend, =ersichtlich, =begreiflich; gewöhnlich ꝛc.
„Naturel couleur, fr. — natürliche, eigenthümliche, ungekünstelte Farbe.
†Natùrgemäß, v. l., nach dem Gange=, der Einrichtung=, Ordnung der Natur; stufenmäßig, sich allmählig entwickelnd, erhöhend, verstärkend, veredelnd ꝛc.
†Natùrgeschichte, v. l. — Erderzeugniß=
„Natùrhistorie, v. l. gr. =geschichte; Geschichte der irdischen Dinge, des Thier=, Pflanzen=, Steinreichs.
†Natùrgesetz, v. l., Körper=, Körperweltgesetz (oder unveränderliche Einrichtung und Ordnung, wornach die Ereignisse, Wirkungen und Veränderungen in der Körperwelt, z. B. der Schwere, Anziehungs=, Federkraft, Wärme ꝛc. erfolgen).
„Naturhistòrisch, v. l. gr. — naturgeschichtlich, die Geschichte der 3 Naturreiche betreffend.
†Natùrlehre, v. l., Körper=, Erdkörperlehre; Lehre von der Zusammensetzung, den Eigenschaften und Wirkungen der irdischen Dinge.
„Naturphilosophie, v. l. gr. — 1) natürliche Vernunftwissenschaft; 2) Ansich-Nichtswissenschaft oder Schellingianism (s. dieses Wort).
†Natùrrecht, v. l., natürliches Recht, allgemeines oder gemeinstes Menschenrecht.

†Naturstand, d. l., 1) Stand der Unabhängigkeit, Freiheit, Willkühr (worin der Mensch, ganz sich selbst überlassen, von seinen Handlungen Niemanden Rechenschaft schuldig ist und eine vollkommene Freiheit genießt); 2) Stand der Unschuld (mitunter).

„Natursystem, v. l. gr. — Lehrgebäude der Naturbeschreibung (oder der 3 Naturreiche).

††Naturwissenschaft, v. l. — Inbegriff der Lehre von den Erdverzeugnissen, den Eigenschaften, Wirkungen, Veränderungen ꝛc. irdischer Dinge.

†Natzelnik, poln., Oberfeldherr.

„Nauarch, e, v. gr. — Schiffsoberer, ⸗hauptmann, Seeoberster, Admiral (bei den Neugriechen).

„Naue (k) lea, gr. l. — Nachen⸗, Schiffsbaum, Morgenstern (Name eines indischen Baumes).

„Naukore, v. gr. fr. — Nachen⸗, (Skorpion⸗), Schiffkrebsfliege, Sommer⸗, Wasserwanze.

„Naulage, gr. fr. } — 1) Schifferlohn,
„Naulum, gr. l. } Fähr⸗, Fährgeld; 2) Todtenpfennig (wie ihn die alten Griechen und Römer ihren Todten als Ueberfahrtsgeld über den Styx in den Mund zu legen pflegten, und wie man dergleichen zungenförmige Münzen (nicht selten von Gold) auch bei den ägyptischen Mumien zuweilen noch vorfindet. Selbst die alten Cimbrier gaben ein ähnliches Reisegeld ihren Todten mit, was auf einen morgenländischen Ursprung hindeutet).

„Naumachiar (i) e, v. gr. — 1) Schiffskämpfer, Seefechter, Schifferstecher (bei den alten Griechen und Römern waren es gewöhnlich zum Tode verurtheilte Verbrecher); 2) Schiffssträfling.

„Naumachie, v. gr. — Schiff⸗, Seegefecht, Schifferstechen (wie solche ehemals in Rom auf dem noch jetzt so benannten Platze Nav (w) onna (Schiffsplatz) und auf Seen gegeben wurden).

„Naumachisch, v. gr. — seefechterisch, schifferstecherisch.

†Nau⸗mu, ostd., Dauerholzbaum (wächst in China; sein Holz ist das dauerhafteste, das man kennt).

††Nauplius, gr. l., 1) fabelhafter Sohn des Neptuns; 2) ehemaliger König von Euböa und Vater des Palamedes (Erfinders der 4 griechischen Buchstaben θ, ξ, χ, φ, und auf Anstiften des Ulysses vor Troja gesteinigt). Nach genommener Rache an den Griechen, stürzte sich Nauplius ins Meer.

†Naurus, was Neurus.

„Nausea, l. — Eckel, Abscheu, Uebelkeit, Abneigung, Widerwille.

††Nausikae, gr., s. Arete.

„Nauskopie, v. gr. — Schiffsehkunst, Seewahrsagerei (auf 250 Meilen weit die Ankunft oder Annäherung von Schiffen nach Bettineau, eines Franzosen, vorgeblicher Kunst vorherzusagen zu können).

„Nautik, v. gr. — Schiffs⸗, Schifffahrtskunst, Seekunde, Schiffwesenkunde.

„Nautiker, v. gr. — Schiffs⸗, Seekundiger, Seefahrer, Seemann.

„Nautilithe, v. gr. — versteinerte Schiffskuttel, ⸗Segelschnecke, ⸗Schiffsmuschel.

„Nautilus, gr. l. — Schiffskuttel, ⸗muschel, Segler, Segelschnecke ꝛc. (eines der schönsten, feinsten und merkwürdigsten Seeerzeugnisse).

„Nautisch, v. gr. — see⸗, schifffahrtskundig, ⸗künstlich, seefahrerisch; zur Schiffskunst, ⸗kunde ꝛc. gehörig.

„Navalkrieg, v. l. — Seekrieg.

„Navalrecht, v. l. — Seerecht.

„Navalschlacht, v. l. — Seeschlacht.

„Navarch, e, s. Nauarch, e.

††Nav (w) arra⸗Thaler, v. fr., eine von 1718—24 ausgeprägte frz. Silbermünze aus 14 5/6 löthigem Silber, an Werth zu 1 Thlr. 6 1/2 Groschen Conv. G. Auf die rauhe Mark giengen 9 5/8 Stück.

„Navigabel, v. l. — schiffbar.

„Navigation, v. l. — Schiffahrt.

†Navigationsacte, v. l. engl., Schifffahrtsverordnung, ⸗gesetz (englisches, von 1651 und 66, wornach fremde Schiffe blos die Erzeugnisse ihrer Länder in die englischen Staaten einführen, aber keine Rückfracht von englischen Gütern daraus mitnehmen dürfen. Letzteres findet blos auf englischen, mit 2/3 eingeborenen Britten besetzten Schiffen Statt; nur daß Bremen, Danzig und Hamburg von dieser Verordnung ausgenommen sind; überhaupt aber die Engländer dadurch von andern Ländern doppelte Fracht ꝛc. gewinnen.

„Navire, fr. — Fracht⸗ (Kauffahrtei⸗), Großschiff, Seeschiff.

„Navire de guerre, fr. — Kriegsschiff.

„Navire marchand, fr. — Kauffahrteischiff.

„Navybill, engl. — Seeamtsschein (Art engl. Papiergeld).

†Nawaub, was Nabob.

„Nawir, s. Navire.

„Nawir d'gähr, s. Navire de guerre.

„Nawir marschahn, s. ebd.

†Nayade, s. Najade.

†Nazar, ⸗er, pers., 1) Seher; 2) Haushofmeister, Geräthaufseher (am persischen Hofe).

†Nazaräer, s. Nasiräer.
†Nazarener, v. hebr., 1) was Nasiräer; 2) ††Einwohner vom ehemaligen galiläischen Städtchen Nazareth; 3) Name christlicher Sonderglaubigen des 1. Jahrhunderts, welche nach den gottesdienstlichen Gebräuchen und Vorschrift des alten Bundes sich richteten; 4) Spott- oder Schimpfname, womit die Christen von den Türken belegt werden; 5) älterer Beiname der Christen und Christus selbst.
„Näzyr, asiat. mogol. — Oberschloßaufseher (ehemals vom kaiserlichen Schlosse zu Dehli, in der Mogolei).
„N. b., s. Nota bene.
„N. c. p. j., s. Notàrius cäsàreus pùblicus juràtus.
††Neära, gr. l., 1) Name der Geliebtin des Dichters Tibullus; 2) jedes schöne Mädchen (bildlich); 3) Buhlin, Beischläferin (wie einst Demòsthenes für eine solche Dirne den Schutzredner machte und den Hetären (s. d. Wort) überhaupt damit schmeichelte).
†Neapelgelb, v. gr. it., Schmelzgelb (eine dem Gold ähnliche Farbe, welche in Neapel aus Bleiweis, Harnsalz (Salmiak), Federalaun und Spiesglaskalk verfertigt wird; dient zum Oel- und Schmelzmalen).
††Nebèl, v. hebr., Name eines alten Maßes der Hebräer, zu ungefähr 87 Pariser Pinten.
„Nebelsignal, v. l. — Nebelzeichen (zur See für die Sicherheit der Schiffe).
„Nebenadresse, v. fr. — Nothfallsüberschrift, -Zuschrift, -Anweisung 2c.
„Nebris, gr. l. — 1) Gemsen-, Ziegen-, Rehbockshaut, -fell; 2) Bacchantinkleid (welches bei den Bacchusfesten und Opfern von den Bacchantinnen getragen wurde).
„Nebulo, l. — Schelm, Gauner; 2) Weichling, Schlemmer, Prasser.
„Nebulòs, v. l. — nebelig, be-, umwölkt, trüb, dunkel; 2) verdrießlich, grämlich.
„Nebulosität, v. l. fr. — 1) Nebeligkeit, Umwölktheit, Dunkelheit; 2) leichte Wolke, dünnes Gewölke, leichter, dünner Nebel; 3) finsteres, trübes, grämliches Aussehen, Wesen.
†Nèceis, -us, altnrd., Wassergott (bei den alten mitternächtlichen Völkern).
„Nècessaire, l. fr. — 1) nothwendig, nöthig, unentbehrlich; 2) das Nöthige, Nothwendige, Nothdurft, Haus-, Lebensbedarf; 3) Reisekästchen, -besteck; Noth-, Bedarfkästchen 2c.
„Necessität, v. l. — 1) Nothwendigkeit, Noth, Zwang; 2) Dürftigkeit, Mangel, Bedrängniß; 3) Stuhl, Abtritt.
„Necèssitas dùrum est tèlum, l. — Muß ist eine harte Nuß.
„Necèssitas gràvis et ùrgens, l. — dringende Nothwendigkeit.
„Necèssitas non habet lègem, l. — Noth hat kein Gebot.
„Necessitiren, v. l. — nöthigen, zwingen 2c.
†Necheag-Bacht, pers., Haupt-, Oberschreiber (der über die andern Schreiber am persischen Hofe gesetzt ist).
„Nectar, s. Nektar.
„Nectopòde, v. gr. l. — Band-, Schwimmhautfüßler.
†Neer, die, holl., Gegenströmung.
„Nefàrie (-ius), — böse (r), schändlich, ruchlos.
„Nèfas, l. — Unrecht.
„Nefàsten, v. l. — 1) Feier-, Ruhetage (bei den alten Römern, woran kein Gericht durfte gehalten werden); 2) Trauertage.
†Neffe, v. fr., s. Neveu.
„Negàndo, l. — verneinend, abschlagend, verweigernd.
††Negandpo, afr. (Negerhaut), Name eines Baumwollenzeugs, mit dem nach Afrika gehandelt wird).
„Negatiòn, v. l. — 1) Verneinung; 2) Verweigerung, Abschlagung; 3) Beraubung, Abwesenheit, Mangel, Abgang.
„Negativ, v. l. — 1) verneinend; 2) verweigernd, abschlagend; 3) fehlend, aufhebend; 4) entgegengesetzt, zurückwirkend.
„Negative, die, v. l. — 1) verneinende, abschlägliche Antwort, Stimme, Erklärung; 2) entgegengesetzte Meinung, Verneinungssatz.
„Negative Größe, v. l. — kleinere Größe, Theilergröße (im Verhältnisse zu einer größern, wodurch diese mit jener getheilt oder vermindert werden kann; Größenlehre).
„Negativ-elektrisch, v. l. gr. — nicht selbstreibfeurig.
„Negativer Schlag, v. l. — 1) Aufwärtsschlag (z. B. eines Blizes vom Boden in die Höhe); 2) Rückwärtsschlag (des Bliz- oder Reibfeuerstoffes).
„Negatòrienklage, v. l, — Einwendungs-, Verneinungs-, Zurückweisungsklage (im Falle z. B. wenn Jemand auf unserm Grund und Boden sich etwas zueignen oder anmaßen will, wozu er kein Recht hat).
„Negàtur, l. — 1) es wird verneint, geleugnet, nicht zugestanden; 2) abgewiesen, abgeschlagen.

„Negatur consequentia, l. — die Folgerung wird nicht zugegeben.
„Negatur major (=minor), l. — der Ober= oder Vordersatz (= Unter= oder Nachsatz) wird geleugnet, verworfen, nicht zugestanden.
†Neger, v. l., 1) Schwarzer; 2) schwarzer Leibeigener (aus Afrika); 3) Feil=, Kauf=, Marktmensch.
†Negerhandel, v. v., Schwarzenhandel, afrikanischer Feilmenschenhandel (zum Anbau europäischer Niederlassungen, Pflanzungen rc. in Amerika; seit 1814 durch den Pariser=Frieden von den ersten Mächten Europas zwar wohlmeinend abgeschafft; aber zur Schande der Menschheit auf Schleichwegen mitunter noch fortgetrieben).
†Negerkarte, s. zunächst.
†Negerkartis, v. l. gr., 1) schwarzer=, schmuziger Grünedel, Smaragd; 2) Gold=Smaragd (rother S. von der besten Farbe; nach andern).
„Negiren, v. l. — 1) verneinen; 2) verweigern, abschlagen.
„Neglecten, v. l. — 1) Saumselige, Vernachläßiger; 2) Abwesende, Fehlende.
„Neglectengelder, v. v. — Versäumnißgelder.
„Neglectenzedel, v. l. — (Schul=) Versäumerzedel, Bußzedel.
„Négligé, fr. — 1) vernachläßigt, versäumt; 2) das Vernachläßigte; vernachläßigter Anzug; 3) Haus=, Alltags=, Morgen=, Nacht=, Bettkleid, =gewand; 4) das Ungeschmückte, Angenehmnachläßige (z. B. in der Schreibart, im Pinsel rc.).
„Négligence, fr. — Nachläßigkeit, Vernachläßigung, Fahrläßigkeit, Saumseligkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit rc.
„Négligent, fr. — nach=, hinläßig, fahrläßig, saumselig, unachtsam, sorglos, unfleißig, liederlich, schnöde rc.
„Negligenz, v. l., was Négligence.
„Negligiren, v. l. — vernachläßigen, außer Acht lassen, versäumen, verabsäumen, verwahrlosen, verliederlichen rc.
„Neglischahn, s. Négligent.
„Neglischahns, s. Négligence.
„Neglischant, s. Négligent.
„Neglischiren, s. Negligiren.
„Négoce, fr. — Handel, Geschäft, Handlung, Handelschaft.
„Négociable, fr. — verhandelbar, umsetzbar.
„Négociant, fr — Handelsmann, Kaufmann (der seine Geschäfte im Großen treibt).
„Négociateur, fr. — Unterhändler, Vermittler, Geschäftsführer (Gesandter bei Friedensunterhandlungen).
„Négociation, s. Negotiation.
„Négociatrice, fr. — Unterhändlerin.
„Négoci (i) ren, v. fr. — 1) Handel treiben, handeln, Geschäfte machen; 2) unterhandeln, aus=, vermitteln.
„Négoci (i) rter Wechsel, v. v. — verhandelter, umgesetzter Wechsel (gegen Geld).
„Negos, s. Négoce.
„Negosiabel, s. Négociable.
„Negosiahn, s. Négociant.
„Negosiasion, s. Négociation.
„Negosiatör, s. Négociateur.
„Negosiatris, s. Négociatrice.
„Negosiren, s. Négoci (i) ren.
„Negosirter Wechsel, s. Négoci (i) rter Wechsel.
„Negotiant, v. l. — Handelsmann, Kaufmann (der im Großen handelt).
„Negotiation, v. l. — 1) Unterhandlung, Aus=, Vermittlung; 2) Geschäft, Unterhandlungsgeschäft; 3) das Ein=, Verhandeln rc.
„Negotiator, =tör, v. l. fr. — 1) Unterhändler, Aus=, Vermittler; 2) Geschäftsführer (Gesandter bei Friedensunterhandlungen); 3) Ein=, Verhändler.
„Negotien, v. l. — Geschäfte, Handel, Unterhandlungen rc.
„Negotiiren, v. l. — 1) Handel treiben, handeln, Geschäfte machen; 2) unterhandeln, aus=, vermitteln, verschaffen; 3) ein=, verhandeln (z. B. Wechsel gegen baares Geld).
„Negoz, =ziant, =ziren, s. Négoce.
„Negozio di commissione, it. — 1) Auftragsgeschäft; 2) Auftrags=, Bestell=, Besorgungs=, Fremdenrechnungshandel.
†Negra, l. span., dunkele, schwärzliche Cochenille (im spanischen Handel; steht der lichten im Schönfärben nach).
†Nègre=carres, s. Negerkarte.
„Negrillo, it., schwarzer Schnupfzunder, =tabak (aus Holland).
„Negrophile, v. gr. — Schwarzenfreund, Negerfreund (der wider den afrikanischen Feilmenschenhandel ist, oder als Pflanzer die Schwarzen menschlich behandelt).
††Negundo, ostd., Name eines Baumes in Ostindien mit schwarzpfefferartigen Früchten und rosmarinähnlichen Blättern.
†Negus, =guz, afr., 1) Gekrönter; 2) Herrscher, Kaiser (Amts= und Würdename des Kaisers von Abyssinien in Afrika); 3) Kreuzmünze (silberne, in Abyssinien).

†Nehallenia, -ennia, phön. (hebr.) l., 1) Bequem-, Sanft-Führerin; 2) Schifffahrtsgöttin (der Alten).
†Neken, altsch., Wassergöttinnen, -Nymphen (bei den alten Teutschen).
†Nejes, pers., 1) Unreine; 2) Unglaubige.
„'Neith, s. Knight.
†Neith-Athène (saïdische) Putzfrau, -schöne.
††Nekanehs, ostd., Name eines ostindischen, blau und weißgestreiften Zeugs.
†Neker, -kir, türk., strafender Todten-Engel (Gefährte des Munkir, mit einer Keule versehen, der nach Mahomeds Lehrmeinung die beerdigten Todten, wenn sie dem Munkir über ihr irdisches Leben nicht genügend antworten, so lange mit der Keule ins Grab zurückschlägt, bis die Untersuchung zu Ende ist).
„Nekrograph, v. gr. — Todtengeschichtschreiber.
„Nekrographie, v. gr. — Todtenbeschreibung, -Geschichte.
„Nekrokaustie, v. gr. — Todten-Verbrennung.
„Nekro-Korinthia, gr. l. — Korinthische Todten- oder Grabgefäße (von Erde und Erz, wie sie die römischen Krieger unter Cäsar beim Wiederaufbau Korinths in den geöffneten Gräbern fanden, und welche sodann, unter obiger Benennung, einen großen Werth erhielten).
„Nekrolog, v. gr. — 1) Todtenbuch, -Liste, -Verzeichniß (besonders der Aebte, Bischöfe rc. und Wohlthäter der röm. Kirche); 2) Todtenbericht, Geschichte der Verstorbenen (hauptsächlich verdienter, ausgezeichneter Männer).
„Nekrologie, v. gr. — Todtengeschichte, Todtesnachrichten, kurze Lebensläufe verstorbener Personen.
„Nekrologisch, v. gr. — todtengeschichtlich.
„Nekromant, v. gr. — Todten-, Geistervorlader, -beschwörer; Geisterbanner (s. auch Nigromant).
„Nikromantie, v. gr. — Todten-, Geistervorladung, -beschwörung, -bannung (s. auch Nigromantie).
„Nikromantisch, v. gr. — todten-, geistervorladend, -beschwörend, -bannend (s. auch Nigromantisch).
„Nekrophag, v. gr. — Leichenfresser, Aaskäfer.
„Nekrophobie, v. gr. — Todtenscheue, Todtesfurcht.
„Nekrophor, v. gr. — Todtengräber, Todtenkäfer (der kleines Ungeziefer verscharrt).
„Nekropolis, gr. — 1) Todtenstadt; 2) Begräbnißplatz, Friedhof, Gottesacker, Kirchhof rc.
„Nekrosis, gr. — 1) Tödtung, Ermordung; 2) Absterbung (eines Glieds); 3) schwarzer, kalter Brand, Knochenbrand.
„Nekrosylie, v. gr. — Todtenberaubung, -raub, -plünderung.
†Nektar, gr., 1) Göttertrank, -wein; 2) jedes Getränk von besonderer Güte; Labe-, Lusttrank.
„Nekydale, v. gr. — Halbkäfer, Afterholzbock.
„Nekyien, v. gr. — Todtenfeste.
„Nekyige, v. gr. — Todtenführer (Beiname des Charon).
„Nekyomant, was Nekromant.
„Nekyomantie, was Nekromantie.
„Nekyomantisch, was Nekromantisch.
††Neleus, gr. l., Sohn des Neptuns; König von Pylus, Gatte der Chloris und Vater des Nestor (die andern 11 Söhne des Neleus wurden von Herkules getödtet, s. Ovid. Metam. 2, v. 690).
„Nelicurv(w)i, ostd. fr. — Hängspatze, -sperling.
„Nelumbo, afr. — Schildseerose, ägyptische Bohne, -Nilblume.
„Nembros, afr. — ägyptischer Safran.
††Nemeischer Löwe, v. gr., den Herkules einst lebendig zerriß, dessen Haut zur Bedeckung und als Siegeszeichen trug, auch dem Jupiter zu Ehren und Dank für den geleisteten Beistand die Nemeischen Spiele (s. zunächst) stiftete.
††Nemeische Spiele, v. gr., die zu Nemea, im Peloponnes, nahe bei einem Gehölze, in welchem Herkules einen Löwen erlegt hatte, nach dessen Anordnung alle 3 Jahre von den Argivern gehalten wurden. Sie bestanden in Kämpfen, Wettrennen, -Läufen rc.
††Nemesien, v. gr., Feste, die den Verstorbenen und der Nemesis zu Ehren von den alten Griechen gefeiert wurden.
†Nemesis, gr., 1) gerechter Unwille (über ungerechte Dinge: Betrug, Falschheit, Treulosigkeit, Stolz, Uebermuth, Wohllust rc.); 2) Rachegöttin (oder gerechte Vergelterin des Guten und Bösen; nach der Fabel eine Tochter des Jupiters und der Nacht); 3) Vergeltung; 4) heißt auch Leda, Adrastea, Rhamnusia (von Rhamnus in Griechenland, wo Nemesis einen Tempel mit einer Bildsäule hatte); 5) Name einer reizenden Freundin des Tibulls.
„Nemestrine, v. gr. — Waldschwebe, -fliege, -mücke, Waldgöttin.
†Nemestrinus, gr. l., Lustwald-, Gehölzgott (der alten Römer).
††Nemeten, v. altsch., hieß ein alter, teutscher Volksstamm, der in der Ge-

gend von Speier (zuvor Nemen genannt) ansäßig war (Cäsar, Plinius).
„Nemo, l. — Niemand.
„Nemolithe, v. gr. — Gehölzbildstein, (Baumversteinerung).
†Nemoralien, v. gr. l., Gehölz-, Lusthain-, Jagdfeste (welche der Diana zu Ehren von den alten Griechen gefeiert wurden).
†Nenie, v. gr., 1) Leichen-, Begräbniß-Göttin (bei den alten Griechen und Römern); 2) Trauerlied ꝛc. (s. zunächst).
†Nenien, v. v., 1) Trauer-, Klag-, Todten-, Begräbnißlieder; 2) Schlaflieder (von Wärterinnen für Kinder gesungen); 3) Kindereien, Spielereien ꝛc.
††Nennufar (des weisen, Zunft), v. chin., eine der ausgebreitetsten und zahlreichsten Glaubenszünfte in China, welche gegen das wirkliche, tatarische Kaiserhaus meutet, und einen Chinesen auf den Thron zu bringen strebt.
†Neocoren, s. Neokoren.
„Neocyclisch (-kyklisch), v. gr. — 1) neukreisig; 2) neuzeitläufig, -zeitgeschichtlich.
„Neodamode, v. gr. — 1) Neueingevölkerter, -eingebürgerter; 2) Freigelassener (bei den Spartanern).
†Neonien, v. gr., Neuweins-, Weinmosts-Feste (dem Bacchus zu Ehren an dem Tage, wo man den neuen Wein kostete, gefeiert).
„Neograph, v. gr. — Neuschreiber, Schreibartneuerer.
„Neographie, v. gr. — Neuschreibung, neue Art zu schreiben, Neuschreibart.
„Neographisch, v. gr. — neuschriftlich, -schreiberisch, -schreibartig.
„Neographism, v. gr. l. — Neuschreiberei, Schreibartneuerung, Neuschreibsucht.
†Neokoren, v. ägypt. gr., 1) Küster, Meßner, Kirchenwärter, Kirchner ꝛc.; 2) Name der 3ten Ordnung der alten, ägyptischen Priester.
„Neolog, v. gr. — 1) Neuerer, Neulehrer, Sprachneuerer, Wortsüchtler ꝛc.; 2) Glaubensneuerer; 3) Neuerungssüchtler, Neusüchtiger.
„Neologie, v. gr. — 1) Neulehre, Sprachneuerung, Worterfindungs-, -schaffungs-, -neuerungssucht; 2) Glaubensneuerung; 3) Neuerungssucht, Neusüchtigkeit.
„Neologisch, v. gr. — 1) neulehrig, -sprecherisch, -wörtig, -wortsüchtig; 2) glaubensneuerisch; 3) neusüchtig, neuerungssüchtig.
„Neologisiren, v. gr. — 1) neuern, Neuerungen machen; 2) neue Dinge lehren, Sprach-, Wortneuerungen vornehmen, neusprechen, -wörteln ꝛc.; 3) den Glaubensneuerer machen; 4) neusüchteln ꝛc.
„Neologism, v. gr. l. — Neulehrerei, Neusprecherei, Neuwortschaffungssucht, -wesen; Neuerungssucht.
„Neomenie, v. gr. — Neumond.
„Neopädagog, v. gr. — neuerer Erzieher, Erzieher neuerer Art, Neuerziehungsfreund, -lehrer, -schriftsteller, -weiser.
„Neopädagogie, v. gr. — Neu-Erziehungslehre, -art, -weise, neuere Art zu erziehen, bilden ꝛc.
„Neopädagogisch, v. gr. — neuerziehungslehrig, -artig, nach neuerer Erziehungsart ꝛc.
„Neopeter, v. gr. — Neustein.
„Neophyte, v. gr. — 1) Neugepflanzter; 2) Neuling, Neubekehrter, -geweihter, -getaufter, zum Christenthume übergetretener ꝛc.
†Neoptolemus, gr. l., 1) Neukrieger; 2) Beiname des Pyrrhus, Achyll's Sohn; 3) Name des molossischen Königes und Vaters der Olympias, Mutter Alexanders des Großen (s. auch Pyrrhus).
„Neoterisch, v. gr. — 1) jünger, neuer; 2) neuartig, neusittig, nach dem neuen Geschmacke ꝛc.
„Neoterminologie, v. gr. — 1) Neukunstwörterkunde, -kenntniß, -gebrauch, -verzeichniß; 2) Neukunstsprache.
„Neoterminologietechnisch, v. gr. — 1) neukunstwörterartig, -mäßig, -rechtlich, -bezüglich ꝛc.; 2) neukunstsprachemäßig ꝛc.
„Nepa, afr. l. — 1) Wasserwanze; 2) Skorpion (Gestirn im Thierkreise, ziemlich weit nach Süden, unter dem Schlangenträger, und westlich an der Milchstraße, mit 35 Sternen, worunter Einer erster Größe, oder das Herz des Skorpions, ein starkes, röthliches Licht hat ꝛc.).
„Nepenthe, v. gr. — 1) Erheiterungskraut, Trauerscheucher, Sorgenbrecher, Unmuthstiller; 2) reiches Mitgift, -Heirathsgut; 3) Linderungs-, Stillungsmittel.
†Neperische Stäblein, v. schottl., Rechenstäblein (durch die man (ohne das Einmal Eins auswendig zu wissen), große Zahlen vermehren und theilen kann; von Johann Neper, einem Schottländer, 1617 erfunden).
„Nepeta, gr. l. — Bergmünz (was Kalamintha).
†Nephalien, v. gr., Nüchternheits-, Mäßigkeits-Feste (wobei von den Alten kein Wein, sondern Wasser mit Honig vermischt, zu Ehren der Gedächtniß-

Göttin, der Morgenröthe; Sonne, Mond, Urania ꝛc. geweiht und genossen wurde).

††Nephele, v. gr., hieß die Gattin des thebanischen Königes Athamas, und Mutter des Phryxus und der Helle.

††Nepheleïs, gr., Beiname der Helle (s. dieses Wort und den vor. Artikel).

„Nephelie, v. gr. — Afterklette, -klettenkraut.

„Nephelim, gr. hebr. — Wolken-, Nebelsöhne.

„Nepheline, v. gr. — 1) Wölkchen; 2) weißer Glasbasalt (von der Somma, nächst dem Vesuve, auch deßhalb Sommite genannt).

„Nephelion, gr. — Augennebel, -wölkchen (am obern Theile der Hornhaut).

„Nepheloidisch, v. gr. — wolkenähnlich, nebelig, trüb, wolkig (beim Harn).

„Nephiritisch, v. gr. — sprengel-, muschelmarmorig.

„Nephralgie, v. gr. — Nierenschmerz, -beschwerde, Lendenweh.

†Nephrite, v. gr., 1) Nierenstein (ein jaspis-ähnlicher Edelstein, bläulichgrau und wohlriechend, aus Neuspanien; 2) Nierenbaum (dessen Holz das Wasser blau färbt und wider die Darmgicht (Kolik) dient; aus Neuspanien).

„Nephritica, gr. l. — Nierenweh-, Griesmittel.

„Nephriticus lapis, gr. l. — Griesstein (dient wider Griesumstände und kommt aus Persien).

„Nephritis, gr. — Nierenweh, -krankheit, -entzündung.

„Nephritisch, v. gr. — nierenkrank, -krankheitlich, grieshaft.

„Nephrographie, v. gr. — Nierenbeschreibung.

„Nephrographisch, v. gr. — nierenbeschreibend.

„Nephrohelminthisch, v. gr. — nierenwurmig, von Nierenwürmern herrührend ꝛc.

„Nephrokatholikon, gr. — Nieren-, Griesmittel.

„Nephrolithe, v. gr. — Nieren-, Griesstein.

„Nephrolithisch, v. gr. — nierensteinig, griesig, sandig, steinig.

„Nephrologie, v. gr. — Nierenlehre.

„Nephrologisch, v. gr. — nierenlehrig, die Nierenlehre betreffend, dazu gehörig.

„Nephrophlegmatisch, v. gr. — nierenschleimig.

„Nephroplegie, v. gr. — Nierenschlag, -lähmung.

„Nephroplegisch, v. gr. — nierenlähmig, -lahm.

„Nephroplethorisch, v. gr. — nierenüberblütig, von Blutanhäufung in den Nieren herrührend.

„Nephropyodisch, v. gr. — niereneiterig, -schwürig, -geschwürig.

„Nephrospasmatisch, v. gr. — nierenkrampfig, -krampfhaft.

„Nephrothromboidisch, v. gr. — nierenblutknollig, -blutgeronnen.

„Nephrotomie, v. gr. — Nierenschnitt, -zerlegung, -zerschneidung.

„Nepote, v. l. — 1) Enkel; 2) Nichtel, Vetter (Bruder- oder Schwestersohn); 3) Nachkomme.

„Nepotisiren, v. l. — Nichtel-, Vetter begünstigen, vetterschäfteln.

„Nepotism, us, v. l. fr. — Vetter-, Nichtelwesen, -begünstigung, Vetterschaftsmäklerei (bei geistl. und weltl. Aemtern, doch mehr bei jenen und von Seiten des päpstl. Stuhles, wo der Nipotismo sich herleitet).

†Neptun, us, v. (ägypt. gr.) l., 1) Meergott, Seegottheit, Meer-, Erderschütterer, Schöpfer des Pferdes, Erfinder der Reitkunst (Sohn des Saturns und der Ops, Amphitritens Gemahl, welchem nach der Fabel die Herrschaft über das Meer durchs Loos zu Theil wurde, dem Jupiter hingegen über Himmel und Erde, und dem Pluto über die Unterwelt oder Hölle; 2) Kunstblei (oder das mit Eisen und Spießglas zubereitete Blei; Scheidekunst).

†Neptunalien, v. v., Neptuns-, Meergottsfeste (die ehemals zu Rom den 23. Julius, dem Neptun zu Ehren, von den Römern gefeiert wurden).

†Neptunianer, -nist, v. l., Bildwasserfreund (der 1) die Bildung der sogenannten Basaltsäulen; sowie 2) die Erde, die Liebe ꝛc. der Bild- und Wirkungskraft des Wassers zuschreibt).

†Neptunspost, v. l., Wasser-, See-, Flaschenpost (wenn wichtige Papiere, Briefe ꝛc. bei zu befürchtendem Schiffbruche in wohlverwahrten Flaschen über Bord geworfen und dem Meere preisgegeben werden, damit sie der Zufall etwa ans Land treiben möge ꝛc.).

„Nequam, l. — 1) böse, unzüchtig, faul, liederlich; 2) Schelm, Taugenichts, Schalk, böser Bube, Bösewicht.

„Ne quid nimis, l. — nicht zu viel.

„Nequitia, l. — Bosheit, Schelmerei, Büberei ꝛc.

„Nere, v. gr. — 1) Unzahl; 2) Hohlstein; 3) Rundzahl, Zeitraum von 600 Jahren (bei den Chaldäern).

†Nereiden, v. gr., 1) Wasser-, Seegöttinnen (50 Töchter des Nereus und der

Doris; die im Gefolge des Neptuns von Seepferden getragen, auch in der einen Hand mit einem Dreizacke und in der andern mit einem Delphine abgebildet werden; 2) Seetausendbeine (eine Schleimthierart).

††Neret, fr., Name einer alten, franz. Rechenmünze, wornach 60 Sous Nerets gleich sind 36 Pariser Sous.

†Nereus, gr. l., Seegott, Meeres-Gottheit (Sohn des Oceans und der Tethys, Gatte der Doris und Vater der Nereiden).

††Neriene, gr. l., Name der Gattin des Mars.

††Nerinde, ostind. fr., Name einer Art schmalen und sehr groben, ostindischen Baumwollenzeugs oder Taffets.

„Nerite, v. gr. — Schwimmmuschel, -schnecke, Halbmondschnecke.

„Neritite, v. gr. — versteinerte Schwimm- oder Halbmondschnecke.

„Nerium, gr. l., was Rhododendron ꝛc.

„Neroli, it. — Pomeranzenblüte-Oel.

†Neronisch, v. l., grausam, unmenschlich, wie Nero (der vom J. 54 — 68 n. Chr. G. römischer Kaiser war ꝛc.).

„Nerprün, s. Nerprun.

„Nerprun, fr. — Kreuz-, Weg-, Stechdorn (hat kleine, schwarze Beeren, die abführen; dient auch zum Grün- und Gelbfärben).

„Nert(h)erologie, v. gr. — Erdeingeweidelehre, Lehre von den unterirdischen Dingen (ein Theil der Naturlehre).

„Nert(h)erologisch, v. gr. — erdeingeweidelehrig, die Lehre von unterirdischen Dingen betreffend, dazu gehörig.

†Nerve, v. l., 1) Spannader, -flechse, Flechse; 2) Kraft, Stärke (eines Dings); 3) Bogenschnur; 4) Band-, Fußeisen; 5) Tonsaite ꝛc.

„Nerven, v. l. fr. — einschlagen, eingreifen (Pferde mit den Hinterfüßen in die Vorderfüße).

†Nerven-Fieber, v. l., Flechsenfieber.

„Nerven-System, v. l. gr. — Nerven-, Flechsenbau, -einrichtung, -zusammenhang, -beschaffenheit.

†Nerven-Wurm, v. l., Flechsen-, Knochelwurm (gehört unter die Fadenwürmer (Gordien), heißt auch Färenteit (s. dieses Wort), ist bei 2 Ellen lang, kriecht den Menschen unter die Haut, und verursacht den Ost- und Westindiern schmerzhafte Beulen).

„Nervina, l. — Nervenmittel, nervenstärkende M.

„Nervös, v. l. — 1) spannaderig, flechsig, nervig; 2) aderig, stark; 3) kräftig, kraftvoll, kurz, bündig, nachdrücklich ꝛc.

„Nervus, l., s. Nerve.

„Nervus opticus, v. l. gr. — Seh-, Gesichts-Nerve.

„Nervus probandi, l. — Beweiskraft.

„Nervus rerum gerendarum, l. — 1) Triebkraft, Hauptkraft, -triebfeder (aller Unternehmungen) nämlich: 2) baares Geld.

†Nesäe, v. gr., 1) Schwimmerin; 2) eine der Nereiden oder Seenymphen, Tochter des Nereus und der Doris.

„Nesässär, s. Nécessaire.

††Nesel, v. fr., Name einer alten, frz. Kupfermünze zu ungefähr 15 Deniers (wurde in dem Neselthurme zu Paris geschlagen; woher der Name).

„Ne sic quidem male, l. — auch so ist's nicht übel; 2) auch so mag es recht und gut seyn.

†Nesker, pers., übliche, gewöhnliche Schrift der Perser.

††Nessus, gr. l., hieß der stärkste und berühmteste Centaur, welchen Herkules, als er ihm seine Gattin Dejanira rauben wollte, mit einem Pfeile durchbohrte.

††Nestor, 1) Sohn des Neleus und der Chloris, der schon als Jüngling wider die Eleer, ein peloponnesisches Volk, Krieg führte, und als er der Hochzeit des Pirithous beiwohnte, gegen die Centauren, welche dessen Braut Hippodamia rauben wollten, tapfer focht. In einem Greisenalter von 2 — 300 Jahren (das andere zu 90 annehmen), zog dieser König von Pylos mit 50 Schiffen in den trojanischen Krieg und leistete den Griechen, seinen Freunden und Bundesgenossen, durch seine beredten, klugen Rathschläge sehr gute Dienste; man gab ihm deßhalb die Beinamen: der hochbetagte, tapfere, kluge, beredte ꝛc.; 2) jeder ehrwürdige, erfahrene, kluge Greis.

††Nestorianer, v. gr., Name der Anhänger des Bischofs Nestorius, vom 5ten Jahrhundert, welcher Maria nicht für die Mutter Gottes hielt, und zwei Naturen, aber nur Einen Willen in Christo annahm.

†Nestorianism, v. gr. l., Nestorius Lehre von zwei Naturen und Einem Willen in Christo.

†Nestorsalter, v. gr., sehr hohes Alter (s. Nestor).

„Ne sutor ultra crepidam, l. — Schuster bleib bei deinem Leist, richte nur was Leder heißt.

†Netangi, trk., Geheimschreiber (des trk. Kaisers).

„Nethinim, hebr. — Hüttenaufwärter,

Tempeldiener (in der Stiftshütte und im Tempel der alten Hebräer).
††Netotilitze, v. amer., Benennung eines alten Hoftanzes der mexikanischen Könige oder Inkas.
†Nett, v. l. fr., 1) reinlich, sauber, niedlich, rein, hell, fleckenlos; 2) glatt, blank; 3) lauter, deutlich, klar; 4) unverfälscht; 5) freimüthig, unverhohlen; 6) ganz, gänzlich.
„Nettetė, fr. } — Reinlichkeit, Rein-
†Nettigkeit, v. v. } heit, Sauberkeit, Niedlichkeit, Zierlichkeit, Lauterkeit, Klarheit ꝛc.
„Nètto, it. — 1) rein, sauber, niedlich; 2) glatt, reinweg, fest, ganz (was als wahrer Werth, fester Preis, reine Waare ꝛc. anzusehen ist, so daß nichts davon, noch dazu kommt).
„Netto-Gewicht, v. v. — reines (Waaren-) Gewicht.
„Nètto-Preis, v. it. — reiner, fester (Verkaufs-) Preis.
„Nètto procèdere (il), it. — reiner Erlös, -Ueberschuß.
„Nètto protschèdere ꝛc. s. vor diesem.
„Neue-num, ostd. — Fischbrühe (in Tunquin von kleinen Seefischen bereitet).
„Neuer Styl, v. gr. — 1) neue Schreibart; 2) neue Zeitrechnung (welche von der ältern (juliànischen) um 12 Tage abweicht (was Gregoriànischer Kalender).
††Neues Schok, sächs., Benennung einer bei den sächsischen Gerichten gebräuchlichen Rechenmünze zu 2 Thlr. 12 Gr.
„Neuma, gr. — 1) Beifall, Wink ꝛc.; 2) Schlußwiederholung (beim Kirchengesange).
„Neuràde, v. gr. — Falten-, Sehnenpflanze (rosenartige Pflanze aus Aegypten, mit faltigen und sehnigen Blättern).
„Neuras, gr. l. — Flechsen-, Nerven-, Mohnkraut.
„Neurilèmm, v. gr. — Nerven-, Flechsenhaut.
„Neuritisch, v. gr., s. Nevritisch.
„Neurobàte, s. Nevrobàte.
„Neuroide, v. gr. — Wintergrün.
„Neurologie, s. Nevrologie.
„Neurospast, } s. ebd.
„Neuròspaston }
†Neuruz, pers. trk., 1) großer Monat (bei den alten Persern und Chaldäern eine Zeit von 120 Jahren, oder 1/12 ihres sogenannten großen Jahres von 1440 gemeinen Jahren); 2) Sonnenjahr; 3) Neujahrstag.
„Neutràl, v. l. — antheil-, beitrittlos, untheilnehmend, -haltig, mittel-, zwischenständig, keinseitig, stillhaltig.
„Neutralisation, v. neul. — 1) Theilloßmachung, Antheilsbefreiung; 2) Unwirksam-, Unschädlichmachung, Hintertreibung; 3) theilloses Verhalten; 4) Verwandlung in Mittelsalze (Scheidekunst); 5) Sperrung, Außerverbandsetzung ꝛc.
„Neutralisiren (sich), v. l. fr. — 1) antheillos, unwirksam machen, in Unthätigkeit versetzen, mittel-, zwischenständigen, mildern, unschädlich machen; 2) beitrittlos, theillos, mittel-, zwischenständig-, stillhaltig seyn, bleiben; 3) in Mittelsalz verwandeln, zu Mittelsalz machen; 4) zu wirken verhindern, hintertreiben, sperren, außer Verbindung mit andern setzen (z. B. einen angesteckten Ort).
„Neutralität, v. l. fr. — Antheil-, Beitrittlosigkeit, Mittel-, Zwischenständigkeit, Keinseitigkeit, Nichttheilnahme ꝛc.
„Neutràl-Macht, v. l. — Zwischenstands-Macht, Still-Macht ꝛc.
„Neutràl-Salz, v. l. — Misch-, Taubsalz (das weder saure, noch laugensalzige Eigenschaften mehr zeigt, wenn es mittelst einer Säure und eines Laugensalzes bis zur Sättigung getrieben ist).
„Neutrisiren, v. l. fr. — unüberleitend gebrauchen (ein Zeitwort).
„Neutrius gèneris, l. — keinerlei Geschlechts, sächlich, dinglich.
„Neùtrum, l. — geschlechtlos, sächlich, dinglich, ungewiß, unüberleitend, mittelständig, aussagend, zuständig, zwischenständig (z. B. ein Zeitwort).
„Neveu, fr. — Bruder-, Schwestersohn, Nichtel, (Neffe), Vetter.
†Nevre, fr. holl., Heringsbüse, -schiff (von etwa 60 Tonnen; was Buyse).
„Nevritisch, v. gr. — flechsen-, nervenstärkend, -einflüssig, -einwirkend.
„Nevrobàte, v. gr. — Seiltänzer (bei den alten Griechen).
„Nevrochondròdisch, v. gr. — mittelbandig, knorpelhäutig, hautknorpelig.
„Nephrochòndros, gr. — Mittelband (halbhäutig und halbknorpelig).
„Nevrographie, v. gr. — Flechsen-, Nervenbeschreibung.
„Nevrogràphisch, v. gr. — flechsen-, nervenbeschreibend.
„Nevrologie, v. gr. — Flechsen-, Nervenlehre, -kunde.
„Nevrològisch, v. gr. — flechsen-, nervenlehrig, -betreffend ꝛc.
„Nevròptera, gr. — Netzflügler (Kerbthiere mit nervigen, flechsen- oder netzartigen Flügeln).
„Nevròse, v. gr. — Nervenkrankheit.
„Nevrospàst, v. gr. — 1) Nerven-, Flech-

sen-, Spannaderzieher; 2) Schnur-, Drahtpuppenzugwerk, Puppenspiel.
„Nevrotòm, v. gr. — Flechsen-, Nervenzerleger, -zergliederer, -zertheiler.
„Nevrotomie, v. gr. — Flechsen-, Nervenzerlegung, -zergliederung, -zertheilung.
††Newars, hindost., Einwohner im Königreiche Nepal, welche grobe Tuchwaaren verfertigen.
†Newer, s. Nevre.
†Newgate, engl., 1) Neuthor; 2) ††Benennung eines Verbrecher-Gefängnisses und Richtplatzes in London.
†Newlùdi-Nebi, türk., Geburtsfeier des Propheten (Muhomeds; fällt in unsern November).
„Newöh, s. Neveu.
††Newtoniàner, v. engl., Freund, Anhänger der Lehre Newtons, eines engl. Gelehrten des 18ten Jahrhunderts, der die Gesetze der Schwerkraft aus dem Fall eines Apfels vom Baume auf den ganzen Weltbau sehr scharfsinnig und einleuchtend übertrug, ein neues Lehrgebäude aufstellte, und sich dadurch um die Wissenschaften, wie um die Menschheit, unsterblich verdient gemacht hat.
„Nexus, l. — Zusammenhang, Verbindung, Verhältniß; rechtliche Verbindlichkeit ꝛc.
„Nexus feudàlis, l. — Lehensverbindung, -verband.
„Nexus reàlis, l. — wirklicher, innerer, wesentlicher Zusammenhang (z. B. in den Bundesschriften die Lehre von Gott und seinen Rathschlüssen zur Menschenbeglückung ꝛc.).
††Nezarnak, nrd., Name einer Art Delphin, dessen Speck die Nordländer essen.
†Nèzar, was Nàzar.
††Nhàmdui, v. amer., Name einer Spinnenart aus Brasilien.
†Nhandiròba, amer. span., Schlangenbißkraut (aus dessen Saamen ein Oel wider den Schlangenbiß bereitet wird).
„Niäh, s. Niais.
„Niähs, s. Niaise.
„Niähs'rien, s. Niaiserien.
„Niais, fr. — 1) albern, dumm, einfältig, ungeschickt, läppisch; 2) Nestling (vom Neste); 3) Pinsel, Dümmling, Tropf.
„Niaise, fr. — Thörin, Gans.
„Niaiserien, v. fr. — Albernheiten, Dummheiten, Narren-, Pinselstreiche.
†Niàumelsàseas, s. Lulea.
††Nibelungenlied, das älteste, teutsche Heldengedicht von einem alten, burgundischen Heldenstamme, dessen Geschichte in Ezelius oder Attilas Zeiten (430 oder 440) fällt; das Gedicht selbst aber hat ein Alter von 600 Jahren und eine vollständige Handschrift davon findet sich in dem königl. Büchersaale zu München.
†Nicär-sches Concilium, v. gr. l., Nicäische oder Nicänische Kirchenversammlung, die im J. 325 unter Konstantin dem Großen, zu Nicäa in Asien, wider die Lehren der Ariàner gehalten wurde. Daher schreibt sich auch das sogenannte Nicänische Glaubensbekenntniß (Symbolum), das nebst andern in den Lehrbüchern der evang. Kirche seine Stelle hat.
††Nicàne, v. afr., Name eines Baumwollenzeugs aus Loàngo in Afrika.
†Nicaràgua-Holz, v. ind., was Campèchen-Holz.
†Nice, -cetèrien, s. Nike.
†Nichàngi-Bachi, trk., Groß-Sigelbewahrer, Namenssigler (des türkischen Kaisers).
„Niche, fr. — 1) Blende, Bilderblende, Bildwölbe; 2) Gartenblende, -berge.
„Nichoir, fr. — Nisthecke, Vogelhecke (z. B. für Kanarienvögel).
„Nicht-combattahn, s. Nicht-combattent.
„Nicht-combattent, v. l. fr. — Nicht-Mitkrieger, -Mitkämpfer, -Mitfechter ꝛc.
„Nichtexistenz, v. l. — Nichtdaseyn, -vorhandenseyn.
†Nicken, altnord., 1) Wassergott (nach der scandinavischen Götterlehre); 2) s. Nixe; 3) winken, den Kopf neigen (als Zeitwort); 4) tödten.
†Nicolaìten, v. gr., 1) Volksüberwinder, -sieger; 2) christliche Sondergläubige des 1ten Jahrhunderts (ihrem Haupte Nicolaus Diaconus, nachbenannt); 3) Wiedertaufsonderlinge (vom 16. Jahrhunderte); 4) heirathslustige Geistliche (in der röm. Kirche).
†Nicot, it. fr., 1) Mitteltonwerkzeug; 2) s. Tabak.
„Nicotiàna (herba), fr. l., was Tabak.
†Nicou, s. Niku.
„Nictatiòn, v. l. — das Augenblinzen.
†Nidur, altnord., Fluß der Vergessenheit (in Nifheim; nach der scandinavischen Götterlehre).
„Niece, fr. — Bruders- oder Schwestertochter, Nichtel, Nichte.
††Niederländische Schule, was Flamändische.
„Niente, it. — nichts.
„Nie pozwàlam, poln. — ich willige nicht ein, verbiete es, pflichte nicht bei (zu diesem oder jenem Vorschlag, Beschluß ꝛc. ein altes Vorrecht der polnischen Edelleute in den Rathsversammlungen so zu sprechen).

„Ni=es, e, f. Niece.
†Niete, ttsch. holl., Fehlloos, Fehlzug, Fehler, Hohlziffer, leerer Raum.
†Nitto, ostd. malay., böse Geister (welche z. B. die Bewohner der Insel Timor, in Ostindien, anbeten, um die Uebel, welche sie ihnen zuschicken können, abzuwenden; dagegen verehren sie z. B. Sonne und Mond, welche sie für gute Geister halten, nicht, weil sie glauben, daß es überflüssig, ja unmöglich sey, daß ihnen solche schaden können).
†Niflheim, altnrd., 1) Nebelland, =welt; 2) Unterwelt, Reich der Göttin Hell (wo gute Menschen hinkommen, die nicht im Kriege gefallen oder gestorben sind (nach der scandinavischen Götterlehre).
††Niflungenlied, was Niebelungenlied.
†Niftel, alttsch., Nichte, Bruders oder Schwestertochter.
†Niftel=Geräde, alttsch., Haus= und Kastengeräthe (das nach dem Tode einer Frau deren nächste weibliche Verwandte erben).
†Niftel=Gespilde } alttsch., Weibsver-
†Niftel=Gespinn } wandtschaft (von weiblicher Seite).
„Nigaud, fr. — 1) einfältig, dumm; 2) Fedel, Tölpel, Einfaltspinsel; 3) Seerabe, Krähenkropfgans (taucht unter, sobald sie Feuer sieht).
„Nigauderie, fr. — Einfalt, Dummheit, dummer Streich, Tölpelei, Pinselei rc.
„Nigaudiren, v. fr. — tölpeln, pinseln, dummes Zeug machen.
„Niglärischer Gesang, v. gr. — weibischer, weichlicher rc. Gesang.
„Nigodiren, f. Nigaudiren.
„Nigod'rih, f. Nigauderie.
„Nigoh, f. Nigaud.
„Nigrin, l. fr. — Bruch=, Netz=, Titan=, schörl (aus Cornwallis).
„Nigrine, l. fr. — 1) Schwarzkraut, Aftermistel (aus Japan); 2) Schwarzbergglas, Rauchtopas (vom St. Gotthartsberge).
„Nigromant, v. gr. — Schwarzkünstler, Schatzgräber, Herenmeister.
„Nigromantie, v. gr. — Schwarzkunst, Schatzgräberei, Herenmeisterei.
„Nigromantisch, v. gr. — schwarzkünstlich, schatzgräberisch, herenmeisterisch.
„Nigrum, l. — 1) Schwarz; 2) Schwärze; 3) Druck=, Schriftinhalt (Gegentheil von Rubrum; f. d. Wort, 3).
„Nihil, l. — nichts.
„Nihil ad andromacham, l. gr. — das hat nichts zu sagen, thut nichts zur Sache.
„Nihil ad rem, =ad rhombum, l. gr. — nichts zur Sache, dient, taugt nicht zur Sache, gehört nicht hieher.
„Nihil album, l. — weisses Nichts, Augennichts (Scheidekunst).
„Nihilist, v. l. — Nichtsfürwahrhalter, Allesleugner, Ungläubiger rc.
„Nihilität, v. l. fr. — Nichtigkeit, Nichtseyn, Werthlosigkeit, Leerheit rc.
†Nikandra, gr. l. — Haselnußschlafapfel, =alraun (nach Nikander, einem griechischen Arzte benannt).
†Nike, v. gr., Siegesgöttin (bei den alten Griechen und Römern).
†Nikelvitriol, v. l., schöngrüne Kupferschwefelsäure.
†Niketerien, v. gr., 1) Sieges=, Freudenfeste, =mahle (unter Austheilung festgesetzter Belohnungen für tapfere Krieger, bei den Alten); 2) Siegesbanner, =förderer, =geber (gewisse abergläubische Anhängsel der griechischen und römischen Fechter, Ringer, Wettrenner rc., um über den Gegenfechter rc. zu siegen. Man gebrauchte dazu selbst allerhand Verwünschungen und Zaubermittel, je nachdem die Umstände und Personen es zu erfordern schienen).
††Nikett, v. fr., Name einer alten frz. Münze zu 2 Deniers.
†Nikiah, trk., Bestandehe (die bei den Türken durch einen rechtlichen Heirathsvertrag besteht, und vom Kadi bestätiget wird; doch ist sie nicht so gewöhnlich als der Cadin; f. d. Wort).
†Nikoh, f. Nicot.
††Nikostrata, gr. l., was Carmenta.
†Niku, grönld., See=Einhornfleisch (gedörrt, ein Lieblingsessen der Eskimoer).
†Nikur, altnrd., Wassergott (nach der scandinavischen Götterlehre).
†Nil, afr. ostd. l., 1) Schwarzfluß; 2) Name eines großen, durch seine befruchtenden Ueberschwemmungen sehr bekannten und wohlthätigen Flusses in Aegypten; bildet in Unterägypten und gegen seinen Ausfluß ins Mittelländische Meer ein griechisches Δ, woher die zwischenliegende Landschaft selbst das Delta genannt wird; 3) Name einer Rechenmünze in den ehemaligen Staaten des Großmogols zu 100,000 Padan oder 10,000 Millionen Kraar, gleich 1000 Billionen Lack Rupien oder 660 Billionen Thaler; 4) Färb=, Nilwinde; 5) „— was Nihil.
††Nilacundi, ostd., Name eines Edelsteins, der in der Farbe etwas vom Saphir und Rubin hat (kommt aus Ostindien).
††Nileus, gr. l., Sohn des Königs Ko-

drus und Bruder des Nedon (s. dieses Wort).

†Nilgau, ostd. afr., mogolischer Grauochs; weißfüßige Gazelle oder Antilope (s. auch Gnu).

††Niliga-Máram, ostd., Name einer Art Pflaumen- oder Zwetschgenbäume in Ostindien.

„Nilion, gr. fr. — Aftersonnenkäfer (neuentdeckte Art Käfer mit Hornflügeldecken).

††Nillas, ostd., Name eines ostindischen Zeugs aus Baumbast und Seide.

„Nilometer, v, afr. gr. — Schwarzfluß-, Nilmesser (um die Höhe des Wasserstandes bei den Nilüberschwemmungen zu messen; besteht aus einer im Nil angebrachten, nach Graden eingetheilten Säule).

„Niloscópium, afr. gr. l., was Nilométer.

†Nilpferd, was Hippopótamus.

„Nimbus, l. — 1) Schlag-, Platzregen, Wolkenbruch; 2) Heiligenschein, Strahlenglanz, -krone; 3) Ruhmschimmer, Glanz, Würde, Hoheit (uneigentlich); 4) hoher Stirnschmuck (der alten Römerinnen).

†Nimetulahiten, v. trk., Lobsinger Gottes (türkische Mönche, die vor ihrer Aufnahme eine Probezeit von 40 Tagen, in welchen sie täglich nur 6 Loth Nahrung zu sich nehmen dürfen, und noch überdies sehr streng eingesperrt sind, aushalten müssen).

†Nimrod, chald., 1) Widerstreiter; 2) Noahs Urenkel (oder Sohn von Chus und Enkel des Ham); 3) Stifter des Babylonischen oder assyrisch-chaldäischen Reichs und Gründer Babylons (1. Buch Mos. 10, 8—10.); 4) gewaltiger Jäger (wie Nimrod; uneigentl.).

†Ningas, ostd., Reitlaus (ein lästiges Ungeziefer für die Indier).

††Nin-O, jap., heißt die gewöhnliche japanische Zeitrechnung.

††Nin-si, -sing, ostd., Name einer glänzenden, halbdurchsichtigen Wurzel, welche blutreinigend und magenstärkend ist (wird von den Chinesen äußerst hoch geschätzt).

†Nintipolóngo, ind., Ohnmachtschlange (außerordentlich schön gezeichnet; ihr Biß versetzt aber in einen todtähnlichen Schlaf).

†Nin-rit, jap., Hauptgeistlicher, oberster Priester (der Japaneser).

††Nin-zin, was Nin-sing.

††Niobe, gr., Tochter des Tántalus und Gemahlin des Amphion, Königs von Theben; verlor ihre 6 Söhne und 6 Töchter nach der Fabel durch die Pfeile des Apollo und der Diana, worüber sie in endlose Traurigkeit verfiel, oder bildlich in einen Stein verwandelt wurde.

†Niord } altnrd., Gott der Winde,
†Niordur } Schifffahrt, Fischerei und Jagd (bei den alten mitternächtlichen Völkern.

†Nipa (-Palme), v. ind., Kolbenträgerin (Pflanze, von welcher durch Einschnitte ein Geistwasser bereitet wird).

††Niphe, gr., hieß eine Gefährtin der Diana.

„Nipóte, l. it., s. Nepóte.

„Nipotismo, l. it., s. Nepotismus.

„Nippe, s. zunächst.

„Nippes, fr. — Putzzeug, -kleinigkeiten.

„Nippiren, v. fr. — mit Putzzeug versehen, ausrüsten.

††Nireus, gr. l., Sohn des Charopus und der Aglája; der schönste, junge Mann im griechischen Heere vor Troja, jedoch ein Weichling (nach Homer).

†Niruála, ostd., Harnbaum (von der malabarischen Küste; der Saft desselben treibt, wenn man ihn an die Geschlechtstheile bringt, den Harn sogleich ab).

††Nisámi, hieß ein alter berühmter persischer Dichter, der in seinen Dichtungen den niedrigsten und geringfügigsten Dingen etwas Sittliches, Anziehendes und Gefälliges abzugewinnen wußte.

††Nisan, hebr., der 7. Monat im bürgerlichen und der erste im Kirchenjahre der Juden; fällt in unsern März und April.

†Nischándschi-Bachi, trk., Namenszugausdrucker, Großsigelbewahrer, Namenssigler (des trk. Kaisers; s. Nichángi-Bachi).

„Nische, s. Niche.

„Nischoar, s. Nichoir.

„Nisi, l. — 1) wenn nicht, es sey denn, außer wenn; 2) Hinderniß, Aber, Anstand rc.

†Nissanidschi-Bachi, s. Nissanigi-Bacht.

†Nissanigi-Bachi, trk., Großsigelbewahrer, Großkanzler (des türk. Kaisers).

††Nisus, gr. hebr. l., 1) ehemaliger König von Megára, dem seine Tochter, Scylla, das Purpurhaar abschnied und es ihrem Liebhaber, dem Könige Minos zuspielte, was dem Vater den Verlust des Reichs rc. zuzog; 2) hieß ein unzertrennlicher Gefährte und Freund des Euryalus, eines der peloponnesischen Heerführer im trojanischen Kriege; 3) „— Sperber, Habicht.

„Nisus, l. — Streben, Strebkraft, Kraftdrang, Anstrengung.

„Nisus formativus, l. — Bildungstrieb.

†Nitânza-Bohne, afrikanische Bohne (röthlich, sehr klein und schmackhaft).
„Nitimur in vètitum, l. — wir streben nach dem verbotenen.
„Nitrât, v. gr. fr. — berg-, krotsalzsaures Salz (ein Mittelsalz, aus vollkommener Bergsalzsäure bereitet).
„Nitrös, v. gr. l. — berg-, felsen-, stein-, krotsalzig rc.
„Nitromuriât, v. gr. — bergsalzsaures Kochsalz, Königswasser.
„Nitrosität, v. gr. fr. — Bergsalzigkeit, -haltigkeit, -artigkeit.
„Nitrum, gr. l. — Berg-, Felsen-, Stein-, Erd-, Krotsalz (Salpeter).
†Niu, ostd., Längenmaß im Königreiche Siam zu ¾ oder 1 Zoll.
†Niugät, s. Newgate.
††Niut'niâner, s. Newtoniâner.
„Nivar, afr. fr. — Mohrenbinde, Türkenbund (eine Schneckenart).
„Niva-Tôka, ostd. — japanischer Hollunder.
„Niveau, fr. — 1) Wasser-, Setz-, Richt-, Schrot-, Bleiwage; 2) wag-, wasserrechte Linie, Ebene, Fläche; 3) Zwangschnur (Reitbahn).
„Niveleur, fr. — 1) Abwäger, -gleicher, Wasserwäger, Gleichsteller, -macher; 2) Tändler.
„Nivellement, fr. — 1) Wasser-, Richtwägung; 2) Abwägung, Gleichstellung, -richtung rc.
„Nivellirdose, v. fr. gr. — Lothungs-, Wagbüchse.
„Nivelliren, v. fr. — 1) nach-, mit der Wasserwage abmessen, abwägen; 2) abgleichen, -wägen, ebenrichten, wagrechten, gleichmachen; 3) tändeln.
„Nivellirer, v. fr., s. Niveleur.
„Nivette, fr. — Sammtpfirsich.
„Nivätt, s. Nivette.
„Niwar, s. Nivar.
„Niwelliren, -rer, s. Nivelliren, Nivellirer.
„Niwell'mahn, s. Nivellement.
„Niwelör, s. Niveleur.
„Niwoh, s. Niveau.
†Nixe, alttsch., Wasserhere, -geist, -weibchen (das nach der Fabel jedem, der dem Wasser zu nahe kommt, nachstellen, ihn bei den Füßen fassen, unter das Wasser ziehen und nicken oder tödten soll; wie das bei den Wasserwirbeln ganz natürlich zu geschehen pflegt).
„Nkâmba, afr. — congische Trommel.
„Nlânneton, ostd. — flämischer Leuchtkäfer.
„N. N., s. Nômen nèscio; Notètur nomen.
„No, — 1) v. l., s. Nûmero; 2) v. it. — nein!
„Nôajall, s. Noyale.
††Noailles, fr., Name einer alten franz. Goldmünze, zu 21⅔ Karat fein, wovon 19½ bis 20 Stücke auf die rauhe Mark giengen, und 1716 unter Ludwig dem 14ten (auf Befehl des Herzogs von Noailles, woher sich der Name selbst leitet), an Werth zu 30 Livres oder ungefähr 9 Thlr. 8 gr. Conv. Geld, geprägt wurden.
††Noallje, s. Noailles.
„Nôbel, v. l. — 1) adelig; 2) edel, stattlich, trefflich, löblich, herrlich; 3) ††Name alter englischer und franz. Gold- und Silbermünzen, z. B. der Rosennobel zu 20 Livres, der Eduards-, Heinrichsnobel rc. zu ⅓ Pf. Sterling und anderer, zu etwa 2 Thlr. 2 Groschen.
„Nôbele Passiôn, v. l. — 1) edele Leidenschaft; 2) adelige Liebhaberei (z. B. Hunde, Pferde, Jagd rc.).
„Nôbelgard, e, v. l. fr. — 1) adelige Leibwache; 2) Edel-, Ritterwache.
„Nôbel-parterre, v. l. fr. — adeliger Schauboden, -stand, Adelsboden, -ebene rc. (im Schauspielhause).
„Nôbile, it. — 1) Edler, Edelmann; 2) Staatsedler (z. B. Venezianischer, ehedem).
„Nobilissimus, l. — Edelster (ehemaliger Würdename, womit unter den römischen Kaisern das Recht, den Purpur zu tragen, verbunden war).
„Nobilität, v. l. — 1) Adel, Adelschaft; 2) Berühmtheit; 3) Ritterschaft; 4) Erhabenheit, das Edle (im sittlichen Sinne).
„Nobilitiren, v. l. — adeln, in den Adelstand erheben.
„Nobilitirter, v. v. — Geadelter.
„Nobläß, e, s. Noblesse.
„Nobläß d'lätter, s. Noblesse de lettre.
„Noblesse, fr. — Adel, Adelschaft, Adelstand; 2) Ritterschaft; 3) Erhabenheit, das Edle (im sittlichen Sinne, im Darstellen, Handeln rc.).
„Noblesse de lettre, fr. — Brief-Adel (durch einen Adelsbrief erhaltener Adel).
††Nocèraerde, v. it., Name einer schweren, dichten Fett- oder Sigelerde von weißer Farbe, aus Umbrien im Kirchenstaate.
„Nock, holl. — Ende, Segelstangenende.
„Nôctambül, s. Noctambule.
„Noctambule, l. fr. } — Nachtwandler,
„Noctâmbulus, l. } Schlafwandler, Mondsüchtiger.
„Noctambulism, v. l. — das Nacht-, Schlafwandeln.
„Nocturlâbium, l. gr. — nächtlicher Orts-

breitefinder, -zeiger (nach der Höhe des Nordsterns; ein besonders für Seefahrer nützliches Werkzeug).
†Noctürnius (-minus), l., Nachtgott (der alten Römer).
„Noctürnus, l. — Nachtgesang (in Klöstern).
„Nodös, v. l. — knotig, verschlungen, verwickelt rc.
„Nödus Gördius, l. phryg. — 1) gordischer Knote (nämlich des phrygischen Königs Gordius (Vater des Midas), künstlich verschlungener Wagenriemen, den Alexander der Große, als er es lange versucht hatte, denselben aufzulösen, mit seinem Schwerd zuletzt durchhieb und ausrief: „es ist einerlei, wie man ihn löst" rc.); 2) höchst verwickelte, schwierige Sache, wobei es nach dem Sprichworte heißt: die Ochsen stehen am Berge).
†Noela-Tali, ostd., Sauerdorn (mit röthlichen, walzenförmigen Früchten).
†Nördlich, v. nrd., mitternächtlich.
†Nösel, -ssel, sächs., 1) halbe Kanne, halbes Maß; 2) Seidel (in Oberteutschland); 3) Schoppen (in Schwaben, so daß deren vier reichlich 2 sächsische Kannen geben).
††Noëtiäner, Noëtier, v. gr., Name der Anhänger des Noëtus aus Smyrna, welcher im 3. Jahrhunderte lehrte: es sey nur eine Person in Gott, der Vater, welcher sich mit dem Menschen, Christus, vereinigt und so die Menschheit durch sein Leiden mit sich selbst versöhnt habe. Diese Ketzer wurden daher auch Leidensväter (Patripassiäni) genannt, und von der Kirchenversammlung zu Ephesus i. J. 245 verworfen.
„Noie, s. Nömine.
†Nölam } v. l., it., 1) Bürgerin oder
†Noläne } Einwohnerin von Nola in Campanien oder im Napolitanischen, wo die ersten Glocken für den christlichen Gottesdienst sollen gebraucht worden seyn, obgleich der Ort schon zu Hannibals Zeiten, Nola (Schelle rc.) hieß; 2) Schellen-, Glockenpflanze (aus Peru).
„Noläsch, s. Nolage.
„Nölens vòlens, l. — gern oder ungern, mit oder wider Willen, man mag wollen oder nicht, gutwillig oder gezwungen.
„Noli me tàngere, l. — 1) berühre mich nicht, rühre mich nicht an; 2) Spring-, Spritzkraut, -schotte (ein Schottenkräutchen, das bei der geringsten Berührung zur Zeit seiner Reife sich zusammenzieht und den Saamen ausspritzt; sonst auch der Name anderer Sinn- oder Fühlpflanzen, welche bei der leisesten Berührung die Blätter zusammenziehen rc.); 3) reiz mich nicht, laß mich unberührt (Name eines bösartigen Krebsgeschwürs).
„Nolis (-lissement), it. fr. — Schiffsmiethe, Miethung, Frachtung, Befrachtung.
„Nolisiren, v. it. fr. — vermiethen, frachten (ein Schiff).
„Noliss'mahn, s. Nolissement.
„Noli turbàre circulos mèos, l. — 1) laß' meine Kreislinien (Zirkel) in Ruhe, unberührt; 2) störe mich nicht (ein Ausruf Archimedes, von Syrakus, als er von einem römischen Krieger überfallen wurde rc.).
„Nölo, l. it. — 1) ich will nicht; 2) Fracht, Fuhrlohn.
„Nom. s. Nömine.
†Nomàden, v. gr., Wanderhirten, Wandervolk, Zugvölker (herumziehende, heimathlose Hirtenvölker, wie die Araber, Tataren rc.).
†Nomàdenleben, v. v., Wanderleben, arabisches, unstetes Hirtenleben rc.
†Nomàdisch, v. gr., wandernd, herumziehend, -wandernd, hirtenmäßig, heimathlos rc.
†Nomadisiren, v. gr., wandern, herumziehen, ein herumziehendes, unstetes Leben führen, keinen festen Wohnsitz haben, wie Hirtenvölker leben rc.
„Nomantie, v. gr. — Namenwahrsagerei, -deuterei.
„Nomàrch, v. ägypt. gr. — Landvogt, -pfleger.
„Nomarchie, v. ägypt. gr. — Landvogtei.
„Nom d'gähr, s. Nome de guerre.
„Nòme, v. gr. — 1) Lehre, Anstalt, eingeführte Gewohnheit, Sitte; 2) bestimmte Sangweise, Apollogesang; 3) Bezirk; 4) Glied, Theil (in der Algeber).
„Nome de guerre, fr. — 1) Kriegsname; 2) unterschobener, erdichteter, angenommener Name, Mummname.
„Nòmen, l. — 1) Name; 2) Nenn-, Sach-, Hauptwort.
„Nòmen abstràctum, l. — abgezogenes, unechtes, unvorhandenes Nennwort (z. B. Pflicht, Tugend, Werth rc.).
„Nòmen adjectivum, l. — Beschaffenheits-, Eigenschaftswort (z. B. schön, häßlich, neu, alt, gut, schlecht rc.).
„Nòmen appellativum, l. — Gattungsname, -wort, Vielgemeinwort (z. B. Pferd, Baum, Stein, Pflanze, Mensch rc.).
„Nomenclàtor, l. — 1) Namennenner,

-anzeiger; 2) Namenkundiger, -wisser; 3) Namenverzeichniß (zuweilen).
„Nomenclatür, v. l. — 1) Namenanzeige, -aufzählung, -verzeichniß; 2) Namenkenntniß, -kunde, Benennung.
„Nòmen collectivum, l. — Sammel-, Vereinwort (z. B. Geflügel, Getraide, Heer, Schwarm, Heerde, Versammlung 2c.).
„Nòmen diminutivum, l. — Verkleinerungswort (z. B. Röschen, Häuschen, Mänslein 2c.).
„Nòmen et òmen habet, l. — er hat Schild und Bild, heißt und ist (z. B.) ein Metzger, Jäger, Hase, Fuchs 2c.
„Nòmen gentile, l. — Volksname (z. B. Römer, Grieche, Teutscher 2c.).
„Nòmen iterativum, l. — Wiederholungswort.
„Nòmen materiàle, l. — Stoff-, Sach-, Dingwort.
„Nòmen néscio (N. N.), l. — 1) den Namen weiß ich nicht; 2) Jemand, Der und Der (D. D.).
„Nòmen numeràle, l. — Zahlwort.
„Nòmen patronỳmicum, l. gr. — Vaters-Beiname.
„Nòmen pròprium, l. — Eigenwort, Eigenname (z. B. Göthe, Frankfurt, Main, Teutschland 2c.).
„Nòmen substantivum, l. — Angab-, Bezeichnungs-, Selbständigkeitswort (z. B. Himmel, Stern, Sonne, Licht, Gott 2c.).
„Nòmina, l. — 1) Namen; 2) Schuldner; 3) Schulden.
„Nòmina activa, l. — ausstehende Schulden, Ausstände, Guthaben, Forderungen, Empfangschulden, Nutzgelder 2c.
„Nominàl-definitiòn, v. l. — Worterklärung, -bestimmung (im Gegensatze der Sacherklärung).
„Nominàlien, v. l. — Namenstag, -fest (woran vor Zeiten dem Kinde der Name beigelegt wurde).
†Nominalisten, v. l., 1) Leernamenweise, Leerwortmenschen, -klingler (Schulweise des Mittelalters, welche behaupteten, daß Alles leere Wörter und Namen seyen, was außer dem wirklichen Vorstellungsvermögen des Menschen vorhanden sey; 2) Gegner der Sachweisen oder Realisten.
„Nominàlwerth, v. l. — Nennwort (entgegengesetzt dem Sachwerthe).
„Nòmina passiva, l. — Schuldlasten, Zahlschulden, -gebühren, Lastgelder.
„Nominàtim, l. — namentlich.
„Nominatiòn, v. l. — 1) Benennung (einer Sache); 2) Ernennung (zu einer Stelle).
„Nòminativ, v. l. — Nennfall, Nenner, erster Fall (auf die Frage wer? oder was? nach dem Nennfall: der oder das).
„Nòmine, l. — im Namen, Namens.
„Nòmine mandatàrio, s. mandatàrio nom.
„Nominiren, v. l. — 1) nennen, benennen; 2) ernennen.
†Nòmios, gr., Hirtengott (Beiname des Apollo; s. auch Pàles und Palilien).
„Nomodidaktos, gr. — Gesetzkundiger, -gelehrter.
„Nomograph, v. gr. — Gesetzeschreiber, -sammler.
„Nomographie, v. gr. — Gesetzeschreibung, -sammlung.
„Nomokànon, gr. — 1) Sammlung übereinstimmender (geistlicher und weltlicher) Gesetze, Verordnungen, Staats- und Kirchengesetzsammlung; 2) geistliches Strafgesetzbuch (bei den Griechen).
„Nomokratie, v. gr. — Gesetzherrschaft.
„Nomologie, v. gr. — Gesetzlehre, -kunde.
„Nomomache, v. gr. — Gesetzstürmer.
„Nomòphylar, gr. — Gesetzhüther, -aufseher, -handhaber (bei den alten Atheniensern ein eigenes, obrigkeitliches Amt).
„Nomothèt, v. gr. — 1) Gesetzgeber; 2) Gesetzgebungsrath.
„Nompareil, -pareille, s. Nonpareil, -pareille.
„Nòna, s. Nòne.
„Nonagenàrius, l. — Neunziger, neunzigjähriger Greis.
„Nonàgium, neul. — Neuntelshabe, -gut (eines Verstorbenen, worauf im Mittelalter die Geistlichkeit für milde Zwecke Anspruch zu machen pflegt).
„Nonandrie, v. l. gr. — Neunmännerigkeit (Pflanzenabtheilung mit 9 Staubfäden).
„Nonàndrisch, v. v. — neunmännerig.
„Nonchalance, fr. — Nachläßigkeit, Schläfrigkeit, Achtlosigkeit, Saumseligkeit, Schaudelei 2c.
„Nonchalant, fr. — 1) nachläßig, schläfrig, fahrläßig, saumselig, achtlos, unbekümmert; 2) Schaudel, Hans ohne Sorgen; 3) Schlafmütze, Lamech (im verächtlichen Sinne).
†Nònconformisten, v. l., 1) Nichtübereinstimmer, Abweicher; 2) Reinglaubige, Echtlehrer 2c. (was Dissenters, Puritaner, Presbyterianer 2c.).
„Nòne, v. l. — neunte Stunde (3 Uhr Nachmittags in den Stiftern 2c.); 2) letztes kleines Stundengebet; 3) Neunt (9ter Ton vom Grundtone); 4) Neunung.
„Nòne-ns, l. — Nichtding, Unding, Hirngespenst.

„Nonexistenz, v. l. — Nichtdaseyn, Nichtwirklichkeit, Nichtseyn ꝛc.
„Non ex quovis ligno fit Mercurius, l. — man wird nicht so leicht ein großer Gelehrter, Künstler.
„Nonius, l. — Kleinraumtheiler (Meßwerkzeug der Sternkunde).
„Nonivium, l. — 1) Nennweg; 2) Nennstundenlehre, -unterricht.
„Non licet omnibus adire Corinthum, l. — Korinth ist nicht Jedermann offen; 2) man kann nicht alles thun, was man will ꝛc.
†Non-mousse, fr., Nichtschäumer, Schaumloser (Champagnerwein, der keine Perlen wirft oder nicht schäumt).
„Non multa, sed multum, l. — nicht vielerlei, sondern viel; wenig und gut.
†Non-musseh, s. Non-mousse.
†Nonne, v. ägypt., 1) Mutter; 2) Einsiedlerin, Mönchin, Klosterfrau, Frommsiedlerin, -schwester; 3) Schnittsucke, verschnittenes Mutterschwein.
„Nonne? l. — nicht wahr? ist's nicht so?
†Nonnenkloster, v. ägypt. l., Frauenkloster, -siedel, Schwesterhaus.
„Nonno, ägypt. it. — 1) Aelterer; 2) alter Mann; 3) Großvater; 4) Altbruder (zu Anfang des Benedictiner Ordens im 6ten Jahrhunderte).
„Non obstante, l. — ungeachtet (wenn gleich, wenn schon ꝛc.).
„Nonobstanz, v. l. — 1) Nichthinderung; 2) Wiederertheilungs-, Wiedereinsetzungsbefehl, -urkunde, (Kirchenrecht).
„Non omnia possumus omnes, l. — wir sind nicht Alle in allen Dingen erfahren, -in Allem geschickt.
„Non omnibus dormio, l. — ich schlafe nicht Allen; ich schweige nicht zu Allem.
„Nonpareil, fr. — unvergleichlich, ohne Gleichen.
„Nonpareille, fr. — 1) wenzig (überhaupt das Kleinste, Feinste in seiner Art); 2) Wenzigschrift (zunächst vor der Parisienne oder Perlschrift; Buchdruckerei).
„Nonpareille-Antiqua, l. fr. — Altwenzigschrift (Buchdruckerei).
„Nonpareille-Cursiv, v. fr. l. — Schrägwenzigschrift (Buchdruckerei).
„Nonpareille-Fractur, v. fr. l. — Bruch-, Gebrochenwenzigschrift (Buchdruckerei).
„Nonparelli } s. Nonpareil, -reille, nebst
„Nonparellje } dem Weitern.
„Nonparticipant, v. l. — 1) Nichttheilnehmer, -haber; 2) Unterkirchenraths-Mitglied (in Rom).
„Non plus ultra, l. — nicht weiter mehr, -hinaus; 2) Grenze, Ziel, das Höchste, Beste, Vortrefflichste (in seiner Art).
„Non quis? sed quid? l. — nicht die Person, sondern die Sache; schau statt dem Mann die Sache an.
„Non-sahn, s. Non-sens.
„Nonschalahn, s. Nonchalant.
„Nonschalahns, s. Nonchalance.
„Non-sens, fr. — Unsinn.
„Nonsensicalisch, v. l. — unverständlich, sinnlos, keinen Sinn gebend.
„Nonum prematur in annum, l. — 1) man presse, feile bis ins 9te Jahr daran; 2) die Arbeit sey nicht übereilt, so fein als möglich ausgefeilt.
„Noogonie, v. gr. — Begriffe-Entstehung, -Erzeugung; 2) Grundkenntniß von der Erzeugung der Begriffe.
„Noolog, v. gr. — 1) Vernunftklärer, -reiniger (der Vernunftbegriffe und Erfahrungskenntnisse von einander scheidet, und jene von diesen für unabhängig hält oder erklärt); 2) Vernunftreiner, -freier, Lehrer, Freund, Anhänger der Vernunftreinigungslehre.
„Noologie, v. gr. — 1) Vernunftreinigungslehre (Scheidungs-, Reinigungslehre der Vernunftbegriffe von bloßen Erfahrungen oder Erfahrungskenntnissen); 2) Vernunftreinheit, -freiheit ꝛc.
„Noologisch, v. gr. — 1) vernunftklärend, -reinigend; 2) vernunftrein, -frei.
„Noologist, was Noolog.
„Noologistisch, was Noologisch.
†Nopal, v. ind., Scharlachwanzenbaum, indischer Feigenbaum (auf dem die Scharlachwanze (Cochenille) sich aufhält).
†Noppeisen, fr. ttsch., Kneip-, Zwick-, Rauf-, Puzeisen.
†Noppen, fr. ttsch., kneipen, zwicken, zängeln, Knötchen raufen, reinigen, säubern, auspuzen (Tuchweberei).
†Norbertisten, was Prämonstratenser.
†Nord, en, v. nrd., 1) Mitternachtgegend (derjenige Theil der Erde, welcher gegen das Gestirn den großen Bären, oder gegen den mitternächtlichen Drehpunkt und Angelstern zu liegt); 2) Mitternacht, mitternachtwärts (z. B. gen Nord oder gegen Mitternacht ꝛc.); 3) Inbegriff der Reiche: Rußland, Schweden, Dänemark, Norwegen ꝛc.; 4) s. auch Niord.
†Nordcap, v. nrd. l., Mitternachtvorgebirg.
†Nordkaper, v. nrd. l., 1) mitternächtlicher Freibeuter, -Seeräuber; 2) Buzkopf, Eis-, Speisewallfisch, Speckhauer (eine kleine Art Wallfische, oder vielmehr Delphin-Art, welche die Isländer verspeisen).

†Nordfahrer, v. nrd., Nordseefahrer, Mitternachtsegler (Schiffe oder Schiffer, welche die mitternächtlichen Seegegenden befahren).
†Nördisch, mitternächtlich, mitternachtwärts, die mitternächtl. Länder, Meere rc. betreffend, dazu gehörig.
†Nordlicht, v. nrd., Mitternachtlicht, -schein (röthliches Himmelslicht, das zuweilen im Winter einige Stunden nach Sonnenuntergange und besonders bei heiterer Witterung gegen Mitternacht zu geschehen wird. Die neuern Naturforscher schreiben diese Erscheinung der Entwicklung eines Reibfeuerstoffes im höhern Luftkreise zu. Der berühmte Dr. Franklin, aus Boston in Amerika, war dieser Meinung zugethan. Er starb als Erfinder des Blitzableiters (auf den er 1749 verfiel), zu Philadelphia i. J. 1790).
†Nordost, v. nrd. l., zwischen Mitternacht und Morgen (gelegen; diese und ähnliche Ausdrücke von der Windrose, welche als Kunstwörter in die Erdbeschreibung und Seekunde aufgenommen sind, leiden keine wörtliche Uebertragung ins Teutsche).
†Nordpol, v. nrd. gr., mitternächtlicher Drehpunkt (auf der Erde).
Nordschein, was Nordlicht.
†Nordstern, v. nrd., Mitternachtstern, großer Bär, mitternächtlicher Angelstern.
††Nordstern-Orden, heißt ein schwedischer Ritterorden für bürgerliche Verdienste, mit dem Wahlspruche: er kennet keinen Untergang (nescit occasum). In der Mitte des an den Ecken gespalteten griechischen Kreuzes ist ein fünfeckiger, weißer Stern. Der Orden wird an einem schwarzen Bande getragen, hat aber nur Ritter und Oberritter (Commandeurs), von welchen der König Großmeister ist.
†Nordwind, v. nrd., Mitternachtwind (was Boreas).
†Noricum, l. | Bayern (Bojarenland,
†Norikum, v. v. | als ein Theil des alten Illyriens und Grenznachbarstaats von Rhätien und Vindelicien. In Nürnberg (Berg der Noriker) deutet sich das Wort N. noch an, so wie in Nordgäu rc.).
†Norimo, m. jap., 1) Zeltwagen (von besonderer Pracht, dessen sich die erste Gemahlin des Dairo oder Oberpriesters von Japan bedient); 2) Tragsessel, -sänfte (gewöhnlicher Art, bei den übrigen Japanern).
†Norki, ruß., Fuchspelze (Pelzwerk von jungen Füchsen; im russischen Handel).
„Norm, v. l. — 1) Richtschnur, Muster, Vorschrift; 2) Sätzchen, Kleinschild (Wurm; wie sonst auch bei den Buchdruckern der abgekürzte Büchertitel zu Anfang jeden Bogens, unten links, heißt).
„Normal, v. l. — 1) vorschriftmäßig, musterhaft, musterdienlich; 2) Stromlänge (zwischen 2 eintretenden Nebenflüssen).
„Normalbreite, v. v. — Richtbreite (eines Stromes, zwischen 2 eintretenden Nebenflüssen).
„Normalbücher, was symbolische Bücher.
„Normalgesetz, v. l. — allgemeines Muster-, Verhaltungs-, Nachachtungsgesetz.
†Normaljahr, v. l., Vorschrifts-, Regeljahr (in der Kirchengeschichte das Jahr 1624, daß nämlich dem Westphälischen Friedensschlusse gemäß diejenige Religion, die zu Anfang jenes Jahres in einem Lande die herrschende war, es auch für die Zukunft beständig bleiben soll).
„Normalidee, v. l. gr. — Richtungsbegriff, Richtvorstellung, Leitungsmaß (ein gebildetes, wornach man einen sinnlichen Gegenstand beurtheilt).
„Normalmethode, v. l. gr. — vorgeschriebene Lehrart, Musterlehrweise.
„Normalrecht, v. l. — Vernunftrecht (sonst Naturrecht oder philosophisches Recht genannt; Prof. Eschenmayer).
„Normalschule, v. l. — Musterschule.
„Normaltiefe, v. l. — Richttiefe (eines Stromes, zwischen 2 eintretenden Nebenflüssen).
„Normalzustand, v. l. — 1) Musterzustand; 2) vollkommener Gesundheitszustand.
†Normännen, v. nrd., Nordmänner (Name eines alten, mitternächtl. Volkes, welches bei Tacitus die Sitonen heißt, und von dem die Norweger, Dänen rc. auch zum Theil die Franzosen (in der Normandie) und die Napolitaner abstammen).
„Normativ, v. l. — 1) zur Richtschnur, Vorschrift, Nachachtung dienend rc.; 2) Richtschnur, Vorschrift, Muster.
„Normiren (sich), v. l. — 1) vorschreiben, gesetzlich anordnen; 2) nachachten, sich richten.
†Nornen, altnrd., Zeit- und Schicksalsgöttinnen (ihre Namen nach der nordischen Götterlehre sind: Urd, Werande, i, und Skuld: d. i. vergangen (-heit),

gegenwärtig (Gegenwart), zukünftig (Zukunft).
†Nornoskaup, altnrd., 1) Schicksal; 2) menschliches Lebensziel, Lebenszielbestimmung des Menschen.
†Nortia, hetr. l., Glücksgöttin (der alten Tuscier oder Hetrurier).
„Nosce te ipsum, l. — 1) lerne dich selbst kennen, erkenne dich selbst; 2) richte dich selber, ehe du andere richtest.
„Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se, l. — man lernt den Menschen aus seiner Gesellschaft kennen; schaue den Gefährten an und du kennst den fremden Mann.
„Noselie, v. gr. — das Kränkeln, Sochen, Entkräftung.
„Noselien, v. gr. — Arzneimittel.
„Nosodochion, -dochium, gr. l. — Kranken-, Siechenhaus.
„Nosogenie, v. gr. — 1) Krankheitserzeugung; 2) Krankheitsentstehungslehre.
„Nosograph, v. gr. — Krankheitsbeschreiber.
„Nosographie, v. gr. — Krankheitsbeschreibung.
„Nosokomie, v. gr. — Krankenpflege, -verpflegung.
„Nosokomion, -komium, gr. l. — Kranken-, Siechenhaus.
„Nosokom, us, v. gr. — Kranken-, Siechenpfleger.
„Nosolog, v. gr. — Krankheitslehrer, -forscher, -kenner.
„Nosologie, v. gr. — Krankheitslehre, -beschreibung, -angabe, -bestimmung (was Pathologie).
„Nosologisch, v. gr. — krankheitslehrig, -beschreibend 2c.
„Nosotrophie, v. gr. — Krankheitsnährung, -atzung (durch zu langes Hinausschieben des Gebrauchs ärztlicher Hilfe).
„Nos Poloni non curamus quantitatem syllabarum, l. — 1) Kurz oder lang ein Sylbenmaß, wir kümmert einen Pohlen das; auch: Das Sylbenmaß, kurz oder lang, macht den Polacken niemals bang; 2) Falschbelauter, -betöner (dem man obigen Vers spottweise zuruft, wenn er lateinische oder andere Fremdwörter falsch betont).
„Nos poma natamus, l. — wir Aepfel (riefen die Roßbollen) schwimmen; wir sind Leute, Meister.
†Nossa, altnrd., Anmuth, Liebreiz, Huldin, Schönheitsgöttin (Tochter des Odins und der Freia 2c.).
††Nossaris, v. ostd., Name einer Art weißen ostindischen Baumwollenzeugs).
„Nostalgie, v. gr. — Heimwehe, Heimathssehnsucht.
„Nostialgie, v. gr. — Rückenweh, -schmerz.
„Nostoch, -ok, v. gr. fr. — Erd-, Bodengallert, Erd-, Himmelsblume (gallertiges Aftermoos, das sich mitunter auf dem Grase findet und dem der Aberglaube schon allerhand Heilkräfte zugeschrieben hat).
„Nostrates, l. — unsere Leute, Landsleute.
„Nota, l. — 1) merke es, wohl zu merken; 2) (als Nennwort): Merkmal, Kennzeichen; 3) Anmerkung; 4) Rechnung, Rechnungsstellung, -auszug; 5) Bericht, Anzeige, Meldung; 6) Schein, Verschreibung; 7) Denkzedel, Verweis 2c.; 8) Hieb, Schmarre (s. auch Note).
„Notabel, v. l. — 1) bemerkenswerth, merkwürdig; 2) beträchtlich, ansehnlich, bedeutend; 3) Landesangesehener, Landstand 2c. (nach dem Franz. s. zunächst).
„Notabeln, v. l. } — 1) Landesangesehene, Vornehme, Edelbürger, Standesherren; 2) Landstände, Abgeordnete, Volksvertreter 2c. (nach der ältern frz. Verfassung, die von 1; nach der neuern, die von 2; und was z. B. in Spanien die Cortes von 1812 und 1820 waren).
„Notables, l. fr. }
„Nota bene, l. — 1) merke es wohl, -fein, wohlgemerkt; 2) Verweis, Denkdaran, Vergißmeinnicht, ein Paar auf den H.....n 2c.
„Nota characteristica, l. gr. — auszeichnendes, unterscheidendes Merkmal.
„Notandum, l. — zu merken, in Acht zu nehmen 2c.
„Notar, ius, v. l. — 1) Anmerker, Denkschreiber, Kurz-, Geschwindschreiber; 2) Urkundenschreiber, -fertiger, -steller, -aufsetzer, Urkundner, Beurkundner, Beglaubiger.
„Notarialisch, v. l. — urkundlich gefertigt, von einem Urkundner ausgestellt, urkundnerisch.
„Notariat, v. l. — 1) Denk-, Kurz-, Geschwindschreiberei; 2) Urkundnerei, Urkundenschreiberei, -amt, Urkundei.
„Notariats-Instrument, v. l. — besigelte, beglaubigte Urkundnersschrift, Urkundeischrift.
„Notariats-Sigel, -gill, v. l. — Urkundnereipetschaft, Urkundeisigel.
„Notarius cäsareus publicus juratus, l. — kaiserlicher öffentlicher, beeidigter Urkundner, Urkundenfertiger, -steller, -schreiber.
„Notation, v. l. — Bezeichnung, Aufschreibung.
„Notator, l. — Aufschreiber, Bezeichner (z. B. die Schulversäumnisse).

†Notea, altnrd., Wassergott (in der altnordischen Götterlehre).
„Note, v. l. — 1) Denkzeichen, Merkmal; 2) Anmerkung; 3) Ton, Ton-, Klangzeichen; 4) Anzeige, Bericht, amtliche Eröffnung, Meldung, Erklärung, Denkschrift; 5) Schein, Verschreibung ꝛc. s. auch Nòta.
„Nötel, v. l. — Anhängsel, Randzeichen, -bemerkung, kurzer Aufsatz, Berichtchen ꝛc.
„Nötendruck, v. l. — Klang-, Tonzeichendruck (von einem Sachsen, Joh. Gottlob Imman. Breitkopf, im vorigen Jahrhunderte erfunden).
„Nötenpapier, v. l. ägypt. — Klang-, Tonzeichenpapier, Tonschriftwad.
„Nötenplan, v. l. — Klang-, Tonleiter (mit 5, zuweilen auch 6 Strichreihen).
„Nötenschreiber, v. l. — Klang-, Tonschreiber, -zeichner, Klang-, Tonzeichenschreiber, -setzer ꝛc.
„Nötensetzmaschine, v. l. gr. fr. — Klang-, Tonschriftgetrieb, -werkzeug (wodurch sich während des Spiels auf der Klang- oder Tontafel die Tonzeichen abdrücken oder von selbst setzen).
†Nöter dam, s. Notre dame.
„Noter senjör, s. Notre seigneur.
„Notetur nòmen (N. N.), l. — man setze den Namen bei, den Namen bemerkt (d. N. b.).
„Nöthadresse, v. fr. — Bei-, Nebenwechsel (wofür ein Dritter Sicherheit oder Zahlung leistet, wenn der Hauptwechsel vom Bezogenen nicht auf die Zeit sollte bezahlt werden).
„Nöthus, gr. l. — Blendling, Bankart ꝛc.
„Notification, v. l. — Bekanntmachung, Anzeige, Meldung, Eröffnung, Mittheilung.
„Notificationsschreiben, v. v. — Kund-, Umlaufsschreiben (Handlung).
„Notificiren, v. l. — anzeigen, eröffnen, kund thun, mittheilen, bekannt machen ꝛc.
„Notiòn, v. l. — Begriff, Vorstellung, Verstandesbegriff (reiner; z. B. Ursache, Zweck, Urtheil ꝛc.).
„Notiren, v. l. — bemerken, an-, vormerken, aufzeichnen, -schreiben ꝛc.
„Notirt, v. v. — an-, vorgemerkt, aufgezeichnet ꝛc.
„Notist, v. l. Klang-, Tonzeichenschreiber.
„Notiz, v. l. — 1) Kenntniß; 2) Nachricht, Kunde; 3) Uebersicht, Anzeige; 4) Kundzebel (bei Wechselgeschäften).
„Notizbuch, v. v. — Kundbuch, Kladde, Strazze ꝛc.
†Nötka, was Nötea.
„Notorietät, v. l. fr. — Offen-, Gemein-, Landkundigkeit, Allbekanntheit, Ruchbarkeit.
„Notòrisch, v. l. offen-, gemein-, landkundig, allbekannt, ruchtbar.
„Notozephyrus, gr. l. — Südwestwind.
„Notre dame, fr. — 1) unsere Frau, Gebieterin; 2) †unsere liebe Frau (Beiname der Maria oder Mutter Jesu); 3) †Liebfrauen-, Mutter-Jesu-Kirche (Hauptkirche zu Paris, deren Glocken einen eben so feierlichen Klang, als die 2 hohen, viereckigen Thürme derselben den Ruf einer vortrefflichen Aussicht haben).
„Notre seigneur, fr. — unser Herr, unser Erlöser (Christus).
††Notscheraerde, s. Nocèraerde.
„Notturnino, it. — Nachtstückchen, -liedchen, Ständchen.
„Notturno, it. — 1) nächtlich; 2) Nachtandacht, -feier, mette; 3) Nachtstück, -tönung, -tonspiel, -ständchen.
„Nötula, l., s. Nötel.
„Nötus, gr. l. — Mittagswind, Südwind.
„Noumenon, gr. — Verstandeswesen, -vorstellung, Gedanke, abgezogener Begriff, reiner Verstandesbegriff (z. B. geistiges Wirken, Allwissenheit, Tugend, Pflicht, Geist, Gott ꝛc.), das Gegentheil von Phänomenon oder Erscheinung; s. Phänomen.
„Nouvellen, v. fr. — 1) Neuigkeiten, neue Nachrichten, Zeitungen; 2) Erzählungen, Geschichtchen, Mährchen, Abenteuer-, Liebesgeschichtchen (s. auch Nov(w)ellen).
„Nouvellist, v. fr. — 1) Neuigkeitsliebhaber, -wisser, -krämer, -träger, -jäger; 2) Zeitungsliebhaber, -träger, -schreiber; 3) Geschichtchen-, Mährchenschreiber, Dichter sinnreicher Erzählungen, Unterhaltungsdichter ꝛc.
„Nòva, l. — neue Dinge, Neuigkeiten, Neuheiten, Neuerungen.
„Novàl (-ien), v. l. fr. — Neubruch, -gereut, -land, -feld, Brachland, -feld.
„Novàlacker, v. v. — Neureutacker, Rodeland, Brachacker, Neubruch ꝛc.
„Novàlien, s. Novàl.
„Novàlzehnte, v. l. — Neubruchzehnte, Brachzehnte.
„Novantiken, v. l. — Neualtheiten, Neualterthümlichkeiten (z. B. Bautrümmer, die, künstlich angelegt, ein altes Ansehen haben.
††Novatiàner, v. l., Name gewisser Glaubenssonderlinge aus der Mitte des 3ten Jahrhunderts, deren Stifter Novatiànus, römischer Presbyter (und mit ihm

nach Andern nach ein Novatus) gewesen war. Sie verweigerten den groben, gefallenen Sündern die Wiederaufnahme in die Kirche, tauften die Neubekehrten noch einmal und hielten die erste Ehe allein für rechtmäßig. Sie nannten sich auch Kathari (die Reinen); wurden aber von den Kirchenversammlungen zu Rom und Antiochien i. J. 251 als Ketzer verworfen.

„Novatiòn, v. l. — Neuerung, Aenderung, Ab-, Veränderung, Umschreibung (z. B. eines Schuldscheins oder Wechsels, wodurch der erste seine Kraft verliert).

„Novàtor, l. — Neuerer, Neuerungsstifter, -süchtiger, -süchtler (was Neolog).

„Novaturiènt, v. neul., was Novàtor (besonders in Glaubenssachen).

„Nov(w)ellàtor, v. l. it. — 1) Neuigkeitsliebhaber, -wisser, -krämer, -träger, -jäger; 2) Zeitungsschreiber; 3) Unterhaltungsdichter, Geschichtchen-, Erzählungen-, Mährchenschreiber.

„Nov(w)èllen, v. l. it. — 1) kleine Erzählungen, Liebesgeschichtchen, Erdichtungen, Mährchen, Unterhaltungsstücke, -blätter 2c.; 2) Neuigkeiten, neue Nachrichten, Zeitereignisse, Zeitungen; 3) †Justinians Verordnungen, Rechtssatzungen (die neuesten oder letzten im römischen Gesetzbuche, nämlich nach dem Jahre 534 und der 4te und letzte Theil des römischen Rechts); 4) neue An-, Verordnungen, Gesetzesgegenstände.

„Nov(w)ellìst, v. l. it. — Erzähler, Zeitberichter, Neuigkeitswisser (s. Novellàtor).

„Novellìsticum, l. — gelehrte Zeitereigniß-, zeitungbeurtheilende Vorlesung, Zeitlaufs-, Neuigkeitsstunde (Lehrstunde auf Hochschulen über neue Zeitereignisse und Zeitungsnachrichten, mit erklärenden, beurtheilenden 2c. Bemerkungen verbunden).

„Novellìstisch, v. d. — zeitnen, neuberichtet 2c.

„Nòvem, l. — 1) neun; 2) Neund (Feldertragstheil der span. Geistlichkeit).

†Novèmber, v. l., Windmonat (von den Holländern Schlachtmonat (s. Schlachtmaand) genannt).

„Nov(w)emòle, it. — Dreidreinungen (auch Triolen genannt, die in einem Tonmaß zusammen ⁶/₈tel, oder ³/₄tel, und auch einen geraden Schlag zu ⁴/₄tel (wenn es deren 4 sind) ausmachen).

†Novendiàlen, v. l., Neuntagsfeste (entweder zur Versühnung der Götter, oder bei dem Tode römischer Kaiser und anderer vornehmer Männer im ehemaligen röm. Staate gefeiert).

„Noviciàt, s. Novizìat.

„Nòvi òperis nuntiàtio, s. Nuntiàtio n. o.

„Novìssime, l. — ganz neuerlich, vor Kurzem.

„Novitäten, v. l. — 1) Neuigkeiten; 2) neuerschienene Sachen, Neuheiten (an Büchern, Verlagsschriften 2c.; 3) frische Waaren (Handlung).

„Novitäten-Krämer, v. v., was Novellàtor, 1).

„Novitäten-Zedel, v. l. — 1) Neuheiten-, Neuschriften-, Neuverlags-Zedel (Buchhandel); 2) Frisch-Waarenzedel, -Anzeige, -Liste (Handelschaft).

„Novìtius, l. } — 1) Neuling, Neu-
„Novìz, e, v. v. } angehender, Lehranfänger; 2) Versuchs-, Problehrling, -zögling, -köstling, -klösterling (der entweder als Schüler und Zögling sein erstes Jahr in einer Lehr-Anstalt zu erstehen, oder den man zur Probe in ein Frommsiedel (Kloster) auf ein Jahr gethan und aufgenommen hat).

„Noviz, die, v. l. } — 1) Neulingsjahr
„Novizìat, v. l. } (erstes Jahr in einer Lehr- und Erziehungs-Anstalt); 2) Versuchsjahr, Prüf-, Probezeit in einem Manns- oder Frauensiedel (Kloster).

„Nòvum testamèntum, l. — 1) neues Vermächtniß, neuer Bund; 2) neue Bundesschriften, neue heilige-, oder Heils-Urkunden (des Christenthums; zusammen 27 Schriften; s. auch Vetus testamèntum).

„Nòvus (-a, -um), l. — 1) neu, fremd, seltsam; 2) Neuer, Neuling, Frischling (im Scherze; was Novìtius).

„Nox, l. — 1) Nacht; 2) eheliche Beiwohnung, heimlicher Beischlaf; 3) Tod, Zustand der Todten (uneigentl.); 4) †Nachtgöttin, Ahnfrau der Götter und Menschen (ihr opferten die alten Römer einen Hahn).

„Nòxa, l. — 1) Schuld, Vergehen, Mißhandlung, Unrecht; 2) Beschädigung, Schaden; 3) Schadens-Ursache, -Werkzeug (Mensch oder Thier, in Rechten).

„Noxàl-Klage, v. v. — Beschädigungs-Klage.

„Nox et amor vinùmque nihil moderàbile suàdent, l. — Vernunft und Zucht hat nie bei Nacht, bei Lieb und Wein ihr Glück gemacht.

„Nox nèmini amica, l. — die Nacht ist Niemands Freund.

„Noyàden, v. fr. — Ersäufungen (besonders jene von 1793, wo in Frankreich

zur Schreckenszeit ganze Haufen Unglücklicher eingeschifft und durch das Oeffnen einer im Schiffsboden angebrachten Klappe ins Meer versenkt wurden).
„Noyale, fr. — Segeltuch (starkes, ungebleichtes Hanftuch).
„Nr. Nro. s. Numero.
„N. S. s. Notre seigneur.
†Nsambi, afr., Name einer Art Handklemper mit Palmschnüren bezogen, und von den Einwohnern in Congo mit beiden Daumen gespielt, daher sie auch Daumenharfe heißen könnte.
„N. T. s. Novum testamentum.
„Nuance, fr. — 1) Beschattung, Schattengebung, -Vertheilung; 2) Farbenübergang, -abstufung, -mischung, -ton, Abschattung; 3) Verhältniß, Ineinanderfügung, -fließung, Verschmelzung; 4) kaum bemerkbare Abstufung, Abänderung, Verschiedenheit, Zerfließung.
„Nuanciren, v. fr. — 1) beschatten, Schatten geben, (ver-)schatten; 2) abstufen, -schatten, Farbenmischen, Farbenton geben; 3) verschmelzen, ineinanderfließen machen rc.
„Nuancirt, v. v. — geschattet, abgeschattet, -gestuft, Farbe in Farbe spielend rc.
†Nuaphas, ostd., Riesenbambus (ostindisches Bambusrohr, dessen Stamm und Schosse außerordentlich hoch sind).
„Nubil, v. l. — mannbar, heirathsfähig.
„Nubilität, v. l. — Mannbarkeit, Heirathsfähigkeit.
††Nuckische Wassergänge, v. ttsch., Name der von Nuck, einem Teutschen und ehemaligen Prof. in Leyden, entdeckten kleinen Wassergänge des Auges, der Speichelgänge, Drüsen rc.
„Nucleolithe, v. l. gr. — Kernstein, -versteinerung.
„Nuda cautio, l. — bloße Zusage, bloßes Versprechen (ohne weitere Sicherheit).
„Nuda possessio, l. — bloßer Besitz, Besitz ohne Eigenthumsrecht.
„Nude crude, l. — 1) nackt und roh; 2) geradezu, ohne Umschweif, mit dürren Worten, kurzweg.
„Nudi chirographarii, l. gr. — bloße Handschriftgläubiger (die keine Unterpfänder von ihren Schuldnern haben).
„Nudipedalen, v. l. — Mährische Barfüßler (eine Art Schwärmer im 16ten Jahrhundert).
„Nudipedalien, v. l. — Barfußfeste (die man ehemals, öffentlicher Drangsale wegen zur Trauer, Buße rc. anstellte).
„Nudis verbis, l. — mit trockenen, dürren Worten.
„Nudität, -en, v. l. — 1) Nacktheit, Blöße; 2) das Nackte, nacktes Bild (Malerei); 3) Schwäche, Armseligkeit, Erbärmlichkeit (uneigentl.); 4) schlüpfrige, unzüchtige Erzählung (uneigentl.).
„Nudus chirographarius, l. gr. — bloßer Hand- oder Handschriftgläubiger (der kein Unterpfand von seinem Schuldner hat).
„Nüahns, s. Nuance.
„Nüahnsiren, s. Nuanciren.
„Nüahnsirt, s. ebd.
„Null, v. l. — nichtig, ungültig, unkräftig.
„Nulla dies sine linea, l. — 1) kein Tag ohne Strich; 2) jeden Tag etwas Nützliches (gethan, gearbeitet; Wahlspruch des griech. Malers Apelles).
„Nulla ratione, l. — auf keine Weise; ohne Grund.
„Nulla regula sine exceptione, l. — keine Vorschrift (Regel) ist ohne Ausnahme.
„Nulle, v. l. — Zahlring, Hohlzahl, -ziffer.
†Nullekab, grönld., Aufseher, Oberhaupt (der dänischen Niederlassungen in Grönland).
†Nulli, l. it., Rosennichts (ein italienisches Würzgericht aus geschlagenen Eiern, Zucker und Rosenwasser).
„Nullissimo, it. — Stichlos (im l'Hombrespiele, wenn man gar keinen Stich machen darf; das Gegentheil von Grandissimo, wo einer alle Stiche machen muß).
„Nullität, v. l. — 1) Unding; 2) Nichtigkeit, Ungültigkeit, Rechtswidrigkeit.
„Nullitäts-Klage, v. v. — Nichtigkeits-Ungültigkeits-, Aufhebungsklage (um etwas, z. B. eine Ehe, für ungültig, als nicht geschehen rc. gerichtlich erklären zu lassen).
„Null und nichtig, v. l. — völlig, durchaus nichtig, -unkräftig, -unstatthaft, -ungültig.
††Nulu, ostd., heißt ein Schutzgott bei den Hindus, der nebst andern, fleißig verehrt, den Tag über vor Zank und Streit behüten soll (s. auch Retugurum, Kurtotuku und Dumuguntää).
„Numer, v. l. — 1) Zahl, Zeichen, 2) Ding, Beschaffenheit, Gegenstand, Umstand, Verhältniß; 3) Stück, Arbeit.
„Numerär, das, v. l. fr. — Geld, baares Geld, klingende Münze.
„Numerärer Werth, v. l. fr. — Zahl-, Zahlungswerth (nach dem Geldanschlag, -betrag, den man für etwas berechnet).
„Numeral-Buchstabe, v. l. — Zahlbuchstabe (z. B. die lateinischen: C. D. I. L. M. V. X.)
100. 500. 1. 50. 100. 5. 10.

„Numerale, l. — Gesammtzahl, Zahlwort (z. B. das Hundert, Dutzend, Zwei rc.).
„Numerália, l. — 1) Zahlwörter (Eins, Zwei, Drei, Vier rc.); 2) Zahlbuchstaben (s. Numeral-Buchst.).
„Numeral-Wort, v. l. — Zahl-, Jahrzahlwort.
„Numeratiòn, v. l. — 1) Zählung, das Zählen; 2) Bezifferung, Bezeichnung mit Zahlen).
„Numeràtor, l. — 1) Zähler; 2) Bezifferer, Zahlbezeichner rc.
„Nùmeri, l. — 1) Zahlen, Ziffern; 2) Volkszählbuch (das 4te Buch Mose); 3) öffentliche Rechenbücher.
†Numeria, l., Zahlengöttin (bei den Alten; nach Augustin d. Ein. D.).
„Numeriren, v. l. — 1) zählen, Zahlen aussprechen, -schreiben; 2) beziffern, durch, mit Zahlen ausdrücken.
„Numerirt, v. l. — beziffert, mit Zahlen oder einer Zahl bezeichnet, durch Z. ausgedrückt.
„Numerisch, v. l. — der Zahl nach, auf Zahlen sich beziehend; zifferig, beziffernd.
„Numerisches Verhältniß, v. v. — Zahlen-Verhältniß.
„Nùmero (N. No. Nr. Nro rc.), l. it. — 1) Zahl, Zeichen; 2) der Zahl-, Reihe nach; 3) an der Zahl, zahlnach (abgekürzt: Z. Zn.).
„Nùmero-Buch, v. l. it. — Waaren-Uebersichtbuch, -Standbuch.
„Numeròs (-ròs), v. l. — 1) zahlreich, häufig; 2) wohl-, vollklingend, wohllautend, abgemessen (im Ausdrucke, -Redesatz).
„Nùmero lustig seyn, v. l. — einen Brand, Dampf, Spitzer haben (ohne berauscht zu seyn).
„Numerotiren, v. l. fr. — mit Zahlen bezeichnen, versehen, beziffern.
„Nùmerus, l. — 1) Zahl, Ziffer; 2) Laut-, Klangmaß, Redegang, abgemessener Ausdruck, Wohlklang (im Redesatz); 3) Theil, Stück, Anzahl, Menge.
„Nùmerus plurális, l. — Mehrzahl, mehrfache Zahl, Mehrheit.
„Nùmerus rotùndus, l. — Rund-, Vollzahl (z. B. 1 Gulden, statt: 59 Kreuzer; oder statt: 1 Gulden, und 1 Kr.).
„Nùmerus singulàris, l. — Einzahl, einfache Zahl, Einheit.
„Nùmi bracteàti, gr. l. — Hohl-, Blechmünzen.
„Numi pelliculàti (-ferruminàti), gr. l. — überzogene, gefütterte Münzen, Futtermünzen (man unterscheidet sie auf dreierlei Art; als solche, die entweder einen Kern von Kupfer (subäràti), oder von Eisen (subferràti), oder von Blei (subplumbàti), mit einem Ueberzug von Silber, selten von Gold, haben. Sie sind aus den Zeiten der spätern röm. Kaiser; die neuern Falschmünzen gehören nicht hieher).
„Numismal-Steine, v. gr. l. — Münzsteine.
„Numismàtik, v. gr. — Münzkunde, -lehre, -wissenschaft.
„Numismàtiker, v. gr. — Münzenkenner, -kundiger.
„Numismàtisch, v. gr. — münzkundig, -wissenschaftlich, zur Münzkunde gehörig.
„Numismatogràph, v. gr. — Münzbeschreiber.
„Numismatographie, v. gr. — Münzbeschreibung.
„Numismatographisch, v. gr. — münzbeschreibend.
††Nùmitor, l., 1) Sohn des albanischen Königes Proca und Bruder des Amùlius, der ihm die Regierung mit List und Gewalt entzog; 2) Enkel des Aventinus (s. dieses Wort); 3) Vater der Rhea Silvia und Großvater des Romulus und Remus.
††Nùmma, ostd., Name eines weißen, chines. Baumwollenzeugs.
„Nùmmer, s. Numer.
†Nùmmud, pers., Teppich.
„Num(m)ulària, gr. l. — Egel-, Schlangen-, Natter-, Pfennigkraut, Wiesengeld (Wasserpflanze mit kriechenden Stengeln, runden, münzähnlichen, gepaarten Blättern; zusammenziehend, wider den Scharbock dienlich rc.).
„Num(m)ulithe, v. gr. — Münz-, Linsenstein.
„Numophylàcium, gr. l. — Münzsammlung.
„Nunciatiòn, v. l. — Verkündigung, Meldung, Botschaft, Sendung.
„Nunciàtio novi òperis, s. Nuntiàtio n. o.
„Nunciatùr, v. l. — 1) Boten-, Botschaftsamt; 2) Gesandtschaft, Botschaft (päpstl. besonders); 3) Gesandten-, Gesandtschafts-Bau (eines Boten vom röm. Stuhle).
„Nunciiren, v. l. — verkündigen, melden, kund thun, Botschaft überbringen rc.
„Nùncius, l. — 1) Bote; 2) Botschafter, Kirchenbote, päpstl. Gesandter.
„Nuncupàta volùntas, l. — bestimmte Willenserklärung.
„Nuncupatiòn, v. l. — 1) Namhaftmachung; 2) bestimmte Erbenernennung, -annahme.

„Nuncupatio, das, v. l. } — münd-
„Nuncupativum testamentum, l. } liche Vermächtnißerklärung, =Erbenernennung, =einsetzung.
„Nuncupiren, v. l. — 1) namhaft machen; 2) ernennen, rechtskräftig erklären.
†Nundina, l., Namens=Göttin (vom 9ten Tage, an welchem die alten Römer ihren neugebornen Kindern den Namen beilegten, so benannt).
„Nundinalien, v. l. — Jahrmarkts=Buchstaben (die 8 ersten im römischen oder lateinischen ABC; sie fiengen mit dem 9ten Tage von vornen an und wechselten das ganze Jahr miteinander ab).
††Nunna, was Numkia.
„Nunnien, v. gr. — Ammenlieder, =gesänge (bei den alten Griechen).
„Nuntiatio novi operis, l. — 1) Meldung, Ankündigung eines neuen Werkes (Gebäudes); 2) Verhinderung eines neuen Werkes (Baus; wie ein Pandekten=Titel heißt. Bei den Römern war es der Prätor, welcher durch einen gerichtlichen Ausspruch oder Erlaß (Dekret), dieses Rechtsmittel der Nunt. n. o. in Schutz nahm rc.).
„Nuntiatur, =tius, s. Nunciatur, Nuncius.
„Nuptial, v. l. — bräutlich, hochzeitlich.
††Nur=Mahal=Rupien, v. ostd., sind ganz seltene mogolische Gold= und Silbermünzen von Groschengröße, welche ums Jahr 1625 Nur=Mahal (Gemahlin des 9ten mogol. Kaisers, Jehan=Guir=Padischah, oder Sultan Selim) mit den 12 Zeichen des Thierkreises, an dem Tage, woran sie die Regierung von ihrem Gemahl durch List erhalten und 24 Stunden in Händen hatte, in mehreren Städten des Reichs zu 2 Millionen Thaler ausprägen ließ rc.
††Nurredin=Sultan, asiat. tat., Ehrenname des zweiten Nachfolgers oder Erbfürsten des Chans bei den crimmschen Tataren (s. auch Ghalga Sultan).
„Nutation, v. l. — 1) das Neigen, Senken, Vorsichhangen; 2) Wanken, Schwanken (der Erdachse); 3) Scheinbewegung (der Sonnensterne (Fixsterne); 4) Hinneigen, Wenden (einiger Pflanzen gegen die Sonne, wenn sie der Hitze derselben ausgesetzt sind).
„Nutriment, v. l. — Nahrung, Erhaltungs=, Nahrungsmittel.
„Nutriren, v. l. — nähren, erhalten.
„Nutrition, v. l. fr. — Nährung, Ernährung, Sättigung (Scheidekunst).
„Nutritiv, v. l. — nährend, ernährend, nahrhaft.
„Nutritiv=Kraft, v. v. — Nährkraft.
„Nutritor, l. — Ernährer, Versorger, Verpfleger.
„Nutritum, l. — Goldglätte=Salbe.
„Nuvellen, s. Nouvellen.
„Nuvellist, s. Nouvellist.
„Nux vomica, l. — Krähenauge (Vertilgungsmittel des Ungeziefers rc.).
†Nyabel, v. ostd., Brust=, Stuhlbaum (von Madagascar; treibt eine köstliche Frucht, deren Saft als Brust= und Hustenmittel dient; der Kern hingegen ist eröffnend und stuhltreibend).
„Nyktagen, v. gr. — Nachtgottesdienstfeinde.
„Nyktagenos, v. gr. — Nachtgeschlecht, Nachtschönen=, Schweizerhosen=Geschlecht; falsches Jalappen=Geschlecht.
„Nyktagme, v. gr. — das Augenzucken.
„Nyktalopie, v. gr. — Tagscheue, Tagblindheit, das Nachtsehen.
„Nyktalops, v. gr. — Nachtseher, Tagblinder.
„Nykthanthe, v. gr. — Nachtblume (die sich bei Nacht öffnet; gehört zum Doldengeschlechte und ist in Indien rc. einheimisch).
†Nyktelien, v. gr., Fackelfeste, nächtliche Weingottsfeste.
†Nyktelius, gr. l., Nachtfeierer (Beiname des Bacchus; weil seine Feste des Nachts beim Fackelscheine unter allen erdenklichen Ausschweifungen begangen wurden).
„Nykteribie, v. gr. — 1) Nachtschwärmerei; 2) Nachtschwärmer=Ziefergattung (wozu die Laus der Fledermaus gehört).
„Nykterische Vögel, v. gr. — Nachtvögel (z. B. die Eule, das Känzchen rc.).
„Nyktikorax, gr. l. — Nachtrabe.
„Nyktograph, v. gr. — Nachtschreiber (Werkzeug, womit sich des Nachts ohne Licht schreiben läßt).
„Nyktographie, v. gr. — Nachtschreibekunst, Finsterschreibekunst, =schreiberei (ohne des Nachts Licht zu haben).
„Nyktostratege, v. gr. — Schaarwächter, Nachtwächter.
„Nymphäum, was Nympheum.
„Nymphagog, v. gr. — Brautführer.
†Nymphe, v. gr., 1) Wasser=, Quell=, Teich=, Fluß=, Baum=, Berg=, Wiesen=, Waldgöttin; 2) fabelhafte Tochter des Oceans und der Thetis; 3) Mädchen, Jungfer (die eben nicht sehr spröde ist); 4) Lust=, Buhldirne; 5) Nymmbiene (unausgewachsene Biene); 6) Wasserjungfer (Kerbthier mit 4 netzartigen, stahlfarbigen Flügeln, das sich am Wasser aufhält); 7) Schamzünglein; 8) Wasser=, Schamlefzen (an den weib=

lichen Geschlechtstheilen); 9) Mummwurm, -thier rc. (Benennung eines jeden Kerbthiers in seinem Mumm- oder Puppenstande).
„Nymphëum, gr. l. — 1) Nymphenbau, -tempel (von den Alten neben einem gewöhnlichen Bade oft sehr prächtig, mit Springbrunnen, Säulengängen, Ruhbänken rc. aufgeführt und den Nymphen geweiht); 2) Badehaus, Badezimmer, Frauenbad, Sommerbad (besonders für's Frauenzimmer bestimmt); 3) Waschkessel (an den Kirchthüren, zum Waschen der Hände; in den früheren christl. Zeiten).
„Nymphoide, v. gr. — Nixblume.
„Nymphomanie, v. gr. — Mannsucht, -tollheit, Mutter-, Begattungs-, Liebeswuth.
„Nymphonanie, v. gr. — Selbstschändung, -befleckung (beim zweiten Geschlechte), weibl. Selbstbefleckung.
„Nympholepsie, v. gr. — Wäldersehnsucht (Art Schwermuth, worin man einsame Wälder rc. aufsucht).
„Nymphotomie, v. gr. — Schamlefzen-, Schamzüngleinsschnitt.
††Nysäus, gr. l. } Beiname
††Nysens (zweilautig, gr. l. } des Bacchus entweder von der Stadt Nysa in Indien, die er nach Einigen erbaut, nach Andern dort seine Erziehung erhalten haben soll, oder von der Stadt Nysa in Arabien, wo er nach der Fabel in einer Höhle von Nymphen soll erzogen worden seyn (s. auch Dionysos).
„Nyssa, v. gr. — Senk-, Wasserbaum (aus Amerika; s. auch Tupelo).
„Nystagmie (-mos), v. gr. — Krampfschlafsucht (mit Verzuckung der Augenlieder).

††O. 1) Bild der Unendlichkeit; 2) von (vor den irländischen Geschlechtsnamen); 3) Name eines Weihnachtsvorgesangs in der röm. Kirche, der mit O! anfängt und 9 Tage vor dem Christtage gesungen wird; 4) Grundzeichen mehrerer scheidekünstlichen Zeichen und besonders der Alanne (Thonsalze), sowie des Oels durch 0/00; 5) Ausruf des Wunsches, der Verwunderung; 6) Hohlzahl, -ziffer; 7) ganzer Schlag (Tonkunst).
††Oarion, gr., was Orion.
††Oars, engl., Benennung kleiner Fahrzeuge auf der Themse zum Ueberfahren bei London.
†Oase, ägypt. maur., Waideplatz, -feld (grünbewachsene Gegend in den sonst völlig dürren Sandwüsten Afrika's).
„Daselieh, s, s. Diselier, s.
„Obad, e, s. Aubade.
„Obän, s. Aubaine.
„Obärätus, l. } — verschuldet, mit
„Obärirt, v. l. } Schulden belastet, in Schulden vertieft.
„Obärsch, s. Auberge.
„Obärschist, s. Aubergist.
††Oban, ostind., Name der größten jap. Goldmünze, eiförmig gestaltet, 4 Zoll lang und $2^1/_2$ breit, von der Dicke eines sächs. Zweigroschenstücks. Das Gold ist 22karatig und brandgelb mit dem Namen des weltl. Kaisers und Wappen des Götzenkaisers geprägt. Der Werth eines Stücks beträgt 10 alte Kobang, oder 133 Thlr. Conv. G. nach andern hingegen nur $14^1/_4$ Dukaten oder 78 — 80 unserer Gulden (welche Verschiedenheit ihren Grund in dem Werthe der neueren, fast um die Hälfte geringeren Kobangs haben mag; überhaupt aber ist der Oban mehr eine Schau- und Schatz- als Handelsmünze.
††Obang, ani, was Oban.
„Obligo, it. — 1) Schuldigkeit, Pflicht; 2) Bürgschaft; 3) Wechsel.
„Obcordisch, v. l. — umgekehrt-, verkehrt-herzförmig.
„Ob defectum, l. — aus Mangel, Abgang, Unvollständigkeits halben, wegen.
„Obducent, v. l. — Leichenöffner, Leichnambesichtiger.
„Obduciren, v. l. — 1) überziehen; 2) einen Leichnam öffnen, besichtigen, aufschneiden, untersuchen.
„Obduction, v. l. — 1) Ueberziehung; 2) Leichenöffnung, -besichtigung (besonders die gerichtliche).
„Obduration, v. l. — 1) Verhärtung; 2) Verstockung, Herzens-, Gemüthsverhärtung.
„Obduriren, v. l. — 1) verhärten; 2) verstocken.
„Obedientiar, -ius, v. l. — 1) Pflichtling, Pflichtdiener (der aus Gehorsam gegen seine Oberen und unentgeldlich ein Amt, eine Pfarrstelle rc. bei den Gemeinglaubigen versieht); 2) Stiftsbeamter, -diener (z. B. Kellermeister).
„Obedienz, v. l. — 1) Gehorsam, Dienstpflicht; 2) Pflichtamt, -dienst; 3) beständiges Einkommen (außer der sogenannten Präbende), bestimmte Besoldungszulage; 4) Geleitsbrief, Befehl, Urlaub, Abschied (für einen Ordensgeistlichen).
„Obedienzier, v. v., was Obedientiarius.
„Obedienz-Pfarre, v. l. — Lehenspfründe,

=pfarre (die von einem Stifte vergeben wird, oder damit verbunden ist, und unentgeldlich versehen werden muß).
„Obediren, v. l. — gehorchen, gehorsamen, folgen, Folge leisten.
„Obein, s. Aubin.
„Obeïssahn, s. Obeïssant.
„Obeïssahns, s. nach diesem.
„Obeïssance, fr. — Gehorsam, Folgsamkeit.
„Obeïssant, fr. — gehorsam, folgsam.
„Obelien, v. gr. — 1) Opferbrod, =kuchen; 2) Rost=, Pfannenkuchen; 3) Heller=, Pfennigbrode (die nur 1 Hlr. oder Pf. bei den Alten kosteten).
†Obelisk, v. gr., 1) Klein=, Bratspieß; 2) Spitz=, Denksäule, Prachtkegel (drei= oder viereckige, von unten nach oben immer spitziger zulaufende Säule; oft von 150—180 Fuß hoch, bei den Alten).
„O benigna, l. — O (du) gütige! (wie die Jungfrau Maria in den Lobgesängen der röm. Kirche mitunter genannt wird).
„Ober = Appellations = conseil (=Gericht, =Rath), v. l. fr. — Ober=Anrufungs=, Oberklaggericht, =rath, =gerichtshof.
„Ober=Auditor, v. l. — Oberfeldanwalt, Oberkriegs=, Oberfeldrichter.
„Ober = Auditoriat, v. l. — Oberfeld=, Oberkriegsanwaltei, Oberfeld(kriegs=) richteramt, =würde, =wohnung.
„Ober=Cargo, s. Sopracargo.
„Ober=Censurcollegium, v. l. — Oberschriftenrath, Oberbüchergericht, Oberdruckaufsicht, =behörde, =amt.
„Ober=commando, v. l. — 1) Oberbefehl; 2) Oberbefehlstelle, =amt.
„Ober=Consistorialbefehl, v. l. — Oberkirchenraths=Befehl.
„Ober = Consistorial = Cancellist, v. l. — Ober=Kirchenrathsschreiber.
„Ober=Consistorialrath, v. l. — Ober=Kirchenrath, =rathsherr, =richter.
„Ober = Consistorial = Registrator, v. l. — Ober=Kirchenraths=Urkundner, =Schriftführer, =Schriftner.
„Ober=Consistorial=Secretarius (=Sekretär), v. l. (fr.) — Ober=Kirchenraths=Geheimer, =Geheimschreiber, =Ausfertiger, =Befehlschreiber, =Befehlsfertiger.
„Ober=Consistorium, v. l. — Oberkirchenrath, =kirchengericht, =behörde.
„Ober=Finanz=collegium, v. fr. l. — Ober=Einkommens=, Oberschatzrath, =gericht, =amt, =behörde, Ober=Rentkammer.
„Ober=Finanzrath, v. fr. — Ober=Rentkammerrath, Oberschatz=, Obereinkommensrath, =richter.

„Ober=Güter=Inspector; v. l. — Ober=Güter=Aufseher.
„Oberhof=intendant, v. l. fr. — Oberhof=Aufseher, =Vorsteher.
„Oberhof=intendantur, v. l. fr. } — Ober=
„Oberhof=intendanz, v. l. fr. } hof=Aufsichtsamt, =Vorstand, =Vorsteherei (als Würde, Amt, Wohnung).
†Oberhofmarschall, v. altd., Oberhofhaltungs=Vorsteher, =Ordner, =Meister.
†Oberhofmarschallenamt, v. v., Oberhofhaltungsamt, =rath.
„Oberhofökonomie, v. gr. fr. — Oberhofhaushaltung, =haushalt 2c.
„Oberjustizcollegium, v. l. — Oberrechtsrath, =behörde, =gerichtshof 2c.
„Oberjustizrevisionsrath, v. l. — Obergerichtsprüfungsrath, Oberrechtsdurchsichtsrath, =rechtsentscheidungsrath.
†Oberleuterant, tsch.=latein., Oberläuterer, Oberläuterungskläger, =einwender, =belanger (nach sächs. Rechten).
†Oberleuterat, tsch.=lat., Oberläuterungsbeklagter, =belangter.
†Oberleuteration, tsch.=lat., Oberläuterung (ein Rechtsbehelf, der nach dem Zwischen= und vor dem Endurthel nach sächs. Rechten gebraucht werden kann).
†Oberleuteriren, tsch.=lat., oberläutern, Oberläuterung einlegen, einwenden (nach sächs. Rechten).
„Ober=Lieutenant (=Liöt'nahn), v. fr. — Oberstellhalter, Obernachhauptmann.
„Oberschiedsguardein, v. it. — Obererz=, Obermünzwahrer, =richter, =wardein.
„Oberst=Lieutenant (=Liöt'nahn), v. fr. — Oberststellhalter, =vertreter; Nach=Oberster.
„Oberweginspector, v. l. — Oberwegaufseher, =ordner, =besteller.
„Obesität, v. l. — Dickleibigkeit, Feiste, Feistigkeit, Fettigkeit, Dicke, Fettleibigkeit.
††Obi, afr., heißt ein Zaubermittel der Afrikaner und der Neger in Westindien, das aus Grabkoth, Haar, Asche, Menschenfett, Thierzähnen, Katzenblut, Federn, Eierschalen, Kräutern 2c. bereitet und als ein Gemeng gewöhnlich in einem Ziegenhorne aufbewahrt wird. Die Menschen sollen dadurch empfindliche Schmerzen leiden und an auszehrenden Krankheiten sterben, je nachdem das Zaubermittel in oder unter ihre Wohnung gelegt, vergraben oder aufgehängt wird (nach Mosleys Medical=Obserwat.).
„Object (um), v. l. — 1) Gegenstand, Ding, Sache, Ursache, Veranlassung, Vorlage; 2) Absicht, Endzweck; Ziel,

Zweck; 3) Sache von Wichtigkeit, Bedeutung (im gemeinen Leben).
„Objectiòn, v. l. — Einwendung, Einwurf, Einrede.
„Objectiren, s. Objiciren.
„Objectiv, v. l. — gegenständlich, sachbezüglich, =vorstellend, vorliegend 2c.
„Objective, das, v. l. — das Gegenständliche, Sächliche (was außer uns ein Gegenstand der Beobachtung, der Vorstellung, des Nachdenkens, der Empfindung ist, oder das Gegentheil des Subjectiven).
„Objectiv=Glas, v. l. — Gegenstands=, Bilder=, Einfall=, Vorstellglas (das Gegenstück von Oculàrglas).
„Objectivisch, v. l. — gegenständlich (was Objectiv).
„Objectivität, v. l. — Gegenständlichkeit, Sachbezüglichkeit.
„Objet, fr. — 1) Gegenstand, Sache, Ursache, Veranlassung, Vorlage; 2) Absicht, Ziel, Zweck 2c.
„Objiciren, v. l. — einwenden, entgegnen, Einwürfe machen.
„Òbiter, l. — obenhin, beiläufig, im Vorbeigehen, flüchtig 2c.
„Obituär, v. l. fr. } s. Obituàrium und
„Obituaire, l. fr. } Obituàrius.
„Obituàrium, l. — 1) Todtenverzeichniß; 2) Seelenmeßbuch, =verzeichniß; 3) Stiftungsbuch, =verzeichniß.
„Obituàrius, l. — Pfarrnachfolger (von einem verstorbenen Geistlichen; in der röm. Kirche).
„Òbitus jùrium, l. — Rechteverlust (z. B. durch Verjährung).
„Objurgatiòn, v. l. — das Schelten, Tadeln, der Verweis.
„Objurgiren, v. l. — schelten, tadeln, verweisen, Verweis geben, vorwerfen, Vorwürfe machen.
„Obkònisch, v. gr. — umgekehrt=, verkehrt=kegelförmig.
„Oblàt (=ten, =ti), v. l. — 1) Stifts=, Klostersweihling; 2) Pfleg=, Versorgungsbruder (in einem Frommsiedel (Kloster); 3) Freimönch, =mönchin, =nonne (die sich und ihr Vermögen einem Stifte übergaben, ohne durch das Gelübde der Keuschheit, Armuth und des Gehorsams die Weihe angenommen und empfangen zu haben); 4) Feld=, Geschäftmönch.
„Oblàte, v. l. — 1) Darreichung, Opfer, Geschenk; 2) Weihbrod, Rundbrödchen, Scheibchen (beim hl. Abendmahl); 3) das Hochwürdige (in der röm. Kirche); 4) Briefscheibchen; 5) Backblättchen; 6) Arzneiblättchen.
„Oblàtio, l. — 1) Anerbietung, Erbietung, Anbietung; 2) Darbringung, Darreichung, Schenkung; 3) Opfer.
„Oblàtio ad juramentum, l., was Oblàtio juram.
„Oblàtio dèbiti, l. — Zahlungsanerbieten (des Schuldners).
„Oblàtio juramènti, l. — 1) Eideserbietung, =anbietung; 2) Opferdarreichung, Gelübde=Erfüllung 2c.
„Oblatiòn, s. Oblàtio.
„Oblationàrius, neul. — Opferempfänger, =sammler (in der röm. Kirche).
„Oblatòrie, v. l. } — Anerbietungs=,
„Oblatòrio, l. it. } Kundschreiben (kaufmännisches Rund= oder Handels=Anzeigschreiben).
„Oblàtum, l. } — 1) Gabe, Ge=
„Oblei, =ley, v. l. } schenk, milde Stiftung (Alles, was man zu frommen Zwecken an Klöster und geistliche Stiftungen darbringt oder überläßt); 2) Lehengeld, Gefäll, Gült, Zins.
„Oblectamènt, v. l. — Ergetzlichkeit, Belustigung 2c.
„Oblectiren, v. l. — ergetzen, belustigen 2c.
„Obleivogt, v. l. — Stiftungs=, Gefäll=Vogt.
„Obligàt, v. l. — 1) verpflichtet, verbunden, verbindlich, pflichtig, gehalten, gebunden; 2) stimmbegleitend, mitausführend, hauptstimmig (was beim Tonspiele zur begleitenden Hauptstimme gehört).
„Obligatiòn, v. l. — 1) Verbindlichkeit, Verpflichtung, Obliegenheit, Pflicht; 2) Schuldbrief, =schein, =verschreibung.
„Obligàtio sub fide nòbili, l. — Verpflichtung unter adelicher Treue, = auf edele Treue.
„Obligàto, it. — 1) verbunden, verpflichtet, pflichtig 2c.; 2) begleitend, mitausführend, hauptstimmig; 3) nothwendig, unerlaßbar; 4) eingeschlossen, beengt, begrenzt, eingeschränkt 2c.
„Obligatòrisch, v. l. — verpflichtend, verbindend.
„Obligé, fr. — 1) verpflichtet, verbunden; 2) Schuldner; 3) Lehrling, Lehrjunge; 4) Lehrvertrag.
„Obligeance, fr. — Verbindlichkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit, Dienstfertigkeit.
„Obligeant, fr. — verbindlich, gefällig, höflich, dienstfertig.
„Obligiren, v. l. fr. — 1) verpflichten, Pflicht auflegen, verbinden, verbindlich machen, in Verbindlichkeit setzen; 2) bewegen, nöthigen, zwingen; 3) Gefälligkeit erweisen, Höflichkeiten erzeigen 2c.

„Obligiren, sich, v. l. fr. — sich verbindlich, anheischig machen, sein Wort geben 2c.
„Obligo, s. Obbliga.
„Oblik, s. Oblique.
„Oblique, l. fr. — 1) schief, schräge, krumm, seitwärts, überzwerch; 2) verdeckt, mittelbar, versteckt, durch die dritte Hand; 3) unerlaubt, auf krummen verbotenen Wegen; 4) verdächtig.
„Obliquität, v. l. — Schiefheit, Schrägheit, Krümme, Neigung, Beugung 2c.
„Obliquum, l. — das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene; Versteckte, Mittelbare, Verdeckte 2c.
„Obliquus (casus), l. — 1) gebogener Fall, Beugfall (in der Sprachlehre jeder, außer dem 1ten und 5ten, oder Nenn- und Ruffall); 2) krummer Weg, Schleichweg.
„Oblischahn, -schänt, s. Obligeant.
„Oblischahns, s. Obligeance.
„Oblischeh, s. Obligé.
„Oblischiren, s. Obligiren.
„Obliteration, v. l. — 1) Aus-, Verlöschung, Ausstreichung, Verwischung, -tilgung 2c. (gewisser Buchstaben).
„Obliteriren, v. l. — 1) aus-, verlöschen, verwischen, -tilgen, aus-, durchstreichen (gewisse Buchstaben 2c.); 2) abschaffen, in Vergessenheit setzen 2c.
„Oblivion, v. l. — Vergessenheit.
„Oblong, v. l. — 1) länglich, ablang, verlängert, langseitig; 2) Langeck, Langseiten-Form (s. Oblongum).
„Oblongum, l. — länglicher Körper, verlängertes Viereck, länglicher Zuschnitt, Ablänge, Langeck, Langseiten-Form.
„Obloquiren, v. l. — entgegen-, widerreden, widersprechen, widerbellen, nachbellen 2c.
„Oboe } s. Hoboe 2c.
„Oboist }
Obole, v. gr., 1) Spießmünze (zu 1/6 Drachme oder 1/2 Gramma; etwa 6 bis 10 Pfennige, bei den alten Atheniensern); 2) 1/2 Scrupel oder 10 Gran (Arzneigewicht); 3) Scherflein, Heller, Pfennig.
„Oboval, v. l. — eiverkehrt, verkehrt-eirund, -eiförmig (wo die Spitze unten ist).
„Ob protractam justitiam, l. — wegen verzögerter Rechtspflege, -Rechtshilfe.
„Obrepiren, v. l. — erschleichen, betrügen, hintergehen 2c.
„Obreption, v. l. — Erschleichung, Hintergehung, Betrug.
„Obreptisch, v. l. } — erschlichen, heim-
„Obreptitie, l. } lich, verstohlener -, betrüglicher Weise.

„Obruiren, v. l. — 1) bedecken, überschütten, zuscharren; 2) überladen, überhäufen, belasten.
„Obryzum, ind. gr. l. — 1) Gold von Ophir; 2) feines, lauteres, gediegenes Gold.
„Obscen, s. Obscön, nebst dem Weitern.
„Obschäh, s. Objet.
„Obscön, v. gr. l. — wüst, unflätig, unzüchtig, unkeusch, schmutzig.
„Obscöna, gr. l. — Unflätereien, unsittliche Dinge 2c.
„Obscönität, v. gr. l. — Unfläterei, Schamlosigkeit, Schlüpfrigkeit, Unanständigkeit, Unsittlichkeit, schmutziges Wesen 2c.
„Obscür, v. l. — 1) dunkel, düster, schattig, finster; 2) undeutlich, unverständlich; versteckt, verborgen; 3) unbekannt, unbemerkt, unberühmt; 4) niedrig, gering, von geringer, niedriger Herkunft, unedel.
„Obscurant, v. l. — 1) Finsterling, Düsterling; 2) Verfinsterer, Aufklärungshasser (unaufgeklärter, abergläubischer, unduldsamer 2c. Mensch).
„Obscurantismus, neul. — Lichtscheue, Verfinsterungssucht, Aufklärungshaß 2c.
„Obscuration, v. l. — 1) Verdunkelung, Verfinsterung; 2) Deckespiel, Verdeckt-spiel (s. Obscure, 2).
„Obscure, l. fr. — 1) was Obscür; 2) Decke-, Verdecktspiel (Kartenwechsel im l'Hombre; indem man alle 9 oder doch 6—8 Karten verwirft, und soviel andere zu einem Spiele kauft).
„Obscuriren, v. l. — 1) verdunkeln, verfinstern; 2) verdeckt spielen, aufs Gerathewohl Karten wechseln (eine Art zu kaufen im l'Hombrespiele; s. auch Obscure, 2).
„Obscurität, v. l. — 1) Dunkelheit, Finsterniß; 2) Undeutlichkeit, Verwirrung, Unverständlichkeit; 3) Unbekanntheit, Unbemerktheit, Unberühmtheit; 4) Niedrigkeit, Verborgenheit, geringe Herkunft; 5) verstecktes Wesen 2c.
„Obsecration, v. l. — dringende, flehentliche Bitte; Beschwörung.
„Obsecriren, v. l. — dringend, flehentlich bitten; beschwören.
„Obsediren, v. l. — 1) belagern, besetzen; 2) bestürmen, inständig bitten.
„Obsequien, v. l. fr. — Leichenbegängniß, -Beerdigungs-, Todtenfeier; Seelenamt (was Exsequien).
„Obsequium, l. — 1) Gehorsam, Folgsamkeit, Nachgiebigkeit, Ergebenheit; 2) Todten-, Seelenamt (auch Obsequiä oder Exsequiä (-en)); 3) Gehorsam-,

Zuchtloch (Gefängniß für widerspenstige Mönche).

„Obsequium amicos, veritas odium parit, l. — Nachgeben erwirbt Freunde, Wahrheitsagen erzeugt Haß; oder: Willfährigkeit bringt Freundschaft und Wahrheitsliebe Feindschaft.

†Observanten, v. l., Strengvorschriftler (Franciscaner-Mönche von der alten, strengen Vorschrift (Observanz).

„Observanz, v. l. — 1) Gewohnheitsrecht, Herkommen, -kömmlichkeit, Ueblichkeit, alter Gebrauch, hergebrachte Sitte, -Gewohnheit; 2) gesetzliche Ordnung, Vorschrift (in Frommsiedeln, Klöstern); 3) Ehrerbietung; 4) Landesgebrauch; 5) Beobachtung, Befolgung (der Ordensregeln oder klösterlichen Vorschriften ꝛc.); 6) Orden, Ordensbrüderschaft; 7) Gesetz, Satzung ꝛc.

„Observanzmäßig, v. l. — 1) herkommlich, -kömmlich, gewohnheitsmäßig, -rechtlich, dem Herkommen gemäß, altbräuchlich ꝛc.; 2) gesetzlich, vorschriftlich ꝛc.

„Observation, v. l. — 1) Beobachtung, Wahrnehmung, Erfahrung; 2) Bemerkung, Anmerkung; 3) Befolgung, Nachachtung, Folgeleistung ꝛc.

„Observations-Armee, v. l. fr. — Beobachtungsheer.

„Observations-corps (-kohr), v. l. fr. — Beobachtungs-, Späh-Schaar.

„Observations-patrouille (-patrulli), v. l. fr. — Beobachtungs-Streifwache (ein feindliches Heer zu beobachten).

„Observator, l. — 1) Beobachter, Wahrnehmer; 2) Sternseher, -beobachter; 3) Bemerker, Anmerker; 4) Befolger, Beobachter, Nachachter.

„Observatorium, l. — Sternwarte, -bühne, -schau.

„Observiren, v. l. — 1) beobachten, wahrnehmen, bemerken; ausspähen, belauern; 2) anmerken, bemerklich machen ꝛc.; 3) beachten, befolgen, nachachten, beobachten, sich bequemen, nach etwas richten.

„Observirer, v. l., was Observator.

„Observirt, v. l. — 1) wahrgenommen, beobachtet, bemerkt; 2) angemerkt, bemerklich gemacht; 3) befolgt, beobachtet, vollzogen, beachtet ꝛc.

„Obsessio itinerum (-viā), l. — Wegebesetzung (in feindlicher Absicht).

†Obsidian, v. l. fr., Steinpech, Glaspech, ägypt. Schwarzstein, ungarischer Rabenstein (Sagath, Rafetinna; aus Island ꝛc.).

„Obsidional-Münzen, v. l. — Belagerungs-, Nothmünzen.

„Obsignation, v. l. — Versiegelung (gerichtliche; z. B. bei Sterbefällen).

„Obsignator, l. — Versigler.

„Obsigniren, v. l. — versigeln, unter Sigel legen.

„Obsignirt, v. v. — versigelt, unter Sigel gelegt.

„Obsistenz, v. l. — Widerstand, Widerstrebung.

„Obsistiren, v. l. — widerstehen, -streben.

„Obskür, s. Obscure, 2).

„Obsolesciren, was Obsoliren.

„Obsolet, v. l. — veraltet, abgekommen, außer Gebrauch ꝛc.

„Obsoleta crimina, l. — veraltete Vergehungen, ganz vergessene Fehltritte (wegen Länge der Zeit).

„Obsoliren, v. l. — veralten, abkommen.

„Obstagium, l. — Einlager, Eintritt, Haltaus, Leistung, Geiselschaft (bei nicht erfüllten Verbindlichkeiten (in Vertragsfällen), sich an einem bestimmten Orte, das heißt im Einlager einzufinden und hier zu bleiben, bis Alles erfüllt, z. B. eine Schuld bezahlt ist. Gebrauch des Mittelalters, der bei uns nicht mehr Statt findet).

„Obstakel, v. l. — 1) Hinderniß, Anstand, Abhaltung, Verhinderung; 2) Widerstand, Gegenwirkung; 3) Schwierigkeit; 4) Verkümmerung, Beschlag, Beschlaglegung, -nehmung.

„Obstat halten, v. l. — zuwider, entgegen seyn, die Stange halten (einem) ꝛc.

„Obstetricisch, v. l. — wehemütterlich, geburtshilflich.

„Obstetrix, l. — Wehemutter, Geburtshelferin, Hebamme.

„Obstinat, v. l. — halsstarrig, hartnäckig, eigensinnig, widerspenstig; starrköpfig, -sinnig.

„Obstination, v. l. — Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Eigensinn, Widerspenstigkeit, Starrköpfigkeit ꝛc.

„Obstiniren (sich), v. l. — 1) eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig seyn, den Kopf setzen; 2) verstocken, verhärten, hartnäckig, starrköpfig machen ꝛc.

„Obstipation, v. l. — Anhäufung, Verstopfung (der Gedärme).

„Obstipiren, v. l. — anhäufen, verstopfen, hartleibig machen.

„Obstipirt, v. v. — verstopft, mit Verstopfungen behaftet ꝛc.

„Obstrict, v. l. — schuldig, verbunden.

„Obstringiren, v. l. — verbinden, verpflichten, verbindlich machen.

„Obstruction, v. l. — 1) Verbauung, Versperrung ꝛc.; 2) Verstopfung, Hartleibigkeit; 2) Bihne (beim Schmelzwesen).

„Obstructiv, v. l. — verstopfend, versperrend, verhindernd ꝛc.

„Obstruèntia, l. — verstopfende Dinge, Mittel.
„Obstruènzien, v. l., s. Obstruèntia.
„Obstruiren, v. l. — 1) verbauen, versperren, verhindern, hemmen, hindern; 2) verstopfen, hartleibig machen; 3) verzögern.
„Obstruirt, v. v. — 1) verbaut, versperrt ꝛc.; 2) verstopft, hartleibig ꝛc.
„Obtemperatiòn, v. l. — Gehorsam, Folgsamkeit, Nachachtung ꝛc.
„Obtemperiren, v. l. — gehorchen, gehorsamen, folgen, Folge leisten, nachachten ꝛc.
„Obteniren, v. l. fr. — 1) erhalten, bekommen, erlangen; 2) auswirken, durchsetzen, seinen Zweck erreichen; 3) gewinnen, siegen.
„Obtestatiòn, v. l. — Beschwörung, inständiges Bitten ꝛc.
„Obtestiren, v. l. — heftig, inständig bitten, beschwören.
„Obtiniren, v. l., was Obteniren.
„Obtorquiren, v. l. — verdrehen, umkehren.
„Obtòrto còllo, l. — 1) mit umgedrehtem Halse; 2) mit Gewalt.
„Obtrectatiòn, v. l. — Verleumdung, übele Nachrede, Schmäh-, Lästerrede, Lästerung, Verunglimpfung ꝛc.
„Obtrectàtor, l. — Verleumder, Schmäher, Lästerer, Verunglimpfer.
„Obtrectiren, v. l. — verleumden, lästern, anschwärzen, verunglimpfen, übels nachreden, in übeln Ruf bringen.
„Obtrudiren, v. l. — aufdringen, aufbürden, aufzwingen.
„Obtundiren, v. l. — 1) abstumpfen; 2) betäuben, ermüden.
„Obtu(ü)ratòr, v. l. fr. — 1) Schambeinloch; 2) künstlicher Gaumen.
„Obturbatiòn, v. l. — 1) Verwirrung; 2) Verstopfung, Verschließung.
„Obturbiren, v. l. — 1) verwirren; 2) verstopfen, verschließen.
„Obtùs, v. l. — 1) stumpf, abgestumpft (z. B. ein über 90 Stufen (Grade) haltender Winkel); 2) abgerundet (z. B. ein Blatt); 3) abhängig flach (z. B. ein Gebirg); 4) eingenommen, betäubt; 5) schwach, dumm, blöde (an Verstand).
„Obtusàngulus, l. — stumpfer Winkel (der über 90 Grade hält).
„Obtùsum ingènium, l. — stumpfer, schwacher Kopf ꝛc.
„Obùh, s. Obus.
„Obùsieh, s. Obusier.
„Obus, fr. — Stuckmörser (der auf einem Stuckkarren ruht und geradeaus schießt).
„Obusier, fr., was Obus.
„Obventiòn, v. l. fr. — 1) freiwilliges Entgegenkommen, freiwilliger Beitrag; 2) zufälliger Nutzen, unbeständiges Einkommen; 3) Kirchensteuer, Stiftsbeitrag (wozu die Einwilligung der geistlichen Behörde erforderlich ist).
„Obvolùt, v. l. — auswärts-, rinnenartig-gebogen, gefaltet (z. B. gewisse Blätter).
„Obvolutiòn, v. l. — Einwickelung, Einhüllung, Ueberziehung; Berindung (Arzneilehre).
„Obvolvèntia, -vènzien, v. l. — Einhüllungs-, Ueberzugs-, Berindungs-, Behäutungsmittel (Arzneilehre).
†Oc, türk., Kugel-, Kolben-, Kegelpfeife (türk. Flöte).
†Oca, ind., Brodwurzel (aus deren Mehl der Cavi bereitet wird).
„Occasiòn, v. l. fr. — 1) Gelegenheit, Anlaß, Veranlassung, Ursache; 2) Fall, Vorfall, Umstand; 3) Gefecht.
†Occasionalism, v. l., Gelegenheits-Lehre, -Lehrgebäude 1) vom gelegenheitlichen Einwirken Gottes auf die Vorstellungen ꝛc. der Seele und auf die Bewegungen des Körpers (nach Descartes); 2) von der vorherbestimmten Uebereinstimmung der Seele und des Körpers ꝛc. (nach Leibniz, Wolf ꝛc.); 3) vom unmittelbaren Einwirken Gottes auf die gelegenheitliche Zeugung oder Hervorbringung lebensfähiger und triebkräftiger Geschöpfe oder Wesen (nach Kant).
†Occasionalist, v. l., Freund, Anhänger, Vertheidiger ꝛc. der Gelegenheits-Lehre (eines Descartes, Leibniz, Kant; s. Occasionalism).
„Occasionàliter, l. — gelegenheitlich, zufällig, gelegenheitlich, zufälliger Weise ꝛc.
„Occasioniren, v. l. fr. — 1) Gelegenheit, Anlaß, Veranlassung geben, veranlassen; 2) verursachen, bewirken, herbeiziehen, zuziehen.
„Occasionnèl, v. l. fr. — gelegenheitlich, zufällig, gelegentlich, zufälliger Weise.
„Occident, v. l. — 1) Untergang, Abendpunkt, Sonnenuntergang; 2) Abend; 3) Abendland, -länder, Abendvolk, -völker.
„Occidentàl, -tàlisch, v. l. — abendländisch; abendlich, gegen Abend gelegen ꝛc.
„Occidentàlische Sprachen, v. v. — abendländische Sprachen (der Portugiesen, Spanier, Franzosen, Teutschen, Engländer, Italiener ꝛc.).
„Occipitàl, v. l. — hinterhäuptig, -köpfig, hinterhirnschalig.

„Occipito-frontál, v. l. — stirn- und hinterhauptgehörig, -betreffend, zu Hinterhaupt und Stirn gehörig (z. B. gewisse Gefäße, Fleischknoten ꝛc.).
„Occiput, l. — Hinterhaupt (Gegentheil von Sinciput).
„Occludiren, v. l. — zu-, verschließen, hemmen.
„Occultatión, v. l. — 1) Verheimlichung, Verhehlung, Verbergung, Verschweigung; 2) Verdunkelung, Be-, Verdeckung, Eintauchung (Sternkunde).
„Occultátor, l. — Verheimlicher, Verhehler ꝛc.
„Occúlte, l. — heimlich, verborgen, im Verborgenen, auf eine geheime, verborgene Art ꝛc.
„Occultiren (sich), v. l. — 1) verheimlichen, verhehlen, verbergen, verschweigen; 2) verdunkeln, bedecken, sich eintauchen (Sternkunde).
„Occumbiren, v. l. — unterliegen, zu Grunde gehen, sinken, fallen; verlieren, verspielen (einen Rechtsstreit).
„Occupatión, v. l. — 1) Besetzung, Besitznahme, Einnahme, Besitzergreifung; 2) Beschäftigung, Geschäft; 3) Wohnung, Gelaß, Bewohnung (Rechtslehre).
„Occupatións-Armee, v. l. fr. — Besetzungsheer.
„Occupiren (sich), v. l. — 1) besetzen, einnehmen, in Besitz nehmen; sich einer Sache bemächtigen; 2) sich beschäftigen, abgeben; arbeiten, umgehen mit etwas; 3) jemand beschäftigen; zu arbeiten geben ꝛc.; 4) einnehmen, ausfüllen; 5) bewohnen.
„Occupirt, v. v. — besetzt, eingenommen; beschäftigt ꝛc.
„Occurrént, v. l. — vorkommend, vorfallend, sich zutragend, ereignend.
„Occurrénz, v. l. — 1) Vorfall, Zufall, Vorkommniß, Begegniß, Begebenheit, Ereigniß; 2) Anlaß, Gelegenheit, Veranlassung, Umstände (der Zeit, des Ortes ꝛc.).
„Occurriren, v. l. — 1) entgegenkommen; 2) begegnen, vorfallen, vorkommen, sich ereignen, zutragen; 2) vorbeugen, begegnen, zu verhüten suchen, zuvorkommen.
„Occurrirt, v. v. — begegnet, zugetragen, vorgebeugt.
††Ocean (Okeanós), v. gr., 1) Sohn des Himmels und der Vesta, Gatte der Tethys, Gott des Meers; 2) †Weltmeer, offene See; 3) Abgrund (uneigentl.).
††Oceaniden, v. gr., heißen die 72 fabelhaften Töchter des Oceans und der Tethys (was Nereiden oder See-Nymphen; im Ganzen schreibt die Fabel diesem Ehepaar 3000 Töchter zu).
†Ocellithe (Okellithe), v. gr., versteinerter Knopfvielfuß, Sumpfvielfuß-Versteinerung.
†Ochávo, span., 1) Achtelsstück (1/8 Kupferreal zu 2 Maravedi, oder 7 franz. Deniers, oder 4½ Pfennig); 2) span. Gewicht zu 1/8 Unze oder 1 Quentchen.
†Ocher, v. gr., 1) Erzerde (rein aufgelöst); 2) Berggelb; 3) Eisenkalk, -safran, dunkelgelbe Eisenerde (wird an eisenhaltigen Orten und Wassern, sowie in Blei- und Kupferbergwerken gefunden).
„Ochlokrát, v. gr. — Pöbelherrscher, -anführer.
„Ochlokratíe, v. gr. — Pöbelherrschaft, ausgeartete Volksherrschaft.
„Ochlokrátisch, v. gr. — pöbelherrschend, -herrscherisch.
„Ochlokratit, was Ochlokrát.
„Ochna, gr. l. — 1) Wildbirnbaum; 2) †ostindischer Tulpenbaum (mit seitenständigen Trauben); 3) amerikan. Tulpenbaum (mit gipfelständigen Trauben).
†Ochrolithe, v. gr., Berggelbstein, Klaproths-Erde.
„Ochrósie, v. gr. — Gelbholz, Gelbholzbaum (von der ostd. Insel Bourbon).
„Ochthoide, v. gr. — hartränderige Geschwulst, Eiterbeule.
††Ocka, v. trk., 1) Name eines Gewichts in der Levante und Türkei zu 2 Rottels oder 4 Cheko, beiläufig 3 Pfund 4 Loth, oder beinahe 2¾ berlin. Pfund, so daß 45 Ocka einen türkischen Centner ausmachen; 2) Flüssigkeitsmaß zu 2½ Pf.
††Ocke, -os, v. trk., was Ocka.
†Ocker, s. Ocher.
†Ocócolin, amr., Berg-, Haselhuhn (aus Mexico).
„O contrár, s. Au contraire.
„O contrár turnéh, s. Au contraire tourné.
††Ocos, trk., was Ocka.
†Ocotéa, amr. l., Afterlorbeerbaum.
†Ocózoalt, v. amr., Jahrsklapperschlange (hat so viel Klappern am Schwanze, als sie Jahre zählt; ist in Mexico zu Hause).
„Octachór, v. gr. — Achthalle (Tempel bei den Alten, dessen Gewölbe 8 Abtheilungen hatte).
„Octochórd, v. gr. — 1) achtsaitig; 2) †pythagoreische Leier, Achtsaitenspiel.
„Octaéder, was Oktaedron.
„Octaëdrite, v. gr. — achteckiger Blauschörl.

„Octaëdron, gr. — Achtflach, Achteckfläche (was von 8 Dreiecken eingeschlossen wird).
„Octaëteridisch, v. gr. — achtjährlich (was alle 8 Jahre wieder anfängt oder wiederkehrt; wie der achtjährige griechische Zeitkreis).
„Octandria, gr. l. — Achtmännerigkeit, achtmännerige Pflanzenabtheilung.
„Octangulum, l. — Achteck.
„Octant, v. l. — 1) Achtelbogen, -kreis (zu 45 Stufen oder Graden); 2) Achtelweite (zu 45 Stufen, zwischen 2 Wandelsternen); 3) Achtelschein (was Achtelweite, 2).
„Octapla (biblia), v. gr. — achtsprachige Bibel, -Bibelübersetzungen (die säulenweise nebeneinander geschrieben oder gedruckt sind; der Urheber derselben ist der Kirchenvater Origenes, Lehrer zu Alexandrien im dritten christl. Jahrhunderte).
„Octatevch, v. gr. — die 8 ersten Bücher der alten Bundesschriften.
„Octavband, v. l. — Achtblätterband.
„Octave, v. l. — Achte, Achtton, -klang (der immer denselben Ton, nur 8 Stufen höher oder tiefer auf der Tonleiter angiebt; 2) Einklang, Gleichtönung (Tonumfang von 8 Tönen); 3) Achtezug (auf der Orgel); 4) Achttagsfeier (bei einem Hauptfeste in der röm. Kirche); 5) Achtel (einer Elle); 6) Wechselacht, -gebühr ($^1/_{800}$ vom Franken, in Frankreich).
„Octavenfeier, v. v., was Octave, 4).
„Octavflöte, v. l. fr. — Silberflöte, -pfeifchen (8 Töne höher gestimmt, als die gewöhnliche Flöte).
†Octavo, s. Ochavo.
„Octavon, v. span. — Achtelschwarzer (in Peru, dessen Vater oder Mutter weiß und der andere Theil von einem Mulatten und einer Weißen, oder umgekehrt von einem Weißen und einer Mulattin ist).
„Octez, v. l. — Achtzehnblätterband.
„Octiduum, l. — Tagacht, Zeit, Frist von 8 Tagen.
„Octiphonium, gr. l. — 1) Achtstimmwerk, achtstimmiges Tonwerkzeug; 2) achtstimmiges Tonstück, -spiel.
†October, v. l., Weinmonat.
„Octochor, was Octachor.
„Octochord, was Octachord.
„Octodez, v. l. — achtzehnblätterig, Achtzehnblätterband ꝛc.
„Octoëdrum, gr. l., was Octaëdron.
„Octogam, v. gr. — Achtehiger, -gattiger (der achtmal verehelicht war; in England soll nach einer Zeitungsanzeige ein Mann seyn, der die 20te oder gar 25te Frau hat und vorher in Ostindien sich aufhielt).
„Octogon, v. gr. — Achteck, Achtwinkel, -spitz.
„Octogonisch, v. gr. — achteckig ꝛc.
„Octopetalisch, v. gr. — achtblumenblätterig.
„Octophyllisch, v. gr. — achtblätterig.
„Octostylon, v. gr. — achtsäulig, Achtsäulenbaum, achtsäulige Vorderseite (z. B. eines Tempels).
„Octroa, s. Octroi.
„Octroairte Companjib, s. Octroirte Compagnie.
„Octroi (s), fr. — 1) Zulassung, Genehmigung, Bewilligung, Ge-, Verstattung, Begünstigung, Gewährung; 2) Berechtigung, Bevorrechtigung, Freiheitsrecht (z. B. in einer Gegend, auf einem Flusse gewisse Waaren zu- und abführen, oder damit handeln zu dürfen; 3) Verleihung, -pachtung; 4) Besteuerung, Gemeindesteuer; 5) Freihandel-Gesellschaft.
„Octro(y)iren, v. fr. — 1) bewilligen, zulassen, ge-, verstatten, begünstigen, gewähren, genehmigen; 2) berechtigen, bevorrechten, Freiheit ertheilen; 3) verleihen, verachten; 4) besteuern.
„Octro(y)irte Compagnie, v. fr. — befreite, bevorrechtigte Handelsgesellschaft (was Octroi, 5).
„Octupliren, v. l. — verachtfachen, achtfach nehmen, -geben ꝛc.
„Ocularglas, v. l. — Augenglas, Schauglas.
„Ocularinspection, v. l. — Beaugenscheinigung (gerichtliche), Besichtigung, Selbstbesichtigung, in Augenschein-nehmung.
„Ocularzeuge, v. v. — Augenzeuge.
„Oculation, v. l. — 1) Aeuglung, Propfung, Impfung; 2) Reiser-, Knospenausbrechung; 3) Blatternimpfung (s. auch Vaccination).
„Oculiren, v. l. — 1) äugeln, pfropfen, impfen (das Auge eines Baumzweigs in die Rinde eines andern setzen ꝛc.); 2) Blattern impfen (s. auch Vacciniren).
„Oculi-Sonntag, v. l. — Augen-, Schau-Sonntag (von den Meßworten, Ps. 25, 15.: Oculi mei ꝛc., Meine Augen ꝛc., womit am 3ten Fastensonntage die Messe in der röm. Kirche anfängt).
„Oculist, v. l. — Augenarzt.
„Oculus, l. — 1) Auge; 2) Vorsinger (in einem Stifte bei den Gelübgn.).
„Oculus beli, l. syr. — 1) Taubnessel,

weiße, taube Nessel; 2) †Name eines Edelsteins, auch Belöckel genannt.
„Oculus Christi, l. gr. — Christusauge, blaue Sternblume.
„Oculus mundi, l. — Weltauge (Harzquarz, oder was Hydrophan; saugt Wasser ein, wird dabei durchsichtig, spielt sodann die schönsten Regenbogenfarben, klebt an der Zunge und hat im trock'nen Zustande eine gelbliche Farbe).
„Oculus sólis, l., was Oculus béli.
„O-curahn, s. Au courant.
„Ocymum basilicum, gr. l. — Braunsilge (wohlriechendes Kraut mit krausem Blumenbüschel; die Saamenkörner sind ein kopf- und herzstärkendes Mittel, so wie die zerriebenen oder gestoßenen Blätter eine Speisenwürze).
„Ocypod, s. Okypod nebst dem Weitern.
†Oda, türk., 1) Abtheilung; 2) Kammer (wornach die Schönen und Edelknaben des türk. Kaisers abgetheilt sind); 3) Abschaar (türk. Wehrleute); 4) s. Ode.
†Oda-Baschi, trk., Abschaar-, Hauptmann (bei den Türken).
„O-d'ähnsch, s. Eau d'ange.
†Odaliken, -lisken, v. trk., Beischläferinnen, Kammerfrauen, Kebsweiber, Serailsschönen, -frauen (des türk. Kaisers).
„O-d'arkebüsad, s. Eau d'arquebusade.
„Odarismus, gr. l. — Zahnjucken, Zahnfleischjucken, -kizel (beim Zahnen oder Zahnschieben).
„O-d'böteh, s. Eau de beauté.
„O-d'bükeh, s. Eau de bouquet.
„O-d'Colóni, s. Eau de Cologne.
†Ode, v. gr., 1) Lied, Gesang; 2) Hochgesang, -lied, erhabenes Gedicht.
„O-de dük d'Reichstadt ahn carton, s. Eau de Duc de R. ꝛc.
†Odelsthing, schwed., Adelshof, -kammer ꝛc.
†Oden, s. Odin.
„Oderint, dum metuant, l. — mögen sie (mich) immer hassen, wenn sie nur (mich) fürchten (die gewöhnliche Redensart über die Römer oder das römische Volk, von dessen Kaiser C. C. Caligula, der nach Tiberius vom Jahre 37 unserer Zeitrechnung bis 41 sehr lasterhaft und verschwenderisch regierte und von seinen eigenen Leuten ermordet wurde).
„Odeum, gr. l. — Singhaus, Tonbühne, -saal, -bau (bei den Alten ein öffentliches Gebäude zur Darstellung und Beurtheilung dichterischer und tonkünstlicher Werke, so z. B. das Odeum zu Athen, nebst seinen sonstigen bürgerlichen Bestimmungen).
„Odeurs, fr. — Wohlgerüche, Süßdüfte.
„O-d'flör d'orahnsch, s. Eau de fleurs d'orange.
„Odiahns schénerallé, s. Audiences générales.
††Odjazovája, ruß., was Kitaika.
†Odin, was Wodam oder Wodan.
„Odiös, -ös, v. l. fr. — verhaßt, gehässig, widrig, unausstehlich, ärgerlich, unerträglich.
„Odiosa, l. — verhaßte, widrige, verdrießliche, unangenehme Dinge ꝛc.
„Oditör, s. Auditeur.
„Oditologie, v. gr. — Reiselehre, -kunst.
„Odium implacabile, l. — unversöhnlicher Haß.
„Odium privatum, l. — heimlicher Haß.
„Odium theologicum, l. gr. — 1) Priesterhaß; 2) Verfolgungssucht (altglaubiger Geistlichen gegen Andersdenkende).
„O-d'la Rähn d'Ongrih, s. Eau de la Reine d'Hongrie.
„O-d'la Schin, s. Eau de la Chine.
„O-d'lawant, s. Eau de Lavante.
„O-d'Lük, s. Eau de Luc.
„O-d'lüs, s. Eau de luce.
„O-d'mill flör, s. Eau de mille fleurs.
„O-d'müskah, s. Eau de Muscat.
„O-d'odör, s. Eaux d'odeur.
„O-d'odör spiritüöse, s. Eau d'odeurs spiritueuses.
„Odör, s, s. Odeurs.
„Odometer, s. Hodometer.
„Odontagog } v. gr. — Zahnzange, Zahn-
„Odontagra } kneipe.
„Odontalgie, v. gr. — Zahnweh, -schmerz.
„Odontalgischer Spiegel, v. gr. — Zahnspiegel, Zahnhilfspiegel.
„Odontalgisches Mittel, v. v. — Zahnmittel, zahnschmerzstillendes Mittel.
„Odontechnie, v. gr. — Zahnarztkunst, -arzneikunst, Zähne-Erhaltungskunst.
„Odontechnisch, v. gr. — zahnarztkünstlich, -arzneikünstlich ꝛc.
„Odontiasis, gr. — Zahnen, zähnetreiben, Zahngeschäft.
„Odontica, gr. l. — Zahnmittel, Zahnwehmittel, schmerzstillende Zahnmittel.
„Odontoglyphe (-phon), v. gr. — Zahnreiniger, -stocher, -meisel.
„Odontographie, v. gr. — Zahnbeschreibung, Zähne-.
„Odontographisch, v. gr. — zahnbeschreibend, zähne-.
„Odontoidisch, v. gr. — zahnförmig, -ähnlich.
„Odontolithe, v. gr. — 1) Zahnversteinerung; 2) versteinerter Fischzahn; 3) Zahnweinstein (der sich an den Zähnen ansetzt).
„Odontolog, v. gr. — Zahnkundiger.
„Odontologie, v. gr. — Zahnlehre, -kunde.

„Odontologisch, v. gr. — zahnkündig, -kundig.
„Odontopetra, gr., was Odontolithe, 1) 2).
„Odontophyie, was Odontiasis.
„Odontotechnie, was Odontechnie.
„Odontotrimma, gr. — Zahnmehl, -gestieb, -pulver.
„O-d'or, s. Eau d'or.
„Odoramént, v. l. — Geruch-, Räucherwerk.
„O-d'orähnsch, s. Eau d'orange.
„O-d'orähnsch de Portugall, s. Eau d'orange de Portugall.
„Odoráta, l. — wohlriechende Dinge, Wohlgerüche, Süßdüfte.
„Odor hircinus, l. — 1) Bocksgeruch; 2) Schweißgeruch (besonders unter den Armen).
„Odorificiren, v. l. — wohlriechend machen, Wohlgeruch geben, eindüften.
„O-d'Pers, s. Eau de Perse.
„O-d'Poniatowsky, s. Eau de Poniat. rc.
„O-d'romarein, s. Eau de Romarin.
„O-d'ros, e, s. Eau de rose.
„O-d'santör, s. Eau de senteur.
†Odur, altnrd., 1) Zorniger, Rasender; 2) Gemahl der Freya; 3) Vater der Gnossa und Gersemi (nach der scandinav'schen Götterlehre).
„O-d'wih, s. Eau de vie.
„Odynère, v. gr. — Schmerzfliege (eine neue Art Kerbthiere mit Hautflügeln).
†Odyssée, v. gr., 1) Abenteuerwerk, Irrsalschilderung; 2) Homers Heldengedicht von Odysseus oder Ulysses (ehemaligen Fürsten zu Ithaka) Abenteuern rc. in 24 Büchern abgefaßt).
††Oeagrus, gr. l., Vater des Singers Orpheus, der sonst nach der Fabel ein Sohn des Apollo und der Kalliope heißt (s. Orpheus).
„Oecus (-os), gr. l. — 1) Haus; 2) großer Speisesaal.
†Oedelithe, v. schwed. gr., Strahlhübelstein (von grauer, gelblicher und grünlicher Farbe; aus Oedelfors in Schweden).
„Oedema, gr. l. — Wassergeschwulst.
„Oedematisch, v. gr. — wasserschwülstig.
„Oedemère, v. gr. — Schwulst-, Dickbeinkäfer (neue Kerbthiergattung mit Hornflügeldecken und aufgelaufenen, vorwärtsgebogenen Beinen).
„Oedenosárk, v. gr. — Wasser-, Fleischgeschwulst, feste Wassergeschwulst.
„Oedera, gr. l. — Schwulst-, Hübelpflanze (deren Staubbeutel walzenförmig vereinigt sind; gehört zur 19ten Pflanzenabtheilung des Linée).
†Oedipus, gr. l., 1) Geschwulstfüßler; 2) Sohn des thebanischen Königs Lajus und der Jokaste; tödtete in der Unwissenheit den Vater, löste glücklich das bekannte (Mensch-) Räthsel der Sphynx, heirathete, ebenfalls unwissend, seine Mutter, erzeugte während der Regierung Söhne und Töchter mit ihr; als er aber erfuhr, daß er Mutterschänder und Vatermörder geworden, stach er sich die Augen aus, wurde jedoch vom Selbstmorde durch seine Tochter Antigone abgehalten rc.; 3) jeder gute Enträthsler, scharf und hellsehende Mann; 4) Wahrsager (uneigentlich).
„Oeil de boeuf, fr. — 1) Ochsenauge; 2) rundes Dachfenster, Kapp-, Friesfenster; 3) Farbennapf (zum Zerlassen der Farben; Malerei); 4) Augapfelsgeschwulst, Ochsen-, Elephantenauge (Wundarzneikunst).
†Oeil de perdrix, fr., Rebhühnerauge (Name eines hellrothen, vorzüglich guten Champagner Weins); 2) Weißdüpfel-Lava (Lava mit weißen Schörlgranaten).
„Oekonom, v. gr. — 1) Haushaltungskenner, -kundiger; 2) Hausverwalter, -vogt; 3) Hauswirth, Zurathhalter, Haushälter, Wirthschafter, häuslicher, wirthschaftlicher Mann; 4) Landwirth.
„Oekonomie, v. gr. — 1) Haushaltungskunde, -kunst; 2) Haushaltung, Haushalt, Wirthschaft; 3) Sparsamkeit, Zurathhaltung, wirthschaftliche, häusliche, sparsame Anordnung, Einrichtung; 4) Landwirthschaft; 5) Anlage, Anordnung, Einrichtung, Eintheilung (z. B. eines Schaubühnestücks); 6) Haus-, Güterverwaltung, -vogtei rc.
„Oekonomiehandel, v. gr. — Zwischenhandel (mit wohlfeil eingekauften Waaren, um sie da, wo sie theuer sind, wieder abzusetzen).
„Oekonomisch, v. gr. — haushälterisch, wirthschaftlich, wirthlich, sparsam, nutzbar eingerichtet, häuslich, landwirthschaftlich, ins Hauswesen, in die Landwirthschaft einschlagend, dazu gehörig.
„Oekonomische Gesellschaft, gr. — landwirthschaftliche Gesellschaft.
„Oekonomisches Institut, v. gr. l. — landwirthschaftliche Anstalt, -Lehranstalt, -Schule rc.
„Oekonomisiren, v. gr. — 1) haushälterisch, wirthschaftlich, sparsam, häuslich seyn, hausen, haushalten, wirthschaften, haushältlich, -hälterisch, häuslich einrichten, verwalten; 2) der Haushaltung, Landwirthschaft sich widmen, den Haus-, Landwirth machen rc.
„Oekonomist, v. gr., was Physiokrat.
„Oekonomus, gr. l., s. Oekonom.
„Oekophór, v. gr. — Hausträger (eine

Feuchtlempe mit Staubflügeln, die den Schaben nachstellt).
„Oekumenisch, v. gr. — allgemein, von allen Orten her besucht.
„Oekumenischer Bischof, v. gr. — allgemeiner, erster, vornehmster Kirchenaufseher, -vorsteher, -oberer (einst der Ehrenname der römischen Bischöfe, jetzt noch bei den Erzvätern in der griechischen Kirche gebräuchlich).
„Oekumenisches Concilium, gr. l. — allgemeine Kirchenversammlung (von allen oder doch den meisten Bischöfen rc. besucht, wie z. B. die zu Nicäa, im Jahr 325 wider den Arius; zu Konstantinopel, 381 wider den Macedonius; zu Ephesus, 431 wider den Nestorius; zu Chalcedon, 451 wider den Eutiches; woher der Gedächtnißvers: Nicänum Constant, Ephesinum, Chalcedon AMNE).
„Oelli d'böf, s. Oeil de boef.
†Oelli d'perdrih, s. Oeil de perdrix.
„Oenantharion, gr. — Weinblütsalbe (wird aus Wein und Lilienblüte, die etwas im Geruche von der Rebenblüte hat, verfertigt).
„Oenanthe, v. gr. — Wildrebenblüte, Rebendolde, rother Steinbrech.
„Oeneas, gr. — Wild-, Feldtaube.
„Oeneläon, gr. — Oelwein (Wein mit Oel vermischt).
„Oenesterien, v. gr. — 1) Weinlägel, große Weingefäße; 2) †Mannbarkeits-, Weinlägelsfeste (zu Athen, wo die Jünglinge, ehe sie zum erstenmal ihren Wollenbart abnahmen, dergleichen Gefäße mit Wein gefüllt, in den Herkulestempel trugen, und hier, nach der Weihe, den Leuten Wein daraus vorsetzten).
††Oeneus (zweilautig), gr. l., ehemaliger König von Aetolien, Vater des Meleagers und Dejanira, und Schwiegervater des Herkules.
„Oenoidisch, v. gr. — weinartig, -ähnlich.
„Oenolog, v. gr. — Weinkenner, -verständiger, Weinbaulehrer, -kundiger.
„Oenologie, v. gr. — Weinlehre, -kunde, Weinbaulehre, -kunde.
„Oenologisch, v. gr. — wein-, weinbaulehrig, -kundig.
„Oenomant, v. gr. — Weindeuter, -wahrsager.
„Oenomanie, v. gr. — Weindeuterei, -wahrsagerei.
„Oenomantisch, v. gr. — weindeuterisch rc.
††Oenomaus, gr. l., Sohn des Mars und ehemaliger König von Elis und Pisa im Peloponnes. Seine Tochter Hippodamia ward, nach 13 von ihm besiegten Freiern, endlich dem durch List siegenden Pelops, einem Sohne des Tantalus, zu Theil, wodurch Oe. Reich und Leben verlor, wie es ihm ein Götterspruch vorher gesagt hatte, daß er nämlich von seinem Tochtermanne würde getödtet werden.
„Oenomele, v. gr. — Honigwein.
„Oenometer, v. gr. — Weinmesser, -wage, Weingährungshöhemesser.
††Oenone, v. gr., Name einer schönen Phrygierin, welche Paris liebte, ehe er die Helena entführte. Ihren Brief, worin sie ihm wegen seiner Untreue Vorwürfe macht und den Rath giebt, Helena den Griechen zurück zu geben, hat Ovidius aufbewahrt rc.
„Oenophor, v. gr. — 1) Weinkrug, -kanne; 2) Mundschenk, Kellermeister.
„Oenopol, v. gr. — Weinschenk.
„Oenopolium, gr. l. — 1) Weinschank, -schenke, -haus; 2) Weinschankrechte.
„Oenopote, v. gr. — Weintrinker.
„Oenopte, v. gr. — Trunk-, Gastmahls- (Gäste-) aufseher (besonderes Amt bei den Festmahlzeiten der Griechen, wo einer angestellt war, der Acht haben mußte, daß Keiner im Weine verkürzt, aber auch nicht bis zur Tollheit trunken würde; man nannte diese Aufseher auch Gastmahlsaugen, die bei manchen christlichen Festtafeln rc. gleichfalls zu wünschen wären).
„Oenothere, v. gr. — Nachtkerze (zusammenziehendes Wundkraut).
††Oer, engl. schwed., heißt sowohl eine schwedische Kupfer- als Silbermünze; jene zu 2 bis 6 Pfennige, diese zu 1 Stüver oder Witten, deren 48 einen Thaler ausmachen.
†Oeregrundseisen, v. schwed., Eisen aus Danemora (in Schweden; es wird von den Engländern zu Stahlarbeiten häufig gebraucht und aus Oeregrundshafen in der Ostsee verführt; woher obige Benennung).
††Oertug, engl. schwed., heißt eine alte schwedische Silbermünze von Groschengröße; 24 solcher O. betrugen ehedem eine schwedische Mark.
„Oesophag, v. gr. — Speiseröhre, Schlund.
„Oesophagism, v. gr. — Schlundkrampf.
„Oesophagotomie, v. gr. — Schlundöffnung, Speiseröhrschnitt.
†Oestlich, v. l., morgenwärts, gegen Sonnenaufgang gelegen.
„Oestromanie, v. gr. — 1) Bremsenwuth; 2) Mutterwuth.
„Oestron, -os (-um), gr. l. — 1) Roßbremse; 2) Tollheit, Wuth, Raserei.

e, v. gr. — 1) Schmutzwolle; 2) ſchmutzwollenſalbe (vom Schafhintern).
, gr. l., berühmter Berg zwiſchen ...alien und Macedonien, an deſſen Herkules die nach ihm benannte ...t Heraklea erbaut hatte. Er ſelbſt auf dieſem Berge und hat auf der ...e deſſelben ſein Grabmal (Silius, und 6).
...us, gr. l., Beiname des Herkules ...eta).
...e, fr. — 1) Werk; 2) Handlung; 3) Schrift, Geiſteswerk; 4) Ring-, Faſſung, Einfaſſung (eines Edel-...); 5) Arbeit; 6) Bau.
...es, fr. — Werke, Schriften.
..., ſ. Oeuvre.
...s, ſ. Oeuvres.
...hingho, chin. oſtd., 1) Hauptmann, ...hrer; 2) Zucht-, Ordnungs-, ...rheitsaufſeher, -vogt (auf der Ju-...avá).
..., ſ. Au fait.
...) kommen, ſeyn, ſetzen, ſ. ebd.
...iren, v. l. — 1) beleidigen, an-...n, verletzen, beſchädigen; 2) an-..., ärgern, ſündigen, fehlen ꝛc.
...s Inſtrument, v. l. — offene, ge-...iche Schrift, Urkunde.
...ion, v. l. — 1) Beleidigung, An-...; 2) Anſtoß, Aergerniß, Vergehen, ...de ꝛc.
...iv, v. l. — beleidigend, angrei-..., angriffsweiſe.
...ivallianz, v. l. fr. — Angriffs-, ...bündniß.
...ive, v. l. — beleidigend, angrei-..., angriffsweiſe.
...ive, die, v. l. — 1) Angriff, an-...nder Theil; 2) thätige Beleidi-...
...ivkrieg, v. l. — Angriffskrieg.
...ivplan, v. l. — Angriffsentwurf.
...ren (ſich), v. l. — 1) darbringen; ...bieten, antragen, erbieten; 3) vor-...gen, mittheilen, eröffnen (zuweilen).
..., e, v. l. — 1) Anerbieten, An-...ꝛc.; 2) Opferung, Opferdarbrin-...
...rium, l. — 1) Opferweihe, Opfe-...geſang (in der röm. Meſſe); 2) ...geld; 3) Opfertuch.
..., it. — Kränkung, Beleidigung ꝛc. Offenſion)
...(s), l. fr. — 1) Schuldigkeit, ...t, Obliegenheit; 2) Dienſt, Stelle; ...ienſtanweiſung, -leiſtung; 4) Amt, ..., Hochamt, Gottesdienſt (in der Kirche); 5) Gericht (in Staa-...chen); (6 Geſchäft, Verrichtung; ...Backerei, Nachtküche, -dienſt, Speiſe-, Silberkammer; 8) Küchendie-nerſchaft; 9) Haushaltszimmer, Ge-ſindeſtube, -kammer.

„Office (s) -bau, v. v. — Haushaltungs-, Küchendienſtsbau (herrſchaftlicher).

„Officia, l. — 1) Pflichten, Obliegenhei-ten; 2) Dienſte, Dienſtleiſtungen, -er-weiſungen; 3) Aemter, Stellen; 4) Ge-bete, Geſänge, gottesdienſtliche Hand-lungen (ſ. auch Officium).

„Officiál, v. l. — 1) dienſtbar; 2) geiſt-licher Geheimerath, -Gerichtsvorſteher, Kirchenbeamter, -vorſteher; 3) biſchöf-licher, erzbiſchöflicher ꝛc. Stellvertreter, Weihbiſchof (in gemiſchten Sachen); 4) Angeſtellter, Diener (bei einem welt-lichen Amte); 5) Amtszugehöriger, Amts-, Dienſtverwandter.

„Officialarbeit, v. l. — Amts-, Dienſt-arbeit (die von amtswegen und unent-geldlich geſchieht).

„Officialát, v. l. — 1) geiſtliches Ge-richt; 2) geiſtliche Rathsbehörde, bi-ſchöfliche, erzbiſchöfliche ꝛc. Gerichts-verwaltung; 3) geiſtliche Gerichtsbar-keit; 4) geiſtliches Gerichtshaus.

„Officialbericht, v. l. — Amtsbericht.

„Officialblatt, v. l. — Amtsblatt.

„Officialia, l. — Amts-, Dienſtarbeiten, -Sachen (die von amtswegen und un-entgeldlich gethan werden müſſen).

„Officialiſt, v. l. — Amtsdiener, -knecht.

„Officialität, v. l. fr. — 1) geiſtliches Ge-richt (ſ. Officialát); 2) Kriegs-, Hee-resvorſtand, Heeresbeamtung, Ober-kriegsdienerſchaft.

„Officiánt, v. l. fr. — 1) Unterbeamter, Beldiener, -beamter; 2) Diener, Ar-beiter, Gehilfe, Dienſtpflichtiger; 3) Meßleſer, Amtshalter, Dienſtthuer, Wochendiener (in Stiftern).

„Officiel, -ell, v. l. fr. — 1) amtlich, von amtswegen, pflichtmäßig; 2) öffent-lich, glaubwürdig.

„Officielle Anzeige, Nachricht, v. l. fr. — Amts-, amtliche, glaubwürdige An-zeige, Nachricht.

„Officieller Bericht, v. v. — Amtsbericht, amtlicher, glaubwürdiger Bericht.

„Officier, v. l. fr. — 1) Beamter, Die-ner; 2) Kriegsbeamter, Waffner, Waf-fenherr, Schalt(n)er; 3) Haushofmei-ſter, Küchenmeiſter; 4) Koch, Küchen-diener.

„Officier de ſanté, fr. — Geſundheitsbe-amter (Leib- und Hofarzt).

„Officier de juſtice, fr. — Rechts-, Ge-richtsbeamter.

„Officier du jour, fr. — 1) Tagsdiener; 2) Tagswaffner, -waffenherr, -ſchalt, -ſchalt(n)er.

„Officier (s) -corps, v. fr. — Waffenschaar, Schaltbann.
„Officiiren, v. l. — dienen, den Dienst haben, verrichten, amten, ein Amt verwalten, einen Dienst versehen (was functioniren).
„Officin, v. l. — 1) Werkstätte, -statt, -ort, -stube, -kammer, Arbeitsstube ꝛc. 2) Arzneiladen, Kräuterladen, Arzneikellerei; 3) Buchdruckerei, Druckstätte, Druckerei; 4) Bedientenstube, -wohnung, Gesindestube, -kammer (in Pohlen ꝛc.).
„Officinália, l. — Arzneiwaaren.
„Officinálkräuter, -pflanzen, v. v. — Arzneikräuter, -pflanzen.
„Officinél, -éll, v. l. — 1) arzneilich, arzneidienlich, heilkräftig; 2) fertig vorhanden (z. B. Arzneimittel); 3) arzneikellerisch, -anstaltlich, zum Arzneiladen gehörig.
„Officinélle Kräuter, v. v. — Arzneikräuter.
„Officiös, v. l. fr. — 1) dienstfertig, -willig; 2) ergeben, ehrerbietig ꝛc.; 3) pflichtig, -lich, -gemäß.
„Officium, l. — 1) Pflicht, Obliegehheit, Schuldigkeit; 2) Amt, Dienst, Stelle; 3) Dienstleistung, -erweisung, Amtsverrichtung, -pflicht; 4) Stundengebet, Messe, Amt, Hochamt, Gottesdienst (in der röm. Kirche); 5) Glaubens-, Kezergericht (in Spanien das heilige Officium oder die Inquisitión (s. dieses Wort) genannt).
„Officium absolútum, l. — unbedingte Pflicht.
„Officium B. Mariä Virginis, l. — Gebetsstunden der sel. Jungfrau Maria; täglicher Mariendienst (in 7 Gebetsabtheilungen).
„Officium completórium, l. — Beschlußandacht, -mette.
„Officium imperféctum, l. — unvollkommene, zwanglose Pflicht.
„Officium júdicis, l. — richterliche Pflicht, obrigkeitliche Hilfe.
„Officium matutínum, l. — Morgenamt, -mette.
„Officium noctúrnum, l. — Nachtamt, -mette.
„Officium perféctum, l. — vollkommene Pflicht, Zwangspflicht.
„Officium plénum, l. — vollständiger Gottesdienst.
„Officium suprémum, l. — lezte Ehre.
„Officium vespertínum, l. — Abendandacht, -mette.
„Offis, s. Office.
„Offis-ban, s. ebd.
„Offisieh, s. Officier.
„Offisieh d'sánteh, s. Officier de santé.
„Offisieh d'schüstis, s. Officier de justice.
„Offisieh dü schür, s. Officier du jour.
„Offisieh d'will, s. Officier de ville.
„Offizier, s. Officier, 2).
„Officier (s) -kohr, s. Officier (s) -corps.
„Offiziiren, s. Officiiren.
„Offriren, v. fr., s. Offeriren.
„Oflát, was Oblát, 4).
„O-föhn, s. Au fond.
„O-fórt, s. Ean forte.
„Oger, s. Ogre.
†Oglam, s. Azam und Azutsch.
†Ogmius, gr. l., Beiname des Herkules bei den alten Galliern, die ihn außer seinen Heldentugenden für einen Gott der Weisheit und Beredtsamkeit hielten (s. Lucian).
†Ogoton, asiat., tatarischer Hase.
„Ogre, fr. — Währwolf, Menschenwürger ꝛc. (Furchtgespenst im frz. Feenmährchen).
†Ogüst d'ór, s. August d'or.
†Ogygiden, v. gr., was Mimallónen oder Thyaden, Bachantinen ꝛc.
†Ogygische Wasserfluth, v. gr., Thebanische Wasserfluth (die sich unter dem Könige Ogyges von Theben, in Böotien, durch einen Austritt des Meeres zugetragen haben soll).
†Ogygius, gr. l., Beiname des Bachus, der zu Theben in Böotien, welches König Ogyges erbaute, einen Tempel hatte, in welchem er verehrt wurde.
„Ohe! jam sátis est! l. — O! genug (davon).
††Ohm, ttsch., 1) Flüssigkeitsmaß von verschiedenem Gehalte; in Basel z. B. hat es 32 alte oder 40 neue Maß; in Darmstadt, Hanau, Frankfurt a. M. 80 alte oder 90 neue Maß, oder 20 Viertel ꝛc. (heißt sonst auch Ahm); 2) Vater- oder Mutterbruder, Oheim, Oehe (in Graubünden).
„O hómines ad servitútem parátos, l. — wie bereitwillig seyd doch ihr Menschen zur Knechtschaft (pflegte Kaiser Tiberius öfters auszurufen, wenn er aus der Rathsversammlung (dem Senate) gieng).
††Ohrs, s. Oars.
„Oiselier, s, fr. — 1) Vogelwärter; 2) Zimmer-, Winkelfeger (wie es die Aufrührer des Herzogthums Bouillon im 12ten Jahrhunderte auf dem dasigen Schloße waren, und so ihre Nachkommen bis in die Mitte des 18ten Jahrhunderts verächtlich genannt wurden); 3) verachtungswürdiger Mensch.
†Ok, s. Oc.
†Oka, s. Oca.
††Okkul, grönld., Benennung einer

Steinart bei den Eskimoern im nördl. Amerika, woraus sie ihre Gefäße verfertigen.

†Oker, v. gr., Erzerde, Eisenerde, Berggelb (s. auch Ocher).

†Okergelb, v. v., erz=, eisenerdig, erd=, berggelb.

„Okigraph, =graphie ꝛc., s. Okygraph ꝛc.

††Oknus, gr. l., 1) Sohn der Manto (s. dieses Wort); 2) †Trägheits=, Müßiggangs=Gott (dem nach der Fabel eine Eselin sein Rohrgeflechte immer wegfrißt).

„O=kosmetik, s. Eau cosmetique.

„O=kreol, s. Eau creole.

„Okroit, v. gr. — Berggelberde, =stein.

„Oktastylon, gr. — achtsäulig, Achtsäulenbau (was Octostylon).

„Oktave, s. Octave.

„Okygraph, v. gr. — Schnell=, Geschwindschreiber.

„Okygraphie, v. gr. — Schnell=, Geschwindschreibekunst.

„Okygraphisch, v. gr. — schnell=, geschwindschreiberisch, =schreibkünstlich.

†Okypete, v. gr., Schnell=, Geschwindflüglerin (eine von den Harpyien).

„Okypod, v. gr. — Schnellfuß, =füßler.

„Okyptera, gr. — Geschwind=, Schnellflügler (z. B. die Schwalbe).

„Okytokion, gr. — Schnellentbindungsmittel (Arzneilehre).

„Okytokisch, v. gr. — schnellentbindungsdienlich, geburtsförderlich.

„Okytokon, gr. — schnelle, leichte Geburt, Entbindung.

†Olampi (=harz), v. amr., Arzneiharz (weißgelblich, durchsichtig, wohlriechend, eröffnend und nervenstärkend).

„O=larsch, s. Au large.

„Olar, l. — Stinkholz (hart und fest, zum Glätten oder glänzend machen tauglich, aber von überaus widrigem Geruche. Es kommt von der Insel Ceylon und wird in Indien gegen Nervenzustände gebraucht, so wie die Blätter des Baumes als Salat gespeißt).

†Oldak, maur. afr., Vorwaffner (bei der maurischen Wehrmannschaft).

†Old Baylay, engl., alter Gerichtshof (wie der peinliche in London heißt).

„Oleander, v. gr. — 1) Giftrosenbaum; 2) Lorbeerrose.

„Oleaster, gr. l. — wilder Oelbaum.

††Oleb, ägypt., Afterflachs.

„Olekranon, gr. — Ellenbogenbein, =auswuchs, =fortsatz, =höcker.

„Oleosa, l. — Oelmittel.

„Olesikranon, was Olekranon.

„Oleum et operam perdidi, l. — Oel und Mühe habe ich verloren; ich habe mich umsonst bemüht.

„Oleum lavandulä, l. — Wasch=, Spiel=Oel.

„Oleum lini, l. — Leinöl.

„Oleum peträ, l. — was Petroleum.

„Oleum tartari per deliquium, l. — zerflossenes oder zerlassenes Weinsteinsalz.

„Oleum vitrioli, l. — Erzblüteöl, Vitriolöl.

„Olibanum, gr. l. — Weihrauch (kommt aus Ostindien und der Levante).

†Olifantpapier, holl. gr. ägypt., was Elephantenpapier.

„Oligarch, v. gr. — Etlichherrscher (der Wenigen Einer, welche die Herrschaft in einem Staate führen).

„Oligarchie, v. gr. — Etlichherrschaft (wo nur Wenige oder Etliche über ein Volk herrschen).

„Oligarchisch, v. gr. — etlichherrschend, =herrisch.

„Oligochronisch, v. gr. — kurzdauernd, =lebend.

„Oligochylisch, v. gr. — geringsäftig, schlechtnährend, unkräftig.

„Oligophyllisch, v. gr. — wenig=, geringblätterig, blätterarm.

„Oligopose, v. gr. — Durstseltenheit, schwacher Durst.

„Oligopsychie, v. gr. — Gemüthsschwäche, Kleingeistigkeit, Geistesarmuth.

„Oligospermatisch, v. gr. — geringsaamig, saamenarm.

„Oligotrophie, v. gr. — Geringnährung, Nährschwäche, Schlechtnährung, Nährminderung.

††Olik, trk., Silbermünze zu 10 Para oder 16—18 kr. (was Oulik).

„Olim, l. — ehemals, vor Zeiten, =Alters, sonst, ehedem, vormals ꝛc.

†Olinde, } v. amr. port., Horn=,
†Olindklinge } Raufklinge (Art feiner, mit einem Horn bezeichneter Degenklingen aus Brasilien).

„Olisthema, gr. — 1) Fall, Zerfall; 2) gänzliche Gliedverrenkung.

„Olitäten, v. l. — Geruch=, Duft=, Schmink=, Puzöle.

„Olitätenhändler, =krämer, v. v. — 1) Duft=, Schminkölhändler ꝛc.; 2) Arzneikrämer, Tyroler (die z. B. in Schwaben mit dergleichen Dingen handeln, und von Ort zu Ort, besonders beim Landvolke, sie unterzubringen suchen).

„Olivarerz, l. span. — amerikanischer Zeisig (mit blaugrünem Rücken).

„Olive, v. l. — 1) Oelnuß, =beer (reif von bräunlich grüner, auch schwärzlicher Farbe; halbreif wird sie eingemacht

und schwarz); 2) afrikanisches Würger (Vogel von solcher Farbe).
„Olivenbaum, v. l. — Oelnuß-, Oelbeer-, Oelbaum.
„Oliven-Erz, v. l. — Oelnuß-, Oelbeer-Erz (ein durchsichtiges, mit einem Diamantglanz versehenes Kupfererz, von blaugrüner Farbe).
„Olivenfarbig, v. l. — ölnuß-, ölbeerfarbig.
„Oliven-Oel, v. l. — Baumöl (das beste kommt aus Nizza und Lucca in Italien; auch das französ. aus der Provence ist gesucht; Spanien und Portugall liefern solches wie die eingemachten Oelbeere (s. Olive, 1) gleichfalls).
„Oliven-Stein, v. l. — Oel-, Judenstein (kommt ursprünglich aus Judäa, ist länglich gestreift, von Aussen grau oder röthlich, inwendig weiß und glänzend, aber wenig hart; soll wider den Nieren- und Blasenstein dienen).
†Olivetåner, v. l. it., Oelbergsmönch (italienischer Benediktinermönch vom Berge Oliveto bei Siena).
„Olivetten, v. l. fr. — 1) Oelnußperlen (eine Art Glaskorallen, in Gestalt der Oelnüsse gearbeitet und von den Franzosen häufig nach Afrika und Amerika an die Neger abgesetzt); 2) Oelerndte-Tänze (in der Provence um 3 Bäume oder Ziele von den Landleuten geschlängelt aufgeführt).
„Olivin, } v. l. fr. — Oelnußschörl, -
„Oliwein, } blende.
„Olla potrida, l. it. span. — 1) Faul-, Stinktopf; 2) Mischessen, -gericht, -speise (von Wurzeln, Kräutern und Fleischbrocken, ein in Spanien sehr beliebtes Gericht); 3) Riechtopf; 4) Mischmasch, Allerlei.
„Ollja potria, s. Olla potrida.
„Olusåtrum, l., was Petroselinon, oder Hipposelinon, nach Andern.
††Olymp, v. gr., 1) hoher Berg in Thessalien, jetzt Lacha genannt; 2) Aufenthaltsort der heidnischen Götter; 3) Himmel, Göttersitz (nach der Fabel).
†Olympiade, v. gr., Jahrviert (Zeitraum von 4 Jahren, wornach ehemals die Griechen rechneten, und im folgenden 5ten Jahre ihre Fecht-, Lauf-, Ring-, Wagen-, Ritt-, Wurfspiele in der Stadt Olympia, dem Jupiter zu Ehren, hielten. Die Sieger gewannen dabei einen Kranz von Oelblättern, der ihnen allgemeine Achtung erwarb ꝛc.).
††Olympikon, gr., heißt ein neueres Tonwerkzeug von Hausen, einem Kurländer, erfunden, das die Töne der Hand-, Arm-, Knie- und Fuß- oder Standgeige vereinigt. Jeder Tontafelspieler kann es spielen.
„Olympionike, v. gr. — Sieger in den olympischen Spielen (s. auch Olympiade).
†Olympisch, v. gr., 1) den Berg Olympos, oder die bei der Stadt Olympia vormals gehaltenen Spiele betreffend; 2) himmlisch, göttlich.
†Olympos, us, gr. l., was Olymp.
„Olyra, gr. l. — Rocken, Spelt, Amelkorn.
„Omagra (Homagra), gr. — Schultergicht.
††Omal negus, engl. afr., Benennung eines Getränks in England, aus weißem Wein, Muskatnuß, Zucker und Citronensaft bereitet.
††Omar, hieß jener arab. Fürst, der im 8ten Jahrhunderte die berühmte und zahlreiche Büchersammlung zu Alexandrien in Aegypten, unter dem Vorwande: daß alle Weisheit im Koran oder Alkoran enthalten sey, in der Rohheit und Unwissenheit verbrennen ließ ꝛc.
„Omåsum, l. — Blättermagen, Buch, Feistdarm (am Rinde).
„Omber, s. Ombres.
„Omber schinoase, s. Ombre chinoises.
†Ombias (-aß), v. ostd., Priester, Zauberer, Wahrsager ꝛc. (auf Madagaskar in Ostindien).
„Ombrage, fr. — 1) Schatten, Dunkel, Dunkelheit; 2) Argwohn, Mißtrauen, Verdacht, Unruhe, Eifersucht.
„Ombragiren, v. fr. — 1) beschatten, umschatten, überschatten; 2) verengen, enger machen; 3) ins Dunkel, in Schatten stellen, verdunkeln, verkleinern ꝛc.
„Ombrasch, -schiren, s. Ombrage, -giren.
„Ombrella, it. — Sonnenschirm, Regenschirm, -dach.
„Ombres, fr. — Schatten, dunkele Stellen, Theile, Züge.
„Ombres chinoises, fr. — 1) chinesisches Schatten-Triebwerk, -getrieb; 2) chinesisches Schattenspiel.
„Ombrometer, v. gr. — Regenmesser, -meßwerkzeug, -zeiger.
„O mega, gr. — 1) großes O und letzter Buchstabe im griech. ABC); 2) das Ende, Letzte, Unterste (daher der Ausdruck: Offenb. Joh. 22, 13. „Ich bin das A und das O ꝛc." welche zween griech. Buchstaben $\frac{a}{\omega}$ (übereinandergesetzt) zugleich eine Bezeichnung der Gottheit sind.
„Omelette, gr. fr. — Eier-, Pfannenkuchen.

ien, l. — Vorzeichen, Vorbedeutung, Anzeichen, Ahnung, Zeichen.
men faustum, l. — glückliches, gutes Zeichen, gute Vorbedeutung.
mentesie (=titis), v. l. — Netzentzündung.
mentum, l. — Netz, Netzhaut (welche die Gedärme umgiebt).
Omer, s. Gomer.
metochtli, amer., merikanischer Weingott.
O=mi=to, Name einer chines. Gottheit, die von den Anhängern des Fo bei den schwersten Vergehungen um Vergebung angerufen wird.
Ominiren, v. l. — vorbedeuten, ahnen.
Ominös, v. l. — vorbedeutend, bedenklich, ahnungsvoll.
†Omirenische Schrift, v. arab., heißt eine Art arab. Schriftzüge, die schon mehrere Jahrhunderte vor Mahomed unter dem Omireuischen Volksstamme in Arabien üblich waren, aber erst in neuern Zeiten zu Rom aus den Bücher-Schätzen des Vatikans durch Prof. Lanzi zu besserer Kenntniß kamen.
„Omission, v. l. — 1) Aus=, Weglassung; 2) Unterlassung, Versäumung, Vorbeigehung, Verschweigung ꝛc.
„Omissum, l. — das Aus=, Weggelassene, Unterlassene, Versäumte, Vergessene ꝛc.
„Omittiren, v. l. — aus=, weglassen, unterlassen, versäumen, vorbeigehen, verschweigen, vergessen, mit Stillschweigen übergehen.
„Omittirter Fall (casus omissus), v. l. — ausgelassener, beiseits gelassener Fall (worüber die Obrigkeit nach Beschaffenheit der Umstände entscheidet).
†Omlambe, =bi, afr., große Heertrommel (der Jaloffen in Nigritien, worauf sie einen besondern Werth legen, und ihren Verlust schimpflicher ansehen, als eine förmliche Niederlage in der Schlacht.
„Om'lätt, e, s. Omelette.
„Ommäsch, s. Hommage.
„Omm' d'affähr, s. Homme d'affaire.
„Omm' d'affisch, e, s. Homme d'affiches.
„Omm' d'cur, s. Homme de cour.
„Omm' d'epeh, s. Homme d'epée.
„Omm' de pein, s. Homme de peine.
„Omm' de pieh, s. Homme de pied.
„Omm' d'esprih, s. Homme d'esprit.
„Omm' d'fortühn, s. Homme de fortune.
„Omm' d'galiteh, s. Homme de qualité.
„Omm' d'lätter, s. Homme de lettres.
„Omm' d'main, s. Homme de main.
„Omm' d'metieh, s. Homme de métier.
„Omm' d'schwall, s. Homme de cheval.
„Omm' düh roah, s. Homme du roi.
„Omm' galähn, s. Homme galant.

†Ommiaden, v. arab., Name der Mitglieder eines arab. Fürstenstammes, der sich von einem Ommiah herschreibt.
„Omne nimium nocet (vertitur in vitium), l. — alles Zuviel schadet, ist vom Uebel, zuviel ist ungesund, =gefehlt.
„Omne principium grave, l. — aller Anfang ist schwer.
„Omne simile claudicat, l. — jedes Gleichniß hinkt, trifft nur halb zu.
„Omne solum forti patria, l. — der Tapfere ist überall zu Hause, hat überall sein Vaterland ꝛc.
„Omne trinum perfectum, l. — 1) alles Dreifache ist vollkommen; 2) aller guten Dinge sind drei.
„Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci, l. — wer das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet, hat alles geleistet, verdient allgemeinen Beifall.
„Omnia cum deo (et nil sine eo), l. — Alles mit Gott (und nichts ohne ihn).
„Omnia mea mecum porto, l. — All das Meinige trage ich bei mir (s. Bias).
„Omnibus (coram, oder präsentibus), l. — vor Allen, in Gegenwart Aller (Räthe, Rathsherren).
„Omni exceptione major, l. — über allen Tadel erhaben, untadelhaft.
„Omni jure, l. — mit allem Recht.
„Omni modo, l. — auf alle Art und Weise.
„Omnino, l. — allerdings, in allweg, ja.
„Omniphag, v. l. gr. — 1) alles essend, =fressend; 2) Allesesser, =fresser, Schweinmagen.
„Omnipotent, v. l. — allmächtig, =gewaltig, =vermögend.
„Omnipotenz, v. l. — Allmacht, =gewalt.
„Omniscibile, l. — Alleswissen, Inbegriff alles Wissens.
„Omniscienz, v. l. — Allwissenheit.
†Omnium, l. — l. 1) aller; 2) Gesamtverschreibung, en, Allerschein, e (für ein Darlehen an die engl. Regierung den Gläubigern ausgestellt); 3) neuestes Staat=Anlehen; 4) öffentlicher Werth desselben (oder der dafür ausgestellten Staatsschuldscheine, 2), die bald steigen, bald fallen, und ein Gegenstand großer Handels=Unternehmungen sind).
„Omni via, l. — auf jedem Wege, durch jedes Mittel.
„O momähn, s. Au moment.
„Omonieh, s. Aumonier.
„Omophorium, gr. l. — 1) Schultermantel (den vormals die Bischöfe trugen, um den guten Hirten vorzustellen); 2) griechische Halsbinde (die den vornehmen griech. Geistlichen über Brust und Rücken herabgeht; 3) Busenschleier

(der alten Griechen, als Kopf- und Schulter-Bedeutung).
„Omoplat, v. gr. — Schulterblattbein, Achselbein.
†Ompanoráten, v. afr., Priester-, Zauberer-, Wahrsager-Gefährten, -gesellen, -genossen (auf Madagaskar; gehören zu den Ombiassen, s. dieses Wort).
„Omphácium, gr. l. — unzeitiger Traubensaft (sowie Alles, was aus unzeitiger Frucht an Saft und Oel gezogen wird).
††Omphale, v. lyd. gr., hieß eine Königin von Lydien, die den Herkules so sehr fesselte, daß er an ihrem Rocken spann und ordentliche Magdsdienste versah.
„Omphalokele, v. gr. — Nabelbruch.
„Omphalomantie, v. gr. — Nabelschnurwahrsagerei, -deuterei.
„Omphaloptron, -rum, gr. l. — Linsenglas (linsenförmig geschliffenes Vergrößerungsglas).
„Omphalorrhagie, v. gr. — Nabelblutsturz.
„Omphalotomie, v. gr. — Nabel-, Nabelschnurschnitt.
†Omrah, -ras, ostind., Befehlshaber, Großer, Reichswürdner, Kriegs-Oberer (der im ehemal. mogolischen Reiche auf den Mirha oder Oberfeldherrn folgte).
†Omuli, asiat., Seehecht (aus dem See Baikal in Sibirien).
„Onager, gr. l. — Waldesel, wilder Esel.
†Onanie, v. hebr., Selbstbefleckung, -schwächung, -schändung, stumme Sünde.
†Onanit (-ist), v. hebr., Selbstbeflecker, -schänder (hat diesen Namen vom 1. B. Mos. 38, 9.).
†Onbeslik, -beschlik, trk., Fünfzehner (türkische Silbermünze zu 2½ Quentchen, von 7⅔löthigem Silber; gilt in der Türkei eine halbe Zlota, oder 15 Para; nach unserem Gelde etwa 18 Kreuzer.
††Onca, s. Onka.
††Onca, span., Gold-, Silber- und Edelsteingewicht; 1) beim Gold und Silber zu 576 Granos, gleich 16 Adarmes oder 8 Ochavos, so daß 8 Oncas 1 castilianische Mark betragen; 2) beim Edelsteingewicht zu 560 Granos oder 140 Quilates.
„Once, fr., was Unze.
†Oncia, it., Unze (Goldmünze in beiden Sicilien von verschiedenem Gehalt und Werth; 1) die napolitanische aus 21karatigem Golde beträgt einfach 20 Carlini (2 Ducati), oder nach unserem Geld 2 Thlr. 3¾ Groschen, sowie die doppelte und dreifache verhältnißmäßig 40 und 60 Carlini (4, 6 Ducati); oder 4 Thlr. 7½ und 6 Thlr. 11¼ Groschen); 2) die sicilianische von 20karatigem, 9 Gr. feinem Golde gilt einfach 30 Tari, unseres Geldes 8 Thlr. 6 Gr.; doppelt 60 Tari, oder 6 Thlr. 12 Gr.; es giebt auch halbe zu 15 Tari, oder 1 Thlr. 15 Gr. Conv. Geld.
„Oncial-Buchstabe, v. l. fr. — Zoll-, Unzen-, Groß-Buchstabe, Zoll-, Unzenschrift, Steinschriftbuchstabe, Zoll-Steinschrift.
„Oncle, fr. — Vaters-, Mutterbruder, Oheim, Oehe (in Graubünden), Vetter rc.
„Onda maris, l. — 1) Meereswelle; 2) offene Flötenstimme (zu 8 Fußton; Orgelbau).
„Ondulation, v. l. — 1) Wallung, Wellenschlag (s. auch Undulation); 2) Eiterwallung, -schlag (wundärztl. Ausdruck).
„Onera, l. — 1) Lasten, Beschwerden; 2) Auflagen, Abgaben; 3) Kosten.
„Onerabel, v. l. — lastbar, belästigend, belästigt, steuerbar.
„Onera personalia, l. — persönliche Lasten, Abgaben, Kopfgeld, Erwerbsteuer rc.
„Onera publica, l. — öffentliche Abgaben, Staatslasten rc.
„Onera realia, l. — dingliche, sächliche Abgaben, Grund-, Gütersteuern.
„Oneriren, v. l. — beschweren, beladen, belasten, belästigen, aufbürden.
„Onerös, v. l. — beschwerlich, lästig, belästigend, mühsam rc.
„Oneroso titulo, l. — unter, aus beschwerlichem Rechtsgrunde; gegen Bezahlung, -Entgeld, -Leistung rc.
†Onewoga, afrik., Reichsverweser (des Königs von Benin in Guinea).
†Ongaro, s. Ungaro.
††Oniis, ägypt., Name einer alten ägypt. Gottheit, welche unter andern in der ehemaligen Stadt Kanopus (-bus) einen Tempel hatte, aus deren Trümmern in den neuesten Zeiten eine 6½ Zoll lange und 2½ Zoll breite Goldplatte, mit einer 4 Zeilen langen, griechischen Inschrift, die auf die Erbauung jenes Tempels sich bezieht, hervorgegraben, und von dem Pascha in Aegypten dem Engländer Sidney Smith als Achtungs- und Freundschaftszeichen verehrt wurde.
„Onirodynie, v. gr. — Angsttraum, banger Schlaf.
„Onirogonorrhöe, v. gr. } — nächtlicher
„Onirogonos, gr. } Saamenfluß, -ergießung.
„Onirogóne, v. gr. — süßer Traum, Begattungstraum.

…irokrit, v. gr. — Traumdeuter, = ausleger.
…irokritik, v. gr. — Traumdeutungs= kunst, =deuterei, Traumauslegungskunst, =auslegerei.
…nirolog, v. gr., was Onirokrit.
…nirologie, v. gr., was Onirokritik.
…niromant, v. gr. — Traumdeuter, = ausleger, =wahrsager.
…niromantie, v. gr. — Traumdeuterei, =wahrsagerei ꝛc.
…niropol, v. gr. — Traumseher, =deuter, =redner, =ausleger.
…niroskopie, v. gr. — Traumseherei, = auslegungs=, =deutungskunst.
…nitis, gr. — Wohlgemuth, Dosten (Pflanze).
O niwoh seyn, s. Au niveau seyn.
†Onka, gr. l., ehemaliger Name der Minerva bei den Thebanern (nach Aeschylos).
Onkel, s. Oncle.
„Onkotomie, v. gr. — Geschwürschnitt, =öffnung.
††Onlik, türk. Silbermünze zu 10 Para, oder 16 — 18 kr.; was Olik oder Onpara).
„Onn, s. Anne.
„Onnätt, s. Honnête.
„Onnätteteh, s. Honnêteté.
„Onnätt'mahn, s. Honnêtement.
„Onnätt=omm, s. Honnête homme.
„Onnöhr, s. Anneur.
„Onnör, s. Honneur.
„Onnörs, s. ebd.
„Onobrichis, gr. — spanischer Klee.
„Onocentaur, v. gr. — 1) Eselsmensch, Eselpferdmensch; 2) Geilheits=, Wollustsmensch; 3) grober, stolzer Dummkopf (uneigentl. und sinnbildl.).
„Onochelos (=cilos), gr. l. — 1) Eselslefze (Kraut) s. zunächst.

„Onochelos, gr. } — 1) Eselslefze, =
„Onochotes, gr. } schwanz, =huf, =fuß; 2) Eselsschwanz=, =huflehrer, =gott (Spottnamen, welche Juden und Heiden unserem Herrn gaben, ihn mit Eselsohren in einem langen Lehrersrocke (worunter ein Eselsschwanz oder Eselsfuß vorschaute), einem Buche in der Hand, bildlich darstellten, und damit auf seinen Einzug in Jerusalem, wo er bekanntlich eine Eselin ritt, anspielen wollten ꝛc.).
„Onokiphalos, gr. — Eselskopf.
„Onoklia, gr. — Färberochsenzunge.
„Onokrotalus, gr. l. — 1) Eselsgilfer, = schreier; 2) Kropf=, Schneegans.
„Onomant, =mantie, s. Onomatomant, =tie.
„Onomasterien, v. gr. — Namensfeste.
„Onomastikon, gr. — Namenerklärung, =auslegung; Wörterbuch (mitunter).
„Onomatogryph, v. gr. — Namenräthsel, =anspielung ꝛc.
„Onomatologie, v. gr. — Namen=, Wörtersinnerklärung, Namen=Verzeichniß; Taufnamen=Erklärung, =Wörterbuch.
„Onomatomant, v. gr. — Namendeuter, =weissager (hauptsächlich aus dem Taufnamen).
„Onomatomantie, v. gr. — Namendeuterei, =wahrsagungskunst.
„Onomatomantisch, v. gr. — namendeuterisch, =wahrsagend ꝛc.
„Onomatopöie, v. gr. — Laut=, Klang=, Schallnachahmung, =benamsung, =bewortung (z. B. donnern, gackern, miauen, murmeln, pippern, quacken, zwitschern ꝛc.).
„Onomatopöisch, v. gr. — laut=, klang=, schallnachahmend, =bewortend.
„Onomatopöse, v. gr. — Namenversteckung, =verbergung (unter einem fremden Namen).
„Onomatothere, =thete, v. gr. — Namen=, =Wortschöpfer, =neuerer, =erfinder, = hascher.
„Ononis, gr. — Heuhechel, Stallkraut, Ochsenbrech (s. auch Anonis).
„Onopordos, gr. — Eselsfarz, =furz, Eselsdistel, Wegdistel.
„Onore, it., was Honneur.
„Onosma, gr. — 1) Gelbochsenzunge, Kleinrothochsenzunge; 2) was Ononis.
†Onpara, türk., Zehnpara (türk. Silbermünze zu 10 Para oder ¼ Piaster; etwa 4 gGr.; was Olik).
„Onthophag, v. gr. — 1) Mistfresser; 2) Mistkäfer ꝛc.
„Ontologie, v. gr. — Wesenlehre, Ur=, Grundwesenlehre (die sich nicht mit dem Aeußern oder Sichtbaren, sondern mit den wesentlichen Eigenschaften und letzten Gründen der Dinge beschäftigt).
„Ontologisch, v. gr. — wesen=, urwesen=, grundwesenlehrig.
„Ontotheologie, v. gr. — übersinnliche Gottesgelehrtheit, Grund=Gottheitslehre (aus bloßen Verstandesbegriffen, Folgerungen oder Vernunftschlüssen hergeleitet).
„Ontscha, s. Oncia.
††Onuphis, ägypt. gr., Name eines der 3 heiligen Stiere, welche von den alten Aegyptiern verehrt wurden. Er hatte einen prächtigen Tempel zu Hermunthis und soll stündlich seine Farbe verändert haben (s. auch Apis und Mnevis).
„Onus, l. — 1) Last, Beschwerde; 2) 2) Obliegenheit ꝛc.

„Onus fabricä, l. — Bauobliegenheit, -unterhaltung.
†Onych, s. Onyx, 2).
„Onychite, v. gr. — 1) Fingernagelstein, -versteinerung; 2) Fischgaumenversteinerung.
„Onychomantie, v. gr. — Fingernägeldeuterei, -wahrsagerei.
†Onychstein, v. gr., was Onyx, 2).
„Onymantie, v. gr. — Oel- und Wachswahrsagerei.
„Onyx, gr. — 1) Nagel, Klaue, Fingernagel; 2) †Fingernagelstein (Halbedelstein von der Farbe eines Fingernagels).
†Onza, -zia (Onze), v. l. it., 1 Loth und 3 Quentchen (ital. Gewicht, wornach besonders die Seide gewogen wird; s. auch Oncia).
„Oögala, gr. l. — Eiermilch.
„Oolithe, v. gr. — Eier-, Rogenstein, versteinerter Fischrogen.
„Oomant, v. gr. — Eierdeuter, -wahrsager ꝛc.
„Oomantie, v. gr. — Eierdeuterei, -wahrsagerei ꝛc.
„Oometer, v. gr. — Eiermesser.
†Ooph Teringen, pers. ostd., sehet Fremde! (wie die Kinder von Kabul den Durchreisenden nachzurufen pflegen).
††Ooroo, tat., Benennung der Russen in der mogol'schen Tatarei.
„Oosc(k)yphium, gr. l. — 1) Eierbecher (der die Gestalt eines Eies, oder einer indischen Nuß hat; daher 2) indische Nuß.
„Ootokie, v. gr. — Eiererzeugung, -legung.
„Opacität, v. l. — 1) Undurchsichtigkeit; 2) Dunkelheit.
„O pähr, s. Au pair.
„Opak, v. l. — 1) undurchsichtig; 2) schattig, dunkel.
†Opal, v. ind., Milchschiller, Graubläuling (milchfarbiger oder graubläulicher, in Gold, roth und gelb spielender Edelstein, je nachdem das Licht auf ihn fällt; kommt aus Indien von bester Art, findet sich aber auch in Ungarn, Böhmen, Sachsen ꝛc.
†Opalien, v. gr. l., Opsfeste (die der Ops zu Ehren im Monate December, wenige Tage vor den Saturnalien, gefeiert wurden).
„Opalisiren, v. ind. fr. — bunt schillern, wie ein Opal spielen.
†Opang, jap., was Upang.
„Ope et concilio, l. — mit Rath und That.
†Oper, v. l. it., Singspiel, -stück, Singwerk, Sing-, Sangschauspiel, Großschau.
„Opera, l. — 1) Werke, Schriften; 2) it. †was Oper.
†Opera buffa, it., Lustsingspiel, Possensingspiel, Sanglustspiel ꝛc.
„Opera des bamboches (-deh bambusch), it. fr. — Sangspiel mit Gliederdocken, mit Drahtpuppen, Sangpuppen-Schauspiel.
„Operä determinatä, l. — bestimmte Frohndienste, -Frohnen.
„Operä indeterminatä, l. — unbestimmte Frohndienste ꝛc.
„Operä, jumentäriä, l. — Zug-, Fahrfrohnen.
„Operä manuäriä, l. — Handfrohnen.
„Operä venatöriä, l. — Jagdfrohnen.
„Opera misericördiä, l. — Liebes-, Erbarmens-, Mitleids-, Barmherzigkeitswerke (in der röm. Kirche sind es sieben zeitliche und sieben geistliche).
„Opera ömnia, l. — sämmtliche Werke, Gesammtwerke.
†Opera seria, it., Ernstsingspiel, Prachtsingspiel, Großschauspiel, Großschau.
„Operateur, l. fr. — Wundarzt, Handhelfer, Schnitt-, Gebrechensarzt.
„Operation, v. l. — 1) Wirkung; 2) Unternehmung; 3) Verrichtung, Geschäft; 4) Behandlung; 5) Handhilfe, Schneidung, Schnitt-, Zwangheilung ꝛc.
„Operations-Linie, v. l. — Wirk-, Ausricht-, Unternehmens-Linie, -Bahn.
„Operations-Object, v. l. — Unternehmens-, Geschäftsgegenstand, Wirkziel ꝛc.
„Operatör, s. Operateur.
†Operette, v. it., Singwerkchen, kleines Singspiel.
„Operiren, v. l. — 1) wirken, bewirken, hervorbringen; 2) verrichten, arbeiten, Hand anlegen; 3) Handhilfe leisten, wundärztlich behandeln, zwangheilen, schneiden ꝛc.
†Operist, v. it., Singspieler, Bühnesinger, Großschauspieler.
„Operment, v. l. — Rausch-, Reiß-, Rostgelb, Mäusegift (von röthlicher, goldgelber und grünlichgelber Farbe; dient mitunter zum Malen).
„Opern-Componist, v. it. l. — Singspielsetzer.
†Opern-Dichter, v. it., Singspieldichter.
†Opernhaus, v. it., Singspielhaus, Singwerkbühne, Großschaubühne.
†Opernschreiber, v. it., Singspielschreiber, -setzer, -dichter.
„Operös, v. l. } — 1) mühsam, beschwerlich, mühselig; 2) arbeitsam, fleißig, thätig, geschäftig ꝛc.
„Operöse, l. }
„Ophiasis, gr. — Düpfelkahlköpfigkeit, Fleckenkahlheit.
„Ophiogenen, v. gr. — Schlangensöhne (die vorgaben, von Schlangen abzu-

stammen, weil sie die Kunst besaßen, dieselben zu zähmen, und den giftigen Biß dieser Thiere mitunter zu heilen; sollen am Vorwerke des Pontus Euxinus sich aufgehalten haben).
Ophioglossum, gr. l. — Schlangen-, Natterzunge.
Ophioktine, v. gr. — Schlangen-, Natterntödter (eine Art Vielfuß, Assel oder Tausendbein).
Ophiolâter, v. gr. — Schlangenverehrer, -anbeter, -diener.
Ophiolatrie, v. gr. — Schlangenverehrung, -anbetung, -dienst.
Ophiolithe, v. gr. — Schlangenstein, -versteinerung.
Ophiologie, v. gr. — Schlangenlehre, -beschreibung, -kunde.
Ophiomachus, gr. l. — 1) Schlangenstreiter (Eidechsenart); 2) Beiname des Ichneumon.
Ophiomant, v. gr. — Schlangenbeschwörer, -wahrsager.
Ophiomantie, v. gr. — Schlangenbeschwörungskunst, -wahrsagerei.
Ophiomorphite, v. gr. — Schlangenbildstein, Widderhorn (Versteinerung, die einem Widderhorne oder einer zusammengerollten Schlange gleicht).
Ophion, gr. l., 1) Gott des Himmels, mit seiner Gemahlin Eurynome, Tochter des Oceans und der Tethys. Seine Herrschaft wurde ihm nach der Fabel von Saturn, vor welchem er sie noch geführt haben soll, entrissen; 2) einer von den Gefährten des Kadmus, der nach der Fabel aus Schlangenzähnen entstanden ꝛc.
Ophiophag, v. gr. — Schlangenfresser.
Ophiophagie, v. gr. — Schlangenfresserei.
Ophioriza, v. gr. — Schlangenwurzel (dient wider den Schlangenbiß und findet sich in Indien).
Ophiose, v. gr. — Schlangenholz (von Ceylon; ist vorzüglich gegen Schlangengift und vergiftete Pfeilwunden heilsam).
Ophioskorodon, gr. — Schlangenknoblauch, Siegwurz, Waldknoblauch.
Ophiostaphylon, gr. — Schlangentraube, -rebe, weiße Rebe.
Ophir, osfd., Name des höchsten Berges auf der Insel Sumatra, von 12160 Fuß Höhe (s. auch 1. B. der Könige Kap. 9, 26—28; 10, 11).
Ophisperma, gr. — Schlangensaame.
Ophisura, gr. — Schlangenschwanz (Name einer Aalart).
Ophit, e, en, v. gr. — 1) Schlangen-, Steinstein (grün mit schwarzen Adern; wird zu Gefäßen und Reibmörsern verarbeitet); 2) †Schlangenbrüder (Name von Glaubenskünstlern aus dem 2ten Jahrhunderte, welche Christi Menschwerdung und Auferstehung leugneten, dagegen der Schlange (weil sie jene im Paradiese für Christus selbst hielten) große Kräfte zuschrieben und sie deßhalb besonders verehrten; s. auch Baphomete und Templer).
„Ophitism, us, gr. l., was Ophiolatrie; s. auch Ophiten, 2).
„Ophiuchus, gr. l. — Schlangenhalter, -träger, -mann (Sternbild am mitternächtl. Himmel zwischen dem Herkules und Skorpion; es werden nach Flamsteed 74 Sterne dazu gerechnet, davon im Kopfe, Alhague (zweiter Größe) mit Wega in der Leyer und Athair im Adler, ein ziemlich gleichseitiges Dreieck bildet).
„Ophiure, v. gr. — Schlangen-, Natterschwanz (eine Art Seesterne).
„Ophiusa, gr. l. — Natterwurz.
„Ophrye, v. gr. — Bergschlange.
„Ophrys, gr. l. — 1) Augbraune; 2) Ragwurz, Knabenkraut, Zweiblatt (dessen Blüte einer Augbraune ähnelt).
„Ophthalgie, v. gr. — Augenweh, -schmerz (ohne Entzündung).
„Ophthalmica (die), -micum (das), gr. l. — Augenmittel.
„Ophthalmie, v. gr. — Augenbrennen, -entzündung.
„Ophthalmisch, v. gr. — augendienlich; zum Auge gehörig ꝛc.
„Ophthalmite, v. gr. — Augenachat, Katzenauge.
„Ophthalmodynie, v. gr. — heftiges Augenweh.
„Ophthalmographie, v. gr. — Augenbeschreibung.
„Ophthalmographisch, v. gr. — augenbeschreibend.
„Ophthalmologie, v. gr. — Augenlehre, -kunde.
„Ophthalmologisch, v. gr. — augenlehrig.
„Ophthalmo-Nosologie, v. gr. — Augenkrankheitslehre.
„Ophthalmoptosis, gr. — Augenvorfall.
„Ophthalmorrhagie, v. gr. — Augenblutfluß.
„Ophthalmoskopie, v. gr. — Augenerschauung, -forschung, -deutung, -wahrsagungskunst ꝛc.
„Ophthalmostat, v. gr. — Augen-, Augapfelsteller (Werkzeug).
„Ophthalmotherapie, v. gr. — Augenheilkunst.
„Ophthalmotomie, v. gr. — Augenschnitt, -zerlegung, -zergliederung.

„Ophthalmorpie, v. gr. — Augenschröpfung, -pfen.
„Ophthalmorphstra, gr. — Augenschröpfbürste.
„Opiat, v. gr. — 1) Schlafsaft, -trank, Dickmohnsaft, Schlaf-, Einschläferungsmittel; 2) Zahnsaft.
„Opima (spolia), l. — fette, reiche Beute.
„Opime, l. — 1) fett, stattlich; 2) herrlich, köstlich, reichlich.
„Opiniater, s. Opiniatre.
„Opiniaterey, s. ebd.
„Opiniatre, fr. — 1) halsstarrig, starrköpfig, eigensinnig, hartnäckig; 2) Starrkopf.
„Opiniatreté, fr. — 1) Halsstarrigkeit, Eigen-, Starrsinn; 2) starres, anhaltendes Unglück (zuweilen).
„Opiniatriren (sich), v. fr. — 1) hartnäckig seyn, den Kopf setzen, Starrkopf machen, sich auf etwas steifen; 2) etwas hartnäckig behaupten, steif und fest auf etwas bestehen, eigensinnig auf einer Aussage oder Meinung beharren ɩc.
„Opinion, v. l. — 1) Wahn, Meinung, Einbildung; 2) Gedanke, Urtheil, Gutdenken; Bedenken, Muthmaßung; 3) Achtung, Werthschätzung, guter Ruf (mitunter).
„Opinio vulgi, l. — Volkswahn, -meinung.
„Opiologie, v. gr. — Mohnsaftlehre, -beschreibung, -abhandlung.
„Opiophag, v. gr. — Mohnharzesser, -räuschler.
†Opis, gr., 1) Sorge, Sorgfalt, Aufsicht, Huth ɩc.; 2) Dreiweghüterin (Name einer Nymphe, als Dienerin und Gefährtin der Diana); 3) s. Ops.
„Opisthographum, gr. l. — Vollschrift-, Nachträge-, Einschreib-Buch; Strazze, Sudelbuch.
„Opisthokranion, gr. — Hinterhaupt.
„Opisthokyphose, v. gr. — Rückgrats-Einwärtsbiegung.
„Opisthotonos, nus, gr. l. — Rückwärtsbiegung des Kopfes oder Halses und Rückens (in einem krampfhaften Zustande).
„Opisthouritekisch (-ritisch), v. gr. — rückwärtspissend.
„Opium, gr. l. — Mohnsaft, Magsaamen-, Oelmagensaft (von dem weißen Mohn gezogen; ist erheiternd, stärkend; aber auch einschläfernd und selbst von tödtlicher Wirkung, wenn er im Uebermaße genossen wird; s. auch Meconium und Maslak).
„Oplotheka, s. Hoplotека.
„Opobalsam, v. gr. arb. — Balsamöl, -saft, Mekkabalsam, jüdischer, ägyptischer Balsam (wird nach Unzen verkauft und kommt zu uns über Venedig, Livorno, Marseille aus der Levante ɩc.; er ist nervenstärkend, erregt die Lebensgeister, und ist bei Schwind- und Lungensucht sehr heilsam).
„Opochrisma, gr. l. — Balsam-, Wundsalbe.
„Opokarpathon, gr. — Giftharz (Saft eines Baumes, dem Myrrhenharze ähnlich und giftig).
„Opopanax, gr. — Heilkraut-, Bärenklauharz (röthlichgelb, zertheilend und heilsam).
†Oporinen, v. gr., 1) Herbst-, Spätlingsgöttinnen; 2) Wintergöttinnen (wie in beider Hinsicht die Horen bei den Alten zuweilen heißen).
„Oportet, l. — 1) man muß, es muß seyn, ist nothwendig; 2) Zwangspflicht; 3) Bretnagel (im Scherze).
„Oportet, est mala herba, l. — Muß ist eine bittere (harte) Nuß.
††Oporto, port., 1) Stadt in Portugal, am Ausflusse des Douro und die bedeutendste nach Lissabon, auch fanden daselbst im Jahre 1820 die ersten Bewegungen zur Annahme der span. Verfassung ɩc. Statt; 2) Name eines vortrefflichen Weins, der in Portugal wächst und von Oporto besonders stark nach England ausgeführt wird.
„O portör, s. Au porteur.
†Opossum, v. ind., 1) Zweipaarauge, Vierauг; 2) Beutelratte, -thier (hat auf jedem Auge 2 gelbe Flecken, wie Sehscheiben; woher die Benennung 1); man ißt dasselbe in Amerika).
„Opp., s. Opponens.
„Oppidani, l. — (die) Städter, Stadtbewohner (s. Oppidanus).
„Oppidanus, l. — 1) städtisch, -ischer; 2) Städter, Stadtbewohner; 3) Stadthochschüler (der auf seine Kosten in der Stadt lebt und die Hörsääle besucht; im Gegensatze der Stiftlinge, Klösterlinge, oder Seminaristen, welche z. B. in Tübingen Kost, Wohnung und Unterricht auf herrschaftl. Rechnung gemein haben).
„Oppignoration, v. l. — Verpfändung, unterpfändl. Einsetzung, Versetzung.
„Oppigno(e)rator, l. — Pfandnehmer, -leiher (der auf Pfänder ausleiht).
„Oppignoriren, v. l. — verpfänden, unterpfändlich einsetzen, versetzen.
„Opponens, v. l. — Einwender, Bestreiter, Widerleger, Einwürfemacher, Gegner, Entgegner, Widersprecher ɩc.
„Opponiren, v. l. — 1) einwenden, bestreiten, entgegenstellen, -setzen, Einwür-

[...]k machen, widerlegen rc.; 2) widerstre[...]ben, sich auflehnen, widersetzen.
[O]pportüne, l. — gelegen, bequem, zu [r]echter Zeit.
[O]pportunität, v. l. — 1) Bequemlichkeit, gute Gelegenheit, Schicklichkeit; bequeme Zeit, gelegener Umstand; 2) Anlage, Empfänglichkeit rc. (zu einer Krankheit rc.).
[O]ppost, fr. — 1) entgegengesetzt; 2) Gegensatz, -theil.
[O]pposita, l. — entgegengesetzte, widersprechende Dinge, Gegensätze, Entgegensetzungen; Widersprüche.
[O]pposition, v. l. — 1) Einwurf, Entgegensetzung; Widerstand, Einsprache, Hinderniß; 2) Gegenschein, Gegenüberstand (zweier Wandelsterne, oder eines andern gegen die Sonne); 3) was Oppositions-Parthie).
[O]ppositions-Blätter, v. l. — Einsprache-, Einwurfs-, Einwendungs-, Volksstachel-, Volksbankblätter (wie einige öffentliche Blätter in England heißen, die im Geiste der nichthöfischen Landstände, oder Oppositions-Parthie, geschrieben sind).
[O]ppositions-Parthie, v. l. — Widerspruchs-, Widerstands-, Anstaß-, Einwendungstheil, -bank, Volkssprecherschaft, -bank (welche im engl. Parlamente für die Rechte des Volks spricht, und gegen die Vorschläge des Hofes oder seiner Sprecher, der höfischgesinnten, hohen Staatsdiener, die geeigneten Einwendungen sehr freimüthig und oft derb zu machen pflegt).
[O]ppositions-Schrift, v. l. — Einwurfs-, Einwendungsschrift rc.
[O]ppositum, l. — Gegensatz, Gegentheil, Widerspiel.
[O]ppression, v. l. — Unterdrückung, Druck, Beklemmung; Gewaltthätigkeit.
[O]ppressiv-Mittel, v. l. — Unterdrückungsmittel.
[O]ppressor, l. — Unterdrücker, Unterjocher.
[O]pprimiren, v. l. — unterdrücken, unterjochen; drücken, beklemmen, bedrücken.
[O]pprobation, v. l. — Tadel, Vorwurf, Beschimpfung.
[O]pprobriren, v. l. — tadeln, vorwerfen, schalten, beschimpfen, schmähen.
[O]pprobrium, l. — Tadel, Vorwurf, Schimpf, Schmach; Schandfleck.
[O]ppugnation, v. l. — Bestreitung, Anfechtung, Angriff, stürmischer Anfall, Bestürmung, Bestürmung.
[O]ppugnations-Schrift, v. l. — Anfechtungs-, Beschwerde-Schrift (in Rechtssachen).

„Oppugnátor, l. — Bestreiter, Anfechter, Angreifer, Bestürmer.
„Oppugniren, v. l. — bestreiten, anfechten, angreifen, bestürmen, anfallen.
†Opras, ostd., Großer, Reichswürdner (im Königreiche Siam).
††Ops, gr., 1) Tochter des Himmels und der Erde, Saturns Gemahlin; 2) Mutter aller Götter und der Vesta (heißt auch Rhea, Cybele (vom phryg. Berge Cybilus, wo ihr anfänglich geopfert wurde), Berecynthia, Pales, Vesta, Terra, Magna Mater rc. und wird sitzend auf einem von Löwen gezogenen Wagen, mit einer Mauerkrone auf dem Haupte rc. abgebildet. Ihr Fest fiel in den December; s. auch Opälien).
„Opsiánthisch, v. gr. — spätblühend.
„Opsigamie, v. gr. — Spät-Verheirathung, späte Heirath.
„Opsigónisch, -genisch, v. gr. — spätgezeugt, -gewachsen, -hervorgebracht.
„Opsikarpie, v. gr. — Spätfruchtung, -fruchtbarkeit.
„Opsimathie, v. gr. — 1) das Spätlernen (im Alter); 2) Langsam-, Hartlernen (bei ungelehrigen Köpfen).
„Opsomanie, v. gr. — 1) Gemüß-, Zugemüßsucht, -gier; 2) Leibessensvorliebe, -gier rc.
„Opsonóm, v. gr. — Gemüß-, Lebensmittelaufseher, Eßwaarenschauer; Marktpreissetzer, -schätzer (z. B. der Fische und Zugemüße bei den alten Griechen).
„Opsophág, v. gr. — 1) Gemüßesser, -liebhaber; 2) Süß-, Leckermaul, Schlemmer rc.
„Opsophagie, v. gr. — 1) Gemüßesserei, -liebhaberei; 2) Gutesserei, Leckerhaftigkeit, Schlemmerei.
„Optativ, v. l. — 1) wünschend, ersehnend; 2) wünschende Sprechart, Wunschweise (wunschausdrückende Art im Zeitwort; z. B. ich möchte ihn sprechen).
„Optáto, l. — nach Wunsch.
„Optérien, v. gr. — Seh-, Sichtsgeschenke (die bei den Griechen rc. Statt fanden, wenn z. B. ein Bräutigam seine Braut zum erstenmal als solche begrüßte; oder auch wenn man Kinder zum erstenmal sahe, pflegte man sie mit kleinen Geschenken zu erfreuen).
„Opticus, gr. l. — 1) Lichtforscher, -kundiger; 2) Schauglas-, Augenglaskünstler, Schau-, Sehröhrenmacher, -künstler, -meister rc.
„Optik, v. gr. — 1) Licht-, Sehlehre, -kunde; 2) Schauglas-, Augenglaskunst, Schau-, Sehröhrenkunst rc.
„Optiker, v. gr. — was Opticus.

„Optimaten, v. l. — Ansehens-, Vorzugs-, Edelbürger (theils die Gutgesinntesten, Gebildetsten und Verdientesten, theils die Vornehmsten und Reichsten in einem Staate oder Orte).
„Optimatie, v. l. — hochständische Verfassung, Adelsherrschaft (was Aristokratie).
„Optime, l. — sehr gut, aufs beste ꝛc.
„Optimismus, neul. — Lehrgebäude -, Lehre von der besten Welt (z. B. eines Leibnitz, Villaume ꝛc.).
„Optimist, v. l. — 1) Freund, Anhänger, Vertheidiger der Lehre von der besten Welt (Gegner von Arouet oder Voltaire, in Betreff seines Candide; in welcher Schrift Voltaire diese Lehre mit vielem Witz lächerlich zu machen suchte); 2) Allgenügsamer, Immerzufriedener ꝛc.
„Optimus Maximus (Jupiter, Deus; auch Der Optimus M.), l. — 1) Bester und Größester oder Höchster (wie die alten Römer den Jupiter, als den Höchsten unter ihren Göttern, nannten); 2) der Allerhöchste, Einzige Gott.
„Option, v. l. — 1) Wahl, Freiwahl, Kuhr, Willkühr; Wahlbefugniß; 2) Wunsch, Verlangen; Gelübde.
„Optiren, v. l. — 1) wählen, auswählen, küheren, ausersehen (s. auch Adoptiren); 2) begehren, verlangen, wünschen.
„Optisch, v. gr. — seh-, schaulehrig, -künstlich; zur Lichtlehre, Sehwerk-, Sehröhren-, Schaugläserkunst gehörig.
„Optische Nerven, v. gr. l. — Seh-, Licht-, Gesichts-Flechsen, -Nerven.
„Optischer Betrug, v. gr. — 1) Sehtrug, Licht-, Augentäuschung; 2) Strahlenbrechung, Schauglasbetrug (s. auch fraus optica).
„Optischer Kasten, v. gr. — Schau-, Guck-Kasten.
„Optischer Winkel, v. gr. — Seh-, Gesichts-Winkel.
„Optisches Glas, v. gr. — Seh-, Schau-, Augenglas; Brille.
„Opulent, v. l. — sehr reich, -vermögend, sehr begütert, überreich.
„Opulenz, v. l. — großer Reichthum, ansehnliches, großes Vermögen, Ueberfluß ꝛc.
„Opuntia, l, was Nopal oder Tune.
„Opus, l. — 1) Werk; 2) Geschäft, Arbeit; 3) Schrift, Buch; Geistes-, Kunst-Erzeugniß (z. B. ein Kupferstich, Gemälde ꝛc.); 4) Machwerk (verächtl.).
„Opusculum, l. — kleines Werk, Werkchen, kleine Abhandlung, - Schrift, Schriftchen ꝛc.
„Opus mallei, l. — Hammerwerk; gehämmerte Arbeit (Kupferstecherei).
„Opus operatum, l. — 1) gethanes, verrichtetes Werk; 2) Gewohnheits-, Schein-, Absprechwerk, Knechts-, Frohndienst (was unverdienstlich, zwecklos, belohnensunwerth ist).
„Opus posthumum, l. — nachgelassenes Werk (das erst nach des Verfassers Tode bekannt wird oder herauskommt).
„Opus supererogationis (- supererogatum), l. — Uebergebots-, Ueberpflicht-Werk (wobei mehr geschieht, als Gebot oder Gesetz und Pflicht verlangen).
††Oqua, e, trk., was Ock, e, Ockos.
„Or, fr. — 1) Gold; 2) vergoldeter Silberfaden, Goldlahn; 3) Reichthum; 4) Goldgelb (Wappenkunst); 5) ††Persische Münzwährung zu 5 Abassy oder 8 Larin (nach unserem Gelde etwas über 2 sächs. Thlr.); 6) ehemalige Rechenmünze der Angelsachsen, die in England 20 Peninga, oder soviel als die jetzige Crown betrug (s. auch Oer).
††Ora, e, 1) was Or, 6); 2) Rand, Saum; Grenze, Ufer ꝛc. (im Lat.).
„Ora et labora, l. — bete und arbeite.
†Orakel, v. l., 1) sprechende Gottheit, redender Gott; 2) Göttersprach, -rath, Ausspruch von Göttern, -der Gottheit, Weissagung; 3) Offenbarungsort, Weissagungsstätte; 4) untrüglicher Ausspruch; 5) Rathgeber, Gewährsmann (dem man ein unbedingtes Zutrauen schenkt); 6) Ahnung, geheimer Herzensausspruch (uneigentl.).
†Orakelmäßig, v. l., geheimnißvoll, räthselhaft, dunkel ꝛc.
„Orakelspruch, v. l. — 1) göttlicher Ausspruch; 2) untrügliches Wort, Göttersprach (im Grunde ist es ein überladener Ausdruck und besagt: Göttersprachs-Spruch, was durch Götterausspruch, Göttersprach richtiger und besser gegeben wird; auch Götterraths-, Gottheits-spruch läßt sich eben so gut sagen); 3) Pflicht-, Glaubenswort.
„Orale, l. — 1) Meßschleier, Kopfbinde, Hauptschleier (des Papstes; geht um die Schultern und vor der Brust herunter); 2) mündlich ausgesprochen; mündlich gegeben (z. B. ein Gesetz; im Französischen).
„Oral-Gesetz, v. l. — mündliches Gesetz (dem schriftl. entgegengesetzt).
„Orales submissio, l. — mündlicher Anhang, Hintersatz (einer Urthel).
†Orangbühre, v. ostd. malay., Land und Sprache unkundig (Benennung aller Fremden in Batavia).
„Orange, l. fr. (pomum aurantium) — 1) Gemich-, Goldapfel (Pomeranze, Pomeranze; Wörter, die aus dem Italieni-

schen und Span. sind); 2) goldapfel-, pomeranzengelb, -farbig.

„Orangeade, fr. — Goldapfeltrank, Pomeranzenwasser; Bischof (letzteres, wenn statt Wasser rother Wein dazu genommen wird; die übrigen Bestandtheile sind außer dem Fruchtsaft, Zucker und Gewürz rc.).

„Orangeat, fr. — überzuckerte, eingemachte Goldäpfel oder Pomeranzenschalen.

„Orange-Blüte, v. fr. — Goldapfel-, Pomeranzen-Blüthe.

„Orangelettes, fr. — halbreife, getrocknete Goldäpfelchen, Pomeränzchen; Topfpomeränzchen.

„Orangenfarbig, v. fr. — goldapfel-, pomeranzenfarbig.

„Orangerie, fr. — 1) Goldäpfel-, Pomeranzen-Anlage; Goldobstpflanzung, -garten, -gelände, -stand, -anlage (wozu besonders auch Citronen zu rechnen sind); 2) Gewächs-, Treibhaus.

†Orangist, v. fr., 1) Anhänger des Hauses oder Prinzen von Oranien (als ehemaligen Erbstatthalters von Holland, woher der Ausruf: Oranien boven! das heißt: Oranien hoch! Das Haus Nassau besaß näml. in Frankreich ehedem ein Fürstenthum mit dem Hauptorte Orange oder Oranien im Bezirke Vaucluse, wovon der Name Nassau-Oranien kommt); 2) Anhänger der adelsherrl. protest. Parthie v. 1822 im aufrührischen Irland.

†Orang-Utang, malay. afr., Wald-, Gebüsch-, Buschmensch (aufrechtgehende, größte (3—5 Fuß hohe) und gelehrigste Affenart. Ihr Vaterland ist Asien und Afrika; s. auch Satyr, 2).

††Oranje-Fluß, v. fr. holl., was Gariep.

†Oranien-Farbe, v. fr. holl., 1) Goldapfel-, Pomeranzenfarbe; 2) Farbe des Hauses Nassau-Oranien oder Prinz-Oranien-Farbe (s. auch Orangist).

††Oranize, v. türk., Name eines türk. Flußfahrzeuges von langer, schmaler, leichter Bauart, zu 10—12 Mann. Man braucht sie dort gewöhnlich auf der Donau.

„Oränsch, s. Orange.

„Oranschad, s. Orangeade.

„Oranschah, s. Orangeat.

„Oränsch-Blüthe, s. Orange-Blüthe.

„Oränschenfarbig, s. Orangenfarbig.

„Oränschengelb, s. Orange, 2).

†Oranschist, s. Orangist.

„Oransch'lätten, s. Orangelettes.

„Oransch'rih, s. Orangerie.

„Ora pro nobis, l. — bitte für uns (ein Gebetsausruf in der röm. Kirche an die Jungfrau Maria oder einen Heiligen).

„Oratio dominica, l. — Gebet des Herrn; Unser Vater (Matth. 6, 9—13).

„Oration, v. l. — 1) Rede, rednerischer Vortrag; 2) Gebet.

„Oratiuncula (-unkel), v. l. — 1) kleine, kurze Rede; 2) kurzes Gebet; Stoßseufzer.

„Orator, l. — Redner, Redekünstler.

„Oratorie, v. l. — 1) Redekunst, Beredtsamkeitslehre; 2) Beredtsamkeit.

„Oratorisch, v. l. — rednerisch, redekünstlich, mit rednerischem Schmucke.

„Oratorium, l. — 1) Betsaal, -zimmer, -ort, -haus; 2) Betstuhl (an einem besondern Orte in den Kirchen der Glbgn.); 3) Gesprächsgesang, geistl. Singstück, Erbauungsgesang (das zugleich als Schauspiel dient (z. B. die Schöpfung von Haidn rc.).

†Orbar, } alttsch., Grund-, Boden-,
†Orbede, } Flursteuer, -zins (heißt auch Urbede, und in einigen süddeutschen Orten Urbezins).

„Orbiculär, v. l. fr. — kreisförmig, rund, ringförmig.

„Orbiculithe, v. l. gr. — versteinerte Ring- oder Kreisschnecke, -muschel (zweischaalig).

††Orbilius, l., 1) Name des horazischen Lehrers, der immer schlagfertig war; 2) Murr-, Knurrkopf, Greg-, Schlaghart rc. (jeder mürrische, schlagsüchtige Schulmann).

†Orbis pictus, l., die gemalte Welt (ein zwar altes, von Comenius verfaßtes, aber immer noch beliebtes (mehrsprachiges) und mit Bildern ausgestattetes Schulbuch, das 1784 von Rector Lederer und in neuester Zeit von Gailer verbessert wurde).

„Orbita, l. — 1) Wagengleis; 2) Rad; 3) Gestirnkreis, -bahn; 4) Augenhöhle, -kreis.

„Orbität, v. l. — 1) Beraubung, Verlierung; Verlust; 2) Kinderlosigkeit; 3) Verwaisung, Verlassenheit rc.

„Orbitolithe, v. l. gr. — versteinerter Rundvielfuß.

†Orbona, l., Göttin des Kinderverlusts (unter deren Schutz Eltern, die ihre Kinder verloren hatten, standen).

„Orbulithe, v. l. gr. — versteinerte Scheibenmuschel (einschaalig).

„Orca, gr. l., s. Orka.

„Orcan, s. Orkan.

„Orchestographie, v. gr. — Tanzbeschreibung, -bezeichnung, -abbildung (durch Striche und Punkte).

„Orchesis, gr. l. — 1) Tanzkunst; 2) Gebehrdenkunst, -sprache.
„Orchester, v. gr. — 1) Tanzplatz; 2) Spielplatz; 3) Herrenbank, -sitz, -stand (in den griech. und röm. Schauspielhäusern, jedoch immer der niedrigste Theil der Bühne; 4) Tonbühne (in neuern Zeiten); 5) Tonverein, -künstlerschaft (einer Schaubühne).
„Orchester-Director, -Directeur (-tör), v. gr. l. fr. — Tonbühneleiter, -graf.
„Orchester-Directrice (-Direktris), v. gr. l. fr. — Tonbühneleiterin, -gräfin (z. B. zu Venedig in der Mitleids- oder Frömmigkeitsanstalt (Conservatorio della pietà), welche seit 480 Jahren besteht, und worin die Kirchen-Tonspiele blos von Frauenzimmern aufgeführt werden).
„Orchestik, v. gr. — Tanzkunst, Körperhaltungs-, Gliederbewegungs-Kunst (wozu bei den Alten auch die Ballspielübungen gehörten).
†Orchestrino, gr. it., Bogen-Tontafel (Benennung eines neuen Tonwerkzeugs mit Darmsaiten, welches Stücke zu 4 Stimmen spielt und einen gewissen Poulon oder Poullean in Petersburg (nach Andern in Moskwa) zum Erfinder hat).
†Orchestrion, v. gr., Tonbühne-Orgel (ein von dem berühmten Abt Vogler erfundenes Orgelwerk zu 5, nach Andern nur zu 4 Griffbrettern (jedes mit 63 Griffstäben), und von ausserordentlicher Wirkung, daß man alle Tonwerkzeuge zu hören glaubt. Von ähnlicher Art und eben so benannt ist die von Kunz in Prag 1791 erfundene, flügelförmige Tontafel mit 230 Saiten und 360 Pfeifen, welche gleichfalls ein volles Tonspiel nachahmt).
„Orchidokarpe, v. gr. — 1) Hodenfrucht; 2) Hodenfruchtbaum.
„Orchiokele, v. gr. — Hodenbruch.
„Orchis, gr. — Knaben-, Stengel-, Geil-, Hodenkraut, -wurz.
„Orchite, v. gr. — Hodenstein.
„Orchotom, v. gr. — Hodenschneider, Verheiler, Entmanner, Verschneider ꝛc.
„Orchotomie, v. gr. — Hodenschnitt, Entmannung, Verschneidung, Verheilung.
„Orcus, gr. l. — 1) Unterwelt, Schatten-, Todtenreich; 2) Tod; 3) †Gott der Unterwelt (was Pluto).
„Ord., s. Ordinarius.
††Ordalien, alttsch., 1) Urtheile; 2) Gottesgerichte, -urthel (angestellt durch Zweikämpfe, Feuer-, Wasser-, Marter-Proben ꝛc., eine besonders ums Jahr 983 unter Kaiser Otto dem 3ten üblich gewesene, gerichtliche Verfahrungsart, um darnach die Schuld oder Unschuld eines Angeklagten zu erkennen und abzuurtheln. Dieses Gerichts-Unwesen nahm erst gegen den Anfang des 16ten Jahrhunderts in Europa ein Ende; wird aber, auch bei nicht christl. Völkern, in andern Welttheilen häufig noch angetroffen.
†Orden, v. l., 1) Reihe, Rang, Stand; 2) Ehren-, Würdegesellschaft, Ritterverein; 3) geheimer Bund, Geheimverbrüderung, Bruderbund; 4) Ritter-, Rang-, Würde-, Ehren-, Verdienst-Zeichen, -Kreuz.
†Ordens-Geistlicher, v. l., Gelübde-, Bundes-, Klostergeistlicher, Mönch (im Gegensatze des Weltgeistlichen, der zu keinem Mönchsorden gehört).
†Ordens-Gelübde, v. l., Bundes-, Mönchs-, Klostergelübde.
„Ordens-General, v. l. — Ordens-Oberer, -Haupt, -Vorsteher (von einem geistl. oder Mönchsorden; bei den Ritterorden heisst ein solcher Ordens- oder Großmeister).
„Ordens-Habit, v. l. — 1) Bundes-, Ordens-, Mönchskleid; 2) Ritterkleid, -kleidung.
†Ordens-Haus, v. l., 1) Gelübde-, Bundes-, Waldbruder-, Mönchshaus; Frommsiedel; 2) Ritterhaus, -bau.
„Ordens-Kapitel, v. l. — 1) Mönchs-Verein, -Versammlung; 2) Ritter-Verein, -Versammlung; 3) Ritterrath, -berathung, -berathschlagung.
„Ordens-Kolane, v. l. it. — Ordens-(hals-)kette.
†Ordens-Leute, v. l., Gelübde-, Bundesgeistliche, Mönche, Klosterleute, -geistliche, Klösterlinge, Frommsiedler ꝛc.
†Ordens-Mann, v. l., 1) Gelübde-, Bundes-, Ordnungspflichtiger (der sich nach den klösterl. Einrichtungen und Vorschriften zu benehmen und zu bequemen hat); 2) Mönch, Einsiedler, Waldbruder, Klösterling ꝛc.
†Ordens-Ritter, v. l., Rang-, Würde-, Ehren-, Verdienst-Ritter (dem ein Ritterkreuz seine Würde giebt und seinen Rang unter den Mitgliedern des Ordens anweiset).
†Ordens-Zeichen, v. l., 1) Gelübde-, Bundeszeichen; 2) Ritterzeichen (Band, Kette, Kreuz, Stern ꝛc.).
„Order, s. Ordre.
„Order d'bataij, -düh schür, s. ebd. nebst dem Weitern.
„Order d'la Schärretiäre, s. Ordre de la jarretière.
„Ordinär, s. Ordinaire.
„Ordinäre, das, v. l. fr. — 1) das Gewöhnliche, Herkömmliche; 2) die Post,

it, das Monatliche; 5) Hausmanns-
;, Alltagskost 2c.
inärer Bote (-Preis), v. l. fr. —
entlicher, gewöhnlicher Bote (-Preis,
idenpreis).
inär'mahn, s. Ordinairement.
inaire, l. fr. — 1) gewöhnlich, her-
mmlich, üblich; 2) ordentlich; 3) ge-
n, alltäglich; 4) Gewohnheit, das
vöhnliche, Herkommliche; 5) Zeit,
ie, Monatliches; 6) Hausmannskost,
tagskost; 7) Tischtrunk (des Gesin-
); 8) Zeit-, Tagsbote, -post 2c.
nairement, fr. — gewöhnlich, mei-
s, meistentheils, gemeiniglich, meh-
theils.
nälien, v. l. — Ordnungszahlwör-
(z. B. der erste, zweite, dritte; s.
Cardinälzahl).
nándus, l. — 1) Einzuweihender;
Weihling, Amtsweihling.
nánt, l. fr. — Weihbischof.
nariát, v. l. — Obervorstand (höch-
geistliches Amt in einem Kirchspren-
bei den Sglbgn.), Landesbisthum,
hofsamt, -würde 2c.
nárius, l. — 1) Ordentlicher, Ord-
gsmäßiger; 2) Ordnungslehrer, ge-
eter, ordentlicher (besoldeter) Lehrer,
steher u. dgl. (der zur gewöhnlichen
ihl von öffentlich angestellten Leh-
und Beamten gehört); 3) Bischof
mitunter).
natión, v. l. — Weihe, Weihung,
egnung, Einsetzungsfeier (zu einem
. Amte).
ies clericórum, v. l. gr. — Weih-
i der Geistlichkeit (in der röm.
he).
iiren, v. l. — 1) verordnen, an-
en; 2) feierlich einsetzen, einweihen,
gnen; 3) behandeln, ärztlich bei-
i (nach der Sprache der barmher-
Brüder bei den Sglbgn.).
irter Geistlicher, v. v. — geweih-
geordneter, eingesegneter, amtl. an-
lter Geistlicher.
l. — 1) Ordnung, Einrichtung,
tliche Verfassung; 2) Reihe, Rang,
e, Stand; 3) Kirchengebetbuch (bei
Franzosen).
dúcit ad virtútem, l. — Ordnung
r Weg zur Tugend.
nance, fr. — 1) Ordnung, Ein-
ing, Anordnung; 2) Verordnung,
igung, Befehl; 3) Dienstwache; 4)
isung, Vorschrift; 5) Anlage, Ent-
Vertheilung (in der Malerei).
nance de renvoi, fr. — Ab-, Zu-
eisungs-Befehl.
nahns, s. Ordonnance.

„Ordonnahns d'rànwoah, s. Ordonnance de renvoi.
„Ordonnänz, v. fr., was Ordonnance (besonders 2) 3) 4).
„Ordonnänz-Officier (-zier), v. fr. — Befehlsträger, -vollzieher, -ausrichter, -beamter, Dienstwaffner 2c.
„Ordonnänz-Panzer, v. v. — Vorschrifts-, Dienst-, Achselpanzer.
„Ordonnänz-Reiter, v. fr. — Befehls-, Dienstreiter.
„Ordonnateur, fr. — Anordner, Aufseher; Zahlungsanweiser, Heerpfleger.
„Ordonnatöhr, s. vor diesem.
„Ordonniren, v. fr. — anordnen, verordnen, verfügen, befehlen 2c.
„Ordre, fr. — 1) Anordnung, Anstalt, Vorkehrung 2c.; 2) Ordnung, Gang, Leitung, Reihe; 3) Verordnung, Gebot, Befehl, Vorschrift, Weisung; 4) Auftrag, Bestellung; 5) Ritter-, Würde-, Ehren-, Verdienst-, Standeszeichen; 6) Säulenordnung; 7) Weihe, Einweihung 2c. (in ein geistl. Amt).
„Ordre de bataille, fr. — Schlachtordnung.
„Ordre de campagne (-d'Kampànj), fr. — Feldordnung, -befehl.
„Ordre de la jarretière, fr. — 1) Orden des Kniebands; 2) Orden des blauen Hosenbands (s. Hony soit qui 2c.).
„Ordre de parade, fr. — Wachtaufzugs-Ordnung, -Befehl.
„Ordre du jour, fr. — Tagesordnung, Tagsgeschäft, -befehl.
„Ordre of Council, engl. — Geheimeraths-Verordnung, -Beschluß, -Verfügung (im Namen des Königs von England nach vorangegangener Berathschlagung und Abstimmung der Geheimenräthe, und der Stimmenmehrheit gemäß, jedesmal erlassen).
†Oreàden, v. gr., Berggöttinnen, Jagdbirnen (im Gefolge der Diana).
„Oreillon } fr. s. Orillon.
„Orelljon }
„Orémus, l. — 1) lasset uns beten, wir wollen beten (Ruf des Meßpriesters vor dem Gebet; in der röm. Kirche); 2) Gebet; 3) ach mein! o Jemine!
‡Oreni, gr. ostd., japan. Schreibwad-, -Papierstaude.
„Oreol, s. Auréole.
„Oreoselinum, gr. l. — Bergpeterling, -eppich.
†Oresithrophus, gr. l., Bergnährling, -waidner (einer von den Hunden des Aktäon).
††Orestes, gr., 1) Sohn des Agamemnons und der Klytemnestra; 2) Mörder seiner Mutter, weil sie den Vater getöd-

tet hatte und nachher auch Pyrrhus Mörder im Tempel des Apollo; wurde deßhalb von den Furien unaufhörlich gequält, bis er der Diana zu Tauris, wo seine Schwester Iphigenia Priesterin war, eine Sühne dargebracht hatte; 3) Freund des Pylades (s. dieses Wort).
†Orestiaden, v. gr., was Oreaden.
„Oretenus, l. — der mündlichen Aeusserung nach, mündlich; vom Munde in die Feder (vorsagen) ꝛc.
„Orexie, v. gr. — 1) heftige Begierde; 2) Freßsucht, Eßgier, Immerhunger; 3) das Erbrechen, Uebergeben.
†Orf, arab. trk., Schiedsmauer (des Paradieses von der Hölle; nach Mahomeds Lehre).
„Orf, e, s. Orph.
„Orfäwer, s. Orfèvre.
„Orfäwr'rih, s. Orfèvrerie.
„Orfèvre, fr. — Goldschmied, -arbeiter.
„Orfèvrerie, fr. — 1) Goldschmiedsarbeit; 2) Goldarbeiterei; 3) Goldschmieds-Zunft.
††Orgadis, ostd., Name eines feinen, weißen Baumwollenzeugs.
„Organ, v. gr. — 1) Werkzeug (überhaupt); 2) Werkzeug der Sinne, des Willens, Denkens, Handelns); 3) Sprach-, Stimmwerkzeug, Stimme (z. B. des Singers, Schauspielers); 4) Sprecher, Stellvertreter, Hilfsglied, Handgehilfe (z. B. ein Staatsrath, -wart von seinem Fürsten); 5) Säfte-, Trieb-, Umlaufsgefäß (im Körperbau der Thiere und Pflanzen).
††Organdig, ostd., Name eines weißen, schönen Nesseltuchs.
„Organisation, v. gr. fr. — 1) Einrichtung, Bau, Bildung, Gestaltung; 2) Anordnung, Verfügung ꝛc.
„Organisations-Edict, v. gr. fr. l. — Einrichtungs-, Anordnungs-Erlaß, -Befehl ꝛc.
„Organisch, v. gr. — 1) werkzeuglich, gerührt, gegliedert; 2) verordnend, verfügend, einrichtend; geordnet, eingerichtet ꝛc.; 3) lebensdienlich, belebt (was willkührliche und unwillkührliche Bewegungen zuläßt).
„Organisiren, v. gr. fr. — 1) bilden, einrichten; 2) anordnen, verfügen, verfassen, verordnen, bestimmte Einrichtung geben; 3) beleben, Selbstbewegung geben, werkzeuglich, selbstbeweglich, gegliedert einrichten ꝛc.
„Organisirt, v. v. — 1) werkzeuglich eingerichtet; 2) belebt; 3) verfaßt, eingerichtet, angeordnet ꝛc.; 4) gegliedert, gebildet ꝛc.
„Organismus, gr. l. — 1) Bau, Einrichtung (zu einem selbstständigen, willkührliche und unwillkührliche Bewegungen zulassenden und bezweckenden Ganzen); 2) Anordnung, Verfassung, bestimmte Verfügung, -Einrichtung.
„Organist, v. gr. — Orgelspieler, -künstler, -meister.
„Organo, gr. it. — Orgel, Pfeifen-Tonwerk ꝛc.
„Organonomie, v. gr. — Röhrenbau-Einrichtung, -Gestaltung ꝛc. (Görres).
„Organsin, v. gr. fr. } — Kettenseide,
„Organzin, v. gr. it. } feine Zwirnseide (von 2, 3 zusammengedrehten Fäden).
„Organum (-non), gr. l. — 1) Werkzeug, Getrieb (jeder Art); 2) †Aristoteles Vernunftlehre (die diesen Namen führt; s. auch Aristot.); 3) Orgel, Pfeifenbau, -tonwerk.
„Orgasin, s. Organzin.
„Orgasme, gr. fr. } — 1) heftiges Ver-
„Orgasmus, gr. l. } langen, Aufwallen; Säftewallung, Blut-, Säftereiz; 2) Lustgier, Begattungshitze, -gier, -sehnsucht ꝛc.
„Orgeat (-ade), fr. — Gersten-, Kühltrank (was Orgiata).
†Orgel, v. gr., 1) Pfeifenbau, -tonwerk; 2) Schießblock (von Flintenläufen zum Abfeuern).
†Orgiasten, v. gr., Weingottspriesterinnen (was Bacchantinnen).
„Orgiata, it. — Gersten-, Kühltrank (mit Zucker, Pomeranzensaft ꝛc. vermischt).
†Orgien, v. gr., 1) Weingottsfeste (nächtliche, lärmende, unzüchtige, alle 3 Jahre von den alten Griechen und Römern dem Bacchus zu Ehren gefeierten Feste); 2) Saufgelage, Schwelgereien, Fressereien, wollüstige Ausschweifungen.
†Orgisches Fest, v. gr. l., Sauf-, Schmaus-, Hurengelag.
„Orichalcum, gr. l. — 1) Bergerz; 2) Golderz (weil es mit der Farbe des Goldes die Festigkeit des Erzes vereinigt und in den ältesten Zeiten den Vorzug vor dem Golde gehabt haben soll; sonst: 3) Messing.
„Orient, v. l. — 1) Sonnenaufgang, Morgen; 2) Morgenland (besonders in der Handelssprache die Länder und Reiche von China, Japan, Indien, Persien, Arabien ꝛc.).
„Orientale (der), v. l. — Morgenländer, Asiate.
„Orientalisch, v. l. — 1) morgenländisch, asiatisch, östlich; 2) griechisch (z. B. Kirche, Kaiserthum); 3) gut, echt (z. B. Perlen).
†Orientalist, v. l., Kenner, Gelehrter der morgenländ. Sprachen (besonders der

räischen, arabischen, coptischen, chal-
schen, syrisch-aramäischen, persischen
dgl.).
entiren (sich), v. l. — 1) etwas mit
4 Weltgegenden (Ost, West, Nord,
d) bezeichnen, nach denselben richten,
len; 2) sich gegen Sonnenaufgang
len, den Aufgangsort der Sonne su-
n, etwas morgenwärts richten; 3)
umsehen, mit der Gegend, den Ge-
enheiten, Umgebungen eines Orts be-
nt machen, sich in etwas zu finden
sen, -mit etwas bekannt machen, -in
r Sache unterrichten, -zurecht fin-
, den rechten Standpunkt fassen, aus
rechten Gesichtspunkte etwas be-
hten lernen; 4) redderen, richten,
en (die Segel so, daß sie den Wind
der Gegend fassen, wo man hin-
ern will).
ahn, s. Orislant.
amme, l. fr. — 1) Gold-, Feuer-
me; 2) Flammen-. Wunder-, Kir-
fahne (der Abtei St. Denis in Pa-
; 3) Hauptkriegsfahne, Reichsfahne
ndieselbe von St. Denis, die in den
sten Zeiten wieder zu Ehren kam;
st geflammt oder feuerfarbig, an ei-
goldenen Lanze befestigt, und wird
Kriegszeiten, bei wichtigen Anlässen,
r großen Feierlichkeiten vom Köni-
elbst abgeholt).
ant, fr. — eitel, hoffärtig, prunk-,
htliebend.
anum, gr. l. — Wohlgemuth (Kraut).
genes, gr. l., Katechet zu Alexan-
n im 3ten Jahrhunderte; ein auf-
rdentlich fruchtbarer Schriftsteller
r Zeit, der aber weder in der
riftauslegung sehr glücklich, noch in
Lehre selbst immer rechtglaubig war.
nannte ihn wegen seiner ausdau-
en Arbeitsamkeit den Diamantenen,
hes er auch dadurch rechtfertigte,
er sich, um ungehinderter und vom
sche unangefochtener arbeiten zu
en, zu entmannen den Muth hatte.
ne 6000 Schriften will der Kirchen-
r Hieronymus insgesammt gelesen
n. Er starb im Jahre 255 unserer
rechnung in der größten Armuth.
genisten, v. p., Sonderglaubige des
ten Jahrhunderts, welche Christum
für einen von Gott angenommenen
n hielten; s. zugleich den vor. Art.
när, l. fr., s. Originaire.
när-Eigenthum, v. l. — ursprüngl.
nthum.
inaire, l. fr. — ursprünglich, von
ng, gebürtig, von Geburt her, ab-
mend, herkommend; erblich.

„Originàl, v. l. — 1) Urstück, Urbild, Urschrift; Muster, Vorbild; 2) Schöpfergeist, Urkopf, eigener Kopf; 3) Sonderling; 4) ursprünglich, eigenthümlich; 5) ungewöhnlich, außerordentlich.
„Originàl-Document, v. l. — Haupturkunde, Urschrift, Grundbeleg.
„Originàl-Gemälde, v. l. — Ur-, Haupt-, Grundgemälde (das keine Nachbildung ist, sondern vom Künstler selbst, dessen Namen es trägt, herrührt).
„Originàl-Genie, v. l. fr., was Originàl-Kopf.
„Originalität, v. l. fr. — 1) Urbildlichkeit, Ursprünglichkeit, Ureigenheit; 2) Selbsterfindsamkeit, Eigenthümlichkeit; musterhafte Neuheit (nach Kant); 3) Eigenheit, Sonderbarkeit, Sonderheit.
„Originàliter, l. — 1) urbildlich, urschriftlich, in der Urschrift; 2) urkundlich.
„Originàl-Kopf, v. l. — Ur-, Musterkopf, ganz ausgezeichneter Kopf, -Mensch.
„Originàl-Schrift, v. l. — Grund-, Haupt-, Urschrift.
„Originàl-Text, v. l. — Grundsprache, Urschrift.
„Originàl-Werk, v. l. — Grund-, Haupt-, Musterwerk; Eigenwerk, ursprüngliches, selbsterfundenes Werk.
„Originatiòn, v. l. — Ab-, Herstammung, Ab-, Herkunft.
„Originèll, v. l. fr. — 1) ursprünglich, uranfänglich; 2) eigenthümlich, ureigen, nicht nachgeahmt; 3) selbsterfinderisch, -denkend, ausgezeichnet, neu und eigen, musterhaft neu; 4) auffallend, sonderbar; 5) angeboren.
„Originellement, fr. — uranfänglich, ursprünglich; ureigen (was Originèll).
„Originitus, l. — ursprünglich, abstämmlich ꝛc.
„Orignal, fr. — Elend-, Fallsucht-Thier (aus Kanada in Nordamerika).
„Orilljon, s. zunächst.
„Orillon, fr. — 1) Oehrchen, Oehrlein; 2) Eckzierrath, Verkröpfung (eines Gesimses); 3) Oehre, Nadelöhre; 4) Deck-, Ohrvorwerk (Festungsbau).
„Orinjall, s. Orignal.
††Orion, gr., 1) Sohn des Jupiters, Neptuns und Merkurs, die ihn nach der Fabel, als sie die Erde bereisten, und bei Hyreus, der einen Sohn ausser der Begattung wünschte, einkehrten, aus einer Ochsenhaut und aus Harn mit Erde vermischt, schufen; er wurde nachher ein gewaltiger Jäger im Gefolge der Diana, die ihn, als er durch einen Skorpionstich um sein Leben kam, unter die Sterne versetzte; 2) Name eines der

vorzüglichsten und schönsten Sternbilder am ganzen Himmel, das gerade unter dem Fuhrmann, jenseits des Thierkreises, am mittäglichen Himmel steht, und 78 Sterne zählt, worunter der Gürtel vom Schwerd des Orions, sonst auch die 3 Könige oder der Jakobsstab genannt, als 3 Sterne zweiter Größe sich besonders auszeichnen; 3) Feind der Schiff- oder Seeleute, der ihnen trübe, stürmische, regnerische Tage bringt (nach der Dichterschilderung).

„Orischinär, s. Originaire.

„Orischinell'mahn, s. Originellement.

„Orite, v. gr., was Siderite.

††Orithyia, gr., 1) Name der Tochter des athenienssischen Königes Erechtheus, in welche sich der Mitternachtwind (Boreas) nach der Fabel verliebte, und weil man ihm solche zur Frau nicht geben wollte, sie nach Thrazien entführte, wo sie ihm den Zetus (-es) und Kalais gebar, welche mit den Argonauten nach Kolchis schifften und unter andern die 3 Harpyien oder Vögelungeheuer, Aello, Okypete und Kelaro, die sich in dem arkadischen See Stymphalus aufhielten, daraus vertrieben rc.; 2) Name einer ehemaligen Amazonen-Königin; 3) Benennung einer unentdeckten Krebsart, oder gelenkschaaligen Thiergattung.

„Oriündi, l. — ursprünglich, der Abstammung, Herkunft, Abkunft nach.

†Orixa, gr. l., japanischer Traubenblumenbaum.

„Orka, v. gr. — 1) Oel-, Weinfaß; 2) Schmink-, Farb-, Salbentopf (mit 2 Handheben); 3) Würfelbecher; 4) Buzkopf (was Nordkaper).

†Orkäden, s. 1) Oreäden; 2) ††Name von Inseln über Schottland im mitternächtlichen Meere gelegen; heißen auch Hebriden rc.

„Orkän, v. gr. amr., 1) Sturm-, Wirbelwind (der Verheerungen anrichtet); 2) Seesturm.

„Orkanètte, gr. fr. — rothe Ochsenzunge, Schmink-, Färberkraut.

†Orlean (-Farbe), s. Roucou.

††Orleans, Jungfrau (Mädchen) von, oder Johanne d'Arc, aus Domremy in Champagne gebürtig, stellte sich als ein 17jähriges Bauernmädchen im J. 1429 voll Begeisterung an die Spitze des franz. Heeres, focht mit außerordentlicher Tapferkeit, entsetzte die von den Engländern belagerte Stadt Orleans rc. wurde aber im Jahre 1431 von diesen gefangen und als vorgebliche Zauberin oder Hexe verbrannt. Die Sache kam nachher vor Gericht aufs neue zur Sprache, und der Erfolg war nun, daß man die Heldin i. J. 1456, freilich zu spät, für unschuldig erklärte.

„Orleh, s. Orlet.

„Orlet, fr. — 1) Saum, Riemchen, Oberplättlein (Baukunst); 2) Saum, Rand, Schildrand (Wappenkunde).

†Orlog, altt. nrd., 1) Landkrieg; 2) Seekrieg.

†Orlogschiff, -flotte, v. v., Kriegsschiff, -flotte.

„Orminium, gr. l. — Wildspargel.

†Ormond-Money, engl., Ormondsmünzen (heißen diejenige sehr leichte Silbermünzen zu 1 Crown oder 5 Schillings, zu 1/2 Crown oder 2 Schillings 6 Pence, und zu 12 Pence oder 1 Schilling, welche der Herzog von Ormond, als General-Lieutenant des Königes Karl 1. von England, während der Unruhen in Irland, 1642 aus dem königlichen Silbergeschirre prägen ließ.

†Ormuzd, pers., das Licht, das gute Grundwesen, die gute Gottheit (nach der Lehre Zoroasters und im Gegensatze des Arihman oder Arahman, d. i. der Finsterniß, oder des bösen Grundwesens rc.).

†Orna, l. it., s. Orne.

„Ornamènt, v. l. — 1) Zierde, Verzierung, Ausschmückung, Schmuck, Zierath; 2) Schnitzwerk (nach beiden Bedeutungen, besonders an Gemälden und Bildern von Stein, Gyps, Holz rc.).

„Ornàt, v. l. — 1) Zierde, Schmuck, Puz, Zierrath; 2) Amtstracht, -kleidung; 3) Altar- (Hochtisch-), Kanzelkleidung.

†Orne, v. l. it., Krug (Benennung eines Flüssigkeitsmaßes in Triest zu Wein und Oel; die Weinorne hält 36 Boccàli oder etwa 56 Berl. Quart; die Oelorne hat 3310 frz. Würfelzolle und wiegt 106 bis 7 Wiener- oder 127 Berl. Pfund.

„Orneòde, v. gr. fr. — Fächerflügler (Kerbthierart).

„Orniren, v. l. — 1) zieren, schmücken, ausschmücken, puzen, verzieren; 2) ehren, beehren.

††Ornis, fr., Name eines weißen, feinen Nesseltuchs oder auch Baumwollenzeugs mit Gold- und Silberstreifen, aus Ostindien.

„Ornithien, v. gr. — Zugvögels-, Frühlingswinde.

†Ornithien, v. gr., Streichspiele (wobei junge Leute auf den Altären der Vogelschauer oder Wahrsager oft bis zum Tode gestrichen wurden).

„Ornithògalum, gr. l. — Vogelmilch, Ackerzwiebel, kleine Erdnuß (Pflanze,

e von außen grüne und inwendig
ilchfarbige oder eiweiße Blüthen und
ie eßbare Zwiebelwurzel hat).
nitholithe, v. gr. — Vogelstein (ein
tweder wirklich versteinerter Vogel,
er von dem sich Spuren in einem
steine finden).
nithològ, v. gr. — Vogelkenner, -kun-
ger.
nithologie, v. gr. — Vogellehre,
inde.
nithològisch, v. gr. — Vogellehrig,
indig, zur Vogellehre gehörig.
ithomànt, v. gr. — Vogeldeuter,
ahrsager (aus dem Flug und Gesang
: Vögel).
ithomantie, v. gr. — Vogeldeuterei,
ahrsagerei (mittelst der Art und
eise, wie, wann und wo die Vögel
gen und fliegen ꝛc.).
ithomàntisch, v. gr. — vogeldeutend,
ahrsagerisch.
ithopòde, v. gr. — Vogelfuß, -klaue,
ote (Pflanze, deren Absud gegen
erenbeschwerden oder Griesumstände
nt).
ithorỳnche, v. gr. — Vogelschnabel,
hnabelthier (ein vierfüßiges Thier
Neuholland, das statt des Kiefers
der Zähne eine Art Entenschnabel
).
ithoskopie, v. gr. — Vogelschau,
ahrsagerei (aus dem Flug der Vö-
).
ithotròph, v. gr. — 1) Vögelfütte-
; 2) Drosselbaum (von der Insel
urbon); 3) Vögelzüchtler, Vögelbrut-
ter (s. auch zunächst. 3).
ithotrophie, v. gr. — 1) Vogelfüt-
ung; 2) Vogelzucht; 3) künstliche
geleieransbrütung (nach Art der Ae-
ter, welche besonders Hühnereier in
stlich erwärmten und sorgfältig be-
sichtigten Gemächern zu Tausenden
, ohne Hühner zu setzen, nur durch
erhaltung des gehörigen Wärme-
des gleichsam von selbst ausbrüten
en).
, südind., Name eines Götzenbildes
Tautira in Tajarabue auf den Ge-
chaftsinseln oder den Inseln unter
Winde, das mit den Morais (s. die-
Wort) in neuern Zeiten, wo das
istenthum dort Eingang gefunden
, ohne Zweifel niedergerissen und
ichtet ist.
ànche, v. gr. — Würg-, Löwen-
t, Erbsenwürger, Sommer-, Son-
wurz, Schuppwurz, Freischamkraut.
lite, v. gr. — Erbsenstein.
des, gr. l., ehemaliger König der
Parther, welcher die Römer L. Crassus
und seinen Sohn, Publius, zu Gefan-
genen machte und ihnen geschmolzenes
Gold in den Mund gießen ließ.
„Orogràph, v. gr. — Berg-, Gebirgsbe-
schreiber.
„Orographie, v. gr. — Berg-, Gebirgs-
beschreibung.
„Orogràphisch, v. gr. — berg-, gebirgs-
beschreibend; zur Berg-, Gebirgsbe-
schreibung gehörig.
„Oro-hydrographie, v. gr. — Berg- und
Wasser- (Flüsse-) Beschreibung.
„Oro-hydrogràphisch, v. gr — berg- und
wasser- (flüsse-) beschreibend.
„Orològ, v. gr. — Berg-, Gebirgsken-
ner, kundiger.
„Orologie, v. gr. — Berg-, Gebirgs-
kunde.
„Orològisch, v. gr. — berg-, gebirskun-
dig; zur Bergkunde gehörig.
†Oromàsdos, pers., was Ormuzd.
††Oròntes, gr. l., hieß ein Trojaner,
Gefährte des Aeneas und Anführer der
lycischen Flotte.
„Oropỳgium, s. Uropỳgium.
„Orph, v. gr. — Rothfisch, Burzler,
Goldbrasse, -forelle.
„Orphanotrophita, gr. l., was Orphanò-
trophus.
„Orphanotròphium, gr. l. — Waisenhaus.
„Orphanòtrophus, gr. l. — Waisenhaus-
vorsteher, Waisenpfleger, -vater ꝛc.
„Orphanus, gr. l. — Waise.
†Orphàrion, -pheon, -phèoron, v. gr., 1)
Zaubertontafel; 2) Zauberleier ꝛc. (dem
Orpheus nachbenannt) s. auch Orphica.
„Orpheotelèsten, v. gr. — Orpheus-Ein-
geweihte (die eine vollkommene Glück-
seligkeit nach dem Tode erwarteten;
s. auch Orphische Mysterien).
††Orpheus, thraz. gr. l., 1) sehr alter
und kunstreicher Dichter und Tonkünst-
ler aus Thrazien, fabelhafter Sohn
des Apollo (oder Oeagrus) und der
Kalliope, welcher von seinem Vater,
nach andern vom Mercur, eine Leier
erhalten haben soll, womit er Wälder
und Steine zu bewegen, den Lauf der
Flüsse aufzuhalten und wilde Thiere zu
bezähmen vermochte; seine Gattin spielte
er damit wieder aus der Unterwelt auf
kurze Zeit heraus und wurde zuletzt bei
einem Bacchusfeste, weil er andere vom
Umgang mit Weibern abzuschrecken such-
te, durch tolle Mänàden oder Bachan-
tinnen zerrissen; 2) jeder besonders ge-
schickte Tonkünstler und Dichter.
†Orphica, -phika, gr. l., was Orpharion,
2) (von Röllig in Wien (nach andern
in Berlin) 1795 erfunden).

†Orphiker, v. v., Anhänger der Orpheus-lehre.
†Orphisch, v. gr., 1) nach der Lehre des Orpheus; 2) der Dichtkunst, den Gedichten des Orpheus angehörig, nach Art der orpheusschen Gedichte; 3) sittlich, untadelhaft, regelmäßig.
††Orphische Feste, v. gr. l., eine Art Bacchanalien.
†Orphische Mysterien, v. gr., Orpheus Geheimlehren (welche einige Schüler des Pythagoras, als von Orpheus muthmaßlich herrührend, vortrugen).
†Orphnäus, gr. l., Finsterling, Rappe (wie Plutos Pferd nach der Fabel heißt), s. Orpiment rc.
„Orpiment, fr., s. O'perment.
„Orpimentiren, v. fr. — mit Rauschgelb vermischen, -färben.
†Orrage, fr., Persisches Gold-, Silber-blumenzeug (aus Ispahan).
†Orrasch, s. Orrage.
†Orrery, v. engl., Wandelsterngetrieb (durch welches der Umlauf der Wandelsterne vorgestellt wird; von dem englischen Lord Orrery erfunden).
„Orrhagògisches Mittel, v. gr. — Milchsäure-, Blutwasserabtreibungsmittel.
„Orrhogỳgium, s. Uropỳgium.
„Orribel, s. Horrible.
„Orribel'mahn, s. ebd.
„Orrör, s. Horreur.
„Orsàde, s. Orgiàta.
„Orschàd, e, s. Orgeade.
„Orschah, s. Orgeat.
„Orse, trk. — 1) Bakbord (die linke Schiffsseite); 2) luft-, luv-, windwärts (wo der Wind herwehet).
„Orseille, fr. — 1) Purpurrothfarbe (nicht von Dauer); 2) Färberflechte, -moos (wächst auf dem grünen Vorgebirge, den Kanarischen Inseln, und im südl. Spanien zu Sevilla, Granada rc.).
„Orselli, s. Orseille.
†Orsiloche, gr. l., Geburtsförderin (wie ehemals die Diana in Taurien (kleine Tartarei) oder nach andern die vergötterte Iphigenia (welcher das Blut der angekommenen Fremdlinge floß) genannt wurde).
„Or-sol, fr. — Dreifachbetrag (in einem franz. Wechsel).
„Orsòglio, it. — feinste Zwirn- oder Kettenseide (Organzin).
„Orsòllio, s. Orsòglio.
†Ort, altt. fr., 1) Viertel, vierter Theil (daher Ortsgulden, -thaler, oder 1/4 Gulden, -Thaler); 2) Spitze, Schärfe, Ecke (z. B. Ortstein oder Eckstein); 3) Flügel, Ende (eines Stollen; Bergbau); 4) rauh, Rauhgewicht (das Gegentheil von Netto); 5) mit der Einpackung, Packhülle rc.; 6) 4 Heller (in Cleve; wo 4 Ort einen Stüver geben).
†Orta, tatar. türk., Schaar, Abtheilung, Heerhaufe.
„Ortègie, v. gr. — Lammzunge, Krähennelke.
†Ortgen, v. altt. } 1) Viertelein, Vier-
†Ortje, altt. holl. } telchen; 2) 1/4 Stüver oder 2 Deut, oder 1½ Pfennig.
„Orthoceratite, s. Orthokeratite.
„Orthodòron, gr. — Handlänge (altgriechisches Maß).
„Orthodòx, v. gr. — 1) rechtlehrig, -glaubig; 2) Rechtlehrer, -glaubiger (nach der von einer Kirche oder Kirchengesellschaft angenommenen Glaubenslehre).
„Orthodoxie, v. gr. — Rechtlehre, -glaubigkeit.
„Orthodoxismus, gr. l. — Rechtlehr-, Rechtglaubigkeitswesen, -gerede, -geschrieb rc.
„Orthodoxogràph, v. gr. — Rechtlehr-, Rechtglaubensschriftsteller.
„Orthodoxographie, v. gr. — Rechtlehr-, Rechtglaubensschriftstellerei.
„Orthodoxogràphisch, v. gr. — rechtlehr-, rechtglaubensschriftlich, -schriftstellerisch.
„Orthodromie, v. gr. — Geradlauf, Geradschifferei, -seehaltung (nach einer der 4 Welt-, oder Himmelsgegenden; Gegentheil von Loxodromie).
„Orthodròmisch, v. gr. — geradläufig, -laufend, -schifferisch, geradseehaltig.
„Orthoëpie (Orthöpie), v. gr. — Recht-, Richtigsprechung, rechte Wortaussprache rc.
„Orthoëpik, v. gr., was Orthoëpie.
„Orthogòn, v. gr. — Gerad-, Rechtwinkel (Linie, die senk- oder scheitelrecht auf eine Fläche fällt und dadurch einen rechten Winkel von 90 Graden bildet).
„Orthogonàlseite, v. gr. — gerad-, rechtwinkelige Seite, Rechtwinkelseite rc.
„Orthogràph, v. gr. — Recht-, Richtigschreiber.
„Orthographie, v. gr. — 1) Recht-, Richtigschreibung; Schreibrichtigkeit, -rechtheit rc.; 2) Aufriß, Aufzug, senkrechter Durchschnitt, Standriß (Baukunst).
„Orthogràphik, v. gr. — Rechtschreiblehre, -kunst, -kunde.
„Orthogràphiker, v. gr. — Rechtschreiblehrer, -kenner, -künstler.
„Orthographiren, v. gr. — recht-, richtig- (sprachwortgemäß) schreiben.
„Orthogràphisch, v. gr. — 1) schreibrecht, -richtig, rechtschriftlich; 2) aufrissig, aufzügig, durchschnittig, standrissig (in der Lichtlehre, Baukunst, Sternkunde).

...graphist, v. gr. — Rechtschreibungslehrer ꝛc. (was Orthographiker).
...keratite, v. gr. — versteinerte Gehornmuschel, Schauerstein.
...kyllon, gr. — Geradbiegung, -spanung, Gelenkeinrichtung.
...logie, v. gr., was Orthoëpie.
...omästisch, v. gr. — geradzizig, zitsteif.
...opädie, v. gr. — Geradwuchsziehung (bei Kindern).
...opäle (-päläsma), v. gr. — Geradringen, Sturzringen (wobei man den ...ner auf den Boden zu werfen sucht).
...ophonie, v. gr. — Rechtbelautung, ...onung (der Wörter; was Orthoëpie).
...opnöa, gr. l. — Aufrechtskeichen ...schwerliches Athemholen bei aufgezogem Halse oder Aufrechtsitzen im ...tte).
...öptera, gr. — Gerad-, Langflügler.
...orynche, v. gr. — Geradschnabel, ...näbler.
...ostasie, v. gr. — 1) das Aufrechten; 2) Aufseyn, Krankseyn außer ...tte.
...ostät, v. gr. — 1) Gerad-, Aufsteher; 2) Kranker außer Bette; Pfoste, Säule.
...otonie, v. gr. — Rechtbelautung, ...onung, rechte Aussprache (was Orthophonie).
...otrichie, v. gr. — Borst-, Steifwuchs, Borsthaarstand, Haarborung.
...rogoriscus, gr. l. — Grunzfisch, ...hwanz-, Mondhorn.
...c, s. Ortgen.
...län, v. — Gartenammer, Fettam..., Kornfink, Ammerfink (Zugvogel; ...d theils frisch, theils wie Sardel... zugerichtet, als ein Leckerbissen ge...st, und von der Insel Cypern aus ...nders stark verführt).
...chäta, s. Orgiäta.
...sdolch, altt., Benennung einer al... lothringischen Silbermünze zu $1\frac{1}{2}$ (s. auch Dolchen).
...tygia, gr. l. was Dëlos.
...gokopie, v. gr. — Wachteltrillung, ...mpf.
...ygometra, gr. l. was Glöttis, 1).
...o(w)ietan, v. it., 1) Gegengift von ...vieto (in Italien; von einem dorti... Wundarzte erfunden); 2) Quack...er, Marktschreier (der mit derglei...n Dingen herumzieht ꝛc.).
...y, pers., Benennung einer Münze Persien zu ungefähr 2 Rthlr. 12 Gr.

„Orykteröp, v. gr. — Erdwühler, -schwein (eine Art Ameisenfresser).
„Oryktognosie, v. gr. — Grabfunds-, Erdguts-, Gruben-, Versteinerungskunde.
„Oryktognöstisch, v. gr. — gruben-, grabfundskundig ꝛc.
„Oryktographie, v. gr. — Grabfunds-, Erdguts-, Gruben-, Versteinerungsbeschreibung.
„Oryktologie, v. gr. — Grabfunds-, Erdguts-, Gruben-, Versteinerungslehre.
„Oryktolögisch, v. gr. — grabfunds-, erdgutslehrig, zur Gruben-, Grabfundslehre, -kunde gehörig ꝛc.
„Oryktologist, v. gr. — Grabfunds-, Erdguts-, Gruben-, Versteinerungskenner, -beschreiber.
„Oryx, gr. — Ziegenhirsch, Gazelle, Bezoarbock (5. B. Mos. 14, 5 übersetzt es Luther mit Urochs).
„Oryza, gr. l. — Reis.
„Oryzophäg, v. gr. — Reisesser.
„Oryzopsis, gr. — After-, Zwitterreis (Pflanze die dem Reis ähnlich sieht).
„Orzäde, s. Orgiäta.
„O sancta simplicitas! l. — o heilige Einfalt! (Hussens bekannter Ausruf zu Constanz, als ein Weib dem Scheiterhaufen, auf welchem er verbrannt wurde, noch ein Stück Holz zulegte).
„O-sähn parelli, s. Eau sans pareille.
†Osbeckia, schwd. l., Goldrosenfeder (dem schwedischen Pflanzenforscher Osbek nachbenannt).
„Oscen, was Oscinis.
„Oscheokële, v. gr. — Hodensackbruch, Hodenbruch.
„Oscheophyme, v. gr. — Hodensackgeschwür, -geschwulst, Hodenwassergeschwulst.
††Oschjän, s. Ossian.
†Oschjänisch, s. Ossianisch.
„Oschophörien, v. gr. — Weinrankenfeste (von Theseus, als er den Minotaurus in Kreta erlegt hatte, dem Bacchus und der Minerva zu Ehren gestiftet).
„Oscillatiön, v. l. — 1) Schwingung, Schwungbewegung, Schaukelung, Schwanken; 2) Veränderlichkeit, Unstetheit (schnelles Steigen und Fallen der Wechselpreise).
„Oscillatörisch, v. l. — 1) schwungweise, schwingend, schwankend, schaukelnd; 2) veränderlich, unstet (bei Wechseln).
„Oscilliren, v. l. — 1) Schwingungen machen, schwingen, schaukeln, schwanken; 2) veränderlich, unstet, schwankend seyn (schnell steigen und fallen; bei Wechselpreisen).
„Oscinis (-scen), l. — Sangvogel.

„Oscinum, l. — Sangvögelwahrsagung, wahrsagerei ꝛc.
„Oscitänz, v. l. — 1) das Gähnen; 2) Trägheit, Nachläßigkeit, Schläfrigkeit.
„Osculatiön, v. l. — das Küssen.
„Osculiren, v. l. — küssen.
„Osculum charitätis, l. — Liebeskuß.
„Osculum Judä, l. hebr. — Judaskuß, falscher, verrätherischer Kuß.
„Osculum päcis, l. — Friedenskuß.
†Osella, o (v. Uccello), it., Vogelmünze (heißt eine alte venezianische Silbermünze, die anfangs eine Schaumünze war und 1522 statt des Geflügels, welches der große Rath vom Doge am Neujahrstage erhielt, nach einem förmlichen Rathsbeschlusse von der Zeit an unter die Mitglieder desselben ausgetheilt wurde; sie ist von 14⁸/₉ löthigem Silber, in der Größe eines Gulden, und gilt in Venedig 3 Lire 18 Soldi, oder 12 Groschen 4 Pf. C. Geld).
††Osemund, schwd., Name des besten schwedischen Eisens (s. auch Oßmund).
„Osero, ruß. — Landsee.
††Osiris (hebr.) gr., 1) Sohn des Jupiters und der Niobe nach der Fabel; eroberte Aegypten (Mizraim, Mesraim, woraus Ozri, Osri, Osiris nach Einigen entstanden seyn soll ꝛc.), heirathete Isis, des Königs Inachus Tochter, wurde mit seiner Gemahlin der Lehrer und Bildner der Aegypter in Künsten und Wissenschaften; zuletzt aber von seinem Bruder Tipho heimlich aus dem Wege geräumt, bei Syene, an der Grenze Aethiopiens, zerfleischt gefunden, und auf der Insel Abato beerdigt. Als die Aegypter nachher durch die Erscheinung eines besonders gezeichneten Ochsen auf die Meinung verfielen, es möchte Osiris darunter stecken, errichteten sie demselben Altäre und nannten ihn Apis oder Seräpis; auch Isis wurde mit ihrem Gemahl göttlich verehrt; 2) ägyptischer Sonnengott (als Sonnenhabicht vorgestellt, bedeutet er das ewige, unerschaffene Licht, oder den letzten Zweck aller Geheimnisse der Isislehre); 3) Himmelsgott; Erfinder der Leyer, der Schrift; Lehrer, Weissager und Dollmetscher der Götter (mit einem Habichtskopfe und doppelten Himmelsschlüssel dargestellt); 4) wird unter Osiris auch Bacchus verstanden.
„Osiris, gr. l. — Beinkraut (s. Osyris).
„Osirites, ägypt. gr. l. — Hundskopf (Pflanze oder Kraut, von den alten Aegyptern so benannt).
††Osman, en, s. Ottoman.
„Osmazöne, gr. fr. — Geruchgallert (von besonders angenehmem Geruch und Geschmack).
††Osmin, ruß., Getreidemaß zu 2 Paidk oder 4 Tschetwerik oder 32 Garnez; gleich 2 Danziger oder 1³/₄ Berliner Scheffel (der russische Tschetwert enthält 2 Osmin, oder das doppelte obigen Maße).
„Osmite, v. gr. — Geruchdoldentraube.
„Osmium, gr. l. — Geruchstaub, -erz (eine Art Stauberz, das in dem Klein- oder Goldsilber (Platina) gefunden wird; s. auch Idium, Palladium, Rhodium).
„Osmünde, v. gr. — Traubenfarn.
„Osmyle, v. gr. — Beulen-, Stinkkäfer (mit netzförmigen Flügeln).
„Osphroneme (-phränomene), v. gr. — 1) Geruchfisch (eine Gattung Fische mit Brust- oder Bauchflossen); 2) Stinknase (was Ozäne, 2).
††Ossa, gr. l., Berg in Thessalien, dem die Fabel zum Centaurenstalle macht, und der einer von den Bergen gewesen seyn soll, welche die Titanen oder Riesen aufeinander thürmten, um den Himmel zu stürmen ꝛc. In der Höhe kommt er dem benachbarten Olymp, jetzt Lacha genannt, sehr nahe.
„Os sepiä, l. gr. — Blakfischbein (dient unter andern zu Bildabdrücken; s. auch Sepie).
††Ossian, schottl., ein Sohn Fingals, Fürsten von Morven ꝛc., der Dichter und Held zugleich war; er lebte im 4ten nach andern im 10ten oder 11ten Jahrhundert (s. auch Macpherson).
†Ossianisch, v. schottl., 1) nach Art des schottischen Dichters Ossian; 2) erhaben, stark, naturkräftig.
„Ossificatiön, v. l. — Beinwuchs, Knochenerzeugung, Knochenauswuchs, Verknöcherung.
„Ossificiren, sich, v. l. — sich verknöchern, verbeinern.
††Oßmund, schwd., das beste, schwedische Eisen, von der oßmundischen Hütte (was Osemund).
„Ossometer, v. l. gr. — Knochen-, Kräftemesser.
„Ossuärium, l. — Bein-, Knochenhaus.
†Ost, v. l., Morgen-, Sonnenaufgang.
††Ostänos, pers. gr., hieß ein alter persischer Zauberer und Schwarzkünstler, der den Xerxes auf seinem unglücklichen Zuge, den er gegen Griechenland unternahm, begleitet und überall Spuren eines elenden Wissens und Wirkens zurückgelassen hatte (Plinius).
†Osten, der, v. v., Morgenland, -de (alle gegen Morgen oder Sonnenaufgang liegenden Länder).

„Ostensibel, v. l. — zeigbar, aufweisbar, vorzeigbar, zeigenswerth.
„Ostensiōn, v. l. — 1) Vorzeigung, Ausstellung; 2) sinnlich fühlbarer Beweis.
„Ostensiv, was Ostensibel.
„Ostensōrium, neul. — Schaugefäß, -kästchen (für das Weihbrod, oder für Heiligenstücke; in der römischen Kirche).
„Ostensatiōn, v. l. — Prunk, Prahlerei, Großthuerei.
„Ostentiren, v. l. — 1) oft vorzeigen, aufweisen; 2) prunken, prahlen, großthun.
„Osteodēren, v. gr. — Bein-, Knochenhaut (wie die Knorpelfische haben).
„Osteognesie, -genie, v. gr. — Bein-, Knochenerzeugung, -wuchs, -ansetzung.
„Osteogēnisch, v. gr. — bein-, knochenerzeugend ꝛc.
„Osteogonie, v. gr. — Knochenerzeugungslehre.
„Osteogōnisch, v. gr. — knochenerzeugungslehrig.
„Osteographie, v. gr. — Knochenbeschreibung.
„Osteokōlle, v. gr. — Bein-, Knochenleim.
„Osteokōpos, gr. — Knochenermüdung, Beinweh.
„Osteolithe, v. gr. — Knochenstein, -versteinerung.
„Osteolōg, v. gr. — Knochenkenner, -lehrer.
„Osteologie, v. gr. — Knochenlehre.
„Osteolōgisch, v. gr. — bein-, knochenlehrig, zur Knochenlehre gehörig.
„Osteomalarie, v. gr. — Knochenerweichung.
„Osteosarkōm, v. gr. — Knochenverfleischung.
„Osteospērma, gr. — Beinsaame (gewisser Doldengewächse).
„Osteosteasis, gr. — Knochenschwulst, -schwärung.
„Osteosteatōma, gr. — Knochenzerfettung (Zersetzung, Verwandlung der Knochen in Fett, oder in ein fettiges Wesen).
„Osteotomie, v. gr. — Knochenzertheilung, -zerlegung, -schnitt.
„Osteoxylon, gr. — Bein-, Knochenholz, Wurzel-, Bruchstein, Beinheil.
†Ostera, altnrd., Liebesgöttin (deren Fest zwischen dem März und April von den alten Teutschen und mitternächtlichen Völkern soll gefeiert worden seyn.)
„Osterie, v. it. — Schenke, Wirthshaus.
†Osterlinge, v. nrd., Ostseefahrer (wie ehemals die Handelsleute der Hansa oder Hansestädte genannt wurden).
†Osterluzei, v. gr. l., Geburtskraut, Holzwurm ꝛc. (bitter, widrigriechend, blutaussfördernd ꝛc. soll den Gebährenden sehr zuträglich seyn; was Aristolochia).
†Ostern, v. altnrd., 1) Liebefeier, Verjüngzeit; 2) Erlösungsfeier (s. auch Ostera).
††Ostiaken, v. sibir., heißt eine rohe Völkerschaft in Sibirien; sie dient den Götzen, hat eine besondere Ehrfurcht für die Bären und steht unter russischer Herrschaft.
„Ostiarius, l. — Pförtner, Thürhüter, -schließer, Thorwart (z. B. eines Stifts, Frommsiedels ꝛc.).
„Ostorynche, v. gr. — Knochenschnabel, -kiefer.
†Ostra, was Ostera.
„Ostrācion (-ākion), gr. — 1) scherbig, irden; 2) Panzer-, Beinfisch; 3) kleine Schnecke, Muschel ꝛc.
„Ostracism (kism), v. gr. — Scherbengericht, -urthel (ehemals zu Athen, Ephesus und andern Orten üblich; man schrieb dabei die Namen der auf 10 und 15 Jahre zu verbannenden Staatsbürger auf Scherben, sammelte solche in einem Topfe zusammen oder legte sie an einem bestimmten und mit einem Geländer versehenen Orte auf dem Marktplatze nieder. Stimmten so wenigstens 6000 Bürger für die Verbannung, so fand sie Statt; unter dieser Zahl aber nicht).
„Ostracite, v. gr. — 1) Muschelstein, Austerversteinerung, -stein; 2) Muschelgalmei (Bodensatz vom Kupfer reinigen).
„Ostrakodermisch, v. gr. — knochen-, muscheldeckig, mit einer Knochendecke oder Muschelschaale versehen.
„Ostreopectinite, v. gr. — Kamm-, Bohrmuschelstein.
„Ostriz, v. gr. l. — Meisterwurz.
„Ostrog, asiat. ruß. — 1) Schanze, verschanzter Ort; 2) Dorf (in Kamtschatka und einem Theile Sibriens nach beiden Bedeutungen); 3) ††Name einer befestigten Stadt in der russischen Statthalterschaft Wolynsk.
„Ostrolithe, v. gr. — versteinerte Muschel, Muschelstein, -versteinerung (sehr merkwürdige Versteinerungen dieser Art finden sich in den 24 Höhlen zu Muggendorf in Baiern).
„Ostrow, ruß. — Eiland, Insel.
„Ostrūcium, gr. l., s. Ostriz.
„O-sür, s. Eau sure.
††Osymānduas, ägypt. l., hieß ein sehr alter ägyptischer König, welcher die erste Büchersammlung angelegt und sie eine Seelenarznei genannt haben soll (nach Diodor. Sic.).
„Osyris, gr. — Kugelkraut, Beinbeer-

kraut, Beinkraut (Pflanze, die eine kugelförmige Frucht treibt, welche einen einzigen Beinkern hat; was Osiris).
„Otakust, v. gr. — Laurer, Aufpasser, Ohrenbläser.
„Otalgie, v. gr. — Ohrenweh, -klemme, -zwang, -schmerz.
„Otalgische Mittel, v. gr. — Ohrenmittel, Mittel gegen das Ohrenweh.
„Otel, s. Hôtel.
„Otel-diöh, s. Hôtel dieu.
„Otel d'will, s. Hôtel de ville.
„Otelljeh, s. Hôtelier.
„Otell'rih, s. Hôtellerie.
„O tempora! o mores! l. — 1) o Zeiten! o Sitten! 2) o der schlimmen Zeiten! wie verdorben sind doch die Menschen!
„Otenchyte, v. gr. — 1) Ohreneinbläser; 2) Ohrenspritze, -trichter.
„Othonne, v. gr. — 1) Messing, ägypt. Kupfererz (von Thebais); 2) Zwitterkrötenbaum, Afterjakob (immergrün, mit abführendem Saamen 2c.; wächst in wärmern Ländern).
††Othrys, gr., Name eines sehr hohen Berges in Thessalien, den sich, nach der Fabel, die Centauren zu ihrem Wohnsitze gewählt haben; er hat wie andere hohe Berge, ein Wald-, Nebel- und Schneegebiet 2c.
„Otia, l. — Neben-, Ruhe-, Erholungsstunden.
Otia dant vitia, l. — Müßiggang zeugt Laster, ist aller Laster Anfang.
„Otis, gr. — Knorrhahn; Trappe.
„Otitis, gr. — Ohrenentzündung.
„Otium, l. — Ruhe, Rast, Muße, Müßiggang.
„Otium sine litteris mors est et vivi hominis sepultura, l. — Muße ohne Wissenschaften haben, heißt lebendig todt seyn und begraben.
„Otographie, v. gr. — Ohrenbeschreibung.
„Otologie, v. gr. — Ohrenkunde, -lehre.
„Otologisch, v. v. — ohrenlehrig, -kundig.
„Otorrhagie, v. gr. — Ohrenfluß.
„Ototomie, v. gr. — Ohrenschnitt, -zerlegung, -zergliederung.
„O trikoh, s. Au tricot.
„Ottava, it., s. Octave.
„Ottave rime, it. — achtzeilige Reime, Reimsätze (zu 11 Lauten jede Zeile, wobei die Reime so fallen, daß die 3te und 5te Zeile auf die erste, die 4te und 6te auf die zweite tönen und die 7te und 8te Zeile sich zusammen reimen).
†Ottoman, türk., Türke (Benennung, die von dem Stifter des türk. Kaiserthums, Ottoman oder Osman, der zu Anfang des 14ten Jahrhunderts lebte, herrührt).
†Ottomane, v. v., Türkenbank, -bett, Polsterbank, -bett, Schoosbank, -sitz (von türk. oder persischer Erfindung).
†Ottomanische Pforte, v. türk., 1) türkischer Hof; 2) türk. Kaiser (der Name Pforte kommt von der Gewohnheit der Morgenländer her, den Sitz der Regierung von der Pforte oder dem Thore des Hofgebäudes zu benennen).
„Ottone, gr. it., s. Othonne.
„Otus, gr. l. — Ohr-, Schleier-Eule.
„Oubliette, fr. — 1) Vergessenheitskerker, -loch, ewiges Gefängniß (Fouché); 2) †spanische Jungfrau (ein geheimer Ort, wo ein Mordgetrieb von Messern in Walzen mit einer Fallthüre angebracht ist, um Verbrecher oder Verfolgte diese Jungfrau küssen zu lassen und so aus der Welt zu schaffen. Ludwig der 11te hatte auf dem Schlosse Amboise ein solches Henkerwerkzeug, womit er eine Menge Personen von Range theils heimlich, theils durch Urthel und Recht hinrichten ließ. Es befand sich in einem runden Thurme, wo noch Ueberbleibsel davon zu sehen sind).
„Oui, fr. — Ja.
†Ouicou, amer. fr., Geistwasser, Patatengeist (auf den karaibischen Inseln in Amerika aus Pataten (Erdäpfel), der Maniokwurzel 2c. bereitet).
„Our, amer. — große Stadt (überhaupt oder im Allgemeinen).
„Outil, fr. — Werkzeug, Handgeräthe, -werkzeug.
„Outrage, fr. — Beleidigung, Beschimpfung, Schimpf, Schmach.
„Outrageant, fr. — beleidigend, ehrenrührig, beschimpfend, schmählich, schimpflich.
„Outrageur, fr. — 1) was Outrageant; 2) schmähsüchtig.
„Outragiren, v. fr. — beleidigen, vor den Kopf stoßen, beschimpfen, schmähen, an der Ehre, Person angreifen.
„Outriren, v. fr. — 1) übertreiben, -spannen; 2) überreiten (ein Pferd); 3) schwer beleidigen, äußerst aufbringen, auf's äußerste treiben, bringen.
„Ouvert, fr. — 1) geöffnet, aufgemacht, erbrochen, eröffnet, entsiegelt; 2) offen, frei, unbefestigt, weitstellig, abstehend, auseinandergebreitet; 3) offen, erledigt; 4) offenbar, klar, deutlich; 5) offenherzig, freimüthig, offen (nach Sinn, Gemüth, Gesichtsbildung 2c.).
„Ouvertement, fr. — 1) offen, offenbar, öffentlich; 2) freiheraus, offenherzig, redlich.
„Ouverture, fr. — 1) Oeffnung; 2) Eröffnung; 3) Erledigung; 4) Mündung,

Anleitung, Eröffnungsstück (zu einem Schauspiele von der Tonbühne aufgeführt); 5) Offenheit, Freimüthigkeit, Offenherzigkeit &c.
Ouvrage, fr. — Werk, Arbeit, Schrift, Schriftstellerisches Werk.
Ouvrage d'esprit, fr. — Geisteswerk, Geist-, sinnreiche Arbeit, Schrift.
Ouvrage percé a jour, fr. — durchbrochene, freisichtige Arbeit.
Ouvrier, fr. — 1) Arbeiter; 2) Feldwerker; 3) Werkmann, Handwerksmann; 4) Büttgeselle (Papier-, Schreibpapiermühle); 5) Stahlreiber, Glätter, Glanzreiber (Uhrmacherei); 6) Werkmeister.
Ouvrier-compagnie, v. fr. — Feldwerkermannei.
Ouvriercorps, fr. — Feldwerkerschaar, Werkleutezunft, -schaar.
Oval, v. l. — 1) eirund, länglichrund; 2) Eirunde, Eirundung.
O vanitas, vanitatum, l. — wie eitel ist doch Alles.
Ovarist, v. l. — Eierfreund, -anhänger, -behaupter &c.; (der die Zeugung des Menschen aus Eiern (im weiblichen Eierstocke befindlich) annimmt oder behauptet).
Ovarium, l. — 1) Eierstock; 2) Blumenfruchtknoten, Saamenbehältniß (das durch den Blumenstaub befruchtet wird).
Ovate, it., Name einer sehr feinen, ägypt. Baumwolle; Wattbaumwolle.
Ovation, v. l. — 1) Schafopferung; 2) römisches Unter-Siegesfest (wobei der nur zu Fuß oder Pferde einziehende Feldherr mit einem Myrtenkranze geschmückt, (statt der Ochsen-) die Schafopferung verrichtete).
Ovolithe, v. gr. — Eierstein, eiförmige Versteinerung &c.
Overländer, holl., Oberländer (Name eines kleinen Flußfahrzeugs auf der Maas und dem Rhein).
Overloop, holl., 1) Oberlauf, oberstes Verdeck (in der Schifferspräche; eigentlich das unterste Verdeck, zunächst über dem Wasser).
Overtura, it., was Ouverture, besonders 4).
Ovidius (Naso), lateinischer Dichter von Sulmo, aus einem edeln Rittergeschlechte entsprossen; er zeichnete sich durch Leichtigkeit, Geschmack und Anmuth im Dichten vor allen seinen Zeitgenossen aus. Man hat von ihm Briefe, Verwandlungen, Klag-, Liebesgesänge &c., die insgesammt das Gepräge eines guten, glücklichen Dichters tragen, ob sie gleich mitunter etwas schlüpfrig und mit Auswahl zu lesen sind. Er wurde von Kaiser Augustus, dessen Ungnade er sich zuzog, nach Scythien verwiesen, wo er 8 Jahre aushielt, und als 3mal verehelicht, im 58sten Jahre seines Alters starb.
„Ovipara, l. } — eierlegende Thiere.
„Oviparen, v. v. }
„Ovoidisch, v. l. gr. — eiähnlich, -förmig.
†Owate, s. Ovate.
†Owe Asseri, afr., Feldmarschall (des Königs von Benin in Guinea).
„Owertura, s. Overtura.
„Owine, ruß. — Frucht-, Korndörre.
†Owurokküsjakf, jap., Pfennigschnur (mit 96 an einander gereihten Seni oder Kupferpfennigen zu 1½ Mas oder beinahe 5 Gr.
„Oxalate, v. gr. — Sauerkleesalz.
„Oxalis, gr. — Sauerklee; Sauerampfer.
„Oxalisch, v. gr. — sauerkleeig, kleesauer.
„Oxalme, v. gr. — Salzessig, Salse, Salzbrühe.
†Oxhoft, -höft, niedersächs., } 1) Ochsenhautschlauch; 2) Faß von 3 Eimern (im Sächsischen); 3) Faß von 2 Pipen (in Bordeaux); 4) Maß von 63 Gallons oder 160 Berliner Quart (in England); 5) Maß von 6 Anker oder 30 Viertel (Stübchen), oder 1½ Ohm (in Bremen); 6) Maß zu 1½ Tierzen oder 180 Mingeln (in Amsterdam); 7) Maß zu 62 — 64 Stübchen (Bordeauxwein, und 60 Stübchen Branntwein in Hamburg &c.).
†Orthoft, niedersächs., }
††Oxy, s. Auxy.
„Oxyakantha, -thus, gr. l. — Hag-, Sauerdorn.
„Oxybaphon, -phum, gr. l. — 1) Essigschüsselchen, -näpfchen; 2) altgriechisches Gewicht zu 2½ Unzen oder ¼ Kotyle.
„Oxyd, v. gr. — Erzkalk, -säure.
„Oxydabel, v. gr. fr. — säuerbar, verkalkbar.
„Oxydabilität, v. gr. fr. — Säuerbarkeit, Verkalkbarkeit.
„Oxydation, v. gr. — 1) Säureabsetzung, Säuerung; 2) Verkalkung, Verwitterung.
„Oxyderkie, v. gr. — Hell-, Scharfsichtigkeit.
„Oxyderkisch, v. gr. — gesichtschärfend, -stärkend.
„Oxydiren, v. gr. — 1) durch Säure auflösen, säuern; 2) verkalken, verwittern.
„Oxygala, gr. — Sauer-, Buttermilch.
„Oxygaron, gr. — saure Fischbrühe.

„Oxygèn, v. gr. — Sauerluft, -stoff, -stoffgas.
„Oxygenation, v. gr. fr. — Säuerung; Uebersättigung mit Sauerstoff.
„Oxygeniren, v. gr. fr. — mit Sauerstoff übersättigen.
„Oxygòn, gr. — Spitzwinkel, Scharfeck.
„Oxygònisch, v. v. — spitzwinkelig, scharfeckig.
„Oxykoie, v. gr. — Gehörschmerz, schmerzhaftes Hören.
„Oxykòkkos, gr. — 1) Sauerkorn; 2) Moosbeer.
„Oxykrat, v. gr. } — Essigwasser (Essig
„Oxykraton, gr. } mit Wasser vermischt als Kühltrank).
„Oxykratiren, v. gr. — 1) mit Essigwasser waschen; 2) mit Essig auflößen.
„Oxykrokon (-croceum), gr. l. — 1) Safransäure; 2) Sauerheiltaig, Safranheiltaig, -pflaster.
„Oxylàpathon, -thum, gr. l. — wilder Ampfer, Grindwurz, Lendenkraut.
„Oxyliparon, gr., was Oxygaron.
††Oxylus, gr. l., ehemaliger König von Elis, der ein Gesetz wider den Lehenwucher erlassen haben soll.
„Oxymel, v. gr. — Sauer-, Essighonig, Essigmeth, Honigsäure.
„Oxymel squilliticum, oder scilliticum, gr. l. — gesäuerter Meerzwiebelhonig, Meerzwiebel-Essigmeth.
„Oxymèter, v. gr. — Säuremesser.
„Oxymòron, gr. — Zier-, Spiel-, Fadwitz (z. B. eine tapfere Trägheit macht uns zu schaffen; wer konnte die Gefangenen einsahen; sie reden ohne Schweigen rc.).
„Oxymỳrsine, gr. l. — Stechpalme, Walddistel.
„Oxynitrum, gr. l. — 1) Bergsalz- (Salpeter-)säure; 2) Bergsalzpflaster, -heiltaig.
„Oxynòse, v. gr. — 1) Gährungskrankheit; 2) hitzige Krankheit.
„Oxyopie, v. gr. — 1) Sehschärfe; 2) Sehnervenkrankheit.
„Oxyopsie, v. gr. — Scharfsichtigkeit.
„Oxypäderòtisch, v. gr. — milchschillerig, graubläulich, opalfarbig (wie die Kleidung einer ehemaligen vornehmen Römerin, welche den Purpur nicht tragen durfte, gewesen seyn soll).
„Oxypetra, gr. l. — Sauerstein, -erde (findet sich bei Rom).
„Oxyphonie, v. gr. Scharf-, Kreisch-, Schneidstimme.
„Oxyphlegmasie, v. gr. — heftige Entzündung.
„Oxyphönikisch, v. gr. syr. — röthlichsauer.
„Oxyporos, gr. — 1) Schnellvorübergänger; 2) Blätterschwammkäferchen.
„Oxyporum, gr. l. — Sauersulz, saure Salse.
„Oxyregmie, v. gr. — Sauerausbruch, -aufstoßung (des Magens).
„Oxyrinche, v. gr. — Spitzschnabel, -nase, -maul (wie ein in Aegypten gemeiner Fisch heißt).
„Oxyrrhòdinon, gr. — Rosenessig.
„Oxysàccharum, gr. l. — 1) Zuckeressig (eine Art Kühltrank); 2) Essigzucker (ein von Essig und Zucker gekochter Dicksaft oder Syrup).
„Oxyschönus, gr. l. — Sauerschilf, Spitzrohr, Kameelstroh.
„Oxytàrtarus, gr. l. — Weinsteinsalz (blätterige Weinsteinerde).
„Oxytegmie, v. gr. — Magensäure, -schärfe.
„Oxythymie, v. gr. — Jähzorn, aufbrausendes Wesen.
„Oxytriphỳllon, v. gr. — Sauerklee, Hirschklee, Buchampfer.
†Oyas, ostd., was Opras.
„Ozäne, v. gr. — 1) Nasengeschwür (stinkendes); 2) Stinknase (Fischart; s. auch Osphronème).
„Oze, gr. l. — Mundgestank, übeles Riechen aus dem Munde.
†Ozellithe, s. Ocellithe.
†Ozelot, amer. fr., Katzenparder, amer. Tieger, amer. Panzerkatze (von Brasilien und Mexiko).
„Ozophỳllon, gr. — Stinkblatt.

P. abgekürzt statt: Pàgina, Pandèkten, Par, Paragràph, Pars, Pàter, Per, Pour, Pro, Profèssor, Pugillus (siehe diese Wörter und die Schriftkürzungen in P.).
„Pa, s. 1) Pàgina; 2) Pas.
†Pabst, s. Papst.
†Pàbstthum, s. ebd.
„Pàbulum vitä, l. — Lebensluft (Arzneikunde).
†Pacàlien, v. gr. l., Friedensfeste (welche die alten Römer dem Frieden zu Ehren feierten; was aber freilich bei ihrem vielen Kriegführen sehr selten der Fall war).
††Pàcco, it., Getraidemaß zu ungefähr 2 Scheffel 6 Vierling.
„Pàcem, l. — 1) den Frieden; 2) Friedensmünze, -bild (am Betmuster oder Rosenkranze und zum Küssen nach der Messe; in der röm. Kirche).
„Pàcem schlagen, v. v. — 1) Frieden schlagen, Friedenszeichen geben; 2) Abend-, Betglocke läuten.

…ce tua, l. — mit deinem (Ihrem) Frieden, mit deiner (Ihrer) Erlaubniß.
…cha, s. Pascha.
…chacámac, amer., unsichtbarer Gott der der Sonne; unsichtbarer Schöpfer und Regierer der Welt (welchen die alten Peruaner verehrten, und der einen sehr großen Tempel, von dem man noch Spuren sieht, wenige Stunden von Lima hatte).
…chetoblépharis, gr. — Augenlieder-Verdickung, -verhärtung.
…chólken, v. poln., Schildknechte, knappen, Aufwärter (der poln. Waffner).
…chydérmisch, v. gr. — dickhäutig.
…chytérisch, v. gr. — verdickend, fettermachend.
…cificál, v. l. — Heiligthümer-Gefäß, Behältniß ꝛc. (in der röm. Kirche).
…cificateur, l. fr., s. Pacificátor.
…cificatión, v. l. — Friedensstiftung, -unterhandlung, Ausführung, Ausgleichung, Vermittlung, Beilegung, Vergleich ꝛc.
…cificátor, l. — Friedensstifter, Aussöhner, Vermittler.
…cificiren, v. l. — Frieden stiften, herstellen, Streitigkeiten beilegen, aussöhnen, ausgleichen, vermitteln.
…ciscént, v. l. — Friedenmacher, Vertrag-, Vergleicheingeher, -schließer.
…ciscíren, sich, v. l. — Frieden-Vertrag, Vergleich machen, schließen, sich vergleichen, zufrieden stellen ꝛc.
…ciscirende Theile, v. v. — frieden-, vertragschließende, sich vergleichende Theile.
…ck, engl. — 1) Bruch-Eis, gebrochenes Eis (von großer Ausdehnung zur See); 2) Eisfeld (großes, das sich an den Rändern berührt; mehr als Palch; dieses Wort).
…ckéh, s. Paquet.
…ácken, ruß. Gewicht zu 1000 Pfund.
…ckét, s. Paquet.
…ckétboot, -post, s. Paquetboot, -post.
…ck-Fong, chin., Weißkupfer (woraus China allerlei kleine Zierrathen und Geräthschaften verfertigt werden).
…ico, amer. span., heißt ein dem Schafkameel ähnliches Thier in Peru, mit kostbarer feiner Wolle.
…cos, span., Name eines rothgelben Erzes aus den Silberberggängen von Chili.
…coserdea, span. port. — brasilianisches Rohr (dient zum Färben).
…otille, fr. — 1) Pack, Reisebündel; 2) Beilast, Führung (die das Schiffsvolk für seine Rechnung mitnehmen und mit handeln darf.

„Pacotille-Handel, v. v. — Beilasthandel (den die Seeleute mit solchen, auf eigene Rechnung laufenden, und als Schiffsbeilast erlaubten Waaren an einem Landungs- oder Ausladungs-Orte führen dürfen).
„Pakotilli, s. Pacotille.
„Pakotilli-Handel, s. Pacotille-Handel.
„Pact, v. l. — Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft.
„Pácta convénta, l. — Wahlvertrag (Verbindlichkeiten, welche die Polen einem erwählten Könige aufzulegen pflegten).
„Pácta sunt servánda, l. — Verträge müssen gehalten werden.
„Páctbürger, v. l. — Schutzverwandter.
„Pácten, Ehe-, v. l. — Ehevertrag, -vergleich, Heirathsbrief, Ehebedingnisse.
„Pactisiren, v. l. fr. — Vertrag schließen, übereinkommen, Uebereinkunft, Vergleich ꝛc. treffen.
„Páctum, l. — Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft ꝛc.
„Páctum acquisit(iv)um (-acquisitiónis), l. — Erwerbs-, Ansichbringungs-Vergleich.
„Páctum adjéctum, l. — Bei-, Neben-Vertrag.
„Páctum antichréticum, l. gr. — Pfandgenuß-Vertrag.
„Páctum conjugále (-conjugum oder dotále), l. — Ehevertrag, -gestift, -zärten ꝛc.
„Páctum conservatívum, l. — Erhalts-, Vorbehalts-Vertrag, -Vergleich.
„Páctum de re communi non dividénda, l. — Vertrag wegen Untheilbarkeit eines Gemeinguts.
„Páctum de rétro eméndo, l. — Wiederkaufs-Vertrag.
„Páctum de rétro vendéndo, l. — Wiederverkaufs-Uebereinkunft.
„Páctum dilatórium, l. — Frist-, Aufschubs-, Verlängerungs-Vertrag (z. B. bei Zahlungen), bedungener Anstand.
„Páctum dispositívum, l. — Vorkehrungs-, Verfügungs-, Erbfalls-Vertrag, -Uebereinkunft.
„Páctum dotále, l. — Heiraths-, Ehevertrag (was P. conjugále.).
„Páctum expréssum, l. — ausdrücklicher, wörtlichbestimmter Vertrag.
„Páctum familiä, l. — Hausvertrag.
„Páctum feudále, l. — Lehensvertrag.
„Páctum ganerbinátus, l. ttsch. — Gemein-Erbs-, Gemeinguts-Vertrag.
„Páctum gentilítium, l., was P. confraternit.
„Páctum häreditárium, l. — Erb-, Erbschafts-Vertrag.

„Pactum legitimum, l. — rechtmäßiger, rechtskräftiger, gesetzlicher Vertrag.
„Pactum moratorium, l. — Fristvertrag.
„Pactum non nudum, l. — bindender Vertrag.
„Pactum nudum, l. — nichtbindender Vertrag.
„Pactum palliatum, l. — bemäntelter Vertrag, Schein-Vergleich, -Vertrag.
„Pactum personale, l. — persönlicher Vertrag (der die Erben des Vertragschließers nicht bindet).
„Pactum protimiseos, l. gr. — Vorkaufsrechts-Vertrag.
„Pactum reale, l. — dinglicher Vertrag (der auch die Erben des Vertragschließers bindet).
„Pactum reciprocum, l. — gegenseitiger Vertrag.
„Pactum remissorium, l. — Erlassungs-, Nachlaß-Vertrag, -vergleich rc.
„Pactum renunciatorium, l. — Verzichts-, Begebungs-Vertrag, -Uebereinkunft.
„Pactum simulatum, l., was P. palliatum.
„Pactum successorium, l. — Erbfolge-Vertrag.
„Pactum tacitum, l. — stillschweigender (Voraussetzungs-) Vertrag, -Vergleich.
„Pactum unionis prolium, l. — Einkindschafts (-schaftungs-) Vertrag.
„Pactum vestitum, l., was P. non nudum.
††Padagen, v. ostd., Name einer ostindischen Münze zu 3 4 kr.
„Pa d'ahn, s. Pas d'âne.
††Padan, ostd., Name einer ostindischen Rechenmünze zu eintausend Millionen franz. kleiner Thlr. oder alter 3 Livres-stücke.
†Padda, chin., Reisvogel, -fresser (mit prächtigem Gefieder).
„Paddiozei, ruß. — Gerichts-, Raths-, Kanzleischreiber (bei den russischen Kanzleien rc.
†Padischa, } türk., 1) Thronfürst, -be-
†Padishah, } schützer, Schirmer, Böses-abwender; 2) Großherr (wie die Türken ihren Kaiser nennen; er selbst ertheilt den Titel Padi dem russischen, österr. und französischen Herrscher; letzterem ehemals sogar allein und vorzugsweise).
†Padöggen, s. Batocken.
†Padou, it. fr., s. Padu.
†Padu, v. it., Woll-, Rauhseidebaud (von Lyon, anfangs zu Padua verfertigt).
††Paduaner, v. it., 1) Einwohner von der Stadt Padua (im Venezianischen); 2) Trug-, Falschmünzen (die im 16ten Jahrhunderte sehr täuschend zu Padua ausgeprägt wurden; man bezahlt sie aus Liebhaberei oft so theuer als die echten Urstücke).
„P. ä., s. Partes äquales.
„Pä, s. Pair.
†Päan, gr., 1) Lobgesang, -lied (eigentlich auf Apollos Sieg über den Drachen oder die Schlange Python, welche er mit einem Pfeile erlegte, daher sein Beiname Pythius); 2) Dank-, Siegeslied.
†Päbstlich, s. Päpstlich.
„Pädagog, v. gr. — Jugend-, Kinderlehrer, Erzieher, Schul-, Hofmeister.
„Pädagogarch, v. gr. — Erziehungs-, Oberschulvorsteher.
„Pädagogik, v. gr. — Erziehungskunst, -lehre, -wissenschaft, -wesen.
„Pädagogisch, v. gr. — erziehungslehrig, künstlich, schulmäßig, -sächlich, zur Erziehungslehre, zum Schulwesen gehörig.
„Pädagogische Fragen, -Schriften, v. v. — Erziehungs-, Schulfragen, -schriften.
„Pädagogist, v. gr. — Zögling, Lehrling, Schüler.
„Pädagogium, gr. l. — 1) Erziehungs-, Schulanstalt, Bildungsschule; 2) Erziehungs-, Schul-, Bildungshaus.
„Pädagogomanie, v. gr. — 1) Lehrmeisterei-, Erziehereisucht; 2) Belehrungssucht, Besserwissensprahlerei (indem man bei jeder Gelegenheit den Lehrmeister oder Gescheidern rc. zu machen sucht).
„Pädarthrokas, gr. — Kindergliedfraß, -beinfraß, Winddorn.
„Päderast, v. gr. — Knabenliebhaber, -schänder.
„Päderastie, v. gr. — Knabenliebhaberei, -schänderei.
„Päderastisch, v. gr. — knabenliebhaberisch, -schänderisch.
„Päderie, v. gr. — Stinkwinde, Knackbeer.
„Päderota, gr. — 1) Kindlieb; 2) Kropf-Drüsenkraut, Menderle.
„Pädeutik, v. gr. — 1) Tugendlehre, -unterricht, -förderung; 2) Grundwissenschaften; Kunde der Erdw.
„Pädeutisch, v. v. — 1) tugendlehrig, -förderlich; 2) grundwissenschaftlich.
„Pädiometer, v. gr. — Kindermeßwage (zu neugeborenen Kindern, deren Kopfgröße, Länge und Gewicht darnach anzugeben. Prof. Seibold in Berlin und Hofrath Prof. Osiander in Göttingen haben dergleichen Wagen zuerst gebraucht und eingeführt).
„Pädiometrie, v. gr. — Kindermessungslehre, -kunde (s. auch Pädiometer).
„Pädiska, gr. l. — Dirne, Metze (die sich besonders mit Jungens abgiebt).

ädomanie, v. gr. — Knabensucht, = outh.
ädonòm, v. gr. — 1) Erziehungsschul-Aufseher, Schul-, Erziehungsvorsteher bei den alten Lac(k)edämoniern); 2) Kindererzieher, -lehrer, -aufseher ꝛc.
ädophil, v. gr. — Kinderfreund.
ädophlebotomie, v. gr. — Kinderaderlässe.
ädophthòr, v. gr., was Päderast.
ädophthorie, v. gr., was Päderastie.
ädopöie, v. gr. — Kindererzeugung.
ädothysie, v. gr. — Kinderaufopferung wie sie z. B. bei den Karthaginensern nd Moabiten üblich war; s. auch Moloch, 2).
ädotribie, v. gr. — Kinderübungs-, Unterweisungs-, -unterrichtskunst (in nützlichen Uebungen, Arbeiten und Kenntnissen).
ädotrophie, v. gr. — Kinderpflege, -wartung.
ijäb'l, s. Payable.
ij'mahn, s. Payement.
ijör, s. Payeur.
ill mäll, s Pall mall oder Pêle mêle.
inula, l. — Ober-, Reisekleid; Regen-, Reisemantel.
ion, gr., 1) was Apollo, als Erleger er pythischen Schlange und Aerztevorsteher; 2) Arzt; 3) Klopfer, Tänzer; Klopf-, Tanzlaut (was 3 kurze und einen langen Laut hat; z. B. unendlicher, unerträglich, Lieferungen ꝛc.).
äonie, v. gr. — 1) Gichtrose, Pfingst-, Königsrose; 2) †Heilerin (Beiname der Minerva).
äpstlich, v. gr., 1) väterlich; 2) gemein-, obväterlich (dem röm. Stuhle ꝛc. gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend).
r, s. Pair.
rie, s. ebd.
är Laschäs, s. Pere Lachaise.
sche, s. Pesce.
scherähs, v. amr., Freunde, Feuerländer (wie die auf einigen Inseln an der südlichen Spitze von Amerika lebenden Einwohner, welche zur rohesten und elendesten Menschengattung, die man kennt, gehören, von einem dort befindlichen Auerberge (nach Andern von dem beständigen Ausrufe Päscheräh, den man bei der Entdeckung des Landes von dessen Bewohnern vernehmen mußte) heißen; s. auch Pescherähs).
ib'l, s. Paisible.
ak, s. Patak.
altiniki, s. Pataltiniki.

„Päfel, s. Bövel.
„Pag., s. Pàgina.
†Pàgai, -gàlle, v. amer., Ruder, Hippe, Schaufel (womit die Karaiben ihre Fahrzeuge lenken).
„Pagamènt, v. it. — 1) Baarzahlung; 2) Bruchsilber, Mischmünze, ungemünztes Silber (von vielerlei Gattung, zum Einschmelzen bestimmt); 3) Zuschußmünze; 4) tägliches Auslaggeld (Handlung).
†Paganàlien, v. l., Land-, Dorf-, Bauernfeste (wobei von Männern, Weibern und Kindern eine nach Alter und Geschlecht ꝛc. verhältnißmäßige Unterscheidungsmünze den altröm. Feldgöttern jährlich nach der Erndte geopfert (oder, wie Andere wollen, dem Festaufseher als eine Art Kopfsteuer entrichtet) und Jedermann, durch den Ort im Wagen zu fahren, verboten ward).
„Paganìsmus, l. — Heidenthum.
†Pagàt, v. it., Zähler, Wurstel (der Einser und zugleich einer der Haupttrümpfe im Tarokspiele, der, wenn er sich fangen läßt, eine Strafe bezahlen muß ꝛc.).
„Page, fr. — 1) Seite, Blatt, Fläche; 2) Edelknabe.
†Pàgi, amer., was Pùma.
†Pagiav(w)èlle, v. ostd., Stoß, Balle zu 4 Stück (im Verkauf).
„Pàgina, l. — Blattseite, Seitenzahl, Seite.
„Pàgina mèa, -mihi, l. — auf meiner Blattseite, auf der Seite meines Buchs.
„Paginatiòn, v. l. — Blattseitenbezeichnung, -bezifferung.
„Paginìren, v. l. — mit Seitenzahlen bezeichnen, beziffern ꝛc.
„Pagliàzzo, it. — 1) Strohsäckler, -sackmacher; 2) Possenreißer, Pickelhäring, Hanswurst.
„Pagnòtto, -òtte, v. it. — Semmel, Weckenbrod, Laibchen ꝛc.
†Pagòde, v. ostd., 1) Götzentempel, Göttertempel; 2) Götzenbild (beides bei den Hindus, Chinesen ꝛc.); 3) Wackelmännchen, -kopf, -bild; 4) ††Name einer ostind. Goldmünze zu etwa 4 Gld. 12 kr., oder auch 10 franz. Livres und 10 Sous (jedoch nur die von Cambai; sonst hat es noch andere von verschiedenem und geringerem Werthe); 5) Gewicht zu 19 Karat (bei Diamanten).
„Pagomantìe, v. gr. — Wassereintauchenswahrsagerei.
†Pàgna, v. ostd., Kissen-, Polster-Baumwolle.
†Pah, neuseel., Burg, Veste (deren jeder Stamm der Neuseeländer auf einem hohen, steilen Berg eine hat).
„Pah d'ahn, s. Pas d'âne.

†Päi, chin., Edelstein.
†Päjas, trk., 1) weiße, levantiner Seide; 2) ††Name einer Art Baumwollengarn.
„Päljas, was Paillas.
„Paillard, fr. — 1) hurisch; 2) Huren.
„Paillardiren, v. fr. — huren.
„Paillardise, fr. — Hurerei.
„Paillas, it. fr. — 1) Strohsäckler, Sackmacher; 2) Possenreißer, Pickelhering, Hanswurst.
„Paillasse, fr. — 1) Strohsack, -bett; 2) Streue.
„Paille, fr. — 1) Stroh; 2) stroh-, blaßgelb; 3) Schlagloth, Seigergekrätz, Hammerschlag; 4) Flecken, Feder (im Edelstein); 5) Bruch, brüchige Stelle (am Erz).
„Paillefarbe, v. v. — Strohfarbe, stroh-, blaßgelbe Farbe.
„Paillette, fr. — 1) Gold-, Silberkörnchen (die man in Flüssen bei Bergwerken findet); 2) Goldblättchen, -flimmer, Flitschgold, -silber, Flitter.
„Paillon, fr. — Glanzblättchen (was Folie, 1).
„Pain de meteil, fr. — Menge-, Mischbrod (von Mang- oder Mischkorn; z. B. Gerste, Roggen, Waizen 2c. unter einander gemahlen).
††Pajok, ruff., Getraidemaß zu 1 Danzig. Scheffel oder 1/2 Osmin.
†Päjong, ostd., Sonnenschirm (auf Java).
„Pair, fr. — 1) gleich; 2) Gleicher, Gefährte, Geselle; 3) Gatte; 4) gerade (der Zahl nach); 5) †Reichsgroßer, Graf, Herzog (der in London oder Paris Sitz und Stimme in der ersten Kammer (im Oberhause des Parlaments) hat, auch die mit der Pairswürde sonst noch verbundenen Vorrechte besitzt, daß er erblich königl. geheimer Rath ist, keinen Eid ablegt, sondern nur auf seine Ehre eine Aussage bekräftigt, von allem Gerichtszwange frei ist 2c.).
„Pairie, fr. — Reichsstandwürde, Reichsstandschaft, Pärwürde, Pärschaft.
†Paischwa, asiat. marr., Fürst, Herrscher.
„Paisible, fr. — ruhig, friedlich, fromm, still, zahm.
„Paix, fr. — Friede, Einigkeit.
„Päk-boh, } s. Paquet-Boot.
„Pakeh-boh, t }
†Päk-Fong, s. Päck-Fong.
„Päkhuis, ttsch. holl. — Packhaus, -hof, Niederlagort.
††Päko (-Kameel), s. Päco.
†Paläber, v. afr., Waarengeschenk (für die kleinen Fürsten 2c. an den afrikanischen Küsten).
„Päladein, s. Paladin.
„Paladin, l. fr. — 1) Hofritter, Ritter (der zum Hofe und Gefolge Karls des Großen gehörte); 2) Kreuzfahrer; 3) fahrender, irrender Ritter, Abenteurer.
„Paläh, s. Palais.
„Paläh roajäll, s. Palais royal.
†„Palämon, gr., 1) Sohn des thebanischen Königes Athamas und der Ino; heißt auch Melicerta; 2) †Seegott, Seehafenschirmer, -schutzgott (bei den Griechen); 3) Gelenkschaale (Name eines gelenkschaaligen Thiers mit langem Schwanze).
„Paläographie, v. gr. — Altschreib-, Altschriftkunde.
„Paläographisch, v. gr. — altschreib-, altschriftkundig.
„Paläolog, v. gr. — Altlehriger, Altglaubiger.
„Paläologie, v. gr. — Altlehrigkeit, Altglaubigkeit.
†Palästina, v. syr., 1) Philisterland; 2) gelobtes Land.
„Palästra, gr. l. — 1) Fecht-, Ring-, Kampfplatz, -boden; 2) Sittenschule.
„Palästrant, v. gr. — 1) Fechter, Ringer, Kämpfer 2c.; 2) Gerichtsgänger, -lehrling (in Polen); 3) Sittenschüler.
„Palästrik, v. gr. — Ring-, Fecht-, Wurf-, Lauf-, Kampfkunst (der alten Griechen).
„Palästrisch, v. gr. — ring-, kampf-, fechtkünstlich 2c.
„Palästrophylar, v. gr. — Kampfplatzhüther.
†Pälagan, asiat., Zweig-, Asthütte (die innen mit Matten behangen und öfters auch mit Gyps beworfen ist (in der Gegend des Kaukasus gebräuchl.).
„Palais, fr. — 1) Fürstenbau, Schloß, Hof-, Prachtgebäude; 2) Groß-, Herrenbau.
„Palais royal, fr. — 1) Königsbau; 2) ††Name eines aus mehreren Abtheilungen und Höfen bestehenden Gebäudes in Paris, das Kardinal Richelieu erbaut und nachher dem königl. Hause verehrt hatte. Alles Schöne, Kostbare und Genußgebende vereinigt sich darin und ist der Sammel- und Tummelplatz der Pariser Welt; 3) Handels-, Wandelsbau.
†Palaläca, v. ostd., Grünspecht (aus Bengalen und von den philippinischen Inseln).
††Palalaika, was Balalayka.
†Palämburez, ostd. span., Zitz-, Kattun-, Wandteppiche (aus Ostindien).
††Palamedes, gr. l., Sohn des euböischen Königes Nauplius; er vermehrte während des trojanischen Kriegs das grie-

ische ABC mit den 4 Buchstaben ζ, ξ, χ, φ (oder th, x, ch, ph); verlor er durch Ulysses sein Leben; s. auch auplius).
an, fr. — Flaschenzug, Zugwinde.
anche, fr. — 1) Tragjoch; 2) Masenfutter, -zeug (grober Halbwollen-g).
änder, v. it. fr. — 1) Fischleine; 2) itrock; 3) †Prahme (Name eines platt-Kriegsfahrzeugs im Mittelmeere rc. auch Baländer).
anke, v. fr. — Verpfählung, Pfahl-anze (Festungsbau).
ankin, v. fr. ostd. — 1) Lad-, Last- (ein kleines Tau oder Seil zur La-g geringer Schiffslasten): 2) †Trag-el, -sänfte (für die Reichen und Gro- in Ostindien, die sich darin von ih- Leibeigenen (Kuls oder Kulies) auf Schultern tragen lassen).
insch, s. Palanche.
yparya, v. ostd., Erd-, Höhlenschlange n Ceylan, mit schöner, besonders ro- Zeichnung).
rien, v. l. — Angriffs-, Uebungs-, htpfähle (woran die jungen, röm. hrleute den Angriff lernten).
tin (-tine), v. l. poln., Pelzkragen, ulterpelz.
tinat, v. l. — 1) Pfalz, Palz, Pfalz-fschaft rc.; 2) Pfalzgrafenwürde.
tinatsrath, v. l. — Pfalzrath, Pfalz-lgericht.
tinus, l. — 1) königl. Statthalter Ungarn oder auch Polen; s. Woy-e, 3); 2) Palz-, Pfalzgraf; 3) fah-er, irrender Ritter, Abenteurer (s. Paladin und Comes palatinus).
tinus-Brief, v. l. — hof-, pfalz-licher Berechtigungsbrief; -schein unde eines Pfalzgrafen, wodurch ein elisches Kind gleiche Rechte mit ei- ehelichen erhält).
na, l., Pfalz-, Hof-, Schloßgöttin er deren Schutz im alten Rom die rl. Wohnung rc. auf dem Palati- Hügel stand).
er, afr., 1) Raths-, Gerichtssitzung; Unterredungshaus (bei den Negern, ihre Großen und zum Empfang für nde).
zo, it., was Palais.
zo ducale, it. — Herzogsbau (Woh- des ehemaligen Staatsobern oder ogs (Doge) zu Venedig, nächst der Marcuskirche und dem davon be-ten St. Markus-Platze).
engl. — Bruchsis (zur See, von r Ausdehnung und an den Rän- sich berührend).

†Pales, gr. l., Futter-, Viehzucht-, Hirtengöttin (bei den alten Griechen und Römern; s. auch Palilien).
„Paleto, span. — Oberrock, Bauernläufer (ohne Aermel, wie ihn die span. Bauern tragen).
„Palette, fr. — 1) Federballschlägel; 2) Brettchen, Mühlradbrettchen; 3) Bruchschindel; 4) Spaden; 5) Löffelreiher (Vogel aus Cayenne); 6) Steigradsflügel; 7) Farbenbrett-, -scheibe, -schaufel, -spatel, Malerscheibe; 8) Griffstab; 9) Rühr-, Backschaufel; 10) Schiene; 11) Vergoldmesser; 12) Bohrgestell; 13) Stopfbrett; 14) Aderlaßbecken; 15) Farbeisen (der Buchdrucker).
†Pali, hindost., heilige Schrift (bei den Bir(k)manen in den Königreichen Pegu und Ava in Hinterindien).
†Palikur, amer. franz., Ameisendrossel, Schwarzkragen (aus Cayenne).
†Palilien, v. gr. l., Futter-, Viehzucht-, Hirtengöttinfest (welches vor Erbauung Roms den 21. April, oder an dem Tage, auf welchen es nachher seinen Jahrstag hielt, der Pales und dem Apollo zu Ehren gefeiert wurde; s. auch Pales).
„Palilogie, v. gr. — Wortwiederholung (zu häufige).
„Palimbacchius, gr. l., was Antibacchius.
„Palimpsest, v. gr. — Lösch-, Schabhaut, -tafel, Schreibhaut rc. (worauf ältere Werke geschrieben sind).
„Palindrom, v. gr. — Rückgänger, -läufer, Krebsreim, -vers (der vor- und rückwärts gelesen einerlei Worte und Sinn giebt; z. B. Eve! nun esse, Bub egge; oder jener lateinische: Otto tenet mulum, madidam mappam tenet Anna; ebenso auch: Signa te signa, temere me tangis et angis).
„Palindromie, v. gr. — 1) Rückgängerei, -läuferei; 2) Rückkehranfall (einer Krankheit).
„Palingenesie, v. gr. — Wiederzeugung, -hervorbringung, -geburt, -auflebung rc.
„Palinodie, v. gr. — 1) Gesang-, Tonspielwiederholung; 2) Gesangabänderung, Gegengesang; 3) Widerrufslied, Widerruf, Zurücknahme (des vorher Gesagten oder Geschriebenen).
„Palinodiren, v. gr. — 1) Gesang-, Tonspiel wiederholen; 2) Gesang, Tonspiel abändern, umändern rc.; 3) widerrufen, zurücknehmen (was man vorher gesagt oder geschrieben hat).
„Palintokie, v. gr. — 1) Zweitgeburt (des Bacchus); 2) Zinswuchererstattung, -herausgabe.
„Palinxest, v. gr., was Palimpsest.
†Palipu, v. amer. fr., Fingerpalme (von

Fayenne, mit einer kleinen, eßbaren Frucht).
„Pallisad, s. zunächst.
„Pallisade, l. fr. — Schanz-, Spitzpfahl, Pfahlwerk.
„Pallisadiren, v. l. fr. — beypfählen, umpfählen, mit Spitz-, Schanzpfählen versehen.
„Palyränder-Holz, v. gr. — Blau-Ebenholz, Veilchenholz (zu Tischlerarbeiten dienlich; aus Guiana).
†Palki, ostd. marr., Sänfte, Tragsessel.
„Palkon, v. it. — Fenstergeländе, Stockerker, Fenstervorschuß.
„Pall, s. Poll.
„Palla, l. — 1) Frauenmantel; 2) kurzer Mannsmantel, Tänzermantel; span. Mantel.
„Pallaca, gr. l. — Kebsweib, Zuhalterin ꝛc.
„Palladium, gr. l. — 1) Pallasbild (das nach der Fabel vom Himmel gefallene Bild der Kriegsgöttin Pallas oder Minerva, welche ehemals die Beschützerin der Stadt Troja wider die Griechen war, bis in der Folge Ulysses und Diomedes durch Antenor jenes Bild erbeuteten und Troja nun in die Hände der Griechen fiel); 2) Schutzbild, -heiligthum, Weihbild, Kriegs-, Feldzeichen; 3) Sondervorrecht, -gerechtsame, Schutzmauer; 4) ††Name einer Erd- und Erzart, die mit der Platina verbunden, aber nicht hämmerbar ist ꝛc. (eine Entdeckung von Wollaston).
„Pallätt, s. Palette.
††Pallantias, gr. l., 1) Tochter des Riesen Pallas (nach Andern des Hyperion); 2) Gattin des Tithon, Laomedons Sohn; Mutter des Memnon; 3) was Aurora.
††Pallas, gr., 1) Tochter des Jupiters, nach der Fabel aus dessen Hirn entsprossen; 2) †Göttin der Weisheit, des Kriegs, der Künste und Wissenschaften; 3) Name eines von Olbers neuentdeckten Wandelsterns, der seinen Lauf zwischen der Erde und dem Mars hat; 4) Name eines ehemaligen Königes von Arkadien, des Groß- oder Urgroßvaters von Evander, welcher demselben zu Ehren die Stadt Pallanteum an der Tiber (in der Folge Palatium, nach Dionys von Halikarnas genannt), erbaut und wovon noch der Monte Palatino in Rom seinen Namen haben soll; 5) Sohn des Evanders, der im Kampfe gegen Turnus das Leben verlor (Virgil); „6) — Kelchtüchlein; 7) Oel (uneigentl., weil Pallas 1) dessen Erfinderin seyn soll).
„Palläsch, v. slav. — Hau-, Reiterdegen, -säbel.
††Pallasie, Name eines blätterlosen Baumes, dem berühmten Reisenden und Naturforscher Peter Simon Pallas, einem Preußen, nachbenannt.
„Pallast, v. l. — 1) Hof-, Fürstenhaus, Prachtgebäude; 2) Groß-, Herrenhaus (was Palais oder Palazzo).
††Palle, ostd., Name eines Fahrzeugs an der malabar. Küste.
„Palle mälle, s. Pall mall.
„Pallette, fr. — Knopflochs-Einfassung, -Gebräm (von Gold-, Silber- oder Seidenfäden um Schreibhaut (Pergament) gewunden).
„Pallj, s. Paille.
„Pälljät, s. Paillette.
„Pälljah, s. Paillas.
„Pälljar, s. Paillard.
„Palljardiren, s. Paillardiren.
„Pälljardis, s. Paillardise.
„Pälljaß, s. Paillasse.
„Palliativ, v. l. — 1) bemäntelnd; 2) hinhaltend, fristend, lindernd, besänftigend; 3) scheinbarhergestellt; Schein-, Frist- ꝛc. (in Zusammensetzungen).
„Palliativ-cur (-kur), v. l. — Schein-, Fristheilung, -herstellung.
„Palliativ-Mittel, v. l. — Linderungs-, Frist-, Hinhaltungsmittel ꝛc. (das nur lindert, aber nicht gründlich heilt, noch heilen kann).
„Palljäzzo, s. Pagliazzo.
„Pälljfarbe, s. Paillefarbe.
„Pälljon, s. Paillon.
„Pällisad, e, s. Palissade, nebst dem Weitern.
„Pällium, l. — 1) Mantel; 2) Bischofsmantel, Schulterkragen, -band, Brustmäntelchen (ein sonst sehr theurer Schmuck für Bischöfe und Erzbischöfe, der den Erwählten oder Begünstigten auf 30—40000 Gulden und darüber zu stehen kam, auch zum Theil noch kommt, obgleich das Ganze nur aus einem schmalen Kragen, oder aus zwei 4 Finger breiten, weißwollenen und mit schwarzen Kreuzchen besetzten Bändern besteht. Die Besitzer müssen damit begraben werden).
„Pall mall, engl. — 1) bunt, vermischt, durcheinander; 2) Hammer-, Schlägelspiel.
„Palma Christi, l. gr. — Kreuz-, Wunderbaum.
„Palmärium, l. — 1) Siegeslohn; 2) Belohnung, Verehrung, Ehrenlohn, -geschenk (was einem Rechtsbeistand oder Anwalt für den gewonnenen Rechtshandel zusteht).
„Palmärius löcus, l. — Hauptstelle, vorzüglichste Beweisstelle, -Schriftstelle

(worin eine Glaubens- oder Sittenlehre klar enthalten ist).
Palmarum (dominica dies), l. — Palm-(en)sonntag, Sonntag vor Ostern.
Palme, v. l. it., 1) Spanne, Werkschuh (italien. Längenmaß, das auch in Portugal, Spanien, Frankreich und Nordteutschland von 3—9 Zollen und von 42½ bis 94, 97 und 110¾ frz. Linien gebräuchlich ist); 2) Rebenauge; 3) Haselstaudenblüthe; 4) ††Benennung eines, ausgenommen Europa, in den übrigen Erdtheilen häufig sich findenden Baumes mit einer bloßen Blätterkrone, die aus vielen, fußlangen, immergrünen Büscheln besteht, und aus dessen Stamme der bekannte süße Saft oder Palmwein gewonnen wird. Es giebt verschiedene Gattungen dieses Baums, z. B. die Dattel-, Sago-, Kokospalme, welche den Einwohnern, außer dem gedachten Wein, auch noch Brod, Früchte, Kleidung und andern Nutzen gewähren 2c.; 5) Vorzug, Gewinn, Sieg.
††Palmen-Orden, v. v., Name eines Gelehrtenvereins, der auch die fruchtbringende Gesellschaft heißt, und 1617 von Ludwig, Fürst zu Anhalt, hauptsächlich zur Verbesserung und Reinigung der teutschen Sprache errichtet wurde; der Pegnesische Blumenorden in Nürnberg ist davon ein Ueberbleibsel (s. auch fruchtbringende Gesellschaft).
„Palme(i)strie, v. gr. l. — Handwahrsagerei, -wahrsagungskunst (was Chiromantie).
†Palmholz, v. l., Buchsbaumholz (im holländ. Handel).
„Palmiphalanx, v. gr. — Hand-, Fingergelenkfleischknote, -muskel.
Palmosa Selinus, is, l. gr. — Zwergpalme (z. B. in Sicilien).
††Palmsect, v. l., Name eines weiß- oder lichtgelben, süßen Weins von der kanarischen Insel Palma.
††Palmzucker, v. v., grober Hutzucker, der in Palmblätter gewickelt, von den kanarischen Inseln kommt, und durch die Holländer verführt wird.
„Palo de vaca, span. — Kuhpfahl, Kuhbaum (wächst in Amerika auf den Cordilleras, in den Thälern von Stragua und an der Küste von Barbula. Die Indianer trinken dessen klebrigen, milchartigen Saft und halten ihn für eine gesunde Nahrung. Der Baum scheint zu den Breiapfel-Bäumen zu gehören und gleicht dem Sternapfelbaum).
„Palomantie, v. gr. — Stäbchenwahrsagerei.
„Palpabel, v. l. — 1) fühlbar, greifbar, handgreiflich, anrührbar, betastbar; 2) offenbar, deutlich, klar 2c.
„Palpitation, v. l. — Zucken, Schlagen, Klopfen, Herz-, Aderklopfen, -schlagen.
„Palpitiren, v. l. — zucken, klopfen, schlagen.
††Paluda, l., was Pallas oder Minerva.
„Paludamentum, l. — röm. Feldherrnkleid, -mantel (wie die purpurfarbige, reich mit Gold gestickte Kleidung der alten, röm. Heerführer hieß; damit geschmückt, opferten sie vor Antritt des Feldzugs noch auf dem Kapitol).
†Pambati, ind. afr., Schlangenbeschwörer.
††Pambus, v. ostd., Name einer Art platter Seefische, deren man sich zur Speise auf langen Seereisen bedient.
„Pamperos, span. port. — südwestl. Windstöße (z. B. auf Buenos Ayres).
„Pamphleh, s. zunächst.
„Pamphlet, fr. engl. — Flugblatt, -schrift (über vorliegende Zeitdinge; gewöhnlich frei, witzig, oder bitter 2c. ohne Namen).
„Pamphletär, -tist, v. v. — Flugblattschreiber, Hämischblättler, Spottschriftler 2c.
„Pampos, span. port. — Ebenen, Steppen (besonders im südl. Amerika zwischen Buenos Ayres und St. Jago de Chili von einer solchen Ausdehnung, daß, wenn sich die Ostseite des la Platastroms wegen der Monteneros (s. dieses Wort) nicht wohl bereisen läßt, statt 500 Stunden gegen 800 erfordert werden, um durch die Pampos von dem einen Orte zu dem andern zu gelangen).
†Pamylien, v. gr. ägypt., Osirisfeste (bei welchen die alten Aegyptier Priapszeichen trugen).
†Pan, gr., 1) das All (eine Gottheit der alten Arkadier, in welcher sie wahrscheinlich die Natur verehrten); 2) Hirtengott (fabelhafter; er hatte vornämlich in Arkadien seine Altäre; man bildete ihn gehörnt, mit Bocksfüßen und einer siebenröhrigen Pfeife, von welcher er der Erfinder gewesen seyn soll, ab 2c.); 3) Herr (im Slavonischen).
†Panacee, -kee, v. gr., 1) Allheil, Allerweltsmittel, Weltarznei, Wundermittel, -arznei (so für alle Uebel gut seyn soll); 2) Allheilerin, Genesungsgöttin (Name der Tochter des Aeskulaps); 3) Benennung eines Krauts, dessen Saft Oppanax (der Alles heilt) genannt wird, und das Nämliche besagt, was Panacee, 1).
„Panache, fr. — 1) Feder-, Helm-, Ritterbusch, Helmschmuck, -stutz, Ritterstutz;

2) Lampenkranz (der obere Theil an einer Kirchenlampe); 3) ††Benennung eines Getreidemaßes auf der Insel Samos (im Inselmeere (Archipelagus), zu ungefähr 25 Pfund im Gewichte.
„Panachüre, fr. — Farbenmischung; bunte Blumenstreifen.
„Panad, s. zunächst.
„Panade, fr. — Brodsuppe, Kraftbrühe (mit geriebenem Brode und kräftiger Brühe).
„Panaricium, l. — Nagel-, Fingergeschwür (der Wurm genannt; im Niedersächs.: Aak oder Toal; s. auch Paronychie, 2).
„Pánasch, s. Panache.
„Pánaschür, s. Panachure.
†Panathenäen (-Fest), v. gr. l., atheniens. Volksfest, Minervenfest (die kleinern dieser Feste wurden alle Jahre, die größern alle 5 Jahre zur Ehre Minervens und zum Gedächtnisse der Wiedervereinigung zerschiedener, attischer Marktflecken unter öffentl. Opfern, Spielen, Preisvertheilungen und Gastgeboten zu Athen gefeiert; s. auch Quinquatrien).
„Pánax, gr. — Kraftwurzel (s. Panacée, 3) und Ginseng).
„Panchrestpillen, v. gr. — allheilende Arzneikügelchen, Allheilkügelchen, -pillen.
„Panchymagógisches Mittel, v. gr. — alle Feuchtigkeit abführendes Mittel, Allfeuchtigkeits-Gegenmittel.
†Panciges, v. ostd., geblümter Seidenzeug.
„Pancrátium, gr. l., s. Pankrátion.
†Pánda, gr. l., was Céres.
„Pandämónium, gr. l. — Allerhalbgötter-, Allgeistertempel.
„Pándahn, s. Pendant.
„Pandahn d'orellij, s. ebd.
„Pandáleon, gr. — Brust-Dicksaft, -Täfelchen.
†Pandánus, gr. l., Hochgub (Name einer sehr schönen, wohlriechenden Blüthenpflanze von Ceylan).
†Pandápa, ostd., Wohnung, Haus, Zelthütte (viereckig, mit 4 hölzernen Säulen und einem Grasdache; auf Java).
„Pandaróllen, v. fr. it. — Häng-, Schnetterquasten, Trompeterschnüre.
†Pandaróne, v. ostd., Amtspriester, Priester in Amtstracht.
†Pánde, ostd., 1) Schmied; 2) Schlosser; 3) Gelehrter (auf den ostind. Inseln, z. B. auf Java).
†Pandékten, v. gr., Rechtsinbegriff (röm., auch Digesten genannt; eine in 50 Bücher oder 450 Stücke abgetheilte, unter Kaiser Justinian herausgekommene und mit Gesetzeskraft versehene Sammlung von Aussprüchen römischer Rechtslehrer ꝛc.).
„Pandémisch, v. gr. — allgemein, volksgemein, jedermänniglich.
„Pandémische Krankheit, v. v. — allgemeine Krankheit, Volks-, Landesseuche.
„Pandémos-Diener, v. gr. — Allermannsknecht, -diener, -freund (der sich, um etwas zu erhaschen, zu Allem, selbst zu den nichtswürdigsten Dingen, gebrauchen läßt).
†Pandjangakáner, v. ind., indischer Jahrbuchschreiber.
††Pandion, gr., 1) Sohn und Thronfolger des atheniens. Königes Erechteus; 2) Vater der Progne und Philomele (s. diese Wörter).
†Pandit, hindost., gelehrter Hindus.
„Pánd'lok, s. Pendeloque.
†Pandór, s. Pandúr, 1).
†Pandóre, v. gr., 1) Allbegabte, Allbeschenkte; 2) Götterschöne (fabelhafte Schöne (das erste Weib nach Hesiodus), welcher alle Götter und Göttinnen jedes ein besonderes Geschenk machte; als aber Prometheus, nach andern sein Bruder Epimetheus, die von Merkur verehrte, geheimnißvolle Büchse verstohlener Weise öffnete, fuhren alle Uebel der Menschheit heraus, daß nichts als die Hoffnung in derselben zurückblieb; 3) Erde (insofern sie alle Nahrungsmittel den Menschen reicht); 4) s. Pandúr, 1) und endlich 5) was Mandoline.
†Pandórens-Büchse, v. v., Quelle alles Uebels (s. auch Pandóre).
††Pandrósos, gr., Name eines ehemaligen kleinen Tempels oder Anbaus an den ältern Tempel der Minerva Pólias zu Athen.
„Pandül, s. Pendule.
†Pandúr, v. gr. ungr, 1) dreisaitige Laute, Zitter (der Alten; heißt gewöhnlich Pandór oder Pandóre; den gleichen Namen führt ein napolitan. Tonwerkzeug, das 8 Saiten hat und mit einem Federkiele gespielt wird; so wie ein engl. mit 12 Messing-Saiten und einem platten, gegriffpten Halse, ganz der Zitter oder Mandoline ähnlich); 2) Koch-, Langmesser; 3) Name ungar. Wehrleute, mit langen Beinkleidern, Mützen und Mänteln, Flinten, Pistolen, Säbeln und Messern; ungar. Fußwehrmann, servischer oder raizischer Krieger, Granizer.
†Pandúren-Klinge, v. ungr., gekrümmte Hirschfängerklinge (wegen ihrer Aehnlichkeit mit einem Pandurensäbel).
†Pandurih, gr. ungr., Kleinlaute, -zitter (zu 4, 5 Saiten).

Paneelwerk, v. it. fr., Täfelwerk, Getäfel, Wandfußgetäfel (besonders wenn es aus Vierecken, mit Leisten eingefaßten Feldern besteht).
Panegyricus, gr. l. — Lob-, Ehrenrede, -gedicht, -schrift (auf große, verdiente Männer bei feierlichen Anlässen, oder sonst zu ihrem Gedächtnisse).
Panegyris, gr. — 1) feierliche Zusammenkunft, Feierlichkeit, Fest, Volksfest; 2) Belobungsgesellschaft (die bei einer zu haltenden Lobrede zahlreich versammelt ist); 3) Belobungs-, Festsaal (wo eine solche Feierlichkeit Statt hat).
Panegyrisch, v. gr. — 1) feierlich, festlich, volksfestlich; 2) lobpreisend, -rednerisch, in lobrednerischem Tone; 3) erzschmeichlerisch (uneigentl.)
Panegyrist, v. gr. — 1) Vorsteher, Vorgesetzter, Aufsichthaber, Anführer bei öffentl. Zusammenkünften, Feierlichkeiten rc. (besonders in den alten, griech. Städten, wo es jedesmal eine obrigkeitl. Person war); 2) Lobredner, Ehrenredner, Lobschriftsteller; 3) Erzschmeichler (uneigentl.); 4) Festgeber, -halter.
„Paneliren, v. it. fr. — täfeln, untertäfeln, mit Täfelwerk versehen rc.
„Panelle, v. it. fr. — 1) Pappelblatt; 2) Rohzucker (ungekochter Zucker).
„Panem et circenses, l. — Brod und Schauspiele oder Unterhaltung (des alten Römervolks Denkspruch und Losungswort, wie die 3 F. der Napolitaner: Festa, Farina, Forca, d. h. Fest (Tanz), Mehl (Brod) und Galgen (fürs Volk).
†Pangolin, v. ostd. fr., Schuppenthier, -eidechse (nährt sich von Ameisen und ist auf der Insel Formosa zu Hause; das kurzgeschwänzte heißt auch formosanisches Teufelchen und das langgeschwänzte der Phatagin).
††Pangsil, chin., Name einer Art Seidezeug.
†Panharmonikon, v. gr., Allwohlklang (Benennung eines von Mälzel in Wien erfundenen Tonwerkzeugs, das ein vollständiges Tonbühnespiel mit Trompeten, Pauken und Flöten nachahmt).
†Panhellenenfest, v. gr., griechisches Landesfest (ein für ganz Griechenland ehemals dem Jupiter zu Ehren bestimmt gewesenes Fest; wiewohl Panhellenen anfangs nur die Thessalier, als solche die dem Achilles gehorchten, hießen, und nachher erst unter diesem Namen Griechen aus allen Landesbezirken verstanden wurden).
„Panhistorie, v. gr. — Allwisserei.
„Panicum, l. — Heidekorn, Buchwaizen.
†Panier, altt., 1) Fahne, Feldzeichen; 2) Bild, Schiffszeichen.
„Panion, gr. l. — Geilwurz (was Satyrion).
†Panjonisches Fest, v. gr. l., jonisches Volksfest (ein von der Landschaft Jonien in Griechenland ehemals dem Neptun zu Ehren auf dem Berge Mikal angeordnet gewesenes Fest, weil das Volk die Karier daraus verjagt hatte).
„Panjotto, -jotte, s. Pagnotto.
„Paniren, v. l. — mit Brodkrume bestreuen, bebroden, überbroden, bebrosamen, berinden, bekrusten.
†Panisbrief, v. l., Brod-, Versorgungs-, Ernennungs-, Darstellungsbrief (wie die teutschen Kaiser ehedem dergleichen Briefe zur Aufnahme und lebenslänglichen Versorgung weltlicher Personen an Klöster und Stifte ausstellten; zugleich aber sich dieses Rechts während ihrer Regierung bei jedem Stifte rc. nur e i n m a l bedienen durften).
†Pänisch, v. gr., bestürzend, furcht-, schaudererregend (doch schnell vorübergehend).
†Panischer Schrecken, v. gr., plötzlicher Schrecken, blinder Schreckenslärm, schnelles (doch bald vorübergehendes) Aengsten, Entsetzen, Davonlaufen (nach dem Wald- und Hirtengotte Pan, als lasem Schrecken- und Lärmenmacher, so benannt).
†Panisken, v. gr., 1) kleine Pane; 2) Waldgötter, Pansbegleiter, -gefährten rc.
†Panist, v. l., Laien-, Stiftspfründner (s. Panisbrief).
†Paniten, v. gr., versteinerte Meer- oder Seeohren.
††Panki, hindost., heißt zu Matari in Klein-Thibet ein Stück Wollenzeug von 18 Zoll Breite und 15 Ellen Länge. Die Weiber der Hindus weben diese Zeuge sitzend auf dem Boden; in 5 Tagen kann eine Person ein solches Stück fertigen.
„Pankratiast, v. gr. — Allkämpfer; Ringer, Klopffechter rc.
„Pankration, gr. — 1) Allkampf; 2) Lauf-, Spring-, Fecht-, Ring-, Wurfspiel (ein Wettkampf der alten Griechen, bei welchem alle 5 Kampfarten geübt wurden; s. auch Pentathlon); 3) Wegwarte; 4) Meerzwiebel (nach Einigen); 5) Kampf auf Leben und Tod.
„Pankreas, gr. — Gekrösdrüse.
„Pankreatisch, v. v. — gekrösdrüsig.
„Pankreatischer Kanal, v. gr. — Gekrösdrüsengang (durch den sich die Feuchtigkeit oder der Saft der Gekrösdrüsen rc. in den Zwölffingerdarm ergießt).

†Pänkung, chines., was Changpan oder Champane.

†Panmelodikon, gr., Gesammtwohlklang (ein mit einem Schwungrade und Erzstäben versehenes Walzen-Tonwerkzeug zu 5 Tonbezirken (Oktaven), von sehr feinem und lieblichem Klange; eine der neuesten Erfindungen).

†Panmorphoskop, v. gr., 1) Allbildseher; 2) Wandelbildkästchen (mit einem darauf angebrachten Brustbilde, an dem das Gesicht ausgeschnitten und statt dessen ein verkleinernder Spiegel im Hintergrunde angebracht ist. Da sich nun dieses Brustbild mit seinen Seitenverzierungen bei 20mal verändern läßt, so sieht man sich im Spiegel eben so oft in einer andern Tracht ꝛc.; eine Pariser Erfindung von 1819).

„Pannasch, s. Panache.

„Pannelwerk, v. it. fr. — Bekleidung, Verkleidung, Fütterung, Vertäfelung, Täfelwerk ꝛc. (einer Wand vom Boden aufwärts; was Paneelwerk).

†Panner, was Panier.

„Pannomie, v. gr. — Gesammtgesetzsammlung (der Kirche).

††Pannonier, v. l., 1) Einwohner Pannoniens (welches sich heutzutage in Oesterreich (als ehemaliges Oberpannonien) und Ungarn (als Unterpannonien) theilt); 2) Ungar, n.

†Panoma, v. ostd., Gegengiftbaum (dessen Holz wider alle Arten von Gift dient; findet sich in Ostindien).

†Panomphäus, gr. l., 1) Allstimmhörer; 2) Allverehrter, -gepriesener (Beiname des Jupiters).

„Panophobie, v. gr. — 1) Allscheu, -furcht (kindische Geistesschwäche, oder auch körperliche, krankhafte Schwäche, bei der man sich vor jedem Schatten ꝛc. fürchtet); 2) Zucken, Zusammenfahren (im Schlafe).

†Panoptikon, v. gr., Allessicht, -schau (Name einer von Bentham vorgeschlagenen Aufführung und Einrichtung eines Zwangarbeitshauses).

†Panorama (-oram), v. gr., Allschau, Allübersicht, -umsicht; Rundgemälde, Umsichtbild, -gemälde (eine Erfindung, die sich von dem engl. Maler Robert Parker, vom Ende des vorigen Jahrhunderts herschreibt und inzwischen viele Nachahmer auch in Teutschland gefunden hat. Die Natur läßt sich dadurch überaus täuschend darstellen ꝛc.).

„Panorpe, gr. fr. — Giftkrebsfliege (Skorpionsfliege).

„Panscha, malab., Fünf (die Engländer sollen ihr Wort Punch (Ponsch) aus diesem Panscha gebildet haben, weil das Getränke aus fünf Zuthaten: Wasser, Rhum, Thee, Citronensaft und Zucker bereitet wird).

„Panschahn, s. Penchant.

„Panseh, s. Pensée.

„Pansion, s. Pension.

„Pansionnähr, s. Pensionnaire.

„Pansionnah, s. Pensionnat.

„Pansionniren, s. Pensionniren.

„Pansoph, v. gr. — Allweiser, Allgelehrter, Allwissenskenner (der in allen Künsten und Wissenschaften erfahren ist, oder seyn will).

„Pansophie, v. gr. — 1) Allweisheit, Allgelehrtheit, Allwissenskunde ꝛc.; 2) Inbegriff, Auszug aller Künste und Wissenschaften.

„Panspermie, v. gr. — Allsämerei, buntes Samengemisch.

„Panstereorama (-ram), v. gr. — erhaben gearbeitetes (-ausgedrücktes) Naturbild (das ganz seine natürliche Größe hat).

††Pansy, chin., Name eines chines. Seidenzeugs.

„Pantagogisch, v. gr. — allabführend.

†Pantaleon, s. Pantalon, 2).

†Pantalon, v. gr. it., 1) Lustigmacher, Pickelhering, Possenreißer (im italien. Schauspiele eine lächerliche Person, welche einen Venezianer Kaufmann in langen Strumpfhosen und im schmalen Kragenmantel vorstellt, auch die venez. Mundart spricht); 2) Hammer-, Klöppeltontafel (mit tanzenden oder hüpfenden Klöppeln (Docken) versehenes Tonwerkzeug; es wurde 1705 von Pantaleon Hebenstreit, einem Dresdner Tonkünstler, erfunden und von Ludwig dem 14ten zuerst so benannt); 3) ††Gattung mittelgroßer Schreibwad (Papier von Angouleme).

†Pantalonade, v. v., Possenreißerei, Gaukelei, Possengeberde, -stellung, -sprung, -tanz (wie dergleichen auf der Schaubühne die Possenreißer während des Spiels und beim Eintreten und Weggehen zu machen pflegen).

†Pantalonhosen, v. gr. it., Lang-, Strumpfhosen, Hanswurstbeinkleider (von der Brust bis an die Fußknöchel reichend, und ziemlich anliegend zugeschnitten, wie sie die italien. Possenreißer zu tragen pflegen).

†Pantalonist, v. v., Klöppel-, Hammertontafelspieler.

„Pantera, gr. it., s. Pantheron.

†Pantes, v. ind., Schnurmuscheln (kleine, glänzende Porzellanmuscheln, die, auf Schnüre gezogen, in verschiedenen Gegenden von Asien und Afrika als Schei-

Gemünze (wie die Kauris, s. dieses Wort), gebraucht werden).
Panthée, v. gr., Götterkopf-, -bildmünze (wie einige altröm. Münzen, welche mit den Kennzeichen oder Auszeichnungen mehrerer Gottheiten versehen sind).
Pantheismus, gr. l. — Allgötterei, Allgottes-, Allgottheitsglaube (wornach Gott und die Welt Eines, oder die Welt selbst (nach Spinoza) Gott seyn soll).
Pantheist, v. gr. l. — Abgottes-, Weltgottheitsglaubiger (Spinozist).
Pantheistisch, v. v. — allgottes-, weltgottheitsglaubig (spinozistisch).
Pantheologie, v. gr. — Allgötterlehre (heidnische, mehr als 30000 Götter in sich fassend).
†Pantheon, gr., 1) Allgöttertempel (wie er von König Agrippa, dem Jupiter und allen Göttern zu Ehren, erbaut und seit Augusts Zeiten noch sehr gut erhalten in Rom unter dem nunmehrigen Namen St. Maria ad Martyres, oder gewöhnlicher als Rotunda (Rundbau, den er vorstellt), mit den Bildnissen verdienter Künstler, Dichter, Gelehrten rc. zu sehen ist); 2) Name eines ähnlichen Tempels, der zu Athen der Minerva geweiht war, aber nun fast ganz in Schutt liegt; 3) Götterbildsäule (auch Panthea genannt, welche bei den Alten die Sinnbilder mehrerer Gottheiten vereinigte; wovon man auch dergleichen Münzen hat; s. Panthée); 4) Ehren-, Unsterblichkeitstempel (wo große Männer ihre Ruhestätte oder ein Denkmal erhalten, wie dergleichen einer zu Paris in der Kirche der heil. Genovefa den Staatsumwälzungs-Helden rc. zu Ehren errichtet worden ist. Jetzt ist aber das Prachtgebäude der ersten Besitzerin, näml. der heil. Genovefa, wiedergegeben); 5) Name der Begräbnißhalle der span. Könige im Kloster Escurial.
„Pantheonisiren, v. v. — verunsterblichen, in den Ehren- oder Unsterblichkeitstempel aufnehmen, ein Denkmal im Ehrentempel Jemand errichten.
†Panther, v. gr., 1) Hirschlöwe; 2) Fleckenlöwe (ein asiat. und afrikan. Raubthier von der Größe einer engl. Dogge, mit schwarzen Ringen und Flecken gezeichnet).
†Panther-Katze, v. v., kleiner Hirsch- oder Fleckenlöwe (ein etwas kleineres Raubthier als der Panther, aber sehr wild und grausam; findet sich in Brasilien und Guiana).
„Pantheron, -thère, v. gr. — 1) Allthier-Fangnetz; 2) Spiegelnetz, Zug-, Hänggarn (zum Vogelfang, der in Italien, wo es sich herschreibt, besonders zur Herbstzeit ein Lieblingsgeschäft großer und kleiner Herren (auf ihren Landhäusern) ist).
†Pantherstein, v. gr., Fleck-, Striemenstein (was Jaspis).
„Pantiera, gr. it., was Pantheron, 2).
†Pantoffel, v. it., Halb-, Schliesschuh.
†Pantoffelholz, v. v., Stöpsel-, Korkholz.
„Pantogonie, v. gr. — Wechsel-, allseitige Schneidelinien, bei Berggläsern (Krystallen).
„Pantogonisch, v. gr. — 1) allwinkelig; 2) zumal-, gesammtabnehmend (wie Scharfwinkel am Bergglas (Krystall).
„Pantograph, v. gr. — 1) All-(be)schreiber, -zeichner; 2) Storchschnabel (Zeichnungswerkzeug zu Schattenrissen rc.).
„Pantographie, v. gr. — All-(be)schreib-, Allzeichnungs-, Schattenrißkunst.
„Pantographisch, v. gr. — all-(be)schreibend, allzeichnend, schattenrißkünstlich.
„Pantokratie, v. gr. — Allherrschaft, -beherrschung.
„Pantokratisch, v. gr. — allherrschend, -beherrschend.
„Pantokrator, gr. — Allherrscher, -beherrscher, Gott.
„Pantometer, gr. — Allmesser, Winkelmesser (Werkzeug, das zu allen Winkeln, Längen, Höhen, oder zu allen Ausmessungen dient).
„Pantomime, v. gr. — 1) Ober-, Erzpossenreißer (der bei den Gastmalen rc. der Alten die Hauptrolle spielte und über die andern gesetzt war; 2) Allnachahmung, Geberdensprache, -spiel.
„Pantomimik, v. gr. — Geberdenkunst, -kunde.
„Pantomimiker, v. gr. — Geberdenkünstler (s. auch Pantomime, 1).
„Pantomimisch, v. gr. — geberdenkünstlich, zur Geberdensprache, zum Geberdenspiele gehörig (Geberden-; bei Zusammensetzungen).
„Pantomimischer Ausdruck, v. v. — Geberdenausdruck.
„Pantomimischer Tanz, v. gr. — Geberdentanz.
„Pantomimisches Schauspiel, v. gr. — Geberdenschauspiel.
„Pantomimisiren, v. gr. — nachgeberden, durch Geberden sprechen, ausdrücken.
„Pantophag, v. gr. — 1) Allesesser, -fresser; 2) Stein-, Glasverschlinger rc.; 3) Vielfraß, Nimmersatt.
†Pantun, ostd. malay., Volkslied (worin das Reimmaß von 8 bis 12 Lauten, s. auch Siar).
„Panurg, v. gr. — Schalk, loser Vogel,

Schelm, verschmitzter, arglistiger rc. Mensch.

„Panurgie, v. gr. — Schalkheit, Schelmerei, Verschmitztheit, Verschlagenheit.

†Pänzer, v. it., Brustharnisch.

†Pänzerhemd, v. v., Gelenk-, Drahthemd (das man statt des Panzers unter dem Kleide ehemals im Kriege zu tragen pflegte).

†Pänzerkette, v. it., Gelenk-, Gleichkette (wie die Gelenke der ehemaligen Panzer gearbeitet).

†Pänzerklinge, v. v., starke Stoßklinge (womit man im Nothfall einen Harnisch durchstoßen kann).

„Päolo, l. it. — 1) Paul (Mannsname); 2) ††Name einer päpstlichen Silbermünze zu 10 Bajochi oder 1/10 Scudo; nach unserm Gelde etwa 15 kr.

„Päpa, gr. l. — 1) Vater; 2) Gemein-, Obvater (Name des Oberhaupts der lateinischen oder römisch-gemeinglaubigen Kirche); 3) Erdapfel, Erd-, Grundbirne (wie diese Frucht in ihrem ursprünglichen Lande, Amerika, mitunter heißt); 4) was Jupiter (nach dem Scythischen und Thrazischen).

„Papābel, v. gr. l. — Obvater-, papstfähig (der sowohl Geschicklichkeit, als Anwartschaft und Hofnung zum päpstlichen Stuhle hat).

„Papābili, gr. it. — Stuhlfreunde (diejenigen Kardinäle, welche, um eher Papst zu werden, für keine auswärtige Macht sich erklären).

†Pāpagai, v. gr. it. (Papagāllo), Pappbahn, Breivogel, Sittich (weil er Pap, Pappa, -pe und mehreres dergleichen in der Kindersprache nachsagen lernt).

†Pāpagaischnabel, v. v., Krumm-, Bugzange (Wundarzneikunst).

†Papaginopfeife, v. gr. l., Schilf-, Rohrpfeife rc. (mit 7 kleinen, flügelartig vereinten Schilfröhren, wie sie die Fabel dem Pan, als Erfinder derselben, in die Hand giebt und Papagino in der bekannten Zauberflöte führt).

†Pāpan, ostd., philippinische Ente.

†Pāpa(s), v. gr., 1) Priester; 2) Erzvater (im Morgenlande); 2) verehelichter Kirchendiener (bei den Neugriechen).

†Papāsso, gr. maur., 1) Geistlicher; 2) Weissager, Wundermann; 3) Arzt (alles in Einer Person bei den Mauren in Afrika).

„Papatāce (tātsche), it. — 1) Schweigvater; 2) guter Tropf.

„Papāver, l. — Oelmagen, Mohn, Magsaamen.

†Papāyabaum, v. ind., Süßgurken-, Melonenbaum (wächst in Amerika und im Innern von Afrika, hat keine Zweige, sondern am Stamme der Länge nach Blätter, unter denen er seine Frucht trägt).

††Papeline, fr., Name eines Halbseidenzeugs.

„Paperāssen, v. ägypt. fr. — Wische, verbrauchte Schreibwad, Papierwische.

††Papētto, gr. it., heißt eine päpstliche Silbermünze zu 2 Paoli oder 1/5 Scudo, unsers Gelds ungefähr 30 kr.

††Pāphia, gr. l., Beiname der Liebesgöttin (Venus, von der Stadt Paphos, in Cypern, wo sie einen Tempel hatte).

††Pāphos, gr., 1) Sohn des Künstlers Pygmālion (s. Pyg. 3.) und seiner fabelhaften steinernen Gattin; 2) ehemalige Stadt auf der Insel Cypern, jezt ein bloßer Flecken, Basso genannt (s. auch Paphia); 3) jeder Lust- und Lieblingsort.

„Pāpieh māscheh, s. Papier maché.

†Papier, v. ägypt., 1) Schreibwad; 2) Anweisung, Schuldschein, Wechsel (in der Handelssprache).

†Papierbaum, v. v., japanischer Maulbeerbaum (dessen Rinde die Japaneser zum Schreiben gebrauchen).

„Papier maché, ägypt. fr. — Schachtelschreibwad, -papier, Dreh-, Lack-, Kanpappel.

„Papier mascheh, s. vor diesem.

†Papierrubel, v, ägypt. ruß., Schreibwad-, Schein-, Schuldscheinrubel (der ungefähr 25 kr. gilt).

„Pāpilljon, s. Papillon.

„Pāpilljot, s. Papillote.

„Papilljotiren, s. Papillotiren.

„Papillon, fr. — 1) Schmetterling, Sommervogel, Zweifalter; 2) Flattergeist, unbeständiger Mensch, Pappel-, Aespenlaub.

„Papillote, fr. — Wickel, Haarwickel.

„Papillotiren, fr. — 1) wickeln, Haare aufwickeln; 2) flimmern, flittern; 3) blinzeln; 4) schmitzen, schmieren (Buchdruckerei).

†Papini(ani)scher Topf, v. fr., Schnellkocher, Spartopf (um Speisen mit wenig Feuer in einen starken, eisernen und fest verschlossenen Topfe schnell zuzubereiten, auch in der Scheidekunst schnelle Auflösungen zu bewirken; nach dem Erfinder Dionysius Papin (frz. Arzt und zuletzt Prof. in Marburg um die Mitte des 17ten Jahrhunderts) so benannt, und weil die Sache etwas Aehnliches mit den Verrichtungen des Magens oder dem Verdauungsgeschäfte hat, so heißt er auch Digestor).

††Papinianist, v. l., nannte man vor

Zeiten denjenigen, der als Hochschüler, nachdem er die Rechtswissenschaft 2 Jahre lang erlernt hatte, ihr noch ein drittes widmete.

††Papinianus, l., hieß ein alter römischer Rechtslehrer, besonderer Günstling des Kaisers Severus, der ihm seine Söhne, Caracalla und Geta, sterbend noch empfahl. Bald darauf war Geta von seinem Bruder ermordet, wobei auch der Kopf des Papinianus durch's Beil fallen mußte, weil sich der unmenschliche Caracalla minder von ihm geliebt wähnte und jener, statt die Unthat des Frevlers zu entschuldigen, dabei gesagt haben soll: es sey leichter einen Brudermord zu begehen, als zu vertheidigen.

„Papismus, gr. l. — Obvaterthum, Papstthum, Päpstlerei (s. auch Papstthum).

„Papist, v. gr. — Päpstler, Obvatersanhänger, Gemeinkirchler, Zwang-, Gemeinglaubiger, Papstthümler 2c.

„Papisterei, v. gr. — Päpstlerei, Papstthümlerei.

„Papistisch, v. gr. — päpstlerisch, päpstisch, päpstlich, papstthümlich, obväterlich, gemeinkirchlich, zwang-, gemeinglaubig.

„Papo-Cäsaria, -rie, v. gr. l. — 1) Kirchen-, Papstbeherrschungssucht (wie sie weltliche Fürsten anwandeln kann); 2) Kaiser-, Fürstenbeherrschungssucht (wie sie Päpste befallen kann und dieser Ausdruck von Einigen so gebraucht wird; s. auch Cäsaropapia, pie).

„Papolatrie, v. gr. — Papstdienerei, -huldigung, Götzenpäpstlerei (abergläubige Verehrung des Papstes und seiner Aussprüche 2c.).

†Papp, e, v. gr. it., Brei, Kleister.

†Päpp (e) deckel, v. v. Preßwad.

†Päppen, v. gr. it., kleistern, verkleistern.

†Papst, v. gr., 1) Vater; 2) Gemein-, Obvater (Oberhaupt der römischen oder gemeinglaubigen Kirche).

†Papstthum, v. v., 1) Gemein-, Obvaterthum; 2) Gemein-, Obvaterherrschaft, römischer Stuhl; 3) Gemein-, Obvaterwürde; 4) gemein-, zwangglaubige, römische Kirche.

††Papuer (-as), südind., Name kriegerischer, glänzend schwarzer Einwohner im obern Theile von Australien, oder in Neu-Guinea.

„Papula, l. — Hitzblätterchen, Hoppe.

„Papyracée, ägypt. fr. — 1) schreibwad-, papierartig; 2) dünnschalig (wie einige Schnecken- oder Muschelschalen sind und benannt werden).

„Papyrus, gr. l. — Schreibwad-, Papier-, Schilf-, Gras-, Schriftrindestaude (die Rinde dieser ägyptischen Staude zerlegt sich in dünne Blätter, deren sich die alten Aegypter zum Schreiben bedienten, und woher es kommt, daß unsere aus Lumpen verfertigte Schreibwad den Namen Papier erhielt).

„Paquet, fr. — 1) Pack, Päckchen, Gebinde, Bündel, Bündelchen, Bindwerk; 2) Stück; 3) Kloz; 4) Streich, Posse; 5) Last, Theil.

„Paquetboot (-bot), v. fr. holl. — Brief-, Pack-, Gepäck-, Postschiff.

„Paquet (Brief-), v. v. — Briefpack, -gebind 2c.

„Paquetpost, v. fr. — 1) Brief-, Gepäckpost; 2) Brief-, Gepäck-, Packsende, -postreiter, -postfuhr 2c.

„Par, fr. — 1) an, auf, aus, bei, durch, in, im, mit, nach, von, wegen, zu, zum; 2) gleich, gerade 2c.

††Pàra, port. trk., 1) portugiesisches Gewicht von 22 spanischen Pfunden zu trockenen Waaren; 2) kleine türkische Silbermünze zu etwa 1 frz. Sous oder 1 1/2 kr. (gilt in der Türkei 2 1/2 gute, oder 3 gewöhnliche Asper; eben so gehen 40 Para auf den gewöhnlichen Piaster, und 100 auf den bessern).

„Paràbel, v. gr. — 1) Vergleichung, Gleichniß; 2) Gleichnißrede; 3) Kegelschnitt, Krumm-, Kegellinie (Größenlehre).

„Parabolàne, v. gr. — 1) Verwegener, Unvorsichtiger, Wagehals, Todtrotzer; 2) Thierkämpfer (wie diejenigen z. B. welche ehemals zu Konstantinopel im Amphitheater (Trichterbühne) für Geld mit wilden Thieren kämpften); 3) Seuchen-, Pestwärter, Krankenpfleger (gewisse Ordensgeistliche in den ersten christl. Jahrhunderten, welche die Kranken in den Pfleghäusern besorgten; s. auch Hospitalier).

„Parabòlisch, v. gr. — 1) bildlich, gleichnißweise 2c. (ausgedrückt); 2) abnehmendrund, abrund, kegel-, krummlinig, kegelschnittförmig.

„Parabòlische Lampe, v. gr. — Abrund-, Halbrund-, Deckenlampe (von sehr verstärktem Lichte).

„Parabòlischer Spiegel, v. v. — Abrundhohlspiegel, -brennspiegel.

„Parabolisiren, v. gr. — in Bildern, Gleichnissen reden, bildlich einkleiden 2c.

„Paraboloid, v. gr. — Afterkegel (Größenlehre).

„Paràbolus, gr. l. — 1) verwegener, beherzter Thierkämpfer; 2) Pestkrankenwärter (s. zu beidem Parabolàne; in Augsburg findet noch das Amt eines

Pestilenzpredigers oder Pestilenzlärmt (als zum Theil hieher gehörig) Statt).
†Parabrama, ostd., Obergott (erste Gottheit der Hindus).
„Par accident, fr. — durch, aus Zufall, zufällig, zufälliger Weise, unversehens ꝛc.
„Par accohr, s. Par accord.
„Par accord, fr. — durch Vertrag, Vergleich, Abschluß, Uebereinkunft, vertragsweise, abschlüßig, übereinkommlich.
„Paracentesis, s. Parakent.
„Paracentrisch (-kentrisch), v. gr. — wurfbogig, im Wurfbogen laufend, sich bewegend (was sich um einen gegebenen Mittelpunkt im Wurfbogen bewegt, oder demselben bald näher, bald entfernter ist; wie z. B. der Lauf der Erde um die Sonne).
„Parachronismus, gr. l. — Zeitrechnungsfehler, Zeitirrthum, -verstoß, -verwechselung, -verlegung (eines frühern Ereignisses in eine spätere Zeit) falsche Zeitpaarung ꝛc. (s. auch Anachronismus).
„Parachute, fr. — Fallschirm (des Luftschiffers).
„Par ackſidahn, s. Par accident.
„Parad, s. Parade.
„Parade, fr. — 1) Prunk, Putz, Staat, Gepränge, Pracht; 2) Putz-, Prunkaufzug, -rüstung, Wachtgepränge, -schau, -aufzug; 3) Ab-, Aushaltung, Ablenkung (im Fechten); 4) Bäumung, Anhalten, -ung (eines Pferdes); 5) Possen, Possenspiel; 6) Prahlerei.
„Paradebett, v. v. — Pracht-, Staats-, Prunkbett.
„Paradepferd, v. fr. — Putz-, Gepräng-, Rüstpferd.
„Paradeplatz, v. v. — Aufzugs-, Wachtschau-, Rüstplatz.
„Paradewagen, v. fr. — Prunk-, Staatswagen.
„Paradezimmer, v. v. — Prunk-, Pracht-, Rüst-, Staatszimmer.
„Paradiastole, v. gr. — 1) Trennung, Scheidung; 2) genaue Wort-, Begriffsunterscheidung.
†Paradies, v. perſ., 1) Thiergarten; 2) Lustgarten, Wonnegefild, -gegend; 3) Seligenort, Himmel; 4) Binnen-, Schutzhafen (derjenige Theil eines Seehafens, wo die Schiffe am besten in Sicherheit sind); 5) Hoch-, Nebelschau, Juchhe (oberste Schaugemächerreihe in einem Schauspielhause).
†Paradiesapfel, v. v., Honigapfel (klein, süß und gelblich vom sogenannten Paradiesbaume).
†Paradiesholz, v. perſ., Kreuzholz (von glänzend gelber Farbe, schön geadert, bitter von Geschmacke, sehr wohlriechend, nervenstärkend; kommt von den Moluckischen Inseln und sonst aus Ostindien auch von dunkelrother, rothbrauner, grünlichrother Farbe ꝛc.).
†Paradiesisch, v. perſ., reizend, wonnig, einnehmend ꝛc.
†Paradieskörner, v. v., Gauchkörner (was Cardamomen, 1).
†Paradiesvogel, v. perſ., Schweifvogel (aus Ostindien, mit einem schweifartigen, hellgelben oder hellkastanienfarbigen Schwanze und zwei besonders langen Federn darin. Die Ausgestopften in den Naturerzeugnißsammlungen haben gewöhnlich keine Füße. Man versendet sie so aus Ostindien, weil sie den Vogel entstellen sollen ꝛc.).
„Paradigma, gr. — Muster, Beispiel, Vorbild, Musterwort (Sprachlehre).
„Paradigmatisch, v. v. — mustermäßig, vorbildlich, in, durch Beispiele (n), lehrend, vorhaltend, musterwörtlich.
„Paradigmatische Methode, v. gr. — Beispiel-Lehrart, Lehrart in Beispielen.
„Paradigmatisiren, v. gr. — Beispiele aufstellen, in, durch Beispiele (n) lehren.
„Paradigrammatik, v. gr. — Gypsbildnerkunst.
„Paradiren, v. fr. — prangen, prunken, Staat machen, sich im Putze zeigen, darin aufziehen, sich aufstellen, aufgestellt seyn; Bogensprünge machen, bäumen, -eln (Reitschule).
„Parador, v. gr. — 1) lehrwidrig, -abweichend; 2) sonderbar, seltsam, auffallend, ungewöhnlich, scheinbarwidersinnig.
„Paradora, gr. — seltsame, sonderbare, auffallende ꝛc. Meinungen, Behauptungen, Sätze ꝛc. (z. B. die Weisheit ist eine Tochter der Thorheit und die Armuth eine Quelle des Reichthums).
„Paradorie, v. gr. — 1) Lehrwidrigkeit, -abweichung, -verschiedenheit, Sondermeinung; 2) Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Scheinwidersinn, Sonderlingseinfall ꝛc.
„Paradoriren, v. gr. — 1) lehrwidrig seyn, den Meinungs-, Lehrsonderling machen; 2) sich durch Sonderheiten auszeichnen ꝛc.
„Paradorism, v. gr. l. — Widersinns-, Widerspruchsbild (Redekunst).
„Paradorolog, v. gr. — Aberwitzling, seltsamer Zottenmacher ꝛc.
„Paradoromanie, v. gr. — Sondermeinungswuth, -sucht, Sonderlingsfieber.
„Paradoron, gr. — Sondermeinung, Scheinunsinn, Sonderbarkeit.
„Paradromis, gr. l. — Freigelände, Vor-

laube, offener Vorplatz (am Hause, unbedeckt und zum Lustwandeln rc.).
Paränese, v. gr. — Erbauungs-, Ermahnungsrede, -vortrag, Nutzanwendung.
Paränetisch, v. gr. — erbaulich, ermahnend, zur Nutzanwendung geeignet, dienlich rc.
Parafoudre, fr. — 1) Blitzableiter; 2) Blitz-, Wetterschirm.
Parafuder, s. Parafoudre.
Paragiren, v. neul. — mitbelehnen, durch Ländereien abfinden (bei fürstl. Erbabtheilungen rc.).
Parágium, neul. — Lehnmitrecht, Mitbelehnung, Abfindung (mit Ländereien).
Paragòge, v. gr. — Wortverlängerung, Sylben-, Buchstabenansatz (am Ende eines Worts; wie dicier, statt dici, im Latein.).
„Paragògisch, v. v. — 1) Vergleichung; 2) Ausstich-Diamant, vollkommen schöner D. oder Strahlenstein (s. auch Parangon).
„Paragràmm, v. gr. — Buchstaben-, Wortbezifferung (einer Schrift, z. B. 6. 8. 10. 12te Wort, so daß im Ganzen ein geheimer Sinn heraus kommt; auch wieder nach jüdischer Art die Buchstaben einer Stelle mit Zahlen bezeichnen, um durch Berechnung derselben einen verborgenen (kabbalistischen) Sinn herauszudeuteln).
„Paragràph, v. gr. — 1) Rede-, Schriftabschnitt, -absatz; 2) Abschnitts-, Theil-, Absatzzeichen (§).
„Paragraphe, gr. l. — Randbemerkung, kurze Erklärung.
„Paragraphiren, v. gr. — Sätze, Abschnitte machen, in Sätze, Abschnitte theilen.
„Paragraphirt, v. v. — abgetheilt, in Abschnitte getheilt, mit Theilzeichen (§) versehen.
„Paragràphisch, v. gr. — absatz-, abschnittsweise, abgesetzt, abgetheilt, abgeschnitten, mit Abschnitten, Absätzen, Theilzeichen versehen.
„Parakentèsis, gr. — Hohlnadelstich (wundärztlicher, durch Brust oder Unterleib, um böse Flüssigkeiten rc. wegzuschaffen).
„Parak(c)enteterium, gr. l. — Wundeisen, Hohlnadel (Wundarzneikunst).
„Paraklèt, v. gr. — 1) Erinnerer; 2) Lehrer; 3) Beistand, Tröster, Fürsprecher; 4) göttlicher Geist, Geist der Wahrheit rc.
„Paraklètisch, v. gr. — 1) erinnernd; 2) lehrend; 3) tröstend, zum Trost gereichend; 4) den göttlichen Geist betreffend, demselben gemäß rc.
„Paraklytus, gr. l. — übel berüchtigt, verrufen rc.
„Parakmàstisch, v. gr. — abnehmend, schwächer werdend, alternd.
„Par akkòhr, s. Par accord.
„Parakollètisch, v. gr. — 1) zusammenleimend; 2) zusammenziehend, -haltend.
„Par akßidahn, s. Par accident.
„Parakusie, v. gr. — das Verwirrt-, Doppelthören.
„Parakynanchie, v. gr. — Luftröhrenbräune, Halsentzündung.
„Paralampsis, gr. — weißer Augenfleck.
„Paralea, gr. l. — 1) Scenserpflanze; 2) unechter Fieberrindenbaum (von Guiana).
„Paralipòmena, gr. — 1) Auslassungen; 2) Nachträge, Zusätze, Ergänzungen (wie die Bücher der Chronik auch heißen, weil sie das ergänzen, was in den Büchern der Könige fehlt rc.).
„Paralipse, v. gr. — 1) Uebergehung, Auslassung, Vorbeigehung rc.; 2) Scheinübergehung, Scheinstillschweigen (von etwas in einer Rede, das man aber dennoch bemerklich macht; z. B. ich berühre nichts von seiner Lästerzunge rc.).
„Paralius, gr. l. — Springwurzel (Art Wolfsmilch).
„Parallàctisch, v. gr. — 1) gegenseitig wechselnd; 2) verschiedenständig (der wahre und scheinbare Stand eines Gestirns).
„Parallàxe, v. gr. — 1) Abwechselung; 2) Gestirnstandsunterschied (zwischen dem wahren (dem Mittelpunkte der Erde) und scheinbaren (jedem andern auf der Erdoberfläche).
„Parallèl, v. gr. — 1) gleichlaufend; 2) vergleichend, nebeneinanderstellend; 3) übereinkommend, gleichlautend (uneigentlich).
„Parallele, v. gr. — 1) Vergleichung, Nebeneinanderhaltung, -stellung; 3) Uebereinstimmung, Gleichheit (nach Inhalt, Verhältniß, Werth; uneigentlich); 4) Verbindungs-, Schuzgraben (Festungs- und Belagerungswesen).
„Parallelepipedum, gr. l. — Langwürfel (wo die gegenüber stehenden Seiten einander gleich sind und sechs gleichlaufende Vierecke zusammen ausmachen).
„Parallèle ziehen, v. gr. — vergleichen, Vergleichung anstellen (s. auch Parallèle, 4).
„Parallelisiren, v. gr. — gleichziehen, -stellen.
„Parallelismus, gr. l. — 1) Gleichlauf, -läufigkeit, Gleichstand, -verhältniß; 2)

Gleichinhalt, Gleichlautung (zweier Schriftstellen).
„Parallelismus membrorum, gr. l. — Glieder-, Sätze-Gleichheit, -Aehnlichkeit, -Gleichlautung (wo 2, 3 Sätze dem Sinne nach gleichlautend sind, z. B. Psalm 6, 2; Ps. 52, 1, 2; Ps. 1, 1 rc.).
„Parallelkreise, v. gr. — Gleichbreitenkreise (auf der Erd- und Himmelskugel, die dem Gleicher oder Theiler (Aequator) gleichlaufend sind).
„Parallellinien, v. gr. l. — Gleichlaufsstriche, -linien (die überall und bis ins Unendliche gleichweit von einander abstehen).
„Parallelogramm, v. gr. — 1) Gleich-Seiten-Viereck; 2) längliches, gestrecktes Viereck, gleichlaufendes, verlängertes Viereck (dessen entgegengesetzte Seiten gleichlaufend sind).
„Parallelograph, v. gr. — Gleichseitenzieher.
„Parallelstelle, v. gr. — Gleichlautungs-, Gleichinhaltsstelle.
„Parallelzirkel, v. gr. l. — Gleichlaufszirkel, -kreis, Gleichbreitenkreis (s. oben Parallelkreise).
„Paralogisiren, v. gr. — fehlschießen, falsche Schlüsse, Folgerungen (aus den beiden Vordersätzen (unabsichtlich) ziehen, Gegentheil von Sophistisiren, s. d. Wort).
„Paralogismus, gr. l. — Fehlschluß, falsche Schlußfolge, -Folgerung (unbeabsichtigte; das Gegentheil von Sophisma, s. d. Wort).
„Paralysiren, v. gr. — 1) lähmen, gichtlahm machen; 2) verhindern; 3) entmuthen, muthlos machen.
„Paralysis, gr. — Lähmung, Gicht-, Gliederlähmung, -schlag.
„Paralyticus, gr. l. — Gelähmter, Gliedlahmer, Gichtbrüchiger.
„Paralytisch, v. gr. — gelähmt, gliedlahm, gichtbrüchig.
„Paramekes, gr. — 1) Ablanger, Länglicher; 2) Pantoffelwurm (findet sich im Seewasser und gehört zu den Aufgußthierchen).
„Paramenten, v. it. fr. — Verzierungen, Zierrathen, Putzsachen, Kirchenkostbarkeiten.
„Parameter, v. gr. — Geradlinie, beständige Linie (zur Gleichung einer krummen Linie).
„Par ami, fr. — durch einen Freund.
„Par amitie, fr. — durch, aus Freundschaft rc.
„Paramythien, v. gr. — unterhaltende Dichtungen, dichterische Erzählungen.
„Parangon, it. fr. — 1) Muster-, Vorbild, Beispiel; 2) Vergleichung; 3) ††Name einer Druckschriftart; 4) †vollkommen schöner Edelstein; ungewöhnlich großer Strahlenstein (Diamant rc.); 5) †schwarzer, schwedischer Marmor; 6) †schönster Seidenstoff von Venedig.
„Paranomasie, v. gr., was Agnomination (s. dagegen Paronomasie).
„Paranthine, v. gr. — verwelktes, trübes, mattdurchsichtiges Bergblätterglas, blätteriger, matter Bergkrystall.
„Paranymphus, gr. l. — 1) Brautführer; 2) Lobredner, Ehrendiener (auf Hochschulen bei Lehrwürdenertheilungen); 3) Ehrenbegleiter (eines spanischen Grands bei seiner ersten Hofaufwartung rc.).
††Paraos, amer., Name eines kleinen amerikanischen Fahrzeugs, das einer Jonke gleicht.
„Parape, s. Parapet.
„Parapegma, gr. — 1) Sonnenwende-, Sonnenstillstandszeiger; 2) Gesetztafel (eiserne, worauf von den alten Griechen die Gesetze eingegraben wurden); 3) Sterndeutertafel.
„Parapet, gr. fr. — 1) Bedeckung; 2) Brustwehr (an einem Walle); 3) Brustmauer, -lehne, Schirmmauer.
„Parapetalisch, v. gr. — mit Laub, Blättern bedeckt.
„Parapetasma, gr. — Decke, Umhang, Schirm, Vorhang, Wandteppich, Bettschirm rc. (bei den Lustdirnen der Alten ein gewöhnliches Haus- und Hofgeräthe).
„Paraphe, v. gr. — 1) Bei-, Anfügung, Anhängsel; 2) Beizeichen, Hand-, Namenszug, -schnörkel (neben oder unter der Namensunterschrift); 3) Namens(zug-)stempel (womit ein Name (der eigenen Namensunterschrift vollkommen ähnlich) aufgedrückt wird).
„Paraphen-Geld, v. gr. — Stempelgeld.
„Paraphen-jura, v. gr. l. — Stempelrecht, e, -Gebühr, en, -Geld, er.
„Paraphernalien, v. gr. — Beivermögen, Nebengut, -Beibringen (das Ersparte oder eigene Vermögen einer Frau, abgesehen der Aussteuer und des Heirathguts).
„Paraphernalisch, v. gr. — sonder-, neben-beigebracht, erspart rc.
„Paraphernal-Vermögen, v. gr. — erspartes, sonder-beigebrachtes Vermögen, Neben-Vermögen, -gut (einer Ehefrau).
„Paraphimosis, gr. — Vorhautsrückzug, spanischer Kragen.
„Paraphiren, v. gr. — 1) den Namenszug machen, damit bezeichnen; 2) stempeln, bestempeln (mit dem Namenszuge).
„Paraphonie, v. gr. — 1) Zusammenklang,

Nebeneinklang, -tönung; 2) Sprach-, Stimmfehler, schwere Zunge.
„Paraphonist, v. gr. — 1) Mitsinger, Vor-, Reigen- (Chor-)sänger; 2) Stotterer, Stammler (Breimaul).
„Paraphorá, gr. — 1) Irrthum, Täuschung, Betrug; 2) Geistesverwirrung, Halbwahnsinn, -wahnwitz, Aberwitz.
„Paraphráse, v. gr. — 1) Umschreibung, umschreibende Auslegung, Erklärung; erläuternde Uebersetzung (einer Schrift, oder einzelner Stellen derselben); 2) boshafte Wendung, -Dazudichtung, -Verdrehung, -Deutung, -Auslegung (unschuldiger, unbedeutender Dinge).
„Paraphraseur, gr. fr. — Hinzudichter, boshafter Ausleger, Verdreher 2c.
„Paraphrasiren, v. gr. — 1) umschreiben, umschreibend auslegen, erklären, erläuternd übersetzen; 2) schelmisch, boshaft wenden, verdrehen, dazu dichten, vergrößern.
„Paraphrasirt, v. v. — 1) umschrieben, umschreibend erklärt, erläuternd übersetzt; 2) boshaft verdreht, ausgelegt, dazugedichtet 2c.
„Páraphrasör, s. Paraphraseur.
„Paraphrást, v. gr. — Umschreiber, umschreibender Ausleger, erklärender Uebersetzer.
„Paraphrenesie, -phrenitis, v. gr. — Zwerchfellentzündungsraserei.
„Paraphrosýne, v. gr. — 1) Geistesabwesenheit, Wahnsinn; 2) vorübergehende Tollheit, Raserei.
„Paraplegie, v. gr., was Paraplexie.
„Paraplektisch, v. gr. — schlagflüssig, lähmend, vom Schlage gelähmt.
„Parapleuresie, v. gr. — unächtes Seitenstechen.
„Parapleuritis, gr. — Ripphautsentzündung der Zwerchfellsoberfläche.
„Paraplexie, v. gr. — 1) Tollheit, Narrheit; 2) Hals-, Gliederlähmung.
„Páraplüh, s. Parapluie.
„Parapluie, fr. — Regenschirm.
†Parapóntischer Stuhl, v. gr., Seeschwimmstuhl (für Schiffbrüchige).
„Parapoplexie, v. gr. — falscher Schlag, Streif-, Scheinschlag.
„Pararóë, v. gr. — Steinmörser, Steinstuck, -geschütz (wird von hinten geladen).
„Pararthrema, -thresis, gr. — Gliedverrenkung, -verdrehung.
„Pararythmus, gr. l. — 1) ungleicher, abweichender Gang, -Schritt, -Lauf; 2) abweichender, unangemessener Aderschlag (der dem Alter eines Menschen nicht angemessen ist).
†Parasánge, v. pers., persische Meile, Stunde Wegs (zu 3750 Schritten
18750 Schuh, oder 30 griech. St
„Parascéne, s. Paraskene.
„Paráſche, v. hebr. — Leseabschnitt, lesungsstück (aus den 5 Büchern die bei den Juden in 54 Abschni theilt sind, wovon am Sabbathe mal Einer zum Vorlesen bestimm
„Páraschüt, s. Parachute.
„Paraseléne, v. gr. — Nebenmond.
††Parási, trk., was Pára, 2).
„Parasite, v. gr. — 1) Mitansitzer, sitzer; 2) Mittischler, Tischfreun genosse (bei den alten Griechen Lustigmacher über Tische, theils cheinde, lobpreisende Schmarotzer Schmarotzer, Schüsselfreund, lecker; 4) Schmeichler, Speichel
„Parasitisch, v. v. — 1) mitbeisi 2) mittischelnd, tischfreundschaftl genossisch; 3) schmarotzend, schm risch, schmarotzerartig, tellerleck 4) schmeichelnd, schmeichlerisch, preisend, speichelleckerisch.
„Parasitische Pflanze, v. gr. — S rotzer-Pflanze.
„Paraskene, v. gr. — 1) Zeugwer kammer (in den Schaubühnen de ten); 2) Hinterbühne, Bühnezuga eintritt; Bei-, Neben-, Anklei mer (für die Schauspieler).
„Paraskeve, gr. l. — 1) Zurüstu richtung, Vorbereitung; 2) R (Christtag).
„Párasol, fr. — Sonnenschirm, S Schirmdach.
„Parastát, v. gr. — 1) Stütze, pfeiler; 2) Gehilfe, Erzieher, L Hofmeister.
„Parastátisch, v. gr. — scheinbar.
„Parastatür, v. gr. — 1) Beistand terstützung; 2) Gehilfamt, Lehr-, zieher-, Hofmeisterstelle.
„Parastrémma, gr. l. — 1) gicht Mundverdrehung; 2) Hundskram
„Parasýnaxis, gr. — ketzerische W zusammenkunft, Winkelkirche.
††Párat, was Pára, 2).
„Parát, v. l. — 1) bereit, fertig, fiet; 2) ††Name eines schwarzen den- oder Baumwollenzeugs (ehed Regenmänteln und Umwürfen, di Hamburger Frauenzimmer gewö zur Kirche anlegte, bestimmt).
„Paráte Gelder, v. l. — bereitliegen baare (s), Gelder (Geld).
„Paratélla, l., was Lapathum.
„Parateste Mittel, v. l. — fertigste, Mittel (worunter man gewöhnlich liegendes, baares Geld, oder doch chen, die leicht verwerthet werden

nen und bei der Hand sind, zu versehen pflegt).
„Parathenar, gr. — 1) äußerer Hand- oder Klein-Fingerfleischknote (Muskel); 2) äußerer Fußsolen- oder Kleinzehenfleischknote.
„Paratitla, gr. — 1) Aufschriftsinhalt; 2) kurze, gedrängte Erklärungen der Aufschriften, Bücher (Titel) des röm. Rechtsinbegriffs (Pandekten oder Digesten).
„Paratonnähr, s. Paratonnerre.
„Paratonnähr portatif, s. ebd.
„Paratonnerre, gr. fr. — Blitzableiter (was Paraspudre).
„Paratonnerre portatif, gr. fr. — tragbarer Blitzableiter.
„Paratoskopie, v. gr. — Lufterscheinungs-, Luftzeichenwahrsagerei, -deuterei.
†Paratout, fr., Hauptschirm (ein von Barnett in Birmingham erfundener Schirm, der als Sonnen-, Regen-, Licht-, Ofenschirm ꝛc. gebraucht werden kann).
†Paratuh, s. Paratout.
†Paraùsti, amr., Volksvorsteher, -Oberer (in Florida).
„Par avance, fr. — durch Vorschuß, zum Voraus.
†Paravàti, hindost., Rachegöttin (Name einer Hindusgottheit und Gemahlin des Siva oder Schiwah).
„Paravent, fr. — 1) Windschirm; 2) Vorfenster, Fensterladen; 3) Bettschirm, -wand, spanische Wand.
„Parav(w)olcàn, v. gr. it. — Erdbebenableiter.
„Parawahn, s. Paravent.
„Par-awähns, s. Par avance.
†Parawàti, s. Paravàti.
„Parazònion, -um, gr. l. — 1) Gürtelschwerd, Dolch; 2) Stab, Fürstenstab (Scepter auf einer Denkmünze).
††Parbajòlle, s. Parpajòle.
„Parbleu, fr. — wahrlich! bei meiner Treue! potz tausend!
„Parblöh, s. Parbleu.
„Par bricòl, s. zunächst.
„Par bricole, fr. — 1) durch Zurückprallen; 2) von Hinten (z. B. im Druck- oder Balltafelspiele durch vorheriges, freies Anprallen oder Anstoßen seiner Kugel am Tafelrande den feindlichen Ball auf diese Weise rückwärtsnehmen); 3) von ungefähr, zufällig, querein.
†Parbùttin, hindost., Bergbewohner, -bauer (im Königreiche Nepal).
„Parc, fr. engl. — 1) Thiergarten, -gehölz; 2) Saufang, -garten; 3) Lustwald, -wäldchen, -hain, -gehölz, englischer Garten; 4) Pferch, Schafpferch; 5) Fettwaide; 6) Stuckplatz, Geschützplatz, -niederlager, Geschütz-, Schießzeuglager; 7) Thierverschlag, -hütte; 8) Schiffswerft, -platz.
††Pàrcans, v. ind., heißen große indische Schiffe, die sich vorn und hinten lenken lassen.
„Parcelle, v. l. fr. — Theilchen, Stückchen.
††Pàrcen, s. Pàrzen.
„Parchemin, fr. — Schreibhaut (siehe auch Pergament).
„Parcheministe, fr. — Nutzgeldner, Rentner, Fürsich (ein Mensch, der von seinen Einkünften oder Renten lebt).
„Par-ci-par-là, fr. — hin und her, hier und da, hin und wieder, an verschiedenen Orten.
„Par compläsahns, s. Par complaisance.
„Par complaisance, fr. — aus Gefälligkeit.
„Par couvert, fr. — durch Ueberdeck, Einschluß.
„Pàrcpferd, v. fr. — Stuck-, Geschützpferd.
„Par curiosité, fr. — aus Neugierde.
††Pardào, -dauro, port., Name verschiedener, portugiesischer und ostindischer Münzen, worunter eine auf Koromandel zu 20 Groschen, und eine andere mit dem Bilde des h. Sebastians und 4 Pfeilen zu 320 Rees oder 16 Vàntems; unsers Geldes ungefähr 13 Groschen 4 Pfennige, oder 40 kr.
†Pàrdel, v. gr., was Pànther.
„Par délicateß, s. Par délicatesse.
„Par délicatesse, fr. — aus Zartgefühl, des Wohlstands, der Ehrbarkeit wegen.
„Par dépih, s. Par dépit.
„Par dépit, fr. — aus Unwille, Aerger, Verdruß, Trotz.
†Pàrder, was Pànther.
„Par dessüh, s. Par dessus.
„Par dessus, fr. — 1) über das, überdieß, außerdem; 2) oben, droben; 3) Aufsatz (Art weiblicher Kopfputz).
„Pardi, fr. — wahrlich.
„Pardienn, s. zunächst.
„Pardienne, fr. — wahrlich.
„Pàr diöh, s. Par dieu.
††Pàrdo, was Pardào, -dauro.
„Pardòn, fr. — Verzeihung, Gnade, Begnadigung, Vergebung, Straferlassung.
„Pardòn geben, v. v. — begnadigen, das Leben schenken (was Pardonniren).
„Pardonnàbl, s. Pardonnable.
„Pardonnable, fr. — verzeilich, erlaßbar.
„Pardònneh moah, s. Pardonnez moi.
„Pardonnez moi, fr. — verzeihen Sie mir! Vergebung! mit Nichten!
„Pardonniren, v. fr. — 1) verzeihen,

vergeben, begnadigen; 2) übersehen, zu Gute halten; 3) verschonen, unbestraft lassen, schonen, Schuld, Strafe erlassen, das Leben schenken.

††Pareas, gr., Name einer Schlangenart (Kieferschlange).

†Pàreas, hindost., Ausschüßlinge, Auswürflinge (in Hindostan Menschen, die von andern abgesondert, und der Gegenstand allgemeiner Verachtung sind).

„Pareàtis, l. — 1) ihr sollt gehorchen; 2) Vollziehungsbefehl (der einem Untergerichte von einem höhern zukommt).

„Par echelon, fr. — treppenartig, -weise, förmig 2c. (was En echelon).

„Pareggiren, v. it. — vergleichen gleich machen, ausgleichen (z. B. Rechnungen).

„Paregmènon, gr. — Wortschauckelung, Gleichwortspiel (z. B. jenes lateinische über Evens sauern Apfelbiß: Mala mali malo mala contulit omnia mundo; s. auch Paronomasie und Paromöon, -um).

„Paregòrisch, v. gr. — 1) tröstend, beruhigend; 2) lindernd, besänftigend, schmerzstillend.

†Parcias, was Pareas.

„Pareillement, fr. — gleichfalls, ebenfalls, desgleichen.

„Par einklüh, s. Par inclus.

„Par cinteräh, s. Par intérêt.

„Parèkbasis, gr. — Abschweifung (von der Rede, jedoch zweckdienlich; Redekunst).

„Parèlius, gr. l. — Nebensonne.

„Parelkon, gr. — Beisatz, Füllwort (das blos des Wohlklangs oder Lautmaßes wegen angehängt wird; z. B. das Lateinische met, in vòsmet, oder das ce in hicce 2c.).

„Parell'jmahn, s. Pareillement.

„Parellipse, v. gr. — Auslassung (eines von zween Mitlautern; z. B. glüklich, statt: glück- oder glükklich; und im Griechischen, besonders nach der dorischen Mundart, z. B. kalion, statt: kallion 2c.).

„Parembòle, v. gr. — 1) Zwischen-, Nebensatz (in einem Redesatz; was Parenthesis); 2) dichte Zeltenreihe, Lager; 3) befestigter Ort 2c.

„Paremplàstisch, v. gr. — verklebend, verstopfend (z. B. Schweißlöcher).

„Paremptòsis, gr. l. — 1) Einschiebung, Buchstabenzusetzung (ohne Sylbenvermehrung; z. B. Zwetschge, Stempfel, selbstständig, statt: Zwetsche, Stempel, selbständig 2c. das Gegentheil von Parellipse oder auch Elision); 2) plötzliche Blut- oder Aderschlagsänderung.

„Parenèse, -enètisch, s. Paränès 2c.

„Parentàlien, v. l. — 1) Leichenopfer; letzte Pflichten (die von den alten Römern bei den Gräbern ihrer Eltern oder Anverwandten feierlich entrichtet wurden); 2) Leichenbegängnisse, Begräbnißmahle, Leichenschmäuße.

„Parentatiòn, v. l. — 1) Leichenbegängniß; 2) Trauer-, Stand-, Leichenrede.

„Parentàtor, l. — Leichen-, Standredner.

„Parentel, v. l. — Verwandtschaft.

„Parèntes, l. — Eltern.

„Parenthèse, v. gr. — Zwischensatz, Einschaltsatz, Einschiebsel, Einklammerung, Einschluß, Klammer, Einschließungszeichen: ( ), oder [ ], oder — —.

„Parenthỳrsus, gr. l. — 1) Begeisterungsstab (des Bacchus oder Weingotts); 2) Raserei, wilde Begeisterung; 3) heftiger Redefluß, überspannte Sprechart, -Schreibart.

„Parentiren, v. l. — Leichenrede-, Standrede halten.

„Parère, it. — Gutachten, -dünken, dafürhalten, Rath, Meinung.

„Parergon, gr. — 1) Nebenwerk, -stück; geschäfte, -sache; 2) Zierrath, Verzierung, Ausschmückung.

„Parermeneùtiker, v. gr. — willkührliche, eigenmeinige Schriftausleger, -erklärer (wie es deren im 7ten Jahrhunderte, wo der Neuerungen, Meinungen und Gebräuche so viele in der christlichen Kirche aufkamen, gegeben hat, und in den neueßten Zeiten deren wieder genug giebt).

„Pàres, l. — einander gleich, gewachsen (an Kräften, Einsichten 2c.).

„Par èsch'lon, s. Par echelon.

„Pàresis, gr. — 1) Körperabnahme, hinwelkung, Kräftehinschwindung; 2) Schlappheit, Halblähmung.

„Paresseux, fr. — 1) träg, faul; 2) Faullenzer; 3) Faulthier, Ai.

„Pàressöh, s. Paresseux.

„Parètmacher, v. it. — 1) Netz-, Garnmacher; 2) Strumpfstricker (an manchen Orten).

„Paretschiren, s. Pareggiren.

„Par exampel, s. Par exemple.

„Par excellence, fr. — vorzugsweise.

„Par exemple, fr. — zum Beispiel, Beweis.

„Par expräh, s. Par exprès.

„Par exprès, fr. — durch Eigenen, einen Eigen- oder Sonderboten.

„Par exellahns, s. Par excellence.

„Parfäh, s. Parfait.

„Parfät amur, s. Parfait amour.

„Parfät'mahn, s. Parfaitement.

„Parfait, fr. — vollkommen; völlig, untadelhaft ꝛc.
„Parfait amour, fr. — 1) vollkommene Liebe; 2) ††Name eines französischen, abgezogenen Wassers oder Kraftgeists.
„Parfaitement, fr. — vollkommen, vollständig, völlig, sehr gut, vortrefflich.
„Par force, fr. — mit Gewalt, gewaltsam.
„Parforce-Jagd, v. v. — Renn-, Fährte-, Hetz-, Sturz-, Fäll-Jagd.
„Parfòrs, s. Par force.
„Parfòrsjagd, s. ebd.
„Parfühmiren, s. Parfumiren.
„Parfühmirer, s. ebd.
„Parfühmirkunst, s. Parfumirkunst.
„Parfühmirt, s. ebd.
„Parfühmoar, s. Parfumoir.
„Pàrfühmör, s. Parfumeur.
„Parfühmörien, s. Parfumerien.
„Parfühn, s. Parfum.
„Parfühn de luànsche, s. Parfum des louanges.
„Parfum, fr. — 1) Rauch-, Räucherwerk; 2) Wohlgeruch, Süßduft, Wohlgerüche ꝛc.
„Parfum des louanges, fr. — Weihrauch von Lobeserhebungen, angenehme Schmeicheleien.
„Parfümerien, v. fr. — Wohlgerüche, Eindüftungen, Süßdüfte, wohlriechende Wasser, -Salben ꝛc.
„Parfumeur, fr. — 1) Rauchwerker, Durchräucherer; 2) Wohlduftmacher, Geruchwerkhändler, Wohlgeruchkünstler, -händler ꝛc.
„Parfumiren, v. fr. — 1) räuchern, durchräuchern; 2) eindüften, durchdüften, wohlriechend machen, bedüften, besüßdüften.
„Parfumirer, was Parfumeur.
„Parfumir-Kunst, v. fr. — Eindüftungs-, Besüßdüftungskunst.
„Parfumirt, v. fr. — bedüftet, eingedüftet, durchdüftet, wohlriechend gemacht, besüßdüftet.
„Parfumoir, fr. — 1) Rauch-, Duftkistchen; 2) Rauchfäßchen, -pfännchen.
„Par gov(w)erno, fr. it. — zur Nachricht.
„Par hasàhr, s. Par hazard.
„Par hazard, fr. — aus, durch Zufall, von Ungefähr, zufälligerweise.
„Parhèlien, v. gr. — Nebensonnen.
„Parhippus, gr. l. — Handpferd.
„Par honneur, fr. — 1) ehrenhalber, der Ehre wegen; 2) umsonst, unentgeldlich.
„Pàri, it. fr. — 1) gleich; 2) dem Geldwerthe gleich, im gleichen Werthe; 3) Geld um Geld, Zug um Zug; 4) Verhältniß-Gleichheit; 5) Wette, Wettspiel.
††Pàrias, was Pareas.
„Pariation, v. l. — 1) Einkindung; 2) Einkindschaft; 3) Kindsgleichheit; 4) Baarzahlung, Ausgleichung (kaufmännisch); 5) Abtrags-, Zahlungsschein, -Zeugniß.
„Pària (vòta), l. — gleiche Stimmen, Stimmengleichheit.
„Parieren, v. fr. — wetten, Wette eingehen.
„Parietät, v. l. — Gleichheit, Zahl-, Stimmgleichheit, gleiche Anzahl.
„Parification, v. l. — Gleichstellung, gleichförmige Anschließung.
„Parificiren, v. l. — gleich machen, gleichstellen.
†Parilien, s. Palilien.
„Par inclus, fr. — durch Einschluß.
„Par intérêt, fr. — aus Eigennutz, eigenen Vortheils wegen.
„Pàri pàssu, l. — gleichen Schrittes, auf gleiche Weise.
„Pàri-Rechnung, v. it. — Ausgleich-, Gleichstell-Rechnung (des Werths der Münzen, Gold- und Silberpreises).
„Pariren, v. l. fr. — 1) gehorchen, folgen, Folge leisten; 2) abhalten, ablenken, ausweichen, abwenden, abweisen (den Stoß oder Hieb im Fechten); 3) aufstellen, stillhalten, auf die Hanken setzen (Reitschule); 4) auswirken (Pferdshuf); 5) umsegeln (ein Vorgebirg); 6) klar machen, zum Dienste bereit halten (Anker, Schiff ꝛc.); 7) was Parieren.
††Pàris, gr., mit dem Beinamen Alexànder (Hilfemann), Sohn des trojanischen Königes Priamus und Hekuba, dessen Gemahlin. Als die drei Göttinnen, Juno, Pallas und Venus, nach der Fabel, wegen der Schönheit sich stritten — indem jede den goldenen Apfel, welchen die Zwietracht auf Peleus Hochzeit brachte, und worauf die Worte: er sey der Schönsten! geschrieben waren, haben wollte — wandten sie sich deßhalb an Paris, der als billiger Richter bekannt war. Juno bot ihm die Regierung, Pallas das Geschenk der Weisheit und Venus das der sinnlichen Freuden an. Er entschied zum Vortheil der Letztern. Nachher reiste er nach Griechenland, wo ihn Menelaus, König zu Lac(k)edämon, gastfreundlich aufnahm; während dessen Abwesenheit aber raubte er ihm Helena, seine Gemahlin, welches den 10jährigen, trojanischen Krieg zur Folge hatte. Paris, der hierauf den Achilles im Tempel des Apollo hinterlistiger Weise tödtete, verlor durch Pyrrhus, nach Andern durch Philoktètes, zur gerechten Strafe das Leben (s. auch Scamander, 2).
††Pàrische Mármor-Chronik, v. gr.,

heißt eine schon 264 Jahre vor Chr. G. in Stein gehauene, griechische Zeitschrift, welche zu Oxford (in Schottland), unter dem Namen: Marmora Arundeliana, aufbewahrt wird.
††Parischer Marmor, v. gr., Name eines auf der Insel Paros (eine von den Cycladen) ehedem häufig gebrochenen, glänzend weißen, mit feinen Punkten von Silberglimmer bestreuten, am Lichte durchscheinenden Marmors, woraus die schönsten und berühmtesten Bildhauer-Arbeiten, die man noch aus den alten Kunstschulen Griechenlands besitzt, verfertigt sind. Der Carrarische Marmor kommt demselben am nächsten; hat jedoch kein so feines Korn und bricht sich nicht so rein und blendendweiß, wie jener von den Alten gebrochen wurde ꝛc.
††Pariser Bluthochzeit, v. fr., oder die Bartholomäus-Nacht von 1572, nennt man jenes, während der Vermählungs-Feier Heinrich des 4ten mit Margarethe von Valois, unter König Karl dem 9ten von Frankreich, aus Religionshaß veranstaltete Ermorden vieler Hugonotten oder Protestanten, so daß vom 24ten August an, des gedachten Jahres, 30 Tage lang dasselbe dauerte, und über 30000 Menschen ihr Leben dabei verloren. Papst Gregor der 13te ließ vor Freuden deßhalb das grobe Geschütz der Engelsburg lösen, schrieb ein Jubeljahr aus und ordnete einen feierlichen Aufzug in der Ludwigskirche an ꝛc.
†Parisienne, fr., 1) Pariserin; 2) Perlschrift (die kleinste aller Druckschriften, auf welche die sogenannte Nonpareille folgt).
††Parisis, fr., 1) alte franz. schon unter Hugo Capet im Jahr 978 und später auch unter Philipp v. Valois (1330) geschlagene Münze; die von Kupfer galt 1 Denier, von Silber 12 Deniers oder 1 Sou, die von Gold 20 Sous oder 1 Livre (nach dem Tournois Münzfuß, der 1/4 geringer als der Parisis war, galten die goldenen P. 25 Sous, und die silbernen 15 Deniers); „2) — Pariser-Umgegend.
„Paristhmien, v. gr. — 1) Halsmandeldrüsen; 2) geschwollene Mandeln.
„Parität, v. l. — 1) Gleichheit; 2) Rechts-, Freiheits-, Kirchengemeinheit, -gleichheit.
„Paritätisch, v. v. — rechts-, freiheitsgleich, -gemeinkirchlich.
„Paritätskirche, v. l. — Rechtsgemeinkirche (wo die verschiedenen Glaubensgenossen gleiche Rechte genießen).
„Paritiön, v. l. — Gehorsam, Folgsamkeit.
„Paritória, l. — Nachachtungs-, Geloblings-, Befolgungsurthel.
„Park, s. Parc.
„Parkeh, s. Parquet, nebst dem Weitern.
††Parkik, amer., Name einer kleinen Breivogel- oder Sittichart.
„Parkpferd, s. Parcpferd.
„Par küriositeh, s. Par curiosité.
„Par kuwähr, s. Par couvert.
„Parlament, v. fr. it. — 1) Unterredung, Unterhaltung; 2) †Landes-, Reichsversammlung, Reichs-, Landtag, Reichs-, Landrath; Reichs-, Landstände, Landstände-Versammlung, Landstandschaft ꝛc.; 3) †Sprechersaal, -haus; Ständehaus.
„Parlamentär, s. Parlamentaire.
„Parlamentsacte, v. fr. it. l. — Reichs-, Landrathsbeschluß, Reichs-, Landständebeschluß.
„Parlatorio, fr. it. — Sprechsaal, -zimmer, -halle.
„Parlement, fr., was Parlament.
„Parlementär (-taire)-Flagge, v. fr. — Unterredungs-Flagge, -wimpel.
„Parlamentär (-taire-) Schiff, v. v. — Unterredungs-, Unterhandlungs-Schiff (das an den Feind in friedlicher Absicht verschickt wird).
„Parlementaire, fr. — 1) Sprecher; 2) Unterhändler; 3) Reichsständefreund, -anhänger (in England ꝛc.).
„Parlementiren, v. fr. — sich unterreden, unterhandeln (mit dem Feinde).
„Parliament, fr. engl., was Parlament, besonders 2. 3).
„Parliren, v. fr. — 1) reden, sprechen; 2) plaudern.
„Parl'mahn, s. Parlement.
„Parl'mahntär-Flagge, -Schiff, s. Parlementär-Fl. ꝛc.
„Parl'mahntiren, s. Parlementiren.
„Parloar, s. Parloir.
„Parloir, fr. — Sprechzimmer ꝛc. (was Parlatorio).
„Par malheur, fr. — zum Unglücke, unglücklicherweise.
„Par malör, s. Par malheur.
†Parmantiäre, s. Parmentieres.
††Parmenio, gr. l., hieß einer der Getreuen Alexander des Großen, Königs von Macedonien, den er, wie noch manchen andern, in der Hitze umbringen ließ.
†Parmentieres, fr., Erdäpfel (nach ihrem Verbreiter in Frankreich, Parmentier, zum Theil so benannt).
†Parmesan, -saner-Käs, v. it., Parmerkäs, Käs von Parma (in Ober-Italien, wird auch Mailänder und Lodigianer (Loditschaner-) Käs genannt).

„Par mesür d'süreth, s. Par mesure de sûreté.
„Par mesure de sûreté, fr. — der Sicherheit wegen.
„Par metjeh, s. Par métier.
„Par métier, fr. — Berufs wegen, vermöge Berufs, aus Berufspflicht.
††Parnaß, v. gr., 1) Name eines Berges in Phocis, zwischen Attika und Böotien, an dessen Fuße die Stadt Delphi lag; 2) †Thessaliens Musen- oder Dichterberg (der auf der einen Spitze dem Apollo, auf der andern dem Bacchus geweiht war; jene hieß Helikon, diese Kithäron; 3) Dichtkunst (uneigentlich).
†Parnassiden, v. v., 1) Bewohner des Parnasses; 2) Beiname der 9 Kunstgöttinnen (Musen).
„Parnássim, v. hebr. — Schulvorsteher (einer Judenschule).
„Par nobile fratrum, l. — feines, edles Brüderpaar (im Spotte).
†Paro, l. ostd., Großkahn (der hinten und vornen gleich gebaut ist; bei den alten Römern ein Raubschiff).
†Paroar, v. fr., Rothkopf (Name eines amerikan. Sperlings mit rothem Kopfe, dickem Schnabel, weiß und schwarzem Leibe).
„Par occasion, fr. — durch Gelegenheit, gelegenheitlich.
„Parochialisch, v. gr. — pfarrkirchlich, amtlich.
„Parochial-Kirche, v. gr. — Pfarrkirche.
„Parochianer, v. gr. l. — Eingepfarrter ꝛc.
„Parochiani, gr. l. — Eingepfarrte, Pfarr-, Kirchkinder.
„Parochie, v. gr. — 1) Aus-, Mittheilung, Schenkung, Darreichung, Bewirthung; 2) Kirchspiel, Pfarrei.
„Parochus, gr. l. — 1) Austheiler, Spender, Darreicher (wie diejenigen hießen, welche den Pilgern Salz und Holz zum Kochen gaben); 2) öffentlicher Wirth, Bewirther (welcher reisende Beamte auf Kosten des Staats bewirthete); 3) Brautführer (der auf dem Hochzeitwagen mit Braut und Bräutigam nach griechischer Sitte saß und auch Paranymphus hieß); 4) Pfarrherr, Pfarrer.
„Parodie, v. gr. — 1) Nachahmung, -bildung; 2) Spott-, Scherznachahmung (z. B. eines Gedichts).
„Parodiren, v. gr. — nachahmen, nachbilden (gewöhnlich aus Scherz oder zum Spott).
„Parodist, v. gr. — spöttischer, scherzhafter Nachahmer, -Nachbildner.
„Parodontide, v. gr. — Zahngeschwür, -fistel.
„Parömia juris, gr. l. — Rechtsregel.
„Parömien, v. gr. — Gleichnißreden, Gleichnisse, Sprichwörter.
„Paröniew, v. gr. — Weinlieder.
„Paról, v. it. fr. — 1) Wort; 2) Sprache; 3) Spruch, Denkspruch; 4) Stimme; 5) Ehrenwort, Versprechen, Versicherung; 6) Antrag, Vorschlag, Anerbieten; 7) Befehl, Bescheid, Feldgeschrei, Feld-, Losungswort.
„Parol d'onnör, s. Parole d'honneur.
„Parole, fr., s. Paról.
„Parole d'honneur, fr. — 1) Ehrenwort; 2) auf Ehre.
„Parolénte, it. — 1) Wortführer; 2) Vermittler (in dessen Gegenwart entzweite Korsen sich das Ehrenwort geben, einander während einer gewissen Zeit (z. B. in der Aussaat und Erndte) kein Leid zufügen zu wollen. Wird diese Zusage gebrochen, so hat der Schuldige zu gewarten, daß ihm vom Parolente Alles verheert, abgebrannt und wohl gar das Leben genommen wird).
†Paroli, it., 1) Dreizeichen; 2) Dreigewinn, -treffer (eine am Eck umgebogene Karte, welche im Pharaospiele einmal gewonnen hat, und nun, wenn sie wieder einschlägt, mit dem Satz das Dreifache zieht); 3) spöttisches, witziges Gegen- oder Erwiederungswort (auf einen witzigen Angriff).
„Parömöon (-möam), gr. l. — Gleichlaut-, Gleichbuchstaben-Beantwortung (z. B. deine Weise Weiser weise weislich; s. auch Paronomasie und Paregmenon).
„Paromologie, v. gr. — Zugestehung, Entheißung (eines Satzes ꝛc., um ihn nachher durch etwas Wichtigeres zu schwächen und den Gegner zu entwaffnen; Redekunst).
„Par-onnör, s. Par honneur.
„Paronomasie, v. gr. — 1) Wortähnlichkeit, Gleichlaut (bei oft ganz verschiedener Bedeutung; z. B. die Lehre soll die Leere füllen; wer sich auf ihn verläßt, ist verlassen ꝛc.); 2) Wort-, Namensanspielung (s. auch Parömöon und Paregmenon).
„Paronomasiren, v. gr. — 1) ein Wort in verschiedenem Sinne gebrauchen, wortschaukeln, gleichwörteln; 2) auf einen Namen anspielen (z. B. der Fuchs verbirgt sich im Meister Fuchs nicht).
„Paronychie, v. gr. — 1) Nagelkraut; 2) Nagelgeschwür.
„Paronymen, v. gr. — Verwandtschaftswörter, verwandte Abstammungswörter.
„Paronym (-isch), v. gr. — gleichnamig, wortverwandt (durch gleiche Abstammung).

„Paropresis, gr. — Schweißbewirkung, trockenes Schwitzen (z. B. in einem Sandbade, am Feuer, an Kohlen).
„Parorchydie, v. gr. — Hodenaustritt, -abweichung (übele Lage der Hoden).
„Parotide (-otis), v. gr. — 1) Ohrendrüse, Ohrspeicheldrüse; 2) Ohrgeschwür, -geschwulst.
„Paroxysmisch, v. gr. — aufreizend, schauererregend.
„Paroxysmus, gr. l. — 1) Anfall, Schauer (einer Krankheit, eines Fiebers, im Anfange oder bei der Wiederkehr); 2) Rückkehranfall, Wechselschauer ꝛc.
„Paroxytonon, gr. — langvorendig Wort, dessen Vorendsylbe lang ist; z. B. Erlösung, berauben, zerstreuen, bemühen ꝛc.).
††Parpaiole, v. it., Name einer Scheidemünze in der Lombardie, zu ¼ Lire oder 5 Soldi (24 P. geben einen Scudo di Milano).
„Par Post, s. Par Poste.
„Par Poste, fr. — mit der Post, Extra-, Stell-, Schnellfuhr.
„Par précaution, fr. — aus, zur Vorsicht.
„Par précosion, s. Par précaution.
„Par préferahns, s. Par préference.
„Par préference, fr. — vorzugsweise.
„Parquet, fr. — 1) getäfelter, eingelegter Fußboden; 2) Täfelwerk; 3) Vermach, -schlag (einer Gerichtsstube zwischen den Richterstühlen und dem Anwälteplatz); 4) Kugel-bar, -lager; 5) Spiegelfeld; 6) Vorplatz, erster Endplatz (im Schauspielhause); 7) Verschließspiel (aus gleichgeschnittenen Hölzern).
„Parquetage, fr. — Täfelarbeit, -werk, Fußbodengetäfel (die eingelegte oder getäfelte Arbeit eines Fußbodens).
„Parquetiren, v. fr. — den Fußboden täfeln, betäfeln, einlegen, bedielen.
„Parquetirt, v. v. — eingelegt, getäfelt.
„Par raillerie, fr. — aus, im Scherz.
†Parraka, amr. span., Fasan von Guiana.
„Par rälj'rih, s. Par raillerie.
„Par rappohr, s. Par rapport.
„Par rapport, fr. — 1) Aehnlichkeits wegen; 2) in Beziehung, in Betreff; 3) durch Bericht, Meldung ꝛc., s. auch Rapport.
„Par ratio, l. — gleiche Bewandtniß, -Beschaffenheit.
„Parre, was Paro.
„Parregiren, s. Pareggiren.
„Par renommée, fr. — dem Rufe nach, vom Rufe her, durchs Gerüchte.
„Par renommeh, s. vor diesem.

††Parrhasien, v. gr. älterer Name von Arkadien.
††Parrhasius, gr. l., Name eines alten geschickten griechischen Malers, der mit Zeuxis in der Kunst gewetteifert und zugleich wieder bis zu unsittlichen Gemälden sich erniedrigt haben soll.
„Parrhesiast, v. gr. — unerschrockener, freimüthiger Redner.
„Parrhesie, v. gr. — 1) Freimüthigkeit, Unerschrockenheit (im Reden, Vortragbalten); 2) ungezwungenes Benehmen, freier Anstand.
„Parricide, v. l. — Vater-, Eltern-, Geschwister-, Verwandtenmörder.
„Parricidium, l. — 1) Vatermord; 2) Eltern-, Geschwister-, Kinder-, Verwandtenmord.
„Parrücke, s. Perrücke, nebst dem Weitern.
„Pars, l. — Theil, Stück, Antheil.
„Pars adversa (adversaria), l. — Gegentheil, gegnerischer Theil, Gegner.
„Pars aliquanta, l., s. Aliquot-Partie.
„Parsch'mein, s. Parchemin.
„Parsch'(e)minist, s. Parcheministe.
†Parsi (-sen), v. pers., Feueranbeter (Anhänger der Lehre des Zoroasters in Persien und Hindostan; sie erkennen ein höchstes Wesen, verehren aber zugleich als untergeordnete Mächte die Sonne und das Feuer; was Gaur, 2) oder Geber, Gebr, Gueber).
„Par sih pas lah, s. Par ci par là.
„Parsimonie, v. l. — 1) Sparsamkeit, Zurathhaltung, Häuslichkeit; 2) Minderberücksichtigung (unwichtiger Dinge vor wichtigern; Redekunst).
„Pars litigans, l. — streitender Theil.
„Pars salarii, l. — Besoldungs-, Gehaltstheil, -stück.
„Pars succumbens, l. — unterliegender, verlierender Theil.
„Pars vincens, l. — siegender, gewinnender Theil.
„Part, v. l. — 1) Theil, Stück, Antheil; 2) Vorschrift, Richtschnur, Linie (Weberei).
„Par tär, s. Par terre, nebst dem Weitern.
„Partage, fr. — Theil, Theilung, Vertheilung, Antheil, Gabe, Erbtheil.
„Partage-tractat, v. fr. l. — Theilungsvertrag.
„Partagiren, v. fr. — theilen, vertheilen.
„Partasch, s. Partage.
„Partaschiren, s. ebd.
„Partasch'-tractat, s. Partagetractat.
†Partei, v. l. fr. — 1) Verein, Gesellschaft, Haufe, Anhang, Gespannschaft, Bande; 2) Theil, Stück, Anzahl; 3)

Heirath, Anstand; 4) Entschluß, Ausweg; 5) Theilhalterschaft, Gegnerschaft; 6) Geschäft, Handelsgeschäft ꝛc.

†Parteigänger, v. l. fr., 1) Ueberläufer; 2) Schwenkfelder, Streifzügler.

†Parteiisch, v. l. fr., theilhaltig, theilspännig.

†Parteikrieg, v. l. fr., 1) Gespannkrieg; 2) Streifekrieg.

†Parteilich, v. l. fr., theilhaltig, -spännig.

†Parteilichkeit, v. l. fr., Theilhaltigkeit, -spännigkeit.

†Parteilos, v. l. fr. — untheilhaltig.

„Par terre, fr. — 1) dem Boden gleich, zu ebener Erde, im Erdgeschoße; 2) Erdgeschoß, unterstes Stockwerk, Erdstock; 3) Erd-, Bodenplatz, -gerüst, -stand (im Schauspielhause); 4) Ebenschau, Mittelstände, Bodenzuschauer ꝛc. (im Schauspielhause); 5) Luststück, Beet, Gras-, Blumenstück (in einem Garten).

„Parterre-Loge (-Losche), fr. — Boden-, Ebenschaugemach, -fach, Unterschaufach.

„Parterre-Logis, fr. — Erd-, Bodengelaß, -wohnung, Erdgeschoßwohnung.

„Partes, l. — Theile, Stücke (eines Ganzen).

„Partes aequales, l. — gleiche Theile.

„Partes constitutivae, l. — Bestandtheile.

„Partes genitales, l. — Zeugungs-, Geschlechtstheile.

„Partes orationis, l. — Redetheile; Theile eines Vortrags (Sprach- und Redekunst).

„Part geben, v. l. — mittheilen, Nachricht geben, berichten, melden, in Kenntniß setzen ꝛc. (Handlung).

„Part, Gegen-, s. Gegenpart.

„Parthenie, v. gr. — 1) Jungfern-, Mädchenblume, Aftermutterkraut; 2) †Jungfernsang, -lied (Benennung eines Loblieds, das dem Apollo zu Ehren von griechischen Jungfrauen gesungen wurde).

„Parthenien, v. gr. — Jungferschaftskennzeichen.

„Parthenis, gr. l. — Beifuß (Küchenkraut, was Artemisia).

„Parthenium, gr. l. — 1) Mutterkraut (was Parthenie, 1); 2) ††Name eines Vorgebirgs und einer Stadt (nach Plinius Buch 4 und 5).

†Parthenon, gr., 1) Jungfernhaus, Jungfernwohnung, -siedel; 2) Minerventempel (zu Athen, hieß auch Hekatompedon, weil er von jeder Seite 100 Fuß im Maß hatte; der Baumeister dieses Prachtgebäudes, von dem in den neuesten Zeiten der englische Lord Elgin sehr kostbare Steingebilde aus Perikles Zeitalter nach England brachte, und für 35000 Pfund Sterling an den Staat überließ, soll Kallikrates geheißen haben); 3) Frauenort, -kloster.

††Parthenope, gr., 1) Name einer Sirene, die in Neapel begraben seyn soll, und woher 2) der ältere Name von Neapel (in dessen Nähe oder am Eingange der Grotte von Pausilippo sind die Ueberbleibsel von dem Grabmale Virgils zu sehen. Auf einem dazu gehörigen Steine liest man noch die Inschrift: Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc Parthenope, cecini pascua, rura, duces; d. h. Mantua war meine Mutter, mich raubten Calabrer, Neapel wahrt nun die Asche, ich sang Kriegern, Gefielden mein Lied).

†Parthenopeisch, v. gr., so viel als napolitanisch (s. den vor. Art.).

„Partial, v. l. — 1) theilig, theilweise; 2) theilhaltig, theilspännig; 3) einzeln, abgesondert.

„Partialität, v. l. — Theilhaltigkeit, -spännigkeit, Parteilichkeit.

„Partibel, v. l. fr. — theilbar, theilig.

„Participant, v. l. — 1) Theilhaber, Theilnehmer; 2) Diener, Dienstverseher, -thuer (unter welcher Benennung in Rom die päpstlichen Kämmerer und Geheimschreiber verstanden werden).

„Participation, v. l. — 1) Theilhabung, -nehmung, -nahme; 2) Zuthun, Mitwirkung ꝛc.

„Participations-conto, v. l. it. — Theilnahmrechnung.

„Participial-construction, v. l. — Mittelwortfügung (Sprachlehre).

„Participiren, v. l. — 1) Theilhaben, nehmen, mitgenießen; 2) theilhaftig werden; 3) Antheil nehmen, mitwirken, beitragen ꝛc.; 4) gemein haben, etwas von diesem oder jenem der Eigenschaft nach haben ꝛc.

„Participium, l. — Mittel-, Wechsel-, Theil-, Theilnehmungswort (das sowohl die Stelle eines Zeitworts, als eines Eigenschaftsworts vertreten kann; z. B. liebend, wachend, eilend, gekommen, gesammelt ꝛc.).

„Particul, s. Partikel.

„Particulär, v. l. — 1) besonder, eigen, seltsam, sonderbar; 2) vorzüglich.

„Particula expletiva, l. — Ausfüll-, Zwischen-, Flickwörtchen (Sprachlehre).

„Particulär, v. l. — 1) besonder, einzeln ꝛc.; 2) Sonder-, Beiheft, Tagebuch (Handlung); 3) Einzelner, amtsfreier Mann, Freieigener, Fürsich, Fürsichmann.

„Particulär- (lär) acceptation, v. l. —

Zumtheil-, Schnittannahme (wenn man nur einen Theil des Wechselbriefs zu zahlen übernimmt).
„Particulär- (lär) Avarie, v. l. ttsch. fr. — Sonder-Seeschadens-Berechnung, -Uebernahme ꝛc. (welche die Schiffeigner oder Rheder gewöhnlich zu tragen haben, besonders wenn durch ihre Schuld ein Schiff- oder Seeschaden entstanden ist).
„Particulärfriede, v. l. — Sonder-, Einzelfriede.
„Particulärhandel, v. v. — Sonder-, Einzel, -Theilhandel.
„Particularia, l. — besondere, nähere Umstände.
„Particularisiren, v. l. fr. — umständlich darstellen, beschreiben, schildern, erzählen.
„Particularism, v. neul. — Auswahl-, Einzelerlösungsmeinung (kezerische, daß Christus nur für Einzelne oder Etliche gestorben sey).
„Particularist, v. v. — Wahlzünftler, -sonderling (der nach den strengern und ältern Grundsätzen der Erneuertgläubigen (Reformirten) annimmt, daß Gott nur gewisse Menschen zur Seligkeit auserwählt habe ꝛc.).
„Particularität, v. l. — Sonderheit, Eigenheit, Einzelfall, Sonderumstand; einzelne, nähere Nachricht.
„Particuläriter, -latim, l. — einzeln, besonders ꝛc.
„Particulier, fr. — 1) besonder, seltsam, sonderbar, eigen; 2) Einzelner, amtsfreier Mann, Freieigener, Fürsich, Fürsichmann.
„Particulièrement, fr. — 1) besonders, vornämlich, hauptsächlich, insbesondere; 2) umständlich, ausführlich.
„Partidas, span. — Theilgänger, Ueberläufer, Schwenkfelder (eine Art Freibeuter).
„Partie, fr. — 1) Theil, Stück, Anzahl; 2) Eigenschaft, Erforderniß; 3) Verein, Gesellschaft, Haufe, Anhang; 4) Rechnung, Schuld, Schuldposten; 5) Spiel; 6) Sache, Angelegenheit, Geschäft; 7) Sondertheil; 8) Lustgang, -fahrt, Lustbarkeit, -verein; 9) Anstand, Verbindung, Heirath; 10) Entschluß, Maßregel, Mittel, Ausweg; 11) Vorschlag, Antrag, Lage, Bedingung; 12) Stand, Beruf; 13) Stimme, Tontheil; 14) Streittheil, Gegnerschaft, Theilhalter, -halterschaft; 15) Seite (der man beitritt).
„Partik dübel, s. Parties doubles.
„Partie fine, fr. — 1) feine, saubere Gesellschaft; 2) Wohllustverein.
„Partiell, v. fr. — einzeln, besonder, abgesondert, theilweise.
„Partiepreis, v. fr. — 1) Mehrstückpreis; 2) wohlfeilerer Preis.
„Parties doubles, fr. — doppelte Buchhandlung.
„Parties honteuses, fr. — 1) Schamtheile; 2) Schandflecken, Schändlichkeiten, Unsittlichkeiten ꝛc.
„Partih fein, s. Partie fine.
„Partih hontöse, s. Parties honteuses.
„Partike, v. it., was Partita, 6) oder Praktike, a.
„Partikel, v. l. — 1) Theilchen, Stückchen; 2) Redetheilchen, Bind-, Fug-, Füll-, Schiebwörtchen.
„Partikülieh, s. Particulier.
„Partiküljär'mahn, s. Particulièrement.
„Partikulär, s. Particulär, nebst dem Weitern.
„Partiren, v. l. fr. — 1) theilen, vertheilen; 2) abreisen, ab-, fortgehen; 3) losgehen, herausfahren; 4) davon laufen, rennen, fliegen; 5) entspringen, herkommen, aus-, hervorgehen; 6) veruntreuen, entwenden, durch betrügliche Kunstgriffe erhalten (Bergbau ꝛc.).
„Partirer, v. l. fr. — 1) Theiler, Vertheiler; 2) Stückkrämer, Kleinhändler; 3) Betrüger, Entwender, Veruntreuer (beim Bergbau).
„Partirerei, v. v. — Veruntreuung, Betrügerei, Erzentwendung, Kuxendieberei; Schleichhandel.
„Partisan, fr. — 1) Uebergänger, Theilgänger, Ueberläufer ꝛc.; 2) Anhänger; 3) Freibeuter; 4) Güter-, Gefällpächter.
„Partisane, v. it. fr. — Streitart, Stechbeil.
„Partita, it. — 1) Theil, Stück; 2) Posten, Rechnung; 3) Abreise; 4) Spiel (mit einem andern zur Unterhaltung); 5) Handelsgesellschaft; 6) Ränk, Kniff ꝛc.
„Partiten-Macher, v. v. — Rotten-, Ränkemacher, Kniffespieler, listiger Betrüger.
„Partitiòn, v. l. fr. — 1) Theilung, Ab-, Eintheilung, Vertheilung; 2) Grundstimmung; 3) Stimmenbuch, Stimmheft (Tonkunst), s. auch Partitur.
„Partitisch, v. it. — ränkevoll, kniffig, betrügerisch.
„Partitiv, -um, v. l. — Theilungs-, Theilwort (Sprachlehre).
„Partitur, v. it. — Stimmheft, Stimmenaufsatz, -buch (worin für alle mitspielenden Tonkünstler die Stimmen aufgesetzt sind; was Partitiòn, 3).
„Partkrämer, v. l. — Stückkrämer, Klein-, Budenhändler.

„Partalogie, v. l. gr. — Geburts-, Entbindungslehre.
„Partologisch, u. v. — geburts-, entbindungslehrig.
„Partout, fr. — 1) überall, allerorten, allenthalben; 2) durchaus, schlechterdings 2c.
„Partuh, s. Partout.
„Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus, l. — 1) Sehet wie sie kreißen die Berge, statt Riesen gebähren sie Zwerge; 2) Viel Lärmen 2c. um Nichts.
„Partus, l. — Geburt; 2) neugeborenes Kind.
„Partus abortivus, l. — Fehlgeburt.
„Partus immaturus, l. — unzeitige, unreife, zufrühe Geburt.
„Partus legitimus, l. — 1) zeitrechte, rechtliche Geburt; 2) gesetzmäßige, eheliche Geburt.
„Partus praecox, l. — was P. immaturus.
„Partus suppositus, l. — untergeschobenes Kind.
„Partus vulgo quaesitus, l. — Bankert, uneheliches Kind.
††Paru, ostd., Name einer Goldmünze zu etwa 4 Rthlr. 19 Gr.; an der Küste von Malabar und besonders zu Goa gebräuchlich.
„Parücke, s. Perrüque.
„Parückenmacher, s. Perruquier.
„Perücke, -enmacher, s. ebd.
„Parür, s. Parure.
„Parulie, v. gr. — Zahnfleischgeschwür, -geschwulst.
„Parum refert, l. — es liegt wenig daran, ist unbedeutend.
„Parure, fr. — 1) Putz, Schmuck, Staat, Pracht; 2) Arbeit, Stoff, Schlag, Gehalt, Gepräge; 3) Schabsel, Abschabsel, Ab-, Ausschnitzel.
„Parus, l. — 1) Maise (Sangvogel); 2) ††der lateinische Name von der griechischen Insel Paros (eine der Cycladen; s. auch Parischer Marmor).
„Parvenu, fr. — Auf-, Emporkömmling, Glückspilz, -sohn.
„Parvis, fr. — Vorhof, -platz.
„Parwenüh, s. Parvenu.
„Parwih, s. Parvis.
„Parzellar-Vermessung, s. Parcellar-V.; nebst dem Weitern.
††Parzen, v. l., 1) Töchter der Nacht und des Erebus oder der Unterwelt; 2) †Lebens-, Schicksals-Göttinnen (nach der Fabel Klotho, die den Spinnrocken anlegt, Lachesis, welche den Lebensfaden spinnt und Atropos, die ihn abschneidet; 3) das unerbittliche, unvermeidliche Schicksal (bildlich).

„Pas, fr. — 1) Schritt; 2) Vortritt, Rang; 3) Gang, Mühe; 4) Tritt, Fußstapfe; 5) Tanzschritt; 6) Durchweg, -gang; 7) Lage, Handel, Verlegenheit; 8) Antritt; 9) Schwelle, Stufe; 10) Sprung, unechter Faden (Weberei); 11) nicht.
†Pasan, afr. fr., Bezoarbock, -gazelle (aus Afrika).
††Pascalisches Rad, Name eines Rechnungsgetriebs von Pascals sinnreicher Erfindung.
†Pascha, trk., 1) Statthalter; 2) Kriegsoberer, Befehlshaber (s. auch Bassa, Bascha und Passa).
„Paschalik, trk., Statthalterschaft.
„Pasche, s. Page.
„Paschmalik, trk. — 1) Schuhgeld; 2) Nadelgeld, Spielgeld (für die Sultaninnen, so wie auch überhaupt die bestimmten Einkünfte der türkischen Weiber).
„Pas d'âne, fr. — 1) Galgengebiß; 2) Großstichblatt; 3) Druck-, Spannfeder; 4) Maulsperre (Hufschmiede); 5) Brustlattich; 6) Pestwurzel.
„Paßahn, s. Patient, 2).
„Paßjahns, s. Patience.
„Pasjahns par fors, s. ebd.
„Pasifikatör, s. Pacificateur.
„Pasigraph, v. gr. — Allschreiber, Schriftfertiger in gemeinverständlichen Zeichen.
„Pasigraphie, v. gr. — Allschreibekunst, Allsprachenschrift, Gemein-Verständnißschrift (die ohne Uebersetzung und durch übereingekommene oder allgemeine Schriftzeichen von Jedermann kann gelesen und verstanden werden, was bisher von einem Leibnitz, Kolmar, Wolke und Siccard zwar versucht, aber nicht zu genügender Ausführung ist gebracht worden).
„Pasigraphisch, v. gr. — allschriftlich, allschreibekünstlich, zur Gemeinverständnißsprache gehörig.
„Pasilalie (-logie), v. gr. — Allsprache, all-, gemeinverständliche Sprechart.
††Pasiphae, gr. l., 1) fabelhafte Tochter der Sonne; 2) Gemahlin des ehemaligen Königs von Kreta, Minos des 2ten und Mutter des Minotaurus.
„Pasiphrasie, v. gr. — allgemein-verständliche Redensarts-, Ausdruckskunde.
††Pasithea, gr. l., eine der 3 Grazien, auch Aglaja genannt.
„Paskinad', s. Pasquinade, nebst dem Weitern.
„Paspale, v. gr. — 1) Gestüb, Staubmehl; 2) Hirsen; 3) Pfannengras; 4) Feilstaub, Flugsand (Alles, was sehr fein, leicht und unbedeutend ist).

†Pasquill, v. it., Schmäh-, Spottschrift, Schand-, Lästerschrift (s. auch Marfòrio und Pasquino).

†Pasquillànt, v. it., Schmähschriftler, Spott-, Lästerschreiber.

†Pasquillàntisch, v. v., schmäh-, lästerschriftlich.

†Pasquilliren, v. it., 1) sich mit Spott-, Schmäh-, Lästerschriften abgeben, befassen, den Schmähschriftsteller machen; 2) lästern, schmähen ꝛc.

†Pasquin, -no, it., Name eines witzigen Schusters zu Rom, der vor mehr als 300 Jahren lebte. Die bei seiner Werkstätte kurz nach seinem Tode ausgegrabene, sehr verstümmelte Bildsäule eines Fechters stellte man nahe dabei und an der Ecke des Orsinischen Pallastes auf, was dem Volke Veranlassung gab, derselben den Namen des beliebten Lustigmachers Pasquino beizulegen und sein Andenken dadurch zu verewigen; 2) Spott-, Lästersäule, -bild (die unter 1 gedachte Säule, an welche Schmähschriften angeheftet werden, die Marfòrio (s. dieses Wort) gewöhnlich wieder auf eine witzige und spöttische Art beantwortet, oder auch umgekehrt); 3) Schalksnarr, loser Spötter, Spottvogel.

„Pasquinade, v. it. fr. — Lästerung, Schmähung, Spötterei (schriftliche oder mündliche; s. auch den vorigen Artikel).

„Pasquiniren, v. it. — 1) Schmäh-, Lästerschriften machen; 2) lästern, schmähen, Spott-, Schmähreden führen (was Pasquilliren).

„Paß, v. l. — 1) Halbtrott; 2) Engweg, Meerenge; 3) Reif, Ring, Kreis; 4) Reiseschein, Wanderzedel; 5) Eingang, Durchgang, Schlucht (in Gebirgen).

„Pàssa (Pàscha), v. hebr. — 1) Vorübergang; 2) Verschonung; 3) Verschonungs-, Erhaltungsfest (2. B. Mos. 12, 23—27); 4) Osterfest, Ostern.

„Passàb'l, s. Passable.

„Passable, fr. — erträglich, leidlich, ziemlich, mittelmäßig.

„Passablement, fr. — erträglich, leidlich ꝛc.

„Passàd, s. Passade.

„Passade, fr. — 1) Durchreise; 2) Wiedergang, Bogenwendung, Herumtummlung (Reitschule); 3) Uebergängchen, Flugliebschaft (wenn eine Person auf kurze Zeit liebt, oder der andern nur einmal untreu wird); 4) Herberge; 5) Zehrpfennig, -geld.

„Passage, fr. — 1) Durchgang, -zug, -fahrt, Durchwandel, Ueberfahrt, -gang; 2) Zug, Strich (der Vögel); 3) Fähr-, Weggeld, Fracht, Brückenzoll; 4) spanischer Schritt (Reitschule); 5) Satz, Schriftstelle; 6) Stelllauf, Tonlauf, Tonwendung, Tonzierrath; 7) Weg, Bahn ꝛc.

„Passàgen-Instrument, v. fr. l. — Durchgangswerkzeug (Sternkunde; Wandelstern betreffend).

„Passage-Schiffer, v. fr. — Durchfährtsschiffer.

„Passage-Thermometer, v. fr. gr. — Wärme-Durchgangsmesser (Naturlehre).

„Passàggio, it., was Passage.

„Passagie, fr. — Ausflug.

„Passagier, fr. — Reisender, Wandersmann.

„Passàgium, neul. — 1) Heer-, Kreuzzug (im Mittelalter); 2) Wegfreiheit, -gerechtsame, (einen sonst verbotenen Weg zu gehen); 3) Geleite, Weggeld.

„Pàssalus, gr. l. — Keulenträger (Käfergattung mit keulförmigen, gekrümmten, haarigen ꝛc. Fühlhörnern).

„Passànt, v. fr. — 1) gehend, gangbar; 2) Durchreisender, -wandler, -zieher ꝛc.

„Passàntenzedel, v. v. — Durchwanderer-, Thorzedel.

†Passarillen, v. l. span., Großweinbeere (sehr gute, große Rosinen aus Spanien und Frankreich).

„Passàsch, s. Passage.

„Passàschen-Instrument, s. ebd.

„Passàsche-Thermometer, s. ebd.

„Passaschier, s. Passagier.

„Pàssaschih, s. Passagie.

„Passàsch- (e) Schiffer, s. Passageschiffer.

„Passàti tèmpi, it. — vergangene Zeiten, vorüber (was Tèmpi passàti).

„Passàto, it. — vergangen, vorüber, verflossen, vorbei ꝛc.

„Passàtscho, s. Passaggio.

†Passàtwind, v. it., Stet-, Strich-, Zug-, Wart-, Eintrittswind (der nur zu einer bestimmten Zeit, besonders in den Gegenden unter dem Gleicher (Aequator), weht, und den man abzuwarten hat, je nachdem man zur See irgend wohin reisen will).

††Pàssauer-Vertrag, wurde zu Passau in Bayern den 2. Aug. 1552 zwischen Kaiser Karl dem 5ten und den Protestantischen Ständen abgeschlossen und dadurch den Freiglaubigen zuerst vollkommene Religionsfreiheit ꝛc. zugestanden.

„Passavant, fr. — 1) geh' vorwärts; 2) Durchgangsschein, -zedel; 3) Zoll-, Zahl-, Freischein.

„Pàssawahn, s. Passavant.

„Pàß'ball, s. Passe-balle.

„Passe, s. Drehpasse.

„Passé, fr. — vergangen, vorüber, -bei, verflossen, vergangene Zeit.

„Passe-balle, fr. — Kugelmesser, Areal.
†Passe-dix (Passe-Dis), fr., Ueberzehn, Elfer (ein Würfelspiel, worin man wenigstens 11 werfen muß, um zu gewinnen).
„Passée von Haaren, v. fr. — Haargeschürz, Gang, Einschlag.
„Passeh, s. Passez.
„Passe le tahn, s. Passer le tems.
„Passementen, v. it. fr. — Borten, Schnüre, Gebräme, Wirkereien, Stickereien.
„Passementiren, v. it. fr. — beborten, mit Borten besetzen, verbrämen ꝛc.
„Passementirer, v. it. — Bortenwirker, Verbrämer.
„Passen, v. l. fr. — warten, nicht spielen, verzichten.
„Passe-parole, fr. — Laufwort (Kriegsbefehl, der von Mann zu Mann geht und von Mund zu Mund bekannt gemacht wird).
„Passe-partout, fr. — 1) Dieterich, Hauptschlüssel; 2) Blockkeule; 3) Einsetzplatte (Buchdruckerei); 4) Trenn-, Zimmersäge; 5) Geld.
„Passe-passe (tour de passe passe), fr. — 1) Gauckelspiel, Taschenspielerstückchen; 2) Spitzbüberei, Taschenspielerstreich.
†Passe-pied, fr., Flugtanz (im $^{3}/_{8}$ Zeitmaß).
„Passe-port, fr. — Thorschein, Reiseschein, Wanderbrief, Reisezedel ꝛc.
„Passer le tems } fr. — Zeitvertreib,
„Passe-tems } Kurzweil ꝛc.
„Passe-volant, fr. — 1) Blender, Unterschubmann, Lückenbüsser (der die Stelle eines Wehrmanns bei der Musterung vertritt; auch ein auf dem Postwagen nicht eingeschriebener Reisender); 2) Eilbote; 3) Knepeling (Blendbootsknecht); 4) Schnellreisender; 5) Schmarotzer, Schlucker; 6) Einschleicher, Eingeschlichener (ins Schauspielhaus), ohne das Eintrittsgeld bezahlt zu haben).
„Passez, fr. — 1) gehet hin, -zu, -durch, gehen Sie hin ꝛc.; 2) fort, vorbei, vorüber (mit euch).
„Paßgänger, v. l. fr. — Halbtrotter, Niederläufer, Vierschläger.
„Paßglas, v. l. — Reif-, Ringglas.
„Passibel, s. Passible.
„Passibilität, v. l. — Leidens-, Empfindungsfähigkeit, Empfindbarkeit, Empfänglichkeit (für Leiden und Freuden).
„Passible, l. fr. — leidens-, empfindungsfähig.
„Passifikatör, s. Pacificateur.
„Passig (-ßig), v. it. — bilderig, erhaben oder vertieft gebildet, gestaltet (wie gewisse Drechsler-Arbeiten).

„Passion, v. l. — 1) Leiden; 2) Leidenschaft, Hang, Vorliebe; 3) Leidensgeschichte.
„Passioniren, sich, v. l. fr. — 1) leidenschaftliche Vorliebe haben, sich einnehmen lassen; 2) sich erhitzen, ereifern, in leidenschaftliche Hitze gerathen.
„Passionirt, v. v. — leidenschaftlich eingenommen.
†Passionsblume, v. l., Leidens-, Kreuzblume (die der Dornenkrone Christi in der Zeichnung etwas ähnlich ist).
†Passionsbrüder, v. l., Leidens-, Kreuzbrüder (eine Gattung Schauspieler des Mittelalters, die als zurückkehrende Pilger aus Palästina theils ihre überstandenen Wallfahrtsleiden und gehabten Abenteuer, theils die Leidensgeschichte Jesu und andere Bibelstücke gesellschaftlich auf die Bühne brachten. Dieß geschah vornämlich 1378 in der Nähe von Paris, wo ihnen auch dieser Name geschöpft wurde).
„Passionspredigt, v. l. — Leidenspredigt.
„Passionswoche, v. v. — Leidenswoche (des Herrn), stille Woche.
„Passionszeit, v. l. — Leidenszeit.
„Passirbar, v. l. fr. — gangbar, wegsam, zum Wandern brauchbar.
†Passir-Dukáte, v. fr. l., Zulaßdukate (welche statt 23 Karat, 7 bis 9 Gr. (wie die holländ. österr. und ungarischen Dukaten), nur 23 Karat 5 bis 6 Grän feines Gold hat).
„Passiren, v. fr. — 1) gehen, durch-, vorüber-, vorbeigehen, -reisen, -ziehen, -fahren ꝛc.; 2) sterben, hinscheiden (bildlich); 3) übergehen, -schreiten; 4) verfließen, vergehen, verstreichen, vorübergehen; 5) vorgehen, -fallen, sich ereignen, zutragen, geschehen; 6) ausstreichen, -halten, genug seyn; 7) zulassen, annehmen; 8) gelten, gehalten-, angesehen werden; 9) zubringen, anwenden, vertreiben; 10) vorstehen, über etwas hinausreichen; 11) übersteigen, -treffen; 12) durchlaufen lassen, seihen, sieben; 13) fertig machen, bereiten, zurichten; 14) gelten-, hingehen lassen, gestatten, zugeben; 15) vergehen, verfliegen, verblühen; 16) einziehen (Weberei); 17) vorrücken (Fechtkunst).
„Passirgewicht, v. v. — zulässiges, gemeines, leichteres Gewicht (vom Voll- oder Präggewichte verschieden).
„Passirlich, v. fr. — zulaßbar, hingängig, gestattbar.
„Passirstein, v. fr., was Passirgewicht.
„Passirtabelle, v. fr. l. — Gestattungs-, Zulaßverzeichniß (für Wirthschaftsbeamte).

„Passirzedel v. fr. — Frei-, Durchgangs-, Weg-, Bahnzedel, -schein (für Waaren).
„Passiv, v. l. — 1) leidend; 2) unthätig, unwirksam, leidentlich, leidend-verhaltend.
„Passiva, l. — Schulden.
„Passive, l. — leidend, im leidenden, unthätigen Zustande.
„Passivhandel, v. l. — Einfuhr-, Auslag-, Zehrhandel (entgegengesetzt dem (Activ-) Ausfuhr- oder Nähr- und Einnahmhandel).
„Passivität, v. l. — Leidenheit, Leidentlichkeit, Anhänglichkeit, leidender, unthätiger Zustand.
„Passivschulden, v. l. — Abtragsschulden (den Einnahm- oder Empfang- (Activ-) schulden entgegengesetzt).
„Passivum, l. — leidend, leidende Gattung, -Form (eines Zeitworts, wo man nicht selber handelt, sondern andere handeln läßt oder von ihnen behandelt wird; z. B. behandelt-, gelobt-, getadelt-, geliebt werden rc.).
„Passeh le tahn, } s. Passer le tems.
„Paß' le tahn, }
„Passo, it., was Passaggio.
„Passon dessüh, s. Passons dessus.
„Passons dessus, fr. — 1) gehen wir darüber weg; still davon, dieß abseiten; 2) Kleinigkeit, Nichtsbesagen.
„Paß' parol, s. Passe-parole.
„Paß' partuh, s. Passe'-partout.
„Paß-paß, s. Passe-passe.
†Paß-pieh, s. Passe-pied.
„Paß-pohr, s. Passe-port.
„Paß' tahn, s. Passe-tems.
†Passulah, s. Passulat.
†Passüleh, -len, s. Passules.
†Passulat (um), span. fr. (l.), Rosinen-Dicksaft (Arzneimittel).
†Passules, span. fr., was Passarillen.
„Passus, l. — 1) Schritt; 2) Schriftstelle; 3) Satz, Punkt, Stück.
„Passus concernens, l. — betreffender, fraglicher Punkt, Fall rc.
„Paß' wolahn, s. Passe-volant.
„Paste, v. it. — 1) Taig; 2) Steintaig; 3) Glasstein, künstlicher Edelstein; 4) Abdruck, Gypsabdruck (von sogenannten Gemmen); 5) Saftzuckerwerk, -stückchen, Zuckerfleckchen.
„Pasteleros, span. — 1) Fleischkuchen-(Pasteten-) Bäcker; 2) †gemäßigte Verfassungsfreunde (in Spanien von 1821 — 22.).
„Pastell, v. it. fr. — 1) Farbenstift; 2) Kreidenfarbe; Waid.
„Pastellgemälde- v. v. — Kreidengemälde, Gemälde mit trockenen Farben.
„Pastellmaler, v. it. fr. — Kreiden-, Farbenstiftmaler.
„Pastete, v. it. — 1) Taig-, Backspeise; Deckel-, Einschlag-, Fleischkuchen; 2) Haar-, Einschlagtaig.
„Pastetenbäcker, v. v. — Fleischkuchenbäcker.
„Pasticcetto, it. — Knetmännchen, Süßling, Stutzer.
„Pasticcio, it. — Taig-, Backspeise; Deckel-, Fleischkuchen rc., s. Pastete.
„Pastiche, fr. — 1) Nachbildung, Nachbild; 2) Zusammentrag, -koppelung (verschiedener Tonstücke); 3) Richtstück, -gemälde (nach Art und Geschmack eines Dritten).
„Pastille, l. fr. — 1) Kügelchen; 2) Leckerkügelchen, -zeltchen, Zuckerplätzchen; 3) Rauchzeltchen, -kerzchen; 4) Zimmerrad, -drehstern, -drehsonne (Art Feuerwerk).
„Pastilli, s. Pastille.
†Pastinak, v. l., Karstwurzel (süß, eßbar, mit hohem Stängel und glatten Blättern; wächst wild und in den Gärten).
„Pastine, v. l. fr. — Schulsattel.
„Pastisch, s. Pastiche.
„Pastitschätto, s. Pasticcetto.
„Pastitscho, s. Pasticcio.
„Pastös, v. it. — 1) taigartig, weich, markig, sanft; 2) strichfett, farbkräftig, sicherstark (Pinsel eines Malers).
„Pastophor, v. gr. — 1) Hütte; 2) Priesterkammer, Kirchenkammer (für den Aufseher); 3) Götzenkissen-, Götzenbildträger; 4) Götzenschleier, Tempelthürvorhang; 5) Priester im Kirchenkleid.
„Pastor, l. — 1) Hirte; 2) Pfarrer, Seelsorger.
„Pastoral, v. l. — 1) hirtlich, pfarrherrlich, -amtlich, seelsorgerisch; 2) Pfarr- (in Zusammensetzungen; mitunter); 3) hirten-, schäfermäßig, ländlich.
„Pastoralbericht, v. v. — Pfarrbericht, pfarramtlicher Bericht.
„Pastoral-Concursprüfung, v. l. — Pfarrbewerbs-, Pfarrgesuchsprüfung.
„Pastorale, l. it. — 1) hirtenmäßig, hirtlich; 2) Hirten-, Schäfergedicht, -lied; 3) Hirtenstück, -schauspiel.
„Pastoralgeschäfte, v. l. — Pfarr-, Seelsorgergeschäfte.
„Pastoralia, -lien, v. l. — Pfarr-, Seelsorgersachen, Pfarr-, Prediger-Angelegenheiten, pfarramtliche Gegenstände.
„Pastoralklugheit, v. l. — Seelsorgerklugheit.
„Pastoralrelation, v. l. — Pfarrbericht,

pfarramtliche Meldung, Berichterstattung.

„Pastoràlstab, v. l. — 1) Hirtenstab; 2) Kirchenstab, Obergewaltsstab (Meßgeräthe der römischen Kirche).

„Pastoràltheologie, v. l. gr. — Predigtamts-, Seelsorgewissenschaft, -kunde.

„Pastoràlwesen, v. l. — Pfarr-, Seelsorge-, Kirchen-, Predigerwesen.

„Pastoràt, v. l. — 1) Pfarre, Pfarrei, Pfarramt, -haus ꝛc.

„Pastoratiòn, v. neul. — Pfarrversehung, -verwesung, -besorgung.

„Pastòre fido, it. — 1) treuer Hirte; 2) zärtlicher Schäfer, Liebhaber; treuer, zärtlich-schmachtender Anbeter (einer Schöne); 3) ††Aufschrift eines ital. Dichterwerks aus dem Mittelalter ꝛc.

„Pastorèllo, it. — 1) Hirtchen, Schäferchen; 2) Hirten-, Schäferliedchen (gewöhnlich im $^6/_8$ tel Zeitmaße).

„Pastòrin, v. l. — Pfarrerin, -herrin, Pfarrfrau.

„Pàstor lòci, l. — Pfarrer des Orts, Ortspfarrer.

„Pàstor primàrius, l. — erster Pfarrer, Oberpfarrer.

„Pàstor secundàrius, l. — zweiter Pfarrer, Unterpfarrer ꝛc.

„Pastramènt, span. trk. — Ochsen-, Rindshäute.

„Pastràmo, v. span. — eingesalzenes Rindfleisch, Pöckelfleisch.

„Pat, s. Pate.

†Patàca, s. Pàtagon.

„Patache, fr. — 1) Wachtschiff, Auslieger (vor einem Seehafen); 2) Jacht, Kund-, Schnell-, Postschiff.

„Patache d'avis, fr., was Patache, 2).

†Pàtacon, -gon, port. span., Kreuzthaler (alte portugiesische, spanische und niederländische Silbermünze zu verschiedenem Werthe, nämlich von 75 bis 600 Rees, indem es sowohl ganze, als $^1/_2$, $^1/_4$ und $^1/_8$ Stücke giebt; nach unserm Gelde von 17 kr., 1 Gld. 6 kr. — 36 kr. bis zu 1 frz. Thaler; s. auch Pàttacon und Bernthaler).

††Patagònier, span. amr., 1) halbwilde Menschen von großem und starkem Körperbau im südlichen Amerika; 2) †Bengel (sehr großer, handfester Mensch; jedoch kein Riese).

†Pà (ă) tak, ruß., Fünf-Kopeckenstück (sowohl von Silber, als Kupfer; jene mit 5 Sternen, als Werthzeichen, diese $3^1/_2$ Loth schwer und von Thalergröße; unsers Gelds etwa 4 Kreuzer).

†Pataka, was Pàtagon.

††Patakschik, maur., Name einer algierischen Münze zu ungefähr 24 französische Sous.

†Patalèna, l., Kornschoßgöttin (bei den alten Römern).

†Pa (ă) taltiniki, ruß., Fünfzehn-Kopeckenstück (von 12löthigem Silber; Werth etwa 12 Kreuzer).

††Pàtar, s. Patard.

„Pataràffe, fr. — Gekrizel, Krizelei (eines Anfängers im Schreiben).

††Patard, fr., 1) niederländische Münze zu etwa 4 Pfg.; 2) kleine franz. Münze zu 1 Heller.

†Pàtas, afr., Rothaffe (am Senegal in Afrika).

„Pàtasch, s. Patache.

„Pàtasch d'awih, s. Patache d'avis.

††Patasèka, port. amr., Name eines wilden Volkstammes in Brasilien.

†Patàtoë, amr., Erdäpfel, Grundbirne (durch den Engländer Franz Drake, unter der Königin Elisabeth, zuerst nach Europa gebracht).

„Patavinität, v. l. — 1) schlechte Paduaner Sprechart (wie sie ehemals die Bewohner von Padua, im Venezianischen, hatten); 2) Bauernsprache, Kauderwelsch; s. auch Patois.

„Pâte, fr. — 1) Tatze, Pfote; 2) Fuß, Boden (am Geschirr); 3) ungestempelte Silberbarre (wie sie durch Schleichhändler aus Peru und Neuspanien kommen).

„Pâteh deh Sültane, s. Pâtes des Sultanes.

„Pàtein, s. Patin.

„Patelin (-lein), fr. — 1) Schleicher, Dahler, Zauderer; 2) listiger Schmeichler, Betrüger, Pfötler.

„Patelinage (-nasch), fr. — 1) das Schleichen, Dahlen, Zaudern; 2) listiges Schmeicheln, Betrügen ꝛc.

„Pateliniren, v. fr. — 1) schleichen, dahlen, zaudern, fein oder listig zu Werke gehen; 2) schmeichlerisch betrügen, pföteln.

„Patèlle, v. gr. l. — Napfschnecke.

„Patellit, v. gr. — versteinerte Napfmuschel, -schnecke.

„Pâte minerale, fr. — Stahl-, Schärftafel, -Pulversand (und Scheermesser ꝛc. zu schärfen; am Besten von Pradier in Paris).

„Patèn, e, v. l. fr. — 1) Schüsselchen, Brodtellerchen; 2) Weichbrodtellerchen, Kelchdeckel, -plättchen.

„Patènt, v. l. — 1) offen; 2) offener Brief, Frei-, Vorrechts-, Erlaubniß-, Bevorrechtigungsbrief; 3) Bestallungsbrief; 4) Stand-, Rangbrief; 5) An-

schlagzedel, Kuhblatt, öffentliches Ausschreiben ꝛc.

„Patentabgabe, v. v. — 1) Freibriefs-, Gewerbbriefs-Abgabe; 2) Erwerbsteuer (im Oesterreichischen).

„Patentfuhr, v. l. — Dienst-, Frohnfuhr.

„Patent-Hüte, -Strümpfe u. s. w. v. l. — Vorrechtshüte, -strümpfe ꝛc. (die Jemand ausschließlich zu verfertigen und zu verkaufen von einer Landesbehörde (auf bestimmte oder unbestimmte Zeit; in England gesetzmäßig auf 14 Jahre) berechtigt ist).

„Patentiren (-tisiren), v. l. fr. — bevorrechtigen, ein Vorrecht ertheilen, mit einem Frei- oder Vorrechtsbriefe versehen.

„Patentirt, v. v. — bevorrechtiget, mit einem Frei- oder Vorrechtsbriefe versehen.

„Patentsweise, v. l. — ungebrochen, bogenganz, ganzbogig (ausgefertigt und rückwärts gesigelt; s. auch Libellsweise).

„Patentwaare, v. l. — Vorrechtswaare.

„Pàter, gr. l. — 1) Vater; 2) Priester, Obermönch, gelehrter Ordensgeistlicher (in der römischen Kirche); 3) Unser Vater, Gebet des Herrn (im Französischen).

†Paterbier, v. v., Herrenbier, Starkbier (Gegentheil von Convent- (Cofent-) oder Bruderbier).

„Paterfamiliàs, l. — Hausvater.

„Patèrna bòna, l. — väterliche Güter, väterliches (Vermögen) ꝛc.

„Patèrna hàrèditas, l. — väterliche Erbschaft.

„Patèrna potèstas, l. — väterliche Gewalt.

„Paternel, -nèll, v. l. fr. — väterlich.

„Paternität, v. l. — Vaterschaft, Vaterstand, -ehre, -würde.

„Pàter nòster, l. — 1) Unser Vater, Gebet des Herrn; 2) Betnuster, Rosenkranz, Gebetsschnur; 3) Körnerstäbchen; 4) Kugelstäbchen; 5) Wolkenschnur, -rahme; 6) Bilderzug, -beet (in Lustgärten); 7) Korkflossen (Fischerei).

„Paternòster-Baum, v. v. — Röhrblumenbaum (was Zèderak und Springenbaum).

„Paternòster-Flachs, v. l. — Drehknotenflachs (aus Liefland).

†Paternòster-Inseln, v. l., Betschnur-, Rosenkranzinseln (liegen südwärts von Ostindien, und sind mit Klippen umgeben, die man mit Kugeln des Rosenkranzes verglich; woher die Benennung P. N. J.).

„Paternòsterwerk, v. l. — Pütschel, Taschenkunst, Kugelhebwerk (Wasserbau).

„Pàter patràtus, l. — 1) Vollzugsvater; 2) Oberherold, Oberbundes-, Oberfriedensvater (bei den alten Römern ein besonderes priesterliches Amt, unter welchem die Feciàlen oder gewöhnlichen Friedenspriester standen. Numa Pompilius soll dieses Amt zu Kriegs- und Friedensschlüssen eingesetzt haben, s. auch Fecial).

„Pàter pàtriä, l. — Vater des Vaterlandes, Landesvater, -wohlthäter ꝛc.

„Pàter peccàvi, l. — 1) Vater ich habe gefehlt, gesündiget; 2) Fehlerbekenntniß, Beicht, Abbitte ꝛc. (Luc. 15, 21.).

„Pàter prior, l. — 1) Ober-, Altvater; 2) Oberpriester, Mönchoberer, Mitvorsteher (eines Frommsiedels, Klosters).

„Pàter provinciàlis, l. — Oberlandespriester, -geistlicher.

„Pàter rector, l. — Aufsichtspriester, -vater.

„Pàtes des Sultanes, fr. — Sultansfrauennüsse, -kugeln, Frauenaufstrich (Schminkmittel).

„Pathètisch, v. gr. — 1) beweglich, rührend, nachdrücklich, lebhaft; 2) feierlich, erhaben, würdevoll ꝛc.

††Pàthmos, s. Pàtmos.

„Pathogenie, v. gr. — Krankheitsentstehungslehre.

„Pathognòmik, v. gr. — Krankheitszeichenlehre.

„Pathognòmiker, v. v. — Krankheitszeichenkundiger, -lehrer.

„Pathognòmisch, v. gr. — krankheitszeichenlehrig, krankheitserkennbar, -unterscheidbar.

„Pathogonie, v. gr. — Krankheitserzeugung, -entstehung.

„Pathogònisch, v. gr. — krankheitserzeugend, -entstehend.

„Pathològ, v. gr. — Krankheitskenner, -lehrer.

„Pathologie, v. gr. — Körperleidens-, Krankheitskunde, -lehre (s. auch Nòsologie).

„Pathològisch, v. gr. — 1) krankheitslehrig, -kundig; was zur Krankheitslehre, -kunde gehört; 2) sinnlich, thierisch (z. B. pathol. Liebe oder sinnliche Liebe, Zuneigung; Weltweisheit).

„Pathopòie, v. gr. — Leidenschaftserregung, Gefühlserweckung.

„Pàthos, gr. — 1) Körperleiden, Krankheit; 2) lebhaftes Gefühl, Leidenschaft; 3) leidenschaftlicher Ausdruck; 4) Nachdruck, Würde, Feierlichkeit, leidenschaftliche Erhabenheit, lebhafte Rührung (in Sprache und Geberden).

„Patibel, v. l. — leidentlich, erträglich.

„Patience, fr. — 1) Geduld, Harren, Warten, Ruhe, Frist; 2) Leibrock (einer Frommsiedlerin, Klosterfrau); 3) Ampfer; 4) Geduldspiel.

„Patience par force, fr. — Geduld aus Zwang, Noth.

„Patient, v. l. — 1) Leidender, Kranker; 2) Verurtheilter, Verschuldeter, armer Sünder, Verbrecher, Missethäter (nach dem Französischen).

„Patientiren, sich, v. l. fr. — sich gedulden, Geduld haben, mit Geduld erwarten rc.

„Patin, s, fr. — 1) Stelz-, Ueberschuh, e; 2) Schlitt-, Schrittschuh, e; 3) Sohle, Sockel (eines Bildgestells); 4) Rost (auf Grundpfählen).

„Pàtina, l. it. — 1) Schüssel; 2) s. Patène und zunächst.

„Patine, v. l. — 1) s. Patène; 2) Grünspan, Kupfergrün; 3) Glasdecke, -überzug (von übergesäuertem, kohlensaurem Kupfer; glänzendgrün auf alten Münzen und Erzbildern).

„Pâtisserie, fr. — 1) Taig-, Backwerk, -speise, Fleischkuchenwerk; 2) Kuchnerei, Bäckerei.

„Patissieh, s. Pâtissier.

„Pâtissier, fr. — Einschlagkuchner, Fleischkuchenbäcker.

††Patissoah', s. Pâtissoie.

††Pâtissoie, fr., Name eines starken chinesischen Seidenzeugs.

„Pâtiss'rih, s. Pâtisserie.

††Pàtmos, gr., 1) Name eines felsigen Eilandes im Inselmeere, wo einst Evan. Johannes, als Vertriebener oder Verbannter, seine Offenbarung geschrieben haben soll (jetzt heißt die Insel Patimo oder Patmòsa, und ist von Mönchen und Schiffern bewohnt); 2) †Verweisungs-, Verbannungsort (zuweilen in der höhern Sprech- und Schreibart).

†Pàtnische Erde, v. ostd., Sigelerde (gelbliche, ganz weiche und feine Erde von Patna am Ganges, woraus die Indier sehr leichtes und dünnes Geschirr rc. machen).

„Patoah, s. Patois.

„Patois, it. fr. — Bauern-, Pöbelsprache, Kauderwälsch, platte Sprache (z. B. die provensalische, gasconische rc. in Frankreich; (s. auch Patavinität).

††Pàtola, ostd., Name eines 3saitigen Tonwerkzeugs der Bir(k)manen in Pegu und Ava (eine Art Klimplaute oder Guitarre).

††Patòlen, v. tat., Name gewisser Seidenzeuge aus der Mongolei.

„Patòmbe, v. span. — Strich-, Holztaube (wird in den Pyrenäen auf ihren großen Strichzügen im October jagdweise gefangen und als guter Bissen verspeist).

„Pàtres, gr. l. — 1) Väter; 2) Priester, Obermönche, gelehrte Ordensgeistliche (in der römischen Kirche); 3) Kirchenlehrer, -väter (der ersten christlichen Jahrhunderte); 4) Schriften der Kirchenväter.

„Pàtres apostòlici, gr. l. — apostolische Väter, -Kirchenlehrer (die noch ins Zeitalter der Apostel fallen, und zum Theil deren Schüler waren, wie ein Barnabas, Polykarp, Hermas, Ignàtius, Clemens romànus rc.).

„Pàtres conscripti, l. — 1) aufgeschriebne, eingetragene Väter; 2) erwählte; 3) vereinte, versammelte Rathsherren (bei den alten Römern deren 300; nach Vertreibung der Tarquinier von Brutus so benannt und stets aus den angesehensten Häusern gewählt).

„Pàtria, gr. l. — Vaterland.

†Patriàrch, v. gr., 1) Stamm-, Erzvater; 2) Ober-Kirchenvorsteher, Kirchenoberer, -haupt, -Erzpriester (in der griechischen Kirche).

†Patriarchàlisch, v. gr., stamm-, alt-, erzväterlich, -priesterlich.

†Patriarchàlkirche, v. gr., Hauptkirche, Erzpriester-, Obervorsteherkirche (bei den griechischen Christen. Auch in Rom giebt es 5 Kirchen, welche diesen Namen führen).

†Patriarchàt, v. gr., 1) Stamm-, Erzvaterthum; 2) Erzpriester-, Oberkirchenvorsteheramt (bei den griechischen Christen); 3) Oberkirchensprengel.

„Patrice, s. Patrize.

†Patric(z)iàt, v. gr. l., 1) Rathsherrenadel (bei den alten Römern); 2) Freistädterwürde, -adel, Edelbürgerwürde, -bürgerschaft rc.

†Patric(z)ier (-cius), v. gr. l., 1) Rathsadeliger, römischer Rathsherrenabkömmling (s. auch Pàtres conscripti); 2) rathsfähiger Reichsstädter, Freistadtedler, Edelbürger, Stadtedler.

†Patric(z)isch, v. v., rathsadelig, edelbürgerlich.

„Patrimoniàl, v. gr. l. — 1) erbeigenthümlich, anererbt, erbeigen, zum väterlichen Erbgute gehörig, erbherrschaftlich; 2) elterlich, väterlich.

„Patrimoniàl-Amt, v. v. — erbherrschaftliches Amt.

„Patrimoniàl-Beamter, v. gr. l. — erbherrschaftlicher Beamter.

„Patrimoniàl-Gericht, v. v. — erbherrschaftliches Gericht, erbherrschaftliche

oder Erb-Gerichtsbarkeit (welche die hohe Gerichtsbarkeit nicht immer in sich faßt).

„Patrimonial-Gut, v. gr. l. — Erbgut, erbherrschaftliches Gut (eines Fürsten, Grafen, Freiherrn).

„Patrimonial-Herrschaft, v. v. — Erbgutsherrschaft.

„Patrimonial-Jurisdiction, v. gr. l. — Erbguts-, oder erbherrschaftl. Gerichtsbarkeit ꝛc.

„Patrimonial-Pfarrei, v. v. — Erbherrschafts-Pfarrei.

„Patrimonial-Pfarrer, v. gr. l. — erbherrschaftlicher Pfarrer.

„Patrimonium, gr. l. — väterliches Erbgut, -Erbe, Erbtheil, elterliches, angestammtes Erbe, Vermögen ꝛc.

†Patrimonium Petri, gr. l., 1) Peterserbe, -erbgut, -erbgebiet (eine päpstliche Landschaft, wovon Viterbo der Hauptort ist; Kaiser Konstantin der Große soll sie im 4ten Jahrhunderte dem Papste geschenkt haben; nach andern aber soll dieselbe im 12ten Jahrhunderte durch eine Schenkung der Gräfin Mathilde von Thuscien, an den päpstl. Stuhl gekommen seyn); 2) Kirchenstaat (oder das weltl. Gebiet des Papstes in Italien, wovon Rom die Hauptstadt ist).

„Patriomanie, v. gr. — Vaterlandssucht, thörichter Vaterlandsanhang, -eifer; Vaterlandsnarrheit, -thorheit, übertriebene Vaterlandsliebe.

„Patriot, v. gr. it. — 1) Landesangehöriger, -eingeborner, Landeskind; 2) Vaterlandsfreund, Vaterländer; Bürger-, Volksfreund.

†Patrioten-Thaler, v. v., Vaterländer-Thaler (ein Braunschw. Lünebg. Schauthaler von 1559).

„Patriotisch, v. v. — 1) vaterländisch, staatsbürgerlich; 2) vaterlandsliebend, bürgerlichgesinnt, volksfreundlich.

†Patriotismus, gr. l. — Vaterlandsliebe, Bürgersinn, vaterländischer Eifer.

„Patripassianer, s. Noëtianer und Sabellianer.

„Patrisiren, v. gr. l. — dem Vater nacharten, nachvatern; den Vater auflegen, ihm ähnlich seyn ꝛc.

„Patristik, v. gr. — 1) Kirchenväter-, Kirchenlehrerkunde; 2) Wissenschaft der alten Kirchenschriften; 3) Kirchenschriftengelehrtheit.

„Patristisch, v. gr. — kirchenväterlich, die Lehre der Kirchenväter betreffend ꝛc.

„Patrize, v. gr. — Schriftenstock, -stempel, Buchstabenkeil, -former (siehe auch Matrize).

„Patrociniren, v. gr. l. — 1) vor Gerichte vertheidigen, beschirmen, beschützen, in Schutz nehmen, unterstützen, vertreten; 2) etwas verfechten, lang und breit über etwas reden, predigen, schwatzen.

„Patrocinium, gr. l. — 1) Schutz, Schirm, Obhut, Rechtsbeistand; 2) Gunst, Gönnerschaft.

††Patrokles, gr. l., hieß ein so geiziger und schmutziger Athenienser, daß er sich in seinem ganzen Leben nicht einmal soll gewaschen haben.

††Patroklus, gr. l., war der vertrauteste Freund des Achilles, aber vor Troja im Kampfe von Hektor getödtet. Alexander der Große hielt den Achilles sowohl um dieser Freundschaft willen, als in Hinsicht dessen, was Homer zu seinem Lobe gesagt hatte, für sehr glücklich.

„Patrolle, s. Patrouille.

„Patrolliren, s. ebd.

„Patrolog, v. gr. — Kirchenvätergelehrter, -kenner, -kundiger (was Patristiker).

„Patrologie, v. gr. — Kirchenväterlehre, -kunde (was Patristik).

„Patrologisch, v. gr. — kirchenväterlehrig, -kundig ꝛc.

„Patron, v. gr. it. — 1) Väterlichhandelnder; 2) Schirmer, Beschützer, Vertheidiger, Gönner; 3) Schutzherr, -heiliger; 4) Sprecher, Sachwalter, Anwalt; 5) Hauptperson, Anführer; 6) Freund, Nachbar; 7) Kirchenherr, Pfarr-, Schulbesetzer; 8) Herr, Gebieter, Meister, Vorsteher; 9) Steuermann; 10) Schiffsherr, -eigner; 11) Muster, Vorbild, Abriß ꝛc.

„Patrona, gr. l. it. — 1) Beschützerin, Gönnerin; 2) Schutzfrau, -herrin; 3) Schutzheilige; 4) Frau, Gebieterin ꝛc.

„Patrona Bavariä (-Hungariä), gr. l. — Baierns (Ungarns) Beschützerin (Bildumschrift auf Baier- und Hungar'schen Conventions-Thalern ꝛc.).

„Patrona-Beg, v. trk. — Unter-Flottenführer (Vice-Admiral).

„Patronat-Pfarrei, v. gr. it. — Herren-, Lehenpfarre, Kirchenlehen.

„Patronat-Recht, v. v. — Pfarr-, Kirchen-, Schullehensrecht, -Besetzungsrecht ꝛc.

„Patrone, v. gr. fr. — 1) Muster, Form, Bildriß, Musterzeichnung, -gattung; 2) Schußdutte, -futter, Ladrolle, -wurst, Schuß, Ladung; 3) Papier-, Schreibwadstreifen (zu Buchdruckerrahmen); 4) Schwärmerkasten; 5) Schraubenform; 6) ††Name einer holländischen, feinen Leinwand.

„Patronenholz, v. v. — Leerholz, -stock.

„Patronenmalerei, v. gr. fr. — Aus-schnitt-, Musterrißmalerei.
„Patronen-Papier, v. gr. fr. ägypt. — Muster-, Bildmusterpapier, -schreibwad.
„Patrontasche, v. gr. fr. — Lad-, Schuß-tasche.
„Patronus causä, gr. l. — Rechtsfreund, Anwalt, Sprecher, Gerichts-, Rechts-beistand.
„Patronus fisci, gr. l. — Schatzkammer-, Staatskassenvogt, -aufseher ꝛc.
„Patronymikon, gr. — Vater-, Ge-schlechts-, Abkunftsname.
„Patronymisch, v. gr. — nach dem Vater benannt, von des Vaters Namen ab-geleitet, vater-, geschlechtsnamig.
††Patropassianer, s. Patripassianer oder Noëtianer.
„Patrouillage, fr. — Unfläterei, Zote, Gemansch.
„Patrouille, fr. — Streif-, Nachtwache, Runde, Schaar-, Spähwache.
„Patrouilliren, Unfläterei treiben, unrein-lich mit Etwas umgehen, manschen; 2) streifen, die Runde machen, gehen, reiten, Späh-, Schaar-, Streifwache halten, ausschicken.
„Patrulli, s. Patrouille.
„Patrulljasch, s. Patrouillage.
„Patrulliren, s. Patrouilliren.
†Pattacca, span. port., was Patagon.
†Pattacon, span. niederl., Kreuzthaler (nieder- oder holländische, alte Münze zu ungefähr 1 Thlr. 9 bis 10 Groschen).
††Pattäkion, gr., hieß im alten Griechen-lande ein berüchtigter Verleumder recht-licher Leute, der zuletzt als Ruhestörer ergriffen und nach einem Volksbeschlusse gesteinigt wurde.
„Patte, v. fr. — Taschenklappe, -decke.
„Patter, -erle, v. l. (Paternoster, Bet-schnur) — Schnurperle, -erbse, -bohne -münze ꝛc. (weibl. Halsschmuck).
„Patt machen, v. fr. — schachstellig, -züglich machen (wenn der König so ge-sperrt ist, daß er nur noch ins Schach ziehen kann, in welchem Falle das Spiel von Neuem beginnt).
„Patvarist, v. ungr. — Rechtsschüler.
††Pau, afr., Name eines Längen- oder Ellenmaßes im Königreiche Loango in Afrika.
††Pauk, illyr., heißt in Illyrien eine Art giftiger Spinnen, der Tarantel ähnlich, deren Biß sehr gefährlich ist. Die Ein-wohner der Gegend von Salona ꝛc. am adriatischen Meere, setzen den von einer solchen Spinne Gebissenen in ein, an 2 Hacken befestigtes, schlaffes Seil und schwingen oder schaukeln ihn so 5—6 Stunden lang (siehe auch Mal-mignatto).
††Paul, v. gr. l., 1) bekannter Vorname; 2) italienische Rechenmünze zu etwa 15 kr. oder 10 franz. Sous und 6 De-niers (s. auch Paolo 2).
„Paulatim, l. — allmählich, langsam, nach und nach.
††Paulette, gr. fr. schwed., 1) was Droit annuel, 2); sodann 2) schwedische Münze zu $1/2$ Thaler; nach andern eine schwed. Kupfermünze zu 1 Groschen 9 Pfennig.
††Pauliner-Orden, v. gr. it., Minnen-Brüder-Orden (von Francesco di Paula (Stadt in Calabrien), 1450 gestiftet; ist ein Zweig des Franciscaner- oder Minoriten-Ordens).
††Paulinische Klage, v. gr. l., die einem Gläubiger zustehende Rechtsklage wider einen Schuldner, der etwas betrüglich veräußert hat, das der Gläubiger an-zusprechen befugt ist.
„Paulinum, gr. l. — Paulinerstift, -klo-ster (s. auch Pauliner-Orden).
†Paunbärsch, s. Poundage.
„Pauper, l. — 1) arm, armselig, elend, dürftig, gering; 2) Singschüler, Stra-ßensinger (z. B. in Tübingen).
„Pauperes, -pers, v. l. — 1) Dürftige, Arme, Armselige; 2) Singschüler, Gassensinger (die an gewissen Tagen vor den Häusern Kirchenlieder absingen und sich etwas damit ersammeln; ist selten mehr im Gebrauche).
„Pauperibus date, l. — gebet den Armen; unterstützet die Armuth.
„Pauperies, l. — 1) Armuth; 2) Geistes-armuth; 3) Thierschaden (im Rechten).
„Paupertät, l. — Dürftigkeit, Armuth, Armseligkeit.
„Paupertatis juramentum, l. — Armuths-, Armeneid.
„Paupertatis testimonium, l. — Armuths-, Armenzeugniß.
„Pauper ubique jacet, l. — der Arme ist überall verachtet.
„Pause, v. gr. — 1) Ruhe, Rast, Still-stand; 2) Rastzeichen, Ruhepunkt (Ton-kunst); 3) ††Name eines langen, wei-ten Fahrzeugs zum Aus- und Einladen der Waaren (in Archangel).
„Pausiren, v. gr. — 1) ruhen, rasten, inne-, stillhalten, anhalten, verziehen, aufhören; 2) warten, sich gedulden (zuweilen).
†Pausus, gr. l., Rast-, Ruhe-, Frie-densgott (der alten Römer).
††Pautka, ostd., Name einer Art ostindischen Baumwollenzeugs.
„Pauvre, fr. — arm, dürftig, armselig, elend.

„Pauvre diable, fr. — 1) armer Teufel; 2) armer Schelm; 3) Haus-, Alltagsüberrock.
„Pauvre homme, fr. — armer Mensch, -Mann, Armer.
„Pauvre honteux, fr. — verschämter Armer, Hausarmer (der zu ehrliebend ist, als daß er öffentlich bettelte).
„Pauvrement, fr. — ärmlich, armselig.
„Pauvresse, fr. — armes Weib, Bettelweib, Bettlerin, Bettelfrau.
„Pauvret, fr. — Elender, armer Teufel.
„Pauvreté, fr. — Armuth, Dürftigkeit, Elend, Armseligkeit.
†Pauwis, amer., was Guan und Hocko.
†Pauxi, amer. fr., Steinschnabel, -vogel (von Cayenne; gehört zum Hockogeschlechte).
„Pavage, fr. — 1) Pflästerung; 2) Pflastergeld, -gebühr rc.
†Pav(w)ana, -ne, v. l. span., 1) Rad-, Pfauentanz (ein alter spanischer und sehr feierlicher Tanz, wobei die Tänzer eine Art Pfauenrad machen, auch in Schleppkleidern, Mantel und Degen rc. sich darstellen); „2) — Schwammholz, Stuhl-, Reinigungs-, Abführungsholz (schwammig, leicht und abführend; kommt von den Molucken).
„Pav(w)aniren, sich, v. l. — sich brüsten, hoch tragen, stolz geberden, wie ein Pfau einhergehen.
„Pavé, fr. — Steinpflaster.
„Pavedette, fr. — 1) Brief-, Post-, Sendtaube; 2) Rothauge, Fleischnase (eine Taubenart, die wegen ihres schnellen Flugs in den Morgenländern zum Brieftragen abgerichtet und in Aleppo gebraucht wird).
†Paventia, l., Furcht-, Schreckensgöttin (der Kindheit).
„Pavesade, v. it. fr. — 1) Schutzmantel (für Bootsknechte); 2) Schirmdach, -wand, Schanzkleid (an den Seiten eines Schiffes); 3) Schirmflechte, Schutzgeflecht, Flechtwerk (zu Hürden bei Verschanzungen rc.).
†Pavian, ind., 1) Kurzschwänzler (häßliche, boshafte Affenart); 2) Bootswächter (in der Schiffersprache).
„Paviglione, it., was Pavillon, 1—4).
„Pavillon, fr. — 1) Zelt, Zeltdach (von allen Seiten abhängig); 2) Zeltgebäude, -bau, -haus; 3) Garten-, Lust-, Sommerhaus (das Aehnlichkeit mit einem Zelte hat); 4) Zeltflügel, Nebenbau; 5) Vorhang; 6) Zeltbette; 7) Fahne, Schiffswimpel, Flagge; 8) Wappenmantel; 9) Rund-, Helmbau; 10) Schnetter-, Trichterglocke; 11) Krone, Lichtseite (bei gefaßten Edelsteinen); 12) alte franz. Goldmünze (v. 1339) zu 10 Lv. oder etwa 4 Gulden, 12 Gr.
„Pavonite, v. l. — Pfauenstein (versteinerte Vielfußart).
„Pavor, l. — 1) Furcht, Entsetzen; 2) †Furcht-Gott (hatte außer den Mauern Roms einen Tempel).
†Pawana, e, s. Pavane, nebst dem Weiteren.
„Pawasch, s. Pavage.
„Paw'dätt, s. Pavedette.
„Päweh, s. Pavé.
†Pawian, s. Pavian.
„Päwillion, s. Pavillon.
„Pawiljone, s. Paviglione.
„Pawonite, s. Pavonite.
„Paw'sade, s. Pavesade.
„Pax, l. — 1) Friede, Einigkeit, Eintracht; 2) †Friedens-Göttin (der alten Römer, mit einem Oelzweige, einer Pflugschar, umbeschlagenen Lanze rc. abgebildet).
„Pax imperii, l. — Reichsfriede.
††Paxos, span., Name einer ölbeer- oder ölnußförmigen Frucht von den philippinischen Inseln, die theils in Essig, theils in Zucker eingemacht wird.
„Pax publica, l. — öffentlicher Friede, Landfriede.
„Pax-Tafeln, v. l. — 1) Friedenstafeln (mit dem gekreuzigten Jesusbilde); 2) Heiligen-, Blutzeugenbilder.
„Pax vobiscum, l. — Friede sey mit euch.
„Payable, fr. — zahlbar, fällig.
††Payanne, türk. it., heißt eine Gattung roher Napolitaner-Seide.
††Payas, türk., 1) Name des gröbsten Baumwollengarns aus der Levante; 2) Name einer Art weißer Seide von da und besonders von Aleppo.
„Payement, fr. — 1) Zahlung, Bezahlung, Befriedigung; 2) Zahlungsfrist, Zahlwoche; 3) Lohn, Löhnung; Belohnung (s. auch Pagament).
„Payeur, fr. — 1) Zahler, Bezahler; 2) Zahlmeister (bei einem Zahlschrein (Kasse).
„Paysage, fr. — Landschaft.
„Paysagiste, fr. — Landschaftmaler.
„Paysan, fr. — 1) Landmann, Bauer; 2) grob, bäurisch; 3) Rilp, grober Lümmel, Flegel rc.
„Pays de chicane, fr. — 1) Plack-, Neck-, Hänsel-Feld; 2) Misch-, Bruch-, Schnitt-, Wechselboden, -Feld (das von Wiesen, Aeckern, Waiden, Gräben, Schluchten, Gebüschen rc. durchschnitten wird; Kriegssprache).
„Pays d'élection, fr. — 1) Wahlland, -feld; 2) Steueruntergericht.
†Pays de vaux, d, fr., Waadtland.

„P. c. } s. Procent.
„P. ct. }
„P. d. s. Per deliquium.
„Peage, fr. — Geleits-, Weggeld, Zoll.
††Peak, engl. amer., Schneckenmünze, Handelsmuschel (die den alten Einwohnern von Nordamerika statt des Geldes diente. Man reihte sie, in Ringe geschliffen, an Schnüre, und gebrauchte die weißen für Silber, die dunkel- oder veilchenblauen Schnecken hingegen für Gold, bei einem 10mal höhern Werthe).
„Peäsch, s. Peage.
†Pecäjos, amer. span., Priester (bei den Ureinwohnern von Guiàna in Südamerika).
†Pecari, was Tajàku, oder Tajàssu.
„Peccàtum commissiònis, l. — Begehungssünde.
„Peccàtum contra sextum, l. — Vergehen wider das 6te Gebot.
„Peccàtum omissiònis, l. — Unterlassungssünde.
„Peccàtum originis (-nàle), l. — Erbsünde.
„Peccàtor, l. — Sünder, Uebertreter.
„Peccàvi, l. — 1) ich habe gefehlt, gesündigt; 2) Bekenntniß, Beicht, Geständniß.
„Pecciren, v. l. — fehlen, sich vergehen, sündigen rc.
††Pecco, chin., Name eines feinen chin. Thees.
††Pecha, ostd., Name einer ostindischen Münze zu 2 — 3 Pfennige.
††Pechling, niedersächs., Name einer groben Leinwand von Danneberg, in der Grafschaft gleichen Namens.
†Pechùrien-Bohne, v. ind., Ruhr-, Darmgichts-Bohne (über 1 Zoll lang und 6 bis 8 Linien dick mit einem weißen, stark nach Fenchelharz (Sassafras) riechenden Oele; ist die Frucht eines lorbeerartigen Baumes aus Brasilien und in Ruhr-, Darmgichts-Anfällen und andern Krankheiten heilsam).
†Pechùrim-Rinde, v. ind., Ruhrbaumsrinde (von einem noch gewürzhafteren Geruche als die Muskatnuß und Gewürznelke; kommt aus Brasilien von demselben Baume der Pechùrimbohne, und ist ein ebenso edles Gewürz, als stärkendes Magenmittel, auch in Wechselfiebern und bei Ruhranfällen von guter Wirkung).
††Peck, engl., Name eines engl. Getraidemaßes zu 2 Simri, oder ¼ Scheffel, oder 2 Gallons.
„Pectinite, v. gr. — Kammmuschel; versteinerte Kammmuschel, Kammmuschelsabdruck.
„Pectoràle, l. — 1) zur Brust gehörig, der Brust dienlich; 2) Brustmittel, -arznei; 3) Brustschild, -gehänge (das die Priester der röm. Kirche (wie ehedem der jüdische Hohepriester) auf der Brust tragen); 4) Brusttuch.
†Pectoriloquie, l. fr., 1) Brustrednerei; 2) Brust-, Lungenbewegungsrohr (1 Schuh lang, 16 Linien dick und 3 Linien durchhöhlt, um damit als einer Art Hörrohr, welches Lungenkranken auf die Brust gesetzt wird, die anzustellenden Beobachtungen machen zu können. Eine neueste Erfindung des franz. Gelehrten Dr. Laennec).
„Pectùnkel, v. gr. l. — runderhabene Kammmuschel, Napfkammmuschel.
„Pectus est, quod disertum facit, l. — das Herz macht beredt, bildet Redner.
††Pecul, chin., Gewicht in China zu 133 Pfund.
„Peculàt, us, v. l. — Geld-, Zahlschrein-, Kassendiebstahl, -raub.
„Peculiär-Vermögen, v. l., was Pecùlium.
„Pecùlium, l. — Spargeld, -hafen, Eigen-, Sonder-, Spargut (eines Sohns, Leibeigenen, Mönchs rc., das sie für sich sammeln oder erwerben).
„Pecùlium adventitium, l. — angefallenes, anderweitiges Sondergut, -Sohnsvermögen (das nicht vom Vater kommt, aber diesem wohl als Nießbrauch gehören mag).
„Pecùlium castrènse, l. — Kriegssondergut (im Kriege von einem Sohne erworben).
„Pecùlium pagànum, l. — Friedenssondergut (das außer dem Kriege von einem Sohne erworben wird).
„Pecùlium profectitium, l. — Betriebs-, Gewerbssondergut (das ein Sohn unter dem Nutz- und Eigenthumsrecht des Vaters erhält).
„Pecùlium quasi castrènse, l. — Verdienstsondergut (eines Sohnes, durch Kunst, Wissenschaft, Amtsarbeiten rc. erworben und ihm vollkommen eigenthümlich).
„Pecùnia depòsita, l. — hinterlegtes Geld, Traugeld.
„Pecùnia doloris, l. — Schmerzengeld.
„Pecùnia hæreditària, l. — Erbegeld, Erbschaftsgeld.
„Pecuniaire (-niär), fr., was Pecuniàrisch.
„Pecùnia lùstrica, l. — Pathengeld.
„Pecùnia numeràta (-paràta), l. — baares Geld.
„Pecùnia reprobàta, l. — verrufenes Geld.
„Pecuniàrisch, v. l. — gelderforderlich, geldbezüglich, -betreffend, in Geld bestehend; geldlich, baar.

„Pecunia signata, l. — geprägtes Geld.
„Pecuniös, v. l. — geldreich, vermögend.
„Pecus, l. — 1) Vieh; 2) Dummkopf.
„Pecus campi, l. — Feld=, Rindvieh; Erzdummkopf.
„Pedagium, l. — Geleits=, Weggeld, Zoll.
„Pedál, v. l. — 1) Trittwerk (an einer Orgel, Harfe ꝛc.); 2) Fußwerk, Füße, Befußung (im Scherze).
„Pedálharfe, v. v. — Tritthärfe.
†Pedalmáschi, türk., Erbschafts=Beamter (der für den türk. Kaiser 1/10 von jeder Erbschaft, wozu männliche Erben da sind, bezieht).
„Pedáltaste, v. l. — Fuß=, Trittstab (an einem Orgeltrittwerke).
„Pedánt, v. it. — Steifgelehrter, Wißprahler, Lehr=Steifling, Schulfuchs, =henker ꝛc. (man leitet dieses Wort von einem steifen, italienischen Sprachlehrer des 15ten Jahrhunderts, Namens Pedans oder Pedanus gewöhnlich her).
„Pedanterei (=rie), v. v. — Schulsteife, =steifheit, Wißprahlerei, Schulfüchserei, Sylbenstecherei, Kleinigkeitsgeist ꝛc.
„Pedántisch, v. it. — schulsteif, wißprahlend, schulfüchsisch, steifgelehrt, sylbenstecherisch ꝛc.
„Pedantisiren, v. it. — steifgelehrt, schulsteif seyn, sich benehmen, sylbenstechen, schulfüchseln ꝛc.
„Pedantismus, neul., was Pedanterei, =rie.
„Pedéll, v. l. — Nach= oder Vortreter, =füßler, Bahnmacher; Aufwärter, Gerichtsdiener, Stabträger (besonders auf hohen Schulen).
„Pédes, l. — 1) Füße; 2) Reim=, Versfüße (wobei immer 2 oder 3 Laute (Sylben) zusammengehören).
„Pedestrianism, v. l. — Fußgeherei, Fußrennkunst.
„Pedeténtim, l. — Fuß vor Fuß; langsam, allmählich, leise ꝛc.
„Pedilávium, l. — Fußwaschung (bei der Brüdergemeinde oder den Herrenhutern, wie bekanntlich auch in der röm. Kirche die vom Papste am Gründonnerstage, die des österr. Kaisers am Neujahrstage an 12 Greisen ꝛc.).
„Pédum, l. — Schäferstecken, Hirten=, Bischofs=, Krummstab (s. auch Pastoral=Stab).
†Peer, s. Pair, 4).
„Péganon, gr. — Wiesenraute, falsche Rhabarber.
†Pegasiden, v. gr. l., Flügelpferdritter (wie Apollo und die Musen mitunter genannt werden, weil sie sich des Pegasus nach der Fabel zum Reiten bedienten).
†Pégasus, gr. l., 1) Flügelpferd (fabelhaftes, nach einigen aus Neptun und Medúsa, nach andern aus der Letztern Blute, als sie Perseus getödtet hatte, entsprossen. Beim Fluge des Pegasus auf den Hélikon löste er nach der Fabel mit dem Hufe einen Stein los, und öffnete dadurch eine Quelle, die man Hippokréne (Pferdsbrunnen) nannte; als hierauf Bellerophon den Pegasus bestieg, um in den Himmel zu fliegen, fiel er herab; dieser aber, der daselbst ankam, wurde unter die Sterne versetzt, daher 2) Gestirn am mitternächtl. Himmel von 89 Sternen, die als ein ziemlich ordentliches Viereck einen beträchtlichen Raum zwischen der Andromeda, dem Wassermanne und Fischen, dem kleinen Pferde, Delphin und Schwan einnehmen; 3) Dichterroß, Musenpferd.
†Pégasus besteigen, spornen, reiten den, v. v., 1) dichten wollen, sich in dichterische Begeisterung setzen; 2) Gedichte, Verse machen.
†Pégasusfisch, v. v., Meerpferd (indischer Knorpelfisch).
†Pégel, v. gr., Wassermaß, =zeichen.
„Pégeln, v. gr., die Tiefe eines Wassers, Stromes messen.
†Pégelrecht, v. v., Wasserhöherecht, =vorschrift (bei Mahlwassern und Teichen).
„Pégma, gr. l. — Gerüst, Gestell, bewegliches Schaugerüst (mit mehreren Reihen und Abtheilungen, bei den Kampfspielen der Alten).
††Pégnizer=Schäfer, s. Blumenorden.
†Pehluwán, pers., Tapferer, Held.
„Pejeratión, v. l. — Fälschung, Eidbrüchigkeit, Meineidigkeit.
„Pejeriren, v. l. — fälschen, falsch schwören, einen Meineid begehen.
„Peii d'élekssion, s. Pais d'élektion.
„Peii d'schikähn, s. Pays de chicane.
„Peii d'wöh, s. Pays de vaux, d.
„Peisemahn, s. Pavement.
„Peisör, s. Paveur.
„Peisan, s. Paysan.
„Peisasch, s. Paysage.
„Peisaschist, s. Paysagiste.
†Peiki, =ks, türk., Edelknaben (die neben dem türk. Kaiser, wenn er ausreitet, hergehen, an ihn gerichtete Bittschriften in Empfang nehmen, und dessen Leibwache bilden).
†Peiki=Baschi, türk., Edelknaben=Aufseher, =Oberster (am türk. Hofe; siehe auch den vorigen Artikel).
„Peinpernell', s. Pimpernelle.
„Peins, s. Pince.
†Peinschina, s. Pinchina.
„Peinsätt', s. Pincette.

„Peinter a talähn, s. Peintre à talent.
„Peintre à talent, fr. — Sondergattungs-, Einzelstückmaler.
„Pejoratiòn, v. l. — Verschlimmerung.
„Pejoriren, sich, v. l. — 1) verschlimmern, ärger, schlechter machen; 2) schlimmer, schlechter werden.
††Pejös, was Pecha.
†Peischwa, ostind., Staatsrath, erster Staatsdiener (bei den Marattenfürsten; hat oft mehr Gewalt als sein Fürst).
†Peitho, gr., Ueberredungs-Göttin.
†Pèkan, amer. fr., canadisches Wiesel.
†Pekàri, was Tajàku.
†Pekèa, amer. fr., Saifennußbaum (aus Guiàna).
„Pekèsche, v. fr. — Schnurrock (langer, mit Kreuzschnüren versehener Haus- oder Ueberrock).
††Pèking, chin., 1) Hauptstadt des chinesischen Reichs mit 700000 bis 1 Million Einwohner; 2) Name eines gestreiften Seidenzeugs, der in Peking verfertigt und anderwärts nachgemacht wird.
†Pèkings-Tapèten, v. chin. l., Wandbild-, Glanzleinwandteppiche.
„Pektinite, s. Pectinite.
„Pektùnkel, s. Pectùnkel.
„Pelàd, s. Pelade.
„Pelade, fr. — Haut-, Beizwolle (als die schlechtere, welche nicht abgeschoren, sondern von den Häuten mit Kalk abgebeizt wird).
††Pelagiàner, v. gr., Anhänger, Freund, Vertheidiger der Lehrmeinung des Pelagius, eines brittischen Mönchs, der im 5ten Jahrhunderte mit Cölestinus, einem irländischen Mönche, lehrte: es finde keine Erbsünde Statt, Adams Fall werde dem Menschen nicht zugerechnet; man habe natürliche Kräfte zur Besserung und einen freien Willen, bedürfe nur der Beihülfe des heiligen Geistes zur Aufmunterung und Stärkung im Guten; könne gute, an sich Gott wohlgefällige Werke thun und aus eigener Kraft selig werden rc.
†Pelagiànisch, v. v., nach Pelagius Lehrmeinung, dazu gehörig.
†Pelagianism, v. gr. l., Lehre, Lehrmeinung des Pelagius (vergleiche Pelagiàner).
„Pelagoskòp, v. gr. — See-, Meerseher, -schauer, Meertiefe-, Wasserfehrohr (von Collins, einem Engländer, erfunden, um bis auf den Meeresgrund hinabzusehen.
††Pèlam, was Pèlang.
„Pelamỳde, v. gr. — Sprung-, Schlamm-, Breitfisch (macht 12 Fuß hohe Sprünge und Jagd auf fliegende Fische; s. auch Thunnfisch und Tonnàra).
††Pèlang, chin., Name eines atlasartigen Seidenzeugs aus China.
„Pelargònium, gr. l. — Storchkraut.
††Pelàsgien, v. gr., älterer Name von Arkadien sowohl, als Griechenland (s. zunächst auch Pelàsgier).
††Pelàsgier, v. gr., älterer Name der Griechen (von einem arkadischen Könige, Namens Pelàsgus, so wie sie auch Dànaer, von dem ägyptischen Könige Dànaus, hießen rc.).
†Pèlekan, gr., 1) Kropfgans (siehe auch Onokròtalus); 2) Zahnfasser, -zange; 3) Hohlglas, -arm (Scheidekunst); 4) †Schüßler (Benennung eines sechspfündigen Geschützes).
„Pelekàner, v. v. — zünftiger Wundarzt (im Würtembergischen).
„Peleki(y)nòn, gr. — 1) Beil-, Axtkraut (ein Unkraut das sich unter Wicken und Linsen findet); 2) ††Name eines Viertelkreises oder Art Sonnenuhr der Alten.
„Pèle-mèle, fr. — bunt, vermischt, unter-, durcheinander, unordentlich; Mischmasch.
„Pèlerein, s. Pèlerin.
„Pelerin, fr. — 1) Fremder, Reisender; 2) Bußwanderer, Pilger, Wallfahrer; 3) loser Vogel, verschmitzter, abgefeimter rc. Mensch.
„Pelerinage (-nasch), fr. — Bußzug, -wanderung, Wallfahrt, Pilgrimschaft.
„Pelerine, fr. — 1) Pilgerin, Bußwanderin, Wallfahrerin; 2) Pilger-, Wallfahrerskragen; 3) †Pilgerperle (berühmte, große Perle der Königin von Spanien; s. auch Peregrine).
††Pèleus, gr. l., ehemaliger König von Thessalien, Sohn des Aeakus, Bruder des Telamon, Oheim des Ajax und Vater des Achilles, den er mit Thetis, einer Tochter des Nereus, erzeugt hatte.
††Pelias, gr., hieß ein König von Thessalien, Sohn des Neptuns, Bruder des Aeson und Oheim des Jason, welchen er zur Fahrt nach Kolchis ermunterte. Auf Anstiften der Medea brachten den Pelias nachher seine eigenen Töchter ums Leben.
††Pèlidor, was Peridor, oder Peridot.
„Pèlikan, s. Pèlekan.
„Pelikàner, s. Pelekàner.
†Pèlikans-Thaler, was Patriòtenthaler.
††Pèling, was Pèlang.
„Peliopòde, v. gr. — Bleich-, Aschenfuß (aschenfarbfüßiges Wasserhuhn).
„Pèllagra, gr. — Hautgicht.
„Pèlles Armenìsà, l. — 1) armenische

Felle, Pelze; 2) Hermelin-Felle (weil die ersten aus Armenien kamen).
„Pelleterie, fr. — 1) Kürschnerei; 2) Pelz-, Rauchwerk, -arbeit, Kürschnerwaare.
„Pellet'rih, s. Pelletier.
„Pellet'ieh märschahn, s. ebd.
„Pelletier, fr. — Kürschner.
„Pelletier marchand, fr. — Pelz-, Rauchhändler.
„Pellet'rih, s. Pelleterie.
„Peller (hebr. gr.) l. — Kebs-, Nebenweib.
„Pelliccrie, fr. — Pelz-, Rauchwerk.
„Pelliciren, v. l. — schön thun, durch schöne, glatte Worte an sich zu ziehen suchen ꝛc.
„Pellis'rih, s. Pelliccrie.
„Pell mell, engl. — bunt, vermischt, unter-, durcheinander, unordentlich; Mischmasch.
„Pelluciditāt, v. l. — Durchsichtigkeit.
„Pelo d'argento (-d'artschento), it. — 1) Silberhaar; 2) †Silberseide (eine dritte Gattung zubereiteter, weißer Seide, die besonders zur Bortenwirkerei dient).
„Pelo d'oro, it. — 1) Goldhaar; 2) †Gold- oder gelbe Seide (eine dritte Gattung zubereiteter, gelber Seide zu verschiedenem Gebrauche bei Bortenwirkereien).
„Pelo nero, it. — 1) schwarzes Haar; 2) †Pelseide (eine sechste Gattung zubereiteter Seide, die zu halbleinenen und halbseidenen Waaren gebraucht wird).
††Pelopiden, v. gr., 1) Söhne des Pelops (s. zunächst); 2) Zwingherren, Unmenschen, Auswürflinge (uneigentl.).
††Peloponnes, v. gr., Name der Achäischen Halbinsel, die jetzt Morea heißt. Sie erhielt diesen Namen von Pelops (s. zunächst) nachdem sie zuvor Apia oder Pelasgia hieß. Die verschiedenen Völkerschaften derselben führten 27 Jahre (nämlich von 323 bis 350 nach Roms Erbauung) Krieg gegen die Athenienser, bis dieser im letztgedachten Jahre mit der Eroberung Athens endigte. Dieß zur Verständigung des Ausdrucks: Peloponnesischer Krieg).
††Pelops, gr., ehemaliger König von Mycenä (in Achajen), Sohn des phrygischen Königes Tantalus, Gatte der Hippodamia und Vater des Thyestes und Atreus. Die Fabel schreibt ihm eine elfenbeinerne Schulter zu, welche ihm Jupiter mit dem Leben selbst wieder herstellte, nachdem Pelops bereits von seinem unmenschlichen Vater den Göttern zur Speise war vorgesetzt worden und Ceres allein dessen Schulter sich bei diesem Mahle beigelegt hatte ꝛc.
†Pelotage (-täsch), fr., 1) Haarwolle (eine Art Vicunna- oder Schafkameelwolle, aus dem span. Amerika); 2) Seidenhaar (eine Art Kameelgarn).
„Pelote, fr. — 1) Knaul, Ball, Nadelkissen; 2) Stern, Blässe (an der Stirne eines Pferdes); 3) Kupferblech; 4) Brandkugel (die mit der Hand geworfen wird); 5) Druckball, -knopf (Wundarzneikunst); 6) Roh-Seide (unzubereitete Seide von Messina in Sicilien).
„Peloton, fr. — 1) Knäuel, Knaul, Klumpe; 2) Haufe, Rotte (zu 20 — 40, oder 50 — 60 Mann).
„Peloton-Feuer, v. v. — Rottenfeuer.
„Peloton-weise, v. fr. — rotten-, haufenweise (abfeuern).
†Pelotte, v. fr., 1) Renn-, Jagd-, Schnellschiff; 2) was Pelote, 5).
„Pelta, gr. l. — Sichel-, Halbmondschild (der alten Griechen).
„Peluche, fr. — Wollen-, Haarsammet (Plüschsammet).
††Pemikan, amer., heißt eine alltägliche Speise oder Frucht der Wilden im nordwestl. Amerika).
„Pemphigöde, v. gr. — Hitzblatternausschlag, -fieber.
„Pemphigödisch, v. gr. — hitzblatternaufwerfend, -fieberig.
„Pemphigus, gr. l., was Pemphigöde.
„Pemphinx, -phix, gr. — Nesselsucht (die lauter Bläschen am Körper austreibt, wovon dieser sich zuletzt ganz abhäutet).
„Pemphis, gr. — 1) Athem; 2) Sonnenstrahl; 3) Weiderich.
†Penāten, v. l., 1) Hausgötzen, -götter; Stadt-, Landschutzgötter (unter 2 Köpfen oder 2 sitzenden Jünglingen vorgestellt); 2) Haus, Heerd, Wohnung, Heimwesen.
†Pence, engl. (die Mehrzahl von Penny), Pfennige-Sterling (wovon 12 einen Schilling geben; s. Penny).
„Penchant, fr. — 1) Abhang, abschüßige Seite, Rand; 2) Hang, Neigung, Vorliebe, Zuneigung, Trieb ꝛc.
„Pendant, fr. — 1) abhängend (von etwas), während; 2) Anhängsel, Gehenke, Gehänge; 3) Seiten-, Neben-, Gegenstück; 4) Gewendstange (Strumpfwirkerei).
„Pendant d'oreilles, fr. — Ohrgehänge.
„Pendel, v. l. — Uhr-, Hang-, Schwing-, Schwunggewicht.
„Pendeloque, fr. — 1) Angehänge, Anhängsel, Gehänge; 2) (an Ohrenringen, Uhrketten ꝛc.); 2) Spitzkegel

(bei Strahlkantensteinen oder Diamanten); 3) Fetze, Lumpen (im Scherz).
„Péndel-Uhr, v. v. — Hang-, Gewicht-, Wand-, Schwinguhr (deren Erfinder Huygens ist).
„Péndens, l. — hängend, anhängig (lis).
„Pendénte lite, l. — bei noch (anhängiger) unentschiedener Streitsache; im Laufe des Rechtshandels, während des Streits ꝛc.
††Péndschkendsch, pers., Fünfschatz (wie fünf große, erzählende Liebesgedichte des persischen Dichters Nisâmi Kendschewi heißen).
„Pendule, l. fr., was Péndel.
„Péndul-Uhr, s. Péndel-Uhr.
††Penéga, altsächs., Silbermünze zu 1/5 Skylling bei den Angelsachsen; siehe Penning.
††Penélope, gr., 1) Tochter des Ikarus und Gemahlin des Ulysses, Königs von Ithaka, welche ihrem, nach der Fabel, 20 Jahre abwesend gebliebenen Gatten unverletzt die Treue hielt und durch eine List die sich in der Zwischenzeit meldenden Freier und Liebhaber hinzuhalten wußte, indem sie ihr Jawort immer auf die Zeit aussetzte, in welcher sie mit ihrer unter Händen habender Arbeit (wovon sie des Nachts fast soviel wieder auftrennte, als sie den Tag über zu Stande gebracht hatte), fertig seyn würde. Und dieß trieb sie so lange, bis Ulysses (s. dieses Wort) zurückkehrte und seine Nebenbuhler verjagte; 2) Bild einer fleißigen, geschickten, verständigen und rechtschaffenen Gattin.
„Pénelops, gr. — Rothhals (Art Wasser- oder Sumpfvogel, den Einige für die wilde Ente halten).
„Penes te est, l. — es steht bei dir, ist in deiner Gewalt.
††Penésten, v. gr., waren bei den Thessaliern ein Mittelding zwischen Leibeigenen und Freigelassenen, nämlich Leute, die sich auf gewisse Zeit an sie verdingt und in Kriegszeiten leichte Waffendienste zu versehen hatten. Bei den Lac(k)edämoniern oder Spartanern hießen sie Heloten; bei den Kretensern: Klaroten und Mnoiten; bei den Mariandenen: Doryphoren; bei den Argivern: Gymneten; und bei den Sic(k)yoniern: Korynephoren.
„Penetrábel, v. l. — durchdringlich.
„Penetrabilität, v. l. — Durchdringlichkeit.
„Penetrále, l. — 1) innerstes Gemach, Zimmer; 2) Götzenblende; 3) Schatzgewölbe; 4) Fürstengruft.
„Penetrant, v. l. — 1) durchdringend, überaus stark, heftig; 2) tiefeindringend, durchschauend, scharfsinnig.
„Penetrántia, -tien, v. l. — durchdringende, scharfe Arzneimittel.
„Penetratión, v. l. — 1) Ein-, Durchdringung, Durchschauung; 2) Scharfsinn, Tiefblick, durchdringender Verstand.
„Penetriren, v. l. — ein-, durchdringen, ergründen, durchschauen.
„Penguin, s. Pinguin.
††Pénia, gr., Mühseligkeits-, Armuthsgöttin (bei den Alten).
„Penibl, s. Pénible.
„Pénible, fr. — 1) mühsam, beschwerlich, mühselig; 2) schwer, hart, peinlich.
„Péniblement (-nibelmahn), fr., was Pénible.
††Péniche, fr., heißt eine neue Art Stuck- (Kanonen-) Schiffe in Frankreich.
„Pénid-Zucker, v. gr. l. — Dreh-, Misch-, Gerstenzucker (der mit Eiweiß geläutert, mit Kraftmehl gemischt und in eine Form gedreht oder gewunden wird).
„Peninsel, ul, v. gr. l. — Halbeiland, -insel.
„Pénis, l. — 1) Schwanz (an einem Thier); 2) Ruthe, Mannsglied.
††Penisch, e, s. Péniche.
„Pénna dúplex, l. — Doppelfeder (ein Abschreibgezeug, wo 2 Federn zugleich schreiben; englische Erfindung).
„Pennä adscriptus, l. — Schreibereiangehöriger, -verwandter, Schreiber.
„Pennage, fr. — 1) Gefieder (der Raubvögel); 2) Helmbusch (Wappenkunst).
„Pennál, v. l. — 1) Federbüchse, -rohr; 2) Federjunge, -fuchser (ehemaliger Spottname der Neuankömmlinge auf hohen Schulen, wovon noch Fuchs (neuer Hochschüler) mancher Orten geblieben ist).
„Pennalismus, neul. — Federfuchsrecht (wornach ehedem ältere Hochschüler den neuangekommenen oder erstjährigen allerhand Schmach anzuthun, sie als Aufwärter, Federrohrnachträger ꝛc. zu gebrauchen sich erlaubten; ein Unfug, den man im 17ten Jahrhunderte durch ein besonderes Reichsgesetz in Teutschland abzustellen suchte; der aber unter veränderter Gestalt im Stillen noch lange und fast bis in die neuesten Zeiten fortdauerte.
„Pennásch, s. Pennage.
††Pénning, -ningar, altsächs., hieß im 5ten Jahrhunderte die einzige Silbermünze der Angelsachsen zu 1/5 Skylling oder etwa 9 Pfennig. Von ihr stammt der englische Penny her (was Penéga).

†Pennilion, wallis. engl., Sanggedicht (das in England, in der Grafschaft Wallis, mit der Harfe gesungen und vornämlich bei dichterischen Wettkämpfen auf diese Art vorgetragen wird rc.).
††Penninus, l., hieß ein alter Alpengott, der auf der höchsten Spitze derselben verehrt wurde. Das Gebirge der Apeninnen soll davon den Namen haben; andere leiten diesen hingegen von dem Zuge der Poenen über die Alpen (unter ihrem Anführer Hannibal) her).
†Pennß, s. Pence.
†Penny, altsächs. engl., Pfennig-Sterling (englische Scheidemünze, früher von Silber, jetzt von Kupfer, 1 Loth schwer, zu 7 bis 9 Pfennige; zwölf derselben (Pence) geben 1 Shilling oder Schilling zu 27 bis 30 kr. und darüber so daß 20 Schillinge 1 Pfund Sterling (s. dieses Wort) ausmachen).
†Penny-Post, v. v., Pfennigpost, -sende (wodurch man in der Stadt London und 10 engl. Meilen im Umkreise einen Brief oder ein Päckchen zu 8 Loth um 1 Pfennig versenden kann).
†Pens, s. Pence.
„Pensée, fr. — 1) das Denken; 2) Gedanke, Meinung; 3) Vorhaben, Absicht; 4) witziger Gedanke, Einfall; 5) Entwurf, Riß (Malerei und Bildhauerei); 6) Dreifaltigkeitsblume, Stiefmütterchen; 7) Purpurveilchenblau (Färberei).
„Pension, l. fr. — 1) Gnaden-, Ruhe-, Jahrs-, Ehrengehalt, Dienstbelohnung; 2) Kostgeld; 3) Kostschule, Versorgungs-, Erziehungs-Anstalt rc.
„Pensionnaire, fr. — 1) Jahrs-, Ruhegehaltner, Gnadensöldner; 2) Kostschüler; 3) Kostmann, -gänger; 4) †Oberstaatswart (ehedem der erste Staatsrath (Minister) in Holland).
„Pensionnat, fr. — 1) Kostschule, -haus, Erziehungsschule, -haus; 2) Versorgungsanstalt, -haus (für hülflose Personen).
„Pensionniren, v. fr. — Jahrgeld, Gnadengehalt, Ehren-, Ruhegehalt geben, Jemand darauf setzen, damit versehen.
†Pensionnirer, v. v., Rathsdiener (in Nürnberg).
„Pensionnirt, v. fr. — auf Gnaden-, Jahrs-, Ruhegehalt gesetzt.
„Pensionnist, v. fr. — 1) Jahrs-, Ruhegehaltbezieher rc.; 2) Kostgänger, -schüler.
„Pensions-Anstalt, v. fr. } — Kost-,
„Pensions-Institut, v. fr. l. } Erziehungs-, Unterrichts-, Versorgungs-Anstalt.
„Pensionsfond, v. fr. — Webeschatz, Gehaltsstock.
„Pensiv (f), v. fr. — 1) nachdenkend, in Gedanken versunken, -tieft, nachdenklich, sinnig; 2) tiefsinnig, traurig.
„Pensum, l. — Aufgabe, Lehrstück, Lernübung, vorgeschriebene rc. Arbeit.
††Pent, afr., Name eines Goldgewichts zu 4 Loth (in Guinea).
†Pentachord, v. gr., Fünfsaitenleyer, -harfe, -laute rc.
„Pentacrinite, v. gr. — Tulpenstein, Medusenhaupt.
„Pentadaktylos, gr. — Fünffingerfisch.
„Pentade, v. gr. — Fünfjahrs-Geschichte, Jahrfünft, Zeitraum von 5 Jahren, Fünf-Abschnitt, -Abtheilung (z. B. ein Buch von 5 Abschnitten rc.).
„Pentaëdron, gr. — Fünfflach (von 5 gleichen Ecken und Winkeln).
„Pentaëthlon, gr. — Fünfkampf, -gefecht (wobei man 5mal siegen mußte, um gekrönt zu werden; s. auch Pentathlon).
„Pentaglotte, v. gr. — Fünfsprachenbuch (-Bibel).
„Pentagon, v. gr. — Fünfeck.
„Pentagynie, v. gr. — Fünfweiberei, fünfweibige Pflanzenordnung.
„Pentahexaëdron, gr. — fünffaches Sechsflach (ein zu 5 Reihen und 6 Flächen auf jeder Seite geschliffener Stein.
„Pentakrostichon, gr. — fünffaches Anfangsbuchstabengedicht, fünffaches Namensgedicht.
„Pentalpha, gr. — Fünfspitz, Drutenfuß, Alpenkreuz rc.
„Pentameron, gr. — Tagfünft (Zeit von 5 Tagen).
„Pentameter, v. gr. — Fünfmesser, -füßler, fünffüßiger Reim, Vers (siehe auch Distichon).
„Pentamyron, gr. — fünffache Salbe (zu welcher fünferlei Bestandtheile gehören).
„Pentandrie, v. gr. — Fünfmännerei, fünfmännerige Pflanzenordnung (deren Zwitterblumen 5 Staubfäden haben).
„Pentapharmakon, gr. — 1) fünffache Arznei (aus fünferlei Bestandtheilen verfertigt); 2) fünffaches Gericht (wie das Lieblings-Essen des Kaisers Hadrian ein Gemisch von Schweinseuter, Phasanen-, Pfauenfleisch, Schinkenschnitten und schwarzem Wildbrät war); 3) Essen, Tafel von 5 Gerichten).
„Pentaphonium, gr. l. — Fünfklang, Fünfstimmenstück (Tonkunst).
„Pentaphyllisch, v. gr. — fünfblätterig.
„Pentaphyllon, gr. l. — Fünfblätter-, Fünffingerkraut.
„Pentapla (biblia), gr. — Fünfsprachenschrift, -buch (-Bibel).

„Pentapterisch, v. gr. — fünfflügelig.
„Pentarch, v. gr. — Fünfherrscher, -herr.
„Pentarchie (-at), v. gr. — Fünfherrscherei, -herrschaft (wo die Herrschaft 5 Männer führen, wie in den 1790ger Jahren das sogenannte Directorium in Paris, Mayland ꝛc.).
„Pentarchisch, v. gr. — fünfherrschaftlich, -herrisch.
„Pentaspaston, gr. — Fünfrollenzug (Getrieb).
„Pentaspermisch, v. gr. — fünfsamig.
„Pentastichon, gr. — Fünfzeilengedicht.
„Pentastylisch, v. gr. — fünfsäulig.
„Pentasyringion, gr. — Fünflöchergerüst (durch welches den Sträflingen Kopf, Arme und Beine gesteckt werden).
„Pentateuch, v. gr. — 1) Fünfrolle, -buch; 2) fünf Bücher Mosis.
„Pentathlon, gr. — Fünfkampf (der im Ringen, Laufen, Scheibenwerfen, Fechten (oder Faustkampf) und Sprüngemachen bei den Alten bestand; s. auch Pentaëthlon).
†Pentaura, v. gr., Steinzieher (der andere Steine anziehen und alle Kräfte der Edelsteine in sich vereinigen soll).
††Pentekontachord, v. gr., Name eines 50saitigen Tonwerkzeugs.
„Pentekoste, v. gr. — 1) fünfzigster Tag (nach Ostern); 2) Pfingsten.
„Pentemimeris, gr. l. — Halbfünfmesser, -füßler (z. B. Klio besinge den Mann).
„Penteris, gr. l. — Fünfruderschiff.
††Penthesilea, myth. gr. l., hieß eine schöne Amazonenkönigin, welche mit ihrem Weiberheere den Trojanern zu Hilfe kam, von Achilles aber im Zweikampfe getödtet wurde ꝛc.
††Pentheus, gr. l., hieß ein ehemaliger thebanischer König, welcher von Gattin, Mutter und Schwester in Stücke zerhauen wurde, weil er einem Feste der Bacchantinen, als Nichteingeweihter, beizuwohnen und noch höhnisch darüber gelacht hatte.
„Pe(n)nula, l. — Regen-, Reisemantel (der alten Römer).
„Penultima (Syllaba), l. — die vorletzte Sylbe eines Worts).
„Penultimus, l. — Vorletzter.
„Penumbra, l. — Halbschatten.
„Penurie, v. l. — äußerste Dürftigkeit, drückender Mangel.
†Peny, s. Penny.
†Peo, port., 1) Fuß; 2) schlechte, schadhafte ꝛc. Waare (was Bavel oder Bovel; die beste Waarengattung wird von den Portugiesen: Cabeça (Haupt) und die mittlere: Bariga (Bauch), beim ostindischen Handel genannt).
†Peon, port. ind., Benennung einer Art Wehrleute in Hindustan.
†Peotte, v. it., Jacht, Flug-, Send-, Kundschiff (leichtes Fahrzeug im adriatischen Meere).
„Pepasme, v. gr. — 1) Zeitigung; 2) Kochung, Verdauung (der Speisen, so wie der Säfte überhaupt).
„Pepastisch, v. gr. — zeitigend, kochend, verdauend (das Kochen ꝛc. der Säfte und Nährstoffe befördernd).
†Peperino, it., gelbgrauer Mörtel, Tufstein (besonders im südlichen Italien, zu Neapel und in der Gegend von Rom; ist ein Feuerberg-Erzeugniß).
†Pepero, v. türk., Zehnparastük (eine ehemalige Silbermünze des Freistaats Ragusa, von der Größe eines Dreibätzners und 12 Grossetti oder $^1/_3$ Scudo (nach unserem Gelde etwa 14 kr. an Werth).
„Pepinière, fr. — 1) Baumschule; 2) Pflanz-, Erziehungs-, Bildungsschule (wie z. B. die mundärztliche Pflanzschule in Berlin heißt).
†Pepitas, span. amer., gediegenes Goldstück (wie es in den Goldgruben von Chili und Peru mitunter gefunden wird).
„Peplis, gr. — Wald-, Wasserburzel (Portulak).
†Peplum, -lus, gr. l., 1) Groß-Segel (das ehemals zu Athen bei dem Minerven-Feste mit großer Feierlichkeit auf ein Schiff gesteckt wurde; 2) weiter Mantel, Faltenmantel; 3) Langschleier (von sehr feinem Zeuge; war besonders beim Minervendienste zu Athen gebräuchlich und vom Frauenzimmer getragen, jedoch wurden auch tapfere Krieger von den Atheniensern darin abgebildet ꝛc.); 4) Vorhang (wie der vor dem Minervenbilde im Tempel des alten Athens); 5) was Esula rotunda.
„Pepone, v. gr. l. — 1) Koch-, Süßpflanze; 2) Pfebe (eine Art Gurke und Bodengewächs).
„Pepsie, v. gr. — Kochung, Verkochung, Verdauung, Zeitigung.
„Pepsis, gr., was Pepsie.
„Peptisch, v. gr. — 1) kochend, verkochend, verdauend, zeitigend; 2) Eiterung fördernd.
„Per, l. — durch, aus, zu, wegen, in, auf, an, nach, mit, vermittelst ꝛc.
„Per abusum, l. — durch, aus Mißbrauch.
„Per accidens, l. — aus, durch Zufall, zufälliger Weise.
„Per accord, -o, v. l. fr. it. — durch Vertrag, Abschluß, abschlüssig, übereinkünftlich, vertragsweise ꝛc.
„Per acquit, fr. — bezahlt.
„Peracti labores jucundi, l. — vollendete

Arbeiten sind angenehm; nach der Arbeit ist gut ruhen (was Acti lab. juc.).
„Peractis peragendis, l. — nach gehöriger Vollbringung, Vollendung, nach Verrichtung dessen, was zu thun ist oder war, geschehen muß oder sollte.
„Peräquation, v. l. — Aus-, Vergleichung, Gleichmachung ꝛc.
„Peräquator, l. — Aus-, Vergleicher, Gleichsteller, Schiedsmann, Vergleichsstifter.
„Peräquiren, v. l. — aus-, vergleichen, gleichstellen, -machen, richtig stellen, durch Vergleich ins Reine bringen ꝛc.
„Peragration, v. l. — Durchwanderung, -ziehung ꝛc.
„Per akih, s. Per acquit.
„Per akkohr, s. Per accord.
„Per akkordo, s. ebd.
„Per alvum, l. — durch den Stuhlgang (abgehen, -abführen).
„Per ambages, l. — durch Umwege, Umschweife.
„Perambulator, l. — 1) Durchwandler; 2) Meßrad, Weg-, Meilenmesser (am Wagen angebracht).
„Peramidia (-dien), neugr. — Ueberfahrts-, Schmalkähne.
„Per angusta ad augusta } l. — 1)
„Per ardua (aspera) ad astra } durch Engen, Schwierigkeiten (Mühen, Widerwärtigkeiten), zu den Höhen, Sternen hinauf; 2) durch Dornen nach Vornen; durchs Gedränge zum Gepränge ꝛc.
„Per aversionem, l. — 1) durch Abwendung, -lenkung; 2) überhaupt, im Ganzen, in Bausch oder Pausch und Bogen; wie es ist, ohne zu zählen oder zu wählen ꝛc. (Rechtssprache).

††Percalas, ostd. } Name eines wei-
††Percalle, ostd. fr. } ßen, starken Baumwollenzeugs aus Ostindien, besonders von Podichery.
„Per capita, l. — nach Köpfen, so viel Personen da sind, einem so viel, als dem andern.
„Per cassa, it. — baar, in klingender Münze, baarem Gelde.
„Per casum obliquum l. — durch Schleichwege oder Schleifwege (ein Amt z. B. bekommen).

„Perceptibel, v. l. — 1) empfänglich; 2) wahrnehmbar, vernehmbar, -nehmlich ꝛc.
„Perceptibilität, v. l. — 1) Empfänglichkeit; 2) Wahrnehmbarkeit, Bemerkbarkeit, Vernehmlichkeit ꝛc.
„Perception, v. l. — 1) Empfang, Einnahme, Genuß; 2) Wahrnehmung; 3) Begriff, Auffassung, Vorstellung; 4) Aufnahme, Erhebung, Fassung (z. B. einer Rechnung, eines Steuersatzes, eines Gefälls ꝛc.).
„Perche, fr. — 1) Stange; 2) Ruthe (Feldmaß von 18—22 Schuh, auch darüber); 3) Eckpfeiler (runder und dünner Nebenpfeiler, nach der gothischen Baukunst); 4) Bärsch, Börs (Fischart).
„Perche, fr. — Geviertruthe.
„Percipient, v. l. — Empfänger.
„Percipiren, v. l. — 1) empfangen, einnehmen, genießen; 2) wahrnehmen, bemerken, vernehmen; 3) verstehen, begreifen, fassen; 4) aufnehmen, erheben (eine Rechnung, ein Gefäll; mitunter).
„Per condotta, it. — durch Geleite, Fracht, Fuhre.
„Per consensum, l. — 1) durch Beistimmung, Uebereinstimmung; 2) durch Mitleidenheit, Mitgefühl, Theilnahme.
„Per consequentiam, l. — der Folge gemäß, als Folge, folglich.
„Per contant, l., v. it. — baar, gegen baares Geld (Gegentheil von Per conto oder à conto).
„Percontation, v. l. it. — Erforschung, Erkundigung, Nachfrage.
„Percontiren, v. l. it. — erforschen, erkundigen, nachforschen, nachfragen.
„Per conto, it. — auf Rechnung.
†Percuno, -nos, wend., Kriegs-, Donnergott (der alten Preußen oder Wenden. In seinem Haine wurde ein Feuer unterhalten, das der Priester desselben (Waidelot genannt) bei Lebensstrafe nicht durfte ausgehen lassen)
„Percurriren, v. l. — 1) durchlaufen; 2) schnell, flüchtig durchgehen, durchsehen.
„Percussion, v. l. — Schlag, Stoß, Erschütterung.
„Percussionsmaschine, v. l. gr. fr. — Stoßgetrieb, -werkzeug (um die Geschwindigkeit beweglicher Körper durch den Stoß zu untersuchen; Edmund Mariotte suchte dies zuerst durch die Fallhöhe zu bestimmen, daher obiges Werkzeug auch Maschine des Mariotte genannt wird).
„Percussor, l. — Meuchelmörder, gedungener Mörder, Bandit.
„Perdam Babylonis nomen oder Perdam Babylonem, l. — 1) Ich werde Babel (Rom) verderben, aufreiben, zernichten; 2) ††Benennung einer von dem franz. Könige Ludwig dem 12ten im Jahre 1506 gegen den ihm gehäßigen Papste Julius 2. mit obiger Inschrift ausgeprägten und äußerst selten gewordenen Goldmünze von Dukaten Größe, als Gegenstück einer andern, durch welche der König vom Papste war beleidigt worden ꝛc.

„Per datīvum, l. — 1) durch den Geber, Gebfall, dritten Fall; 2) durch Bestechung, Geschenke (uneigentlich).
†Perdaytus, wend., Meer-, Seewindegott (wurde bei den alten Preußen oder Wenden vornämlich von Fischern verehrt (s. auch Sigonòtha).
„Per deliquium, l. — durch Zerfliessung, Zerlassung (Scheidekunst).
„Perdèndosi, it. — hinschwindend (Tonkunst).
„Perdicium, gr. l. — Tag und Nacht, Mauerkraut, Rebhünerfraß (was Helxine).
„Per Dio, it. — bei Gott!
„Per directum, l. — geradenwegs, geradezu, unmittelbar.
„Pèrdita, it. — Verlust, Einbuße (besonders bei Wechselgeschäften).
„Perdu (-düh), fr. — verloren (s. auch Enfans perdus).
††Perdu, v. ostd., Name einer ostindischen Silbermünze zu etwa 1 Gulden 8 kr.
„Perduelliòn, v. l. — Hochverrath, Landesverrath, Staatsverrätherei.
„Perduèllis, l. — Hochverräther, Aufrührer, Meuter, Staatsfeind.
„Perduràbel, v. l. — fortwährend, fortdauernd, beharrlich ꝛc.
„Perdurabilität, v. l. — Fortwährung, Fortdauer, Beharrlichkeit, Ausdauer ꝛc.
„Per dù (-Ihr, -Sie) reden, sprechen ꝛc. v. l. — auf Du, Ihr, Sie reden ꝛc. spr. (mit Jemand).
„Perduriren, v. l. — fortwähren, -dauern, an-, aushalten, beharren, ausdauern.
„Pere, fr. — 1) Vater; 2) Wald-, Klosterbruder, Mönch, gelehrter Ordensgeistlicher; 3) Freund, Landsmann; 4) Alter; 5) Schaffner, Almoseneinnehmer.
„Pèreat, l. — 1) er gehe zu Grunde, er sterbe; 2) ein Weg mit ihm! Stirb und Verdirb! (als Verwünschungsausruf; so wie das Gegentheil: Vivat! ein Lebehoch!).
„Per edictàles, l. — durch öffentliche Vorladung.
„Peregrinatiòn, v. l. — Wanderung, Reise, Wallfahrt.
†Peregrine, v. l., Pilgerperle (Name einer berühmten großen Perle, die dem Könige von Spanien, Philipp dem 4ten, von einem Kaufmanne, der sie um 100000 Thaler gekauft hatte, in der Hoffnung angeboten wurde, sie um einen noch höhern Preis an denselben zu verkaufen und beim Antrage sagte: es gebe noch einen König von Spanien in der Welt, der so etwas brauchen und kaufen könne (was Pelerine, 3).
„Peregriniren, v. l. — wandern, reisen; außer Lande seyn, in der Fremde leben; wallen, wallfahrten.
„Peregrinomanie, v. l. gr. — Wander-, Reisesucht.
„Peregrinus, l. — 1) Fremder, Fremdling, Ausländer; 2) fremd, ausländisch; 3) ††Name eines alten griechischen Weltweisen, mit dem Beinamen Proteus, der seinem Leben dadurch ein Ende zu machen für gut fand, daß er bei den olympischen Spielen einen Scheiterhaufen errichtete, und sich gleichsam im Angesichte von ganz Griechenland in die Flammen stürzte.
†Pere Lachaise, fr., Name eines der ersten Begräbnißplätze in Paris, wo der Boden selbst zur Beerdigung nach dem Maß bezahlt werden muß; was besonders für Reiche und Angesehene oft allein über 200 frz. Livres oder über 90 Gulden kosten kann; daher in neuern Zeiten ein Engländer seine entseelte Gattin soll aufrecht oder stehend daselbst haben beerdigen lassen.
„Perèlle, v. span. — Endpurpurfarbe (im Gegensatze der Kräuterpurpurfarbe; s. Orseille).
„Peremtiòn, v. l. — 1) Tödtung, Umbringung; 2) Zerstörung, Ungültigwerdung, Verjährung, endlicher Bescheid, Verfall (Rechtssprache).
„Peremtòria citàtio, l. — letzte, unverzügliche, entscheidende ꝛc. Vorladung.
„Peremtòrie, -tòrisch, v. l. — zerstörend, ein für allemal entscheidend, endlich, zum letztenmal, unverzüglich, ohne weitere Frist.
„Peremtòrischer Termin, v. l. — endliche, zerstörliche Frist, Stichtag.
-Peremtòrische Vorladung, v. l. s. Peremtòria citàtio.
„Perenniren, v. l. — 1) das Jahr hindurch währen, durchjähren, fortdauern, immerwähren; 2) den Winter überstehen, durch-, überwintern; 3) immer treiben; 4) nie versiegen.
„Perennirend, v. v. — 1) durchjährend, durch-, fortdauernd, immerwährend; 2) über-, durchwinternd ꝛc.
„Perennirende Pflanzen, v. l. — überwinternde, immertreibende Pflanzen.
„Perennirende Quelle, v. v. — immerwährende, nie versiegende Quelle.
„Perennität, v. l. — 1) Durchjährung, Fortdauer; 2) Ueber-, Durchwinterung, Triebbeständigkeit; 3) Nie-, Unversieglichkeit (einer Quelle).
„Per exprèssum, l. — durch Außerordent-

lichen, Eigenen, Sonderboten (etwas versenden).
„Per fas et néfas, l. — durch, mit Recht und Unrecht, auf erlaubte und unerlaubte Art, durch rechte und verwerfliche Mittel (zu etwas kommen, etwas thun ꝛc.).
„Perféct, v. l. — vollkommen, fertig, geschickt.
„Perfectibel, v. l. — vervollkommnungsfähig, vervollkommlich, fortbildsam.
„Perfectibilität, v. l. — Vervollkommnungsfähigkeit, Vervollkommlichkeit, Fortbildsamkeit.
„Perfectiòn, v. l. — 1) Vollkommenheit, Vervollkommnung, Vollendung; 2) Vortrefflichkeit (mitunter).
„Perfectionniren (sich), v. l. fr. — 1) sich vervollkommnen, vollkommener werden; 2) vollkommener machen, fortbilden, immer höher treiben, bringen, ausbilden.
„Perfectionnist, v. v. — Vollkommenheitsmann, -held (werden zuweilen die Pietisten oder Frömmler, insofern sie sich der Vollkommenheit rühmen, scherzweise genannt).
„Perfectum, l. — 1) vollendet, geschehen, gethan; 2) das Vollkommene, Vollendete; 3) Vergangen, Vergangenheit, vergangene, vollendete, ganz zurückgelegte Zeit (Sprachlehre).
„Pèrfer et obdùra, l. — trage und dulde, oder dauere aus.
„Perfètto mòdo, it. — 1) auf vollkommene Weise, Art; 2) im vollkommenen Zeitmaße, im Dreischlag, im 3/4tel oder 3/8tel Zeitmaße (weil 3 in der Tonkunst nicht theilbar und demnach vollkommener, als die gerade Zahl 2, 4 ꝛc. ist).
†Pèrfica, l., Vollbringungs-Göttin (in Liebessachen, bei den alten Römern).
„Perficiren, v. l. — vollbringen, zu Stande bringen, vollenden ꝛc.
„Perfid, v. l. } — treulos, verrätherisch,
„Pèrfide, l. } falsch, arglistig ꝛc.
„Perfidie, l. fr. — Treulosigkeit, Verrätherei, Falschheit.
„Perforatiòn, v. l. — Durchbohrung, -löcherung.
„Perforativ, v. l. — Durch-, Verbohrer, Schädelanbohrer (womit bei Hirnverletzungen das erste Loch in den Schädel gebohrt und sodann erst der eigentliche Schädelbohrer (Drepan) gebraucht wird).
„Perforatòrium, l. — Hirn-, Vorbohrer (was Perforativ).
„Perforiren, v. l. — durchbohren, -löchern.
††Pèrgama, s. Ilion.
†Pergamènt, v. phryg. gr. l., Schreibhaut, -leder (von Schweinshäuten, Kalb- oder Schaffellen ꝛc. verfertigt; wurde ehemals zu Pèrgamos (-us), einer kleinasiatischen Stadt, besonders gut gemacht; woher die Benennung).
†Pergamènter, v. v., Schreibhautmacher, Schreiblederzurichter.
††Pèrgamos, -us, phryg. gr. l., 1) Name einer Stadt in Klein-Asien, nahe bei dem ehemaligen Troja, Galens und Apollodors Geburtsort, Sitz der alten attalischen Könige, wo das sogenannte Pergament, nicht sowohl erfunden, als sehr verbessert, in Menge bereitet und durch den Handel vorzüglich abgesetzt wurde; 2) bezeichnete Pergamus oder Pèrgama, zuweilen Ilium (Stadt Troja), oder vielmehr das darin gelegene hohe Schloß, so wie nachher die Griechen alle Höhen Pèrgama zu nennen pflegten.
„Perge, l. — fahre fort! mache weiter!
„Per genitìvum, l. — 1) durch den Zeuger, Zeugungsfall, zweiten Fall (Sprachlehre); 2) durch eine Heirath (ein Amt bekommen, sein Glück machen).
„Pèrgola, l. it. — Laube, Laubhüttchen (s. auch Pergula).
„Per gov (w) èrno, it. — zur Nachricht (was Par gov).
„Per gràdus, l. — stufenweise, fortschreitend, nach und nach.
„Per gràto gov (w) èrno, it. — zu beliebiger Nachricht.
„Pergula, l. — 1) Vor-, Kramlaube; 2) Dach-, Schullaube; 3) Weinlaube, Gartenhäuschen ꝛc.
„Per hàbitum infùsum, l. — durch Selbstforschen, Selbstlernen (etwas wissen, verstehen).
„Per honòr' del indòsso (-del giro (tschiro), it. — dem Uebertrag, der Anweisung zu Ehren (s. auch Honòr del indòsso).
„Per honòr' di lèttera, it. — dem Wechselbriefe zu Ehren (s. auch Honòr di lèttera).
„Perhorrescènz, v. l. — 1) Abscheu, Entsetzen; 2) Nichtanerkennung, Verwerfung, Ausschlagung (z. B. eines Zeugen, Richters ꝛc., insofern sie vom Gesetze ausgeschlossen oder sonst verdächtig sind).
„Perhorresciren, v. l. — 1) verabscheuen; 2) verwerfen, ausschlagen, nicht anerkennen (z. B. einen Richter, Gerichtshof ꝛc.).
„Perhorriren, v. l. — 1) erschrecken, sehr in Schrecken gerathen; sich entsetzen, Abscheu vor etwas haben ꝛc.; 2) was Perhorresciren.
†Peri, pers., 1) Schutzgeist; 2) Fee.

„Periärese, v. gr. — 1) Um-, Abschnitt (bei Geschwüren); 2) Gliedabnahme.
††Periager, -agoe, -agua, ind. span., Name eines leichten indischen und spanischen Fahrzeuges oder kleinen Boots zu 6—12 Rudern in den Indischen Gewässern.
„Periamma, gr. — Anhängsel, Angehänge (abergläubisches; was Amulete).
†Periambos, -bus, gr. l., was Pyrrhichius).
††Periander, gr., hieß einer der 7 Weisen des alten Griechenlands, von welchem Laërtius viele sinnreiche Sprüche aufbewahrt; z. B. den Tod wünschen ist vom Uebel, ihn fürchten noch schlimmer.
„Periaptologie, v. gr. — Verbandlehre (Wundarzneikunst).
„Periapton, gr. — Schutzgehänge (abergläubiges, das man als Zaubermittel wider Gift, Schlangen ꝛc. am Hals zu tragen pflegte).
„Periautologie, v. gr. — prahlerisches Vonsichreden, Großsprecherei ꝛc.
„Periblepsie, v. gr. — 1) das Umhersehen, Herumschauen; 2) Stierblick, Stieren (im Wahnsinne ꝛc.).
„Peribole, v. gr. — 1) Umschweif; 2) gezierte, verdrehte Wortstellung, weitläufige Umschreibung, weitschweifiger, überladener Ausdruck; 3) Uebertreibung; 4) Umarmung ꝛc.
„Peribolon, -os, -us, gr. l. — 1) Gezäun, Gelände, Mauer, Wall, Gang ꝛc.; 2) Tempelgarten; 3) Ausschlag (Auswurf des Krankheitsstoffes auf die äußern Theile des Körpers oder die Haut).
„Percardium, s. Perikardion.
„Pericarpium, s. Perikarpion.
„Perichondrium, gr. l. — Knorpelhäutchen.
„Perichoren, v. gr. — Wandelspiele (die keine bestimmte Zeit hatten, und wobei die Sieger etwas an Geld oder Geldwerth erhielten).
„Periclitation, v. l. — Gefährdung, Gefahrlaufung.
„Periclitiren, v. l. — 1) Gefahr laufen, gefährden, in Gefahr seyn, stehen; 2) versuchen, wagen ꝛc.
„Pericranium, s. Perikranion.
„Periculös, -ös, v. l. — gefährlich, mißlich, gewagt ꝛc.
„Periculum, l. — 1) Gefahr; 2) Versuch, Probe; 3) Heft, Verzeichniß, Aufsatz (Cicer. Nep).
„Periculum in mora, l. — Gefahr auf Verzug, beim Verzuge.
„Peridesmisch, v. gr. — umwickelnd, um-; verbindend; von einem Verbande herrührend.
†Perid'or, -dot, gr. fr., Halbgoldschiller (hellgrüne Art Smaragd).
„Peridrome, v. gr. — Vorgebäude, Säulengang.
„Periegete, v. gr. — 1) Beschreiber, Erklärer, Ausleger; 2) Uferland-, Küstenbeschreiber; 3) Fremdenführer, Wegweiser, Platzbedienter.
„Perie(c)lese, v. gr. — Lauf, Umlauf, Wendung, Schlußlauf (in einem Tonstücke).
„Periergie, v. gr. — übertriebene Sorgfalt, ängstlicher Fleiß; 2) gezierte, erkünstelte Schreibart; 3) Weitschweifigkeit (was Makrologie).
„Perigäum, gr. l. — Erdnähe (eines Wandelsterns, wenn er in seinem Laufe der Erde am nächsten ist).
†Perigöh, s. Perigueur.
†Perigor, s. Perigord.
†Perigord, } fr., Schwarz-, Braunstein,
†Perigueur, } schwarzer Glimmer, Schmelzstein (dient zur Verglasung des Geschirrs und sonstigem Schmelzwerk; seinen Namen hat er von der Gegend Perigord, oder dem Städtchen Perigueux im Bezirke von Dordogne in Frankreich; kommt auch aus England).
„Perihelium, gr. l. — Sonnennähe (eines Wandelsterns, wenn er in seinem Laufe der Sonne am nächsten ist).
„Perikardion, -um, gr. l. — Herzbeutel.
„Perikarpion, -um, gr. l. — 1) Schale, Hülse, Fruchthülle, Samengehäuse, Schotte; 2) Handgelenkumschlag (wider das Fieber).
„Periklasis, gr. — 1) Umbiegung; 2) Bein-, Schenkelbruchausknochung (mit heraussthehendem Knochen).
„Periklymenon, gr. — Geisblatt, Geis-, Specklilie.
„Perikope, gr. — Bibelabschnitt.
„Perikranion, -um, gr. l. — Schädel-, Hirnschalenhaut (zunächst auf der Hirnschale).
††Perillus, gr. l., Name eines unwürdigen Künstlers, der dem Zwingherrn Phalaris von Agrigent in Sicilien einen ehernen Stier zu machen versprach, worin diejenigen, welche hineingesperrt würden, durch unterlegtes Feuer stierisch brüllen müßten. Phalaris genehmigte die Sache und ließ, als das Kunststück fertig war, den Perillus zur Probe und gerechten Strafe darin lebendig braten ꝛc.
„Perimeter, gr. — Ummesser, Umkreis, Umfang.
„Perimiren, v. l. — 1) tödten, umbrin-

gen.; 2) zernichten, zerstören, beendigen, endlich entscheiden.
„Per impacco, it. — 1) für's Einpacken; 2) verpackte Waare, Waare samt dem Packgute.
„Perinäum, gr. l. — Schamleiste, -naht (zwischen After und Scham).
„Per indirectum, l. — durch Umschweife, Umwege, mittelbar, durch einen Dritten.
„Per inductiónem, l. — durch Herleitung, -Folgerung, -Aufzählung einzelner Umstände, Fälle ꝛc. (um einen Satz, eine rechtliche Ansprache ꝛc. zu beweisen).
„Perineokéle, v. gr. — Steisnaht-, Afternahtbruch, Dammbruch (zwischen dem After und den Zeugungstheilen).
„Perineoklitòrisch, v. gr. — zur Steisnaht und Mutterscheide gehörig.
„Perineouretràlisch, v. gr. — zur Steisnaht und dem Harngange gehörig.
„Per interesse, l. — 1) aus Eigennutz; 2) eigenen Vortheils wegen ꝛc.
„Per interim, l. — einstweilen, inzwischen, vorläufig ꝛc.
„Per intervalla, l. — 1) durch Zwischenräume, Absätze, Fristen; 2) nach und nach.
„Perinyktiden, v. gr. — 1) Uebernachtblätterchen; 2) Finnen, Hoppen, Hitz-, -Keuschheitsblätterchen (jedoch im umgekehrten Sinne).
„Perioche, v. gr. — 1) Besatzung; 2) Inhalt, Spruch, Schriftstelle, Inbegriff (des Gesagten).
„Periode, v. gr. — 1) Umlauf, Kreislauf; 2) Zeit, Zeitraum, -abschnitt; 3) Satz, Redesatz, -abschnitt, Gliedersatz, ganzer, gerundeter Redeschluß; 4) Wechselgang, bestimmte Gang- und Wiederkehrzeit; 5) Stufe, Punkt, Gipfel; 6) Ab-, Eintheilung (z. B. des Zahlenwerths).
„Periodisch, v. gr. — 1) um-, kreislaufend, -läufig, -förmig; 2) zeiträumlich, -läufig, -abschnittlich, -dauernd; 3) redesätzlich, redabschnittlich, -schlüssig ꝛc.; 4) abwechselnd, wechselgängig (was geht und wiederkommt; z. B. ein zwei-, drei-, viertägiges Fieber ꝛc.); 5) ein-, abgetheilt; 6) wohlgerundet, -gegliedert (z. B. schreiben).
„Periodischer Monat, v. gr. — Mondumlaufszeit (von einem Frühlingspunkte zum andern).
„Periodischer Wind, v. gr. — Zeit-, Wechselwind (der in der einen Jahreszeit aus dieser, in der andern aus der entgegengesetzten Himmelsgegend wehet).
„Periodische Schrift, v. v. — Zeit-, Zeitlaufs-, Monats-, Theil-, Hefte-, Bogenschrift (die von Zeit zu Zeit, Theil-, Heft-, Bogenweise ꝛc. erscheint).
„Periodisches Fieber, v. gr. l. — Zeit-, Wechselfieber.
„Periodologie, v. gr. — Redebau-, Redesatz-, Rederundungs-, Gliedersatzlehre (Sprachkunst).
„Periodologisch, v. gr. — redebau-, redesatz-, gliedersatzlehrig.
„Periodus Calippica, gr. l. — Kalippischer Zeitraum (von 76 Jahren oder 4 Monds-Jahren, zu 4mal 19 Jahren; begreift 940 Mondwandlungen, und wurde von Kalippo, welcher in der 162 Olympiade, oder gegen 128 Jahre vor Chr. Geb. lebte, zur Ausgleichung der Sonnen- und Mondsjahre festgesetzt).
„Periodus Dionysiàna, gr. l. — Dionysianischer Zeitraum (von 532 Jahren).
„Periodus Juliàni, gr. l. — Julianischer Zeitraum (von 7980 Jahren, nach welchen das Jahr wieder einerlei Zahl im Sonnen-, Mond- und Römerzinszahl- (Indiction) kreise hat).
„Periodynie, v. gr. — Spannung, Spannschmerzen (heftige, an einem äußern oder innern Theile des Körpers).
„Periöci (-öki), gr. l. — Umwohner, Nebenwohner, Gleichkreiser, Bewohner gleicher Erdhöhe (diejenigen, welche zwischen gleichlaufenden Kreisen, gegen Mitternacht oder Mittag, um die Erde herum wohnen und hienach ziemlich gleiche Mittagshöhe und Jahreszeiten mit einander gemein haben).
„Periope, v. gr. — Umschau, Sternwarte.
„Perioptrik, v. gr. — Lichtbrechungs-, Lichtstrahlenbeugungslehre.
„Periorbita, gr. l. — Augenhöhlehaut, Augenringhaut.
„Periosteum, gr. l. — Bein-, Knochenhaut (unmittelbar auf dem Beine).
„Periostose, v. gr. — Beinhautgeschwulst, -verhärtung.
†Peripatetiker, v. gr., 1) Umhergeher, -gänger, -wandler; 2) Wandel-, Ganglehrer, -denker, -weiser (der im Gehen lehrt, oder sich dem Nachdenken überläßt); 3) Schüler, Anhänger, Vertheidiger, Nachahmer des griechischen Weltweisen Aristoteles (der zu Athen seinen Unterricht im Auf- und Abgehen zu ertheilen gewohnt war; s. Lyceum, 1).
†Peripatetisch, v. v. — 1) umher-, auf- und abgehend; 2) ganglehrend, -sinnend, -weise; 3) aristotelisch.
„Peripetasma, gr. l. — Vor-, Umhang, Wandteppich.
„Peripetie, v. gr. — 1) Glücks-, Schicksalswechsel; 2) Knotenlösung, Entwickelung (z. B. eines Schauspiels).

†Periphallien, v. gr., Mannsglied-, Priapsfeste (welche dem Priap zu Ehren in der Stadt Lampsakus mit vielem Gepränge und Schandenleben gefeiert wurden).
„Peripherie, v. gr. — Umkreis, Bekreisung, Bezirk, Umfang, Kreislinie.
„Periphrase, v. gr. — Umschreibung, erklärende, malende, schildernde Auseinandersetzung (s. auch Paraphrase).
„Periphrasiren, v. gr. — umschreiben, erklärend ɪc. auseinandersetzen (s. auch Paraphrasiren).
„Periphrastisch, v. v. — umschreibend, wort-, sacherklärend ɪc.
„Periploke, v. gr. — Flechtkraut, Schlinge, Hundswinde.
„Periplus, gr. l. — Umschiffung, See-, Kreuzfahrt.
„Peripneumonie, v. gr. — Lungenschwärung, -entzündung, Lungenbeschwerde, -sucht, Rippfellsentzündung.
„Peripneumonisch, v. v. — lungenschwärig, zur Lungenentzündung gehörig; lungensüchtig.
„Peripolygonisch, v. gr. — ringsvielkantig, -eckig.
„Peripsema, gr. l. — Feilstaub, Auskehrich ɪc.
„Peripterisch, v. gr. — kreissäulig, mit einer Säulenreihe umgeben (eigentlich umflügelt, mit Flügeln versehen).
„Peripterium, gr. l. — Säulenkreis, -runde, halle.
„Periptose, v. gr. — Entscheidungsaugenblick, Schnellhilfszeitpunkt, Nothzeit (die der Arzt schleunig zu benutzen hat).
„Peripyetie, v. gr. — 1) Umeiterung, Vereiterung; 2) Eiteranhäufung, Eitersack.
„Periren, v. l. — umkommen, zu Grunde gehen, verderben, untergehen, ein Ende nehmen, sterben ɪc.
„Periscii (-iskii), gr. — Umschattige, Umschattner (deren Schatten innerhalb 24 Stunden nach allen Weltgegenden oder ringsum läuft; nämlich solcher Erdbewohner, die zu entgegengesetzten Zeiten um die beiden Erdangel (Pole) ein halbes Jahr Tag haben, während die andern eben so lange Nacht haben).
„Periskelis, gr. — 1) Schurz; 2) Kniebanb ɪc.
„Periskopisch, v. gr. — umsichtig, große Umsicht gebend (Augen- oder Ferngläser).
„Periskyphismus, gr. — Schalen-, Kreis-, Halbmond-, Sichelschnitt (über die Stirne und von einem Schlaf zum andern).
„Perispėrma, gr. — Samenhülse, -hülle, -gehäuse, Keimhülse ɪc.
„Perissologie, v. gr. — Wortüberhäufung, -überfluß, -schwall, Weitschweifigkeit.
„Peristaltisch, v. gr. — 1) sich ringsumziehend; 2) wurmähnlich, -förmig (sich aus und ein, und zusammenwendend, wie die Gedärme; 3) von oben nach unten sich krümmend, wendend.
„Peristaphylinisch, v. gr. — zum Halszäpflein gehörig.
„Peristaphylopharynx, gr. — Zäpfleins-Schlundfleischknote, Schlundmuskel.
„Peristasis, gr. — Um-, Zustand, Beschaffenheit.
„Peristatisch, v. v. — ausführlich, umständlich, nach allen Umständen.
„Peristerium (-stereon), gr. l. — Eisenkraut (s. auch zunächst).
„Peristerotrophion, -ium, gr. l. — Taubenhaus, -schlag.
„Peristomion, gr. — Rand, Mündung.
„Peristroma, gr. — Vor-, Umhang, Wandteppich.
„Peristrophe, v. gr. — Umwendung, Satzumdrehung (des Gegners zu eigenem Vortheil).
„Peristyl, v. gr. — Säulengang, -reihe, -kreis (der einen Raum rings einschließt, oder ihn doch von einem absondert).
„Perisystole, v. gr. — Zwischenstillstand des Herzens (zwischen dessen Ausdehnung und Zusammenziehung).
„Peritonäon, -äum }
„Peritoneon, -toneum } gr. l. — Brust-,
„Peritonion, -tonium }
Darm-, Bauchfell, Bauchhaut.
„Peritonitis, gr. — Bauch-, Darmfellentzündung.
„Peritrochon, gr. — Heberad, -getrieb (zu Aufhebung und Fortbringung großer Lasten).
„Perittoma, gr. — 1) Unrath, Mist, Koth; 2) versessene Waare, zurückgebliebener, bösartiger Krankheitsstoff; 3) Anhäufung, Verstopfung, Wustüberling.
„Peritus (artis, juris), l. — Erfahrener, Sach-, Kunstverständiger, Rechtskundiger.
„Perjuriös, v. l. — meineidig.
„Perjuriren, v. l. — falsch schwören, Meineid begehen, meineidig werden.
„Perjurium, l. — Meineid.
„Perjurus, l. — Meineidiger.
„Perizoma, gr. — 1) Schürze, Vortuch, Hülle, Decke; 2) Bruch-, Lendenband.
„Perizonium, gr. l., was Perizoma, 1).
††Perkall, s. Percalle.
††Perkallas, s. ebd.
†Perkinism, v. engl., 1) Erzstäbe-, Erznadelheilung (krampfhafte, gichtische

Anfälle durch Berührung mit Erzstäben oder Erznadeln; vom Engländer Perkins in Nordamerika erfunden); 2) Reizmittelanwendung (im Allgemeinen genommen, jedoch nur bisweilen).
„Perknöpteros, gr. — Flecken-, Aasgeier, ägyptischer Geier, Geieradler (mit herzförmigen, blauen Flecken auf der Brust).
††Perkowiz, s. Berkowitz.
„Per literas, l. — durch Briefe, schriftlich.
†Perlstein, was Marekanstein oder Zeolith (man findet besonders in Sibirien beim Ausflusse der Marekanka ins ochotskische Meer dergleichen kostbare Steine, in der Größe der Erbsen oder kleinen Haselnüsse und von aschgrauer, so wie ziegelrother Farbe).
„Perlusòrisch, v. l. — vorspiegelnd, spiegelfechterisch, zum Schein.
„Perlustratiòn, v. l. — genaue, scharfe Durchsicht, Durchmusterung.
„Perlustriren, v. l. — genau, scharf durchsehen, durchlaufen, durchmustern.
†Perm, trk., Uferkahn, Ueberfahrtnachen, -schiffchen (in Konstantinopel).
„Per majòra (vòta), l. — durch Stimmenmehrheit.
„Permanent, v. l. — bleibend, dauernd, fortwährend, -dauernd, ununterbrochen ꝛc.
„Permanènz, v. l. — 1) Fortdauer, Bestand, Fortwährung; 2) Gegenwart des Leibes Jesu im h. Abendmahle (nach dem Begriff der röm. Kirche).
„Permaniren, v. l. — fortdauern, -währen, -bestehen, verbleiben, von Bestand seyn.
†Perme, was Perm.
„Permeàbel, v. l. — durchgänglich, durchdringlich.
„Permeabilität, v. l. — Durchdringlichkeit.
„Permeatiòn, v. l. — Durchgang, Durchdringung (bei Mischung flüssiger Dinge, oder das wechselseitige Durchdringen vereinigter Dinge).
„Per me licet, l. — ich erlaube es, kann es geschehen lassen, meinetwegen mag es geschehen ꝛc.
†Permes, was Peramidia oder Perm.
„Per mèse, it. — für, auf den Monat, monatlich.
†Permessiden, v. gr. l., Beiname der Musen (s. zunächst).
††Permèssus, gr. l., Name eines Flusses an dem Berge Helikon, in Thessalien, dessen Ufer nach der Fabel von den Nymphen oder Musen bewohnt waren.
„Permih, s. Permis.

„Per mille, a. l. it. — für Tausend, vom Tausend.
„Permis, fr. — 1) erlaubt, gestattet, zugestanden, bewilligt; 2) Erlaubniß, Erlaubnißschein ꝛc.
„Permiß, v. l. fr. — Erlaubniß, Gestattung, Bewilligung, Zulassung, Genehmigung ꝛc.
„Permißgeld, v. v. — Wechselgeld (in Brabant um 16⅔ v. Hdt. besser, als das Umlaufsgeld; s. Current).
„Permissiòn, v. l. fr., was Permiß.
„Permissionist, v. v. — Zugelassener, Geduldeter, Ortsbegünstigter, -zugelassener, -aufgenommener ꝛc.
„Permissive, l. — erlaubniß-, bewilligungs-, vergünstigungsweise, durch Erlaubniß.
„Permissu superiòrum, l. — mit Bewilligung, Erlaubniß des Obern oder der Obrigkeit.
„Permittiren, v. l. — erlauben, bewilligen, gestatten, genehmigen, zugeben, -lassen, vergönnen.
„Permittirter, v. v. — Beurlaubter.
„Per mòdum, l. — mittelst, vermittelst.
„Per mòdum actiònis, l. — vermittelst einer Klage.
„Per mòdum confessiònis, l. — vermittelst des Geständnisses, -der Beicht.
„Per mòdum delegatiònis, l. — vermittelst der Uebertragung, mittelst Auftrags.
„Per mòdum exceptiònis, l. — vermittelst der (einer) Einrede, Einwendung, Ausnahme.
„Per mòdum institutiònis, l. — vermittelst der Erbeinsetzung.
„Per mòdum transactiònis, l. — vermittelst Vergleichs, vertragsweise.
„Permutàbel, v. l. — tauschbar, um-, vertauschbar.
„Permutànt, v. l. — Tauscher, Tauschtreffer.
„Permutatiòn, v. l. — 1) Umtausch, Um-, Vertauschung, Wechsel; 2) Verwandelung, Versetzung (z. B. der Erze).
„Permutàtio quantitàtum, l. — Größen-(Zahlen-) versetzung, -verwechselung ꝛc. (wie oft dieselben verändert werden können; z. B. im Loosspiele).
„Permutiren, v. l. — tauschen, um-, vertauschen, wechseln, umändern, versetzen, -wandeln ꝛc.
„Pernegiren, v. l. — gänzlich leugnen, durchaus verneinen.
„Perniciös, v. l. — schädlich, nachtheilig, verderblich, bös, gefährlich.
„Pernoctànt, v. l. — 1) Uebernachter, Nachtlagerer, Nachtlagehalter; 2) Ausbleiber (des Nachts).
„Pernoctatiòn, v. l. — 1) Uebernachtung,

Nachtlagerung, -lage (r), Nachtruhe; 2) das Ausbleiben, Nachtdurchwachen.
„Pernoctiren, v. l. — 1) übernachten, nachtlagern, Nachtlage (r)-, Nachtruhe nehmen, halten; 2) des Nachts ausbleiben, die Nacht durchwachen.
„Pernóptera, was Perknóptera.
„Per óbitum, l. — durch Ableben, Todesfall.
„Per obliquum, l. — 1) durch Schleich- oder Schleifwege; 2) durch einen Dritten mittelbar.
„Per occasiónem, l. — durch Gelegenheit, gelegenheitlich.
„Per ómnes pássus et instántias, l. — durch alle Gerichtsstellen, Rechtsbehörden (einen Streit durchführen).
„Peróne, v. gr. — Röhre, Fußröhre, Schienbein, Wadenbein.
„Peroratión, v. l. — 1) Redeschluß, Schlußrede; 2) öffentliche Rede; 3) weitläufige Standrede; 4) prahlerisches, schwülstiges Gewäsche.
„Peroriren, v. l. — 1) öffentliche Rede, Schulrede halten; 2) den Standredner machen; 3) hochweg sprechen, schwallworten, mit großem Wortschwalle sprechen.
„Per ornaménto, it. — 1) zur Zierde, Zierrath; 2) zum Schein.
„Per ótium, l. — 1) zur Muße, Erholung; 2) aus Geschäftlosigkeit, Langweile.
„Per pédes (apostolórum), l. — zu Fuße (nach Heilsbotenweise, -art; wie die Apostel reisen; nach: gehet hin rc.).
„Perpendikel (-cul), v. l. — 1) Senk-, Scheidel-Linie; 2) Bleisenkel, Senkblei, Bleigewicht, -schnur, -wage, -loth, Richtblei, Setzwage; 3) Schwunggewicht, Schwinger, el, Unruhe.
„Perpendikel-Uhr, v. v. — Gewicht-, Hang-, Schwing- (-el) Uhr.
„Perpendikulär, -lár, v. l. — senk-, loth-, bleirecht, wag-, winkel-, scheidelrecht, schnurgleich.
„Perpendikulär-Linie, v. l. — senkrechte Linie, Scheidellinie.
††Pérpera, was Pépero.
†Perpetuáne, v. l. port., Dauerzeug, Kaiserfarsche (ein geköpperter, sehr starker Wollenzeug aus Portugal).
„Perpetuatión, v. l. fr. — beständige Dauer, -Fortsetzung, Verewigung rc.
„Pérpetuel, -ell, v. l. fr. — 1) immerwährend, unaufhörlich, beständig; 2) Immerblümchen; 3) ††Name eines Wollenzeugs für alle Jahrszeiten.
„Perpetuiren, v. l. — immerwähren, von Bestand, unaufhörlicher Dauer seyn, beständig erhalten, fortsetzen rc.
„Perpetuírlich, v. l. — immerwährend, unausgesetzt rc.
„Perpetuität, v. l. — Stetigkeit, Beständigkeit, Unaufhörlichkeit rc.
„Perpétuum móbile, l. — 1) immerwährende Bewegung, -Unruhe, ewiger Selbstbeweger; 2) ††Name eines dieser Art in Neuchatel 1815 von einem Franzosen erfundenen Getriebs; 3) munteres, lebhaftes Geschöpf.
„Perpétuum siléntium, l. — beständiges, ewiges Stillschweigen.
„Perplex, v. l. — 1) verwickelt, verwirrt, undeutlich, ungewiß, zweifelhaft: 2) verlegen, bestürzt, verblüfft, betreten, angstvoll, unschlüssig, rathlos, verdreht, verkehrt rc.
„Perplexität, v. l. — Bestürzung, Verlegenheit, Verwirrung, Betretenheit, Unschlüssigkeit rc.
„Per pósta, it. — mit der Post, Sendfuhr, durchs Postamt, Sendamt, durch die Sende.
„Per procúra, it. } — durch Be-
„Per procuratiónem, l. } sorgung, Auftrag, Bevollmächtigung, Stellvertretung; in Vollmacht.
„Perquiriren, v. l. — untersuchen, erforschen, nachfragen, ausforschen.
„Perquisit, v. l. — untersucht, genau erforscht, deutlich, ausführlich.
„Perquisitión, v. l. — Untersuchung, Nachforschung rc. (gerichtliche).
„Per renommeh, s. Par renommée.
„Per ricápito, it. — durch Zustellung, Ablieferung, Uebergebung rc.
„Per rísum múltum débes cognóscere stúltum, l. — am vielen Lachen erkennt man den Narren.
„Perrocheh, s. Perroquet.
„Perroquet, fr. — 1) Sittich, Breivogel, Papagai; 2) Feldsessel, -stuhl (der sich zusammenlegen läßt).
„Perrük (-rüke), s. Perruque.
„Perrückenmacher, } s. Perruquier.
„Perrükieh, }
„Perruque, fr. — Haarhaube, -mütze, -kappe, -richte, Hazel.
„Perruquier, fr. — Haarkräusler, -mützler, Hazler, Haarrichter, -künstler rc.
„Per sáldo, it. — an, für, als Ueberschuß, Guthaben (nach gegenseitig geschlossener Rechnung).
„Per sáltum, l. — 1) durch einen Sprung, durch Ueberspringung, Uebergehung (eines Dritten); 2) übereilt, übersprungen.
†Persan, pers. fr. — Balkenträger (Baukunst).
„Persch, s. Perche.
„Perscheh, s. Perchée.

„Perscribiren, v. l. — überschreiben, aufschreiben 2c.
„Perscrutation, v. l. — Erforschung, Nachsuchung, -forschung.
„Per scrutinium, l. — durch geheime, verdeckte Stimmensammlung (z. B. mit rothen oder schwarzen und weißen Kugeln); durch Abkugelung, Geheimstimmung 2c.
„Perscrutiren, v. l. — erforschen, nachsuchen, nachforschen, genau untersuchen.
„Per se, l. — für sich, von selbst, für sich selbst, an sich.
†Persea, pers. gr. l., ägyptischer Grünpfirsichbaum (Linnes Xymenia ägyptiaca; De Sacy hält ihn für den Lebakh der alten Araber und Delille will ihn häufig in Unter-Aegypten, Nubien, Abyssinien, wo er Glig heißt, angetroffen haben. Er grünt das ganze Jahr, gleicht dem Birnbaum in Zweigen, Blättern und Blüten, trägt eine Menge grünlicher, ablanger Früchte, welche süß und leicht verdaulich sind. Sein Holz ist hart und schwarz. Man verfertigt daraus Tische, Bildsäulen u. dgl.)
„Persecutant, v. l. fr. — zudringlich, überläufig, lästig 2c.
„Persecution, v. l. — 1) Verfolgung, Nachstellung, -setzung; 2) Zudringlichkeit, Ueberläufigkeit, lästiges Ueberlaufen.
„Persecutiren, was Persequiren.
„Persecutor, l. — 1) Verfolger, Nachsteller; 2) Dringer, Treiber, zudringlicher, lästiger, beschwerlicher, überläufiger Mensch.
„Per sedes, l. — durch den Stuhlgang.
†Persephone, was Proserpina.
††Persepolitanische Keilschriften, v. pers. gr., sind Schriften aus der ehemaligen Hauptstadt Persepolis, am Araxes in Persien, die von der Linken zur Rechten gelesen werden müssen; aber noch von keinem Gelehrten entziffert worden sind.
„Persequiren, v. l. — 1) nachstellen, -setzen, verfolgen; gerichtlich belangen, fahnden, nachspähen; 2) dringen, treiben, überlaufen, keine Ruhe lassen.
††Perseus, gr., 1) Sohn des Jupiters und der Danae (s. d. Wort); er tödtete unvorsichtigerweise seinen Großvater Akrisius, König der Argiver, mit einer Wurfscheibe, so wie Medusa, eine der Gorgonen, mit einem nach der Fabel vom Vulkan erhaltenen, diamantenen Schwerdte, und hatte Andromeda, die Tochter des Kephus, welche er dem Rachen eines Seeungeheuers entriß, zur Gemahlin. Er war auch einer der Argonauten, welche mit Jason nach Kolchis fuhren; 2) Gestirn am mitternächtlichen Himmel von 59 Sternen, in der Milchstraße, östl. vom Fuhrmanne.
„Perseveranz, v. l. — Ausdauer, Beharrlichkeit, Ausharrung.
„Perseveriren, v. l. — ausdauern, beharren, ausharren, bestehen auf etwas.
„Persicaria urens, l. — Wasserpfeffer, Mücken-, Flöhkraut (heißt in Crain Dresen, und soll vor dem Skorpionstich sichern).
„Persico, pers. it. — 1) Pfirsichbaum; 2) †Pfirsichgeist, -branntwein.
„Persiflage, fr. — Auspfeifung, Auszischung, Lächerlichmachung, Höhnerei, Spötterei, feiner und bitterer Spott (mit scheinbarem Lobe).
„Persiflasch', s. Persiflage.
„Persifleur, fr. — Auspfeifer, Auszischer, Spötter, Aushöhner, Spottgeist 2c.
„Persifliren, v. fr. — auspfeifen, auszischen, höhnen, verspotten, lächerlich machen (durch feinen aber bittern, mit scheinbarem Lobe untermengtem Spotte).
„Persiflör, s. Persifleur.
†Persio, v. pers., rother Indig (dient zur Wollen- und Seiden-Färberei).
††Persische Erde, pers., eine hochrothe, trockene Siegel- oder Fettthonerde, die aus Persien kommt und zum Vergolden dienlich ist.
††Persische Ordnung, bei welcher Balkenträger (das Gegentheil von Karyatiden) an den Säulen, oder statt der Säulen angebracht sind).
††Persisches Feuer, heißt eine bösartige, hitzige Krankheit.
„Persistenz, v. l. — Bestand, Beharrung, Verbleibung.
„Persistiren, v. l. — beharren, verbleiben, auf etwas bestehen.
††Persius, l., hieß ein lateinischer geistreicher Dichter, unter Kaiser Nero, von Volaterra in Hetrurien gebürtig. Einige ziehen ihn dem Juvenal und Horaz vor. Er schrieb ein Buch Satyren, und soll nur 28 Jahre alt geworden seyn.
†Persönlich, v. l., selbstwesentlich, einzelwesentlich, in eigener Person.
†Person, v. l., 1) Menschenbild; 2) Vernunft-, Selbstwesen; 3) Mensch, Mann, Einzelwesen, -mensch; 4) Rang, Würde, Stelle, Rolle.
„Persona infamis, l. — ehrlose Person.
„Personal, v. l. — 1) persönlich, einzel-, eigen-, selbstwesentlich; 2) s. Personale.
„Personal-Auflage, v. v. — Bürgerauf-

lage, Kopfsteuer (was Personalsteuer; das Gegentheil von Grundsteuer rc.).
„Personale, l. — 1) das Persönliche, die Persönlichkeit; 2) Personen-, Menschenzahl, -bestand, -betrag, Gesellschaft, Verein.
„Personal-Gläubiger, v. l. — Handgläubiger (der kein Unterpfand für seine Forderung hat).
„Personalien, v. l. — 1) Menschenangelegenheiten, Lebensumstände; 2) Lebensabriß, -lauf, Menschenschilderung; 3) Persönlichkeiten, Anzüglichkeiten; 4) Zukommlichkeiten, Eigenthümlichkeiten.
†Personalist, v. l., Ritter ohne Land (im ehemaligen Reichsverbande derjenige, welcher als Reichsritter keine unmittelbaren Güter besaß, wie der Proprist, s. d. Wort).
„Personalität, v. l. — 1) Selbstwesenheit, -ständigkeit, Persönlichkeit, Ichheit; 2) Eigenthümlichkeit; 3) Anzüglichkeit, Anspielung (an eine Person, deren Umstände, Benehmen rc.).
„Personaliter, l. — 1) selbst wesentlich; 2) in eigener Person, persönlich; 3) die Person betreffend.
„Personal-Steuer, v. l. — Bürger-, Kopfsteuer (was Pers.-Auflage).
„Personal-Zoll, v. l. — Leibzoll.
„Persona miserabilis, l. — mitleidswürdiger Mensch, Elender, bedrängte Person.
„Persona publica, l. — 1) öffentliche Person; 2) Amtspflichtiger, Beamter, Staatsdiener; 3) Urkundenschreiber (was Notar).
„Persona suspecta, l. — verdächtige Person.
„Personat, v. l. — Vorrang, -tritt, Erstwürde (eines Stiftsherrn, vor andern seines Standes, bei einer Stiftskirche).
†Personen-Adel, v. l., Gesellschafts-, Amts-, Verdienstadel.
†Personen-Steuer, v. l., Kopfsteuer.
†Personen-Zoll, v. v., Leibzoll (der Israeliten, wie sie ihn noch in manchen Gegenden zu entrichten haben).
„Personification, v. l. — Personendichtung, Persönlichung, Menschendichtung, Vermenschlichung, Menschendarstellung (von Thieren und leblosen Dingen).
„Personificiren, v. l. — vermenschlichen, als Menschen, Vernunftwesen vorstellen, menschendichten, -versinnlichen, persönlichen.
„Personnage, l. fr. — 1) Mensch, Mann; 2) Gestalt-, Bild-, Stück von Menschen (im verächtlichen Sinne); 3) Rolle, handelnde Person rc.
„Personnalisiren, v. l. fr. — Persönlichkeiten anführen, Personen schildern; anzüglich seyn, frech schildern, Anzüglichkeiten sagen.
„Personnasch, s. Personnage.
„Personnel, l. fr. — einzel-, selbstwesentlich, persönlich rc.
„Personnellement, l. fr. — selbstwesentlich, in (eigener) Person, persönlich, von Person rc.
„Personnell'mahn, s. Personnellement.
„Per sortem, l. — durch's Loos.
„Perspectiv, v. l. — 1) Fern-, Sehrohr, holländisches (auch das Dollond'sche) Fernglas; 2) Fernsicht, -darstellung.
„Perspective, die, v. l. — 1) Fernschau, -sicht, -schein; 2) Aussicht, Anblick, -sicht; 3) Ferndarstellungs-, Fernsichtkunst, Fernsicht-, Fernscheinlehre, -wissenschaft.
„Perspectivisch, v. l. — 1) fernsichtig, -schaulich, -scheinig; entfernungsmäßig, in die Ferne (z. B. gezeichnet); 2) fernsichtkünstlich, -lehrig, -wissenschaftlich.
„Perspectiv-Maler, v. l. — Fernsicht-, Fernbild-, Fernschaumaler.
„Perspectiv-Mikrometer, v. l. gr. — Netzsehrohr (vermittelst dessen entfernte Gegenstände nach dem verjüngten Maßstabe können aufgenommen und ins Kleine abgezeichnet werden).
„Perspectiv-Schnecke, v. l. — Wirbelhorn (eine sehr schöne Kreiselschnecke).
„Perspectiv-Zeichnung, v. l. — Fernsicht-, Fernbild-, Fernschauzeichnung.
„Perspicacität, v. l. — Scharfsicht, Scharfsinn rc.
„Perspiciren, v. l. — einsehen, deutlich erkennen, fassen, begreifen.
„Perspicue, l. — deutlich, klar.
„Perspicuität, v. l. — Deutlichkeit, Klarheit, Faßlichkeit, Verständlichkeit.
„Perspirabel, v. l. — luftdurchzüglich, ausdünstbar.
„Perspiration, v. l. — 1) Durchwehung, Luftdurchzug; 2) Ausdünstung.
„Perspiriren, v. l. — 1) durchwehen, -lüften; 2) ausdünsten.
„Per stirpes, l. — nach den Stämmen (bei Erbschaften rc.).
„Per storno (-verbessern), v. it. — anders, verbessert eingetragen (ins Rechenbuch; ohne das Falscheingetragene auszustreichen. Handlung).
„Perstringiren, v. l. — durchziehen, heftig tadeln, einlaugen, durchhecheln (uneigentl.).
„Persuadiren, v. l. — überreden, bereden, zu etwas bewegen, überzeugen, versichern.
„Persuasio dolosa, l. — arglistige Beredung, Ueberredung.

„Persuasión, v. l. — Beredung, Ueberredung ꝛc.
„Persuasória, =rien, v. l. — Beredungs=, Ueberredungsmittel, =künste, =kniffe ꝛc. (bei unlautern Absichten).
„Persuasórie (isch), l. — überredungsweise, durch Beredung, Ueberredung.
„Per sùb = et obreptiónem, l. — durch Erschleichung.
„Pert, s. Perte.
„Perte, fr. — 1) Verlust, Schade, Nachtheil; 2) Verderben, Untergang; 3) Einbuße, Abgang; 4) ††Name einer Art franz. Hänfentuchs.
„Perterriren, v. l. — erschrecken, Schrecken einjagen, in Furcht setzen.
„Per tertium, l. — durch einen Dritten ꝛc.
„Per testaméntum, l. — durch letzte Willenserklärung.
„Pértica, l. it. — 1) Stange, Stecken; 2) Meßruthe (von 10 Fuß); 3) †Jauchart, =chert, Jauch, Juchart (ein Feld= oder Landmaß von ungleicher Größe; kommt ungefähr mit einem Morgen überein und hält z. B. in Basel 140 Geviert=Ruthen ꝛc.).
„Pertinacität, v. l. — Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, Beharrlichkeit ꝛc.
„Pertinént, v. l. — treffend, schicklich, zur Sache gehörig.
„Pertinénzien } v. l. — Zubehör, Zu-
„Pertinénzstücke } gehörden, Zugehörungsstücke (s. auch Appertinénzien).
„Per transactiónem et cessiónem, l. — durch Vergleich und Abtretung.
„Pertuis, fr. — 1) Loch, Oeffnung; 2) Meerenge.
„Perturbatión, v. l. — 1) Beunruhigung, Störung; 2) Bestürzung, Verwirrung; 3) Abweichung (von der regelmäßigen Bahn; Sternkunde).
„Perturbátor, l. — Störer, Unruh'stifter.
„Perturbiren, v. l. — 1) beunruhigen, stören; 2) verwirren, bestürzen.
„Perturbirt, v. v. — beunruhigt, verwirrt ꝛc.
„Per túrnum, l. — nach der Reihe, abwechselnd.
„Pertwih, s. Pertuis.
††Perugìni, it., Name eines farbigen Wollenzeugs aus Gera in Sachsen.
†Pérun, slav., Donnergott der alten Russen oder Slaven; er wurde wie der römische Jupiter mit Blitzstrahlen in der Hand abgebildet).
„Per unanimia (vóta), l. — durch Stimmeneinheit, einstimmig, durch einstimmige Wahl.
†Peruschim, hebr., Ueberlieferungsfreunde (jüdische Glaubenszunftler, welche als Gegner der Karaiten (s. d. Wort), außer den hebräischen Bundesschriften, noch den Talmud, die Masóra, und Ueberlieferungen in ihre Glaubenslehren aufnehmen; zu diesen Ueberlieferungsfreunden gehören namentlich die Pharisäer und Rabbinen ꝛc.).
††Perutschini, s. Perugìni.
†Peruviánischer Mohr, v. amr., gebräuntes Quecksilber (Versetzung des Quecksilbers mit peruvianischem Balsam).
†Peruviánische Rinde, v. v., was Quinquina.
†Peruvienne, amr. fr., Kehr=, Wendzeug (gezogener und geblümter Seidenzeug aus Frankreich).
„Pervèrs, v. l. — 1) verkehrt, verdorben; 2) unartig, muthwillig.
„Perversión, v. l. — Verkehrung, Umstoßung, Verderbung, Bosheit ꝛc.
„Perversität, v. l. — 1) Verkehrtheit, Verdorbenheit; 2) Unart, Muthwillen, Bosheit.
„Pervertiren, v. l. — 1) umstoßen, verkehren, verderben, verführen; 2) widerrechtlich handeln.
„Pervestigatión, v. l. — Erforschung, Aus=, Nachspürung, Auskundschaftung.
„Pervestigiren, v. l. — nachforschen, erforschen, aus=, nachspüren, Nachfrage halten.
„Per viam, l. — auf dem Wege, vermittelst, mittelst ꝛc.
„Per viam appellatiónis, l. — mittelst Anrufung (eines Obergerichts).
„Per viam exceptiónis, l. — mittelst Einrede, Einwendung, Ausflucht.
„Per viam supplicatiónis, l. — durch Bittschrift, vermittelst schriftlicher Eingabe.
„Pervigillien, v. l. — 1) nächtliche Andachten, Nachtgottesdienst; 2) Nachtgelage, =schmauß (eine Nacht hindurch, und von dem Dienste, welchen die Alten einem Apollo, einer Ceres, Venus ꝛc. ganze Nächte hindurch weihten, hergenommen).
„Pervolviren, v. l. — durchblättern, durchsuchen.
„Per vóstro (=wóstro), it. — für euere (Rechnung).
„Per vóta majóra, l. — durch Stimmenmehrheit.
„Pervulgatión, v. l. — Aus=, Verbreitung, Ruchtbarmachung ꝛc.
„Pervulgiren, v. l. — aus=, verbreiten, unter die Leute bringen, ruchtbar machen, aussprengen ꝛc.
„Per Zent, v. l. — für das Hundert, vom Hundert (v. H.).
„Perzéntig, v. v. — behundert.
„Pes, l. — 1) Fuß; 2) Schuh, Werkschuh (Längenmaß); 3) Reim=, Vers=

lant, Reim-, Versfuß (aus 2, 3 rc. Lauten bestehend).
„Pesàd, s. Pesade.
„Pesade, fr. — Aufrichtung, ruhiges Aufheben, Bäumung (der Vorderfüße eines schulgerechten Pferdes).
††Pèsahn, s. Pesant, 3).
„Pesant, it. fr. — 1) gewichtig, vollwichtig; 2) schwer, schwerlöthig, schwerfällig, unbehilflich, plump, mühsam, beschwerlich, lästig, drückend, träg, schläfrig, dumm, unbeholfen; verdrießlich, langsam, langweilig; 3) ††Name einer Gattung gelber und grüner Glasperlen, die im Handel nach den afrikanischen Küsten rc. verführt werden; 4) Beschwerer, Beleger, Halter (ein Gewicht, Marmorplättchen rc. zum Halten oder Belegen des Papiers auf Schreibtischen).
„Pèsce, it. — 1) Fisch; 2) ††Name einer indischen Kupfermünze.
††Pèscha, ostd., Rechenmünze zu 4 Pfennigen.
„Pèsche, s. Pesce.
†Pèscheräհs, amr., 1) Freunde; 2) Feuerländer (oder Einwohner des Feuerlandes an der Magellanischen Straße im südlichsten Theile von Amerika. So ungebildet diese kleinen, muntern Menschen sind, benehmen sie sich doch sehr gefällig und führen gegen Fremde das Wort Pescheräհs beständig im Munde, woher es kam, daß man sie selbst so benannte (s. auch Päscheräհs).
„Peschito, syr. — lautere, reine, unverfälschte Uebersetzung (der neuen Bundesschriften).
†Pèschwa, marr., 1) was Peischwa; 2) Oberhaupt, Herr, Gebieter, Fürst (mitunter bei den Marratten).
†Peseta de Cinque, -Quarto, s. Pezeta rc.
†Pèskir-Aga, trk., Schlapptuch-(Shawls-) Umhänger (am türk. Hofe).
„Pèso, it. span. — 1) Gewicht, Last; 2) ††Name einer spanischen Rechenmünze, die sich zu einem Dukaten wie 6 zu 5 verhält, so daß 5000 Pèso 6000 Dukaten ausmachen; 3) 1/50 einer Mark Goldes; 4) Gewicht in Bologna zu 25 Lire (Pfunde, oder 7536 holländ. Asse).
††Peso d'òtto, it. span., Name einer Silbermünze zu 1 Thaler 6—8 Groschen.
††Peso doùro, span., Thaler zu 2 Guld. 24 kr. (s. auch Pezzo dùro).
„Peso gròsso, it. — schweres, gutes Gewicht (in Venedig zu 9938 holländ. Asse).
††Pèsos, span., Name einer Silbermünze zu etwa 15 kr.
„Pèso sottile, it. — leichtes Gewicht (in Venedig zu 6286 holländ. Asse).
††Pèssa, was Pècha.
„Pèssime, l. — sehr schlecht, sehr übel, aufs schlimmste, am schlechtesten.
†Pest, v. l., 1) Schwerübel, schwere Noth; 2) Unheil, Plage rc.
„Pestilentiàrius, l. — 1) Pestprediger, Siechenprediger, -pfarrer; 2) Pest-, Siechenarzt (in Augsburg hat es noch von 1) und Pestilent genannt).
†Pestilenz, v. l., was Pest.
†Pestilenziàlisch, v. l., 1) schwerübelig; 2) schwerübelbringend, vergiftend, tödtend; 2) pestähnlich, -artig, pesthaft, verderblich, giftig, gefährlich, unerträglich übel rc.
†Pèta, l., Gebetsgöttin (welche nach der heidnischen Fabellehre die Gebete den Göttern vortrug).
„Petalinisch, v. gr. — blatt-, blumenblattähnlich.
†Petalim, gr. l., Blättergericht (ehemals in Syrakus üblich und dem Ostrac(k)ism oder Scherbengerichte der Athenienser ähnlich, nur daß jenes blos auf 5 Jahre den Sträfling des Landes verwies, zu Athen hingegen auf 10 Jahre rc.).
„Petalithe, v. gr., Blättererz, -gestein (röthlich oder weißgrau aus Schweden).
„Petàlium, gr. l. — Blätter-, Nardenbalsam.
„Petalokèren, v. gr. — Blätter-, Bürstenfühlspitzer (Kerbthiere mit blätterigen Fühlhörnern).
„Petalosòm, v. gr. — Bandfisch.
„Petalùrg, v. gr. — Blechmünzer.
„Petaminàrius, gr. l., s. Petominàr.
„Pet-an-lähr, s. Pèt en l'air.
„Petàrd, e, v. fr. — 1) Thorbrecher, Sprenghut, Sprengbüchse, -stück; 2) Schlagschwärmer, Frosch; 3) Froschwagen.
„Petarde, chinèsche, v. v. — Tafel-, Zimmerschwärmer.
„Petarbieh, s. Petardier.
„Petardier, fr. — Feuerwerker, Sprengschütze, Schlägler rc.
„Petardiren, v. fr. — das Sprenggeschütz anwenden, abfeuern, fröscheln.
„Petardirer, s. Petardier.
„Petasite, v. gr. — Schaub-, Schirmhutkraut, Pestwurz.
„Pètasus, gr. l. — 1) Schaub-, Helm-, Schirm-, Sommer-, Reisehut (mit einem Stilp); 2) Merkurshut (geflügelter).
„Petaurist, v. gr. — Schaukler, Luftschwinger.
„Petaùrum, gr. l. — Schaukel-, Schwungspiel.

„Petechen, -ecken, -ichen, v. l. it. fr. — 1) Stichflecken; 2) Stich-, Blutflecken-fieber (wobei der Ausschlag den Laus- oder Flohstichen ähnlich sieht).
„Petechial-Fieber, v. v. — Stichflecken-fieber (s. vorhin).
„Petemuche, fr. — Wergseide.
„Pet-en-l'air, fr. — Schlafröckchen, Luftstreicher.
„Petent, v. l. — 1) Ansucher, Bittsteller; 2) Aufnahmsucher (z. B. in eine Lehr-anstalt).
„Petentis sumtibus, l. — auf Kosten des Ansuchers, Bittstellers.
„Petere licet, l. — Bitten ist erlaubt.
†Peterling, v. gr., s. Petersilge, -silien.
††Petermännchen, v. gr. l., 1) Kupfer-münze in Aachen zu 1 kr.; 2) trieri-sche kleine Münze zu 5 Pfennig und auch zu 5 Kreuzer; 3) †Drachenfisch (in der Nordsee, im Mittelmeere ꝛc. mit sehr wohlschmeckendem Fleische. Es soll der Fisch seyn, in welchem der Ap. Petrus den Stater fand; woher obige Benennung).
†Petersgroschen, v. gr., Silbergroschen (eine vom 8—16ten Jahrhunderte üb-liche Abgabe jeder engl. Familie an den päpstl. Stuhl, zur Unterhaltung einer Herberge, Kirche und Schule in Rom).
†Petersilge, -silien, v. gr., Eppig, Stein-eppig (Küchenkraut).
††Peter Simenes, s. Petro Ximenes.
†Peterspfennig, v. gr., Schlüsselpfennig, Lampenpfennig (war im 11. Jahrhun-derte eine Kirchensteuermünze, welche die Pohlen und Schlesier, zur Unter-haltung einer immerbrennenden Lampe, an den päpstl. Stuhl nach Rom jährl. zu entrichten hatten. Petrus hält auf dieser Münze einen großen Löseschlüssel in der Linken und weiset mit der Rech-ten darauf. Der Aberglaube band die-selbe in der Folge den Gebährenden ans Bein, weil es hieß, der große Löse-schlüssel erleichtere die Geburt ꝛc.).
„Petih luh, s. Petit loup.
„Petih mäter, s. Petit maitre.
„Petillant, fr. — 1) schäumend, sprudelnd, perlend (Wein); 2) funkelnd (Augen); 3) sprühend (Witz).
„Petilljahn, s. Petillant.
„Petilljiren, -rend, s. Petilliren, -end.
„Petilliren, v. fr. — 1) schäumen, spru-deln, perlen (Wein); 2) funkeln (Au-gen); 3) sprühen (Witz).
„Petillirend, was Petillant.
„Petinet, fr. — Spitzenstickerei, durch-nähte Arbeit.
†Petinet- und Tricot-Maschine, v. fr. gr., Stick- und Strickgetrieb (zu Näh- und Spitzenarbeiten; eine Erfindung von Gottlieb Friedrich Schuster, 1818).
„Petinotheologie, v. gr. — geistliche Vö-gelbetrachtung.
„Petiren, v. l. — begehren, bitten, nach-suchen, bittschriftlich einkommen.
„Petit, fr. — 1) klein, gering, unbedeu-tend; 2) Winz-, Kleinschrift (Mittel-schrift zwischen Corpus und Nonpa-reille in der Buchdruckerei).
„Petit à petit l'oiseau fait son nid, fr. — 1) allmälig baut der Vogel sein Nest; 2) übereile nichts.
†Petit Bourgogne, fr. — geringer Bur-gunderwein.
„Petit Bronce, fr. — Kleinerz (mit we-nig Zusatz an Kupfer ꝛc.).
„Petite épice, fr. — was Epice blanche.
„Petite maitresse, fr. — Süßchen, Ab-sprecherin.
„Petitesse, fr. — 1) Kleinigkeit, Gering-fügigkeit; 2) Zaghaftigkeit, Muthlosig-keit, Niederträchtigkeit.
„Petit-Fractur, v. fr. l. — Kleinbruch-schrift.
„Petit gris, fr. — Feh (s. d. Wort).
„Petiōn, v. l. — Bitte, Gesuch; Bitt-schrift, Anbringen ꝛc.
„Petitionär, v. fr. — Ansucher, Bitt-steller.
„Petitiōnsrecht, v. l. — Bitt-, Gesuch-, Anbringensrecht.
„Petitio principii, l. — Grundvermissungs-, Ungrunds-, Fehlsatzschluß, -folgerung (wo der Beweis auf einem unerwiese-nen, fehlerhaften und strittigen Satze beruht).
„Petit loup, fr. — 1) Kleinwolf; 2) Halb-mumme, -mummbild.
„Petit mätress, s. Petite maitresse.
„Petit maitre, fr. — 1) Kleinmeister (wie Künstler aus dem 15. und 16ten Jahr-hunderte, die meist nur kleine, aber sehr reinlich und niedlich gearbeitete Kupfer- und Holzstiche lieferten, genannt wur-den; daher 2) alter Kupfer- oder Holz-stich (von vorzüglicher Arbeit, aus den oben gedachten Jahrhunderten); 3) Süß-ling, Schönmännchen, Stutzer.
„Petitor, l. — Ansprecher, Bittsteller, Be-werber ꝛc.
„Petitōrien-Klage, v. l. } — Anspruchs-
„Petitōrium, l. } klage, Besitz-, Eigenthumsklage (der Possessorienklage (s. d. Wort) entgegengesetzt).
„Petitschrift, v. fr. — Klein-, Winzschrift, -druck (Buchdruckerei).
„Petits pieds, fr. — kleines Federwild-brät.
„Petitum, l. — Gesuch, Bitte, Begehren,

Verlangen, Eingabe, Bittschrift, Anbringen 2c.
„Petitzeile, v. fr. — Kleinzeile.
„Pet'müsch, s. Petemuche.
„Petominar, v. gr. — Flug-, Luftspringer, Gaukler, Sailtänzer.
††Petong, chin., Name einer Art Genselerde oder Weißkupfer aus China.
††Petrarca, it., Name eines gelehrten ital. Dichters, geb. zu Arezzo 1304, gest. auf seinem Landgute zu Arqua bei Padua 1374. Er sang in lat. und ital. Sprache, besonders in der letztern seine reingeistige Liebe zu Laura, Hugo von Sades Gattin, hielt sich deßhalb theils zu Vaucluse (Wôklühs), einem stillen Landsitze im südöstl. Frankreich, theils später und nach Lauras Tode (1348) sowohl in Mailand, als in und bei Padua, wo sein Landhaus noch gezeigt wird, auf; wurde zu Rom 1341 als Dichter feierlich gekrönt, und trug das Seinige zur Wiederherstellung der Wissenschaften und Veredlung der ital. Sprache mit einem Dante, Bocaccio, Kardinal Bembo 2c. durch mancherlei Schriften rühmlichst bei.
„Petrefact, v. gr. l. — Steingebilde, -gewächs, -anschuß.
„Petrification, v. gr. l. — Versteinerung, Steinverwandelung, -verhärtung 2c.
„Petrificiren, v. gr. l. — versteinern, sich zu Stein verhärten, in Stein verwandeln 2c.
„Petrificirt, v. v. — versteinert, in Stein verwandelt 2c.
†Petriner, v. gr., Weltgeistlicher.
„Petrographie, v. gr. — Stein-, Berggut-, Gebirgsarten-Beschreibung.
„Petrographisch, v. v. — stein-, gebirgsartenbeschreibend, steinschriftlich.
„Petroleum, gr. l. — Stein-, Berg-, Erdöl.
†Petronio, gr. it., Petronsmünze (Name einer bolognesischen Münze zu etwa 3 Paul oder 45 kr.
„Petropharynx, gr. — Schlafbein- und Schlundfleischknote oder Muskel.
„Petrosalpingopharynx, gr. — Griffel- und Schlundfleischknote, -muskel.
„Petrosalpingostaphyle, v. gr. — Schnetter- (Trompeten) und Zäpfleins-Fleischknote oder Muskel.
„Petroselinon, -linum, gr. l. — Eppich, Steineppich, Petersilge, -silien, Peterling 2c.
„Petrostaphyle, v. gr. — Zäpfleinsfleischknote, -muskel.
††Petro-Ximenes, span., heißt ein edler, spanischer Wein, der durch einen Niederländer dieses Namens vom Rhein nach Spanien verpflanzt wurde.
†Pettina, ruß., Vermögenssteuer (ehemals der 5te Pfennig vom Vermögen eines russischen Unterthanen).
„Petto, it. — Brust, Herz, Busen, Sinn, Inneres.
„Petto, behalten in, v. v. — im Sinne, bei, für sich behalten, verschweigen, geheim halten.
„Petulant, v. l. — muthwillig, ungestümm, ausgelassen, leichtfertig, frech, hohnsprecherisch, -neckisch 2c.
„Petulanz, v. l. — Muthwille, Ausgelassenheit, Ungestümm, Leichtfertigkeit, Frechheit, Hohnsprecherei, -neckerei.
††Petum, un, amer., 1) Name der Schnupf- oder Rauchkrautpflanze auf der amer. Insel Tabago (hienach sollte statt Rauch- und Schnupftabak (welches Letztere von Tabago sich ableitet) mit Recht Schnupf- oder Rauch-petum gesagt werden); 2) Wollenpetum (ein Rauch- oder Schnupfkraut, das sehr grüne, dicke und wollige Blätter hat).
††Petum(n)iren, v. v., soviel als rauchen, schmauchen, schnupfen 2c.
„Petum optimum, amer. l. — bester Petum (ohne es öfters zu seyn, und bloßer Aushängeschild (Vignette, 3).
††Petunt-se, v. chin., Name einer Genselerde, oder Böttger, von weißlicher Farbe, körnig oder blätterig, woraus in China Genselgeschirr (Porcellain) gemacht wird (was Petong).
††Petunze, was Petunt-se.
„Peu à peu, fr. — nach und nach, allmählig, unvermerkt.
„Peucedanum, s. Peukedanum.
„Peuille, fr. — Erz-, Silber-, Goldstückchen, Probestück, -münze (Münzwesen).
„Peukedanum, gr. l. — Haarstrang, Schweinsfenchel, Schnäbelwurz.
„Peupliren (sich), v. fr. — 1) bevölkern; 2) sich vermehren; 3) mit Brut besetzen; 4) Riegelhölzer einsetzen; 5) viele Bilder anbringen (auf einem Gemälde).
„Peut-être, fr. — es kann, mag seyn, vielleicht.
„Peyh d'schikahn', s. Pays de chicane.
„Peyh d'woh, s. Pays de vaur, d.
††Peyses, was Pecha.
†Pezeta de cinque, span., Fünf-Realenstück (zu etwa 11 Groschen, Conv. G.).
†Pezeta de quarto, span., Vier-Realenstück (zu ungefähr 8½ Groschen C.G.).
„Pezita, gr. l. — Becherschwamm, Napfmorchel.
„Pezza, span. it. — 1) Stück; 2) Thaler; 3) ††römisches Feldmaß, etwas

mehr als ein kleiner Berliner Morgen; 4) †Rosenthaler (zu 1 Gulden 52 bis 2 Gldn. 2 kr.).

†Pèzza da òtto reàli, span. it., 1) Acht-Realenstück (zu 20 Soldi di Pezza, oder 240 Denari im Toskanischen); 2) Genueser Rechenmünze zu 5³/₄ Lire Banco (wornach mehrere Wechselpreise bestimmt werden); 3) silberne Scheidemünze in Genua zu 6²/₃ Soldi oder 1 Gr. 9 Pfng. Conv. G.

†Pèzza della ròsa, span. it., Rosenthaler (s. Pèzza, 4).

†Pèzza di Spàgna (=Spània), span. it., spanischer Thaler (was Pèzzo dùro).

„Pezzicaròlo, it. — Fetthändler (der in Unter-Italien mit Speck, Schmalz, Schinken etc. handelt).

†Pèzzo dùro, it., 1) hartes Stück, Blankthaler; 2) spanischer (Säulen-) Thaler (zu etwa 2 Gulden 24 — 30 kr.).

†Pfänning, altt., was Pfennig.

†Pfaff, v. l. (nämlich von den abgekürzten und zusammengezogenen lat. Worten P. f. a. ff. oder: Pàstor fidèlis animàrum fidèlium; d. i. treuer Hirte treuer Seelen); 1) Geistlicher, Prediger, Kirchendiener, Pfarrer, Mönch; 2) Jungen-, Gesellen-muther (bei den Buchdruckern in vorigen Zeiten).

††Pfaffenfeind-Thaler, s. Gottesfreund etc.

†Pfalz, v. ttsch. l., 1) Pfahlburg, Hofbau, -burg, Schloß, Hoflager (eines ehemaligen teutschen Kaisers oder Königes); 2) Pfahl-, Hof-, Kaiser-, Königsgebiet (jetzt zum Theil das Baier'sche am Rhein); 3) Rathhaus (s. auch Quatèrnio, 3).

†Pfalzgraf, v. v., 1) Hofrichter (vom Hoflager oder Hofgebiete eines ehemaligen, teutschen Kaisers oder Königes); 2) Vier-, Hofgraf; 3) kaiser- oder königlicher Bevorrechteter, Bestaller (gewisse Würden zu ertheilen, Dichter zu krönen, uneheliche Kinder für rechtmäßige zu erklären etc. siehe auch Quaternio, 3).

††Pfennig, -ning (Pfänning), altt., eine aus den sogenannten Hohl-, Blech-, Schüssel- oder Blätterlingsmünzen entstandene, kleine und geringe Scheidemünze, wovon ehedem 240 Stücke 12 Unzen feines Silber betrugen, die aber im 15ten Jahrhunderte auf 13 bis 1400 St. zur feinen Mark herabkamen und sodann im 16ten Jahrhunderte aus bloßem Kupfer geprägt wurden. Man rechnet deren 4 gewöhnlich auf 1 würtemb. Kreuzer, und beim Pfennig-Gewichte gehen 4 auf 1 Quentchen, die den 64. Theil einer Mark von 16 Loth ausmachen. Der sogenannte Richtpfennig zu ¹/₄ Quentchen, ist hienach der 256. Theil eines Pfenniggewichts.

†Pfennigmeister, v. v., Einnehmer, Säckelmeister, Kassenführer, Zahlmeister (mancher Orten).

„Pfifficus (verlateint) — Schlaukopf, Fuchs-, Spitzkopf etc.

†Pfingsten, v. gr., 1) Fest der Wochen (bei den Israeliten); 2) Ausgießungs-Fest (des heil. Geistes; bei den Christen 50 Tage nach Ostern; seit dem 5ten Jahrhunderte erst so benannt und im 7ten auf dem Trull'schen Kirchenvereine (Concilium) zur Feierzeit gesetzlich verordnet).

†Pflaster, v. gr., 1) Knettung, Aufstrich; 2) Heiltaig.

„Pflichten-Formalismus, s. Rechts-Formalismus.

†Pföhn, v. l., Abendwind (wie er z. B. in Graubünden heißt; s. auch Favònius).

†Pfund-Bànco, v. ttsch. it, 1) in Preußen, der Betrag von 1 Thlr. 5 Gr. 9 Pfng.; 2) in Hamburg 3 Thlr. 13 Gr.

†Pfund-Flämmisch (-Courant oder Currant), v. niederl. frz., ist in Hamburg der Belauf von 2 Thlr. 22 Gr.

†Pfund Stèrling, v. ttsch. engl., der Betrag von 6 Thlrn. (s. auch Sterling).

„P. gr. go., s. Per gràto govèrno.

††Phädon, gr., 1) Schüler des Sokrates und ausgezeichneter Weltweiser, der von Elis gebürtig und anfangs in seines Lehrers Diensten war; 2) Liebling von Plato, welcher sein Buch über die Unsterblichkeit der Seele dem Phädon nachbenannte.

††Phädra, gr., 1) Tochter des Königes Minos und der Pasiphae von Kreta; 2) Gemahlin des Theseus (brachte sich aus Liebe zu ihrem Stiefsohne Hippolytus, der wegen angeschuldigter Entehrung, welche Phädra fälschlich vorgab, von seinem Vater Theseus getödtet wurde, ums Leben).

††Phädrus, gr. l., 1) Name eines Freigelassenen des Kaisers Tiberius; er übersetzte Aesops Fabeln sehr zierlich in Jamben; 2) hieß ein Schüler des Plato, nach welchem er eines seiner Werke benannte.

„Phäkàsion, gr. — 1) Bauernstiefel; 2) Halbstiefel (der Alten).

„Phänomen (-nòmenon), v. gr. — 1) Erscheinung, Naturbegebenheit, Lufterscheinung, -zeichen; 2) Sinnenwesen, sinnlicher Gegenstand.

„Phänòmenologie, v. gr. — Erscheinungslehre (von den Krankheiten).

†Phaëthon, gr., 1) Sonnensohn (Sohn

der Sonne oder des Apollo und der Klymene; erbat sich von seinem Vater die Erlaubniß, nur Einen Tag den Sonnenwagen führen zu dürfen; als ihm dieß gestattet wurde, kam er, des Fuhrwesens unkundig, der Erde, wie die Fabel sagt, zu nahe, daß sie zu brennen anfieng, worauf er von Jupiter durch einen Blitz aus dem Wagen geworfen und in den Eridan oder Po-Fluß in Ober-Italien geschleudert wurde); 2) Sonnenwagen, Schirm-, Luftwagen, Schwimmer.

†Phaëthontiaden, v. gr., Schwestern des Phaethon, welche nach der Fabel, als sie den kläglichen Tod ihres Bruders zu sehr beweinten, am Po-Flusse in Erlenbäume, nach Andern in Pappeln, verwandelt wurden, was sich mit der Natur dieser Bäume, die am Wasser wohl gedeihen, ganz gut verträgt. Sie heißen auch Heliaden, als Töchter der Sonne, oder des Apollo ꝛc.

††Phaëthusa, gr. l., 1) Tochter der Sonne; 2) Schwester des Phaëthon und der Lampetië (Hütherin der Sonnenpferde).

„Phagedäne, v. gr. — 1) Gefräßigkeit mit Erbrechen verbunden; 2) Geschwürfraß.

„Phagedänisch, v. v. — fressend, um sich fressend, durchfressend, ätzend, durchbrennend.

†Phagesien, v. gr., Schmaus-, Tafel-Feste (dem Bacchus zu Ehren angestellt).

†Phajösne, v. gr., Lustkahn (der Japaneser zu Lustfahrten).

„Phakelie, v. gr. — Linsenkraut.

„Phakite, v. gr. — Linsenstein.

„Phakoide, v. gr. — Augenlinse.

„Phakose, v. gr. — Linsenfleck, schwarzer Augenfleck.

„Phakote, v. gr. — Linsenmeisel (Wundarzneikunst).

†Phaläc(k)ische Verse, v. gr., Eilflaut-Verse (nach dem griechischen Dichter Phaläkus genannt; was Hendekasyllaben, s. auch Phaleukischer V.).

†Phaläne, v. gr., Nachtschmetterling (Gattungsname); 2) Lichtschwärmer (Schmetterling, der um die brennenden Kerzen flattert); 3) Leuchtkäfer, Johanniswürmchen.

„Phalakrokorax, gr. l. — Kahl-, Wasserrabe.

„Phalakrose, v. gr. — 1) Kahlheit; 2) Haarausfallen.

„Phaläne, v. gr. — Kahlort, Oedplatz (Forstwesen).

†Phalange, v. gr., Sohlenknebelung, -kneipe (Züchtigung auf die Fußsohlen, wie sie in den Morgenländern Statt findet).

†Phalanger, v. gr., Beutelthier (mit langen Fußwurzelknochen; siehe auch Kuskus).

„Phalangite, v. gr. — 1) giftige Erdspinne (hauptsächlich die Tarantel); 2) ††Benennung einer auf macedonische Art bewaffneten Schaar von 16000 Fußgängern bei den Alten; auch zu 30000 Mann wurden macedonische Schaaren gebildet, die man Phalangiarier nannte ꝛc. (Livius, Lampridius).

„Phalangium, gr. l. — 1) Graslilie, Erdspinne (was Phalangite, 1).

„Phalangosis, gr. — Augenwimperübel, eingebogene Augenliederhaare.

„Phalanx, gr. l. — 1) Fingerglied, -theil, -stück, Gleich (zwischen zwei Gelenken); 2) †Heerkern, Kernschaar, Standschaar, -heer (Schaar von 8000 Mann bei den alten Macedoniern unter Alexander dem Großen. Das Ganze bildete in der Schlacht ein fest geschlossenes Viereck und durch die über sich gehaltenen Schilde eine Art Mauer oder Schirmdach, die das Eindringen auf den Feind unterstützte, den Angriff abwehrte und bei Erstürmung fester Plätze ꝛc. manchmal zum Gerüste für eine zweite, darauf sich stellende Kriegerschaar diente. Inzwischen war die Phalanx auch oft nur 6 und 4000 Mann stark, oder mehrte sich wieder nach Umständen bis auf 16 und 30000 Mann (s. Phalangiten, 2); „3) — Schiffsbalken, -sparren, Unterlagbalken; 4) Erdspinnenkraut, Graslilie, Zaunblume, weißer Wiederthon (was Phalangium, 1); 5) Geviertstellung, Schlacht-Viereck, -Vierung, Geviert-Schlacht-Ordnung; 6) Wagbalken; 7) Afterspinne.

††Phalaris, gr., hieß ein grausamer König zu Agrigent in Sicilien; er lebte 570 Jahre vor Christi Geburt.

††Phalarism, v. gr., 1) Verfahren nach den Grundsätzen und der Handlungsweise des agrigentinischen Königs Phalaris; 2) †grausame Regierung; 3) Quälung, Peinigung, Folter ꝛc.

„Phalarope (auch Phalaris, -rida), v. gr. — Sturmsegler, -kibitz (Seevogel oder Schnepfenart mit Taucherfüßen).

†Phaleukischer Vers, v. gr. Fünffüßler-, Eilflaut-Vers (Benennung einer Versart zu 5 Füßen oder 11 Lauten, nämlich: 1 Gleichschreiter (— — Spondäus), 1 Hüpfer (— ⏑ ⏑ Daktylus), und 3 Radläufern (— ⏑ Trochäus), nach dem Erfinder dieser Versart, Phaläikos, genannt; z. B. Hochmuth strafet sich

selber durch Verachtung (heißt auch Phaläkischer Vers; siehe diesen Art.).
†Phallische Feste, v. gr., Mannsglied-Feste (dem Priap zu Ehren angestellt, wobei Bilder von männlichen Gliedern an die Tyrsusstäbe gebunden wurden).
†Phallophòr, v. gr., Mannsgliedträger, Priapsdiener ɩc. (bei Priapsfesten ɩc.; siehe auch Phàllus).
„Phallorrhagie, v. gr. — Mannsglied-, Ruthenblutfluß ɩc.
†Phàllus, gr. l., Mannsgliedbild (das man bei den Priapus-, Bacchus- und Osiris-Festen an Thyrsusstäben trug).
„Phanerogàme, v. gr. — Offengeschlechts-pflanze.
„Phanerogamie, v. gr. — Geschlechtstheil-offenheit, -sichtbarkeit, Offengeschlecht-heit (bei gewissen Pflanzen).
„Phanerogàmisch, v. gr. — geschlechts-theiloffen, -sichtbar, offengeschlechtig.
†Phansegàr, hindost., Räuber, Mörder (im mittägl. Theile von Hindostan).
†Phantasiàsten, v. gr., Scheinkörperglau-bige (Irrlehrer des 2ten Jahrhunderts, welche Christus nur einen Scheinkörper beilegten. Einer der vorzüglichsten hieß Saturninus, der zugleich sieben Welt-schöpfer ɩc. annahm. Sonst werden auch die sogenannten Gnostiker und Do-ceten darunter verstanden).
„Phantasie, v. gr. — 1) Einbildungs-kraft, Dichtungsvermögen; 2) Einbil-dung, Träumerei, Laune, Grille, Hirn-gespenst, Wahnwitz; 3) Launenstück (in der Malerei); 4) Launenspiel (Tondich-tung); 5) Sinnansicht, Geschmack.
„Phantasiren, v. gr. — 1) dichten; 2) Gesichte sehen, träumen, irre reden; 3) tondichten; 4) nach der Einbildungs-kraft arbeiten, malen ɩc.
„Phantasirer, v. gr. — Tondichter ɩc.
„Phantaskòp, v. gr. — Zauberschau, -leuchte, -spiegel.
„Phàntasma, gr. — Gespenst, Schreckbild.
„Phantasmagorie, v. gr. — Schatten-, Gespenstervorstellung, -darstellung, -ein-führung, -erscheinungsspiel (in dunkeln Gemächern durch Gläservorrichtungen, Räuchern ɩc.).
„Phantasmagòrisch, v. gr. — gespenster-, schattenaufführend, -darstellend ɩc.
„Phantasmoskòp, v. gr. — Gespenster-schau, -schauwerkzeug, -triebwerk (in London 1808 erfunden).
„Phàntasos, gr. — Traumkind, -engel-chen, -wesen, -geistchen (das nach der Fabel unbelebte Dinge im Traume vor-hält).
„Phantàst, v. gr. — Schwärmer, Träu-mer, überspannter Kopf.
„Phantasterei, v. u. — Schwärmerei, Träumerei ɩc.
„Phantàstisch, v. gr. — eingebildet, schwärmerisch, träumerisch, überspannt, seltsam, abenteuerlich, wunderlich ɩc.
„Phantòm, v. gr. — 1) Blendwerk, Trug-gestalt, Schatten, Gespenst, Grille, Einbildung; 2) Entbindungsdocke, Heb-ammen-, Wehmutterpuppe, Geburts-weiser (künstliches Trag- und Zerleg-bild zum Unterrichte in der Geburts-hilfe).
††Phàon, gr., Name eines schönen griech. Jünglings, in welchen sich die schon bejahrte Dichterin Sappho verliebte ɩc.
††Phàramund, Name eines alten franz. Königes und einer franz. Münze.
††Phàrao, ägypt., 1) Würdename der ältern ägypt. Könige; 2) Bank-, Ruck-spiel.
†Phàraon- } spiel, was Phàrao, 2).
†Phàro- }
†Pharisäer, v. hebr., 1) Abgesonderter, Sonderling; 2) Werkheiliger, Schein-frommer, Gleißner, Heuchler; 3) Sa-tzungsfreund, Gesetzverfechter (ein, bei den Juden ebenso eifriger, als schein-heiliger Anhänger an das mosaische Ge-setz und an menschliche Satzungen; die Gelehrten dieser Sonderlinge hießen Schriftgelehrte; alle heutigen Juden, außer den wenigen Karraërn, sind ih-ren Lehrmeinungen und Satzungen zu-gethan.
†Pharisäisch, v. v., 1) sonder; 2) werk-, scheinheilig, gleißnerisch ɩc.
„Pharisäism, v. hebr. l. — 1) Sonder-heit; 2) Werk-, Scheinheiligkeit, Gleiß-nerei, Heuchelei.
„Pharmaceùte (-kèvte), v. gr. — Arznei-kenner, -bereiter, -künstler.
„Pharmaceùtik (kèvtik), v. gr. — 1) Arz-neikunde, -kenntniß; 2) Arzneiberei-tungskunst, Arzneikunst.
„Pharmaceùtisch (-kèvtisch), v. gr. — arzneikundig, -künstlich, -künstlerisch, arzneilich.
„Pharmacie (-kie), v. gr., was Pharma-ceùtik.
„Phàrmacum, gr. l. — 1) Heiltrank, Arzneimittel, Arznei; 2) Gift.
„Pharmakoche(y)mie, v. gr. — arznei-liche Scheidekunst.
„Pharmakolithe, v. gr. — Giftstein.
„Pharmakologie, v. gr. — Arzneiberei-tungs-, Arzneimittellehre.
„Pharmakològisch, v. gr. — arzneimittel-lehrig ɩc.
„Pharmakomanie, v. gr. — Heilmittel-,

-Arzneisucht, -wuth, Arzneiverschreibungssucht, -unwesen, immerwährendes Aerzteln, Arznei einnehmen, -schlucken (ohne krank zu seyn).
„Phàrmakon, gr., was Phàrmacum.
„Pharmakopöa, gr. l. } — 1) Arzneibe-
„Pharmakopöie, v. gr. } reitungskunst; 2) Arzneivorschriftbuch, Arzneibereitungs-Buch.
„Pharmakopòle, v. gr. — Arzneihändler, -führer rc.
„Pharmakoposie, v. gr. — Arzneitrank, Kräuterabsud.
„Pharmakotheke, v. gr. — Arzneikasten, -schrein, -schrank, Haus-, Reisearzneikistchen.
„Pharmakotribe, v. gr. — Arzneistoßer, -mischer, -krämer.
††Phàrnaces, asiat. l., hieß des pontischen Königes Mithridàtes Sohn, welchen Cäsar im Kriege gegen Pompejus besiegte und sich dabei rühmte: ich kam, sahe und siegte.
„Phàro, gr. it., 1) s. Phàros; 2) siehe Phàrao, 2).
†Pharòsne, was Phajòsne.
„Phàros, -us, gr. l. — 1) Seeleuchte, Leuchtthurm (an einem Seehafen, wie der zu Alexandrien in Aegypten, zu Messina in Sicilien, zu Genua rc.); 2) ††Benennung eines leichten Küstenfahrzeugs oder Kutters an der nordöstl. Küste von Schottland, um der Wache, auf dem seit dem 1. Febr. 1811 daselbst angebrachten Leuchtthurme von Bellrok (Glockenfelsen), die nöthigen Lebensmittel jedesmal zuzuführen.
„Pharyngographie, v. gr. — Schlundbeschreibung.
„Pharyngogràphisch, v. v. — schlundbeschreibend.
„Pharyngologie, v. gr. — Schlundlehre.
„Pharyngològisch, v. v. — schlundlehrig.
„Pharyngopalatìnisch, v. gr. — zum Schlund und Gaumen gehörig, sie betreffend.
„Pharyngostaphylìnisch, v. gr. — zum Schlund und Zäpflein gehörig, sie betreffend.
„Pharyngotòm, v. gr. — Schlundschneidemesser.
„Pharyngotomie, v. gr. — Schlundschnitt, -zerlegung rc.
„Pharyngotyroìdisch, v. gr. — zum Schlundkopf und Schildknorpel gehörig, sie betreffend.
„Phàrynx, gr. — Schlund, Speiseröhrenkopf, Schlundkopf (Anfang der Speiseröhre rc.).
†Phasàn, v. scyth. gr., Glanz-, Licht-, Gold-, Silberhuhn.

†Phasànengarten, v. v., Glanz-, Lichthühnergarten rc.
†Phasanerie, v. scyth. gr., was Phasànengarten.
„Phasele, v. gr. — Garten-, Busch-, Kleinbohne, türkische, ägyptische Bohne.
„Phàsen, die, v. gr. — 1) Lichtscheine, -gestalten; 2) Lichtwechselungen, -änderungen, -veränderungen, -wandelungen (des Mondes und anderer Wandelsterne, wobei sie nach ihrer verschiedenen Stellung und Beleuchtung uns bald rund, bald ei- oder sichelförmig, bald wie ein dunkeler Fleck erscheinen).
„Phaseòlen, v. gr. fr. } was Phasèlen.
„Phasiòlen, v. gr. }
„Phasgànium, gr. l. — Schwertel (Kraut).
†Phàsias, scyth. gr. l., Beiname der Medea (vom Flusse Phasis in Kolchis).
„Phàske, v. gr. — Stiel-, Bartmoos.
„Phàsma, gr. l. — 1) Erscheinung, Gesicht; 2) Gespenst; 3) ††Aufschrift einer Menanderschen Fabel (nach Terenzens Eunuch).
†Phàtagein, s. zunächst.
†Phàtagin, ostd. fr., Schuppeneidechse, -thier (vierfingerig und langgeschwänzt, gleicht dem Pàngolin).
„Phaù(o)lechthros, gr. — Unrechtsfeind.
„Phellànder, v. gr. — Wasserschierling, Rübenkerbel.
„Phellòdrys, gr. — Korkeiche (immergrün).
„Phelloplàstik, v. gr. — Korkbildnerei, -schnitzlerei.
††Phemònoë, gr., Tochter des Apollo, welche die erste delphische Sibylle und die Erfinderin des Heldengedichts gewesen sein soll.
„Phengit, v. gr. — Glanz-, Lichtstein (gelbdurchsichtiger Marmor, woraus ehemals der Fortunentempel zu Rom, welcher keine Fenster hatte, sondern sein Licht blos mittelst des durchsichtigen Marmors erhielt, gebaut war).
„Phenikòpter, v. gr. — Roth-, Licht-, Flammenvogel (von besonderer Schönheit und einem Storchen in Bau und Größe nicht unähnlich; was Flamingo).
††Pherekràtischer Vers, v. gr., Name einer Versart zu 3 Füßen; nämlich 1 Gleichschreiter (Spondäus), 1 Hüpfer (Dàktylus), und wieder 1 Gleichschreiter, nach Pherekrates, dem Erfinder dieser Versart, genannt; z. B. Jüngling fliehe die Wollust, qualvoll endet ihr Trugwerk.
††Pherekỳdes, gr., hieß ein alter syrischer Weltweiser, Pythagoras Lehrer;

er war der erste, welcher die Seele für unsterblich hielt.

„Phialithe, v. gr. — Schalen=, Flaschenstein.

††Phidias, gr., 1) Maler und Bildhauer des alten Griechenlandes, von großer Geschicklichkeit und Berühmtheit. Er lebte zur Zeit des Perikles. In dem von ihm verfertigten Bilde der Minerva, oder vielmehr in deren Schilde, wußte er sein eigenes Bildniß anzubringen, weil er sich als Meister nicht darauf nennen durfte; 2) jeder sehr geschickte und berühmte Künstler (uneigentl.).

†Phiditien, v. gr., 1) gesellige, freundschaftliche Gastmahle; 2) öffentliche Zusammenspeisungen (wie sie bei den Spartanern oder Lac(k)edämoniern üblich waren).

„Philadelphie, v. gr. — Bruder=, Nächsten=, Menschenliebe.

„Philadelphisch, v. v. — bruderliebend, menschenfreundlich, liebreich, wohlthätig 2c.

„Philaleth, v. gr. — Wahrheitsfreund.

„Philalethie, v. gr. — Wahrheitsliebe.

„Philander, v. gr. — 1) Männerfreund; 2) †Beutelthier, brasilianische Ratte oder Raze.

„Philandrie, v. gr. — Männerliebe, =sucht.

„Philanthrop, v. gr. — Menschenfreund.

„Philanthropie, v. gr. — Menschenliebe, =freundlichkeit.

„Philanthropin, v. gr. — Schule der Menschenliebe, Menschenbildung, menschenfreundliche Lehr=, Erziehungs=, Bildungsanstalt (wie einst die Basedowsche 2c.).

„Philanthropisch, v. gr. — menschenliebend, =freundlich, liebreich, mild, wohlthätig.

„Philanthropische Reisen, v. gr. — Fußreisen, =wanderungen, Schüler=, Zöglingsreisen 2c. (unter Anführung ihrer Lehrer, wie sie in Erziehungs=Anstalten zum Theil Statt finden).

„Philanthropist, v. gr. — Schüler, Zögling einer Bildungs=Anstalt, Erziehungsschüler, Bildungszögling.

„Philargyrie, v. gr. — Geldliebe, =sucht, =geiz.

„Philau(v)tie, v. gr. — 1) Eigen=, Selbstliebe (die edle); 2) Eigen=, Selbstsucht, übertriebene Eigenliebe.

„Philelie, v. gr. — 1) Sonnenliebe; 2) †Sonnenlied (das einst dem Phöbus oder Apollo zu Ehren gesungen wurde).

††Philemon und Baucis, v. gr. phryg., 1) Name eines wegen ehelicher Liebe im Alterthume berühmten phrygischen Paares, das, von den Göttern beschützt, im höchsten Alter noch zum Dienste Jupiters angestellt, und vor der Thüre seines Tempels, nach der Fabel, in eine Eiche und Linde zuletzt verwandelt wurde 2c.; 2) Bild ehelicher Liebe und Treue.

††Philetas, gr., Name eines griech. Dichters, der andere Dichter sehr streng beurtheilte. Er war des ägypt. Königes Ptolemäus Philadelphus Lehrer und von vielem Nachtwachen und Arbeiten so abgezehrt, daß man ihm scherzweise nachsagte: er trage, damit ihn der Wind nicht wegnehme, Blei oder Eisen an den Sohlen.

„Philharmonisch, v. gr. — 1) wohlklang=, wohllaut=, tonkunstliebend; 2) eintrachtliebend 2c.

„Philhellene, v. gr. — Griechenfreund; Liebhaber altgriech. Kunst= und Geisteswerke, =wörter, =ausdrücke 2c.

„Philiater, v. gr. — Heilkundefreund, Liebhaber der Arzneiwissenschaft, =lehre 2c.

††Philippäer, eherner, v. gr., alte Scheidemünze zu 3 Kr.

†Philippica, =cä (oratio, =ones), gr. l., 1) Philippsschmach, =schmähungen, =laugen (oder die heftigen Reden, welche der große griech. Redner Demosthenes in Athen zur Aufreizung des Volkes gegen den König Philipp von Macedonien hielt. Man nennt daher noch jetzt eine in diesem Geiste geschriebene oder gehaltene Rede eine Philippica, =pike); 2) gleichbenannte 14 Reden des Cicero wider den Antonius.

††Philippisten, v. gr., Anhänger 2c. des Philipp Melanchthon, eines Geistesverwandten von Martin Luther und gleichzeitigen, sehr verdienten Kirchenverbesserers aus dem 16ten Jahrhunderte.

††Philipps=Gulden, v. gr., Goldmünze welche im 16ten Jahrhunderte Erzherzog Philipp von Oesterreich, mit dem Bilde des Apostels Philipp 2c. an Gehalt und Werth eines Goldsgülden, schlagen ließ.

††Philipps= oder Königsthaler (Real), v. gr. span., eine spanische Silbermünze von König Philipp dem 2ten, die von 1560 bis 1595 für die Niederlande zu 8¼ Stück auf die rauhe Mark, und an Werth zu 1 Thlr. 12 Gr. (nach andern zu 2 Gulden 27 kr.) aus 15löthigem Silber geprägt wurde. An ihre Stelle kam 1596 der sogenannte Ducaton; s. dieses Wort.

†Philister, v. syr., 1) Hams=, Mizraims Nachkomme (2. B. Mos. 10, 14.); 2)

Spiesburger; 3) Gläubiger, Ausstreicher (in der Hochschülersprache).
„Phillyra, e, s. Philyra.
††Philo, gr. ägypt., Alexandrinischer Jude, ein Nacheiferer des Plato und zweiter Plato, nach dem Urtheile der Griechen. Er lebte unter der Regierung des röm. Kaisers Caligula, an dessen Hofe er als Gesandter erschien. Man hat von ihm Lebensbeschreibungen berühmter Hebräer und Anderes.
„Philobiosie, v. gr. — Lebensliebe, -lust.
„Philochares, gr. — Andornkraut.
„Philodox, v. gr. — 1) Meinungsliebhaber, -süchtler (der für seine Meinung ꝛc. eingenommen ist); 2) Ehr-, Ruhmsüchtler.
„Philodoxie, v. gr. — 1) Meinungsvorliebe, -befangenheit, -liebhaberei; 2) Ruhmliebe, Ehrsucht.
„Philogräcus, gr. l., was Philhellene.
„Philogyn, v. gr. — Weiberfreund.
„Philogynie, v. gr. — Weiber-, Frauenliebe, -sucht, -gier (des Wollüstlings, Wüstlings ꝛc.).
„Philokal(l)ie, v. gr. — Schönheits-, Ehrbarkeits-, Sittlichkeitsliebe.
††Philokles, gr., hieß ein ägyptischer Maler, vorgeblicher Erfinder der Strichzeichnung ꝛc.
„Philolog, v. gr. — Sprachfreund, -kenner, -kundiger, -forscher, -gelehrter.
„Philologie, v. gr. — Sprachkunde, -forschung, -wissenschaft, -gelehrsamkeit.
„Philologisch, v. gr. — sprachkundig, -gelehrt, sprachthümlich, Sprachkunde betreffend, altwissenschaftl., -gelehrt.
„Philomathie, v. gr. — Lernlust, -begierde.
„Philomathisch, v. gr. — lernlustig, -begierig, wißbegierig, schulfachliebend ꝛc.
†Philomele, v. gr., 1) Gesangfreundin; 2) Obstfreundin; 3) Name der Tochter des atheniensischen Königs Pandion, welche Tereus (s. d. Wort) entehrte, und ihr, um nicht verrathen zu werden, die Zunge ausschnied; von den Göttern bemitleidet, wurde sie, nach der Fabel, in eine Nachtigall verwandelt; 2) Nachtigall (uneigentlich und dichterisch).
„Philomelos, -melus, gr. l., 1) Gesangliebhaber; 2) Obstfreund.
„Philometor, gr. — Mutterfreund.
„Philomusos, -us, gr. l. — Musen- (Kunstgöttinnen), Künste-, Tonkunstfreund ꝛc.
††Philonides, gr., berühmter (fabelhafter) Läufer des Königs von Macedonien, Alexander des Großen; er legte, nach dem unsichern Plinius, den Weg von Sicyon nach Elis (1200 Stadien, je 14 auf 1 teutsche Meile) in nicht mehr als Neun Stunden zurück; wornach er leichter und schneller, als der beste englische Renner, auf den Beinen muß gewesen seyn, was wir auf sich beruhen lassen.
„Philonium, gr. l. — Philossaft, philonischer Dicksaft, Linderungs-, Schmerzstillmittel.
„Philopädie, v. gr. — 1) Kinder-, Knabenliebe; 2) Kinderzeugungskunst (ohne Leidenschaft).
„Philopäs, gr. — Kinder-, Knabenfreund, -liebhaber (im zweideutigen Sinne).
„Philopator, gr. — 1) Vater-, Elternfreund; 2) Beiname eines ägypt. Königs, Ptolemäus (jedoch im Wechsel- oder Gegensinne, indem er durch Ermordung seiner Eltern die Regierung an sich riß).
„Philopatrie, v. gr. — Vater-, Vaterlandsliebe.
„Philopatros, gr. — Vaterlandsfreund ꝛc.
„Philopeda, gr. l. — Andorn.
„Philophan, v. gr. — 1) Lichtfreund; 2) Lichtverehrer, -anbeter.
„Philopinakion, -nacium, gr. l. — 1) Freundestafel, -verzeichniß; 2) Stammbuch.
„Philopsychie, v. gr. — 1) Lebensliebe; 2) ängstliche Lebensanhänglichkeit, Furchtsamkeit; 3) Lichtverlangen, -gier.
„Philosomat, v. gr. — Bauchfreund, -leber, Schwelger, Wollüstling.
„Philosomatie, v. gr. — Bauchleberei, Schwelgerei, übertriebene Körperpflege.
„Philosoph, v. gr. — Weisheitsfreund, Vernunftforscher, -weiser, Weltweiser, weiser Mann, Denker, Weiser.
„Philosophaster, v. gr. — Afterweiser, -denker, Vernünftler, spitzfindiger Grübler, Scheinweiser.
„Philosophastern, v. v. — vernünfteln, den Afterweisen spielen, sich mit leeren Grübeleien und Spitzfindigkeiten beschäftigen.
„Philosophem, v. gr. — Weisheitsspruch, -satz, Vernunft-, Sittenspruch.
„Philosophie, v. gr. — 1) Weisheitsliebe, -lehre, Weltweisheit, Vernunftweisheit, -wissenschaft; 2) Mittelschrift (zwischen Cicero und römischer Petitschrift, in der Buchdruckerei).
„Philosophiren, v. gr. — 1) vernünftig, vernunftmäßig, gründlich, wahrheitsliebend forschen, nachdenken (über jeden denkbaren Gegenstand); 2) etwas nach Vernunftgrundsätzen ausdrücken, beschreiben, darstellen, thun ꝛc.; 3) vernunftweise seyn, den Denker, Wahrheitsforscher, Vernunftweisen machen.
„Philosophisch, v. gr. — 1) vernünftig,

vernunftmäßig, weise, gründlich; 2) vernunftwissenschaftlich ꝛc.
„Philosòphischer Stein, v. gr. — Stein der Weisen (vorgebliches Werk der Scheidekunst, das alle Erze in Gold verwandeln, wider alle Krankheiten dienen und das Leben verlängern soll; ein bis jetzt noch nicht gelöstes Räthsel).
„Philosophism, v. gr. — Afterweisheitsliebe, Scheinweisheit, falsche Vernunftweisheit, Vernünftelei.
„Philosophist, v. gr., was Philosophäster.
„Philòsophus, gr. l. — Weisheitsfreund, Vernunftforscher, Welt-, Vernunftweiser, Denker.
„Philòsophus non cùrat, l. — der Weise ist ohne Sorgen, achtet das nicht, setzt sich darüber hinaus.
„Philotechnie, v. gr. — Kunstliebe, -fleiß, -förderung.
„Philotèchniker, v. v. — Kunstfreund, -liebhaber, -gönner, -beförderer.
„Philotèchnisch, v. gr. — kunstliebend, -fördernd ꝛc.
„Philòtechnos, -tèchnus, gr. l., was Philotechniker.
„Philoteknisch, v. gr. — kinderliebend, -freundlich.
„Philòteknos, gr. — Kinderliebhaber, -freund.
„Philotesie, v. gr. — 1) Schmauß-, Trinklust; 2) Zutrinkerei, Gesundheitszutrinken.
„Philotesien, v. gr. — Beischlaf, -wohnung (feiern).
„Philotheòrus, gr. l. — Forschungs-, Beobachtungsfreund ꝛc.
„Philotimie, v. gr. — 1) Ehrgeiz-, -sucht, Herrsch-, Ruhmsucht; 2) Freigebigkeit, Mildthätigkeit.
„Philotimisch, v. v. — ehrgeizig, -süchtig, herrsch-, ruhmsüchtig, freigebig, mildthätig.
„Philoxèn, v. gr. — Gastfreund.
„Philoxenie, v. gr. — Gastfreundschaft.
„Philter, v. gr., s. Philtrum, 2) 3).
„Philtriren, v. gr. fr. — abziehen, durchsickern, sintern, abtröpfeln lassen, durchseihen (zu einem Kraft-, Liebestrank).
„Philtrirstein, v. v. — Seiher-, Durchseih-, Abtröpfel-, Sinterstein ꝛc.
„Philtrirtuch, v. gr., was Philtrum, 3).
„Philtromanie, v. gr. — Liebestrankwuth (Erhitzung bis zum Wahnsinne, durch genommenen oder beigebrachten Liebestrank).
„Philtron, gr. } — 1) Anmuth, Liebe,
„Philtrum, gr. l. } Liebreiz; 2) Liebesmittel, Zauber-, Liebestrank; 3) Durchschlag, Seiher, Seihtuch.
„Philyra, -re, gr. — 1) Linden-, Schreibbast; 2) Lindenbaum, Steinlinde; 3) ††Name der Mutter des Centauren Chiron und Tochter des Oceans.
†Philyride, v. gr., Beiname des Centauren und Wundarztes Chiron (s. Philyra, 3).
„Phimòsis, gr. l. — 1) Enge, Schamenge (beim 2ten Geschlechte); 2) Vorhautsenge; 3) Kappen-, Gebißzaum.
„Phiòle, gr. fr. — 1) Trinkgefäß, Schale; 2) Fläschchen; 3) Scheideflasche, Zerlaß-, Gerinnglas (enges, langhalsiges Rundgefäß zur Scheidekunst dienlich).
„Phlàsis, gr. l. — Quetschung, Knocheneindrückung.
„Phlebographie, v. gr. — Adernbeschreibung.
„Phlebogràphisch, v. gr. — adernbeschreibend.
„Phlebologie, v. gr. — Adernlehre.
„Phlebològisch, v. v. — adernlehrig.
„Phlebopallie, v. gr. — Schlagaderbewegung, -hüpfung ꝛc.
„Phleborrhagie, v. gr. — Blutaderbruch, -fluß (durch das Bersten oder Aufplatzen der Blutaderknoten).
„Phlebotòm, v. gr. — 1) Laßeisen, Schnäpper; 2) Aderlässer.
„Phlebotomie, v. gr. — 1) Aderlassung, -lässe; 2) Aderschnitt, -zerlegung.
„Phlebotòmisch, v. gr. — aderlässig, -zerlegend, das Aderlassen, den Aderschnitt ꝛc. betreffend, dazu gehörig.
†Phlegethon, gr. l., Brandfluß, Feuerstrom (der heidnischen Hölle; er trieb, nach der Fabel, brennende Felsstücke mit sich fort).
„Phlegma, gr. — 1) Entzündung, Flamme, Brand; 2) Aufschwellung, Geschwulst; 3) Wasserniederschlag; 4) Feuchtigkeit, Schleim, Schleimblut, Blutschleim; 5) Kaltblütigkeit, Trägheit, Schläfrigkeit, Schwerfälligkeit, Verdrossenheit, Lässigkeit; 6) Ruheliebe, Stumpfheit, Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit; 7) Gelassenheit, Bedächtlichkeit ꝛc. (5, 6, 7 uneigentl.).
„Phlegmagògisch, v. gr. — schleimabführend.
„Phlegmasie, v. gr. — Entzündung, Geschwür.
„Phlegmàtic(k)us, gr. l. — 1) Schleimblütiger, mit Feuchtigkeiten Ueberladener; 2) Kaltblütiger, Träger, Schläfriger, Schwerfälliger, Lässiger, Verdrossener ꝛc.; 3) Uebereilldichnicht, Nurgemach, Schleimfaß, Schneckenritter, Rührdichkaum (2, 3 uneigentl.).
„Phlegmàtisch, v. gr. — 1) schleimblütig; 2) kaltblütig, träg, schwerfällig, unbeholfen, schläfrig, lässig, verdrossen, ruhe-

liebend, abgestumpft, unempfindlich, gleichgültig; 3) gelassen, bedächtlich.
„Phlegmatorrhagie, v. gr. — Schleim-, Nasenschleimfluß, -abfluß.
„Phlegmòne, v. gr. — tiefes Blutgeschwür.
„Phlegmònisch, v. v. — tiefentzündet, -blutschwürig.
„Phlegmonoidisch, v. gr. — tiefgeschwulst-ähnlich, tiefentzündungs-, tiefgeschwür-artig.
†Phlègon, gr., Feuerroß, Sonnenpferd (wie nach der Fabel eines von den Pferden am Phöbus- (Sonnen-) Wagen heißt).
†Phlegräische Felder, v. gr., Brand-, Flammenfelder (wie theils bei Neapel eine Gegend heißt, die mit dem Vesuv in Verbindung, an mehrern Stellen raucht und Flammen auswirft, theils im alten Griechenland eine Gegend diesen Namen führte. Jene bei Neapel oder Putèoli und Cuma ist außerdem noch, durch Herkules Sieg über die Riesen, in der Fabel, bekannt).
††Phlegỳas, gr. l., 1) Schwarz-Adler; 2) Sohn des Mars, König der Lapithen in Thessalien, Vater des Irion und der Corònis (er wurde von Apollos Pfeilen nach der Fabel getödtet, weil er dessen Tempel angezündet und die von dem Gotte entehrte Coronis (s. d. Wort) dadurch gerächt hatte).
†Phlèon, os, gr., 1) was Stöbe; 2) s. Phleùs.
†Phleù(v)s, gr., 1) Fruchtbarer; 2) Beiname des Bacchus.
„Phlogistik, v. gr. — Brennstoff-, Wärmestofflehre.
„Phlogistiker, v. v. — Brennstofffreund.
„Phlogistisch, v. gr. — brennbar, entzündbar, brennstoffhaltig ꝛc.
„Phlogistische Luft, v. v. — brennbare Luft, Salpeterstoffgas.
„Phlogistisiren, v. gr. — brennbar, entzündbar machen, mit Brennstoff verbinden, versehen.
„Phlogistisirte Luft, v. v. — mit Brennstoff versehen, entzündbar gemachte Luft, brennbare, entzündbare Luft,
„Phlògiston, gr. — Brennstoff, Kohlenstoff (den man ehedem als entzündbares Wesen in jedem Körper annahm, heutzutage aber bestreitet, oder verwirft und aus dem Sauerstoffe (Oxygèn) herleitet).
„Phlogoide, v. gr. — 1) Flammenähnlichkeit; 2) starke Gesichtsröthe.
„Phlogopyrie, v. gr. — Entzündungsfieber.
„Phlògosis, gr. — widernatürliche, fliegende Hitze (auch was Phlegmòne; nach Galen).
„Phlogoskòp, v. gr. — 1) Flammenschauer; 2) Sparofen (der den Rauch verzehrt; s. auch Thermolampe).
†Phlògsen, v. gr., brennend eitern, zocken (z. B. ein Geschwür).
„Phlòmis, os, gr. — Löwenschwanz, wilder Goldlahn (Pflanzenlehre).
„Phlor, gr. — 1) Flamme; 2) Flammenblume.
„Phlòren, -zgen, s. Phlògsen.
„Phlyakogràph, v. gr. — Possen-, Zottenschreiber; spöttischer Nachahmungsdichter (ernsthafter Gegenstände).
„Phlyakographie, v. gr. — Possen-, Zottenschreiberei, spöttische Nachdichtung (ernsthafter Dinge).
„Phlyakogràphisch, v. v. — possen-, zottenschreibend, spöttisch nachdichtend (was ernsthaft ist).
„Phlyktänoidisch, -nòdisch, v. gr. — Finnen-, Hitzblätterchen-ähnlich, hoppenartig.
„Phlyktänosis, gr. — Hitzblätterchen-, Finnenausschlag ꝛc.
„Phlyktiden, v. gr. — Finnen, Hoppen, Hitzbläschen, -blätterchen.
„Phlyzàkion, gr. — Hitz-, Brandblatter.
„Phobetor, gr. l. — Furchtkind, Schreckens-, Angstengelchen (fabelhaftes, das im Traume Schreckensbilder von Thieren und Ungeheuern vormalet).
„Phòbos, gr. — 1) Furcht, Angst, Schrecken; 2) †Schreckens-Gott (fabelhafter, mit einem Löwenzopfe).
„Phòca, gr. l., s. Phòka.
„Phöbe, v. gr. — 1) Wasser, helle, lautere Flüssigkeit; 2) ††Mutter der Latòna (die sie dem Köos oder Cocus, Sohn des Himmels und der Erde, nach der Fabel, gebar, und demnach Großmutter des Apollo); 3) †was Lùna, Diàna, Hekate.
†Phöbigena, gr. l., Sonnensohn (Beiname des Aeskulàps, von seinem Vater Apòllo oder Phöbus; s. auch Corònis).
„Phöbus, gr. l. — rein, hell, lauter, unbefleckt; 2) Lebenslicht; 3) Weissager, Wahrsager; 4) †Sonnengott (was Apollo, dem 2) und 3) nebst andern, als Beiname zukommen); 5) Sonne; 6) Redeschwulst, Wortschwall, hochtrabender Unsinn.
„Phöngit, v. gr., was Phengit.
††Phoenicier, v. asiat. gr., heißen auch Punier, berühmt in der Vorzeit durch ihren Seehandel, Scharlachfärbereien, durch die Erfindung des Glases und ihre großen Reichthümer ꝛc.; s. auch Punier.

„Phoenigme(-mos), v. gr. — Röthe, Hautröthe (vom Reiben).
„Phönikopter, v. gr., was Phenikopter.
„Phönikurge (-gos), v. gr. — Rothschwänzchen, Schwarzkehlchen, Mauernachtigall.
†Phönix, v. gr., 1) Rothvogel, Sonnen-, Wundervogel (fabelhafter, der Sonne geheiligt, soll 660 Jahre alt werden, und immer nur Einer dieser Art (mit theils rothem, theils goldenem Gefieder) in Arabien seyn, der sich, wenn er alt und grau geworden, ein Nest von Weihrauch und Cassiazweigen baut, worauf er stirbt; aus den von der Sonne verbrannten Ueberresten des Vogels, entsteht, nach der gleichen Fabel, ein Wurm, der allmählig wieder zu einem Phönix heranwächst; 2) das Trefflichste, Seltenste, Einzige (in seiner Art); 3) Beständigkeit, Unvergänglichkeit (sinnbildlich); 4) rothe Farbe, Purpur; 5) Palmbaum, -frucht; 6) was Lolium muricum; 7) ††Vor- und Geschlechtsname; z. B. des Lehrers von Achilles und des Jambendichters Kolophönius.
†Phönix-Gesellschaft, v. v., Brandversicherungs-Gesellschaft (in England, weil sie aus der Asche neue Gebäude hervorgehen läßt; s. auch Phönix, 1) zu Ende).
††Phönizier, s. Phönicier.
„Phöka, gr. l. — Seehund, -kalb, -kuh, -wolf, Robbe.
„Pholade, v. gr. — Leuchtwurm, Bohrmuschel, Steinbohrer, -dattel 2c. (Schalthierchen, die im Finstern leuchten, und sich in Schiffe und Steine einbohren, wo sie bis zu ihrem Aufhören bleiben, und durch ihre Menge den erstern oft gefährlich werden können).
„Pholadite, v. gr. — versteinerter Leuchtwurm, Bohrmuschelstein, -versteinerung.
„Pholidote, v. gr. — After-Schuppeneidechse, Afterangolin.
††Pholus, gr. l., Sohn des Jxion; einer der Centauren (die Fabel giebt ihm eine Wolke zur Mutter).
„Phonaske, v. gr. — Singmeister, Stimmbilder, Vortragmeister.
„Ponastie, v. gr. — Sangübung, Stimmübung, -bildung 2c.
†Phöngi, ostd., Weltgeistlicher (in Ava und Pegu; das Gegentheil von Rahane; s. d. Wort).
„Phönik, v. gr. — Schall-, Gehör-, Tonlehre.
„Phönisch, v. gr. — schallend, tönend, ertönend.
„Phönischer Punkt, v. v. — Schall-, Hallpunkt (Stellpunkt beim Wiederhalle (Echo) für die rufende Person; s. auch Phonikamptischer Punkt).
„Phonognomik, v. gr. — Stimmkunde (das Innere oder die Gemüthsart eines Menschen aus seiner Stimme zu erkunden und zu beurtheilen).
„Phonokampsie, v. gr. — Stimmbeugung, Schallbrechung, -zurückwerfung.
„Phonokamptisch, v. gr. — stimm-, schallbeugend, -zurückwerfend, -zurückprallend.
„Phonokamptischer Punkt, v. v. — Schallbrechungs-, Schallzurückwerfungspunkt (der Ort, wo sich der Schall bei einem Wiederhalle (Echo) bricht; Gegentheil von Phönischer Punkt).
„Phonolithe, v. gr. — Schall-, Klangstein.
„Phonurgie, v. gr. — Stimm-, Schall-, Wiederhallslehre.
„Phorbeja, gr. — 1) Pfeifenbinde; 2) Kopfbinde (welche die blasenden Tonkünstler der Alten um den Kopf hatten).
††Phorcys, -cynis, gr. l., Beiname der Medusa (von ihrem Vater, Phorcys, her).
„Phörminx, gr. — Klemper, Zitter (der Alten).
„Phörmion, gr. — 1) Strohdecke; 2) neuseeländischer Flachs.
„Phorometrie, was Phoronomie.
††Phoronis, gr., Beiname der Jo, Tochter des Jnachus und Schwester des argivischen Königs Phoroneus (dreilautig).
„Phoronomie, v. gr. — Bewegungsmeßkunst, Größenlehre der Bewegungen (enthält die sogenannte Mechanik, Statik, Hydraulik und Aerometrie; s. diese Wörter).
„Phosphorescenz, v. gr. — Lichtgebung, -ausströmung, Finsterleuchtung, Leuchten im Dunkeln (gewisser Körper und Thiere; z. B. des Scheinholzes, bononischen Spaths, der Pholaden, Johanniswürmchen 2c.).
„Phosphoresciren, v. gr. — Lichtgeben, ausströmen, im Dunkeln leuchten, lichtstoffig, leuchtungsfähig seyn.
„Phosphorisch, v. gr. — lichttragend, -gebend, lichtstoffig, leuchtend, lichtausströmend, im Finstern, dunkeln leuchtend.
„Phosphor-Säure, v. gr. — Lichtstoffsäure (entsteht durch Verbrennung des Leuchtsteins und des in der Luft befindlichen, damit sich verbindenden Sauerstoffes).
„Phosphorus, gr. l. — 1) Lichtträger, -geber, -ausströmer; 2) Morgenstern; 3) Lichtstoff, Leuchtstein (der im Dunkeln von Natur oder durch Kunst leuchtet).
„Photingion, gr. — Querpfeife (der Alten).

††Photinianer, v. gr., 1) Anhänger des im 4. Jahrhunderte zu Sirmium in Pannonien gewesenen Bischofs, Photinus, welcher lehrte: daß das Wort (der Logos), als ein Strahl und Ausfluß aus Gott mit dem Menschen Jesus sich vereinigt habe, weswegen er Gottes Sohn heiße; auch sey der heilige Geist keine Person, sondern eine göttliche Kraft 2c.; 2) Gottheitchristleugner.
„Phòtinx, gr. — Krummhorn, Blashorn (posaunenartiges Blaswerkzeug der Alten).
„Photologie, v. gr. — Lichtlehre.
„Photològisch, v. gr. — lichtlehrig.
„Photometer, v. gr. — Lichtmesser, Lichtstärkezeiger, -messer.
„Photometrie (-trik), v. gr. — Lichtmessung, Lichtstärkemeßkunst.
„Photomètrisch, v. gr. — lichtmesserisch, -meßkünstlich.
„Photophobie, v. gr. — Lichtscheue.
„Photophòr, v. gr. — Lichtzertheiler, -werfer, Leuchtspiegel 2c.
„Photopsie, v. gr. — Lichtschau, Lichtfunkenschau (Augenkrankheit, in der man die Luft mit lauter Lichtfunken angefüllt wähnt).
„Photoskiatèric(k)a, } gr. l. — Licht-,
„Photoskiatèrik, v. v. } Schatten- und Sonnenuhrenkunst.
„Photosophie, v. gr. — Licht-, Erleuchtungs-, Aufklärungs-Wissenschaft (Gegentheil von Skotosophie).
„Phorokèphalos, -us, gr. l. — Spitzkopf, zugespitzter Kopf (wie er bei neugebornen Kindern und durch Kunst bei mehrern morgenländischen Völkern, z. B. den Chinesen, gestaltet ist).
„Phràse, v. gr. — Redensart.
„Phràsenmann, -frau, v. v. — Steif-, Ziersprecher, -erin (was Phrasier).
„Phraseologie, v. gr. — 1) Redensartsammlung; 2) Redensartkunde; 3) Wortstellung.
„Phràses, gr. l. — 1) Redensarten, -ausdrücke; 2) Wortkram, Umschweife, Umstände 2c.
„Phràsieh, s. Phrasier.
„Phrasier, gr. fr. — Ziersprecher, Prunkredner, Schönschwätzer, Wortkrämer.
„Phràsis, gr. l. — Redensart, Ausdruck, Wortfügung.
„Phratriàrch, v. gr. — Zunftvorsteher, -meister.
„Phratriàrchen-Fest, v. gr. — Zunftvorsteherfest 2c.
„Phratriarchie, v. gr. — Zunftmeisterei, -vorstand, -vorsteherei.
„Phratriàrchisch, v. gr. — zunftvorsteherisch, -meisterisch, -meisterlich.
„Phratriàst, v. gr. — Zunftmann, -genosse, -bruder.
„Phratrie, v. gr. — Zunft, Volks-, Handwerksrotte, -abtheilung 2c.
„Phreàtium, gr. l. — 1) Brunnen; 2) ††Benennung eines ehemaligen Gerichtshofes zu Athen, wo diejenigen, welche einen 2ten Mord begangen hatten, ohne mit den Verwandten des Getödteten versöhnt zu seyn, verurtheilt wurden.
„Phrenes, gr. l., was Diaphràgma.
„Phrenesie (-nesis), v. gr. l. — 1) Hirnwuth, Hirn-, Gehirnentzündung; 2) heftiger Fieberwahnsinn (überhaupt); 3) Irr-, Wahnsinn, Verrücktheit, Raserei, Tollheit.
„Phrenetic(k)us, gr. l. — Wahnsinniger, Ueberworfener, Verrückter 2c.
„Phrenetisch, v. gr. l. — hirnwüthig, wahnsinnig, überworfen, verrückt, toll, rasend.
„Phrenitis, gr. l. — 1) Hirn-, Gehirnentzündung, Hirnwuth; 2) Wahnsinn, Verrücktheit, Tollheit 2c.; 3) Zwerchfellentzündung.
„Phrikiasis, gr. — Schauder, Schauer, Kriesel (der einem Fieber vorangeht).
„Phrikòdes, gr. — 1) schauderig, schauderhaft, schauerregend; 2) Kriesel-, Schauerfieber.
„Phrikòdisch, v. v. — (heftig-) schaudernd, schauer-, krieselfieberig.
„Phronesis, gr. l. — Klugheit, Vorsicht.
„Phrònima, gr. l. — Schlauthierchen (neue Art weich- oder gelenkschaliger Thiere).
„Phrontist, v. gr. — Betrachtungschrift (der die h. Schrift zum Hauptgegenstande seines Nachdenkens macht).
†Phrygischer Stein, v. asiat., Rothfärberstein (schwammig, locker, ziemlich schwer und von bleicher Farbe).
†Phrygische Tonart, v. asiat., 1) starke, heftige, rauschende Tonart (bei den alten Griechen); 2) weiche, rührende, etwas klägliche Tonart (bei den Neuern).
††Phryne, gr. (Hecken-, Buchkröte), 1) Name einer ehemaligen Griechin von besonderer Schönheit und buhlerischen Künsten (sie diente zum Musterbilde den gr. Künstlern, wenn diese eine Venus, als Standbild 2c., zu verfertigen hatten. Zwar wurde sie deshalb vor Gericht gefodert und der Ruchlosigkeit beschuldiget; die Macht ihrer Reize aber schlug die Anklage zuletzt nieder. Auch erwarb sich die Schöne durch ihre Gunst so viel Geld, daß sie damit das von Alexander dem Großen zerstörte Theben wieder aufbauen ließ (nach Athe-

nüns ꝛc.); 2) jede reizende Buhlerin; 3) Benennung einer Giftspinnenart; 4) Name eines Tagschmetterlings, der sich in Rußland findet.

„Phrynion, gr. — Kröten-, Fingernägelkraut (was Paronychie).

††Phryxus, gr. l., Sohn des thebanischen Königs Athamas und dessen erster Gemahlin Nephele. Die Fabel erzählt von ihm, daß er mit seiner Schwester Helle, nach der Mutter Tode und wegen stiefmütterlicher Nachstellungen der Ino, auf einem goldbefellten Widder, den er, als Geschenk des Merkurs, von Vater oder Mutter erhalten hatte, entflohen, und über den Pontus, da wo er am schmälsten war, gesezt sey. Das Toben der Wellen beängstigte Helle so sehr, daß sie ins Wasser fiel und ertrank, weshalb jene Gegend nachher der Hellespont genannt wurde. Phryxus dagegen kam wohlbehalten zu Colchis beim Könige Aetas an und opferte daselbst den mitgebrachten Widder dem Jupiter oder Mars; das goldene Fell aber hieng er im Tempel auf, welches nachher Jason, mit Hilfe der Medea, daraus entwandte. Der geschlachtete Widder, welcher seine vorige Gestalt wieder erhielt, wurde unter die Sterne versetzt, und bekam, zum Gedächtnisse seines Herrn, den Beinamen der Phryxische.

†Phtha, as, gr. ägypt., was Vulkan (bei den Aegyptern, zur Zeit des Ptolemäus Epiphanes).

„Phthartische Mittel, v. gr. — zerstörende, giftige, tödtende Mittel.

„Phthiriasis, gr. — Läusekrankheit, -sucht.

„Phthirophag, v. gr. — Läusefresser.

„Phthirophagie, v. gr. — das Läusefressen.

„Phthirophor, v. gr. — Läuseträger, -führer (Name eines Tannenbaumes).

„Phthisie, v. gr. fr. — Schwindsucht, Auszehrung, Lungen-, Dörrsucht.

„Phthisiker, v. gr. — Schwindsüchtler, Lungensüchtiger ꝛc.

„Phthisiologie, v. gr. — Schwindsuchts-, Auszehrungslehre (auch Schrift, Abhandlung über die Schwindsucht).

„Phthisis, gr. l. — Schwindsucht (was Phthisie).

„Phthisisch, v. gr. — schwindsüchtig, lungensüchtig, auf die Schwindsucht ꝛc. hindeutend, hinarbeitend ꝛc.

„Phthisis pulmonalis, gr. l. — Lungenschwindsucht.

„Phthisurie, v. gr. — Harnauszehrung (durch übermäßigen Harnabgang).

„Phthorische Mittel, v. gr. — Aus-, Abtreibungs-Mittel (der Leibesfrucht; was Ekbolische Mittel).

„Phu, gr. — Katzenkraut (was Baldrian).

„Phygethlon, gr. — flache Drüsen-Blätterchengeschwulst.

„Phylac(k)terium, gr. l. — 1) Schutz-, Schirm-, Verwahrungsmittel; 2) Schutzanhängsel, Zaubergehänge (bei den Heiden, gegen körperliche Uebel und Zauberei); 3) jüdischer Gebotdenkzedel (aus einem Schreibhaut- oder Pergamentstreifen mit den 10 Geboten ꝛc. überschrieben, und am Arme oder an die Stirne befestigt).

„Phylarch, v. gr. — Stammfürst, -oberster, Zunftmeister (bei den Athenienſern).

„Phylarchie, v. gr. — Stammfürstenthum, -vorstand, Zunftmeisterei (bei den Athenienſern; s. auch Phyle, 1).

„Phylarchisch, v. gr. — stammfürstlich, -vorsteherisch, zunftmeisterisch.

„Phylax, gr. — Wächter, Hüther, Beschützer (mitunter ein Hundsname).

„Phyle, gr. — 1) Stamm, Geschlecht, Zunft (zehn solcher athen. Zünfte machten eine röm. Curie aus); 2) ††Name einer Burg in Attica.

„Phyllanthe, v. gr. — Blätterblume.

††Phyllis, gr., 1) Tochter des thraz. Königs Lykurgus, welche den aus dem trojanischen Kriege zurückkehrenden Demophoon, Sohn des Theseus, freundschaftlich bewirthete, und von ihm die Zusicherung der Heirath erhielt, sobald er zu Hause seine Geschäfte in Ordnung würde gebracht haben. Da er jedoch über die bestimmte Zeit ausblieb, hielt sich Phyllis für zurückgesetzt und betrogen, und knüpfte sich in der Verzweiflung an einen blätterlosen Mandelbaum auf, in den sie überdies noch, wie die Fabel sagt, verwandelt worden seyn soll. Als dies Demophoon bei seiner Zurückkunft erfuhr, umarmte er voll Wehmuth den Stamm des abgestorbenen Baumes und siehe, er trieb sogleich Blätter ꝛc.; 2) Name einer Pflanze, die auch das Schönblatt heißt.

„Phyllithe, v. gr. — Blätterstein, versteinertes Blatt.

„Phyllitis, gr. — Hirschkraut, -zunge.

„Phyllobolie, v. gr. — 1) das Blätterabfallen; 2) Blätter-, Blumenstreuen (auf Gräben).

„Phyllolithe, v. gr. — Blätterkalk (blätteriger, kohlensaurer Kalk).

„Phyllomanie, v. gr. — Blättervergeilung, übertriebener Blätterwuchs.

„Phyllon, gr. — Bingelkraut, Hundskohl (erweichend und abführend).

„Phyllopode, v. gr. — Blattfüßler (Name einer Schalthierart).

„Phyllostòm, v. gr. — 1) Blattmaul; 2) Kleeblattnase (Name einer Fledermaus-art).
„Phylobasilèvs, gr. — 1) Stammhaupt, -oberer, Zunftaufseher ꝛc.; 2) Opfer-aufseher (einer athen. Zunft; s. auch Phyle, 1).
„Phyma, gr. — Geschwür, Hauptaus-wuchs, Drüsengeschwulst, Kropf ꝛc.
„Phyrama, gr. l. — 1) Kleister; 2) Taig, Geknett, Gemeng ꝛc. (Arzneikunde).
„Physalide, v. gr. — Blasenwurm, See-blase (merkwürdige Art Seethiere; die auf der Oberfläche des Meeres wie straff gefüllte, ins Blaue und Rosenrothe spielende Blasen umherschwimmen).
„Physèter, gr. — Blasen-, Spritzfisch (wie der Wallfisch).
†Phys-harmònika, v. gr., Luftwohltöne-rin (neueres Tonwerkzeug aus Wien).
„Physicàt, s. Physikàt.
„Phỳsicus, s. Phỳsikus.
„Physik, v. gr. — Naturlehre, -kunde, -wissenschaft.
„Physikàlisch, v. gr. — naturlehrig, -kun-dig, -wissenschaftlich.
„Physikàt, v. gr. — 1) Heilamt; 2) Arztwohnung.
„Phỳsiker, v. gr. — 1) Naturforscher, -kenner, -kundiger; 2) Arzt, Stadt-, Landarzt.
„Physikokratie, v. gr. — Naturherrschaft, -Allvermögenheit.
„Physikokràtisches System, v. gr. — Land-, Feldbausteuer-Einrichtung, Güterbe-steuerungs-Fuß (wie er 1754 von einem Franzosen für die franz. Staatsbedürf-nisse gemacht; aber nicht ausgeführt wurde).
„Phỳsiko-màgi-ventriloque (-màschih-wantrilòk), v. gr. perf. fr. — natürlich-zauberischer Bauchredner.
„Phỳsiko-mathemàtisch, v. gr. — natur- und größenlehrig.
„Phỳsiko-techniòpe, v. gr. — Kunstver-größerungsglas (mit sehr großem Seh-felde).
„Phỳsikotheologie, v. gr. — Weltbau- oder Naturgotteslehre (Lehre von Gott, aus dem Weltbau oder der Einrichtung und Beschaffenheit der Natur vernunftgemäs hergeleitet; der geoffenbarten Gottes-lehre gegenüber gestellt und ihr vorar-beitend ꝛc.).
„Phỳsiko-theològisch, v. v. — weltbau- oder naturgotteslehrig.
„Phỳsikus, gr. l., was Phỳsiker, 1, 2).
„Physiogenie, s. Physiogonie.
„Physiognòm, v. gr. — 1) Naturzeichen-deuter; 2) Gesichtsforscher, Gesichts-züge-, Antlitz-, Geberdendeuter (in Be-ziehung auf Geist und Herz).
„Physiognomie, v. gr. — 1) Gesichts-, Antlitzkunde, -deutung ꝛc.; 2) Gesichts-, Antlitzbildung, -ausdruck.
„Physiognòmik, -gnomònik, v. gr. — 1) Naturzeichendeutung, -forschung, -kunde, -lehre; 2) Gesichts-, Gesichtszüge-, Mie-nen-, Antlitzdeutung, -kunde, -lehre.
„Physiognòmiker (-gnomòniker), v. gr., was Physiognòm.
„Physiognòmisch, -gnomònisch, v. gr. — gesichts-, gesichtszügekundig, mienen-lehrig ꝛc.
„Physiognomisiren, -gnomonisiren, v. gr. — gesicht-forschen, deuten, Gesichtszüge, Mienen deuten, sich auf die Gesichts-, Mienenkunde legen, den Mienendeuter machen.
„Physiognomist, v. gr. — Gesichts-, oder Mienenkundiger ꝛc.
„Physiognomotràst, v. gr. — Gesichts-schattenreißer, Storchenschnabel (Werk-zeug).
„Physiogonie, v. gr. — 1) Naturentste-hung, -bildung; 2) Naturgeschichte (mitunter).
„Physiographie, v. gr. — Naturbeschrei-bung, -geschichte.
„Physiogràphisch, v. gr. — naturbeschrei-bend, -geschichtlich.
„Physiokràt, v. gr. — 1) Naturherrscher, -beherrscher; 2) Land-, Feldbau-, Gü-terbesteuerer.
„Physiokratie, v. gr. — 1) Naturherr-schaft, Natur-Allvermögenheit; 2) s. zu-nächst, oder auch Physikokràtisches Sy-stem.
„Physiokràtisches System, v. gr. — Land-, Feldbau-, Gütersteuer-Einrichtung, -Fuß (was Physikokràtisches S.).
„Physiològ, v. gr. — 1) Naturlehrer; 2) Körpereinrichtungsforscher ꝛc. (von Thie-ren und Pflanzen); 3) Gesundheits-kenner, -lehrer, Menschennaturforscher, -kenner, -lehrer.
„Physiologie, v. gr. — 1) Naturlehre; 2) Körpereinrichtungswissenschaft, -lehre (vom Thier- und Pflanzenreiche); 3) Gesundheitskunde, -lehre, Menschen-na-turwissenschaft, -kunde, lehre.
„Physiologie der reinen Vernunft, v. gr. — übersinnliche Naturbetrachtung ꝛc. (Weltweisheit).
„Physiològisch, v. gr. — 1) naturlehrig; 2) körpereinrichtungslehrig ꝛc.; 3) ge-sundheitskundig, -lehrig, menschenna-turlehrig ꝛc.
„Physiologist, v. gr., was Physiològ.
„Physionomie, gr. fr., s. Physiognomie.
„Physionomist, v. v., s. Physiognomist.

„Phyſiſch, v. gr. — 1) natürlich; 2) körperlich, ſinnlich, thieriſch.
„Phyſiſche Erziehung, v. v. — körperliche Erziehung.
„Phyſiſche Liebe, v. gr. — ſinnliche, thieriſche Liebe.
„Phyſiſche Welt, v. v. — Körperwelt (im Gegenſatze der Geiſter- oder überſinnlichen und ſittlichen Welt).
„Phyſkon, gr. — Dickbauch.
„Phyſkonie, v. gr. — Bauchgeſchwulſt.
„Phyſokele, v. gr. — Geſchwür-, Geſchwulſtbruch.
„Phyſokephalie, v. gr. — 1) Kopfverſchwellung; 2) Körperverſchwellung.
„Phyſòmetra, gr. — Mutter-, Gebährmutter-Geſchwulſt.
„Phyſophòr, v. gr. — Blaſenträger. Seeblaſe, Strahlwurm (Thierchen, das ringsum Bläschen hat, wodurch es ſich leicht über dem Waſſer hält; ſ. auch Phyſalide).
„Phyteù(v)ma, gr. l. — Kreuzwurz (erhitzend, geſchlechtstriebkräftig).
„Phytognòmik, v. gr. — Pflanzenkräfteerkennung, -kunde (aus ihrem Aeußern).
„Phytographie, v. gr. — Pflanzenbeſchreibung, -geſchichte.
„Phytogràphiſch, v. v. — pflanzenbeſchreibend, -geſchichtlich.
„Phytolak, v. gr. ind. — 1) Lack-, Kermesbeerpflanze; 2) Lack-, Kermesbeere.
„Phytolithe, v. gr. — Pflanzenſtein, -verſteinerung.
„Phytològ, v. gr. — Pflanzenkenner, -kundiger, -lehrer
„Phytologie, v. gr. — Pflanzenkunde, -beſchreibung, -geſchichte, -lehre.
„Phytològiſch, v. v. — pflanzen-, gewächſekundig, -lehrig, -beſchreibend, geſchichtlich, zur Pflanzenlehre gehörig.
„Phytomorphite, v. gr. — Pflanzen-, Gewächſebildſtein, -abrißſtein.
„Phytophàg, v. gr. — Pflanzenmeſſer.
„Phytotòm, v. gr. — 1) Pflanzen-, Gewächſezerleger, -zertheiler, -zergliederer; 2) Pflanzenpicker, -ſperling (der ſich von Pflanzen nährt; in Chili einheimiſch).
„Phytotomie, v. gr. — Pflanzen-, Gewächſezerlegung, -zertheilung, zergliederung.
„Phytotòmiſch, v. v. — pflanzen-, gewächſezerlegend, -zertheilend, -zergliedernd.
„Phytotypolithe, v. gr. — Pflanzen-, Gewächſe-Abdruckſtein.
„Phyturgie, v. gr. — Pflanzen-, Gewächſeanbau, Anpflanzungskunde.
„Piabùcu, ſpan. amr. — Silberfiſch, Silberſchuppenfiſch, Silberſalm (aus Amerika).
„Pia caùſa, l. — fromme Angelegenheit, frommer Zweck, fromme, wohlthätige Abſicht, milde Stiftung (ſ. auch ad pias caùſas).
„Piacère, it. — 1) Gefallen, Belieben; 2) Sicht, in 24 Stunden (auf Verlangen) zahlbar (Wechſel).
„Pia còrpora, l. — fromme, milde Stiftungen, Anſtalten, Kirchenkäſten, -ſäckel, Heiligen ꝛc.
„Piàculum, l. — Sühne, Sühnopfer.
„Pia deſidèria, l. — fromme, wohl-, gutgemeinte (unerreichbare, eitele) Wünſche.
††Piadet, trk., Seefahrzeug in der Gegend der Dardanèllen.
„Più memòriä, l. — frommen, ſeligem Andenkens ꝛc.
„Piär, ſ. Pierre.
„Piär a füſih, ſ. Pierre à fuſil.
„Piär de Stràs, ſ. Pierre de Stras.
„Piär de tüſch, ſ. Pierre de touche.
„Piärrerih, s, ſ. Pierreries.
„Piärrieh. ſ. Pierrier.
„Piärroh, ſ. Pierrot.
†Piätake, ruſſ., Fünf-Kopè(i)kenſtück.
„Pia fraus, l. — frommer, wohl-, gutgemeinter Betrug, ſchöne Täuſchung.
„Pia màter, l. — dünne, s, Hirnhaut, -häutchen.
†Piàn, amr., Luſtſeuche (wie das Uebel in Amerika heißt, und weil es von da nach Europa kam, bei uns auch ſo heißen ſollte, wenn gleich Wort und Sache überall entbehrlich ſind).
„Pianiſſimo (p. p.), it. — ſehr, ganz leiſe, ſanft ꝛc. (Tonkunſt beſonders).
„Piàno, it. — 1) leiſe, ſanft, ſchwach (Tonkunſt); 2) ſachte, gemach, langſam; 3) vorſichtig, bedachtſam, behutſam ꝛc.
„Piàno-fòrte, it. — 1) Leiſelaut; 2) laut-, tonſchwellend, -wachſend; 3) †Tonſchweller, Schwelltontafel.
„Piàn(o) piano, it. — ganz ſachte, nur gemach, ganz verſtohlen, mäuschenſtille ꝛc.
†Piariſt, v. l., 1) Frommvater; 2) Schulmönch (der ſich mit dem Jugendunterrichte hauptſächlich und unentgeldlich, nach ſeiner Ordensregel, beſchäftiget. Der Orden ſelbſt wurde zu Anfange des 17ten Jahrhunderts unter dem Namen: Pàtres piàrum ſcholàrum, oder: Väter der frommen Schulen, nebſt den gewöhnlichen 3 Gelübden, der Keuſchheit, Armuth und des Gehorſams, geſtiftet).
†Piaſt, poln., 1) Altadeliger, Edelmann, Abkömmling alten, adelichen Geſchlechts; 2) einheimiſcher Königsabkömmling; 3)

einheimischer Thronvorgeschlagener; 4) einheimischer König (im Gegensatze eines Ausländers, der zum König von Polen erwählt wurde).
„Piaster, -astra, span. it. — 1) Eisenplatte, kleines eisernes Bruchstück; 2) Radschaufel; 3) Stück Blech; 4) ††was Peso duoro, oder Pezzo duro (nämlich Silbermünze zu 2 Gld. 24—26 kr. oder 5 frz. Livres 9 Sous); 5) päpstl. Silbermünze, ältere zu 10½ Paoli oder 1½ Thlr. Conv. G. (der neuere Scudo hält nur 10 Paoli); 6) türk Silbermünze zu 40 Paras oder Grusch, nach unserm Gelde etwa 1 Gld. 3—12 kr.; 7) arab. Silbermünze zu 1 Gld. 43 kr.
††Piastrino, span. it., Name einer florentinischen Silbermünze zu ¼ Livornino, oder 2½ Paoli, oder etwa 36 kr.
†Piatak, russ., s. Patak.
†Piataltiniki, s. Pataltiniki.
„Piatschère, s. Piacère.
„Piatta, it. — 1) Platte; 2) Schüssel; 3) †Platt-, Rhedeschiff (ohne Masten und Segel).
„Piazetta, it. — 1) Plätzchen; 2) †kleiner Platz (wie einer in Venedig heißt).
†Pibroch schottl., Kriegsgesang, -spiel, -tönung.
††Pic, trk. chin., 1) Name eines türk. Ellenmaßes zu Tüchern (das Größere hält 296½ frz. Linien, das Kleinere 287); 2) Gewicht zu schweren Waaren in China (s. auch Pico).
„Pica, l. it. — 1) Lanze, Spies (was Pique); 2) Speisereiz, Sonderlust (zu gewissen Speisen); 3) Elster.
„Picatión, -cátum, v. l. — Pechpflaster, -aufstrich.
„Piccolo, it. — 1) Kleiner; 2) Unterkellner (in der Lombardie); 3) ††Name einer kleiner ital. Münze zu etwa 3 Pfennigen (was Bagatine); 4) †Pfeifchen, Silber-, Vogelpfeifchen (bei der türk. Musik).
††Pichina, fr., Name eines Wollenzeugs aus Flandern.
†Pichnamaz, pers., Vorleser, Vorbeter (diejenigen Geistlichen in Persien, welche, wie die Imans in der Türkei, den Koran vorlesen, und in den Moscheen dem Volke vorbeten).
„Pickenik, s. Piquenique.
„Pico, it. — 1) Spitze; 2) Spitzberg (z. B. auf Ceylon und Teneriffa).
†Pico di Teneriffa, it., Spitzberg von (der Insel) Teneriffa (worauf die Sonne noch um Mitternacht sichtbar ist. Seine Höhe beträgt 11208 Fuß. Dort heißt er Pico de Teyde und ist ein erloschener Feuerberg (Vulkan) ɩc.
††Picol, v. it., Name eines Gewichts zu etwa 20 holländ. Pfunden.
„Picot, s. Picote.
†Picot-Bizard, fr., bunte Saum- oder Seitenstrichnelke.
„Picote, fr. — 1) Blattern, Pocken; 2) †Saumnelke, Seitenstrichnelke; 3) †† Name eines geringen Seiden-, Wollen- und Camelotzeugs.
†Picotein, s. Picotin.
„Picoterie, fr. — Stichelei, Verhöhnung, Anzüglichkeit, Nekkerei ɩc.; 2) Häckelei, kleiner Wortwechsel.
†Picotin, fr. engl., Maß, Mäßchen, Vierling.
„Picotiren, v. fr. — 1) stechen, prickeln, prizern, prizeln (Wein); 2) spötteln, sticheln, anzüglich reden.
„Picris, gr. l. was Intybus.
†Picten, v. l., bemalte Menschen (wie es deren in der alten und neuen Welt, z. B. in Schottland, auf den Südsee-Inseln ɩc. giebt).
†Pictit, v. engl., Ridschörldruse, Ridgrinerz.
„Pictographie, v. l. gr. — Schriftmalerei, -malerkunst (wodurch angeblich jede Schrift noch schneller, als durch den Druck, soll vervielfältigt werden können).
††Picumus, gr. l., 1) fabelhafter Schutzgott der Ehe mit seinem Bruder Pilumnus; 2) Erfinder des Felderdüngens (s. auch Pilumnus).
„Picus, l. — 1) Specht; 2) †Wahrschau-, Vögelschaugott (bei den alten Römern, mit einem Spechtskopfe abgebildet und den Augurien vorgesetzt).
„Piece, fr. — 1) Stück; 2) Geldstück; 3) Bühne-, Tonstück; 4) Teichel; 5) Laz, Fleck; 6) Geisteswerk, Schrift, Schriftchen, Flugblatt, Urkunde; 7) Stein, Bild (im Brett- oder Schachspiele); 8) Streich, Stückchen (der Schelmerei ɩc.); 9) Meze, Hexe, Kauz, Vogel (verschmizter Mensch); 10) Zimmer, Gemach; 11) Faß; 340 Flaschen oder 2 Fäßchen Burgunderwein.
†Piece de Six Sous, fr., was Six Piece.
„Pieces à tiroir, fr. — Schubladenstücke (Art witziger kleiner Schauspiele ohne eigentlichen Zusammenhang, die blos Hauptthorheiten der Zeit zum Gegenstande haben und sie der Reihe nach darstellen).
„Piecette, fr. — 1) Stückchen; 2) ††Benennung einer Silbermünze zu 5 bis 40 frz. Sous im Schweizerbezirke Freiburg.
„Pied, fr. — 1) Fuß, Schuh; 2) Huf, Klaue; 3) Schenkel (beim Pferde);

4) Fährte; 5) Gang, Lauf; 6) Grund, Boden; 7) Sicherheit; 8) Schritt; 9) Enge, Klemme, Zwänge; 10) Maß, Gehalt, Probe ꝛc.
„Pied=droit, fr. — Neben=, Wand=, Bogenpfeiler.
„Piedestal, v. it. fr. — Fußgestell, Säulenstuhl, =fuß.
„Pied=fort, fr. — Probschlag, =münze.
„Piedòtto, it. — 1) Fußführer; 2) Führer, Wegweiser (besonders zu den Vesuv= und Aetna=Reisen in beiden Sicilien).
„Piedouche, fr. — Bildgestell, Bilderfuß.
„Piedra de Cobra, port. — Schlangenstein (schwarz, glatt und glänzend; ein künstlich gemachter Stein, der aus Ostindien kommt und dem die Indier mancherlei Kräfte zuschreiben).
„Piedra de Puèrco, port. — Stachelschweinstein (ein blätteriges, erdig=klebriges Gallerzeugniß von sehr bitterem Geschmacke; soll ein Schweiß=, Wurm= und Gegengiftmittel seyn).
„Pieh, s. Pied.
„Pieh=draah, s. Pied=droit.
„Piehdüsch, s. Piedouche.
„Pieh=fohr, s. Pied=fort.
„Pieno, it. — 1) voll, vollständig; 2) allstimmig (Tonkunst).
††Pieriden, =rinnen, v. gr., 1) Beiname der 9 Kunstgöttinnen (Musen), entweder vom Berge Pierus in Thessalien, der ihnen geheiligt war, oder von den 9 Töchtern des Pierus, eines Macedoniers, die von diesen Göttinnen in einem Gesangstreite besiegt und in Elstern verwandelt wurden; 2) Beiname der besagten Töchter des Pierus.
„Pierre, fr. — 1) Stein; 2) Grund, Grundpfeiler; 3) Loos, Entschluß; 4) Gewichtstein; 5) Edelstein; 6) Peter (Vorname).
„Pierre à fusil, fr. — Flinten=, Feuerstein.
„Pierre de Stras, fr. — Straßstein (falscher Strahlstein, nachgemachter Diamant, dessen Erfinder Straß hieß).
„Pierre de touche, fr. — Prüf=, Probierstein.
„Pierreries, fr. — Edelstein, Schmuck.
„Pierrier, fr. — Steingeschoß, =böller (kleine Stücke, Mörser, die von hinten geladen werden, und zur See, besonders auf Galeeren, eingeführt sind).
„Pierrot, it. fr. — 1) Peterlein, =terchen, kleiner Peter; 2) Hansnarr, Lachtölpel (auf der ital. und franz. Schaubühne, ganz weiß gekleidet in ein hemdartiges, langes Schlappwamms und in weite, lange Hosen; 3) Hausrock, =kleid, Umwurf (fürs Frauenzimmer).
„Pies, s. Piece.
„Piesätt', s. Piecette.
„Pies a tiroar, s. Piece à tiroir.
†Pies d'Sih Suh, s. Piece de Six Sous.
„Pietà, it. — 1) Frömmigkeit, Gottseligkeit, Andacht; 2) Mitleid, Erbarmen; 3) †Schoosmutter (das Bild der Maria, den Leichnam Jesu im Schoosse haltend; Malerei).
„Pietät, v. l. — 1) Frömmigkeit, Gottseligkeit; 2) Andächtelei, Frömmelei, Scheinheiligkeit; 3) Rechtschaffenheit, Eltern=, Vaterlandsliebe.
„Pietismus, neul. — 1) Frommglaube; 2) Andächtler=, Frömmlerwesen, Frömmelei ꝛc.
„Pietist, v. neul. — 1) Frommglaubiger; 2) Andächtler, Frömmling, Frömmler, Kopfhänger ꝛc. (gegen das Ende des 17. Jahrhunderts wurden die Anhänger des würdigen Ph. J. Spener zuerst und spottweise Pietisten genannt).
„Pietisterei, v. v. — Andächtelei, Frömmelei, Scheinheiligkeit, Kopfhängerei.
„Pietistisch, v. neul. — 1) frommglaubig; 2) frömmelnd, scheinheilig ꝛc.
††Pietoh, s. Pietot.
„Pieton, fr. — Fußgänger.
„Pietòso, it. — sanftrührend, beweglich (Tonkunst).
††Pietot, it. fr., eine Münze auf Malta zu 1 Pfennig oder 2 frz. Deniers.
„Pietra dura, it. — 1) harter Fels, =Stein; 2) Marmor.
†Piffa(e)ra, o, it., Hoch=Querpfeife, Trommelpfeife (weil sie gewöhnlich zur Trommel gespielt wird).
†Piffa(e)rino, it., Hoch=Querpfeifchen, Trommelpfeifchen.
„Piganon, s. Peganon.
„Pignon, fr. — 1) Taube; 2) Taubenapfel (von feiner und zarter Art).
†Pigmän, s. Pygm.
„Pigment, v. l. — 1) Malerfarbe, Farbestoff; 2) Anstrich, Aufstrich, Farbe, Schminke.
„Pignatella, it. — 1) Näpfchen, Töpfchen, Häfelein; 2) ††kleines Flüssigkeitsmaß im Napolitanischen; 3) eine ehemalige kleine römische Silbermünze zu 1 Bajocco.
„Pignoratiòn, v. l. — 1) Verpfändung; 2) Pfändung, Auspfändung.
„Pignorativ, v. l. — pfandlich, pfandweise.
„Pignorativer Contract, v. l. — Pfandvertrag.
„Pignorator, l. — Pfandnehmer, =annehmer, =forderer.

„Pignoriren, v. l. — 1) verpfänden, zum Unterpfand geben, einsetzen; 2) pfänden, auspfänden.
„Pignus, l. — 1) Pfand, Unterpfand, Versicherung; 2) Pfandvertrag; 3) Pfandrecht.
„Pignus imperii, l. — Reichs-, Regierungsunterpfand.
††Pigo, it., Name einer Karpfenart des Comersees.
„Pih, s. Pis.
†Pihk, s. Peak.
†Pihr, s. Peer.
„Pihsalleh, s. Pis-aller.
„Piis mànibus, l. — den Seelen der Verstorbenen, den frommen Abgeschiedenen.
„Pik, v. it. — 1) Spitze; 2) †Spitzberg (jeder steile, zugespitzte, hohe Berg wird in der Gegend von Splügen, im Pergell (oder in dem an Italien angrenzenden Theile Graubündens) ein Pik genannt; s. auch Pic und Pico).
†Pika, sibr., Erd-, Bau-, Schleichhase (gräbt sich in Sibirien einen Bau in die Erde).
†Pikätt, s. Piquette.
„Pikahn } s. Piquant.
„Pikànt }
„Pikant'rih, s. Piquanterie.
††Pikaròn, ind., heißt eine Art Raubschiffe in Indien.
„Pike, fr. — 1) s. Pique; 2) ††Name einer ägyptischen Elle zu ungefähr 28 englischen Zollen (s. auch Pic, 1).
„Pikeh, -ket, s. Piquet.
„Pikenier, was Piqueur.
„Pikenik, s. Piquenique.
„Pikepferd, s. Piquet.
„Pikinòstylon, gr. — 1) häufige, enge, dichte Säulenreihe; 2) Viel-, Dicht-Säulenbau.
„Pikiren, s. Piquiren.
„Pikirt, s. ebd.
„Pik'nik, s. Piquenique.
„Pico, s. Pico.
†Piko-Bisahr, s. Picot-Bizard.
†Piko di Teneriffa, s. ebd.
„Pikör, s. Piqueur.
††Pikpü(u)ster, v. fr., Name eines Bettelmönchordens, der von dem bei Paris gelegenen Dorfe Picpus seinen Namen hat).
„Pikrie, v. gr. — Bitterkeit.
„Pikris, gr. l. — Bitterkraut, Wegweiß, -warte (bekanntes Salatkraut).
„Pikrite, v. gr. — Bitterspath.
„Pikròcholos, -lus, gr. l. — Gallsüchtiger, Neidischer, Neidhard, Jähzorniger.
„Pikür, s. Piqure.
„Pilàster, v. gr. it. — Säulen-, Thor-, Wandpfeiler rc.

„Pile, gr. fr. — 1) Kufe, Stampfe, Oeltrog; 2) Haufen; 3) Kehr-, Rückseite.
„Pileàta màjor, l. — Großgedak (Orgelbau).
„Pileàta minor, l. — Kleingedak (Orgelbau).
†Pilger, -grim, v. l. it., 1) Fremder, Ausländer; 2) Wanderer, Reisender; 3) Bußgänger, Wallfahrer.
†Pilgerschaft, -grimschaft, v. v., 1) Wanderschaft, Reise; 2) Bußgang, Wallfahrt; 3) Fremdschaft, Ausländerschaft.
†Pillaw, pers., Reisknopf (mit Geflügel, Mandeln rc. gefüllt).
†Pille, v. gr. l., Arzneikügelchen.
„Pillegèhs, Theilweib, Kebsweib (s. Pellex).
„Pillerie, fr. — Erpressung, Plünderung.
„Pilli'rih, s. Pillerie.
„Pillulàrius, gr. l. — Arzneikugler, -Kügelchenbereiter, Pillenmacher.
„Pilory (Pillory, lorie), engl. fr. — 1) Driller, Drillhäuschen; 2) Schandbühne, -pfahl, Pranger, Spannstock, Halseisen (in England und Frankreich).
„Piloriren (Pilloriren), v. engl. fr. — 1) drillen; 2) an den Pranger, auf die Schandbühne stellen, beschandpfahlen.
„Pilot, s. Pilote.
„Pilotage, fr. — 1) Pfahlwerk; 2) Steuer-, Steuermannskunst, das Lootsen; 3) Lootsenlohn, -geld.
„Pilotasch, s. Pilotage.
„Pilote, fr. — 1) Steuermann (der auf einem Schiffe das Steuerruder führt); 2) Lootse, Lootsmann, Schiffwegweiser (in Seestädten).
„Pilotiren, v. fr. — 1) Pfähle einrammen, einschlagen, bepfählen, einpfählen rc.; 2) lootsen, steuern, schiffweisen (ein Schiff durch unsichere, gefährliche Seestellen führen).
††Pilùmnus, gr. l., 1) Sohn des Jupiters und Erfinder des Mahlens oder Brodbackens; weshalb er von heidnischen Müllern und Bäckern göttlich verehrt wurde; 2) Vater des Daunus, den er mit der Dànae, Tochter des Akrisius, als sie am Gestade Apuliens sammt ihrem Kleinen, dem Perseus (nachherigen Mörder des Akrisius) angelangt war, erzeugt hatte; 3) vorgeblicher Großvater des Turnus- und Bruder des Picùmnus, welcher das Felderdüngen erfunden haben soll.
†Pimahn, s. Piment.
†Pimberah, ostd., Würgschlange (von Ceylon; sie ist außerordentlich groß, und

macht auf Vieh und reißende Thiere Jagd).

„Pimelit, v. gr. — 1) Fettstein; 2) schlesischer Grünspath (Mutter des Smaragds; weich und fett anzufühlen).

†Piment, fr. engl. (v. span. Pimienta, Pfeffer), 1) Tauben-, Kröten-, Schabenkraut; 2) indischer Pfeffer; 3) Pfeffergewürz, englisches Gewürz (von Jamaika ꝛc., was sonst Mode- oder à la Mode Gewürz heißt; dient zur Verdauung und Magenstärkung).

„Pimpernell, s. Pimprenelle.

†Pimpernußbaum, v. l., Klappernußbaum (mit kleinen, hellgrünen Blättern und Nüssen, deren Kerne in den Schaalen klappern und zu Oel benutzt werden).

„Pimpinelle, v. l. } — Welschlibernell
„Pimprenelle, l. fr. } (Blut und Niern reinigend; gehört zu den Küchengewächsen).

††Pimpleiden, v. gr., Beiname der Musen, vom Berge Pimpla, in der Nähe des Helikon in Böotien.

„Pinacotheca, gr. l. } — 1) Gemälde-
„Pinakothek, e, v. v. } sammlung, Bildersaal, Kunstkammer; 2) Silber-, Schmuckkästchen.

„Pina marina, gr. l. — Seidenmuschel (welche die Muschelseide liefert).

†Pinarier, v. gr., 1) Hungerleider, Fastner; 2) Herkulespriester (denen es, weil Pinarius einst zu spät beim Opfer erschien, von Herkules verboten ward, etwas von den Eingeweiden der Opfer zu essen, und die Potitier (s. d. Wort) bei der Opfermahlzeit bedienen mußten); 3) roher, ungeschickter, unwissender Mensch.

†Pinasse, it. fr., 1) Schnell-, Renn-, Last-, Plattschiff (dreimastig, mit viereckigem Hintertheile); 2) Schiffshauptmannsboot (von einem Handelsschiffe); 3) Baumrindenzeug (aus Ostindien).

„Pince, fr. — 1) Hebstange, Brecheisen; 2) Krebsscheere; 3) Kneipe, Kneipzange (der Buchbinder).

„Pincerna, v. gr. l. — Schenk, Mundschenk.

„Pincette, fr. — Zange, Zängchen, Pflaster-, Zergliederungs-, Vergoldungszängchen, Zwick-, Kneipzange, -zängchen.

†Pinchbek, s. Pinschbek.

†Pinchina, fr., ungekrazter Wollenzeug (von Toulon).

††Pindar, v. gr., Name des ersten und berühmtesten griechischen Liederdichters, eines Thebaners, der zur Zeit des Einfalls der Perser in Griechenland lebte, und von Alexander dem Großen so hoch geschätzt wurde, daß sein Haus und seine Angehörigen bei der Einnahme und Zerstörung Thebens auf dessen Befehl allein verschont blieben. Er besang die olympischen, pythischen, nemäischen und isthmischen Spiele ꝛc. und soll in den Armen eines Lieblingsknaben verschieden seyn (die 8 andern berühmten griech. Liederdichter sind: Alkäus, Alkman, Anakreon, Bacchylides, Ibikus, Sappho, Simonides und Stesichorus).

†Pindar(r)ie, s, hindost., Freizügler (die zahlreichste und furchtbarste Räuberhorde in Indien, die sich in Stämme (Durahs) theilt und von Sirdars (Oberhäuptern) befehligt wird. Sie ziehen in Haufen zu 2—3000 Mann herum und zerstören Alles, was sie nicht mitnehmen können. Uebrigens wurden im December 1817 die Schaaren Kureem und Doast Mohummud von dem Radsch oder Rajah, Rana Salin Sing, der gegen sie zu Felde zog, gänzlich aufgerieben. Als Denkmal dieser Begebenheit ließ er von der gemachten Beute über den Fluß Borkundie die sogenannte Hasttagsbrücke, welche mehr als 1000 Fuß in der Länge hat, sogleich erbauen.

†Pindarisch, v. gr., nach Art oder im Geschmacke Pindars (s. d. Wort).

†Pindarisiren, v. v., hochdichten, hochdichterisch reden, schreiben, dichterblümeln.

†Pindus, gr. l., Musenberg (zieht sich von Epirus nach Thessalien in 2 Abtheilungen (dem Helikon und Parnassus).

†Pinée, fr., gedörrter Balch, Zartfisch, Lapertan (von der besten Art Stockfische).

†Pineh, s. vor diesem.

„Pingue remedium, l. — 1) fettes Mittel; 2) wirksames, vorzügliches Rechtsmittel.

†Pinguin, v. l. engl., Fettgans, Scheitelgans (trägt den Körper fast ganz aufrecht).

„Pinguior emtor, l. — besserer Käufer.

„Pinjatelle, s. Pignatelle.

†Pinie, v. gr. l. it., 1) Zirbelbaum; 2) Zirbelkern (der Baum ist eine Art Fichte mit einer prächtigen Krone; er kommt nur in den südlichen Gegenden Europas fort; die Frucht ist ein länglich spitziger Kern von angenehmem Geschmacke; wird z. B. im Florentinischen zum Nachtische aufgestellt, auch sonst zur Arzenei gebraucht, und soll besonders Schwind- und Lungensüchtigen zuträglich seyn).

†Pinipinischi, ind. fr., indischer Milchsaftbaum (dem Apfelbaum ähnlich).

†Pinke, engl., was Pinasse.

„Pinnacidien, v. gr. l. — Schauritzen (auf einem Meßrichtscheite).

„Pinnatipoden, v. gr. — Flossenfüßler (wie Wasserhühner, Taucher ꝛc.).
„Pinne, v. gr. l. — 1) Schwungfeder, Federkiel; 2) Flosse; 3) Zinne, Spitze (z. B. eines Thurms); 4) Kiel-, Steckmuschel (Art langer, spitziger Muscheln); 5) Meßstäbchen, Steckrüthchen; 7) Hammerspitze, -schärfe (auch Finne genannt ꝛc.).
„Pinnite, v. gr. — versteinerte Kiel-, Steckmuschel.
„Pinnophylax, } v. gr. l. — Kielmuschel-
„Pinnot(h)er, } wächter (Art kleiner Krebs, der in der gleichen Schale der Kiel- oder Steckmuschel wohnt, selber nackt und schallos ist, und derselben zum Wächter und Nahrungslieferer dient).
†Pinschbek, engl., Schein-, Aftergold (aus 1 Theil Zink, und 4 bis 5 Theile Kupfer; ist feiner, geschmeidiger und dauerhafter als Tombak, und dem echten Golde beinahe völlig ähnlich. Pinchbek, ein Engländer, hat es zu London im vorigen Jahrhunderte erfunden).
„Pintad, s. Pintade.
„Pintade, l. fr. — 1) Maler-, Perlhuhn, numidisches Huhn (mit schwarzen und weißen Flecken); 2) gefleckte Henne, Perlmuttermuschel; 3) Perlschlange (aus Amerika).
†Pintadi, v. v., Malerzeug (Benennung eines schön gemalten Baumwollenzeugs aus Indien).
†Pinte, v. it. fr., Maas, Kanne (die Pariser zu 47²/₅ Würfelzolle; die Englische Weinrinte zu 23 ³/₄ frz. Würfelzolle (8 solcher Pinten geben einen Gallon, so wie 288 Pariser-Pinten ein Muid geben und auf eine Württembergische Maas geben ungefähr 2 Pariser-Pinten).
†Pintenschenke, v. v., Klein-, Maasschenke.
†Pinton, fr., 1 Schoppen (Wein, oder auch so viel, als eine Person (etwa über Tische) trinkt).
†Pintschbek, was Pinschbek.
„Pinzette, s. Pincette.
„Pinziren, v. fr. — 1) zwicken, kneipen, kniffen, pfetzen; 2) sticheln, spötteln, anzüglich seyn; 3) ritzeln, anschließen (den Sporn ans Pferd).
„Piombi, it. — 1) Bleistücke; 2) †Bleidächer, -kammern (wie das schreckliche Gefängniß, zunächst am St. Markusplatze in Venedig, hieß, 1797 aber unter frz. Herrschaft weggeräumt wurde).
„Pion, fr. — 1) Bauer (im Schachspiele); 2) Stein, Satzstein (im Frauen- (Damen-) spiele).
„Pionirer, v. fr., was Pionnier.
„Pionnieh, s. Pionnier.

„Pionnier, fr. — Schanz(en)-arbeiter, -gräber, Schanzer.
††Piotte, v. it., Name eines kleinen Fahrzeugs in Venedig, das nur im dortigen Gewässer, wie die Gondel, gebraucht wird.
„Pipa, gr. it. span. — 1) Sangröhre, Rauch-, Schmauchrohr, -pfeife; 2) ††fünfeimeriges Faß (in Spanien, von langer Form zu Wein oder Oel; hält auch nur 300 Maas; in Amsterdam gehen auf eine span. Pipa oder Boot (bei span. und port. Weinen) 340 Mingeln; in Danzig 2¹/₂ bis 3 Ohm; in Hamburg und Lübek, zu Oel, an Gewicht 820 Pfund); 3) „— Truthahn; 4) †surinamische Kröte (mit plattem Körper und dreieckigem Kopfe).
†Pipalbaum, was Bananenbaum.
„Pipe, s. Pipa.
†Pipenstäbe, v. span., eichene Faßdauben (wie sie zu Weinfässern oder Pipen aus Meklenburg, Preußen und Nordamerika in Menge nach Portugal und Spanien geliefert werden).
„Piperie, v. fr. — Betrügerei (im Spiele).
„Pipermen, v. gr. — Pfeffermünzküchlein, -fleckchen, -plätzchen.
„Piperitis, gr. l. — Pfefferkraut, heidnisch Wundkraut.
†Pipoh, s. zunächst.
†Pipot, span. fr., Honigsaft (in Bordeaux).
„Pipp'n, was Rainette, 4).
†Pipris, afr., Nachen, Kahn (zu Guinea und am grünen Vorgebirge).
„Piptonychie, v. gr. — das Nägelausfallen.
„Piquant, fr. — 1) spitzig, stechend; 2) scharf, räse, prickelnd; 3) beißend, anzüglich, stichelnd; 4) anziehend, eindringend, starkreizend, lockend, schmeichelnd; 5) Stachel (Pflanzenkunde).
„Piquanterie, v. fr. — 1) Anspielung, Stichrede, Stichelei, Schimpf, Neckerei; 2) Groll, Unwille ꝛc.; 3) Spannung, Empfindlichkeit.
„Pique, fr. — 1) Lanze, Spieß; 2) Schaufel, Spate, Schüppe (im Spiele); 3) Haue, Hacke, Karst; 4) Groll, Ingrimm, Haß, Erbitterung; 5) Kappstange (für Folen).
„Piquenique, fr. engl. — 1) Schüsselschmaus, Eßkränzchen, Gesellschaftsmahl (wo jeder zahlt, oder etwas zuträgt); 2) Tanz-, Tonspielkränzchen ꝛc. (mitunter).
„Piquet, fr. — 1) Pflock, Zeltpflock, Absteckpfahl, Zelt, Lager; 2) Feld-, Lagerwache (zu Fuß oder Pferd); 3) Spitzpfahl; 4) Stechgabel (Bäckerei); 5)

niederländische Eichel; 6) †Stich-, Blattspiel (Kartenspiel zu 2 Personen und 32 Blättern); 7) †Name eines starken Baumwollenzeugs, auch Steppzeug genannt; 8) ††Benennung eines Getraidemaßes in der Pikardie von 12½ Pfund (4 dergleichen machen einen Sester zu 50 Pfunden).

†Piquette, fr., Prikler, Prizler (geringer, saurer, franz. Wein).

„Piqueur, fr. — 1) Stecher, Picker, Lanzenträger; 2) Rüdenknecht, Hirschbestätter; 3) Unterbereiter; 4) Beschlager; 5) Tischfreund, Schmarotzer.

„Piquiren (sich), v. fr. — 1) stechen, beißen; 2) vernageln, verletzen, falsch anschlagen; 3) steppen, abnähen, spicken, aushacken, picken, behauen; 4) spornen, den Sporen geben; 5) sticheln, abstoßen; 6) prickeln, prizeln; 7) beleidigen, erbittern, aufbringen, erzürnen, reizen, empfindlich, unwillig machen, wehethun, kränken; 8) sich beeifern, das Ansehen geben, sich einbilden, seine Ehre in etwas setzen, die Eitelkeit haben, sich etwas zu gut thun.

„Piquirt, v. v. — 1) erpicht, versessen, beeifert; 2) erbittert, beleidigt, gekränkt, betroffen, aufgebracht ꝛc.

„Piqure, fr. — 1) Stich; 2) das Verletzen; 3) das Vernageln (beim Pferde); 4) das Steppen, Abnähen; 5) das Ausgestochene, Ausgehackte (in Seidenzeugen ꝛc.).

††Piräos (-reus), -räus, gr. l., hieß der vom alten Athen 35 Stadien (etwa 5 Stunden) entfernte Seehafen, welcher bei 400 Schiffe faßte, so wie auch die Waaren-Niederlage und der Handelsplatz der Stadt selbst.

†Pirambu, amr., Schnarcher (Name eines schnarchenden Fisches in den brasilianischen Gewässern).

†Piranta, span. amr., Aftergoldfisch (in Brasilien).

„Piraß, v. gr. — Schliz-, Spiß-, Lock-, Köderwurm (Regenwurm, der als Köder an die Angel gesteckt wird).

†Pirassupi, arb. fr., Aftermaulesel (vierfüßiges Thier in Arabien, das den Kopf eines Maulesels hat).

„Pirate, v. gr. l. — Seeräuber.

„Piraten-Manier, v. gr. fr. — Seeräuber-Art, -Weise ꝛc.

„Piraterie, gr. fr. — Seeräuberei.

„Piratiren, v. gr. — den Seeräuber machen, Seeräuberei treiben.

„Piratisch, v. v. — seeräuberisch.

†Piraya, was Piranta.

††Pirithous, gr. l., hieß ein König der Lapithen in Thessalien, Sohn des Ixion, Bruder des Pholus, Gatte der Hippodama und Freund des Theseus; er wurde, als er mit diesem die Proserpina, nach der Fabel, aus der Unterwelt rauben wollte, vom Cerberus getödtet (s. auch Theseus).

†Pirocke, e (-roge), ind., Ruderkahn (aus einem ausgehöhlten Baumstamme).

††Pirogue, ruß., Name eines Wirk- oder Deckelkuchens von einer Art Semmelmehl bereitet (Eingangs- und Lieblingsgerüchte der Russen).

„Pirol, v. it. — 1) Zapfen, Spunden; 2) Kirsch-, Pfingstvogel.

†Piromis, ägypt. gr., 1) erhabener, edler, vollkommener Mann; 2) Menschenalter, oder Zeitabschnitt von 75 Jahren (bei den alten Aegyptern; sie stellten jeden einzelnen Zeitraum unter einer Riesengestalt von Holz in einem Tempel, gleichsam als täglich offenes Geschichtbuch auf, und zählten zu Herodots Zeiten solcher von ihm selbst gesehenen Zeitbilder 341 — 45, was einen Zeitraum von 25575 oder 25875 Jahren, des großen platonischen Jahres, giebt, worin sich der Sonnenstand 4mal verändert hatte, und welches mit der Zahl 25790 der neuern Sternkunde, bei einem Unterschiede von 85 Jahren, ziemlich nahe übereinkommt. Obige Zeitrechnung geht vom ägypt. Könige Menes bis Sethon, dem Hephästuspriester, der 4 Piromen vor Herodot lebte und dieser 413 Jahre vor Chr. Geb.).

„Pirouette, fr. — 1) Kreisel, Rädchen, Knopf-, Topfrädchen (ein Kinderspielzeug); 2) Kreiswendung, -schwung, Hackenschwung (theils beim Tänzer auf einem Fuße, theils beim Pferde durch eine leichte und schnelle Drehung in einem engen Raume).

„Pirouettiren, v. fr. — sich herumschwingen, kreiseln, im Kreise drehen, einen Kreis-, Hackenschwung machen.

„Piruett, s. Pirouette.

„Piruettiren, s. Pirouettiren.

†Pirütsch, was Barütsch.

„Pis, fr. — schlimmer, übeler, schlechter.

„Pis-aller, fr. — das Schlimmste, der schlimmste Fall.

†Pisanesien, v. gr. thusc., Apollosfeste (ehemals zu Pisa gefeiert).

†Pisang, v. ostd., 1) Adams-, Paradies-Feigenbaum, Gurkenbaum (mit langen, breiten, spitzigen Blättern und gurken- oder feigenähnlichen, schmackhaften Früchten, die der Baum nur einmal trägt; 2) Adamsfeige, -gurke, Paradiesfeige, javanische Feige.

†Pisarsuak, grönld., 1) Meister in der

Seekälberjagd; 2) geachteter, ausgezeichneter Mann (beides bei den Grönländern; s. auch Nakouak).
††Pischina, s. Pichina.
„Pischina limaria, s. Piscina limaria.
„Pischina mirabile, s. Piscina mirabile.
„Pischon, s. Pigeon.
„Piscidia, l. — 1) Fischtödter; 2) Fischfänger, Fischbaum (aus Amerika; seine Rinde soll die Fische betäuben).
„Piscina limaria, l. it. — 1) schlammiger Fischteich; 2) ††Name eines altrömischen Fischteiches, der zu den untern Gärten des Pompejus gehörig, in spätern Zeiten den Vätern von St. Maria del Popolo in Rom, als das sogenannte Faß zu einem geräumigen Keller in ihrem Weingarten diente. Jetzt ist dieser Fischteich über und unter dem Caffeaus (Kaffehaus) auf dem Hügel Degli (delji) Ortuli offen zu sehen.
„Piscina mirabile, l. it. — 1) sehenswerther, bewunderndswürdiger Teich, Fischteich; 2) ††Name eines unterirdischen, sehr kunstreichen, aus lauter Bogengängen bestehenden, und mit schönen Tropfsteinen überzogenen, altrömischen Fischteiches am Porto Misene bei Bajä, unfern Neapel.
„Pisé, fr. — Erdbaustoff, Fest-, Stampferde, Mauererde..
„Pisé-Bau, fr. — Erdmauerbau, Erdmauer (von dicht zusammengestampften Erdplatten, auf steinernem Grunde, und mit Kitt oder Gyps das Ganze überzogen, so wie es Cointereaux (Koentroh) ein frz. Baumeister 1791 angab; aber schon früher bei den Mauren oder Arabern sowohl in Spanien, als in der Berberei im Gebrauche war und es noch ist).
†Pisisitli, amr., Kanarienvogel (aus Surinam).
„Pisoar, s. Pisoir.
„Pisoir, fr. — Stampfer, Rammler (Werkzeug zum Feststampfen der in Formen geschlagenen Erde zum Pise- oder Erdmauerbau; s. oben Pisebau).
„Pisolithe, v. gr. — Erbsenstein, versteinerte Erbse.
„Pissaphalton, -os, -us, gr. l. — Bergpech, -wachs, -theer (Mittelding zwischen Harz und Pech; Plinius nennt es Bergpech.
„Pisse, fr. — Harn.
„Pissen, v. v. — 1) harnen, Wasser lassen, abschlagen; 2) pfeifen, rufen (Haselhühner).
„Pissite, v. gr. — Pech-, Theerwein (ehemals bei Eingeweidkrankheiten verordnet).
„Pissoar, s. Pissoir.
„Pissoir, fr. — Harnwinkel.
„Pist, s. Piste.
„Pistache, gr. fr. } — Pimpernuß,
„Pistacie (-zie), v. gr. l. } Klappernuß rc. (röthlichgrün, klein, plattrund, etwas eckig und länglich).
„Pistasch, s. Pistache.
„Piste, fr. — 1) Spur, Fährte; 2) Hufschlag, Auftritt.
„Pisten, was Pissen.
„Pistill, e, v. l. — 1) Stößer; 2) Blumenkeule, -griffel, Befruchtungsröhre, Stämpel, Staubweg (im Mittelpunkte einer Blume, worin sich der Samen bildet).
†Pistole, v. it. span. fr., 1) Faust-, Halfter-, Sattelbüchse (die ersten wurden zu Pistoia in Italien verfertigt); 2) ††spanische Goldmünze (auch Doppie genannt) die ältere von 22, die neuere von 21⅔ Karat feinem Golde, am Werthe zu 5 Rthlr. (6 Gr.) oder 1 alte Louisd'or; 3) spanische Rechenmünze zu etwa ⅓ Louisd'or oder 10 Frank; 3) Pfanne.
„Pistris, -rix, gr. l. was Physeter.
††Pitahaya, amr., Name einer öffnenden und zugleich stärkenden, köstlichen Frucht am Küstenstriche von Kalifornien.
†Pitak, wallach., Befehl (fürstlicher, in der Wallachei).
††Pite, was Pitte.
†Pithaule, v. gr., Sackpfeifer (Askaule besagt dasselbe).
†Pitho, gr., Göttin der Beredtsamkeit (bei den alten Griechen; s. auch Suada).
†Pithögien, v. gr., Anstichfeste (woran bei den Alten die Weinfässer zum erstenmal angestochen wurden).
„Pithometer, v. gr. — Faßmaß, -messer.
„Pithometrie, v. v. — Faßmessung, -meßkunst (den Inhalt eines Fasses zu bestimmen).
„Pithometrisch, v. gr. — faßmesserisch, faßmeßkünstlich.
†Pito, ind., Felsennister (Vogel in der Größe eines Staars; pikt sich in Felsen sein Nest, und ist in Indien zu Hause).
„Pitoajabl', s. Pitoyable.
„Pitoyable, fr. — 1) mitleidig; 2) kläglich, jämmerlich, erbärmlich, bedauernswürdig; 3) sehr schlecht, äußerst elend.
†Pittah, ostd., Stadt oder auch Vorstadt (in Ostindien jeder mit einer Mauer oder Stachelhecke umgebene Ort).
††Pittakus, gr. l., hieß einer der 7 Weisen des alten Griechenlands, der zu Krösus Zeiten lebte. Er war von Mytilene gebürtig und gab, als er an der Spitze der öffentlichen Verwaltung stand,

unter andern das Gesetz: daß ein Betrunkener härter, als ein Nüchterner, wenn er sich vergehe, bestraft werden solle. Bei der Niederlegung seines Amtes rief er aus: Wie schwer ist es doch, stets rechtschaffen zu seyn!

†Pitte, amr., indischer Hanf.

††Pittheus, gr. l., ehemaliger König von Trözène (im Peloponnés), Theseus Großvater; er soll die Redekunst gelehrt und darüber geschrieben haben.

„Pittiko, v. gr. fr. — Schleifendruck (Strumpfweberei).

„Pittònia, gr. l. — Pechpflanze, Harzblume (einblätterig, aufgetrieben, und tief eingeschnitten).

„Pittòre, it. — Maler.

„Pittoresk, f. Pittoresque.

„Pittoresque, it. fr. — malerisch, zum Malen schön.

„Pituita, gr. l. — Schleim.

„Pituitös, v. gr. l. — schleimig, verschleimt, voller Schleim, schnuppig 2c.

„Pityriasis, gr. — 1) häufiges Harnen; 2) Kopfschuppenübel, Schwindenübel, Kleien-, Haupt-, Hautgrind 2c.

„Pityroidisch, v. gr. — kleien-, schuppen-, grindartig.

„Più forte, it. — stärker, lauter.

„Pium còrpus, l. — Kirchenkasten, -kasse, -säckel, Heiliger; fromme Anstalt, milde Stiftung 2c.

„Pium desidèrium, l. — frommer, wohl-, gutgemeinter (unerreichbarer, eiteler) Wunsch.

„Più piano, it. — schwächer, leiser.

„Più presto, it. — geschwinder, schneller.

„Pius, l. — fromm; Frommer.

„Pius ùsus, l. — frommer, wohlthätiger Gebrauch.

„Piva, ruff. — Bier.

„Pivot, fr. — Angel, Drehpunkt, Zapfen.

„Piwoh, f. Pivot.

„Pizzicaria, it. — Garküche.

„Pizzicato, it. — geschnellt, geklempert, geknippt, gepinkt 2c. (die Zither- oder Geigensaiten mit dem Finger gerissen, geschnellt, wie es das Spiel verlangt).

††Plàca, s, span., Name einer alten span. Münze zu 10 Marav (w) èdis.

„Placàbel, v. l. it. — versühnlich, friedfertig.

„Placabilität, v. l. it. — Versöhnlichkeit, Friedfertigkeit.

„Placage, fr. — 1) Schnitzwerk, eingelegte Schreiner-, Tischlerarbeit, Dünnschnitt; 2) flüssiger Mörtel, dünner Speis, Bekleidung, Klebearbeit (Maurerei); 3) Standgeld (der Krämer auf Märkten).

„Placahr, f. Placard.

„Placard, fr. — 1) Aufsatz, Bekränung, Thürfeld (Schreinerei); 2) Anschlag, Kundblatt, -zedel, Anschlagzedel 2c.; 3) Schmäh-, Schandschrift.

„Placàsch, f. Placage.

„Placàt, was Placard, 2).

„Place, fr. — 1) Stelle, Ort, Raum, Sitz, Platz, Marktplatz 2c.; 2) Amt, Stelle, Bedienung, Anstellung; 3) Festung; 4) Handelsort, -platz; 5) Weichet! macht Platz! (als Ausruf).

„Place d'armes, fr. — Waffenplatz.

„Place de ralliement, fr. — Sammel-, Stell-, Haltplatz 2c.

„Place de repos, fr. — Ruheplatz, Erholungsort.

„Place du change, fr. — Wechsel-, Geschäfte-, Verkehrplatz, -haus (wo die öffentlichen Wechselgeschäfte gemacht werden).

„Place frontière, fr. — Grenzfestung.

„Placenta, gr. l. — 1) Kuchen, Fladen; 2) Mutterkuchen; 3) Samenkuchen, -lappen.

„Placentiner, v. l. — Gefallsüchtler, -süchtiger, Schmeichler, Augen-, Wohldiener, Jaherr.

„Placet, l. — 1) es gefällt, beliebt, wird bewilligt, zugestanden; 2) ja.

„Placet, fr. — Hockerchen, Sesselchen, Schemelchen, Sitzchen (ohne Arme und Lehne).

„Placiren, v. fr. — 1) stellen, legen, setzen, Platz anweisen; anlegen, bauen, anbringen, unterbringen; 2) anstellen, bedienſten; 3) zuwenden; 4) versorgen; 5) den Kopf heben, halten, tragen; 6) einhängen (eine Thüre); 7) niederlegen; 8) umtreiben, ausleihen, auf Zinse thun.

„Plàcita sub alta arbore, l. — Hochbaum-Verordnungen, -Bescheide, -Gerichte (des alten Teutschen Rechts; wie sie z. B. in Quedlinburg, bei Weimar 2c. Statt fanden).

„Placitiren, v. l. fr. — genehmigen, belieben, bewilligen, willfahren, erlauben, gutheißen.

„Plàcitum, l. — 1) Wille, Genehmigung, Belieben; 2) Bescheid; 3) Verordnung; 4) Gutachten, Meinung, Willensmeinung 2c.

„Plàcitum impèrii, l. — Reichsgutachten.

†Plackeh, f. Plaquet.

„Pladaroten, v. gr. — Wasserbläschen, -wärzchen, Augenliederbeere.

„Pläd, f. Plaid.

„Plädiren, f. Plaidiren.

„Plädoajeh, f. Plaidoyer.

„Plädör, f. Plaideur.

††Pländein, f. Plaindin.

„Pläne, s. Plaine.
„Pläsahn, =sänt, s. Plaisant.
„Pläsantiren, s. Plaisantiren.
„Pläsant'rih, s. Plaisanterie.
„Pläsih, s. Plaisir.
††Pläsir, s. Plaisirs, 2).
„Pläsirlich, s. Plaisirlich.
„Plaföhn, s. Plafond.
„Plafond, fr. — 1) Decke, Felderdecke, Obergetäfel, Zimmer=, Gypsdecke; 2) Deckenstück, =gemälde; 3) Fläche, Grundfläche; 4) Schiffsboden; 5) Back=, Kuchenblech.
„Plafonniren, v. fr. — 1) mit einer Decke, Zimmerdecke versehen, mit einem Obergetäfel, einer Felderdecke bekleiden, decktäfeln; 2) mit einem Deckenstücke=, =gemälde versehen, bekleiden, zieren; 3) ein Deckenstück nach der Fernsicht verkürzen, =malen.
„Plagiärisch, v. gr. l. — 1) ausgeschrieben, quereinschriftlich, raubschriftlich, gelehrtdiebisch; 2) menschenräuberisch, seelenverkäuferisch.
„Plagiärius, gr. l. — 1) Ausschreiber, gelehrter Dieb, Raubschriftsteller; 2) Menschenräuber, Seelenverkäufer.
„Plagiät, v. gr. l. — 1) Ausschreiberei, Raubschrift, Gedanken=, Schriftstellenraub, gelehrter Diebstahl; 2) Menschen=, Kinderdiebstahl, =raub, Seelenverkäuferei.
„Plagieder, =ëdron, v. gr. — Querflach, =fläche.
„Plagiokärpisch, v. gr. — auf den Seiten=, quer=fruchtend.
„Plagiokaulisch, v. gr. — seiten=, querstengelig.
„Plagiostöm, v. gr. — Quermaul.
„Plägium, gr. l. — Quereinschrift, Bücherraub, =diebstahl.
„Plagoskóp, v. gr. — Windgegendanzeiger (verschieden von Anemometer).
„Plah, s. Plat.
„Plah d'menäsch, s. Plat de menage.
„Plaid, schottl. — Wollenmantel (der Schottländer).
„Plaid, fr. — 1) Streit, Rechtsstreit, =sache, Handel; 2) Gerichtssitzung.
„Plaideur, fr. — Streitführer, Rechtsstreiter, =verhandler (und zwar mündlicher vor Gerichte, wie in England, Frankreich rc.).
„Plaidiren, v. fr. — 1) rechten, vor Gerichte streiten (mündlich), rechtlich verhandeln, Rechtsstreit führen; 2) vor Gerichte vertheidigen, eine Streitsache in Schutz nehmen; 3) gerichtlich belangen (Jemanden), verklagen.
„Plaidoyer, fr. — Vertheidigung, Schutzrede rc.

††Plaindia, schott. } Name eines
††Plaindin, schott. fr. } leichten Wollenzeugs aus Schottland.
„Plaine, fr. — Ebene, Fläche, Bach=, Flachfeld, =land.
„Plaisant, fr. — 1) angenehm, annehmlich; 2) lustig, kurzweilig, ergezlich, drollig, scherzhaft rc.; 3) anmuthig, artig, fein, gefällig; 4) lächerlich, seltsam, unbescheiden; 5) Lustigmacher, Spaßvogel; 6) das Lustige, Drollige rc.
„Plaisanterie, fr. — 1) Scherz, Spaß, Posse, Schwank; 2) Belustigungsstück; 3) Gespötte, Spötterei.
„Plaisantiren, v. fr. — scherzen, Scherz treiben, spaßen, spötteln rc.
„Plaisir, fr. — 1) Lust, Vergnügen; 2) Belustigung, Zeitvertreib, Ergezlichkeit, Lustbarkeit; 3) Wille, Gefallen, Belieben, Gefälligkeit.
„Plaisirlich, v. v. — annehmlich, ergezlich, unterhaltend, belustigend.
„Plaisirs, fr. — 1) Unterhaltungen, Ergezlichkeiten rc.; 2) ††Name eines dünnen, zusammengerollten Zuckerwerks, welches in Paris gegen Abend in allen Gassen frisch zum Verkaufe ausgeschrieen wird, und womit der sogenannte Coque du village, oder die Coqueluche (s. diese Wörter) des Sonntags vor den Thoren (Barrieren) der Stadt in seinem Gesellschaftskreise dem Frauenzimmer freigebig aufwartet.
„Plak, s. Plaque.
„Plakäbel, s. Placabel.
„Plak d'ärschahn, s. Plaque d'argent.
„Plakiren, s. Plaquiren.
„Plakúne, v. gr. — Kuchenmuschel.
„Plan, v. l. — 1) eben, gleich, flach; 2) schlicht, einfach, deutlich, verständlich, faßlich.
„Plan, der, v. l. fr. — 1) Ebene, Fläche; 2) Entwurf, Riß, Grundriß, Ab=, Aufriß, Muster, Fuß, Anschlag; 3) Absicht, Vorhaben, Anordnung, Einrichtung.
„Planche, fr. — 1) Bret, Diele; 2) Kupferabdruck, =stich; 3) Erz=, Kupferplatte; 4) Gußstück (breitgegossen, von Gold, Silber rc. in Münzstätten).
„Planchen, Güldisch, v. v. — Schmelzstücke, =stangen, Viereckplatten (von vergoldeten Silbergeschirren, wobei das Gold noch besonders berechnet wird; kaufmännischer Ausdruck).
„Planchette, =ttsch. fr. — 1) Blankscheit, Vorstecker, Brustbretchen, =stäbchen; 2) Bretchen; 3) Meßtisch; 4) Winkelscheibe.
„Plan=concäv, v. l. — flachrundhohl.
„Plan=convëx, v. l. — flachrunderhaben.
„Plan de rise, fr. — Sohlriß.

„Plan d'ribs, s. vor diesem.
„Planet, v. gr. — Irrstern, Wandelstern (deren sind 11 in unserm Sonnenkreise; nämlich: Merkur, Venus (Morgen- und Abendstern), Erde (mit dem Monde), Mars, Jupiter (mit 4 Monden), Saturn (mit 5 Monden), Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta (die Monde sind nur Begleiter der größern Wandelsterne, und heißen gewöhnlich Neben-Planeten oder auch Trabanten, was sich durch Mitwandelsterne oder Nebenirrsterne rc. geben läßt).
„Planetärisch, v. gr. — 1) irrig, irrend, herumschweifend; 2) wandel-, irrsternig, Wandelstern betreffend.
„Planetárium, gr. l. — Wandelsterngetrieb, Irrsternlaufsdarstellung.
„Planète, v. gr. l. — Handschuh (eines Bischoffs; s. auch Planet).
„Planeten-Jahr, v. gr. — Irrsternumlaufsjahr (um die Sonne, von Abend gegen Morgen; z. B. der Erde Umlaufszeit in 365 Tagen, 5 Stunden, 49 Minuten und 12 Secunden in einem 20 Millionen Meilen weiten Abstande von der Sonne).
„Planètisch, v. gr. — 1) irrig, irrend, herumschweifend; 2) fliegend, laufend (z. B. die Gicht).
„Planetolábium, gr. l. — Wandelsternmesser, Irrsternlaufwerkzeug.
„Planeur, fr. — Ebner, Flächner.
„Planie, v. l. — Ebene, Fläche, Luftebene, -bahn, ebener Platz, ebene Baum-Kunstanlage.
„Planiglòb (-bium), v. l. — 1) Plattkugel; 2) Erd-, Himmelskugelfläche; 3) Erdrund-Flachzeichnung, Himmelsrund-Flachriß, -Darstellung; Erd-, Himmelskugelriß, -blatt (-karte).
„Planimèter, v. l. gr. — Flächenmesser.
„Planimetrie, v. l. gr. — Flächenmessung, -meßkunst.
„Planimètrisch, v. l. gr. — flächenmesserisch, -meßkünstlich.
„Planiren, v. l. — 1) ebenen, eben machen, gleichen, überschlichten, glätten, abschlichten, abhobeln; 2) abschaben, -haaren; 3) leimwässern, durch Leimwasser ziehen; 4) glatt-, ebenschlagen (Erz); 5) in der Luft schweben, hinschweben, hinstreichen, -schleichen (ohne sichtbare Flügelbewegung, wie viele Raubvögel); 6) übersehen, überschauen (bildlich).
„Planiróstrum, l. — Flach-, Plattschnabel.
„Planisphär, v. l. gr. — 1) Erd-, Himmelskugel, -riß (-karte) rc.; 2) Sternlaufstafel, -schauer (ein Werkzeug für Sternkundige, um die Bewegungen der Himmelskörper damit zu beobachten und zu berechnen); 3) Meßtisch (im Französischen).
„Planite, v. l. — versteinertes Seeohr (Schneckenart, die einem Menschenohr ähnlich ist).
††Planke, niedersächs., 1) Flüssigkeitsmaß zu ungefähr $1/2$ Kanne; 2) †Bohlen-, Bretterwand.
„Planör, s. Planeur.
„Planospirite, v. l. — versteinerte Wendelschnecke, -Scheiben-, -Schnirkelschnecke.
„Plansch, s. Planche, nebst dem Weitern.
„Plantage, fr. — 1) Pflanzung, Anpflanzung; 2) Ansiedelung, Niederlassung, Pflanzstätte.
„Plantásch, s. Plantage.
„Plantatiòn, v. l. — 1) Pflanzung, Anpflanzung; 2) Baumschule.
„Planteur, fr. — 1) Pflanzer, Anpflanzer; 2) Ansiedler.
„Plantigràd, v. l. — auf den Fußsohlen gehend.
„Plantiren, v. l. — 1) pflanzen, an-, hinpflanzen; 2) stecken, legen; 3) aufrichten, ausstecken, aufpflanzen, -setzen, -stecken, einrammen; 4) einführen (bildlich); 5) stehen-, strecken lassen, hinstellen, sitzen-, im Stiche lassen, verlassen; 6) vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen; 7) auf die Spitze stellen (Zuckerhüte).
„Plántisug, v. l. — Pflanzensauger.
„Plántör, s. Planteur.
„Planton, fr. — Aufwärter (eines Hauptmanns).
„Planulithe, v. l. gr. — Scheiben-, Wendelschneckeversteinerung.
„Plánum, l. — 1) Fläche, Ebene; 2) platter Augenknoche.
„Plánum inclinàtum, l. — Schiefflàche, Abhang.
„Plánus, gr. l. — Betrüger, Landstreicher.
††Plappert, -hart, altt., alte geringhaltige Silbermünze, die sowohl im Elsaß, als in der Schweiz, in Franken und Schwaben unter dem Namen Schilling geprägt, im gemeinen Leben aber Plappert oder Plapphart genannt wurde. Ihr Werth beträgt ungefähr 2—3 Kreuzer oder 6 Rappenpfennige in der Schweiz, und in Schwaben giengen 25 Stücke, theils auf 16 Groschen, theils auf 1 Gulden rc.
„Plaque, fr. — 1) Platte, Erzplatte, Blech, Blatt, Schale; 2) Kriechhaut (bei manchen Muscheln, die sie zum Kriechen aus der Schale hervorstrecken;

3) Hammer-, Mahlzeichen (an Bäumen; Forstwesen).
„Plaque d'argent, fr. — 1) Silberplatte; 2) silberner Wandleuchter.
††Plaquet (-quette), fr. (Plättchen), geringhaltige Silbermünze im ehemaligen franz. Flandern zu 3 Stüver oder 1/2 Schilling (beiläufig 7 Kr.).
„Plaquiren, v. fr. — 1) auftragen, belegen, auflegen, überziehen; 2) anhängen, anziehen; 3) anwenden, deuten, auslegen (auf eine Sache oder Person; jedoch uneigentl.).
„Plásma, gr. — 1) Bild, Gebilde, Bildwerk, Gestaltung, Zeichen; 2) Stimmbildung, angenehmer Tonausdruck; 3) süßes Getränk (zu einer reinern Stimme); 4) gepülverter Smaragd, Smaragdstaub; 5) ††Name einer dunkel- oder lauchgrünen Edelsteinart (auch Smaragdpraser genannt; eine Spielart von Chalcedonier, die besonders zu Ringsteinen dient).
„Plaß, s. Place.
„Plaß d'árm, s. ebd.
„Plaß de rálliemahn, s. Place de ralliement.
„Plaß de repóh, s. Place de repos.
„Plaß düh schánsch, s. Place du change.
„Plásseh, s. Placet, fr.
„Plaß frontiähr, s. Place frontière.
„Plassiren, s. Placiren.
„Plástik, v. gr. — 1) Bildungskraft, bildende Kraft; 2) Bildner-, Bildkunst (aus Thon, Wachs, Stein &c.); 3) Bilderfindung, Schöpferkunst; 4) Darstellungs-, Versinnlichungs-, Geberdenkunst.
„Plastisch, v. gr. — 1) bildend, bildkräftig, -fähig; 2) bilderfinderisch, -schöpferisch, kunstbildnerisch &c.
„Plastográph, v. gr. — Fälscher, Schrift-, Urkundenfälscher.
„Plastológ, v. gr. — Erdichter, Lügner, Lügenredner, unredlicher Mensch.
„Plastron, fr. — 1) Brustdecke, -binde, -harnisch, -stück; 2) Stichblatt (bildlich).
„Plat, ttsch. fr. — 1) flach; 2) Schüssel; 3) Gerücht, Speise; 4) Fläche; 5) Streich, Stückchen, Kniff &c.
†Pláta, span., Silber.
†Pláne, v. gr., 1) Breitblattbaum; 2) Kleiderbaum, Wasserbuche, Maßholderbaum.
„Platátim, ttsch. fr. lateint, — Schüssel vor Schüssel, eine Schüssel nach der andern, ein Gerücht nach dem andern &c.
„Plát-band, s. Plate-bande.
„Plat de ménage, fr. — 1) Sparschüssel; 2) Würzgestell, Tischaufsatz.

††Plate (Plaate) schwed., 1) alte schwedische Münze in viereckigen, großen Kupferplatten mit 5 Stempeln versehen, und in Stücken von 12, 9, 6 bis herab zu 1 1/2 Thaler, welche in Silber 4, 3, 2 bis zu 1/2 Thaler betrugen (diese Münze, von der schwed. Königin Christine eingeführt, wurde als zu lästig im J. 1770 abgeschafft und darf seither gegen Entrichtung eines Zolles als Handelswaare umgesetzt und ausgeführt werden); 2) 12 teutsche gute Groschen, zu 54 kr. oder auch 21 Groschen, zu 1 fl. 3 kr.
„Plateau, fr. — 1) Wagebrett, -platt (an einer großen Wage); 2) Kuchenbrett, -schüssel; 3) Tischbrett, -platt; Aufsatz, Tischaufsatz, -platte; 4) Geschützdamm, Stückbettung; 5) Landebene, Bergebene; 6) Feilspänsieb; 7) Reibfeuerscheibe.
„Plate-bande, ttsch. fr. — 1) Schmal-, Einfassungsbeet (Gärtnerei); 2) Streifen, Binde (Baukunst); 3) Leiste, Kranz, Einfassungskranz (Baukunst); 4) Stukgürtel, -platte (Stukwesen); 5) Messerrücken (wenn er belegt, d. h., vergoldet oder versilbert ist).
„Plated, engl. — belegt, überzogen (mit Gold- oder Silberplättchen).
„Plate-form, ttsch. fr. — 1) Eben-, Flachdach, Flachgemäuer, Freigelände, Söller, Austritt, Hochhaus; 2) Geschützdamm, Stückgerüst, -bettung; 3) Aufwurf, Hochgrund (erhöhter Ort (Terrasse) in einem Garten); 4) Schiffsplatte (ebener Platz auf der Vorderseite eines Schiffs); 5) Mauerlatte, Pfette; 6) Juchtbühne (Giesserei, Schmelzerei); 7) Theilscheibe (Uhrmacherei); 8) Boden, Fußboden.
„Plate-longe, fr. — 1) spanischer Trittgurt, Langriemen; 2) Koppelband.
„Plateur, fr. Gürtler.
„Platfond, s. Plafond.
„Plátform, s. Plate-forme.
„Platiásmus (-asmós), gr. l. — das Reden mit verzogenem Munde, Zerrgerede, Pfausbackengewälsch.
††Platillas, span., Name der inländischen Wolle zu Cadix.
†Platina, span., 1) Kleinsilber; 2) Gold-Halbsilber, weißes Gold (von dunkeler Zinnfarbe, noch schwerer als Gold, und auch im Werthe noch höher als dieses geachtet; in der Härte zwischen Kupfer und Eisen, im Feuer nicht leicht schmelzbar &c., kommt aus Peru im mittäglichen Amerika, wo es ums Jahr 1736 beim Flusse Pinto entdeckt wurde. Man findet es gediegen in kleinen, mit Gold-

und Eisentheilchen gemischten Körnern. Unter dem Brennspiegel fließt es mit einem Silberglanze, und setzt man ihm andere Erze zu, so schmilzt es auch im Feuer leichter. Es werden daraus allerhand Kunstarbeiten, besonders Tabaksbüchsen (-dosen) für große Herren verfertigt).

„Platine, fr. — Erzplatte, Rohrschiene, Fadenblech (am Strumpfwirkerstuhl) Schloßblech (an einem Schlosse oder Riegel); Trockenplatte, Tiegel (Buchdruckerei).

†Platinja, s. Platina.

„Plat-lònsch, s. Plate-longe.

„Platmenage (-menàsch), s. Plat de ménage.

††Plato (n), gr., Breitschulterer, -schultermann; so nannte man wegen seiner breiten Schultern den krummen Aristokles, einen der größesten und berühmtesten Vernunft- oder Weltweisen der Vorzeit, Schüler von Sokrates und Lehrer des Aristoteles. Er stiftete zu Athen die sogenannte akademische, so wie Aristoteles die peripathetische Schule (s. Akademie und Peripathetiker).

„Platòr, s. Plateur.

„Platoh, s. Plateau.

†Platòniker, v. gr., Schüler, Verehrer des Plato; Anhänger, Vertheidiger, Nachahmer, Freund seiner Lehre.

†Platònisch, v. gr., von Plato herrührend, seine Lehre betreffend, ihr gemäß ꝛc.

†Platònische Liebe, v. gr., reine, übersinnliche, geistige Liebe.

†Platònische Republik, v. gr. l., reingeistiges Staats- oder Gemeinwesen (woraus alles Sinnliche verbannt seyn soll. Ein Unding hienieden).

†Platònisches Jahr, v. gr., gewöhnliches Sonnenjahr (von 365 Tagen ꝛc.).

†Platònisches Jahr, großes, v. v., Sternen- oder Gestirnjahr von etwa 30000 Sonnenjahren (nach der ältern Sternkunde und nach der neuern von ungefähr 26000 (s. auch Piròmis), so daß alle Sterne des Himmels bei ihrer unmerklichen Bewegung, nach Vollendung dieses Zeitraumes, ganz wieder ihre vorige Stellung haben sollen).

„Platonisiren, v. gr. — geistig lieben, übersinnein, rein lieben ꝛc.

„Platonism, v. gr. l. — das platonische Lehrgebäude, Platos Lehre ꝛc.

†Platte, gr. ttsch., 1) Fläche; 2) Flacheisen, Blech, Flachstein; 3) Flachschüssel ꝛc.; 4) Bodenstück.

†Platteis, v. v., Scholle, Goldbutte (eßbarer Fisch aus der Nordsee, mit plattem Körper und einem Sechshöckerkopfe).

†Plattheit, v. v., Flachheit, Gemeinheit, seichtes Zeug.

††Plattille, fr., Name einer sehr weißen franz. Flachsleinwand.

††Plattilli, s. Plattille.

„Plattitude, fr. — Flachheit, Plattheit, Gemeinheit, seichtes Zeug.

„Plattitüd, s. vor diesem.

„Plaùdite, l. — 1) klatschet, stimmet bei, bezeuget Beifall; 2) Zustimmung, Beifall (wie ihn sich die alten Dichter am Ende ihrer Schauspiele und die darin zuletzt sprechende Person von den Zuschauern erbaten).

„Plausibel, v. l. — 1) angenehm, annehmlich, erwünscht, erfreulich, beifallswerth; 2) scheinbar, wahrscheinlich, glaubwürdig (nach dem Französischen).

„Pausibilität, v. l. — Annehmbarkeit, Annehmlichkeit, Erwünschtheit ꝛc.; 2) Scheinbarkeit, Wahrscheinlichkeit ꝛc.

†Plaute, nrd., Fischerkahn.

††Plaùtus, gr. l., Name eines lateinischen Schauspieldichters, aus Umbrien gebürtig. Er lebte zu Rom in großer Dürftigkeit und versah Knechtsdienste bei einem Bäcker, dem er die Handmühle trieb. In den Freistunden schrieb er Schauspiele, von denen noch 20 vorhanden sind. Ihr Werth besteht hauptsächlich in der Schönheit der Sprache. Wenige Jahre nach Ennius, oder um die 145. Olympiade soll er gestorben seyn.

„Plaz-Major, v. l. — Plaz-, Besatzungs-Oberer, -Oberstwachtmeister.

„P. L. C., s. Poëta laureàtus cäsàreus.

„Plebanus, neul. — Volkslehrer, Land-, Stadtgeistlicher, -Pfarrer (der in der röm. Kirche von keinem Stifte abhängt).

„Plebejer, v. l. — 1) Volksmann, gemeiner Mann; 2) römischer Bürger (in den frühesten Zeiten des röm. Freistaates).

„Plebejisch, v. l. — 1) bürgerlich (nach altrömischen Begriffen und im Gegensatze des Patrizischen); 2) volksmännisch, pöbelhaft, gemein.

„Plebiscitum, l. — Bürger-, Gemeinde-, Volksbeschluß (bei den alten Römern unter dem Vorstande der Tribunen gefaßt).

„Plebokratie, v. l. gr. — Volks-, Pöbelherrschaft.

„Plebs, l. — gemeines Volk.

„Plechtanker, s. Plichtanker.

„Plectrum, s. Plektrum.

„Plegorrhiza, gr. — Wundwurzel (aus

Chili; wird dort für alle und jede Wunden gebraucht).

†Plejaden, v. gr., 1) Frühlingsverkünderinnen, -botinnen; Schifferinnen (die 7 Töchter des Königs Atlas und seiner Gemahlin, der Nymphe Plejone; nach andern aber die sieben Töchter Lykurgs von der Insel Naxos, nämlich: Elektra, Alkyone, Keläno, Maja, Asterge (oder Sterope), Taygete und Merope, welche, weil sie nach der Fabel den Weingott (Bacchus) erzogen hatten, von Jupiter unter die Sterne versetzt wurden; 2) Siebengestirn (Sternbild vor den Knien des Stiers, welches gegen den Frühling aufgeht und im gemeinen Leben die Gluckhenne heißt).

„Plein pouvoir, fr. — volle Macht und Gewalt, unbeschränkte Vollmacht.

„Plein püwoar, s. vor diesem.

„Plekopöde, v. gr. — Löth-, Flechtfüßler ꝛc.

„Plekoptera, gr. — 1) Löthflügler; 2) Löth-, Flechtflossenfische (deren Flügel oder Flossen wie zusammengeflochten oder gelöthet sind).

„Plekoste, v. gr. — Panzerfisch, Runzelmaul.

„Plekranthe, v. gr. — Lippenblume.

„Plektronia, gr. l. — Sporenbaum, Flecht-, Asterkreuzdorn-, Afterwegdornbaum (aus Amerika).

„Plektrum, gr. l. — Saitenklöppel, -schneller, -reißer, -schwinger, -stäbchen (Werkzeug, das den Alten zum Spielen der Leyer diente und aus Holz oder Elfenbein geschnitten seyn mochte).

„Plena proprietas, l. — volles, völliges, vollkommenes Eigenthum.

„Plenar, v. l. — 1) Heiligthümerkästchen; 2) Kirchenbuch (der römischen Kirche, mit den gesammten Evangelien und Episteln).

„Plenar-Congreß, v. l. — Gesammtverein, -versammlung, -zusammentritt, Vollverein ꝛc.

„Plenaria fides, l. — völliger Glaube, vollkommen gültiger Glaube (in Rechten).

„Plenarie, l. — vollständig, völlig, gänzlich.

„Plenar-Versammlung, v. l. — volle, vollständige Versammlung, Gesammtverein, volle Rechtsversammlung.

„Plenilunium, l. — Vollmond.

„Plenipotentiarius, l. — Bevollmächtigter, Vollgewalthaber; bevollmächtigter Gesandter, Abgeordneter.

„Plenipotenz, v. l. — volle Gewalt, unbeschränkte Vollmacht; bevollmächtigte Gesandtschaft.

‡Plenisiren, v. l. — vollständig, versammeln, den ganzen, vollen Rath zusammenberufen (wie es beim ehemaligen Reichskammergerichte in Wezlar hieß).

„Plenist, v. l. — Vollräumler, Vertheidiger des vollen Raumes (Weltweisheit).

„Pleno, l. — vollstimmig, mit allen Stimmen (Tonkunst).

„Pleno chòro, l. gr. — in, mit vollem Singkreise, Reigen.

„Pleno jure, l. — mit vollem Rechte.

„Pleno titulo, l. — mit vollständigem Würde-, Ehrennamen.

„Plenum, l. — 1) voll; 2) das Volle, die Gesammtheit.

„Plenum des Staatsministeriums, v. l. — gesammter, voller Staatsrath, -Staatsverein, volle Staatsrathsversammlung, Staatswartei-Gesammtheit ꝛc.

„Plenum dominum, l. — volles, vollkommenes Eigenthum.

„Plenus venter non studet libenter, l. — ein voller Magen scheut das Lernen.

„Pleonasmus, gr. l. — Ueberfülle, Wortüberfluß, -überladung, überflüssige Wortfülle.

†Pleonast, v. gr. l., Braunschörl, -granate (von Ceylon).

„Pleonastisch, v. gr. l. — überladen, überfüllt ꝛc.

„Pleonekte, v. gr. — 1) Habsüchtiger, Ausbeutler, Anmaßer, Betrüger; 2) Bevorrechtigter ꝛc.

„Pleroma, gr. l. — Fülle, Ueberfluß; Vollendung, Vollkommenheit.

„Plerose, v. gr. — 1) Anfüllung, Sättigung; 2) das Zunehmen, Erstarken, Stärkerwerden (nach einer schwächenden Krankheit); 3) das Fleischansetzen, Fleischiger-, Völligerwerden ꝛc.

„Plerostisch, v. gr. — erfüllend, anfüllend, sättigend; stärkend, fleischmachend ꝛc.

„Pleschanka, v. gr. — Fliegenstecher, -vogel (Art Grasmücke).

„Plethore, v. gr. — Säfteanfüllung, Ueberfluß an Säften, Vollsaftigkeit, Vollblütigkeit.

„Plethorie (k) us, gr. l. — Vollblütiger.

„Plethorisch, v. gr. — voll-, übersäftig, säftereich, vollblütig.

††Plethron, gr., Name eines alten griechischen Längenmaßes, zu ungefähr 10 franz. Toises.

††Plets, schottl., eine Art Zeug aus Schottland.

††Plette, tsch., Name eines platten Fahrzeugs auf der Donau.

„Pleuresie, v. gr. — Rippfellentzündung, Seitenstechen.

„Pleuretisch, v. gr. — seitenstechend, mit der Rippfellentzündung, dem Seiten-

stechen behaftet, zum Seitenstechen gehörig, darwider dienend.

„Pleureuse, fr. — 1) Trauerrand, -saum, -gebräm, -besatz, -aufschlag (an Kleidern, Briefen u. dgl.); 2) Klageweib.

„Pleuritis, gr. — Rippfellentzündung, Seitenschmerz, -stechen (besonders wenn es mit einem Entzündungsfieber verbunden ist).

„Pleuritisch, was Pleurétisch.

„Pleurodynie, v. gr. — unechtes Seitenstechen.

„Pleurohyoidisch, v. gr. — 1) seitengabelförmig; 2) was zum Schulterblattmuskel des Zungenbeins gehört.

„Pleurokéle, v. gr. — 1) Seitenbruch; 2) Brustbruch.

„Pleurokýste, v. gr. — 1) Seitenbauch, -blase, -after; 2) Seitenafter-Igel (Seeigel, dessen After auf der Seite liegt).

„Pleuronékte, v. gr. — Seitenschwimmer, Plattfisch.

„Pleuroperipneumonie, „Pleuropneumonie, } v. gr. — Lungenentzündung mit Seitenstich.

„Pleurotétanos, gr. — Seitenstarrkrampf.

„Plexifórm, v. gr. l. — geflechtartig.

„Pli, l. fr. — 1) Bug, Biegung, Falte, Runzel; 2) Gelenk; 3) Gestaltung, Form; 4) Bruch; 5) Richtung, Gewohnheit, Wendung; 6) Biegsamkeit, Gewandtheit; 7) Widerstand, Hemmung, Hinderniß; 8) Umschlag (bei Briefen); 9) Anstand, Ansehen, Anstrich; 10) Winkelzug, verstecktes Wesen.

„Pliábl, f. Pliable.

„Pliable, l. fr. — biegsam, beugsam, gelenksam 2c.

„Plica polónica, l. — polnische Flechte, Weichsel-, Judenzopf (eine in Polen unter dem gemeinen Volke nicht ungewöhnliche Krankheit, die sich, von unreinen Säften herrührend, in den Haaren absetzt, und diese zu einem Geflechte oder Filz macht, der durch keine Mühe auseinander gewickelt werden kann. Wird ein solcher Haarstrang zu früh abgeschnitten, so hat es ein Schwinden der Kräfte am ganzen Körper zur Folge 2c.).

„Plichtanker, v. holl. gr. — Nothhacke, -anker.

„Plié, l. fr. — 1) gebogen, gefaltet, in Falten gelegt; 2) wagrecht (im Pharaospiele, wenn eine Karte doppelt, oder für den Spieler und Bankhalter zugleich fällt 2c.).

„P. lig. act., f. Pro ligatúra actórum.

„Pliiren, v. l. fr. — 1) falten, biegen, in Falten legen; bekräcken, beohren (im Pharao besonders); 2) weichen, wanken.

††Plinius (Secúndus), l., 1) war ein geborener Veroneser, lebte unter Kaiser Vespasian, diente als Schiffsoberster, widmete sich aber größtentheils den Wissenschaften und schrieb vieles über Natur und Bürgersachen. Er verlor sein Leben beim ersten Feuerausbruche des Vesuvs, welchen er, da er sich gerade zu Misène (bei Bajä) aufhielt, ganz in der Nähe beobachten wollte, und deshalb nach dem Landgut seines Freundes Pomponiánus übersetzte. Die Gefahr wurde hier immer größer, ohne daß sie Plinius achtete, der die Nacht über seine Beobachtungen fortsetzte. Des Morgens fand man ihn am Fuße des Berges vom Rauch erstickt unter freiem Himmel liegen 2c.; 2) Plinius (Júnior) des vorigen Schwestersohn und zugleich von ihm eingekindet, war zu Como geboren und zeichnete sich unter Kaiser Trajan durch besondere Rechtschaffenheit, Sittenreinheit und Beredtsamkeit aus. Er schrieb Briefe und eine Lobrede auf eben diesen Kaiser. Am Comersee finden sich noch merkwürdige Ueberbleibsel von seinem Landgute 2c.

„Plinthe, v. gr. — 1) Seite, Viereckseite; 2) Tisch, Platte, Säulenplatte, Sockel, geviertes, viereckiges Säulengestell; 3) Gurtwerk (das an einem Gebäude herumläuft, und ein Stockwerk vom andern trennt; 4) Geviertaufstellung (des Kriegsvolkes bei den alten Griechen); 5) Spieltafel, -feld (bei den Alten); 6) Knocheneinrichtungsgetrieb, -werkzeug; 7) Würfelspiel.

††Plisthenes, gr., hieß der Vater des Agamemnon und Menelaus.

„Ploajiren, f. Ployiren.

„Ploaj'mahn, f. Ployement.

„Ploce, gr. l. — Wortwiederung, -wiederholung (öftere Wiederholung eines Worts; Redekunst).

†Plockpenning, holl., Aufstreichspfennig (eine Art Angeld in Holland für denjenigen, der auf versteigerte Waaren das Meiste geboten hat).

„Plörös, f. Pleureuse.

„Plörren, v. fr. — heulen, mit Geheul, Geschrei weinen.

„Plomb, l. fr. — 1) Blei; 2) Bleizeichen, -siegel, Schaublei, -zeichen; 3) Senkblei, Bleiloth, -schnur, Richtschnur; 4) Dunstkrankheit (von bösen Dünsten aus verschlossenen Orten, Abtritten 2c.).

„Plombage, fr. — Verbleiung, Verpackung.

„Plombásch, f. vor diesem.

„Plomberie, fr. — Bleisiglung, -gießerei.
„Plombiren, v. fr. — 1) verbleien, bleisiegeln, mit einem Bleizeichen versehen; 2) ausbleien, mit Blei ausfüllen, ausfüttern; 3) verglasen (glasiren); 4) mit dem Bleiloth, -der Richtschnur abmessen; 5) festtreten, -stampfen; 6) mit Blei beschweren; 7) bleifarbig anstreichen.
„Plombirer, v. fr. — Verbleier, Bleisigler, Bleisigelanleger.
†Plŏmbo rònco, span., leichtes, geschmeidiges Silber (aus Chili und Peru).
„Plon, s. Plomb.
„Plongée, fr. — Abdachung, Teufe (Kriegswesen).
„Plongeur, fr. — 1) Taucher, Perlenmuschelfänger; 2) Büttknecht, Schöpfer.
„Plongir-Schuß, v. fr. — Senk-, Teufschuß (Kriegswesen).
„Plonscheh, s. Plongée.
„Plonschir-Schuß, s. Plongir-Schuß.
„Plonschör, s. Plongeur.
„Ploton, s. Peloton.
„Plotonfeuer, -weise, s. ebd.
††Plotte, schwed. fr., was Plate.
„Ployement, fr. — Schichtung.
„Ployiren, v. fr. — schichten.
„Plüj, s. Pluie.
„Plümäsch, s. Plumage.
„Plümäsch-Kohl, s. Plumage-Kohl.
†Plüm-Ente, s. Plume-Ente.
„Plümions-Krämer, s. Plumions-Kr.
„Plümoh, s. Plumeau.
„Plürieh, s. Pluriel.
„Plüsch, s. Peluche.
„Plüs offrahn, s. Plus offrant.
„Pluie, fr. — 1) Regen; 2) †halbseidener Flimmerzeug.
„Plumage, fr. — Gefieder, Feder, Federbusch, Hutfeder.
„Plumage-Kohl, v. fr. — franz. Buntkohl.
„Plumbàgo, l., was Molybdäne.
„Plumbation, -batür, v. l. — 1) Verbleiung, Versiglung mit Blei; 2) Ausbleiung, Ausfüllung mit Blei (z. B. der Zähne).
„Plumbiren, v. l., was Plombiren.
„Plumbir-Kugel, v. v., was Plomb, 2) 3).
„Plumeau, fr. — 1) Federkiel; 2) Federbesen, -wisch; 3) Federchen, Stempel-, Staubwegfederchen; 4) Bäuschchen (von Leinwandfasern); 5) Federkissen, Flaumkissen.
†Plume-Ente, v. fr., Hangfedern-Ente (amerikanische, wilde Ente, welche am Kopfe 2 lange, herabhängende Federn hat.
„Plumions-Krämer, v. fr. — Endtuchkrämer.
„Plumpudding, engl. — Weinbeerkuchen (Kochkunst).
„Plurālis, s. Plurālis nùmerus.
„Pluralismus, neul. — Mehrheits-, Gemeinsinn, Gemeingeist ꝛc. (Gegentheil von Egoismus).
„Plurālis nùmerus, l. — mehr-, vielfache Zahl, Mehrzahl, Mehrheit (Sprachlehre).
„Pluralität, v. l. — Mehrheit, Stimmenmehrheit.
„Pluriel, fr. — mehr-, vielfache Zahl, Mehrzahl, Mehrheit.
„Plùrima vòta (vàlent), l. — die meisten Stimmen (gelten), die Stimmenmehrheit (entscheidet).
„Plus, l. — 1) mehr, weiter (wird im Rechnen gewöhnlich durch + ausgedrückt); 2) Ueberfluß, Weiter-, Mehrbetrag, das Uebrige.
„Plüsmacher, v. v. — 1) Mehrer, Vermehrer, Mehrmacher; 2) Einkünftevermehrer, Geldschmied (öffentlicher, zum Nachtheil der Staatsbürger, oder auf Kosten der Unterthanen); 3) Aufschneider, Lügner.
„Plusmacherei, v. l. — 1) Mehrmacherei; 2) Einkünftevermehrung, Geldschmiederei (s. Plüsmacher); 3) Aufschneiderei, Lügnerei ꝛc.
„Plus minus, l. — mehr oder weniger, -minder, beiläufig.
„Plus òfferens (-lìcitans), l. — Meistbietender.
„Plus offerènti (-licitànti), l. — dem Meistbietenden.
„Plus offrant, fr., was Plus òfferens.
„Plüsquamperfectum, l. — 1) mehr als vollendet, -vergangen; 2) vollkommen-, völlig-, längst vergangene Zeit (z. B. ich hatte gehabt; Sprachlehre).
††Plutàrchus, gr. l., von Chäronèa in Böotien gebürtig, schrieb unter dem röm. Kaiser Trajan sowohl die Lebensgeschichte und Thaten berühmter Griechen und Römer, als sonst noch vieles Lesenswerthe in griechischer Sprache.
„Plùteum, gr. l. — Erhöhung, Brustwehr, Schutzwehr; Freigelände (Baukunst; nach Vitruv).
„Plùteus, gr. l. — 1) Sturmdach (Kriegswesen der Alten); 2) Stützbrett, Bettstolle; 3) Schreiblade, Hängtisch; 5) was Plùteum; 6) was Fundament, 2).
†Plùto, n, gr., 1) Sohn des Satùrnus und der Ops, Bruder des Jùpiters und Neptùns. Durchs Loos wurde ihm die Herrschaft über die Hölle oder Unterwelt zu Theil, so wie dem Jupiter über den Himmel, und dem Neptun über die Meere. Die Gemahlin desselben hieß

Proserpina, die er in Sicilien geraubt hatte; 2) König der unterirdischen Götter, Höllengott; 3) Gott der Schätze, des Reichthums (heißt daher auch Dis); 4) ††Name eines normännischen Baumwollenzeugs.

††Plūtos, -us, gr. l., 1) was Pluto oder Pluton, besonders als Gott des Reichthums; (stellt die Fabel den Pluton mit einem finstern Gesichte und langen Barte vor, so bezeichnet sie dagegen den Plutus theils blind und nackt, theils als Kind, welches die Glücks- oder auch die Friedensgöttin auf den Armen hält); 2) Name eines Sohnes der Ceres und des Argonauten Jason.

„Pluviàle, l. — 1) Regenmantel; 2) Schließhackenmantel (priesterliches, mantelartiges Meßgewand); 3) Kaisersmantel (bei der Krönung).

„Pluviomèter, v. l. gr. — Regenmesser.

„Pluviometrogràph, v. l. gr. — Regenmaßbeschreiber.

„Ply, s. Pli.

†Plynterien, v. gr., Waschfeste (Minerva zu Ehren, wobei zu Athen ihre Bildsäule gewaschen wurde 2c.).

„P. m. s. Piis mànibus, Pro memòria, Pàgina mea, Pòntifex màximus.

„Pnevmàtik, v. gr. — 1) Luftlehre, Luftbewegungslehre; 2) Geisterlehre.

„Pnevmàtisch, v. gr. — 1) luftig, luftlehrig, -bezüglich, zur Luftlehre gehörig; 2) geistig, geisterlehrig.

„Pnevmàtischer Appàrat, v. gr. l. — Luftuntersuchungsgeräthe, -geräthschaft, Kunstluftgeräthe, -vorrichtung.

„Pnevmatochè(y)misch, v. gr. — luftscheidekünstlich, luftentwickelnd.

„Pnevmatòdisch, v. gr. — 1) keuchend; 2) aufgebläht.

„Pnevmatokèle, v. gr. — 1) Brustbruch; 2) Hodengeschwulst.

„Pnevmatologie, v. gr. — Geisterlehre.

„Pnevmatològisch, v. gr. — geisterlehrig.

„Pnevmatomàchen, v. gr. — h. Geistbestreiter (im 4. Jahrhunderte die Anhänger des Macedònius, der den h. Geist blos für eine göttliche Kraft hielt).

„Pnevmatomphàle, v. gr. — Nabelwindbruch.

„Pnevmatophobie, v. gr. — Geisterscheu, -furcht.

„Pnevmatòse, v. gr. — Magenwindgeschwulst.

„Pnevmographie, v. gr. — Lungenbeschreibung.

„Pnevmogràphisch, v. gr. — lungenbeschreibend.

„Pnevmologie, v. gr. — Lungenlehre.

„Pnevmològisch, v. gr. — lungenlehrig.

„Pnevmonèvtisch, v. gr. — blaswerkzeuglich.

„Pnevmonie, v. gr. — Lungengeschwulst, -entzündung.

„Pnevmònische Mittel, v. gr. — Lungenheilmittel.

„Pnevmopleuritis, gr. — Lungenentzündung mit Seitenstechen.

„Pnevmorrhagie, v. gr. — Lungenblutfluß, Blutspeien, -spucken.

„Pnevmotomie, v. gr. — Lungenzerlegung, -zergliederung.

„Pnix, gr. — 1) das Ersticken; 2) Erwürgen; 3) Stickhusten.

†Pnyx, gr., Sammelplatz, Redeplatz (im alten Athen, worauf vor dem Volke Reden gehalten wurden).

†Po, malb. it., 1) weichet; macht Platz; (welches Wort die Edeln zu Malabar den Leuten auf der Straße zurufen); 2) ††Name des größten Flusses in Ober-Italien und auf der ganzen Halbinsel; hieß ehedem Eridan 2c.

„Pòah, s. Poids.

„Poah d'màrk, s. Poids de marc.

„Pòal, s. Poil.

„Poal d'làhn, s. Poil de laine.

„Poal d'schewer, s. Poil de chèvre.

„Pòaunjeh, s. Poignée.

„Pòassarden, s. Poissardes.

„Pòasson, s. Poisson.

„Pocal, v. l. — 1) Trinkglas, Becher; 2) Deckel-, Doppelglas; 3) Humpe.

„Poccètta, it. — Taschengeige, Fidelchen (welches die Tanzmeister bei sich tragen).

„Poche, fr. — 1) Tasche, Sack, Rocktasche; 2) Reistasche, -sack, Reifrocktasche 2c.; 3) Rock-, Sack-, Taschengeige, Fidelchen (Ton-, und Tanzkunst).

„Pòco, it. — wenig, etwas, ein wenig, nur etwas (z. B. stärker, leiser 2c.).

„Pòco allègro, it. — etwas munter, -lebhaft (Tonkunst).

„Pòco andànte, it. — ein wenig, etwas langsam (Tonkunst).

„Poco à pòco, it. — nach und nach, allmählig.

„Pocoènium, s. Pokoènium.

„Poco fòrte, it. — etwas, ein wenig stark, -laut (Tonkunst).

„Poco lènto, it. — etwas langsam (Tonkunst).

„Poco piàno, it. — etwas sanft, -leise (Tonkunst).

„Poco prèsto, it. — etwas hurtig, -schnell (Tonkunst).

„Poculiren, v. l. — zechen, schöppeln.

„Pòculum, l. — 1) Becher, Trinkglas; 2) Trunk.

„Pòculum hilaritàtis, l. — 1) Lust-,

Freudenbecher; 2) Lust-, Heiterkeits-, Fröhlichkeits-, Freudentrunk.
„Podagra, gr. — 1) Fußgicht. Zipperlein; 2) Gliedergicht (im weitern Sinne; rührt von einer kalkartigen Unreinigkeit an den Nerven her).
„Podagricus, gr. l. — Fußgichtler, Zipperlist.
„Podagrisch, v. gr. — fußgichtig.
„Podagrist, v. gr., was Podagricus.
„Podalirius, gr. l. (Großfuß), 1) Sohn des Aeskulaps; wurde als berühmter Arzt mit seinem Bruder Machaon von Kreta nach Troja berufen, um der dort ausgebrochenen Pest zu steuern; auch soll er sich bei der Belagerung der Stadt als Held bewährt haben; 2) †Segelvogel (großer, lichtgelber Schmetterling).
„Poderósnoi, russ. — Reise-, Postscheine (s. zugleich Podoróschne).
„Podestá, it. — 1) Gewalthaber; 2) Amtmann, Orts-, Bezirksbeamter, Schultheiß, Landvogt; Ordnungsrichter rc. (z. B. ehemals in den wälschen Landvogteien von Graubündten und den alten ital. Freistädten).
„Póder, l. — After, Hinter, Gesäß, Steis; Hinterburg (im Scherze).
„Podium, gr. l. — 1) Freigelände, Sommerhütte, -laube, -stübchen, Erker, Erkerstübchen; 2) Schaubühne; 3) Fußboden, Fußgestell (was Piedestal).
„Podolatrie, v. gr. — Fußanbetung, -verehrung, -götzendienst.
„Podometer, v. gr. — Schrittmesser, -zähler, Wegmesser (eine Art Räderwerk, um die Länge eines Wegs zu messen).
„Podoniptrum, gr. l. — Fußbecken, -wanne (zum Waschen oder Fußbade).
„Podóphthalmos, gr. — Fußauge (Name einer Krebsart).
„Podophyllon, gr. — Fußblatt, Entenfuß rc. (Name der hahnenfußähnlichen Pflanzen).
„Podóptera, gr. — Fußflügler (Name der plattfüßigen Schwimmvögel).
„Podoróschne, russ. — Postbrief, -zedel, -bewilligungsschein, Reise-, Postschein (in Rußland an einen Jeden, der auf der Post reisen will, vom Bezirksstatthalter um eine mäßige Gebühr ausgestellt. Auf jeder Post wird ein solcher Schein vorgezeigt und die Reise geht ungehindert fort).
†Podpólkownik, russ., Fürd-Oberster, Nach-Oberster (bei einem Kosakenpulk).
„Podúre, v. gr. — Fußschwänzer, Schwanzgabelfüßler, Fußgabelwanze, Erdfloh, Springschwanz rc.
„Podymne, v. gr. — Rauchfang-, Herd-, Ofensteuer.
†Pöbel, v. l. fr., gemeines Volk, gemeiner Haufe, niederes Volk, Gassenvolk.
†Pöbelhaft, v. v., gemein, niedrig, grob, roh, bäurisch.
†Poecile, gr. l., s. Pökile.
†Pöckelhering, v. holl., eingesalzener Hering.
†Pöckeln, v. holl., einsalzen.
„Pödding, s. Pudding.
„Pöh-a-pöh, s. Peu à peu.
„Pöëin, s. Point.
„Pöëin d'allinj'mahn, s. Point d'alignement.
„Pöëin d'appuih, s. Point d'appui.
„Pöëin d'árschahn, pöëin d'Suisse, s. Point d'argent rc.
„Pöëin d'atták, s. Point d'attaque.
„Pöëin de dircksion, s. ebd.
†Pöëin d'óngrih, s. Point d'Hongrie.
„Pöëin d'onnöhr, s. Point d'honneur.
„Pöëin d'phras, e, s. Point de phrases.
„Pöëin d'reünion, s. Point de reunion.
„Pöëin düh tüh, s. Point du tout.
„Pöëin d'wüh, s. Point de vue.
„Pöëins, s. Points.
„Pöintillierih, s. Pointillerie.
„Pöëintilljiren, s. ebd.
„Pöëintilljöh, s. Pointilleur.
„Pöëintiren, s. Pointiren.
„Pöëintör, s. Pointeur.
†Pökile, v. gr., 1) vielfarbiger Säulengang, bunte Säulenhalle (ehemals zu Athen, worin die Stoiker lehrten, auch sonst über gelehrte Gegenstände im Hin- und Herwandeln von andern gesprochen wurde. Die Wände dieser Halle waren mit den Thaten ausgezeichneter Männer bemalt); 2) gelehrtes Allerlei.
„Pöël, s. Poële.
„Pöëllätt, s. Poëlette.
††Pölcher, was Pölcher.
„Poële, fr. — 1) Bahr-, Leichentuch; 2) Trauungsschleier; 3) Ofen, Stubenofen; 4) Zimmer, Stube (besonders in der wälschen Schweiz); 5) Pfanne; 6) Gerstenzuckerlöffel, Zuckerpfanne (Süßwürzerei).
„Poëlette, fr. — Pfännchen.
„Pölli, s. Peuille.
„Poëlon, fr., was Poëlette.
„Poëm, v. gr. — Gedicht, Dichtung, Gesang.
†Pömenis, gr. l., Schaf-, Hirtenhund, Waiderer (Name einer Hündin, die nach der Fabel den, von der Diana in einen Hirsch verwandelten Jäger, Aktäon zerfleischte).
„Pön, v. gr. l. — Strafe, Buße, Bestrafung.

„Pöna arbitrària, gr. l. — willkührliche Strafe.
„Pöna capitàlis, gr. l. — Kopfstrafe, Lebens-, Todesstrafe.
„Pöna certa, gr. l. — bestimmte Strafe.
„Pöna civilis, gr. l. — bürgerliche Strafe, Geldstrafe.
„Pöna confessi et convicti, gr. l. — Geständniß- und Ueberweisstrafe.
„Poena conventa (-conventionàlis), gr. l. — 1) Vertragsstrafe; 2) Reukauf, Abtretungsbuße.
„Pöna còrporis afflictiva, gr. l. — Leibesstrafe.
„Pöna criminàlis, gr. l. — peinliche Strafe.
„Pöna cùlei, gr. l. — Sack-, Säckensstrafe (für Eltern-, und Kindsmörder; in Sachsen).
„Pönä aggravàtio, gr. l. — Straferhöhung, -schärfung.
„Pöna ecclesiàstica, gr. l. — Kirchenstrafe, -buße.
„Pönä exasperàtio, gr. l., was Pönä aggravàtio.
„Pönàl, v. gr. l. — strafbar, zur Strafe gehörig, sie betreffend; peinlich, Straf- (in Zusammensetzungen).
„Pönàlcodex, gr. l. — Strafgesetzbuch.
„Pönàl-Gesetz, v. gr. l. — Strafgesetz.
„Pönàl-Klage, v. v. — Sträfklage, Antrag auf gesetzliche Strafe.
„Pönàl-Mandàt, v. gr. l. — Strafbefehl, -verordnung.
„Pöna pecuniària, gr. l. — Geldbuße.
„Pöna präclùsi (-präclusiònis), gr. l. — Strafe des Ausschlusses, der Ausschließung, Abweisung, Ausschluß-, Ausschließungsstrafe ꝛc.
„Pönen, v. gr. l. — 1) strafen, mit Strafe belegen; 2) s. Pünier.
„Pön-Fall, v. v. — Straf-, Vergehungs-Fall (gegen ein Gesetz).
††Pönier, v. phön., was Pünier.
„Pönitènt, v. gr. l. — 1) büßend, bußfertig, Buße übend; 2) Büßender; Sträfling.
„Pönitentiàle, gr. — Beicht-, Buß- und Ablaßbuch (der römischen Kirche).
„Pönitentiàr(ius), gr. l. — 1) Bußübender, Büßender; Sträfling; 2) Beichtvater, -abnehmer, Beichtiger (an der Stelle eines dazu Vollmacht gebenden Bischofs oder Erzbischofs); 3) Strafrichter; 4) Bußpriester ꝛc. (der sich verfehlt hat ꝛc.).
„Pönitènz, v. gr. l. — 1) Buße, Bußübung, Büßung, Reue; 2) Züchtigung, Strafe.
„Pönitènz-Pfarre(i), v. v. — Buß-, Zucht-, Strafpfarrei, -pfarre.

„Pöpliren, s. Perpliren.
„Poësie, v. gr. — 1) Dichtkunst; 2) Dichtung, Gedicht; 3) Dichterfeuer, -anlage; 4) Reimkunst, -dichtung.
„Poësiren, v. gr. — dichten, Gedichte, Verse machen ꝛc.
†Pöschen, Pösle, v. l., Beträgchen, Häftchen, kleiner Geldbelauf ꝛc.
„Poët, v. gr. — 1) Dichter, Dichterin; 2) Reimer, Reimler, Dichterling (mitunter und im verächtl. Sinne; s. Poëtàster).
„Poëta laureàtus càsàreus, gr. l. — kaiserlich gekrönter Dichter.
„Poëtàster, v. gr. — Dichterling, Afterdichter, Reimler, Reimschmied.
„Poëtasterei, v. v. — Reimlerei, Afterdichterei.
„Poëterei, ie, v. gr. — 1) Dichtkunst, Dichtung; 2) Dichterei, Dichtelwesen (im verächtlichen Sinne).
„Pöt-èter, s. Peut-être.
„Poëtik, v. gr. — Dichtungslehre, Anleitung zum Dichten, Dichtkunde.
„Poëtiker, v. v. — Dichtungskundiger, -künstler, Dichtkunstkenner, -lehrer.
„Poëtisch, v. gr. — dichterisch.
„Poëtische Pròse, v. gr. — dichterisch-zwanglose oder dichterischfreie, ungebundene, ungereimte Sprech- oder Schreibart.
„Poëtisiren, v. gr. fr. — dichten, den Dichter machen; reimen, Verse machen ꝛc.
„Pogònias, gr. l. — Langbart, -schweif (Komet mit einem langen Schweife).
„Pohl, was Poil.
„Poids, fr. — 1) Gewicht, Schwere; 2) Wichtigkeit, Bedeutung, Erheblichkeit (uneigentl.).
„Poids de marc, fr. — schweres Gewicht, Markgewicht.
„Poignée, fr. — handvoll.
„Poil, fr. — 1) Sammethaar, Haar des Sammets (heißt auch Flor); 2) Milchhaar (um den Mund des Jünglings).
„Poil de chèvre, fr. — 1) Ziegenhaar; 2) Ziegensammet.
„Poil de laine, fr. — 1) Wollenhaar; 2) Wollenfeder, feine, zarte Straußfeder (im franz. Handel).
„Point, fr. — 1) Stich, Stoß; 2) Spitzenarbeit, Nähterei; 3) Spitzen, Kanten; 4) Dupf, Punkt, Düpfelchen, Pünktchen, Korn, Fleckchen; 5) Zähler, Auge (im Spiele), Rummel; 6) das Stechen (an einem Theile des Körpers); 7) Satz, Frage, Theil, Abschnitt, Abtheilung; 8) Zustand, Lage; 9) Staffel, Gipfel; 10) Augenblick, Tages-Anbruch; 11) Gelegenheit, Bequem-

lichkeit, gelegene Zeit, Gemächlichkeit; 12) nicht, kein, nein.
„Point d'allignement, fr. — Richtpunkt.
„Point d'appui, fr. — Anlehnungs-, Stützpunkt.
„Point d'argent, point de Suisses, fr. — ohne Geld kein Schweizer; der Schweizer muß Geld sehen (dann geht er (für dich) ins Feuer).
„Point d'attaque, fr. — Angriffspunkt.
„Point de direction, fr. — Leit-, Stellpunkt.
„Point de phrases, fr. gr. — keine Umschweife, Umstände, Weitläufigkeiten.
„Point de ralliement, fr. — Einigungs-, Vereinigungspunkt.
„Point de reunion, fr. — Wiedervereinigungs-, Sammelpunkt.
„Point de vue, fr. — 1) Sehe-, Gesichts-, Augenpunkt, Aussicht; 2) Standpunkt, -ort, Fernsichtspunkt, Stellpunkt, rechter Platz; 3) Vorhaben, Absicht, Absehen.
†Point d'Hongrie, fr., 1) ungarischer Stich; 2) wellenförmige Teppichwirkerei.
„Point d'honneur, fr. — 1) Ehrenpunkt, -sache; 2) Ehrgefühl.
„Point du tout, fr. — nicht, durchaus nicht, ganz und gar nicht, mit Nichten, im Geringsten nicht 2c.
„Pointe, fr. — 1) Spitze; 2) Gedankenspitze, -schärfe, Sinnspitze; 3) Stachel, Schärfe, das Beissende, Feine, Witzige (z. B. eines Sinngedichtes); 4) Geschmacksanmuth, -schärfe, liebliche Schärfe des Geschmacks; 5) sinnreicher Einfall 2c.
„Pointeur, fr. — 1) Anstecher, Anzeichner (der Abwesenden, Fehlenden); 2) Stuck-, Geschützrichter; 3) Setzer, Halter, Spieler, Gegenspieler.
„Pointillerie, fr. — Stüpfelei, Stichelei, Zänklerei, Kleinigkeitsgehader 2c.
„Pointilleur, fr. — 1) pünktlich, äusserst-, allzu genau, sorgfältig; 2) spitzfindig, griffig, krittelig, anzüglich, streitsüchtig, eigensinnig, kneiffig 2c.
„Pointilliren, v. fr. — 1) düpfeln, mit dem Nadelstiche bezeichnen; 2) stüpfeln, sticheln, kritteln, grübeln, über Kleinigkeiten streiten.
„Pointiren, v. fr. — 1) stechen, Stich beibringen; 2) anzeichnen, richten (Geschütz), zielen, spitzen, bezeichnen, pricken, düpfeln, abstoßen; 3) hervorkommen, steigen; 4) Stich halten, auf eine Karte setzen; 5) trachten, streben 2c. (uneigentl.).
„Points, fr. — Nahtspitzen, Kanten (im Gegensatze der geklöppelten Spitzen).
„Poissardes, fr. — 1) Fischweiber (namentlich die der Fischhalle zu Paris, welche zu Anfange der franz. Staats-Unruhen so stürmisch sich benahmen); 2) pöbelhafte Weiber.
„Poisson, fr. — 1) Fisch; 2) †$^1/_8$ Pinte.
„Pokal, s. Pocal.
†Pokko, afr., Fischkropf (großer, langgeflügelter Vogel von der Goldküste auf Guinea, der seine Beute in einem Kropfe aufbewahrt).
„Poko, s. Poco.
„Pokönium, l. gr. — Nachessenstrank, Schlaftrank.
„Poko forte, s. Poco forte.
„Pol, v. gr. — Dreh-, Angel-, Endpunkt, Achsenknopf (z. B. die angenommenen des sichtbaren Himmels (Weltpole) oder der Erde (Süd- und Nordpole).
†Polacca, poln. it., 1) polnischer Tanz; 2) polnisches Tanztonstück (s. auch zunächst 3).
†Polacke, v. poln., 1) Pole, polnischer Edelmann; 2) polnisches Pferd; 3) ††leichtes Fahrzeug mit Rudern und Segeln im Mittelmeere.
†Polamit, was Polemit.
„Polar, v. gr. — drehpünktlich, achsenknöpfig.
„Polarcirkel, s. Polarkreis, -zirkel.
„Polarisation (-sasiohn), v. gr. fr. — Angelkreiswendung, -neigung, Wendung, Neigung nach dem Angelkreise (der Ziehnadel; was Polarität).
„Polarisiren, v. gr. fr. — drehpünkteln, nach dem Drehpunkte, Achsenknopfe sich neigen, Endpunkte (2 entgegengesetzte) vereinigen.
„Polarität, v. gr. neul. — Drehpunkts-, Angelneigung (der Zieh- oder Anziehnadel).
„Polarkreis, v. gr. — Drehpunkts-, Angelkreis (der $23^1/_2$ Grade vom Achsenknopfe oder Drehpunkte, sowie $66^1/_2$ Grade vom Gleicher (Aequator) entfernt ist, und dieß sowohl nach Süden, als nach Norden).
„Polar-Land, -Länder, v. gr. — Angel-, Drehpunktland 2c. (welche innerhalb der beiden Angelkreise von Süden und Norden liegen).
„Polar-Mensch, v. gr. — Erdangelbewohner, Eisbewohner, -länder, Achsenknöpfler 2c.
„Polarstern, v. gr. — Angel-, Achsen-, Drehpunkt-, Mitternachtstern (im kleinen Bären, ein Stern 2ter Größe und kaum 2 Grade vom Norddrehpunkte ententfernt; heißt auch Cynosura; siehe dieses Wort).

„Polár-Zirkel, v. gr. — Angel-, Mitternachtkreis.
†Polcèvera, it., 1) genuesischer Schlangen- (Serpentin)stein; 2) ††Name eines Flusses und Thales im Genuesischen, wo sich diese Steinart in rothen, schwarzen und grünen Stücken findet.
††Pòlcher, poln. Münze zu etwa 3 Pfng.
†Pòlder, holl., Dicht-, Dammland (das gegen Ueberschwemmungen des Meeres oder eines Flusses eingedichtet oder eingedämmt und trocken gelegt ist).
††Polding, was Pòlting.
††Pòldrak, -durak, poln. Münze zu 1½ Kreuzer.
„Pòlei, v. gr. — Flöhkraut, Greisen-, Graubartkraut.
„Polemàrch, v. gr. — Streitoberer, Feldherr, Heerführer.
„Polemik, v. gr. — Streitkunst, -lehre, Glaubensstreitlehre, Vertheidigungswissenschaft (besonders in Glaubenssachen).
„Polèmiker, v. gr. — Streiter, Streitsüchtiger, Streitlehrer, Glaubenslehr-Vertheidiger (Glaubensschütze, r, -fechter; im Scherze).
„Polèmisch, v. gr. — streitend, streitbetreffend, streitsüchtig; lehrstreitend, -strittig, zur Glaubensvertheidigung rc. gehörig.
„Polemisiren, v. gr. — streiten, Lehren, Meinungen bestreiten, vertheidigen, den Glaubensstreiter, -schützen rc. machen.
†Polemit, v. gr., Vielfadenzeug (Benennung eines sehr leichten, glatten und bunten Wollenzeugs für Frauenzimmer).
††Polèmon, gr., 1) Sohn des Herkules; 2) Name eines ausschweifenden, griechischen Jünglings, der einst in der Trunkenheit den Weltweisen Xenòkrates über die Enthaltsamkeit rc. reden hörte, und dadurch so mächtig ergriffen wurde, daß er sich von Stund an besserte und einer seiner fleißigsten Schüler wurde.
„Polemònium, gr. l. — Streit-, Speerkraut.
„Polemoskòp, v. gr. — 1) Kriegsfernrohr, -glas, Wallgucker; 2) Seitenferuglas, Schauspielgucker (ganz täuschend für Andere eingerichtet, indem sich geradeaus nichts, wohl aber durch die Seitenöffnung das Beabsichtigte darstellt, und sehen läßt).
„Polènta, l. it. — Mehlnuß- (Kastanien-) Brei, Gersten-, Welschkornbrei, Mehlnuß-, Gersten-, Maisfladen, -knopf (Lieblingsessen des gemeinen Italieners; das aber auch der Vornehme und Reiche, nur besser zubereitet, ganz gut zu essen versteht).

†Polèten, v. gr., Beschlaggüter-Verwalter, Verwalter über eingezogene Güter (bei den alten Athenern an der Zahl 10 solcher Beamten).
††Polètt, s. Droit annuel.
„Pol-Höhe, v. gr. — 1) Angel-, Drehpunkts-, Achsen-, Ortshöhe (auf der Erde oder der höchste Punkt am Himmel über dem Gesichtskreise eines Orts); 2) höchste Höhe, Spitzhöhe (uneigentl.).
„Poli, fr. — 1) geglättet, geschliffen; 2) abgeschliffen, fein, höflich, artig, gesittet; listig; 3) Glätte, Glanz, Glattheit; Ausfeilung; Verfeinerung rc.
†Poliàde, v. gr., Stadtbeschützerin, Stadtschutzgöttin (Beiname der Minerva im alten Athen).
„Poliàter, v. gr. — Stadtarzt.
„Police, gr. fr. — 1) Ordnungsaufsicht, -amt, -gericht, -rath; 2) Ordnung, Verfassung; 3) Versicherungsschrift; 4) Zollzedel, Versicherungsschein.
„Police de chargement, gr. fr — Ladschein (was Connoissement; besonders auf dem Mittelmeere).
„Polichinelle, it. fr. } — Possenreißer,
„Policinèllo, it. } Lustig-, Spaßmacher, Pickelhering, Hanswurst, Schalksnarr (auf der ital. und franz. Volksschaubühne; eine krummnasige, höckerige, kreischende, gemeinwitzige, durchaus drollige und derbe Person).
„Policiren, v. gr. fr. — gut, wohl (bürgerlich) einrichten, ordnen, gute Ordnung einführen rc.
„Policirt, v. v. — gut, wohl eingerichtet, geordnet, gesittet.
„Pòlimahn, s. Poliment.
„Poliment, l. fr. — 1) Glättung, Schleifung, Glanz, Glätte; 2) das Schleifen, Abschleifen, Glätten, Glänzen rc.; 3) Vergoldungsgrund; 4) Ausfeilung; Verfeinerung.
†Polimit, s. Polemit.
„Polin, v. fr. — Fadenring (Strumpfweberei).
†Poliorkète, v. gr., Städtebelagerer, -bezwinger (welchen Beinamen einst König Demetrius, Sohn des Königs Antigonus von Macedonien, als geschickter Feldherr und Belagerer erhielt).
„Poliorkètik, v. gr. — Belagerungskunst, -kunde.
„Poliorkètisch, v. v. — belagerungskünstlich, -kundig.
„Poliren, v. l. fr. — 1) glätten, abschleifen, glanzgeben, glänzend machen, ebnen, glatt, eben schlagen, blänken; 2) feilen, ausfeilen; 3) verfeinern, höflicher, artiger, gesitteter machen.
„Polirer, v. l. fr. — 1) Ausarbeiter,

Reinsteller, -fertiger; 2) Meistergeselle (der für den Meißer das aus dem Gröbsten gearbeitete ins Feine vollends bringt; z. B. bei Zimmerleuten, Steinmezen, Maurern ꝛc.).
„Polirstahl v. v. — Glättstahl.
„Polirt, v. l. fr. — 1) geglättet, abgeschliffen, glänzend gemacht, geebnet, glattgeschlagen, geblänkt; 2) gefeilt, ausgefeilt, ausgearbeitet; 3) verfeinert, höflich, artig, gesittet.
„Polischinell, s. Polichinelle.
„Polis d'scharsch'mahn, s. Police de chargement.
††Poliseaux, fr., Art Hanfleinwand aus der Normandie.
††Polisoh, s. vor diesem.
„Polisse, v. fr. — Amtszedel, Versicherungsschein, Zoll-, Erlaubnißzedel ꝛc.
„Polisson, fr. — 1) Gassenjunge; 2) muthwilliger, ungezogener, ausgelassener Mensch; 3) Zottenreißer, Unflat, Schmutz-, Lumpenkerl.
„Polissonnerie, fr. — Ungezogenheit, Zottenreißerei, Unfläterei ꝛc.
„Polissonniren, v. fr. — 1) den Gassenjungen machen, wie ein Gassenjunge sich benehmen, aufführen; 2) muthwillig, ungezogen, ausgelassen seyn; 3) Zotten treiben, reißen, Narrenstreiche machen, schmuzig, unflätig seyn, -reden, schmäkeln ꝛc.
„Politesse, fr. — 1) Feinheit, abgeschliffenes Wesen, Artigkeit, Höflichkeit; 2) feine Lebensart, Gewandtheit.
„Politica, gr. l. — Staatssachen, Welthändel, weltliche Sachen ꝛc.
„Politicus (-tikus), gr. l. — 1) Staatskundiger, -weiser, -mann; 2) Welt-, Staatskluger; 3) Staatsklügler, -grübler ꝛc.; 4) Schlau-, Spitzkopf, Fuchs (uneigentl. und im Scherze).
„Politik, v. gr. — 1) Staatskunst; 2) Staatskunde, -lehre, -wissenschaft; 3) Staatsklugheit, -weisheit; 4) Weltklugheit, List, Schlauheit.
„Politikaster, v. gr. — 1) Staatsvernünftler, -klügler 2) Kannengießer (was Politicus, 2).
„Politiker, s. Politicus.
„Politikomanie, v. gr. — 1) Staatsklügelei-, -vernünfteleisucht; 2) Kannengießerwuth, -unwesen.
„Politisch, v. gr. — 1) staatswissenschaftlich, -bezüglich; 2) staatskundig, weise, -klug; 3) bürgerlich; 4) weltklug, vorsichtig, behutsam, fein, schlau; 5) versteckt, verstellt, falsch, listig, hinterlistig ꝛc.; 6) staatsgeheimabsichtlich, -abzweckend, -bezüglich ꝛc.
„Politische Verfassung, v. gr. — bürgerliche Verfassung, Landes-, Staatsverfassung.
„Politische Verhältnisse, v. v. — Staatsverhältnisse.
„Politische Weisheit, -Wahrscheinlichkeit, v. gr. — staatsgeheime Weisheit, Wahrscheinlichkeit; geheimabzweckende, -bezügliche W. W.
„Politisiren, v. gr. — 1) von Staatssachen reden, über Staats- (Landes-) Angelegenheiten sprechen; 2) staatsklügeln; kannengießern (im spöttischen oder verächtl. Sinne).
„Politschinello, s. Policinello.
„Politür, v. l. — 1) Glätte, Glanz; Abrundung, Blänkung; Ausfeilung; 2) Bildung, Ausbildung; 3) Abgeschliffenheit, Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit.
„Polixander, v. gr., s. Veilchenholz.
„Politz, v. l. fr. — Glätte, Glanz, Glänzung (Goldarbeiterei).
„Polize, was Polisse.
††Polizeux, fr., Art Hanfleinwand aus der Normandie (was Poliseaux).
„Polizei, v. gr. — 1) Staatsordnung; Landes-, Stadtordnung ꝛc.; 2) Zuchtaufsicht, Ordnungs-, Sicherheitsanstalt, -amt, -gericht, -rath, Aufsichtsbehörde, -rath.
„Polizei-Befehl, v. v. — Ordnungs- (amts) befehl ꝛc.
„Polizei-Büroh, s. Polizei-Bureau.
„Polizei-Bureau, v. gr. fr. — Ordnungsschreibstube, -amtsstube ꝛc.
„Polizei-Diener, v. gr. — Ordnungsdiener.
„Polizei-Direktor, v. gr. l. — Ordnungs-, Sicherheitsleiter, -vorsteher.
„Polizei-Gesetz, v. gr. — Ordnungs-, Sicherheitsgesetz.
„Polizei-Inspector (-spektor), v. gr. l. — Ordnungs-, Sicherheitsaufseher.
„Polizei-Lent'nant, s. Polizei-Lieutenant.
„Polizeilich, v. gr. — ordnungsamtlich, -gerichtlich, -bezüglich, -mäßig.
„Polizei-Lieutenant, v. gr. fr. — Ordnungs-Statthalter, -Verweser.
„Polizei-Liöt'nahn, s. Polizei-Lieutenant.
„Polizei-Minister, v. gr. l. — Ordnungs-, Sicherheitswart, -Staatsrath.
„Polizei-Ministerium, v. gr. l. — Ordnungs-, Sicherheitswartamt, -wartei, -Staatsrath.
„Polizei-Rath, v. gr. — Ordnungsrath.
„Polizei-Schreiber, v. gr. — Ordnungsgerichts-, -rathsschreiber.
„Polizei-Strafe, v. gr. — Ordnungsstrafe.
„Polizei-Wesen, v. gr. — Ordnungswesen, Sicherheitsgerichtswesen.
„Polizei-Wissenschaft, v. gr. — Ordnungs-,

Sicherheits-, Staats-, Landes-, Volks-Ordnungswissenschaft ꝛc.
„Poliziren, -zirt, s. Policiren, -cirt.
„Polizza, gr. it. — 1) Zollzedel; 2) Vertrags-, Versicherungsschein, -zedel.
„Polizza di càrica, gr. it. — Ladschein (besonders auf dem Mittelmeere; was Connoissement, oder Police de chargement).
†Polk, was Pulk.
†Pòlkownik, russ., Oberster (eines Kosakenpulks).
†Poll, engl., 1) Wahlabstimmung, Einzelstimmenzählung, -sammlung; 2) Wahlstimmen-Verzeichniß, -Liste, -Auswurf, -Betrag (in England bei der Wahl eines Parlamentsglieds aus jeder berechtigten Stadt oder Gemeinde ꝛc.).
††Polledàv(w)y, fr., Name einer groben Hanfleinwand aus Nieder-Bretagne (-Bretànj).
„Pòllen, -lis, l. — 1) Schönmehl; 2) Blumenstaub; 3) Staub-, Mittelmehl.
„Pollicinèllo, it. — Possenreißer, Zottenmacher, Hanswurst (s. auch Polichinelle).
„Pollicitatiòn, v. l. — Zusage, einseitiges Versprechen; Gelübde.
„Pollitschinèllo, s. Policinello.
„Pòll(-en)mehl, v. l., was Pòllen, 3).
„Pollutiòn, v. l. — 1) Entweihung, Besudelung, Befleckung; 2) Saamenergießung (unwillkührliche, des Nachts).
††Pòllux, l., Sohn des Jupiters und der Leda; Zwillingsbruder des Kastor (beide zusammen die Dioskùren (Jupiterssöhne) genannt). Nach der Fabel war P. unsterblich und bat aus Sehnsucht nach seinem verstorbenen Bruder K. den Vater Jupiter, daß er mit demselben die Unsterblichkeit theilen dürfe. Dies wurde ihm zugestanden, weshalb nun beide abwechslungsweise sterben und wieder aufleben sollen. Sie wurden unter die Sterne versetzt, wo sie als Söhne Jupiters (Dioskuren) unter dem Sternbilde die Zwillinge (im Thierkreise aus 85 Sternen bestehend), verehrt und zugleich für die Beschützer der Seeleute und der Schifffahrt gehalten wurden. Ihnen waren die Eierfeste geweiht, weil sie nach der Fabel aus Eiern, welche Jupiter ausbrütete, entstanden seyn sollen. Die Fechter hingegen standen unter dem besondern Schutze des Pollux. Zuweilen führt er bei den Alten den Namen Kastor, in der Mehrheit, gemeinschaftlich mit diesem (s. auch Kàstor und Dioskùren).
†Pòlnischer Bock, v. poln., Dudelsack.
„Polographie, v. gr. — Drehpunkt-, Angel-Beschreibung ꝛc.
†Polomit, was Polemit.
†Pòlonäs, e, s. Polonaise.
†Polonaise, poln. fr., 1) polnischer Tanz; polnisches Tanztonstück; 2) weiter Pelzmantel, russischer Mantel (fürs Frauenvolk).
†Polònga, ostd., Schönheitsschlange (von Ceylon, -an).
††Pòlpoch-Schlange, Name einer amerikanischen Schlange, die im Zischen einen Laut, wie Polpoch, von sich giebt, und zu Yucatan, in Neu-Spanien, einheimisch ist.
††Polpòtinnik, russ. Silbermünze zu 25 Kopeken oder 6 Gr. 5 Pf. preuß. Gangmünze.
††Poltina, russ. Silbermünze zu 40—50 Kopeken (oder 1/2 Rubel und dieser etwa 12 Gr. 3 Pf. Conv. G.).
††Pòlting, russ. Silbermünze zu ungefähr 12—15 Kreuzer.
††Pòltinik, was Poltina.
„Poltròn, v. it. fr. — 1) Verzagter, Feiger, Weichling, Memme; 2) Bösewicht; 3) Scheupferd.
„Poltronnerie, v. it. fr. — Schläfrigkeit, Feigheit, Zaghaftigkeit, Weichlichkeit, Faulheit.
†Poltschewera, s. Polcèvera.
††Poltura, -turàke, ungr., 1) ungarische Silbermünze zu 15—18 kr.; 2) ungarische Scheidemünze zu etwa 8 Heller oder 1 1/4 Kreuzer (so daß 10 Polturàken 4 Gr. Conv. G. oder 20 Polturak. 8 Gr. Conv. G. geben).
††Polupòltinik, russ., was Polpòtinnik.
†Pòlus (-los), gr. l., Füllen-, Flügelroß-Münze (hieß eine altgriech. Silbermünze der Stadt Korinth, mit dem Flügelrosse oder Pegasus bezeichnet; s. auch Pol. und zunächst).
„Pòlus antàrcticus, gr. l. — mittäglicher (südlicher) Angel- oder Drehpunkt (der Erde).
„Pòlus àrcticus, gr. l. — mitternächtlicher (nördlicher) Angel- oder Drehpunkt (der Erde).
†Polùske (-lùschke), russ., halbe Kopeke oder Scheide-Münze zu 1 1/2 Pfennig (nach andern nur 1/4 Kopeke, deren 400 einen Rubel betragen. Der Name kommt von Poluschkàja (halbes Hasenfell) her, da man vor Einführung der Münze die Hasenfelle zum Tauschhandel gebrauchte).
†Polùszka } was Polùske.
†Polùzke }
††Polwàlli, russ., heißt ein sehr leichtes Juftenleder, wovon in Rußland 10 bis

15 Stücke auf ein Pud oder 40 Pfund gehen.

„Polv(w)ere del Diav(w)olo, it. — Teufelspulver (eine Art Sand aus Italien, theils zur Arznei, theils zum Verglasen des Töpfergeschirrs dienlich).

„Polv(w)inàre, l. it. — 1) Kissen, Hauptkissen; 2) Schaugemach, -gerüste (für hohe Standespersonen; z. B. jenes prächtige im sogenannten Amphitheater zu Mailand).

„Polyadelphie, v. gr. — 1) Vielbrüderigkeit; 2) Vielbündeligkeit (Pflanzenlehre).

„Polyadelphisch, v. v. — 1) vielbrüderig; 2) vielbündelig.

„Polyakántisch, v. gr. — vielstachelig.

„Polyákanthos, gr. l. — Wegdistel.

„Polyakústikon, gr. — Vieltönungs-, Tonverstärkungs-Werkzeug.

„Polyakústisch, v. gr. — vieltönig, tonverstärkend.

„Polyämatypage, s. Polyhämatypage.

„Polyandrie, v. gr. — 1) Vielmännerigkeit, -männerei; 2) Vielstaubfädigkeit (Pflanzenlehre).

„Polyándrisch, v. gr. — 1) vielmännerig; 2) vielstaubfädig.

„Polyangie, v. gr. — Vielfächerigkeit (Pflanzenlehre).

„Polyángisch, v. v. — vielfächerig.

„Polyanthéa, gr. l. — 1) Vielblumigkeit, Blumenfülle; 2) Blumenlese, Gedichte-, Aufsätze-, Auszüge-Sammlung (von verschiedenen, wissenschaftlichen Gegenständen und Schriften).

„Polyánthemum, gr. l. — Hahnenfuß, Geis-, Ziegenblume.

„Polyánthisch, v. gr. — 1) vielblumig, blumenreich; 2) blumenlesig, auszügesammelnd.

„Polyarchie, v. gr. — Vielherrschaft (wo Viele die Herrschaft führen).

„Polyárchisch, v. gr. — vielherrschend, -herrisch.

„Polyáutographie, v. gr. — Selbstschriftvervielfältigungskunst.

††Polybius, gr. l., aus Arkadien gebürtig, schrieb die Geschichte der Griechen und Römer in 40 Büchern, wovon noch 17 vorhanden sind. An Staats- und Kriegskenntnissen unstreitig der vorzüglichste und nach seinen geschichtlichen Angaben einer der zuverläßigsten und besten Schriftsteller des alten Griechenlands.

„Polyblastie, v. gr. — Vielzweigigkeit, Wuchsfülle.

„Polyblástisch, v. v. — vielzweigig, wuchsreich.

„Polycholie, v. gr. — 1) Gallenüberfluß, -anhäufung; 2) Gallenkrankheit, -fieber.

†Polychórd, v. gr., 1) Vielsaitner, Volltöner (was Barbiton); 2) Zehn-Saiten-Grundgeige, -Baß (Tonwerkzeug mit 10 Saiten und einem beweglichen Griffbrette, das sich verlängern und verkürzen läßt, je nachdem man die Töne erhöhen oder vertiefen will. Es hat einen angenehmen, vollen Klang und Hillmer in Leipzig zum Erfinder).

„Polychrést, v. gr. — zu vielem nützlich, dienlich, brauchbar rc.; 2) Arznei für Vielerlei, Vielhilfs-Arznei.

††Polychréste, v. gr., Name eines Abzeichnungswerkzeugs zum Verkleinern oder Vergrößern dessen, was man an Bildern, Kupferstichen, Gemälden rc. darunter setzt (eine Pariser Erfindung).

†Polychrést-Ofen, v. gr., Vieldienstofen (der zu mancherlei Arbeiten dienlich ist).

†Polychrést-Pillen, v. gr., Arzneikügelchen für Vielerlei, Vielhilfspillen rc.

†Polychrést-Salz, v. v., Vielhilfsalz rc.

„Polychróm, v. gr. — Vielfarbenstück, -gemälde rc. (Gegentheil von Monochróm).

„Polychromátik, v. gr. — Vielfarbenkunst, -kunde.

„Polychrómisch, v. gr. — vielfarbig rc.

„Polychrónisch, v. gr. — viel Zeit erfordernd, langwierig, -dauernd.

„Polychýlisch, v. gr. — säftereich; nährkräftig.

„Polychymie, v. gr. — Viel-, Vollsaftigkeit (Heilkunde).

„Polydáktylisch, v. gr. — vielfingerig.

††Polydámas, gr. l. — Sohn des Sonnenpriesters Panth(o)us von Troja, Jugendfreund des Hektors und derjenige, welcher den Griechen die Stadt Troja verrathen haben soll.

„Polydipsie, v. gr. — heftiger Durst.

„Polyédrisch, v. gr. — vielseitig, rautig.

„Polyédron, gr. — 1) Vielflach, -eck; 2) Rautenglas, Vervielfältigungsglas, -spiegel (auf der einen Seite ganz flach oder eben und auf der andern aus lauter Rauten oder Vielecken bestehend).

„Polýgala, gr. l. — Milchblume, Kreuzblume, Megelkraut.

„Polygaláktisch, v. gr. — milchreich.

„Polýgalon, gr., was Polýgala.

„Polygám, v. gr. — 1) Vielweibner; 2) Vielehelicher (jener hat viele Weiber, oder mehr als ein Weib, zu gleicher Zeit, dieser nacheinander (durch mehrere Statt gehabte Ehen).

„Polygamie, v. gr. — 1) Vielweiberei; 2) Vielehe, Vielehelichkeit (s. auch Polygám).

„Polygámisch, v. gr. — vielweiberig, -gat-tig, -ehelich (s. auch Polygam).
„Polygarchie, s. Polyarchie.
„Polyglótte (-tenbibel), v. gr. — 1) vielsprachiges Buch; 2) Mehrsprachenschrift, heil. Schrift in mehreren Sprachen (oder Uebersetzungen, die neben einander gedruckt oder geschrieben sind, z. B. die von Origenes).
†Polyglótte, Complutènsische, v. gr. l. (span.) Vielsprachen-Bibel des Ximenes (welche zu Alcala de Henares (lat. Complútum) in Spanien, von 1514—17 in sechs großen, prächtig gedruckten Bänden, durch Veranstaltung des berühmten Kardinals Ximenes, herauskam).
„Polyglótten-Lèrikon, v. gr. — Mehr- oder Vielsprachen-Wörterbuch.
„Polyglottie, v. gr. — Mehr-, Vielsprachenkunde, -kenntniß.
„Polyglòttisch, v. v. — mehr-, vielsprachig.
„Polygnáthen, v. gr. — Vielkiefer, Vielkinnladenführer (Kerbthiere mit mehrern Kinnladen).
„Polygòn, v. gr. — Vieleck; Kehlwinkel (Befestigungskunst).
„Polygònaton, -gonàtum, gr. l. — Knotenstengelpflanze, Weißwurz, Salomonssigel, Knöterichskraut.
„Polygònisch, v. gr. — vieleckig.
„Polygonoides, gr. — Nebschoßkraut, wegtrittförmiger Hackenknopf (heißt auch Lorbeerblattkraut oder Daphnoides).
„Polygonomèter, v. gr. — Vieleckmesser.
„Polygonometrie, v. gr. — Vieleckmessung, -meßkunst.
„Polygonomètrisch, v. gr. — vieleckmessend, -meßkünstlich.
„Polýgonon, v. gr. — 1) Weggras, -tritt; Samenreich; 2) Vieleck; Kehlwinkel (Befestigungskunst).
„Polygonòpe, v. gr. — geschlechtreiche Seemilbe.
„Polýgonum, gr. l. — Bluts-, Wegkraut, -gras (was Polýgonon).
„Polygràmm, v. gr. — 1) Viellinienumriß, -bild; 2) Streifenstein (ein dem Smaragd ähnl. Edelstein).
„Polygrammàtisch, v. gr. — 1) viellinienumrissig, -bildlich; 2) vielbuchstabig; 3) sehr gelehrt.
„Polygràph, v. gr. — 1) Vielschreiber, Vielbücherschreiber; 2) †Vielabschriftler (Werkzeug oder Getrieb, wodurch auf einmal mehrere Abschriften oder Abdrücke von etwas, z. B. von einem Briefe, können gemacht werden); 3) Geheimschreibkünstler.
„Polygraphie, v. gr. — 1) Vielschreiberei, Vielbücherschreiberei; 2) Geheimschriftkunst; 3) Geheimschrift-Enträthslungskunst.
„Polygràphisch, v. gr. — 1) vielschreibend 2c.; 2) geheimschriftlich.
„Polygynie, v. gr. — Vielweiberei.
„Polygynisch, v. v. — vielweiberig, -isch.
„Polyhamatypage (-päsch), v. gr. fr. — Vielzugleichdruck, -druckerei.
„Polyhistor, v. gr. — 1) vielseitiger Gelehrter; 2) Vielwisser.
„Polyhistorie, v. gr. — 1) Vielgelartheit; 2) Vielwisserei.
„Polyhistòrisch, v. gr. — 1) vielseitig gelehrt; 2) vielwissend.
„Polyhýdion, gr. l. — Tausendguldenkraut.
†Polyhýmnia, gr. l., 1) Gesangreiche; 2) Gesang- und Leiergöttin (eine der neun Kunstgöttinnen (Musen); 3) Beredsamkeitsgöttin.
„Polykardia, gr. — 1) Vielherz; 2) Herzflügelbaum (auf Madagascar; seine Blattstiele sind mit herzförmigen Flügeln besetzt).
„Polykárpon, gr. — Vielfrucht, Fruchtreich (Benennung der Nelkenpflanzen).
††Polykárpus, gr. l., Zeitgenosse und Schüler des Evangelisten Johannes; er war Bischof zu Smyrna in Jonien, und starb als Blutzeuge für das Christenthum auf dem Scheiterhaufen. Man hat von ihm einen Brief an die Philipper. Sonst gehört dieser Kirchenlehrer mit Clèmens Romànus, Ignàtius 2c. unter die sogenannten apostòlischen Väter.
„Polykephàlisch, v. gr. — vielköpfig, köpfereich.
„Polykephalos, gr. — Vielkopf (Art von Eingeweidewürmern).
„Polyklinic(k)um, gr. l. — Vielkrankenwart- oder pfleghaus, Großpflegeanstalt, -haus.
„Polyknème, v. gr. — wilde Kàmpher-, Schwindharzpflanze.
„Polykotyledònisch, v. gr. — vielsamenblätterig.
„Polylogie, v. gr. — Gesprächigkeit, Redseligkeit; vielseitige Beredtsamkeit.
„Polymàthe, v. gr. — 1) großer Gelehrter, Allwisser, Allkopf; 2) Vielwisser, Scheingelehrter.
„Polymathie, v. gr. — 1) Viellehrung, vielseitiger Unterricht; 2) Vielerlernung, Kenntniß vieler Wissenschaften, Viel-, Großgelartheit; 3) Vielwissen, Vielwisserei.
„Polymàthischer Unterricht, v. gr. — vielseitiger, viele Lehrfächer umfassender Unterricht (wie er zu Paris in der Po-

symathischen Schule für Jünglinge von 15—25 Jahren ertheilt wird).
†Polymelos, gr., 1) Wohllauthülle, Sang-, allerlei, Gesang-, Liederfülle; 2) Schafe-, Heerdereich (Benennung einer Sammlung russischer Volkslieder von Hummel).
„Polymetroskop, v. gr. — Schnell- (messungs-) erkennungssehrohr, -schauzeug.
†Polymit, was Polemit.
†Polymnia, gr. l., was Polyhymnia.
„Polymnite, v. gr. — Moos-, Baum-, Sumpfbildstein.
„Polymorphisch, v. gr. — 1) vielgehaltig, -förmig; 2) keilbeinig.
„Polymythie, v. gr. — Verknotungsanhäufung (in einem Schauspiele).
„Polynesien, v. gr. — Vieleiland, Inselwelt (Südindien, Australien, 5ter Welttheil).
„Polyneuron, gr. l. — Spitzwegerich (Kraut).
††Polinie(k)es, gr. l., Sohn des Oedipus und der Jokaste, Bruder des Eteokles, mit dem er sich über die Regierung stritt und im Kampfe verwundet, sich vollends entleibte (s. auch Jokaste und Oedipus).
„Polynoisch, v. gr. — vieltheilig, -gliederig, -fächlich, von vielfacher Größe.
„Polynomium, gr. l. — Vieltheil-, Vieleinheitsgröße (Algeber).
„Polyonomisch, v. gr. — vielnamig.
„Polyopter, v. gr. — Vielsicht-, Vielschau-, Vervielfältigungsglas, vielsichtiges Glas.
†Polyorama, gr., Vielbilderschau (eine neuere Erfindung von Galland, durch Gläser allerhand Zeichnungen und Gemälde natürlich darzustellen).
„Polyp, v. gr. — 1) Vielfuß, -arm, Vielzaserthier (Pflanzenthier); 2) Fleisch-, Zaser-, Fasergewächs (oft von tödtlichen Folgen).
„Polypädie, v. gr. — Kindermenge, -reichthum, Vielkinderbesitz.
„Polypast, s. Polyspast.
„Polypetalisch, v. gr. — vielblätterig.
„Polyphag, v. gr. — Vielfresser, -fraß.
„Polyphagie, v. gr. — Vielfresserei, Gefräßigkeit.
„Polyphagisch, v. gr. — vielfressend, gefräßig.
„Polypharmak, v. gr. — 1) Vielarzneiler; 2) Arzneischwall-, Mischmascharzt.
„Polypharmakie, v. gr. — 1) Arzneimenge, -misbrauch; 2) Arzneistoff durcheinander, Arzneimischmasch, überladene, zu häufige Arzneiverschreibung.
„Polypharmakon, gr. — vielübelheilende Arznei, vieldienliche Arznei, Vielheilmittel, Arznei für Vielerlei.
„Polyphem, v. gr. — 1) berühmt; 2) berüchtigt, verschrieen; 3) ††Name eines ungeheuern einäugigen Riesen, der Sicilien durch seine Räubereien und seine Eßlust zu Menschenfleisch in Schrecken und Jammer setzte; von Ulysses aber trunken gemacht und geblindet wurde. Die Fabel nennt ihn einen Sohn des Neptuns und der Thora, der als Schmiedknecht im Aetna (Vulkans Werkstätte) arbeitete, und einer der Cyclopen war, welche dem Jupiter die Donnerpfeile schmiedeten; die vorzüglichsten unter ihnen heißen, als Brüder des Aetna, Brontes, Steropes und Pyrakmon; 4) roher, grausamer, ruchloser Mensch (uneigentlich).
„Polyphilie, v. gr. — 1) Viellieberei, Liebe zu Vielen; 2) Freundereichthum, zahlreiche Freunde, Freundesmenge 2c.
„Polyphonisch, v. gr. — 1) vielstimmig (Tonkunst); 2) schwätzig, redselig.
„Polyphor, v. gr. — 1) vieltragend; fruchtreich; 2) stark, feurig (z. B. ein Wein, der das Wasser wohl ertragen kann).
„Polyphthongisch, v. gr. — viellautig, -tönig.
„Polyphyllisch, v. gr. — vielblätterig.
„Polypilisch, v. gr. — vielhaarig, haarreich.
„Polypisch, v. gr. — 1) vielfüßig, -armig, vielzaserig, -faserig; 2) fleisch-, -zasergewächsig.
„Polypite, v. gr. — versteinertes Vielfußhäuschen.
„Polyplasiasmus, gr. l. — Gemälde-, Bildvervielfältigungskunst (zu Ende des vorigen Jahrhunderts in England erfunden und hauptsächlich Oelgemälde betreffend).
„Polypodite, v. gr. — Engelsüßwein.
„Polypodium, gr. l. — Punkt-, Düpfel-, farrn, Engelsüß, Süßfarrnwurz (wächst an den Stämmen und Wurzeln alter Eichen, Buchen, Tannen; ist haarig, schwärzlich, innen grün, süß schmeckend und eröffnend).
„Polypös, v. gr. — faser-, zasergewächsig, gewächsartig.
„Polypolium, gr. l. — Vielgleichhandel, -gewerb (an einem Orte und im Gegensatze von Monopol).
„Polyposie, v. gr. — Vieltrinkerei, Trunkenbolderei.
„Polypragmosyne, v. gr. — Vielthuerei, -geschäftigkeit, -geschäftelei (ohne etwas recht auszuführen oder Amt und Beruf dazu zu haben).

„Polyptera, v. gr. — Vielflügler, -flosser.
„Polyptòton, gr. — Fällewechsel (z. B. dir vertrauen wir, dich haben wir einzig, du bist der Herr; Sprachlehre und Redekunst).
„Polypyrènisch, v. gr. — 1) vielkörnig, körner-, getraidereich; 2) feuervoll, -brennend ꝛc.
„Polyrrhizon, gr. — Vielwürz, schwarze Nieswurz (was Entomon).
„Polysarkie, v. gr. — Vielfleischigkeit, Dick-, Fettleibigkeit ꝛc.
„Polysigmatism, v. gr. — häufige S-setzung, -wiederholung; Zischlautfehler (z. B. so sanft, so süß, so schön sang sie, schwang sich sehr leicht in Trillern ꝛc.).
„Polyskòp, was Polyèdron.
„Polyspàst, v. gr. — 1) Vielzieher, Großflaschenzug, Zugwinde; 2) archimedischer Schiffheber.
„Polyspermàtisch, -spèrmisch, v. gr. — vielsamig, samenreich.
„Polystỳlisch, v. gr. — vielsäulig, -griffelig.
„Polystylon, gr. — vielsäulig, säulenreich, Vielsäulenbau.
„Polysyllabiren, v. gr. — beviellauten (was einlautig ist; z. B. Ba-uch, Fle-isch, Bi-er ꝛc.).
„Polysỳllabon, -bum, gr. l. — Viellaut, Viellautwort.
„Polysỳndeton, gr. — Bindewörthäufung (in einem Satze; z. B. Offenb. Joh. 7, 12. Lob und Ehre und Weisheit, und Dank, und Preiß, und Kraft und Stärke ꝛc.; Redekunst).
„Polysynodie, v. gr. — Zusammenkünftemenge; 2) Rathsverein-, Verwaltungsstellenhäufung, -menge.
„Polysỳntheton, gr., was Polysỳndeton.
„Polytèchnische Schule, v. gr. — Allkunst-, und Wissenschafts-, Allkunst- und Handwerksschule (z. B. in Paris).
„Polyteknie, v. gr. — 1) Vielgebährung; 2) Zwillings-, Drillings-Geburt (überhaupt wenn mehr als ein Kind zur Welt kommt).
„Polytheism (-mus), v. gr. l. — Vielgötterglaube, Vielgötterdienst, Vielgötterei.
„Polytheist, v. gr. — Vielgötterglaubiger, -diener, Vielgötterer.
„Polytheistisch, v. v. — vielgötterglaubig, -dienend, vielgötterisch, Vielgötterei betreffend ꝛc.
„Polỳtrichon, gr. — Frauen-, Jungfernhaar, Haarmoos, goldener Wiederthon, Steinbrech.
„Polytrophie, v. gr. — 1) Vielnährung, Nährfülle; 2) Zuwohl-, Uebernährung, zu reichliche, zu starke Nahrung.
„Polytròphisch, v. gr. — 1) vielnährend; 2) zuwohl-, zustark-, übernährend.
„Polytypie, v. gr. — Druckvermehrung, -vervielfältigung.
„Polytypiren, v. gr. — den Druck, Bücherdruck vermehren, vervielfältigen, vieldrucken.
„Polytỳpisch, v. gr. — druck-, bücher-druckvermehrend, vieldruckend, -druckschriftlich ꝛc.
„Polyùron, gr. — das Vielharnen, Vielharnung.
††Polyxène, gr., hieß die Tochter des Königs Priamus von Troja, welche beim Grabmale des Achilles von Pyrrhus getödtet wurde.
„Polyzònus, gr. l. — 1) gurt-, bänderreich; 2) Gürtelstein (ein schwarzer Edelstein mit vielen durchzogenen Gürteln).
†Polzèvera, s. Polcèvera.
„Pomadàsys, gr. — Dichtdeckel (neue Art Brustbauchflosser).
„Pomade, s. Pommade.
„Pomakànthe, v. gr. — Stacheldeckel (Name einer neuen Art Brustbauchflosser).
„Pomakèntron, gr. — Wackelzahn (neue Art Brustbauchflosser).
†Pomeranze, v. l. it., Gold-, Würz-, Prachtapfel.
„Pomèrium, was Pomörium.
†Pomesine, v. l. chin., Sina- oder China-Apfel (gelber, lieblich-süßsauerer Würzapfel (Pomeranze), aus China abstammend).
„Pommade, l. fr. — 1) Apfel-, Obstsalbe; 2) Haarsalbe; 3) Haar-, Hautwachs (wird durchgehends mit wohlriechenden Oelen, Gewürzen und Säften vermischt); 4) Sattel-, Rittschwung, -sprung (das Aufschwingen von hinten aufs Pferd, wobei man sich mit der einen Hand am Sattelknopfe hält und über das Pferd setzt, oder sich ein- bis dreimal darauf herumschwingt).
„Pommade pour le teint, fr. — Schminkobstsalbe, -haarsalbe ꝛc.
„Pommade royale, l. fr. — Königshaarsalbe.
„Pommadiren, v. l. fr. — die Haare einsalben, beobstsalben, behaarsalben.
„Pommad' pur le tein, s. Pommade pour le teint.
„Pommàd' roayàl, s. Pommade royale.
„Pomm' d'amùr, s. Pomme d'amour.
„Pomm' de tăr, s. Pomme de terre.
„Pomme d'amour, fr. — Liebesapfel, Tunk'apfel (indem er von den Italienern ꝛc. zu Tunken oder Brühen an

verschiedene Speisen sehr gut und schmackhaft benutzt wird).
„Pomme de terre, fr. — Erd-, Grundbirne, Kartoffel (obgleich letztere von jener sehr verschieden ist).
„Pomörium, gr. l. — 1) Platz hinter der Mauer; 2) Mauerrain, -rasen, -wasen, Zwinger (zunächst um eine Stadtmauer geführt).
„Pomològ, v. l. gr. — Obstlehrer, -kenner.
„Pomologie, v. l. gr. — Obstlehre, -kunde.
„Pomològisch, v. v. — obstlehrig, -kundig, zur Obstlehre ꝛc. gehörig.
†Pomòna, l., 1) Obstgöttin, Gartenfrucht-, Gartengöttin (Gattin des Vetumnus, der sich aus Liebe zu ihr, nach der Fabel, in alle Gestalten verwandelte; sie wird gewöhnlich mit einer Fruchtschnur im Haare und auf einem Fruchtkorbe sitzend ꝛc. abgebildet); 2) Gartenfrüchte-Beschreibung.
†Pomp, v. gr., Prunk, Gepränge, Pracht, Herrlichkeit, Prachtaufzug, -schau, Schaupracht ꝛc.
††Pòmpadour (-dur), fr., Benennung einer Art Strickbeutel (nach der ehemaligen Gräfin Pompadour (Ludwig des 15ten Geliebte) so benannt).
†Pomp' d'äß, s. Pompe d'hesse.
†Pòmpe, s. Pumpe.
†Pompe d'hesse, fr., Luftzieher (für Zimmer).
†Pompèion, gr., Prachtgerätheban (ehemals zu Athen, worin alle Prachtgefäße und Geräthe, die zu den mancherlei Feierlichkeiten der Stadt gehörten, aufbewahrt wurden).
††Pompèjus (Enèjus), gr. l., mit dem von Sylla ihm beigelegten Namen: der Große, war Julius Cäsars Tochtermann, einer der ausgezeichnetsten Römer und glücklichsten Feldherren; verlor aber zuletzt gegen Cäsar die pharsälische Schlacht und auf seiner Flucht nach Aegypten zu gleicher Zeit auch, durch einen gedungenen Meuchelmörder, im 58. Altersjahre das Leben.
†Pòmpelnuß, v. l. holl., Großsina-Apfel (ostindischer Würz- oder Goldapfel (Pomeranze) von der Größe eines Kindskopfs; hat einen köstlichen Erdbeergeschmack).
„Pòmpholyx, gr. l. — 1) Wasserbläschen; 2) Zinkblume, weißer Nicht, oder Nichts; 3) Rothlaufsalbe.
„Pòmpilos, gr. — 1) Pracht, Gepränge, Prachtaufzug; 2) gestreifter Stützkopf (eine Thunfischart, die in der See den Schiffen nachsetzt; andere schreiben: Pòmphilos oder bezeichnen diese Fischart auch mit Nautilòs).
„Pompös, v. gr. fr. — 1) prächtig, prunkvoll, herrlich, feierlich, prachtreich, -voll, prunkhaft; 2) schwülstig, hochtrabend.
„Pòmpon, gr. fr. — 1) Kopfputz, Gold-, Silberblume, Wirkseideblume (jede Zierrath am Kopfputze oder Anzuge eines Frauenzimmers; 2) ††Name eines Sohnes des Numa Pompilius; 3) Kuppe, Huppe (auf Kriegermünzen); 4) Regenspund (Kriegskunst); 5) Redeschmuck, rednerische Zierrath (uneigentlich).
„Pomponniren, v. gr. fr. — verzieren, schmücken, aufputzen, mit kleinen Zierrathen versehen.
„Pompons (Mehrheit von Pompon, s. dieses Wort, besonders 1, 3, 5).
„Pompòso, gr. it. — 1) prächtig, prunkvoll, herrlich; 2) feierlich (Tonkunst); 3) schwülstig, hochtrabend.
„Pòmum adàmi, l. — Luftröhrenknopf (Adamsputzen; im gemeinen Leben).
„Pòmum Eridis, l. gr. — Zankapfel.
„Ponànd, s. zunächst.
„Ponande, l. fr. — 1) Auf-, Vorschrift, Aufschriftzedel, Eingangsbemerkung, Vormerkung, -bemerkung (bei Rechnungen).
„Ponceau, fr. — 1) Klapper-, Klatschrose, Feldmohn; 2) hochroth, klapprosig.
„Poncette, fr. — Bäuschlein, Säcklein (zur Zeichenschwärze).
„Ponche, engl. fr., s. Punch.
†Pòncho, amr., 1) Kleiderzeug (blau oder weiß von Wolle); 2) Mantel (z. B. bei den Pampas-Indianern um Buenos Ayres, im südlichen Amerika).
„Ponciren, v. fr. — 1) durchstäuben, durchbauschen; 2) abreiben, bimsen, glätten; 3) gerade legen (nach dem durchstochenen Muster; Schönschreibekunst); 4) mit Schwärze zeichnen.
„Ponctuell, s. Punct.
„Pondage, engl. fr. — 1) Pfundgeld; 2) Tonnengeld (für jede in England eingeführte oder daraus verführte Tonne Kaufmannsgut).
„Pondàsch, s. Pondage.
„Ponderàbel, v. l. — wägbar.
„Ponderabilität, v. l. — Wägbarkeit, Gewichthaltigkeit (Scheidekunst).
„Ponderatiòn, v. l. — 1) Wägung, Abwägung; 2) Erwägung, Ueberlegung.
„Ponderiren, v. l. — 1) abwägen; 2) erwägen, überlegen.
„Ponderös, v. l. — 1) gewichtig, schwer, ins Gewicht fallend; 2) überlegens-, bedenkens-, erwägungswerth; 3) fortwandelnd, langsam sich bewegend (Sternkunde).
„Pondus, l. — 1) Gewicht, Last, Schwere; 2) Beschwerde; 3) Wichtigkeit, Nachdruck.

„Pondus civile, l. — bürgerliches Gewicht (zu 32 Loth das Pfund).
„Pondus inutile terrä, l. — 1) unnütze Erdenlast; 2) unnützer Mensch, Müssiggänger, elender Tagleber ꝛc.
„Pondus medicinale, l. — Arzneigewicht (zu 12 Unzen oder 24 Loth das Pfund).
„Pon leweh, s. Pont levé.
†Ponn, s. Pun.
„Ponpon, s. Pompon.
„Ponponniren, s. ebd.
„Ponsätt, s. Poncette.
„Pons asinorum, l. — Eselsbrücke (z. B. überflüssige Uebersetzungen, zur Bequemlichkeit der Arbeitsscheuen ꝛc.).
„Ponsch, s. Punch.
„Ponschbohl, e, s. Punch-Bowl, e.
„Ponsiren, s. Ponciren.
„Ponsoh, s. Ponceau.
††Pont, chin., 1) Benennung eines chinesischen Längenmaßes; 2) Brücke; Schiffsverdeck (im Französischen).
††Pontac, fr., dunkelrother Wein von Bearn, in den Nieder-Pyrenäen.
„Pontage (-äsch), fr. — Brückenzoll.
†Ponte, span. fr., Herz-, Rautenaß, Trumpfdaus, Vierttrumpf (im L'hombrespiele).
„Ponticello, it. — 1) Brückchen; 2) Geigensteg, -sattel.
„Pontifex maximus, l. — 1) Oberbrückenmeister, -aufseher (bei den alten Römern); 2) altrömischer Oberpriester; 3) Papst (in der römischen Kirche).
„Pontificale, l. — bischöfliches Kirchenbuch (worin die Amtsverrichtungen eines Bischofs aufgeführt sind).
„Pontificalien, sp. l. — 1) Priesterkleidung; 2) Bischofskleidung; 3) päpstliche Amtstracht; 4) feierliches Meßgewand, -Priesterkleid.
„Pontificalisch, v. l. — 1) oberpriesterlich (was zum Oberpriesteramte und dessen Würde bei den alten Römern gehörte); 2) priesterlich; 3) bischöflich; 4) päpstlich.
„Pontifical-Kreuz, v. v. — Oberhirten-, Papstkreuz.
„Pontificat, v. l. — 1) Oberpriesterthum, Oberhirtenamt; 2) Oberpriester-, Oberhirtenwürde; 3) päpstliches Amt, päpstliche Würde, Regierung.
„Pontificiren, v. l. — als Oberpriester, Bischof, Papst (oder an dessen Stelle) das Hochamt, die Messe halten; oberhochamten.
††Pon(m)tinische Sümpfe, v. l., heißt diejenige Gegend des alten Latiums, zwischen dem heutigen Velletri und Terracina, wo sich, wegen des flachen und vertieften Erdreichs, dem von den nahen Apeninnen westl. abfließenden Wasser, keine rechte Ableitung gegen das Meer geben läßt, und die Austrockung der sich immer wieder ansetzenden Sümpfe dadurch sehr erschwert oder nie ganz zu Stande gebracht wird. Schon Julius Cäsar verwendete viel Mühe und Kosten darauf und ebenso noch mancher seiner Regierungs-Nachfolger mit gleich ungünstigem Erfolge. Inzwischen hat sich doch Papst Pius der 6te durch Anlegung einer ganz geraden, 14 ital. Meilen langen, mit einem zur Seite hinlaufenden Kunstgraben, Brücken und Baumreihen versehenen, prächtigen Hochstraße (Linea pia genannt), um Land und Reisende sowohl, als um Urbarmachung des Bodens und bessere Aufnahme des Ackerbaues und der Viehzucht in dieser Gegend sehr verdient gemacht, so daß jetzt da, wo in ältern Zeiten bei 23 Ortschaften (nach andern sogar Städte) sollen gestanden haben, wenigstens zerstreut liegende Häuser und Pachthöfe, ein Posthaus ꝛc. neben vielen einträglichen Ländereien, dem ungeschlachten Sumpfboden wieder festen Raum abgewonnen haben ꝛc.
„Pontiren, v. fr. — setzen, aussetzen, gegenspielen (z. B. im Basset, Pharao ꝛc.).
„Pontitschello, s. Ponticello.
††Pontiv(w)y, fr., Flachsleinwand aus Bretagne (Betranni).
„Pont levé, fr. — Zugbrücke.
†Ponto, span., 1) Herz-, Rautenaß, Trumpfdaus, Vierttrumpf (das rothe Aß im L'hombrespiele); 2) Stich, Stichpunkt.
„Ponton, l. fr. — 1) Kahnbrücke, Fährbrücke; 2) Brückenkahn, -boot, -schiff (womit Brücken über Flüsse geschlagen werden); 3) Blockschiff.
„Pontonage (-näsch), l. fr. — Brücken-, Fähregeld.
„Pontonnieh, s. zunächst.
„Potonnier, fr. — Schiffbrückner, Schiffbrückenschläger, Blockschiffer.
†Pontscho, s. Poncho.
„Pont tournant, fr. — Dreh-, Wend-, Kehrbrücke.
„Pon turnahn, s. Pont tournant.
†Pontus, gr. l., Mittelmeer.
†Pontus Euxinus, gr. l., das schwarze Meer.
„Pont volant, fr. — fliegende Brücke.
„Pon wolahn, s. Pont volant.
†Ponzen, der, v. fr., Stempel (Druckerei ꝛc.).
†Poobook, ind., schlanker Ziegenmelker (Vogel).

„Po(o)lite, v. gr. — Schatzmeister (bei den alten Atheniensern).
†Poopo, ind., Afterkuckuk.
„Poort, holl. — Schießscharte, =loch (bei Kriegsschiffen).
††Poot, span., Weinfaß zu 6 Eimern.
„Popanz, v. gr. — 1) Herrscher=, Götterbild; 2) Schreck=, Scheubild.
„Pope, v. gr. l. — 1) Opferschlächter, =priester (bei den alten Römern); 2) †Weltgeistlicher (der bei den Russen und Griechen in keinem geistlichen Orden ist).
„Poplitisch, v. l. — kniekehlig (z. B. ein Fleischknote (Muskel), eine Schlagader).
†Po! po! s. Po, 1).
„Populahs, s. Populace.
„Populöh, s. Populeux.
„Populace, fr. — gemeines Volk, Gemeinvolk, Pöbel,
„Populär, v. l. fr. — 1) volksmäßig; 2) volksfreundlich, =gefällig, leutselig, herablassend; 3) gemeinverständlich, =faßlich ꝛc.
„Popularisiren, sich, v. l. fr. — 1) bei dem Volke einführen, dem Volke verständlich, angenehm machen; 2) Volkssitte annehmen; 3) sich volksfreundlich, leutselig benehmen; 4) sich gemeinverständlich, gemeinnützig ꝛc. machen.
„Popularität, v. l. — 1) Volkssitte, =sprache, =ton; 2) Volksliebe, Leutseligkeit; 3) Volksgunst; 4) Gemeinverständlichkeit, =faßlichkeit, =nützigkeit ꝛc.
„Population, v. l. — Bevölkerung, Anvölkerung, Volksmenge, Volks=, Einwohnerzahl.
„Populeum, l. — Aespen=, Pappelsalbe.
„Populeux, l. fr. — volks=, zahlreich, stark=, sehr bevölkert, menschenvoll.
„Populiren, v. l. — 1) bevölkern, anvölkern; 2) plündern, rauben, verheeren ꝛc.
„Populös, s. Populeux.
††Populonia, l., 1) Name einer ehemaligen tuscischen Stadt, nicht weit von Pisa, mit einem Seehafen und in der Gegend der Insel Ilva oder Elba; 2) Name einer altrömischen Sturm=, Hagel= und Ungewittergöttin, oder Beiname der Juno.
„Po=purrih, s. Pot=pourri.
„Porcelaine, l. fr. — Genselgeschirr, Glasmutter, Böttger, =cher (s. Porcellan).
„Porcelaines, l. fr. — Schneckenmünzen, Schlangenköpfchen (wie von den Franzosen die Kauri (s. d. Wort), welche in Guinea, auf den Philippinen und in Bengalen, als Scheidemünze dienen, benennt werden).
†Porcellan, v. l., Genselgeschirr, Glasmutter, Böttger, =cher (von Johann Friedrich Böttger oder Böttiger (Böttcher) einem Sachsen, der es als 22jähriger Jüngling, ganz nach Art und Güte des Chinesischen und noch feuerfester, als dieses, im Jahre 1704 erfand).
†Porcellanerde, v. v., Gensel=, Glasmutter=, Böttger= oder Böttcherschnecke.
††Porcia, l., Tochter des berühmten Cato und Gattin des nicht minder berühmten Brutus; ein eben so gelehrtes Frauenzimmer, als eine treue, muthvolle Ehefrau, die, um ihren Gemahl nicht zu überleben, glühende Asche verschlang und so nach den Begriffen der Alten eines rühmlichen Todes zu sterben suchte.
„Poren, v. gr. — 1) Durchgänge, Oeffnungen; 2) Zwischenräume; 3) Schweißlöcher, Dunströhrchen, =grübchen; 4) Schwamm=, Einsauggrübchen.
„Pores, gr. fr., was Poren.
†lPorewith, alttsch., Name eines alten teutschen Kriegsgottes, an dessen Bilde 5 bis 6 Köpfe auf der Brust angebracht waren.
„Porhydrostère, v. gr. — Gewichtzeiger gleich=großer Trocken= und Flüssigkeitsmasse.
„Pori, gr. l., s. Poren.
„Porima, gr. — Vorbereitungssatz, =aufgabe (die den Weg zu einer schwerern bahnt; Größenlehre).
„Porisma, gr. l. — Lehr=, Schlußsatz, Folgerung, Folgesatz.
„Porismata, gr. l. — Lehr=, Schluß=, Folgesätze, Folgerungen.
„Porismatisch, v. v. — lehrschluß=, folgesätzlich.
„Porismen, v. gr., was Porismata.
„Poristik, v. gr. — Lehrsatzherleitungskunst, Schlussatzlehre, =kunst ꝛc.
„Poristisch, v. v. — lehr=, schlussätzlich, =satzkünstlich.
„Poriten, v. gr. — versteinerte Grübchenthiere, =Vielfüße, =Zaserthierchen.
„Porkirche, s. Emporkirche.
„Pornie, v. gr. — Unzucht, Hurerei.
„Porös, v. gr. — 1) durchgängig, löcherig, zwischenräumig; 2) schweiß=, schwammlöcherig, schwammartig.
„Porokele, a. gr. — Steinbruch (am Körper).
†Porokoka, amr., Lärmfluth, geräuschvolle Vorfluth (die von 2 zu 2 Minuten zwischen Makapa und dem Cap Nord, in Amerika, Statt findet).
„Poromphale, v. gr. — Nabelsteinbruch.
†Pororoka, was Porokoka.
„Porosität, v. gr. fr. — 1) Durchgängig=

keit, Zwischenräumigkeit, Löcherigkeit; 2) Schweißlöcherigkeit, Schwammigkeit, Schwammartigkeit.
„Porötisch, v. gr. — verhärtend, bein-, knochenerzeugend.
†Porphyr, v. gr., Purpurstein, Sprenkpurpur-, Braundüpfelstein (sonst giebt es auch grünen, schwarzen und verschiedentlich gefleckten Porphyr).
†Porphyriòn, gr., 1) Purpurvogel, Sultanshenne (war den Juden nach 2. B. Mos. 11. zu essen verboten); 2) Purpurfisch.
†Porphyrisch, v. gr., purpurn, purpurfarbig.
„Porphyrisiren, v. gr. fr. — 1) auf Purpurstein, Porphyr zerreiben; 2) purpurartig machen, roth-, braun düpfeln, sprengeln, bepurpurn 2c.
„Porphyrite, v. gr. — Purpur-, Wurstfleckenstein.
„Porphyrogenète, v. gr. — Purpur-, Fürstenkind (wie man die Kinder der alten griechischen Kaiser nannte, weil etwa das Zimmer des Wochenbettes mit Porphyrstein geziert oder mit Purpurtuch ausgeschlagen war, oder, was noch wahrscheinlicher ist, weil die neugebornen fürstl. Kinder in Purpurtücher eingewickelt wurden).
„Porphyroidisch, v. gr. — purpur-, porphyrähnlich, -artig.
„Porpite, v. gr. — Münz-, Pfennig-, Linsen-, Rad-, Strahlenstein (Art Nummulithe).
„Porporàto, gr. it. — 1) gepurpurt, purpurfarbig; 2) was Cardinàl.
„Porree, l. fr. — spanischer Lauch (großblätterig mit kleinen Zwiebeln, die einen schärfern und feinern Geschmack, als die gewöhnlichen haben).
„Porrectiòn, v. l. — Darbietung, Darreichung.
„Porricien, v. l. — Eingeweideopfer.
„Porriciren, v. l. — als Opfer darreichen, opfern, aufopfern.
„Porrigiren, v. l. — 1) ausstrecken, -dehnen; 2) reichen, darreichen, darbieten.
„Porrigo. l. — Grind, Kopf-, Erbgrind.
„Porriginös, v. l. — grindig, erbgrindig.
„Porrum, us, l. — Lauch.
„Porſ'lān, f. Porcelaine.
„Porſ'lāne, f. Porcelaines.
„Port, v. l. fr — 1) Hafen, Seehafen; 2) Landungs-, Rast-, Ruheplatz; 3) Zufluchtsort, Ziel, Sicherheit, Geborgenheit (uneigentl.); 4) Trägerlohn, Fracht, Fuhr-, Briefgeld; 5) Anstand, Tragung, Haltung; 6) Wuchs (einer Pflanze); 7) Steigen (der Stimme).
„Portàbel, v. l. fr. — 1) tragbar; 2) führbar, fortschaffbar.
„Port ägili, f. Porte aiguille.
„Portage, fr. — 1) das Tragen; 2) Gepäcke; 3) Beilast, Freigewicht (an Waaren, für jeden Seemann auf einem Schiffe); 4) Tragstelle (bei Sturzflüssen, wo die Schiffahrt durch einen Wasserfall auf eine Strecke unterbrochen wird 2c.).
„Portàl, v. l. fr. — 1) Haupt-, Flügelthor, Einfahrt, Pracht-, Pfeiler-, Säulenthor; 2) Haupt-, Vorder-, Antlitzseite (eines Gebäudes); 3) Ehren-, Siegespforte; 4) Bindewerk (nach Art einer Ehrenpforte).
„Portamento di vòce (-wòtsche), it. — Stimmhaltung, Stimmhingleitung (von einem Tone zum andern).
„Port-anſeini, f. Porte-enseigne.
„Portàrien, v. l. — offene Geleits-, Empfehlungsschreiben.
„Port-arkebühs, f. Porte-arquebuse.
„Portāsch, f. Portage.
„Portatìv, v. l. fr. — 1) tragbar; 2) führbar, fortschiffbar; 3) Taschenbuch.
„Port-ball, f. Porte-balle.
„Port-Diöh, f. Porte-Dieu.
„Porte-aiguille, fr. — Nadelhalter (wundärztl. Werkzeug).
„Porte-arquebuse, fr. — Büchsenhalter, -spanner.
„Porte-balle, fr. — 1) Pack-, Reffträger; 2) Putzwaarenkrämer (der von Haus zu Haus damit geht).
„Porte-cahier, fr. — Heft-, Schrifttasche.
„Porte-chaise, fr. — Sänfte, Tragsänfte, -sessel.
„Porte-chaise-träger, v. v. — Sänftenträger.
„Porte-chausse, fr. — Hosenträger.
„Porte-crayon, fr. — Bleistift-, Farbenstiftrohr, -röhrchen, -schieber.
„Porte-Dieu, fr. — 1) Gotteshalter, -träger; Weihbrodner, Nachtmahlspriester (der bei den Glaubigen das Hochwürdige oder das Weihbrod zu einem Kranken trägt 2c.).
„Porte-enseigne, fr. — Fahnenträger, -junker.
„Port-épée, fr. — Schwerd-, Degenträger; 2) Degengehenk, -koppel; 3) Degenband, -quaste (wofür die Franzosen selbst Dragonne sagen).
„Port-épée-Junker, v. v. — Degenband-Fähndrich, -Fähnrich.
„Porte-etendard, fr. — Reiterfähn(d)rich, -fahnenjunker.
„Portefair, fr. — Pack-, Lastträger.
„Porte-feuille, fr. — 1) Brief-, Schrift-,

Blatt=, Zeichnungstasche; 2) Geschäfts=heft, =buch; 3) Schicktasche (die unter Geschäftsmännern herumläuft und mit einem Schlosse versehen ist); 4) Amt, Geschäfts=, Amtsvollmacht (uneigentl.; wenn z. B. ein Ober=Staatsrath (Minister) auf höhere Anordnung die Amtsverrichtungen für einen andern zu versehen hat, oder auch, wenn er das Amt selbst (Portefeuille) erhält).

„Porte=foudre, fr. — 1) Blitz=, Donnerträger; 2) Stuck, Donnergeschütz, Feuerstuck.

„Porte=lanterne, fr. — Leuchtenträger, Vorleuchter (s. auch hiezu noch besonders Laternenträger).

„Porte=lettre, fr. — Brieftasche, =träger.

„Porte=malheur, fr. — Unglücksträger, =vogel.

„Porte=manteau, fr. — 1) Felleisen, Mantelsack; 2) Kleiderrechen; 3) Mantelträger (eines Fürsten).

„Portentós, v. l. — seltsam, ungewöhnlich, wundersam, außerordentlich, unnatürlich, ungeheuer.

„Porténtum, l. — 1) Wunder, Seltenheit; 2) Misgeburt, Ungeheuer; 3) Wundergroßes, =größe (was ungewöhnlich oder unförmlich groß ist).

„Porte=paquet, fr. — 1) Brief=, Pack=, Postträger; 2) Hinterbringer, Ausplauderer, Zuträger, Blaustrumpf ꝛc.

„Port'=epeh, s. Porte=épée.

„Port=epeh=Junker, s. ebd.

„Porte pierre infernale, fr. — Höllenstein=röhre, =büchse.

†Pórter, l. engl., Lastträger=Bier (ein dunkelbraunes, sehr starkes englisches Bier, das, weit über See geführt, beinahe dem Champagner=Wein gleich kommt. Es war anfangs für Lastträger (Porters) bestimmt, daher sein berühmter Name).

„Port=etandahr, s. Porte=etendard.

„Porteur, fr. — 1) Träger, Lastträger; 2) Sänftenträger. 3) Sattelpferd; 4) Ueberbringer, Zusteller; 5) Wechselvorzeiger, =Inhaber.

„Porteur de chaise, fr. — Sänftenträger.

„Porte=vent, fr. — Windträger, =röhre (Orgelbau).

„Portfäh, s. Portefair.

„Port=följ, s. Porte=feuille.

„Port=fuder, s. Porte=foudre.

„Portiär, s. Portière.

„Pórticus, l. — Säulen=, Bogengang, =halle, =laube.

„Portieh, s. Portier.

„Portier, fr. — Thürhüther, Thorwärter, Pförtner (s. auch Suisse, 2).

„Portière, fr. — 1) Kutschenschlag, =thüre; 2) Thürvorhang; 3) Blendung, Schußladen (Stuckwesen); 4) trächtiges Stück, Zuchtstück (Vieh).

„Pórtio hæreditária, l. — Erb=, Erbschafts=theil.

„Pórtio legítima, l. — gesetzlicher Theil, Pflichttheil.

„Portión, v. l. — 1) Theil, Antheil (z. B. Erbs=Portion, Erbantheil, =theil); 2) Gabe, Maßtheil, Mundgabe, =theil; 3) das Angewiesene, Beschiedene, Zugetheilte; 4) Gebühr.

„Pórtio statutária, l. — rechtlicher, landesüblicher Antheil, Wittwenpflichttheil.

„Pórtio virílis, l. — Manns=, Person=, Kindestheil.

„Portiren, v. l. fr. — 1) tragen; 2) helfen, unterstützen, sich verwenden (für Jemanden).

„Portirt seyn, v. l. fr. — Hang für, zu etwas haben, eingenommen, geneigt, gewogen, günstig, beförderlich, behilflich ꝛc. seyn.

„Portiúncula, l. — 1) ein Wenig, Bißchen, Stückchen, Theilchen; 2) ††Name eines kleinen Feldes und Frommsiedels (Klosters) bei Assissi, im Herzogthum Spoleto, wo dem H. Franciscus von Assisst zu Ehren jährlich am 2. August ein Ablaß= und Kirchenfest gehalten und daher Portinnculaablaß, =fest genannt wird.

„Port'=käjeh, s. Porte=cahier.

„Port'=kräjohn, s. Porte=crayon.

„Port'=lätter, s. Porte=lettre.

††Portlande, engl., Name einer amerikanischen Pflanze, die der Herzogin Portland, einer Engländerin und berühmten Pflanzenkennerin, nachbenannt ist.

††Pórtland=Stein, v. engl., Art englischer Marmor von weißlicher Farbe, der unter andern in 4, 6, 8eckiger Form zu Fußböden gebraucht wird. Er bricht auf der Halb=Insel Portland in England ꝛc.

„Port'=Lantern, s. Porte=Lanterne.

„Port'=malör, s. Porte=malheur.

„Port'=mantoh, s. Porte=manteau.

„Pórto, it. — 1) Trag=, Trägerlohn; 2) Brief=, Postgeld; 3) Fracht, Schiff=, Fuhrlohn; 4) Seehafen; 5) gegeben, dargereicht; 6) ††Name einer Stadt in Italien und Portugal.

†Pórto a Pórto, port., Sumach von Porto (in Portugal).

„Portör, s. Porteur.

„Portör d'Schäs, s. Porteur de chaise.

„Porto fránco, it. — 1) Freihafen; 2) ††Name des Waarenniederlagplatzes (hart am Hafen) in Genua.

„Portofrei, v. v. — fendd-, postfrei.
„Porto morto, it. — geschlossener Hafen (in welchen die Kauffahrer nicht einlaufen dürfen).
„Port'-paketh, f. Porte-paquet.
„Port' piär einfernall, f. Porte pierre infernale.
„Porträh, f. Portrait.
„Porträh ahn büst, f. Portrait en buste.
„Porträh ahn medalljon, f. Portrait en médaillon.
„Porträh ahn miniatür, f. Portrait en miniature.
„Porträh-maler, f. Portraitmaler.
„Porträtiren, f. Portraitiren.
„Porträtör (-tist), f. Portraiteur, -tiste.
„Portrait, fr. — 1) Bildniß, Gesichtsbild, Ab-, Ebenbild; 2) Schilderung, Beschreibung, Darstellung (uneigentl.; von einer Sache oder Person); 3) Zurichthammer (Pflästerei).
„Portrait en buste, fr. — Brustbild, -bildniß.
„Portrait en médaillon, fr. — Rundbild, -bildniß.
„Portrait en miniature, fr. — Dünkel-, Kleinbild, -bildniß.
„Portraiteur, -tiste, fr., was Portraitmaler.
„Portraitiren, v. fr. — 1) abbilden, -malen, Bildnisse malen, Personen abbilden; 2) schildern, beschreiben, darstellen (uneigentl.).
„Portrait-maler, v. fr. — Bildnißmaler (im Gegensatze des Geschicht- oder Landschaftmalers).
„Port'schäß, f. Porte-chaise.
„Port'schäßträger, f. ebd.
„Port'schoß, f. Port-chausse.
„Portülahn, f. Portulan.
††Portugaleser (-galöser), v. port.; alte portugiesische Goldmünze zu 150 Realen, unter König Immanuel ums Jahr 1500 aus 23 Karat, 11 Gr. feinem Golde und 2½ Loth schwer das Stück, nach unserm Gelde zu 42 Gulden 30 Kreuzer (nach andern zu 20 Rthlr. 8 Gr., oder 30 Thlr. Conv. G.) geschlagen.
†Portulak, v. l., Burgel, Burzelkraut (Gartengewächs, das in Ost- und Westindien rc. wild wächst).
„Portulan, fr. — Seeküsten-, Gradbuch (für Seefahrer, worin die Küsten und Seehäfen nach Graden genau angegeben sind).
†Portumnalien, v. l., Seehafenfeste (Spiele und Seegefechte, welche die alten Römer dem Seehafengotte Portumnus zu Ehren feierten).
†Portumnus (-tunus, -turnus), l., Seehafengott (der alten Römer, was Palämon bei den Griechen; f. Athamas und Palämon).
†Portunalien, was Portumnalien.
†Portunus } was Portumnus.
†Porturnus }
„Port'-wahn, f. Porte-vent.
††Portwein, f. Oporto.
„Porus, gr. l. — 1) Durchgang, Zwischenraum, Oeffnung; 2) Schweiß-, Dunstgrübchen, -löchlein rc.; 3) Schwamm-, Einsauggrübchen; 4) Sand-, Tuffstein; 5) ††Name eines indischen Königs, den Alexander der Große besiegte und ein Pfeilschuß von seinen eigenen Leuten tödtete; er soll 4 bis 5 Ellen und eine Hand groß gewesen seyn; 6) fabelhafter Gott des Ueberflusses, Gatte der Penia und Vater der Liebe.
†Porzellan, } f. Porcellan.
†Porzlan, }
„Porz'län, f. Porcelaine.
„Porz'läne, f. Porcelaines.
„Pos, f. Posuit.
„Posada, span. — 1) Rasthaus; 2) Wirthshaus, Herberge.
„Posamentirarbeit, v. it. — Band-, Bortenarbeit.
„Posamentiren, v. it. — bandweben, bortenwirken rc.
„Posamentirer, v. it. — Bandweber, Borten-, Goldwirker, Schnur-, Gebrämweber.
†Posaune, v. l. (buccina), Zug-, Stell-, Ziehrohr (indem die Töne durch Verkürzung oder Verlängerung der Zugröhren und das Ruhen oder Stillehalten zwischen jedem Tone gebildet werden).
„Posca, l. — Milchessig (mit Wasser vermischt; war ein bei den alten römischen Heeren gewöhnliches Getränk).
„Poschen, f. Poches.
„Posé, fr. — ernst, ruhig, gesetzt, sittsam, bedächtig, bedachtsam.
†Poseidon, was Posidon.
„Posementirarbeit, was Posamentirarbeit, nebst dem Weitern.
†Posidon, gr., Beiname des Meergottes oder Neptuns.
†Posidonische Feste, v. v., Meergotts-, Neptunsfeste (welche zu Athen gefeiert wurden).
„Position, v. l. — 1) Stellung, Lage, Zustand, Platz, Stand; 2) Auf-, Zeitschlag (Tonkunst); 3) Satz, Lehrsatz (nach dem Französischen); 4) Zusammenstellung, -kunft (z. B. eines Selbst- und Mitlauters); 5) Punkt, Abschnitt rc.
„Positionen, v. v. — Fußstellungen (Tanzkunst).

„Positiónes captiósä, l. — verfängliche Sätze (Rechtslehre).
„Positións-Batterie, v. l. fr. — Standgeschützheerd, Standzeugel.
„Positións-Kanóne, v. v. — Stand-, Schuzstuck.
„Positiónskrieg, v. l. — Stand-, Schirm-, Schuzkrieg.
„Positírt, v. l. — gelegen, gestellt, gesetzt.
„Pósitis ponéndis (P. P.), l. — gesetzt, was zu setzen ist (Titel, Würde voran; T. V.; W. V.).
„Positív, v. l. — 1) gesetzlich, bestimmt, verordnet, gesetzt, gegeben; 2) wirklich, gewiß, zuverläßig; bejahend, gebietend, ausdrücklich ꝛc.; 3) Stell-, Vororgel; 4) Stubenorgel; 5) erste, untere, niedere Stufe, erste ꝛc. Vergleichungsstufe (eines Bei- oder Eigenschaftswortes; z. B. warm, kalt, behend, fein, heftig, schön ꝛc.).
„Positive, l., was Positív, 1) 2).
„Positivement, l. fr. — bestimmt, zuverläßig, gewiß, ausdrücklich.
„Positíve Religión, v. l. — gesetzliche, vorgeschriebene, gegebene, verordnete Gotteslehre, -erkenntniß, -verehrung (im Gegensatze der natürlichen).
„Positíves Recht, v. v. — gegebenes, gesetzliches Recht (im Gegensatze des natürlichen oder Menschenrechts).
„Positíve Strafen, v. l. — bestimmte, gesetzliche Strafen (im Gegensatze der natürlichen).
„Positívus (grádus), l. — erste Vergleichungsstufe, Unter-, Beiwortsstufe (was Positív, 5).
„Positiw'mahn, s. Positivement.
„Pósito, l. — gesetzt, angenommen, auf den Fall.
„Pósito, sed non concésso, l. — gesetzt (bedingt), aber nicht zugestanden ꝛc.
„Positúr, v. l. — Stellung, Haltung, Anstand.
„Positúr, sich setzen in, v. l. — sich rüsten, sich gefaßt machen, bereit halten.
†Pospolite Ruszenie, poln., Kriegsaufgebot des polnischen Adels und Landvolks (von 150000 Mann Reiterei, in vorigen Zeiten; wobei sie aber nicht mehr als 5 Meilen über die Reichs-Grenzen vom Könige durften geführt werden ꝛc.).
„Poß, s. Posnérunt.
†Posse, die, Kleinigkeit; Frage, Schwank, Schnurre ꝛc.
†Possekel, v. alttsch., Schlag-, Schmiedhammer (von der größten Art).
†Possen, der, hinterlister Streich, Schelmerei.

„Posseß, v. l. — 1) Besitz, Besitzstand; „Possesso, it. — 2) Besitznahme (wie jeni vom Kapitol zu Rom durch einen jeweiligen Senatóre, als dortigen Vorstand der städtischen Behörde und Befehliger dieser alten Burg; 3) Einführung eines römischen Senatóre in die Gerichtssäle (sie wird sowohl durch geeignete Reden als Vorstellung der Unterbehörden gefeiert); 4) Besitzung, Habe (s. auch Possessión).
„Posséssio apprehénsa, l. — ergriffener Besitz.
„Posséssio bónä fidei, l. — für rechtgehaltener, vermeintlich rechtmäßiger Besitz.
„Posséssio cápta, l., was Posséssio apprehénsa.
„Posséssio extíncta, l. — erloschener Besitz.
„Posséssio justa, l., was Posséssio bónä fidei.
„Posséssio málä fidei (oder P. injusta), l. — unrechtmäßiger Besitz, wissentlich widerrechtlicher, unredlicher, ungerechter Besitz.
„Possessión, v. l. — 1) Besitz, Besitzstand; 2) Besitzung, Gut, Länderei; 3) Besitzergreifung, -nehmung, -nahme; 4) Besessenheit; 5) Genuß.
„Possessionírt, v. l. — angesessen, ansäßig, niedergelassen, begütert, Grundeigenthum habend ꝛc.
„Posséssio präscrípta, l. — verjährter Besitz.
„Possessív, v. l. — besitzend, zueignend.
„Posséssor, l. — Besitzer, Eigenthümer, Eigner, Inhaber.
„Posséssor bónä fidei, l. — vermeintlich rechtmäßiger Besitzer (der ein rechtm. Besitzer zu seyn glaubt).
„Possessórien-Klage, v. l. — Besitzrechts-, Besitzthumsklage (wobei man in dem bisherigen Besitze einer Sache erhalten und geschützt zu werden verlangt; der Petitórien-Klage entgegengesetzt, durch welche man in den Besitz eines Eigenthums gesetzt zu werden begehrt).
„Possessórisch, v. l. — den Besitz betreffend, besitzeinschläglich, -bezüglich ꝛc.
„Possessórium, l. — 1) Besitzthum, Eigenthum; 2) Besitzthums-, Besitzrecht, -klage.
„Posséssor málä fidei, l. — wissentlich unrechtmäßiger Besitzer.
„Possíbel, l. — möglich.
„Possibilität, v. l. — Möglichkeit.
†Possirlich, spaßhaft, drollig, lächerlich, lustig, kurzweilig, schnurrig ꝛc.
†Possirlichkeit, Lächerlichkeit, drolliges Wesen ꝛc.
†Post, v. l. fr. — 1) Stelle, Standort, Platz, Ort, Amt ꝛc.; 2) Sende, Sendamt, -ort, -haus, -fuhr; 3) Schicht (Gußstück; z. B. von Eisen, Blei ꝛc.);

4) Arbeitszeit, Frist, Zahlfrist; 5) Nachricht, Botschaft; 6) Haft, Geldbetrag; 7) nach (als Vorwort).

„Postament, was Postement.

†Postamt, v. l. fr., Sendamt, Sendfuhr-, Sendbriefamt.

„Postchaise (-schäs), v. l. fr. — Sendgefährt, -roller, Postroller.

„Post coenam stabis, aut passus mille meabis, l. — nach dem Essen sollst du (soll man) stehen, oder tausend Schritte gehen; Nach dem Essen ein Stündchen aufrecht, oder auch vorwärts.

„Postcommunion, v. l. — Nachgebet, -gesang (in der röm. Messe vom Priester nach dem Abendmahle verrichtet).

„Postdatiren, v. l. — späterstellen, rückbetagen (Briefe, Wechsel rc. was übrigens bei Letztern und andern wichtigen Urkunden eigentlich verboten ist; s. auch Antedatiren).

„Post-Direction, v. l. — Sendamtsaufsicht, Postleitung, -vorstand rc.

„Post-Director, v. l. — Sendamts-, Postvorsteher, -oberer rc.

„Post effluxum (tempus oder terminum), l. — nach verflossener Zeit, Frist.

„Postament, v. l. — Fußgestell, Gestell, Säulenfuß, -stuhl (was Piedestal).

„Posten, der, v. l. fr. — 1) Platz, Standort; 2) Stelle, Amt, Dienst, Bedienstung; 3) Schuld, Haft, Geld-, Schuldbetrag; 4) Wachtort, -stelle; Wache, Schildwache.

„Posten fassen, v. v. — einen Platz, Ort besetzen, Halt machen, ständern.

†Postenlauf, v. l. fr., Sende-, Sendbriefelauf.

„Postenträger, v. l. — Neuigkeitskrämer, Ortsklatscher.

„Postenweise, v. l. fr. — frist-, theilweise, abschläglich (z. B. bezahlen).

„Post Epiphania, -nias (festum), l. gr. — nach dem Erscheinungsfeste rc.

„Poste restante, fr. — sendhaltig, -verwahrlich, postharrlich (so lange, bis z. B. ein Brief abgefordert wird).

„Posteri, l. — Nachkommen.

„Posteriora, l. — Hintertheile, Hinter, Gesäß, After, Steis, Hinterburg.

„Posteriorität, v. l. fr. — das Spätersein, Nachfolgen, -kommen.

„Posterität, v. l. — Nachkommenschaft.

„Posterius (membrum), l. — das Hintere, Letzte (Glied, Satz, Theil), Nach-, Hinter-Satz.

„Poste royale, fr. — 1) Königliche Post; 2) Königspost, Hauptpost, Hauptsende, -sendort, -amt, -haus rc.

„Posterpedition, v. l. — Post-, Sendstelle, -behörde, -amt, -stube, -schreibtisch, -verwaltung rc.

„Post festum, l. — 1) nach der Feierlichkeit; 2) hintendrein, zu spät.

†Posthalter, v. l. fr., Sendehalter.

†Posthaus, v. v., Sende-, Sendamts-, Sendefuhrhaus.

„Post hoc, ergo propter hoc! l. — 1) nach diesem, also deswegen; 2) folgt das Eine darum aus dem Andern? (tadelnde Bemerkung).

„Posthuma (filia), l. — 1) nachgeborene (Tochter, nach des Vaters Tode); 2) (opera), nachgelassene (Werke, Schriften, von einem verst. Verfasser).

„Posthumus (filius), l. — 1) nachgeborener (Sohn, nach des Vaters Tode); 2) (liber), hinter-, nachgelassenes (Buch rc. von einem verstorbenen Verfasser).

„Postillant, v. l. (post illa), — Herausgeber von Predigten, -geistlichen Betrachtungen; Erbauungsschriftsteller (Paul Warnefried oder Paulus Diakonus in Aquilea und Flaccus Alcuinus oder Alcwinus im 8ten Jahrhunderte waren in diesem Fache die ersten, welche, durch Karl den großen veranlaßt, sogenannte Homilien aus den Kirchenvätern zogen, um sie in den Kirchen, weil das Predigen damals nur sehr Wenige verstanden, statt der Predigten verlesen zu lassen; s. auch Postille).

„Postille, v. l. — 1) Nachtrag, -wort; 2) Predigt-, Erbauungsbuch; 3) Randbemerkung (das Wort P. leitet sich von post illa (verba) oder nach jenen (verlesenen Schriftworten) her, weil es jedesmal so in den alten Erbauungs- oder Predigtbüchern nach dem Schriftworte (Texte) stand).

„Postillion, s. Postillon.

„Postillion d'amuhr, s. Postillon d'amour.

„Postillon, fr. — 1) Send-, Postreiter, -knecht, -fahrer; Vorreiter; 2) Briefträger, -besteller, Aufwärter, Besorger (der etwas ans Send- oder Postamt, auch sonst wohin, überbringt rc.); 3) Schnellschiff, Wacht-, Kundschiff.

„Postillon d'amour, fr. — 1) Liebesbote, Liebesbriefträger; 2) Brustschleife (von auffallender Größe nach ehemaliger Tracht); 3) Flügelband (am Haarbeutel, ehedem).

„Postiren, v. fr. — 1) stellen, aus-, auf-, hinstellen, setzen, hin-, besetzen; 2) anstellen, versorgen.

„Postirt, v. v. — 1) untersetzt (von Körper); 2) auf-, aus-, hingestellt rc.

„Postitsch, v (-ticcio), v. it. — geborgt, entlehnt, falsch (z. B. Haare, Zähne).

†Pöstknecht, v. l. fr., Sendknecht, -reiter, -fahrer.
†Pöstkutsche, v. v., 1) Sendkutsche, -wagen; 2) Landkutsche.
†Pöstlapsarier, v. l., s. Sublapsarier.
„Postliminio, l. — nach langer Zeit, über lang, hinten nach, endlich einmal wieder.
„Postliminium, l. — 1) Wiederkauf; Wiedererlangungs-, -erhaltungs-, Wiederkaufsrecht; 2) Wiederkunft, Wiedererstattung (des vorigen oder verlorenen); Wiederkunftsrecht.
„Postlüdium, l. — Nachspiel (des Orgelspielers am Schlusse des Gottesdienstes).
†Postmeister, v. l. fr., Sendemeister, Sendamts-, Sendfahrmeister.
„Post nübila phöbus, l. — nach Regen kommt (folgt) Sonnenschein; auf Leid folgt Freud.
„Postnumerando, l. it. — nachzahlend, -bezahlend (s. auch Pränumerando).
„Postnumeriren, v. l. — nachzahlen, -bezahlen (s. auch Pränumeriren).
„Pösto, it. — 1) gesetzt, angenommen, zugegeben; 2) Stelle, Amt, Platz; 3) Stand, Standort, Lagerplatz; 4) Stellung, Halt, feste Stellung.
„Pösto fassen, v. v. — Halt machen, einen Ort, Platz besetzen, sich fest setzen, festen Fuß fassen rc.
„Postofficial, v. l. fr. — Sendamts-, Postschreiber, -geschäftsführer, Sende-, Postbeamter rc.
„Pöstofficiant, v. l. fr. — Sendamts-, Postdiener.
„Pöstofficier, v. l. fr. — Postbeamter, -schreiber rc.
†Pöstpapier, v. l. ägypt., Sende-, Postschreibwad.
†Pöstpferd, v. l. fr., Sendepferd.
„Postponiren, v. l. — nachsetzen, zurück-, hintansetzen.
„Pöstrecepiss, e, v. l. — 1) Nach-Empfangschein; 2) Post-, Postamts-, Sendamts-Empfangschein.
„Pöstrecepissirt, v. l. — 1) Empfang nach bescheinigt; 2) Empfang postamtlich bescheinigt.
„Postrémum, l. — das letzte (Wort).
„Pöst' restant, s. Poste restante.
„Pöst' roayall, s. Poste royale.
„Pöstschäss, s. Postchaise.
„Postscript, -um, v. l. — Nachschrift (Nachtrag, z. B. in einem Briefe).
†Pöststall, v. l. fr. — Sendestall.
„Pöststation, v. l. fr. — Sende-, Postrast, -weile, -wechsel.
„Post trinitatis (fëstum), l. — nach dem Dreieinigkeitsfeste.
„Postulant, v. l. — 1) Bewerber, Heischer, Ansucher; 2) angehender Rechtsanwalt.
„Postulàt, v. l. — 1) Anspruch, Forderung, Anforderung; 2) Folgerungssatz, Heischesatz, Fürsichgültiger-Satz; 3) verbindendes Urtheil (Vernunftwissenschaft); 4) durch sich selbst faßliche Aufgabe rc. (Größenlehre); 5) Begehren, Verlangen (von einem Halbgesellen, bei der Buchdruckerei ein ganzer Geselle zu werden); 6) Gesellenmuthung, -aufnahme; 7) Steuerforderung, -ansatz (in Oesterreich).
„Postuläta, l. — Forderungen, Zumuthungen, Ansprüche rc.
„Postulàt-Congreß, v. l. — Steuersatzbehörde, -verein, -rath (in Oesterreich).
„Postulatiòn, v. l. — 1) das Begehren, Heischen, Anfordern, Bewerben; 2) Rechtsklage, Anforderungsstreit rc.; 3) Darstellung, Ausführung; 4) einhellige und außergewöhnliche Bischofsernennung rc.
†Postulàts-Gulden, v. l., Anspruchsgulden (holl. Goldgulden von 1440, die der Bischof von Utrecht, Graf Diepholt, zur Behauptung der ihm streitig gemachten Bischofswürde rc. prägen ließ).
„Postulàtsvater, v. l. — Gesellenmuthungsvater.
„Postulàtus, l. — 1) Begehrter, Geforderter; 2) Ernannter, Berufener (zur Bischofswürde).
„Postuliren, v. l. — 1) fordern, begehren, heischen, anhalten, ansuchen; 2) heraus-, vorfordern, anklagen; 3) sich (um die Aufnahme zum Buchdruckergesellen) bewerben; 4) einhellig und außergewöhnlich Jemanden zum Bischofe rc. ernennen; 5) als gewiß voraussetzen.
„Pöstuma (-mus, -ima) dies, l. — der letzte Tag.
„Postumàt, -us, v. l. — letzte Stelle; Nachrang (Gegentheil von Principàt, 1).
„Postumiren, v. l. — hinter, nach einem seyn.
„Postùr, v. l. fr. — 1) Stellung, Haltung (nach dem Französischen); 2) Wuchs, Körperbau, -größe.
†Postvèrta, l., Verkehrt-Entbindungs-Göttin (bei den alten Römern; s. auch Pròsa, 4).
†Postvòrta, was Postvèrta.
„Posuèrunt, l. — sie haben es gesetzt, errichtet rc.
„Pòsuit, l. — er, sie hat es gesetzt, errichtet, gestiftet.
„Pot, ttsch. fr. — 1) Topf, Hafen; 2) †Topfvoll (Benennung eines franz.

Flüssigkeitsmaßes zu etwa 2 Flaschen, auch 2 Pinten oder 4 Schoppen).
„Potache, fr. — 1) Topfasche; 2) Laugen-, Gewächs-, Weisblausalz, Pflanzensalz.
„Pot à feu, ttsch. fr. — Feuertopf (bei einem Feuerwerker).
„Pot-a-föh, s. vor diesem.
„Potage, fr. — Suppe, Kräuter-, Kraftsuppe.
„Potage-Blech, v. fr. — Aufsatz-, Aufzugblech.
„Potage-Löffel, v. v. — Suppen-, Vorleglöffel.
„Potager, fr. — 1) Suppenheerd, Kochofen; 2) Anrichttisch; 3) Suppenschüssel, -topf, Speisetopf; 4) Küchen-, Gemüsegarten.
„Potageschüssel, v. v. — Suppenschüssel.
†Potamiden, v. gr., Flußjungfern, -göttinnen, Brunnengöttinnen.
„Potamogeton (-geiton, -giton), gr. l. — Fluß-, Wasser-, Samenkraut.
„Potamograph, v. gr. — Fluß-, Strombeschreiber.
„Potamographie, v. gr. — Fluß-, Strombeschreibung.
„Potamographisch, v. gr. — fluß-, strombeschreibend.
„Potamolog, v. gr. — Fluß-, Stromkundiger, -lehrer.
„Potamologie, v. gr. — Fluß-, Stromkunde, -lehre, -wissenschaft.
„Potamologisch, v. gr. — fluß-, stromkundig, -lehrig 2c.
„Potansiell, s. Potentiel.
„Potäsch', s. Potage.
„Potäsch'blech, s. Potageblech.
†Potasche, ttsch., Topfasche; Laugen-, Pflanzensalz (was Potache).
„Potascheh, s. Potager.
„Potäsch'-löffel, -schüssel, s. Potage-löffel, -schüssel.
„Potaß, s. Potasse.
„Potasse, fr., was Potache.
„Pot de chambre, fr. — Kammer-, Harntopf, Kammer-, Nachtbecken.
„Pot d'schamb'r, s. Pot de chambre.
„Pötein, s. Potin.
„Potent, v. l. — mächtig, vermögend, tüchtig 2c.
„Potentat, v. l. fr. — Macht-, Gewalthaber, Herr, Gewaltiger.
„Potentaten, v. v. — Gewaltige, Machthaber, Mächte.
„Potentiel, ell, v. fr. — wirkend, thätig, kräftig (ohne daß es äußerlich sichtbar ist; wie die Naturkräfte; z. B. ein heimliches, verborgenes Feuer, der Druck der Luft 2c.).
„Potenz, v. l. — 1) Gewalt, Macht; 2) Zahl(-en) rang, -würde (das vielfache einer mit sich selbst vermehrten Zahl, wo an die Wurzelzahl eine kleinere Ziffer rechts oben gesetzt wird, die ihre Erhöhung oder Würde (Potenz) ausdrückt; z. B. $4^4 = 64$; oder $8^3 = 512$; $3^3 = 27$ 2c.); 3) Rüstzeug, Hebel, Keil, Schraube; 4) Kraft; Trag-, Hebe-, Triebkraft 2c.
„Potenziell, was Potentiel.
„Potenziiren, v. l. — ermächtigen, Macht geben; erhöhen, höhern Rang, Würde, Werth 2c. geben (s. auch Potenz, 2).
„Poterie, fr. — Töpferwaare.
„Poterion, gr., was Neuras.
„Potern, s. zunächst.
„Poterne, fr. — 1) Schlupf-, Geheim-, Ausfallthor (einer Festung); 2) Ausfall (aus einer Festung).
„Potestà, stat, b. l. it. — Landvogt, -richter, Amtmann, Obervogt, Ordnungs-, Sicherheitsrichter (was Podestà).
„Potestas constitutiva, l. — anordnende, einsetzende, verfassunggebende Gewalt; Verfassungs-, Anordnungskammer 2c.
„Potin, ttsch. fr. — Topf-, Glockengut, Gelbkupfer (aus Kupfer, Zink, Zinn, Blei und 1/5 Silber; in der Verfallzeit des röm. Reichs prägte man aus diesem Erzgemische schlechte, silberähnliche Münzen).
†Potina, l., Trankgöttin (der Kinder).
„Pòtio, l. — Trank, Arzneitrank.
„Pòtio mortifera, l. — tödtlicher Trank, Schlaftränklein (im schlimmen Sinne).
„Pòtior crèditor, l. — bevorrechtigter Gläubiger, Vorzugs-Gläubiger.
„Pòtior tèmpore, pòtior jùre, l. — früher an der Zeit, näher am Recht; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
†Potitiàner, -titier, v. l., 1) Trinker; 2) Opfertrankspender; 3) Herkulespriester des Mahls (die, weil Potitius beim Opfern früher, als Pinarius, erschien, nach Herkules Befehl die Opfermahlzeit, unter Bedienung der Pinarier (s. d. Wort), halten durften); 4) unwissender Mensch, Pinsel 2c.
†Potle, ttsch. engl., Topfmaß (engl. Getraidemaß zu 2 Quart oder 4 Pinten; hält ungefähr 112½ franz. Würfelzoll).
†Potniàden, v. gr., was Mänàden oder Bacchàntinen).
„Potographie, v. gr. — Trank, Getränkbeschreibung.
„Potologie, v. gr. — Trank-, Getränklehre.
„Pot pourri, ttsch. fr. — 1) Faultopf; 2) Mischgericht; 3) Mengsel, Mischmasch; 4) Riechtopf (s. auch Olla pòtrida).

„Pot'rih, s. Poterie.
††Potrimbos, wend., Name eines Götzen der alten Preußen, dem sie in Eichenwäldern opferten und ihre Feinde schlachteten.
„Potschetta, s. Poccetta.
„Pott, niedersächs., 1) Topf, Napf; 2) ††Benennung eines Weingefäßes von 5 bis 6 Eimern.
†Pottasche, was Potasche oder Potache.
†Pöttel, s. Potle.
††Pottin, russ. Münze zu etwa 1 Thlr.
„Pötterle, v. l., was Pätter oder Pätterle.
†Pötua, l., Getränkegöttin (der alten Römer; nach andern was Potina).
„Pouce, fr. — 1) Daumen; 2) Zoll (Daumenbreit oder $^1/_{10}$ eines Werkschuhes).
„Pouce-avant, fr. — Uebermaß, Zollübermaß (zollbreites Zu- oder Uebermaß beim Ellenhandel).
„Poudern, v. fr. — stäuben, be-, einstäuben.
„Poudre, fr. — 1) Staub; 2) Haarmehl, -stäube, Staub-, Putzmehl; 3) Schießkorn, -pulver; 4) Sand, Streusand.
„Poudre de Savon, fr. — Saifenmehl, -putzmehl ꝛc.
„Poudre de Serail, fr. trk. — Serailspulver, -haar- oder Putzmehl.
„Poudre d'or, fr. — Goldpulver, -staub, -sand.
„Poudriren, fr. — stäuben, ein-, bestäuben, behaarstäuben.
„Poulain, fr. — Lustbeule, -knopf.
„Poulan, fr. — Zusatz, Doppelsatz (im L'hombrespiele).
††Poulangis, fr., Name eines groben, halbwollen und leinen Zeugs aus der Picardie.
„Poularde, fr. — Klupp-, Kapp-, Fett-, Mast-, Schnitthahn (dem der Eierstock genommen ist; die von la Fleche, Maas und Strasburg sind die beliebtesten).
„Poularderie, fr. — 1) Kapphühner-, Schnitthühner-, Kluppfederhof; 2) Kapp-, Klupp-, Schnitthühnermastung (wie die berühmte von la Fleche in Frankreich).
„Poulpeton, fr. — Fleischklößchen.
†Poundage, ttsch. engl., Pfund-, Ladzoll (nach Sterlingswerth und von den auf Kauffahrteischiffen geladenen Waaren in England zu entrichten.
„Poupée, l. fr. — 1) Kinderpuppe, Docke, Spieldocke; 2) Docken-, Mumm-, Wickelfinger (beschädigter, eingewickelter Finger).
„Poupon, -ponne, fr. — 1) Döckchen, Püppchen, Putzdöckchen; 2) Kindchen, Herzchen (kleines, artiges, wohlgenährtes Kind).
„Pour acquit, fr. — Für den Empfang, Empfang bescheint (auf Zahlrechnungen).
†Pouranâs, ostd., 1) alte Sagen; 2) fabelhafte Gedichte, Heldengesänge ꝛc. (der Hindus).
†Pourbi, hindost., Reinigungstag (bei den Hindus, besonders wenn sie sich an der Ganges-Pforte, in der Gegend von Herduar, waschen).
„Pour la bonne bouche, fr. — 1) für das Leckermaul; 2) als guter Fang, zum Schmauß, Gewinn, Vortheil; 3) Leckerbissen.
„Pour la fidélité, fr. — für die Treue, der Treue wegen.
„Pour la rarité du fait, fr. — der Seltenheit, wegen, Wunders halben.
„Pour le mérite, fr. — für das Verdienst, des Verdienstes wegen.
„Pour parler, fr. — 1) um zu reden, sich zu besprechen; 2) Unterredung, Besprechung.
„Pour passer le tems, fr. — zum Zeitvertreibe, zur Kurzweil, Unterhaltung.
„Pour prendre congé, fr. — 1) um Abschied zu nehmen; 2) Abschieds-, Empfehlungsblatt, -karte ꝛc. (uneigentl.).
„Poursuite, fr. — Verfolgung, Nachsetzung, -stellung.
„Poursuiviren, v. fr. — verfolgen, nachsetzen, -stellen.
„Pousseur, ttsch. fr., was Poussirer.
„Poussiren (sich), v. l. ttsch. fr. — 1) stoßen, drücken, treiben, schieben, aus-, weg-, fortstoßen, zurückdringen, vertreiben; 2) antreiben, betreiben; 3) schlagen, werfen, zuschlagen, -werfen, vorwärts treiben, hinaus-, fortrücken, weiter fortsetzen, voranbringen; 4) sich erheben, emporschwingen, aufschwingen; sein Glück-, Fortschritte machen, es weit bringen; 5) zu Leibe gehen, in die Enge treiben, zusetzen, beleidigen, beschweren, belästigen (uneigentlich); 6) fort-, nachhelfen, unterstützen, weiter-, vorwärtsbringen; 7) ausarbeiten, verzieren ꝛc. (s. auch Bossiren).
„Poussirer, v. v. — 1) Erheber, Emporbringer; 2) Bildner, Wachsbildmacher, -künstler; 3) Frauenhöfling, -jäger, -günstling.
„Poussoir, ttsch. fr. — Zahnstoßer (wundärztliches Werkzeug).
†Poussole, ind. fr., Gerstenbrei (aus geröstetem Gerstenmehl, mit Mais, Erbsen und Bohnen vermischt; die gewöhnliche Mittagsspeise der Westindier in Kalifornien).
††Pout (auch Pou de soie), fr., Name eines starken Seidenzeugs.
„Pouvoir, fr. — 1) können, vermögen;

2) Gewalt, Macht, Vermögen, Vollmacht; 3) Kraft, Fähigkeit; 4) Besitz, Genuß; 5) Erlaubniß, Bewilligung ꝛc.

„Pouvoir exécutif, fr. — vollziehende Gewalt, Macht.

„Pouvoir legislatif, fr. — gesetzgebende Gewalt, Macht.

„Pövel, s. Pövel.

„Pov(w)oação, -en, port. bras. — Ansiedelung, Niederlassung.

„Pöwer, s. Pauvre.

„Pöwer diab'l, s. Pauvre diable.

„Pöwer höntöh, s. Pauvre honteux.

„Pöwer'mahn, s. Pauvrement.

„Power-omm, s. Pauvrehomme.

„Pöwerteh, s. Pauverté.

„Powräß', s. Pauvresse.

„Pöwreh, s. Pauvret.

†Pöysen, celt., was bosen oder wägen.

†Pozzolanerde, v. it., Mörtel-, Muschel-, Rothkalkerde (mit Asche vermischte Feuerbergerde von Pozzuoli, oder Puzzuolo, -li, einem Städtchen bei Neapel, gegen Cuma zu, am Meere und in der Nachbarschaft von Bajä trefflich schön gelegen; der Ort hieß in den ältesten Zeiten Puteal (Ort der Gerechtigkeit) und wurde von den Römern Puteoli Colonia genannt).

†Pozzöte, span. amr., Maisgericht (in Neuspanien).

„P. P., Abkürzung für: Pàter prior, Pàtres, Pianissimo, Pòsitis ponèndis, Prämissis prämittèndis, Profèssor pùblicus, Pùblice pòsuit, Pùblice propòsitum (s. diese Wörter).

„P. P. C., s. Pour prendre congé.

„P. P. E. statt: Professor pùblicus extraordinàrius.

„Pr. statt: Präcèdens.

„Pr. acquit, statt: Pour acquit.

„Practicàbel, s. Prakticàbel, nebst dem Weitern.

„Pràctica est mùltiplex, gr. l. — die Erwerbsart ist vielfach; man verdient sich Geld auf mancherlei Art.

†Pràdo, l. span., 1) Wiese; 2) öffentlicher Lust-, Spaziergang in Madrid (wohin sich der König selbst mit seinem Hause ꝛc. zuweilen begiebt; s. auch Pràter).

„Prä, l. — 1) vor; 2) Vorzug, Vorrang; 3) Vorsprung, Uebergewicht, Oberhand, Meisterschaft; 4) Abkürzung für: Präcèdens.

†Präadamiten, v. l. hebr., Voradamer (Erdbewohner, die nach einiger Meinung noch vor Adam gelebt haben sollen; was besonders aus der Zeitrechnung der alten Aegypter, die, den Piromen zufolge, viele Jahrtausende zählten, so wie aus Steingebilden der Hindus, welche vom höchsten Alter zeugen, im übrigen aber noch ein Räthsel sind, ja selbst aus 1. B. Mos. 4, 14, 15 ꝛc. alle Wahrscheinlichkeit für sich gewinnt; anderer vom Alter der Erde aus den Schichten der Feuerberge ꝛc. hergeleiteter, sehr gründlicher Beweise nicht zu gedenken).

„Präadv(w)is, v. l. fr. — 1) Vorbericht; 2) vorläufige, s, Meinung, Gutachten.

„Präambuliren, v. l. — 1) vorausgehen; 2) einleiten, vorbereiten; 3) Vorstück, -stücke spielen; 4) Eingang, Vorrede, Eingangsrede halten ꝛc.; 5) Weitläufigkeiten, Umstände, Aufheben (von, wegen etwas machen).

„Präambulum, l. — 1) Vorausgang; 2) Vorstück, -spiel; 3) Eingang, Einleitung, Vorbericht, -bereitung, -rede, -wort ꝛc.; 4) Umschweif, Aufheben, Weitläufigkeit.

„Präantecessor, l. — Vorgänger, Vorgänger des Vorigen, Vorvorfahrer, Zweitvorfahr, -vorgänger ꝛc. (z. B. im Dienste oder Amte ꝛc.).

„Präav(w)is, was Präadvis.

„Präbendàr, -dàrius, v. l. — Pfründner, Unterstiftsherr, Freistiftsnießer.

„Präbènde, v. l. — 1) Stiftsherrneinkommen, Stiftsgehalt; 2) Stiftsnießung; 3) Kirchengefäll, fester Gehalt; Leibrente, -geding (von einem Frommsiedel (Kloster) oder einer andern Stiftung und Anstalt); 4) Stiftsstelle, Pfründe.

„Präbendiren, v. l. — bepfründen, mit einer Pfründe versehen, auf jährlichen Stiftsgehalt setzen ꝛc.

„Präbendirt, v. v. — bepfründet, mit einer Pfründe versehen, auf Stiftsgehalt, Leibgeding ꝛc. gesetzt.

„Präbium, l. — Schutzmittel (abergläubisches, wider Vergiftungen, das man den Kindern der alten Römern an den Hals zu hängen pflegte).

„Präc., Abkürzung für: Präcèntor, -cèptor, Präcèptum.

„Präcautiòn, v. l. — Vorbauung, Verhütung, Verwahrung, Vorsicht, Behutsamkeit, Vorsichtsmaßnahme, -maßregel.

„Präcautioniren, } sich, v. l. — sich vor-
„Präcaviren, } sehen, in Acht nehmen, auf seiner Huth seyn, sich verwahren; vorbauen, vorhüten, warnen ꝛc.

„Präcèdens, l. — vorher-, voraus-, vorangehend; vorig, früher.

„Präcedènz, v. l. — Vorgang, -tritt; Vorzug, Vorrang.

„Präcedenz-Streitigkeiten, v. v. — Rang-, Vorrangsstreitigkeiten.
„Präcediren, v. l. — voran-, voraus-, vorhergehen, den Vorgang, Vortritt, Vorzug, Vorrang haben.
„Präcelliren, v. l. — übertreffen, vorgehen, hervorragen, vorzüglicher rc. seyn.
„Präcentor, l. — Vorsinger.
„Präcept, s. Präceptor, Präceptum.
„Präceptive, l. — gebots-, befehlsweise, gebietend, befehlend.
„Präceptor, l. — Lehrer, Lehrmeister, Sprach-, Schullehrer; Hofmeister.
„Präceptorándus, l. — Schulamtszögling.
„Präceptorát, v. l. — Lehr-, Schulstelle, -amt; Sprachlehr-, Sprachlehrersamt; Hofmeisterei.
„Präceptoriren, v. l. — 1) sich dem Sprachlehramte widmen, darauf vorbereiten; 2) sprachlehren, den Schullehrer, Sprachlehrer machen; 3) schullehrern, -meistern; hofmeistern.
„Präcéptum, l. — Gebot, Verordnung, Befehl; Lehre, Vorschrift.
„Präcéptum de demoliéndo, l. — Niederreißungs-, Schleifungsbefehl rc.
„Präcéptum de non alienándo, l. — Nichtveräußerungsbefehl.
„Präcéptum de non solvéndo, l. — Zahlungsverbot.
„Präcéptum de restituéndo vel solvéndo, l. — Befehl zur Wiedererstattung oder Bezahlung.
„Präcéptum de restitutióne in íntegrum, l. — Befehl zur Wiederherstellung in den vorigen Stand.
„Präcéptum de solvéndo, l. — Zahlungsbefehl.
„Präciniren, v. l. — vorsingen, den Gesang anführen.
„Präcipiren, v. l. — 1) vorschreiben, gebieten, befehlen; 2) lehren; 3) zum Voraus wegnehmen; 4) vorher bedenken rc.
„Präcipiß, v. l. — 1) Jähgrund, Abgrund, Absturz, jäher Abhang rc.; 2) äußerste Gefahr, augenscheinliche Gefahr, augenscheinliches Verderben (bildlich).
„Präcipitánt, v. l. — übereilend, übereilt, unbedachtsam, vorschnell.
„Präcipitánz, v. l. — Uebereilung, Voreile, Vorschnelle, -schnelligkeit rc.
„Präcipitát, v. l. — 1) Niederschlag, Nieder-, Scheid-, Bodensatz; 2) Aezröthe, -salbe.
„Präcipitatión, v. l. — 1) Uebereilung, Eilfertigkeit, große Eile; 2) das Niederschlagen, Trennen, Scheiden, die Niederschlagung rc. (Scheidekunst).
„Präcipitiren, v. l. — 1) stürzen, hinab-, herab-, hinunterstürzen; 2) übereilen, beschleunigen; 3) sehr geschwind gehen, schnell fließen; 4) niederschlagen, scheiden, zu Boden fallen lassen (Scheidekunst).
„Präcipitirt, v. v. — 1) übereilt; 2) geschieden, niedergeschlagen rc.
„Präcipitium, l. — 1) Jähgrund, Steile, Abhang, Abgrund, Tiefe; 2) äußerste Gefahr, augenscheinliche Gefahr, sichtbares Verderben (bildlich).
„Präcipuum, l. — Voraus, Vorempfang (bei Erbschaften).
„Präcis, e, v. l. — 1) genau, bestimmt, richtig, gerade, unfehlbar, pünktlich, mit dem Schlage rc.; 2) kurz, rund, bündig, gedrängt (s. auch Concis).
„Präcisión, v. l. — 1) Bestimmtheit, Genauigkeit, Pünktlichkeit, Richtigkeit rc.; 2) Schärfe, Bündigkeit, kernhafte Kürze, Gedrängtheit (s. auch Concisión).
„Präcisist, v. l. — strenger, scharfer, eifriger Sittenlehrer rc.
„Präcludiren, v. l. — ausschließen, abweisen, rechtsverlustig erklären.
„Präclusión, v. l. — Abweisung, Ausschließung.
„Präclusiv-Bescheid, v. l. — [illegible]-, Abweisungsbescheid.
„Präclusiv-Erkenntniß, v. v. — [illegible]erkenntniß, -erklärung, [illegible]spruch, -erkenntniß.
„Präclusiv- (-sivische-) Frist, v. l. — [illegible]schließungs-, Abweisungsfrist, ausschließende (bei Rechtsverlust nicht zu versäumende) Frist, anspruchverlierende, rechtsverlustige Frist.
„Präclusiv-Urtheil, -Urthel, v. l. — Ausschluß-, Abweisungsurtheil, -urthel.
„Präco, l. — 1) Herold, Ausrufer; 2) Lobredner, -preiser.
„Präcogitiren, v. l. — voraus-, zuvorbedenken, überlegen.
„Präcognitión, v. l. — Vorerkenntniß, Zuvoranerkennung (Rechtslehre).
„Präconcépta opinio, l. — vorgefaßte Meinung, Vorurtheil, -meinung.
„Präconcipiren, v. l. — Vormeinung fassen, zu frühe urtheilen, vorurtheilen (ehe man eine Sache genau untersucht hat).
„Präconisatión, v. l. — 1) Tüchtig-, Würdigerklärung, Fähigsprechung (zu einem Bischofe oder Bisthume; durch den Papst); 2) öffentliche Belobung, Lobertheilung; 3) übertriebener Lobspruch rc.
„Präconisiren, v. l. fr. — 1) öffentlich ausrufen, kundthun, -machen, verkünden; 2) zum Bischofe vorschlagen, dazu für fähig, tüchtig, würdig erklären;

3) loben, lobpreisen, rühmen, herausstreichen.
„Präconium, l. — Lobpreisung, Lobeserhebung.
„Präconsumiren, v. l. — vor der Zeit verzehren, aufbrauchen.
„Präcox, l. — frühreif, -zeitig, vor der Zeit reif.
„Präcurriren, v. l. — vorlaufen, zuvorkommen.
„Präcurs, v. l. — Vorlauf, das Zuvorkommen, Rangablaufen (in Gantfällen).
„Präcursorisch, v. l. — vorlaufend, zuvorkommend, vorläufig.
„Prädecessor, l. — 1) Vorabgänger, -abtreter; 2) Amtsvorgänger, Vorfahrer rc.
„Prädeliberation, v. l. — Vorberathung, Vorherberathung, -überlegung.
„Prädeliberiren, v. l. — vor-, vorherberathen, -überlegen.
„Prädestinatianer, v. l. — Gnadenwahlsfreund, -vertheidiger rc.
„Prädestination, v. l. — 1) Vorherbestimmung; 2) Gnadenwahl (unbedingte); 3) Vorausersehung, Vorausbeschließung (zur Seligkeit oder Verdammniß; eine mit Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit unvereinbare Meinung).
„Prädestinations-Lehre, v. v. — Voraus-, Vorherbestimmungslehre, Gnadenwahllehre (Calvins und seiner Anhänger oder eines Theils der ältern Reformirten).
„Prädestiniren, v. l. — vor-, voraus-, vorherbestimmen, unabänderlich zuvor festsetzen, beschließen.
„Prädetermination, v. l. — 1) Vorherbestimmung, Vorbeschluß; 2) Willensvorherbestimmung (s. auch Prädeterminismus).
„Prädeterminiren, v. l. — 1) vor-, vorher-, vorausbestimmen, -beschließen; 2) den Willen lenken, bestimmen, in Bewegung setzen, ihm eine bestimmte Richtung geben (durch Vorursachen, welche außer der Gewalt des Menschen sind).
„Prädeterminirt werden, v. v. — durch Vorursachen zum Wollen und Handeln unvermeidlich bestimmt werden, einen (von Ursachen) abhängigen Willen haben rc.
„Prädeterminismus, neul. — Willensvorherbestimmtheits-Lehre, Lehre von der durch vorhergegangene Ursachen unvermeidlichen Willensbestimmtheit (Vernunftwissenschaft).
„Prädeterminist, v. v. — Willensbestimmtheitslehrer, -freund, Willenszwangsglaubiger, -anhänger rc. (Vernunftwissenschaft).
„Prädialist, v. l., Gutsedler (besonders ein jeweiliger Erzbischof von Gran in Ungarn und die auf seinen Gütern wohnende, ihm wie Unterthanen ergebenen Edelleute. Sie waren vormals seine Leibwache, betrachteten ihn stets als ihren Landesfürsten, haben einen eigenen Palatin, und bilden so gewissermaßen einen Staat im Staate).
„Prädicabel, v. l. — aussagbar, zuerkennbar, beilegbar.
„Prädicabile (-bilie), v. l. — 1) das Aussagbare, Zuerkennbare, Beilegbare; 2) reiner (abgeleiteter) Verstandesbegriff, allgemeiner Behauptungs- oder Beilegungsbegriff (z. B. Lage, Beziehung, Leiden, Kraft, Wirkung, Handlung rc. Vernunftwissenschaft).
„Prädicament, v. l. — 1) Angabe, Vorgeben; 2) Beziehung, Eigenschaft; 3) Fach, Begriffs-, Gedankenfach (nach Aristoteles; was Kategorie); 4) Ruf, guter oder schlechter Name; Titel und Name; 5) Behauptungs-, Beilegungsbegriff rc.
„Prädicant, v. l. — Prediger, geistlicher Redner (in der römischen Kirche mit dem, gegen die Evangelischen, verächtlichen Nebenbegriffe der nicht erhaltenen Weihe; im ehrenvollsten Sinne hingegen bei den Holländern).
„Prädicanten-Orden, v. l. — Prediger- (Dominikaner-) Orden.
„Prädicat, v. l. — 1) Eigenschaft; 2) Eigenschafts-, Aussage-, Behauptungswort (z. B. schönes Wetter; der Teutsche ist tapfer); 3) Beeigenschaftung, Beschaffenheitsangabe, -zeugniß (einer Person); 4) Ehrenbenennung, Würde, Rang, Titel, Amtsname.
„Prädicatiren, v. v. — beeigenschaften, mit einem Zeugniß versehen, betiteln, mit einem Ehrennamen rc. belegen.
„Prädiciren, v. l. — 1) sagen, aussagen, behaupten; 2) zueignen, beilegen, beeigenschaften, betiteln, benennen, -namsen rc.
„Prädicirt, v. v. — beeigenschaftet, benamst, betitelt rc.
„Prädiction, v. l. — Vorhersagung, -verkündigung, Weissagung.
„Prädictus, l. — Vorbenannter, Vorgedachter, -gemeldeter.
„Prädilection, v. l. — Vorliebe (für etwas).
„Prädisponiren, v. l. — voranordnen, vorheranlegen, vorbereiten rc.
„Prädisposition, v. l. — Voranordnung, Voreinleitung, Voreinrichtung, -anlage, Vorbereitung.
„Prädium, l. — Landgut.

„Prädium emphyteuticum, l. gr. — Erbzinsgut.
„Prädium militare, l. — Lehngut, Ritterlehngut.
„Prädium patrimoniale, l. — Stamm-, Erbgut.
„Prädium prätorium, l. — obrigkeitliches-, Stadt-, Dorfgerichtsgut ꝛc.
„Prädium rusticum, l. — Bauerngut, Mayerhof.
„Prädium serviens, l. — Haftlastsgut (auf dem eine Gerechtigkeit für einen Dritten, z. B. das Durchfahrtsrecht, ruht).
„Prädo, l. — 1) Räuber; 2) unrechtmäßiger Besitzer, -Gutsinhaber; 3) Landüberfaller, -räuber (ohne vorher gegangene Kriegserklärung).
„Prädomination, v. l. — Vorherrschung, Vorschlagung, Vorstechung; 2) Oberhand, Uebergewicht.
„Prädominiren, v. l. — 1) vorherrschen, -schlagen, -stechen, -walten, 2) überwiegen, die Oberhand haben.
„Prädominirend, v. v. — vorherrschend, -schlagend, -stechend, -waltend, überwiegend.
„Prädominirende Theile, v. l. — Hauptbestandtheile (einer Arznei).
„Präeminent, v. l. — hervorragend, -stechend, vorzüglich, erhaben.
Präeminenz, v. v. — 1) Hervorragung, -stechung; 2) Vorzug, Vorrang, Erhabenheit, ausgezeichnete Würde; 3) Uebermacht, Ueberlegenheit; 4) Vorrecht, Bevorrechtigung.
„Präexistenz, v. l. — Vorherdaseyn, Früherhervorhandenseyn, Vordaseyn, Vorwesenheit.
„Präexistenzianer, v. l. — Früherseyns-, Vordaseyns-Freunde, -Behaupter (nämlich in Hinsicht der Meinung, daß die menschliche Seele schon vor der Zeugung des Körpers, oder vor dem Werden des Menschen da gewesen sey).
„Präexistiren, v. l. — vorher daseyn, früher vorhanden seyn.
„Präf., s. Präfation, Präfectus.
„Präfatio, -tion, v. l. — 1) Vorrede, Einleitung, Vorbericht, Vorwort; 2) Eingang, Anfang; 3) Eingangsgebet, -gesang (zu Anfang der röm. Messe).
„Präfect, v. l. — 1) Vorgesetzter, Vorsteher, Oberaufseher; 2) Befehliger, Landpfleger, -vogt, Stadt-, Bezirksvorsteher, Amtshauptmann; 3) Ober-, Vorsinger (unter Sang- (Chor-) schülern), Sangführer.
„Präfectur, v. l. — 1) Vorsteheramt, -steherschaft; 2) Landpfleg, -vogtei, Kreisbeamtung, -vogtei, Stadt-, Bezirksvorstand, Amtshauptmannschaft; 3) Sangführung, -vorstand, Obersingerei ꝛc.
„Präfectus, l., was Präfect.
„Präferabel, v. l. — vorzüglich, den Vorzug verdienend, vorzugswerth.
„Präferenz, v. l. — 1) Vorzug; 2) Vorrecht; 3) Auszeichnung.
„Präferiren, v. l. — vorziehen, den Vorzug geben, höher achten ꝛc.
„Präfica, l. — Klageweib, Leidfrau, -trägerin, Leichensingerin (bei den alten Römern gedungene Weibsleute, welche die Leichen begleiteten, und nach dem Spiele der Pfeifer ihre Klaggesänge, unter beständigem Weinen, ertönen ließen ꝛc.).
„Präficiren, v. l. — vorsetzen, über einen setzen, zum Vorgesetzten, Vorsteher verordnen, bestellen ꝛc.
„Präfigiren, v. l. — 1) vorheften, vorsetzen; 2) Laut (Sylbe, Buchstaben) vorsetzen; 3) Zeit vorschreiben, bestimmen, anberaumen, -beramen (Rechtssprache).
„Präfix, v. l. — 1) vorgesetzt, -gesteckt, -geheftet; 2) bestimmt, festgesetzt, anberaumt, (an-)beramt, vorgeschrieben ꝛc.; 3) Bestimmtzahlung, Vorschriftzahlung, Zahlung auf den bestimmten Tag (noch vor Nachts des Verfalltags eines Wechsels; Handelssprache).
„Präfixo termino, l. — auf die angesetzte Zeit, Tagfahrt, am bestimmten Tage ꝛc.
„Präfixum, l. — Vorsetzlaut, -sylbe, Vorbuchstabe, Vorsylbe, -wörtchen (z. B. das Wörtchen: von, als Beadelungszeichen ꝛc.).
„Präfixus terminus, l. — angesetzte Frist, -Tagfahrt.
„Präformation, v. l. — 1) Vorherbildung; 2) Vorherbildungslehre.
„Präformiren, v. l. — vorherbilden.
„Prägnant, v. l. — 1) schwanger; 2) trächtig; 3) fruchtbar, stark, vielsagend, gedanken-, folgenreich; 4) voll, wichtig, überwiegend, strotzend, überladen, -füllt ꝛc.
„Prägnation, v. l. — 1) Schwangerschaft, Schwangerschaftszeit; 2) Trächtigkeit ꝛc. (bei Thieren); 3) Ueberfüllung, Ueberladung ꝛc.
„Prägraviren, v. l. — 1) überladen, schwerer machen; 2) wichtiger seyn, überwiegen; 3) schwer beschuldigen.
„Prägust, v. l. — Vorgeschmack.
„Präjudicat, v. l. — Belegurthel, Vorurthel, vorangegangenes Urtheil (das in einem ähnlichen Falle schon früher ergangen ist).
„Präjudicial-Termin, v. l. — rechtsnachtheilige Zeitfrist, Benachtheiligungs-

frist (auf den Fall, daß man die von einem Gerichte anberaumte Zeit oder Vorladung fruchtlos vorbeigehen läßt).
„Präjudiciell, v. l. fr. — vorher-, voranzuentscheidend, -zuerledigend (z. B. eine Vorfrage, die der Hauptsache in Rechten nach vorangeht und zuvor entschieden werden muß).
„Präjudiciren, v. l. — 1) vorher-, voranurtheilen; 2) benachtheiligen, beeinträchtigen, Eintrag, Abbruch thun, schaden, schädlich seyn, zum Nachtheil, Schaden gereichen rc.
„Präjudicirlich, v. v. — 1) nachtheilige Meinung erregend, zum Vorurtheile gereichend, misempfehlend rc.; 2) benachtheiligend, beeinträchtigend, nachtheilig, schädlich, rechteschmälernd.
„Präjudicium, l. — 1) Vorurtheil, Vormeinung, vorgefaßte Meinung; 2) Nachtheil, Schaden, Eintrag, Abbruch rc.; 3) Vorurtheil, Vorbescheid (was Präjudicat); 4) rechtliche Maßnehmung (ohne vorhandenes Gesetz); 5) Zwischen-Urtheil, -Urthel.
„Präjudicium auctoritatis, l. — Standes-, Ansehensvorurtheil (wornach man blos um des Standes, Ansehens willen dieser oder jener Person einer Meinung beitritt).
„Präjudiz, v. l., s. Präjudicium.
„Prälat, v. l. — 1) Vorgezogener, Vorgesetzter, Bevorrangter; 2) †Hochwürdner, Hochgeistlicher; 3) Oberkirchenvorsteher, -rath; 4) Hoch-, Großpfründner; 5) Stiftsoberer, Oberstiftsherr rc.
„Prälation, v. l. — 1) Vorzug; 2) Vorzugsrecht; 3) Verkaufsrecht (bei gewissen Lehen; was Juspraelationis).
„Prälatur, v. l. — 1) Vorziehung, -setzung, Bevorrangung; 2) †Hochwürde, -würdnerei, Oberkirchenwürde; 3) Oberkirchenamt, -vorstand, -sitz; 4) Groß-, Hochpfründe (bei Stiftern).
„Prälegat, -um, v. l. — Vorvermächtniß.
„Prälegiren, v. l. — voraus vermachen.
„Prälibation, v. l. — Vorkostung, Vorschmack.
„Prälibiren, v. l. — vorher-, vorkosten, vorschmecken.
„Präliminär, v. l. — vorläufig, einleitend, vorbedingend rc.
„Präliminär-Artikel, v. l. — Einleitungspunkt, vorläufiger Satz, Voranpunkt, -satz.
„Präliminär-Friede, v. v. — vorläufiger Friede, Eingangs-, Einleitungsfriede, Vorfriede (der dem Frieden selbst vorangeht).
„Präliminarie, l. — vorläufig, einleitend rc.
„Präliminarien, v. l. — Einleitungen, Vor-Einverständnisse, Vorpunkte, Vorbedingungen, Voransätze.
„Präliminariter, l. — vorläufig, zum Voraus, vorpünktlich, einleitend rc.
„Präloquiren, v. l. — vorreden, Eingang machen, Vorrede halten.
„Präloquium, l. — Vorrede, Eingang.
„Präludiren, v. l. — 1) vorspielen, Vorstück, Vorspiel machen (auf einem Tonwerkzeug und besonders auf der Orgel); 2) vorbereiten, Vorbereitungen machen, einleitend, vorbereitend zu Werke gehen, vorworten rc.
„Präludium, l. — 1) Vorspiel, -stück, Eingangs-, Vorbereitungsstück; 2) Vorwort, -rede (uneigentl.).
„Prämatur, e, v. l. — 1) vor-, frühreif; 2) vorzeitig, zu frühe, vorschnell, voreilig, vor der Zeit.
„Prämaturität, v. l. — 1) Vor-, Frühreife; 2) Vorzeitigkeit, Voreile, Vorschnelle, -schnelligkeit.
„Prämaturus concubitus, l. — vorzeitiger, vorschneller, zu früher Beischlaf.
„Prämeditation, v. l. — Vorbedenkung, Vorbedacht, Vorüberlegung.
„Prämeditiren, v. l. — vorbedenken, vorher überlegen.
„Prämeditirt, v. v. — vorbedacht, vorher überlegt, vorbeschlossen, absichtlich, vorsetzlich.
„Prämiant, v. l. — Preis-, Ehrenlohnempfänger.
„Prämie, v. l. — 1) Belohnung, Preis, Ehrenlohn; Fleißbelohnung; Fleiß-, Ehrenmünze; 2) Waarenversicherungs-, Seegewährungspreis, -lohn, Versicherungsaufgeld; 3) Nebengewinn, Anlehenspreis (bei Anlehen, Glücksspielen rc.).
„Prämiiren, v. l. — belohnen, beschenken, Preis zu erkennen, Ehrenlohn geben.
„Prämissen, v. l. — Vordersätze (eines Vernunftschlusses; aus ihnen wird der Schluß- oder Folgesatz gezogen).
„Prämissis praemittendis (P. P.), l. — voraus, was voran gehört (W. V.).
„Prämisso titulo, l. — Würde, Rang (Titel) voraus (W. V. R. V. T. V.).
„Prämittiren, v. l. — vorausschicken, -senden, voraussetzen, voranstellen rc.
„Prämium, l. — Preis, Lohn, Belohnung (s. auch Prämie).
††Prämonstratenser, v. l. fr., sind Ordensleute, welche Nobertus, ein teutscher Edelmann und Magdeburgischer Erzbischof, im Jahre 1129, zu Premontre in Frankreich, gestiftet hat. Sie folgen der Vorschrift des Augustin, tragen weiße Ober- und Unterkleidung, nebst weißer Kappe oder Hut.

„Prämonstràtor, l. — Vorzeiger, -weiser, -macher.
„Prämuniren, v. l. — sichern, wohl verwahren, verschanzen.
„Pränotiòn, v. l. — Vorbegriff, Vorkenntniß.
„Pränumeràndo, l. — voraus-, vorherbezahlend, durch Voraus-, Vorherbezahlung, unter Voraus-, Vorherbezahlen, Vorausbezahlungsweise ꝛc.
„Pränumerànt, v. l. — Vorher-, Vorauszahler, -bezahler.
„Pränumeratiòn, v. l. — Vorher-, Vorauszahlung, -bezahlung.
„Pränumeriren, v. l. — vorher-, vorauszahlen, -bezahlen.
„Pränumerirt, v. v. — vorher-, vorausbezahlt.
„Präoccupatiòn, v. l. — 1) Vorhereinnehmung, -besetzung, Voreinnahme, -wegnahme; 2) Vorgriff, Zuvorkommung, das Vorgreifen, Zuvorkommen; 3) Vormeinung, vorgefaßte Meinung, Vorurtheil, Voreingenommenheit, Befangenheit.
„Präoccupiren, v. l. — 1) vorher einnehmen, -besetzen, -wegnehmen; 2) vorgreifen, zuvorkommen; 3) Vormeinung beibringen.
„Präoccupirt seyn, v. v. — 1) vorher besetzt seyn; 2) eine vorgefaßte Meinung haben, voreingenommen, befangen seyn ꝛc.
„Präparànd, v. l. — Vorbereitungsschüler (z. B. zum ersten Abendmahlsgenusse).
„Präparànde, v. l. — Vorbereitungsschule.
„Präparànt, v. l. — Vor-, Zubereiter, Zurüster.
„Präparàt, v. l. — 1) das Vor-, Zubereitete, -gerichtete, -gerüstete; 2) Bereitstück (künstliches, zum Aufbewahren eines Körpers oder sonst zum Gebrauche).
„Präparàt, anatòmisches, v. l. gr. — zerlegtes, zergliedertes Bereitstück (eines Leichnams oder Körpertheils, um Vorlesungen darüber zu halten).
„Präparàt, che(y)misches, v. l. gr. — 1) scheidekünstliches Bereitstück; 2) Gesieb, Pulver (z. B. von Perlen, Wurmsteinen (Korallen) ꝛc.).
„Präparatiòn, v. l. — Vor-, Zubereitung, Zurichtung, -rüstung.
„Präparatiòns-Aermel, v. l. — Zergliederungs-Aermel (bei Leichenöffnungen).
„Präparative, die, v. l. — Vor-, Zubereitungen, Zurüstungen ꝛc.
„Präparatòrien, v. l. — Zurüstungen, Vorbereitungen, Zubereitungsanstalten, Voranstalten.
„Präparatòrien-Klage, v. v. — Einleitungs-, Eingangs-, Vorbereitungs-Klage (Rechtssprache).
„Präpariren, v. l. — vor-, zubereiten, zurichten, -rüsten.
„Präparirt, v. v. — vor-, zubereitet, zugerüstet ꝛc.
„Präparirter Weinstein, v. v. — zugerichteter, gepülverter Weinstein.
„Präponderànt, v. l. — überwiegend.
„Präponderànz, v. l. — Uebergewicht.
„Präponderiren, v. l. — überwiegen, vorschlagen.
„Präponiren, v. l. — vorsetzen, vorziehen.
„Präpositiòn, v. l. — 1) Vorsetzung; 2) Vorsetzwort, Vorwort, Verhältniß-, Beziehungswort (z. B. von, zu, bei, an, mit, in, durch ꝛc.; Sprachlehre).
„Präpositùr, v. l. — Kirchenvorstehersprengel, amt, -würde, -wohnung, Stiftsamt, Oberkirchenamt, Propstei.
„Präpòsitus, l. — Vorgesetzter, Kirchenvorsteher, Oberkirchenherr, -kirchner, Stiftsoberer, Propst.
„Präpòstere, l. — verkehrt, hintervor, durcheinander, zweckwidrig.
„Präposteriren, v. l. — verkehrt setzen, reden, thun, das Hinterste zuvorderst setzen, Alles durcheinander werfen, hintervorthun ꝛc.
„Präpotènt, v. l. — übermächtig, überlegen.
„Präpotènz, v. l. — Uebermacht, Ueberlegenheit.
„Präpùtium, l. — Vorhaut.
„Prärip iren, v. l. — vorwegnehmen, weghaschen, wegschnappen.
„Prärogativ, das, v. l. — Vorrecht, Vorzug; Gerechtsame.
„Prärogiren, v. l. — 1) zuvor begehren, ansprechen; 2) den Vorzug fordern, das Vorrecht verlangen; 3) vor der Zeit zahlen.
„Präs, l. — Bürge (in Geldsachen).
„Präs., s. Präsens, Präsentirt, Präses, Präsident.
„Präsagiren, v. l. — 1) ahnen, zuvorgewahren, vorempfinden; wittern, vorausmerken; 2) vorhersagen, -verkündigen, -anzeigen, weissagen.
„Präsagium, l. — 1) Ahnung, Zuvorgewahrung, Vorempfindung, Vorgefühl; 2) Vorhersagung, -verkündigung, Weissagung; 3) Vorzeichen, -bedeutung, Zeichen, Anzeichen.
„Präscibel, v. l. — vorherwißbar, -sehbar.
„Präscienz, v. l. — das Vorherwissen, -sehen, Zuvorwissen ꝛc.
„Präscribiren, v. l. — 1) vorschreiben, gebieten, befehlen; 2) verjähren (Rechtssprache).

„Präscribirt, v. v. — 1) vorgeschrieben, geboten, befohlen; 2) verjährt (in Rechten).
„Präscript, am, l. — 1) vorgeschrieben, befohlen; 2) Gebot, Vorschrift (was Präscription).
„Präscriptibel, v. l. — verjährbar, verjährlich.
„Präscriptio acquisitiva, l. — Rechtserwerb durch Verjährung.
„Präscriptio adulterii, l. — Ehebruchs-Verjährung (gewöhnl. mit 5 Jahren).
„Präscriptio criminis, l. — Verbrechens-Verjährung.
„Präscriptio extinctiva, l. — Rechtsverlust durch Verjährung.
„Präscriptio fori, l. — Gerichtsausweichung, -verwerfung.
„Präscriptio immemoriàlis, l. — undenkliche Verjährung.
„Präscriptio interrupta, l. — unterbrochene Verjährung.
„Präscriptio longissimi temporis, l. — sehr lange Verjährung (von 20—40 Jahren).
„Präscriptio longi temporis, l. — lange Verjährung (von 10—20 Jahren).
„Präscriptio moratòria, l. — Verzögerungs-Ausflucht.
„Präscriptiòn, v. l. — 1) Vorschrift, Gebot, Befehl; 2) Verjährung, geraume Verfallzeit.
„Präsens, l. — 1) gegenwärtig, zugegen, anwesend; 2) (das Pr.), gegenwärtige Zeit 2c., s. zunächst.
„Präsens tempus, l. — gegenwärtige Zeit, Gegenwart (Sprachlehre).
„Präsent, das, v. l. fr. — Geschenk, Schenkung, Gabe.
„Präsent, v. l. — gegenwärtig, zugegen, anwesend (was Präsens, 1).
„Präsentàbel, v. l. fr. — vor-, darstellbar, zeigbar, vorzeigbar, ein-, vorführbar 2c.
„Präsentànt, v. l. — 1) Vor-, Darsteller, Einführer; 2) Amtswähler, -vorschläger, Pfarrvergeber 2c.; 3) Inhaber, Vorzeiger (eines Wechsels).
„Präsentatiòn, v. l. — 1) Vor-, Darstellung, Einführung; 2) Wählung, Vorschlagung, Ersetzung, Ernennung, Vergebung (bei Kirchen-, Pfarrämtern 2c.; 3) Wechselvorzeigung, -inhabung; 4) Stellung, Einfindung, Erscheinung (vor Gerichte).
Präsentatiòns-Recht, v. v. — Darstellungs-, Wahl-, Vorschlagungs-, Ernennungsrecht (bei Kirchen- und Schulämtern, z. B.).
Präsentatiòns-Schreiben, v. l. — Darstellungs-, Ernennungsschreiben (an eine höhere Behörde zur Bestätigung einer vom Kirchen- oder Schulherrn getroffenen Wahl 2c.).
„Präsentatiòns-Zeit, v. v. — Stellungs-, Vorleg-, Vorweisungs-, Einreichungszeit (eines Wechsels, z. B. auf Messen).
„Präsentàtum, l. — 1) vorgelegt, -gezeigt, eingereicht, übergeben; 2) eingereichte Schrift; 3) Eingabezeit.
„Präsèntgelder, v. l. fr. — Schenkungsgelder (was Donationgelder).
„Präsentia minuit famam, l. — 1) die Anwesenheit verringert, schwächt das Gerücht; 2) in der Nähe schlägt man den Feind am besten.
„Präsentiren (sich), v. l. — 1) vorzeigen, -legen, -stellen, einführen, darstellen; 2) anbieten, darreichen, übergeben, -reichen 2c.; 3) anlegen, vorhalten, schultern, Gewehr stellen, ziehen, richten; 4) wählen, vorschlagen, in Vorschlag bringen, ernennen; 5) sich darstellen, benehmen, ausnehmen, zeigen 2c.; 6) sich stellen, einfinden; erscheinen.
„Präsentirt (sich), v. v. — 1) vor-, dargestellt, eingeführt; 2) vorgezeigt, -gelegt, dargeboten, -gereicht, übergeben 2c. 3) angelegt, vorgehalten, geschultert; gerichtet (das Gewehr); 4) vorgeschlagen, gewählt, ernannt, zur Bestätigung dargestellt 2c.; 5) sich gezeigt, benommen, ausgenommen, dargestellt; 6) sich gestellt, eingefunden 2c.
„Präsentir-Teller, v. l. — Vorleg-, Darreich-, Aufwart-Teller 2c.
„Präsenz, v. l. — 1) Gegenwart, Anwesenheit, Beisein; 2) Kirchenvermögen, -schatz; 3) Stifts-, Opfergeld.
„Präsenzer, v. v. — Kirchenvorsteher (an einigen Orten).
„Präsenz-Geld, v. v. — Anwesenheits-, Wohn-, Anwohnungs-, Taggeld (für einen anwesenden Stifts (Dom-) herrn).
„Präsenzpflege, v. v. — 1) Kirchenschatzpflege; 2) Stiftsanwohnungspflege, -verwaltung.
„Präsepe, l. — 1) Krippe; 2) Krippenzimmer; 3) Krippenschau (eine in Genua, Neapel, Rom 2c. um Weihnachten theils in Kirchen, theils sonst in hohen und niedern Häusern versinnlichte Darstellung der Geburt Jesu, oft mit sehr kostbarem Aufwande an Verzierungen, Geräthschaften, Kleidungsstücken 2c. ausgestattet, und von Andächtigen sowohl, als Schaulustigen aller Art die ganze Zeit über häufig besucht).
„Präservatiòn, v. l. — Verwahrung, Vorbauung, -schützung, Sicherung.
„Präservatiòns-Cur, v. l. — Verwahrungs-

Vorbauungs-, Schutz-, Vorschutzhilfe, -pflege, -heilung.

„Präservativ (-Mittel), v. l. — Verwahrungs-, Vorbauungs-, Schutz-, Sicherungsmittel.

„Präserviren (sich), v. l. — verwahren, vorschützen, -bauen, -beugen; sichern, bewahren, -schützen, -hüten, verhüten rc.

„Präservirt (sich), v. v. — verwahrt, vorgebaut, -gebeugt; gesichert, bewahrt rc.

„Präses, l. — Vorsitzer, Vorsas, Vorsteher, -walt, Oberrichter, Rathsvorsteher, -haupt, Gerichtshaupt, -oberer, Oberrath, Wortführer rc.

„Präsident, v. l., was Präses.

„Präsidentschaft, v. v. — Oberstelle, -aufsicht, -leitung, Raths-, Gerichtsvorstand rc.

„Präsidenz, v. l., was Präsidium.

„Präsidial, v. l. — 1) vorsitzlich, vorsteherisch, vorständig, oberaufsichtlich rc.; 2) hof-, obergerichtlich; 3) Landgericht, Hof-, Obergericht (wie dergleichen ehedem in Frankreich waren).

„Präsidial-Glocke, v. v. — Vorsitz-, Vorstands-, Oberrathsglocke.

„Präsidiren, v. l. — 1) vorsitzen, den Vorsitz haben, führen; 2) vorstehen, -walten, die Oberaufsicht, die Oberleitung haben; lenken, führen, leiten, das Wort führen.

„Präsidium, l. — 1) Vorsitz (Behörde-) Vorstand, Oberstelle; 2) Oberaufsicht, -leitung; Verwaltung, Lenkung (Wort-) führung; 3) Besatzung; 4) Schutz; 5) Hilfe, Beistand.

„Prästabiliren, v. l. — vorherfestsetzen, -bestimmen.

„Prästabilismus, neul. — Vorherfestsetzungs-, Vorherbestimmungslehre, -glaube (in Betreff der gegenseitigen Einwirkungen des Körpers und der Seele; auch Harmonia prästabilita (s. d. Wort) genannt).

†Prästana, l., Uebertreffungs-, Vortrefflichkeits-Göttin (der alten Römer).

„Prästanda (prästiren), v. l. — Abgaben, Gefälle, Schuldigkeit, das Schuldige, die Pflicht, Gebühr leisten.

„Prästandum, l. — 1) Pflicht, Pflichtleistung, Gebühr; 2) Abgabe, Steuer, Gefäll rc.

„Prästanten, v. l. — 1) Vorständer; 2) vordere Zinnpfeifen, Hauptorgelpfeifen; Hauptwerk (was Principal, 5).

„Prästanz, v. l. — 1) Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit; 2) Würde, gutes, würdevolles Ansehen (einer Person).

„Prästareien, v. l. — lehenbare Stiftsgüter, -schenkungen.

„Prästatio damni, l. — Schadenersatz.

„Prästatio doli, l. — Frevelersatz.

„Prästatio homagii, l. — Erb- und Lehenhuldigung, Lehenspflicht.

„Prästation, v. l. — 1) Leistung, Pflichtleistung, Gewährung, Abtragung; 2) Lieferung; 3) Ausführung, Erweisung; 4) Zahlung, Abtrag, Schuldentrichtung.

„Prästationes publicä, l. — 1) öffentliche Leistungen, Entrichtungen, Gebühren; 2) Abgaben, Gefälle rc.

„Prästations-Kasse, v. l. fr. — Lieferungs-, Leistungs-, Gebühr-, Zahlungsschrein, -kasse.

„Prästes, l. — 1) Vorsteher, Vorgesetzter, Oberer; 2) †Beiname des Jupiters.

„Prästigiator, l. — Gaukler, Taschenspieler, Gleichgewichtsteller, Seiltänzer (die bei den alten Römern in den Zwischenruhpunkten der Schauspiele ihre Künste zu machen pflegten, und dies oft mit so viel Gewandtheit und Fertigkeit, daß sie von Unwissenden für Zauberer gehalten wurden).

„Prästigien, v. l. — Blendwerke, Gaukeleien, Taschenspielerkünste rc.

„Prästiren, v. l. — 1) leisten, entrichten, abtragen, seine Schuldigkeit thun; 2) bewerkstelligen, thun, vermögen, erweisen, ausführen.

„Prästita cautione juratoria, l. — unter, nach eidlicher Verbürgung.

„Prästitis prästandis, l. — nach geleisteter Schuldigkeit, nach abgetragener Schuld, -entrichteter Gebühr rc.

„Präsumabel, v. l. fr. — voraussetzlich, muthmaßlich, vermuthbar rc.

„Präsumiren, v. l. — voraussetzen, muthmaßen, vermuthen, sich einbilden rc.

„Präsumtio contrarii (-in contrarium), l. — Vermuthung des Gegentheils, entgegengesetzte Muthmaßung.

„Präsumtio juris, l. — rechtliche Voraussetzung, Vermuthung (die als wahr angenommen wird, bis das Gegentheil erwiesen ist).

„Präsumtio juris de jure, l. — unumstößlich rechtliche Voraussetzung, Vermuthung (wider welche in gewissen bestimmten Fällen kein Gegenbeweis Statt findet).

„Präsumtion, v. l. — 1) Voraussetzung, Vermuthung, Muthmaßung, Verdacht, unerwiesene Behauptung; 2) Dünkel, Eigendünkel, Einbildung, Anmaßung, Stolz, Uebermuth, Frechheit.

„Präsumtiv, e, v. l. — 1) muthmaßlich, vermuthlich; 2) vorgreiflich, anmaßlich, eigenmächtig.

„Präsumtiv-Erbe, v. v. — muthmaßlicher, rechtlich vermutheter Erbe.

„Präsumtiös, v. l. — anmaßend, einbildisch; frech, vermessen, übermüthig ꝛc.
„Präsupponiren, v. l. — voraussetzen, vor der Hand als erwiesen, wahr annehmen.
„Präsupposition, v. l. — Voraussetzung, einstweilige Annahme; Vermuthungsgrundsatz.
„Präsuppositum, l. — das Vorausgesetzte, Angenommene.
„Prätahusion, s. Prétention.
„Prätendent, v. l. — Ansprecher, Anforderer, Anspruchmacher, Behaupter (in der engl. Geschichte führen diesen Namen sowohl Jacob der dritte, Sohn des 1689 aus England vertriebenen Königs, Jakob des zweiten, als der Enkel des Letzten, Karl Eduard, der seine Tage in Rom geendet hat).
„Prätendiren, v. l. — Ansprüche machen, ansprechen, begehren, fordern, anfordern; behaupten; zumuthen.
„Prätensiös, v. l. — ansprechend, anmaßlich, voll(er) Einbildung, Ansprüche.
„Prätension, v. l. — 1) Anforderung, Anspruch, Forderung; 2) Anmaßung, Einbildung ꝛc.
„Prätensionslos, v. l. — ansprnchlos, ohne Ansprüche, -Anmaßung, bescheiden.
„Prätensionsvoll, v. v. — voll(er) Ansprüche, -Einbildung, -Anmaßung ꝛc.
„Prätention, s. Prétention.
„Präteriren, v. l. — übergehen, aus-, weglassen, nicht erwähnen ꝛc.
„Präteriti liberi, l. — übergangene Kinder (im letzten Willen; so daß sie weder enterbt, noch zu Erben eingesetzt sind).
„Präterition, v. l. — Uebergehung, Aus-, Weglassung, Nichterwähnung, Zurücksetzung.
„Präteritum, l. — 1) Vergangenes, Vergangenheit, vergangene Zeit (welche sich nach der Sprachlehre in die halb oder jüngstvergangene, ganz und längst vergangene Zeit eintheilt; s. hiezu Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum (tempus); 2) After, Gesäs, Steis, Hintertheil, -burg (uneigentl. und im Scherze).
„Prätermission, v. l. — Vorbei-, Auslassung, Uebergehung ꝛc.
„Prätermittiren, v. l. — vorbei-, auslassen, übergehen, außer Acht lassen ꝛc.
„Präter propter, l. — beiläufig, ungefähr, etwa, mehr oder weniger.
„Prätext, v. l. — Vorwand, Ausrede, Vorgeben, Vorschützung, Deckmantel, Scheingrund, Beschönigung.
„Prätexta (toga), l. — römisches Oberkleid, Gebrämmantel, Ehrenkleid (mit Purpur verbrämt; es wurde bei den alten Römern sowohl von den Consuln und sonstigen höhern obrigkeitl. Personen, als von allen freigeborenen Kindern bis ins männliche Alter getragen).
„Prätextiren, v. l. — vorwenden, vorgeben, -schützen ꝛc.
„Prätextu juris, l. — unter dem Scheine des Rechts.
„Prätör, s. Préteur.
†Prätor, l., 1) römischer Leibwacheoberster; 2) Rechts-, Stuhlvogt ꝛc. (einer der vornehmsten Staatsbeamten bei den alten Römern, der im Range gleich nach den Consuln folgte, mit diesen einerlei Würdezeichen gemein hatte, und überdies noch Schwerdt und Spies führte. Ihm lag die Ober-Rechtspflege, unter Anordnung der gerichtlichen Verhandlungen, ausschließlich ob, nur daß anfangs der Prätor urbanus oder major das Recht den Bürgern Roms und der Prätor peregrinus oder minor es den Fremden und Bürgern in den Statthalterschaften des Reichs zu sprechen hatte); 3) Landvogt, Statthalter; 4) Richter, Stadtrichter, -meister, -vogt; 5) Vorsteher, Vorgesetzter, Schultheiß.
†Prätorianer (der, die), v. l., 1) Leibwächter (Mitglied der römischen Leibwache); 2) Leibschaar, -wache (der römischen Kaiser).
†Prätorianische Legion, v. l., römisch kaiserliche Leibschaar (eines jeweiligen altrömischen Kaisers).
†Prätur, v. l., 1) römische Oberstenwürde, -amt, -stelle ꝛc. (bei der ehemaligen kaiserlichen Leibwache); 2) römische Stadt-, Gerichts-, Landvogtei, Statthalterschaft; 3) Stadtmeisterei, -richteramt; Schultheißerei; 4) Stadt-, Landrichterwürde ꝛc. (die bei den alten Römern der Consularischen gleich kam).
„Präv(w)alenz, v. l. — Ueberlegenheit.
„Präv(w)aliren, v. l. — 1) übertreffen, mächtiger, überlegen seyn, überwiegen, die Oberhand haben, -behalten; 2) größern Einfluß, -Werth haben, mehr gelten, den Vorzug haben; 3) sich wieder bezahlt machen, Auslagen-, Unkosten nachnehmen, wieder einbeuteln, sich schadlos halten; 4) unbilligen Vortheil ziehen, eine Gelegenheit benutzen, sich zu Nutzen machen; etwas misbrauchen; sich eines Dings überheben.
„Prävarication, v. l. — 1) Ueberschreitung; 2) Pflichtvergessenheit, -überschreitung, Dienstverbrechen, Untreue, Schleicherei, Betrug, Doppeldienerei, verrätherisches Einverständniß (mit dem gegnerischen Theile; Rechtssprache).

„Prävaricàtor, l. — 1) Ueberschreiter; 2) Pflichtvergessener, Treuloser, Schleicher, Betrüger, Verräther, Doppeldiener.

„Prävariciren (=riquiren), v. l. fr. — pflichtvergessen, betrügerisch, treulos, verrätherisch seyn, handeln, es heimlich mit beiden Theilen halten, den Doppeldiener ꝛc. machen.

„Prävenànt, v. l. — 1) zuvorkommend; 2) einnehmend, anziehend.

„Präveniren, v. l. — 1) zuvorkommen; 2) vorbereiten, zuvor benachrichtigen; 3) einnehmen, gewinnen, auf seine Seite bringen; 4) eher, früher kommen; 5) einen Wink geben, warnen ꝛc.

„Prävenire spielen, das, v. l. — Einem zuvorkommen, einem Nachtheil noch in Zeiten begegnen, vorbeugen, einen Vortheil weghaschen, den Rang ablaufen, vorgreifen, den Ulmer Kühhirten machen ꝛc.

„Prävention, v. l. — 1) Zuvorkommung; 2) Vorbereitung, Vorberichtung; 3) Winkgebung, Warnung; 4) Vorurtheil, vorgefaßte Meinung; 5) Vorgreifung, Vorzugsberechtigung; 6) Vorbannung, Vorbeantwortung (bei zu gewarten habenden Einreden, Einwürfen ꝛc.).

„Prävia admonitiòne, l. — nach vorheriger, vorangegangener, vorgängiger Erinnerung, Ermahnung.

„Prävia caùsa cognitiòne, l. — nach vorheriger, vorhergegangener, vorgängiger Erkenntniß der Sache, =Klag=, =Sacherkenntniß, =Aburth'lung.

„Prävia collatiòne, l. — nach vorheriger, vorgängiger Vergleichung, Gegeneinanderstellung.

„Prävia legitimatiòne, l. — nach vorheriger, vorgängiger Beglaubigung, Bewährung.

„Prävia moderatiòne, l. — nach vorheriger Minderung, billiger Herabsetzung ꝛc. (z. B. eines Ueberschlags, Kostenbelaufs).

„Prävisiòn, v. l. — Vorhersehung, Voraussehung (zukünftiger Dinge).

††Präger, böhm., alte Silbermünze zu 4½ Gr. und von 15löthigem Silber; sie wurde vom 13ten bis 16ten Jahrhunderte in Dreibäzner Größe ausgeprägt ꝛc.

††Präger, kleiner, v. v., altböhmischer Silberheller zu 4½ Pfennig.

„Pragmàtik, v. gr. — Geschäfts=Kunde; gemeinnützige Wissenschaften; Kunde des Gemeinnützigen, Anwendbaren.

„Pragmàtisch, v. gr. — 1) geschäftskundig; 2) lehrreich, anwendbar; 3) sachgemäß, gemeinnützig.

„Pragmàtische Sanctiòn, v. gr. l. — 1) allgemeines Nachachtungsgesetz, gemeinnützige Anordnung; 2) †gemeinnützige Staatsverordnung (z. B. die von Kaiser Karl dem 6ten in Betreff der Regierungs=Nachfolge seiner Tochter, Maria Theresia; oder auch die ehemalige sogenannte Wahlcapitulation der teutschen Kaiser); 3) Kirchenverordnung z. B. von Ludwig dem Heiligen oder die von Karl dem 7ten in Frankreich).

††Prahm, niedersächs., 1) Name eines flachen und breiten Fahrzeugs, theils als Küstenschiff im Kriege zur Vertheidigung eingerichtet, theils als Fähre zum Uebersetzen von Menschen, Waaren ꝛc. über Flüsse; 2) Benennung eines Maßes in Berlin von 300 Würfelfuß (3 Fuß hoch und 10 Fuß lang und breit), zu ungebrannten Kalksteinen.

„Praija, port., Küste, Seeküste.

„Prakticàbel, v. gr. l. — 1) thunlich, ausführbar, anwendbar; 2) gangbar, fahrbar; 3) um=, zugänglich, genießbar.

„Prakticabilität, v. gr. l. — 1) Thunlichkeit, Ausführbarkeit, Anwendbarkeit; 2) Gangbarkeit, Fahrbarkeit; 3) Um=, Zugänglichkeit, Genießbarkeit.

„Prakticànt, v. gr. l. — 1) Ausüber, Geschäftstreiber; 2) ausübender Arzt, =Rechtsgelehrter, =kundiger, =freund ꝛc.

„Prakticiren, v. gr. l. — 1) ausüben, treiben, anbringen (eine Kunst, Wissenschaften ꝛc.); 2) heimlich verfahren, listig betreiben, hinterwärts treiben, unter der Decke spielen, munkeln; anstiften, verführen; 3) umgehen, Umgang pflegen, haben ꝛc.

„Prakticirend, v. v. — 1) ausübend, treibend; 2) unter der Decke spielend, munkelnd ꝛc.

„Prakticirender Arzt, =Wundarzt, =Rechtsgelehrter ꝛc. v. v. — ausübender Arzt, W. R.

„Pràkticus, gr. l. — 1) Ausüber, Geschäftstreiber; 2) Geschäftsmann, =kenner; 3) ausübender Arzt, =Rechtsgelehrter ꝛc.; 4) Kunstverständiger, =erfahrener; 5) geübter, erfahrener Mann; 6) ausgelernter Fuchs, Altmeister ꝛc.

„Pràktik, v. gr. — 1) Ausübung, Uebung, Erfahrung, Kunst=, Gewerbs=, Wissenschaftsbetrieb ꝛc.; 2) ärztlicher Geschäftskreis, =gang; 3) Kundschaft; 4) Rechnungsverfahren; 5) Gebrauch, Sitte, Herkommen; 6) gerichtliches Verfahren, Rechtsgang; 7) Umgang, Verkehr; 8) Stimmröhre (der Puppenspieler); 9) Lockpfeife; 10) Gestirn= und Zeitwesen, Witterungslehre.

„Praktike(n), v. gr. — 1) Ränk(e), Kniff(e), Schleichweg(e); 2) Schriften, Urkunden, Briefschaften.
„Praktikenmacher, v. v. — Ränke-, Kniffespieler, -macher, Maukler 2c.
„Praktiker, v. gr., was Prakticus.
„Praktisch, v. gr. — 1) ausübend; 2) ausübungzeigend, werkeinrichtend; 3) angewandt; 4) brauchbar, anwendbar, ausführbar, auf Erfahrung gegründet; 5) ausüblich, werkthätig.
„Praktische Philosophie, v. gr. — Sitten-, Pflichtenlehre 2c.
„Praktisches Moment, v. gr. l. — Ausübungs-, Anwendungspunkt.
„Praktische Vernunft, v. gr. — freigebietende (für sich selbst bestimmende, unbedingt gesetzgebende) Vernunft.
†Pralltriller, ttsch. gr., Halb-, Stoß-, Schnell-Tonwirbel, -Triller (wobei das Nebentonzeichen nur halb und kurz angeschnellt wird).
†Pramnion, gr. l., 1) Smyrner-, Mild-Wein, Ausstich (sehr guter Wein von Smyrna, den Homer besang und dessen Plinius B. 14 und 37 gedenkt); 2) Schwarzbergglas, Rauchtopas.
†Prâo, ind., Ruderkahn (aus einem Baumstamme; was Pirocke).
†Präsenstein, Präser, v. gr. l., Lauchstein (gras- oder lauchgrüner Edelstein; wird unter andern in Böhmen und Sachsen gefunden).
†Prasite, v. gr., was Präsenstein 2c.
„Prásium fötidum, gr. l. — schwarzer Andorn.
†Prasoides, gr. l., Goldgrünling (hellgelbgrüner Edelstein).
†Präter, v. l. span., 1) Wiesenland, Wasen; 2) Wiesengarten (öffentlicher Lustgarten in Wien; s. auch Prado).
„Pratiquen, v. gr. fr. } s. Praktiken 2c.
„Pratiquenmacher, v. v. } s. Praktiken 2c.
„Pravität, v. l. — Bösartigkeit, Bosheit, Schlechtheit, Verkehrtheit, Verschmiztheit.
„Práxis, gr. l. — 1) Ausübung, Uebung, Erfahrung; 2) Verfahren, Verfahrungsart, Art und Weise; 3) ärztlicher Geschäftskreis, -gang; 4) Kundschaft, Betrieb, Umtrieb 2c.; 5) Umgang, Verkehr (s. auch Praktik).
††Praxiteles, gr. l., hieß einer der berühmtesten Bildhauer des alten Griechenlands, der zugleich 5 Bücher über alle berühmten Kunstwerke seiner Zeit schrieb.
„Préalablement, fr. — vorläufig, zuvor, zuvörderst, vorher.
„Prealábl'mahn, s. vor diesem.
„Precär(-handel), v. l. fr., s. Précaire 2c.
„Précaire, l. fr. — 1) bittweise, vergünstigungsweise; erbeten, auf unbestimmte Zeit verliehen; 2) ungewiß, unsicher, der Veränderung unterworfen; 3) von Umständen abhängend, abhängig, schwankend; 4) zulassend, gestattend, einräumend (unter der Flagge eines Dritten z. B. zu handeln).
„Précaire-Handel, v. v. — heimlicher, verdeckter Handel, Schleichhandel, Handel unter dritter Flagge (den eine von zwei feindlichen oder kriegführenden Völkerschaften mit der andern, unter Begünstigung einer dritten, untheilhaltigen (partheilosen) Flagge, heimlich treibt).
„Precarien, v. l., s. Prästareien.
„Precário (-módo), l., was Précaire.
„Precárium, l. — Vergünstigungssache, einstweilige Zulassung, Gestattung, Einräumung; Vergunst-, Gnadengenuß, -besitz.
„Precautionel, fr. — vorsichtig, behutsam 2c.
„Précepteur, fr. — Lehrer, Hauslehrer, Hofmeister.
„Préces, l. — 1) Gebet; 2) Gebetsübung; 3) Bitten.
„Préces primáriä, l. — 1) erste Bitten; 2) Recht der ersten Bitte; 2) Pfründe-, Stiftsernennungsrecht (stand ehedem den teutschen Kaisern bei allen Stiftern und Klöstern, welche Pfründen zu vergeben hatten, sowohl bei der Krönung, als während der Regierung, überall nur einmal zu; s. auch Panisbrief).
„Précieuse, fr. — Spröde, Zieraffe.
„Précipice, fr., was Präcipiß oder Präcipitium.
„Preciren, v. l. — 1) beten, Gebetsübung halten; 2) bitten, wünschen, begehren.
„Precist, v. l. — 1) Bittsteller, Ansucher; 2) ernannter Stiftsnießer, Pfründner, Stiftsherr (s. auch Panisbrief und Préces primáriä).
„Précum primariárum jus, l. — Recht der ersten Bitte (s. Préces primáriä, 2).
†Prédiger-Orden, was Prädicanten- oder Dominicaner-Orden).
„Preferabl', s. zunächst.
„Préferable, l. fr. — vorziehbar, vorzugswürdig, vorzüglich.
„Préferahns, s. Préference.
„Préference, fr. — 1) Vorzug, Vorrang; 2) Vorrecht; 3) Trumpffarbe.
„Prefisso, it. — Sichtzahlung, -wechsel.
„Prefix, v. l., was Prefisso.
††Pregádi, it., hieß ehemals der kleine Rath zu Venedig.
„Prehensión, v. l. — Ergreifung, -tappung 2c.
†Prehnit, was Präsenstein oder Präser;

durch einen Obersten Perhn näher bekannt gemacht.
„Preinfleh, s. Prinsilé.
„Preiscourant, v. fr. — Markt-, Waarenpreiszedel.
„Preiskurahn, t, s. Preiscourant.
„Preisk(c)urrente, was Preiscourant.
„Préjugé, fr. — Vorurtheil, vorgefaßte Meinung.
„Prekär (-Handel), s. Précaire ꝛc.
„Prekosionell, s. Precautionel.
„Prélum, l. — Presse, Saft-, Druckerpresse.
„Prémices, fr. — Erstlinge.
„Premie, s. Prämie.
„Premier, fr. — 1) Erster, Vorderster; 2) Vorzüglichster; 3) Vornehmster; 4) Oberer.
„Premier-fonctionnaire, fr. — erster Staatsbeamte.
„Premier-Leutnant, s. Premier Lieutenant.
„Premier-Lieutenant, fr. — Oberstellhalter, erster Unterhauptmann.
„Premier Minister, v. fr. } — erster Staatsrath, -Staatswart, Oberstaatswart, -rath.
„Premier-Ministre, fr., }
„Premiren, v. l. — 1) drücken, pressen; 2) verfolgen, nachsetzen, beschweren, bedringen, unterdrücken, entgegen seyn, ängsten; 3) verbergen, verheimlichen; 4) an sich halten (den Zügel); 5) Gewicht auf etwas legen; andringen, daraufdringen; 6) antreiben; 7) beiwohnen, beschlafen ꝛc.
„Prémmieh, s. Premier.
„Prémmieh-Fönksionnähr, s. Premier fonctionnaire.
„Premmieh-Liöt'nahn, s. Premier-Lieutenant.
„Prémmieh-Minister, s. Premier Ministre.
„Prémmis, s. Premices.
„Prenanthe, v. gr. — 1) Neig-, Häng-, Vorhäng-Blume; 2) Weiden-, Wald-, Mauerlättich.
„Preneh-gard, s. Prenez garde.
„Preneur, fr. — 1) Nehmer, Abnehmer, Eroberer, Fänger; 2) Miether, Pachter; 3) Wechselkäufer, -annehmer.
„Prenez garde, fr. — habt Acht! merket auf! hütet euch! ꝛc.
„Prenör, s. Preneur.
„Presäptör, s. Précepteur.
„Presahn, s. Présent.
„Presahns, s. Présence.
„Presahns d'esprih, s. Presence d'esprit.
„Presantimahn, s. Présentiment.
„Presant'mahn, s. Présentement.
„Presaun, s. Prison.
„Presbyopie, v. gr. — Greisensicht, Fern-, Weitsichtigkeit.
„Presbyte, v. gr. — 1) Greis, Alter; 2) Fern-, Weitsichtiger.
„Presbyter, gr. l. — Aeltester, Kirchenoberer, ältester; Gemeinde-Wortführer, -Sachführer, -Vater (in Kirchensachen).
†Presbyterianer, v. gr., 1) Kirchenältestenaufsteller, -setzer; Priester-, Aeltestenfreunde, -anhänger (Name derjenigen Christengemeinde in England, welche, wie in den ersten Zeiten der Christenheit, Aelteste (Presbyter) zu Kirchenvorstehern hat. In Schottland bildet sie die herrschende Kirche); 2) Erneuertglaubige (Reformirte in Nordamerika); 3) was Nonconformisten, Puritaner, Independenten, 2) und Dissenters (s. diese Wörter).
†Presbyterianische Kirche, v. v., Aeltesten-, Priesterkirche (Christengemeinde, die zu Vorstehern Aelteste oder Presbyter hat; s. den vor. Art. 1).
„Presbyterianism, -us, v. gr. l. — 1) Aeltesten-, Priesterherrschafts-Lehre; 2) Gemeinde-Wortführung, -Sachführung, Priesterverwaltung, Kirchenältestenvorsteherei ꝛc.
„Presbyterium, gr. l. — 1) Aeltesten-Verein, -Versammlung; 2) Priesterschaft; 3) Kirchenrath, Priester-, Aeltestenrath, Gemeinde-, Kirchenvorstand.
„Préschuscheh, s. Prejugé.
„Présence, fr. — Gegenwart, Anwesenheit, Beiseyn.
„Présence d'esprit, fr. — Geistesgegenwart; Besonnenheit, Fassung ꝛc.
„Présent, fr. — 1) Geschenk, Schenkung, Angebinde; 2) gegenwärtig, jetzt; 3) Gegenwart, gegenwärtige Zeit.
„Présentement, fr. — gegenwärtig, jetzt, wirklich.
„Présentiment, fr. — Vorgefühl, Ahndung.
„Presèpio, l. it., s. Präsepe.
„Presidahn, s. Président.
„Présidial, v. l. fr. — Obergericht, -vogtei, Landgericht, -vogtei (ehedem in franz. Landstädten).
„Preſident, } s. Präsident.
„Président, }
„Presiös, s. Précieuse.
„Presipihs, s. Précipice.
„Pressahn, s. Pressant.
„Pressant, fr. — dringend, eilig, von Eile, schleunig, eilends, schnell.
†Presse, v. l. fr., 1) Druck, Gedränge, Verlegenheit; 2) Drucke, Druckwerkzeug; 3) Druckwerk, -wesen; 4) Aushebung; 5) Eintreibung.
†Pressen, v. l. fr., 1) drucken, dringen; 2) zusammendrücken, -dringen; 3) nöthi-

gen, eintreiben; 4) ausheben, anwerben, mit Gewalt wegnehmen; 5) zusetzen, in die Enge treiben, antreiben, beschleunigen ꝛc.
›Pressening, l. holl. — Druck-, Stopp-, Verlückentuch (Schiffbau).
†Presser, v. l., 1) Drucker, Dränger, Andränger; 2) Eintreiber (von Geldern, Ausständen).
†Preßfreiheit, v. l., Druckfreiheit.
†Preßgesetz, v. v., Druckgesetz.
›Pressión, v. l. — Druck.
›Pressiren, v. l. fr. — 1) drücken, dringen, andringen, treiben, antreiben; 2) eilen, Eile haben, von Eile seyn; 3) im Gedränge seyn, quälen, ängstigen.
›Pressirt, v. v. — gedrängt, beeilt.
†Preßpapier, v. l. ägypt., Druck-, Glanz-, Glatt-, Zengwad (für Zeugwerkstätte).
†Preßspäne, v. l., Druckspäne (was Preßpapier).
›Pressür, v. l. fr. — 1) Bedrückung, Druck, Beschwerung, Belästigung, Ungelegenheit, Beschwerde; 2) Nagelgeschwür; 3) Kelterung, Auskelterung; 4) Aussaugung, Brandschatzung.
†Prester, gr. l., was Dipsas.
›Prestidigitateur (-dischitatör), it. l. fr. — 1) Schnell-, Geschwindfingerer; 2) Gaukler, Taschenspieler, Tausendkünstler.
›Prestissimo, it. — sehr hurtig, sehr geschwind, aufs schnellste, äußerst geschwind, -lebhaft (Tonkunst).
›Presto, it. — geschwind, hurtig, flink, schnell, plötzlich; munter, eilig, behende ꝛc.
›Presto assái, it. — sehr geschwind (was molto allegro).
›Prétention, fr. — 1) Anspruch, Forderung; 2) Anmaßung; 3) Halsgehänge, -geschmeide, -kette.
›Prêteur, l. fr. — 1) Leibwachoberster; 2) Stadt-, Landvogt, Statthalter (beides bei den alten Römern); 3) Stadtmeister, -richter, -vogt; Schultheis.
„Prêteur, fr. — Leiher, Verleiher, Darleiher.
„Prêteur royal, fr. — königlicher Stadtvogt (in Strasburg).
„Prètia rèrum, l. — Preis, Werth der Dinge, der Lebensmittel, Waarenpreis ꝛc.
„Pretiös, v. l. — 1) kostbar, selten, theuer, kostspielig, schätzbar; 2) gesucht, gezwungen, geziert, verschroben ꝛc.
„Pretiöses Frauenzimmer, v. v. — geziertes, sprödes, steifes Frauenzimmer, Zieräffchen, Spröde.
„Pretiósa, -sen, v. l. — Kostbarkeiten, Schmuck, Geschmeide, Kleinodien.
„Pretiosität, v. l. — 1) Kostbarkeit, Seltenheit; 2) Ziererei, Steifheit, Sprödigkeit.
„Pretium affectiònis, -amòris, l. — Zuneigungsgeschenk, Liebes-, Freundschaftskleinod, -geschenk.
„Pretör, s. Prèteur.
„Pretör roayall, s. Prèteur royal.
„Prévenant, fr. — zuvorkommend, einnehmend ꝛc.
„Préveniren, v. l. fr. — 1) zuvorkommen; 2) warnen (s. auch Präveniren).
„Prévôt, fr. — 1) Vorgesetzter, Vorsteher; 2) Kirchenoberer, Propst; 3) Stockmeister, Steckenknecht, Scharfrichter (beim Kriegsdienste).
„Prévôtál-Gericht, v. fr. — Landstraßen-, Landreiterei-Gericht.
„Prévôt de l'armée, fr. — Haupt-, Obergewaltiger, Kriegsgewaltiger; Feldgebieter, -schultheis.
„Prévôt des marchands, fr. — Handlungsvorsteher, -oberer, -oberrath (bei einem Handelsgerichte).
„Prévôté, fr. — 1) Propstei; 2) Obergericht, Gerichtsverwaltung; 3) Zollpacht (ehedem zu Nantes); 4) Gerichtsbarkeit.
„Prévoyance, fr. — Voraussicht, Vorhersehung, Vorsicht.
„Preweniren, s. Préveniren.
„Prew'nahn, s. Prévenant.
„Prewoh, s. Prévôt.
„Prewoh deh márschahn, s. Prévôt des marchands.
„Prewoh d'l'ármeh, s. Prévôt de l'armée.
„Prewoayahns, s. Prévoyance.
„Prewotál-Gericht, s. Prévôtál-Gericht.
„Prèwoteh, s. Prévôté.
†Prerillas crúdos, span. niederl., Wergleinwand (aus Brabant).
†Preyen, holl., ausrufen (wenn man sich zur See begegnet).
††Priamus, gr. l., 1) Käufer; 2) Sohn des trojanischen Königs Laomedon; war Vater des Hektor und Paris, und wurde nach der Eroberung Trojas von Pyrrhus, Achilles Sohn, getödtet (hieß vorher Podarkes, d. i. Schnellfüßler und soll (nach Obrist Rösch's Taschenbuch ꝛc.) der Vater des Noah oder Lamech, Noah selbst aber ein Neffe des Buddah der Hindus oder Indier gewesen seyn).
†Priapéia, gr. l., 1) Priaps-, Gliedgottsgesänge; 2) schmutzige, liederliche, schändliche Lieder.
†Priapisch, v. gr., 1) gliedgöttisch; 2) zottig, geil, wollüstig.
†Priapism, v. gr., Mannsglied-, Ruthensteifung, -starrheit (eine krampfhafte

Krankheit der männlichen Geschlechts-theile).
†Priapus, gr. l., 1) Priap, Gliedgott (fabelhafte Befruchtungs- und Fortpflanzungs-Gottheit der Alten); 2) Gartengott.
„Prie-Dieu, fr. — Bettkniebank, Bettschemel.
„Prih, s. Prix.
„Prih cutahn, s. Prix contant.
„Prih-diöh, s. Prie-Dieu.
„Prim, v. l., s. zunächst.
„Prima, ll. — 1) die erste, beste (z. B. spanische Wolle); 2) erste Schulabtheilung; 3) Frühgebetsstunde (Morgens 6 Uhr, bei den Ordensgeistlichen der röm. Kirche); 4) s. auch Prime.
„Prima ballerina, it. — erste Tänzerin, Haupt-Tänzerin.
„Prima Donna, it. — 1) erste Standesfrau; 2) erste Singerin, Haupt-Singerin; 3) erste Schauspielerin, Erstfrau.
„Prima elementa, l., was Prima rudimenta.
„Primär-Classe, v. l. fr. — Erstabtheilung, Grund-, Anfangsschule.
„Primär-Macht, v. l. fr. — Macht vom ersten Range.
„Primär-Schule, v. v. — Unter-, Nieder-, Bürgerschule.
„Primär-Versammlung, v. l. fr. — Grund-, Urversammlung (zur Ernennung der Wähler oder Wahlmänner für Landesabgeordnete rc.).
„Primä viä, l. — die ersten Wege (Magen und Gedärme).
„Prima mensis (die), l. — 1) am ersten Monatstage (woran sich die frz. Lehrwürdner der Gottesgelahrtheit bei der Sorbonne ehedem in Paris zu versammeln pflegten); 2) †Monatssitzung (in obiger Beziehung).
„Primaner, v. l. — Erstling, Erstschüler, Erstordnungsschüler, Schüler der ersten Abtheilung, Schulanfänger rc.
„Prima nota, l. it. — 1) erste Merkung, An-, Vormerkung; 2) erstes An-, Aufzeichnen, Eintragen (in die kaufmännische Strazze, die daher unter andern auch Prima Notenbuch (erstes Eintragsbuch) heißt).
„Primaplan, a, v. l. — Gesammt-Befehlshaberschaft (alle Ober- und Unterwaffnerschaft einer Streitschaar-Abtheilung (Compagnie).
„Primarius (Pastor, Professor), l. — 1) Oberpfarrer, erster Ortsgeistlicher; 2) erster Hochlehrer, -Oberlehrer; 3) erster Arzneigehilfe.
„Prima rudimenta, l. — erste Anfangsgründe; Lehr-, Schulanfänge.
„Primär-Versammlung, v. l. — Urversammlung, Ständewahl-Versammlung (was Primärvers).
„Primas, l. — 1) Vornehmster, Höchster, Oberster (eines Orts, Gebiets); 2) Staats-, Reichsbischof, -Erzbischof (eines Reichs oder Staats, weil er unter allen geistl. Ständen desselben der erste und im Range der nächste nach dem regierenden Fürsten und dessen Hause ist).
„Primas regni, l., was Primas, 2).
„Primat, v. l. — 1) Vorrang, -tritt, Vorzug, Oberwürde, Oberstelle; 2) Reichsbisthum, Reichserzbisthum; 3) päpstliche Oberhirtenwürde, -rang; 4) Vorhand (im Spiele).
„Primatisch, v. v. — 1) vorrangig, vorzüglich, oberwürdig (den Vorrang rc. betreffend, dazu gehörig); 2) staats-, reichsbischöflich, -erzbischöflich rc.
„Prima vice, l. — zum erstenmal.
„Prima vista (-wista), it. — 1) auf die erste Sicht, auf den ersten Blick; 2) vom Blatte weg (spielen; Tonkunst).
„Prima-Wechsel, v. l. it. — Erstwechsel (dem ein zweiter, dritter von gleichem Belauf oder Werth, aber nur für Einen gültig, entweder aus Vorsicht, oder weil der erste und zweite verloren gieng, nachfolgen kann).
„Prime, l. fr. — 1) erste Bogenseite; 2) Schöndruck; 3) erster Degenzug, erste Haltung, Stellung (des Stoßdegens im Fechten); 4) Vorstimme, Hauptstimme, erste Stimme (in einem Sang- oder andern zusammengesetzten Tonstücke); 5) Frühgebet, -gebetsstunde (Morgens 6 Uhr bei den Ordensgeistlichen der röm. Kirche); 6) $^1/_{60}$ tel eines Grads oder eine Minute; 7) $^1/_{10}$ Zoll (bei den Markscheidern); 8) Gleichpunktspiel (von vier verschiedenen, aber gleich bezeichneten Blättern im Ambigu-spiele rc.); 9) Stein-, Edelsteinmutter; 10) Belohnung, Preis, Vorausgeld (in Handelssachen); 11) Auf-, Haftgeld; 12) das Beste, Feinste rc.; 13) Pfriem (Zuckersiederei); 14) allerfeinste spanische Wolle (Handlung).
„Primel, v. l. — Schlüsselblümchen (was Primula veris).
„Primiceriat, v. l. — Erst-, Aeltestenwürde, -amt (z. B. in einem Rath, Gericht, Stifte).
„Primicerius, l. — 1) Erster auf der Wachstafel; 2) Erstwürdner, Aeltester, Erster, Vornehmster (z. B. Rath, Stiftsherr rc.).
„Primipile, v. l. — Vortrab-Anführer,

erster Schaarhauptmann (von etwa 500 Mann oder von einer Cohorte, bei den alten Römern).
„Primiren, v. l. — der Erste seyn, sich hervorthun, auszeichnen 2c.
„Primitien, v. l. — Erstlinge, ersten Früchte.
„Primitiv, v. l. — ursprünglich, erst, anfänglich, uranfänglich.
„Primitiva verba, l. — Grund-, Stammwörter (das Gegentheil von derivativa verba).
„Primitive Kirche, v. l. — Urkirche, erste, ursprüngliche Kirche (nämlich von den 3 ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung).
„Primitivum (verbum), l. — Ur-, Grund-, Stammwort (z. B. sehen, schreiben, lesen, Garten, Land; davon kommt sichtbar, schriftlich, leserlich, Gärtner, ländlich (als Abgeleitete Wörter oder Verba derivativa; Sprachlehre).
„Primiz, v. l. — 1) Urstand; 2) Erstzeit; 3) Vorübung (in Klöstern oder Frommsiedeln; s. auch Primitien; jenes hat in der Mehrheit Primizien).
„Primo, l. — erstens, zuerst (was Pro primo).
„Primo ballerino, it. — erster Tänzer, Haupttänzer.
„Primo cantante, it. — erster Singer, Hauptsinger.
„Primogenitur, v. l. — Erstgeburt.
„Primogenitur-Linie (-Recht), v. l. — Erstgeburts-Linie (-Recht), Aeltesten-Linie, Stammfolge des Erstgeborenen (und der darauf ruhenden Rechte und Vorrechte bei königl., fürstlichen 2c. Personen).
„Primogenitus, l. — Erstgeborener, Aeltester.
„Primo intuitu, l. — auf den ersten Anblick.
„Prim-omm, s. Prim(o)uom(o).
„Primoplast, v. l. gr. — Erstgebildeter, -erschaffener; Urmensch.
„Primordial, v. l. — ursprünglich, anfänglich, erst, ältest 2c.
„Primordium, l. — Ursprung, Anfang, Gründung, Stiftung.
„Prim(o)uom(o), it. — 1) erster Mann; 2) erster Schauspieler, Hauptschauspieler (in einem Bühnestück).
„Primula veris, l. — 1) Frühlingserstling; 2) erste Frühlingsblume, Schlüsselblümchen.
„Primum mobile, l. — 1) erste Bewegursache; 2) Urbewegung (oder die scheinbare Bewegung des Himmels mit allen Sternen binnen 24 Stunden um unsere Erde).
„Primus, l. — der Erste, Oberste, Vorderste, Vorzüglichste, Beste.
„Primus inter pares, l. — der Erste oder Vormann unter Seinesgleichen.
„Primzahlen, v. l. — Ur-, Quer-, Selbstzahlen (die sich ohne Bruch mit einer andern ganzen Zahl, als 1 nicht theilen lassen; z. B. 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19 2c.).
„Princip, v. l. — 1) Grund, Quelle, Grundursache, -kraft, -stoff, Ursprung, Urquell; 2) Grundsatz, Haupt-, Ursatz.
„Principal, v. l. — 1) Obherr, Gebieter; 2) Haus-, Brod-, Lehrherr; 3) Handelsherr; 4) Bevollmächtiger, Absender; 5) Hauptpfeifenwerk, Hauptwerk, Vor-, Gesichtswerk (bei einer Orgel).
„Principal-Baß, v. l. it. — Haupttiefstimme, -baß.
„Principalblasen, das, v. l. — Schmetter-, Schmetterschlagblasen (auf der Schmetter (Trompete) im mittlern Tonkreise mit Zungenschlägen vermischt).
„Principal-Commissarius, v. l. — Haupt-, Obergeschäftsführer, -besorger, Oberabgeordneter, -bevollmächtigter (nämlich der Kaiserl. beim ehemaligen Reichstage in Regensburg, und später in ähnlicher Eigenschaft bei dem Bundestage zu Frankfurt am Main).
„Principal-Gläubiger, v. l. — Haupt-, Vorzugsgläubiger.
„Principalin, v. v. — 1) Gebieterin; 2) Ob-, Haus-, Brod-, Lehrfrau.
„Principalität, v. l. — 1) Vorzüglichkeit, Ober-, Uebermacht; 2) Vorsteheramt, Vorstand; 3) Brod-, Lehrherrschaft.
„Principaliter, l. — hauptsächlich, vorzüglich, vornämlich.
„Principal-Schuldner, v. l. — Hauptschuldner.
„Principal-Stimme, v. l. — Haupt-, Erst-, Oberstimme (Tonkunst).
„Principat, v. l. — 1) Vorzug, Vorrang; 2) Oberstelle, -macht, -gewalt; Fürstenthum 2c.
„Principessa, it. — Fürstin, Fürstentochter.
„Principia, -pien, v. l. — 1) Anfänge; Urkräfte, Grundursachen; 2) Anfangsgründe, Grundlehren; 3) Grundsätze.
„Principiis obsta, l. — 1) sey wider die Anfänge; 2) widerstehe dem ersten Reize, der ersten Verführung, Lockung (zum Bösen); ersticke das Unkraut (Uebel) im Keime.
„Principium, l. — 1) Anfang, Grund, Quelle, Ursprung, Urkraft, -quell, Grundursache 2c.; 2) Grundsatz; 3) Rechts-, Staatsgrund.
„Principium cognoscendi, l. — Erkenntnißgrund, -quelle; Grundbegriff.

„Principium contradictiónis, l. — Widerspruchsgrundsatz.
„Prinßlé, fr. — feinster Blättertaback, rippploser Petum rc.
„Prinos, gr. — Lanzenblätter-, Seckel-, Knallholzstaude (in Afrika und Amerika einheimisch, wo die Blätter von den Einwohnern als Thee benutzt werden).
„Printschipessa, s. Principessa.
†Prinz, v. l., Fürst, Fürstensohn.
††Prinzenthaler, v. l., alte österr. niederl. Silbermünze zu 1 Thlr. 17 Gr. Conv. G.
†Prinz, Erb-, v. v., Erbfürst.
†Prinzessin, v. l., Fürstin, Fürstentochter.
†Prinz, Kron-, v. l., Kronerbe, -fürst.
†Prinz-Metall, v. l. gr., Fürstenerz, Haupterz, Gelbkupfer (Gemisch aus 3 Theilen Kupfer und 1 Theil Messing und Zink oder Zinn, das, der Farbe nach, dem Golde ähnlich ist, und sich besser als Kupfer oder Messing zu Löffeln, Leuchtern, Schnallen rc. bearbeiten läßt. Es soll von dem Pfälzischen Prinzen Robert, der als Englischer Admiral 1682 starb, erfunden worden seyn).
„Prióne, v. gr. — Sägekäfer, Holzbock (Käfer mit sägeförmigen Fühlhörnern).
„Prionópte, v. gr. — Sägenähuler, Seehahn, Langnase (Seefisch, der zu den Brustbauchflosser gehört).
„Prior, l. — 1) der Vordere, Erste; 2) Vorsteher, Vorgesetzter, Befehliger, Klostervater, Nachabt (eines Frommsiedels oder Klosters).
„Prióra, l. — das Vordere; Vorhergehende, Frühere, Erste, Erstere.
„Prióra repetiren, v. l. — das Vorhergehende wiederholen, sich darauf beziehen.
„Priorát, v. l. — 1) Vorstand; 2) Unter-, Nachabtei; 3) Nachabtswürde rc.; 4) Abgabenhaus.
„Prióribus inhäriren, v. l. — beim ersten Anbringen bestehen, beharren.
„Priórin, v. l. — 1) erste Frau, Oberfrau; 2) Befehligerin, Befehlshaberin, Klostermutter, Nachäbtin, -äbtissin.
„Priorität, v. l. — 1) Vorzug, Vorrang, Vortritt; 2) Früherseyn, -zeitheit, Erstheit.
„Prioritätisch, v. l. — vorrechtlich, vorzüglich, vorzugsweise.
„Prioritätischer Gläubiger, v. v. — Vorzugs-, Vorrechtsgläubiger (der auf gerichtliches, sicheres Unterpfand geliehen hat).
„Prioritäts-Recht, v. l. — Vorzugs-, Näherrecht.
„Prioritäts-Urthel, v. v. — Vorzugs-, Vorrechtsurthel.
„Prior tempore, prior júre, l. — früher an der Zeit, näher am Recht; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
†Prisciáner (-nus), beohrfeigen den, v. l., Sprachfehler-, Sprachschnitzer machen, fehlerhaft schreiben, sprechen (wider den Priscianus, einen berühmten Sprachlehrer zu Athen und Konstantinopel, der im 6ten Jahrhunderte eine Sprachlehre schrieb, sündigen).
„Prisciánus vápulat, l. — Priscián wird geschlagen, bemaulschellt, bekommt Ohrfeigen, wird verachtet rc. (s. den vorigen Artikel).
„Pris' d'Kóhr, s. Prise de corps.
„Prise, fr. — 1) Fang, Wegnahme, Beute; Einnahme, Eroberung; 2) Handhabe, Griff, Handsaum; 3) Gabe, Schnipp, Griffchen (z. B. Zuruch oder Taback).
„Prise de corps, fr. — Ergreifung, Einfahung, Verhaftung, Gefangennehmung.
„Prisengelder, v. fr. — Fang-, Beutegelder.
„Prisenrecht, v. v. — Fang-, Beuterecht (ein Theil des Seerechts, in Betreff der Wegnahme und Auslösung der zur See weggenommenen Schiffe und Güter).
„Prisma, gr. — 1) Ecksäule (länglich dreieckiger (mitunter auch vier- oder fünfeckiger) Körper); 2) Lichtbrecher, -brechungsglas (dreiseitiges (Regenbogen-) Farbenglas).
„Prismátisch, v. gr. — ecksäulig, dreieckig; lichtbrechend.
„Prismátische Farben, v. gr. — Regenbogenfarben (nämlich: roth, dunkelgelb, hellgelb, grün, hellblau, dunkelblau und veilchenblau oder violet); einfache Farben, Grundfarben (die sich auch im Thau oder sonst in den Wassertropfen, wenn die Licht- oder Sonnenstrahlen darauf fallen und daran sich brechen, wahrnehmen lassen).
„Prismatologie, v. gr. — Farbnaturlehre (von Matthias Klotz).
„Prismoidisch, v. gr. — ecksäulenähnlich, afterecksäulig.
„Prison, fr. — Gefängniß, Loch, Haft, Thurm rc.
„Prisónnieh, s. zunächst.
„Prisonnier, fr. — Gefangener.
„Prison privée (-priweh), fr. — Haushaft.
„Pristinus státus, l. — voriger, vormaliger, früherer, alter Stand, -Zustand.
„Pristis, gr. l., was Pistris, Pistrix oder Physeter.
„Prius (mémbrum), l. — das Vordere, Erste, Vorhergehende (Glied, Satz, Theil; dem Posterius entgegengesetzt).
†Priv (w) ádo, span., erster Staatsrath (in Spanien).
„Privát, v. l. — 1) einzel, besonder,

amtsfrei; 2) geheim; 3) was Privatkunde; 4) Haus, Stamm, Sippschaft (zuweilen und besonders in Zusammensetzungen, wie zunächst aus einigen Beispielen zu ersehen).
Privat-Acten, v. l. — Sonder-, Außergerichtliche Urkunden, Hausschriften, -Belege, -Urkunden rc.
Privat-Andacht, v. l. — stille, häusliche Andacht, Hausandacht.
Privat-Anstalt, v. l. — Sonder-, Bürgeranstalt rc.
Privat-Audienz, v. l. — Sondergehör, geheime Unterredung rc.
„Privat-Beichte, v. l. — 1) Einzel-, Sonderbeichte; 2) geheime Beichte; Gitterbeichte.
„Privat-Communion, v. l. — 1) Einzel-, Sondergemeinschaft (ein Widerspruch); 2) Haus-, Sonderabendmahl.
„Privat-Correspondent, v. l. — Geheim-, Vertraut-Briefwechsler, Briefwechselfreund rc.
„Privat-Correspondenz, v. v. — 1) Sonder-, Hausbriefwechsel; 2) geheimer, vertrauter Briefwechsel; 3) Sonder-Beziehung, -Verbindung, -Einwirkung.
„Privat-Fleiß, v. l. — Sonder-, Selbst-, häuslicher Fleiß.
„Privat-Geschäft, v. v. — Sonder-, Hausgeschäft.
„Privat-Gläubiger, v. l. — Haus-, Sonder-, Bürgergläubiger (im Gegensatze des Staatsgläubigers).
„Privat-Gottesdienst, v. l. — Still-, Hausgottesdienst.
„Privatim, l. — besonder, s, insbesondere, einzel, für sich, insgeheim, vertraulich, im Vertrauen.
„Privat-Institut, v. l. — Haus-, Sonder (Lehr-) -Anstalt rc. (im Gegensatze einer öffentl. oder herrschaftl. Anstalt).
„Privation, v. l. — 1) Beraubung, Entziehung, Verlust; 2) Absonderung; 3) Entbehrung, Enthaltung, Mangel; Nichtdaseyn (z. B. einer Eigenschaft).
„Privatisiren, v. l. — ohne Amt, amtlos, amtsfrei, für sich, als Bürger leben, stillsiedeln.
„Privatisirend, v. v. — amtlos, amtsfrei, für sich, als Bürger lebend, stillsiedelnd.
„Privatisirender Gelehrter, v. v. — amtsfreier Gelehrter.
„Privatissime, l. — ganz allein, ganz abgesondert, -besonders, -im Stillen, -für sich, -im Geheim, -geheim.
„Privatissimum (collegium), l. — Haus-, Einzel-Vorlesung, -Unterricht, -Lehrstunde (die nur für Einen oder Wenige bestimmt ist).
„Privativ, e, v. l. — beraubend, entziehend, ausschließend, ausschließlich; mangelnd, verneinend.
„Privatives Recht, v. l. — ausschließliches Recht.
„Privat-Leben, v. l. — Haus-, Selbst-, Still-, Sonder-, Bürger-, Amtsfrei-, Fürsichleben.
„Privat-Mann, v. v. — amtsfreier, unbeamteter Mann, Einzelbürger, Bürgersmann, Selbst-, Fürsichmann, Stillsiedler, Hausmann.
„Privat-Messe, v. l. — Seiten-, Winkelmesse (die in der röm. Kirche an den kleinern Seitenaltären auf eines Jeden Verlangen für Geld gelesen wird).
„Privat-Nachricht, v. l. — außeramtliche Nachricht, Sonder-, Seiten-Nachricht rc.
„Privat-Nutzen, v. v. — Sonder-, Selbst-Nutzen.
„Privat-Person, v. l. — Einzelwesen, -mann, -mensch, Fürsichleber, Haus-, Bürgersmann, Sonderperson rc.
„Privat-Recht, v. l. — Einzelbürger-, Sonderrecht.
„Privat-Sache, v. v. — Einzel-, Sonder-, Geheim-, Haus-, Bürgersache.
„Privat-Schatz, v. l. — Haus-, Stammschatz, Sonder-, Sippschaftsvermögen.
„Privat-Schreiben, v. v. — Einzel-, Haus-, Sonder-, Geheim-, Handschreiben rc.
„Privat-Schule, v. v. — Einzel-, Sonder-, Hausschule.
„Privat-Secretaire, v. l. fr. — Haus-, Sonderbriefsteller, -fertiger, Sonder-, Hand-, Hausschreiber.
„Privat-Sekretär (-Sekertär), s. v. diesem.
„Privat-Stand, v. l. — Hausstand, bürgerlicher-, amtsfreier, Fürsichstand.
„Privat-Studien, v. l. — Sonderlehr-, Sonderlernfleiß.
„Privat-Studirender, v. l. — Sonder-Lehrbeflissener.
„Privat-Stunde, v. l. — Hausstunde, Sonder-, Einzellehrstunde.
„Privat-Unterricht, v. l. — Sonder-, Hausunterricht.
„Privatus, l. — 1) Beraubter; 2) Abgesonderter, Ausgeschlossener; 3) Amtsfreier; 4) Haus-, Bürgersmann, Fürsichmann, -leber, Stillsiedler.
„Privat-Vermögen, v. l. — eigenes Vermögen, Haus-, Stamm-, Sondergut, -vermögen, eigener Beutel rc.
„Privé (-weh), fr. } — Abtritt, heimli-
„Privet, v. l. } ches Gemach.
„Privigna, l. — Stieftochter.
„Privignus, l. — Stiefsohn.
„Privilegiatus, l. — Bevorrechteter, Einzel-, Sonderberechtigter.
„Privilegiren, v. l. — bevorrechtigen,

Vorrecht ertheilen, damit versehen, sonder-, einzelberechtigen.
„Privilegirter, v. l., was Privilegiatus.
„Privilegium, l. — 1) Vor-, Sonderrecht, Bevorrechtigung, Gerechtsame, Freiheit; 2) Vorzug, Vorzugsrecht; 3) Freibrief, Freiheitsbrief, Allein-, Sonderrechtsurkunde.
„Privilegium de non appellando, l. — Nichtbelangungsvorrecht (insofern ehemalige teutsche Reichsfürsten ꝛc. in gewissen Fällen und bei einzelnen Rechtsaussprüchen vor die höheren Rechtsgerichte nicht belangt, noch von ihren Unterthanen daselbst konnten verklagt werden).
„Privilegium gratiosum, l. — geschenktes Vorrecht.
„Privilegium onerosum, l. — Haftvorrecht (belastetes, lästiges), erkauftes, bedungenes, gepachtetes Vorrecht.
„Privilegium personale, l. — persönliches Vorrecht (das einer einzelnen Person verliehen ist, und mit ihr aufhört).
„Privilegium reale, l. — sächliches, dingliches Vorrecht (das, zu gewissen Dingen oder Gütern verliehen, auf die Erben des Besitzers übergeht).
„Priviren, v. l. — entziehen, wegnehmen, berauben, um etwas bringen.
„Prix, fr. — Preis, Werth.
„Prix coutant, fr. — 1) kostender Preis, baarer Preis; 2) Einkaufspreis.
„Pro, l. — 1) für, um ꝛc.; 2) Vortheil, Nutzen, Bestes.
†Proa, l. it., Spitzfahrzeug (südindisches).
„Pro äquo et bono, l. — nach Recht und Billigkeit.
„Proäresis, gr. l. — Absicht, Vorhaben, Vorsatz.
„Proagogie, v. gr. — Kupplerei, Hurenwirthschaft.
„Pro amballasch, s. Pro emballage.
„Pro aris et focis, l. — 1) für Opfertisch (Altar) und Heerd; 2) für Gott und Haus; für das Liebste, für sein Eigenthum (z. B. fechten, streiten).
„Proarosien, v. gr. — Ackerbau-, Pflug-, Saatopfer (die der Ceres zu Ehren in der Saatzeit dargebracht wurden).
„Pro arrha (-arra), v. l. gr. — als Einlage, Vorschuß, Pfand, Mahlschatz.
„Proaulion, gr. — Pfeifen-, Flötenvorspiel.
„Proavia, l. — Urgroßmutter, Aeltermutter.
„Proavus, l. — Urgroßvater, Aeltervater.
„Probabel, v. l. — 1) wahrscheinlich, glaublich; 2) beifallswerth, -würdig.
„Probabilismus, neul. — Wahrscheinlichkeitsdünkel, Meinungsglaube (zur Begründung oder Selbstrechtfertigung einer jeden Handlungsweise, wenn man nur dieselbe nach seiner Ansicht und Meinung, oder nach dem Ausspruche eines gelehrten und angesehenen Mannes, für recht hält; ein Jesuitischer Grund- und Lehrsatz).
„Probabilist, v. v. — Meinungsglaubiger, -freund (s. Probabilismus).
„Probabilistisch, v. neul. — meinungsglaubig, rechtdünkelig (s. Probabilismus).
„Probabilität, v. l. — Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit, Glaubhaftigkeit.
„Probat, v. l. — 1) bewiesen; 2) untersucht, bewährt, geprüft; 3) durchsehen, richtig, berichtigt.
„Probatio deserta, l. — versäumter (Rechts-) Beweis.
„Probatio legitima, l. — gesetzliche, rechtmäßige Beweisführung.
„Probation, v. l. — 1) Beweis, Beweisführung; 2) Untersuchung, Prüfung, Erforschung, Bewährung, Berichtigung; 3) Durchsicht, Nachrechnung; 4) Prüf-, Bewährrechnungs-, Nachrechnungsstelle, -amt.
„Probatio per famam, l. — Beweis durch gemeine Sage.
„Probatio perfecta (-plena), l. — vollkommener Beweis.
„Probatio per inspectionem ocularem, l. — Beweis durch Augenschein, -Besichtigung.
„Probatio per instrumenta (-documenta), l. — Beweis durch Urkunden.
„Probatio per präsumtiones, l. — Beweis durch Vermuthungen.
„Probatio per testes, l. — Beweis durch Zeugen.
„Probatio semiplena, l. — halbvoller, halber Beweis.
„Probatio summaria, l. — kurzer Inhaltsbeweis (der nicht außerordentlich durchgeführt wird).
„Probator, l. — 1) Beweisführer; 2) Bewährer, Untersucher, Prüfer ꝛc.; 3) Durchseher, Nachrechner, Berichtiger, Richtigsteller, Rechnungsmusterer, -prüfer, -bewährer (was Revisor).
„Probatoria, l. — Zeugniß, Beglaubigungsschrift (was Attestat).
„Probatorialzeuge, v. l. — Beweiszeuge.
„Probatorium, l. — 1) Beweisschreiben, -schrift; 2) Prob-, Prüfungsschreiben, -schrift; 3) Prüfung, Probe.
„Probatum est, l. — es ist geprüft, richtig erfunden, bewährt ꝛc.
†Probe, v. l., 1) Prüfung, Untersuchung, Bewährung, Richtigerfindung ꝛc.; 2) Versuch; 3) Muster.
†Probe-Silber, v. v., Strich-, Gehalt-

silber (das nicht mehr als den gesetzlich erlaubten Zusatz von Kupfer hat, und sich als solches auf dem Strich- (Probir-) stein erweiset).
†Probiren, v. l., 1) beweisen; 2) untersuchen, bewähren, prüfen, erforschen; 3) Versuch machen, versuchen; 4) durchsehen, nachrechnen, richtig stellen, berichtigen.
†Probirstein, v. v., Prüf-, Bewähr-, Strichstein (Gold- und Silberarbeiterei).
„Probität, v. l. — Rechtschaffenheit, Geradheit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
„Problèm, v. gr. — 1) Aufgabe; 2) Frage, Zweifelfrage, Räthsel.
„Problematisch, v. v. — unentschieden, unausgemacht, zweifelhaft, räthselhaft.
„Pròbolos, gr. — 1) Felsenkopf, Vorgebirg; 2) Feste, Burg; 3) Knochenerhöhung, -fortsatz.
„Probòskis, gr. — 1) Rüssel; 2) Rüsselwurm (findet sich in den Eingeweiden mehrerer Thiere).
„Probròs, v. l. — 1) schändlich, schmählich, schimpflich; 2) unzüchtig, verbuhlt ꝛc.
„Pròbrum, l. — 1) Schande, Schmach, Unehre; 2) Unzucht, Hurerei.
†Probst, Probstei, s. Propst ꝛc.
††Pròca, as, l., ehemaliger König von Alba, Sohn des Aventinus, Vater des Amùlius und Nùmitor.
†Prò-Canzler, v. l., 1) Fürd-, Nachcanzler, Nachgroßlehrer (auf einer Hochschule); 2) Fürdsigelbewahrer, Nachstaatssigler, Staatssigelamtsverweser (bei einem Fürsten; was Vice-Canzler).
„Procèdere, das, l., was Procedùr.
„Procediren, v. l. — 1) fortgehen, -schreiten, vorrücken; 2) verfahren, zu Werke gehen, zu etwas schreiten; 3) sich verhalten, benehmen, betragen.
„Procedùr, v. l. — Verfahren, Verfahrungsart, Rechtsgang.
„Pro Cènt, -to, l. it. (abgekürzt v. Ct. oder %) — fürs Hundert, vom Hundert (v. H.).
„Procèß, v. l. — 1) Verfahren, Verfahrungsweise, -art (in der Scheidekunst); 2) Rechtsgang; 3) Rechtshandel, -streit, -sache; 4) Fortsatz, Erhöhung, Erweiterung (Zergliederungskunst).
„Procession, v. l. — 1) Aufzug, Feier-, Festzug, Aufzugreihen, öffentlicher, feierlicher Umgang, Reihengang; 2) Gefolge, Leichenzug, -gefolge; 3) Ausgang, -gehen (z. B. des göttlichen Geistes).
„Processions-Raupe, v. v. — Reihen-, Zug-, Wanderungs-, Wanderraupe.
„Processiren, v. l. — rechten, streiten, Rechtshandel, -streit haben, führen.
„Processiren, peinlich, v. l. — 1) rechtlich verfahren; 2) rechtlich verurtheilen, Urthel und Recht vollziehen; 3) auf Leib und Leben anklagen, peinlich behandeln ꝛc.
„Procèß machen, den, v. l. — das Recht anthun.
„Proceß-Ordnung, v. l. — Rechts(gang)-, Gerichtsordnung.
„Processuàlisch, v. l. — rechtsstreitig, gerichtlich, anhängig.
„Procèssus Bànni, l. — Achtsstreit, -sache, -klage, -verfahren.
„Processus executivus, l. — Vollzugs-, Vollstreckungsstreit, -streitsache, -klage, -verfahren ꝛc.
„Procèssus ordinàrius, l. — ordentlicher, förmlicher Rechtsstreit ꝛc.
„Processus summàrius, l. — kurzgefaßte Klag-, Rechtssache ꝛc.
„Procèssus verbàlis, l. — mündlicher Rechtshandel, gerichtliches Verhör.
„Prochosàgrios, gr. — Steinbrech (Gemeinname mehrerer Pflanzen z. B. von Pimpernell, Mauerraute, Engelsüß ꝛc.).
„Prochronism, us, v. gr. l. — Zeitrechnungsfehler, Zeitverstoß (wobei man etwas in einen ältern Zeitpunkt verlegt, als es sich zugetragen hat).
„Procidènz, v. l. — Austritt, Vortritt, Vorfall (z. B. des Mastdarms; s. auch Prolàpsus).
„Proclàma, l. it. } — 1) Ausruf, -rufung, Aufruf, -gebot, -forderung;
„Proclamation, v. l. } Kundmachung, öffentliche Verkündigung, Bekanntmachung; 2) Befehl, öffentlicher Brief, Anschlag, Anschlagzedel, Bekanntmachungserlaß ꝛc.
„Proclamàtor, l. — 1) Ausrufer, Verkünder, Aufrufer, Aufbieter; 2) Ausbieter, Versteigerer.
„Proclamiren, v. l. — 1) ausrufen, verkündigen, -künden, aufrufen, aufbieten; 2) ausbieten, versteigern.
„Procònsul, l. — 1) Statthalter, Landpfleger, Landvogt, -gewalthaber (bei den alten Römern ein hoher Staatsbeamter); 2) erster Rath, erstes Rathsmitglied; Bürgermeisteramtsverweser (bei uns, besonders in größern Städten).
„Proconsulàrisch, v. v. — statthalterisch, -halterschaftlich, landvögtlich, -vogteilich.
„Proconsulàt, v. l. — 1) Statthalterei, -halterschaft, Landvogtei, -gewalthaberschaft; 2) Bürgermeisteramts-Statthaltung, -Statthalterei, -Verwesung, -Verweserei (s. auch Procònsul, 1) u. 2).

„Pro contánti, it. — für baar(-es) Geld, für Baarzahlung.
„Pro continuatióne, l. — zur, als Fortsetzung.
„Pro cop., s. Pro cópia.
„Pro cópia, l. — für die Abschrift.
„Procrastinatión, v. l. — Vertagung, Aufschub, Zögerung ꝛc.
„Procrastinátor, l. — Vertager, Aufschieber, Zauderer, Zögerer.
„Procrastiniren, v. l. — vertagen, aufschieben, verlegen; säumen, zaudern, zögern ꝛc.
„Procreatión, v. l. — Erzeugung, Zeugung, Hervorbringung.
„Procreiren, v. l. — erzeugen, zeugen, hervorbringen.
†Procrústes-Bettlade, s. Prokrúst.
„Próctor (v. l. Procurátor), irrl. — Sachwalter; Gerichtshalter (in Irrland).
„Prócul a Jóve, prócul a fúlmine, l. — 1) weit vom Jupiter (Donnerer), weit vom Blitze; 2) weit vom Ziele, weit vom Schusse.
„Procúra, it. — 1) Vollmacht; 2) Sachwaltung, Geschäftsbesorgung, -verwaltung, -führung; Stellvertretung; 3) Verschaffung, Auswirkung ꝛc.
„Procuratión, v. l. — 1) Vollmacht, Vollmachtsbrief; 2) Stellvertretung, Sachwaltung, Geschäftsverwaltung; 3) Verschaffung, Anschaffung, Auswirkung, Ausmittelung; 4) †Verwaltungsbau (für Waisengut in Venedig).
„Procurátor, l. — 1) Sachwalter, Rechtsfreund, -beistand, Anwalt; 2) Machtempfänger, bevollmächtigter Stellvertreter, Geschäftsbesorger ꝛc.; 3) Wirthschaftsverwalter, Schaffner, Vogt, Verwalter, Pfleger.
„Procuratórium, l. — Vollmacht, Vollmachtsbrief, Anwaltsvollmacht, -brief.
„Procuratúr, v. l. — 1) Sachwaltung, -walterei, Anwaltei; 2) Verwaltung, Schaffnerei, Vogtei ꝛc.
„Procureur, fr. — Bevollmächtigter, Sachwalter, Anwalt; Stellvertreter, Geschäftsverwalter.
„Procureur général, fr. — Obersachwalter, Haupt-, Oberanwalt.
„Procuriren, v. l. — 1) besorgen, verwalten, bestellen; 2) verschaffen, verhelfen, auswirken.
„Prodatárius, neul. — Erst-, Oberurkundner, -Pfründekämmerer, -Bittschriftwart (ein hohes Amt bei der päpstlichen Canzlei; s. auch Datarie und Datárius).
„Pro defloratióne, l. — 1) für den Blütenraub; 2) für die Entehrung, -Entjungferung, für den Kränzchenraub.
„Prodictátor, l. — Obergewaltsamtsverweser (der bei den alten Römern nach Umständen gleiche Macht und Ansehen, wie ein wirklicher Gewalthaber oder Befehlsgeber (Dictátor), hatte und die erste obrigkeitliche Person in solchem Falle war).
„Prodictatúr, v. l. — Obergewaltamtsverwesung, -verweserei (s. auch den vorigen Artikel).
„Prodigalität, v. l. — Verschwendung, Vergeudung, Vergeudungssucht.
„Prodige, l. fr., was Prodigium.
„Prodigiös, v. l. — wundersam, -bar, seltsam, außerordentlich, ungeheuer, übermäßig, wundergroß ꝛc.
„Prodigiren, v. l. — verschwenden, vergeuden, durchbringen, verthun, -prassen.
„Prodigium, l. — 1) unnatürliche, seltsame Erscheinung, Wunder, Wunderzeichen, -werk; 2) Misgeburt.
„Pródigus, l. — Verschwender, Vergeuder, -prasser.
„Pródik(c)us, gr. l. — hieß ein griechischer Weltweiser von der Insel Chios; er hatte immer die Redensart des Epichármus im Munde: gieb und empfange etwas; so daß er selbst auch nichts umsonst lehrte, und für manches einen Preis von 50 Drachmen (11 Gulden beiläufig) forderte. Ueber Tugend und Laster schrieb er ein lehrreiches Buch und führte darin den Herkules, wie er mit denselben zusammenkommt, sehr schön und sinnig auf ꝛc.
„Prodisch, s. Prodige.
„Proditión, v. l. — Verrätherei, Treulosigkeit, Verrath ꝛc.
„Próditor, l. — Verräther, Treuloser, Anbringer ꝛc.
„Proditórisch, v. v. — verrätherisch, treulos, anbringerisch.
„Prodótto, it. — Ertrag, Erzeugniß, Austrag, Auswurf, Erfund, Belauf, Betrag.
„Pródromus, gr. l. — 1) Vorläufer, Vorbote; 2) Vorrede, Vorschrift, -abhandlung (zu einem nachfolgenden größern Werke, um von diesem einen Vorbegriff durch jene zu geben); 3) Vorbau, Vorhalle.
„Producént, v. l. — 1) Erzeuger, Hervorbringer, Pflanzer, Feldbauer; 2) Beweisführer, Zeugenaufsteller; 3) Vorzeiger, Vorleger; 4) Vor-, Einführer ꝛc.
„Producibel, v. l. — vorführbar, vorzeigbar, vorlegbar.
„Produciren (sich), v. l. — 1) vorführen, einführen, vorstellen; 2) aufstellen, vorbringen, vorzeigen, vorlegen; 3) hervorbringen, erzeugen, bauen; 4) ertragen, einbringen, abwerfen; 5) sich

benehmen, darstellen; 6) sich auszeichnen, hervorthun (bisweilen).
„Prodùct, v. l. — 1) Erzeugniß; Ertrag; 2) Austrag, Auswurf, Erfund, Belauf ꝛc.; 3) Vorleg-, Eingabeschrift (Rechtssprache); 4) Steiszüchtigung (in der ältern Schulsprache).
„Prodùcta, l. — 1) Erzeugnisse; 2) rechtliche Beweiseingaben, schriftliche Rechtsbeweise.
„Prodùcte, v. l. — 1) Erzeugnisse; Naturgüter, Landeserzeugnisse; 2) Austräge, Auswürfe, Erfunde.
„Prodùctio documentòrum, l. — Urkundenbeibringung, -vorlegung.
„Productiòn, v. l. — 1) Erzeugung, Hervorbringung; 2) Werk, Erzeugniß (des Geistes, der Kunst, Wissenschaft); 3) Darstellung, Vorlegung, Vorführung; 4) Schuldeneingabe, Forderungsurkunde, Klagschrift.
„Productiòns-Sinn, v. l. — Zeig-, Gefallsinn.
„Productiòns-Termin, v. l. — Stellungs-, Eingabe-, Darlegungsfrist.
„Prodùctio tèstium, l. — Zeugenbeibringung, -vorbringung.
„Productiv, v. l. — 1) hervorbringend, erzeugend; 2) nutzabwerfend, gewinngebend; 3) erfinderisch, thätig, wirksam, schaffend, schöpferisch ꝛc.
„Productivität, v. l. — 1) Hervorbringungs-, Zeugungskraft; 2) Gewinngebung, Nutzabwerfung; 3) Betriebsamkeit ꝛc.
„Produòmini, it. — Kirchen- und Spitalvorsteher, -obere (bei den Maltesern).
„Proëder, v. gr. — Vorsitzer, Vorsteher, Haupt, Oberer (des Raths zu Athen; es waren ehemals deren 10, die je 7 Tage die Oberleitung hatten).
„Proëdrie, v. gr. — Vorsitz, Vorstand, Oberleitung (im Rath zu Athen vormals).
„Proëdros, neugr. — Raths-, Gerichts-Oberer, -Haupt, -Vorstand (s. auch Hyporòëdros).
„Proëgùmena, gr. — Anfänge, Vorausgänge, Vorboten, entfernte Ursachen (einer Krankheit).
„Pro emballage, it. fr. — fürs Einpacken, Verpacken.
„Pro emèrito (erklären), l. — 1) für, als ausgedient (erklären); 2) in den Ruhestand setzen.
„Proëminenz, v. l. — Hervorstehung, -ragung.
„Proëmptòse, v. gr. — Mondsausgleichung, Mondslaufberichtigung (um zu verhüten, daß der Neumond nicht einen Tag zu früh angezeigt wird; s. auch Metemptòse).
„Proèpten, v. gr. — Schauvögel (auf welche die heidnischen Wahrsager vorzüglich Acht hatten).
„Proèrosien, was Proarosien.
„Proëste, v. neugr. — Vorsteher, Vorgesetzter, Oberer.
„Pro et còntra, l. — für und wider.
„Pro exprèsse pòsitis, l. — für ausdrücklich hingesetzt.
„Prof., s. Profèssor.
„Profàn, v. l. — 1) ungeweiht, uneingeweiht; 2) entweiht, unheilig; 3) gemein, unehrerbietig, weltlich; 4) entweihend, entheiligend, gottlos, ruchlos.
„Profanatiòn, v. l. — 1) Entweihung, Entheiligung; 2) Entehrung, Entwürdigung, Unehrerbietung; 3) Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.
„Profanàtio sàbbati, v. l. hebr. — Ruhetags-, Sabbaths-, Feier-, Sonntagsentheiligung, -schändung.
„Profanàtor, l. — 1) Entweiher, Entheiliger; 2) Gottesverächter, Weltkind; 3) Ruchloser, Gottloser; 4) Entehrer, Entwürdiger, Schänder ꝛc.
„Profàn-Au(c)tor, v. l. — weltlicher (heidnischer, römischer, griechischer) Schriftsteller.
„Profàn-Friede, v. l. — 1) weltlicher Friede; 2) †Landfriede (von 1495 unter Kaiser Maximilian 1., zum Unterschiede von dem Religionsfrieden).
„Profàn-Geschichte, v. l. } — weltliche
„Profàn-Històrie, v. l. gr. } Geschichte (im Gegensatze der biblischen und kirchlichen Geschichte).
„Profaniren, v. l. — entweihen, entheiligen, entehren, entwürdigen, schänden.
„Profanität, v. l. — Entweihung, Entheiligung; Weltsinn; Unheiligkeit, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.
„Profàn-Scribent, v. l. — weltlicher Geschichtschreiber, -Schriftsteller (im Gegensatze eines biblischen oder kirchlichen Geschichtsschreibers).
„Profèctus (die), v. l. — Fortschritte; das Wachsen, Zunehmen (z. B. im Lernen).
„Profèctus (der), v. l. — Gereiste (der z. B. als Gelehrter Reisen gemacht hat).
„Profèctus machen, v. l. — Fortschritte machen, weiter kommen, im Lernen, Wissen (z. B.) zunehmen ꝛc.
„Profèß, v. l. — 1) öffentliches Bekenntniß, Gelübdeablegung (der Armuth, des Gehorsams und der Keuschheit bei den Ordensleuten oder Frommsiedlern ꝛc. der römischen Kirche); 2) Gelübde, Kloster-, Ordens-, Frommsiedlergelübde.
„Profèß-Haus, v. v. — Bewährhaus (bei

den Jesuiten, worin lauter solche Mitglieder sind, welche das Gelübde abgelegt haben), Jesuitensiedel, -kloster.
„Profession, v. l. — 1) öffentliches Bekenntniß; Erklärung, Geständniß; 2) Stand, Amt, Gewerbe, Beruf, Berufsart, Handwerk, Handthierung; 3) Gelübdeablegung, Vergelübdung.
„Professionell, v. l. fr. — berufs-, handwerksmäßig.
„Professionist, v. l. — Gewerbsmann, Handwerker, Handwerksmann, Kunst-, Gewerbsverwandter.
„Profession machen, v. l. — etwas treiben, zur eigenen Beschäftigung machen, als Hauptgeschäft, hauptsächlich, berufs-, handwerksmäßig treiben.
„Professor, l. — 1) Kunst-, Gewerbsmann, -verwandte ꝛc.; 2) †Hoch-, Oberlehrer.
„Professorat, v. v. — 1) Hochlehr-, Oberlehramt; 2) Hoch-, Oberlehrwürde; 3) Hochlehrersstelle.
„Professor publicus extraordinarius, l. — außerordentlicher, öffentlicher Hochlehrer ꝛc.
„Professor publicus ordinarius, l. — ordentlicher, öffentlicher Hochlehrer ꝛc.
„Profeß thun, v. l. — sich vergelübden, das Frommsiedler-, Klostergelübde ablegen.
„Professur, v. l., was Professorat.
„Proficiat, l. — zur Gesundheit, wohl bekomm' es!
„Proficient, v. l. — 1) Zunehmer, Vorrücker; 2) Ausrichter, Bewirker, Erlanger ꝛc.
„Proficiren, v. l. — ausrichten, weiter kommen ꝛc.
„Profil, fr. — 1) Durchschnittshälfte, -ansicht; 2) Mittendurchschnittshälfte, -ansicht (z. B. eines Gebäudes, wie es, senkrecht durchschnitten, sich darstellen würde; 3) Antlitzhälfte; 4) Ansicht; 5) Seitenansicht, -umriß, -antlitz, Halbgesicht.
„Profiliren, v. fr. — 1) Durchschnitte zeichnen, in der Durchschnittshälfte, -ansicht vorstellen; 2) halbsichtig, von der Seite zeichnen ꝛc.
„Profit, v. l. fr. — Vortheil, Gewinn, Nutzen.
„Profitabel, s. Profitable.
„Profitable, fr. — vortheilhaft, einträglich, ersprießlich, nützlich ꝛc.
„Profiter, v. fr. — Lichtsteher, -knecht, Hanserle, Unschlittheerd ꝛc.
„Profitiren, v. fr. — 1) gewinnen, Nutzen, Vortheil ziehen, haben; 2) lernen, Fortschritte machen, zunehmen, weiter kommen ꝛc.; 3) benutzen, zu Nutzen machen; 4) wachsen, gedeihen, zulegen, stark, stärker werden ꝛc.
„Profituccio, it. — Gewinnchen, kleiner Gewinn.
„Profitütscho, s. Profituccio.
„Profluiren, v. l. — entspringen, hervorgehen; her-, über-, vorbeifließen ꝛc.
„Pro forma, l. — zum Schein, der Sitte wegen.
„Profos, v. l. fr. — 1) Aufseher, Vorgesetzter; Geschäftsträger; 2) Dorflehrer; 3) Kriegsgewaltiger, Feldgebieter, -richter; 4) Gefangenwärter, Stockmeister, -knecht; Scharfrichter (bei den Kriegsleuten).
„Profund, v. l. — 1) tief; 2) tiefsinnig, -forschend, gründlich; 3) verborgen, schwer, hoch, über die Fassung, -Fassungskraft.
„Profundimetrie, v. l. gr. — Tiefenmessung, -meßkunst.
„Profundität, v. l. — 1) Tiefe (örtliche); 2) Gründlichkeit; 3) Tiefsinn, Forschtiefe; 4) Verborgenheit; 5) Tiefe, Länge (im Meß).
„Profusion, v. l. — Verschwendung, Ueberfluß, verschwenderischer Aufwand.
„Pro futuro, l. — in, für, die Zukunft, künftighin ꝛc.
„Progettura, it., was Projectur.
††Progne, v. gr., Tochter des atheniensischen Königs Pandion, fabelhafte Gattin des thrazischen Königs Tereus, der ihre Schwester Philomele entehrte, weshalb Progne den mit Tereus erzeugten Sohn, Itys, tödtete, ihn dem Manne zum Essen vorsetzte; sie selbst aber nachher in eine Schwalbe verwandelt wurde; s. auch Philomele.
„Prognosis, gr. — Vorerkenntniß, Vorandeutung, Voranzeige, Vorhersagung (besonders des Ganges einer Krankheit).
„Prognost, v. gr., was Prognostiker.
„Prognosticiren, v. gr. — vorherwissen, -sehen, -sagen, weissagen ꝛc.
„Prognosticon, gr. l., s. Prognostikon.
„Prognostiker, v. gr. — Vorherwisser, -seher, -deuter, -sager, -verkündiger, Weissager.
„Prognostikon (-cum), gr. (l.) — 1) Vorhersagung, Vorausverkündigung, Weissagung; 2) Zukunftszeichen, Wahr-, Vorzeichen, Vorbedeutung, Anzeichen; 3) †Wetterzeiger (wie ein gewisses Wetterglas heißt, dessen eingefüllte Flüssigkeit einen Bodensatz hat, der sich 24 bis 36 Stunden vor Aenderung des Wetters aufwirft und dieselbe trübe macht).
„Prognostisch, v. gr. — vorherwissend, -sehend, -deutend, -sagend, weissagend ꝛc.
„Progon, russ. — Postgeld, Postfuhrlohn,

-geld (in Rußland von einem Postplatze zum andern, und auf 4 bis 5 teutsche Meilen eine Auslage für Postreisende von etwa 40 bis 50 Kopecken in Silber).
„Progov(w)ernatòre di Ròma, it. — Statthaltereiverweser (römischer, oder von Rom).
„Pro grádu dispùtiren, v. l. — für die Lehr-, Gelehrtwürde eine Streitschrift vertheidigen.
„Prográmm, v. gr. — 1) Einladungs-, Ankündigungs-, Verkündwort, -schrift; 2) gelehrtes Anschlagschriftchen (z. B. zu Feierlichkeiten auf Hoch- und Oberschulen).
„Progrediren, v. l. — fortschreiten, vorwärts gehen, Fortschritte machen ꝛc.
„Progréss, v. l. — Fortschritt, -gang, -kommen, Vorwärtskommen, Fortrücken, Zunehmen, Steigen, Fortschreiten; Vordringen, -rücken; Wachsthum, Vermehrung.
„Progréssen machen, v. l. — Fortschritte machen, zunehmen (was Profectus machen).
„Progressiòn, v. l. — 1) Fortschreitung, Stufengang; 2) Zahlenfortschreitung (z. B. 1, 3, 6, 9, 12; oder umgekehrt: 12, 9, 6, 3, 1); 2) Meßfortschreitung (z. B. 4, 8, 16, 32, 64; oder umgekehrt: 64, 32 ꝛc., auch 5, 25, 125, 625 oder umgekehrt).
„Progressiv, v. l. — fortschreitend, -gehend, -rückend, zunehmend (in der Rechenkunst, nach immer gleichen Verhältnissen, theils vor-, theils rückwärts).
„Progréssus (der, die), l. — Fortschritt, -gang; Fortschritte ꝛc.
„Progymnasien, v. gr. — Vorübungen.
„Progymnásium, gr. l. — Untersprachschule.
„Prohibiren, v. l. — verhindern, verbieten, untersagen, Einhalt thun, verwehren, ab-, zurückhalten ꝛc.
„Prohibita, l. — verbotene Dinge.
„Prohibitiòn, v. l. — Verbot, Einhalt, Verhinderung, Untersagung, Verwehrung.
„Prohibitiòns-System, v. l. gr. — Verbots-, Verhinderungs-, Verwehrungsanordnung, -einrichtung ꝛc.
„Prohibitiv, v. l. — verhindernd, verbietend, ab-, zurückhaltend.
„Prohibitiv-Gesetz, v. v. — Verbots-, Untersagungs-, Abhaltungs-, Einhaltsgesetz ꝛc.
„Prohibitòrisch, v. l., was Prohibitiv.
„Prohibitòrium (interdictum), l. — Verbotsbefehl.
„Prohibitum, l. — verboten; verbotenes; Verbot.
„Pro hóspite, l. — als Gast, besuchsweise (eine Vorlesung hören).
„Projéct, v. l. — Entwurf, Vorschlag, Anschlag, Vorhaben.
„Projécten-Macher, v. v. — Entwürfe-, Vorschlägemacher, Entwurfschmied.
„Projectiòn, v. l. — 1) Wurf, Wurfbewegung; 2) Bilderwurf, -spiegelung (durch Schaugläser); 3) Scheindarstellung (eines Gegenstandes, aus einem gewissen Gesichtspunkte; Zeichenkunst); 4) Erzverwandelung (der unedeln Erze in edle); 5) Entwerfung, Zeichnung, Verzeichnung (z. B. einer Kugel auf einer Fläche).
„Projectiren, v. l. — 1) entwerfen, Entwürfe machen, vorschlagen; 2) Anschläge machen, ersinnen, vorhaben, sich vornehmen; 3) darstellen, verzeichnen, auftragen (einen Riß).
„Projectür, v. l. — Vorragung, Vorsprung, Simsvorsprung; Erker (Baukunst).
„Projet, fr., was Project.
„Pro insolvéndo (-insolvent), l. — für, als zahlungsunfähig (erklären).
„Pròkanzler, s. Pròcanzler.
„Prokatártisch, v. gr. — ersturſächlich, gelegenheitsursächlich (z. B. einer Krankheit).
„Prokeleusmàtik(c)us, gr. l. — Vierkurzlauter, Vierkürzler (⏑⏑⏑⏑ Reimfuß).
„Prokeleusmàtisch, v. gr. — 1) vorerinnernd; befehlend, anführend; 2) vierkurzlautig (Versfuß mit 4 kurzen Lauten).
„Prokèphalos, gr. — 1) Lang-, Breitkopf; 2) Vorkopf, Abschnittsvers (überladener Vers, dem vorn 1 oder 2 Laute abgeschnitten werden müssen, wenn er sein rechtes Maß haben soll).
„Proklytisch, v. gr. — 1) hervorrufend; 2) herbeiziehend; 3) hinüberziehend, -schiebend (z. B. ein Lautzeichen auf ein anderes Wort).
„Prokondylisch, v. gr. — mittelhandgelenkig, erstknöbelig, wurzelfingerig.
††Pròkris, gr., hieß die Tochter des athenienſischen Königs Erechtheus, Schwester der Orithyja, Gattin des Kèphalus (eines fabelhaften Lieblings der Aurora), welcher die Unglückliche Pr. mit dem nämlichen Pfeile, den er von ihr zum Geschenk erhalten hatte, in einem Walde, wohin sie ihm gefolgt war, als vermeintes Wild tödtete ꝛc.
†Prokrustes-Bettlade, v. gr., Richtmaßbettlade (nach einem attischen Raubmörder, welcher seinen Gefangenen die Beine nach dem Maß seiner Bettlade einrichtete, nämlich die zu langen abschnitt,

und die zu kurzen auseinander zog, P. benannt).
„Proktalgie, v. gr. — Afterbrennen, -schmerz.
„Proktite, v. gr. — Afterentzündung.
„Prokürör, f. Procureur.
„Prokürör schénerall, f. Procureur général.
„Prokyon, gr. — 1) Vorhund; 2) †Ikarius Hund, Sirius; linker, kleiner Mitternachtshund (einer der größten Sterne im kleinen Hunde, am mitternächtlichen Himmel).
„Prolapsus, l. — Vorfall, Austritt (weicher Theile des menschl. Körpers; was Procidenz).
„Prolation, v. l. — Verweilung, Fortziehung, Dehnung (eines Gesanglauts).
„Pro lege et (pro) grege, l. — für Gesetz und Heerde; für Herrschaft und Unterthanen (Denkspruch des Königs Alphonsus (des Weisen) von Arragonien, den er unter andern auf Münzen führte, die das Gepräge einer mit dem Schnabel in die Brust sich pickenden und vom herausspritzenden Blute ihre Jungen tränkenden Kropfgans (Pelekan) hatten).
„Prolegomena, gr. — Vorrede, Vorwort, Einleitung, Vorerinnerung, -bemerkung, -bereitung.
„Prolepsis, gr. — 1) Vorannahme, Voraussetzung; 2) Vorbeantwortung; 3) Vorbauung, -greifung, Zuvorkommenheit (was Anticipation, 3); Redekunst).
„Proleptisch, v. v. — vorbeantwortend, vorbauend, -greifend, zuvorkommend (auf den Fall möglicher oder vermutheter Einwürfe, Einwendungen rc.; Redekunst).
„Proletähr, f. Proletaire.
„Proletaire, l. fr. } — 1) Kinderzeuger;
„Proletarier, l. } 2) unvermöglicher, besitzloser Bürger (bei den alten Römern diejenigen, welche kein Vermögen hatten, und dem Staate blos die Kinder zum Dienste darboten); 3) Stimmloser, Schweiger (der bei öffentlichen Angelegenheiten, seiner Armuth und Niedrigkeit wegen, keine eigene Stimme hat; besonders nach der franz. Bedeutung des Worts); 4) arm, dürftig rc.
„Pro licentia (disputiren), v. l. — für die Erlaubniß, Befugniß (streiten, eine Streitschrift vertheidigen, um die Geschäfte eines Lehrwürdners, Anwalts rc. führen oder treiben zu dürfen).
„Prolification, v. l. — Fruchtbarmachung, Kinderzeugungs-, Fortpflanzungsgeschäft.
„Prolifik, v. l. fr. — fruchtbarmachend, samenerweckend; Kinder gebend, -bewirkend.
„Pro ligatura, l. — für den Band, Einband, -das Einbinden rc. (eines Buchs, einer Urkunde rc.).
„Prolix, v. l. — umständlich, ausführlich, weitläuftig, -schweifig.
„Prolixität, v. l. — Umständlichkeit, Ausführlichkeit, Weitläuftigkeit rc.
„Pro loco, l. — 1) für den Platz, Rang (z. B. in der Schule eine Aufgabe ausarbeiten); 2) für die Erlaubniß, Befugniß (z. B. Vorlesungen halten zu dürfen).
„Prolocutorium, l. — Unterredungsplatz, Sprechhalle (öffentlicher Ort).
„Prolog, v. gr. — 1) Vorrede, Einleitung, Vorwort, -bericht; 2) Eingangs-, Eröffnungs-, Empfehlungs-, Glückwunschrede (z. B. auf der Bühne bei besondern Anlässen und Feierlichkeiten); 3) Vor-, Eröffnungsredner.
†Prologien, v. gr., Vorerntefeste (bei den alten Griechen).
„Prologus galeatus, gr. — 1) geharnischte Vorrede; 2) Schutzvorrede (z. B. bei Schriften, gegen welche sich ungünstige Urtheile rc. besorgen lassen).
„Prolongabel, v. l. — zur Verlängerung, Verzögerung, Fristung, zum Aufschube geeignet; fristlich, aufschieblich.
„Prolongation, v. l. — Verlängerung, Aufschub, Verzug, Frist, Fristung rc.
„Prolonge, fr. — Schlepptau.
„Prolongiren, v. l. — verlängern, aufschieben, verziehen, fort-, weiterfristen, weiterhinaussetzen.
„Prolongirter Wechsel, v. v. — verlängerter, gefristeter Wechsel (der später zahlbar oder dessen Zahlfrist weiter hinausgesetzt, aufgeschoben ist).
„Prolonsch, f. Prolonge.
„Pro lubitu, l. — nach Belieben, Willkühr, Gutdünken.
„Prolusion, v. l. — 1) Vorspiel, Vorübung; 2) Einladungs-, Ankündigungsschrift.
„Pro mdo, f. Pro mundo.
„Promemoria, l. — 1) zum Andenken, zur Erinnerung; 2) Vorstellung, Eingabe, Denk-, Erinnerungsschrift (bei welcher die gewöhnl. Kanzleiförmlichkeiten (z. B. unterthänigst, gehorsamst, gnädigst rc.) weggelassen werden); 3) Bericht, Antrag rc.
„Promenade, fr. — 1) Lustgang, -platz, -ebene, Wandelbahn; 2) Lustwandel, Aus-, Umwandel, Bewegung.
„Promeneur, fr. — 1) Lustwandler, -gänger; 2) Herumtreiber, -flatterer, -schlenderer rc. (verächtl.).

„Promeniren, v. fr. — 1) vorführen, her-aus-; herumführen; 2) lustwandeln, aus-, umwandeln, sich Bewegung machen, das Freie besuchen, frische Luft schöpfen rc.; 3) herumschweifen, -flattern (mit seinen Gedanken, an Verschiedenes nacheinander denken).
„Promenoar, s. Promenoir.
„Promenoir, fr. — Kunstwandelbahn, -lustplatz, -gang, Baumanlage, öffentlicher Garten rc.
„Promesse, v. it. fr. — 1) Zusage, Versprechen; 2) Verschreibung, Handschrift, Schuldschein.
„Promessen-Comitté, v. v. — Schuldschein-, Gewinnschein-Verwaltung, -Behörde (z. B. im Preußischen).
†Prometheus (dreilautig), gr., 1) Vorberathener, Vorbedachter, Vorsichtiger, Kluger rc.; 2) ††fabelhafter Sohn des Titanen Jápetus und der Klymene; Halbgott von großer Klugheit und Vater des Deukálion. Er bildete Menschen aus Lehm und Wasser, raubte nach der Fabel, unter Minervens Schutze, etwas Feuer vom Sonnenwagen, beseelte damit seine Gebilde; wurde aber für diesen Himmelsraub von Jupiter dadurch gestraft, daß ihn Merkurius an einen Felsen des kaukasischen Gebirges binden mußte, wo ihm täglich ein Adler Herz oder Leber wegfraß, die des Nachts wieder wuchs. Statt so 30000 Jahre nach des Donnerers Willen gequält zu werden, wurde er mit 30 Jahren durch Herkules seiner Bande und Marter wieder los rc.
†Promethide, 6, v. v., Beiname des Deukálion, als Prometheus Sohn (s. den vor. Art.).
„Pro mille, l. — für, auf, vom Tausend.
„Prominénz, v. l., was Proeminénz.
„Promiscue, l. — 1) vermischt, durcheinander; 2) Eins für das Andere (z. B. Menschheit, für: menschliches Geschlecht, oder umgekehrt und als gleichbedeutend).
„Promissión, v. l. — Versprechen, Zusage, Gelobung, Versprechung rc.
„Promissis sto, l. — ich halte mein Wort, Versprechen.
„Promissum, l. — 1) versprochen, zugesagt; 2) das Versprochene, -Versprechen rc.
„Promissum ómne cédit in débitum, l. — 1) alles Versprechen wird zu einer Schuld oder Obliegenheit; 2) Wort oder Versprechen will gehalten seyn.
„Promittiren, v. l. — zusagen, versprechen, geloben, verheißen, sein Wort geben.
„Prom'nad, s. Promenade.
„Prom'niren, s. ebd.

„Prom'nör, s. Promeneur.
„Promontoar, s. Promontoire.
„Promontoire, l. fr. } — Vorgebirge.
„Promontórium, l. }
„Pro mórtuo, l. — für, als todt (erklären).
„Promotión, v. l. — 1) Beförderung, Erhebung, Standeserhöhung; 2) Würdeannehmung, -ertheilung; 3) Lehr-, Klosters-, Stiftsabtheilung, -brüderschaft, -genossenschaft; Lehrverbrüderung rc. (z. B. bei den Würtb. Klosters- oder Stiftszöglingen (Seminaristen).
„Promótor, l. — Beförderer, Erheber, Würdeertheiler.
„Promotoriáles (literä), } l. — Förderungs-, Erinnerungs-, Betreibungsschreiben (eines Ober- an einen Unterbeamten rc.).
„Promotoriálien, v. v. }
„Promótus, l. — Beförderter, Bewürdneter.
„Promoviren, v. l. — 1) befördern, erheben, erhöhen; 2) Würde-, Gelehrtwürde annehmen, sich ertheilen lassen (auf einer Hochschule); 3) fort-, wegschaffen, wegwerfen rc.
„Prom(p)t, v. l. — 1) bereit, fertig, rüstig; 2) schnell, hurtig, geschwind, unverweilt, behend, unverzüglich; 3) baar, flüssig (Geld).
„Promptitude, fr., s. Promtitude.
„Promtitühd, s. Promtitude.
„Promtitude, l. fr. — Schnelligkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit; Rüstigkeit, Bereitheit, Fertigkeit.
„Promtuárium, l. — 1) Gleichbeihand, Hand-, Fund-, Noth- und Hilfsbuch; 2) Vorrathskammer, -gewölbe, -behälter rc.
„Promulgatión, v. l. — Bekannt-, Kundmachung, Aus-, Verbreitung.
„Promulgiren, v. l. — kund-, bekannt machen, aus-, verbreiten, öffentlich ankündigen (Gesetze, Befehle rc.).
„Pro mundo, l. — für das Reinschreiben, für die Abschrift.
„Promýthium, gr. l. — 1) Vorfabel, Fabelvorwort, -einleitung; 2) Vorbericht, -deutung, -wort, Einleitung rc. (zu einem Gedichte, einer dichterischen Erzählung rc.).
„Pronáus, gr. l. — 1) Vortempel, -bau, -halle; 2) Vorplatz, -hof (einer Kirche).
†Próne, altt., Kriegs- und Schutzgott der Unschuld (bei den alten Sachsen).
„Prónepos, gr. l. — Urenkel, Nachenkel.
„Pronéptis, gr. l. — Ur-, Nachenkelin.
„Proneur, fr. — lästiger Lobredner, Schwätzer.
„Proniren, v. fr. — übermäßig loben,

lobpreisen, ausschmettern, viel Worte oder Rühmens machen; 2) überlästig plaudern, schwatzen.
†Pròno, was Pròne.
„Pronöa, gr. l. — 1) Vorsehung; 2) Weltgeist, -seele, Gott (nach der stoischen Lehre).
„Pronöhr, s. Proneur.
„Pronòmen, l. — Fürwort (Sprachlehre; wie im Folgenden bis Pronominàl).
„Pronòmen demonstrativum, l. — hinweisendes, anzeigendes Fürwort (z. B. dieser, jener).
„Pronòmen determinativum, l. — Bestimmungsfürwort (z. B. derselbe, derjenige).
„Pronòmen indefinitum, l. — unbestimmtes Fürwort (z. B. jeder, jeglicher).
„Pronòmen interrogativum, l. — fragendes oder Fragfürwort (z. B. wer? was?).
„Pronòmen personàle, l. — persönliches Fürwort (z. B. ich, wir, du, ihr ꝛc.).
„Pronòmen possessivum, l. — besitzendes oder Besitzfürwort (z. B. mein, unser, dein, euer).
„Pronòmen reciprocum, l. — zurückdeutendes oder Rückkehrfürwort (z. B. er wascht, badet sich, ich befinde mich).
„Pronòmen relativum, l. — beziehendes oder Bezugsfürwort (z. B. welcher, welche).
„Pronominàl, v. l. — fürwörtlich.
„Prononciation, l. fr. — 1) Aussprache (der Wörter oder einzelnen Buchstaben); 2) Sprechart; Vortrag; 3) Bekanntmachung, Verkündigung, Verlesung (z. B. eines gerichtlichen Spruchs).
„Prononciren, v. l. fr. — 1) aussprechen, vortragen, vorsprechen, hersagen; 2) fällen, bekannt machen, verlesen, verkündigen (ein Urtheil in Rechtssachen); 3) befehlen, entscheiden; 4) andeuten, darstellen, ausdrücken, hervorheben ꝛc. (Malerei, Bildhauerei).
„Prònonsiasion, s. Prononciation.
„Prononsiren, s. Prononciren.
„Pronunciatiòn, v. l. — Aussprache, Sprechung, Aussprechung ꝛc.
„Pronunciàtum, l. — 1) ausgesprochen; verkündiget; 2) Spruch, Urthel, Rechtsspruch, Bescheid.
„Pronunc(i)iren, v. l. — 1) aussprechen, vortragen; 2) bekannt-, kund machen, verkündigen; 3) hervorheben, ausdrücken, andeuten, darstellen ꝛc. (Malerei, Bildhauerei).
„Proòdisch, v. gr. — 1) aus-, vorgängig, vorstehend; 2) vor-, großreimig (worauf ein kleinerer (epòdischer) Reim oder Vers folgt).
„Proömium, gr. l. — 1) Vorgesang, -sang; 2) Eingang, Vorrede ꝛc.
„Propädeu(v)tik, v. gr. — 1) Vorunterricht, Vorübung, -schule; 2) Vorbereitungswissenschaften; Kunde der Vorbegw.
„Propädeu(v)tisch, v. gr. — 1) vorunterrichtend, vorübend, vorschulend; 2) vorbereitungswissenschaftl., dazu gehörig.
„Propagàbel, v. l. — fortpflanzbar, ausbreitbar; ansteckend.
†Propagànda, die, l. it. (oder Congregatio de propagànda fide), 1) Bekehrungs-, Glaubensausbreitungs- oder Fortpflanzungsanstalt, -brüderschaft (hat in Rom ihren Sitz und wurde daselbst im Jahre 1622 von Papst Gregor 15. errichtet); 2) volksherrscherische Ausbreitungsbrüderschaft (wie in Frankreich von einer solchen während der Staatsunruhen die Rede war).
„Propagandism, us, v. neul. — Bekehrungs-, Glaubensausbreitungswesen, -sucht.
†Propagandist, v. l. it., 1) Glaubensfortpflanzer, Mitglied-, Bruder der Bekehrungsgesellschaft (zu Rom; s. Propagànda); 2) Glaubens-, Bekehrungsschwärmer, -frömmler; 3) Krüdeners-Andächtler, -Bruder, -Zügler (Anhänger der Frau von Krüdener (einer Russin) und ihrer Glaubenszüge von 1815 — 19); 4) Volksherrschaftsschwärmer, -bruder (s. Propagànda, 2).
„Propagatiòn, v. l. — 1) Fortpflanzung, Vermehrung; 2) Aus-, Verbreitung.
„Propagiren, v. l. — 1) fortpflanzen, vermehren; 2) aus-, verbreiten.
„Propaliren, v. l. — kund-, ruchtbar machen, unter die Leute bringen, veröffentlichen, ausplaudern.
„Proparàlepsis, gr., was Paragòge.
„Propathie, v. gr. — Vorgefühl, Ahnung.
„Propàtor, gr. l. — Stammvater, Ahnherr.
„Pro pàtria, l. — 1) für das Vaterland; 2) †Vaterlands-Schreibpapier, -Papier (eine gute Art Papier mit dieser Wasserzmarke).
„Propèmptikon, gr. — Geleits-, Reise-Glückwunsch.
„Propensiòn, v. l. — Hang, Neigung, Geneigtheit.
„Pròper, s. Propre.
„Pròpere, l. — eilends.
„Pròper-Handel, s. Propre-Handel.
„Pro persòna, l. — für, auf die Person, -den Mann.
„Propertät, v. fr. } s. Propreté.
„Pròperteh, fr. }
††Propèrtius, l., aus Umbrien (in Mittelitalien) gebürtig, ein Zeitgenosse der

Dichter Horaz, Virgil und Tibull; schrieb zu Rom unter August seine Empfindungsgedichte, die ihm wegen ihrer Kunst und Anmuth eine der ersten Stellen unter den alten Elegiendichter geben. Daß er den Beinamen Nauta (Schiffer) geführt haben soll, ist unerwiesen und ihm von andern vermuthlich eben so angedichtet, wie dem Martial der Beiname Cocus (Koch oder Bäcker).

„Pröper-Vermögen, s. Propre-Vermögen.

„Pro petulántia, l. — für den Muthwillen, wegen Muthwillens, Leichtfertigkeit.

†Prophét, v. gr., 1) Lehrer; 2) Seher, Zukunftsseher, Vorhersager, Weissager; 3) Bote Gottes, göttlicher Gesandter (außerordentlicher, von Gott gesandter Lehrer der Wahrheit); 4) Dichter (Tit. 1, 12).

„Prophetie, v. v., was Prophezeiung.

†Prophétisch, v. gr., 1) lehrend; 2) zuvorverkündigend, vorhersehend, seherisch, ahnungsvoll, weissagend; 3) gottesbotschaftlich, -männisch.

†Prophezeien, v. gr., 1) lehren; 2) vorhersehen, -sagen, -verkündigen, als Seher sprechen, weissagen.

†Prophezeiung, v. v., 1) Lehre, Lehrvortrag; 2) Vorhersehung, -sagung, -verkündigung, Gesicht, Weissagung; 3) göttliche Botschaft, Eröffnung, Antwort. Ankündigung rc.

„Prophylàctica, gr. l. — Vorbauungs-, Schutz-, Verhütungsmittel (Arzneikunde).

„Prophyláktisch, v. gr. — verwahrend, sichernd, abwendend, vorbauend, verhütend.

„Prophyláktische Mittel, v. v., was Prophylàctica.

„Prophylaxie, -rie, v. gr. — 1) Verwahrung, Sicherung, Abwendung, Vorbauung, Verhütung rc.; 2) Gesundheits-Schutzlehre.

„Propitiatòrisch, v. l. — schützend, versühnend, begünstigend, begnadigend.

„Propláſtik, v. gr. — Bildgießerei, -gußkunst; Bildabdruckerei, Formkunst.

„Propnigeon, gr. l. — 1) Vorlöscher; 2) Vorofen, Ofenloch (wo die Kohlen in den Schwitzbädern rc. der Alten ausgelöscht wurden).

„Propoh, s. Propos.

„Própolis, gr. — Vorwachs, Grund-, Stopfwachs, Bienenharz.

„Propolist, v. gr. — Vor-, Aufkäuf(l)er, Mäkler.

„Propólium, gr. l. — Auf-, Vorkauf (im Alleinhandel).

„Proponènt, v. l. — 1) Vortrager, Berichter, Berichterstatter; 2) Antragmacher, Antrags-, Vorschlagssteller.

„Proponiren, v. l. — 1) vortragen, vorlegen, berichten; 2) vorstellen, vorbringen, darstellen; 3) vorschlagen, Vorschlag machen, antragen, in Antrag, Vorschlag bringen.

†Propóntis, gr. l., Zwischenmeer (zwischen den 2 Meerengen des Hellesponts und des thrazischen Bosp(h)orus).

„Proportión, v. l. — Verhältniß, Eben-, Gleichmaß, Gleichheit, Uebereinstimmung, Verhältnißgleichheit.

„Proportionàl-Linien, v. l. — Verhältnißlinien rc.

„Proportionàl-Zahl, v. l. — Verhältnißzahl (z. B. 2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12; oder 5 zu 10, wie 15 zu 30; s. auch zunächst: arithmetische Proport).

„Proportionàl-Zirkel, v. l. — Verhältnißzirkel, -kreiszieher, -kreiser.

„Proportión, arithmètische, v. l. gr. — Zahlenverhältniß (z. B. 2 von 3 und 3 von 4 läßt 1 übrig); gleichrestige Zahlengleiche.

„Proportión, geomètrische, v. l. gr. — Sachverhältniß; gleichtheilige Verhältnißgleichheit (wobei nicht auf die Zahlen, sondern auf die Beschaffenheit der Sachen gesehen wird).

„Proportioniren, v. l. — abmessen, ausgleichen, nach dem Verhältnisse einrichten, ordnen.

„Proportionirlich, v. l. — verhältnißmäßig, angemessen, nach dem Ebenmaße, ebenmäßig; wohl geordnet, -eingerichtet, abgemessen; gut-, wohl gewachsen.

„Proportionirt, v. l. — verhältnißmäßig, ausgeglichen, abgemessen, ebenmäßig (s. auch Proportionirlich).

„Propos, fr. — 1) Rede, Gespräch, Vortrag; 2) Gerede, Geschwätz; 3) Vorhaben, Vorsatz, Absehen, Zweck; 4) Aeußerung, Antrag, Vorschlag.

„Propositio májor, l. — Obersatz (Vernunftlehre).

„Propositio minor, l. — Untersatz (Vernunftlehre; aus dem Ober- und Untersatze wird der Schluß oder Schlußsatz (Conclusión) gezogen, z. B. OS: Alle Menschen sind sterblich; US: Titius ist ein Mensch, Schls.: Also ist Titius sterblich).

„Propositión, v. l. — 1) Vorschlag, Antrag; 2) Satz, Aufgabe; 3) Vortrag; 4) Vorstellung, Hauptsatz (z. B. einer Rede).

„Propósta, it. — Antrag, Anerbieten rc.

„Pro præsénti, l. — für jetzt, für die Gegenwart; einstweilig rc.

„Propràtor, l. — 1) Landvogtei-Verwe-

ser, =Statthalter; 2) Landvogt (bei den alten Römern in einem solchen Reichs= oder Landesbezirke, wo keine Besatzung war).

„Propre, fr. — 1) eigen, eigenthümlich; 2) eigentlich; 3) tauglich, angemessen, geschickt, schicklich, brauchbar, dienlich; 4) reinlich, sauber, geputzt; 5) zierlich, fein, wohlanständig; 6) köstlich, herrlich, prächtig; 7) das Eigenthümliche, Grundeigenthum.

„Propre=Handel, v. v. — Eigenhandel, Handel auf eigene Rechnung (oder ohne Handelsgenossen).

„Propreté, fr. — 1) Reinlichkeit, Sauberkeit; 2) Zierlichkeit, Feinheit, Lieblichkeit, Wohlanständigkeit.

„Propre=Vermögen, v. fr. — eigenes Vermögen.

„Própria auctoritáte, l. — aus eigener Macht, eigenmächtig.

„Própria causa, l. — 1) eigene Sache, Angelegenheit; 2) in eigener Sache ꝛc.

„Própria laus fordet, l. — eigenes oder Selbstlob stinkt (=ist verächtlich).

„Própria mánu, l. — mit eigener Hand, eigenhändig.

„Própriè, l. — eigentlich, im eigentlichen Sinne, Verstande.

„Próprietär, s. Propriétaire.

„Proprietät, v. l. — 1) Eigenthum, liegendes=, eigenthümliches Gut; 2) Eigenheit, Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

„Propriétaire, fr. — 1) Eigenthümer, Inhaber, Eigner; 2) Gutsherr, =besitzer.

„Proprietárius, l., was Propriétaire.

„Propriété, fr., was Proprietät.

††Proprilist, v. l., Reichsritter mit unmittelbaren Gütern (der aber keine steuerbaren Unterthanen hat; s. auch Personalist).

„Pro primo, l. — zuerst, fürs erste, erstens, zuvörderst.

„Próprio márte, l. — selbst, ohne fremde Hilfe, aus eigener Kraft.

„Próprio mótu, l. — auf eigenen Antrieb, aus eigener Bewegung.

„Próprium, l. — 1) eigen, eigenthümlich; 2) Eigenthum, eigenes Vermögen; 3) s. Nómen próprium.

„Pro pródigo, l. — für einen Verschwender, für verschwenderisch (erklären).

„Próprotestation, v. l. — Mitverweigerung, Zurückweisungs=Schutznahme, Verwahrungs=, Verweigerungsbeitritt.

†Propst, v. l., Vorgesetzter, Stifts=, Kirchenoberer, =vorsteher.

†Propstei, v. v., Vorstand, Stifts=, Kirchenvorstand, =vorsteheramt, =würde, =wohnung.

†Propstings=Güter, v. l., Kirchenvorstands=, Stiftsoberlehen, Stiftsvorstandslehen (z. B. gewisse Bauerngüter, die als Lehen zu einer Propstei gehören).

„Própter affectiónem naturálem, l. — natürlicher Zuneigung wegen.

„Própter caréntiam advocáti, l. — wegen Ermangelung eines Anwalts, rechtlichen Beistands ꝛc.

„Proptóm, v. gr. — übergroße Verlängerung, Ueberverlängerung, =vorstand (eines Theils am Körper).

„Proptósis, gr. l. — Heraustretung, Vorfall, Augen=, Scham=, Muttervorfall.

„Propugniren, v. l. — verfechten, =theidigen, beschirmen, =schützen.

„Propulsatión, v. l. — Forttreibung, Verjagung, Ausstoßung ꝛc.

„Propulsiren, v. l. — forttreiben, verjagen, ausstoßen ꝛc.

„Propyläe, en (läum), v. gr. — 1) Vorhof, Säulenvorplatz, Vorhalle; 2) Haus=, Kirchenvorplatz; 3) Prachteingang, =vorhof, Säuleneingang, =thor ꝛc.; 4) Kunst=, Künstevorhof (Name einer Zeitschrift von Göthe ꝛc.).

„Pro quóta (párte), l. — nach dem Betrag, Antheil, für den Empfangstheil, als Antheil, Betrag, Empfangstheil (nach Berechnung dessen, was jeder Theilhaber zu empfangen hat).

„Pro ráta (párte), l. — verhältnißmäßig, nach Verhältniß, als Zahlungs=, Beitragstheil, =antheil (mitunter auch als Empfangs= oder Bezugstheil; nämlich nach Verhältniß oder Berechnung dessen, was jeder Theilhaber beizutragen oder zu bezahlen (nach Umständen zu empfangen) hat).

„Pro ráto et gráto, l. — für kräftig und genehm, für fest und gut.

„Pro recógnitis et líquidis, l. — für anerkannt und erwiesen oder richtig erfunden.

„Prórector, l. — Fürd=, Nach=, Untervorsteher, Vorstands=, Vorstehers=, Schulhauptsvertreter, =verweser ꝛc.

„Prorectorát, v. l. — Fürd=, Nach=, Untervorstand, Vorstands=, Schulhauptsverweserei (als Amt, Würde, Wohnung).

„Pro rediménda vexa, l. — zur Aufhebung, Beilegung, Beendigung, des Streits, Rechtens, Rechtshandels, der Neckereien ꝛc. (sich z. B. mit Geld gegen Jemand abfinden).

„Pro re náta, l. — nach Beschaffenheit, Gestalt der Sache, Umstände, sach erforderlich, gemäß.

„Prorogatión, v. l. — Verlegung, Verschiebung, Vertagung ꝛc.

„Prorogativ, v. l. — verschiebend, verlegend, vertagend, verlängernd, fristend.

„Prorogiren, v. l. — verlegen, -schieben, -tagen, -längern, aufschieben, fristen.

„Pro rostris, l. — von, auf der (öffentlichen) Rednerbühne, vom Volksrednerstuhl 2c. (besonders im alten Rom, wo sich hiezu auf dem sogenannten Forum romanum ein mit Schnäbeln von eroberten Seefahrzeugen umgebener Platz befand).

†Pros, ostd., 1) Kähne; 2) Sichelkähne, Halbmonde.

„Prosa, gr. l. — 1) freie, schlichte Rede, zwanglose, ungebundene Sprech- oder Schreibart (im Gegensatze der dichterischen oder gebundenen, gereimten); 2) Weihgesang (was Sequenz); 3) Evangelium (2 und 3 in der römischen Kirche); 4) †Rechtentbindungsgöttin (bei den alten Römern; s. auch Postverta).

„Prosaiker, v. gr. — Freiredner, -schriftsteller, sprachschlichter, ungebundener, Geradezu-Redner, -Schriftsteller (im Gegensatze des Dichters).

„Prosaisch, v. gr. — frei, geradezu, ungebunden, sprachschlicht, zwanglos.

„Prosaist, v. gr. — Freiredner, -Schriftsteller (was Prosaiker).

„Pro saldo, it. — als, für, zum Rechnungs- oder Zahlungsabschluß, als, zur Abschlußzahlung.

„Proscarabäus, s. Proskarabäus.

„Proscenium, s. Proskenium.

„Proschäh, s. Projet.

„Pro schedula (disputiren), v. l. — Einzelsätze (vertheidigen, die nur auf einem Blatte gedruckt sind).

„Proscribiren, v. l. — 1) öffentlich bekannt machen, feilbieten; 2) ächten, in die Acht erklären, verbannen, des Landes verweisen; 3) ausmerzen, ausmustern, verwerfen.

„Proscribirter, v. v. — Geächteter, Verbannter 2c.

„Proscription, v. l. — Aechtung, Achtserklärung, Verbannung, Landesverweisung.

„Proscriptio superior, l. — Oberacht (die nach 3maliger, umsonst verstrichener Vorladungsfrist oder Gerichtshegung, zur Ergreifung und Einlieferung des betreffenden, straffälligen Flüchtlings über ihn oder Mehrere verhängt wird; heißt auch Bannum duplex).

„Prose, v. gr., was Prosa.

„Prosection, v. l. — Vorschneidung, -zerlegung, -zergliederung, Leichenöffnung, -zergliederung 2c.

„Prosector, l. — Vorschneider, Vorzerleger, -zergliederer, Leichenöffner, -zerleger 2c.

„Pro secundo, l. — fürs Zweite, zweitens; sodann 2c.

„Prosecutio arresti, l. — Fortsetzung der Kummer-, Verbots-, Beschlags-, Verkümmerungsklage.

„Prosecution, v. l. — 1) Verfolgung, Fort-, Weiterfortsetzung; 2) Vollführung, Durchsetzung, Ausführung 2c. (einer bei Gericht anhängigen Rechtssache).

„Proselenus, gr. l. — 1) Vormondner, Mondsälterer (älter als der Mond; wie die alten Arkadier von sich vorgaben); 2) Schmäher, Lästerer, Verleumder (wie man es den Arkadiern nachsagte).

„Proselyt, e, v. gr. — 1) Uebergänger, -läufer; Fremdling, Ankömmling; 2) Glaubensübergänger, Neubekehrter.

„Proselytenmacher, v. v. — 1) Glaubenswerber, Bekehrungssüchtler; 2) Meinungswerber (in weltlichen Dingen).

„Proselytenmacherei, v. gr. — 1) Glaubenswerberei, Bekehrungssucht; 2) Meinungswerberei.

„Proselytisch, v. gr. — 1) übergängerisch, -läuferisch; 2) glaubenswerberisch, bekehrungssüchtig; 3) meinungswerberisch; 4) neubekehrend, -bekehrerisch.

„Proselytismus, gr. l. — Glaubenswerberei, Bekehrungssucht; Meinungswerberei.

„Prosenneaedrisch, v. gr. — unbestimmt-, über-neunflächig (z. B. ein Bergglas oder Krystall).

„Prosequiren, v. l. — verfolgen, fortsetzen, -führen.

††Proserpina, gr. l., 1) Tochter des Jupiters und der Ceres; 2) Plutos Gemahlin, die er in Sicilien auf den ennäischen Feldern, wo sie Blumen sammelte, nach der Fabel entführte, und ungeachtet Ceres beim Jupiter um ihre Befreiung einkam, sie doch als schon erkannter Gattin behielt, nur mußte er zugeben, daß Proserpina die eine Hälfte des Jahres bei ihrer überirdischen Mutter, und die andere bei ihm in der Unterwelt zubrachte; daher 3) Königin der Unterwelt, Höllengöttin; 4) was Luna, Hekate, Persephone.

„Proseuche, a, gr. l. — Bethaus (was Synagoge).

„Prosit, l. — 1) es möge nützen, es sey zuträglich, nützlich 2c.; 2) Glück zu! wohl bekomme es! zur Gesundheit!

„Prosit's neu' Jahr! v. v. — Glück zum Jahreswechsel, -Neujahr 2c.

„Proskarabäus, gr. l. — After-, Zwitterkäfer, Maiwurm, Aengerling.

„Proskenium, gr. l. — Vorbühne, Vor-

derbühne, Vorschaubühne (wo die Schauspieler zu spielen pflegen).

„Prosodie, v. gr. — 1) Laut-, Zeitmessung, Lautmaßlehre; 2) Versbaulehre, Verskunst, Reim-, Zeilreimlehre, -kunst.

„Prosòdisch, v. gr. — 1) laut-, zeitmaßlehrig, -künstlich, lautsetzlehrig; 2) vers-, reimbaulehrig, -künstlich, zeitreimlehrig, -künstlich.

„Prosodomanie, v. gr. — 1) Reim-, Verse-wuth, -sucht; 2) Dichterfieber (uneigentlich).

„Prosonomasie, v. gr. — Wortspiel (aus Wörterähnlichkeit oder Verwandtschaft).

„Prosopalgie, v. gr. — Antlitzbrennen.

„Prosopolepsie, v. gr. — Menschenberücksichtigung, Theilhaltigkeit, Ansehen der Person.

„Prosopomant, v. gr. — Antlitz-, Gesichtsdeuter, -wahrsager.

„Prosopomantie, v. gr. — Antlitz-, Gesichtsdeuterei, -wahrsagerei.

„Prosopopöie, v. gr. — Personen-, Menschenerdichtung, -darstellung, -versinnlichung, Vermenschlichung (wo keine Person vorhanden ist, sondern blos ein Gegenstand, ein Ding als Person dargestellt und behandelt wird, z. B. Königin der Wälder! redete der Brombeerstrauch die Eiche an ꝛc., s. auch Personificirung).

„Prospèct, v. l. — 1) Anblick, Ansicht; 2) Aussicht; 3) Riß, Aufriß, Zeichnung, Landschaft, Schaukupfer; 4) Landkartennetz; 5) Uebersicht, Darstellung, Schilderung; Anzeige, Ankündigung (nach dem Französischen).

„Prospèctùs, l. fr. } was Prospèct, beson-
„Prospèctus, l. } ders 5), nach dem Französischen.

„Prosperiren, v. l. — 1) zunehmen, gedeihen; 2) auf-, vorwärtskommen, seine Umstände verbessern, sein Glück machen; 3) gewinnen, Vortheil ziehen, Glück haben, glücklich seyn; 4) gut gehen, gelingen, glücken; 5) beglücken, glücklich machen.

„Prosperität, v. l. — 1) Wachsthum, Gedeihen, Gesundheit, Wohlseyn; 2) Wohlergehen, Beglücktheit, Empor-, Auf-, Vorwärtskommen; 3) Glück, Wohlstand, -fahrt; 4) Gewinnen, Reicherwerden ꝛc.

„Prosphyse, v. gr. — Verwachsung, Zusammenwachsung (körperlicher Theile).

„Prospiciren (sich), v. l. — 1) voraussehen, hinblicken; 2) Vorsorge treffen, sich versehen, fürsehen; 3) Vorsicht gebrauchen, Vorsichtsmaßregeln nehmen, sich verwahren, hüten ꝛc.

„Pròssimo mése, it. — in, mit nächstem Monat, des nächsten Monats ꝛc.

„Prost, s. Pròsit.

„Prostaphärése, v. gr. — Bewegungsvorstand (Unterschied zwischen der wahren und mittlern Bewegung eines Wandelsterns); Mittelpunktsgleichung.

„Pròstas, gr. l. — Vorplatz, Eingang (was Vestibule).

„Prostasie, v. gr. — 1) Vorstand, Schutz, Beistand ꝛc.; 2) Vorrang, Vorzug, Ansehen, Würde; 3) Uebergewicht, Vorschlagung (z. B. einer Feuchtigkeit vor der andern).

„Prostàte, v. gr. — 1) Vorsteher, Vorgesetzter, Anführer; 2) Vertheidiger, Sachwalter, Wortführer, Anwalt; 3) Vorrager, Samendrüse (über der Gliedwurzel ꝛc.).

„Prostàtisch, v. gr. — vorstehend, vorständig; sachwalterisch; vorragend, samendrüsig.

„Prosternatiòn, v. l. — 1) Hinstreckung, Niederschlagung; 2) Hinknieung, Niederbeugung, -knieung, -werfung, Fußfall ꝛc.

„Prosterniren, v. l. — 1) hinstrecken, niederschlagen; 2) hin-, niederknien, sich niederbeugen, auf die Knie werfen, einen Fußfall thun.

„Pròsthesis, gr. — Laut-, Buchstabenvorsetzung (z. B. benetzen, bestreuen, von netzen oder näßen, streuen ꝛc.).

„Prostibulă, -lum, l. — 1) feiles Mensch, feile Dirne, Buhldirne, Metze, Gassenhure; 2) Hurenhaus (besonders mit der Endung: um, oder im ungewissen Geschlechte).

„Prostituiren (sich), v. l. — 1) öffentlich ausstellen, Preis geben (Person, Ehre ꝛc.), schänden, beschimpfen, entehren; 2) sich verächtlich, lächerlich machen, zu Schande und Spott machen ꝛc.

„Prostitutiòn, v. l. — 1) Preisgebung, Schändung, Beschimpfung, Entehrung, Herabsetzung, Gemeinmachung; 2) Hurerei; 3) Blosstellung, Entblößung, Blos-, Einzelhabung (einer Hauptkarte im Spiele).

„Prostràte, v. l. — 1) Niederfallender, Knie-, Fußfälliger; 2) Büßender (wie in der ältern christlichen Kirche die Büßenden genannt wurden, welche am Eingange der Kirche entweder auf die Knie niederfielen, oder mit dem ganzen Körper sich beugten ꝛc.).

„Prostratiòn, v. l. fr. — 1) Niederfallung, -werfung ꝛc.; 2) gänzliche Entkräftung, Erschlaffung, Kräfteerschöpfung.

„Pro stùdio et labòre, l. — für Mühe und Arbeit.

„Pröstylon, gr. — Säulenthor, -vorreihe, -eingang (an der Vorder- oder Antlitzseite eines Gebäudes).
„Prosyllogismus, gr. l. — Einleitungsschluß, Vorschluß, Voranschlußsatz, Anbahnungsschluß (worauf sich das Nachfolgende stützt, gründet oder bezieht).
„Protagonist, v. gr. — Obkämpfer, -sieger.
††Protágoras, gr., hieß ein alter griechischer Weltweiser, von Abdéra gebürtig, Sohn des Menanders und Demokrits Schüler. Er war der erste, welcher sich den Unterricht in der Redekunst bezahlen ließ (sonst gab es noch einen Sterndeuter und Stoiker dieses Namens).
„Prötasis, gr. — 1) Vordersatz (einer Rede); 2) Eingang, erster Theil (eines Schauspiels).
„Pro taráto übernehmen, v l. gr. — für den Anschlag, zu dem angesetzten Preise übernehmen rc.
„Protectiön, v. l. — 1) Schutz, Obhut, Schirm, Beschützung, Beschirmung; 2) Gunst, Gewogenheit, Huld, Begünstigung; Gönnerschaft; 3) Stütze, Unterstützung, Empfehlung, Vermittelung, Schutznahme; 4) Besorgung der geistlichen Angelegenheiten (für Spanien, zu Rom).
„Protéctor, l. — 1) Beschützer, Schirmer, Schutzherr (wie sich Cromwell 1653 von England, und Napoleon Buonaparte, als Kaiser der Franzosen, bei Errichtung des rheinischen, im Jahre 1813 jedoch wieder von selbst sich auflösenden Bundes, von Teutschland, zu nennen pflegten); 2) Begünstiger, Gönner (eines Untergebenen oder Geringern).
„Protectörium, l. — 1) Schirm-, Schutzbrief, -schrift; 2) Schirm-, Schutzamt.
†Proteen, v. gr., wandelbare Gewächse, -Thiere, Wandel-, Wechselthiere (z. B. Vielfuß-, Aufgußthierchen, Aengerlinge, Schmetterlinge; Nelken, Tulpen rc.; s. auch Pröteus, 4).
„Protégé, fr. — Beschützter, Begünstigter, Schützling, Günstling; Empfohlener.
„Protegiren, v. l. fr. — 1) schützen, schirmen, beschützen, beschirmen, in Schutz nehmen, vertheidigen; 2) begünstigen, behulden; 3) unterstützen, empfehlen (zu Gunsten eines Dritten, z. B. ein Gesuch).
„Protegirt, v. v. — beschützt, begünstigt; unterstützt rc.
„Pro tempore (P. T.), l. — zur Zeit, derzeit, dermalen, gegenwärtig, für jetzt.
„Protensive, l. — der Aufschiebung, Dauer nach.
„Pro termino, l. — als, zur Frist, Tagfahrt.
„Pröteron, gr. — zuvor, vorher, früher (s. Hysteron pröteron, oder Hysterologie).
„Pro tertio, l. — fürs dritte, drittens.
„Pröteſcheh, s. Protégé.
„Proteſchiren, s. Protegiren.
„Proteſchirt, s. Protegirt.
††Protesiláus, gr. l., hieß einer der griechischen Heerführer im trojanischen Kriege; er war, wie das Orakel ihm vorhersagte, bei der Ausschiffung oder Landung der erste Grieche, welcher von Hektor getödtet wurde (s. auch Laodámia).
„Protest, v. l. it. — 1) Widerspruch, Verwerfung, Zurück-, Abweisung, Verweigerung, Nichtannahme; 2) Rechtsvorbehalt, Verwahrung; 3) Annahms-, Zahlverweigerung (bei einem Wechsel); 4) Vorbehalts-, Verwahrungsbrief.
„Protestándo, l. — widersprechend, verwerfend, feierlich verweigernd, öffentlich zurück- oder abweisend.
„Protestánt, v. l. — 1) Gegenerklärer, Widersprecher, Verwerfer, Zurück-, Abweiser rc.; 2) †Verwahrungsglaubiger, Freiglaubiger (worunter man sowohl die Lutheraner als Reformirten und die von der engländischen Kirche versteht, obgleich anfangs nur den Ersten dieser Name, wegen ihrer Verwahrung (Protestatiön) gegen die von den katholischen Reichsständen wider sie beschlossene Reichsacht, auf den 1529 zu Speier gehaltenen Reichstage, und nachher 1541 vom Kardinal Contarenus beigelegt wurde, seit dem Westphälischen Frieden aber auch die schon Benannten unter sich begreift).
„Protestántisch, v. v. — 1) verweigernd, ab-, zurückweisend, widersprechend, verwahrend; 2) †verwahrungs-, freiglaubig; den Freiglauben betreffend rc.
„Protestantismus, neul. — Verwahrungs-, Freiglaube, Freiglaubenssache rc.
„Protestatiön, v. l. — 1) Gegenerklärung, Verweigerung, Ab-, Zurückweisung, Verwerfung; Verwahrung, Rechtsvorbehalt, Einrede, Ein-, Widerspruch; 2) Betheuerung, Versicherung.
„Protestatörium, l. — Zurückweisungs-, Verwahrungsschrift, Schutzbrief, -schrift.
„Protestiren, v. l. — 1) sich dagegen, darwider erklären, einreden, widersprechen, sich verwahren, widersetzen, sein Recht vorbehalten, 2) zurück-, abweisen, nicht annehmen, -anerkennen

(einen Wechsel); 3) erklären, versichern, betheuern.

„Protèst lev(w)iren, v. l. it. fr. — den Rechts- oder Wechselrechtsvorbehalt ergreifen (durch ein rechtsgültiges Zeugniß, von einem öffentl. Urkundner (Notar) und in Gegenwart von 2 oder 3 Zeugen dem Wechselinhaber ausgefertigt; s. auch Wechselprotest).

†Proteus (zweilautig), gr., 1) Sohn des Oceans und der Thetys; 2) fabelhafter Seegott und Seekälber-Aufseher des Neptuns; 3) erfahrener Wahrsager (jedoch nur aus Zwang seine Aussprüche ertheilend); 4) Tausendkünstler (der sich in jede Gestalt zu verwandeln versteht), Schalk, Taschenspieler rc.; 5) vielseitiger Mann (der jede Rolle zu spielen fähig und geschickt ist).

„Protevangèlium, gr. l. — erste Heilsbotschaft (1. B. Mos. 3, 15.).

„Prothèse, v. gr. } — 1) Vorsetzung, Voransetzung (was Pròsthesis); 2) Vorsatz, Entschluß, Absicht; 3) Vorwort; 4) künstliche Ersetzung, Ansetzung (eines fehlenden Glieds; z. B. Fußes, Auges, Arms rc.).
„Pròthesis, gr. }

„Prothymie, v. gr. — Zuneigung, Geneigtheit, Gunst, Gewogenheit rc.

†Protoctisten, v. gr. l., Seelenvorschöpfungsannehmer, -freunde (Ketzer des 6ten Jahrhunderts, welche lehrten, die Seele sey vor dem Körper erschaffen; s. auch Präexistenziàner).

„Protocòll, s. Protokòll, nebst dem Weitern.

††Protògenes, gr. l., war ein berühmter griechischer Maler und Zeitgenosse des Apèlles. Als Demètrius die Stadt Rhodus belagerte, machte Pr. sich heraus und malte in einem Garten ruhig fort. Vom Könige hierüber zu Rede gestellt, gab er zur Antwort: es sey ihm bekannt, daß Demètrius nicht mit den Künsten, sondern mit den Rhòdiern Krieg führe rc.

„Protogràph, gr. — Entwurf-, Grundriß-, Riß-, Umrißmacher, -zeichner rc. (besonders von Gebäuden).

„Protogràphisch, v. v. — entwurf-, riß-, grundrißzeichnerisch, -zeichnungslehrig, -künstlich.

„Protokanònisch, v. gr. — grund-, urrechtschriftlich (Bücher oder Bundesschriften, die noch vor dem sogenannten Kanon als echt allgemein anerkannt waren).

„Protokòll, v. gr. — 1) Verhandlungs-, Gerichtsbuch; 2) Untersuchungs-, Aufnahms-, Vernehmungs-, Anbringens-, Aussagenschrift, -heft; 3) Verhörschrift, -aufsatz, -bericht; 4) Vernehmung, Verhör (bisweilen).

„Protokollàrisch, v. gr. — 1) verhörmäßig, gerichtlich; 2) verhör-, vernehm-, anbringens-, aussageschriftlich, -berichtlich; 3) aufsätzlich, zu Schrift bringend, nach-, ein-, auf-, niederschreibend, gerichtlich aufsetzend, -eintragend rc.

„Protokolliren, v. gr. — gerichtlich nach-, auf-, ein-, niederschreiben, -aufsetzen rc.

„Protokollist, v. gr. — Verhandlungs-, Verhör-, Vernehm-, Gerichtsschreiber, Gerichtsbuchführer, -buchhalter.

„Protomàrtyr, v. gr. — erster Blut- oder Glaubenszeuge (Beiname des h. Stephanus).

„Protomèdicus, gr. l. — Oberarzt.

„Protonotàr, v. gr. l. — 1) erster Geheimschreiber, Oberurkundner (bei höhern Gerichten); 2) †Obergeheimschreiber, Unterkirchenrath (in der päpstlichen Kanzlei; das Protonotariàt besteht aus 12 arbeitenden Mitgliedern, welche die erste Prälatenbehörde bilden; dabei aber keine bischöfliche Würde haben); 3) †Nachwürdner, Nacherzvater (in der griechischen Kirche der nächste oder erste nach dem Erzvater (Patriàrch) zu Konstantinopel).

„Protonotariàt, v. v. — 1) Oberurkundnerei, Erst-, Obergeheimschreiberei, -schreibstube (s. Protonotàr, 1, 2); 2) †Nachwürdnerei, Nacherzvaterthum (in der griechischen Kirche; s. Protonotàr, 3).

„Pròton pseùdos, gr. — 1) erste Unwahrheit, Lüge; 2) falscher Vordersatz.

†Protopàpas, gr., Obervater, Kirchenoberer (zu Zante).

†Protopaschiten, v. gr. hebr., Osterketzer der ersten Kirche (welche die Ostern wie die Juden feierten und ungesäuertes Brod aßen).

„Protopathie, v. gr. — 1) Urleiden, -übel (was als Leiden oder Uebel von selbst entsteht, sich selbst als Leiden oder Krankheit erzeugt, ohne Vorleiden, Vorkrankseyn entspringt); 2) Vorliebe.

„Protopàthisch, v. v. — 1) urleidend (s. den vor. Artikel); 2) vorliebend, -liebig.

„Protoplàsma, gr. — Urbild, Erstbild, Urvorbild.

„Protoplàst, v. gr. — Urmensch, zuerstgebildeter, -erschaffener Mensch.

†Protopòpe, gr. russ., Obergeistlicher, -priester, Stiftsgeistlicher (in Rußland).

„Protoprovinciàl, -lis, v. gr. l. — Oberlandpfleger (in einigen Reichsstädten so benannt).

„Protoscholárch, v. gr. — Oberschulvorsteher, -vorgesetzter, -beamter (-rath).
„Protoscholarchát, v. v. — Oberschulvorstand, -vorsteherei, -schulamt, -beamtung, -behörde (-rath).
„Protoscholárchisch, v. gr. — oberschulvorständisch, -vorsteherisch, -schulamtlich, -behördlich (räthlich).
„Protosecretárius, gr. l. — Obergeheimschreiber.
„Protostasie, v. gr. — 1) Oberstelle, Vorstand; 2) Oberkirchenamt, Propstei.
„Protostát, v. gr. — 1) Vorsteher, Oberhaupt; 2) Oberkirchner, Propst; 3) Oberherr, Fürst.
„Protosýndicus, gr. l. — Oberrichter.
„Prototókos, gr. l. — Erstgebärerin, erste Mutter (Eva).
„Protótokos, gr. l. — Erstgeborener, erster Sohn (das erste Kind männlichen Geschlechts überhaupt).
„Protótypon, gr. — 1) Erstriß, Hauptriß, -entwurf; 2) Urbild; 3) erster Abdruck, erstes Muster.
„Prototýpus, gr. l., was Protótypon.
„Protozeúgma, gr. — Erst-, Hauptwortauslassung, -übergehung (wenn ein im ersten Gliede herrschendes Zeitwort im nächsten, worauf sich dieses gleichfalls bezieht, nicht wiederholt wird; z. B. Faust besiegte den Geiz, doch ihn am Ende die Liebe).
„Protractión, v. l. — Verzug, -zögerung, Säumung, Aufschub, Hinausschiebung &c.
„Protrahíren, v. l. — hinausziehen, -schieben, verzögern, aufschieben, in die Länge ziehen.
„Protréptisch, v. gr. — an-, ermahnend, auf-, ermunternd.
„Pro tribunáli, l. — vor (sitzendem) Gerichte, vor dem Gerichtshofe.
†Protrygäen, v. gr., Weinlese-, Herbstvorfeier, -vorfeste (Bacchusfeste bei den Alten vor der Weinlese gehalten).
†Protrygéte, v. gr., Weinlesevorbote, Herbstankündiger, Weinleser (ein diesen Namen führender Stern dritter Größe im rechten oder nördlichen Flügel der Jungfrau, insofern derselbe um die Herbstzeit aufgeht; daher heißt er auch auf Lateinisch bald Vindemiátor, -demitor, bald Vindemiátrix).
„Protschettúra, s. Progettúra.
„Protuberánz, v. l. fr. — Hervorstehung, -ragung, Erhöhung, Fortsatz, beulenartiger Aufwurf (Wundarzneikunst).
„Protutéla, l. — Bei-, Neben-, Mit-, Untervormund.
„Prótypon, gr. — Vorriß, Muster, Musterriß, -zeichnung, -druck &c.
„Pro und cóntra, v. l. — für und wider.
„Provasáll, v. l. — Unterlehensmann, -träger.
†Pröve, was Pröne.
†Provencer-Oel, v. l. fr., 1) Land-, Landvogteiöl; 2) franz. Baumöl (das reinste und feinste, welches aus der Provence (oder aus den nun so benannten Departements der Rhonemündung, des Var, der untern Alpen und Vaucluse) im südlichen Frankreich kommt und dem Italienischen Oele von Lucca, Nizza &c. wenig nachgiebt).
„Proveniren, v. l. fr. — ertragen, abwerfen, einbringen, eintragen, Nutzen bringen &c.
„Provenu, fr. — 1) Ertrag, Abwurf, Gewinn, Vortheil; 2) Betrag, Belauf.
†Provenzál-Dichter, †Provenzálen, v. l. fr., †Provenzálische Dichter } Dichter, Sänger aus dem südlichen Frankreich vom 11. und 12ten Jahrhunderte &c. (was Troubadours; sie besangen ritterliche Abenteuer, Religion und Liebe, doch diese nicht so rein und herzlich, wie die teutschen Minnesinger).
„Provérbia, l. — 1) Sprüchwörter, Denksprüche; 2) Sprüche Salomo's.
„Proverbiálisch, -áliter, v. l. — sprüchwörtlich, denksittensprüchlich, sinnreich &c.
„Proverbiös, v. l. — sprüchwort-, wörterreich, voll Denk-, Sinn- oder Sittensprüche (eine Sprache, Person).
„Provérbium, l. — Sprüchwort, Denk-, Sinn-, Sittenspruch.
„Proviánt, v. l. — 1) Reise-, Wegevorrath; 2) Mundvorrath, Lebensmittel, Zehrbedarf, -vorrath.
„Proviánt-Commissariát, v. l. — 1) Reisevorrathsverwaltung; 2) Heerpflegamt.
„Proviánt-Commissárius, v. l. — 1) Reise-, Mundvorrathsverwalter; 2) Heerpfleger, Feld-, Heervorrathsverwalter.
„Proviant-Dépôt, v. l. fr. — Mundvorrathsschranne, -lager, -gewölbe; Heerpflegschranne, -gewölbe &c.
„Proviánt-Haus, v. l. — Mundvorrathshaus.
„Proviantiren (sich), v. l. — auf den Weg, -die Reise bevorrathen, mit Lebensmitteln versehen, bemundvorrathen, verpflegen.
„Proviánt-Magazin, v. l. pers. arb. — Mundvorrathsspeicher, -gewölbe, Zehrgaden.
„Proviánt-Meister, v. l. — Zehr-, Mundvorraths-, Brodbedarfsmeister &c.
„Proviánt-Officier (-zier), v. l. fr. — Pflegbeamter, Mundvorraths-, Zehrschalter.
„Proviánt-System, v. l. gr. — Zehrbe-

darfs=, Verpflegeinrichtung, Verpflegungs=, Pflegthums=, Bemundvorrathungsfuß.
„Proviant=Wagen, v. l. — Reise=, Feldvorraths=, Speise=, Brod=, Mundvorraths=, Pfleg=, Zehrbedarfswagen.
„Proviant=Wesen, v. l. — Pfleg=, Verpflegungs=, Mundvorrathswesen.
„Provicariat, v. l. — Unterstellhalterei, =vertreterei, =verweserei (bischöfl. oder erzbischöfliche) ꝛc.
„Provicarius, l. — Unterstellhalter, =vertreter ꝛc. (eines Erzbischofs oder Bischofs).
„Providenz, v. l. — 1) Vorsehung, Fürsicht, Fürsorge, göttliche Vorsehung; 2) ††Name einer Kunst= und Handwerksschule zu Neapel.
„Pro vidimatione, l. — für amtliche, gerichtliche Beglaubigung, =Unterzeichnung ꝛc.
„Provincial, v. l. — 1) landschaftlich, =kirchlich; landesbezirklich, landüblich (in Zusammensetzungen: Land=, Bezirk=, Gau=); 2) Landkirchen=, Ordensklöstervorsteher, Sprengelsoberer, Gau=, Bezirkskirchner ꝛc.
„Provincial=Arzt, v. l. — Land=, Bezirks=, Gau=, Landschaftsarzt.
„Provincialat, v. l. — Landkirchen=, Ordensklöster=, Sprengelsvorstand, Gau=, Bezirkskirchnerei (was Provincial=Superiorat).
„Provincialism, us, v. l. — Landesausdruck, landübliche Redensart, Land=, Gauwort.
„Provincial=Stadt, v. l. — Land=, Gau=, Bezirksstadt (im Gegensatze der Hof= oder Hauptstadt).
„Provincial=Stände, v. v. — Landstände.
„Provincial=Statuten, v. l. — Landesverordnungen.
„Provincial=Steuer, v. v. — Landessteuer.
„Provincial=Superior, v. l. — Landkirchen=, Ordensklöstervorsteher, Gau=, Bezirks=, Landschaftskirchner, Sprengelsoberer (bei den Gglbgn. über die zu einem Lande oder Landesbezirke gehörigen Kirchen, Stifte oder Frommsiedel (Klöster); was Provincial, 2).
„Provincial=Superiorat, v. l. — Landkirchen=, Ordensklöstervorstand ꝛc. (was Provincialat).
„Provincial=Synode, v. l. gr. — Landkirchenversammlung, =verein, Landgeistlichkeitszusammenkunft ꝛc.
„Provincial=Vacariat, v. l. — Landkirchen=, Ordensklöstervorstands=, Bezirks=, Gaukirchners=, Sprengelsverweserei.
„Provincial=Vicarius, v. l. — Landkirchen=, Ordensklöstervorstands=, Gau=, Bezirkskirchnereiverweser, Sprengels=, Landkirchnerei=Statthalter ꝛc.
„Provinz, v. l. — Land, Gebiet, Landschaft, Landesbezirk, Gau, Bezirk, Landestheil ꝛc. (bei den alten Römern ein Reichsbezirk oder eine Landschaft, welche ein gewesener Consul, oder Prätor, als Statthalter verwaltete; s. hiezu Proconsul und Proprätor).
„Provinzial, was Provincial.
„Provinzialism, s. Provincialism, us.
„Provinziell, v. l. fr., was Provincial, 1).
„Pro virili (parte), l. — nach Kräften, Vermögen.
„Prov(w)ision, v. l. fr. — 1) Vorrath, Mund=, Kriegsvorrath (=bedarf), Lebensmittel; Waaren=, Gütervorrath; 2) Anschaffungs=, Besorgungs=, Bemühungs=, Mühegebühr; Abzug, Abtrag, Vorgewinn, Deckung, Vergütung, Belohnung (bei der Handlung); 3) Besetzung (einer geistlichen Stelle); 4) Unterhalts=, Verköstigungsbelauf, =betrag; 5) Unterhaltsgebühr (bischöfliche).
„Provisional=Decret, v. l. — einstweiliger Beschluß, Zwischenbeschluß, =bescheid (was Interimsb.).
„Provisionaliter, l. — vorkehrungsweise, einstweilig, vorläufig, bis auf weiteres, =weitere Verordnung.
„Prov(w)isionell, v. l. fr., was Provisionaliter, oder Provisorisch.
„Provisions=Conto, v. l. it. — Anschaffungs=, Abtrags=, Vergütungs=, Deckungs=, Gebührrechnung.
„Provisor, l. — 1) Fürseher, =sorger, Verwalter, Verweser, Vorsteher ꝛc.; 2) Schulgehilfe, Schulhalter, Lehrgehilfe; 3) Geschäftsführer, erster Arzneigehilfe, Arzneiladenaufseher ꝛc.
„Provisorie, l., was Provisionaliter.
„Provisor imperii, l. — Reichsverweser.
„Provisorio modo, l. — vorkehrungsweise, vorkehrend, fürsorglich, einstweilig, vorläufig.
„Provisorisch, v. l. — fürsorglich, einstweilig, vorläufig, vorkehrungsweise, inzwischen, zwischenein, bis auf weiteres ꝛc.
„Provisorium, l. — 1) Schutz=, Verwahrungs=, Vertheidigungsschrift; 2) vorläufige Anordnung; Zwischenverfügung, =anordnung (z. B. in kirchlichen Angelegenheiten des päpstlichen Stuhls).
„Provocando, l. — durch Berufung (auf Jemand, auf die Entscheidung eines Dritten).
„Provocando ad acta, l. — durch Berufung auf die Gerichtsverhandlungen, =Urkunden.

„Provocánt, v. l. — Berufer, Vorrufer, Herausforderer, Aufforderer, Kläger.
„Provocántischer Theil, v. v. — berufender, vorrufender, aufrufender, klagender Theil ꝛc.
„Provocát, v. l. — Berufener, Vorgerufener, Aufgerufener, Herausgeforderter, Beklagter.
„Provocatión, v. l. — 1) Berufung (auf eines andern Urtheil, auf höhere Entscheidung); 2) Vor-, Aufrufung, Vor-, Herausforderung, Klage; 3) Neigung, Reiz, Reizung, Anreizung, Verursachung, Bewirkung, Herbeiführung (uneigentl. und nach dem Französischen).
„Provocatións-Satz, -Schrift, v. v. — Heraus-, Vorforderungs-, Vorrufungsschrift (worin der eine gegnerische Theil den andern zum rechtlichen Verfahren, oder zur Antwort auf die Klage auffordert).
„Provocátischer Theil, v. l. — auf-, vorgerufener, beklagter Theil ꝛc.
„Provocativ, v. l. fr. — 1) berufend; 2) auf-, vorrufend, herausfordernd, klageverursachend; 3) reizend, anreizend, erweckend, bewirkend, herbeiführend, verursachend ꝛc.
„Provociren, v. l. — 1) sich auf etwas berufen (z. B. auf ein höheres Gericht, eines andern Urtheil, Aussage ꝛc.); 2) vor-, aufrufen, vor-, herausfordern; 3) reizen, anreizen, erwecken, erregen, herbeiführen, bewirken, verursachen, veranlassen ꝛc.
††Prow., malayisch., Benennung eines leichten Raubschiffes der Malayen in Ostindien.
†Prowähnser-Oel, s. Provenceer-Oel.
„Prowiahn, ánt, } s. Proviánt (-dépôt) nebst dem
„Prowiahn (-ánt)-depoh, } Weitern, das als v wie ein w ausgesprochen werden kann.
„Prow'niren, s. Proveniren.
„Prow'nüh, s. Provenu.
„Proxenét, v. gr. — 1) Unterhändler, Mäkler; 2) Kuppler, Heirathswerber, -stifter.
„Proxenéticum, gr. l. — 1) Mäklergebühr, -lohn; 2) Kuppelpelz.
„Próxenus, gr. l. — Fremdenaufnehmer, -wirth, Gastgeber, -wirth (ein besonderes öffentliches Amt bei den alten Athenienſern und Spartanern oder Lac(k)edämoniern).
„Próxima, l. — nächste Zahlungszeit, Zahlfrist (die ein Wechselaussteller bestimmt).
„Próxime, l. — nächstens, ehestens.
„Proximität, v. l. — 1) Nähe; 2) Verwandschaftsnähe, Blutsfreundschaft (vornämlich von Seiten der Ehefrau).
„Próximo mense, l. — nächsten Monat, oder des nächsten Monats.
„Próximus succeſſor, l. — nächster Nachfolger, Erbe.
„Prude, fr. — 1) still, fromm, eingezogen, ehrbar, sittsam; 2) Scheinspröde, -Engel, Ehrennixe.
„Prudence, fr. — Vorsicht, Klugheit.
„Prudence du siècle, fr. — Weltklugheit.
„Prudénter, l. — klüglich, vorsichtig.
„Pruderie, fr. — Sprödigkeit, Sprödethun; Scheinsprödigkeit, -sittsamkeit.
„Prud'homme, fr. — 1) Ehren-, Biedermann; 2) Sach-, Kunst-, Rechtsverständiger; 3) Fischereiaufseher.
„Prud'hommie, fr. — Redlichkeit, Biederkeit, Rechtschaffenheit.
„Prüd, e, s. Prude.
„Prüdahns, s. Prudence.
„Prüdahns düh siéckel, s. Prudence du siècle.
„Prüd-ómm, s. Prud'homme.
„Prüd-ommih, s. Prud'hommie.
„Prüd'rih, s. Pruderie.
„Prünelch, s. Prunelée.
„Prünelle, s. Prunelle.
„Prünéllen (-Kügelchen), s. Prunéllen ꝛc.
„Prünoh, s. Pruneau.
„Prüssienne, s. Prussienne.
„Pruneau, fr. — dürre, gedörrte Pflaume.
„Prunelée, fr. — Zwetschen-, Pflaumenmuß.
„Prunelle, fr. — 1) Schlehe; 2) Augenstern; 3) Augapfel.
„Prunellen, v. fr. — Markpflaumen (geschält, ausgekernt und gedörrt).
„Prunellen-Kügelchen, v. fr. — Krot-, Steinsalz-, Salpeterkügelchen.
„Pruritus, l. — 1) Kitzel, Jucken (der Haut); 2) Vorlust, unzeitiger, unnützer Trieb, unzeitiges Begehren, Muthwillen.
††Prúsias, gr. l., 1) ehemaliger König von Bithynien in Kleinasien; ein träger, weichlicher, gemeiner und verächtlicher Fürst, der keines Thrones würdig war; 2) Bild eines jeden unwürdigen (dem Pr. ähnlichen) Fürsten.
„Prussienne, preuß. fr. — 1) Preußin (Frauenzimmer); 2) geblümter Schwerdtaffet; 3) ††Art leichter Halbseidenzeug (s. auch Peruvienne).
††Pruth, Friede am, v. thraz., 1) Friede am Pruthflusse in der Moldau (im Jahre 1711 zwischen den Türken und Peter dem Großen abgeschlossen. Der Letzte war damals von den Türken und Tataren so umzingelt, wie 1709 der Schwedenkönig, Karl der 12te bei Pul-

tawa von den Russen; in dieser verzweifelten Lage sah' sich Peter mit seiner Gemahlin, Katharine, die ihn begleitet hatte, genöthiget, um jeden Preis mit der Pforte Frieden zu machen; was besonders Karl dem 12ten, welcher den Krieg veranlaßt hatte und der sich damals zu Demótika, unter türkischem Schutze, als halber Einsiedler, aufhielt, zu ganz besonderem Vergnügen gereichte rc.; 2) Preß-, Nothfriede (uneigentlich).

„Prytáne, v. gr. — 1) Oberer, Vorsteher; 2) Aufseher, Leiter; 3) Zahlmeister, Getraideaufseher; 4) †Rathsherr (einer aus dem Rathe der 500 im alten Athen).

††Prytanéum, gr. l., 1) Korn-, Fruchtspeicher; 2) Rathhaus (der 500 Rathsherrn ehemals zu Athen); 3) Abstandshaus (der fremden Gesandten ebendaselbst); 3) Versorgungshaus (für solche im alten Athen, die sich um den Staat Verdienste erworben hatten; es machte gleichfalls einen Theil des Rathhauses der 500 aus); 5) Unterrichtsanstalt (in Frankreich für Waisen verdienter Männer).

†Prytanide, v. gr., Bewahrerin des heiligen Feuers, Feuerhüterin (im Prytanéum des alten Athens).

†Prytanie, v. gr., Verwaltungs-, Regierungszeit (der athenienſischen Zünfte; nämlich die Zeit von 35 bis 36 Tagen, in welcher eine der 10 Zünfte des alten Athens das Staatsruder führte oder die öffentl. Verwaltungsgeschäfte besorgte).

„P. S., s. Postscriptum.

„Psallette (-ätt), gr. fr. — Singschule.

†Psalliren, was Psaltiren.

†Psalm, v. gr., Gesang, Lied, Gedicht (geistlichen Inhalts).

†Psalmbuch, v. gr., Gesang-, Liederbuch, geistliche Liedersammlung (z. B. die David'sche).

†Psalmist, v. gr., Singer, Liederdichter, geistlicher Singer.

†Psalmodie, v. gr., 1) Psalmengesang; 2) Liederverzeichniß (derjenigen Kirchenlieder, die in einer Gemeinde gesungen werden); 3) eintöniger, einschläfernder Gesang, Schlaflied, -geleier (spottweise).

†Psalmodiren, v. gr., 1) Psalmen singen; 2) geistliche Lieder eintönig hersingen, einschläfernd hersagen; schlafleyern (im Spotte).

†Psalter, v. gr., 1) Gesang-, Liederbuch, geistliche Liedersammlung; 2) Davidsharfe (von 10 Saiten; womit die alten Hebräer den Gesang ihrer Psalmen begleiteten); 3) Faltenmagen (des Rindviehs).

†Psaltérion, gr., 1) Liederhackbrett (Tonwerkzeug von 13 Saiten, das mit eisernen Stäbchen oder hölzernen Klöppeln gespielt wird); 2) Psalmbuch; 3) Scherz-, Spottlied (ehemals mit der Cither oder dem Psalterion auf der Bühne der alten Römer rc. von Possenreißern abgesungen); 3) schlüpfriges Lied, Metzen-, Dirnenlied (wie es die Psältrien bei den römischen Gastmahlen, in Freudenhäusern rc. zu singen pflegten).

†Psaltiren, v. gr., geistliche Lieder, Gesänge, Gedichte machen, singen, ablesen, hersagen (s. auch Psalmodiren).

†Psáltis, -tir, v. gr., russische Liederharfe.

†Psáltrien, v. gr. l., Sing-, Sang-, Liederdirnen (s. hiezu Psaltérion, 3).

††Psammetichus, gr. l., hieß ein ägyptischer König, unter dessen strenger Herrschaft 200000 Unterthanen nach Aethiopien auswanderten.

„Psammism, us, v. gr. l. — Sandbad.

††Psáphon, afr. gr., Name eines alten Libyers, welcher Vögel abrichtete, die seinen Namen mit den Worten: der große Gott Psaphon, gepfiffen haben sollen; er ließ solche sofort ins Gehölze zurückfliegen, wo seine Landsleute, die um die Sache zuvor nichts wußten, wenn sie diese Singer hörten, auf die Meinung geriethen, Psaphon wäre ein wirklicher Gott, und nach diesem geglaubten Wahrzeichen demselben mitunter durch Opfer göttl. Ehre sollen erwiesen haben; daher denn auch die sprichwörtl. Redensart: Psaphons-Vögel anwenden, so viel sagen will, als: sich auf alle Art und Weise berühmt und geehrt zu machen suchen).

†Psáphons-Vögel anwenden, v. v., s. den vorigen Artikel, besonders zu Ende.

„Psarónischer Granit, v. gr. — Sprenkel-Körnerstein, Staarengranit.

„Psáthyra, gr. l. — 1) Sandholz; 2) Bruchholz (das sich so leicht wie Sandstein zerreiben läßt).

†Pschent, ägypt. Krone (wie sie die alten ägypt. Könige bei ihrer Krönung zu Memphis trugen).

„Psegma, gr. l. — 1) Erzblüthe, Kupferbraun; 2) Goldsand; 3) Feilspan.

„Psekáde, v. gr. — 1) Spreng-, Spritz-, Sprühmädchen; 2) Schmink-, Putz-, Kammermädchen (welches bei den Römerinnen rc. ehedem unter andern auch die Haare der Gebieterin einzuspritzen

hatte, um sie für den Kopfputz besser zuzurichten); 3) Zofe der Diana (in gleicher Bedeutung wie 2; s. Ovids Metamorph. 5, V. 172).

„Pselaphie, v. — Reibung, Berührung, Betastung (kranker Theile mit den Händen, auch diejenige Behandlung, wie sie beim sogenannten Magnetisiren Statt findet).

„Psellisma, -ismus, gr. l. — das Stottern, Anstoßen (mit der Zunge).

„Psephisma, gr. l. — Beschluß, Rathschluß.

„Psephophorie, v. gr. — 1) Rechnung mit Steinchen; 2) das Abstimmen, Stimmegeben mit Steinchen.

„Psevdamant, v. gr. — falscher Edelstein, Afteredelstein.

„Psevdasthma, gr. — unechte Engbrüstigkeit.

„Psevdepigraphisch, v. gr. — falschüberschriftlich, -zuschriftlich (was nicht dem rechten, sondern einem falschen Verfasser zugeschrieben wird).

„Psevdo-Akazie, v. gr. l. — unechter Schleh- oder Schotendorn.

„Psevdoblepsie, v. gr. — Falschsehen, -sicht; Schautäuschung (Augenkrankheit, wo man nicht wirklich vorhandene Dinge erblickt).

„Psevdodipterisch, v. gr. — 1) falschdoppelflügelig, -doppelsäulig; 2) ringsumeinsäulig, säulenthorebildend.

„Psevdogalene, v. gr. — 1) falsche Ruhe, -Heiterkeit; 2) Zinkblende, -kies, unechter Bleiglanz.

„Psevdoiris, gr. — Gelbschwertel (Pflanze).

„Psevdo-König, v. gr. — Lügen-, Scheinkönig.

„Psevdolinum, gr. l. — Wildflachs, Leinkraut.

„Psevdomelanthium, gr. l. — Radenkorn, Afterschwarzmohn.

„Psevdomorphisch, v. gr. — truggestaltig, -bildlich, widernatürlich, spielartig gebildet.

„Psevdomorphose, v. gr. — Truggestaltung, -bildung, spielartige, unechte, täuschende, widernatürliche Bildung (einer Pflanze, eines Steins &c.).

„Psevdonardus, gr. l. — wildes Waschkraut, Wohlverlei.

„Psevdonymisch, v. gr. — falschnamig, verkappt, unter falschem Namen.

„Psevdonymus, gr. l. — Falschnamiger, Falschnamenführer, -träger; Verkappschriftsteller, -mann &c.

„Psevdoopal, v. gr. — falscher, unechter Opal oder Milchschillerstein.

„Psevdoperipterisch, v. gr. — 1) falschbeflügelt, -kreisig; 2) halb in die Mauer eingesenkt, halb in der Mauer stehend (Säule, welche an der Seite eines Gebäudes in die Mauer eingelassen ist).

„Psevdophilosoph, v. gr. — Afterweltweiser, Scheinweiser (den man fälschlich für einen Vernunft-, Weltweisen hält oder so nennt).

„Psevdoplexie, v. gr. — 1) Falschflechtung, -webung; Verflechtung, -webung; 2) Falsch-, Trugvereinigung, -verbindung; Verwirrung &c.; 3) s. Psevdoblepsie (vergleichungsweise und uneigentlich).

„Psevdoprophet, v. gr. — falscher, lügenhafter Lehrer, Weissager; Lügenprophet &c.

„Psevdorexie, v. gr. — falscher Hungerreiz.

„Psevdoselinon, gr., was Hipposelinon.

†Psevdo-Smerdes, gr. pers., falscher, vorgeblicher Smerdes (ehemals auf dem persischen Throne).

††Psi, gr., 1) der griechische Buchstabe ψ oder Ps; 2) Name eines Nachtschmetterlings, der ein ähnliches Zeichen, wie das griechische ψ, auf den Flügeln hat.

„Psille, en, s. Psylle, en.

„Psilothrisch, v. gr. — entblößend, enthaarend, haareausziehend (wie gewisse Salben).

„Psilothron, -rum, gr. l. — Enthaarungssalbe.

„Psimmythium, gr. l. — Bleiweiß.

Psittacismus, gr. l. — 1) Sittichwesen, Geplapper; 2) Nachsprecherei (ohne die Wörter zu verstehen, die man spricht).

„Psoitis, gr. — Lenden-, Rückgratsschmerz, -entzündung.

„Psora, gr. — 1) Krätze, Rauden (Hautausschlag, dem Aussatze nicht unähnlich, nur daß dieser tiefer ins Fleisch eindringt und schuppenartig aussieht); 2) was Phaläne, 2).

„Psoriformisch, v. gr. l. — krätzartig, raudenförmig (z. B. ein Blätterlein).

„Psori(c)um, gr. l. — Krätze-, Raudenmittel.

„Psorisch, v. gr. — 1) krätzig, räudig, krätz-, raudenartig; 2) wider die Krätze, Rauden (Schneiderkrankheit) dienlich.

„Psorophthalmie, v. gr. — Augenliederkrätze, -röthe, -eiterung, -jucken.

„Psychagog, v. gr. — 1) Seelenabführer, -abrufer, -vorlader &c. (Beiname des Merkurs); 2) Betrüger, Verführer.

„Psychagogie, v. gr. — 1) Seelenabführung, -abrufung, -berufung, -vorladung (nach der Fabel das Geschäft des Merkurs); 2) Geisterbeschwörung (bei den alten Griechen gaben sich unter an-

dern die Priester damit ab, durch gewisse Lieder und Gesänge die Seelen der Verstorbenen aus dem Todtenreiche zu berufen oder zum Erscheinen vorzuladen; andere hielten sich in Höhlen auf, und trieben hier als Zauberer und Beschwörer dergleichen Werke des Betrugs und Aberglaubens); 3) Erheiheiterung, Ergetzung; Beruhigung, Tröstung; 4) Betrug, Verführung 2c.

„Psychagògisch, v. gr. — 1) seelenabführend, -abrufend, -berufend, -vorladend; 2) geisterbeschwörend; 3) erheiternd, ergetzend, beruhigend, tröstend; 4) wiederbelebend, zur Besinnung, zum Leben wieder bringend (wie mancherlei Mittel gegen Ohnmacht, Scheintod 2c.); 5) betrügerisch, verführerisch 2c.).

„Psyche, v. gr. — 1) Seele; 2) ††Name einer griechischen Prinzessin von großer Schönheit, in die sich, nach der Fabel, Amor (Sohn der Schönheitsgöttin Venus) verliebte und die auch seine Gattin wurde. Verurtheilt durch den Neid und Zorn der Schwiegermutter zu den schwersten Arbeiten, würde Psyche ein Opfer derselben geworden seyn, wenn Amor nicht unsichtbaren Beistand geleistet hätte. Um diese Leiden zu endigen, gab ihr Jupiter die Unsterblichkeit. Man heftet ihrem Bilde Schmetterlingsflügel, als Kennzeichen und Ausdruck des Begriffs: Seele oder Unsterblichkeit, an; 3) ††Name eines Schmetterlings, der aus einer goldgelben Raupe sich entwickelt; 4) Sinnbild der Unsterblichkeit (als holder Schutzgeist mit Schmetterlingsflügeln (wie schon oben bemerkt) dargestellt); 5) ††Name eines großen Anzugsspiegels (worin man sich, nach den Richtungen, die man giebt, im Halb- oder Ganzbilde sehen kann).

„Psychiatrie, v. gr. — Seelenheilkunde.

„Psychiàtrisch, v. gr. — seelenheilkundig, -ärztlich, die Seelenheilkunde betreffend 2c.

„Psychiàter, v. gr. — Seelenarzt.

„Psychisch, v. gr. — seelenvoll, geistig.

„Psychològ, v. gr. — Seelenkenner, -forscher, -lehrer.

„Psychologie, v. gr. — Seelenlehre, -kunde.

„Psychologie, empirische, v. gr. — Erfahrungsseelenlehre 2c. (aus der Erfahrung oder Beobachtung hergeleitete und darauf gebaute Seelenlehre).

„Psychologie, rationàle (-nèlle), v. gr. l. — Vernunftseelenlehre, übersinnliche Seelenlehre (aus Vernunftbegriffen hergeleitet).

„Psychològisch, v. gr. — seelenlehrig, -kundig.

„Psychomachie, v. gr. — Seelen-, Gemüthskampf.

„Psychomànt, v. gr. — Geisterbeschwörer, -vorrufer 2c.

„Psychomantie, v. gr. — Geisterbeschwörung, -vorladung 2c.

„Psychomantion, gr. — Geisterhöhle, -beschwörungs-, -weissagungsort (s. auch Psychagogie, 2).

„Psychopannychie, v. gr. — Seelenschlaf (der abgeschiedenen Seelen bis zur Auferstehung; nach Einiger Meinung).

„Psychopannychiten, v. v. — 1) Seelenschläfer; 2) Seelenschlafannehmer, -glaubige.

„Psychopòmpos, gr. — 1) Seelenführer, -begleiter, -bote 2c. (was Psychagòg, 1) und als Beiname des Hermes oder Merkurs); 2) Aufgeblasener, Einbildischer; Hochmuthsnarr.

„Psychorrhagie, v. gr. — Geistaushauchung, Entseelung.

„Psychostasie, v. gr. — Geistesunruhe, -ergrimmung, Gemüthserschütterung, -erhebung 2c.

„Psychòtrophon, gr. — 1) Kaltnähr-, Kaltpflegort; 2) Kaltlieb (auch Betönien, Bettònika oder Vettònika genannt; eine sehr bekannte und heilkräftige Pflanze, deren Eigenschaften die Vettonen oder Vectonen (s. d. Wort) zuerst entdeckten; sie liebt einen kalten oder kühlen Ort, woher obiger Name).

„Psychromèter, v. gr. — Kältemesser (ist unter dem Namen Thermomèter (Wärmemesser) bekannter und wird auch wieder mit Hygromèter (Feuchtigkeitsmesser) von Einigen für gleichbedeutend genommen).

„Psychrophobie, v. gr. — Kältescheu.

„Psydràchion, -kion, gr. — Hitzblätterlein, -blätterchen, Hoppe, Finne (besonders im Antlitz).

„Psỳktisch, v. gr. — kühlend, abkühlend, erfrischend.

„Psylle, v. gr. — 1) Floh; 2) Erdfloh, Floh-, Hüpfkäfer (ein Feind der Setzwaare in Gärten und Ländereien, wider den ein ganz bewährtes Mittel immer noch zu erfinden ist); 3) Giftaussauger, Schlangenbeschwörer (s. zunächst).

††Psyllen, v. afr. gr., 1) ehemalige Einwohner Lybiens, denen der Schlangenbiß unschädlich soll gewesen seyn, und die auch andern das Schlangengift aus den Wunden, ganz ohne Schaden zu nehmen, sollen ausgesogen haben; 2) †Giftaussauger, Schlangenbeschwörer (nach Art der alten Lybier und Aegypter).

„Psyllon, gr. — Flöhkraut, -same (gehört unter die Wegericharten).
„P. t., s. Pro tempore.
„Ptarmica, -mika, gr. l. — Nießmittel (Mehrheit).
„Ptarmike, v. gr. — Niesewurz.
„Ptarmikisch, v. gr. — niesenerregend, zum Niesen reizend.
„Pteride, v. gr. — Farrnkraut, Wildfarrn.
„Pterigoidälisch, v. gr. — flügelartig, -gestaltig, -förmig.
„Pterodikère, v. gr. — Zweifühlhörner-flügler, -käfer.
„Pterokàrpe, v. gr. — Flügelfrucht.
„Pterokère, v. gr. — Flügelhorn, -schnecke.
„Pteròma, gr. l. — Flügel-, Schutz-mauer; Zinne.
„Pterophòre, v. gr. — 1) Flügelträger; 2) Eilbote (wie auch Merkur, der Götterbote, mit Flügeln an Kopf und Füßen abgebildet wird); 3) Federflügler (eine Käferart).
„Pteropòde, v. gr. — Fußflügler (Würmer- oder Schneckenart).
„Pterospèrme, v. gr. — Flügelsame.
„Pterỳgion, gr. — 1) Flügelchen; 2) Augenhäutchen, Augenflügel, -nagel, Nagelfell; 3) Nagelauswuchs (besonders am Daumen oder großen Zehen).
„Pterygoidisch, v. gr. — flügelartig, -förmig.
„Pterygòma (-mata), gr. l. — 1) Flügelbau, -anbau; 2) Schamlefze, -en (weibl.).
„Pterygo-palatinisch, v. gr. — zum Flügelfortsatze des Gaumenbeins gehörig.
„Ptèrygo-pharyngisch, v. gr. — zum Flügelfortsatze des Schlundes gehörig.
„Ptèrygo-salpyngoidisch, v. gr. — zur Ohrtrompete gehörig.
„Ptèrygo-staphylinisch, v. gr. — zum Trompetenzäpflein gehörig.
„P'tih, s. Petit.
„P'tih a p'tih l'oasoh fäh son nih, s. Petit à petit l'oiseau fait son nid.
„P'tih Brons, s. Petit Bronce.
†P'tih Burgonj, s. Petit Bourgogne.
„P'tih fraktühr, s. Petit fractur.
„P'tih grih, s. Petit gris.
„P'tih luh, s. Petit loup.
„P'tih mäter, s. Petit maitre.
„P'tih-pieh, s. Petits pieds.
„P'tih-schrift, s. Petit-Schrift.
„P'tiht'epis, s. Petite epice.
„P'tiht' mätreß, s. Petite maitresse.
„P'tih-zeile, s. Petit-Zeile.
„Ptilosis, gr. — Augenwimperausfallen.
„Ptine, v. gr. — Bohrkäfer (gehört zu den Scheide- oder Deckflüglern und ist theils falb, theils ziegelfarbig).
„Ptirophag, v. gr. — Läusefresser.
„Ptisàne, v. gr. — 1) Gerstentrank, -absud, -schleim; Kühltrank; 2) gesottener Arzneitrank, Gesundheitstrank.
„Ptòchium, -chotròphium, gr. l. — Armenspeisung (Speiseanstalt für Arme), Armenhaus, Pfleghaus.
„Ptochòtrophus, gr. l. — Armenspeiser; Armenpfleger, -vater.
†Ptolemäisches Weltsystem, v. ägypt. gr., Ptolemäus Weltbau, -bauordnung, -baulehre (eines berühmten ägyptischen Erdbeschreibers und Sternkundigen, der zur Zeit des römischen Kaisers, Marcus Aurèlius Antoninus, lebte; er nahm an, daß die Sonne sich blos um ihre Achse bewege, die Erde aber um die Sonne ꝛc. Nikolaus Copernikus trat in Ptolemäus Fußstapfen und stellte dessen Weltbaulehre noch deutlicher ins Licht; s. Copernic. System).
„Ptòsis, gr. — 1) Fall, Sturz, Einsturz; 2) Einbug des obern Augenlieds, der Augenliederhaare.
„P. Tr., s. Post Trinitàtis ꝛc.
„Ptyalagògisch, v. gr. — speichelabführend, -treibend.
„Ptyalismus, gr. l. — 1) Speichelfluß; 2) Heilung durch den Speichelfluß.
„Ptyas, gr. — Spei-, Speichel-, Giftspeinatter (die nicht beißt, sondern ihr Gift durch Schleim oder Speichel auswirft).
„Ptỳsis, } gr. — 1) Speichel; 2) Spei-
„Ptỳsma, } chelauswurf, das Ausspeien, Speicheln.
„Ptysmagògisch, v. gr. — speichelabführend, -treibend.
††Pu, chin., 1) chinesisches Längenmaß von 1/2 teutschen Meile oder 2400 Schritten; 2) Zeitraum von 76 Jahren (bei den Chinesen); 3) s. Pout.
„Pubertät, v. l. — Mannbarkeit, Geschlechts-, Altersreife, mannbares Alter.
„Pùbes, l. — 1) Milchhaar, -bart; 2) Scham, Schambein; 3) Junggeselle (mannbarer), Jüngling; 4) Jungmannschaft, junges Volk, Jugend.
„Pubescènt, v. l. — 1) weich-, wollen-, milchhaarig; 2) heranwachsend, -reifend ꝛc.
„Pubescenz, v. l. — 1) das Wachsen, Hervorkommen des Milchhaars oder Milchbarts; 2) das Reifwerden, Reifen, Heranwachsen ꝛc.; 3) Flaum, Pflaum, Wollensammt, sammtartiger Ueberzug (an Pflanzen, Blättern ꝛc.).
„Publ., s. Pùblicus.
„Pùblica auctoritàte, l. — mit öffentlicher-, amtlicher-, obrigkeitlicher Erlaubniß.
„Publicàndum, l. — 1) das Kund-, Bekanntzumachende; 2) öffentliche, amt-

liche, obrigkeitliche Ankündigung, Kund-, Bekanntmachung, Anzeige 2c.
„Publicatio bonorum, l. — Vermögens-, Gütereinzug, -einziehung 2c.
„Publication, v. l. — 1) öffentliche Bekanntmachung, Anzeige; 2) amtliche, obrigkeitliche Eröffnung, Ankündigung, Mittheilung (herrschaftlicher Befehle, Bescheide 2c., deren Bekanntgewordenheit man in gewissen Fällen vor Amt oder Gericht zu beurkunden, das heißt, sich dazu ins Amtsbuch oder auf das Kundblatt 2c. selbst, eigenhändig zu unterschreiben hat).
„Publicatum, l. — öffentlich (amtlich 2c.) angekündigt, angezeigt, bekannt-, kundgemacht, eröffnet.
„Publice, l. — öffentlich, vor Jedermann, allgemein, allbekannt, stadt-, land-, weltkundig.
„Publice positum (-posuit), l. — öffentlich, von amtswegen gesetzt (unpersönl. wie persönlich 2c.).
„Publice propositum, l. — 1) öffentlich vorgelegt, vorgeschlagen; 2) öffentlich, amtlich kund gethan, bekannt gemacht 2c.
„Publiciren, v. l. — 1) öffentlich bekannt machen, kundthun, (amtlich) eröffnen; zur allgemeinen Kenntniß bringen; 2) in Beschlag nehmen, einziehen, zum Verkauf ausrufen (Güter, von Amtswegen); 3) im Druck herausgeben (Schriften).
„Publicist, v. l. — Staatsrechtskundiger, -kenner, -lehrer, -schriftsteller, -gelehrter.
„Publicistisch, v. l. — staatsrechtskundig, -lehrig; das Staatsrecht betreffend 2c.
„Publicität, v. l. — Oeffentlichkeit, Offenkundigkeit, Kundbarkeit.
„Publicum, l. — 1) Gemein-, Gesammtwesen; 2) Schau-, Lese-, Hör-, Geschäftswelt 2c.; 3) Inwohnerschaft; 4) Volk, Volksthum, Welt.
„Publicum, kommen ins, v. v. — 1) öffentlich bekannt-, gemein-, kundig werden 2c.; 2) sich öffentlich zeigen, sehen lassen, unter die Leute kommen.
„Publik, v. l. } — öffentlich, gemein-
„Publique, l. fr. } kundig, vor Jedermann, vor der Welt, gemein, allgemein (-bekannt 2c.).
„Pucelage, fr. — 1) Jungferschaft; 2) Junggesellenschaft; 3) Mädchenkraut, Immergrün, Sinn-, Wintergrün; 4) Venus-, Muttermuschel, -schnecke; 5) Gürtelgehänge (veraltete Zierrath an einem silbernen Halbgürtel).
„Pucelle, fr. — Jungfrau, Jungfer, Mädchen.
„Pucelle d'Orleans, fr. — Jungfrau oder Mädchen von Orleans (Orleahn; s. Orleans).
††Pud, russ. Gewicht zu 40 Pfund in Rußland oder 33 Hamburger, so wie $34^9/_{10}$ Berliner Pfund.
„Pudding, engl. — 1) Kloß, Einschlag-, Rosinenknopf (von Mehl, Rosinen und Gewürz 2c.; das Lieblingsgericht der Engländer); 2) Wurst.
„Pudding-Stein, v. engl. — Wurst-, Preßwurststein, Kloß-, Rundstein (Art roth- und weißgefleckter Hornstein, der eine schöne Glätte annimmt, und sich besonders in England findet).
†Pudel, ttsch., 1) Schul-, Lehrhund (der zum Abrichten besonders geschickt ist und unter allen Hundarten die meiste Lehrfähigkeit 2c. hat); 2) Kegelbahn (im Oesterreichschen); 3) Kegelloch, Fehlschub (im Kegeln, wenn man keinen Kegel trifft; bei den Schwaben einen Pudel machen); 4) Pudel oder Pudeln, soviel als $^1/_{16}$ auch $^1/_{32}$ Maß oder $^1/_4$ auch $^1/_8$ Schoppen Branntwein (in einigen Gegenden Schwabens); 5) guter Tropf, Kehrwisch (uneigentl. und verächtlich).
†Pudeln, ttsch., 1) kegeln (im Oesterreichschen); 2) schnöde behandeln.
„Pudenda, l. — Scham-, Zeugungstheil, Scham.
„Püder, s. Poudre.
„Puder d'ohr, s. Poudre d'or.
„Puder d'Sawon, s. Poudre de Savon.
„Puder d'Serail, s. Poudre de Serail.
„Pudern, -driren, s. Poudriren.
„Pudicitia, l. — 1) Schamhaftigkeit, Keuschheit; 2) †Göttin der Schamhaftigkeit, Keuschheit (bei den alten Römern; sie wurde verschleiert abgebildet).
„Püdler, engl. — Eisenschmied (in den engl. Eisenwerken).
††Pu d'soah, s. Pout (Pou de soie).
„Püblik, s. Publique.
†Pünktlich, v. l., genau, sorgfältig, ordentlich 2c.
†Pünktlichkeit, v. l., Genauigkeit, Sorgfalt, Ordnungsfleiß.
„Pünte, v. l. fr. — Bollwerksspitze.
„Pueril, v. l. — 1) knabenartig, -mäßig; 2) kindisch, läppisch.
„Puerilia, l. — Kindereien, Knabenstreiche, Kinderpossen, Jugendstreiche.
„Puerilität, v. l. — Knabenmäßigkeit, -artigkeit, Kinderei, kindisches Wesen, Läpperei.
„Pueri puerilia tractant, l. — Kinder treiben Kindereien, handeln wie Kinder.
„Püsell, e, s. Pucelle.
„Püsell d'Orleahn, s. Pucelle d'Orleans.

„Püſ'läſch, ſ. Puceeage.
†Püſterich, altſch., Feuergott (der alten Teutſchen; ſeine Bildſäule war hohl, aus Erz, und am Kopfe mit einigen Oeffnungen verſehen, die durch Stöpſel oder Pflöcke verſtopft waren; ſetzte man ſo den mit Waſſer angefüllten Götzen über das Feuer, ſo trieb dieſes die Pflöcke unter einem ſtarken Knalle heraus. In Sonderhauſen iſt noch ein ſolches Bild in der Kunſtkammer zu ſehen).
„Pütän, ſ. Putain.
†Pütting, holl., Spannſeil (Schiffbau).
„Pugile, v. l., was Pugiliſt.
„Pugiliſm, v. l. — Fauſtkampf (bei den alten Römern mit dem Cäſtus oder einem mit Blei, Eiſen ꝛc. beſchlagenen Fauſthandſchuh von den beiden Streitern nackt geführt).
„Pugiliſt, v. l. — Fauſtkämpfer (ſ. auch Pugiliſm).
„Pugillus, l. — Schnupfnahme, Schnippchen, Griffchen (ſo viel man mit 3 Fingern faßt).
††Puh (Puh d'ſoah), ſ. Pont (Pon de ſoi).
„Puhs, ſ. Pouce.
„Puhs-awahn, ſ. Pouce-avant.
„Puiſſance, fr. — 1) Macht, Gewalt; 2) Herrſchaft, große Macht, Machthaber; 3) Staat.
„Puiſſanciren, v. fr. — eine Macht vorſtellen; den Machthaber ſpielen.
„Püka, trk. — Rauch-, Schmauch-, Zuruchs-, Tabakspfeife (bei den Türken, Albaneſern ꝛc.).
††Pul, perſ., Name einer Kupfermünze in Perſien zu etwa $3^1/_2$ Pfennig; 40 ſolcher Puls geben einen Abäſſy (ſ. d. Wort).
„Pülähn, ſ. Poulain.
„Pülahn, ſ. Poulan.
††Pülanſchih, ſ. Poulangis.
„Pülard, ſ. Poularde.
„Pülard'rih, ſ. Poularderie.
††Püldrak, poln., was Pöldurak.
„Pulcinello, a, it. — Poſſenreißer, Pickelhering (was Polichinel oder Polichinello).
„Pulégium, -léjum, gr. l., was Pölei.
†Pulk, ruſſ. poln., Fähnlein, Feldſchaar (von ungefähr 1000 Mann Koſacken).
††Püllo, was Pul.
„Pulmonária, l. — Lungenkraut, Chriſtwurz.
„Pulmonie, v. l. — Lungenſucht.
„Pulmöniſch, v. v. — lungenſüchtig.
„Pülpa, l. — 1) Holzader; 2) Früchtenmark, Fleiſch (an Obſt und Wurzeln).
†Pulpéros, port. amr., Schenkwirth (die zu Buenos Ayres in Braſilien daneben auch mit Salz, Gewürz, Holz handeln ꝛc.).
„Pulpét, v. l. — 1) Schreib-, Leſe-, Tonſtänder, Hängtiſch, Pult; 2) Deckbeutelchen (Orgelbau).
„Pülpeton, ſ. Poulpeton.
„Pulpitär, v. l. — Kirchenſtuhl.
†Puls, v. l., 1) Schlag, Aderſchlag; 2) Schlagader; 3) Schlagfall, -punkt.
†Pülsader, v. v., Schlagader.
„Pulſation, v. l. — 1) das Schlagen, Klopfen (beſonders des Herzens); 2) Aderſchlag.
„Pulſativ, v. l. — 1) ſchlagend, klopfend; 2) Schlag-, Klopfſchmerz (am Körper, dem Aderſchlage ähnlich).
„Pulſilógium, l. gr., was Pulſiméter.
„Pulſimantie, v. l. gr. — Aderſchlag-, Pulswahrſagerei.
„Pulſiméter, v. l. gr. — Aderſchlagmeſſer, -meßwerkzeug.
„Pulſion, v. l. — Schlag, Schwungbewegung (einer bewegten Flüſſigkeit (z. B. der Luft, des Waſſers).
„Pulſiren, v. l. — ſchlagen, klopfen.
†Pult, v. l., 1) Schreiblade, Hängtiſch; 2) Nähläde.
„Pultſchinéllo, a, ſ. Pulcinello.
†Pülver, v. l., 1) Staub, Geſtüb; 2) Stöße, Heilſtöße, Arzneigries, -geſtüb ꝛc.; 3) Schuß-, Schießkorn, Schußgries, Zündkorn, Zünder ꝛc.
†Pülver-Flaſche, v. l., Schieß-, Zündkornflaſche, Zünderflaſche.
†Pülverhorn, v. l., Schußhorn ꝛc.
„Pulveriſation, v. l. fr. — Zerſtößerung, Verſtäubung, Pülverung, Zerquetſchung, -reibung, -ſtübung.
„Pulveriſiren, v. l. fr. — zerſtößern, verſtäuben, pülvern, pulvern, zerquetſchen, -reiben, -ſtüben.
†Pülverkammer, v. l., Schußkornkammer, -gewölbe, -boden.
„Pülver-Magazin, v. l. perſ. — Schuß-, Schießkorn-, Pulverniederlager, -vorrathshaus, Zündkorngaden ꝛc.
†Pülvermühle, v. l., Schuß-, Zündkornmühle, Zündermühle.
†Pülvermüller, v. v., Schußgries-, Zündkornmüller ꝛc.
†Pülverſack, v. l., Schuß-, Zündkornſack, Zünderſack.
†Pülverthurm, v. l., Schuß-, Zündkornthurm ꝛc.
†Pülvertonne, v. l. fr., Schußgries-, Zündkornfaß, -tonne ꝛc.
„Pulvinar, l. — 1) Haupt-, Kopfkiſſen; 2) Kaiſerſtand, -ſtuhl (bei den röm. Kampfſpielen); 3) Götzengeſtell, Altar

(in den Schaukreisen und Tempeln der alten Römer).

†Püma, amr., Löwe von Chili (einem großen Fuchse in der Größe gleich; heißt auch Pägi).

†Pümpe, v. it. fr., Hebe, Druckhebe, -schöpfe, -zieher, Stiefelwerk, Brunnenzug, Wasserhebe rc.

„Pumpelnuß, s. Pömpelnuß.

†Pümpen (Gumpen), v. it. fr., durch Druck heben, -schöpfen, -ziehen, mit dem Stiefelwerk auf- oder ausziehen, behebeln, auf-, ausheben rc.

†Pümpermette, v. l., 1) Morgen-, Frühhammergebet (weil es mit Hämmern oder Schlägeln und statt der Glocken in der stillen Woche angekündigt wird; 2) Leidensfrühgebet, -gesang (am Charfreitage).

†Pümpernickel, v. fr., Schwarzbrod (sehr kräftig, besonders das Westphälische; der Name soll herrühren von den Worten: C'est bon pour Nicol(as) oder Niele (säh bon pur Nikol, -kel), das ist für Nickel (mein Pferd) gut; als Ausdruck eines durch Westphalen gereisten Franzosen, dem man solches Brod vorgesetzt hatte).

„Pumpsood, engl. — Pumpen-, Wasserhebeverschlag, Brunnenzug (auf Kriegsschiffen).

†Pun, engl., Wortspiel (ein engl. Gesellschaftsspiel).

††Punch, engl., Name eines warmen Getränks, das von Citronensaft, Rum oder Arak, Zucker und Wein oder warmem Wasser bereitet wird und welches die Engländer auf den amerikanischen Inseln erfunden haben.

„Punch au lait, engl. fr. — Milchpunsch.

„Punch-Bowl, e, engl. — Punschschüssel, -topf, -napf, -kesselchen, -kessel rc.

†Punct oder Punkt, v. l., 1) Stich; 2) Spitze; 3) Tupf, Tüpfel, Tüttel; Schlußzeichen, Abkürzungszeichen; 4) Theil, Abschnitt, Stück, Satz, Redesatz; 5) Begriff, Betreff, Ansehung; 6) Grenze (Anfang oder Ende einer Linie; Meßkunst).

„Püncta diärësens, l. gr. — Sonderungs-, Trennungs-, Scheidungs-, Auflösungs-, Schiedspunkte (zweier Selbstlaute; z. B. Aërostät, Atheist, Danaë rc.).

„Punctation, v. l. — 1) Betupfung, Tüpfelung, Bezeichnung; 2) Ab-, Eintheilung; 3) Tupfkünstelei; 4) Vertrags-Stückangabe, Bedingungs-Stückerörterung, Vertrag-, Kauf-, Bedingungsentwurf rc.

„Punctiön, v. l. — Stechung, Stich, Oeffnungsstich (Wundarzneikunst; auch was Punctür, 1).

†Punctiren oder Punktiren, v. l. — 1) betupfen, -punkten, tüpfeln, bezeichnen; 2) ab-, eintheilen; 3) tupfkünsteln (verborgene Dinge durch Tupfen erforschen wollen); 4) gegeneinanderhalten.

†Punctir- oder Punktirkunst, 1) Tupf-, Tüpfelwahrsagerei; 2) Tüpfelmalerei.

†Punctirt oder Punktirt, v. l., getüpfelt rc. (s. Punctiren).

„Punctirte Manier, v. l. fr. — getüpfelte Darstellung, -Behandlung, -Malereiart rc.

„Punctirte Note, v. l. — halbverlängertes Tonzeichen.

„Püncto, l. — in Betreff, Ansehung, betreffend, anlangend; wegen.

„Püncto adulterii, l. — in Betreff des Ehebruchs, wegen Ehebruchs.

„Püncto debiti, l. — in Betreff (Ansehung) der Schuld, einer Schuld wegen.

„Püncto furti, l. — in Betreff des Diebstahls, den Diebstahl betreffend, Diebstahls wegen.

„Püncto homicidii, l. — Todschlags-, Menschenmords wegen.

„Püncto püncti, l. — bekannter Schwachheiten wegen, gewisser Sächelchen halben.

„Püncto sexti, l. — das sechste Gebot betreffend, Fleischlichkeits rc. halben, der Erbsünde wegen.

†Punct- oder Punktstein, v. l., Tupf-, Körnerstein (was Granit).

„Punctualität, v. l. — Pünktlichkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Ordnungsfleiß rc.

„Punctuell, v. l. — genau, pünktlich, ordentlich, bestimmt, richtig, unfehlbar, auf den Schlag rc.

„Pünctum finale, l. — End-, Schlußtupf, -punkt, -zeichen.

„Punctum saliens, l. — 1) hüpfender, schlagender Punkt, Theil; hüpfendes Pünktchen (im Ei); 2) junges Herz, Lebensquelle; 3) Hauptstück, -theil, -punkt rc. (einer Sache).

†Punctür, v. l., 1) Stich; 2) Preß-, Eisen-, Springstachel (am Preßdeckel; Buchdruckerei); 3) Preßstich, -loch (am Druckbogen).

†Punctür-Eisen, v. l. — Stangenkreiser, -zirkel.

†Punctüren, v. l. — 1) Preßstiche, -löcher; 2) Preßstacheln (s. Punctur, 2, 3).

††Pund, -a, l. alttsch., hieß eine Rechenmünze der alten Angelsachsen im 5ten Jahrhunderte; sie enthielt 10 Mankus oder 60 Skylling oder 300 Penegas (Pfennige). Durch Verringerung entstand daraus das engl. Pfund Sterling.

†Pündäsch, s. Pondage.
††Püni, ostd. Rechenmünze in der Mongolei.
„Pünica fides, phön. l. — 1) Pünier- oder Karthagenertreue; 2) Treulosigkeit, Falschheit, Wortbrüchigkeit.
††Pünier, v. phön. l., 1) Name der alten Phönizier; 2) Stammname der Karthagener oder Karthaginenser, als Abkömmlinge der Phönizier (s. auch Carthágo).
†Pünisch, v. phön. l., 1) röthlich, purpurfarbig; 2) so viel als karthaginensisch oder was den Staat, die Einwohner von dem ehemaligen Karthago, ihren treulosen Sinn, ihren Handel, ihre Kriege (besonders die 3 punischen, wovon der letzte im J. d. W. 3804 mit der Zerstörung der Stadt und der Unterjochung des ganzen Staats durch die Römer sich endigte), betrifft.
†Pünisches Wachs, v. v., was Eläodörisches W.
„Punitión, v. l. — Bestrafung, Strafe.
†Punkt, nebst dem Weitern, s. Punct.
††Punsch, s. Punch.
„Punsch-Bul, s. Punch-Bowl.
„Punsch oh Läh, s. Punch au lait.
††Punt, chin., s. Pont.
„Puntále, l. span. — 1) Hackenort, -platz; 2) Landungsstelle, -ort, -platz.
„Puntas de Musquito, span. — 1) Mückenstiche; 2) †Stich-, Fleckspitzen (aus Holland).
†Püntshi, ostd. Priester (bei den Bir(k)manen in den Königreichen Awa und Pegu in Ostindien).
†Pünze, v. it., 1) Stachel; 2) Treibkiel, -stab, -stift, Meisel, Stempel.
†Punzeniren, -ziren, v. it., 1) stechen; 2) eingraben, eintreiben, -prägen, -meiseln, stempeln (s. auch Ponciren).
†Punzirkunst, v. it., Präg-, Treib-, Stempelkunst ꝛc.
„Pupeh, s. Poupée.
„Pupill, s. Pupille.
„Pupilla, l. — 1) die Mündel, Waise; 2) Augenstern ꝛc.
„Pupillár-Depósita, v. l. — hinterlegte Mündel- oder Waisengelder.
„Pupillár-Depositál-Kasse, v. l. — Waisen-, Mündel-, Anlehenskasse.
„Pupillár-Depósitum, l. — hinterlegtes Mündel- oder Waisengeld, Vormundschaftsgeld.
„Pupillár-Vermögen, v. l. — vormundschaftliches Vermögen, Mündel-, Waisenvermögen.
„Pupille, v. l. — 1) Augenstern, Kindlein; 2) Mündel, Mündling, Vormündling, Pflegkind, Waise.
„Pupillen-Collégium, v. l., s. Pupillenrath.
„Pupillen-Gelder, v. l. — Vormundschafts-, Mündel-, Waisengelder.
„Pupillenrath, v. l. — Mündel-, Waisen-(Ober-)Vormundschaftsrath, -amt ꝛc.
„Pupillus, l. — Mündel, Waise, Vormündling, Pflegsohn, -befohlener.
„Pupón, s. Poupon ꝛc.
†Püppe, v. l. it., 1) Mummthier, Kerbthiermumme (Hülle eines Kerbthiers; s. auch Nymphe, 9); 2) Kinder-, Spieldocke.
„Pur, v. l. } — rein, lauter, hell, klar,
„Püre, l. } eitel, unverfälscht, unvermischt ꝛc.
„Pur äkkih, s. Pour aquit.
†Püränas, ostd., heilige Fabellehre, Göttergeschichte (der Hindus).
„Püra véritas, l. — reine, lautere Wahrheit.
†Pürbi, s. Pourbi.
„Purgántia, l. — Reinigungs-, Abführungsmittel.
„Purgánz, v. l. — Reinigung, Abführung; Abführungsmittel ꝛc.
„Purgatión, v. l. — 1) Reinigung, Abführung; 2) gerichtliche Reinigung, Rechtfertigung, Verantwortung.
„Purgativ, v. l. — 1) reinigend, abführend; 2) Abführungs-, Reinigungsmittel.
„Prrgatórium, l. — 1) Reinigungseid; 2) Fegfeuer.
„Purgiren (sich), v. l. — 1) läutern, reinigen, säubern, abführen; 2) entschuldigen, rechtfertigen, vertheidigen, verantworten, sich frei-, los machen, entledigen.
„Purgirmittel, v. l. — Reinigungs-, Abführungsmittel.
†Purgúnna, hindost., Lagerstätte.
††Püri, amr., heißt ein menschenfressender Wildenstamm im mittäglichen Amerika.
„Purificatión, v. l. — 1) Reinigung, Läuterung; 2) Reinstellung, Beseitigung; Absonderung, Scheidung ꝛc.
„Purificiren, v. l. — 1) reinigen, läutern; 2) reinstellen, beseitigen, absondern, scheiden.
†Pürim, hebr., Loosungs-, Befreiungsfest (jüdisches, zum Andenken an Esther und Haman, der alle Juden durchs Loos wollte umbringen lassen ꝛc.; es wird jährlich in unserm März gefeiert).
„Purismus, neul. — 1) Sprachreinigung, -reinigungsgeschäft, -arbeit ꝛc.; 2) Sprachreinigungsbemühen, -eifer, -sucht, Reinsprecherei, -schreiberei.

„Purist, v. l. — Sprachreiniger; Reinsprecher, -schreiber.
„Puristerei, v. v., was Purismus (besonders, 2).
„Puristisch, v. l. — sprachreinigend; reinsprecherisch ꝛc.
„Purität, v. l. — Reinheit, Reinigkeit, Lauterkeit, Echtheit.
†Puritaner, v. l., Glaubensreiner, -reiniger, Reinglaubiger, Echtglaubenslehrer (in England; auch Independenten, Presbyterianer ꝛc. genannt).
„Puritanism, v. neul. — Reinglaubigerlehre, Lehre der Priesterkirche, Presbyterianer ꝛc.
„Pur la bönn busch, s. Pour la bonne bouche.
„Pur la fideliteh, s. Pour la fidelité.
„Pur la rar'teh düh fäh, s. Pour la rareté du fait.
„Pur le merit, s. Pour le mérite.
†Purnimah, hindost., Vollmond.
„Pur parleh, s. Pour parler.
„Pur päsſeh le tahn, s. Pour passer le tems.
†Purpur, v. gr., 1) Hochrothfarbe, Scharlach; 2) Schmuck, Pracht, Herrlichkeit (bildlich).
„Purpurat, v. gr. l. — 1) mit dem Purpur angethan, geschmückt, Bepurpurter, Großherr; 2) was Cardinal.
†Purpurholz, v. gr., was Veilchenholz.
„Purpurissiren, v. gr. l. — 1) röthen, Roth auflegen, schminken; 2) purpurfarbig machen, hochroth färben, Scharlachfarbe geben.
„Purpurite, v. gr. — versteinerte Purpur-, Hochroth-, Scharlachschnecke.
„Pursuit, s. Poursuite.
„Pursuiwiren, s. Poursuiviren.
„Purulent, v. l. — eiterig.
„Purulenz, v. l. — Eiterung, eiterhafte Beschaffenheit.
„Purus putus asinus, l. — ausgemachter Esel, Dummkopf.
„Pus, l. — 1) Eiter; 2) s. Ponce.
„Pus-awahn, s. Ponce-avant.
†Pusdogan, asiat., Streitkolbe (wie sie auch die alten Ungarn und Polen führten).
†Pushtoo, pers. Lied (bei den Einwohnern von Kabul).
†Pusikan, was Pusdogan.
„Pusillanim, v. l. — kleinmüthig, verzagt.
„Pusillanimität, v. l. — Kleinmüthigkeit, Verzagtheit.
„Pussiren, s. Poussiren.
„Pussirer, s. Poussirer.
„Pussoar, s. Pussoir.
„Pussör, s. Pousseur.
†Pussole, s. Poussole.
„Pustel, v. l. — 1) Bläschen, Blätterchen, Hitz-, Eiterbläschen, -blätterchen, Finne; 2) Impf-, Kuh-, Pockenblatter.
†Püsterich, s. Püsterich.
„Pustulös, v. l. — eiterig, eiterhaft, eiter-, hitz-, vollblatterig, finnig; blatterartig, -förmig.
„Puszta-Pächter, v. ungr. — Maierhofpächter.
„Puszte, ungr. — Maierhof.
†Puta, l., Schneidungs-, Säuberungsgöttin (der Bäume ꝛc. bei den alten Römern).
„Putain, fr. — Hure, Metze ꝛc.
„Putana, it., was Putain.
„Putative Ehe, v. l. — Meinungs-, Wähnungsehe (vermeinte, in gutem Glauben geschlossene Ehe, daß z. B. der erste Gatte todt sey).
„Putrefaction, v. l. — Fäulniß, Fäulung, Vermoderung, Verwesung ꝛc.
„Putreficiren, v. l. — 1) zur Fäulniß bringen, faul machen, in Fäulniß übergehen lassen; 2) auflösen, zerstören, scheiden, von einander trennen (Scheidekunst).
„Putrescenz, v. l. — Fäulung, das Faulen, Verwesen ꝛc.
„Putrescibel, v. l. — verfaulbar, der Fäulniß unterworfen ꝛc.
„Putresciren, v. l. — in Fäulniß übergehen, verfaulen, verschimmeln, -modern, -wesen.
„Putridität, v. l. — 1) Fäulniß, Verwesung; 2) Moderungs-, Fäulniß-, Verwesungszustand.
„Puwoar, s. Pouvoir.
„Puwoar exekütif, s. ebd.
„Puwoar leschislatif, s. Pouvoir legisl. ꝛc.
†Puya, amr., Honigpflanze, -schwitzerin (von Chili, im mittägl. Amerika; schwitzt täglich einen sehr geschätzten Honig aus, der sorgfältig gesammelt wird).
†Puye, was Doggerboot.
†Puzzolan-Erde, s. Pozzolanerde.
„P. v., s. Per vostro.
„Pwissans, s. Puissance.
„Pwissansiren, s. Puissanciren.
†Pyanepsien, v. gr., 1) Bohnen-, Gemüsekochfeste; 2) Julius- oder Octoberfeste (im alten Athen theils dem Apollo, theils dem Minotaurus-Ueberwinder und Bohnenesser Theseus, in dem darnach benannten Monate, Pyanepsion (welcher in den Julius, nach andern in den October fiel) gefeiert. Man aß dabei Bohnen und andere Gemüse zusammen gekocht, weil Theseus nach seiner Zurückkunft aus Kreta ein solches Mahl mit

seinen Gefährten rc. zubereitet und gehalten haben soll.

„Pygàrg, Pỳgargos, gr. — Weißafter, -schwanz, weißer Falke.

†Pygmäe, v. gr., Spannenmensch, Zwerg (von denen Hòmer, Plinius rc. vorgaben, daß sie in Aethiòpien, dann wieder in Indien rc. sich aufhielten, ihre Häuser von Eierschalen bauten, mit Kranichen Krieg führten, das Getraide mit Beilen fällten und was dergleichen lächerl. Dinge mehr sind).

†Pygmäisch, v. gr., spannenlang, zwergig, zwergenartig.

††Pygmàlion, phön. gr., 1) Sohn des Königs Belus von Tyrus, Bruder der Dido und Mörder ihres Gatten Sichäus; 2) Bild der Geldgier und des Geizes; 3) Name eines geschickten griechischen Bildhauers, dessen trefflich gemeißeltes, schönes Frauenbild, nach der Fabel, von der Venus belebt und des Künstlers Gattin wurde. Girodet Trioson, ein Franzose, hat im Jahre 1819 diese Fabel durch ein Gemälde, Pygmalion und Galatee, so glücklich dargestellt, daß es von vielen für eines der größten Meisterstücke gehalten wird, welche die frz. Schule jemals hervorgebracht hat); s. auch Pàphos, 1).

„Pyknite, v. gr. — Dick-, Stangenstein (dreiflächiger, weißer Schörl, der auch Leukolithe, Weißstein, heißt).

„Pyknògonon, gr. — Knäul-, Knopf-, Afterspinne.

„Pyknòstylon, gr. — dicksäulig; Dicksäulenbau (an dem die Säulen nur 1½ Säulendurchmesser von einander stehen).

„Pyknòtisch, v. gr. — verdickend (Arzneilehre).

„Pỳkte, v. gr. — Kämpfer, Fechter.

††Pylades, gr., 1) Sohn des Stròphus von Phocis (einer kleinen gr. Landschaft zwischen Böotien und Attika); 2) inniger Freund des Agamèmnon und seines Sohnes, Orestes; 3) Bild eines treuen Freundes.

†Pyläen, v. gr., 1) Thorversammlungen; 2) Rathsthore (Ort, wo die Amphyktiònen ihre Versammlungen hielten und wohin die Abgesandten von ganz Griechenland, die sogenannten Pylagòren, in den Rath kamen, der bald zu Delphi, bald zu Thermòpylä gehalten wurde.

††Pyläkens, s. zunächst Pylakens.

††Pylakens, engl., Name einer Art englischer Tücher.

„Pylòre, v. gr. — 1) Pförtner, Thürhüter; 2) unterer Magenmund, Magenausgang.

„Pylòrisch, v. v. — 1) pförtnerisch, thürhüterisch; 2) magenausgängig; was zum Pförtner oder Magenausgang gehört.

„Pyogenie, v. gr. — Eitererzeugung, -ansatz, Eiterung.

„Pyorrhäa, gr. l. — Eiterfluß (krankhafter).

„Pyòsis, gr. l. — 1) Eiterung; 2) Augeneiterung (nagelähnlicher Eiter in der Gegend des Augensterns); 3) Eiterauge (beständiger Eiterfluß aus dem Auge).

†Pyräen, v. gr., Feuertempel (der alten Perser, worin die Magier beständig Feuer unterhielten).

„Pyrakànthe, v. gr. — 1) feuriger Busch; 2) Feuerbeerbaum, stacheliger Mispelbaum.

†Pyràkmon, gr., Zünder, Feuerer (Name eines der 3 Cyklopen, welcher in Vulkans Werkstätte seine Gänge beständig vom Ambos zum Feuer und vom Feuer zum Ambos zu machen hatte).

„Pyràle, v. gr. — 1) Feuerthierchen, Flammenkäfer; 2) Blattwickler, Dutenmacher (staubflügelige Käferart, welche die Blätter zusammenrollt und sich darin aufhält).

„Pyràme, v. gr. — 1) Flammauge; 2) engl. Wachtelhund rc.

†Pyramidàlisch, v. gr., flammensäulig, spitzsäulig, drei-, viereckspitzig, verlorenspitzig, spitzzulaufend, spitzsäulenartig.

†Pyramide, v. gr., 1) Flammensäule; 2) Spitzsäule; 3) Denksäule (Prachtbau von außerordentlicher Höhe und Umfang im Drei- oder Vierecke spitzzulaufend und einer Flamme nicht unähnlich. In Aegypten finden sich dergleichen steinerne Gebäude noch von Jahrtausenden her. Sie laufen von einer manchmal 700 Fuß breiten Grundfläche, allmälig spitziger und bis zu einer Höhe von 440 Fuß, die mit einer glatten Decke endiget, hinauf. Das Innere besteht aus mehrern Gängen und Gemächern. Man glaubt daß sie zu Begräbnissen der ägypt. Könige und anderer angesehener Personen dienten oder sollen sie, wie Andere meinen, theils zu Fruchtspeichern, theils zur Feier heiliger Gebräuche bestimmt gewesen seyn).

†Pyramiden-Glocke, v. gr., Waldglocke, blaue Spitzsäulenglocke.

†Pyramiden-Spiel, v. gr., Spitzsäulen-, Spitzballspiel (auf der Drucktafel) (Billard).

„Pyramidenzüge, v. gr., Dreispitz-, Spitzsäulenzüge, gespitzte Züge (Wappenkunst).

†Pyramidiren (sich), v. gr., spitzzulaufen, spitzsäulig sich bilden, gestalten ꝛc.
††Pyramus und Thisbe, v. asiat., hieß ein unglücklich liebendes Paar im alten Babylon, das am Grabe des Ninus eine nächtliche Zusammenkunft verabredet hatte und sich dort aus Irrthum und Verzweiflung über den vermeinten Tod des Einen und den wirkl. des Andern mit einem und demselben Schwerdte ums Leben brachte. Von dem Blute der Armen, setzt die Fabel hinzu, soll die Frucht des Maulbeerbaums, die bis dahin weiß war, sich geröthet haben.
„Pyrâte, v. gr. — Seeräuber.
„Pyrâuste, v. gr. — 1) Wabenwurm, -made, -spinne (welche den Bienenstöcken sehr zusetzt); 2) Feuerwürmchen, Lichtmade, -flatterer, -schmetterling.
††Pyrenäen, v. gr., heißt das große Grenzgebirge, welches Spanien und Frankreich von einander scheidet. Dort soll Pyrène, die Tochter des ehemaligen Königs der Iberier oder Bebrycier, nachdem sich Herkules in diese Prinzessin verliebt hatte, von wilden Thieren zerrissen worden seyn und dieser Gegend den Namen gegeben haben.
††Pyrenäischer Friede, v. v., wurde 1659 auf der Phasanen- oder Friedensinsel, die je hälftig Spanien und Frankreich gehört, an den Grenzen dieser Reiche geschlossen.
„Pyrenâkisch, v. gr. — steinkernpflanzig, -gewächsig.
„Pyrène, v. gr. — 1) Steinkern; 2) s. Pyrenäen.
„Pyrenoidisch, v. gr. — steinkernartig, -förmig.
„Pyrethron, -rèthrum, gr. l. — Zahn-, Geifer-, Speichelwurz, -kraut (von scharfem, brennendem Geschmacke, reizt zum Speicheln und soll auch wider Zahnschmerzen dienen).
„Pyrètica, gr. l. — Fiebermittel.
„Pyrètisch, v. gr. — fieberartig, fieberhaft; wider das Fieber dienend, gegenfieberig.
„Pyretologie, v. gr. — Fieberlehre.
„Pyretològisch, v. gr. — fieberlehrig.
„Pyrexie, v. gr. — 1) Fieberkrankheit, hitzige Krankheit; 2) Zufallsfieber.
„Pyrisch, v. gr. — feuerig, Feuer betreffend.
„Pyrite, v. gr. — 1) Feuerstein; 2) Schwefelkies ꝛc.
„Pyritisch, v. gr. — feuergebend, feuersteinig, -kiesig; schwefel-, feuerkiesartig.
„Pyritologie, v. gr. — Feuerstein-, Schwefel-, Feuerkiesbeschreibung.
„Pyritològisch, v. v. — feuersteinbeschreibend ꝛc.
„Pyroballistik, v. gr. — Feuerwurfskunst (was Pyrobòlik).
„Pyroballistisch, v. gr. — feuerwurfskünstlich (was Pyrobòlisch).
„Pyrobolie } v. gr. — Feuerwurfs-, Feuer-
„Pyrobòlik } werkskunst; Feuerwurfs-, Feuerwerkslehre (mitunter; s. Pyrobologie).
„Pyrobòlisch, v. gr. — feuerwurfs-, feuerwerkskünstlich ꝛc.
„Pyrobolist, v. gr. — Feuerwerker-, -künstler.
„Pyrobologie, v. gr. — Feuerwurfs-, Feuerwerkslehre, -beschreibung.
„Pyrobològisch, v. gr. — feuerwurfs-, feuerwerkslehrig.
„Pyròis (-deis), gr. l. — 1) flammig, feuerig; 2) †Feuerroß (wie eins der 4 Sonnenpferde, nach der Fabel, heißt); 3) †Beiname des Wandelsternes Mars (wegen seiner Feuerfarbe).
„Pyrolâter, v. gr. — Feueranbeter, -diener (z. B. die alten Perser).
„Pyrolatrie, v. gr. — Feueranbetung, -dienst.
„Pyrolâtrisch, v. v. — feueranbetend, -dienerisch.
„Pyròle, v. gr. l. — Wintergrün.
„Pyrològ, v. gr. — Feuerlehrer, -kenner, -kundiger, -forscher.
„Pyrologie, v. gr. — Feuerlehre, -kunde.
„Pyrològisch, v. gr. — feuerlehrig, -kundig.
„Pyromânt, v. gr. — Feuerwahrsager.
„Pyromantie, v. gr. — Feuerwahrsagung, -wahrsagerei (aus dem Opferfeuer, bei den alten Griechen).
„Pyromântisch, v. v. — feuerwahrsagend, -sagerisch.
„Pyromèter, v. gr. — Feuermesser (Werkzeug, zur Bestimmung des Wärme- und Hitzepunkts).
„Pyrometrie, v. gr. — Feuermeßlehre, -kunst.
„Pyromètrisch, v. v. — feuermeßlehrig, -künstlich.
„Pyro-mucidisch, v. gr. l. — brandigschleimsauer.
„Pyronomie, v. gr. — Feuerordnung, Feuerungskunst.
„Pyronòmisch, v. v. — feuerordnungsmäßig, feuerungskünstlich.
†Pyròpe, v. gr., Feuergranate, edle (böhmische) Granate, Karfunkel.
„Pyrophàg, v. gr. — Feuerfresser, -verschlinger.
„Pyrophâgie, v. gr. — Feuerfresserei, -verschlingung.

„Pyrophágisch, v. gr. — feuerfressend, -verschlingend.
„Pyrophäne, v. gr. — Feuer-, Wärmeleuchter (wie der Halbopal).
„Pyrophór, v. gr. — 1) Feuerträger; 2) Luft-, Selbstzünder, -entzünder (ein Gemisch von Alaun, Kohlenstaub ɩc., das sich beim Zutritte der freien, besonders feuchten Luft, selbst entzündet); 3) Fruchtträger, -geber; fruchttragend ɩc.
„Pyrophórisch, v. v. — feuertragend; selbstzündend; fruchttragend.
„Pyrosis, gr. l. — 1) Feuerversuch; 2) Brand, Entzündung, Verbrennung; 3) Magenbrennen.
„Pyroskopie, v. gr. — 1) Feuerschau, -beschauung; 2) Feuerdeuterei ɩc.
„Pyroskópisch, v. v. — feuerbeschauend, -deutend, -deuterisch.
„Pyrosophie, v. gr. — Feueranwendungs-, -benutzungskunst, Scheidekunst durchs Feuern.
„Pyróstria, gr. l. — Strich-, Streifbirnbaum (von Isle de France).
„Pyrotartárisch, v. gr. — brandig-, brenzlichweinsteinsauer.
„Pyrotechnie, -technik, v. gr. — 1) Feuer-, Feuerungskunst; 2) Feuerwerkskunst; Schuß-, Zündkornskunst.
„Pyrotechniker, v. gr. — 1) Feuerkünstler, Feuerungskenner, -verständiger; 2) Feuerwerkskünstler, Feuerwerker, Schuß-, Zündkornskünstler.
„Pyrotechnisch, v. gr. — feuer-, feuerungskünstlich, -kennerisch; feuerwerkerisch ɩc.
„Pyrotelegraph, v. gr. — Fernfeuerschreiber, -anzeiger.
„Pyrotelegraphie, v. gr. — Fernfeuerschreibkunst, -schreiberei.
„Pyrotelegraphisch, v. v. — fernfeuerschreibkünstlich, -schreiberisch, fernfeueranzeigend.
„Pyroteleskóp, v. gr. — Fernfeuer-, Fernbrandschauer (Werkzeug oder Vorrichtung auf hohen Thürmen, um die Gegend oder den Ort eines Brandes bald und genau zu bestimmen; heißt mitunter auch Toposkóp oder Ortsschauer, -anzeiger).
„Pyroteleskópisch, v. gr. — fernfeuer-, fernbrandschaulich, -anzeigend (s. den vor. Artikel).
„Pyrótisch, v. gr. — brennend, entzündend; erhitzend, ätzend, beißend, einfressend.
„Pyroxéne, v. gr. — 1) Feuerwirth, -gast; 2) Feuerbergschörl; 3) was Augit.
††Pyrrha, s. Deukálion.
†Pyrrhichius, gr. l., 1) Pyrrhischer Krieger- oder Schwerdttanz (in voller Bewaffnung; von Pyrrhus, Achill's Sohn, nach der Sage, erfunden); 2) Tänzer, Kurzschläger (Versfuß von zwei kurzen Lauten; ◡◡).
††Pyrrho, gr., hieß ein gr. Weltweiser, der ungefähr 300 Jahre vor Christus lebte und den Grundsatz hatte: daß man, um Wahrheit zu finden, an Allem, was für Wahrheit ausgegeben werde, zweifeln müsse; ebenso behauptete er: der Mensch wisse nichts, selbst das nicht, daß er nichts wisse ɩc.
††Pyrrhoniáner, v. v., 1) Schüler, Anhänger des Pyrrho (s. den vor. Art.); 2) Zweifelsüchtiger, Zweifler, Zweifelsüchtler.
†Pyrrhónisch, v. gr., zweifelsüchtig (nach der Lehre des gr. Weltweisen Pyrrho an Allem zweifelnd; s. Pyrrho).
†Pyrrhonisiren, v. gr., den Pyrrho nachahmen, auflegen; den Zweifler machen, der Zweifelsucht ergeben seyn, an Allem zweifeln (s. Pyrrho).
†Pyrrhonism, us, v. gr. l., Zweifellehre, -weisheit, -sucht (was Skepticismus; s. auch Pyrrho).
„Pyrrhus, gr. l. — 1) Roth-, Brandhaar; 2) ††Sohn des Achilles (heißt auch Neoptolémus; er tödtete zu Troja den König Priamus am Herde in dessen Schlosse und ward selbst zu Delphi im Apollostempel vor dem Altar getödtet); 3) König von Epirus, der jenen zweideutigen Göttersprüch erhielt: Wiß' Aeacide du kannst, dich können, die Römer besiegen (Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse); voll List und Gewandtheit behandelte er das Kriegswesen nach festen Grundsätzen, so daß ihn Hannibal für einen der ersten Feldherrn hielt. Im Kriege gegen Antigonus fiel er vor Argos in Griechenland, durch einen Steinwurf, der ihn, beim Eindringen auf die Stadt, von der Mauer herab traf.
††Pysang, ostd., Name der Einwohner der freundschaftlichen Inseln im südlichen, stillen Meere (s. auch Pisang).
††Pythia, was Pythia.
†Pythagoräer, v. gr., Schüler, Anhänger des Pythágoras.
„†Pythágoras, gr., hieß ein berühmter Weltweiser von Samos, einer Insel im Jonischen Meere des alten Griechenlands, gebürtig, Sohn des Mnesárchus, eines Stein- oder Ringschneiders. Er lebte zur Zeit des röm. Königs Servius Tullius, oder im 5. und 6ten Jahrhunderte vor Christus und lehrte zu Crotóna in Großgriechenland viele Jahre. Unter andern trug er die Wanderung der Seelen nach dem Tode, von einem Körper in den andern, vor, aß deshalb

kein Fleisch, auch keine Bohne, und seine Schüler mußten stehend, unter beständigem Stillschweigen, 5 Jahre zuhören ꝛc. Nachdem er 40 Tage gefastet, soll er 80 Jahre alt zu Metapont im Musentempel gestorben seyn.

†Pythagòrisch, v. v., nach der Lehre, Art, Weise des Pythàgoras.

†Pythagòrischer Lehrsatz, s. Magister matheseos.

†Pythagòrisches Stillschweigen, v. gr., ernstes, langes Stillschweigen (wie es die Schüler des Pythagoras, während des Unterrichts, zu halten hatten; s. hiezu Pythàgoras).

†Pythagòrisches Täfelchen, s. Àbacus pythag.

„Pythagorism, v. gr. l. — Lehrgebäude, Lehre des Pythagoras.

†Pythaùle, v. gr., 1) Singer eines pythischen Gedichts, -Lieds; 2) Tonspieler, Pfeifer (bei den Pythischen Spielen).

††Pýthia, gr., 1) weissagende Priesterin im Apollostempel zu Delphi; 2) jede Wahr- oder Weissagerin (s. auch Sibylle, 2).

†Pythiaden, v. gr., was Pýthische Spiele.

††Pýthias, gr., s. Dàmon.

„Pythionic(k)e, v. gr. — 1) Schlangenüberwinderin, -bezwingerin; 2) ††Name einer griechischen gebildeten Lustdirne, welcher ehemals die ersten Staatsmänner und Weisen Griechenlands den Hof machten.

†Pýthisch, v. gr., 1) schlangentödtend; 2) weissagend; 3) ††nach Apollos Weise, was ihm zu Ehren geschah.

††Pýtische Spiele, v. gr., waren öffentliche Wettkämpfe und festliche Spiele, die alle 5 Jahre zu Delphi oder Pytho (einer berühmten, am Parnaß gelegenen Stadt des alten Griechenlands) dem Schlangentödter, Apòllo (s. Python, 1) zu Ehren gefeiert wurden. Die ersten dieser Spiele sollen in der 49. Olympiade von Apollo selbst gehalten, und nach einiger Ruhezeit, mit dem Ende des krisseischen Krieges von den Amphiktiònen wieder angeordnet worden seyn; s. Scàliger, Dòdwell, Mezzanòtte).

††Pýthius, gr. l., 1) Name eines ehemaligen reichen Königs zu Sparta; 2) Beiname des Apollo (s. Pýthon).

††Pýthon, gr., 1) Name einer ungeheuern Schlange oder eines furchtbaren Drachen, der nach der Deukalionischen Wasserfluth, wie die Fabel sagt, aus dem Schlamme oder sumpfigen Erdreich entstanden, und schon am 4ten Tage nach seinem Erscheinen von Apollo bei Delphi mit Pfeilen getödtet worden seyn soll. Wegen dieser That wurden ihm zu Ehren die Pythischen Spiele gefeiert; s. oben diesen Artikel; 2) Name einer Art Boa oder Riesenschlange; 3) Wahrsagergeist; 4) soviel als Delphisches oder Apollos-Oràkel; 5) Zauberer, Wahrsager.

†Pythònisch, v. v., weissagend, wahrsagend.

†Pythonisse, v. gr., was Pýthia.

„Pýtisma, gr. l. — das Zähnespritzen, -träufeln, -regern.

„Pyùlk, v. gr. — Eiterzieher.

„Pyurie, v. gr. — Eiterharn, -harnen.

„Pyrakànthe, v. gr. — Buchsdorn.

„Pyride, v. gr. — Moosbecherchen.

„Pýris, gr. l. — 1) Büchse; 2) Beinschüsselchen (Zergliederungskunst); 3) Weihbrodbüchse.

„Pýris naùtica, gr. l. — 1) See-, Schifferbüchse; 2) Seewegweiser, Nordzeiger (Compaß).

„Pyroidisch, v. gr. — buchsfarbig, -ähnlich, -förmig, -artig.

„Q. 1) s. Quintal; 2) Quintus; 3) römische Zahl 500.

„Q. e., s. Quinta essèntia.

„Q. e. d., s. Quod erat demonstràndum.

„Q. l., s. Quàntum libet.

„Qr., s. Quǽritur.

„Qst., s. Quǽstio.

„Q. suff., s. Quàntum sùfficit.

„Qu., s. Quǽstiònis.

„Qua, l. — als, wie, insofern, kraft.

†Quaas, ruſſ., Malz-, Rockentrank (Getränke wie Bier, ohne Hopfen; es giebt weißes und braunes in Rußland, zu diesem kommt gemahlenes Malz, zu jenem Mehl oder Rockenbrod).

†Quaàtsschilling, holl., s. Sesthàlf.

†Quacamàyas, amr. span., Papp-, Breivogel, merikanischer Papagai.

†Quàchi, amr., Afterfuchs (von Guiàna; heißt auch Coàti).

†Quàcker, v. engl., 1) Zitterer; 2) Spottname einer christlichen Glaubenszunft in England und Nordamerika, die sich den Namen christliche Freunde-Gesellschaft (nach Joh. 15, 14) beigelegt hat, im Beten oder wenn ein Mitglied eine göttl. Eingebung zu haben glaubt, den Körper zitternd bewegt, in beständiger Furcht vor dem jüngsten Gerichte lebt, keine Geistlichen unter sich duldet, weder Taufe noch Abendmahl hat, einen sehr einfachen Gottesdienst (worin Männer und Weiber geistl. Vorträge ꝛc. auf

orgebl. Anregung des Geistes halten), ohne sich dabei an eine gewisse Zeit zu binden oder fromme Gebräuche zu beobachten, hält, keinen Eid schwört, alle Menschen mit Du anredet, Niemanden grüßt ꝛc., sonst aber einen stillen Lebenswandel führt und das Lob des Fleißes, der Treue und Redlichkeit hat. Georg Fox, ein Schuster, stiftete dieselbe um's Jahr 1650; 2) ostindischer Palmwein.
Quaden, v. celt., Name eines altteutschen Volsstammes, der seinen Sitz im heutigen Mähren hatte und Grenznachbar von den Marcomannen in Böhmen war.
Quader (-stein, -stück), v. l. — Geviert, Geviertstück, -stein, viereckiger Stein.
Quaderwerk, v. v. — Geviertstückwerk (z. B. eine Mauer von Geviertsteinen).
Quadra, l. — 1) Viertel (z. B. Brod, Käs, wegen seiner oft 4eckigen Form); 2) Teller, viereckiger Platz, Platte; 3) Grundstein (das unterste und größte Glied eines Fußgesimses).
Quadrätchen, v. l., s. Quadrat, 2).
Quadragenarius, l. — Vierzigjähriger, Vierziger (im Alter).
Quadragesima (dies), l. — 1) vierzigster Tag (vor Ostern); 2) vierzigtägige Fastenzeit.
Quadragesimä-Sonntag, v. v. — erster Fastensonntag.
Quadragesimale, l. — vierzigtägiges Fasten (vor Ostern).
Quadrangulär, v. l. — vierwinkelig, eckig.
Quadranguliren, v. l. — 1) viereckig machen, bevierecken; 2) mit Vierecken bezeichnen, in ein Viereck einschließen.
Quadrangulum, l. — Vierwinkel, -eck (gleichseitiges Viereck).
Quadrans, l. — 1) vierter Theil, Viertel; 2) was Teruncius; nämlich sechs Loth oder drei Unzen (als vierter Theil eines Arzneipfundes).
Quadrant, v. l. — 1) Viertelkreis, Gradbogen (nämlich der 4te Theil eines Kreises von 360 Graden; demnach ein Bogen von 90 Strichen (Graden) oder Abtheilungen, um damit Höhen und Entfernungen zu messen); 2) Höhen-, Weitenmesser, Stückrichter, Winkelmesser (Stern- und Meßkunde ꝛc.).
Quadrantal-Uhr, v. l. — Viertelkreis-, Gradbogenuhr (Sonnenuhr, die auf einem Viertelkreise oder Gradbogen verzeichnet ist).
Quadranten-Spiegel, v. l. — Spiegel ohne Ende.
Quadrat, v. l. — 1) Viereck, Geviert; 2) Zeilen-, Absatzwürfel, -stäbchen (um leere Räume im Drucke damit auszufüllen).
„Quadrat-Elle, v. l. — Geviertelle.
„Quadrat-Fuß, v. v. — Geviertfuß (1 Fuß in der Länge, Breite und Tiefe oder Höhe, d. i. nach allen Seiten oder Ausmessungen).
„Quadrat-Maß, v. l. — Geviertmaß.
„Quadrat-Meile, v. l. — Geviertmeile (eine Meile in der Länge und Breite).
„Quadratorist, v. l. it. — Mauer-, Wandmaler.
„Quadrat-Ruthe, v. l. — Geviertruthe.
„Quadrat-Schein, v. l. — Geviertschein (im Thierkreise die in einem 1/4 Kreis oder in 90 Strichen (Graden) oder in 3 Himmelszeichen bestehende Entfernung eines Wandelsterns von dem andern).
„Quadrat-Stein, v. l., was Quaderstein.
„Quadratum magicum, v. l. perf. — Zauberviereck, das quer und gerade immer 18 giebt.

5	10	3
4	6	8
9	2	7

„Quadratur, v. l. — 1) Vierung, Viereckung, viereckiger Umriß; Geviertausgleichung (in der Größenlehre: die Erfindung eines Zahlen- oder Liniengevierts, das einer andern gegebenen Größe gleich ist); 2) Zusammenhang; 3) das Ineinandergreifen.
„Quadratura, l. it. — 1) Vierung; 2) Mauer-, Wandmalerei.
„Quadratura circuli, l. — Kreisvierung die dem Inhalte eines Kreises gleichkommende Viereckung, welche noch zu finden ist).
„Quadratus homo, l. — 1) vierschrötiger, plumper Mensch; 2) grober, ungehobelter, ungeschliffener Bengel.
„Quadrat-Wurzel, v. l. — Geviertwurzel (z. B. 4 von 16).
„Quadrat-Zahl, v. l. — Geviertzahl (z. B. 16 von 4).
„Quadriduum, l. — Viertagszeit, -frist, Geviertag (z. B. viertägige Strafe, Weinbuße ꝛc.).
„Quadriennium, l. — 1) Vierjahr, Geviertjahr (Zeitraum von 4 Jahren); 2) vierjährige Frist.
„Quadrifolium, l. — 1) Vierblatt; Vierblätterklee; 2) Einbeer.
„Quadriga, l. — Viergespann (Wagen mit 4 Pferden ꝛc.).
„Quadrigalisch, v. l. — vierspännig.
„Quadrigati (numi oder nummi), l. — Viergespanmünzen (alte römische Silbermünzen von Groschengröße, mehrentheils sogenannte Denarien, welche auf

der Kehrseite mit einem vierspännigen Wagen bezeichnet sind).
„Quadrige, v. l. — 1) Viergespann; 2) Kreuz-, Harnischbinde (Wundarzneikunst).
„Quadrijugisch, v. l. — vierjochig, -spännig.
„Quadrilaterälisch, v. l. — vierseitig.
„Quadrille (-drilj), span. fr. — 1) Vierteihaufe, -schaar, -abtheilung; 2) Geviertanz (von 4 Paaren); 3) Geviertspiel (von 4 Personen).
†Quadrillion, span. fr., Million Trillionen.
„Quadrillirter Taffet oder Tafft, v. fr. pers. — gestreifter Taffet ꝛc.
„Quadrimäne, -mänisch, v. l., was Quadrumäne ꝛc.
„Quadrinömisch, v. l. — viernamig, -theilig, -gliederig.
„Quadripartitiòn, v. l. — Viertheilung, Zerviertheilung, Viertelung ꝛc.
„Quadripartiren, v. l. — viertheilen, zerviertheilen, vierteln.
„Quadriphyllisch, v. l. gr. — vierblätterig.
„Quadriremisch, v. l. — vierruderig.
„Quadriren, v. l. — 1) geviert, viereckig machen; 2) Zahlen durch sich selbst vermehren; 3) nach dem Geviertmaß eintheilen; 4) zusammenfügen, -taugen, -schicken, -reimen, -passen.
„Quadrisectiòn, v. l. — Vierschnitt, Zerschneidung, Zerlegung in 4 Theile.
„Quadrisyllabisch, v. l. gr. — vierlautig, -sylbig.
„Quadrisyllabum, l. gr. — Vierlaut, vierlautiges, -sylbiges Wort.
„Quadrivàlvisch, v. l. — vierklappig.
„Quadrivasculär, v. l. fr. — viergefäßig, -häusig, -becherig, -kelchig, -duttig.
„Quadrivium, l. — 1) Vierweg, Vierwegscheide; 2) Vierstundenunterricht; 3) Geviertgrößenlehre (die 4 Theile oder Abtheilungen der Größenlehre: Ton-, Rechenkunst, Stern-, Meßkunde).
„Quadro, it. — 1) Geviertstück, Vierspiel, -gesang; 2) Gemälde.
„Quadrumäne, v. l. — Vierhändiger, -händler, Vierhändethier, vierhändiges Geschöpf, Vierhandaffe ꝛc.
„Quadrumänisch, v. l. — vierhändig.
„Quadrupède, v. l. — Vierfüßiger, -füßler, vierfüßiges Geschöpf.
„Quadrupel, v. l. span. — 1) vierfach; 2) ††Name der größten spanischen Goldmünze zu etwa 34 Gulden rheinisch; nach Andern zu 4 franz. Louisdor's oder auch 4 Pistolen, in dem Landeswerthe, die neuern Stücke seit 1730 zu 130 Silber- oder 320 Kupferrealen (ungefähr 20½ Thlr. Conv. G.) von Guldengröße, rund und 21½ karatig im Golde; wo die ältern Stücke unförmlich, von halben Guldengröße, dick, und im Golde 22 karatig waren.
„Quadrupel-Allianz, v. l. fr. — Geviertbündniß, -bund, Vierverein.
††Quadrupel-Louis (-Luih), v. l. fr., 1) eine alte frz. Goldmünze zu 4 Pistolen oder Louisdor's, die jedoch mehr Schau- als Umlaufsmünze war; 2) doppelter Goldludwig, zu 22 Gulden (nach Einigen).
„Quadrupliciren, v. l. — 1) vervierfachen, -fältigen; 2) bevierfachen, auf die dritte Klagschrift (des Klägers) antworten, die dritte Vertheidigungsschrift einreichen (reduplicıren bezeichnet in der Rechtssprache das Nämliche noch etwas angemessener in Hinsicht auf Dupliren).
„Quadruplik, v. l. — 1) Vervierfachung; 2) dritte (letzte) Gegenantwort oder Vertheidigungsschrift (auf des Klägers dritte Klagschrift; Reduplik besagt das Nämliche; s. auch Triplik, Duplik und Replik).
„Quadrupliren, v. l. fr., was Quadrupliciren.
„Quadruplum, l. — das Vierfache.
„Quadrussis, l. — 1) Vierpfund (altrömisches, zu 48 Unzen oder 96 Loth); 2) Vieraßmünze (altrömische Kupfermünze zu 4 Aß oder 2⅖ griech. Obolen, gleich 2⅖ gGr.).
†Quäcker, s. Quacker.
„Quä nocent, docent, l. — was schadet, belehrt; durch Schaden wird man klug.
„Quä, quälis, quànta! l. — 1) Ei! was für Sachen! 2) welch ein Unsinn! welche Abgeschmacktheit!
„Quär., s. Quäritur.
„Quäritur, l. — es fragt sich, -entsteht, ist die Frage.
„Quärulànt, v. neul. — Beschwerdeführer (s. Querulànt).
„Quäsitor, l. — 1) Forscher, Sucher, Ausfrager ꝛc.; 2) Verbrechensrichter (außerordentlicher, bei den alten Römern in Fällen, wo über vorgefallene Verbrechen keine ausdrücklichen Gesetze vorhanden waren).
„Quästio facti, l. — That-, Sachfrage, Sach-, Thatumstands- (-Eignungs-) Frage.
„Quästio juris, l. — Rechts-, Rechtseignungsfrage (Frage, was Rechtens ist).
„Quästiòn, v. l. — 1) Frage, Streitfrage; 2) peinliche Frage; 3) Untersuchung.
„Quästionärier, v. l. — 1) Fragenmacher, -aufwerfer; 2) †Beiname der Schul-

weisen (Scholastiker) des 13ten Jahrhunderts, insofern sie einen Schwarm von spitzfindigen Fragen rc. in die Gotteslehre (Theologie) brachten rc.

„Quästiónen machen, -moviren, -produciren, v. l. — Fragen machen, aufwerfen, vorbringen.

„Quästioniren, v. l. — 1) fragen, ausfragen, zu Rede stellen; 2) mit Fragen zusetzen, bestürmen, peinigen.

„Quästionirt, v. v. — wovon die Rede ist, fraglich, bewußt, in Frage stehend, vorliegend rc.

„Quästiónis, l. — 1) der Frage; 2) fragebetreffend, fragegemäß, zur Frage gehörig, fraglich, in Frage stehend.

„Quästio präjudiciális, l. — rechtliche Vorfrage.

„Quästor, l. — Rent-, Schatz-, Säckel-, Zahlmeister, Schösser.

„Quästur, v. l. — Rent-, Schatz-, Säckel-, Zahlmeisterei, -meisteramt, Schösserei, Schösseramt.

„Qua fronte?! l. — 1) mit welcher Stirne?! 2) mit welcher Anmaßung, Frechheit, Unverschämtheit?!

„Quá-Gesandter, v. l. — Als-, Wie-, Ranggesandter.

††Quágga, afr., heißt ein dem Zebra ähnliches Thier in Afrika, das diesen Namen von seinem Geschrei erhalten hat, und auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung zum Zuge gebraucht wird.

„Quai, s. Quay.

„Quá-Leut'nant (-Liöt'nahn), s. zunächst.

„Qua-Lieutenant, l. fr. — Als-, Wie-, Rangstell- oder Statthalter, -Nachhauptmann.

„Qualificatión, v. l. fr. — 1) Tauglichmachung, Anschickung; 2) Benennung, Erklärung, Eigenschaftsangabe; 3) Namens-, Eigenschaftsbeilegung (2 und 3 nach dem Französischen).

„Qualifie(k)atións-Attest (-testat), v. l. — Befähigungszeugniß; Berechtigungs-, Befugnißschein.

„Qualificátor, l. span. — 1) Prüfer, Untersucher; 2) Irrlehre-, Ketzereiprüfer (ist in Rom und Spanien bisher immer ein Mitglied des Ketzergerichts (Inquisition) gewesen).

„Qualificatum fúrtum, l. — geflissentlicher, gewaltsamer Diebstahl.

„Qualificiren (sich), v. l. — 1) sich eignen, fähig, tüchtig machen, betüchtigen, befähigen; geschickt, tauglich, brauchbar werden rc.; 2) nennen, benennen, angeben, erklären, beeigenschaften, berangen (betiteln), ausgeben.

„Qualificirt, v. v. — 1) geeignet, fähig, tüchtig, geschickt, brauchbar; 2) benannt, beeigenschaftet, berangt rc.

„Qua-Liötnahn, s. Qua-Lieutenant.

„Qualis rex, talis grex, l. — wie der König (Herr), so die Heerde (der Diener).

„Qualität, v. l. — 1) Eigenschaft, Art, Beschaffenheit; Gabe, Güte, Werth (innerer, so oder anders); 2) Stand, Rang, Würde, Titel.

„Qualitativ, v. neul. — eigenschaftlich, beschaffenheitlich.

„Quáliter táliter, l. — so so, so gut es geht, -sich thun läßt, so gut es seyn, gehen, geschehen kann, mag, will.

†Quámoclit, amr., Trichter-, Federwinde, Rothfederblume.

†Quan, jap., Grab-, Leichenkiste, -kasten (der bei den Japanern auf das Grab eines Beerdigten gesetzt und nach 7 Wochen, wo man den Sisek, oder eigentlichen Grabstein dahin bringt, wieder weggenommen wird).

„Quando, l. — wann; das Wann.

„Quantität, v. l. — 1) Menge, Vielheit; 2) Maß, Zeit-, Laut-, Sylbenmaß; 3) Gewicht; 4) Größe, Kraft, Stärke; 5) Vorrath.

„Quantitativ, v. l. — 1) dem Maß, Betrag, Belauf nach; 2) maßgeblich, belaufs-, betragsmäßig; größe-, gewichthaltig rc.

„Quántum, l. — 1) wie viel? wie groß? 2) Menge, Anzahl, Maß, Größe, das Wieviel; Betrag, Belauf; 3) Vorrath.

„Quántum est, quod nescimus, l. — O wie viel wissen wir nicht! Wie beschränkt ist doch unser Wissen!

„Quántum libet, l. — so viel als beliebt.

„Quántum súfficit, l. — so viel als nöthig ist.

†Quápactol, amr., Lachvogel, -kuckuk (von Mexico).

†Quapóya, amr., Schleim-, Klebsaftbaum (von Guiána).

††Quá-quis, afr., Name der Hottentotten, den sie sich selbst beilegen.

„Quarantaine (-täne), l. fr. — 1) Liege-, Wart-, Harrzeit, Reisehaft (40 tägige); 2) Gesundheitsprüfung, -frist (bei Schiffen, die aus Pestorten kommen oder eine ansteckende Krankheit am Borde haben, eine Zeit von 40 Tagen); 3) Lien, Dünnsall (von 4—15 Garnen; Schiffbau); 4) vierzigtägige Nachzeit (Rechtslehre).

†Quarantána, it., Vierziger, Vierzigerstück (eine Silbermünze von Parma und Piacenza zu 40 Soldi).

„Quarentigiátes Instrument, v. neul.

— bewährte, glaubwürdige Urkunde, -Schrift.
„Quaresima, l. it., was Quadragesima, 2).
„Quarré, s. Carré.
„Quarreau, s. Carreau.
†Quarreograph, v. fr. gr., Fernsichtzeichner, -aufnehmer (ein vom öster. Major Joseph Auracher von Aurach, erfundenes Werkzeug, womit sich aufs genaueste Fernsichtzeichnungen machen und die Schattentöne nach den Regeln des Helldunkels auftragen lassen. Eine der neuern Erfindungen).
††Quarrette, v. it., eine ältere venezianische Scheidemünze zu etwa 1½ kr. oder 6 Pfg.
„Quart, v. l. — 1) vierter Theil, Viertel; 2) Schoppen, Viertelmaß, -stübchen rc.; 3) Viertelbogen; 4) vierter Zug, Vierthaltung, -lage, -stoß (im Fechten); 5) Vierton (z. B. f von c); 6) A-Saite (auf der Geige); 7) Windstrich (der zwischen 2 Hauptwinden mit einem andern so liegt, daß er nach der Windrose 11 Grade 15 Minuten absteht oder entfernt ist); 7) Wache, Wachthaltung (zu Schiffe); 8) †Fäßchen von 300 Stück Heringen; 9) †Kistchen große Rosinen; 10) †Maß von 10 Scheffel in Niedersachsen.
„Quarta, l. — 1) vierter Theil, Viertel; 2) vierte Schule, Schulabtheilung; 3) Viertelmaß (in Italien zu Wein, Oel, Getraide rc.).
„Quarta falcidia, l. — Viertelerbschaft (die einem rechtmäßigen Erben bleiben muß, wenn auch alles andere sonst wohin sollte vermacht worden seyn).
„Quartal, v. l. — 1) Jahrviertel, Vierteljahr; 2) vierteljährige oder Vierteljahrs-Einnahme, -Ausgabe, -Besoldung; 3) Zins-, Abtrags-, Abrechnungszeit; 4) Dingzeit (der Dienstboten; an einigen Orten); 5) Vierteljahrsversammlung, vierteljährige Zunft- oder Innungsversammlung (bei gewissen Handwerkern); 6) ††Benennung eines Getraidemaßes zu 8 Simri an einigen Orten in Frankreich.
„Quarta legitima, l. — 1) gesetzliches Viertel; 2) Pflichttheil (bei Eltern jederzeit der dritte, bei Kindern (zu 5 und darüber) die Hälfte, zu 4 und weniger der dritte Theil sämmtlicher Güter).
„Quartal-Frist, v. l. — vierteljährige oder Vierteljahrs-Frist.
„Quartal-Geld, v. l. — Vierteljahrsgeld.
„Quartaliter, l. — vierteljährig.
„Quartal-Rechnung, v. l. — vierteljährige oder Vierteljahrs- (-Dreimonats-) Rechnung.
„Quartal-Schrift, v. l. — Vierteljahrs- (Dreimonats-) Schrift (Zeitschrift, die vierteljährig erscheint).
„Quartal-Zahlung, v. l. — vierteljährige oder Vierteljahrs- (Dreimonats-) Zahlung.
„Quartan, v. l. — viertägig.
„Quartaner, v. l. — Schüler der vierten Schulabtheilung, Vierschulgänger.
„Quartan-Fieber, v. l. — viertägiges oder Viertagsfieber (das alle vier Tage wieder eintritt); kaltes Fieber.
„Quartant, v. l. — Viertelband, Vierblätterband (Buch in ¼ Bogengröße).
„Quartario, l. it. } — 1) Schoppen, Vier-
„Quartarius, l. } telstübchen; 2) ††venezianisches Flüssigkeitsmaß.
„Quartation, v. l. fr. — Abtreibung, Naßwegscheidung, Münzreinigung (das Edle vom Zusatz oder der Beimischung scheiden; Münzwesen).
†Quartaut (Kartoh), fr. Vierteltonne.
„Quart-Blatt, v. l. — Viertelblatt.
„Quart-Bogen, v. l. — Viertelbogen.
„Quarte, v. l. — 1) vierter Theil, Viertel (eines Ganzen); 2) Vierton (vom Grundtone, z. B. d von a); 3) A-Saite (auf der Geige); 4) Vierung, Blattvierung (von 4 gleichfarbigen, auf einander folgenden Karten; Piquetspiel); 5) Viertzug, -haltung, -lage, -stoß (im Fechten); 6) Vierschule, vierte Schulabtheilung.
†Quarteel, l. holl., Speckfaß (beim Wallfischfange).
„Quart(e)-Major, v. l. — Großvierung (im Piquetspiele).
„Quarter, l. engl. — 1) Viertel, Vierhundert (als Gewicht); 2) ††engl. Trockenheits- und Flüssigkeitsmaß, so daß 1 Quarter 64 Gallons hält.
„Quarteron, l. fr. — 1) ¼ Pfund, Vierling; 2) ¼ Hundert; 3) zwei Maas; 4) Viertelsschwarzer, -schwarze (in Amerika und besonders in Peru einer, der von einem Weißen (Europäer) und einer Drittelsschwarzin (Terzeron) d. i. einer Mulattintochter, oder umgekehrt, gezeugt ist).
„Quartett, o, v. it. — 1) Viertelchen; 2) Vierstück, -spiel, -gesang, -tönung (vierstimmiges Tonstück).
†Quart-Fagot, v. l. fr., Baßfagot (ist 4 Töne tiefer, als das gewöhnliche).
†Quart-Flöte, v. l., Viertelpfeife, -flöte (die 4 Töne höher oder auch tiefer, als die Zwerchflöte ist).
„Quartianer, v. l. — Grenzwächter, -wehrmann (ehemals in Polen eine Schaar

von 1200 Reitern zur Schutzwehr an den russischen Grenzen, und gegen die Einfälle der Tartaren. Von ihrem Standlager (Quartier) leitet sich der Name selbst ab).

„Quartièr, v. l. — 1) vierter Theil, Viertel (nach Maß und andern Eintheilungen); 2) Schiffswacheviertel; 3) Gartenviertel; 4) Fersenleder; 5) Stadtbezirk, -viertel; 6) Herberge, Lager, Inlager, Wohnstatt, Nacht-, Stand-, Winterlager; Hausnoth (verächtlich); 7) Nachsicht, Schonung, Freilassung, Lebensfrist, Verschonung, Gnade; 8) Viertelfeld, Feld, Viertelsschild (Wappenkunst); 9) Nachbarschaft, Gegend.

„Quartièr-Billet (-Billjeh), v. l. fr. — Einlager-, Wohnstatts-, Wohnzedel, -schein; Hausschlüssel, Dieterich (im Scherze).

„Quartièrchen, v. l. — Achtelmaas, halber Schoppen ꝛc.

„Quartièr-Commissàrius, v. l. — 1) Wohnstattpfleger, Einlagervogt, Herbergemeister, -besorger; 2) Stadtordnungsschirmer, -aufseher ꝛc.

„Quartièren (ein-), v. l. fr. — 1) einlagern, einlegen, beobachten, Herberge anweisen, geben ꝛc; 2) im Viertstoß ausfallen; 3) ausweichen (durch eine Wendung im Fechten); 4) ausscheiden (z. B. 1/4 Gold von 3/4 Silber).

„Quartièr-Freiheit, s. Quartièrs-Fr.

„Quartièr-Herr, v. l. — Herberger, Gastherr, Inlagerherr, Wohnherr ꝛc.

„Quartièr-Meister, v. l. — 1) Wohnstatt-, Wohn-, Inlager-, Herbergemeister, -ordner ꝛc. (beim Kriegsvolke); 2) Schiffswacheaufseher, Schirmer, Schirmmann.

†Quartièr-Schlange, v. l., Viertelschlange, -stuck (das 4—6 Pfund Eisen schießt; auch Falkaune genannt).

„Quartièrs-Freiheit, v. l. — 1) Inlagerfreiheit, Wohnstattsbefreiung, Herbergefreiseyn; 2) Wohnfreiheit, Schutzvorrecht, Haus-, Burgfriede (bei Gesandten und deren Gefolge an dem Orte ihres Aufenthalts, so daß sie von aller Gerichtsbarkeit der Stadt sowohl, als des Staats, wo sie als fürstl. Stellvertreter sich befinden, frei und unabhängig sind).

††Quartièr-Stadt, v. l., hieß ehedem die erste Stadt in den 4 Hansa-Abtheilungen, nämlich: Lübeck, Köln, Braunschweig und Danzig.

„Quartierter Schild, v. l. — gevierter, vierfeldiger Schild (Wappenkunst).

†Quartillo, span., 1) 1/4 Real oder 8 Maravedi (span. Scheidemünze von geringhaltigem Silber; s. auch Quàrto, 2).

†Quartinho, l. port., Viertel-Lisbonine (ehemals eine port. Goldmünze von 1000 Rees, daher auch Millerees oder Millerôse genannt; die aber jetzt auf 1200 R. erhöht ist, und den 4ten Theil einer Lisbonine (8 Thlr. 8 Gr. C. G.) demnach ungefähr 2 Thlr. 2 Gr. C. G. beträgt, jedoch in neuern Zeiten eine bloße Rechenmünze ist).

†Quartino, it., 1) Viertelchen; 2) Viertelsdoppie (eine ehemalige päpstliche Goldmünze zu 1/4 Doppie oder etwa 2 frz. Franks); 3) guter Pfennig (im Napolitanischen eine Kupfermünze, wovon 300 Stücke auf den sogenannten Ducato di Regno (1 Thlr. 3 Gr. 3 Pf.) gehen).

„Quàrto, l. — 1) Viertens; 2) †Viertelstück (eine spanische Kupfer- oder auch geringhaltige Silbermünze zu 1/8 Real oder 4 Maravedi; etwa 5 Pfg.).

„Quàrto, in, l. — im Vierblätterbande, -schnitte, vierblätterig, in 1/4tels Bogengröße.

„Quàrt-procent, v. l. it. — Viertel (-Gulden, -Thaler) vom Hundert.

„Quàrt-Saite, v. l. — A-Saite (die dritte von der Linken zur Rechten auf der Geige).

„Quàrtus, l. — 1) Vierter; 2) der 4te Schüler, -Lehrer (einer Schule).

†Quarz (von Quàterz), 1) Böserz; 2) Hartstein (gehört zum Kieselgeschlechte, ist sehr hart, meistens weiß oder weißlich, mehr oder minder glänzend und durchsichtig; giebt am Stahl Feuer und zerspringt beim Hämmern in eckige Stücke. Er bricht in Ganggebirgen, wo er auch Erze mehrentheils führt. Die 2 Hauptarten desselben sind: der gemeine Quarz und das Bergglas oder der Bergkrystall).

†Quas, s. Quaas.

„Quàsi, l. — 1) gleichsam, fast, halb, angeblich, beinahe so; 2) Schein-, After-, Halb- (in Zusammensetzungen, wie zunächst).

„Quàsi-Arzt, v. v. — 1) angeblicher Arzt; 2) Halb-, Schein-, Afterarzt.

„Quàsi-Contract, v. l. — Scheinvertrag; uneigentlicher Vergleich.

„Quàsi-delictum, l. — Scheinverbrechen, Versehens-, Fahrläßigkeits-, unvorsetzliches Vergehen.

„Quàsi-desertio, l. — Halb-Entweichung, -Verlassung, Scheintrennung, -verlassung.

„Quàsi-Doctor, l. — 1) Halb-, Scheinlehrer, angeblicher Lehrer; 2) Halb-, Scheinlehrwürdner, angeblicher, soge-

nannter ꝛc. Lehrwürdner; 3) Schein-, Afterarzt ꝛc.

„Quasi-Dominium, l. — Scheineigenthum (von Rechten und Befugnissen, die man als unkörperlich oder undinglich nicht besitzen kann, als Waid-, Trift-, Jagdgerechtigkeiten ꝛc.).

„Quàsi-Dominus, l. — Halbeigner (bis zur Verjährung).

„Quàsi-Ehe, v. l. — Schein-, Halbehe.

„Quàsi-Gelehrter, v. l. — Schein-, Halbgelehrter, angeblicher ꝛc. G.

„Quasimodogeniti (Sonntag), l. — 1) als die Neugeborenen (nach den Meßworten: 1. Pet. 2, 2); 2) erster Sonntag nach Ostern, weißer Sonntag; 3) Neuankömmlinge (auf Hochschulen neuangehende Hochschüler; im Scherze mitunter so genannt).

„Quàsi-possessiòn, v. l. — Scheinbesitz (was Quàsi-Dominium).

„Quàsi quàsi, l. — fast, halb und halb, beinahe.

„Quàsi re òptime gèsta, l. — als wäre Alles aufs beste oder recht gut gethan ꝛc.

„Quàsi vèro, l. — wie wenn! ey doch! warum nicht gar!

†Quaß, s. Quaas.

†Quàssia, l. amr., Schüttel-, Rüttel-, Bitterholz; Magenwurzel (von sehr bitterem Geschmacke; in der Arzneikunde ein sehr wichtiges Strauchholz, das von Surinam, Cayenne ꝛc. über Holland zum Handel kommt. In Milch gekocht, lockt und tödtet es die Fliegen).

„Qua tàlis, l. — als Solcher, e.

„Quatelé, fr. — Topfbaum.

„Quatèmber (tèmper, von quàtuor tèmpora), v. l. — 1) Vierteljahrszeiten; 2) Vierteljahr, Jahrsviertel; 3) Vierteljahrssteuer, -abgabe; 4) Steuertag; 5) Vierfasten (was Quartàl von 1 — 5).

„Quatèmber-Geld, -Steuer, v. v. — Vierteljahrsgeld, -steuer.

†Quater-Eagle (-Igl), v. l. engl., Viertelsadler (eine nordamerikanische Goldmünze zu $2^1/_2$ Dollars oder $3^1/_2$ Rthlr. Conv. G.).

„Quaternàrius, l. — Vierfüßler (vierlautiger, jambischer Vers, auch Doppelmesser (Dimeter) genannt).

„Quatèrne, v. l. — 1) Vierlage, Vierbogenheft (so wie 2, 3, 5 in einander gelegte Bogen bei den Buchdruckern und Buchbindern Duernen, Triternen, Quinternen heißen); 2) Viertreffer, Viergewinn (Glücksrad betreffend).

Quatèrnio, l. — 1) Vierblatt, -bogen; 2) Obmann über 4 (Wehrleute; so wie 4 Krieger selbst; Apostgsch. 12, 4); 3) Vierordnung (in welche, nach Einigen, das römisch-teutsche Reich ehemals eingetheilt gewesen seyn soll; daher der Name Viert- oder Viergraf. Eine solche Eintheilung nach den 4 Himmelsgegenden kennt die altteutsche Geschichte oder Länderkunde, wo Phale oder Pfähle die Grenzen eines Landstrichs gegen Ost, West ꝛc. bezeichneten; daher z. B. Westphalen, Pfalz noch ihren Namen haben).

„Quaternität, v. l. — Vierfältigkeit.

†Quàterz, v. alttsch., was Quarz.

„Quat'leh, s. Quatelé.

†Quatòztli, amr., Weißfederkopf (Merikanischer Vogel, dessen Kopfhälfte mit einer weißen Feder geziert ist).

„Quatrain, fr. — Vierzeilengedichtchen; Vierreim, -vers (Letzteres im Klinggedichte (Sonett ꝛc.).

„Quatrecouleurs, fr. — 1) Vierfarben; 2) Schillergold.

„Quatricinium, l. — 1) Viergesang; 2) Viergebläs (Tonstück für 2 oder 4 Hörner, und 2 oder 4 Trompeten).

„Quatrini, it. — 1) baares Geld; 2) Vermögen, Mittel; Bazen ꝛc.

†Quatrino, it., Viertelstückchen (eine kleine italienische Kupfermünze zu $^1/_4$ Soldo im Mailänd'schen und zu $^1/_4$ auch $^1/_5$ Bajocco im Kirchenstaate, etwa $^1/_4$ kr. oder 1 Pfg. unsers Gelds.

„Quàtuor-All, v. l. — Vierall (Brettspiel).

„Quatuòrvir, l. — 1) Viermann, -herr, -herrscher (wo 4 Personen in einem Staate die Obergewalt haben); 2) Wegaufseher (bei den alten Römern ein besonderes Amt, das 4 Personen anvertraut war); 3) Landpfleger, -vogt (der ehemals in einigen römischen Landschaften eine beinahe oberherrliche (consulàrische) Gewalt hatte).

„Quatuorvirat, v. l. — Viermänneramt, -herrschaft (s. den vorigen Art.).

„Qua tùtor, l. — als Vormünder, Pfleger.

††Quaws, afr. engl., was Ibbibbys.

„Quay, fr. — 1) Fluß-, Hafen-, Uferdamm; Schifflände; 2) Ufergebäude, -wohnplätze, -wohnungen, -straße.

„Quayage, fr. — Schifflände-, Anländezoll, -gebühr, -geld.

„Quebranto, port. — Augenübel, -zauberei (was bei den Spaniern Mal de ojo; s. d. Wort).

†Queenists, engl., Königinfreunde, -anhänger (von 1820 in der öffentlichen Rechtssache der engl. Königin, Karoline, aus dem Hause Braunschweig, Gemahlin, Georg des 4ten).

[Q]uelquechoserie, v. fr. — Kleinigkeit, [T]änperei, Kinderei rc.

Quemkas, ind., Name einer Art Glanz-[s]eidenzeug (Atlas).

[Q]uens-men, was Quernists.

[Q]uentchen, v. l., 1) ⅕ (eines Ganzen; [g]ewöhnlich aber 2) Viertel-Loth.

[Q]ueraiba, amr., Augenwinde, -ranke-[b]aum (aus Brasilien, dessen Rinde für [G]eschwüre und Wunden sehr heilsam ist).

[Q]uercérisch, s. Querquérisch.

[Q]uereiva (-wa), amr., Seidenschwanz (schöne Vogelart aus Cayenne und [B]rasilien).

[Q]uerel, v. l. — 1) Klage, Streit, Zank, [Z]wist, Handel, Zänkerei; 2) Rechts-[b]eschwerde, gerichtliche Klage.

[Q]uerela nullitatis, l. — Nichtigkeits-, [U]ngültigkeitsklage.

[Q]uerelle, fr., was Querel, 1).

[Q]uerelleur (Körellör), fr. — Zänker, [S]treiter, Zanksüchtiger, Kneifer, Bei-[ß]er rc.

[Q]uerelliren, v. l. fr. — 1) zanken, strei-[t]en, hadern; 2) kneifen, zerfen, muth-[w]illig, unnöthig klagen; 3) schmählen, [a]usschmählen, ausschelten, -filzen.

[Q]uerquérisch, v. gr. l. — schauererre-[g]end, kalt mit Schauer verbunden (wie [g]ewisse Fieberanfälle).

[Q]uersedez, v. l. — Quersechszehnblätte-[r]ig; Quersechszehnblatt, Quersechszehn-[b]lätterband, -schnitt.

[Q]uerulant, v. neul. — 1) Zänker, Strei-[t]er, Haderer; 2) ewiger, muthwilliger [K]läger, Klagnecker, -süchtler, Zerser, [K]neifer; 3) Ausschmähler, Ausschelter, [A]usfilzer.

[Q]ueruliren, v. neul., was Querelliren.

[Q]uesche, v. fr., Name eines kleinen [F]ahrzeugs mit einem Gabelmaste.

[Q]uestionaire (Kästionär), fr. — 1) Fra-[g]er, Befrager, Ausfrager rc.; 2) Zu-[s]etzer, Bestürmer, Peiniger (mit Fra-[g]en); 3) Folter-, Henkersknecht (im [g]ewöhnl. Sinne bei den Franzosen).

[Q]ueue, fr. — 1) Schwanz, Schweif; [2]) Stock, Stößer, Stoßstock (im Druck-[t]afelspiele) (Billard); 3) Stiel, Sten-[g]el (an Blumen, Früchten); 4) Bande; [H]ängezierrath; 5) Schlußlager (wo sich [b]ei einem Heerlager die Stockwachten [u]nd Feuerlöscher befinden); 6) Saiten-[h]alter, -brett; 7) Schluppe; 8) Ende, [S]chluß, Nachtrab; 9) Faß, Tonne von 420 Pinten oder auch 340 Bou-[t]eillen (Schlegel) Burgunderwein); 10) [S]terze, Wendeholz; 11) Wetzstein; [1]2) Anfang, Eingang (eines Laufgra-[b]ens).

[Q]uibus licet, l. — 1) denen es erlaubt ist; 2) Freischalter (z. B. etwas zu veräußern, vertauschen, verschenken, zu schreiben, verschreiben rc.).

„Qui cito dat, bis dat, l. — wer schnell giebt, giebt doppelt.

†Quick, altt., lebendig, beweglich.

†Quick-Mühle, v. altt., Scheidmühle (um das Silber aus seinem Erze vermittelst des Queck- oder Quicksilbers zu schei-den).

†Quick-Sand, v. altt., lebendiger Sand, Weih-, Triebsand.

†Quick- oder Quecksilber, v. v., reges, bewegliches Silber, Rollsilber rc.

„Quid, l. — was.

„Quid ad me?!, l. — was geht es mich an?!; da sorge ein Anderer dafür rc.

„Quidam, l. — ein Gewisser, Jemand (im verächtl. Sinne gewöhnlich).

„Quiddität, v. l. — Washeit, Etwasheit; Fragsache (ein von den Schulweisen des Mittelalters geschmiedetes Wort, um damit auszudrücken, daß ein Gegenstand Etwas oder eine Fragsache sey).

„Quid faciendum?, l. — was ist zu thun?

„Quid hoc sibi vult?, l. — was soll das heißen, bedeuten?

„Quid inde?, l. — was ist es sodenn? was folgt daraus? rc.

„Quid juris?, l. — was ist Rechtens? was Rechtens? was Rechtens ist?

„Quid novi?, l. — was giebt es Neues? was ist Neues? nichts Neues?

„Quid pro quo, l. — 1) Eins für's An-dere, Was-für-Das; 2) Misgriff, Irrthum, Versehen, Verwechselung, Misverstand; 3) Unterschub, Blau-dunst, Blendwerk (vormachen, spie-len rc.).

„Quies, l. — 1) Ruhe, Rast; 2) Schlaf; 3) †Ruhegöttin (hatte vor den Mauern Roms ehemals ihren Tempel).

„Quiescent, v. l. — 1) ruhend; Ruhen-der; 2) Geschäftsloser, Amtsfreier, in Ruhestand Versetzter; 3) Nichteinge-theilter (s. auch Quiescirt, 3).

„Quiescenz, v. l. — Ruhe; Ruhestand.

„Quiescenz-Gehalt, v. v. — Ruhe-, Dienst-ruhegehalt rc.

„Quiesciren (sich), v. l. — 1) ruhen, in Ruhestand seyn; 2) sich beruhigen, es dabei bewenden lassen; 3) zur Ruhe setzen; 4) uneingetheilt seyn, auf Wie-deranstellung (bei einem ähnl. Amte rc.) warten, des Dienstes zeitlich oder einst-weilig enthoben, entlassen seyn rc.

„Quiescirt, v. v. — 1) ruht, ist in Ruhe, im Ruhestande; 2) zur Ruhe gesetzt; 3) nicht eingetheilt, auf Wiederanstel-lung; Wiederbedienstung wartend, einst-weilig entlassen rc.

„Quietismus, neul. — 1) Lehre von der ungestörten Gemüthsruhe und Gefühltödtung; innere Christenthumslehre (wie darüber ein spanischer Weltpriester, Michael Molinos, im Jahre 1675 zu Rom eine Schrift: Guida spirituale, geistlicher Wegweiser, herausgab, und bald viele Anhänger und Freunde, selbst unter dem schönen Geschlechte, fand. Ihm setzten sich die Jesuiten entgegen und zu einem ewigen Gefängnisse verurtheilt, starb er 1696); 2) Gefühltödtungswesen, Gefühltödtersinn (s. auch Quietist).

„Quietist, v. l. — 1) Ruher, Ruhehalter, -freund; 2) Gefühltödter (Name einer Art Schwärmer in der röm. Kirche, die durch Stillesejn und sogenannte Selbstvernichtung zur Vereinigung mit Gott zu gelangen hofften, auch diese Ruhe selbst unter den schwersten Körperleiden zu erhalten suchten. Unter ihnen zeichnete sich vornämlich die schöne und reiche Wittwe Johanna Maria Bouvieres de la Mothe Guyon am Hofe Ludwig des 14ten aus, welche Bossuet deswegen angriff und Fenelon vertheidigte. Das Haupt dieser Schwärmer war Mich. Molinos; s. Quietismus, 1) rc.

„Quietistisch, v. l. — 1) ruheliebend; 2) gefühltödtend, selbstvernichtend (s. Quietismus und Quetist).

†Quilája, span. port., Saifenbaum (aus Chili im südlichen Amerika; seine Rinde, zu Gestüb zerrieben, dient als Saife).

††Quilat, port., Name eines Münzwährungsgewichts in Portugal, besonders zu Gold. Sechs solcher Quilates gehen auf 1 Grano, und deren 4 oder 24 Q. auf eine feine Mark. Das verarbeitete Gold soll gesetzlich 20 ½ Quilates fein seyn.

„Quilibet präsúmitur bonus, dònec probàtur contràrium, l. — Man hält Jeden so lange für gut oder rechtschaffen, bis das Gegentheil bewiesen wird.

„Quillage, fr. — Landungszoll; Kielrecht.

††Quilso, it., heißt eine florentinische Silbermünze zu 12 bis 13 Soldi oder Kreuzer.

††Quilting, Name einer Art Zeug.

„Qui mònet, àmat, l. — wer ermahnet, liebet.

†Quimos, ostd., Siechlinge (angeblich eine Art Weißlinge (Cretins) und Zwergvölkchen auf Madagascar, der größten Insel östlich von Afrika).

†Quina = Quina, was Quinquina.

†Quinàr (-ius), v. l., Fünfasstück (altrömische Silbermünze von Sechsergröße und ½ Quentchen schwer; sie galt die Hälfte eines Denàrius und war mit V (5) oder Q bezeichnet; nach unserm Gelde etwa 5 kr. an Werth. Die spätern halben Denars sind mit 6 (VI) und 8 (VIII) bezeichnet, weil der Ganze auf 12 und 16 Asse erhöht wurde).

„Quincaille, fr. — 1) Kurzwaare; 2) Kleinschmieds-, Schlosser-, Klingen-, Handwerkerwaare; 3) kleine Kupfermünze (im verächtlichen Sinne bei den Franzosen).

„Quincaillerie, fr. — 1) Stahl-, Klingenwaare; 2) Klein-, Kurz-, Nürnbergerwaare; 3) Kurzwaarenhandel, Nürnbergerkram.

„Quincaillerie-Handlung, v. v. — Stahl-, Klingen-, Kurzwaarenhandlung.

„Quincaillerie-Waaren, v. fr. — Klein-, Kurzwaaren (z. B. Messer, Scheeren, Knöpfe, Schnallen, Uhrketten, -schlüssel, Ferngläser und dergleichen, welche die Kurzwaaren- und Putzhändler führen).

†Quincàmbo, span., Aftereibisch (Baum auf den Inseln unter dem Winde rc.).

„Quincunx, l. — 1) Fünfnutzengewicht; 2) Gefünft, Rauten-, Kreuz-, Gefünftpflanzung, -setzung, -stellung.

„Quindecèmvir, v. l. — Fünfzehnherr (einer der 15 Beamten oder Priester, welche ehemals zu Rom die Sibyllinischen Bücher in Verwahrung hatten).

„Quindekagòn, v. l. gr. — Fünfzehneck.

„Quindène (-dennie), v. l. — 1) Fünfzehnergehalt; 2) Jahrs- (oder auch Halbjahrs-) Besoldungsabtrag, -abstoß (eines Stiftsobern oder Pfründeinhabers, so je im 15ten Jahre dem Pabste zukommt).

„Quine, was Quintern, 2).

„Quinisextum (concilium), l. — was Trullische Synode.

†Quinola, span., Herzbube (in dem span. Spiele Reversi).

„Qui non hàbet in ǎre, lùat in còrpore, l. — wer nicht mit Gelde bezahlen kann, muß es mit dem Körper büßen oder am Körper abbüßen.

„Qui non vult intelligi, non dèbet légi, l. — wer nicht verstanden seyn will, den muß man nicht lesen.

„Quinquagenàrius, l. — 1) Fünfzigjähriger, Fünfziger (im Alter); 2) Befehliger, Aufseher, Vorsteher über 50 (z. B. Mönche rc.).

„Quinquagèsimä-Sonntag, v. l. — 1) fünfzigster Tag vor Ostern; 2) Vorfasten-Sonntag, Sonntag vor der Fastnacht (was Esto mihi).

„Quinquant, fr., s. Clinquant.

†Quinquàtrien, v. l., fünftägige Minervenfeste (die der Pallas zu Ehren in

Rom gefeiert wurden und zwar die kleinern am 13. Juni, die größern hingegen alle fünf Jahre am 20. März. Bei den Griechen hießen sie Panathenäen; s. d. Wort).

Quinquenelle, fr. — fünfjährige Zahlungsfrist (was Quinquennal (-nel, -nelle), v. l. — 1) fünfjährig; 2) eiserner Brief, Frist-, Anstandsbrief (der gewöhnlich auf 5 Jahre ausgestellt wird).

Quinquennalien, v. l., Fünfjahrsspiele (die bei den alten Römern alle 5 Jahre gehalten wurden und den olympischen Spielen der Griechen gleichkamen).

Quinquennium, l. — Jahrfünft (Zeitraum von 5 Jahren).

Quinquertium, l. — 1) Fünfkunst; 2) Fünfkampf, fünffaches Kampfspiel (wo der Preis demjenigen Kämpfer zuerkannt wurde, der an einem Tage in fünferlei Kampfspielen jedesmal den Preis davon trug; s. auch Pentathlon).

Quinquet, fr., Luftzuglampe.

„Quinquevir, l. — 1) Fünfmann, -herr, -herrscher; 2) Feld-, Ackervertheiler, -anweiser; 3) Zahlmeister, Geldaufseher (bei den alten Römern und mit dem Beinamen Mensarius, weil er am Zahltische angestellt war); 4) Steuerschätzer, -setzer (so daß hienach die römischen Quinqueviri immer verschiedene bürgerliche Aemter mit einander zu verwalten hatten).

„Quinquevirat, v. v. — Fünferamt, -herrschaft (s. hiezu den vor. Art.).

†Quinquillion, span. fr., Million Quadrillionen.

†Quinquina, amr., 1) Rinde der Rinden; 2) peruanische oder amerikanische Fieberrinde; 3) Chinabaum, -rinde.

„Quint, v. l. — Uebersechsfußstimme (Orgelbau; s. auch Quinte).

„Quinta, l. — 1) Zweifußstimme (auch zuweilen Einflußton; Orgelbau); 2) fünfte (Sprach-) Schule.

„Quinta dena (-derna), v. l. — Doppellautzug, Zweimündungszug (Orgelbau).

„Quinta essentia, l. — Fünft-, Fünftelsauszug, -saft (s. auch Quintessenz).

†Quintal, span. port., Hundertpfund, Centner (in Spanien zu 4 Aroben oder 100 Pfd. (auch 104 und 108 Pfund); in Portugal hat die Arobe 32 Pfund, was etwas über 3 Ar. auf den Q. beträge).

†Quintal macho, span., Hundert und fünfzig Pfund, Anderthalb-Centner (in Spanien zu 6 Aroben, in Portugal zu etwas mehr als $4^1/_2$ Aroben).

„Quintane, v. l. — Schild-, Bildpfahl (wornach zu Pferde geschossen oder mit Lanzen geworfen wird).

„Quintaner, v. l. — Schüler der fünften Schulabtheilung, Fünftschulgänger.

„Quintan-Fieber, v. l. — fünftägiges Fieber (das alle 5 Tage wieder kommt).

„Quintan-Rennen, v. l. — Schild-, Kopf-, Bildrennen (bei Schweng-, Wendrennen oder Turnieren; s. auch Quintane).

„Quint-Baß, v. l. it. — Einfußbaß, -tiefstimme (Orgelbau).

†Quintchen, s. Quentchen.

„Quinte, v. l. — 1) Fünfte, Fünftton (vom Grundtone); 2) Hell-, Dünnsaite (auf der Geige das E, welches zugleich der 5. Ton vom A ist); 3) Fünfung, Blattfünfung (fünf gleichfarbige, auf einander folgende Karten); 4) Fünftstoß (im Fechten); 5) Stickhusten; 6) fünftägiges Fieber; 7) Grille, Laune, Eigensinn, Starrköpfigkeit; 8) Kniff, Ränke 2c.

†Quintel, s. Quentchen.

„Quinten machen, v. l. — 1) Grillen haben, übeler Laune seyn; 2) ränkig, ränkevoll seyn, Kniffe, Flausen, Ränke, Streiche spielen.

„Quintenmacher, v. v. — Ränkemacher, -schmied, Flausenmacher 2c.

„Quintern, v. l. — 1) Fünftheft, Fünflage, Fünfbogenheft; 2) Fünftreffer; 3) Klemper (mit 4 oder 5 Saiten).

†Quinteron (-os), l. span., 1) Fünftelschwarzer (in Amerika, dessen Vater oder Mutter ein Quateron ist; s. dieses Wort); 2) „— Mais-, Kornpflanzer.

„Quintessenz, v. l. — 1) Fünftelssaft, -auszug; 2) Kraftauszug, Mark, Kernstoff (das Beste, Vorzüglichste, Edelste, Feinste, Kräftigste einer Sache).

„Quintett, -etto, v. it. — Fünfstück, Fünfspiel, -gesang; fünfstimmiges Tonstück.

††Quintilier, v. l., Name einer der 3 Zünfte, welche die Lupercalien (Wolfs- oder Hirtenfeste) in Rom feierten; s. auch Lupercalien.

†Quintilis, l., der fünfte Monat, Heumonat (nach dem alten röm. Kalender vom Monate März an gerechnet der fünfte Monat, nämlich der später sogenannte Julius; s. d. Wort).

†Quintille, span. fr., L'hombre zu Fünf (Personen).

††Quintin, fr., Name eines feinen Baumwollenzeugs, der in der Bretagne verfertigt und besonders zu Taschen- und Halstüchern gebraucht wird.

„Quintiren, v. span. — zeichnen, stempeln (das geprobte Gold und Silber in den amerik. Bergwerken zu Chili und Po-

…; nachdem zuvor der 5te Theil als …gabe an den König entrichtet worden).
…int-Posaune, v. l., Hauptzugrohr, …eister-, Großposaune (die größte und …fste, oder die Grundposaune).
…intupel-Allianz, v. l. fr. — Fünf…nd, -bündniß, -verein (z. B. im J. …15 der von Rußland, Oesterreich, …ankreich, Preußen und England).
…intuplik, v. l. — 1) Verfünffachung; …Gegenantwort oder Widerlegung der …n Vertheidigungsschrift des Beklag… (ein äußerst seltener Fall, indem …t der Quadruplik gewöhnlich die …treitsache spruchreif geworden).
…intupliren, v. l. — 1) verfünffachen; …nffach erstatten rc.; 2) auf des Be…agten 4ten Vertheidigungsschrift ant…orten oder wieder klagen (was sehr …ten Statt hat und die Sextuplik des …eklagten veranlassen würde; s. hiezu …uintuplik, 2).
…intuplum, l. — das Fünffache.
…intus, l. — 1) Fünfter (in der Zahl …er Ordnung); 2) ††römischer Vor…me.
…inze, fr. — 1) Fünfzehn; Fünfzehn…r rc.; 2) Fünfzehnerl (eine Art Kar…nspiel).
…inze-le-va, fr. — gilt für 15; fünf…hnhaltig (Pharaospiel).
…uinze-vingt, fr., 1) 15mal 20 = 300; … Anstalt und Pfleghaus in Paris für …0 Blinde (worin aber neuerer Zeit …ch schon über 400 solcher Unglückli…n unterhalten wurden).
…inoquio, afr., 1) Palmöl; 2) Oel…lme (vom Senegal in Afrika).
…ipos, amr. span., Knoten-, Denk…nüre; Farben-, Fadenschrift (der …ten Mexicaner, Peruaner rc., aus …olle verfertigt, woran sie ihre Denk…ichen machten und sich derselben statt …chrift und Bücher bedienten rc. Die …igen Einwohner, welche die Schreib…nst verstehen, führen sie nicht mehr; … Guiana jedoch findet sich noch eine …n Quipos ähnliche Schrift, indem …n sich dort gleichfalls der Fäden und …oten als Schreibmittel bedient).
…i pòtior tèmpore, pòtior jùre, l. — …is Pòtior tèmpore rc.
…i pro quo, s. Quid pro quo.
…lqui, amr., Aftermarder (aus Chili, … südl. Amerika).
…uirât, ägypt., Name eines kleinen …ewichts in Aegypten.
…irinàlien, v. l., 1) Romulusfeste (welche …m Romulus zu Ehren, der nach sei…m Tode den Beinamen Quirinus …ntweder von dem Spieße, den er be…ständig führte, oder nach andern von Cùribus, d. i. den Sabinern, die er bei sich ansiedeln ließ) erhielt, von den Römern gefeiert wurden); 2) Narrenfeste (s. Ovid. 2. B. Fast. V. 513.).

†Quiriten, v. l., 1) Spiesträger; 2) römische Bürger (als Beiname und Ehrenbenennung der Bürger Roms, besonders vom Rednerstuhle herab; nicht aber im Felde, wo sie vom Befehlshaber: Mitkrieger (Commilitònes) angeredet und durch den Zuruf Quirites gleichsam beschimpft oder des Dienstes entlassen wurden; denn in diesem Falle wollte das Wort nicht viel mehr, als unser: Spiesbürger besagen rc.

„Quis, l. — 1) wer; 2) †was Markesit, Schwefel- oder Kupferkies.

„Quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quòmodo quando? l. — Auf sieben Fragen kommt's beim Untersuchen an, sie heißen: wer? was? wo? wodurch? warum? wie? wann?

„Quisquilien, v. l. — Unrath, Auskehrig, Plunder, elendes Zeug rc.

„Quisquis pepèrcerit, bonis nocet, l. — Wer des Argen schont, schlecht dem Guten lohnt.

„Qui tàcet, consentire vidètur, l. — 1) wer schweigt, scheint beizustimmen oder einzuwilligen; 2) keine Antwort oder Stillschweigen ist auch eine Antwort.

„Qui tàcet, consèntit, l. — wer schweigt, willigt ein, = sagt Ja rc.

†Quitt, altt., frei, los, abgethan, befreit, entledigt, getilgt rc.

„Quittance, altt. fr. } — Befreiung,
„Quittànz, v. altt. tt } Entledigung; Bescheinigung, Zahlungsschein, Quittung.

†Quitte, v. gr., 1) Kydeapfel, Kretene (kommt ursprünglich von Kydon oder Cydon auf der Insel Kreta); 2) Straußenapfel (weil die Frucht in der Größe und Farbe einem Straußeney nicht unähnlich ist; s. Strùthia màla).

„Quitte à deux (= à double), ttsch. fr. — quitt auf doppelt (spielen).

†Quittiren, altt., 1) befreien, freisprechen, losmachen, er-, entledigen, abthun, tilgen; 2) bescheinigen, Zahlschein ausstellen; 3) befriedigen; 4) verabschieden, abdanken, Abschied nehmen, sein Amt niederlegen; 5) abtreten, überlassen; 6) verlassen, aufgeben, abstehen rc.

†Quittung, altt., Schein, Bescheinigung, Zahl-, Zahlungsschein.

„Qui-va-là? fr. — 1) wer geht da? wer da? (Ausruf franz. Schildwachten, wenn sich Jemand nähert; auch wieder

Qui vive? s. d. Art., 1); 2) vorgelegte Frage.
„Quiv(w)alist, v. v. — Nachtschwärmer, -jauner (wie man gewisse Schüler zu Padua nannte).
„Qui vient de loin, à beau mentir, fr. — Wer von Ferne (aus der Fremde) kommt, hat gut lügen; Wenn Einer eine Reise macht, so kann er was erzählen rc.
„Qui vive? fr. — 1) wer soll leben? 2) sehr aufmerksam, auf der Huth; bedenklich, sorglich, ängstlich (uneigentlich); 3) s. Qui-va-là?
„Quoad, l. — betreffend, anlangend, in Betreff, Absicht rc.
„Quoad thòrum et mènsam, l. — Bett und Tisch betreffend (anlangend das Scheiden von Bett und Tisch).
†Quoan, chin., Herrnritter; Staatsbeamter (Landesname derjenigen chinesischen Staatsdiener, welche die Portugiesen insgemein Mandarinen (s. dieses Wort) nennen).
„Quòcolos, s. Cuòcolo.
„Quocunque modo (-titulo), l. — auf was Art es wolle, auf welche Art-, wie es immer seyn, geschehen mag.
„Quod acceptàtur, l. — welches man annimmt, -angenommen wird.
„Quod bène notàndum, l. — was, welches wohl zu merken ist; wohl zu merken, wohl gemerkt.
„Quod Dèus bène vèrtat, l. — was Gott zum Besten lenke, gereichen lasse! rc.
„Quod differtur, non aufertur, l. — aufgeschoben, ist nicht aufgehoben, lang geborgt, ist nicht geschenkt.
„Quod erat demonstràndum, l. — was erwiesen werden sollte, welches zu erweisen, zu beweisen, darzuthun war.
„Quod fèlix faustùmque sit! l. — was glücklich und gesegnet seyn möge! mit Gott! walt's Gott!
„Quod fieri pòtest per pauca, non dèbet fieri per plùra, l. — was durch Wenig geschehen kann, soll nicht durch Viel geschehen; was Einer kann, braucht nicht zwei Mann.
„Quod in mèdio relinquo, l. — das lasse ich dahin gestellt seyn.
„Quodlibet, l. — 1) was beliebt, -nur immer beliebig ist; 2) ein Wasmanwill, Wasihrwollt (im Scherze); 3) Untereinander, Allerlei, Mischmasch; 4) Aberwitz.
„Quodlibetist, v. v. — 1) ein Wiemanwill, Wieihrwollt (scherzweise); 2) Witzling, Witzbold; 3) Mischmascher.
„Quod tòtum non scitur, tàmen nèque tòtum prætermittitur, l. — was man nicht ganz oder vollständig weiß, übergeht man doch nicht ganz rc.
†Quoggelo, span. fr., Schuppen-, Rieseneidechse (bei 8 Fuß lang, mit spitzigen Schuppen bedeckt; aus Amerika).
†Quojas-mòru, v. afr., Afterwaldmensch (eine große, aufrechtgehende Affenart in Afrika).
†Quoja-vòra (-an), v. afr., Scheusalaffe (aus Afrika; eben so bösartig als häßlich, mit außerordentlich großem Kopfe, dickem Leibe rc.).
„Quòmodo, l. — 1) wie; 2) das Wie, die Art und Weise.
„Quos ègo! l. — ich will euch! (den Ernst zeigen); wartet ihr Schelmen! rc.
„Quòta, l. — Gebührtheil, Verhältnißantheil, -beitrag, Empfangtheil, Belauf, Betrag (s. auch Pro ràta).
„Quòta detractiònis, l. — Abzugsbetrag rc. (z. B. bei Erbschaften).
„Quòta litis, l. — Anstandsbetrag, -belauf, Antheil an streitigen Forderungen.
„Quòtam contribuiren, v. l. — den Verhältniß-, Gebührtheil beitragen, zu etwas geben.
„Quot càpita, tòt sènsus, l. — viel Köpfe, viel Sinne.
„Quòte, v. l., s. Quòta oder Quòtum, 2).
„Quotidiàna vilèscunt, l. — das Tägliche, Alltägliche wird gemein, verliert an Werth, achtet man nicht mehr.
„Quotidiàn-Fieber, v. l. — tägliches Fieber, Alltagsfieber.
„Quotidiànus tỳpus, l. gr. — tägliche, r (ordentliche, pünktliche) Krankheitswiederkehr, -rückkehr, -eintritt, -anfall (z. B. eines Fiebers).
†Quotidienne, fr., Alltags-, Tag- für-Tagszeitung (wie eine frz. Zeitung betitelt ist).
„Quotiènt, v. l. — Theilzahl, -zähler, -auswerfer, -angeber; Theilbetrag, -erfund, -belauf; Auswurf (einer getheilten Zahl; z. B. 3 von dem durch 4 getheilten Ganzen 12).
„Quotiren, v. l. — bezeichnen, beziffern (einlaufende Schriften in Rechtssachen).
„Quòtisation, l. fr. — Antheilsbestimmung, Erfunds-, Betrags-, Belaufsanschlag, -auswurf.
„Quotisiren, v. l. fr. — den Erfund, Betrag, Belauf, Gebühr-, Verhältnißtheil auswerfen, ansetzen, berechnen, anschlagen, verrechnen, vertheilen.
„Quo titulo? l. — mit, unter welchem Titel, Vorwand, Rechtsgrunde? rc.
„Quòtum, l. — 1) das Wievielste; 2) Erfund, Belauf, Betrag.

„Quotus, l. — 1) der Wievielste; 2) was Quotient.
„Quovis modo, l. — auf alle Art und Weise, auf jede oder alle mögliche Weise, Art; es koste, was es wolle.
†Quya, amr., Afterhase, -kaninchen (was Aguti).

„R. (oder ℞), s. Recipe, Respondètur, Reçu, Respònsum, Respondens, Ripièno.
„Ra, s. Ras.
†Raa, holl., Hauptsegelstange.
†Raàja, s. Ràja, 1).
†Raak, holl., Kreuzkugelnzieher.
†Ràbab, arb., Schild-, Haargeige (wie ein Schild oder eine Schildkrötenschale gestaltet und mit drei Haarschnüren bezogen, die mit einem Bogen gestrichen werden).
„Rabäsiren, s. Rabaisiren.
„Rabaisiren, v. fr. — erniedrigen, niedrigen, senken, versenken (Kriegskunst).
†Rabanne, ind., Handpauke.
„Rabàtt, v. it. fr. — 1) Rückschlag, -wurf; 2) Abzug, Nachlaß (am Waarenpreise); 3) Herabsetzung, Verminderung, -ringerung (z. B. der Münze, der Abgaben ɪc.); 4) Kragen, Ueberschlag; 5) Strichhobel; 6) Absprung, Rückprall; 7) Schwächung (z. B. der Farben); 8) Abstreich.
„Rabàtte, v. v. — 1) was Rabàtt, 4); 2) Umschlag, Aufschlag, Klappe (am Mannsrocke); 3) Absachung, -theilung, Einfassung, Rand-, Saum-, Schmalbeet (Gärtnerei).
„Rabattiren (sich), v. it. fr. — 1) niederschlagen; 2) nachlassen, abbrechen, abziehen, Abzug gestatten; 3) heruntersetzen, verringern, vermindern; 4) abwenden, ablenken, ausweichen, abhalten (einen Stoß im Fechten); 5) ebnen, ausfüllen, glattlegen; absachen, beranden, einfassen, besäumen; 6) strecken, aushämmern; 7) einstutzen (einen Baum); 8) aufsetzen (die Hinterfüße; Reitbahn); 9) abdrehen; 10) zusammentreiben; 11) abnehmen, abschärfen; 12) verhindern; 13) besänftigen, dämpfen, demüthigen; 14) aufheben, widerrufen; 15) abwinden, über die Scheibe gehen lassen; 16) einlegen, einschlagen (Gerberei); 17) schwächen, mindern, sanfter machen (Farben); 18) sich wenden, hinwenden, richten, schlagen (hin nach einem Orte); 19) niederfallen, herabstürzen, -schießen (Vögel aus der Luft).
†Rabbanist, v. hebr., was Rabinist, -nit.
†Ràbbel, v. it., 1) Grimm, Ingrimm, Unwille; 2) Schuß, Narrheit.
†Ràbbeln, v. v., 1) aufbrausen, unwillig werden, zürnen; 2) faseln, im Kopfe spucken, einen Schuß haben; 3) schnadern, schusseln, plappern, schnell, viel und unverständlich reden (nach dem Niedersächsischen).
†Ràbbi, hebr., 1) Meister; 2) Gesetzlehrer, -ausleger (jüdischer).
†Rabbiner, was Ràbbi.
†Rabbinisch, v. hebr., 1) meistermäßig, -haft; 2) gesetzlehrig, -auslegend, -auslegerisch, nach Art und Weise der jüdischen Gesetzlehrer, -ausleger.
†Rabbinism, v. hebr. l., Lehrart, -weise der jüdischen Gesetzlehrer, -ausleger; Rabbinenlehre, -satzungen ɪc.
†Rabbinist, v. hebr., Anhänger, Nachfolger, Vertheidiger, Freund der jüdischen Gesetzlehrer und ihrer Schriften, Grundsätze ɪc. (was Talmudist; s. d. Wort und das Gegentheil: Caraiten oder Kar.).
†Rabbinit, was Rabbinist.
„Rabdoidisch, s. Rhabdoidisch, nebst dem Weitern.
††Ràbendukàten, v. l., sind die von dem ungarischen Könige Matthias Hunniades (der unter andern das Geschlechtswappen der Corvini führte), von 1457 — 85 ausgeprägten Dukaten, worauf ein Rabe, der einen Ring im Schnabel hält, angebracht ist. Der Aberglaube bediente sich ihrer als kräftiges Mittel wider Krämpfe und hieng sie um den Hals, oder gab auch Kindern, die damit behaftet waren, etwas Abschabsel davon ein ɪc. Jetzt sind diese Münzen sehr selten und theuer geworden.
„Rabetiren, v. fr. — betäuben, abstumpfen; dumm, blöde machen (durch rohe, schlechte Behandlung).
†Ràbukin, afr., Hottentottenzitter, -klemper (mit 3 Saiten).
„Rabulist, v. l. — 1) Plauderer, Schwätzer, Zungendrescher; 2) Rechtspfuscher, -verdreher; Nebensachbestreiter, -ankämpfer; Ränkeschmied ɪc.
„Rabulisterei, v. v. — 1) Geplauder, Schwätzerei, Zungendrescherei; 2) Rechtspfuscherei, -verdreherei ɪc.
„Racaille, fr. — 1) Lumpenpack, Gesindel, Geschmeiß; 2) Lumpereien, Nichtswürdigkeiten; 3) Brakwaare, Ba(o)fel, Ausschußwaare.
„Raccòlta, it. — 1) Sammlung, Einsammlung; 2) Erndte.
„Raccommodage, fr. — das Flicken, Ausbessern, Flickerei, Wiederzurichtung ɪc.
„Ràccommodasch, s. Raccommodage.
„Raccommodement, fr. — 1) Zurechtlegung, -stellung; 2) Uebereinkunft, Ver-

trag, Vergleich; 3) Aussöhnung, Versöhnung ꝛc.

„Raccommodiren, v. fr. — 1) wiederzurichten, ausbessern, flicken; 2) zurechtstellen, -legen, -machen, wieder ordnen, -gut machen, verbessern; 3) aus-, vergleichen, Vertrag schließen ꝛc.; 4) ausmitteln, aussühnen, versühnen.

„Raccommod'mahn, s. Raccommodement.

„Raccordement, fr. — 1) Wiederstimmung (eines Tonwerkzeugs); 2) Wiederversühnung, Aussöhnung, Vergleich ꝛc.; 3) Ebnung, Gleichmachung, Anpassung, Wiedereinrichtung; 4) Zusammenstimmung (der Farben; Malerei).

„Raccordiren, v. fr. — 1) wiederbesaiten, -stimmen (ein Tonwerkzeug); 2) wiederversühnen, vergleichen ꝛc.; 3) eben, gleich machen, zusammenfügen, anpassen; 4) zusammenstimmen, -taugen (Farben).

„Raccord'mahn, s. Raccordement.

„Raccoûtrement, fr. — das Flicken, Ausbessern.

„Raccoûtriren, v. fr. — flicken, ausbessern.

„Raccroc (coup de), fr. — Erhaschung, Glücksstoß, -wurf.

„Raccrochiren (-kroschiren), sich, v. fr. — 1) wieder anhängen, anhäckeln; 2) sich wieder anschließen, aus-, versühnen, sich wieder vertragen, anschmeicheln.

„Race, fr. — 1) Stamm, Geschlecht; 2) Gezücht, Zucht, Brut; 3) Art, Abkunft, Herkunft, Schlag, Gattung; 4) gemeines Volk, niedriger, gemeiner Pöbel (bisweilen).

„Racemation, v. l. — Nachlese (von Trauben).

„Rachat, fr. — Wiederkauf; Ein-, Auslösung ꝛc.

„Rachetiren, v. fr. — wiederkaufen; ein-, auslösen ꝛc.

„Rachialgie, v. gr., s. Rachialgie, nebst dem Weitern.

„Racine, fr. — 1) Wurzel; 2) Grund, Ursprung.

†Rack, s. Arak.

†Rackasira, ind., Bröckelbalsam (braungelb, etwas bitter, leichtbrüchig in der Kälte, und angezündet sehr wohlriechend).

„Rackete, s. Raquette.

„Racliren, v. fr. — 1) schaben, kratzen, raspeln; ausschaben, auskratzen, ausraspeln; 2) schaufeln (Lustgang); 3) abstreichen (Frucht beim Messen).

„Racquit, fr. — Wiedererwerb, -gewinn.

„Racquittiren, v. fr. — wiedererwerben, -gewinnen; den Schaden (Jemanden) ersetzen.

„Rad, s. Rade.

†Rada Obiwatelka, poln., Rath der Einwohner, Bürgerrath ꝛc.

†Radar, pers., 1) Grenzwächter, Zollaufseher; 2) Straßenreiter, -wächter (in Persien).

„Ra-d'-caw, s. Rats de cave.

†Radder-Albus, v. ttsch. l., was Räderalbus.

„Raddoppiamento, it. — Verdoppelung (Tonkunst).

„Raddoppiato, it. — verdoppelt, doppeltönig ꝛc. (Tonkunst).

„Rade, fr. — Ankergrund, -platz, Rhede.

†Radegast, v. slav., hieß ein Kriegsgott der alten Slaven und besonders der Obotriten (der heutigen Meklenburger); man stellte ihn mit einem fliegenden Vogel auf dem Kopfe, einem Ochsenkopfe auf der Brust, einem Schilde in der Rechten und Speere in der Linken dar.

†Radelebe, altt., Verwandtschaftsstufen (in alten Rechten).

†Radesyge, norw., 1) Fraßübel, Krebsschade; 2) Schwesterlustseuche (eine bösartige, mit der Lustseuche genau übereinkommende und in Norwegen einheimische Krankheit).

„Radial, v. l. — strahlig, Strahlen habend, von sich gebend, werfend ꝛc.

„Radiation, v. l. — 1) Strahlung, das Strahlen, -Strahlengeben, -werfen; 2) Aus-, Durchstreichung (z. B. eines Schuldbetrags, einer Rechnung, eines Namens aus einem Verzeichnisse ꝛc.).

„Radica, it. — geriebene Wurzel.

„Radical, v. l. — 1) wurzelig, eingewurzelt; 2) angeboren, angestammt; 3) gründlich, ursprünglich ꝛc.

„Radical-Begriff, v. v. — Grundbegriff.

„Radical-Böse, das, v. l. — eingewurzeltes, angeborenes Böse, Stammböse, Erbsünde.

„Radical-Cur, v. l. — Grundheilung.

†Radicale, der, v. l. — 1) Auswurzler, Grundausräumer; 2) Regierungs-, Parlamentsumgießer (s. Radical-Reformatoren).

„Radicaliter, l. — von Grundaus, mit der Wurzel (vertilgen, heilen ꝛc.).

„Radical-Princip, v. l. — Grundstoff (Scheidekunst).

†Radical-Reformatoren, -Reformer, v. l., Grundausumänderer, -erneuerer, -verbesserer; Staatsumschmelzer, -umgießer (wie sich im Jahre 1819 die Häupter der in England entstandenen Unruhen und stürmischen Volksversammlungen — zur gänzlichen Umänderung des Parlaments ꝛc. und Abschaffung mancherlei

Misbräuche in der Staatsverwaltung — zu nennen pflegten ꝛc.).
„Radicàl-Sylbe, v. l. gr. — Grund-, Stammlaut, -sylbe.
„Radicàl-Verderben, v. l. — Grundverderben, Stammübel, Erbsünde (was Radicàl-Böse).
„Radicàl-Wort, v. l. — Wurzel-, Stammwort.
„Radicàl-Zeichen, v. l. — Wurzelzeichen (wodurch in der Rechenkunst angedeutet wird, daß aus der Zahl oder Größe, vor welcher es steht, die Wurzel soll gezogen werden).
„Radicatiòn, v. l. — 1) Wurzelung, Wurzelschlagung; 2) Wurzelbeschaffenheit ꝛc.
„Radices, l. — 1) Wurzeln; 2) Anfänge, Ursachen; 3) Stammwörter; 4) Wurzelzahlen.
„Radiciren, v. l. — 1) wurzeln, Wurzel schlagen, an-, einwurzeln; 2) gründen, übertragen, anlegen.
„Radicirt, v. v. — gewurzelt, eingewurzelt; (tief) gegründet ꝛc.
†Radikàle, s. Radicàle.
†Radikàl-Reformatòren, s. Radicàl-Reformatòren ꝛc.
„Radiòs, v. l. — strahlend, glänzend.
„Radiolithe, v. l. gr. — 1) Strahlenstein; 2) Strahlmuschelversteinerung.
„Radiomèter, v. l. gr. — 1) Strahlenmesser; 2) Jakobsstab, Gradbogen, Höhenmesser (ein Meßwerkzeug für die Schifffahrt).
„Radireisen, v. l. — Schab-, Ausschabeisen.
„Radiren, v. l. — schaben, aus-, wegschaben, auskratzen; ätzen, aufritzen (Kupferstecherei).
„Radir-Firniß, v. l. — Aetzglanzöl, -firniß.
„Radir-Grund, v. v. — Aetzgrund (Kupferstecherei).
„Radir-Kunst, v. l. — Aetzkunst (s. auch Radirwasser).
„Radir-Messer, v. l. — Schabmesser.
„Radir-Nadel, v. v. — Aetz-, Ritznadel.
„Radir-Pulver, v. l. — Schabpulver, Glättpulver (um auf geschabenes Papier wieder schreiben zu können).
„Radirtes Blatt, v. l. — geätztes Blatt (Kupferstecherei; s. auch zunächst).
„Radir-Wasser, v. l. — Aetzwasser (aus Weinessig, Harnsalz (Salmiak), Grünspan und Küchensalz bereitet; es wird, wenn die Kupferplatte mit einem dünnen Firnisse überzogen und in diesen die Zeichnung mit der Nadel leicht aufgetragen oder eingegraben ist, über dieselbe gegossen, wodurch sich die Zeichnung selbst in das Kupfer allmälig einätzt. Diese Art des Kupferstechens ist derjenigen, wobei man den Grabstichel gebraucht, entgegengesetzt).
„Radise (-dieſſe), v. l. fr. — Rettchen, Kleinrettig.
„Ràdius, l. — 1) Strahl; 2) Halbmesser (eines Kreises; nämlich: die aus dem Mittelpunkte eines Kreises nach dem Umkreis gezogene gerade Linie).
„Ràdius vèctor, l. — Zieh-, Leit-, Richtstrahl (von der Sonne auf einen Wandelstern gezogen; Sternkunde).
„Ràdix, l. — 1) Wurzel; 2) Ursache, Ursprung, Grundursache ꝛc.; 3) Stamm-, Wurzelwort; 4) Stamm-, Wurzelzahl.
„Radotage, fr. — Albernheit, überflüssiges, kindisches, albernes Geschwätz, Plauderei, Faselei; Gefasel, sinnloses, unzusammenhängendes Gewäsche.
„Ràdotasch, s. Radotage.
„Radoterie, fr., was Radotage.
„Radoteur, fr. — alberner, toller, unsinniger Schwätzer, Wäscher, Fasler.
„Radotiren, v. fr. — albern, seicht, unzusammenhängig, irre, unsinnig reden, faseln.
„Ràdotör, s. Radoteur.
„Ràdot'rih, s. Radoterie.
„Radouciren (sich), v. fr. — 1) mildern, gelinder, sanfter machen, lindern; 2) stillen, beruhigen, besänftigen, zur Ruhe legen; herabstimmen, versühnen; 3) sich verlieben; verliebt stellen, schönthun.
„Radoucissement, fr. — 1) Milderung, Linderung; 2) Stillung, Besänftigung; Herabstimmung, Versühnung ꝛc.; 3) Liebelei, Schönthuerei.
†Ràdscha (auch Ali), hindost., s. Rajah.
††Ràdschaputs, s. Rajaputs.
„Radusiren, s. Radouciren.
„Radusiſſ'mahn, s. Radoucissement.
†Räck, engl., was Wrak.
†Räder-Albus, v. l., 1) Räderweißling; 2) rheinisches (r) Drei-Kreuzerstück, -Groschen (wie diese von 1409—1511 in der Größe eines Sechsers aus 12löthigem Silber von den Kurfürsten zu Mainz, Trier und Köln gemeinschaftl. ausgeprägte Münze, wegen eines darauf befindlichen, in einem Kreise eingeschlossenen Kreuzes, das so einem Rade ähnlich sahe, genannt, nachher aber von 6 bis auf 3 kr. verringert wurde).
†Räne d'òr, s. Reine d'òr.
„Räne Klòhd, s. Reine Claude.
„Rànètt, -e, s. Rainette.
„Räsinen, s. Raisinen.
„Räson, s. Raison.
„Räson d'etàh, s. Raison d'étàt.
„Räson d'gähr, s. Raison de guerre.

„Räsonnab'l, s. Raisonnable.
„Räsonniren, s. Raisonniren.
„Räsonn'mahn, s. Raisonnement.
„Räsonnör, s. Raisonneur.
††Rätzen, was Raitzen.
†Rafetiena, Schwarz-, Glaskalk, Rabenstein (schwarz und durchsichtig; aus Island und Ungarn).
„Raffinade, v. it. } — 1) Läuterung,
„Raffinage, fr. } Reinigung, Verfeinerung; 2) Läuter-, Feinzucker (wie er nach der 6ten Siedung ist).
„Räffinasch, s. Raffinage.
„Raffinement, fr. — 1) Nachsinnen; Aussinnen, Erdenken; 2) Klügelei, Grübelei, Erkünstelung, Gesuchtheit, Künstelei; 3) Feinheit, Spitzfindigkeit, Verschlagenheit, Kniffspiel, listiges Wesen; 4) Witzelei.
„Raffineur, fr. — Verfeinerer, Läuterer, Zuckerläuterer, -sieder.
„Raffinerie, v. fr. — 1) Verfeinerung, Läuterung; 2) Siederei, Zuckersiederei, -läuterungswerk; 3) feines Aussinnen, Absehen, Kunstkniff, Gunsterzielung, Vortheilerzweckung.
„Raffiniren, v. fr. — 1) reinigen, läutern, gar machen, fein brennen, verfeinern; 2) Zucker läutern, -sieden; 3) nach-, aussinnen, auf etwas abheben, fein Absehen haben, ergrübeln, erkünsteln wollen, zu erklügeln suchen; 4) überdenken; 5) geschickt, schlau einrichten 2c.
„Raffinirt, v. v. — 1) gereinigt, geläutert, gar gemacht, fein gebrannt, verfeinert; 2) fein, abgefeimt, schlau, verschmitzt, verschlagen, durchtrieben, abgeführt, geschickt, listig.
„Raffin'mahn, s. Raffinement.
„Räffinör, s. Raffineur.
†Rafflesia, engl. l., Riesen-, Kohlblume (von der ostind. Insel Sumatra; mit runden, dachziegelförmigen Blumenblättern, von dunkelbrauner Farbe; geöffnet mißt sie 3 Fuß im Durchschnitte, wiegt 15 Pfund und ihr Stiel oder Blumenstengel faßt bei 12 franz. Pinten. Doctor Joseph Arnold entdeckte dieselbe im J. 1818 auf der gedachten Insel, und hat sie dem Engländer Stamford Raffles, unter dessen Leitung er reiste, nachbenannt. Sie ist demnach die größte, bisher bekannte Blume, so daß die Aristolochia cordiflora, welche inzwischen dafür galt, und nach Humboldt bisweilen 16 Zolle beträgt, derselben um vieles nachstehen muß).
„Rafräschiren, s. Rafraîchiren.
„Räfräschiss'ahn, s. Rafraîchissant.
„Rafräschiss'mahn, s. Rafraîchissement.
„Rafraîchiren (sich), v. fr. — 1) erfrischen, abkühlen, auffrischen, frischen, auslüften; 2) ausputzen, ausbessern, ausschärfen, beschneiden; 3) sich erholen, erquicken, erfrischen; 4) kühl werden, erkalten; 5) sich beruhigen.
„Rafraîchissant, fr. — erfrischend, kühlend, abkühlend, erquickend 2c.
„Rafraîchissement, fr. } — 1) Er-
„Rafraichissements, v. v. } frischung, Abkühlung, Auslüftung; Labung, Stärkung, Erquickung; Auffrischung; Erholung 2c.; 2) Lebensmittel (für ein Schiff, eine Stadt 2c. wenn das Wort R. in der Mehrheit steht).
„Rage, fr. — Hitze, Ingrimm, Wuth, Tollheit, Raserei 2c.
„Raggione, s. Ragione.
„Ragguàglio, it. — Bericht, Meldung, Darstellung, Beschreibung.
„Ragione, it. — 1) Grund, Ursache; 2) Rechnung; 3) Handelshaus; 4) Name, Unterschrift (eines Handelshauses; was Firma).
††Ragocz, s. Rakos.
„Ragoût, fr. — 1) Gewürzbrühe, -fleisch; 2) Fleischgemeng, Mischgericht, Brockenfleisch; 3) Gemisch. Allerhand, Mischmasch (bildlich); 4) Geschmack, Reiz, Anmuth, Anreizung (uneigentl).
„Ragoûtiren, v. fr. — 1) die Eßlust wieder erwecken, erregen; 2) untereinandermengen, -mischen, Mischmasch machen; 3) reizen, anreizen, aufwecken (uneigentl.).
„Råguh, s. Ragoût.
†Ragusina, s. Rectors-Thaler.
„Ragutiren, s. Ragoûtiren.
„Ragwàllio, s. Ragguàglio.
†Rahàane, ostd., Mönch, Klosterbruder, -geistlicher (in Ava und Pegu; das Gegentheil von Phongi; s. d. Wort).
„Rah d'caw, s. Rat de cave.
†Rähe, was Raa.
††Rai, port., was Re oder Ree.
†Ràja, s, trk., 1) Unglaubiger, Nichttürke, -muselmann, Franke (-en); 2) Kopfsteuerpflichtiger (-ge) (jeder Nichttürke und Unterthan des türk. Kaisers).
†Ràjah, hindost., 1) Fürst (der von den alten Landeskönigen abstammt); 2) Richter, Statthalter, Unterkönig 2c.
††Ràjapnts, ostd., Name einer großen, starken, indischen Menschenart in Bengalen, welche ihre Kinder weiblichen Geschlechts zu tödten und gewöhnlich unter großem Zulauf und Jubel den Alligators (s. d. Wort, 3) vorzuwerfen pflegt.
„Raillerie, fr. — Spaß, Scherz; Spott, Gespötte, Spötterei, Hänselung.

„Raillerie à part, fr. — Scherz bei Seite.
„Railleur, fr. — Spaßer, Spaßmacher, -vogel, Spötter, Necker, Hänsler ꝛc.
„Railliren, v. fr. — spaßen, scherzen, spötteln, hänseln, aufziehen, necken, zum Besten haben, schrauben, lächerlich machen ꝛc.
„Rainette, fr. — 1) Frosch, Fröschchen; Laubfrosch; 2) Vorreißer (zum Holzzimmern); 3) Beschneidmesser (Schriftgießerei); 4) Frosch-, Punkt-, Tupfapfel (von besonderer Zartheit und Güte).
††Raiput, s. was Râjapnts.
†Râis, maur. afr., Gesetzerklärer, -ausleger, Rechtsanwalt (im Algierschen Raubstaate).
„Raisinen, v. fr. — getrocknete Weinbeere; Kisten-, Korbtrauben; Würzbeere, Seetrauben, -beere (Rosinen oder auch Zibeben).
„Raison, fr. — 1) Vernunft; 2) vernünftiges Nachdenken, Verstand, Erkenntniß, Einsicht des Bessern; 3) Billigkeit; 4) Vernunftgrund, vernünftige Vorstellung; 5) Grund, Ursache, Beweis; 6) Recht, Rechtmäßigkeit, Genugthuung; 7) Name, Namensführung, Unterschrift; 8) Rechenschaft, Entschuldigung ꝛc.; 9) Bescheid, Erwiederung (beim Gesundheitstrinken); 10) Verhältniß, Maßgabe; 11) täglicher Speisetheil (der Bootsknechte).
„Raison de guerre, fr. — 1) Kriegsgrund; 2) Zwangs-, Beraubungsgrund ꝛc.
„Raison d'etât, fr. — Staatsgrund, -ursache.
„Raisonnâble, fr. — 1) vernünftig; 2) billig; 3) anständig, ordentlich, mäßig, artig; 4) edel, großmüthig, freigebig; 5) ziemlich, stattlich, wacker; tüchtig, weidlich ꝛc.
„Raisonnement, fr. — 1) Urtheil, Schluß, Vernunftschluß, Beweisgrund; 2) Urtheils-, Beurtheilungskraft; 3) vorschnelle, unbefugte, verleumderische Aeußerung ꝛc; 4) Ueberlegung, Beurtheilung; 5) Vernünftelei, Geschwätz, seichte Bemerkung.
„Raisonneur, fr. — 1) Forscher; 2) Schnell-, Frechurtheiler, Vernünftler, Klügler; 3) vorlauter Absprecher, Widersprecher, Rechthaber; 4) Züngler, Anschwätzer, Klatscher, Widerbeller ꝛc.
„Raisonniren, v. fr. — 1) urtheilen, schließen ꝛc.; 2) darsprechen, Gründe anführen, mit Gründen unterstützen; behaupten; 3) vernünfteln, klügeln; 4) vorschnell, unbefugt, nachtheilig (über Jemand) reden, züngeln, klatschen ꝛc.; 5) vorzeigen, sich ausweisen; 6) widersprechen, beweisthümeln, wörteln ꝛc.
†Râite, schwzr., Schneerinde, -anflug (Jägerei).
†Râiten, altt., rechnen.
†Râiter, v. v., Rechner, Rechnungsführer.
„Râit-Offic(z)ier, v. altt. fr. — Rechnungsbeamter.
†Râit-Pfennig, v. altt., Rechenpfennig.
†Râit-Rath, v. v., Rechnungsrath.
†Râitung, altt., Rechnung.
††Râitzen, v. slav., heißt ein Volk in Servien, Niederungarn, Moldau, Siebenbürgen ꝛc., welches slavischen Ursprungs ist, und eigentlich vom Fluße Rasca in Servien den Namen führt, ehemals Râscier genannt wurde, im 9ten christl. Jahrhunderte aus der Dunkelheit hervortrat, im 13ten seine Könige hatte, im 14ten aber unter türkische Botmäßigkeit kam. Es bekennt sich zur griechischen Kirche, treibt Handel, Künste und Gewerbe, nimmt häufig wieder Kriegsdienste, und sucht in neuern Zeiten seine frühern Rechte der Selbständigkeit und Unabhängigkeit gegen die Pforte, wiewohl fruchtlos, geltend zu machen.
†Rak, v. ind., was Arak.
„Rakâlli, s. Racaille.
„Rakètte, s. Raquette.
„Râkkih, s. Racquit.
„Rakkitiren, s. Racquitiren.
„Râkkroh (Kuh-d'), s. Raccroc (coup de).
††Râkos, ungr., ein Feld bei Pesth in Ungarn, wo ehedem die Reichstage desselben gehalten wurden.
„Rakûtermahn, s. Raccoûtrement.
„Rakutriren, s. Raccoûtriren.
†Râky, slav., illyrischer Zwetschen-, Pflaumen-Branntwein (s. zugleich Slivovitza).
„Ralentândo, it. — nachlassend, abnehmend; langsamer ꝛc. (Tonkunst).
„Ralentiren, v. it. — nachlassen, vermindern; abnehmend, langsamer spielen, vortragen (Tonkunst).
„Ralliement (mahn), fr. — Wiedervereinigung, -zusammenziehung, -treffung.
„Ralliren (sich), v. fr. — wiedervereinigen, -zusammenziehen ꝛc.
„Ralljiren, s. Railliren.
„Ralljör, s. Railleur.
„Ralli'rih, s. Raillerie.
„Ralli'rih a-pahr, s. Raillerie à part.
†Ram, ostd., Affenschöpfer (Name eines ostd. Abgotts).
†Râmadan, } trk., Fastenzeit, türkischer
†Râmassan, } Fastenmonat (der 9te im Jahre der Türken und Perser, welcher nach der Zeit, wo Mahomed den Alkoran soll erhalten haben, in unsern August fällt, allein wegen der bei den Mohamedanern gebräuchlichen Mondjahre,

jedesmal 11 Tage früher eintritt, so daß diese Fastenzeit in 33 Jahren alle Jahreszeiten oder Monate durchläuft. Indessen wird dieselbe von den Muselmännern sehr streng und so lange die Sonne am Himmel ist, stets unter Versagung aller Speisen und Getränke rc. gehalten; die Nacht über sollen es sich hingegen die Meisten und besonders die Reichen rc. um so besser schmecken lassen).

„Ramassiren, v. fr. — 1) zusammenbringen, -sammeln; 2) zusammenscharren, -häufen, -raffen, -nehmen; 3) aufheben, -lesen (vom Boden).

„Ramassirt, v. v. — 1) zusammengebracht; -gescharrt rc.; 2) untersetzt, gerundet, stark, kernhaft, festgebaut rc.

†Ràmazan, was Ràmassan.

„Ràmbad, s. zunächst.

„Rambade, fr. — Standhöhe, Regelingen (für Kriegsleute auf einem Ruderschiffe (Galeere), von wo aus sie fechten).

„Ràmberge (-bersch), v. engl. fr., was Patache.

††Rambùtan, ostd., Name einer köstlichen, säuerlichen Frucht von einem ostindischen Baume.

†Ràmdam, was Ramadan.

„Rameau, fr. — 1) Zweig; 2) Getriebe; 3) Wall-, Minengang (unterirdischer; Festungsbau).

„Ramequins, fr. — Scheide-, Gehäus-(Kapsel-) Bakwerk.

„Ràmex, l. — Bruch, Darmbruch (der gleichsam einen Ast oder Zweig durch seinen Austritt in den Hodensack bildet; was Enterokele).

„Ramicòs, v. l. — brüchig, darmbrüchig, gebrochen.

„Ramificatiòn, v. l. — 1) Zweiganschießung, Beästung, -zweigung; 2) Aeste-ertheilung, Verzweigung, Verästung; 3) Zertheilung, Ausbreitung.

„Ram'kein, s. Ramequins.

††Ramnènser, -nèten, v. l., wurde nach Romulus der dritte Theil des römischen Volks genannt, wie die Tatiènser, nach dem Sabiner, Tit. Tatius, der mit Romulus 5 Jahre regierte, und eben so die Lucernensen, als das letzte Drittel, nach dem hetrurischen Heerführer Lùcumo.

„Ràmoh, s. Rameau.

„Ràmollisahn, s. zunächst.

„Ramollisant, fr. — erweichend.

„Ramollitiv, -w, v. fr. — erweichender Umschlag.

„Rampe, fr. — Anfuhrt, Kriechauf; Treppenlehne.

„Ràmpen, v. lt. — Hornschiefer, -zasern, -fasern.

„Ramponniren, v. lt. — zerhacken, -stückeln, -brechen.

„Ramponnirt, v. v. — zerhackt, -stückelt, -brochen.

„Ràna, l. nrd. — 1) Frosch; 2) †Schiffbruchsgöttin (Gemahlin des Anger; nach der skandinav. Götterlehre).

†Rànas, ostd., was Ràjah.

„Ranbarkiren, s. Rembarquiren.

„Ranbàrk'mahn, s. Rembarquement.

„Ranbursiren, s. Remboursiren.

„Ranbùrs'mahn, s. Remboursement.

„Rancidität, v. l. fr. — Anbrüchigkeit, Tumpichkeit, Anschimmelung, Ranzigkeit, Verdorbenheit rc.

„Rançon, fr. — Lösegeld.

„Rançonnement, v. fr. — Loskaufung, Auslösung.

„Rançonniren. v. fr. — 1) Lösegeld ansetzen, auflegen, bezahlen machen; 2) über die Ohren hauen, übersetzen, übernehmen.

„Rançonniren (sich selber), v. v. — 1) sich loskaufen (aus der Kriegsgefangenschaft); 2) den Reißaus nehmen, sich fortstehlen, heimlich entwischen rc.

„Rancònter, s. Rencontre.

„Rancontriren, s. Rencontriren.

„Rancune, fr. — Groll, heimliche Feindschaft.

„Rancune à part, fr. — den Groll bei Seite.

„Ràndeh-wuh, s. Rendez-vous.

„Ran de vache, fr. — Kuhreihen (schweizerischer).

„Ràndglosse, v. gr. — Randanmerkung, -bemerkung.

„Randiren, s. Rendiren.

„Ran d'wàsch, s. Ran de vache.

„Rànfohr, s. Renfort.

„Rànforsiren, s. Renforciren rc.

†Rang, fr., 1) Reihe, Ordnung, Stelle, Glied, Platz; 2) Stand, Würde, Stufe, Ehrenstelle; 3) Größe, Reihen-, Stufengröße (bei Kriegsschiffen von 240 — 850 Mann Besatzung); 4) Bank (von Ruderknechten).

††Ràngi, ostd., Bleimünze zu Siam von 4¼ Denr.

„Rangiren (sich), v. fr. — 1) ordnen, in Ordnung bringen, setzen, stellen, eintheilen, einrichten; anreihen, Platz anweisen, in Reihe, Glied stellen; 2) aufräumen, weg-, beiseite räumen rc.; 3) sich begeben, unter eines Herrschaft rc., sich unterwerfen, zu einem schlagen; einem beitreten, beifallen, zustimmen; 4) zurecht bringen, bändigen; 5) sich richten, stellen rc.

„Rangirt, v. v. — geordnet, in Ordnung gebracht ꝛc.
„Rang-Regelmahn, s. zunächst.
„Rang-Reglement, v. fr. — Rang-, Stand-, Würde-Ordnung, -Anordnung, -Eintheilung ꝛc.
†Rangschiff, v. fr., Reihenschiff (das nach seiner Größe als Kriegsschiff eingetheilt und so in der Schlacht gestellt wird; was Linienschiff).
„Ranimiren, v. fr. — 1) wiederbeleben 2) wieder anfachen, -aufwecken, -ermuntern; 3) aufs neue rege machen, auffrischen, erhöhen (z. B. die Farbe).
„Rankett, v. it. — Schnarre, Schnarrwerk (in der Orgel).
„Rankühn, e, s. Rancune.
„Rankühn' - a - pähr, s. Rancune a part.
„Rankuraschiren, s. Rencouragiren.
„Ranp, e, s. Rampe.
„Ranpaketiren, s. Rempaq.
„Ranpailliren, s. Rempaill.
„Ranpahr, s. Rempart.
„Ranpariren, s. Rempariren.
„Ranplasahn, s. Remplaçant.
„Ranplasiren, s. Remplaciren.
„Ranpläss'mahn, s. Remplacement.
„Ranploayiren, s. Remployiren.
„Ranplühmiren, s. Remplumiren.
„Ranschäriren, s. Rencheriren.
„Ranschiren, s. Rangiren.
„Ranschirt, s. Rangirt.
„Ransenni'mahn, s. Renseignements.
„Ranson, s. Rançon.
„Ransonniren, s. Rançonniren.
„Ransönn'mahn, s. Rançonnement.
„Rant fönsiähr, s. Rente foncière.
„Rante wiaschäre, s. Rentes viagères.
„Rantieh, s. Rentier.
„Rantoaliren, s. Rentoiliren.
„Ranträren, s. Rentrairen.
„Rantriren, s. Rentriren.
„Ranunkel, v. l. — Hahnenfuß (Blume).
„Ranwersal, s. Renversale.
„Ranwersiren, s. Renversiren.
„Ranwoah, s. Renvoi.
„Ranwoayiren, s. Renvoyiren.
†Ranzig, v. l., verdorben, faul, schimmelig, tumpicht, stinkend.
†Ranzigkeit, v. v., Fäule, Verdorbenheit, Verschimmelung ꝛc.
„Ranzion, v. it. — Lösegeld, Auslösungs-, Ab-, Loskaufungsgeld.
„Ranzioniren (sich ꝛc.), s. Rançonniren.
„Rapacität, v. l. — Raubgier, -sucht.
†Rapatel, -telle, v. fr., Roßhaargewebe, -zeug (kommt in großen viereckigen Stücken dutzendweise, besonders aus der Normandie, zum Handel).
„Rapé, fr. } — 1) gerieben, geschaben;
„Rapeh, v. v. } 2) geriebener (roher, unzubereiteter) Blättertaback, -petum, Riebel, Mahlpetum.
„Raphanie, v. gr. — Zuck-, Kriebelkrankheit (in Schweden ansteckend oder seuchenhaft).
„Raphanitis, gr. l. — Veilwurz (Art Blaulilie).
„Rapiat, — Kladde, Rechnungsheft, Forderungs-, Vermögensheft, -verzeichniß.
„Rapid, v. l. — schnell, reißend, hinreißend; geschwind, hastig.
„Rapidität, v. l. — Schnelligkeit, Hinreißung, Behendigkeit, Hast, Geschwindigkeit.
„Rapidolithe, v. gr. — Glimmer-, Blätterbergglas (-krystall).
„Rapier, v. fr. — 1) Stoß-, Raufdegen; 2) Knopf-, Fechtdegen, Fecht-, Stoßeisen (Fechtschule).
„Rapieren, v. v. — raufen, fechteln, knopffechten.
„Rapinat, v. l. — Räuberei, Plünderung.
„Rapiren, v. fr. — reiben, schaben, mahlen (Taback).
„Rapontik, s. Rapuntica.
†Rappe, schwz., 1) Rabe, Rabenmünze (wie eine schon im 15. Jahrhunderte mit einem Rabenkopfe, von Freiburg und Basel, als Zweier oder Zweiling ausgeprägte, kleine Scheidemünze heißt, die etwa $^1/_3$ kr. oder 1 guten Pfennig, oder 4 frz. Deniers beträgt. Man rechnet gewöhnlich 10 R. auf einen Schweizer-Batzen und 150 auf 1 Gulden. Auch hat man Rappenheller, -schillinge, -thaler, die von dem entstellten Worte Rabe ihre Benennung haben; 2) Reiber (vom frz. Râpe; ein aus 30 Sägeblättern bestehendes Werkzeug, das, wie die Reibmühle, zum Tabackreiben dient).
„Räppel, s. Räbbel.
„Rappel, fr. } — 1) Zurück-, Ab-,
„Rappell, v. v. } Heimruf; 2) Rückwurf, -strahlung (Malerei); 3) Miterben-Berufung, -einsetzung.
„Rappelliren, v. fr. — 1) zurück-, heimrufen, -berufen; 2) wieder zur Ordnung rufen, bringen ꝛc.; 3) als Miterben berufen, einsetzen (Jemand, der zu einem Erbe kein natürliches Recht hat); 4) den Heimruf schlagen, blasen ꝛc. (Kriegswesen).
„Rappier, was Rapier.
„Rappiren, was Rapieren.
„Rappöhr, s. Rapport.
„Rapport, fr. — 1) Ertrag, Abwurf; 2) Wieder-, Zurückbringung; 3) Bericht, Vortrag, Meldung, Erzählung; Aussage, Zeugniß, Angabe; 4) Zuträgerei, Ohrenbläserei, Klatscherei; 5) Einwerfung (bei Erbschaften); 6) Be-

ziehung, Aehnlichkeit, Verbindung, Uebereinstimmung, Gleichheit, Zusammenhang, Verhältniß, Maßgabe, Betreff; 7) Verwandtschaft (Scheidekunst); 8) Uebertrag, Eintrag ꝛc. (in ein Buch); 9) Magenaufstoßen, Koppen ꝛc.

„Rapporteur, fr. — 1) Berichter, Berichterstatter, Melder; 2) Zuträger, Zuflüsterer, Ohrenbläser; 3) Richtzirkel; 4) Ueberträger, Winkelmesser.

„Rapportiren (sich), v. fr. — 1) ertragen, abwerfen, einbringen; 2) wiederbringen, zurücktragen, -bringen; 3) mitnehmen, -bringen; 4) hinführen, -tragen; herbeiführen, -schaffen, -bringen, -holen; 5) ansetzen, -stücken; 6) richten (Löcher; Uhrmacherei); 7) einwerfen (bei Erbschaften); 8) berichten, melden, vortragen, erzählen; 9) wiedersagen, ausschwatzen, -plaudern, zuflüstern; 10) anführen, erörtern, beibringen, erwähnen; 11) herleiten, zuschreiben, beimessen; 12) widerrufen, aufheben, zurücknehmen; 13) sich beziehen, Bezug haben, übereinkommen, zusammentreffen; 14) übertragen, eintragen (von einem Buche ins andere).

„Rapportör, s. Rapporteur.

„Rappüse, s. Rapüse.

„Rapsodie, s. Rhapsodie, nebst dem Weitern.

„Raptim, l. — schnell, eilig, eilfertig, flüchtig, flugs, im Fluge, wie der Wind.

„Raptus, l. — 1) Raub; 2) Entführung, Jungfernraub ꝛc.; 3) Schuß; Schwarm, Tollheit, leidenschaftliche Hitze.

„Rapüntica, l. } — 1) Rübchen; 2)
„Rapünzel, v. v. } Salat-, Zuckerrübchen, -würzelchen.

„Rapüse, v. l. — Wegnahme, Raub, Plünderung, Beute.

„Rapüse geben, gehen in die, v. v. — 1) Preisgeben, verloren geben; 2) verloren gehen, zum Raube, zur Beute werden.

„Raquette, fr. — 1) Reib-, Stockschwärmer, Klotenschläger, Rauscher, Hochschläger, -strahler; 2) Schlag-, Ballnetz, Ballschwinger, -schlägel; 3) Zimmersäge; 4) Kloben (zum Vogelfange); 5) Neuner, Neunwende (kurzes Pfeifenwerk beim Orgelbau).

†Rar, v. l., 1) selten; 2) vorzüglich, kostbar; niedlich, schön, sehenswürdig; 3) dünn, locker ꝛc.

„Rara avis (in his terris), l. — 1) (hier auf Erden-, hier zu Lande) ein seltener Vogel; 2) etwas Seltenes.

„Rarefaciëntia, l. — Erweiterungsmittel (für die Schweißlöcher).

„Rarefaction, v. l. — 1) Zertheilung, Verdünnung; 2) Erweiterung, Ausbreitung, Ausdehnung.

†Rarheit, v. l. } — 1) Seltenheit, Se-
„Rarität, v. l. } henswürdigkeit; 2) Dünnheit, Lockerheit.

„Ras, fr. — 1) glatt, fein geschoren, gestrichen; 2) flach, eben, frei; 3) ††Name eines piemontesischen Ellen- oder Zeugmaßes zu 267⁷/₈ frz. Linien; so daß 100 Turiner R. 90¹/₂ Berliner Ellen geben (was Räso).

„Rasad, s. Rasade.

„Rasade, fr. — volles Glas.

„Rasahn, s. Rasant.

„Rasant, fr. — schrammend (von Kugeln; Kriegskunst).

†Rasät, v. l. it., Schurseidezeug, dicker Glanzseidezeug (Atlas).

†Rasbüte, ind., 1) Fürstenkind; 2) Edler, Edelmann; 3) Krieger, Wehrmann (s. auch Rajaputs).

†Rascan, ostd., Staatshaupt, König (Benennung des Landesfürsten der Maldivischen Inseln).

„Rasch, Rasche, s. Rage und Arras.

„Raschah, s. Rachat.

„Raschetiren, s. Rachetiren.

††Rascier, was Raitzen.

„Rasëur, fr. — Scherer, Bartnehmer, -scherer.

„Rasezy, pers. — Ketzer.

„Rasin, s. Racine.

„Rasiren, v. l. fr. — 1) scheren, abscheren; 2) niederreißen, schleifen, der Erde-, dem Boden gleich machen; 3) streifen, anstreifen; 4) sich ducken; 5) die Kennung verlieren (ein Pferd).

„Rasirend, v. v. — scherend, abscherend; schleifend ꝛc.

„Rasirmesser, v. v. — Scher-, Bartmesser.

„Rasirt, v. l. fr. — 1) geschoren, abgeschoren; 2) niedergerissen, geschleift ꝛc.; 3) angestreift ꝛc.

††Raskolniken, v. ruff., Altglaubige (eine ruff. Glaubenszunft an der Wolga, die eine sehr strenge Sittenlehre hat und dem Kriegsdienste sowohl, als den Steuern sich entzieht, weil sie beides für Sünde hält).

„Räso, it. — 1) geschoren, abgeschoren; geschleift ꝛc.; 2) ††was Ras, 2).

„Rasoar, s. Rasoir.

„Rasör, s. Raseur.

„Rasoir, fr. — Scher-, Bartmesser.

†Raspel, v. it., Reibe, Reibel, Reibgitter, Traubenreibe ꝛc.

†Raspeln, v. it., 1) reiben, zerreiben; 2) nachlesen, -streifen; 3) abstreifen, -kammen (Trauben).

„Raß, s. Race.

†Rassaden, v. fr., Glas-, Putzperlen, -korallen (die von Schmelz, hochgelb, und nur bei 3 Linien im Durchmesser, ein Gegenstand des Handels mit den Negern und Wilden in Afrika und Amerika sind).

†Räster, v. l., Rechenbier (wie das Leipziger Stadtbier von den ehemaligen eisernen Rechen heißt, welche mit einem Glase als Schilde vor den Bierschenken ausgehängt wurden).

„Rastràl, v. l. — Strichrechen, -stäbchen, Strich-, Linienzieher (zu Tonzeichen).

„Rastriren, v. l. — Striche, Linien (mit dem Strichrechen) ziehen, belinien, bestrichen ꝛc.

„Rasùr, v. l. — 1) Abscherung, Abschabung, Auskratzung; 2) Feilspahn, -spähne; 3) Haarschur (feierliche, in der röm. Kirche bei der Weihe zum geistlichen Stande und dem Eintritte ins Klosterleben).

„Ràta, l. — Beisteuer, Beitrag, Verhältniß-, Gebührtheil.

†Ratàfia, it., Gewürzbrandtwein (von Kirschen, Himbeeren ꝛc.).

„Ratàfia de cerises (= d'serise), it. fr. — Kirschbrandtwein (über Kirschkerne, mit Kirschsaft vermischt, abgezogen ꝛc.).

†Ratànhia } gr. l., Erfrischungs-, Stär-
†Rathània } kungspflanze (Name einer neuentdeckten Pflanze, welche die Eigenschaften der Chinarinde noch übertrifft und da, wo Körperschwäche zu Grunde liegt, noch tiefer, wohlthätiger und dauernder wirkt; der Wrttbg. Med. Rath Dr. v. Klein hat über diese Pflanze im J. 1818 eine besondere, 13½ Bogen starke Abhandlung, nebst Angabe der mit der R. gemachten Versuche, im Drucke herausgegeben).

„Ràta pro pàrte, l. — (als) Antheil, Verhältniß-, Gebührtheil.

„Rat de cave, fr., s. die Mehrheit: Rats de cave.

„Ràte, s. Ràta.

„Rateau, fr. — Rechen.

†Ràtel, pers., 1 Pfund (⅙ eines Bàtman; es theilt sich wieder in 50 Derhems oder 100 Meskals ab, und mag etwa 1 köln. Pfund betragen).

„Ràten-Zahlung, v. l. — Theilzahlung (die entweder abschläglich oder an verschiedene Personen geschieht).

„Rathspräsentchen, -präsentger, v. l. — 1) Rathsverehrung, -geschenkchen; 2) ††alte Silbermünze der ehemaligen Reichsstadt Aachen zu 32 Mark oder 53 kr. 4 hl.; es gab deren zu 16 und 8 Mark. Man pflegte sie den Rathsherrn, so oft sie amteten, statt der Besoldung zu geben ꝛc.

†Räthsschilling, v. altt., ¼ Gulden oder 15 Kreuzer (war ehemals eine Silbermünze der Stadt Costniz oder Constanz).

„Raticautio, l. — Bürgschaft der Genehmigung wegen.

„Ratificatiòn, v. l. — Gewißmachung (schriftliche), Bewährung, Bestätigung, Bekräftigung, Genehmigung.

„Ratificiren, v. l. — gewißmachen (schriftlich), bewähren, bestätigen, bekräftigen, genehmigen.

„Ratihabiren, v. l. — genehmigen, gutheißen, bestätigen ꝛc.

„Ratihabitio, neul. — Genehmigung, Gutheißung, Bestätigung ꝛc.

††Ratin, fr., Name eines geköpperten, aufgekratzten oder gekräuselten, gekörnten Wollenzeugs (wird wie Rasch (Arras) gemacht).

†Ratiniren, v. v., körnen, kräuseln (einen Zeug).

„Ràtio, l. — 1) Vernunft; 2) Meinung; 3) Ursache, Grund, Grundsatz.

„Ratiocinatiòn, v. l. } — 1) Vernunft-
„Ratiocinium, l. } schluß; 2) Rechnung, Berechnung.

„Ratiociniren, v. l. — 1) einen Schluß machen, schließen, folgern; 2) überdenken, berechnen.

„Ràtio decidendi, l. — Entscheidungsgrund.

„Ràtio dubitàndi, l. — Zweifels-, Bezweiflungs-, Anstandsgrund.

„Ratiòn, v. l. fr. — 1) Zehr-, Mund-, Mannstheil, Speisemaß, -theil (für einen Schiffsmann täglich); 2) Futtermaß, -theil (täglich für ein Pferd; was sonst auch Portiòn); 3) Manns- und Roßtheil (bei der Reiterei).

„Rationàbel, v. l. — vernünftig.

„Rationabilität, v. l. — vernunftmäßige, vernünftige Beschaffenheit.

„Rationàl, v. l. — 1) vernünftig, vernunftgemäß; 2) ausrechenbar (was Rationell).

„Rationalismus, neul. — 1) Vernunftglaube (Erkenntniß und Verehrung Gottes nach der Vernunft); 2) reines Vernunftwissen (Weltweisheit).

„Rationalist, v. neul. — Vernunftglaubiger (im Gegensatze des Schrift- oder Offenbarungsglaubigen).

„Rationalistisch, v. v. — vernunftglaubig.

„Rationalität, v. l. — Vernunftmäßigkeit, Vernünftigkeit.

„Ratiòne, l. — in Ansehung, Hinsicht, Betracht ꝛc.

„Ratiòne conscientiä, l. — Gewissenshalben, -wegen.

„Ratiòne fùndi, l. — 1) des Bodens-, Grundes wegen; 2) in Betreff des Grundstocks.
„Rationèl, -nell, v. l. fr. — 1) vernünftig, vernunftgemäß; 2) ausgleichbar, aufheblich, -hebbar, aus-, durchrechenbar.
„Ratiòne officii, l. — Pflichts-, Amtshalben, -wegen.
„Ratiònes, l. — Gründe, Ursachen; Beweise ꝛc.
„Ratiònes dubitàndi (et decidèndi), l. — Zweifels-, Anstands-(und Entscheidungs-) Gründe.
„Ratiònes pro et cóntra, l. — Gründe, Beweise für und wider.
„Ràtio sufficiens, l. — hinreichender Grund.
††Ràtis, ostd., Name eines mogolischen Perlen- und Strahlstein- (Diamant-) Gewichts zu $^{7}/_{8}$ Karat.
„Ratissoar, s. Ratissoir.
„Ratissoir, fr. — 1) Schab-, Kratzeisen (der Schornsteinfeger, Bäcker ꝛc.); 2) Treppen-, Abstreicheisen (um die Schuhe daran abzustreichen).
„Ratiti (numi), l. — Schiffsschnäbelmünzen (altrömische Kupfermünzen, die auf der Kehrseite den Schiffsschnabel führten; die ältesten hatten 4, 6 und 8 Loth an Gewicht).
„Ràtoh, s. Rateau.
„Ratrappiren, s. Rattrap.
††Ràtscha, sibir., Name des ersten oder höchsten Abgottes bei den alten heidnischen Einwohnern Sibiriens).
„Ratschòne, s. Ragiòne.
†Ratschtiwan-Aga, trk., Reitzeugaufseher.
„Rats de cave, fr. — 1) Kellerratten; 2) Weinabstecher, -schauer; 3) Schleicher, Leisetreter, Auflaurer, Aufpasser ꝛc.; 4) dickdochtige Wachsstöcke.
†Ràtta-Baum, v. südind., Nußbaum (von großer Art, in Australien und den Südseeinseln einheimisch; heißt auch Taheitischer Nußbaum.
†Ràttar, was Ràdar.
„Rattrapiren, v. fr. — wiederbekommen, -erhaschen, -erwischen, -einholen, -ereilen, -ertappen, -erreichen, -gewinnen ꝛc.
„Ràtum, l. — 1) genehmigt, gut geheißen, bekräftigt, fest ꝛc.; 2) Antheil, Gebühr.
„Ràtum et gràtum, l. — fest und gut; bekräftigt und genehmigt.
„Rauchcontingent, v. l. — Rauchfangabgabe, Schlottsteuer, Schornstein-, Rauchfangsteuer.
†Rauch-Topas, v. gr., Aftergesuchstein, -topas (rauchfarbig, unecht; was Topas, 2); man findet ihn vorzüglich in Böhmen).
†Raugraf, altt., Wildgraf.
†Raunen, altt., heimlich, ins Ohr sagen, reden (s. auch Runen).
††Rauràcier, -ràker, } v. celt. gall., hieß
††Rauriàcier, -ricier, } ein celtisch gallischer Volksstamm und Grenznachbar der Helvetier, zu dessen Ueberbleibseln die heutigen Baseler gehören sollen.
†Raute, 1) geschobenes Viereck; 2) Aufwurf, Erhöhung, Stab (zwischen sogenannten Hohlkehlen); 3) Brettspielfeld; 4) Geruchkraut; 5) Laubkranz (im herzogl. Sächsischen Wappen).
†Rautenförmig, 1) geschoben viereckig; 2) durchkreuzend, -schneidend (Kupferstecherei).
†Rautenweise, in geschoben 4eckige Felder getheilt, geschachtet.
„Ravage, fr. — Verheerung, Verwüstung, Zerstörung, Zugrunderichtung; Plünderung, Ausplünderung.
„Ravagiren, v. fr. — verheeren, verwüsten, zerstören, zu Grunde richten; plündern, ausplündern.
„Ravelin, fr. — Vorschenze, Wallschild, Vor-, Außenwerk, Halbmond.
„Ravigote, fr. — Würzbrühe, grüne Brühe; Kraftbrühe.
„Ravitaillement, fr. — Wiederbemundvorrathung, Mund- und Kriegsvorrathswiederanschaffung, -wiederbeischaffung, Wiederversehung mit Mund- und Kriegsbedarf, -mit Kriegs- und Lebensmitteln.
„Ravitailliren, v. fr. — mit Mund- und Kriegsbedarf wieder versorgen, versehen, ausrüsten, mit Kriegs- und Lebensmitteln wieder versehen, Mund- und Kriegsvorrath wieder beischaffen ꝛc.
„Rawàsch, s. Ravage.
„Rawaschiren, s. Ravagiren.
„Ràwigot, s. Ravigote.
„Rawitalljiren, s. Ravitailliren.
„Rawitàllj'mahn, s. Ravitaillement.
„Ràw'lein, s. Ravelin.
†Ràya, s, trk., Kopfsteuerpflichtiger (jeder Nichttürke und zugleich Unterthan des türkischen Kaisers).
†Ràygras, v. engl., Lolch, Dinkelspelzen, Reigras.
„Rayon, fr. — 1) Strahl, Glanz; Schein, Schimmer; Blitz, Funken: 2) Arm; 3) Halbmesser; 4) Furche; 5) Fach, Abtheilung; 6) Lagerbezirk.
„Rayon-Commission, fr. — Lagerbezirks-Ausschuß, -Verseherei, -Verwaltung ꝛc.
„Re, it. port. — 1) König; 2) ††Name einer portugiesischen Münze zu etwa $^{1}/_{2}$ Pfennig (s. auch Rec); 3) das D (in der Tonleiter).

„Reaction, v. l. — 1) Gegen-, Rückwirkung, Gegendruck, Widerstand; 2) Rechtsstreiterneuerung; 3) Widerstrebung, Gegenumtrieb; 4) Kraftäußerung, Heilthätigkeit (Arzneikunst).
„Reactivität, v. l. — Rückwirkungskraft, erneuerte Thätigkeit, Wiederherstellung.
„Reagens, l. — 1) gegen-, rückwirkend; 2) gegen-, rückwirkendes Mittel.
„Reagent, v. v. — gegen-, zurückwirkend, widerstrebend etc.
„Reagentien, v. l. — Gegen-, Rückwirkungsmittel.
„Reagenz, v. l. — Gegen-, Rückwirksamkeit.
„Reagiren, v. l. — 1) gegen-, rück-, rückwärtswirken; 2) den Rechtsstreit erneuern, wiederklagen; 3) wiederstreben, -stehen, Gegenumtriebe machen.
„Real, v. l. — 1) sächlich, dinglich; wesentlich, thätlich; 2) Schriftkastengestell (Buchdruckerei); 3) s. Reale.
„Real-Citation, v. l. — Haftsvorladung (welche mit der Vorführung des Beklagten vor dem Richter verbunden ist).
„Real-Definition, v. l. — Sachbestimmung, -erklärung.
†Reale, l. span., Königsmünze, 1) spanische Silbermünze, die ältere bis 1686 zu $1/8$ Peso, von $14\,1/2$ löthigem Silber, zu etwa 14 kr. oder 10 frz. Sous; nach andern nur 13 kr. oder 4 Gr. 4 Pfg.; die neuere zu $1/10$ Peso, von $13\,1/3$ löth. Silber, zu etwa 11 kr. oder 3 Gr. 5 Pfg.; 2) spanische Silber- und Kupfermünze zu etwa 7 kr. oder 5 frz. Sous; 3) portugiesische Silbermünze zu ungefähr 12 kr.; 4) †Name der ersten Galeere in einigen (Frei-) Staaten; Hauptruderschiff etc.
†Reale de Flandre, span., Flandrische Königsmünze (alte, theils in Gold zu 4 Rthlr. 9 Gr.; theils in Silber zu $2\,1/2$ Rthr.).
†Reale de Plata, span. Silber-Königsmünze (was Reale, 1).
†Reale de Vellon, span. Kupfer-Königsmünze (was Reale, 2); auch beträgt diese Münze den 20. Theil eines Peso oder 340 Kastilianische Dineros.
†Reale douro, span. Gold-Königsmünze zu etwa 1 Rthlr. 3 gGr. (eine niedliche Münze in der Größe eines Kreuzers).
„Real-Egoismus, v. neul. — 1) Wissenschaftsselbstsucht, -stolz; 2) Besitzthums-, Vermögensselbstsucht, Bauernstolz.
„Real-Festung, v. l. — Hauptfestung.
„Realgal, r, fr. — Rausch-, Roßgelb; rother Hüttenrauch, rothes Berggift (wird zu Oel- und Wasserfarben in der Malerei gebraucht).
„Realien, v. l. — 1) Sachen; 2) Sachinhalt; 3) wesentliche, erhebliche Dinge; 4) Sach-, Kunstfachkenntnisse (wesentliche, gemeinnützige Kenntnisse).
„Real-Index, v. l. — Sachanzeiger, -inhalt, -verzeichniß, -nachweiser.
„Real-Injurie, v. l. — thätliche Beleidigung, -Beschimpfung, -Ehrenverletzung, -Entehrung; Handanlegung (z. B. durch Beohrfeigen).
„Real-Institut, v. l. — Bildungsanstalt; Bürgerschule (worin die zum bürgerlichen Leben erforderliche Kenntnisse in Sprachen, Künsten und Wissenschaften den Schülern beigebracht werden).
„Real-Instituts-Classe, v. l. — Bildungsanstalts-, Bürgerschulabtheilung.
„Realisation (-sasion), v. fr. — Verwirklichung, Wirklichmachung; Verwerthung etc.
„Realisations-Comptoir (Realisas(t)ionskontoar), v. fr. — Auswechselungs-, Verwerthungsschreibstube, -schreibtisch, -rechenstube etc.
„Realisiren, v. fr. — 1) wirklich machen, verwirklichen, bewirken, bewerkstelligen, erfüllen, vollziehen, ausführen; 2) verwerthen, auswechseln, versilbern.
„Realismus, neul. — 1) Dingwirklichkeits-, Dingvorhandenseyns-, Sachglaubenslehre (dem Nominalismus oder auch Idealismus entgegengesetzt).
„Realist, v. v. — 1) Dingwirklichkeitslehrer, -anfänger, -freund etc. Sachglaubiger (dem Nominalisten oder auch Idealisten entgegengesetzt); 2) Rittergutsbesitzer (unmittelbarer, dem Personalisten, s. d. Wort, ehedem entgegengesetzt).
„Realität, v. l. — 1) Wirklichkeit, Dingvorhandenheit, Sachheit, Wesenheit, Sachwirklichkeit; 2) Thaterweisung; 3) Thunlichkeit, Ausführbarkeit; 4) wahrer Werth; 5) Sächlichkeit, Dinglichkeit, Vermögens-, Güterstück; 6) Grundgefäll; 7) Wahrheit, Zuverlässigkeit; Rechtschaffenheit (bisweilen); 8) Bildung etc. (mitunter).
„Realiter, l. — sächlich, dinglich, wesentlich, wirklich, in der That.
„Real-Kenntniß, v. l. — 1) Sachkenntniß; 2) Kunstfachkenntniß, wesentliche, gemeinnützige Kenntniß.
„Real-Last, v. l. — 1) wirkliche Last, Ding-, Sachbeschwerde; 2) Thatleistung, wirkliche, persönliche Leistung; bürgerliche Last.
„Real-Lehrer, v. l. — Sach-, Kunstfach-, Gemeinkenntnißlehrer, Bürgerschullehrer.
„Real-Lexikon, v. l. gr. — Sachwörter-

buch, Kunst- und Wissenschaftswörterbuch (das außer Wörtererklärungen auch die dadurch bezeichneten Sachen selbst in gedrängter Kürze beschreibt).
†Real-Provincial, v. l. span., Landkönigsmünze (eine spanische Münze zu 3 Gulden 2 bis 4 Pfennige).
„Real-Schule, v. l. — Sach-, Kunstfach-, Kunst- und Wissenschafts-, Bürgerschule.
„Real-Territion, v. l. — sächliche, wesentliche, wirkliche Abschreckung (ehemals bei vermeinten oder wirklichen Hauptverbrechern durch Vorzeigung des Henkers und seiner Qual- (Tortur-) Werkzeuge angebracht).
„Real-Theilung, v. l. — Sachtheilung, wirkliche Nachlaß- oder Erb- (Vermögens-) theilung (s. auch Eventual-Theilung).
„Real-Vestung, s. Real-Festung.
„Real-Werth, v. l. — Sachwerth, wirklicher, innerer Werth (bei Edelsteinen, Gold, Silber ꝛc., besonders bei Münzen).
„Reappelliren, v. l. — 1) wieder rufen, aufs neue rufen; 2) wieder anrufen, zum 2ten, 3tenmal sich berufen, -beklagen (bei einem höheren Gerichte).
†Rear-Admiral, v. engl. arb., Nachseeoberster, Schiffhintertreffensoberster (dritter Seebefehlshaber im Range; was Contre-Admiral).
„Reassecuranz, v. l. — Wiederversicherung, Ueberbürgung, Gegen-, Uebertragsversicherung, Deckversicherung ꝛc. (wenn einer z. B. die von ihm versicherten Seegüter sich von einem Dritten wieder versichern läßt).
„Reassecuriren, v. l. — wiederversichern, überbürgen ꝛc.
„Reassumiren, v. l. — wieder aufnehmen, -vornehmen, erneuern.
„Reassumtion, v. l. — Wiederaufnahme, -vornahme, Erneuerung (z. B. eines liegen gebliebenen oder veralteten Rechtsstreites).
„Reat (-us), v. l. — Frevel, frevelhaftes Unternehmen, Freventhat, Verbrechen, absichtliche Uebelthat.
„Reatu, in, l. — in der Schuld, im Zustande der Schuld, des Verbrechens schuldig.
„Rebbes, jüd. — Gewinn, Vortheil, Wucher.
†Rebek, s. Ribeba, -beca.
„Rebell, v. l. — Empörer, Aufrührer, Unruh-, Aufruhrstifter, Meuther.
„Rebellion, v. l. — Empörung, Aufstand, Aufruhr, Meuterei.
„Rebelliren, v. l. — sich empören, einen Aufruhr erregen, aufrührisch-, im Aufruhr begriffen seyn, meuthen, Meutherei treiben.
„Rebellisch, v. l. — aufrührisch, meutherisch.
†Rebec, s. Ribeba, -beca.
„Rebes, was Rebbes.
„Rebondiren, v. fr. — aufprallen, -springen, wieder in die Höhe springen (z. B. Kugeln, Bälle).
„Rebondissement, fr. — das Wiederaufprallen, -aufspringen.
„Rebondiss'mahn, s. vor diesem.
„Rebüh, s. Rebus und Rebut.
„Rebütahn, s. Rebutant.
„Rebütiren, s. Rebutiren.
„Rebus, fr. — 1) Wortspiele (durch Versetzung oder auch Trennung der Buchstaben, Laute und Wörter, oder durch bildliche Darstellung ausgedrückte Witzeleien und Anspielungen); 2) Zweideutigkeiten, alberne Wortverdrehungen; 3) Unverständlichkeiten, Kauderwälsch.
„Rebus sic stantibus, l. — bei so gestalteten Sachen.
„Rebut, fr. — 1) Zurückstoßung, verächtliche, harte Abweisung; 2) Verwerfung, abschlägliche Antwort; 3) Ausschuß, Pafel, Brakwaare; 4) Abschaum, Auswurf.
„Rebutant, fr. — zurückstoßend, -schreckend, widrig ꝛc.
„Rebutiren, v. fr. — 1) zurückstoßen, verächtlich, hart abweisen; 2) verwerfen, abschlagen, nicht annehmen; 3) abschrecken, widerspänstig, unwillig machen.
„Recadenz, v. l. — Rückfall; Rechts-, Gutsrückfall, -rückkehr.
„Recambio, s. Ricambio.
„Recantation, v. l. — Widerruf, Zurück-, Rücknahme (z. B. einer ausgestoßenen Schimpfrede ꝛc.).
„Recantiren, v. l. — 1) wieder singen; 2) widerrufen, zurücknehmen, -rufen (z. B. eine Schmähung, wörtliche Beleidigung).
„Recapitiren, v. it. — 1) befördern, besorgen (z. B. Briefe); 2) Wechsel annehmen, bezahlen (was Ricap.).
„Recapito, s. Ricapito.
„Recapitulant, v. l. — Diensterneuerer, Wiedertheidunger, Neudienstnehmer, Wieder-, Neuhafter, -einsteher ꝛc.
„Recapitulation, v. l. — 1) Wiederholung, kurze Zusammenfassung, -stellung (des Vorhingesagten), kurze Hauptinhaltswiederholung; 2) Dienstvertragserneuerung ꝛc.
„Recapituliren, v. l. — 1) kurz, kürzlich wiederholen, zusammenfassen, -stellen (das Gesagte, die Hauptpunkte, den Hauptinhalt); 2) einen Dienstvertrag

erneuern, aufs neue dienen, in Dienste treten, wiederhaften, -einstehen.
„Recediren, v. l. — zurücktreten, abstehen, wieder überlassen, -abtreten.
„Recensént, v. l. — 1) Beurtheiler; 2) Schrift-, Bücheranzeiger, -richter, -beurtheiler, -musterer; Kunstrichter.
„Recensión, v. l. — 1) Beurtheilung; 2) Schrift-, Bücheranzeige, -beurtheilung, -musterung; Kunstrichtung, -urtheil.
„Recensións-Institút, v. l. — Beurtheilungs-, Bücherkundmachungs-, Bücherbeurtheilungs-, Kunstrichtungsanstalt.
„Recensiren, v. l. — 1) beurtheilen, mustern; 2) Bücher, Schriften anzeigen, bekannt machen, beurtheilen, richten, mustern, kunstrichten (über ihren innern Gehalt ein sachkundiges Urtheil fällen).
„Recent, v. l. — 1) frisch, neu, jung; 2) räse, säuerlich, prickelnd, gaumenkitzelnd (z. B. Wein).
„Recentiores, l. — die Neueren (Schriftsteller).
„Recepiß, -pisse, v. l. — 1) empfangen zu haben (bezeugt, bescheint); 2) Empfangschein (über etwas Erhaltenes).
„Recept, v. l. — 1) Vorschrift, Bereitungsangabe; 2) Arzneivorschrift, -verschreibung; 3) Bereitungs-, Vorschrift-, Arzneiblättchen, -zedel.
„Receptáculum, l. — Aufnahm-, Sammelort; Behälter, Behältniß; Gefäß.
„Receptárius, neul. — Arzneizedelannehmer, -einschreiber, Arzneibesorger (im Arzneiladen).
„Receptátor, l. — 1) Aufnehmer; 2) Hehler, Diebshehler, -verberger rc. (Rechtssprache).
„Receptibel, v. l. — empfänglich, fähig.
„Receptión, v. l. — 1) Aufnahme, Empfang, Einführung; 2) Meldung, Nachricht (über Waaren, Gelder für Rechnung eines Dritten; Handelssprache).
„Receptiren, v. l. — 1) Arznei verschreiben, -verordnen; 2) Arznei bereiten.
„Receptir-Kunst, v. v. — Arzneiverschreibungs-, -verordnungs-, -bereitungskunst.
„Receptitien, v. l. — Spill-, Nadel-, Taschengelder (die sich eine Frau zu eigener Verwendung vorbehält).
„Receptivität, v. l. — Empfänglichkeit, Fähigkeit rc.
„Receptor, l. — 1) Empfänger, Einnehmer; 2) Steuereinnehmer, -verrechner rc.
„Receptorát, v. v. — 1) Empfängerei, Einnehmerei; 2) Steuereinnehmerei, -verrechnung, -verwaltung (Amt, Wohnung).
„Receptúr, v. l. — 1) Empfang, Einnahme; 2) Arzneiverschreibungs-, -bereitungskunst; 3) Arzneivorschriften-, Arzneizedelbetrag, -belauf (während einer Krankheit vom Arzte ausgestellt).
„Receß, v. l. — 1) Rückgang, -kehr; 2) Bescheid, Verfügung; 3) Lob- oder Verweisertheilung (amtliche); 4) Beitrags-, Zubußrückstand (eines Theilhabers; Bergbau); 5) Geld-, Rechnungsrückstand; 6) Abschluß, Abschied, Vergleich, Vertrag rc.
„Receß-Buch, v. l. — 1) Amtsbescheid-, -befehl-, -verfügungsbuch; 2) Geld-, Rechnungsrückstandsbuch.
„Receß-Herrschaft, v. l. — 1) Bescheidsherrschaft; 2) Vertrags-, Abschluß-, Vergleichsherrschaft rc.
„Recessiren, v. l. — 1) verfügen, Bescheid geben; 2) Lob-, Verweis ertheilen (amtlich); 3) Vertrag errichten, schließen.
„Recessus imperii, l. — Reichstagsabschied, -beschluß rc.
„Recessus orális, l. — mündlicher Beschluß, Abschluß, Vertrag, Abschied, Vergleich.
„Recessus provinciális, l. — Landtagsabschied rc.
„Recessus scriptus, l. — schriftlicher Beschluß, Abschluß, Vertrag, Abschied, Vergleich.
„Recette, fr. — 1) Empfang, Einnahme; 2) Steuer-, Gefälleinnehmerei.
„Receveúr, fr. — 1) Empfänger, Einnehmer, Einsammler; 2) Rechnungsführer, Zahlmeister (bei einem Zahl- oder Kassenamte).
„Rechange, fr. — Rückwechsel, Gegen-, Verwahrungswechsel (was Ricámbio).
„Rechangiren, v. fr. — wiederwechseln, -ändern.
„Rechaud, fr. — Glut-, Kohlenpfanne, -becken.
„Recherche, fr. — 1) Nachsuchung, -forschung, -frage, Untersuchung; 2) Fleiß; 3) Bewerbung, Anwerbung; 4) Ausbesserung; 5) Eingangsspiel, Vorspiel (aus dem Stegreife; z. B. auf der Orgel).
„Recherchiren, v. fr. — nachsuchen, -forschen, untersuchen rc.
„Recherchirt, v. v. — 1) gesucht, nach-, aufgesucht, rc.; 2) ausgewählt, gesucht, verkünstelt (z. B. ein Ausdruck).
†Rechimdar, türk. Steigbügelhalter (des türk. Kaisers).
„Rechnungs-Probatión, v. l. — 1) Rechnungsstellung, -prüfung, -musterung, -bewährung; 2) Rechnungsstellamt, -bewähr-, -musterungsamt rc.

„Rechnungs-Probàtor, v. l. — Rechnungssteller, -prüfer, -musterer, -bewährer, -urkunder.
„Rechnungs-Revisiòn, v. l. — 1) Rechnungsdurchsicht; 2) Rechnungsaufsichtsamt ꝛc. (was sonst Rechnungs-Probatiòn).
„Rechnungs-Revisor, v. l. — Rechnungsdurchseher, -aufseher ꝛc. (was sonst Rechnungs-Probàtor).
„Rechnungs-Revisoràt, v. l. — Rechnungsdurchsichts-, -aufsichtsamt ꝛc. (was sonst Rechnungs-Probatiòn).
„Rechordiren, v. l. gr. — umsingen, vor den Häusern singen.
„Rechute, fr. — 1) Rückfall; 2) Wallerhöhung.
„Recidiv, v. l. — 1) rückfällig (in den vorigen kranken Zustand); 2) Rückfall, Rückkehr, Krankheitsrückfall; 3) Rückkehr-, Wiederbegehungs-, Wiederbetretungsfall.
„Rècief, holl. } — 1) Lad-, Empfangschein
„Recif, fr. } (über eingeschiffte Waaren, an den Schiffeigner ꝛc. vom Schiffshauptmann oder Steuermann ausgestellt); 2) Riff, Stein-, Felsenriff.
„Rècipe, l. — 1) Empfange, Nimm; 2) Arzneivorschrift, -zedel; 3) Empfang-, Denkstückchen; Merkedir (im Scherze).
„Recipiend, v. l. — 1) Aufnehmling; 2) Stell-, Dienst-, Amtsbewerber.
„Recipiènt, v. l. — 1) Empfänger, Aufnehmer; 2) Vorleger, Vorlage, Vorlegeglas (Scheidekunst); 3) Glocke, Luftpumpenglas; 4) Fang-, Kühlglas.
„Recipiren, v. l. — 1) auf-, annehmen; 2) Arznei nehmen, einnehmen.
„Recipirt, v. v. — 1) auf-, angenommen; 2) eingeführt, gebräuchlich ꝛc.
„Reciproca, l. — 1) Erwiederungen, Gegendienste, -erweisungen, -gefälligkeiten; 2) wiederholende, zurückdeutende (Zeitwörter (Verba); z. B. sich brüsten, erkühnen, betrüben, erfreuen ꝛc.).
„Reciprocatiòn, v. l. — 1) Erwiederung, Gegenerweisung, Wechselseitigkeit; 2) Richtungsabweichung, -änderung (der Bleischnur zu verschiedenen Stunden).
„Reciproce, l. — gegenseitig, wechselseitig.
„Reciprociren, v. l. — erwiedern, gegenseitig thun, -beobachten, wieder vergelten, gleich-, wettmachen, heimgeben.
„Reciprocität, v. l. — Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit; Wiedervergeltung ꝛc.
„Reciprocum, l. — 1) gegenseitig, wechselseitig; 2) Gegenerweisung, Wiedervergeltung, Gegendienst, -gefälligkeit ꝛc.; 3) wiederholend, zurückdeutend; Wiederholungs-, Zurückdeutungs- (Zeitwort (Verbum) z. B. ich beschäftige mich, sie schminkt sich, er beeifert sich; s. auch Verbum recipr.).
„Reciprók, s. zunächst oder Reciproce.
„Reciproque, fr. — gegenseitig, wechselseitig.
„Rècita, l. it. — Aufführung, Vorstellung (eines Bühnestücks, Schauspiels ꝛc.).
„Recitatiòn, v. l. — Hersagung, Vorlesung, Vortrag, -tragung ꝛc.
„Recitativ, o, v. l. it. — Gesangrede, Rede-, Sprechsang, -gesang.
„Recitàtor, l. — 1) Erzähler, Hersager, Vorleser, Vortrager, Vortraghalter; 2) Gedächtnißredner; 3) Gesangredner, Rede-, Sprechsinger.
„Recitatòre, l. it., was Recitàtor.
„Recitiren, v. l. — 1) hersagen, erzählen, vorlesen, vortragen; 2) aufführen, vorstellen; 3) redsingen, sprechsingen, den Gesangredner, Redesinger machen ꝛc.
†Recke, altt., Riese.
†Reckel, v. v., schwerfälliger, plumper Mensch, Tappinsmus, Lümmel ꝛc.
„Reclàm, v. l., was Reclamatiòn.
„Reclamànt, v. l. — 1) Zurückrufer; 2) Widerrufer; 3) Einsprecher, Widersetzer ꝛc.; 4) Ansprecher, Zurückforderer.
„Reclamatiòn, v. l. — 1) Zurückrufung; 2) Widerrufung; 3) Einsprache, Widersetzung ꝛc.; 4) Ansprache, Zurückforderung.
„Reclamiren, v. l. — 1) zurückrufen; 2) widerrufen, zurücknehmen (sein Wort); 3) einsprechen, Einsprache thun, sich widersetzen ꝛc.; 4) ansprechen, in Anspruch nehmen, zurückfordern.
„Recludiren, v. l. — aufschließen, eröffnen, entdecken.
„Reclus, fr. — Zurückgezogener, Einsiedler (der einsam und verschlossen lebt, sey er Mönch oder nicht).
„Reclusiòn, v. l. — Aufschluß, Eröffnung, Entdeckung.
„Recogitiren, v. l. — zurückdenken, sich besinnen.
„Recognitiòn, v. l. — 1) Wiedererschung, -erkennung; Anerkennung; 2) Spähe, Ausspähung, Auskundschaftung, Erforschung, Untersuchung, Besichtigung; 3) gerichtliche Erkenntniß; 4) Schein, Bescheinigung.
„Recognitiònis lòco, l. — statt eines Scheins.
„Recognitiòns-Gelder, v. l. — Anerkennungsgelder (bei Pachtungen, z. B. gegen den Grundherrn).
„Recognitiòns-Schein, v. l. — Anerkennungs-, Zwischenschein (was Interims-Schein).
„Recognoscènt, v. l. — 1) Wiedererkenner;

Anerkenner; 2) Erforscher, Späher, Auskundschafter, Ausforscher, Untersucher, Besichtiger; 3) Erkenner, Beurkundner, Bescheiniger.

„Recognosciren, v. l. — 1) wieder ersehen, -erkennen; anerkennen; 2) besichtigen, ausforschen, untersuchen, in Augenschein nehmen, Spähe halten, Kundschaft einziehen, erkunden rc.; 3) gerichtlich erkennen, aussagen; 4) beurkunden, bescheinigen.

„Recognosciren-Reiten, v. v. — Spähereiten, auf Beaugenscheinigung, Besichtigung, Untersuchung, Beobachtung, Erkundung ausreiten rc.

†Recollecten, v. l., Gedankensammler, Frommsinner (Minoritenbrüder des h. Franciscus; grau gekleidet, mit Holzschuhen und von strenger Ordnung).

„Recollection, v. l. — Gedankensammlung (zu ernsten (besonders geistlichen) Betrachtungen; s. d. vorigen Artikel).

„Recolligiren (sich), v. l. — sich wieder erholen, wieder fassen, -sammeln, -besinnen, -zu sich kommen.

„Recommandabel, v. l. fr. — empfehlbar, empfehlens-, empfehlungswerth, -würdig; schätzbar rc.

„Recommandaresse, fr. — Gesindedingerin, -miethertn, -zuweiserin, -mäklerin (in Frankreich).

„Recommandation, v. l. fr. — 1) Empfehlung, Empfehl; 2) Anpreisung, -empfehlung; 3) Empfehlungsbrief, -schreiben; 4) Umlaufsschreiben, -zedel (bei gestohlenen Sachen); 5) Verwahrungsgesuch (wegen eines Gefangenen); 6) Achtung, Hochschätzung.

„Recommandiren (sich), v. l. fr. — 1) empfehlen, anempfehlen, anpreisen; 2) Umlaufsschreiben, -zedel herumgeben lassen (wegen gestohlener Sachen); 3) empfehlungs-, achtungswerth-, schätzbar machen, in Achtung bringen; 4) sich empfehlen; 5) anbefehlen, befehlen, einschärfen, einbinden rc.

„Recompens, -pensation, v. l. — 1) Vergütung, Entschädigung, Ersatz, Schadloshaltung; 2) Vergeltung, Belohnung; 3) Strafe, Lohn, Wiedervergeltung (für begangenes Unrecht); 4) Ausgleichung.

„Recompense, fr., was Recompensation.

„Recompensiren (sich), v. l. — 1) vergüten, ersetzen, entschädigen, schadlos halten; 2) vergelten, belohnen; 3) strafen, lohnen, bestrafen, wiedervergelten (sich); 4) ausgleichen (sich).

„Recompletiren, v. fr. — wieder ergänzen, vollständig, vollzählig machen.

„Recomponiren, v. l. — 1) wieder zusammensetzen, -vereinigen; 2) aufs neue verfertigen, umarbeiten, neubearbeiten; 3) wiederherstellen (einen zersetzten Körper; Scheidekunst).

„Recomponist, v. l. — Wiederbearbeiter, Umarbeiter, Umsetzer rc.

„Recompositeur, fr., was Recomponist.

„Recomposition, v. l. — 1) Wiederzusammensetzung, -vereinigung; 2) Wieder-, Neubearbeitung, Umarbeitung, Umsetzung; 3) Wiederherstellung (Scheidekunst).

„Recompositor, s. Recompositeur.

„Recomptiren, v. fr. — nach-, wieder-, überzählen, noch einmal zählen, -rechnen, -berechnen.

„Reconciliabel, v. l. — aussühnbar, -gleichbar; versühnbar.

„Reconciliation, v. l. — Aussühnung, -gleichung, -mittelung, Wiederaussühnung, -vereinigung rc.

„Reconciliator, l. — Aussühner, -gleicher, -mittler, Wiedervereiniger.

„Reconciliiren, v. l. — aussühnen, -gleichen, -mitteln, wiederaussühnen, -vereinigen rc.

„Reconcinnator, l. — Wiederordner, -einrichter.

„Reconfrontation, v. l. — Wieder-, Zweitzusammenstellung (von Zeugen und Beklagten).

„Reconfrontiren, v. l. — wieder-, zum zweitenmal zusammen- oder gegen einanderstellen (Zeugen und Beklagte).

„Reconnäßahn, s. Reconna(o)issant.

„Reconnäßahns, s. Reconna(o)issance.

„Reconna(o)issance, fr. — 1) Wiedererkennung, Anerkennung; 2) Erkenntlichkeit, Dankbarkeit; 3) Anerkennungsschein, Zwischenschein (im Handel; was Interims- oder Recognitions-Schein).

„Reconna(o)issant, fr. — erkenntlich, dankbar.

„Reconpahns, s. Recompense.

„Reconstitution, v. l. — Gefällauslösung, -übertragung.

„Recontiren, s. Recomptiren.

„Reconvalescent, v. l. — Wiedergesundender, -genesender.

„Reconvalescenz, v. l. — Wiedergesundung, -genesung.

„Reconvalesciren, v. l. — wiedergesunden, -genesen.

„Reconvalescirt seyn, v. v. — wieder gesund-, wieder genesen seyn.

„Reconvenient, v. l. — 1) Wiederbelanger, Wieder-, Gegenkläger; 2) Gegenvertragschließer.

„Reconveniren, v. l. — 1) wieder belangen, -klagen, Gegenklage anstellen, anbringen, führen; 2) Gegenvertrag schließen.

„Reconvent, v. l. — Wiederbelangter, -beklagter, Gegenbeklagter.
„Reconvention, v. l. — 1) Wiederbelangung, Wieder-, Gegenklage; 2) Gegenvertrag.
„Recopiren, v. l. — aufs neue-, wieder abschreiben.
„Recoquiren, v. l. — aufkochen, -wärmen; wieder vornehmen, - zur Hand nehmen.
„Recordation, v. l. — 1) Erinnerung, Entsinnung; Rückerinnerung, Andenken; 2) Umsang, Gehaltseinsang (eigentlich Rechordation).
„Recorder, l. engl. — 1) Erinnerer; 2) Gerichtsbeisitzer (in England).
„Recordiren, v. l. — 1) sich erinnern, entsinnen; 2) die Saiten wieder anstimmen; umsingen, vor den Häusern singen, Gehalt einsingen (eigentlich Rechordiren).
„Recours, fr. — 1) Zuflucht, Zufluchtnehmung; 2) Rückgang, Rückanspruch, Schadloshaltung; 3) Rückgangsrecht; 4) Rechtsansprechung (vor Gerichte); 5) Rückwechsel (zuweilen).
„Recouvrable, fr. — wiedererlangbar, eintreibbar, beitreiblich, einziehbar ꝛc.
„Recouvrement, fr. — 1) Wiedererlangung, -beischaffung, -erwerbung; 2) Erhebung, Einzug, Eintreibung; 3) Decke, Bedeckung; 4) Ueberschlag, Vorsprung, Randleiste, Kragen.
„Recouvriren, v. fr. — 1) wiederbekommen, -erlangen, -erwerben; 2) erheben, einnehmen, beitreiben, einziehen; 3) bedecken, überziehen; 4) berandleisten; 5) bemänteln, beschönigen (uneigentlich).
„Recreation, v. l. — 1) Erholung, Erquickung, Erfrischung; 2) Erheiterung, Zerstreuung, Ergetzlichkeit, Zeitvertreib; 3) Feier-, Frei-, Spielstunde (der Ordensleute, Zöglinge, Knaben ꝛc.).
„Recreations-Geld, v. v. — Spiel-, Taschengeld.
„Recredenz, v. l. — Anvertrauung, Aushändigung, Uebergabe (einstweilige, z. B. gewisser Urkunden, Streitschriften an den einen oder andern Theil und bis zu Austrag der Sache).
„Recreditiv, v. l. — Abberufungsschreiben, Rückbeglaubigungsbrief (zur Heimkehr oder Versetzung für einen Gesandten).
„Recreiren (sich), v. l. — 1) wiederschaffen, erneuern; 2) erfrischen, erquicken, erholen; 3) sich erheitern, ergetzen, zerstreuen, belustigen, die Zeit vertreiben; feiern, Freistunde haben, -halten ꝛc.

„Recremente, v. l. fr. — Abgänge, -flüsse, Unrath, Auswurf (z. B. Speichel, Galle ꝛc.).
„Recrimination, v. l. — 1) Gegenbeschuldigung, -klage; 2) Gegenschimpf, -beschimpfung, -schmähung, -scheltung.
„Recriminiren, v. l. — 1) gegenbeschuldigen, gegenklagen, wieder verklagen (den Kläger); 2) gegen-, wiederschimpfen, -beschimpfen, -schmähen, -schelten.
„Recrudescenz, v. l. — 1) Wiederaufbrechung (einer Wunde); 2) Wiederverschlimmerung (einer Krankheit).
„Recrüt, v. fr. — Neugeworbener, Ausgehobener; Neuwehr-, Ergänzmann, Ausfüller ꝛc.
„Recrutiren, v. fr. — ausheben, anwerben, neu werben; Neuwehr-, Ergänzmannschaft ausheben, einziehen; ergänzen, vollzählig machen.
„Recrutirungs-Canton, v. fr. — Werb-, Auswahl-, Aushebungskreis, -bezirk.
„Recrutirungs-Mannschaft, v. v. — Aushebungs-, Auswahl-, Ergänzungs-, Neuwehrmannschaft.
„Recta (via), l. — gerade, geradezu, geraden Wegs, ohne Umschweif.
„Rectangulär, v. l. — rechtwinkelig, -eckig.
„Rectangulum, l. — Rechtwinkel, -eck (von 90 Strichen (Graden).
„Rectascension, v. l. — Geradaufsteigung (Sternkunde).
„Recte, l. — recht, wohl, richtig.
„Recte bene, l. — recht- oder richtig und gut.
„Rectificabel, v. l. — 1) geradrichtbar; 2) verbesserungsfähig; 3) mehr hinauf-läuterbar, erhöhungs-, fein-, hochläuterungs-, verfeinerungsfähig (Scheidekunst).
„Rectification, v. l. — 1) Geradmachung, -richtung; 2) Berichtigung, Zurechtmachung, Verbesserung; 3) Verfeinerung, Läuterung, Reinigung, Fein-, Mehrhinauf-, Hochläuterung (Scheidekunst).
„Rectificiren, v. l. — 1) gerade machen, richten; 2) berichtigen, zurechtmachen, verbessern; 3) verfeinern, zweimal läutern, wieder abziehen, -reinigen, fein-, mehr hinauf-, hochläutern, stärker machen (Scheidekunst).
„Rectificirter Weingeist, v. l. — verfeinerter, verstärkter, hochgeläuterter Weingeist.
„Recto folio, l. — auf der ersten, vorstehenden, vorgehenden Seite (dem Haben (Credit) im Handlungsbuche; s. auch Verso Folio).
„Rector, l. — 1) Leiter, Führer; 2) Aufseher, Vorsteher, Oberaufseher, Lehr-,

Schuloberer (einer Lehranstalt, besonders in Städten); 3) Oberpfarrer (in England), s. auch Rettòre, 2).

„Rèctor acadèmiä, l. gr. — Hoherschulvorsteher, Hochschuloberer.

„Rectoràt, v. l. — Vorstand, Vorsteheramt, Schulaufseherei, -oberleitungsamt (Würde, Wohnung).

„Rèctor magnìficus, l. — großgeachteter, -achtbarer Hoherschulvorsteher ꝛc.

†Rèctors-Thaler, v. l., Staatshaupts-, Staatsvorstehersthaler (Silbermünze des ehemaligen Freistaats Ragusa, von 9löthigem Silber, zu 60 Grossètti oder 360 Soldi, nach unserm Gelde ungefähr 1 Gld. 6 kr. an Werth; im Lande hieß dieselbe Ragusina oder Vislino).

„Rechts-Formalismus, v. neul. — Lehre vom Aeußerlicherzwingbaren (im Gegensatze des Pflichten-Formalismus, oder der Lehre von dem Innerlicherzwingbaren).

„Reçu, fr. — 1) empfangen, erhalten; 2) Empfang, Empfangschein, Schein, Bescheinigung, Quittung.

„Recueil, fr. — Sammlung; Auszug (aus mancherlei Schriften, oder auch das wichtigste aus Einer).

„Recueilliren (sich), v. fr. — 1) sammeln, einsammeln, zusammenlesen, /-suchen; 2) sich sammeln, fassen, erholen, wieder zu sich kommen; 3) sich kurz fassen.

„Recül, v. fr. — Rücklauf, Hinterung (des Geschützes).

„Recüliren, v. fr. — rücklaufen, -stoßen, hintern (Geschütz).

„Recuperatiòn, v. l. — 1) Wiedererlangung, -erhaltung, -erwerbung, -eroberung; 2) Wiedererwerbs-, Wiedereinweisungsvertrag (s. zugleich den nächsten Artikel).

„Recuperàtor, -tòren, v. l. — 1) Wiedererlanger, -erhalter, -erwerber, -eroberer; 2) Wiedereinweiser (in den Wiederbesitz entzogener Güter oder Gerechtsame; wozu in vorigen Zeiten besondere Schiedsrichter (Ruceperatòren genannt) aufgestellt wurden, wenn Fürsten und Obrigkeiten mit andern oder auch mit ihren eigenen Unterthanen eine Recuperation geschlossen hatten).

„Recuperatòrien-Klage, v. l. — Wiedererlangungsklage ꝛc.

„Recuperiren, v. l. — wieder erlangen, -erhalten, -bekommen, -erwerben ꝛc.

„Recurrènt, v. l. — 1) zurücklaufend, 2) Zurückläufer; 3) Zufluchtnehmer, Hilfesucher.

„Recurriren, v. l. — 1) zurücklaufen, -gehen, wiederkehren; 2) Zuflucht nehmen, Hilfe suchen; 3) sich an etwas halten, das Rückgangsrecht ausüben; 4) sein Recht ansprechen, seine Klage bei Gericht vorbringen.

„Recùrs, us, v. l. — 1) Rückgang; 2) Zuflucht, Zufluchtnehmung; 3) Schadloshaltung, Gewährleistung; 4) Rückgangsrecht; 5) Rechtsansprechung (vor Gerichte).

„Recùrsus (rèditus) in pàtriam, l. — Rückkehr ins Vaterland (als Recht z. B. sich vorbehalten).

„Recusàbel, v. l. — 1) abschläglich, verweigerlich; 2) verwerflich; 3) verdächtig.

„Recusàtio jùdicis, l. — Verwerfung des Richters.

„Recusàtio juramènti, l. — Eidesverweigerung, -ablehnung.

„Recusatiòn, v. l. — 1) Abschlagung, Verweigerung, Ablehnung; 2) Verwerfung, Nichtannahme.

„Recusiren, v. l. — 1) abschlagen, verweigern, ablehnen; 2) verwerfen; nicht annehmen.

„Recùwermahn, s. Recouvrement.

„Recuwràbl, s. Recouvrable.

„Recuwriren, s. Recouvriren.

„Rèdacteur, fr. — 1) Anordner, Besorger, Sammler, Ausfertiger ꝛc.; 2) Aufsetzer, Abfasser, Verfasser; Herausgeber.

„Redactiòn, v. l. fr. — 1) Anordnung, Besorgung, Sammlung, Zusammenstellung, Ausfertigung; 2) Aufsetzung, Abfassung, Verfassung; Herausgabe (z. B. öffentlicher Blätter, Zeitschriften, wobei 1) und 2) zuweilen, aber nicht immer, das Werk einer und derselben Person sind).

„Rèdac(k)tör, s. Redacteur.

„Redan, fr. — 1) Kreuzvorwerk, Sägewerk; befestigtes Außenwerk; 2) Feldschanze (aus 2 Gesichtslinien); 3) Stufenbank.

„Redarguiren, v. l. — widerlegen; mit Worten strafen, rügen ꝛc.

„Redatiren, v. l. — zurückstellen, -tagen, einen frühern Tag setzen.

„Redditiòn, v. l. — Uebergabe, Rückgabe, Zurückerstattung.

††Rèdegast, s. Radegast.

„Redemtiòn, v. l. — 1) Befreiung, Erlösung, Errettung; 2) Wiederkauf, -erkaufung, Loskaufung, Einlösung; 3) Pachtung.

„Redemtor, l. — 1) Befreier, Erlöser, Erretter, Heiland; 2) Wiederkäufer, Loskäufer, Einlöser; 3) Pächter, Beständer.

†Redemtoristen-Orden, v. l., Befreiers-, Erlösersorden (ein Zweig des Jesuiten-

ordens; giebt sich mit geistlichen Uebungen und der Jugendbildung ab; er wurde im Neapolitanischen gestiftet).
„Redemtor litium, l. — Streit-, Rechtsstreitauslöser, -käufer, -abkäufer (der Rechtsstreite andern abhandelt).
„Redevable, fr. — 1) schuldig, rückständig; 2) verbunden, verpflichtet; 3) Schuldner.
„Redevance, fr. — 1) Zins, Gült; 2) Schuldigkeit, Pflicht, Verbindlichkeit.
„Redhibiren, v. l. — zurückgeben, wiedererstatten, -einhändigen; heimschlagen.
„Redhibitiòn, v. l. — Zurückgabe, Wiedererstattung, -einhändigung (eines unrechten Guts); Heimschlagung (einer betrüglichen, mangel- oder fehlerhaften Sache rc.).
„Redhibitòrien-Klage, v. l. — Wandelungsklage, Klage auf Wiederherausgebung (des Kaufgeldes oder auch der gekauften Sache).
„Redhibitòrisch, v. l. — wiedererstattbar, zurückgeblich.
„Redhostiménti lòco, l. — an Wiedervergeltungs Statt.
„Redhostiméntum, l. — Wiedervergeltung.
„Redigiren, v. l. — 1) zusammenbringen, -sammeln, -tragen; anordnen, besorgen, ausfertigen, einrichten; 2) abfassen, verfassen, aufsetzen; herausgeben (s. auch Redactiòn).
„Redimiren, v. l. — 1) loskaufen, einlösen, wiederkaufen, - an sich bringen; 2) befreien, erlösen, erretten.
„Redingcoat, engl. } — Reitrock, Reiserock, -mantel (mit Aermeln und Knöpfen, vorn zum zuknöpfen).
„Redingote, engl. fr. }
„Redintegratiòn, v. l. — Wiederherstellung, -ergänzung; Erneuerung.
„Redintegriren, v. l. — wiederherstellen, -ergänzen; erneuern.
„Redintegrirender Theil, v. v. — wiederergänzender Theil.
„Rèditus, l. — 1) (in der Einheit) Rückkehr, -kunft rc.; 2) (in der Mehrheit) Einkünfte, Gefälle, Renten.
„Reditus ànnui, l. — jährliche Einkünfte.
„Rèditus in pàtriam, l., was Recúrsus i. p.
„Reditus irredimibiles, l. — unablösliche, unabkäufliche Zinse.
„Rèditus redimibiles, l. — ablösliche, abkäufliche Zinse.
„Redivivus, l. — wieder aufgelebt, wieder lebendig; erneuert.
„Redoubliren, v. l. — 1) (wieder-) verdoppeln; 2) verstärken, vermehren; 3) wachsen, zunehmen, -legen rc.
„Redoutable, fr. — furchtbar, schrecklich.
„Redoute, fr. — 1) Viereckschanze, Schreckschanze; 2) Mummtanz, -fest, -feierlichkeit; Mummerei.
„Redouten-Saal, v. fr. — Mummsaal, Larven(tanz-) saal.
„Redoutiren, v. fr. — 1) scheuen, fürchten; 2) mit einer Schreckschanze versehen; 3) Mumm-, Larventanz halten, besuchen rc.
„Redressiren, v. fr. — 1) wieder zurecht-, -gerade machen, -biegen, -wenden, -aufrichten; 2) zurechtweisen, wieder auf den rechten Weg bringen; verbessern, wieder gut machen; 3) zurücknehmen, abwenden, abhelfen, abstellen, steuern; 4) aufwickeln; 5) beschneiden, zuschneiden; 6) ausziehen, gerade strecken; 7) zurückbringen, nach etwas berechnen, darein verwandeln (z. B. Gulden in Groschen, Bazen, Kreuzer rc.; s. auch Storniren, besonders, 2).
„Re - d'schosséh, s. Rez. de chaussée.
„Redubliren, s. Redoubliren.
„Reduciren, v. l. — 1) zurückführen, -bringen; 2) heruntersetzen, verringern, vermindern; 3) verabschieden, einziehen, abdanken, den Abschied geben, aufheben; 4) wieder bringen, wiederherstellen, ausgleichen, in den vorigen Stand setzen; 5) abschätzen; 6) enger einziehen, zusammenziehen; 7) verjüngen; 8) auflösen, verwandeln rc.
„Reducir-Ofen, v. l. — Wiederherstellungs-, Ueberzugsofen (Scheidekunst).
„Reductiòn, v. l. — 1) Zurückführung, -bringung; 2) Herab-, Heruntersetzung, Verringerung, Verminderung; 3) Verabschiedung, Einziehung, Abdankung; 4) Zurückbringung, Ausgleichung; Wiedereinrichtung, -herstellung; 5) Abschätzung; 6) Ein-, Zusammenziehung, Verkleinerung; 7) Verjüngung; 8) Auflösung, Verwandelung; 9) Versetzung, Zurückweisung rc. (aufs Ungereimte, Unmögliche; Vernunftlehre).
„Reductiòns-Cassagelder, v. l. it. — 1) Abwürdigungs-, Abschätzungskassengelder; 2) Ausgleichungskassengelder; 3) Verabschiedungskassengelder rc.
„Reductiòns-Tabelle, v. l. — Ausgleichungs-, Verwandelungs-, Zurückbringensrechentafel (für Geldgeschäfte rc.)
„Redùctor, l. — 1) Zurückführer, -bringer; 2) Wiederbringer, -einrichter, -hersteller rc. (ein Werkzeug der Wundärzte zur Wiedereinrichtung der Beinbrüche, Verrenkungen rc.).
„Rèduit, fr. — 1) Aufenthalt, Ruheplatz; 2) Verschlag, Eckchen, Zimmerchen, Winkelchen, Schlupfwinkel, Sonderberge rc.; 3) Sammelplatz, Zusammen-

kunstwort; 4) Eilbefestigung, Zufluchtsverschanzung, Winkelschanze, =werk.
„Reduplication, v. l. — Wiederverdoppelung, Vermehrung, Verstärkung.
„Reduplicativ, v. l. — wiederholend, =verdoppelnd ꝛc.
„Redupliciren, v. l. — wieder verdoppeln, vermehren, verstärken; wachsen, zunehmen.
„Redùt, e, s. Redoute.
„Redutàbl, s. Redoutable.
„Redùten=Saal, s. Redouten=Saal.
„Redutiren, s. Redoutiren.
„Red'wabl, s. Redevable.
„Red'wahns, s. Redevance.
„Red'wih, s. Rèduit.
††Ree, port., Benennung sowohl einer portugiesischen Rechen=, als kleinen Kupfermünze zu etwa ½ Pfennig, oder 1 Heller, oder ⅙ Kreuzer (was Re, 2; besonders hat man in Kupfer davon Stücke zu 1½, 3, 5 und 10 Rees; auf einen Reichsthlr. gehen 600 R.).
†Reede, holl., Ankerplatz, Schiffsberge ꝛc. (wo die Schiffe in einiger Entfernung von der Küste vor Stürmen sicher liegen).
†Reedelos, v. v., entmastet, der Maste und des Tauwerks beraubt, mast= und taulos.
†Reeder (=derer), holl., 1) Schiffausrüster; 2) Schiffseigner, =herr.
†Reederei, v. v., 1) Schiffausrüstung (z. B. auf den Wallfischfang); 2) Schiffseignerei, Schiffseignergesellschaft.
†Reef, holl., Zugschleife (am Segel).
††Reel, schottl., Benennung eines schottischen Volkstanzes, der dem teutschen Walzer (dem Namen nach) ähnlich ist und auf den Schotten so rasch, wie der Fandàngo auf den Spanier, wirken soll).
„Reèl, ll, v. l. fr. — 1) thätig, wirklich; dinglich, wesentlich; 2) gründlich, wahr, aufrichtig, gut; 3) rechtlich, zuverlässig, sicher; 4) ordentlich, glaubwürdig; 5) fließend, flüssig, baar; 6) lebend(ig), leibhaft(ig).
„Reellement, fr. — wirklich, in der That ꝛc.
„Reell'mahn, s. Reellement.
„Reemtiòn, v. l. — Wiederkauf, Wiederanschaffung.
†Reep, niedersächs., Tau, Segel=, Schiffstau, Sail.
†Reeper, v. v., Sailer, Taumacher.
†Reeperbahn, v. niedersächs., Sail=, Taubahn, =hütte (worin die Sailer auf dem Schiffswerfte arbeiten).
†Reepschläger, was Reeper.
††Rees, port., was Ree.
†Reesische Rechnung } v. holl., Kettenrechnung, =satz (dem
†Reesischer Satz } Holländer van Rees, der darüber in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts schrieb, nachbenannt, obgleich die Rechnungsart selbst lange zuvor schon bekannt war).
„Reexhibiren, v. l. — wieder aushändigen, =zurückgeben.
„Reexhibitiòn, v. v. — Wiederaushändigung ꝛc.
„Reexportatiòn, v. l. — Wiederausfuhr (auswärtiger Waaren).
„Reexportiren, v. l. — wiederausführen (fremde ins Land gebrachte Waaren).
„Refactie, l. holl. } — 1) Ausbesserung;
„Refactiòn, v. l. } 2) Nachlaß, Abzug (am Waarenpreis oder auch am Zoll; s. zugleich Fùsti=Rechnung).
„Refactie=Meester, holl. — 1) Ausschußmeister; 2) Gütermeister, =beschauer, Waarenschätzer, =musterer (Personen, die in Holland die Kaufmannsgüter zu mustern und nach Umständen einen annehmlichen Preis dabei zu bestimmen haben).
„Refectiòn, v. l. — 1) Erholung, Erfrischung, Labung, Erquickung; 2) Erfrischungs=, Erquickungsmahl(zeit), =essen (das bei den Cglbgn. zur Fastenzeit alle 24 Stunden genossen wird; s. auch Goûter).
„Refectòrium, l. — Speisesaal, =zimmer, Eßzimmer.
„Referahndär } s. Rèferendaire.
„Referendàr }
„Referàt, v. l. — Vortrag, Bericht, Berichtstellung, =erstattung.
„Rèferendaire, fr. } — 1) Vortrager,
„Referendàr(ius), v. l. } Berichter, Berichtsteller, =erstatter; 2) Zuträger, Ausplauderer.
„Referendum (ad), l. — 1) das zu Berichtende; 2) zur Berichterstattung; 3) in gerichtliche Ueberlegung, Berathschlagung (z. B. nehmen).
„Referent, v. l., was Referendàrius.
„Referiren, v. l. — 1) zurückgeben, =schieben (z. B. einen Eid; Gegentheil von Deferiren; s. d. Wort); 2) vortragen, berichten, Bericht erstatten; 3) zutragen, ausplaudern.
†Reff, holl., Bei=, Ansatzsegel.
„Reficièntia (=èntien), v. l. — Stärkungs=, Erquickungsmittel.
„Reficiren, v. l. — 1) wiedermachen, =aufführen, =aufrichten; 2) stärken, erquicken, erholen.
„Refigiren, v. l. — 1) abheften, =reißen, wieder abnehmen (einen gerichtlichen Anschlagzedel); 2) wieder aufheben, abschaffen (z. B. Verordnungen ꝛc.).
„Reflectiren, v. l. — 1) zurückbiegen,

-werfen, -stoßen, -prallen, -schlagen, -strahlen; wieder-, gegenscheinen; 2) nachdenken, nachsinnen, überlegen; 3) Acht haben, berücksichtigen, Rücksicht nehmen.
„Reflectir-Punkt, v. v. — Rückwurfs-, Gegen-, Wiederscheinspunkt.
„Reflector, l. — Zurückwerfer, -strahler; Strahlenbrecher, -werfer, Gegen-, Wiederscheingeber.
†Refleureut, fr., zweitbeste spanische Wollengattung (folgt auf die sogenannte Refin, v.).
„Reflex, v. l. — Wieder-, Gegenschein (besonders in der Malerei).
„Reflexiòn, v. l. — 1) Zurückbiegung, -werfung, -stoßung, -prallung; Rückwirkung; 2) Zurückstrahlung, Strahlenbrechung, Wiederschein ꝛc.; 3) Ueberlegung, Nachdenken, -sinnen; Beachtung, Aufmerksamkeit, Rücksicht ꝛc.
„Reflexiòns-Begriffe, v. v. — Vergleichungs-, Abwägungs-, Verhältnißbegriffe.
„Reflexiòns-Punkt, v. l. — Rückstrahlungspunkt.
„Reflexiòns-Vermögen, v. l. — Vergleichungsvermögen.
„Reflexiòns-Winkel, v. l. — Absprungswinkel.
†Reflöreh, s. Refleuret.
„Refòrm, s. Réforme.
„Reformatiòn, v. l. — 1) Um(ge)staltung, Umbildung; 2) Veränderung; Abstellung, Abschaffung; 3) Erneuerung, Verbesserung; 4) †Kirchenverbesserung (des Dr. Luthers von 1517 ꝛc.); Lehr-, Glaubensläuterung, -reinigung, -verbesserung; 5) Umprägung (Münzwesen).
†Reformatiòns-Thaler, v. v., Kirchenverbesserungsthaler (heißen die größern Schau- und Gedächtnißmünzen, welche in den Jubeljahren 1617, 1717 und 1817 auf Dr. Luthers ꝛc. Kirchen- und Lehrverbesserung von 1517 ꝛc. bisher ausgeprägt wurden).
„Reformàtor, l. — 1) Umstalter, Umbilder; 2) Abänderer, Absteller, -schaffer; 3) Erneuerer, Verbesserer; 4) †Kirchen-, Lehr-, Glaubensverbesserer; Glaubensläuterer, -reiniger.
„Réforme, fr. — 1) Um(ge)staltung, Umbildung; 2) Ab-, Veränderung, Abstellung, Abschaffung; 3) Erneuerung, Verbesserung; 4) Abdankung, Einziehung, Entlassung, Verminderung, Abschied, Verabschiedung (Kriegswesen); 5) Glaubensverbesserung ꝛc.
„Reformer, s, l. engl. — Umstalter, Absteller, -schaffer; Erneuerer ꝛc. (besonders in Staatsverwaltungssachen nach den Umtrieben der Einwohner zu Leeds in England; s. auch Radical-Reformatoren).
„Reformidàbel, v. l. — furchtbar, schrecklich.
„Reformiren, v. l. — 1) um(ge)stalten, umbilden; 2) ab-, verändern, abstellen, abschaffen; 3) verabschieden, einziehen, abdanken, entlassen; 4) erneuern, verbessern, reinigen, läutern, anders einrichten ꝛc.; 5) umprägen.
„Reformirter, v. l. — 1) verabschiedeter, beabschiedeter, entlassener, abgedankter, außer Dienst gesetzter (Kriegsbeamter, Officier); Freiwohner, Halbsöldner (der als Kriegsbeamter zuweilen noch bei seiner Fahne bleibt, ohne wirklich zu dienen und den halben Sold oder auch nur freie Wohnung bekommt); 2) †Erneuert-, Verbessert-, Neugläubiger (wie insbesondere die Anhänger der von Zwingli und Calvin verbesserten Glaubenslehre heißen).
„Réfractär, s. Réfractaire.
„Réfractaire, fr. — 1) widerspänstig, ungehorsam, störrig, aufrührisch; 2) schwer-, strengflüssig (Scheidekunst); 3) hart, hartbrüchig (Steinbrecherei); 4) feuerbeständig (wie der Talk, weder verkalkbar noch verglasbar); 5) Bann-, Werb-, flüchtiger; 6) Widerspänstiger, Aufstütziger.
„Refractiòn, v. l. — Brechung, Strahlenbrechung.
„Réfrän, s. Refrain.
„Refräschiren, s. Refraichiren.
„Refräschiss'mahn, s. Refraichissement.
„Refragiren, v. l. — widersprechen, -reden, -stehen, entgegen-, darwider seyn.
„Refraichiren, s. Rafraichiren.
„Refraichissement, s. Rafr.
„Refrain, fr. — 1) Wiederkehr, Wiederholung; 2) Wiederholungs-, Wiederkehrsatz, Ringel-, Schlußreim, -vers.
„Refrangibel, v. l. — brechbar.
„Refrangibilität, v. l. — Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).
„Refrigerántia, l. — Kühl-, Abkühlungsmittel (Arzneikunde).
„Refrigeratiòn, v. l. — Kühlung, Abkühlung, Erkaltung, das Erkalten, Kaltwerden.
„Refrigeratòrium, l. — Kühl-, Abkühlfaß (Scheidekunst).
„Refrigeriren, v. l. — kühlen, abkühlen, -frischen.
„Refroadiren (sich), s. zunächst.
„Refroidiren (sich), v. fr. — 1) abkühlen; 2) erkalten, kalt werden, sich erkälten.
„Refüh, s. Refus.
„Refüsch, s. Réfuge.

„Refüschich, s. Réfugié.
„Refüsiren, s. Refusiren.
„Réfuge, fr. — 1) Zuflucht, Zufluchtsort, Freistätte; 2) Entschuldigung, Ausflucht.
„Réfugié, fr. — 1) Entflohener, Geflüchteter, Flüchtling; 2) Glaubensverfolgter, -flüchtling (worunter man vorzüglich die im J. 1685 unter Ludwig 14. aus Frankreich geflüchteten, oder, nach Aufhebung des Edicts von Nantes, um des Glaubens willen verfolgten Reformirten versteht).
„Refugiren, v. l. — 1) entweichen, entfliehen, sich flüchten; 2) seine Zuflucht nehmen.
„Refúgium, l. — 1) Zuflucht, Zufluchtsort, Freistätte; 2) Ausflucht, Entschuldigung, Schlupfwinkel (uneigentl.).
„Refundiren, v. l. — 1) zurückgießen, wieder eingießen; 2) umgießen, umschmelzen; 3) wiedererstatten, zurückgeben ꝛc.
„Refus, fr. — 1) Verweigerung, Weigerung, abschlägige Antwort; 2) Ausschlagung, Nichtannahme, Abschlagung; Korb (scherzweise).
„Refusión, v. l. — 1) Zurückgießung; 2) Umgießung, -schmelzung; 3) Zurückgabe, Wiedererstattung, -ersetzung.
„Refúsio sumtuum (-expensárum), l. — Kostenersatz, -erstattung, Ersetzung der Auslagen, (Gerichts-) Unkosten ꝛc.
„Refusiren (sich), v. fr. — 1) verweigern, -sagen, -ab-, ausschlagen, sich erbitten; 2) sich (etwas) versagen, einer Sache entziehen.
„Refutátio feúdi, l. — Lehensaufkündigung.
„Refutatión, v. l. — Widerlegung, Vertheidigung ꝛc.
„Refutatións-Schrift, v. v. — Widerlegungs-, Vertheidigungsschrift.
„Refutatórisch, v. l. — widerlegend, vertheidigend.
„Refutiren, v. l. — 1) Einhalt thun, zurückhalten; 2) widerlegen, vertheidigen; 3) verwerfen; 4) auffagen, aufkündigen (z. B. ein Lehen).
„Regahr, s. Regard.
„Regál, v. l. it. fr. — 1) königlich; 2) vorzüglich schön, sehr groß, vornehm, prächtig (uneigentl.); 3) Geschenk; 4) Gastmahl, Schmauß, Freudenfest; 5) Hoheitsrecht, landesherrl. Vorrecht, Gebühr, Abgabe ꝛc.; 6) Großdruck, Königsschrift; 7) Pfeifenwerk, -spiel, Schnarrwerk (Orgelbau); 8) Menschenstimme (Orgelbau); 9) Ständer, Fachgestell, Bücherbrett; 10) Erfrischung, Zwischenessen (in Italien); 11) Tragorgel (an einigen Orten).
„Regále, das, l., s. Regál 4) und 7).
„Regále, die, v. v. — 1) Messingriemen, -streifen ꝛc.; was Regálien.
„Regál-Folio, — Königs-, Bogengröße, Königbogen, -blatt (ist mit dem Imperial-Folio die größeste Art Papier).
„Regálien, v. l. — 1) Hoheitsrechte, landesherrliche Abgaben, Einkünfte, Gerechtsame, Nutzungen (zu den Letztern gehören z. B. Jagd-, Salz-, Post-, Zoll-, Bergwerksgegenstände ꝛc.).
„Regaliren, v. l. it. fr. — 1) beschenken; 2) herrlich (köstlich, königlich) bewirthen, begastmahlen; auftischen, bedienen; 3) ausgleichen, gleich vertheilen, -ausbreiten; 4) ebnen, abgleichen.
„Regalist, v. l. fr. — königlicher Pfründner (im Gegensatze eines solchen, dem der Papst eine Pfründe zu verleihen hat).
„Regál-Papier, v. l. ägypt. — Königspapier, Großschreibwad.
††Regál oder Reál von Oesterreich, v. l., heißt eine alte Burgund'sche Goldmünze, 23 ½ Karat fein, zu 5 Dukaten schwer, welche Kaiser Maximilian 1. von 1480 — 87 schlagen ließ.
„Regard, fr. — 1) Blick, Anblick ꝛc.; 2) Vergleichung, Hin-, Rücksicht, Betracht; 3) Aufmerksamkeit, Achtung, Hochachtung; 4) Gegenstück, -schau (zwei gegen einander gekehrte Gesichter; Malerei).
„Regardiren, v. fr. — 1) sehen, blicken, ansehen, -schauen; 2) Acht haben, erwägen, überlegen, bedenken, berücksichtigen, Rücksicht nehmen; 3) achten, schätzen, hochachten; 4) betreffen, angehen, an-, zugehören; 5) erblicken, wahrnehmen, bemerken, beachten, betrachten.
†Regátta, it., Wettfahrt, Wett-, Schiffsrennen (zu Venedig in Kähnen und sogenannten Gondeln, immer nur von Einer Person besetzt; man steuert dabei nach einem gewissen Ziele vom St. Markusplatze aus und die 3 zuerst Ankommenden erhalten kleine Preise. Dieses Volksfest bekömmt durch die schönen Fahrzeuge reicher Zuschauer und deren Putz einen glänzenden Zuschnitt; der aber dem Ganzen weiter keine Bedeutsamkeit giebt.
†Régel, v. l., Vorschrift, Richtschnur; Anordnung ꝛc.
†Regel de Tri, s. Regula de tribus términis.
„Régelmahn, s. Reglement.
„Régelmahntär, -mahnsmäßig, s. ebd.
„Régence, fr. — 1) Reichsverwaltung, -verwesung (während der Minderjährigkeit oder auch Kränklichkeit eines Für-

sten); 2) Vorlesungs-, Lehramtszeit; 3) Herrschaft, Regierung, Obergewalt rc.
„Regeneration, v. l. — Wiedergeburt, Umschaffung, Umbildung, Erneuerung, Wiedererzeugung, -herstellung.
„Regenerator, l. — Umschaffer, Erneuerer, Wiederhersteller.
„Regeneriren, v. l. — wiedergebären, umschaffen, umbilden, erneuern, von neuem erzeugen, wiederherstellen.
„Regens, l. — 1) der Leitende, Führende; Herrschende rc.; 2) s. besonders Regent, 4) 5).
†Regent, v. l., 1) Leiter, Lenker, Führer; 2) Herrscher, Beherrscher, Staatsoberhaupt, Landesherr, -fürst; 3) Reichs-, Landes-, Regierungsverweser; 4) Vorgesetzter, Schulvorsteher; 5) erster, öffentlicher Lehrer (an einer gelehrten Schule; besonders bei den Eglbgn); 6) Unter-, Letztlehrer (an der Kreuzschule zu Dresden); 7) ††Name eines der schönsten, grösten und kostbarsten Schimmer- oder Strahlsteine (Brillanten), welcher die Kronen Spaniens und Frankreichs schmückt.
†Regentschaft, v. v., was Régence.
„Regeriren, v. l. — aufs neue einwenden, erwiedern, antworten, entgegnen.
„Regestum, l. — 1) eingetragen, eingeschrieben; 2) aufgescharrt, -geworfen; 3) Verzeichniß, Inhaltsanzeiger; 4) Erdhaufen, -auswurf.
„Réggia, it. — Schloß, Hof-, Fürstenbau rc.
„Régia majestas, l. — königliche Erhabenheit, Hoheit, Herrlichkeit.
„Regicida, -cide, l. fr. — Königsmörder.
„Regicidium, l. — Königsmord.
„Régie, v. l. it. fr. — 1) herrschaftliches Gefäll-, Kauf-, Handelshaus (z. B. von Holz, Salz, Taback rc.); 2) herrschaftl. Gefäll-, Handelsanstalt; 3) herrschaftl. Gefällverwaltung; 4) Verwaltung; 5) Bühneleitung, -besorgung rc. (Schaubühne).
†Regieren, nebst dem Weitern, s. Regiren.
„Regime, l. fr. } — 1) Leitung, Führung,
„Régimen, l. } Verwaltung rc.; 2) Staatsverwaltung, -beherrschung, Herrschaft, Regierung; 3) Richtung, Bestimmung, Leitung (Sprachlehre); 4) Lebensordnung, -vorschrift (Heilkunde); 5) Feuerungsweise, Feuereinrichtung, Stufenfeuerung (Scheidekunst).
„Regiment, v. l. — 1) Leitung, Führung rc.; 2) Beherrschung, Herrschaft, Regierung; 3) Fähnlein, Panner, Schaar, Fahn-, Feld-, Ober-, Haupt-, Kriegsschaar; 4) Menge, Heer.
„Regiments-Arzt, v. l. — Fahnen-, Panner-, Schaararzt.
„Regiments-Auditör, v. l. — Pannervogt, Schaaranwalt, Fahnenrichter.
„Regiments-Chirurgus, v. l. gr. — Pannerwundarzt, Schaarwundarzt.
„Regiments-Feldscheerer, v. l. — Pannerfeldscheerer.
„Regiments-Kosten, v. l. — gemeinschaftliche Kosten.
„Regiments-Quartiermeister, v. l. — Panner-, Schaarwohnmeister.
„Regiments-Stück, v. v. — Pannerstück (das 3 bis 4 Pfund Eisen schießt).
„Regiments-Tambour (-bur), v. l. fr. — Schaartrommler, Pannerschläger.
„Regiminal-Fach, v. l. — Verwaltungs-, Herrschafts-, Regierungsfach rc.
„Regiminal-Wesen, v. l. — Verwaltungs-, Herrschafts-, Regierungswesen.
„Region, v. l. — 1) Gegend, Land, Bezirk, Gebiet; 2) Erdstrich; 3) Schichte, Kreis, Umgebung.
†Regiren, v. l., 1) lenken, leiten, führen; 2) verwalten, besorgen; 3) herrschen, beherrschen; 4) fordern, verlangen, nach sich haben (Sprachlehre).
†Regirung, v. v., 1) Lenkung, Leitung, Führung; Verwaltung rc.; 2) Herrschung, Beherrschung, Herrschaft; 3) Landes-, Reichsverwaltung; 4) Herrschaftsamt, -hof, -bau.
†Regirungs-Art, v. l., Beherrschungs-, Verwaltungsart rc.
†Regirungs-Rath, v. v., Verwaltungs-, Herrschaftsrath.
„Regirungs-Sec(k)retaire (-tär), v. l. fr. — Verwaltungs-, Regierungs-, Herrschaftsgeheimer, -geheimschreiber.
„Regirungs-Sec(k)retariát, v. l. — Verwaltungs-, Regierungs-, Herrschaftsgeheimerei, -geheimschreiberei, -geheimschreibtisch, -stube.
„Régisseur, fr. — 1) Anordner, Leiter, Lenker, Führer; 2) Verwalter, Rechner, Rechnungsführer, Gefälleinnehmer rc.; 3) Bühne-, Schauspielleiter, -ordner, -anordner; Bühneverwalter, -verweser, -pfleger rc.
†Register, v. l. (Regéstum), 1) Eintrags-, Einschreibbuch; 2) Verzeichniß, Inhaltsanzeige, Nach-, Seitenweiser; 3) Zugordner, Pfeifentheiler, Windschieber (Orgelbau); 4) Luftzieher, -schieber (bei Oefen, besonders Schmelzöfen); 5) Rechtlage, -stellung (Buchdruckerei).
†Register-Papier, v. l. ägypt., Eintragspapier, -schreibwad (große, starke) Rechnungsschreibwad.
„Register-Schiff, v. l., Verzeichniß-, Einzeichnungs-, Freihandelsschiff (das von der indischen Kammer in Spanien in das Verzeichniß der berechtigten Schiffe,

nach Indien europäische Waaren überführen und dort wieder Landeserzeugnisse zurücknehmen zu dürfen, eingetragen ist).
„Registrande, v. l. — Nachweisebuch.
„Registrator, l. — Urkundenführer, -verzeichner, -ordner, -nachweiser, Schriftordner, -halter, -wart.
„Registratur, v. v. — 1) Schrift-, Urkundenabfassung, -aufsetzung, -stellung (vor Gerichte über geschehene Aussagen); 2) Schrift-, Urkundensammlung; -eintragung, -verzeichnung; 3) Schriftwartei, Urkundenhaltung, -halterei, -verwahramt; 4) Schrift-, Urkundenlager, -kammer, -stube, -zimmer, -saal; 5) Gerichtsverhandlung (was Protokoll, 3) mitunter).
„Registriren, v. l. — eintragen, einschreiben, in ein Verzeichniß bringen, einzeichnen.
„Reglement, fr. — Verordnung, Anordnung, Vorschrift; Bestimmung, Festsetzung, Einrichtung.
„Reglementaire, fr. } — vorschriftsmäßig.
„Reglementsmäßig, v. fr. }
„Regliren, v. fr., s. Reguliren ꝛc.
„Regliß, s. zunächst.
„Reglisse, fr. — 1) Süßholz; 2) Süßholzsaft, Brustsaft; Lederzucker.
„Regnum animale, l. — Thierreich.
„Regnum minerale, l. — Steinreich, Erze-, Berggutsreich.
„Regnum vegetabile, l. — Pflanzenreich, Gewächsereich.
„Regräh, s. Regret.
„Regrät(t)iren, s. Regretiren.
„Regratterie, fr. — 1) Trödelkram, das Höcken; 2) Höcker-, Trödelwaare.
„Regredient-Erbe, v. l. — Rückanspruchs-, Rückanfallserbe, Vorbehalts-, Unterschuberbe.
„Regredienz (-Recht), v. l. — 1) Rückgang; 2) Rückanspruch, -ansprechung, -forderung; 3) Rückgangs-, Rückanspruchsrecht; Schadloshaltungsrecht.
„Regrediren, v. l. — 1) zurückgehen, -kehren; 2) zurücktreten; 3) Rückanspruch, Rückforderung machen, Rückanspruchs-, Schadloshaltungsrecht anwenden ꝛc.; 4) in die vorigen Rechte zurücktreten.
„Regreß, v. l. — 1) Rückgang, -kehr; 2) Rückgangsrecht; 3) Schadenerholung, Rückforderung, Gegenanspruch, Ersatz, Rückanspruch.
„Regreß-Erbe, was Regredient-Erbe.
„Regression, v. l. fr. — Wort-, Satzumkehrung (Redekunst; z. B. man trinkt nicht Bier auf Wein, sondern Wein auf Bier. Man ißt um zu leben, lebt nicht um zu essen).
„Regressiren (sich), v. l. fr. — sich wieder bezahlt machen, -erholen, an Jemand schadlos halten ꝛc.
„Regressiv, v. l. — rückgehend, -schreitend.
„Regreß-Recht, was Regredienz-Recht.
„Regressus in patriam, l. — Wiedereintritt, Rückkehr ins Vaterland.
„Regret, fr. — Reue, Leid, Bedauern ꝛc.
„Regretiren, v. fr. — bedauern, bereuen, leid thun, leid seyn (einem).
„Regrettiren, was Regretiren.
„Regula cöci, l. — Blind-, Gerathewohlsregel.
„Regula de quinque (-duplex), l., was Regula quinque.
„Regula de tribus terminis oder numeris (Regel de tri), l. — Dreisatzregel, Dreiungsrechnung, Dreisatzrechnen.
„Regulär, v. l. — 1) ordnungs-, vorschriftsmäßig, geordnet, geregelt, regelmäßig, gesetzlich; 2) gleichtheilig, verhältnißmäßig; 3) ordentlich, gewöhnlich.
„Regula falsi, l. — Falsch-, Fehlregel.
„Regula multiplex, l. — Kettenregel, -satz, -rechnung.
„Regula quinque, l. — Fünfsatzregel, doppelte Verhältnißregel (auch Regula duplex oder de quinque genannt).
„Regulares, l. — Gelübde-, Ordensgeistliche.
„Regular-Geistlicher, v. l. — Gelübde-, Ordensgeistlicher.
„Regularisiren, v. l. fr. — anordnen, einrichten, bestimmen, festsetzen.
„Regularist, v. l. fr. — Vorschriftgeber, Regler; Lehrordner, -ordnungshalter, Lehrrichtigsteller.
„Regularität, v. l. fr. — 1) Ordnung, Richtigkeit; 2) Regel-, Vorschrift-, Verhältniß-, Ordnungsmäßigkeit.
„Regulariter, l. — ordnungs-, vorschrift-, regelmäßig; ordentlich, gewöhnlich (was Regulär).
„Regulativ, v. l. — Mustervorschrift, Richtmaß, -schnur; Anweisung, Anordnung.
„Regulator, l. — Berichtiger, Anordner, Richtigsteller.
„Regulinisch, v. l. — gereinigt (z. B. Erz).
„Reguliren, v. l. — ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, regeln, einrichten; festsetzen, bestimmen; abschließen, berichtigen.
„Regulirte Truppen, v. l. fr. — waffenfähiges, -kundiges, diensttüchtiges, geordnetes, stehendes Kriegs- oder Wehrvolk.

„Regulir-Wechsel, v. l. — Meßwechsel, meßfälliger Wechsel.
„Regulus, l. — 1) Königlein; 2) Erzkern, -kegel, -könig (Scheidekunst).
„Regurgitation, v. l. — Erbrechen, Wiedervonsichgeben (durch den Schlund).
„Rehabilitation, v. l. — Wiedereinsetzung (in den vorigen Stand).
„Rehabilitiren, v. l. — wiedereinsetzen, -herstellen, in die vorigen Rechte wieder einsetzen, -eintreten lassen.
„Rehauts, fr. — Hoch-, Hell-, Lichttheile (eines Gemäldes).
„Reh d'schosseh, s. Rez de chaussée.
„Rehoh, s, s. Rehauts.
††Rei, port., was Re, 2) oder Ree.
„Reichs-Archiv, v. gr. — Reichsurkundensammlung, -verwahrung, -kammer, -saal.
„Reichs-Archivarius, v. gr. l. — Reichsurkundensammler, -führer, -verwahrer, -aufseher, -kämmerer.
„Reichs-Armée, v. fr. — Reichs- (Bundes-) Heer, Reichs- (Bundes-) bewaffnung (besteht nach den neuesten Bestimmungen des ttsch. Bundestags aus 10 Heeresabtheilungen und zusammen aus 301,637 Mann. Die Beiträge sind nach dem hundertsten Theile der Bevölkerung der 32 Bundesstaaten berechnet, welche sich derzeit auf 30 Millionen 163,485 Menschen belauft 2c.).
†Reichs-Canzlei, v. l., Reichsgeschäfte, -verwaltungsamt, -bau (vormals).
†Reichs-Canzler, v. l., Reichssiegelbewahrer, -siegler, Reichsgeschäftevorsteher, -bestäter, -verwaltungsoberer (ehedem).
„Reichs-Contingent, v. l. — Reichswehrbeitrag, -wehrstellung, -wehrantheil (jetzt Bundeswehrbeitrag).
„Reichs-Convent, v. l. — Reichsversammlung, -verein (jetzt der teutsche Bundestag zu Frankfurt am Main).
„Reichs-Deputation, v. l. — Reichsabordnung, -gesandschaft, -ständeausschuß (vormals).
„Reichs-Deputations-Hauptschluß, v. v. — Reichsabordnungs- oder Gesandtschaftshauptschluß, -abschied 2c. (ehedem).
†Reichs-Effendi, s. Reis-Effendi.
„Reichs-Fundamentalgesetz, v. l. — Reichsgrundgesetz.
„Reichs-Insignien, v. l. — Reichskleinodien, -würdezeichen (wurden bei der jedesmaligen teutschen Kaiserkrönung gebraucht und bestanden in Krone, Scepter, Schwerdt, Reichsapfel, Mantel, Ring u. dgl. Man verwahrte sie theils in Aachen, theils in Nürnberg).
„Reichs-Matrikel, v. l. — Reichsstände-, Reichssteuerverzeichniß (nach der alten teutschen Reichsverfassung, wobei unter andern das Reichsheer auf dem einfachen Fuße in 40000 Mann bestand).
„Reichs-Operations-Casse, v. l. it. — Reichskriegskasse (woraus ehedem das Reichsheer unterhalten wurde).
†Reichspanier, -panner, altt., Reichsfahne (mit dem 2köpfigen Adler).
„Reichs-Synode, v. gr. — Reichskirchenversammlung.
„Reichs-Vicariat, v. l. — Reichsstellvertretung, Reichsverwesung, -verweserei (ehedem; s. zugleich den nächsten Artikel).
„Reichs-Vicarien, v. l., Reichsstellvertreter, -verweser (ehemals Chur-Pfalz und -Sachsen bei Erledigung des ttsch. Kaiserstuhls und bis zur Wahl eines neuen Kaisers).
„Reidingkoht, s. Ridingcoat.
„Rejection, v. l. — Verwerfung, Abweisung; Ausstoßung, Fortschickung, Entlassung 2c.
„Rejel erschänsch, s. Royal exchange.
„Rejeton, fr. — Sprößling; Nachkömmling.
„Rejiciren, v. l. — verwerfen, abweisen, nicht zulassen; ausstoßen, fortschicken, entlassen.
„Reimponiren, v. l. — wieder umlegen, -vertheilen, -ansetzen 2c. (Steuerwesen).
„Reimprimiren, v. l. — wieder drucken, -auflegen (ein Buch).
†Reinecke, altt. (von Ränke 2c.), Fuchs.
††Reinecke der Fuchs, v. v., ein witziges Gedicht in plattteutscher Sprache vom Ende des 15. Jahrh.
„Reine Claude, fr. — Königinpflaume, grüne Pflaume (Art runder, etwas eingedrückter und gesprengelter Pflaumen, sehr süß und saftreich).
†Reine d'or, fr. Goldkönigin (eine alte frz. Goldmünze, welche Ludwig der Heilige, 1226 mit dem Bilde seiner Mutter, die einen Lilienstab in der Hand hält 2c. von der Größe eines Doppeldukatens ausprägen ließ).
„Reinette, s. Rainette.
„Reintegration, -griren, s. Redintegr.
„Rejolen, s. Riolen.
„Rejon, s. Rayon.
„Rejon-Commission, s. ebd.
„Rejoussance, fr. — Freude, Genuß.
†Reis, arb. trk. port., 1) Haupt, Oberhaupt, Befehliger, Befehlshaber; 2) Hauptmann (eines Raubschiffes der Mauren oder Barbaresken); 3) †was Rees.
†Reis-Effendi, arb. trk., Reichssiegler, -kanzler, -geschäftsführer (Wart (Minister) der auswärtigen Angelegenheiten am türkischen Hofe).

†Reisiger, altt., Reiter; Wehr-, Kriegsreiter.
†Reisiger Förster, v. altt., reitender Förster (im Gegensatze eines Fußgehenden).
†Reisiger Knecht, altt., gemeiner Wehrreiter ꝛc.
†Reisiger Zeug, altt., Reiterei, Wehrreiterei.
†Reispuf, ind. Landwehr.
„Reiteratiòn, v. l. — Wiederholung, Erneuerung.
„Reiteriren, v. l. — wiederholen, erneuern.
„Rei vindicàtio, l. — Eigenthumsforderung, Forderungsklage.
†Rekabdar-Aga, trk. Obersteigbügelhalter (des türkischen Kaisers).
„Rekätt, s. Requête.
„Rekättmeister, s. ebd.
„Rekàmb-Wechsel, s. Ricàmbio ꝛc.
„Rekapitiren, s. Ricap.
„Rekàpito, s. Ricàpito.
„Reklàm, s. Reclàm, nebst dem Weitern.
„Rekludiren, s. Reclu.
„Rèklüh, s. Reclus.
„Rekölli, s. Recueil.
„Reköllfiren, s. Recueilliren.
„Relabiren, v. l. — zurückfallen, rückfällig werden.
„Relàche, fr. — Aussetzung, Unterbrechung (der Arbeit) ꝛc. Ruhe, Rast.
„Relàche, fr. — Nachlassung, Abspannung, Schlaffmachung, Erschlaffung.
„Relàchiren, v. fr. — 1) nachlassen, nachgeben, fahren lassen; 2) abspannen, schlaff machen, erschlaffen; 3) anhalten, einlaufen (mit einem Schiffe).
„Relàchirt seyn, v. v. — abgespannt, erschlafft, ermüdet, ermattet seyn.
„Relàh, s. Relais.
„Relàh, äter d', s. Relais etre de.
„Relàh-Pferde, s. Relais-Pferde.
„Relais, fr. — 1) Vorspann; Wechsel-, Unterpferde; 2) Rast, Rastort (wo Pferde unterwegs gewechselt werden); 3) Wallweg; 4) Anschwemmung, Anspülung, Ansatz.
„Relais, etre de, fr. — rasten, feiern, müßig seyn.
„Relais-Pferde, v. fr. — Vorspann-, Wechsel-, Unterlegpferde.
„Relanciren, v. fr. — 1) aufjagen, auftreiben (Rothwild); 2) aufsuchen; 3) hart anlassen, ausfilzen, derb verweisen.
„Relansiren, s. Relanciren.
„Relàpsus, l. — Rück-, Zurückfall.
„Relàsch, s. Relàche.
„Relaschiren, s. Relàchiren.
„Relaschirt seyn, s. ebd.
„Relàsch'mahn, s. Relàchement.
„Relàta refero, l. — das Erzählte erzähle ich wieder, ich erzähle, was mir erzählt wurde (ohne für die Wahrheit gut zu stehen).
„Relatiòn, v. l. — 1) Beziehung, Bezug, Verbindung, Verhältniß; 2) Bericht, Meldung; 3) Beschreibung, Erzählung; 4) Eideszurückschiebung.
„Relatiòns-Begriff, v. v. — Beziehungs-, Vergleichungsbegriff.
„Relativ (e), v. l. — beziehungs-, vergleichungsweise; beziehend, bezüglich, Bezug habend.
„Relativer Begriff, v. v., was Relatiònsbegriff.
„Relativum (Pronòmen), l. — Beziehungsvorwort (das sich auf eine vorangegangene Sache oder Person bezieht und statt derselben gesetzt wird).
„Relàtor, l. — Anbringer, Berichter, Melder; Erzähler, Beschreiber ꝛc.
„Relatòrisch, v. l. — berichtlich, berichtsmäßig; erzählend ꝛc.
„Relaxàntia, l. — Erschlaffungs-, Abspannungsmittel.
„Relaxatiòn, v. l. — 1) Befreiung, Aufhebung, Losgebung, -lassung, Wiederloslassung; 2) Abspannung, Nachlassung, Erschlaffung, Schlaffheit: 3) Ausdehnung, Erweiterung; 4) Milderung (der Strafe; mitunter).
„Relaxiren, v. l. — 1) befreien, lösen, losmachen, -geben, -lassen, freigeben, aufheben, wieder loslassen; 2) erschlaffen, schlaff machen, abspannen; 3) entbinden, öffnen, erleichtern, mildern; 4) erweitern, ausdehnen.
„Relegatiòn, v. l. — Verweisung, Verbannung (von Land, Hof, Hochschule ꝛc.).
„Relegiren, v. l. — verweisen, verbannen.
„Relevànt, v. l. — erheblich, wichtig; erläuternd, bündig; dienlich, sachdienlich ꝛc.
„Relevànz, v. l. — Erheblichkeit, Wichtigkeit, Bedentsamkeit.
„Relevatiòn, v. l. — 1) Heraushebung, Hervorhebung, -stechung, Auszeichnung; 2) Erleichterung, Aufrichtung, Aufhilfe; 3) Ueberhebung, Befreiung, Lossprechung.
„Relevatiòns-Geld, v. l. — Wiederbelehnungsgeld (in England; was Relief, 4).
„Relevàtio òneris probàndi, l. — Ueberhebung der Beweisobliegenheit.
„Releviren, v. l. — 1) heraus-, hervorheben, auszeichnen, hervorstechen, -springen machen (z. B. gewisse Theile an einem Gemälde); 2) erleichtern, aufrichten, aufhelfen; 3) befreien, erlassen, lossprechen, überheben; 4) abhängen, abhängig-, einschlägig seyn, gehören,

einschlagen (z. B. in dieses oder jenes Fach, in diese oder jene Behörde).
„Relicta, l. } — Hinterlassene, Zurück-,
„Relicte, v. v. } Nachgelassene (diese oder jene Person, Wittwe rc.).
„Relicten, v. l. — Hinterlassene, Zurück-, Nachgelassene, Hinterbliebene (Verwandten, Erben rc.).
„Relief, fr. — 1) erhaben, hervorragend, herausgehoben, vorspringend, in die Augen fallend; 2) erhabene Arbeit, erhabenes Bildwerk, Vorsprungs-, Hochbild (im Gegensatze des Flacherhabenen oder Flachbildes); 3) Vorsprung, Auszeichnung, größeres Ansehen rc.; 4) Lehengeld (das bei Veränderungen bezahlt wird); 5) Forterhebungsbefehl (daß ein Kriegsbeamter während der Abwesenheit den Sold fortbeziehen darf).
„Religiös, v. l. — 1) gottesfürchtig, gottehrend, gottselig, fromm, heilig; 2) gewissenhaft, voll Pflichtgefühl; andächtig, gottesdienstlich; 3) gotteslehrig.
„Religion, v. l. — 1) Wiederholungsfleiß, besondere Sorgfalt, -Aufmerksamkeit; 2) †Gotteslehre, Glaubenslehre, -weise rc.; 3) †Gottesverehrung, Gottesfurcht, Gottseligkeit, Frömmigkeit, Gottesliebe, Glaube, Gottesdienst; 4) Gewissen, Verbindlichkeit, Pflicht, Schuldigkeit rc.
„Religions-Classe, v. l. — Glaubenslehr-, Religionsabtheilung.
„Religions-Edict, v. l. — Glaubensausspruch, (Religions-)befehl, -verordnung, -vorschrift.
†Religions-Friede, v. l., Glaubenslehr-, Glaubensbekenntnißfriede (i. J. 1555 zu Augsburg geschlossen, wornach den Freiglaubigen (Protestanten) freie Religionsübung zugesichert wurde).
„Religions-gravamina, v. l. — Glaubenssach-, Religionsbeschwerden.
„Religions-Parthie, v. l. — Glaubenszunft, -genossenschaft, -verein rc.
†Religions-Uebung, v. l. — Glaubensübung.
†Religion von Malta, v. l. gr. it., Beiname des Malteserordens.
„Religiose, der, die, v. l. — Gelübdegeistlicher, e, Mönch, Mönchin, Ordensmann, -frau, Frommsiedler, -in rc.
„Religiosität, v. l. — Gottesfurcht, Gottseligkeit, Frömmigkeit, Gottergebenheit, Glaubensübung, -thätigkeit, frommer Sinn und Wandel.
„Relikah d'köhnt, s. Reliquat de compte.
„Reliqua, l. — 1) die übrigen Dinge, Gegenstände rc.; 2) das Uebrige, Rückständige.
„Reliquat de compte, fr. — Rechnungsrückstand, -überschuß, Schuldenrest, -überling.
„Reliquarium, l. — Heiligthümersammlung, -kästchen, -verwahrung, -platz, -ort, -gemach rc.
„Reliquie, v. l. — 1) Ueberrest, Ueberbleibsel; 2) Heiligenüberrest, -überbleibsel, Heiligthum.
„Reliquie präßtiren, v. l. — Güter-, Waarenrest zurückgeben, Schuldrest abtragen (kaufmännisch, bei anvertrauten Gütern).
„Relljef, s. Relief.
„Relocation, v. l. — 1) Wiedervermiethung, -verleihung, -verpachtung; 2) Pacht-, Miethverlängerungszeit.
„Reluiren, v. l. — wieder einlösen, Pfand einlösen; ausgleichen, vergüten, abtragen.
„Reluition, v. l. — Wiedereinlösung, Pfandeinlösung; Einlösungsrecht; Ausgleichung, Abtragung, Vergütung.
„Reluitions-Casse, v. l. it. — Vergütungskasse, -zahlschrein (für Wehrleute, welche keine Einlagerung finden rc.).
„Reluitions-Gelder, v. l. — Einlösungs-, Ausgleichungs-, Abtrags-, Vergütungs-, gelder.
„Rem acu tetigisti, l. — 1) du hast die Sache mit der Nadel berührt; 2) du hast es getroffen, errathen.
„Remanet, l. — 1) es bleibt übrig; 2) Ueberbleibsel, Ueberling, Rest, Ueberschuß rc. (Schreiberei).
„Remark, s. Remarque.
„Remarkabl, s. Remarquable.
„Remarkiren, s. Remarquiren.
„Remarquable, fr. — merkwürdig, bemerkenswerth; beträchtlich, bedeutend, auffallend; ausgezeichnet, ansehnlich, wichtig.
„Remarque, fr. — Anmerkung, Bemerkung, Bezeichnung; Beobachtung.
„Remarquiren, v. fr. — 1) merken, bemerken, anmerken; 2) wieder zeichnen, -bezeichnen; 3) unterscheiden, auszeichnen; 4) erkennen, wahrnehmen, gewahr werden, beobachten.
†Remassan, was Ramassan.
„Rembarquement, fr. — Wiedereinschiffung.
„Rembarquiren, v. fr. — 1) wieder einschiffen; 2) sich von Neuem in etwas einlassen.
†Rembo, ind. Schaumgeborene (indische Götterlehre).
„Rembours, -boursement, fr. — Wiederbezahlung, Zurückzahlung, Erstattung (von Vorschüssen, Auslagen, Unkosten) rc.
„Remboursiren (sich), v. fr. — 1) wieder bezahlen, zurückzahlen, erstatten, wieder ersetzen; 2) bezahlen, auszahlen; 3)

wieder einlösen, -an sich kaufen; 4) sich (wieder) bezahlt machen.
„Remediabel, v. l. — verbesserlich, heilbar, abhelfbar, abstellbar rc.
„Remediatur, v. l. — Abhilfe, Abstellung.
„Remedi(i)ren, v. l. — helfen, Hilfe leisten; abhelfen, -stellen, steuern, verbessern.
„Remedium, l. — 1) Mittel, Heil-, Hilfsmittel; 2) Münzgehalt, Ringerung (am Feingehalt und Gewicht, oder Schrot und Korn).
„Remedium devolutivum, l. — 1) Abwälzungsmittel; 2) Obergerichtsanrufung.
„Remedium extraordinarium, l. — außerordentliches Rechtsmittel.
„Remedium juris, l. — 1) Rechtsmittel, -behelf, -abhilfsmittel; 2) Abwendungsrecht, Nachtheilsabwendungs-, Schadloshaltungs-, Läuterungsmittel rc.
„Remedium leuterationis (oder- oberleuterationis), v. l. ttsch. — Einwendungs-, Läuterungs-, Oberläuterungsmittel (dessen man sich wider ein Urtheil oder einen Bescheid bedient).
„Remedium nullitatis, l. — 1) Nichtigkeits-, Ungültigkeitsmittel, -behelf, -aushilfe; 2) Nichtigkeitsklage rc.
„Remedium ordinarium, l. — ordentliches, ausführliches Rechtsmittel rc.
„Remedium petitorium, l. — Sachabhilfsklage, -mittel.
„Remedium possessorium, l. — 1) Besitzthums-, Besitzabhilfsmittel; 2) Besitzthumsklage.
„Remedium rescindens, l. — Aufhebungsmittel, -klage (im Verjährungsfalle).
„Remedium rescissorium, l. — Wiederabtretungsmittel, -klage (nach aufgehobener Verjährung rc.).
„Remedur, v. l. — Abhilfe, Abstellung; Verbesserung.
„Remerciment, fr. — Dank, Danksagung, -bezeugung.
„Remersmahn, s. Remerciment.
„Remesse, v. l. it. — Baarsendung, -zahlung, Geldübersendung, -übermachung, Wechselzahlung, Wechsel (s. Rimess.).
„Remessen-Buch, v. l. it. — Baarsendungs-, Wechselzahlungs-, Wechseleintrags-, -bemerkungs-, Wechselhilfsbuch (s. Rimess.).
„Remesserelle, v. it. — Wechselchenzahlung, kleiner Wechsel (s. Rimess.).
„Remigriren, v. l. — zurück-, wieder einwandern.
„Remigrirter (-rant), v. l. — Zurückgewanderter, Wiedereingewanderter (Wiedereinwanderer).
„Remih, s. Remis.

„Reminiscenz, v. l. — 1) Erinnerungskraft; 2) Erinnerung, Entsinnung, Wiedererinnerung; 3) Wiederholungsstelle (Schriftstellerei rc.).
„Reminiscere-Sonntag, v. l. — Gedenksonntag (von den Meßworten Ps. 25, 6).
„Remis, fr. — 1) über(ge)tragen; 2) gleichgestellt; 3) stichgleich, unentschieden; einfach verloren (theils im Schach-, theils im L'hombrespiele); 4) s. Remise.
„Remise, fr. — 1) Aufschub, Verzug; 2) Nachlaß, Wenigerforderung; 3) Uebermachung, Anschaffung, Zahlung, Baar- (Geld-), Wechselsendung; 4) Schopf, Schuppen, Wagen-, Kutschenhaus, -scheuer; 5) Ruhe, Schlupfwinkel, -gebüsch (Jägerei); 6) Gebühr, Wechselgebühr; 7) Einzugsgebühr; 8) Voderlitzen (Bandweberei).
„Remisiren, v. fr. — einscheuern, unterstellen, ins Wagenhaus, unter den Schopf, Schuppen thun.
„Remissibel, v. l. — erlaßbar, erlaßlich, verzeihlich.
„Remissio conjugis, l. — Verzeihung des (beleidigten, entehrten rc.) Ehegatten.
„Remissio (transmissio) delinquentis ad locum delicti, l. — Uebergebung, Ueberlieferung des Verbrechers an den Verbrechersort (bei Entweichungsfällen).
„Remissio injuriarum, l. — Schimpf-, Schmachverzeihung, -vergessung rc.
„Remissio juramenti, l. — Eideserlassung.
„Remissio juris, l. — Rechtserlassung, -abweichung.
„Remissio jurisjurandi, l., was R. juramenti.
„Remission, v. l. — 1) Erlassung, Erlaß, Nachlaß (in Schuld- oder Geldsachen); 2) Zurückschickung, -sendung; 3) Vergebung, Verzeihung, Begnadigung, Schonung, Nachsicht.
„Remissiv, v. l. — Nach-, Hinweisung, Beziehung, Rückweisung, -sendung.
„Remissive, l. — nach-, hinweisend, in Beziehung, beziehungsweise rc.
„Remissiv-Schreiben, v. l. — Nachweisungsschreiben.
„Remissoriales (literä), l. } — 1) Rückweisungsschreiben; 2) rückgängige Rechtssachen (vom höhern Richter wieder an den niedern oder vorigen); 3) Rückweisungen (zur gerichtl. Abhilfe oder weiterem Verfahren rc.).
„Remissorialien, v. v.
„Remiss-Schreiben, v. l. — Erwiederungs-, Rückschreiben rc.
„Remittenda, l. — Rücksend-, Rückgabstücke (Buchhandel).
„Remittent, v. l. — 1) Rück-, Zurücksender; 2) Uebersender, -schicker; 3)

Wechselkäufer, -übermacher, -heber; 4) nachlassend, abnehmend.

„Remittiren, v. l. — 1) zurücksenden, -schicken, -liefern; 2) Geld (durch) Wechsel übermachen, anschaffen; 3) nachlassen, abnehmen; 4) erlassen, nachlassen, vergeben, verzeihen; 5) einstellen, verschieben rc. (z. B. eine Klage); 6) zu rechte bringen, legen, setzen, stellen, in die vorige Lage rc. bringen rc. (Wundarzneikunst).

„Remohrs, s. Remords.

„Remolad, s. Remolade.

„Remolade, fr. — 1) Würzbrühe, -tunke; 2) Hornsalbe (Roßarzneikunde).

„Remollientia (-entien), v. l. — 1) Erweichungsmittel; 2) Wiederstillungs-, Wiederbesänftigungsmittel.

„Remonstrant, v. l. — 1) Gegenvorsteller, Entgegenhalter, Einwender; 2) ††was Arminianer (weil sie im Jahre 1609 den Staaten von Holland eine Remonstration oder Gegenvorstellung übergaben, worin die 5 vornehmsten Sätze ihres Glaubens enthalten waren und wobei sie um freie Ausübung derselben baten); 3) Erinnerer, Ermahner.

„Remonstration, v. l. — 1) Gegenvorstellung, Vorhalt, Entgegnung, Gegeneinwendung, Entgegenhaltung rc.; 2) Erinnerung, Ermahnung (uneigentl.).

„Remonstriren, v. l. — 1) zu erkennen geben, Vorhalt, Gegenvorstellung machen, entgegnen, einwenden rc.; 2) erinnern, ermahnen (uneigentl.).

„Remonte, fr. — 1) Wiederversehung, -ausrüstung; 2) Ergänzung, Ergänzungspferde.

„Remontiren, v. fr. — 1) wieder aufsteigen, -hinaufgehen; 2) zurückgehen, -kehren, -treten; 3) hinauf-, hinanfahren, aufwärts gehen, -steigen, -fahren rc.; 4) wieder versehen, -anschaffen, -ausrüsten, -aufziehen, -aufrichten, -zurechtsetzen; 5) an-, vorschuhen; 6) wieder zusammensetzen, -aufschlagen; 7) wieder beritten machen, mit Pferden wieder versehen; 8) ausschöpfen (Lumpen, Zeug; Papier- (Schreibwad-) mühle); 9) wieder anketten, Kette ansetzen, wieder Seide anweben rc.

„Remont'-Pferd, v. fr. — Ergänzungspferd, frisches (Dienst-) Pferd.

„Remoral, v. l. — Ruderaufseher.

„Remords, fr. — Gewissensbisse, -vorwürfe, -angst, Reue rc.

„Remotion, v. l. — 1) Zurücksetzung; 2) Wegräumung, -schaffung, Entfernung, Absetzung, Abschaffung (vom Amte).

„Remotiores cognati, l. — entferntere, weitläuftige Verwandte.

„Remotis arbitris, l. — 1) nach Entfernung der Zeugen; 2) ohne Zeugen, geheim, unter 4 Augen.

„Remotiv, v. l. — entfernend, ausschließend, zurück-, bei Seite setzend rc. (Sprachlehre; z. B. that's, ohne sich zu verweilen, noch lange zu fragen).

„Removiren, v. l. — 1) zurücksetzen; 2) wegräumen, -schaffen, entfernen, absetzen, abschaffen (vom Amte).

„Rempailliren, v. fr. — wieder mit Stroh einbinden, umwickeln; wieder beflechten.

„Rempaquetiren, v. fr. — wieder einpacken.

„Remparirен (sich), v. fr. — 1) sich verschanzen; 2) wieder einnehmen, -erobern, sich wieder bemächtigen.

„Rempart, fr. — Wall, Schutzwehr, Vormauer, Vorschanze; Zwinger (Letzteres bei befestigten Städten rc. der leere Raum oder Gang zwischen der Stadtmauer und den Häusern).

„Remplaçant, fr. — Stellvertreter.

„Remplacement, fr. — 1) Ersetzung, Wiederbesetzung; 2) Wiederanlegung, -verwendung (des Geldes).

„Remplaciren, v. fr. — 1) ersetzen, wieder besetzen, -ersetzen (eine Stelle rc.); 2) wieder anlegen, -verwenden (Gelder).

„Remployiren, v. fr. — wieder anstellen; wieder verwenden.

„Remplumiren (sich), v. fr. — 1) wieder befiedern, -bekielen; 2) sich wieder erholen; wieder stark werden; wieder gewinnen, -emporkommen.

„Remter, was Refectorium.

„Remunerabel, v. l. — vergeltbar, belohnungsfähig, belohnenswerth, -würdig rc.

„Remuneration, v. l. — Belohnung, Vergeltung.

„Remuneriren, v. l. — belohnen, vergelten.

†Remurien, v. l., Remusfeste (welche Romulus, seinem Zwillingsbruder Remus zu Ehren und zur Sühne, wegen des an ihm begangenen Mords, gestiftet haben soll. Man pflegte allerlei Speisen an die Gräber der Verstorbenen bei diesen Festen (die nachher durch Verwechselung des ersten Buchstaben Lemurien genannt wurden) zu setzen).

††Remus, gr. l., 1) Träger, Langsamer, Säumiger rc.; 2) Zwillingsbruder des Romulus; wurde von diesem bei Grundlegung der Stadt Rom in einem Zweikampfe getödtet (s. auch Rhea Silvia und Romulus).

„Renahr, s. Renard.

„Renard, fr. — 1) Fuchs; 2) listiger, schlauer Mensch, Schlaukopf.

„Renchériren, v. fr. — 1) vertheuern, steigern, theuer machen; 2) überbieten, -steigern; 3) aufschlagen, im Preis steigen, theuerer werden.

„Rencontre, fr. — 1) das Begegnen, Zusammentreffen, -stoßen, Antreffen; 2) Entgegen-, Daraufzugehen, Zufälligkommen; 3) Blattverweisung, Nachweisezahl (von einem Buche oder von einer Rechnung auf die andere; kaufmännisch); 4) Gelegenheit, Veranlassung; 5) Gefecht, Schlägerei, Scharmützel, Klopffechterei; 6) Unannehmlichkeit, widriger Zufall, Zwist, Wortwechsel; 7) Einfall, Gedanke (uneigentl.).

„Rencontriren, v. fr. — 1) begegnen, zu-zusammentreffen, -stoßen, treffen, antreffen; 2) übereinkommen, übertreffen, zutreffen; 3) auf die Spur kommen (Jägerei).

„Rencouragiren, v. fr. — wieder Muth machen, -einflößen.

„Rendant, fr. — Einnehmer, Rechnungsführer.

„Rendez vous, fr. — 1) ergebet, begebet, übergebet euch ꝛc.; 2) Zusammenkunftsort, Sammelplatz, Stellort; 3) verabredete Zusammenkunft, Bestellung, Stelldichein.

„Rendiren (sich), v. fr. — 1) wieder-, zurückgeben; 2) übergeben, zustellen, liefern, überliefern; 3) leisten, ausüben, beobachten, erwiedern, vergelten; 4) machen; 5) tragen, ertragen, einbringen, abwerfen, geben; 6) sich ergeben, unterwerfen; sich begeben, wohin gehen ꝛc.

„Renegát, v. l. — 1) Verläugner, Abtrünniger; 2) Glaubensabtrünniger; 3) Abfallschrist (ein zum mahomedanischen Glauben übergegangener Christ).

„Renegiren, v. l. — wieder abläugnen, verläugnen.

„Renforciren (sich), v. fr. — 1) verstärken, vermehren; erhöhen; 2) zunehmen, stärker werden.

„Renforcirt, v. v. — verstärkt, erhöht.

„Renfort, fr. — 1) Verstärkung, Vermehrung, Zuwachs; 2) Bruch (Stuckwesen); 3) Speisenzusatz (bei vermehrten Gästen); 4) Besetzung (an den Schuhen).

„Renitent, v. l. — 1) sträubend, widerstehend, -strebend, widerspänstig; 2) Widerstreber, Widersetzer, -steher, -spänstiger.

„Renitenz, v. l. — Widersetzlichkeit, Widerspänstigkeit, Widerstand ꝛc.

„Renitiren, v. l. — sich sträuben, widersetzen, widerstreben ꝛc.

„Renitirender Theil, v. v. — widerstrebender, -setzlicher-, widerspänstiger Theil.

„Renommée, fr. — 1) Ruf, Name; 2) Gerücht, gemeine Sage; 3) Berühmtheit.

„Renommeh, s. vor diesem.

„Renommiren, v. fr. — 1) sich einen Namen machen; 2) den Raufer, Schläger, Raufbolden ꝛc. spielen (in der Hochschülersprache).

„Renommirt, v. v. — 1) berühmt, angesehen; 2) berüchtigt ꝛc.

„Renommist, v. fr. — Raufer, Schläger, Raufbold, Großhans, Bramarbas, Musenschänder, Handegen (hochschülerisch).

„Renonce, fr. — 1) Verläugnung, Ausschlagung, Verzichtung, 2) Mangel, Verzicht, Fehlfarbe (im Spiele, wo gewisse Karten nach der Farbe entweder ganz fehlen oder absichtlich verworfen werden); 3) Aneckelung, Widerung, Abscheu (uneigentl.).

„Renonce haben, machen, v. v. — Fehl haben, machen.

„Renonciren (sich), v. fr. — 1) verzichten, Verzicht leisten, -thun, entsagen, sich begeben; 2) nicht bekennen, verläugnen, nicht haben (eine Farbe im Spiele); 3) sich entledigen, frei machen, entschlagen (einer oder etlicher Karten, z. B. im L'hombre).

„Renons, s. Renonce.

„Renons haben, machen, s. ebd.

„Renonsiren, s. Renonciren.

„Renovatión, v. l. — 1) Erneuerung, Auffrischung; 2) Güter-, Lagerbuchserneuerung, neue Güterbeschreibung; 3) Rechnungsberichtigung; 4) Güterbeschreibungs-, Rechnungsberichtigungsamt ꝛc.

„Renovátor, l. — 1) Erneuerer, Wiederhersteller, Aus-, Verbesserer; 2) Lager-, Güterbuchs-, Güterurkundenerneuerer; 3) Rechnungsberichtiger, -reiniger, -verbesserer; 4) Güterbeschreiber, -eintrager ꝛc.

„Renovátum, l. — erneuert, ausgebessert, verbessert, wiederhergestellt ꝛc.

„Renovatúr, v. l. — 1) Güter-, Lagerbuchserneuerung, erneuerte Güteraufzeichnung, -Beschreibung; 2) Güterbeschreibungsamt, -stelle, Güterschreiberei ꝛc.

„Renoviren, v. l. — 1) erneuern, auffrischen, aus-, verbessern, wiederherstellen; 2) Lager-, Güterbuch-, Güterurkunden erneuern, wiederherstellen; 3) richtig stellen, reinigen, berichtigen, verbessern (Rechnungen); 4) Wechsel verlängern, weiter fristen ꝛc.

„Renovirt, v. v. — erneuert, ausgebessert,

aufgefrischt, verbessert, wiederhergestellt ꝛc.
„Renseignements, fr. — Nachweisungen, Anzeigen, Meldungen.
†Rentamt, v. fr., Einkommens-, Gefäll-, Gült-, Zins-, Zahlamt.
„Rentant, v. fr. — Gefälleinnehmer, -verwalter.
„Rentantur, v. fr., was Rentei, Rentkammer.
†Rentbeamter, v. fr., Gefällbeamter, -verwalter ꝛc.
†Rente, v. fr., 1) Einkommen, Gefäll, Gült, Zins; 2) Leibgeding, Zinsgenuß, Genußgeld ꝛc.
„Rente foncière, fr. — Grund-, Bodenzins.
†Rentei, v. fr., Gefällamt, -einnehmerei, Zahlamt, Gültkammer, -einnehmerei (was Rentkammer).
†Rentenei, v. fr., was Rentei.
†Rentengläubiger, v. fr., Gefäll-, Gült-, Zinsgläubiger.
†Rentenirer, v. fr., Geld-, Zinseigner (was Rentirer, 1) oder Kapitalist).
†Rentenschuldner, v. fr., Gefäll-, Gült-, Zinsschuldner.
†Renterei, was Rentei.
„Rentes viagères, fr. — lebenslängliche Zinse, Leibrenten.
„Rentier, fr. — Geld-, Zinseigner, Rentner, Geldnießer (doppelsinnig und im Scherze).
†Rentiren, v. fr., einbringen, eintragen, abwerfen ꝛc.
†Rentirer, v. fr., 1) Gefäll-, Gült-, Guts-, Geld-, Zinseigner, -gläubiger, Rentner (was Kapitalist); 2) Gefälleinnehmer, -verwalter.
†Rentkammer, v. fr., Einkünfte-, Gefäll-, Gültkammer, Rechnungskammer.
†Rentkammer-Rath, v. v., Einkünfte-, Gefällkammer-, Rechnungskammerrath.
†Rentmeister, v. fr., Gefällmeister, -einnehmer, -schreiber ꝛc.
†Rentner, v. fr., was Rentirer, besonders 1).
†Rentnerei, v. v., was Rentei.
„Rentoiliren, v. fr. — 1) aufs neue mit Leinwand besetzen, neue Leinwand annähen; 2) wieder auf frische Leinwand ziehen, auffrischen, ausbessern (ein altes Gemälde).
„Rentrairen, v. fr. — ausfüllen, benähen, übernähen, stopfen, anstoßen, verstopfen, mit der Nadel aufnehmen, zusammenstoßen; steppen, besteppen.
„Rentriren, v. fr. — 1) wieder hineingehen; 2) s. Rentrairen.
„Renuiren, v. l. — abschlagen, verweigern.
„Renumeriren, v. l. — 1) wieder-, nachzählen; 2) zurückzahlen, wieder herausgeben (empfangenes Geld).
„Renunciatio litis, l. — Streit-, Rechtsstreitaufhebung.
„Renunciation, v. l. — 1) Verzichtung, Verzichtleistung, Entsagung, Lossagung, Begebung; 2) Aufkündigung, Absagung (z. B. der Freundschaft); 3) Zeugniß, Bekanntmachung, Kundthuung, Verkündigung.
„Renunciatio successionis, l. — Nach-, Erbfolgeverzichtung, -entsagung ꝛc.
„Renunciiren, v. l. — 1) verzichten, Verzicht leisten, auf etwas keinen Anspruch machen, entsagen, lossagen, sich begeben; 2) aufkündigen, absagen; 3) bekannt machen, kund thun, bezeugen, verkündigen ꝛc.
„Renversale, fr. holl. — Schuldschein, -brief.
„Renversiren, v. fr. — umwenden, -kehren, -stürzen.
„Renvoi, fr. — 1) Zurücksendung; Fortschickung, Verabschiedung; 2) Heimgebung, Erwiederung; 3) Weigerung, abschlägliche Antwort; 4) Zurück-, Nachweisung, Verweisung, Beziehung (auf einen Schriftsteller oder eine Stelle in einem Buche); 5) Zurückweisungszeichen (Tonkunst); 6) Rückwerfung, -stoßung, Rückwurf, -stoß, -prallung (eines Wiederhalles, Balles ꝛc.); 7) Rückstrahlung (des Lichts).
„Renvoyiren, v. fr. — 1) zurücksenden, -schicken; fortschicken, verabschieden, entlassen; 2) verweisen, zurückweisen (z. B. auf diese oder jene Stelle in einer Schrift ꝛc.); 3) erwiedern, heimgeben; 4) abschlagen, verweigern; 5) zurückwerfen, -stoßen, -schlagen ꝛc.
„Reoccupation, v. l. — Wiederbesetzung, -besitznahme.
„Reoccupiren, v. l. — wieder besetzen, -in Besitz nehmen, von Neuem besetzen ꝛc.
„Reolen, s. Riolen.
„Reordiniren, v. l. — wieder ordnen, -anordnen, -einrichten, -eintheilen, -anstellen, wieder weihen, nochmals weihen.
„Reorganisation, v. l. gr. — Wiedereinrichtung, -gestaltung, -bildung; Umbildung, neue Einrichtung.
„Reorganisiren, v. l. gr. — wieder einrichten, -bilden, -gestalten, umbilden, neu einrichten.
„Repah, s. Repas.
„Repah d'uds, s. Repas de noce.
„Reparabel, v. l. — wiederherstellbar, ersetzbar, ausbesserlich ꝛc.

„Réparation d'onnöhr, s. Réparation d'honneur.

„Reparatiòn, v. l. — 1) Wiederherstellung, Ersetzung, Ausbesserung; 2) Genugthuung, Ehrenerklärung; 3) Ersatz, Vergütung, Schadloshaltung, Schadenersetzung.

„Réparation d'honneur, fr. — Ehrengenugthuung, -erklärung.

„Reparàtor, l. — Wiederhersteller, Ausbesserer.

„Reparatür, v. l. — Wiederherstellung, Ausbesserung.

„Repariren, v. l. — 1) wiederherstellen, ersetzen, ausbessern; 2) auffrischen, verputzen, überarbeiten, ausputzen; 3) wieder gut machen, vergüten ꝛc.

„Repartie, fr. — schnelle, witzige Antwort, Gegenantwort.

„Repartiren, v. l. fr. — 1) aus-, ein-, mit-, ver-, zutheilen, zuschreiben, umlegen; 2) erwiedern, antworten.

„Repartitiòn, v. l. — Aus-, Ein-, Mit-, Ver-, Zutheilung, Zuschreibung; Umlage, -legung (Letzteres z. B. in Steuersachen).

„Repas, fr. — Mahlzeit, Mahl, Essen, Gastmahl, -gebot; Schmaus.

„Repas de noce, fr. — Hochzeitmahl, -schmaus.

„Repàß, v. l. fr. — 1) Rückgang, Zurücktritt (z. B. eines Pferdes); 2) Zurück-, Rückreise; Wiederdurch-, Wiedervorbeireise.

„Repassiren, v. l. fr. — 1) zurückgehen, -kommen, -reisen, wieder durchreisen, -durchkommen ꝛc.; 2) abziehen, wetzen, schleifen; 3) bügeln, ausbügeln; 4) heiß durchhämmern; 5) wieder aufwärmen; 6) schrobeln (Wolle); 7) ausbessern, glatt, glänzend machen; 8) scharren, schürfen, gerade ziehen (Wege); 9) bereiten, neu zurichten (Felle); 10) durchgehen, -sehen, nachsehen (Rechnungen).

„Repelliren, v. l. — abweisen, zurücktreiben.

„Repercussiòn, v. l. — Zurücktreibung, -werfung, -prallung, -stoßung.

„Repercussiv, v. l. — zurücktreibend, niederschlagend.

„Répermand, }
„Repermandiren, } s. Reprimande ꝛc.

„Repertoar, s. Répertoire.

„Répertoire, fr. — 1) Findeheft, -buch; 2) Verzeichniß; Inhaltsanzeiger; 3) Schaustück-, Schauspiel-, Bühnenverzeichniß; 4) Wochenzedel (aufzuführender Schauspiele in großen Städten und von stehenden Bühnen).

„Repertòrium, l. — Findebuch, Sachverzeichniß, Nachschlage-, Sammelheft, -buch (über Künste, Wissenschaften, Gesetze ꝛc.; s. auch Répertoire, 3, 4).

„Repetènt, v. l. — 1) Wiederhöler, -durchgeher; 2) †Nachhelfer, Beilehrer, Wiederholungslehrer (auf Hohenschulen ꝛc.).

„Repetiren, v. l. — wiederholen, noch einmal durchgehen ꝛc. (z. B. eine Lehraufgabe, ein Lern-, Uebungsstück ꝛc.).

„Repetir-Uhr, v. l. — 1) Wiederholungs-, Wiederschlag-, Druck-, Ziehuhr (die bei einem jeweiligen Druck oder Zug die Stunden (und Viertel) schlägt und wiederholt; 2) ††Barlowsuhr (Barlow, ein Engländer, hat im 17ten Jahrhundert die sogenannten Repetitiònen oder Repetiruhren erfunden).

„Repetitiòn, v. l. } — 1) Wiederholung;
„Répétit(s)ion, fr. } 2) gerichtliche Zurückforderung; Zeugenverhör (vor dem Richter); 3) †Nachhelferei, Wiederholungslehrstelle, Beilehrersstelle; 4) Druckuhr (was Repetiruhr); 5) Prüfung, Probe (bei Ton- und Bühnestücken; nach dem Französischen).

„Repetitio (est) mater studiórum, l. — 1) Wiederholung ist die Mutter des Erlernens, oder die Hauptsache beim Lernen; 2) Uebung macht den Meister.

„Repetitiòns-Zeichen, v. l. — Wiederholungszeichen.

„Repetitor, l., was Repetènt.

„Repetitòrium, l. — Wiederholungslehrstunde, -vorlesung.

„Repignoratiòn, v. l. — 1) Gegenpfändung; 2) Pfandeinlösung.

„Repignoriren, v. l. — 1) gegenpfänden, wiederpfänden, Gegenpfand nehmen; 2) Pfand einlösen.

„Répih, s. Répit.

„Repik, v. fr. — Neunziger (nämlich 30 Punkte vor dem Anspielen im sogenannten Piket).

„Repikiren, s. Repiquiren.

„Repiquiren, v. fr. — wieder steppen, -durchnähen, noch einmal steppen ꝛc.

„Répit, fr. — 1) Frist, Aufschub, Anstand, Ruhe, Verlängerung; 2) Schutz, Schirm, Sicherheit ꝛc. (z. B. in Schuldsachen).

„Replaciren, v. fr. — wieder stellen, -hinstellen, -anstellen, wieder an einen Ort setzen, legen ꝛc.

„Replädiren, s. Replaidiren.

„Replaidiren, v. fr. — wieder vortragen, -verhandeln, -vertheidigen (vor Gerichte).

„Replasiren, s. Replaciren.

„Replâtrage, fr. — 1) Frischgipsung, neue Uebergipsung ꝛc.; 2) Pfuschgipserei, Plackwerk; 3) Verkleisterung, Bemäntelung, Beschönigung (bildlich).

„Replatrásch, s. Replâtrage.
„Replâtriren, v. fr. — 1) frisch gipsen, wieder übergipsen ꝛc.; 2) bemänteln, verkleistern, beschönigen.
„Repletion, v. l. — 1) Anfüllung; Vollheit, Angefülltheit; 2) Vollblütigkeit; 3) Dicke des Leibes, Aufgedunsenheit, Dickleibigkeit; 4) Magenüberladung.
„Repli, fr. — 1) Falte, Umschlag, Klappe (am Kleid); 2) Eckumschlag (an einem Ausschreiben); 3) Krümmung, Wendung, Schlupfwinkel.
„Repliciren, v. l. — 1) erwiedern, antworten; 2) wiederholen; 3) einwenden, entgegnen; 4) auf eines Beklagten Verantwortungsschrift wieder antworten; zum 2ten mal klagen (s. auch Replique, 2).
„Repliiren, v. fr. — 1) weichen, zurückweichen; 2) krümmen, in Falten legen; 3) wieder an sich ziehen (einen Posten; Kriegssprache); 4) sich auf etwas stützen, verlassen; 5) sich eng, fest anschließen, zusammenziehen (um nicht abgeschnitten zu werden; Kriegswesen).
„Replik, s. Replique.
„Replikhandlung, v. l. fr. — Gegenredehandlung; Wiederklagführung.
„Replique, fr. — 1) Wiederholung; 2) Antwort, Gegenantwort, Erwiederung, Entgegnung; zweite Klagschrift (des Klägers, die der Beklagte mit seiner Duplik beantwortet).
„Repôh, s. Repos.
„Repondiren, v. l. fr. — 1) antworten, erwiedern, beantworten; 2) vertheidigen, widerlegen; 3) entsprechen, passen, übereinkommen, übereinstimmen ꝛc.; 4) folgen, gehorchen (Reitschule); 5) bürgen, gut stehen, -sprechen, verbürgen, haften.
„Reponiren, v. l. — 1) wieder hinlegen, -hinsetzen, -hinstellen; 2) wieder einrichten, in die vorige Lage bringen (z. B. ein verrenktes, ausgetretenes Glied).
„Repos, fr. — 1) Ruhe, Rast, Erholung; 2) Schlaf; 3) Ruhepunkt, Absatz (im Sprechen, Vortragen ꝛc.); 4) Bühne, Rast, Ruhebühne ꝛc. (Schanzengräberei).
„Reposciren, v. l. — wieder-, zurückfordern, -begehren ꝛc.
„Reposition, v. l. — 1) Wiederhinlegung, -stellung, -setzung; 2) Wiedereinrichtung (z. B. eines verrenkten Gliedes).
„Repositoar, s. Repositoir.
„Repositoir, fr. — 1) Ruheplatz; 2) Stell-, Ruhtisch, -altar (bei feierl. Umzügen der Eglbgn; z. B. am Frohnleichnamstage).
„Repositorium, l. — 1) Niederlags-, Verwahrungsort, -schrein, -kammer; 2) Fach-, Aufsatzgestell, Bücherschrank, Waarenständer, -behälter ꝛc.
†Repository of arts, engl., 1) Kunstkammer; Lese- und Beschauungssaal (von Rudolph Ackermann, einem Teutschen in London, unter dem Gaskünstler Accum, angelegt und mit den mannigfaltigsten Kunsterzeugnissen ꝛc. ausgerüstet; 2) Kunstsammelschrift (Benennung einer bei Ackermann in London herauskommenden, auf Velin gedruckten und mit Kupfertafeln ausgestatteten Monatsschrift).
„Repoussiren, v. fr. — 1) zurücktreiben, -dringen, -drücken, -schlagen, -stoßen; 2) abweisen, abschlagen, -wälzen, -treiben; heimschicken (z. B. einen Spötter); 3) wieder ausschlagen, wieder treiben (Bäume ꝛc.).
„Repoussoir, fr. — 1) Noth-, Nageleisen; 2) Zahnzange, Ueberwurf (Wundarzneikunst); 3) Anstiefeisen, Hohlstempel; 4) Durchschlag (Hufschmied); 5) Rückschlagbild (dunkeles, im Vordergrunde eines Gemäldes, zur Erhöhung des Lichtes im Hintergrunde ꝛc.); 6) Steinmeißel.
„Repräsentánt, v. l. — 1) Vor-, Darsteller; 2) Vertreter, Stellhalter, -vertreter; 3) Landstand, Ständemitglied, Volksvertreter.
„Repräsentation, v. l. — 1) Vor-, Darstellung; 2) Vertretung, Stellhaltung, -vertretung.
„Repräsentations-Recht, v. v. — 1) Vorstellungsrecht (zu einem Amte); 2) Stellvertretungs-, Aelternvertretungsrecht (wenn z. B. Kinder an der Stelle ihrer verstorbenen Aeltern bei dem Tode und Erbnachlasse der Großältern mit den noch lebenden Kindern der Letztern zum gleichen Theile mit einander ins Erb eintreten).
„Repräsentatio pecùniä, l. — Baarzahlung, Geldvorzeigung (gerichtliche, daß man bezahlt hat).
„Repräsentativ, v. l. — 1) vor-, darstellend, vorbildend, vorbildlich; 2) vertretend, stellhaltend, -vertretend; 3) volksvertretend, landständisch.
„Repräsentative Staatsgewalt, v. v. — volksvertretende Regierung (wenn Männer, vom Volke gewählt, die Staatsgewalt in Händen haben, oder wo die Staatshäupter aus ernannten Volksvertretern bestehen).
„Repräsentative Verfassung, v. l. — volksvertretende, landständische Verfassung.
„Repräsentiren, v. l. — 1) vergegenwärtigen, vor Augen stellen; 2) vor-, dar-

stellen, aufführen, zeigen, ab-, vorbilden; 3) stellvertreten, stellhalten; 4) vorweisen, -legen; 5) sich ein Gewicht geben, sich wichtig machen, -vorzeigen, vornehm thun rc.
„Reprehendiren, v. l. — tadeln, verweisen, Verweis geben, ahnden, rügen.
„Reprehensión, v. l. — Tadel, Verweis, Ahndung, Rüge.
„Repressálien, v. l. — Gegen-, Rückgewalt, Gegenbeleidigung, -pfändung, -thätlichkeit, Erwiederung, Wiedervergeltung.
„Repressiv, v. l. — hemmend, unterdrückend, hindernd, dämpfend, im Zaune haltend, stillend rc.
„Repressives Gesetz, v. v. — Hemmungs-, Hinderungs-, Bezähmungsgesetz rc.
„Réprimand, s. zunächst.
„Réprimande, fr. — Verweis, Tadel, Ausfilzung (Wischer, Nase).
„Réprimandiren, v. fr. — verweisen, tadeln, Verweis geben, schelten, ausfilzen.
„Réprimiren, v. l. fr. — dämpfen, steuern, wehren, hindern, stillen, unterdrücken, zurücktreiben, Einhalt thun, im Zaune halten, bezähmen.
„Repris, s. Reprise.
„Reprise, fr. — 1) Wiederholung, -vornehmung, -betreibung, -ergreifung; Erneuerung; 2) Ueberarbeitung, Ausbesserung, Uebermalung; 3) Guthaben, Ausstände, Forderungen; 4) Wiedernahme, Kauf (in gewissen Spielen); 5) Spielumgang, -runde; 6) Wiedereroberung, -abnahme, -erbeutung; 7) Untermauerung, -fangung, neuer Grundbau.
„Repristinatión, v. l. — Wiederherstellung, Setzung in den vorigen Stand.
„Reprobatión, v. l. — 1) Nichtannahme, Verwerfung, Ausschließung; 2) Misbilligung; 3) Verurtheilung; 4) Gegenbeweis.
„Reprobiren, v. l. — 1) verwerfen, ausschließen, nicht annehmen; 2) misbilligen; 3) verurtheilen; 4) entgegnen, Gegenbeweis führen.
„Reprochable, fr. — tadelswürdig, rügbar, verweislich, sträflich; verwerflich.
„Reproche, fr. — 1) Vorwurf, Vorhalt, Tadel; 2) Verweis; 3) Einwendungs-, Verwerfungsgrund (gerichtlich).
„Reprochiren, v. fr. — 1) vorwerfen, vorhalten, -rücken, zur Last legen, tadeln; 2) verweisen; 3) verwerfen.
„Reproducént, v. l. — 1) Wiedererzeuger; 2) Wiedervorbringer, -vorführer; 3) Gegenbeweisführer, -vorleger; Gegenzeugenaufsteller, -vorbringer.
„Reproduciren, v. l. — 1) wieder-, neu erzeugen, -hervorbringen, wieder schaffen, -nachwachsen, fortpflanzen, sich ergänzen; 2) wieder vorbringen, -vorführen; 3) Gegenbeweise führen, vorlegen, Gegenzeugen vorbringen, aufstellen.
„Reprodúct, v. l. — 1) (das) geführte Gegenstück, geführter Gegenbeweis; 2) (der) Gegenbeweisursächer, -veranlasser (wider den, der Gegenbeweis im Rechten geführt wird).
„Reproductión, v. l. — 1) Wiederhervorbringung, -erzeugung, -nachwachsung, Fortpflanzung, Wiederwachsen, neues Wachsthum; 2) Ergänzung, Wiederersatz (des Verlorenen), Wiederherstellung rc.; 3) Wiederdarstellung, -aufführung (eines Bühnestücks).
„Reproductións-Kraft, -Vermögen, v. v. — Wiederherstellungs-, -erzeugungs-, Ergänzungs-, Neuerzeugungs-, Wiedererneuerungs-, Neuwachsthums-, Wiederschaffungskraft, -vermögen rc.
„Reproductiv, v. l. — wiederhervorbringend, -erzeugend, -ergänzend, -herstellend, -nachwachsend, fortpflanzend, wiederschaffend.
„Repromissión, v. l. — Wieder-, Gegenversprechung, wiederholtes Versprechen, neue Zusage, Wieder-, Gegenzusage, -zusicherung.
„Repromittiren, v. l. — wieder-, aufs neue-, wiederholt versprechen, wieder zusagen, -zusichern, Gegenzusicherung geben.
„Repròsch, e, s. Reproche.
„Reproschábl, s. Reprochable.
„Reproschiren, s. Reprochiren.
„Reprósit, -próst, v. l. — — es bekomme dir wieder (gleichfalls) wohl.
„Reprotést, -testatión, v. l. — Gegenverwahrung, -einwendung.
„Reprotestiren, v. l. — gegenverwahren, -einwenden, Gegeneinwendung, Gegenverwahrung einreichen, vorlegen.
„Reptilia Parnássi, l. gr. — 1) Parnaßgeziefer, -geschmeis; 2) Dichterlinge, Reimler; 3) gelehrte Stümper, -Pfuscher, Pfusch- und Buschgelehrte.
„Reptilien, v. l. — kriechende Thiere, Gewürme, Geziefer rc.
†Républicain, fr. Freistaatsmünze (heißt die silberne und goldene Münze, welche in Silber zu 1 Thlr. 7 Gr. Conv. G. oder 5 Franks, und in Gold ungefähr zu 7 1/2 Thlr. mit der Umschrift (Regne de Loi, Gesetzereich), in den ersten Jahren der franz. Staatsumwälzung und späterhin geprägt wurde. Die Letztere ist auch unter dem Namen Franc d'or (Goldfranks) bekannt; jedoch sind beide

Münzen durch die nachherigen Umprägungen, und als der Freistaat unter Napoleon in einen Kaiserthum, mit Ludwig dem 18ten aber in ein Königreich (wieder) übergieng, selten geworden).

„Republik, v. l. — 1) Gemeinwesen, -staat; 2) Freistaat, Freibürgerstaat.

„Republikaner, v. l. — 1) Gemeinwesensfreund; 2) Freibürger.

„Republikanisch, v. v. — gemeinwesentlich, freibürgerlich.

„Republikanisiren, v. l. fr. — 1) für das Gemeinwesen, den Freistaat sich verwenden; 2) einen Freistaat errichten, befreistaaten, zu einem Freistaate umschaffen; 3) den Freibürger machen, spielen, nachäffen.

„Republikanism, v. neul. — 1) Gemeinwesenssinn, -vorliebe, Freibürgersinn, -eifer, Anhänglichkeit an eine freibürgerliche Verfassung; 2) Freibürgerei, -bürgerwesen.

„Republikomanie, v. l. gr. — 1) Gemeinwesensschwärmerei, -prahlerei; 2) Befreistaatungsnarrheit, -wuth, -sucht; 3) Freibürgerfieber.

„Repudiation, v. l. — 1) Verstoßung; 2) Verwerfung, Ausschlagung, Ablehnung; 3) Eheverlöbnißaufhebung, -trennung; 4) Ehetrennung, -scheidung.

„Repudiiren, v. l. — 1) verstoßen; 2) verwerfen, ausschlagen, ablehnen; 3) Eheverlöbniß aufheben, trennen; 4) Ehe trennen, scheiden.

„Repudium, l. — 1) Eheverlöbnißaufhebung, -trennung; 2) Ehetrennung, -scheidung.

†Republikähn, s. Républicain.

„Repugnant, v. l. — widerstreitend, -strebend, -stehend, -setzlich, entgegen.

„Repugnantia, l. — widersprechende, entgegengesetzte Dinge.

„Repugnanz, -pugnation, v. l. — 1) Widerstreitung, -strebung, Widersetzlichkeit, Weigerung, Halsstarrigkeit; 2) Abneigung, Widerwille, Eckel.

„Repugniren, v. l. — 1) widerstreiten, widerstreben, sich weigern, widersetzen; 2) im Widerspruche seyn, zuwiderlaufen; 3) Eckel, Widerwillen verursachen, widerstehen, entgegen, zuwider seyn.

„Repuls, -a, v. l. — 1) Rückstoß, Zurückstoßung; 2) Abweisung, Abschlagung, abschlägliche Antwort; Fehlbitte.

„Repulsion, v. l. — Zurücktreibung, -stoßung (was Repuls).

„Repulsiren, v. l. — 1) zurückstoßen, -treiben; 2) abweisen, abschlagen, verweigern, abschlägliche Antwort geben, ertheilen.

„Repulsiv (-sivisch), v. l. — zurücktreibend, -stoßend, abweisend ꝛc.

„Repulsive Kraft, v. l. — Zurückstoßungskraft.

„Repussiren, s. Repoussiren.

„Repussoar, s. Repoussoir.

„Reputabel, v. l. fr. — 1) achtbar, ehrbar; 2) geachtet, angesehen; 3) anständig, rechtlich, löblich.

„Reputation, v. l. — 1) ernste Erwägung, Ueberlegung; 2) Achtung, guter Name, Ehre, Ansehen, guter Ruf.

„Reputirlich, v. l. — achtbar, ehrbar; anständig, löblich, rechtlich.

„Requête, fr. — Gesuch, Bittschrift, -schreiben.

„Requêtenmeister, v. v. — Gesuchsmeister, Bittschriftenrath (ein bedeutendes Amt in Frankreich, das über die eingereichten Bittschriften der Staatsbehörde Bericht und Gutachten zu stellen hat).

„Requiem, l. — 1) die Ruhe, den Frieden (wünschen, erflehen, den Verstorbenen mit den Anfangsworten der röm. Seelenmesse: Requiem äternam dona eis, Domine: die ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr); 2) Seelenmesse (feierliche in der röm. Kirche); 3) Mozarts Meisterwerk zu dieser Messe).

„Requiescat in pace, l. — 1) er, sie, es ruhe im Frieden; 2) Grabeswunsch (ältere Beischrift auf Grabsteinen); 3) stille davon! das kommt weiter nicht mehr zur Sprache ꝛc.

„Requiesciren, v. l. — 1) ruhen, schlafen; 2) sich beruhigen, zufrieden stellen.

†Requinteron, v. span., Sechstelschwarzer (Sohn oder Tochter eines Quinteron; s. d. Wort).

„Requiriren, v. l. — 1) ersuchen, ansuchen, ansprechen; 2) ansuchend auffordern, ausschreiben (z. B. auf einen entflohenen Verbrecher zu fahnden); 3) einfordern, fordern, in Anspruch, Beschlag nehmen (Kriegssprache).

„Requisit, v. l. — 1) Erforderniß, erforderliche Eigenschaft; 2) Bedarf, nothwendiges Stück ꝛc.

„Requisita, -site, ten, v. l. — Erfordernisse, erforderliche Eigenschaften, Bedarfstücke ꝛc.

„Requisiten-Inspector, v. l. — Bedarfsschaffner, -aufseher; Belagerungszeugmeister, -aufseher.

„Requisiteur (kisitör), fr. — Bühneschaffner (der für die Bedürfniße der Schaubühne zu sorgen und die Aufsicht darüber zu führen hat).

„Requisition, v. l. fr. — 1) Ersuchung, Ansuchung, Ansprechung; 2) Fahndungsgesuch, -ausschreiben; 3) For-

derung, Anspruch, An-, Einforderung; 4) Beschlag, Beschlagnehmung, gewaltsame Wegnahme, Zwanglieferung.

„Requisitionaire (-kisitionär), fr. — Bedarfs-, Lieferungseinzieher; Beschlagsritter, Würgengel (im Scherze).

„Requisitiòn setzen, in,, v. l. fr. — in Beschlag nehmen, Lieferungen ausschreiben, ansetzen, einziehen.

„Requisitions-Schreiben, v. l. fr. — 1) Ansuchungs-, Anforderungsschreiben (in Amtssachen um rechtliche Beihilfe an eine anderweitige Behörde ausgestellt); 2) Spähschreiben, Steckbrief rc. (was Requisitiòn, 2).

„Requisitoriàles (literä), l. — Ansuchungsschreiben, -brief (einer Obrigkeit an die andere; was Requisitions-Schreiben).

„Requisitòrium, l. — 1) Ansuchungsschrift; 2) Klagschrift.

„Requisitum, l. — 1) Erforderniß, erforderliche Eigenschaft; 2) Bedarf, nothwendiges Stück, Nothwendigkeit; 3) nothwendige Voraussetzung.

„Requisitus, l. — ersuchter, erbetener, begehrter, verlangter, bestellter (z. B. Urkundner, Notarius).

„Res accessòria, l. — Bei-, Nebensache, -werk, Anhang, Zugabe.

„Resätt, s. Recette.

„Res aliena, l. — 1) fremde Sache; fremdes Gut; 2) Schulden.

„Res alienàbilis, l. — veräußerliche Sache.

„Res altiòris indàginis, l. — Sache von genauerer, weiterer Untersuchung, -Nachforschung, -Begründung rc.

„Resalutatiòn, v. l. — Gegengruß.

„Resanesciren, v. l. — wieder gesunden, -gesund werden.

„Resarciren, v. l. — 1) wieder ausbessern; 2) erstatten, ersetzen, vergüten rc.

„Reschahns, s. Regence.

„Reschänsch, s. Rechange.

„Reschanschiren, s. Rechangiren.

„Rescherſch, s. Recherche.

„Rescherschiren, s. Recherchiren.

„Rescherschirt, s. ebd.

„Reschih, s. Régie.

„Reschihm, s. Regime.

„Reschisid, s. Régicide.

„Reschissör, s. Regisseur.

„Reschoh, s. Rechaud.

„Resch'ton, s. Rejeton.

„Reschüt, s. Rechute.

„Reschuissahns, s. Rejouissance.

„Reseif, s. Recief.

„Rescindiren, v. l. — 1) zerschneiden, zertrennen; einreißen, abbrechen rc.; 2) auflösen, -heben, vernichten, für ungültig erklären.

„Rescissiòn, v. l. — 1) Zerschneidung; Wiedereinreißung, -abbrechung rc.; 2) Auflösung, Aufhebung, Zernichtung (z. B. eines unbilligen Vertrags, zu dem man gezwungen wurde).

„Res commùnis, l. — Gemeingut.

„Resconter-Buch, s. Riscontro-Buch.

„Rescontri, s. Riscontri.

„Rescontriren, s. Riscont.

„Res controvèrsa, l. — streitige Sache.

„Rescribiren, v. l. — 1) zurückschreiben, antworten; 2) erklären, Bescheid geben, verordnen, verfügen rc.

„Rescript, v. l. — 1) Rückschreiben, Antwort; 2) Erklärung, Bescheid, Verordnung, Verfügung, Befehl (eines Landesherrn oder einer höhern Behörde auf vorgelegte Anfragen, Klag-, Bittschriften rc.).

„Rescripten-Buch, v. v. — Bescheids-, Verordnungs-, Befehlsbuch.

„Rescriptiòn, v. l. — 1) Bescheid, Befehl; 2) Auftrag, Anweisung; 3) Versicherungs-, Schuld-, Forderungsbrief, -schein (statt baaren Geldes).

„Res dùbia, l. — zweifelhafte Sache.

„Res ecclesiàstica, l. gr. — Kirchensache, -gut.

„Resècte, v. l. — Drehpunktstheil (einer Krummlinie).

†Resèda, l. span. fr., Mauren-, Liebes-, Bürstenkraut (stammt aus Aegypten ab).

„Reseràntia, l. — eröffnende Mittel.

„Reseràt, v. l. — das Eröffnete; Eröffnung, Mittheilung.

„Reseriren, v. l. — aufschließen, eröffnen, entdecken; mittheilen.

„Reservànda (reserviren), l. — Ausbedingungsstücke, das Ausding, Näthige (vorbehalten).

„Reservàndo, l. — mit Vorbehalt.

„Résérv'-Armée, v. fr. — Hinter-, Hilfs-, Rückhalts-, Unterstützungsheer, -wehrvolk, Nachheer, -hut.

„Reservàt, v. l. — Vorbehalt, Rückbehalt, Rechtsvorbehalt, vorbehaltenes Recht.

„Reservàten-Vogt, v. l. — Vorbehalts-, Ausding-, Gerechtsamenvogt (über Sachen, die sich ein Fürst unbedingt und ausschließlich vorbehalten hat).

„Reservàtio honòris, l. — Ehrenverwahrung, -vorbehalt.

„Reservàtio mentàlis, l. — Gedankenvorbehalt, geheimer Vorbehalt, Gedankenunterschleif, Sinnrückhalt (wobei nach Jesuitenart anders gedacht, als gesprochen, ja durch einen untergeschobenen Gedanken das Unrechtbegangene sogar durch einen Eid betheuert wird, daß man es z. B. nicht (vor Zeugen, vor seiner Geburt rc.) ge-

than habe, und wie dieser heillosen, verwerflichen Ausflüchte mehr sind).
„Reservatiòn, v. l. — Vorbehaltung, Vorbehalt, Ausbedingung, Geding, Ausding rc.
„Reservàtis reservàndis, l. — mit Vorbehalt dessen, was vorbehalten werden muß; unter ausdrücklichem, nöthigem Vorbehalt.
„Résèrve, fr. — 1) Rückhalt, Hinterhalt, Verwahrung, Vorrath; 2) Hilfs-, Ergänzungs-, Unterstützungsmannschaft; 3) Vorbehalt, Ausbedingung, Geding, Ausding; 4) Vorsicht, Behutsamkeit, Zurückhaltung; 5) Gehäge (Jägerei).
„Réserve-Corps, fr. — Hinter-, Hilfs-, Unterstützungsschaar, Hintertreffen, Nachhut, Rückhaltsmannschaft.
„Reserviren, v. l. fr. — 1) vorbehalten, aus(be)dingen; 2) aufschieben, -sparen, versparen, zurückhalten; 3) verwahren, in Verwahrsam halten, sicher stellen; 4) sparen, aufbehalten, -sparen, -heben, zurücklegen rc.
„Reservirt, v. v. — 1) vorbehalten, ausbedingt; 2) zurück-, aufbehalten; verwahrt rc.
„Reservist, v. l. — Ersatz-, Nach-, Zuschußmann rc.
„Reservoir, fr. — Behälter, Gefäß; Wasserbehälter.
„Resérw-Armeh, s. Réserv'-Armée.
„Resérw(v)-Kohr, s. Réserve-Corps.
„Resérwoar, s. Reservoir.
„Resewör, s. Receveur.
„Res expeditòriä, l. — Ausrüstungszeug, Heergeräthe.
„Res facti, l. — Thatsache.
„Res familiàris, l. — häusliche Sache, Angelegenheit; Hauswesen.
„Res fisci, l. — Kammergüter.
„Res fungibilis, l. — verzehrbare Sache, Verbrauchswaare.
„Res hereditàriä, l. — Erb-, Erbschaftssachen, -stücke.
„Residènt, v. l. — 1) Stillsitzender, -sitzer; 2) Geschäftsführer, Hof-, Stadtansaß; Amts-, Geschäftssaß (der an einem Hofe oder Orte sich aufhaltende Bevollmächtigte eines Fürsten, welcher im Range einem Agenten vor und einem Botschafter und Gesandten nachgeht oder zur dritten Gesandtschaftsordnung gehört).
„Residènz, v. l. — 1) Wohnsitz, Aufenthalt, Ansaßschaft; 2) Hofstadt, -lager, Lagerstadt; 3) Kirchen-, Pfründesitz; 4) Versammlungssitz.
„Residènz-Schein, v. v. — Wohn-, Aufenthaltsschein.
„Residènz-Stadt, v. l. — Lager-, Hofstadt.
„Residiren, v. l. — wohnen, sich aufhalten, ansäßig seyn, Wohnsitz-, Hoflager haben.
„Residuum, l. — 1) Ueberschuß, -rest, -bleibsel, Rückstand; 2) Bodensatz, Stein, Ansatz.
„Resignànt, v. l. — 1) Verzichtleister; 2) Pfründeabtreter, -überlasser (zum Vortheile eines Andern).
„Resignataire (tär), fr. } — Verzichts-
„Resignatàrius, neul. } pfründeempfänger, Pfründeeintreter (durch den Resignànten).
„Resignàtio feùdi, l. — Lehensverzichtung.
„Resignatiòn, v. l. — 1) Entsiegelung, Erbrechung, Eröffnung; 2) Verzichtleistung, Verzichtung, Entsagung, Aufgebung, Niederlegung, Abtretung, Abdankung; 3) Hingebung, Ergebung, Selbstverläugnung.
„Resigniren, v. l. — 1) entsiegeln, erbrechen, eröffnen; 2) verzichten, Verzicht leisten, entsagen, aufgeben, niederlegen, abtreten, abdanken; 3) sich ergeben, hingeben, selbstverleugnen.
„Resignirt seyn, v. v. — sich gänzlich ergeben; gefaßt seyn, in die Umstände sich zu schicken wissen.
„Resiliatiòn, v. l. — 1) Zurückspringung, Abplatzung, Nichthaftung; 2) Aufhebung, Zernichtung.
„Resiliren, v. l. — 1) zurückspringen, -treten, abplatzen, nicht haften; 2) aufheben, abstellen, ungültig machen, zernichten.
„Res immòbilis, l. — unbewegliches Gut (was erd-, nieth- und nagelfest ist).
„Resin, s. Resine.
„Resina elàstica, l. gr. — Feder-, Leder-, Schnellharz.
„Res inäslimabilis, l. — unschätzbares Gut; kostbare Sache.
„Res indecisa, l. — unentschiedene Sache.
„Res indivisibilis, l. — untheilbare Sache.
„Resine, l. fr. — 1) Harz; 2) Kleb-, Flußharz.
„Res integra, l. — unveränderte Sache, noch unverändert, im alten Stande rc.
„Resipiscènz, v. l. — Sinnesänderung, Bekehrung, Reue.
„Resipròk, s. Reciproque.
„Resistènz, v. l. — 1) Widerstand, -setzlichkeit, -strebung, Gegenwehr; 2) Widerrede; 3) Spornkettigkeit, -scheue (beim Pferd).
„Resistiren, v. l. — widerstehen, Widerstand leisten, widerstreben, sich widersetzen, Gegenwehr leisten rc.
„Res judicàta, l. — abgeurtheilte Sache.
„Res litigòsa, l. — streitige, unentschiedene Sache.

„Res mĕrā facultātis, l. — gleichgiltige, willkührliche Sache.
„Res mŏbilis, l. — bewegliche Sache, fahrende Habe, bewegliches Gut, Fahrniß.
„Res naturāles, l. — natürliche Dinge.
„Res non naturāles, l. — unnatürliche Dinge.
„Res nulliūs, l. — herrenlose Sache.
„Resolŭt, v. l. — entschlossen, muthig, unverzagt, beherzt 2c.
„Resolūtio domĭnii, l. — Eigenthums-, Besitzthums- (rechts-) Aufhebung.
„Resolutiōn, v. l. — 1) Auflösung; 2) Entschließung, Entschluß, Beschluß, Bescheid, Befehl; 3) Entschlossenheit, Muth, Standhaftigkeit.
„Resolūtio pignoris, l. — Pfandrechtsaufhebung.
„Resolutiv, v. l. — auflösend.
„Resolventia, -tien, v. l. — Auflösungs-, Erweichungs-, Zertheilungsmittel.
„Resolviren (sich), v. l. — 1) auflösen, zerschmelzen, scheiden; erweichen, zertheilen; 2) beschließen, Entschluß fassen; sich entschließen, erkennen, beschließen.
„Resolvir(ungs)-tabelle, -tafel, v. l. — Auflösungs-, Berechnungs-, Aus-, Vergleichungstafel.
„Resonānz, v. l. — Wiederhall, -klang, Rückschall, -klang; Forthall, -klang (durch Saitenschwingungen oder Tonrückprall 2c.).
„Resonānz-Boden, v. v. — Klang-, Rückklang, Rückschallboden.
„Resonānz-Decke, v. l. — Rückschall-, Klangdecke (das obere Brett des Klangbodens).
„Resoniren, v. l. — wiederklingen, -hallen, zurückschallen 2c.
„Resorbentia, l. — Einsaugemittel.
„Resorbiren, v. l. — wieder einsaugen, -einschlucken, -einziehen; verzehren.
„Resorption, v. l. — Wiedereinsaugung, -einschluckung; Verzehrung.
„Resp., s. Respondeatur, -spondētur, sponsum, Res publica.
„Respect, v. l. — 1) Rücksicht, Berücksichtigung, Betracht, Beziehung 2c.; 2) Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht, Hochachtung; 3) Erlaubniß, Ehrenmeldung, Achtung.
„Respectābel, v. l. — 1) beachtungs-, achtungs-, ehr-, verehrungswürdig; 2) ansehnlich, bedeutend.
„Respectiren, v. l. — 1) berücksichtigen, Rücksicht nehmen; schonen; 2) achten, ehren, hochachten, verehren; 3) Wechsel anerkennen, -annehmen, -bezahlen.
„Respectirlich, v. v. — ehrwürdig, ehrenhaft, anständig.
„Respectiv, e, v. l. — 1) rücksichtlich, hinsichtlich, betreffend, beziehungsweise, verhältnißmäßig; 2) zukommend, zuständig, gebührend; 3) gegenseitig, dies- und jenseits, wechselseitig.
„Respect-Tage, v. l. — Ehren-, Nachsichts-, Fristtage (bei Wechseln nach Ortsgebrauch 3, 4, 6, 10 bis 30 Tage nach der Verfallzeit zum Zahlen noch gestattet, so daß früher keine Einklage geschehen darf).
„Respectu, l. — in Ansehung, Rücksicht, Betracht, Betreff, Bezug 2c.
„Respectūōse, s. Respectueuse.
„Respectueuse, fr. — Busennetz, Spinnentuch (sehr leichtes, durchsichtiges Halstuch für gewisse Frauenzimmer).
„Respectuōs, v. l. fr. — ehrerbietig, achtungs-, hochachtungs-, ehrfurchtsvoll.
„Respectuosität, v. v. — Ehrerbietigkeit, ehrfurchtsvolles Betragen.
„Respectus parentēlā, -telis, l. — Verwandtschaftsverhältniß.
„Respiciren, v. l. — 1) zurücksehen; 2) berücksichtigen, Rücksicht nehmen, beachten; sorgen, dafür besorgt seyn.
„Respirābel, v. l. — 1) einathemlich, zum Einathmen tauglich; 2) fristlich, verlängerungsfähig, aufschieblich.
„Respiration, v. l. — 1) Athemholen, -zug, Einathmen; 2) Erholung; 3) Frist, Aufschub (uneigentl.).
„Respiriren, v. l. — 1) athmen, Athem holen, Luft schöpfen; 2) sich erholen, zu Athem-, Kräften kommen, ausruhen; 3) wünschen, verlangen, sich sehnen (uneigentl.).
„Respiro, it. — 1) Aufschub, Frist, Verlängerung; 2) Wechsel-, Zahl(ungs)-frist; 3) Erholung, Ruhepunkt 2c.
„Respir-, (-spit-) Tage, v. it., was Respect-Tage.
„Respondeātur, l. — es soll geantwortet werden; darauf läßt sich antworten.
„Respondens, -dent, v. l. — 1) Beantworter, Antwortgeber; 2) Sachbeschützer, (Streitschrift-) vertheidiger.
„Respondētur, l. — 1) man antwortet; 2) die Antwort ist; zur Antwort (abgekürzt: A. oder z. A.).
„Respondiren, v. l. — 1) antworten, beantworten, erwiedern; entsprechen; 2) beschützen, eine Sache in Schutz nehmen, eine Streitschrift vertheidigen.
„Responsābel, v. l. — verantwortlich.
„Responsabilität, v. l. — Verantwortlichkeit.
„Responsāl, v. l. — Sachwalter, Anwalt, Rechtsfreund, Fürstand 2c.
„Respons-Gelder, v. l. — Beitragsgelder, Einkommensteuern, -abträge; Gewähr-,

Versicherungsgelder (z. B. der Obern des Malteserordens an den Großmeister rc.).
Responsiòn, v. l. — Antwort.
Responsòrium, l. — 1) Wechselgesang, Gegen-, Antwortgesang (zwischen Priester und Gemeinde oder Chor bei den Gglbgn); 2) Wechsel-, Gegenliederbuch (zum Gebrauche der röm. Kirche).
Respònsum, l. — 1) Antwort; 2) rechtliches Gutachten, Belehrungsurthel, Rechtsspruch.
„Res präter naturàles, l. — widernatürliche Dinge.
„Res pro derelicta hàbita, l. — für aufgegeben, entschlagen angesehene Sache.
„Res pùblica, l. — 1) öffentliche Sache, -Angelegenheit; 2) Gemeinwesen, -wohl, Staat; 3) Freistaat, bürgerliche Verfassung.
„Res pùblicä, l. — Staatsgüter.
„Ressamblahns, s. Ressemblance.
„Ressàntimahn, s. Ressentiment.
„Ressantiren, s. Ressentiren.
„Ressaut, fr. — Vorsprung, Auslauf, Ausladung (Baukunst).
„Ressemblance, fr. — Aehnlichkeit.
„Ressentiment, fr. — 1) Nachgefühl, Nachweh; 2) Empfindlichkeit, Groll, Unwille, Misfallen, Rachbegierde; 3) Ahndung, Verweis, Rache, Strafe, Bestrafung.
„Ressentiren, v. fr. — 1) fühlen, empfinden; 2) Nachgefühl haben, nachfühlen, Nachweh haben; 3) übel nehmen, empfindlich werden; ahnden, verweisen, rächen, sein Misfallen äußern, strafen, bestrafen; 4) mitfühlen, -leiden; 5) stark andeuten, scharf ausdrücken.
„Ressif, s. Recif.
„Ressoh, s. Ressaut.
„Ressòhr, s. Ressort.
„Ressòhr-Regelmahn, s. Ressort-Règlement.
„Ressort, fr. — 1) Feder-, Schwung-, Schnellkraft; 2) Spring-, Triebfeder; 3) Getriebe, Triebwerk; 4) Fach, Gebiet, Geschäftskreis; 5) Gerichtsbarkeit, Gerichtsbezirk, -zwang, -behörde; 6) Hilfs-, Auskunftsmittel.
„Ressortiren, v. fr. — 1) schnell-, schwung-, federkräftig seyn, zurückschnellen, -gehen, -kommen; 2) einem Amte, Geschäftskreise zugehören; unter einem Gerichtshofe, Gerichtsbezirke stehen, von einer Gerichtsbarkeit abhängen; in eine Behörde, in ein Fach einschlagen.
„Ressort-Règlement, fr. — Behördeverordnung, -vorschrift.
„Ressource, fr. — 1) Hilfsquelle, -mittel, Zufluß, Rettungs-, Zufluchts-, Erholungsmittel; Zuflucht, Ausflucht; 2) Erholungsort, Sprech-, Gesellschaftshaus, Lustverein.
„Ressurs, s. Ressource.
†Rest, v. l., 1) das Uebrige, Ueberbleibsel, Ueberling, Trümmer; 2) Rück-, Ausstand, rückständige Schuld, -Zahlung rc.; 3) s. auch Restitùti.
„Restànt, v. l. — 1) Rück-, Ausständer, Schuldner (in einer Geld-, Lieferungssache, Arbeit); 2) Waarenüberling, Ladenhüter.
„Restànten-Conto, v. l. it. — Schuldrückständerrechnung, Rückständerverzeichniß.
„Restaurànt, gr. l. fr. — 1) wiederherstellend, erfrischend, stärkend; 2) Garküche.
„Restauràntia, gr. l. — Wiederherstellungs-, Erfrischungs-, Stärkungsmittel.
„Restaurateur, gr. l. fr. — 1) Wiederhersteller, Ergänzer, Ausbesserer; 2) Speisewirth, Garkoch (soll sich in dieser Bedeutung von einem Speisewirth zu Paris herschreiben, der im Jahre 1765 folgende Nachahmung der Worte, Matth. 11, 28 über seine Thüre setzte: Venite ad me omnes qui stòmacho laboràtis, et ego r e s t a u r à b o vos; d. h. Kommet her zu mir Alle, denen es im Magen fehlt, ich will euch wieder herstellen).
„Restauratiòn, v. gr. l. — 1) Wiederherstellung, Erneuerung, Ergänzung, Ausbesserung; 2) Erfrischung, Labung, Stärkung; 3) Erfrischungsort, Garküche, Speisehaus (s. auch Restaurateur, 2).
„Restauràtor, gr. l. — Ausbesserer, Ergänzer, Wiederhersteller, Wiederbauer, Erneuerer.
„Restauriren, v. gr. l. — 1) ausbessern, ergänzen, wiederherstellen, wiederbauen, erneuern; 2) stärken, laben, erquicken, mit Erfrischungen bedienen.
†Rèste, poln. Einberufungsschreiben, -befehl (sonst des Königs von Polen an die 3 Reichsstände).
„Restiren, v. l. — 1) übrig bleiben, -seyn; 2) im Rückstande seyn, lassen, noch rückständig, schuldig seyn, -bleiben; 3) säumen, zurückbleiben; 4) bestehen, verbleiben, be-, verharren.
„Restituiren, v. l. — ersetzen, erstatten, wiedererstatten, -herstellen, zurückgeben, wieder herausgeben, in den vorigen Stand setzen.
„Restitùti (numi), l. — frischgeprägte, wiedergeschlagene Münzen (aus den Römerzeiten oft mit Rest bezeichnet).
„Restitùtio expensàrum, l. — Auslagen-, Kostenersatz.
„Restitùtio in integrum, l. — volle Wie-

derherstellung, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (der Dinge).
„Restitutiòn, v. l. — Ersetzung, Wiedererstattung, -herstellung, Zurückgebung.
„Restitùtio natàlium, l. — Geburtsergänzung, Bankerts-, Blendlingsehrlichung.
†Restitutiòns-Edict, v. l., Wiedererstattungs-, Zurückgabsbefehl (besonders der von Kaiser Ferdinand dem 2ten im J. 1629 die von den Freiglaubigen (Protestanten) besessenen geistlichen Güter betreffend; deren Zurückgabe jedoch der 30jährige Krieg und der westphälische Friede (1648) vereitelten.
„Resto, it. — 1) das Uebrige, Ueberbleibsel, Ueberling 2c.; 2) Rück-, Ausstand; 3) Ueberschuß.
„Rèstorahn, s. Restaurant.
„Rèstoratèr, s. Restaurateur.
„Restrictiòn, v. l. — 1) Zusammenziehung, Stopfung, Verstopfung; 2) Ein-, Beschränkung; Bedingung, Vorbehalt.
„Restrictiòns-Bill, v. l. engl. — Beschränkungs-, Vorbehaltsgesetz (z. B. in London die Bankrestr. Bill v. 1797, wornach die Zahlungen bis zum Abschlusse eines allgemeinen Friedens blos in Papier geleistet werden durften).
„Restrictiv, v. l. — beschränkend, einschränkend, bedingend.
„Restringèntia, l. — stopfende, zusammenziehende Mittel, -Arzneien.
„Restringiren, v. l. — 1) zusammenziehen, stopfen, verstopfen; 2) ein-, beschränken, bedingen, genauer bestimmen.
„Restringirend, v. v. — 1) zusammenziehend, stopfend; 2) ein-, beschränkend, bedingend.
„Rèst-Summe, v. l. — Ueberschuß-, Rückstands-, End-, Ueberungsbetrag, -belauf.
„Rèsüh, s. Reçu.
„Rèsümeh, s. Resumé.
„Resultàt, v. l. — Erfund, Ergebniß, Erfolg, Folge, Wirkung, Ausgang; Folgerung, Endfolge, -schluß, Hauptinhalt.
„Resultiren, v. l. — hervorgehen, folgen, sich ergeben, erfolgen, entstehen; sich folgern, abnehmen lassen 2c.
„Resumé, fr. — Zusammenfassung, gedrängte Wiederholung.
„Resumiren, v. l. — wiedervornehmen, wiederholen, zusammenfassen.
„Resumtiòn, v. l. — Wiedervornahme, Wiederholung, Zusammenfassung.
„Resumtiv, v. l. — 1) zusammenfassend, kurz wiederholend; 2) stärkend; 3) Stärkungsmittel.
„Res universitàtis, l. — Gemeindesachen, -güter.
„Resurrectiòn, v. l. — 1) Wiederaufstehung, Auferstehung von den Todten; 2) Auferstehungsbild, -gemälde (den auferstandenen Erlöser z. B. darstellend; Malerei); 3) Wundergenesung, unverhoffte Wiedergesundung, -genesung (uneigentlich).
„Resuscitatiòn, v. l. — 1) Erweckung, Auferweckung; 2) Erneuerung, Wiedererregung, -beginnung (z. B. eines Rechtsstreites).
„Resuscitiren, v. l. — 1) erwecken, auferwecken; 2) erneuern, wieder erregen, -beginnen (einen Rechtsstreit).
„Retabliren, v. fr. — wiederherstellen, -einsetzen, -einführen, -aufrichten, in den vorigen Stand setzen.
„Retablirt, v. v. — wieder hergestellt, genesen.
„Retabliss'mahn, s. Rètablissement.
„Rètablissement, fr. — Wiederherstellung, -einsetzung; Genesung, Wiedergenesung, -gesundung.
„Rètailles, fr. — Ausschußfische, Brackfische (beim Stockfischhandel kleine, magere, unansehnliche Fische, die vom Musterer oder Beschauer (Bracker) ausgeschossen werden).
„Retàllje, s. Rètailles.
„Retapiren, v. fr. — 1) wieder aufstülpen, -aufkrämpen, aufstutzen; 2) aufkräuseln, wieder aufstrupfen; 3) durchhecheln, mitnehmen, durch die Lauge ziehen (bildlich).
„Retardàt, v. l. — 1) Verzögerung, Verspätung, Aufschub, Rückstand; 2) Zubußsäumer, -einsteller, Gewerkschaftsverlustiger (Bergbau).
„Retardàten-Commissiòn, v. l. — Geschäfterückstandsausschuß 2c.
„Retardatiòn, v. l. — 1) Verzug, -zögerung, -spätung, Aufschub, Säumniß, Rückschub; 2) Rechnungsrückstand, Geschäftsverspätung; rückständige Schuld; 3) Bewegungsabnahme (eines Körpers).
„Retardement, fr. — Verzug, Aufhalt(ung), Verweilung, Verzögerung, Saumseligkeit 2c.
„Retardiren, v. l. — aufhalten, -schieben, verzögern, verschieben, säumen, verspäten; rückschieben, zurückstellen.
„Retardirende Kraft, v. v. — hemmende, zurückhaltende, verzörende Kraft 2c.
„Retàrd'mahn, s. Retardement.
„Retaxatiòn, v. gr. l. — Wiederansatz, -anschlag, -schätzung.
„Retaxiren, v. gr. l. — wiederansetzen, -anschlagen, -schätzen.
„Rète, l. — 1) Netz; 2) †was Recke.
„Reteniren, v. l. — 1) wieder erhalten, -haben, -bekommen; 2) aufhalten, be-

halten, zurückbehalten, vorenthalten, beibehalten rc.
Retentio mentalis, l. — Gedankenrückhalt (was Reservatio mentalis).
Retention, v. l. — 1) Behaltung, Aufhaltung, Zurück-, Inbehaltung, Vorenthaltung; 2) Verhaltung, Zurückhaltung, Verstopfung (z. B. des Harns).
Retentions-Recht, v. l. — Anhaltungs-, Zurück-, Inbehaltungsrecht.
Retentiv, v. l. — zurückhaltend, zusammenziehend.
Retentum, l. — 1) das Zurückbehaltene; 2) geheimer Beisatz (in einem Gerichtsurthel); 3) Rückhalt, Hinterhalt (bildlich).
„Retepore, v. l. gr. — Netzröhrenthier, Nezkoralle.
„Reticenz, v. l. — Verschweigung (was Aposiopese).
„Reticiren, v. l. — verschweigen, mit Stillschweigen übergehen.
„Reticule, fr. — 1) Netz, Fadennetz; 2) Armbeutelchen.
„Retikül, s. Reticule.
„Retina, l. — Markhaut, Augennetzhaut.
„Retiniren, v. l. — behalten, aufhalten, zurückbehalten.
„Retirad, s. Retirade.
„Retirade, fr. — 1) Rückzug; 2) Zurückgezogenheit, Ruhestand; 3) Abschnitt, Brustwehrverschanzung; 4) Zufluchtsort; 5) einsames Gemach, Alleinzimmer, -ort; 6) Abtritt, Nachtstuhl.
„Retiré, fr. — 1) zurückgezogen, eingezogen, einsam, abgelegen, abgesondert, still, allein, für sich; 2) behutsam, bedachtsam, vorsichtig.
„Retiriren (sich), v. fr. — 1) zurück-, herausziehen, wieder abziehen; 2) sich zur Ruhe setzen, für sich seyn, -leben; 3) sich flüchten, aus dem Staube machen, fortgehen, sich entfernen; 4) ziehen, beziehen (Gelder); 5) wieder abdrucken, aufs neue abziehen; 6) eingehen, zusammenschrumpfen, einlaufen, zusammenziehen.
„Retorquiren, v. l. — 1) zurückschieben, -drehen; 2) Beleidigungen erwiedern, zurückgeben, wiedervergelten rc.
„Retorsion, v. l. — 1) Zurückdrehung, -schiebung, -stoßung; 2) Zurückgabe, Wiederbeleidigung, Unrechtserwiederung; Wiederbezahlung, -vergeltung (was Repressalien).
„Retorsions-Recht, v. v. — Wiedervergeltungsrecht.
„Retorsions-Zoll, v. l. — Erwiederungs-, Gegenerhebungszoll.
„Retorte, v. l. — Bogen-, Halskolben, -flasche; Kolbenflasche, -glas, -gefäß; Abziehkolben (Scheidekunst).
„Retortum, l. — 1) zurückgedreht, gewunden; 2) Drehschlehendorn (aus Peru, mit einer schraubenähnlichen, gelben Frucht).
„Retouche, fr. — Ausbesserung, Ueberarbeitung, Auffrischung, Verbesserung rc.
„Retouchiren, v. fr. — 1) aus-, verbessern, über-, umarbeiten, wiederbearbeiten, übermalen, auffrischen; 2) wieder berühren, treffen; 3) aufstechen, herausheben (Kupferstecherei); 4) wieder durchgehen, durchsehen rc.
„Retouchir-Pinsel, v. fr. — Auffrischpinsel (Malerei).
„Retour, fr. — 1) Rückweg, -gang, -lauf; 2) Wieder-, Rück-, Umkehr, Zurückkunft; 3) Rückfall (Rechtslehre); 4) Rücksan (Damenspiel).
„Retourchaise, fr. — Rückwegsroller, -gefährt, -halbkutsche rc.
„Retour-Fracht, v. v. — Rückfracht, Rückwegsfuhrlohn, -fracht.
„Retourne, fr. — Umschlag, Aufschlag (des Farbenblatts im Spiele).
„Retourniren, v. fr. — 1) wiederkehren, zurückkommen, -reisen, -kehren rc.; 2) umkehren, umwenden; 3) herumbringen, sich überreden lassen; 4) den zweiten Zug machen, wieder eintauchen, durchziehen (Lichtermacher); 5) umgraben; 6) umschlagen (Spielblatt); 7) zurückgeben, wiedererstatten, heimzahlen (Gelder auf bezogene Wechsel).
„Retour-Schiff, v. fr. — Rückkehrschiff (z. B. ein Ost- oder Westindienfahrer).
„Retour-Spesen, v. fr. — Rückgangs-, Rückkehr-, Rückwegsauslagen, -unkosten; Ersatzkosten (bei Wechselklagen).
„Retour-Wechsel, v. fr. — 1) Rück-, Gegenwechsel; 2) Weigerungswechsel (was Ricambio).
„Retraciren, v. fr. — 1) neu-, wieder-, frisch zeichnen; 2) ins Andenken zurückrufen.
„Retract, v. l. — 1) hinter sich-, zurückgezogen, aufgehalten, verzögert; widerrufen; 2) Einstand, Eintritt (in die Rechte eines Dritten, z. B. eines Vorkäufers); 3) Näher-, Vorkauf; Rückzug, Einlösung, Wiederkauf.
„Retractatio juramenti, l. — Eides-, Meineidsanfechtung, -widerruf.
„Retractation, v. l. — 1) Zurückziehung, Zurücknahme, Widerruf; 2) Zusammenziehung, Verkürzung.
„Retractiren, v. l. — zurücknehmen, -ziehen, widerrufen (sein Wort, seine Meinung).

„Retracts-Recht, v. l. — Einstands-, Näher-, Vorkaufsrecht.
„Retradiren, v. l. — zurückgeben, wieder zustellen.
„Retraditiòn, v. l. — Zurückgabe, Wiederzustellung.
„Reträt, s. Retraite.
„Reträt blasen, s. Retraite blasen.
„Reträt-Pansiòns-Fohn, s. Retraite-Pensions-Fond.
„Reträt-Schuß, s. Retraite-Schuß.
„Retrahiren, v. l. — 1) zurückziehen, -nehmen; 2) zurückbeziehen, durch Rückwechsel einziehen.
„Retraite, fr. — 1) Rückzug, Heimkehr, Abzug; Zapfenstreich; 2) Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Ruhe, Ruhestand, Einsamkeit ꝛc.; 3) Ruhesitz, Zufluchtsort; einsames Gemach, Alleinort, Sonderhaus, Sicherheitsort, Schutzberge; 4) Ruhegehalt, Jahrgeld.
„Retraite blasen, v. fr. — Abzug, Rück-, Heimkehr blasen.
„Retraite-Pensions-Fond, v. fr. — Ruhegehaltszahlstock, -grundstock, -grundgeld.
„Retraite-Schuß, v. fr. — Ab-, Rückzugs-, Heimkehrschuß; Abrufungszeichen, -schuß.
„Retranchement, fr. — 1) Abschneidung, Einschränkung, -ziehung, Verminderung, Beschränkung, Schmälerung; 2) Verschlag, Beizimmerchen, -gemach; 3) Verschanzung, Lager-, Feldschanze.
„Retranchiren, v. fr. — 1) abschneiden, wegnehmen, -streichen, abthun, -schaffen; 2) vermindern, einziehen, -schränken, beschränken, schmälern, verkürzen; 3) absondern, abtheilen; verschanzen, Schanze aufwerfen, anlegen ꝛc.
„Retranschiren, s. Retranchiren.
„Retränsch'mahn, s. Retranchement.
„Retrasiren, s. Retraciren.
„Retràtta, s. Ritràtta.
„Retressiren, v. fr. — wiederflechten, von neuem einflechten (Haare).
„Retribuiren, v. l. — wiedererstatten; vergelten, belohnen.
„Retributiòn, v. l. — 1) Wiedererstattung; 2) Vergeltung, Belohnung; 3) Kostenvertheilung (Handelssprache).
„Retroactiòn, v. l. — Zurück-, Rückwärtswirkung.
„Retroactiv, v. l. — zurück-, rückwärtswirkend.
„Retroactivität, v. l. — Rückwirkungskraft.
„Retroagiren, v. l. — zurück-, rückwärtswirken.
„Retrocediren, v. l. — 1) zurücktreten, -weichen; 2) wiederabtreten.
„Retrocessiòn, v. l. — 1) Zurücktretung, -weichung; 2) Wiederabtretung.
„Retrodatiren, v. l. — zurücksetzen, -verlegen, -tagen, -stellen (z. B. die Zeit von einem später geschriebenen Briefe oder von einer Urkunde, die früher hätte ausgefertigt werden können oder sollen).
„Retrogràd, v. l., was Retrogadiv.
„Retrogradatiòn, v. l. — Rückschreitung, -gang, -lauf; rückgängige Bewegung (z. B. die scheinbare der Wandelsterne gegen ihren sonst gewöhnlichen Lauf, wenn einer statt zum dritten Grade des Widders vom 2ten gegen den 1ten sich wieder zu wenden scheint).
„Retrogràde Bewegung, v. l. — rückgängige Bewegung, Krebsgang.
„Retrogadiren, v. l. — zurückschreiten, rückwärts, hinter sich gehen, zurücklaufen, sich rückwärts bewegen, den Krebsgang machen, nehmen ꝛc.
„Retrogradiv, v. l. — zurück-, rückwärtsschreitend, -gehend, -laufend, rückgängig, -läufig.
„Retrovendiren, v. l. — auf Wiederkauf verkaufen, -handeln, wiederkäuflich verkaufen (unter Bedingung des Einlösens oder Wiederkaufens etwas Jemanden überlassen).
„Retrovenditiòn, v. l. — Gegen-, Rück-, Wiederkauf.
„Retroversiòn, v. l. — 1) Zurückwendung, -biegung ꝛc.; 2) Rück-, Zurückübersetzung.
„Retrovertiren (sich), v. l. — 1) zurückwenden, -biegen, -kehren; 2) rück-, zurückübersetzen.
„Rètscha, s. Règgia.
„Retschi, s. Regie.
„Rètschita, s. Rècita.
„Retschitatiwo, s. Retcitativo.
„Retschitatòre, s. Recitatòre.
„Rettòre, it. — 1) Leiter, Vorsteher, Vorgesetzter; 2) †Ober-, Staatshaupt (das Oberhaupt des Freistaats von Ragusa (jetzt zu Dalmatien gehörig) wurde vormals Rettòre genannt).
††Retugùrnu, hindost., heißt ein Schutzgott bei den Hindus, der, nach ihrem Glauben, fleißig angerufen, mit noch Andern den Tag über vor Zank und Unfrieden bewahret (s. auch Mùlu, Kurkotuku und Dumuguntää).
„Retùr, s. Retour.
„Retùr-Fracht, s. Retour-Fracht.
„Retùrn, s. Retourne.
„Returniren, s. Retourniren.
„Retùr-Schäse, s. Retour-chaise.
„Retùr-Schiff, s. ebd.
„Retùr-Spesen, s. Retour-Spesen.
„Retùr-Wechsel, s. Retour-Wechsel.
„Retùs, v. l. — stumpf, eingedrückt.
„Retùsch, s. Retouche.

„Retuſchiren, ſ. Retouchiren.
„Retuſchir-Pinſel, ſ. ebd.
„Reúnion, ſ. Reunion.
„Reúniren, ſ. Reuniren.
„Reúſſiren, ſ. Réuſſiren.
„Reuſſit, ſ. Réuſſite.
†Re- und Correlations-Saal, v. l., Bericht- und Mittheilungsſaal, Schlüſſemittheilungsſaal (ehemals beim Reichstage in Regensburg für die Vorſtände der Reichsbehörden).
„Réunion, l. fr. — 1) Wiedervereinigung, -vereinung, -einverleibung; 2) Wiederausſöhnung, Verſühnung; 3) Geſammtheit.
„Reunions-Klage, v. l. — Wiedervereinigungsklage (was Recuperatorien-Klage).
„Reuni(l)ren, v. l. — wiedervereinigen, -einen, -einverleiben.
„Reus, l. — 1) ſchuldig; 2) Beklagter, Beſchuldigter ꝛc.
„Reus credendi, l. — Gläubiger.
„Reus debendi, l. — Schuldner.
„Réuſſiren, v. fr — 1) gelingen, glücken, gedeihen, gerathen, wohl von Statten gehen; 2) fortkommen, glücklich ſeyn, Glück haben, ſein Glück in oder mit etwas machen, ſeinen Zweck glücklich erreichen ꝛc.
„Réuſſite, fr. — glücklicher Erfolg, Fortgang, Ausgang; Beifall, gute Aufnahme, erwünſchtes Gelingen, Glücksfall (ſ. auch Succeß).
†Reuter d'or, ttſch. fr., 1) Goldreiter; 2) holländiſche Goldmünze zu etwa 14 Gulden (was Ruyder).
„Revalidiren, v. l. fr. — wieder gültig machen, aufs neue für gültig erklären.
„Revaliren, v. l. fr. — 1) wieder vergelten, heimgeben, wett machen; 2) ſich wieder erholen, wieder bezahlt machen.
„Revanche, fr. — 1) Genugthuung, Entſchädigung, Erſatz, Vergeltung, Erwiederung, Wettmachung; 2) Wiedervergeltung, Ahndung, Rache ꝛc.
„Revanchiren (ſich), v. fr. — 1) genugthun, entſchädigen, erſetzen, ſchadlos halten, erwiedern, vergelten, wettmachen; 2) heimgeben, wiedervergelten, ahnden, rächen, ſich Genugthnung verſchaffen.
„Réveil, fr. — 1) das Erwachen, Aufwachen; 2) Wecker; Weckzeichen, Wecktrommel, -ſchnetter (Trompete); 3) Tagwache, -wächter (in Klöſtern ein Mönch, der des Morgens aufweckt und hiezu eine Glocke anzieht).
„Réveille-matin, fr. — Morgenwecker, Weckuhr.
„Reveillon, fr. — 1) Erfriſchungsmahl (das bei einer Tanzbeluſtigung mitten in der Nacht gegeben wird); 2) Glanz-, Licht-, Erhebungsfarben, Drucker (Malerei).
„Revelation, v. l. — 1) Entſchleierung, Enthüllung; 2) Entdeckung, Kundmachung, Eröffnung; 3) Offenbarung (im Schriftſinne).
„Reveliren, v. l. — 1) entſchleiern, enthüllen; 2) entdecken, kundmachen, eröffnen, anzeigen, angeben ꝛc.; 3) offenbaren (im Geiſtlichen genommen).
„Revenant, fr. — 1) Zurückkehrer, Wiederankömmling; 2) Geſpenſt, Spukgeiſt.
„Revenant-bon, fr. — 1) Rechnungsüberſchuß, reiner Gewinn (nach Abzug aller Koſten); 2) Kaſſenbeſtand, -vorrath (Handlung).
„Revendiciren, ſ. Revindiciren.
„Reventer, ſ. Refectorium.
„Revenu (-nuen), v. fr. — 1) Einkommen, Ertrag, Einkünfte, Gefäll, Vortheil, Nutzen; 2) Aufſchuß, Hervorwuchs (neuer, bei Thieren und Pflanzen; z. B. des Gehörns, des Holzes).
„Re vera, l. — in Wahrheit, in der That, wahrlich.
„Reverberation, v. l. — 1) Zurückwerfung, -ſtrahlung, -prallung; Wiederſchein; 2) Streichfeuerung, Durchflammung, Flammenumſchlagung; Verkalken im Feuer (Scheidekunſt).
„Réverbère, fr. — Schein-, Wiederſchein-, Lichtſcheinwerfer, Rückſtrahlleuchte, -platte, -blech ꝛc.
„Reverberiren, v. l. — 1) zurückwerfen, -ſchlagen, -prallen, -ſtrahlen; 2) durchflammen, im Streich- oder Flammenfeuer verkalken (Scheidekunſt).
„Reverberir-Feuer, v. l. — Streich-, Durchflammfeuer.
„Reverberir-Laterne, v. l. — Rückſtrahl-, Wiederſcheinleuchte ꝛc.
„Reverberir-Ofen, v. v. — Streich-, Durchflamm-, Verkalkofen (Scheidekunſt).
„Révérence, fr. — 1) Ehrerbietung, -bietigkeit; 2) Ehrenbezeugung, Verbeugung; Bückling, Knix (im gemeinen Leben); 3) Aufwartung, Höflichkeitsbeſuch; 4) Ehrwürden (Ehrenbenennung der Prieſter).
„Reverende, l. — 1) Ehrwürdiger, Verehrter (als Aus- oder Zuruf); 2) Prieſterrock, Kirchen-(Chor-)rock (langes, ſchwarzes Oberkleid der Geiſtlichen an manchen Orten).
„Reverendiſſimus (-me), l. — Hochwürdigſter, -verehrteſter (Titel der höhern Geiſtlichkeit, z. B. der Prälaten, Biſchöfe, mitunter auch der Dekane oder Dechanten ꝛc.).
„Reverenter, l. — geziemend, mit Ehren,

ehrerbietig, mit Gunst, Erlaubniß (zu melden, zu sagen).

„Reverential-Apostel, v. l. gr. — Achtungs-Berichte, ehehafte (unverzügliche, keinen Aufschub gestattende) Berichte, Meldungen (vom Unter-, an den Oberrichter in Anrufungs- oder Oberläuterungssachen bei einem höheren Gerichte).

„Reverenz, v. l. — Ehrerbietung; Ehrenbezeugung, Verbeugung ꝛc.

„Rêverie, fr. — 1) Traum, Träumerei; 2) Einfall, Gedanke, Dichtung, Schwärmerei; 3) Irrereden, Wahn-, Aberwitz; 4) Faselei, Albernheit, Unsinn; 5) Grille, närrische Einbildung.

„Revers, v. l. — 1) Rück-, Gegenschein; 2) Gegenversicherung, -Verschreibung; Verwahrungsschein; 3) Aufschlag, Umschlag (an einem Kleide); 4) Rücken, Rückenseite, -werk, Feldseite (Befestigungskunst); 5) Rück-, Kehrseite (einer Münze, worauf eine Inschrift, Wappen oder Sinnbild, welche theils wegen ihrer eigentlichen, theils uneigentlichen Bedeutung immer das Merkwürdigste bei einer Münze sind); 6) Unfall, Unglücksfall ꝛc.

„Reversalien, -ales | v. l. fr. — Ge-
„Reverse (-versbriefe | genversicherungs-, Gegenverpflichtungs-, Zusicherungs-, Anheischungsschein, -brief (z. B. eines Fürsten gegen seine Unterthanen, daß er deren Rechte, Vorrechte und Freiheiten während seiner Regierung nicht anfechten wolle ꝛc.); was Revers 1. 2.).

„Reversi, s. Reversis.

„Reversibel, v. l. — rück-, heimfällig.

„Reversibilität, v. l. — Rück-, Heimfälligkeit; Gegenverpflichtbarkeit.

„Reversion, v. l. — 1) Rückkehr; 2) Rück-, Heimfall (z. B. der Besitz eines Guts).

„Reversiren (sich), v. l. fr. — Rück-, Gegenschein, Gegenversicherung geben, Verpflichtungsschein, Verbindlichkeits-Anheischungsschein, -brief ꝛc. ausstellen, sich verschreiben, zu Gegendiensten verbindlich machen.

„Reversis, fr. | — 1) verkehrt, umge-
„Reversy, span. | kehrt; 2) †Wider-, Kehrspiel (von 48 Blatt zu 3 bis 5 Personen; der Herzunter oder Herzbube (Quinola) ist darin das Hauptblatt ꝛc.).

„Revertiren, v. l. — 1) zurückkehren; 2) zurück-, heimfallen (Rechte auf den Besitz eines Guts ꝛc.).

„Revestiarium, l. — Ankleidungszimmer, Kirchenstübchen, Gärkammer (für die Geistlichen; besonders in der röm. Kirche).

„Revestiren, v. l. — 1) wieder einkleiden, -einsetzen (ins Amt, z. B. einen Geistlichen); 2) wieder anziehen, ankleiden, bekleiden.

„Revêtement, fr. — Ver-, Bekleidung; Ausmauerung, Futtermauer.

„Revêtiren, fr. — 1) wieder anziehen, ankleiden; 2) wieder einkleiden, einsetzen (Jemanden ins vorige Amt; besonders einen Geistlichen); 3) ver-, bekleiden (mit Brettern); ausmauern, befuttern; mit Steinen besetzen, verwahren (z. B. einen Graben) ꝛc.

„Revident, v. l. — 1) Rechnungsprüfer, Gegenrechner (was Revisor); 2) Wiederdurchsicht-Forderer, (einer Klag- oder Rechtssache) Gegenurthel-Begehrer, -Ansucher ꝛc.

„Revidiren, v. l. — wieder übersehen, -durchsehen, -lesen, nachsehen, mustern.

„Revier, v. fr. — 1) Gewend, Wendung; 2) Bezirk, Umkreis, Umgegend, Landstrich, Gegend, Gau.

„Revieren, v. fr. — 1) umwenden, umkehren (z. B. ein Schiff); 2) fleißig suchen, aufsuchen, aufspüren, durchstreichen (wird von Hühnerhunden und Falken, wenn sie Wild und Raub aufsuchen, gesagt).

„Revier-Jäger, v. fr. — Bezirks-, Gau-, Strichjäger.

„Revindiciren, v. l. — zurückfordern, in Anspruch nehmen (was Reclamiren).

„Revise, der, v. l. — Wiederdurchsichtsgegner, Gegenurthel-Verwerfer, -Verbitter (s. auch Revident).

„Revision, v. l. — Wiederübersicht, -Durchsicht, Musterung, nochmalige Untersuchung, Prüfung, Nachrechnung ꝛc.

„Revisions-Bogen, v. v. — zweiter Durchsichts-Bogen (Buchdruckerei).

„Revisionsrath, v. l. — Gegen-, Nachrechnungs-, Durchsichts-, Musterungs-, Wiederprüfungsrath.

„Revisor, l. — Wiederdurchseher, Durchsichthalter, Gegen-, Nachrechner, Rechnungsprüfer, -musterer (s. auch Probator).

„Revisorat, v. l. — Wiederdurchsichts-, Rechnungsmusterungs-, Nach-, Gegenrechnungs-Amt, -Stelle, -Behörde, Schreibtisch ꝛc.

„Revivification, v. l. fr. — 1) Wiederlebendigmachung; 2) Wiederherstellung (des Quecksilbers).

„Revivisciren, v. l. — 1) wieder lebendig machen, wieder beleben; 2) erquicken, laben, erfrischen; 3) wiederherstellen (Scheidekunst).

„Revivifiren, v. l. fr. was Revivisciren.

„Reviviscenz, v. l. — Wiederaufstehung,

-lebendigwerdung, Wieder-, Neubelebung.
„Reviviſciren, v. l. — 1) wieder aufleben, -lebendig werden; 2) wieder-, neubeleben, wiederherſtellen, -flüſſig machen, die vorige Geſtalt wieder geben (Scheidekunſt).
„Revocàbel, v. l. — widerruflich, rücknehmbar, -forderlich, umſtößlich, zernichtbar ꝛc.
„Revocabilität, v. l. — Widerruflichkeit, Aufheblichkeit, Zurücknehmbarkeit, Zernichtbarkeit.
„Revocatiòn, v. l. — 1) Widerruf, -rufung, Zurücknahme; 2) Zurückkehrung (zur vorigen Sache).
„Revocatòriſch, v. l. — zurück-, widerrufend.
„Revocatòrium (-ia), l. — Ab-, Zurückberufungsſchreiben (von der Landesherrſchaft an auswärtsdienende Unterthanen).
„Revociren, v. l. — 1) widerrufen, ſein Wort zurücknehmen; 2) zurückrufen, -fordern, aufkünden, heimfordern; 3) aufheben, zernichten, für ungültig erklären ꝛc.
„Revoici, fr. — ſchon wieder da, -hier (er, ſie ꝛc.).
„Revoila, fr. — abermals, aufs neue, ſchon wieder da (er, ſie ꝛc.).
„Revoltant, fr. — empörend, Unwillen erregend.
„Revolte, fr. — Empörung, Aufruhr, Aufwiegelung, Meutherei.
„Revolté, fr. — Empörer, Aufrührer, Meuther ꝛc.
„Revolteur, fr. was Revolté.
„Revoltiren (ſich), v. fr. — 1) aufrühren, aufrühriſch machen, in Aufruhr bringen, Empörung anzetteln, meuthen, aufwiegeln; 2) ſich auflehnen, empören, aufrühriſch werden, in Aufruhr ſeyn ꝛc.
„Revoltirend, v. v. — empörend, Unwillen erregend, zum Aufrühriſch-, Unwillig-, Aufgebrachtwerden.
„Revoltirt werden, v. fr. — geworfen, ganz geſchlagen, gedeckt werden (im Spiele, wenn man keinen Stich macht).
„Revolution, l. fr. — 1) Umkehrung, -wendung, -wälzung, Veränderung, Erſchütterung, Umſtürzung; 2) Staatsumwälzung, -erſchütterung, -veränderung, -umwandelung, -umſchaffung; 3) Geſtirnumlauf.
„Revolutionaire (när), fr. — 1) umkehrend, -wälzend, -drehend, -wendend, -wandelnd, -ſchaffend, ver-, umändernd, erſchütternd, umſtürzend; 2) Staatsumwälzer, -umſtürzer, -aufwiegler ꝛc.
„Revolutionniren, v. fr. — 1) umkehren, -wenden, -wälzen, -ſtoßen, -drehen, -wandeln, -ändern, -ſchaffen, verändern; 2) einen Staat umwälzen, Staatsumwälzung erregen, befördern, Staatsveränderung bewirken, anzetteln, Staatsverfaſſung umſchaffen, umſtoßen ꝛc.
„Revolutions-Tribunal, v. l. fr. — Staatsänderungs-Gericht, -Gerichtshof (jener abſcheuliche in Paris, der in den erſten Jahren der franz. Staatsunruhen, unter der Zwingherrſchaft des ſogenannten Wohlfahrts-Ausſchuſſes, ganze Schaaren von Unglücklichen zum Tode beförderte, bis er im Jahr 1795 aufgehoben wurde).
„Revolviren, v. l. — zurückwälzen, auf einen andern ſchieben.
„Revue, fr. — Durchſuchung, Nachſuchung; Muſterung, Heerſchau.
„Revue paſſiren (laſſen), v. fr. — 1) durch die Muſterung gehen, durchſucht, durchſehen, unterſucht werden; 2) Durchſicht, Muſterung vornehmen, durch die Muſterung gehen laſſen, muſtern, durchmuſtern (z. B. ein Kriegsheer oder einen Theil deſſelben und zwar Mann für Mann durchſehen ꝛc.).
„Revulſiòn, v. l. — 1) Herausnehmung, -reiſſung, Ab-, Aushebung; Zurücktretung; 2) Ablenkung, -leitung (Heilkunde); 3) anderweitige Unterſuchung, Beſeitigung einer Sache, ſonſtige Verleſung einer Urkunde ꝛc.
„Rewähr, ſ. Revers.
„Rewährſalien, ſ. ebd.
„Rewährſiren, ſ. Reverſiren.
„Rewärſih, ſ. Reverſis.
„Rewähnſch, ſ. Revanche.
„Rewahnſchiren, ſ. Revanchiren.
„Rewalidiren, ſ. Revalidiren.
„Rewaliren, ſ. Revaliren.
„Rewelli, ſ. Reveil.
„Rewelli -matein, ſ. Reveille -matin.
„Rewelljon, ſ. Reveillon.
„Rewerahns, ſ. Révérence.
„Rewerbähr, ſ. Réverbère.
„Rewerih, ſ. Reverie.
„Rewetiren, ſ. Revêtiren.
„Rewet'mahn, ſ. Revêtement.
„Rewiwiſicaſion, ſ. Reviviſication.
„Rewiwiſiren, ſ. Reviviſiren.
„Rew'nahn, ſ. Revenant.
„Rew'nahn-bohn, ſ. Revenant-bon.
„Rew'nüh, -nüen, ſ. Revenue, en.
„Rewoala, ſ. Revoila.
„Rewoaſi, ſ. Revoici.
„Rewolt, ſ. Revolte.
„Rewoltahn, -tant, ſ. Revoltant.
„Rewolteh, ſ. Revolte.
„Rewoltiren, ſ. Revoltiren.

„Revoltirend, s. ebd.
„Revoltör, s. Revolteur.
„Rewolüßion, s. Revolution.
„Rewolüßionnär, s. Revolutionnaire.
„Rewolüßionniren, s. Revolutioniren.
„Rewüh, s. Revue.
„Rewüh passiren, s. ebd.
„Rex, l. — König.
„Rex apostolicus, l. gr. — Apostolischer König (Würdename oder Titel des Königs von Ungarn).
„Rex catholicus, l. gr. — Katholischer König (Titel des Königs von Spanien).
„Rex christianissimus, l. gr. — allerchristlichster König (Titel des Königs von Frankreich).
„Rex fidelissimus, l. — allerglaubigster König (Titel des Königs von Portugal).
„Rey, span. — König.
„Reyon, s. Rayon.
„Reyon-Commission, s. Rayon-Comm.
††Reyter, tsch. holl., Goldmünze in Holland zu etwa 14 Gulden (was Reuter d'or).
„Rez de chaussée, fr. — 1) Erdfläche, -gleiche; 2) Erdgeschoß, Bodenstock, unterster Stock (eines Hauses).
†Rhabarber, v. gr. l., 1) Wild-, Weißrha; 2) Stuhl-, Knollen-, Bitter-rha (eine 5—6 Fuß hohe Pflanze, deren knollige, braungelbe und inwendig rothgestreifte Wurzel, von scharfem, bitterm ꝛc. Geschmacke, als abführendes und magenstärkendes Mittel gebraucht wird; kommt über Rußland aus der chinesischen Tatarei, wo sie am besten wächst, so wie aus Tibet und sonst aus Ostindien).
„Rhabdoidisch, v. gr. — stab-, ruthenähnlich.
„Rhabdolog, v. gr. — Stäbchenrechner, Stabrechenkünstler ꝛc.
„Rhabdologie, v. gr. — Stäbchenrechenkunst (von Nepper, einem Schottländer, erfunden).
„Rhabdologisch, v. gr. — stabrechnerisch, stabrechenkünstlich.
„Rhabdomant, v. gr. — 1) Stäbchen-, Ruthen-Wahrsager, Wünschelrüthler; 2) Erzewitterer, Wasserschmecker; 3) Reibfeuerempfinder.
„Rhabdomantie, v. gr. — 1) Stäbchenwahrsagerei, Wünschelruthendeuterei; 2) Erzewitterungskunst, Wasserschmeckerei, Schatzgräberei ꝛc.
„Rhabdomantisch, v. gr. — 1) stabwahrsagerisch, ruthendeuterisch; 2) erzwitterungssächlich, -künstlich, wasserschmeckerisch, schatzgräberisch ꝛc.
„Rhachialgie, v. gr. — Rückenschmerz.
„Rhachisagrie, v. gr. — Rückgrathsgicht,
„Rhachose } -weh, -brennen; Blei-, Matergrimmen.
„Rhachitis, gr. — 1) Rückgrathskrümmung; 2) Knochengicht; 3) englische Krankheit, Zweiwuchs (scheint sich in den Blutwassergefäßen zu erzeugen).
„Rhachitisch, v. gr. — 1) rückgrathkrümmend, die Rückgrathkrümmung betreffend; 2) knochengichtig, -gichterisch; 3) zweiwüchsig, zur englischen Krankheit gehörig; 4) rauschig, kornmager (wie das Getraide zuweilen).
„Rhacoma, gr. l. was Rhakoma.
††Rhadamanthus, gr. l. 1) Sohn des Jupiters und der Europa, König von Lycien und Bruder des Minos; 2) unerbittlich strenger Richter der Unterwelt; 3) †strenger Mann (bildlich).
„Rhagaden, v. gr. — Schrunden, Hautritzen, -brüche.
„Rhagadiole, v. gr. fr. — Schrundenkraut.
„Rhagoide, v. gr. — Traubenhäutchen, Augaderhäutchen.
„Rhakoma, gr. — 1) zerlumptes, zerrissenes, zernähtes Kleid; 2) Lumpen-, Fransenkraut.
††Rhamnenser, was Ramnenser, -neten.
„Rhamnoide, v. gr. — Seekreuzdorn.
„Rhamnus, gr. l. — Dornruthe; Stechdorn, Weg-, Kreuz-, Juden-, Christdorn.
†Rhamnusia, gr. l. — Beiname der Nemesis oder Rachegöttin, von Rhamnus in Attika, wo sie einen Tempel und eine Bildsäule zur Verehrung hatte.
„Rhaponticum, gr. l. } — 1) Pontisches
„Rhapunzel, v. v. } Rhakraut; 2) Mönchsgeduld, Gartenrha, englischer Spinat (der wie die Rhabarber eine auflösende und abführende Eigenschaft hat).
„Rhapsodie, v. gr. — 1) Auszug, Schriftstelle; 2) Eildichtung, Stoppelgedicht; 3) Mischlingsschrift, Gemengsel, Allerlei; Mischmasch, Flickwerk ꝛc. (verächtlich).
„Rhapsodiren, v. gr. — 1) Bücherstellen ausziehen; 2) unzusammenhängend-, flugdichten; 3) zusammenschreiben, -flicken, -stoppeln.
„Rhapsodisch, v. gr. — auszüglich, abgerissen-, unzusammenhängend gedichtet, aufgesetzt; zusammengetragen, -gestoppelt.
„Rhapsodist, v. gr. — Zusammenschreiber, -träger, -stoppler.
„Rhapsodomant, v. gr. — Reim-, Spruchdeuter, -wahrsager (durch zufälliges Auf-

ſchlagen dichteriſcher oder anderer Stellen und Ausſprüche).
„Rhapſodomantie, v. gr. — Reim-, Spruchdeuterei, -wahrſagerei (ſ. den vorigen Artikel).
„Rhapſodomàntiſch, v. gr. — reim-, ſpruchdeutend, -wahrſagend, -ſageriſch.
††Rhea, gr., 1) Schweſter und Gemahlin des Saturnus; 2) Mutter aller Götter und Geſchöpfe; 3) Göttin der Erde; Mutter Natur (heißt auch Kybèbe, -bèle, Berekynthia, Diadymene, Magna Màter, Ops, Veſta, Terra ꝛc.
††Rhea Silvia, gr. l., Tochter des albaniſchen Fürſten Nùmitor und Mutter der mit Mars gezeugten Zwillinge Romulus und Rèmus (ſ. auch Fauſtulus).
†Rhede, holl., ſ. Reede, nebſt dem Weitern.
††Rhèſus, thraz. l., ehemaliger König von Thrazien, der ein Paar ausgezeichnete, flinke Weißſchimmel hatte, den Trojanern gegen die Griechen zu Hilfe kam, von Diomedes und Ulyſſes aber überwunden und getödtet wurde.
„Rhètor, gr. l. — 1) Redner, Kunſtredner, Redekünſtler; 2) Lehrer der Redekunſt, Redekunſtverſtändiger.
„Rhetorik, v. gr. — Redekunſt, Beredſamkeitslehre.
„Rhetòriſch, v. v. — redneriſch, redekünſtlich, der Redekunſt gemäß ꝛc.
„Rheù(v)ma, gr. — Kopf-, Gliederfluß, Flußkrankheit; Schnuppen ꝛc.
„Rheumatalgie, v. gr. — 1) Flußſchmerz, Fluß-, Gliederreißen; 2) Ruhr.
„Rheumatàlgiſch, v. gr. — 1) flußſchmerzend, gliederreißend; 2) ruhrflüſſig, Ruhr betreffend.
„Rheu(v)màtiſch, v. gr. — flußartig, gliederflüſſig, flußfieberiſch, ſchnuppig.
„Rheumatiſmus, gr. l. — Gliederfluß, hitziger Fluß, Anſchuß, Fluß-, Schnupfenfieber.
„Rheris, gr. — Spalt, Riß, Aufbruch (z. B. einer Ader, Haut, eines Geſchwürs).
„Rhinanthoidiſch, v. gr. — naſenähnlich, -förmig, hahnenkammartig.
„Rhinànthus, gr. l. — Hahnenkamm.
„Rhinenchyſie, v. gr. — Naſeneinſpritzung.
„Rhinenchyte, v. gr. — Naſenſpritze.
„Rhineolithe, v. gr. — Naſenſtein, verſteinerter Seeigelſtachel.
„Rhinobàte, v. gr. — Hairoche (eine Fiſchart mit plattem Körper).
„Rhinòceros, -keros, gr. — 1) Naſehorn (großes 4füßiges Thier mit einem oder zwei Hörnern auf der Naſe, deren es ſich zum Aufſcharren, wie das Wildſchwein ſeiner Zähne, bedient; jenes mit 1 Horn iſt in Aſien, dieſes mit 2 Hörnern in Afrika zu Hauſe); 2) Naſehornvogel (Art gehörnter Raben aus Indien; 3) ††Benennung eines Oel- oder Salbgefäßes zum Baden bei den alten Römern (nach Martial).
„Rhinolòphe, v. gr. — Naſenſtedermaus, Kleeblatt-, Hufeiſennaſe, Naſenkamm.
„Rhinophonie, v. gr. — das Reden durch die Naſe, Näſeln.
„Rhinoplàſtik, v. gr. — Naſenbildungs- oder Erzeugungskunſt (nach Gräfe und von Taliacòzzo durch die Verlängerung der Stirnhaut oder Auftragung der Armhaut ſchon vor 200 Jahren erfunden).
„Rhinòpte, v. gr. — 1) Naſendurchſeher; 2) Leidender am Augenwinkelfraß.
„Rhinoptie, v. gr. — 1) Naſendurchſicht, Sehen durch die Naſe; 2) Fraß am innern Augenwinkel (wodurch die Naſe durchlöchert wird).
„Rhinòptiſch, v. gr. — 1) naſendurchſehend, -durchſichtig; 2) fraßſchwürig, am größern oder innern Augenwinkel.
„Rhinòſe, v. gr. — Hauteinſchrumpfung, Runzlichwerdung (der Haut).
†Rhintòniſch, v. gr., ſcherzhaft, poſſirlich (nach Rhintons, eines Tarentiners, Schauſpielart).
„Rhizagra, gr. l. — 1) Naſenfanger, -faſſer; 2) Zahnwurzelzieher, -zange ꝛc.
„Rhizias, gr. l. — Wurzelſaft.
„Rhizolithe, v. gr. — Wurzelſtein, -verſteinerung, verſteinerte Wurzel.
„Rhizoma, gr. — Wurzel; Urſprung, Grundſtoff ꝛc.
„Rhizomòrphiſch, v. gr. — wurzelähnlich, -förmig.
„Rhizophàge, v. gr. — Wurzelmeſſer.
„Rhizoſtòm, v. gr. — Wurzel-, Saugmund, -maul (wie gewiſſe Thierpflanzen mit wurzelähnlichen Einſauggefäßen verſehen ſind).
„Rhizotòm, v. gr. — 1) Wurzelſchneider, -ſammler; -zerſchneider, -theiler, -auszieher, -ausreißer; 2) Grundheilmittel (uneigentlich; das ein Uebel von der Wurzel, oder von Grund aus hebt).
„Rhòdia (ràdix), gr. l. — Roſenwurz, -kraut.
„Rhodiakon, gr. — Roſenheilteig, -pflaſter,
„Rhodiden, v. gr. — Roſenküchlein, zeltchen.
„Rhodikòn, gr. — Roſenwaſſer.
„Rhodiniſch, v. gr. — roſig, mit Roſen zubereitet.
„Rhodiola, gr. l. — Roſenwurzel.
†Rhòdiſerholz, v. gr., Roſenholz (hat einen lieblichen Roſengeruch, dient zu Tiſchlerarbeit und wächſt unter andern auf der Inſel Rhodus).

††Rhodiser-Orden, -Ritter, v. gr., was Malteser- oder Johanniter-Orden ꝛc. insofern derselbe zu Ende des 13ten Jahrhunderts durch die Saracenen aus Palästina (wo er im 11ten Jahrhundert zu Jerusalem durch ital. Kaufleute gestiftet wurde) verdrängt, zuerst auf der Insel Cypern, dann in Rhodus und endlich 1529 durch Kaiser Karl 5. Schenkung in Malta seinen Sitz aufschlug ꝛc.
„Rhodite, v. gr. — Rosenstein.
†Rhodium, gr. l., Rosenerz, -erde (von der Farbe, die es bei seiner Auflösung hat, so benannt; findet sich in den amerik. Platinagruben und hat einen Engländer, Wallaston, zum Entdecker).
„Rhododaphne, v. gr. — Lorbeerrose (s. auch zunächst, 2).
„Rhododendron, gr. — 1) Rosenbaum; 2) Berg-, Gebirgs-, Alpenrose; 3) Unholdenkraut (s. auch Oleander, 1).
„Rhodomeli, gr. — Rosenhonig.
„Rhodora, gr. l. — Rosenkraut.
„Rhodostagma, gr. — Rosenabzug, -geist ꝛc.
††Rhötus, gr. l., hieß 1) ein Centaure, der nach der Fabel ganze Bäume ausriß, und solche im Centaurenkriege mit mit den Lapithen, in Thessalien, unter sie und ihre Rosse warf; 2) Name eines alten ital. Königs.
„Rhögme, v. gr. — Hirnschädelriß (langer, schmaler und oberflächlicher Hirnschädelbruch).
„Rhoite, v. gr. — Pfirsigwein.
„Rhombite, v. gr. — — Steinbutteversteinerung ꝛc.
„Rhomboide, v. gr. — geschobenes Viereck, Langraute (mit 2 kurzen und 2 langen Seiten; auch Streckraute genannt).
„Rhombus, gr. l. — 1) Raute, geschobenes, gleichseitiges Viereck (mit 2 stumpfen und 2 spitzigen Winkeln, wovon jene über und diese unter 90 Grade halten); 2) Windstrich (zu 11 1/4 Graden; man zählt solcher Windstriche bei Seekarten und Windrosen auf jeden 1/4 Bogen 8 und zusammen 32); 3) Steinbutte (Fischart, die wegen ihres flachen, abgestumpften Körpers einer Raute, oder einem geschobenen Vierecke ähnelt).
„Rhonchus, gr. l. — das Schlafschnarrchen, Röcheln.
„Rhopalisch, v. gr. — 1) keulen-, kolbenförmig, steigend, anwachsend, zunehmend (z. B. ein Vers, der einlautig anfängt und allmälig durch 2, 3, 4, 5 lautige Wörter steigt und sich endet; wie: sie flöten unserer Philomele silbertönende Abenddämm'rungslieder am kühlen Erlenbache ꝛc.; 2) stufen-, staffelreimig, -zeilig (z. B. ein Vers oder Reim, in welchem die Worte mit jeder Zeile sich mehren).
„Rhumb, gr. engl., s. Rhombus, 2).
„Rhus, gr. l. — Gerberstrauch; Essigbaum (s. auch Sumach).
„Rhuselinon, gr. — Bauereppich, Brandkraut.
„Rhyas, gr. — Augentriefen, -fluß, Thränenfluß (als Augenübel).
†Rhyntonisch, s. Rhintonisch.
„Rhyparograph, v. gr. } — 1) Schmutz-,
„Rhypograph, v. gr. } Sudel-, Gurken-, Gemeinzeichner, -maler; 2) Kleinigkeits-, Thier-, Pflanzenmaler.
„Rhypographie, v. gr. — 1) Schmutz-, Sudel-, Gurken-, Gemeinzeichnerei, -malerei; 2) Kleinigkeits-, Pflanzen-, Thiermalerei.
„Rhyptica, gr. l. — Schmutz-, Säuberungsmittel.
„Rhythmic(k)a, gr. l. — Zeit-, Schritt-, Bewegungs-, Tonmaßlehre ꝛc.
„Rhythmisch, v. gr. — abgemessen, verhältniß-, ordnungsmäßig, maßgehörig.
„Rhythmopöie, v. gr. — Tonfall-, Tongang-, Zeitmaßeintheilung, -ordnung (Tonkunst).
„Rhythmus, gr. l. — 1) Rede-, Klang-, Laut-, Ton-, Schritt-, Bewegungs-, Tanzmaß; 2) Ordnungs-, Verhältnißmaß.
††Riabauls-smalls, ostd., Name eines geringen ostindischen Baumwollenzeugs.
††Riadhiat, ostd., Art geistlicher Bußübung, Wahrsagerei und Giftmischerei bei den mahomedan'schen Einwohnern in Hindostan.
„Riala-Beg, v. türk. — dritter Flottenführer, -Seeoberster ꝛc.
„Ribasso, it., was Rabatt, 2).
„Ribattuta, it. — 1) Zurückschlagung; 2) Tonabstoßung, Stoßwechsel.
†Ribbonmen, irrl., Bandmänner (aufrührische Bauern, die sich 1820 in Irrland durch ein Band, das sie auf dem Hut trugen, als solche ankündigten, und davon diesen Namen erhielten).
†Ribeba, -beca, it., 1) Bauerngeige; 2) Leyer (dreysaitige in Fünften (Quinten) gestimmten Geige).
„Riblätt, s. Riblette.
„Riblette, fr. — 1) Rostfleischschnittchen; 2) Speckpfannenkuchen.
„Ricambio, it. — Verwahrungs-, Verwerfungs-, Rückwechsel, Wieder-, Gegenwechsel (der, wenn ein gezogener Wechsel zur Verfallzeit weder bezahlt, noch angenommen wurde, auf den ersten Aussteller mit allen Kosten wieder zurück entnommen wird).

Ricaneur, fr. — 1) Höhnisch-Lachender; Spottvogel; 2) Grinzer (der aus Dummheit lacht).
Ricaniren, v. fr. — 1) höhnisch lachen, hohnlachen; den Lachspötter machen, jullen; 2) grinzen (aus Dummheit lachen).
Ricapitiren, v. it. — 1) bestellen, überschreiben, besorgen, befördern; 2) Wechsel beehren, -annehmen, -bezahlen.
Ricàpito, it. — 1) Aufschrift, Anzeige, Bericht (an wen z. B. ein Brief zu überschreiben oder zu empfehlen und zu versenden ist); 2) Wechselannahme; 3) Wechsel (zuweilen).
Ric-à-ric, fr. — genau, aufs Haar, bei Heller und Pfennig.
Ricàvo, it. — Ertrag, Erlös, Abwurf, Gewinn, Einnahme (aus Wechsel- oder Waarenumsatz).
Ricàwo, s. vor diesem.
Rice, tür., Beutel mit 15000 Dukaten.
Ricercàta, it. — 1) Aufsuchung; 2) Tonverkettung, -verschlingung, -verwebung; 3) Vorspiel, Tonstückeinleitung ꝛc.
Ricevimento, it. — 1) Empfang; Aufnahme; 2) Besuch Aufwartung.
Ricinus-Oel, v. l. — Wunderbaum-, Springkörneröl (dient gegen Würmer, Darmgicht und hartnäckige Verstopfungen, so wie die Körner des Wunder- oder Kreuzbaumes selbst Erbrechen und Durchfall erregen ꝛc.).
„Ricochet, fr. — 1) Sprung, Aufprallen, Wiederaufhüpfen, -aufspringen (z. B. eines auf das Wasser flachhin geworfenen Kieselsteins); 2) Prall-, Prell-, Spitzwinkelschuß (wobei Kugeln oder Steine unter einem spitzigen Winkel an einem harten Körper anstoßen und wieder zurückkehren, oder auch auf der Erde sich wieder heben und in immer kleinern und längern Bogen ihr Ziel durchlaufen; daher 3) Spring-, Hüpf-, Jungfernschuß.
„Ricochetiren, v. fr. — prallschießen, Prall-, Bogenschüsse thun, unter einem Bogen, Spitzwinkel schießen.
„Ricochet-Schuß, v. fr. — Prall-, Prell-, Bogenschuß.
„Ricòrso, it. — 1) Rückgang, -lauf; 2) Rückanspruch, Zuflucht, Schadloshaltung (was Recours).
††Ricòtta, it., 1) Name einer Art italienischer Käse; 2) Art frischer Milchspeise in Rom.
„Ricòvero, it. — Zuflucht, Hinzug, Schadloshaltung, Erholung (bei Wechseln auf diesen oder jenen; was Ricòrso, 2).
„Rideau, fr. — 1) Vorhang, Umhang; 2) Stützmauer; 3) Wand, Deckwand; 4) Deckwall, -weg, Voranhöhe, Schutzhügel; 5) Schutzgraben.
„Ridendo dicere vèrum, l. — lachend die Wahrheit sagen; Ernst in Scherz einkleiden.
„Ridicule, fr. — 1) lächerlich; 2) Lächerlichkeit, Blöße; 3) Blößegebung, Lächerlichmachung; 4) Buntsäckchen, Arbeitsbeutel ꝛc. (s. Riticule, 2).
„Ridicule, sich geben ein, v. fr. — sich lächerlich machen.
††Ridigast, was Radegast.
„Ridikühl, s. Ridicule ꝛc.
„Ridingcoat, engl. — Reitrock, Reisemantel (mit Aermeln und vorn zum Zuknöpfen (was Redingote oder Redingcoat).
„Ridoh, s. Rideau.
„Ridòtto, it. — 1) zurückgeführt, -gebracht; 2) Geheimort, Zufluchtsort; 3) Schanze; 4) Gesellschaftshaus, -saal, Spielsaal (z. B. zu Pharo und Basset in Venedig während des Faschings (Carneval) und wobei ehemals nur die Nobili (Edelleute) befugt waren, Bank zu halten).
„Rien düh tuh, s. Rien du tout.
„Rien du tout, fr. — keineswegs, durchaus nicht, gar nicht, ganz und gar nicht.
„Rienniſt, v. fr. — Nichtsglaubiger, Allesleugner (der sich zu keiner Kirche noch irgend einem Glauben bekennt; was Nihilist).
†Riff, s. Ryff.
††Riffoah, s. zunächst.
††Riffoy, ägypt. fr., Name einer Gattung Baumwolle von Alexandrien in Aegypten.
„Rifòndo, it. — 1) Wiedereinfüllung, -eingießung; 2) Gegenanschaffung, -zahlung (für gezogene Wechsel).
„Rigàtta, it. — 1) Neid; 2) Nach-, Wetteifer; 3) †Wett-, Nachenrennen (zu Venedig in sogenannten Gondeln oder Flugkähnen, -nachen; was Regàtta; s. zugleich d. Wort).
†Rigaudon, fr., Hüpftanz (nach seinem Erfinder Rigaud, aus der Provence, angeblich so benannt; das Tonstück selbst, welches dazu gehört, bewegt sich lebhaft im 4/4 Zeitmaße).
„Right of petition, engl. — Bittanbringens-, Bittrecht.
„Rigid, v. l. — 1) steif, starr; 2) scharf, streng.
„Rigidist, v. l., was Rigorist.
„Rigidität, v. l. — 1) Steifheit; 2) Schärfe, Strenge.
†Rigodon, s. Rigaudon.
„Rigör, s. Rigueur.
„Rigòle, s. Riole.

„Rigolen, s. Riolen.
„Rigore juris, l. — nach der Strenge des Rechts, nach dem strengen Rechte.
„Rigorism, us, v. l. — 1) Strenge, Härte, Uebertreibung ꝛc.; 2) strenge Denkungsart, Strengsittenlehre, Strenglehre, -sucht.
„Rigorist, v. l. — 1) harter, scharfer, strenger Mann; 2) Strengsittenlehrer, -sittler, -süchtler (Gegentheil von Latitudinarier).
„Rigoristisch, v. v. — strengaus, streng-, steifsittenlehrig, strengsittenlehrisch ꝛc.
„Rigorös, -ös, v. l. — streng, hart, steif, scharf ꝛc. (im sittlichen Sinne).
„Rigorosum (examen), l. — strenge, scharfe Prüfung, -Untersuchung, -Schulprüfung, Strengprüfe (z. B. halten, erstehen).
„Rigoureusement, -goureux, fr. — streng, hart, steif, scharf, ernstlich; rauh, unbarmherzig.
„Rigueur, fr. — Strenge, Schärfe, Härte; Unbarmherzigkeit ꝛc.
„Rigurös, -öz, s. Rigoureux.
„Rigurös'mahn, s. Rigoureusement.
†Rihr-Admiral, s. Rear-Admiral.
„Rijolen, s. Riolen.
„Rikaniren, s. Ricaniren.
„Rikanör, s. Ricaneur.
„Rik-a-rik, s. Ric-à-ric.
††Rikaras, amr., heißt ein Stamm der Wilden am Missuri (-fluß) in Nordamerika.
†Rikiabdar-Aga, arb. türk., Steigbügelhalter (des türkischen Kaisers; was Rekabdar-Aga).
„Rikoscheh, s. Ricochet.
„Rikoscheh-Schuß, s. ebd.
„Rikoschetiren, s. Ricochetiren.
„Rikowero, s. Ricovero.
†Rileh, russ. Dorfleyer.
„Rimessarella, it. — kleine Wechselzahlung, -Geldübermachung.
„Rimesse, v. it. — 1) Uebersendung, -machung; 2) Anschaffung, Geldübersendung, -übermachung, Wechselzahlung.
„Rimessen-Buch, v. v. — Anschaffungs-, Wechselzahlungsbuch.
†Rinda, -de, -dur, altnrd., Erdgöttin (mit welcher Odin nach der Scandinav'schen Götterlehre den Wode, oder nach andern den Bogengott Wäle, i (Wale, i), zeugte).
„Rinf., s. Rinforzato.
„Rinforzando, -zato, it. — verstärkend; verstärkt, stärker, heller, tonschwellend ꝛc. (Tonkunst).
„Rinforzo, it. — Verstärkung, Unterstützung, Zuwachs ꝛc.
„Rinfranco geben, v. it. — 1) wieder frei geben; 2) wieder erstatten (ausgelegte Gelder einem Andern; Handelssprache).
†Rinthonisch, s. Rhintonisch.
„Riole (-göle), v. it. fr. — 1) Furche, Gräbchen; 2) kleiner Wassergraben; 3) Rinne, Kähnel (zum Wasserleiten, -ableiten); 4) Fach, Bücherbrett.
„Riolen, (-golen), v. it. fr. — 1) wälzen; 2) Furchen, Gräbchen ziehen; stürzen, umstürzen, -graben, -pflügen (rinnen- oder furchenweise).
„Riol-pflug, v. v. — Stürzpflug (der tiefer geht, um die untere Erde besser herauf zu bringen).
„Rip., s. Ripieno.
„Ripa, it. — Gestade, Ufer.
†Riparier, -puarier, v. l., Uferbewohner (wie von den alten Franken die Bewohner Austrasiens und Neustriens, oder Ripuariens (zwischen dem Rhein, der Maß und Mosel oder Eyfel) genannt wurden; daher auch das Ripuarische Gesetz von König Dagobert, welches, außer dem Salischen, eines der Aeltesten bei den Franken war).
„Ripaticum, neul. — Fährgeld, Wasserzoll.
„Ripiego (-eghi), it. — 1) Wiederbiegung, -en, Einbiegung, -schlagung, -faltung, -en; 2) Mittel-, Ersatz-, Aushilfsmittel; 3) Ein-, Unterschiebsel (eines Bühnestücks für ein Durchgefallenes).
„Ripien-Baß, v. it. — Neben-, Füll-, Einfallsbaß, -grundstimme.
„Ripienist, v. it. — Ausfüller, Ergänzer; Stimmausfüller, -ergänzer; Nebensänger, -spieler, Stimmbegleiter, Geleitsinger, -geiger, -spieler ꝛc. (Tonkunst).
„Ripieno, it. — wiedervoll, an-, ausgefüllt, ergänzt, wiedereinfallend, -begleitend; mit Sang und Klang (Tonkunst).
„Repien-Stimme, v. it. — Wiederfüll-, Ausfüllungs-, Ergänzungs-, Begleitungs-, Einfall-, Geleitsstimme.
„Ripopé, fr. — 1) Misch-, Sudelwein, -speise, -brühe ꝛc.; 2) Mischmasch, Allerlei; 3) Stoppelrede, Flickwerk ꝛc.
„Riposo, it. — 1) Ruhe; 2) Stille, Stilleben; 3) Waid-, Niederfäll-, Erlegstück (von todtem Wild, Geflügel; Malerei).
„Ripost, s. zunächst.
„Riposte, fr. — 1) Trumpf, Haupt-, Oberblatt; 2) Antwort; schnelle (treffende) Erwiederung (s. auch Risposte).
„Ripostiren, v. v., was Rispostiren.
„Ripresa, it. — 1) Wiedernahme, -abnahme, -eroberung; 2) Wiederholung, Wiederholungszeichen (Tonkunst).
†Ripuarier, was Riparier.

„R. J. S. A., s. Romanorum Imperátor Sémper Augústus.
„Risalit, v. l. it. — 1) Vorsprung, Vorschuß; 2) Bauvorsprung, Hausvortritt, Vorgehäus (das Vorstehende bei großen Gebäuden, bald in der Mitte (der Antlitzseite), bald an den Ecken oder zu beiden Seiten ꝛc.).
„Riscóntri, it. — Zahlungs-, Wechselanweisungen; Abzahlungen, Abträge ꝛc.
„Riscontriren, v. it. — vergleichen, gegeneinander halten, -setzen ꝛc.
„Riscóntro-Buch, v. it. — 1) Vergleichungsbuch (wie sich Soll und Haben zu einander verhalten); 2) Zahl-, Abtragsbuch.
„Risentito, it. — lebhaft, mit Ausdruck (spielen; Tonkunst).
„Rísico, it. — Gefahr, Wagniß, Wagestück; gut Glück.
„Riskabn, -kant, s. Risquant.
„Riskiren, s. Risquiren.
„Rispósse, v. it. — 1) Antwort, Erwiederung (schnelle, treffende); 2) Antwortgesang, Schlagsang, -lied, Wechselgesang ꝛc.; 3) Gegenstich, -stoß (im Fechten); 4) Hintenschlag, das Ausschlagen (des Pferdes auf einen Spornstich).
„Rispostiren, v. it. — 1) schnell antworten, schnelle, treffende Antwort geben; 2) stellen, zum Stehen bringen (das Spiel); 3) Gegenstich, Gegenstoß anbringen, thun, versetzen, Stich erwiedern, nachstoßen (Fechtkunst).
„Risquant, fr. — gewagt, waglich, gefährlich.
„Risquiren, v. fr. — 1) wagen, aufs Spiel setzen; 2) Gefahr laufen, sich in Gefahr setzen, der Gefahr ausgesetzt, in Gefahr seyn.
„Rissol, s. Rissole.
„Rissolätten, s. Rissolettes.
„Rissole, fr. — Fleisch-, Füllselküchlein.
„Rissolettes, fr. — Füllselschnittchen.
„Rissoliren, v. fr. — braun backen, braten; bräunen, rösten.
††Risti, was Rissoy.
„Ristórno, it. — 1) Ab-, Zurück-, Rückschreibung, Umänderung, Berichtigung, Verbesserung; 2) Rückkunft, Wiederkehr; 3) Zurücknahme, Aufhebung, Vernichtung (eines Versicherungsvertrags; 4) Rückgabe ꝛc.
„Ristretto, it. — 1) gedrängt, zusammengezogen, bündig, kurz; 2) gedrängter Auszug, kurzer Begriff, -Inhalt, Inbegriff (einer Rechnung, eines Berichts); 3) †Auszugsblatt, kurzgefaßte Zeitung (z. B. das Frankfurter Staats-Ristretto).
„Risum teneátis amici, l. — Freunde! enthaltet euch des Lachens; lachet nicht.
„Risus sardónius, l. — 1) sardonisches Lachen, verstelltes Lachen, Halblachen-Halbweinen; 2) Krampflachen (bei manchen Fiebern; von Sardónia, Lachkraut, dessen Genuß dieses krampfhafte Zusammenziehen der Lachfleischknoten ebenfalls hervorbringen soll); 3) Hohnlachen, -gelächter ꝛc. (uneigentl.).
„Risvegliáto, it. — aufgeräumt, aufgeweckt, munter ꝛc. (Tonkunst).
„Risweljáto, s. Risvegliáto.
„Rite, l. — gewöhnlich, nach Gebrauch, Gebühr, Gewohnheit, gebührend, auf gehörige Art, Weise.
„Ritornéllo, it. — 1) Wiederholungs-, Ringelsatz; 2) Rückkehrspiel, Wiederholungsspiel, -lied, -sang (Tonkunst).
„Ritórno, it. — 1) Wiederkehr, Zurückkunft; 2) Rückgabe, -nahme; Umänderung, Zurückschreibung ꝛc. (was Ristórno).
„Ritrátta, it. — Rückwechsel, -bezug, -nahme, -zahlung, Gegenwechsel (auf den Wechselaussteller, -zieher ꝛc.; Handelssprache).
„Ritrátto, it. — 1) Abbildung, Bildniß; 2) Kopf-, Brustbild, -stück (Malerei).
„Ritscherkáta, s. Ricercáta.
„Ritschewiménto, s. Riceviménto.
†Ritten, der, altt., Fieber, Fieberanfall.
†Ritter-Kanton, v. it. fr., Ritterkreis, -bezirk, -gebiet ꝛc.
†Ritter-Orden, v. l., 1) Ritterbund, -verein; 2) Ritterzeichen (die ersten Rittervereine schreiben sich vom 10. Jahrhunderte her. Zu den besondern Zwecken derselben gehörte die Beschützung und Ausbreitung des Christenthums, das zu Feldeziehen gegen die Unglaubigen, die Pflege und Unterstützung der Wallfahrer ꝛc. Das Mittelalter oder die eigentliche Ritterzeit aber umfaßt einen Zeitraum von 600 Jahren, nämlich vom 10ten bis 16. Jahrhunderte, worin der Rittergeist sein Wesen trieb. Die jetzt noch bestehenden Ritterorden haben größtentheils daher ihren Ursprung ꝛc.).
„Rituále, l. — Kirchenbuch, Kirchendienstbuch (mit allen bei den Gemeinglaubigen oder in der römischen Kirche vorkommenden gottesdienstlichen Gebräuchen).
„Rituálien, v. v. — Kirchengebräuche, -feierlichkeiten.
„Rituél, éll, v. l. — gebräuchlich.
„Ritus, l. — Gebrauch, Gewohnheit, eingeführter, festgesetzter Gebrauch; Kirchensitte, -gebrauch.

†Riva de Schiavòni, it., Slavònen-Anfurt (in Venedig).
„Rivàl, v. l. fr. — Wetteiferer, Mitstreiter, -kämpfer, -werber, -bewerber; Neben-, Mitbuhler.
„Rivaliren, v. l. it. — wieder bezahlt machen, wieder schadloshalten, -erholen.
„Rivalisiren, v. l. fr. — wetteifern, mitstreiten, -kämpfen, -werben; neben-, mitbuhlen.
„Rivalität, v. l. fr. — Wetteifer, Mitstreit, -kampf, -werberei; Neben-, Mitbuhlerschaft, -buhlerei.
„Rivàlschaft, v. v., was Rivalität.
„Rivàlso, it. — Unkosten-, Vorschußnachnahme; Nachnehmung, Erholung (für geleistete Zahlung auf einen andern oder auch auf einen dritten Platz ziehen).
††Rivesaltes, span. fr., heißt ein guter Muskatwein aus der Gegend von Perpignan, der nach dem Marktflecken Rivesaltes, in den östlichen Pyrenäen, so benannt ist).
†Riviëra di Gènova, it., 1) Ufer, Gestade, Uferland, Seegestade von Genua; 2) Gennèsergebiet (zu den Zeiten des Freistaates; jetzt ein Theil des Königreichs Sardinien).
†Rivo dell Arsenàle, it., 1) Zeughausbach; 2) Zeughauslände, -anfurt (in Venedig).
„Rivoltàto, it. — umgekehrt, verkehrt (Discant in Baß, oder Baß in Discant, das heißt, Hoch- in Tiefstimme oder umgekehrt gesetzt).
†Riwa de Skiawòni, s. Riva de Schiavòni.
„Riwàhl, ll, s. Rival.
„Riwaliren, s. Rivaliren.
„Riwalisiren, s. Rivalisiren.
„Riwalität, s. ebd.
„Riwàlschaft, s. Rivàlschaft.
„Riwàlso, s. Rivàlso.
†Riwiära di Tschènoa, s. Rivièra di Gènova.
†Riwo dell Arsenàle, s. Rivo dell Ars.
„Riwoltàto, s. Rivoltàto.
††Riw'salts, s. Rivesaltes.
„Rixa, l. — Streit, Hader, Zank.
„Rixä auctor, l. — Streiturheber, -stifter, -anfänger rc.
„Rizagra, s. Rhizagra.
†Rize, türk., was Rice.
„Rizias, s. Rhizias.
„R. M., Règia Majèstas.
„Roah, s. Roi.
„Roàyall, s. Royal.
„Roayallisiren, s. Royalisiren, nebst dem Weitern.
„Roàyoteh, s. Royauté.
„Rob, v. gr. — Dick-, Kochsaft.
††Ròba, span., Benennung eines Maßes und Gewichts von 25 Pfund.
„Ròbba, it. — 1) Waare; 2) Rock, Kleid; 3) Metze, Hure.
†Robbe, Seehund, -bär, -löwe, -kalb rc.
†Ròbber, engl., Doppelschlag (im Whistspiele zwei hintereinander gewonnene Spiele von Drei gespielten).
†Robbòthen, v. slav., Frohndienste, Handfrohnen (in Böhmen, Schlesien, Mähren).
„Rob Cydoniòrum, v. gr. l. — Quittensaft.
„Rob d'schàmber, s. Robe de chambre.
„Robe, v. it. fr. — 1) Lang-, Schleppkleid, -rock; 2) Heft-, Steckmantel.
„Robe de chambre, fr. — Schlaf-, Nachtrock; Hauskleid.
„Robe ronde, fr. — Rundkleid, Zug-, Faltenkleid (lang und vorn offen; fürs Frauenzimmer).
†Robigàlien, v. l., Brandkorn-, Ackerschutzfeste (die der römischen Gottheit Robigo oder Robigus jährlich am 25. April in der Absicht zu Ehren gefeiert wurden, um das Getraide vor dem Brandigwerden zu beschützen rc.; was Amburbàlien).
†Robinhood Societies, engl. Trinkvereine, Biergesellschaften (in englischen Wirthshäusern gewisse, öffentliche Gesellschaften, wo Jeder um 6 Pence oder 18 kr. Zutritt hat und bei einer Kanne Bier über Staatssachen rc. frei sprechen kann).
†Ròbinhud Sòsciethis, s. Robinhood Societies.
†Robinsonàde, v. engl., 1) Geschichte, That, Abenteuer gleich Robinsons (der als Schiffbrüchiger, nach der Geschichte oder Fabel, lange Zeit auf einer wüsten Insel, ganz der menschlichen Gesellschaft und der meisten Lebensbedürfnisse beraubt, alles entbehren und sich wieder verschaffen lernte, bis für ihn die Erlösungsstunde schlug rc.); 2) abenteuerliche That, Erzählung, Begebenheit, Reise rc.
„Rob juniperi, v. gr. l. — Wachholdersaft.
„Roboràntia, l. — Stärk-, Stärkungsmittel, stärkende Arzneien.
„Roborativ, v. l. — stärkend.
„Roboriren, v. l. — stärken, befestigen, dauerhaft machen.
†Rod(b)otha, v. slav., 1) Leibeigenschaft; 2) Herren-, Frohn-, Hofdienst (in Böhmen, Schlesien rc.).
†Rob(b)oth-Bauer, v. slav., Frohnbauer.
†Rob(b)oth-Dienste, v. v., Frohn-, Herrschaftsdienste rc.
†Rob(b)othiren, v. slav., frohnen, hand-

frohnen, Frohn-, Herrschaftsdienste leisten, thun.
†Rob(b)oth-Tage, v. v., Frohntage.
„Rob rònd, s. Robe ronde.
„Rob sambùci, v. gr. l. — Holundersaft.
„Robùst, v. l. — stark, hand-, knochenfest, stämmig, frisch, kräftig ꝛc.
„Roc, fr. — 1) Felsen; 2) was Roche, 1).
„Rocaille, fr. — 1) Felsen-, Muschel-, Grottenwerk; 2) Farb-, Glaskörner, -perlen ꝛc. (was Rassaden).
„Rocailleur, fr. — Grottenwerker, -arbeiter, -künstler.
„Rocailliren, fr. — mit Muschelwerk, Grottenwerk bekleiden, auszieren.
„Rocambole, fr. — 1) Schlangenknoblauch, Schlangenlauch, Lauchknoblauch, Rockenbolle ꝛc; 2) Ausstich, das Beste, Schönste (an oder bei einer Sache); uneigentl.); 3) Sonder-, Meistersatz (im L'hombre Spiel).
„Ròcca, it. — 1) Fels; 2) Bergschloß.
†Roche, v. pers., 1) Thurm, Elephant (im Schachspiele); 2) Plattfisch, Breitel.
„Rochet, fr. — 1) Faltenröckchen, -hemdchen, Bischofshemdchen (von weißer Leinwand, kurz, mit engen Aermeln und vielen Falten, wie es die höhere Geistlichkeit in der röm. Kirche als Oberkleid beim Predigen zu tragen pflegt); 2) Pärsmäntelchen (wie es die Pairs oder Mitglieder des Oberhauses in London bei öffentlichen Sitzungen tragen); 3) Drahtspuhle.
„Rochetta, it. — 1) Felsenveste; 2) ††Art türkischer Potasche (dient zum Glasmachen, und kommt theils aus der Türkei, besonders aus Syrien und Tripolis, theils aus aus Sicilien).
†Rochiren, v. pers., bethürmen (den König im Schach).
†Rocou, fr., was Roucou.
†Röde-Land, v. altt., Neubruch (ausgerodetes oder ausgereutetes Land).
†Röden, altt., rotten, umbrechen, ausrotten, -reuten, urbar machen; (daher Roden- oder Rottenburg, Rodamenschel, Elbingeroda, Winzingeroda, Friedrichroda ꝛc.).
„Rödomohn, s. Rodomont.
„Rodomont, fr. — Prahler, Aufschneider, Großsprecher ꝛc.
„Rodomontàd, s. zunächst.
„Rodomontade, fr. — Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei.
†Roef, holl., Sonder-, Alleingemach (auf Treckschüten oder Ziehkähnen).
††Roelmas, ostd., Name einer Art baumwollener Sack- oder Halstücher aus Ostindien.
†Römermonate, v. l., 1) Reichssteuern (wie sie ehemals, wenn ein teutscher Kaiser in Rom vom Papste sich krönen ließ, von den Reichsständen mit 83964 Kaisergulden monatlich entrichtet wurden. Kaiser Karl der 5te war der erste, welcher diesen Krönungszug unterließ); 2) reichsständische Kriegs-, Heeressteuern.
„Römische Cùrie, v. l. — päpstliche Regierungsbehörde, Kirchenaufsicht, -verwaltung; päpstlicher Stuhl.
††Römische Schule, v. l., ist die Benennung einer Malerschule, an deren Spitze der berühmte Raphael Sànzio (geb. zu Urbino 1483; gest. in Rom 1520) steht. Sein Hirnschädel wird in der sogenannten Lukas-Akademie in Rom aufbewahrt. Diese Schule, zu welcher ein Francesco Penni, Giulio Romano, Polidoro da Caravàggio, Taddèo und Federico Zùccari ꝛc. gehören, hörte im J. 1721 mit Carlo Maratta und Luigi Garzi auf.
„Ro. fo., s. Recto fòlio.
„Rogàte-Sonntag, v. l. — Betsonntag (von den Meßworten: Joh. 16, 14).
„Rogatiòn. v. l. — 1) Um-, Anfrage (bei den alten Römern in Staatssachen an das Volk gerichtet); 2) Bitte; öffentliches Gebet (z. B. das 3tägige in der röm. Kirche vor dem Himmelfahrtsfeste); 3) Bittschreiben, -schrift.
„Rogatoriàles (literä), l. — Bittschreiben, -schriften.
„Rogòmm, s. zunächst.
„Rogomme, fr. — Branntwein, Schnaps.
†Rogòshi, russ. Matten, Decken (in Zimmer, für Gewächse ꝛc.; sie kommen aus Archangel und Petersburg zum Handel).
„Roi, fr. — König.
„Rokätta, s. Rochetta.
†Rokài, arab. türk., Schnellschriftzeichen.
„Rokàllj, s. Rocaille.
„Rokàlljiren, s. ebd.
„Ròkalljöhr, s. Rocailleur.
„Ròkambol, s. Rocambole.
†Rokejèra, amr. span., Burzelkraut, amerikanischer Burzel, -Gensel.
„Rokilej, s. Roquille.
†Ròklor, s. Roquelaure.
†Ròkos, -osch, poln. Adelsaufstand, adelicher Wehrverein -verband (im ehemaligen Freistaate Polen, eine Art Tagsatzung, welche die Edelleute, wenn sie sich in ihren Gerechtsamen ꝛc. vom Könige oder von den Reichsräthen und andern bedroht oder gekränkt glaubten, zu halten pflegten).
†Ròkuh, s. Rocou.
††Rolätt, s. Rolette.
††Ròland (Rutland) altt. Name eines be-

rühmten, doch mitunter fabelhaften, franz. Helden und vorgeblichen Schwester-Sohns von Karl dem Großen. s. auch zunächst.

†Rolands- (Rut- oder Rügelands-) Säulen, -Bilder, v. altt. Gebiets-, Gerichtsbarkeitssäulen, Weichbilder (wie man sie noch hin und wieder in Sachsen und anderwärts in Städten auf öffentl. Plätzen, als gewaffnete Schwerdmänner, zur Bezeichnung der örtl. Gerichtsbarkeit ꝛc. größtentheils sehr schlecht in Stein gehauen, antrifft).

††Rolette, fr. Name einer flandrischen Leinwand.

†Rolim, ostd. Oberpriester (in Pegu).

†Rolle, v. it. fr., 1) Liste, Verzeichniß; 2) Walze, Scheibe; 3) stehendes Sieb; 4) gerollter, geschnörkelter Krag- oder Schlußstein (Baukunst); 5) Stoß von 180 Stück Rund- oder Stockfischen (in Lübeck ꝛc.); 6) Ofenkrücke; 7) chinesische Mandelkrähe; 8) Betragen, Ansehen, Vorstellung, Handlung, Aufgabe, Werk, Person; 9) ††Benennung eines ostindischen Gewichts zu etwa 1 Loth (in Bengalen); 10) ††Name eines franz. Wollenzeugs) (Art Molleton).

††Röllen-Bazen, v. v. Wagenbazen (eine zu Anfange des 16. Jahrhunderts von der Stadt Pisa, als 4 Kreuzerstück und auf der Kehrseite mit einem zweispännigen Wagen (Rolle) ausgeprägte Silbermünze, die aber 1520 wegen des verringerten Gehalts im teutschen Reiche abgeschätzt wurde).

„Rolliren, s. Rouliren.

„Rolloh, s. Rouleau.

††Rom, a, v. gr. l., 1) vermeinte Stadt im alten Latium, die früher Valentia soll geheißen, von dem Arkadier Evander aber den gleichbedeutenden griechischen Namen, Rome (Stärke, Kraft ꝛc.) erhalten haben; 2) ehemalige Hauptstadt des so mächtigen römischen Reichs und nachheriger Sitz des Papstes ꝛc. (wurde um das 2te Jahr der ersten gr. Olympiade, oder zur Zeit des jüdischen Königes Ahas, etwa 700 Jahre vor Christi Geburt, von Romulus und Remus (s. diese Wörter) an der Tiber erbaut, von Romulus Regierungs-Nachfolgern jedoch auf den umliegenden 7 Hügeln sehr erweitert und verschönert, wie denn auch wieder durch Kriege und andere Unfälle sehr verwüstet ꝛc. 3) Name der Göttin Roma oder der vergötterten Stadt mit einem ehedem eigens ihr geweihten Tempel in derselben.

†Romaica, ka, v. neugr. Ringel-, Kreis-, Rundtanz (wie ein Lieblingstanz der Neugriechen und besonders ihrer Jugend heißt; er ist sehr geeignet, die Schönheit des menschlichen Körpers in den vortheilhaftesten Stellungen und Bewegungen darzulegen; auch die Türken haben einen gleichbenannten Volkstanz, verliebter Art).

††Romäisch, v. v. bezeichnet bei den Neugriechen die Sprache des gemeinen Lebens, welche sich dem jetzigen Hellenischen und dieses dem Altgriechischen so nähert, wie etwa das Italienische dem Lateinischen.

†Romals, ostd. engl., Baumwollentücher.

†Roman, v. l. span., 1) Geschichtsdichtung, erdichtete Geschichte (deren Inhalt die Erwartung zu einem hohen Grade spannt und sich sonderbar auflöst. Der Stoff selbst ist von mancherlei Art, und verbreitet sich nach Willkühr über Alles, was Theilnahme erwecken kann; 2) geschichtliches Abenteuer; 3) abenteuerliche Helden-, Ritter-, Liebes-, Seufzergeschichte (die freilich sehr oft Aberwitz und Unsinn, jedoch immer das Gegentheil einer ganz wahren Geschichte ist ꝛc.); 4) lateinischer Anfangsbuchstabe. (Buchdruckerei).

„Romance, s. Romanze.

†Romanhaft, v. l. span., 1) erdichtet, helden-, ritter-, liebes-, seufzergeschichtlich; 2) abenteuerlich, seltsam, übertrieben, schwärmerisch; 3) unnatürlich, unglaublich.

††Romänische Sprache, -en, v. l. it., 1) eine aus dem Lateinischen abstammende mit dem Italienischen verschwisterte und wieder eigens gestempelte Sprache, welche in Rhätien oder Graubünden und besonders zwischen Thusis und Splügen noch Volkssprache ist; Pfarrer Conradi zu Andeer hat sich in neueren Zeiten durch seine Schriften um dieselbe ein besonderes Verdienst erworben; 2) jede vom Lateinischen herstammende oder mit demselben vermischte Sprache, als die Italienische, Spanische, Portugiesische, Französische ꝛc. und die eigentl. unter 1. genannte. romanische Sprache.

†Romänische Treppe, v. v. Reit-, Fahr-Treppe (verloren aufwärts, ohne Stufen).

†Romanisiren, v. l. fr., 1) etwas erdichten, geschichtlich einkleiden, Geschichtserdichtungen abfassen, schreiben; 2) eine abenteuerliche Helden-, Ritter-, Liebesgeschichte, Seufzergeschichte schreiben, ersinnen, dichten; 3) schwärmerisch verliebt seyn, auf Liebesabenteuer ausgehen, Schriften abenteuerlichen, erdichteten, verliebten Inhalts gern lesen ꝛc.

„Romanomanie, v. l. gr. — Abenteuer-, Liebes-händel-, -abenteuersucht, Seufzer-, Rittergeschichtewuth ꝛc.

„Romanorum Imperator semper Augustus, l. — Römischer Kaiser allezeit Mehrer (des Reichs, das aufgehört hat zu seyn).

†Romäntisch, v. l. span., 1) dichterisch schön, -anziehend; 2) reizend; 3) malerisch, bezaubernd, zauberisch; 4) schauerlich, wildschön; 5) liebeathmend, überaus zärtlich, anmuthsvoll, liebreizend ꝛc.

†Romänze, v. l. span., Liebes-, Ritterlied; Sanggeschichtchen, Abenteuergesang, -lied (dessen Inhalt immer etwas einfach-natürliches, dabei aber auch wieder bald lächerlich-ernstes, bald wirklich trauriges oder abenteuerliches hat; z. B. Knapp sattle mir mein Dänenroß ꝛc. von Zumsteeg in Sang gesetzt).

†Roméka, s. Romäica.

††Römulus, gr. l., 1) Starker, Wackerer, Tapferer; 2) Sohn des Mars und der Rhea Silvia, Zwillingsbruder des Remus; 3) Erbauer und erster König der Stadt Rom und ihres Gebiets, worüber er [illegible] 37 Jahre die Herrschaft führte. Seine Todesart ist ungewiß, doch nimmt man nicht ohne Grund an, daß ihn der Blitz hinweggerafft habe. Man vergötterte ihn und seinen Bruder, und errichtete ihnen einen gemeinschaftlichen Tempel, der jetzt noch zu den Sehenswürdigkeiten Roms gehört, obgleich fast ganz vergraben und längst als Grundlage der Kirche zu SS. Cosmo und Damiäno, auf dem Campo vaccino oder dem alten Foro romäno, dienend ꝛc. (s. auch Faustulus).

†Ronas, asiat. armen., Rötherwurzel (aus deren Safte eine rothe Malerfarbe bereitet wird).

„Rond, fr. — 1) rund; 2) gerundet, wohlklingend; 3) Runde, Umkreis (s. auch Ronde).

„Rond d'eau, fr. — runder Wasserbehälter, Wasserbecken.

„Rond d'oh, s. Rond d'eau.

„Ronde, fr. — 1) Runde, Rundwache, Umgang, Späh-, Besichtigungswache; 2) Kreis-, Ringeltrank, Tischzutrinkung, -zutrinke (im Kreise herum Gesundheit trinken); 3) Kartengeld; 4) Ringelsang; 5) Ringelung, Ringeltanz.

„Rondeau, fr. — Rund-, Ringelstück, -sang, -gedicht, -reim, -weise (wobei der Hauptgedanke, -satz wiederholt und in einem Stücke mehrmal durchgeführt wird; so z. B. als Gedicht von 11 oder 13 Zeilen mit 2 immer wiederkehrenden Reimen ꝛc.).

„Rondél, -déll, v. it. — 1) Rundung, Rundwerk, -platz; 2) runder Thurm; 3) Rundmeißel, -kelle; 4) Stoß-, Lochscheibe.

„Rondiren, v. fr. — 1) ringeln, runden, ab-, zurunden; 2) vollenden, vollends ausmachen, -ausarbeiten.

„Röndo, it. — Rund-, Ringelstück, -sang, -satz (s. auch Rondeau).

„Röndoh, s. Rondeau.

†Ronkedoor, hindost., läufiger, hitziger Elephant (der auf Begattung ausgeht).

†Röob, v. gr., was Miwa (s. auch Rob).

†Roo-nemah, pers., 1) das Gesicht zeigen; 2) Namenbeilegung (einem neugeborenen Kinde, bei den Persern); 3) Schenkung, Namengeld, Namenangebinde (von anwesenden Zeugen und Verwandten dem Säugling übermacht, wenn die Feierlichkeit, 2), Statt hat).

„Ropälischer Vers, v. gr. l. — Keulen-, Stufen-, Staffelvers, -reim (in welchem die Worte mit jeder Zeile sich mehren, oder worin die Wörter selbst in der Sylbenzahl, wie 1, 2, 3, 4 ꝛc. steigen; s. auch Rhopälisch).

†Roquelaure, fr., (Geschlechtsname) Regen-, Reise-, Reitmantel, -rock (mit Aermeln und zum Zuknöpfen von Oben bis Unten; soll von einem gewissen Roquelaure, unter der Regierung Ludwig des 14ten, zuerst getragen und so nach ihm benannt worden seyn).

„Roquille, fr. — 1) Viertelschoppen, Pudelchen, Gläschen (Wein, Branntwein); 2) Kehrblättchen, -scheibchen (von einer durchzuckerten Goldapfel- oder Pomeranzenschale).

„Roräte, l. — 1) träufelt (ihr Himmel! aus Jes. 45, 8); 2) Thau-, Träufelgesang (beim Morgen- oder Abendgottesdienste der Gläubigen in der Adventzeit).

„Rösa, l. — 1) Rose; 2) Rosenfarbe, -roth.

„Rosätt, e, s. Rosette.

„Rosärium, l. — Rosenkranz.

„Rösbif, s. Röstbihf.

„Röscheh, s. Rochet.

††Röscius (Gällus), l., hieß 1) der Lehrmeister des Cicero im rednerischen Vortrage und in der Gebehrdenkunst; er war zugleich ein sehr beliebter Schauspieler; 2) jeder ausgezeichnete Gebehrdenkünstler, Darsprecher und Schauspieler (uneigentl.).

††Rosconnes, fr., Name einer franz. weißen Leinwand aus der Bretagne.

††Rösenkreuzer, bezeichnet eine geheime Gesellschaft, die ein gewisser Christian Rosenkreuz, vorgeblicher Besitzer des Steins der Weisen, zu Ende des 14ten

Jahrhunderts unter dem Namen von Kirchen- und Staatsverbesserungszwecken gestiftet, eigentlich aber die sogenannte Gottesweisheit, das Goldmachen und dergleichen Dinge im Schilde geführt haben soll. Um das Jahr 1610 wurden diese Rosenkreuzer auch in Teutschland entdeckt und namentlich kam Valentin Andreä, Württb. Hofprediger, in den Verdacht, daß er an ihrer Spitze stehe, oder wohl gar ihr Schöpfer sey ꝛc. In neuern Zeiten und zwar in den 1780ger Jahren, wollte man dieselben wieder zum Vorschein kommen sehen und beschuldigte insbesondere einen Zweig der verabschiedeten Jesuiten, daß sie auf Kosten der Freiglaubigen die Bekehrungsboten ꝛc. machten, jedoch blieb das Wesentliche bisher in geheimnißvollem Dunkel.

†Rosenobel, v. l., Rosenedler (eine engl. Goldmünze, von 1343—77 unter Eduard dem 3ten aus 23 Karat 10 Gr. feinem Golde und 30¾ St. auf die rauhe Mark ausgeprägt. Ihr Werth ist demnach beiläufig 6 Thlr. 18 Gr. Conv. G.

††Rose, rothe und weiße; darunter werden in der brittischen Geschichte die blutigen Händel verstanden, welche die Häuser Lancaster und York von 1453 an, über 80 Jahre, um den Thron führten und wobei jenes eine rothe, dieses hingegen eine weiße Rose, als Unterscheidungszeichen, auf dem Schilde angebracht hatten.

„Rosette, fr. — 1) Röschen; 2) Rosenstein, Flächenstrahler; 3) rothe Tinte, Rothfarbe (Buchdruckerei); 4) röthliche Malerkreide; 5) Bandrose, Rosenschleife, -verzierung ꝛc.; 6) Rosenkoralle; 7) Rosen-, Blumentischzeug (aus Flandern und der Normandie); 8) Bolzenblech; 9) Stellscheibe; 10) Rosenstempel; 11) Rein-, Garkupfer; 12) ††Name einer ansehnlichen Handelsstadt am Ausflusse des Nils, in Unterägypten, mit etwa 40000 Einwohnern.

†Rosinänte, s. Rozinänte.

†Rosinen, s. Raisinen.

†Roskolniken, russ. Glaubenssonderlinge, -abtrünnige (die sich von der in Rußland herrschenden griechischen Kirche absondern und die reine Gottesverehrung zu haben, oder altglaubig zu seyn, sich rühmen. Sie nennen sich daher Starowerzi (Altglaubige) und sind zahlreich unter den Kosakenstämmen, so wie in einem großen Theile von Sibirien.

††Roskönne, s. Rosconnes.

„Rosmarin, v. l. — 1) See-, Meerthau; 2) Seegrünling, Meergrünpflanze; 3) †Würzgrün; 4) †Braut-, Ahnen-, Pfarrstraus, -stengel (im gemeinen Leben).

„Rossöli, v. l. it. — 1) Sonnenthau; 2) Sonnenthauabzug, -geist, -branntwein; 3) Kräuter-, Würzgeist (jeder Kräuter- oder Gewürzabzug; s. auch Liqueur).

†Roßpartei, v. l., Roßgezeug, -gespann, -gepäcke (beim Kriegsfuhrwesen).

„Rostbeef, engl. — 1) Rost-, Ochsen-, Rindsbraten (nach englischer Art nur halb gar gemacht, mit noch unterlaufenen Blutstriemen); 2) Pinsel, Dummkopf.

„Röstbihf, s. Rostbeef.

„Röstra, l. — 1) Schnäbel, Schiffsschnäbel; 2) Rednerbühne (welche von den alten Römern nach der ersten, gegen die Antiäten gewonnenen Seeschlacht mit den Schnäbeln (oder hervorragenden, beschlagenen Balken) der eroberten Schiffe verziert und auch späterhin so unterhalten wurde. Sie stand auf dem Foro romäno an einer kreisförmigen Bogenhalle, wo die öffentl. Vorträge an das Volk gehalten wurden und wo auch der berühmte M. T. Cicero die Sache des Staats und seiner Schutzbefohlenen mit hinreißender Beredsamkeit verfocht, den Dank des Vaterlandes zuletzt aber dadurch einerndtete, daß sein Kopf an derselben Stelle von dem schändlichen Mörder Antonius aus Rache zur Schau ausgestellt wurde).

„Rosträl-Säule, v. l. — Schiffsschnabelsäule.

„Rota (Ruota), l. it. — 1) Rad; 2) Pfründenrath, Oberkirchengericht (es besteht, als einer der ersten Gerichtshöfe zu Rom, aus 12 Räthen, nämlich 8 Italiener, 2 Spanier, 1 Franzose und 1 Teutscher, welche gewöhnlich Lehrwürdner der Gottesgelahrtheit sind und ihre Sitzungen in einem Saale halten, dessen Fußboden mit radähnlichen Marmorverzierungen belegt ist, woher das Gericht selbst den Namen Ruota erhalten haben soll. Es entscheidet solches zunächst über Kirchen- und Pfarrdienstsachen).

„Rotakism, v. gr. — das Lurpsen, R-gurgeln (beim Buchstaben R).

„Rotalithe, v. l. gr. — 1) Rad-, Räderstein; 2) Strahlpfennig-, Strahllinsenstein.

†Rotang, v. ostd. engl., 1) Rohr, Palmriet; 2) Rohr-, Stuhlstreifen (eine Art Rietpalme, die vorzüglich aus den Sümpfen von Bengalen kommt und sowohl zu Stöcken, als Ruhbänken, Sesseln ꝛc. benutzt wird, auch sonst unter

den Namen: Meer-, Seerohr, spanisches Rohr bekannt ist).
„Rotasmòn, gr., was Rotakism.
„Rotatiòn, v. l. — Umdrehung, Umschwung (um die eigene Achse); Achsendrehung, Schwingung, Kreisdrehung, Radumlauf.
„Ròtel, v. l. — 1) Urkundenstoß, -bündel ꝛc.; 2) Zeugenverhör.
†Röteng, s. Rotang.
„Röthwälsch, s. Röttwälsch.
„Rôti (du), fr. — 1) gebraten; 2) Gebratenes, Braten.
„Rôtih (düh), s. Rôti (du).
„Ròtolo, it. ostd. — 1) Walze, Rolle; 2) Zweipfundgewicht (in Venedig); 3) ††Benennung eines sonst üblichen verschiedenen Gewichts in Italien und Ostindien.
„Rotònde, v. l. it. — 1) Ründe, Rundung; 2) Rundbau, -gebäude; 3) †Rundkirche (im engen Sinne das von Marcus Agrippa, dem Tochtermanne des Kaisers Octavianus Augustus, ungefähr 25 Jahre vor Christi Geburt, zu Rom aufgeführte Pàntheon (Allgöttertempel), von ganz runder Bauart und so, daß an den Seitenwänden keine Fenster sind, sondern das Licht von oben, durch eine Rundöffnung im Bühnengewölbe, zur Erhellung des Ganzen hereinfällt. Dieses Prachtgebäude ist auch unter den Namen: Sancta Maria ad Màrtyres: oder a tutti Sànti: bekannt; jenen erhielt es vom Papste Bonifàcius dem 4. zu Anfange des 7ten Jahrhunderts, und diesen von Gregor dem 4ten im J. 830 mit dem zugleich für alle Heiligen angeordneten Feste ꝛc. Berühmte Künstler, Gelehrte ꝛc. haben bisher darin Ehrendenkmale erhalten, und vor manchem Brustbilde sahe man schon Andächtige knien, in der Meinung, als ob es Schutzheilige ꝛc. wären).
„Rotondität, v. l. fr. — Rundheit, Ründe, Rundung.
†Rötscher, norw., Stockfisch.
†Rötte, v. it., 1) Bruchstück; 2) Abtheilung, Schitthaufe (Kriegsvolk von 6 — 10 Mann); 3) Bande (im verächtlichen Sinne).
†Rötting, ostd. engl., was Rotang.
„Rottiseur, fr. — Brätner, Braten-, Garkoch.
„Ròttisör, s. Rottiseur.
„Röttwälsch, v. it. — 1) gebrochen-, halbwälsch (wie z. B. das Italienische im Walliserlande und um den Gotthard herum gesprochen wird); 2) Zigeuner-, Jauner-, Bettlersprache (mit vielen morgenländischen, jüdischteutschen und selbstgeschaffenen Wörtern vermischt; wie denn das Wort: Roth: in derselben einen Bettler bezeichnet, wovon Einige das Roth- oder Rottwälsche selbst ableiten. In der Jaunersprache heißt dieses jedoch: Kokumlòschen, so wie man auch unter: Jenische Sprache: dasselbe versteht).
„Rotühr, s. Roture.
„Rotürieh, s. Roturier.
„Ròtul, s. Ròtulus.
„Rotulatiòn, v. l. — Urkundenbezeichnung, -bezifferung, -bündelung, -heftung.
„Rotuliren, v. l. — Urkunden, Amtsschriften bezeichnen, beziffern (der Reihe nach), ordnen, bündeln, zu einem Heft, Stoß, Bündel zusammen machen.
„Ròtulus, l. — Bündel, Stoß, Heft; Urkundenstoß ꝛc.
„Ròtulus tèstium, l. — Zeugenverhör.
„Rotùnde, l. — 1) rund; rund-, kurzweg; 2) s. Rotonde, 2) 3).
„Rotundität, v. l. — Rundheit, Ründe, Rundung.
„Rotùndus (nùmerus), l. — runde, volle (Zahl), Rund-, Vollzahl (z. B. 4, 8, 10, 12, 20, 100 ꝛc.).
„Roture, fr. — unadeliger Stand, Bürger-, Bauernstand ꝛc.
„Roturier, fr. — 1) unadelich, bürgerlich; 2) Nichtadeliger, Bürger, Bürgersmann; Bauer, Bauersmann; 3) Mensch von geringem Herkommen, von der Hefe (im verächtl. Sinne).
†Roucou, ind. fr., 1) Orleansbaum, Bischofsmütze; 2) Orleans-, Rothgelb, Malerrothgelb (wird aus dem Saamen des Orleansbaumes, der auch auf den Antillen Achiotel heißt, bereitet und kommt als gelber, nach Veilchen riechender Taig aus Westindien).
„Roué, fr. — 1) Geräderter; 2) Galgenvogel, -schwengel ꝛc. (in dieser Bedeutung hat der Name seinen Ursprung von einem franz. Regenten Orleans, der seine vertrauten Höflinge, die jedes Vergnügen ꝛc. mit ihm theilten, Roués nannte, welchen Namen diese selbst aber darauf deuteten, daß sie aus Liebe für den Herzog sich würden rädern lassen); 3) Poßler, Roßbube, Handlanger ꝛc.
„Rouge, fr. — 1) roth; 2) Röthe, Roth, Schminke.
„Rouge décarlate, fr. — scharlachroth.
„Rouge de fleurs d'Italie, fr. — italienische Blumenschminke.
„Rouge et noir, fr. — 1) roth und schwarz; 2) ††Benennung eines französischen, dem Pharao ähnlichen Wage- oder Glücksspiels.
„Roulade, fr. — 1) Herabrollung; 2) Ham-

mels=, Kalbs=, Rinds=, Vögelwürstchen, =schnitten (mit gehacktem Fleisch gefüllt, wohl gewürzt und zusammengerollt); 3) Lauf, Tonlauf, Läufer, Tonrollung, =verzierung; 4) Pauckenwirbel; 5) Gerolltes, Backröllchen.
„Rouladen=Kunst, v. v. — Tonlauf=, Ton=, Gesangverzierungskunst.
„Roulance, fr. — Geldumlauf.
„Rouleau, fr. — 1) Rolle, Walze; Holzrolle; Papier=, (Geld=) rolle; 2) Walzen=, Rollvorhang, =schirm (vor dem Fenster).
„Roulette, fr. — 1) Rädchen, Wälzchen; 2) Rolle; 3) Fahrsessel, Gängelwagen; Rollstuhl, =bett 2c.; 4) Flintensteinrädchen, Flintenschleifstein; 5) Kugel=, Roll=, Drehspiel (wobei während des Drehens die (elfenbeinernen) Kugeln in bezifferte Löcher fallen).
„Roulier, fr. — Kärrcher, Fuhrmann, Karrenbauer 2c.
„Rouliren, v. fr. — 1) im Umlaufe, gangbar, gäng und gebe seyn, umlaufen; 2) im Dienste mit einander abwechseln; 3) gleich berangt seyn; 4) rollen, wälzen, herumdrehen; auf=, zusammenrollen, fortrollen, =kommen; herumreisen, =ziehen, sich hin und her bewegen, von einer Hand in die andere gehen; 5) wirbeln, den Wirbel schlagen 2c.
„Roussette, fr. — 1) Hunds=, Tieger=hai (Art Seehund); 2) fliegender Hund, Wampir (Art Fledermaus); 3) Waldgrasmücke, Binsennachtigall; 4) grüne Fischhaut (vom Hundshai; wird zu Gehäusen, Scheidenüberzügen 2c. gebraucht); 5) ††Name eines leichten Wollenzeugs.
„Route, fr. — 1) Weg, Straße; Landstraße, Zugstraße, Reiseweg; 2) Richtung, Zugvorschrift, Reiseanweisung, Wegbezeichnung, =richtung; 3) Weg, Mittel (zu etwas zu gelangen).
„Routier, fr. — 1) Weg=, Fahr=, Landkutschenmeister; 2) Wegweiser, Seeführer, =spiegel (Buch für Seefahrer, welches eine Anzeige der Seestraßen, Küsten, Häfen 2c. enthält); 3) ausgelernter Vogel, Fuchs, Kundmann, Schlaukopf (uneigentl.).
„Routine, fr. — 1) Uebung, Fertigkeit, Erfahrenheit, Geschäftskenntniß, =erfahrung; 2) Handgriff, Geläufigkeit; 3) Schlendrian (bisweilen).
„Routinier, fr. — Erfahrener, Bewanderter, Eingeübter; Erfahrungs=, Uebungs=, Fertigkeitsmann, Geschäftskenner 2c.
„Routiniren (sich), v. fr. — 1) einarbeiten, Uebung beibringen, in die Uebung nehmen, den Geschäftsgang kennen lehren; 2) sich Fertigkeit erwerben, sich einüben, Handgriff, Geläufigkeit erlangen 2c.
„Routinirt seyn, v. v. — geübt, eingeübt, eingearbeitet, erfahren, bewandert, mit dem Geschäftsgange bekannt seyn 2c.
†Rewöthen, was Rob(b)öthen.
††Roxane, v. scyth., hieß eine der Gemahlinen Alexander des Großen, Königs von Macedonien, die bei dessen Tode, der Entbindung nahe, einen Sohn gebar, dem der Name Alexander beigelegt, auch die Königswürde zuerkannt wurde, der aber nie zur Regierung kam.
††Roxolaner, v. scyth., Name eines alten, europäisch=scythischen Volksstammes, der als Nachbar der Alanen in der Ukraine und kleinen Tatarei ansäßig war.
„Royal, fr. — 1) königlich; hoch, vornehm; 2) herrlich, prächtig, vortrefflich, edel; groß, großmüthig; 3) †Königsgoldstück.
„Royal Exchange, s. Exchange.
„Royalisiren, v. fr. — 1) für den König, das Königsthum werben, stimmen, gesinnt machen; 2) königlich gesinnt seyn 2c.
„Royalismus, fr. l. — 1) Königsanhänglichkeit, Königlichgesinntheit; 2) Königthumswesen, =sucht, =eifer 2c.
„Royalist, v. fr. — 1) Königlichgesinnter, Königsanhänger, =freund; 2) Königthumsanhänger, =süchtler, =eiferer.
„Royalistisch, v. fr. — 1) königlichgesinnt, =gestimmt, königsanhänglich, =freundlich; 2) königsthumanhängerisch, =süchtig, =eifrig.
„Royal=Papier, v. fr. ägypt. — Königsschreibwad, =papier.
„Royal=Punsch, v. fr. engl. — Königspunsch.
„Royal=Zucker, v. v. — Königszucker.
„Royauté, fr. — 1) Königthum; 2) Königswürde.
†Rozinante, span., Reitklepper, Mähre.
„Ruade, fr. — Hinterfüßeschlag, Ausschlagen (eines Pferdes).
††Rub, was Rup.
††Rüba, s. Rubba.
†Rubaa=Miskal, afr., Viertelmiskal (eine Marokkanische Silbermünze zu 3½ Dirhem im Lande und nach unserm Gelde etwa 8 Groschen oder 1 Kopfstück).
„Ruban, fr. — 1) Band; 2) Schiene (Büchsenmacherei); 3) Prinzenfahne, Jungfernhorn 2c. (Benennung einer Muschel).
„Rubato tempo, it. — zeitläßig (Tonkunst).
††Rubba (=bia, =bio, =bo), it., 1) italienisches Gewicht zu 25 Pfund (in Genua, bei Kaufmannswaaren zu 7260, hingegen bei Gold= und Silberwaaren

zu 6600 holl. Assen); 2) italienisches Getraidemaß, wornach der Rubbio in Rom 22 Scorzi, oder 13472 frz. Würfelzolle (etwas über 4⅞ Berliner Scheffel) hält; 3) italienisches Flüssigkeitsmaß (beim Wein zu 9/32 Barillo auf den Rubbo, oder daß 4½ Rubbi 1 Barillo ausmachen).

††Rubbie, türk. Goldmünze zu etwa 1 Piaster.

††Rube, v. it., was Rubba oder Rubbia.

†Rubel (Rubal), russ., 1) Kerbestück (russische Silbermünze zu 90/100 Kopeiken; ungefähr 28 Batzen oder auch 2 Gulden; sie theilt sich in 10 Griwen ab, ist von Thalergröße und 13⅜ löthigem Silber in neuerer Zeit oder seit Alexander 1.; es giebt auch Kupfer- und Goldrubel, wovon aber die Letztern sehr selten sind; 2) Benennung eines russ. Papiergeldes zu 28 Kreuzer.

†Rubellit, v. l. gr., Aschenzieher (feuerbeständiger Turmalin; s. d. Wort).

††Rubie, s. Rubbie.

„Rubification, v. l. — das Röthen, Anröthen (Scheidekunst).

†Rubigalien, s. Robigalien.

††Rubin, v. l., Name eines hoch- oder blutrothen, gewöhnlich 8eckigen und ganz durchsichtigen Edelsteines (kommt von Ava, Pegu und Ceylan in Ostindien; findet sich aber auch in Ungarn und Böhmen. Er ist nach dem Diamant oder Strahlenstein der härteste und kostbarste Edelstein, der, wenn er über 20 Karate wiegt und ganz schön blutfarbig ist, (wie man solche aus Ostindien erhält), Karfunkel heißt).

†Rubinfluß, v. v., Rubinglas, Afterrubin, Nachrubin (auf Rubinart gefärbtes Glas).

†Rubinschwefel, v. l., Rothschwefel (gediegen und unrein-durchsichtig).

††Rubizell, v. l. fr., (Röthling, Name der schlechtesten Art Rubin, auch röthlichgelber Spinell genannt).

„Rubricell, v. l. — Meßgebet-, Meßopferbüchlein (der Name kommt von den Abtheilungen oder Abschnitten desselben her).

„Rubriciren, v. l. — 1) mit Röthel bezeichnen; 2) ein-, befachen, in Fächer, Abschnitte ꝛc. ordnen, eintheilen; 3) Urkunden überschreiben, mit Aufschriften versehen ꝛc.

„Rubrik, v. fr. — 1) Röthel, Rotherde, -stein, -stift; 2) Auf-, Ueberschrift, Titel (besonders mit rothen Buchstaben auf dem Titelblatte ꝛc.); 3) Abschnitt, Fach, Abtheilung; 4) Gattung; 5) Benennung.

„Rubrum, l. — 1) das Rothe; 2) Benennung; 3) Auf-, Ueberschrift, Titel (eines Buchs, und im Gegensatze des Inhalts, welcher noch zuweilen das Nigrum (Schwarze) heißt); 4) Inhaltsverzeichniß).

„Rubus canis, l. — Feldrose, Hahnbuttenstrauch (nach Einigen, so wie nach Andern: Bromm-, Kratzbeer).

„Rubus (-Idäus), l. gr. — Brombeerstrauch (der besonders auf dem Berge Ida ꝛc. häufig wächst).

„Ruchetta, it. — 1) weißer Senf; 2) ††Name einer Art türkischer Potasche).

„Ructation, v. l. } — das Magenaufstoßen; Rölps, Köker ꝛc.
„Ructus, l. }

†Ruddiren, ostd., Zerstörungsgott der Hindus (nach dem Vedam; s. auch Brama und Visnu).

„Rude, l. fr. — 1) rauh, störrig, hart, herb, holperig; 2) schwer, mühsam, sauer, unsanft; 3) unfreundlich, roh, bäurisch, ungesittet ꝛc.; 4) heftig, gewaltig, streng, hart, ungestüm; stark, derb, plump, trotzig ꝛc.

„Rudedoniren, v. l. — 1) mit dem Fechterstabe beschenken (die ausgedienten Fechter bei den Alten); 2) verabschieden ꝛc.

„Rudera, l. — Trümmer, Schutt, Bruchstücke, Ueberbleibsel.

„Ruderation, v. l. — 1) Schuttanfüllung, Auftrümmerung; 2) Estrichschlagung; Kieselpflästerung, rauhes Mauerwerk.

„Ruderiren, v. l. — 1) mit Schutt an-, auffüllen, auftrümmern; 2) Estrich schlagen; mit Kiesel beschlagen, pflästern ꝛc.; 3) auf Schutt, altem Gemäuer wachsen.

„Rudesse, fr. — 1) Rauheit; 2) Roheit, Gefühllosigkeit, Ungesittetheit, Grobheit, Ungeschliffenheit; 3) Derbheit, Härte, rauhes, plumpes Verfahren ꝛc.

„Rudimenta (-te), l. — Anfangsgründe, erster Unterricht; Grundzüge.

„Rudimentist, v. l. — Lehranfänger.

„Rudis indigestaque moles, l. — 1) roher und unverdauter Qualm, Wust; 2) schlechte, ungenießbare Sache, Waare, Arbeit ꝛc.

„Rudität, v. l., was Rudesse.

„Rüad, e, s. Ruade.

„Rübahn, s. Ruban.

††Rübezahl, ein fabelhafter Berggeist, der sich am liebsten Herr Johannes soll nennen hören, und dem der Aberglaube seine Wohnung auf dem Riesengebirge in Schlesien anweiset. Je nachdem ihn die Laune anwandelt, soll er hier bald als wohlthätiger Freund mit Geschenken, bald als neckender Spukgeist und

sonst unter allerlei Gestalten den Leuten in der Gegend sich zeigen ꝛc.
„Rüd, s. Rude.
„Rüdeß, s. Rudesse.
†Rügen, v. altt., 1) angeben, -zeigen, -klagen; 2) ahnden, richten, strafen.
†Rügen-Graf, -Meister, v. v., Klagrichter, -meister (was Raugraf oder im Niederländischen: Ruart, Rhuwart).
„Rüeh, s. Roué.
„Rückpah, s. zunächst.
„Rückpas, v. fr. — Rückschritt.
„Rück-Positive, v. l. — Rückgestell (Orgelbau).
„Rüs, s. Ruse.
†Rüster, ndrsächs., Ulme, Ulmbaum.
„Ruffian, v. it. — 1) Kuppler, Hurenmäkler; 2) Buhler, Hurenjäger ꝛc.
†Rüg-Amt, -Gericht, v. altt., Klag-, Strafamt ꝛc., Fünfergericht (im Nürnbergischen, weil es aus 5 Personen besteht).
†Rügewith, -gievith, altnrd., Gott des Krieges, Kriegsgott (von riesenmäßiger, hagerer und scheußlicher Gestalt, mit 7 Gesichtern und 7 Degen in ihren Scheiden an einem Wehrgehänge, und den 8ten in der rechten Hand haltend. Er wurde einst von den Obotriten und auf der Insel Rügen verehrt).
††Ruggi, v. it. } Benennung eines Livor-
††Ruggio, it. } nesischen Getraidemaßes, ungefähr zu einem Scheffel.
„Rugös, v. l. — runzelig, faltig, verschrumpft.
„Rugosität, v. l. — Runzeligkeit, Einfaltung, Verschrumpfung ꝛc.
†Ru-Graf (Raugraf), v. altt., Klagoberrichter, Rügengraf.
†Ruhf, holl., was Roef.
„Ruin, v. l. — 1) Fall, Einfall, Einsturz; 2) Verfall, Zerfall, Untergang, Verderben, Verwüstung.
„Ruine, v. l. — Trümmer, Schutt, Bruchstück, Ueberbleibsel; Trümmerstück, Schutt-, Steinhaufen (von alten, zerfallenen Mauern, Gebäuden ꝛc.).
„Ruiniren, v. l. — 1) verwüsten, verderben; 2) in Verfall, Zerfall bringen, zu Grunde richten, unglücklich machen; 3) niederreißen, einstürzen, zertrümmern, zerstören.
†Ruk, afr., Elephantenvogel (fabelhafter Riesenvogel in Afrika, von dem man vorgiebt, daß er einen Elephanten tragen könne).
„Rukätta, s. Ruchètta.
†Rükuh, s. Roucou.
„Rulad, e, s. Roulade.
„Ruladen-Kunst, s. ebd.
„Rulätt, e, s. Roulette.
„Rulähns, s. Roulance.
†Rüland, was Roland, 2).
„Rülieh, s. Roulier.
„Ruliren, s. Rouliren.
„Rüloh, s. Rouleau.
†Rum, engl., Zuckerbranntwein (stärker als der gewöhnliche Branntwein und schwächer als Arrak; er wird auch Taffia genannt, aus den Ueberbleibseln des ausgekochten Zuckerrohrs, oder dem Zuckersyrup, bereitet, und kommt theils von dänischen Inseln St. Croix, St. Thomas und St. Jean, theils von Barbados, Antigua und Jamaika, welch letztere Insel zugleich den besten liefern soll ꝛc.).
†Rüma (Rhüma), gr. l., 1) Säugegöttin (bei den alten Römern); 2) „— Zitze, Saugwarze.
†Rümals, was Romals.
„Rumb, v. gr. — Wind-, Gegenstrich (auf Windrosen, Seekarten, See-, Landweisern; was Rhombus, 2).
„Rümbeg, l. türk. — 1) Fürst von Rom; 2) Papst (s. auch Rümschah).
„Rümer, l. — Ampfer (was Lapathum).
†Rümia } was Rüma, 1).
†Rumilia }
†Rümina, gr. l., 1) was Rüma; 2) ††Name des Feigenbaumes, unter welchem eine Wölfin am Ufer der Tiber den Romulus und Remus gesäugt haben soll.
„Rumination, v. l. — 1) Wiederkäuung; 2) Wiederholung, -durchdenkung; 3) Ueberlegung, Ueberdenkung.
„Ruminiren, v. l. — 1) wiederkäuen; 2) wieder hervorsuchen, wiederholen, -durchdenken; 3) überlegen, überdenken.
„Rumör, v. l. — 1) Lärm, Geräusch, Getöse ꝛc.; 2) Aufsehen; 3) Auflauf, aufrührische Bewegung, Aufruhr; 4) allgemeines Gerücht, allgemeine, öffentliche Sage.
„Rumören, v. l. — 1) lärmen, Geräusch machen, poltern, toben, spucken, sein Wesen-, Unwesen treiben; 2) nachtschwärmen; 3) im Gerede gehen, seyn ꝛc.
„Rumör-Haus, v. l. — Lärm-, Nachtschwärmerhaus (zu Wien ein Verwahrort für aufgefangene Nachtschwärmer).
„Rümor sine càpite, l. — bloßes Leutegeschwätz.
„Rumör-Wache, v. v. — Lärm-, Straßen-, Stadtwache ꝛc. (die alles unanständige Lärmen ꝛc. auf den Straßen, besonders bei Nacht verhindern soll).
„Rumpiren, v. l. — 1) brechen, trennen, zerreißen, zerbrechen; 2) verletzen; aufheben, ungültig machen.
„Rümschah, l. pers. — 1) König von Rom;

2) Papst (bei den Türken heißt er Rumbeg).
„Rümum, wallach. — 1) Römer; 2) Bauer.
†Runcina, gr. l., Ausjättgöttin (besonders der Feldfrüchte; bei den alten Römern).
„Ründa singen, trinken, v. l. fr. — rundgelsingen, -trinken, ringsum zutrinken, den Becher im Kreise herum gehen lassen, in der Runde herum Gesundheit zutrinken.
†Ründe, v. l. fr., 1) Umkreis, Kreis, Rundheit, Rundung; 2) s. Ronde.
„Rundiren, s. Rondiren.
†Rünen (-schrift), v. altnrd., 1) Geheimschriftzeichen, -buchstaben (geradlinig oder eckig, deren zu 16 sich die alten mitternächtl. Völker, ehe sie die lateinischen Schriftzeichen kennen lernten, zu bedienen pflegten. Einige halten dieselbe für Ueberbleibsel derjenigen Buchstabenschrift, welche die alten, bis in die Ostsee handelnden Phönizier führten); 2) Bilderschrift (auf alten Denkmälern im nördlichen Europa, besonders in Schweden); 3) nordische Denkmäler (welche mit Runenschrift bezeichnet sind).
†Rünenstab, v. altnrd., 1) Zeichen-, Wunderstab (bei den alten nordischen Völkern aus Weidenholz verfertigte Stäbe, mit mancherlei, vorgeblich wunderkräftigen Zeichen, die sie darein schnieden); 2) Zeitschrift-, Zeitanzeigerstab (der alten nord. Völker; nämlich ein mit Runenschrift überschriebener Stab, der einst allgemein unter ihnen als Kalender diente; heutzutage aber nur noch hier und da beim gemeinen Volke in Schweden gebräuchlich ist).
†Rünisch, v. altnrd., geheimschriftlich, bilderschriftlich, eckschriftlich (nach Art der alten Teutschen, Gothen und mitternächtlichen Völker geschrieben, gedichtet rc.).
„Ruòta, it. — 1) Rad; 2) †Oberkirchen-, Pfründengericht (in Rom; s. auch Rota).
††Rup, asiat. türk., 1) Name einer Silbermünze zu ²²/₂₅ kr.; 2) polnische Silbermünze zu etwa 27 kr. oder 1⁴/₅ poln. Gulden.
†Rüpa, asiat. ostd., Silber; Silbermünze.
††Rupie } ostd., 1) Silbermünze zu ⁴⁵/₄₈ kr.;
††Rüpie } auch zu 1 Gld. 8 kr. 3 hl. und 1 Gld. 30 kr.; 2) ostd. Goldmünze zu 14 bis 18 Silberrupien oder 7 bis 9 Thlr., auch zu 18 Gld. (auf einen Lak oder eine Lakrupie gehen 100000 Silberrupien, und 100 Lak betragen 1 Crore oder Couron; s. d. Wörter).
††Rüpertsorden, v. altt. l., heißt ein weltlicher Ritterorden, welcher von dem ersten Bischofe zu Salzburg, Johann Ernst, dem h. Rupert zu Ehren gestiftet wurde.
„Rupicàpra, l. — Felsenziege; Gemse.
†Rüpih, asiat. ostd., Silbermünzen (Mehrheit von Rupa).
„Ruptür, v. l. — 1) Bruch, Leibschaden; 2) Trennung, Aufhebung; 3) Spaltung, Zwiespalt; 4) Riß (an einem Zeuge); 5) Farbenbrechung.
„Ruràl, v. l. — ländlich, zum Lande gehörig, das Landleben betreffend.
„Ruràl-Bischof, v. l. gr. — Landbischof, -kirchenoberer rc.
„Ruràl-Capitel, v. l. — 1) Landgeistlichkeitssprengel (welchem in der röm. Kirche ein sogenannter Dechant vorsteht); 2) Landgeistlichkeitsverein, -versammlung, -zusammenkunft.
„Ruràl-Diaconus, v. l. gr. — Landhelfer.
„Ruràl-Dichtung, v. l. — ländliche Dichtung; Gedicht vom Landleben rc.
„Ruràl-Gedichte, v. v. — ländliche Gedichte, Gedichte (Gesänge) vom Landleben rc.
„Ruràl-Gemeinde, v. l. — Landgemeinde.
†Rurina, l., Feld-, Triftgöttin (der alten Römer; was Rusina).
„Rusch, s. Rouge.
„Rusch d'ekarlat, s. Rouge d'écarlate.
„Rusch d'flör d'Italih, s. Rouge de fleurs d'Italie.
„Rusch eh Nòar, s. Rouge et noir.
„Rüscus, l. — Mäusedorn, Brüsch, Walsmyrte.
„Ruse, fr. — 1) List, Feinheit, Ränke, Kunstgriff, Kniff; 2) Umweg (eines Hasen, Fuchses, Hirschs beim Jagen).
†Rusina, l., Feld-, Trift-, Feldbaugöttin (der alten Römer; was Rurina).
†Rüsma, türk. Haarbeize (ein Gemisch von Kalk, Hüttenrauch, Lauge und Spiköl, womit die Türken sich die Haare wegbeizen).
††Ruspòne, it., toskanische Goldmünze zu etwa 3 Dukaten oder 33 frz. Livres 14 Sous, oder zu 40 Lire gutes Geld (das Gold ist 23 Karat 11½ Gr. fein und die Münze von der Größe eines Doppeldukaten; in Conv. G. zu 8 Thlr. 20 Gr.).
„Russätt, s. Roussette.
†Rust, holl., Band-, Taubrett (woran die Haupttaue befestigt werden).
††Rüstam, was Herkules oder Achilles (nach Obrist Rösch).
„Rusticàl, v. l. — 1) ländlich, bäuerlich (nach Landessitte); 2) bäuerisch; grob, ungeschliffen.
„Rusticàl-Steuer, v. v. — Landsteuer;

Frucht-, Bauernsteuer (im Gegensatze der Dominicalsteuer; besonders im Oesterreichischen).
„Rusticatiòn, v. l. — das Leben-, Wohnen auf dem Lande, Ländeln.
„Rusticiren, v. l. — 1) ländeln, ländlich leben, auf dem Lande wohnen; 2) bäuerisch leben, Bauernleben führen.
„Rusticität, v. l. — bäuerisches Wesen, Plumpheit, Rohheit, Grobheit, Ungeschliffenheit, Gemeinheit 2c.
„Rüstik, v. l. it. — 1) das Ländliche, Bäuerliche, Einfache, Kunstlose; 2) bäuerisch, grob, ungeschliffen; 3) unbehauene, rauhe, natürliche, ländliche, einfache, kunstlose (toskanische) Bauart, -Säulenordnung.
„Rüstiko, in (Rùstico), v. it. — in unbehauener, kunstloser, toskanischer Bauart, -Säulenordnung; auf ganz einfache Art 2c.
„Rut, e, s. Route.
„Rùta càsa, l. — Baugeräthe, -zeug (im Gegensatze von nieth- und nagelfest; Rechtssprache).
†Ruthil, s. Rutil.
†Ruth-Jùttra, hindost. Wagenfest (der Hindus, wobei sie eine Art Gebet (Stob) sprechen; das Fest selbst fängt am 2ten Tage nach dem ersten Neumonde im Monate Assaur (Juni) an, und manche lassen sich dabei aus Aberglaube vom Wagen rädern).
„Rutieh, s. Routier.
†Rutil, v. l., Kalk-, Titanerz (von einer röthl. Farbe).
„Rutin, e, s. Routine.
†Rutina, was Rusina.
„Rutinieh, s. Routinier.
„Rutiniren, s. Routiniren.
„Rutinirt seyn, s. ebd.
††Rütschi, -scho, s. Rüggi, -ggio.
††Rutuler, v. l., Name eines sehr alten Volkes in Italien, welches Latium im Besitz hatte.
†Ruyder, holl., 1) Reiter; 2) Goldreiter (holländ. Goldmünze zu 14 Gulden oder 30 frz. Livres 16 Sous; auch halbe, zu 7 Gulden oder 15 frz. Liv. 8 S.; das Gold ist 22 Karat fein, und es gehen von den ganzen Stücken 23½ auf die rauhe Mark); 3) Silberreiter (holl. Silbermünze zu 3 Gulden, auch hälftig zu 1½ Gulden); s. auch Reuter d'or.
†Ruyna, arm., was Ronas.
†Ruyter, was Ruyder.
†Ryff, holl., Sand-, Felsenbank; Klippen.
†Ryksdaalder, holl. Blankthaler (zu 50, 25 bis 6¼ Stüver; das Ganze beträgt 1 Thlr. 9 Gr. 4 Pfg. Conv. G.).

†Rymthürsen, altnrd., Eisriesen (nach der scandinav. Götterlehre Söhne des Ymer und Feinde der Götter).
†Ryot, hindost., Gutsbesitzer, -eigner.
†Rype, nrd., Schneehuhn (ist in Schweden wegen seines Fleisches sehr geschätzt).
„Rỳptica, s. Rhỳptica.
†Ryswicker-Clausel, v. niederld. l., Ryswicker Beisatz (zum Frieden von 1697, daß nämlich der Zwangglaube (Kathol. Relig.) in denjenigen Ländern, wo er von Ludwig dem 14ten nach dem westphälischen Frieden ward eingeführt worden, unverändert beibehalten werden soll 2c.).
„Rỳthmisch } s. Rhyth., nebst dem Wei-
„Rỳthmus } tern.

„S. s. Sànctus, Signàtur, Sìve, Sòlo, Sou 2c.
„Sa, s. ça.
„S. a., s. sine dàto.
††Saàdi, pers. Name des Lieblingsdichters der Perser und Asiaten überhaupt. Er lebte von 1175 bis 1292, also 117 Jahre. Sein Grab ist 2 Meilen nordöstlich von Schiras, in einer einsamen Gebirgsgegend, wo ihm sein König, Kerim Khan, ein Viereckgebäude mit Zierrathen und Inschriften, auf einem viereckigen Steine gleichfalls angebracht, als Denkmal errichten ließ.
†Saamùna, v. amr., Käsebaum, Wollborn (von den Antillen).
†Sabadill, v. span., Aftergerste (Pflanze, deren Körner wider brandiges, faules Fleisch bei Wunden gebraucht werden).
††Sabäer, v. arb., Name der Anhänger Johannis des Täufers, auch Johannischristen, -jünger genannt. Sie halten sich besonders in der Gegend des Libanons auf und haben außer Taufe und Abendmahl auch die Priesterweihe und Ehe zu Sacramenten; sonst ist ihre Lehre ein Gemisch von Christen-, Juden- und Türkenthum.
†Sabäism, v. arb. l., Lehre 2c. der Johannischristen (s. d. vor. Artikel).
„Sàbah, arb. trk. — Tagesanbruch.
†Sabàja, illyr. l., Bier.
†Sabaillon, it. fr., Zuckerwein.
††Sabainer, was Sabäer.
†Saballion, s. Sabaillon.
†Sabaoth, s. Zebaoth.
†Sabàsische- (-zische) Feste, v. thraz., was Bacchusfeste.
†Sabbath, v. hebr. gr., 1) Ruhetag; 2) Feier-, Andachts-, Sonn-, Festtag (bei den Türken gewöhnlich der Freitag, bei

den Juden der Samstag und bei den Christen der Sonntag).
†Sabbatharianer, v. hebr. gr., 1) Ruhetagfeierer, -halter; Jude, Israelite; 2) ††Beiname einiger Wiedertäufer (aus dem 16ten Jahrhunderte), die statt des Sonntags den Samstag feiern.
†Sabbather, v. hebr. gr., Wochentag.
†Sabbatherweg (Sabbathsweg), v. v., ungefähr 2000 Schritte oder 1/2 Stunde (weiter durften sich die Juden am Sabbathe von Jerusalem nicht entfernen).
†Sabbath-Jahr, v. hebr. gr., Ruhe-, Rast-, Feierjahr (jedesmal das Siebente, in welchem die Aecker der Juden brach liegen mußten rc.).
††Sabbathianer, Sonderglaubige des 4ten Jahrhunderts, ihrem Häuptling, Sabbathius, Bischof zu Novatien, nachbenannt, welcher behauptete: Ostern müßte im März am 24ten Mondstage gefeiert werden.
†Sabbathin-Sache, v. hebr., Sonnabendssache (die beim ehemaligen Reichskammergerichte, als besonders wichtig oder von Eile, am Samstage vorgenommen wurde).
„Sabbatine, v. hebr. it. fr. — 1) Sonnatsschmäuschen (bei den Italienern); 2) gelehrte Sonnabendsstreitübung; 3) großer Lärm, Gemurmel, Getöse, Geheul, Geschrei (uneigentl.).
†Sabbatism, v. hebr. gr., 1) das Ruhen, Feiern; 2) das Feiertag-, Sonntagwesen; 3) die Sonntagsfeier rc.
†Sabbatiziren, v. hebr. gr., 1) ruhen, rasten, feiern; 2) den Ruhetag-, Feier-, Sonntag halten, -begehen.
†Sabeer, v. arb. pers., Feueranbeter (auch Parsis, Gauren, Geber genannt).
†Sabeism, v. arb. l., 1) Feuerdienst, -anbeterei; Lehre der Feueranbeter, -der Sabeer; 2) s. Sabäism.
„Sabel, s. Sable.
††Sabellianer, Sonderglaubige des 3ten Jahrhunderts, ihrem Häuptling, dem afrikanischen Bischofe Sabellius, nachbenannt, welcher den Unterschied der 3 Personen im göttlichen Wesen leugnete, oder nur ein selbstständiges, göttliches Wesen annahm, und Sohn und h. Geist für Kräfteausflüsse und Wirkungen, die von Gott ausgiengen, hielt.
†Sabellianism, Lehre des Sabellius vom Einpersönlichen in Gott (s. d. vorigen Artikel).
†Sabianer, was Sabeer.
††Sabiner, v. gr. l., hieß ein altes Volk in Italien, das zwischen den Umbriern und Lateinern ansäßig war; ein ernstes, frommes, unverdorbenes, fleißiges und tapferes Volk, dessen züchtige Weiber besonders auch von den lateinischen Dichtern in hohen Ehren gehalten wurden.
†Sabinite, v. gr. l., Seben- oder Sevenbaumstein, -versteinerung (worauf sich die Zeichnung von einem Sevenbaume wahrnehmen läßt).
††Sabis, arab., Name einer alten arabischen Gottheit.
††Sabitha, ägypt. Flüssigkeitsmaß zu etwa 15 1/2 Kanne.
„Sable, fr. — 1) Sand; 2) Sanduhr; 3) schwarze Farbe (Wappenkunst).
„Saboh, s. Sabot.
„Sabohr, s, s. Sabord, -bors.
„Sabon, fr. — grobe Druckschrift; Titel-, Kundschrift (Buchdruckerei).
„Sabord, -bors, fr. — Stückpforte, -en, Schießloch, -löcher (Schiffwesen).
„Sabot, fr. — 1) Holzschuh; 2) Huf; 3) Fußbeschlag (an Schreinwerk); 4) Kreisel; 5) Badwanne (wie ein Holzschuh geformt); 6) Frauenschuh (Pflanzenlehre); 7) Lehr-, Leit-, Richtholz; 8) Kreiselschnecke.
††Sabot, slav., Name einer alten Gottheit der heidnischen Schlesier, die auf dem ihr geweihten Zobtenberge verehrt wurde.
„Sabotiren, v. fr. — 1) in Holzschuhen einhertappen, -quatscheln; 2) walken; 3) kreiseln, den Kreisel treiben, damit spielen; 4) Holzschuhe tragen, -machen.
„Sabotist, v. fr. — 1) Holzschuster, Holzschuhmacher; 2) Holzschuhträger.
„Sabrad, s. Sabrade.
„Sabrade, fr. — Säbelung, Säbelei, Niedersäbelung, Säbelmetzelei (Ermordung, Hinrichtung mit Säbelhieben; wie ganze Haufen von Unglücklichen, nachdem man zuvor mit Sprühkugeln unter sie geschossen hatte, in der Schreckenszeit der franz. Staatsunruhen durch die sogenannten Jacobiner niedergemacht wurden).
„Sabriren, v. fr. — besäbeln, niedersäbeln, mit dem Säbel niederhauen rc. (s. zugleich Sabrade).
†Saca, ostd., wilde Katze (von Madagaskar).
††Sacare, v. ostd., Benennung eines kleinen Gold- und Silbergewichts auf Madagaskar, zu 1/12 Loth oder 1/8 Quentchen, gleich 1 Scrupel.
„Sacca, türk. — Wasserträger.
„Saccad, e, s. zunächst.
„Saccade, fr. — 1) Ruck, Antrieb (jäher, mit dem Zügel; Reitbahn); 2) derber Verweis, Filz rc.
„Saccage, fr. — Sackgeld (eine Getraideabgabe).

„Saccagiren, v. fr. — plündern, ausplündern, -rauben.
„Saccharometer, v. gr. — Zuckerabmesser, -meßzeug (um die Süße des Zuckers zu messen oder zu bestimmen).
„Saccharum penidium, gr. l. — Gerstenzucker.
„Saccharum Saturni, gr. l. — Bleizucker.
„Sacco, gr. it. — 1) Sack; 2) ††Name eines ital. Getraidemaßes; in Livorno zu 150 Pfund oder zu 3 Stâje, gleich 3582 frz. Würfelzolle; in Venedig zu etwas über 2 Wiener-Metzen oder beinahe 2 $^1/_5$ Berliner-Scheffel.
†Saccophoren, v. gr., Säckträger (Benennung einer Art Ketzer und Büßüber, die zum Zeichen der Buße in Säcken einher giengen).
„Saccularius, neul. — Beutelschneider, Taschendieb.
„Saccus, gr. l. — 1) Sack; 2) Langkleid, Oberkleid (der griechischen Priester).
†Saceische Feste, v. scyth., Liebes-, Venusfeste (der alten Scythen und Babylonier).
„Sacellum, l. — Kirchlein, Bethäuschen.
„Sacharometer, s. Saccharometer, nebst dem Weitern.
†Sachem, amr. engl., Oberhaupt, Häuptling, Anführer (eines Stammes, bei den Wilden in Nordamerika).
††Sachene, ruff., Name eines russischen Längenmaßes von sieben Ellen.
„Sachenitto, span., was Sanbenitto.
†Sachibaronen, altfr., Rechtsräthe (die bei den Gerichten der alten Franken in schweren und zweifelhaften Fällen von Richter und Schöppen zu Rathe gezogen wurden).
†Sacki, jap. Reisbier.
„Sacra, die, l. — heilige Dinge, -Handlungen, Heiligthümer (Taufe, Abendmahl).
„Sacra administriren, v. l. — heilige Handlung (Taufe, Abendmahl) verrichten.
„Sacra admittiren ad, v. l. — zum Abendmahle hinzulassen.
„Sacra Cäsarea Majestas, l. — geheiligte, kaiserliche Herrlichkeit, -Hoheit, -Reichshoheit.
„Sacra coena, l. — heiliges Abendmahl.
„Sacra consulta, it. — 1) heiliger Rath; 2) Staatswartei, Wartei des Innern (am römischen Hofe).
†Sacrament, v. l. — 1) Weihhandlung, heilige, feierliche Handlung; 2) Eid; 3) Gnadenanstalt; 4) Gnadenmittel (der Taufe, des Abendmahls, vom Stifter des Christenthums selber angeordnet); 5) Weihbrod (geweihte Hostie bei den Gemeinglaubigen); 6) heilige Anstalt (eine jede von der Kirche dafür erklärt; deren hat die Römische außer Taufe und Abendmahl noch die Buße, Priesterweihe, Firmelung (Taufbestätigung), Ehe und letzte Oelung, demnach 7 Weihhandlungen (Sacramente); von denen aber die Priester, aus Mangel der Ehe, und das Volk, aus Mangel der Priesterweihe, nur 6 gebrauchen können).
„Sacramentale, der, v. l. — Eideszeuge, Mitschwörer (nämlich als Zeuge eines eidpflichtigen Beklagten, zur Bestärkung seiner Unschuld, gleichfalls schwörend; bei den alten Teutschen).
„Sacramentalisch, v. l. — 1) was Sacramentlich; 2) ganz verwünscht, verdammt, verflucht, abscheulich (als Fluchwort).
„Sacramentalische Gestalten, v. l. — Abendmahlsweihstücke (Brod und Wein).
„Sacramentiren, v. l. — 1) betheuern, schwören; 2) fluchen, lärmen, toben, poltern ꝛc.
†Sacramentirer, v. l., 1) Leugner der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im h. Abendmahle; 2) „— ruchloser Flucher, Polterer ꝛc.
†Sacramentlich, v. l., 1) weihhandlungsgemäß; 2) gnadenanstaltlich; 3) eidlich, heilig, feierlich.
„Sacrarium, l. — 1) Kirchenzimmer, Gärkammer ꝛc.; 2) Weihbrodstätte, -behältniß (wo es bei den Eglbgn sowohl überhaupt, als besonders für die Kranken, aufbewahrt wird).
„Sacrarium imperialis oraculi, l., was Consistorium, 6).
„Sacrarius, -crator, l. — Priester.
„Sacra Scriptura, l. — heilige Schrift, Bibel.
„Sacre Dieu, fr. — heiliger Gott (ein höchst unschicklicher Fluch bei den Franzosen).
„Sacrifice, fr. — 1) Schlachtopfer; Opfer, Opfergabe, Aufopferung; 2) Weihe, Hingebung.
„Sacrificiren (sich), v. l. — 1) opfern, ein Opfer bringen, aufopfern; 2) sich weihen, hingeben (als, zum Opfer).
„Sacrificium, l., was Sacrifice.
„Sacrificulus, -crificus, l. — 1) Opferer, Meßpriester; 2) Pfaffe (s. d. Wort).
„Sacrilegium, l. — 1) Entheiligung, Entweihung; 2) Kirchenraub.
„Sacrilegium luxuriosum, l. — fleischliche Entweihung (des Keuschheitsgelübdes).
„Sacrilegus, l. — 1) Entheiliger, Entweiher; 2) Kirchen-, Heiligthumsräuber.

„Sacri romàni impèrii, l. — des heiligen römischen Reichs.
„Sacristàn, v. l. — Kirchengeräthsaufseher, Kister, Meßner, Kirchner.
†Sacristei, v. l., Kirchenzimmer, -stübchen, Gärkammer, -gemach ꝛc.
„Sàcro collègio (-kolletscho), it. — 1) heiliger Verein, -Rath; 2) Kardinalsrath, -verein (zu Rom).
„Sacrofemuràl-Muskel, v. l. — großer Schenkel- oder Gefäßfleischknote (-muskel).
„Sacro-ischiàdisches Band, v. l. gr. — das Heiligen- und Hüftbeinband.
„Sacro-kòkkyx, v. l. gr. — der hintere Schwanzbein- oder Steisfleischknote (-muskel).
„Socrolumbàr-Muskel, v. l. — der lange Lendenfleischknote(-muskel), breiteKreuzfleischknote.
†Sàcros, s. Sàkros.
„Sacrosànct, v. l. — hochheilig; hochbefreit, unverletzlich.
„Sacrosànctä possessiònes, l. — unverletzliche, unversehrbare Besitzthümer.
„Sacrosànctä theologiä Dòctor, l. gr. — Lehrwürdner der hohen, hochwichtigen Gotteslehre, Würdner der Gottesgelahrtheit.
„Sacrosàncta potèstas, l. — hochheilige, unangreifliche, unverletzliche Gewalt.
„Sacrosàncta Trìnitas, l. — hochheilige Dreieinigkeit.
„Sacrospinàl-Muskel, v. l. — der große Lendenstachelfleischknote (-muskel).
„Sacrotrochànter-Muskel, v. l. gr. — der spitzsäulige Schenkelfleischknote (-muskel).
„Sacrum collègium, l., was Sacro collègio.
„Sacrum, -os, l. — heiliges Bein, Kreuzknochen.
„Sadàkah, türk. — freiwillige Mitleidsgabe, Liebesgabe (Almosen).
†Sàdder } v. arb. pers., Glaubensbuch
†Sàder } der Sabeer oder Geber (Feueranbeter).
††Saddncäer, s. Saducäer.
†Sàdrach, v. hebr., 1) Geisterfürst; 2) Polterer, Schreier, Wütherich, jähzorniger, böser Mensch.
†Sàdre, pers., mahomedanischer Oberpriester (in Persien).
††Saducäer, v. hebr., 1) Anhänger des Sadok oder Zadok (eines Schülers des Antigonus von Socho). Sie glaubten keine Unsterblichkeit der Seele, leugneten die Auferstehung, das Daseyn höherer Wesen, die Vorsehung, die Belohnung nach dem Tode ꝛc. und kamen in vielen Stücken mit den Epikuräern überein; 2) †jüdische Freigeister (die jedoch in ihren Sitten überaus streng und tadellos waren. Der oben genannte Sadok oder Zadok, ein Rabbiner, von dem sie den Namen führen, lebte ungefähr 200 Jahre vor Christi Geburt).
„Saducäism, us, v. hebr. l. — 1) Saducäer-, Sadoks-, Zadokslehre; 2) Saducäer-, Sadoksanhängerei, -wesen; 3) jüdische Freigeisterei.
„S. A. E., s. Son Altesse électorale.
††Sääta tàra, hindost., heißt ein Schutzgott der Hindus, dessen Name, nebst andern Göttern, Morgens beim Aufstehen angerufen wird.
†Sächsische Frist, heißt im sächsischen Landrechte ein Zeitraum von 45 Tagen oder 1 ½ Monat, oder 6 Wochen und 3 Tagen (so wie Sachsenjahr wieder 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tage in Rechten ausmacht und die ordentliche Verjährung beweglicher Dinge und anderer Rechte begreift).
†Sächsische Universität, v. ttsch. l., Sächsische Gemein- oder Beamtenversammlung (nämlich der gesammten Oberbeamten des sächsischen Volksstammes in Siebenbürgen, durch welche alle Volkssachen geschlichtet werden ꝛc.).
„Säcle, v. l. — Jahrhundert.
„Säculàr, s. Secular, nebst dem Weitern.
„Säculum, l., was Seculum.
„Sähn, s. Saint.
†Sähnt Dschäms, s. St. James.
„Sämisch- (-es) Leder, v. fr. — Gemsen-, Hirsch-, Schaf-, Bock-, Ziegen-, Zeugleder.
„Sämisch-Gerber, v. v. — Weißgerber, Zeugledermacher.
„Sänger-Furòre, s. Singer-Fur.
„Särkl, s. Cercle.
„Säsih, s. Saisie.
„Säsiren, s. Saisiren.
„Säson, s. Saison.
„Sät-a-dir, s. c'est à dire.
„Sät egàll, s. c'est égal.
†Sätschem, s. Sachem.
„Sä-tuh-comm-scheh-nuh, s. c'est tout comme chez nous.
„Sävitien, -vizien, v. l. — Mishandlungen; Grausamkeiten, Unmenschlichkeiten.
„Sävitien-Klage, v. v. — Klage über Mishandlungen (in der Ehe).
†Saffiàn (-Leder), türk., feines Bock-, Ziegen-, Schafleder ꝛc. (von mancherlei Farben, mit Sumach oder Gallâpfellauge gar gemacht und zum Theil mit einer Art Gummi bereitet; s. auch Maroquin).
†Sàfflor, v. ägypt., 1) Distelblüte, -gelb (eine röthlichgelbe Farbe, ursprünglich aus den wohlriechenden Blüten eines

ägyptischen Distelgewächses bereitet; dient zum Roth- und Gelbfärben, auch zu Speisen; wächst überall, am besten aber in den wärmern, mittäglichen Ländern); 2) Hüttenrauchgelb (wird beim Rösten der Grauerze aus dem Hüttenrauche (Arsenik) gewonnen und besonders zur Porzellanmalerei gebraucht).
†Saffran, v. ägypt. türk., 1) Gelb-, Büscheldistel; 2) Distelstaub, hochgelbe Büschelfarbe (von einem ursprünglich morgenländ. Zwiebelgewächse; bringt nur alle 2 Jahre Blumen; dient zum Würzen, Malen, Färben und als Arznei. Der Wiener-Saffran wird unter die besten gerechnet; sonst wächst er in sehr vielen Ländern).
††Saga, altnrd., 1) Name eine der ersten Gottheiten der alten mitternächtlichen Völker und wahrscheinlich die Göttin der Geschichte; 2) Name eines Geschichtsbuches von eben diesen Völkern; 3) †kluge Frau; Zauberin, Hexe; 4) Kupplerin, Lustmäklerin ꝛc. (3 und 4 nach dem Tuscischen oder Hetrurischen).
„Sagacität, v. l. — 1) Spür-, Forschkraft; 2) Unterscheidungskraft, Scharfsinn, -sichtigkeit, eindringender Verstand.
†Sagaie, was Hassagai.
†Sagamit, v. ind. fr., indischer Korn-, Brodtaig.
†Sagapen (-pin) -Gummi, v. asiat. gr. l., medisches Gummi, -Arzneiharz (durchsichtig, äußerlich rothgelb, von innen weißlich, scharf von Geschmack und widrigriechend; ein Mittelding zwischen Harz und Gummi, das durch Einschnitte in die Pflanzen gewonnen und zur Arznei gebraucht wird; heißt auch Seraphsgummi und kommt vorzüglich aus Medien).
„Sagapenum, asiat. gr. l. — medisches Gummi (was Sagapen-Gummi).
„Sage-femme, fr. — Hebamme, Wehmutter.
„Sagenit, v. gr. — Netzkalkerz.
„Saggio, it. — 1) Versuch; 2) ††Benennung eines kleinen venezianischen Gewichtes.
„Saghir, s. Sagri.
„Sagine, v. l. — 1) Mastung; 2) Mastkraut, -spergel.
„Sagittarier, v. l. — Bogenschützen (waren als leichtes Fußvolk bei den alten Römern zum Angriffe bestimmt).
„Sagmen, gr. l. — 1) Rasen, Wasen; 2) Eisenkraut.
†Sago, v. ostd., Palmgraupe (gekörnter Saft oder Mark eines palmähnlichen Baumes; kommt von den Manillen, Molukken und andern ostindischen Inseln in blaßgelben Körnern (von der Größe des Wickensaamens) zu uns, wird zu Brod und Suppen benutzt, für gesund und bruststärkend gehalten).
„Sagoma, gr. it. — 1) Geschütz-, Kugelmesser; 2) Balken-, Säulenmesser (zur Bestimmung ihrer Größe); 3) Richtscheit.
†Sago-Palme, v. ostd., Mehlpalme (s. auch Sago).
„Sagri, pers. — Pferds-, Mauleselskreuz (das Hintertheil dieser Thiere, von dem das Narbenleder (Chagrain, -rin) bereitet wird.
†Sagrin, v. pers., Tippel-, Riesel-, Narbenleder (s. hiezu d. vor. Art.).
†Sagu, v. ostd. fr., was Sago.
†Saguin, v. amr., Schweinäffchen (aus Brasilien).
†Sagum, gall. celt. l., 1) Oberkleid, Mantel, Reise-, Kriegsmantel, -kleid ꝛc. nicht weit und lang, sondern nur den Oberleib bis an die Schenkel deckend; kam von den Galliern nach Italien und fand bei den alten Römern Beifall, daß sie ihre Krieger auch damit versahen); 2) „— Decke, Kotzen.
††Sah-Cheray, pers., Name eines pers. Gewichtes.
„Sahibi fetwe, türk. — Herr der richterlichen Aussprüche.
„Sahne, russ. — Rahm, Milchrahm.
†Saï, ind., Wieselaffe, Heuler (kleiner Affe, der sich seines Schwanzes wie einer Hand bedient).
††Saïd, ägypt., Name einer Art Papier oder Schreibwad in Aegypten.
†Saiga, tatar., Ziege (s. auch Antilope).
†Saigern, s. Seigern.
†Saike, v. türk., Leichtruderschiff, Schnellsegler, -schiff (kleines Handels- oder Raubschiff im schwarzen Meere und auf der Donau).
„Saillant, fr. — 1) hüpfend, vor- hervorspringend, -ragend, -stechend; 2) witzig, sinnreich, treffend, schneidend, stechend, beißend ꝛc.
„Saillie, fr. — 1) das Herausschießen; 2) Ausbruch, Auslauf, Vorsprung; 3) das Ausgleiten, Ausglitschen; 4) witziger Einfall, Witzwort, Stichrede ꝛc.
†Saim, türk., s. Zaim.
†Saimet, türk., s. Zaimet.
„Saimiek, poln. — Landtag.
†Saimiri, v. ind., Todtenköpfchen, Eichhornäffchen.
„Saint, fr. — 1) heilig; 2) Heiliger.
„Saint Augustin, fr. — 1) heiliger Augustin; 2) Augustingröße, -bogen (Buch-

druckerei); 3) Mittelalterschrift, -alt-buchstabe (Buchdruckerei).
†Saint Diehms, s. St. James.
†Saint Diehmspark, s. ebd.
†Saint-Leger, fr., 1) Sonderleicht; 2) ††Benennung einer außerordentlich breiten und langen Papierart (zu 100 bis 1000 Metres) von Didot erfunden.
„Saint Louis, fr. — heiliger Ludwig.
††Saint Omer, fr., heißt 1) eine Stadt in Frankreich; 2) ein nach derselben benannter grober Schnupftaback.
†Saint' Pelaschih, Ste. Pelagie.
„Sa-ira, s. Ça-ira.
†Sais-Baschi, türk., Botenaufseher, -meister.
„Saisie, fr. — Beschlag, Verhaft, Verkümmerung, Anhaltung, Einziehung ꝛc.
„Saisiren, v. fr. — 1) in Beschlag, Verhaft nehmen, verhaften, wegnehmen, verkümmern, mit Beschlag belegen; 2) angreifen, überfallen, einnehmen, besetzen ꝛc.
„Saison, fr. — 1) Jahrszeit; 2) Bade-, Brunnenzeit; 3) rechte, geschickte, gelegene Zeit; 4) Zelg.
†Saiten-Harmonika, v. gr., Saitenwohllautstafel, -flügel (ein von Andreas Stein in Nürnberg 1783 erfundenes Tonwerkzeug, das im Tone der Glockenwalze ähnlich ist).
†Saka, s. Sakka.
„Sakali-Scherif, arab. türk. — 1) heiliger Bart; 2) Barthaare (von Mahomed).
††Sakardanen-Holz, v. ind., ein indisches, von Farbe braunes und schwarzgestreiftes Holz, das angenehm riecht, zu Fächern, feinen Drechsler- und Tischlerarbeiten benutzt und gewöhnlich von den Holländern zum Handel gebracht wird.
†Saker, engl., Fünf-, Sechspfünder (Stuck, -Geschütz zu 5 bis 6 Pfund Eisen).
„Saker Diöh, s. Sacre Dieu.
„Sakermentalisch, s. Sacrementalisch, 2).
„Saki, pers. ind. — 1) Wirth, Schenkwirth, Schenke; 2) †Fuchsschwanz, Fuchsschwanzaffe; 3) was Sacki.
†Sakilla, afr., Beifalls-, Zufriedenheitszeichen, -bezeugung (der Congo-Neger in Afrika, wobei ein Häuptling vom Lager oder Sitze aufsteht, verschiedene Bewegungen mit seinen Waffen macht, und die übrigen Neger insgesammt, unter einem Ausdrucke der Freude, an die Brust schlagen).
†Sakka, türk., Wasserträger (eine Art gemeiner türkischer Wehrleute, welche theils dem Sultan und seinem Hofe, theils im Felde dem Heere das Wasser in ledernen Schläuchen beischaffen).
„Sakkäsch, s. Saccage.
„Sakkaschiren, s. ebd.
†Sakodion, gr., gelblicher Amethyst, Veilchenstein, Rauschdämpfer.
„Sakoma, gr. — 1) Ausgleichungs-, Tauschgewicht (bei den Alten, indem z. B. der Besteller und Geber einer Goldmasse, vom Verfertiger und Empfänger, eine gleichschwere Bleimasse erhielt, wornach bei Ablieferung der Arbeit das Goldgewicht selbst sich wieder finden mußte); 2) Häng-, Stellgewicht (um ungleiche Wagschalen gleich zu stellen; s. auch Sagoma).
†Sakontala, ind., Götter- und Glaubenslehre (der Indier).
„Sakrifihs, s. Sacrifice.
†Sakros, v. arab., Unzen-, Zweilothgewicht (bei den arabischen Aerzten).
†Sala, türk., 1) Tagsgebet (welches die Türken 5mal des Tages verrichten müssen); 2) Freitagsrede, -gebet (das Freitags, als dem gewöhnlichen Fest- oder Sabbathtage der Mahomedaner, Morgens 9 Uhr gehalten wird).
„Salacia, gr. l. — 1) Geilbaum, Sperrast (aus China); 2) was Amphitrite, 1).
„Salacität, v. gr. l. — Geilheit, Ueppigkeit, Unkeuschheit.
„Saladieh, s. Saladier.
„Saladier, fr. — Räskraut-, Salatschale, -napf, -schüssel, -kumpen, -becken.
„Salär, s. Salaire.
„Säläson, s, s. Salaison, s.
„Salaire, fr. — Lohn, Gehalt, Besoldung.
„Salaison, fr. — Einsalzung, das Einsalzen.
„Salaisons, fr. — Eingesalzenes, Salzspeisen, -waaren (z. B. Heringe, Stockfische, Pöckelfleisch ꝛc.).
„Salam, arab. — 1) Friede; 2) Verbeugung, Ehrenbezeugung, Bückling.
„Salamalech, arab. — 1) Friede sey mit euch; 2) tiefe Verbeugung, Ehrenbezeugung (uneigentlich und von morgenländischen Begrüßen hergenommen).
†Salamander, v. gr., 1) Feuereidechse, -molch; 2) Feuergeist (fabelhafter Schutzgeist mit feuerfarbenen Schmetterlingsflügeln abgebildet).
†Salamanderhaar, v. v., Faden-, Haarsilber (sitzt gediegen auf dem Gesteine wie feine Fäden oder Haare).
„Salami di Bologna (-Bolonia), it. — Bologneser- (Bolonieser) Würste.
„Sal ammoniacum, gr. l., was Salmiak.
††Salampuri, v. ostd., Name einer weißen, auch blauen Leinwand von Koromandel.
†Salanga, -gane, v. ostd., chinesische oder indische Schwalbe kleiner, schwarz-

grauer und langgeschwänzter Vogel, welcher die bekannten, gewürzreichen und wie verhärteter, blaßgelber Mörtel oder Taig gestalteten, eßbaren Vogelnester, in der Größe einer Kammmuschelschale, baut).

†Sàlap, asiat., 1) Kühlwurzel, Kraftzwiebel, -wurzel; 2) Schleimtrank (was Sàlep).

„Salàr, v. l. — 1) s. Salàrium, 2) oder Salaire; 2) kleiner Lachs, Forelle.

„Salaràrius, neul. — Besoldungsgeber, -abreicher, -herr ꝛc.

„Sàla règia (-rètscha), it. — 1) Königssaal, königlicher Saal; 2) königliche Bewirthung (wie sie Königen gebührt).

††Salar-Gàzen, ostd., Name eines indischen Heiligen, dessen Wundergebeine zu Båraech aufbewahrt werden.

„Salariren, v. l. — besolden, belohnen, Gehalt geben, Jahrsgehalt, Besoldung abreichen ꝛc.

„Salàrium, l. — 1) Salztheil, -gebühr, -gabe (ehedem für einen römischen Krieger); 2) Gehalt, Besoldung, Lidlohn ꝛc.

†Salàt, v. l. it., Salz-, Käskraut, Saling (jedes mit Salz, Essig und Oel zubereitete Kraut).

†Sàlbader, langweiliger, alltäglicher Schwätzer, Gähnschnabel (man leitet das Wort theils vom teutschen Salbe und Bader, theils von sal (schmutzig) und Bader, theils vom latein. Salvàtor, und dem daraus geschmiedeten Salvatern (viel vom Heilande reden; wie es das Landvolk einem Prediger nachsagte, daß er wieder recht gesalvatert habe), als dem Wahrscheinlichern, her).

†Salbaderei, langweiliges Geschwätz, Gähnschnabelei.

†Sàlbadern, langweilig schwatzen, gähnschnabeln.

†Sàlbey, v. l., Heil-, Gesundkraut (gewürzhaftes Staudengewächs).

†Sàlbuch (Saalbuch), v. altt., Gau-, Grund-, Flur-, Lagerbuch.

„Salcionàl, v. it. — Kniegeigenflöte, Weidenpfeife (Orgelbau).

„Saldiren, v. it. — Rechnung abschließen, abrechnen, berichtigen, bezahlen.

„Sàldo, it. — 1) Ueberschuß; 2) Rechnungsbestand; 3) Abrechnung, Rechnungsabschluß, -beschluß; 4) Gewinnantheil; 5) abgethan, bezahlt, richtig, berichtigt.

†Sàleb, was Sàlap oder Sàlep.

††Salempùli, ostd., Name einer Leinwand von Koromàndel (s. auch Salampùri).

†Sàlep, asiat. türk., 1) Kühlwurzel, Kraftzwiebel, -wurzel (gummiartig, grau-gelblich oder gelbbräunlich, herzförmig, knollig und beinahe hornfest); 2) Schleimtrank (aus 1) bereitet; wird warm in der Türkei genommen; was Sàlap).

††Salesiànerinen, v. fr., Name eines Nonnenordens, der sich vornämlich mit dem Unterrichte und der Erziehung der weiblichen Jugend abgiebt (in Bologna wurde er 1819 durch Verwendung des dortigen Cardinal Erzbischofs wiederhergestellt).

„Sàlgama } gr. l. — 1) Eingesalzenes,
„Sàlgami } Eingesäuertes, Eingemachtes (von Kräutern, Früchten ꝛc. mit Salz, Essig, Oel ꝛc.); 2) Einlagerungs-, Bewirthungsgebühren (z. B. Betten, Holz, Mundbedarf ꝛc. die der Hauswirth einem römischen Krieger im Einlagerungsfalle zwar zu geben hatte, aber von diesem nicht erpreßt werden durften).

„Sàlghem, türk. — Häusersteuer (in der Türkei).

„Saliär, s. Saliere.

†Sàlian, fr., was Suri oder Tùjn.

„Saliàne, pers. türk. — Jahrsgehalt, -besoldung (der türk. Beglerbegs).

†Saliàrische, -lische Gedichte, Gesänge, v. l., 1) Schild-, Kriegsgedichte, -gesänge (von den römischen Marspriestern tanzend vorgetragen; s. Sàlische Priester); 2) alte, unverständliche Dichtungen, Lieder.

„Salicèt, v. l. — Weidenpfeife (Orgelbau).

†Sàlier, v. l. frk., 1) Tanz-, Hüpf-, Marspriester (s. Sàlische Priester); 2) Gau-, Saalfranken (eine an den Grenzen von Hennegau und Brabant einst wohnende Völkerschaft, die zu den ältesten Franken gehörte, deren Geschichte aber sehr dunkel ist. Von ihnen rührt das älteste teutsche Gesetzbuch her, welches etwa um das Jahr 422 gemacht wurde und zum Theil ins 11. und 12te Jahrhundert Kraft und Ansehen hatte. Nach dem 62. Artikel desselben konnten die Töchter kein von den Saliern in Gallien und dem heutigen Frankreich erobertes Grundstück erben, was sie später auch von der Thronfolge ausschloß, so daß noch heut zu Tage die franz. Krone blos auf männliche Erben übergehen kann; s. auch Sàlisches Gesetz).

„Saliere, fr. — Salzbüchse, -näpfchen ꝛc.

„Saline, v. gr. l. — 1) Salzgrube, -stätte; 2) Salzpfanne, -kothe; -werk, -siederei.

„Salinen-Inspector, v. gr. l. — Salzwerkaufseher, -vorsteher, -meister ꝛc.
„Salinisch, v. gr. l. — salzstoffig, -artig ꝛc.
„Salinische Masse, v. gr. l. — Salzkörper, -klumpe, -stoff ꝛc.
†Sälische Güter, v. altfrk., Gau- oder Saalfrankengüter (solche Ländereien, welche den alten fränkischen Kriegsleuten zugetheilt wurden, und wenn es in Gallien oder dem heutigen Frankreich eroberte Grundstücke waren, blos an die männlichen Erben derselben übergiengen; s. auch Sälier, 2).
†Sälische Priester, v. l., Hüpf-, Tanz-, Marspriester (Numa Pompilius stellte deren 12 zur Aufsicht über die Ancilien (s. d. Wort) im Marstempel an, und diese selbst trugen jene am 1. März, als dem Festtage des Mars, hüpfend und singend in Rom zur Schau und Verehrung herum).
†Sälisches Gesetz, v. altfrk., gau- oder saalfränkisches Gesetz (altes fränkisches Reichsgesetz, welches die frz. Königstöchter mit ihren Nachkommen von der Thronfolge ausschließt; s. auch Sälier, 2) und Sälische Güter).
††Sälius, gr. l., hieß ein arkadischer Gebehrden- und Tanzkünstler, der auch Römer zu Schülern hatte (das lateinische Wort: salire, d. h. hüpfen, tanzen, scheint aus seinem Namen entstanden zu seyn).
„Salivàntia, l. — Speichelreiz-, Speichelflußmittel (deren Hauptbestandtheil Quecksilber ist).
„Salivàris, l., was Pyrethron.
„Salivatiòn, v. l. — Speichelreizung, -abführung, -fluß, -abgang.
„Salive, v. l. — Speichel, Geifer.
„Saliviren, v. l. — 1) speicheln, geifern, viel Speichel auswerfen; 2) Speichelheilungs-, Speichelreiz-, Speichelflußmittel gebrauchen, durch den Speichelfluß reinigen, abführen ꝛc.
„Sälljahn, s. Saillant.
„Sällijh, s. Saillie.
††Sallüstius (C. Crispus), heißt ein vorzüglicher lateinischer Geschichtschreiber, Cäsars Freund und Ciceros abgesagtester Feind; er war im Sabinerlande um das Jahr 668 nach Erbauung Roms geboren, wegen seines ärgerlichen Lebens einmal aus dem Senate verstoßen, von Cäsar jedoch wieder in denselben aufgenommen und als Prätor in Afrika angestellt. Die Kürze seiner Schreibart, mit vielen altlateinischen Wörtern vermischt, zeichnet ihn besonders aus. Er starb 4 Jahre vor der Schlacht von Actium.
††Salm (Sàlmo), v. l. it., 1) Name eines Fluß- und Meerfisches von verschiedener Größe; er wiegt zuweilen bei 400 Pfund und darüber, hat röthliches Fleisch und wird frisch oder auch eingesalzen und geräuchert verspeist. Man fängt ihn vom Jenner bis October (die vom October bis Jenner sind wegen der Laichzeit nicht so schmackhaft und heißen Lachse); 2) (Salmo, a), Name eines sicilianischen Flüssigkeitsmaßes zu 320 Pariser Pinten und eines Fruchtmaßes, wovon 10²/₇ Salme eine Amsterdamer Last ausmachen; 3) Name eines italienischen Gewichtes von 25 Pfund; 4) spanisches Getraidemaß zu 4 Quartèra in Barcelona oder beinahe 5 Berliner Scheffel.
††Sàlma, it. span., s. Salm, 2) 3) 4).
††Salmàc(k)is, gr. l., Name einer fabelhaften Nymphe, die sich in Hermaphrodit, Sohn des Hermes und der Venus, verliebte. Als er sie fliehen wollte, umschlang sie ihn so fest, daß ihre Körper in Einen zusammen wuchsen, der beide Geschlechtstheile erhielt ꝛc.; s. hiezu Hermaphrodit.
†Salmiàk, v. l. gr., Harnsalz (ein flüchtig scharfes Mittelsalz, dessen Bereitung aus Aegypten stammt; es ist schwach reizend, widersteht der Fäulniß, dient zum Goldschmelzen, Verzinnen, Löthen, Erhöhen der Farben in der Färberei ꝛc.).
†Salmigòndih, s. Salmigondis.
†Salmigondis, fr., 1) Gewürzfleischbrocken (von allerlei Fleisch oder klein geschnittenem Braten); 2) Stückelrede, -schrift (ohne rechten Zusammenhang).
†Sàlmih, s. Salmis.
†Salmis, fr., Gewürzwildbrät (von gebratenem Federwild).
††Sàlmo, s. Salm, 1).
„Salniter, v. l. gr. — Steinsalz (was Salpèter)
„Salnitrig, v. l. gr. — steinsalzig, krot-, erdsalzig.
„Salòn, v. it. fr. — 1) Groß-, Prunksaal, -halle; 2) Gesellschaftssaal, -zimmer ꝛc.
††Salonichi (-niki), v. gr. türk., 1) Name einer Stadt in der europäischen Türkei (ehemals Thessalònich in Macedonien); 2) Benennung eines groben weißen Wollenzeugs.
†Sàlop, was Sàlap oder Sàlep.
„Salòp, s. Salope.
„Salope, fr. — 1) unreinlich, schmutzig, unsauber, unfläthig, schweinisch; schlampig; 2) Schlumpe, Unflath, Schmutz-

weib, Zuddel; 3) Wurfmantel, Deck-, Schlampmantel, Schmutzberge, -mumme ꝛc.
„Saloperie, fr. — Unflätherei, Unreinlichkeit, Schweinerei ꝛc.
„Salop'rih, s. Saloperie.
„Salpa, gr. l. — Stockfisch.
†Salpeter, v. l. gr., Felsen-, Stein-, Krot-, Erdsalz (ein feuerbeständiges Gewächslaugensalz, das gesotten in 6eckigen Nadeln anschießt).
†Salpeter-Säure, v. v., Scheidewasser (eine durchs Feuer vom Salpeter geschiedene flüssige Säure, wovon die stärkere, oder nicht mit Wasser verdünnte, den Namen Salpetergeist führt).
„Salpetriäre, s. Salpetrière.
„Salpetrière, fr. — 1) Stein-, Krot-, Erdsalzsiederei; 2) ††Name eines Zucht- und Pfleghauses in Paris.
†Salpetrig, v. l. gr., felsen-, stein-, krot-, erdsalzig.
„Salpingopharynx, gr. — Trompetenschlundkopf.
„Salsamente, v. l. — 1) Salzfische, eingesalzene Fische; 2) Salzwaaren, eingesalzene Fleischspeisen, Sachen.
„Salse, v. l. — Salz-, Sauerbrühe.
††Salta, s. Santan.
„Saltarella, -rello, it. — 1) Heuschrecke; 2) Tonhüpfung, hüpfende Tonbewegung; 3) Tonhüpfer, Hüpfdöckchen, -stäbchen (das in der Tontafel an die Saiten springt oder hüpft ꝛc.).
„Saltarelli, it. — Tonhüpfer, Hüpfdöckchen, -stäbchen (im Tontafelwerk).
„Sal tartari, l. gr. — Weinsteinsalz.
†Salterio, gr. it., 1) persische 6 Saitenharfe; 2) türkische Vielsaitenharfe (wird mit den Fingern, auch mit Klöppeln oder Stäbchen, besonders von den persischen und türkischen Frauenzimmern, gespielt).
„Saltiebanca, it. — 1) Bankhüpfer, -springer; 2) Marktschreier, Quacksalber; 3) Hanswurst, Possenreißer ꝛc.
„Salto mortale, it. — 1) Todessprung, gewagter, halsbrechender Sprung (z. B. im Sailtanzen, Pferdschwingen ꝛc.); 2) kühner Entschluß, Gewaltstreich; 3) gewagter Schluß, kühner, mißlicher Schlußsprung, gewagtes Urtheil (uneigentlich).
„Saltschonal, s. Salcional.
„Saltus, l. — Sprung.
„Salubrität, v. l. — gesunde Beschaffenheit, Zuträglichkeit (z. B. der Luft, einer Gegend).
„Salus, l. — 1) Gesundheit, Wohlseyn, Glück, Wohlergehen; 2) zur Gesundheit, wohl bekomme es; 3) Heil, Rettung, Wohlfahrt; 4) †Wohlfahrtsgöttin (die in Rom einen besondern Tempel und gewisse zugeordnete Tage hatte, woran man durch Zeichendeuten ihre Aussprüche über das, was in Friedenszeiten dem römischen Volke etwa zu wünschen erlaubt seyn möchte, einzuholen suchte).
„Salutatio ecclesiastica, l. gr. — 1) Kirchengruß; 2) Priestergruß (der Herr sey mit euch!).
„Salutation, v. l. — 1) Gruß, Begrüßung, Bewillkommung; 2) Verehrung, Ehrenbezeugung, Ehrerbietung ꝛc.
„Salute, it. — 1) Gesundheit, Wohlseyn; 2) Glück, Wohl ꝛc.; 3) zum Wohl! zur Gesundheit (beim Nießen).
„Salutem dicit, l. — meldet seinen Gruß.
„Salutem plurimam dicit, l. — meldet seinen höflichen Gruß.
„Saluti, l. — auf's Wohl, Wohlergehen, zur Gesundheit (Trink-, Nießspruch).
„Salutiren, v. l. — 1) grüßen, begrüßen, bewillkommen; 2) seine Empfehlung machen, ehren, Ehre bezeugen; 3) Ehrengruß machen (z. B. mit Fahne, Degen, Schießgewehr ꝛc.)
„Salva auctoritate judiciali, l. — das Gericht in Ehren gehalten, dem richterlichen Ansehen unbeschadet, ohne Verletzung des richterlichen Ansehens.
„Salva conscientia, l. — ohne Gewissensverletzung, mit Schonung des Gewissens, mit gutem Gewissen.
„Salva fama, l. — den guten Namen in Ehren gehalten, ohne Nachtheil für die Ehre, - den guten Namen; der Ehre nicht zu nahe getreten, dem guten Namen, der Ehre unbeschadet.
„Salv(w)a guardia, it. — 1) Schutz-, Schirm-, Sicherheitswache; 2) Schutzbrief.
„Salva ratificatione, l. — unter Vorbehalt höherer Bestätigung, der h. B. unbeschadet.
„Salva ratificatione judicii, l. — unter, mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung, Genehmigung ꝛc.
„Salvatell-Ader, v. l. fr. — Kleinfinger-, Milzblutader.
„Salvation, v. l. — Vertheidigung, Verwahrung, Sicherung (-Schrift).
„Salvations-Schrift, v. l. — Beweis-, Vertheidigungs-, Schutz-, Rettungs-, Verwahrungsschrift.
„Salvator, l. — Retter, Erretter, Heiland, Erlöser.
„Salvatorium, l. — Schutzbrief; sicheres Geleit.
„Salva venia, l. — mit Erlaubniß, wenn es erlaubt ist.

„Sälve, l. — 1) sey gegrüßt; 2) Grußgebet; 3) Ehren-, Freudenschuß, Wehrgruß, Willkomm ꝛc.
„Sälve-Garde, v. l. fr., s. Sauve-garde.
„Sälven, v. l. — Willkomms-, Ehren-, Freudenschüsse.
„Salvet, v. it. — Tellertuch.
„Sälvia, v. l. — Heil-, Gesundkraut, Salbey.
„Salviren (sich), v. l. — 1) retten, sichern, in Sicherheit bringen, bergen, flüchten; 2) sich verwahren, schützen, davon machen ꝛc.; 3) sich vertheidigen, reinigen, rechtfertigen ꝛc. (Rechtssprache).
„Sälvis exceptiònibus, l. — Einreden-, Einwendungen vorbehalten, mit Vorbehalt rechtsgültiger Einreden, Einwendungen (z. B. von Seiten der Gläubiger.
„Sälvis jùribus stòlä, l. — den (geistlichen) Amtsgebühren unbeschadet, unter Vorbehalt der Abg.
„Sälvis melioribus, l. — das Bessere in Ehren, mit Achtung für das Bessere, dem Bessern unbeschadet ꝛc.
„Sälvis omissis, l. — mit Vorbehalt des Ausgelassenen, Uebersehenen, Vergessenen (z. B. bei Kosten, Zinsen ꝛc.).
„Sälvis restituèndis, l. — den Ersatz vorbehalten.
„Sälvis salvàndis, l., was Sälvis ulterioribus.
„Sälvis ulterioribus, l. — das Weitere, Nähere vorbehalten, mit, unter Vorbehalt des Weitern.
„Sälvo erròre, l. — unter Fehlernachsicht; Fehlerberichtigung, -verbesserung vorbehalten.
„Sälvo erròre càlculi, l. — unter Nachsicht der (eingeschlichenen) Rechnungsfehler, die Berichtigung der Rechnungsfehler vorbehalten, Rechnungsverstöße zur Nachsicht ꝛc.
„Sälvo erròre et (vel) omissiòne, l. — unter Fehler- und (oder) Auslassungsvorbehalt, -nachsicht.
„Sälvo honòre, l. — mit Berücksichtigung, Achtung der Ehre; unbeschadet der Ehre, mit Ehren zu melden.
„Sälvo honòre jùdicis, l. — dem richterlichen Ansehen unbeschadet, den Richter, das Gericht in Ehren ꝛc.
„Sälvo jùre, l. — dem Recht unbeschadet, mit Rechtsvorbehalt, ohne Kränkung.
„Sälvo jùre cujùsvis, l. — Jedermanns Rechten unbeschadet.
„Sälvo jùre quocùnque, l. — mit Vorbehalt jeglichen Rechts, -eines jeden anwendbaren Rechts, -aller und jeder Rechte.
„Sälvo meliòre, -ri, l. — dem Bessern unbeschadet, das Bessere in Ehren.
„Sälvo regrèssu, l. — mit Vorbehalt der Rückkehr, des Rückanspruchs, der Entschädigung ꝛc.
„Sälvo respèctu, l. — der Achtung unbeschadet, mit schuldiger Achtung; mit Ehren zu melden.
„Sälvo titulo, l. — mit Vorbehalt des Titels, Rang und Würde unbeschadet, -in Ehren.
„Sälvum condùct, -um, s. zunächst.
„Sälvus condùctus, l. — 1) sicheres Geleit; 2) Erlaubniß-, Geleits-, Befreiungs-, Sicherheits-, Schirm-, Schutzbrief (z. B. gegen Haft, Gewalt ꝛc. in einem Gantfalle von der Obrigkeit zu Gunsten eines Schuldners unter der Bedingung ausgestellt, sich freiwillig vor Gerichte zu stellen und der Untersuchung zu unterziehen).
„Sälz-Factor, v. l. — Salzschaffner, -verwalter, -schreiber ꝛc.
„Sälz-Factorie, v. v. — Salzschaffnerei, -verwaltung, -schreiberei.
†Samagòres, -majòren, v. amer. engl., Stammhäupter, -obere, Oberhäupter, Anführer (indianischer Stämme in Neuengland).
†Samàka, ostd., Hitzfieberstaude (deren Blätter ein vorzügliches Mittel wider hitzige Fieber seyn sollen).
††Samanäer, -mänen, v. ostd., heißt eine Art Nackend- oder Uebungsweltweise in Ostindien, die sich von der andern Art, den Brahmànen oder Brachmànen, welche z. B. die Seelenwanderung lehren und deßhalb kein Fleisch essen, in Manchem unterscheidet und keinem Schüler zu essen gestattet, wenn er nicht zuvor etwas nützliches verrichtet hat ꝛc.
†Samàra, span. fr., Weihgehänge, Schulterkleid (welches man in Spanien ꝛc. denjenigen anlegte, die das Ketzergericht zum Tode verurtheilt hatte).
††Samaritàner, -mariter, v. assyr. hebr., 1) Einwohner von Somer oder Samarien (ursprünglich Israeliten, dann durch heidnische Einwanderungen in der Zeit, da die Juden durch Salmanassar gefangen, nach Babylon geführt wurden, bis zu deren Rückkehr dem Götzendienste ergeben, nun aber zum Judenthume wieder übergegangen, jedoch so, daß sie sich nur an die 5 Bücher Mosis hielten und zu Charizim einen eigenen Tempel hatten ꝛc.; 2) †mitleidiger, wohlthätiger Mensch (uneigentl.).
††Samaritànische Münzen, v. v., sind alte Silber- und Kupfermünzen aus Syrien oder Palästina mit runden, statt

viereckigen oder hebräischen Schriftzügen. Man findet darauf Krüge, Becher, Trauben, Füllhörner, Posaunen ꝛc. mit kaum lesbaren Inschriften. Sie sind nicht geprägt, sondern insgesamt von schlechtem Guße.

††Samba-Pônzo, afr., Titel oder Amts- und Würdename des Königs von Loango im südlichen Afrika.

†Sambenitto, s. Sanbenitto.

†Sambuca, -bûka, gr. l., 1) Hackebrett (altes Tonwerkzeug sowohl der Hebräer, als Griechen und Römer, von dreieckiger Form, mit ungleich dicken und langen Saiten bezogen; 2) Dudelsack; Schalmeye; 3) große Sturmleiter, -brücke (wie ein bezogenes Tonwerzeug gestaltet und mit einem Schutzdache versehen; die Alten bedienten sich derselben bei Belagerungen).

††Samêstre, türk., Name einer rothen, verarbeiteten Korallenart, die besonders von den Küsten des Mittelmeeres nach dem Morgenlande oder in die Türkei verführt wird.

†Sâmiel, -iêli, arab., 1) Wind der Wüste; 2) Gift-, Todtenwind (ist glühend heiß, kündiget sich durch Geräusch und Staubwolken schon von ferne an und wird sowohl in Abyssinien, als in der arabischen Wüste ꝛc. von der Mitte Juni bis zum 21. September stoßweise verspürt. Den heißen Windstößen folgen jedoch abwechselnd wieder kühlere. Der Wind hat einen stinkenden, schwefelartigen Geruch und mit zunehmender Hitze bringt er dem Ersticken nahe, wogegen sich Einwohner und Reisende durch Niederwerfen auf die Erde zu schützen suchen, aber auch so nicht selten von Sandwogen, die derselbe vor sich her treibt, überschüttet werden. Hinter einander weht er nie länger als 7 Tage, und setzt jedesmal 10—14 Tage in den gedachten 3 Monaten wieder aus).

†Sâmilis, it. türk., Gold-, Silberseidenzeug (der in Venedig gemacht und nach Konstantinopel verschickt wird).

†Sâmis, was Sâmilis.

††Sâmische Erde, v. gr., heißt eine sehr weiße Art Siegel- oder Pfeifenerde von der Insel Samos, die wider Blutflüsse und äußere Entzündungen dienen soll.

„Sâmito, it., was Filosell.

†Sâmkyn, was Sâmukin.

†Sammaël, hebr., Oberster der Todesengel (bei den ältern Juden).

„Sammelsûrium, ttsch. l. — Mischmasch, Gemengsel, Sammsel.

††Samniter, v. l., 1) Name einer alten Völkerschaft in den heutigen Abruzzen, im Neapolitanischen, welche zuletzt den Römern unterthan wurde; 2) Name einer Art römischer Fechter, die solche Waffen, wie die Samniter, trugen und daher nach diesen benannt wurden.

††Samojeden, ein am Nord- und Eismeere im europäisch-asiatischen Rußland wohnendes Geschlecht von kleingebauten Menschen, die zwar ein höchstes gutes Wesen, mit einem ihm untergeordneten Bösen, annehmen; aber beide eben so wenig verehren, als die Götzenbilder anbeten, welche sie haben. Auch Gesetze und Obrigkeit sind denselben fremd; leben aber ruhig und schmutzig zusammen in Rauchhütten ꝛc.

†Samoreux, fr., Holzkähne (lang, flach und schmal; werden auf dem Rhein und in holländ. Gewässern zum Holzhandel gebraucht).

††Sâmorin, ostd., war der Name der ehemaligen Fürsten von Kalkûtta in Ostindien.

†Sâmoröh, -rösen, s. Samoreux.

†Samoureux, was Samoreux.

†Sâmpa, amer., Röhrenpalme von Guiâna.

†Sampit, v. ostd., Wurfspieß, -bogen (auf Bornêo, einer der Sundischen Inseln in Ostindien).

†Samseretânische, †Samskredânische } Weisheit, s. Sanscritt.

†Samscrit, -krit, s. Sanscritt.

†Sâmukin, arab. türk., Küsten-, Uferhandelsschiff, -kauffahrer (in der Türkei).

†Sâmum, arab., was Sâmiel.

†Sâmurdin, fr. holl., was Samoreux.

†Sâmuröh, -rösen, s. Samoureux.

†Sâmut, türk., Zobelmarder (auf den levantischen Seeplätzen.

†Sâm-Pel, -Pêli, was Samiel, -iêli.

††San, chin., heißt ein Goldgewicht in China zu 1/10 Tsian oder 1tausend Millionen Li (als die kleinste chinesische Münzeinheit in Gold).

„Sânä mentis, l. — 1) bei gesundem, gutem Verstande; 2) nüchtern, nicht betrunken.

††Sânas, ostd., Name eines weißen oder blauen ostindischen Baumwollenzeugs.

„Sanâtes, l. — 1) Verständige; 2) Ausgesühnte; 3) ††Name derer, die um das alte Rom herum wohnend, bei kurzer Bundbrüchigkeit, sich für immer mit ihren Siegern, den Römern, aussühnten, und von nun an, nach den 12 Tafeln, als getreue Freunde und Bundesgenossen erklärt, auch in gleiche Rechte ꝛc. von denselben eingesetzt wurden ꝛc.

„Sanatôrium, neul. — Heil-, Ersatzmittel (für veräußerte Kirchengüter).

†Sanbenitto, span. port., Ketzerhemd, Armensündershemd, -kleidung (ehemals ein gelbes, mit Flammen und Teufeln bemaltes Hemd, nebst Mütze, für diejenigen, welche das spanische und portugiesische Ketzergericht (Inquisition) zum Tode, und zwar zum Scheiterhaufen, verurtheilt hatte).
„Sànblahn, s. Semblant.
„Sanciren, v. l. — 1) heilig und unverletzlich machen; 2) gesetzlich machen, Gesetzeskraft ertheilen, bestätigen, bekräftigen; 3) an-, verordnen, festsetzen.
„San comparàson, s. Sans comparaison.
„San complimahn, s. Sans complimens.
†Sàncrat, chin., Obergeistlicher, Großpriester (bei den Siamesern).
„Sanct Bàrbara, v. l. arab. gr. — 1) heilige Einöde, -Ausländerin, -Barbara; 2) Stuckschützenkammer; 3) Pulverkammer.
„Sàncte, l. — heilig, pflichtlich.
††Sanct-Elmsfeuer, was Helènenfeuer.
„Sanctificatiòn, v. l. — 1) Heiligmachung, -sprechung; 2) Heiligung, Heilighaltung 2c.
„Sanctificiren, v. l. — 1) heiligmachen, -sprechen; 2) heiligen, heilig halten, feiern 2c.
„Sanctiòn, v. l. fr. — Gesetzlichmachung, Gesetzlichung, Ertheilung der Gesetzeskraft, Bekräftigung, landesherrliche Bestätigung; Anordnung, Festsetzung.
„Sanctionniren, v. l. fr. — 1) heilig und unverletzlich machen; 2) gesetzlich machen, gesetzlichen, Gesetzeskraft ertheilen, landesherrlich bestätigen 2c.; 3) an-, verordnen, festsetzen.
„Sanctissime Pàter, l. — Heiligster Vater (Vorwort oder Ausruf, Anrede an den Papst).
„Sanctissimum, l. — 1) das Heiligste, Allerheiligste; 2) Weih-, Nachtmahlsbrod; 3) Hochwürdigste (Gut, in der röm. Kirche).
„Sànctitas vèstra, l. — Euere Heiligkeit (wie man den Papst auf Lateinisch anredet).
†Sanctòri-Wage, v. it., Stuhl-, Körperwage (bestehend in einem an einer Schnellwage hängenden Stuhle, worauf man stündlich seine Körperschwere selbst abwägen kann; erfunden im 17. Jahrhunderte von dem venezianischen Arzte Santòri oder Sanctòrius).
„Sanctuàrium, l. — 1) heiliger Ort, Heiligthum, das Allerheiligste (bei den Juden); 2) Hochstätte, -altar; Heiligenschrein, -behältniß; 3) Kirche; 4) Geheimzimmer (eines Fürsten); 5) heilige Sache, Heimlichkeit, Geheimschatz 2c.; 6) Urkundenkammer, Staatsschriftnerei (3 bis 6 uneigentl.).
„Sànctum officium, l. — 1) heiliges Amt; 2) Glaubens-, Ketzergericht (in Rom, wie ehemals, 2), in Spanien, Portugal 2c.; s. auch Inquisitiònsgericht).
„Sànctum sanctòrum, l. — das Allerheiligste (des altjüdischen Tempels).
„Sànctus (ta, um), l. — 1) heilig (e, es); 2) Heiliger; 3) †was Sàncus.
„Sànctus Apòstolus, l. gr. — heiliger Bote (Apostel), heiliger Glaubensbote.
„Sàn-cülott, s. Sans-culotte, nebst dem Weitern.
†Sàncus, l., Gott der Treue (Jupiters Sohn; heißt auch Fidius, so wie bei den alten Sabinern derselbe Sangus und bei den Griechen Hèrkules hieß).
†Sàndal, s. Sàntal.
†Sandàlen, -dàlien, v. gr., 1) Korksohlen (Fußbekleidung der Alten, die aus einer mit Leder überzogenen, dicken Korksohle, welche unten an den Fuß gelegt, mit über den Fuß kreuzweis geschlungenen Riemen und aufwärts bis an die Waden befestigt wurde, bestand); 2) Frauen-, Weiberschuhe; 3) Band-, Bind-, Mönchsschuhe (gewisser Mönche); 4) Schmuck-, Prachtsohlen (der höhern Geistlichkeit in der röm. Kirche); 5) Fechtschuhe; 6) Frachtschiffe, Lichter, -schiffe (im Mittelmeere zum Entlasten oder Ausladen der größern Schiffe dienend).
†Sandalin, v. it., Name eines leichten, geringen Wollenzeugs, womit die Venezianer nach Westindien handeln.
†Sandàr, türk. Oberster (der Janitscharen).
†Sandarach, -rak, v. gr., 1) Bienenbrod (Mittelding zwischen Honig und Wachs, das sich als Nahrungsmittel der Arbeitsbienen in den Stöcken findet); 2) Rauschgelb, Mennig; 3) Wachholder-, Cedernharz; trockener Firniß (von glänzender, blaßgelber Farbe; als Pulver und Gummi zu Rauchwerk, Firnissen, Kunstfeuern 2c. dienlich).
††Sandàstres, was Garamantites.
†Sàndel, v. ostd., 1) was Sàntal; 2) Spinnenzeug (Art dünner, durchsichtiger, sehr leichter Seidenzeug, der gewöhnlich rosenroth gefärbt ist).
†Sànder, ttsch., Schwarzfleck (ein wohlschmeckender Fisch aus der Oder und Spree, der schwarz gefleckt und oft ellenlang ist).
„Sànder wàhrte, s. Cendres vertes.
„Sàndix, gr. — Bleigelb, Mennig, gebranntes Bleiweiß (fast was Sàndarak, 2); dient zur Malerei).

†Sandrach, s. Sandarach.
††Sandraha, ostd., heißt ein von Madagaskar kommendes Holz, das noch härter und schwärzer als das Ebenholz ist; es nimmt deshalb einen vortrefflichen Glanz durch Glättungen an und wird zu allerhand Tischler- und Dreherarbeiten benutzt.
„Sandreh, s. Cendré.
„Sandrilljon, s. Cendrillon.
†Sandschak, s. Sangiac.
†Sandschakat, s. Sangiacat.
†Sandschak-Beg, s. Sangiac-Beg.
†Sandschak-Scherif, s. Sangiac-cherif.
„San-dütt, s. Sans doute.
„Sandyx, gr., s. Sandix.
„San-fasohn, s. Sans façon.
„San-föht, s. Sans faute.
†Sanga, hindost., 1) Baumstamm; 2) Baumbrücke (aus Baumstämmen von 2, 3 Fuß dick, welche die Hindus über Klüfte und Flüsse zum Uebersetzen schlagen).
„Sangel-blähn, s. Sangles blancs.
„Sangel-blöh, s. Sangles bleus.
„Sanggris, v. fr. — 1) Graublut, bleiches Blut; 2) ††Benennung eines starken und süßen Gewürztranks, aus Maderawein, Zimmt, Zucker, Muskatblumen, Citronensaft und gerösteter Brodrinde zubereitet.
†Sangiac, türk., 1) Fahne, Roßschweif; 2) Landschaft, Landesbezirk; Grafschaft, Fürstenthum; 3) Befehlshaber, Statthalter (was Bey; unter seinen Befehlen stehen die türkischen, sogenannten Timariots oder Lehensträger mit ihren Spahis; er selbst aber unter einem Beglerbeg; s. auch Sangiacbeg).
†Sangiacat, v. türk., Befehlshaberstelle, -bezirk, -gebiet, Statthalterei ꝛc. (was Sangiac, 2).
†Sangiac-Beg, türk., Befehlshaber, Landvogt, Landesstatthalter (der unter einem Begler-Beg steht, und nur Einen Roßschweif als Würdezeichen hat; s. auch Sangiac, 3).
„Sangiac-cherif, türk. arab., Mahomeds heilige Fahne.
„Sanglargan, fr. chin. — chinesisches Blutstill(ungs-)mittel.
„Sangles blancs, fr. — holländischer, weißer Zwirn, Spitzengarn.
„Sangles bleus, fr. — blauer Zwirn, blaues Saum-, Kantengarn, (zu Tischzeug aus Troies in Champagne).
„San-grih, s. Sanggris, besonders 2).
†Sangu, afr., 1) Aftertropfharzbaum (Aftermastixbaum aus Afrika); 2) Aftertropfharz, -thränenharz.
„Sanguification, v. l. — Bluterzeugung, -bereitung im thierischen Körper).
„Sanguineus, l. — 1) vollblütig; 2) vollblütiger; 3) Schnell-, Hitz-, Brauskopf; 4) Weiberfreund.
†Sanguinho, l. span. port., Blutholz (von der Insel Tercera).
„Sanguinicus } s. Sanguineus, 2, 3, 4.
„Sanguiniker }
„Sanguinisch, v. l. — 1) blutreich, vollblütig; 2) lebhaft, aufbrausend, hitzig; 3) verliebt, sinnlich ꝛc.
„Sanguinisches Temperament, v. l. — 1) blutreiche Leibesbeschaffenheit, vollblütige Körperstimmung; 2) leichtes, lebhaftes, feuriges Wesen ꝛc.; 3) Hang zur Sinnlichkeit, -Ausschweifung, -Liebesschwärmerei ꝛc.
„Sanguinische Zeichen, v. l. — blutreiche, umschlagende Zeichen (in der Sterndeuterei die Zwillinge, die Wage und der Wassermann).
„Sanguinokratie, v. l. gr. — Blutherrschaft (wie die unter Marat, Robespierre ꝛc. während der franz. Staatsunruhen in den 1790ger Jahren).
†Sangus, s. Sancus.
†Sanhedrin, v. hebr. gr., 1) hoher, großer Rath (ehemals das höchste aus 72 Mitgliedern (nämlich: Priestern, Leviten und Aeltesten) bestehende Landesgericht der Juden, das in Jerusalem seinen Sitz hatte ꝛc.); 2) päpstlicher Kardinalsverein, -rath (welcher gleichfalls, wie einst der jüdische hohe Rath, nach Sixtus des 5ten Anordnung, aus 72 Mitgliedern bestehen soll).
†Sanhia, ostd., chinesischer Kuckuk.
„Sanies, l. — Bluteiter (wie er aus einer Wunde fließt oder gedrückt wird).
„Sanikel, v. l. — Löwenfuß (Wundkraut, erwärmend, zusammenziehend ꝛc.).
„Saniodis, gr. — enger Bau der Brust, enge Brust.
„Sanität, v. l. — Gesundheit.
„Sanitäts-Collegium, v. l. — Gesundheitsbehörde, -amt, -rath (was Medicinal-Collegium, -rath).
„Sanitäts-Departement (-Depart'mahn), v. l. fr. — Gesundheitsverwaltung, -behörde, -pflegamt, oberrath ꝛc.
„Sanitäts-Geschirr (theils von Blech, theils von feuerfester Töpfererde ohne Ueberglasung; was sonst auch Japanisches und Neuwieder Geschirr heißt, wobei man keiner Gefahr von Vergiftung durch schlechte Verzinnung ꝛc. ausgesetzt ist).
„Sanitäts-Instanz, v. l. — Gesundheitsbehörde, -schau, -amt.
„Sanitäts-Rath, v. l. — Gesundheitsrath.

†Sankiva, jap., Sonderheil, Rothwurzel.
„Sänkülott, s. Sansculotte.
„Sankülottisiren, s. Sansculottisiren.
„Sankülottism, s. Sansculottism.
„Sänkülott'rih, s. Sansculotterie.
†Sänley, chin., Würzrohr, Würzschilf-wurzel (Kalmus).
„Sän parelli, s. Sans pareille.
„Sän prander, s. Sans prendre.
„San prëschüdis, s. Sans préjudice.
„Sän räson, s. Sans raison.
„San rihm äh san räsön, s. ebd.
„Sän schüpon, s. Sans jupon.
„Sans comparaison, fr. — 1) ohne Vergleichung, unvergleichlich; 2) blos vergleichungsweise (gesagt, genommen), ohne Anzüglichkeit, der Ehre unbeschadet.
„Sans complimens, fr. — ohne Umstände, ohne Weiteres, ohne Weitläufigkeiten ꝛc.
†Sanscritt, v. port., 1) heilige Schrift; 2) heilige Sprache, Bilderschrift (der Bewohner von Pondicheri und überhaupt der Hindus, worin ihre Glaubenslehren geschrieben sind; sie hat über 50 Buchstaben und öfters zusammengesetzte Wörter von beinahe 20 Lauten oder Sylben).
†Sanscrittänische Weisheit, v. port., geheime Schriftkunde, Bilderschriftweisheit, Hindusweisheit, Schriftweisheit der Brahmanen (welche ehedem die Sanscritt ausschließlich lesen durften, oder in die heilige Sprache der Hindus, in welcher ihre Glaubensbücher geschrieben sind, fast allein eingeweiht waren).
„Sans-culotte, fr. — Ohnehose, Hosenlos, Bloßschenkler; Freiheitsschänder, Wüstling ꝛc.
„Sans-culotterie, fr. — Hosenlosigkeit; Freiheitsschänderei; Schandleben.
„Sansculottisiren, v. fr. — 1) ohne Hosen-, bloß gehen, armselig sich kleiden ꝛc.; 2) liederlich leben; 3) sich aufs Plündern und Stehlen, Rauben und Morden legen; 4) Freiheit schänden, Freiheit und Gleichheit in Frevel und Wolleben setzen, suchen ꝛc.
„Sansculottism, us, fr. l., was Sansculotterie.
„Sans doute, fr. — ohne Zweifel, allerdings.
„Sans façon, fr. — 1) ohne Umschweif, -Umstände; 2) ungesitteter Mensch, Hansdreist, Luft, Zutapper ꝛc.
„Sans faute, fr. — ohne Fehler, fehlerfrei; unfehlbar, richtig.
„Sänsibiliteh, s. Sensibilité.
„Sansibl, s. Sensible.
„Sansibl'mahn, s. Sensiblement.
„Sans-jupon, fr. — 1) ohne Rock; 2) Rocklose; Schandenweib (in demselben Bezug und Sinne wie Sans-culotte).
„Sans pareille, fr. — ohne Gleichen, sonder Gleichen, unvergleichbar, -gleichlich ꝛc.
„Sans préjudice, fr. — 1) ohne Vorurtheil; 2) ohne Nachtheil, dem Recht, der Ehre ꝛc. unbeschadet.
„Sans prendre, fr. — 1) ohne zu nehmen; 2) Freisans, Freispiel, Alleinspiel, ohne Kauf, aus der Hand spielen (im L'hombre).
„Sans raison, fr. — ohne Grund, Ursache, Veranlassung.
„Sans rime et sans raison, fr. — 1) ohne Reim und Sinn; 2) ohne Grund und Ursache; ohne Kopf und Verstand, in's Blaue hinein (sprechen, absprechen, schwatzen, handeln ꝛc.).
„Sans souci, fr. — 1) ohne Sorgen, sorgenfrei ꝛc.; 2) †Sorgenfrei (Benennung eines Lustschlosses bei Potsdam, wo Friedrich der Große, dessen Erbauer, sich gewöhnlich aufhielt; wie auch der Name mancher andern Land- und Lusthäuser).
„Sänsüell, s. Sensuel.
„Sän-susi, s. Sans souci, besonders 2).
†Säntal, ostd., Roth-, Duftholz (schweres, hartes, dichtes, wohlriechendes und wie Gewürz schmeckendes Holz, theils von weißer, gelber und goldähnlicher Farbe (s. Sarcända), theils wieder von rother Farbe, ohne Geruch und Geschmack; jenes wächst auf der Insel Timor, dieses auf der Küste von Koromandel. Das weiße und goldfarbige dient zu Arzneien und Rauchwerk, das Rothe hingegen, welches in Holland Caliaturholz heißt, zum Färben und zu eingelegter Tischlerarbeit ꝛc.
††Säntan, ostd., Name einer Münze auf der Insel Java, und besonders in Batavia, zu 9 bis 10 kr.
„Santé, fr. — 1) Gesundheit, Wohlseyn; 2) Genesungs-, Gesundheitshaus; 3) Gesundheitsgürtel.
†Säntelholz, was Säntal.
††Santène, v. ostd., Name einer ostind. Münze zu ungefähr 4 kr.
„Sänter d'Sürwelljahns, s. Centre de Surveillance.
„Santerna, l. — Löthsalz (was Börax).
†Säntiar, s. Centiare.
†Säntibar, s. Centibar.
††Säntigramm, s. Centigramme.
††Säntiliter, s. Centilitre.
††Säntim, s. Centime.
„Säntimahn, s. Sentiment.
††Santimeter, s. Centimètre.
„Säntin, s. Sentine.

„Säntinell, s. Sentinelle.
„Säntinell perdüh, s. ebd.
„Santiren, s. Sentiren.
„Santissimo Pädre, it. — Heiligster Vater (Anrede an den Papst).
„Säntitä süa, it. — Seine Heiligkeit (wie der Römer vom Papste höflich zu reden pflegt).
„Säntitä vostra (=wòstra), it. — Euere Heiligkeit (Anrede an den Papst).
„Sant' officio (=offitscho), it. span. — 1) heiliges Amt; 2) Glaubens=, Ketzergericht (was Inquisitiòn ꝛc.).
†Säntok, chin., Stadt=, Landvogt (in China).
†Sänton, it. türk., 1) Heiliger; 2) Einsiedler, Mönch, Waldbruder; 3) Wahrsager (insgesammt bei den Türken).
††Santònen, v. gall., Name eines alten, celtisch=gallischen Volksstammes, der in Frankreich zwischen der Loire und Garonne oder im ehemaligen Aquitànien ansäßig war.
„Santònicum, gall. l. — Wermuth.
„Santo Pädre (il), it. — (der) Heilige Vater (gewöhnl. Name des Papsts bei den Römern).
†Santòri=Wage, s. Sanctòri=Wage.
„Santràl=Büroh, s. Central=Bureau, nebst dem Weitern.
††San=Tsi=King, chin., 1) Name der 3 chines. Grundbuchstaben; 2) Benennung der ersten von vier kleinen Abhandlumgen, wornach man in China die Kinder unterrichtet.
†Sänus, ostd., Schenkungsbrief (königlicher, bei den Cingalesen zu Candy auf Ceylon).
„Säpa, l. — gesottener Most, =Wein.
†Säpaju, ind., Rollschwanz (Name einer kleinen Affenart oder Meerkatzen vom südl. Amerika).
††Säpan, ostd., Name eines Festes zu Pegu in Ostindien.
†Sapänholz, v. ostd., japanisches Rothholz (kommt aus dem Königreiche Siam, von der malabarischen Küste und aus Quang=Si in China; ist bald dunkel=, bald gelblichroth, wohlriechend, etwas scharf und dient zum Rothfärben).
„Sape, fr. — 1) das Laufgrabenziehen; 2) Laufgraben.
„Sapeur, fr. — Laufgrabenmacher, =zieher, Lauf=, Schanzengräber.
„Sapeur=Pompiers, fr. — Feuerlöschmannschaft.
„Saphène, v. gr. — 1) Klarheit, Deutlichkeit; Erklärung, Darlegung; 2) Frauen=, Rosenader (am Fuße, die gewöhnlich zum Aderlassen geöffnet wird).
†Säphi, arab. türk., Anhängsel, Zauberschutzmittel (die in Sätzen oder Denksprüchen aus dem Koran bestehen, und von den mahomedanischen Negern getragen werden).
†Säphië, arab. türk., Zaubergehängkrämer (wie diejenigen reisende Mahomedaner heißen, welche am Scherbroflusse, in Afrika, Grigi (Zaubergehänge) verkaufen und zugleich durch Sandwerfen weissagen; haben auch den Namen Mandingo).
„Saphir, v. hebr. gr. — 1) Glanz, Schimmer; 2) †Himmel=, Licht=, Hellbläuling (ein harter, sehr glänzender Edelstein, von himmel=, licht= oder hellblauer, mitunter auch von dunkelrother (geschätzterer) Farbe; kommt aus Ostindien, von Pegu, Kalikutt, Ceylan ꝛc.; findet sich aber auch in Böhmen und Schlesien, wiewohl nicht von der Schönheit, wie der Morgenländische.
„Sapiënti sat, l. — 1) genug für den Weisen, =Verständigen (gesagt); 2) man denke sich nun das Weitere.
„Sapiènza, it. — 1) Weisheit; 2) ††Name der Hochschule in Rom (von der Ueberschrift genommen: Initium sapièntiä timor Dòmini, d. h. die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang); 3) Wechselbank (in Rom der Ort, wo sich Freitags gewöhnlich die Wechsler, Mäkler ꝛc., zur Bestimmung der Wechselpreise für die folgende Woche, versammeln).
„Sapienz=Collègium, v. l. — 1) Weisheitsverein, =rath, =versammlung, =behörde); 2) †Weisheitsschule (Benennung einer Lehranstalt in Heidelberg).
„Sapiren, v. fr. — unterhöhlen, untergraben (z. B. eine Mauer zum Einbruche); Laufgräben machen, Gräben aufwerfen.
„Sapöhr, s. Sapeur.
„Sapöhr=Pömpiehr, s. Sapeur=Pompiers.
†Saporògische Kosacken, v. asiat., was Haydamaken.
„Sapote, fr. — Breiapfel.
„Sappe
„Sappeur } was Sape, =peur, =piren.
„Sappiren
††Sapphir, was Saphir.
††Sapphische Strophe, v. gr., Vers= oder Reimart, die der griechischen Dichterin Sappho (zu Mitylène, auf der Insel Lesbos, 604 oder 612 vor unserer Zeitrechnung geboren), nachbenannt ist, und aus 3 fünffüßigen und einem 2 füßigen oder Adonischen Reime besteht; nämlich die 3 fünffüßigen sind zusammengesetzt aus

1 Radläufer – ⏑

1 Gleichschreiter – –
1 Dreischläger – ⏑ ⏑
1 Radläufer – ⏑
1 Radläufer oder Gleichschreiter – ⏓

Der 4te oder Adonische Vers endlich hat
1 Dreischläger – ⏑ ⏑ und
1 Radläufer oder Gleichschreiter – ⏓
z. B.

Ach! der Schreckenszeit für Europa
jüngst noch,
Gleich den Meeres Wogen verschlingend,
schrecklich,
Wie der Blitzstrahl Alles zu Boden
stürzend,
Jetzt welche Ruhe!

††Sàpphischer Vers, v. gr. l., was Sàpphische Stròphe.

„Sapropyre, v. gr. — Faulfieber.

„S. A. R., s. Son Altesse royale.

†Sarabande, span., Klappertanz (ernsthaft und von mehrern Personen paarweise getanzt; was Moreske, 2).

†Sarabàra, pers. chal., Schlapphosen (Benennung weiter, faltenreicher Langhosen, wie sie in den Morgenländern üblich sind und schon zur Zeit der Babylonschen Gefangenschaft von Chaldäern, Juden und selbst von Alexander dem Großen (der darin verschied) getragen wurden.

†Saracène, v. arab., 1) Morgenländer; 2) Straßenräuber; 3) ††Beiname der Araber, als erster Anhänger des Mahomeds; 4) Verwüster, Wütherich, Bluthund ꝛc. (uneigentl.).

†Sarà, -rais, v. ostd., Kaufmannsherberge (im Mogolischen für Kaufleute und Waaren).

†Sàrakis, türk., Hof- und Stallknechte (des türkischen Kaisers).

†Sarangùsti, v. ind., Schiffspech (womit in Indien das Tauwerk bestrichen wird).

†Saranne, sibirische schwarzrothe Lilie (es wird aus ihr ein starker Geist gebrannt und die Wurzel dient zur Grütze).

†Sarànnen, v. celt., Barden-, Druidenschüler, -lehrling (Schränen bezeichnet das Nämliche).

††Saraswàti, ind., 1) Name der Gemahlin des Brahma; 2) †Göttin der Weisheit, Richterin des Worts (bei den Hindus); 3) Vorsitzerin, Vorsteherin glücklicher Ehen (wenn nämlich das Wort mit Garnesha in Verbindung steht).

††Sareànda, v. ostd., Name eines Baumes, der auch Santal heißt (s. dieses Wort) und dessen Splint das weiße Duftholz giebt, so wie das Holz selbst hingegen das Goldfarbige.

„Sarcàsmus, gr. l., s. Sarkàsmus, nebst dem Weitern, das mit Sark. anfängt.

†Sàrchya, ostd., Vernunftwissenschaft und Glaubenslehre (der Hindus).

†Sàrdachat, v. gr., bleichrother Achat.

††Sardanapàl, assyr., 1) Name eines ehemaligen, sehr wollüstigen (und letzten) Königs von Assyrien; 2) jeder Schwelger und Wüstling dieser Art (besonders ein gekrönter).

†Sardàr, türk. ägypt., 1) Heerführer, Befehlshaber (bei den Aegyptern); 2) Sicherheitswache (in Kleinasien).

†Sardèlle, v. it., Spierling, Breisling, Fingerhering (wird an den Küsten von Frankreich und der Insel Sardinien, woher dieses Fischchen auch den Namen Sardine führt, gefangen).

††Sàrder, v. gr., Name eines Edelsteins, der im Morgen- und Abendlande gelblich, fleischfarbig und dunkelroth gefunden wird (was Carneòl).

††Sàrdih, s. Sardis.

††Sardis, fr., Name eines groben Wollenzeugs aus Burgund.

†Sardònisches Gelächter, v. gr., bitteres Hohngelächter.

††Sardònyx, -nych, v. gr., halbdurchsichtiger, rothgeringter oder gestreifter und hornfarbig durchsetzter Edelstein, halb Chalcedon, halb Carneol; findet sich in Arabien und ward ehedem häufig zu Kameen verarbeitet. Heutzutage versteht man darunter den Onyx und Achat.

†Sarge, was Serge.

††Sàrgpfennig, heißt eine kleine silberne Blechmünze der Stadt Erfurt, die solche im J. 1525 aus den von den aufrührischen Bauern in Stücke zerhackten und darauf vom Stadtrathe vorgeblich wieder zusammengekauften Särgen des h. Adolarius und Eobanus prägen ließ ꝛc.

„Sarissophòr, v. gr. — macedonischer Wurfspießträger.

„Sarkàsmus, gr. l. — 1) Zerfleischung; 2) höhnender Jubel (über einen gefallenen Feind); 3) beißender Witz, bittere Anzüglichkeit, höhnische Stichelrede ꝛc.

„Sarkàstisch, v. gr. — 1) zerfleischend; 2) höhnisch jubelnd; 3) beißend, bitter anzüglich, höhnisch, stichelnd ꝛc.

„Sarkite, v. gr. — Fleisch-, Rindfleischstein (der Zeichnung und Farbe nach).

„Sarkoëpiplokéle, v. gr. — Netzfleischbruch.
„Sarkoëpiplomphále, v. gr. — Nabelfleischbruch.
„Sarkohydrokéle, v. gr. — Wasserfleischbruch.
„Sarkokéle, v. gr. — Fleischbruch.
„Sarkokólle, v. gr. — Fleisch- (Fisch-)leim (eine Art Gummi aus Persien; dient zum Blutstillen).
„Sarkologie, v. gr. — Fleischlehre.
„Sarkológisch, v. gr. — fleischlehrig.
„Sarkóm, v. gr. — Fleischgewächs.
„Sarkomátisch, v. gr. — fleischgewächsig, -gewächsartig.
„Sarkomphále, v. gr. — Nabelfleischgewächs.
„Sarkophág, v. gr. — 1) Fleischesser, -fresser; 2) ††Name einer leichten, lockern oder schwammigen Steinart, deren sich die Alten zu Bahren bedienten. Der Stein wurde bei der Stadt Assus in Mysien gegraben und hatte die Eigenschaft, daß ein darin verschlossener Leichnam, mit Ausnahme der Zähne, in 40 Tagen verzehrt war. Nachher wurde der Name des Steins von jedem Sarge gebraucht; 3) „— Trauergerüste (besonders der darauf gestellte Sarg); 4) Stein-, Prachtsarg; Todtenkiste (bei den Alten oft mit geheimen Zeichen und Bildern versehen; z. B. 1) einem Wolf, als Sinnbild des Typhon oder Typhaon; 2) einem Hund, als Sinnbild des Anubis oder Einführers der Seelen ins Todtenreich (beide Thiere aber um das gute und böse Grundwesen der Aegypter damit zu bezeichnen); 3) einem Habicht und Schweinskopf, als Bilder guter Schutzgeister; und endlich 4) einem Walfs- und Katzenkopfe, als Bilder böser Geister; nach der ägyptischen Hieroglyphyk oder Geheimbilderschreibkunst rc.); 5) Grabmal (sargförmig und in alterthümlichem Geschmacke angelegt).
„Sarkóphaga, gr. l. — fleischverzehrende, wegätzende Mittel.
„Sarkophyllisch, v. gr. — fleischblätterig.
„Sarkópte, v. gr. — Krätzmilbe.
„Sarkopyoidisch, v. gr. — faulfleisch-, eiterähnlich (z. B. Speichel, der dem Eiter oder Faulfleisch ähnlich ist).
„Sarkósis, gr. — Fleischerzeugung.
„Sarkóstosis, gr. — Fleischverhärtung, -verknöcherung rc.
„Sarkótica, gr. l. — Fleischwuchsmittel (für heilende Wunden).
„Sarkótisch, v. gr. — fleischerzeugend, -treibend, -machend.
††Sarmátien, hieß ehedem eine große, theils in Asien, theils in Europa gelegene Landschaft; nämlich in jenem ein Theil von Rußland bis an die russ. Tatarei, in diesem ein Theil der Moldau und Ungarns, ganz Scythien oder das heutige Polen, Preußen, Liefland, nebst Rußland und der Crimm. Die Sarmaten hielt man vorzüglich für gute Reiter und geschickte Krieger zu Pferde; aber als Fußvolk sprach man ihnen Gewandtheit und Behendigkeit ab. Aus lauter Roheit soll denselben der Friede stets fremd geblieben seyn. Dies hat sich aber später sehr geändert und stimmt mit den Nachrichten eines Florus und Tacitus nur zum Theil noch überein.
††Sarmátisch, was theils die Scythen oder Polen, Ungarn, Preußen, theils die Russen rc. angeht und ihnen eigen ist; s. hiezu den vor. Artikel.
„Saroniden, v. gr. — 1) hohle Bäume; 2) ††Name gewisser Priester oder Druiden der alten Gallier, auch Barden genannt.
††Sáros, v. chald., Zeitraum von 3600 Jahren, bei den Chaldäern (wie Nere von 600 Jahren).
„Sárras, v. arab. gr. — 1) Säbel, Hauer, Raufschwerd; 2) Räuschchen, Brändchen; 3) Wechsel (in Arminien).
„Sárrazin, s. Herse.
„Sarritor, l. — 1) Ausgätter, -jätter; 2) †Ausjättgott (bei den alten Römern).
„Sarsaparille, v. span. fr. — 1) salzartig, -ähnlich; 2) †Stechwindenwurzel (aus Peru; ist schweißtreibend, verdünnend, lustseucheheilend, blutreinigend und zum Färben dienlich).
†Sarsch, s. Sarge.
†Sárter, niederttsch., 1) Schiffriß, -entwurf (nebst dem Verzeichnisse des Baugeräths und dem Kostenüberschlage); 2) Schiffbauart (woran jeder erfahrene Seemann sogleich erkennt, welchem Volke ein Schiff zugehört, es mag auch diese oder jene Flagge aufgesteckt haben).
„S. A. S., s. Son Altesse Sérénissime.
†Sásche, russ., Faden (Längenmaß zu 6⁴/₅ rheinisch oder 7 engl. Fuß).
†Saschin, was Arschin.
††Sa Singa, Maha Rájah, hindost., ist der Würdename oder Titel des ersten Vorstehers oder Oberhaupts der Battas auf der Insel Sumatra in Ostindien.
„Sa. Srum, s. Summa, Summárum.
†Sássafras, v. span. fr., Gewürzschwammholz, Fenchelharz, -holz (eine Art Lorbeerbaum von Amerika, der am besten in Florida gedeiht. Das Holz ist auswendig gelbbraun oder grau, inwendig aber röthlichbraun von scharfem Geschmacke und gewürzhaftem Geruche;

Wurzel, Stamm, Rinde und Blüte sind schweißtreibend und blutreinigend).
„Sassaparille, f. Sarsaparille, besonders 2).
††Sassenage, fr., Name eines Käses aus der Dauphine.
†Sassenehs, schottl., 1) Niederschotten; 2) Engländer (in der Bergschottensprache).
††Saff'nasch, f. Sassenage.
††Sat, ostd., Name eines Gewichts in Siam zu etwa 3 Pfund Markgw.
„Sat, l. — genug.
†Satan, v. hebr. } 1) Gegner, Widersacher; Ankläger, Verleumder; 2) Teufel, böser Geist, Plaggeist; 3) sehr böser, boshafter, feindseliger Mensch.
†Satanàs, hebr.
†Satanisch, v. hebr., 1) gegnerisch, widersacherisch, anklägerisch, klagsüchtig, verleumderisch; 2) teufelisch, feindselig, boshaft.
„Satanisk, v. hebr. gr. — Plaggeistchen, Teufelchen.
††Satar, altnrd., Name eines Gottes der alten nördlichen Teutschen und anderer Völker. Von ihm erhielt der Sonnabend oder Samstag den Namen Sätertag.
†Satein, f. Satin.
„Satellite, v. l. — 1) Leibwächter, Begleiter; 2) Beimond, Mit-, Bewandler (Begleiter eines Wandelsternes; was Trabant, 2); Geleit-, Nebenstern); 3) Handlanger, Mithelfer, Ausspürer, Drosselknecht.
†Säter } f. Satar.
†Sätertag
„Satiàbel, v. l. — ersättlich, zum Sättigen.
„Satiabilität, v. l. — Ersättlichkeit.
„Satietät, v. l. — Sattheit, Genüge, das Sattseyn.
†Satin, fr., 1) Atlas; 2) Dünnseide-, Dünnwollenzeug (glatt und glänzend, woran auf der rechten Seite kein Einschlag, sondern nur die Kette erscheint; es giebt auch geblümten, den man Calmànder, oder Satin Damasse heißt; f. zugleich Slamàs).
†Satinade, fr., Halbseidenzeug, After-, Halbatlas.
„Satiné, fr. — glanz-, atlasartig (gewebt); mit Gold überstickt, -näht ꝛc.
†Satinett, v. fr., gestreifter Halbatlas.
„Satiniren, v. fr. — glanz-, atlasartig weben, machen, wirken, sticken; mit Goldfäden übersticken (daß die Seide nicht mehr sichtbar ist).
„Satinirt, v. v., was Satiné.
†Satinist, v. fr., Glanzbaumwollenzeug.
†Satir, v. gr., f. Satyr, nebst dem Weitern.
„Satisdatiòn, v. l. — Bürgstellung, Verbürgung, Bürgschaftleistung ꝛc.
„Satisdatiren (-diren), v. l. — Bürgschaft stellen, leisten, bürgen, verbürgen ꝛc.
„Sàtis est, l. — es ist genug.
„Satisfaciren, v. l. — 1) befriedigen, genugthun, Genüge leisten; 2) berichtigen, bezahlen; 3) wieder gut machen, einen Schaden ersetzen.
„Satisfacirend, v. v. — befriedigend, genügend ꝛc.
„Satisfactiòn, v. l. — Befriedigung, Genugthuung ꝛc.
„Sàtisfäh, f. Satisfait.
„Sàtisfäsahn, f. Satisfaisant.
„Satisfaisant, fr. — befriedigend, genugthuend.
„Satisfait, fr. — befriedigt, zufrieden gestellt ꝛc.
„Satràpe, v. pers. — 1) Statthalter, Landvogt; 2) Menschenquäler, -schänder (wie ehemals die persischen Landvögte gegen ihre Amtsuntergebenen sich benahmen).
„Satrapie, v. pers. — Statthalterei, Landvogtei.
„Satràpisch, v. pers. — 1) statthalterisch, landvögtlich; 2) auf hohem, glänzendem Fuße lebend; zwingherrisch, menschenquälend, -schänderisch, unmenschlich, unbarmherzig ꝛc.
„Satrapisiren, v. pers. — 1) den Großen spielen, auf hohem, glänzendem Fuße leben; 2) den Menschenquäler, Zwingherrn machen ꝛc.
„Sàtscho, f. Saggio.
†Satt, v. l., 1) gestillt, befriedigt, gesättigt; 2) genug; 3) überdrüssig; 4) hinlänglich dunkel (bei Farbenmischungen).
†Sattsam, v. v., genugsam, hinreichend, hin-, zulänglich.
††Satum, 1) was Seah; 2) Anfang eines alten Hochschülerlieds.
„Saturàntia, l. — Sättigungsmittel; Säure abführende Mittel.
„Saturatiòn, v. l. — 1) Sättigung; 2) Mittelsalzverbindung (zweier entgegengesetzter Salze, z. B. der Säure und des Laugensalzes, zu einem Mittelsalze; Scheidekunst).
„Saturei, v. l. — Bohnen-, Pfeffer-, Sengerkraut.
„Saturiren, v. l. — sättigen, anfüllen (einem Körper so viel von einem andern beimischen, als er aufzunehmen, oder mit sich zu vereinigen fähig ist; Scheidekunst).
†Saturn, v. l., 1) Zeitgott, Gott der

Zeit (der Griechen Krónos, Sohn des Himmels oder Uranus und der Vesta; Gatte seiner Schwester Ops und alter König Italiens; 2) ††Benennung eines Irr- oder Wandelsterns, von bleichröthlichtem Lichte, an Körperinhalt etwa 1030mal mehr, als der unserer Erde, und im Durchmesser 8600 Meilen haltend. Von der Sonne steht er 199 Millionen Meilen ab und vollendet den Lauf um dieselbe in 29 Jahren 168 Tagen und 22 Stunden. Auf seinem Wege hat er 5 Monde zu Begleitern und überdies schwebt ein freier, lichter Ring um ihn, dessen Dicke 5600, der Umfang selbst 130000 Meilen, und die Entfernung des Rings vom Saturn gleichfalls 5600 Meilen betragen. Ueber ihm steht der neuentdeckte Uranus; s. d. Wort; 3) †Blei (in der Scheidekunst); 4) was Móloch oder Krónos.

†Saturnálien, v. l., Saturnsfeste (die dem Zeitgott und glücklichen Altherrscher Saturnus zu Ehren von den alten Römern jährlich vom 17. bis 23. December gefeiert wurden. Man machte sich dabei Geschenke, Herren und Knechte speisten zusammen, wechselten Stand und Rang, so daß Thorheiten und Ausschweifungen aller Art ungescheut begangen wurden. Einiges hievon hat sich unter die Christen eingeschlichen und bis auf den heutigen Tag unter ihnen erhalten; namentlich das Geschenkemachen um Weihnachten und die Fastnachts- oder Faschingslustbarkeiten. Indessen feierte blos das römische Männervolk diese Feste im Monat December, hingegen das Frauenvolk zu Anfang des Monats März).

„Saturnalitii (nùmi), l. — Saturnsmünzen (alte Schaumünzen der Römer, von Gold, Silber, Blei, mit scherzhaften Sinnbildern auf den Kehrseiten. Sie dienten zu Geschenken an den Saturnsfesten).

††Satúrnia, l., 1) Name einer ehemaligen Stadt in Italien, welche König Saturnus erbaut haben soll; 2) †Beiname der Juno, als Tochter des Saturns.

††Saturnier, hießen die Anhänger eines Gnostikers, des Saturninus, aus dem 2ten Jahrhunderte. Er nahm 7 Weltschöpfer, aus Gott erzeugt, an, deren Reich zu zerstören, Christus gekommen sey, welcher jedoch selbst keinen wahren, sondern nur einen Scheinkörper gehabt habe, weil die Materie böse sey ꝛc. Man nannte diese Glaubenssonderlinge auch Doketen.

„Saturniolábium, l. — Standmesser der Saturnsmonde (Werkzeug der Sternkunde).

†Satúrnisches Zeitalter, v. l., glückliches, goldenes Zeitalter (unter der fabelhaften Regierung des ital. Königs Saturnus, wo Gleichheit und Freiheit, Liebe und Treue Alles verbrüderte, Empörung und, Unterdrückung gleich fremd dem Fürsten und dem Volke waren ꝛc.).

†Satúrnische Verse, v. l., rauhe, kunstlose Verse (der ältesten römischen Dichter).

†Sátyr, v. gr., 1) Feld-, Waldgott, -geist (halb Mensch, halb Bock, mit Stutzhörnern, Ziegenfüßen und Ziegenschwanz. Die griechische Fabel giebt dem Bacchus dergleichen Zwitterwesen zu Gefährten, bekränzt sie mit Weinlaub und läßt sie auf der Flöte oder Rohrpfeife spielen); 2) Waldmensch (auch Orang-Utang genannt; findet sich, als die größte menschenähnl. Affenart, vorzüglich im Königreiche Angola in Africa); 3) Sinnbild der Geilheit, Höhnung und Spötterei.

†Satýre, v. gr., 1) Spottrede, -schrift, gedicht; 2) witziger Spott (wie er sich in manchen Gemälden, Kupferstichen ꝛc. über Fehler, Thorheiten und Laster auf eine lächerl. Weise ausdrückt. Die bildenden Künste stellen die Satyre als eine Muse dar, welche in der rechten Hand eine Geißel und in der linken eine Larve hält, während ihr zur Seite ein kleiner Satyr steht).

„Satyriasis, gr. l. — 1) außerordentliche Geilheit, widernatürlicher, männlicher Begattungstrieb, - Ruthenstrotz; 2) Geilheitsausschlag, -krebs.

„Satyriásm, v. gr. l. — Geilheits-Lendenweh.

„Satýricus, gr. l., s. Satýriker.

†Satýriker, v. gr. l., Spottredner, -dichter; Höhner, Spötter; Spottschriftsteller.

„Satýrion, gr. — Knaben-, Hodenkraut ꝛc.

†Satýrisch, v. gr., beißend, stichelnd, durchhechelnd, bitter anzüglich, spöttisch, höhnisch.

„Satyrisiren, v. gr. — spotten, höhnen, sticheln, spöttisch geißeln, durchhecheln, lächerlich machen, anzüglich reden, schreiben, dichten ꝛc.

†Sáuabi, amer., Bootsbaum (woraus Boote oder Kähne gemacht werden).

††Sáuassu, ind., Name einer Affenart.

„Sauce, fr. — 1) Brühe, Tunke, Beiguß; Löffelspeise; 2) Beize (z. B. zum

Tabak); 3) Filz, Ausfilzung, Wasch, Levitenlesen (uneigentl.).
„Saucière, fr. — Tunk-, Brühnäpfchen, -schüsselchen.
„Saucisschen, v. fr. — Bratwürstchen; Würstchen (in Hammelsdarm).
„Saucisse, fr. — 1) Bratwurst, -würstchen; 2) Zündwurst (langer Pulver- oder Schießkornsack, Schlauch, zum Minenanzünden).
„Saucisson, fr. — 1) Großwurst, Dickwurst (große, dicke Fleischwurst); 2) Branderwurst (Zündwurst in Branderschiffen); 3) Wurstschwärmer (an den Enden gewürgter Schwärmer; Feuerwerkerei).
„Sauf-conduit, fr. — 1) sicheres Geleit; 2) Sicherheits-, Schutzbrief.
†Sauki, v. ind. fr., kleine Fettgans (in Afrika und Indien einheimisch).
†Saum, tsch., 1) Rand, Einfassung; 2) ††Benennung eines Flüssigkeitmaßes, zu 3 Ohm in Basel; in Zürich und St. Gallen zu 16 Viertel oder 4 Eimer; in Graubündten zu 90 Maß ꝛc.; 3) Tuchmaß von 22 Stücken, je zu 32 Ellen; 4) Roß-, Maulthierlast, zu ungefähr 275 Pfd. (wie in Oesterreich ꝛc.), s. auch Som.
„Saumon, fr., s. Salm.
†Saumòna, ind., Käsebaum, Wolldorn.
†Saumpàne, chin., Uferkahn (mit Segeln und Rudern zu 30/35 Mann).
†Saùmthier, ttsch., Lastthier (Pferd oder Maulthier, wie es besonders in der Schweiz und an den Gränzen gegen Italien hin zu Versendung der Kaufmannsgüter dient, und auf dem sogenannten Saumsattel die verpackte Last weiter fördert.
††Saurbàsti, s, v. pers., Name der feinsten persischen Seide (s. auch Sourbassis).
„Saurite, v. gr. — Eidechsenstein.
†Saurokton, v. gr., Eidechsentödter (Beiname des Apollo).
††Sauromàten, was Sarmàten.
„Sautoir, fr. — geschobenes Kreuz, Andreaskreuz.
††Sauvaguze, v. ostd. fr., Name eines ostind. Baumwollenzeugs.
„Sauve-Garde, fr. — 1) Schutz Schirm; 2) Schutz-, Sicherheitswache; 3) Schirm-, Schutz-, Freiheitsbrief.
††Sauwabùnd, ostd., Name einer Seide vom 3ten Gespinnst (aus der Mongolei).
††Saùwagagi, v. ostd., Name eines weißen, ostind. Wollenzeugs.
†Sàvaku, v. amer., Hohlschnabel, Löffler, Krebsfänger (aus Brasilien).
†Savàna, v. amer., sàvonischer Fliegenfänger.
„Savaten, v. fr. — alte Schuhe, Schlurken.
„Savaterie, fr. — Schlurkenkram, Schuhflickermarkt.
„Savi, it. — 1) weise, verständige, kluge Leute; 2) †Rathsherren (wie ehemals die 19 Mitglieder des Raths zu Venedig hießen).
„Sàvio, it. — 1) weise, klug, verständig; artig, sittsam ꝛc.; 2) †Rathsherr (venezianischer, des ehemaligen Freistaats); 3) Weiser, Mann von Einsichten.
„Savoir-faire, fr. — 1) zu machen wissen; 2) Geschäftserfahrung, -fertigkeit, -klugheit, Geschicklichkeit, Gewandtheit; 3) geheimes Emporkommen.
„Savoir-vivre, fr. — 1) zu leben wissen; 2) Lebensart, anständiges Betragen, Sittengewandtheit, Umgangsklugheit, Lebensweisheit.
„Savon, fr. — Saife.
„Savon de Naples, fr. — Nàpolisaife.
„Savon Maréchal, fr. — Marschallssaife.
„Savonnerie, fr. — 1) Saifensiederei; 2) †türk. Teppichwerkerei (in Paris); 3) †türk. Teppiche, -Wandteppiche (mit weichem, saifen-, oder sammtartigem Grunde).
„Savonnette, fr. — Saifen-, Fleck-, Waschkugel.
„Savonnette à l'ambre, fr. — Ambrasaife.
„Savonnette à la vanille, fr. — Würzschotten-, Wanillisaife.
„Savonnette aux herbes, fr. — Kräutersaife.
„Savonnette de Serail, fr. trk. — Haremssaife, -waschwasser ꝛc.
†Savonnier-Tapeten, v. fr. l., Sammtteppiche (mit sammtartigem Grunde, aus der Türkei).
„Savon transparent, fr. — durchsichtige Saife.
†Savoyàrde, v. it., 1) Savoyer; 2) Leierknabe; 3) Schornsteinfeger (in Paris).
†Savòjer-Kohl, v. v., weißer Wirsing, -Kohl, Köhl.
†Sàwaku, s. Sàvaku.
†Sawàna, s. Savàna.
„Sawàten, s. Savàten.
„Sàwat'rih, s. Savaterie.
„Sàwi, s. Savi, besonders 2).
„Sàwio, s. Sàvio, besonders 2).
„Sawoar-fähr, s. Savoir-faire.
„Sawoar-wiw'r, s. Savoir-vivre.
„Sàwon, s. Savon.
„Sawon d'Nàp'l, s. Savon de Naples.
„Sawon Màreschall s. Savon Maréchal.

„Sàwonnätt-a-l'àmbr, s. Savonnette à l'ambre.
„Sàwonnätt-a-la Wànillj, s. Savonnette à la vanille.
„Sàwonnätt d'Seràil, s. Savonnette de Serail.
„Sàwonnätt-ohs-ärb, s. Savonnette aux herbes.
†Sawònnieh-Tapeten, s. Savonnier-T.
„Sàwonn'rih, s. Savonnerie, besonders, 2) 3).
„Sawon trànsparahn, s. Savon transparent.
†Sawoyàrd, e, s. Savoy.
†Sawoyer-Kohl, s. ebd.
†Sàya, chin., Seidenzeug.
†Sayätt, s. Sayette.
†Saye, fr., gekipperter Wollenzeug.
†Sayette, fr., Say-, Knopfgarn.
„Sbaglio, it. — Irrthum, Verstoß.
„Sbàljo, s. vor diesem.
„Sbirre, v. it. — Gerichtsdiener, Häscher (auch zugleich Straßenwächter, welche Waffen tragen und mitunter zu Streifereien in Italien gebraucht werden).
„Sborsiren, v. it. — auslegen, baar ausgeben, vorschießen, Vorschuß machen rc.
„Sbòrso, it. — Auslage, Vorschuß (an baarem Gelde, für einen Dritten; in der Kaufmannssprache).
„Sc. s. scilicet, sculpsit.
„S. C. s. Senàtus Consùltum.
„S/C s. Suo Cònto.
„Scabèlla, -bille, v. l. — 1) Schemel, Bänklein, Fußschemel; Fußgestell rc.; 2) Fuß-, Trittpfeifchen (womit die alten Römer das Zeitmaß des Tonspiels leiteten, welches heutzutage durch einen Schwingstab, oder Handschwung rc. angegeben wird).
„Scabies, l. — Kräze.
„Scabin, v. l. — Schöppe, Gerichtsbeisitzer; Urkundsperson.
„Scabinàt, v. l. — Schöppenstuhl, Rechteinholungsrath, -behörde, Obergerichtshof (wie er im Mittelalter aus rechtskundigen Männern zur Einholung der Rechtssprüche (-gutachten) für die eigentl. obrigkeitl. Personen rc. bestanden hatte).
„Scabiös, v. l. — kräzig, schäbig, grindartig, aussäzig.
„Scabiòsa, l. — Grind-, Kräz-, Schwärkraut (bitter, schweißtreibend, eröffnend, und für Wunden dienlich).
„Scadènza, it. — Verfall, abgelaufene Frist, Verfallzeit (einer Schuld, eines Wechsels).
„Scadicacàlli, ostd., Niesharzbaum.
†Scadùto, it. — verfallen, abgelaufen, verflossen, vorüber, vergangen (Tag, Monat, Wechselzeit rc.).
†Scäa, s. Skäa.
†Scagliòla, it., 1) grünlicher Mondstein (besteht aus dicken, breiten und durchsichtigen Blättern, gleich dem Frauenseis); 2) Gypsglas; 3) Gypsverglasungs-, -Einschneidungskunst (wodurch besonders die Florentiner aus dem in Gyps verwandelten Mondsteine (Selenit), eingeschnittene, glasartige, oder doch einen sehr schönen Glanz annehmende Tafeln, Bilder, Landschäftchen, Teller, Ringsteine und andere niedliche Sachen, die der musivischen Arbeit wenig nachgeben, und ihr öfters noch vorgezogen werden, zu liefern und bei Kunstfreunden in guten Preisen anzubringen wissen).
†Scàlde, s. Skälde.
„Scàle, v. l. it. — 1) Stufe, Leiter; 2) Ton-, Meßleiter (jenes die Folge von 8 auf- oder absteigenden Tönen; dieses ein in Linien, Zolle, Grade eingetheiltes, an verschiedenen Dingen (z. B. dem Wetterglase) angebrachtes Maß).
†Scaljòla, s. Scagliòla.
„Scaliren, v. it. — 1) abschuppen; 2) 2) ungebührlich reden, lästern, verunglimpfen.
„Scalp, l. engl. — 1) Hirnschädelhaut; 2) Kopfhautabzug (sammt den Haaren; ein Siegeszeichen, welches die nordamerikanischen Wilden von ihren Feinden sorgfältig aufbewahren).
„Scalpèlle, v. l. it. — 1) Grabeisen; 2) Wund-, Zerleg-, Zergliederungsmesser (besonders zur Ablösung des Knochenhäutchens rc.).
„Scalpiren, v. l. engl. — kopfhäuten, Kopfhaut abziehen, Schädel abhäuten, abschinden (welches die nordamerikanischen Wilden an todten oder schwerverwundeten Feinden verrichten und die Häute als Siegeszeichen, wie schon oben unter Scalp bemerkt, in sorgfältige Verwahrung nehmen).
††Scamànder, v. phryg. gr. l., 1) Sohn des Hektors und der Andròmache; 2) Name eines Flusses, am Berge Ida, in Kleinphrygien, oder dem ehemals Trojanischen, wo der von Priamus und Hèkuba ausgesetzte Pàris, welcher nach der Mutter Traum die Fackel Troja's seyn würde, nicht nur seine Rettung und Erziehung fand, sondern auch den seltsamen Gegentraum vom schönsten Weibe Griechenlands rc. hatte.
†Scamillen, v. l., Viereckansätze (in der korinthischen, dorischen und jonischen

Säulenordnung am Untergesimse des Hauptbalkens (Architrav) in Größe und Vorstich ungleich; nach Vitruv).
„Scandàglio, it. — 1) Bleiwurf, Senkblei (der Seeleute); 2) Eychstab.
„Scandàl, s. Skandàl.
„Scandàljo, s. Scandàglio.
„Scandalisiren, s. Skandalisiren.
„Scàndalo, gr. it. — Aergerniß, Anstoß.
„Scandalös, v. gr. l. — ärgerlich, anstößig, schändlich.
„Scàndalum accèptum, gr. l. — genommenes Aergerniß.
„Scàndalum dàtum, gr. l. — gegebenes Aergerniß.
„Scàndalum magnatum, gr. l. — Pairs-Aergerniß, -Schmähung, -Lästerung, -Verläumdung (Vergehen, das in England gegen einen Reichsgroßen (Pair) durch Verläumden rc. begangen wird).
††Scandinàvien, altnrd., gemeinschaftlicher Name von Schweden, Dänemark und Norwegen, oder der 3 nordischen Königreiche.
†Scandinàvische Mythologie, v. altnrd. gr., Götterlehre der alten, mitternächtlichen Völker (der Isländer, Normänner, Dänen und Schweden; s. auch Edda).
†Scandinàvischer Ocean, v. v., Nordsee (Theil des Abendmeers sammt der Nord-, Ost- und Westsee).
„Scandiren, v. l. — 1) steigen; 2) Sylben-, Laute messen, Vers messen, abmessen, Versmaß angeben, nach dem Versmaße aussprechen, lesen.
„Scàndix, gr. l. — Kerbelkraut.
„Scansiòn, v. l. — 1) Steigung; 2) Sylben-, Laut-, Versmessung, -abmessung, Angabe des Versmaßes, das Aussprechen, Lesen nach dem Vermaße.
„Scàpha, gr. l., s. Skàpha, nebst dem Weitern.
„Scàpham scàpham nennen, v. gr. l. — ein Ding nennen, wie es ist; dem Kinde den rechten Namen geben.
„Scàpula, l. — Schulterblatt, breites Schulterbein.
„Scapulier, v. l. — 1) Schulterkleid, Ordens-, Weihgehänge (das an seidenen Schnüren bei den geistlichen Ordensleuten in 2 Stücken über Brust und Rücken herabhängt); 2) Rosenkranz, Betnuster, -schnur; 3) Jochbinde, Schultertragbinde.
„Scarabäus, gr. l. — Käfer.
„Scarabäus sàcer, gr. l. — heiliger Käfer (von den alten Aegyptern den Wachsleichen oder Mumien als eine Art Schutzmittel beigegeben).
„Scaramùccia, -mùccio, gr. it. — 1) Handgemenge, Plänkelei, Scharmützel; 2) spanischer Hanswurst, Pickelhering, lächerlicher Aufschneider (in schwarzer, spanischer oder napolitanischer Kleidung; der zuletzt vom italienischen Hanswurste für seine Aufschneidereien wacker durchgeprügelt wird; was ehemals der spanische Hauptmann auf der wälschen rc. Bühne).
„Scaramùtscha, „Scaramùtscho, „Scaramütz, } s. Scaramùccia.
„Scarificatiòn, v. gr. l. — 1) Schröpfung; 2) Einschnitt, Einschneidung (z. B. in die Rinde eines Baumes).
„Scarificatòrium, gr. l. — Schröpfeisen, -schnäpper.
„Scarificiren, v. gr. l. — 1) schröpfen; 2) einschneiden, Einschnitte machen (Wundarzneikunst und Gärtnerei).
„Scariòl, -ròl, v. gr. l. — Zackenkraut, Wegwarte (Endivie).
„Scàrpe, it. fr. — 1) Schuh; 2) Grabenböschung, innere Böschung (eines Festungsgrabens, oder eines andern, auf solche Art bearbeiteten, und mit Rasen von Innen bekleideten Grabens).
„Scarpiren, v. it. — 1) beschuhen; 2) Böschung machen, -anlegen, -mit Rasen ausschlagen, bekleiden.
„Scàrr legen, v. it. span. — sonder-, ab-, weglegen (2, 3 Blatt im Tarokspiele; was Skat legen).
„Scàrso, it. — 1) selten, sparsam, nicht häufig; 2) leicht (z. B. eine Münze, die das gehörige Gewicht nicht hat).
„Scàrta fàccia, it. — Geschäfteverzeichniß, -zedel, Meß-, Bankzedel (für die dabei sich vorgemerkte Geschäfte; Handelssprache).
„Scartèke, v. gr. it. — 1) Packpapier; Papierwickel; 2) elende Schrift, Wisch.
„Scàrus, gr. l. — Wiederkäuer, Jupitershirn (ein schönfarbiger und sehr schmackhafter Fisch).
„Scàtola, it. „Scatùlle, v. v. } — 1) Schachtel, Büchse; 2) Geheim-, Schatzkästchen (was Schatùlle).
„Scavage, engl. — Stadtzoll (in London).
„Scavisson, fr. — röthlich gelber Zimmt.
„Scawisson, s. vor diesem.
„Scazon, s. Skàzon, nebst dem Weitern.
„Sceau, fr. — Petschaft, Siegel, Sigill, Wappen (eines Fürsten, Großen; der Herrschaft, Obrigkeit).
„Sceleratism, v. neul. — Schurken-, Böswichtssinn, -umtrieb, -unwesen.
„Scellé, fr. — gesiegelt, versiegelt; gestempelt, verbleit, verpicht; befestigt, eingesetzt rc.
„Scelliren, v. fr. — 1) siegeln, versiegeln;

2) stempeln, verbleien, verpichen; 3) befestigen, eingießen, einsetzen.
„Scemàndo, it. — abnehmend, schwindend, hinschwindend (Tonkunst).
„Scenàrisch, v. gr. l. — bühnig, schaubühnig, die Schaubühne betreffend.
„Scenàrium, gr. l. — was Scenerei, 2) 3).
†Scène, v. gr. l., 1) Bühne, Schaubühne; 2) Auftritt; 3) Anblick, Bild, Gemälde; 4) Schauplatz, Gegend (wo eine Handlung vorgeht); 5) Ereigniß, Vorfall; 6) Bühneverzierung, -sicht ꝛc.
†Scenerei, v. gr. l., 1) Ansicht; Landschaft, ländliche Aussicht; 2) Bühneverzierung, -sicht; 3) Bühneeinrichtung, -verzierungswesen ꝛc.
„Scenogràph, v. gr. — 1) Fern(sicht)zeichner (Werkzeug); 2) Aufrißmacher; 3) Bühnemaler.
„Scenographie, v. gr. — 1) fernsichtiger Riß, Aufriß, Ansicht, Abbildung (z. B. einer Festung; 2) Fernzeichnung, -malerei; Fern(sicht)darstellungskunst; 3) Bühnemalerei.
„Scenogràphisch, v. gr. — fern(sicht)rißig, -bildlich, -malerisch, -künstlich; fernsichtig ꝛc. (was Perspectivisch).
„Scenògraphum cathòlicum, gr. l. — Allfern(sicht)zeichner, -werkzeug (womit man alle Gegenstände leicht nach der Fernsicht zeichnen kann).
†Scèpter, v. gr., 1) Befehl-, Herrscher-, Königsstab; 2) ††Name eines Gestirns am mitternächtlichen Himmel zwischen dem Schwanen ꝛc. und Pegasus.
††Scèpter-Lehen, v. v., hieß ehedem ein Reichslehen, das vom Kaiser vermittelst des Scepters verliehen wurde (wie ein Fahnenlehen durch Ueberreichung einer Fahne; später hingegen alle Reichslehen mit dem Schwerde).
„Scepticism, us, s. Skept.
††Schaap, Name einer ostfriesländischen Münze zu etwa 4 kr.
††Schàban, türk., Name des 8ten Monats der Türken, welcher in unsern April fällt.
†Schabàtte, Ambosgestell, -stuhl (in Kupferhämmern).
†Schàbi, hindost. thibet., 1) geistlicher Zögling; Klosterdiener (im Thibetanischen); 2) ††Name der Unterthanen des Dalailama oder Cutuchtu.
„Schabine, v. ttsch. — Schabsel, Gräze, Feilstaub (Goldarbeiterei).
„Schàblon (Scabellon), v. fr. — 1) Fußgestell (das sich abwärts verengt und worauf Brustbilder, Armleuchter ꝛc. gestellt werden); 2) Glockengerippe; 3) Entwurf, Riß, Muster, Schnittform, -riß (s. auch Chablon).
„Schàboh, s. Jabot.
„Schabràcke, v. ungr. fr. — Sattel-, Kreuzdecke (welche den Sattel und das Kreuz des Pferdes bedeckt).
†Schach, pers., 1) König, Kaiser; 2) Königsspiel (angeblich von den Persern erfunden; obgleich die Chinesen behaupten, solches schon 200 Jahre vor unserer Zeitrechnung gekannt zu haben, was jedoch gar wohl zusammen bestehen kann. Im Ganzen versinnlichet es die alte morgenländische Art Krieg zu führen auf eine sehr sinnreiche Weise, die alles Nachdenken in Anspruch nimmt); 3) chinesischer Buntspecht; 4) ††Name einer persischen Münze zu etwa 9 kr.
†Schàch bieten, v. v., 1) den König (oder die Königin) bedrohen, sich zu wahren nöthigen (im Schachspiele); 2) zu vertreiben, verdringen suchen (Jemand von seiner Stelle; 3) trotzen, pochen, die Spitze bieten (uneigentl.).
„Schàchern, v. hebr. — 1) handeln, markten; 2) jüdeln, wuchern.
†Schàchi, was Schach, 4).
†Schàchmatt, v. pers., 1) Königsmatt; besiegt, verloren (im Schachspiele); 2) kraftlos, entkräftet, ermüdet, dahin.
†Schachnàmeh, pers., was Schahnàme.
†Schàchpatt, v. pers., bann-, sperrzügig (der König im Schachspiele, wenn alle Felder um ihn her besetzt sind oder im Schache liegen, daß er nicht weiter ziehen kann ꝛc.).
†Schach rossàbri, pers. arab., Geduld-, Enthaltungsmonat (was Ràmassan oder Ràmazan bei den Türken).
„Schàdron, s. Chadron.
†Schächer, Straßenräuber.
„Schächten, v. hebr. — 1) schlachten; 2) rein machen (das von Christen geschlachtete Vieh; bei den Juden).
„Schächter, v. hebr. — Schlächter, Viehschlächter, Mezger (nach jüdischer Art).
„Schähn, s. Chaine.
„Schähn ahn kàtter, s. Chaine en quatre.
„Schähn ahn sihs, s. ebd.
„Schärpe, s. Echarpe.
„Schäs' a pòrtör, s. Chaise à porteurs.
„Schäse, s. Chaise.
†Schäse d'òr, s. Chaise d'or.
††Schäster, s. Chester.
††Schästerkäs, s. ebd.
††Schaff, niederttsch., Benennung eines Getraidemaßes zu etwa 8 Metzen.
†Schäffer, ttsch., 1) Oberhelfer; 2) Obergeistlicher, -pfarrer (z. B. in Nürnberg an den Kirchen St. Sebald und St. Lorenz).
„Schaffòt, s. Echafaud.
†Schàffal, was Schemchal.

††Schàftràger, ttsch., Name eines Doppelschillings, zu etwa 16 Pfennigen, ums Jahr 1560 von der Stadt Lüneburg, mit dem Bilde Johannis des Täufers rc. ausgeprägt.
„Schàgrein, s. Chagrin.
„Schagrin, s. Chagrin, 2).
„Schàgrinahn, s. Chagrinant.
„Schagriniren, s. Chagr.
†Schah, was Schach.
†Schahl, Schall, s. Schawl.
†Schahnàme, pers., Heldenbuch, -sagen (ein persisch-volksthümliches Riesengedicht von Firdussi, das mehr als 100000 Verse, in 60000 Zweizeilern zählt und die Thaten der alten pers. Könige besingt. Es schreibt sich vom Anfange des 11ten Jahrh. her und ist, gleich Homers Iliade und Odysse, das erste und berühmteste Gedicht des Morgenlandes; s. auch Iffendiar).
†Schài, was Schach, 4).
††Schaitàne, sibir., ist der Name von Schutzgöttern einzelner Personen und Völkerschaften unter den Heiden in Sibirien.
†Schàkal, s. Jacal.
†Schàkan, ungr. poln., Streitkolbe (der ältern Polen und Ungarn).
†Schàko, was Tschàcko.
††Schakònne, s. Chaconne.
„Schàkühn ah son güh, s. Chacun a son gout.
„Schàkühn pur sòah, Diöh pur tüh, s. Chacun pour soi rc.
„Schàlahn, -lànd, s. Chaland.
„Schàlahndis, s. ebd.
†Schalmei, v. l. fr., 1) Rohrpfeife; 2) Hirten-, Schäferpfeife; 3) Schnarrpfeife (zu 3 Fuß in der Orgel).
„Schalòn, s. Jalon.
††Schàlon, s. Chalon.
†Schalòtten-Zwiebel, v. syr. fr., Lauchzwiebel, Kreuzzügler (eigentlich askalonische Zwiebel, von der Stadt Askalon in Palästina (Syrien, Gelobtland), seit den Kreuzzügen des 12. Jahrhunderts bekannt und nach Europa verpflanzt).
„Schàlümoh, se Chalumeau.
„Schalüh, s. Jalour.
†Schalùppe, s. Chaloupe.
„Schalusien, s. Jalousien.
„Schàlusih, s. Jalousie.
„Schalusih-Läden, s. ebd.
„Schamàd, s. Chamade.
„Schamàde schlagen, s. ebd.
†Schamàne, v. tatar. sibir., 1) Priester; 2) Arzt, Zauberer, Taschenspieler, Hexenmeister (1 und 2 oder Alles zusammen in Einer Person bei den Tataren in Sibirien rc.).
„Schamarriren, s. Chamar.
„Schàmarrür, s. ebd.
„Schambàda, se Chambada.
„Schambätt, s. Jambette.
„Schambàsch, s. Jambage.
„Schambàsch d'ühn Arkàd, s. Jambage d'une arcade.
„Schàmbelan, -bellan, s. Chamb.
„Schàmbellasch, s. Chambellage.
„Schàmber, s. Chambre.
„Schàmber d'kommèrs, s. Chambre de commerce.
„Schàmber gàrnih, s. ebd.
„Schàmberlan, s. Chambrelan.
„Schàmbon, s. Jambon.
†Schàmdan-Aga, türk., Obervorzünder, -leuchter (der am türk. Hofe den Wachslichtträgern in die Gemächer des Großherrn vorgeht).
„Schàmes, jüd., Schulkläpper, Küster (bei den Juden).
†Schàmi, arab. fr., s. Jamis.
††Schamlok, was Ciamberluk.
„Schàmoah, s. Chamois.
„Schàmpakam, s. Chambacam.
„Schampàne, s. Champ.
††Schampànjer-Wein, s. Champagn.
„Schàmpinjon, s. Champignon.
„Schàmpinjon a la küsch, s. Champignon à la couche.
„Schàmpion, s. Champion.
„Schan, fr. ostd., 1) s. Jean; 2) Name eines siamischen Gewichts.
„Schan-d'àrm, s. Gend'arme.
„Schànd'armerih, s. Gend'armerie.
„Schan d'battàli, s. Champ de bataille.
„Schàner, s. Genre.
„Schàner-Gemälde, -Malerei, s. Genre-Gem. rc.
††Schang, ostind., was Schan, 2).
†Schàng-fu (-su), chin., heiliges Buch (der Chinesen).
„Schànker, s. Changre.
„Schan-lòrnj, s. Jean-lorgne.
„Schànn'kein, s. Jannequin.
„Schànoaneß, s. Chanoinesse.
„Schans, s. Chanse.
„Schansch, s. Change.
„Schànschahn, s. Changeant.
„Schanschiren, s. Changiren.
„Schànsch'mahn, s. Changement.
„Schanskritt, s. Sanskritt.
„Schànslooper, holl., was Schànzloper.
„Schànson, s. Chanson.
„Schànsonnätt, s. Chansonnette.
„Schànterell, s. Chanterelle.
„Schantihl, s. Gentil.
„Schàntilljàter, s. Gentilàter.
„Schàntilljeß, s. Gentilesse.
„Schàntilljomm, s. Gentilhomme.

„Schäntilljomm a liehwer, s. Gentilhomme à lievre.
†Schantzölli, s. Chiantzolli.
„Schänzloper, v. holl. — 1) Schanzenläufer; 2) Mummkleid, =mantel; 3) Feldmantel, Oberrock (besonders für Seeleute 2c.).
„Schäpel, v. l., was Scapulier, 2).
„Schäperon, s. Chaperon.
„Schapiter, s. Chapitre.
„Schapitriren, s. Chap.
„Schäp'leh, s. Chapelet.
„Schäpoh, s. Chapeau.
„Schapoh=bäh, s. Chapeau=bas.
„Schar, holl. — dürre, getrocknete Fische.
„Schar=a=bänk, s. Char=à=banc.
†Scharäd, e, s. Charade.
††Scharäfi, türk. pers., 1) ägypt. Goldmünze zu ungefähr 1 Dukaten; 2) pers. Goldmünze zu 8 Larius oder 16 span. Realen (hat auch in Arabien Umlauf).
„Schärdein=a=flöhr, s. Jardin à fleurs.
„Schärdein däh plänte, s. Jardin des plantes.
„Schärdiniär, e, s. Jardinière.
††Schärfrichter=Pfennige, ttsch., sind gewisse hamburg. Silberdenkmünzen, von Thalergröße, und 2 Blankthaler dem Stücke nach werth; sie werden jährlich, und von alten Zeiten her, dem abgehenden ältesten Richter durch den Scharfrichter überreicht 2c.
„Schärgon, s. Jargon.
„Schäriasch, s. Chariage.
†Schärioh, s. Chariot.
„Schäritab'l, s. Charitable.
„Schäriteh, s. Charité.
„Schariwäri, ungr. fr., s. Charivari.
„Schärlatan, s. Charlatan.
„Scharlatanism, s. ebd.
„Schärlatanrih, s. ebd.
„Scharl d'ör, s. Charles d'or.
„Schärletan, s. Schärlatan 2c.
„Scharlötten=Zwiebel, s. Schalötten=Z.
„Scharm, e, s. Charmes.
„Schärmahn (=mänt), s. Charmant.
„Scharmant, e, s. Charmante.
„Scharmäntchen, s. ebd.
„Scharmänter, s. Charmanter.
„Scharmillj, s. Charmille.
„Scharmiren, s. Charmiren.
†Scharmüzel, v. it. fr., 1) Handgemeng, Rauferei, kleines Gefecht, Plänkelei 2c.; 2) Geldbute, =gucke (in einigen Gegenden Oberteutschlands).
†Scharmuziren, v. it. fr., plänkeln, scharmützeln, sich raufen, in kleinen Haufen fechten.
„Schärniähre } s. Charnière.
„Scharnier }
†Scharnizel, v. it. fr., was Scharmüzel, 2).
„Scharpih, s. Charpie.
„Schärräh, s. Jarret.
„Schärrüh=a=semoar, s. Charrue à semoir.
„Scharsch, s. Charge.
„Schärscheh d'affähr, e, s. Chargé d'affaires.
„Scharschiren, s. Chargiren.
„Scharschir=Schritt, s. Chargir=Schritt.
†Schärsi, türk., Budenreihe, =straße (auf einem Bäzar; s. d. Wort).
„Schartäcke, =tecke, s. Charteque.
„Schärtiär, e } s. Jarretière.
„Schartier, }
„Schässen, s. Chassen.
„Schassiren, s. Chassiren.
„Schaß'marreh, s. Chassemarée.
„Schassör, s. Chasseur.
„Schassör=a=sch'wäll, s. Chasseur à cheval.
†Schätir, pers. türk., Läufer; Eilbote.
†Schätir=Aga, pers. türk., Stechbeil=, Spießartträger.
„Schät'leh, s. Chatelet.
†Schattiren, ttsch., beschatten, verschatten, Schatten geben, auftragen.
†Schattirung, v. v., Be=, Verschattung, Schattengebung (Malerei).
„Schatülle, v. it. fr. — 1) Schachtel, Büchse; 2) Geldschrein, =käßchen, Geheim=, Schatzkäßchen.
„Schatüllen=Gelder, v. v. — Hausgelder, =schatz.
„Schatüllengut, v. it. fr. — Hausschatzgut; Sondergut, =vermögen.
„Schätulljöh, =jöhs, s. Chatouilleur.
†Scha(t)=Zädeler=Agäsi, pers. türk., Königskinder=, Prinzenaufseher (des Schachs in Persien und des türk. Kaisers).
††Schawöni, s. Chavonis.
†Schäzel, v. altt. fr., 1) Kranz; 2) Brautkranz (in der Gegend von Bahlingen im Würtbgrschen).
††Sche, s. Chê.
††Schebäth, v. hebr., heißt der 5. Monat im bürgerlichen Jahre der Juden, oder der 11te in ihrem Kirchenjahre; fällt in die Mitte unsers Jan. und Febr.
„Scheb be khair, pers. — 1) die Nacht sey günstig; 2) †Namenbeilegungsfest (bei den Persern, nach der Geburt eines Kindes).
†Schebäcke, s. Chebeque oder Xebeke.
†Schech, was Scheik.
†Schechinä, chald. hebr., 1) Ehre (die Gott gebührt; nach den Targumisten); 2) dritte Person in der Gottheit (nach andern).
„Schéda testamentäria, gr. l. — Letztwillenszedel, =blatt.
„Schédel, v. gr. l. — 1) Zedelchen, offenes Brieschen, Briefblättchen; 2) Vertragsaufsatz.

„Schedel-Disputation, v. v. — 1) Streitübungsblatt; 2) Sätzestreit (Hochschulwesen).
„Schediasma, gr. — Eilentwurf, -schrift, kurzer, flüchtiger Aufsatz.
„Sche-d'öw'r, s. Chef d'oeuvre.
„Schedula appellationis, l. — Einwendungs-, Wider-, Gegen-anrufungs-, Läuterungs-zedel.
†Scheelin (v. Scheel, einem Scheidekünstler), Tungstein, Wolfram.
†Scheerboot, v. nrd., Klippenboot (kleines Stuckboot in den Scheeren).
†Scheeren, v. nord., Seeklippen (an den Schwedischen und Finnischen Küsten).
†Scheeren-Flotte, v. nrd. l. fr., Klippengeschwader, -flotte.
„Scheff, s. Chef.
„Scheff-Büroh, s. Chef-Bureau.
„Scheff d'eskader, s. Chef d'escadre.
„Scheh d'oh, s. Jet d'eau.
†Schehin-Schahnahme, pers., Königsbuch oder Buch des Königs der Könige (heißt ein von dem dermaligen gefürsteten persischen Dichter Feth Ali Chan (wie ihn der Schah mit seinem eigenen Namen beehrte) in 80000 Zweizeilern verfaßtes Gedicht, worin die Thaten des wirkl. regierenden pers. Hauses von den Zeiten des Nadir Schah bis auf die Gegenwärtigen besungen werden, so daß es zugleich ein Seitenstück zu dem alten persischen Heldenbuche, Schanahme von Firdussi, ist; aber noch 20000 Zweizeiler mehr, als dieses zählt.
†Scheihul Islam, was Scheik-Ulislam.
†Scheik, v. arab., 1) Altermann, Aeltester; 2) Frommsiedel- (Klosters-) Vorsteher (eines mahomedanischen Klosters); 3) Prediger, Lehrwürdner; 4) Unteranführer, -befehlshaber, Zunftmeister (einer arabischen Horde oder eines Stamms); 5) Würdename des Fürsten von Mekka, der sich für einen echten Nachkömmling Mahomeds ausgiebt, und von den Wallfahrern zu dessen Grabe, oder von den Karavanen Geschenke zu fordern pflegt.
†Scheik-Ulislam, arab. türk., Haupt der Auserwählten (was Mufti).
†Schekarrieh, ostd., Treiber, Jäger, Auflauerer (bei einer Rhinoceros-Jagd in Ostindien).
††Schelbal, dän., Name einer dänischen Münze zu 1 Gld. 20 kr.
„Schelch, s. Gelée.
††Schelinke, v. ostd., Name einer Art Nachen auf Koromandel.
†Schellingianism, ttsch. latinis., Unbedingt-, Ansich-Nichtswissenschaft (Lehrgebäude des Weltweisen Friedrich Wilhelm Joseph Schelling in München, eines Würtembergers, der alles Erkennen und Wissen auf ein Absolutes, an sich- Nichts gründet; heißt auch die Naturphilosophie).
„Schello, v. it., s. Violoncello oder Cello.
††Schelong, poln., Name einer poln. Münze zu etwa ⅓ Pfg.
„Schema, gr. — 1) Gestalt, Form, Bild, Vorriß, Aufzug; 2) Vorbild, Entwurf, Muster, Darstellung, Grundriß, Abriß.
„Schema genealogicum, gr. l. — 1) Geschlechtsdarstellung, -abriß; 2) Stammbaum.
„Schemando, s. Seemando.
„Schematisch, v. gr. — eingetheilt, geordnet, entwurfs-, abriß-, mustermäßig, nahe dem Muster, vorbildlich ꝛc.
„Schematisiren, v. gr. — 1) bilden, gestalten; entwerfen, anordnen, eintheilen; 2) versinnlichen, faßlich, begreiflich machen (einen Verstandesbegriff durch Verähnlichung mit etwas Sinnlichem); 3) vorbildlich behandeln, erklären, darstellen; 4) als Schattenbild, Rahmen, Nebelform betrachten (Weltweisheit).
„Schematismus, gr. l. — 1) Bild, Abriß, Darstellung; 2) Vorbildungsfähigkeit; 3) Vorbilderdeutung, vorbildliche Erklärungsart, Vorbildnerei; 4) Begriffeversinnlichung, -vorbildung; 5) Geschäftseinförmigkeit, steifer, einförmiger Geschäftsgang (uneigentl.); 6) Staatszeitbuch, Staatsämterbuch (uneigentl.).
†Schemchal, tatar., Fürstenoberhaupt (bei den Tagistaner-Tataren).
„Schemen, hebr. gr. — 1) Schattenbild, Schatten; 2) die teutsche Mehrheit von Schema, 1) 2).
„Schem-Hamphorasch, hebr. — 1) erklärter Name Gottes; 2) Geheim-, Wundername Gottes (wodurch, nach der ältern jüdischen Meinung, Moses seine Wunder nicht nur verrichtet habe, sondern daß dieser Name auch im Allerheiligsten des Tempels zu Jerusalem aufgeschrieben und sorgfältig verwahrt gewesen, hingegen durch die Zerstörung der Stadt ꝛc. verloren gegangen sey; auch Christus soll denselben gekannt haben und was dergleichen jüdische Meinungen mehr sind).
†Schemini, was Semini.
„Scheminiren, s. Cheminiren.
„Schemin'mahn, s. Cheminement.
†Schemnegi-Aga, türk., Roßschemelträger (des Großherrn beim Ausreiten).
„Schen, s. Gêne.
„Schenahn, -nant, se Gênant.
„Scheneral, s. General.

„Schènerall ahn Schiff, s. Général en chef (nebst dem Weitern in Betreff der Kriegswürden).
„Scheneràll descharsch, s. Décharge générale.
„Scheneràll'mahn, s. Généralement.
„Schenerȫh, -rȫs, s. Généreux.
„Schenerositeh, s. Générosité.
„Schenew'r, s. Genèvre.
„Schenih, s. Génie.
„Schenih fekòhn, s. Génie fécond.
„Schenih-Kohr, s. Corps de Génie.
„Schenih-mäßig, s. Génie-m.
„Schenih-Wesen, s. ebd.
„Schenilli, s. Chenilles.
„Schenìȫw'r, s. Genièvre.
„Scheniren, s. Geniren.
„Schenirtes Wesen, s. ebd.
„Scheòl, hebr. — 1) Grube; 2) Unterwelt, Todtenreich, Hölle (was Orcus, 1).
„Scherb, s. Gerbe.
††Scherbàßi, türk. pers., Name der feinsten Seide, die über Smirna aus Persien kommt (was Sourbàßis oder Saurbàßti).
††Scherben, ttsch., außer der gewöhnlichen Bedeutung, zu Goslar und sonst auf dem Harze ein Erzmaß von 3 bis 400 Pfund.
††Scherben-Gericht, s. Ostracism.
„Scherbètt, s. Sherbet.
†Schèrboot, was Scheerboot.
††Scherèßi, was Scharäßi.
†Scherf (Schärf), altt., Hahnköpfchen, Gosler, Helbing, halber Pfennig (altteutsche Silberscheidemünze in Ober- und Niedersachsen; s. auch Luc. 21, 2).
†Schèrge, altt., Gerichtsdiener, Verschließer, Stadtknecht, Schütze, Büttel ꝛc.
†Schèrif, was Cherif Shèrif.
„Scherih, s. Cheri.
†Scherlèsker, s. Cherl.
„Schèrmain, s. Germain.
†Scherz, v. it., Posse Spaß, Tändelei ꝛc.
„Scherzàndo, it. — tändelnd ꝛc. (Tonkunst).
†Schèrzen, v. it., tändeln, Possen treiben, spaßen, Spaß machen.
„Schesis, gr. — 1) eigenthümliche Beschaffenheit, Einrichtung; 2) Bezug, Beziehung; 3) Beisetzung, -fügung (eines schicklichen Eigenschaftworts zu einem Nennworte; Sprachlehre); 4) Scheineifer, leidenschaftl. Schein (scheinbare Versetzung in den leidenschaftl. Zustand des Gegners; Redekunst).
†Schet, ostd. fr., langgeschwänzter Fliegenfänger (von Madagaskar).
„Schètisch, v. gr. — eigenthümlich, körpereigen ꝛc.
„Schètsi, russ. — 1) Mischessen, -gericht, Ueberlings-, Ueberbleibselspeise; 2) Gemengsel, Mischmasch (bildlich).
„Schètton, s. Jeton.
„Schettònieh, s. Jetonnier.
†Schè-tuln, v. afr., Pflanzen-, Baum-, Kernbutter (den die Neger aus dem Kern einer Frucht durch Sieden zu ziehen wissen).
„Schèw'lühr, s. Chevelure.
†Schèw'r dàhs Ind, s. Chevre des Indes.
„Schiàd(t)ik, was Ischiàd(t)ik.
†Schibìka, gallizisches Salz (von der feinsten Gattung).
„Schibbòleth, hebr. — 1) Kornähre; 2) Erkennungs-, Losungswort (s. Buch der Richter, 12, 6).
††Schiffdukaten, v. l., ließ Churfürst Friedr. Wilhelm von Brandenburg für die afrikanische Handelsgesellschaft von 1682 — 88 mit einem segelnden Schiffe bezeichnet ꝛc. ausprägen.
„Schiffer, s. Schiff'r.
††Schiffgulden sind leichte holländ. Gulden zu 20 Stüver, die der Freistaat ehedem für die Besitzungen in Afrika und Ostindien prägen ließ ꝛc.
††Schiffnobel, alte engl. Goldmünze zu 7 Gulden 45 kr. (was Heinrichsnobel).
„Schiffon, s. Chiffon.
„Schiffoniär, e, s. Chiffonière.
„Schiffoniren, s. Chiffoniren.
„Schiffpart, v. l. — Schiffsantheil.
„Schiffpartener, v. l. — 1) Schifftheilhaber; 2) Mitausrüster (eines Schiffes).
„Schiffpatron, v. l. it. — Schiffsherr, -eigner.
„Schiff'r, s. Chiffre.
„Schiffrȫr, s. Chiffreur.
„Schiffs-Klarirer, v. l. — Schiffladungs-, Schifffrachts-Mäkler; Befrachtungsmäkler, -unterhändler.
††Schiffslast hält 2 Tonnen, je zu 20 Centner, demnach 4000 Pfund.
†Schiffslucken oder Schiffsöffnungen (groß und viereckig auf dem Verdecke eines Schiffes, wodurch die Waaren oder Güter in den innern Raum ein- und ausgeladen werden).
††Schiffspfund, s. Schippund.
††Schiffswerft, v. niederttsch., Schiffsbau-, Schiffszimmerplatz (in der Nähe eines Hafens zum Bauen und Ausbessern der Schiffe eingerichtet; s. auch Stapel, 2) 3).
††Schiite, v. pers., Name einer persischen, zur Lehre Mahomeds sich bekennenden Glaubenszunft, welche die sogenannten Sonniten oder Sunniten unter den Türken zu Gegnern hat, indem sie nicht wie diese, neben dem Koran, noch an mündliche Ueberlieferungen sich hält.

„Schik, s. Signe.
„Schikán, e, s. Chicane.
„Schikaniren, s. Chicaniren.
„Schikandr, s. Chicaneur.
†Schild-d'ór, v. fr., 1) Goldschild; 2) franz. alte Goldmünze zu 11 Gld. (was Louisd'or).
†Schild-Doublon (-Dublón, e), v. fr., 1) doppelter Goldschild; 2) franz. alte Goldmünze zu 22 Gld. (oder 2 Louis-d'ors).
†Schildfranke, schw., was Ducáte, 2).
††Schildgroschen, ttsch., sind alte sächsische, von Churfürst Friedrich 1. und 2. ums Jahr 1420 ꝛc. mit einem Schilde ausgeprägte Groschen.
†Schild-Louisd'or, v. fr., 1) Ludwigsgoldschild; 2) was Schild-d'ór, 2).
†Schild-Luih, -Luihdór, s. Schild-Louisd'or.
†Schild-Patte (-Padde), v. it. fr., Schildkrötenschale.
„Schileh hydrostatik, s. Gilet hydrost.
††Schilling, v. ttsch. (Schall), teutsche und englische Silbermünze ꝛc. von verschiedenem Werthe; 1) 22 frz. Sous sind gleich 1 engl. Schilling; 2) 1 Schilling Sterling ist engl. Geld 12 Pences (oder etwa $10^1/_2$ Groschen Conv. G.); 3) 20 Schillinge geben 1 Pf. Sterling (s. d. Wort); 4) der dän. Schilling ist ungefähr 2 Pfennig oder 2 frz. Liards; 5) der holländ. oder niederländ. Schilling hält beiläufig 12 frz. Sous oder 16 bis 17 kr.; 6) Name eines Goldgewichts zu $^1/_{20}$ Dukaten oder 15 bis 18 kr.; 7) Name eines Silbergewichts zu $^1/_8$ Loth oder $1^1/_3$ Quentchen.
„Schimär, s. Chimère.
„Schimärisch, s. ebd.
„Schinion, s. Chignon.
††Schinis, gr., was Scinis.
†Schippund, holl. ttsch., Schiffspfund (in Hamburg z. B. von 300, in Preußen von 400 Pfund; gewöhnlich aber rechnet man es zu 20 Liespfund oder 3 Centner).
„Schir, engl., s. Shire.
„Schirahn, s. Girant.
„Schirànde, s. Girande.
„Schirandol, e, s. Girandole.
„Schiránt, s. Girant.
„Schiráte, s. Tschiráto oder Giráte, v.
„Schiriren, s. Giriren.
†Schirl, ttsch., Mengstufe (von Eisen, Hüttenrauch, Blei ꝛc.).
†Schirmer, was Breitgroschen.
„Schiro, s. Giro.
„Schiro-Bank, s. Giro-B.
„Schirókko, s. Scirócco.
†Schirondisten, s. Girondisten.
„Schirürschien Dähntiß, s. Chirurgien Dentiste.
„Schiruett, e, s. Girouette.
„Schisma, gr. — 1) Spaltung, Trennung, Scheidung; 2) Zwist, Zwieeinung, Uneinigkeit; 3) Glaubenstrennung, Kirchenzwist, -sonderung, -trennung, -spaltung, -scheidung ꝛc.
„Schismátiker, v. gr. — Lehrsonderling, Glaubens-, Kirchentrenner, -abtrünniger, -ketzer.
„Schismátisch, v. gr. — lehrtrennig, -sonder; glaubens-, kirchenzwistig, -zwiespaltig, -abtrennig; ketzerisch.
„Schismatisiren, v. gr. — Spaltungen in der Lehre, im Glauben, in Kirchensachen veranlassen, einführen; Glaubenskirchentrennung bezwecken, den Ketzer machen ꝛc.
†Schitom, s. Chitome.
††Schivo, hindost., Name eines der fünf Hauptgötzen der Hindus, welcher gleich dem Wisnu zeitliche Güter ertheilt; sonst aber in die zweite Ordnung der Großgötzen gehört.
††Schiwa, was Siva oder Schivo.
†Schiwa-Dionichi, hindost., 1) menschgewordener Gott; 2) Versühnungs-, Besserungs-, Heiligungsgott (bei den Hindus).
†Schlábber, holl., 1) geräucherter Hering; 2) Heringsbuyse (Name eines kleinen Heringsschiffes); 3) bermudischer Kahn (von den Bermuds-, Sommer- oder Teufelsinseln in Nordamerika; sie sind voller Klippen und größtentheils unbewohnt).
†Schlachtmaand, holl., Schlacht-, Metzelmonat (bei den Holländern; was sonst November).
„Schlämmen, s. Slämmen.
††Schlánte, schwed. Münze zu $1^1/_8$ kr. oder 8 Heller.
„Schlémmen, s. Slämmen.
†Schléndrian, 1) Schlender, Schlendergang, Leyergang, liebes Herkommen; 2) gedankenlose Gewohnheite
†Schlendrianist, Schlenderer, Herkommens-, Gewohnheitsmann ꝛc.
„Schlichtal, türk. — Reiterei des linken Flügels.
†Schließ-Muskel, v. l., Ring-, Mastdarmfleischknote, -muskel.
„Schlöpmeester, holl. — Schiffzeugmeister.
††Schlónte, was Schlánte.
††Schloop, s. Sloop.
†Schmak, was Sümach.
††Schmake (Shmák-Ship), v. holl., heißt ein kleines Fahrzeug, hinten und vorn breit, mit flachem Kiele, hohem Verdecke und einem Gabelmaste ꝛc.; es dient in Holland und Teutschland meistens

auf Flüssen, z. B. dem Rhein, der Weser, Elbe; aber auch wieder als Lichter für große Schiffe.

††Schmalkaldische Artikel, v. ttsch. l., sind ein kurzer Inbegriff der Lehre der Freiglaubigen (Protestanten), aufgesetzt 1537 zu Schmalkalden in Churhessen, auf Verlangen des damaligen Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

†Schmalte, v. gr. it., 1) Kleister, Löthe; 2) Blaufarbe, -glas, -stärke (dient mitunter zum Waschen).

††Schmaragd, s. Smaragd.

†Schmeden, böhm., Rahm, Sahne (das Fette auf der Milch).

†Schmeichen, v. gr., versengen, verbrennen.

„Sch'mein-kuwähr, s. Chemin convert.

†Schmetten, was Schmeden.

„Schmierale, -ralien, ttsch. latinis. — Amts-, Dienstsalbe, n, Küchegruß, -grüßchen ꝛc.

†Schmigus, poln., Wasserbenetzung, -besprengung (Sitte in Polen, da die Frauenzimmer an Ostern die Mannspersonen mit Wasser besprengen).

„Sch'mihs, s. Chemise.

„Sch'mihsle, s. Chemisette.

„Schmollis, — rein, glatt, aus; Gesundheit Bruder! (in der Hochschülersprache, worauf der Andere beim Gegenzutrinken erwiedert: Fiducit; Einige leiten das Wort von: schmal- oder rein aus; Andere von dem Lateinischen: Sis mihi mollis: wie sanft, milde bist du mir, her).

†Schmuggeln, v. engl., 1) Schleichhandel treiben, verbotene Waaren einführen ꝛc.; 2) herum liebeln, liebjägern.

†Schmügg(e)ler, v. engl., 1) Schleichhändler; 2) Herumliebler, Liebesjäger.

„Schmuh, } v. jüd., 1) Zurede, Unter-
„Schmus, } handlung, Mäcklerei; 2) Vortheil, Gewinn, Nutzen.

„Schmusen, v. jüd. — 1) zureden, unterhandeln, den Unterhändler machen, es seyn; 2) Gewinn, Vortheil suchen.

†Schnapphahn, altt., 1) Freibeuter, Straßenräuber, Buschklepper; 2) ††Name einer alten niederländ. Silbermünze zu 15 kr. oder 4 Conv. G.; die Kehrseite führt einen Reiter mit rückwärts gestrecktem Schwerde zum Zeichen; woher der Name; 3) Bettelvogt, Häscher, Gerichtsdiener (als Spottname).

†Schnecken-Topas, v. arab. gr., Sächsischer Gesuchstein (bricht auf dem Schneckensteine im Sächsischen Voigtlande; woher der Name).

†Schnee-Flocke, v. l., Schneeflaum, -blättchen, -wolle, -häutchen.

†Schnee-Läuwine, s. Läuwine.

„Sch'neh-säh-koa, s. Je ne sais quoi.

†Schnell-Posten, v. l., Schnell-, Geschwindkutschen, -fuhren (für Reisende z. B. von Frankfurt nach Mainz täglich hin und her gehend; Einrichtung v. 1821).

††Schnieg, }
††Schnick, e, } v. nrd., 1) Name eines kur-
††Schnigge, }
††Schnittje, }
zen, runden Fahrzeugs zum Austern- und Fischfange in der Nordsee; 2) (Schnettje) Name einer burgund'schen Goldmünze, von 23 Kar. 10 Gr. feinem Golde, welche Erzherzog Philipp von Oesterreich, als Herzog von Burgund, im Jahre 1488 in der Größe eines Doppeldukaten ausprägen ließ. Auf der Vorderseite steht Kaiser Friedrich der 3te zu Schiffe, mit Schwerd und Wappenschild. Der jetzige Werth ist 6½ Thlr. Conv. G.

„Schoajös Antreh, s. Joyeuse entrée.

„Schoajoh, s. Joyau.

„Schoallieh, s. Joaillier.

„Schoallierih, s. Joaillerie.

„Schoasiren, s. Choisiren.

††Schock, sächs., 1) Anzahl von 60 Stück; 2) alte böhm., schles. und sächs. Rechenmünze von 60 Groschen zu verschiedenem Werthe; 3) altes Schock zu 20 Silbergroschen und neues Schock zu 60 Groschen oder 2½ Thlr. (in Sachsen); 4) Benennung einer Landsteuer in Sachsen, anfänglich zu 5 Pf., nach und nach aber erhöht und nach den Grundstücken festgesetzt.

„Schodiär, e, s. Chaudière.

„Schö-d'oh, s. Chaud'eau.

„Schöd-piß, s. Chaude pisse.

„Schödron, s. Chaudron.

†Schöffenstuhl, was Schöppenstuhl.

„Schöh, s. Jeu.

„Schöh d'oh, s. Jeu d'eau.

†Schöh floroh, s, s. Jeux floreaux.

„Schönanthe, v. gr. — Wohlgeruchbinse, Kameelheu.

„Schönion, gr. — 1) Strickchen; 2) Nachstellung; 3) Binsenlied, -stückchen (welches, sanftes Rohrlied bei den alten Griechen).

„Schön'mahn, s. Jeunement.

„Schönobat, e, v. gr. — Strick-, Sailgänger, -tänzer.

„Schönobatie, v. gr. — Strick-, Sailtänzerei, -tänzerkunst.

„Schönus, gr. ägypt. l. — 1) Strick, Sail; 2) ††Name eines alten ägypt. Feldmaßes von 60 Stadien (nach Herodot); 3) Name einer Schminke oder Geruchsalbe (der Alten; feile Dirnen

wurden von ihnen darnach Schönicula genannt).
†Schöppenstuhl, v. hebr. ttsch., Rechtslehrerstuhl, -verein, -rath, Schiedsverein, -gericht (s. auch Scabinat).
†Schörl, was Schirl.
††Schof, v. pers., Name einer Art Seide aus Persien.
††Schöffelis, pers. fr., was Schof.
„Schofför, s. Chauffeur.
„Schok, s. Choc.
„Schokahn, -kant, s. Choquant.
„Schokiren, s. Choquiren ic.
„Schökko, s. Jocko.
†Schokolad, e, †Schokolah, -lat, } s. Chocolat und Cacao.
†Scholaks, türk., 1) Pfeilschützen; 2) Janitscharenleibwache (des Großherrn).
„Scholar, v. gr. l. — 1) Schüler; 2) Kunstanfänger, -lehrling, -schüler; 3) Pariser-Hochschüler (ehedem); 4) Leibwächter (der ehemaligen griechischen Kaiser).
„Scholarch, v. gr. — Schulaufseher, -oberer, -vorsteher (besonders von Sprach- und Wissenschaftsschulen).
„Scholarchat, v. v. — Schulvorstand, -vorsteheramt, Oberschulamt.
„Scholarchisch, v. gr. — schulaufseherisch, -vorsteherisch, oberschulamtlich.
„Scholarisch, v. gr. l. — schulmäßig, schülerisch, schulgerecht ic.
„Scholaster, v. gr. — 1) Hochstiftsherr; 2) Stiftsschullehrer; Schulpfleger; 3) Ruheleber, Stillmüßler.
„Scholastica, gr. l. — 1) Schulgelehrtin, -weisin; 2) Stiftslehrerin (in gewissen Frauenklöstern); 3) ††alter Vor- oder Taufname.
„Scholasticus, gr. l. — 1) Schulgelehrter (bei den alten Römern, Lehrer der Beredtsamkeit); 2) †Schulweiser (des 11. 12ten Jahrhunderts): 3) Schulklügler, Vernünftler; 4) ††Würdename gewisser Stiftsherrn (was Scholaster, 1. 2).
„Scholastik, v. gr. — 1) Schullehre, schulmäßige Lehrart; 2) †Schulweisheit (des Mittelalters; sie wurde durch Vermischung der aristotelischen Weltweisheit mit der christlichen Glaubenslehre, und durch die Streitigkeiten der sogenannten Realisten und Nominalisten eines Berengarius, Hildebert, Lanfranc ic. im 11. Jahrhunderte herrschend und währte bis auf die Zeiten eines Johann Reuchlin und Johann Trithemius, durch welche im 15. Jahrhunderte der Wahrheit und den Wissenschaften allmählig ein helleres Licht aufgieng; 3) Schulgrübelei, -spitzfindigkeit, -klügelei, -vernünftelei.
†Scholastiker, was Scholasticus, 2).
„Scholastisch, v. gr. — 1) schulmäßig, -lehrig; 2) †schulweise, -gerecht; 3) vernünftelnd, spitzfindig, klügelnd ic.
„Scholi, s. Joli.
„Scholiast, v. gr. — Erklärer, Ausleger, Zusätze-, Anmerkungenmacher (zu alten, besonders griechischen ic. Schriften).
„Scholia, -lien, v. gr. — Erklärungen, Erläuterungen, kurze Anmerkungen, erläuternde Zusätze ic.
„Scholion, gr. — kurze Erläuterung, Erklärung, Anmerkung.
„Scholiteh, s. Jolité.
„Scholom lechem, jüd. — 1) Friede sey mit euch; 2) guten Tag, -Abend ic.
„Scholto, s. Scialto.
††Schonen-Fahrer, v. schwed., 1) Schiff, das nach Schonen in Südgothland mit Handelswaaren fährt oder Handel nach dem Norden treibt; 2) †Heringsfahrer, -schiffer (in der Nord- und Ostsee).
†Schoner, v. v., Platt-, Lastschiff (mit 2 Masten; s. auch Pinasse).
„Schoneß, s. Jaunesse.
„Schonglerih, s. Jonglerie.
„Schonglöhr, s. Jongleur.
„Schonkilli, s. Jonquille.
†Schoodru, ostd. engl., Bettler, Elender (gemeiner, verächtlicher Mensch bei den Hindus).
†Schooner, schwed. engl., Plattboot, Frachtfahrer, -schiff (zweimastig, trägt 50 bis 100 Lasten, zum Landen sehr bequem und besonders in England gebräuchlich).
„Schophet, hebr. — Richter; Schöppe, Schöffe.
„Schopin, s. Chopine.
„Schorsch, s. George.
†Schoseff räsein, s. Joseph raisin.
„Schosen, s. Chosen.
„Schosenmacher, s. ebd.
„Schosseh, s. Chaussée.
„Schosseh-Geld, s. ebd.
„Schossiren, s. Chaussiren.
„Schossür, s. Chaussure.
††Schostack, v. poln., eine kleine Silbermünze zu etwa 6 kr. oder 1 Gr. 7 Pf. in Polen, Preußen und Ungarn.
†Schout by Nacht, holl. ttsch., 1) Nachtamtmann, -schulze; 2) nächtlicher Flottenwächter, -führer (in Holland der dritte Seeoberste im Range, der auf den Unteradmiral folgt; was Contreadmiral).
††Schouwer, holl., Name einer in Holland gangbaren span. Münze zu etwa 2 Pf. (was Ochavo, 1).
†Schraffiren, v. it., kreuzweise belinien, Schattenlinien ziehen, strichweise in Erz

stechen, verschatten (Erz-, Kupferstecherei).
†Schraffirkunst, v. d., kreuz-, strichweise Schattungs-, Verschattungskunst ꝛc.
†Schraffirt, v. it., kreuz-, strichweise eingegraben, gestochen, verschattet, in Schattenlinien gezogen ꝛc.
†Schränen, was Sarànnen.
„Schraùben-Medaillen (-Medàlljen), v. fr. — Schraubenschaumünzen, Büchsenschaumünzen; münzförmige Büchsen (zuweilen satzweise ineinander geschraubt, worin sich mitunter Denksprüche oder auch Scherz- und Spottlieder ꝛc. befinden).
†Schreckenberger, sächs., alte Münze, auch Engelsgroschen genannt, zu 3 bis 4 Gr.
††Schreckstein, s. Malachit.
„Schreib-Ductus (-Dukt), v. l. — 1) Schriftzug, Federführung; 2) Schreib-, Schriftanweisung, -anleitung.
„Schreib-Materiàlien, v. l. — Schreibbedarf, -behör.
„Schriftsàcium prädium, ttsch. l. — schrift-, fürstsäßiges Gut.
†Schrift-, Fürstsäßig (der höchsten Landesbehörde, dem Landesherrn unmittelbar unterworfen).
†Schrift-, Fürstsassen (die der höchsten Landesbehörde unmittelbar unterworfen sind).
†Schrobb, s. Shrubb.
†Schùahn, s, s. Chouans.
†Schub, östr., Mädchenlieferung, Dirnenausfuhr (von Wien nach Ungarn; geschieht alle Jahre zweimal auf der Donau mit Weibsleuten, die größtentheils aus Wiens Vorstädten, als feile Dirnen gesammelt sind und sich in Ungarn öfters noch durch gute Heirathen unterbringen).
†Schùdru, s. Schoodru.
„Schü, s, s. Jus.
„Schübih, s. Jubis.
„Schüh, s. Chut.
„Schüh d'la gràpp, s. Jus de la grappe.
††Schümel-Baumwolle, s. Jumel-Baumwolle.
„Schüp, s. Jupe.
„Schüpon, s. Jupon.
„Schüry, s. Jury.
„Schüsch d'päh, s. Juge de paix.
„Schüsch'mahn, s. Jugement.
„Schüsk-isih, s. Jusqu'ici.
„Schüstäß, s. Justesse.
„Schüst-o-kohr, s. Juste au corps.
†Schüte, s. Schuyte und Chutes.
††Schütter-Quàcker, v. engl. amer., heißt eine Glaubenszunft in Nordamerika, welche die Engländerin Anna Leese, als sie im J. 1774 nach New-York kam, stiftete und sich dabei für das Weib der Offenb. Joh. 12 ausgab, während sie die Geliebte eines engl. Kriegsbeamten war, und in Rücksicht ihrer Meinungen, wie die Quäcker, sowohl den Kriegsdienst selbst, als jede geistl. und weltl. Obrigkeit, den Eidschwur ꝛc. verwarf, auch die Offenbarungsgabe des Geistes Jedem ohne Unterschied zuerkante, sonst aber nichts mit denselben gemein hatte.
†Schüttgelb, v. holl., grünlichgelb (Farbe, die aus der ind. Gelbwurz, oder dem gelben Jngber, Alaun und Kreide bereitet wird, sich im Wasser auflöst; aber nicht sehr dauerhaft ist; sie kommt aus Holland, wie aus Berlin und Breslau ꝛc.
††Schuf, was Schof.
†Schufft (wahrscheinlich v. hebr. Schophèt), 1) Richter, Schöppe, Schöffe (im Mittelalter); 2) Schurke, Wicht, Schalk ꝛc.
†Schüfter, v. v., was Schufft, 2).
††Schùih, v. jap., Name eines angenehmen und stärkenden Getränks aus Japan.
„Schüissahns, s. Jouissance.
†Schùkiah, hindost., Elender, Verstoßener, Auswürfling (der von der Gesellschaft der Hindus verstoßen ist, und wenn er die Tochter eines Braminen zufälligerweise berührt, ohne Erbarmen öffentlich verbrannt wird).
†Schùking, was Schàngsu, -su.
†Schùkul Pòkkio, was Sùkul-P.
„Schùl-Camerad, v. ttsch. fr. — Schulgenosse, Mitschüler.
„Schùl-Conferenz, v. l. — 1) Schulbesprechung, -berathung; 2) Schullehrerverein -zusammenkunft (um über Schulgegenstände sich zu besprechen ꝛc.).
„Schul-Conferènz-Dirèctor, v. l. — Schulberathungsleiter, -vorsteher; Schulvereinsoberer ꝛc. (im Württembergischen jedesmal ein Pfarrer oder Helfer, der aus einem Kirchsprengel vom Consistòrium oder Kirchenrathe eigends dazu ernannt wird).
„Schùlden-Liquidatiòn, v. l. — Schuldenklärung, -richtigstellung (s. auch Liquidatiòn).
„Schùlden-Prästatiònscasse, v. l. it. — Schuldenzahlungskasse, -schrein, -lade, -truhe ꝛc.
„Schùl-Dirèctor, v. l. — Schulleiter, -vorsteher; Oberschulrath.
„Schùl-Directòrium, v. l. — Schulleitung, -vorstand; Oberschulamt, -rath.
„Schùl-Privat, v. l. — Nebenschule, -unterricht; s. auch Privàtschule.
„Schùl-Visitatiòn, v. l. — Schulmusterung, -prüfung, -besichtigung ꝛc.

†Schüner, s. Schooner.
„Schur, s. Jour.
„Schur d'grähs, s. Jour de grace.
„Schurnäll, s. Journal.
„Schürnalljär, e, s. Journalière.
„Schurnälljeh, s. Journalier.
„Schurnallisiren, s. Journalisiren.
„Schurnalist, s. Journalist.
„Schurnallistik, s. ebd.
„Schürneh, s. Journée.
„Schur nommeh, s. Jour nommé.
„Schur preflx, s. Jour pr.
„Schüschuh, s. Joujou.
††Schüstak, was Schöstak.
†Schüt bei Nacht, s. Schout by Nacht.
†Schütnickel, poln. preuß., Schiffsknecht.
†Schuyte, holl., 1) Schieb-, Zieh-, Zugkahn; 2) Großkahn (zu ½ Last, auch 2 bis 4 Lasten; wird in Holland gewöhnlich zum Uebersetzen über Flüsse ꝛc. gebraucht und hat weder Mast noch Segel); 3) ††japan. Silbermünze zu 5 holländ. Thalern.
†Schwaar, niederttsch., schwerer Pfennig (eine alte bremische kleine Kupfermünze, welche ehedem in Bremen 2 leichte Pfennige galt; fünf Schwaaren geben daselbst 1 Groot).
††Schwäbacher Artikel, v. ttsch. l., sind 17 Glaubenspunkte, welche i. J. 1528 von den Abgeordneten der Stadt Nürnberg und des Markgrafen zu Anspach, in Schwabach aufgesetzt und nachher im Jahr 1537 zu Schmalkalden noch einmal in Ueberlegung gezogen wurden (sind jedoch mit den Schwalb. Artikeln, s. d. Wort, nicht zu verwechseln).
††Schwäbacher Schrift (-Lettern), heißt eine Art Druckschrift oder Buchstaben, von einem mehr gebogenen Umrisse, festern Schnitte und stärkern Eindrucke aufs Papier, als die gewöhnl. teutschen Schriften. (Sie soll nach dem Erfinder derselben, dem Schriftgießer Schwabach, benannt seyn; andere aber leiten den Namen von dem Orte Schwabach, wo sie zuerst soll gebraucht worden seyn, her).
„Schwachmáticus, ttsch. latin. — Schwächling, schwacher Held (im Scherz).
„Schwadrón, v. fr. — Reiterschaar, -abtheilung, -haufe, -abschaar (von 100 bis 150 Mann, oft auch nur die Hälfte).
„Schwadroniren, v. fr. — um sich hauen, umfuchteln; 2) prahlen, aufschneiden; viel schwatzen, plaudern, schnadern, prahlhansen.
„Schwädrondr, v. fr. — Aufschneider, Prahlhans, Prahler; Vielschwätzer ꝛc.
„Sch'wall, s. Cheval.
„Sch'wällereſk, s. ebd.
„Sch'wälljeh, s. Chevalier.
„Sch'walljeh d'eindüſtrih, s. Chevalier d'industrie.
„Schwalljeh d'ör, s. Chevalier d'or.
„Sch'wällrih, s. Chevalerie.
††Schwänen-Boy, ttsch. holl., Benennung eines dicken und wie Schwanenflaum weichen Futter- oder Halbtuchs.
††Schwänen-Gesellschaft, ttsch., nannte sich ein im Jahre 1660 zur teutschen Sprachreinigung ꝛc. gestifteter Gelehrtenorden, dessen Mitglieder einen goldenen Schwan an einem blauen Bande trugen; (einen gleichen Zweck hatte auch der sogenannte Palmenorden, oder die fruchtbringende Gesellschaft; s. diesen Artikel).
††Schwenkfeldiáner, werden die Anhänger des Schlesischen Edelmanns, Kaspar Schwenkfeld, genannt, der als Kanonikus zu Liegnitz um die Zeit der Kirchenverbesserung lebte, und verschiedene Lehrmeinungen aufstellte, die nur bei Wenigen Eingang fanden, wodurch Schwenkfeld jedoch der Stifter einer eigenen kleinen Glaubenszunft wurde.
†Schwéran, russ. Doppelpfeife.
††Schwérdgroschen, altsächs. Silbermünze, welche im J. 1457 Churfürst Friedrich der 2te, mit dem Zeichen des Churschwerds ausprägen ließ; anfangs galten sie 12 und später 15 bis 18 Pfennige. (Ein sogenannter Fürstengroschen betrug 60 solcher Schwerdgroschen oder 1 Blankthaler).
†Schwérd-Lehen, v. alttt., Mann-, Mannslehen.
†Schwérdmagen, altt., väterlicher Blutsfreund, -Verwandter (Gegensatz von Spillmagen; im alten teutschen Rechte).
††Schwérdorden, v. ttsch. l., heißt 1) ein geistlicher Orden, von Bischof Albert zu Riga im 12ten Jahrhunderte und 2) ein schwed. Ritterorden von Gustav Wasa 1522 für verdiente Krieger gestiftet.
†Schwérdtheil, v. alttsch., Mannstheil (Erbtheil eines männlichen Verwandten; im alten teutschen Rechte).
††Schweriner, heißen die herzogl. Meklenburg-Schwerinschen seit 1763 als Schillinge ausgeprägten Silbermünzen zu 2, 1, ½, ¼, ⅛ Markstücke oder zu 32, 16, 8, 4 und 2 Schillinge. Die feine Mark ist dabei zu 11⅓ Thlr. ausgeprägt, wornach dieses Geld unter die besten teutschen Münzarten gehört.
„Schwiw, s. Juive.
„Schwöh-leſcheh, s, s. Chevau-(x)léger, s.
„Schwulität, ttsch. latin. — 1) Geschwulst, Schwüle; 2) Angst, Bangigkeit, Be-

klemmung, peinliche Verlegenheit (Hochschülersprache).
††Schyren, v. altbair., Stammname der Baierfürsten.
†Schyt, v. sibir., Berg-, Hausnatter, gemeine Natter (in Europa und dem nördl. Asien).
†Schytgeel, holl., was Schüttgelb.
„Sciagraphie, s. Skiagraphie, nebst dem Weitern.
†Sciah, pers., was Schach, 1).
„Scibile, l. — das Wißbare, Möglichwißbare.
„Sciendum, l. — 1) was man zu wissen braucht; 2) Amts-, Dienstanweisung, -vorschrift.
„Scienter, l. — 1) wissentlich, mit Wissen, vorsätzlich ꝛc.; 2) geschickt, künstlich, weislich ꝛc.
„Scientivisch, v. l. — wissenschaftlich, gelehrt, nach der Ordnung der Wissenschaften (z. B. eingerichtet).
„Scienz, v. l. — Wissenschaft, Kenntniß, das Wissen; Kunst, Gelehrsamkeit.
„Scilicet, l. — 1) nämlich; 2) vermuthlich, unfehlbar, traun, freilich; 3) hinter sich, warum nicht gar, ich dächte gar! 4) es versteht sich, Sie verstehen mich, das heißt — — — — —; ach ja! ꝛc.
††Scilurus, scyth. l., hieß ein ehemaliger König der Scythen und Vater von 80 Söhnen, welchen er vor seinem Ende einen Büschel Spieße zum Zerbrechen vorlegte. Als keiner es vermochte, zog er je einen heraus und zerbrach ihn leicht, mit der Bemerkung: daß sie bei Frieden und Eintracht stark und unüberwindlich, bei Trennung und Zwietracht hingegen schwach und hilflos seyn würden.
††Scinis oder Schinis, gr. l., Name eines außerordentlich knochenstarken Räubers, der einst bei Korinth sein Wesen trieb, Aeste zusammen bog, die Leute daran fest band und so durch plötzliches Loslassen jämmerlich zerschlitzen oder zerreißen ließ. Theseus ward endlich seiner habhaft und tödtete ihn auf die gleiche Art.
„Scintillation, v. l. — das Funkensprühen, Funkeln, Schimmern; Schimmerung.
„Scintilliren, v. l. — funkeln, schimmern.
„Sciolto, it. — frei, ungebunden (Tonkunst).
„Sciolus, l. — Vielwisser, Klügler, Wißling, Naseweis.
„Scipio, gr. l. — 1) Stab, Stecken; Weinpfahl; 2) ††Bei- und Geschlechtsname der röm. Patrizier Cornelius Scipio, des Scipio Africanus (Hannibals Besieger), Scipio Aemilianus oder Africanus minor, und des nicht minder berühmten Scipio Nasica ꝛc.
„Scire, l. — 1) wissen; 2) erkennen, verstehen; merken; 3) das Wissen, die Erkenntniß, Wissenschaft.
†Scirocco, gr. it., Südostwind (kommt als der bekannte, durch die Seeluft um vieles abgekühlte Samum aus den Sandwüsten von Afrika und Arabien, ist trocken, heiß, erschlaffend; trägt aber z. B. in der Schweiz, wo er mitunter Föhn, Pföhn (Favonius) heißt, zur Traubenzeitung nicht wenig bei).
„Scir(r)oma, gr. l. — Leberverhärtung.
††Sciron, gr. l., was Prokrustes.
„Scission, v. l. — Spaltung, Trennung, Zertheilung, -schneidung ꝛc.
„Scissionär, v. l. fr. — Trennungs-, Spaltungsursächer, -urheber, -stifter.
†Scissionisten, v. l., Nichtkönigliche, Nichtköniglichgesinnte, Königsgegner (ehedem in Polen diejenigen, welche sich von der Partei des Königs trennten oder absonderten).
„Scissür, v. l. — Schlitzung, Zerschlitzung, Riß, Spalte.
††Scitie, v. türk. it., Name einer Art Boot oder Kahn in den türk. und ital. Gewässern.
†Sclave, v. asiat. it., 1) Knecht, Leibeigener, Gefangener; 2) ††was Slave oder Sarmate (die Dalmatier, Illyrier, Ungarn, Böhmen, Polen, Wenden, Russen und zum Theil die Teutschen rechnet die ältere Geschichte zu den Slaven oder Sklaven; diese aber sollen nach Tacitus von den Venetern abstammen, was vielleicht die sogenannte Riva de Schiavoni in Venedig annoch zu besagen scheint; s. zugleich Slaven.
†Sclaverei, v. v., Leibeigenschaft, Knechtschaft; Gefangenschaft.
†Sclavisch, v. v., 1) knechtisch, leibeigen; 2) zwangvoll, zwingherrisch, hart, drückend; 3) niedrig, gemein, kriechend ꝛc.
„S. C. M., s. Sacra Cäsarea Majestas.
„Scolopendrium, gr. l. — Milzkraut, Steinfahrn (was Asplenon).
†Scontrino, it. maur., Richtblatt, Vergleichungs-, Ausweiszedel (ist ein Stück Schreibhaut (Pergament), welches aus einem Buche, das die Ausschnittmuster oder Probemaße (Matrizen) enthält, im Zickzacke herausgeschnitten ist und welches [illegible] den Barbaresken oder Mauren, wenn man Frieden mit ihnen schließt, zugestellt wird, damit die Reis (s. dieses Wort), wenn sie nicht lesen können, durch Vergleichung mit dem herausgeschnittenen Blatte, das einem Kauf-

fahrteischiffe dahin mitgegeben wird, daraus ersehen mögen, wem das Schiff zugehört, und daß es von der Seebehörde, dessen Matrizen sie in Händen haben, abgeschickt worden sey. Jeder Scontrino führt hienach eine Ziffer, die der nämlichen Ziffer der Matrize entsprechen muß).

„Scontriren, v. it. — 1) gegen einander halten, vergleichen; 2) abziehen, abrechnen (Schuld und Gegenschuld, oder Soll und Haben); 3) anweisen (eine Zahlung auf einen Dritten, an den man zu fordern hat; Handelssprache).

„Scontro, it. — 1) Gegeneinanderhaltung, Vergleichung; 2) Abrechnung, Anweisung (s. Scontriren, 3) und Riscontro); 3) Abrechnungs-, Aus-, Vergleichungsbuch; 4) Abschluß-, Abrechnungszusammenkunft (von Handelsvorgesetzten auf gewissen Wechselplätzen).

„Scontro-Buch, v. it. — Abrechnungsbuch (was Scontro, 3).

„Scontro-Tage, v. it. — Gleichungs-, Abrechnungstage.

„Scopticus, gr. l., s. Skoptiker.

„Scopus, gr. l. — Zweck, Absicht.

„Scorbut, v. l. — Mundfäule, Scharbock.

„Scorbutica, l. — Scharbockmittel (worunter das bekannte Löffelkraut und das Sauerkraut hauptsächlich gehören, auch Letzteres von allen Ost- und Westindienfahrern in Menge mitgenommen wird).

„Scorbutisch, v. v. — scharbockig, mundfäulig, scharbockartig.

††Score, engl., großes Steinkohlenmaß in England zu 21 Chaldrons, deren jeder 36⅘ Berliner Scheffel hält.

†Scorpion, s. Skorp.

„Scorpiurus, gr. l., was Tricoccus.

†Scorridoja, it., Läufer, Eil-, Schnellschiff (in den Sicilianischen Gewässern).

„Scorso, it. — vergangen, -flossen (der Zeit nach; z. B. mese scorso, im verflossenen Monate).

„Scorsonere, it. fr., s. Scorzanera.

„Scorta, it. — Bedeckung, Geleite.

„Scortation, v. l. — Unzucht, Hurerei.

„Scortum, l. — 1) Fell; 2) feile Dirne, Hure.

„Scorzanera, it. — Schwarzrinde, -wurzel, spanische Haferwurzel.

„Scorziren, v. it. — 1) scheelen, abrinden; 2) enthüllen, entblößen, das Nackende herausheben, vorschauen lassen; 3) verkürzt, fernsichtig darstellen (Malerei).

„Scossion, v. it. — 1) Bewegung, Schüttelung; 2) Einzug, Zahlung, Empfang (eines Wechsels).

„Scotismus, gr. l. — 1) Umnebelungs-, Verfinsterungswesen, -sucht; 2) †Lehre des Johannes Duns (mit dem Beinamen Scot oder Scotus (Finsterling, oder auch Schotte, Schottländer), öffentl. Lehrers der Gottesgelahrtheit zu Oxford im 14ten Jahrhunderte. Er war gleichzeitig mit Thomas Aquinas an der Spitze der Scholastiker; ein dunkler, unverständl. Vernunftweiser, und als Semipelagianer ein Gegner des Letztern, der es mit den Prädestinatianern hielt 2c.

†Scotist, v. schottl., Anhänger des Johann Duns, Scot (s. Scotismus, 2).

„Scribax, l. — 1) schreiblustig, -selig; 2) Schreibseliger, Vielschreiber; 3) Schreiber, Schriftling (im Spott oder Scherz).

„Scribent, v. l. — 1) Schreiber; 2) Schriftsteller (nach älterer Schreibart).

„Scribilliren, v. l. — schreibseln, schrifteln, elendes Zeug schreiben.

„Scribler, v. v. — Vielschreiber, Schmierer, Papier-, Schreibwadschänder, -gleckser; Büchermacher, -pfuscher (der viel und schlecht schreibt).

„Scribuliren, was Scribilliren.

„Scrinium pectoris, l. — 1) Herzensschrein; 2) Geheimhaltung, Verschwiegenheit.

„Scriplum, s. Scripulum.

„Scriptoren, -es, v. l. — Schriftsteller, Verfasser (von Büchern, gelehrten Schriften, Werken 2c.).

„Scriptores gräci et latini, l. — die Griechischen und Lateinischen Schriftsteller.

„Scriptores historiä augustä, l. — die Verfasser der röm. Kaisergeschichte.

„Scriptores rei rusticä, l. — die Schriftsteller der Landwirthschaft, des Landbaues 2c.

„Scriptum, l. — 1) Geschriebenes; 2) Schrift, Schreiben; 3) Buch; 4) schriftl. Aufsatz; 5) Schulübung, -Uebersetzung; Probeschrift.

„Scriptura sacra, l. — heilige Schrift.

„Scripturen, v. l. — 1) Schriften, Schreibereien, Schreibsachen; 2) Briefschaften, Aufsätze; 3) Urkunden, Papiere; 4) Eintrag-, Geschäftsbücher (Handelssprache).

†Scripturisten, v. l., Schriftsteller (nannte man ehedem diejenigen unter den Wiedertäufern, welche nur Glaubenslehren, die mit ausdrücklichen Worten in der Schrift stehen, anzunehmen pflegten).

„Scripulum, l., was Gramma oder Scrupel, 3).

„Scrittüren, v. l. it., was Scriptüren, besonders 4).
„Scrittüren, v. l. it. — einschreiben, aufschreiben, =zeichnen, eintragen ꝛc. (Handelssprache).
„Scrobiculum, s, l. — Grübchen, Herzgrube ꝛc.
„Scröfel, v. l. — Drüse, Knörzel, Kropf, Drüsengeschwulst.
„Scrofulària, l. — Schweins-, Braun-, Sau-, Kropfwurz.
„Scrofulös, v. l. — drüsig, drüsenschwülstig, knörzelig, kropfig, kropfartig ꝛc.
„Scröphel, s. Scröfel.
„Scrophulària, s. Scrofulària.
„Scrotifórm, v. l. — hoden-(sack-)artig, -förmig.
„Scrotokéle, v. l. gr. — Hodenbruch.
„Scrótum, l. — Hodensack, -beutel.
„Scrüpel, -pul, v. l. — 1) scharfes, spitziges Steinchen; 2) Zweifel, Anstand, Bedenklichkeit; 3) †1/12 Loth; 1/3 Quentchen; 20 Grän (Arzneigewicht); 3) 1/10 Linie; 4) 1/60 Grad oder 1 Minute; 5) Theil (eines Wegs, einer Bahn); 6) 1/1080 einer Stunde (der alten Chaldäer); 7) Maß von 10 Gebiertschuh (als der kleinste Theil eines Hufs oder Jaucherts bei den alten Römern).
„Scrupuliren, v. l. — zweifeln, Anstand nehmen, Bedenklichkeiten haben, sich machen ꝛc.
„Scrupulös, v. l. — zweifelsüchtig, allzunachdenklich; bedenklich, zweifelhaft, ängstlich, gewissenhaft.
„Scrupulosität, v. l. — Zweifelsucht, Grübelei, Bedenklichkeit, Aengstlichkeit, Gewissenhaftigkeit ꝛc.
„Scrutàtor, l. — 1) Forscher, Prüfer, Untersucher; 2) Stimmensammler; 3) Wahlzeuge (bei einer Papstwahl).
„Scrutiniren, v. l. — 1) forschen, erforschen, prüfen, untersuchen; 2) Stimmen sammeln; 3) durchs Loos wählen.
„Scrutinium, l. — 1) Forschung, Erforschung, Prüfung, Untersuchung; 2) Stimmensammlung; 3) Verloosung, Wahl, Looswahl (durch Kugeln oder Stimmzedel).
„Scrutiren, was Scrutiniren.
„Sctum, s. Senàtus consúltum.
†Scùbac, v. fr., Safranbranntwein (was Usquebac).
„Scudino, it. — 1) Schildchen; 2) Goldthälerchen (Modenesische Goldmünze zu 9 Lire oder 21 gute Gr.).
„Scùdo, it. — 1) Schild, Wappenschild; 2) italien. Blankthaler (zu 1 Gld. 40; 2 Gldn.; 2 Gldn. 24 — 26 kr. ꝛc.).
„Scudo d'argènto (= d'artschènto), it. — Silber-, Blankthaler (s. zunächst einige Beispiele).
„Scudo della cróce (= krótsche), it. — venezianischer (alter) Kreuzthaler (zu 12 2/5 Lire, oder 1 Thlr. 16 Gr. sächs.).
„Scudo di Génova (= Tschénoa), it. — Genueserthaler (heißt auch Sc. di S. Giov. Battista (= di Sant Tschoànt B.) oder Täufer-Johannis-Thaler zu etwas über 1 Thl. sächs.).
„Scùdo di Milàno, it. — Mailänder Thaler (zu 6 Lire oder beiläufig 2 Gld. 18 — 24 kr.).
„Scudo d'òro, it. — 1) Goldschild; 2) Goldthaler (röm. zu 2 Thlr. 8—9 Gr. sächs.); 3) Goldthaler (genues. oder venezian. zu etwa 5 Thl. Conv. G.).
„Scudo romàno oder nuòvo, it. — röm. (neuer) Thaler (zu 100 Bajocchi oder beiläufig 2 Gldn.).
„Scul., s. Scùlpsit.
†Scùller, engl., Ruderkahn (auf der Themse).
„Scùlpsit (Sc.), l. — er hat's gestochen (gest. von).
„Sculptùr, v. l. — 1) Bildnerei, Bildhauerei, Bildhauerkunst; Schnitzkunst; 2) Bild-, Schnitzwerk, Gebilde; Bildhauerarbeit ꝛc.
„Scurril, v. l. — spaßhaft, possenhaft, närrisch; gemein, grobscherzend, zottenhaft.
„Scurrilien, v. l. — Possen, Zotten, gemeine, unanständige Späße, Scherze ꝛc.
„Scurrilisch, was Scurril.
„Scurrilität, v. l. — Schwank-, Spaßmacherei, Possenreißerei ꝛc.
„Scus, v. fr. — 1) Ausrede, Entschuldigung; 2) s. Skys.
„Scusiren (sich), v. fr. — 1) sich ausreden, entschuldigen; 2) sich entfernen, heimlich wegmachen, wegstehlen, aus dem Staube machen ꝛc.; 3) s. Skysiren, nebst dem Weitern).
††Scylla und Charybdis, v. gr., 1) zwo fabelhafte Jungfrauen, jene von Circe in ein gefährliches Seeungeheuer verwandelt, diese wegen ihrer Gefräßigkeit von Jupiter ins Meer gestürzt; 2) eine von den Alten für gefährlich gehaltene Seegegend, näml. der bekannte Meerstrudel zwischen Kalabrien und Sizilien, der jedoch für die heutigen Schiffer von keiner besondern Bedeutung mehr ist; 3) Noth und Gefahr (bei den Dichtern).
„Scyphàti (nùmi), gr. l. — Becher-, Schüssel-, Hohlmünzen (des Mittelalters, auch gothische Münzen genannt, sind von gutem, oft ganz feinem Silber; sie führen auf der Wölbung ge-

wöhnlich einen unförmlichen Kopf und in der Vertiefung oder Höhlung das Bild eines Reiters).

††Scyron, gr. l., was Prokrustes.

†Scytala, gr. l., Stabschrift (eine Art Geheimschrift der alten Spartaner. Man umwickelte nämlich einen glatt und gleich geschnittenen Stab mit einem Streifen Schreibhaut (Pergament) und schrieb so ganz kurz das Nöthige auf die beiden Streifenden. Wickelte man denselben wieder ab, so konnte Niemand die Schrift lesen, der nicht einen ganz gleichen Stab hatte und den Streifen gehörig aufzulegen verstand. Im Felde erhielt auf diese Art ein Oberbefehlshaber von den Staatshäuptern geheime Nachrichten und Weisungen, so wie er selbst wieder seine Berichte hienach erstattete, indem er mit einem ganz ähnlichen Stabe jedesmal versehen war rc.).

††Scythe, v. asiat. gr., 1) Nordländer (Bewohner des äußersten Nordens nach den Begriffen der alten Griechen und Römer); 2) †roher, ungebildeter Mensch (uneigentl.).

††Scython, gr. l., Name eines Zwitters oder Mannweibes (bei Ovid.).

„S. D., s. Salùtem dicit.

„S. D. G., s. Sòli Dèo glòria.

„S. E., s. Sàlvo errore.

††Se, chin. Goldgewicht zu $^1/_{10}$ Hoa, oder $^1/_{100}$ Li, in China.

††Seah, hebr., hieß bei den alten Hebräern ein gewisses Maß zu flüssigen und trockenen Dingen; es betrug für jene etwa 9 Kannen, oder 3 Stübichen; für diese ungefähr 1 Scheffel (nach Luther), oder $3^1/_2$ Gomer, auch 2 Hin, oder 6 Kab rc.

„Seahns, s. Séance.

„Séance, fr. — 1) Sitz; 2) Sitzung, Rathsversammlung; 3) Tagsitzung, -satzung.

†Seaou, -schòo, chin., Hitzgeist (wie ein geistiges Getränke in China den Namen führt).

†Seapoy, s, engl. ostd., 1) Werbungsplatz; 2) ostind. Wehrmannschaft (welche europäische Waffen und Obere hat, auch im Dienste der engl.-ostind. Handelsgesellschaft (Compagnie) steht).

„Season, engl., was Saison.

††Sebániku-Wein, v. fr., Name eines äthiop. weinartigen Getränks, das aus der Frucht Sebániku bereitet wird.

††Sebastians-Pfennig, v. gr. l. ttsch., ist eine alte portugies. Kupfermünze von Pfenniggröße (Rees), welche der König Sebastian 1. ums Jahr 1570 ausprägen ließ. Man legt ihr in Portugal einen besondern Werth bei, weil sie das traurige Schicksal ihres Urhebers, der 20 Jahre in Afrika gefangen saß und bei seiner Rückkehr nicht mehr zum Throne gelangte, immer noch ins Andenken zurückruft; ja deshalb zu einer Art Schutzmittel und Heiligthum gestempelt wurde, was in den neuesten Zeiten aber wohl nicht mehr durchaus so der Fall seyn dürfte.

††Sebàt, was Schebàth.

††Sebekies, v. türk., Name einer Art türk. Harnischreiter.

„Sebèste, v. gr. — Brustbeer.

„S. e. c., s. Sàlvo errore càlculi.

„Secànt, v. l. — Theiler, Durchschneider; Durchschnitts-, Schneide-, Schnittlinie (jede gerade Linie, die eine krumme durchschneidet).

„Secànte, die, v. v. — krumme Theillinie rc. (welche von dem Secànt oder einer geraden Linie durchschnitten wird).

„Seccàta, it. — Belästigung, Ungelegenheit, Beschwerde, Plackerei; Neckerei rc. (s. auch Seckiren).

„Seccatòre, it. — Beschwerdemacher, Belästiger, ungelegener Mensch rc.

„Seccatùra, it., was Seccàta.

„Sècchia, -o, it. — 1) Wassereimer; 2) ††altes venezianisches Weinmaß zu etwa 8 Maß oder Kannen.

†Secèder, engl., Heischmitglied (des Unterhauses in England).

„Secerniren, v. i. — unterscheiden, sondern, absondern, trennen rc.

„Secèß, v. l. — Abtritt; Stuhlgang.

††Sèchsling, ttsch., heißt eine kleine Silbermünze in Nordteutschland, besonders in Hamburg, Lübek, Holstein, von welcher ehedem 96 Stücke auf 1 Rthlr. gerechnet wurden. Man hat auch deren von Kupfer und ihr Werth beträgt $^1/_2$ Schilling oder 6 leichte (3 gute) Pfg.

„Seciren, v. l. — 1) schneiden, theilen, zerschneiden; 2) öffnen, aufschneiden, zerlegen, zergliedern (z. B. einen Leichnam).

„Seckatùr, v. it., was Seccàta.

„Sèckein, fr. it., s. Zechin.

††Sèckel, v. hebr., 1) Name einer alten jüdischen Münze zu etwa 12 guten Gr. oder 54 kr.; 2) gemeinhin $^1/_2$ Thaler; 3) jüd. Gewicht zu 3 bis 4 Quentchen oder 1 Loth (darnach betrug der gemeine jüd. Seckel im Handel 8 Gr., der königliche deren 12 und der S. des Heiligthums, wornach die Priester den heil. Zins berechneten, 16 Gr.; s. auch Silberling); 4) †(vom teutschen: Sack), Beutel, Tasche; 5) Geldschrein, Kasse,

Schatz (besonders in der Schweitz und zum Theil in Oberteutschland).
†Seckelamt (v. teutschen: Sack), Schatz-, Zahlamt.
†Seckelmeister, v. v., Schatz-, Zahlmeister.
„Seckia, -n, s. Secchia, -n.
†Seckin, v. it., s. Zechin.
„Seckiren, v. it. — belästigen, necken, beschwerlich fallen, plagen, den Kopf voll schwatzen, kneifen ꝛc.
„Secludiren, v. l. — ausschließen.
„Seclusion, v. l. — Ausschließung.
„Seclusions-Act, v. l. — Ausschlußhandlung, -verhandlung.
„Seclusions-Acte (-Akte), v. v. — Ausschlußurkunde.
„Secondaire (-där)-Schule, v. fr. — Mittelschule (die in Frankreich auf die sogenannte Primär- (Erst- oder Volksschule folgt, und worin Sprachen, Geschichte, Erdbeschreibung ꝛc. gelehrt werden).
„Secondant, v. l. it. — Helfer, Beistand, Gehilfe (z. B. im Zweikampfe).
„Seconde, v. l. fr., s. Secunde.
„Second-Flanke, v. v. — Bei-, Nebenfläche, -seite ꝛc.
„Secondines, l. fr. — Nachgeburt.
„Secondiren, v. l. it. fr. — 1) beistehen, helfen, unterstützen; 2) begünstigen, beglücken; 3) begleiten, die Zweitstimme spielen, singen (Tonkunst).
„Second-Leutnant (-Lieutenant, -Liöt'nahn), v. fr. — Unterstellhalter, Unterwaffenhalter, zweiter Nach- oder Unterhauptmann.
„Second-Mester, v. fr. holl. — Unterschiffswundarzt.
„Secondo, it. — 1) zweitens; 2) der, das Zweite; die Zweitstimme (Tonkunst).
„Secours, fr. — 1) Beistand, Hilfe, Unterstützung; 2) Hilfsvölker, Verstärkung; Entsatz.
„Secret, v. l. fr. — 1) geheim, verschwiegen, heimlich, verborgen; 2) Geheimniß, Heimlichkeit; 3) Geheimstück, geheimes Mittel, geheime Kunst; 4) Stille, Einsamkeit; 5) Ladegat (eines Branders, Brandschiffs); 6) verborgene Feder, geheimes Behältniß, Fach; 7) Windlade (Orgelbau); 8) Sondergefängniß, geheimer, abgesonderter Verwahrort; 9) napoleon'sche Folter (einst in Paris, wo Napoleon Buonaparte seine geheimen Frevel an der Menschheit vorgeblich soll begangen haben); 10) Geheimsiegel, -petschaft; 11) Druckknöpfchen (wodurch ein Wandkasten, oder eine verborgene Thüre aufspringt); 12) Geheimort, Abtritt, heimliches Gemach.
Secretär, s. Secretaire.
„Secretär armoar, s. ebd.
„Secretage, fr. — Beizung, das Beizen, Haarbeizen (zum Filzen).
„Secretaire, fr. — 1) Geheimschreiber, Befehl-, Schrift-, Brieffertiger; Schreiber, Handschreiber, Aufsetzer, Ausfertiger; 2) Schreibtisch, -lade, -pult, Schriftenschrank, Briefschrein; 3) afrikanischer Geier, Buschfalke (dem hinten am Kopfe lange Federn herabhängen, wie sie mancher Schreiber ꝛc. hinter dem Ohr stecken hat).
„Secretaire armoire, fr. — Geheimschriftkasten, -briefschrank, Schubladenschrein.
„Secretariat, v. l. fr. — 1) Geheimschreibamt, Geheimschrift-, Befehlschreibamt, Schriftfertigungsamt; 2) Geheimschreibstube, -tisch, -schreiberei; 3) Geheimschreibers-, Schriftfertigersstelle ꝛc.
„Secretarium, l. — Geheimzimmer, Verhörstube.
„Secretarius, l., s. Secretaire, 1).
„Secretasch, s. Secretage.
„Secret-Buch, v. l. — Geheimbuch, Geschäfts- und Vermögensbuch (der Kaufleute, worin alle Baarschaften, Schulden, Zinse, Güter ꝛc. verzeichnet sind und welches dieselben für sich allein führen und halten).
„Secretement, fr. — heimlich, insgeheim, unter 4 Augen, in der Stille ꝛc.
„Secret-Insiegel, v. l. — Geheimsiegel, geheimes Petschaft, Sonderpetschaft.
„Secretion, v. l. — 1) Absonderung, Trennung, Unterscheidung; 2) Sonderung, Durchseihung; 3) Ausleerung, Abgang, Auswurf (Heilkunde).
„Secretiren, v. l. fr. — 1) geheim halten, verbergen, verhehlen, bei sich behalten; 2) sondern, trennen, absondern, wegthun ꝛc.; 3) beizen, zubereiten (Hutmacherei).
„Secretist, v. l. — Sonderling, Geheimthuer, Hehler.
„Secret'mahn, s. Secretement.
„Secretum, l. — 1) Geheimniß; 2) Geheimstück, -kunst, -mittel ꝛc.; 3) Sonder-, Geheimpetschaft; 4) abgesondert, geheim ꝛc.
†Sect, v. l. span., 1) Trockenbeerwein; 2) Stroh-, Gewürzwein (welcher von lange am Stocke gebliebenen, oder auf Stroh gelegenen, überreifen und fast trockenen Trauben gemacht, einen sehr süßen, gewürzhaften, und dem Malaga ähnlichen Geschmack hat; namentlich der aus Spanien, von den Kanarischen Inseln und auch aus Maienfeld in Graubünden, welcher dort Aromatik heißt); 3) „— s. Section.

„Sectàrius, l. — 1) Führer, Leiter, Vorläufer ꝛc.; 2) was Sectirer.
„Sectàtor, l. — Anhänger, Nachfolger, Beipflichter ꝛc.
„Secte, v. l. — 1) Lehr-, Glaubens-, Meinungs-, Sonderzunft; 2) Ketzerzunft; 3) Anhang, Häuflein; Stübchen, Brüderschaft ꝛc.
„Sectiòn, v. l. — 1) Zerschneidung, Zerlegung, Oeffnung ꝛc.; 2) Abtheilung, Abschnitt, -satz; 3) Stadtviertel.
„Sectionär, v. l. fr. — Stadtviertelbewohner, -bürger; -vierling (im Scherz).
„Sectiren, v. l. — 1) sonderlehren, -meinen, -glauben, lehr-, glaubenszünfteln; 2) sich einen Anhang machen, Anhänger werben; 3) einer Lehr-, Glaubens-, Meinungszunft anhangen, den Sonderglaubigen, Lehrzünftler, Stübler ꝛc. machen; 4) ketzern, den Ketzer machen; nachbeten.
„Sectìrer, v. l. — 1) Lehr-, Meinungs-, Glaubenszünftler, Sonderglaubiger; 2) Glaubenswerber, Lehr-, Glaubens-, Anhangssüchtler; 3) Ketzer; Nachbeter.
„Sectirerei, v. v. — 1) Lehr-, Meinungs-, Glaubenszünftlerei, Stüblerei, Stüblerwesen; 2) Glaubenswerberei, Glaubens-, Anhangssüchtelei, Anhängersucht, Anhangsmacherei ꝛc.; 3) Ketzerei; Nachbeterei.
„Sectirerisch } v. l. — lehr-, meinungs-,
„Sectirisch } glaubenszünftig, sonderlehrig, -glaubig, stüblerisch; anhangssüchtig, glaubens-, anhangswerberisch; ketzerisch; nachbeterisch.
„Sector, l. — 1) Schneider, Zerschneider, -theiler, -leger, -gliederer, Oeffner; 2) Ausschnitt, Kreisschnitt (z. B. der 4te Theil eines Kreises).
„Seculàr, v. l. — 1) hundertjährig; ein Jahrhundert betreffend, dauernd, umfassend ꝛc.; 2) weltlich; 3) Weltmann; Laye; 4) Weltgeistlicher (der kein Gelübde, wie der Ordensgeistliche auf sich hat).
„Seculàres, l. — 1) Weltgeistliche; 2) (-ludi), Jubelfeste (100jährige, der alten Römer).
„Seculàr-Feier, v. l. — hundertjährige Feier, Jubelfeier, -fest.
„Secularisatiòn, v. l. fr. — Weltlichmachung, Verweltlichung; Einziehung geistlicher Besitzungen, Güter (zu Staatszwecken oder Uebergaben an weltliche Fürsten, Herren ꝛc., wie es der Fall während der frz. Staatsunruhen sehr oft und besonders auch in Teutschland war).
„Seculàrisch, v. l. — 1) hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend ꝛc.; 2) weltlich.
„Secularisiren, v. l. fr. — weltlich machen, verweltlichen, geistliche Güter einziehen (die Mönche vertreiben und auf Jahrsgehalte setzen; s. auch Secularisatiòn).
„Secularität, v. l. fr. — 1) das Weltlichleben, Weltmannsleben, weltliches Leben; 2) weltliche Gerichtsbarkeit (im Gegensatze der kirchlichen).
„Sèculum, l. — 1) Jahrhundert; 2) Zeit (überhaupt); 3) Zeitalter (lebende Menschheit); 4) Welt (im kirchlichen Sinne); 5) Zeit-, Geschlechtsfolge, Geschlecht, Nachkommenschaft (uneigentl. und nach Lucrètius).
„Secùnda (classis), l. — 1) Zweitordnung, -abtheilung, -schule; 2) s. Secùnda-Wechsel.
„Secùndä, l., was Secundina, -ä.
„Secundär (-dàr)-Schule, v. l., was Secondaire-Schule.
„Secundàner, v. l. — Schüler der zweiten Ordnung, -Abtheilung, Zweitschüler.
„Secundànt, v. l. — 1) Gehilfe, Beistand, Beisteher, Hilfsmann; 2) Bei-, Geleits-, Hilfsschiff.
„Secundàrius, l. — 1) Nachabt, Propst (in Klöstern der nächste nach dem Abte); 2) Zweit-, Untergeistlicher (in Städten, z. B. in Bautzen, der nächste nach dem Obergeistlichen).
„Secundàr-Schule, v. l., was Secondaire-Schule.
„Secùnda vice, l. — zum andern-, zweitenmal.
„Secùnda-Wechsel, v. l. — Zweitwechsel (auf den Fall, daß der erste möchte verloren gehen oder gegangen seyn).
†Secùnde, v. l. — 1) Zweitton (vom Grundtone gerechnet); 2) Schlägchen (60ter Theil einer Minute, oder 3600ter Theil einer Stunde); 3) Zweitstellung, -stoß (im Fechten).
†Secùnden-Pendel, -dul, v. l., Schlägchenschwinger, -messer (zur Bestimmung gewisser Erdmessungen).
„Secundina, -ä, l. — Nachgeburt.
„Secundiren, v. l. — 1) beglücken, Glück geben, segnen; 2) beistehen, helfen, unterstützen, begünstigen (s. auch secondiren).
„Secundiz, v. l. — 1) Beglückwünschung, Segnung; 2) Begleitung; 3) Beihilfe, Unterstützung.
„Secùndō, l. — Zweitens, zum Zweiten, -Andern.
„Secùndum òrdinem, l. — nach der Reihe, Ordnung ꝛc.
„Secùndum vulgàta (jùra), l. — nach gemeinen, bekannten Rechten.

„Secùndus, l. — der Zweite (z. B. Schüler in einer Schulabtheilung).

„Secur, s. Secours.

†Securidaga, l. span., Artbaum, Aftersennesbaum (aus Amerika).

„Securiren, v. l. — 1) sicherstellen, gewißmachen, versichern; 2) helfen, unterstützen, retten, zu Hilfe kommen; entsetzen (eine belagerte Stadt; nach dem Französischen: Secourir).

„Securität, v. l. — 1) Sicherheit, Gewißheit; 2) Sorgenlosigkeit.

††Sèdan, fr., 1) Name einer franz. Stadt (in den Ardennen); 2) Benennung eines sehr feinen französischen Tuchs, welches daselbst gemacht wird.

„Sèdantär, s. Sèdentair.

„Sedàntia, l. — Stillungs-, Linderungs-, Besänftigungsmittel.

„Sedativ, v. l. — stillend, lindernd, schmerzstillend, beruhigend, besänftigend.

„Sedàtiv-Salz, v. v. — Still-, Linderungs-, Beruhigungssalz ꝛc. (z. B. die sogenannte Böraxsäure, welche eine schmerzstillende und schlaffördernde Kraft haben soll).

„Sedècima, l., was Quinta.

„Sèdentaire, fr. — 1) sitzend; 2) viel-, immer zu Hause; 3) ansäßig, bleibend, seßhaft, beständig.

„Sedentàrisch, v. l. — sitzend, zu Hause bleibend, stubenhockerisch ꝛc.

„Sedentàrius, l. — Sitzling, Sitzlebenführer, Stubenhüter, -hocker.

†Sèder, pers., was Sàdre.

„Sèdes, l. — 1) Sitz, Wohnsitz, -ort; 2) After; Stuhlgang; 3) Stuhl, Sessel; 4) Grund, Grundlage ꝛc.

„Sèdes apostòlica, l. gr. — 1) Heilsbotensitz; 2) päpstlicher Stuhl; 3) päpstliche Regierung.

„Sèdes fixa, l. — Festsitz, bleibender Aufenthalt, bestimmter Wohnsitz.

„Sède vacànte, l. — 1) bei leerem Stuhle; 2) während päpstlicher (bischöflicher ꝛc.) Stuhlerledigung.

„Sedèz-Band, v. l. — Sechzehnblätter-, Sechzehntelsband.

„Sedèz, in, v. v. — in Sechzehntelsform; sechzehnblätterig.

†Sèdia, e, v. it., Einspänner, Zweiräder, Halb-, Rennkütschchen.

„Sedilli, s. Cedille.

„Sedimènt, v. l. — Bodensatz, Niederschlag.

„Sedisvacànz, v. l. — Stuhl-, Amtserledigung (bei der hohen Geistlichkeit in der röm. Kirche).

„Sedisvacànz-Münzen, v. v. — Stuhlerledigungsmünzen (besonders bei Erledigung des päpstl. Stuhls von dem Kardinalsverein mit dem päpstl. Wappen und der Umschrift: Sède vacànte: ausgeprägt).

„Sedition, v. l. — Aufruhr, Aufstand, Meuterei, Empörung.

„Seditiös, -ös, v. l. — aufrühr(er)isch, aufwieglerisch, meuterisch ꝛc.

„Seditiosität, v. l. — Empörungs-, Aufwieglungs-, Meutereisucht.

„Seduciren, v. l. — verführen, verleiten; irre führen, hintergehen, betrügen.

„Seduction, v. l. — Verführung, Verleitung; Hintergehung, Arglist, Betrug.

„Sedùctor, l. — Verführer, Verleiter; Irrlehrer ꝛc.

„Sedulität, v. l. — Emsigkeit, Betriebsamkeit, Fleiß, Geschäftigkeit.

„Sèdum, l. — Hauswurz.

†Sedùnen, v. l., hießen bei den Römern die heutigen Walliser (in der Schweiz).

††Sèe, ostd., was Sèer.

„See-compaß, v. it. — Seeweiser, -leiter, -nadel, Schiffsnadel.

„Seecoutume (-kutühm), v. fr. — Seegebrauch, -sitte (die Seefahrt und den Seehandel ꝛc. betreffend).

†Seed-Lac, engl. ostd., Körnerlak (wie es aus den Zellen der Blattläuse, von den Zweigen der Feigenbäume abgenommen, aus Ostindien kommt).

††Seèlong, poln., Name einer kleinen poln. Kupfermünze.

„See-Potenz, v. l. — Seemacht.

††Sèer, ostd. Gewicht zu 2 Pfund und 2 Drachmen.

„See-Usance (-Uesàhns), v. fr. — Seegebrauch, -sitte.

†Sèferli, türk., Wasch-, Weißzeugdiener, -besorger (des türk. Kaisers).

†Sèga, afr., Schatten-, Mastixschlange.

„Segàrre, s. Cigàrre.

†Segban, türk., Gepäckreiterei.

†Segèsta, -gètia, l., 1) Getraidegöttin (s. auch Sèja); 2) ††Name einer alten Stadt in Sicilien, welche von Aeneas soll erbaut worden seyn (nach Cicero und Plinius).

„Segmènt, v. l. — 1) Abschnitt, Ausschnitt; 2) Bogen-, Kugelschnitt; 3) Blatteinschnitt.

„Ségno, it. — Zeichen, Kehrzeichen (Tonkunst).

„Segònd, s. Seconde.

„Segondine, s. Secondines.

„Segondiren, s. ebd.

„Segònd-Lièt'nahn, s. Second-Lieutenant.

††Ségovie, span. fr., Segòwiewolle (von dreierlei Güte; ist nach der Vigogne (Wigònj) die feinste und beste; kommt aus Altkastilien in Spanien).

††Ségowih, s. Ségovie.

„Segregation, v. l. — Absonderung, Wegräumung, Beiseiteschaffung.
„Segregiren, v. l. — absondern, wegräumen, bei Seite schaffen.
„Segretàrio dei vèscovi (-wèskowi), it. — Geheimschreiber der Ordensbischöfe.
„Segretàrio del consiglio (-consiljo), it. — Rathsgeheimer, -geheimschreiber.
„Segretàrio della consùlta, it. — Rechtsberathungs-, -verhandlungs-, Staatsgeheimer, -geheimschreiber.
„Segretàrio dell' immunità, it. — Erlassungs-, Befreiungs-, Freistandsgeheimer, -geheimschreiber.
„Segretàrio dello stàto, it. — Staatsgeheimer, -geheimschreiber.
†Segue(i)dilla, s, span., 1) Ton-, Sanggespräche (zwischen 2 oder 3 Schauspielern); 2) Stegreifgedichtchen, -liedchen (wie man sie in Spanien auf öffentlichen Plätzen vorzutragen pflegt; sie sind gewöhnlich verliebten Inhalts).
†Sehàna, hindost., Geleitsreiter, -bote, -diener (in Klein-Thibet oder im Gebiete des Dalailama).
„Sehetirah (der), türk. — Getraideeinkommen (des türk. Kaisers, indem das Getraide aus den Ländereien zu niedern Preisen gekauft und zu höhern an die Bäcker in Konstantinopel mit Zwang verkauft wird).
†Sèja, l., Saat-, Aussaatgöttin (fabelhafte der alten Römer, über die noch im Schoose der Erde befindliche Aussaat).
†Sejàna, was Sehàna.
†Seiba, Flaschenkürbisbaum.
†Seid, arab., Herr, Fürst; Oberhaupt, Anführer (was Emir oder Scherif).
†Seidel, oberttsch., Nößel, halbe Kanne, halbes Maß (oft auch etwas darüber).
†Seidenrheden, niederttsch., Seidenmühle, -zwirne (ein Getriebe, worauf die Seide von mehrern Spulen auf einmal gehaspelt und gezwirnt wird).
†Seider, türk. pers., 1) mahomedanischer Glaubenslehrer; 2) Anhänger des Ali (bei den Persern).
„Seifenspiritus, v. l. — Seifengeist (in Weingeist aufgelöste venezianische Seife).
†Seigern, ttsch., 1) schmelzen, ausschmelzen, reinigen, ausscheiden (z. B. Kupfer von anderem Erze, oder Silber aus Kupfererz, durch einen Bleizusatz); 2) mit dem Senkblei, der Bleiwage untersuchen, nach der Schnur (gerade herunter) messen.
†Seignette-Salz, v. fr., Seetangsalz (dämpft die Säure und führt gelinde ab; von Seignette, einem frz. Arzneikünstler zu Rochelle, im 17. Jahrhundert, erfunden und nach ihm benannt).
„Seigneur, fr. — Herr, Gebieter; Ober-, Großherr, gnädiger Herr (ein Würdename, der nur Standespersonen vom ersten Range beigelegt wird).
„Seigneurie, fr. — 1) Herrschaft, Oberherrschaft; 2) Herrschaftsgebiet, -bezirk; Gebietsherrschaft, Gerichtsbarkeit ꝛc.; 3) Herrlichkeit (Ehrenbenennung).
††Seiks, was Sihks.
†Seimen-Bassa, türk. Unterheerführer.
„Seingülieh, s. Singulier.
„Seinikjuhr, s. Sinecure.
„Seinjòr, s. Seigneur.
„Seinjòrih, s. Seigneurie.
„Seinkillj, s. Cinquille.
„Seinklioh, s, s. Singliots.
†Seink-pohr, s. Cinque ports.
„Seink premieh, s. Cinq premiers.
†Sein-Lesche, s. Saint-Lescheh.
„Sein-Luih, s. Saint Louis.
„Seinpelmahn, s. Simplement.
„Seinsch, s. Singe.
†Seint Dschehms, s. St. James.
„Seintür, s. Ceinture.
„Séjour, fr. — 1) Aufenthalt, Wohnsitz, -ort; 2) Rasttag.
„Séjourniren, v. fr. — 1) sich (irgendwo) aufhalten, seinen Wohnsitz, Aufenthalt haben; 2) bleiben, verweilen, rasten, Rasttag halten.
†Seipud, russ. Gewicht von 400 Pfund oder 40 Pud.
„Seitenpas (-pah), v. fr. — Seitenschritt.
„Sejùnct, v. l. — abgesondert, getrennt, geschieden.
„Sejunctiòn, v. l. — Trennung, Absonderung.
„Sejungiren, v. l. — trennen, scheiden, absondern.
†Sèkien, türk., Dolch.
„Sèkkia, o, s. Secchia, o.
„Sekòma, was Sakòma.
„Sekondine, s. Secondines.
„Sekrèt } s. Secret, -taire, nebst dem
„Sekretär } Weitern.
††Sekreton, v. l. engl., Name eines weißen ostindischen Baumwollenzeugs von mittlerer Feinheit.
„Sèkuhr, s. Secours.
„Sekulàr, s. Seculàr, nebst dem Weitern.
†Sèladon, s. Celadon.
†Sèlah, hebr., 1) falle nieder, bete an; 2) erhebe dich; 3) wiederhole; 4) immer, beständig, allezeit, ohne Ende (in der althebräischen Dicht- und Tonkunst).
†Sèlam, türk. arm., 1) Liebes-, Sprech-, Gesinnungsstrauß (worin bei den Türken ꝛc. jede Blume ihre besondere Be-

deutung hat und dazu dient, sich einer Person, die unter genauer Aufsicht steht, im Punkte der Liebe kenntlich zu machen und zu empfehlen); 2) indianische Küstenwache (welche die Spanier von den Landesbewohnern im nördl. Amerika aufstellen).

„Selbst-Tuition, v. l. — Selbstschirmung, -wahrung, -beschützung.

„Seleber, s. Célèbre.

„Select, v. l. — 1) auserlesen, auserwählt rc.; 2) Auswahl, Ausbund.

„Selecta, l. — Auserlesenheiten, Auswahlstücke rc.

„Selecta (classis), l. — Auswahl-, Ausstichschule (ausgezeichnetste, erste, vorzüglichste Schülerabtheilung in einigen Sprachschulen).

„Selene, v. gr. — 1) Mond; 2) Mondfisch; 3) †Mondgöttin (bei den alten Griechen).

„Selenisch, v. gr. — mondbezüglich, -betreffend; -bürgerlich, -bewohnerisch; -förmig, -farbig rc.

„Selenit, v. gr. — 1) Mondbewohner, -bürger; 2) Mondstein, Glasgyps, Spiegelstein, Sperglas, Fraueneis, Frauen-, Marien-glas rc.; 3) Mondsalz (ein Mittelsalz, das aus der Vereinigung der Vitriolsäure mit Kalkerde entsteht).

„Selenitisch, v. gr. — mondsteinig, gypshaltig, glanzblätterig rc.

„Selenograph, v. gr. — Mondbeschreiber.

„Selenographie, v. gr. — Mondbeschreibung.

„Selenographisch, v. gr. — mondbeschreibend.

„Selenolabium, gr. l. — Mondmesser, -meßwerkzeug.

„Selenotopographisch, v. gr. — mondortsbeschreibend.

†Seleuciden (-kiden), v. asiat. gr. — 1) Nachkommen des Seleucus (einer von Alexanders Heerführern, König zu Babylon und Stifter des neuen syrischen Reichs, 300 Jahre vor Christi Geb.); 2) Heuschreckenfresser (Vogelart, die sich von Heuschrecken nährt und nach Plinius bei den Bewohnern des Berges Casius in Syrien beliebt war); 3) Seleucus Becher; 4) Seleucus-Schule (wie das morgenländische Frauenzimmer sie ehemals trug).

„Selibatär, s. Célibataire.

†Selictar-Aga, trk. Schwerdtträger (der zugleich Vorschneider des türk. Kaisers ist).

††Selimskai, v. trk. Name eines bunten, türkischen Baumwollenzeugs.

††Seling, chin. 1) Silbermünze zu etwa 2 kr.; 2) siamische Münze zu ¼ spanischem Piaster; 3) siamisches Gewicht zu ¼ Tikal oder 2½ Tol. (s. Mayon und Tikal, 2)).

†Selinische, -nusische Erde, v. gr. l. Glanz-Erde (kommt aus Sicilien, wird hier bei Selinis (-nus) gegraben, ist schön glänzend und weich, löst sich leicht im Wasser auf und dient zum Malen).

„Selinum, gr. l. — Eppich, Steineppich (was Petersilge).

„Sella, l. — 1) Sitz, Stuhl; 2) Sattel.

„Sella curulis, l. — Richt-, Amtsstuhl (eines altrömischen Prätors und anderer obrigkeitlicher Personen; er war entweder von Elfenbein, oder doch damit reich und schön verziert; s. auch Alta).

„Sell' anglähs, s. Selle angloise.

„Selle, fr. — 1) Sattel; 2) Sattelkissen.

„Selle angloise, fr. — englischer Sattel.

„Selleh, s. Scelle.

„Sellen-Zeug, v. fr. — Lederzeug (eines Pferdes).

†Selleri, v. gr. l. Schnellwurzel, -kraut (macedonische Petersilge).

††Selli, gr. l. Name der ehemaligen Priesterinnen des Dodonäischen Jupiters (er hatte nämlich zu Dodona, in Epirus, einen berühmten Tempel mit weissagenden Priesterinnen, wie Apollo einst zu Delphi, in Phocis).

„Selliren, s. Scelliren.

†Selothnik, ruff. s. Zolebenik.

„Semänieh, s. zunächst.

„Semainier, fr. — 1) Wöchner; 2) Schaubühnewöchner, -schaffner, -vogt, -geschäftsführer (auf franz. Bühnen); 3) Wochenfleischkuchen (woran man seiner Größe wegen eine ganze Woche haben kann).

„Semaphor, v. gr. — 1) Zeichenträger; 2) Fernschreiber, Fernschreibgerüst (was Telegraph, jedoch einfacher und bequemer).

„Semblant, fr. — Schein, blauer Dunst.

††Semele, v. gr. 1) Tochter des Thebanischen Königes Kadmus und der Harmonia; 2) fabelhafte Geliebte des Jupiters und Mutter des Bacchus rc.

„Semel pro semper, l. — Ein- für allemal.

„Semen, l. — 1) Same; 2) Keim, Stoff; 3) Anfang.

„Semen-contra, l. — Wurmsame.

†Sementellen, v. it. Wälschkörner, Samennudeln (eine Suppenspeise von Samenähnlicher Wälschnudelwaare).

†Sementinen, v. l. Saatfeste (der alten Römer zu einem guten Saatgedeihen; man feierte dieselben nach bestellter Aussaat).

„Semen virile, l. — männlicher Same.
„Semester, v. l. — Sechsmonatzeit, = frist, Halbjahr.
„Semestrál, v. l. — sechsmonatlich, halbjährig.
„Seméstre ǽstivum, l. — Sommer-Halbjahr.
„Seméstre hibérnum, l. — Winter-Halbjahr.
„Semetrie, s. Sémetrum.
„Semétrisch, v. gr. l. — unförmlich, ungleich, unverhältnißmäßig (Gegentheil von Symmétrisch).
„Sémetrum, gr. l. — Unförmlichkeit, Ungleichheit, Unverhältnißmäßigkeit (Gegentheil von Symmetrie).
„Semibrévis, l. — ganzer Schlag, ganzes Schlagzeichen (Tonkunst).
„Semicólon, s. Semikólon.
„Semicróma, it. was Semifúsa.
„Semidiámeter, gr. l. — Halbdurchmesser, Halbmesser (eine vom Mittelpunkte bis an den Umkreis auslaufende gerade Linie, welche mit einer zweiten vom Umkreise auf den Mittelpunkt rechtwinkelig einfallenden geraden Linie, oder mit einem zweiten, rechtwinkeligen Halbmesser einen Viertelskreis, von 90 Graden, bildet).
„Sémid'or, v. l. fr. — was Sémil'or oder Similor.
„Semifusa, l. it. — $^1/_{16}$tel Tonzeichen (von denen 2 ein $^1/_8$tel, und 4 ein $^1/_4$tel geben).
„Semikólon, l. gr. — Halbglied, Punktstrich oder Strichpunkt (;).
††Sémikon, gr. Name eines alten griechischen Tonwerkzeugs zu 35 Saiten.
„Semillant, fr. — 1) lebhaft, munter; 2) Springaus, Wildfang (im guten Sinne).
„Sémilljahn, s. vor diesem.
„Sémil'or, l. fr. — Halb-, Scheingold, Mannheimergold.
„Semiminima, l. it. — $^1/_4$ Tonzeichen (von denen 4 einen ganzen Schlag und 2 einen halben geben).
„Seminár-Anstalt, v. l. — 1) Baum-, Gewächs-, Pflanzanstalt; 2) Pflanz-, Bildungs-, Vorbereitungsschule, -anstalt (z. B. für junge Schullehrer ꝛc.).
„Seminár-Inspector, v. l. — Pflanz-, Bildungs-, Schulaufseher, -vorsteher ꝛc.
„Seminár-Inspectorát, a. v. — Pflanz-, Bildungsaufseherei, -vorstand.
„Seminarist, v. l. — Pflanz-, Bildungs-, Wissenschaftsschüler, -zögling.
„Seminárium, l. — 1) Pflanz-, Gewächs-, Baumschule; 2) Pflanz-, Bildungs-, Wissenschafts-, Vorbereitungsschule, -anstalt (für junge Geistliche oder auch junge Schullehrer).
†Sémini, v. ostd. adelige Kriegsobersten (in Pegu).
„Seminist, v. l. — Mischsamens-Fortpflanzungsfreund, -anhänger ꝛc. (welcher der Meinung beitritt, daß die Fortpflanzung oder die Entstehung der Leibesfrucht (des Menschen) durch die Samenvermischung beider Geschlechter geschehe).
„Seminovist, v. l. — Eierstocks-Befruchtungsfreund, -anhänger (welcher der Meinung beitritt, daß die Fortpflanzung oder die Entstehung der Leibesfrucht (des Menschen) durch die Samenvermischung beider Geschlechter nicht in der Gebärmutter, sondern im weiblichen Eierstocke geschehe).
„Semióbolus, gr. l. — 1) halber Obolus; 2) $^1/_4$ Scrupel oder $^1/_{12}$ Drachme alter, attischer Währung, wornach 6 eiserne Obolen 1 Drachme ausmachten); 3) halber Pfennig.
„Semiologie, v. gr. — Zeichenlehre (was Semiótik).
„Semiométer, v. gr. — Halbmesser.
„Semiótik, v. gr. — Zeichen-, Krankheitszeichenlehre, -kunde.
„Semiótisch, v. gr. — anzeigend, bezeichnend, zeichenlehrig (Heilkunde).
††Semiramis, v. assyr. 1) Gemahlin des ehemaligen Königes Ninus von Assyrien, die nach seinem Tode den Thron bestieg, und ihr großes Reich eben so glücklich, als tapfer und weise beherrschte. Die Stadt Babylon verschönerte sie durch die berühmten Dachgärten, und umgab noch jene mit einer 50 Schuh hohen Backsteinmauer. Ninus, ihr Sohn, den sie zugleich heirathen wollte, ward ihr Mörder und Nachfolger; 2) †Ringel-, Holztaube; 3) Bild jeder schönen, tapfern, geistreichen und glücklichen Fürstin.
„Semissárius hǽres, l. — Halbguts-Erbe (dem die Hälfte des nachgelassenen Guts zusteht und zufällt).
††Semit, e, gr. fr. Name einer Art Baumwollenzeugs aus den griechischen Inseln oder der Levante.
„Semitertián-Fieber, v. l. — hitziges Fieber (das des Tages 2 und 3mal wiederkehrt).
„Semitónien, v. l. gr. — Halbklänge, -töne (z. B. Cis, zwischen C und D, oder umgekehrt Des, zwischen D und E ꝛc.).
„Semivocál, v. l. — Halblauter, halber Grund- oder Selbstlauter (z. B. F. H. M. N. L. R. S. ꝛc.).

†Semo, l. 1) Halbmensch (von Semi-homo); 2) Halbgott (Wesen, das nach den Begriffen der Heiden über den Menschen und unter den Göttern steht; z. B. Herkules, Priap, Vertumnus ꝛc.).
†Sempel, v. fr. Schnurgestell (Weberei).
„Semper aliquid häret, l. — es bleibt immer etwas hängen (wenn du verleumdest).
„Semper augustus, l. — allezeit Mehrer (des Reichs; Beiname der ehemaligen römischen Kaiser).
†Semperfrei, v. l. — Stetsfrei, Freiherr von Altersher, -von undenklichen Zeiten (Beiwürdename, den z. B. die Grafen von Limpurg führen; Andere leiten das Wort von dem halb griechisch-teutschen Synd-, oder Sendbarfrei, d. i. ruggerichtsfrei; tadellos, glaubwürdig ꝛc. her; s. zugleich Sendgericht).
„Semper idem, l. — immer derselbe, sich immer gleich (bleibend).
„Semper lustig, nunquam traurig, l. tsch. — Immer lustig, niemals traurig (ein elendes, seichtes Wortgekläng und Einerlei).
„Semper virens, l. — Immergrün (Pflanze).
„Sempitern, v. l. — 1) beständig, immerwährend, ewig; 2) †Dauerzeug (Name eines gekipperten Wollenzeugs; was Perpetuane).
††Sempronius und Cajus, v. l. sind die Namen von 2 alten römischen Rechtsgelehrten, die in besonderem Ansehen standen, und welche zuweilen noch bei Rechtsfällen als Unterschieber oder Hilfsnamen gebraucht werden, wenn man die Namen der Streitenden nicht nennen will, oder der Streit selbst nur erdichtet ist, wo denn der eine Theil Sempronius und der andere Cajus genannt wird).
††Sen, chin. ostd. 1) ein Längenmaß von etwa $^1/_{100}$ Meile, oder etwas weniger als 2000 fr. Toisen (im Königreiche Siam ꝛc.); 2) s. Senior.
††Senanen, v. alt. gall. Name einer Art Weltweisen bei den alten Galliern, welche an die Stelle der Druiden traten.
†Senapu, s. Sinapu.
„Senarius, l. — Sechsfüßler (was Trimeter).
„Senat, v. l. — 1) Aeltestenrath; 2) Rath, hoher Rath, Staatsrath (z. B. in Rußland, wo er das höchste Reichsgericht und das Mittel zwischen Kaiser und Volk ist); 3) Gemeinde-, Stadtrath.
„Senator, l. — Rathsherr, -verwandter; Stadtrath, Gemeinderath; Oberrichter, Staatsbeamter, -rath (Mitglied des hohen Raths, z. B. in Rußland ꝛc.).
„Senatorie (-torerie), v. l. fr. — 1) Staats-, Reichsrathsbezirk, -sitz (bestimmter, auf gewissen Gütern haftender Sitz und Gehalt eines franz. Reichsraths (unter Napoleon Buonaparte); 2) Reichsrathswürde; 3) Raths-, Rathsherrnamt, -wohnung ꝛc.
„Senatorisch, v. l. — rathsherrlich, -amtlich, -gemäß, -zuständig, den Rath, das Rathsamt betreffend ꝛc.
„Senatsconsult, s. Senatus-Consult.
„Senatus academicus, l. gr. — Hoher Schulrath, Hochschulgericht (die Obrigkeit bei einer Hochschule, aus dem Rector oder Prorector und den Professoren bestehend).
„Senatus consilium, l. — Reichsrathszusammenberufung, -verein (in Polen).
„Senatus-Consult (-um), v. l. — Rathsschluß, -beschluß, -verordnung.
„Senatus populusque romanus, (S. P. Q. R.), l. — der Rath und das römische Volk, oder der römische Rath und das Volk (unter welchem Namen ehedem die Befehle und Beschlüsse der römischen Staatsbehörde erlassen und ausgefertigt wurden).
†Senau, fr. holl. Langkahn, Schnau, Schnauschiff (zu 20 bis 25 Personen).
†Send, e, (-Gericht), v. gr. tsch. 1) Ruggericht (von Geistlichen und Schöppen; vor welchem bei den ältern Teutschen Jedermann, der nicht sendbarfrei war (oder nicht ganz davon befreit war und woraus Semperfrei zuletzt soll entstanden seyn), erscheinen mußte); 2) Pfarrherren-Zusammenkunft, Sprengels-Versammlung (im mittlern Zeitalter bei den Teutschen; was sonst Synode, wovon auch das Wort Send, oder Sende, wie es hier vorkommt, sich herleitet); 3) Kirchenmusterung, -besichtigung ꝛc.
†Send-awesta, pers. lebendiges Wort (von Serduscht oder Zoroaster; eines der ältesten pers. Bücher; was Zendavesta).
††Sendo, afr. Name eines heftigen Sturm- und Wirbelwinds in Abyssinien, der alles niederreißt und verwüstet.
††Seneca, span. l. 1) M. Annäus, ehemaliger Edler und Gelehrter von Cordova in Spanien, Vater des 2) L. Annäus, stoischer Weltweiser, Redner, Dichter und Geschichtforscher, auch Lehrer des röm. Kaisers Nero und sehr verdienter Schriftsteller; 3) röm. Dichter gleichen Namens, von dem noch 10 Trauerspiele vorhanden sind; ob aber nicht auch Andere daran Theil haben,

darüber sind die Meinungen verschieden 2c.

„Sénéchal, tsch. fr. — 1) Landrichter, -vogt (ehemals in Frankreich die Mittelbehörde zwischen dem Parlamente und den Landbeamten; 2) Landes-, Ritterhauptmann; 3) Gerichtshalter, -verwalter; 4) Oberhofrichter, Truchseß, Pfalzgraf (ehemals an dem teutschen Kaiserhofe).

„Senécio, l. — Kreuz-, Grauwurz.

„Senécta, l. — 1) Greisenalter; 2) Altersgöttin (bei den alten Römern; man opferte derselben, um ein gesundes und ruhiges Alter zu genießen).

†Sénegalgummi, afr. arb. Schottendornharz (ein ausschwitzender und sich an der Luft verhärtender Schleimsaft des Schottendorns; kommt vom Senegalfluß und von der Küste von Guinea in Afrika zum Handel; man gebraucht ihn zur Arznei, Färberei 2c.

†Sénegawurz, v. span. Klapperschlangenwurz (aus Virginien, dient wider das Gift des Klapperschlangenbisses).

†Senèmbi, arm. grüne Tiegereidechse.

††Sénesblätter, v. l. Blätter des Sena- oder Kassiastrauchs; dienen zum Abführen und kommen theils aus dem Morgenlande, theils aus Chili und Peru. Auch die Hülsen, welche der Strauch nach der Blüthe treibt, sind zur Arznei dienlich, obgleich nicht so wirksam, als die Blätter selbst.

†Séneschall, s. Sénéchal.

„Seneschàllo, s. zunächst.

„Senescìallo, it. was Sénéchal.

†Séni, s. Sénni.

„Sénjo, s. Segno.

„Sénior, l. — 1) Aelterer, Aeltester; 2) Altermann, Oberältester, Altmeister; 3) Hauptprediger, Ober-, Stadtpfarrer (in einigen Städten, z. B. S. zu Augsburg); 4) Herr (zu Karls des Großen Zeiten; woher das italienische: Signore, das spanische: Segnor, und das französische: Seigneur, stammt).

„Senioràt, v. v. — 1) Aeltestenamt, -ansehen, -würde; 2) Altermanns-, Altmeistersamt, -wohnung; 3) Hauptpredigersstelle, Ober-, Stadtpfarrei; 4) Aeltestenrecht.

„Senióres, l. — 1) Aeltesten; 2) Rathsherren (für Senatóres, bei Livius); s. auch Sénior, 4).

†Sén-ki, jap. Leistenschmerzen (die der übermäßige Genuß des Reisbiers den Japanesern, welche darin ausschweifen, verursacht).

†Senk-pòhr, s. Cinqueports.

†Senn, s, schwz. Alphirte, Melker, Käser.

†Sénne, schwz. 1) was Senn; 2) Alpenheerde, -vieh; 3) westphälische Haide (mit ihrem berühmten Gestüte).

†Sénner, westphälisches Pferd (besonders aus dem Lippischen, von ausgezeichnet schöner Art).

†Sennerei, schwz. Alpenhütte, -melkerei, -käserei, -wirthschaft (der schweizerischen Hirten).

†Sénni, jap., Pfennig (Münze aus Kupfer oder Messing 2c. in der Mitte durchlöchert, wovon 60 ein Mas (etwas über 4 Gr.) und 100 eine Schnur geben, welche im Lande Metastjàkf heißt).

†Sennjätt-Salz, s. Seignette-Salz.

„Sennorita, span. — mein Jüngferchen, Fräulein.

†Sénoh, s. Senau.

††Senònen, v. celt. gall., 1) war eine alte celtisch-gallische Völkerschaft, die ihren Sitz an der Aar oder Saone und Rhone hatte, Rom mit dem Kapitol einst anzündete, von Kamillus aber geschlagen und vertrieben wurde; 2) altteutsche Grenznachbar der Hermunduren, die in Obersachsen, Brandenburg 2c. ansäßig waren, eigentlich Semnonen hießen, und den ältesten, beträchtlichsten Theil der Sueven ausmachten 2c.

„Sensàl, v. l. it. — 1) Zins-, Steuereinnehmer; 2) Mäkler, Unter-, Bei-, Zwischenhändler.

„Sensalìe, -rìe, v. l. it. — 1) Zins-, Steuereinnehmerei; 2) Unter-, Bei-, Zwischenhändlerei, Mäklerei; 3) Mäkelgeld, Mäklerlohn, -gebühr.

„Sensatiòn, v. l. fr. — 1) Gefühl, Empfindung; 2) Eindruck, Aufsehen, Gerede 2c.

„Sensibilität, -bilité, v. l. fr. — 1) Empfindlichkeit, Empfindbarkeit, Fühlbar-, Reizbarkeit; 2) Empfindsamkeit, Empfindelei; Gemüthsbeweglichkeit 2c.

„Sensible, l. fr. — 1) empfindlich, empfindbar, fühlbar, reizbar; 2) empfindsam, gefühlvoll, zartfühlend, gemüthsbeweglich, -empfänglich; 3) innig, lebhaft; 4) merkbar, merklich, vorherrschend; deutlich, augenscheinlich.

„Sensiblement, fr. — 1) merkbar, merklich, deutlich; 2) empfindlich, innig, tief, lebhaft.

„Sensificiren, v. l. fr. — versinnlichen, auf die Sinnen zurückkehren, darin suchen, finden (z. B. einen Begriff); sinnlich darstellen.

„Sénsim, l. — allmälig, nach und nach, unvermerkt.

„Sensitiv, v. l. — sinnlich, empfindbar, empfindend, empfindungsfähig.

„Sensitiva, l., s. Mimosa.
„Sensoriel, -ell, v. l. — sinnwerkzeuglich; endnervig, empfindungspünktlich (s. zunächst Sensorium rc.).
„Sensorium, l. — Sinnwerkzeug, Gefühl-, Empfindungswerkzeug; - Empfindungspunkt, -sitz (im kleinen Hirne; s. zunächst).
„Sensorium commune, l. — Gemein-, Vereinempfindungssitz, -punkt (im kleinen Hirne der Vereinigungs- und Endpunkt aller Nervenfäden, in Gestalt eines Bäuschchens oder verlängerten Klümpchens; viele nehmen hier den Sitz der Seele an).
„Sensual, -nell, v. l. — sinnlich; wollüstig.
„Sensualism, v. neul. — Sinnlichkeits-, Sinneneinflußlehre.
„Sensualist, v. neul. — Sinnlichkeitsfreund, Anhänger-, Verfechter rc. der Sinnlichkeits- oder Sinneneinflußlehre.
„Sensualität, v. l. — 1) Sinnlichkeit, Genußneigung, Wollustshang; 2) sinnliches Anschauungs-, Empfindungs-, Genußvermögen.
„Sensual-Philosoph, v. l. gr. — Sinnlichkeitsweiser (welcher mit Epikur annimmt, daß in den Gegenständen der Sinnlichkeit allein das Wirkliche oder Wahre, alles Uebrige hingegen nur Einbildung sey).
„Sensu bono, l. — im guten Sinne.
„Sensuel, fr. — sinnlich; wollüstig.
„Sensu latiori (-tissimo), l. — im weitern (-testen) Sinne.
„Sensu malo, l. — im schlimmen Sinne.
„Sensus, l. — 1) Sinn, Gefühl, Empfindung; 2) Gesinnung, Meinung; 3) Verstand, Sinn, Begriff, Bedeutung.
„Sensu sano et proprio, l. — im natürlichen und eigentlichen Sinne.
„Sensus communis, l. — 1) Gemeinsinn; 2) Menschensinn, natürlicher Verstand, gemeiner, schlichter Menschenverstand; 3) Gemeingeist, allgemeine Denkungsart rc. (bisweilen).
„Sensu strictiori (-tissimo), l. — im engern (-sten) Sinne.
„Sententia absolutoria, l. — Lossprechungsurthel, -urtheil.
„Sententia condemnatoria, l. — Verdammungsurthel rc.
„Sententia confirmatoria, l. — Bestätigungsurthel.
„Sententia correctoria, l. — Abänderungsurthel.
„Sententia declaratoria, l. — Erklärungsurthel.
„Sententia definitiva, l. — Entscheidungs-, Endurthel.
„Sententia finalis, l. — Endurtheil, -urthel.
„Sententia locatoria, l. — Stell-, Ordnungsurthel rc.
„Sententiàl-Version, v. l. — 1) den bloßen Sinn ausdrückende, gebende Uebersetzung; 2) freie Uebersetzung (die sich nicht genau an die Worte bindet, oder wörtlich überträgt, sondern mehr auf den Sinn sieht oder nur den Sinn ausdrückt).
„Sententia purgatoria, l. — Reinigungsurtheil (das den Reinigungseid zuscheidet oder zuerkennt).
„Sententiös, v. l. — 1) spruch-, sinnreich, voller Gedanken, gedankenreich; 2) spruchmäßig, bündig, gedrängt.
„Sententional, was Sententiàl.
„Sententionando (-tentiando), v. l. — beim Urthelfällen, -sprechen, beim Spruchthun, - Aburtheln.
„Sententionant, es, v. neul. — Urthels-, Urtheilsverfasser (der, die; in Rechten).
„Sententioniren (-tentiiren), v. neul. — Urthel fällen, abfassen, aburtheln, Spruchthun, zu Recht sprechen, erkennen rc.
„Sentenz, v. l. — 1) Meinung, Gutachten; 2) Spruch, Bescheid, Ausspruch, Urtheil, Urthelspruch; 3) Sinn-, Denk-, Lehr-, Sittenspruch.
„Sentiment, fr. — 1) Empfindung, Gefühl; 2) Empfindsamkeit, Empfindelei; 3) Gedanke, Meinung, Gesinnung, Sinn, Urtheil; Ueberzeugung, Denkungsart; 4) Geruch (bei Hunden); 5) das Fühlen (an der Klinge, beim Fechten).
„Sentimental, v. l. fr. — empfindsam, gefühlvoll; empfindelnd.
„Sentimentalisiren, v. l. fr. — empfindsam seyn; empfindeln, nach Empfindungen haschen, sie erkünsteln, erheucheln.
„Sentimentalität, v. l. fr. — Empfindsamkeit; Empfindelei, Empfindelwesen.
„Sentine, l. fr. — 1) Grundsuppe, Hefe, Unflat; 2) Schiffsgrund, -boden; 3) Ludelplatz (Sammelplatz für liederliches Gesindel); 4) Lumpenpack, -gesindel, Hefe des Volks; 5) †Salzschiff (von großer Bauart; auf der Loire).
„Sentinelle, fr. — Schildwache; Wache, Fußwache.
„Sentinelle perdue, fr. — verlorene (äußerste) Schildwache.
„Sentiren, v. l. fr. — 1) empfinden, fühlen; 2) riechen, spüren, wittern, verspüren; 3) schmecken, Geschmack, Geruch haben (nach etwas); 4) einsehen, erkennen, merken, wahrnehmen; 5) zeigen, Ansehen, Aussehen haben; zeugen, zu erkennen geben rc.; 6) ur-

theilen, meinen, gesinnt seyn, Meinung haben, äußern.
„Senza protèsto, it. — ohne Einrede, Einwendung, Weigerung, Widersetzung.
„Separàbel, v. l. — trennbar, ab-, zertrennlich, ab-, auflösbar.
„Separàbilien, v. l. — trennbare Dinge, Trennpunkte, -stücke.
„Separàt, v. l. — getrennt, abgesondert.
„Separàt-Friede, v. v. — Einzel-, Sonderfriede.
„Separàtim, l. — besonders, sonderlich ꝛc.
„Separàtio a tòro et mènsa (S. quoad tòrum et mènsam), l. — Scheidung von Tisch und Bette.
„Separàtio feudi, l. — Lehensscheidung, -absonderung (z. B. von der Erbmasse oder auch dem Eigenthume).
„Separatiòn, v. l. — Trennung, Absonderung, Scheidung.
„Separàtio quoad tòrum et mènsam, l., was Sep. a tòro et mènsa.
„Separàtio quoad vìnculum, l. — gänzliche Ehescheidung.
„Sepratismus, neul. — Absonderungsgeist, -glaube; Sonderlingswesen (in Glaubens- und Kirchensachen).
†Separatist, v. neul., 1) Glaubens-, Kirchensonderling; Sonderkirchler (nahmen in England ihren Anfang); 2) Meinungs-, Lebenssonderling; 3) Schiedsgläubiger, Pfandharrer (der bei einem Gant entweder seine Forderung vom, versicherten Unterpfande des Gemeinschuldners ausschließlich erledigt wissen will, oder sonst sein bei der Gantmasse noch vorhandenes Eigenthum, davon abgesondert, anspricht).
†Separatistisch, v. v., sonderglaubig, -kirchlich; sonderlingsmäßig.
„Separativ, v. l. — trennend, absondernd, scheidend.
„Separatòrium, neul. — 1) Scheidetrichter, -kolben, -glas (Scheidekunst); 2) Scheide-, Trennmesser (Wundarzneikunst).
„Separiren (sich), v. l. — 1) trennen, scheiden, absondern; 2) uneins werden, sich trennen, los machen, auseinander gehen ꝛc.
†Sèpeh-Sèlar oder Sàlar, pers., Kriegsoberster, Oberfeldherr (der mit dem Frieden Amt und Würde wieder ablegt und in seine vorigen Verhältnisse zurücktritt).
†Sepharit, arab. türk., Gottversinnlicher, -vermenschlicher (mahomedanischer Sonderglaubiger, der Gott eine sichtbare, unveränderliche, menschliche Gestalt zuschreibt).
„Sephiròth, hebr. — 1) Glanz, Schimmer; 2) †10 himmlische Lichtausflüsse, Strahlen (die als Bild- oder Grundstoffe der Welt von den jüdischen Geheimnißweisen (Kabbalisten) angenommen wurden).
†Sèpia, -pie, v. gr. l., 1) Blakfisch-, Tintenfisch-, -wurm-, -kuttelbein, -schale (wird, zu einer braunen Farbe bereitet, in der Malerei gebraucht); 2) Weißfischbein, Formpulver (kommt meistens aus Holland und Italien, und wird von Goldarbeitern, Erzgießern ꝛc. zu Formen oder Gußmustern gebraucht).
„Sèpie-Manier, v. gr. l. fr. — Sèpieart, -arbeit, -färbung; Braunzeichnung, -malerei ꝛc.
„Seponiren, v. l. — bei Seite legen, stellen, aufheben.
„Sepòsita, l. — bei Seite gelegte, gestellte Dinge, weggelegte, aufgehobene Sachen.
„Sepositiòn, v. l. — Beiseitlegung, -stellung, Aufhebung.
†Seps, gr. l., Kupfer-, Schlangeneidechse (auch chalcidische Eidechse genannt, mit so kurzen Füßen, daß sie das Ansehen einer Schlange hat).
„Sèptahnbrisad, -siren, -sör, s. Septembris ꝛc.
„Septàne, l. fr. } — Siebentagsfieber
„Septànfieber, v. v. } (das sich immer am 7ten Tage wieder einstellt).
„Septàngulum, l. — Siebeneck.
„Septàs, l. fr. — Siebenblume (vom Vorgebirge der guten Hoffnung; sie hat die Staubfäden, Fruchtknoten ꝛc. je siebenfach).
†Septèmber, v. l., Herbstmonat (der 7te im alten röm. Jahre; es fieng nämlich mit dem Eintritte des Frühlings oder dem Monat März (Màrtius) an, wornach die im September gewöhnl. einfallenden Schütt- oder Platzregen auch diesem 7. Monate zur Hälfte (wie den 3 nachfolgenden) den Namen gaben.
„Septembrisade, v. l. fr. — Septembergräuel (in Beziehung auf die mörderischen Vorfälle am 2. 3. ꝛc. Sept. 1792 zu Paris).
„Septembriseur, l. fr. — Septembermörder, -henker (wie man die Theilhaber an den Mord- und Gräuelthaten vom Sept. 1792 in Frankreich zu nennen pflegte).
„Septembrisiren, v. l. fr. — Septembergräuel begehen; im wüthenden Aufruhre alles niedermetzeln und niederstürmen (nach der schreckl. Weise des Pöbels in Paris und in ganz Frankreich am 2. Sept. und mehrere Tage darnach des Jahrs 1792).

„Septembrisör, s. Septembriseur.
„Septembrist, v. l. fr. — Gräuels-, Schreckensmann; Septembergräuelstheilhaber, -billiger rc. (s. zugleich Septembrisiren).
„Septemvir, l, l. — 1) Siebenmann, -herr, -herrscher, -gewaltshaber, Siebener; 2) Siebenpriester (auch Epulōnen genannt, weil sie, an der Zahl 7, bei den alten Römern die Opfermahlzeiten des Jupiters zu besorgen hatten).
„Septemvirátstafel, v. l. — Siebenmänner-, Siebenertafel (höchstes ungarisches Reichsgericht in Ofen, das aber jetzt mehr Mitglieder hat).
„Septemvirát, v. l. — 1) Siebenmännerschaft, -herrschaft; Siebeneramt, -gewalt, -würde rc.; 2) Siebenpriesterschaft (s. Septemvir, 2).
„Septennál, v. l. — siebenjährig.
„Septennárius, l. — 1) Siebenjähriger; 2) Siebenjährner (der auf einer gemeinsigen Hochschule 7 Jahre nach einander lehrte, oder sogenannter Regènt war).
„Septénnium, l. — Jahrsiebend (Zeitraum von 7 Jahren).
„Septèntrio, l. — 1) Siebengestirn, Wagen, großer Bär (eines der größten Sternbilder aus 85 Sternen bestehend, davon 7 den großen Bären rc. am mitternächtl. Himmel bilden, und darunter 1 Stern erster und 6 zweiter Größe sind rc.; 2) Mitternacht, Norden.
„Septentrionál, v. v. — mitternächtlich, gegen Norden, -Mitternacht gelegen, nördlich rc.
„Septètt, v. l. — Sieben(stimmen)-stück (das zu 7 Stimmen gesetzt ist; Tonkunst).
„Septicolor, l. — Siebenfärbler, -färbling (Sperling aus Brasilien mit 7erlei Farben).
„Septiduum, l. — Tagsiebend (Zeit von 7 Tagen; eine Woche).
„Septiduum duplicàtum, l. — doppeltes Tagsiebend, Vierzehntags- oder Zweiwochenfrist.
†Séptieh, } was Setier.
†Septier, }
„Séptima, l. — 1) siebente Schulabtheilung; 2) siebenter Ton, Siebentton (vom Grundtone; Tonkunst).
„Septimáner, v. l. — Siebentschüler, Schüler der 7ten Abtheilung.
„Septime, v. l., s. Séptima, 2).
„Septimen-Accord, v. l. gr. it. — Siebentgriff, -klang (besteht aus der 2. 4. 5. und 7. Klangstufe, und löst sich in die 8te oder den Grundton mit der 3. und 5. Klangstufe auf).
„Séptimus, l. — der Siebente (in der Reihe oder Ordnung).
„Septinárier, v. l., was Hephthemimeris.
„Séptisch, v. gr. — Fäulniß bewirkend, durchfressend, ätzend, eiterziehend rc.
„Séptische Mittel, v. v. — Fäulniß-, Aetz-, Eitermittel.
„Septizónium, l. gr. — 1) Siebenstockwerk, -bau, -gebäude (wie es deren z. B. in Wien, Genua rc. und bis zu 9 Stock hat); 2) ††Name des Begräbnißbaues der Antonine mit 7 Säulenstockwerken (ehemals zu Rom, von prächtigem Ansehen; auch Septimius Sevèrus ließ ein ähnliches bauen, von dem sich noch im 16. Jahrhunderte unter Papst Sixtus 5. einige Trümmer zeigten, die er vollends abtragen ließ).
„Sept le va, fr. — 1) es gilt für Sieben; 2) †Siebenfach (im Pharaospiele eine aufs Siebenfache gesteigerte Karte).
„Sèpton, gr. — Fäulniß-, Aetz-, Stickstoff.
„Septuagèsimä-Sonntag, v. l. — 1) 70ster Tag vor Ostern; 2) dritter Vorfastensonntag.
„Septuaginta (intèrpretes oder virórum), l. — 1) Zahl 70; 2) Siebenzig Dollmetscher, -Ausleger; 3) Uebersetzung der Schriften des alten Bundes ins Griechische (von 70 oder 72 gelehrten Juden zu Alexandria in Aegypten, und vor ungefähr 2000 Jahren, oder 200 Jahre vor Christi Geburt, hiezu vom damaligen ägypt. Könige Ptolemäus dem 2ten, mit dem Beinamen Philadelphos, als Dollmetscher angestellt. Eben dieser Fürst legte auch die berühmte, aus 700000 Schriftrollen bestandene Büchersammlung zu Alexandrien an, welche der rohe Araber, Omar (s. d. Wort), nachher verbrennen ließ).
„Septupliren, v. l. — versiebenfachen.
„Sèptuplum, l. — das Siebenfache.
„Sepulcrál-Denkmal, v. l. — Grabmal, Begräbniß-, Beisetzungs-, Beerdigungsdenkmal, Grab-, Leichenstein rc.
„Sepultùr, v. l. — Begräbniß, Beerdigung, Leichenbestattung.
„Sepultùra asinina, l. — Eselsbegräbniß; Selbstmördersbestattung (ohne alle Feierlichkeit).
„Seq., s. Séquens und Sequèntibus.
††Sequedilla, span., Benennung eines beliebten span. Tanzes zu 4 Paaren).
„Séquens, l. — 1) der, die, das Folgende, Nachfolgende; 2) Folgesatz (im Pochspiele); 3) Blattfolge (in ebendemselben und einigen andern Spielen);

4) Blatt-, Kartenordnung (Kartenmacherei).
„Sequentibus, l. — auf den folgenden Seiten, weiterhin ꝛc.
„Sequenz, v. l. — 1) Folge; Folgereihe; 2) s. Sequens, 4); 3) Weihgesang (Siehe das Brod der Engel ꝛc.; in der röm. Messe).
„Sequenz-Karten, v. l. gr. — Folgeblätter (im sogenannten Piquet- und Pochspiele ꝛc.).
„Sequester, der, v. l. fr. — 1) Schiedsmann; 2) Gutsbesitznehmer, Beschlagsverwalter, Haftgutsverweser, Besitzvertreter.
„Sequester, das, v. l. fr. — Beschlag, Haft, Verkümmerung, Verwahrung.
„Sequestration, v. l. fr. — 1) Besitz-, Beschlagnehmung, Beschlaglegung; Hinterlegung, Absonderung; 2) Beschlagsverwaltung.
„Sequestrator, neul. — 1) Schiedsmann, Unterhändler; 2) Gutsbesitznehmer, Beschlagsverwalter (was Sequester, der).
„Sequestriren, v. l. — in Beschlag nehmen, Beschlag auf etwas legen, in Verwahrung thun, zur Verwaltung übergeben, darunter setzen.
„Sequiàltera, v. l. — Begleitpfeife.
†Sequin, it. fr., s. Zechin.
„Sèquitur, l. — es folgt, daraus folgt, folglich, hienach ꝛc.
„Seràglio, türk. it., s. Sèrail.
†Serài, türk., 1) Wanderherberge (für Caravanen; daher Caravanserài); 2) s. Serail.
†Serài-Agàsi, türk., Oberzimmeraufseher, Schloßwart (des türk. Kaisers).
†Seràidar(-der)-Agàsi, türk. Oberschloß-, Oberburggraf, -statthalter (der im Serail befiehlt, wenn der Großherr abwesend ist).
†Sèrail, türk. fr., 1) Wohngebäude, Großbau (eines morgenländischen Großen oder Fürsten; 2) Großbau, Schloß, Hof (des türk. Kaisers zu Konstantinopel; ein sehr weitläuftiges, in 3 Höfe abgetheiltes Bauwesen, im Umfange von 3 Stunden, und mit mehr als 10000 Einwohnern. Zum ersten Hofe gehören: die Hauptmoschee, die Münze und die Häuser der kaiserl. Dienerschaft; im zweiten Hofe befindet sich das höchste Staatsgericht oder der Divan, und im dritten ist die Wohnung des Großherrn, mit einer besondern Abtheilung für seine Frauen, sonst der Harem genannt; daher 3) Frauenbau (Wohnung der Frauen des türk. Kaisers, im nämlichen Bau; jedoch uneigentl.); 4) Wanderherberge, Wirthshaus (was Caravan-serài).

„Seràlio, s. Seràglio.
†Seràlij, s. Sèrail.
†Seranculin, fr., Achàtmarmor (fleischfarbig, weiß und roth gefleckt, aus den Pyrenäen in der Gegend von Serancolin).
†Seràukühlein, s. Seranculin.
†Serapèum, ägypt. gr. l., Tempel des Seràpis (ehemals bei Alexandrien dem ägypt. Abgotte Seràpis (s. d. Wort), mit seiner darin aufgestellten Bildsäule, geweiht; er war auf Gewölben erbaut und mit Säulen geziert. Sehr schöne Ueberbleibsel von einem ähnlichen Gebäude finden sich auch zu Pozzuòli bei Neapel).
†Sèraph, hebr., 1) Flamme, Licht (der höhern Welt); 2) Engel, höherer Geist (vom ersten Range).
†Seraphim, hebr., 1) Flammen; 2) höhere Geister (die Mehrheit von Sèraph).
††Seraphine (Seràpher), hebr. türk., Name einer türkischen Goldmünze, am Werthe ungefähr 16 span. Realen (vom türk. Kaiser Melich Seraph ꝛc. und nach ihm benannt).
††Seraphinen-Orden, v. hebr. l., heißt ein im Jahre 1334 gestifteter und 1748 wieder hergestellter, schwedischer Orden für bürgerl. und kriegerische Verdienste; der erste und vornehmste im Reiche, mit 8 goldenen Seraphsköpfen in den Winkeln des 8eckigen Kreuzes ꝛc. Er besteht gewöhnlich nur aus 32 Mitgliedern, oder 24 einheimischen und 8 ausländischen Rittern.
†Seraphiner-Orden, v. v., was Franciscàner-Orden (hat seinen Namen von Seràphicus, dem Beinamen des Stifters Franciscus von Assisi; oder nach andern von dem des ersten Ordenshaupts und Kardinals Bonaventura, mit dem Zunamen des Seraphischen Lehrers).
†Seràphisch, v. hebr., 1) einem Seraph ähnlich; 2) englisch, himmlisch.
†Sèraphsgummi, v. hebr. arab., was Sagapèngummi.
„Seràpias, -pion, ägypt. gr. l. — Hundshödlein (Kraut).
„Serapinum, was Segapènum oder Sagapèngummi.
†Seràpis, ägypt. gr., 1) Gott der Zeit, oder der Sonne (von der Sommersonnenwende bis zur Herbstnachtgleiche); 2) Gott der Fruchtbarkeit (und des durch die jährl. Anschwellung des Nils um so reicher fruchtenden Erdbodens); 3) Todtenerwecker (wurde nach allen diesen Beziehungen von den alten Aegyptern als eine Gottheit vom ersten Range unter dem Bilde eines Ochsen verehrt,

und auch Apis und Osiris (s. d. W.) genannt. Viele sind inzwischen der Meinung, daß Joseph, Jakobs Sohn, als Aegyptens Unterkönig und Retter rc. unter dem Serapis verehrt worden sey).
†Serápium, was Serapéum.
†Serásfier, pers. arab., 1) Heereshaupt; 2) Oberfeldherr, Feldmarschall; 3) Heerbefehliger, -befehlshaber (wie jetzt bei den Türken jeder gewöhnliche General genannt wird).
††Seraffes, ostd. fr., Name eines ostindischen Baumwollenzeuges.
†Serbáje, pers. türk., Reiterhaupt, -hauptmann; Rittmeister.
†Serben, schwz., Thierleben führen, in der Roheit und Unwissenheit dahin leben.
„Serbét, pers. türk., was Cherbet oder Scherbétt und Sorbétt.
†Serdam, türk., Janitscharen Freischaar.
†Serdar, pers. türk., Heerführer, Feldoberer, -herr (allgemeiner Name derer, die an der Spitze pers. oder türk. Kriegsvölker stehen, und die Grenzen gegen die Tataren bewachen und vertheidigen).
†Serdre, pers., Oberpriester, Kirchenschatzmeister, Kirchenrichter (in Einer Person bei den Persern, und mit dem Athamet-Dulet, Scheikel-Selom und Cadi das höchste geistliche Gericht).
„Séremonih, s. Cérémonie.
„Serenáde, it. span. fr. — 1) Abendgesang, -tonstück; 2) Ständchen, Abend-, Nachtständchen (von mehrern Personen, oder auch nur von Einer, zu guter Nacht vor dem Fenster einer Dritten rc. sanfttönend aufgeführt).
„Serenáta, it. — Erzählungs-, Geschichtetonstück (dem Sprechgesange sich nähernd und verschieden von Serenade).
„Serenissimus, l. — 1) Heiterster, Mildester; 2) Durchlauchtigster; Seine Durchlaucht (als Titel und Benennung regierender Fürsten).
†Serge, fr., Dienstzeug, Sarsch (gekreuzter oder geköpperter Wollen-, Seidenzeug).
„Sergeant, -gent, fr. engl. — 1) Obermann, Feldwebel (Obermann der Stockner oder Stockmeister (Corporals); 2) Gerichtsdiener; 3) Zwinge, Schraubenzwinge; 4) öffentlicher Ankläger (bei den Engländern); 5) ††Ehrentitel unter den ersten Rechtsgelehrten in England.
„Sergent de Bataille, fr. — Schlachtordner (ein Oberkriegsdiener beim frz. Heere, der nach dem Befehle des Feldherrn dasselbe zum Schlagen ordnet).
„Sergent-Major, fr. — 1) Oberstwachtmeister (besonders in einer Festung); 2) Leibwaffner, Feldwebel.
„Sergent-Major-artificier, fr. — Oberfeuerwerker.
„Séria, l. — ernsthafte Dinge.
„Série, v. l. it. — Reihe, Aufeinanderfolge, Ordnung; Zeitfolge.
„Sérieusement, fr. — 1) ernsthaft; 2) ernstlich, in vollem Ernste, ohne Scherz, Scherz bei Seite; alles Ernstes, eifrig; 3) kalt, kaltsinnig rc.
„Sérieux, fr. — 1) ernst, ernsthaft; 2) wichtig, bedeutend, ernstlich; 3) aufrichtig, wirklich, wahrhaft rc.; 4) Ernsthaftigkeit, ernsthaftes Wesen; das Ernsthafte, der Ernst.
†Serif, s. Scherif.
„Serinette (-nätt, e), fr. — Vogel-, Leyer-, Drehörgelchen; -orgel.
„Sériöh, -riös, s. Sérieux.
„Seriös'mahn, s. Sérieusement.
„Seriosität, v. fr. — Ernsthaftigkeit, Ernst, ernsthaftes Wesen; Amtsgesicht, -miene rc.
†Seriphischer Frosch, v. gr., 1) Stummer, Laut-, Stimm-, Sprachloser, (wie nach der alten griechischen Sage die Frösche auf der Insel Seriphos (eine der Sporaden im Aegeischen Meere), welche nicht quakten); 2) verschwiegener, einsylbiger Mensch; 3) Gesangsunkundig rc. (uneigentl.).
„Seriphium (-phum), gr. l. } — See-
„Seriphon, -riphion, gr. } wermuth; franz. Wermuth.
„Séris, gr. l. — Süß-, Garten-wegwarte (was Endivie).
„Serissa, gr. l. — stinkender Wolfsdorn.
„Sermocinatión, v. l. — Redendeinführung; Verwirklichung (Redekunst).
„Sermologie, v. l. gr. — 1) Rede-, Predigtlehre; 2) Predigtsammlung (Päpstliche, die man ehedem an gewissen Festen in der röm. Kirche dem Volke vorzulesen pflegte).
„Sermón, l. fr. — 1) Rede, Predigt; 2) Kanzel-, Altar-, Standrede.
††Seronge (Séronsch), ostd. fr., Name eines gemalten ostindischen Baumwollenzeuges oder Zitzes.
†Sérons, Serrons, port. fr., Schließen, Ledertaschen, -säcke (worin die Portugiesen rc. z. B. Indigo, Cochenille, Mandeln rc. versenden).
„Serös, v. l. — gerinn-, blutwässerig.
„Séro sapiunt Phryges, l. — 1) die Phrygier werden spät klug (wie sie im Rufe bei den Alten standen); 2) mit dem Weisheitszahne hat es (bei ihm, -ihnen) Zeit bis zu 40 Jahren (ein Sprichwort,

das den Schwaben, jedoch mit Unrecht und nur im Scherze gilt).
„Serosität, v. l. fr. — Gerinn-, Blutwässerigkeit (des Bluts, der Säfte).
„Sèro veniéntibus ossa, l. — die Beine den Spätlingen, wer zu spät erscheint bei Tische, findet Gräte statt der Fische.
„Sèrpahn, s. Serpent.
„Sèrpahntein, s. Serpentin, 2) 3) 4).
†Sèrpano, it., Schlangenrohr, -baß (schlangenförmiges Blaßwerkzeug).
„Serpènt, v. l., was Sèrpano.
†Serpènte-Papier, v. l. fr. ägypt., Seidenschreibwad; Schlangen-, Durchzeichnungspapier.
„Serpentin, v. l. — 1) Schlangenstein; 2) †Feldschlange (Grobgeschütz alter Art zu 24 Pfund Eisen); 3) Schlangenröhre (Wundarzneikunst); 4) Schlangenholz (roth mit schwarzen Flecken, kommt aus China).
†Serpentinèlle, v. l it., Feldschlängchen (altes Grobgeschütz zu 1/2 Pfund Eisen).
†Serpentinische Verse, v. l., Schlangenverse (die einerlei Anfangs- und Endworte haben).
„Serpentin-Stein, v. l. — Schlangenstein (von schwärzlicher oder grüner Farbe, mit gelben und röthlichen Flecken; gehört unter die Speck- oder Saifensteine und dient zu allerhand Gefäßen und Geräthschaften; was Ophit).
†Serpentist, v. l., Schlangen(baß)bläser (s. auch Sèrpano).
„Serpỳllum, gr. l. — Quendel, Hühnerkohl, -klee ꝛc.
„Serr, s. Sir.
†Serràdschtw, türk., Waffenreiterei (die im Kriege ein jeder türk. Bassa nach seinen Einkünften zu stellen hat).
†Serràil, s. Sèrail.
„Serràta, l. — Bathengelchen, Gamanderle, Vergißmeinnicht (was Chamädrys).
„Serràti (numi), l. — Sägen-, Kerbmünzen (alte röm. Silbermünzen, die größtentheils noch von den Consuln herstammen, und nachher unter den Kaisern einen ausgekerbten Rand erhielten, um sie von den Futter- oder Falschmünzen desto eher unterscheiden zu können).
†Sèrre, pers., Sonnenstäubchen (wie ein Werk über den Sonnendienst von dem Perser Feisi-der-Jeder heißt).
„Serre-file, fr. — 1) Bind-, Schließreihe; 2) Hintermann (letzter Mann im Gliede einer Wehrreihe).
„Serre-tête, fr. — 1) Mützenband; 2) Kopfbinde; 3) Backenzwinge (Wundarzneikunst).
„Sèrr-fil, s. Serre-file.
†Serriglas, was Serràdschiw.
†Sèrrion, ostd. fr., Pracht-, Staatssänfte (worin sich der König von Pegu bei Feierlichkeiten tragen läßt).
„Serron, fr. — Verschlag, Kiste, Waarenkiste ꝛc.
„Sèrr-tät, s. Serre-tête.
†Sersch, s. Serge.
„Serschahn, t, s. Sergent und Sergeant, 2).
„Serschahn d'Batàlli, s. Sergent de Bataille.
„Serschahn-Maschòr. s. Sergent-Major.
„Serschahn-Maschòr-artifisieh, s. Sergent-Major-artificier.
††Sersùkers, ostd. holl., Name eines Halbseidenzeuges aus Bengalen.
„Sèrtifikah d'òirschin, s. Certificat d'origine.
„Sèrtifikatòr, s. Certificateur.
††Sertòrius, l., ein Sabiner aus Nursia, trat wider den Pompejus Magnus mit Cinna auf Marius Seite und focht in Spanien glücklich. Sowohl dessen eigene, als die an ihn von mehreren unzufriedenen Kriegsobern geschriebenen Briefe fielen dem Pompejus bei Eroberung Spaniens in die Hände. Er ließ dieselbe großmüthig verbrennen, um den Unzufriedenen und Abtrünnigen einen Weg zur Rückkehr offen zu lassen ꝛc. (Plutarch).
„Sèrt-parthie, s. Certe partie.
„Sèrum, l. — 1) Gerinn-, Blutwasser; 2) Molken.
„Servante, fr. — 1) Dienerin, Magd; 2) Dienstmagd, -mädchen; 3) Gläser-, Tellertischchen, Tisch-, Tafelknecht, Johann, Beitischchen; 4) Rähmchenhalter, -träger (Buchdruckerei).
„Servants d'armes, fr. — Waffenknechte, Knappen, dienende Ritter, -Brüder (beim Malteserorden die Nichtadeligen und deshalb von einem niedrigern Range, als die andern Ritter).
††Servetiàner, -vetist, v. span., 1) Anhänger des Michael Servetus (aus Arragonien, der 1531 über die Dreieinigkeitslehre seine Meinung in 7 Büchern bekannt machte, den Sohn Gottes für keine Person in der Gottheit und den heiligen Geist für eine göttliche Kraft hielt. Calvin, sein Gegner, brachte es dahin, daß er 1553 verbrannt wurde); 2) Dreieinigkeitsläugner.
„Service, fr. — 1) Dienst; 2) Dienerschaft; 3) Bedienung, Dienstleistung, Beistand; 4) Gottesdienst; 5) Seelenmesse; 6) Tracht, Gang (bei Mahlzeiten); 7) Gedeck, Tischzeug, -gedeck, Tafelzeug; Speiszeug, Tischaufsatz, -besetzung; 8) Baustoffbesorgung, -bei-

schaffung, -aufführung, -aufrichtung; 9) Ausschlag, Ausschlagort (Ballspiel); 10) Einlagergeld, -gebühr, Verpfleg-steuer.
„Service-Commission, v. fr. — Einlager-besorgungsamt.
„Service-Deputation, v. fr. — Einlager-ausschuß, -bestellamt, Krieger-, Wehr-verpflegamt.
„Service-Geld, v. fr., was Service, 10).
„Serviette, fr. — Tellertuch, Mund-, Handtuch.
„Servil (-vilisch), v. l. — knechtisch; kriechend, niederträchtig.
„Serviles, l. span. — 1) Dienende; Diener, Beamte (in Königl. Span. Dienste); 2) †Höhere, Stände; Königlichgesinnte, Königsfreunde (in Spanien, besonders v. 1822, 23); 3) Dienst-, Anhängbuchstaben (deren es 11 im Hebräischen giebt; nämlich: a, b, h, j, k, l, m, n, sch, t, v oder w; man hat sie in folgende 2 Gedächtnißsprüche gebracht: 1) Moschäh katàb, eleinu; 2) Eliàh niktàb schemò).
„Servilität, v. l. — Knechtheit, Kriecherei rc.
„Serviren, v. l. — 1) dienen, bedienen; 2) anrichten, auftragen, aufwarten; 3) versehen, vorlegen; 4) ausschlagen; an-, ausspielen (Ballspiel); 5) Dienste thun, brauchbar seyn, nützen; 6) gebrauchen, benutzen; 7) im Dienste seyn, - stehen.
„Servis-Commission, -Deputation, s. Service-Commission, -Dep. rc.
†Serviten (Servi S. Mariä), v. l., Dienstmönche (deren Orden 1252 (nach andern 1232) von 7 florentinischen Edelleuten nach der Regel des Augustins gestiftet, von Alexander 4ten bestätigt, nachher aber von Martin 5ten unter die Bettelorden gezählt wurde. Sie kleiden sich schwarz und bestehen aus Mönchen und Nonnen rc.).
„Serviteur, fr. — 1) Diener, Aufwärter, Bedienter, Da bin ich; 2) gute Nacht, damit ist's aus, zu Ende; 3) Bückling, Verbeugung; 4) was Servante, 3).
„Servitia, l. — Dienste, Frohnen, Frohn-(Herren)dienste.
„Servitia determinàta (- indeterminàta), l. — bestimmte, gemessene (unbestimmt rc.) Frohnen.
„Servitia manuària, l. — Handdienste, -frohnen.
„Servitia vasallitica (- militària), l. — Lehens-, Ritterdienste.
„Servitia venatòria, l. — Jagdfrohnen.
„Sèrvitus jùris pascèndi, l. — Huth- und Triftgerechtigkeit.
„Sèrvitus rùstica, l. — Güterverbindlichkeit, -beschwerde.
„Sèrvitus stillicìdii, l. — Traufrecht.
„Sèrvitus urbàna, l. — Gebäudeverbindlichkeit, -beschwerde.
„Sèrvitus vià, l. — Weg-, Durchfahrtsrecht.
„Servitùt, v. l. — 1) Dienstbarkeit, Knechtschaft; 2) Zwang, Last, Beschwerlichkeit; 3) Gutsverbindlichkeit, -beschwerde, Haftlast, -beschwerde; Gerechtigkeit (z. B. Weid-, Durchgangs-, Trauf-, Durchfahrts-, Wässerungs-, Bauverhinderungs-Beschwerde, -Gerechtigkeit).
„Servitut-Licht, v. v. — Zwangs-, Gerechtigkeitsfenster.
„Servìz, v. l., s. Service, 10).
„Sèrvum imitatòrum pecus, l. — viehisch-dummer Nachäffer, dienstbares Nachbetervieh rc.
„Sèrvus Servòrum (Dèi), l. — Knecht aller Knechte, Diener aller Diener (Gottes) Beischrift oder Beiname des Papstes; von Gregor dem Großen zuerst gebraucht).
„Serwahn d'àrme, s. Servants d'armes.
„Serwànt, s. Servante.
„Serviett, s. Serviette.
†Serwiles, s. Sèrviles, 2).
„Serwiren, s. Serviren rc.
„Serwis, s. Service.
„Serwis-Commission, s. ebd.
„Serwis-Deputation, s. ebd.
„Serwis-Geld, s. Service-G.
„Sèrvitör, s. Serviteur.
„Serw'làt-Wurst, s. Cervel.
„Sèsam, v. gr. — Flachsdotter.
„Sèsam-Oel, v. v. — Flachsöl.
„Sesamoides, gr. l. — 1) Flachsdotter-gleich; 2) Großstern (auflösende und abführende Pflanze der wärmern Länder); 3) Linsen-, Gelenkbeinchen, -knöchelchen.
†Sèsban, ägypt., Bocksbart, indischer Bocksbart (Baum, dessen Same die Verdauung befördert).
„Sèschur, s. Séjour.
„Seschurniren, s. Séjourniren rc.
„Sèsel, v. gr. — Bergfenchel, -kraut, Steinkümmel rc. (kommt als Antheil in den Theriak).
„Seselite, v. gr. } — Dorn-, Strauch-,
„Sèsilum, gr. l. } Heckenschnecke.
„Sèsia, gr. l. — Schabenfalter (Dämmerungsvogel, -schmetterling).
††Sesòstris, ägypt. l., Name eines ehemaligen Königs von Aegypten, der bei einem Siegesfeste lauter gefangene und an seinen Wagen gespannte Könige sollen geführt haben (Plinius, Val. Flaccus, Auson rc.).
„Sesquipedàlisch, v. l. — 1) anderthalb-

füßig, -schuhig; 2) hochtrabend (im Reden, Schreiben; uneigentl.).

„Sesquipedalität, v. l. — 1) Anderthalbfüßigkeit; 2) das Hochtraben, Stelzengehen (im Reden, Schreiben).

„Session, v. l. — Sitzung, Raths-, Gerichtssitzung, -versammlung.

„Sessions-District, v. l. — Amts-, Gerichtsbezirk (wie z. B. das Lauenburgsche in 4 dergleichen Bezirke seit 1820 eingetheilt ist).

„Sessions-Tag, v. l. — Sitzungstag, Rathstag rc.

†Sessling, was Sechsling.

†Sester, v. l. fr., 1) Sechstel (oder der 6te Theil eines Ganzen vom l. Sextarius); 2) Metzen; 12 Sri; 1 Scheffel; 3) 1 Sri (von verschiedenem Maß, nach Verschiedenheit des Orts); 4) ††Flüssigkeitsmaß zu 8 Pinten (auch mehr und weniger; z. B. in Strasburg zu 11 Kannen, in Basel der große Sester zu 16 Becher (gleich 1630 frz. Würfelzoll), der kleine die Hälfte, oder 8 Becher); 5) Name eines Stück Feldes, worauf ein Scheffel oder Metzen kann ausgesäet werden.

†Sestertium (oder mille Sestertium, -tiorum), l. Dritthalbtausend Aß (Betrag von 1000 Sestertien oder 2500 Aß oder 250 Denars, bei den alten Römern; s. zugleich Sestertius).

†Sestertius (Sesquitertius), l., 1) Dritthalbaß (altrömische Silbermünze zu $^1/_2$ Aß); 2) $^1/_4$ röm. Denar (von 10, zuweilen auch 16 Aß); 3) $^1/_8$ Unze oder 1 Quentchen; 4) 1 leichter Groschen oder 7 bis 9 Meißner Pfennige (zu Plinius Zeiten kamen bei den Römern die Silbersestertien in Abgang, und dagegen die Kupfersestertien in Gebrauch).

„Sestetto, it. — Sechstönung, -stimmung, -gesang, -spiel, -stück (Tonstück zu 6 Stimmen).

†Sesthalf, holl., Sechsthalb (eine holl. Silbermünze (ehedem zu 6, jetzt zu $5^1/_2$ Stüver; unsers Gelds ungefähr $3^1/_2$ Groschen: heißt auch Quaatsschilling).

†Sestino, it., Sechstelstück (kleine, lombardische Kupfermünze zu $^1/_6$ Soldo).

††Sethiten, v. hebr., Verehrer des Seth, Sethsglaubige, -anbeter (ehemalige Irrglaubige aus Valentin in Frankreich, welche den Seth (Sohn Adams) wie einen Heiligen verehrten).

†Setieh, s. Setier.

†Setier, fr. was Sester.

„Seton, fr. — Haarschnur (Wundarzneikunst).

†Sett-le-wah, s. Sept le va, 2).

††Seufzer, nannte man in Sachsen ehedem diejenigen Sechser, welche der Schwedenkönig Karl der 12te, als Inhaber des Landes, im Jahr 1709 aus 1löthigem Silber, und kaum 2 Pfennig innern Werths, mit dem Stempel von 1701 bis 3 ausprägen ließ. Jedermann seufzte, der sie als Bezahlung annehmen mußte, besonders da dergleichen bei 600000 Thaler sollen in Umlauf gesetzt worden seyn.

†Sevaranton, v. gr. fr., indischer Trompetenbaum (mit platten oder flachen Zweigen).

„Sever, v. l. — ernst, streng.

††Severambien, ein erdichtetes Wort und Land zur Bezeichnung einer möglichst vollkommenen Staatsverfassung; schreibt sich aus dem 18ten Jahrhundert her und gilt auch für Platonische Republik oder Utopien.

†Severin, v. l., was Souverain d'or.

„Severität, v. l. — Ernst, Strenge, Schärfe; Härte, Grausamkeit.

†Sevigniana, fr. l., Gedanken, Stellen aus Sevignes Schriften.

„Sevir, l. — 1) Sechsmann, Gesechstmann (einer von den 6 Männern des alten Roms, die theils im Heere, theils in Rechts- und Bürgersachen ausgezeichnete Aemter begleiteten); 2) Reiterei-Befehliger, -Oberster; 3) Gesechst-Priester (beim Augustusdienste; was Sextumvir).

„Sevirat, v. v. — Sechsmännerschaft, -amt, -würde (s. den vor. Art.).

†Sewinjana, s. Sevigniana.

„Sexagenal-Stäbchen, v. l. — 60theilige Bruchrechnungs-Stäbchen (viereckig geformt und im 17ten Jahrhundert von Reyher in Kiel erfunden. Sie dienen zur leichtern Vermehrung und Theilung der 60theiligen Brüche).

„Sexagenarius, l. — sechzigjähriger Mann, Sechziger.

„Sexagesimä-Sonntag, v. l. — Zweiter Vorfasten-Sonntag (als 60ster Tag vor Ostern).

„Sexagesimal-Rechnung, v. l. — Sechziger-Bruchrechnung.

„Sexangulärisch, v. l. — sechswinkelig, -eckig.

„Sexangulum, l. — Sechswinkel, -Eck.

„Sexennium, l. — Jahrsechst (Zeitraum von 6 Jahren.

„Sexta, l. — 1) sechste Schulabtheilung, Sechstschule; 2) sechster Ton, Sechste (was Sexte).

„Sextane, v. l. — sechstägiges Fieber.

„Sextaner, v. l. — Schüler der 6ten Abtheilung, Sechstschüler.

„Sextans, l., was Sextant, 2).
„Sextant, v. l. — 1) Sechstelkreis, Sechtelshöhenmesser (von 60 Graden); 2) Sechstels-Aß (altrömisch; etwa 6 bis 8 Pfennig) 3) Sechstels-Nößel (altröm. Flüssigkeitsmaß zu 2 Kyathen).
„Sextarius, l. — Nößel, $^5/_8$ Maß (oder 12 Kyathen bei den alten Römern, und das gewöhnliche Trinkmaß des Kaisers Augustus; nach Sueton).
„Sexte, v. l. — 1) Sechston (vom Grundtone der 6te; z. B. a, von c); 2) Sechsuhrgebet (in der römischen Kirche); 3) sechstes Buch der Decretalien (vom Papste Bonifacius dem 8ten, aus dem 13ten Jahrhundert).
„Sextern, v. l. — Sechsbogen-Heft.
„Sextett, was Sestetto.
„Sextilis (mensis), l. — der sechste Monat (im altrömischen Jahre, vom März an gerechnet, und der dem K. August zu Ehren nachher gleichbenannte Monat).
„Sextilis radius, l. } — Gesechstschein
„Sextil-Schein, v. v. } (wenn 2 Wandelsterne im Thierkreise 60 Grade von einander abstehen).
„Sextula, l. — Sechstelunze (4 Scrupel oder $1^1/_3$ Quentchen, als altrömisches Gewicht; s. auch Duella).
„Sextum (praeceptum), l. — Sechstes (Gebot).
„Sextum, pecciren contra, v. l. — gegen, wider das 6te Gebot fehlen, sündigen.
„Sextumvir, l. — 1) Gesechstmann; 2) Gesechstpriester (beim ehemaligen Vergötterungsdienste des römischen Kaisers Augustus; was Sevir, 3).
„Sextupliren, v. l. — versechsfachen.
„Sextuplum, l. — Sechsfach, das Sechsfache.
„Sextus, l. — 1) der Sechste (in der Reihe, Ordnung); 2) ††altrömischer Vorname.
„Sexual, -uell, v. l. — geschlechtlich, Geschlechte betreffend, angehend.
„Sexual-System, v. l. gr. — Geschlechtsordnung, -eintheilung (der Pflanzenarten nach ihren Geschlechtstheilen).
„Sexual-Trieb, v. l. — Geschlechtstrieb ꝛc.
„Sexus, l. — Geschlecht, Art.
„Sexus sequior, l. — 1) geringeres, nachfolgendes, zweites Geschlecht; 2) weibliches Geschlecht.
†Seydani, -davi, v. trk. Seide von Sayd (in der Levante).
†Seymiti, poln. Gemeinde-, Reichs-Versammlung, Reichstag.
†Seyn-Brief, s. Zeynbrief.
†Seyra, tat. Name eines Gewichts in der Mongolei zu etwa 2 Pfund.

„Sf. s. Sforzando.
„Sforzando, it. — 1) zwingend, anstrengend ꝛc.; 2) verstärkend, verstärkt, stärker (im Tonausdrucke; Tonkunst).
„Sfumato, it. — 1) geräuchert, rauchig; 2) mit unbestimmten Umrissen, rauchartig (gezeichnet, gemalt).
„Sfz. s. Sforzando.
„Sgraffito, it. — 1) gekratzt, -schaben, zerkratzt, durchkreuzt; nach Polidor gezeichnet, gemalt (s. auch Schraffirt); 2) Kratzmauerzeichnung (wobei die Mauer mit schwarzem Kalke überzogen und dann geweißnet ist. Mit einem Stifte den Ueberzug wieder abgeschaben, erscheint die Zeichnung wie ein Kupferstich).
„S. h. s. Salvo honore.
†Shahmyana, ind., Zelt, Feldlager.
†Shahnamu, was Schachnameh oder Schahname.
†Shaikhul Islam, arb. trk., Haupt der Auserwählten, oberster Priester (was Scheik-Ulislam).
†Shaking-Quakers, } engl. amr., Schütt-
†Shakers, } ler, schüttelnde Zitterer (Name einer Glaubenszunft, die vor mehr als 50 Jahren von Anna Lee zu Neu-Libanon in Connecticut, in Nord-Amerika, gestiftet wurde. Sie zeichnet sich durch Reinlichkeit, Fleiß und Geschicklichkeit, durch Ehelosigkeit, Gütergemeinschaft und Menschenfreundlichkeit aus).
†Shal, s. Shawl.
†Shan-hu, chin., Drossel (aus China).
†Shastra, hindost., heiliges Buch der Indier.
†Shawie, amr., Eisen (wie es die Bewohner von Nortonsound, nächst der Beringsstraße, im nördlichen Amerika, nennen; was Sowie).
†Shawl, pers. engl., Schulter-, Leib-, Schlapp-, Umschlagtuch (Zeug fürs Frauenzimmer, der sowohl aus rohen, als gefärbten feinen Ziegenhaaren, mit zum Theil allerhand Streifen und Zeichnungen, ursprünglich aus Tibet ꝛc. kommt; längst aber auch von den Engländern und Franzosen aus sehr feiner Wolle täuschend nachgemacht wird; ja die Letztern (z. B. ein Terneaux) liefern von den nach Perpignan und die Gegend um Paris seit etlichen Jahren durch Joubert ꝛc. verpflanzten, tibetanischen Ziegen bereits die schönsten und billigsten Haarzeuge, was in Zukunft auch für Teutschland nicht ohne Nutzen seyn wird).
†Shelling, s. Shilling.

†Shell-Lac, ostd. engl., Schalen-, Scheibenlak (wie es von den geschmolzenen Zellen der Blattläuse, durchseihet und zu dünnen Scheiben gegossen, aus Ostindien kommt).

†Sherif, arb. trk. engl., 1) was Cherif; 2) königl. Befehlsvollzieher, geschworener Vorgesetzter, Abgaben-, Strafgeldereinzieher (in England).

†Shilling, eng., was Schilling.

„Shire, eng. — Grafschaft.

†Shrubb, eng., Punschsaft (aus Arak, Läuterzucker und Citronensaft bereitet; wird zum Punschmachen im Handel geführt).

„S. J., s. Societas Jesu.

„Si, l. it. — 1) wenn; 2) ja; 3) das H (in der Tonleiter).

„Siagónagra, gr. — Kinn-, Kinnladengicht.

„Siagonóte, v. gr. — Breitkiefer, -maul (Fischart).

††Siáka, jap., Lehre, Gesetz des Siáka (Stifter des Japanischen Glaubens; wornach unter andern das Tödten irgend eines Geschöpfs und der Genuß jeden starken Getränks verboten ist; s. auch auch Yaca).

††Siako, jap., Priester des Siáka-Bekenntnisses, der Siáka-Lehre (s. auch Yaco).

„Sialism, us, v. gr. l. — Speichelfluß, -heilung.

†Sialit, ostd. fr., Rosenapfelbaum (aus Ostindien).

„Sialógisch, v. gr. — speicheltreibend, -fördernd, -abführend.

„Sialogóg, v. gr. — Speichelkranker, Speichler.

„Sialogógisch, v. gr. — speichelabführend, -treibend rc.

„Sialographie, v. gr., was Sialologie.

„Sialologie, v. gr. — Speichellehre, -kunde.

„Sialológisch, v. gr. — speichel-, geiferlehrig, -kundig.

††Siam, ostd., 1) Name eines Königreiches und dessen Hauptstadt in Ostindien; ist reich an Erz, besonders Zinn, und hat die größten Elephanten der Welt; 2) †Siams-, Stutzkugel, -spiel (mit einer platten, abgestutzten oder geeckten Kugel).

„Siáma, ind. — 1) schwarz; 2) †Beiname der indischen Göttin Parawáti, als Verderberin oder Rachegöttin.

†Siamás rc.
†Siámoas' rc. } s. Siamoise.

†Siamoise, ostd. fr. Siamszeug (halbseiden, halbbaumwollen; kommt aus Hinter-Indien von Siam; wird aber auch anderwärts verfertigt und nachgemacht).

†Siamoise-Fabrik, v. ostd. fr., Siamszeugwerkerei.

†Siampáne, v. ostd., Küstenschiff, chinesische Jagd (Art Jacht oder Felucke mit 1 Segel und 6 Rudern).

Siams-Fieber, v. ind., gelbes Fieber (besonders wie es auf den Inseln und dem Festlande von Amerika zuweilen ausbricht).

†Siár, ostd. malay., Heldengedicht (worin das Reimmaß, wie im Pantun, s. d. Wort, 8 bis 12 Laute hat; z. B.
(⏑) – ⏑ ⏑ – ⏑ | ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑
– ⏑ – ⏑ | – ⏑ – ⏑).

†Sibarit, s. Sybarit.

†Sibben, s, schott., Lustseuche (der Schottländer, eine ansteckende Abartung der bekannten, von Amerika abstammenden Krankheit rc.).

†Siberit, -birit, v. sibir., rother Schörl, feuerfester Aschenzieher, -bläser (aus Sibirien).

„Sibi et Suis, l. — Sich und den Seinigen, oder seinem Hause (als Denkmal, z. B. gestiftet).

†Sibon, afr. fr., Rundkopf, rundköpfige, afrikanische Natter.

†Sibylle, n, v. gr., 1) Weissagerin, weissagende Frau, Jungfrau (deren es bei den Griechen und Römern mehrere gab, worunter namentlich, als die merkwürdigsten, folgende zehen: die Cumánische, Delphische, Erythräische, Hellespóntische, Kumäische, Libysche, Persische, Phrygische, Sámische und Tiburtinische; 2) ††weiblicher Vorname; 3) †alte, beredte, vielwissende Jungfer; 4) weise Frau, Frau Sabine, Kaffeefrau rc. (die aus Befragen aus dem Kaffeesatze ihre Weisheit offenbart rc.).

†Sibyllinisch, v. gr., wahrsagerisch.

†Sibyllinische Bücher, v. v., Weissagungsbücher (darunter versteht man vornämlich jene Drei (von anfänglich Neun) noch übrig gebliebenen Bücher, welche die Sibylla Cumana verfaßt, und an den römischen König Tarquinius den Stolzen um denselben Preis von 900 Kronen (welche sie für alle 9 forderte, und weil er sich nicht dazu verstehen wollte, je 3 und 3 Bücher in seiner Gegenwart unter gleicher Forderung verbrannte), zuletzt noch käuflich erlassen hatte. Man verwahrte diese 3 Schriftrollen im Apollotempel zu Rom und zog sie bei wichtigen Ereignissen und Staatsangelegenheiten unter großen Feierlichkeiten zu Rathe, bis sie im Kriege zwischen Marius und Sulla und

beim Brande des Kapitols im Rauche aufgingen. An ihre Stelle kamen sodann die von mehrern abgeordneten Römern gesammelten Aussprüche und Verse der andern Sibyllen, welche nun eben so, wie jene verlorenen Bücher, aufbewahrt und benutzt wurden).

†Sibyllinische Verse, v. gr. l., Weissagungsreime, -verse, -sprüche (sind die in griechischen Sechsmessern (Hexametern) geschriebenen 8 Bücher mit sogenannten Sibyllenaussprüchen, die aber vieles enthalten, das nicht blos aus heidnischen Schriften gesammelt ist, sondern sogar aus den Schriften des alten und neuen Bundes mitunter entlehnt zu seyn scheint; weßhalb man das Ganze einigen unbekannten Christen zuzuschreiben pflegt).

„Sic, l. — 1) so, also; 2) so ist es, so steht es, so heißen die Worte; 3) wie? ei! man sehe doch! ꝛc. (im Spott oder Tadel).

†Sicambrier, v. celt., Name eines altteutschen Volksstammes, der die Gegenden des heutigen Gelderns und Clevens bewohnte.

††Sicània, span. l., älterer Name der Insel Sicilien (Horaz, Virgil).

„Sicario, l. it. — Meuchelmörder, Straßenräuber, Bandit.

†Sicàrra (-ro, -ros), v. span. (cigàrra), Tabacksröllchen, Petumsröhrchen, -würstchen ꝛc. (Taback, der Fingerslang zusammengerollt, nur an einem Mundstücke, oder auch ohne solches geraucht und besonders für das spanische Frauenzimmer sehr niedlich mit Stroh umflochten wird).

††Sicca, hindost., Name eines Silberstückchens zu 8 Annas, im Königreiche Nepal, oder beiläufig 14 franzöſ. Deniers.

„Siccàntia, l. — trocknende Arzneimittel.

„Sicco pede, l. — 1) trockenen Fußes; 2) stillschweigend (übergehen).

††Sicera, s. Sikera.

„Sic ènnt fata hòminum, l. — so ist der Lauf der menschlichen Schicksale, so geht es in der Welt.

††Sichäus, phön. l., hieß ein Priester des Herkules, Gatte der Elise, oder Dido, ein sehr reicher Mann, den sein Schwager Pygmalion tödtete, was Dido veranlaßte, mit ihren Schätzen zu entfliehen und sich in Afrika anzusiedeln ꝛc. (s. auch Karthàgo).

„Sicherheits-Ventil, v. l. — Sicherheits-Windklappe, -Luftklappe.

†Siciliàna, gr. it., Sicilianischer oder Sicilischer Schäfertanz (wird in Sicilien gewöhnlich im $^6/_8$ oder $^3/_4$ Zeitmaße getanzt).

††Siciliànische Vesper, v. gr. l. it., heißt jenes durch Verbrechen veranlaßte, schreckliche Blutbad, welches die Sicilianer, der Herrschaft Karls von Anjou (Anschuh) müde, an Ostern 1282 Abends zur Betglocke unter den Franzosen in Messina ꝛc. anrichteten, und wobei auf der ganzen Insel über 8000 derselben niedergemetzelt wurden. Peter der 3te von Arragonien benutzte diese Gelegenheit, die Sicilianer zu unterstützen und dadurch die Insel unter spanische Herrschaft zu bringen ꝛc.

†Siclliker, -licus, v. gr. l., Name eines Gewichts zu 6 Scrupel oder $1^1/_2$ Sechstel-Unzen, oder $^1/_2$ Loth.

†Sicilidtisch, -cilisch, s. Sikelisch ꝛc.

„Sic itur ad àstra, l. — so geht's zu den Sternen, -aufwärts; so gelangt man zu Ehren.

†Sickingfond, eng., Volksschuldenzahlungsstock (in England).

†Sicon, amr., Eis (in der Sprache der Eskimoer).

„Sic trànsit glòria mùndi, l. — so vergeht die Herrlichkeit der Welt ꝛc.

„Sic vòlo, sic jùbeo (stat pro ratiòne voluntas), l. — so will, so befehle oder verlange ich es (statt der Gründe gilt mein Wille); (Zwingherren-Sprache).

„Sideràl-Jahr, v. l. — Sternjahr, -umlaufszeit (scheinbare, der Sonne, von einem Sonnen(Fix)sterne an gerechnet, bis wieder zu demselben; was Siderisches Jahr).

„Sideràl-Magnetismus, v. l. gr. — Gestirnhellsichtkunst, -hellseherei (geheimkräftige Heilung, vorgeblich durch Gestirneinflüsse).

„Sideratiòn, v. l. fr. — 1) Gestirnung, Gestirnstand; 2) Gestirneinfluß; 3) Schlagfluß, plötzlicher Schlag (als ob er durch den schädlichen Einfluß eines Gestirns möchte erfolgt seyn).

„Sidèrion, gr. l. — Eisen-, Erzkraut (das nach Plinius alle von Eisen herrührenden Wunden heilen soll).

„Sidèrisch, v. l. — sternig, zu den Sternen gehörig, die Gestirne betreffend, durch sie bestimmt.

„Sidèrischer Monat, v. l. — Sternmonat (angenommene Umlaufszeit des Mondes von einem gewissen Sonnen(Fix)sterne, bis wieder zu demselben).

„Sidèrisches Jahr, v. l. — Sternjahr (scheinbare Umlaufszeit der Sonne von dem Stande eines Sonnen(Fix)sterns an gerechnet, bis sie wieder zu demselben kommt; was Sideràl-Jahr).

„Siderismus, gr. l. — 1) Eisen=, Erzwitterung, =schmeckerei; 2) Gestirneinflußlehre, =wesen (mitunter).
„Siderite, v. gr. — Moor=, Sumpferz; blaue Eisenerde, natürliches Berlinerblau.
„Siderocalcite, v. gr. l. — Eisen=, Braunkalk.
„Siderodendron, gr. — Eisenbaum.
„Siderographie, v. gr. — Erz=, Stahlstecherkunst.
„Sideroklepte, v. gr. — 1) Eisendieb, =räuber; 2) Blauzieher, Glashellfärber (Erz= und Glaskunde).
„Siderolithe, v. l. gr. — Gestirnstein, Stern=, Strahlenvielarm.
„Sideromantie, v. gr. — Erz=, Eisen=, Funkendeuterei, =wahrsagerei.
„Siderotechnie, =technik, v. gr. — Eisenbearbeitungskunst, Eisenhüttenkunde.
„Siderotete, v. gr. — Eisenleuchtstoff (Scheidekunst).
„Sideroxylon, gr. — 1) Eisenholz, Holzeisen, hölzernes Eisen; 2) etwas Widersprechendes; ein Unding.
„Sider pareh, s. Eidre paré.
„Siderurgie, v. gr., was Siderotechnie.
„Si diis placet, l. — 1) wenn es den Göttern, dem Himmel, gefällt, wenn es der Himmel will; 2) wenn es so weit kommt, damit hat es noch Zeit (spöttelnd).
†Sidney=Erde, v. eng., Vielinselsand (Australsand).
„Si=d'wahn, s. Ci=devant.
„Siècle, fr. — Jahrhundert.
†Siegel, s. Sigel, nebst dem Weitern.
†Siegrist, v. l., Küster, Meßner.
†Siegwartisiren, empfindeln (wie Müllers Siegwart, der bekannte Liebesschäfer), mondfaseln.
„Siek'l, s. Siècle.
†Siel, ndrtsch., Schleuse, Ablaß=, Schwellfalle (bei Dämmen, Flüssen ꝛc.).
†Sienit, v. ägypt., Afterschörl, =körnling (aus Oberägypten).
„Sierra, span. — 1) Säge; 2) †Zackenberg, =gebirge (in Spanien ein weitläufiger Bezirk, wo die Berge wie Zähne an einer Säge auf einander folgen).
†Siesta, e, v. span., Mittagsruhe, =schlaf (während der drückendsten Sommerhitze sowohl in Spanien, Portugal, Frankreich und Italien, als neuerer Zeit mitunter auch in Teutschland gebräuchlich).
„Sieur, fr. — 1) Herr; 2) Grund=, Guts=, Lehensherr.
†Siva, s. Siva, 2).
†Sifak, ostd., Weißaffe von Madagaskar (heißt auch Duk).

„Siffleh, s. Sifflet.
„Sifflet, fr. — 1) Pfeife, Pfeifchen; 2) Flötenstimme, =zug, kleine Flöte (von $1^1/_2$ bis 2 Fuß Ton; Orgelbau); 3) Luftröhre, Gurgel, Kehle; 4) das Auszischen, Auspfeifen (z. B. im Schauspiele); 5) Afterschnitt (Pferdarzneikunde).
„Siffleur, fr. — 1) Pfeifer; 2) Auszischer, Auspfeifer (z. B. eines Schauspiels ꝛc.); 3) Waldteufel (amerikanischer Affe); 4) Blutfink, Gimpel, Dompfaffe.
„Siffliren, v. fr. — pfeifen; auspfeifen, auszischen.
„Sifflör, s. Siffleur.
„Sifwunn, chin. — 1) leerer Raum; 2) Niete, Hohlzahl.
„Sigätt, e, s. Signette.
„Sigaleon, =lion, ägypt. gr. — 1) stillschweigend; 2) †Gott des Stillschweigens (bei den alten Aegyptiern und Griechen; was sonst auch Harpokrates; s. dieses Wort).
†Sigaline, gr. fr., stacheliger Ginsterbaum (aus Amerika; wird wegen seines Wohlgeruchs um die Häuser gepflanzt).
„Sigalphe, v. gr. — Schlupfwespe, Raupentödter.
†Sigel, =gill, v. l., 1) Stichbild, Petschaft, Wappenstock, =ring; 2) Groß=, Amts=Siegel ꝛc.
„Sigillarien, v. l. — 1) Bild=, Stich=, Schnitzwerk; Puppenzeug; 2) †Geschenk=, Angebind=Feste (bei den alten Römern; sie folgten auf die Saturnalien, indem man Freunden und geliebten Personen allerhand kleine Geschenke, z. B. Ketten, Ringe, Petschafte ꝛc., zu geben pflegt).
„Sigillatim, l. — besonders, insbesondere.
„Sigillifer, l. — Siegelbewahrer.
†Sigilliren, v. l., siegeln, besiegeln, untersiegeln, versiegeln, petschiren, Wappen aufdrücken, damit versehen.
„Sigillum confessionis, l. — Beichtsiegel, Verschwiegenheitssiegel.
„Sigillum electrale, was Talisman, 4).
„Sigillum hermeticum, l. gr. — luftdichtes Siegel, luftdichte Verschließung (z. B. der Hals eines Gefäßes vermittelst des Feuers zugeschmolzen (Scheidekunst).
„Sigillum planetarum, =Solis ꝛc., was Talisman, 4).
†Sigmaförmig, v. gr., 1) zackenförmig; 2) halbkreisig, sichel=, halbmondförmig (Beides nach dem griechischen großen Σ und kleinen σ (S, s.).
†Sigmatism, us, v. gr. l., Zischfehler, häufige S=Wiederholung (z. B. es sagte dieß sein Spießgeselle selbst ꝛc.).

„Signál, v. l. fr. — 1) Zeichen, Losung, Losungszeichen, Hief, Mal; 2) Fernschrift.
„Signalement, fr. — Bezeichnung, Schilderung, Beschreibung, Kennzeichen-Angabe.
„Signál-Horn, v. l. — Hiefhorn.
„Signaliren, v. l. fr. — 1) Zeichen, Losung geben; durch Zeichen melden, andeuten; Beschreibung machen, nach der Gestalt beschreiben, bezeichnen, kenntlich machen rc.; 2) einschreiben, -zeichnen (in eine Musterungsrolle; beim Kriegswesen); 3) zu erkennen geben, hervorthun, auszeichnen, beweisen; 4) ankünden rc.
„Signalisiren (sich), v. fr. — 1) bezeichnen, durch Zeichen melden, andeuten, ankünden rc.; 2) sich auszeichnen, hervorthun (was Signaliren, besonders 3).
„Signalisirt, v. v. — 1) bezeichnet, angedeutet, angekündet; 2) ausgezeichnet, hervorgethan rc.
„Signalist, v. l. — Bezeichner, Hiefner.
„Signátum, l. — unterzeichnet, ausgestellt, unterschrieben, gesiegelt rc.
„Signatúr, v. l. — 1) Bezeichnung, Merkmal, Kennzeichen; 2) Unterzeichnung, Unterschrift, Besiegelung; 3) besiegelte Ausfertigung; 4) Bewilligungs-, Entscheidungsbrief (päpstlicher, in Gnaden- oder Rechtssachen); 5) Aufschrift, Arzneigebrauchszedel; 6) Bogenzeichen, -bezeichnung (die Zahl oder der Buchstabe auf der 1sten, 3ten rc. Blattseite eines jeden Druckbogens; Buchdruckerei); 7) Zifferung rc. (Tonkunst).
„Signét, v. l. fr. — 1) Abdruck, Eindruck; 2) Petschaft, Wappen, Hand-, Kleinsiegel (zum Unterschiede von Sigill, oder Großsigel rc. 3) Blattzeichen (im Buche).
„Signétur, l. — es werde bezeichnet, man zeichne, bezeichne es (z. B. auf dem Arzneizedel, wem das Mittel verordnet und wie es nach Zeit und Maß zu gebrauchen ist).
„Significánt, v. l. — bedeutsam, bedeutungs-, ausdrucksvoll; bezeichnend, bestimmend rc.
„Significát, v. l. — Sinn, Wortbedeutung, Verstand.
„Significatión, v. l. — 1) Bedeutung, Sinn, Verstand; 2) Anzeige, Mittheilung, Kundmachung, Eröffnung rc.
„Significativ, v. l. — bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll rc. (was Significánt).
„Significiren, v. l. — 1) bedeuten, anzeigen, andeuten; 2) bekannt machen, zu erkennen geben, eröffnen, kundmachen, -thun rc.
„Signino, it. — Kittarbeit, -mauer (ganz wasserdicht).
„Signiren, v. l. — 1) bezeichnen, unterzeichnen, unterschreiben; 2) besiegeln, ausfertigen, versiegeln; 3) stempeln, mit einem Zeichen versehen rc.
††Signok, v. ind. fr., Name einer Art Seekrebse aus den ostindischen Gewässern.
„Signóra, it. — 1) Frau; 2) Herrin, Gebieterin, gnädige Frau.
„Signóre, it. — 1) Herr; 2) Gebieter, gnädiger Herr.
„Signoria, it. — 1) Herrschaft, Gewalt, Regierung (wie ehemals im Venezianischen z. B. dieses Wort hauptsächlich das Staatsoberhaupt oder den Doge und mit diesem zugleich die drei Gerichtskammern: Pregàdi, Consiglio di Dieci und piens Collegio (zusammen etwa 266 Personen) bezeichnete, auch denselben der Titel: Signoria Serenissima, d. h. Durchlauchtige Herrschaft oder Regierung zukam); 2) Herrenheit, Herrlichkeit, Gnaden (Ehrenbenennung in der feinern ital. Umgangssprache; z. B. Vostra oder Vos-Signoria, Euere H. G.).
„Signum, l. — Zeichen, Kennzeichen, Merkmal.
„Signum exclamándi, oder exclamatiónis, l. — Ausruf-, Ausrufungszeichen (nämlich das !).
„Signum interrogándi, oder interrogatiónis, l. — Frage-, Fragezeichen (nämlich das ?).
„Signum pythagóricum, l. gr. — Drudenfuß (aus 5 großen und 5 kleinen Dreiecks).
„Signum repetitiónis, l. — Wiederholungszeichen (nämlich das :,:).
†Sigonótha, wend., Sæegotts-, Windegottspriester (bei den alten Preußen; s. auch Perdáytus).
„Siguette, fr. — Kappenmundstück (zur Bezähmung wilder, feuriger Pferde).
††Sihks, hindost., Name einer Völkerschaft und Glaubenszunft im nordwestlichen Theile von Hindostan, welche der Lehre von Nának-Schah (s. dieses Wort) zugethan sind.
††Sihm, eng., Benennung eines Getraidemaßes zu 8 Sri (oder ungefähr 1 Scheffel); 2) †Pferdlast (was einem Pferde an Holz aufgeladen wird).
†Sih-Piëß, e. s. Sir piece.
„Sihsn, s. Season.
†Sikeliótisch, -kelisch, v. span. gr. it., 1) in Sicilien eingewandert (z. B. aus

Spanien oder Griechenland); 2) zu Sicilien gehörig, Sicilianisch, ureinwohnerisch.

††Sikera, hebr. gr., Benennung eines jeden starken Getränkes, das nicht Wein ist (s. 3. Buch Mos. 10, 9. und Luc. 1, 15.).

††Sikhs, was Sihks.

††Sikspens, s. Sixpence.

„Sikyedon, gr. — Gurkenquerbruch (langer, gleicher Querbeinbruch).

„Sil, l. — Roth-, Gelbocher.

†Silahdar-} Aga, trk., Waffen-, Schwerd-
†Silhadar-} träger (des türkischen Kaisers).

†Silbe, s. Sylbe, nebst dem Weitern.

††Silber-Aurelián, v. l., Name einer altrömischen Silbermünze zu etwa 12 Kreuzer.

„Silber-Corrosiv, v. l. — Aetz-, Höllenstein (was Lapis infernális).

†Silber-Flotte, v. l. Silbergeschwader (Fahrzeuge, die jährlich von Spanien nach Westindien (namentlich nach Mexico) segeln und das dort in den Bergwerken gewonnene Silber, reich beladen, zurückbringen; s. auch Register-Schiffe).

††Silber-Groschen ließ Kurfürst Ernst zu Sachsen mit Herzog Albert und Ernst im 15ten Jahrhundert aus 15löthigem Silber, zu ½ Quentchen schwer und mit drei Spitzen oder Ecken am Wappenschilde, ausprägen; daher man sie auch Spitzgroschen nannte. Es wurden 20 auf 1 rhein. Gulden gerechnet. Die Güte dieser Münze würde jetzt dreimal so viel betragen, oder ein solcher Groschen 9 kr. werth seyn.

††Silber-Krone heißt eine niederländische Münze zu 2 Gulden 12 kr.

††Silberling war 1) bei den alten Hebräern der Name (wie Seckel) eines Gold- und Silbergewichtes; dann 2) der Name jeder fremden Münze, welche so viel, als 1 Seckel betrug, an Gewicht hatte. Ihr Werth wird im Allgemeinen zu 12 Groschen angenommen (s. auch 1. Buch Mos. 20, 16.).

„Silber-Page (-Pasche), v. fr. — Tafeljunker (der am Hofe den Fürsten 2c. bei der Tafel bedient).

„Silber-Service (-Serwihs), v. fr. — Silbergeschirr, Tafelsilber, silbernes Tischgeschirr, -Tafelzeug, -Speisegeräthe 2c.

†Silber-Zaine, v. sächs., Stab-, Stangensilber (das in lange viereckige Stäbe (Zaine) gegossen ist).

†Silehdar-Aga, was Silahdar-Aga.

††Silén, s. Silénus, 2) 3).

„Siléne, v. gr. — Leinkraut.

†Silentiárier, v. l., 1) Schweiger; 2) Stillmönche (welche, wie die Trappisten, ein ewiges Stillschweigen (Nichtsprechen) gelobt haben. s. auch Silentiárius.

„Silentiárius, l. — 1) Schweiger; 2) Stillmönch; 3) ††ehemaliger Amtsname der römisch-kaiserlichen Geheimen-Räthe, die nur in Sachen, welche Verschwiegenheit erforderten, zu Rathe gezogen wurden.

„Siléntium, l. — Stillschweigen, Stille.

„Siléntium imponiren, v. l. — Stillschweigen auflegen, gebieten.

„Silénus, gr. l. — 1) loser Spaßmacher, Spottvogel, Spötter; 2) ††fabelhafter Sohn des Pans und einer Nymphe; von Geburt ein Lydier; 3) erdichteter Gott verborgener, hoher Weisheit (nach Lucian, Virgil); 4) Lehrer, Erzieher, Gefährte des Weingottes Bacchus (ein kurzes, dickes, breitnasiges Männchen, mit Weinlaub bekränzt, auf einem Esel reitend und so berauscht, daß er sich kaum aufrecht halten kann. Die Riesen nahmen, nach der Fabel, vor dem Geschrei seines Esels aus Furcht die Flucht).

†Silhadar-}
†Silhedar-} Aga, was Silahdar-Aga.
†Silhidar-}

†Silhouette, fr., Schattenriß, Schattenbildriß, -zeichnung (heißt so von einem franz. General-Controlleur, gleichen Namens, der diese früher schon bekannte Art von Abbildungen allgemeiner und beliebter machte).

†Silhouetteur, fr., Schattenzeichner, -reißer, -rißmacher.

†Silhouettiren, v. fr., Schattenrisse, -bilder, -zeichnungen machen 2c.

„Silicérnium, l. — 1) Greisenmahl; 2) Todtenmahl, -essen (das bei Gräbern betagten Personen gleichsam als Abschiedsmahl von den alten Römern gegeben wurde; 3) abgelebter Greis (uneigentl. und im Spotte).

„Silícia, l. — Steinklee, griechischer Klee.

†Silihdar, 1) s. Silahdar; 2) Heergehilfe (Adjutant).

„Siligo, gr. l. — 1) reine, glatte Frucht, Waizen; 2) Waizenmehl.

„Sili(e)quástrum, l. — 1) heidnisches Wundkraut, indischer Pfeffer; 2) Sessel.

†Silla, was Sulla, 1).

†Sillabub, eng., Wein- und Milch-Kalteschale (ein süßes Getränk der Engländer aus Wein oder Bier, Milch und Zucker bereitet).

„Sille, v. gr. — Spottgedicht (worin die Verse berühmter Dichter in einem lächerlichen Sinne auf fremde Gegenstände angewendet werden).
†Sillebob, s. Sillabub.
††Sillerie, fr., Name einer der besten Champagner-Weine.
„Silli, gr. l., Mehrheit von Sillus, s. dieses Wort.
††Silljerih, s. Sillerie.
„Silljon, s. Sillon.
„Sillograph, v. gr. — Spottdichter, Schmähschriftsteller (s. auch Sille).
„Sillon, fr. — 1) Furche; 2) Runzel, Striemen (am Pferdsgaumen); 3) Grabenbrustwehr (Festungsbau).
„Sillus, gr. l. — Witz-, Spott-, Schimpf-, Schmäh-, Stachelgedicht, -schrift (s. zugleich Sille).
„Silphe, v. gr. — 1) Aaskäfer, Todtengräber; 2) s. Sylphe.
„Silphion, -phium, gr. l. — 1) Teufelsdreckpflanze, -kraut, Meisterwurz; 2) Cyrenensaft (von großem Werthe bei den Alten).
††Siltras, chin., was Türmen.
†Siluä(e)tte, s. Silhouette.
†Siluä(e)ttiren, s. ebd.
†Siluä(e)ttör, s. Silhouetteur.
„Silurus, gr. l. — Schwänzler, Schaid-, Schadenfisch, Stöhr, Welß, Wahler.
††Silvan, us, gr. l., Name eines fabelhaften, ziegenfüßigen Wald-, Feld-, Hirten-, Grenzgottes (s. auch Satyr); 2) was Silvanite.
†Silvanite, v. gr., gediegenes Gold-, Blei-, Eisen-Blättererz (heißt auch Tallür).
††Silvia (Ilia), gr. l., hieß eine Vestalin, die nach der Fabel mit Mars ihr Keuschheitsgelübde brach und ihm die Zwillinge Romulus und Remus gebar (was Rhea Silvia; s. dieses Wort und Faustulus).
†Silvie, v. gr., kleine Waldzeitlose.
††Silvius, gr. l., hieß der nach Aeneas Tode noch von seiner Gattin Lavinia, Tochter des albanischen Königes Latinus, geborene Sohn, von dem alle alban. Könige Silvier genannt wurden.
†Simaruba, amr., Afterbitterholz-Baum (hat Aehnlichkeit mit unserm Apfelbaume und seine braune oder gelblich weiße Rinde, von bitterem Geschmacke, wird mit Nutzen wider die Ruhr gebraucht).
††Simbi, was Zimbi.
†Simbing, v. afr., Hand-, Negerharfe (von 7 Saiten).
††Simbipuri, was Zimbi.
†Simbor, ostd., Elendshornpflanze (erweichend, öffnend und wurmabführend).
††Simbos, s. Zimbi.
††Simbuleta, Name einer arab. Pflanze.
„Similargent, l. fr. — Silbergleich, Scheinsilber, Roß-, Kutschensilber ꝛc.
„Similarschahn, s. Similargent.
„Simile, l. — 1) ähnlich, gleich; 2) das Aehnliche; 3) Aehnlichkeit, Gleichniß, Vergleichung.
„Simile claudicans, l. — hinkendes, unpassendes Gleichniß.
„Simile (-lis) simili gaudet, — gleich und gleich gesellt sich gern.
„Similor, l. fr. — goldähnlich, -farbig; Schein-, Halb-, Mannheimer-Gold, Goldkupfer, Kupfergold (ist aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink zusammengesetzt; was Semilor.
††Simmer, alttsch., was Simri.
„Simoniacus, hebr. l., — 1) Dienst-, Aemterwucherer, -verkäufer; 2) Dienst-, Amtskäufer (s. auch zunächst).
†Simonie, v. hebr., 1) geistlicher Aemterverkauf, -wucher, Pfründenkram, Pfarrhandel; 2) Simonssünde (Ap.-Gesch. 8, 18—24.).
†Simonisch, v. hebr., Dienst-, Aemterwucherisch (im kirchl. Sinne).
†Simoon, -mun, v. arb., Stick-, Giftwind (in der arabischen Wüste ꝛc.; was Samum).
„Simpel, v. l. — 1) einfach, kunstlos, ungekünstelt; 2) schlicht, gemein; 3) nur, blos, einzig; 4) arglos, einfältig, blödsinnig; 5) Tölpel; 6) heilkräutig (s. auch Simplum, 2).
„Simpla, l. — 1) einfache Steuern, Abgaben; 2) einfache Löhnungen (ehemals beim römischen Kriegsvolke).
„Simplement, fr. — 1) einfach; geradezu, schlechthin, -weg, unumwunden; ohne Einschränkung, unbedingt; 3) aufrichtig, redlich, ohne Falsch, schlicht ꝛc.
„Simplex, l. — 1) einfach; 2) aufrichtig, ehrlich, redlich; 3) blödsinnig, dumm, einfältig, geistesschwach, tölpelig ꝛc.; 4) einfältiger Mensch, Dummkopf, Einfaltspinsel.
„Simplex duntaxat et unum, l. — Immer nur das Eine und Einfache; nur Einheit und Geradheit.
„Simplicia, l. — einfache Arzneimittel, -Heilkräuter, -Pflanzen (wie sie von der Natur kommen, unvermischt, ohne Zubereitung).
„Simplicien, v. l., s. Simplicia.
„Simplicität, v. l. — 1) Einfachheit; 2) edele Einfalt, Schlichtheit, Ungezwungenheit, Offenheit, Geradheit, Unschuld, Aufrichtigkeit; 3) ehrliche Einfalt, Dummheit, Gutmüthigkeit, Schwachköpfigkeit ꝛc.

„Simpliciter, l. — geradezu, schlechthin, unbedingt.
„Simplicius, l. — Dummkopf, Einfaltspinsel.
„Simplification, v. l. — Vereinfachung.
„Simplifications-System, v. l. gr. — Vereinfachungsfuß, -einrichtung, -anordnung.
„Simplificiren, v. l. — vereinfachen, einfacher machen, einrichten.
„Simplum, l. — 1) das Einfache; 2) einfache Steuer, -Abgabe, -Steuerleistung, einfacher Beitrag, -Steuertheil ꝛc.
„Simpulum, l. — 1) Gießopfergefäß (bei den alten Römern); 2) Tropfengläschen (mit einem sehr engen Halse; z. B. für gewisse Arzneien).
††Simra, ⎫ alttsch., Name eines Getraide-
††Simri, ⎭ maßes von verschiedenem Gehalte; z. B. im Würtembergischen zu 4 Vierling, oder 1/8 Scheffel; in Coburg, Nürnberg, der Pfalz bei Rocken und Waizen zu 12 Metzen; bei Dinkel, Gersten, Haber zu 16 Metzen; in Frankfurt am Main zu 2 Mesten, oder 4 Sechter, oder 16 Gescheid, oder 1446 franz. Würfelzoll; auf 1 Malter gehen dort 4 dergleichen Simmer oder Simri ꝛc.
„Simùl, l. — zugleich, zu gleicher Zeit ꝛc.
„Simulàcrum, l. — Bild, Bildniß.
„Simulàte, l. — verstellt, zum Schein, erheuchelt, verstellterweise.
„Simulatiòn, v. l. — Verstellung, Heuchelei, Scheinheiligkeit, Scheinwesen, Gleißnerei; falsche Angabe, Erdichtung ꝛc.
„Simulàtor, l. — Gleißner, Heuchler, Scheinheiliger ꝛc.
„Simulàtus contràctus, l. — Scheinvertrag.
„Simuliren, v. l. — heucheln, hinter dem Berge halten, gleißnen, sich verstellen, zum Schein thun.
„Simultàn, v. l. — gleichzeitig, zusammentreffend; gemeinschaftlich, gesamt ꝛc.
„Simultàne, die, v. l. — gemeinschaftliche Kirche, Kirchengemeinhabung, -gemeinnießung, -gemeingebrauch (wo verschiedene Glaubensgenossen, z. B. Frei- und Zwangglaubige in einem Orte, eine gemeinschaftliche Kirche zu ihrem Gottesdienste haben).
„Simultànea investitùra, l. — Gesamtbelehnung, gesamte Hand, Mitbelehenschaft.
„Simultaneität, v. l. — Gleichzeitigkeit, Zusammentreffung, gleichzeitiges Zusammentreffen.
„Simultàneum, l. — 1) das Gleichzeitige, Gemeinschaftliche; 2) das Gemeinkirchliche, Kirchengemeinschaftliche.
„Simultàneum religiònis exercitium, l. — gleichzeitiges oder gemeinschaftliches Gottesdienstrecht (verschiedener Glaubensgenossen in Einem Orte und in Einer Kirche; was Simultàne, oder Simultàneum).
„Simultàn-Hypothèk, v. l. gr. — Gemein-Unterpfand (unter oder für mehrere Gläubiger).
„Simultànisch, v. l. — gleichzeitig, gemeinschaftlich, gemeinkirchlich ꝛc.
„Simultàn-Kirche, v. l. — gemeinschaftliche Kirche, Gemein(heits)-Kirche (für verschiedene Glaubensgenossen).
„Simultàn-Kirchhof, v. l. — gemeinschaftlicher Kirchhof, Gemeinheits-Kirchhof.
„Simultàn-Ort, v. l. — Gemeinkirchenort (von verschiedenen Glaubensgenossen, die eine gemeinschaftliche Kirche haben, bewohnt).
†Sin, jap., Tischlerbaum, Wurmpocher (von weißem, sehr hartem Holze, das nicht wurmstichig wird und in Japan besonders zu Hausgeräthe dient).
„Sinapism, us, gr. l. — Senfumschlag (blasenziehendes Mittel).
†Sinapu, amr., Rauschwurzel, seidenartige Gaisraute (von Guiàna).
††Sina-Seide, v. chin., sehr feine Weißseide aus China.
„Si natùra negat, facit indignàtio versum, l. — Giebt Natur den Reim nicht ein,
Lasse Groll den Dichter seyn.
(Juvenal).
†Sin-Bojàren, v. slav., Herren-, Edelmannssöhne (ehemals in Rußland durchgehends zum Dienste unter der Reiterei verpflichtet; jetzt aber nur noch bei einigen zur russischen Herrschaft gehörigen, tatarischen Stämmen im Gebrauche).
„Sinceratiòn, v. l. — Betheuerung, Versicherung.
„Sinceriren, v. l. — betheuern, versichern.
„Sincerität, v. l. — Aufrichtigkeit, Redlichkeit ꝛc.
†Sinchirin, afr., Wurfspieß (der Jaloffen in Nigritien).
†Sincialo, span. amr., Stimmnachäffer (langgeschwänzter, grüner Breivogel (Papagei), der alle Thierstimmen nachahmt).
„Sinciput, l. — Vorderhaupt.
†Sindar-Baschi, pers., Obersattelverwahrer, Reitzeugmeister (des Königes von Persien).
„Sindon, -dòne, v. phön. gr. it. — 1) Schweißtuch (wie man solches zuerst in Sidon hatte); 2) Bäuschchen, Wicke

(Wundarzneikunst); 3) Schweiß-, Grabtuch Christi (z. B. in Turin).
„Sine àcido, l. — ohne Säure.
„Sine Cèrere et Bàccho friget Venus, l. — Venus hat kalt ohne Ceres und Bacchus; ohne Wein und Brod ist die Liebe todt.
„Sinecure, l. eng. — 1) ohne Sorge; 2) Amt ohne Dienst, Pfarre ohne Seelsorge, Futterdienst; 3) Freigehalt; 4) Freigehaltszieher, Futtermann, Speckdiener (der ein Amt, eine Stelle hat, die ohne Arbeit große Einkünfte abwirft, und ihren Mann überreichlich für sein Nichtsthun nährt; wie es dergleichen besonders in England vom ersten Range hat und auch in Teutschland gibt); 5) Hans ohne Sorg (mitunter).
„Sine die et cónsule, l. — ohne Tag und Jahr, ohne Zeit und Namen (ausgestellt, abgegeben, z. B. ein Brief, eine Nachricht 2c. Der Ausdruck kommt daher, weil die alten Römer ihre Jahre nach den Namen der jedesmal regierenden Consuln bezeichneten).
„Sine ira et stùdio, l. — ohne Haß und Gunst, ohne Zorn und Liebe; unbefangen, untheilhaltig.
„Sinekjur, f. Sinecure.
„Sine lòco et ànno, l. — ohne Ort und Jahr (ausgestellt, geschrieben, z. B. ein Brief).
„Sine mòra, l. — ohne Verzug, unverzüglich, ungesäumt.
„Sine präjudìcio, l. — ohne Nachtheil, unbeschadet, ohne nachtheilige Folgen.
„Sine qua nòn (condìtio), l. — unerläßliche Bedingung, Anhängschlößchen.
„Sinfonia, -nie, v. gr. it., f. Symphonie.
„Sing, chin., — 1) Stern; 2) Wandelstern; 3) Haarstern; 4) Sternschnuppe; 5) Luft-, Mond- (Meteor-) stein.
„Singe, fr. — Affe; 2) Nachäffer; 3) Storchschnabel (Werkzeug zu Schattenrissen, das, auseinander gezogen, etwas ähnliches mit einem Storchschnabel hat).
„Singer-Furòre, v. it. — 1) Singerwuth; 2) Singer-Aufsehen, -Beifall, -Bewunderung (auf der Bühne bei ausgezeichneten Künstlern, immer mit Geklatsch und oft wüthendem Lärm verbunden).
„Singliots, gr. fr., f. Synkliòten.
„Singnàl, f. Signàl, nebst dem Weitern, das, wie Signàl, im Teutschen: Sing, ausgesprochen wird.
„Singulär, v. l. — sonder, sonderbar, besonder, eigen, seltsam; wunderlich.
„Singulàr, der, f. Singulàris nùmerus.
„Singularisiren (sich), v. l. — sich durch Sonderheiten, Eigenheiten auszeichnen, Sonderling seyn 2c.
„Singulàris nùmerus, l. — einfache Zahl, Ein-, Einzelzahl, Ein-, Einzelheit.
„Singularität, v. l. — 1) Eigenheit, eigenes Wesen, Sonderheit, Sonderbarkeit, Seltsamkeit; Wunderlichkeit; 2) Seltenheit; das Eigene, Ausgezeichnete, Sonderbare 2c.
„Singulier, fr., was Singulär.
„Sing-pün-tebbing-chi, chin., 1) versteinerte Sternschnuppen; 2) Mondsteine (f. auch Lieou-sing).
„Sinjàhl, Signal.
„Sinjaliren, f. Signaliren.
„Sinjalisiren, f. Signalis.
„Sinjal'mahn, f. Signalement.
„Sinjino, f. Signino.
„Sinjiren, f. Signiren.
††Sinjok, f. Signok.
„Sinjòra, f. Signòra.
„Sinjòre, f. Signòre.
„Sinjoria, f. Signoria.
††Sinis, gr., was Prokrustes.
„Siniscalco, it. — 1) Hausverwalter, Haushofmeister; 2) Oberhofmeister (bei den Maltesern; f. auch Sénéchal).
„Sinister, l. — 1) link, linkisch, gebsch, verkehrt; 2) schlimm, niedrig, bös, widerwärtig, unglücklich, unselig, traurig, verderblich; 3) unglückweissagend, schwanger; 4) falsch, unrecht, ungünstig, nachtheilig.
†Sinkingfund (-fond), engl., Volks-, Staatsschuldenzahlungsstock (in England: was Sickingfond).
„Sinkliots, f. Synkliòten.
†Sin-kòo, jap., edles Paradiesholz, Duftholz (f. auch Càlambak).
†Sinòpel, v. gr. } 1) Röthel, Röthelstein, rothe Kreide;
„Sinòpis, gr. l. — } 2) Grün (Wappenkunst).
†Sinter, v. gr., 1) Rinn-, Sicker-, Bohr-, Tropfstein (wie man ihn z. B. in Tivoli bei Rom und in der bekannten Baumannshöhle, auf dem Harze, besonders schön und häufig antrifft); 2) Eisenschuppe, -schlag, -blättchen, -splitter (springt glühend unter dem Schmieden vom Eisen ab).
„Sinuös, -ös, v. l. — bogig, gekrümmt 2c.
„Sinus, l. — 1) Bogen, Krümmung; 2) Busen, Herz, Inneres; 3) Meerbusen; 4) Augenwinkel; 5) Sack, Beutel, Höhle (Wundarzneikunst); 6) Bogen-, Winkelstütze (Größenlehre).
„Sinus tòtus, l. — Hauptstütze.
„Sinus vèrsus, l. — Querstütze.
„Sinygòre, v. neugr. — Mitwirker, Beisteher, Gehilfe.
„Siòh, f. Sieur.
†Siöna, altnd., Herzenlenkerin, Liebes-

göttin (zweite Göttin der Liebe; nach der scandinav. Götterlehre).
„Sion, -um, gr. l. — 1) Wassereppich, -merk ꝛc. (Kraut, das auf Niere und Harnblase wirkt); 2) s. Zion.
†Sipàhy, was Spàhi.
†Sipanäu, v. amr., Bootsbaum (woraus in Guiàna Boote gemacht werden).
†Sipay, -pàyen, v. ostd., was Cipàyen, oder Seapoy, s.
„Siphilis, gr. — Lustseuche.
„Siphilitisch, v. v. — lustseuchig, von der Lustseuche angesteckt, dazu gehörig, darwider dienend.
„Siphon, gr. — 1) Röhre, Zieher, Heber (zu Flüssigkeiten, sie aus einem Gefäße in das andere zu ziehen); 2) Wasser-, See-, Meerhose.
„Siphonànthe, v. gr. — Röhrenblume.
†Sippasch, v. dän. fr., 1) dänische Gerberei; 2) dänisches Leder.
†Sippen, altt., entspringen, herkommen, stammen, her-, abstammen.
†Sippschaft, v. v., Ursprung, Abkunft, Verwandtschaft, Blutsfreundschaft.
†Sippschafts-Baum, v. alttsch., Stammbaum.
†Sipp-Theil, v. v., Stamm-, Verwandten-Erbtheil.
†Sipp-Zahl, v. alttsch., Stammzahl, Verwandtschaftsstufe (-grad).
„Sir, it. eng. — Herr; Wohlgeborener, gnädiger Herr (beim niedern, englischen Adel); s. auch Sire.
„Siràsch, s. Cirage.
†Sirdar, asiat. ind., Oberhaupt; Räuberhaupt, -hauptmann.
„Sire, it. fr. — 1) Herr (von einem Rittergute); 2) Herr, Gebieter (als Höflichkeitswort); 3) allergnädigster Herr, -König, -Kaiser (jetzt die beliebteste Art, große Herren anzureden; was sonst Ew. Hoheit, Oberhoheit (Majestät) besagt).
†Sirène, v. gr., 1) See-, Meerjungfer, -fräulein, Fischjungfer (fabelhaftes Geschöpf, als reizendes Halbmädchen und Halbfisch abwärts dargestellt. Das Mährchen nennt deren vornämlich drei, als Töchter des Flusses Ochelòus und der Kunstgöttin Kalliope; nämlich: Parthènope, Ligia und Leukòsia, von denen die eine sang, die andere auf der Leyer und die dritte auf der Rohrpfeife spielte. Ihr Aufenthalt war ein mit Klippen umgebener Fels in den Gewässern von Sicilien oder Neapel, wo sie durch liebliches Gesang und Spiel die Schiffe der Seereisenden umschwärmten, solche an's Land lockten, und wer sich von ihren Reizen dahinreißen ließ, wurde zuletzt getödtet und verzehrt); 2) Zauberdirne, Verführerin, gefährliches Frauenzimmer.
†Sirenen-Gesänge, -Lieder, -Töne, v. v. Zauber-, Lock-, Verführungsgesänge, -lieder, -töne; Lockungen, Verführungen (gefallsüchtiger und feiler ꝛc. Eveutöchter).
††Siri, ind., Name derjenigen Kaupflanze auf der Insel Java, welche im übrigen Indien Betel genannt wird.
„Siriasis, gr. l. — Gehirnentzündung; Sonnenstich, Blattschießen.
†Sirius, gr. l., Hundsstern, Glanz-, Leuchtstern (der prächtigste und hellste aller Sonnen(Fix)sterne, den Einige auch für größer, als die Sonne halten. Er steht an der Schnauze des großen Hundes, eines Gestirns zu den Füßen des Orions, ostwärts dem Hasen und nächst der Milchstraße am südlichen Himmel).
†Sirk, afr., Zaun, Gehäge (von Bambusrohr, womit in Nigritien die Häuser, oder vielmehr Hütten, der Neger umzäunt werden).
„Sirkiser, s. Circuiser.
†Sirli, afr., gelbe Halsbinde, Kalenderlerche, Kapische Lerche (vom Vorgebirge der guten Hoffnung).
†Siròcco, gr. it., Trocken, Glüh-, Südostwind (brennend heiß, erschlaffend, oft sogar tödtend; kommt aus den afrikanischen Wüsten, als abgekühlter Sàmum, (s. das Wort), über das mitteländische Meer nach Italien ꝛc.; s. auch Sciròcco.
†Sirop, v. (arb.) gr. fr., Ziehsaft, -trank.
†Sirop capillär, v. v., Haarsaft, Fadensaft (von Monpeiller; ein süßes, angenehmes Getränk).
„Sirpe, s. Syrpe.
††Sirsàka, ostd. holl., Name eines Halbseidenzeuges aus Bengalen.
†Sirtel-(-ten-)Schlange, s. Syrtel-Schl.
„Sirten, s. Syrten.
†Siryp, was Sirop.
†Sirvante, fr., Meister-, Minnesingergedicht; Lob-, Liebes-, Spottgedicht (der Trubadur oder Meistersinger des Mittelalters; s. Troubadour).
†Sirwant, s. vor diesem.
„Sisara, gr. l. — Heidekraut.
„Sisaron, -rum, gr. l. — Zuckerrübchen, -würzelchen; Rapunzel (Kaiser Tiberius soll sich dergleichen, als Lieblingsessen, jährlich aus der Rheingegend nach Rom haben bringen lassen. (Plinius).
†Sisek, jap., Grabstein (s. auch Quan).
„Siser, was Sisaron.
„Sis-le-wah, s. Sir-le-va.

„Skapolithe, v. gr. — Glimmer-, Blätterbergglas.
„Skarrabäus, gr. l. — Käfer.
†Skarr, s. Skat, nebst dem Weitern.
„Skárta fátscha, s. Scárta fáccia.
„Skárus, gr. l. — Jupitershirn (Fischart).
†Skat (-arr), v. span. it., Ablage, Ausschuß (s. zunächst).
†Skát (arr) legen, v. span. it., fehl-, ab-, zurücklegen, ausschießen, absondern (im Tarockspiele 2 oder 3 Ueberschußblätter, von deren Farbe der Ausgeber gerade nur diese oder doch kaum Eine weiter im Spiele hat, um die Farbe nachher abstechen zu können rc.).
„Skázon, gr. — Knapper, Hinker, Hinkefuß (Vers, dessen 5ter Fuß ein Steiger und der 6te ein Zwielang oder Gleichschreiter, auch Radläufer ist; z. B.

es focht Rudolph, der Held, tapfer; s. auch Choliámbus).
„Skazónisch, -zontisch, v. gr. — knappend, hinkend (Dichtkunst; s. zugleich Skázon).
„Skelét, v. gr. — 1) Gerippe, Knochengebäude, Beingerüste; 2) magerer Mensch, Hering (im Scherz); 3) Zergliederung, Auseinandersetzung.
„Skeletiren, v. gr. — 1) ausrippen, zum Gerippe machen (einen Körper); 2) zergliedern, auseinandersetzen.
„Skeletopöie, v. gr. — Ausrippungs-, Gerippmachungskunst (sowohl im Thier-, als Pflanzenreiche).
„Skelithe, v. gr., Rippstein, Gerippbildstein.
„Skelotýrbe, v. gr. — 1) Hink-, Wackel-, Schleppgang (Art Veitstanz); 2) Scharbock, Mundfäule, Zähneausfallen.
„Skéne, v. gr. — 1) Zelt, Hütte; 2) Bühne, Schaugerüst, -bühne (s. Scène); 3) ägyptische Meile (ehedem zu 6 Stadien).
„Skenographie, s. Scenographie.
„Skenopegie, v. gr. — Laubzelten-, Laubhüttenfest (das jüdische Erndtefest, welches in unsern September fällt).
„Skenopöie, v. gr. — Laubzelten-, Laubhüttenmacherei, -kunst).
„Skepticism, -us, v. gr. l. — Zweifellehre; 2) Zweifelsucht; -geist, -sinn.
„Skeptiker, v. gr. — Zweifler, Grübler, Zweifelsüchtiger, -süchtler (s. auch Pyrrhoniáner, nebst dem Weitern).
„Skeptisch, v. v. — 1) zweifellehrig, -sinnig, -süchtig, grübelnd; 2) zweifelhaft, ungewiß rc.
„Skeptisiren, v. gr. — zweifeln, grübeln, den Zweifler machen, zweifelsüchtig seyn (was Pyrrhonisiren).
†Skerléva, slav., Lust-, Buhlseuche (besonders im Krainschen und in der Gegend von Fiume, an der Küste des Adriatischen Meeres. Die Verwüstungen derselben zeigen sich dort bei vielen Menschen, die verstümmelte oder ganz keine Nasen rc. mehr haben).
„Skerzándo, s. Scherzándo.
„Skiagraphie, v. gr. — 1) Schattenzeichnung, -darstellung; 2) Riß, Entwurf; 3) Ferndarstellungskunst; 4) Innbauvorstellung, -riß.
†Skiálde, was Skálde.
„Skiamachie, v. gr. — Schattengefecht, -streit, -kampf; Fecht-, Wehrübung.
†Skiamánt, v. gr. — Schatten-, Geisterbeschwörer.
„Skiamantie, v. gr. — Schatten-, Geisterbeschwörung; Schattenzauberei, Geistervorladungskunst (ein bloßes Blendwerk).
„Skiamántisch, v. v. — schatten-, geisterbeschwörend, -beschwörerisch, -zauberisch rc.
„Skiathère, v. gr. — Schatten-, Mittagszeiger.
†Skie-Läufer, v. nrd., Schlittschuh-Läufer (eine eigene Kriegerschaar von etwa 600 Mann in Norwegen, die unglaublich schnell auf Schlittschuhen über Schnee und Eis wegglitscht).
„Skilderei, v. dän. — Schilderei, -erung.
„Skille, v. gr. — 1) Meerzwiebel; 2) 2) Bärenkrebs; 3) Wallfischlaus.
†Skilling Dansk, dän., Dänisches Schillingstück (in Silber oder Kupfer von 4 — 24 Schilling).
††Skimia, v. jap., Name eines Japanischen Baumes mit eßbarer Frucht.
††Skindapsós (-napsós), gr., 1) Name einer Art 4saitiger Leyer der Alten; 2) indischer Epheu.
†Skirische Feste, v. gr., Schmutz-, Schattenfeste (die dem Bacchus zu Ehren gefeiert wurden, und wobei man sein Bild unter einem Thronhimmel herumtrug).
††Skiron, gr., was Prokrústes.
„Skirrhös, v. gr. — verhärtet, knotig, knotenbeulig.
„Skirrhosität, v. gr. l. fr. — Knoten-, Beulenartigkeit.
„Skirrhus, gr. l. — Verhärtung, Knotenbeule, Geschwulstverhärtung.
†Skis, was Skys.
„S'ki se ressámb'l, s'assámb'l, s. Ce qui se ressemble, s'assemble.
†Skisiren, -sür, } s. Skys.
†Skissiren, -sür, }
„Skizze, v. gr. it. — Riß, Grundriß, Entwurf, Umriß.

„Skizziren, v. gr. it. — entwerfen, einen Riß, Entwurf, Umriß machen rc.
†Sklàve, s. Sclàve nebst dem Weitern.
„Skleriasis, gr. l. — Augenlieder-Verhärtung.
„Skleròm, v. gr. — Mutterhalsverhärtung.
„Sklerophthalmie, v. gr. — Augapfelhärte, Trockenheit der Augen, harte Augen-, Augenliederentzündung.
„Sklerosarkòm, v. gr. — hartes Zahnfleischgewächs.
„Sklerostòm, v. gr. — Hartmaul.
„Sklerótica (-tika), gr. l. — Augenhornhaut.
„Sklerótisch, v. gr. — verhärtend, hart-, fest machend.
„Skohl af drikke, s. Skaal af drikke.
„Skólien, pv. gr. — Trinklieder, Tisch-, Rundgesänge (die bei den Gastmahlen der Alten zur Leyer gesungen wurden), s. auch Scholien.
†Sköller, s. Skuller.
„Skólopax, gr. l. — 1) spitzig, stachelig, langschnabelig; 2) Sägefisch; 3) Schnepfe; 4) Spitz-, Pfahlschlange.
„Skolopènder, v. gr. — Assel, Kellerwurm (mit 15 bis 70 Paar Füßen).
„Skolopèndrium, gr. l. — Steinfahrn.
„Skolopendroide, v. gr. — Afterassel, Assel-, Kellerwurmstern (eine Art Seestern).
„Skolopomachèrion, gr. — Krummritzmesser, Schnittmesser.
„Skolỳte, v. gr. — Bohrkäfer, Kapuziner.
„Skómber, v. gr. — Vielfloßer, Makrele (Fischart, mit vielen kleinen Floßen über dem Schwanze).
„Skómma, gr. — Witzwort, Spott-, Stichrede.
„Skommàtisch, v. gr. — spöttisch, stichelnd, anzüglich rc.
„Skopelism, us, v. gr. l. — Feldunfruchtbarmachung, Aeckerentfruchtung (durch abergläubisches Hineinwerfen gewisser Zaubersteine; wie man es von den Arabern sagt).
„Sköptiker, v. gr. — Spötter, Witzling, Stichler rc.
„Sköptisch, v. gr. — spöttisch, anzüglich, witzelnd, stichelnd rc.
„Skoptisiren, v. gr. — spötteln, witzeln, sticheln, anzüglich seyn rc.
„Sòrdion, gr. — Wasserknoblauch.
„Skorodòprasum, gr. l. — Feld-, Ackerknoblauch.
†Skorpiòn, v. gr., 1) Gift-, Stachelkrebs ein dem Krebse sehr ähnliches Thier der wärmern Länder, welches gern in altem Holze und Gemäuer nistet und am Schwanze einen hakenförmigen Stachel hat, mit dem es ein starkes Gift auslässt, das durch Oel, worin man dergleichen Thiere absterben läßt, bei schleunigem Gebrauche seine schädliche Wirkung verliert); 2) ††Name eines Sternbildes im Thierkreise, mit 35 Sternen, worunter Einer erster Größe mit starkem röthlichem Lichte, der unter andern den Namen: das Herz des Skorpions, führt. Man findet dieses Sternbild unterhalb dem Schlangenmanne, westlich an der Milchstraße und ziemlich weit nach Süden hinunter, so daß es nie ganz über unserm Gesichtskreise sich zeigt; s. auch Nepa; 3) †Pfeilwerfer (ein Werkzeug bei den Alten für einen Mann, der Pfeile damit im Kriege abschoß).
„Skorpiùrus, gr. l. — Sonnenwirbel, Nüßle, Ackersalat.
††Skòsi, ungr., Name einer Art Gold- und Silberarbeit.
††Skòter, nrd., 1) Benennung eines alten Silbergewichts zu $^1/_{24}$ Mark; 2) Name einer alten preußischen Silbermünze von Groschengröße, welche besonders die Hochmeister des teutschen Ordens von 1370 bis 1410 ausprägen ließen.
„Skotodinie, v. gr. } — Finstermachung,
„Skotòma, gr. l. } Verfinsterung, Augenübergehen, Betäubung, Schwindel rc.
„Skotosophie, v. gr. — Verfinsterungswissenschaft, -wesen (was Obscurantism).
†Skùbak, s. Usquebac.
„Skùs, v. fr., s. Scus und Skys.
„Skùsiren, v. fr., s. Scusiren und Skys. nebst dem Weitern.
†Skùhner, s. Schooner.
†Skùlda, altnrd., Göttin der Zukunft (eine der 3 Nornen nach der scandinav'schen Götterlehre; s. auch Urda und Verandi).
†Skùller, eng., Ruderfähre, Flußnachen (zum Uebersetzen über die Themse in London; von Einem Schiffer geleitet).
†Skùra, nrd., Ente, Eisente.
†Skurz, v. ttsch. it., verkürzt (in der Malerei).
†Skurziren, v. v., verkürzen, verkürzt darstellen (z. B. ein Bühne-, oder Deckenstück; Malerei).
†Skùta, schwd., 1) was Schnyte; 2) Gitterschiff (in den finnischen Scheeren).
„Skùteluik, wallach. — Steuerbauer (in der Wallachei).
„Skỳllaron, s, gr. — Seeheuschrecke (eine Art Meerkrebs).
††Skylla und Charybdis, s. Scylla rc.
††Skylling, alttsch., 1) Name einer alten Angelsächsischen Rechenmünze vom 5ten Jahrhundert, sowohl in Teutschland als

England (die niederländische und englische Benennung Schilling, schreibt sich noch daher); 2) †Geld, Dinggeld (z. B. bei Käufen, Pachtungen; woher Kaufschilling ꝛc.).
„Skyphi(o)phor, v. gr. — Becherträger (Pflanze).
„Skyphus, gr. l. — Henkelkrug.
††Skyron, gr., was Prokrustes.
†Skys, v. span. fr. poln., 1) Füll-, Ergänzblatt; 2) Mann, Freimann, Füller, Ergänzer (Beides im Tarockspiele ein Blatt, das sich gleichsam an keine Spielregel bindet, und zu Allerlei dient, das Abgang ersetzt und Vortheil gewährt ꝛc.).
†Skysiren (sich), v. v., 1) ergänzen, füllen, ausfüllen; befreien, bemannen; 2) ablegen, nicht bekennen, auswechseln (Beides im Tarockspiele); 3) sich entschuldigen, ausreden, entfernen, heimlich weg-, aus dem Staube machen, wegschleichen.
†Skysirte Familie, v. sp. fr. it., bemannte, befreite Familie, Frei-, Sippschaft, -Familie ꝛc. (im Tarockspiele).
††Skysirte Könige, v. span. fr., Ergänz-, Freikönige, bemannte, befreite Könige (durch den Skys. im Tarockspiele).
†Skysirte Matador, s, v. span., Füll-, Oberblatt, s.
†Skysür, v. span. fr., 1) Ergänzung, Ausfüllung; Bemannung, Befreiung (durch den Skys im Tarockspiele); 2) Entfernung, Wegschleichung, -stehlung, heimliches Davonmachen ꝛc.
†Skytale, v. gr., 1) Schreibhautstreifen, -band, Walzenband; Geheim-, Stabschrift (der alten Spartaner oder Lakedämonier; was Scytala, s. dieses Wort); 2) Stab-, Keul-, Walzenschlange, Zweikopf; 3) Stab, Keule; 4) Riemenpeitsche; 5) Spinnenmaus; 6) lederne Tasche; 7) Reiterhaufe, -schaar.
†Slabber, was Schlabber.
„Slaboda, slav. russ. — 1) Freiheit; 2) Vorstadt (für Fremde); 3) fester Flecken.
„Slämm, s. Slamm.
„Slämmen, s. Slammen.
„Slamm, eng. — alle Stiche, Stichall (im Whistspiele).
„Slammen, v. eng. — alle Stiche machen (im Whistspiele).
††Slantar, schwd., Name einer schwedischen Kupfermünze zu 3 und 6 Ort (von den Letztern als Schillinge gehen 48 auf einen Blankthaler.
†Slanza, asiat., Kamtschadalischer Fichten-, Zapfenbaum.
††Slaven, v. asiat., ein Volk, das vom 3ten bis 7ten Jahrhundert aus Asien nach Europa kam und sich da in Rußland, Polen, Ungarn, Böhmen, Preußen, Pommern ꝛc. mit den Einwohnern vermischte. Von der Sprache desselben hat sich noch vieles in diesen Ländern, besonders unter den Wenden, erhalten, so wie Slavonien in Südungarn noch dessen Namen trägt; s. auch Sklave, 3) und Riva de Schiavoni.
†Slee, holl., Schiffzieher (Werkzeug, womit in Holland die größten Schiffe an's Land gezogen werden).
†Sleipner, altnrd., Flugroß (des Odin oder Wodan).
†Sliata, russ., Blätterglas, russisches Glas (ein in Sibirien und anderwärts im Hochnorden Rußlands brechendes, blätteriges Berggut, von gewöhnlich brauner, auch grauer und gelblicher Farbe, das in dünne Scheiben gespalten und zu Fensterglas benutzt wird).
†Slichtai, trk., Schwerdträger (eine Art Spahi zu mehreren tausend Mann mit gelber Reiterfahne, oder die erste Abtheilung der großherrlichen Leibwächter; heißen auch Silahdari; s. hiezu Spahi und Spahi-Oglan).
†Slivoviza, ungr., Zwetschen-, Pflaumenbranntwein (in Ungarn sehr beliebt, wie in Sclavonien, Illyrien ꝛc., wo er Raky heißt).
†Sliwowitz, -witza, s. Slivoviza.
„Sloboda, was Slaboda.
†Slöp, was Sloop.
†Sloop, eng. } Schnell-, Kundschiff,
†Sluhp, eng. } Jacht (leichtes Fahrzeug von mehr als 20 Feuerstücken (s. Corvette); bei der englischen Flotte hingegen jedes kleinere Kriegsschiff unter 24 Feuerstücken).
†Smack, eng., Brander (ein zerstörendes Fahrzeug, aus einer mit lauter Brennstoff angefüllten und zu einer bestimmten Zeit sich entladenden, flachbedeckten Kiste bestehend. Die Engländer bedienten sich dieser Brander im J. 1804 und 5 gegen die französischen und span. Flotten, um sie in Brand zu stecken, sowie die Griechen im J. 1821 und 22 mit Vortheil gegen die Türken).
„S'mänieh, s. Semainier.
†Smak, } dän. holl., was Schmacke.
†Smak-Ship, }
†Smalkens, v. holl., Harlemerzeug (von dünnem Gewebe).
†Smalte, was Schmalte.
†Smaragd, v. gr., Grünedler (Name eines grünen, hellen, durchsichtigen Edelsteins, der unter diesen die 5te Stelle einnimmt. Die besten brechen in Ostindien und im spanischen Amerika, die geringern in Sachsen, Böhmen, Schlesien u. Ungarn).

†Smaragdite, v. gr., Grünedelspath, = schörl (aus der Gegend von Turin).
†Smaragdopräse, v. gr., Grünedel=Blühling (der dem eigentl. Smaragde an Glanz und Wasser am nächsten kommt).
†Smaragdprisma, v. gr., Grünedel=Mutter (worin der Smaragd bricht; ist hart, durchsichtig, bald mit schwarzen Flecken, bald mit Weiß, Blau, Grün und Gelb gemischt).
†Smàre, gr. holl., Küzelhering, Hönting (küzelt, geräuchert, die Zunge).
„Smèctis, gr. l. — Saifen=, Talkstein.
„Smèctis ollàris, gr. l. — Topfstein (eine Art Saifenstein, woraus allerhand Töpfergeschirr gedreht wird. Das Städtchen Chiavenna z. B., zwischen dem Comer=See und der Grenze von Graubündten, bricht diesen Stein in der Nähe des ehemaligen Plurs, und treibt mit solchem Geschirre einen guten Handel).
„Smègma, gr. l. — 1) Reinigungsmittel; 2) Hautsäuberungs=, Hautmittel, Saife; 3) Talgdrüsen=Feuchtigkeit (Heil= und Zergliederungskunde).
†Smeyten, v. holl., Großsegeltaue.
„Smilax, gr. l. — Stechwinde; Windenkraut, Glockenblume.
„Smille, gr. fr. — 1) Karst, Haue; 2) Zweispitz.
„Smilliren, v. v. — zweispitzen, mit dem Zweispitze behauen.
†Smintheus, gr. l., Hausmäusler (Beiname des Apollo, von der Stadt Sminthia, welche die Kreter auf seinen Ausspruch, wegen des Benagens ihrer Schilde von Mäusen, am Hellesponte erbauten, und darnach die Stadt selbst benannten).
„Smintur, v. gr. — Springschwanz, Fußschwanz=Thierchen.
„Sminuito, it. — vermindert, verringert (in kürzern Tönen).
„Smorzàndo, =zàto, it. — abnehmend, schwindend, verlöschend, immer schwächer (im Tone).
†Smum, s. Sàmum.
„Smyrnium, gr. l. — Brustwurzel.
†Snaàuw, holl. } Schnau, Langkahn (zu
†Snaw, engl. } 20 bis 25 Personen; was Senau; die größern werden Schooner genannt).
†Snan=Jàttra, hindost., Badfest (bei den Hindus).
††Snitje, was Schnittje.
†Snòtra, altnord., Weisheits=, Tugend=, Sittsamkeits=Göttin (bei den alten mitternächtl. Völkern).
„So, s. Ocean.
„Soa=disahn, Soi=disant.
„Soàh ahn Mòsch, s. Soie en Mosche; nebst dem Weitern.
„Soanjöſ'mahn, s. Soigneusement.
†Soànna, s. Sàuna.
„Soàv(w)e, it. — angenehm, lieblich (Tonkunst).
†Sòave, s. Soyé.
„Sòber, s. Sobre.
†Sobòrna Ulloſiena, ruß., das einhellige Gesammt=Recht (wie der Name des alten, moscovitischen Gesetzbuches von 1647 heißt, wornach ohne Zulassung einer Läuterung (Appellation) im ganzen Reiche jede Rechtssache, so gut sich's thun ließ, aufs einfachste entschieden wurde).
„Sobre, fr. — nüchtern, mäßig.
„Sòbrie, l. — 1) nüchtern, mäßig; 2) behutsam, überlegt, besonnen, vorsichtig ꝛc.
„Sobrietät, v. l. — 1) Nüchternheit, Mäßigkeit; 2) Besonnenheit, Bedachtsamkeit; 3) Gelassenheit, Zurückhaltung, Mäßigung (uneigentl.).
„Sòbrikeh, =ètt, s. Sobriquet.
„Sobriquet, fr. — Schimpf=, Spitz=, Un=, Ueber=, Spottname (stichelnder Beiname).
„Soc, fr. ostd. — 1) Pflugschar; 2) †gewisses Längenmaß in Siam, ungefähr $8^1/_2$ Zoll, oder halbe Armslänge.
„Sòcco, it., was Söckel.
„Soccolànt, v. l. it. — Halbschuh=, Holzschuh=Mönch, Franciscaner.
„Sòccus, l., s. Socke.
„Sociàbel, v. l. — gesellig, umgänglich; leutselig, verträglich.
„Sociabilität, v. l. — Geselligkeit, Umgänglichkeit; Leutseligkeit, Verträglichkeit.
„Sociàl, v. l. — 1) gesellschaftlich, gemeinschaftl. die bürgerliche Gesellschaft betreffend; 2) gesellig, umgänglich.
„Sociàl=Contract, v. l. — Gesellschafts=Vertrag; bürgerl. Vertrag (auch die Aufschrift eines Werkes von Rousseau über die gesellschaftl. und bürgerl. Verhältnisse).
„Socialität, v. l. — 1) Gesellschaftlichkeit, Gemeinschaftlichkeit, sittlichgeselliges Beisammenleben; 2) Umgänglichkeit, Geselligkeit.
„Sociàl=Recht, v. l. — Gesellschafts=Recht.
„Sociatiòn, v. l. — Vereinigung, Verbindung, Vergesellschaftung (zweier oder mehrerer Personen zu Einer Gesellschaft).

„Societär, v. l. fr. — Mitgesellschafter, -theilhaber, Handelsmitglied 2c.
„Societät, v. l. — 1) Gesell-, Genossenschaft; 2) Handelsverein, -gesellschaft; 3) Bundesgenossenschaft 2c.
„Societäts-Handel, -handlung, v. l. — Gesellschaftshandel, -handlung.
„Societas Jesu (S. J.), l. — 1) Gesellschaft Jesu; 2) Jesuiter-Orden.
„Societas leonina, l. — Löw- und Maus-Verein (wodurch der Schwächere dem Stärkern zinsbar wird).
„Societatis Jesu, l. — 1) der, von der Gesellschaft Jesu; 2) Jesuite.
†Société des vignes, fr., Reben-Gesellschaft, -Verein (wie sich vor einigen Jahren zu Lausanne eine Anzahl Weinberge-Besitzer in der Absicht vereinigt und so benannt hat, um über die Rebleute zur Beförderung des Weinbaues eine geordnete Aufsicht 2c. zu führen. Ein Unternehmen, das auch in andern Weingegenden nachgeahmt zu werden verdient).
„Socii, l. — Gesellschafter, Genossen, Gefährten; Mitglieder, Theilnehmer, -haber, Mitgesellen, Verbündete 2c.
„Sociiren, v. l. — vereinen, gesellen, verbinden, vergesellschaften.
††Socinianer, v. it., Anhänger des Faustus (u. Lälius) Socinus (s. Socinianism).
††Socinianisch, v. v., nach Socin und seiner Lehre; vernunftglaubig.
††Socinianism, us, v. it., Lehre, Lehrgebäude des Faustus Socinus, der ums Jahr 1574 seines Vetters Lälius Socinus Lehrmeinung annahm, sie in Polen, Ungarn und Siebenbürgen verbreitete, und durch seine Beredtsamkeit und Geschicklichkeit viele, selbst vornehme Freunde und Anhänger sich erwarb. Besonders läugnete und verwarf er die Gottheit Christi, die Dreieinigkeit, Erbsünde, Kindertaufe 2c. und nahm die Vernunft als einzige Führerin in Glaubenssachen an. Zu Siena wird noch sein Haus gezeigt und obgleich der polnische Reichstag von 1658 dessen Anhänger als Ketzer verdammte und verjagte, genossen sie doch bisher gesetzl. Schutz in Siebenbürgen, Preußen 2c. so wie sie auch in Holland und England geduldet werden.
„Socius, l. — Geselle, Gespan, Genosse, Gefährte; Gesellschafter, Theilnehmer, -haber, Mitglied, Mitgenosse, -geselle.
†Sock, s. Soc. 2).
„Socke, v. l. — 1) Leicht-, Filzschuh (mit niedern Absätzen; Gegentheil von Kothurn auf der altrömischen Bühne); 2) †Halbstrumpf; 3) heitere Muse, Schreibart (Gegentheil von tragisch oder Kothurn); 4) Lustspiel (im Gegentheil des Trauerspiels; jedoch i. 3. 4. gewöhnlich mit der lateinischen Endung: Soccus).
„Sockel, v. it. fr. } — 1) Untersatz, Plinthe; 2) Fußgesims;
„Socle, fr. } 3) Platte (an den Stuckverzierungen).
†Soco, amer. fr., Langhals, Halsreiher (in Brasilien; zeichnet sich wegen seines langen Halses besonders aus).
†Soda, span. it., Aschen-, Laugensalz (wird aus gewissen am Meer-Ufer und besonders in Spanien wachsenden Pflanzen erhalten; dient zum Glasmachen, zur Seife 2c.).
†Sodakraut, v. v., Salzkraut, Seetang.
„Sodalität, v. l. — Brüderschaft, Tischgenossenschaft, Zunftverbrüderung, -gesellschaft 2c.
†Sodbrennen, v. fr., Magenbrennen, Halsnagen 2c.
†Sode, s. Soda.
†Sodomie, hebr. fr., was Sodomiterei.
††Sodomite, v. hebr., 1) Sodoms-Einwohner (der in Palästina ehemals gelegenen Stadt Sodom, wo jetzt das todte Meer ist; 2) †Vieh-, Geschlechts-, Knabenschänder.
†Sodomiterei, v. v., Vieh-, Geschlechts-, Knabenschänderei.
†Sodomitisch, v. hebr., vieh-, geschlechts-, knabenschänderisch.
„Söhr griz, s. Soeur grise.
†Sölde, v. l., 1) Häuschen, Löhnerhäuschen; 2) Gütchen; Salzsiedergütchen.
†Söldner, v. l., 1) Löhner, Lohnarbeiter; 2) Feldeigner (Eigenthümer eines kleinen Gehöfs, oder Häuschens mit etwas Feld).
††Sön, s. Tsonn.
†Söse, -pes, ostd. fr., was Söße oder Soucis.
†Säßling, was Sechsling.
„Soeur grise, fr. — 1) graue Schwester; 2) barmherzige Schwester (gewisse Klosterfrauen, die sich mit der Krankenpflege besonders beschäftigen).
†Sofa, s. Sopha.
„Soffite, v. it. } — 1) Felderdecke, Ta-
„Soffitto, v. it. } felwerk (Tischlerei); 2) Bühnedecke, Deckeverzierung (Schaubühne); 3) Untergesims (Baukunst).
†Soffrägi-Bachi, pers. türk., Tisch-, Tafeldecker (am persischen und türkischen Hofe).
†Soffrätschi-Baschi, s. vor diesem.
†Soft, s. Sophi.
„Sof Kondnih, t, s. Sauf-conduit.

†Sôfras, } türk. Stiftsbeter, Gräber-
†Sôftas, } mönche, -geistliche (die in der Türkei aus Stiftungen bestimmte, reichliche Einkünfte ziehen und dafür täglich bei den Gräbern der verstorbenen Sultane und anderer Stifter Seelengebete verrichten.
„Sôgger, v. fr. — Salzanschußwärter, -knecht, Salzinger.
„Soggètto di cartèllo, it. — Rang-, Hauptkünstler (Künstler vom ersten Range, vorzüglicher Singer, Schauspieler, Tänzer; auf der Venezianischen Bühne so benannt).
„Sôgge-Zeit, v. fr. — Salzanschußzeit, Salzungszeit.
†Sôhle, v. wend. l., 1) Salzquelle, -sud, -wasser; 2) Schwellenstück; 3) Fußstück; 4) Boden-, Fußleder.
†Sôhlspindel, -wage, v. wend., Salzwaage (um den Gehalt der Sohle zu bestimmen).
†Sôhna, chin., was Wuppipi.
†Sôhta, trk., Gelehrtschüler (der Moschee Sultan Mehemets, des Eroberers, zu Konstantinopel; sie tragen Waffen, als besonderes vom Stifter ertheiltes Vorrecht).
„Soi disant, fr. — 1) angeblich, vorgeblich, sogenannt; 2) Selbstpreiser, -rühmer, Ichallein (der sich Wunder für etwas ausgiebt; uneigentl.).
„Soie crue (Soah krüh), fr. — rohe Seide (die nur gedreht, aber nicht gekocht ist).
„Soi en mosche, fr. — Mosch-, Packseide (noch ungefärbt und nicht völlig zugerichtet).
„Soieries (Soarieh), fr. — 1) Seidenwaaren; 2) Seidenwebereien; 3) Seidenhandel.
„Soies de Grénade, fr. — Granadin-, Grànada-Seide (sehr schön und fein; aus Grànada in Spanien).
„Soigneusement, fr. — sorgfältig, sorgsam, fleißig, pünktlich, sorglich, genau rc.
„Soirée (Soareh), fr. — 1) Abend; 2) Abend-, Thee-Gesellschaft (gewöhnl. mit Spiel).
„Sok, ostd., s. Soc. 2).
„Sôkel, v. it. — Untersatz, Plinthe (was Sockel; s. auch Plinthe).
†Sôki, s. Sauki.
††Sôkrates, gr., Sohn des Sophroniskus, eines armen Bildhauers zu Athen, geb. im Jahre 469 und gest. 400 vor Christi Geb.; der erste griech. Weltweise und nach der Götter Ausspruche der weiseste Sterbliche; Platos Lehrer. Cicero nennt ihn den Fürsten oder das Haupt und den Vater der Weltweisheit. Er lehrte unentgeldlich, hinterließ jedoch keine Schriften. Plato und Xenophon haben dagegen sehr Vieles von ihm in ihren Werken aufbewahrt, woraus man die Vortrefflichkeit seiner Sittenlehre, in welcher er sich besonders auszeichnete, genugsam abnehmen kann. Angeklagt zuletzt, daß er fremde Götter einführe, weil er sich eines eigenen Schutzgeistes bewußt zu seyn vorgab, wurde er von seinen Feinden zum Giftbecher verurtheilt, den er auch, unter lehrreichen Gesprächen über Tod und Unsterblichkeit, voll Muth und Standhaftigkeit trank.
†Sokràtische Lehrart, v. v., Frag- und Antwort-Unterricht; Begriff-Entwicklungs-Lehrart, Begriff-Selbstfindungs-Lehrweise (durch Fragen und Antworten, wie der berühmte griech. Weltweise, Sokrates (s. den vor. Art.) gewöhnlich lehrte, daß er nämlich seine Schüler durch geschickt vorgelegte Fragen nach und nach dahin brachte, daß sie die Begriffe, die er ihnen beibringen wollte, wie von selbst fanden, und dadurch ihr Nachdenken eben so sehr geübt, als ihr Verstand ausgebildet wurde. Eine Lehrart, die vornämlich in Volksschulen und beim Religions-Unterrichte sich von jeher als die beste erwiesen hat und von allen guten Jugendlehrern auch stets gebraucht wird).
„Sol, l. it. — 1) Sonne; 2) Gold (Scheidekunst); 3) was Sou; oder 4) ⁴/₅ Pfennig; 5) das G (der fünfte Ton auf der Tonleiter); 6) † Sonnengott (was Apòllo, Phöbus rc.).
„Sola di càmbio, it., was Sôla-Wechsel.
„Solär, v. l. fr., was Solàr.
†Sôlak, türk., Leib-Bogenschütze (von der Leibwache des türk. Kaisers).
„Solàno, l. span. — Südwestwind (der in Andalusien noch schlimmer ist, als der Siròcco für die Italiener).
„Solanoïde, v. l. gr. — unechtes Bittersüß, unechter Nachtschatten (kommt aus Amerika und giebt von seiner runden weichen Frucht eine röthliche Farbe).
„Solànum, l. — Nachtschatten, Bittersüß.
„Solànum tuberòsum, l. — Knollen-Nachtschatten (trägt eine Art Erdäpfel und ähnelt der Sonnenrose.
„Solànus, l. — Ost-, Morgenwind (der von Sonnen-Aufgang her bläset).
„Solàr, v. l. — sonnig, die Sonne betreffend; Sonnen- (bei Zusammensetzungen).
„Solàr-Glas, v. v. — Sonnenglas (wodurch man in die Sonne sehen kann).
„Solàr-Jahr, v. l. — Sonnenjahr (von

365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Secunden und 30 Tertien, als jährliche Umlaufszeit der Erde um die Sonne durch die 12 himmlischen Zeichen, oder den Thierkreis).
„Solariòd, v. l. gr. — Sonnengesang (ein Theil der älteren Edda).
„Solàrium, l. — 1) Sonnenuhr, -zeiger; 2) Söller, Dachboden, Oberboden (Altàne; 3) Grund-, Bodenzins.
„Solàr-Leben, v. l. — Tagleben (Hellsichtkunst oder Magnetism).
„Solàr-Mikroskòp, v. l. gr. — Sonnen-Vergrößerungsglas (dem Worte nach: Sonnenkleinschauer, insofern man dadurch in einem verfinsterten Zimmer die kleinsten Gegenstände an der Wand ꝛc. vergrößert sieht).
†Solàrs, türk., Leibwache-Janitscharen (des türk. Kaisers; nämlich die 60te bis 63. Oda (oder Abtheilung, Feldschaar ꝛc.). Sie sind mit Lanzen bewaffnet und tragen vergoldete Helmkappen).
„Solàr-Tubus, l. — Sonnen-Sehrohr.
„Sòla-Wechsel, v. it. — Allein-Wechsel (der für ein verzinsliches Anlehen auf 3—6 Monate und länger ausgestellt wird, den man selber dem Gläubiger einhändigt, oder doch sicher übermachen kann, ohne einen sogenannten Prima, Secònda, Tèrtia ꝛc. nöthig zu haben).
†Sold, v. l., Lohn, Löhnung, Gehalt, Dienstgeld; Verdienst ꝛc.
„Soldanèlle, v. l. — 1) Meerwinde, Seeköhl, Meerkohl; 2) Drattelblume (auf den Alpen; blüht weiß).
†Soldàt, v. l., 1) Lohnmann; 2) Landsknecht, Kriegsknecht, -mann, Krieger (der im Solde oder Lohn eines Fürsten ꝛc. steht); 3) Fußgänger, -knecht, (Krieger zu Fuß im Gegensatze eines Reisigen).
„Soldatèsca (-tèska), it. — 1) Lohnvolk; 2) gemeines Kriegsvolk, Kriegs-, Wehrmannschaft; Wehrstand.
„Soldatèsk, s. Soldatesque.
„Soldatesque, it. fr. — 1) kriegsknechtisch, kriegs-, wehrmännisch, kriegerisch; 2) Kriegs-, Wehrmannschaft.
†Soldàtisch, v. l., 1) lohnmäßig; 2) kriegsknechtisch, kriegs-, wehrmännisch, kriegerisch ꝛc.
†Sòldir, v. it., Schleif-, Drehkitt (aus Zinn und Blei zum Edelsteinschleifen).
„Sòldo, it. — 1) Lohn, Gehalt, Dienstgeld, Sold; 2) ††Name einer italienischen Kupfermünze zu etwa 5 Pfennige (jedoch auch minder und von verschiedenem Gepräge; gewöhnlich machen 20 Soldi (wie der alte französ. Livre) eine ital. Lira aus und sechs solche Lira geben z. B. einen Mayländer Thaler oder Scondo di Milàno).
†Sol d'or, fr., Gold-Sol (altfränkische, seltene Goldmünze unter König Chlodowäus zu 2 Quentchen, von 23karat. Golde, und an Werth ungefähr 6½ Thlr. Conv. G. ausgeprägt).
†Sòle, s. Sòhle.
„Solecional, s. Salcional.
„Solemnisiren, s. Solennisiren.
„Solenite, v. gr. l. fr. — versteinerte Röhrmuschel, Messerscheide.
„Solènn, v. l. — 1) feierlich, festlich; 2) herrlich, prächtig; 3) öffentlich, gesetzlich, gerichtlich, rechtsgültig; 4) gewöhnlich, gebräuchlich.
„Solennisatiòn, v. l. fr. — 1) Feier, feierliche Begehung; 2) feierliche Bestätigung, gerichtliche, rechtsgültige Bewährung, Beurkundung ꝛc.
„Solennisiren, v. l. fr. — 1) feiern, feierlich begehen, öffentlich, feierlich auszeichnen; 2) gerichtlich, gesetzlich, rechtsgültig bewähren, bestätigen, beurkunden.
„Solennität, v. l. — 1) Feierlichkeit, festliche Begehung; Gepränge, 2) Bekräftigung, Beglaubigung (nach rechtlicher Form).
„Solènnitas testamènti, l. — Letztwillens-Beglaubigung ꝛc.
„Solènniter, l. — feierlich, festlich, öffentlich ꝛc. (was Solenn).
„Solfatàrra, it. — 1) Schwefelerde, -land, -boden; 2) ††Benennung eines über 1200 Schuh langen und 1000 Schuh breiten, hochgelegenen Thals und halberloschenen Feuerbergs, zwischen Neapel und Pozzuòli, der ohne Zweifel mit dem Vesuv in Verbindung steht, noch hin und wieder rauchende Feuerstellen hat, und viel Schwefel absetzt, wo dieser auch, so wie Alaun, in besondern Hütten künstlich ausgezogen wird.
„Solfèggio, it. — 1) Tonleiter, Tonfolge, Ton-ABC (ut, re, mi, fa, sol, la, si; oder: c, d, e, f, g, a, h.); 2) Tonübungsstück (zum Spielen oder Singen).
„Solfeggiren, v. it. — tonleitern, tonabecediren, die Tonleiter spielen, singen (s. auch Solmisiren).
„Solfètschiren, s. Solfeggiren.
„Solfètscho, s. Solfèggio.
„Solid, v. l. — 1) fest, dicht; 2) stark, derb; nahrhaft; 3) gründlich, haltbar, dauerhaft; triftig, echt, wirklich, wahr, gültig; 4) sicher, gut, zuverlässig; 5)

gesetzt, ernst, rechtlich, ehrlich, rechtschaffen.

„Solidähr'mahn, s. Solidairement.

„Solidairement, fr. — in Gesammtheit, gesammtheitlich, Einer für Alle und Alle für Einen, gemeinbürgschaftlich (was in sòlidum).

„Solidàrisch, v. l. — gesammtheitlich, gemeinbürgschaftlich (was Solidairement).

„Solidarität, v. l. — Gemeinverbürgung, Gesammtverpflichtung.

„Solidàr-Verhältniß, v. l. — Gesammt-, Gemein-, Gemeinbürgschafts-Verhältniß.

„Solidàr-Wechsel, v. l. — Gesammtheits-, Gemeinbürgschafts-Wechsel.

„Solidatiòn, v. l. — Befestigung, Beglaubigung.

„Sòli Dèo Glòria (S. D. G.), l. — Gott allein die Ehre.

„Solidiren, v. l. — festnen, fest machen, festigen; befestigen, dicht zusammenmachen 2c.

„Solidism, v. l. fr. — Lehrgebäude der festen, menschl. Körpertheile.

„Solidist, v. v. — Anhänger, Freund, Vertheidiger des Lehrgebäudes der festen, menschl. Körpertheile.

„Solidität, v. l. — 1) Festigkeit, Dichtheit; 2) Stärke, Derbheit; Nahrhaftigkeit; 3) Gründlichkeit, Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit, Tristigkeit, Echtheit 2c.; 4) Güte, Sicherheit, Zuverlässigkeit; 5) Gesetztheit, ernstes Betragen, Rechtlichkeit, Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit.

„Sòlidum, l. — 1) Festes, Dichtes, Körperliches 2c.; 2) das Ganze, Gesammte; Gesammtheit.

†Sòlidus (Aùreus), l., 1) Ganz-, Vollgülden (altrömische Goldmünze unter Konstantin dem Großen und seinen Nachfolgern, besonders Theodosius dem Großen, zu 1/6 Unze schwer, aus feinem, 23karatigem Golde, und an Werth ungefähr 3 sächs. Thlr. betragend, ausgeprägt. Auf ein römisches Pfund zu 12 Unzen giengen hienach 72 Stücke; man hatte aber auch Halbe (Semisses), Drittel (Tremisses), und Viertel (Quadràntes)-Stücke oder Gülden, und in dieser Hinsicht wurde ein ganzes Stück Sòlidus genannt); 2) Schilling, Goldstück (im Mittelalter).

„Solilòquium, l. — Selbst-, Allein-Gespräch (was Monològ).

††Sòliman, türk., 1) Eigenname (besonders unter den türk. Kaisern); 2) Benennung einer Abart des Zuckerrohrs an den Afrikanischen Küsten.

„Solipsismus, neul. — Allein-, Selbstsucht (was Egoismus).

„Solipsist, v. neul. — Selbstsüchtiger, Allein-, Selbstsüchtler (was Egoist).

„Sòlitär, s. Solitaire.

„Solitär'mahn, s. Solitairement.

„Solitaire, fr. — 1) einsam, für sich, abgesondert, einsiedlerisch; 2) Einsiedler, Fürsichleber; 3) Einzelschimmerer, -strahler, -strahlstein (ein Edelstein, der einzeln, oder ohne Nebensteine, gefaßt ist 2c.); 4) Fürsichspiel (Melancholiespiel); 5) Ohnehilf, Zwangeinzelspiel (zu 4 Personen, wobei man genöthigt ist, ohne Gehilfen oder Mittelmann, für sich zu spielen).

„Solitairement, fr. — allein, einzeln, für sich, abgesondert 2c.

†Solitànen, v. l., Afrikanische Muscheln, Austern (eine Art großer Muscheln oder Austern aus Afrika, die bei den alten Römern sehr beliebt waren).

†Solitaurilien, v. l., 1) Schwein-, Schaf- und Rindopfer (hatten zu Rom im Februar Statt, wenn das Kriegsvolk gemustert wurde; was Suovitaurilien); 2) ††Benennung des Festes selbst, wobei diese Opfer dargebracht wurden.

„Sòlitüd, s. zunächst.

„Solitude, l. fr. — 1) Einsamkeit, Einöde, Einsiedelei; 2) ††Name eines königl. württ. Jagd- und Lustschlosses bei Stuttgart, sowie anderer, einsam liegender Lusthäuser.

„Solive, fr. — 1) Balken; 2) ††Name eines französ. Holzmaßes.

††Sòliw, s. Solive, 2).

„Sollicitàbel, v. l. — an-, nachsuchbar, anhaltbar 2c.

„Sollicitànt, v. l. — 1) (dringender) Ansucher, Nachsucher, Bittsteller; 2) Betreiber, Anforderer, Rechtssucher; Fürsorger, Empfehler 2c. (einer Rechtssache); Anwalt, Rechtsbeistand.

„Sollicitatiòn, v. l. — 1) (dringendes) Ansuchen, Nachsuchen, Anhalten, Bitten; 2) Ansuchung, Bittstellung, Rechtsgesuch; 3) Begehrung, Aufforderung, Anreizung; 4) nachdrückliches Bemühen; 5) Fürsorge, Empfehlung.

„Sollicitàtor, l. — Rechtssucher, -betreiber, -fürsorger, -fürsprecher, -empfehler (s. auch Sollicitànt).

„Sollicitiren, v. l. — 1) an-, nachsuchen, anhalten, bitten (dringend); 2) betreiben, empfehlen; 3) anreizen, antreiben, auffordern, in einen dringen, einem anliegen, (etwas Unrechtes) zumuthen.

„Solmisatiòn, v. l. it. — das Tonleitern,

Tonfolgern, Tonabecediren (was Solfeggio; welches von Anton (Guido) Aretin, einem ital. Benedictiner-Mönch i. J. 1022 nach der Stelle eines alten Kirchengesangs, und zwar nach den Anfangs-Lauten des folgenden Verses:
Ut queant laxis
Resonare fibris
Mira gestorum
Famuli tuorum
Solve polluti
Labii reatum,
Sancte Johannes,
d. h. damit deine Wunderthaten aus der erweiterten Brust deiner Diener wiederhallen können, so tilge die Schuld der entweihten Lippen, heiliger Johannes (als Beschützer der Singer wider die Heiserkeit hier angerufen) erfunden wurde).

„Solmisiren, v. l. it. — tonleitern, -folgern, -abecediren (was Solfeggiren; s. zugleich den vor. Art.).

„Sòlo, it. — 1) Allein; 2) Alleinsang, -spiel, -tanz (Ton- und Tanzkunst); 3) Alleinspiel (im Kartenspiele); 4) Allein-gefährt, einsitziges Gefährt, Einsitzer.

„Solöcismus, gr. l. — 1) Sprachfehler (auffallender, grober), Sprachschnitzer (muthmaßlich von Sòli oder Solö, einer alten Stadt in Cilicien, deren Einwohner eine sehr verdorbene, griechische Mundart hatten, so benannt); 2) sprachwidrige Wortfügung, -stellung.

„Sòlofänger, v. it. — Alleinfänger (ein Wind- oder Jagdhund, der einen Hasen allein und ohne Beihunde fängt).

„Sòlogeiger, -singer, -spieler, -tänzer, Alleingeiger u. s. w.

††Sòlon, gr., hieß einer der 7 Weisen Griechenlands, von Salamin gebürtig; sowohl durch seine Reisen nach Aegypten, Lydien, Cilicien, Cypern ꝛc. als besonders durch die Gesetze, welche er den Atheniensern gab, vor andern ausgezeichnet. Er lebte zu König Krösus Zeiten, oder ungefähr 300 Jahre nach Homer.

†Solòta, trk., Gulden (oder was Jzelotte, Zlota; nach unserem Gelde etwa 55 kr. oder auch 1 Kaiser-Gulden).

††Sòlotnik, ruß., 1) russisches Gewicht zu etwa 1 Quentchen oder auch 1/3 Loth, so daß 96 S. 1 Pfund (von 8512 holl. Assen) betragen; 2) 1/96 Quentchen (beim Gehalte des Goldes und Silbers).

„Solo-tout, it. fr. — Alleinaus, Stichall (wenn ein Spieler z. B. im L'hombre, oder Tarok, alle Stiche macht, oder doch ein solches Spiel ankündigt, um einen andern Spieler entweder weg zu schlagen, oder sonst den Gewinn zu erhöhen, wenn es ihm damit gelingt).

„Solo-tüh, s. Solo-tout.

„Solsèquium, l., was Heliotròpium, 1).

„Solstitiàl-Punkte, v. l. — Sonnenwende-Punkte (s. zugleich Solstitium äſtivum und S. hibernum).

„Solstitiàl-Witterung, v. l. — Sonnenwende-Witterung.

„Solstitiàl-Zeit, v. l. — Sonnenstillstands-Zeit, Zeit-, Sonnenwende.

„Solstitium äſtivum, l. — Sommer-Sonnenwende (eigentl. Sommer-Erdwende um den 22. Jun. wenn sich die Erde in ihrem Laufe um die Sonne zum Herbst- und Winterpunkte wendet).

„Solstitium hibèrnum, l. — Winter-Sonnenwende (eigentlich Winter-Erdwende, um den 22. Dec. wenn sich die Erde in ihrem Laufe um die Sonne zum Frühlings- und Sommerpunkte wendet).

†Sòltas, span., Kleinfischfang (mit dreimaschigen Garnen; z. B. in Alicante).

„Solùbel, v. l. — auflösbar, auflöslich.

„Solubilität, v. l. — Auflösbarkeit, Auflöslichkeit.

„Sòlus cum sòla, l. — Allein mit Einer, Pärchen allein, -zu Eins.

„Solutiòn, v. l. — 1) Auflösung, Lösung; 2) Trennung, Scheidung; 3) Bezahlung, Entrichtung, Abtrag, Tilgung; 4) Oeffnung (des Leibes); 5) Hebung, Brechung, Zertheilung (einer Krankheit).

„Solùtio particulàris, l. — Theil-, Stückzahlung, Abschlags-Zahlung.

„Solv. s. Sòlve, oder Solvàtur.

„Solv(w)àbel, v. l. fr. — zahl-, zahlungsfähig.

„Solv(w)abilität, v. l. fr. — Zahl-, Zahlungsfähigkeit.

„Solvàtur, l. } — man löse es auf; löse
„Sòlve, l. } es auf (bei Arznei-Vorschriften).

„Solvèndo seyn, v. l. — zahlfähig (gut) seyn.

„Solvènt, v. l. — zahl-, zahlungsfähig, gut (in der Handelssprache).

„Solvèntia, l. — Auflösungs-, Zertheilungsmittel (Arzneilehre).

„Solviren, v. l. — 1) lösen, auflösen; 2) trennen, scheiden; 3) entrichten, abtragen, bezahlen, erledigen, tilgen.

†Sòm, v. it. } 1) Last, Roßlast ꝛc. (was
†Sòma, v. it. } ein Pferd oder Maulthier zu tragen vermag); 2) ††italienisches Flüssigkeitsmaß, besonders in Ancòna, zu 48 Boccàli (gleich 3456 franz. Würfelzoll, oder beiläufig 59 Berliner Quart).

††Sòmak, v. port., Name eines portugiesischen Fahrzeuges.
„Somatològ, v. gr. — Körperbaulehrer, -kenner.
„Somatologie, v. gr. — Körper-, Leibesbaulehre, Körperbaukunde, -wissenschaft.
„Somatològisch, v. gr. — körperbaulehrig, -kundig, körperwissenschaftlich, -lehrig.
„Sòmber, s. Sombre.
„Sombre, fr. — 1) düster, dunkel, finster, 2) trüb, trübselig, unfreundlich, mürrisch.
„Somista, it. — Urkundenfertiger, Bullenschreiber (bei der päpstl. Kammer).
„Somm, s. Somme.
„Somme, it. fr. — 1) Last, Tracht; 2) Betrag, Belauf, Gesammtbetrag, -zahl; 3) Inhalt, Hauptinhalt, Inbegriff; 4) ††Name eines chinesischen Handelsschiffes.
††Sòmmer, v. it. span., Name eines spanischen Flüssigkeitsmaßes.
„Sòmmer-Semester, v. l. — Sommerhalbjahr (vom April bis October auf Hochschulen).
„Sommiren, v. it. fr. — 1) zusammenrechnen, -zählen, -häufen, anhäufen; 2) auffordern, mahnen, anbefehlen, auferlegen; 3) begehren, fordern, betreiben, eintreiben (sein Geld); 4) beendigen, vollenden, ausführen, zu Stande bringen.
„Sommista, was Somista.
†Sommite, v. it., Wölkchen-, Bergglas-Basalt (von dem an den Vesuv stoßenden Berge Sòmma).
„Sòmnambühl, s. Somnambule.
„Somnambule, l. fr. — 1) schlaf-, nachtwandelnd; 2) schlafredend, -wahrsagend; 3) Schlaf-, Nachtwandler; Schlafredner, -wahrsager.
„Somnambuliren, v. l. fr. — schlaf-, nachtwandeln; schlafreden, -wahrsagen.
„Somnambulismus, neul. — Sdas chlaf-, Nachtwandeln; das Schlafreden, -wahrsagen; Schlafrednerei, -wahrsagerei (indem ein durch die Hellsichtkunst Entrückter, oder in Schlaf Versetzter, auf die ihm vorgelegten Fragen nicht blos antwortet, sondern auch von selbst über Dinge spricht, die man sich nicht erklären kann, wie ihm solche zur Wissenschaft gekommen, und die ihm wachend selbst ein Räthsel sind; siehe auch Magnetismus, 2).
„Sòmnia, l. — 1) Träume; 2) †Kinder des Schlafgottes oder Sòmnus; siehe dieses Wort, 2).
„Somniloquus, l. — Schlafredner, -sprecher (Jemand, der im Schlafe spricht).
„Somnolènt, v. l. — 1) schläfrig, schlafsüchtig; 2) hinläßig, faul, träg.
„Somnolènz, v. l. — 1) Schläfrigkeit, Schlafsucht; 2) Hinläßigkeit, Faulheit, Trägheit.
„Sòmnus, l. — 1) Schlaf; 2) †Schlafgott (bei den alten Römern; wird als schöner, geflügelter Jüngling, mit Mohnköpfen bekränzt, abgebildet).
„Sòmohn, s. Saumon.
††Somonokhòdom, ostd., Name eines siamischen Gözen.
††Sompàpe, ostd., Name einer siamischen Silbermünze zu etwa $2^1/_2$ kr. oder 8 — 10 Pfennige.
††Sòmpi, ostd., Name eines ostind. Gold- und Silbergewichtchens zu etwa 1 Quentchen.
†Sòmroß, v. it., Last-, Tragroß (womit z. B. Kaufmannsgüter über die Alpen gesäumt und aus oder nach Italien gefördert werden. In Piemont, Genua 2c. sind es gewöhnlich Maulthiere, welche damit befrachtet, oft einen Weg von 20 Stunden und darüber, fast unausgesetzt, so machen).
„Son altäß elektorall, -royàll, -sereníssime, s. zunächst.
„Son altesse électorale, fr. — Seine Kurfürstliche (wahlherrliche, -fürstliche) Durchlaucht.
„Son altesse royale, fr. — Seine Königliche Hoheit.
„Son altesse sérénissime, fr. — Seine Hochfürstliche Durchlaucht.
†Sonàte, it., 1) Klangstück; 2) Tongemälde; 3) Fertigkeits-Tonstück; 4) Zwei-, Drei-, Viersatzstück (ein Tonstück, das aus 2 bis 4, gewöhnlich aber 3, besondern Sätzen, nämlich einem Allegro, Andante und Presto, oder Allegro, Adagio und Rondo 2c. besteht, auch entweder auf der Tontafel von Einer Person, oder in Begleitung einiger andern Tonwerkzeuge vorgetragen wird).
†Sonatine, v. it., 1) Klangstückchen; 2) Tongemäldchen; 3) Fertigkeitsstückchen; 4) Zwei-, Dreisätzchen (siehe zugleich den vor. Art.).
„Sònchus, gr. l. — wilder Hasenkohl, Gänsedistel.
„Sond, s. zunächst.
„Sonde, fr. — 1) Sucher, Suchnadel, -eisen, Senknadel 2c.; 2) Senke, Senkblei, Bleiwurf, Loth, Bleiloth 2c.; 3) Stechgabel, Stecher (Kochkunst); 4) Vorstecher, Fächernadel; 5) Erd-,

Bergbohrer; 6) Räumer, Ausräumer (Bleigießerei).
„Sondiren, v. fr. — 1) lothen, lootsen, senkbleien, das Senkblei auswerfen, damit untersuchen; senken, senknadeln, mit der Senknadel untersuchen; mit dem Sucheisen durchsuchen (See=, Heil=, Packwesen); 2) untersuchen, nachforschen, erforschen, zu ergründen suchen; ausholen, auf den Zahn fühlen ꝛc.
„Sonett, s. Sonnett.
„Sònica, =ka, it. fr. — 1) Schlag auf Schlag (im Pharao, wenn eine Karte schnell hinter einander gewinnt oder verliert); 2) Schiedsblatt (im Bassetspiele ein Blatt, welches zu rechter Zeit, oder eben recht kommt, um das Spiel zu entscheiden); 3) eben recht, zu rechter Zeit, gerade recht, ganz erwünscht (was à propos, 1), oder à tems).
††Sònlo, s. Sònto.
††Sonn, was Tsonn.
†Sònna, v. arab., 1) zweites Gesetz; 2) Ueberlieferungsbuch (worin Mahomeds merkwürdigste Reden und Thaten beschrieben sind. Es hat gleiches Ansehen mit dem Koran und dient mit zur Grundlage der mahomedanischen Glaubenslehre, oder des Islams).
„Sònnen=Cykel, v. gr., was Sonnen=Zirkel oder Cyclus der Sonne.
†Sònnen=Louisd'or (=Luihdòhr), v. fr., goldener Sonnen=Ludwig (franz. Goldmünze, welche Ludwig der 14te von 1709 bis 16 aus 21½ karatigem Golde, mit einer strahlenden Sonne auf der Kehrseite, ausprägen ließ. Der Werth beträgt 6 Rthlr. 4 bis 8 Gr.
††Sònnen=Monat, heißt eine Zeit von 30 Tagen, 10 Stunden, 29 Minuten und 5 Secunden, während welcher die Sonne eines der 12 Zeichen des Thierkreises scheinbar durchläuft.
„Sònnen=Quadrànt, v. l. — Sonnen=Höhemesser (ein ¼ Kreis von 90 tGrichen oder Graden).
††Sònnen(wende)stein heißt ein jaspisartiger, harter, halbdurchsichtiger, grüner Stein mit rothen Flecken, der sowohl in den Morgenländern, als in Böhmen und Sachsen gefunden wird. Er soll im Wasser, wenn die Sonne darauf scheint, bluthrothe Strahlen von sich werfen; woher sein Name; Andere nennen ihn Sternstein.
„Sònnen=Systèm, v. gr. — Sonnenbereich (nämlich die Sonne mit allen zu ihr gehörigen und um sie laufenden Weltkörpern, Wandelsternen, Monden und Haarsternen (Kometen).
†Sònnen=Zirkel, v. l., Sonnenkreis, Thierkreis; Erdbahn.
†Sonnètt, v. it. fr., Klinggedicht, Klanglied (von 14 Zeilen und besondern Reimmaß; nämlich die 8 ersten zu Zweierlei, und die 6 übrigen Zeilen zu willkührlich einfallenden Reimendungen; ist gewöhnlich von süßem, zärtlichem Inhalte).
††Sonniten, v. arab., Ueberlieferungs=Glaubige, =Zünftler (sind türk. oder mahomedanische Sonderglaubige, welche sich neben dem Koran auch an die Sònna (s. dieses Wort) halten. Ihre Gegner sind die persischen Schiiten; s. dieses Wort).
„Sonometer, v. l. gr. — Schall=, Tonmesser; Stimmgabel.
„Sonòr, =òrisch, v. l. — 1) klingend, schallend, tönend; 2) wohl=, schön=, voll=, hellklingend; 3) wiederschallend, =hallend, gegentönig.
„Sonorität, v. l. — Wohl=, Voll=, Hellklang, =klingung, Wiederhallung, Gegentönung.
††Sònto (Sònlo), chin., Name des feinsten und besten Thees, den die Chinesen mit diesem Worte bezeichnen.
†Sool, was Sunna.
††Soorh=Vischnu, ostd., Gottheit, welcher die Hindus täglich beim Morgenwaschen und Wiederankleiden an einem heiligen Flusse, unter Sprüchehersagen alle und jede Lobeserhebungen, wie dem Gung (s. dieses Wort) und andern Göttern, zu ertheilen pflegen.
†Soo=ta=jin., chin., Rathsoberer, =Vorsteher ꝛc.
„Sòpha, arab. türk. — Ruhelager, =bank, =bett, Polsterbank, =sitz, =bett; Lotterbett.
†Sòphi, pers. türk., 1) König von Persien; 2) Wollenkleidträger, Wollenmönch (türk. oder persi(sch)=mahomedanischer Geistlicher, Mönch, der gesetzlich ein wollenes Kleid zu tragen und sich überhaupt der Enthaltsamkeit zu befleißigen hat); 3) Wollenkleidergesetz (für die türk. und pers. Geistlichen); 4) Rothmüzler (persische Krieger, welche zur Unterscheidung von den türkischen, rothe Wollenmüzen von besonderer, 12eckiger Form tragen).
„Sophia, gr. — 1) Weisheit; 2) ††weiblicher Vorname (woraus Fieckchen entstanden seyn soll, obgleich sich dieses ebenso gut von Friederike, Ludovike ꝛc. herleiten läßt).
†Sophien=Dukàte, v. gr. l., heißt auch Kinder= oder Tauf=Dukate und ist ursprünglich eine sächsische, goldene Schau=

münze von 1616 mit der Umschrift: Wohl dem, der Freude an seinen Kindern hat. Die fromme Kurfürstin von Sachsen, Sophie, beschenkte nämlich ihren ältesten Sohn, Johann Georg 1., an seinem Geburtstage jedesmal mit einer solchen Münze.

„Sophisma, gr. — Trugschluß, täuschender Schluß, -Vernunftschluß; Spitzfindigkeit, verfängliches Gerede, Gewäsche.

„Sophist, v. gr. — Trugvernünftler, Spitzfindler, verfänglicher Schwäzer 2c.

„Sophisterei, v. v. — Spitzfindigkeit, Trugschluß; Trugvernünftelei, Spitzfindelei 2c.

„Sophistication, v. gr. fr. — 1) Schlußvernünftelei; 2) Waaren-Verfälschung, Arzneiwaarenverfälschung (durch Vermischung guter mit schlechten); 3) Scheinwiederherstellung, Kunstfälschung, Wiedererkünstlung (schadhafter oder verlorener Theile am Körper; z. B. verlorener Zähne durch eisen- oder wallroßbeinerne 2c.).

„Sophistik, v. gr. — 1) Trugschluß-, Trugvernünftlungskunst; 2) Trugschlußmacherei, Beweisverfälscherei.

„Sophistikiren, v. gr. fr. — 1) vernünfteln; 2) verfälschen.

„Sophistisch, v. gr. — trügerisch, scheinbar betrüglich, verfänglich; trugschlüssig, -vernünftelnd, spitzfindig.

„Sophistisiren, v. gr. — vernünfteln, unstatthaft urtheilen, schließen, den Trugvernünftler spielen, durch Trugschlüsse, Spitzfindigkeiten zu hintergehen, überreden suchen 2c.

††Sophokles, gr., ein alter, berühmter, griechischer Schauspieldichter von Athen, Perikles Zeitgenosse. Der Beiname des Weisen ward auch ihm, wie einem Euripides und Sokrates, durch Apollos Ausspruch. Er schrieb 120 Schauspiele und erhielt noch, als Greis von 95 Jahren, den Dichterpreis von den olympischen Kunstrichtern. Ueber dieser Nachricht soll er nach Einigen vor Freude gestorben, nach Andern hingegen, wie Anakreon, an einem Traubenkerne, der ihm in die Luftröhre kam, erstickt seyn 2c.

„Sophore, v. gr. fr. — Blauschotte; Blauschöne (Pflanze, aus welcher eine Art Indig bereitet wird).

„Sophron, gr. — 1) Tugend-Weiser (besonnener, mäßiger, tugendhafter Mann); 2) ††Name eines griech. Dichters, dessen Werke von Plato sehr hochgeschätzt wurden. Er hatte sie im Sterben unter seinem Kopfkissen.

„Sophronist, v. gr. — Sittenaufseher (obrigkeitl. Person, welche bei den alten Atheniensern über die Sittlichkeit der Jugend zu wachen hatte).

„Sophronisterion, gr. — Sitten-, Besserungs-Haus, -Anstalt.

„Sophronizon, gr. — 1) Verbesserer, Zurechtweiser, Aufklärer; 2) ††Benennung einer auf kirchliche, staatsrechtliche, landständische und bürgerliche Angelegenheiten sich beziehenden, und sehr geschätzten Zeitschrift vom geheimen Kirchenrathe, Prof. Dr. Paulus in Heidelberg (1819 2c.).

„Sophrosyne, v. gr. — Weisheit und Tugendliebe; Tugendweisheit Sittenweisheit.

„Sopiren, v. l. — 1) einschläfern; 2) stillen, besänftigen, beruhigen; 3) Langeweile machen, bringen, belangweilen.

„Soporant, -rativ, v. l. — einschläfernd, schlafbringend, -fördernd, -machend; stillend, besänftigend, belangweilend, langweilig.

„Soporifera, l. — schlafbringende, einschläfernde Mittel; Schlaf-, Einschläferungs-Mittel.

„Soporiferisch, -rifisch, v. l. — schlafbringend, einschläfernd, stillend, beruhigend; belangweilend, langweilig.

„Soporiren, was Sopiren.

„Soporös, v. l. — einschläfernd, schlafbringend, -erregend 2c.

„Sopra-agio, it. — Ueberaufgeld (das noch über das Gewöhnliche bezahlt wird).

„Sopra-atscho, s. vor diesem.

„Soprano, it. — Ober-, Hochstimme.

„Sopraprotest, v. it. — 1) Uebervorbedingung, -abweisung, -vorwand, -verweigerung; 2) Ehren-, Freundschaftszahlung (wenn ein bereits abgewiesener Wechsel, von einem Dritten, zu Ehren des Ziehers, für ihn bezahlt wird).

„Sopraprov(w)editore, it. — Oberaufseher (zu Venedig).

„Sopra tara, it. — über (den gewöhnl. Abgang, Ueberabzug (bei Waaren, wie er zuweilen einem Käufer noch bewilligt wird).

„Soramia, gr. l. — Männerbüschel (Vielmännerpflanze).

††Sorasses, v. ostd., Name einer Art Baumwollenzeugs aus Ostindien.

†Sorbapfel, -Birne, v. l. fr., Sperber-, Spierlingsapfel, -Birne, Arlesbeer 2c.

†Sorbett, o, v. l. it., 1) Schlürftrank; 2) Kühltrank, Safteis (was Scherbet oder Tscherbet bei den Türken).

††Sorbonne, fr., Name derjenigen Schule der Gottesgelahrtheit und der Lehrer an derselben, welche auf der Hochschule zu Paris im 13. Jahrhun-

derte von Robert de Sorbonne, Beichtvater und Wohlthatenvertheiler (Almosenier) Königs Ludwig des Heiligen, gestiftet wurde. Die Mitglieder dieser berühmten Lehranstalt haben sich besonders auch um die franz. Sprache ꝛc. verdient gemacht.

††Sorbonnist, v. v., 1) ehemaliges Mitglied der Sorbonne zu Paris; 2) Lehrwürdner der Gottesgelahrtheit bei jener Anstalt (s. zugleich den vor. Art.).

„Sordid, v. l. — 1) schmutzig, karg, geizig, filzig, knauserig; 2) verächtlich, pöbelhaft, schändlich.

„Sordidität, v. l. — Schmuzigkeit, Filzigkeit ꝛc.

„Sordine, v. it. — 1) Dämpfer, Saiten-, Tondämpfer, Zwinge; 2) Sperrfeder, Schlagsperre, -dämpfer (in einer Wiederholungsuhr); siehe auch Sourdine, 3).

„Sordüne, v. v. — Orgel-, Pfeifendämpfer.

†Sòrgo, v. ind., Mohrhirsen, Sorgsamen.

†Soria, span., gemeine, spanische Wolle; spanische Lämmerwolle (der Segovie und Merino entgegengesetzt).

„Sorites, gr. — Kettenschluß, Häufelschluß, Schlußkette, -reihe (wo der erste Satz durch alle nachfolgende und besonders durch den letzten erwiesen und erhärtet wird; oder eine Reihe von Sätzen, wo immer der Nachsatz des Vorhergehenden zum Vordersatze des Folgenden gebraucht wird ꝛc.).

„Sornetten, v. fr. — ungereimte Reden, Ungereimtheiten, Faseleien, Albernheiten, Possen, Schwänke.

„Sòron, gr. — Topf-, Napfschnecke (vom Senegal in Afrika).

„Sòroriahn, s. Sororiant.

„Sororial, v. l. — schwesterlich.

„Sororiant, fr. — schwellend (wird besonders vom Busen gesagt).

„Sororisiren, v. l. — 1) verschwestern; 2) schwesterlich umgehen, schwestern, sich schwesterlich begegnen ꝛc.

„Sorr, s. Sir.

„Sorte, it. fr. — Art, Gattung.

„Sòrte rem redimiren, v. l. — eine Sache durchs Loos entscheiden.

„Sortiment, v. it. — 1) Waarengattung, -rüstung, -auswahl, -stand, -vorrath, -lager, Verkaufs-, Hand(verkaufs)lager; 2) Fremdverlagsschriften, -werke, -vorrath; Auftrags-, Besorgungs-, Uebernahmslager (solcher Schriften, die ein Buchhändler nicht selber verlegt, sondern von andern erhandelt oder auf Rechnung übernommen hat ꝛc.).

„Sortiments-handel, u. v. — 1) Ab-, Handwaaren-Handel; 2) Fremdverlags-, Auftrags-, Uebernahms-, Besorgungshandel, -buchhandel (Gegentheil vom (Selbst-) Verlagshandel).

„Sortiren, v. it. 1) sondern, aussondern, aussuchen, auslesen; 2) ordnen, mustern, sonderlegen, ab-, eintheilen; 3) versehen, ausrüsten (mit Waaren).

„Sortirtes (wohl) Lager, v. v. — auserlesenes, vollständiges Lager (von Waaren, Verlags-, Uebernahms-Schriften ꝛc.).

†Sorvàzzi, was Surbàsi.

„Sòry, gr. l. — grauer Tintenstein.

„Sos, e, s. Sauce.

†Sòse, v. chald., Zeit von 60 Jahren; Jahrsechszig (bei den Chaldäern).

†Sòsie, v. ostd., Misch-, Bastzeug (aus Seide, Baumwolle und Baumbast; was Saucis).

†Sòsiéteh de winje, s. Société des vignes.

††Sosigenes, ägypt. gr., hieß ein ägyptischer Sternkundiger, dessen Schriften Julius Cäsar bei der Verbesserung des Kalenders benutzte (Plinius).

††Sòsii (-sier), v. l., hieß 1) im alten Rom ein berühmtes Geschlecht, das den Buchhandel trieb, wovon Horaz in seinen Schriften (von der Dichtkunst, B. 345. und Briefe: Buch 1. Br. 20.) Erwähnung thut; 2) berühmter Buchhändler (uneigentl.).

†Sòsov(w)é, amer. fr., Glanzgrünling (langgeschwänzter, glänzendgrüner Drivogel (Papagei) aus Cayenne).

„Sospiro, it. — 1) Seufzer; 2) Ruhepunkt (Tonkunst).

„Sospität, v. l. — Wohlergehen, Glück, Wohlergehen.

„Sospitalität, v. l. — vollkommenes Wohlergehen.

„Sòssiär, s. Saucière.

„Sòssiß, s. Saucisse.

„Sossißchen, s. ebd.

„Sòssisson, s. Saucisson.

†Sòssos, gr., 1) Rennbahn (bei den alten Griechen, zu 125 Feldmaß-Schritten, was Stàdium); 2) Sehspalt, -ritze ꝛc.; 3) Tagsechszig (Zeitraum von 60 Tagen; nach Einigen).

„Sostànza, it. — 1) Zustand, Beschaffenheit; 2) Vermögen, Mittel, Güter; 3) Festigkeit, Ständigkeit, Güte ꝛc. (z. B. eines Handelshauses).

„Sostenùto, it. — gedehnt, anhaltend (im Tonspiele).

„Sòstrum, gr. l. — Heilungs-, Behandlungs-, Arztgeld, -gebühr, -lohn ꝛc.

„Sot, fr. — 1) thörig, einfältig, dumm, albern; 2) Thor, Narr, alberner

Mensch, Dumm-, Schafskopf, Schöps, Pinsel.

†Sotàdisch, v. gr., unzüchtig, schmutzig (nach Sotàdes, einem altgriech. unsittl. Dichterling).

†Soterien, v. gr., Rettungs-, Gesundheitsfeste; Dankfeste, -opfer (bei den Alten von Freunden für die Wiedergenesung eines Freundes, oder für einen Fürsten von den Unterthanen den Göttern geweiht).

„Sotèrisch, v. gr. — befreiend, rettend, errettend, erlösend.

„Sotèrische Münze, v. v. — Rettungs-, Retters-, Heilands-Münze (mit dem Kreuz oder Erlösersbilde, wie dergleichen die ehemaligen griech. Kaiser ausprägen ließen).

†Sötieh, s. zunächst.

†Soties, fr., Gelegenheits-Schauspieler (im Mittelalter besonders zu Paris; sie brachten Tags-Neuigkeiten witzig und lächerlich auf die Bühne).

†Sòtnie, ruß., Ab-, Theilschaar (eines Kosakenpulks).

„Sòtoar, s. Sautoir.

„Sotschètto di kartèllo, s. Soggètto di cart.

„Sottile, it. — 1) dünn; 2) leicht; 3) klug, verschlagen, schlau, verschmitzt.

„Sottis, e, s. zunächst.

„Sottise, fr. — 1) Unüberlegtheit, Thorheit, Albernheit, Narrheit, Dummheit, dummer Streich; 2) unanständige Rede, Unanständigkeit, Schwank, Zotte rc.; 3) Unhöflichkeit, Grobheit, Beleidigung, Beschimpfung, Schimpf-, Schmähwort, -rede rc.

„Sottocàrgo, it. port. — Unterschiffsaufseher, -Mäckler (s. auch Supercàrgo).

„Sotto insù, das, v. it. — Verkürzung von Unten nach Oben (um z. B. einem Deckenstücke ein höheres, luftiges Ansehen zu geben; Fernsichtmalerei).

„Sotto vòce, it. — unter der Stimme, gemäßigt, halbleise rc. (Tonkunst).

„Sotto wòtsche, s. Sotto vòce.

†Sou (Sol), fr., 1) 4⅘ Pfennige, oder 5 Pfennige; 1 guter Kreuzer (auch 5 Centimes (Sahntime); 2) Heller; 3) ¹⁄₂₀ Theil (z. B. Antheil an einer Handlung, Steuer, Abgabe rc.); 4) Schweinstall; 5) Grund, Boden (im Meere).

„Soubresaut, fr. — 1) Satz, Sprung (beim Pferde); 2) Puff, Stoß (bei einem Gefährte, oder wobei man etwas Unangenehmes, Nachtheiliges zu erfahren hat).

„Soubrette, fr. — Zofe, Kammermädchen, -jungfer; Kupplerin, Kuppelkätzchen, Wartenzchen rc.

„Soubretten-Rolle, v. v. — Zofen-, Kupplerin-, Wartenzchens-Rolle (auf der Bühne).

††Souchiu, ostd. fr., Name eines feinen Seidenzeugs, oder Seiden- und Baumwollenzeugs von Surate, in Ostindien.

††Souchies, ostd., Mehrheit von Souchia.

†Soucis, ostd. fr., Misch-, Bastzeug (feiner, gestreifter Seidenzeug aus Ostindien von verschiedenen Farben; was Sòsie).

†Soucis de Hanneton, fr., Büschelfranzen (und anderer Kleinzierrath zum weibl. Kopfputze).

„Soucoupe, fr. — Unterschale.

„Souffleur, fr. — 1) Blaser; 2) Keucher; 3) Einblaser, Einflüsterer, Vorsager, Eingeber, Einhelfer rc.; 4) Blas-, Spritzfisch; 5) Schnauber (Pferd, das im Laufe keucht) rc.

„Souffleuse, fr. — Einhelferin, Einsagerin rc.

„Soufflir-Buch, v. fr. — Einflüster-, Einhilf-Buch.

„Soufflìren, v. fr. — 1) einblasen, ein-, zuflüstern, vorsagen, einhelfen; 2) blasen, keuchen, schnauben; 3) mucksen, Muk thun (uneigentl.); 4) an-, ausblasen (Feuer); 5) wegblasen (Staub); 6) ausflammen, ausbrennen (Geschoß); 7) aufblasen, -schüren; 8) treten, ziehen (die Orgel); 9) weghaschen, -kappern, -fangen rc. (uneigentl.).

„Souffrance, fr. — 1) das Leiden, Erdulden; 2) Frist, Aufschub, Offenhaltung (einer Rechnung, Zahlung); 3) Gestattung, Vergünstigung.

„Souffre-Douleur, fr. — 1) Schmerzenträger; 2) Klepperkleid, -geräthe (das am meisten gebraucht wird); 3) Sündenbock, Plackesel, Marterholz, geplagtes Geschöpf; 4) Stichblatt, Pudel, Zielscheibe (von der Laune rc. eines Dritten).

„Soulagement, fr. — 1) Erleichterung, Linderung; 2) Hilfe, Unterstützung; 3) Beruhigung, Trost, Tröstung, Erquickung.

„Soulagiren, v. fr. — 1) erleichtern, lindern, vermindern; 2) helfen, unterstützen; 3) beruhigen, trösten, erquicken rc.).

„Soulevement, fr. — Aufstand, Bewegung, Aufruhr.

„Souleviren (sich), v. fr. — 1) aufheben, aufrichten, auflüpfen; 2) aufwiegeln, aufstehen wider einen, sich auflassen, empören rc.

„Souliers coriclaves, fr. — 1) Ledernägel-Schuhe; 2) Niethschuhe (eine neuere, englische Erfindung, wornach Schuhe, ohne Draht und blos mit Niethnägeln

ſehr feſt und dauerhaft durch eine gewiſſe Vorrichtung zuſammengeformt werden; auch geht die Arbeit viel ſchneller als auf gewöhnliche Art von Statten ꝛc.
„Soumiſſioniren, v. fr. — öffentlich, gerichtlich darauf bieten, ſchlagen (z. B. auf ein zum Verkauf ausgebotenes Staatsgut).
„Soupçon, fr. — 1) Verdacht, Argwohn; 2) Muthmaßung, Vermuthung; 3) Bißchen, klein wenig (uneigentl.).
„Soupçonnable, fr. — verdächtig.
„Soupçonneux, fr. — argwöhniſch, mißtrauiſch.
„Soupçonniren, v. fr. — 1) Verdacht, Argwohn haben, argwöhnen; 2) muthmaßen, ahnen, vermuthen.
„Souper (=pé), fr. — 1) zu Abend, Nacht eſſen, ſpeiſen; 2) Nacht=, Abendeſſen; 3) Abendmahlzeit, Abend=, Nachttafel (bei Vornehmen); 4) Abendtiſch, =brod.
„Soupière, fr. — Suppenſchüſſel.
„Soupiren, v. fr. — 1) zu Abend, Nacht eſſen, ſpeiſen; 2) Abend=, Nachttafel geben, halten; 3) abendbroden, das Abendbrod einnehmen ꝛc.
„Souple, fr. — 1) geſchmeidig, biegſam; 2) gelenkſam, gelenkig; 3) nachgebend, =giebig, willfährig ꝛc.
„Soupleſſe, fr. — 1) Geſchmeidigkeit, Biegſamkeit; 2) Gelenkſamkeit, Gelenkigkeit; 3) Nachgiebigkeit, Willfährigkeit ꝛc.
††Sourbaſſis, =baſtis, perſ. fr., Name der feinſten perſiſchen Seide (weiß oder gelb).
„Source, fr. — 1) Quelle, Anfang, Entſtehung, Urſprung, Grund, Urſache; 2) Hauptplatz, =ort, Beziehort (einer Handelswaare); 3) Strich, Gegend (wo ein Wind herkommt).
„Sourdeline, l. fr., was Surdelline.
„Sourdine, l. fr., 1) was Sordine, 1) 2); 3) †Dumpflaute, =geige.
„Sous=avoué, fr. — Unterſchutzherr, =ſchirmvogt (z. B. von Aachen, welches der ehemalige Kurfürſt von der Pfalz, als Herzog von Jülich, war).
„Sous=baſſement, fr. — Säulengrund, =unterlage.
„Sous=chevron, fr. — Schließholz (Baukunſt).
„Sous=diviſion, fr. — Unterabtheilung; Zerlegung, Zertheilung.
„Sous=faite, fr. — Giebelſpieß (Zimmerweſen).
„Sous=gouvernante, fr. — Unterhofmeiſterin, =aufſeherin, =erzieherin.
„Sous=gouverneur, fr. — Unterhofmeiſter, =aufſeher, =erzieher (z. B. bei Prinzen).
„Sous=Lieutenance, fr. — Unterſtellhalterſchaft, =ſtellhalterei, (2te) Unter=, Nachhauptmannſchaft.
„Sous=Lieutenant, fr. — Unterſtellhalter; zweiter Nachhauptmann, Unterwaffner, =waffenherr (was Second=Lieutenant).
„Sous=préfet, fr. — Untervogt, Unteramtshauptmann, =vorſteher, =aufſeher ꝛc.
„Sous=ſcription, fr. — 1) Unterſchrift, =zeichnung; 2) Bürgſchaft.
„Sous=traction, fr. — 1) Abziehung, Abzug; 2) Entwendung, Unterſchlagung; Entäußerung, Beiſeitſchaffung (der beſten Mittel; z. B. bei einem Handelsſturze).
„Sous=traire, fr. — 1) abziehen; 2) entziehen, unterſchlagen; entäuſſern, bei Seite ſchaffen.
„Sous=traitant, fr. — Unterpächter, =lieferer.
„Sous=verge, fr. — 1) unter der Gerte, Ruthe; 2) Handpferd.
„Soutane, fr. — 1) Knöpf=, Leib=, Schwizrock, Engärmel; 2) geiſtlicher Stand.
„Souteneur, fr. — 1) Unterſtützer, Halter, Träger; 2) Hurenmäckler, =wirth, =ſchützer ꝛc.
„Souteniren (ſich), v. fr. — 1) unterſtützen, halten, tragen; 2) beiſtehen, helfen; 3) verfechten, vertheidigen; 4) erhalten, unterhalten; 5) aushalten, behaupten, aufrecht erhalten, ſich halten, gleich bleiben; 6) zuſammennehmen, geſchloſſen halten, kurz im Zügel halten.
„Souterrain, fr. — 1) unterirdiſch; 2) unterirdiſches Gewölbe, Erdgang, =gewölbe, Keller, Kellergeſchoß ꝛc.; 3) Schlich, Schleichweg (uneigentl.).
„Soutien, fr. — Stütze, Unterſtützung, Unterhalt ꝛc.
„Souvenir, fr. — 1) Andenken, Erinnerung, Gedächtniß; 2) Angebinde, Geſchenk; 3) Schreibtafel, Denk=, Mahn=, Gedächtnißbüchlein (was die Engländer Memorandum=book, oder Memorandenbuch (ſ. dieſen Art.) nennen).
„Souverain, fr. — 1) unumſchränkt, unabhängig, freiherrſchend, höchſt, oberherrlich; 2) Oberherr, Staatsoberhaupt, Gebieter, Herrſcher, Beherrſcher, unumſchränkter Landesherr, =fürſt, Selbſtherrſcher; 3) †Kaiſergoldſtück (Name einer niederländiſchen oder ſpaniſch=öſterreichiſchen Goldmünze zu etwa 1½ Dukaten, oder 8 Gulden, und 3 Dukaten oder 16 Gulden (das Gold iſt

22 Karat fein; von den einfachen oder 1½ Dukatenstücken gehen 42½ auf die rauhe Mark; in Frankreich galten die doppelten bisher 33 Franks und 80 Centimes, oder 15 fl. 40 kr.). 4) †Heinrichsgoldstück (eine englische Goldmünze, welche 1540 König Heinrich der 8te ausprägen ließ; sie ist von der Größe eines Doppeldukatens und mit dem Rosennobel (s. das Wort) in Gehalt und Wort ziemlich gleich).

†Souverain d'or, fr., Kaisergoldstück (was Souverain, 3) oder auch 4).

„Souveraine Macht, v. fr. — Freimacht; unumschränkte, landesherrliche Macht; Oberstaatsmacht.

†Souverainer Orden des heiligen Johann, v. v., Freiorden d. h. J. (heißt ein russischer, geistlicher Orden von beträchtlichen Einkünften).

„Souverainetät, v. fr. } — Obergewalt,
„Souveraineté, fr. } oberste Gewalt; Ober-, Selbstherrschaft, Oberherrlichkeit 2c.

„Souverainetäts-Rechte, v. fr. — Hoheits-Rechte (eines unumschränkten Herrschers).

†Souverainetäts-Thaler, v. fr. — Hoheitsthaler (eine seltene, brandenburgische Denkmünze, welche Friedrich Wilhelm der 1ste, als er souverainer Herzog von Preußen wurde, im J. 1657 schlagen ließ. Der Kurfürst ist darauf zu Pferde in vollem Schnelllaufe, mit Schwerd und Scepter in Händen 2c. vorgestellt 2c.).

†Sovánsa, jap., Bügel-, Steigbügelerz.

†Sovering, engl., Goldmünze zu 1 Pfund Sterling (was Souverain, 4).

„Sov(w)'gard', s. Sauvegarde.

††Sówagüz, -guze, s. Sauvaguze.

†Sowánsa, s. Sovansa.

†Sówie, } grnld., 1) Eisen; 2) Waffen-
†Sówlie, } stein (bei den Eskimoern ein schwarzer Stein, woraus sie ihre Waffen, ehe sie das Eisen durch die Dänen kennen lernten, zu machen pflegten, s. auch Sháwie).

†Soy, gekämmter Wollenzeug (die beste Art Rasch).

†Sóya, jap., 1) Tunke, Würzbrühe; 2) Súi.

†Soyé, ostd. fr., chinesischer Reiher, Seidenreiher.

„Sozúsa, gr. l. — Beifuß (Pflanze, auch Artemisia genannt).

„S. P., s. Sénza protésto.

„Sp., s. Spúrius.

„Spádi, it. span. — Degen, Schwerd (eine Farbe im Tarockspiele).

„Spadille, goth. span. fr. — 1) Spätchen, Grabscheitchen; 2) Spaten-, Schüppen-, Schwerd-aß, Spaten-, Schüppen-daus; Eichelober (in franz. und teutschen Karten); 3) Große (der höchste Trumpf im L'hombre).

„Spadillj, s. Spadille.

„Spadóne, gr. it. — Verschnittener, Zwitter, Zeugungsunfähiger 2c.

„Spadónisch, v. gr. l. l. — verschnitten, unfruchtbar, zeugungsunfähig.

„Spagát, -ge, v. it. — 1) Bindfaden; 2) Schuster-, Pechdraht.

„Spagirie, v. gr. l. — Erzveredlungskunst, geheime Scheidekunst.

„Spagirisch, v. v. — geheimscheidekünstlich.

†Spáhi, trk., Reiter; Lanzenreiter, Leibwächter (eigentlich: Dienstüchtige, in Löhnung stehende, mit Säbeln, Pistolen, Lanzen, Pfeilen oder Wurfspießen ausgerüstete Reiterei der Türken. Im Felde bewachen diese Reiter des Großherrn Gezelt und Gepäcke, machen Streifzüge, und können sich etwa auf 18000 Mann belaufen. Sie sind zusammen auch unter dem Namen Kapiküli-Spahi bekannt, zum Unterschiede von Timári-Spahi; s. d. Wort).

†Spáhilar-Agási, türk., Reiteroberster, Oberster der Lanzenreiter, Leibwächter (s. zugleich den vor. Artikel).

†Spáhi-Oglan, trk., Leibwachediener (als die zweite Abtheilung der Spahi, indem die erste den Namen Silabtári oder Silahdári (Schwerdtträger) führt.

„Spálax, gr. l. — 1) Maulwurf; 2) Maulwurfspflanze, -kraut.

„Spalier, v. it. fr. — 1) Lattengerüste, Baumlähne, -geländer; 2) Stuhllähne; 3) Pfahlreihe, -geländer; Gangreihe; 4) italienischer Wollenteppich; Boden-, Wand-decke.

„Spaliere machen, v. v. — 1) Lattengerüste-, Pfahlgeländer (für Bäume oder Gewächse) hinrichten, aufschlagen; 2) Reihen-, Gang-, Gliedreihen machen, aufstellen (von Volk, Kriegern, an den Seiten eines Weges, einer Straße 2c.).

„Spalier-Leder, v. it. fr. — Bild-, Zierleder 2c.

„Spalier-Nagel, v. v. — Wand-, Teppich-, Bandnagel.

„Spaliren, v. it. fr. — 1) belatten, begittern, bekleiden, bestäben, bepfählen; 2) bereihen, anreihen, hinreihen, in Reihen aufstellen.

†Spalnicki, russ., Kammerherren.

†Spán-Brief, tsch., Einweisungs-Brief, -Befehl (einem Gläubiger zur Besitznahme eines von seinem Schuldner verpfändeten Grundstückes obrigkeitlich ausgestellt; nach der ehemaligen Sitte bei

solcher Gelegenheit einen Span aus dem Grundstücke zu hauen und ihn dem Gläubiger als Zeichen des rechtmäßigen Besitzes zu geben; woher noch in Oberteutschland dieser Ausdruck).
†Spän-Ferkel, v. altt., Zizen-, Saug-, Milchferkel.
†Spaniòl, v. span., Sevilla-Schnupfkraut, -petum, -taback (einer der feinsten und besten, die aus Spanien kommen).
„Sparadràp, v. gr. fr. — Wachsleinwand, -umschlag, Kehr-, Doppelpflaster (das auf beiden Seiten bestrichen ist).
††Spàragon, eng., Name einer kurzen und feinen Art englischer Wolle.
„Spargandsis, gr. — Brüsteausdehnung, -anschwellung, Vollbrüstigkeit; Milchbeschwerde (vom Ueberflusse der Milch bei Neuwöchnerinnen, wodurch die Brüste oft so sehr ausgedehnt, gespannt und vereitert werden, daß heftige Schmerzen dadurch entstehen ꝛc.).
„Spargement, v. l. it. — Aussprengung, Gerüchte, Geträtsch, Gerede.
„Spargiren, v. l. — aussprengen, -streuen, -trätschen, ins Gerede bringen.
†Spark, v. l. fr., was Spergel.
„Spàrsim, l. — zerstreut, hin und her, hin und wieder, hier und da ꝛc.
††Spàrtacus, gr. l., war ein Thrazier von Geburt, anfangs Krieger, dann Straßenräuber, hernach römischer Fechter, zuletzt Anführer einer Rotte aufrührischer Sklaven, mit denen er Rom bedrohte; von Crassus aber nach tapferer Gegenwehr besiegt und getödtet wurde.
„Spàrtam et Màrtham, gr. hebr. l. — zum Amte ein Weib (suchen, erhalten, haben, gehören).
††Spartàner (-tiàte), v. gr., 1) ehemaliger Bürger von Sparta oder Lakedämon (im Peloponnes; berühmt durch Lykurgs Gesetze und des Volkes Tapferkeit, Sitten und Gebräuche; s. auch Lacedämon.
„Spàrte, v. gr. } — Pfriemen-, Flecht-
„Spàrtion, gr. } kraut (spanischer Ginster oder Spartogras; wächst auf sandigen Hügeln, und wird in Spanien zu Sailen und Flechtwaaren benützt).
„Spàrtium, -tum, gr. l. — was Spàrte, Spàrtion.
„Spàsma, gr. — Zuckung, Krampf.
„Spasmàtiker, v. gr. — Krampfsüchtler, Krämpfling (mit Krämpfen behafteter Mensch).
„Spasmàtisch, v. gr. — krampfhaft, krämpfig ꝛc.
„Spasmòdica, gr. l. — krampfstillende Mittel, Krampfmittel.
„Spasmòdisch, v. gr. — 1) krampfhaft, krampfartig; 2) krampfstillend.
„Spasmologie, v. gr. — Krampflehre.
„Spàsmus, gr. l., was Spàsma.
†Spaß, v. it, Scherz, Zeitvertreib, Kurzweil.
xSpassapensière, it. — 1) Gedankenscherz, -kurzweil; 2) Maultrommel, Brummeisen, Mundlauter.
†Spàssen, v. it., scherzen, kurzweilen, sich die Zeit vertreiben.
„Spàstisch, was Spasmòdisch.
„Spatalokinäde, v. gr. — Zierbengel, Stutzer, Süßling, Jungfern-, Frauenwedel ꝛc. (was Cicisbeo).
†Spatàr, wallach., Großschwerdträger (einer der ersten Großban- oder Staatsbeamten in der Wallachei).
†Spàte, n, v. goth. gr., Grabscheit, Schaufel (s. auch Spàthe).
†Spàtel, v. gr. l., 1) Schäufelchen, Streicheisen, -messer (Wundarzt); 2) Leimeisen (Feuerwerkerei); 3) Rühreisen, -scheide (Steinsalz-(Salpeter-)siederei).
†Spàten-Gut, v. altt., Damm-, Deichgut (Erde, die zur Unterhaltung der Dämme dient).
„Spàten-Recht, v. v., Damm-, Deichrecht (in den Marsch- oder Moorländern die Gerichtsbarkeit über Dämme ꝛc.).
†Spath, altt., Erzblume, -mutter (weiße, glänzende, taube Bergart, welche gern auf Erz deutet, und woraus man gewöhnlich Silbersand brennt).
†Spàthe, v. gr., 1) Schaumlöffel, -kelle; 2) Breitklinge, -schwerd, Hau-, Schlachtdegen; 3) Grabscheit, Schaufel; 4) Blumenscheide; 5) Dattelzweig (samt der Frucht); 6) Preß-, Schlagholz (Weberei).
„Spàtien, v. gr. l. — 1) Räume, Zwischenräume; 2) Zwischen-, Trennstückchen, Raumstäbchen, -stiftchen, -stückchen (Buchdruckerei).
„Spatiös, v. gr. l. — geräumig, weit, räumlich.
„Spàtium, gr. l. — 1) Raum, Weite, Platz, Zwischenraum; 2) Frist, Zeit, Aufschub.
„Spàtium deliberàndi (-berationis), l. — Bedenkzeit, Ueberlegungsfrist.
†Spazieren, v. gr. l., 1) ziehen, trennen, scheiden; schöpfen, Luft, Wasser schöpfen; 2) langsam einhergehen, schreiten, sich Bewegung machen, ergehen, lustwandeln (schlendern).
†Spazieren gehen, v. v., was Spazieren, 2).
†Spaziergang, v. v., 1) Lustweg, -bahn, Schrittfeld, -weg ꝛc.; 2) Lustwandel, -gang (Schlender).

„Spazóntisch, v. gr. — ziehend, schöpfend ꝛc.
„S. P. D., s. Salùtem plùrimam dicit.
„Specereien, v. l. — 1) Gewürze, Hauswaaren; 2) Arznei=, Farbwaaren.
„Specerei=Händler, v. v. — Gewürz=, Hauswaarenhändler.
„Specerei=Handel, =Handlung, v. v. — Gewürz=, Hauswaarenhandel, =handlung.
„Speciàl, v. l. — 1) sonder, besonders, einzeln; 2) †Sonder=Vorsicher, =Aufseher; Sprengelsoberer, =vorsteher, Land=, Stadtkirchner (Dekàn), Kirchenoberer; „3) — Arzneisteller (z. B. in der Lombardei); 4) Busen=, Eidsfreund (im Scherz).
†Specialàt, v. v., Sondervorstand; Sprengelsvorstand, Land=, Stadtkirchnerei, =kirchenamt, Kirchenoberamt (was Dekanàt).
„Speciàl=Befehl, v. l. — Sonderbefehl.
„Speciàl=Charte, v. l. gr., s. Speciàl=Karte.
„Speciàl=Decret, v. l. — Sonderbeschluß, =befehl ꝛc.
„Speciàlia, l. — 1) einzelne, besondere Umstände, Dinge; 2) Sonderheiten.
„Specialissima, l. — die allerkleinsten, geringfügigsten Umstände, Dinge; das Einzelnste, Geringste, Unbedeutendste ꝛc.
„Specialissime, l. — ganz, besonders, aufs genaueste, haarklein ꝛc.
„Speciàliter, l. — besonders, sonderheitlich, namentlich ꝛc.
„Speciàl=Karte, v. l. gr. — Sonderblatt, =riß, =karte, Gau=, Bezirks=, Landstrichsblatt (im Gegensaze einer Generàlkarte, die ein ganzes Land ꝛc. im Allgemeinen darstellt).
„Speciàl=Receß, v. l. — Sondererlaß, =verfügung, =bescheid, =erinnerung ꝛc.
„Speciàl=Rescript, v. l. — Sonderrückschreiben, =bescheid, =verordnung, =befehl.
„Speciàl=Resolutiòn, v. l. — Sonderbeschluß, =entschluß, =verfügung, =anordnung, =genehmhaltung ꝛc.
„Speciàl=Schule, v. l. — Sonder=, Ober=, Wissenschafts=, Ausbildungsschule (in Frankreich für Jünglinge, die sich dem gelehrten Fache widmen).
„Speciàl=Superintendènt, v. l. — Sonderaufseher, =vorsteher (eines Kirchsprengels; was Speciàl, 2)).
„Speciàl=Superintendènz, =intendùr, v. l. — Sonderaufseherei, =aufsichtamt, =vorsteherei, =vorstand (eines Kirchsprengels; was Specialàt).
„Speciàl=Verbrechen, v. l. — Sonderverbrechen (das keinen eigentlichen Namen hat).
„Speciàl=Vollmacht, v. l. — Sonder=, besondere Vollmacht.
„Speciàtim, l. — besonders, insbesondere, insonderheit, namentlich, ausdrücklich, hauptsächlich ꝛc.
„Speciel, =iell, v. l. — besonders, einzeln; genau, bestimmt, insbesondere, vorzüglich ꝛc.
„Speciem haben, v. l. — Art, Gestalt, Annehmlichkeit, Gehalt ꝛc. haben.
„Species, l. — 1) Art, Gattung; 2) Gestalt, Ansehen, Gehalt; 3) Zuthat, Bestandtheil; 4) Hauptrechnungsart; 5) Präg=, Blankstück, =münze (im Gegensaze der Scheidemünze und des Papiergeldes; Münzwesen); 6) Schein, Vorwand.
„Species, die, l. — 1) Arzneikräuter; 2) Gewürze, Hauswaaren; 3) Zuthaten, Bestandtheile; 4) Haupt=, Grundrechnungsarten; 5) Blankstücke, grobe Münzgattungen (jeder Art und im Gegensatze der Scheidemünze ꝛc.).
„Spècies, die vier, v. l. — die vier Grund= oder Hauptrechnungsarten.
„Spècies=Ducaten, =kàten, v. l. — wirklicher Goldherzog, =Goldducaten, Blankducaten (zu 5 Gulden und darüber, je nach dem Umlaufe).
„Spècies fàcti, l. — Thatbericht, =beschreibung, Vorfallsdarlegung, =darstellung, =schilderung, =bestand, Thatgeschichte, =erzählung (geschichtl. ausführliche Darstellung, umständliche Beschreibung eines Vorfalls, einer That; Rechtssprache).
„Species=Thaler, v. l. — wirklicher, gewichtiger, harter, blanker Thaler; Blankthaler (zu 2 Gulden, 2 Gulden 12 kr., 24 kr.).
„Specificatiòn, v. l. — besondere, namentliche, einzelne Angabe, Stückangabe, =beschreibung, =aufführung, =verzeichnung; Verzeichniß, Bezeichnung, Auseinandersetzung, Darzählung, Darrechnung, einzelne Bestimmung, Benennung.
„Specifice, l. — stückweise, Stück vor Stück, einzeln, namentlich.
„Specificiren, v. l. — namentlich, einzeln angeben, stückweise, Stück vor Stück beschreiben, benennen, aufführen, herrechnen, verzeichnen ꝛc.
„Specificum (ein), l. — Eigenmittel, Sondermittel, eigenes, besonders geeignetes, bewährtes Mittel, =Heilmittel.
„Spécifique, l. fr., was Specificum.
„Specifisch, v. l. — 1) eigenthümlich; 2) verhältnißmäßig, vergleichungsweise, in Vergleichung ꝛc.

„Specifische Schwere, v. v. — Verhältnißschwere (z. B. eines gleichgroßen Stücks Blei und Zinn, wornach sich jenes verhältnißmäßig schwerer, als dieses, in der Wage zeigt).
„Specillum, l. — Such=, Wund=, Findnadel.
„Specimen, l. — Probestück, Muster, Bewährungs=, Beurkundungs=, Prüf=, Beweisstück; Probeschrift 2c.
„Specimen eruditionis, l. — Beweis=, Probestück, =schrift gelehrter Kenntnisse, gelehrten Wissens 2c.
„Specimina, l. — Probestücke, =arbeiten 2c.
„Speciös, v. l. fr. — 1) scheinbar, täuschend, einladend; 2) annehmlich, gefällig, ansehnlich, schön; 3) wohlgerathen, einnehmend, beifallswerth.
„Specium, l. — Sucher, Wundeisen, =nadel.
„Spectacle, l. fr., s. Spectakel.
„Spectaculös, =lös, v. l. — seltsam, widrig, schändlich, schimpflich, ärgerlich, häßlich, abscheulich.
„Spectaculum, l. } — 1) Schau, Schau=
„Spectakel, v. v. } stück, Schauspiel; 2) Schaubühne; 3) seltsamer, widriger Anblick; schimpflicher, schändlicher Auftritt 2c.; widerwärtiges, widriges Getöse, abscheulicher Lärm, Auflauf.
„Spectakel machen, v. v. — Lärm, Aufsehen machen, erregen 2c.
„Spectakeln, =taculiren, v. l. — toben, lärmen, Lärm, Getöse machen 2c.
„Spectateur, l. fr. } — Zuschauer, Be=
„Spectator, l. } obachter.
„Spectatorium, neul. — Schauplatz, =bezirk, =kreis, =saal (im Schauspielhause, wo gewöhnlich die Zuschauer sich befinden; hat gewöhnlich die Gestalt eines Hufeisens).
„Specula, l. — 1) Schau, Warte, Wartthurm; 2) Sternschau, =warte.
„Speculant, v. l. — 1) Nachforscher, Nachsinner, Grübler, Ausforscher; 2) Unternehmer, Entwürfemacher, Gewinn=, Vortheilspäher; 3) Einkäufer, Einleger.
„Speculation, v. l. — 1) Nachforschung, Nachsinnung, =grübelung, Ausforschung; Beobachtung, Betrachtung, Forschung; 2) Unternehmung, Gewinn=, Vortheilspähe, Entwürfemacherei; 3) Verstandesstreben (nach Begriffen von aussersinnlichen Gegenständen; Weltweisheit); 4) Einkauf, Einlegung (auf gut Glück); 5) ††Name eines franz. glatten Halbseidenzeugs.
„Speculations=Handel, v. v. — Späh=, Wag=, Glücks=, Umtriebs=, Unternehmungshandel.

„Speculativ, v. l. — 1) forschend, spähend, nachforschend, nachsinnend, beobachtend, denkend, grübelnd; 2) aussersinnlich, übersinnlich; 3) erfinderisch; 4) unternehmend, wagend; umtriebig, gewinnspähend 2c.
„Speculative Philosophie, v. l. gr. — Forschungs=, Ergründungs=Weltweisheit, abgezogene, abgeleitete, übersinnliche Weltweisheit.
„Speculativer Handel, v. l. — 1) Späh=, Wag=, Glückshandel, Handel auf Gewinn und Verlust; 2) gewinnabwerfender, ergiebiger, vortheilhafter Handel (zuweilen); s. auch Speculations=Handel.
„Speculative Sätze, =Untersuchungen, v. l. aussersinnliche, abgezogene (trockene) Sätze, Untersuchungen (den anwendbaren, gemeinnützigen entgegengesetzt; s. zugleich den folgenden Art.).
„Speculative, tivische Wahrheit, v. l. — Erforschungs=, Verstandes=Wahrheit, übersinnliche, abgezogene, abgeleitete, trockene Wahrheit, die keinen Bezug oder Einfluß aufs menschliche Leben hat).
„Speculator, l. — 1) Späher, Nachforscher, Beobachter; 2) Kundschafter; 3) Scharfrichter.
„Speculiren, v. l. — 1) nachsinnen, =denken, forschen, grübeln, nachforschen; 2) beobachten, auskundschaften, ausspähen; 3) Handelsentwürfe machen, auf Gewinn sinnen, auf vortheilhafte Entwürfe, Unternehmungen bedacht seyn, Bedacht nehmen 2c.
„Speculum ani, l. — Afterspriefer (Werkzeug zum Offenhalten der Hintertheile).
„Spediren, v. l. it. — verrichten, fertigen; befördern, abfertigen, ab=, ver=, weitersenden, fortschaffen 2c.
„Spedit, v. it. — fertig, behend, flink 2c.
„Spediteur, v. it. fr. — Beförderer, Versender, Besorger, Waaren=, Güterversender, =förderer, Weitersender 2c.
„Spedition, v. it. — Versendung, Ab=, Weitersendung, Abfertigung, Beförderung, Besorgung, Fortschaffung 2c.
„Speditions=Brief, v. it. — Versend=, Förderungs=, Frachtbrief; Versendwaarenbrief 2c.
„Speditions=Buch, v. it. — Waaren=, Güterversendungsbuch, =förderungsbuch.
„Speditions=Güter, v. it. — Besorgungs=, Versend=, Weitersendungsgüter.
„Speditions=Handel, v. it. — Versendhandel, Güter=, Waarenversendungs=, Waarenförderungshandel, =geschäft.
„Speditions=Rechnung, v. v. — Waaren=, Güterversendungs=, Güterförderungsrechnung.

„Speditör, s. Spediteur.
†Speer, altt., Spieß, Wurfspieß, Lanze.
†Speer-Freitag, v. v., Spieß-, Lanzenfreitag (an welchem in der röm. Kirche die Wiederfindung des Kreuzigungsspeers gefeiert wird).
„Spègma, gr. l. — Erzschlacke.
††Spei-Groschen, sind alte baiersche Dreikreuzerstücke unter Kurf. Karl Albrecht (1736) ausgeprägt, und vom gemeinen Volke so benannt, weil auf der Vorderseite am Munde abwärts eine Wulst aufgeworfen ist, die ein Stempelriß verursachte rc.
„Spektàkel, s. Spectacle.
„Spèktatör, s. Spectateur.
„Spelùnke, v. l. — 1) Höhle, Berg-, Felsenhöhle; 2) Raubnest.
„Spèm haben, v. l. — Hoffnung haben (z. B. befördert zu werden).
†Spencer (engl. Geschlechtsname), 1) Jagdjacke, Ueberzugsjacke, -wamms (kurzes Leibstück, -Ueberkleid ohne Taschen, und knapp bis an die Hüfte anliegend, wie der Engländer Lord Spencer ein solches Leibchen zuerst auf der Jagd getragen hat); 2) Ueber-, Staatsjacke (als Winterputz mancher Herren und Frauenzimmer).
„Spendàbel, v. l. it. — freigebig.
„Spendage, it. fr. — 1) Auslage, Kostenaufwand; 2) Verehrung, Gabe, Geschenk, Schenkung.
„Spendàsch, s. Spendage.
†Spènde, v. l. it., 1) Gabe, Geschenk, Schenkung; 2) Stiftaustheilung, Stiftungsgabe (z. B. an Geld, Brod rc.).
†Spèndel, v. it., Treibstift (Uhrmacherei).
†Spènden, v. l. it., austheilen, ausgeben rc.; s. auch zunächst, 3).
„Spendiren, v. l. it. — 1) ausgeben, austheilen; 2) freigebig seyn, Geschenke machen, beschenken, verehren; 3) Geld auf etwas verwenden, Aufwand machen; 4) bestechen, mit Geld abfangen.
†Spènser, s. Spencer.
„Spèntche, trk. — zweite Kopfsteuer (der christl. Unterthanen in der Türkei).
„Speranza, it. — 1) Hoffnung; 2) Muth.
†Spèrgel, v. l. fr., Knöterich, Hühnerbiß (sehr gutes Futterkraut).
„Sperma cèti, gr. l. — 1) Wallfischsame; 2) Wallrath, Fischsame (Hirn-, Rückgrathsfett des Pottfisches oder männlichen Wallfisches, das unter diesem Namen bekannt ist, und als milchweißer, an der Luft verhärteter und halbdurchsichtiger Talg zu Arzneien, Lichtern rc. gebraucht wird).
„Spermàtisch, v. gr. — samig, samenhaltig, -erzeugend.
„Spermatismus, gr. l. — Samenergießung.
„Spermatobòl, v. gr. — Samenwerfer, Saatkasten (Werkzeug).
„Spermatokele, v. gr. — Samenbruch.
„Spermatològ, v. gr. — Samenforscher, -kenner, -kundiger rc.
„Spermatologie, v. gr. — Samenlehre, -kunde.
„Spermatològisch, v. gr. — samenlehrig, -kundig, die Samenlehre betreffend rc.
„Spermatopöisch, v. gr. — samengebend, -erzeugend.
„Spermatòse, v. gr. — Samenabsonderung, -bereitung, -erzeugung.
„Spermetisiren, v. gr. fr. — Samen einspritzen.
„Spermolithe, v. gr. — Samenstein, -versteinerung.
„Spermològ, v. gr. — 1) Samensammler, -einträger; 2) Plauderer, Schwätzer, Marktschreier.
„Spermologie, v. gr. — 1) Samenhandlung, -eintragung: 2) Plauderhaftigkeit, Geschwätzigkeit, Marktschreierei.
„Spermophòr, v. gr. — Samenträger.
†Speronàra, it., Sporn-, Schnell-, Eilschiff (in den sizilianischen Gewässern).
„Spesen, v. it. — Kosten, Unkosten, Auslagen (z. B. bei Waarenversendungen, Wechselgeldern).
„Spesifik, s. Spécifique.
„Spes succedèndi, l. — Nachfolge-Hoffnung, Amts-Anwartschaft.
„Spezereien, s. Specereien nebst dem Weitern.
„Sphàcelus, gr. l., s. Sphàkelos.
„Sphära cölestis, gr. l. — Himmelskugel, (künstliche, wie sie die Gestirne darstellt).
„Sphärànthe, v. gr. — Blumenkugel.
„Sphära armillàris, gr. l. — Reifkugel (s. auch weiter unten armillàrische Sphäre).
„Sphära terrèstris, gr. l. — Erdkugel (künstliche, wie sie die 5 Welttheile mit den Inseln rc. und Meeren darstellt).
„Sphäre, v. gr. — 1) Kugel, Kreis, Umkreis rc. (eine gefiederte oder beschwingte Kugel ist in der alten, ägyptischen Geheimbilderschrift (Hieroglyphik) das Sinnbild des Weltgeistes); 2) Geschäfts-, Wirkungskreis; 3) Fassungskraft, Verständniß, Wissen (uneigentl.).
„Sphäre, armillàrische, v. gr. l. — Ringkreis, Reifkugel, beringte Erd- oder Himmelskugel.
„Sphären-Harmonie, } v. gr. — 1) Welt-
„Sphären-Musik, } kugeln-, Irrstern-, Weltbau-, Himmelsgetön, -Wohlklang (bei dem Gesammtumlaufe der Himmelskörper um ihre Axen, wie um andere

Körper; z. B. der Irrstern um die Erde; nach der Meinung des Pythagoras); 2) Zaubertonstück, -getön, himmlisches Tonspiel (das ausnehmend reizend und hinreißend im Satz und Vortrag ist).

„Sphäricität, v. gr. fr. — Kugelgestalt.

„Sphärik, v. gr. — Kreis-, Kugellehre, Weltkugel-, Erd- und Himmelskugellehre.

„Sphärisch, v. gr. — kugel-, kreisförmig; kugelrund, kugelig.

„Sphärisch-concàv, v. gr. l. — erhabenrundhohl.

„Sphärische Astronomie, v. gr. — Gestirnlaufskunde, -lehre.

„Sphärischer Spiegel, v. gr. — kugeliger, runderhabener Spiegel.

„Sphärischer Triangel, v. gr. l. — Kreisbogen-Dreieck (Dreieck, das von drei Kreisbogen eingeschlossen ist).

„Sphärischer Winkel, v. gr. — Kreisbogen-Winkel (der von 2 Bögen gebildet wird; z. B. eine Eisspitze).

„Sphärische Trigonometrie, v. gr. — Kugel-, Dreieckslehre.

„Sphärist, v. gr. — 1) Ballspiel-, Ballmeister (bei den Alten); 2) Ballspieler.

„Sphäristerion, -rium, gr. l. — Ballhaus, Spiel-, Ballplatz (bei den alten Griechen und Römern).

„Sphäristik, v. gr. — Ballspielkunst (als ein Theil der Leibesübungskunst bei den Alten).

„Sphäroide, v. gr. — Afterkugel (länglichrunde Kugel).

„Sphäroidisch, v. gr. — afterkugelig, länglichrund, rundlich.

„Sphärokàrpe, v. gr. — 1) Kugelfrucht; 2) Kugelschwämmchen.

„Sphärokephalon, gr. — 1) Kugelkopf, Rundkopf; 2) Kugelschwamm.

„Sphärològ, v. gr. — Kreiswissenschaftskenner, -lehrer, Erd- und Himmelskugel-, Weltkugelkenner, -lehrer.

„Sphärologie, v. gr. — Kreislehre, -wissenschaft, Erd- und Himmelskugel-, Weltkugellehre, -kunde.

„Sphärologisch, v. gr. — kreislehrig, weltkugellehrig, -kundig (was zur Kreis- oder Kugellehre, Erd- und Himmelskugelkunde gehört).

„Sphäromachie, v. gr. — Ballstreit-, -übung, -spiel.

„Sphärometer, v. gr. — Kreis-, Kugel-, Weltkörpermesser.

„Sphärometrie, v. gr. — Kreis-, Kugel-, Weltkörpermessung, -meßkunst.

„Sphärometrisch, v. gr. — kreis-, kugelmesserisch, -meßkünstlich (was zur Kugel-, Weltkörpermeßkunst gehört, sie betrifft).

„Sphagitiden, v. gr. — Halsblutadern.

„Sphàgnon, gr. — Baummoos.

„Sphakelism, v. gr. — kalter Brand (Gegentheil von Gangräna).

„Sphakeloidisch, v. gr. — kaltbrandartig, kaltbrandig.

„Sphàkelos, gr. — 1) was Sphakelism; 2) After-, Zwitterheilkraut.

„Sphàkos, gr. — Heilkraut (was Salbey).

„Sphàlmata typogràphica, gr. l. — Druckverstöße, -unrichtigkeiten, -fehler.

„Sphàlma typogràphicum, gr. l. — Druckfehler etc.

†Sphekism, v. gr. — Summ-, Wespenstück (bei den Alten ein besonderes Pfeifenstück, welches das Gesumms der Wespen nachahmte).

„Sphène, v. gr. — 1) Keil; 2) Keilstein.

„Sphenoidisch, v. gr. — keilartig, -förmig.

„Spheno-maxillàrisch, v. gr. l. — keilbeinkieferig.

„Spheno-palatinisch, v. gr. l. — zum Keilbein und Gaumen gehörig.

„Spheno-pharyngisch, v. gr. — zum Keilbein und Schlunde gehörig.

„Sphinkter, v. gr. — 1) After, Steiß, Hintertheil etc.; 2) Schließ-, Afterring; 3) Ring-, Schließfleischknote, -muskel; 4) ††eine Art Kleidung bei den alten Griechen.

††Sphinx, gr., 1) fabelhafte Tochter der der eben so fabelhaften Chimäre und des Hundes Orthus. Die Böotier nannten dieß Ungeheuer Sphix, die Thebaner Sphinx. Es hatte den Kopf und die Arme eines Mädchens, den Leib eines Hundes, die Klauen eines Löwen, den Schwanz eines Drachen, war geflügelt, und gab eine Menschenstimme von sich. Sein Aufenthalt war im Thebanischen auf einem hohen Felsen. Es legte den Reisenden Räthsel vor. Wer solche nicht lösen konnte, wurde von ihm zerrissen. Als Oedipus so glücklich war, das ihm Aufgegebene (den Menschen betreffend, wie er als Kind auf allen Vieren, erstarkt auf Zween, und im Alter am Stabe, gleichsam auf 3 Füßen, geht) zu deuten, stürzte sich das Ungeheuer, nach der Fabel, in der Verzweiflung von seinem Felsen herab etc.); 2) Name einer Affenart aus den Pavianen; 3) †Abend-, Dämmerungsschmetterling, -vogel (allgemeiner Name dieser Schmetterlinge in der Naturgeschichte).

„Sphinx Atropos, gr. — Todtenkopf (einer der größten Dämmerungsschmetterlinge, dessen Mummwurm (Larve) die Länge und Dicke eines Mannsfingers

bekommt, und sich in unsern Gegenden besonders am Kraut der Erdbirnen findet).

„Sphondylos, gr. — 1) Wirbelbein; 2) Loos-würfel; 3) Wirtel (zum Spinnen); 4) Wirtelschnecke (Seegeschöpf).

„Sphragistik, v. gr. — Siegelkunde, Versieglungs-, Urkundenfertigungslehre, -kunde, Urkundensiegelkenntniß.

††Sphransch, ägypt., Name der ersten Ordnung der alten ägyptischen Priester.

„Sphygmisch, v. gr. — schlagaderig; die Schlagadern, den Aderschlag betreffend.

„Sphyräna, -ne, v. gr. l. — Meerhecht, Hammerfisch.

†Spialter, -auter, v. gr., 1) Steinzieher, -töner; 2) Zink.

„Spica, l. — 1) Kornähre; 2) Kornährenbinde (Wundarzneikunst); 3) †Kornähre der Jungfrau (ein Stern erster Größe im südlichen Flügel des Sternbildes der Jungfrau).

„Spicanard, v. l. gr. — Weißähre, Edelfremd, Spiecke, Waschkraut (was Lavendel).

„Spiccato, it. — 1) abgesondert, getrennt; 2) wohl ausgesprochen, deutlich vorgetragen; 3) kurz abgestoßen (Tonkunst); 4) künstlich ausgearbeitet; ausgefeilt.

„Spicilegium, l. — 1) Aehrenlese; 2) Nachlese, -sammlung (gewisser zu irgend einem gelehrten Fache gehörigen Schriften); 3) Schriften-, Urkundensammlung rc. (mitunter und uneigentl.).

†Spickel, v. l., Schäftchen, Pfeil (am Strumpfe).

„Spiculator, l. — 1) Pfeil-, Spießträger, Hatschier, Trabant; 2) Nach-, Scharfrichter (bei den Alten im Gefolge des Heeres, oder des Feldherrn selbst; s. auch Speculator).

„Spiegel-Folie, v. l. — 1) Spiegelblatt, -blättchen; 2) Zinnblättchen, Spiegelzinn (Zinnquickbrei; was Stanniol).

„Spiegel-Teleskop, v. gr. — Spiegelfernrohr (aus Gläsern und Spiegeln zusammengesetzt, wo die einfachen (dioptrischen) hingegen nur Gläser haben. Von den erstern oder Spiegelfernröhren sind die Herschelschen die berühmtesten).

„Spiel-Camerad, e, v. fr. — Spielgenosse, Gespiele.

„Spikenard, s. Spicanard.

„Spilanthe, v. gr. — Fleckenblume.

„Spillage (-asch), it. fr. — Abfluß, Getröpfel (von Waaren aus schlecht verwahrten Fässern rc.).

„Spille, v. it. — 1) Stecknadel, Glufe; 2) Spindel; 3) Ankerwende; 4) Wimpel-, Flaggenstange.

†Spillen, alttsch., verschwenden, verthun, vergeuden.

†Spillgeld, v. v., Taschengeld (über welches eine Frau für sich allein verfügen kann).

†Spillmagen, alttsch., mütterlicher Blutsverwandter (s. auch Schwerdmagen).

„Spina, l. — 1) Dorn; 2) Rückgrath; 3) Spitze; Rennziel, Wettlaufziel (auf der Rennbahn (Circus) der Alten eine Art Spitzthürmchen, das zu diesem Zwecke diente).

„Spina bifida, l. — 1) doppeltgespaltener Dorn; 2) Rückgrathwassersucht.

„Spina hortensis alba, l. — Wehdistel, Frauendistel.

„Spina infectoria, l. — Färberdorn, Kreuz-, Wegdorn.

„Spinal, v. l. — rückgrathig, zum Rückgrath gehörig.

†Spinat, v. l., Dorn-, Spitzkraut, Binetsch.

„Spina ventosa, l. — Winddorn (Art Beulen oder Knotengeschwulst an den Gelenken).

†Spindelmagen, was Spillmagen.

†Spinell, v. it., Röthling, Bleich-Rubin (blaßrother Rubin).

†Spinett, v. it., Kieltontafel (mit Stahl- oder Messingsaiten bezogen, welche durch Federkielspitzen den Ton angeben; ein altes, nicht mehr gebräuchliches Tonwerkzeug).

„Spinn-Maschine, v. gr. fr. — Spinngetrieb, -gerüste, -werk.

†Spinozism, v. holl. l., Weltgott-, Naturgottlehre, -glaube (wornach das Daseyn Gottes ausser der Welt oder Natur geleugnet und in dieser selbst das Wesen angenommen wird, welches wir ausser ihrer Verbindung Gott nennen. Hat Benedict von Spinoza, einen holländ. Juden und Weltweisen, geb. 1632, gest. 1677 zum Urheber. Der Gottesleugnerei beschuldigt und von den Juden deßhalb ausgestoßen, hielt er sich nun an die Christen, und ward von vielen wegen seiner trefflichen Denkungsart rc. geschätzt, so wie seine Schriften und besonders sein Tractatus rc. noch immer in den Händen der Gelehrten sind rc.).

†Spinozist, v. v., Anhänger, Vertheidiger rc. des Benedict v. Spinoza; Welt-, Naturgottgläubiger (der Gott und die Welt oder Natur für Eines hält; s. zugleich den vor. Art.).

††Spint, niedersächs., Getraidemaß zu ungefähr 1 Metzen (in Hamburg 1/8 Faß; in Rostock 1/4 Himt).

„Spinther (=ter), v. gr. l. — 1) Funke; 2) †Funkenerz (wird in unregelmäßigen 12 Ecken blätterig, von grüner Farbe und lebhaftem, funkelndem Glanze gefunden); „3) — Hacken, Ring, Spange, Armband ꝛc.

„Spintheroidisch, v. gr. — funkenähnlich.

„Spintherometer, v. gr. — Funkenmesser (zur Reibfeuerung).

„Spinthria (=tria), gr. l. — Funkengeber; Ringschänder (bekannter Name, den Kaiser Tiber ersann, und seinem Schandgesindel auf der Insel Capri gab ꝛc.).

„Spinthrische Münze, v. v. — Schand=, Wollustmünze.

„Spinthrischer Stein, v. gr. l. — Funken=, Schand=, Afterstein.

„Spintisiren, v. l. — grübeln, klauben, ausklauben, =spinnen, nachforscheln, sich Gedanken machen.

„Spion, v. it. fr. — Ausspäher, Kundschafter, Auflaurer.

„Spionerie, v. v. — Ausspäherei, Auskundschafterei, Auflaurerei.

„Spioniren, v. it. fr. — ausspähen, auskundschaften, auflauern ꝛc.

„Spirabel, v. l. — 1) einhauchbar; 2) aushauchbar; 3) verhauchbar, verfliegbar.

„Spirabilität, v. l. — 1) Einhauchbarkeit; 2) Aushauchbarkeit; 3) Verhauchbarkeit, Verfliegbarkeit.

„Spiraculum, l. — Luft=, Zugloch.

„Spiral, v. gr. l. — kreis=, schneckenförmig (gewunden).

„Spiral=Feder, v. v. — Kreis=, Schnecken=, Gewendfeder (in der Uhr).

„Spiral=Linie, v. gr. l. — Kreis=, Schnecken=, Gewendzug, =linie.

„Spirarch, v. gr. — Reigen=, Zuganführer (bei feierlichen Aufzügen, Umgängen ꝛc.

„Spiration, v. l. — 1) das Wehen, Blasen; 2) das Aus=, Einhauchen, Athemholen; 3) Ausgehen (des göttl. Geistes).

„Spirato, it. — 1) ausgehaucht; 2) erloschen, geendet, vergangen (Tag, Monat, Jahr) ꝛc.

„Spirische Linie, v. gr. — Krummschnitt-Linie (Erdmeßkunst).

„Spiritoso, it. — 1) geist=, sinnreich, witzig; 2) belebt, lebhaft, feurig, mit Geist, Feuer (Tonkunst).

„Spiritualien, v. l. — geistliche Dinge, Glaubenssachen.

„Spiritualis, l. — 1) geistlich; 2) was Director spiritualis.

„Spiritualisation, v. l. fr. — Vergeistigung, Vergeistung, Geistigmachung, Geistausziehung (Scheidekunst).

„Spiritualisiren, v. l. fr. — 1) vergeistigen, geistig machen, vergeisten ꝛc.; 2) eine geistige Richtung, geistigen Sinn geben (uneigentl. z. B. der Liebe); 3) verständig, klug machen (uneigentl.).

„Spiritualism, v. l. fr. — 1) Lehrgebäude, Lehre von der Geistigkeit (oder Unkörperlichkeit) der Seele; Seelengeistigkeits=, unkörperlichkeitslehre, =glaube; 2) Weltgeists=, Weltschöpfergeistslehre (s. auch Materialism).

„Spiritualist, v. v. — 1) Anhänger, Freund ꝛc. der Seelengeistigkeits= (=unkörperlichkeits=) Lehre; 2) Anhänger, Freund der Weltgeistslehre ꝛc. (s. auch Materialist).

„Spiritualistisch, v. l. fr. — 1) seelengeistigkeitslehrig, =glaubig; was zur Seelengeistigkeits= (=unkörperlichkeits=) Lehre oder zum Glauben an die Geistigkeit, Unkörperlichkeit der Seele gehört, sie betrifft; 2) weltgeistslehrig, =glaubig; was der Weltgeistslehre ꝛc. angehört, sie betrifft.

„Spiritualität, v. l. fr. — 1) Geistigkeit; 2) Geistlichkeit, geistliches Wesen, Göttlichkeit ꝛc. (bisweilen).

„Spiritualiter, l. — geistig, geistigerweise, geistlich, auf geistliche Art und Weise, geistlicherweise.

„Spirituel, l. fr. — 1) geistig; 2) geistreich, =voll, witzig, sinnreich; 3) geistlich.

„Spirituell, s. vor diesem.

„Spirituos, v. l. fr. — geistig, geistreich, feurig, kräftig, stark (von Getränken, z. B. Wein, Branntwein ꝛc.).

„Spiritus, l. — 1) Geist, Kraft; 2) Hochmuth, hochfliegender Geist; 3) Geistauszug, =abzug, gebrannter, abgezogener Geist, geistiges Wasser, Kraft=, Geistwasser; 4) Luft, Wind; 5) Athem; 6) Geruch.

„Spiritus familiaris, l. — vertrauter, dienstbarer Geist, Schutzgeist.

„Spiritus rector, l. — 1) belebender Geist, innere belebende Kraft; 2) Riechstoff (das Geruchwesen der Pflanzen).

„Spiritus sanctus, l. — heiliger Geist.

„Spiritus sulphuris, l. — Schwefelgeist.

„Spiritus vini, l. — Weingeist, fein=, hochgeläuterter Branntwein.

„Spiroglyphe, v. gr. — 1) Kreis=, Rundbild; 2) Wurmröhre (Art Seewürmer).

„Spirorbe, v. gr. l. — 1) Kreiswende; 2) Röhrenschnecke (Art gehörnter Seeschnecken).

„Spirula, gr. l. — Wurmschnecke; Zöpfchen ꝛc.

†Spital, s. Hospital.

„Spithama, gr. l. — 1) Spanne, drei Palmen, 12 Finger (im Meß; was die Römer Dodrans nannten); 2) sieben Zoll (beiläufig im Meß).
„Spithamäe, v. gr. — Spannenmensch, Zwerg.
††Spitzgroschen, was Silbergroschen.
„Splanchnica, gr. l. — Eingeweidmittel, Gedärmmittel.
„Splanchnographie, v. gr. — Eingeweid-Beschreibung ꝛc.
„Splanchnolog, v. gr. — Eingeweid-, Gedärmkenner, -forscher, -lehrer.
„Splanchnologie, v. gr. — Eingeweid-, Gedärmlehre, -kunde.
„Splanchnologisch, v. gr. — eingeweid-, gedärmlehrig ꝛc. (was zur Eigeweidlehre gehört, sie betrifft).
„Splanchnopte, v. gr. — Eingeweid-, Gedärmschauer; Wahrsager (der bei den Alten aus den Eingeweiden der geschlachteten Opferthiere weissagte).
„Splanchnoskop, was Splanchnopte.
„Splanchnotom, v. gr. — Eingeweid-, Gedärmzerleger, -zergliederer.
„Splanchnotomie, v. gr. — Eingeweid-, Gedärmzerlegnug, -zergliederung.
„Splanchnotomisch, v. gr. — eingeweid-, gedärmzerlegend, -zergliedernd (was zur Eingeweidzerlegung gehört, sie betrifft).
„Splanchnum, gr. l. — Eingeweid-, Schirmmoos.
„Splandor, s. Splendeur.
„Spleen, gr. engl. — 1) Milz; 2) Milzsucht; 3) übele, böse Laune, Mißlaune, Griesgram, Trübsinn ꝛc.
„Splen, gr. l. — Milz.
„Splenalgie, v. gr. — Milzstechen, -brennen, -weh, -sucht.
„Splendeur, fr. — Glanz, Pracht ꝛc.
„Splendid, v. l. — glänzend, schimmernd, prächtig, prachtvoll, herrlich, kostbar.
„Splendida miseria, l. — glänzendes Elend.
„Splendiren, v. l. — glänzen, schimmern, prangen.
„Splenemphraxis, gr. — Milzverstopfung, -verhärtung.
„Splenetica, gr. l. — Milzmittel (Mittel gegen Milzkrankheiten).
„Splenetiker, v. gr. l. — Milzsüchtler.
„Splenetisch, v. gr. l. — 1) milzsüchtig; 2) mißlaunig, übellaunig, griesgrämig, murr-, trübsinnig.
„Splenion, -ium, gr. l. — 1) Milzband (Kopfband, -binde, die etwas ähnliches mit dem Milze in der Länge und Breite hat, und womit der Verband bei gewissen Verwundungen geschieht); 2) Milzkraut, Halbmondkraut, Gitterfarn; 3) Bruchheiltaig, -pflaster; 4) Bruchband.
„Splenite, v. gr. } — 1) Milzader; 2)
„Splenitis, gr. } Milzentzündung.
„Splenodisch, v. gr. — milzig.
„Splenograph, v. gr. — Milzbeschreiber.
„Splenographie, v. gr. — Milzbeschreibung.
„Splenographisch, v. gr. — milzbeschreibend.
„Splenokele, v. gr. — Milzbruch.
„Splenolog, v. gr. — Milzkenner ꝛc.
„Splenologie, v. gr. — Milzlehre, -kunde.
„Splenologisch, v. gr. — milzlehrig, -kundig; zur Milzlehre gehörig, sie betreffend.
„Spleno - parektamas, gr. — übergroße Milzausdehnung.
„Splnotomie, v. gr. — Milzzerlegung, -zertheilung, -zergliederung.
„Splihn, } s. Spleen.
„Splinn, }
†Splitts, holl., Wetter-, Mastfähnchen (auf Schiffsmasten).
„Spodium, gr. l. — Hütten-, Zechenrauch.
„Spodomantie, v. gr. — Aschenwahrsagerei (was Tephramantie).
„Spodumene, v. gr., was Triphan.
„Spoliant, v. l. — 1) Räuber, Plünderer, Bestehler; 2) Verdränger, Vertreiber, Raubbeklagter (Rechtssprache; s. auch Spoliat).
„Spoliat, v. l. — 1) Beraubter, Bestohlener; 2) Verdrängter, Vertriebener, Raubkläger (Rechtssprache; s. auch Spoliant).
„Spoliation, v. l. — Räuberei, Beraubung, Bestehlung, Plünderung ꝛc.
„Spolien, v. l. — 1) Raub, Beute; Räubereien (erbeutete, geraubte Kleidungsstücke, Waffen ꝛc.); 2) Ritterkleidung, -rüstung; 3) Verlassenschaft eines Bischofs; 4) Besitzentsetzung, Entwährung (Rechtssprache).
„Spolien-Klage, v. v. — Raub-, Plünderungs-, Beraubungs-, Entsetzungs-, Vertreibungsklage ꝛc.
†Spoller, v. l., Wandzeug (halbseiden, zur Zimmerausrüstung oder Wändebekleidung).
„Spoliiren, v. l. — 1) berauben, bestehlen, ausziehen, entwenden, plündern; 2) verdringen, entsetzen, vertreiben (aus dem Besitze einer Sache; Rechtssprache).
„Spoliirt, v. v. — beraubt, geplündert; verdrängt ꝛc.
„Spolirer, was Spoliant.
„Spolirter, was Spoliat.
„Spolium, l. — Raub, Beute, Entwendung, Diebstahl; Verdrängung, Beraubung ꝛc.
„Spondäus, s. Spondeus.

„Spondàicus, gr. l. — Doppeltgleichschreiter (Vers, der am Ende 4 lange Laute hat; z. B. Gleichschritthaltung).

†Spondàlien, v. gr., Bündniß-, Gelübdelieder; Bundes-, Weihgesänge (nach dem Zeitmaße des Gleichschreiters (Spondèus – –).

†Spondaùle, v. gr., Weih-, Gelübde-, Bündniß-, Bundesflötner, -pfeifer (der bei den Alten während des Opferns dem Priester vorspielte; s. auch Spondèus).

„Spònde, v. gr. l. — 1) Brautstatt, Bettstatt, -gestell (veraltet); 2) †Schlußzapfe, Rand-, Lochzapfe.

„Spondèus, gr. l. — 1) Bundes-, Gelübde-, Weih-, Bündnißfuß; 2) †Zwielang, Gleichschreiter (Reimfuß von 2 langen (– –) Lauten, wie er zu solchen Liedern oder Tonstücken, welche man im Tempel bei feierlichen Bündnissen rc. dem opfernden Priester vorzublasen pflegte, von den Griechen und Römern gebraucht wurde).

„Spondiren, v. l. — geloben, versprechen, zusagen rc.

„Spondỳle, v. gr.
„Spondỳlion, gr.
„Spòndylus, gr. l. } — 1) Wirbelbein (im Rückgrath); 2) Klappmuschel; 3) Wurzelraupe, -wickler; 4) Wirtel (zum Spinnen); 5) Wirbel-, Wirtelkraut; (s. auch Sphòndylos).

„Sphondylolithe, v. gr. — Wirbelbeinversteinerung, versteinertes Wirbelbein.

„Spongiös, v. gr. l. — schwammig, schwammartig, löcherig, locker.

„Spongiosität, v. gr. l. fr. — Schwammigkeit, Schwammartigkeit, Lockerheit, Löcherigkeit.

„Spongite, v. gr. l. — Schwammstein, Löcherstein (kleine Art löcheriger Steine, in Badeschwämmen sich findend, wovon man in Arzneiläden Gebrauch macht).

„Spons, e, v. gr. l. — 1) Bräutigam; 2) Braut.

„Spònsa, gr. l. — Braut.

„Sponsàlia clandestina, gr. l. — heimliches Eheversprechen, -bündniß, -verlöbniß.

„Sponsàlia de futùro, gr. l. — Bedingungs-, Zukunfts-Eheversprechen, -verlöbniß rc.

„Sponsàlia de praesènti, gr. l. — wirkliches (unbedingtes) Eheversprechen rc.

„Sponsàlia posteriora, gr. l. — das andere Eheversprechen.

„Sponsàlia priòra, gr. l. — das erste Eheverlöbniß.

„Sponsàlia pùblica, gr. l. — öffentliches Eheverlöbniß.

„Sponsàlien, v. gr. l. — Verlobung, feierliches Eheversprechen, Eheverlöbniß, Handstreich, Verlobungsfeier.

„Sponsàlien-Gesetz, v. v. — Verlöbniß-, Verlobungsgesetz.

„Spònse, der, die, s. Spons.

„Sponsiòn, v. gr. l. — 1) feierliche Zusage, Versprechen, Gelübde, Gelobung, Angelobung; 2) Bürgschaft, Gelöbniß; 3) Wette; 4) Hinterlage (ältere Rechtssprache).

„Sponsiren, v. gr. l. — 1) bräuteln; 2) liebeln (im Scherze); 3) sich vermählen, Hochzeit halten rc.

„Spònsor, gr. l. — 1) Verheißer, Zusager, Versprecher, Gelober, Bürge; 2) Taufzeuge; 3) Tochterzusager, Brautverheißer, -gelober (Vater oder Vormünder der Braut).

„Spònsor fidei, gr. l. — Glaubensbürge, Taufzeuge, Pathe.

„Spònsor pàcis, gr. l. — Friedensbürge.

„Spònsus, gr. l. — 1) Bräutigam; 2) Hochzeiter.

„Spontàn, v. l. — 1) freiwillig, ungezwungen, auf eigenen Antrieb; willkührlich; 2) selbstthätig, strebkräftig rc.

„Spontànea confèssio, l. — freiwilliges Geständniß.

„Spontaneität, v. l. — Freiwilligkeit, Selbstbestimmung, Willkühr; Willkührlichkeit; Selbstthätigkeit, Strebkraft rc.

„Spònte, l. — freiwillig, von freien Stücken, aus eigenem Antriebe, ungeheißen, von selbst rc.

„Spònton, v. it. fr. — Spießstock, Lanzenstab, Halblanze.

†Sporàden, v. gr., 1) zerstreut liegende Eilande (wie die um Kreta oder das heutige Candia liegenden 10 Inseln ehedem genannt wurden); 2) zerstreut liegende Sterne (die am Himmel in kein besonderes Sternbild, oder anderes Zeichen, gebracht sind. Sternkunde).

„Sporàdisch, v. gr. — 1) zerstreut, hin und wieder stehend, einzeln vorkommend rc.; 2) heimathlos.

„Spòrco, it. — 1) unrein, schmutzig; 2) Packwaare (Gewicht einer Waare mit Faß, Umschlag rc.; was Brùtto; Handelssprache).

„Spòres Räffel, jüd. — baares Geld, klingende Münze.

„Spòrtel, v. gr. l. — 1) Körbchen, Zainchen (aus span. Ginster oder Pfriemenkraut (Spàrtum, s. d. Wort) geflochten); 2) Bettelkorb (der Bettelmönche); 3) Speiswaare; 4) Gerichtskosten; 5) Amtsgefäll, -gebühr, Nebengebühr rc.

„Sportuliren, v. v. — 1) Gerichtskosten berechnen, -ansetzen; 2) auf Nebengebühren sehen, abheben, Jagd machen; sich zu wärmen suchen.
„S. P. Q. R., s. Senàtus Populùsque romànus (diese Aufschrift der Römer, womit ihre Beschlüsse, Anordnungen 2c. ausgefertigt wurden, ist von den Sabinern, ihren halben Stammvätern, entlehnt, indem diese zum Feldzeichen die Anfangsbuchstaben hatten: S. P. Q. R., das heißt: Sabino Pòpulo quis resistet; wer vermag dem Sabinervolke zu widerstehen).
†Spriet, holl., Segelstange.
„Spriete, v. l. fr. — Geistwasser.
„Sprokkelmaand, holl., s. Februàr, 2).
†Sprott, engl., Fingerhering (kommt geräuchert aus England).
„Spruch-Collègium, v. l. — Spruch-, Urthelsrath, -behörde, Schöppenstuhl, -gericht (bei welcher ein Rechts- oder Urthelsspruch eingeholt wird; z. B. bei einer Rechtslehrer-Innung auf einer Hochschule).
†Spund, e, v. gr. it., 1) Mündung, Rand; 2) Zapfe, Schlußzapfe; 3) Wetterthüre, -falle (in Erzgängen für die Zugluft).
†Spùndloch, v. v., Zapfen-, Schließloch.
„Spùria, l. — die Uneheliche (uneheliches, ausserehelisches Kind weiblichen Geschlechts), Bankertmädchen, Wilde, -dling 2c.
„Spùrius, l. — 1) unecht, verdächtig, untergeschoben (z. B. eine Schrift); 2) uneheliches, ausserehelisches Kind (männlichen Geschlechts), Beikind, Bankert, Wilder, Wildling, Bankertknabe 2c.
„Spùse (graubündnerisch), was Spònsa.
„Sputatiòn, v. l. — das Ausspeien; Speichelauswurf.
„Sqq., s. Sequèntibus.
„Squamòs, v. l. — schuppig, schuppenartig.
„Squarròs, v. l. — schuppengrindig.
„Squeir, s. Esquire.
„Squille, s. Skille.
„Squinànthus, gr. l., was Schönànthe.
„S. R. J., s. Sàcri romàni impèrii.
†Sri, ind., Fruchtgöttin, Schutzgöttin der Saaten.
††Srih-Ganesa, ind. marrt., Eigenname der marratischen Gottheit.
„S. S., s. Sàcra Scriptùra, Sacrosànct, Sestèrtius 2c.
†Ssàlekàn, pers., die Wandelnden (wie bei dem pers. Dichter Dschami ein Theil der Gottseligen oder Heiligkeitsbeflissenen heißt); s. auch Mukimàn und Wàsselàn.

†Ssèlsebil, pers., Paradiesesquelle.
†Ssi, afr., Einsamblüher, Kapischer Jasmin (Baum, der einzelne sehr wohlriechende Blüten treibt).
†Ssimurg, pers., Vogelgreis (auch Anka genannt, worunter bei dem pers. Dichter, Sserib edden attàr, das höchste Wesen zu verstehen ist).
†Ssiràth, pers., Paradiesesbrücke (bei den Neupersern, oder pers. Mahomedanern).
†Ssòfi, pers., was Sòphi.
†Ssùbchet el èbràr, pers., Rosentrank der Reinen (wie ein Gedicht von dem pers. Dichter Dschami überschrieben ist).
„S. T., s. Sàlvo titulo.
„St., s. Sànctus, Saint.
„St. A., s. Sànctus Apòstolus.
†Staat (Stat), v. l. 1) Zustand, Gestalt, Einrichtung, Verfassung, Beschaffenheit; 2) Gemeinwesen, Land, Reich; 3) Amtsobliegenheit, Geschäfts-, Dienstvorschrift, -bestimmung; 4) Putz, Prunk, Pracht; 5) Geräusch, Aufheben, Wortgepränge 2c.
††Staàten-Gulden, v. l. holl., heißt ein holländisches oder niederländisches Dreiguldenstück, wovon es aber auch halbe Stücke, zu 1 Daalder oder 19 Groschen 9 Pfg. Conv.g. giebt. Die ganzen Stücke betragen hienach zu 2 holl. Daalders, nach unserm Gelde 1 Thlr. 15½ Gr.
†Staatmäßig, v. l., 1) vorschrift-, ordnungsmäßig; 2) putz-, pracht-, prunkmäßig, -voll.
†Staats-Behörde, v. l., Landes-, Reichsbehörde.
†Staàts-Bewind, v. l. holl., Vollziehungsrath (im ehemaligen holländischen Freistaate).
†Staàts-Calènder, v. l. gr., Staatszeitbuch, Landes-, Reichsämterbuch.
†Staàts-Diener, v. l., Landes-, Reichsdiener, herrschaftlicher, fürstlicher 2c. Diener (im Württembergschen schließt der Cancellist ihre Reihe, worunter jedoch die Kriegs- und Kirchendiener 2c. nicht gerechnet werden).
„Staàts-Inquisitiòn, v. l. — peinliches Staatsgericht (im ehemaligen venezianischen Freistaate, besonders gegen öffentliche Ruhestörer, oder der Regierung verdächtig gewordene Personen angeordnet. Dieses Gericht, von dem sich noch bis 1797 die sogenannten Bleidächer (Piòmbi, s. dieses Wort) erhielten, verfuhr oft eben so willkührlich und unmenschlich, als das Ketzergericht in Spanien und Portugall 2c.).
„Staàts-Interesse, v. l. — Staatsvortheil, Landes-, Reichs-, Volksvortheil, -beste, -wohl.

†Staats-Klugheit, v. l., Land-, Thronwahrungsklugheit, Herrschklugheit ꝛc.
†Staats-Kunde, v. l., Landes-, Reichskunde, Landes- (Länder-) Reichsverfassungskunde.
†Staats-Kunst, v. l., Landes-, Reichs-, Staatsbeherrschungs-, -verwaltungs-, -wahrungskunst ꝛc.
„Staats-Maxime, v. l. — Staatsgrundsatz, Staatsverwaltungs-, Landwahrungsgrundsatz.
„Staats-Minister, v. l. — Landes-, Reichs-, Staatswarth, -rath.
„Staats-Ministerium, v. l. — Landes-, Reichs-, Staatswartei, -rath ꝛc.
„Staats-Obligation, v. l. — Landes-, Reichs-, Staatsschuldbrief, -schein.
„Staats-Organisation, v. l. gr. fr. — Staats-, Landeseinrichtung, -verfassung ꝛc.
†Staats-Papiere, v. l. ägypt., Landes-, Reichs-, Staatsverbriefungen, -verschreibungen, -scheine, -schuldscheine.
†Staats-Rath, v. l., Land-, Reichsrath (als Person oder Amt).
†Staats-Recht, v. l., Land-, Reichsrecht Landwahrungsrecht.
†Staats-Ristretto, v. l. it., Auszugsblatt (über Staatssachen ꝛc.; s. auch Ristretto, 3).
†Staats-Sache, v. l., 1) Landes-, Reichs-, Herrschafts-, Regierungs-, Verwaltungssache; 2) geheime Sache, -Angelegenheit.
„Staats-Secretär, v. l. fr. — Landes-, Reichs-, Staatsgeheimer, -geheimschreiber.
„Staats- und Conferenz-Minister, v. l. — Staats- (Landes-, Reichs-) und Besprechungswart, -rath.
†Staats- und Regierungs-Blatt, v. l. Land- und Herrschaftblatt.
††Stab, ttsch., ausser der gewöhnlichen Bedeutung 1) Meß oder Maßstab von $2^1/_{10}$ Leipziger-, oder $1^4/_5$ Berliner Ellen (besonders bei seidenen Zeugen); 2) Pannervorstand (die höhern Kriegsbeamten eines Panners (Regiments) vom Obersten abwärts bis etwa zum Pannerschläger ꝛc.).
†Stabat mater (dolorosa), l., Sie stand die (Schmerzens-) Mutter (Maria unter Jesu Kreuze ꝛc.) (ein von Pergolese, auch ein von Haydn ꝛc. aufgesetzter, sehr schöner Trauergesang für die Kirchenfeierlichkeiten in der Leidenswoche und besonders zu Rom in der Sixtinischen Capelle am Charfreitage).
„Stabil, v. l. — fest, dauerhaft, beständig ꝛc.
„Stabiliren (sich), v. l. it. — 1) festsetzen, bestimmen; 2) festigen, befestigen; 3) sich ansiedeln, häuslich niederlassen, beständigen Aufenthalt wählen, haben ꝛc.
„Stabilität, v. l. — Festigkeit, Dauerhaftigkeit, Bestand, Beständigkeit.
„Stabs-Officialität, v. fr. — Stabswaffnerei, Pannerbeamtung, -vorstand (s. Stab, 2).
„Stabs-Officier, v. fr. — Stabswaffner, -waffenherr, Pannerbeamter.
„Staccato, it. — gestoßen, kurz abgestoßen (Tonkunst).
„Stacchetta, e, v. it., s. Stackette.
„Stachys, gr. l. — 1) Kornähre; 2) Roßnessel; weißer Andorn.
†Stack, s. Stok.
†Stack-Dsabber, s. Stok-jobber.
†Stack-Dsabberei, -Dsabbing, s. Stokjobber, -jobbing.
„Stackette, v. it. — Nagel-, Spitzpfahl.
„Stacketten, v. v. — Latten-, Pfahlwerk, -zaun, Lattenverzäunung.
„Stacketten-Thor, v. it. — Pfahl-, Latten-, Gitterthor.
†Stack-erschänsch, s. Stock-erchange.
„Stacte, gr. l. — Myrrhensaft.
„Stacten, gr. l. — Myrrhendicksaft, -salbe.
„Stadhouder, holl. — Statthalter (ehemals das Haupt der 7 vereinigten Provinzen in Holland ꝛc.).
†Stadie, v. gr. l., 1) Rennweg, -bahn; Laufplatz, -bahn (bei den alten Griechen und Römern zu 125 röm. Feldmaß- (geometrischen) Schritten, oder 625 Schuh, so daß deren 20000, oder 4000 Feldschritte (je zu 5 Schuh) 1 teutsche Meile (von 32 Stadien) betragen; 2) Längenmaß von 125 Feld- (geometrischen) Schritten, oder 625 Schuh; 3) Abschnitt, Stufe (z. B. Stadie oder Stufe des Lebens).
„Stadiodrom, v. gr. — Renn-, Wettläufer.
„Stadium, gr. l., s. Stadie.
†Stadt-Polizei, v. gr. — 1) Stadtordnung, -sicherheit, -huth; 2) Stadtordnungsamt, -wesen ꝛc.
„Staffage (-asch), it. fr. — Ausrüstung, Ueberarbeitung; Besetzung, Verbrämung, Aufstämmung, Zustutzung; Auszierung, -malung ꝛc.
†Staffelei, v. it., Gestell, Gerüst (Malerei).
„Staffette, v. it. fr. — 1) kleiner Steigbügel, -Riemen, -Ring; 2) Reit-, Eilbote, Stell-, Sendreiter; 3) Briefpost (in Spanien).
„Staffier, v. it. fr. — 1) Ausrüster, Verseher; Besetzer, Verbrämer ꝛc.; 2) Bei-

läufer, Bedienter, Aufwärter; 3) Anstreicher, Vergolder, Zimmermaler.
„Staffiren, v. it. fr. — 1) ausrüsten, versehen, überarbeiten; 2) verbrämen, besetzen, zusammennähen, aussteifen, aufschlagen, -stämmen, zustutzen (z. B. Hüte); 3) ausmalen, anstreichen, verzieren, -golden, zimmermalen.
„Staffier-Maler, v. v. — Rüst-, Zimmermaler, Vergolder.
„Stage (äsch), fr. — Gesellenschafts-, Vorübungszeit (dreijährige, in Frankreich, für einen jungen Rechtsgelehrten, ehe er sogenannter Maitre (Mäter) wird, welchen Titel dort jeder Anwalt (Advocat) vor Gerichte führt).
†Stage, holl., Groß-, Masttau (Schiffbauwesen).
„Stagiòne, it., was Saison.
††Stagirite, v. gr., Beiname des berühmten, altgriechischen Weltweisen, Aristòteles (dessen Vaterstadt Stagira, an den Grenzen Macedoniens, war. Ihr Gesetz hieß: was du nicht hingelegt hast, hebe nicht auf; es wird solches aber auch dem Solon, nach Laertius, zugeschrieben; s. zugleich Aristòteles).
„Stagnànd (-nirend), v. l. — stillstehend, stockend ꝛc.
„Stagnatiòn, v. l. — 1) Stillstand, Stockung; 2) Befestigung, Sicherstellung, Verwahrung; 3) Ergießung, Ueberschwemmung.
„Stagniren, v. l. — stille stehen, stocken; faulen (besonders Wasser).
†Stàja, -jo, it., was Stàra, -ro.
„Stalagmite, v. gr. — Warzen-, Wärzchen-, Pitzstein.
„Stalaktit, e, v. gr. — Tropf-, Zapfenstein, Kalksinter.
„Staltikisch, v. gr. — zusammenziehend, zurücktreibend (Wundarzneikunst).
†Stàmbol - Cadissi, trk., Stadthuths-, Stadtordnungsrichter (in Konstantinopel).
†Stàmbol - Effèndi, trk., Oberrichter, Oberstbürgervogt, - bürgermeister und Strafrichter (in Konstantinopel; ist auch über die Schatzung der Lebensmittel gesetzt).
†Stàmbul (Stambol, Istambol), trk. 1) Stadt reicher Glaubensstärke (als türkischer Name); 2) was Konstantinòpel (das alte Byzanz in Thrazien oder im heutigen Rumelien (Romanien) an der Meerenge, welche Europa von Asien scheidet, gelegen. Konstantin der Große verlegte dahin den Sitz seiner Regierung, erweiterte und verschönerte die Stadt, welche er deßhalb Neu-Rom genannt wissen wollte, die aber den Namen Konstantins - Stadt (Konstantinòpel), nach ihrem Fürsten, zuletzt erhielt. Sie bildet ein Dreieck, steht auf 7 Hügeln, hat 5 Vorstädte, worunter Pera die bedeutendste, und bei 800,000 Einwohner ꝛc.; s. auch Serail).
††Stamètte, it. fr., Name eines dünnen, holländischen Wollenzeugs.
„Stàmina, gr. l. — Fäden, Fasern, Holzstriemen, Holz-, Staubfäden (Pflanzenlehre).
„Staminèt, v. fr. — Biertrinker-, Tabackrauchergesellschaft; Bier-, Taback-lubel.
„Staminös, v. gr. fr. — faserig, holz-, staubfädig.
„Stàmpa (-pàta), it. — 1) Druck; Drucksachen, -schriften; 2) Münzgepräge.
„Stampatòre, it. — 1) Drucker; Buchdrucker; 2) †Stampfer (Name, den man in den pontinischen Sümpfen den Pferden giebt).
„Stampiglie, v. it. — Druck, Eindruck, Wappendruck (trocken oder feucht, weiß oder farbig; 2) Druckholz, Schriftzugholz, Stempel, Stempelholz.
„Stampilje, -pille, s. Stampiglie.
„Standàrd, fr. eng. — 1) Reiterfahne; 2) Gewächs-, Baumstamm; 3) Eychmaß, Muster, Richtschnur; 4) Münzgehalt.
„Standàrd-Gold (-Silber), v. v. — Gehaltsgold (-Silber), (wie es zum Münzen in Hinsicht der Feinheit gesetzlich bestimmt ist; nämlich in England das Gold zu 22 Karat, und das Silber zu 14 Loth, 14²/₅ Grän, wiewohl es bei engl. Münzen gewöhnlich um 2²/₅ Grän geringer ist. (Hienach sind 12 Unzen Standard-Gold 11 Unzen feines Gold, und eben so verhältnißmäßig beim Silber).
„Stardàrte, v. fr. — Reiterfahne, Reiterpanier.
„Standàrten-Junker, v. v. — Reiterfahnen-Junker.
„Stànd-Quartier, v. l. fr. — Stand-, Rastlager, -inlager ꝛc.
„Stanniòl, v. l. — Blatt-, Spiegelzinn (aus feinem englischem Zinn, zu ganz dünnen Blättchen geschlagen).
„Stànte (del), it. — gegenwärtig, des laufenden (Tags, Monats).
„Stànte pède, l. — stehenden Fußes, sogleich, unverzüglich, auf der Stelle, augenblicklich; aus dem Stegreife.
„Stànti (in istànti), it. — instehend, gegenwärtig; des heutigen, jetzigen, laufenden (Tags, Monats; was del Stànte).
„Stantirt (seyn), v. it. — steif, ängstlich, gezwungen (z. B. gemalt).

„Stänze, v. it. — 1) Wohnung, Gemach, Zimmer, Kammer; 2) inständige Bitte 2c.; 3) Ruhhalt, -punkt; 4) Abschnitt, Reimschnitt, -satz (zu 8 Zeilen gewöhnlich; s. auch Sonnett); 5) Bildplatte, Treibkiel (Gürtlerwerkzeug).

†Stapel, ttsch. holl., 1) Staffel, Stufe, Gestell; 2) Unterlage, Gerüst; Schiffgerüste; 3) Niederlagplatz, -ort; Sammelplatz; 4) Waarenniederlage; 5) Schiffszimmerplatz, Schiffswerft.

†Stapel-Platz, v. v., Niederlag-, Verweil-, Halt-, Rastlagerplatz (für durchgehende, dem Verkaufsrecht unterworfene Waaren).

†Stapel-Recht, v. ttsch. holl., Rastlagerrecht (wornach einige Handelsplätze fordern können, daß die zu Schiffe oder auf der Achse dahin gebrachten Güter hier erst eine Zeit lang zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten werden, ehe man sie weiter führt. Ein solcher Ort heißt Stapelstadt oder Stapelplatz; s. den vor. Art.).

„Staphis (-agria), gr. — Läusesamen, -kraut, Bißmünze, Speichelkraut, Mäusepfeffer.

„Staphylager, v. gr. — Zäpfleinszange.

„Staphyle, gr. l. — Zäpfchen, Zäpflein (im Halse, in so fern es einer Traube nicht unähnlich ist).

„Staphyletom, v. gr. — Zäpfleinsschneider, -ritzer, -messer.

„Staphyletomie, v. gr. — Zäpfleinsschnitt.

„Staphylinus, gr. l. — Möhre, gelbe Rübe.

„Staphylodendron, gr. — 1) Traubenbaum; 2) Klapper-, Juden-, Pimpernußbaum (mit kleinen, einer abgeschnittenen Nasenspitze ähnlichen Nüssen).

„Staphyloma, gr. l. — 1) Traubenauge; 2) Kindleinsgeschwulst, -auswuchs (im Auge, einer Traube ähnlich); 3) Augenfell.

††Staphylos, us, gr. l., 1) Name des Sohns der Ariadne und des Theseus; 2) Sohn der Ariadne und des Bacchus (beides nach Plutarch und dem Wort nach ein Traubenkind, -sohn, -freund).

„Staphylose, v. gr. — Traubenhautvorfall.

†Stappel, -platz, -recht, s. Stapel 2c.

†Stara, it., was Staro.

†Starbord, holl., rechte Schiffsseite (von hinten nach vornen sehend).

„Star'e, v. it. fr. — 1) Lager-, Rastzeit; 2) Rast-, Liegetag (für holländ. Kauffahrer in Smyrna).

††Stariki, v. ind. fr., Name einer Art Fettgans.

†Staro, it., Ster, Scheffel (heißt auch Stara, Staja, -jo; jedoch ist die Größe dieses Getraidemaßes sehr ungleich, so daß z. B. in Bergamo solches 1044, in Ferrara 1524, in Florenz 1194 und in Korsika sogar 4968 franz. Würfelzoll enthält 2c.).

†Starost, v. poln., 1) Aeltester; 2) Statthalter (s. auch Starostei); 3) Bienenaufseher, Zeidler-Obmann (Aufseher über die Binnenhalter, -pfleger, in der Nieder-Lausitz).

†Starostei, v. v., Statthalterschaft (welche in Polen einen Theil der königl. Güter ausmacht, und als Lehen oder Belehnung vom Könige einem polnischen Edelmanne zur Bestreitung der Kosten eines Kriegszuges, und gegen Entrichtung der Quarta oder des vierten Theils der Einkünfte, ertheilt zu werden pflegt).

†Starowerzi, ruff., Altglaubige (s. hiezu Roskolnike).

†Starschine, tatr., Aeltester, Stammhaupt (der in der mogolischen Tatarei einem Hirtenvolke (Nomadenstamme) als Oberhaupt befiehlt oder vorsteht).

„Stase (-sis), v. gr. — 1) Zwietracht, Uneinigkeit, Aufruhr, innerer Krieg; 2) Stand, Einrichtung, Ordnung; 3) Beständigkeit, Ruhe; 4) Stillstand, Stockung (z. B. des Bluts).

„Stasimon, gr. — 1) Haltpunkt (in einem Trauerspiele, -gesang); 2) Opfergesang (der bei den alten Griechen nach verrichtetem Gottesdienst angestimmt wurde).

†Stat, s. Staat.

†Statanus, l., Stehens-, Stellgott (der Kinder (bei den alten Römern).

„Statarisch, v. l. — 1) stehend, bestehend; 2) verweilend; erläuternd (Gegentheil von cursorisch; s. d. Wort); 3) geduldet, angenommen, anerkannt.

„Statecom, v. gr. — Gliedschwamm.

††Stater, gr., 1) allgemeiner gr. Name mehrerer in- und ausländischen Gold- und Silbermünzen, die durch Zusatzwörter von den Griechen näher bestimmt wurden; 2) altgriechische Silbermünze, welche 4 attische Drachmen oder 1 Loth wog und etwa 54 kr. oder 2 frz. Livres betrug (der jüdische Silberling war ungefähr von gleichem Gehalte); 3) altgriechische Goldmünze zu 2 Drachmen in Golde, oder 20 Drachmen in Silber, an Werth etwa 4 Gulden 30 kr.

„Stathmik, v. gr. — Gewicht-, Maß-, Münzenlehre.

„Stathmos, gr. — 1) Wage; 2) Gewicht; 3) Stall; 4) Standort, Herberge (für

Boten, Kriegsleute, Reisende, von einer Tagreise zur andern, in Griechenland und Asien ehemals eingerichtet).
„Stàtik, v. gr. — Stand-, Gleichgewichts-, Waglehre.
†Statilinus, was Statànus.
†Statina, l., Stehens-, Stellgöttin (der Kinder bei den alten Römern).
„Statiös, v. l. — prunkend, prunkhaft.
„Statiòn, v. l. — 1) das Stehen; 2) Standort; 3) Rast-, Ruhort; 4) Stellort, Fuhrstelle, Post, Postwechsel; 5) Andachtsort, Betort, -fahrt; 6) Stelle, Amt, Bedienung, Amtsstelle; 7) Anfuhrt, Landungsstelle; 8) Stillstand (Sternkunde); 9) Abschnitt, Stufe (z. B. des Lebens).
„Stationär, -nàr, v. l. fr. — 1) stillestehend, innehaltend, verweilend; 2) Betfahrtsgeistlicher, -priester, -helfer; 3) Betfahrer, -gänger, Bildständler, -Andächtler (der vor aufgestellten Heiligenbildern weilt, auf Betfahrten (s. Station, 4) seine Andacht hält); 5) Ortsständiger, -angewiesener, Raster; 6) Verhaltens-, Sittenaufseher (bei den alten Römern eine Art Ordnungswächter).
„Stationiren, v. l. fr. — 1) stillestehen, verweilen, innehalten; 2) angestellt seyn, dienen, eine Stelle, ein Amt bekleiden, versehen; 3) seinen Standort, Aufenthalt haben; 4) Betgang halten, seine Andacht (vor einem Heiligenbilde) verrichten; ständern rc. (in der römischen Kirche).
†Stationirer, v. l., 1) Säulenbeter, -heiliger (was Stylite); 2) Ablaß-, Sammel-, Zug-, Beisteuermönch rc.
„Stationirt, v. l. fr. — angestellt; in Diensten rc.
„Statiòron, gr. l., was Chamäleon, 4).
„Stàtisch, v. gr. — stand-, wag-, gleichgewichtslehrig.
„Statist, v. l. — Ständer, stummer Schauspieler, Schaustummer, Seitenständer, Schaustock (auf der Bühne eine stumme Person).
„Statistik, v. l. fr. — 1) Landes-, Länderzustandsbeschreibung; 2) Länder-, Staatenwissenschaft, -lehre, Völker-, Volkskunde rc. (nach ihrer weltlichen, geistlichen, gelehrten, volksthümlichen rc. Beschaffenheit).
„Statistiker, v. v. — 1) Länderzustandsbeschreiber; 2) Länder-, Staatenkenner, Völker-, Volks-, Staatskundiger, Staatswissenschaftslehrer, -forscher, -kenner.
„Statistisch, v. l. fr. — 1) landes-, länderzustandbeschreibend, -darstellend; 2) landes-, länder-, staats-, staatenkundig, -lehrig, staatswissenschaftlich, die Völker-, Volks-, Staatenlehre, -kunde betreffend rc.
„Stativ, v. l. — Gestell, Halter, Ständer (worauf etwas ruht; z. B. das Gestell eines Sehrohrs).
†Stàts-Bewind, s. Staats-B.
„Statschòne, s. Stagiòne.
„Stat sua cuique dies, l. — Jedem ist sein Tag bestimmt; Keiner entgeht dem Tode, seinem Richter rc.
„Statuàrius, v. l. — Standbildner, Bildhauer.
„Stàtue, l. fr. — Standbild, Bildsäule.
„Statue équestre, fr. — Pferd-, Reiterbildsäule, -standbild.
„Statue pédestre, fr. — Fußbildsäule, -standbild.
„Statüh, s. Statue.
„Statüh ekéster, s. Statue équestre.
„Statüh pedéster, s. ebd.
„Statuiren, v. l. — 1) meinen, dafürhalten, annehmen, behaupten; 2) beschließen, festsetzen, verordnen; 3) erlauben, zugeben, zugestehen, gestatten, Statt finden lassen; 4) geben, zeigen, aufstellen rc. (ein Beispiel).
„Stàtu quo, l. — im vorigen, bisherigen Stande.
„Statùr, v. l. — Wuchs, Größe, Gestalt, Leibesgröße rc.
„Stàtus, l. — 1) Stand, Zustand, Beschaffenheit; 2) Verfassung, Uebersicht, Ordnung, Vorschrift; 3) Gemeinwesen, Staat.
„Status activòrum (-tivus), l. — Guthabens-, Forderungs-, Einnahms-, Vermögensstand, -zustand, -übersicht, -verzeichniß.
„Stàtus activus et passivus, l. — Vermögens- und Schuldenstand rc.
„Stàtus caùsä, l. — Sachstand, -zustand, Lage oder Beschaffenheit der Sache.
„Stàtus controvèrsiä, l. — Zwist-, Streitbeschaffenheit, -zustand, -punkt, -frage rc.
„Stàtus in quo, l. — voriger, ehemaliger Zustand.
„Stàtus insolvèntiä, l. — Unvermögensstand, Zahlungsunfähigkeit (eines Schuldners).
„Stàtus in stàtu, l. — Stand im Stande, Verfassung inner Verfassung, Staat im Staate, Einschachtelungszustand (Sonderverfassung im Gemeinwesen, in der Kirche rc., die oft unverträglich mit der Verfassung des Ganzen ist).
„Stàtus passivòrum (-sivus), l. — Schuldenstand, -übersicht, -verzeichniß.
„Stàtus peristàlticus, l. gr. — 1) wurmförmiger Zustand, wurmförmige Bewe-

gung (der Gedärme); 2) gesunder, natürlicher Eingeweidezustand.
„Stätus personärum, l. — Personenstand, -zustand.
„Stätus quo, l., was Stätus in quo.
„Stätus üti possidetis, l. — 1) der Stand, Zustand, wie oder worin ihr es besitzet; 2) gegenwärtiger Besitzstand (Redensart bei Friedensschlüssen); 3) Behalt-, Verbleibensständ (in Bezug auf 2).
„Statüt, v. l. — Verordnung, Gesetz, Satzung; Grundgesetz, -verfassung rc.
„Statüta academiä, l. gr. — Hochschulgesetze, -verordnungen, -ordnung.
„Statüta civitätis, -tum, l. — Stadt-, Gemeindeordnung rc.
„Statüta opisicum, l. — Innungspunkte, -artikel, -briefe, Handwerksordnung.
„Statutäria pörtio, l. — gesetzlicher Vermögens-, Erbantheil (der von der Verlassenschaft dem überlebenden Ehegatten zukommt).
„Statutärisch, v. l. — verordnungsmäßig, gesetzlich, landrechtlich, grundgesetzlich rc.
„Statutärische Portiön, v. l. — gesetzlicher Theil, -Antheil (s. zugleich Statutäria Pörtio).
„Statutärische Religiön, v. l. — Satzungsglaube, Kirchengebrauchslehre, -glaube, -wesen.
„Statüta scholä, l. — Schulgesetze, -ordnung.
„Statüten, v. l. — Verordnungen, Gesetze, Satzungen; Grundgesetze.
„Staurobaryte, v. gr. — 1) Kreuzgewichtiger; 2) Kreuzstein; Daubentonsstein, -kreuz.
„Staurolater, v. gr. — Kreuzdiener, -verehrer; -abgötter, -ketzer (Name gewisser Irrglaubigen, die ehedem in Armenien das Kreuz so hoch, als die Gottheit selbst, verehrten).
„Staurolithe, v. gr. — Kreuzstein (was Andreolithe).
„Staurophöre, v. gr. — Kreuzträger (bei Umgängen in der röm. Kirche).
„Stauröphylax, gr. l. — 1) Kreuzwächter, -hüther; 2) †Kreuzhüther, -wahrer, -wart (Beiname des Erzvaters (Patriärchen) zu Jerusalem in vorigen Zeiten, weil er die vorgeblichen Stücke vom Kreuze Christi aufzubewahren hatte).
„Staurotite, v. gr. — Kreuzstein (was Andreolithe).
„St=egall, s. C'est égal.
„Stealithe, -tite, v. gr. — 1) Schmeer-, Saiten-, Speck-, Fettstein; 2) Speck-, Schmeerbauch.
„Steam-boat, engl., — Dampfboot (kleines Schiff, das ohne Ruder blos durch Dämpfe getrieben wird; eine neuere, engl. amr. Erfindung).
„Steatite, v. gr., was Stealithe.
„Steatokéle, v. gr. — Speckbruch; Speckhodenbruch.
„Steatöma, gr. l. — Ueberspeckung, Speckanhäufung; Speckausleerung (unter der Haut), Speckgeschwulst, -gewächs.
„Steatomätisch, v. gr. — überspeckig, speckschwülstig, -gewächsig.
†Steenkerke, holl. tsch., 1) Steinkircher-, Zipfelhalsbinde (wie sie die Franzosen 1692 in der Schlacht von Steinkirchen trugen, weil sie bei der Ueberrumpelung nicht mehr Zeit hatten, sich recht anzukleiden); 2) Steinkircher-, Zipfelhalstuch (wie ein dünnes, leichtes Halstuch des holländischen Frauenzimmers heißt, dessen Benennung sich gleichfalls von jener Schlacht herschreibt).
„Steganogräph, v. gr. — Geheimzeichen-, Geheimzifferschreiber, Geheimschreibkünstler, Geheimschriftkundiger.
„Steganographie, v. gr. — Geheimzeichen-, Geheimzifferschreibekunst, Geheimschriftkunde (was Kryptographie).
„Steganogräphisch, v. gr. — geheimzeichen(-ziffer-)schreibekünstlich, geheimschreibekünstlich, geheimschriftlich.
„Stegnosis, gr. — Anziehung, Zusammenziehung.
„Stegnötische Mittel, v. gr. — Zusammenziehungs-mittel (Heilkunde).
„Stegöptera, gr. — Einzieh-, Decken-, Dachflügler (solche Kerbthiere, welche ruhend ihre Flügel unter einer dachähnlichen und harten Flügelhaut haben, wie die Todtengräber, Hornschröter, Maienkäfer rc.).
„Stehende Armée, v. fr. — stehendes Kriegsheer, Standheer.
††Stein, ttsch., Name eines Gewichts, das bald mehr, bald weniger als den gewöhnlichen 5ten Theil eines Zentners oder 22 Pfund beträgt; s. auch Stone.
†Steinkircherbinde, -halstuch, s. Steenkerke.
†Stein-Papier, -Pappe, v. ägypt., Stein-Preßwad (eine Art Papier oder Pappe, von Dr. Faxe zu Karlscrona 1785 erfunden, welche vom Feuer nicht verzehrt und im Wasser immer härter wird. Ausser dem Lumpentaig sind die Bestandtheile derselben eisenhaltige Erde, Kalk und ein thierisches Oel).
††Stekaimen, Stekan, holl., Name eines holländischen Flüssigkeitsmaßes, besonders zum Oel, das ungefähr 32 pariser Pinten, oder 16 Mingel, oder ¹/₈ Ahm, oder ¹/₂ Anker hält.

„Stèlage, fr. — Korn-, Frucht-, Salzzoll, Getraide-, Salzabgabe (ehemaliges Recht einiger Herren, von dem zu Markte gebrachten Getraide oder Salz eine Schale voll zu nehmen).
„Stèlasch, 1) s. Stèlage; 2) Verketzerung des Worts: Stellung, Gestell; 3) Gerüst, Zurüstung, Umstand, Ständerei, Ständelwesen (desselben Ursprungs und zum Theil in Südteutschland unter dem gemeinen Volke gebräuchlich).
„Stelechite, v. gr. — Rumpfstein (eine Art Knochenstein; s. auch Osteokölle).
„Stelechtite, v. gr. — Zahnstein (zum Reinigen der Zähne dienlich).
„Stelion, s. Stèllio, 1).
„Stellage, s. Stèlage.
„Stellària, l. — 1) Stern-, Goldgenserich, Sternkraut; 2) Strahl-, Sternbinde (Wundarzneikunst).
„Stellàsch, s. Stelàsch.
„Stellàtim gehen, v. l. — aufs Sterngucken gehen, den Nachtvogel machen, auf nächtliche Liebeshändel ausgehen.
„Stèllera, l. — Sternzunge (Pflanze).
†Stellètten, v. l. it., Sternchen, Spornrädchen, Sternnüdelchen (eine kleine, schmackhafte Art ital. oder spanischer Nudeln).
†Stellino, it., Sternstückchen (toskanische Silbermünze, welche Kosmus der 3te im Jahr 1680 in der Größe eines halben Gulden und ausser seinem und des Täufers Bilde, mit einem Sterne bezeichnet, zu 2 Lire oder etwa 45 kr. im Werthe ausprägen ließ).
„Stèllio, l. — 1) Stern-, Bildeidechse, wälsche Eidechse (mit sternähnlichen Flecken); 2) Betrüger, Schalk, Trug-, Schleichhändler rc.
„Stellionàt, v. v. — Betrug, Hinterlist, Schalkheit, Prellerei, Unterschleif, Schleichhandel, Trughandel, -verkauf.
„Stellinàtor, l., was Stèllio, 2).
„Stellite, v. l. — Sternstein, Seesternversteinerung.
††St. Elms-Feuer, was Helènen-Feuer.
„Stèmma, gr. — 1) Zierde, Zierrath; 2) Kranz, Blumenkranz; 3) Stamm; Stamm-, Geschlechtsbaum, Ahnenreihe, -verzeichniß, -tafel; 4) Inschrift; 5) Ritterwappen.
„Stèmmaten, v. v. — 1) Zierrathen; Kränze; 2) Nebenaugen, Glanzknöpfchen (an den Köpfen gewisser Kerbthiere).
„Stemmatogràph, v. gr. — Geschlechtsbeschreiber, Stammbaumzeichner, Stammtafelmacher, -fertiger (s. auch Genealòg).
„Stemmatographie, v. gr. — Geschlechtsbeschreibung, Stammbaumzeichnungskunst, Ahnen-, Stammtafelfertigung (s. auch Genealogie).
„Stemmatogràphisch, v. gr. — geschlechtsbeschreibend rc.
†Stèmpel, v. gr., 1) Präg-, Gepräg-, Druck-, Wappen-, Schrift-, Zeichenstock; 2) ††Name einer Pommer'schen Münze zu 3 kr.; 3) Gepräge, Präg-, Druckzeichen.
†Stèmpeln, v. it., prägen, drucken, aufdrucken, bezeichnen, mit einem Wappen, Druckzeichen versehen rc.
†Stèmpel-Papier, v. it. ägypt., Gepräg-, Wappenschreibwad, -papier (mit einem besonders aufgedrückten Herrschaftwappen, das den Geldwerth zugleich angiebt, von der Behörde ausgestellt; eine neuere Geldschmieds-Erfindung).
†Stenk, holl., unnützer Hering, Schmutz-, Faulhering.
„Stenochorie, v. gr. — 1) Enge, enger Ort; 2) Gefässeverengung (Heilkunde).
„Stenogràph, v. gr. — 1) Eng-, Gedrängt-, Verkürztschreiber; 2) Geschwind-, Schnellschreiber.
„Stenographie, v. gr. — 1) Eng-, Gedrängt-, Verkürztschreibkunst; 2) Geschwind-, Schnellschreibkunst.
„Stenogràphisch, v. gr. — eng-, verkürztschreibkünstlich; geschwind-, schnellschriftlich.
„Stenogràphischer Riß, v. gr. — gedrängter, verkürzter, verjüngter Riß (z. B. von einer Festung).
„Stenophỳllisch, v. gr. — schmalblätterig.
„Stenòptera, gr. — Eng-, Schmalflügler.
„Stenostomie, v. gr. — 1) Mundenge, -verengung; 2) Mündungsenge, Oeffnungsverengung, -einschrumpfung rc.
„Stenothòrax, gr. — 1) eng-, schmalbrüstig; 2) Engbrüstler (ein um die Brust eng oder schmal gebauter Mensch).
††Stèntor, gr., 1) Name eines altgriechischen, wegen seiner Donnerstimme sich besonders auszeichnenden Fürsten, oder Heerbläsers (er überschrie damit vor Troja 50 andere Schreier); 2) †Erz-, Hauptschreier, -wetterer, -Schreihals.
†Stentòrisch, v. v., riesen-, donnerstimmig, erzschreierisch, -schreihalsig; über-, laut.
†Stentòrische Beredtsamkeit, v. gr., starke, gewaltige, durchdringende Beredtsamkeit.
„Stentorophònica, gr. l. — Sprachrohr.
†Stèntors-Stimme, v. gr., Donner-, Riesenstimme (s. Stèntor).
†Ste Pelagie (Saint' Pèlaschih), fr., Schuldengefängniß (wie ein solches in Paris den Namen führt).

†Stephanitische Feste, v. gr. l., Kranz-Feierlichkeiten, -Feste (wobei ehemals in Griechenland ein siegender Ringer oder Fechter mit einem Blumenkranze geschmückt wurde).
„Stephanitische Reben, v. v. — Kranz-, Kronreben (die in die Runde aufwachsen, oder so gezogen werden).
†Steppe, -penland, v. russ., Einöde, Rauhland (weite, unbebaute und unbewohnte Ebene, wie man dergleichen in den hochliegenden Gegenden Rußlands, woher auch das Wort entlehnt ist, antrifft).
††Sterbens-Thaler, ttsch., heißt ein zu den sogenannten Katechismus-Thalern des Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha gehöriger Schauthaler vom Jahr 1668, der ein durchpfeiltes, mit frommen Denksprüchen besetztes Herz rc. führt).
„Stercoràl, v. l. fr. — mistig, auf dem Miste wachsend.
„Stercoranisten, v. l. — Mistler (Benennung gewisser Glaubenszünftler, welche annahmen, daß das Nachtmahl, wie jede andere Speise und Trank, verdaut und ausgeführt werde).
„Stercoration. v. l. — 1) Düngung, Bemistung; 2) Ausleerung, Reinigung (von Mist).
„Stercoriren, v. l. — 1) düngen, bemisten; 2) reinigen (von Mist).
„Stercorite, s. Sterelite.
††Stercùlius, -cùtus, l., 1) fabelhafter Sohn des Faunus, dem die Erfindung des Felderdüngens zugeschrieben wird; 2) †Mist-, Felddüngungs-Gott (der alten Römer).
„Stercus diaboli, l. gr. — Teufelsdreck (was Assa foetida; hat einen widrigen Geruch, den aber manche angenehm finden, so daß z. B. die Perser ihm den Namen Götterspeise geben).
†Stère, gr. fr., 1) fester Körper; 2) halbes Klafter (neues franz. Holzmaß von 29$^1/_6$ ehemal. Pariser-Würfelfuß; oder wornach ein Rahmen im Lichten 1 Meter breit und hoch und das Scheitholz gleichfalls 1 Meter lang ist. In Frankfurt am Main beträgt ein solcher Stern etwas über 43$^3/_8$ Würfelschuh, und ein gewöhnliches Klafter daselbst beinahe 2$^1/_2$ Stere).
„Sterelite, v. gr. — Silberschaum.
„Stereobàte, v. gr. — Grundstein, Grundstück.
„Stereogràph, v. gr. — Körperinhaltsbeschreiber, Aufrißmacher, -zeichner, -künstler (Gegentheil von Ichnograph).
„Stereographie, v. gr. — Körperinhaltsbeschreibung, Aufrißkunst, Aufrecht-, Senkrechtzeichnungs-, -darstellungskunst (Gegentheil von Ichnographie).
„Stereogràphisch, v. v. — körperinhaltsbeschreibend, -aufrißkünstlich rc.
„Stereokèren, v. gr. — 1) Dicht-, Festhörner; 2) Dichtfühler, Dichtbüschelkäfer (deren Fühlhörner ein festes Ansehen haben).
„Stereometer, v. gr. — Faß-, Rauminhaltsmesser (womit der Körper-, Rauminhalt eines Fasses oder sonst eines leeren Gefässes sich messen läßt).
„Stereometrie, v. gr. — Körper(-inhalts-)meßkunst, Faßmeßkunst.
„Stereomètrisch, v. v. — Körper(-inhalts-)messerisch, -meßkünstlich, faßmesserisch rc.
„Stereotomie, v. gr. — Körperdurchschnittslehre, Durchschnittsmeßkunst.
„Stereotòmisch, v. v. — körperdurchschnittslehrig, durchschnittsmeßkünstlich rc.
„Stereotỳpen, v. gr. — Feststäbe, feststehende Buchstaben; feste Druckschriften, Plattenschriften (wo die Buchstaben jeder Seite unten verschmolzen sind, daß nicht einzelne beim Drucke weichen, herausfallen oder herausgezogen werden können, sondern zusammen ein festes Ganze ausmachen; von Didot dem Jüngern, einem Franzosen, wenn nicht erfunden, doch durch ihn in Gebrauch gekommen).
„Stereotỳpik, v. gr. — Festdruck-, Standschrift-, Plattenschriftkunst (Didotsdruckkunst; s. hiezu den vor. Art.).
„Stereotỳpisch, v. gr. — feststäbig, festdruckerisch, stand-, plattenschriftlich (Didotisch).
„Stergèthron, gr. l. — Haus-, Liebwurz.
„Steril, v. gr. l. — 1) unfruchtbar, fruchtlos, arm; 2) mager, leer, seicht, gehaltlos.
„Sterilität, v. gr. l. — 1) Unfruchtbarkeit, Fruchtlosigkeit, Armuth; 2) Magerkeit, Leerheit, Seichtheit, Gehaltslosigkeit.
„Steris, v. gr. — Pfeilblume (indische Pflanze, deren Blüthe dem spanischen Pfeffer gleicht).
†Sterlet, slav. it. fr., Kleinstör (wird als ein Knorpelfisch im Kaspischen und Mittelmeere gefangen und liefert Kaviar, wie der Hausen).
†Sterling, engl., Morgenmünze (Münze von Osten oder Morgen; wie im 12ten Jahrhundert unter Richard dem 1sten und schon früher das feine teutsche Silbergeld in England hieß, und wornach er die engl. Penny Easterling prägen ließ. Jetzt der Name einer angenommenen, oder eingebildeten, englischen

Münze von 20 Schilling oder 240 Pfennigen (die ehemals 100 M. von 12 Unzen ausmachten; jetzt hingegen nur noch den dritten Theil des alten), so daß 1 Pfund Sterling diese 20 Schillinge, oder 4 englische Kronen, nach unserem Gelde etwa 10 Gulden 48 kr. (jedoch nach dem Laufe bald mehr, bald weniger), beträgt).

„Sternál-Bein, v. gr. — Brustbein.

†Sternikel, v. gr. fr. — Brustlachs, -salme.

††Stern-Kreuz-Ordens-Frauen (-Damen) sind die Mitglieder eines österr. Ordens, den die Kaiserin Eleonore, Gemahlin K. Leopold des 1sten, im Jahr 1668 zum Andenken eines im Brande der neuen Burg zu Wien unversehrt gebliebenen Stückchens vom Kreuze Christi, gestiftet hat. Nur Frauenzimmer von höherem Adel erhalten diesen Orden, welchen eine jeweilige Kaiserin, als Großmeisterin, vergiebt.

„Sternocostál, v. gr. l. — brustrippig, -beinig; zum Brustbeine und den Rippen gehörig.

„Sternohyoidisch, v. gr. — brustzungenbeinig; zum Brust- und Zungenbeine gehörig.

„Sterno-kleido-hyoidisch, v. gr. — zum Brust-, Schlüssel- und Zungenbeine gehörig; brustschlüsselzungenbeinig ɪc.

„Sternománt, -tie, v. gr. — Brust-, Bauchredner, -ei, -Wahrsager, -ei (s. Python).

„Sternomastoidisch, v. gr. — brustzizenbeinig.

„Sternopúbisch, v. gr. l. — brustbeinschamig, -unterleibig.

„Sternothyreoidisch, -roidisch, v. gr. — brustbeinschildknorpelig.

††Sternpagode, v. ostd., Name einer englisch-ostindischen Goldmünze, ziemlich dick, aber klein, wie ein Silberpfennig, und zum Unterschiede von andern theils französischen, theils holländischen, und fürstlich indischen Pagoden, mit einem Sterne bezeichnet. Das Gold ist bei allen 17 bis 20 Karat fein, und es gehen 68½ Stück auf die rauhe Mark. In Indien gelten sie 3½ Rupien; sonst ist ihr Werth beiläufig 2 Thlr. 3 bis 12 gr. C.geld; s. auch Pagóde, 4).

„Stérnum, gr. l. — Brustbein.

„Sternúmen, -méntum, } l. — 1) das
„Sternutaméntum, -tátio, } Niesen; 2) Nießmittel.

„Sternutatív, v. l. — niesenerregend, zum Niesen reizend.

††Steropes, gr. l., Blitzer (Name eines Cyclopen in Vulkans Werkstätte, der nach der Fabel die stärksten Eisengeräthe verfertigte).

††Stesichoros, gr., Name eines ausgezeichneten, altgriechischen Liederdichters, der um die 36ste Olympiade schrieb. Er brachte in seinen Gedichten die Dreisätze, oder die Strophe, Antistrophe und Epóde (s. diese Wörter) gewöhnlich an, welches zu der Redensart: Dir sind nicht einmal Stesichors Dreisätze bekannt, Anlaß gab und gegen Unwissende gebraucht wurde.

†Stethoskóp, v. gr., Brustforscher, -spürer, Brust-, Lungenrohr (um in Lungenkrankheiten, beim Ansetzen desselben auf die Brusthöhle, den Zustand der Lunge von Aussen durchs Gehör zu erforschen; eine neuere franz. Erfindung).

„Steuer-Collégium, v. l. — Steuerrath.

„Steuer-Commissär, v. l. fr. — Steuerverwalter.

„Steuer-Commissión, v. l. fr. — Steuerverwaltung.

„Steuer-Contribuént, v. l. — Steuerbeiträger, Beisteuerer, Steuerpflichtiger ɪc.

„Steuer-Contributión, v. l. — Steuerbeitrag, -entrichtung, -satz.

„Steuer-Rectificatións-Commissión, v. l. — Steuersatzausschuß, -behörde.

„Steuer-Reversálien, v. l. — Besteuerungsverzichtung, Steuerbestandsverzichtleistung, -verwahrung.

„Steuer-Revisor, v. l. — Steuerdurchseher, -prüfer, -musterer, -nachrechner, -berichtiger ɪc.

†Steven, holl., Kielpfosten (am Vorder- und Hintertheile eines Schiffes).

†Steward, engl., 1) Oberrichter; 2) Oberhaushofmeister, Groß-(haus-)hofmeister (Beides in England Aemter und Würden vom ersten Range); „3) — Verwalter, Einnehmer, Rentmeister; Haushofmeister (nach der eigentl. Bedeutung des Worts. Der Schottische König Milcowart übertrug ums Jahr 1050 die Stelle eines Steward oder Ober-Rentmeisters einem gewissen Walther, von welchem die Stuarts abstammen).

††Sthénelos, gr., 1) Sohn des Thebanischen Heerführers Kapaneus und tapferer Krieger im griechischen Heere vor Troja; 2) Busenfreund des Diomedes.

„Sthenie, v. gr. — 1) Fülle, Stärke, Vollkräftigkeit, Vollkraft, Kraftfülle (s. auch Asthenie); 2) Knotenfaserkraft (Muskelfaserkraft, -stärke).

„Sthénisch, v. v. — vollkräftig, kraftvoll; überkräftig.

†Sthénische Feste, v. gr., Schimpffeste (Name einer Feierlichkeit, die in Athen

dem Jupiter zu Ehren vom Frauenvolke, welches dabei seine Stärke im Schimpfen und Lästern zeigte, begangen wurde).
„Stheniſches Fieber, v. gr. — Ueberkrafts-, Entzündungsfieber, hitziges Fieber (aus Kraftfülle oder Ueberkräftigkeit herrührend).
„Sthenisiren, v. gr. fr. — kräftigen, die Lebenskraft erhöhen, stärken, verstärken, krafterhöhen ꝛc. (das Gegentheil von Asthenisiren).
††Stheno, gr., Schwester der Medusa (s. Gorgonen).
†St. Jagos-Orden, v. span., s. Jacobs-Orden.
†St. James, engl., St. Jacob (wie der Königl. Hofbau in London heißt; bei demselben liegt in Westmünster der St. James-Park, wo die Londoner Welt ihren Hauptlustwandel hält ꝛc.).
„Stibium, gr. l. — Spießglas.
„Stichas, gr. — Bind-, Reim-, Verskraut, welsches Waschkraut (Lavendel).
†Stichhandel, Tauschhandel.
„Stichomant, v. gr. — Reim-, Vers-, Zedelwahrsager.
„Stichomantie, v. gr. — Reim-, Vers-, Zedelwahrsagerei (wobei gewisse Sprüche oder Reime, auf Zedel geschrieben, durchs Loos gezogen werden).
„Stichomantisch, v. v. — reim-, vers-, zedelwahrsagend, -wahrsagerisch.
„Stichometrie, v. gr. — Reimabmessung, -meßkunst, Schnitt-, Absatzreimerei.
„Stichometrisch, v. v. — reimabmessend, reimmaßkünstlich ꝛc.
†Stichrechnung, Tauschrechnung.
†Stich-Tag, Versteigerungs-, Aufstreichstag.
†Stick-Lac, engl. ostd., Stablack (wie es in seinem natürlichen Zustande als Erzeugniß der Blattläuse aus Ostindien kommt).
„Stiefeletten, it. ttsch. (Sti(w)aletti) — 1) Halbstiefel; 2) Streif-, Knöpfstrümpfe, Ueberstrümpfe, Knöpfstiefel (ohne Schuhe, und von Wolle oder starker Leinwand verfertigt, daß man sie über Schuhe und Strümpfe anziehen und zuknöpfen kann; was die Franzosen Guêtres nennen).
„Stigma, gr. l. — 1) Mahl, Flecken, Zeichen, Narbe; 2) Brandmahl, -flecken, -zeichen (z. B. der aufgebrannte Galgen); 3) Saftnarbe (Pflanzenkunde); 4) Verläumdung, Lästerung; 5) Schandzeichen.
„Stigmaticus (infamia notatus), gr. l. — Gebrandmarkter; für ehrlos Erklärter; ehrloser Mensch.
„Stigmatisch, v. gr. l. — 1) mahlig, fleckig, narbig; 2) brandfleckig -mahlig; 3) saftnarbig; 4) gezeichnet, gebrandmahlt, -brandmarkt; 5) entehrend, schändend ꝛc.
„Stigmatisiren, v. gr. — 1) zeichnen, brandmarken, brandmahlen, Kenn-, Brand-, Schandzeichen aufdrücken (wie die Alten ihren Sklaven auf Stirne oder Schulter, um sie dadurch kenntlich zu machen); 2) verleumden, lästern, Schandflecken anhängen ꝛc.
„Stigmatograph, v. gr. — Düpfelschreiber, Düpfelzeichner.
„Stigmatographie, v. gr. — Düpfelschreibkunst, Düpfelzeichnungskunst.
„Stigmatographisch, v. v. — düpfelschreibkünstlich, -zeichnungskünstlich, mit Düpfeln geschrieben, gezeichnet.
„Stigmeologie, v. gr. — Betonung, Belautungskunde.
„Stigmite, v. gr. — Düpfelstein.
„Stihmboot, s. Steamboat.
„Stil, s. Styl nebst dem Weitern.
„Stilbite, v. gr. — Sprüh-, Prassel-, Funken-, Schimmerstein.
„Stilett, v. gr. it. — 1) Griffelmesser; 2) Dolch, Spießmesser (dreischneidiges, säulenartiges und spitzzulaufendes Langmesser, das gewöhnlich in einer Scheide und der Länge nach in der Seitennaht der Beinkleider getragen wird; die gefährliche Waffe des Raubmörders in Italien ꝛc.); 3) Senknadel (Wundarzneikunst).
„Stili novi, gr. l. — 1) neuer Schreibart; 2) neuer, jetziger Zeit, -Zeitrechnung.
„Stili veteris, gr. l. — 1) alter Schreibart; 2) alter Zeit, -Zeitrechnung.
„Stillation, v. l. — das Tropfen, Tröpfeln, Sickern, Sintern, Durchsickern ꝛc.
„Stillicidium, l. — das Tropfenfallen, Träufeln, Tropfen; Traufe, Dachtraufe.
††Stilpon, gr., hieß ein altgriechischer Weltweiser von Megara, Lehrer des Zeno und Krates. Bei der Wegnahme seiner Vaterstadt durch Demetrius Poliorcetes gab er diesem auf die Frage: ob er etwas verloren habe? zur Antwort: O nein! Alles, was mein ist, habe ich bei mir.
„Stilus curiä, gr. l. — Gerichts-, Geschäftssprache, -schreibart.
„Stimmi, is, gr., was Stibium.
†Stimula, l., Reiz-, Lust-, Wollust-Göttin (der alten Römer; Juven. Sat. 2.).
„Stimulans, l. — Reizmittel.
„Stimulant, v. l. — reizend, anreizend; aufregend, lusterweckend ꝛc.

„Stimulantia, l. — Reiz=, Anreizungs=, Trieb=, Aufregungsmittel ꝛc.
„Stimulation, v. l. — Reizung, Anreizung, Kitzelung, Antreibung, Aufregung, Anlockung ꝛc.
„Stimulator, l. — 1) Anreizer, Aufreger, Anfeuerer; 2) Aufwiegler, Verführer ꝛc.
„Stimuliren, v. l. — 1) reizen, anreizen, kitzeln, aufregen, anfeuern, anspornen, antreiben; 2) wehe thun, peinigen.
„Stimulirend, v. v. — antreibend, an=, aufregend, reizerregend, lusterweckend ꝛc.
„Stimulirende Mittel, v. l. — Reizmittel (was Stimulantia).
„Stimulus, l. — Reiz, Trieb, Sporn, Kitzel, Stachel, Begierde ꝛc.
††Stinkfisch, ttsch., heißt ein halbdurchsichtiges und schönfarbiges Fischchen in den europäischen Landseen, von widrigem Geruche.
†Stink=marin, v. gr. l., Meer=, Seestink, Trieb=Eidechse (aus Aegypten und Arabien; ist ½ Fuß lang, dient unter andern wider das Gift und zur Stärkung oder Erweckung der Zeugungskraft).
†Stinkthier, ttsch., amerikanischer Iltis (spritzt seinen Verfolgern einen abscheulich stinkenden Saft, der auf 100 Schritte weit die Luft verpestet, aus einer Blase an den Hintertheilen entgegen).
††Stint, was Stinkfisch.
„Stipation, v. gr. l. — 1) Stämmung, Stopfung; Drängung, Gedränge; 2) Bewachung, Umgebung, Begleitung; Gepränge.
„Stipator, gr. l. — 1) Begleiter, Nachtreter; Leibwächter, Trabant; 2) was Planet.
„Stipendiat, v. gr. l. — 1) Söldner, Kriegssöldner, Lohnmann, Soldat; 2) Stiftling, Stiftungs=, Stiftsgenosse; 3) Kirchenzögling (die jungen Geistlichen im Stifte (Stipendium) zu Tübingen nannte man vormals Stipendiaten, jetzt heißen sie Seminaristen; s. dieses Wort).
„Stipendium, gr. l. — 1) Steuer, Abgabe, Kriegssteuer; 2) Löhnung, Sold; 3) Dienstjahr, =zeit (eines Kriegers); 4) Stift, Stiftung; 5) Stifts=, Stiftungs=, Gnadengeld; 6) ††ehemalige Benennung einer württemb. Lehr= und Beköstigungsanstalt für junge Geistliche im alten Augustiner=Kloster zu Tübingen; jetzt Seminarium (Pflanzschule) genannt.
„Stipiren, v. gr. l. — 1) stopfen, dringen, zusammensetznen, dichten, aneinander fügen, stämmen, voll machen; 2) bewachen lassen, umgeben, begleiten, nachtreten ꝛc.

„Stipula, gr. l. — 1) Blattansatz, Afterblatt; Kornhalm, Stoppel, Strohhalm, Rechstroh; 2) Versprechens=, Zusage=, Gelobenszeichen (das man sich ehedem mit einem zerrissenen Strohhalme, oder etwas dergleichen, zur Erinnerung an ein gegebenes Wort ꝛc. gegenseitig reichte).
„Stipulata manu, gr. l. — mit Handschlag, auf Handtreue. Handgelübde.
„Stipulation, v. gr. l. — 1) Festsetzung, Bedingung, Verabredung, Uebereinkunft; 2) Versprechung, Angelobung, bestimmte, feste Zusage.
„Stipuliren, v. gr. l. — 1) festsetzen, verabreden, (aus)bedingen, sich zusagen, versprechen lassen; 2) versprechen, geloben, zusagen, angeloben, sich verpflichten ꝛc. (mit Handschlag).
„Stipulirt, v. v. — festgesetzt, bedingt, bestimmt, verabredet ꝛc.
„Stirps, l. — 1) Stamm (eines Baumes wie eines Geschlechts); 2) Grund, Ursprung ꝛc.
†Stjuärd, s. Steward.
„St. n., s. Stili novi.
„Stoa, gr. — 1) Thorhalle, Säulen=, Dachgang; 2) Fruchthalle (wo zu Athen das Getraide aufbewahrt wurde); 3) Königs=, Gerichtshalle (im alten Athen zur Rechten des Keramikus (Töpferplatz), wo die gefallenen Krieger beerdigt wurden); 4) †Lehrhalle (der nach ihr benannten Stoiker; s. dieses Wort und Zeno oder Zenon (der Eleate).
††Stob, hindost., heißt eine Art Gebet beim Wagenfeste der Indier in Bengalen; s. zugleich Ruth=Juttra.
„Stocco e Berettino, | „Stocco e Berettina, } it. — Degen und Mützchen, Degen und Hut (wie solche zuweilen vom Papste geweiht, zur Bekämpfung der Ketzer an Fürsten oder Feldherren (der röm. Kirche) verschickt werden).
„Stochastik, v. gr. — Wahrscheinlichkeitslehre, Muthmaßungskunst.
„Stochastisch, v. gr. — wahrscheinlich, muthmaßlich.
†Stock, engl., Baar=, Grundvermögen; Staatsgrundgeld; Staatsversicherungsschein, Antheilschein (s. auch Stocks).
†Stock=exchange, engl., Stockhandels=, Stockwechselshaus (nahe bei der Bank (Börse) in London).
†Stock=jobber, engl., Pfandbrief=, Stockscheinhändler, =wucherer, =reiter.
†Stock=jobberei, =jobbing, engl., Pfandbriefe=, Stockscheinhandel, =wucher, =wucherei, =reiterei (indem man theils sein Eigenthum in den Stocks bei ihrem Steigen veräußert, und beim Fallen

wieder an ſich kauft, theils ſonſt mit Stock- und Antheilsſcheinen einen wucherlichen Handel treibt).

†Stocks, engl., 1) Stamm-, Grundgüter, -vermögen; 2) Anlehen, Geldbeiträge, Unternehmensgelder (beſtimmte, zu den Unternehmungen einer geſchloſſenen Handelsgeſellſchaft); 3) Pfand-, Anlehens-, Schatz-, Staatsbriefe, Verſicherungs-, Antheilsſcheine (die für Anlehen-, Geldbeiträge (2) ausgeſtellt, bald im Steigen, bald im Fallen (wie z. B. andere Landſchuldſcheine) in England ſind).

†Stockspublic, engl., öffentliche Grundgüter, -gelder (iſt das Grundgeld (Kapital) der engliſchen Bank, oder oſtindiſchen und Südſeegeſellſchaft, wie es 1701 durch 32000 Antheilſcheine, jedem zu 100 Pfund Sterling, unter Mitwirkung des Parlaments zu Stande gebracht wurde ꝛc.).

†Stöbe, v. gr., Lager-, Bettſtande (mit Dreh- oder Wickelblättern aus Afrika).

„Stöboidiſch, v. gr. — dreh-, ringel-, wickelförmig; gerollt, kraus, gedreht, gekrümmt.

„Stöchäs, gr., was Stichäs.

„Stöchiolög, v. gr. — Urding-, Urſtoffforſcher, -kenner, -lehrer.

„Stöchiologie, v. gr. — Urding-, Urſtofflehre, -kunde ꝛc.

„Stöchiologiſch, v. v. — urding-, urſtofflehrig, -kundig; zur Urſtofflehre ꝛc. gehörig, ſie betreffend.

„Stöchiometrie, v. gr. — Urſtoffberechnungs-, -meßkunſt.

„Stöchiometriſch, v. v. — urſtoffrechneriſch, -meſſeriſch, -meßkünſtlich.

††Stör, v. ſlav. it., Name eines großen Fluß- und Meerfiſches, der am Ausfluſſe der Wolga, im Kaſpiſchen Meere ꝛc. ſehr häufig und dort von beſonrer Güte gefangen wird. Sein Rogen giebt den ſogenannten Kaviar; ſ. auch Sterlet und Hauſen.

†Stoff, v. it. fr., 1) Grund, Grundlage, -theil, Hauptbeſtandtheil; 2) Anlaß, Urſache, Beweggrund; 3) Ding, Sache, Vorwurf, Gegenſtand; 4) Gewirk, Gewebe, Zeug (von Seide, zuweilen mit Gold- und Silberfäden durchzogen).

„Stoiciſmus, gr. l. — 1) Lehre der Stoiker (ſ. zunächſt und Zeno, n, der Eleäte); 2) ſtoiſche Art und Weiſe, ſtoiſches Benehmen; 3) Feſtigkeit, Standhaftigkeit, Strenge, Strengweſen, Ernſt, Unempfindlichkeit, Gleichmuth, Kälte, Gleichgültigkeit gegen Luſt und Schmerz, ſtrenge Sittlichkeit ꝛc.

†Stöiker, v. gr., ernſter, ſtreng tugendhafter Weiſer (der nach der Lehre und den Grundſätzen des alten, griechiſchen Weltweiſen, Zeno (oder Zenon der Eleäte, ſ. d. Wort), ſich ganz in ſeiner Gewalt hat, vom Schickſale nichts befüchtet und über Luſt und Schmerz erhaben, in der Tugend ſeinen Reichthum, ſeine höchſte Zufriedenheit findet).

†Stöiſch, v. gr., ernſt, ſtreng, ſtrengtugendhaft, geiſtigglücklich; muthig, ſtandhaft, Luſt und Schmerz verachtend, gleichmüthig, unempfindlich, unerſchütterlich ꝛc.

†Stöiſche Philoſophie, v. gr., ernſte Weltweisheit, -Vernunftwiſſenſchaft; ſtrenge Tugendlehre (nach Zeno, n, von Elea, ihrem Urheber).

†Stok, v. it. engl., 1) Baumrumpf, Klotz; 2) Baumſtamm, Geſchlecht, Stamm; 3) Stoßdegen; 4) Stammgut, Grundvermögen, -gut; 5) Stab; 6) Block, Fußblock (für Sträflinge); 7) Geſchoß, Baugeſchoß, Stockwerk, Bautheil, -raum (Abtheilung, Haupttheil eines Hauſes).

†Stok-Böhme, ttſch. ſlav., leibeigener Böhme.

†Stökdſjobber, ſ. Stock-jobber.

†Stökdſjobberei ꝛc. ſ. ebd.

†Stok-erchange (-erſchänſch), ſ. Stock-exchange.

†Stökjobber, -jobberei ꝛc., ſ. Stock-jobber ꝛc.

†Stoks, ſ. Stocks, nebſt dem Weitern.

„Stöla, e, v. gr. l. — 1) Langrock, Schleppkleid (mit weiten Aermeln; ehedem des römiſchen Frauenvolks); 2) Schulter-, Kreuzbinde (zu gottesdienſtlichen Verrichtungen in der römiſchen Kirche; ſie hängt dem Geiſtlichen um den Hals über die Achſeln und kreuzweiſe über den Leib bis auf die Kniee herab).

„Stöl-Gebühren, ſ. Jüra ſtölä.

†Stolizas, wend. ttſch., Stuhlſaß, Gerichtsvorſaß, -ſtatthalter, -oberer ꝛc. (an des Königes Statt bei den alten Longobarden).

„Stolöne, gr. fr. — Schnittling, Wurzelſchößling.

„Stolziren, ttſch. lateint. — prunken, ſtolzen, ſtolz einhergehen, ſich ſtolz gebehrden, ſtolzes Gepränge zeigen ꝛc.

„Stomachäle, -mächicum, gr. l. — Magenmittel, -arznei (die den Magen ſtärkt, wieder einrichtet).

„Stomachäl-Tropfen, v. v. — Magentropfen.

„Stomachänt, was Stomachös.

„Stomachiren, v. gr. l. — 1) magenkränkeln, ſchlecht verdauen; 2) ſich übergeben, erbrechen; 3) zürnen, zornig

werden, aus-, auffahren, aus-, losbrechen, koldern, schelten rc.
„Stomachòs, v. gr. l. — heftig, bitter, zornig, aus-, auffahrend, koldernd, zornsprühend rc.
„Stomakakle, v. gr. — 1) Mundfäule, -fäulniß; 2) Mundstinkerei; 3) Zähneausfallen, Scharbock.
„Stomalgie, v. gr. — Mundbrennen, -schmerz, -weh.
„Stomàtiker, v. gr. — 1) Mundkranker, Scharböckler; 2) Kolderer, Mauler, Brausmaul.
„Stomàtisch, v. gr. — munddienlich, -heilend, -heilkräftig.
††St. Omer, fr., 1) Name einer sehr festen Stadt an der Aa, in dem französischen Bezirke Pas de Calais (Pah d'Kaläh); 2) Benennung eines groben Schnupftabacks, der in St. O. bereitet wird.
„Stomogàstrisch, v. gr. — zum Munde oder zur Speiseröhre und dem Magen gehörig.
„Stomòma, gr. l. — 1) gestähltes Eisen, Scharfeisen, Stahl; 2) Stahlhammerschlag (nach einigen).
„Stomomàtisches Mittel, v. v. — Stahlmittel (von zusammenziehender Kraft).
††Stone, engl., Gewicht bei Heu, Fleisch rc. zu 7 Pfund, bei Wolle, Eisen rc. zu 14 Pfund (s. auch Stein).
††Stoof, nrd., heißt ein Flüssigkeitsmaß im nördlichen Teutschland, und besonders zu Königsberg in Preußen, das ¼ mehr, als ein Berliner Quart hält.
†Stooschen, it. holl., Kohlenkesselchen, Wärmpfanne, Feuerstühlchen (für das holländische Frauenzimmer zum Aufstellen und Erwärmen der Beine im Winter; was Marito in Toscàna).
††Stoop, holl., 1) Gewicht zu 6 Pfund (in Antwerpen); 2) Weinmaß in Amsterdam, das 1¾mal größer, als ein Berliner Quart ist.
††Stooter, holl., Münze zu 2 Stüver, 8 Pfennig oder 5 bis 6 Kr.
††Stop, was Stoop.
„Stoppine, v. it. — 1) Lunte, Zündstrick; 2) blecherne Zündröhre.
„Sto promissis, l. — ich halte mein Wort; auf Wort, auf Ehre; zuverläßig.
†Stòrax (Stŷrax), gr., 1) Pfeilgriff, -habe, -holz; 2) Pfeil-, Spießbaum (aus dessen Holze ehedem Pfeile und Spieße in Syrien rc. sollen verfertigt worden seyn); 3) Pfeil-, Spießring; 4) Pfeil-, Spieß-, Zieh-, Tropf-, Geruchharz; Honigbalsam (weißlicher oder gelblicher, auch röthlichbrauner Saft von einem scharfen Geschmacke, und starken, angenehmen Geruche, zäh und honigartig, so wie er aus dem morgenländischen Storarbaume (einem dem Quittenbaume ähnlichen Gewächse) theils von selbst in Tropfen sintert, theils durch Einschnitte gezogen wird, und sowohl trocken als flüssig aus Syrien, Pamphylien, Cilicien, aus der Provence rc. kommt); 5) Dämpfchen, Räuschchen (uneigentl. und im Scherze).
†Störger, ttsch., Pfuscher, Quacksalber, Marktschreier (in einigen oberteutschen Gegenden).
„Storniren, v. it. — 1) umkehren, anders wenden, andere Wendung geben; 2) besser einrichten, berichtigen, wieder gut machen, in Ordnung bringen, umschreiben, anders eintragen (ohne es auszustreichen; z. B. im Buchhalten falsch eingeschriebene Rechnungen, Posten; heißt auch in der ältern Handelssprache per storno verbessern).
††Störter, holl., Münze zu 1 Groschen 8 Pfennig.
„Störthing, s, v. gr. — 1) Pfeil-, Spieß-, Lanzenspitze; 2) Gabelast, Zinke, Ende (an der Hirschstange); 3) Stock; Ruthe, männliches Glied; 4) †Reichstag (in Schweden, Norwegen).
†Stötze, schweiz., Krug, Kanne, Humpe.
„Strabismus, gr. l. — das Schielen, Schiel-, Quersehen.
„Strabite, gr. fr. — Schieler.
„Strabitisch, v. v. — schielend, quer-, quereinsehend.
„Stràbo, gr. l. — Schieler, Schielender, Schiel-, Quersehender (s. auch zunächst).
††Stràbo, -bòn, gr., Name eines der ältesten, fleißigsten und berühmtesten Erdbeschreiber, der zugleich viel Geschichtliches und anderes Wissenswerthe in seine Werke aufgenommen hat. Anfangs bekannte er sich zur Peripatetischen und später zur Stoischen Schule; er lebte zu Augusts und Tibers Zeiten, war aus Amàsia in Kappadocien gebürtig, und gab, nachdem er vorher über die Geschichte geschrieben hatte, seine Erdbeschreibung noch im Greisenalter heraus rc.
„Stràcci, it. — 1) Lumpen, Fetzen, Wisch; 2) geringe Waare, Brak rc.; 3) schlechte Schreibwad, Packwad, -papier.
„Straccia-fòglio, it. — Sudel-, Schmierbuch (was Stràzze, 4).
„Stradiòt, v. it. fr. — 1) Straßenräuber; 2) Streif-, Buschreiter.
„Stràf-Additament, v. l. — Strafzusatz, -zugabe.
„Stràf-Màximum, v. l. — höchster Strafansatz, höchste Strafe rc.

„Stråf-Minimum, v. l. — niedrigster, geringster Strafansatz, geringste Strafe 2c.
„Stramin-Sticken, v. l. — Strohsticken.
„Stramònium, l. — Stechapfel (dessen Saft sehr schädlich ist).
†Strang, v. gr. — 1) Zusammendrehung, -ziehung, -schnürung; 2) Strick, Zugstrick; 3) Galgen (uneigentl.); 4) Gewend, Gezöpf, Geflecht (Garn); 5) Harnbeschwerde, -zwang (s. auch Strangurie.
„Strangaliden, v. gr. — Knoten, Brust-, Milchknoten.
„Strangulatiòn, v. gr. l. — Erwürgung, Erdroßlung; Zusammenschnürung, -ziehung 2c.
„Stranguliren, v. gr. l. — zusammendrehen, -ziehen, -schnüren; erwürgen, erdrosseln.
„Strangurie, v. gr. — Tropfharnung, Harnzwang, -strenge, -winde, -beschwerde, kalte Pisse.
†Stranz, böhm., Knotenpeitsche (vielleicht vom griech. Stranx (Tropfen), indem die Knoten gleichsam tropfenweise aufeinander folgen und Blutstropfen erpressen).
„Strapassoniren, s. Strapazziren, 3).
„Strapazzánt, v. it. — anstrengend, ermüdend 2c.
„Strapàzze, v. it. — Anstrengung, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit, Beschwerde, Abmattung; ermüdende Arbeit 2c.
„Strapazziren, v. it. — 1) übel behandeln, -verfahren, wenig achten, fahrlässig umgehen; mißhandeln, plagen; 2) anstrengen, ermüden, abmatten; 3) verzerren, unrichtig zeichnen; schlecht, grob malen, schmieren 2c.
„Strapazzirte Zeichnung, v. v. — verdrehte, verzerrte Zeichnung, Zerr-, Künstelzeichnung.
„Straßen-Conservatiòns-Materiál, v. l. — Straßen-Erhaltungs-Gezeug, -stoff.
†Stráß-Stein, v. fr., falscher Strahlstein, Afterdiamant (nachgemachter, künstlicher Diamant (oder auch Topasschiller) von sehr hellem Wasser, dessen Erfinder, Straß, einem Franzosen, nachbenannt).
„Stratagém, s. Strategém.
„Stratarithmetrie, v. gr. — Heerstellungskunst, Schlachtanordnungskunst.
„Strategém, v. gr. — Kriegslist, Kunstgriff, List, Kniff.
„Strategétik, -tegie, v. gr. — Kriegs-, Kriegsführungs-, Feldherrnkunst.
„Strategétisch, -tegisch, v. v. — kriegskünstlich, zur Kriegs-, Feldherrnkunst gehörig.

„Stratificatiòn, v. l. — Aufeinanderlegung, Schichtung, Aufschichtung (Scheidekunst).
„Stratificiren, v. l. — 1) schichten, aufeinanderlegen, scheidekünstlich aufschichten (mit blechenen Zwischenlagen; 2) zerbeißen-, öffnen lassen (Scheidekunst).
„Stratográph, v. gr. — Kriegsheerbeschreiber; Feldzugschriftsteller.
„Stratographie, v. gr. — Kriegsheer-, Feldzugbeschreibung.
„Stratográphisch, v. gr. — kriegsheer-, feldzugbeschreibend.
„Stratokratie, v. gr. — Krieger-, Soldatenherrschaft; kriegerische Landesverfassung, -beherrschung.
„Stratònik, v. gr. — Feldzugkunst, -kunde (s. auch Strategie).
„Stratschafòljo, s. Stracciafoglio.
„Strátschi, s. Stracci.
†Strauß, alttsch., 1) Kampf, Streit; 2) Blumengewinde, -gebinde; 3) ††Name des größten, bisher bekannten Vogels, von 5 bis 7 Fuß Höhe, schnellem Laufe, kurzen Flügeln, langen Beinen und Hals, kahlem Kopfe, hochliegenden Augen, gebogenem Rücken, und buschähnlichem Schwanze. Er verschlingt in der Gefräßigkeit Leder, Geld und dergleichen Dinge; läßt sich aber leicht zähmen. Africa und Asien liefern von ihm die bekannten Straußfedern als Putzwaare, so wie seine Eyer, in der Größe eines Kindskopfes, von den Einwohnern der heißern Länder zu allerhand benutzt werden 2c.
„Strázze, v. it. — 1) Lumpen, Fetzen, Kladde, Wisch; 2) geringe, schlechte Waare, Brak; 3) Packwad, -papier; 4) Sudel-, Schmier-, Schmutzbuch 2c.
„Stream, engl. — Striem-, Streifbrucheis (in länglichen Stücken zur See).
„Streif-Commándo, v. it. — Streifwache.
„Streit-Fanal, v. gr. it. — Streitleuchte, -laterne (einseitige Laterne bei Nachtgefechten zur See).
†Strelitzen (Strelzi, Strielzi), v. russ., Schützen (Name einer ehemaligen russischen Schaar Fußvolks, die, aus 24 bis 40000 Mann bestehend, der Kern des russischen Heeres war und nach ihrer ganzen Einrichtung, Bewaffnung und Bestimmung Vieles mit den türkischen Janitscharen gemein hatte, von Peter dem Großen aber, gegen den sie, bei ihrem wichtigen Einflusse auf die Regierung, zu trotzen sich erkühnte, im Jahre 1698 völlig abgeschafft wurde).
†Strenia, -nua, l., Neujahrsgeschenkegöttin, Neujahrsgöttin (bei den alten

Römern, indem man zum neuen Jahre den Obern bis zum Kaiser hinauf Geschenke zu machen pflegte, was Tiberius zwar abstellte, Caligula aber wieder einführte. Wollte man das Wort Str. vom Griechischen ableiten, so müßte diese Göttin vielmehr Pracht-, Hoffahrts-, Schwelgerei-Göttin heißen, woran es denn freilich bei der alten römischen Neujahrsfeier auch nicht gefehlt haben mag).

„Strenuität, v. l. — 1) Tapferkeit; 2) Geschwindigkeit.

„Strettezza, it. — 1) Enge; 2) Seltenheit, Mangel, Klemme (an Gelde für Wechselbriefe auf einem Platze).

„Stretto, it. — 1) eng, kurz; 2) Meerenge, Straße; 3) selten, spärlich, klemm, gesucht (Geld oder Waare auf einem Handelsplatze); 4) genau, niedrig, gering (im Preiße); 5) gedrängt, etwas schneller (Tonkunst).

†Stribog, slav., Gott der Winde, Stürme.

†Strich, ttsch., 1) $^1/_{10}$ Zoll (was Linie); 2) ††böhmisches Getraidemaß zu ungefähr $1^1/_2$ Scheffel.

†Stricken, v. l. it., 1) Wirken, Zusammendrücken, glatt machen; 2) knöteln, Knötchen machen.

†Stricker, -erin, v. v. — Knötchenmacher, Knötler, -erin.

†Strickerei, v. l. it., 1) Wirkerei, Glättung; 2) Gewirke, Knötelung, Knötchenmachung.

†Strickruiders, holl., Strickreiter (was Gend'armes).

„Stricte, l. — fest, eng, klemm; streng, genau, pünktlich.

„Stricte Observanz, v. l. — strenge Ordens-Regel (im Gegensatze der laxen Obs.).

„Strictissime, l. — sehr fest, eng; aufs genaueste, pünktlichste, im strengsten Sinne (des Worts).

„Stricto jure, l. — nach strengem Rechte.

„Stricto sensu, l. — im engern Sinne.

„Strictur, v. l. — Zusammenziehung, Verengung, -engerung (z. B. in der Harnröhre).

†Strigel, v. l., Schab-, Streich-, Staubkamm, -eisen, Eisenbürste, Schrape.

†Strigeln, v. l., abstreichen, durchkämmen, ausstäuben, -bürsten, -schraben.

††Strike, v. it. fr., Getraidemaß zu 4 Metzen.

†Strikiren, v. it. fr., ausrauhen, glätten, den letzten Strich geben (Tuchschererei).

†String, v. l., 1) Nestel; 2) Strick, Zugstrick; 3) Gezöpf, Gewend, Geflecht (s. auch Strang, 2) 3)).

„Stringent, v. l. — fest zusammengezogen, scharf, bündig, streng.

„Stringiren, v. l. — 1) fest, enge zusammenziehen, -schnüren; 2) schärfen, binden, genau nehmen, streng beweisen; 3) wegstreifen, auffangen (die Klinge des Gegners im Fechten).

„Stringirend, v. v. — fest, eng zusammenziehend, -schnürend, schärfend, bündig, scharf beweisend (was Stringent).

„Strobiloidisch, v. gr. — zapfenförmig, zirbelnußartig.

††Strök, v. russ., Name eines Handelfahrzeugs auf der Wolga, von flachem Bau.

†Ströter, alttsch., Straßenräuber.

††Ströh-Thaler, auch Vier und Zwanziger genannt, sind böhmische und schlesische, sehr geringhaltige Silbermünzen von 1619 oder aus der sogenannten Kipperzeit. Sie wurden zu 24 kr. ausgegeben, worunter die des Gabriel Bathori, Herzog von Oppeln, beinahe ganz Kupfer, die schlechtesten waren.

„Stromata, gr. — 1) Decken, Teppiche; 2) Mischgedanken, -sätze, -stücke; eingemischte Meinungen, Ansichten (in das, was von andern über einen Gegenstand gesagt oder geschrieben worden ist).

„Stromatechnik, v. gr. — Decken-, Teppichwebkunst.

„Strombite, v. gr. — 1) Scheide-, Flügelschnecke; 2) Kreis-, Wirbelstein.

„Strongylos, us, gr. l. — 1) spitzrund, -walzig, kindelig; 2) Spitzwalzen-, Pfahl-, Spindel-, Lungenwurm.

††Strontian-Erde, ††Strontianit, } v. schottl., heißt eine kohlensaure, weißlichgraue Grunderde, die sich im Strontian, einer spargelgrünen, faserigen, nach Harn schmeckenden und durchsichtigen Kalkspathart bei Strontian in Schottland und, mit Schwefelsäure verbunden, im sogenannten Cölestin (s. dieses Wort) in Sicilien findet. Dieser Spath fällt zuweilen auch, von den Feuerbergen des Mondes ausgeworfen, auf die Erde.

„Strophanthe, v. gr. — Wend-, Dreh-, Wickelblume.

†Strophe, v. gr., 1) Wendung, Drehung, Umlenkung; 2) Vers-, Reimsatz, Gedichtsabsatz, -abschnitt, Zeilenreim; Liedervers (gemeinhin); 3) abgeänderte Wiederholung (Tonkunst); 4) List, Betrug, Falschheit.

„Strophus, gr. l. — Grimmen, Leibweh, Darmgicht.

††Struati, russ., was Struse.

†Struck, -uk, was Everlasting.

„Structúr, v. l. — 1) Bau, Bauart, -werk; 2) Anordnung, Einrichtung, Zusammensetzung.
††Strúgi, russ., Benennung großer Getraidekähne auf der Düna, welche an 80 Wispel tragen und mit dem ersten Schneewasser von 20 bis 30 Leibeigenen den Fluß abwärts nach Riga geführt werden. Jedoch sind dieselben nur für Eine Fahrt gebaut und manche gehen unterwegs bei Kokenhausen zwischen Felsen zu Grunde.
„Strúma, l. — 1) Kropf; 2) Höcker, Buckel.
„Strumária, l. — kleine Klette.
„Strúmea, l. — Hahnensuß, Spiegel-, Butterblume (was Ranunkel).
„Strumós, v. l. — 1) kropfig; 2) höckerig, buckelig.
„Strumosität, v. l. — 1) Kropfigkeit, Halsverkropfung; 2) Höckerigkeit ꝛc.
††Strúm-strum, ind., Name eines zitherähnlichen Tonwerkzeugs der Indianer.
††Strúse, russ., Name eines Flußfahrzeugs auf der Wolga mit 1 Segel, Mast und 16 Rudern, einer holl. Schuite ähnlich; es trägt 5 Schiffslasten und darüber, die gewöhnlich in Holz, Steinkohlen, Stroh ꝛc. bestehen.
„Strúthe(i)a mala (Struthiómela), gr. l. — 1) Straußäpfel; 2) kleine Quitten.
„Strútheum, gr. l. — Mannsglied.
„Strúthio camélus, gr. l. — Vogel Strauß (s. dieses Wort).
„Struthióle, v. gr. — Spatzenstrauch.
„Strúthium, gr. l. — Saifenkraut.
„Struthoképhalos, gr. — 1) Spatzenkopf; 2) Straußenkopf.
„Struthophág, v. gr. — 1) Spatzenesser; 2) Straußenesser.
„Struthopóden, v. gr. — 1) Spatzenfüßler; 2) kleinfüßige Indierinnen (nach Plinius).
„Strúthum, s. Strutheum.
„Strýchnus (-num), gr. l. — Nachtschatten (was Solánum).
††St. Stéphans-Orden, v. l. gr., heißt ein königl. ungarischer, im Jahre 1764 von der Kaiserin Maria Theresia, für kath. Edelleute zur Belohnung bürgerl. Verdienste gestifteter Orden, dessen 8eckiges Zeichen um den Schild die Worte: Públicum meritórum prämium, d. h. öffentl. Verdienstbelohnung, und auf der Rückseite eine Bürgerkrone, mit den Worten: Sáncto Stéphano Regi 1. apostólico, oder dem h. Stephan, ersten apost. König, hat. Ein jeweiliger Kaiser von Oestreich ist Großmeister dieses Ordens.
†Stúard, s. Steward.
„Stuc, it. fr. — Gyps, Gypsmehl, -mörtel; Tünchmörtel.
„Stuccatór, v. it. — Gypsarbeiter, -künstler, Tünch-, Gypsbildner.
„Stuccatór-, -catúr-Arbeit, v. it. — Gypsarbeit, -bildnerei, Tünch-, Gypsmörtelwerk.
„Stúcco, it. — Wand-, Gypsmörtel, Gyps.
„Studént, v. l. — 1) Beflissener, Fleißanwender, -über; 2) Wissenschaftbeflissener, Gelehrt-, Hochschüler ꝛc.
„Stúdien (-ia), v. l. — 1) F[illegible]übungen, Beflissenheiten; gelehrte Bemühungen, Beschäftigungen; 2) Wissenschaften; 3) Kenntnisse, Gelehrtkenntnisse; 4) Lernzeit, gelehrte Laufbahn; 5) Kunstversuche, -übungen; Uebungsstücke, Bildrisse, Handzeichnungen ꝛc.
„Studiósus, l. — was Studént.
„Studíren, v. l. — 1) sich befleißigen, bestreben, Mühe geben, fleißig, sorgfältig seyn, Fleiß, Sorgfalt anwenden; 2) sinnen, nachdenken, forschen, zu erforschen suchen; 3) sich den Wissenschaften widmen, lehrfleißig seyn; Gelehrtschüler, Wissenschaftsschüler seyn, das Gelehrtfach lernen, treiben ꝛc.; 4) lehrsinnen, lehrüben; erlernen.
„Studíren lassen, v. v. — die Wissenschaften, ein Gelehrtfach lernen, erlernen, Gelehrt-, Hochschüler werden lassen, hochschulen lassen ꝛc.
„Studírstube, -zimmer, v. l. — Sinn-, Fleiß-, Geschäfts-, Arbeitsstube, -zimmer.
„Studírt seyn, v. l. — 1) mit Nachdenken, Fleiß, Einsicht, Kenntniß gemacht seyn; 2) wissenschaftlich gebildet, gelehrt seyn ꝛc.
„Stúdium, l. — 1) Forsch-, Lernfleiß, -eifer, -trieb (vornämlich zu den Wissenschaften); 2) Erlernung (wissenschaftlich); 3) Wissenschaftsübung, -widmung; 4) Kunstversuch, Uebungsstück; 5) das Nachdenken, Forschen; die Bemühung, Anstrengung; 6) Kunst-, Lehr-, Wissenschaftsfach ꝛc.
†Stúbchen, ttsch., 1) Kleingemach, Zimmerchen; 2) ††Flüssigkeitsmaß, gewöhnlich zu 4 Maß oder Kannen, z. B. in Hamburg, Bremen ꝛc.
††Stüber, s. Stüver.
„Stück, s. Stuc.
„Stüpefäh, s. Stupefait.
††Stüver, -wer, holl., Silber- (auch Kupfer-) Münze in Ostfriesland, Kleve, Jülich, so wie in Holland überhaupt, von 4 bis 6 und 8 bis 12 Pfennigen, oder $1^1/_2$, 2 bis 3 kr. (zwanzig holl. Stüver geben 1 holl. Gulden, oder 13 Gr. sächs.).

„Stuffàd, e, s. Estouffade.
„Stùlte, l. — thorrecht, thöricht, albern, geckisch, närrisch.
„Stultificiren, v. l. — bethören, zum Narren, Besten haben, benarren; zum Tölpel, Narren machen, eindüstern, -schüchtern ꝛc.
„Stùltus, l. — Thor, Gecke, Narr; Haspel, Tappinsmuß, unbesonnener Mensch.
„Stuòra di pàglia, it. — Strohgewebe, -geflecht, Bast, Strohmatte, Rohrgeflecht.
„Stuòra di pàljah, s. vor diesem.
„Stupefactiòn, v. l. — das Erstaunen, die Bestürzung.
„Stupefait, l. fr. — 1) erstaunt, bestürzt; 2) erstarrt, eingeschlafen (von Gliedern).
„Stupènd, v. l. — erstaunlich, ausserordentlich, ungeheuer, höchst seltsam ꝛc.
„Stupid, v. l. — 1) dumm, dummköpfig, tölpelig, tölpelhaft, sinnlos, stumpfsinnig; 2) starr, unempfindlich ꝛc.
„Stupidität, v. l. — 1) Dummheit, Dummköpfigkeit, Tölpelei; 2) Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit ꝛc.
„Stùpor, l., was Stupefactiòn.
„Stupràta, l. — Geschwächte, Entehrte ꝛc.
„Stupratiòn, v. l. — Schändung, Schwächung, Entehrung, Unzucht, Hurerei.
„Stupràtor, l. — Unzüchtler, Hurer, Schänder, Schwächer, Entehrer.
„Stupriren, v. l. — schwächen, schänden, entehren; Schande, Unzucht treiben ꝛc.
„Stùprum, l. — Schwächung, Schändung, Entehrung, Unzucht, Hurerei.
„Stùprum sub spe matrimònii, l. — Schwächung, Entehrung ꝛc. unter Eheversprechen.
„Stùprum violèntum, l. — gewaltsame Schändung, -Schwächung, Nothzucht, -züchtigung ꝛc.
„Stùprum voluntàrium, l. — Zulaß-, Freiwillens-, Genehmschändung, -schwächung, -unzucht ꝛc.
„Stùrio, -òne, l. it. — Stör (s. dieses Wort).
„Stùrm-Phiòlen, v. gr. — Sturmtöpfe (Befestigungskunst).
††Stùver, -wer, s. Stüver, -wer.
„St. v., s. Stili vèteris.
†Stỳgerschipp, -schuit, holl., Fracht-, Niederlagschiff (um Waaren aus Niederlagern oder Gewölben zu Schiffe zu bringen; besonders in Amsterdam).
„Stỳgisch, v. gr. — 1) traurig, trübselig; 2) höllisch; 3) ätzend, fressend, zerfressend, aufzehrend, wegbeizend (z. B. Scheidewasser); 4) nächtlich unzüchtig ꝛc.
†Stỳgische Feste, v. gr., nächtliche, unzüchtige Feste (s. Kotỳtto).
†Stỳgius, gr. l., Höllen-, Unterwelts-Gott (Beinamen des Pluto).
„Styl, v. gr. — 1) Säule; 2) Griffel; 3) Schreibart, Schriftsatz, Abfassungsart, Vortrag; 4) Rechnungsart; Zeitrechnung; Zeit; 5) Art, Sitte, Gebrauch, Geschmack, Einkleidung, Darstellung (bei Kunstsachen); 6) Ausdruck, Sprache, Sprechart (s. Stilus cùriä); 7) Verfahren, Verfahrungsart, Benehmen, Betragen; 8) Zeiger, Zeigerstange (bei Sonnenuhren).
„Style marotique, gr. fr. — sinngedichtliche, -dichterische Schreibart, Marotsschreibart (die von Clement Marot, einem Franzosen, den Namen führte).
„Stylisiren, v. gr. — aufsetzen, abfassen, darstellen, einkleiden, schreiben.
„Stylist, v. gr. — Schriftaufsetzer, -abfasser; Aufsatzmacher, Schreibkundiger; Darsteller, Einkleider ꝛc.
„Stylisticum (collègium), gr. l. — Schriftsatz-, Aufsatzlehrstunde, -Unterricht; Vorlesung über den guten Vortrag und Ausdruck im Schreiben ꝛc.
„Stylistik, v. gr. — Schriftabfassungs-, -aufsetzungskunst, Schriftsatz-, Schreibarts-, Schriftvortragskunde, -kunst ꝛc.
„Stylistisch, v. v. — schriftaufsätzlich, schriftsatzkünstlich ꝛc.
†Stylite, en, v. gr., Säulenbewohner, -einsiedler, -beter, -prediger, -heiliger, -ge (die im fünften Jahrhundert durch einen Simeon, mit dem Beinamen Stylites, aus übertriebener Heiligkeit aufkamen).
„Stylmàrotik, s. Style marotique.
„Stylobàte, v. gr. — 1) Säulenstuhl, Fußgestell (was Piedestal); 2) Vorhaus-Grundmauer.
„Stylo-glòssisch, v. gr. — griffelzungenfortsätzlich, zum Griffel- und Zungenfortsatze gehörig.
„Stylo-hyoìdisch, v. gr. — griffelzungenbeinig, zum Griffel- und Zungenbeine gehörig.
„Styloìdisch, v. gr. — griffelartig, -förmig.
„Stylo-kèrato-hyoìdisch, v. gr. — griffelhornzungenbeinig, zum Griffelhornfortsatze und Zungenbeine gehörig.
„Stylo-mastoìgisch, v. gr. — griffelzitzenfortsätzlich, zum Griffel- und Zitzenfortsatze gehörig.
„Stylomèter, v. gr. — Säulenmesser, -meßkünstler.
„Stylometrie, v. gr. — Säulenmessung, -meßkunst.
„Stylomètrisch, v. gr. — säulenmesserisch, -meßkünstlich.

„Stylopharyngisch, v. gr. — griffelschlundig, zum Griffelfortsatze und Schlunde gehörig.
„Stylus, gr. l., s. Styl und Stilus curiä.
„Styma, gr. — Ruthen-, Gliedaufrichtung, -steifung.
„Stymatose, v. gr. — Ruthen-, Gliedblutfluß, Blutharnung.
„Stymma, gr. — Dicksaft, -salbe, Zugsalbe (von zusammenziehender Eigenschaft.
†Stymphaliden, } v. gr., Schreckens-
†Stymphalische Vögel, } vögel, große Raubvögel (fabelhafte Vögel mit eisernen Schnäbeln, Klauen und Flügeln, die sich um den See Stymphalos in Arkadien zu Jedermanns Schrecken sollen aufgehalten haben und von Herkules mußten verjagt werden).
„Styptisch, v. gr. — 1) zusammenziehend, stopfend, trocknend; 2) blutstillend.
„Styrax, s. Storax.
„Styx, gr., 1) Trauerfluß, -quell; 2) Giftfluß (Beides von einem bei Nonakris in Arkadien aus Gestein hervorfließenden, so kalten, schwärzlichen und scharfen Wasser, daß es Thieren, die davon trinken, tödtlich ist, das Eisen rostig macht und zerfrißt, auch wegen seiner Kälte jedes Gefäß zerspringt ꝛc. nach Plutarch, Plinius, Curtius, Seneca ꝛc.); 3) Höllenfluß (fabelhafter, und von dem arkadischen Styx 1. 2. hergenommen; Charon führte in seinem Nachen über denselben die abgeschiedenen Seelen an ihren Aufenthaltsort und was die Götter beim Styx schwuren, wurde heilig gehalten; heißt auch Acheron, Cocytus, Phlegeton).
†Suada, l., 1) Ueberredungs-, Beredtsamkeitsgöttin (fabelhafte, der alten Römer, oder was Pitho bei den Griechen); 2) Ueberredung, Redfertigkeit, Redefluß, Beredtsamkeit; Ueberredungsgabe, -kraft; 3) Mundstück, -werk (spöttisch oder verächtlich).
„Suadela, l. — 1) Zurede, Aufmunterung, Anrathung ꝛc.; 2) †was Suada, 1).
†Suanpan, chin., Einmaleins-Tafel (der Chinesen).
„Sua Santità, it. — Seine Heiligkeit (wie der Römer vom Papste zu reden, oder ihn zu benennen pflegt; was Santità sua, oder il Santo Padre).
„Suasorien, v. l. — Ueberredungsmittel, -gründe, -künste, -kniffe.
„Sua sponte, l. — freiwillig, aus eigenem Antriebe, von freien Stücken.
„Sub, l. — 1) unter, mit; 2) um, bei; 3) ein wenig, in etwas, halb (in Zusammensetzungen).
†Subà, -bab, v. ostd., Unterstatthalter, Unter-Nabob.
†Subabie, v. ostd. fr., Unterstatthalterschaft, -halterei, Unterstatthalterwürde, Unter-Nabobschaft ꝛc.
„Subaction, v. l. — 1) Niederdrückung, Unterwerfung; Bemeisterung, Zwingung, Zwang; 2) Vermengung, -mischung, Knettung; 3) Durcharbeitung.
„Subäräten, v. l. — übersilberte Münzen.
„Subaltern, v. l. — 1) untergeben, untergeordnet; 2) Untergeordneter, Untergebener; 5) Unterbeamter.
„Subalternans, l. — Allgemeinsatz, Unterordnungssatz.
„Subalternata, l. — Untersatz, Nachsatz.
„Subalternatio, l. — Sätzeverhältniß, -unterordnung.
„Subalterniren, v. l. — untergeben, unterordnen.
„Subalternität, v. l. — 1) Untergebenheit, Unterordnung, Unterordnungsstand; 2) Unterbefehlamt, Unteramt, -beamtung; 3) Gesammtheit der Unterbeamten, Unterbeamtenschaft.
„Subaltern-Officier, v. l. fr. — Unterkriegsbeamter, Unterbefehliger, -waffenherr, Unteramtswaffner (vom Hauptmanne oder Rittmeister abwärts).
„Subarmale, l. — Schulterkleid (das von den alten Römern über die Schulter zurückgeschlagen wurde).
„Su-bass'mahn, s. Sousbassement.
„Sub-Baß, l. it. — Untergrundstimme, Dumpftöner (ein hölzerner, gedakter Orgelzug im Fußwerke von 16 bis 32 Fuß Ton).
„Subcollectation, v. l. — Untereinsammlung.
„Sub colore juris, l. — unter dem Scheine des Rechts.
„Sub conditione, l. — unter der Bedingung, vorausgesetzt ꝛc.
„Subconrector, l. — Untermitvorsteher; Drittlehrer (an einer Gelehrt- oder Sprachschule).
„Subdelegation, v. l. — Unterbeauftragung, Unterabordnung, Unterbevollmächtigung, -absendung, -bestellung.
„Subdelegatus, l. — Unterbeauftragter, -abgeordneter, -bevollmächtigter, -abgesandter, -bestellter.
„Subdelegiren, v. l. — unterbeauftragen, -abordnen, -bevollmächtigen, -absenden, -bestellen.
„Subdiakonat, v. l. gr. — Unterhelfersamt, Unterhelferei.
„Subdiak(c)onus, l. gr. — Unterhelfer.
„Subdistisch, v. l. gr. — zwischenrautenreihig (Edelsteinschnitt).

„Subditītius infans, l. — unterschobenes Kind, Wechselkind, -balg.
„Subditītius liber, l. — unterschobenes Buch.
„Subdividiren, v. l. — unterabtheilen, -eintheilen.
„Subdivisiōn, v. l. — Unterabtheilung, -eintheilung (z. B. in einer Predigt).
„Subdivisor, l. — Unterabtheiler, -eintheiler.
„Subdole, l. — etwas arglistig, betrügerisch, falsch, tückisch.
„Suberāt, v. l. — korksaures Salz.
„Subērisch, -berinisch, v. l. — 1) korkig, aus Pantoffelholz; 2) korksauer.
„Suberōs, v. l. fr. — kork-, pantoffelholzartig.
„Sūbersoh, s. Soubresaut.
„Sub-et obrēptio, l. — 1) Berückung, Täuschung, Wahn, falsche Vorstellung; 2) Rechts-, Vortheilserschleichung (durch Entstellung oder Verschweigung der Wahrheit).
„Sub-et obreptitie, l. — heimlich, verstohlen; durch Erschleichung, erschlichener, listiger Weise.
„Subfeudum, l. — Unterbelehnung, Afterlehen (wenn ein Lehensträger mit einem Theil seines Lehens rc. wieder einen andern belehnt).
„Sub fide pastorāli, l. — 1) unter, auf Hirtentreue; 2) bei der Treue eines Seelsorgers, unter geistlicher Amtspflicht, Verschwiegenheit rc.
„Subgrundatiōn, v. l. — 1) Vordachung, Wetterbedachung, Dachvorschießung, -traufung; 2) Vor-, Wetterdach, Dachvorschuß, -trauf.
„Subgrūnde, v. l. — Vor-, Wetterdach, Dachtrauf (was Subgrundatiōn, 2).
„Sub hāsta, l. — 1) bei, unter aufgestecktem Spieße (wie die alten Römer zu versteigern pflegten); 2) öffentlich, gerichtlich (etwas in Aufstreich bringen).
„Subhastatiōn, v. l. — 1) Versteigerung, Verkaufung, Aufstreich, Feilbietung; 2) Vergantung, öffentl. gerichtliche Losschlagung (besonders unbewegl. Dinge; z. B. der liegenden Güter eines Gantmannes).
„Subhastiren, v. l. — 1) versteigern, öffentlich feilbieten, verkaufen, in Aufstreich bringen; 2) verganten, öffentlich, gerichtlich losschlagen, verwerthen (z. B. zur Befriedigung der Gläubiger die Güter eines Schuld- und Gantmannes).
„Sub hodiērno (die), l. — unter, am heutigen (Tage) heute.
„Subjēct, v. l. — 1) unterworfen, unterthan; 2) Grund-, Hauptsache, Hauptsatz, Grundwort, Grundwesen, -ding, -begriff; 3) Gegenstand, Stoff, Sache, Ursache, Veranlassung, Grund, Anlaß; 4) Mensch, Person (in Beziehung auf Fähigkeit und Brauchbarkeit zu gewissen Geschäften); 5) Arbeits-, Dienstgehilfe, Werkgeselle rc.
„Subject, erstes, v. v. — erster Arbeits- oder Ladengehilfe (was Provisor, 2).
„Subjectiōn, v. l. — 1) Unterwerfung, Unterwürfigkeit, Zwang; 2) Gleichbeantwortung, Antwortbeischluß, Selbstbeantwortung (seiner eigenen Frage; Redekunst).
„Subjectiv, v. l. — 1) inwohnend, inner, innerlich; 2) geisteigen, seelebetreffend, selbstständig, grund-, einzelnwesentlich, persönlich.
„Subjective, das, v. l. — das Selbstständige, Innere, Grundwesentliche, Persönliche (das Denkende, Wollende rc. in uns, das Ich im Gegensatze des Objectiven).
„Subjective Wahrheit, v. v. — in uns, in unserer Denkart, Vorstellung gegründete Wahrheit, grundwesentl. geisteigene, innere Wahrheit (im Gegensatze der objectiven, d. h. äußern oder gegenständlichen).
„Subjectivisch, v. l. — inwohnend, geisteigen, einzelnwesentlich (was Subjectiv).
„Subjiciren, v. l. — 1) unterwerfen, untergeben, -schieben, -legen; 2) in die Rede fallen; eine sich selbst aufgeworfene Frage beantworten (Redekunst).
„Subinfeudatiōn, v. l. — After-, Unterlehensreichung, Lehenguts-, Lehentheilsabtretung (eines Lehenträgers an einen Dritten, den er damit belehnt).
„Subinfeudiren, v. l. — beafterlehnen, ein After-, Unterlehen reichen, an Jemand abtreten, ihn damit belehnen, zum Unterlehensträger machen.
„Subintelligiren, v. l. — darunter begreifen, verstehen, mitverstehen, -begreifen.
„Subintriren, v. l. it. — zwischen eingehen, -einkommen, -eintreten.
„Subintrirend, v. v. — zwischeneingehend, -einkommend, -eintretend.
„Subīto, it. — stracks, geschwind, plötzlich.
„Sub jūdice lis est, l. — 1) die Sache, der Streit ist oder liegt noch vor dem Richter, Gerichte; 2) die Sache ist noch unentschieden.
„Subjugāl-Ton, v. l. — Unterordnungston, untergeordneter Ton.
„Sub jūgum mittere, l. — unter das Joch stecken, durch den Jochpfahl krie-

chen lassen (bei den alten Römern eine schimpfliche Strafe für besiegte und gefangene Feinde; wurden Römer selbst damit belegt, so zog sie ihnen den Verlust der Ehre und des Bürgerrechts zu).

„Subjunctiv, v. l. — 1) beigefügt, vereinigt; vereinigend, verbindend, unterordnend; 2) Unterordner, Verbinder; Verbindungsart (Sprachlehre).

„Subjunctivus modus, l. — unterordnende, verbindende Art, Unterordnungsart; Unterordner (ungewisse Zeitform; was Subjunctiv; Sprachlehre).

„Subjungiren, v. l. — 1) unterbinden, beifügen, hinzufügen, vereinigen, verbinden; 2) unterordnen.

†Sublapsarier, v. l., Sündenfallszurechner, -zuerkenner (aus dem 5ten Jahrhundert, auch Post-, Infralapsarier genannt und Gegner der Supralapsarier, welche den Sündenfall Gott, als wirkliche oder zufällige Ursache desselben, zuschrieben).

„Sublevamen, l. — Erleichterung, Unterstützung, Beistand rc.

„Sublevant, v. l. — Erleichterer, Helfer, Unterstützer, Gehilfe.

„Sublevation, v. l., was Sublevamen.

„Subleviren, v. l. — erleichtern, unterstützen, helfen, beistehen.

„Sublim, v. l. — erhaben, hoch, erhöht; trefflich, vortrefflich (s. auch das Sublime).

„Sublimat, v. l. — Flugstoff; Quecksilber-, Schwefelblüthe-Flugstoff (das in der Scheidekunst durch Verdämpfung Emporgetriebene, Hinaufgeläuterte, Zersetzte, Umgestaltete, Gereinigte eines gemischten Körpers und namentlich des Quecksilbers rc.).

„Sublimation, v. l. fr. — Emporhebung, -treibung, Erhöhung, Hinaufläuterung, -treibung, Zersetzung, Umstaltung, Reinigung.

„Sublime, das, v. l. — das Hohe, Erhabene, Vortreffliche (in Gedanken, Werken der Dichtkunst, des Geschmacks rc.).

„Sublimiren, v. l. — emporheben, -treiben, erhöhen, hinaufläutern, -treiben, zersetzen, umstalten, reinigen (Scheidekunst).

„Sublimirtes Quecksilber, v. v. — gereinigtes, zersetztes, geläutertes Quecksilber (schneeweiß glänzend und bergglasig angetriebenes Gift).

„Sublimität, v. l. — Erhabenheit, Hoheit; Vortrefflichkeit.

„Sub litera (sub lit.), l. — unter dem, im Buchstaben (i. B. oder u. B.).

„Sublocatär, v. l. fr. — Unter-, Aftermiethsmann, -miether.

„Sublocation, v. l. — Unterpacht, -verpachtung, Unter-, Aftervermiethung, -miethe.

„Sublocator, l. — Unter-, Aftervermiether, Unter-, Aftermiethsherr.

„Sublociren, v. l. — in Unterpacht geben, zur Untermiethe, zum Unter- oder Afterbestand überlassen, wieder verpachten, -vermiethen, unterverpachten rc.

„Sublunarisch, v. l. — untermondig; irdisch, veränderlich, wandelbar, vergänglich, unvollkommen.

„Subluxation, v. l. — halbe Verstauchung, Verrenkung, das Uebertreten (z. B. des Fußes).

„Submergiren, v. l. — untertauchen; unter Wasser setzen, überschwemmen.

„Submersion, v. l. — Untertauchung; Ueberschwemmung.

„Subministriren, v. l. — behilflich seyn, Vorschub thun, an die Hand gehen, -geben, darreichen rc.

„Submiß, v. l. — unterthänig, unterwürfig, demüthig, ehrerbietig.

Submissarius, l. — Stellvertreter, Dienstverweser (eines Stifts-(Dom-)herrn).

„Submissestunterzeichneter, -unterzogener, v. l. — ehrerbietigstunterzeichneter rc.

„Submission, v. l. — 1) Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit, Demuth, Ehrerbietung; 2) Niederlassung, Dämpfung, Schwächung (z. B. der Stimme); 3) Anbot, -trag; Darlehen, Vorschuß (mitunter).

„Submissionär, v. l. fr. — Anbieter; Darleiher.

„Submittiren (sich), v. l. — 1) sich unterwerfen, fügen, bequemen, gehorsamen, zum Kreuze kriechen, sich demüthigen; 2) sich beziehen, berufen (auf frühere Verhandlungen; Rechtssprache); 3) schonen, aufbewahren; ausbinden, unter die Heerde thun (z. B. ein junges Stück Vieh); 4) niederlassen, dämpfen, mäßigen, schwächen (z. B. die Stimme) rc.

„Subnectiren, v. l. — anhängen, an-, unterbinden, beifügen rc.

„Subnormal-Linie, v. l. — Unter-, Richtscheid-Linie, Unterloth-, Unterscheidel-Linie (Feldmeßkunst).

„Sub numero (sub num.), l. — unter der Zahl, Ziffer, zur Zahl, Ziffer gehörig (u. d. Z. oder z. Z.).

„Sub oblatione ad reciproca, — — reciproci, — offerto — } l. — unter Anerbietung ähnlicher Dienste, -gleicher Dienstgefälligkeit, zu Gleichem erbötig rc.

††Subóddra, hindost., Name einer Gottheit bei den Hindus, Schwester des Bâloram und Juguràt'hu.
„Subofficiàl, v. l. — 1) Unterangestellter, =bedienter, =beamter, =bestaller, =verwalter ꝛc.; 2) †Erbbeamter, Erzamtsverweser (eines abwesenden Churfürsten bei der ehemaligen Krönung des teutschen Kaisers).
„Subordinàta, l. — untergeordnete, abgängige Dinge.
„Subordinatiòn, v. l. — Unterordnung, Untergebung, Unterwürfigkeit, Abhängigkeit.
„Subordinatiònsmäßig, v. l. — untergebungsmäßig auf eine (die) untergeordnete Weise.
„Subordinatiònswidrig, v. v. — unterordnungs=, untergebungswidrig, wider die Unterwürfigkeit, (=Achtung, =den Gehorsam).
„Subordiniren, v. l. — unterordnen, untergeben, unterwerfen, abhängig machen.
„Subordinirter, v. l. — Untergeordneter, Untergebener.
„Subornatiòn, v. l. — Einflüsterung, Verleitung, Verführung, Ab=, Anrichtung, Anstiftung, heimliche Bestellung, =Bestechung (zu unerlaubten Dingen, besonders eines Zeugen zu falschen Aussagen vor Gerichte).
„Suborniren, v. l. — 1) in etwas zieren, ein wenig ausschmücken, =auszeichnen, ehren; mit etwas versehen, ausrüsten; 2) einflüstern, verleiten, verführen, an=, abrichten, anstiften, heimlich bestellen, =bestechen.
„Sub pöna, l. — bei Strafe.
„Sub pöna confèssi et convicti, l. — bei Geständniß= und Ueberweisungsstrafe.
„Sub pöna präclùsi, l. — bei Ausschlußstrafe.
„Sub pöna präclùsi et restitutiònis in integrum, l. — bei Strafe des Ausschlusses und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.
„Sub pöna recògniti, l. — bei Erkennungsstrafe.
„Sub pöna repudiàtä (citatiònis), l. — unter, bei Strafe nicht geachteter, verschmähter Vorladung.
„Sub prätèrtu (jùris), l. — unter dem Vorwande, Scheine (des Rechts).
„Subprätor, l. — 1) Unterbefehlshaber, =heerführer, =feldherr; 2) Unterstadt=, oder Landrichter; 3) Untervorsteher, =vorgesetzter ꝛc.
„Subprincipàl=Baß, v. l. — Haupt-Unterstimme (von 32 Fuß Ton; Orgelbau).
„Subprior, l. — Unterältester, =vorsteher, =vorgesetzter; Unter=Nachabt (eines Frommsiedels, Stifts).
„Sub quocùnque titulo, l. — auf was Art, unter welchem Namen, Vorwande (es auch sey, oder seyn mag).
„Subrätt, s. Soubrette.
„Subrätten=Rolle, s. ebd.
„Subrèctor, l. — Unter=(Schul=)Vorsteher (weniger, als Conrector).
„Subrectoràt, v. l. — Unter=(Schul=) Vorstehersamt, =würde, =wohnung.
„Subrègens, l. was Subrèctor.
„Subrepiren, v. l. — erschleichen.
„Subreptiòn, v. l. — Ein=, Erschleichung, Erstehlung (durch Betrug, falsche Angaben ꝛc.).
„Subreptìtie, l. — heimlich, erschlichen, verstohlen, verstohlener=, erschlichener Weise.
„Subrevisiòn, v. l. — zweite Durchsicht, Wiederdurchsicht.
„Subrogatiòn, v. l. — 1) Uebertragung, =gebung, Abtretung; gerichtliche Einsetzung, =Eintretung (in die Stelle, Rechte eines Andern); 2) Unterschiebung, =legung (einer Sache für die andere).
„Subrogiren, v. l. — 1) übertragen, geben, abtreten, gerichtlich einsetzen, =eintreten (in die Stelle, Rechte eines Andern); 2) unterschieben, =legen ꝛc. (was surrogiren).
„Sub ròsa, l. — 1) unter, bei der Rose; 2) insgeheim, unter vier Augen, im Vertrauen ꝛc.
„Subscribènt, v. l. — Unterzeichner, Unterschriftgeber, Theilnehmer.
„Subscribiren, v. l. — unterzeichnen, =schreiben.
„Subscriptiòn, v. l. — Unterzeichnung, =schreibung, Unterschrift.
„Subscriptiòns=Anzeige, v. l. — Unterschriftsanzeige ꝛc.
„Subscriptiòns=Preis, v. v. — Unterzeichnungs=, Unterschriftspreis.
„Subscriptiòns=Termin, v. l. — Unterzeichnungszeit, =frist.
„Subsèllia (=ien), v. l. — die Mehrheit vom nachfolgenden Subsellium.
„Subsèllium, l. — 1) Bank, Stuhl; 2) Schreibbank, =stuhl; 3) Richters=, Anwaltssitz, =stuhl; 4) Zuhörers=, Zuschauerssitz, =stuhl.
„Subsidiàrisch, v. l. — unterstützend, hilfeleistend, beihilflich, zur Hilfe ꝛc.
„Subsidiarität, v. neul. — 1) Beihilflichkeit; 2) hilfsweise Gültigkeit (eines Vorschlags, Gesetzesentwurfs ꝛc.).
„Subsidien, v. l. — 1) Hilfsmittel; 2) Hilfsgelder, Geldbeiträge; 3) Abgaben,

Steuern, Beisteuern; 4) Hilfsvölker-mannschaft.
„Subsidien=Gelder, v. l. — Hilfs-, Beihilfs-, Unterstützungsgelder.
„Subsidien=Truppen, v. l. fr. — Hilfsvölkermannschaft, -schaaren.
„Subsidien=Vertrag, v. l. — Hilfs-, Beihilfs-, Unterstützungs=Vertrag (an Geld oder Mannschaft in Kriegszeiten).
„Subsidium, l. — Unterstützung, Hilfe, Beihilfe, -stand.
„Subsidium jûris, l. — gerichtliche Hilfe, Rechtshilfe.
„Sub sigillo confessiònis, l. — unter dem Siegel der Beichte, als Beichtgeheimniß.
„Sub sigillo silèntii, l. — unter dem Siegel der Verschwiegenheit, auf reinen Mund.
„Sub sigillo volànte, l. — unter offenem Siegel.
„Subsignatiòn, v. l. — Unterzeichnung, -schreibung.
„Subsigniren, v. l. — unterzeichnen, -schreiben.
„Subsignirter, v. l. — Unterzeichneter, -schriebener.
„Sub signo, l. — unter, mit dem Zeichen.
„Subsistènz, v. l. — 1) Bestehen, Bestand, Dauer, Fortdauer; 2) Unterhalt, Lebensunterhalt, Bedarf, Nahrung, Nothdurft, Auskommen ꝛc.
„Subsistènz=Basis, v. l. gr. — Bestands-, Unterhaltsgrundlage, -fuß.
„Subsistiren, v. l. — bestehen, vorhanden seyn, Bestand haben, von Bestande seyn, fortdauern, bleiben ꝛc.; 2) aus-, fortkommen, zu leben haben, sich erhalten, fortbringen, seinen Unterhalt, sein Auskommen haben ꝛc.
„Sub spe râti, l. — unter, in Hoffnung der Genehmigung, Genehmhaltung, unter, mit vorausgesetzter Genehmigung.
„Substantiàl=Besoldung, v. l. — bestimmte, wirkliche, feste, gewisse Besoldung (im Gegensatze der zufälligen Einnahmen, oder Accidènzien, s. d. Wort).
„Substantialität, v. l. — Wesentlichkeit, Selbstständigkeit.
„Substantiàliter, l. — wesentlich, selbstständig, dem Wesen nach, hauptsächlich, der Hauptsache nach.
„Substantièl, -ell, v. l. fr. — 1) wesentlich (was Substantiàliter); 2) nährend, nahrhaft, kräftig.
„Substantiiren (-tiirt seyn), v. neul. — mit den gesetzlichen Erfordernissen versehen (-seyn; Rechtssprache).
„Substantiös, v. l. fr. — kräftig, nährend, nahrhaft.
„Substantiv, l. — Haupt-, Nenn-, Grund-, Sachwort.
„Substantivisch, v. l. — nenn-, haupt-, grund-, sachwörtlich; selbstständig.
„Substantivum (nòmen), was Substantiv, s. auch Nòmen substantivum.
„Substànz, v. l. — 1) Wesen, Bestandwesen, Ding; 2) Dinglichkeit, Wesentlichkeit, Selbstständigkeit; 3) Kraft, Nährkraft; 4) Beschaffenheit, Gestalt, natürliche Gestalt; 5) Inhalt, Inhaltsbestand, Hauptsache, Kern, das Wesentliche; 6) Habe, Nothdurft, Güter, Mittel, Vermögen ꝛc. (s. auch Subsistènz).
„Substituiren, v. l. — 1) unterlegen, untersetzen, unterschieben, an eines Stelle setzen, thun; 2) zu-, beiordnen; 3) nachverordnen, zum After- oder Nacherben einsetzen, ernennen ꝛc. (Rechtssprache).
„Substitùt, v. l. — 1) Stellvertreter, -verseher, Amtsverweser; 2) Zu-, Beigeordneter, Gehilfe, Amtsgehilfe.
„Substitutiòn, v. l. — 1) Unterlegung, Untersetzung, Unterschiebung, Verwechselung; Andersverschreibung, -verordnung ꝛc.; 2) Stellvertretung, -versehung; Stellhalterei, Amtsverweserei; Amtshilfe, -helferei; 3) Nacherbenernennung, -einsetzung, Aftererbsatzung, -einsetzung, Nachverordnung (Rechtssprache).
„Substitùtio pupillàris, l. — minderjährige Nacherbsatzung (auf den Fall, daß rechtmäßige Kinder vor dem Erbantritt oder in der Minderjährigkeit sterben, an ihrer Statt sodann und gleichsam in ihrem Namen vom Erblasser ein Anderer zum Erben oder Aftererben eingesetzt wird).
„Substitùtio vulgàris, l. — gemeine, gewöhnliche Nach- oder Aftererbsatzung, -ernennung (die nämlich bei allen Erbverfügungen Statt findet und etwa so ausgedrückt wird: auf den Fall des Vorabsterbens des Erben Cajus soll Titus ꝛc. rechtmäßiger Erbe seyn, oder auf dessen Vorabsterben Sempronius ꝛc.).
„Substràtum, l. — das Vorliegende; der gegebene, gegenwärtige Fall.
„Substylàr=Linie, v. gr. l. — Zeigerlinie (über welcher die Zeigerstange aufgerichtet wird; Sonnenuhrkunst).
„Subsumiren, v. l. — folgern, schließen, muthmaßen, annehmen, voraussetzen, unterstellen, unterordnen, zurückführen (das Besondere z. B. unter das Allgemeine, oder zeigen, daß das Besondere unter dem Allgemeinen enthalten sey; eben so das Allgemeine aufs Besondere anwenden; Vernunftlehre).
„Subsumtiòn, v. l. — Muthmaßung, Annahme, Vorannahme, Voraussetzung, Folgerung; Unterordnung, Zurückfüh-

rung (das Besondere unter das Allgemeine rc.).
„Subsumtiv, v. l. — angenommen, vorausgesetzt rc.
„Subtangente, v. l. — Unterberührungslinie.
„Sub tecto coeli, l. — unter dem Himmelsdache, unter freiem Himmel, im Freien.
„Subterfugium, l. — Ausflucht, Ausrede rc.
„Sub termino peremtorio, l. — unter, bei zerstörlicher, -schließlicher, endlicher Frist; bei End-, Schlußfrist.
„Subtil, v. l. — 1) fein, zart, dünn; 2) durchdringend, scharf (z. B. Gift); 3) scharfsinnig, spitzfindig; 4) feingliederig, zart, schmächtig; 5) künstlich, gewandt, geschwind, behend, flink; schlau, fein, listig (uneigentl.).
„Subtilisation, v. l. fr. — Verfeinerung, Verdünnung (Scheidekunst).
„Subtilisiren, v. l. fr. — 1) verfeinern, fein zerreiben, verdünnen (scheidekünstlich); 2) scharfsinnig untersuchen, erwägen; 3) grübeln, nachgrübeln; klügeln, vernünfteln, spitzfindeln.
„Subtilität, v. l. — 1) Feinheit, Dünne, Zartheit; 2) Schärfe (z. B. des Gifts); 3) Scharfsinnigkeit, Schärfe, Gründlichkeit rc. (im Denken); 4) Spitzfindigkeit, Klügelei, Vernünftelei, Grübelei; 5) Behendigkeit, Flinkheit, Gewandtheit; 6) Schlauheit, List, Feinheit; 7) Feingliederigkeit, Zartheit, Schmächtigkeit; Zartwesen, Gliederdocke, Schwächling, Sommer-, Seidenfaden (uneigentl.).
„Subtilité de main, fr. — Handfertigkeit, -schnelle, Flinkheit, Behendigkeit mit der Hand (eines Ton-, Karten-, Taschenspielers rc.).
„Subtraction, v. l. — 1) Abziehung, Abzug, Abziehen (z. B. einer kleinern Zahl von einer größern); 2) Entwendung, Unterschlagung, heimliches Wegschaffen rc.).
„Subtractor, l., was Subtrahent.
„Subtrahendus, l. — Abzugs-, Geb-, Abrechnungszahl; Oberzahl.
„Subtrahent, v. l. — 1) Abzieher, Nehmer, Abrechner; Unterzahl; 2) Entwender, Unterschlager, Entzieher.
„Subtrahiren, v. l. — 1) abziehen, nehmen, wegnehmen, abrechnen; 2) entwenden, unterschlagen, entziehen, heimlich wegschaffen, bei Seite schaffen.
„Subularia, l. — Schusterahle, Wasserpfriempflanze, -kraut.
„Subularisch, v. l. — schusterahlig, pfriemförmig.
„Subulirostrum, l. — Pfriemschnabel (Spatzenart).
„Sub una (specie), l. — unter Einer (Gestalt, nämlich des Brods das Nachtmahl austheilen, empfangen, wie in der röm. Kirche).
„Suburbium, l. — Vorstadt.
„Sub utraque (specie), l. — unter beider, beiderlei (Gestalt, nämlich des Brods und Weins das Nachtmahl austheilen, empfangen, wie bei den Freiglaubigen).
„Subvasall, v. l. — Unter-, Afterlehensmann.
„Subveniren, v. l. — Hilfe leisten, beistehen, -springen, zu Hilfe kommen, unterstützen; sorgen, abhelfen, Fürsorge, Abhilfe treffen; versehen, vermögen, bestreiten.
„Subvention, v. l. — Hilfeleistung, Unterstützung, Beisteuer rc.
„Subversion, v. l. — Umkehrung, -stürzung, -stoßung, Umsturz, Zerrüttung, Zerstörung, Vernichtung rc.
„Subversiv, v. l. — umstürzend, -stoßend, zerrüttend, zerstörend, verwüstend, vernichtend rc.
„Subvertiren, v. l. — umkehren, -stürzen, -stoßen, zerrütten, zerstören, verwüsten, vernichten rc.
„Sub voce, l. — unter, bei dem Worte.
„Sub volante (sigillo), l. — unter fliegendem, offenem (Petschaft, Siegel).
„Succaden, v. l. it. — Süßsäfte, Süßigkeiten, eingemachte, eingezuckerte Früchte (wie sie z. B. aus Italien und aus Spanien kommen).
„Succedan, v. l. — nach-, aufeinanderfolgend, an die Stelle tretend, kommend rc.
„Succediren, v. l. — 1) folgen, aufeinander-, nachfolgen, an Jemandes Stelle treten, kommen; 2) gelingen, glücklich von Statten gehen.
„Succeß, v. l. — 1) Erfolg, Fortgang; Ausschlag, -gang, Glück, Gelingen; 2) Beifall, Aufnahme.
„Succeß-Bericht, v. l. — Erfolgs-, Fortgangsbericht.
„Successibel, v. l. fr. — erb-, nachfolgfähig.
„Successibilität, v. l. fr. — Erbfähigkeit; Nachfolgetüchtigkeit rc.
„Successio ab intestato, l. — vermächtnißlose, gesetzliche, natürliche Erbfolge, Ererbung, Erbschaft.
„Successio ex testamento, l. — vermächtliche, aussergewöhnliche, erwählte, eingesetzte Erbfolge, Erwerbung, Erbschaft.
„Successio feudalis, l. — Lehensfolge.
„Successio in capita, l. — Erbfolge nach den Köpfen, - zu gleichen Theilen.

„Successio in stirpes, l. — Erbfolge nach den Stämmen, -zu Eltern- (Geschwister-) Theilen.
„Succession, v. l. — 1) Folge, Nachfolge, Aufeinanderfolge, Reihe, Folgereihe; 2) Erb-, Amts-, Thronfolge; 3) Nachlaß, Erbschaft, Verlassenschaft; 4) Kinder, Erben, Nachkommen.
„Successions-Pulver, v. l. — 1) Nachfolge-, Erbfolge-Pulver; 2) Gift, Giftpulver (das leider zuweilen beigebracht wird, um eine Thron- oder Erbfolge zu bewirken).
„Successions-Tractat, v. l. — Erbfolgevertrag.
„Successio pactitia, l. — vertragsmäßige Erbfolge, -Erbschaft, -Ererbung; Erbfolge durch Vertrag.
„Successiv(e), v. l. — folgemäßig, aufeinanderfolgend, nach der Folge, allmählig, nach und nach.
„Successor, l. — Nachfolger.
„Successor allodialis, l. — Freiguts-, Landnachfolger, -erbe.
„Successor feudalis, l. — Lehensfolger, nachfolger.
„Successorium edictum, l. — Erbeintritts-verordnung, -ausspruch, -urthel (zum Besten der Gläubiger gegen säumige Erben).
„Succinat, v. l. — Bernsteinsalz, bernsteinsaures Salz.
„Succincte, l. — bündig, kurz, gedrängt, kurzgefaßt, körnig.
„Succinum, l. — 1) Bernstein (vermuthlich statt Brennstein); 2) Agt-, Augenstein (wie er mitunter auch heißt); 3) Gleß (wie ihn die alten Liefländer nannten; Tacitus).
„Succinum candidum (-cerei coloris), l. — weißer (gelber) Bernstein.
„Succinum nigrum, l. — schwarzer Bernstein (s. auch Gagat).
„Succuben, v. l. — Duk-, Nachtweibchen (welche nach dem Aberglauben von Alters her als böse Geister oder Kobolde des Nachts die Männer heimsuchen (s. auch Incuben).
„Succulent, v. l. — saftig, saftreich, -voll, kräftig, nahrhaft.
„Succulenz, v. l. — Saftigkeit, Saft-, Kraftfülle.
„Succumbenz-Gelder, v. l. — Unterliegens-, Verlust-, Nieder-, Hinterleggelder (die bis zu Austrag eines Rechtshandels und auf den Fall des unterliegenden oder verlustigen Theils hinterlegt werden müssen).
„Succumbiren, v. l. — 1) unterliegen, erliegen; 2) den Kürzern ziehen, den Rechtshandel verlieren.
„Succurriren, v. l. — bei-, herzulaufen, beispringen, -stehen, unterstützen, zu Hilfe kommen.
„Succurs, v. l. — 1) Beistand, Hilfe, Unterstützung; 2) Verstärkung, Hilfsmannschaft, -volk.
„Succursal-Ausschuß, v. l. — Unterstützungs-, Hilfs-, Beihilfsausschuß.
„Succursalen, v. l. — Hilfs-, Nebenkirchen.
„Succus, l. — Saft; Saftarznei, -mittel.
„Suckel, v. l. — 1) Saft-, Saugschwein, (-lein); 2) Zucht-, Trag-, Mutterschwein; Loß rc. (im Schwäbischen); 3) Unflat, Schmutzketter rc.
„Sucrerie, fr. — Zuckersiederei.
„Sucrier, fr. — Zuckerbüchse, -schachtel.
††Sucuria, port. amr., Name einer Riesenschlange aus Brasilien.
„Sudation, v. l. — das Schwitzen.
„Sudetto, it. — obengesagt, obenermeldet, -genannt rc.
„Sudis, l. — Meerhecht, Hammer-, Spießfisch (was Sphyräna).
„Südiwision, s. Sousdivision.
„Sudorifera, l. — schweißbringende, -treibende Mittel, Schweißmittel.
„Sübtilisasion, s. Subtilisation.
„Sübtilisiren, s. ebd.
„Sübtiliteh d'main, s. Subtilité de main.
†Süd, holl., Mittag.
†Süd-Indien, v. holl. ind., mittägliches Indien, -Inselmeer (auch Austràlien, Polynesien, Forsterkooka genannt).
†Südländer, v. holl., Mittagsländer.
†Südlich, v. v., mittäglich, gegen Mittag gelegen.
†Südost, v. holl. l., Mittagmorgen, mittagmorgenher, -hinwärts (zwischen Mittag und Morgen liegend, von da kommend; z. B. der Südost-(Mittagmorgen-)Wind).
†Südpol, v. holl. gr., Mittagsdrehpunkt.
†Südsee, v. holl., Mittagssee, -meer, Großmeer.
†Südsüdost, v. holl. l., Zwymittagmorgen, -her, -hin, -wärts.
†Südwärts, v. holl., mittagwärts.
†Südwest, v. holl., Mittagabend, -her, -hin, -wärts.
†Südwind, v. v., Mittagwind.
„Süffisahn, s. Suffisant.
„Süffisahns, s. Suffisance.
„Sühr, s. Sûr.
„Sükkaden, s. Succaden.
„Sükrerih, s. Sucrerie.
„Sükrieh, s. Sucrier.
††Sueldo, span., heißt eine ältere, span. Rechenmünze zu 12 bis 16 Dineros, oder 1/20 Libra, gleich dem ital. Soldo,

oder 1 guter Kreuzer zu etwa 5 Pfennig. In Alicante, Aragonien, Barcelona, Majorca rc. rechnet man noch nach Libras oder Pfunden, je zu 20 Sueldos, oder 240 bis 320 Dineros.

„Suelte, it. fr. — 1) ausgezogen, -gerissen, los, frei; 2) leicht, ungezwungen, behend, schnell, gewandt; 3) kühn, mannlich; 4) schlank, wohlgebaut, -gestaltet.

„Suelto (Swelto), it., was Suelte oder Svelto.

„Süperb, s. Superbe.

„Süperfisiell, -ell'mahn, s. Superficiel, -ellement.

„Süperiör, s. Superieur.

„Süperiör'mahn, s. Superieurement.

„Süperioriteh, s. Superiorité.

„Süpernümerär, s. Supernumeraire.

„Süpersch'rih, s. Supercherie.

„Süppleahn, s. Suppleant.

„Süpplemahn, s. Supplement.

„Süpplik, s. Supplique.

„Süprematih, s. Suprematie.

„Sürarbiter, s. Sur-arbitre.

„Sürdoh, s. Surdos.

„Süreintandahn, s. Surintendant.

„Süreintandahns, s. Surintendance.

„Sürfäh, s. Surfair.

„Sürfär, s. Surfaire.

„Sürfas, s. Surface.

„Sürkuh, s. Surcoup.

„Sürkupiren, s. Surcoupiren.

„Sür-le-tuh, s. Sur le tout.

„Süroh, s. Suros.

†Süron-Indigo, s. Surone und Suron-Indigo.

„Sürplüh, s. Surplus.

„Sürpoah, s. Surpoids.

„Sürport, s. Surporte.

„Sürprenahn, s. Surprenant.

„Sürpreniren, s. Surpreniren.

„Sürprenirt, s. ebd.

„Sürprih, s. Surpris.

„Sürpris, s. Surprise.

„Sürpuß, s. Surpousse.

„Sürr, s. Sur.

„Sürscharsch, s. Surcharge.

„Sürscheh, s. Surjet.

„Sürschetiren, s. Surjetiren.

„Sürseahns, s. Surseance.

„Sürsih, s. Sursis.

„Sürtuh, s. Surtout.

„Sürwelljahn, s. Surveillant.

„Sürwelljahns, s. Surveillance.

„Sürwiwahns, s. Survivance.

„Süschäh, s. Sujet.

„Süspahndüh, s. Suspendu.

††Suetonius, C. Tranquillus, l., Name eines alten, sehr verdienten, lateinischen Geschichtschreibers, der das Leben der 12 ersten römischen Kaiser beschrieben hat.

†Sueven, altt., Schwaben, Schwabenvolk.

„Sü-fäht, s. Sous-faite.

††Suffen, us, v. l., 1) Name eines alten, lateinischen, schlechten Dichters, der ganz für sich selbst eingenommen war und jeden andern für einen Stümper hielt; 2) jeder einbildische Tropf.

„Süffer-dulör, s. Souffre-douleur.

†Suffeten, v. phön. afr., Weise, Aelteste; Staatsobere (Name der ersten, obrigkeitlichen Personen des ehemaligen Karthago, welche, jährlich gewählt, im Amte täglich wechselten und von gleichem Rang und Würde, so viel als die römischen Consuln, waren.

„Sufficient, v. l. — hinreichend, genügend, genugsam, sattsam, hinlänglich.

„Sufficit, l. — es genüget, es ist genug.

„Suffisance, fr. — 1) Genüge; 2) Selbstgenügsamkeit, Eigen-, Selbstdünkel; Aufgedunsenheit, Stolz, Selbstgefälligkeit rc.; 3) Geschicklichkeit, hinreichende Tüchtigkeit (zu einem Amte rc.).

„Suffisant, fr. — 1) hinreichend, genug, genugsam rc.; 2) selbstgenügsam, eigen-, selbstdünkelig, -dünklerisch, einbildisch, für sich selbst eingenommen, stolz, aufgedunsen, selbstgefällig rc.; 3) Dünkler, Eigendünkler, aufgeblasener Mensch rc.

„Suffixum, l. — Anhängsel, Anhänglaut, Nachlaut, -sylbe (Gegentheil von Präfixum; Sprachlehre).

„Sufflir-Buch, s. Soufflir-B.

„Suffliren, s. Souffliren.

„Süfflör, s. Souffleur.

„Süfflös, s. Souffleuse.

„Suffocation, v. l. — Erstickung, Entathmung, Erwürgung, Erdrosselung.

„Suffociren, v. l. — ersticken, entathmen, erwürgen, erdrosseln.

„Suffragan, -ganeus, -gant, v. l. — 1) Stimmgeber, Mitstimmer, -wähler, Wahlstimmer; 2) Unterbischof; 3) Weihbischof (der die Geschäfte eines Bischofs versieht, und als Unterbischof, dem Erzbischofe untergeordnet, zugleich berechtigt ist, bei allen kirchlichen Berathschlagungen des Sprengelsvereins mitzustimmen rc.).

„Suffragan-Bischof, v. v. — Weih-, Unterbischof (dem Erzbischofe eines Kirchenbezirks untergeordnet).

„Suffragia sanctorum, l. — Fürbitte der Heiligen.

„Suffragium, l. — 1) Stimme, Wahlstimme; 2) Genehmigung, Gutheißen, Beifall; 3) Dienstbelohnung; 4) Fürbitte; 5) Pfründe, Unterhaltsgestift;

6) Weihbisthum, Unterbisthum (der Sprengelsbezirk eines Unter- oder Weihbischofs).
„Suffulciren, v. l. — stützen, unterstützen.
††Sugambrier, was Sicambrier.
„Suggeriren, v. l. — 1) darbieten, an die Hand-, unter den Fuß geben; 2) einraunen, einhelfen, -flüstern, eingeben, beibringen; 3) erlisten, erschleichen; verleiten, verführen.
„Suggestion, v. l. — 1) Darbietung, das an die Hand Geben ꝛc.; 2) Einraunung, Einflüsterung, -helfung, geheime Beibringung, Eingebung; 3) Erlistung, Erschleichung; Verleitung, Verführung.
„Suggestiv-Frage, n, v. l. — 1) Einhilfsfrage (durch welche die Antwort versteckt an die Hand gegeben wird); 2) Erlistungs-, Fangfrage.
„Sug(g)illation, v. l. — 1) Abbläuung, Blau- (und Roth) schlagung; 2) blauer Fleck, blaues, rothes Mahl; 3) Verhöhnung, Verspottung, Durchhechlung, Beschimpfung ꝛc.
„Sug(g)illiren, v. l. — 1) abbläuen, blau (und roth) schlagen; 2) blaue, rothe Flecke, Mähler ziehen, aufwerfen; 3) verhöhnen, verspotten, durchhecheln, beschimpfen ꝛc.
„Suggründe, f. Subgründe.
„Süh, f. Sou.
„Süh-fäht, f. Sous-faite.
„Süh-guwernant, f. Sousgouvernante.
„Süh-guwernör, f. Sousgouverneur.
„Süh-Lidt'nahn, f. Souslieutenant.
„Süh-Lidt'nahns, f. Souslieutenance.
††Suhn, chin., Name eines großen Fahrzeuges in den chinesischen Gewässern.
†Sui, amr., Peruanisches Huhn (groß, aschgrau oder bunt; auch Soya genannt).
„Suicida, l. — Selbstmörder.
„Suicidium, l. — Selbstmord, -entleibung.
„Sujet, fr. — 1) Gegenstand, Stoff; Grundstoff, Inhalt ꝛc.; 2) Hauptsatz, -stimme (Tonkunst); 3) Grundwesen, -sache, -begriff; 4) Person, Mensch, Jemand; Mann, Geschöpf, Bursche ꝛc.; 5) Unterthan, Untergebener; 6) unterworfen, untergeben; ergeben, verbunden, verpflichtet; gebunden, ausgesetzt ꝛc.
„Süi jüris, l. — 1) seines Rechts; 2) mündig; unabhängig, Niemanden unterworfen, sein eigener Herr, Freimann ꝛc.
†Suimànga, amr. span., Baumläufer (Vogel).
„Suisse, fr. — 1) Schweizer; 2) Thürhüther, Pförtner; 3) Leibwächter, Trabant (fürstlicher).
„Suite, fr. — 1) Folge, Fortsetzung, das Folgende, Nachfolgende, Nachtrag; 2) Reihe, Folge, Folgereihe, Aufeinanderfolge; 3) Ordnung, Zusammenhang; 4) Gefolge, Geleite; 5) Sammlung (z. B. von zusammengehörenden Münzen, Gemälden ꝛc.); 6) Kinder, Erben, Nachkommen; 7) Gültigmachung, Verfolgung (in einer Rechtssache).
„Suivant, fr. — 1) nach, zu Folge, laut, gemäß, kraft ꝛc.; 2) Nachgeher, -treter, -läufer, Diener, Bedienter.
„Suivante, fr. — 1) Nachgeherin, -treterin; 2) Kammermädchen, Zofe.
„Sükkel, f. Sückel.
††Sükkos, ägypt., Name des heiligen Krokodills der alten Aegyptier (wurde mit Brod, Fleisch und Wein gefüttert).
†Sükruru, amr., Bunt-Ente.
„Sükul-Pökkio., hindost., — Halbmondschein.
„Süküp, f. Soucoupe.
†Sülang, tatar., Zwerghase (dessen Pelz ein weiches Futter gibt).
†Sùlap, was Sàlap.
„Sulaschiren, f. Soulagiren.
„Sulàsch'mahn, f. Soulagement.
„Sulewemahn, f. Soulevement.
„Sulfàte, l. fr. — schwefelsaures Salz.
„Sulfurirt, v. l. — geschwefelt, mit Schwefel verbunden.
„Sulfurös (-phurös), v. l. — schwefelig, schwefelartig.
„Sülieh kòriklawe, f. Souliers coriclaves.
†Süljek, trk. Anführer, Hauptmann.
†Sülik, siber., Zieselmaus, -ratte.
†Sülla, gr. l. it., 1) Malteser-Klee, Kronen-, Schildklee; 2) f. Sylla.
††Sulpicia, l., Name einer edeln römischen Dichterin, welche die Zeit des Kaisers Domitianus witzig besang. Ihren Gatten Calenus liebte sie treu und zärtlich und zeichnete sich durch Geist, Herz und Leben sehr vortheilhaft aus (Martial, 10. B. 35. 38. Epigr.).
„Sul ponticèllo (-titschèllo), it. — 1) auf, über dem Brückchen; 2) über, hart am Stege (dem Geigenbogen geführt; Tonkunst).
†Sültan, arb. trk., 1) Herrscher, Beherrscher, Machthaber, Großherrscher, Großherr; 2) Kaiser (Würdename des türk. Kaisers); 3) Titel oder Würdename mehrerer mahomedanischer Prinzen und besonders der tatarischen.
†Sultàne, v. v., 1) Polsterbank, türkischer Ruhebank; 2) f. Sultanin, 3—6.
†Sultàne Assàki, arb. trk., Lieblingsherrin, -sultanin (Würde- und Beiname

derjenigen Frau des türk. Kaisers, die ihm den ersten Prinzen gebiert; s. auch Hasseki).

†Sultànin, v. arb. trk., 1) Herrscherin, Beherrscherin, Großherrin ꝛc.; 2) Würdename der ersten Gemahlin des türk. Kaisers, dessen Mutter und Töchter (s. auch den vor. Artikel und Valide Sultàne); 3) Federstraus; 4) Umschlagrock (Frauenzimmerkleidung nach Art der türk. Sultaninnen); 5) ††Name einer türk. Goldmünze von der Größe und dem Gewichte eines Dukaten, doch nur von 20karatigem Golde, und zu 2 Thlr. 10 Gr. Conv.Geld, nach Andern zu 3 bis 5 Gulden an Werth. Sie ist besonders in der Barbarei oder Berberei gangbar; s. auch Cherif 4) oder Sherif 1); 6) Name eines großen türkischen Kriegsschiffes; 7) Verzierungszuckerwerk.

„Sul'wiren, s. Souleviren.

†Sùmach (Schmak), v. syr. l., Gerber-, Färberstrauch, -baum; Essigbaum (treibt eine traubenähnliche Frucht mit rothen Beeren, welche rother Sumach genannt wird, und zu Essig dient; dessen Rinde, Aeste und Blätter werden sowohl zum Grün- und Gelbfärben, als zur Lohe gebraucht. Kommt ursprünglich aus Syrien, findet sich aber auch in wärmern Ländern Europa's und Amerika's auf Hügeln und Bergen; s. zugleich Rhus).

†Sùmbuli, was Sàmiel, -èli.

„Sumissioniren, s. Soumissioniren.

„Sùmma, l. — 1) Gesammtzahl, Zahlgröße, Betrag, Belauf; 2) Inbegriff, Inhalt; 3) Hauptsache.

„Summàrien, v. l. — (kurze) Inhaltshauptsätze, Hauptinhaltsauszüge, -anzeigen, -bemerkungen ꝛc. (über den Inhalt einer Schrift, besonders der biblischen Abschnitte).

„Summàrisch, v. l. — 1) hauptinhaltlich; 2) kurz, kurz gefaßt, ins Kurze gezogen, gefaßt; überhaupt angegeben, -berechnet.

„Sùmma Summàrum (S.S.), l. — Gesammtbetrag, -belauf (einer Rechnung); Rechnungsinhalt, -auswurf (R.J. oder R.A.).

„Sùmme, v. l. — Gesammtzahl, Zahlgröße, Betrag, Belauf, Betragszahl ꝛc. (was Sùmma).

„Summiren (sich), v. l. — 1) zusammenrechnen, in Eins zusammenzählen, unter eine Gesammtzahl bringen; 2) sich häufen, mehren, vergrößern; anwachsen.

„Sùmmum bònum, l. — höchstes Gut.

„Sùmmum jus, sùmma injùria, l. — das größte Recht wird oft das größte Unrecht; wählst du das strenge Recht, wird stets (gern) die Sache schlecht.

„Summutatiòn (Submut.), v. l. — kleine Veränderung, Verwechselung (was Hypàllage).

„Summutiren (Sùbmutiren)), v. l. — in etwas ändern, verändern, verwechseln ꝛc.

„Sùmtibus petèntis, l. — auf Kosten des Ansuchers, Bittstellers.

„Sumtiòn, v. l. — Nehmung, Genießung (des Weihbrods vom Priester in der Messe).

„Sumtuòs, -òs, v. l. — kostbar, kostspielig; prächtig.

„Sumtuosität, v. l. — Kostbarkeit, Kostspieligkeit; Aufwand, Pracht.

„Sùmtus, l. — Kosten, Unkosten, Auslage, n, Aufwand.

††Sun, nrd., heißt eine Pommersche Münze zu etwa 4 Pfennig.

†Sùna, trk., Rechte, Gesetze (jeder Art, und ausser dem Koran, die Richtschnur des Kadis ꝛc. zur Sprechung des Rechts).

†Su-Nasiri, trk., Aufseher der Wasserleitungen.

†Sund, nrd., Meerenge (insbesondere diejenige, welche die Ost- und Nordsee miteinander verbindet und Schonen in Schweden von der Insel Seeland trennt; heißt auch Oere-Sund).

††Sùndhya, hindost., Morgenandacht der Hindus, unter Wasserausgießen und Lobsprüchen an mehrere Götter verrichtet.

††Sùnier, altnrd., Name eines alten, sicambrischen Volksstammes in den Niederlanden, zu Kaiser Tiberius Zeiten.

†Sùnna, was Sònna.

†Sùnna, oder Sool, altnrd., Sonnengöttin (Schwester des Maan, oder Mani (Mondes), wird halb nackt, mit einem Strahlenhaupte und vor der Brust mit ausgebreiteten Armen ein Strahlenrad haltend ꝛc., abgebildet; nordische oder scandinavische Götterlehre).

†Sunniten, was Sonniten.

„Sùo conto, it. — seine, eigene Rechnung.

††Suòrro, nrd., Name der neuern isländischen Edda.

†Suove(i)taurilien, v. l., Schwein(Eber)-, Schaf(Widder)-, und Stieropfer (wurden von den alten Römern zur Entsündigung der Stadt Rom und des dabei in Schlachtordnung aufgestellten Heeres, um welches die 3 Opferthiere zuvor geführt wurden, im Monate Februar geschlachtet, und das Fest selbst der Ceres, dem Jupiter und Mars zu Ehren gefeiert; was Solitaurilien).

„Sup., s. Supra.
„Süpeh, s. Souper.
„Süpel, s. Souple.
„Supellectilien, v. l. — Hausrath, Fahrniß.
„Supéller legáta, l. — vermachter Hausrath (was Legátum mobilium).
„Superábel, v. l. — besiegbar, überwindlich ꝛc.
„Süperabundánz, v. l. — Ueberfülle, großer Ueberfluß, Ueberschwang.
„Superänität, v. l. fr. — Oberlehensherrschaft.
„Superascendiren, v. l. — übersteigen.
„Superatiòn, v. l. — 1) Uebertreffung, Vorzug; 2) Vorlauf; mittlerer Geschwindigkeitsunterschied (zweier Wandelsterne).
„Superbe, l. fr. — 1) hochmüthig, hoffärtig; 2) prächtig, prachtvoll, herrlich, kostbar, vortrefflich; 3) Hoffart, Hochmuth.
„Supercárgo, l. span. port. — Schiffswaaren-, Ladungsmeister, Frachtaufseher, -besorger, -umsetzer (derjenige Geschäftsmann in Spanien und Portugal, der für den indischen Handel mit zu Schiffe geht, um die ihm übergebene Ladung zu verkaufen und andere dagegen wieder mitzubringen. Sein Mitgeschäftsführer heißt Sottocárgo; s. d. Wort).
„Supercèssionen, v. l. — Freisprechungsurtheile (für Rechnungsbeamte).
„Supercherie, fr. — Ueberlistung, Betrug, Falschheit; Spiegelfechterei, Blendwerk ꝛc.
„Süpererogatiòn, v. l. — 1) Ueberaufwand, überflüssige Ausgabe, zu großer Aufwand ꝛc.; 2) Uebergebühr, Uebergebot, Ueberpflicht.
„Süpererogatiòns-Werke, v. v. — Uebergebots-, Ueberpflichtswerke, überschuldige, überpflichtige (gute) Werke (deren es im Grunde keine giebt. Die römische Kirche hingegen versteht darunter solche Werke, welche noch über die ausdrücklichen göttlichen Vorschriften verrichtet werden, und deßhalb besonders verdienstlich seyn sollen ꝛc.
„Supererogativ, v. l. — zuvielausgebend; übergebührlich, -pflichtig, -schuldig.
„Supererogatòrisch, v. l. — überschuldig, -pflichtig ꝛc.
„Supererogiren, v. l. — 1) darüber, zu viel ausgeben, brauchen, thun; 2) überpflichtig handeln, über Pflicht thun, mehr thun, als man schuldig ist.
„Süperfein, v. l. — überfein, sonder-, sehr-, ganz-, ausserordentlich fein (ff, fff.).
„Superficiál-Figur, v. l. — Flachbild, Strichzeichnung.
„Superficialität, v. l. — Oberflächlichkeit, seichtes Wesen, Mangel an Gründlichkeit, Halbheit ꝛc. (besonders in den Wissenschaften).
„Superficiàrius, neul. — 1) Oberflächner, Seichtling, Halbwisser ꝛc.; 2) Fremdbodenanbauer, -pflanzer, -zinser, Erbzinsmann (der gegen einen jährlichen Grundzins ein Gut ꝛc. auf fremdem Boden gemiethet oder erkauft hat).
„Superficiel, -ficiellement, v. l. fr. — oberflächlich, flach, halb, obenhin, seicht, gehaltlos, nicht gründlich.
„Superfin, fr. — über-, sonder-, ganzfein ꝛc. (s. auch Süperfein).
„Supèrflua non (haud) nocent, l. — 1) etwas Ueberflüssiges schadet nicht; 2) besser zu viel als zu wenig; des Guten kann man nicht zu viel thun.
„Supèrfluum, l. — Ueberflüssiges, Ueberfluß.
„Süperfötatiòn, v. l. — Ueberschwängerung, Ueberfruchtung (nochmalige Schwängerung nach einer kaum erfolgten, deren Möglichkeit noch sehr im Zweifel steht).
„Süper-gelehrt, v. l. — übergelehrt.
„Superieur, fr. — 1) höher, hervorstehend, -ragend; ausgezeichnet, überlegen, vorzüglicher; 2) Vorsteher, Oberer, Vorgesetzter.
„Superieurement, fr. — 1) vorzüglicher; in hohem Grade, ungemein, ungemein besser; 2) ganz vorzüglich, vortrefflich.
„Süperimprägnatiòn, v. l. — Ueberschwängerung (s. zugleich Süperfötatiòn).
„Superindúct, um, v. l. — 1) das darüber Eingeführte; 2) ausserordentliche Steuer.
„Superintendá(e)nt, v. l. fr., was Superintendènt.
„Superintendá(e)nz, v. l. fr., was Superintendènz, -intendentür.
„Superintendènt, v. l. — 1) Oberaufseher, -vorsteher; 2) Oberkirchner, Kirchsprengels-, Sprengelsoberer, -vorsteher; Oberpfarrer, -pfarraufseher (was Decàn, 2).
„Superintendentür, -tendènz, v. l. — 1) Oberaufsichtsamt, Obervorstand; 2) Oberpfarrei, Oberkirchnerei, Kirchenoberamt, Sprengelsvorstand, -vorsteherei, Oberpfarramt, -pfarraufseherei; 3) Oberpfarrers-, Oberkirchners-, Sprengelsvorstehers-, -vorstandswürde, -wohnung; 4) Sprengels-, Oberpfarramts-, Pfarraufsichtsbezirk (was Decanàt, 3) ꝛc.).

„Superinventàrium, l. — Uebervorrathsstand, Wirthschaftsaufnahm-, Pachtverbesserungsstand (eines Beständers oder Pächters).
„Supèrior, l. — 1) höher(er), ausgezeichneter, vorzüglicher, überlegener ꝛc.; 2) Vorgesetzter, Oberer, Vorsteher; 3) Unternachabt, Nachabtsoberer (der in einem Stifte auf den Prior folgt).
„Superiorát, v. v. — 1) Vorstehersamt, -würde, -wohnung; 2) Unternachabtei (in Klöstern).
„Superiòren, v. l. — die Obern, Vorgesetzten.
„Superiòrin, v. l. — Vorsteherin, Oberin; Unternachäbtissin (die in einem Frauenstifte, -kloster auf die Priòrin folgt).
„Superiorität, -périorité, v. l. fr. — 1) Ueberlegenheit, -macht, -gewicht; 2) Obergewalt; 3) Vorrang, Vorrecht, Vorzug; 4) Oberstelle, Vorstehersamt, -würde (z. B. bei einem Stifte; s. hiezu Supèrior und Superiorát.).
„Superiòritas territoriàlis, l. — Landeshoheit, -botmäßigkeit.
„Superiren, v. l. — übertreffen, -steigen.
„Sùperis Deòrum grati et imis, l. — 1) den hohen und niedern Göttern angenehm, gefällig; 2) Höfler der großen und kleinen Herren.
„Sùperklug, v. l. — überklug, -weise, -gescheid.
„Superklugheit, v. v. — Ueberklugheit, -weisheit, -gescheidheit.
„Sùperkraft, v. l. — Ueberkraft, Kraftübermaß.
„Sùperlativ, us, v. l. — höchste Vergleichungsstufe, -Steigerungsstufe, Oberstufe (im Gegensatze der Unterstufe (des Positivus) z. B. gut; Mittelstufe (comparativus) besser; Oberstufe (Superl.) beste.
„Sùpernaturalismus, neul. — Uebernatürlichkeits-, Ueberwelts-, Offenbarungsglaube ꝛc. (Gegentheil von Rationalismus).
„Sùpernaturalist, v. neul. — Ueberwelts-, Wunder-, Offenbarungsglaubiger (im Gegensatze des Rationalisten).
„Sùpernaturell, v. v. — übernatürlich.
„Sùpernumerär, v. l. fr. } — Ueberzähliger.
„Sùpernumeràrius, l. }
„Sùperoctav, v. l., was Quinta.
„Sùperorthodox, v. l. gr. — über-, stock-, erzglaubig (was Hyperorthodox).
„Superoxygènisch, v. l. gr. — übersauer, mit Säure übersättigt, übersauerstoffig (was Hyperoxygènisch).
„Sùperporte, v. l., was Surporte.
„Sùperpositiòn, v. l. — Uebereinandersetzung, -legung; Aufeinanderlegung, Bedeckung.
„Sùperpurgatiòn, v. l. — allzustarke Reinigung, Abführung.
„Sùperpurgativ, v. l. — allzustarkes Abführungsmittel ꝛc.
„Superrevisiòn, v. l. — nochmalige, zweite Durchsicht (z. B. einer Rechnung).
„Sùper-Royàlfolio, v. l. fr. — Ueberkönigsbogen, -bogengröße.
„Sùpersaturatiòn, v. l. — Uebersättigung, -füllung.
„Sùpersaturiren, v. l. — übersättigen, -füllen.
„Sùpersedativ, v. l. — auf-, verschiebbar, aussetzbar.
„Sùpersedez, v. l. — obere Zweifußstimme (Orgelbau).
„Supersediren (lassen), v. l. — 1) unterlassen, abstehen; 2) auf-, verschieben, aussetzen; 3) auf sich beruhen lassen, innehalten, aufhören ꝛc.
„Sùperstitiòn, v. l. — Aberglaube.
„Superstitiös (-tiòs), v. l. fr. — 1) abergläubig (eine Person); 2) abergläubisch (eine Sache, Meinung, die sich auf den Aberglauben gründet, davon herkommt).
„Sùper-Sùbrevision, v. l. — dritte Durchsicht (z. B. einer Rechnung).
„Sùperventil v. l. — Einflußwindklappe (Orgelbau).
„Sùperwitzig, v. l. — über-, aberwitzig.
„Supiär, s. Soupière.
„Supina ignoràntia, l. — faule, träge, vorsätzliche, nachlässige, muthwillige Unwissenheit.
„Supina negligèntia, l. — vorsätzliche, muthwillige Nachlässigkeit.
„Supinatiòn, v. l. — Zurückbeugung, Rückwärtslegung, -drehung.
„Supinum, s, l. — 1) zurückgebogen, rückwärtsgedreht; 2) hinlässig, unachtsam, vernachlässigt, faul, träg, unthätig, liederlich ꝛc.; 3) anmaßend, stolz (uneigentl. Persius, Sat.); 4) Zweckwort (z. B. um zu sehen, zu hören); 5) Bezeichnungswort (z. B. gut zu schlagen, angenehm zu hören).
„Supiren, Soupiren.
„Supleß, s. Souplesse.
„Suppeditiren, v. l. — 1) verschaffen, an die Hand geben, darreichen, aushelfen ꝛc.; 2) leihen, unterschieben, -legen, andichten.
„Supplantal-Mittel, v. l. — 1) Fußsohlenmittel; 2) Fäll-, Sturz-, Unterdrückungs-, Ausstechungs-, Verdringungsmittel.
„Supplantatiòn, v. l. — 1) Beinunterschlagung, Zubodenfällung; 2) Einle-

gung, -senkung (einer Weinrebe); 3) Verdringung, Unterdrückung, Fällung, Stürzung, Ausstechung 2c.
„Supplantiren, v. l. — 1) ein Bein, den Fuß unterschlagen, Bein stellen, übers Bein fallen lassen; 2) unter-, einwärts biegen, einlegen, -senken (Weinreben); 3) verdrängen, aus dem Sattel heben, stürzen, fällen, ausstechen, unterdrücken 2c.
„Suppleant (ant), l. fr. — 1) ausfüllend, ergänzend; 2) Ergänzer, Ausfüller; Stellvertreter, Lückenbüßer (z. B. auf der Bühne); 3) Bei-, Unterlehrer (wie an der Rechtsschule in Paris).
„Supplement, v. l. — Ergänzung, -ungsmittel, Nachtrag, Zusatz, -schuß, -gabe.
„Supplement(-en)-Band, v. v. — Ergänzungs-, Nachtrags-, Zusatzband 2c.
„Supplementum, l. — Ergänzung, Nachtrag, Zusatz 2c.
„Suppletorien-Klage, v. l. — Ergänzungsklage (von demjenigen geführt, der an seinem erbschaftlichen Pflichttheile verkürzt wurde).
„Suppletorium (juramentum), l. — Ergänzungs-, Ausfüllungseid 2c. (bei nicht völlig erwiesener Sache zum Ersatze des mangelnden Beweises abzulegen).
„Suppletorisch, v. l. — ergänzend, aus-, erfüllend, nachträglich.
„Supplicando, l. — 1) verbeugend, kniebeugend; 2) flehend, demüthig bittend; 3) ansuchend, bittweise, mit einer Bittschrift (einkommen).
„Supplicant, v. l. — 1) Verbeuger, Kniebeuger; 2) Anfleher, ehrerbietig, demüthig Bittender; 3) Ansucher, bittlich Einkommender, Bittreicher, -steller, -vorleger, -empfehler, Gesucheingeber, -steller 2c.
„Supplication, v. l. — 1) Verbeugung, Kniebeugung; 2) Anflehung, ehrerbietige, demüthige, fußfällige Bitte; 3) Bittschrift, -schreiben, Bittstellung, -reichung, -vorlegung, -empfehlung; Eingabe, Gesuch, Ansuchung; 4) Dank- und Freudenfest 2c. (bei den alten Römern); 5) Buß- und Bettag (bei ebendenselben).
„Supplices einreichen, v. l. — eine Bittschrift einreichen.
„Suppliciren, v. l. — 1) kniebeugen, sich verbeugen; 2) flehen, anflehen, demüthig, ehrerbietig, fußfällig bitten; 3) bittend einkommen, ansuchen, Bittschrift einreichen, eingeben, Eingabe machen, bittweise vorbringen 2c.
„Supplicirer, l. — flehentlich, bittlich, demüthig, unterthänig 2c.
„Supplicium, l. — 1) Strafe, Leibes-, Lebens-, Todesstrafe; 2) ängstliches Flehen, -Bitten; Klagen, Winseln; 3) Qual, Pein.
„Supplik (Süpplik), s. zunächst.
„Supplique, fr. — Bittschrift, -schreiben, Eingabe 2c. (was Supplication, 2) 3)).
„Suppliren, v. l. — 1) ergänzen, ausfüllen; 2) ersetzen, nachtragen; 3) die Stelle vertreten, einstehen 2c.
„Supponiren, v. l. — 1) untersetzen, -legen, -schieben; 2) voraussetzen (als erwiesen annehmen 2c.; 3) vertieft setzen, spielen (ein Tonstück niederer setzen oder spielen, als es geschrieben ist; Gegentheil von Transponiren; s. dieses Wort, 2)).
„Supporto, it. — 1) Stütze, Träger; 2) Tag-, Monatzins (auf Wechsel oder für gehabte, baare Auslagen gelegentlich mitberechnet; Handelssprache).
„Supposition, v. l. — 1) Untersetzung, -legung, -schiebung; 2) Annahme, Muthmaßung, Voraussetzung; 3) Tonvertiefung, Niedersetzung, -spielung (s. zugleich Supponiren, 3)).
„Suppositio infantis, -partus, l. — Kindesunterschiebung, Geburtsfälschung.
„Suppositio testamenti, l. — Letztwillens-, Erbvermächtniß-Unterschiebung, -Fälschung.
„Supposititia, l. — unterschobene Dinge, Fälschungen.
„Suppositorium, l. — Einschiebsel, Saifen-, Stuhlzäpfchen (Arzneikunde).
„Suppositorium uterinum, l. — Mutterkranzhalter, Vorfallverband (Wundarzneikunst).
„Suppositum, l. — das Vorausgesetzte, Angenommene; Voraussetzung 2c.
„Suppression, v. l. — 1) Unterdrückung; 2) Verheimlichung, Verschweigung; Auslassung, Uebergehung; 3) Aufhebung, Abschaffung; 4) Zurückhaltung, Verstopfung.
„Suppresso nomine, l. — mit, unter verheimlichtem, verschwiegenem Namen, mit Verschweigung des Namens, unbekannt.
„Supprimiren, v. l. — 1) unterdrücken; verhalten, zurückhalten; 2) verheimlichen, verschweigen; aus-, weglassen, übergehen 2c.; 3) aufheben, abschaffen 2c.
„Suppurantia, l. — Eiterungsmittel.
„Suppuration, v. l. — Eiterung, Schwärung, Eiteransetzung.
„Suppurativ, v. l. — 1) eiternd, eitererzeugend; 2) Eiterungsmittel.
„Suppuriren, v. l. — eitern, schwären, Eiter machen, ansetzen, in Eiterung übergehen.

„Supputation, v. l. — Rechnung, Aus-, Be-, Nach-, Ueberrechnung; Ueberschlag.

„Supputiren, v. l. — rechnen, aus-, be-, nach-, überrechnen; überschlagen, Ueberschlag machen.

„Süpra, l. — oben.

†Süpralapsärier (-särii), v. l., Sündenfallswähler, -überträger (Gegner der Süblapsarier, s. dieses Wort).

„Süpranaturalist, v. l. — Uebernatürler; s. Süpernaturalist.

„Sü-prefäh, s. Sauspréfet.

„Supremacy, l. engl.
„Supremät, v. l.
„Suprematie, l. fr.
} — 1) Obergewalt, -herrschaft; 2) Oberaufsicht; 3) Oberwürde (z. B. nach allen drei Beziehungen, die eines Königs von England (seit Heinrich dem 8ten) über die anglikanische Kirche und deren Angelegenheiten, so wie die herkommliche des Papstes über die Bischöfe und Kirchen seines Stuhls).

„Suprèma vèrba, l. — 1) oberste, höchste Worte, Ausdrücke; 2) Haupt-, Macht-, Meisterworte (z. B. in Kunstsachen).

„Supremus, l. — der Oberste, Höchste.

„Supsöhn, s. Soupçon.

„Supsonnäb'l, s. Soupçonnable.

„Supsonniren, s. Soupçonniren.

„Süpsonnöh (s), s. Soupçonneur.

„Sur, fr. — 1) über, auf, gegen, um 2c.; 2) Ueberschuß, Ueber (was im Spiele noch über die Hauptsache geht).

„Sûr, fr. — sicher, zuverläßig, unfehlbar, gewiß, richtig 2c.

„Süra, l. — 1) Wade; 2) Schienbein (das ganze Bein zwischen Fuß und Knie).

†Süra, i, ostd. afr., 1) Palmwein, Kokussaft (aus Malabar); 2) Speis-, Kochratte, -raze (aus Afrika).

„Sur-arbitre, fr. — Oberschiedsmann, -richter (in streitigen Handelssachen).

†Surbägi, was Surbästi.

††Surbässi, s. Sourbassis.

†Surbästi (-bäzi), trk., Großwaffner, -beamter, Janitscharenoberster (der im Serail zu Konstantinopel über die Oda (oder Kammer-Abtheilung) der Janitscharen und Bostängi gesetzt ist; heißt auch Tiorbägi. oder Sorväzzi).

†Sürbur, altnrd., Götterfeind (nach der isländ. Edda).

„Surcharge, fr. — 1) Ueberlast, weitere, neue Last; 2) willkührliche Grundzinserhöhung (bei Lehen); 3) Beschwerde, Belästigung, Leidenszuwachs, -vermehrung 2c.

„Surcoup, fr. — 1) Ueberstich (im Spiele); 2) Ueberrumpelung.

„Surcoupiren, v. fr. — 1) überstechen (im Spiele mit einem höhern Trumpfe); 2) überfallen, überrumpeln.

„Surdästrum, l. — Taubheits-, Dumpf-Trommel (in Begleitung einer Schäferpfeife mit hölzernen Klöppeln oben und unten geschlagen, um vorgeblich die von einer Tarantel gestochenen Personen auf diese Art zu zerstreuen und leichter zu heilen).

„Surdelline, v. l. it. — Dumpf-, Sack-, Schlichpfeifchen (das ganz leise klingt).

„Surdin, e, s. Sourdine.

„Surdität, v. l. — 1) Taubheit; 2) Trübheit, Unreinigkeit, Federigkeit (bei Edelsteinen).

„Surdos, fr. — Kreuz-, Rückenriemen.

†Süre, arb., Abtheilung, Abschnitt (des Korans).

†Sur-Emmi, arb. trk., Wallfahrtsanführer, Pilgerhauptmann (derer, die zu Mahommeds Grab nach Mekka reisen).

††Surèna, scyth. l., 1) Name des ersten Staatsdieners und Kronbeamten bei den alten Partho-Persern; er hatte, als der nächste nach dem Könige, bei der Krönung solchem die Krone aufzusetzen; 2) Name eines Schalthieres.

„Surface, fr. — 1) Oberfläche; 2) Fläche, Seitenverlängerung (ohne Dicke, nur Länge und Breite); Aussenseite.

„Surfaire, fr. — 1) überbieten, -setzen, -fordern; 2) übernehmen, zu viel abnehmen, zu theuer halten; 3) beluchsen, schnellen, prellen (gemeinhin).

„Surfaix, fr. — Ober-, Uebergurt.

†Süri, amr., Strauß, Afterstrauß (von Brasilien, hat Schnabel und Beine vom Storche; s. auch Süra).

„Surjet, fr. — 1) Ueberwindlingsnaht; 2) Ueberbot, -bietung, -forderung 2c.

„Surjetiren, v. fr. — 1) überwindlingsnähen; 2) überbieten, -setzen, -fordern 2c.

†Surikäte, v. amr. fr., Bergmaus, Murmelthier (aus Surinam).

„Surintendance, fr. — 1) Oberaufsicht; 2) Oberaufsehers-, Obervorstehersamt, -würde, -wohnung 2c.; 3) Oberaufsichtsbezirk 2c.

„Surintendant, fr. — 1) Oberaufseher, -vorsteher; 2) Sprengelsoberer, Oberpfarrer, -kirchner, Sprengelsaufseher, Pfarroberaufseher 2c.

„Sur le tout, fr. — 1) über das Ganze, über Alles; 2) Deckbild (Wappenkunst).

†Sürmeh, pers. Augendecke (für neugeborene Kinder, um sie, nach dem persi-

schen Volksglauben, gegen schädliche Zauberblicke zu schützen).
†Sûron, =rône, v. span., 1) einwärts gekehrte Ochsenhaut; 2) Ballen, Waarenballen.
†Sûron=Indigo, span., Ballen=Indigo; Pflanzenblau=, Indigballen (amerikanisches Pflanzenblau, das in eine rohe, die Haare einwärts gekehrte Ochsenhaut gepackt und eingenäht ist, wie die Waaren aus Amerika und besonders aus Neuspanien gewöhnlich nach Europa versendet werden).
„Suros, fr. — 1) Ueberbein (besonders beim Pferde); 2) Last, Beschwerde, Bürde, Ungelegenheit ꝛc.
„Surplus, fr. — Ueberschuß, Ueberling (Rest), das Uebrige.
„Surpoids, fr. — Uebergewicht.
„Surporte, fr. — Ueberthürgemälde, Thürstück.
„Surpousse, fr. — Nachtrieb (Gärtnerei).
„Surprenant, fr. — überraschend, befremdend, erstaunlich.
„Surpreniren, v. fr. — 1) überraschen, in Erstaunen setzen; 2) überfallen, =rumpeln; erschleichen, ertappen; 3) überlisten, hintergehen, berücken, täuschen, fangen, verführen ꝛc.
„Surprenirt, v. v. — 1) überrascht, in Erstaunen gesetzt, betroffen; 2) überfallen, überrumpelt, ertappt ꝛc.
„Surpris, fr. — 1) überfallen, =rumpelt; 2) überrascht, in Erstaunen gesetzt, betroffen, betreten ꝛc.
„Surprise, fr. — 1) Ueberraschung, Befremdung, Betroffenheit, Betretenheit, Bestürzung, Erstaunen, Verwunderung; 2) Ueberrumpelung, Ueberfall, Erschleichung, Ertappung; 3) Ueberlistung, Hintergehung, Berückung ꝛc.; 4) Versehen, Uebereilung, Irrthum.
†Surre=Emini, arb. trk., Wallfahrtsaufseher, =anführer, Pilgerhauptmann (was Sur=Emmi).
„Surrogât, v. l. — Unterschub=, Unterstellungs=, Ersatzmittel, Stellvertreter.
„Surrogatiôn, v. l. — Unterschiebung, Unterlegung, =stellung, Stellvertretung, Ersetzung (für etwas Anderes).
„Surrogiren, v. l. — unterschieben, =stellen, =legen, ersetzen, vertauschen, auswechseln, die Stelle vertreten ꝛc.
„Surs, s. Source.
†Sûrsat, trk., Landessteuer, allgemeine Steuer.
„Surséance, fr. — Aufschub, Frist, Anstand, Verlängerung (rechtlich verstattete oder verlängerte Zahlfrist).
„Sursis, fr., was Surséance.
„Sûrsum côrda, l. — Herzen aufwärts, zu Gott (Aufmunterungsausruf zu Anfang der röm. Messe, auch in einigen Orten der Freiglaubigen beim Gottesdienste gebräuchlich).
„Surtout, fr. — 1) über Alles, vor Allem, vornämlich, hauptsächlich, besonders ꝛc.; 2) Ueberrock; 3) Gepäckkarren; 4) Gießmantel (Glockengießerei); 5) Tafelgestell, =aufsatz (für Gewürzbüchsen zu Salz, Pfeffer, Zucker, Oel, Essig ꝛc.).
†Sûrtur, was Sûrbur.
††Sûrturbrand, altnrd., heißt eine in Island zu 100 Faden über das Meer hervorragende, wahrscheinlich durch Ströme der Urzeit aufgethürmte Holzlage, welche von scharfen, sauern Dämpfen durchdrungen, zugleich von großen, festen Steinlagen gewöhnlich bedeckt ist. Dieselbe verkohlt sich nur unter einer Decke von fremden Bestandtheilen.
††Surucûcu, ind., Name einer indischen, 7 Fuß langen Giftschlange von röthlicher Farbe, mit 4eckigen schwarzbraunen Flecken.
„Surveillance, fr. — Aufsicht, Wachtsamkeit, Obhut (besonders über verdächtige Personen).
„Surveillant, fr. — Aufseher, Obwächter.
„Survivance, fr. — 1) Ueberlebung; 2) Nachfolgezusicherung, Anwartschaft (zur Amtsfolge nach dem Tode eines Andern).
†Sûry, ostd., was Sûra, 1).
††Sûrya=Siddhânta, hindost., heißt ein berühmtes Buch der Hindus über die Sternkunde, welches sie vergöttern oder ihm ein göttliches Ansehen beilegen.
„Sus, gr. l. — Schwein, Sau.
††Sûsa, pers. l., 1) Lilie; 2) Lilienstadt (Name der Hauptstadt der alten persischen Könige; besonders sehenswürdig und kostbar war hier die Hofburg des Königes Cyrus, deren Hallen und Zimmer einen Schatz von Marmor, Gold und Edelsteinen enthielten); 3) Stadt im Tunesischen ꝛc.
„Sus=äwuch, s. Sous=avoné.
„Susceptibel, v. l. — 1) empfänglich, fähig, geneigt (zu etwas); 2) reizbar, empfindlich.
„Susceptibilität, v. l. — 1) Empfänglichkeit, Fähigkeit, Neigung; 2) Reizbarkeit, Empfindlichkeit.
„Susceptiôn, v. l. — Uebernahme, Aufsichnehmung; Annahme, =nehmung ꝛc.
„Susceptor, l. — 1) Uebernehmer, Annehmer; 2) Taufzeuge, Pathe.
„Sü=schewron, s. Sous=chevron.
††Sûschia, =ieh, s. Souchia, =ies.

„Suscipiren, v. l. — 1) aufnehmen, auf sich nehmen, übernehmen, annehmen; 2) unternehmen, anfangen; 3) Kinder zeugen; 4) aus der Taufe heben; 5) zugeben, einräumen (einen in Frage stehenden Satz; 6) erwiedern, antworten, das Wort nehmen ꝛc.

„Suscitation, v. l. — 1) Erregung, Erweckung, Anregung, Anreizung, Anstiftung ꝛc.; 2) Anmahnung, Aufforderung.

„Suscitiren, v. l. — 1) erregen, erwecken, aufmuntern, anregen, anreizen; anstiften, -treiben, aufhetzen; 2) anmahnen, auffordern.

†Süsi, †Susies, } was Soucis oder Sösie.

†Susih d'Hänneton, s. Soucis de Hanneton.

„Süskripsion, s. Souscription.

„Sus Minervam (docet), l. — 1) das Schwein will die Minerva (Weisheit) belehren; 2) das Ei will klüger seyn, als die Henne.

„Suspect, v. l. — verdächtig.

„Suspendiren, v. l. — 1) aufhängen; 2) aufschieben, verschieben, einstellen, aussetzen, zurückhalten; im Zweifel-, unentschieden lassen; 3) einstweilen die Geschäfte abnehmen, auf unbestimmte Zeit des Amtes entlassen, ausser Amtsthätigkeit setzen, entamten ꝛc.

„Suspendirt, v. v. — einstweilen verschoben, eingestellt, entsetzt ꝛc.

„Suspendu, fr. — 1) aufgehängt, hangend, in die Schwebe gebracht; 2) verschoben, aufgeschoben; 3) ausgesetzt, verlegt, aufgehoben, ungültig (z. B. die Unterzeichnung aufs Schauspiel); 4) ungewiß, unschlüssig; 5) Aufschub, Einstellung, Aussetzung ꝛc.

„Suspension, v. l. — 1) Aufhängung; 2) Aufschub, -schiebung, Einstellung, Aussetzung ꝛc.; 3) einstweilige Geschäftsabnahme, Amtsentsetzung, Entamtung, Amts-, Diensteinstellung.

„Suspensiv-Mittel, v. l. — Aufschubs-, Einhalts-, Aufhaltsmittel (daß z. B. ein Rechtsurthel wegen Läuterung oder Berufung auf einen höhern Richter vor der Hand nicht vollzogen werden kann).

„Suspensorium, l. — Tragbinde, -beutel, Bruchband (Wundarzneikunst).

„Suspiciös, v. l. — 1) argwohnhegend, argwöhnisch, voll Argwohn, -Verdacht; 2) verdachterregend, verdächtig.

„Suspicion, v. l. — Verdacht, Argwohn, Mistrauen, böse Meinung.

„Suspiciren, v. l. — argwöhnen, im Verdacht haben, verdächtigen; besorgen, vermuthen, muthmaßen.

„Susque deque, l. — obenhin (thun); gering, für nichts (achten, halten).

†Sussetook, tatr., Wasserlisch, Kameelheu, Blumenrohr (dient zur Speise, und von der Wurzel bereiten die Kalmucken und Tataren Brod).

„Sustentation, v. l. — Unterhalt, Ernährung, Verpflegung, Unterstützung, Unterhaltung, Erhaltung.

„Sustentations-Casse, v. l. it. — Unterhalts-, Unterstützungs-, Ernährungs-, Wverpflegungsstock, -kasse ꝛc.

„Sustentiren, v. l. — unter-, erhalten, unterstützen, ernähren, verpflegen.

„Süsträr, s. Soustraire.

„Süstraksion, s. Soustraction.

„Susurri, l. } — 1) Gemurmel, Gezische; 2) Ohrenbläser,
„Süsurri, l. it. } Fledermäuse (eine Vermummung in der Lombardie zur Fastenzeit, wobei man, bis über den Kopf in schwarzen Taffent eingehüllt, einander anrennt und dieß oder jenes flugs zuflüstert).

„Sütan, s. Soutane.

††Sutee, hindost., heißt in Ostindien diejenige Frau, welche sich auf obrigkeitl. Erlaubniß mit der Leiche ihres Mannes freiwillig und unter besondern Feierlichkeiten verbrennen läßt.

„Suteniren, s. Souteniren.

„Süterrein, s. Souterrain.

„Sütien, s. Soutien.

„Süt'nör, s. Souteneur.

„Süträtahn, s. Soutraitant.

„Sutur, v. l. — Naht, Fuge, Wundlefzennaht, Bein-, Hirnschalennaht.

„Süum cuique, l. — einem Jeden das Seine, Seinige (was ihm zukommt).

„Süum cuique pülcrum, l. — Jedem gefällt das Seine; jedem Narren gefällt seine Kappe.

„Süum cuique rāpit, l. — Jedem raubt er das Seine; nichts ist vor ihm sicher.

„Süwärsch, s. Sousverge.

„Süw'nir, s. Souvenir.

„Süw'rän, s. Souverain.

†Süw'rän d'ŏr, s. Souverain d'or.

„Suw'räne Macht, s. Souveraine M.

„Suw'ränetäts-Rechte, s. ebd.

„Süw'ränete, s. Souveraineté.

„S. v., s. Sälva vēnia.

„Svelto, it. — 1) behend, leicht, schnell, flink, hurtig; 2) ansehnlich, wohlgebaut, -gestaltet, schlank; 3) frei, kühn, ungezwungen; 4) zierlich, einnehmend, reizend; s. auch Svelte.

„Swāda, s. Suada.

†Swänbeuh, s. Swanboy.

†Swänboy, engl., Flaumzeug, -futter, Halbtuch, Schwanenboy.

††Swändann, s. zunächst.

††Swandown, engl., Name eines englischen Wollenzeugs zu Brustkleidern (Westen).
†Swan-Pan, chin., Kugelschnurrechnung.
††Swantowit, slav., Name eines alten, slavischen Kriegsgottes, besonders der Sorbenwenden; er wurde auf einer Säule stehend mit 4 Köpfen und einem Krummhorne in der Hand abgebildet.
„Swasórien, s. Suasórien.
†Swedenborgiáner, v. schwd., 1) Gottesweise (Sonderglaubige in England, Amerika rc., welche ihrem Haupte Swedenborg (geb. in Schweden 1689) nachbenannt sind. Er beschäftigte sich anfangs mit der Naturkunde auf eine rühmliche Art, gerieth hernach auf den Wahn, mit Geistern Umgang zu haben rc., erwarb sich aber dabei durch seine ungeheuchelte Frömmigkeit allgemeine Achtung, so wie seine Schriften noch von Vielen, ohne ihm anzuhangen, gelesen werden; 2) Schwärmer, Gottvaterslengner, Geisterseher rc.
„Swelt, s. Suelte.
„Swelto, s. Svelto.
††Swesiga, russ., Name einer Art Fischgallert, wie weißer Sago.
„Swinging-rope, engl. — Schwingstrick.
„Swiß, s. Suisse.
„Switt, s. Suite.
„Swiwahn, s. Suivant.
„Swiwant, s. Suivante.
††Sybarit, v. gr., 1) ehemaliger Einwohner der Stadt Sybaris in Großgriechenland oder Unteritalien; berüchtigt wegen ihrer Weichlichkeit und Ueppigkeit rc.; 2) †Wollüstling, üppiger Mensch, Weichling, Schwelger rc.
†Sybaritisch, v. v., 1) nach Sybariten-Art; 2) üppig, wollüstig, faul, verschwenderisch, schwelgerisch rc.
„Synderóxylon, s. Sideróxylon.
††Syenite, v. ägypt., Name einer trefflichen Marmorart von der Insel und Stadt Syene in Aegypten.
††Syfert, Syffert, nrd., alte, ostfriesl. Silbermünze zu $^1/_2$ Stüber oder $2^1/_2$ Pfg.; von den neuern Preußischen geben 40 einen Gulden rc.
†Sykite, v. gr., Feigenstein (Edelstein von Feigenfarbe).
„Sykománt, v. gr. — Feigen-(blatt-) wahrsager, -deuter.
„Sykomantie, v. gr. — Feigen-(blatt-) wahrsagerei, -deuterei.
„Sykomántisch, v. v. — Feigen-(blatt-) deuterisch rc.
„Sykomóre. v. gr. — ägyptischer Feigenbaum; Adamsfeigenbaum (aus dessen Holze die Vornehmen und Reichen unter den alten Aegyptiern ihre Särge oder Todtenkisten verfertigen und diese zugleich bemalen und mit einem Firnisse überziehen ließen).
„Sykophánt, v. gr. — 1) Feigenanzeiger, -angeber, -aufseher, -wächter (ehemals zu Athen eine Art Grenz- und Zollwächter, mitunter auch blosse Verleumder, welche diejenigen, die dem Verbote zuwider Feigen ausführten, oder verbotene Waaren einzuschwärzen suchten, der Obrigkeit in der Stille anzeigten); 2) Angeber, Ohrenbläser, Anbringer, Hinterbringer, Verläumder, Anschwärzer, Fuchsschwänzer, Verräther; 3) Gesetzverdreher, -mißbraucher, listiger, verschlagener Gesetzausleger (zu seinem Vortheile; uneigentl.).
„Sykophantie, v. gr. — Angeberei, -bringerei, Ohrenbläserei, Verleumdung rc.
„Sykophántisch, v. v. — anbringerisch, ohrenbläserisch, verleumderisch, verdreherisch, verrätherisch rc.
„Sykósis, gr. — Feigwarze, Augenfeige, Feigenflechte.
†Sylbe (eigentlich Syllbe), v. gr., 1) Bindung, Fassung, Zusammenfassung, -haltung; Hilfleistung; 2) Bind-, Hilf-, Sprachlaut; Worttheil.
††Sylla (Sulla), gr. l., hieß ein vornehmer, gelehrter, beredter und dabei ruhmsüchtiger Römer, der als Dictátor im Bürgerkriege den Zwingherrn oder Wütherich spielte. Im Zorne flammte sein Antlitz von Röthe, wie sein goldgelbes Haar, das er, gleich einem süßen Herrn, immer sehr geputzelt trug. Als er sich zuletzt in den Hausstand zurückzog, starb er in Putéoli, bei Neapel, an der Läusekrankheit.
„Syllabär, s. zunächst.
„Syllabaire, gr. fr. — Sylben-, ABC-Buch.
„Syllabátim, gr. l. — Laut vor Laut, von Sylbe zu Sylbe, laut-, sylbenfolglich; theilweise, vernehmlich, deutlich.
†Syllabiren, v. gr., 1) binden, zusammenfassen, -halten, vereinigen, in sich begreifen; unterstützen, helfen; 2) bind-, hilf-, sprach-, wortlauten. laut-, sylbenmäßig aussprechen (Laute, Buchstaben, Theile eines Worts vereinigen, nach einander angeben).
†Syllábischer Gesang, v. gr., Bind-, Wortlaut, -gesang, Sylbengesang (wobei der Singer zu jedem Tonzeichen (Note) eine Sylbe nimmt und eigentlich sangredet, wie im sogenannten Recitativ und Choral; dem melismátischen oder Schleif-, Ziergesange entgegengesetzt).

„Syllepsis, gr. l. — 1) Sammlung, Zusammennehmung, -ziehung, -fassung; 2) Satz-, Wortverkürzung (z. B. es ist Drei, statt: es ist die dritte Stunde); 3) Wortsinnübertragung, -vereinung (bei zwei oder mehrern verschiedenen Ausdrücken und Sätzen; z. B. wo ist jenes Laster, das mich betrogen und unglücklich gemacht (hier ist unter Laster eine schlechte Person verstanden, die sich des Lasters des Betrugs schuldig gemacht hat); oder: dem Peter löscht das Geld den Durst, dem Jacob der Wein und dem Nero das Blut.

„Syllogisiren, v. gr. — folgern, schließen, Schlüsse machen.

„Syllogismus, gr. l. — Vernunftschluß, Folgerung, Schlußweise (z. B. wer sich bestechen läßt, wuchert mit dem Rechte, er läßt sich bestechen, also wuchert er mit dem Recht).

„Syllogismus cornùtus, gr. l. — gehörnter Schluß, Hornfolgerung, -schluß (was Dilemma).

„Syllogistik, v. gr. — Vernunftschluß-, Schlußbildungslehre ꝛc.

„Syllogistisch, v. gr. — schlußmäßig, -gehörig, -recht, vernunftschlüssig, folgerungsmäßig.

„Syllogistische Figur, v. gr. l. — Schluß-, Folgerungsvorschrift, -muster, -regel (wornach ein Vernunftschluß gebildet wird; z. B. Bàrbara celàrent ꝛc.).

„Syllogistische Form, v. gr. — vernunftschlüssige, schlußrechte Art, Weise.

††Sylphàn, s. Silphàn, nebst dem Weitern.

†Sylphen, -phiden, v. gr., Erd-, Luftgeister, -geisterchen (fabelhafte Geschöpfe beiderlei Geschlechts, die auch Gnomen, Kobolde, Nixen ꝛc. heißen und, besonders von den Dichtern eingeführt, zu Liebesangelegenheiten die Hand bieten, auch sonst den Menschen zur Erfüllung ihrer Wünsche behilflich seyn sollen).

„Sylvaneion, gr. — Forstbuch.

„Symbiòtik, v. gr. — Zusammenlebenslehre, -kunde, -kunst (worüber Niemann für Aerzte ein sogenanntes Symbiòtikon herausgab).

„Symbòl, v. gr. — 1) bildliches Zeichen, Sinnbild, Wortzeichen; 2) Wahlspruch; 3) Wahr-, Merk-, Losungs-, Kennzeichen; 4) Glaubenszeichen, -bild, -darstellung; 5) Glaubensbekenntniß.

„Symbòlik, v. gr. — 1) Sinn-, Vorbildslehre, -kunde; 2) Kirchenlehr-Prüfkunst, Bekenntnißbücher-Wissenschaft (die sich mit der Untersuchung und Erklärung der Glaubensbekenntnißbücher oder mit der Prüfung der Lehrsätze des Christenthums beschäftigt).

„Symbòlisch, v. gr. — 1) bildlich, sinnbildlich, verblümt; 2) wahlsprüchig; 3) bezeichnend, anspielend; 4) glaubensbildlich, -darstellig; 5) glaubensbekenntlich.

„Symbòlische Bücher, v. v. — Bekenntnißbücher, Glaubensbekenntnißbücher (einer Glaubensgesellschaft, wodurch sie sich von jeder andern unterscheidet; z. B. die der Freiglaubigen und besonders: das Augsburgische Glb.-Bek., die Concordienformel, der Heidelbergische Katechismus ꝛc.).

„Symbolisiren, v. gr. — 1) Bezug, Verbindung, Verwandtschaft haben, darin stehen, verwandt seyn, zu einander taugen ꝛc.; 2) sinnbildlich darstellen, bezeichnen, versinnlichen; verblümeln ꝛc.

„Symbologie, v. gr. — Krankheitszeichenlehre, -kunde.

„Symbològisch, v. gr. — krankheitszeichenlehrig, -kundig.

„Sỳmbolum apostòlicum, gr. l. — Glaubensbekenntniß der Heilsboten der Apostel, heilsbotschaftliche (apostolische) Glaubensdarstellung, -schilderung, -bekenntniß (nicht von den Aposteln selbst, sondern nach ihrer Lehre abgefaßt).

„Sỳmbolum athanasiànum, gr. l. — Athanasianisches Glaubensbekenntniß (von dem griechischen Bischofe Athanasius zu Alexandrien im 4ten Jahrhundert verfaßt).

„Sỳmbolum fidei, gr. l. — Glaubensbekenntniß.

„Sỳmbolum Nicǟnum, gr. l. — Nicänisches Glaubensbekenntniß (von der Kirchenversammlung zu Nicäa im Jahr 325, hauptsächlich wider den Arius und seine Anhänger (s. Ariàner) aufgesetzt.

„Symmetrie, v. gr. — 1) Messung, Gleichung, Meßnehmung; 2) Uebereinstimmung, Gleich-, Ebenmaß, Gleichordnung, -abmessung, übereinstimmendes Verhältniß (der Theile zum Ganzen und untereinander).

„Symmètrisch, v. gr. — messend, meßnehmend, gleichend; übereinstimmend, gleich-, ebenmäßig, gleichgeordnet, -abgemessen, verhältnißmäßig eingerichtet ꝛc.

„Symmetrisiren, v. gr. — 1) nach dem Ebenmaße einrichten, gleichordnen; 2) ebenmäßig seyn, Ebenmaß haben, halten, übereinstimmen, gleichgeordnet-, nach dem Eben- oder Gleichmaße gemacht, geordnet seyn.

„Symmicta, gr. l. — Vermischtes, Allerlei, mannigfaltige Dinge ꝛc.

„Symmoniacum, -niánum, gr. l. — Dreiblatt, Klee.
„Symparatcrése, v. gr. — Zugleichwahrnehmung, Ursachwahrnahme aus den Kennzeichen, Anzeigen (einer Krankheit, eines Uebels).
„Sympathétisch, v. gr. — 1) mit-, gleichleidend, gleich-, mitfühlend, -empfindend; 2) hinneigend, geheim übereinstimmend, geheimeinwirkend; ferneinflüssig, -wirkend, geheimverwandt, -kräftig.
„Sympathétische Kur, v. gr. l. — geheimkräftige ꝛc. Heilung (durch verborgene, unerklärbare Kräfte, Ferneinflüsse, Einbildung ꝛc. bewirkt).
„Sympathetisches Mittel, v. gr. — geheimkräftiges, -wirkendes Mittel.
„Sympathetisches Pulver, v. gr. l. — geheimkräftiges Gestieb, Blutstillungspulver (von der Sonne verkalkter und verstiebter Vitriol).
„Sympathetische Tinte, v. gr. l. — Zauber-, Geheimschrifttinte (die z. B. aus einer Auflösung des Kobalts in Königswasser bereitete Tinte, mit welcher die Schrift erst sichtbar wird, wenn man sie an die Wärme bringt ꝛc.).
„Sympathie, v. gr. — 1) Mit-, Gleichleidenheit, Gleich-, Mitempfindung, Gleich-, Mitgefühl; 2) Hinneigung, Geheimverwandtschaft, -einwirkung, -übereinstimmung, Fernwirkung, -einfluß, -kraft; 3) Mitbewegung, -zittern, -klang gewisser Körper oder Werkzeuge); 4) Farbenzusammenstimmung, -einklang, -eintracht, -verträglichkeit, -zauber (durch liebliche Wirkung aufs Auge; Malerei).
„Sympathisiren, v. gr. — 1) mit-, gleichleiden, -fühlen, -empfinden, überein-, zusammenstimmen; 2) geheimverwandt, -einwirkend, -kräftig, ferneinflüssig, -wirkend ꝛc. seyn, Ferneinfluß, Fernkraft, Geheimverwandtschaft, -wirkungskraft ꝛc. haben, äussern.
„Sympetálisch, v. gr. — blättervereinend, -einig, -vereint, vereintblätterig ꝛc.
„Symphonie, v. gr. — 1) Ueberein-, Zusammenstimmung, -tönung: 2) †Gesammttonstück, -tonspiel, Eröffnungs-, Einleitungs-, Eingangs-, Aufzugstonstück (in 2 bis 4 Hauptheilen, z. B. vor Anfang eines Schauspiels von der Tonbühne vollstimmig und blos von Tonwerkzeugen vorgetragen).
†Symphonist, v. gr., Gesammt-, Eröffnungs-, Vereintonstücksetzer, -spieler, -meister ꝛc. (z. B. Anfossi, Jomelli, Zingarelli ꝛc.).
„Sýmphysis, gr. — 1) Zusammenpflanzung, Vereinigung, Vermischung, Verbindung; 2) Zusammenfügung, Knochenfügung, Bein-, Knochenverbindung ꝛc.
„Symphytogene, v. gr. — Fruchtknotenanhang, -anwuchs (Blüthe mit anhängenden Fruchtknoten am Kelche).
„Sýmphyton, -um, gr. — Wallwurz, Beinwellen, -kraut, Klebkraut.
„Symplegáden (-jáden, -káden), v. gr. — 1) Zusammenfügungen, Verbindungen, Vereinigungen; 2) Umarmungen, Umhalsungen, Handreichungen, -schläge; 3) ††Name zweier Inseln oder Felsen an der Meerenge von Konstantinopel, auch Kyanéen genannt, die so nahe beisammen stehen, als ob sie auf einander stoßen oder in einander schlupfen wollten).
„Sympleriásm, v. gr. l. — Umarmung, Beiwohnung, Beischlaf.
„Symposiárch, v. gr. — Gastmahlsoberer, -vorsaß, -ordner, -haupt, -könig (bei den Alten).
„Symposie, v. gr. } — Gastgebot,
„Sympósion, um, gr. l. } -mahl, Mahlzeit, Gasterei, Zeche, Gelag, Schmauserei.
„Sympsychie, v. gr. — Seeleneinheit, -einklang, Gleichgesinntheit.
„Symptóm, v. gr. — 1) Zufall, Erscheinung; 2) Zeichen, Merkmal, Kennzeichen, Anzeichen, Vorzeichen (z. B. einer Krankheit, wenn Frost, Hitze, Mangel an Eßlust ꝛc. eintreten).
„Symptomátisch, v. gr. — 1) zufällig; 2) bezeichnend, anzeigend, Anzeichen gebend ꝛc.
„Symptómatologie, v. gr. — Krankheitszeichen-, Anzeichenlehre.
„Symptósis, gr. — 1) Zusammenfallung, -drückung, Einfallung, Abmagerung; 2) Augenversenkung, -einfallung (in Gemüths- und andern Krankheiten); 3) Gefäßeerschlaffung; 4) Entkräftung, Ermüdung, Erschlaffung ꝛc.
„Synáctisch, v. gr. — zusammentreibend, -ziehend.
„Synäresis, gr. l. — Zusammenziehung (zweier Selbstlaute in Eine Sylbe; z. B. ăripes, statt: àërìpes, Luft-, Windfuß; oder Saul, Saul, statt: Saül, Saül; Apost.G. 9, 4.).
†Synagóge, v. gr., 1) Versammlung, Verein, Gemeinde; 2) Judenschule, -bethaus; 3) jüdische Gemeinde, Judenthum.
„Synalépsis, gr. l. — Worttheil, Laut-, Sylben-Zusammenziehung, -Verschlingung (z. B. das alte han, statt: haben, g'syn, statt: geseyn (gewesen; in der Schweiz noch gebräuchlich), vertrau'n, bereu'n, statt: vertrauen, bereuen ꝛc.).

„Synàllage, v. gr. — Verbindung. Gemeinschaft, Wechselseitigkeit, gegenseitige Verbindlichkeit 2c.
„Synàllagma, gr. — gegenseitiger Vertrag.
„Synallöphe, v. gr., was Synäresis oder Synizesis.
„Synanàchrosis, gr. — Seuche, Ansteckung (durch Berührung).
„Synanastomöse, v. gr. — Blutgefäß-anmündung, Verbindung, -zusammenhang.
„Synànche, v. gr. — Kehlsucht, Kehlentzündung, Bräune, Luftröhrenentzündung (was Angina, -ne).
„Synanthèrisch, v. gr. — vereintblumig, -staubkolbig, -blühend.
„Synarthroism, v. gr. — 1) Vergliederung, Gliederverhärtung; 2) Beweisanhäufung (Redekunst).
„Synarthröse, v. gr. — Vergliederung, Gliedersteifung, -verhärtung, -unbeweglichkeit 2c.
„Synathrösmus, gr. l. — Zusammenhäufung, Wortaufhäufung (z. B. junger, schöner, rüstiger, gewandter, den Schönen gefährlicher Mann 2c.).
„Synaxàrion, gr. — Denkwürdigkeitensammlung (aus dem Leben verstorbener Heiligen in der griechischen Kirche).
„Sŷnaxis, gr. — 1) Zusammenkunft, Versammlung; 2) Andachts-Verein, Abendmahlhaltung (bei den ersten Christen).
„Syncèlle, } v. gr. — 1) Mitkämmerer,
„Synkèlle, } -bewohner; 2) Mitgänger, Begleiter, Gehilfe (eines jeweiligen Erzvaters (Patriarchen) in der griechischen Kirche).
„Synchondröse, v. gr. — Mitverknorpelung, -verknochung.
„Synchronismus, gr. l. — Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche (Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten, Personen von da und dorther 2c.).
„Synchronistisch, v. gr. — gleichzeitig, zeitgleich.
„Synchronistische Tabèllen, v. gr. l. — zeitgleiche Uebersichts-, Geschichts-, Hilfstafeln.
„Sŷnchysis, -chŷse, v. gr. — 1) Wortversetzung, -verzettelung, -verwirrung; 2) Blutzersetzung, -zerrüttung; eiterhafte Blutsbeschaffenheit.
„Sŷncope, s. Sŷnkope, nebst dem Weitern.
„Syncretismus, s. Synkret 2c.
„Sŷncrisis, s. Sŷnkrisis.
„Syndäresis, äreſe, v. gr. — 1) Zwietracht, Streit, Kampf; 2) Gewissensangst, -unruhe 2c.
„Syndesmographie, v. gr. — Bänder-, Knochenbänderbeschreibung (vom thierischen und besonders menschlichen Körper).
„Syndesmogràphisch, v. gr. — bänder-, knochenbänderbeschreibend.
„Syndesmologie, v. gr. — Bänder-, Knochenbänderlehre.
„Syndesmològisch, v. gr. — bänder-, knochenbänderlehrig.
„Syndesmotomie, v. gr. — Bänder-, Knochenbänderzerlegung (besonders vom menschlichen Körper).
„Sŷndic (-dik), s. Sŷndicus.
„Syndicàl (-dikàl), v. gr. l. — 1) mitsprechend, -richtend; 2) rechtsberathend, -räthlich, sachwalterisch, anwaltlich; 3) 3) rathsschreiberisch; 4) stadtrichterlich 2c.
„Syndicàt (-dikàt), v. gr. l. — 1) Mitsprecher-, Mitrichteramt; 2) Sachwalterei, Anwaltei, Rechtsrath, -berathungsamt, -richterei, Oberamtsanwaltei 2c.; 3) Anstandsbrief (zuweilen bei den Kaufleuten; was sonst Moratòrium; s. d. Wort).
„Syndicàthaus (dikàthaus), v. v. — Sachwaltershaus, Anwaltei, Stadtrichtershaus, Stadtrichterei 2c.
„Syndicatùr, v. gr. — 1) was Syndicàt; 2) was Syndicàthaus.
„Sŷndicus, gr. l. — 1) Mitsprecher, -richter; 2) Sachwalter, Wortführer, Anwalt, Rechtsrath, -berather; 3) Rathsschreiber; 4) Stadt-(Raths-)Bevollmächtigter; Oberamtsanwalt; 5) Land-, Staatsgeheimschreiber; 6) erster Ortsvorsteher, -vorstand, Stadtrichter (z. B. in Genf, Frankfurt a. M.).
„Synècdoche, s. Synèkdoche.
„Synechie, v. gr. — 1) Fortsetzung, Verbindung, Zusammenhang; 2) Anhängung, Augenbogenanhang (an der Horn- oder Glashaut).
„Synedrium, gr. l. — hoher Rath, Rathsversammlung (s. auch Sànhedrin).
„Synèkdoche, gr. — 1) Mitaufnahme, -einschließung, -begreifung; 2) Vertauschung, Verwechselung (z. B. er ist bei Kasse (statt bei Geld); er liebt ein Gläschen (statt den Wein); der Preuße hat gesiegt (statt die Preußen oder das preußische Heer 2c.).
„Synekdòchisch, v. gr. — 1) mitaufnehmend, -einschließend, -einbegreifend; 2) vertauschend, verwechselnd (s. auch den vor. Art.).
„Synephèbe, v. gr. — Jugend-, Altersgenosse, Gespiele, Schulgeselle 2c.
„Synephite, v. gr. — Nebel-, Milchstein.

„Synergismus, gr. l. — Mitwirkungslehre, -glaube, Beiwillens-, Willenseinfluß-lehre, -glaube (aufs Bekehrungsgeschäft).
„Synergist, v. gr. — Mitwirkungs-, Willenseinfluß-, Beiwillens-, Willensbeitrittsglaubiger (der nach Erasmus rc. beim Bekehrungsgeschäfte nicht blos übernatürliche Einwirkungen, sondern auch den Willen und die Beipflichtung des Menschen als miterforderlich und mitwirkend annimmt).
„Synergistisch, v. gr. — mitwirkend; beiwillens-, willenseinflußlehrig, -glaubig rc.
„Synesis, gr. — 1) Verstand, Klugheit, Scharfsinn; 2) Sinnbeachtung (Sprachlehre).
„Syngenesie, v. gr. — 1) Miterzeugung, Zusammenentstehung; 2) Staubkolben (-fäden)-verbindung, -vereinigung, -zusammenwachsung, walzenähnliche Staubbeutelverwachsung rc.
„Syngenetisch, v. gr. — miterzeugt, -verbunden, -verwandt, -vereint, mitverwachsen.
„Syngramma, gr. — 1) Schrift, Heft; 2) Abhandlung, Buch.
„Syngrapha, gr. l. — 1) Geschichte, Schrift; 2) Beurkundung, Handschrift, Schuldverschreibung; 3) Bürgschaft, Verbürgung; 4) Zeugenbeurkundung.
†Synia, altnrd., 1) Rechts-, Gerechtigkeitsgöttin; 2) Meineidsentdeckerin, -offenbarerin, -kundmacherin (nach der scandinavischen Götterlehre).
„Synizesis, gr. l. — Laut-, Selbstlautzusammenziehung (gewöhnlich von zwei oder auch drei in Einem Laut, besonders im Reimsatze; was Synäresis).
„Synkarpe, v. gr. — Klumpenfrucht.
„Synkathegorema, gr. — Heft-, Flickwort.
„Synkathegorisch, v. gr. — eingeschränkt, bedingt.
„Synkliede, -ten, v. gr. — 1) Einschließung, -klammerung, Umzäunung; 2) Eistrichbrennpunkt, Gärtnerzugpunkt (Wagenmacherei).
„Synkopal-Mittel, v. gr. — Ohnmachts-, Aufreiz-, Erweckungsmittel (aus der Ohnmacht).
„Synkope, v. gr. — 1) Wortzusammenziehung, -verkürzung (in der Mitte; z. B. Junker, statt: junger Herr; Pfarrer, statt: Pfarrherr; Jungfer, statt: junge Frau oder Jungfrau; ew'ger, statt: ewiger rc.); 2) (tiefe) Ohnmacht, plötzliche Entkräftung; 3) Tonziehung, -bindung (von einem Schlag zum andern).
„Synkopiren, v. gr. — 1) ab-, verkürzen; 2) binden, übertragen, hinüberziehen, bögeln (Tonkunst).
„Synkränisch, v. gr. — mit dem Hirnschädel vereint, -verwachsen (z. B. der Oberkiefer).
„Synkrese, v. gr. — Gerinnung, Gestehung (z. B. des Bluts, der Milch).
„Synkretismus, gr. l. — 1) Glaubensmischerei, -mengerei, -vereinung, -vereinigung (in Betreff verschiedener Bekenner und Lehrmeinungen); 2) sittliche Gleichgültigkeit.
„Synkretist, v. gr. — 1) Glaubensmischer, -menger; -vereiniger; 2) Sittlichgleichgültiger.
„Synkretistisch, v. gr. — 1) glaubensvereinigend, -mengerisch rc.; 2) sittlichgleichgültig.
„Synkrisis, gr., was Antithese.
„Synochit, v. gr. — Schattenrufer, -banner, Todtenerweckungsstein (fabelhafter).
„Synochus, gr. l. — gleichstarkes Anhaltsfieber.
„Synodal-Dec(k)ret, v. gr. l. — Kirchenversammlungs-, Kirchenvereinsbeschluß, -erlaß rc.
„Synodal-Frage, v. gr. l. — Kirchenvereins-(vorstands-)frage.
„Synodal-Receß, v. gr. l. — Kirchenvereins-(vorstands-)beschluß, -anordnung, -weisung, -verfügung.
„Synodal-Schreiben, v. gr. — Kirchenversammlungs-(vorstands-)schreiben rc.
„Synode, v. gr. } — 1) Kirchenver-
„Synodus, gr. l. } sammlung, Kirchenverein rc.; 2) Zusammentritt, -kunft (zweier oder mehrerer Wandelsterne an Einem Orte des Himmels).
„Synodisch, v. gr. — 1) zusammentretend, -kommend; 2) neumondkreisig (Bewegung des Mondes von einem Neumonde zum andern).
„Synodischer Monat, v. gr. — Neumondszeitraum (von einem Neumonde zum andern).
„Synodus, gr. l. — Zahnhecht.
„Synökie, v. gr. — 1) Zusammenwohnung; 2) Behausung, Wohnstatt rc.
„Synökiosis, gr. — Gegenvereinung, Gegensatzverbindung (Redekunst; z. B. dem Geizigen geht das, was er hat und nicht hat, ab; oder: der Geizige und der Verschwender haben den gemeinschaftlichen Fehler, daß sie das Geld nicht zu gebrauchen wissen).
„Synonym, v. gr. — gleichbedeutend, -deutig, -besagend, einerlei sagend, sinnverwandt, -gleich.
„Synonyma, gr. — gleichbedeutige, -sinnige, sinnverwandte Wörter (z. B. Ehrgeiz,

-sucht; bemerken, wahrnehmen, geschwind, hurtig rc.).
„Synonymie, v. gr. — 1) Gleichbedeutung, -deutigkeit, -besagung, Sinnverwandtschaft, -gleichheit; 2) Gleichwörterhäufung, -mehrung; Sinnverstärkung (Redekunst; z. B. auf, fort, voran, vorwärts! oder: komm' eilends, laufe, springe, renne, fliege rc.).
„Synonymik, v. gr. — Sinn-, Wörterverwandtschaftslehre; Erläuterung, Erklärung sinnverwandter Wörter (wie die S. von Eberhard).
„Synonymisch, v. gr. — gleichbedeutend, -deutig, sinnverwandt, -gleich.
„Synonymist, v. gr. — 1) Wörtergleichsteller, Wortsinnvereiner (bei verschiedenen Benennungen, z. B. einer Krankheit, einer Pflanze); 2) Gleichwörterhäufer, Sinnverstärkungsfreund; 3) Wörter-, Sinnverwandtschaftslehrer, Wörtergleichheitserklärer (wie Eberhard, Haller rc.).
„Synopsis, gr. l. — Uebersicht, Zusammenstellung, Inhaltauszug; Entwurf, kurzer Inbegriff, kurze Darstellung, Verzeichniß, Kostenanschlag rc.
„Synoptisch, v. v. — übersichtgebend, übersichtlich, zusammenstellend, auszüglich; entwurfsmäßig, kurzgefaßt rc.
†Synoriden, v. gr., Zweispänner; Kuppel-Renner (Renner mit zwei Pferden, ehemals bei den olympischen Spielen; s. auch Celeten).
„Synosteographie, v. gr. — Bein-, Knochenfügungsbeschreibung, Gelenkebeschreibung.
„Synosteographisch, v. gr. — bein-, knochenfügungsbeschreibend, gelenkebeschreibend.
„Synosteologie, v. gr. — Bein-, Knochenfügungslehre, -kunde, Gelenkelehre rc.
„Synosteologisch, v. v. — bein-, knochenfügungslehrig, -kundig, gelenkelehrig rc.
„Synosteotomie, v. gr. — Bein-, Knochenfügungsschnitt, -zerlegung, Gelenkeschnitt rc.
„Synosteotomisch, v. gr. — bein-, knochenfügungsschnittig, -zerlegend, gelenkezertheilend rc.
„Syntagma, gr. — 1) Anordnung, Einrichtung; 2) Sammlung, Sammelbuch, -heft.
„Syntaktisch, s. Syntaxisch.
„Syntax, e, v. gr. — 1) Zusammenordnung, -stellung; 2) Wortfügung, -bindung, -stellung; 3) Wortfügungs-, Wortstellungslehre (ein Theil der Sprachlehre (wie nämlich einzelne Wörter richtig und schicklich zu einem Redeausdruck und zum Ganzen einer Rede verbunden werden).
„Syntaxisch, v. v. — 1) zusammenordnend, -stellend; wortfügend, -verbindend, -stellend; 3) wortfügungslehrig.
„Syntektisch, v. gr. — dörr-, schwindsüchtig; zu Ohnmachten geneigt.
„Synteris, gr. — 1) Säftezehrung, -schmelzung, -schwindung; Dörr-, Schwindsucht; 2) schnelle Entkräftung, Ohnmacht (was Synkope, 2).
„Synthema, gr. — 1) Verbindung, -knüpfung; Vertrag, Uebereinkunft; 2) dunkele Rede, dunkeler Satz, kurzer Spruch.
„Synthematograph, v. gr. — Zeichenschreiber, -schriftkünstler (s. auch Telegraph).
„Synthematographie, v. gr. — Zeichenverabredungs-, Zeichenschreibe-, Zeichenschriftkunst.
„Synthematographisch, v. v. — zeichenschreiberisch, -schriftkünstlich (s. auch Telegraphisch).
„Synthesis, gr. — 1) Zusammensetzung, -stellung, Verknüfung, Verbindung (erwiesener Vernunftwahrheiten zur Führung fraglicher Beweise; oder auch mannigfaltiger Vorstellungen, Begriffe rc. in Eine Erkenntniß, Einen Begriff, Ein Urtheil); 2) Zusammenfügung, -hang, Wiedervereinigung (getrennter Theile rc.; Zergliederungs- und Wundarzneikunst); 3) Folgerung, Schlußziehung; 4) Einsatzgeschirr, Bechereinsatz; 5) Tischkleid (dessen sich die Römer besonders bei den Saturnalien bedienten; Plinius d. J., Martial rc.); 6) Kleidervorrath (zum täglichen Wechsel); 7) Arzneigemeng, -gemisch rc.
„Synthetisch, v. gr. — zusammensetzend, -fügend, -stellend, verbindend, verknüpfend, folgernd, schlußziehend (nach erwiesenen, richtigen Vernunftaussprüchen).
„Synthetische Methode, v. gr. — zusammensetzende-, beifügende-, folgernde-, sätzeverbindende-, begrifferweiternde Lehrart, Behandlung, Verfahrensweise (Gegentheil von analytischer M. oder der zergliedernden, erläuternden Lehrart).
„Synthetisches Urtheil, v. gr. — hinzufügendes, erweiterndes Urtheil (indem es Merkmale den Begriffen beifügt, welche nicht von selbst dazu gedacht werden und somit die gegebene Erkenntniß erweitert oder vergrößert; Gegentheil vom analytischen Urtheile, oder dem erläuternden, welches nur den Begriff einer Sache zergliedert, oder ihn genau auseinander setzt).

„Synthesism, v. gr. l. — Zusammenfügungskunst, =geschäft; Gliedereinrichtungskunst, Beinbruchshandhilfe, =behandlung (durch Auseinander= und Zurückziehen, Zusammenfügen und Verbinden der Bruchglieder).
„Syntònisch, v. gr. — 1) zúsammen=, ein=, übereinstimmend; 2) zeitschlägig, nach dem Zeitmaße (Tonkunst).
„Syntròphion, gr. — Brummbeerstrauch.
„Synusiast, v. gr. — Einzelwesenannehmer, Einnatürler (der nur Eine Natur in Christo annimmt, wie die Socinianer).
„Syphilis, =litisch, s. Siphilis rc.
„Syrap, arb. — Trank (s. zugleich Sirop.
„Syrène, s. Sirène.
†Syringe, v. gr., Röhrchen=, Pfeifchen=, Fistelblume.
†Syringen=Baum, v. gr., Röhrchen=, Pfeifchen=, Fistelblumenbaum.
„Syringit, v. gr. — Halm=, Pfeifchen=, Schilf=, Rohrstein (Edelsteinart nach Plinius).
„Syringoide, v. gr. — Röhrenstein, Schilfrohrversteinerung.
„Syringotòm, v. gr. — Fistelschneider, =messer.
„Syringotomie, v. gr. — Fistelschneidung, =schnitt (der Mastdarmfistel).
„Syrinx, gr. — 1) Schilf=, Rohr=, Hirten=, Panspfeife, Fistel (siebenröhrig, von Pan vorgeblich erfunden; die bekannte Papaginopfeife ist dieselbe); 2) ††Name einer fabelhaften, in ein Schilfrohr verwandelten Nymphe; 3) Erdgang, =höhle.
„Syrma, gr. l. — 1) Lang=, Schlepp=, Kehrkleid (Gassenkehrer; wie es bei den alten Römern theils die Schauspieler, theils das Frauenzimmer zu tragen pflegte); 2) Trauerspiel (uneigentl.; Martial); 3) Ofenruß; 4) Kehricht, Streue.
„Syrmatophòr, v. gr. — Schleppträger, Nachtreter, Bedienter (beim röm. Frauenzimmer vormals).
„Syrpe, gr. l. — Meisterwurz.
„Syrphus, gr. l. — Afterameise, Fleisch=, Flohmaul.
„Syrtel(n)=Schlange, v. gr. — Sandbank=, Klippenschlange.
„Syrten, v. gr. — 1) Sandbänke, Klippen (im Meere, für Schiffe sehr gefährlich; wie die im Mittelmeere beim alten Karthago an der Nordküste von Afrika und jene der großen Bank an der östl. Küste von Nord=Amerika); 2) Sandwüsten (zu Lande, die der Wind hin und her treibt, thürmt und wieder ebnet; z. B. in Arabien und der Berberei).
„Syrup, =op, s. Sirop.
„Syssarkòse, v. gr. — Fleischvereinigung, =fügung, =heftung (Wundarzneikunst).
„Syssitien, v. gr. — Gesellschaftsmahle, Schüsselvereine (der alten Lac(k)edämonier).
„Systàltisch, v. gr. — 1) zusámmenziehend, zuziehend, wiederschließend, zurücktreibend rc.; 2) herzbeklemmend, rührend, beweglich.
„Systàtisch, v. gr. — 1) anordnend, festsetzend; 2) empfehlend.
„System, v. gr. — 1) Bau, Gebäude; geordnetes, zusammenhängendes Ganze, =Werk; 2) Lehrgebäude, Begriff; Grundsätzeweise, Vorstellungsart; 3) Ordnungsfuß, Fassungs=, Einrichtungsweise, =art; 4) Wissenschaftseintheilung, =anordnung, =umfang, =zusammenhang; 5) Tonleiter, =reihe; die 5 Tonzeichenlinien; Gesammttonfolge (vom tiefsten bis zum höchsten Tone); 6) Ordnung, Zusammenhang (bisweilen).
„Systema emanatiònis, gr. l., s. Emanatiònis S. 1. 2. 3.).
„Systemàtisch, v. gr. — 1) zusammengeordnet, hängend; 2) lehrgebäulich, =ordentlich; 3) wissenschaftlich geordnet, =eingetheilt, in ein Ganzes geordnet; 4) ordnungsmäßig, grundsätzlich, nach Grundsätzen.
„Systemisiren (=matisiren), v. gr. — 1) wissenschaftlich anordnen, =eintheilen, =darstellen, in ein Ganzes ordnen rc.; 2) nach gewissen Grundsätzen verfahren, sich mit Lehrordnen, Lehrgebäuden abgeben; den Lehr=, Ordnungsfüßler machen (im Scherze).
„Systemisirt, v. v. — wissenschaftlich angeordnet, zusammenhängend dargestellt rc.
„Sýstole, v. gr. — 1) Verengung, Zusammenziehung; 2) Herzenge, =spannung, Herzspann, =gespann, Zusammenziehung des Herzens; 3) Lautversetzung, =verkehrung, Sylben=, Lautverkürzung (aus einem langen einen kurzen Laut machen und umgekehrt; z. B. Belèhrung, statt: Bélehrung; Schwiebèrdingen, statt: Schwiebérdingen rc.).
„Sýstylon, gr. — nahesäuliges Gebäude.
„Systylòs, =òs, v. gr. — nahesäulig.
†Sixpence, engl., 1) Sechs Pfennige; Sechspfennigstück; 2) 9 bis 10 Kreuzer (was Six=pence).
„Syzygie, n, v. gr. — 1) Zusammenjochung; Verknüpfung, Verbindung; 2) Zusammentritt, Vereinigung; Gegenüberstand (eines Wandelsterns mit der

Sonne; z. B. der Erde bei einer Mondfinsterniß, oder des Mondes bei einer Sonnenfinsterniß und im Neumonde überhaupt; 3) was Dipodie ic.
†Szeiman, was Tzeiran.
†Szèkler, ungr., Grenzbewohner, =hüther, =wächter (Stamm der Ungarn in Siebenbürgen).
„Szène, s. Scène.
„Szenerey, s. ebd.
†Szink, v. ägypt., was Stinkmarin.
†Szòpa, poln., Wahlhütte (auf freiem Felde, für die polnischen Rathsherren, bei einer Königswahl).
††Szòstack, was Schòstack.

„T., s. Titulo, Titulus; 2) †Messerheftschraube; 3) †Kreuz=, T=grube; 4) Steinschnittschlender, T=binde (insgesamt von der Gestalt eines lateinischen großen T hergenommen); 5) †Krückenstock (wie ihn die Bilder der Tempelherren z. B. auf den Kirchen zu Schöngrabern und Wultendorf haben); 6) bedeutet das T den ägyptischen Nil= und Lebensschlüssel der ehemaligen Tempelherren, oder bei den Ophiten das Holz des Lebens, so wie den Schlüssel der Erkenntniß; 7) s. Tòmus.
„Ta, s. Tàra, Tràtta.
„T. a., s. Testàntibus àctis.
†Taakel, s. Tàkel.
†Taakelmeester, =werk, v. holl., s. Tàkelmeister ic.
†Tabàc, s. Tabàk.
„Tabacèum, amr. l., was Tabagie, 1).
„Tabagie, amr. fr. — 1) Zuruch=, Tabacksschenke, =stube, =gesellschaft; 2) Zuruch=, Tabackskästchen, =büchse; 3) Huren=, Freuden=, Winkelhaus.
†Tabàk, v. amr. port., Zuruch, Schnupf=, Rauchzuruch; Pòli, Petu, =tum, Niko, Nikotskraut, Schnupf=, Rauchkraut (schreibt sich von der Insel Tabàgo, im Gebiete von Jucàtan in Amerika, her, wo durch den französischen Gesandten Nicot die Zuruchs= oder Tabakspflanze, die dort Pòli, Petu, oder Petum heißt, zuerst entdeckt, und nach seinem Namen anfangs Nicotskraut (herba Nicotiàna), sodann Groß=Priors=, Königinkraut (weil Nicot am portugiesischen Hofe, der damaligen K. Katharina Medicis und ihrem Großprior in Lissabon diese Pflanze übergeben hatte), zuletzt aber von den Portugiesen nach der Insel Tabago genannt wurde).
†Tabàks=Beutel, v. v., Zuruchs=, Petu=Beutel ic.
„Tabàks=Dose, v. amr. gr. — Zuruchsbüchse ic. (was Tabatiere).
„Tabàks=Fabrik, v. amr. fr. — Zuruchs=, Petu=, Tabakswerkstatt, =gewerk, =werkerei.
„Tabàks=Fabrikant, v. v. — Zuruchs=, Petu=, Tabaksbereiter, =steller, =werker, =fertiger, händler ic.
„Tabàcks=Ferme, v. amr. port. fr. — Tabaks=, Petu=, Zuruchspachtung.
†Tabàks=Handlung, v. amr. port., Zuruchs=, Petuhandlung.
„Tabàks=Klystier, v. amr. port. gr. — Tabaks=, Petu=, Zuruchsspühle.
„Tabàks=Regie (=Reschih), v. amr. port. fr. — Tabaksgefällverwaltung ic. (immer eine herrschaftl. Sache).
†Tabàla, afr., Brumm=, Lärmtrommel (der Neger; sehr groß, womit Lärm geschlagen wird).
„Tabànus, l., was Oèstros, um.
„Tàbarein, s. Tabarin.
„Tabarin, it. fr. — Mumm=, Mantelnarr; Hanswurst, Possenreißer.
„Tabàrro, it. — Mumm=, Wurfmantel zum täglichen Gebrauche und zu Mummtänzen).
„Tàbaschih, s. Tabagie.
†Tàbaschir, s. Tàbaxir.
„Tabàtiär, s. Tabatière.
„Tabatière, amr. fr. — Zuruchs=, Petu=, Tabaksbüchse, =lade, =schachtel.
†Tàbaxir, ostd., Bambuszucker, Rohr=, Nüßchen=, Körner=, Weißhonig (kommt aus Ostindien vom Bambusrohre, in der Größe einer Haselnuß, ist weiß und brüchig, wird zur Arznei, wie zum Einmachen gebraucht, und ist wahrscheinlich das Sàccharum des Plinius. Die Perser und Araber schätzen diesen Zucker dem Golde gleich).
„Tàbel, s. Table.
„Tabel d'òht, s. Table d'hôte.
„Tabellàrier, v. gr. l. — 1) Schreiber, Schreibgehilfe, Schriftwahrer, Buchhalter (bei den alten Römern ein Knechtsdienst; 2) †Briefträger, =besorger, =besteller (bei den ersten Christen jedesmal eine sehr vertraute Person, und gewöhnlich ein Geistlicher, besonders in den Zeiten der Verfolgungen, um Briefe über Angelegenheiten der Christen desto geheimer und sicherer von einer Gemeinde zur andern zu bringen).
„Tabellàrisch, v. gr. l. — gefacht, fächerisch, fachmäßig, in Fächer abgetheilt ic.
„Tabelle, v. gr. l. — Gefach, Fach=, Fächerwerk, =blatt, Uebersichtsblatt, Sachfächerung, =verzeichniß, =tafel ic.

„Tabelle (n), chronològische, v. gr. l. — Zeitübersichtsblatt (-blätter), Zeittafel, n, Zeitfächerungsblatt ꝛc.
„Tabelle (n), genealògische, v. gr. l. — Geburts-, Stamm-, Geschlechts-, Abstammungstafel, n, Stammfächerung, -fächerungsblatt, -blätter ꝛc.
„Tabelle, generàl, v. gr. l. — Hauptfachung, -gefach, -fächerungsblatt, Haupttafel.
„Tabellen-Arbeit, v. gr. l. — Fach-, Gefach-, Fachungs-, Fächerungs-, Fachblätter-, Fächer-, Fachtafelarbeit.
„Tabellen, històrische, v. gr. l. — Geschichtstafeln.
„Tabelle, speciàl, v. gr. l. — Sonderfachung, -fachblatt, -fachtafel.
„Tabernàkel, v. gr. l. — 1) Hütte, Zelt; 2) Stiftshütte (jüdische); 3) Weihbrodgehäus (in der röm. Kirche); 4) Heiligenblende, Bildgewölbe; 5) Befehls-, Standplatz (auf einer Galeere).
„Tabèrne, v. gr. l. — 1) Schenke, Trink-, Zech-, Wirthshaus; 2) Bude, Kram-, Meßbude, Kaufladen.
„Tabèrnen-Recht, v. v. — Schenk-, Kramrecht.
„Tàbes, l. — Schwindsucht, Auszehrung.
„Tàbes dorsàlis, l. — Rückgrathsschwinde, -darre.
„Tablätt, s. Tablette.
„Tablätt'rih, s. ebd.
„Tablatùr, s. Tabulatùr.
„Table, fr. — Tisch, Tafel.
„Tableau, fr. — 1) Gemälde, Bild; 2) Beschreibung, Darstellung, Schilderung; 3) Entwurf, Verzeichniß; 4) Thürmauerstück, -fläche, -dicke; 5) Vierstück, Geviertleder, Ledertafel; 6) Blumenfeld, Halbstück (eines aus 2 Theilen bestehenden Blumenfeldes); 7) Spiegel, Hek (am Hintertheile eines Schiffes); 8) Schein-, Ferntafel (Ferndarstellungskunst); 9) Tongemälde, -bild.
„Tableau, (-x), vivant (-s), fr. — 1) lebendige Tafel, (n); 2) lebendes Gebild, -Gemälde, Personenbild (-er) (eine Erfindung von 1815, wornach durch bilderähnliche Zusammenstellung oder malerischen Verband mehrerer Personen geschichtliche Gegenstände und Nachbildungen berühmter Gemälde (z. B. eines Raphael Sanzio, Guido Rheni, Rubens ꝛc.) sehr täuschend und anziehend dargestellt werden).
„Table d'hôte, fr. — Wirths-, Gesellschafts-, Gästetisch.
„Tabletieh, s. Tabletier..
„Tabletier, fr. — 1) Kunstschreiner, -dreher, -drechsler (auch Ebenist); 2) Schrein-, Kasten-, Reff-, Umkrämer (der seinen Fächer- oder Schubladenkram auf einem Reffe von Hause zu Hause feil trägt; s. auch Colporteur).
„Tablette, fr. — 1) Täfelchen; 2) Fach, Wandgestell, Gesims, Bücherbrett, Gestell; 3) Taschentafel, -büchel, Schreibtäfelchen; 4) Brodbank (Bäckerei); 5) Druckbrücke (Buchdruckerei); 6) Tischchen, Geschmeide-, Büchertischchen, Säulenschränkchen; 7) Tafelgallert (zuweilen; s. Jus de Tablette).
„Tabletterie, fr. — 1) Kunstschreinerei, -dreherei, -drechslerei; 2) Kunstschreiner-, Kunstdrechslerarbeit.
„Tablett-Krämer, -Träger, s. Tabletier.
„Tàbloh, s. Tableau.
„Tàbloh wiwahn, s. Tableau vivant.
††Taboocùltur, heißt eine südindische Gottheit auf der Insel Owhyhee, wo der Kapitän Cook von den Einwohnern getödtet wurde.
††Tàbor, syr. slav., 1) Name eines Berges im alten Kanaan, oder gelobten Lande; 2) Name eines jeden ummauerten, mit Thürmen versehenen und auf einem Hügel oder Berge liegenden Kirchhofes (besonders im Oesterreichischen gegen die türk. Grenze zu); 3) Name einer jeden befestigten Anhöhe; 4) Name eines Kreises und dessen Hauptorte in Böhmen, wo Ziska (Zischka), der Hussiten Häuptling, sein Lager gehabt, oder nach Andern im Jahre 1419 Tabor selbst erbaut haben soll; „5) — Feldlager, Wagenburg; Schanze, Burg, Festung.
††Taboriten, v. v., was Hussiten.
†Tabouiren, s. Tabuiren.
†Tabouirt seyn, s. ebd.
„Tabouret, fr. — Halb-, Rundstühlchen (ohne Arme und Lehne); 2) Reitstuhl, -sessel; 3) Drehleuchte, Trilling (in Steingruben); 4) Stuhl, Schemel (zum Reibfeuern); 5) ††Name eines geblümten Seidenzeugs.
„Tabourin, fr. — 1) Drehkappe, Fangkessel, Rauchfangkappe; 2) Ankerwurfplatz (Schiffwesen).
††Tàbriz-Marmor, v. pers. gr. Diese Steinart erzeugt sich in den versteinernden Teichen von Tabriz, bei Theheran, welche im Umkreise einer halben Meile bei einander liegen und einen erzigen (mineralischen) Geruch ausdünsten. Im ersten Teiche oder Becken ist das Wasser klar; im zweiten dicklich und stockend; im dritten schwarz und im vierten erscheint es weiß, wie Schnee oder Reifen. Die Versteinerung schießt dem groben, aufgeschichteten Papiere ähnlich darin an. Das Gestein, welches

sich glänzend schleifen läßt, wird in Tafeln geschnitten und zu Herrengebäuden und Grabmälern benutzt.
†Tàbu, südind., Heiligkeit, Unverletzlichkeit (einer Sache; auf den Freundschafts-Inseln).
†Tabuèt seyn, v. v., geheiligt, unverletzlich seyn (durch Vertrag; auf den Feejee-Inseln. Eingriffe dagegen kosten den Thäter das Leben; was Tabuirt).
†Tabuiren, v. südind., heiligen, für unverletzlich erklären.
†Tabuirt (seyn), v. v., heilig, unverletzlich, unantastbar (seyn, bei Todesstrafe; z. B. Schweine auf den Feejee- oder Freundschafts-Inseln. Nach gewissen Festen nämlich, wo viele solcher Thiere geschlachtet werden, darf 8 Monate lang weiter kein Stück von Jemand getödtet werden, als vom Häuptling oder Landesgebieter; s. auch Tabuèt seyn).
„Tàbula, gr. l. — Tafel.
„Tàbula prima, gr. l. — 1) erste Tafel; 2) die drei ersten Gebote (des Mosaischen-Sittengesetzes); 3) Glaubens-Tafel (im Gegensatze der T. secùnda).
„Tàbula ràsa, gr. l. — 1) geschorene Tafel; 2) glatte, bloße Fläche; leeres Blatt.
„Tàbula secùnda, gr. l. — 1) andere, zwote Tafel; 2) die 7 Gebote der 2ten Tafel (des Mosaischen Sittengesetzes); 3) Sitten-, Sittlichkeits-, Gottseligkeitstafel (im Gegensatze der T. prima).
„Tabulàt, v. gr. l. — Dielboden, Diel-, Brettergang; Täfelwerk (in einem Zimmer).
„Tabulatùr, v. gr. it. — 1) Gesangvorschrift, -ordnung; 2) Bezifferung, Bezeichnung der Tonstücke; besonders der Kirchenstücke); 3) Ordnung, Uebereinstimmung.
„Tabulèt (-tt), v. gr. fr. — 1) Gestell, Gesims, Fach, Wandgestell; 2) Kram-, Tragkasten, Reff ꝛc.
„Tabulèt(-tt)-Krämer, v. v. — Schrein-, Kasten-, Reff-, Umkrämer (was Tabletier).
†Tabùne, russ. asiat., Pferdemarkt (bei den Russen und Tataren).
„Tàbureh, s. Tabouret.
„Tàburein, s. Tabourin.
††Tacamahàca, s. Takam.
†Tàcco, s. Takko.
„Tàce, l. — schweige! sey still: pst! still! man schweige, halte inne ꝛc. (Letzteres in der Tonkunst und so viel als pausire).
„Tàcet, l. — 1) er, sie, es schweiget; 2) Schweigen, Stillseyn, Innehalten; ruht, schweigt (N. S.; im Tonspiele oder Gesange das Aussetzen oder Innehalten einer Stimme).
„Tacheográph, }
„Tachigráph, } s. Tachygráph.
†Tàchiro, gr. afr., Schnell-, Blitz-Falke (aus Afrika).
„Tachyblastie, v. gr. — Schnellentwickelung, -wuchs.
„Tachyblàstisch, v. v. — schnellentwickelnd, -wüchsig.
†Tachydròm, v. gr., Schnellläufer (Art Eidechse).
„Tachygràph, v. gr. — 1) Schnell-, Geschwindschreiber; 2) Urkundner, Urkundenschreiber, -fertiger.
„Tachygraphie, v. gr. — 1) Schnell-, Geschwindschreibekunst; 2) Urkundnerei, Urkundenschreiberei.
„Tachygràphisch, v. v. — 1) schnell-, geschwindschreibend, -schreibekünstlich, -schreiberisch; 2) urkundnerisch, urkundenschreiberisch ꝛc.
„Tachymèt, v. gr. — Schnellberathener, -entschlossener, -gefaßter.
„Tachypỳrium, gr. l. — Schnell-, Geschwindfeuerei, -feuerung, -feuerzeug.
„Tàcita hypothèca, l. gr. — stillschweigendes Unterpfand.
„Tàcite, l. — verschwiegen, stillschweigend, mit Stillschweigen, heimlich, ingeheim.
„Tacitùrn, v. l. — verschwiegen, schweigsam, schweigselig, wortkarg, verschlossen, still.
„Taciturnität, v. l. — Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, Schweigseligkeit, Wortkargheit, Verschlossenheit.
††Tàcitus (C. Cornelius), l., 1) berühmter, römischer Redner und Geschichtschreiber unter den Kaisern Nero, Domitian und Trajan. Man hat noch von ihm 16 unvollständige Jahrbücher (Annàlen) von Augusts Zeiten, fünf Geschichtbücher von Nero bis Titus, 1 Buch über Teutschland ꝛc. und das Leben des Julius Agricola in der gediegensten Schreibart; 2) †Schweiger, Stillschweiger (z. B. im Scherze: er antwortet aus dem Tàcitus, d. h. aus dem Schweiger; nämlich er schweigt, wo er reden oder antworten sollte).
„Tàcitus consènsus, l. — stillschweigende, geheime Einwilligung, Beistimmung, Gutheißung ꝛc.
††Tàcque, afr., Name einer Muschelmünze in Afrika (s. auch Kauri).
„Tact, v. l. — 1) Berührung, Betastung; 2) Tastungsvermögen, Gefühl; 3) Feingefühl; 4) Zeitmaß, Schlag, Ton-, Schritt-, Gang-, Laufmaß; 5) Haltung, Benehmensart, -weise.

„Tactstrich, v. v. — Theil-, Maß-, Zeitstrich ꝛc. (Tonkunst).
†Tad, celt., Weltschöpfer, Höchster, Obergott (der alten Celten).
†Tadòna, afr. span., Flaum-Ente, Erd-, Fuchsgans (aus Afrika, mit sehr feinem Flaum).
„Tädiös, v. l. — verdrüßlich, eckelhaft, beschwerlich, überlästig.
„Tädiosität, v. l. — Eckelhaftigkeit, Beschwerlichkeit, Ueberlästigkeit.
††Tàel, Tàes, chin. jap. port., 1) Name einer chinesischen und japanischen Rechenmünze zu 10 Mas, oder 100 Conderin; gleich 1 Leang, oder 2 Loth Silber; nach unserem Gelde etwa 1 Rthlr., 8 bis 10 ggr., auch so viel als ein holländischer Blankthaler. (Ehedem war es eine wirkliche Münze in Gestalt eines Säbels oder krummen Messers; die aber jetzt selbst in China eine große Seltenheit ist). 2) Gewicht in Ostindien zu 1 Unze, womit Gold, Silber und Kostbarkeiten gewogen werden.
††Tänàrischer Rachen, v. gr., Name einer Höhle am lac(k)edämonischen Vorgebirge, wohin, nach der Fabel, die alten Griechen den Eingang in die Unterwelt verlegt hatten.
†Täpokon, gr., Säulenschrift (das Abwärts- oder Geradab-Schreiben, wie es bei den alten Griechen üblich war).
„Täßchen, v. fr. — Schälchen, Schlippchen.
„Tät, s. Tête.
„Tät-a-Tät, s. Tête-à-Tête.
„Tät d'pòhn, s. Tête de pont.
„Tät machen, s. Tête machen.
„Tät perdüh, s. Tête perdue.
†Tättowiren, v. ind., bepunkten, bestichmalen, -zeichnen, Stichstreifen-, Hautstreifen machen, behautstreifen (nach Art der Bewohner der Südsee-Inseln ꝛc.).
†Tättowirt, v. v., bepunktet, bestichzeichnet, behautstreift.
†Tättuiren, was Tättowiren.
„Täwwern, s. Tavern.
††Tàfelrunde, englischer, alter Ritterorden, von König Arthur oder Artus zu Ende des 5ten Jahrhunderts gestiftet. Der Ritter zwölf speisten nämlich mit ihm an einer runden Tafel und begleiteten ihn überall hin. Manche halten übrigens die Sache mehr für romanhaft, als geschichtlich.
„Tàfel-Service (-Serwihs), v. l. fr. — Tisch-, Tafelgeräthe, -geschirr, Speisegeräthe ꝛc.
„Tafeltür, nach der, v. gr. l. it. — nach der Ordnung (was Tabulatür, besonders 3).

†Tàffend (-ent), v. pers., Leicht-, Glattseidezeug.
„Taffern-Wirth, v. gr. l. it. — Schenk-, Speisewirth (s. auch Tabèrne, 1) oder Tavèrne).
†Tàffet, was Tàffend.
†Tàffia, Tàfia, v. it. amr., Zuckerbranntwein (der auf den Antillischen Inseln vom Schaum und gröbern Safte des Zuckers abgezogen wird; ist eine geringere Gattung Rum; s. dieses Wort, und Guildive).
†Taft, was Tàffend.
††Tàges, gr. l., fabelhafter Sohn eines Schutzgeistes und Verwandten Jupiters, der schon als Knabe die Hetrusker (heutigen Toskaner) mit der Aschenwahrsagerei bekannt gemacht haben soll.
„Tàglia, v. it. — 1) Schnitt, Einschnitt; 2) Kerbholz; 3) Lösegeld; 4) Preis, Ehrenlohn; 5) Steuer, Zoll, Schatzung, Auflage; 6) Leibesgröße, persönliche Gestalt, Ansehen, Wuchs, Körperbau, Leibschnitt ꝛc.; 7) Schärfe, Schneide; 8) Zuschnitt ꝛc.; s. auch Taille.
†Taguan, s. Leguan.
†Taheitischer Nußbaum, v. südind., was Ràtta-Baum.
††Ta-Hio, chin., Benennung der zweiten Abhandlung oder Abtheilung des Schulbuches, wornach man die Kinder in China unterrichtet.
†Tajàku, -jàssu, v. amr., Bisam-, Nabelschwein (in Brasilien; wird jung gefangen und zum Hausthier ꝛc. erzogen; heißt auch Pekàri).
†Taidschi, asiat. mong., Erbfürst (in der asiatischen Tatarei hat es eine beträchtliche Anzahl größerer und kleinerer Fürsten, von welchen die Mongolen und Kalmücken in erblicher Thronfolge beherrscht werden).
††Tàil, was Tàel.
„Taillanderie, fr. — 1) Zeugschmied-, Scharfschmiedhandwerk, -arbeit, Eisengeräthhandwerk; 2) Eisenwaarenhandel.
„Taille, fr. — 1) Schnitt, Zuschnitt, Stich; 2) Schrotung, Ausstückelung (Münzwesen); 3) Wuchs, Größe, Körperbau, Leibesgestalt; Hüfte, Leib, Leibschnitt (Länge zwischen den Hüften und der Brust); 4) Holzschlag; 5) Steuer, Abgabe, Kopf-, Bürgergeld; 6) Schneide, Schärfe; 7) Kerbholz, -stock; 8) Bind-, Mittelstimme; 9) Abhub, Abzug (im Spiele); 10) Leist (bei Pferden); 11) Arm-, Bindgeige (Bratsche).
„Taille de bois, fr. — Holzschnitt, -stich.
„Taille de violon, fr., was Taille, 11).
„Taille douce, fr. — Kupferstich.

„Taille fausse, fr. — Falsch-, Blendabzug (im Spiele, besonders im Pharao).

„Tailleur, fr. — 1) Schneider, Kleidermacher; 2) Abzieher, Spiel-, Bankhalter.

„Tailliren, v. fr. — 1) schneiden, ab-, aus-, be-, ein-, zuschneiden, behauen; 2) zu schaffen machen, hudeln; 3) entscheiden, bestimmen, walten; 4) brauchen, verbrauchen; 5) Ringstriche machen (Goldarbeiterei); 6) schroten, ausstückeln (Münzwesen); 7) glatt aushobeln; 8) verzieren (Stecherei); 9) abheben (die Karten); 10) abziehen, Spiel-, Bank halten; 11) vorwärts steuern, -kommen, gute Fahrt haben, machen; 12) verpacken, verladen.

„Taillon, fr. — Nach-, Nebensteuer.

„Taillure, fr. — Aufnaht-, Besetzstickerei, Ausschnittgestick ꝛc.

†Takamahàka, ind., Buntharz (Name eines bunten, harten, durchsichtigen und wohlriechenden Baumharzes, das in Madagaskar, Neuspanien ꝛc. der Schwammholzbaum ausschwitzt, und wegen seiner erwärmenden und zertheilenden Kräfte zur Arznei gebraucht wird ꝛc.).

†Tàkel, v. holl., 1) Schiffsheber, -hebel, -wende (zum Aus- und Einladen der Waaren); 2) gebscher, unbeholfener Mensch, Tapphans ꝛc. (uneigentl.).

„Takelage (-làsch), holl., fr. — 1) Tauwerk, Schiffsgeseil; 2) Schiffsausrüstung, -besegelung ꝛc.

†Tàkelmeister, v. holl., Tauwerker, -werkmeister, Schiffsgeseilmeister ꝛc.

†Tàkeln, v. holl., segelfertig machen, mit dem nöthigen Tau- und Segelwerke versehen, besegeln ꝛc.

†Tàkelwerk, v. holl., Tauwerk, Schiffsgeseil, Tau- und Segelwerk.

„Tàkieh, pers. — Gezelt.

†Tàkko, amr. span., Groß-, Langschnabel, Domingo-Kuckuk, altes Weib.

„Tak'làsch, s. Takelage.

„Tàktik, v. gr. — 1) Kriegskunst, -kunde, -wissenschaft; 2) Waffenkunst, -kunde, Heerstellungs-, Heerbewegungskunst ꝛc.

„Tàktiker, v. v. — 1) Kriegskundiger; 2) Waffenkunstverständiger, Heerstellungskundiger; Heersteller, -ordner, -führer, Feldherr.

„Tàktisch, v. gr. — 1) kriegskünstlich, -kundig, -wissenschaftlich; 2) waffenkünstlich, heerstellungskundig, heerstellend, -ordnend, -führend, feldherrisch.

†Talange, fr., Misch-, Burgunderzeug (aus Leinen und Wolle).

†Tàlansch, s. vor diesem.

†Tàlapoin, v. ostind., 1) Bettelmönch, Barfüßer, Zauberer (eine Art Fromm- oder Einsiedler in Indien, besonders in Siam und Pegu, die für Zauberer gelten, und deßhalb reiche Almosen, welche sie einsammeln, von den Leuten erhalten); 2) Mönch-, Zauberäffchen (eine sehr kleine Affenart in Ostindien, aus dem Geschlechte der Meerkatzen).

„Talàr, v. l. — 1) Fersen-, Knöchelrock, Schleppkleid; 2) Mantelrock, Feierkleid; 3) Fürstenmantel.

„Talària (-rien), v. l. — Knöchel-, Flügelschuhe (goldene, wie sie die Fabel dem Götterboten Merkur giebt).

„Tàlaro, ttsch. it. — 1) Thaler; 2) †Florintiner-Thaler (Toskanische Silbermünze zu 1 Rthlr, 10 Gr.); 3) Venezianer-Thaler zu 10 Lire; 4) Mailänder-Thaler zu etwa 23 Gr. Sächsisch.

†Talb, e, afr., 1) Handels-, Kaufmann (maurischer, in der Barbarei oder Berberei); 2) Glaubenslehrer (mahomedanischer, zu Fez und Maròkko).

†Talèd, v. hebr., Kopftuch, -decke, Gebetsschleier (zum Gebrauche in der Judenschule).

„Tàlemüse, s. Talmouse.

„Talemouse, was Talmouse.

††Talènt, v. gr., 1) Name einer erdichteten, altgriechischen Rechenmünze von verschiedenem Gehalte (z. B. im Athenienſischen das Größere zu 2566 Gld. oder 60 attische Minen; das Kleinere zu etwa 1925 Gld.; nach Andern steigt der Werth eines Talents von 600 Goldsgulden oder Kronen bis zu 2400 Gld ꝛc.); „2) — Anlage, Fähigkeit, Kunstgeschick, Naturgabe; 3) Waage, Goldwaage (s. auch Kikar, unter welchem Namen sich die alten Hebräer des alten Talents bedienten).

„Talèntreich, -voll, v. v. — anlagen-, gabenreich, -voll.

„Tàle quàle, l. — wie es ist, unversehrt, unberührt ꝛc.

†Talibulimi, was Giüz-chon.

„Talj-dühs, s. Taille douce.

„Taljiren, s. Tailliren.

„Tàliktron, s. Thàliktron.

„Tàlio, l. — Wiedervergeltung, Heimgebung ꝛc.

„Taliònis jus, l. — Wiedervergeltungsrecht ꝛc.

†Tàlisman, v. arb. trk., 1) Gelehrter; 2) Bethausgeistlicher (Moscheendiener); 3) Schirmer, Schicksalsdeuter, -redner, -banner; 4) Bild, Abzeichen; Zauberbild, -bildchen, -münze, -mittel, Schutzgehänge, -ring ꝛc. (was Amulette).

†Tàlismanisch, v. v., schutzwunderkräftig, zauberisch.
„Tàliter quàliter, l. — soso, mittelmäßig, wie es eben seyn mag.
„Tàlla, s. Thàlla.
†Tàllaro, s. Tàlaro, 2) 3) 4).
„Tàllero, ttsch. it., was Tàlaro ꝛc.
„Tàllja, o, s. Tàglia, o.
„Tàlljand'rih, s. Taillanderie.
„Tàllje, Taille.
„Tallje d'boàh, s. Taille de bois.
„Tallje dùhs, s. Taille douce.
„Tallje fòhß, s. Taille fausse.
„Talljiren, s. Tailliren.
†Tallith, was Talèd.
„Tàlljòr, s. Tailleur.
„Tàlljon, s. Taillon.
„Tàlljùr, s. Taillure.
„Talmouse, fr. — Schnitt-, Hörner-, Jesuiter-, Käsemütze, -kuchen.
†Tàlmud, v. hebr., neueres, jüdisches Gesetzbuch (neuere Gesetzesammlung der Juden von der Mitte des 2ten Jahrhunderts (n. Chr. Geb.), worin die 10 Gebote, die übrigen Glaubens- und Sittenlehren und die mündlichen Ueberlieferungen der Vorväter enthalten sind. Das Buch theilt sich in die Mischna (Urschrift) und die Gemàra (Erklärung der Urschrift), ab; s. diese Wörter und Karaiten).
†Tàlmudisch, v. v., jüdisch neugesetzlich, -neugesetzbüchlich.
†Talmudist, v. hebr., 1) jüdischer Neugesetzesammler; 2) jüdischer Auffätzler, -Gesetzneuerer, Neugesetzlehrer; 3) jüdischer Sätzeanhänger, -Sätzeüberlieferungsglaubiger (was Rabbinist, vergleiche damit Karaiten).
„Tàlmus, s. Talmouse.
„Talòn, v. l. fr. — 1) Ferse, Ballen; 2) Kehlstoß, -leiste (Baukunst); 3) Kardenboden (Weberei); 4) Prozstock (Stuckwesen); 5) Schuhabsatz; 6) Träger, Ringchen, Oehrchen (Goldarbeiterei); 7) Zweig-Ende, Ablegersende, -stelle, -scheidort; 8) Afterblättchen; 9) Pflughauptshintertheil; 10) Oberklinge; 11) Kartenstock, Ueberling, Kaufstock, Stamm, Block (im Spiele); 12) Kartenmischen, -ung; 13) Stoß, Anstoß (am Riegel oder einer Messerklinge); 14) Hiel, Kielbieling (Schiffbau); 15) Gyps-, Bild-, Formeisen, -bein, -holz, Wurfholz, Streichbein ꝛc. (Hafnerei, Gypserei ꝛc.).
„Tàlonniär, s. Talonnière.
„Talònnière, fr. — Fahnenschuh, Fahnbüchse.
„Tàlpa, l. — 1) Maulwurf; 2) blinde Kopfgeschwulst, Kopfmaulwurf.
†Tàlpasche, -patsch, e, v. ungr., 1) Breitsohle, -fuß; 2) starke Wintersocke; 3) Fußgänger, -wehrmann; ungarischer Landfüßler; 4) unbeholfener, plumper, zutäppischer, tölpischer Mensch (wie es die ungarischen Husaren gegen das Fußvolk spott- oder scherzweise gebrauchen).
„Talùhs, s. Tàlus, 3).
„Talùtiren, s. Talutiren.
„Tàlus, l. fr. — 1) Knote, Knöchel, Ferse; 2) Würfel; 3) Abdachung, Schräge, Schiefe, Böschung (die schräg ablaufende Seite eines Walles ꝛc.).
„Talutiren v. l. fr. — abdachen, schräge, schief, abhängig machen, böschen ꝛc.
†Tàly, ind., Brautschmuck, Halsgehänge, -geschmeide.
„Tàma, l. — Fußgeschwulst.
†Tamakolin, v. ind. fr. Kamm-, Kropf-, fliegende Eidechse (deren Eier und Fleisch gegessen und von den Indianern ꝛc. für sehr schmackhaft gehalten werden; s. auch Leguan).
†Tamàndu, -dua, v. ind. span., Ameisenfresser, -bär (ein vierfüßiges, zahnloses Säugethier in Südamerika, das mit seiner klebrigen, 4 Zoll langen Zunge die Ameisen in ihren Haufen wegfängt, indem sie beim Hineinstecken derselben daran hängen bleiben ꝛc.).
†Tamarinde, v. ind. l., 1) Sonnen-, Sauerdattelbaum; 2) Sonnen-, Sauerdattel (ihr Fruchtmark ist schwarz und säuerlich; es wird, wie die darin befindlichen Samenkörner, von den Indiern theils roh gegessen, theils zu einem Kühltranke bereitet. Bei uns dient das Mark zu einem gesunden Abführungsmittel. Ausser Ost- und West-Indien wächst der Baum auch in andern warmen Ländern).
†Tamarinden-Baum, was Tamarinde, 1).
†Tamariske, v. gr. l., Farb-, Gerberstaude, -strauch (wächst als strauchartiger Baum im Morgenlande und in den wärmern Gegenden Europa's, z. B. im mittägl. Frankreich, in Italien ꝛc. Die Frucht davon wird in der Färberei statt der Galläpfel und die Asche vom Gewächse zum Gerben gebraucht. Aus den Spitzen der Zweige bereiten die Mongolen eine Art Thee; auch sollen dieselben statt des Hopfens zum Bier genommen werden. Die Rinde des Strauchs wird als verdünnendes, eröffnendes und stärkendes Mittel in der Arznei benutzt ꝛc.).
„Tàmbor, s. Tambour, besonders 2).
„Tambour, fr. — 1) Trommel; 2) Trommler, Trommelschläger; 3) Walzen-, Schaft-, Spindelstein (Baukunst); 4)

Trommelfell, -häutchen; 5) Glocke, Gefäß (Baukunst); 6) Deckpfählung, Schlag-, Brech-, Blasebalken (Wasserbau); 7) Luckenklappe (Schiffs- und Seewesen); 8) Sticktrommel, Nährahmen ꝛc.; 9) Trommelsieb (Süßwürzerei); 10) Betttrommel, -pfanne, -wärmer; 11) Perlensieb; 12) Tretrad (zum Lastenheben); 13) Vorthüre, Windfang (Schreinerei); 14) Sammelkasten (Wasserbau); 15) Vorsprung (Ballhaus); 16) Kaffeeröscher, -trommel, -brenner ꝛc.

„Tambourin, fr. — 1) Hand-, Schellentrommel; 2) Kindertrommel; 3) †chinesische Trommel (hat 6 Saiten und wird mit einem Stäbchen gespielt); 4) Handtrommler, Trommler, Trommelschläger; 5) Näh-, Stickrahmen; 6) Paukenperle (Edelsteinhandel); 7) Näh-, Stickrahmenzeug (das auf dem Nährahmen verfertigt wird).

„Tambourin-Stickerei, v. v. — Trommel-, Reif-, Rahmen-, Kettelnahtstickerei ꝛc.

„Tambouriren, v. fr. — rahmsticken, -nähen, häckeln.

„Tambour-Major, fr. — Pannerschläger.

†Tàmbul, afr., 1) Trommelbaum; 2) Negertrommel (die aus dem Holze des Tambul von den Negern gemacht wird).

„Tàmbur, s. Tambour.

„Tàmburein, -rin, s. Tambourin.

„Tamburin-Stickerei, s. ebd.

„Tamburiren, s. Tambouriren.

„Tàmbur-Maschòr, s. Tambour-Major.

„Tam diu, l. — 1) so lang, so hoch, so groß; 2) nur, kaum so lang, -so groß; winzig; Fingermännchen ꝛc.

††Tàmerlan, trk. pers. (eigentlich Timurlenk, oder: hinkendes Eisen) hieß ein gewaltiger scythischer Heerführer, der Schrecken Asiens und der Türken, in der andern Hälfte des 15ten Jahrhunderts ꝛc.

††Tamètten, v. engl., Name einer Art baumwollener Sacktücher aus Ostindien.

†Taminer, v. l., Fleckler, Fleckentraube (auch Silvàner oder in der Volkssprache Salviner genannt; s. auch Traminer).

†Tàmis, s. Tamise.

†Tamise, fr. engl., Glanzwollenzeug, Schnarrzeug.

„Tamisiren, v. fr. — sieben, durchsieben.

††Tàmma, afr., heißt eine Art rauhes Brod bei einem afrikanischen, nicht ganz ungebildeten, mahomedanischen Volksstamme, an der Küste von Guinèa.

„Tampon, fr. — 1) Pfropf, Zapfen; 2) Pfeifendeckel (Orgelbau); 3) Mörser-, Stuckdeckel, -pfropf; 4) Dupfbällchen (Kupferdruck).

††Tàmulsprache, v. ostd., s. Gàru.

††Tamuz, hebr., heißt der 10te Monat im bürgerlichen Jahre der Juden, oder der 4te in ihrem Kirchenjahre; fällt in die Mitte unsers Juni und Juli.

†Tàmys, engl., was Tamise.

†Tan, engl. fr., Lohe, Gerbrinde (von jungen Eichen, zum Ledergerben dienlich; eine englische Erfindung von 1765).

„Tanacètum, gr. l. — Wurmkraut, Rheinfarn.

†Tànacomb, v. ostd., Madagaskar-Amsel.

†Tànagra, ind., Eisenschiller, Erzgrünling, -bläuling, Gelb-, Blausperling (aus China, Peru, Brasilien).

†Tànaob, v. ostd., Madagaskar-drossel, indischer Krametsvogel.

††Tànaquil, v. gr. l., 1) Name der Gemahlin des ehemaligen römischen Königes Tarquinius Priscus; ein eben so edles als geistreiches Frauenzimmer, das im großen Wahrsagerrufe stand ꝛc.; 2) jedes vorzügliche Frauenzimmer von Verstand und Edelsinn.

†Tànas, v. afr., Fischfalke, -weihe, Jägerfalke (an den afrikanischen Küsten).

„Tàndem, l. — 1) endlich; 2) ††Name eines neuen englischen Gefährts, von feiner, leichter Bauart (man legt damit in einer Stunde gewöhnlich 8 englische Meilen zurück).

„Tàndem bona caùsa triùmphat, l. — endlich siegt die gute Sache; zuletzt behält das Gute (Recht) die Oberhand; am Ende frohlockt der Rechtschaffene ꝛc.

„Tànder, s. Tendre.

„Tàndreß, s. Tendresse.

„Tànd'rteh, s. Tendreté.

†Tàndur, trk., Fußheizer, Wärmtisch (besteht in einer unter dem Tische angebrachten Glut- oder Kohlpfanne mit überhangendem, großem, ganz bis auf den Boden reichenden Teppiche, wodurch die Herumsitzenden, ordentlich wie in einem Kachelofen, unterleibig sich bähen können; findet des Winters in wärmern Ländern und namentlich zu Konstantinopel bei den Griechen, Franken ꝛc. Statt).

†Tanfanfàna, nrd. celt., Gott des Feuers, -Donners (bei den alten Teutschen und besonders den Galliern. Zwischen der Ems und Lippe in Westphalen hatte er einen berühmten Tempel).

††Tang, ostd., Name eines feinen, ostindischen Nesseltuchs, das mitunter Blumenstickerei hat.

††Tànga, was Tank.

†Tàngara, was Tànagra.

†Tàngaru, amr., Fuchs-, Goldsperling (aus Guiàna).

††Tàngas, =ge, was Tank.

„Tangent, e, v. l. — 1) berührend; 2) betreffend, zukommend; 3) Zukommenstheil; 4) Berührer; Streif=, Berührungslinie; 5) Schlag=, Rührstäbchen, Tontafelhämmerchen, Berührungsstift; 6) Glockenhämmerchen, Häkchen (in Spieluhren).

„Tangiren, v. l. — 1) berühren, rühren, Eindruck machen; 2) betreffen, zustehen, zukommen 2c.

†Tàngoul, maur., Plattenkupfer (aus der Berberei; je zu 10 Pfund eine Platte und Paarweise besonders für Stückgießereien von da in den Handel gebracht).

††Tàni, ostd., Name der besten und feinsten Art Seide von Bengalen.

††Tank, v. ostd. port., Name einer Münze zu Goa von verschiedenem Gehalte; die beste zu $^1/_4$ Prado, oder beiläufig zu 41 kr.; die mindergute zu $^1/_5$ Prado, oder etwa 33 kr., und die ganz geringe zu ungefähr 1 Pfg. oder $1^1/_2$ Heller. Ueberdieß giebt es noch einen Tank oder Tànga zu 3 Vintins (gleich 80 Recs oder 3 Groschen sächs.), den die Portugiesen gleichfalls für Goa in Ostindien ausprägen 2c.

„Tànperahns, s. Tempérance.

„Tan=pih, s. Tant pis.

„Tànsa, it. asiat. — 1) Handelssteuer (zu Venedig); 2) ††Name einer tatarischen, runden Silbermünze zu etwa 10 sogenannten Kaisergroschen, oder auch 8 ggr.

††Tànsieh, ostd., Name eines doppelten Baumwollenzeugs oder Nesseltuchs aus Bengalen.

††Tantaliden, v. gr., Beiname des Agamemnon und Menelaus, deren Großvater Tàntalus war.

††Tàntalis, gr. l., Beiname der Niobe, einer Tochter des Tàntalus.

„Tantalisiren, v. gr. fr. — am Narrenseile herumführen, hänseln, zum Besten haben, necken 2c.

„Tantalistern, v. gr. — Hunger und Durst leiden lassen (Jemand).

†Tantaliten, v. gr., Neck=, Hänsel=Erze (s. Tàntalum).

†Tàntalum, gr. l., Neck=, Hänsel=Erz (das sich durch keine Säure auflösen läßt und die Scheidekünstler so neckt und hinhält, daß sie, wie der arme Tàntalus, in ihren Erwartungen stets getäuscht werden. Ein von Eckeberg entdecktes Erz, dem er diesen, auf Tàntalus anspielenden Namen gab (s. dieses Wort und Yttrotantalite).

††Tàntalus, gr. l., 1) Name eines ehemaligen Königes von Phrygien oder Lydien (nach Andern von Korinth), den Jupiter mit Plote, einer Nymphe, nach der Fabel, erzeugt hatte. Derselbe bewirthete einst die Götter, und setzte ihnen, um sie auf die Probe zu stellen, seinen Sohn Pelops, zerfleischt, als Gerichte vor. Sie enthielten sich des Essens und verurtheilten den unmenschlichen Vater zu der Höllenstrafe, daß er, im Wasser bis an den Mund stehend, weder seinen Durst löschen, noch für den Hunger die über seinem Haupte hängenden Früchte mit der Hand erreichen konnte; 2) †Nimmersatt, Baumkropfgans (heißt auch Kurikàka und ist in Amerika einheimisch); 3) †Filz, reicher Geizhals (uneigentl.).

†Tàntamu, v. ostd., veilchenblaue Seerose, Seeblume (von Madagaskar).

†Tantarella, it. fr., Taràntellied, =tanz (soll wider den Tarantelstich dienen; s. auch Tarantella).

„Tante, fr. — Vaters=, Mutterschwester, Muhme, Oheimin; Ohme, Base.

†Tantey=Wurzel, Röhr=, Kielwurzel (mit einer dicken, hellbraunen, schwammigen Rinde, von der Stärke eines Federkiels, hat in dem Kerne viele kleine Oeffnungen 2c. und dient in neuern Zeiten mitunter zur Arznei. Man erhält sie über England und Holland).

„Tànti, l. — so viel werth, von solchem Werthe.

„Tàntiäm, s. Tantième.

„Tantième, fr. — Theilgebühr.

„Tant pis, fr. — um so schlimmer, desto schlechter 2c.

„Tàntum, l. — 1) so viel (so wenig); 2) genug, das sey genug!

††Tàny, was Tàni.

††Tào, was Tàel.

†Taòmali, amr., Krabben=, Muschelfett (das die Karaiben zu Brühen in ihrer Küche gebrauchen).

„Tapage, fr. — 1) Lärm, Gepolter, Getöse, Getümmel (besonders in Schenken von Zechbrüdern); 2) Bildergewühl (Malerei).

„Tapageur, fr. — Lärmzecher, tobender, lärmender Zechbruder.

†Taparàra, amr. span., Taucherkönig (Vogelart aus Amerika).

„Tapàsch, s. Tapage.

„Tàpaschör, s. Tapageur.

„Tapèt, bringen aufs, v. gr. l. — 1) auf den Teppich bringen, auftischen; 2) vorbringen, auf die Bahn bringen, erwähnen, zum Gespräche machen, zur Sprache, in Anregung bringen 2c.

„Tapète, v. gr. l. — 1) Teppich, Behang; 2) Wandkleid, =kleidung, =bekleidung,

-überzug; Wand-, Bodenfutter, -decke; Tisch-, Wand-, Fußteppich 2c.

„Tapeten-Fabrik, v. gr. l. fr. — Teppicherei, Teppichgewerk, -wirkerei, -werkstatt; Wand-, Bodenteppicherei, Wand-, Bodendeckengewerk 2c.

„Tapeten-Fabrikant, v. v. — Teppicher, Teppichwerker, -wirker, Wanddeckenmacher, Bodenteppichwerker 2c.

„Tapetenwirker, v. gr. l. — Teppichwirker, Wand-, Fuß-, Zimmerteppicher, -teppichmacher 2c.

†Tapèti, amr. port., Mischhase (Halbhase und Halbkaninchen aus Brasilien).

„Tapezerie, -rei, v. gr. l. it. — 1) Wand-, Zimmerbekleidung, -überzug, -behang, -decke, -teppich 2c.; 2) Teppichwerk, -arbeit; Aus-, Beteppichung 2c.

„Tapezir-Arbeit, v. v., was Tapezerie (-rei).

„Tapeziren, v. gr. l. it. — teppichen, beteppichen, austeppichen, bewandkleiden, bewanddecken; überziehen, behängen, bedecken, Wände zieren (mit Teppichen) 2c.

„Tapezirer, v. v. — 1) Teppicher, Teppichwerker, -wirker, -arbeiter, -macher, -händler; 2) Beteppicher, Wand-, Zimmerteppicher, -bekleider, -behänger, -überzieher, Wändezierer, -decker, Austeppicher 2c.

†Tàpia, v. ind., Stinkapfelbaum, Knoblauchbirnbaum (aus beiden Indien).

†Tapigi-Baschi, pers., Geschützoberster.

„Tàpih, s. Tapis.

„Tapinòma, -nòsis, gr. l. — Verkleinerung, Verringerung; Erniedrigung, Herabsetzung (durch auffallende Gegensätze; Redekunst 2c.).

†Tàpir, v. amr., Wasserschwein (mit gewundener Nase und von Ochsengröße. Es ist das größte südamerikanische Landthier, nährt sich von Pflanzen und Wurzeln, und wird von den Amerikanern gegessen; s. auch Anta).

„Tapiren, v. fr. — 1) mit der flachen Hand schlagen; streichen, ab-, verstreichen, aufmessen, bedachteln, beohrfeigen 2c.; 2) auftragen, betupfen (mit dem Pinsel); 3) einsetzen, verschließen (eine Stuckmündung); 4) kraus-, klarmachen, kräuseln, haarkräuseln, strupfen, aufstrupfen; 5) stampfen, hart auftreten.

„Tàpis, gr. fr. — 1) Teppich, Behang, Decke; 2) Farbwasserüberzug, -haut, -decke (Papierfärberei); 3) Bandspindel, persisches Kleid (Muschel); 4) Rasendecke, -stück; 5) leeres, unbedeutendes Ding (uneigentl.).

†Tapissàndih, s. zunächst.

†Tapissendis, fr., Blumenzitz (mit durchgehenden Farben auf beiden Seiten; aus Ostindien).

„Tapisserie, fr., was Tapezerie.

„Tapissieh, s. Tapissier.

„Tapissier, fr., was Tapezirer.

„Tàpissrih, s. Tapisserie.

††Tàpsel, v. l., Name eines groben, bengalischen Wollenzeugs, gewöhnlich von blauer Farbe.

„Tàpsia, l. — Wollen-, Böskraut.

„Tàpsus barbàtus, l. — Bart, Krennkraut, Unholden-, Königskerze, Himmelbrand.

„Taquàro, port. — Flinte, Büchse.

††Taquis, trk., Name eines Baumwollenzeugs aus der Levante.

„Tàra, arb. span. — 1) Abgang, Abzug (des Packwerks von der Waare selbst); 2) Packgewicht (von einer Waare; z. B. Faß, Kiste, Ballentuch, Leinwand, Säcke 2c., welche als Gewicht von der Waare selbst abgezogen und besonders verrechnet werden); 2) †Tàrabaum, Färbertamarinde (aus Peru, deren Schoten eine schwarze Farbe geben).

†Tàraba, amr. span., Brasilianischer Rothkopf (eine Art Breivogel oder Papagai).

„Tàrabat, it. fr. — Wecker, Rätsche, Rassel (von Holz, die Mönche damit zu wecken).

„Tarabilien, v. arb. span. — Abgangs-, Abzugsstücke (z. B. Säcke, Fässer, Kisten 2c.).

†Tarabùtti, ungr., Freibeuter, Schnapphähne.

†Tàrakav, v. ostd., Verwandtenmord (bei den Hindus).

†Tarànis, gall. l., Donnergott (Jupiter) welchem die alten Bretagner, in Gallien, Menschenblut opferten.

†Tarántel, v. it., Narren-, Wahnsinnspinne (große, giftige Spinne, deren Biß oder Stich wahnsinnig machen und eine besondere Tanzlust bewirken soll 2c.; hat ihren Namen von der Stadt Tàranto in Kalàbrien, wo sie am häufigsten und giftigsten ist. Die gedachte Tanzlust oder Tanzkrankheit (s. Tarantism) ist sonst auch unter dem Namen St. Veitstanz bekannt).

†Tarantèlla, it., Tarantel-, Tarentinertanz 2c. (soll wegen seiner erhitzenden Art die Wirkungen des Tarantelgifts schwächen. Die Franzosen geben ihm und dem dazu gehörigen Tonspiele den Namen Tantarella. Als Tarentinertanz wird er im Neapolitanischen gewöhnlich von drei Mädchen aufgeführt, so daß Eines von ihnen die Handtrom-

mel (Tamburin) spielt, während die zwei andern mit Handklappern (Castagnetten) dazu tanzen).

„Tarantism, v. it. — Tanzkrankheit, -tollheit, St. Veitstanz (soll diejenigen befallen, die von einer Tarantel (s. dieses Wort) gestochen werden).

„Tarantoláto, it. — Tarantelkranker (der von einer Tarántel gebissen oder gestochen ist).

†Tarapútten, was Tarabütti.

„Tára-Rechnung, v. arb. span. — Abzugs-, Abgangs-, Packzeugs-, Gewichtabzugsrechnung.

††Táras, gr. l., 1) Sohn des Neptuns und Erbauer von Tarent, in Kalabrien; 2) gr. Name der Stadt selbst.

†Tárasum, chin., Reisbrantwein (das Lieblingsgetränke der Chinesen).

†Taratá(n)tara, l., Schmettertrompetenklang, -schall (ein nach der Spielart dieses Tonwerkzeugs gebildetes Wort, wie es der alte latein. Dichter Ennius gebraucht und erfunden haben mag).

„Taràxacum, gr. l. — Löwenzahn, Dotter-, Kuh-, Hundeblume (Küchen- und Arzneigewächs von eröffnender Kraft, das sich auf Wiesen und Grasplätzen in Menge findet).

„Táraxis, gr. — Augenröthe (leichte Augenentzündung, die von einer äussern Ursache, z. B. der Luft, dem Rauche 2c. herrührt).

„Tárde, l. — langsam, spät; säumig, träge 2c.

„Tardiren, v. l. — zögern, säumen, sich verweilen, aufhalten; hindern, verzögern, verschieben 2c.

„Tardität, v. l. — 1) Trägheit, Langsamkeit, Zögerung; 2) Stumpfheit, Ungelehrigkeit, Schwerfaßlichkeit, Dummheit 2c.

„Tardiv, v. l. — säumend, zögernd, langsam, spät; träge, faul 2c.

„Tárdo, it. — 1) spät; 2) langsam, stet (Tonkunst).

„Tare, arb. fr., was Tára.

†Tarentism, was Tarantism.

†Tárgum, chald. hebr., 1) chaldäische Umschreibung, Uebersetzung, Auslegung oder Erklärung der hebräischen, alten Bundesschriften; 2) erklärende Uebersetzung (eines jeden Buchs der h. Schrift).

†Targumiren, v. chald. hebr., 1) in chaldäischer Sprache das Hebräische umschreiben, erklärend übersetzen 2c.; 2) umschreiben, übersetzen, erklären, auslegen (besonders ein Buch der heil. Schrift).

†Targumist, v. chald. hebr., chaldäischer Umschreiber, Ausleger des hebräischen Grundtextes (der alten Bundesschriften) oder erklärender Uebersetzer, Umschreiber der A. B. in chaldäischer Sprache 2c.

†Tári, ostd., Palmwein (der aus dem Safte des Palmbaums gezogen, ein allgemeines Getränke, statt des Weins, in Ostindien ist.

†Tarích, pers., Zeitbeschreiber, Geschichtschreiber.

„Tarif, v. arb. — 1) Ansatz, Anschlag, Preisfestsetzung, -ansatz (z. B. von Waaren, Zöllen, Abgaben 2c.); 2) Verzeichniß, Tafel, Rolle, Preis-, Waarenzedel (gewöhnlich über ausländische Güter und Handelsartikel; das Wort Tarif leiten Andere vom Persischen ab, wornach es mit der Bedeutung 2) übereinstimmt).

„Tarifiren, v. arb. fr. — 1) zählen, berechnen, ansetzen, anschlagen, Preis bestimmen, festsetzen; 2) entwerfen, verzeichnen, Verzeichniß machen, darein bringen 2c.

††Tarin, -ino, v. it., Name einer Rechen- und Silbermünze beider Sicilien zu 1 und 2 Carlini (oder zu 10 Grani (etwa 11 Kreuzer) in Palérmo, und zu 20 Grani (etwa 22 Kreuzer) in Neápel 2c.; s. auch Táro).

„Tariren, v. arb. span. — Abgang berechnen, Packzeug abziehen, abrechnen 2c.

†Tariri, v. ind., After-, Falsch-Brasil, unechtes Brasilienholz (die Blätter desselben geben eine Veilchen- und Purpurfarbe).

††Tárlatane, -letent, } v. ostd. fr., Name
††Tárnatanes, } eines sehr feinen ostindischen Baumwollenzeugs oder Nesseltuchs, besonders von Pondichery.

„Tármes, -us, l. — Fleisch-, Holzmade, -wurm.

††Táro, it., Name einer Kupfermünze auf der Insel Malta, zu etwa 5 kr. 3 hl. oder 4 frz. Sous; in Sicilien zu etwa 10/11 kr. (oder was Tarino von 10 Gráni).

†Tarók, v. span. it., Siebener, Fangspiel 2c. (ein bekanntes Gesellschaftsspiel, das mit 78 Blättern unter drei, auch zwei und vier Personen gespielt wird. Die Zahl 7 ist darinn herrschend, indem alle vier Hauptfarben samt den Trümpfen aus 2 und 3mal sieben zusammengesetzt sind, auch ausser dem Skus 7mal 11 ausmachen, weßhalb es Einige ägyptischen Ursprungs halten, so daß es durch die Araber nach Spa-

nien oder Sicilien soll gekommen seyn; sonst heißt es auch Trapelierspiel; s. dieses Wort).

††Tarpèja, gr. l., Name einer vestalischen Jungfrau des alten Roms, welche, nachdem sie die Felsenburg (von der ihr Vater Tarpèjus Aufseher war, und an deren Stelle in der Folge das Capitolium kam) den Sabinern verrathen hatte, Tod und Grab hier fand, wovon der Ort selbst den Namen Tarpejischer Felsen erhielt. Auf ihm stand auch der später erbaute tarpejische oder capitolinische Tempel, dem Jupiter geweiht, und ausser den tarpejischen Spielen, die man ihm zu Ehren hielt, wurden gewisse Verbrecher, die den Tod verschuldet hatten, von diesem Felsen herabgestürzt.

††Tarpèjischer Felsen, ††Tarpèjische Spiele, } s. Tarpèja.

††Tarquinius (Lùcius), herr. l., 1) mit dem Beinamen Priscus, Sohn des Damaràtus von Korinth, kam aus Hetrurien von der Stadt Tarquinien nach Rom, hieß zuvor Lucumo und hatte die kluge Tanaquil zur Frau. Wegen seiner Tapferkeit, Beredtsamkeit und grossen Reichthümer wurde er, nach Ancus Martius, als Roms 5ter König erwählt und regierte 37 Jahre; 2) Tarquinius Superbus, des vorigen Sohn und des römischen Königes Servius Tullius Tochtermann. Er räumte diesen, als den 6ten König Roms, nach 45jähriger Regierung, aus dem Wege, und herrschte selbst noch über Rom 25 Jahre; ward aber nach der Schandthat seines Sohnes, des Tarquinius Sextus, welcher Lucretia, die Gattin des Tarquinius Collatinus, entehrte, mit den Seinigen aus der Stadt verjagt, im Jahre 244 nach deren Erbauung. Nun bildete sich der so berühmt und mächtig gewordene römische Freistaat unter L. Junius Brutus (Schwester-Sohn des Tarquinius Superbus), und erhielt sich bis auf Julius Cäsar bei 470 Jahre ꝛc.

„Tàrra, s. Tàra.

†Tàrras, v. gr., Steinmörtel (besonders der aus den Rheingegenden von einem graulichen Steine gleichen Namens).

††Tàrre, v. ostd., Name einer Münze auf der malabarischen Küste, zu etwa 3 kr.

„Tarse, gr. fr. — 1) Oberbein, Fußbiege; 2) Augenknorpel; 3) Bein, Fuß (bei Vögeln und 4füßigen Thieren).

„Tarsia, gr. it. — Flugarbeit, eingelegte Arbeit.

†Tàrso-Marmor, v. gr. it., Glasmarmor aus Toscana, der zu Glasgefässen verarbeitet wird).

†Tartàglia, gr. l., Stimmwackler, Stotterer (eine Art Possenreißer auf der ital. Schaubühne; dessen eigentliches Spiel im Stottern besteht).

†Tartàllja, s. Tartàglia.

††Tàrtan, v. schottl., Name eines großgewürfelten Wollenzeugs aus dem nördl. Schottland (was Broughan).

††Tartàne, v. it., Name eines kleinen, einmastigen Fahrzeugs, mit hohem Borde und 8 bis 10 Rudern, auf dem mittelländ. Meere.

„Tartarisiren, v. gr. fr. — mit Weinstein reinigen.

„Tartaròs, v. gr. fr. — 1) unterweltig, höllisch; 2) weinsteinartig.

†Tàrtarus, gr. l., 1) Unterwelt, Todten-, Schattenreich; Qualort, Hölle (der verworfenste, unterste Theil der Hölle, nach der Fabel und den Begriffen der Alten); „2) — Weinstein (ein steinharter, salzartiger Niederschlag, der sich an den Wänden der Weinfässer ansetzt und sowohl in der Färberei, als in den Arzneiläden gebraucht wird).

„Tàrtarus dentium, gr. l. — Zähnerahm, -weinstein.

„Tàrtarus emèticus, gr. l. — Brechweinstein (eine Auflösung von Spießglas und gepülvertem Weinstein).

„Tàrter, s. Tartre.

„Tartràt, v. gr. fr. — weinsteinsaures Salz (das mit andern Grundstoffen, z. B. Schwererde, Quecksilber ꝛc. vermengt ist).

„Jartre, gr. fr., was Tàrtarus, 2).

„Tartrit, v. gr. fr., was Tartràt.

†Tàrtsche, altsch., Sichelschild (vormals ein starker, langer, halbrunder Schild, der den Mann vor Pfeil- und Gewehrschüssen sichern konnte).

†Tàrtüf (-tüffe), s. Tartufe.

†Tartufe, it. fr., Scheinheiliger, Gleisner, Kopfhänger, Heuchler, boshafter Betrüger, heuchlerischer Bösewicht, Heuchelbube (wie der in Molière's Tartufe geschilderte königl. Beichtvater, la Chaise ꝛc.).

†Tarùga, span. amr., Peruanisches Schafkameel (in dessen Eingeweiden sich eine Art Bezoarstein ansetzen und vorfinden soll).

„Taschen-Riscòntro, v. it. — Taschenvergleichs-, Taschenabtrags-Rechnung.

„Tàsis, gr. — 1) Ausdehnung; 2) Dehnsatz (der unmöglich in Einem Athem hergesagt werden kann).

„Tàssa, gr. it. span. — 1) Anschlag, Schätzung, Preisbestimmung, Ansatz;

Schatzung, Steuer, Abgabe ꝛc.; 2) ††Name eines vierfüßigen, zahnlosen Thiers in Amerika.
„Tasätt, e, s. Tassette.
„Tasse, fr. — 1) Schale, Schlippe, Trinkschale; 2) eine Schale voll.
„Tassette, fr. — Schenkelschiene (an einem Harnisch).
„Tastatür, v. it. — 1) Griffbret, -tafel, -werk; 2) Vorspiel ꝛc.
„Taste, v. it. — Griffstab (auf der Tontafel oder Orgel).
†Tasten-Guitarre, v. it. span., Griffstab-Guitarre, -Klemper (neues Tonwerkzeug von Fr. Fiala dem Aeltern in Karlsruhe im Jahre 1819 erfunden und mit 6 Hämmergriffstäben versehen, durch welche besonders das Tonschnellen fertiger ausgedrückt und das Spiel selbst harfenartiger und angenehmer vorgetragen werden kann).
„Tasterzirkel, v. it. l. — Greif-, Kugel-, Krummzirkel (zur Messung eines erhabenen und bauchigen Körpers).
„Tasto sòlo, it. — 1) Einzelgriffstab; 2) Einzelbaßspiel; 3) einzige Prüfung, Untersuchung.
††Tatàr, asiat. trk., 1) Einwohner der Tatarei (eines zwischen Rußland, China, Indien und Persien gelegenen Landes in Asien von 32260 Quadr.Meilen und 2000000 Einwohnern); 2) Eilbote, Staatsbote (in der Türkei); 3) tatarischer Krieger, Soldat.
†Tatar-Àga, asiat. türk., Tataren-Oberster (von 100 Mann, am Hofe des Pascha von Albanien).
†Tataùba, amr. port., Aftermaulbeerbaum (mit sehr hartem Holze aus Brasilien).
†Tàte, v. gr. l., Vater (in einigen Gegenden Schwabens).
†Tàti, ind., Mücken-, Fliegenvogel (aus Indien).
††Tatiènser, v. l., hieß ehemals ein Drittel des römischen Volkes, nach dem Sabiner Tit. Tacitus, der fünf Jahre mit Romulus regiert hatte, so benannt; s. auch Ramnènser.
„Tàtilljon, s. Tatillon.
„Tatilljoniren, s. ebd.
„Tatillon, it. fr. — 1) Antaster, Anfühler; 2) Naseweis, Herumschnüffler, Schnüffler, Spürnase; 3) Wäscher, Salbader, kindischer Schwätzer, Kleinigkeitskrämer, -stötzer.
„Tatilloniren, v. it. fr. — 1) betasten, anfühlen; 2) beschnüffeln, benasen, herumschnüffeln ꝛc.; 3) salbadern, wäschen, daherplaudern, stötzen (Kindereien, Kleinigkeiten).
„Tatonniren, v. fr. — tappen, herumtappen, im Finstern tappen ꝛc.
†Tàtte, was Tàte.
†Tattoiren, } s. Tättowiren ꝛc.
†Tattowiren, }
†Tàtu, amr., Gürtel-, Panzerthier (mit 7 bis 9 knöchernen Gürteln, die es als einen biegsamen Leibschild, der so hart wie Bein ist, trägt; indessen kann es sich damit wie ein Igel zusammenrollen und heißt daher auch Schildigel, -ferkel).
†Tàu, holl., Schiffseil.
†Taù, hebr. ägypt., 1) das hebräische ת (T); 2) Nilschlüssel (als Beizeichen der Isis; s. auch T. 6); 3) Antoninskreuz (T. Wappenkunst).
††Tàuer, s. Tower.
„Tauf-Act, v. l. — Taufhandlung.
„Taureadòre, gr. span. — Stierfechter, -kämpfer.
„Taureau sauvage, gr. fr. — wilder Stier (dessen Haut ein beträchtlicher Handelsgegenstand in Amerika, besonders zu St. Domingo, Havanna, Buenos ayres ꝛc., so wie auch nach Europa ist).
††Taùrier, v. asiat., Beiname der Scythen, die von den Aegyptern abstammten, und, wie diese, den Apis verehrten.
†Taurilien, v. gr. l., 1) Stieropferspiele (zweitägige, bei den alten Römern); „2) — Stiereingeweide, -fleisch.
†Taùrische Feste, v. gr., Farren-, Stierfeste (welche die alten Griechen dem Neptun zu Ehren feierten und dabei schwarze Stiere opferten).
†Taurobòlia, gr. l., Stiergöttin (Beiname der Diana, welcher zu Tauris in Scythien Menschenblut geopfert wurde).
†Taurobòlien, v. gr. l., Stier-, Rindsopfer (die der Cybele zu Ehren dargebracht wurden).
„Tauromachie, v. gr. — Stiergefecht, -fechterei, -hatz (ein für die Spanier noch höchst wichtiges Fest, besonders zu Madrid, wo Alles dabei im höchsten Glanze erscheint und gewisse Ritter mit den dazu abgerichteten Stieren einen Kampf, sowohl zu Roß, als zu Fuß, bestehen ꝛc.; in der Landessprache heißt diese Feierlichkeit Còrrida de Tòros (Stierlauf), oder auch Toreo).
„Taurophàg, v. gr. — 1) Stierfresser; 2) †Beiname des Bacchus.
„Tauropòle, v. gr. — 1) Stierbezwinger, -vorgesetzter; 2) †Stiergöttin (Beiname der Diana; was Taurobòlia); 3) †Mond (wurde von den Scythen verehrt).
„Taùrus, gr. l. — 1) Stier, Farre; 2) Stier (ein Sternbild am mitternächtli-

chen Himmel, von 141 Sternen, worunter einer erster Größe (Aldebaran, oder das Ochsenauge, mit sehr hellem, gelbroth glänzendem Lichte) und 4 dritter Größe, die sogenannten Hyaden (Regensterne), ein V bilden und im Gesichte des Stiers stehen; am Nacken sodann erblickt man das Siebengestirn (Gluckhenne, Plejaden, Atlantiden rc. auch genannt) rc.; 3) Scham, Ruthe, Mannsglied; 4) ††Name eines Gebirges in Asien, das sich als eines der größten, vom indischen Meere rechts aufwärts gegen Mitternacht, und links gegen Abend, Joch auf Joch aber gegen Morgen fortwendet und nach Verschiedenheit der Länder und Sprachen verschiedene Namen, z. B. Kaukasus, Imaus rc. hat; 5) ††Name eines ehemaligen Königes zu Kreta, der die Phönizierin Europa geraubt hatte (daher die Fabel von dem in einen Stier verkappten Jupiter rc.); 6) ††Name eines Flusses im Peloponnes bei der Stadt Trözen, von welcher Theseus den Beinamen: der trözenische Held, führte rc.

„Tàutchan, trk. — Inselbewohner, Eiländer (in den türkischen Gewässern).

„Tautochrònisch, v. gr. — 1) gleichzeitig; 2) gleich auf- und absteigend (wie eine Radlinie).

„Tautogràmm, v. gr. — Gleichbuchstabengedicht (worin jede Zeile oder jedes Wort denselben Anfangsbuchstaben hat. Ein sehr gesuchtes, steifes und widriges Dichten).

„Tautologie, v. gr. — Einerleibesagung, Gleichwortung, Worteinerlei rc. (wodurch derselbe Gedanke mit verschiedenen, aufeinandergehäuften, jedoch gleichgeltenden Worten ausgedrückt wird).

„Tautològisch, v. gr. — gleichbesagend, gleichwörtlich, einerlei ausdrückend, - wiederholend rc.

„Tautometrie, v. gr. — Ebenmaßhaltung, -stellung, -ausfeilung, -wiederholung (übertriebene, ängstliche Gleichstellung der Sätze in gebundener oder ungebundener Rede; Lehrkunst oder Didàktik).

†Tàuwerk, v. holl., Geseil, Schiffgeseil, Schiffrüste.

„Taveliren, v. fr. — dupfen, flecken, tigern, sprenkeln (Malerei, Kirschnerei).

„Tavèrn, l. engl. } — 1) Schenke, Kneipe (was Tabèrne, 1);
„Tavèrne, v. l. it. } 2) Erholungs-, Lust-, Vergnügungsort (bei den Engländern).

†Tavernon, fr., Hütten-, Zimmerbaum (von hartem Holze, das zum Bauen dient und mit gelber, goldbirn-(citrone) ähnlicher Frucht, auf den Vorgebirgen (Kapen) oder Hügeln von St. Domingo zu finden).

„Taweliren, s. Taveliren.

„Tawèrne, s. Tavèrne.

†Tàwernon, s. Tavernon.

„Taxàtio et moderàtio expensàrum, l. — Ansatz und Minderung oder Herabsetzung der Unkosten.

„Taxatiòn, v. gr. l. — Anschlag, Ansatz, Schätzung, Ansetzung, Würdigung, Werthbestimmung; Steueransatz, Anoder Auflage rc.

„Taxatiòns-Gebühr. v. v. — Schätzungs-, Anschlags-, Ansatzgebühr (Gold- und Silberarbeiterei rc.).

„Taxatiòns-Urkunde, v. gr. l. — Schätzungs-, Anschlags-, Auflag'-, Ansatzurkunde.

„Taxàtor, gr. l. — 1) Schätzer, Werthbestimmer, Werth-, Preissetzer; 2) Auflagen-, Steuer-, Abgabenordner, -setzer; 3) Tadler, Musterer rc.

„Taxàtum, gr. l. — 1) das Geordnete, Festgesetzte; 2) Anschlag, Ansatz rc.

„Tàxe, v. gr. — 1) Ordnung; 2) Ansatz, Anschlag, Schätzung, Preis-, Werthbestimmung, Satz, Werth (Letzteres in Verbindung mit einem Hauptworte, z. B. Brodwerth, Fleischsatz (-taxe); 3) Abgabe, Steuer, An-, Auflage (in England auf allerlei Erzeugnisse, Bequemlichkeiten rc. z. B. Fenster-, Hundeauflage, -steuer rc.).

„Taxiàrch, v. gr. — 1) Schaarhauptmann, -anführer; 2) Zunftwehroberster (bei den Atheniensern ehemals in dieser und bei den Griechen überhaupt in jener Bedeutung).

„Taxiarchie, v. gr. — 1) Schaarhauptmannschaft; 2) Zunftwehrvorstehung, -vorstand, -vorsteherei, -meisterei.

„Taxiàrchisch, v. gr. — 1) schaarhauptmännisch; 2) zunftwehrvorständig, -vorsteherisch, -meisterisch.

„Taxidermie, v. gr. — Ausstopfungs-, Ausbälgekunst.

„Taxidèrmisch, v. v. — ausstopfungskünstlich, ausbälgerisch.

„Taxiren, v. gr. l. — 1) ordnen, festsetzen; 2) schätzen, anschlagen, ansetzen, Preis bestimmen, -festsetzen; 3) beabgaben, beauflagen, besteuern rc.; 4) bekritteln, mustern, tadeln, beschuldigen rc.

„Taxirer, v. gr. — 1) Schätzer, Ansetzer, Preisbestimmer; 2) Besteuerer, Steuer-, Auflagen-, Abgabensetzer, -ansetzer, -ordner; 3) Tadler, Musterer, Bekrittler rc.

„Tàxis, gr. — 1) Ordnung, Anordnung, Festsetzung, Zurechtstellung, -richtung;

2) Beschaffenheit, Zustand, Lage, Ort, Stand, Stelle; 3) Bestimmung, Schäzung, Ansatz, Anschlag; Steuer, Auflage rc.; 4) Zurückbringung, -schiebung in die vorige Lage (z. B. eines Bruches), Wiedereinrichtung (verschobener Knochen, bei Verrenkungen).

„Tàx-Ordnung, v. gr. — Werthbestimmung, Preis-, Ansatz, Steuer-, Abgabenordnung rc.

„Tàx-Probe, v. gr. l. — Erzgehaltsprobe, -ansatz, -währung.

„Tàxus, gr. l. — 1) Eibe, Eibenbaum; 2) Trauerbaum (Sinnbild der Trauer bei Künstlern und Dichtern).

„Tàxus elongàta, gr. l. — afrikanischer Eibenbaum (s. auch Yàcca).

††Taygète, v. gr., Name einer der Plejaden (s. dieses Wort).

†Tayòve (-yòwe), amr. fr., karaibischer Kohl.

†Tàyra, amr. fr., brasilianischer Klein-, Hans-, Dachmarder.

†Tazètte, v. it., Schälchen, Merzschale, -schälchen, Streu-, Merzblume (Art Narcisse, die bei uns in Gärten und in Spanien wild wächst).

†Tcha, ostd., Würger (Vogelart aus Bengalen rc.).

†Tchàco, v. ungr. fr., was Tschàko oder Czàko.

††Tchang, chin., Längenmaß in China zu 3 franz. Meters, 8 Linien.

††Tchbi, chin., kleines chinesisches Längenmaß zu etwa 5/12 franz. Meter.

††Tchin, chin., Goldgewicht in China zu 1/10 Fou, oder 1/10000 Li (s. d. Wörter).

†Tchòcadar-Àga, trk., Mantelträger (des türkischen Kaisers).

†Tchòcadar-Bàschi, trk., Oberkämmerer (erster Kammerdiener des Großherrn).

†Tchorbàgis, trk., 1) Kochkessel-, Suppenvorsteher; 2) Oda-Hauptleute, Janitscharen-Anführer, -Hauptleute (die Janitscharen waren ehemals in 196 Odas (Abtheilungen oder Feldschaaren) eingetheilt, die zusammen 3 bis 400000 Mann betrugen; auch hatten ihre Obersten (Aga's) Sitz und Stimme im Diwan oder Staatsrathe rc.).

†Tè, s. T. 2. 3).

†Tèalik, v. arb. trk., Schriftzeichen, Buchstaben (der arabischen und türkischen Gesetzlehrer, Dichter und Richter).

†Tebhilà, hebr., Entsündigungsbad (am jüdischen Versühnungsfeste im Monat Tisri (s. dieses Wort), wobei der ganze Leib, um ihn gleichsam von Sünden abzuwaschen, ins kalte Wasser eingetaucht wird rc.).

††Teccàlis, ostd., Name eines Gewichtes in Ostindien zu ungefähr 1/5 Unze (venezianischen Gewichts).

„Technematothèk, v. gr. — Kunstsammlung, -kammer.

„Technicismus (-nizism), gr. l. — Kunstverfahren, -behandlung, -gerechtheit.

„Tèchnicus, gr. l., was Tèchniker.

„Tèchnik, v. gr. — 1) Kunst, Lehre, Handwerk; 2) List, Täuschung, Betrug (bildlich und sprüchwörtlich bei den alten Griechen und Römern; s. auch Technologie, besonders 2).

„Tèchniker, v. gr. — Künstler, Kunstkenner, -verständiger.

„Tèchnisch, v. gr. — kunstmäßig, -gerecht.

„Tèchnischer Ausdruck, v. v. — Kunstausdruck, -wort, Ausdruck nach der Kunstsprache rc.

„Technogràph, v. gr. — Kunstbeschreiber.

„Technographie, v. gr. — Kunstbeschreibung rc.

„Technològ, v. gr. — 1) Kunstkenner, -lehrer; 2) Kunstwörterkenner, Kunstsprachwisser, -kenner, -verständiger; 3) Kunstbeschreiber, Kunstgeschichtforscher, -schreiber rc.

„Technologie, v. gr. — 1) Kunstlehre, Handwerkslehre; Gewerbskunde; 2) Kunstwörterlehre, -sprache, -kunde, Kunstsprachewissenschaft, -kenntniß; 3) Kunstgeschichte, -beschreibung.

„Technològisch, v. gr. — 1) kunstlehrig, handwerkslehrig; gewerbskundig; 2) kunstwörterlehrig, -kundig, kunstsprachemäßig; 3) kunstgeschichtlich, -beschreibend.

„Tècte, l. — verdeckt, verdeckterweise, unter der Hand, versteckt, heimlich, verborgen.

„Tècto nòmine, l. — mit Namensverschweigung, unter verdecktem, verschwiegenem Namen.

„Tectùr, v. l. — Decke, Bedeckung, Siegeldecke, Umschlag (von Papier, über Schriften, Zeitungen rc.).

†Tecuitli, amr., Perlenritter (in Neuspanien).

„Tedèsco, ttsch. it. — 1) teutsch; 2) Teutscher.

„Tedèsk, v. v., was Tedèsco.

†Te Dèum (laudàmus, das), l., 1) Herr Gott dich (loben wir); 2) Ambrosianischer Lobgesang (von Ambròsius, der im 4ten Jahrhundert Bischof zu Mayland war und sich um Kirchenzucht, Lehre und Kirchengesang besonders verdient machte, lateinisch verfaßt, später sodann aber von Martin Luther ins Teutsche übersetzt rc.).

„Tedifera, l. — Fackelträgerin (Beiname der Ceres, weil bei ihren nächtlichen Festen die Priester Fackeln darbrachten).
†Tedskeret el ewlija, pers., Denkwürdigkeiten der Heiligen (wie eine Schrift von dem Perser, Ferid eddin attâr, heißt).
†Tedskeret esschuâra, pers., Dichter-Denkwürdigkeiten (von einem Dewletschah, einem alten, ausgezeichneten, persischen Gelehrten).
††Teersjen, v. ostd., Name eines Flüssigkeitsmaßes in Ostindien zu etwa 1½ Eimer.
†Teff, afr., Brodgetreide (in Nubien, unter dem heißen Erdgürtel Afrika's).
†Tefterdar, trk., Groß-, Reichsschatzmeister (des türk. Kaisers; was Defterdar).
†Tefter-Emir, trk. arb., Lehensschreiber, -buchhalter (was Defter-Emir).
„Tegiren, v. l. — verdecken, verheimlichen ꝛc.
†Teguixin, v. amr., Nath-Eidechse.
„Tegument, v. l. — Decke, Hülle.
†Tehhi, chin., Fuß, Schuh (Längenmaß in China).
††Teika, s. Tekâi.
„Tein, s. Teint.
„Tein fin, s. Teint fin.
„Teint, fr. — 1) das Färben; 2) Farben (womit z. B. Tücher gefärbt werden); 3) Haut-, Gesichtsfarbe, Gesicht; Färbung, Farbe (des Gesichts).
„Teint, s. Teint.
„Teinte, fr. — 1) Farbe, Malerfarbe; 2) Färbung, Farbenauftrag (Malerei).
„Teint fin, fr. — zarte Haut.
„Teintür, s. Teinture.
„Teinture, fr. — 1) Farbe; 2) Färben, Färbung; 3) Anstrich, Anschein; 4) Farbstoff; 5) Farbabsud, -abzug; 6) Farbmischung, -gemeng; Mischarznei, -trank.
†Teite, amr. fr., Veilchensperling, veilchenblauer Sperling, Blausperling (s. auch Tanagra).
††Tejus, gr. l., 1) Beiname des griechischen Dichters Anakreon, der von Tejon oder Teos in Jonien gebürtig war; 2) Beiname des Apollo (der zu Teos einen Tempel hatte).
†Tek, Teke, v. trk., Derwisch-Frommsiedel, -Kloster.
††Tekâi, pers., Name des Hofgebäudes oder Schlosses des Königes von Persien.
„Te Kings Bentsch, s. Te Kings Bench.
„Tekolithe, v. gr. — Oelnuß-, Judenstein.
„Tektonik, v. gr. — Baukunst.
„Tektonisch, v. gr. — baukünstlich; meisterhaft, künstlich ꝛc.
„Tekuphâh, hebr. — 1) Umlauf, Kreis; 2) Nachtgleiche, Tag- und Nachtgleiche (im Frühling und Herbst); 3) ¼ Jahr (oder die 4 Jahrszeiten, je zu 91 Tagen, 7 Stunden und 50 Minuten, nach der Rechnung der Juden; was im Ganzen etwa 10 Minuten mehr, als die gewöhnl. beträgt).
††Tela, pers., Name einer persischen Goldmünze zu ungefähr 5 Gulden (man pflegt sie in Persien sowohl mit dem Eintritte eines neuen Jahres, als bei der Thronbesteigung eines neuen Königes auszuprägen, so daß sie eigentl. eine Schaumünze ist).
„Tel äh not pläsih, s. Tel est notre plaisir.
†Telal, trk., Kriegsverkündiger, -ausrufer, -herold.
††Telamon, gr., war der Sohn des Aeakus, und zugleich Bruder des Peleus, Vater des Ajax und Oheim des Achilles.
„Telamone, v. gr. — 1) Degengurt; 2) Schildriemen; 3) Binde (zum Verband einer Wunde); 4) Träger, Gesims-, Balkenträger (was Karyatide, 1).
††Telarsky, russ., Name einer kostbaren Pelzart, schneeweiß und ausserordentlich groß; kommt aus Sibirien, wird nicht ausgeführt und ist gewöhnlich nur für den russischen Hof bestimmt.
††Tele, s. Tela.
„Telearch, v. gr. — 1) Schaaranführer, -oberster (zu 2000 bis 2500 Mann Reiterei); 2) Straßenaufseher (bei den alten Thebanern).
„Telegonos, -us, gr. l. — 1) Mensch, von unbekannter, gemeiner Herkunft; 2) ††Name des Sohnes der Circe, der seinen Vater Ulysses aus Unwissenheit tödtete.
„Telegraph, v. gr. — Fernschreiber (besonderes Schreibgerüste; s. zunächst Telegraphie).
„Telegraphie, v. gr. — Fernschreibekunst (eine während der französischen Staatsunruhen 1794 von dem Franzosen Chappe (Schapp) erfundene Kunst, durch gewisse verabredete Zeichen, die von einem hohen Standorte aus zum andern durch eine Art Flügelrahmen, oder auch Fahnen, gegeben werden, einander Nachrichten in weite Entfernung überaus schnell und selbst des Nachts mitzutheilen. Das Ganze ist von den bekannten Feuerzeichen der alten Griechen entlehnt).
„Telegraphisch, v. gr. — fernschreibend, fernschreibekünstlich, fernschriftlich.

„Telekàl, v. gr. — Fernrufer, Sprachrohr (Werkzeug).
††Telemach, v. gr., 1) Sohn des Ulysses von der Penelope; 2) Weisheitsschüler (uneigentl.); 3) Aufschrift eines bekannten Werks von Fenelon 2c.
„Teleobränchen, v. gr. — Fischklappen, -ohren, Kiemendeckel (dienen den Fischen statt der Lungen 2c.).
„Teleobränchisch, v. gr. — fischklappig, -ohrig 2c.
„Teleològ, v. gr. — 1) Zweck-, Endzweck-, Seyn-, Dingbestimmungslehrer; 2) Fernsprachrohr (wodurch man auf eine große Entfernung von mehr als 300,000 Menschen kann verstanden werden).
„Teleologie, v. gr. — Endzwecks-, Dingbestimmungslehre (Lehre von der zweckmäßigen Einrichtung der Welt und dem daraus folgenden Daseyn eines höchsten Urhebers derselben).
„Teleològisch, v. gr. — zwecklehrig, dingbestimmungslehrig, die Endzweckslehre betreffend 2c.
„Telephie, v. gr. — Warzenpflanzengeschlecht.
„Telèphion, gr. — Katzenträublein (dem Portulak nicht unähnlich).
†Telèphisch, v. gr., böseiterig, schwerheilend (wie Telephus Wunde, die ihm Achilles beibrachte und die er mit dem Telèphion (s. d. Wort) geheilt haben soll; s. zugleich Telephus).
†Telèphisches Geschwür, v. v., böseiteriges, schwerheilendes Geschwür (heißt auch chirònisches Geschwür, von Chiron, der sich mit einem Pfeile des Herkules in den Fersen schwer verwundet hatte).
„Telephòr, v. gr. — 1) Warzenträger; 2) Warzenkäfer.
††Tèlephus, gr. l., Sohn des Herkules, von einer Hirschkuh gesäugt, beherrschte anfangs Lycien, eine klein-asiatische Landschaft zwischen Karien und Pamphylien, ward nachher des Landes verwiesen, und zuletzt Arzt.
†Tèlesin, v. gr., Vollkommenheitsstein (wozu der Amethyst, Saphir, Topas, Smaragd, Elementstein 2c. gehören).
„Teleskòp, v. gr. — Fernschauer, -späher, -spiegel; Spiegelfernrohr, Spiegelsehrohr (mit einem darin angebrachten, zurückstrahlenden Spiegel, als wodurch es sich von dem gewöhnlichen Fernrohre unterscheidet und besonders zur Beobachtung der Gestirne dient); 2) ††Name eines Gestirns am mittäglichen Himmel (zwischen dem Skorpion (Giftkrebs) und Schützen).
„Teleskòpisch, v. gr. — fernspiegelig, fernröhrig, spiegelfernröhrig 2c.
„Teleskòpischer Stern, v. v. — Sehrohrstern, Nebelstern (der nur durchs Fernrohr, oder nicht mit bloßen Augen, kann gesehen werden, wie so ungemein viele in der Milchstraße und so manche Haarsterne (Kometen) 2c.
„Tel est notre plaisir, fr. — 1) das ist unser Vergnügen, Wohlgefallen; 2) das ist unser Wille, so beliebt, gefällt es uns (eine alte Schlußwendung der königl. französ. Befehle und Verordnungen); 3) Machtspruch.
†Telete, v. gr., Eingeweihter (in die Geheimnisse des ehemaligen Isisdienstes 2c.).
†Telia, gr. l., Vollenderin (Beiname der Juno, als Ehestifterin).
†Tèlios, gr., Vollender (Beiname des Jupiters, als Heirathsvorsteher, nach der Fabel).
†Telkobànjer-Stein, v. ungr., Wachsmilchschiller (eine Art Opal aus Oberungarn, theils von wachsgelber, theils von braunrother oder Nußgrüner Farbe).
††Tèlle, port., was Tael.
„Tellenon, gr. fr. — Gehäusrabe, Rückbock, Sturmrabe (eine Art Sturmbock der Alten zu Belagerungen; stammt vom griechischen Stèllein oder Stellomai, ausrüsten, aussenden 2c. ab).
††Telliär, s. Tellière.
††Tellière, fr., Name einer kleinen franz. Schreibwad.
†Telline, v. gr. l., Dünnschale, Dünn-, Tellmuschel (zweischalig; ein zahlreiches Geschlecht).
†Tellinite, v. gr., versteinerte Dünn-, Tellmuschel.
†Tellmuschel, was Telline.
†Tellùr (-lurium), v. gr. l., 1) Blättererz (wird gediegen, und eisen-, auch gold- oder bleihaltig gefunden. Es heißt ferner Weißgold, Schrifterz, Silvàn, Silvanite, und wurde 1782 zuerst in Siebenbürgen entdeckt); 2) Erd- und Mondslaufszeiger (eine künstliche Erdkugel, welche die Bewegung der Erde um die Sonne und die des Mondes um die Erde anschaulich darstellt).
„Tellùrisch, v. v. — 1) irdisch, zur Erde, zum Erdkreise gehörig; 2) †blätter-, schrifterzig (s. auch Tellùr).
„Tellurismus, neul. — thierische Reibfeuerungskunde, -wissenschaft.
†Tellùrium, gr. l., was Tellur, 1. 2).
„Tèllus, gr. l. — 1) Erde, Erdboden; 2) †Mutter Erde, Erdgöttin (fabelhafte Göttin der fruchtenden Erde, welche die alten Römer verehrten).

„Telològ, Telologie 2c., s. Teleològ 2c.

†Telòn, fr., Halbpetermann (Name eines groben Wollen-, oder Halbwollen- und Halbleinen-Zeugs).

†Telỳn, altnrd., Bardenleyer, Harfe des Braga (nach der scandinav. Götterlehre).

††Teman, arb., Name eines arabischen Flüssigkeitsmaßes.

†Tèmar, maur. afr., Pachtgut (herrschaftliches, in der Berberei und besonders in Tunis).

†Tèmbul, v. ind., was Bètel.

„Temerär, v. l. — voreilig, unüberlegt, frech, verwegen, vermessen, tollkühn, gewagt, wagehalsig, gefährlich; freventlich 2c.

„Temerè, l. — 1) voreilig, unüberlegt, unbesonnen, verwegen, tollkühn 2c.; 2) umsonst, vergebens; 3) grundlos, ohne Grund, ungegründet; 4) vermessen, freventlich 2c.

„Temerè litigans, l. — muthwilliger Streiter, Streitkopf 2c.

„Temerität, v. l. — Voreiligkeit, Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit, Frechheit, Verwegenheit, Tollkühnheit, Vermessenheit 2c.

„Temèritas litigàndi, l. — Streitsucht.

††Tèmia, v. afr., Name einer Art Raben in Afrika.

††Temin, s. Tomàn, 3. 4).

†Tèmpe, v. gr., 1) Anmuthsort, Schöntrift, Lustthal, -anger; 2) ††Name eines anmuthigen, lachenden, von dem Flusse Peneus bewässerten Thales, zwischen den Bergen Ossa und Olymp in Thessalien; 3) jede reizende, schattenreiche, blühende Gegend.

†Tempel, v. l., 1) Schau-, Freihaus; 2) Götzenbau (heidnischer); 3) Gottes-, Bethaus, Bethof, Kirche, Andachtsstätte, -bau, -haus (christl.).

††Tèmpelherren (-ritter, Templer), v. v., waren geistliche Ordensritter, die im 12ten Jahrhundert entstanden und im 14ten wieder aufhörten. Sie hielten sich anfangs, als Beschützer der Wallfahrer, bei Salomo's Tempel in Jerusalem auf, woher ihr Name; waren tapfer gegen die Ungläubigen, vom ersten Adel, zuletzt sehr reich; aber zum Theil auch sehr schwelgerisch, weichlich, in Hinsicht ihrer Lehrmeinungen, Geheimzeichen und Verbindungen verdächtig und furchtbar geworden, so daß zuletzt im gedachten Jahrhundert eine völlige Verfolgung (besonders in Frankreich, wo viele dieser Ritter auf dem Scheiterhaufen starben) dem Orden selbst auf eine schändliche und empörende Art eine Ende machte. Indessen wollen doch Manche noch Spuren von demselben bis in die neuesten Zeiten entdeckt haben 2c.

††Tèmpelhof, v. v., heißt noch manches alte Schloß eines ehemaligen Großmeisters der Tempelherren, wo er entweder seinen Sitz hatte, oder die Gerichtsbarkeit ausübte.

„Tèmpera, a la (malen), v. it. — mit Wasserfarben auf Gypsleinwand malen.

„Temperamènt, v. l. — 1) Mäßigung; 2) Ausgleichung, Vermittelung, Mittelweg; 3) Säftemischung, Körperstimmung, Leibesbeschaffenheit, Geblütsmischung; 4) Hang, Anlage, Neigung; Gemüthsstimmung, -art, -beschaffenheit 2c.; 6) Schwebung (einem Saitenwerke, einer Tontafel geben).

„Temperance, l. fr. — Mäßigkeit.

„Tèmperans, l. — 1) mäßigend, mildernd, mindernd; dämpfend, niederschlagend 2c.; 2) Niederschlag-, Milderungs-, Dämpf-, Kühlmittel 2c.

„Temperànz, v. l. — Mäßigkeit.

„Temperatùr, v. l. — 1) Mäßigung, Milderung; 2) geeignete, gehörige Mischung; 3) Luftzustand, -beschaffenheit, Wärmestand der Luft; 4) Tonschwebung, -schmelzung, -gleiche.

„Temperiren, v. l. — 1) mäßigen, mildern, lindern; mindern, dämpfen, kühlen, niederschlagen; 2) mischen, mengen, vermischen (verhältnißmäßig); 3) Schwebung geben (Tonkunst).

„Temperir-Messer, v. l. — Spatel (der Maler, Wundärzte 2c.).

„Temperir-Ofen, v. l. — Kühlofen.

„Temperir-Pulver, v. l. — Niederschlaggestüb, Kühl-, Milderungspulver.

„Temperirt, v. l. — gemäßigt, gemildert, mild 2c.

„Tempèst, v. l. — Ungewitter, Wetter, Gewitter, Sturm (besonders auf der See); Lärm, Getöse 2c.

„Tempèstas, l. — 1) Zeit; 2) Wetter, Witterung; 3) Ungewitter; 4) stürmische Zeit, Sturm, Gährung 2c. (uneigentl.); 5) rauhe, unfreundliche Zeit, Winter; 6) †Witterungsgöttin (hatte zu Rom einen eigenen Tempel; man pflegte ihr ein schwarzes oder schwärzliches Schaf zu opfern); 7) Sturmgemälde, Gewittermalerei (Kunstausdruck der Maler).

„Tempestiv, v. l. — zeitrecht, zu rechter Zeit, zeitig, zeitgemäß; schicklich, angemessen.

„Tèmpi passàti, it. — vergangene Zeiten, dahin, vorüber.

„Tempiren, v. l. — fristnen, Zeit, Frist bestimmen.
„Tempirer, v. v. — Fristner.
„Tempo, it. — 1) Zeit; 2) Zeit-, Schritt-, Griffmaß; Tonmaß ꝛc.
„Tempo giusto, it. — rechtes Zeitmaß, weder zu langsam, noch zu geschwind (Tonkunst).
„Tempora, l. — 1) Zeiten (z. B. die 4 Jahrszeiten oder Quatuor tempora, aus dem das Wort Quatember entstanden); 2) Schläfe, Augenwände.
„Temporär, v. l. — 1) zeitweilig, -während, -wierig; 2) vorübergehend, weilig, unbeständig, einstweilig; 3) nach Zeitumständen, der Zeit angemessen ꝛc.
„Temporätschato, s. Temporeggiato.
„Temporalien, v. l. — 1) Zeitlichkeiten; 2) geistliche Gefälle, Pfründeeinkünfte, -einkommen; 3) bischöfliche Ländereien, Gebietstheile.
„Temporalien-Sperre, v. v. — geistliche Gefällsperre,Einkünftevorenthaltung (auf eine Zeitlang).
„Temporalität, v. l. fr. — weltliche Gerichtsbarkeit (z. B. eines Bischofs, eines Stifts ꝛc.).
„Tempora mutantur et nos mutamur in illis, l. — die Zeiten ändern sich und wir uns in oder mit ihnen.
„Tempora semifesta, l. — halbe Feiertage.
„Temporeggiato, it. — 1) nach der Zeit, zeitgemäß; 2) nach dem Zeitmaße (Tonkunst).
„Temporel, -rell, v. l. fr. — 1) zeitlich; 2) weltlich; 3) vorübergehend, unbeständig, vergänglich ꝛc.
„Temporisation, v. l. fr. — Zeitbequemung, -anschickung, Zuwartung, Zögerung ꝛc.
„Temporisiren, v. l. fr. — aus-, zuwarten, zögern, auspassen; den Mantel nach dem Winde hängen, sich nach Zeit und Umständen, nach den Zeitumständen richten; in die Länge ziehen ꝛc.
„Tempo rubato, it. — 1) geraubte Zeit; 2) zeitverstohlen, ab- und zugemessen, zeitverrückt (indem während des Tonspiels das Vorhergehende etwas aufgehalten, oder das Nachfolgende etwas vorausgenommen wird).
„Tempo tschusto, s. Tempo giusto.
„Tempus, l. — 1) Zeit; 2) Zeitform, -wandelung (eines Zeitworts; Sprachlehre).
„Tempus präsens (-perfectum, plusquamperfectum, futurum), l. — gegenwärtige-, Gegenwarts-Zeit (vergangene-, völligvergangene-, zukünftige Zeit ꝛc.; Sprachlehre).
„Temulent, v. l. — betrunken, berauscht, taumelnd.
„Temulenz, v. l. — Trunkenheit, Völlerei, Taumel.
„Ten., s. Tenuto.
„Tenabel, s. zunächst.
„Tenable, fr. — 1) haltbar, behauptbar; 2) aushaltbar, zum Aushalten; sicher, fest, feuerfest ꝛc.
„Tenacität, v. l. — 1) Zähheit; 2) Kargheit, Filzigkeit; 3) Hartnäckigkeit, Eigensinn; 4) Beharrlichkeit, Ausdauer, Festhaltung ꝛc.; 5) Festigkeit, Treue, Haltbarkeit, Stärke (z. B. des Gedächtnisses).
„Tenailles, fr. — 1) Zange; 2) Zangenwerk (bei einem Festungsaussenwerke); 3) Hafenzange (Glasmacherei).
„Tenaillon, fr. — Scheerenwerk, Mondhorn, Stirndecke, Bollwerksohren (Festungsbau).
„Tenakel, v. l. — Schrifthalter (Buchdruckerei).
„Tenalli, s. Tenailles.
„Tenalljon, s. Tenaillon.
„Tenasmus, gr. l. — Hartleibigkeit, Stuhlzwang ꝛc.
„Tenax, l. — 1) zähe, klebrig, anhängig, an-, festhaltend; 2) karg, filzig; 3) hartnäckig, eigensinnig; 4) fest, treu, stark, gut (z. B. Gedächtniß).
„Tenax propositi, l. — beharrlich, fest, unbeweglich im Vorsatze.
„Tendenz, v. l. — 1) das Streben, Hinneigen; 2) Richtung, Hang; 3) Zweck, Absicht, Ab-, Bezweckung, Beabsichtigung.
„Tendiren, v. l. — 1) spannen, anziehen; 2) streben, abzielen, gerichtet seyn; 3) versuchen, wagen; 4) beabsichtigen, bezwecken.
„Tendre, fr. — 1) weich; 2) zart, mürb; 3) frisch, neugebacken; 4) empfindlich; 5) schwach, blöd, schwächlich; 6) zärtlich, rührend, sanft, anmuthig; 7) weichherzig; 8) zartfühlend, gewissenhaft; 9) dornlos; 10) Weich-, Drittstück (vom Ziemer oder Hinterviertel eines Ochsen); 11) was Tendresse.
„Tendresse, fr. — Zärtlichkeit; Liebe, Freundschaft.
„Tendreté, fr. — Zartheit, Weichheit, Mürbe, Mürbigkeit (von Speisen gesagt).
„Tenebrion, l. fr. — 1) Finsterling, Lichtscheuer, Schleicher, Hehler, Betrüger; 2) Schlupf-, Mehl-, Küchenkäfer.
„Tenebrioniten, v. l. — Schlupfkäfer.
†Tenedion, gr., Beilmünze (alte griechische Silber- und Kupfermünze, von der

Insel Tenedos, worauf das Beil die Strafe des Ehebruchs bezeichnet ic.).
†Tenedisches Beil, v. v., allzu große Strenge (s. zugleich den vorigen Art.)
„Teneh, s. Tenez.
„Tenesm, us, was Tenasmus.
„Teneur de livres, fr. — Buchhalter.
„Tenez, fr. — 1) haltet, nehmet ic.; 2) da; sehen, hören Sie, geben Sie Acht ic.
††Teng = Chirurg, chin., Name eines chinesischen Gold= und Silberwägleins.
†Teniten, v. l. — 1) Halterinnen, Austheilerinnen, Besitzgeberinnen; 2) Loosgöttinnen (die nach der Fabel ein gutes Loos geben oder zurückhalten konnten ic.).
„Tenör d'Liwer, s. Teneur de Livres.
„Tenontagra, gr. — Krampf, Flechsenspannen, =gicht.
„Tenör, v. gr. l. it. — 1) Laut, Klang, Schall; 2) gleiche Haltung, Weise, Folge; 3) †Bind=, Mittelstimme; 4) Inhalt (z. B. eines Briefs ic.), Art, Weise; 5) Umlaufsschreiben (auf Hochschulen an die ordentl. Lehrer, vom Innungs = Vorsteher ausgefertigt, um sich auf demselben über den betreffenden Gegenstand zu erklären); 6) Gutachten (Handelssprache; was sonst Parère).
†Tenorist, v. v., Bind=, Mittelsinger.
„Tentam, v. l. — Sucher, Wundeisen (s. Specium).
„Tentamen, l. — Versuch, kurze, leichte Prüfung, Vorprüfung (die einer gründlichen oder strengen vorangeht).
„Tentation, v. l. — Versuchung, Anfechtung, Prüfung (im Uebel).
„Tentator, l. — Versucher, Prüfer; Anfechter, Verführer ic.
„Tenthrede, v. gr. — Blatt=, Schlupfwespe.
„Tentiren, v. l. — 1) versuchen, wagen; 2) prüfen, vorprüfen, ausforscheln, auf den Zahn fühlen; 3) reizen, Lust machen, in Versuchung setzen; 4) bewirken, ausrichten, zuwege bringen (bisweilen).
„Tenuität, v. l. — 1) Dünnheit, Dünne, Zartheit; 2) Magerkeit; 3) Geringfügigkeit, Armuth, Armseligkeit.
„Tenuto, it. — gehalten; gedehnt, ausgehalten (Tonkunst).
†Tephillim, hebr., Bet=, Gebetsriemen (knotige, schmale, schwarze, lederne Riemen, welche die Juden beim Beten um Hände und Arme wenden).
„Tephramantie, v. gr. — Aschenwahrsagerei (was Spodomantie).
„Tephria, gr. l. — aschgrauer Marmor, Aschenmarmor.
††Tepis, ostd., Name eines glatten, ostindischen Seidenzeugs (von geringer Art).
„Teratograph, v. gr. — 1) Wunder=, Zeichenbeschreiber; 2) Ungeheuer=, Gespensterbeschreiber ic.
„Teratographie, v. gr. — 1) Wunder=, Zeichenbeschreibung; 2) Ungeheuer=, Unholden=, Gespensterbeschreibung.
„Teratolog, v. gr. — 1) Wunder=, Zeichenerzähler ic.; 2) Gespenstererzähler ic.; 3) Wunderdingelehrer.
„Teratologie, v. gr. — 1) Wunder=, Zeichenerzählung, =Schilderung; 2) Gespenstererzählung ic.; 3) Wunder=, Wunderdingelehre.
„Teratoskop, v. gr. — Wunder=, Zeichen=, Wunderdinge=, Gespenster=, Unholdenseher, =kenner, =deuter.
„Teratoskopie, v. gr. — Wunder=, Zeichen=, Wunderdinge=, Unholden=, Gespensterschau, =wissenschaft, =deuterei (aus deren Erscheinung hergeleitet).
†Terceron, span., Drittsprößling, =abkömmling, Drittschwarzer (von einer Mulattin und einem Europäer).
†Terdschiman, pers., Dolmetscher, Ausleger ic.
††Terebinthe, v. gr., Name einer Art Tannenbaum, der auch Terpentinbaum heißt, und dessen öliges Harz unter dem Namen Terpentin bekannt ist (der beste kommt von der Insel Chio, oder Chios, und der gewöhnliche aus Frankreich, Venedig, Cypern ic.).
„Terebratel, v. gr. l. — Bohrmuschel.
„Terebration, v. gr. l. — Anbohrung, Anzapfung.
„Terebratulite, v. gr. — Bohrmuschelversteinerung, versteinerte Bohrmuschel.
„Teredone, v. gr. — 1) Holz=, Kupferwurm, Bohrkäfer; 2) Made, Motte, Schabe.
††Terent, us, v. gr. l., hieß ein Platz auf dem ehemaligen Marsfelde in Rom, wo ein Altar den Höllengöttern zu Ehren stand und alle 100 Jahre die sogenannten Terentischen Spiele denselben in gleicher Absicht gehalten wurden.
††Terentia, gr. l., Name der Gattin des M. Tullius Cicero, mit welcher er den Marcus Cicero und die Tulliola zeugte; sich aber nachher von ihr trennte, weil sie während seiner Landesverweisung die eheliche Treue verletzt hatte; sie soll ein Alter von 103 Jahren erreicht haben.
††Terentische Spiele, s. Terent.
††Terentius (Publius), gr. l. — hieß ein berühmter lateinischer Schauspieldichter, von Karthago in Afrika gebürtig, der ungefähr 60 Jahre älter als Cicero war und mehr als 100 Jahre vor Virgil lebte. Er war zuerst ein gemeiner Leibeigener

in Rom; erhielt aber wegen seiner hübschen Gestalt sowohl, als um seiner ausgezeichneten Anlagen willen, von dem röm. Senator Lucanus bald wieder die Freiheit, genoß zugleich die Freundschaft eines Lälius und eines Scipio Africanus, die auch an seinen sechs noch vorhandenen Schauspielen Antheil sollen gehabt haben. Er ahmte darin vorzüglich den griechischen Dichter Menander nach, von dem er selbst 108 Schauspiele übersetzte, die aber bei seiner Rückkehr aus Griechenland mit ihm zur See verunglückten 2c.

„Teretirôstra, l. — Wellholz-, Langrund-Schnäbel (z. B. Schnepfen).

†Têreus, gr. l., 1) Wollüstling, Ausschweifer, Wüstling; 2) ††Name eines thrazischen Königes, der nach der Fabel in einen Widhopf verwandelt wurde, weil er Philomêle (Schwester seiner Gattin Progne) entehrt, und ihr, um die Schandthat nicht verrathen zu können, die Zunge nachher ausgeschnitten hatte (s. zugleich Philomele und Progne).

„Tergiversatiôn, v. l. — 1) Rückenbietung; 2) Zögerung, Verschleifung; Ausflucht, Ausweichung, Weigerung; 3) Zurücktritt, Abstehung (von einer Klage; Rechtssprache).

„Tergiversâtor, l. — 1) Rückenbieter; 2) Zögerer, Weigerer, Ausweicher, Ausflüchtesucher 2c.; 3) Klageeinsteller, -absteher.

„Tergiversîren, v. l. — 1) den Rücken bieten; 2) zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen; ausweichen, Umschweife, Winkelzüge machen, Zeit zu gewinnen suchen 2c.; 3) Klage einstellen, davon abstehen 2c.

†Terindâni, -gâle, v. ostd., Feinzitz, feines Nesseltuch.

„Têrme, v. gr. — 1) Grenze, Ziel, Mark-, Grenzstein; 2) Schluß, Ende; Frist; 3) Name, Wort, Ausdruck; 4) †Grenzbild-, Grenzgottstein, -pfeiler (nach heidnischer Weise und zuerst von Numa Pompilius bei den Römern eingeführt, um dem rohen Volke Achtung für die Sicherheit der Grenzen oder des Gebiets einzuflößen); 5) Gartenstein, -säule, -pfeiler (oben ein Menschenbild bis an den Leib vorstellend, unten vierseitig und spitz zulaufend); Halbbild, -säule, Tragbild 2c. (Baukunst).

„Termin, v. gr. l. — 1) Ziel, Ende; Frist, Zeitfrist, Tagfahrt; 2) Bettelei (s. zugleich Terminirer oder Terminant).

†Terminâlien, v. gr. l., 1) Grenzfeste im Monate Februar den Grenzgöttern zu Ehren von den alten Römern gefeiert); 2) ††Name wilder Oelbäume auf Malabar, deren Blätter sich an den Spitzen der Zweige ansetzen).

„Terminâliter, gr. l. — zielweise, -mäßig, zeitfristig 2c.

„Terminânt, v. gr. l. — Gau-, Bezirk-, Almosenmönch, Hausbettler, Bettelmönch, -fahrer (Mönche, die zu einem Bettelorden gehören, und denen es erlaubt ist, für ihr Kloster in einem gewissen Bezirke von Haus zu Haus Almosen einzusammeln).

„Terminâta, gr. l. — beendigte, abgeschlossene, vollendete, beigelegte, verglichene, entschiedene Sachen 2c.

„Terminâte, gr. l. — fristlich, zielweise, auf ein gewisses Ziel.

„Terminatiôn, v. gr. l. — 1) Begrenzung, Grenzbestimmung; 2) Endigung, Beendigung; Endung, Wort.

„Terminéologitéchnisch, v. gr., s. Terminologitéchnisch.

„Terminey, v. gr. l. — 1) Grenze, Grenzort, Bezirk, Gau; 2) Betteigau, Mönchsbezirk (s. zugleich Terminant).

„Terminiren, v. gr. l. — 1) endigen, enden, vollenden, beschließen, zu Ende bringen 2c.; 2) begrenzen, Grenzen setzen, versteinen, Grenzsteine setzen; 3) herumziehen, -schweifen, -wandern, betteln, fahren, betteln, Almosen sammeln, mönchisch bereisen (einen gewissen Bezirk 2c.; s. zugleich Terminant).

„Terminirer, was Terminant.

„Terminism, v. gr. l. — Gnadenziel-, Bekehrungsziellehre.

†Terminist, v. gr. l., Gnadenbegrenzer, Gnaden-, Bekehrungszielsetzer (der mit den Calvinisten annimmt, daß der Mensch eine gewisse, von Gott bestimmte Gnadenzeit zur Bekehrung oder Buße in diesem Leben habe, nach deren fruchtloser Verstreichung er nicht mehr selig werden könne).

„Têrmino, gr. l. — 1) auf die Zeit, -Frist (Zinszeit); 2) an dem und dem Ziele, am, auf's Zinsziel 2c. (a. Z.z.).

„Terminologie, v. gr. — 1) Kunstwörterkunde, -lehre; 2) Kunstsprache; 3) Kunstwörtergebrauch, -inbegriff, -verzeichniß.

„Terminológisch, v. gr. — kunstwörtlich, kunstwörterkundig, -lehrig, -betreffend; zur Kunstsprache gehörig, kunstsprachig, kunstsprachegemäß 2c.

„Terminthe, v. gr. — Hundsblatter (schwarz und rund; hat etwas Aehnliches mit der Therebinthen-Frucht).

„Têrminus, gr. l. — 1) Grenze, Ziel; 2) Frist, Zeitfrist, Tagfahrt; Gerichtstag; 3) Name, Wort, Ausdruck, Redensart; 4) Grenzbild, -gott, -säule,

-stein, -pfeiler (nach heidnischer Weise; s. auch Terme); 5) Hauptbegriff, Satz, Hauptsatz (eines Vernunftschlusses; s. Medius terminus).
„Terminus ad quem, l. — 1) Ziel-, End-punkt; 2) End-, Stichtag.
„Terminus a quo, gr. l. — 1) Anfangs-punkt; 2) Anfangszeit.
„Terminus decretorius, gr. l. — beschlossene, festgesetzte, bestimmte Tagfahrts-frist.
„Terminus elapsus, gr. l. — verstrichene, verflossene Frist.
„Terminus juris, gr. l. — rechtliche Frist, -Tagfahrt.
„Terminus licitationis, gr. l. — Aufstreichszeit, Versteigerungstagfahrt.
„Terminus medius, gr. l. — Mittel-, Verbindungssatz (in einem Vernunftschlusse).
„Terminus motus, gr. l. — verrückter Grenz- oder Markstein.
„Terminus peremtorius, gr. l. — Zerstörungs-, Aufhörungs-, zerstörliche-, schließliche, unversäumbare, letzte Frist; entscheidende Tagfahrt rc.
„Terminus präclusivus, gr. l. — Ausschließungsfrist.
„Terminus präfixus, gr. l. — an-, oder festgesetzte, anberaumte, bestimmte Zeit, -Frist, -Tagfahrt.
„Terminus probatorius, gr. l. — Beweisfrist.
„Terminus Saxonicus, gr. l. — Sächsische Frist (Zeit von 6 Wochen und 3 Tagen).
„Terminus solutionis, gr. l. — Zahlungsfrist, Zahltag.
„Terminus technicus, gr. l. — Kunstausdruck, -wort.
„Termite, v. gr. l. — 1) Holzmade, -wurm, Todtenuhr; 2) †weiße Ameise (die öfters eine Landplage ist, und in Afrika und Ostindien ganze Wohnungen von Erde, unten zu 14 bis 15 Fuß Umfang und 10 bis 12 Fuß Höhe, kegelförmig aufführt, auch Brücken, Bögen und Treppen anlegt, ihren eigenen König und Königin, Wehrleute, Arbeiter rc. hat, ja selbst das Erz anfressen und dem Geschütze verderblich seyn soll, wenn ihr nicht in Zeiten gesteuert wird).
†Ternatea, v. ind. l., Blaukitzler-Blume (von der Insel Ternate auf den Molucken).
„Terne, v. l. — Dreitreffer (wenn im Zahlen-Losspiele von 5 gezogenen Zahlen für den Einsetzer drei eintreffen, die er auf's Ungefähr, oder mit bestimmter Ziehungsfolge zuvor ins Glücksrad setzte).
††Terpentin, s. Terebinthe.
††Terpentingeist, -öl, v. gr., dient als weißes und röthliches Oel mitunter zu einem innern und äußern Arzneimittel.
†Terpodion, gr., Lustwalze (neues Tonwerkzeug von Buschmann).
†Terpsichore, v. gr., Tanzgöttin (eine der 9 Kunstgöttinnen, welche, als die Erfinderin des Tanzes, mit einer Harfe, oder Leyer, oder kleinen Trommel tanzend vorgestellt wird).
„Terra cotta, it. — gebrannte Erde.
†Terra di Siena, it., Siena-Erde (hellgelb und gebrannt als rothe Farbe zum Malen dienlich).
†Terra ferma, it., Festland (namentlich die Gegend von Friaul, Venedig und Triest am adriatischen Meere).
„Terra foliata, l. — Blättererde.
„Terrain, fr. — 1) Erdreich, Grund, Boden; 2) Land, Feld; 3) Raum, Platz.
„Terra incognita, l. — 1) unbekanntes Land; 2) unbekannte Sache, fremder, unbekannter Gegenstand, böhmisches Dorf (gemeinhin).
„Terra merita, l., was Curcume.
„Terra novalis, l. — Neubruch, Neuland, Rode-, Rottland.
†Terra sigillata, l., 1) Siegelerde (gesiegelte oder gestempelte, flachrunde Erde, von weißer, gelber oder röthlicher Farbe, fett, trocken, leicht zerreibbar; wird zur Arznei wider Gift, Blutauswurf rc. gebraucht; heißt 2) auch Lemnische Erde und kommt, mit dem türkischen Wappen versehen, aus Griechenland, Konstantinopel rc.; sie findet sich aber auch aschgrau und sonst von gleicher Eigenschaft in Schlesien, zu Liegnitz, Goldberg rc.
„Terraß, s. Terrasse.
„Terrasse, fr. — 1) Erdwall, -bank, -stufe, -treppe, Rasenstufe, -wall, -treppe; Mauer-, Steinabstufung; 2) Erker, Söller; 3) Vordergrund; 4) Platten-Oberfläche (eines Säulenstuhls); 5) Erdgalle (im Marmor); 6) Wärmofen (Drahtzieherei bei der Gold- und Silberarbeit).
„Terrassiren, v. fr. — 1) Stufenabsätze, Stufen anlegen, Erdwall, Erdbank machen, bestufen, Erd-, Rasentreppe machen rc.; 2) mit Rasen bedecken, berasen; 3) niederschlagen, -werfen, zu Boden schlagen, zum Schweigen bringen.
„Terra viridis, l. — grüne Erde, -Erdfarbe, -Kreide (dient zur Kalkmalerei und kommt besonders von der Insel Cypern und aus Italien zum Handel).

„Terrein, s. Terrain.

„Terre-plein, fr. — 1) ebene Erde, Ebene, Ebnung, ebener Boden, ebene Strecke; 2) Wallebene, -gang (Festungsbauwesen).

„Terrèstrisch, v. l. — irdisch.

„Terrè-Zucker, v. fr. — Rein-, Weiß-, Fein-Zucker (wird nach der Läuterung noch durch eine feuchte Erde gereinigt, die man in Bordeaux, Nantes, Rouen und auf der westindischen Insel Guadaloupe findet).

„Terribel, v. l. — schrecklich, erschrecklich, fürchterlich, entsetzlich; ausserordentlich, gewaltig, unausstehlich.

„Terrification, v. l. fr. — Erdeansetzung, Anerdung (Scheidekunst).

„Terrin, s. Terrine.

„Terrine, fr. — irdene Schüssel, Tief-, Suppenschüssel, Deckelplatte.

„Territiòn, v. l. — Abschreckung, Beängstigung, Bangmachung.

„Territoriàl-Rechte, v. l. — Gebietsrechte, Grundrechte, -gerechtigkeiten, landesherrliche Rechte.

„Territoriàl-Staatsgewalt, v. l. — gebietsrechtliche Staatsgewalt, landesherrliche Hoheit ꝛc.

„Territoriàl-Verfassung, v. l. — gebietsrechtliche Verfassung.

„Territòrium, l. — 1) Gebiet, Bezirk, Grund und Boden; 2) Sprengel, Kirchenbezirk.

„Terrorismus, neul. — Schreckensherrschaft (heißt in der neuern Geschichte das raub- und blutgierige Herrscherwesen, welches in den Jahren 1793, 94 ꝛc. ein Robespierre, Marat ꝛc. und überhaupt die sogenannten Jakobiner in Frankreich über dessen Staatsbürger ausübten und wodurch Hunderttausende Vermögen, Freiheit und Leben unter den abscheulichsten Grausamkeiten verloren).

„Terrorisiren, v. neul. — 1) in Schrecken setzen, Schreckensherrschaft führen, den Wütherich spielen, wüthen, den Räuber und Bluthund machen; 2) Jemand für die Blut- und Schreckensherrschaft zu gewinnen suchen, zum Begünstiger, Theilnehmer derselben machen (s. zugleich Terrorismus).

„Terrorist, v. neul. — Schreckensmann, -mensch, -wütherich (s. die zwei vorhergehenden Artikel).

„Terroristisch, v. neul. — schreckensmännisch ꝛc.

„Tèrror pànicus, l. gr. — 1) plötzliche Furcht, schneller Schrecken, Schnell-, Flugfurcht, -schrecken (von schnellem Entstehen und Vergehen); 2) leere Aengstlichkeit (s. auch Pànisch).

„Terr'plein, s. Terre-plein.

††Ters, engl. fr., Name eines Gefäß- und Flüssigkeitsmaßes zu 42 Gallonen oder ⅓ Pipe.

„Ters, arb. — Schild, Schanzkleid, Seitenbekleidung (auf Galeeren und andern Kriegsschiffen ehemals an beiden Seiten zur Schutzwehre der Seesoldaten angebracht).

†Tèrsana, } s. Tèrshanna.
†Tèrschanna, }

†Tèrshanna, arb. trk., 1) Schildhaus; 2) Seeoberstenwohnung; 3) Zeughaus; Seezeughaus, Schiffbauplatz (zu Konstantinopel).

†Tèrshanna-Emmi (-Emmini), arb. trk., 1) Seezeughaus- (Arsenal-) Aufseher, -Oberer; 2) Flottenzeugmeister (eines türkischen Seeobersten).

†Tèrshanna-Kiahjàsi, arb. trk., Seeoberststatthalter.

„Tèrsiär, s. Tertiaire.

„Tèrtia (clàssis), l. — Drittschule; dritte Schulabtheilung.

„Tèrtiär, s. zunächst.

„Tertiaire, l. fr. — Drittelspfründner (Stiftsherr, der von einem Pfründeertrag ⅓ hat).

„Tertiàl-weise, v. l. — 1) dreitheilig, zu drei Theilen, nach Dritteln; 2) alle 3, 4 Monate (z. B. eine Zahlung leisten).

„Tertiàner, v. l. — Drittschulgänger, Schüler der 3ten Schulabtheilung.

††Tertiànerin, v. l., Name weltlicher Buß- und Zuchtschwestern, welche zur Bewahrung ihrer Keuschheit den Franciscus-Gürtel tragen (von St. Francesco d'Assisi gestiftet).

„Tertiàn-Fieber, v. l. — Drittags-, Wechsel-, Ueberspringsfieber (das einen Tag aussetzt oder überspringt und am 3ten Tage wieder eintritt).

†Tertiàrier, v. l., Drittordnungs-, Drittregels-Mönch (vom Franciscanerorden).

„Tèrtia vice, l. — zum Drittenmal.

„Tèrtia-Wechsel, v. l. it. — Drittwechsel (auf den Fall, daß der erste und zweite verloren gegangen, oder nicht an Ort und Stelle gekommen seyn möchte, zur Sicherheit ausgestellt).

„Tèrtie, s. Terz.

„Tèrtium comparatiònis, l. — Vergleichungspunkt.

„Tèrtium non dàtur, l. — 1) ein Drittes gibt es nicht; ein dritter Fall findet nicht Statt; 2) Entweder, oder; So oder So; anders ist keine Wahl ꝛc.

„Tèrtius, l. — Dritter, der Dritte (z. B. Schüler, Geistlicher, Lehrer; Theilnehmer (an einem Rechtsstreite).

„Tèrtius intervèniens, l. — Schiedsrichter.

„Tertùlias (túlien), port. amr. — Abendgesellschaften, Kränzchen.

††Tertulliànus, l., berühmter, christlicher Kirchenlehrer und Schriftsteller, welcher, von Karthago gebürtig, unter den röm. Kaisern Sevèrus und Caracàlla als der Dritte in der lateinischen Kirche schrieb.

„Terùncius, l. — Dreiunzenstück (eine alte, römische Kupfermünze zu $^1/_4$ Aß, mit einem Schiffsschnabel, Januskopfe und drei Punkten bezeichnet).

„Terz, e, v. l. — 1) Dritton (vom Grundtone aufwärts); 2) $^1/_{60}$ Schlägchen (Secunde); 3) Dreiung (drei einfarbige, aufeinander folgende Karten); 4) Drittstoß (im Fechten); 5) neun Uhr Vormittags (in Klöstern).

†Terzeról, v. it., Sackpuffer, -pistole.

†Tèrzeron, was Tèrceron.

„Terzètt, o, v. it. — Dreispiel, -gesang, -tönung, -stimmung.

†Terz-Flöte, v. l., Ober-, Hochflöte.

„Terziàner, s. Tertiàner, nebst dem Weitern, das mit Terti anfängt.

„Terzine, v. it. — Drei-, Drillingsreim (von 3 Versen).

††Terzinell, v. it., Name eines gezwirnten Halbseidenzeugs.

„Terz-majòr, v. l. — 1) Großdritte (Tonkunst); 2) Oberdreiung (im Stich- oder Blattspiele (Piquet).

†Tèsbih, pers., Zahlschnüre (der Perser).

†Tescheràgi-Bachi, trk., Nägelbeschneider (des Großherrn).

†Teschine, -inke, v. schles., gezogenes Büchsenrohr, Zugbüchse (von vorzüglich schöner Art aus einer Gewehrwerkerei der Stadt Teschen in Oesterreichisch Schlesien).

†Teskàre, -kère, v. arb. trk., Einfuhrzollschein.

†Teskerègi-Bachi, arb. trk., Geheimschreiber (des trk. Kaisers).

„Tessaradekás, gr. — Vierzehnung (Zahl oder Ding von 14; Martin Luther gab z. B. 1520 eine Trostschrift unter dieser Benennung heraus).

„Tèssera, gr. l. — 1) Würfel, Viereck; 2) Losung; 3) Zeichen; 4) Kerbholz.

„Test, 1) s. Testamèntum, oder Testirt; 2) s. zunächst.

†Test, l. engl., 1) Probe; 2) Probtigel, Schmelztopf, -tigel, -napf; 3) Amtseid, Bekenntnißeid, Probeeid (den nach K. Heinrich des 8ten Verordnung v. 1673 jeder Engländer, der ein öffentliches Amt antritt, zum Zeugniß schwören muß, daß er kein heimlicher Katholik sey und die Lehre von der geistlichen Obergewalt des Papstes verwerfe).

„Testàcea, l. — Schalthiere.

„Testaciten, v. l. — Schalthierversteinerungen, versteinerte Schalthiere.

†Tèstacte, v. l. engl., Probeidsverordnung, -urkunde (s. Test, 3).

„Testamènt, v. l. — 1) letzter Wille, Erberklärung, -verfügung, -verordnung, -anordnung, -einsetzung; 2) Vermächtniß; 3) Bund, Bündniß; 4) Bundes-, Glaubensurkunde rc.

„Testamentàrisch, v. l. — letztwillig, den letzten Willen betreffend, erburkundlich, der Erbverordnung, -einsetzung gemäß, dazu gehörig rc.

„Testamentàrius, l. — Erb-, Letztwillensvollzieher, -vollstrecker, -sachwalter.

„Testamentiren, v. l. — letztwillig verfügen, Erbverfügung treffen rc. (was Testiren, 3).

„Testamèntlich, v. l., was Testamentàrisch.

„Testamèntum (T.T.), l. s. Testamènt.

„Testamèntum ad pias caùsas, l. — Fromm-, Mildzwecksvermächtniß, Vermächtniß zu milden Stiftungen.

„Testamèntum apud àcta, l. — Erbverfügung, bei Gerichte vorgebracht.

„Testamèntum destitùtum, l. — erledigtes Vermächtniß (wenn der Erbe vor dem Erblasser stirbt, oder nicht erben will).

„Testamèntum hològraphum, l. gr. — selbstschriftliches, eigenhändiges Vermächtniß, eigenhändig geschriebener letzter Wille.

„Testamèntum inofficiòsum, l. — pflichtwidrige Erbverfügung.

„Testamèntum invàlidum (irritum), l. — ungültiges Vermächtniß.

„Testamèntum judiciàle, l., was T. apud àcta.

„Testamèntum nuncupàtum (-nuncupativum), l. — mündliche Erbverfügung, -anordnung, -erklärung rc.

„Testamèntum oblàtum, l., was T. apud àcta.

„Testamèntum pactitium, l. — Erbvertrag.

„Testamèntum pagànum, l. — im Hause errichtetes Vermächtniß.

„Testamèntum parèntum inter lìberos, l. — elterliches Erbvermächtniß für Kinder, letzte Anordnung der Eltern (des Vaters oder der Mutter) für Kinder.

„Testamèntum recìprocum, l. — wechselseitiges Vermächtniß, gegenseitige Erbverfügung; Erbverbrüderung.

„Testamèntum solènne, l. — feierliches, ordentliches, urkundliches, zeughaftes Vermächtniß.

„Testàntibus àctis, l. — wie die Urkunden bezeugen; nach dem Urkundenzeug-

niß, den Verhandlungsschriften zu Folge ꝛc.

„Testàtor, l. — Erblasser, =verfüger, =stifter.

„Testàto sterben, v. l. — letztwillig=, mit Hinterlassung einer Erbverordnung sterben.

„Testàtrix, l. — Erblasserin, =verfügerin, =stifterin.

„Testificatiòn, v. l. — Bezeugung, Bekräftigung ꝛc.

„Testificiren, v. l. — mit Zeugen beweisen, bekräftigen.

„Testikel, v. l. — Hode, Geile.

„Testimoniàles (literä), l. — 1) Zeugniß=, Bezeugungsbriefe, schriftliche Zeugnisse; 2) Wander=, Reisebrief (z. B. für einen Frommsiedler, Klostersgeistlichen).

„Testimònium, l. — 1) Zeugniß, Beglaubigungsbrief, =schreiben; 2) Abschieds=, Entlassungsbrief.

„Testimònium de auditu, l. — Zeugniß vom Hörensagen.

„Testimònium integritàtis, l. — Ledigkeits=, Ehelosigkeitsbrief, =zeugniß.

„Testimònium maturitàtis, l. — Zeugniß der Altersreife.

„Testimònium minòris (=noritàtis), l. — Zeugniß eines Minderjährigen (der Minderjährigkeit).

„Testimònium nativitàtis, l. — Geburtsbrief, Taufschein.

„Testimònium paupertàtis, l. — Dürftigkeitszeugniß, Armuthsschein.

„Testiren, v. l. — 1) bezeugen, darthun, bekräftigen; 2) bescheinigen, beurkunden; 3) letztwillig verfügen, Erbverfügung, =verordnung treffen, machen.

„Testirer, v. l. — Erbanordner, =lasser, =verfüger, =stifter.

„Testirerin, v. l. — Erblasserin, =anordnerin, =stifterin ꝛc.

„Testirt, v. l. — 1) bezeugt, bekräftigt; 2) bescheinigt; 3) vermacht, letztwillig verfügt.

„Tèstis, l. — Zeuge.

„Tèstis auritus, l. — Ohrenzeuge.

„Tèstis clàssicus (=òmni exceptiòne màjor), l. — vollgültiger, ganz unverwerflicher Zeuge.

„Tèstis de auditu, l. — Zeuge vom Hörensagen.

„Tèstis idòneus, l. — tauglicher, gültiger, zulässiger Zeuge.

„Tèstis inhàbilis, l. — untauglicher, verwerflicher ꝛc. Zeuge.

„Tèstis juràtus, l. — beeidigter, geschworener Zeuge.

„Tèstis oculàris (=làtus), l. — Augenzeuge.

„Tèstium denominàtio, l. — Zeugenbenennung, =angebung, =aufführung ꝛc.

„Testium depositio, l. — Zeugenaussage, =angabe.

„Tèstium examinàtio, l. — Zeugenbefragung, =verhör.

„Test of Supremacy, engl. — Obergewaltseid (den sich Heinrich der 8te, als Oberhaupt der anglikanischen Kirche, von der Geistlichkeit zuerst ablegen ließ, und der in England seither noch im Gebrauche ist; s. auch Test, 3).

†Testòn, o, v. it. span., Kopfstück, Dickpfennig (Name einer Silber=, Gold= und Rechenmünze von verschiedenem Gehalte; 1) in Italien: a) zu Rom, Silbermünze von 3 Paul, oder etwas über 10 Gr.; b) in Toscana, Rechenmünze zu 2 Lire, 3 Paul, oder 1½ frz. Livres; c) in Parma, Silbermünze zu 1 Livre 16 frz. Sous; 2) in Lothringen zu 20 Soli (in Mailand fast zu gleichem Werthe); 3) in Portugall Gold= und Silbermünze zu verschiedenem Gehalte; letztere ehedem zu 5 Vintems oder 100 Rees; nachher aber zu 160 Rees, was ungefähr 6 Gr. 8 Pfennig Sächs. beträgt).

„Testùdo, l. — 1) Schildkröte; 2) Mauerbrecher (Kriegswerkzeug bei den Alten); 3) Schild=, Sturmdach, Schutzdach (gebildet aus den über den Köpfen der Krieger dicht zusammengehaltenen Schilden, worunter sie vorwärts drangen; Kriegskunst der Alten); 4) geschlossenes festes Gewölbe, Helmdach; 5) Laute, Leyer ꝛc. (bei den Alten).

„Tetànisch, v. gr. — 1) todten=, starrkrämpfig; 2) mundklemmig.

„Tetanoìdisch, v. gr. — todten=, starrkrampfähnlich, =artig.

„Tètanos, =us, gr. l. — 1) Todten=, Starrkrampf (wobei ein gänzliches Ersteifen der Flechsen, eine Unbiegsamkeit des Halses und Kopfes, ein Verbeißen der Zähne ꝛc. Statt findet); 2) Mundklemme.

„Tetanòthra, gr. l. — Hautglättungs=, Runzelmittel, Runzelsalbe, Schminkmittel, =salbe.

„Tetartopie, v. gr. — anhaltendes, viertägiges Fieber.

„Tète, fr. — 1) Kopf, Haupt; 2) Anfang, Eingang, Spitze; 3) Butzen, Auge (z. B. am Obst); 4) Ende, Wulst (z. B. an einem Spiegel); 5) Zwiebel, Bolle (einer Pflanze); 6) Gestäng, Geweih, Gehörn; 7) Krone, Gipfel (eines Baumes); 8) Kern, Scheibe (eines Schwanz= oder Haarsterns); 9) Knagge, Knoke, Knopf (am Hanf); 10) Umschlag, Man=

tel (der beste Theil bei Tüchern und Zeugen); 11) Vordertheil, -seite, Kopfseite (einer Münze); 12) Obertheil (eines Schlagnetzes zum Flugball); 13) Wurzelende (bei Haaren).

„Tête à Tête, fr. — 1) Kopf an Kopf; unter vier Augen, allein; 2) geheime Unterredung, -Zusammenkunft; Gespräch unter vier Augen; Herz zu Herz.

„Tête bieten, machen, v. fr. — die Spitze bieten, sich stellen, widersetzen, entgegenstellen, es aufnehmen mit Jemand ꝛc.

„Tête de pont, fr. — Brückenkopf, -schanze.

„Tête perdue, fr. — 1) verlorener Kopf; 2) Nagel ohne Kopf.

††Téthys, gr., 1) Tochter des Himmels und der Erde; Schwester des Saturns; Gattin des Oceans, Neptuns oder Nereus; Mutter der Flüsse und Flußgöttinnen oder Nymphen; 2) †Meer (bei den Dichtern).

†Tetómbo, v. ind., gefiederte Sturmhaube (Art einschaliger Muscheln).

„Tetrachórd, v. gr. — 1) Viersaitentonwerkzeug, viersaitige Leyer; 2) die Viert oder Vierte (der 4te Ton vom Grundtone).

„Tetráchtys, gr. — Vierzahl, Zahlvier (Schwurzahl bei den Pythagoräern).

„Tetradáktylisch, v. gr. — vierfingerig, -zehig.

†Tetraditen, v. gr., Vierzähler (eine Art Irrglaubige, die einen besondern Werth auf die Zahl 4 legten und hierin die Pythagoräer nachahmten).

†Tetradráchma, gr., 1) Vierdrachmen- oder 1 Loth-Gewicht; 2) Vierdrachmenstück (altgriechische Silbermünze zu 1 Loth).

„Tetradynamie, v. gr. — Viermacht, -mächtigkeit (Name einer Pflanzenabtheilung, welche doppeltgeschlechtige oder Zwitterblumen mit 4 großen und 2 kleinern Staubfäden hat).

„Tetradynámisch, v. gr. — viermächtig (s. den vorigen Artikel).

„Tetraëdron, gr. — Vierflach, Vierflachdreieckung (Viereckmitte durch 4 gleichseitige Dreiecke eingeschlossen).

„Tetraëtie, v. gr. — Jahrviert (Zeitraum von 4 Jahren).

„Tetragón, v. gr. — Viereck, Vierspitz, -winkel.

„Tetragonál-Zahl, v. v. — Geviertzahl (was Quadrat-Zahl).

„Tetragonism, v. gr. — 1) Vierung; 2) Kreisvierung (die noch erfunden werden muß; s. auch Quadratúra circuli).

„Tetragonometrie, v. gr. — Geviertzahlenrechnung, -rechnungslehre, -kunde.

„Tetragonoprosóp, v. gr. — 1) Viereckantlitzer; 2) Flunderaffe.

„Tetragonópter, v. gr. — 1) Viereck-, Vierwinkelschauer, -antlitzer; 2) Flunderaffe.

„Tetragrámmaton, gr. — Vierbuchstabenname (Gottes, in einigen Sprachen aus 4 Buchstaben bestehend, z. B. in der hebräischen, griechischen, lateinischen, französischen, teutschen ꝛc.).

„Tetragynie, v. gr. — Vierweibigkeit (Name einer Pflanzengattung mit 4 Stempeln oder Staubwegen).

„Tetragýnisch, v. gr. — vierweibig.

„Tetrahexaëdron, gr. — Sechsvierflach (sechsfache Rautenvierung; Steinschneiderei).

„Tetrahexaëdrisch, v. gr. — sechsvierflächig, sechsfach gevierrautet.

„Tetrakérisch, v. gr. — vierhörnerig, vierfühlspitzig.

„Tetráktik, v. gr. — vierzifferige Rechenkunst (mit 1. 2. 3. 0.).

„Tetralogie, v. gr. — Preisschauspielvierung (wo der Preiserhalter bei den alten Griechen in einem Lust- und drei Trauerspielen den Sieg mußte davongetragen haben).

„Tetrámeter, gr. — 1) Viermesser, -füßler; 2) vierfüßiger Steiger (Jambe); 3) Achtzeilenreim zu 4 Füßen und Einer zu 2.

„Tetrandrie, v. gr. — Viermännerigkeit (Name einer doppeltgeschlechtigen Pflanzengattung, welche 4 gleichhohe Staubfäden hat).

„Tetráo, gr. l. — Auerhahn.

„Tetráodon, gr. — Vierzahn (Name einer Fischart).

„Tetrapást, v. gr. — vierscheibiger, vierrolliger Flaschenzug.

„Tetrapharmakon, gr. — 1) vierfaches Arzneimittel (das viererlei Bestandtheile hat); 2) vierfaches Gerichte, Vieressen (das bei den Alten aus viererlei auserlesenen Zugemüsen bestand).

„Tetraphýllisch, v. gr. — vierblätterig.

„Tetrapla, gr. — Viersprachenschrift, -bibel (bestehend in viererlei Sprachen, welche nebeneinander gesetzt sind).

„Tetrapóden, v. gr. — Vierfüßler, vierfüßige Thiere.

„Tetrapodie, v. gr. — Vierfüßigkeit (der Verse, oder deren Messung nach vier Füßen).

„Tetrapodolithe, v. gr. — Vierfüßlerstein, -versteinerung, Versteinerung von einem vierfüßigen Thiere.

„Tetrapodologie, v. gr. — Lehre von den vierfüßigen Thieren.

„Tetrapterisch, v. gr. — vierflügelig.
„Tetraptoton, gr. l. — Vierfallendig (im Latein. z. B. dies, ei, em, e; Sprachlehre).
„Tetrarch, v. gr. — Vierfürst, Viertelsfürst (der über ein Landesviertel zu befehlen hat).
„Tetrarchat, v. gr. — Vierherrschaft, -fürstenthum (Gebiet, Amt, Würde desselben; was Tetrarchie).
„Tetrarchie, v. gr. — Vierfürstenthum (das zu einem größern, in vier Theile getheilten Gebiete gehört, in welchem 4 Fürsten je einen Theil desselben beherrschen).
„Tetrarchisch, v. gr. — vierfürstlich, -fürstenthümlich.
„Tetraspermatisch, v. gr. — viersamig.
„Tetrastichon, gr. — Vierzeilengedicht.
„Tetrastylon, gr. — viersäuliges Gebäude.
„Tetrasyllabum (verbum), gr. l. — vierlautiges Wort, Viersylbenwort (z. B. Gottseligkeit, Freidenkerei ꝛc.).
„Tetrobolon, gr. — Vier Heller; oder: 6 frz. Deniers; oder: 2/3 Drachme (sechs Obolen machten bei den alten Griechen eine Drachme aus, die der 100ste Theil einer attischen Mine war).
†Tettowiren, v. ind., bepunkten, bestichstreifen (Stichstreifen, Stichbänder ꝛc. in die Haut machen, wie es zum Putze bei vielen west- und südindischen Wilden gehört; s. auch Tättow.).
††Tetys, s. Tethys.
††Teucer (-kros), gr. l., Bruder des Ajax und Schwiegervater des Dardanus; von ihm werden die Trojaner auch Teukrier und Troja selbst Teukria genannt.
„Teuchites, gr. l. — Kameelstroh (Art Schilf).
„Teucrion -cris, -crium, gr. l. — Grundheil, Ehrenpreis (Gamander, Bathengel).
„Teukolithe, was Tekolithe.
††Teut, altt., der höchste Gott oder der älteste Stammvater der Teutschen (man bildete ihn als einen Mann mit einem großen, grauen Barte, einer rauhen Haut, in der Rechten einen Scepter haltend, die Linke mit ausgespreizten Fingern vor sich hinstreckend, ab. Nach ihm hießen die alten Teutschen Teutonen; s. d. Wort).
††Teutas, gall. l., heißt ein Gott der alten Gallier, welchem, wie dem Hesus, Menschenblut geopfert wurde (Lucan, Lactantius).
„Teutalis, gr. l. — Weggras.
„Teuthis, gr. — 1) Balk-, Leberfisch; 2) ††Name einer alten Stadt in Arkadien; 3) Name eines ehemaligen Heerführers von Aulis in Böotien, der die Pallas verwundet haben soll.
†Teuthlaga, v. gr., weisse Klapperschlange.
†Teutonen, v. altt., 1) Teut's Söhne, Nachkommen (s. Teut); 2) Stammteutsche, Ur-, Altteutsche, teutsche Stammvölker (die an den Küsten der Ostsee, oder des teutschen Meeres wohnten).
†Teutonisch, v. v., stamm-, ur-, altteutsch; die alten Teutschen betreffend ꝛc.
†Teutscher Müff, tsch. holl., 1) teutscher Pelz, -Schlupfer; 2) teutscher Stinker (wie in Holland diejenigen Arbeitsleute, die jährlich aus Teutschland dahinkommen, und wenn sie etwas sich verdient haben, wieder nach Hause gehen, verächtlich genug genannt werden. Sonst sind sie unter dem Namen Holländergänger bekannt).
†Teutscher Orden, auch Marianer-Orden, oder die Brüder des teutschen Hauses unserer lieben Frauen zu Jerusalem genannt, wurde als Ritterorden während der Kreuzzüge im Jahre 1190 bei der Belagerung von Ptolemais, oder Akre in Syrien gestiftet. Die Ritter tragen auf dem Mantel ein schwarzes Kreuz mit silbernem Rande und heißen daher Kreuzherren, die einen Großmeister, oder Hoch- und Teutschmeister, so wie Land- und Haus-Kommenthuren zu Obern haben. Ihre sehr verringerten und in Teutschland zerstreuten Güter theilen sich in 12 Aemter oder Balleyen, worunter Mergentheim in Franken bis 1806 der Sitz des Großmeisters war.
††Tev(w)ertino, s. Travertino.
†Texeler-Käs, v. holl., Schafkäs von Texel oder Tessel (einer Insel in Nordholland mit einem trefflichen Hafen).
„Text, v. gr. l. — 1) das Weben, Wirken, Zeugmachen; Gewebe, Weberarbeit ꝛc.; 2) Urschrift, Haupt-, Grundsprache; 3) Schrift-, Gesetzwort, Satz, Spruch, Stelle; Redesatz, -stoff; 4) Verweis, Zurechtweisung, Filz (uneigentl.); 5) ††Name einer Art Druckschrift, oder Druckbuchstaben.
„Text, Grund-, v. v. — Grund-, Ursprache, -schrift ꝛc.
„Text lesen, v. gr. l. — die Meinung (Jemanden) sagen, Verweis geben.
„Textur, v. gr. l. — Webung, Gewebe ꝛc.
††Thaboriten, s. Taboriten.
††Thais, gr., Name einer berüchtigten Buhlerin im alten Athen, welche der Jugend zum Verderben gereichte. Ihr Name leitet sich vom stolzen Pfauen ab.
††Thakur, hindost., Name einer Gottheit bei den Hindus.

„Thalamite, v. gr. — 1) Kiel-, Bodenruderer (eines Dreiruderschiffes der alten Griechen und Römer. Diese Fahrzeuge hatten 3 Reihen Ruderbänke, nämlich unten, mitten und oben im Schiffe).
„Thálamus, gr. l. — 1) Brautgemach, -bett; 2) Ehestand.
„Thálassem, v. gr. — Angel-, Köderwurm (Seewurm, der nahe am Halse 2 Häkchen hat, deren sich die Fischer mitunter zur Lockspeise oder zum Köder beim Fischfange bedienen).
„Thalassiárch, v. gr. — Seegebieter, -oberster, Admiral.
„Thalassiarchie, v. gr. — See-, Meeresherrschaft; Seebefehlshaberei, Flottenvorstand 2c.
„Thalássio, -ius, -ássus, — gr. l. — 1) Brautlied (das bei den alten Griechen die Braut an ihre Wollenarbeit (Thalássion) und andere häuslichen Geschäfte erinnerte); 2) †Hochzeitgott (nach Catull, Martial).
„Thalassómeli, gr. — Seehonig (Honig mit See- und Regenwasser vermischt; nach Dioskórides).
„Thalassometer, gr. — Seemesser, See-, Meerestiefemesser.
††Thaler, ttsch., hat den Namen von der böhmischen Bergstadt Joachimsthal, wo im Jahre 1519 die ersten Thaler, nach Art der früheren Gülden-, oder Dickgroschen, welche die Erzherzoge Marilian und Sigismund von Oesterreich 1479, 1484 u. 1486 prägen ließen, von den Grafen von Schlik geschlagen wurden. In der Münzwissenschaft führen den Namen Thaler alle gröbere, über 1 Loth wiegenden Silbermünzen, wornach ihr Werth von 24, 30, 32 bis 54 Groschen 2c. sich beläuft.
††Thales, gr., hieß einer der 7 Weisen des alten Griechenlands, aus Miletus in Jonien gebürtig. Er hielt unter andern das Wasser für den Ursprung aller Dinge, und sagte im 4ten Jahre der 48sten Olympiade (3379 der Schöpfung) die erste Sonnenfinsterniß vorher 2c.
††Thaleśtria, -stris, gr. l., Name einer Amazonen-Königin, welche die Bekanntschaft Alexanders des Großen gemacht hatte.
†Thalia, gr., 1) Schau-, Lustspielgöttin (eine der 9 Kunstgöttinnen und zugleich die Erfinderin der Feldmeßkunst, des Feld- und Gartenbaues, so wie die Vorsteherin der Gastereien. Als Muse des scherzhaften Gedichts oder des Lustspiels wird sie gewöhnlich mit einer Larve abgebildet); 2) †Göttin der Jugendfülle, Heiterkeit 2c. (eine der 3 Huldgöttinnen oder Grazien); 3) Blüthe, Fülle, Zierde 2c.; 4) Gastmahl, Gasterei, Schmaus; 5) Pfropfreis (welches jedoch gewöhnlich Thallia geschrieben wird).
„Thaliárch, v. gr. — Gastoberer, -vogt, Tafelmeister (bei den Alten).
†Thálie, v. gr., Kugel-, Schußblume (aus Indien).
„Thaliktron, gr. l. — Wiesenraute, Heilblatt, Krötentill, -distel, Bachbunke, Brunnenkresse (eigentlich Thálliktron).
„Thálla, gr. l. — Zwiebelhaut, -hülse.
†Thallit, v. gr., Schnittstein, Zwiebelhaut-, Sprossenstein (grüner Schörl, der Feuer giebt und ins Glas einschneidet; von Norwegen heißt er Arendalit; von der Dauphine Delphinit und von Italien Pistacit, Canticóne 2c.).
†Thallophóren, v. gr., 1) Zweig-, Oelzweigträger (waren gewöhnlich alte Leute, welche zu Athen bei den panathenéischen Festen Oelzweige trugen, da sie für andere Dinge zu kraftlos waren); 2) untaugliche, schwächliche, unnütze Menschen (uneigentl.).
†Thálmud, s. Tálmud.
†Thalýsien, v. gr., Zweig-, Erndtefeste (welche die alten Griechen der Ceres und andern Göttern zu Ehren, nach der Erndte oder Einsammlung der ersten Früchte, mit Zweigen begiengen. Unsere Kinder-Maienfeste scheinen sich noch davon herzuschreiben, wenn sie anders nicht aus dem Judenthume und eine Nachfeier des Palmenfestes sind 2c.).
„Thámnion, -nus, gr. l. — 1) Ständchen; 2) Meerständchen, -gras.
„Thanatologie, v. gr. — 1) Todeslehre (Lehre von der Beschaffenheit und den Ursachen des Todes); 2) Leichen-, Begräbnißlehre, -kunde 2c.
„Thápsie, v. gr. — Grab-, Stuhlpflanze, -wurz (sehr auflösend und abführend; wird aber in der Heilkunde nicht mehr und nur zum Theil noch bei den Mauren oder Barbaresken gebraucht).
„Thára, s. Tára.
†Thargelien, v. gr., 1) Topffest; 2) Kochfest der Erstlingsfrüchte (dem Apóllo und der Diana zu Ehren von den alten Griechen gefeiert).
†Thargelión, gr., Topfmonat (nach Einigen der Februar, nach Andern der April, in welchem die Athenienser ehemals die Thargelien feierten).
†Thárgum, s. Targum.
„Thariren, s. Tariren.
††Thaumántias (-tis), gr., 1) Tochter des Thaumas (fabelhafter Seeunhold und

Sohn des Pontus und der Elektra (Tochter des Oceans, nach der Fabel); 2) Götterbötin (bei widrigen Ereignissen); 3) Regenbogen (was Iris).

„Thaumatologie, v. gr. — Wunderlehre.

„Thaumatomachie, v. gr. — Wunderstreit, -bestreitung, -läugnung ꝛc.

„Thaumatomachus, gr. l. — Wunderbestreiter, -läugner.

„Thaumatúrg, v. gr. — Wunderthäter.

„Thaumaturgie, v. gr. — Wunderverrichtung, -thätigkeit, das Wunderthun.

†Thaut, was Thot.

††Theágenes, gr., 1) Name eines Atheners, der von Homer schrieb; 2) Name eines Windmachers oder Aufschneiders, der viel versprach und wenig hielt; 3) hieß ein Athlete, der 140 Siegeskränze erhielt; 4) Name eines ehemaligen reichen, mächtigen und freigebigen Mannes, gleichfalls zu Athen (nach Suidas und Pausanias).

††Theamédes, gr., Name eines äthiopischen Steins, der nach Plinius und Matthiolus das Eisen von sich stoßen und das Widerspiel des Magnets seyn soll.

„Theándrisch, s. Theantrópisch.

„Theantropie, v. gr. — Gottvermenschlichung, -menschlichkeit.

„Theantrópisch, v. gr. — gottmenschlich, göttlich und menschlich.

„Theánthropologie, v. gr. — Gottmenschlehre.

„Theánthropológisch, v. gr. — gottmenschlehrig, zur Gottmenschlehre gehörig, sie betreffend.

„Theánthropos, gr. — Gottmensch (der Erlöser nach seiner göttlichen und menschlichen Natur).

„Theáter, v. gr. — 1) Schaubühne, -platz, Bühne; Schauspielhaus; 2) Schauspielkunst, -dichtung, -wesen.

„Theáter-Billet (-Billje), v. gr. fr. — Bühneeinlaßschein.

„Theáter-Coup, v. gr. fr. — Bühneschwank, -kniff, -streich, -schwärmer ꝛc.

„Theáter-Directeur (-rektör), v. gr. fr. — Bühnevorsteher, -graf, -meister ꝛc.

„Theáter-Ku, s. Theáter-Coup.

„Theáter-Oekonóm, v. gr. — Bühne-, Schaubühneverwalter.

„Theáter-Rouge (-Rusch), v. gr. fr. — Bühneroth, -schminke.

†Theatiner, v. gr. it., Weißfüßlermönch (der Orden wurde zu Rom 1524 von Peter Caraffa (Bischof zu Chieti oder Theate, und nachheriger Papst, Paul der 4te) gestiftet, ist zu Heidenbekehrungsgeschäften bestimmt, darf nichts heischen, lebt blos von der Mildthätigkeit Anderer und trägt schwarze Kleidung mit weißen Strümpfen).

„Theatrálisch, v. gr. — 1) schaubühnig, bühnemäßig, schauspielkünstlich, bühnekünstlich; 2) schauspiel-, bühnedichterisch; 3) schauspielerisch, schauspielermäßig, -artig ꝛc.; 4) gauckelhaft, possirlich, ziergeberdig, schreiend, lächerlich, putzwindig ꝛc.

„Theatrum anatómicum, gr. l. — Zergliederungs-, Zerlegungsbühne.

„Theátrum Sheldonianum, gr. engl. l. — Sheldonische Druckanstalt (von Gilbert Sheldon, Erzbischof zu Canterbury, im Jahr 1664 gestiftet und seither als eine der berühmtesten englischen Druckereien in einem Hochschulgebäude zu Oxford befindlich).

††Thebéth, hebr., heißt der 4te Monat im bürgerlichen Jahre der Juden, oder der 10te in ihrem Kirchenjahre; er fällt in die Mitte unsers Christmonats und Jenners.

„Thébou (-büh), chin. fr. — brauner Thee.

„Thé dansant, chin. fr. — Tanzthee (Thee, wobei der Gesellschaft ein Tanz gegeben wird).

††Thee, chin., 1) Name eines Strauches oder einer Staude in China, welche des Jahrs 2 und 3mal entblättert, den Thee selbst in getrockneten, sehr feinen, wohlriechenden Blättern, und den besten von der ersten Sammlung liefert; 2) Name des Aufgusses dieses Staudenlaubs (mit heißem Wasser); 3) alle getrocknete Kräuter, Blätter oder Blüthen, die zum Aufgusse und Trinken taugen (z. B. von Hollunder, Schlüsselblumen, Peymenten ꝛc.).

†Theen-chu, chin., Herr des Himmels (in der heiligen Sprache und Götterlehre der Chinesen).

†Theer, holl., Kienschmiere (dient zum Schiffbau und Einschmieren der Wagen ꝛc.).

†Thegel, ind. fr., Speervogel (aus Chili).

„Theh danßahn, was Thé dansant.

„Theismus, gr. l., was Deismus.

„Theist, v. gr. l., was Deist.

„Theisterei, v. v., was Deisterei.

„Theistisch, v. gr. l., was Deistisch.

†The Kings-Bench (-Bentsch), engl., 1) Die Königsbank (ein hoher Gerichtshof in London, der aus einem Präsidenten und 3 Beisitzern besteht. Es wird von demselben sowohl über Sachen, welche die Krone England betreffen, als über schwere, peinliche Verbrechen Recht gesprochen); 2) Name eines öffentlichen, in mehrere Gebäude abgetheilten Ge-

fängnisses in der Londoner Vorstadt Southwark (Sutwärk) mit eigener Gerichtsbarkeit und Gewerbsfreiheit für die Verhafteten, so daß es besonders für Schuldner eine Art Freistätte wider den Andrang der Gläubiger ist ꝛc.

„Thelematologie, v. gr. — Willens-, Begehrenslehre (Lehre vom menschlichen Willen, von den Begierden, Trieben, Neigungen, Leidenschaften ꝛc.).

„Thelygonon, gr. — Bingelkraut.

„Thelyphonon, gr. — Wolfwurz.

„Thelypteris, gr. l. — Buschfrauenkraut.

„Thema, gr. — 1) Satz, Gegenstand, Stoff; Hauptsatz, -gedanke (Letzteres in der Tonkunst); 2) Aufgabe; 3) Grundform (eines Zeitworts); 4) Gegend, Landschaft; 5) Gestirnstand (zur Geburtszeit eines Menschen; Sterndeuterei).

„Thema coeli, gr. l., was Thema, 5).

„Themàtisch, v. gr. — hauptsätzlich, -inhaltlich, -gegenständlich ꝛc.

„Themis, gr. — 1) das Erlaubte, Ehrbare; Recht, Gerechtigkeit; 2) †Gerechtigkeitsgöttin (bei den alten Griechen und Römern; nach der Fabel eine Tochter des Himmels und der Erde, und eine der 3 Schwestern des Jupiters, welcher man die Gabe des Weissagens oder die erste Ertheilung der Götteraussprüche und die ersten Opfergebräuche in Griechenland zuschrieb).

†Themista, -stis, gr. l., was Themis, 2).

††Temistokles, gr., Sohn des Neokles von Athen, war in seiner Jugend verschwenderisch und leichtsinnig; der es aber in der Kriegskunst bis zur Würde eines Feldherrn brachte. Neid und Eifersucht verfolgten ihn jedoch, daß er darüber des Landes verwiesen wurde und seine Zuflucht in Asien bei dem pers. Könige Artaxerxes suchte. Hier entleibte er sich zuletzt, weil er nicht gegen sein Vaterland fechten wollte ꝛc.

„Thènar, gr. — 1) flache Hand, Fl[illegible] der Hand; 2) Fußblatt, -sohle; 3) K[illegible]pfer, Daumenklopfer (Abziehfleischknote (-Muskel) des Daumens oder großen Zehens).

„Thènsa, gr. l. — Götzen-, Heiligthümer-Wagen.

†Theodicée, v. gr., Gottesrechtfertigung, -vertheidigung (Aufschrift eines Werks des berühmten Leibnitz, worin Gottes Eigenschaften in Beziehung auf die Weltregierung und das in der Welt herrschende Uebel, oder überhaupt die Wege der göttlichen Vorsehung beleuchtet und in Schutz genommen werden).

„Thèodor, -dòra, v. gr. — 1) Gottesgeschenk, -gabe; 2) ††Vorname.

†Theogamien, v. gr. — 1) Götterehen; 2) Proserpinafest (wie ein altgriechisches Fest, das dem Pluto und der Proserpina, als Ehegattin, zu Ehren gefeiert wurde, den Namen führte).

„Theognosie, v. gr. — Gotteserkenntniß.

„Theogonie, v. gr. — 1) Götterursprungs-, -entstehungs-, -erzeugungs-, -abkunfts-, -geschlechtslehre (ein Theil der heidnischen (z. B. ägyptischen, griechischen ꝛc.) Götterlehre, worüber Hesiodus ein eigenes Werk geschrieben hat); 2) Weltentstehungsgeschichte, Beschreibung des Ursprungs der Welt (bei den griechischen Dichtern).

„Theokratie, v. gr. — 1) Gottesherrschaft, göttliche Oberherrschaft, -Staatsregierung, -verfassung (mit ihren menschlichen Dienern und ausserordentlichen Offenbarungen, wie die durch Moses, die Propheten, Hohenpriester ꝛc. im Judenthume); 2) Priesterherrschaft, -reich ꝛc.

„Theokràtisch, v. gr. — 1) gottesherrscherisch, -herrschend, -herrschaftlich, -oberherrlich; 2) priesterherrschend, -herrschaftlich ꝛc.

††Theokrit, gr., Dichter von Syrakus, lebte zur Zeit des ägyptischen Königes Ptolemäus, Lagus Sohn, und schrieb 36 Schäfergedichte in jonischer und dorischer Sprache, welche noch vorhanden sind, auch an Virgil in seinen Eklogen einen Nachahmer fanden.

„Theològ, v. gr. — Gottesgelehrter.

„Theologie, v. gr. — 1) Gotteslehre; 2) Gottesgelehrsamkeit, -gelehrtheit, -gelahrtheit.

„Theològisch, v. gr. — 1) gotteslehrig, der Gotteslehre gemäß, dazu gehörig; 2) gottesgelehrt, -gelahrt; die Gottesgelehrsamkeit betreffend; in Absicht der Gotteslehre, -gelahrtheit ꝛc.

„Theologisiren, v. gr. — 1) mit der Gotteslehre sich beschäftigen; 2) den Gottesgelehrten machen, vorstellen, spielen; von Gott und göttlichen Dingen gelehrt sprechen.

„Theologùmena, gr. — Aufgaben, Fragsätze ꝛc. aus der Gottesgelehrtheit.

„Theologùmenon, gr. — Aufgabe, Fragsatz aus der Gotteslehre, Gottesgelehrtheit.

„Theòlogus, gr. l. — Gottesgelehrter.

„Theòlogus in scriptùris nàscitur, gr. l. — die Schrift macht einen zum Gottesgelehrten;

Seinen Fleiß der Schrift geweiht,
Führt zur Gottgelehrsamkeit.

„Terrein, s. Terrain.
„Terre-plein, fr. — 1) ebene Erde, Ebene, Ebnung, ebener Boden, ebene Strecke; 2) Wallebene, -gang (Festungsbauwesen).
„Terrestrisch, v. l. — irdisch.
„Terre-Zucker, v. fr. — Rein-, Weiß-, Fein-Zucker (wird nach der Läuterung noch durch eine feuchte Erde gereinigt, die man in Bordeaux, Nantes, Rouen und auf der westindischen Insel Guadaloupe findet).
„Terribel, v. l. — schrecklich, erschrecklich, fürchterlich, entsetzlich; ausserordentlich, gewaltig, unausstehlich.
„Terrification, v. l. fr. — Erdeansetzung, Anerdung (Scheidekunst).
„Terrin, s. Terrine.
„Terrine, fr. — irdene Schüssel, Tief-, Suppenschüssel, Deckelplatte.
„Territion, v. l. — Abschreckung, Beängstigung, Bangmachung.
„Territorial-Rechte, v. l. — Gebietsrechte, Grundrechte, -gerechtigkeiten, landesherrliche Rechte.
„Territorial-Staatsgewalt, v. l. — gebietsrechtliche Staatsgewalt, landesherrliche Hoheit ꝛc.
„Territorial-Verfassung, v. l. — gebietsrechtliche Verfassung.
„Territorium, l. — 1) Gebiet, Bezirk, Grund und Boden; 2) Sprengel, Kirchenbezirk.
„Terrorismus, neul. — Schreckensherrschaft (heißt in der neuern Geschichte das raub- und blutgierige Herrscherwesen, welches in den Jahren 1793, 94 ꝛc. ein Robespierre, Marat ꝛc. und überhaupt die sogenannten Jakobiner in Frankreich über dessen Staatsbürger ausübten und wodurch Hunderttausende Vermögen, Freiheit und Leben unter den abscheulichsten Grausamkeiten verloren).
„Terrorisiren, v. neul. — 1) in Schrecken setzen, Schreckensherrschaft führen, den Wütherich spielen, wüthen, den Räuber und Bluthund machen; 2) Jemand für die Blut- und Schreckensherrschaft zu gewinnen suchen, zum Begünstiger, Theilnehmer derselben machen (s. zugleich Terrorismus).
„Terrorist, v. neul. — Schreckensmann, -mensch, -wütherich (s. die zwei vorhergehenden Artikel).
„Terroristisch, v. neul. — schreckensmännisch ꝛc.
„Terror panicus, l. gr. — 1) plötzliche Furcht, schneller Schrecken, Schnell-, Flugfurcht, -schrecken (von schnellem Entstehen und Vergehen); 2) leere Aengstlichkeit (s. auch Panisch).
„Terr'plein, s. Terre-plein.
††Ters, engl. fr., Name eines Gefäßes und Flüssigkeitsmaßes zu 42 Gallonen oder ⅓ Pipe.
„Ters, arb. — Schild, Schanzkleid, Seitenbekleidung (auf Galeeren und andern Kriegsschiffen ehemals an beiden Seiten zur Schutzwehre der Seesoldaten angebracht).
†Tersana, } s. Tershanna.
†Terschanna, } s. Tershanna.
†Tershanna, arb. trk., 1) Schildhaus; 2) Seeoberstenwohnung; 3) Zeughaus; Seezeughaus, Schiffbauplatz (zu Konstantinopel).
†Tershanna-Emmi (-Emmini), arb. trk., 1) Seezeughaus- (Arsenal-) Aufseher, -Oberer; 2) Flottenzeugmeister (eines türkischen Seeobersten).
†Tershanna-Kiahjasi, arb. trk., Seeoberststatthalter.
„Tersiär, s. Tertiaire.
„Tertia (classis), l. — Drittschule; dritte Schulabtheilung.
„Tertiär, s. zunächst.
„Tertiaire, l. fr. — Drittelspfründner (Stiftsherr, der von einem Pfründeertrag ⅓ hat).
„Tertial-weise, v. l. — 1) dreitheilig, zu drei Theilen, nach Dritteln; 2) alle 3, 4 Monate (z. B. eine Zahlung leisten).
„Tertianer, v. l. — Drittschulgänger, Schüler der 3ten Schulabtheilung.
††Tertianerin, v. l., Name weltlicher Buß- und Zuchtschwestern, welche zur Bewahrung ihrer Keuschheit den Franciscus-Gürtel tragen (von St. Francesco d'Assisi gestiftet).
„Tertian-Fieber, v. l. — Dritttags-, Wechsel-, Ueberspringungsfieber (das einen Tag aussetzt oder überspringt und am 3ten Tage wieder eintritt).
†Tertiarier, v. l., Drittordnungs-, Drittregels-Mönch (vom Franciscanerorden).
„Tertia vice, l. — zum Drittenmal.
„Tertia-Wechsel, v. l. it. — Drittwechsel (auf den Fall, daß der erste und zweite verloren gegangen, oder nicht an Ort und Stelle gekommen seyn möchte, zur Sicherheit ausgestellt).
„Tertie, s. Terz.
„Tertium comparationis, l. — Vergleichungspunkt.
„Tertium non datur, l. — 1) ein Drittes gibt es nicht; ein dritter Fall findet nicht Statt; 2) Entweder, oder; So oder So; anders ist keine Wahl ꝛc.
„Tertius, l. — Dritter, der Dritte (z. B. Schüler, Geistlicher, Lehrer; Theilnehmer (an einem Rechtsstreite).

„Tertius intervéniens, l. — Schiedsrichter.
„Tertúlias (túlien), port. amr. — Abendgesellschaften, Kränzchen.
††Tertullianus, l., berühmter, christlicher Kirchenlehrer und Schriftsteller, welcher, von Karthago gebürtig, unter den röm. Kaisern Sevérus und Caracálla als der Dritte in der lateinischen Kirche schrieb.
„Terúncius, l. — Dreiunzenstück (eine alte, römische Kupfermünze zu 1/4 Aß, mit einem Schiffsschnabel, Januskopfe und drei Punkten bezeichnet).
„Terz, e, v. l. — 1) Dritton (vom Grundtone aufwärts); 2) 1/60 Schlägchen (Secunde); 3) Dreiung (drei einfarbige, aufeinander folgende Karten); 4) Drittstoß (im Fechten); 5) neun Uhr Vormittags (in Klöstern).
†Terzeról, v. it., Sackpuffer, -pistole.
†Térzeron, was Térceron.
„Terzétt, o, v. it. — Dreispiel, -gesang, -tönung, -stimmung.
†Terz-Flöte, v. l., Ober-, Hochflöte.
„Terziáner, s. Tertiáner, nebst dem Weitern, das mit Terti anfängt.
„Terzine, v. it. — Drei-, Drillingsreim (von 3 Versen).
††Terzinéll, v. it., Name eines gezwirnten Halbseidenzeugs.
„Terz-majór, v. l. — 1) Großdritte (Tonkunst); 2) Oberdreiung (im Stich- oder Blattspiele (Piquet).
†Tésbih, pers., Zahlschnüre (der Perser).
†Tescherági-Bachi, trk., Nägelbeschneider (des Großherrn).
†Teschine, -inke, v. schles., gezogenes Büchsenrohr, Zugbüchse (von vorzüglich schöner Art aus einer Gewehrwerkerei der Stadt Teschen in Oesterreichisch Schlesien).
†Teskáre, -kére, v. arb. trk., Einfuhrzollschein.
†Teskerégi-Bachi, arb. trk., Geheimschreiber (des trk. Kaisers).
„Tessarakekás, gr. — Vierzehnung (Zahl oder Ding von 14; Martin Luther gab z. B. 1520 eine Trostschrift unter dieser Benennung heraus).
„Tessera, gr. l. — 1) Würfel, Viereck; 2) Losung; 3) Zeichen; 4) Kerbholz.
„Test, 1) s. Testaméntum, oder Testirt; 2) s. zunächst.
†Test, l. engl., 1) Probe; 2) Probtigel, Schmelztopf, -tigel, -napf; 3) Amtseid, Bekenntnißeid, Probeeid (den nach K. Heinrich des 8ten Verordnung v. 1673 jeder Engländer, der ein öffentliches Amt antritt, zum Zeugniß schwören muß, daß er kein heimlicher Katholik sey und die Lehre von der geistlichen Obergewalt des Pabstes verwerfe).
„Testácea, l. — Schalthiere.
„Testaciten, v. l. — Schalthierversteinerungen, versteinerte Schalthiere.
†Téstacte, v. l. engl., Probeidsverordnung, -urkunde (s. Test, 3).
„Testamént, v. l. — 1) letzter Wille, Erberklärung, -verfügung, -verordnung, -anordnung, -einsetzung; 2) Vermächtniß; 3) Bund, Bündniß; 4) Bundes-, Glaubensurkunde 2c.
„Testamentárisch, v. l. — letztwillig, den letzten Willen betreffend, erburkundlich, der Erbverordnung, -einsetzung gemäß, dazu gehörig 2c.
„Testamentárius, l. — Erb-, Letztwillensvollzieher, -vollstrecker, -sachwalter.
„Testamentiren, v. l. — letztwillig verfügen, Erbverfügung treffen 2c. (was Testiren, 3).
„Testaméntlich, v. l., was Testamentárisch.
„Testaméntum (T.T.), l. s. Testamént.
„Testaméntum ad pias caúsas, l. — Fromm-, Mildzwecksvermächtniß, Vermächtniß zu milden Stiftungen.
„Testaméntum apud ácta, l. — Erbverfügung, bei Gerichte vorgebracht.
„Testaméntum destitútum, l. — erledigtes Vermächtniß (wenn der Erbe vor dem Erblasser stirbt, oder nicht erben will).
„Testaméntum hológraphum, l. gr. — selbstschriftliches, eigenhändiges Vermächtniß, eigenhändig geschriebener letzter Wille.
„Testaméntum inofficiósum, l. — pflichtwidrige Erbverfügung.
„Testaméntum inválidum (irritum), l. — ungültiges Vermächtniß.
„Testaméntum judiciále, l., was T. apud ácta.
„Testaméntum nuncupátum (-nuncupativum), l. — mündliche Erbverfügung, -anordnung, -erklärung 2c.
„Testaméntum oblátum, l., was T. apud ácta.
„Testaméntum pactitium, l. — Erbvertrag.
„Testaméntum pagánum, l. — im Hause errichtetes Vermächtniß.
„Testaméntum paréntum inter liberos, l. — elterliches Erbvermächtniß für Kinder, letzte Anordnung der Eltern (des Vaters oder der Mutter) für Kinder.
„Testaméntum reciprocum, l. — wechselseitiges Vermächtniß, gegenseitige Erbverfügung; Erbverbrüderung.
„Testaméntum solénne, l. — feierliches, ordentliches, urkundliches, zeughaftes Vermächtniß.
„Testántibus áctis, l. — wie die Urkunden bezeugen; nach dem Urkundenzeug-

„Terrein, s. Terrain.
„Terre-plein, fr. — 1) ebene Erde, Ebene, Ebnung, ebener Boden, ebene Strecke; 2) Wallebene, -gang (Festungsbauwesen).
„Terrèstrisch, v. l. — irdisch.
„Terre-Zucker, v. fr. — Rein-, Weiß-, Fein-Zucker (wird nach der Läuterung noch durch eine feuchte Erde gereinigt, die man in Bordeaux, Nantes, Rouen und auf der westindischen Insel Guadaloupe findet).
„Terribel, v. l. — schrecklich, erschrecklich, fürchterlich, entsetzlich; ausserordentlich, gewaltig, unausstehlich.
„Terrification, v. l. fr. — Erdeansetzung, Anerdung (Scheidekunst).
„Terrin, s. Terrine.
„Terrine, fr. — irdene Schüssel, Tief-, Suppenschüssel, Deckelplatte.
„Territiòn, v. l. — Abschreckung, Beängstigung, Bangmachung.
„Territoriàl-Rechte, v. l. — Gebietsrechte, Grundrechte, -gerechtigkeiten, landesherrliche Rechte.
„Territoriàl-Staatsgewalt, v. l. — gebietsrechtliche Staatsgewalt, landesherrliche Hoheit rc.
„Territoriàl-Verfassung, v. l. — gebietsrechtliche Verfassung.
„Territòrium, l. — 1) Gebiet, Bezirk, Grund und Boden; 2) Sprengel, Kirchenbezirk.
„Terrorismus, neul. — Schreckensherrschaft (heißt in der neuern Geschichte das raub- und blutgierige Herrscherwesen, welches in den Jahren 1793, 94 rc. ein Robespierre, Marat rc. und überhaupt die sogenannten Jakobiner in Frankreich über dessen Staatsbürger ausübten und wodurch Hunderttausende Vermögen, Freiheit und Leben unter den abscheulichsten Grausamkeiten verloren).
„Terrorisiren, v. neul. — 1) in Schrecken setzen, Schreckensherrschaft führen, den Wütherich spielen, wüthen, den Räuber und Bluthund machen; 2) Jemand für die Blut- und Schreckensherrschaft zu gewinnen suchen, zum Begünstiger, Theilnehmer derselben machen (s. zugleich Terrorismus).
„Terrorist, v. neul. — Schreckensmann, -mensch, -wütherich (s. die zwei vorhergehenden Artikel).
„Terroristisch, v. neul. — schreckensmännisch rc.
„Terror pànicus, l. gr. — 1) plötzliche Furcht, schneller Schrecken, Schnell-, Flugfurcht, -schrecken (von schnellem Entstehen und Vergehen); 2) leere Aengstlichkeit (s. auch Pànisch).
„Terr'plein, s. Terre-plein.
††Ters, engl. fr., Name eines Gefäßes und Flüssigkeitsmaßes zu 42 Gallonen oder $1/3$ Pipe.
„Ters, arb. — Schild, Schanzkleid, Seitenbekleidung (auf Galeeren und andern Kriegsschiffen ehemals an beiden Seiten zur Schutzwehre der Seesoldaten angebracht).
†Tèrsana, } s. Tèrshanna.
†Tèrschanna, }
†Tèrshanna, arb. trk., 1) Schildhaus; 2) Seeoberstenwohnung; 3) Zeughaus; Seezeughaus, Schiffbauplatz (zu Konstantinopel).
†Tèrshanna-Emmi (-Èmmini), arb. trk., 1) Seezeughaus- (Arsenal-) Aufseher, -Oberer; 2) Flottenzeugmeister (eines türkischen Seeobersten).
†Tèrshanna-Kiahjàsi, arb. trk., Seeoberststatthalter.
„Tèrsiär, s. Tertiaire.
„Tèrtia (clàssis), l. — Drittschule; dritte Schulabtheilung.
„Tèrtiär, s. zunächst.
„Tertiaire, l. fr. — Drittelspfründner (Stiftsherr, der von einem Pfründeertrag $1/3$ hat).
„Tertiàl-weise, v. l. — 1) dreitheilig, zu drei Theilen, nach Dritteln; 2) alle 3, 4 Monate (z. B. eine Zahlung leisten).
„Tertiàner, v. l. — Drittschulgänger, Schüler der 3ten Schulabtheilung.
††Tertiànerin, v. l., Name weltlicher Buß- und Zuchtschwestern, welche zur Bewahrung ihrer Keuschheit den Franciscus-Gürtel tragen (von St. Francesco d'Assissi gestiftet).
„Tertiàn-Fieber, v. l. — Dritttags-, Wechsel-, Ueberspringsfieber (das einen Tag ansetzt oder überspringt und am 3ten Tage wieder eintritt).
†Tertiàrier, v. l., Drittordnungs-, Drittregels-Mönch (vom Franciscanerorden).
„Tèrtia vice, l. — zum Drittenmal.
„Tèrtia-Wechsel, v. l. it. — Drittwechsel (auf den Fall, daß der erste und zweite verloren gegangen, oder nicht an Ort und Stelle gekommen seyn möchte, zur Sicherheit ausgestellt).
„Tèrtie, s. Terz.
„Tèrtium comparatiònis, l. — Vergleichungspunkt.
„Tèrtium non dàtur, l. — 1) ein Drittes gibt es nicht; ein dritter Fall findet nicht Statt; 2) Entweder, oder; So oder So; anders ist keine Wahl rc.
„Tèrtius, l. — Dritter, der Dritte (z. B. Schüler, Geistlicher, Lehrer; Theilnehmer (an einem Rechtsstreite).

„Tertius intervèniens, l. — Schiedsrichter.
„Tertùlias (tùlien), port. amr. — Abendgesellschaften, Kränzchen.
††Tertulliànus, l., berühmter, christlicher Kirchenlehrer und Schriftsteller, welcher, von Karthago gebürtig, unter den röm. Kaisern Sevèrus und Caracàlla als der Dritte in der lateinischen Kirche schrieb.
„Terùncius, l. — Dreiunzenstück (eine alte, römische Kupfermünze zu $^1/_4$ Aß, mit einem Schiffsschnabel, Januskopfe und drei Punkten bezeichnet).
„Terz, e, v. l. — 1) Dritton (vom Grundtone aufwärts); 2) $^1/_{60}$ Schlägchen (Secunde); 3) Dreiung (drei einfarbige, aufeinander folgende Karten); 4) Drittstoß (im Fechten); 5) neun Uhr Vormittags (in Klöstern).
†Terzeròl, v. it., Sackpuffer, -pistole.
†Tèrzeron, was Tèrceron.
„Terzètt, o, v. it. — Dreispiel, -gesang, -tönung, -stimmung.
†Terz-Flöte, v. l., Ober-, Hochflöte.
„Terziàner, s. Tertiàner, nebst dem Weitern, das mit Terti anfängt.
„Terzìne, v. it. — Drei-, Drillingsreim (von 3 Versen).
††Terzinèll, v. it., Name eines gezwirnten Halbseidenzeugs.
„Terz-majòr, v. l. — 1) Großdritte (Tonkunst); 2) Oberdreiung (im Stich- oder Blattspiele (Piquet).
†Tèsbih, pers., Zahlschnüre (der Perser).
†Tescheràgi-Bachi, trk., Nägelbeschneider (des Großherrn).
†Teschine, -inke, v. schles., gezogenes Büchsenrohr, Zugbüchse (von vorzüglich schöner Art aus einer Gewehrwerkerei der Stadt Teschen in Oesterreichisch Schlesien).
†Teskàre, -kère, v. arb. trk., Einfuhrzollschein.
†Teskerègi-Bachi, arb. trk., Geheimschreiber (des trk. Kaisers).
„Tessaradekàs, gr. — Vierzehnung (Zahl oder Ding von 14; Martin Luther gab z. B. 1520 eine Trostschrift unter dieser Benennung heraus).
„Tèssera, gr. l. — 1) Würfel, Viereck; 2) Losung; 3) Zeichen; 4) Kerbholz.
„Test, 1) s. Testamèntum, oder Testirt; 2) s. zunächst.
†Test, l. engl., 1) Probe; 2) Probtigel, Schmelztopf, -tigel, -napf; 3) Amtseid, Bekenntnißeid, Probeeid (den nach K. Heinrich des 8ten Verordnung v. 1673 jeder Engländer, der ein öffentliches Amt antritt, zum Zeugniß schwören muß, daß er kein heimlicher Katholik sey und die Lehre von der geistlichen Obergewalt des P[...]stes verwerfe).
„Testàcea, l. — Schalthiere.
„Testaciten, v. l. — Schalthierversteinerungen, versteinerte Schalthiere.
†Tèstacte, v. l. engl., Probeidsverordnung, -urkunde (s. Test, 3).
„Testamènt, v. l. — 1) letzter Wille, Erberklärung, -verfügung, -verordnung, -anordnung, -einsetzung; 2) Vermächtniß; 3) Bund, Bündniß; 4) Bundes-, Glaubensurkunde ɪc.
„Testamentàrisch, v. l. — letztwillig, den letzten Willen betreffend, erburkundlich, der Erbverordnung, -einsetzung gemäß, dazu gehörig ɪc.
„Testamentàrius, l. — Erb-, Letztwillensvollzieher, -vollstrecker, -sachwalter.
„Testamentiren, v. l. — letztwillig verfügen, Erbverfügung treffen ɪc. (was Testiren, 3).
„Testamèntlich, v. l., was Testamentàrisch.
„Testamèntum (T. T.), l. s. Testamènt.
„Testamèntum ad pias caùsas, l. — Fromm-, Mildzwecksvermächtniß, Vermächtniß zu milden Stiftungen.
„Testamèntum apud àcta, l. — Erbverfügung, bei Gerichte vorgebracht.
„Testamèntum destitùtum, l. — erledigtes Vermächtniß (wenn der Erbe vor dem Erblasser stirbt, oder nicht erben will).
„Testamèntum hològraphum, l. gr. — selbstschriftliches, eigenhändiges Vermächtniß, eigenhändig geschriebener letzter Wille.
„Testamèntum inofficiòsum, l. — pflichtwidrige Erbverfügung.
„Testamèntum invàlidum (irritum), l. — ungültiges Vermächtniß.
„Testamèntum judiciàle, l., was T. apud àcta.
„Testamèntum nuncupàtum (-nuncupativum), l. — mündliche Erbverfügung, -anordnung, -erklärung ɪc.
„Testamèntum oblàtum, l., was T. apud àcta.
„Testamèntum pactitium, l. — Erbvertrag.
„Testamèntum pagànum, l. — im Hause errichtetes Vermächtniß.
„Testamèntum parèntum inter liberos, l. — elterliches Erbvermächtniß für Kinder, letzte Anordnung der Eltern (des Vaters oder der Mutter) für Kinder.
„Testamèntum reciprocum, l. — wechselseitiges Vermächtniß, gegenseitige Erbverfügung; Erbverbrüderung.
„Testamèntum solènne, l. — feierliches, ordentliches, urkundliches, zeughaftes Vermächtniß.
„Testàntibus àctis, l. — wie die Urkunden bezeugen; nach dem Urkundenzeug-

niß, den Verhandlungsschriften zu Folge ꝛc.
„Testàtor, l. — Erblasser, -verfüger, -stifter.
„Testàto sterben, v. l. — letztwillig-, mit Hinterlassung einer Erbverordnung sterben.
„Testàtrix, l. — Erblasserin, -verfügerin, -stifterin.
„Testificatiòn, v. l. — Bezeugung, Bekräftigung ꝛc.
„Testificiren, v. l. — mit Zeugen beweisen, bekräftigen.
„Testikel, v. l. — Hode, Geile.
„Testimoniàles (literä), l. — 1) Zeugniß-, Bezeugungsbriefe, schriftliche Zeugnisse; 2) Wander-, Reisebrief (z. B. für einen Frommsiedler, Klostersgeistlichen).
„Testimònium, l. — 1) Zeugniß, Beglaubigungsbrief, -schreiben; 2) Abschieds-, Entlassungsbrief.
„Testimònium de auditu, l. — Zeugniß vom Hörensagen.
„Testimònium integritàtis, l. — Ledigkeits-, Ehelosigkeitsbrief, -zeugniß.
„Testimònium maturitàtis, l. — Zeugniß der Altersreife.
„Testimònium minòris (-noritàtis), l. — Zeugniß eines Minderjährigen (der Minderjährigkeit).
„Testimònium nativitàtis, l. — Geburtsbrief, Taufschein.
„Testimònium paupertàtis, l. — Dürftigkeitszeugniß, Armuthsschein.
„Testiren, v. l. — 1) bezeugen, darthun, bekräftigen; 2) bescheinigen, beurkunden; 3) letztwillig verfügen, Erbverfügung, -verordnung treffen, machen.
„Testirer, v. l. — Erbanordner, -lasser, -verfüger, -stifter.
„Testirerin, v. l. — Erblasserin, -anordnerin, -stifterin ꝛc.
„Testirt, v. l. — 1) bezeugt, bekräftigt; 2) bescheinigt; 3) vermacht, letztwillig verfügt.
„Tèstis, l. — Zeuge.
„Tèstis auritus, l. — Ohrenzeuge.
„Tèstis clàssicus (-òmni exceptiòne màjor), l. — vollgültiger, ganz unverwerflicher Zeuge.
„Tèstis de auditu, l. — Zeuge vom Hörensagen.
„Tèstis idòneus, l. — tauglicher, gültiger, zuläßiger Zeuge.
„Tèstis inhàbilis, l. — untauglicher, verwerflicher ꝛc. Zeuge.
„Tèstis juràtus, l. — beeidigter, geschworener Zeuge.
„Tèstis oculàris (-làtus), l. — Augenzeuge.
„Tèstium denominàtio, l. — Zeugenbenennung, -angebung, -aufführung ꝛc.
„Testium depòsitio, l. — Zeugenaussage, -angabe.
„Tèstium examinàtio, l. — Zeugenbefragung, -verhör.
„Test of Supremacy, engl. — Obergewaltseid (den sich Heinrich der 8te, als Oberhaupt der anglikanischen Kirche, von der Geistlichkeit zuerst ablegen ließ, und der in England seither noch im Gebrauche ist; s. auch Test, 3).
†Testòn, o, v. it. span., Kopfstück, Dickpfennig (Name einer Silber-, Gold- und Rechenmünze von verschiedenem Gehalte; 1) in Italien: a) zu Rom, Silbermünze von 3 Paul, oder etwas über 10 Gr.; b) in Toscana, Rechenmünze zu 2 Lire, 3 Paul, oder 1¼ frz. Livres; c) in Parma, Silbermünze zu 1 Livre 16 frz. Sous; 2) in Lothringen zu 20 Soli (in Mailand fast zu gleichem Werthe); 3) in Portugall Gold- und Silbermünze zu verschiedenem Gehalte; letztere ehedem zu 5 Vintems oder 100 Rees; nachher aber zu 160 Rees, was ungefähr 6 Gr. 8 Pfennig Sächs. beträgt).
„Testùdo, l. — 1) Schildkröte; 2) Mauerbrecher (Kriegswerkzeug bei den Alten); 3) Schild-, Sturmdach, Schutzdach (gebildet aus den über den Köpfen der Krieger dicht zusammengehaltenen Schilden, worunter sie vorwärts drangen; Kriegskunst der Alten); 4) geschlossenes festes Gewölbe, Helmdach; 5) Laute, Leyer ꝛc. (bei den Alten).
„Tetànisch, v. gr. — 1) todten-, starrkrämpfig; 2) mundklemmig.
„Tetanoìdisch, v. gr. — todten-, starrkrampfähnlich, -artig.
„Tètanos, -us, gr. l. — 1) Todten-, Starrkrampf (wobei ein gänzliches Ersteifen der Flechsen, eine Unbiegsamkeit des Halses und Kopfes, ein Verbeissen der Zähne ꝛc. Statt findet); 2) Mundklemme.
„Tetanòthra, gr. l. — Hautglättungs-, Runzelmittel, Runzelsalbe, Schminkmittel, -salbe.
„Tetartopie, v. gr. — anhaltendes, viertägiges Fieber.
„Tête, fr. — 1) Kopf, Haupt; 2) Anfang, Eingang, Spitze; 3) Butzen, Auge (z. B. am Obst); 4) Ende, Wulst (z. B. an einem Spiegel); 5) Zwiebel, Bolle (einer Pflanze); 6) Gestäng, Geweih, Gehörn; 7) Krone, Gipfel (eines Baumes); 8) Kern, Scheibe (eines Schwanz- oder Haarsterns); 9) Knagge, Knott, Knopf (am Hanf); 10) Umschlag, Man-

tel (der beste Theil bei Tüchern und Zeugen); 11) Vordertheil, -seite, Kopfseite (einer Münze); 12) Obertheil (eines Schlagnetzes zum Flugball); 13) Wurzelende (bei Haaren).

„Tête à Tête, fr. — 1) Kopf an Kopf; unter vier Augen, allein; 2) geheime Unterredung, -Zusammenkunft; Gespräch unter vier Augen; Herz zu Herz.

„Tête bieten, machen, v. fr. — die Spitze bieten, sich stellen, widersetzen, entgegenstellen, es aufnehmen mit Jemand ꝛc.

„Tête de pont, fr. — Brückenkopf, -schanze.

„Tête perdue, fr. — 1) verlorener Kopf; 2) Nagel ohne Kopf.

††Téthys, gr., 1) Tochter des Himmels und der Erde; Schwester des Saturns; Gattin des Oceans, Neptuns oder Nereus; Mutter der Flüsse und Flußgöttinnen oder Nymphen; 2) †Meer (bei den Dichtern).

†Tetómbo, v. ind., gefiederte Sturmhaube (Art einschaliger Muscheln).

„Tetrachórd, v. gr. — 1) Viersaitentonwerkzeug, viersaitige Leyer; 2) die Viert oder Vierte (der 4te Ton vom Grundtone).

„Tetráchtys, gr. — Vierzahl, Zahlvier (Schwurzahl bei den Pythagoräern).

„Tetradáktylisch, v. gr. — vierfingerig, -zehig.

†Tetraditen, v. gr., Vierzähler (eine Art Irrglaubige, die einen besondern Werth auf die Zahl 4 legten und hierin die Pythagoräer nachahmten).

†Tetradráchma, gr., 1) Vierdrachmenoder 1 Loth-Gewicht; 2) Vierdrachmenstück (altgriechische Silbermünze zu 1 Loth).

„Tetradynamie, v. gr. — Viermacht, -mächtigkeit (Name einer Pflanzenabtheilung, welche doppeltgeschlechtige oder Zwitterblumen mit 4 großen und 2 kleinern Staubfäden hat).

„Tetradynámisch, v. gr. — viermächtig (s. den vorigen Artikel).

„Tetraëdron, gr. — Vierflach, Vierflachdreieckung (Viereckmitte durch 4 gleichseitige Dreiecke eingeschlossen).

„Tetraëtie, v. gr. — Jahrviert (Zeitraum von 4 Jahren).

„Tetragón, v. gr. — Viereck, Vierspitz, -winkel.

„Tetragonál-Zahl, v. v. — Geviertzahl (was Quadrat-Zahl).

„Tetragonism, v. gr. — 1) Vierung; 2) Kreisvierung (die noch erfunden werden muß; s. auch Quadratura circuli).

„Tetragonometrie, v. gr. — Geviertzahlenrechnung, -rechnungslehre, -kunde.

„Tetragonoprosóp, v. gr. — 1) Viereckantlitzer; 2) Flunderaffe.

„Tetragonópter, v. gr. — 1) Viereck-, Vierwinkelschauer, -antlitzer; 2) Flunderaffe.

„Tetragrámmaton, gr. — Vierbuchstabenname (Gottes, in einigen Sprachen aus 4 Buchstaben bestehend, z. B. in der hebräischen, griechischen, lateinischen, französischen, teutschen ꝛc.).

„Tetragynie, v. gr. — Vierweibigkeit (Name einer Pflanzengattung mit 4 Stempeln oder Staubwegen).

„Tetragýnisch, v. gr. — vierweibig.

„Tetraheraëdron, gr. — Sechsvierflach (sechsfache Rautenvierung; Steinschneiderei).

„Tetraheraëdrisch, v. gr. — sechsvierflächig, sechsfach gevierrautet.

„Tetrakérisch, v. gr. — vierhörnerig, vierfühlspitzig.

„Tetráktik, v. gr. — vierzifferige Rechenkunst (mit 1. 2. 3. 0.).

„Tetralogie, v. gr. — Preisschauspielvierung (wo der Preiserhalter bei den alten Griechen in einem Lust- und drei Trauerspielen den Sieg mußte davongetragen haben).

„Tetrámeter, gr. — 1) Viermesser, -füßler; 2) vierfüßiger Steiger (Jambe); 3) Achtzeilenreim zu 4 Füßen und Einer zu 2.

„Tetrandrie, v. gr. — Viermännerigkeit (Name einer doppeltgeschlechtigen Pflanzengattung, welche 4 gleichhohe Staubfäden hat).

„Tetráo, gr. l. — Auerhahn.

„Tetráodon, gr. — Vierzahn (Name einer Fischart).

„Tetrapást, v. gr. — vierscheibiger, vierrolliger Flaschenzug.

„Tetrapharmakon, gr. — 1) vierfaches Arzneimittel (das viererlei Bestandtheile hae); 2) vierfaches Gerichte, Vieressen (das bei den Alten aus viererlei auserlesenen Zugemüsen bestand).

„Tetraphýllisch, v. gr. — vierblätterig.

„Tetrapla, gr. — Viersprachenschrift, -bibel (bestehend in viererlei Sprachen, welche nebeneinander gesetzt sind).

„Tetrapóden, v. gr. — Vierfüßler, vierfüßige Thiere.

„Tetrapodie, v. gr. — Vierfüßigkeit (der Verse, oder deren Messung nach vier Füßen).

„Tetrapodolithe, v. gr. — Vierfüßlerstein, -versteinerung, Versteinerung von einem vierfüßigen Thiere.

„Tetrapodologie, v. gr. — Lehre von den vierfüßigen Thieren.

„Tetrapterisch, v. gr. — vierflügelig.
„Tetraptōton, gr. l. — Vierfallendig (im Latein. z. B. dies, ei, em, e; Sprachlehre).
„Tetrārch, v. gr. — Vierfürst, Viertelsfürst (der über ein Landesviertel zu befehlen hat).
„Tetrarchāt, v. gr. — Vierherrschaft, -fürstenthum (Gebiet, Amt, Würde desselben; was Tetrārchie).
„Tetrarchie, v. gr. — Vierfürstenthum (das zu einem größern, in vier Theile getheilten Gebiete gehört, in welchem 4 Fürsten je einen Theil desselben beherrschen).
„Tetrārchisch, v. gr. — vierfürstlich, -fürstenthümlich.
„Tetraspermātisch, v. gr. — viersamig.
„Tetrāstichon, gr. — Vierzeilengedicht.
„Tetrāstylon, gr. — viersäuliges Gebäude.
„Tetrasyllabum (vèrbum), gr. l. — vierlautiges Wort, Viersylbenwort (z. B. Gottseligkeit, Freidenkerei zc.).
„Tetrōbolon, gr. — Vier Heller; oder: 6 frz. Deniers; oder: $^2/_3$ Drachme (sechs Obolen machten bei den alten Griechen eine Drachme aus, die der 100ste Theil einer attischen Mine war).
†Tettowiren, v. ind. bepunkten, bestichstreifen (Stichstreifen, Stichbänder zc. in die Haut machen, wie es zum Putze bei vielen west- und südindischen Wilden gehört; s. auch Tāttow.).
††Tētys, s. Tēthys.
††Teūcer (-kros), gr. l., Bruder des Ajax und Schwiegervater des Dārdanus; von ihm werden die Trojaner auch Teūkrier und Troja selbst Teūkria genannt.
„Teuchites, gr. l. — Kameelstroh (Art Schilf).
„Teūcrion. -cris, -crium, gr. l. — Grundheil, Ehrenpreis (Gamander, Bathengel).
„Teukolithe, was Tekolithe.
††Teūt, altt., der höchste Gott oder der älteste Stammvater der Teutschen (man bildete ihn als einen Mann mit einem großen, grauen Barte, einer rauhen Haut, in der Rechten einen Scepter haltend, die Linke mit ausgespreizten Fingern vor sich hinstreckend, ab. Nach ihm hießen die alten Teutschen Teutōnen; s. d. Wort).
††Teūtas, gall. l., heißt ein Gott der alten Gallier, welchem, wie dem Hesus, Menschenblut geopfert wurde (Lucan, Lactantius).
„Teutalis, gr. l. — Weggras.
„Teūthis, gr. — 1) Balk-, Leberfisch; 2) ††Name einer alten Stadt in Arkadien; 3) Name eines ehemaligen Heerführers von Aulis in Böotien, der die Pallas verwundet haben soll.
†Teuthlāgo, v. gr., weiße Klapperschlange.
†Teutōnen, v. altt., 1) Teut's Söhne, Nachkommen (s. Teut); 2) Stammteutsche, Ur-, Altteutsche, teutsche Stammvölker (die an den Küsten der Ostsee, oder des teutschen Meeres wohnten).
†Teutōnisch, v. v., stamm-, ur-, altteutsch: die alten Teutschen betreffend zc.
†Teutscher Müff, tsch. holl., 1) teutscher Pelz, -Schlupfer; 2) teutscher Stinker (wie in Holland diejenigen Arbeitsleute, die jährlich aus Teutschland dahinkommen, und wenn sie etwas sich verdient haben, wieder nach Hause gehen, verächtlich genug genannt werden. Sonst sind sie unter dem Namen Hollandsgänger bekannt).
†Teutscher Orden, auch Mariāner-Orden, oder die Brüder des teutschen Hauses unserer lieben Frauen zu Jerusalem genannt, wurde als Ritterorden während der Kreuzzüge im Jahre 1190 bei der Belagerung von Ptolemais, oder Akre in Syrien gestiftet. Die Ritter tragen auf dem Mantel ein schwarzes Kreuz mit silbernem Rande und heißen daher Kreuzherren, die einen Großmeister, oder Hoch- und Teutschmeister, so wie Land- und Haus-Kommenthuren zu Obern haben. Ihre sehr verringerten und in Teutschland zerstreuten Güter theilen sich in 12 Aemter oder Balleyen, worunter Mergentheim in Franken bis 1806 der Sitz des Großmeisters war.
††Tev(w)ertino, s. Travertino.
†Texeler-Käs, v. holl., Schafkäs von Texel oder Tessel (einer Insel in Nordholland mit einem trefflichen Hafen).
„Text, v. gr. l. — 1) das Weben, Wirken, Zeugmachen; Gewebe, Weberarbeit zc.; 2) Urschrift, Haupt-, Grundsprache; 3) Schrift-, Gesetzwort, Satz, Spruch, Stelle; Redesatz, -stoff; 4) Verweis, Zurechtweisung, Filz (unciegentl.); 5) ††Name einer Art Druckschrift, oder Druckbuchstaben.
„Text, Grund-, v. v. — Grund-, Ursprache, -schrift zc.
„Text lesen, v. gr. l. — die Meinung (Jemanden) sagen, Verweis geben.
„Textūr, v. gr. l. — Webung, Gewebe zc.
††Thaboriten, s. Taboriten.
††Thāis, gr., Name einer berüchtigten Buhlerin im alten Athen, welche der Jugend zum Verderben gereichte. Ihr Name leitet sich vom stolzen Pfauen ab.
††Thākur, hindost., Name einer Gottheit bei den Hindus.

„Thalamite, v. gr. — 1) Kiel-, Bodenruderer (eines Dreiruderschiffes der alten Griechen und Römer. Diese Fahrzeuge hatten 3 Reihen Ruderbänke, nämlich unten, mitten und oben im Schiffe).

„Thàlamus, gr. l. — 1) Brautgemach, -bett; 2) Ehestand.

„Thàlassem, v. gr. — Angel-, Köderwurm (Seewurm, der nahe am Halse 2 Häkchen hat, deren sich die Fischer mitunter zur Lockspeise oder zum Köder beim Fischfange bedienen).

„Thalassiàrch, v. gr. — Seegebieter, -oberster, Admiral.

„Thalassiarchie, v. gr. — See-, Meeresherrschaft; Seebefehlshaberei, Flottenvorstand 2c.

„Thalàssio, -ius, -àssus, — gr. l. — 1) Brautlied (das bei den alten Griechen die Braut an ihre Wollenarbeit (Thalàssion) und andere häuslichen Geschäfte erinnerte); „2) †Hochzeitgott (nach Catull, Martial).

„Thalassòmeli, gr. — Seehonig (Honig mit See- und Regenwasser vermischt; nach Dioskòrides).

„Thalassometer, gr. — Seemesser, See-, Meerestiefemesser.

††Thàler, ttsch., hat den Namen von der böhmischen Bergstadt Joachimsthal, wo im Jahre 1519 die ersten Thaler, nach Art der früheren Gülden-, oder Dickgroschen, welche die Erzherzoge Marilian und Sigismund von Oesterreich 1479, 1484 u. 1486 prägen ließen, von den Grafen von Schlik geschlagen wurden. In der Münzwissenschaft führen den Namen Thaler alle gröbere, über 1 Loth wiegenden Silbermünzen, wornach ihr Werth von 24, 30, 32 bis 54 Groschen 2c. sich beläuft.

††Thàles, gr., hieß einer der 7 Weisen des alten Griechenlands, aus Milètus in Jonien gebürtig. Er hielt unter andern das Wasser für den Ursprung aller Dinge, und sagte im 4ten Jahre der 48sten Olympiade (3379 der Schöpfung) die erste Sonnenfinsterniß vorher 2c.

††Thalestria, -stris, gr. l., Name einer Amazonen-Königin, welche die Bekanntschaft Alexanders des Großen gemacht hatte.

†Thalia, gr., 1) Schau-, Lustspielgöttin (eine der 9 Kunstgöttinnen und zugleich die Erfinderin der Feldmeßkunst, des Feld- und Gartenbaues, so wie die Vorsteherin der Gastereien. Als Muse des scherzhaften Gedichts oder des Lustspiels wird sie gewöhnlich mit einer Larve abgebildet); 2) †Göttin der Jugendfülle, Heiterkeit 2c. (eine der 3 Huldgöttinnen oder Grazien); 3) Blüthe, Fülle, Zierde 2c.; 4) Gastmahl, Gasterei, Schmaus; 5) Pfropfreis (welches jedoch gewöhnlich Thallia geschrieben wird).

„Thaliàrch, v. gr. — Gastoberer, -vogt, Tafelmeister (bei den Alten).

†Thàlie, v. gr., Kugel-, Schußblume (aus Indien).

„Thaliktron, gr. l. — Wiesenraute, Heilblatt, Krötentill, -distel, Bachbunke, Brunnenkresse (eigentlich Thàlliktron).

„Thàlla, gr. l. — Zwiebelhaut, -hülse.

†Thallit, v. gr., Schnittstein, Zwiebelhaut-, Sprossenstein (grüner Schörl, der Feuer giebt und ins Glas einschneidet; von Norwegen heißt er Arendalit; von der Dauphine Delphinit und von Italien Pistacit, Canticòne 2c.).

†Thallophòren, v. gr., 1) Zweig-, Oelzweigträger (waren gewöhnlich alte Leute, welche zu Athen bei den panathenèischen Festen Oelzweige trugen, da sie für andere Dinge zu kraftlos waren); 2) untaugliche, schwächliche, unnütze Menschen (uneigentl.).

†Thàlmud, s. Tàlmud.

†Thalỳsien, v. gr., Zweig-, Erndtefeste (welche die alten Griechen der Ceres und andern Göttern zu Ehren, nach der Erndte oder Einsammlung der ersten Früchte, mit Zweigen begiengen. Unsere Kinder-Maienfeste scheinen sich noch davon herzuschreiben, wenn sie anders nicht aus dem Judenthume und eine Nachfeier des Palmenfestes sind 2c.).

„Thàmnion, -nus, gr. l. — 1) Ständchen; 2) Meerständchen, -gras.

„Thanatologie, v. gr. — 1) Todeslehre (Lehre von der Beschaffenheit und den Ursachen des Todes); 2) Leichen-, Begräbnißlehre, -kunde 2c.

„Thàpsie, v. gr. — Grab-, Stuhlpflanze, -wurz (sehr auflösend und abführend; wird aber in der Heilkunde nicht mehr und nur zum Theil noch bei den Mauren oder Barbaresken gebraucht).

„Thàra, s. Tàra.

†Thargelien, v. gr., 1) Topffest; 2) Kochfest der Erstlingsfrüchte (dem Apòllo und der Diàna zu Ehren von den alten Griechen gefeiert).

†Thargeliòn, gr., Topfmonat (nach Einigen der Februar, nach Andern der April, in welchem die Athenienser ehemals die Thargelien feierten).

†Thàrgum, s. Targum.

„Thariren, s. Tariren.

††Thaumàntias (-tis), gr., 1) Tochter des Thaumas (fabelhafter Seeunhold und

Sohn des Pontus und der Elektra (Tochter des Oceans, nach der Fabel); 2) Götterbötin (bei widrigen Ereignissen); 3) Regenbogen (was Iris).
„Thaumatologie, v. gr. — Wunderlehre.
„Thaumatomachie, v. gr. — Wunderstreit, -bestreitung, -läugnung ꝛc.
„Thaumatòmachus, gr. l. — Wunderbestreiter, -läugner.
„Thaumatùrg, v. gr. — Wunderthäter.
„Thaumaturgie, v. gr. — Wunderverrichtung, -thätigkeit, das Wunderthun.
†Thaut, was Thot.
††Theàgenes, gr., 1) Name eines Atheners, der von Homer schrieb; 2) Name eines Windmachers oder Aufschneiders, der viel versprach und wenig hielt; 3) hieß ein Athlete, der 140 Siegeskränze erhielt; 4) Name eines ehemaligen reichen, mächtigen und freigebigen Mannes, gleichfalls zu Athen (nach Suidas und Pausanias).
††Theamèdes, gr., Name eines äthiopischen Steins, der nach Plinius und Matthiolus das Eisen von sich stoßen und das Widerspiel des Magnets seyn soll.
„Theàndrisch, s. Theantròpisch.
„Theantropie, v. gr. — Gottvermenschlichung, -menschlichkeit.
„Theantròpisch, v. gr. — gottmenschlich, göttlich und menschlich.
„Theànthropologie, v. gr. — Gottmenschlehre.
„Theànthropològisch, v. gr. — gottmenschlehrig, zur Gottmenschlehre gehörig, sie betreffend.
„Theànthropos, gr. — Gottmensch (der Erlöser nach seiner göttlichen und menschlichen Natur).
„Theàter, v. gr. — 1) Schaubühne, -platz, Bühne; Schauspielhaus; 2) Schauspielkunst, -dichtung, -wesen.
„Theàter-Billet (-Billje), v. gr. fr. — Bühneeinlaßschein.
„Theàter-Coup, v. gr. fr. — Bühneschwank, -kniff, -streich, -schwärmer ꝛc.
„Theàter-Directeur (-rektör), v. gr. fr. — Bühnevorsteher, -graf, -meister ꝛc.
„Theàter-Ku, s. Theàter-Coup.
„Theàter-Oekonòm, v. gr. — Bühne-, Schaubühneverwalter.
„Theàter-Rouge (-Rusch), v. gr. fr. — Bühneroth, -schminke.
†Theatiner, v. gr. it., Weißfüßlermönch (der Orden wurde zu Rom 1524 von Peter Caraffa (Bischof zu Chieti oder Theate, und nachheriger Papst, Paul der 4te) gestiftet, ist zu Heidenbekehrungsgeschäften bestimmt, darf nichts heischen, lebt blos von der Mildthätigkeit Anderer und trägt schwarze Kleidung mit weißen Strümpfen).
„Theatràlisch, v. gr. — 1) schaubühnig, bühnemäßig, schauspielkünstlich, bühnekünstlich; 2) schauspiel-, bühnedichterisch; 3) schauspielerisch, schauspielermäßig, -artig ꝛc.; 4) gauckelhaft, possirlich, ziergeberdig, schreiend, lächerlich, putzwindig ꝛc.
„Theàtrum anatòmicum, gr. l. — Zergliederungs-, Zerlegungsbühne.
„Theàtrum Sheldoniànum, gr. engl. l. — Sheldonische Druckanstalt (von Gilbert Sheldon, Erzbischof zu Canterbury, im Jahr 1664 gestiftet und seither als eine der berühmtesten englischen Druckereien in einem Hochschulgebäude zu Oxford befindlich).
††Thebèth, hebr., heißt der 4te Monat im bürgerlichen Jahre der Juden, oder der 10te in ihrem Kirchenjahre; er fällt in die Mitte unsers Christmonats und Jenners.
„Thèbou (-büh), chin. fr. — brauner Thee.
„Thè dansant, chin. fr. — Tanzthee (Thee, wobei der Gesellschaft ein Tanz gegeben wird).
††Thee, chin., 1) Name eines Strauchs oder einer Staude in China, welche des Jahrs 2 und 3mal entblättert, den Thee selbst in getrockneten, sehr feinen, wohlriechenden Blättern, und den besten von der ersten Sammlung liefert; 2) Name des Aufgusses dieses Staudenlaubs (mit heißem Wasser); 3) alle getrocknete Kräuter, Blätter oder Blüthen, die zum Aufgusse und Trinken taugen (z. B. von Hollunder, Schlüsselblumen, Beymenten ꝛc.).
†Theen-chu, chin., Herr des Himmels (in der heiligen Sprache und Götterlehre der Chinesen).
†Theer, holl., Kienschmiere (dient zum Schiffbau und Einschmieren der Wagen ꝛc.).
†Thègel, ind. fr., Speervogel (aus Chili).
„Theh dànsahn, was Thè dansant.
„Theismus, gr. l., was Deismus.
„Theist, v. gr. l., was Deist.
„Theisterei, v. v., was Deisterei.
„Theistisch, v. gr. l., was Deistisch.
†The Kings-Bench (-Bentsch), engl., 1) Die Königsbank (ein hoher Gerichtshof in London, der aus einem Präsidenten und 3 Beisitzern besteht. Es wird von demselben sowohl über Sachen, welche die Krone England betreffen, als über schwere, peinliche Verbrechen Recht gesprochen); 2) Name eines öffentlichen, in mehrere Gebäude abgetheilten Ge-

fängnisses in der Londoner Vorstadt Southwark (Sutwärk) mit eigener Gerichtsbarkeit und Gewerbsfreiheit für die Verhafteten, so daß es besonders für Schuldner eine Art Freistätte wider den Andrang der Gläubiger ist rc.

„Thelematologie, v. gr. — Willens-, Begehrenslehre (Lehre vom menschlichen Willen, von den Begierden, Trieben, Neigungen, Leidenschaften rc.).

„Thelygonon, gr. — Bingelkraut.

„Thelyphonon, gr. — Wolfswurz.

„Thelypteris, gr. l. — Buschfrauenkraut.

„Thema, gr. — 1) Satz, Gegenstand, Stoff; Hauptsatz, -gedanke (Letzteres in der Tonkunst); 2) Aufgabe; 3) Grundform (eines Zeitworts); 4) Gegend, Landschaft; 5) Gestirnstand (zur Geburtszeit eines Menschen; Sterndeuterei).

„Thema coeli, gr. l., was Thèma, 5).

„Themàtisch, v. gr. — hauptsätzlich, -inhaltlich, -gegenständlich rc.

„Themis, gr. — 1) das Erlaubte, Ehrbare; Recht, Gerechtigkeit; 2) †Gerechtigkeitsgöttin (bei den alten Griechen und Römern; nach der Fabel eine Tochter des Himmels und der Erde, und eine der 3 Schwestern des Jupiters, welcher man die Gabe des Weissagens oder die erste Ertheilung der Götteraussprüche und die ersten Opfergebräuche in Griechenland zuschrieb).

†Themista, -stis, gr. l., was Thèmis, 2).

††Temistokles, gr., Sohn des Neòkles von Athen, war in seiner Jugend verschwenderisch und leichtsinnig; der es aber in der Kriegskunst bis zur Würde eines Feldherrn brachte. Neid und Eifersucht verfolgten ihn jedoch, daß er darüber des Landes verwiesen wurde und seine Zuflucht in Asien bei dem pers. Könige Artaxerres suchte. Hier entleibte er sich zuletzt, weil er nicht gegen sein Vaterland fechten wollte rc.

„Thènar, gr. — 1) flache Hand, Fl[illegible] der Hand; 2) Fußblatt, -sohle; 3) K[illegible]pfer, Daumenklopfer (Abziehfleischknote (-Muskel) des Daumens oder großen Zehens).

„Thènsa, gr. l. — Götzen-, Heiligthümer-Wagen.

†Theodicee, v. gr., Gottesrechtfertigung, -vertheidigung (Aufschrift eines Werks des berühmten Leibnitz, worin Gottes Eigenschaften in Beziehung auf die Weltregierung und das in der Welt herrschende Uebel, oder überhaupt die Wege der göttlichen Vorsehung beleuchtet und in Schutz genommen werden).

„Theodòr, -dòra, v. gr. — 1) Gottesgeschenk, -gabe; 2) ††Vorname.

†Theogamien, v. gr. — 1) Götterehen; 2) Proserpinafest (wie ein altgriechisches Fest, das dem Pluto und der Prosèrpina, als Ehegattin, zu Ehren gefeiert wurde, den Namen führte).

„Theognosie, v. gr. — Gotteserkenntniß.

„Theogonie, v. gr. — 1) Götterursprungs-, -entstehungs-, -erzeugungs-, -abkunfts-, -geschlechtslehre (ein Theil der heidnischen (z. B. ägyptischen, griechischen rc.) Götterlehre, worüber Hesiodus ein eigenes Werk geschrieben hat); 2) Weltentstehungsgeschichte, Beschreibung des Ursprungs der Welt (bei den griechischen Dichtern).

„Theokratie, v. gr. — 1) Gottesherrschaft, göttliche Oberherrschaft, -Staatsregierung, -verfassung (mit ihren menschlichen Dienern und ausserordentlichen Offenbarungen, wie die durch Moses, die Propheten, Hohenpriester rc. im Judenthume); 2) Priesterherrschaft, -reich rc.

„Theokràtisch, v. gr. — 1) gottesherrscherisch, -herrschend, -herrschaftlich, -oberherrlich; 2) priesterherrschend, -herrschaftlich rc.

††Theokrit, gr., Dichter von Syrakus, lebte zur Zeit des ägyptischen Königes Ptolemäus, Lagus Sohn, und schrieb 36 Schäfergedichte in jonischer und dorischer Sprache, welche noch vorhanden sind, auch an Virgil in seinen Eklogen einen Nachahmer fanden.

„Theològ, v. gr. — Gottesgelehrter.

„Theologie, v. gr. — 1) Gotteslehre; 2) Gottesgelehrsamkeit, -gelehrtheit, -gelahrtheit.

„Theològisch, v. gr. — 1) gotteslehrig, der Gotteslehre gemäß, dazu gehörig; 2) gottesgelehrt, -gelahrt; die Gottesgelehrsamkeit betreffend; in Absicht der Gotteslehre, -gelahrtheit rc.

„Theologisiren, v. gr. — 1) mit der Gotteslehre sich beschäftigen; 2) den Gottesgelehrten machen, vorstellen, spielen; von Gott und göttlichen Dingen gelehrt sprechen.

„Theologùmena, gr. — Aufgaben, Fragsätze rc. aus der Gottesgelehrtheit.

„Theologùmenon, gr. — Aufgabe, Fragsatz aus der Gotteslehre, Gottesgelehrtheit.

„Theòlogus, gr. l. — Gottesgelehrter.

„Theòlogus in scriptùris nàscitur, gr. l. — die Schrift macht einen zum Gottesgelehrten;

Seinen Fleiß der Schrift geweiht,
Führt zur Gottgelehrsamkeit.

„Theomachus, gr. l. } — 1) Gottbekrieger; 2) Gottes-,
„Theomach, v. gr. } Götterfeind (wie die Riesen in Thessaliens Gefilden; wo sie nach der Fabel Berge auf einander thürmten, um Jupiter aus dem Himmel zu vertreiben, von ihm aber, unter Beihilfe des Bacchus und anderer Götter mit Blitzen verfolgt und durch die einstürzenden Berge gar übel zugerichtet wurden; s. auch Titanen).

„Theomachie, v. gr. — Götterstreit, -krieg (nach der heidnischen Fabel nichts seltenes).

„Theomantie, v. gr. — Gotteswahrsagung (wo Gott selbst den Menschen künftige Dinge offenbaren soll).

„Theombrotios, gr. l. — Steinpfeffer.

„Theonomie, v. gr. — Gottesgesetzgebung.

†Theopaschiten, v. gr., Gottesleider, Dreieinigkeitsleider (Irrglaubige des 6ten Jahrhunderts, die das Leiden Christi der Dreinigkeit selbst beimaßen, und sie für gekreuzigt hielten).

„Theophanie, v. gr. — 1) Gotteserscheinung, -offenbarung (nach biblischer Erzählung); 2) Göttererscheinung (nach heidnischer); 3) †Erscheinungsfest (des Apollo zu Delphi).

„Theophant, v. gr. — Gottesschauer, Offenbarling (der göttl. Erscheinungen oder Offenbarungen zu haben vorgiebt).

„Theophil, s. Theophilus.

„Theophilanthrop, v. gr. — Gottes- und Menschenfreund (s. auch zunächst).

„Theophilanthropie, v. gr. — 1) Gottes- und Menschenliebe (eine Art Deism an die Stelle des Christenthums von La Reveillerie, D'aubermenil, Gregoire, Mallier, Dupont Chemin zur Zeit der franz. Staatsunruhen im Jahre 1796 gesetzt; währte indessen nur 5 Jahre und erlosch im J. 1802 unter den Consuln, welche in Frankreich den römischen Kirchenglauben wieder herstellten); 2) Natur-, Vernunftglaube, -anbetung 2c.

„Theophilanthropisch, v. gr. — 1) gottes- und menschenfreundlich, -liebend (s. zugleich den vorigen Artikel); 2) natur-, vernunftglaubig, -anbeterisch 2c.

„Theophilus, gr. l. — 1) Gottesfreund, Gottliebender, -lieb; 2) Vorname, der sich mitunter in Töffel umgestaltet hat).

††Theophrastus, gr. l., alter griechischer Weltweiser, von Eressos auf der Insel Lesbos, Schüler des Plato und Aristoteles, hieß sonst Tyrtanus, und erhielt den Namen Theophrast, oder Gottesredner, von seiner gefälligen Sprache. Man hat noch von ihm ein Paar Schriften, welche theils die Pflanzen, theils die Sitten zum Gegenstand haben.

„Theophron, gr. — 1) Göttlichgesinnter; 2) ††Aufschrift eines Buchs von Campe.

„Theopneu(v)stie, v. gr. — 1) Gottbegeisterung; 2) göttliche Eingebung (der Schriften des alten und neuen Bundes durch den h. Geist).

„Theopneu(v)tist, v. gr. — 1) gottbegeistert; 2) göttlich eingegeben.

„Theopornie, v. gr. — Pfaffenunzucht.

„Theopsie, v. gr. — Gottesschau, -ansicht, göttliche Erscheinung; Göttersicht, -erscheinung.

†Theorbe, v. gr. it., Groß-, Tief- (Baß-) Laute (von 14 bis 16 Saiten).

„Theore, v. gr. — 1) Beschauer, Prüfer; 2) Abgesandter (zu Feierlichkeiten bei den alten Griechen).

„Theorem, a, gr. — 1) Lehrsatz (dessen Wahrheit erst noch erwiesen werden soll); 2) Verstandesbegriff.

„Theoretiker, v. gr. — 1) Untersucher, Betrachter; betrachtender Kenner, Grundkenner, Verstandeswahrheiten-Einseher, -Kenner, -Lehrer; 2) Wissenschaft-, Kunstkenner (im Gegensatze des Praktikers).

„Theoretisch, v. gr. — 1) betrachtend, anschauend, prüfend, untersuchend; der Anschauung, Betrachtung nach; 2) in der Erkenntniß, der Erkenntniß nach, zur Erkenntniß gehörig; 3) lehrsätzlich, wissenschaftlich; kunstlehrig, -gehörig (Gegentheil von Praktisch).

„Theorie, v. gr. — 1) Anschauung, Beschauung, Betrachtung, Untersuchung, Prüfung; 2) Betrachtungs-, Untersuchungs-, Grundkenntniß, Verstandeswahrheiten-Einsicht, wissenschaftliche Kenntniß (im Gegensatze der Anwendung oder Erfahrung, Praxis); 3) Vorstellungs-, Erklärungsart; Vorschrift, Regel, Anweisung; 4) Lehrbegriff, Wissenschaft; Kunstlehre (ohne wirkl. Ausübung oder Praxis).

„[Theo]rist, v. gr., was Theoretiker.

„The[o]soph, v. gr. — 1) Gottesweiser; Weisheitsgrübler, -hascher, -schwärmer; 2) Geisterseher; 3) Goldmacher (überhaupt einer, der sich einbildet und vorgiebt, mit Gott und den Geistern Umgang zu haben, wie auch unedle Stoffe in Gold verwandeln zu können (s. zugleich Swedenborgianer).

„Theosophie, v. gr. — 1) Gottesweisheit; Weisheitsgrübelei, -schwärmerei 2c.; 2) Geisterseherei; 3) Goldmacherei (s. hiezu den vorigen Artikel 2c.).

„Theosophisch, v. gr. — 1) gottesweise, weisheitsschwärmerisch; 2) geisterseherisch; 3) goldmacherisch.

„Theosophism, v. gr. — Gottumgangslehre, -lehrgebäude, -wesen ꝛc.
††Theot, was Teut.
††Theoüze, v. chin., Name eines chinesischen Taffends.
„Theoxenie, v. gr. — 1) Götterbewirthung; 2) Abgötterfest (das von den alten Griechen allen Göttern zu Ehren gefeiert wurde).
†Thephillim, s. Tephillim.
„Therapeute, v. gr. — 1) Beschauer; 2) Diener, Verehrer, Umganghaber (mit Gott und göttlichen Dingen); 3) Arzt, Heilkundiger, Heilkunstverständiger (wie denn der alte Mönchsorden der Therapeuten, aus dem nachher der Benedictinerorden hervorgieng, immer seine Fromme und Aerzte zu gleicher Zeit hatte und bildete).
„Therapeutik, v. gr. — 1) Beschauungskunde, -geschäft, -wesen; 2) Gottverehrungs-, Gottumgangs-, beschauendes Frommsiedlerleben; 3) Heilkunde, -kunst.
„Therapeutiker, v. gr., was Therapeute.
„Therapeutisch, v. gr. — 1) beschaulich; 2) heilkundig, künstlich; heilend ꝛc.
„Therapeote, s. Therapeute nebst dem Weitern.
„Theraphim, v. gr. — Zauberbildchen, -götzchen (der alten Aegyptier).
„Therapie, v. gr. — 1) Verehrung, Ehrerbietung, Dienstbeflissenheit ꝛc.; 2) Heilkunde, -kunst.
††Therebinthe, s. Terebinthe.
„Therese, ie, ia, v. gr. — 1) Thierfreundin, Thier-, Wildfängerin, Jägerin; 2) weiblicher Vorname (den auch eine Heilige in der röm. Kirche trägt).
†Theriak, v. gr., 1) Giftthierarznei, Thierheil; 2) Gegengift (welches Andromachus, ein zu Nero's Zeiten berühmter Arzt, erfunden haben soll. Es hat sehr viele Bestandtheile, worunter auch Schwarzwurz oder Schlangenkraut, Taschenkraut und Viperfleisch ꝛc. sind. Das Ganze wird mit Honig zu einem Dicksafte (Latwerge) angemacht. Man hält es für ein bewährtes Gegengift, das ehemals blos in Venedig unter obrigkeitlicher Aufsicht gemacht wurde; nun aber auch in Teutschland, Frankreich und anderwärts in Beiseyn und unter Leitung geschworener Aerzte verfertigt wird. Der Gebrauch desselben ist inzwischen lange nicht mehr so häufig und allgemein, wie in vorigen Zeiten, weil man mit der Heilkunde ꝛc. weiter vorgerückt ist).
„Theriakologie, v. gr. — 1) Giftthierlehre; 2) Gegengiftbereitungslehre, -kunst, -kunde; Giftthierarzneikunst.
„Theriom, v. gr. — 1) bösartiges, krebshaftes Geschwür; 2) krebsartiges Lungengeschwür.
„Theriotomie, v. gr. — Thierzergliederung.
„Thermal-Bäder, -Brunnen, v. gr. — warme Gesundbäder, -brunnen.
„Thermantiden, v. gr. — Feuererzeugnisse; Feuerbergschlacken, -steine, -aschen, -salze, -erden ꝛc.
„Thermantisch, v. gr. — wärmegebend, erwärmend, wiedererwärmend.
„Thermen, v. gr. — Warmbäder, -brunnen, warme Bäder, -Gesundbrunnen (die bei den alten Griechen und Römern sehr weitläufig angelegt, bis zur höchsten Pracht und Schwelgerei im Schwange giengen, und die in neuern Zeiten zum Verderben mancher Bad- und Brunnengäste ꝛc. wieder sehr in Aufnahme kommen).
„Thermo-Lampe, v. gr. — 1) Wärmleuchte; 2) Leuchthitzofen; 3) Sparofen (der zu gleicher Zeit heizt, kocht und leuchtet, von Lebon, einem Franzosen, erfunden; was Phlogoskop. Indessen hat man von Inspector Werner eine noch vollkommnere Einrichtung dieser Art).
„Thermometer, v. gr. — Wärmemesser (ein Wetterglas, das in einer mit Quecksilber oder Weingeist ꝛc. gefüllten Röhre den Grad der Wärme durch das Steigen der Flüssigkeit, und den der Kälte durch deren Fallen anzeigt).
„Thermopolien, v. gr. — 1) Garküchen; 2) Oel- und Getränkebuden (bei den alten Griechen); 3) Lust-, Unterhaltungsorte, Kaffeehäuser ꝛc.
„Thermoskop, v. gr. — Wärmeseher, -schauer, -zeiger (der den Stand der Wärme, Hitze oder Kälte nur überhaupt und nicht wie das Thermometer stufenweise angiebt).
†Thermutis-Schlange, v. ägypt. gr., 1) Hitz-, Brandschlange; 2) heilige Giftschlange (trägt in der ägyptischen Geheimbilderschrift den Himmelsschlüssel und ist zugleich das Bild der Herrschaft über Leben und Tod).
††Thersites, gr., 1) Name eines sehr häßlichen und ungesitteten Griechen, welcher bei der Belagerung von Troja war; 2) jeder ungestaltete, häßliche, ungesittete Mensch; Eulenkopf, Vogelscheu, Wüstling ꝛc.
„Thesaurarius, gr. l. — Schatzmeister; Säckelmeister.

„Thesaùroskrypsönychochrysides, gr. — Krallen-, Klauen-Schatzhalter, Scharr-Geizhals (erdichteter Name bei Plautus).
„Thesaùrus ecclèsiä, gr. l. — 1) Kirchenschatz; 2) Marien-Gut, Heiligenschatz (alles Ueberpflichtig-Gute frommer Seelen ꝛc. nach dem röm. Kirchenglauben).
„Thèse, s. Thèsis.
†Thèseïs, gr., dichterische Thèseus-Geschichte (fabelhafte Dichtung, die einen Theil anderer bei 100 ähnlicher Halbgöttergeschichten ausmacht).
††Thèseus, gr. l., halbvergötterter Sohn des ehemaligen, athenienſischen Königes Aegeus (von dem das ägeische Meer den Namen hat, weil er sich bei Ansicht des schwarzbesegelten Schiffs, worauf sein Sohn aus Kreta zurückkam und den er deßhalb für todt hielt, darein gestürzt hatte. Sonst fällt Theseus Leben und fabelhaftes Heldenthum etwa 1230 Jahre vor Christi Geburt; s. auch Minotaùrus und Argonaùten).
††Theside, v. gr., 1) Beiname des Hippòlitus (Sohn des Theseus und der Amazonenkönigin Hippolyte ꝛc.); 2) was Atheniènser (besonders in der Mehrheit; nach Virgil).
„Thèsis, gr. — 1) Satz, Lehr-, Grundsatz, Streitsatz; 2) Streitschrift (bei den Franzosen); 3) Niederschlag, absteigendes Tonzeichen (Gegentheil von Arsis; s. dieses Wort).
„Thesmophòr, v. gr. — Gesetzgeber.
„Thesmophòra, gr. — 1) Gesetzgeberin; 2) †Beiname der Ceres (sowohl in Hinsicht des Getraidebaues, als der Eleusinischen Geheimnisse).
†Thesmophorien, v. gr., 1) Erndtefest (der Ceres zu Ehren gefeiert; woran die Staatsgefangenen bei den alten Griechen in Freiheit gesetzt wurden; 2) Gesetzgebung, -einführung, -bestätigung (solcher Gesetze und Verordnungen, die nur mündlich erlassen waren).
„Thesmothèt, v. gr. — 1) Gesetzbewahrer (Beiname der 6 Letzten von den Archònten im alten Athen; 2) Gesetzgeber, -verbesserer ꝛc.
††Tespiàden, v. gr., Beiname der 9 Kunstgöttinnen oder Musen (von der Stadt Tèspiä in Böotien, und in der Nähe des Helikons, wo sie verehrt wurden).
„Tèspis, gr. — 1) Wahrsager; 2) Dichter; 3) Schauspieler; 4) ††Name eines griechischen Schauspielvorstehers und Dichters zu Athen, etwa 500 Jahre vor Christi Geburt. Er pflegte seine Künstler oder Bühnepersonen mit sich auf einem Karren oder Wagen herumzuführen. Sie gaben auf diesem, die Gesichter mit Weinhefen oder mit Bleiweiß und Zinnober beschmiert, ihre Vorstellungen. (Tespischer Karren ist daher sprüchwörtlich oder bildlich genommen, die Kindheit und Unvollkommenheit der Schaubühne damaliger Zeit, so wie jeder spätern, die sich mit jener vergleichen läßt).
††Testiàden, v. gr., sind nach der Fabel die 50 Töchter des Thèstius, eines Böotiers, welche Herkules in Einer Nacht und zwar die älteste und jüngste zu Müttern von Zwillingen, die übrigen 48 aber zu einfachen Müttern von Knäbchen machte.
†Thaut, was Thot, 2).
„Thètik, v. gr. — 1) Satzung, Festsetzung; 2) Grund-, Hauptlehre, Inbegriff von Lehrsätzen oder aufgestellten Lehrmeynungen.
„Thètiker, v. gr. — 1) Sätzeaufsteller, -behaupter; 2) Grundlehrer, Grundlehrkundiger, -kenner.
††Thètis, gr., 1) Tochter des Meergottes Nèreus; 2) Gemahlin des thessalischen Königes Peleus und Mutter des Achilles; 3) †Meer; 4) Meernymphe (als Halbmädchen und Halbfisch vorgestellt; siehe auch Tèthys).
„Thètisch, v. gr. — 1) satzweise, in, nach Sätzen; 2) grundlehrig, grundlehrsätzlich; Grundlehren, Haupt-, Grundlehrsätze betreffend, enthaltend ꝛc.
„Theùrg, v. gr. — 1) Gotteswerker, -wirker, -werksteller; 2) Wunderthäter; 3) Geisterseher, -banner, Zauberer.
„Theùrgie, v. gr. — 1) Gotteswerkstellung; 2) Wunderthäterei; 3) Geisterseherei, -bannerei, Zauberei.
„Theùrgisch, v. gr. — 1) gotteswerkstellend, -stellerisch; 2) wunderthätig; 3) geisterseherisch, -bannerisch, zauberisch.
†Theut, was Thot, 2).
„Thiàre, s. Tiàre.
„Thiasàrch, v. gr. — 1) Reigenanführer, Bacchusfest-Vorsteher; 2) Gastmahlsvorsteher, Lustvereinsleiter, -meister.
„Thiasus, gr. l. — 1) Reigen, Tollanz, Gesellschaftstanz (ehemals von jungen Leuten, Bacchantinen ꝛc. bei der Feier eines Bacchus-Festes); 2) Gesellschaft, geselliger, brüderlicher Verein, Brüderzunft, Schmausbrüderschaft.
††Thibetànische Kuhschweife, v. ostd., sind in ganz Indien, Persien, Tatarei ꝛc. ein Haus-, Putz- und Wehrgeräthe oft von bedeutendem Werthe. Die Schweife sind dick, lang- und feinhaarig, auch glänzender als bei Pferdehaaren. Man faßt sie gewöhnl. in silberne Handgriffe

und die Vornehmen bedienen sich ihrer sowohl zu Hause als beim Ausgehen zu Fliegenwedel; so wie die Tataren damit ihre Mützen, Fahnen und Lanzen zieren rc.
„Thien-Le, chin. — 1) himmlische Vernunft; 2) ††Name einer geheimen Gesellschaft in China, welche 1816 bei einer Hungersnoth den chinesischen Thron umzustürzen suchte rc.
„Thierische Elektricität, v. gr., s. Galvanismus.
„Thierischer Magnetismus, v. gr. l. — thierisches Schlafversetzungs-, -Hellseherei-Wesen, -geschäft.
†Thimian, s. Thym.
„Thirse, s. Thyrse.
††Thisbe, s. Pyramus.
„Thladias, -slas, gr., was Spado, -done.
„Thläsis, gr. — 1) Bruch, Verletzung, Verstauchung; 2) eingedrückte Hirnschale.
„Thlaspi, gr. — Bauersenf, Besem-, Taschenkraut, Kresse rc.
„Thlaspidium, gr. l. — bitterer Bauernsenf.
„Thlibias, gr., was Spado, -done.
„Thlipsis, v. gr. — 1) Zusammendrückung, -pressung (z. B. der Hoden, Adern, Gefäße durch eine äussere Ursache); 2) Enge, Klemme, Gedränge, Drangsal (uneigentl.).
„Thnetopsychite, v. gr. — Seelensterber, Seelentods-, Seelenzernichtungsannehmer, -glaubiger rc.
††Thoantea, gr. l., Beiname der Diana von Taurien, welcher Menschenblut geopfert wurde.
††Thoantias, gr., was Hypsipyle.
†Thogra, arb. türk., 1) Linien-Schlinge, -Schnörkel (stellt auf den türk. Münzen statt des Bildnisses auf der Vorderseite die kaiserliche Reichswürde und die 3 Roßschweife vor; der Name des Sultans ist gewöhnlich auch noch mit hineingeflochten); 2) Namenszug des türk. Kaisers; was Thugra).
„Tholus, gr. l. — 1) Rundbau; 2) Wölbung, Gewölbe, Kugeldecke, gewölbte Bühne; Schlußbalken (zum Aufhängen geweihter Dinge; ehemals in heidnischen Tempeln); 3) Kugelhelm.
††Thomas, hebr. gr., 1) Name eines der 12 Apostel rc.; 2) Name einer portugiesischen Goldmünze mit dem aufgeprägten Bilde des heil. Thomas. Sie wurde im 16. und 17. Jahrhunderte besonders für Goa in Ostindien zu 8 Rupien, oder beiläufig 5 Thlr. 8 gr. Conv. G. geschlagen.
†Thomas-Christen, v. v., Name einer christl. zu den Nestorianern gehörigen Glaubenszunft im Morgenlande, und Indien, besonders in Malabar, Cochin Coromandel. Sie haben 3 feierliche Glaubenshandlungen, die Taufe, das Abendmahl und die Priesterweihe; stehen unter einem Nestorianischen Patriarchen; genießen das h. Abendmahl unter beiderlei Gestalt; dulden keine Bilder; verehren aber das des Kreuzes und erkennen seit 1771 den Papst als Oberhaupt der christl. Kirche, ohne sich jedoch an die Gebräuche der röm. Kirche zu halten.
†Thomas-Zucker, v. v., 1) Braun-, Roth-, Mehl-Zucker (von der Antiklischen Insel St. Thomas); 2) jeder grobe, unreine und ungeläuterte Zucker.
†Thomism, us, Lehre des Thomas Aquino (s. Thomisten).
†Thomisten, Willensbestimmungsglaubige (Anhänger des Thomas von Aquino, genannt der Englische, welcher im 13. Jahrhunderte lebte, die Schriften des Aristoteles in seiner Schule erklärte und anpries; dessen Sätze mit den Lehren des Christenthums vermischte und behauptete: die Jungfrau Maria sey in Sünden empfangen und geboren, Gott veranlasse und bestimme den Willen des Menschen durch natürliche Einwirkung und sey demnach von allem, was der Mensch thue, die Grund- und Bestimmungs-Ursache rc.).
†Thon, v. gr., Kleb-, Töpfererde.
†Thonar, altt., was Thor (das Wort Donnerstag (Thonars- oder Thorstag) soll daher kommen).
†Thopdschip-Baschi, türk. pers., Geschützoberster, -oberbefehlshaber (was Topigi-Bachi).
†Thor, altt., Donnergott (der alten Teutschen und Gothen; nach der Fabel ein Sohn Odins und Wodans. Man bildete ihn in der Mitte zweier anderer Götter an einer Seeküste sitzend, mit langem Gewande und Gürtel, Krone und Scepter, und von 12 Sternen umgeben, ab. Sein Gebiet war die Luft wo er über Blitz und Donner, Regen und Wind gesetzt war; soviel als Jupiter bei den alten Römern).
†Thora, hebr., Gesetzbuch (der Juden; was Tora).
„Thoraciten, v. gr. — Brustschildträger (Benennung gewisser Kerbthiere, welche eine schildähnliche Brustdecke haben).
†Thoran, was Thor oder Thonar.
„Thore, gr. fr. — Gifthahnenfuß (mit dessen Saft die Pfeile sich vergiften lassen).

„Thot, ägypt. — 1) Säule; 2) †was Hermes oder Mercurius (wiewohl diese altägyptische Gottheit nach Andern nicht darunter verstanden, sondern nur eine Säule damit bezeichnet seyn soll. Die Aegypter pflegten nämlich ihre Geheimdinge und Wissenschaften auf Säulen zu schreiben, und daraus soll eine eigene Gottheit, Thot, oder ein Lehrer und Kenner alles Wissens, entstanden seyn rc.).

††Thouinie, fr., Name einer saifenbeerartigen Pflanze, dem französischen Gelehrten, Andreas Thouin, nachbenannt.

†Thran, nrd., Robben-, Wallfisch-Fett (ausgelassener Speck dieser und anderer Seethiere).

†Thràso, gr., 1) Verwegener, Unverschämter, Frecher; 2) Name eines prahlerischen Kriegers in einem Lustspiele des Terenz; 3) Großhans, -prahler, Haudegen rc.

†Thrasònisch, v. v., 1) verwegen, frech, unverschämt; 2) nach Thrasons Weise (s. den vor. Art., 2); 3) prahlerisch, großhansisch, -sprecherisch.

†Threepence, engl., Dreipfennigsterling (eine unter Königin Elisabeth 1560 zuerst geprägte, englische Silbermünze von Sechsergröße, zu 3 Pfennig-Sterling, oder 21 Pfennige, oder 1/4 Schilling; nach unserem Gelde ungefähr 5 kr. 3/4 hl.

„Threni, gr. l. — Klaglieder (besonders die des Jeremias).

„Threnoide, v. gr. — Klage-, Trauerlied, -gesang, Jammergeschrei (vornämlich bei den Beerdigungen der Alten durch eigens dazu aufgestellte Leute).

„Threnòdus, gr. l. — Thränenmann, Trauerliedsinger, Trauerbläser rc.

„Trichiasis, gr. — Augenhaarübel.

†Thrims, -sa, l. ttsch., Vierpfennig oder 1/3 Skylling (eine Rechenmünze der alten Angelsachsen; vom lat. Tremissis in Thrims verwandelt).

„Thrips, s. Thryps.

„Thrisseler, -ley, s. Triss.

„Thròmbus, gr. l. — Blutgeschwulst, -kropf (von geronnenem Blute).

†Thron, v. gr., Fürsten-, Gerichtsstuhl.

†Thrònen, v. gr., herrschen, Herrschaft führen.

†Thryllen, v. gr., s. Trillen.

†Thryller, v. gr., s. Triller.

††Thrym, altnrd., Name eines isländischen, fabelhaften Riesen und Riesenherrschers, der zu Riesenheim wohnte, dem Thor seinen Hammer stahl und für dessen Zurückgabe die Freya begehrte. Thor soll ihn zur Strafe mit seinem ganzen Geschlechte zernichtet haben. (Nach der altnord. Fabellehre).

„Thryps, gr. — 1) Blasenfuß, Erdfloh 2) Holzwurm, -stecher (Kerbthierchen auf Blumen und Bäumen rc. sich aufhaltend und solchen schädlich rc.).

„Thrýptisch, v. gr. — erweichend, auflösend, lindernd, verringernd, stillend rc.

†Thsky, chin., Geschirr, Böttger, Porzellan.

††Thsun, chin., Längenmaß zu etwa 1/32 franz. Meter (was beiläufig Tchhi, siehe dieses Wort).

††Thucýdides (-kýdides), gr. l., Sohn des Atheniensers Olorus, lebte um die 87. Olympiade und schrieb auf der Insel Aegina, seinem Verbannungsorte, die Geschichte des peloponnesischen und atheniensischen Krieges. Als Knabe hörte er noch den Herodot; auch lernte Demosthenes seine Geschichte fast auswendig und schrieb sie 8mal ab rc.

†Thug, hindost., Räuber, Mörder (im mitternächtl. Hindostan).

†Thúgra, arb. trk., Namenszug des türk. Kaisers; was Thògra; s. dieses Wort).

††Thuisko, -kon, was Tuisko, n.

††Thukýdides, gr., s. Thucyd.

††Thúle, nord. l., 1) ein ungewisses, nördl. Land der Alten; nach Einigen die Shetländische Insel Mainland oder Island, nach Andern die Nordwestküste von Norwegen, wo noch jetzt eine Gegend Thile oder Thilemarken heißt; 2) entlegener, trauriger Aufenthalt (uneigentlich und mitunter bei den alten, lat. Dichtern und Geschichtschreibern).

††Thúmerstein, Name eines dünnen Steins, der ins Glas einschneidet; heißt auch Grün- oder Veilchen-Schörl.

†Thúmmim, hebr., Recht, Vollkommenheiten, s. Urim und Thummim.

†Thunn, Thúnnfisch, v. gr. l., Krummruck, Lägelfisch (größte Art von Makrelen; wird häufig im mittelländ. Meere gefangen und eingesalzen zu Handel gebracht).

„Thúnnus, gr. l., was Thunn.

„Thúrio, } gr. l. — Scheidfisch, Stör,
„Thúrsio, } Sterlet, Hausen (was Sturio; s. auch Stör).

„Thya, gr. — Geruch-, Rauch-, Lebensbaum (eine Art Cedernbaum, dessen Holz einen angenehmen Geruch giebt und ehemals zu feierlichen Opferhandlungen in den heidnischen Tempeln angezündet wurde).

†Thyàde, v. gr., tolle Bacchantin, schwärmende Bacchuspriesterin.

„Thyasus, gr. l., was Thiasus.

††Thyèstes, gr., 1) Sohn des Pelops, Königs von Mycene; 2) Bruder des

Atreus (s. dieses Wort); 3) Blutschänder (bildlich).
†Thyëstisch, v. v., verwünscht, verflucht rc. (s. Atreus).
††Thyite, v. gr., Name eines grünlichen, jaspisartigen Steins aus Aethiopien (Dioskörides).
††Thyle, was Thule.
„Thymbra, gr. — 1) Senger=, Pfefferkraut, Künel, Wohlgemuth rc.; 2) ††Name eines Orts in der Nähe des alten Troja, wo Achilles durch Paris fiel, und Apollo einen ihm geweihten Hain und Tempel hatte.
††Thymbräus, gr. l., Beiname des Apollo (s. den vorigen Artikel).
„Thymeläa, gr. l. — Zierstaude, Zeiland, Kellerhals (Art Daphne).
„Thymele, gr. — 1) Bühne, Schaubühne; 2) Tonplatz (auf der Schaubühne); 3) ††Name einer Griechin, welche zuerst im Bühnetanz Unterricht ertheilt, oder den Tanz auf der Bühne eingeführt haben soll; daher 4) der Tanz, das Tanzen (uneigentl.).
†Thymian, v. gr. l., Duft=, Wurstkraut, römischer Quendel.
„Thymie (=mion), v. gr. — Drüse, Warze; Brustdrüse rc. (in der Größe einer Feuerbohne und dem Quendel ähnlich).
„Thymisch, v. gr. — drüsig, warzig.
„Thymite, v. gr. — Quendelwein.
„Thymos, gr. } — 1) Zwiebel,
„Thymum, =us, gr. l. } Speisezwiebel; 2) was Thymian und Thymie.
„Thynnus, gr. l., was Thunn.
††Thyoneus (dreilautig), gr. l., Beiname des Bacchus (entweder von seiner Mutter Thyone, oder vom Griechischen: Thyein, d. h. opfern, sich herleitend).
„Thyreoidisch, =roidisch, v. gr. — schildförmig, schildknorpelig (zum Schildknorpel und den Schilddrüsen gehörig).
„Thyro=arytänoidisch, v. gr. — schildgießkannen (=napf=) förmig (Zergliederungskunst).
„Thyro=epiglottisch, v. gr. — schild= und luftröhrendeckelig (zum Schildknorpel und Luftröhrendeckel gehörig rc.).
„Thyro=hyoidisch, v. gr. — schild= und zungenbeinig.
„Thyrokele, gr. — Kropf.
„Thyro=palatinisch, v. gr. — schildknorpelgaumig.
„Thyro=pharyngisch, v. gr. — schild= und schlundköpfig.
„Thyro=pharyngo=staphylinisch, zum Schild= und Schlundzäpflein gehörig; schild= und schlundhintergaumig.
„Thyrostaphylinisch, v. gr. — schildhintergaumig.
†Thyrse, v. gr., Nilschildkröte, Krokodillsfeind (s. auch Thyrsus).
„Thyrsoidisch, v. gr. — laubstabförmig, rankenstäbig, straußstengelartig, straußförmig.
„Thyrsophor, v. gr. — Laub=, Ranken=, Epheu=, Bacchus=, Thyrsusstabträger.
„Thyrsus, gr. l. — 1) Stiel, Stengel (an Kräutern und Pflanzen); 2) †Laub=, Ranken=, Epheu=, Bacchus=, Thyrsus=Stab (an welchem oben ein Tannzapfen oder Fichtenapfel und sonst umwundenes Weinlaub, oder Epheu angebracht war. Als Sinnbild des Weingottes (Bacchus) wurden bei dessen Festen solche Stäbe von den Priestern und Bacchantinen getragen, so wie er selbst auch damit abgebildet wird und einen Weinlaub= oder Epheukranz auf dem Haupte hat; Dank= und Freudenstab (an welchem in der ägyptischen Geheimbilderschrift die heilige Binde und der heilige Schleier gewöhnlich herabhängen; 4) Antrieb, Reiz, Sporn, Aufwallung rc. (uneigentl. und mitunter in der Dichtersprache).
„Tiärs=Etab, s. Tiers=Etat.
„Tiärson, s. Tierçon.
†Tiare, v. gr. l., 1) Hoch=, Spitz=, Bundmüze, Kopfbund (der alten, persischen und morgenländischen Fürsten und Priester rc.; 2) Haupt=, Kopfzierde, =schmuck (des persischen Frauenzimmers); 3) Drei=, Papstkrone (eine hohe Müze, um welche drei goldene Kronen über einander herumstehen, die mit Edelsteinen reichlich verziert sind, und worin sich der Papst, besonders in der heiligen Woche auf der Vorhalle der Peterskirche, beim Segensprechen öffentlich sehen läßt).
„Tiarelle, v. gr. lt. fr. — Dreikrönchen, Papst=, Bischofsmüzchen (steinbrechartiges Gewächs).
„Tibia, l. — 1) Pfeife, Querpfeife; 2) Schienbein (das etwas Aehnliches mit 1) hat).
„Tibialisch, v. v. — 1) pfeifenartig, zur Pfeife gehörig; 2) schienbeinig.
††Tibidrago, span., Name eines sehr starken, spanischen Weines.
†Tibir, afr., Goldsand (an den afrikanischen Küsten).
†Tiboran (=buron), v. afr., Meerfraß, Menschen=, Jonashai (eine Art sehr gefräßiger, nach Menschenfleisch gieriger Haifische).
††Tibullus (Albius), Name eines lateinischen, zierlichen Elegien=Dichters, der ein Freund des Ovidius und Horatius war. Er starb auf einer Reise nach

der Insel Phäakia (das heutige Korfu im jonischen Meere ꝛc.).
„Tic, fr. — 1) Krippenbeissen, -setzen (der Pferde); 2) Gliederzucken; 3) Gesichtsverziehung, Nasen-, Wangenzucken ꝛc. (wie es sich manche Menschen angewöhnt haben); 4) eigene Art, Weise, Laune, Grille (bildlich).
†Ticketak, v. fr., Klifkklaff (Klopfwort, aus dem Schalle des Schlags gebildet).
„Ticqueur, fr. — 1) Krippenbeisser, -setzer (von Pferden gesagt); 2) Frazenschneider (im Scherze); 3) Grillenfänger, mürrischer, launischer Kopf (uneigentl.).
†Tien, chin., 1) Himmel; 2) Gott. (Beides nach dem Sprachgebrauche der Chinesen).
„Tierçon, fr. — 1) das Drittel, der dritte Theil (eines Maßes); 2) Saitenkiste (gewöhnlich von Tannenholz).
„Tiers-Etat, fr. — 1) dritter Stand; 2) Bürger- und Bauernstand (im Gegensatze der Geistlichkeit und des Adels bei den Franzosen und besonders vor den Zeiten der franz. Staatsunruhen ꝛc.).
„Tierze, v. l. span. — 1) Dritte; 2) geringe, dritte Schur; 3) Bauch-, Unterhalswolle; 4) Saitenkiste (s. auch Tierçon und Terze).
†Tierzelinerin, v. l. span., Drittordens-, Drittweib-, Brustgürtel-Schwester (vom Orden des heil. Franciscus von Assissi; was Tertianerin).
†Tiger, v. asiat. medischen, 1) Pfeilthier (eines der blutgierigsten und gefährlichsten Raubthiere der heissern Länder, das sprungs- oder schußweise auf seine Leute losgehet und daher den Namen Tiger (auf Medisch: ein Pfeil), erhalten hat; 2) ††Name eines Flusses in Armenien; 3) †Windspiel des Aktäons (s. dieses Wort); 4) Name gewisser Pferde, Hunde, Katzen ꝛc., die eine Tigerzeichnung haben; 5) grausamer, blutdürstiger, unbarmherziger Mensch (bildlich).
†Tiger-Erz, v. v., Sprenkel-Erz, Putzstein (ein mit Glas- und Weissgülden-Erz durchwachsener Hornstein, der eine schöne Glätte annimmt, und zu mancherlei Spiel- und Putzsachen ꝛc. verarbeitet wird. Bricht unter Andern im sächs. Erzgebirge).
††Tihrs, s. Ters.
„Tik, s. Tic.
††Tikal, ostd., 1) Name des Gold- und Silbergewichts im Königreiche Siam und in Bengalen (theilt sich in 10 Toks); 2) Name einer siamischen Silbermünze zu etwa 1 fl. 30 — 34 kr. oder 20 bis 21 Sgr.; 3) Name einer siamischen Goldmünze zu etwa 48 franz. Livres, oder 22 Gulden.
„Tiketirt, s. Tiquetirt.
†Tiklin, v. ostd., Philippinen-Ralle (Schnell-, Strandläufer-Art auf den Philippinischen Inseln).
„Tikör, s. Ticqueur.
†Tiktak, s. Ticketak.
†Tilbürih, s. Tilbury.
†Tilbury, fr., Schnellwagen, Roller (einspännig; neuere Art Gefährt für einzelne Personen besonders in Städten, z. B. in Paris.
††Tilemen, trk., heißt eine Art türkischer Wehrleute.
††Tilljot, s. Tillote.
††Tillote, fr., 1) Benennung eines franz. Fahrzeugs ohne Kiel und Steuerruder; 2) einer kleinen, leichten und zugespitzten Fähre bei seichtem Wasser (ebenfalls in Frankreich).
††Tilphösa, gr. l., hieß bei den Alten eine Quelle in Böotien, am Berge Tilphosius, wo auch ein Tempel des Apollo und das Grabmal des Sehers Tiresias sich befanden.
††Timäos, us, gr. l., 1) ein alter pythagorischer Weltweiser von Lokris gebürtig; 2) ein nach ihm von Plato benanntes Buch über die Natur.
††Timanthes, gr., Name eines berühmten Malers zu Zeuris Zeiten, der auf seinem Gemälde, Iphigenia, den trostlosen Vater, Agamemnon, sehr sinnreich, umschleiert vorstellte ꝛc.
†Timar, trk., Reiterlehen (das die Spahi in nichterblichen Ländereien als angewiesenen Dienst- und Gnadengehalt haben).
†Timariöt, v. türk., Lehenguts-Besitzer, türk. Lehensträger (s. auch Timar und Spahi).
†Timari-Spahi, türk. Waffen-Reiter (welche von den türk. Waffen in Kriegszeiten gestellt werden; entgegengesetzt den Kapikuli-Spahi, welche beständig in des Sultans Diensten sind; s. zugleich Spahi).
†Timboliane, v. ind., Schlinggurke, Gipfelschlinge (amerik. Gewächs, dessen Stengel oder Ranke sich bis an den Gipfel des Baumes hinaufstrickt oder schlingt).
†Timekeeper, holländ., Seeuhr (von Harrison).
„Timid, v. l. — furchtsam, schüchtern, blöde; verzagt, muthlos.
„Timidität, v. l. — Furchtsamkeit, Schüchternheit, Blödsinn, Blödigkeit; Verzagtheit ꝛc.
††Timin, türk., Benennung der französ.

5 Sousstücke und ähnlicher Münzen in der Türkei.
„Timokratie, v. gr. — Renten=, Vermögensmacht, =herrschaft (wo in einem Staate die Gesetze ein gewisses Vermögen bestimmen, das zur Erhaltung oder Begleitung einer Amtsstelle erforderlich ist).
††Timon, gr., 1) Name eines zur Zeit des peloponnesischen Krieges lebenden Atheniensers, der, über die Treulosigkeit seiner Freunde erbittert, zum Menschenhasser wurde und sich in die Einsamkeit zurückzog. Als man ihn deßhalb zu Rede stellte, gab er zur Antwort: die Bösen verdienen mit Recht gehaßt zu werden, und die Andern, daß sie die Bösen nicht hassen rc.; 2) †Murrkopf, Menschenfeind, =hasser.
†Timonie, v. v., 1) Benehmen nach Timons Sinn, =Art und Weise (s. den vor. Artikel); 2) Unzufriedenheit, Murrköpfigkeit, Menschenhaß, =feindschaft; 3) Einsamkeit, Einsiedelei.
†Timònisch, v. gr., gleich, wie Timon, nach Timons Weise (s. Timon); 2) mürrisch, murrköpfig, gehässig, menschenfeindlich.
„Timònium, gr. l. — Stillsiedel, =siedelei, Stillberge rc. (Ort, wohin man sich zurückzieht, den Sonderling macht, oder auch mit wenigen Freunden sich vergnügt; was Timonie 3); s. auch Timon).
„Timoròso, it. — 1) furchtsam, schüchtern, blöde, verzagt, muthlos; 2) zitternd, ängstlich, bebend (im Tonspiele).
„Timpano, gr. it. — 1) Pauke, Trommel; 2) Glöckchen=, Schellenpfeife (in der Orgel; s. auch Tympàn).
††Timpf, =er, v. poln., Name einer polnischen Silbermünze zu ungefähr 18 kr. (im Jahr 1665 aber zu 1 poln. Gldn.).
†Tinamu, v. amr., brasilianisches Huhn.
„Tinctùr, v. l. — 1) Färbung, Anstrich; 2) Farbe, Farbensaft, Farbwasser; 3) Kräuterauszug, =arznei, Farbkräuterauszug, =trank, Mischtrank; 4) Farbenausdruck, =bezeichnung (Wappenkunst).
„Tinctùra thebàica, l. ägypt. — ausgepreßter Mohnsaft (wie er ehemals aus Thebais in Aegypten (jetzt Kàiro) kam).
„Tingiren, v. l. — 1) färben, eintauchen, Farbe geben, anstreichen; 2) vergolden, goldfarbig, =ähnlich machen; 3) ausziehen, Auszug machen (Scheidekunst).
„Tingirte Münzen, v. v. — versilberte Münzen (alte, römische Kupfermünzen insbesondere, welche nur oberflächlich versilbert und für Silbermünzen ausgegeben wurden).
†Tingmir, grönländ., Kropfgans.
†Tinkal, ostd., Löthsalz (was Borax; wie er roh und ungeläutert besonders aus dem Tinkal=See in Tibet, zum Handel kommt).
†Tinke, v. l., Schleihe (Teich= und Flußfisch).
†Tinte, v. l. it., Tauch=, Schreib=, Schriftfarbe.
†Tintenague, } v. chin., Weißkupfer, Rol-
†Tintenak, } lenzink (was Tutenàgo; kommt vorzüglich aus China; wird aber jetzt auch in Teutschland, aus 2 Theilen Zinn und 1 Theil Wißmuth, nachgemacht).
†Tinto, l. span., Tintenwein (wie einer der besten, spanischen Weine von ganz dunkelrother Farbe heißt; er kommt vornämlich aus Alicante).
††Tiny, amr., Name eines lorbeer= oder schottendornähnlichen Baumes von Jamàika).
†Tiny=Falke, v. amr., Guiàna=Falke.
††Tiphon, s. Typhon.
††Tiphys, gr., 1) Name des Steuer= oder Schiffmanns auf dem ersten Schiffe der Argonauten; 2) Steuer=, Schiffmann, =meister (jeder Lenker eines Schiffes oder sonst eines Geschäfts rc.).
„Tipula (=puila), l. — Wassermücke, =spinne.
„Tiquetirt, v. fr. — bunt, buntfarbig, fleckig, gesprenkelt.
„Tir, s. Tire.
„Tiràd, s. Tirade.
„Tirade, fr. — 1) Wortschwall, =strom; 2) Einschiebsel, Gemeinplatz, Wortgeklang; 3) Steg=, Schneil=, Zuglauf (Tonkunst); 4) Gedankenfluß, =strom, Gefühlausströmung.
„Tiraillement, fr. — Geplänkel, Geknacker, Plänkelei, Pufferei rc.
„Tirailleur, fr. — 1) Plänkler, Plätzer, Plänkel=, Schlecht=, Zug=, Buschschütze; 2) Hin= und Herzieher, Wechselreiter, =plänkler, Buschwechsler (der durch verdeckte, langsichtige Wechsel rc. sich Geld zu machen und aus der Verlegenheit zu ziehen sucht).
„Tirailliren, v. fr. — 1) herumziehen, =zerren; 2) plänkeln, puffen, schlecht schießen; 3) hin= und herziehen, wechselreiten, buschwechseln rc.
„Tiralljiren, s. Tirailliren.
„Tiralljmahn, s. Tiraillement.
„Tiralljöhr, s. Tirailleur.
„Tiraß, s. Tirasse.
„Tirasse, fr. — Streich=, Wachtel=, Zug= (Vogel=)garn, =netz.
„Tirassiren, v. fr. — 1) streichen, in, mit dem Zugaarne fangen; 2) auf den

Strich gehen (eigentlich und uneigentlich).
„Tir'bott, s. Tire-botte.
„Tirburr, s. Tire-bourre.
„Tir'buschon, s. Tirebouchon.
„Tir'dahn, s. Tire-dent.
„Tire, fr. — 1) Zug, Ruck, Stück (z. B. Zug Leinwand von 6 Stab, oder 6 aneinander geheftete Stücke rc.); 2) Hermelin-Streife; 3) Zug (Wappenkunst); 4) Schieß-Jagd.
„Tiré à quatre épingles, fr. — 1) mit vier Nadeln (an-)gezogen, gesteckt, geheftet; 2) gezwungen, geziert, schwülstig rc.).
„Tire-botte, fr. — 1) Stiefelhacke, -strippe; 2) Stiefelzieher, -knecht.
„Tire-bouchon, fr. — Kork-, Pfropfzieher.
„Tire-bourre, fr. — Kugelzieher, Krätzer.
„Tire-dent, fr. — Zahnzange, -heber.
„Tire-fond, s, fr. — 1) Bodenzieher (Faßbinderei); 2) Zahnzange; 3) Zugbohrer, Ziehschraube (Wundarzneikunst).
„Tireh a kätr epeingel, s. Tiré à quatre épingel.
„Tire-ligne, fr. — Strichzieher; Reißfeder.
„Tire-lire, fr. — 1) das Singen der Lerche, Lerchengesang, -lied; 2) Sparbüchse, -hafen.
„Tire-pus, fr. — Eiterzieher, -pumpe.
††Tiresias, gr. l., 1) alter, thebanischer Seher oder Wahrsager, welcher von Juno geblendet wurde, weil er nach der Fabel in einer verliebten Angelegenheit zu Gunsten Jupiters gesprochen hatte. Seine Tochter Manto war die Mutter des Oknus, welcher ihr zu Ehren der von ihm erbauten Stadt, Mantua (Virgils Vaterstadt, in Ober-Italien), den Namen gab; 2) Blinder (bildl.).
†Tiretaine, fr., Petermann (Art Halbwolle-, Halbleinenzeug).
„Tire-tête, fr. — Kopfzieher, -zange, -heber (Geburtshilfe).
„Tireur, fr. — 1) Zieher; 2) Schütze; 3) Scharfschütze; 4) Drathzieher; 5) Wechselaussteller, -zieher, -bezieher (was Trassent).
„Tir'fohn, s. Tir-fond, s.
†Tirika, amer. port., Possen-, Spaß-Papagai (aus Brasilien).
„Tir-lini, s. Tire-ligne.
„Tir-lir, s. Tire-lire.
„Tiro, l. — 1) Kriegsdienstfähiger, -pflichtiger (mit 17 Jahren, bei den alten Römern); 2) Wehrjüngling, junger Soldat; 3) Anfänger, Lehrling, Schüler (in Geschäften, Künsten und Wissenschaften); junger Anfänger (der noch keine Uebung hat; was Tiröne); 4) s. Tironische Noten).
„Tiroar, s. Tiroir.
„Tirocinium, l. — 1) erste Lehrprüfung, -probe (eines Jünglings in der Beredtsamkeit und sodann im Wehrdienste bei den alten Römern); 2) Einkleidungstag (ehemals für römische Jünglinge von 16, 17 Jahren zur Anlegung des mantelartigen, mit einem Purpurstreife verbrämten Oberkleids); 3) erster Wehrdienst; 4) Lehrzeit; 5) Probestück; 6) Lehrbüchlein (für Anfänger).
„Tirör, s. Tireur.
„Tiroir, fr. — 1) Schublade; 2) Schaftring (am Gewehrlauf); 3) Vorlaß, Federspiel (Falknerei); 4) Zackenwelle (Tuchwerkerei rc.).
„Tiröne, l. it. — Anfänger, Lehrjunge, Lehrling, Schüler (was Tiro, 3).
†Tirönische Nöten, v. l., 1) Abkürzungs-Zeichen (nach Tiros, eines Freigelassenen des Cicero, Erfindung); 2) Zeichen-, Geheimschrift (jeder Art).
„Tir-püh, s. Tire-pus.
†Tir'tän, s. Tiretaine.
„Tir'-tät, s. Tire-tête.
††Tirynthius, gr. l., Beiname des Herkules, von seiner Vaterstadt Tiryns, im Peloponnes.
„Tisäne, s. Ptisäne.
†Tischu-Lama, ostd., was Bögdo-Lama (Mit-Oberhaupt des Dalai-Lama in Tibet).
„Tisiphöne, v. gr. — 1) Rachemord; 2) ††Name einer der 3 Plagegöttinnen oder Furien).
†Tisri, hebr., heißt der erste Monat im bürgerlichen Jahre der Juden, oder der 7te in ihrem Kirchenjahre; fällt in die Mitte unsers Septembers und Octobers.
„Tisserahn, s. Tisserand.
„Tisserand, fr. — Weber, Wirker.
„Tit. s. Titulo.
†Titäa, gr. l., Erdgöttin (was Gäa oder Tellus).
††Titän, v. gr., 1) Sohn des Himmels und der Erde, Saturns Bruder und Vater der Titänen; 2) †Sonne; 3) Himmelsstürmer.
†Titän-Eisen, was Menakite.
†Titänen, v. gr., Himmelsstürmer (fabelhafte Söhne des Titäns und der Erde, welche als stattliche Riesen mit ihrem Vater T. den Oheim und Bruder Saturn bekriegten und vom Throne zu stürzen suchten, durch die Blitze Jupiters (Saturns Sohn) aber und durch die Centimänen besiegt, verjagt und in die Hölle geschleudert wurden rc.).

†Titanite, v. gr., Nidgrin, Rothschörl, Netzkalkerz (was Sagenit).
†Titanium (Titan=Metall), gr. l., Neukupfer (dunkel-kupferfarbig, spröde, sehr strengflüssig und glättbar; von Klapproth entdeckt).
„Titano=keratophyte, v. gr. — Steinpflanzenhaufen, =berg, Korallenberg.
„Tit. deb. s. Titulo debito.
†Titel, v. l., 1) Benennung, Bezeichnung, Aufschrift; 2) Schrift=, Amts=, Ehren=Name; 3) Abkürzungszeichen (Buchdruck); 4) Rechtsgrund, rechtliche Bedingung; 5) Vorwand, Eigenschaft, Name; 6) Abschnitt; 7) Feingehalt (Münzwesen); 8) Urkunde; 9) Pfarrkirche (ehemals bei den Glbgn).
†Titel=Wesen, v. v., was Titulatur-Wesen.
„Titer, s. Titre.
†Thithenidien, v. gr., Ammen=, Säugammen=Feste (zu Lac(k)edämon, wobei die Knäblein von den Ammen im Dianentempel vorgetragen wurden. Man erinnere sich hiebei des jüdischen Reinigungs= und Darstellungs=Gesetzes der Mütter und ihrer erstgeborenen Söhne); siehe 3. Buch Mose 12. Kap.
†Tithih, hindost., Monat des Vollmonds (bei den Hindus).
†Tithone, v. gr., Sanftmuth, Sanftmuths=Blume (mexikanische Pflanze, deren Blume die Farbe des Morgenroths und den Namen vom Nachfolgenden hat).
††Tithonie, v. gr., Beiname der Aurora (s. zunächst).
††Tithonus, gr. l., Sohn des Laomedon (Königes von Ilium und Erbauers der Mauren der Stadt Troja); Bruder der Hesione, wegen seiner Schönheit Liebling der Aurora. Er wurde durch diese Vater des Memnon ꝛc. welchen Achilles im trojanischen Kriege tödtete. Als der Gefallene auf Auroras Bitte in einen Vogel, nach der Fabel, verwandelt wurde, erhielt der leidtragende, betagte Tithon die Gestalt einer Cicade ꝛc.
„Tithymalus, gr. l. — Wolfsmilch (Pflanze).
†Titi, amer., Bisam=Aeffchen (mit goldgelben Haaren und einem schwachen Bisamgeruche; es ist die kleinste und niedlichste Affenart von Cassiquari am Orono̊ko, im südl. Amerika).
†Titier (=tii), v. gr. l., Kleinvögelseher, schauer (Beiname der Priester des Apollo).
„Titillation, v. gr. l. — 1) das Kitzeln; 2) das Blasen=, Perlen=Aufwerfen (z. B. des Sauerwassers, Champagner-Weins ꝛc.).
„Titilliren, v. gr. l. — 1) kitzeln; 2) reizen, aufreizen, locken, hervorrufen, erwecken (z. B. Begierden, Gefühle ꝛc.); 3) Blasen=, Perlen werfen, schäumen, aufschäumen (z. B. neuer Wein ꝛc.).
†Titiri, v. gr., Pippvogel; Würger, Neuntödter (aus Cayenne in Amerika).
††Titormos, =tormus, gr. l., hieß ein zweiter Herkules in der Stärke; er kämpfte mit Milo (s. dieses Wort) und besiegte ihn dadurch, daß er einen außerordentlich großen Stein, den jener nicht einmal aufheben konnte, eine Strecke weit forttrug.
„Titre, fr., was Titel.
†Titsche, altt., Tunke, Brühe.
†Titschen, altt., tauchen, tunken, eintauchen ꝛc.
„Titubation, v. l. — 1) das Wanken, Schwanken, Anstoßen, Stottern; 2) das Straucheln, Irren, fehlen.
„Titubiren, v. l. — 1) wanken schwanken, anstoßen, stottern; 2) straucheln, irren, fehlen.
„Titul, s. Titulus, oder Titel.
„Titulados, l. span. — 1) Benamster, Betitelter; 2) Würdner, Würdeträger spanischer Großer.
„Titulär, =ar, v. l. fr. — 1) den Namen, die Würde habend; 2) Inhaber, Träger, Besitzer (einer Würde, eines Amtes; besonders nach der franz. Bedeutung).
„Titular=König, v. l. — Würdekönig (nicht der Macht nach ꝛc.).
„Titulär=Rath, v. l. — Würde=, Titel-Rath.
„Titulatur, v. l. — 1) Ehrenbenennung, Bewürdnung; 2) Titelei, Titelschaft, Titelwesen; 3) gehöriger (vollständiger) Ehren=, =Amts=, =Würdename.
„Titulatur=Wesen, v. v. — Titelwesen ꝛc.
„Tituliren, v. l. — 1) benennen; 2) betiteln, beehren, =namsen, Würde=, Ehren=, Amtsnamen geben, ertheilen, beilegen, bewürdnen; 3) überschreiben, Aufschrift geben.
„Titulo, l. — dem Amts=, Würde=, Ehrennamen nach; des Amts=, Würdenamens, Titels ꝛc.
„Titulo debito, l. — mit, nach schuldigem, gebührendem Würdenamen, Titel ꝛc.
„Titulo hereditatis, l. — unter dem Namen einer Erbschaft, als Erbschaft.
„Titulo justo, l. — auf rechtmäßige Weise, Art, rechtlicher Weise.
„Titulomanie, v. l. gr. — Titelsucht, =unwesen ꝛc.
„Titulo oneroso, l. — mit übernommener Beschwerde, mit Beschwerdeübernehmung.

„Titulo pleno, l. — mit vollständigem Ehren-, Amts-, Würdenamen, Titel.
„Titulo prämisso (T.p. oder P.T.), l. — Würde-, Amts-, Ehrennamen, Titel voran, (W. v.; T. v.).
„Titulo salvo (T. s. oder S. T.), l. — der Würde, dem Titel, der Ehre unbeschadet, mit berücksichtigtem Würdenamen, Titel (B. W.; B. T.; oder W. u.; T. u.).
„Titulo specioso, l. — unter scheinbarem Vorwande ꝛc.
„Titulo toto (oder Toto titulo, T. T.), l. — mit, unter, nach vollem Ehren-, Würdenamen, Titel (v. W.N.; v. T.).
„Titulus, l. — Name, Benennung; Aufschrift; Vorwand, Rechtsgrund; Würde, Ehrenname ꝛc. (s. auch Titel).
„Tityrus, gr. l. — 1) Schäferrohr, Hirtenpfeife; 2) †was Satyr; 3) †Bocksblendling (Mischthier aus Schaf und Bock); 4) ††Name eines Hirten (in Virgils Ekloge 1).
††Tityus, gr. l., 1) Sohn des Jupiters und der Flora (nach Andern der Erde); ein fabelhafter, ausserordentlicher Riese, den Apollo, weil er mit dessen Mutter Latona über unsittliche Dinge gesprochen hatte, zur Hölle verwies, wo ihm ein Geyer beständig an der Leber hackt; 2) Bild eines Frechen und Unzüchtigen, so wie eines höchst Unglücklichen.
††Tiujus, ostd. malay., Gewicht zu 12¹/₂ Centner oder 1250 Pfd. (auf Java, Sumatra ꝛc.).
††Tiutiu, Name eines Genfersee-Vogels.
†Tizcara, maur., Ausfuhrschein (zu Waaren, den der Bey von Tunis, in der Berberei, selbst ertheilt).
††Tlaskalesen, v. ind., Name eines indischen Volkes, das gleich den Merikanern große Sühnopfer und schreckliche Bußübungen unter seinen gottesdienstlichen Gebräuchen hat.
†Tlekua, ind., Feuer-, Gartenschlange.
„Tmesis, gr. — 1) Schnitt, Theilung; 2) Worttheilung, Zwischen-Worteinschiebung, Wort-Zwischenfügung (z. B. er trug es ihm über; statt: er übertrug es ihm; An- und Aufnahme, statt: Annahme und Aufnahme ꝛc.).
„Tmetica, -ka, gr. l. — Zertheilungsmittel, zertheilende Arzneimittel.
†Tnek, ostd., ausgenähtes Zitz-, Nesseltuch.
†Toaktli, amr., Mexikanischer Reiher.
„Toal, s. Toile.
„Toalätt, s. Toilette.
„Toalätte, machen die, s. ebd.
„Toalätt garnih, s. ebd.
„Toal'rih, s. Toilerie.
„Toase, s. Toise.
„Toason, s. Toison.
„Toason d'or, s. Toison d'or.
„Toason-Fest, s. ebd.
„Toast, engl. — 1) Trinkspruch, -fest, ausgebrachte Gesundheit; 2) geröstete Butterschnitte.
†Tobak, was Tabak.
†Tobidschi, s. Topigi, nebst dem Weitern.
††Tobin, v. ostd., Name eines gewässerten Glattseidezeugs aus Ostindien.
††Toboretta, it., Name einer Art italienischen Glatt- oder Stickwollenzeugs.
†Tocane, v. fr., Vorlaufwein; Vorlaß-Champagner (aus Ai in Champ., hält sich nicht über 6 Monate).
†Tocanhoba, v. ostd., Madagasker-Brechnuß (Arzneimittel).
††Toccadiglio (-dilljo), it., was Toccategli, oder Toccatelli.
„Toccata, it. — 1) Berührung; 2) Vor- oder Nachspiel (auf einem Tonwerkzeuge).
††Toccategli (-tellji), it., ††Toccatelli, it., ††Toccatillje, v. it. } Name einer Art Brettspiel mit Würfeln und Steinen, das von zwei Personen gespielt wird; es hat viel Aehnlichkeit mit dem gewöhnlichen Triktrak, oder Bretspiele.
†Tocke, v. it. 1) Kinder-, Spielpuppe; 2) Hüpfer, Hämmerchen ꝛc. (in der Tontafel).
†Tockiren, v. it., 1) an-, berühren; schlagen; 2) betreffen, angehen, Bezug haben, an der Reihe seyn ꝛc.; 3) zutrinken, anstoßen; 4) Fettstriche machen; entwerfen, Riß machen (Malerei).
†Toco, amr., Pfefferfresser (Vogelart aus Guiana).
†Tocoda, amr., Schwarzmund (Schwarzbeerpflanze aus Guiana).
†Tocolin, v. amr., Graudrossel (aus Neuspanien).
††Tocony, v. amr., Name einer Leinwand aus dem spanischen Amerika.
†Tocero, amr., Rebhuhn (aus Guiana).
††Toddalien, v. asiat., Name einer Art Terebinthen, oder Terpentinbäume.
††Toddi, ostd., Weinpalmensaft (woraus durchs Brennen oder Abziehen der Arak in Hindostan gemacht wird).
„Todos machen, v. l. span., — Alle machen (nämlich die Stiche im Spiele; z. B. im L'hombre).
†Töffel, s. Theophilus.
††Toel, ind., Name einer Silbermünze zu etwa 1 Gulden oder 1 Rupie.
†Toschet el ebrar, pers., Geschenk der Reinen (wie ein Gedicht von dem berühmten pers. Dichter Dschami die Aufschrift hat).

†Tòschet ssami, pers., edles Geschenk (ein geschichtliches Dichterwerk von dem Perser Ssam Mirsa).
††Toffàna, -fanina, it., Name einer Sicilianerin, aus Palermo gebürtig, welche sich in der ersten Hälfte des 18ten Jahrhunderts in Neapel aufhielt, und für die Erfinderin des schrecklichen und schleichenden Gifts, das, klar und rein wie das hellste Quellwasser, unter dem Namen Aqua toffàna (s. diesen Artikel) bekannt ist, gehalten wird.
†Tòfstein, v. gr. l., s. Tòphus, 1).
†Tòga, -ge, v. l., 1) Oberkleid, Mantelrock (altrömisches Gewand, das, von beiden Geschlechtern getragen, wie ein Schlafrock den ganzen Leib, ausser dem rechten Arme, der frei heraus hing, bedeckte, auch von Wolle und gewöhnlich weisser Farbe war); 2) Gebräm-, Friedenskleid (mit Purpur verbrämt, sowohl bei den römischen Jünglingen über 16 Jahren, als etwas breiter eingefaßt bei den obrigkeitlichen Personen oder römischen Rathsherren. Brach ein Krieg aus, so vertauschte man diese Kleidung mit dem sogenannten Sagum 2c. (s. dieses Wort); 3) Friede; Friedenszeit (uneigentl.); 4) Gerichtskleid, Mantelrock (wie es heutzutage in Frankreich und zum Theil auch in Teutschland bei den höhern Gerichtshöfen eingeführt ist); 5) päpstliches Krönungskleid (langes, weißes Ehrenkleid, welches der Pabst bei seiner Krönung trägt).
„Tòga àlba, l. — weiße Toge (wie sie die römischen Knaben trugen).
„Tòga prätèrta, l. — verbrämte, gesäumte Toge (was Toga, 2).
„Tòga pùra, l. — reine Toge (was Tòga àlba).
†Togàten, v. l., Togenschüler (auf ungarischen Hochschulen diejenigen Jünglinge, welche aus milden Stiftungen eine Unterstützung an Geld, Tisch, Wohnung 2c.) erhalten.
„Tòga vitrea, l. — Glastoge, -mantel, Spinnenmantel, -oberkleid, -toge (eine altrömische, sehr durchsichtige Kleidung).
„Tohst, s. Toast.
„Toile, fr. — 1) Gewebe; 2) Tuch, Leinwand, Zeug (von Linnen oder Wolle); 3) Vorhang; Tuch, Wand; 4) Jagdtuch, -zeug, -garn.
„Toilerie, fr. — 1) Linnen-, Leinwandwaare; 2) Linnen-, Leinwandhandel.
„Toilette, fr. — 1) Ueberzug; Sack, Decke, Packtuch; 2) Tischüberwurf, -überzug, Putztischtuch, -überhang, -decke; 3) flandrische Linnen, -Leinenwaare; 4) Putztischgeräthe; Putz-, Morgen-, Nachttisch; 5) Anzug, Putz, Anputz 2c.
„Toilette garnie, fr. — ausgerüsteter, eingerichteter Putztisch 2c.
„Toilette, machen die, v. fr. — sich ankleiden, anziehen, anputzen.
„Toise, fr. — Faden, Lachter, Klafter (von 6 Fuß).
„Toison, fr. — 1) Scherwolle; 2) Schaffell mit der Wolle, Vließ, Wollenfell; 3) ††Name einer alten, burgundischen Silbermünze, welche Philipp der 2te im Jahr 1550 in der Größe und im Werth eines Zwölfers oder Viergroschenstücks, mit dem Vließ-Orden auf der Kehrseite, aus 14löthigem Silber schlagen ließ.
„Toison d'or, fr. — 1) goldenes Schafoder Widderfell, goldenes Vließ (Fließ); 2) Ritterorden vom goldenen Vließe; 3) Vließritter (s. auch Jason).
„Toison-Fest, v. fr. l. — Vließfest (woran die Ritter des goldenen Vließes (des Jahres zweimal) bei Hofe in ihrer vollen Ordenskleidung erscheinen, neue Ritter ernannt und andere befördert werden. In Spanien und Oesterreich hat diese Feierlichkeit ihren eigentlichen Sitz).
†Tok, s. Toque.
††Tòkayer, v. ungr., Name eines köstlichen Weins aus Ober-Ungarn, der 15 Stunden von Presburg, morgenwärts, in der Sempliner Gespannschaft, besonders zu Tarczal, und am Einflusse des Bodrogh in die Theiß, gepflanzt wird (s. auch zunächst).
†Tòkayer-Essenz, v. ungr. l., Tokayerausstich (die beste und stärkste Gattung ungarischen Weins; die andern Gattungen von Tokayer führen den Beinamen: Ausbruch, Maslasch und Lauer; s. auch Tokayer).
†Tòke, v. ostd., 1) Siamische Eidechse; 2) was Toque, 3. 4).
††Tol, ostd., Name des kleinsten Gewichts auf der Küste von Koromandel.
†Tòlai, asiat., Schwanzhase, langgeschwänztes Kaninchen.
†Tòlbrief, holl. dän., Zollbrief (Befreiungsbrief von Abgaben, gewöhnlich auf 1 Jahr 6 Wochen, für niederländische, unbegüterte Leute).
†Tolcàna, asiatischer Staar.
†Tolchili, amr., Eule aus Neuspanien.
†Tolentin-Brod, v. it., Schutz-, Zauberbackwerk, -gebäck (womit ehemals die Augustinermönche auf Kosten des Aberglaubens, als mit einer Art Zaubermittel, einen bedeutenden Handel trieben; schreibt sich wahrscheinlich von

der Stadt Tolentino, im päpstl. Gebiete, her).

„Tolerabel, v. l. — erträglich, leidentlich, leidlich, zulaßbar.

„Tolerámus, l. — 1) wir dulden es, lassen es zu; 2) Ehescheidung zu Tisch und Bette.

„Tolerànt, v. l. — duldend, duldsam, nachsichtig, zulassend ꝛc. (besonders in Glaubens= oder Kirchensachen).

„Toleranz, v. l. — Duldsamkeit, Duldung; Gestattung, Zulassung; Nachsicht, Vergünstigung (z. B. in Betreff einer freien Religionsübung für Andersgläubige).

†Toleranz=Thaler, v. v., Duldungsthaler (eine Denkmünze von 1784 auf die von Kaiser Joseph dem 2ten verfügte Religionsfreiheit ꝛc. in Silber und Zinn zu Wien ausgegeben).

„Toleriren, v. l. — dulden, ertragen; zulassen, erlauben, gestatten; nachsehen, vergünstigen.

„Tolerirt, v. v. — geduldet ꝛc.

†Tòllmann, ungr., 1) s. Dollmann; 2) Scharfrichtersrad.

†Tòlpatsche, s. Tàlpatsche.

††Tòlu=Balsam, v. amr. arb. gr., Name eines Geruch= und Wundbalsams, der vom Tolubaum im mittäglichen Amerika gezogen wird.

††Tòlus, l., Name eines Mannes, von dessen ausgegrabenem Kopfe bei Grundlegung des römischen Bergschlosses die Benennung Capitòlium sich herschreiben soll (Arnobius ꝛc.).

„Tom, s. Tòmus.

††Tòmahawk (das), amr., heißt eine Art Streitkolben oder Mordbeil der Wilden im nordwestl. Amerika.

††Tomàn, àni, v. perf., 1) Name einer persischen Rechenmünze zu 50 Abassy, oder 80 Larin (je Einen zu etwa 18 kr.) oder ungefähr 24 Gulden 40 kr. (nach Andern nur 20 Gulden 38 kr.); 2) Name eines persischen Goldgewichts zu großen Zahlungen; 3) Betrag von 29 Asper in Algier; 4) Betrag von 10 Asper in Smyrna; 5) Betrag von 16 Franken.

†Tòmbär, s. zunächst.

†Tombair, ind. fr., Gaukler, Luftspringer ꝛc.

†Tòmbak, v. engl., Kupferzink (bei rothgelber Farbe); Zinkkupfer (bei weißgelber Farbe; hat einen Engländer Tombak zum Erfinder und besteht aus Kupfer, Messing und etwas Zink oder auch englischem Zinn).

„Tombeau, gr. fr. — 1) Grabmal, Leichenstein, Denk=, Gruftstein; 2) Gruft, Grab, Begräbniß (s. auch zunächst).

„Tombeau=Bettlade, v. v. — Querschirm=, Schiefhimmel=, Spitzsäulenbettlade; Kranzbettstatt ꝛc.

„Tòmboh, s. Tombeau.

„Tòmboh=Bettlade, s. ebd.

††Tòmboro, ostd., Name eines Feuerbergs auf dem Eilande Sumbava, von Macassar 217 Seemeilen entfernt.

„Tòmer, gr. l. — 1) Sailergarn; 2) †Geflecht=, Zeugbaum (aus Japan; ist so wollig, daß er mit einem Geflechte oder Zeuge bedeckt zu seyn scheint).

††Tomin, v. span., Benennung eines kleinen, spanischen Gold= und Silbergewichts zu 3 Karat oder 12 Grän; (auf die kastilianische Mark zu 8 Unzen gehen 384 Tomines, oder 4796 holl. Asse).

„Tòmolo, it. — 1) Ueberburzelung, Radschlagung, Burzelbaum; 2) ††Name eines ital. Getraidemaßes; in Malta und beiden Sicilien zu 40 Ròtoli (jeder Ròtolo zu 32 Onzen oder 2550 Würfelzoll, nach Andern zu 3 Würfelpalmen oder 2738 Würfelzoll; auf den Berliner Scheffel berechnet, geben 36 Tomoli, zu 24 Maas, in Neapel 1 Carro (oder $33^1/_2$ Berl. Schffl.), und 16 Tomoli, zu 4 Quarti, machen in Sicilien 1 Salma (zu ungefähr 5 Berl. Schffl.).

„Tomorathèe, v. gr. — 1) Macht=, Geräusch=, Gewalteinschnitt; 2) †Wollusttanz (der Otaheitier).

„Tomotorie, v. gr. — Kaiserschnitt (Wundarzneikunst).

†Tòm=tom, ostd., Kürbistrommel (das einzige Tonwerkzeug der Veddahs, im Innern von Ceylon; es wird aus einer getrockneten Kürbisrinde mit einem darüber gespannten Guànafell verfertigt und dient besonders zu ihren Tänzen).

†Tòmus, gr. l. — 1) Schnitt, Einschnitt; 2) Theil, Band (eines Werks); 3) ††Ovidi's Verbannungsort am westl. Ufer des Pontus Euxinus, wo nach dessen Trist. 3. Eleg. 9. die grausame Medea ihren Bruder Absyrtus zerfleischt haben und der Ort darnach benannt worden seyn soll, obgleich von Andern die Absyrten=Inseln bei Dalmatien als die Gegend dieser fabelhaften Geschichte bezeichnet werden ꝛc.

††Tòmyris, scyth. gr. l., hieß jene scytische Königin, welche den persischen König Cyrus besiegte und tödtete. Sie ließ hiebei dessen abgehauenen Kopf in einen mit Blut angefüllten Schlauch werfen und rief aus: Sättige Dich nun mit Blut, wornach Du gedürstet, und immer unersättlich gedürstet hast!

†Ton, v. gr., 1) Stärke, Spann-, Feder-, Wirkungs-, Zusammenziehungskraft (Arzneikunde); 2) Laut, Schall, Klang; 3) Laut-, Klang-, Sang-, Spielart (Tonkunst); 4) Sprache, Ausdruck; 5) Farbenstärke, -ausdruck, -schlag, -schmelz, -verband ꝛc.; 6) s. Tun.

††Tònalchil, v. afr., Name einer Pfefferart aus Guinea.

†Tonàrion, gr., Stimm-, Rednerpfeife (der Alten).

†Tònde, jap., Oberkirchenvorsteher, Kirchenoberhaupt.

„Tònica, s. Tònika, und Tònische Mittel.

†Tònie, ind. fr., Stützuachen, -kahn (der an einen andern zur gegenseitigen Unterstützung gebunden wird. In den indischen Gewässern üblich).

„Tònika, v. gr. it. — Grund-, Leit-, Hauptton (worin der Gesang oder das Tonstück fortgeht und der Satz schließt; so wie jener mit jeder Ausweichung wieder den Platz ändert, während sonst der Hauptgrundton durchs ganze Stück derselbe bleibt).

„Tònisch, v. gr. — 1) zugkräftig, zusammenziehend, spann-, federkräftig; 2) klingend, schallend; schall-, klangartig; 3) farbenkräftig, ausdrucksvoll; 4) stärkend, erfrischend, belebend ꝛc.

„Tònische Mittel (-Medicamènte), v. gr. (l.) — stärkende Mittel, -Arzneimittel, Stärkungsmittel.

††Tònka-Samen, v. amr., wird gemahlen unter den Tònko (-tabak, s. zunächst) gemischt.

††Tònko (-tabak), amr. span., Name eines feinen, röthlichen Schnupftabaks (-Zuruchs) aus Spanien.

„Tonnàtsch, engl., s. Tonnage.

„Tonnage, engl. fr. — 1) Tonnen-, Fässergeld, Ladzoll (nach der Zahl der auf einem Fahrzeuge befindlichen Tonnen oder Fässer, wie er in England ꝛc. erhoben wird; 2) Fässer-, Tonnenzahl; 3) Schiffsladung (überhaupt).

†Tonnàra, gr. it., Thunnfischfang (besonders in Sicilien; währt daselbst alle Jahre bis zum 29. Junius; der des Königes hingegen bei St. Elia, in der Nähe von Palermo, bis zur Mitte des Julius).

„Tònnasch, s. Tonnage.

†Tonne, v. fr., 1) Faß, Eimerfaß; 2) ††Name eines Getraidemaßes zu 5 Scheffel, oder 400 holländ. Pfund; 3) ††halbe Schiffslast zu 2000 Pfund; 4) ††1600 Maß oder 600 Ahms in Amsterdam; 5) Betrag von 100,000 Gulden, auch so viel Thaler oder Pf. Sterling; 6) ††100 Maß Oel; 7) ††Faß Hering mit 800, 1000 bis 1200 Stück; 8) †Seekorb, -faß (für Schiffe zum Wahrzeichen vor Klippen und Untiefen).

†Tonnelàda, fr. port., Großtonne, -tonnenmaß (ein portugiesisches Wein- und Oelmaß zu 2 Ripas, oder Botas, gleich 52 Almùdas oder 624 Canhàdos (beinahe 12 Berliner Eimer).

„Tonnelage, fr. — Faßwaaren.

„Tònnelasch, s. vor diesem.

†Tònnenstein, v. fr., Bernstein (zweiter Größe; wird in Tonnen versendet, woher diese Benennung).

„Tonniten, v. fr. — versteinerte Faßmuscheln, -Seetonnen.

„Tonologie, v. gr. — Schall-, Klang-, Tonlehre.

„Tonomèter, v. gr. — Schall-, Klang-, Tonmesser.

„Tonometrie, v. v. — Schall-, Klang-, Tonmeßkunst.

„Tonomètrisch, v. gr. — schall-, klang-, tonmessend, -messerisch, -meßkünstlich.

†Tonòrion, gr., Stimmrohr, -pfeife (bei den Alten; was jetzt Stimmgabel ꝛc. heißt; s. auch Tanàrion).

„Tonotechnic, v. gr. — Tonwalzen-, Drehorgelkunst.

„Tonotèchnisch, v. gr. — tonwalzen, -drehorgelkünstlich (zu dieser Kunst gehörig ꝛc.).

„Tonsùr, v. l. — 1) Schur, Kopf-, Haarschur; 2) Wirbelglatze, Rundschur, Platte, Haarkranz (der Welt- und Ordensgeistlichen bei den Kglbgn).

„Tonsùra Pauli, l. gr. — Paulsschur, Vorderhauptschur (wenn nur der Vorderkopf von einem Ohre bis zum andern bei der röm. Geistlichkeit geschoren ist).

„Tonsura Pètri, l. gr. — Petersschur, -krone (eine Haarschur, die um den ganzen Kopf geht, und zum Andenken an die Dornenkrone Jesu, eine Krone bildet).

†Tontine, v. it., 1) Leibrentèngesellschaft, Erbzinsverein; 2) Leibrente, Erbzins, Zunahms-Leibrente (die man als Mitglied einer Erbzinsgesellschaft bezieht. Der erste, der eine solche im Jahre 1653 errichtete, war Lorenzo Tonti von Neapel. Ihm folgten alsbald andere sowohl in Frankreich (wo Fond perdu so viel wie Tontine heißt), als in England, Teutschland, z. B. in Hanau, Augsburg ꝛc. mit Stiftung ähnlicher Vereine. Hienach bezieht immer das älteste Mitglied, oder der am längsten in der Gesellschaft ist, auch jährlich eine verhältnißmäßige stärkere Leibrente, während mit dem Tode das eingelegte Grundgeld der Gesellschaft anheimfällt,

und somit die Zinsbeträge für die Theilhaber jedesmal steigen. Acht bis Neun vom Hundert erhält man jährlich in der Regel davon; es mehrt sich aber die Rente, je weiter man in den Abtheilungen, und, wie schon bemerkt, im Alter vorrückt, oder je mehr die Zahl der Mitglieder sich vermindert rc.).

„Tònus, gr. l. — 1) Schall, Klang, Ton; 2) natürliche Feder-, oder Spannkraft (z. B. der Nerven; s. auch Ton).

†Top, engl. (hebr.), gut! es sey! es gilt rc.

„Topàrch, v. gr. — 1) Ortsherr, Bezirks-, Burgherr, Rittergutsbesitzer; 2) Statthalter, Ortsvorgesetzter, Gebietsvogt, Obervogt.

„Toparchìe, v. gr. — 1) Orts-, Bezirksherrschaft, Rittergut, Burg-, Freiherrschaft; 2) Statthalterei, Ortsvorsteherei, Gebiets-, Bezirksvogtei, Obervogtei.

„Topàrchisch, v. gr. — 1) orts-, bezirksherrschaftlich, freiherrlich; 2) statthalterisch rc.

†Topas, v. arb. gr., 1) Gesuchstein (gelber, durchsichtiger Edelstein, der jedoch in der Farbe auch bis ins Weißliche sich zieht und nicht selten ist. Zuerst wurde er auf der im rothen Meere gelegenen Insel Topaz entdeckt und deßhalb nach ihr benannt. Uebrigens findet er sich auch in Ostindien, Brasilien, so wie in Böhmen und Sachsen (s. Schneckentopas); 2) gelbes oder gelbliches Bergglas (Krystall) dem Topase ähnlich, und gewöhnlich Rauchtopas genannt.

†Tophàna, trk., Stückgießerei (in Konstantinopel; brannte im Frühjahr 1823 ganz ab).

†Tòpdschi, was Topigi.

†Tòpdschi-Baschi, s. ebd.

†Töpfstein, s. Lawezstein.

†Tophànna, s. Toffàna.

„Tophèt, hebr. — 1) Paucke, Trommel (die besonders bei dem Molochdienste geschlagen wurde, um das Geschrei der aufgeopferten Kleinen rc. zu ersticken); 2) Hölle, Qual; 3) †Würgethal (Beiname des anmuthigen Thales Ben- oder Ge-hinnon bei Jerusalem, als des Orts, an welchem Manasse seine grausamen Opfer dem Moloch schlachtete).

„Tòphus, gr. l. — 1) Sand-, Duk-, Tuffstein; 2) Schwiele, Beule, Sandstein-, Dukgeschwulst.

„Tòpica, gr. l. — örtliche, äusserliche Heilmittel (z. B. Zugpflaster, Blutigel, Schröpfköpfe rc.).

†Topigi, pers. trk., Stuckschützen, Kunstabler.

†Topigi-Bachi, pers. trk., Geschütz-, Stuckschützenoberster.

„Tòpik, v. gr. — 1) Fachordnung, -werk; 2) Beweiserfindungskunst (in der Vernunftlehre); 3) Beweisstellenlehre; Beweisschriftstellenprüfungs-, -erörterungskunst (in der Gotteslehre); 4) Sätzebestreitungs-, Schlußmachungskunst (in der Gelehrtstreitkunst); 5) Beweisquelle, -fach (der Hauptgegenstand oder das Hauptfach, woraus Beweise geschöpft werden; bisweilen).

„Tòpisch, v. gr. — 1) örtlich, sonderörtlich, Ort oder Lage betreffend; 2) gemeinsätzlich, beweisstellenlehrig rc.

„Tòpische Methòde, v. gr. — gemeinörtliche, -sätzliche Lehrart (wobei, nach kurzer Erklärung der Grundstelle, über einen daraus gezogenen Gemeinsatz ausführlich gelehrt oder gepredigt wird).

„Tòpische Mittel, v. gr., was Tòpica.

„Tòpischer Beweis, v. gr. — Beweis nach Wahrscheinlichkeit.

„Topognòmon, gr. — Ortsweiser, -zeiger (Werkzeug von Ries in Dänemark).

„Topogràph, v. gr. — Orts-, Gegendbeschreiber (z. B. einer Stadt und deren Umgegend).

„Topographìe, v. gr. — Orts-, Gegend-, Landschaftbeschreibung (einzelner Oerter, Gegenden oder Landschaften).

„Topogràphisch, v. gr. — orts-, gegendbeschreibend rc.

„Topologìe, v. gr. — Ortsgedächtnißkunst, Sacheinprägungslehre, -kunde.

„Toposkòp, v. gr. — Ortsschauer, Fernbrandschauer, -sehrohr (heißt auch Proteleskòp).

„Topoterète, v. gr. — Stellvertreter, Statthalter; Abgesandter (in kirchlichen Angelegenheiten).

†Topp, engl. holl., Mastspitze.

„Tòppe, s. Toupet, 2).

†Tòpp-Reep, engl. holl., Masttau.

†Tòppsegel, v. v., Bram-, Mastspitzensegel.

†Topràkly, trk., Landwehrmänner (leichte Krieger zu Pferde in der Türkei, die keinen Dienstgehalt haben, und beim ersten Anlasse wieder nach Hause laufen.

†Tòptschi, s. Topigi.

†Tòpus, gr. l. — 1) Ort; 2) †Keulwaffe, Streitkolbe (wird von der türkischen Reiterei am Sattel geführt).

„Toque, fr. ostd. — 1) Falten-, Amtsmütze, -hut; 2) Schildkraut; 3) ††Benennung eines chinesischen Probegewichts zu Gold und Silber (s. auch Tikal); 4) Name einer afrikanischen Muschel- oder Schneckenmünze (was Tacque).

„Tor, s. Tort.

†Tòra, hebr., Gesetzrolle, -buch, geschriebenes Gesetz (nämlich die 5 Bücher Mosis, woraus am Sabbathe in den Judenschulen ein Abschnitt verlesen und vorgesungen wird).

†Toraille, gr. fr., Rohschaalwürmer, Rohkorallen (werden besonders nach Aegypten und der Berberei von den Europäern verführt).

†Toràllj, s. Toraille.

„Torche-nez, fr. — Schnürholz, Bremse (Reitschule).

„Torchon, fr. — Wischlappen, Spül-, Küchenlumpen.

„Tordỳlion, -lium, gl. l. } — Drehkraut,
„Tòrdylon, -lum, gr. l. } Steinbrech aus Kreta.

„Toreadòr, v. span. — Stierhetzer, -kämpfer, -fechter ꝛc.

„Toreo, span. — Stierhatz, -lauf, -gefecht (wird auch Còrrida de Tòros in Spanien genannt; was Tauromachie.

„Toreu(v)matographie, v. gr. — 1) Drehkunstbeschreibung, -darstellung; 2) Bild-, Schnitzwerkbeschreibung (Beschreibung erhabener oder auch flach-, halberhabener Arbeit in Holz, Erz, Elfenbein, Stein ꝛc.).

„Toreù(v)tik, v. gr. — 1) Drehkunst; 2) Bild-, Schnitzkunst, Bildgießerei; 3) Schildmalerei (in Schmelzwerk, Elfenbein, Gold ꝛc.); 4) Fugerzbildnerei (eine der ältesten und geübtesten Künste im alten Griechenland, wodurch Bilder ꝛc. aus Gold, Silber, Bronze, Elfenbein ꝛc. sehr künstlich zusammengesetzt, getrieben, geschlagen, geschmolzen ꝛc. mit einem Worte in mancherlei Farben und dergestalt verfertigt wurden, daß solche zur Grundlage oder zum Kern gewöhnlich ein Holzbild ꝛc. hatten).

„Toreùtisch, v. gr. — gedreht, drehkünstlich; erhaben gearbeitet ꝛc.

†Torf, engl., Brennrasen, -wasen.

„Tòrkel, v. l. — Presse, Wein-, Moftpresse, Kelter.

„Tòrkeln, v. l. — 1) pressen, keltern; 2) schwanken, wanken, taumeln (wie ein Betrunkener).

„Tormentill, v. l. — Roth-, Blut-, Ruhrwurz, Siebenblatt (Wund-, Zahn-, Farb- und Gerbkraut).

„Tormentiren, v. l. — peinigen, foltern, martern; plagen, quälen ꝛc.

„Tornadòes, gr. span. — Dreh-, Kehr-, Wechsel-, Zeitwinde (zur See; z. B. in der Gegend von Sierra Leòne, an der westlichen Küste von Afrika).

„Tòrnesol, v. gr. it., was Tournesol.

††Tòrngarsuk, grönl., Abgott, den die Eskimoer im nördl. Amerika mit abergläubischen Gebräuchen verehren.

„Tornister, v. gr. l. — Drehsack, -ranzen, Reisesack, Ranzen ꝛc. (der Krieger).

„Tòrno, gr. it. — 1) Wendung; 2) Umkreis, Umlauf, Kehrreihen; 3) Wendling, Findelwende (an Findelhäusern ꝛc. zur Einlegung der Findlinge ꝛc.).

„Tòrch sòwasch, s. Taureau sauvage.

„Toron, fr. — 1) Litze (Sailerei); 2) Ducht (Seewesen); 3) s. Touron.

„Torquìren, v. gr. l. — 1) drehen, wenden, kehren, verkehren; 2) foltern, martern, peinigen; plagen, quälen, beängstigen ꝛc.

„Torreadòr, s. Toreadòr.

„Torrefactiòn, v. l. — 1) Austrocknung, Dörrung; 2) Röstung (z. B. der Erze).

„Torrendòr, s. Toreadòr.

††Torricelli (-ritschelli), Name eines italienischen Naturforschers, der um die Mitte des 17ten Jahrhunderts zu Florenz durch Abmessung des Drucks und der Schwere der Luft in Glasröhren, mit Quecksilber gefüllt, auf die nützliche Erfindung des Luftschwermessers (Barometer, Wetterglas) geführt wurde.

††Torricellische Röhre, v. it., s. Torricelli.

††Torritschelli, s. Torricelli ꝛc.

†Tòrropil, nrd., Brummeisen, Maultrommel (besonders der Esthländer).

„Tòrsch-neh, s. Torche-nez.

„Tòrschon, s. Torchon.

„Tòrso, it. — Rumpf (der eigentl. Leib, woran Kopf, Arme und Füße fehlen; unter diesem Namen ist vornämlich jener künstliche Rumpf, als Ueberbleibsel eines Standbildes von weißem Marmor bekannt, den man zu Rom im Vatikan sieht, und den Michael Angelo Buonarotti so sehr bewunderte, daß er sich, als er blind geworden war, öfters dahin bringen ließ und neben den Rumpf sich setzte, um durch das Befühlen desselben seinen Kunstsinn noch daran üben und über neu entdeckte Schönheiten voll Vergnügen in das Lob des Meisters wieder ausbrechen zu können).

„Tort, fr. — Unrecht, Schaden, Nachtheil; Verdruß, Aerger ꝛc.

†Tòrte, v. gr. l., Dreh-, Wirkkuchen.

„Tòrtih, s. Tortis.

†Tortinen, v. gr. it., Drehwollenteppiche, Bergamasker Wandteppiche.

„Tortis, gr. fr. — 1) Sträng, Strähne, Gebind (Garn, Seide ꝛc.); 2) Perlenschnur (um eine Freiherrnkrone); 3) Kranz.

„Tortue, fr. — 1) Schildkröte; 2) Schilddach; 3) Schildblume; 4) Schildfahrzeug, Dachschiff.

„Tortüh, s. Tortue.
„Tortuōs, v. gr. l. — verschroben, verdreht, verschlungen.
„Tortur, v. gr. l. — Folter, Marter (=Bank).
„Torturiren, v. gr. l. — foltern, martern, auf die Folterbank legen; peinigen, quälen ꝛc.
„Tōrus, gr. l. — 1) Ruhestatt, Lager, Bett; 2) Pfuhl, Hauptreif, =stab (der stärkste Reif oder Stab an einem Säulenfuß) ꝛc.
†Tōry, irl., 1) Räuber; 2) Anhänger Karl des 1sten (in England); 3) Königsfreund, Königlichgesinnter (Gegner der Volksfreunde; s. hiezu Whig ꝛc.).
„Torynētum, gr. l. — Dickmuß, Kochsaft, Latwerge.
†Toscānische Säule, v. it., Riem=, Bauern=, Tuscische Säule (die stärkste und einfachste unter den fünf Säulen in der Baukunst).
„Tost, s. Toast.
†Tostōn, port., Kopfstück (Name einer portugiesischen Silbermünze zu etwa 22 kr. (s. auch Testōn).
††Tot, was Tent.
„Tot, l. — so viel.
„Totāl, l. f. — ganz, gänzlich, ganz und gar, durchaus, völlig ꝛc.
„Totāl=Bilance (=Bilāns, =ānz), l. fr. — Hauptrechnungsabschluß, Jahresabrechnung.
„Totāl=Eindruck, v. l. — Gesammteindruck (eines Bildes, einer Rede ꝛc.).
„Totalement, fr. — ganz, gänzlich ꝛc. (was Totāl).
„Totāle Monds=, =Sonnenfinsterniß, v. l. — ganze, gänzliche, volle, völlige Monds=, =Sonnenfinsterniß.
„Totāl=Finsterniß, v. l., s. vor diesem.
„Totalität, v. l. — Gesammtheit, das Ganze, die Allheit.
„Totāliter, l. — ganz, gänzlich, ganz und gar, durchaus, vollkommen ꝛc.
„Totāl=Macht, v. l. — Gesammtmacht.
„Totāl'mahn, s. Totalement.
„Totāl=Summe, v. l. — Gesammtbelauf, =betrag.
„Totāl=Verfinsterung, v. l. — gänzliche, völlige Verfinsterung (z. B. der Sonne, des Mondes).
†Totōmbo, ind., Bräunchen, Braunhörnchen, braunes Truchenhörnchen (Muschelart).
„Tōto titulo, l. — unter, nach, mit vollem Würde=, Ehren=, Amtsnamen, Titel.
„Tot. tit., s. Tōto titulo.
††Touanse, chin. fr., Name eines glatten und geblümten Glanzseidezeugs aus China.
†Touble, fr., Dauphinssuppe (Dōpheinssuppe; Art Nudelsuppe).
„Touchant, fr. — 1) betreffend, wegen, in Betreff; 2) rührend, beweglich ꝛc.
„Touche, fr. — 1) Griffstab (Tontafel); 2) Strich (z. B. beim Gold= und Silberprüfen); 3) Zug, Farbenauftrag, Pinselstrich; 4) Zeiger, Stift, Griffel; 5) Trieb, Zug (z. B. Schafe, Ochsen); 6) Chinaschwarz, chinesische Schwärze; 7) Schlag, Streich, Hieb; 8) Schnetter=, Trompetenstoß; 9) Verweis, Rüge, Anfall ꝛc. (bildlich); 10) fahr, fahre=, treibe zu! (Ausruf).
„Touche=Auftrag, v. v. — 1) Farbenauftrag, =behandlung, Färbung; 2) Pinselführung, =behandlung.
„Touchebad, s. Douchebad.
„Touchée, fr. — 1) Berührung; 2) Anregung, Anreizung, Neckerei, Beleidigung, Kränkung ꝛc.
„Touches, fr. — Spöttereien, Anzüglichkeiten, Witzeleien; Spottgedichte ꝛc.
„Touchiren, v. fr. — 1) berühren, angreifen, anrühren; 2) empfangen, einnehmen, beziehen (z. B. Geld); 3) auftragen (Farbe); 4) streichen, bestreichen (mit, auf dem Prüfstein); 5) anfahren, landen, anstoßen; 6) spielen, schlagen (die Tontafel); 7) treiben, vor sich hertreiben; 8) rühren, bewegen, zum Mitleiden bewegen; 9) necken, zum Besten haben, kränken, beleidigen; 10) angehen, betreffen, angehören; 11) bespritzen, Darmspüle=, Spritzbad geben; 12) befühlen (eine Schwangere ꝛc.).
„Toupet, fr. — 1) Büschel, Busch (Haare); 2) Stirn=, Strupfhaar, Haarkrause, =schopf; 3) Raps, Rappel, Schuß (uneigentl.).
„Toupiren, v. fr. — kräuseln, wirren, strupfen.
„Tour, gr. fr. — 1) Wende, Wendung, Umlauf, Kreislauf; 2) Gang, Luftveränderung, Ausflug, Reise; 3) Umschweif, Krümmung; 4) Umfang, Umriß, Umkreis; 5) Runde, Thurn; 6) Einfassung, Strich, Aufsatz, Hals=, Hauben=, Haarstrich ꝛc.; 7) Kunst, Kunststück, =griff, =sprung; 8) Streich, Possen, Schelmerei ꝛc.; 9) Reihe, Ordnung; 10) Tanzreihe, =wechsel, =wendung, =abschnitt, =theil, =stück; 11) Drehbank, =stuhl; 12) Walze, Welle, Drehlade, =schieber; 13) Lōchlein (Bergbau); 14) Rund=, Wellbaum; 15) Wendung, Einkleidung, Schwung (Red= und Dichtkunst).
††Tourancette, fr., Name eines schmalen

Wollen= oder auch Seidezeugs aus Orleans.

„Tour=à=tour, fr. — wechselsweise, abwechselnd, der Reihe nach, eins um das andere.

„Tour de force, fr. — 1) Kraftwendung, =stück, Stärkespiel, Fertigkeitsstück; 2) Kraftstreich, muthige That (uneigentl.).

„Tour de scrutin, fr. — Wahlrunde, =abstimmungsumlauf.

„Touren, v. fr. — 1) Wendungen, Krümmungen, Kniffe, Umschweife, Streiche ꝛc.; 2) Haarstriche, =aufsätze, Hals=, Hauben=, Kleiderstriche ꝛc. (s. auch Tour).

„Tour, Haar=, v. fr. — Haarstrich, =aufsatz, Stirnhatzel; Sündendeckel (scherzweise).

„Tourillon, fr. — Zapfen, Drehzapfen.

†Tourlouroux, amer. fr., Land=, Sumpfkrabbe, =krebs (in Brasilien einheimisch).

„Tourmentiren, v. l. fr. — 1) martern, peinigen, foltern, quälen; 2) plagen, belästigen, beängstigen, bekümmern, anfechten, abhärmen; 3) schleudern, umhertreiben, werfen; 4) ängstlich=, mühsam bearbeiten, abarbeiten, zu schaffen machen; 5) gezwungene Stellung=, Haltung geben, ängstlich auftragen, untereinander mischen (Malerei); 6) übertreiben, zu viel Bewegung geben, oder in ein Stück bringen, verkünsteln, zu viel künsteln, zu künstlich machen (uneigentl.).

„Tourn=Anstalt, v. gr. fr., s. Türn=Anstalt.

„Tourné, gr. fr. — 1) gewendet, gedreht, umgedreht, umgeschlagen (Ruf und Zeichen des Alleinspiels im L'hombre); 2) Aufschlag, Kehr=, Wählblatt (in demselben Spiele); 3) Ueberschuß (in Tausch- oder Theilsachen); 4) beschaffen, gestaltet, zu etwas geneigt; 5) verdorben, umgestanden (z. B. Wein).

„Tournée, gr. fr. — 1) Runde, Rundreise; 2) Gang, Ausflug, Abstecher ꝛc.; 3) Doppelhaue, =hacke; 4) Fischzaun, Garn, Wathe.

„Tournement, gr. fr. — Drehung, Wendung, Schwenkung (künstliche, eines Pferdes ꝛc.).

„Tournesol, gr. fr. — 1) Sonnenwende, =blume; 2) Blauroth=Lakmusfarbe (aus der Lakmuspflanze, mit Harn und Kalk zubereitet, gezogen); 3) Schminkkügelchen, =läppchen; rothe Bezette (aus der Türkei).

„Tournier, =kragen, =spiel ꝛc., v. gr. fr., s. Turnier, nebst dem Weitern.

„Tourniquet, fr. — 1) Drehbaum, Haspel, Drehstock, Querl, Drehkreuz; 2) Feuerhaspel, =rad, Umläufer (Feuerwerkerei); 3) †Drehnadelspiel; „4) — Sturmbalken (Kriegswesen); 5) Siebe (Nadlerei); 6) Reiber, Vorreiber, Wirbel (Tischlerei); 7) Stimmhorn (Orgelbau); 8) Ringschraube (Schlosserei); 9) Triebel, Aderpresse, =schließe, =feste (ein beim Gliedabstoßen gegen das Verbluten dienliches Werkzeug); 10) Glücksrad.

„Tourniren, v. gr. fr. — 1) wenden, drehen, kehren, umwenden, =treiben; 2) eine Lanze brechen, rittern, ritterfechten ꝛc. (wie es im Mittelalter üblich war); 3) umgehen, in den Rücken nehmen (Kriegswesen); 4) lärmen, toben, fluchen, schelten, rasen (uneigentlich); 5) verdrehen, verrücken, schwindelig=, den Kopf toll machen; 6) auf andere Gedanken bringen, umstimmen; 7) umstehen, umschlagen, abstehen, verderben, sauer werden; 8) Wendung nehmen, ausschlagen, ausfallen, ablaufen; 9) abwerfen, zuträglich seyn, Nutzen bringen.

„Tournkunst, v. gr. fr. s. Türnkunst.

††Tournois, fr., 1) Name einer alten zu Tours in Frankreich geschlagenen Münze, die beim Golde 1/4 nach andern 1/5 geringer als die Parisis, oder die von Paris war; 2) s. Tournose, zunächst; 3) gewöhnlich, im Umlaufe, gangbar (wie der franzöſ. Livre oder jezt Franc im gemeinen Leben seinen Werth hat); 4) gangbares Geld.

††Tournose, fr., Name einer alten, frz. Scheidemünze zu etwa 3 kr. (auch Gros Tournois genannt und von den franz. Reichsgroßen zu Tours ehemals ausgeprägt. Aus diesen Gros oder Tournosen sind nachher auch die teutschen Groschen (oder Kreuz=, Dickstücke, =münzen) entstanden).

„Tournure, gr. fr. — 1) Wendung, Art, Gestalt, Bildung; 3) Gewandtheit, Anstrich, Feinheit (im Ausdrucke, in der Denk=, Schreibart).

„Touron, fr. — Mandelberg (Süßwürzerei).

„Tourtière, gr. fr. — Brat=, Kuchen=, Wirkkuchenpfanne, =blech ꝛc.

„Tout, fr. — 1) Ganz, Alles, das Ganze; 2) Hauptsache, das Vornehmste, Wesentlichste ꝛc.; 3) Dritt=, Allspiel; 4) gänzlich, vollkommen, ganz, voll, völlig, durchaus; 5) fertig, toll und voll, betrunken.

„Tout=à=fait, fr. — gänzlich, völlig, vollkommen, ganz und gar.

„Tout annoncé, fr. — angekündigtes Allspiel; Allstichmeldung (z. B. im L'hombre).

„Tout de bon, fr. — in vollem Ernste, ganz im Ernste, ernstlich.
„Tout de suite, fr. — alsbald, auf der Stelle, plötzlich, sogleich, hinter=, nacheinander.
„Tout doucement, fr. — ganz sachte, = langsam, =leise.
„Tout ensemble, fr. — alles zusammen, das Ganze ꝛc.
„Tout ou rien, fr. — 1) Alles oder nichts; 2) Druckknopf, Drucker, Druckfeder (an einer Taschenschlaguhr).
„Towarzyß, slav. poln. — 1) Mitgeselle, Gespiele, Genosse; 2) †Harnischreiter (in Polen).
†Tower, engl., 1) Thurm; 2) Schirmfeste; 3) Staatsgefängniß (in London, wo zugleich das Zeughaus, Pulvergewölbe, Rüstkammer, Staatsurkunden=Niederlage, Münzstätte (die einzige in England), Reichskleinodienkammer ꝛc. sich befinden. Im Jahre 1078 wurde zuerst von Wilhelm dem Eroberer diese Art Burgschloß aufgeführt und nachher vergrößert und weiter befestigt, so daß derzeit 61 Feuerstücke hinter demselben an der Themse stehen, die bei feierl. Gelegenheiten abgebrannt werden ꝛc.).
„Tóxicum, gr. l. — Gift.
„Toxikodéndron, gr. — Giftbaum.
„Toxikologie, v. gr. — Giftlehre, =kunde.
„Toxikológisch, v. gr. — giftlehrig, in die Giftlehre einschlagend ꝛc.
„T. p., s. Titulo pleno.
†Trabánt, v. (tráben), 1) Leibwächter, Beigänger, Zimmerhüter; 2) Geleit=, Nebenstern, Mond.
„Trábea, gr. l. — 1) Heftkleid; 2) Sieges=, Purpurkleid (der alten, griechischen und römischen Feldherren, das sie bei einer Siegesfeier trugen); 3) Priesterrock.
„Tracagnino, it., was Trufaldino.
„Tracas, fr. — Unordnung, Lärm, Wirrwarr, Getümmel.
„Tracasserie, fr. — 1) Umhertreibung, Umherlaufen, =rennen; 2) unnützer Streit, Neckerei, Hudelei, Quälerei, Plackerei, Gewirr, Aufhetzerei.
„Tracassier, fr. — 1) Umhertreiber, Herumläufer; 2) unnützer Streiter, Schwierigkeitsmacher, Placker, Herumhudler, Aufhetzer ꝛc.
„Tracassiren, v. fr. — 1) sich umhertreiben, hin und her laufen; 2) hudeln, plagen, necken, quälen; 3) unnütz streiten, Wirrwarr anrichten, aufhetzen, Uneinigkeit stiften.
„Trace, fr. — Zeichnung, Riß, Umriß, Entwurf, Anlage.
„Trachéa, gr. l. — Luftröhre, Gurgel.
„Trachélagra, gr. — Luftröhr=, Halsgicht.
„Trachélion, gr. — Halskraut.
„Trachelomastoidisch, v. gr. — halszitzig; zum Hals und zur Brust gehörig.
„Trächelöccipitälisch, v. gr. l. — halshinterköpfig; zum Hals und Hinterhaupte gehörig.
„Tracheokéle, v. gr. — 1) Luftröhren=; Gurkelbruch; Hals=, Luftröhren=Geschwulst.
„Tracheotomie, v. gr. — Luftröhrenschnitt ꝛc.
„Trachóma, gr. l. — Augenliederjucken, =flechte.
„Trachyte, v. gr. — Schroff=, Rauhstein (z. B. auf dem Chimboráſſo in Südamerika).
„Traciren, v. fr. — entwerfen, anzeichnen, Abriß machen.
„Tractábel, v. l. — 1) umgänglich, leutselig; 2) lenksam, geschmeidig, biegsam, nachgebend, behandlich ꝛc.
„Tractätchen, =tätlein, v. l. — Kleinschrift, Schriftchen, Werkchen, kleine Abhandlung.
„Tractament, v. l. — 1) Behandlung, Begegnung, Benehmensart, =weise; 2) Bewirthung, Beköstigung, Verpflegung; 3) Essen, Schmaus, Gastmahl, Ehrenmahl; 4) Löhnung, Besoldung, Gehalt, Dienstgehalt ꝛc.
„Tractát, v. l. — 1) Abhandlung, kleine Schrift; 2) Unterhandlung, Uebereinkunft, Vertrag.
„Tractatión, v. l., was Tractát.
„Tractiren, v. l. — 1) behandeln, begegnen, verfahren; 2) abhandeln, vortragen, auslegen; 3) unterhandeln, Uebereinkunft treffen, in einen Vergleich, Vertrag sich einlassen ꝛc.; 4) bewirthen, Tafel geben, halten, aufschüsseln ꝛc.
„Tráctus, l. — 1) Zug, Dehnung; 2) Frist=, Verlängerungsgesang (in der Messe zur Fastenzeit ꝛc.); 3) Landstrich, Landesstrecke, Gegend (s. auch Trait).
„Tradiren, v. l. — 1) übergeben, =liefern, fortpflanzen; 2) vortragen, vorlesen, Vorlesungen halten.
„Traditio brevi mánu, l. — Uebergabe ohne Weitläufigkeit.
„Traditio judiciális, l. — gerichtliche Uebergabe ꝛc.
„Tradition, v. l. — 1) Uebergabe, Zustellung, Ueberreichung, Aushändigung ꝛc.; 2) Ueberlieferung, Fortpflanzung, Sage; 3) Menschensatzung, menschliche, willkürliche Anordnung, Satzung, Lehre; 4) Bericht, Erzählung.
„Traditionell, =ditiv, v. l. fr. — über-

liefert, überlieferungsweise, nach der Sage, Ueberlieferung.
„Tradítio orális, l. — mündliche Ueberlieferung, Sage, überlieferte Geschichte rc.
„Traditòre, l. it. — 1) Ueberlieferer, Aushändiger rc. (in der ersten christl. Kirche diejenigen, welche, um den Verfolgungen der Heiden zu entgehen, ihrer Obrigkeit die verlangten h. Bücher zum Verbrennen auslieferten oder einhändigten); 2) Verräther, Schurke, Bösewicht rc.
„Traduciàner, v. l. — Seelenfortpflanzungsglaubiger, -freund rc.
„Traduciren, v. l. — 1) hinüberführen; 2) übersetzen, -tragen, verdollmetschen, 3) fortpflanzen; 4) verhöhnen, schmähen, durchziehen, -hecheln, lächerlich machen rc.
„Traductiòn, v. l. — 1) Hinüberführung; 2) Uebersetzung, -tragung, Verdollmetschung; 3) Fortpflanzung (der Seelen); 4) Verhöhnung, Schmähung, Durchhechlung rc.
„Traductiòns-System, v. l. gr. — Seelen-Fortpflanzungslehre (dasjenige Lehrgebäude, welches annimmt, daß die Seelen von den Aeltern auf die Kinder fortgepflanzt werden).
„Träh, s. Trait.
†Trämel, altt. (Tram oder Balken), 1) kleiner Balken; 2) Knittel, Bengel.
„Trän, s. Train.
„Tränar, s. ebd.
„Tränir-Anstalt, s. Train.
„Träniren, r, s. Trainiren, r.
„Tränör, s. ebd.
„Tränsoldat, s. Trainsoldat.
„Trätabel, s. Traitable.
„Trätahn, -tänt, s. Traitant.
„Träteh, s. Traité.
„Träter, s. Traitre.
„Trät'mahn, s. Traitement.
„Trätör, s. Traiteur.
„Traffik, v. it. fr. — Gewerbe, Verkehr, Handel, Waarenbetrieb, -umsatz, -Verschließ.
„Traf(f)ikänt, v. it. fr. — 1) Händler, Handelsmann, Kaufmann (besonders ein solcher, der mit selbst verarbeiteten Waaren handelt); 2) Krämer (im verächtl. Sinne).
„Traf(f)ikiren, v. it. fr. — Handel, Gewerbe treiben, Waaren umsetzen, handeln, verhandeln (z. B. einen Wechsel).
„Trágala, span. — 1) schlucke sie hinunter (die Arzenei oder vielmehr die span. Verfassung; 2) ††Name eines spanischen Volksliedes von 1820—23.
†Tragalist, v. span., 1) Nimmein, Schluckein; 2) Verfassungsnarr, -schwärmer (in Spanien von 1820 bis 23).
„Tragakänth, } v. gr. — 1) Bocksdorn,
„Tragänt, } -bart; 2) Weißharz (von dem langstacheligen, in der Türkei wachsenden Tragantstrauch. Zuckerbäcker, Arzneisteller, Färber, Maler, Buchbinder rc. bedienen sich desselben zu ihren Arbeiten); 3) Wirbelkraut (dessen Wurzel einen süßen Geschmack hat).
„Tragänt-Arbeit, v. gr. — Hoftafel-, Aufsatzarbeit rc.
„Trageläph, v. gr. — Bocks-, Brandhirsch.
„Tragesklänthe, v. gr. — Bocks-, Eintagsblume; Spinnenkraut (aus Virginien).
„Trägiker, v. gr. — 1) Trauerspieldichter; 2) Trauerstückspieler; Thränenlocker, Seufzer-, Thränenheld (im Scherze).
„Tragikömiker, v. gr. — 1) Scherz- und Ernstdichter, Halblust-, Schauspieldichter; 2) Ernstlust-, Halblust-, Halbtrauer-, Schauspieler, Ernstdrollfuß (im Scherze).
„Tragikömisch, v. gr. — scherz- und ernsthaft, ernstdrollig, -lustig, traurig-, weinerlich-lustig, halblustig, zum Weinen und Lachen, schauspielmäßig.
„Tragikomödie, v. gr. — Trauerlachstück, -spiel, Ernstlust-, Halbluststück, -spiel, Schauspiel, Scherz- und Ernst-, Ernstdrollstück, -spiel.
„Trägisch, v. gr. — 1) traurig, weinerlich, schrecklich, mitleidswürdig, kläglich; 2) trauerspielig, -spielartig, -mäßig, trauererregend, ernsthaft; zum Trauerspiele gehörig.
„Tragödie, v. gr. — Trauerspiel, -stück; trauriges Ereigniß, Trauerbegebenheit, -vorfall.
„Tragopògon, gr. — Bocksbärtchen, Gauchbrod (Pflanze).
„Tragopyrethron, gr. — Bockskorn, Haidekorn, Buchwaizen.
„Tragoriganon, gr. — klein Wohlgemuth (Pflanze).
„Tragoselinum, gr. l. — Bockspeterling.
„Trágum, gr. l. — Meerstachelkraut (Waizenart; nach Plinius).
„Tràhit sua quemque volùptas, l. — Jeden fesselt sein Vergnügen; Jeder hat sein Steckenpferd rc.
„Trahs, s. Trace.
„Trahsiren, s. Traciren.
††Trajàns-Säule, v. span. l., ist die so berühmte, schöne und vollkommen erhaltene Säule in Rom, welche zu Anfang des 2ten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung der Senat und das römische Volk dem Kaiser Trajan, einem Spanier von

Geburt, zur Verherrlichung seiner Siege über den dacischen König Decebalus setzen ließ. Sie ist von weißem Marmor und vortrefflicher Arbeit. An Bildern zu ganzer und halber Größe zählt man daran allein bei 2500 ohne Pferde, Elephanten, Waffen und andere Zierrathen, die alle in einer Schnecken-Linie um die Säule laufen. Ihre Höhe beträgt 193½ römische Palmen. Sie war ehedem an der Spitze mit Trajans Standbilde, von vergoldetem Bronze, und einer Kugel mit dessen Asche in der Hand haltend, geziert; in neuern Zeiten aber befindet sich darauf das Bild des Apostels Petrus rc.

„Traille, fr. — 1) Fähre, Fahrbrücke, fliegende Brücke; 2) Fährseil; 3) Gitter, Gitterwerk.

„Train, fr. — 1) Gang, Lauf; 2) Spur, Geleise; 3) Gestell, Kutschengestell; 4) Zug; 5) Gefolge; 6) Fahrwesen; 7) Troß, Gesindel, Geschleppe, Gepäcke; 8) Lärm, Getöse; 9) Bug (eines Ochsen, Pferdes rc.); 10) Hintertheil, Flug (beim Falken); 11) Schlendrian; 12) Einfluß, Gewicht (uneigentl.).

„Trainard, fr. — Nachzügler.

„Traineur, fr. — Hinhalter, Zögerer, Nachzügler.

„Training, engl. — Schulung, Zurichtung, -reitung (eines Pferdes zum Wettrennen bei den Engländern; siehe auch Trainiren, 3).

„Trainir-Anstalt, v. fr. — Zureitungs-, Zurichtungs-, Schulungs-Anstalt (für Pferde zum Wettlaufe; siehe zugleich Trainiren, 3).

„Trainiren, v. fr. — 1) hinausziehen, -schieben, verzögern, in die Länge ziehen, schleppen, hin-, nach-, herumschleppen, auf-, hinhalten; 2) zurückbleiben, verziehen, nachzügeln rc.; 3) zurichten, -reiten, schulen, schulern (ein Pferd zum Renn- oder Wettlaufe, welches in England durch besonderes Füttern, Arzneieinschütten und tägliches Zureiten von 12 bis 14jährigen Jungens vornämlich des Sommers einige Monate hindurch geschieht).

„Trainirer, v. fr. — 1) was Traineur; 2) Zureiter, -schuler (s. Trainiren, 3).

„Train-Soldat, v. fr. — Troß-, Gepäck-, Zug-, Fuhrkrieger, -knecht-, wehrmann, Troßmann rc. (Kriegswesen).

„Trait, fr. — 1) Geschoß, Pfeil; 2) Zugsail, Strang, Sträng; 3) Hängsail (Jägerei); 4) Ausschlag, Uebergewicht; 5) Zug, Strich; 6) Gesichts-, Gemüthszug; 7) Winkelzug, Streich, Schelmerei; 8) guter Gedanke, witziger Einfall rc.; 9) Schnitt (Steinhauerei rc.); 10) Riß, Grundriß; 11) Felderth (Wappenkunst); 12) Sangreim, Zugsang (in der röm. Messe zwischen dem sogenannten Graduál und dem Evang.); 13) Lein-, Uferpfad.

„Traitable, fr. — 1) umgänglich, leutselig; 2) biegsam, lenksam, geschmeidig; 3) nachgebend, -giebig, handlich, behandlich.

„Traitant, fr. — Beständer, Gefällpächter.

„Traité, fr. — 1) Abhandlung; 2) Unterhandlung, Vertrag; 3) Gastmahl.

„Traitement, fr., was Tractament.

„Traiteur, fr. — 1) Speisewirth, Garkoch; 2) Zwischenhändler (im Handel mit den Wilden in Luisiána und Canada).

„Traitre, fr. — 1) Verräther, Treuloser; 2) verrätherisch, treulos, tückisch, falsch, arglistig, heimtückisch.

„Trákah, s. Tracas.

„Trakanjino, s. Tracagnino.

„Trakássieh, s. Tracassier.

„Trakassiren, s. ebd.

„Trákassrih, s. Tracasserie.

„Tralli, s. Traille.

„Tram, s. Trame.

†Tram, altt., Balken.

„Trame, l. fr. — 1) Eintrag, Einschlag, Querfaden; 2) Eintragseide, -garn rc.; 3) Lauf, Dauer (z. B. des Lebens); 4) Anzettelung, Meuterei (uneigentl.).

††Traminer, tyr., Name einer vorzüglichen, theils weißen, theils rothen Traube (von Tramin bei Trient).

„Tramiren, v. l. fr. it. — 1) eintragen, einschießen, einschlagen (Garn, Seide); 2) einfädeln, anzetteln, meutern rc. (uneigentl.).

„Tramontán, v. l. it. — 1) überbergig, -gebirgig, bergjenseitig, jenseits der Gebirge (-Alpen); 2) mitternächtlich.

„Tramontána, ne, v. l. it. (nämlich ária, Luft, Wind rc.) — 1) Mitternacht-, Nordwind; 2) Mitternacht, Norden; 3) Angel-, Nordstern; 4) Seenadel, -weiser (Compaß; mitunter bei den ital. Schiffern).

„Tramontáne verlieren, v. v. — aus der Fassung kommen, den Kopf verlieren, sich verirren, nicht mehr zu erinnern oder zu helfen wissen.

†Trámpel-Thier, v. it., Stelzenthier, Zweihöckerkameel.

„Tránblörs, s. Trembleurs.

„Tranchant, fr. — 1) schneidend; 2) scharf, beissend; 3) durchdringend, entscheidend; 4) Schneide, schneidiger Theil (mitunter).

„Tranche, fr. — 1) Schnitte, (z. B. von Brod); 2) Schnitt, Kerbe; Münzschnitt, -rand ꝛc.
„Tranchée, fr. — Graben, Laufgraben.
„Tranchéen-Kugel, v. v. — Grabenkugel, Laufgraben-Brandkugel.
„Trancheur, fr. — 1) Vorschneider, Vorleger; 2) Aufschneider (beim Stockfischfange).
„Tranchiren, v. fr. — 1) schneiden, ab-, auf-, durch-, vor-, zerschneiden, zerlegen, -hauen, abhauen; 2) entscheiden, durchgreifen, absprechen; 3) unter-, durchstreichen; 4) zertheilen, abstechen (Farben gegen einander).
„Tranchir-Messer, v. v. — Vorschneid-, Vorleg-, Bratenmesser.
„Tranchoir, fr. — 1) Fleisch-, Hack-, Schneidbret; 2) Zwickel (Glasmacherei).
„Trankill, s. Tranquille.
„Trànkilliteh, s. Tranquillité.
„Trànplein, -plih, s. Tremplin, -plit.
„Tranquille, l. fr. — still, ruhig, gelassen; sicher, friedlich ꝛc.
„Tranquilliren, v. l. — beruhigen, stillen, besänftigen.
„Tranquillität, v. l. } — Stille, Ruhe,
„Tranquillité, v. fr. } Gelassenheit, Sicherheit, Friede ꝛc.
„Transàct, v. l., was Transactiòn.
„Transàctio extrajudiciàlis, l. — aussergerichtlicher Vergleich ꝛc.
„Transàctio judiciàlis, l. — gerichtlicher Vergleich ꝛc.
„Transactiòn, v. l. — 1) Uebertragung; 2) gütlicher Vergleich, Vertrag; Verhandlung, Beilegung, Auseinandersetzung, Ausgleichung (gerichtlich, oder durch einen von beiden Theilen aufgestellten Schiedsrichter).
„Transàctor, l. — Schiedsmann, Ausmittler, Beileger (gütlicher) Unterhändler, Vergleichstifter ꝛc.
„Transalpinisch, v. l. — alpenjenseitig, überalpig, jenseits der Alpen gelegen.
„Transanimatiòn, v. l. — Seelenwanderung (s. auch Pythàgoras und Transmigratiòn, 2).
„Transatlàntisch, v. l. gr. — 1) überwolkenbergig (siehe auch Atlas, 1 ꝛc.); 2) überseeig, meerjenseits.
„Transcendènt, } v. l. — 1) übersteigend,
„Transscendent, } überschreitend; 2) überschwenglich, überlegen, vorzüglich, erhaben; 3) übersinnlich, entsinnlicht, reingeistig (Weltweisheit).
„Transcendentàl-Begriff, v. l. — übersinnlicher, reingeistiger Begriff.
„Trans(s)cendentàl-Philosophie, v. l. gr. — übersinnliche, reingeistige Vernunftwissenschaft, -Weltweisheit (die aller Erfahrung vorhergeht, oder die ihre Kenntnisse aus der reinen (absoluten) Vernunft schöpfen will und alle Sinnenerkenntniß als unstatthaft verwirft).
„Transch, s. Tranche.
„Trànschahn, s. Tranchant.
„Transche, s. Tranchée.
„Transcheen-Kugel, s. ebd.
„Transchiren, s. Tranchiren.
„Transchir-Messer, s. ebd.
„Trànschoar, s. Tranchoir.
„Trànschör, s. Trancheur.
„Transcorporatiòn, v. l. — 1) Körperverwandlung, -übergang; 2) Seelenwanderung (von einem Körper in den andern; was Transanimatiòn, Transmigratiòn; s. auch Pythàgoras).
„Transcribiren, v. l. — 1) über-, zuschreiben, zueignen, widmen ꝛc.; 2) ab-, um-, ausschreiben, berichten; 3) einschreiben, eintragen.
„Transcriptiòn, v. l. — 1) Ueber-, Zuschreibung, Zueignung, Widmung, Uebergabe, Abtretung; 2) Ab-, Umschreibung ꝛc.; 3) Einschreibung, Eintragung.
„Transdanùbisch, v. l. — Donau jenseits, überdonauig, über der Donau gelegen.
„Transelementatiòn, v. l. — Urding-, Urstoff-Verwandlung (z. B. der Luft in Wasser; Scheidekunst).
„Transeundo, l. — im Vorüber-, Vorbeigehen ꝛc. (etwas sagen, anführen, berühren ꝛc.).
„Transferàbel, v. l. — übertragbar, übersetzbar, verlegbar ꝛc.
„Transferiren, v. l. — übertragen, übersetzen; versetzen, verlegen, an einen andern Ort bringen ꝛc.
„Transferirungs-Schein, v. v. — Uebertragungs-, Versetzungs-, Verlegungs-, Spitalschein.
„Transfiguratiòn, v. l. — Umbildung, Umgestaltung, Verwandelung; Verklärung.
„Transfiguriren, v. l. — umbilden, umgestalten, verwandeln; verklären.
„Transformatiòn, v. l. — Umänderung, Um-, Verwandelung ꝛc.
„Transformiren, v. l. — umändern, um-, verwandeln ꝛc.
„Transfugiren, v. l. — überfliehen, -laufen, -gehen (zum Feinde).
„Transfusiòn, v. l. — 1) Uebergießung, -zapfung, -leitung, Umzapfung (z. B. des Geblüts ꝛc.); 2) was Translàtio juris.
„Transgrediren, v. l. — überschreiten, übertreten.
„Transgressiòn, v. l. — Ueberschreitung, Uebertretung; Fehltritt, Ausschweifung.

„Transgressor, l. — Ueberschreiter, Uebertreter, Fehlender, Darwiderhandelnder.
„Transigiren, v. l. — verhandeln, unterhandeln; sich (gütlich) vergleichen; beendigen, ins Reine, in Richtigkeit bringen.
„Transigirender Theil, v. v. — unterhandelnder, vergleicheingehender, -schließender Theil.
„Transiliren, v. l. — überhüpfen, -springen.
††Transillas, span., Name einer Art Spitzen, die in Holland und in den Niederlanden gemacht werden.
„Transit, l. fr. — 1) Durchgang; 2) Zoll-, Rückschein (der in Frankreich allen Frachtbriefen beigelegt wird, um innerhalb 3 Monaten, von der letzten Zollstätte unterzeichnet, an die Ausstell-Behörde zur Beurkundung der überall verzollten Waaren zurückzugeben); 3) Durchgangs-, Wiederausfuhr-Handel.
„Tránsit-Güter, v. v., was Tránsito-G.
„Tránsit-Handel (-Handlung), v. l. fr. — Durchfuhr-, Durchgangs-, Wiederausfuhr-Handel (-Handlung).
„Transitión, v. l. — Uebergang, Uebergehung; Vorbeigehung, Durchgang, -fahrt, -zug.
„Transitiren, v. l. — über-, vorüber-, vorbei-, durchgehen, -ziehen 2c.
„Transitiv, v. l. — über-, vorübergehend, überleitend (z. B. ein Zeitwort, dessen Wirkung auf einen andern Gegenstand übergeht, als lieben, hassen, verfolgen 2c.).
„Tránsito, it. — Uebergang, -fahrt, Durchgang, -fuhr, -fahrt, -zug.
„Tránsito-Güter, v. v. — Durchgangs-, Durchfuhr-, Wieder-Ausfuhr-Güter 2c.
„Tránsito-Handel, v. it. — Durchgangs-, Durchfuhrhandel 2c.
„Tránsito-Impóst, v. it. — Durchfuhr-, Durchgangs-Auflage, -Abgabe, -Zoll.
„Transitórisch, v. l. — 1) vorbei-, vorübergehend, vergänglich, flüchtig, von kurzer Dauer; 2) im Vorbeigehen, nebenher; 3) durchgehend.
„Tránsito-Zoll, v. it. — Durchgangs-, Durchfuhrzoll.
„Tránsitus, l. — Uebergang, Durchgang, -zug 2c.
„Translateur, fr. — Uebersetzer, -trager 2c. (was Translátor).
„Translátio júris, l. — Rechtsübertragung (auf einen Andern).
„Translatión, v. l. — Uebertragung, -setzung 2c.
„Translatör, s. Translateur, oder zunächst.
„Translátor, l. — Uebertrager, Uebertrager, Uebersetzer, Dollmetscher.

„Translocatión, v. l. — Versetzung, Verlegung, Verpflanzung.
„Translociren, v. l. — versetzen, verlegen, verpflanzen, wegschaffen 2c.
„Transmigratión, v. l. — 1) Wanderung, Auswanderung, Wegziehung; 2) Seelenwanderung (was Transanimation oder Transcorporatión, 2); siehe auch Pythagoras).
„Transmigriren, v. l. — wandern, auswandern, überwandern, wegziehen.
„Transmissibel, v. l. — 1) übertragbar; 2) übersendbar, -schickbar; 3) übersetzbar, durchlaßbar, durchgehbar.
„Transmissio hæreditátis, l. — Erbschafts-Uebertragung, -Ueberlassung.
„Transmissión, v. l. — 1) Uebertragung; 2) Uebersendung, -schickung; 3) Ueberfahrt, Durchlassung, Durchgang; 4) Fortpflanzung (z. B. der Erbsünde).
„Transmittiren, v. l. — 1) übertragen; 2) über-, versenden, übermachen, verüberschicken; 3) hinübersetzen, überführen, über-, durchgehen lassen.
„Transmutábel, v. l. — wandelbar, verumwandelbar, veränderlich, veränderungsfähig 2c.
„Transmutabilität, v. l. — Wandel-, Umwandelbarkeit 2c.
„Transmutatión, v. l. — Ver-, Umänderung, Um-, Verwandelung 2c.
„Transmutiren, v. l. — um-, verändern, umgestalten, um-, verwandeln 2c.
„Tránsparahn, s. Transparent.
„Transparent, l. fr. — 1) durchsichtig, -scheinend, -schimmernd; 2) Durchsichtbild, Durchscheingemälde, -blatt 2c.
„Transparénz, v. l. — Durchscheinung, -sichtigkeit.
„Transpariren, v. l. fr. — durchscheinen, -leuchten, -schimmern, durchsichtig sein.
„Transpirábel, v. l. — ausdünstbar.
„Transpiratión, v. l. — Ausdünstung.
„Transpiriren, v. l. — 1) ausdünsten; 2) verlauten, ruchtbar werden (uneigentlich).
„Transplantatión, v. l. — Verpflanzung, Versetzung.
„Transplantiren, v. l. — verpflanzen, versetzen.
„Transponiren, v. l. — 1) versetzen; 2) höhersetzen, -spielen, tonerhöhen (um einen oder einige Töne ein Tonstück höher spielen, als es gesetzt ist; Gegentheil von Supponiren, s. d. Wort, 3).
„Transpórt, v. l. fr. — 1) Uebertrag, Versetzung (z. B. eines Schuldbetrags); 2) Ueberlassung, Abtretung (eines Rechts, einer Schuld); 3) Fortschaffung, Unterbringung; 4) Herbei-, Weg-, Ausführung, das Versenden, Verführen,

-schicken; 5) Lieferung, Zug, Fuhr, Ueberfahrt; 6) Untergang, Augenschein (der über einen Ort vorgenommen wird); 7) Ausbruch, Hitze, Aufwallung, Anfall, Verrücktheit, Schwindel ꝛc.

„Transportabel, v. l. — 1) übertragbar, versetzbar (Rechnungswesen); 2) fortbringlich, -schaffbar; versendbar ꝛc.

„Transportation, v. l. — 1) Uebertragung, Versetzung; 2) Fortschaffung, -bringung, Verführung, Versendung, Weg-, Weiterführung ꝛc.

„Transporteur, fr. — 1) Uebertrager, Versetzer, Ueberbringer, -macher; 2) Winkelmesser, Gradmesser, -bogen (von 180 Strichen oder Graden, womit sich, als mit einem Halbkreise, Winkel messen, und solche auch auf eine andere Fläche übertragen lassen.

„Transportiren, v. l. fr. — 1) übertragen, versetzen; 2) fortschaffen, -bringen, -führen, weg-, weiterbringen, versenden, verführen, -schicken ꝛc.

„Transport-Kosten, v. v. — Versendungskosten, Fuhrlohn, Fracht.

„Transportör, s. Transporteur.

„Transport Rekruten, v. l. fr. — Ergänzmannschaftszug, Wehr-Anshublieferung.

„Transport-Schiff, v. l. fr. — Uebersahrts-, Last-, Fracht-, Versendschiff.

„Transposition, v. l. — Versetzung, Uebertragung; Tonwechselung, -erhöhung (Gegentheil von Supposition, 3).

„Transpositions-Flügel (-Pianoforte), v. l. it. — Tonversetzungs-Flügel, (-Schnelltafel) von Gotthold Ratz erfunden.

„Transrhenanisch, v. l. — überrheinisch, jenseits des Rheins gelegen.

„Transscendent, s. Transcendent nebst dem Weitern.

„Transspirabel, s. Transpirabel nebst dem Weitern.

„Transsubstantiation, v. l. — Wesenverwandelung, Grundstoffwandlung, Wandelung (des Brods und Weins in Leib und Blut Christi beim h. A. nach der Lehrmeinung der Oglbgn).

„Transsubstantiations-Glöckchen, v. v. — Wandelungs-Glöckchen (in der röm. Messe).

„Transsudation, v. l. — Durchschweißung, -schwitzung, -sickerung ꝛc.

„Transsudiren, v. l. — durchschweißen, -schwitzen, -sickern ꝛc.

„Transsumiren, v. l. — übernehmen, -tragen; entlehnen, herausnehmen (aus etwas), ab-, umschreiben, in Reinschrift bringen.

„Transsumt, v. l. — 1) Ab-, Umschrift; 2) Verhandlungsurkunde, Verhörabschrift; 3) weitere Verfügung.

„Transvection, v. l. — 1) Ueberfahrt, Hinübersetzung; 2) Reiterei-Durchsicht, -musterung.

„Transvehiren, v. l. — übersahren, hinüberfahren, -setzen.

„Transvers, -sal, v. l. — quer, überzwerch, schräg, schief.

„Transversales, l. — Seitenverwandte.

„Transversal-Linie, v. l. — Querstrich, -balken, Zwerch-Linie.

„Transverse, s. Traverse.

††Trantän, s. Trentain, 2).

†Trapeller-Spiel, v. it., Fallen-, Fang-, Schlich-, Tarokspiel (vom sogenannten Pagatjagen oder -fangen, wobei ihm gleichsam eine Mausfalle gerichtet ist, hergenommen).

„Trapezisch, v. gr. — geschobenviereckig.

„Trapezium, gr. l. — 1) Tischchen; 2) geschobenes Viereck.

„Trapezoide, v. gr. — After-Viereck, -tischchen, Ungleichvierung ꝛc.

„Trapezoidisch, v. v. — afterviereckig, ungleich viereckig.

„Trapezophor, v. gr. — Tischgestell, -fuß.

††Trapp, ttsch. fr., heißt ein schwarzer, hornsteinartiger, dem Basalt sehr ähnlicher, und zum Prüfen des Goldes, Silbers ꝛc. dienlicher Stein.

†Trappe, ttsch., Buntgans, -schwanz (gansähnlicher, kurzschnabeliger, langbeiniger und schwerfälliger Vogel mit buntem Schwanze, weißem Bauche, langem, grauem Halse, schwarzgrau und rothgesprengtem Rücken: findet sich mitunter in den Rheingegenden).

†Trappirer, v. gr. it., Verwalter, Hausvogt, Speise- und Kellermeister (vormals bei der deutschen Ritterschaft).

†Trappisten, v. fr., Fallen-, Gräbermönche; heißt ein, nach der in Frankreich ums Jahr 1140 gestifteten und in einer Einöde gelegenen Cisterzienser-Abtei, la Trappe, genannter, von Bouthillier de Rancé im 17. Jahrhunderte errichteter Mönchsorden, welcher unter allen geistlichen Orden der strengste ist. Die Mitglieder desselben tragen wollene Hemden, weiße Tuchröcke und Scapuliere; essen ausser frischen Fischen an höhern Festen, nur eingesalzene, und sonst kein Fleisch, blos Suppe, Gemüse, Butter, Käse und Eier, wiewohl auch die 3 letztern Nahrungsmittel ihnen an mehreren Tagen versagt sind. In der Woche dürfen sie nur zweimal eine halbe Stunde zusammensprechen und sonst sich mit: Bedenke dein Ende (Memento mori)

grüßen. Sie beschäftigen sich mit Chorsingen und Gartenarbeiten ꝛc. werfen auch jeden Abend einige Schaufeln Erde in ihre Gräber, oder nehmen so viel heraus, und leben von der übrigen Menschheit jederzeit ganz abgesondert ꝛc.

†Trasi, ostd. malay., Fischlaichspeise, -brühe (auf der Insel Java; was Blachang, 1. 2).

††Trasimèner-See, v. gr., heutzutage der See von Perugia (-rùtscha) im Kirchenstaate, erhielt jenen Namen vorgeblich von einem Knaben, Trasymenos, welchen Agylle, eine thuscische oder lydische Nymphe an diesem See geraubt, zugleich aber einer Stadt, die nachher Cäre hieß, daselbst den Namen gegeben haben soll. Ueberdieß ist der See von einer Schlacht berühmt, die hier zwischen Hannibal und dem röm. Consul Flaminius vorfiel, und worin dieser mit 23000 Römern auf dem Kampfplatze blieb.

„Trasiren, s. Traciren.

„Traß, 1) was Tàrras; 2) ausgepreßtes Zuckerrohr (in Surinam).

„Trassànt, v. it. — Bezieher, Entnehmer; Wechselbezieher, -aussteller, -geber ꝛc.

„Trassàt, v. it. — Bezogener, Wechselannehmer, Bezahler (s. auch Acceptànt).

††Tràssel, v. arab., Name eines Gewichts zu 28 Pfund in Arabien.

„Trassent, it. fr., was Trassànt.

„Trasseur, it. fr. — Wechselbezieher, -aussteller ꝛc.

„Trassiren, v. it. — beziehen, entnehmen, Wechsel ausstellen, abgeben.

„Trassirer, v. v., was Trassànt.

„Trassirter Wechsel, v. it. — bezogener, abgegebener Wechsel.

„Trassör, s. Trasseur.

††Trasymèner-See, s. Trasim.

„Trat, s. Tràtta.

„Tràtta, it. — 1) Wechselzug, gezogener Wechsel; 2) Versend-, Bezugsgeld.

„Trattarèlla, it. — Wechselchen, kleiner Wechsel, Wechsel-, Geldzügchen.

„Tràtte, s. Tràtta.

„Tràttenbuch, v. it. — Zugwechselbuch, Verzeichniß, bezogener Wechsel.

„Tràttengeld, v. v. — Verkauf-, Ausfuhrgeld (in der Schweiz).

„Tratto di còrda, it. — Strick-, Seilzug; Gliederspannung, -zerrung (eine Art Strafe für Missethäter in Italien).

„Traumàtische Mittel, v. gr. — Wundmittel.

††Traù-Münze, ttsch., heißt eine jüdische Silbermünze neuerer Zeit, von der Größe eines 3 bis 4 Groschenstücks, mit den 4 hebräischen Anfangsbuchstaben von Abraham, Sara (א. ש. darunter steht Zekan, Zekona, d. h. der Alte, die Alte) und Isaak, Rebekka (י. ר. darunter steht Bachur, Betula, d. h. der Jüngling, die Jungfrau); soll vorgeblich ein Seckel von Abraham seyn ꝛc.

„Traù-Sermon, v. l. — Trau-, Trauungs-Rede (gewöhnl. vor dem Hochtische (Altar) gesprochen).

†Travàdos, span. port., Umgangs-, Umlaufswind (mit Blitz und Donner verbunden und so veränderlich, daß er die 32 Striche des Seeweisers (Compaß) zuweilen in einer Stunde durchläuft; zeigt sich am Vorgebirge der guten Hoffnung und an den Küsten von Guinea).

„Travagliàti, it. — 1) Gequälte, Geplagte, Bemühte, Beschäftigte; 2) ††Name einer gelehrten Gesellschaft zu Siena im Toskanischen.

„Travaillen, v. fr. — Arbeiten, Bemühungen; Mühen, Beschwerden, mühselige Geschäfte, Anstrengungen ꝛc.

„Travaillez, prenez de la peine, c'est le fond, qui manque le moins, fr. — 1) arbeite zu und streng' dich an, der Boden so nicht weichen kan; 2) Fleiß bringt Brod, Faulheit Noth.

„Travailliren, v. fr. — arbeiten, sich bemühen, nach etwas streben; 2) bearbeiten, ausarbeiten; 3) zerarbeiten, sich abschaffen, abarbeiten, sich's sauer werden lassen; 4) abängstigen, plagen, quälen, martern, abmartern ꝛc.

†Tràven-Voigt, nord., Hafen-, Schiffsvogt, -aufseher (in Lübek).

„Travèrs, v. l. — Theiler (Orgelbau).

„Traverse, fr. — Querbalken, -brustwehre, -damm, -gang, -holz, -linie, -stange, -strich, -stück, -wall, -weg ꝛc.; 2) Widerwärtigkeit, Unfall, widriger Zufall; 3) Abhaltung, Hinderniß, verdrießlicher Handel, Strich durch die Rechnung ꝛc.

„Traversier, fr. — 1) Fährschiff, -nachen ꝛc.; 2) Fährbrücke; 3) Fischerboot (zu Rochelle).

„Traversière, fr. — Querpfeife, -flöte.

„Traversiren, v. fr. — 1) quer durchgehen, -übergehen, durchkreuzen: 2) querspringen, Quersprünge machen (Reitbahn); 3) in die Quere kommen, hindern, Hindernisse in den Weg legen ꝛc. (uneigentl.).

††Travertino, it., Name eines harten, röthlichen oder auch graugelben Bausteins von Tivoli bei Rom.

„Travestie, l. fr. — Umkleidung, Umstaltung.

„Travestiren, v. l. fr. — 1) um=, verkleiden; 2) eine andere Gestalt annehmen, sich verstellen; 3) umkehren, verstellen, anders=, scherzhaft einkleiden, lächerlich verunstalten, =darstellen (was an sich erhaben, ernsthaft rc. ist).
†Trawàdos, s. Travàdos.
††Trawalljàti, s. Travagliàti, 2).
„Trawàlljeh, preneh d'la pein, s'äh l'föhn ki mank le moin, siehe Travaillez, prénez rc.
„Trawalljiren, s. Travailliren.
„Trawèrs, s. Traverse.
„Trawèrsiär, e, s. Traversière.
„Trawèrsieh, s. Traversier.
„Trawersiren, s. Traversiren.
††Trawertino, s. Travertino.
„Tràwestih, s. Travestie.
„Trawestiren, s. ebd.
††Tràv=Gewicht, s. Troy=G.
†Tre, ostd., Grell=, Kreischhörnchen, = schnetterchen; Siamisches Trompetchen.
„Trebuchant, fr. — 1) Ausschlag, Uebergewicht; 2) überwiegend; 3) anstoßend, strauchelnd rc.
„Trebuchet, fr. — 1) Goldwage, Ausschlagwägchen (Gold= und Münzwesen); 2) Schlag, Vogelschlag, Fangkefig; 3) Falle, Netz (bildlich).
„Trebuchiren, v. fr. — 1) straucheln, stolpern, anstoßen, fehlen; 2) fallen, herabfallen, stürzen; 3) vorschlagen, übergewichtig seyn, Ausschlag=, Uebergewicht geben, haben (Gold= und Münzwesen).
„Trebühschahn, s. Trebuchant.
„Trebüscheh, s. Trebuchet.
„Trebüschiren, s. Trebuchiren.
„Treckeln, v. holl. — verziehen, zögern, zaudern, säumen (in der schwäb. Volkssprache).
„Trecken, holl. — ziehen, fortziehen, stromaufwärts ziehen.
†Treckschüte, s. zunächst.
†Treckschuyte, holl., Zugschiff, Ziehkahn (auf Flüssen und zu Leinpfaden; geht und kommt in Holland wie die Post zu bestimmten Stunden, und wird von Pferden (oder Menschen) fortgezogen).
„Trecksail, v. v. — Zugschiffsail.
„Treckweg, v. holl. — Zugweg, Leinpfad (an beiden Ufern eines Flusses, für ziehende Menschen oder Pferde; s. auch Treckschuyte).
„Treff, } s. Trefle.
„Treffel }
„Trefle, fr. — 1) Dreiblatt; 2) Klee, Kleeblatt, Kreuz (im Spiele); 3) Kleeknopf (Steinhauerei); 4) Kleezug (Schlosserei) rc.
„Treillage, fr. — Gitterwerk, Geländer, Lattenwand (z. B. zu Hüttchen und Laubgängen in Gärten).
„Treille, fr. — Wein=rebe, =geländer (ein mit Reben überwachsener Gang).
„Treillis, fr. — 1) Drahtgitter, Helmgitter; 2) Sackzwillich, Drillich.
„Treinkahr, s. Trinquart.
„Trekkeln, s. Treckeln.
„Trekken, s. Trecken.
†Trekkschüte, s. Treckschuyte.
„Trekksail, =weg, s. ebd.
„Trellj, e, s. Treille.
„Trelljahsch, s. Treillage.
„Trelljih, s. Treillis.
„Trema, gr. — 1) Loch, Löchlein, Pünktchen, Düpfelchen; 2) Trenndupf, =zeichen, =pünktchen (z. B. auf Selbstlautern, die neben einander stehen, aber nicht zusammen dürfen ausgesprochen werden; wie: Karaiben oder Karayben, poëtisch, Poësie rc.).
„Tremblers, engl. } — 1) Beber, Zitterer; 2) †was
„Trembleurs, fr. } Quäcker, Trèmuler oder Trèmuli rc.
„Trement, v. gr. l. — 1) zitternd, bebend; 2) Beber, Zitterer; 3) †so viel als Quäcker.
„Tremissis, l. — 1) Drittel; 2) †Goldstück (s. Sòlidus).
„Trèmoah, s. Trèmois.
„Trèmois, fr. — 1) Dreimonatfrucht, = getraide (das nur 3 Monate im Felde steht); 2) Meng=, Misch=, Wickfutter, Mischgetraide rc.
„Tremolithe, v. gr. — Sternschörl.
„Tremplin, fr. — Spring=, Schnellbank, =brett (der Luftspringer rc.).
„Tremplit, gr. fr. — Härt=, Feuchtstein (hat eine leuchtende Eigenschaft).
„Tremulànt, v. gr. l. — 1) Beber, Zitterer; 2) Beber, Trauer=, Bebezug, Zitterzug, =ton (Orgelbau).
„Tremulatiòn, v. gr. l. — Bebung, zitternde Bewegung.
†Trèmuler, gr. l. ttsch., s. Trèmuli, 2).
„Trèmuli, gr. l. — 1) Zitterer, Beber, Scheulinge, Hasenfüße; 2) so viel als Quäcker.
„Tremuliren, v. gr. l. — beben, zittern, vor Furcht zittern rc.
„Trenché, =chee, s. Tran.
„Trentain, fr. — 1) je dreißig; 2) ††Name eines franz. Wollenzeugs, dessen Zettel oder Aufzug 3000 oder dreißighundert Fäden hat.
„Trepàn, Trepaniren rc., s. Drepàn rc.
„Trepidatiòn, v. l. — 1) das Zittern, die Furcht; 2) scheinbares Schwanken (der Sterne).
„Trepidiren, v. l. — 1) zittern, furchtsam, erschrocken seyn; 2) wan=

ken, schwanken (scheinbar; wie der Mond ꝛc.).
„Trèpoin, s. Trepoint.
„Trepoint, fr. — 1) Rahmen, Schuh-, Sohlen-Rahmen; 2) Futterstreifen (Sattlerei).
†Treppeln, v. l., 1) stampfen (mit den Füßen); 2) schlottern, zappeln, zotteln, schauckelnd einhergehen (in Schwaben zum Theil).
„Trése-Kammer, v. fr. — 1) Schatzkammer, 2) Urkunden-, Staatsschriftenkammer (Archiv); 3) Kirchen-, Gärkammer ꝛc. (Sakristei).
„Trésen, v. fr. — Auslege-, Ladentisch ꝛc. (in Kaufläden).
„Trésenkammer, s. Trése-K.
†Tresett, v. it., Dreisieben, Dreisiebenerspiel (von einem Venezianer erfunden).
„Trésor, fr. — 1) Schatz, Reichthum; 2) Gläserschrank, Wandgestell, Kleidertisch-Aufsatz (insgemein Tresür oder Trissur genannt).
„Trésorerie, fr. — Schatzkammer, -meisterei.
„Tresòrieh, s. Trésorier.
„Trésorier, fr. — Schatz-, Rent-, Säckelmeister.
„Tresòr-Schein, v. fr. — Schatzschein, Schatzkammerschein, -anweisung ꝛc. (eine Art Papiergeld im Preußischen, zu 250, 100, 50 und 5 Thaler seit 1806 gangbar).
„Treß', s. Tresse.
„Treß' d'pàlli, s. Tresse de paille.
„Tresse, fr. — 1) Flechte, Schnur, Gebräm, Band, Borde (von Gold, Silber, Seide ꝛc.); 2) Längefaden (Weberei).
„Tresse de paille, fr. — Strohgeflecht, -band.
„Trèsseler, -ley, s. Trisseler, -ley.
„Tressen-Hut, v. fr. — Schnur-, Band-, Bordenhut.
„Tresseur, fr. — Haarflechter, -schlinger, -kräusler.
„Tresseuse, fr. — Haarflechterin, -kräuslerin ꝛc.
„Tressiren, v. fr. — 1) flechten, einflechten, in Fäden einschlagen; 2) umnähen.
„Tressir-Stock, v. fr. — Flechtstock.
„Tressör, s. Tresseur.
„Tressös, e, s. Tresseuse.
„Tresür, s. Trésor, 2).
„Trèsvir, l., was Triumvir.
„Treuga Dei, it. l. — 1) Ruhe, Friede Gottes, Gottesfriede; 2) Waffenstillstand (die Einstellung der Ritterfehden im Mittelalter vom Freitage bis zum Montage; auch wieder die besondere kais. Verordnung, daß bei solchen Fehden die Kirchen und Klöster ꝛc. geschont werden sollten).
„Trève de compliments, fr. — 1) Höflichkeitenruhe; 2) Höflichkeiten-, Umstände, Weitläufigkeiten bei Seite.
„Trève de raillerie, fr. — 1) Scherz-, Neckereifriede; 2) Scherz-, Spaß-, Neckerei-, Spöttelei bei Seite.
„Trew' de Kömplimahn, s. Trève de compliments.
„Trew' de Ràlli'rih, s. Trève de raillerie.
„Trezzalirt, v. it. — gerisselt, gesprungen (Farben auf Gemälden).
„Tri, v. gr. l. — 1) Drei; 2) zu Drei, Dreispiel (Art L'hombrespiel, wobei man Eckstein nur der König behalten und das Spiel zu Drei gespielt wird).
„Triàde, v. gr. — 1) Dreiheit, Dreiung; 2) Dreiklang; 3) Lob der Dreieinigkeit.
„Triàdisch, v. gr. — 1) dreiheitig, gedritt; 2) dreiklängend; 3) zum Lob der Dreieinigkeit (sich endend, schließend, z. B. als Reimsatz oder Gesang).
„Triage, fr. — 1) Auswahl, Aussuchung, Auslesung; das Ausgesuchte (besonders beim Laperdan); 2) Schlag, Gehau (Forstwesen); 3) Handscheidung, Ausklaubung (der Erze).
„Triakontaèder, v. gr. — Dreißig-Flächner.
„Triakontaedrisch, v. gr. — dreißigflächig.
„Trialism, v. gr. l. — Dreiheits-, Dreitheils-Meinung, -Lehre (daß der Mensch aus Leib, Seele und Geist bestehe).
„Trialist, v. gr. — Dreiheits-, Dreitheils-Freund ꝛc. (von der Lehrmeinung, daß der Mensch aus 3 Theilen, Leib, Seele und Geist bestehe).
„Triandrie, v. gr. — Dreimännerigkeit (bei Pflanzen, welche 3 Staubfäden haben; nach der 3ten Abtheilung der Linneischen Pflanzenlehre).
„Triàngel, v. l. — 1) Dreiwinkel, -eck; 2) Dreiling (eisernes oder stählernes, dreieckiges und einlautiges Tonwerkzeug, das mit einem Eisenstäbchen geklempert wird ꝛc.).
„Triangulär, v. l. — dreiwinkelig, -eckig.
„Trianguliren, v. l. — dreiecken, dreieckig machen, -pfropfen.
„Trians, it — Luftschöpfer, Kühlort, Buschhütte; Freistock (freies, einstöckiges, anmuthiges Gebäude in einem Lustgarten, -gehölze oder englischen Garten).
„Trianon, it. fr. — was Trians; 2) ††Name eines königl. Lustschlosses in Frankreich, nicht weit von Versailles, welches nur ein Stockwerk hoch ist; aber ein sehr gefälliges Ansehen hat.
„Trianthème, v. gr. — Dreiblume (von Burzel- oder Portulak-Geschlechte).

„Triarch, v. gr. — Dreiherrscher (Einer von Dreien, welche zugleich herrschen, ohne daß Einer dem Andern unterworfen ist, oder seyn will; was Triumvir).
„Triarchie, v. gr. — Dreiherrschaft (s. zugleich Triarch).
„Triarier, v. l. — Hintertreffens-, Hinterhaltsmann (der zum dritten Treffen einer röm. Legion (Kriegsschaar) gehört).
„Trias, gr. — 1) Dreiheit, Dreiung; 2) Dreieinigkeit.
„Triasch, s. Triage.
„Trias harmonica, gr. l. — Dreiklang (Tonkunst).
„Tribade, v. gr. — Geschlechtsreiberin, -schänderin (mit ihres Gleichen).
††Tribocker, v. celt., Name eines ehemaligen teutschen Volksstammes am Oberrhein, oder im heutigen Elsaß, woher noch Straßburg bei alten römischen Schriftstellern Augusta Triboccorum mitunter heißt.
„Tribometer, v. gr. — Reib-, Reibungs-, Reibstärkemesser (Werkzeug zur Untersuchung und Messung des Reibens der Erze).
†Tribonianism, v. l., Gesetzverfälschung, -einschaltung, -unterschiebung, -mauklerei (wie man es den Tribonius beschuldigt, der unter Kaiser Justinian geschrieben).
„Tribrachys, gr. — Dreikurz, -kürzler, Schnelllauf, Dreikurzfüßler (Wort oder Versfuß von 3 kurzen Lauten; z. B. Dominus, legere, alapa ꝛc.).
„Tribün, e, s. Tribune.
„Tribuiren, v. l. — 1) zueignen, -schreiben, beimessen; 2) beitragen, -steuern; Zins geben.
„Tribulation, v. gr. l. — 1) Herumhetzung, -jagung, -treibung; 2) Plackerei, Anfechtung, Aengstigung; 3) Trübsal, Widerwärtigkeit ꝛc.
„Tribuliren, v. gr. l. — 1) herumhetzen, -jagen, -treiben; 2) dreschen, stampfen, ausdreschen; 3) ängstigen, quälen, trillen, plagen ꝛc.
„Tribulus, gr. l. — Wegdistel (mit dreieckigem Samen).
„Tribun, v. l. — Zunftmeister, Volksvertreter, -sprecher ꝛc.
„Tribunal, v. l. — 1) Gerichtshof, Gericht; 2) Richterstuhl (beides von höherem Range).
„Tribunat, v. l. — Zunftmeisteramt, -meisterei; Volksvorstand, -Vertreterschaft (Gesammtheit der Zunftmeister).
„Tribune, l. fr. — 1) Hochgerüst, -platz, -stuhl; 2) Emporkirche; 3) Rednerbühne, -stuhl; 3) Helmdach-Thürmchen, -Laterne (Baukunst).
„Tribunus militum (Tr. mil.), l. — Befehlshaber einer römischen Kriegsschaar oder Legion (jede hatte 6 solcher Obersten).
„Tribunus plebis (Tr. pl.), l. — Volks-, Bürger-Zunftmeister, Gemeindeoberer, Volksvertreter, -sprecher ꝛc.
„Tribus, l. — Volksabtheilung, Innung, Zunft.
„Tribut, v. l. — 1) Abgabe, Steuer, Schoß; Schutzgeld, Freiungs-, Abhängigkeitssteuer; 2) Zoll, Opfer, Schuld, Gebühr, Weihe ꝛc. (uneigentl.).
„Tributär, v. l. — 1) steuerbar, zinsbar, steuer-, zinspflichtig; 2) Zinsmann, Steuer-, Zinspflichtiger ꝛc.
„Tricennium, l. — Jahrdreißig (Zeitraum von 30 Jahren).
„Triceps, l. — 1) dreiköpfig; 2) dreiköpfiger Armfleischknote, -muskel.
„Tricesimation, v. l. — Dreißigung, Entdreißigung (Loosung um den 30. Mann zum Hinrichten; Kriegssprache).
„Tricesimiren, v. l. — dreißigen, entdreißigen, um den 30. Mann loosen, spielen lassen (bei einem Verbrechen, woran Viele Theil genommen haben; Kriegssprache).
„Trichiasis, gr. — 1) Augenwimperkrümmung, Wimperübel, Augenhaarreiz, -übel; 2) Haarharnung; 3) Milchfaserung.
„Trichide, v. gr. — Haarfisch, Sardelle.
„Trichismus, gr. l. — Haar-, Riß-, Spaltbruch (an platten Knochen und kaum bemerkbar).
„Trichite, v. gr. — Haarschwefelsäure, Haarkupfersalz, -säure.
„Trichode, v. gr. — Kleinschauhaarwurm (insofern er nur durchs Kleinschaurohr (Mikroskop) beobachtet werden kann).
„Trichokephalos, gr. — Haarkopf; Haarkopfwurm.
„Tricholabium, gr. l. — Augenhaar-, Wimperzängchen (um die einwärts gekrümmten Augenhaare beim Wimperübel damit herauszuziehen).
„Trichoma, gr. — 1) verloren geschnittenes, langes Haar; 2) Weichsel-, Judenzopf; polnische Flechte (eine in Polen nicht seltene Haarkrankheit, wobei sich das Haar so in einander verstrickt, daß man es nicht mehr auseinander bringen kann).
„Trichomanes, gr. l. — Haar-, Lockenkraut, Steinfarn.
„Trichopoden, v. gr. — Haarfloßer (Fischart).
†Trichordon, gr., Dreisaiten-Laute, dreisaitige Pandore.

„Trichorrīde, v. gr. — Haarwurm.
„Trichŏron, -um, gr. l. — 1) Dreihalle; 2) Flügelbau, Zeltgebäude (was Pavillon).
„Trichosánte, v. gr. — Haarblume.
„Trichostémma, gr. — Haarkranz (eine Art Lippenblume).
„Tricinium, l. — 1) Dreistimmensatz; 2) Dreistimmenstück (Tonkunst).
„Trick, engl. — Ueberstich (im Whistspiele jeder Stich, den man über die erforderlichen 6 Stiche macht).
„Tricliniárch, v. gr. — Speise-, Küchenmeister.
„Triclinium, gr. l. — 1) Dreibettplatz, Dreilagerort (wo drei Bettladen oder Polsterbänke sind, für 3 oder 9 Personen); 2) Speisezimmer, Eß-, Speisesaal; 3) dreieckiger Speisetisch.
„Tricóccus, gr. l. — Sonnenblume.
„Tricolore, fr. — dreifarbig (wie vorhin die franz. Hutschleife weiß, blau und roth).
††Tricóngius, l., Name eines alten, römischen Maßes zu etwa 8 Metzen oder Sester.
„Tricot, s, fr. — 1) Prügel, Bengel, Knittel; 2) Strickstock, -nadel, -zeug, -werk ꝛc.; 3) gewirkte, -strickte (knapp anliegende) Aermel (wie sie vor einiger Zeit das Frauenzimmer trug; s. auch en habit au tricot).
„Tricotage, fr. — das Stricken, Wirken, Klöppeln; Gestrick, Strickerei, gestrickte Kleidung.
„Tricotiren, v. fr. — stricken, wirken, klöppeln.
„Trictrac, fr. — Bretspiel.
„Tridáktylisch, v. gr. — dreifingerig, -zehig, -klauig.
„Trident (-s), v. l. — 1) Dreizahn, -spitz, -zack; 2) Neptuns-Gabel (dreizackig).
†Tri(d)entinisches Concilium, v. l., Tri(d)entinische Kirchenversammlung (im Jahre 1545 vom Papste Paul dem 3ten nach Tri(d)ént im Tyrol ausgeschrieben und von ihm wie von 4 seiner Nachfolger, bei einiger Unterbrechung, fortgesetzt, bis sie unter Pius dem 4ten im Jahre 1563 geschlossen wurde. Die Freiglaubigen (Protestanten) auch dazu eingeladen, erschienen ausser Württembergs Abgeordneten und sonst Einigen nicht, und der Erfolg des ganzen Geschäfts, die entstandenen Kirchenzwiespalte zu schlichten, war, daß die römische Kirche auf ihren ältern Lehren und Meinungen nicht nur fest bestand, sondern denselben auch durch neue Beschlüsse gesetzliche Kraft ertheilte).
„Tribuum, l. — Tagdrei; Zeit von drei Tagen, Dreitagsfrist.
„Triedrisch, v. gr. — dreieckseitig, -flächig (nämlich ein Körper, der aus drei gleichseitigen Dreiecken besteht, wie z. B. eine Spitzsäule (Pyramide).
„Triennálisch, v. l. — dreijährig.
„Triennium, l. — Jahrdrei; Zeit von 3 Jahren.
†Triens, l., 1) 1/3 Aß (altrömische kleine Kupfermünze); 2) vier Unzen; 3) 1/4 Sextar oder 4 Cyáthen (kleines altröm. Flüssigkeitsmaß); 4) der 3te Theil (eines Dings).
„Triérarch, v. gr. — 1) Dreiruderschiffausrüster (ehemals zu Athen eine besondere Gesellschaft oder Zunft zur Ausrüstung und Unterhaltung solcher Fahrzeuge bestimmt; wer ein Vermögen von 8 bis 10000 Gulden besaß, war gesetzmäßiges Mitglied derselben); 2) Dreiruderhauptmann; Galeerenhauptmann.
„Triérarchie, v. gr. — 1) Dreiruderschiff-, Galeerenausrüstung; 2) Dreiruder-, Galeerenhauptmannschaft, -hauptmannswürde ꝛc.
„Triéres, gr. l. — Dreirudergaleere.
„Triét, s. Trisenet.
†Triétérien, v. gr., Dreijahrs-, dreijährliche Feste (welche in Thrazien und Böotien dem Weingotte (Bacchus) zu Ehren alle 3 Jahre gefeiert wurden).
†Triétérische Feste, s. Triétérien.
†Trieze, v. gr., Knarr-, Knirsch-, Ziehrolle, wende (zu schweren Lasten).
„Trifólium, l. — Drei-, Kleeblatt (eigentlich und bildlich).
„Triga, l. — Dreispänner (Wagen mit 3 nebeneinander gespannten Pferden).
„Trigamie, v. gr. — 1) Drittehe; 2) Dreilingsehe (3fache Ehe zu einer Zeit, wo jene die Drittehe nach 2 vorherigen Ehen ist).
„Trigástrisch, v. gr. — dreibauchig.
„Trigle, v. gr. it. — Bartfischchen, Bärbchen (ein sehr schmackhaftes Fischchen aus den napolitanischen Gewässern).
„Triglochidisch, v. gr. — dreispaltig, -theilig, dreifach.
„Triglochínisch, v. gr. — dreispitzig, -eckig, -schneidig.
„Triglýph, v. gr. — Schlitz-, Hohlkehlendreiung, Dreischlitz (am Fries einer dorischen Säule).
„Triglýphisch, v. gr. — dreischlitzig, -hohlkehlig (Baukunst).
„Trigonélle, v. gr. — Bockshorn, griechisches Heu.
„Trigonite, v. gr. — versteinerte Dreiecksmuschel.

„Trigonoidisch, v. gr. — dreieckähnlich, afterdreieckig.
„Trigonokephalos, gr. — Dreieckskopf (z. B. eine Natternart auf den Antillen).
„Trigonometria plana, gr. l. — Flächendreieckslehre.
„Trigonometria sphärica, gr. l. — Kugeldreieckslehre.
„Trigonometrie, v. gr. — Dreiecksmessung, -meßkunst, Dreieckslehre.
„Trigonometrisch, v. gr. — dreiecksmesserisch, -meßkünstlich, -lehrig.
„Trigonon, gr. — Dreieck, -winkel (Triangel).
†Trigonos, gr., ägyptisches Klapperdreieck (Tonwerkzeug der alten Aegypter, das mit dem Sistrum und Psalterium (s. diese Art.) etwas gemein hatte).
„Trigon-Schein, v. gr. — Gedrittschein (wenn 2 Wandelsterne (Planeten) den 3ten Theil eines Kreises, oder 120 Grade, von einander entfernt sind).
„Trigynie, v. gr. — Dreiweiberigkeit (dritte Ordnung der 13ten Abtheilung der Linneischen Pflanzenlehre).
„Trigynisch, v. gr. — dreiweiberig (Pflanzenlehre).
„Tricheraëder, v. gr. — Achtzehnflach, Dreiwürfel.
„Tricheraëdrisch, v. gr. — achtzehnflächig, -rautig, dreiwürfelig.
„Triiren, v. fr. — auswählen, auslesen, mustern (s. Triage).
„Trikephalisch, v. gr. — dreiköpfig.
„Trikephalos, gr. — Dreikopf (wie der fabelhafte Höllenhund Cerberus).
„Trikoh, s. Tricot.
„Trikolon, gr. — Dreilingsgedicht (von dreierlei Versarten).
„Trikolor, s. Tricolore.
„Trikotasch, s. Tricotage.
„Trikotiren, s. Tricotiren.
„Trilateral, v. l. — dreiseitig.
„Trilje, s. Trigle.
†Trillen, v. gr., 1) hin und her bewegen, -treiben, -jagen; Geräusch-, Lärmen machen; 2) necken, quälen, hudeln, placken ꝛc.; 3) drehrasseln, triebrasseln, drehstocken ꝛc.
†Triller, v. gr., 1) Lärmer, Geräuschmacher; Placker, Hudler, Necker, Quäler; 2) Stimm-, Tonwirbel; 3) Drehrassel, -käfig, Triebrassel, Drehstock (ein käfigähnlicher, um eine Spindel laufender Kasten, den man noch hin und wieder, z. B. in der Schweitz, bei den Rathhäusern zur Züchtigung gewisser Straffälligen, welche darin herumgetrieben werden, findet).
†Trillern, v. v., 1) tonstimmwirbeln; 2) dreh-, triebrasseln (s. Triller, 3).
†Trillion, v. l., Million-Billionen, oder tausendmal tausend Billionen (mit 1 und 18 Hohlzahlen bezeichnet).
„Trillo, gr. it., was Triller, 2).
„Trilobite, v. gr. — versteinertes Dreilappen- oder Dreihülsen-Kerbthier (von sonst unbekannter Art).
„Trilogie, v. gr. — Dreidichtung, Dreischauspieldichtung, -fertigung, -lieferung (womit man sich bei den alten Griechen um den Preis im Trauerspiele bewerben mußte).
„Trimacrus (-kros), gr. l. — Dreilang (Versfuß von 3 langen Lauten, z. B. Schildwirthshaus).
„Trimester, v. l. — Dreimonatzeit, Vierteljahr.
„Trimeter, gr. — Dreimesser; Sechsfüßler (jambischer Vers oder Reim, der 6 Füße hat; was Senarius).
„Trimorphisch, v. gr. — dreigestaltig, bildlich (Steinschnitt).
††Trimunti, hindost., Name einer Naturgottheit bei den Hindus, die den Brahma in sich begreift (Nitzsch macht daraus einen dreispaltigen 2ten Gott).
†Trinacria, } gr. l., Dreihöhen, Dreiecks-,
†Trinacris, } Dreifelsenland (was Sicania oder Sicilien von seiner dreieckigen Gestalt und den 3 Vorgebirgen der Insel so mitunter benannt).
„Tringa, -ka, v. gr. — Strandläufer, Reiter (Vogelart).
„Trinität, v. l. — 1) Dreieinheit, -einigkeit, -faltigkeit; 2) Dreieinigkeitslehre.
†Trinitarier, v. l., 1) Dreieinigkeitsbekenner; 2) Dreieinigkeits-, Christenbefreiungsmönch (Mitglied des geistlichen Ordens zur Loskaufung der Christen aus der Gefangenschaft der Ungläubigen).
„Trinitatis-Fest, v. l. — Dreieinigkeitsfest.
„Trinomisch, v. gr. l. — dreinamig, -theilig, -gliederig, dreifach (s. auch zunächst).
„Trinomium, gr. l. — dreinamige Größe, -Zahl (z. B. 1 Gulden, 12 kr. 3 hlr.).
„Trinquart, fr. — Heringsbüse (kleines Fahrzeug zum Heringfange).
„Trio, it. — 1) Dreispiel, -tönung, -gesang; 2) Unterspiel, -stück (z. B. im Menuet ꝛc.); 3) Kleeblatt (bildlich).
†Triobolus, gr. l., Dreipfennigstück (hatte bei den alten atheniensischen Münzen auf der einen Seite das Bild des Jupiters und auf der andern das einer Nachteule).

„Triokie, v. gr. — Dreihäufung, -häufigkeit, -häuserigkeit (Pflanzenordnung, welche Blumen mit dreierlei Absonderungen, männlichen, weiblichen und zwitter- oder doppeltgeschlechtigen enthält).

„Triole, v. it. — Dreiklänger, Dreieiner (dreitheiliges Tonzeichen, welches so viel als eins, oder 1/4, oder 2/8 ꝛc. im Zeitmaße hat).

„Triolett, v. it. — Dreiklangs-, Ringelgedichtchen (von 8 Zeilen, worunter die 4te und 7te je die 1ste, und die 8te Zeile je die 2te wiederholt, so daß in einem Reimsatze oder in dem 8zeiligen Gedichtchen drei Zeilen des nämlichen Inhalts sind).

†Triombon, altnrd., Kriegsschnarre, -schnetter (Trompete).

††Triomphante, gr. fr., Name eines alten, starken, französ. Seidezeugs mit Bildblumen.

†Triònen, v. gr. l., 1) Zugstiere, -ochsen; 2) Siebengestirn (am mitternächtlichen Himmel nämlich 7 Sterne, von den alten Griechen Arktos (Bär), sonst auch Heerwagen genannt; daher kommt im Lateinischen der Ausdruck: Septen(m)-trio, -ònes, d. i. sieben Trionen oder Mitternacht).

„Triophthalmos, gr. — Dreiauge (Name eines Edelsteins aus Sicyon in Achasen).

††Triops, gr., hieß der Vater des Merops (vermeinter Vater des Phaëthon), von welchem die Bewohner der Insel Merops oder Cos, bei den Alten theils Coier, theils Meroper heißen).

„Triopterisch, v. gr. — dreiflügelig; dreiflügelsamig.

„Triorchis, gr. — Stendelwurz.

„Triorchite, v. gr. — Dreihodengliedstein.

†Trip, ostd., Aschenzieher (was Turmelin).

„Tripartit, v. l. — dreitheilig, dreifach.

„Tripartitiòn, v. l. — Dreitheilung.

††Tripàti, hindost., Name einer der Wollustsgottheiten der Hindus, bei deren Dienste Priester und Mädchen angestellt sind, die das ausschweifendste Leben führen.

„Tripedàl, v. l. — dreifüßig, -schuhig.

„Tripel, v. l. fr. — 1) dreitheilig, dreifach; 2) das Dreifache.

„Tripel-Allianz, v. l. fr. — Dreibündniß, -verein, -bund (zwischen 3 Mächten).

†Tripel-Erde, v. gr. syr., Schleif-, Glätt-, Glanzerde (von grau- und weißgelblicher Farbe; eine Thonerde, die ursprünglich von Tripolis in Syrien oder Phönizien kommt; jetzt aber auch in Teutschland und Frankreich sich findet, obgleich die Levantische, als etwas hart und fettig, von den Gold- und Silberarbeitern, Steinschneidern, Spiegelmachern ꝛc. vorgezogen wird).

„Tripel-Tact, v. l. — Dreischlag (das 3/8tel oder 3/4tel Zeitmaß in der Tonkunst).

„Tripemadame, fr. — Frauenkuttel, Mauerpfeffer (kleine Art Hauswurz, die als Salat in Gärten gezogen wird).

„Tripetàl, v. gr. l. — dreiblätterig.

„Tripetalität, v. v. — Dreiblätterigkeit.

„Tripetylon, gr. — Dreiblatt (Kraut).

†Triphällus, gr. l., was Ithyphällus.

„Triphàn, v. gr. — 1) Glaskritze, -ritze; 2) ††Name eines Erzes, in welchem noch häufiger, als im Petalite, das Lithion (s. d. Wort) sich vorfindet.

„Triphthòng, v. gr. — Dreilaut (z. B. äu in Gemäuer, Mäusefarb, Gläubiger, bläulich ꝛc.).

„Triphthòngisch, v. v. — dreilautig.

„Triphyllisch, v. gr. — dreiblätterig, kleeartig.

„Triphyllon, gr. — Dreiblatt, Klee (und Asphàltion).

„Triple(-Alliance), fr., s. Tripel(-Allianz).

„Triplicàta, l. — dritte Ausfertigung, dritte Klagschrift (was Triplik).

„Tripliciren, v. l. — zum drittenmal klagen, entgegnen, dritte Klagschrift einreichen, des Beklagten zweite Verantwortungs-Eingabe widerlegen ꝛc.

„Triplicität, v. l. fr. — Dreifachheit.

„Triplik, v. l. fr. — dritte Klagschrift, -Gegenantwort (auf des Beklagten Duplik).

„Tripliren, v. l. — verdreifachen, das Dreifache nehmen, geben ꝛc.

„Triplum, l. — das Dreifache.

„Trip'madam, s. Tripemadame.

„Tripoloide, v. gr. — Schädel-, Kopfdreifuß (Wundarzneikunst).

„Tripos, gr. — Dreifuß (z. B. der Pythia).

„Tripotage, fr. — 1) Mischtopf; 2) Mischspeise, Speisegemeng; 3) Mischmasch, Durcheinander, Gemeng, Gemengsel ꝛc.

„Tripotasch, s. Tripotage.

†Tripp, s. zunächst.

†Trippe, fr., Sammt-, Aufwurfblumenzeug (halbwollen, halbleinen).

†Trippel-Erde, s. Tripel-Erde.

†Trippenz, s. Threepence.

„Tripterisch, v. gr. — dreiflügelig (Pflanzenlehre).

„Tripterygisch, v. gr. — dreiflossig.

††Triptolem, v. gr., 1) Sohn des Eleusinischen Königes Celeus; 2) Erfinder des Pflugs, der Aussaat und des Ackerbaues (von der Ceres selbst nach der Fabel darin unterrichtet); 3) einer der drei fabelhaften Höllenrichter; 4) geschickter, erfahrener Feldbauer, Landwirth; Beförderer des Ackerbaues (bildlich).
„Triptòton, gr. l. — dreifallendig (Sprachlehre).
„Tripus, gr. l. — Dreifuß (wie der Pytische im Apollostempel zu Delphi, welchen der erste christl. Kaiser, Konstantin der Große, nach Konstantinopel bringen ließ).
„Triremen, v. l. — Dreiruderer (Schiffe der Alten mit dreifachen Ruderbänken).
„Trisàgion, -gium, gr. l., was Trishàgion, um.
„Trisaneth, s. Trisenet.
„Trisarchie, v. gr. — Dreiherrschaft (was Triumvirat).
„Trisectiòn, v. l. — Dreitheilung, Dreischnitt (Theilung in 3 gleiche Theile).
„Trisenet, fr. — 1) Gewürzmehl, Magenpulver; 2) Zucker-, Zimmt-, Würzschnitte.
†Trisètt, v. it., Dreisieben, Dreisiebenerspiel (was Tresètt; von einem Venezianer erfunden).
„Trishàgion, -gium, gr. l. — Dreimal-Heilig (Schlußgebet und Lobgesang (der röm. Messe), worin das Dreimal-Heilig vorkommt).
„Trisme, s. Trismus.
†Trismegist, -us, gr. l., 1) Dreimalgroßer, Uebergroßer, Erhabener (Beiname des alten, ägyptischen Gottes Hermes oder Merkurs (s. diese Wörter); 2) Mittelsetze (-kanon; Buchdruckerei).
„Trismus, gr. l. — Zähneknirschen, Mundklemme, -sperre, Kinnbackenkrampf ꝛc.
„Trisneh, s. Trisenet.
„Trispastos, gr. — dreifacher Flaschenzug.
„Trispermisch, v. gr. — dreisamig.
„Trissàgo, l., was Chamädrys ꝛc.
„Trisseler, v. fr. — Rent-, Schatz-, Säckelmeister.
„Trisselei, -ey, v. v. — Rent-, Schatzkammer, -amt ꝛc.
„Trissür, s. Tresür oder Trisür.
„Trissylabie, v. gr. — Dreilautigkeit, -sylbigkeit.
„Trissyllabum, gr. l. — Dreilaut, -lauter, Dreisylbner, -sylbenwort.
„Trissylàbisch, v. gr. — dreilautig, -sylbig.
„Trist, v. l. — 1) traurig, betrübt; trübsinnig, schwermüthig; 2) öde, verlassen, wüst, finster, elend.
„Tristichon, gr. — Dreizeilengedicht, Dreizeiler.
„Trisür, v. fr. — 1) Schatz-, Geldschrein, Schatzbehälter ꝛc.; 2) Gläserschrank, -aufsatz, Wandgestell; 3) Einfassung, Zierrath (z. B. um ein Haus herum).
„Tritäophye, v. gr. — dreitägiges Fieber.
„Tritavus, l. — Urälter-Vater (Vater im 6ten Gliede, oder Großvater des Urgroßvaters).
„Triterne, v. l. — 1) Dreidreiung, Neunung; 2) Dreibogenheft, Dreiheft (Buchhandel und Buchdruckerei).
„Trithales, gr. l. — Hauswurz.
„Tritheismus, gr. l. — Dreigötterlehre, -glaube, Dreigötterei.
„Tritheist, v. gr. l. — Dreigötterlehrer, -gläubiger, Dreigötterer (wie Joh. Ascusnage und Joh. Philoponus im 6ten Jahrhunderte, welche in der Dreieinigkeit drei besondere Geister, oder einander untergeordnete Götter annahmen ꝛc.).
„Tritheistisch, v. v. — dreigötterlehrig, -glaubig, -götterisch.
„Tritheit, was Tritheist.
„Triticit, v. l. — Waizenstein, Waizen-, Aehrenbildstein ꝛc.
††Tritogènia, gr. l., was Tritònia.
††Triton, gr., 1) fabelhafter Meergott, Sohn des Neptuns und der Amphitrite oder Salàcia; hat statt der Füße einen Delphinschwanz und dient, wie die ihm von den Dichtern beigegebenen Brüder, die Tritònen, dem Neptun auf seiner Meerfahrt als Muschelbläser oder Trompeter; 2) Name eines schönen Sangvogels aus Neuspanien; 3) was Tritonus.
††Tritònia, -nis, gr. l., Beiname der Minerva, die nach der Fabel an dem Tritonidischen See in Libyen als Jungfrau erschienen, oder daselbst geboren seyn soll ꝛc.
†Tritònie, v. v., Steinschnecke.
„Tritonus, gr. l. — Dreiklang (jeder aus drei verschiedenen Verhältnißtönen bestehende Griff oder Anklang; besonders aber der, welcher aus der 3ten, 5ten und 8ten oder statt der letztern aus dem Grundtone und der 4te und 6te besteht; sonst was Trias harmonica).
„Trituràbel, v. l. — dreschbar, zerstoßbar, zerreiblich; zermalmbar.
„Trituratiòn, v. l. — 1) Dreschung, Zerstoßung, Zerreibung; 2) Zermalmung, Vertaigung (der Speisen durch die Verdauung).
„Trituriren, v. l. — 1) dreschen, zerstoßen, zerreiben; 2) zermalmen, vertaigen (Nahrungsmittel im Magen).

††Triumfetti (-Lilie), v. it., Name einer Lilie, die nach Triumfetti, einem römischen Pflanzenkundigen des 18ten Jahrhunderts, benannt ist.

†Triumph, v. gr. l., 1) Hochfreude, Frohlocken; 2) Siegesgepränge, -zug, -feier; 3) Großsieg; Siegeseinzug (der bei den alten Römern die größte Ehre war, und einem Feldherrn, wenn er über wenigstens 5000 Feinde gesiegt hatte, dergestalt zukam, daß er, mit einem Lorbeerkranze und Stabe geschmückt, auf einem hohen, prächtigen, von vier neben einander gespannten Schimmeln gezogenen Siegeswagen, in Begleitung seines Heeres, der Gefangenen rc., feierlich in Rom einzog, und auf dem Kapitole ein großes Opfer von weißen Ochsen dem Jupiter darbrachte); 4) Sieg.

†Triumphàlisch, v. gr. l., siegend, siegprangend rc.

†Triùmph-Bogen, v. gr. l., Siegesbogen, -pforte, Ehrenpforte.

†Triumphiren, v. gr. l. — 1) frohlocken; 2) siegen; 3) siegend einziehen, einen Sieg feiern (s. zugleich Triumph, 3).

†Triùmph-Wagen, v. v., Siegeswagen (s. zugleich Triumph, 3).

„Triùmvir, l. — 1) Dreimann; 2) Dreiherr, -herrscher (einer von Dreien, unter welche die höchste Staatsgewalt vertheilt ist); 3) Münz-, Gefängnißvorsteher; 4) Gebäudeaufseher, Landvertheiler, -anweiser; 5) Volksunterdrücker (wie Octaviànus, Antònius und Lèpidus, welche eine Zeitlang die römische Oberherrschaft unter sich getheilt und beinebens die Volksunterdrücker rc. gespielt hatten).

„Triumvirál, v. l. — dreiherrschend, -herrlich.

„Triumvirál-Regierung, v. l. — Dreiherrenverwaltung, dreiherrliche Regierung (was Triumvirát).

„Triumvirát, v. l. — Dreiherrschaft (eine Staatsverwaltung, bei welcher die höchste Gewalt unter drei Herrscher vertheilt ist (was Triarchie).

†Trivia, l., Dreiweg-, Kreuzweg-, Wegscheide-Göttin (was Proserpina oder Diana, welche nach der Fabel zugleich der Wegescheidung vorstand; Virgil, Catùll rc.).

„Triviál, v. l. — drei-, kreuz-, allweglich; 2) gemein, platt, niedrig, abgedroschen, alltäglich.

„Trivialität, v. l. — Gemeinheit, Plattheit rc.

„Triviál-Schule, v. l. — Unter-, Nieder-, Land-, Bürger-, Volksschule rc. (worin blos die Anfangsgründe im Lesen, Rechnen, Schreiben rc. gelehrt werden; bei den Alten wurden darin die 3 Künste, Sprach-, Rede- und Gelehrtstreitkunst getrieben; sonst wird übrigens auch eine lateinische Unterschule, im Gegensatze der Ober- oder Wissenschaftsschule (Gymnasium, Lyceum) darunter verstanden).

„Trivium, l. — 1) Dreiweg, Kreuzweg; dreifache Wegscheide; 2) Dreischulung (Inbegriff der drei Lehrgegenstände, nämlich der Sprachlehre, Redekunst und Vernunftlehre oder Gelehrtstreitkunst bei den Alten; s. auch Quadrivium und Triviál-Schule).

„Tr. ml., s. Tribùnus militum.

„Tro., s. Tèrmino und Trot.

††Tròa-Gewicht, s. Trois-Gewicht.

„Troc, fr. — Tausch, Austausch.

„Tròcar (eigentl. Troisquart), v. fr. — 1) Dreiviertel; 2) Zapfer, Zapf-, Anzapfnadel, Dreischeibe, Wanst-, Bauchstecher (Wund- und Thierarzneikunst).

„Trochäisch, v. gr. — radläufig, wälzend, schnellfüßig (Dichtkunst, s. Trochäus).

„Trochäus, gr. l. — Radläufer, Langkurz, Wälzer, Schnellfuß (Versfuß mit einem langen und kurzen Laute – ˘;

– ˘ – ˘ – ˘ – ˘
z. B. Liebe, die du einst zum Bilde rc.).

„Trochànter, v. gr. — Schenkel-, Hüftdreher rc. (Zergliederungskunst).

„Trochantèrisch, v. v. — schenkel-, hüftdreherisch rc.

„Trochilit, v. gr. — versteinerte Kreiselschnecke, Zuckerhutschnecke.

„Trochille, v. gr. — Hohlkehle, Einziehung, Rinne, Vertiefung (zwischen dem Pfühl einer Säule).

„Tròchilus, gr. l. — Goldhähnchen (kleiner, spatzenartiger Vogel).

„Trochinisch, v. gr. — kleinkreisig, kleinschulterblattig.

„Trochisci, (-isken), gr. l. — Plätzchen, Kügelchen, Räderchen, Mund-, Sternkügelchen rc. (aus Gestieben und Taigen rc., von den Arzneistellern bereitet, um sie im Munde zergehen zu lassen).

„Trochit, v. gr. — versteinerter Seekreisel, -wurm; Seekreiselstein; versteinertes Seemühlrädchen; Räderstein.

„Trochitèrisch, v. gr. — großkreisig, -schulterblattig; rädersteinig.

„Tròchlea, gr. l. — 1) Winde, Scheibe, Zugrädchen, Schwibel; 2) Augenring-, -rolle.

„Trochleàtor, gr. l. — Augenringfleischknote, -muskel.

„Tròchleon, gr. — 1) Rad-, Walzerlöre; 2) †Kreiseltonwerkzeug (ganz neue Erfindung).

„Trochlithe, v. gr. — Schneckenstein, versteinte Kreiselschnecke.
„Trochoide, v. gr. — Radlinienbegleiterin (Meßkunst).
„Trochometer, gr. — Schifflaufs-, Seefahrtsmesser.
„Trock, s. Troque.
„Troglodyte, v. gr. — 1) Höhlenbewohner (wie es deren z. B. in Aegypten noch am westlichen Felsenufer des rothen Meeres giebt ꝛc.); 2) Höhlenketzer (die ehemals in Höhlen Abgötterei trieben; Kirchengeschichte); 3) Zaunkönig, -schlupfer.
„Trogosite, v. gr. — Kornwurm.
„Trogula, gr. l. — Schlupfmilbe.
„Troh, s. Trot.
††Troja, phryg. l., 1) Name einer Landschaft in Klein-Asien am Hellesponte, auch Klein-Phrygien genannt. Ihr ältester König hieß Tros, woher sie selbst Troja; 2) eine Stadt gleichen Namens (eigentlich Ilion), welche kurz vor König Davids Zeiten, oder beiläufig 330 Jahre vor Roms Erbauung, von den Griechen in dem bekannten trojanischen, 10 Jahre dauernden Kriege mit Feuer und Schwerdt zerstört wurde ꝛc. (s. auch Ilion und Homer).
††Trojak, poln., Name einer polnischen Münze zu 3 kr.
††Troilus, phryg. l., hieß einer der Söhne des Königes Priamus von Troja, der nach Verlust der Waffen vom stärkern Achilles (s. dieses Wort) getödtet wurde.
††Trois-Gewicht, v. fr., halbpfündiges Gold- und Silbergewicht (man bedient sich dessen auch in Holland und England, so daß in H. auf 8 Unzen, oder 160 Engel, ungefähr 5120 holl. Asse und in E. auf 12 Unzen, oder 240 Pfennige, ungefähr 7766 holl. Asse gehen; in Frankreich dagegen auf 8 Unzen sonst nur 5094 holl. Asse gerechnet wurden).
„Trok, s. Troc.
„Trokar, s. Trocar.
„Trokiren, s. Troquiren.
„Trollen, v. fr. — loslassen, -binden (Hunde zum Jagen).
„Trollen, herum-, v. v. — herumlaufen, -trödeln, mit sich herumschleppen ꝛc.
†Trombe, v. it. fr., 1) Wasserhose, Wasser-, Meersäule; 2) Windwirbel; 3) Saiten-, Dumpfpauke.
†Trombidion, v. it. gr., Afterschnetter, Täcke, Flügelschnetter (Kerbthier, das in Amerika zum Rothfärben dient).
„Tromblon, it. fr. — Becherstutzer, Donnerbüchse (Handgeschoß, das 6 bis 8 Kugeln aus einer becherförmigen Oeffnung nach allen Seiten ausschleudert).
„Trombon, v. it. fr. — Zugschnarre, Zug-, Stellrohr (Posaune).
„Trompe, it. fr. — 1) Sprachrohr; 2) Jagd-, Waldhorn; 3) Maultrommel.
†Trompete, it. fr., 1) Heerschnetter, Drommete (Sumpfvogel in Südamerika, auch Makukawa und Agami genannt).
†Trompete marine, it. fr., Dreiwinkelgeige, Seegeige, -drommete ꝛc. (die nur 1 Saite hat und mit dem Bogen gestrichen wird).
†Trompeten-Schnecke, v. it., Sturmhaube, Kinkhorn (Art Meerschnecke).
†Trompeter, v. it., Schnetterbläser, Drommeter, Heerbläser.
†Trompet'marin, s. Trompete marine.
„Tronc, f, v. l. fr. — 1) Klotz, Block, Baumstamm; 2) Rumpf (eines Menschen); 3) Schaft, Säulenschaft, Würfel (eines Säulenstuhls); 4) Hauptstamm (eines Geschlechts, Hauses); 5) ††Name eines kleinen franz. Fahrzeuges.
„Tropäe, -phäe, v. gr. — 1) Siegeszeichen, -denkmal; 2) Waffenzierrath; 3) Kunstzierrath.
„Trope, s. Tropus.
„Tropen-Länder, v. gr. — Wendekreisländer (die um den heißen Erdgürtel oder zwischen den beiden Wendekreisen des Krebses und Steinbocks liegen).
„Trophee, was Tropäe oder Trophäe.
„Trophologie, v. gr. — Speisungs-, Ernährungslehre; Nähr-, Lebensordnung.
††Trophonius, gr. l., ein alter, fabelhafter Seher oder Wahrsager Griechenlands, der nach einem verübten Brudermorde eine Höhle daselbst angelegt, oder doch bezogen haben soll, die seinen Namen in der Folge erhielt, indem er nicht nur seine Aussprüche darin ertheilte, sondern auch diejenigen, welche ihn um Rath fragten, nach mancherlei betäubenden Vorkehrungen an den Füßen hinab und hinaufziehen ließ, so daß alle, welche dahin zu gehen wagten, lebenslang nicht mehr lachten, sondern traurig blieben ꝛc.
„Trophosperme, v. gr. — 1) Samennahrung, Frucht-, Samenkuchen (worin der Pflanzensame seine Nahrung erhält); 2) Mutterkuchen (der die Leibesfrucht einhüllt).
„Tropice, gr. l. — 1) wendlich, wendbar, umwendlich; 2) uneigentlich, bildlich, verblümt.
„Tropicus, gr. l. — 1) der wendbare, umwendbare, wendliche; bildliche ꝛc.; 2) unter den Wendekreisen gelegen, dazu gehörig; 3) Wendekreis (Erdbe-

schreibung); 4) Blümler, Bildlichausleger (z. B. die Einsetzungsworte: das ist mein Leib ꝛc. im H. A.).
„Tròpicus càncri, gr. l. — Wendekreis des Krebses, Krebswendekreis, Sommer-(Sonnen)wendepunkt (wo die Erde sich wieder zum Herbst- und Winterpunkte neigt; Erdbeschreibung).
„Tròpicus capricòrni, gr. l. — Wendekreis des Steinbocks, Steinbockwendekreis, Winter-(Sonnen)wendepunkt (wo die Erde sich wieder zum Frühlings- und Sommerpunkte erhebt; Erdbeschreibung).
†Tròpik-Vogel, v. gr., Wendekreisvogel (ein Schwimmvogel, der sich zwischen den Wendekreisen, oder um den heißen Erdgürtel aufhält und von fliegenden Fischen größtentheils nährt).
„Tròpisch, v. gr. — 1) wendbar, umwendbar, wendlich; 2) unter den Wendekreisen gelegen, dahin-, dazu gehörig; 3) wortendlich, -verschönernd, uneigentlich, bildlich, verblümt.
„Tròpisches Jahr, v. v. — Frühlingspunkt-, Wendekreis-Jahr (der Sonne, oder vielmehr der Erde vom Frühlingspunkte an, bis wieder zu demselben).
„Tropist, v. gr., was Tròpicus, 4).
„Tropologie, v. gr. — 1) Wendungs-, Wortwendungs-, Wendwort-, Wortbilderlehre; 2) uneigentliche, bildliche Sprechart ꝛc.; 3) Sittenanweisung, -empfehlung (in einer Rede).
„Tropològisch, v. gr. — 1) wendungs-, wortwendungs-, wendewortlehrig; 2) bildlich-, uneigentlich gesprochen, ausgedrückt, verblümt hinweisend, -andeutend; 3) sitten-anweisend, -empfehlend.
„Tròppa, it. port. — Haufe, Schaar, Gesellschaft, Bande (was Troupe).
„Tròppo, it. — zu viel.
„Tròpus, gr. l. — Wendung, Wortwendung, verblümter, uneigentlicher, bildlicher Ausdruck, Wendwort, Sinnwandelung, -übertragung (z. B. die Hefe des Pöbels, statt: der gemeinste, roheste Theil des Volks; die Blumen und Dornen des Lebens, statt: die Freuden und Beschwerden oder Leiden des Lebens ꝛc.).
„Troque, fr. — Tausch, Wechsel, Waarentausch.
„Troquiren, v. fr. — tauschen, vertauschen, wechseln, eintauschen, Waare gegen Waare umsetzen, verhandeln ꝛc.
††Tros, phryg. l., 1) ehemaliger König von Klein-Phrygien oder Troja; 2) Vater des Ilus; „3) — Einwohner von Troja; Trojaner (s. auch Ilion und Troja).
†Trötschke, russ., Roller, Sprungwurst (niederes, offenes, sehr leichtes Gefährt, das auch um des bequemen Aus- und Einsteigens willen für Wohlbeleibte sowohl, als für andere sich empfiehlt, die wegen des Schnellfahrens, möglichen Scheuwerdens der Pferde ꝛc. einem hohen Gefährte sich nicht gern anvertrauen und überhaupt nur kurze Reisen oder Lustfahrten machen wollen).
„Trot, fr. — Trab.
„Trott, s. Trotte, fr.
„Trottàd, s. zunächst.
„Trottade, fr. — 1) Strecktrab; 2) Streckritt, -fahrt (kleiner Ausflug, Abstecher zu Pferd oder Wagen).
„Tròtte, v. l. — Presse, Mostpresse ꝛc.
„Trotte, fr. — 1) Strecke, Weite (Wegs), Weg; 2) was Trot.
„Tròttein, s. Trottin.
„Tròtten, v. l. fr. — 1) pressen, keltern; 2) traben, Trab reiten, -fahren, -gehen.
„Tròtten-Fuß, s. Drüden-Fuß.
„Trotteur, fr. — Traber, Trabroß ꝛc.
„Trottin, fr. — Ausläufer, Laufjunge ꝛc.
„Trottiren, v. it. fr. — 1) traben, Trab gehen, -reiten, -fahren; 2) herumlaufen, -trippeln, -rennen ꝛc.
„Tròttoar, s. Trottoir.
„Tròttör, s. Trotteur.
„Trottoir, fr. — 1) Seitentritt, -pfad, Plattenweg, Hochtritt, -pflaster (an den Seiten einer Straße für Fußgänger, um einige Schuhe höher, als der Haupt- oder Fahrweg); 2) Bahn, Ordnung, Reihe (uneigentlich).
†Troubadour, fr. span., 1) Erfinder; 2) Reimerfinder, Stegreifdichter; Meister-, Minnesinger (aus der Provence (Provahns) im 11ten, 12ten Jahrhundert ꝛc., woher diese bei den Franzosen und Spaniern einst sehr beliebte Dichter, nach welchen sich auch die teutschen Minnesinger zum Theil bildeten, mitunter Provenzalen(s) hießen).
„Trouble, fr. — Unruhe, Störung, Verwirrung, Unordnung, Uneinigkeit, Gährung, Volksbewegung ꝛc.
„Troubeln (-bles), v. fr. — Unruhen (s. Trouble).
„Troubliren, v. fr. — 1) trüben, trübe machen; 2) stören, verwirren, beunruhigen, unterbrechen ꝛc.
†Trou-Madame, fr., 1) Loch-meine Frau; Lochfrau; 2) Löcher-, Kammerspiel (eine Art Drucktafel-(Billard-)spiel mit 13 Elfenbeinkügelchen, die man in eben so viele Löcherchen zu stoßen sucht).
„Troupe, fr. — Haufe, Schaar, Gesellschaft, Bande.

„Troup(p)en, v. v. — Schaaren, Kriegsvölker, Wehrleute, Mannschaft.
„Trousseau, fr. — 1) Bündel, Bund (z. B. Schlüssel); 2) Aussteuer, Ausstattung, Mitgift (die ein Frauenzimmer an Kleidern, Leinenzeug, Geräthschaften ꝛc. erhält).
„Trousse-quin, fr. — Sattelsteg, -bausch, -wurst.
„Trox, gr. — Krautwurm, -läufer.
††Troy-Gewicht, v. fr. engl., Gold- und Silbergewicht in England zu 12 Unzen (1 Unze zu 5 Schilling und 2 bis 6 Pfennig; s. zugleich Trois-Gewicht.
„Tr. pl., s. Tribunus plebis.
†Trubadur, s. Troubadour.
„Trubel, s. Trouble.
„Trubeln, -bels, s. Troubeln, -bles.
„Trubliren, s. Troubliren.
†Truche, was Truhe.
†Truchseß, altisch., 1) Speisenaufträger, -setzer; 2) Oberküchen-, Obertafelmeister (an Höfen; daher auch der ehemalige Erb- und Erz-Truchseß im teutschen Reiche, und bei einer teutschen Kaiserkrönung das Amt des Kurfürsten von Bayern, welcher dem teutschen Kaiser den Reichsapfel vortrug ꝛc.).
†Trude, v. celt., Hexe, Zauberin (was Drude).
†Truden-Fuß, v. v., Hexenfuß ꝛc. (was Druden-Fuß).
††Trüffätt, s. Truffette.
†Trüffel, v. gr. it., Spür-, Geruchknolle, Lustmorchel, -knolle.
†Trüffelhund, -jagd, v. v., Spürknollen-, Lustmorchelhund, -jagd ꝛc.
„Trümoh, s. Trumeau.
„Trümoh-spiegel, s. ebd.
„Truffaldino, it. — Possenreisser, Hanswurst (auf der ital. Schaubühne).
††Truffette, fr., Name einer weissen, halbholländischen Flachsleinwand aus der Picardie.
†Truhe, altt., 1) Kasten, Kiste, Schrank, Lade; 2) Geld-, Reisekiste; Geldschrank ꝛc.
†Truh-Madam, s. Trou-Madame.
††Trullanische { Synode, v. l. gr., heißt
††Trullische { diejenige Kirchenversammlung (Concilium trullanum), welche als die 7te allgemeine im Jahre 692 zu Konstantinopel im einem gewölbten Saale oder thurmähnlichen Anbau des kaiserl. Schlosses gehalten und wobei wegen des öffentlichen Gottesdienstes der Kirchengebräuche, Kirchenzucht ꝛc. ein Beschluß in 102 Artikeln abgefaßt wurde. Sonst führt diese Kirchen-Versammlung auch den Namen Concilium quinisextum.

†Trumalin, s. Turmalin.
„Trumeau, fr. — 1) Bug, Bugstück (am Schlachtvieh); 2) Fensterpfeiler; 3) Pfeilerspiegel.
„Trumeau-Spiegel, s. Trumeau, 3).
†Trumpo, nrd., grönländischer Pottfisch (Art Wallfisch mit ungeheurem Kopfe; hat manchmal bei 100 Fuß in der Länge).
„Trup, ppe, } s. Troupe ꝛc.
„Truppen }
„Trüß'-kein, s. Trousse-quin.
„Trüssoh, s. Trousseau.
†Trute, was Trude oder Drude.
†Trutenfuß, was Truden- oder Drudenfuß.
†Trutte, v. gr. l., See-, Bachforelle ꝛc.
„Trybok, v. gr. — Loch-, Mauerbrecher, Sturmbock.
„Tryphere, v. gr. — Lab-, Gewürz-, Wunderkochsaft, -dicksaft.
††Ts. s. Tournois.
††Tsang-Heü, chin., hieß der Erfinder der chines. Schriftzeichen.
†Tsaur, arab. türk., Ketzer, Ungläubiger, Nichtmahomedaner (was Gaur).
†Tscha, s. Tcha.
„Tschärters, s. Chartres.
††Tschagatäi, pers., heißt ein persischer Volksstamm, wie dessen Mundart selbst.
†Tschagräv(w)a, v. trk., kaspische Meerschwalbe, Laich-, Fischlaichschwalbe.
†Tschaike, v. slav. trk., 1) Flußschiff, Leichtruderschiff (auf dem schwarzen Meere, dem Dniester, der Sau, Donau ꝛc.); 2) Brückenschläger (s. auch Saike).
†Tschaikiste, v. v., Leichtruderer, -ruderknecht (eine Art Schiffwehrleute bei den Türken, Ungarn ꝛc. mit Flinte, Sabel und 2 Faustbüchsen bewaffnet).
†Tschako, slav. ungr., Stilp-, Schildmütze, Küver, s. Czacko.
„Tschallino, s. Giallino.
„Tschallo santo, s. Giallo santo.
†Tschandales, ostd., was Paria, s.
†Tschar, s. Czaar.
†Tscharowiz, s. ebd.
†Tschaur, s. Giaur.
†Tschausch, trk., Aufseher; Herold, Staatsbote ꝛc.
†Tschausch-Bäschi, trk., Reichsmarschall.
†Tschaus, s. Chiaus.
„Tschaouch, trk. — Schiffswächter (in der Türkei bei Landungen fremder Schiffe darauf angestellt).
†Tschebedschis, s. Gebedgis.
†Tschechisch, v. böhm., so viel als Böheimisch, Böhmisch.
„Tschedola, s. Cedola.
†Tschegarwadar, pers., Reiseanführer (einer Karawane).

„Tschèllo, s. Cèllo.
„Tschèmbalo, s. Cèmbalo.
„Tschènere semisèrio, s. Gènere sem.
„Tscheneròso, s. Generòso.
††Tschenowina, s. Genovina.
„Tschènso, s. Cènso.
„Tschentist, s. Centist.
„Tschènt'lmän af thi Torf, s. Gentleman of the Turf.
„Tschènto, s. Cènto.
„Tscherbèt, trk. — Kühltrank, Safteis (was Sorbetto bei den Italienern).
†Tschèrper, Bergmesser, -hauer (ein großes Messer der Bergleute im Erzgebirge).
†Tschertàcke, v. croat. trk., Block-, Pfahl-, Leiter-, Wachthaus (an der türk. Grenze, besonders gegen Croatien rc.).
††Tschèrwonez, ruff., ältere russische Goldmünze zu $2^1/_4$ Rubel, unter Peter dem Großen nach dem Muster der teutschen Dukaten ausgeprägt.
†Tschète, v. croat. trk., Schnapphahn, Freibeuter, Landzügler rc.
††Tschèttik, ostd., Name einer Art Giftbaum auf Java, der zum Boa-Upas-Geschlechte gehört.
††Tschètwert, russ., Getraidemaß zu etwa 6 Scheffel (oder 2 russ. Osmin, gleich 4 Pajok, oder 8 Tschètwerik, gleich 64 Garnez, oder etwas über $3^1/_2$ Berliner Scheffel).
††Tscheuze, v. chin., Name eines Taffent aus China.
†Tschiaùs, s. Chiaus.
†Tschicka, s. Chika.
††Tschiga, s. Giga.
††Tschiljàto, s. Gigliàto.
†Tschin, russ., Rangordnung, -eintheilung, -abstufung (hat für die russische Staatsbediente 14 Stufen).
††Tschinàkel, trk., Name eines kleinen Flußfahrzeuges in Ungarn und der Türkei auf der Donau und andern Flüssen (was Tsònnkien bei den Chinesen).
„Tschinèllen, s. Cinèllen.
†Tschinewad, perf., Paradiesesbrücke (bei den Parsen oder Feueranbetern).
†Tschinili-Köschk, trk., Chinesisches Lusthaus.
†Tschinquina, s. Cinquina.
„Tschinquetschintist, s. Cinquecentist.
††Tschintschur, ostd., Name eines Marattenorts, wo sich Dèo, der sogenannte Erbgott dieses Volkes, aufhält und jetzt den 7ten oder 8ten Ahnherrn zählt (s. auch Dèo, 2).
†Tschiraffe, s. Girafe.
„Tschiràude, s. Girande.
„Tschirandol, e, s. Girandole.
†Tschiràndola, s. Giràndola.

„Tschirànte, s. Giràute.
„Tschiràte, -to, s. Giràte, -to.
„Tschiriren, s. Giriren.
„Tschirkolàre, s. Circolàre.
„Tschiro, s. Giro.
„Tschiro-Bank, s. Giro-Bank.
„Tschiro-Geld, s. ebd.
„Tschiro in bianko oder blanko, s. Giro in biànco rc.
„Tschitschieròne, s. Cicerone.
„Tschitschisbeàt, s. Cicisbeàt.
„Tschitschisbèo, s. Cicisbèo.
„Tschòbber, s. Jobber.
„Tschòbe, v. it. fr. — Jacke, Wams rc.
†Tschòc(k)adar-Aga (-Baschi), s. Tschòcadar-Aga rc.
†Tschömör, s. Csömör.
†Tschökel, was Tschekper.
„Tschòkey, s. Jòckey.
„Tschokolàde, s. Cioccolade.
„Tschokòso, s. Giocòso.
†Tschorbàschis, s. Tchorbàgis.
„Tschostis af thi pibs, s. Justice of the peace.
„Tschòstra, s. Giòstra.
††Tschott, s. Jod.
†Tschu, ostd., Dupffalke (weiß und schwarz gefleckter Falke aus Bengalen).
†Tschùlio, s. Giùlio.
„Tschunkàta, s. Giuncàta.
„Tschùnta, s. Jùnta.
††Tschurkino, s. Giurchino.
††Tschustina, s. Giustina.
††Tschütschen, s. Tzütsi.
†Tsia, jap., was Thee.
†Tsiàla oder Tsiàkelu, ostd., Rindenschnurbaum (aus Malabar, wo man sich der Rinde dieses Baumes zur Verfertigung der Schnüre für Geschoßbogen bedient).
†Tsian, chin., Goldmünze zu $^1/_{10}$ Mo oder $^1/_{100}$ Millionen Li.
†Tsiem-Tàni, ostd., Rindenheilbaum (von der malabarischen Küste; die Rinde desselben wird gegen mancherlei Uebel gebraucht).
†Tsien, chin., $^1/_{10}$ Unze oder $^1/_{10}$ Ling (ungefähr 1 Quentchen).
†Tsin, ostd., chinesische Schwefelsäure, Kupferwasser (Vitriol).
†Tsoèy-moèy, chin., Fingerspiel (wird von den Chinesen in Gesellschaften, wo man Wein trinkt, am öftesten so gespielt, daß der Gegner oder Verlierende, wenn der Andere die richtige Fingerzahl errathet, zur Strafe einen Becher Wein austrinken muß; s. auch Mòrraspiel).
††Tsonn, chin., Name eines Kriegs- oder Handelsschiffes bei den Chinesen.
††Tsònn-kien, chin., Name eines kleinen chinesischen Flußfahrzeugs.

†Tsütsek-Erävam, ostd., Sangdrossel, Ceylanischer Staar.
„Tt. s. Testament, Titulo Tòto.
„Tta, s. Tràtta.
„Tu, s. Tout.
†Tüac, -ak, Tüacklau, ostd. Zweigsaft Sagozweigtrank (aus den Zweigen des Sagobaumes von den Indiern bereitet).
†Tüal, ostd., Marksaft, Sagopalmsaft, (der milchig vom Sagobaume auf den Molucken fließt).
†Tüan, amr., Baumkletterer, Hängschwanz (Art Beutelthier aus Amerika).
††Tüans, s. Touanse.
††Tuàriks, v. afr., heißt ein Mischvolk von Arabern und Negern im Königreiche Fessan, in Nordafrika, das starken Handel nach Tripolis treibt.
†Tuba, l. — 1) Becherrohr, Drommete, Trompete, Heerschnetter; 2) Anstifter, Urheber (uneigentl.).
„Tuba Eustachiana, l. gr. — Eustachs-Drommete, Eustachische Trompete (Theil des Gehörganges, von Bartholomäus Eustachius, einem ital. Arzte, im 16ten Jahrhunderte entdeckt).
„Tuba Fallopiàna, l. it. — Fallops-Drommete, Mutter-Trompete (von Gabriel Fallopi, einem ital. Arzte im 16ten Jahrhunderte zuerst bemerkt).
„Tubal, v. hebr. — 1) weltlich; 2) †Achtzug (im Hauptpfeifenwerke der Orgel); 3) ††Name eines Sohnes von Japhet.
„Tuba stentòrea, l. gr. — Sprachrohr.
„Tubel, s. Tubus, und Touble.
„Tuberolde, v. l. gr. — Safranschmarozer, -tödter (Pflanze).
„Tuberös, v. l. — knollig, röhrig, geschwollen, knotig ꝛc.
„Tuberose, v. l., Knollen-, Ballen-, Bundrose.
„Tuberosität, v. l. — Verknotung, Höckerigkeit.
„Tubi capillàres, l. — Haarröhren, -röhrchen (gläserne).
„Tubipòre, v. l. gr. — Röhrenschalthier, Röhrpflanzenthier, Röhren-Koralle.
„Tubiporite, v. l. gr. — versteinertes Röhrenschalthier, versteinerte Röhren-Koralle.
„Tubulithe, v. l. gr. — versteinerte Röhren- oder Hornschnecke (röhrenförmige Korallenversteinerung).
„Tuburciniren, v. l. — verschlingen, fressen, gierig hineinschlucken.
„Tubus, l. — 1) Röhre; 2) Seh-, Fernrohr.
„Tubus acùsticus, l. gr. — Hörrohr.
„Tuc, s. Tug, Tugg.
††Tuch, tsch. ausser der gewöhnlichen Bedeutung auch ein Längenmaß von verschiedener Größe, bald zu 14 Ellen, bald zu 32 E. (wie in Nürnberg), dann zu 50 Ellen ꝛc.
†Tüchemal-Bachi, pers., Oberküchenmeister (am persischen Hofe).
†Tuconiren, hochstiftliche Einkünfte vertheilen.
„Tü d'bon, s. Tout de bon.
„Tudesk, s. Tedesk.
„Tü d'swit, s. Tout de suite.
„Tu düs'mahn, s. Tout Doucement.
„Tüdesk, s. Tedesk.
††Tüll, s. Tulle.
†Türgotine, s. Turgotine.
†Türke, v. asia., 1) Hirte, Bauer; 2) roher, unwissender Mensch; 3) Muselmann ꝛc.
†Türkis, v. trk. gr. l., Knochen-, Beinerstein, Schein-Erz (blau oder blaßgrüner Edelstein, der wahrscheinlich ein versteinertes Erzeugniß des Thierreichs ist, und theils aus Aethiopien, Indien, Persien und der Türkei, theils aus Böhmen und Spanien kommt, gewöhnlich in Ringe gefaßt oder zu Pettschaften geschnitten, öfters aber auch unecht und künstlich nachgemacht, zu Handel gebracht wird).
††Türkischer Piàster, etwa 1 Thlr. oder auch $^{56}/_{72}$ kr. an Werth (s. zugleich Löwenthaler 2) und Piaster 2).
††Türkische Zecchine, v. it., Name einer türk. Goldmünze zu ungefähr 2 Rthlr. 4 Groschen.
†Türkopol, v. trk. gr., 1) Leichtreiter; 2) Mischtürke (von einem Griechen und einem Türken gezeugt, wodurch er von seiner Geburt an dem Wehrstande angehört).
„Türlüpein, s. Turlupin.
„Türlüpinadd, e, s. Turlupinade.
„Türlüpiniren, s. ebd.
††Tusèngkis, } ††Tusingkis, } pers., Name einer Art Landwehrmänner in Persien, welche Flinten und Säbel führen, in Friedenszeiten 8 bis 10 tausend, zu Felde aber 50 bis zweimal 100 tausend Mann betragen können. Ihr Anführer heißt Tusenkgiter — Agàsi, oder Landwehr-Oberster ꝛc.
†Tuffstein, s. Tòphus, 1).
†Tuso, afr., Sonnenblume aus Guinèa.
„Tug, gg, trk. — 1) Fahnenstab, -stecken; 2) †Roßschweif, türkische Fahne (solcher führen die Sangiar 1, die Bassen 2, und die Beglerbegs 3 zur Auszeichnung).
††Tuga-Gerste, v. amr., Name einer Getraideart, die mit Maguforn vermischt,

das sogenannte Covquebrod der Aracaneen in Amerika giebt.

†Tüi, amr., Kurzschwanz, Sperling-Sittig, -Papagey (aus Amerika).

„Tuilerien, v. fr. — 1) Ziegelhütten; 2) ††Name des königl. Schlosses und Gartens in Paris (von der Königin Katharina von Medicis im Jahre 1564 an dem Platze, wo zuvor Ziegelhütten waren, angelegt, und von Ludwig dem 14ten erweitert und sehr verschönert); 3) †französischer Hof.

††Tuillerien, s. Tuilerien, 2) 3).

††Tuisko, -kon, alttsch. Gott der alten Teutschen oder ihr Stammvater (was Teut, Tot rc.).

†Tüit, amr., Buntsperling (aus Neuspanien).

††Tuit, türk. pers., Name einer Silbermünze zu 24 bis 30 kr. in Persien und der Türkei (was Tult).

††Tuitònga, südind., Name eines Schutzgottes auf den Freundschafts-Inseln im stillen Meere.

†Tüju, was Suri.

†Tukan, v. arm., Pfefferfras, Großschnäbler (aus Brasilien und Cayenne).

†Tüknam-Cürvi, v. ostd. philippinischer Dickschnabel (Vogelart).

†Tuktòo, grönld., Rennthier.

†Tùlban, -band, s. Türban.

†Tulbandar-Aga, trk. Kopfbund-, Hauptschmuckaufsetzer (des türkischen Kaisers).

†Tùlbent, was Türban.

†Tulipàne, v. trk. pers., Kelch-, Müzenblume, türkische Bundblume, Tulpe rc.

„Tulipomanie, v. trk. gr. — Kelchblumen-, türkische Bundblumen-, Tulpen-, -sucht (z. B. in Holland bei Reichen sehr gemein, so wie mit Aurikeln, Hyacinthen, daß sie schon für ein einziges Stück oft 1000 und mehr Gulden bezahlt haben).

††Tulle, fr., Name eines sehr feinen, spinnenwebigen Linnentuchs zu Schleier, Halstücher, Hemdstrichen rc.

†Tulliànum, l., Tullius-Loch (war ein tiefes, finsteres und schreckliches Gefängniß im alten Rom, wo man diejenigen Verbrecher, welche die Todesstrafe verwirkt hatten, hinbrachte. Servius Tullius soll es in oder neben dem gewöhnlichen Gefängnisse haben anlegen lassen).

†Tülola, amr., Pfeilrohr, -schilf (woraus die Karaiben ihre Pfeile verfertigen).

†Tülpe, s. Tulipàne.

††Tult, trk. pers., Silbermünze zu 24 bis 30 kr. (was †Tuit).

†Tülu, ostd., Madagaskar-Kuckuk.

††Tümain, m, pers., Name einer persischen Münze zu 50 Abàssi, oder ungefähr 3[illegible] Gulden.

†Tüman, v. it., Heiligenschein, Strahlenkranz (um das Haupt).

„Tumefaction, v. l. — Aufschwellung.

„Tumer, l. — blaues Mal, Blutflecken.

„Tumor, l. — 1) Geschwulst; 2) Geschwür; 3) Aufgeblasenheit, Hochmuth; 4) Aufwallung, Unwille, Zorn rc. (uneigentl.).

„Tümor humoristicus, l. — feuchte Geschwulst (z. B. bei der Wassersucht).

„Tümulo (-li), l. it. — 1) Erdaufwurf, Hügel; 2) Grab, Grabhügel (besonders wie man sie noch von der Griechen und Römer Zeiten her als überwachsene mäßige Anhöhen, oder wie Hektors Grabhügel an den Quellen des Skamanders und bei dem heutigen Dorfe Bunar-Baschy, 4 bis 5 Stunden von der angebl. Stelle des alten, zerstörten Troja, als große Steinhügel vorfindet, in deren Kern oder Innerem sich Mauerwerk, als die eigentliche Grabes-Stätte zeigt rc.).

„Tumùlt, v. l. — Lärm, Getümmel, Auflauf; Aufruhr rc.

„Tumultuànt, v. l. — Lärmmacher, Ruhestörer, Unruhstifter; Aufrührer, Stürmer rc.

„Tumultuàrisch, v. l. — lärmend, ruhestörend, ungestüm; stürmisch, aufrührisch; eilend, übereilend rc.

„Tumultuiren, v. l. — lärmen, Lärm machen, -schlagen, die Ruhe stören; Auflauf-, Aufstand verursachen, sich widersetzen, empören, toben, stürmen.

†Tun, engl., Tonne (ein Handelsgewicht zu 20 Hundert oder Centner, je 1 Centner zu 4 Quartres oder 4mal 28 Pfund, gleich 112 Pfund; demnach zusammen die Tonne zu 2240 Pfund; s. zugleich Avoir dupois).

„Tüna Kaladlarin Nasiri, trk., Oberaufseher der Festungen.

„Tune, ind., was Opùntia.

„Tu ne cede malis, sed contra audentior ito, l. — Weiche du nie dem Uebel, geh' ihm um so muth'ger entgegen; oder: Stellt sich Uebel in den Lauf, mach' dich um so kühner auf.

†Tüngstein, schwd., Eisenschwerstein, Wolfram, Scheel-Erz (sehr hart, spröde und theils stahl-, theils milchfarbig rc.; dessen Kalk enthält eine eigene oder die von Scheele, einem Schweden, entdeckte Tungsteinsäure).

††Tungusen, v. asia., sind ein aus mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen bestehender und großentheils wandernder Völkerstamm Asiens, dem chinesischen Kaiser mit einem Lande von 36250 □ Meilen unterworfen und

den Oberpriester Lama göttl. verehrend ꝛc.
„Túnica (=nike), l. — 1) Leibrock (lang, ohne Aermel bei den alten Römern und von ihnen unter der Toga (f. d. Wort) getragen); 2) Unter=, Halbkleid (der Bischöffe); 3) Stutzkleid (des Frauenzimmers); 4) Salbungsrock (der Könige Frankreichs); 5) Haut, Augenhäutchen; 6) Bälglein, Samenhaut; 7) Nelke, Nelkenblume.
„Tunicelle (=zèlle), v. l., was Túnica, 1) 2).
„Túpeh, f. Toupet.
†Tupèhki, gr. trk., Büchse, Stutzer, Jagdflinte (wie man sie in Albanien führt).
††Tupèlobaum, v. arm., Name eines Baumes, der sich in den amerikanischen Gewässern findet.
†Tupinambis, v. amr., Wachhalter, warnende Eidechse (eßbar, 3 Fuß lang, schmeckt wie Hühnerfleisch).
„Tupiren, f. Toupiren.
†Túpus, was Tòpus.
††Tupussia, hindost., Würdename oder Titel einer Art Beamte oder Vorgesetzte bei den Hindus.
„Tur, f. Tour.
††Túrak, ungarische Münze zu 2 Kreuzer.
†Turáko, v. span., Thurm=, Haubenkuckuk (in Amerika).
††Túransátt, e, f. Tourancette.
„Tur=a=tur, f. Tour=à=tour.
†Turban, trk., 1) Müze, Kappe, Kopfbund, Hauptschmuck (was Túlban, =bent oder Dúlbend); 2) Kappenzeug (ein ostindischer, blau und weiß gestreifter Baumwollenzeug zu türkischen ꝛc. Müzen).
†Túrbandar=Aga, was Túlbandar=Aga.
„Turbatiòn, v. l. — Beunruhigung, Störung, Verwirrung.
„Turbàtor, l. — Störer, Unruhstifter, Aufwiegler ꝛc.
†Turbinit, v. l., Kreisel=, Schrauben=, Wirbelschnecke ꝛc.
„Turbiren, v. l. — beunruhigen, stören, verwirren ꝛc.
†Turbith, v. l., 1) Wirbelkraut, =knolle, =wurzel (reinigend und auflösend; aus Ceylan ꝛc.); 2) Schwefelquecksilber.
„Turbulènt, v. l. — unruhig, ungestüm, stürmisch.
„Turbulenz, v. l. — Unruhe, Ungestüm; Unordnung, Verwirrung ꝛc.
„Tur d'fòrs, f. Tour de force.
„Tur d'skrütein, f. Tour de scrutin.
„Túren, f. Touren.
†Turf, f. Torf.
††Turg, v. fr., eine Silbermünze zu etwa 18 frz. Sous in Lothringen.
„Turgescènz, v. l. — 1) Ueberfülle, Fülle, bis zum Ueberlaufen; 2) Schwellung, An=, Aufschwellung, Aufwallung (z. B. des Geblüts, der Adern, der Säfte ꝛc. im menschlichen Körper).
„Turgesciren, v. l. — 1) hoch anlaufen, anschwellen; 2) auflaufen, =schwellen, =wallen (Geblüt, Adern, Brüste ꝛc.).
†Turgotine, fr., Darm=, Ripp=Postwagen ꝛc. (sehr schmal, mit hohen unbequemen Fußtritten; dem ehemaligen frz. Finanzminister Turgot zum Spotte nachbenannt).
„Túrilljon, f. Tourillon.
†Túrkol, ostd., Sonderort, Einsiedelei, Ruhesitz (der indischen Brachmanen).
„Turlupin, fr. — Spaßmacher, Possenreisser, Pickelhering, Hanswurst, =narr; elender Witzling, =Schwätzer ꝛc. (ist eigentlich der Name des ehemaligen franz. Schauspielers Turlupin, der auf der Bühne den Possenreisser sehr elend und seicht gemacht hatte).
„Turlupinade, fr. — Spaß=, Zottenmacherei, elende Witzelei, =Schwätzerei, Possenreisserei.
„Turlupiniren, v. fr. — 1) Possen reissen, Spaß machen, witzeln, elenden, seichten Witz auftischen, gemeine Zotten ꝛc. machen; 2) foppen, necken, hänseln, scheren, zum Besten haben.
†Túrlurn, amr. fr., Landkrabbe (amerikanische Vogelart).
†Túrlury, amr. fr., Dach=, Hüttenstroh, Dach=, Deckblätter (von einer Pflanze zu Cayenne in Amerika, deren Blätter zur Bedeckung der Dächer, Böden ꝛc. dienen).
†Turmàche, v. gr. trk., Seebeamter (auf einer Flotte).
†Turmalin, v. ostd., Aschenzieher, =trecker, =blaser, =stößer ꝛc. (reibfeuriger, harter und halbdurchsichtiger Edelstein, der von grüner, weisser, brauner, grünlichblauer oder auch schwarzer Farbe und glasartiger Beschaffenheit, durch Reiben oder Erwärmen die Asche an sich zieht und wieder von sich stößt. Er findet sich in Ostindien, Brasilien, Grönland, Sibirien, auf dem St. Gotthardsberge in der Schweitz, Tyrol ꝛc.).
„Turmantiren, f. Tourmentiren.
††Túrmen, chin. siam., Betrag von etwa 60 Gulden oder 12 Dukaten im Königreiche Siam, in Hinter=Indien.
††Túrmerik, südind., Benennung einer Schminkfarbe auf den Freundschafts=Inseln, die der Haut eine Pomeranzenfarbe giebt.
†Turnàchgi= (Dirnàchgi=) Bachi, trk., Obernägelbeschneider (des türkischen Kaisers).

„Türnanstalt, v. gr. — Dreh-, Schwenk-, Wend-, Ringanstalt ꝛc. (um dem Körper mehr Gewandtheit, Stärke ꝛc. zu geben; eine neuere, jedoch größtentheils aus guten Gründen wieder abgekommene Nachahmung der Gymnastik der Alten).
„Türne, s. Tourné.
„Turneh, s. Tournée.
„Türnen, v. gr. — drehen, wenden, schwenken, ringen ꝛc. (s. auch Türnanstalt).
„Türner, v. gr. — Dreher, Wender, Schwenker, Ringer ꝛc.
„Turnerie, v. eng., Name einer Pflanzengattung mit 5 Staubfäden, dem Engländer Turney nachbenannt.
„Turnier, v. gr. — Dreh-, Wend-, Ring-, Ritter-, Lanzenspiel (des Adels, besonders im Mittelalter oder vom 10ten bis 16ten Jahrhunderte. Kaiser Heinrich der 1ste oder der Vogler ließ in Betreff dieser Spiele ganz eigene Gesetze abfassen, wornach er selbst dergleichen T. hielt und von Einigen für den Erfinder derselben ausgegeben wird; welches aber andere dem englischen Könige Arthur, dessen Geschichte übrigens sehr fabelhaft ist, zuschreiben).
„Turnierfähig, v. v., altadelig, von altem Adel (fähig am Lanzenstechen Theil zu nehmen, was nur Sache und Vorrecht des anerkannten, alten Adels war; jetzt nennt man diesen stiftsmäßig).
„Turnier-Kragen, v. gr. — Bank, Brücke, Steg, Lätzegestell (Wappenkunst).
„Turnier-Kunst, v. gr. — Dreh-, Wend-, Ring-, Lanzenkunst ꝛc.
„Turnierspiel, s. Turnier.
„Türnikeh, s. Tourniquet.
„Tourniren, v. gr. — eine Lanze brechen, am Ritterspiele Theil nehmen (s. zugleich Tourniren).
„Türnkunst, v. gr. — Dreh-, Ring-, Wend-, Schwenkkunst (was Turnierkunst).
„Türn'mahn, s. Tournement.
††Türnoah, s. Tournois.
††Türnos, s. Tournose.
„Türn'sol, s. Tournesol.
„Türnür, s. Tournure.
„Türnus, gr. l. — 1) Wendung, Drehung; Umgang, Ordnung, Reihe, Reihengang; Folge, Gang; 2) Abwechslungs-Vergleich (eines Bischofs mit seinem Kapitel die Pfründen abwechselnd zu vergeben); 3) †Name des Heerführers der Rutuler im alten Latium, Bruders der Juturna; er wurde von Aeneas überwunden und getödtet. Sein Großvater soll, nach Virgil, Pilumnus (s. d. Wort) gewesen seyn.
†Turöcko, v. afr., Breitschwanz (Lach-, Ringel- oder Turteltaube vom Senegal).
„Türon, s. Touron.
„Türpis persóna, l. — berüchtigte Person, verrufener Mensch ꝛc. (Rechtslehre).
††Turréa, it. l., Name einer Pflanze mit 10 Staubfäden, dem Italiener Turra, von Padua, nachbenannt.
„Turrilithe, v. gr. — Thurm-, Spindelstein (versteinerte Art Schnecken).
„Turrite, v. gr. — Thurm-, Spindel-, Spitzsäulenpflanze, -kraut (heilkräftig, besonders eröffnend).
„Türsio, s. Thursio.
„Türtiär, e, s. Tourtière.
†Türteltaube, v. l., Gurr-, Ringel-Taube.
†Tüscamal-Bachi, was Tüchemal-Bachi.
„Tusch, e, s. Touche.
„Tüschahn, s. Touchant.
„Tüsch-Auftrag, s. Touche-Auftrag.
„Tüsch-Bad, s. Douche-Bad.
„Tuscheh, s. Touchee.
„Tüschen, v. fr. — flach auftragen (Farben; was Touchiren, 3).
„Tüsches, s. Touches.
„Tuschiren, s. Touchiren.
„Tüschmanier, v. fr., was Aquatinta.
††Tüscien, v. gr. l., ist der spätere Name von Etrurien und der frühere vom heutigen Toscana (ehemals das Mutterland des Aberglaubens, Wahrsagens und Opferns, woher auch Einige den Namen Tuscien leiten; Andere hingegen von Tusculus, einem Sohne des Herkules; sonst hieß es auch Tyrrhenien, von dem lydischen Könige Tyrrhenus, der in den ältesten Zeiten daselbst regierte; s. Tyrrhenien).
††Tusculánum, gr. l., 1) ehemaliger Name eines Landguts und Musensitzes des berühmten Römers M. T. Cicero; 2) ländlicher Musensitz (eines Gelehrten oder Staatsmannes).
„Tussilágo, was Bechion.
„Tüt-a-fäh, s. Tout-à-fait.
„Tut ánnonseh, s. Tout annoncé.
„Tüt ansamb'l, s. Tout ensemble.
†Tutánus, l. — 1) Schutzgott; Schirmer; 2) Beiname des Herkules (weil er nach der Fabel die Römer wider den Hannibal in Schutz genommen hatte).
„Tutel, v. l. — Schutz; Vormundschaft; Verpflegung ꝛc.
„Tutelär, -lar, (-isch), v. l. — schützend, beschützend; vormundschaftlich, vormundlich.

„Tutelar-Rath, v. l. — Mündel-, Vormundschaftsrath.
„Tutelarräthlich, w. v. — mündel-, vormundschaftsräthlich; zum Mündelrathe gehörig ꝛc.
„Tutelina, l. — 1) Beschützerin, Schirmerin, Beschirmerin ꝛc.; 2) †Schutzgöttin.
„Tutel-Sache, v. l. — Mündel-, Vormundschafts-, Waisen-, Pflegsache ꝛc.
†Tutenägo, v. ostd., Weißkupfer, Rollenzink (eine Art Zink in Rollen oder Jesuitermützenform, aus Koromandel in Ostindien).
„Tutia, l. — graues, weißes Nichts, Zinkblume ꝛc. (wider äußere Augenkrankheiten dienlich; s. auch Kadmia).
†Tutilina, l., was Tutelina, 2).
„Tutor, l. — Schirmer, Vertheidiger, Schützer, Beschützer; Vormund, -münder, Pfleger.
„Tutorio nomine, l. — in vormundschaftl. Namen, von Pflegschafts-, Vormundschafts wegen, vormundschaftlich, vermöge der Vormundschaft, kraft übernommener V. ꝛc.
„Tutorium, l. — 1) Vormundschafts-Bestallung; 2) Vormundsamt, Vormundschaftsverwaltung.
†Tutteneg, was Tutenägo.
„Tutti, it. — 1) Alle; 2) Gesammtsang, -spiel, -tönung (alle Stimmen; Tonkunst).
„Tutti machen, v. v. — alle Stiche machen (im Spiele).
„Tutto il mondo e paese, it. — 1) Alle Welt und Gegend; 2) So geht es in aller Welt.
†Tzäran, wallach., Leibeigener (in der Wallachei).
†Tutumo, amr., Flaschenkürbisbaum.
†Tutüntschi-Baschi, trk., Tabakspfeifen-Besorger, -Aufseher ꝛc. (des türk. Kaisers).
†Tutunus, l., 1) Hüter, Wächter, Schirmer; Gartenhüter, -Wächter ꝛc.; 2) was Priapus, 2).
„Tut-uh-rien, s. Tout ou rien.
†Tuyo, amr., Straus, Afterstraus (von Guiana).
†Twist, eng., Baumwollengarn.
†Tychönisches Welt-System, v. dän. gr., Weltbaulehre des Tycho de Brahe (eines dänischen Edelmannes und Sternkundigen im 16ten Jahrhunderte, wornach sich die Erde im Mittelpunkte befindet, die Sonne aber mit den Wandelsternen ꝛc. sich um dieselbe bewegen soll. Man hält sich jedoch schon längst und fast allgemein an das Copernicänische Lehrgebäude; s. diesen Artikel).

†Tydeus (zweilautig), gr. l., Name eines von Homer gedachten Heerführers, der eine ausserordentliche Stärke hatte, und Vater des Tydides oder Diomedes gewesen seyn soll. Er fiel in einer Schlacht bei Theben ꝛc.
„Tympan, v. gr. — 1) Trommel; 2) Trommelhäutchen; 3) Trommelhöhle; 4) Streich-, Prügelstock, Zuchtstab (bei den alten Griechen); 5) Wagendecke; 6) Bau-, Mühl-, Wasserad; 7) Giebelfeld (Baukunst); 8) Preßdeckel (Buchdruckerei); 9) Getriebe (Uhrmacherei); 10) Fach, Feld, Füllung (Schreinerei); 11) Wende, Tretrad.
„Tympanitis, es, gr. — Trommelsucht, Windsucht, Windwassersucht.
†Tympanon, gr., 1) Stabtrommel (welche beim Opferdienste der Cybele gespielt wurde); 2) s. Tympan (4. 6.); 3) Hackbret (Tonwerkzeug von Stahl- oder Messingsaiten, das mit 2 Stäbchen gespielt wird).
„Tympanum, gr. l. — Handtrommel, -paucke (s. die weitere Bedeutungen unter Tympan).
††Tympf, was Timpf.
††Tyndariden, v. gr., Beiname der fabelhaften Gebrüder Kastor und Pollux (Söhne der Leda und des Jupiters, oder der Gattin des Königes Tyndarus von Oebalien, daher jene Zwillings-Brüder der Helena und Klytemnestra auch Oebalier heißen).
„Type, v. gr. — 1) Schlag, Abdruck, Gepräge, Gebilde; 2) Urbild, Grundbild; Muster, Vorbild; 3) Druckstab, Druckbuchstabe; 4) Abdruck; 5) Merkmal, Zeichen; Sinnbild, Abbildung, bildliche Vorstellung.
„Typen, v. gr. — Buchstaben, Schriften (Buchdruckerei).
„Typha, gr. — Rohr-, Teich-, Wasserkolbe (Wasserpflanze von zusammenziehender und abführender Eigenschaft).
††Typhäon, gr., Name eines fabelhaften Riesen und Sohns des Titans und der Erde; Vater der Hunde Orthus und Cerberus, die er mit Echidna, einer Natter, erzeugte, wie auch Vater der Chimäre, Lernäischen Schlange und aller verheerenden Stürme. Jupiter tödtete ihn mit einem Blitze, warf ihn in die See, und legte auf ihn die ganze Insel Sibirien. Von den Aegyptern wurde er für das böse Grundwesen und für den Mörder des Osiris gehalten ꝛc., s. auch Typhon.
†Typhöisch, v. gr., 1) aufgeblasen, hochmüthig, stolz; 2) lasterhaft, grausam; 3) helden-, riesenmäßig (s. Typhäon).

††Typhöëus (dreilautig), gr. l., was Typhaon oder Typhon 1).
„Typhoidisch, v. gr. — rohrkolbenartig (s. Typha).
„Typhomanie, v. gr. — wachende Schlafsucht.
††Typhon, gr. l., 1) was Typhaon; 2) †Gift-, Todeswind (heißer, tödtlicher Mittagwind im indischen Meere zur Sommerszeit); 3) Wirbelwind, Wasserhose.
„Typhonie, v. gr. — wuthende Schlafsucht (mit Wuth oder Raserei verbundene Schlafsucht).
†Typhons-Kind, v. gr., unsittlicher, gefährlicher, verderblicher Mensch; Lotterbube ꝛc.
„Typhus, gr. l. — 1) Dampf, Betäubung, Gefühl-, Sinnlosigkeit, Wahnsinn; 2) Entzündungs-, Ansteckungsstoff, hitziges, bösartiges, ansteckendes Fieber, Nervenfieber; 3) Stolz, Uebermuth (uneigentl.).
„Typisch, v. gr. — vorbildlich, sinnbildlich, auf Vorbilder sich beziehend, dazu gehörig.
„Typische Theologie, v. gr. — vorbildliche Gotteslehre, -Gottesgelehrsamkeit (welche die Erlösungsgeschichte der Schriften des neuen Bundes in den Schriften des alten vorbildlich dargestellt findet und darnach auslegt).
„Typograph, v. gr. — Buchdrucker, Druckkünstler.
„Typographie, v. gr. — 1) Buchdruckerkunst; 2) Buchdruckerei.
„Typographisch, v. gr. — buchdruckerisch, druckkünstlich (in Zusammensetzungen mit Druck-; wie folget).
„Typographische Correctheit, v. gr. l. — Druckrichtigkeit, -Fleiß, -Genauigkeit ꝛc.
†Typographische Gesellschaft, v. gr., Druck-, Bücherdruck-Gesellschaft, -Anstalt (wie deren zu Bern, zu Chur in Graubünden ꝛc.).
„Typographische Schönheit, v. v. — Druckschönheit, -Zierde.
„Typokonisch, v. g. — kegelförmig, von unten nach oben zulaufend (schreiben, wie die Chinesen).
„Typolithe, v. gr. — Bildstein, Abdruckversteinerung.
„Typolog, v. gr. — Vorbild-Erkenner, -Lehrer.
„Typologie, v. gr. — Vorbilderlehre (s. auch Typische Theologie).
„Typologisch, v. gr. — Vorbilderlehrig, zur Vorbilderlehre gehörig, sie betreffend.
„Typometer, v. gr. — Landkartensetzer, -Drucker.
„Typometrie, v. gr. — Landkartendruck, -Setzkunst (oder die Kunst, Landkarten mit beweglichen Druckstäben wie Bücher zu setzen und zu drucken; eine schon von Breitkopf in Leipzig und Haas, dem Jüngern, in Basel, versuchte und neuerdings mehr ausgebildete Kunst).
„Typometrisch, v. gr. — landkartendruckerisch, -setzerisch ꝛc.
„Typothet, v. gr. — Druck-, Schriftsetzer, Setzer.
„Typus, gr. l. — 1) Schlag, Abdruck, Gepräge, Gebilde; 2) Entwurf, Urbild; 3) Vorbild, Muster (s. auch Type).
††Tyr, altnrd., 1) Sohn des Odin's und der Frigga; 2) Gott der Stärke und Unerschrockenheit (nach der Götterlehre der alten mitternächtl. Völker; s. auch Tyrstag).
†Tyrann, v. gr. — 1) Fürst, Herrscher, Landesherr; 2) Zwingherr, Gewalts-, Zwangsherrscher; 3) Wütherich, Herrschwüthrich; Unmensch; 4) Würger (Name einer Art Fliegenfänger, -stecher in Amerika, die sogar die Adler anfällt).
†Tyrannei, v. gr., 1) Herrschaft; 2) Zwingherrschaft, Gewalts-, Zwangsherrschaft, Herrschwuth; 3) Härte, Gewaltthätigkeit, Grausamkeit.
„Tyrannicide, v. gr. l. — 1) Fürstenmörder; 2) Zwingherrn-, Wütherichsmörder.
†Tyrannisch, v. gr., 1) herrisch, fürstlich, gebieterisch, landesherrlich; 2) zwing-, zwangs-, gewaltherrisch; 3) gewaltthätig, gewaltsam, herrschsüchtig; grausam, hart, unmenschlich, blutgierig.
†Tyrannisiren, v. gr., 1) herrschen, beherrschen; 2) zwingherrisch verfahren, Zwangsherrschaft ausüben; grausam, hart, unmenschlich behandeln ꝛc.
„Tyrannoktön, gr., was Tyrannicide.
†Tyriamethyst, v. gr. l., Purpuramethyst.
„Tyrianthinisch, v. gr. l. — purpurblau.
„Tyromant, v. gr. — Käsedeuter, -wahrsager.
„Tyromantie, v. gr. — Käsedeuterei, -wahrsagerei.
„Tyromantisch, v. v. — käsedeuterisch ꝛc.
„Tyromorphite, v. gr. — Käsebildstein.
††Tyrrhenien, v. lydisch gr., was Tuscien (Etrurien oder das heutige Toscana; erhielt seinen Namen von Tyrrhenus, einem Lydier, König Atys Sohn, der sein Vaterland verließ und in Tuscien zur Herrschaft gelangte; daher auch der Ausdruck: Tyrrhenisches oder Tuscisches Meer).
Tyrstag, v. altnrd., Dienstag (bei den Isländern; s. auch Tyr).

†Tyrtäische Gesänge, v. gr. l. (Tyrtäus), Kriegs-, Schlachtgesänge (s. auch zunächst).

††Tyrtäus, gr. l., Name eines tapfern, griechischen Kriegers, der zugleich Dichter war. (Er führte den sogenannten Dreigesang (Trichorie) nach der Verschiedenheit des Jünglings-, Mannes- und Greisenalters ein, worin die Alten zu singen begannen: Wir waren einst kraftvolle Jünglinge rc.; Plato nennt ihn einen weisen, rechtschaffenen Mann; wie denn auch die noch vorhandenen Bruchstücke seiner Schlachtgesänge zur Gegenwart des Geistes im Treffen und überhaupt zu Heldentugenden ermahnen und anfeuern rc.)

†Tzäder-Mecter-Bächi, trk., Gezeltoberaufseher.

†Tzäko, was Czäcko.

†Tzäran, wallach., Leibeigener (in der Wallachei).

†Tzeiran, amr., Afterreh, Platthorn, Kevel, brasilianische Gazelle.

„Tzerbet, trk. — Safteis, Kühltrank (was Tscherbet).

†Tzitzihöa, amr., Langschwanz, Spitz-Ente.

††Tzurzi, }
††Tzützi, } pers., Name der Georgischen Christen in Giurdschistan, oder Grusinien, in Asien, an der Südseite des Kaukasus rc. (was Tschütschen).

Ua-bhine, schottl., Wohlklangs-, Fingals-Höhle (auf der hebridischen Insel Staffa, 300 Fuß lang, 50 F. breit und 150 F. hoch; ruht auf Basalt-Säulen, wird von einem schiffbaren See durchschnitten und giebt im Innern des Felsen von dem herabtropfenden Wasser herrliche Töne von sich. Sie soll der Wohnort Fingals (s. d. Wort) gewesen seyn).

†Uacàpu, ind., Erbsenbaum (aus Amerika).

†Uänderon, ind. fr., Schwarzbart, schwarzer Bartaffe (aus Amerika rc.)

†Uängu, amr., Manjokbrei (auf den Antillen).

†Uäntu, ind., Rothbuschspecht (aus Amerika).

†Uäpa, ind., Wasserbau-, Grundpfahlbaum.

†Uärnuly, ind., Binsenkorb (der Wilden in Amerika).

„Ubertät, v. l. — Fruchtbarkeit, Ueberfluß, Fülle rc. (s. auch Amalthea und Cornu copiä).

„Ubi bene, ibi pàtria, l. — wo es einem (mir) wohlgeht, da ist sein (mein) Vaterland; Wohlstand — Vaterland.

†Ubidina, gr., Todten-, Leichengöttin (was Libitina).

††Ubier, altt., Name der ehemaligen Landes-Einwohner an der Eiffel und in der Gegend von Cölln (Tacitus).

„Ubique, l. — überall, allenthalben.

„Ubiquist, -quitist, v. l. — 1) Ueberall-, Allgegenwartsglaubiger (der Christum nach seiner menschlichen Natur für allgegenwärtig hält und so auch dessen Leib und Blut im h. A.). 2) †Beiname, den ehemals die Anhänger des Calvinus den Lutheranern (in Bezug auf die Erklärung 1) gaben.

„Ubiquität, v. l. — Allgegenwart, Ueberallheit, Allenthalbenheit.

„Übliätt, e, s. Dublette.

†Üdang-Üdangs, malay., Gesetzesammlung (des malay'schen Gebiets in Ostindien).

„Uditòre della càmera, it. — 1) Kammerzuhörer; 2) Schatzrath, Schatzkammerrichter (in Rom).

„Uditòre di ròta, it. — Staats- und Kirchenrath, -richter (in Rom).

„Uditòre santissimo, it. — geistlicher Oberrath, -richter (in Rom).

„Ueber-Balans, v. fr. — Uebergewicht, stärkeres Gewicht.

„Uebercomplet, v. l. — übervoll, übervollzählig, überzählig.

„Ueberdominante, v. l. it. — 1) über-, vorherrschend; 2) Sechston (vom Grundtone).

†Uebergättern, fr. tsch., übergittern, mit Viereckchen überziehen, darein theilen (ein abzuzeichnendes Bild, um es desto richtiger auf ein gleichfalls in kleine Vierecke eingetheiltes Papier übertragen zu können; Malerei).

„Ueberrest, v. l. — Ueberling, Ueberbleibsel rc.

„Ueberstudirt, -er, v. l. — übergelehrt, überhaspelt; gelehrter Narr.

„Uemöhr, s. Humeur.

„Uenih, s. Uni.

„Uenik, s. Unique.

„Uerschahns, s. Urgence.

†Uerte, s. Uirte.

„Uesähns, s. Usance.

„Uesäsch, s. Usage.

„Uesäsch düh mònd, s. ebd.

„Uesürpatör, s. Usurpateur.

„Uetansile-Conto, s. Utensiles-Conto.

†Uhlàne, s. Ulàne.

††Uhrthaler, tsch., ist eine im Jahre 1676 ausgeprägte schwedische Silberdenkmünze der Stadt und Festung Landskrona, worauf das, während ihrer Belagerung von den Dänen, durch das Einschlagen des Blitzes in die Thurmuhr ganz sonderbar veränderte Zifferblat rc. vorgestellt und der ganze Vorfall beschrieben ist.

†Uiku, amr., Karaiben-Kraftgeist, -wasser

(aus der Maniokwurzel, Pataten rc. bereitet).
„Uil d'Makassar, s. Huile de Makassar.
„Uilieh, s. Huilier.
„Uimm, s, s. Whimm, s.
†Uirte, schwz., Wahlversammlung (des Volkes, um seine Obere und Bevollmächtigte zu wählen. Bei solchen Uirten (älterer Zeit) pflegten die Schweizer jedesmal auch zu zechen und zu tanzen).
„Uissieh, s. Huissier.
†Uistiti, amr., Nachtigallen-, Bisamaffe (mit weißem Gesichte; aus Brasilien).
††Ukàlegon, phrng. gr., hieß ein sehr betagter, kluger und vornehmer Trojaner, der während Trojas Belagerung die Stadtthore in der Aufsicht hatte und wegen hohen Alters mit Antenor am Kriege selbst nicht Theil nahm.
†Ukàs, russ., Verordnung, Befehl (der vom russischen Kaiser gewöhnlich unmittelbar, oder auch in seinem Namen von der Regierung kommt. Man spricht nach dem Russischen richtiger der Ukas, als die Ukase).
†Ukelei, Weißfisch (im Brandenburgischen).
†Ukil, maur., Gutsverwalter (in Aegypten).
††Ukuma, amr., Name des höchsten Wesens der Eskimos, in der Gegend der Hudsonsbai, in Nordamerika).
†Ulacide, v. trk., } Eilbote, Schnell-, Post-
†Ulack, trk., } reiter (in der Türkei).
„Ulalgie, v. gr. — Kieferweh, -schmerz.
†Ulàne, v. tatar., poln., Lanzen-, Speer-Reiter.
„Ulceration, v. gr. l. — 1) Eiterung, Schwärung; 2) Bitterkeit, Erbitterung (uneigentl.).
„Ulceriren, v. gr. l. — 1) eitern, schwären; 2) verwunden, aufbringen, erbittern, böse machen (uneigentl.).
„Ulcerös, v. gr. l. — eiterig, schwärend.
„Ulciscìren, v. gr. l. — rächen, ahnden, bestrafen, nicht unbestraft lassen (ein Unrecht).
„Ùlcus, gr. l. — 1) Geschwür, Eiterbeule; 2) Geschlechtstrieb (bildl. Martial).
„Ùlcus arthriticum, gr. l. — Glieder-, Gichtgeschwür.
„Ùlcus Venèreum, gr. l. — Lustseuche-Geschwür, Lustbeule rc.
†Ùlema, s, trk., Gesetzlehrerschaft, Gesetz-, Koransausleger-Verein, -Gesellschaft (überhaupt die türkische Geistlichkeit, wozu auch die Rechtsgelehrten gehören, weil sowohl das bürgerliche, als geistliche Recht der Türken im Koran enthalten ist).
†Ulemàry, s. Kurimàri.
†Üller, altnrd., Eislaufsgott (ein Sohn Thors rc. nach der Götterlehre der alten, mitternächtlichen Völker; s. auch Ydalir).
†Ùlme, } v. l., Rüster, Iper; Rü-
†Ùlmenbaum, } sterbaum rc.
„Ulophòne, v. gr. — Giftharz.
„Ulophyllisch, v. gr. — krausblätterig.
††Ulphilas hieß der Erfinder der gothischteutschen Buchstaben. Er entlehnte deren Mehrere von den Griechen; z. B. Ɵ (oder das Theta, Th.). Sein Leben und Wirken fällt ins neunte Jahrhundert, besonders in die Zeiten Karl des Großen.
††Ulpiànus, l., berühmter, römischer Rechtslehrer und Geheimschreiber des Kaisers Alexànder Severus. Er war aus Tyrus gebürtig und kam bei einem Soldatenauflauf ums Leben.
„Ùlpicum, l. — großer Knoblauch.
„Ult, s. Ùltimo, -mus.
„Ulteriòra, l. — das Weitere, Anderweitige (sich vorbehalten rc.).
„Ulterior citàtio, l. — nochmalige, neue, anderweitige Vorladung.
„Ultèrior dedùctio, l. — weitere Ausführung rc.
„Ultèrior defènsio, l. — weitere Vertheidigung rc.
„Ulterior explanàtio, l. — was Ult. deductio.
„Ùltima (syllaba), l. — die letzte (Sylbe).
„Ultimàt, v. l. } — Enderklärung, letzte
„Ultimatum, l. } Erklärung, Schlußbedingung; letzter Vorschlag, Endbeschluß rc.
„Ùltimo (mensis die), l. — 1) am letzten, den letzten (Monatstag); 2) am Ende, zuletzt.
„Ùltimus, l. — der Letzte, Unterste.
„Ùltra, l. — 1) über, darüber, weiter, mehr, darüberhinaus; 2) Uebertreiber, -bieter, Ueberforderer, -eiferer, Schwärmer, Ueberhaspler rc. (in Regierungs-Sachen; bei den Franzosen); 3) Königs- und Adelsfreund.
„Ultra càptum, l. — über die Fassungskraft.
„Ultra dimidium, l. — über die Hälfte (verkürzt seyn rc.).
„Ultraismus, neul. — Uebertreibungs-, -eiferungswesen, -sucht, Schwärmerei rc. (in Regierungs-Sachen).
„Ùltraliberal, -bereaux (-beroh), v. l. fr. — Ueber-, Erzfreisinnig, -niger, ge (Gegner der Ultraroyalisten in Frankreich).
„Ultramarin, v. l. — 1) meerjenseitig, überseeig; 2) Uebersee-, Uebermeerfarbe; Schön-, Himmelblau (Farbe, die aus dem Lasursteine bereitet wird, und als

die einzige blaue F., welche nebst der Smalte feuerbeständig ist, zuerst über Meer aus dem Morgenlande nach Italien und dem übrigen Europa kam; s. auch Azùr, Lapis Làzuli).
„Ultramondàn, v. l. — überweltig, überirdisch.
„Ultramontàn, v. l. — überbergisch, berg-, gebirgjenseitig, übergebirgisch (was dies- oder jenseits der Alpen ist).
„Ultramontàne, der, v. v. — Ueberberger, Jenseitsberger (werden Teutsche und Franzosen von den Italienern und umgekehrt diese von jenen in Staats-, Kunst-, Kirchen- und Gelehrtsachen genannt).
„Ultramontàne Grundsätze, v. l. — 1) überbergische Grundsätze; 2) a) teutsche oder französische Grundsätze (im Munde der Italiener); b) Grundsätze des päpstlichen Stuhls, römische Grundsätze (im Munde der Teutschen oder Franzosen).
„Ultramontànisch, v. l., was Ultramontàn.
„Ultra pòsse nèmo obligàtur, l. — über Vermögen zu thun, kann man Niemand zumuthen, oder kann Niemand verbindlich gemacht werden.
„Ultrarèvolutionaire (-rewolüsionnär), l. fr. — Ueber-Staatsumwälzer, Ueber-, Erz-Freiheitsmann (was Ultraliberal; bei den Franzosen).
„Ultraroyalist, v. l. fr. — Königsüberbieter, -übereiferer, -schwärmer, Erzköniglicher, -Königsmann ꝛc. (Gegner der Ultraliberalen ꝛc. bei den Franzosen).
„Ultras, l. fr., Mehrheit von Ultra, 2).
„Ultraserviles, l. — 1) Ueberdiener, Erzknechte; 2) übertriebene Speichellecker, Schmalzgesellen.
„Ultro, l. — 1) freiwillig, von freien Stücken, von selbst, unaufgefordert, gutwillig, auf eigenen Antrieb; 2) was Ultra, 2) (bisweilen); 3) fern; 4) bald, alsbald, plötzlich.
„Ultro citròque, l. — hin und her, hinüber und herüber, hin und wieder; zu beiden Theilen, gegenseitig, untereinander ꝛc.
„Ultròuea confèssio, l. — freiwilliges Bekenntniß, Geständniß ꝛc.
††Ulug-Beg, pers., Name eines persischen Meßkünstlers und Sternkundigen, welcher Tafeln über die Sternkunde herausgab.
„Ulva, l. — Teichrohr, -gras, Wassermoos, Watt (Wasserpflanze).
††Ulysses, gr., ehemaliger König von Ithaka und Dulichium im Jonischen Meere; durch seine Klugheit, Tapferkeit und Abenteuer vor, bei und nach dem Trojanischen Kriege, berühmt. Heißt auch wegen seines Vaters Laërtes, bei den Dichtern Laërtiade, Laërtier, oder von seinem Großvater her der Aeolide oder Odysseus. Homer hat ihn und seine Thaten ꝛc. in der Odyssee besungen.
†Umbar, afr., Richter (in bürgerlichen Sachen bei den Aethiòpiern).
„Umbelle, v. l. — Schirm-, Hutblume, Dolde.
†Umbererde, -farbe, s. Umbrafarbe, 2).
„Umbilicit, v. l. — Nabelschnecke (Versteinerung).
„Umbilicus Vèneris, l. — Nabelkraut, Frauennabel, Donnerkraut.
„Umbrä, l. — Schatten, Verstorbene, Seelen der Verstorbenen.
†Umbrafarbe, v. l. gr., 1) Schattenfarbe; 2) Berg-, Dunkelbraun (soll von Umbria, einer Landschaft in Mittel-Italien, den Namen haben und dient zum Verschatten den Malern, so wie sonst den Anstreichern, Handschuhmachern ꝛc.).
†Umbraun, v. v., was Umbrafarbe, 2).
††Umiak, nrd. amr., Name eines Fischfahrzeugs der Weiber in Grönland (s. auch Kajak).
††Umimuk, nrd. amr., 1) Art Ziegenochse (ein noch ziemlich unbekanntes Thier in Grönland); 2) Name des großen Viehs von den Dänen daselbst eingeführt; 3) ein großes, vierfüßiges Thier bei den Eskimoern; sonst noch unbekannt.
†Umldar, hindost., Bezirksvorsteher, -oberhaupt (bei den Maratten).
††Ummerapur, hindost., ist die Hauptstadt vom Königreiche Awa auf der indischen Halbinsel (s. auch Birkmanen).
†Umschlag, nrdtsch., Hauptmarkt, -messe (z. B. in Kiel).
„Unanim, s. Unanimisch.
„Unanimia (vòta), l. — Stimmen-Einheit, alle Stimmen, einstimmige Wahl.
„Unanimisch, v. l. — einhellig, einstimmig, -müthig ꝛc.
„Unanimität, v. l. — Einmüthigkeit, -helligkeit, Gleichgesinntheit, Einigkeit, Eintracht; Stimmeneinheit ꝛc.
„Unanimiter, l. — einmüthig, einhellig, gleichgesinnt, einstimmig ꝛc.
„Unarticulirt, v. l. — ungegliedert; undeutlich, verworren, nichtabgestoßen (z. B. Töne ꝛc.).
„Una sèrie, l. — in Einer Reihe, ununterbrochen ꝛc.
†Unau, amr., Zweifinger-Faulthier, -Ai (von der Größe eines Schafs; hat an den Füßen 2 Klauen oder Finger, mit denen es sich äusserst langsam an Bäumen hinaufschleppt. Findet sich in Ost- und Westindien).

„Unciál-Buchstaben, v. l. — Zoll-Buchstaben (große, besonders lateinische Anfangsbuchstaben von ungefähr Zolllänge, wie man sich deren noch zu In- und Grabschriften mitunter bedient).
„Unciál-Gewicht, v. l. — zweilöthiges Gewicht, Unzen-G.
„Unciátim, l. — 1) Unzenweise; 2) halb Hellerweise, ganz im Kleinen (zusammenlegen, -sparen rc.).
„Uncinárius, gr. l. — Hackenwurm (mit wimperartigem Munde; gehört zu den Eingeweidewürmern).
„Unconfortabilität, v. l. — Unstärkbarkeit; Untröstbarkeit.
„Unctión, v. l. — Salbung; Weihe rc.
„Uncultivirt, v. l. — 1) unangebaut, öde; 2) ungebildet, unwissend, roh rc.
„Uncultur, v. l. — 1) Anbaumangel, Nichturbarkeit, Verödung; 2) Bildungsmangel, Ungebildetheit, Unwissenheit, Rohheit rc.
„Unda máris, l. — 1) Meereswelle; 2) offene Flötenstimme (zu 8 Fußton; Orgelbau; was Onda máris, 2).
„Undecémvir, l. — 1) Eilfmann, Eilferherr; 2) Gefängnißaufseher, Blutrichter (bei den alten Römern).
„Undecemvirát, v. l. — Eilfherren-, Blutrichteramt (s. den vorigen Art.).
„Undulatión, v. l. — Wallung, wellenförmige Bewegung; das Wogen, Wellenschlagen, -werfen.
„Unduliren, v. l. — wallen, Wellen schlagen, -werfen, wogen, wellenförmig sich bewegen.
„Undulism, -us, v. neul. — 1) Wellenschlag; 2) das nackte, anstandswidrige, schlüpfrige Wogen (in der Darstellung nackter, weiblicher Bilder durch Pinsel oder Meisel so, daß es dem Sittlichen durch eine leichte Bedeckung, Wendung oder Biegung (wie z. B. an dem Standbilde der Mediceischen Venus) sich nähert).
„Unedo, l. — Einesser, Elzbeer (Frucht des Haagapfelbaumes, von herbem und fadem Geschmacke, so daß man dieselbe, Einmal gekostet, nicht leicht wieder zu kosten Lust hat; worauf der lateinische Name besonders hinweist).
†Unfrankirt, v. altsch., unbefreit, unbezahlt.
„Ungalant, v. fr. it. — unhöflich, ungesittet; ungefällig, abhold.
††Ungarisches Wasser, heißt ein über Rosmarin-Blüthe abgezogener Weingeist, vorgeblich von der Erfindung einer ungarischen Königin (was die Franzosen Eau de la Reine d'Hongrie nennen).
„Ungaro, it. — Ungar (Einwohner von Ungarn); 2) †Ungarstück, -dukate (eine großherzogl. toskanische Goldmünze des 17ten Jahrhunderts, von Dukatengröße und Werth, mit der Umschrift (Ad bonitátem Aurei Ungárici. Liburni; d. h. nach dem Gehalte der Ungar. Dukaten. Livorno); 3) jede ausländische Dukate (bei den Italienern).
„Ungenirt, v. fr. — ungezwungen, zwanglos, unbeengt, uneingeschränkt, frei, unbefangen rc.
„Unguent, v. l. — Salbe.
„Unguentum Apostolórum, l. gr. — Apostel-, Zwölfbotensalbe (aus 12 Bestandtheilen zusammengesetzt).
„Unguibus et róstro, l. — 1) mit Schnabel und Klauen; 2) aus allen Kräften, mit aller Macht.
„Ungulis ómnibus, l., was Unguibus et róstro, 2).
„Unharmonisch, v. gr. — mißlautig, -tönend, -tönig, -stimmig, -klingend; mißhellig, uneinig rc.
„Uni, fr. — 1) vereint, einig, vereinigt; 2) einfach; 3) einfarbig; 4) eben, glatt, gleich, gleichförmig.
†Uniáten, v. l., Vereinigte (was unirte Griechen).
„Unici (númi), l. — Einzige, Einer, Einzelstücke (römische und griechische alte Münzen, die in Münzsammlungen nur Einmal vorkommen).
„Unifólium, l. – Einblatt.
„Uniform (die), v. l. fr. — Gleichtracht, Dienst-, Amts-, Feldkleid, -tracht, -kleidung.
„Unifórm, v. l. — ein-, gleichförmig, gleich, gleichbeschaffen, -gestaltet, -artig rc.
„Uniformiren, v. l. fr. — 1) gleichbilden, -gestalten, gleichförmig-, übereinstimmend machen; 2) gleich kleiden, bedienstkleiden rc.; 3) gleichstellen, -einrichten, auf gleichen Fuß setzen rc.
„Uniformität, v. l. fr. — Ein-, Gleichförmigkeit, Gleichgestaltung, Gleichheit rc.
††Unigénitus-Bulle, v. l., Benennung eines päpstlichen Machtschreibens wider die Jansenisten vom Jahre 1713, welches Clemens der 11te mit den Worten anfieng: Unigénitus Dei Filius rc., d. h. der Eingeborene Sohn Gottes rc. (Da diese Bulle der Unduldsamkeit in Glaubenssachen eben so, wie die Bulle: In Cœna Domini, das Wort redet, so ließ sie Kaiser Joseph der 2te im Jahr 1781 aus allen Bullensammlungen in seinen Staaten herausreissen).

„Unilábisch, v. l. — einlefzig, einlippig (Pflanzenlehre).
„Unilaterális contráctus, l. — einseitiger Vertrag (wo nur Ein Theil etwas zu leisten sich verbindlich macht; das Gegentheil von cont. bilaterális, wo sich beide Theile zu etwas anheischig machen: s. zugleich diesen Art.).
„Unilóbisch, v. l. gr. — einlappig, -hülsig, -schottig 2c.
„Uniloculär, v. l. fr. } — einörtlich, ein-
„Uniloculos, v. l. } fächerig (Pflanzenlehre).
„Unión, v. l. — 1) Verein, Vereinigung, Verbindung; 2) Bündniß, Vertrag, Vergleich; 3) Eintracht, Einigkeit; 4) Uebereinstimmung (z. B. der Farben in einem Gemälde).
„Unionist, v. v. — 1) Vereins-, Vereinigungsstifter, -mitglied 2c.; 2) Glaubensvereiner, -vereiniger (der die Bekenner verschiedener Glaubenslehren, z. B. Katholiken, Lutheraner, Reformirte, zu vereinigen sucht 2c.).
„Unionistisch, v. l. — vereinend, vereinigend, vereinstifterisch, auf Vereinigung abzweckend; glaubensvereinend 2c.
„Unións-Kirche, v. l. — Verein-, Gemein-Kirche (was Paritäts-Kirche).
††Unions-Klippingar, v. l. schwd., Silberklippen-Verein, -Bund (sind fünferlei schwedische Denkmünzen zu 1, 2, 4 Oer und 4, 8 Mark, von König Erich des 14ten Gebrüdern, Johann und Karl, ihm zum Trotz 1568 ausgeprägt).
†Unións-Orden, v. v., Bundes-, Verbindungs-Orden 2c. (heißt derjenige O., welcher für beide Geschlechter von Sophie Magdalene, Wittwe Königs Christian des 6ten von Dänemark, zum Gedächtnisse ihres Vermählungstages im Jahre 1732 gestiftet wurde).
„Unio prólium, l. — Stiefkindereinigung, Verkindung, Einkindschaft (aus verschiedenen Ehen erzeugter Kinder zu gleichem Erbrechte).
„Unipetálisch, v. l. gr. — einblätterig.
„Unique, fr. — 1) einzig, alleinig; 2) der, die, das Einzige, Vorzüglichste, Vortrefflichste (in seiner Art).
„Uniren, v. l. fr. — vereinen, vereinigen, vereinbaren, verbinden, zu Freunden machen 2c.
†Unirte Griechen, v. l., vereinte, zugewandte Griechen (die den röm. Papst für ihr Oberhaupt in Kirchensachen erkennen, da hingegen die Nichtunirten (Abgewandten) sich Altgläubige nennen und Erzväter (Patriarchen) zu Vorstehern oder Oberhäuptern der Kirche haben).
„Unisexuéll, v. l. fr. — eingeschlechtig (was nur Ein Geschlecht hat; Pflanzenlehre).
„Unisón, v. l. — 1) eintönig, einstimmig; 2) gleichtönig, im Einklange; 3) übereinstimmend, gleichen Sinnes, einmüthig 2c.
„Unisono, it. — 1) was Unisón von 1 bis 3); 2) Einklang, Gleichtönung; Ueberein-, Gleichstimmung (wenn alle Stimmen in einem Tonstücke denselben Ton oder dieselben Töne und Wendungen angeben).
„Unisonus, l. — Einklang (was Unisono).
„Unität, v. l. — Einheit.
†Unitárier, v. l. — Gotteinheitsglaubige, Einpersönler 2c. (Anhänger des Socins, welcher die Dreieinigkeitslehre verwarf und nur Eine Person in der Gottheit annahm); 2) Allbeseligungsglaubiger, Allerseligkeitsbekenner (welche annehmen: daß zuletzt alle Menschen nach verhältnißmäßigen Prüfungen, Reinigungen und Bußübungen zur ewigen Seligkeit gelangen).
„Unitis viribus, l. — mit vereinten Kräften, mit gesammter Macht.
„Unitiv, v. l. — vereinigend, vereinend 2c.
„Univálvisch, v. l. — 1) einhülsig, einschottig, einspelzig, einlappig, -klappig; 2) einschalig, einscheidig (was Unilóbisch; Pflanzenlehre).
„Univasculárisch, v. l. — eingefäßig, einfächerig, eintrichterig, eintutig, einkelchig (Pflanzenlehre).
„Universál, v. l. — allgemein, allumfassend; durchgehends, überall 2c.
„Universál-Arznei, v. v. — Allgemeinarznei, Allheilarznei, Allgemein-, Allheilmittel, Füralllesgut 2c.
„Universále, l. — 1) was Manifest 1. 2. 3.); 2) Allgemeinmittel (was Universál-Arznei).
„Universál-Erbe, v. l. — Alleinerbe, Einziger Erbe, Haupterbe (der die ganze Hinterlassenschaft eines Dritten erbt und an Andere etwa nur einzelne Vermächtnisse (Legáte) auszahlen muß.
„Universál-Génie (-Schenih), v. l. fr. — Allfähigkeits-, Allfassungs-, Allumfassungskopf, Ausstichkopf, -mann (der zu Allem hervorstechende Anlagen hat).
„Universál-Geographie, v. l. gr. — allgemeine Erdbeschreibung (nach ihren drei Abtheilungen: der größenbeschreibenden, -lehrigen (mathemátischen), der natürlichen oder naturbeschreibenden, -lehrigen (phýsischen oder physikálischen) und der bürgerlichen oder staatenkundigen (politischen oder statistischen).

„Universál-Geschichte, v. l. } — allge-
„Universál-Historie, v. l. gr. } meine Geschichte, Weltgeschichte.

„Universál-historisch, v. l. gr. — weltgeschichtlich.

„Universália, -lien, v. l. — 1) Allgemeinheiten, allgemeine Dinge, -Gegenstände; 2) Reichs-, Landesausschreiben, allgemeine Ausschreiben, Bekanntmachungen (von Seiten des Landesherrn oder der Regierung).

„Universalisiren, v. l. fr. — verallgemeinern, allgemein machen.

„Universalist, v. l. — Allbegnadigungsglaubiger, -lehrer; Allglaubensvereiniger (nach der ältern und neuern Gottesgelehrsamkeit derjenige, welcher die Allgemeinheit der göttlichen Gnade glaubt und lehrt).

„Universalität, v. l. fr. — 1) Allgemeinheit, Gesamtheit, Gesamtbegriff (aller Theile eines Ganzen); 2) Gesamtstand 2c.

„Universál-Medicin, v. l. — Allgemein-, -Allheilmittel, Füralleegut (ein Unding).

„Universál-Mittel, v. v. — Allgemein-, Allerweltsmittel (was Universále, 2) oder Universál-Arznei, -Medicin).

„Universál-Monarchie, v. l. gr. — Alleinweltherrschaft, unumschränkte Weltherrschaft (auch allgemeine Alleinherrschaft über einen Erdtheil, z. B. über Europa 2c.).

„Universál-Schenih, s. Universál-Génie.

„Universell, v. l. fr. — allgemein, durchgehends, überall 2c.

„Universität, v. l. — 1) Allgemeinheit, Gesamtheit (z. B. vorzutragender Wissenschaften und Lehrgegenstände); 2) Gesamtschule, Hochschule, Groß-, Gelehrtschule, Hoch-, Hauptlehranstalt (wo sämtliche Wissenschaften, oder gelehrten Fächer vorgetragen und gelehrte Würden ertheilt werden); 3) Gemeinde, Genossenschaft, Zunft, Versammlung, Stadt 2c.

„Universitäts-Bibliothék, v. l. gr. — Hochschul-Büchersammlung, -saal.

„Universitäts-Bibliothekär, -kár (-thecárius), v. l. gr. (fr.) — Hochschulbücherwart, -aufseher.

„Universitäts-Pedéll, v. l. — Hochschulaufwärter.

„Universitäts-Proclamátor, v. l. — Hochschulausrufer, -aufbieter, -versteigerer.

„Universitäts-Quartier, v. l. fr. — Hochschulviertel.

„Univérsitas non delinquit, l. — Es giebt keine Gesellschafts-, Massen-, Zunft-, Gemeinde-Fehler, -Vergehen 2c. (rechtswissenschaftl. Gemeinplatz).

„Univérsum, l. — All, Welt, Weltall, -gebäude; Himmel und Erde.

„Univocatión, v. l. — Gleichbenennung, -bedeutung 2c.

„Univocum, l. — 1) einstimmig, einlautig, eindeutig; 2) gleichlautend, -bedeutend; 3) gleichnamig; 4) allgemeindeutig, gemein-, mehrdeutig, -bezüglich.

„Unmoralisch, v. l. — unsittlich, ungesittet, sittenlos; pflichtwidrig.

„Uno ánimo, l. — einmüthig, einträchtig, einstimmig (was Unanim).

„Uno contéxtu, l. — in Einem Zusammenhange, in Einem fort, unausgesetzt 2c.

„Unóne, v. gr. — Sperbling, Sperblingsfrucht, -apfel (vom vielmännerigen Geschlechte).

„Uno óre, l. — mit Einem Munde, einstimmig, hellig.

„Uno tenóre, l. — in Einem fort, in Einem Zuge 2c.

†Unpartheiisch, v. l. — untheilhaltig.

†Unpartheilichkeit, v. l., Untheilhaltigkeit.

„Unpatriotisch, v. l. it. — unvaterländisch; nichtlandsmännisch, (unheimholdig), staatsfeindlich 2c.

„Un póco, it. — ein wenig.

„Unpolitisch, v. gr. — unklug; unbürgerlich, staatswidrig 2c.

„Unschenirt, s. Ungenirt.

„Unter-Balans, v. fr. — Unter-, Mindergewicht.

„Unter-Cárgo, s. Sottocárgo.

„Unter-Gymnasiál-Classe, v. gr. l. — Unter-Sprachschul-Abtheilung.

„Unter-Leut'nahnt, } (-Lieutenant), v. fr.
„Unter-Lidt'nahn, } — Unter-Stellhalter, Unter-, Zweiter Nachhauptmann.

„Unterminiren, v. gr. — untergraben, -höhlen 2c.

„Unter-Officier (-Offisieh, -Offizier), v. l. fr. — Unterwaffner, Wehrdiener, -ordner, -steller; Mittelmann, -krieger 2c.

„Unterpfands-Recognoscent, v. l. — Unterpfandserkenner, -aufseher, -bestäter, -bescheiner, -buchhalter.

„Unterrichts-Apparát, v. l. — Unterrichtsbeigeräthe, -zugehör, -gezeug, -geräthschaft.

„Unum et idem, } l. — Ein und dasselbe,
„Unum idémque, } Einerlei, Eins wie das Andere, das Nämliche.

†Unxia (-xie), l., Salb-, Salbungsgöttin (bei den alten Römern; ihr wurde eine unfruchtbare Kuh geopfert).

„Unxie, l. fr. — 1) Salben-, Kampherkraut (mit einem starken Kamphergeruche; aus Surinam im mittäglichen Amerika); 2) was Unxia.

†Unze, v. l., 1) $^1/_{12}$, der zwölfte Theil eines Dings (z. B. $^1/_{12}$ Schuh; $^1/_{12}$ As; bei den alten Römern); 2) Zweiloth (deren 8 (oder 16 Lothe) geben eine Mark; s. dieses Wort, 3); 3) ††Name einer neapolit. Goldmünze zu 6 Gulden oder $2^1/_2$ Scudi; 4) ††Name eines zähmbaren, afrikanischen Raubthieres, katzenartig, von der Größe eines mittelmäßigen Hundes, mit langhaarigem, gefleckten Felle; wird zur Gazellenjagd abgerichtet.

†Unzel, =er, v. l., Schnellwage.

„Unziál=Buchstaben, s. Unciáal=Buchst. nebst dem Weitern.

†Upang, jap., Sohlenstück (japanische und ostindische Goldmünze zu 100 holländischen Thalern (nach Andern zu 100 holl. Gulden), gestaltet wie eine Schuhsohle, und auch Opang genannt).

†Upas (Boon=Upas), ind. afr., Giftbaum (wächst in den heißesten Gegenden der Erde, an Niederungen und Bächen; verheert durch seine Ausdünstungen fast Alles, was Leben heißt, um sich her, daß selbst Pflanzen neben ihm nicht bestehen können, und sein Aufenthalt eine weite, schreckliche Einöde ist. Demungeachtet wagen es von Zeit zu Zeit die Neger, sich demselben zu nähern; die Meisten bleiben aber auf dem Wege liegen ꝛc.).

„Ur, s. Our.

†Ura, amr., Riesenkrebs, brasilianischer Hummer.

„Urach, der, v. gr. — Frucht=, Blasen=, Harnschnur (Geburtshilfe).

†Urakan, ind., Wirbelsturm, Windsbraut (heftiger, verheerender Sturmwind, der aus zwei entgegengesetzten Gegenden kommt; s. auch Orkán).

†Urán (=ránium), v. gr., 1) Horn=, Stachelerz (dunkelgrau, sehr hart, strengflüssig und salzsauer; von Klaproth 1789 entdeckt und so benannt; es findet sich vererzt in Sachsen und Böhmen); 2) was Uranite und Uranus.

†Uránia, gr. l., 1) die Himmlische; 2) Himmelsgöttin; himmlische, überirdische Liebesgöttin; 3) Göttin der Sternkunde (eine der 9 Kunstgöttinnen, die als Erfinderin der Sternkunde mit einer Kugel, auf welche sie mit einem Stabe hindeutet, gewöhnlich abgebildet wird; s. auch Musen); 4) Ballwurf=, Ballkönigsspiel (bei der altgriechischen Jugend).

†Uránikon, gr., Harfentontafel (von Franz v. Holbein erfunden).

†Uranite, }
†Uránium, } was Urán.

†Urán=Ocher, v. gr., Horn=, Stachelerz=Kalk, Bergmannsgelb=Kalk.

„Uranofétissologie, v. gr. afr., Himmels=, Gestirnwunderlehre, =glaubenslehre (vom Fetischdienste der Neger in Guinea hergenommen und auf jede Art von überirdischem Wunder= und Aberglauben bezogen; nach Prof. Kaisers in Erlangen biblischer Theologie).

„Uranográph, v. gr. — Himmelsbeschreiber.

„Uranographie, v. gr. — Himmelsbeschreibung.

„Uranográphisch, v. gr. — himmelsbeschreibend.

„Uranolithe, v. gr. — Himmels=, Luftstein (was Aëro=, oder Meteorolithe).

„Uranológ, v. gr. — Himmelskenner, =kundiger, =lehrer.

„Uranologie, v. gr. — Himmelskunde, =lehre.

„Uranológisch, v. gr. — himmelskundig, =lehrig.

„Uranométer, v. gr. — Himmelsmesser, =meßkünstler, Sternmesser ꝛc.

„Uranometrie, v. gr. — Himmelsmessung, =meßkunst, Sternmessung ꝛc.

„Uranométrisch, v. gr. — himmels=, sternmessend, =messerisch, =meßkünstlich.

„Uranomorphite, v. gr. — Himmels=, Sternbildstein (Versteinerung mit sternähnlicher Zeichnung).

„Uranoskóp, v. gr. — 1) Himmels=, Sternseher, =beobachter ꝛc.; 2) Sterngucker, Seepfaffe, Pfaffenfisch.

„Uranoskopie, v. gr. — Himmels=, Sternschau, =beobachtung, =seherei, =sehkunst, =seherkunst.

„Uranoskópisch, v. gr. — sternseherisch, zur Sternschau oder Sternseherkunst gehörig, sie betreffend.

†Uránus, gr. l., 1) Himmel; 2) Himmlischer, Himmelsgott (ältester Gott der Griechen, Sohn und Gatte der Erde, Saturns Vater); 3) ††Name des von W. F. Herschel 1781 entdeckten, unter allen entferntesten, und 6 Geleitsterne (Trabanten) mit sich führenden Wandelsterns, zwischen den Hörnern des Stiers und den Füßen der Zwillinge in der Milchstraße, von hellgelber Farbe, ungefähr 80mal größer, als die Erde, bei 370 Millionen Meilen von ihr, und von der Sonne etwa 386 bis 400 Millionen Meilen entfernt; durchläuft eine Bahn um die Sonne von 2514 Millionen Meilen, braucht dazu ungefähr 83 Jahre und hält sich hienach in jedem der 12 Himmelszeichen bei 7 Jahren auf. Zu Ehren des Königs von England, Georg des 3ten, nannte Herschel,

der diesen Wandelstern zu Bath in E. entdeckte, das Georgsgestirn, oder den Georgsplaneten, in Frankreich hingegen wird er Herschelsplanet genannt rc.).
„Urát, v. gr. — harnsaures Salz, Harnsalz.
„Urbán, v. l. — 1) städtisch; 2) artig, fein, gefällig, höflich, sittig, fein gebildet, wohlgesittet.
„Urbanisiren, v. l. — städtisch-, fein-, artig-, höflich machen, feinsittig bilden; Stadtsitte annehmen, -beibringen, ans Stadt-(Hof-)Leben gewöhnen rc.
„Urbanität, v. l. — 1) Stadtleben; 2) Feinheit, Sittenfeinheit, Höflichkeit, Sittigkeit, feine Lebensart, Artigkeit, Gefälligkeit rc.
„Urbariál-Genuß, v. tsch. l. — Flurgenuß, Ertragsgenuß rc.
„Urbariál-Maß, v. tsch. l. — Flurmaß.
„Urbárien, v. tsch. l. — Grund-, Lager-, Salbücher rc.
„Urbárium, tsch. l. — Lagerbuch, Flur-, Grund-, Sal-, Steuerbuch.
†Úrbede, } v. alttsch., Grund-, Flur-,
†Úrbezins, } Bodenzins (was Órbede).
„Urceoláris, l. — 1) Krugpflanze; 2) Becher-, Glaskraut; 3) Krug-, Becherthierchen.
†Úrda, altnrd., Göttin der Vergangenheit (bei den alten Skandinaviern rc.; s. auch Skulda und Werándi, oder Nórnen).
„Urédo, l. — 1) Brand, Brenner (im Getraide); 2) Schmarotzerschwamm; 3) Hautjucken, beissender Ausschlag.
„Uretéres (-théres), gr. l. — Harnröhrchen, -äderchen (welche den Harn von den Niern in die Blase führen).
„Uréthra, gr. l. — Harnröhre, -weg, -gang.
„Uréthris, gr. l. — Harnröhrenentzündung rc.
„Urethrohelmintisch, v. gr. — harnröhrenwurmig.
„Urethrolithe, v. gr. — Harnröhrenstein.
„Urethrophlegmátisch, v. gr. — harnröhrenschleimig.
„Urethropyisch, v. gr. — harnröhreneiterig.
„Urethrothromboidisch, v. gr. — harnröhrenblutrünstig.
„Urethrótomus, gr. l. — Harnröhreschneider; Steinzieher, -schnittmesser (wundärztliches Werkzeug).
„Urétisch, v. gr. — 1) blasenstein-, harnsteinsauer (Scheidekunst); 2) harnziehend, -treibend.
†Úrfahr, östr., 1) Ueberfahrt (über einen Fluß); 2) Ueberfahrtsrecht.
†Úrfehde, was Úrphed.

„Urgence, fr., was Urgénz.
„Urgént, v. l. — dringend, treibend, nothdringlich rc.
„Urgenz, v. l. — 1) Nöthigung, An-, Betreibung; 2) Drang, Dringlichkeit, Nothdrang, -gedrungenheit.
†Úrgicht, alttsch., Bekenntniß, Aussage, Eingeständniß (eines Missethäters; ehemals auf der Folter).
„Urgiren, v. l. — 1) an-, betreiben, nöthigen, dringen; 2) auf etwas bestehen, sich steifen, stützen; 3) drücken, pressen, streng nehmen rc.
†Úrhahn, alttsch., Waldhahn (von der Größe einer Gans, sehr scheu, daß ihm nur in der Falz- oder Balzzeit beizukommen ist. Sein Fleisch ist ein Leckerbissen. Im Schwarzwalde findet er sich nicht selten rc.).
††Urjaónu, ostd., Name eines Schutzgottes der Hindus, von welchem man auf Bitten das den Tag über Verlorene wieder erhalten soll.
†Urias-Brief, v. hebr., Garnbrief (dessen Inhalt für den Ueberbringer eine Falle, oder zum Nachtheil und Schaden ist; s. 2 Sam. 11, 14—17.).
†Úrim und Thúmmim, hebr., Licht und Recht; Wahrheit und Gerechtigkeit oder Weisheit (Brustschild des altjüdischen Hohepriesters und zugleich Sinnbild seiner Amtspflichten oder Zeichen seiner rechtskräftigen, oberrichterlichen Aussprüche; s. hiezu 2. B. Mos. 28. Kap. 15—30. V.).
„Urin, v. gr. l. — Harn.
„Urinál, v. gr. l. — 1) Harnglas, -topf; 2) Harnröhre.
„Urinál-Mittel, v. v. — Harnmittel.
„Urinbad, v. gr. l. — Harnbad (zur Wollenreinigung).
„Urinblase, v. gr. l. — Harnblase.
„Uringeist, v. gr. l. — Harngeist.
„Uringlas, v. gr. l. — Harnglas.
„Uriniren, v. gr. l. — 1) harnen, Wasser lassen, -abschlagen; 2) unter dem Wasser gehen, untertauchen.
„Urinös, v. gr. l. — 1) harnig; 2) laugensalzig.
„Úrinum (óvum), gr. l. — Wind-Ey (lauteres, unfruchtbares Ey).
††Úrion, s. Orion.
†Úrlagschiff, v. nrd., was Órlag.
†Úrne, v. l., 1) Wasser-Eimer; 2) Topf, Loos-, Wahltopf; 3) Glückstopf; 4) Aschenkrug, -topf (worin die Asche verbrannter Leichname von den Alten aufbewahrt wurde; bei gemeinen Leuten waren diese Töpfe von Thon, bei vornehmen öfters von Golde); 5) Opferkrug, -schale (als Sinnbilder der

Flüsse ꝛc., deren Nymphen oder Göttern man solche, das Wasser daraus zu gießen, bei den bildenden Künsten giebt); 6) Grab (uneigentl.).

†Urochs, alttsch., Waldochs, Büffel ꝛc. (wilder Ochs von schwarzgrauer Farbe ꝛc., ehemals im Hercynischen oder dem Harz- und Schwarzwalde ꝛc. einheimisch; findet sich jetzt noch im südlichen Italien und besonders in den pontinischen Sümpfen, wo er gezähmt und zum Feldbau ꝛc. benutzt wird).

„Urocriterium, s. Urokriterium ꝛc.

„Urodynie, v. gr. — Harnzwang, schmerz.

„Urokere, v. gr. — Schwanzhorn (Name eines geflügelten Kerbthiers, dessen Bauch wie ein Horn sich zuschwänzt).

„Urokriterium, v. gr. l. — 1) Harnzeichen, -merkmal; 2) Harnbeurtheilung, -prüfung.

„Urokritik, v. gr. — Harnprüfungs-, -beurtheilungskunst.

„Uromànt, v. gr., — Harndeuter, -wahrsager, -beschauer, -gucker.

„Uromantie, v. gr. — Harndeuterei, -wahrsagerei, -beschauung, -guckerei.

„Uromàntisch, v. gr. — harndeuterisch ꝛc.

„Uronològ, v. gr. — Harnlehrer, -kenner ꝛc.

„Uronologie, v. gr. — Harnlehre, -kunde ꝛc.

„Uronològisch, v. v. — harnlehrig, -kundig ꝛc.

„Uropòde, v. gr. — Schwanz-, Steißfüßler (Vogelart mit nahe am After oder Schwanze stehenden Füßen).

„Uropriste, v. gr. — Schwanzsäge, Sägenfliege.

„Uropỳgium, gr. l. — Bürzel (an Enten, Gänsen, Hühnern ꝛc.).

„Uroskòp, v. gr. — Harnschauer, -gucker, -deuter ꝛc.

„Uroskopie, v. gr. — Harnbeschauung, -schau, -guckerei, -deuterei ꝛc.

„Uroskòpisch, v. gr. — harnbeschauend, -guckerisch, -deuterisch ꝛc.

†Urowang-Drossel, v. ind., Graudrossel (aus Madagaskar).

†Urphed, alttsch., 1) Fehde-, Feindschafts-Einstellung, -Unterlassung; 2) Racheverzichtungs-Eid (besonders wegen selbst erlittener Beleidigung oder Verhaftung).

„Ursinië, v. l. — Bärendolde (Pflanzenart).

†Urständ, alttsch., Auferstehung.

„Ursula, l. — 1) Bärenweibchen, kleine Bärin; 2) ††weiblicher Vorname (der heiligen Ursula zu Ehren).

††Ursulinerinnen (-liner-Nonnen, v. l. (ägypt.), Name derjenigen Klosterfrauen, welche, schwarz gekleidet, die h. Ursula zur Schutzheiligen haben, und bei ihrem dreifachen Gelübde sich vornämlich mit der Mädchen-Erziehung beschäftigen. Der Orden wurde 1572 zu Brixen eingeführt und 1611 zu Paris erweitert.

„Urtica (-ke), l. — Nessel, Brennnessel.

„Urticatiòn, v. l. — 1) Nesselsucht; 2) Nesselpeitschung, -streichung, -stäupung; 2) Nesselreiz, -heilung.

†Uruku, amr., brasilianischer Geier.

†Urukuku, amr., Rothhauben-Kuckuk.

„Us., s. Ùso, oder Usance.

„Usage, fr. — 1) Gebrauch, Anwendung; 2) Benutzung, Nutznießung; 3) Gewohnheit, Herkommen; Herkommensrecht (z. B. zur Waide, Holzung ꝛc.); 4) s. zunächst.

„Usage du monde, fr. — 1) Weltgebrauch, eingeführte Sitte und Gewohnheit; 2) Weltkenntniß, Lebensart, -klugheit ꝛc.

††Ùsalton, ind., Münze zu etwa 4 Gulden (in Indien).

„Usance, fr. — 1) Gebrauch, Sitte, Herkommen; 2) Frist, Nachsichtszeit, Wechselfrist, -gebrauch, -sitte (s. auch Ùso, 3).

„Usànza, it., was Ùso oder Usance.

„Usàta, it., was Usance.

†Usisashèe, jap., Haarnadel (womit die Knaben von 10—15 Jahren auf den Lew-Chew-Inseln ihre Haare in einen Büschel auf dem Scheitel befestigen; s. auch Camesashèe).

„Usitàte, l. — gebräuchlich, gewöhnlich, herkömmlich.

†Ùskebak, s. Usquebac.

„Usnèa, l. — Baummoos, Flechte.

„Ùso, it. — 1) Gebrauch, Herkommen, Sitte, Gewohnheit; 2) Gewohnheits-, Herkommensrecht; 3) Wechselgebrauch, -sitte, frist, Nachsichtszeit (von 3, 10, 14 Tagen und länger, nach Verschiedenheit des Wechselplatzes, zur Zahlung eines verfallenen Wechsels gestattet).

„Uso dòppio, it. — doppelte Wechselfrist (s. auch Ùso, 3).

„Uso mèzzo, it. — halbe Wechselfrist (s. hiezu Uso, 3).

„Usque ad naùseam, l. — bis zum Eckel.

†Usquebac, fr., Gelbwenzel, Safran-Branntwein (auch Skùbak oder Eskubak genannt).

†Ùsta, trk., Meister (eine Ehrenbenennung für (besonders nicht mahomedanische) Künstler und Handwerker in der Türkei; man pflegt das Wort dem eigentl. Namen vorzusetzen).

†Ustàd, pers., Meister, Meistersinger (Benennung der ältesten persischen Dichter in Persien).

†Ùstern, alttsch., Auferstehen, -stehung (woher nach Einigen das Wort Ostern kommen soll),

„Ustiòn, v. l. — das Brennen, der Brand (Wundarzneikunst); 2) Verbrennung, Veraschung (Scheidekunst).
„Ustulation, v. l. — Röstung, Anbrennung, Sengung; Heismachung (feuchter oder flüssiger Dinge; Scheidekunst).
„Ustuliren, v. l. — sengen, anbrennen, rösten, heismachen ꝛc.
„Usuàrisch, v. l. — nutznießlich; im Pacht, Bestand.
„Usuàrius, l. — Nutznießer; Pächter, Beständer.
„Usucapiòn, v. l. — Besitznehmung, -Eignung, -Ergreifung, Ersitzung (Erwerb durchs Verjährungsrecht).
„Usucapiren, v. l. — ersitzen, Besitz ergreifen, sich als rechtlich erworben zueignen, Verjährungsrecht ausüben, eine Nutzung als Eigenthum erwerben, überkommen (durchs Verjährungsrecht; bei beweglichen Dingen binnen 3, bei unbeweglichen oder Grundstücken binnen 30 oder 40 Jahren).
„Usuel, ell, v. l. fr. — gebräuchlich, üblich, gewöhnlich, herkömmlich.
„Usufructuàr, (-àrius), v. l. — Nutznießer, Nutzer, Benutzer, Fruchtgenießer, Nießbraucher.
„Usufructuiren, v. l. — in Nutznießung, Nießbrauch geben, zur Nutzung, Benutzung einräumen, geben, überlassen.
„Usufrùctus, was Usùsfructus.
„Usufruiren, v. l. — nuzen, benutzen, als Nutznießung, zur Nutzung haben ꝛc.
††Usulpa, ostd., Name eines Schutzgottes der Hindus, der nebst andern des Morgens beim Aufstehen angerufen wird.
„Ùsum, trk. — 1) lang, groß; 2) †Großer, Herr, Fürst (z. B. Usum Hassan, oder Fürst Hassan ꝛc.).
†Ùsun-Kirsche, v. amr. fr., Peruanische Kirsche, Rothharnerin, -färberin (indem sie den Harn blutroth färbt).
„Usùra, l. — Genuß, Nutzung; 2) Zins, Nutzungs-, Aufgeld, Wucher.
„Usùrä consuètä, l. — gewöhnliche, landsübliche Zinse.
„Usùrä conventionàles, l. — bedungene Zinse, Vertrags-Zinse.
„Usùrä illegitimä, l. — unrechtmäßige, gesetzwidrige Zinse.
„Usùrä illicitä, l. — unerlaubte, unzuläßige Zinse.
„Usùrä legitimä, l. — rechtmäßige, gesetzliche Zinse.
„Usùrä licitä, l. — erlaubte, zuläßige Zinse.
„Usùrä pö(u)nitòriä, l. — strafbare, straffällige Zinse.
„Usùrä prohibitä, l. — verbotene Zinse.
„Usùrä quincùnces, l. — fünfgebende, fünfstellige Zinse (die 5 vom Hundert abwerfen).
„Usùrä usuràrum, l. — Zinse aus Zinsen, Zinsenzins (widerrechtlicher Zinswucher; s. auch Anatocismus).
„Usuària pràvitas, l. — zinswucherische Gewissenlosigkeit; verbotener Wucher, -Zinswucher ꝛc.
„Usuràrius, l. — 1) Zinsberechtigter, -forderer ꝛc.; 2) Wucherer, Zins-, Geldwucherer.
„Usurpànz, v. l. — 1) Herkommen, Gebrauch, Gewohnheit; 2) Anmaßung, Rechtsanmaßung; 3) Rechtseingriff, Widerrechtlichkeit ꝛc.
„Usurpateur, l. fr., s. Usurpàtor.
„Usurpàtio jùris, l. — Rechtsmißbrauch; unerlaubte Ausübung eines fremden Rechts.
„Usurpatiòn, v. l. — 1) Eingriff, Vorenthaltung, Anmaßung, widerrechtliche Besitznahme, -Besitzung, -Zueignung, Inhabung, Ermächtigung; 2) Thronermächtigung, Macht-, Thronraub.
„Usurpatiòns-Zeit, v. v. — Anmaßungs-, Eingriffs-, Vorenthaltungs-, Machtraubungs-, Thronermächtigungs-, Thronberaubungszeit ꝛc.
„Usurpàtor, l. — 1) Eingreifer, Anmaßer, widerrechtlicher Besitzer, -Zueigner, -Inhaber, Vorenthalter, Ermächtiger ꝛc.; 2) Macht-, Thronräuber.
„Usurpiren, v. l. — widerrechtlich, eigenmächtig sich anmaßen, zueignen, sich einer Sache ermächtigen; widerrechtlich innehaben, -vorenthalten, -besitzen ꝛc.
„Ùsus, l. — 1) Gebrauch, Sitte, Gewohnheit ꝛc.; 2) Nutzen.
„Ùsus epanorthòticus, l. gr. — Verbesserungsgebrauch; Nutzanwendung (besonders in einer geistlichen Rede).
„Ùsus est tyrànnus, l. — 1) der Gebrauch ist ein Zwingherr, ist gebieterisch; 2) so will es der Gebrauch, das bringt einmal der Gebrauch so mit sich.
„Usùsfructus, l. — Frucht-, Nutznießung, Nieß-, Genießbrauch, Nutzung, Benutzung.
„Ùsus loquèndi, l. — Sprachgebrauch.
„Ut, v. l. — C. (in der Tonleiter; s. Solfeggio und Solmisatiòn).
††Ùta, ostd., Name eines Geldbetrags auf der Insel Java und in Batavien zu 25,000 Tael, oder 3125 Mark Silber.
†Ùtafò, v. ind. fr., Bordenammer (mit schwärzlichen, gelbroth gesäumten Schwingfedern; aus Amerika).
„Utensiles-Conto, fr. it. — 1) Geräthe-, Geschirr-, Handwerkszeugs-Rechnung, -Anschlag; 2) Küchen-, Einlagerbedarfs-, Einlagergelds-Rechnung.

„Utensilien, v. l. — 1) Haus-, Küchengeräthe, Geräthschaft, Handwerkszeug, Arzneiladengeräthe; 2) die Gerade (was nach den alten Churfürstl. Sächsischen Rechten als Geräthe in einem Hause, von der Mutter her, einer Frau oder den Töchtern ꝛc. zukommt ꝛc.).
„Uterini, l. — Einmütterlinge, Einmuttergeschwister (die zweierlei ꝛc. Väter aber Eine Mutter zusammen haben).
„Uterinus füror, l. — Mutterwuth, Mannsucht.
„Uterus, l. — Gebärmutter; Tragsack.
„Uti doctis placet, l. — wie die Gelehrten dafür halten.
„Utih, s. Outil.
„Utile, l. — 1) nützlich, einträglich, vortheilhaft; 2) das Nützliche, Einträgliche ꝛc.; Vortheil, Nutzen.
†Utilisation, v. l. fr. — 1) Benutzung, Nutzanwendung; 2) Nutzbarmachung.
„Utilisiren, v. l. fr. — 1) benutzen, zu Nutzen machen, zum Nutzen anwenden; 2) nutzbar machen.
„Utilität, v. l. — Nutzbarkeit, Nutzen, Nützlichkeit.
„Utilitas privata, l. — Sonder-, Haus-Nutzen, eigener Nutzen, -Vortheil.
„Utilitas publica, l. — Gemeinbeste, -nutzen, -Vortheil; Staatsgewinn.
„Utiliter acceptiren, v. l. — als nützlich, zu-, einträglich, annehmlich finden, ansehen ꝛc. (Rechtssprache).
„Ut infra, l. — wie unten (bemerkt ꝛc.).
†Utlegger, holl., 1) Ausleger; 2) Schiffsgeleiter, Küstenfahrer, -kreuzer (ein Kriegsschiff, welches zur Beschützung des Handels an den Küsten kreuzt).
†Utopia (-pien), gr. l., 1) Nirgendheim, -land; 2) Schlaraffenland, Fasel-, Träumerland (der engl. Kanzler Thomas Morus gab diesen Namen U. einem Buche, das er über die vollkommenste Staatsverfassung oder die platonische Republik schrieb).
†Utraquist, v. l., Beiderleier, böhmischer Bruder (vormaliger Beiname der Hussiten, weil sie das h. Abendmahl unter beiderlei Gestalt genießen oder ausgetheilt haben wollten).
„Utrasch, s. Outrage.
„Utraschahn, s. Outrageant.
„Utraschiren, s. ebd.
„Utraschö, s. Outrageux.
††Utrechter Friede, v. niederld., wurde zu Utrecht in den Niederlanden am 13. April 1713. von Frankreich, England, Holland, Preußen, Savoyen und Portugall unterzeichnet und dabei unter andern festgesetzt, daß Spanien und Frankreich nie unter Einer Herrschaft vereinigt werden sollten ꝛc.).
†Utrechter-Union, v. niederld. l., Utrechter-Verein, -Bund (der 7 vereinigten, niederländischen Provinzen im Jahre 1579. zur Behauptung ihrer Freiheit und Kirchenverfassung).
†Ut Re Mi Fa Sol La Si, v. l., s. Solmisation und Solfeggio.
„Utriren, s. Outriren.
„Utriusque juris Doctor, l. — Lehrwürdner beider Rechte.
„Uts, s. Ut supra.
„Utschitel, russ. — Erzieher, Hauslehrer, Hofmeister.
„Ut supra, l. — wie oben, -vorhin (steht, bemerkt oder geschrieben ist).
††Utta, was Uta.
„Uvea (membrana), l. — Traubenhäutchen (im Auge).
„Uwär, s. Ouvert.
„Uwärt'mahn, s. Ouvertement.
„Uwärtür, s. Ouverture.
†Uwor, amr. fr., Lorenz-Seekalb (vom St. Lorenz-Flusse in Nordamerika).
„Uwrasch, s. Ouvrage.
„Uwrasch d'esprih, s. ebd.
„Uwrasch perseh a schur, s. Ouvrage percé à jour.
„Uwrieh, s. Ouvrier.
„Uwrieh-Kompanji, s. Ouvrier-compagnie.
„Uwrieh-Kohr, s. Ouvrier-corps.
„Ux. noie, s. Uxorio nomine.
„Uxor, l. — Eheweib, -Frau.
„Uxoratus, l. — beweibet, verehelichet ꝛc.
„Uxorio nomine, l. — im Namen, statt der Ehefrau, für's Eheweib ꝛc.
„Uxorium, l. — Hagenstolzen-Abgabe, -steuer, -buße (welche bei den alten Römern diejenigen ledigen Männer, die eine Frau ernähren konnten, zu entrichten hatten).
„Uy, s. Oui.
†Uyku, amr., was Uku.
†Uyra, amr., Greifgeier (was Condor).
†Uzifur, Kunstzinnober (aus Quecksilber und ¹/₈ Schwefel; s. Zinnober).

V.

V. (V.), 1) römischer Zahlbuchstabe für 5; 2) mit einem Querstriche darüber, römisches Zahlzeichen für 5000; 3) mit einem Querstriche in der Mitte, französisches Zahlzeichen für 3 Livres oder 1 kleinen franz. Thaler; 4) Abkürzung vom französischen Votre, vom lateinischen Vide, -de, -dit, Vixit; vom italienischen Violino, Vére ꝛc.
„Va, fr. — 1) es gilt, es bleibt dabei, meinetwegen, es sey, ich bin es zufrie-

den; 2) ich halte, es gilt (z. B. den Satz im Spiele, die ganze Bank, Alles); 3) statt Vade oder Satz, Einsatz (z. B. im Pharao ein Sätt-e-le-wa (Sept et le va (Vade)), oder: Sieben und der Satz).

„Va banque, fr. — es gilt, ich halte die Bank (auf das Eintreffen oder Verlieren einer ausgesetzten Karte).

„Vacánt, v. l. — leer, frei, offen, erledigt, unbesetzt.

„Vacánz, v. l. — 1) Erledigung (einer Stelle, eines Amtes rc.); 2) Freistelle, erledigte, unbesetzte Stelle; 3) Ruhe-, Frei-, Feierzeit, Rastzeit; 4) Urlaub.

„Vácat, l. — es ist ledig, frei, offen, unbesetzt; es ist leer, es fehlt, ist nicht da, nicht vorhanden rc.

„Vacatión, v. l. — Ruhe, Rast, Muße, Feier, Freiheit.

„Vacatúr, v. l. — 1) Erledigung, Amts-, Dienst-, Stellerledigung, Unbesetztheit, Eröffnung, Offenstehung; 2) Amts-, Dienst-Anwartschaft (besonders auf ein geistliches Amt).

„Vacatúr-Kasse, v. l. tsch. — Amts-Erledigungs-Kasse (in welche, als Grundstock zur Verbesserung schlechter Pfarr- und Schulstellen, die Einkünfte von erledigten, und einige Zeit unbesetzten Stellen ganz oder zum Theile fallen).

„Vaccín, v. l. — Kuhpockengift, -eiter, Schutzpockenstoff.

„Vaccinábel, v. l. fr. — impfbar, zur Kuhpocken-Impfung geeignet rc.

„Vaccinatión, v. l. — Kuh-, Schutzpocken-Impfung.

„Vaccinateur, it. fr. — Schutzpocken-Impfer, -arzt.

„Vaccine, v. l. — 1) Kuh-, Schutzpocke; 2) Kuh-, Schutzpocken-Impfung (welche wohlthätige Entdeckung man dem Arzte, Eduard Jenner, einem Engländer, seit ungefähr 40 Jahren zu verdanken hat).

„Vacciniren, v. l. — Kuh-, Schutzpocken einimpfen, bekuh-, beschutzpocken.

„Vaccinirt, v. v. — geimpft, mit Kuh- oder Schutzpockenstoff eingeimpft.

„Vaccinium, l. — Veilchen, Merzen-Veilchen (nach Einigen).

„Vacétto, it. — gemäßigt, mäßig, geschwind (Tonkunst).

„Vache, fr. — 1) Kuh; 2) Schild, Kuhschild (Jägerei); 3) Dachkiste, -truhe, -behälter, Schnallkiste (oben auf einem Reisewagen); 4) Aufhalter (Buchdruckerei); 5) Salzkegel (Salzhütte).

„Vaccillatión, v. l. — 1) das Wanken, Schwanken; 2) Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, Wankelmuth rc.

„Vaccilliren, v. l. — 1) wanken, schwanken; 2) unentschlossen, unschlüssig seyn; 3) zittern (mit der Hand).

„Vaciren, v. l. — müssig, leer, ledig, erledigt, frei, offen seyn; rasten, feiern rc.

„Vacirender Handwerksbursche, v. v. — herren-, dienst-, arbeitsloser Handwerksbursche.

„Vacuiren, v. l. — leeren, räumen, ausleeren (s. auch evacuiren).

„Vacuist, v. l. — Leerräumer, Raumleerheitannehmer rc. (der in der Natur einen leeren Raum annimmt).

„Vacuität, v. l. — 1) Leerheit, Leere, Leerseyn; 2) freie Zeit, Muße rc.

†Vacúna, l., 1) Ruhe-, Feier-, Muße-Göttin rc. (bei den alten Römern und besonders bei den Landleuten, welche derselben nach der Erndte opferten und im December die Vacunálien (s. zunächst) feierten); 2) Schutzgöttin des Müssiggangs und der Faulheit (bei ebendenselben).

†Vacunálien, v. l., Ruhe-, Erholungsfest (das von den alten Römern und vornämlich vom Landvolke der Vacúna zu Ehren im December jährlich gefeiert wurde).

„Vácuum, l. — leerer Raum, Leere, Leerheit (ob es einen leeren Raum in der Natur gebe, darüber ist man noch nicht einig).

„Vade, fr. — 1) Einsatz, Satz (im Spiele; s. auch Va 3.); 2) Antheil (an einem Geschäfte, einer Auslage).

„Vade mécum, l. — 1) gehe, wandere mit mir; 2) Taschenbuch; Schwankbüchlein, Possensammlung rc.

„Vademécums-Geschichte, v. v. — Possen-, Schnurren-Geschichte rc. (ohne sonderlichen Werth).

„Vadimónium, l. — Bürgschaft, Versprechen, Zusage, Angelobung (sich wieder vor Gerichte stellen zu wollen).

„Vádinger, niederl., Dung-, Mistsammler (ein eigenes, sehr einträgliches Gewerbe in den Niederlanden).

†Vaë, afr., was Makako.

„Vag, v. l. fr. — 1) unstät, herumschweifend; 2) weitschweifig; 3) schwankend, unbestimmt; zweideutig, doppelsinnig.

„Vagabond, -diren, v. l. fr., was Vagabund rc.

„Vagabúnd, v. l. — 1) herumziehend, -streichend, flüchtig, unstät; 2) Herumstreicher, -schweifer, Landläufer, -streicher.

„Vagabundiren (-bondiren), v. l. — herumziehen, -streichen, -laufen, -schweifen, den Landstreicher machen rc.

„Vagabundität (-bondität), v. l. — Land-

streicherei, herumziehendes Leben, Landstreicherleben.
„Vagànt, v. l. — 1) Herumläufer, -schwärmer, -streicher; 2) Ausläufer, Pflastertreter; 3) Landstreicher; 4) Stranddieb, -beuter (der sich an den Küsten während stürmischer Witterung blicken läßt, um eine Beute zu machen).
„Vagatiòn, v. l. — Herumstreichung, -schweifung, Ausschwärmung, Aus-, Umläuferei, Pflastertretung ꝛc.
†Vaghu-ranu, ostd., Wurmwurzel, Saifenblätterpflanze, Wasserwurmkraut (Wasserpflanze von Madagaskar, deren Wurzel wurmabführend ist und deren Blätter im Wasser einen Saifenschaum geben).
„Vagina (ùteri), l. — 1) Scheide, Hülse; 2) Mutterscheide ꝛc.
„Vaginàl-Band, v. v. — Mutterscheideband.
„Vaginàl-Portion, v. l. — Mutterscheidetheil.
„Vagiren, v. l. — aus-, herumlaufen, herumstreichen, -schwärmen, -schweifen, Pflaster treten ꝛc.
„Vague, fr., was Vag.
††Vàhats, -hàty, ostd., Name einer ostindischen Staude, deren Rinde zum Roth- und Gelbfärben dient.
„Vaisseau matelot, fr. — Bedeckungsschiff.
„Vaisselle, fr., Tischgeschirr (vornäml. silbernes).
††Vàkir, pers., Name eines persischen Gewichtes zu etwa 2 Loth oder 1 Unze.
††Val, ostd., Name eines kleinen, ostindischen Goldgewichts.
„Valàbel, v. l. } — 1) gültig, annehmlich; 2) münzfüßig; 3) gangbar, gäng und gebe.
„Valable, l. fr. }
†Valdésie, fr., Name einer Pflanze vom 12 männerigen Geschlechte.
Vàle, l. — 1) Lebe wohl; Gott befohlen; 2) das Lebewohl; 3) s. auch Wàle.
Valediciren, v. l. — 1) sich verabschieden, Abschied nehmen, ein, das Lebewohl sagen; 2) Abschiedsrede halten.
Valedictiòn, v. l. — Abschiedsnehmung; 2) Abschiedsrede (feierliche, auf Schulen).
Valedictiònsrede, v. v., was Valedictiòn, 2).
†Valentiniàner, Name gewisser Irrglaubigen aus dem 2ten Jahrhunderte, die nach der Lehrmeinung Valentius, eines Römers, 30 Aeonen, oder Geisterordnungen annahmen, durch welche sich die erschaffenen Dinge entwickelt hätten.
Valeriana (ràdix), l. — Katzenkraut (Baldrian; das Kraut und besonders die Wurzel ist eröffnend und schweißtreibend, widersteht dem Gifte und wird äusserl. und innerlich als ein sehr gutes Heilmittel gebraucht).
†Vàles, span., Staats-Papier-Geld, Staatsscheine, -Schuldscheine.
„Vàles reàles, span., Königl. St. Papiergeld (heißt in Spanien, was den Geldwerth von einer englischen Krone, oder 5 Schilling, oder 2 Gulden 42 kr. hat, auch was auf den 4ten Theil eines Pf. Sterling zurückgesetzt ist).
„Valet, fr. — 1) Knappe, Diener, Aufwärter, Knecht, Bedienter; 2) Bube, Bauer (im Kartenspiele); 3) Knallstock; 4) Thürgewicht; 5) Spornstab; 6) Stopper; 7) Zwinge; 8) Sperrstange; 9) Anhaltleiste.
„Valèt, v. l. — Abschied, Lebewohl.
„Valet de chambre, fr. — Kammerdiener.
„Valèten (gehen), v. l. — 1) sich verabschieden, empfehlen ꝛc.; 2) davon gehen, -laufen (woraus in der gemeinen Volkssprache wahrscheinlich V'leten oder Fleutengahn, Flöten gehen, entstanden ist).
„Valèt geben, v. l. — Abschied nehmen, Lebewohl sagen ꝛc. (daher der Anfang jenes alten Kirchenliedes V. will ich dir geben ꝛc.).
„Valet (-lett) -schmaus, v. l. — Abschieds-Schmaus.
„Valetudinaire, fr., was Valetudinàrius.
„Valetudinàrium, l. — Krankenstube, Pfleg-, Siechenhaus ꝛc.
„Valetudinàrius, l. — Kränklicher, Kränkelnder, Kränkling, Kränkler, Siechling.
„Valeur, fr. — 1) Gehalt, Werth; 2) Gültigkeit (einer Sache); 3) Wechselbelauf, -betrag ꝛc. (was Valuta, 2); 4) Tapferkeit.
„Valeureusement, fr. — tapfer, wacker.
„Valeur reçue, fr. — Betrag, Werth, Wechselbetrag erhalten ꝛc.
†Valhàlla, s. Walhàlla.
„Validatiòn, v. l. fr. — Gültigkeitserklärung, -Anerkennung, Bewährung, Bestätigung, Begültigung ꝛc.
†Valide (Sultàne), arab. trk., 1) Mutter; 2) kaiserliche Mutter (Würdename der Mutter eines jeweiligen türkischen Kaisers).
„Validiren, v. l. — 1) geltend, gültig, rechtsgültig machen, begültigen; 2) gelten, gültig seyn, für gute Zahlung gelten (in Wechselgeschäften).
„Validität, v. l. } — Geltung, Gültigkeit, Kraft, Rechtsgültigkeit ꝛc.
„Validité, v. fr. }

†Valinca, -ga, russ., Dudelsack.
„Valise, fr. — Felleisen, Mantelsack.
†Valkiren, s. Walkiren.
†Vallide (Sultane), s. Valide (Sult.).
††Vallisnerie, v. it., Name einer jasminartigen Wasserpflanze, einem italienischen Arzte und Lehrer an der Hochschule zu Padua, Vallisnèri, nachbenannt.
†Vallònia, l., Thal-Göttin, Göttin der Thäler (bei den alten Römern).
„Vallum Hadriàni, l. — Hadrians-Wall (Wall des röm. Kaisers Hadrian, auch unter dem Namen Teufels-Mauer bekannt und beim Dorfe Hüttlingen im Ellwangenschen bis Weiltingen im Baierschen noch sichtbar; s. auch Càstrum stativum).
††Valoise, fr., Name eines französischen Seidezeugs.
†Valònia, ungr., Knobbern (zum Gerben dienlich).
„Vàlor, l. } — 1) Werth, Preis, Gehalt; 2) Tapferkeit; Kunst, Geschicklichkeit, Kunstfertigkeit (im Ital. mitunter).
„Valòre, it. }
„Vàlor extrinsecus, l. — äusserer Werth; Lauf-, Gang-, Handelswerth (im Handel und Wandel).
„Vàlor intrinsecus, l. — innerer, wahrer, wirklicher Werth, Sachwerth.
„Valùta, it. — 1) Werth, Preis, Gehalt; 2) Wechselwerth, -betrag, Geldbelauf (z. B. erhalten, empfangen).
„Valutiren, v. it. — schätzen, anschlagen, Werth ansetzen, bestimmen.
„Valvation, v. l. it. — Schätzung, Würdigung, Anschlag, Werthbestimmung (einer Münze; s. auch Wardiren, 2).
„Valvations-Tabelle, v. v. — Münzenwerths-Verzeichniß, -Gehaltsliste rc.
„Vàlvel, s. Vàlvula.
„Valviren, v. l. it. — 1) öffentlich (an Thüren) anschlagen; 2) schätzen, würdigen, anschlagen, Werth bestimmen rc. (was Wardiren, 2); Münzwesen).
„Vàlvula, l. it. } — Bälglein, Hülse, Schotte, Klappe, Spelze.
„Vàlvulus, l. }
„Vàmos (wàmos) al trabàjo cornutos, span. maur. — Auf ihr Gehörnte! Zur Arbeit; auf Hornvich! z. A. (wie die Gefangenwärter in Algier den unglücklichen Christensklaven zur Arbeit rufen).
†Vàmpum, amr., Seemurschelngürtel (der mitternächtlichen Wilden in Amerika).
†Vàmpyr, serv. amr., 1) Leichensauger, -nager; 2) Unhold, Gräberspucker, Menschentödter (nach dem Aberglauben der gemeinen Servier und besonders der Heiducken unter ihnen); 3) Blutsauger, blutsaugende Fledermaus (in Amerika); 4) Blutigel, Menschenschänder, -quäler (uneigentl.).
„Vànas palàbras, span. — leerer Wortaufwand, -schwall, leeres Geschwätz, Geplapper rc.
†Vancòcho, ostd., Madagaskar-Giftkrebs, Skorpionart, deren Stich eine zweitägige Entkräftung und Kaltwerdung, wie Eis, nach sich zieht).
†Vandàlen, v. slav. wend., Wenden (altes, zahlreiches Volk, das an den Ufern der Ostsee, der Weichsel in Polen, Pommern rc. sich ansiedelte, und deren Nachkommen selbst der Sprache nach sich dort erhalten haben).
†Vandalism, v. slav. wend., 1) Wendenthum, Wendensinn, -roheit; 2) Zerstörungswuth, Kriegerroheit; 3) Kunstverwüsterei, -stürmerei (welcher sich die Vandalen bei ihrem Zuge nach Italien im 5ten Jahrhunderte an so vielen Denkmälern des Alterthums rc. und in den Jahren 1793 und 94 die rohen Haufen der Franzosen an so manchen Werken des Geistes und der Kunst in und außer Paris schuldig machten).
††Vàndalus, slav. wend. l., 1) Name eines alten Königes der Sarmaten, oder auch Wenden und Teutschen; 2) älterer Name des Weichsel-Flusses.
†Vànga, ostd., Weisbauch, Krummschnabel-Würger (von Madagaskar).
††Vangiònen, v. altt. l., Name eines altteutschen Volksstammes, der nach Einigen am Oberrhein, in der Gegend von Worms, nach Andern in Belgien angesiedelt war.
†Vanille, span. fr., 1) Schwarzkornhülse, Würzschotte; 2) Schwarzkörnchen, Schwarzschottensame, Würzschottenkörnchen (die Schotte ist öfters ein Bestandtheil der Chocolade und der Same ein Verdauungs- und Hustenmittel. Das Gewächs selbst, eine Art Winde, gleicht unserm Weinstocke und findet sich in Amerika, besonders in Neuspanien, nur auf hohen und unwegsamen Gebirgen).
„Vaniloquènz, v. l. — Ruhmredigkeit, Prahlerei rc.
„Vaniloquus, l. — Prahler, Windbeutel.
„Vanität, v. l. — 1) Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit; 2) Prahlerei, Ruhmsucht, Windmacherei.
„Vanitätsstück, v. v. — Früchten-, Blumenstück, Gartengemälde.
„Vànitas vanitàtum, l. — 1) Eitelkeit der Eitelkeiten; 2) es ist Alles eitel, vergänglich, -nichtig.

Vauſir, v. oſtd. fr., indiſches Wieſel, Galer-Wieſel.
Vantanée, it. fr., Prahlerin (vielmännerige Pflanzenart).
Vanteur, fr. — Prahler, Großſprecher.
Vantiren, v. it. fr. — großſprechen, prahlen, rühmen, anpreiſen, Rühmens-, Aufhebens machen.
Vapeurs, l. fr. — 1) Dünſte, Dämpfe; 2) Magendünſte, Blähungen; 3) Uebelkeiten, Mutterbeſchwerden, Schrullen; Milzbeſchwerden, Nervenzufälle; 4) üble Laune, Mißmuth, Grillen ꝛc.
Vaporatiòn, v. l. — Dämpfung, Dünſtung, Brodemung; Bedämpfung, Räucherung, Austrocknung.
Vapòres, l. — Dünſte; Blähungen ꝛc.
Vaporiren, v. l. — dämpfen, dünſten, ausdünſten, brodemen; räuchern, bedämpfen, austrocknen.
Vaporiſation, v. l. fr. — Verdünſtung, Verdampfung.
Vaporiſiren, v. l. fr. — Verdünſten, in Dünſte, Dämpfe auflöſen.
Vaporös, v. l. — 1) dämpfig, dunſtig; 2) blähend.
Vàra, ſpan. port., 1) Name eines ſpaniſchen Ellenmaßes zu ungefähr 3 Schuh 7 Zoll, 6 bis 8 Linien, oder 1 franz. Stab; 2) portugieſiſches Ellenmaß zu ungefähr 4 Schuh 8 Zoll, 4 bis 6 Linien, oder 1¹/₅ frz. Stab.
Varaucòco, ind. fr., Rothharzbaum (kriecht und hängt ſich an wie Eppich oder Epheu; ſeine Rinde giebt ein rothes Harz).
Vàrding, nrd., Münze zu 1¹/₅ kr. (in Liefland; nach Andern zu 1¹/₂ kr.).
Vardiole, ind. fr., Weis-, Paradiesrabe, Katundieb.
Vàre, ſ. Vàra.
Vari, ind. ſpan., 1) Halbtraueraffe, Macki (von weißer und ſchwarzer Farbe); 2) ††Name eines kleinen Goldgewichts auf Madagaskar.
Vària, l. — Mancherlei, Allerlei, Mannigfaltigkeiten, Vermiſchtes, vermiſchte Sachen, Miſchmaſch ꝛc.
Variàbel, v. l. — veränderlich, unbeſtändig, wandelbar, abwechſelnd.
Variabilität, v. l. — Veränderlichkeit, Unbeſtändigkeit, Abwechſelung; Veränderungsliebe.
Variable, l. fr., was Variàbel.
Variànte, v. l. — Leſe-, Berichtsverſchiedenheit, verſchiedene Leſeart, -Erzählung ꝛc.
Variàntes lectiònes, l. — verſchiedene, abweichende Leſearten (z. B. von einer alten Handſchrift).

„Variàtio delèctat, l. — Veränderung, Abwechſelung iſt angenehm, ergetzt.
„Variatiòn, v. l. — 1) Abwechſelung, Veränderung; 2) Richt-, Standänderung, Ab-, Mißweiſung (der Seenadel).
„Varicokèle, v. l. gr. — 1) Krampf-, Bug-, Kropfaderbruch; 2) Hodenſackgeſchwulſt.
„Varicomphàle, v. l. gr. — Nabelkrampfaderbruch, Nabelgeſchwulſt.
„Varicòs, v. l. — krampfaderig, aderſchwülſtig.
„Varietät, v. l. — 1) Mannigfaltigkeit, Abwechſelung; 2) Verſchiedenheit, Abart, Spielart (z. B. von Zeiſig und Kanarienvogel ꝛc., Naturgeſchichte).
„Varietas delèctat, l., was Variàtio d.
„Varieté, fr., was Varietät.
„Variiren, v. l. — 1) verändern, abwechſeln, Veränderungen machen ꝛc.; 2) unbeſtändig, veränderlich, abwechſelnd, verſchieden ſeyn; 3) abweichen, abarten.
††Vàrinas, ſpan. amr., Name einer der beſten Arten Rauchpetum (-Tabak), von Venezuela in Amerika.
„Variolä, -rioli, l. — Blattern, Pocken.
„Variolit, -lithe, v. l. gr. — Blattern-, Mandel-, Pockenſtein (dunkelgrün mit hellgrünen Flecken; eine Art Malachit, die unter andern auch in Sachſen und Böhmen gefunden wird; ſoll gegen Pocken und Maſern gut ſeyn).
„Vàrix, l. — Krampfader, aufgelaufene Ader, Bug-, Kropfader.
††Vàrra, -as, was Vàra.
†Vartàbet, armen., 1) Amtsverweſer (biſchöflicher); 2) Lehrmönch (in der armeniſchen Kirche).
†Vàrtias, v. oſtd., Kloſterbrüder, -braminen, indiſche Mönche.
„Vàſa, l. — Gefäſſe, Geſchirre.
„Vàſa làctea, l. — Milchgefäſſe (im thieriſchen Körper).
†Vaſàll (wahrſcheinlich vom lat. Vas, oder Bürge, Bürgſchaftleiſter), 1) Lehensmann, Lehensträger; 2) Dienſtmann, Unterthan (im niedern Sinne).
„Vaſallàgium, v. v. — 1) Lehens-, Dienſtpflicht; 2) Lehensträgerſchaft; 3) Lehensgebühr; Lehenseid, Hulde; 4) Lehensherrlichkeit (zuweilen).
„Vàſa lymphàtica, l. gr. — Blutwaſſergefäſſe, Röhrengänge (im thieriſchen Körper).
„Vàſa Murrhina, ſ. murrhèniſche Gefäſſe.
„Vàſa ſàcra, l. — heilige Gefäſſe, Weihgefäſſe (zu h. Taufe und Abendmahl).
„Vàſa ſpermàtica, l. gr. — Samengefäſſe (im thieriſchen Körper).

††Vascōnen, v. span., Name eines alten, span. Volksstammes in den Pyrenäen, der sich mitunter von Leichen genährt haben soll; ein Theil desselben zog ins westliche Frankreich, von welchem die Gasconier abstammen.
„Vasculös, v. l. — gefässig, becherig; gefässereich.
„Vase, l. fr. — 1) Gefäß, Geschirr, Topf ꝛc.; 2) †Zier=, Kunsttopf (nach griechischer, römischer oder hetrurischer Art, und wegen Form, Zeichnung ꝛc. oft von großem Werthe. Besonders schöne und reiche Sammlungen dieser Art Alterthümer hat Neapel aufzuweisen, wo auch der berühmte Director, Maler Tischbein, aus Kassel, das Meiste zu seinem neuesten Werke über diesen Zweig der Kunst, während seines langen dortigen Aufenthalts, gegen Ende des vorigen Jahrhunderts gesammelt hat ꝛc.).
„Vase de fer émaillé, fr. — Schmelz=Eisengeschirr (das mit Schmelz überzogen ist).
„Vast, =es, v. l. — 1) öde, wüst; 2) sehr groß, ungeheuer; 3) sondergierig, ungenügsam, unmäßig ꝛc.
†Vate, ind. fr., 1) Hülsen=Reis (der noch in der Hülse steckt); 2) s. Vātes.
„Va-t'en, fr. — gehe fort, packe dich fort ꝛc.
„Vātes, gr. l. — 1) Seher, Weissager, Wahrsager; 2) Dichter.
††Vātican, =tikan, v. l. (Vaticināri, wahrsagen), 1) Name des Platzes um die Peterskirche, als eines der 7 Hügel von Rom und in der Nähe des bekannten Janiculus (wo unter andern Petrus Kreuzesstätte und das herrliche Gemälde, die Verklärung Christi von Raphael (Sānzio) zu sehen sind); 2) †Papsthof, Papstbau (Name des päpstlichen Wohnsitzes, besonders im Winter (neben und (im Hingehen von der Engelsburg aus) links der Peterskirche in Rom; ein sehr weitläufiges, aber im Ganzen unregelmäßiges und schwerfälliges Gebäude); 3) päpstlicher Stuhl, päpstliche Regierung; 4) †Sprache=, Weissagungsgott (bei den alten Römern, unter dessen Schutze der Hügel des Vatikans selbst (1) stand); 5) s. den nächsten Artikel.
†Vatic(k)ānische Bibliōthek, v. gr. l., Büchersaal, =Sammlung des Vatikans, päpstlicher Büchersaal ꝛc. (im sogenannten Vatican, s. den vor. Art., befindlich, und sehr reich an alten Handschriften, besonders aus dem Fache der Gottesgelehrsamkeit ꝛc., zugleich aber auch der Ort, an welchem sich die kostbare, einzig schöne und seltene Sammlung alter Kunstwerke des Pinsels und Meisels ꝛc. in besondern Sälen, mit den berühmten, sogenannten Logen und Stanzen des Raphaels ꝛc. hinreihet ꝛc.).
„Vaticinien, v. gr. l. — Weissagungen, Vorhersagungen ꝛc.
„Vaticiniren, v. gr. l. — vorhersagen, weissagen, prophezeien ꝛc.
†Vatiniānischer Haß, v. l., bitterer, tödtlicher Haß (rührt von Vatinius, einem frechen Lästerer und erklärten Feinde des Cicero her, wofür ihm dieser den zuletzt sprüchwörtlich gewordenen Haß der Römer zuzog ꝛc.).
†Va tout, fr. — 1) es gilt Alles; 2) der ganze, den ganzen Satz, Einsatz, alles Geld (das im Spiele ausgesetzt oder gehalten wird; s. auch Va banque.
„Vauda, russ. — Wasser.
„Vaudeville, fr. — 1) Vierthaler, =Thalslied ꝛc. (aus Val oder Vau de Vire in der Normandie, von dem ehemaligen Volks= und Liederdichter, Basselin, einem launigen Walkmüller, herrührend); 2) Volksdichtung, =stück, Liederspiel; 3) Gassen=, Straßenlied, =hauer.
„Vaurien, fr. — Taugenichts; Tagdieb, liederlicher Geselle ꝛc.
††Vauxhall, nrd. eng., 1) Name eines großen Lustgartens bei London an der Themse, wo besonders in den Sommerabenden Tonspiel, Tanz, schöne Beleuchtung ꝛc. zu finden ist, auch die größere Welt häufig hinwandelt; 2) †Schling=, Kehr=, Grupptanz (nach englischer Art); 3) Lust=, Vergnügungs=, Zerstrenungsort ꝛc.
††Vāxel, tsch. fr., Name eines Salzmasses in Lothringen, wovon 16 ein Mud oder 12 Pariser=Sester geben.
††Vāxhall, =hālla, nrd. eng., 1) s. Vauxhall; 2) s. Walhālla.
„V. c., s. Vērbi caūsa.
„V. cl., s. Vir clarissimus.
„V. d., s. Volēnte dēo.
„V. d. M., s. Vērbi divini Minister.
††Vectōnen, v. span., Name eines ehemaligen Volksstammes am Ebro in Spanien, wo zunächst die Celtibērier ansäßig waren. Das Kraut oder die Pflanze Betōnica (auch Psychōtrophon genannt, weil es an kalten Orten wächst) soll seinen Namen von den Vectonen haben, weil sie dessen Eigenschaften zuerst kennen lernten und den ersten Gebrauch davon machten).
„Vēctor, l. — 1) Führer, Fuhrmann; 2) Reisender (der gefahren wird; s. zugleich Rādius vēctor).
††Vēda, gall., 1) Name des Kriegs=Got=

tes der alten Gallier und Friesen; 2) was Vedam oder Wedam.
††Vedam, hindost., Offenbarungsbuch der Hindus, indisches Glaubensbuch (mündliches Ueberlieferungsbuch der Brachmanen oder Braminen, wie es Brama, der Gesetzgeber der Hindus, zum Theil von Gott selbst soll erhalten haben. Die besagten Priester lassen dieses Buch nicht zur Kenntniß des gemeinen Volkes kommen rc.).
†Vedànta, ostd., ungefähr was Sàrchya (s. d. Wort).
††Veddah, ostd., Name eines wilden, in Wäldern und von der Jagd lebenden Volkes im Innern von Ceylon.
„Vedette, it. fr. — 1) Schau-, Spähewache; 2) Reiterwache, -schildwache.
„Vedettes, v. v. — 1) Schilder-Wachthäuschen; 2) Schaustübchen, -Thürmchen, Fernsichten (z. B. in Gärten angebracht).
†Vèdius, was Vejupiter.
††Vedu, hindost., Name eines Andachtsbuches der Hindus, woraus sie des Morgens einige Stellen lesen.
„Vedùte, v. it. — Aussicht, ländliche Gegend, Landschaft.
†Veenland, holl., Schwarzerde, Brandrasen.
†Veerding, niedr. tsch., 1) ¼ Mark (Bremen'sche Münze zu etwa 10 kr.); 2) Vierloth-Gewicht oder 2 Unzen (s. auch Vàrding oder Vierding).
†Veerling, niedr. tsch., Vierling, Viertels-Schilling (eine Silber-Blechmünze der Stadt Hamburg von 1336 mit 3 aufgeprägten Thürmen und einem Nesselblatte in der Mitte des Thors. Vier solcher Münzen machten ehemals einen sogenannten Sòlidus aus).
„Vegaria, span. — 1) Gerichtsbezirk; 2) Stadtgericht, Oberamtei rc. (s. auch Vicaria).
„Vegèt, v. l. — 1) grünend; erfrischt, gestärkt, belebt; 2) frisch, munter, gesund, lebhaft rc.
„Vegetabilien, v. l. — 1) Erd-, Pflanzengewächse, Pflanzen; 2) Pflanzenspeisen.
„Vegetabilisch, v. l. — pflanzig, pflanzenartig, erd-, pflanzengewächsig, Pflanzen- (in Zusammensetzungen, z. B. vegetabilisches Leben rc., Pflanzen-Leben, -Säure, -Stoff, -Reich rc.).
„Vegetation, v. l. — Gewächs-, Pflanzentrieb, Pflanzenwachsthum, -wuchs, -leben rc.
„Vegetativ, v. l. — 1) treibend, belebend, wachsenmachend, triebkräftig; 2) wachsend, aufwachsend, grünend rc.
„Vegetiren, v. l. — 1) grünen; 2) wachsen, aufwachsen, erstarken, gedeihen; 3) ein Pflanzenleben führen, unthätig hinleben rc.
„Vègghia, it. — Abendgesellschaft, Kränzchen.
†Veh, Vehe, -werk, v. tsch. fr., 1) Grauwerk (Felle von einer Art sibirischer und tatarischer Eichhörnchen, die auf dem Rücken grau und am Bauche milchweiß sind; 2) Bauchpelz (von einer Art Hermelin; s. auch Vèhwamm).
„Vehemènt, v. l. — heftig, aufwallend, hitzig, feurig, ungestümm rc.
„Vehemènz, v. l. — Heftigkeit, Aufwallung, Hitze, Feuer, Gewalt, Ungestümm rc.
„Vehikel, v. l. — 1) Fuhrwerk; 2) Behelf, Gelegenheits-, Hilfsmittel, Leit-, Zuführungs-, Beförderungsmittel.
„Vehmgericht, v. alttsch., Freigeding, Blutbann, Geheim-, Hals-, Blutgericht (ein in Westphalen im Mittelalter entstandenes, durch ganz Teutschland verbreitet gewesenes, sehr strenges, verborgenes Gericht gegen geheime oder mächtige Verbrecher. Der Vorsitzer (Oberrichter) desselben hieß Freigraf, und die Beisitzer nannte man Stuhlherren und Freischöppen oder Freirichter. Die Sitzungen selbst wurden in geheimen, unterirdischen Gewölben gehalten, und auch hier auf der Stelle die Verurtheilten zuweilen unschuldig und aus bloßer Gewaltthätigkeit gerichtet rc. Auf dem Bergschlosse in der Stadt Baden (-Baden) findet sich noch ein solches, tief in Felsen gehauenes, großes, mit langen, schmalen Gängen, niedern, engen Kerkern, einer Gerichtsstube und Richtstätte (zum Jungferküssen) versehenes Gewölbe, dessen Haupteingänge steinerne Thüren haben, die durch einen gemeinschaftlichen an der Wand hinlaufenden Eisenzug gegenseitig sich öffnen und schließen lassen, während die Vorgeladenen und vor dem Gerichte sich Stellenden oben im Gebäude durch einen Drehhaspel und eine brunnenähnliche, tiefe Grube in dieses schreckliche Gewölbe hinabgelassen und sofort durch jene Gänge und Thüren zu ihren Richtern eingeführt wurden. Unter Kaiser Friedrich dem Dritten und Maximilian dem Ersten, oder von der Mitte bis zu Ende des 15ten Jahrhunderts, wurden jedoch zur Ruhe und Ehre der Menschheit diese höchst verworfenen und schauerlichen Gerichte abgeschafft.

†Vehmstätte, v. alttsch., Gerichtsstätte, -platz.
†Vehwam, -Wamm, v. v., Bauchpelz (der aus lauter Bauchfellen von Hermelinen oder auch von sibirischen oder tatarischen Eichhörnchen zusammen gesetzt ist).
††Veilchenholz, heißt ein röthliches oder veilchenblaues und schäckig gefärbtes Holz, das sich sehr gut glätten läßt und zu Tischlerarbeiten häufig benutzt wird. Es kommt größtentheils aus Guyàna in Südamerika, und führt auch den Namen Polixànder- oder Purpurholz.
„Veille, fr. — heiliger Abend (vor einem Feste; in der römischen Kirche).
†Veits- (St. Veits-) Tanz, was Tarantism.
†Vejupiter, l., Unglücks-, Wehegott; Teufel (fabelhafter Gott bei den alten Römern).
„Velament, v. l. — 1) Bedeckung, Deckmantel, Vorwand, Scheingrund; 2) Belohnung, Verehrung, Schenkung (die ein Künstler für seine Arbeit erhält).
†Velch, was Veh oder Vehe.
„Vel dùo, vel nèmo, l. — 1) entweder Zwei oder Niemand, -Keiner; 2) lieber nichts, als halb.
††Velèda, celt., Name einer Jungfrau, welche bei den alten Celten oder Teutschen in so großem Ansehen stand, daß sie selbst für eine Göttin gehalten wurde (Tàcitus, Stàtius rc.).
†Velinpapier, v. l. fr. ägypt., 1) Weich-, Fein-Haut-Schreibwad; 2) Jungfernschreibwad (sehr rein und fest bearbeitet, nach Art des sogenannten Pergaments).
„Vèlint (-lis, -lit) aut nòlint (-lis, -lit), l. — sie wollen (du wollest, er, sie wolle) oder nicht).
„Veliren, v. l. — verhüllen, umschleiern, bedecken, bemänteln, verbergen rc.
„Veliten, v. l. fr. — leichte, schnelle Wehrmänner, -leute, -Vorkrieger; Scharmützler, Plänkler (wie sie schon die Römer unter ihren Legionen, theils zu Fuße, theils zu Pferde hatten, und auch in neuern Zeiten beim franz. Heere rc. als Leute gebraucht werden, die im Kriege wegen ihrer leichten Rüstung zu Scharmüzeln, schnellen Angriffen rc. am tauglichsten sind.
††Vellèda, was Velèda.
„Vèlle et nòlle, l. — Wollen und Nichtwollen; Willensfreiheit.
„Vèlle et nòlle sùum cuique est, l. — Jeder hat seinen Willen, seine Willensfreiheit, seinen eigenen Kopf.
„Vellejànum senàtus consùltum, l. — 1) vellejanischer Rathsbeschluß; 2) vellejanisches (römisches) Bürgschafts-Verbot für Weiber.
„Velleität, v. neul. — 1) schwacher, unvollkommener, ernstloser Wille; 2) guter Wille ohne Kraft.
†Vellòn, span., 1) in Kupfer; 2) Kupfermünze, -Geld (im Gegensatze der Platta oder des Silbergeldes in Spanien).
†Vellòn, Reàle de, span., Kupfer-Real (Name einer spanischen Silber- und Kupfermünze zu ungefähr 5 frz. Sous.
„Vèlo, it. — 1) Schleier (im eigentlichen und bildlichen Sinne); 2) Segel; 3) Schiff, Fahrzeug (uneigentl.).
„Vèlocifère, fr. — 1) Geschwind-, Schnellträger; 2) Geschwind-, Schnellfahrer, Schnell-, Eilkutsche, -Wagen.
„Vèlocipede, fr. — Schnellfuß, -Fäßler, Eilgänger rc. (was Draisine).
„Velocissimo, it. — sehr schnell, sehr geschwinde.
„Velocität, v. l. — Geschwindigkeit, Behendigkeit, Flugeile rc.
†Velòn, was Vellòn.
„Velour, s, fr. — Sammet.
„Velour à fleurs, fr. — Blumen-Sammet, geblümter Sammet.
„Velour cisele, fr. — Aufwurf-, Schor-Sammet, aufgeworfener, geschorner Sammet.
„Velour coupé, fr. — aufgeschnittener, gerissener Sammet rc.
„Velour de cotton, fr. — Baumwollen-, Ziz-Sammet.
„Velour figuré, fr. — gemodelter Sammet, Bildsammet.
„Velour frisé, fr. — Strupf-, Kräuselsammet.
„Velour ras, fr. — unaufgeschnittener Sammet.
„Velour rayé, fr. — gestreifter Sammet.
„Velouté, fr. — 1) sammetartig gewoben; 2) dunkelfarbig, trüb rc. (bei Edelsteinen).
„Veloutiren, v. fr. — sammetartig weben.
„Vel quàsi, l. — so halb und halb, etwas der Art rc.
†Velte, fr., 1) sechs Pinten (älteres, franz. Flüssigkeitsmaß); 2) zehn Liter (neueres frz. Fl. M.).
†Vèlverets, eng., sammetartiger Druckzeug.
††Vèlvet, eng., neuere Benennung des Manchesterzeugs.
„Vèna, l. — Ader, Blutader, -Gefäß (wodurch das Blut zum Herzen geführt wird, während es die Schlagadern (Arterien) aus den Herzen nach allen Theilen des Körpers stoßweise forttreiben).
„Venä sectio, l. — 1) Aderschnitt, -Oeffnung; 2) Aderlaß, Blutläße rc.

enál, v. l. — käuflich, feil; verkäuflich; :) bestechbar.
enálien, v. v. — verkäufliche Waaren, Kaufwaaren.
enalität, v. l. — Käuflichkeit, Verkäuflichkeit, Feilheit; 2) Bestechbarkeit.
éna poëtica, l. gr. — dichterische Ader, Anlage; Dichtersader, =anlage, =kraft.
Vendée, fr., 1) Fluß und Bezirk der Landschaft Poitou (Pöatu) in Frankreich (wo im Jahre 1793 und weiterhin ein blutiger Bürgerkrieg für und wider den franz. Thron oder die Bourbons geführt wurde); 2) †Bürgerkrieg (uneigentl.).
Vendéer, v. fr., 1) Einwohner der Vendée (s. den vor. Art.); 2) Königsfreund, Königlichgesinnter; 3) Aufrührer, Empörer (im Sinne der alten, franz. Freiheitsmänner ꝛc.).
endiciren, s. Vindiciren.
éndita, e, it. — 1) Verkauf; 2) †Köhlersstube, n (wie die Carbonári in Neapel im Jahr 1820 ihre Versammlungsorte zu nennen pflegten).
éndite, v l. — 1) Trödel, Trödelwaare (wird im Preußischen mitunter so gebraucht); 2) die Mehrheit vom ital. Véndita (s. den vor. Art.).
endition, v. l. — Verkaufung, Veräußerung.
enéfica, l. — 1) Giftmischerin; 2) Zauberin.
eneficium, l. — 1) Giftmischung, =mischerei; Vergiftung; 2) Zauberei.
enéficus, l. — 1) Giftmischer; 2) Zauberer.
énen, v. l. — Blutadern, =Gefässe.
enénum, l. — 1) Gift; 2) Bosheit, geheimer Groll, Haß, böse Tücke, Verläumdung, Lästerung ꝛc. (uneigentl.).
enerábel, v. l. — ehrwürdig, verehrungswürdig.
enerábile, l. — 1) das Ehrwürdige ꝛc.; 2) das Hochwürdige (Gut oder Weihbrod, in und ausser dem h. Abendmahle bei den Kglbgn zur Verehrung ausgesetzt).
eneratión, v. l. — 1) Ehrfurcht, Verehrung, Ehrerbietung; 2) Anbetung der Maria und der Heiligen in der römischen Kirche; weniger als Adoration).
enérea (herba), l. — Tausendschön (Kraut).
éneres, v. l. — zierliche Reden, lustige Einfälle, Scherze, Schwänke ꝛc.
enerie, v. l. — Lust=, Buhlseuche.
eneriren, v. l. — verehren, in Ehren halten, ehrerbietig behandeln, hochachten ꝛc.

„Venérisch, v. l. — 1) holdselig, liebenswürdig; die Venus betreffend; 2) unkeusch, geil, unzüchtig; 3) lustseuchig, buhlgiftig; zur Lustseuche gehörig, damit behaftet; buhlkrank.
„Venérische Krankheit, v. v. — Lustseuche, Buhlkrankheit.
„Venérisches Gift, v. l. — Lustseuche=, Buhlgift.
††Véneter, =netiáner, v. phryg. celt., 1) Name eines alten, phrygischen oder trojanischen Volkes, das sich unter Hénetus und Antenors Anführung am adriatischen Meere niedergelassen und das heutige Venedig zu gründen angefangen haben soll. Zugleich sollen wieder die Veneter ihren Ursprung und Namen von den Hénetern, einem alten Volke in Paphlagonien, haben, oder nach Strabo, Plinius ꝛc. mit diesen Eines und dasselbe seyn; 2) Name eines alten, celtisch=gallischen Volsstammes am Zusammenflusse der Rhone und Saone, oder in der Gegend vom heutigen Lion ꝛc.
„Venetienne, v. it. fr. — 1) Venezianerin; 2) Venezianer=Seidezeug; 3) Gondel=Liedchen.
„Vénia, l. — 1) Erlaubniß, Genehmigung, Vergünstigung; 2) Urlaub; 3) Verzeihung, Vergebung, Nachsicht.
„Vénia ätátis, l. — Altersnachsicht, =erlaß, Mündigsprechung, Volljährigkeits=Erklärung.
„Vénia concionándi, l. — Erlaubniß zu predigen.
„Véniat, l. — 1) er komme; 2) Vorladung, Vorbescheid.
„Veniell, v. l. — erlaßlich, verzeihlich.
„Véni sáncte Spíritus, l. — Komm' heiliger Geist ꝛc. (einer der ältesten Kirchengesänge, der zu Anfange des 11ten Jahrhunderts von dem franz. Könige Robert soll verfertigt worden seyn).
„Venise, it. fr. — 1) Venedig; 2) geblümte Venezianer=Leinwand, Venezianer=Blumen=Leinwand.
†Venner, schwz., Fähndrich, Fahnenträger (einer Schweizergemeinde, ehemals immer eine obrigkeitliche Person).
„Venos, v. l. — aderig, vieladerig, adernreich.
„Vénta, span. — Schenke, Kneipe.
„Ventaróle, v. it. — 1) Windhöhle; 2) Wind=, Wetter=, Thurmfahne; 3) Eiskeller, =Grube, Kühlgewölbe ꝛc.
„Véntas, span., Reisegasthäuser (die in Spanien einzeln und zwischen entlegenen Ortschaften an der Straße erbaut sind).
„Ventaúse, s. Ventóse.

„Vente, fr. — 1) Verkauf; 2) Verschluß, Absatz; 3) Markt, Stadt-, Marktplaz; 4) Gehau, Schlag, Holzschlag; 5) Verkaufsgebühr (in Lehenssachen).

„Vènter, l. — 1) Bauch, Magen, Unterleib; 2) Faß-, Schiffsraum ꝛc.; 3) Wohlleben, Völlerei, Fressen und Saufen (uneigentl.); 4) schwangere Frau (in Rechten manchmal).

„Ventrem in possessiònem mittiren, v. l. — einer Geschwächten oder schwangern Frau den Besitz (eines Gutes ꝛc.) zuweisen, einräumen, überlassen ꝛc.

†Ventia, s. Wintia, -tin.

„Ventil, v. l. — 1) Wind-, Luft-, Einlaßklappe, Zugloch, Luftsperre; 2) Bolz, Stöpsel.

„Ventilatiòn, v. l. — 1) Erlüftung, Schwingung, Schüttelung, Worfelung; 2) Auseinandersetzung, Erörterung, Verhandlung, Betreibung ꝛc.; 3) Schätzung, Preis-Ansetzung, -Bestimmung ꝛc.

„Ventilàtor, l. — 1) Windträger, -Führer; 2) Windrädchen, Luftreiniger, -Zieher ꝛc. (der Erfinder desselben, Hales, ein Engländer, wendete ihn zuerst auf Schiffen an).

„Ventiliren, v. l. — 1) lüften, winden, Wind machen; schwingen, schütteln, worfeln; 2) auseinandersetzen, untersuchen, erörtern, verhandeln, betreiben ꝛc.; 3) schätzen, erbschichten, anschlagen, Preis bestimmen, ansetzen; 4) hin und her überlegen (mitunter).

†Ventino, span., was Escudillo d'òro.

„Ventòse, -tùse, v. it. fr. — 1) Schröpfkopf, -Glas; 2) Zug-, Wind-, Luftloch; 3) Windmonat (der 6te Monat in dem längst wieder abgeschafften franz. Rev. Kalender; er lief vom 19ten Febr. bis 20sten Merz).

„Ventouse, fr., s. den vor. Art. 1).

„Ventriculatiòn, v. l. — Bauchgrimmen, -weh, -beschwerde, -fluß.

„Ventriculòs, v. l. — bauchflüssig, mit Bauchgrimmen, -weh behaftet ꝛc.

„Ventriloquist, v. l. — Bauchredner.

„Vèntris curàtor, l. — Hoffnungs-Vormund (der einer schwangern Wittwe für das noch ungeborne Kind nach des Vaters Tode beigegeben wird; Rechtssprache).

„Vèntus, l. — 1) Wind, bewegte Luft; 2) Blähung; 3) Windmacherei, Aufschneiderei, Prahlerei ꝛc.

†Vènus, l., 1) Liebes-Göttin (fabelhafte Göttin der Liebe und Schönheit bei den alten Römern, bald eine Tochter des Jupiters und der Dione, bald aus dem Meeresschaume entstanden, dann wieder von Uranus wunderbarlich erzeugt; s. daher auch Venus Anadyomène, V. Urània, Aphrodite und V. Vulgivaga); 2) Liebe; 3) Morgen-, Abendstern (ist nach dem Merkur der Sonne am nächsten, vollendet seinen Lauf um dieselbe in 224 Tagen, 16 Stunden und 49 Minuten, dreht sich in 23 Stunden, 20 Minuten, um sich selbst und ist im Durchmesser um 52 Meilen kleiner, als die Erde, oder hat 1668 Meilen in der Länge, wo diese 1720 M. zählt. Sein Abstand von der Sonne belauft sich auf ungefähr 14 Millionen Meilen); 4) Kupfer (oder ♀, in der Scheidekunst).

†Vènus Anadyomène, l. gr., meerentsprossene Liebes-Göttin (s. auch Anadyomene und den vor. Art.).

†Vènusberg, v. l., 1) Daumenballen (in der Handwahrsagerei); 2) Liebeshügel (die obere Erhöhung an den weiblichen Geschlechtstheilen).

†Venus-Blätterchen, -Blümchen, v. l., Finne, Flechte, Hoppe, Luftperle ꝛc.

††Venus, mediceische, v. l. it. — Name einer Bildsäule der Liebes-Göttin, von weißem Marmor, etwa $4^1/_2$ Schuh groß (nach der Aufschrift von Kleomenes, Apollodòrs Sohn, einem Athenienser), unübertrefflich schön gearbeitet; ehemals dem Hause Medici (Meditschi) in Florenz zugehörig und erblich auf das Großherzogliche Haus Toscàna übergegangen, welches diesen und andere Kunstschätze in der berühmten Gallerie daselbst aufbewahrt und den Zutritt jedem Kunstfreunde unentgeldlich gestattet.

„Vènus mercenària, l. — 1) Handels-Venus; 2) Geldmuschel (kastanienbraun; herzförmig, dick, schwer und 3 Zoll breit. Man findet sie theils zwischen England und Norwegen, theils in den nordamerikanischen Gewässern von Pensilvanien, wo sie die Indianer beim Handel statt des Geldes gebrauchen).

†Vènus-Seuche, v. l., Lust-, Buhlseuche.

„Venùst, v. l. — schön, fein; einnehmend, anmuthig, lieblich, freundlich, holdselig.

„Vènus-Tempel, v. l. — Buhlort, Winkelhaus (Bordell), Hurensiedel, -haus.

†Vènus urània, l. gr., 1) himmlische Liebesgöttin (als fabelhafte Tochter des Uranus so genannt); 2) himmlische, reine, übersinnliche Liebe.

„Venus vulgivaga, l. — gemeine, herumschweifende Liebe, -Wollust, Allmanns-Liebe, -Venus.

„Veraccisen, } v. neul. — verabgaben, -steuern, -zollen.
„Veraccisiren, }

„Veraccordiren, v. l. it. — verdingen, verpachten, vertragsmäßig abschließen, ausmachen, verabreden ꝛc.

Veracität, v. l. — Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Wahrheitsliebe.
Veradonisiren, v. gr. — verschönern, verniedlichen, herausputzen, -schmücken, beschönherrichen.
Veralimentiren, v. l. — ernähren, verpflegen, unterhalten, beköstigen.
Verándah, ind., Gerichtshalle.
Verándi, altnrd., Göttin der Gegenwart (gegenwärtigen Zeit; bei den alten Skandinaviern; s. auch Urda und Skulda, oder Nornen).
Verarrestiren, v. it. fr. — in Beschlag nehmen, Beschlag legen (auf etwas ꝛc.).
Verátrum, l. — Nieswurz (was Helleborus).
Verauctioniren, v. l. — Versteigern, in Aufstreich thun ꝛc.
Vèrba, l. — 1) Worte, Wörter; 2) Zeitwörter (Sprachlehre).
Verbàl, v. l. — 1) wörtlich, den Worten nach; wortbetreffend; 2) zeitwörtlich; 3) mündlich; 4) Wort- (in Zusammensetzungen, wie zunächst ꝛc.).
Verbàl-Definition, v. l. — Wortbestimmung, -Erklärung, wörtliche Auslegung, -Bestimmung, -Beschreibung, -Erklärung ꝛc.
Verbal-Exegèse, v. l. gr. — Wortauslegung, -Erläuterung ꝛc.
Verbàlien, v. l. — leere Worte, bloßes Geschwätz, Schönthuerei, -Schwätzerei.
Verbàl-Index, v. l. — Wortanzeige, -Anzeiger, -Verzeichniß.
Verbàl-Injùrie, v. l. — wörtliche, mündliche Beleidigung, -Ehrenkränkung, Beschimpfung, Schmähung, Verläumdung, Lästerung.
Verbalisiren, v. l. fr. — 1) wörtlich, mündlich verhandeln (Rechtssprache); 2) wörtlich aufschreiben, zu Schrift bringen; 3) leere, unnütze Worte machen, schön thun, schwätzen, plaudern, wäschen.
Verbàliter, l. — wörtlich, mit Worten, mündlich.
Verbàl-Kenntniß, v. l. — Wortkenntniß (Gegentheil von Real- oder Sachkenntniß).
Verbàllhornen, s. Ballhornisiren.
Verbàl-Proceß, v. l. — mündlicher Rechtshandel, -Streit, mündliche Sachwaltung, -Rechtsverhandlung.
Verbàl-Register, v. l. — Wortverzeichniß (was Verbàl-Index).
Verbàl-Satisfaction, v. l. — mündliche Genugthuung, -Abbitte.
Verbàl-Uebersetzung, v. l. — wörtliche Uebersetzung (Gegentheil von freier Uebersetzung und von Paraphràse; s. d. Wort).

„Verbal-Unterschied, v. l. — Wortunterschied, wörtliche Verschiedenheit, Unterschied der Worte oder in Worten.
„Verbàl-Verweis, v. l. — mündlicher Verweis.
„Vèrba minitàntia, l. — Drohworte, Drohungen.
„Vèrba non sunt vèrbera, l. — 1) Wörter sind keine Schläge (lateinisches Wortspiel); 2) gefilzt ist nicht gestrichen, geschlagen ꝛc. (Sprüchwort).
„Vèrba präscripta, l. — vorgeschriebene Worte.
„Verba precària, l. — Bitt-, Ansuchensworte.
„Verbarricadiren, v. it. fr. — vermachen, verschanzen, verrammeln, ver-, umzäunen ꝛc.
„Verbàsculum, l. — Schlüssel-, Handschuhblümchen.
„Verbàscum, l. — Himmelbrand, Woll-, Wulkraut, Osterkerze.
„Verbèna, l. — 1) Eisenkraut (oder was Libanòtis, womit die römischen Herolde (Feciàlen) und deren Vorsteher, die Paterpatràten (Ober-Herolde), wenn sie den Krieg ankündigten, Bündnisse schlossen ꝛc., gekrönt wurden); 2) Weihpflanze, -kraut (was sonst bei den alten Römern heiliges Kraut hieß, z. B. Lorbeer, Myrthe, Oelzweig ꝛc., obgleich nur uneigentlich).
„Verberatiòn, v. l. — 1) Streichung, Peitschung, Geißelung; 2) Schwingung, Zitterbewegung (z. B. des Lichts, der Luft).
„Verbi caùsa, -gràtia (v. c. v. g.), l. — zum Beispiele (z. B.).
„Vèrbi divini minister, l. — Diener des göttlichen Worts.
„Verbös, v. l. fr. — wortreich, -breit, -kramig, weitläufig, geschwätzig, weitschweifig.
„Verbòrum obligàtio, l. — mündliche Verpflichtung, Verabredung, Versicherung ꝛc.
„Verbòse, l. — wortreich, weitläufig ꝛc.
„Verbosität, v. l. fr. — Wortbreite, Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Weitschweifigkeit ꝛc.
„Verbòtenus, l. — wörtlich, dem Wort nach, von Wort zu Wort ꝛc.
„Vèrbum, l. — Wort, Rede-, Zeitwort.
„Vèrbum activum, l. — thätiges, wirkendes Zeitwort, Thatzeitwort.
„Vèrbum anòmalon, -um, l. gr. — ungleiches, abweichendes, unregelmäßiges Zeitwort.
„Vèrbum auxiliàre, l. — Hilfszeitwort (z. B. haben, seyn).
„Vèrbum depònens, l. — Wechsel-, Kehr-, Zwitter-Zeitwort (zum wirklichen Thun;

(z. B. hortor, ich ermahne; lat. Sprachlehre).

„Verbum frequentativum, l. — Wiederholungs-, Veröfterungs-Zeitwort (z. B. haudern, trödeln, Handel-, Verkauf treiben rc.).

„Verbum impersonale, l. — unpersönliches, sächliches Zeitwort (z. B. es hagelt, es schneit, es windet rc.)

„Verbum intransitivum, l. — nicht übergehendes, nicht überleitendes, selbstwirkendes Zeitwort (z. B. laufen, schreiben, rechnen, zeichnen rc.).

„Verbum medium, l. — Mittelzeitwort (z. B. begegnen, anfahren, verweisen, verkleinern rc., im guten oder eigentlichen und schlimmen oder uneigentlichen Sinne).

„Verbum neutrum, l. — Zustandszeitwort (z. B. sitzen, liegen rc.).

„Verbum passivum, l. — Leidens-, Bezugs-Zeitwort (z. B. geliebt, verkannt, unterdrückt, gehaßt, verfolgt werden).

„Verbum reciprocum, l. — Wiederholungs-, Zurückdeutungs-Zeitwort (z. B. ich besinne mich, er nähert sich, sie raufen sich rc.).

„Verbum transitivum, l. — übergehendes, überleitendes, übertragendes Zeitwort (z. B. ehren, lieben, entehren, hassen, verachten rc.).

„Verchameriren, sich, v. fr. (charmer) — sich verlieben, vernarren.

„Verchamerirt seyn, v. v. — verliebt, bezaubert, vernarrt seyn.

„Verclausuliren, v. l. — über und über bedingen, einschränken, mit Zusätzen versehen, ringsum Bedingungen anhängen, -Vorbehalte machen, auf Aber setzen rc.

„Verd' antique, it. fr., } s. Vert antique,
„Verde antico, it., } nebst dem Weitern.

†Verdek, tsch. niederl., Schiffsstockwerk, Schiffsboden (zu 2. 3. rc., je nach der Größe der Schiffe).

„Verdestilliren, v. l. — 1) vertröpfeln lassen; 2) vergeuden, -schwenden, durchbringen.

„Verdet, fr. — Kupfergrün, Grünspan (was Vert de gris).

„Verdeur, fr. — 1) Laubgrün; 2) Safttriebzeit (Zeit, da der Saft in die Bäume tritt); 3) Munterkeit, Lebhaftigkeit, Regsamkeit (eines Menschen).

„Verdict, v. l. — Spruch, Entscheidung (z. B. eines Schwur-Gerichts).

††Verding, was Varding.

††Verdro, russ., Name eines russischen Flüssigkeitsmaßes zu etwa 13 Pariser Pinten.

„Verenda, l., was Veretrum.

„Veretrum, l. — Scham, Geschlechtstheile (männliche oder weibliche).

†Verfehmen, alttsch., 1) vorladen; 2) bannen, verbannen, des Landes verweisen.

†Vergäddern, v. altfrk. (Figäder), 1) mit einem Gadder versehen; 2) Zusammentrommeln (Wehrleute, daß sie sich zum Auf-, oder Abzuge fertig machen).

†Vergaddirt, v. altfrk., versehen, ausgerüstet, bevorrathet (z. B. mit den nöthigen Waaren).

„Vergaloppiren, sich, v. it. fr. — sich übereilen, verlaufen, verstoßen, verirren, verrechnen.

†Verganten (verquanten, oder vom l. quanti, wie hoch?), versteigern, im Aufstreich verkaufen (zur Bezahlung der Gläubiger).

†Vergättern, s. Vergäddern rc.

„Verge, fr. — 1) Ruthe, Gerte, Spießruthe; 2) Meßruthe; 3) Schwungstange (an einer Uhr); 4) Wagstange (an einer Schnellwage); 5) Strafe, Züchtigung (uneigentl.) rc.

††Vergée, fr., Name eines französischen Feldmaßes zu 240 Schuh (an einigen Orten).

„Vergette, fr. — 1) Bürste, Kleider-, Kehrbürste; 2) Bürstenhaar, -scheitel; 3) schmaler Pfahl (Wappenkunde).

†Vergichten, altt., bekennen, eingestehen.

„Vergilien, v. l. — Siebengestirn, Gluckhenne (was Plejaden).

„Vergiren, v. l. — sich neigen, senken, kehren, lenken.

†Vergis, fr., Hanf-Leinwand (von Abbeville).

†Vergobbet, altgall., Kriegsbefehliger, -gebieter, -oberster (der von den alten Galliern aus den Druiden gewählt wurde und während eines Krieges die höchste Gewalt in Händen hatte).

„Verhaseliren, v. fr. — vergeuden, verschwenden, leichtsinnig durchbringen rc.

„Verhypotheciren, v. gr. — verpfänden, als, zum Unterpfand verschreiben; beunterpfanden.

„Verificateur, l. fr. — Beglaubiger, Bestäter, Bewährer.

„Verification, v. l. — Bewährung, Beglaubigung, Beurkundung, Bestätigung, Bekräftigung.

„Verificiren, v. l. — bewähren, beglaubigen, beurkunden, für echt erklären, bestätigen, bekräftigen.

†Verillon, fr., Glasspiel (Tonwerkzeug von 8 oder 9 Gläsern, das mit 2 überzogenen Stäbchen gespielt wird).

„Verinteressiren (sich), v. l. fr. — 1) ver-

zinsen, Zins geben (aus einem Darlehen ꝛc.); 2) Zins abwerfen, einbringen.
Veritàbel, s. Veritable.
Veritable, l. fr. — wahrhaft, -haftig, wahr, echt, aufrichtig; rechtschaffen.
Veritablement, fr. — gewiß, wahr, wahrhaftig, zuverläßig, wirklich, in Wahrheit, in der That ꝛc.
Veritas òdium pàrit, l. — Wahrheit bringt Haß, -macht verhaßt.
Verité, fr. — 1) Wahrheit; 2) Aufrichtigkeit; 3) Treue, Natur (in der Malerei).
Verkàbeln, v. niedertsch., 1) verloosen; 2) anweisen, vertheilen (nach dem bestimmten Antheile).
Verkaufs-Punctatiòn, v. l. — Verkaufsbestimmung, -bedingung.
Verklärung, -klarung, v. niederttsch., Seeschadenserhärtung, -darthuung (eidliche, eines Schiffers und seines Schiffsvolks vor Gerichte, worüber ihm sodann an die Haverei ein Zeugniß zum Schaden-Ersatz ausgestellt wird).
Verlàgs-Artikel, v. l., Verlagsstück, e, -waare, ren, -buch, -bücher ꝛc.
Verlicènt(ir)en, v. l. — versteuern, verabgaben, verzollen.
Verlicitiren, v. l. — versteigern, in Aufstreich bringen ꝛc.
Verlies, -ließ, alttsch., Gefängniß, Mordgewölbe, -keller (in den Raubschlössern des Mittelalters).
Verlutiren, v. l. — verstreichen, verkitten, verschmieren ꝛc.
Vermaledeien, v. l. — verwünschen, verfluchen (was Malediciren).
Vermarchandiren, v. l. fr. — verhandeln, umsetzen, verjüdeln.
Vermarschandiren, s. Vermarchandiren.
Vermeil, l. fr. — 1) dunkelfleischroth, hochroth; 2) vergoldetes Silber, -geschirr; 3) Zinnobergrund; 4) Wurmnest; 5) eingelegte Arbeit, Schnörkelwerk (besonders in und von edelm Erze ꝛc.).
Vermicèlli, it. — 1) Würmchen; 2) †Draht-, Faden-Nudeln (feine, italienische oder spanische Nudeln; kleine Art Maccaròni, welchen man auch die Gestalt von Schnecken, Linsen, Sternchen ꝛc. giebt und die in Frankreich und Teutschland häufig nachgemacht werden).
Vermiculär, v. l. — wurmartig, -förmig.
Vermiculithe, v. l. gr. — Wurmstein, -versteinerung (was Helmintholithe).
Vermillon, l. fr. — 1) Würmchen; 2) Zinnober, -sand (mit Weingeist oder Harn bereitet); 3) Schminke, Roth; 4) Röthe (einzelner Gesichtstheile; z. B. der Lippen, der Wangen ꝛc.).
„Vernàl, v. l. — lenzig, frühlingsmäßig, zum Frühling gehörig ꝛc.
„Vernegligiren, v. l. fr. — vernachläßigen, versäumen, verliederlichen, verwahrlosen ꝛc.
„Vernegligirt, v. l. — vernachläßigt, versäumt ꝛc.
„Verneglischiren, -schirt, s. Vernegligiren ꝛc.
„Vernegociren (-cirt), v. l. fr. — verhandeln, umsetzen ꝛc. (-handelt, umgesetzt).
„Vernegosiren, -sirt, s. vor diesem.
„Vernegotiren, -tirt, v. l. — verhandeln, umsetzen ꝛc. (-handelt, umgesetzt).
†Verni-copàl, l. fr. amr., wohlriechendes Harzoel, merikanischer Firniß, Wohlgeruch-Firniß.
„Veròle, l. fr. — Lust-, Buhlseuche, -krankheit (auch Nàpolis-Uebel (Mal de Naples) von den Franzosen genannt).
††Veromànduer, v. gall., Name eines alten, gallischen Volksstammes, der in der heutigen Picardie ansäßig war, und dessen Hauptort, Augusta Veromanduorum, da, wo jetzt St. Quintin steht, gelegen war (nach Cäsar und Plinius).
„Verònica, l. — 1) Grundheil, Ehrenpreis (Pflanze); 2) ††weiblicher Vorname.
†Verònische Erde, v. it., Berggrünerde, -staub (zerstübtes Berggrün, das bei Verona, in Ober-Italien, gefunden wird).
„Verpalissadiren, v. fr. — Verpfählen, Verbollwerken, Verzäunen, mit Spitz- oder Schanzpfählen versehen ꝛc.
†Verplatinen, v. span., mit Goldsilber, Weißgold (Platina) überziehen.
„Verpönen, v. l. — schwer verbieten, bei gesetzlicher, scharfer, harter, schwerer Strafe untersagen, verbieten.
„Verpönt, v. v. — scharf verboten ꝛc.
†Verpònding, holl., Güter-, Grundsteuer.
„Verprocessiren, v. l. — verrechten, mit, durch Rechtshändel verschleudern, verlieren, durchbringen (sein Geld, Vermögen).
„Verproviantiren, v. l. — 1) auf den Weg, die Reise ausrüsten, mit dem Nöthigen versehen, versorgen; 2) bemundvorrathen, belebensmitteln.
†Verquicken, mit Quecksilber versetzen (Erze).
„Verrier, fr. — 1) Glasmacher; 2) Glashändler; 3) Gläserschrank.
†Verrillon, s. Verrilon.
†Verromanisiren, -mantiren, v. l. span.,

verabenteuern, verrittern, verliebesgeschichteln.
„Verroterien, v. fr. — Glaswaaren, -perlen, -korallen rc. (s. auch Raffäden).
„Verrucària, l. — Sonnenwirbelkraut, Warzenkraut (was Heliotròpium, 1).
†Vers, v. l., 1) Zurückkehrung, Umkehrung, Wendung, Umwendung; 2) Furche, Reihe, Zeile; 3) Absatz, Schnitt, Abschnitt; Spruch (biblischer); 4) Reimsatz, -zeile, Gedichtzeile rc.
„Versàl-Buchstaben, -Lettern, v. l. fr. — Absatz-, Abschnitts-, Groß-, Anfangs-Buchstaben rc.
„Versatil, v. l. — 1) wendbar, beweglich, lenkbar; gewandt, geschmeidig, schnell; 2) unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft, wandelbar; 3) umgänglich, gesellig.
„Versatilität, v. l. — 1) Wendbarkeit, Beweglichkeit, Lenkbarkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit, Schnelligkeit; 2) Unbeständigkeit, Unbestand, Veränderlichkeit, Wankelmüthigkeit, Flatterhaftigkeit, Wandelbarkeit rc.; 3) Umgänglichkeit, Geselligkeit.
„Verschameriren, s. Verchameriren.
„Verschamerirt seyn, s. ebd.
†Versellen, v. l., im Stück, Einzelnen verkaufen (s. auch Versuriren).
„Versicolor, l. — 1) verschiedenfarbig, schillerig; 2) Zweizüngler, Zumünder, Maulredner, Achselträger rc.
„Versiculus, l., s. Versikel.
„Versifex, l. — Reimler, Reimschmierer, Versmacher, Dichterling, Versler (im niedrigen, verächtlichen Sinne).
„Versificatiòn, v. l. — Reim-, Versbau, -bildung, -kunst.
„Versificàtor, l. — Reim-, Verskünstler, -verständiger, Reim-, Versbaukenner rc. (im bessern Sinne); Reim-, Versschmied, -bauer (im Scherze).
„Versificiren, v. l. — 1) Reime, Verse machen, bilden; reimen, reimkünsteln, in Reime, Verse bringen, setzen; 2) den Reimbau, die Reim-, Verskunst verstehen.
„Versikel, v. l. — Redeglied, Absatz, Zeile, Vers, Spruch.
††Versine, v. it., Name eines Fruchtmaßes in Savoien zu etwa 42 frz. Pfund.
„Vèrsio, l. — 1) Wendung, Kehrung, Wandelung, Umwandelung; 2) Uebersetzung (besonders in eine alte Sprache; s. auch Traductiòn, 2).
„Vèrsio in rem, l. — 1) Verwendung zur Sache, zum angegebenen Zwecke, Hineinverwendung; 2) nützliche Verwendung, Nutzanwendung.
„Vèrsio interlineàris, l. — zwischenzeilige Uebersetzung.
„Vèrsio in utilitàtem, l. — nützliche Verwendung, Nutzanwendung, Nutzenverwendung.
„Versiòn, v. l., s. Vèrsio, besonders 2).
„Versiren, v. l. — 1) umgehen (mit etwas), bedenken, beschäftigt seyn; begriffen, befangen seyn (in etwas); 2) Gefahr laufen, auf dem Spiele stehen.
„Versirt (seyn), v. l. — bewandert, kundig, erfahren, geübt, gewandt rc. (seyn).
„Verso, it. — 1) Reim, Vers, Reimsatz, -zeile; 2) Seite, rechte Seite (beim Tuch); 3) Kehr-, Rückseite (eines Schriftblatts); 4) Vogelstimme; 5) Ort; 6) Gelegenheit; 7) gegen; 8) füglich, geschickt, erwünscht rc.
„Verso fòlio (fòglio), l. it. — auf der Rück-, Kehrseite, auf dem Kehrblatte, auf der folgenden, nachstehenden Seite (dem Soll oder Debet im Handlungsbuche; s. auch Recto fòlio).
„Versortiren, v. it. fr. — bevorrathen, ausrüsten, mit den nöthigen Waarengattungen versehen.
„Verso sciòlto, it. — ungebundener freier Reim, Vers, Freireim, -vers (oder das eilfsylbige, ungereimte Versmaß der Italiener, besonders im Trauerspiele).
„Verso sdrùcciolo, it. — glitschender, gleitender Reim, Vers (mit 3 gleichlautenden Endungen; z. B. lebende, strebende; hitzige, witzige Richtungen, Dichtungen rc.).
††Verste, russ., Name eines russischen Weg- oder Feldmaßes von 1500 Arschinen oder 1 russische Meile; (gleich 3300 rheinl. Fuß; oder 3504 engl. Schuh, gleich ²/₃ engl. Meile; oder 547 französ. Toisen; oder ¹/₆ teutsche Meile (20 Minuten Wegs)).
„Versur, v. l. it. — Umsatz, Absatz, Umschlag (von Geld oder Waaren).
„Versuriren, v. l. it. — ab-, umsetzen, umschlagen rc. (Geld, Waaren rc.).
„Vèrsus memoriàles, l. — Gedächtniß-, Denkreime, -verse.
„Versùtus (hòmo), l. — listig, abgeführt, verschlagen rc.; Spitzkopf, Schalk, Schelm rc.
„Vert, s. Vèrte, Vertàtur.
„Vert antique, fr. — 1) altgrün; 2) blaßgrün; 3) †Leimstein (sehr geschätzte Marmorart, von der die Alten zu Säulen und andern Baustücken rc. häufig Gebrauch machten).
„Vertàtur, l. — man kehre, wende um (z. B. das Blatt).
„Vert de gris, fr. — Kupfergrün, Grünspan (was Verdet).
„Vert de Hongrie, fr. — ungarisches Grün.

Vert de montagne, fr. — Berggrün.
Vert de vessie, fr. — Blasen-, Harngrün; Weg-, Kreuzdorn-, Stechdornfarbe (was Nerprun).
Vérte, l. — kehre-, wende um (z. B. das Blatt).
Vertébrite, v. l. — Gelenk-, Wirbelbeinstein, -versteinerung.
Vérte si placet (v. s. p.), l. — kehre, wende beliebig um (z. B. das Blatt).
Vérter, l. — Wirbel, Gipfel, Scheitel.
Verticàl, v. l. — scheitel-, senk-, lothrecht.
Verticàl-Kreis, v. l. — Scheitel-Kreis (Sternkunde).
Verticàl-Linie, v. l. — Scheitelstrich, -schnur (-linie), senkrechter Strich (senk-, scheitelrechte Linie), Lothrichtung.
Verticàl-Punkt, v. l. — Wirbel-, Scheitelpunkt (Strich, der senkrecht aufs Haupt fällt; s. auch Zenith).
Verticàl-Winkel, v. l. — Scheitel-, Loth-, Rechtwinkel (welcher entsteht, wenn zwei gerade Linien einander durchschneiden).
Vertiren, v. l. — 1) umkehren, umwenden rc.; 2) übersetzen (in eine andere Sprache).
Vertònica, span. l., was Betònica (s. auch Vectònen).
Vertumnàlien, v. l., Gartengottes-Feste (welche von den alten Römern im October unter mancherlei Opfern an Erstlingsfrüchten dem Vertumnus zu Ehren gefeiert wurden).
Vertùmnus, l., 1) Garten- (und Weinberge-) Gott; 2) Gott der Jahreszeiten, des Jahreswechsels, der Veränderlichkeit (wird als ein leicht bekleideter Jüngling, mit Gras, Blumen oder Kornähren begränzt, und in der einen Hand Früchte, in der andern ein Gartenmesser oder Füllhorn haltend, abgebildet; 3) Tausendkünstler, Wandelblatt (weil Vertumnus nach der Fabel aus Liebe zur Pomòna jede Gestalt und unter andern die eines Gärtners, Schnitters, Weinlesers rc. annahm); 4) verliebter, verschmitzter Schelm; 5) Unbeständigkeit (als Sinnbild).
Vervèhmen, s. Verfèhmen.
Verwaltungsbranche (-bransche), v. fr. — Verwaltungszweig, -theil.
Vesània, l. — Wahnsinn, Aberwitz, Geistesabwesenheit, Verrücktheit, Unsinn.
Vesica, l. — Blase, Harnblase; Gallenblase.
Vesicàntia, l. — Blasenmittel, blasenziehende Heilmittel.
Vesicària, l. — Judenkirsche (was Halicacabus).

„Vesicatòr, v. l. it. } — Blasenpflaster,
„Vesicatòrium, l. } -aufstrich; Zugpflaster.
„Vesiculàr-System, v. l. gr. — Bläschen(bildungs)-Lehre, Lehrgebäude (Bläschen sind wesentliche Bestandtheile triebkräftiger Körper und namentlich ist die Lunge aus einer unendlichen Menge zusammengesetzt, auch bestehen die Dünste aus lauter hohlen Bläschen und bilden sich unter dieser Gestalt durch ihr Aufsteigen zu Nebel und Wolken, oder großen Massen solcher Bläschen).
††Vesno, trk., Name eines türkischen Gewichts zu Aleppo in Syrien.
„Vesper, l. — 1) Abend, Abendzeit; 2) Abend-, Nachmittags-Gottesdienst, -Gebet; 3) Abendglocke.
„Vesperàl, v. l. — Abendandachtsbuch.
„Vèsper-Brod, v. l. — Abend-, Nachmittagsbrod, -Essen.
„Vesper-Glocke, v. v. — Abendglocke (s. auch Ave Maria, 2, 3).
„Vèsper-Lectiòn, v. l. — Abendlesung, -vorlesung, Abend-, Nachmittags-Andacht, -Betrachtung (über einen biblischen Abschnitt und die damit verbundene Auslegung rc.; s. auch Summàrien).
„Vespern, v. l. — abendbroden, das Abend-, Nachmittagsbrod essen, sondern, Sonderbrod essen (was bei den Italienern das Marenden oder vielmehr Merenden heißt; s. diesen Art.).
„Vèsper-Prediger, v. l. — Abend-, Nachmittags-Prediger.
„Vespertiner, v. v. — Abendleser, -vorleser, -beter, -andachthalter; Nachmittagsprediger (an einigen Orten).
„Vèsperzeit, v. l. — Abend, Abendzeit (s. auch Ave Maria, 2, 3).
††Vèsta, l., 1) Tochter des Satùrnus und der Ops; 2) Göttin der Jungfrauschaft, oder Keuschheit und Ehrbarkeit; 3) Schutzgöttin der Häuser, oder des ehelichen und bürgerlichen Lebens (ihr war das ewige Feuer geheiligt, das die Priesterinnen ihres Tempels zu unterhalten hatten. Verfehlte sich eine von ihnen, während des Dienstes, gegen das Gelübde der Keuschheit, so wurde sie lebendig beerdigt; s. auch Vestàlin); 4) Name eines Wandelsterns, der 1807 entdeckt wurde, und in 3 Jahren 8 Monaten seinen Lauf um die Sonne vollendet; 5) s. zugleich Ops.
††Vèsta, l., Mutter des Satùrnus und Gattin des Uranus; Schwester der Ops; die aber selbst auch Tellus oder Erde, nach der Fabel, heißt.

††Vestàlin, v. l., 1) jungfräuliche Priesterin der Vesta (Tochter des Satùrnus); das Ordensgelübde und Amt einer solchen Jungfrau (mit 6 bis 10 Jahren erwählt) währten 30 Jahre. Ihre Anzahl belief sich von 4 bis zuletzt auf 20. Numa führte sie in Rom ein; ihren Ursprung aber nahmen sie bei den Trojanern, wo sie das Palládium in Verwahrung hatten. Sie standen bei den Römern in ausgezeichneter Achtung, trugen lange, weiße Gewänder mit feuerfarbenen Schleiern, erschienen öffentlich unter Vortragung der Fasces (s. dieses Wort) und genoßen unter andern das große Vorrecht, daß, um ihrentwillen, verurtheilten Missethätern, wenn sie unterwegs auf solche stießen, das Leben geschenkt wurde; dagegen siehe oben, was bei Vesta, Saturns Tochter, Ziffer 3) bemerkt worden; 2) Bild eines tugendhaften Frauenzimmers.

„Veste, fr. — 1) Unter-, Brustkleid, Leibstück, Brusttuch; 2) Kleiderüberwurf (beim italienischen Frauenzimmer).

„Vestiàrium, l. — 1) Kleidergeld; 2) Kleiderkammer; 3) Bühnekleidung, -anzug ꝛc.

„Vestibule, l. fr. — Vorplatz, -halle, -hof, -saal, Eingang, Hausflur (bei Prachtgebäuden, Schlössern ꝛc. mit einer auf freistehenden Säulen ruhenden Bedeckung).

„Vestigia me tèrrent, l. — die Fußtritte oder Fußstapfen schrecken mich ab (sie gehen alle ein-, keiner auswärts, sagte der schlaue Fuchs in der Fabel zum kranken Löwen, der ihn zu sich in die Höhle einlud und wie andere auf diese Art erhaschten Thiere gleichfalls abwürgen wollte).

„Vestigien, v. l. — Fußstapfen, -tritte; Spuren, Merkmale, Kennzeichen.

„Vestigiren, v. l. — nachspüren, -forschen.

††Vestipoline, fr., Name eines leichten Wollenzeugs von Beauvais, der auf beiden Seiten rauh ist.

„Vestra res àgitur, l. — das geht euch an; das ist euere Sache ꝛc.

††Vesùv, v. l. it., 1) feuerspeiender Berg zunächst Neapel; 2) Stürmer, Feuerkopf (uneigentl.).

„Veteràn, v. l. — 1) alt, ehrwürdig, ausgedient; 2) Altkrieger; 3) Altschüler; 4) Altmeister (erprobter, verdienter, erfahrener Mann in seinem Fache; alter, ehrwürdiger, ausgezeichneter Gelehrter, Geschäftsmann, Künstler ꝛc.).

„Veterinär, v. l. fr. — thierarzneilich, -arzneikünstlich, thierärztlich.

„Veterinär-Schule, v. v. — Thierarzneischule.

„Veterinàrius, l. — Roß-, Thierarzt.

„Vetèrnus, -um, l. — 1) Trägheit, Faulheit, Schlafsucht; 2) Wassersucht (mitunter).

„Veto, l. — 1) ich verbiete, verwerfe es, bin dagegen, willige nicht ein; 2) Verbietung, Verwerfung, Mißbilligung, Verneinung; 3) Verwerfungsrecht (in Hinsicht gewisser, amtlicher Anträge, Beschlüsse ꝛc., die z. B. ein König in Frankreich, wenn sie zum Gesetze sollten erhoben werden, zu verwerfen das Recht hatte. Auch in Polen konnte ein jeder Reichstagsbote durch sein Veto (liberum) dieß oder jenes hemmen und rückgängig machen. Bei den alten Römern kam dieß Recht den Volksvorstehern (Tribunen) gegen die Raths-(Senàts-)Beschlüsse zu).

„Vèto liberum, l. — 1) freies Verbot; 2) Freiverbots-, Freiverwerfungs-Recht (der ehemaligen polnischen Reichstagsboten; s. Veto, 3).

††Vetònen, }
††Vettònen, } was Vectònen.

„Vetònica, s. Betònica.

†Vèttel, v. l., 1) altes Weib, Mütterchen; 2) schlechte Weibsperson, Metze, unzüchtige Dirne, Gassenmensch.

„Vet. Test., s. Vetus Testamèntum.

„Vettùra, it. — Mieth-, Lohnkutsche.

„Vetturino, it. — Mieth-, Lohnkutscher.

„Vetus testamèntum, l. — alte Bundesschrift, -en (zusammen 52).

„Vèxa, l. — Plackerei, Hudelei, Zunöthigung, Aufbürdung ꝛc. (s. pro redimenda vexa).

„Vexatiòn, v. l. — 1) Plackerei, Hudelei, Neckerei, Foppung ꝛc.; 2) Belästigung, Beschwerung, Ermüdung, Abmattung; 3) Kränkung, Hinderung, Bedrückung ꝛc.

„Vexatòrisch, v. l. — plackend, foppend, neckend, hudelnd; belästigend, kränkend ꝛc.

„Vexir-Becher, v. l. — Spaß-, Neck-, Entleerungs-Becher (der mit 2 Rödern versehen und über eine gewisse Höhe gefüllt, bis auf den Boden ausläuft).

„Vexir-Brunnen, v. v. — Neck-, Blas-, Spritz-Brunnen (der aus 2 schief, halb mit Wasser angefüllten Röhren, wenn man in die eine bläst, aus der andern Wasser ausstößt; setzt man aber ab, so wird man aus jener bespritzt).

„Vexir-Dose, v. l. gr. — Spaßbüchse, Neckschachtel.

„Vexirerei, v. l. — Neckerei, Plackerei, Hudelei, Quälerei ꝛc.

exir-Knopf, v. l. — Nadel-, Stechnopf (der den unkundigen Herausnehmer der Nadeln sticht).
exir-Spiegel, v. l. — Neck-, Zerr-, Fratzen-Spiegel.
exir-Stuhl, v. v. — Neck-, Pfeifchen-, Wind-Stuhl.
ezier, arb. trk., 1) Lastträger, Stütze; Unterstützer; 2) Staatsgewaltner, -warth, rath (des türkischen Kaisers); 3) Gewalthaber, Hochgebieter (Würdename der türkischen Pascha's oder Bassa's, z. B. von Rumilien, Servien, Albanien 2c.).
ezier-äthsem, arb. trk., Großstütze, -vezier, Großwarth, gewalthaber (Gerichts-, Schatz-, Kriegsobervorsteher bei der türkischen Regierung).
ezier-Azim, was Vezier Aethsem.
ezier-Kiahja, arb. trk., Großveziers-Statthalter.
ezier-Kübbe, arb. trk., 1) Banklastträger, Bankstütze, -vezier; 2) Staatsrath des türkischen Kaisers).
. gr., s. Verbi gratia.
. i., s. Vide infra.
i, l. — 1) mit Gewalt; 2) zu Folge, in Kraft, kraft, laut, gemäß, vermöge 2c.
ia, l. — 1) Weg, Straße; 2) Mittel, Art; mittelst 2c.
ia, l. it. — 1) Weg, Straße; 2) über, durch (bei kaufmännischen Versendungen); 3) von hinnen, weg, fort.
ia Appia, l., s. Appische Straße.
i absolutionis, l. — kraft, vermöge der Lossprechung 2c.
i adjudicationis, l. — laut, kraft, vermöge der Zuerkennung, Zuurtelung.
ia crucis, l. — 1) Kreuzesweg; 2) Kreuz-, Kreuzigungs-Hügel, Schädelberg (wohin die Gglbgn in der Leidenswoche ihre Betfahrten bestellen).
ia facti, l. — 1) auf dem Wege der That; 2) durch Thathandlung, Thätlichkeit; gewaltthätig, eigenmächtig.
ia regia, l. — 1) königliche oder Königs-Straße; 2) Haupt-, Heer-, Hoch-, Landstraße.
iaticum, l. — 1) Wegzehrung; Reisegeld, Zehrpfennig; 2) letzte Oelung 2c. in der römischen Kirche).
iatorium, l. — Wegmesser, Weg-, Meilen-, Postzeiger.
ibilia, l., Weg-, Reisegöttin, Göttin der Reisenden (damit sie unterwegs nicht verirren; nach der röm. Fabellehre).
ibration, v. l. — Schwingung (federkräftiger Körper; z. B. einer gespannten Saite).
ibrations-System, v. l. gr. — Lehrgebäude, Lehre von den Schwingungen (z. B. der Schallfortpflanzung durch die Federkraft der Luft).
„Vibriren, v. l. — schwingen, Schwingungen machen, sich zitternd bewegen 2c.
†Vica (e) pota, l., die Ueberwindende, Bemächtigende; 2) Siegesgöttin (was Victoria, 2); ihr Sohn war, nach der Fabel, Diespiter (Tagesvater) oder Jupiter).
„Vicar, v. l., s. Vicarius.
„Vicaria, l. it. span. — Gerichtsbezirk, Oberamtei; Stadtgericht (in Spanien und beiden Sicilien so benannt).
„Vicarias operas prästiren, v. l. — Stell-, Amts-, Pfarrverwesers Dienste versehen (was Vicariren).
„Vicariat, v. l. — 1) Amtsverweserei, -verwaltung, Stellhalterei, -vertretung; 2) Amtsverwesersstelle, Pfarrverseherei, -verweserei; Helferei; 3) bischöfl. Obergerichts-Verwaltung, -Verweserei (bei den Gglbgn).
„Vicari(si)ren, v. l. — eines Andern Stelle versehen, vertreten, stellvertreten, -halten, den Amts-, Pfarrverweser machen.
„Vicarius, l. — Stellvertreter, Stell-, Statthalter, Amts-, Pfarrverweser, -verseher, Hilfsprediger, Pfarrgehilfe 2c.
„Vice, l. — 1) statt, anstatt, fürd, an Jemand Statt, an der Stelle 2c.; 2) Unterknecht, -hausknecht.
†Vice-Admiral, v. l. arb., Fürd-, Unter-Admiral, -Flottenführer, -Seeoberster.
†Vice-Canzler (-Kanzler), v. l., Fürd-, Unter-Kanzler -Siegelbewahrer; 2) Untergroßlehrer, Unterkanzler, Fürd-Hoherschulherr, -Großlehrer.
„Vice-Capitaine-(-tän), l. fr. — Fürd-, Unter-Hauptmann.
„Vicecomes, l. — s. Vicomte.
„Vice-Consul, v. l. — Unterhandelsrichter (Seehandel).
„Vice-Director, l. — Fürd-, Unter-Vorsteher, -Geschäftsleiter, Amts-, Raths-, Gerichts-, Geschäfts-Statthalter 2c.
„Vicedom, v. l. — 1) Stadtrathsoberer, -hauptmann, -vorsteher (in Mainz); 2) Kastenvogt; 3) Stiftsamtmann, Bisthumsvogt, -hauptmann, bischöflicher Gerichtsstatthalter; s. auch Vizdom und Vidame.
„Vicedom-Amt, v. v. — 1) Stadtraths-Vorstand, -Vorsteherei; 2) Kastenvogtei; 3) Stifsbeamtung, -Amtei, Bisthumsvogtei 2c.
„Vicegerens, l. — Unterführer, -leiter, Fürdvorsteher, Statthalter (erzbischöfl. Nebenamt in Rom).
„Vice-König, v. l. — Fürd-, Unter-König, Königsstatthalter.

„Vice-Legat, us, v. v. — Fürd-, Unter-Botschafter, -Gesandter.
„Vice-Präsident, v. l. — Unter-Vorsaß, -Obwalt, Oberraths-Statthalter, Raths-Unterhaupt ꝛc.
„Viceprefetto della Propagánda, it. — Fürd-, Untervorsteher der Bekehrungs-anstalt (in Rom).
„Vicesimation, v. l. — Aus-, Entzwanzigung (Loosung und Hinrichtung des 20sten Mannes von einer treulosen, verbrecherischen Wehrmannschaft; s. auch Decimation und Centesimation).
„Vicesimiren, v. l. — aus-, entzwanzigen, den 20sten Wehrmann (durchs Loos und als Mitverbrecher) hinrichten.
„Vi cessiónis, l. — kraft, vermöge, laut der Abtretung (z. B. eines Schuldbriefs).
„Vice-Statthalter, v. l. — Unter-Statthalter.
„Vices vertreten, v. l. — stellvertreten, die Stelle (eines Andern) versehen, fürdamten, amtsverwesen ꝛc.
„Vice vérsa, l. — umgekehrt, im umgekehrten Falle.
„Vicia, l. — Wicken (Hülsenfrucht).
„Vicinal-Weg, v. l. — Seiten-, Neben-, Nachbar-Weg.
„Vicissim, l. — 1) wieder, -um; 2) wechselsweise; gegenseitig.
†Vicogne, span. fr., 1) Schafkameel (von Peru in Amerika); 2) Schafkameel-Wolle (zimmtfarbig und die feinste zu Tüchern ꝛc.).
„Vi coáctus, l. — mit, durch Gewalt, gewaltsam gezwungen.
„Vi commissiónis, l. — laut, kraft, vermöge Auftrags.
„Vicomte, fr. — 1) Unterrichter, Amts-, Gerichtsstatthalter (zu den Zeiten der fränkischen Könige solche, die an der Grafen und Richter Statt das Gericht hegten); 2) Fürd-, Unter-, Nachgraf (ein bloßer Ehrenname in England und Frankreich, wodurch diejenigen, die ihn führen, den Rang unmittelbar nach den Grafen und vor den Freiherren (Baronen) haben).
„Vicomté, fr. — Unter-, Nach-, Fürdgrafschaft (Güter eines Vicomte ꝛc.).
„Victima, l. — 1) Opfer, Schlachtopfer; 2) Großopfer (von geschlachtetem Vieh, das die alten Römer nach erhaltenem Siege den Göttern darzubringen pflegten, und zum Unterschiede von Hóstia (Kleinopfer), oder auch einem solchen, das man vor dem Feldzuge brachte).
„Victória, l. — 1) Sieg; 2) †Siegesgöttin (fabelhafte der alten Römer, als junges Frauenzimmer mit einem Lorbeerkranze ꝛc. abgebildet).
†Victoriátus (nummus), l., Siegesmünze (altrömische Silbermünze, auch Quinárius genannt und mit der Siegesgöttin, oder der Roma und einem Zweispänner bezeichnet).
„Victoriös, v. l. — siegreich, sieghaft.
„Victorisiren, v. l. — 1) siegen, den Sieg erhalten, davon tragen; 2) siegfeiern, frohlocken, Siegesfest halten.
„Victuálien, v. l. — Lebensmittel, Eßwaaren, Mundvorrath.
„Victus et amictus, l. — Nahrung und Kleidung.
†Vicúnja, span., } was Vicogne.
†Vicúnna, span., }
„Vid., s. Vide, Videátur.
„Vidame, fr. — 1) Bisthumsvogt, -hauptmann, bischöflicher Gerichtsstatthalter; 2) Stiftslehensträger (in Frankreich); s. auch Vizdom).
†Vidar, altnrd., Gott der Verschwiegenheit (Odins Sohn, nach der scandinavischen Götterlehre).
„Vide (v.), l. — 1) siehe; 2) siehe-, schlage nach (im Buche ꝛc. Seite so viel ꝛc.)!
„Videátur (vid.), l. — man sehe, bemerke, beachte (dieß oder jenes).
„Vide infra (v. i.), l. — siehe unten (im Buche, Hefte ꝛc.).
„Vide página (v. p.), l. — siehe auf der Seite (die und die Seite des Buches, Hefts ꝛc.).
„Vide súpra (v. s.), l. — siehe oben (im Buche, Hefte ꝛc.).
„Videtur, l. — 1) es scheint, dünkt, hat das Ansehen; 2) Gutachten, -dünken, Meinung, Ansicht.
„Vidi, l. — 1) ich habe es gesehen, durchgesehen (ges.; z. B. eine Schrift); 2) Erlaubniß, Druckerlaubniß, -genehmigung; 3) Unterschrift.
†Vidiánisch, v. it., flügelähnlich, -förmig (z. B. Ader, Nerve; dem Florentiner Arzte Vidius nachbenannt).
„Vidimation, v. l. — Beurkundung, Beglaubigung (gerichtliche).
„Vidimiren, v. l. — amtlich durchsehen, gerichtlich beurkunden, beglaubigen, bestätigen.
„Vidimirt, v. l. — durchgesehen, beglaubigt.
„Vidimirte Copie, v. l. — beglaubigte Abschrift.
„Vidimus, l. — 1) wir haben es gesehen, durchgesehen; 2) Beglaubigungsschein, -zeugniß; beglaubigte Abschrift.
„Vidit, l. — 1) er, sie hat es gesehen, durchgesehen (ges.); 2) Erlaubniß, Dru-

rlaubniß; 3) Beurkundung, Bestätigung, Unterschrift.
idua, l. — Wittwe.
iduálitium, l. — Witthum, Wittwen-Unterhalt (standesmäßig ausgesetzter).
iduátus, l. — Wittwenstand.
iduus, l. — Wittwer.
iens ça, fr. — komm' her, hieher!
ierdevat, holl., 1/4 Scheffel (12 V. gegen einen Sack, oder beinahe 1 1/2 Berliner Scheffel).
ierding, holl. tsch., 4 Loth oder 1/4 Mark (s. auch Värding und Veerding).
iernsel, ndrtsch., 1/4 Malter (zu Mainz hat das Viernsel 4 Kümpfe, und der Kumpf 4 Gescheid etc.).
ierpaß, tsch. frz., Vierzug, -eck (altes Einschluß- und Verzierungszeichen auf Münzen, und bei manchen Handwerken ein Viereck, das auf oder in ein anderes Stück paßt; mit 3 Bögen, Zügen oder Ecken heißt es Drypaß).
if, fr. — 1) lebendig; 2) lebhaft, frisch, feurig, hitzig; 3) fein, reizbar, heftig; munter, thätig, stark, eifrig, scharf etc.; 4) rohes, offenes Fleisch; 5) Baumkern; 6) Würfel (eines Säulenfusses).
ifel, v. l. — Halsdrüsengeschwulst (bei Pferden).
Vigan, fr., ungekratztes, grobes Manteltuch (aus dem Languedocschen).
igét, s. Vegét.
igilant, l. fr. — wachsam, aufmerksam, umsichtig, sorgfältig etc.
igilánz, v. l. — 1) Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Fleiß; 2) Klauenstein (des Kranichs; Wappenkunst).
igilánz-Schein, v. l. — Sorgfalts-, Beachtungsschein (bei Lehens-Erneuerungen).
igilárius, neul. — Morgen-, Andachtswecker (in den Klöstern ein Mönch, der die andern zur Morgenandacht aufweckt, wenn er nicht selbst eines Weckers bedarf).
igilie (-lien), v. l. — 1) Nachtwache; 2) heiliger Abend; 3) nächtliches Klostergebet, nächtliche Andacht, Seelenmesse; Mette (für das Seelenheil der Verstorbenen in der röm. Kirche gehalten).
igiliren, v. l. — wachen, wachsam, aufmerksam seyn, Acht haben, Sorge tragen, scharf, fleißig beachten, im Auge halten etc.
igintivir, l. — Zwanzigermann, -herr, Zwanziger (Mitglied des Zwanzigeramts; s. zunächst).
igintivirát, v. l. — Zwanzigeramt (das über Münze, Gewicht und Maß an einigen Orten die Aufsicht hat).

„Vigna, it. — 1) Weinberg; 2) Land-, Lusthaus (besonders mit einem Weinberge; im Römischen).
„Vigne, fr. — 1) Rebe, Weinrebe, -stock; 2) Weinberg; 3) Land-, Lusthaus (hauptsächlich von einem Weinberge umgeben, wie im Römischen).
„Vignette, fr. — 1) Weinblatt; 2) Zier-, Sinnkupfer, Druckzierrath, Verzierungsbildchen, Stock, Buchdruckerstock (auf Titel- oder Inschriftblättern etc.); 3) Schild, Schildkupfer, Aushängschild (auf Waaren, z. B. Taback).
†Vigogne, s. Vicogne, 1) 2).
„Vigóre commissiónis, l. — kraft, vermöge (höhern) Auftrags.
„Vigóre rescripti, l. — kraft, vermöge (höhern) Bescheids, Befehl.
„Vigorós, v. l. } — kräftig, kraftvoll,
„Vigoróso, it. } stark, lebhaft, lebenskräftig, voll Lebenskraft; muthig, munter, rüstig, nachdrücklich, tapfer, frisch, herzhaft, wacker etc.
„Vigoureux, fr., was Vigorós.
„Vigoureusement, fr. — kräftig, kraftvoll, nachdrücklich, wacker, tapfer etc.
„Vigueur, fr. — 1) Kraft, Lebenskraft, -Fülle; 2) Stärke, Lebhaftigkeit, Rüstigkeit, Tapferkeit; 3) Nachdruck, Kraftfülle etc. (in der Schreibart).
„Vilain, fr. — 1) schmutzig, karg, filzig; garstig, unflätig, häßlich; niedrig, schändlich; 2) unabrichtbar (Falknerei); 3) gefährlich; 4) unadelig, bürgerlich, gemein; 5) ringerungsmäßig, ringhaltig (Münzwesen; ehemals wurde Vilain, s, in der Einheit und Mehrheit auch als Ringerungsmaß überhaupt gebraucht).
†Vilema, trk., was Ulema.
„Viliòris conditiónis, l. — geringerer Art, Beschaffenheit; geringeren Standes.
„Villa, l. it. — 1) Landhaus, -gut (besonders nach altrömischem Geschmacke und von der kostbarsten Bauart, mit herrlichen Wohnungen, Speisesälen, Säulengängen, Badezimmern, Gartenanlagen etc. versehen; manche der neuern, italienischen Landhäuser in und um Rom, so wie im Napolitanischen, Toscanischen, Mayländ'schen etc. sind in jenem Geschmacke angelegt und geben das Große, Reiche und Schöne des verschütteten etc. grauen Alterthums oft sehr glücklich (im Kleinen) wieder; 2) Meyerei, Meyerhof.
††Villán, it., Name einer Art Baumwolle aus der Levante.
„Ville, v. l. it., s. Villa.
„Ville frontière, fr. — Grenzstadt.
„Villeggiatúra, it. — Landsitz, -wohnung,

-aufenthalt, -fidelei; Sommer-, Herbst-aufenthalt (eines Italieners und besonders eines Vornehmen auf seinem Landgute oder Landhause).

„Vi mandàti, l. — kraft, vermöge (herrschaftl. oder landesherrl.) Befehls, Verordnung; kraft erhaltenen Auftrags, Vollmachtsbriefs rc.

†Viminal, v. l., Weidenhügel (einer der 7 Hügel des alten Roms).

„Vinaigre de quatre voleurs, fr. — Vierräuberessig, Pestessig (aus Raute, Salbei, Wermuth, Münze und Lavendel bereiteter Weinessig, um bei ansteckenden Krankheiten oder in Pestzeiten daran zu riechen, auch denselben in den Mund zu nehmen. Vier Räuber sollen sich dessen bei Ausplünderung eines verpesteten Orts bedient und dadurch gesund erhalten haben; woher die Benennung).

„Vinaigre de rouge, fr. — Schmink-Essig.

„Vinaigret, fr. ruff. — 1) Sauer-, Essigspeise, -gericht; 2) Mischessen (von Lachs, Zwiebeln, Kartoffeln, Gurken, Knoblauch, allerlei Fischen, Gemüß, Essig und Oel; ein Lieblingsessen der Russen).

†Vinalien, v. l., Weinfeste (die zu einer reichen Weinlese (nach andern bei der Weinprobe im Monat Mai und September) dem Jupiter zu Ehren gefeiert wurden).

„Vinca, l. — Sinn-, Inngrün.

„Vincetòxicum, l. gr. — Pfeil-, Schwalbenwurz.

„Vinctùr, v. l. — Binde (der Wundärzte zum Verbinden).

„Vinculiren, v. l. — binden, fesseln; verpflichten, verbindlich machen.

„Vinculum, l. — Band, Fessel rc.

„Vinculum jugàle, l. — eheliches Band.

†Vindelicien, v. l., 1) Inn- und Lech-Gegend; 2) Baiern (im engern Sinne, oder die Landschaft zwischen Rhätien und Nòricum).

„Vindicatiòn, v. l. — 1) Rachenehmung, Rächung; 2) Schützung, Rettung, Vertheidigung, Befreiung; 3) Anmaßung, Zueignung, Zurückforderung; rechtliche Anspruchsklage, Eigenthumsansprache.

„Vindicativ, v. l. — rächend, strafend, bestrafend; rachsüchtig.

„Vindiciren (sich), v. l. — 1) Rache nehmen, rächen, bestrafen; 2) schützen, vertheidigen, erretten, befreien; 3) ansprechen (als sein Eigenthum), sich anmaßen, zueignen, für das Seine ausgeben, zurückfordern (als Eigenthum); s. auch Vendiciren.

„Vindicta, l. — 1) Rache; 2) Ahndung, Strafe; 3) Rettung; 4) Befreiungs-, Entlassungs-Ruthe (womit röm. Sklaven, die ihre Freiheit erhielten, vom Prätor aufs Haupt geschlagen wurden).

„Vindicta privàta, l. — Selbstrache, eigene Rache, Bestrafung (s. auch Retorsiòn).

„Vindicta pùblica, l. — öffentliche Rache, gerichtliche Bestrafung, Verfolgung (eines Verbrechers).

†Vingolf, was Winglof.

†Vingt-quatre, fr., Vierundzwanzig (Spiel).

†Vingt-un, fr., Einundzwanzig (Kartenspiel).

„Vinkulirte Obligatiòn, v. l. — Hauptschuldbrief.

†Vino amàbile, it., lieblicher Wein, Lustwein (wie der Muskatellerwein von Genua genannt wird).

„Vinolènt, v. l. — trunken, voll, besoffen rc.

„Vinolènz, v. l. — Weinsucht; Trunkenheit, Völlerei.

„Vinomèter, v. l. gr. — Weinmesser, -wage.

†Vino sècco, it., Trocken-, Stroh-Wein (aus fast trockenen Weinbeeren; vgl. Sect.).

†Vino tinto, it., Farb-, Tintenwein (dunkelrother Wein, wodurch man andern Weinen eine hochrothe Farbe giebt, und ihn selbst zum Schreiben gebrauchen kann; wächst in Italien, Frankreich, Spanien rc.).

†Vintia, -tin, port., Zwanziger (portugiesische, besonders in Ostindien gebräuchliche Münze, die ältere von Silber, die neuere von Kupfer, beide zu 20 Reis, oder 9 bis 10 sächs. Pfennig; beiläufig 1 Groschen, oder auch ½ Reale de Vellon, Spanisch; s. diesen Art.).

†Vintsi, ostd. fr., Haubentaucher, Rauchkopf, gehaubter Taucherkönig (Vogelart auf den philippinischen Inseln).

†Viòla d'amòre, it., Liebes-, Lust-Geige (mit 4 Stahl- oder Messing- und 6 Darmsaiten bezogen).

†Viòla di bràccio, it., Armgeige, Bratsche (mit 4 Darmsaiten und stärker in Bau und Ton, als die gewöhnliche Geige); vertritt die Mittelhochstimme (Alt.).

†Viòla di gàmba, it., Kniegeige, Kleinbaß.

„Viòla matronàlis, gr. l. — Frauen-Veilchen (weiße oder röthliche Gartenblume von lieblichem Geruche).

„Violàta, l. — 1) die Verletzte, Beschädigte; 2) Geschändete, Genothzüchtigte, Gewaltsam-Entehrte rc.

Violatiòn, v. l. — 1) Verletzung, Uebertretung, Bruch, Brechung; 2) Beschädigung, Verwundung; 3) Entheiligung, Verunehrung, Entweihung; 4) Verläumdung, Beschimpfung, Ehrenkränkung, Lästerung; 5) Gewaltanthuung, Nothzüchtigung, Schändung rc.
Viòle, v. gr. l., 1) Veilchen; 2) Schwanz-Veilchen (in der Jägersprache ein schwarzer Haarbüschel auf dem Fuchsschwanze, von veilchenartigem Geruche); 3) s. Viòla di bràccio.
Viole d'amour, fr., Liebesgeige; Stahldarmgeige (was Viòla d'amòre).
Viòlensaft, v. gr. l., Veilchensaft.
Violènt, v. l. } — heftig, gewaltsam; hi-
Violènter, l. } zig, jähzornig, ungestümm.
Violèntum stùprum, l. — Nothzucht.
Viòlenwurzel, v. gr. l., Veilchenwurzel (weißgelblich, bitter, mit Veilchengeruch und abführenden Kräften; kommt theils aus Toskàna (als florentinische Iris), theils von den Inseln Cypern und Rhòdus).
Violènz, v. l. — Heftigkeit, Gewalt, Gewaltthätigkeit, Hitze, Ungestümm; Zwang, Nothzwang.
Violèt, v. gr. l. fr., Veilchenblau, -farbig.
Violèt-Holz, v. v., s. Veilchenholz.
Violètt, was Violèt.
Violètta, it. — 1) Winzig-Veilchen; 2) †Armgeigchen.
Violin-Concèrt, v. it., Geigenkunstspiel, -kunsttönung, -werk, -meisterspiel, -Fertigkeitsstück rc.
Violìne, v. it., Geige, Oberhochgeige (zum Unterschiede von Bratsche (Mittel- oder Armgeige) und Baß oder Grund-, Tief-, Untergeige).
Violinist, v. it., Geiger, Geigenkünstler, -spieler.
Violino de fèrro, it. — Eisen-, Stift-, Nagelgeige; russische Geige (wie ein Hufeisen mit eingeschlagenen Stiften gestaltet und mit einem Geigenbogen bestrichen).
Violino piccolo, it. — Kleingeige (die um 4 Töne höher, als die gewöhnliche, gestimmt ist; fast ausser Gebrauche).
Violino primo, it. — erste Geige, Leitgeige; erste Violine.
Violino principàle, it. — Haupt-, Vorgeige rc.
Violino secòndo, it. — zweite Geige, Geleit-, Begleitgeige rc.
Violinspieler, v. it., was Violinist.
Violìren, v. l. — 1) verletzen, versehren, übertreten, brechen; 2) beschädigen, verwunden; 3) entheiligen, verunehren, entweihen; 4) verläumden, beschimpfen, lästern rc.; 5) Gewalt anthun, nothzüchtigen, schänden.
†Violòn, s. Violòne.
†Violoncèllist, v. it., Kleinbaßgeiger, Kleinbassist.
†Violoncello, it., Kleinbaß, -baßgeige (s. auch Tschèllo).
†Violòne, it., Großbaß, -baßgeige, Grundgeige rc.
†Violonist, v. v., Großbassist, -baßgeiger rc.
†Viòlstein, v. gr. l., Veilchenstein (schieferig, grau oder braun; giebt durch Reiben einen Veilchengeruch von sich).
„Viper, v. l. — Natter, Otter (bringt lebendige Jungen, dient als Heilmittel und Leckerbissen, wenn ihr der Kopf mit seinem Gifte abgenommen wird. Dieß ist besonders bei der ital. Natter der Fall. Ihr Biß tödtet zwar kleine Thiere, bei Menschen aber verursacht er blos starke Entzündung, die selten gefährlich oder tödtlich wird).
„Viper-Gift, v. v. — Natter-, Ottergift.
„Viperìna, l. — Natterwurz, -kraut, Schlangenhaupt, -kraut rc.
„Vipersalz, v. l. — Natter-, Ottersalz (ein aus der ägyptischen Natter bereitetes, flüchtiges Salz, das unter andern gegen die Wirkungen des Natterbisses gebraucht wird).
††Virbius, gr. l., was Hippòlytus.
„Vir clarissimus, l. — sehr berühmter; ausgezeichneter Mann; Mann von Verdienst.
††Virè, -rèe, fr., Name einer Art Seih-, Sieb- oder Beutel-Tuch von Amiens.
„Vi rèi judicàtä, l. — kraft, vermöge abgeurteilter Sache, -erledigter Rechtssache.
„Virelai, fr. — Ringelliedchen, Drehgedichtchen, Zweireimgedichtchen (wo die erste oder zwei ersten Zeilen in einem Reimsatze sich wiederholen).
„Virement, fr. — 1) das Wenden, Drehen; 2) Ab- und Zuschreiben (der Wechsel; s. Scontro rc.).
„Vi rescripti, l. — kraft, vermöge Bescheids, Befehls.
„Virgele, s. Virgula.
„Virgele, wissen auf's, v. l. — auf's Stichlein, aufs genäueste, von Grund aus, haarklein wissen.
††Virgil (-ius, Maro), v. l., Name des ersten unter den alten, lateinischen Dichtern; er wurde den 15. October unter dem Consulate des Pompejus und Crassus zu Mantua geboren, und starb 52 Jahre alt, als er mit Kaiser August aus Griechenland zurückkam. Bei der Grotta di Pausilippo, zunächst Neapel,

sieht man noch die Ueberbleibsel seiner Grabesstätte ꝛc.

„Virginität, v. l. — Jungfrauschaft; Keuschheit, Unschuld.

†Virgouleuse, fr., 1) Glatt-, Glanzbirnbaum (mit glatter, glänzender Rinde); 2) Glanzbirne (eine saftige Winterbirne, die wie der Baum 1) von dem frz. Dorfe Virgoule den Namen hat).

„Virgula, l. — 1) Rüthlein; 2) Strichlein, Haar-, Beistrichlein.

„Virgula divinatòria (-mercuriàlis), l. — Wünschelruthe.

„Virguliren, v. l. — 1) Rüthlein machen, schneiden; 2) ausstreichen; Beistrich machen.

††Viriàtus, port. l., hieß ein zweiter Romulus in Portugal und Spanien, mit dem die Römer 14 Jahre Krieg führten, und über den nur List und Betrug noch etwas vermochten. Er war anfangs Jäger, sodann Straßenräuber, zuletzt Heerführer, tapferer Feldherr und der Römer hartnäckigster Feind (Florus).

„Viril, v. l. — 1) männlich; wacker, mannhaft, beherzt, tapfer, standhaft; 2) Manns-, Männer- (bei Zusammensetzungen); 3) eigen, sonder, einzel.

„Virilis pòrtio, l. — Mannstheil, Kopf-, Kindstheil (erbschaftlicher).

„Virilität, v. l. — Mannheit, Manneskraft, Männlichkeit, Mannbarkeit.

„Viriliter, l. — männlich, mannhaft, wacker ꝛc.

„Viril-Portion, v. l., s. Virilis pòrtio.

„Viril-Stimme, v. l. — Manns-, Wahl-, Eigen-, Einzel-, Sonderstimme (die nach der Reichs- oder Landes-Verfassung auf einem oder mehrern Ritter-, Grafen-, oder Fürstengütern haftet; s. auch Curiàtstimme).

„Viripläca, l. — 1) Männerstillerin, -besänftigerin; 2) †Hausfriedensgöttin (hatte zu Rom auf dem Palatinsberge ihren Tempel, wohin sich entzweite Eheleute zur Wiederaussühnung begaben ꝛc.).

„Viritim, l. — Mann vor Mann, jeder allein, jedweder vor sich.

„Virtù, l. it. — 1) Tugend; 2) Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit, Kunstvollkommenheit ꝛc.

„Virtuàliter, l. — vermögens-, wirkungskräftig, der Kraft und Wirkung-, dem Vermögen nach.

„Virtuòs, -ose, v. l. it. — Kunst-, Tonmeister, Groß-, Hochkünstler.

„Virtuosin, v. v. — Kunst-, Tonmeisterin, Großkünstlerin ꝛc.

„Virtuosität, v. l. — Kunstfertigkeit, -geschicklichkeit, -vollkommenheit, -meisterschaft, Groß-, Hochkunst.

„Virtus, l. — 1) Tugend, Rechtschaffenheit; 2) Geistesstärke, Muth, Tapferkeit; 3) †Tugendgöttin (der alten Römer; als eine Tochter des Himmels und der Wahrheit jugendlich schön, sittsam und in weißem Gewande abgebildet. Ihr Tempel war zu Rom nahe an dem Tempel der Ehre, so daß man zu diesem nur durch jenen kommen konnte).

„Virtus nobilitat, l. — die Tugend adelt, nur innere Vorzüge adeln, erhöhen.

„Virulènt, v. l. — 1) giftig, ansteckend; 2) eiternd, eiterig, bösartig ꝛc.

„Virulenz, v. l. — Gift-, Ansteckungsstoff, Eiterhaftigkeit ꝛc.

„Visa, it. — 1) Anblick, Sicht; 2) Unterschrift; Bewilligung ꝛc. (auf Reisescheinen ꝛc.).

„Visage, fr. — Gesicht, Antlitz, Gesichtsbildungen.

„Visage solaire, fr. — 1) Sonnenantlitz, -gesicht; 2) rundes Gesicht; glückliche Gesichtsbildung; 3) heiteres, offenes Gesicht ꝛc.

„Vis-à-vis, fr. — 1) gegenüber; 2) Rutsch, Hotter, Gegenüber (Fuhrwerk, in welchem nur 2 Personen einander gegenüber sitzen können); 3) Gegen-, Doppel-Flügel (Tonwerkzeug, 1779 erfunden).

„Vis centrifuga, l. — Mittelpunkts-Fliehkraft (s. auch zunächst V. centrip.).

„Vis centripeda, l. — Mittelpunkts-Strebkraft (Flieh- und Strebkraft sind die 2 großen Weltgesetze, wodurch die Himmelskörper in ihrer Bahn sich erhalten).

„Viscera, l. — Eingeweide, Gedärmwerk ꝛc.

„Visceràl-Mittel, v. l. — Darm-, Eingeweide-Mittel.

„Visceràl-Pillen, v. l. — Eingeweid-, Darmheilkügelchen, -arzneikügelchen, Darmpillen ꝛc.

„Viscosität, v. l. — Klebrigkeit.

„Viscount, eng. — Unter-, Nachgraf (was Vicomte).

„Viscus, l. — Vogelleim.

†Vischnu, was Visnu.

„Visibel, v. l. — sichtbar, offenbar, augenscheinlich ꝛc.

„Visibilität, v. l. — Sichtbarkeit.

„Visièr, v. l. it. — 1) Helmgitter, -fenster, -schieber, -sturz; 2) Gewehr-, Büchsenmücke, Korn, Linse, Absehen, Augenpunkt; 3) Abscher, Abstecher, Eicher (eines Fasses); 4) Gesicht, Augenmaß.

Vis inèrtiä, l. — Trägheitskraft, Beharrens-, Beharrungsvermögen.
Visiòn, v. l. fr. — 1) das Sehen; 2) Gesicht, Erscheinung, Traumgesicht; Einbildung, Hirngespenst, Träumerei (uneigentl.).
Visionär, s. zunächst.
Visionnaire, l. fr. — 1) Seher, Geisterseher; 2) Schwärmer, Träumer rc.
Visir, was Visier.
Visiren, v. l. — 1) beschauen, zielen, richten, aufs Korn nehmen, anschlagen (beim Schießen); 2) untersuchen, absehen, abstechen, eichen (z. B. ein Faß); 3) ein-, durchsehen, beurkunden, beglaubigen; 4) beabsichtigen, Absehen haben rc. (uneigentl.).
Visirer, v. l. — 1) Beschauer; 2) Zieler, Abseher, -messer, -stecher, Eicher, Eichmeister; 3) Ein-, Durchseher, Beurkunder rc.
Visirkunst, v. l. — Richt-, Abstech-, Eichkunst.
Visir-Maß, v. l. — Eichmaß (obrigkeitlich bestimmtes Flüssigkeitsmaß, das immer etwas reichlicher, als das Schenkmaß ist).
Visir-ruthe, -schnur, -stab, v. l. — Richt-, Abstech, Eichruthe, -schnur, -stab; Abstecher.
Visitàtio Mariä Virginis, l. — Besuchung, Heimsuchung der Jungfrau Maria; Heimsuchungs-Feyer, -tag (in der röm. Kirche).
Visitatiòn, v. l. — 1) Besichtigung, Untersuchung, Auskundung, Nachsuchung, Durchsuchung, Schau; 2) Besuchung, Heimsuchung (der Maria); 3) Ein-, Durchsicht, Amtsprüfung, -sicht, -musterung, Abhör (z. B. der Kirchen und Schulen).
Visitàtor, l. — Besichtiger, Untersucher, Nach-, Durchsucher, Auskunder, Beschauer; Einseher, Amtsprüfer, -musterer.
Visitatòrin, v. l. — 1) Untersucherin, Nach-, Durchsucherin, Beschauerin rc.; 2) Satzschauerin, Guckfrau, Kartenschlägerin rc.
Visite, l. fr. — 1) Besuch, Zuspruch, Aufwartung; 2) Besichtigung, Untersuchung, Schau, Nachsuchung; 3) Ein-, Durchsicht, Amtsschau, -prüfung, -musterung.
Visiten-Billet, v. l. fr. — Besuchblättchen, -zedel rc.
Visiten-Zimmer, v. l. fr. — Besuchzimmer.
Visitiren, v. l. — besichtigen, aus-, durch-, nach-, untersuchen, auskunden, Schau halten; einsehen, durchsehen, prüfen, mustern, abhören rc.
„Vis lègis, l. — Gesetzeskraft, gesetzliche Kraft rc.
†Visling, s. Rector-Thaler.
†Visnu, osid., Erhaltungsgott (nach dem Vedam der Hindus; s. auch Brama und Muddiren. In der Mitte dieser 3 hinduschen Götzen steht Visnu. Sie sind die Großgötzen der ersten Abtheilung als Schöpfer, Erhalter und Zerstörer aller Dinge).
†Vison, fr., amerikanischer Dach- oder Hausmarder (heißt auch Mink oder Minx).
„Visòrium, l. — 1) Schauplatz; Sehfeld, Gesichtsziel; 2) Schrifthalter (was Tenakel).
„Vis präsàgia, l. — Ahnungs-, Vorgefühls-, Vorhersehungsvermögen.
„Vis probàndi, l. — Beweiskraft.
„Visst, v. l., leiser Wind, Schleicher, Ritzwind (des Afters).
„Vista, it. — 1) Anblick, -sicht; 2) Sicht, Wechselsicht.
„Visum repèrtum, l. — Besichtigungsbefund, Untersuchungsbefund, -bericht, Fundbericht (z. B. über einen getödteten, oder sonst verwundeten und verunglückten Menschen).
„Vita ante àcta, l. — vorher geführter (früherer-) Lebenswandel, voriges, vorheriges Leben.
„Vita brèvis, ars lònga, l. — das Leben ist kurz, die Kunst lang; man lebt, aber lernt nicht aus.
„Vitàl, v. l. — lebenskräftig, -thätig, -wirksam; belebt, lebend, zum Leben gehörig.
„Vitalität, v. l. — Lebensfähigkeit, -vermögen, -kraft, -thätigkeit, -wirksamkeit.
„Vitalitium, l. — Lebensgehalt, -unterhalt, Leibgeding; Ruhegehalt.
„Vitàl-Princip, v. l. — Grundursache des Lebens, Lebensurkraft rc.
„Vitàl-Wärme, v. l. — Lebenswärme.
„Vitam impèndere vèro, l. — das Leben der Wahrheit widmen.
„Vita sedentària, l. — sitzende Lebensart.
„Vite, -tement, fr. — schnell, geschwind, hurtig, rasch.
„Vitèllus, l. — 1) Kalb; 2) Dotter, Eierdotter; 3) Dotterblatt, -lappe (Pflanzenkunde).
„Vitesse, fr. — Schnelligkeit, Schnelle, Hurtigkeit, Geschwindigkeit.
„Vi testamènti, l. — kraft des letzten Willens, dem letzten Willen zu Folge.
„Viter, l. — Weide, Keuschlamm (womit man die Reben heftet; war dem Bacchus geweiht; s. auch Verbèna 2).

„Vitia, l. — 1) Fehler, Gebrechen, Mängel; 2) Laster.
„Vitiis nemo sine náscitur, óptimus ille est, qui minimis urgétur, l. — von Natur hat jeder seine Mängel, nur der Aermste nähert sich dem Engel.
„Vitiligátor, l. — Zänker, Brummbart, Murrkopf.
„Vitiligiren, v. l. — unnöthig zanken; den Zänker, Brummbart machen ꝛc.
„Vitiligo, l. — 1) Hautflecken; Flecken-, Runzelaussatz; 2) Haarausfallen, Kahlwerden.
††Vitin, v. port., 1) Name einer kleinen portugiesischen Silbermünze zu etwa 4½ kr. (s. auch Vintin); 2) Name eines Flußfahrzeuges im Preussischen und Littau'schen.
„Vitiös, -ós, v. l. — 1) fehlerhaft, gebrechlich, mangelhaft; 2) falsch, unrichtig; 3) verdorben, bösartig, lasterhaft.
„Vitiosität, v. l. — Fehlerhaftigkeit, Bösartigkeit, Verderbtheit ꝛc.
„Vitium, l. — 1) Fehler, Mangel, Gebrechen; 2) Versehen, Irrthum; 3) übele, böse Gewohnheit, Laster.
„Vitium canónicum, l. gr. — 1) Kirchenordnungsmängel, -fehler; 2) Kirchendiensts-Gebrechen (Körpergebrechen, das zum Kirchendienste untüchtig macht).
„Vitium grammaticále, l. gr. — Fehler gegen die Sprachlehre, Sprachschnitzer.
„Vitium intensiónis, l. — das Zuhochsingen, Ueberschreien.
„Vitium linguä, l. — Zungenfehler, Sprachfehler, -gebrechen (z. B. das Stottern).
„Vitium naturä, l. — Natur-, Geburtsfehler, -gebrechen.
„Vitium obreptiónis, l. — Berückungsfehler.
„Vitium remissiónis, l. — das Zutiefsingen ꝛc.
„Vitium sub- (et ob-) reptiónis, l. — Erschleichungsfehler (falsche, einseitige Vorstellung).
„Vitium trémuli, l. — Zitterfehler, das Meckern beim Trillerschlagen.
„Vitium visibile, l. — sichtbarer, auffallender Fehler, sichtbares Gebrechen ꝛc.
„Vitrescibel, v. l. fr. — verglasbar.
„Vitrescibilität, v. l. fr. — Verglasbarkeit.
„Vitresciren, v. l. fr. — verglasen, zu Glas schmelzen (durchs Feuer; z. B. Berg-, Erzgüter).
„Vitrificatión, v. l. — Verglasung.
„Vitrificiren, v. l. — Glas machen, -schmelzen, in Glas verwandeln, verglasen.
„Vitrine, l. fr. — Glasschnecke.
†Vitriól, v. l., Erzblüte, Berggrün; Kupfer-, Scheidewasser, Schwefelsauersalz.
„Vitriól-Aether, v. l. gr., Erzblütenwasser (äusserst flüchtig, entzündbar und von starkem, durchdringendem Geruche).
†Vitriól-Glas, v. l. tsch., Erzblütedunst, -luft, Berggründunst, Schwefelsäure.
†Vitriól-Geist, s. Vitriól-Spiritus.
†Vitriólhaltig, v. l., berggrün-, erzblütenhaltig.
†Vitriól-Naphtha, v. l. asia., was Vitriól-Aether.
†Vitriól-Oel, v. l., Aezoel (rothgebrannter Vit ꝛc.).
†Vitriól-Säure, v. l., Erzblüte-, Berggrünsäure.
„Vitriól-Spiritus, v. l. — Vitriol-, Erzblütegeist (mit ⅔ bis ¾ Wasser auf weißes Vitriol-Oel abgezogen).
„Vitriolum, l. s. Vitriól.
„Vitrometer, v. l. gr. — Glasmesser, Licht-, Strahlenbrechungsmesser (zu jeder Gattung von Schaugläsern dienlich).
††Vitrúvius (Marcus Vitruvius Pollio), l., schrieb 10 Bücher über die Baukunst der Alten, die immer noch sehr geschätzt sind. Er lebte zu Jul. Cäsars und Octav. Augusts Zeiten.
†Vitula, l., Göttin der Lebhaftigkeit, Heiterkeit, Fröhlichkeit (bei den alten Römern).
„Vitúmnus, l., Gott des Lebendiggebärens (der alten Römer).
„Vituperiren, v. l. — tadeln, übels nachreden, schmähen, schelten, lästern.
„Vitzdom, -thum, s. Vicedom, Vidam oder Vizdom.
„Viva, it. — er, sie, es lebe, soll leben; Lebehoch.
„Vivace, it. — lebhaft, munter.
„Vivacissimo, it. — sehr lebhaft, -munter.
„Vivacität, v. l. — Lebhaftigkeit, Munterkeit ꝛc.
„Vivacité, l. fr. — 1) Lebhaftigkeit, Munterkeit; 2) Feuer, Hitze, Aufwallung, Heftigkeit.
„Vivandier, fr. — Feldkrämer, -händler (Markedenter).
„Vivant, l. — sie leben! sollen leben!
„Vivárium, l. — Thiergarten ꝛc.
„Vivat, l. — er, sie, es lebe, soll leben; Lebehoch.
„Viva vóce, l. it. — mit lebendiger, lauter Stimme; mündlich.
„Viva vox, l. — 1) lebendige, laute Stimme; 2) mündliche Belehrung.
„Vive, fr. — 1) er, sie, es lebe, soll leben; 2) See-, Stacheldrache; Petermännchen (schmackhafter Seefisch).

‚Vive-Dieu, fr. — bei Gott! so wahr Gott lebt.
‚Vive-la joie, fr. — 1) es lebe die Freude; 2) lustiger Bruder, -Gast, Bruder Lustig.
‚Vive mòribus prätèritis, lòquere verbis präsèntibus, l. — Schlicht in Sitten sollst du's mit den Alten, in der Rede mit dem Zeitgeist halten.
‚Vivèrre, v. l. — Stinkthier.
‚Vivificatiòn, v. l. — Lebendigmachung, Belebung.
‚Viviparen, v. l. — lebendig gebährende Thiere (welche lebendige Junge zur Welt bringen).
‚Vivis colòribus, l. — mit lebendigen Farben.
‚Vivres, fr. — 1) Lebensmittel; 2) Verpflegungswesen.
‚Vivres-pain, fr. — Verpflegungsbrod (Commisbrod).
‚Vivres-viandes, fr. — Verpflegungsfleisch (Commisfleisch).
‚Vix credo, l. — ich glaube es kaum, kann es kaum glauben.
‚Vixit, l. — er, sie, es hat gelebt (so viel und so viel Jahre).
†Vizcàchas, amr. port., Benennung einer Art Erdhasen oder Kaninchen in Buènos Ayres im südlichen Amerika; sie sind eßbar, ein Gegenstand der Jagd und leben in Erdhöhlen.

Vizdom, v. l., 1) Herrn-Stellvertreter, -Statthalter, Unterherr; 2) geistlicher, bischöflicher Verwalter, -Statthalter; 3) peinlicher Stiftsoberrichter; 4) Bisthumsvogt, -hauptmann (der im Nothfalle die bischöfl. Wehrleute ehemals zu befehligen hatte; was Vicedom 3), und Vidame 1).
Vizdomei, v. l. it., } Vizthum, v. l., } 1) Herrnstatthalterei; 2) bischöfliche Statthalterei, bisthümliche Verwalterei, -Vogtei, -Hauptmannschaft; 3) Herrnstatthalters-Bezirk, -Gebiet, -Würde; 4) bischöfliches Statthaltersgebiet, bischöfliches Vogteibezirk; bisthümliche Vogts-, Hauptmannschaftswürde.

Vizdom- (Vizthum-) Händel, v. v., peinliche Sachen (in einigen Gegenden; von Vizdom 3), weil ein solcher besonders die peinliche Gerichtsbarkeit ausübte).

Vizlipùzli, amr., Gott des Bösen, Teufel (bei den nordamerikanischen Wilden und Ureinwohnern von Meriko. Man gab seinem Bilde Riesengröße, einen gehörnten Löwenkopf, zwei Flügel auf dem Rücken, Ziegenfüße, ein scheußliches Gesicht im Bauche und scharfe Rachenzähne).

†Vlämisch, } †Vläms, } v. niederl., Flämisch, Flammändisch (Niederländisch).
†Vleet, holl., 1) Schiffszugehör, -bedarf; 2) Wallfischsegler (großes von 7 Booten begleitetes Rüstschiff zum Wallfischfange.
„V'lèten gehen, v. l., s. Valèten 2c.
†Vlibot, was Vlyboot.
†Vließ, v. l., 1) Wollen-, Haarbüschel; 2) Wollen-, Haarfell (rohe, ungegerbte Haut oder Fell, wie das fabelhafte, sogenannte goldene Vließ; s. auch Argo, Argonaùten und Phryxus).
†Vließorden, v. v., Orden des goldenen Vließes (Widderfells), von Herzog Philipp von Burgund bei Anlaß eines Kreuzzuges nach Syrien gegen die Türken, zu Ehren der Jungfrau Maria und des Apostels Andreas am 10. Jan. 1430 gestiftet. Das Ordenszeichen, an einem breiten, hochrothen Bande getragen, besteht aus einem goldenen Lamm- oder Widderfelle, worüber sich ein goldener in blauen Schmelz gefaßter Feuerstein mit der Inschrift befindet: Pretium labòrum non vile, d. h. kein geringer Arbeitslohn (durch die Vermählung Kaiser Maximilian I. mit der burgundischen Erbin Maria kam dieser Orden an das österreichische Haus, und wird von diesem, wie von dem Könige von Spanien, vergeben).
†Vlinz, altdtsch., Kiesel.
†Vlinz, } †Vlöz, } -Gebirg, v. v., Kiesel-, Schwimm-, Treib-, Schicht-, Flözgebirg.
†Vloot, holl., was Vleet.
†Vls, s. Vlaems.
†Vlut, was Vleet.
†Vlyboot, -both, holl., 1) Flieh-, Flucht-, Flug-, Eilboot (leichtes, weitbauchiges Fahrzeug zum Heringfange; 2) Freibeuterschiff (amerikanisches; woher Flibùstier; s. dieses Wort).
„Vo, s. Vèrso, Vòstro.
†Vo, jap., was Dàiro.
†Voadùru, } †Voafònsi, } v. ostd., Afterblumenrohrfrucht von Madagaskar (oder die Frucht von Duru (Afterblumenrohrbaum), die unter den Betel gemischt wird, die Blätter hingegen zur Bedachung der Häuser dienen).
„Vocàbeln, v. l. — Wörter, Lern-, Gedächtnißwörter.
„Vocabulàrisch, v. v. — wörterbüchlich.
„Vocabulàrium, l. — Wörterbuch.
„Vocabulist, v. l. — Wörterbuchschreiber, -Verfasser, -Verfertiger.
„Vocàl, v. l. fr. — 1) stimmgebend, anstimmend, mündlich, laut; 2) Stimmgeber, Abstimmer; 3) Grund-, Selbstlauter, Stimm-, Ur-, Grund-, Selbstlaut.

„Vocális (litera), l. — 1) anstimmender, hellklingender Buchstabe; 2) Stimmlaut, Selbstlauter (nämlich die 5 einfachen, a, e, i, o, u; die 3 zusammengesetzten, ä, ö, ü ꝛc.).
„Vocál-Musik, v. l. gr. — Gesang, Sang, Sangtönung (Gegentheil von Instrumentál-Musik; s. d. Art.).
„Vocálstimmig, v. l. — sangstimmig, -lautig, -tönig.
„Vocál- und Instrumentál-Musik, v. l. gr. — Sang- und Klangspiel, -werk.
„Vocatión, v. l. — 1) Ruf, Berufung, Einladung (zu einem Amte); 2) Neigung, Anlage, Beruf ꝛc.
„Vocativ (-us), l. — 1) Ruffall, -endung, fünfter Fall (Sprachlehre); 2) Schelm, Schalk, loser Vogel, abgefeimter Mensch (s. auch Fugitivus).
„Vóce, l. it. — 1) bei, unter dem Worte; 2) Stimme; Singstimme (Tonkunst).
„Voce bianca, it. — 1) helle, klare, reine Stimme; 2) Hoch-, Oberstimme (Discánt).
„Voci biánche, it. — helle Stimmen ꝛc. (Mehrheit von Voce biánca).
„Vociferatión, v. l. — 1) Klaggeschrei, lautes Geschrei, Schreien, Rufen; 2) Heiserkeit, rauhe, heisere Stimme.
„Vociren, v. l. — rufen, berufen, einladen.
††Vocòntier, v. gall., Name eines alten, gallischen Volksstammes, der sich in der östlichen Dauphine angesiedelt hatte.
„Völker-System, v. gr. — Völkerverband, -Verfassung, -Verkehr ꝛc.
††Voelúspa, altnrd., 1) Darstellung der Schöpfungs- und Götterlehre der alten, nordischen Völker (Theil der ältern Edda; was Volúspa); 2) nordische Sybylle (auch Völa, Voláspa oder Volúspa genannt).
„Vo. fo., s. Verso fólio.
††Vog, schwd., Gewicht von 36 Pfund.
„Vogát, v. l., s. Vogt.
„Vögel-Perspectiv, v. l. — Vogel-, Luft-Sehrohr (wodurch man die Gegenstände von oben herab (wie ein in der Luft schwebender Vogel), sieht).
†Vogt, v. l., 1) Beschützer, Schirmer, Vormund, Schirmherr, Vorsteher; 2) Statthalter; Verwalter, Aufseher, Amtmann; 3) Diener, Gerichts-, Stadtdiener ꝛc. (im niedrigen Sinne).
†Vogtei, v. v., 1) Schutz-, Schirmamt ꝛc.; 2) Statthalterei, Amtsbezirk ꝛc. (Bezirk, worüber ein Vogt oder Amtmann gesetzt ist).
„Vogue, fr., 1) das Rudern, Schiffen; Lauf, Ruck, Fahrt (eines Ruderfahrzeugs bei jedem Ruderschlage); 2) Gebrauch, Gewohnheit; Schwang, Gang, Ruf, Begehr; 3) Achtung, Ansehen, Beifall, Ruhm ꝛc. (uneigentl.).
„Voici, fr. — hier ist, -sind; siehe, siehe hier, -da.
†Voigt, s. Vogt.
„Voilà, fr. — da, dort ist, -sind; siehe da, -dort.
„Voile, fr. — 1) Schleier, Vorhang, Deckmantel; Flor, Haarzeug; 2) Segel; 3) Schiff.
„Voiture, fr. — 1) Wagen (Kutsche), Fahrzeug, Fuhrwerk; 2) Fracht, Ladung, Fuhr, Fuhrlohn; Fortschaffung, Fortbringung, Versendung.
„Voiturier, fr. — Fuhrmann.
„Vokál, s. Vocál.
„Vol., s. Volumen.
††Völa, was Voláspa.
„Volant, fr. — 1) fliegend; 2) Flug-, Federball; 3) Fege-, Putzmühle (zum Getraide); 4) Gewichtfang, Aufhalter, Aufhaltkreuz (am Bratenwender); 5) Flug-, Luftrock, leichter Ueberrock; 6) Windfang (Uhrmacherei).
„Volánte, it. — 1) Lang-, Luft-, Flugkleid (fürs Frauenzimmer); 2) Eilkutsche, Schwimmer (wie man sie z. B. in Havanna hat).
„Volant-Spiel, v. fr. — Federballspiel.
††Voláspa, altnord., Name einer nordischen Sibylle, oder Schauerin der Vorzeit (was Völúspa oder Volúspa).
„Volatil, v. l. — flüchtig, verrauchend, verfliegend, verdunstend (Scheidekunst).
„Volatilisation, l. fr. — Verflüchtigung, Verrauchung (Scheidekunst).
„Volatilisiren, v. l. fr. — flüchtig machen, verflüchtigen (Scheidekunst).
„Volatilität, v. l. — 1) Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit, Verrauchbarkeit); 2) Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, Unbeständigkeit (uneigentl.).
††Volcäer, v. gall., Name eines altgallischen Volksstammes, ehemals in der Gegend von Languedoc ansäßig; er theilte sich in die Arecómiker, deren Hauptorte Narbo und Nemausus waren, und in die Tectoságen, von denen noch das heutige Toulouse herkömmt.
„Volcáno, it., s. Vulkán.
„Volcanite, v. v., s. ebd.
„Vole, fr. — Allstich (wenn ein Spieler im Kartenspiele alle Stiche macht; was Tout ꝛc.).
„Volénte déo, l. — wenn Gott (es) will, mit Gottes Willen.
„Volenti non fit injúria, l. — 1) dem Wollenden (dem, der es so haben will) geschieht nicht unrecht; 2) des Menschen Wille ist sein Himmelreich.

Voleur, fr. — 1) Dieb, Räuber, Spitzbube; 2) Beizer, Beizvogel (Falknerei).
†Volgäer, was Voleäer.
Voliere, fr. — 1) Vogelhaus, -häuschen, -käfig, -bauer; 2) Taubenschlag.
Volition, v. l. — das Wollen, die Willensbestimmung.
†Volkamerie, v. tsch., Name einer zweimächtigen Pflanzenart, von der 14ten Ordnung der Linneischen Pflanzenlehre, dem teutschen Pflanzenkundigen, Volkamer, nachbenannt.
Volks-Adägium, v. l. — Volksspruchwort, -waidspruch.
Volontaire, fr. — 1) freiwillig, willkührlich, ungezwungen; 2) eigenwillig, eigensinnig; 3) Freiwilliger, Freikrieger; 4) Dienst-, Herrenloser.
Volontairement, fr. — freiwillig, aus freiem Willen, von freien Stücken.
Volontiers, fr. — gern, leicht, gut, ohne Mühe; häufig, gewöhnlich.
†Volsci (-sker), l., Name eines ehemaligen Volkes in Latium, das die Römer sich unterwarfen.
†Voltaische Säule (-Batterie), v. it., heißt eine verstärkende Vorrichtung zu der von Galvani entdeckten thierischen Reibfeuerung, durch den italienischen Gelehrten Prof. Volta in Pavia erfunden. Dieselbe besteht aus abwechselnd über einander gelegten Platten von Silber oder Kupfer, Zink und feuchter Pappe, die zusammen eine zwischen 4 Stäben in die Höhe laufende Säule bilden; woher obige Benennung.
Voltaism, -us, it. l., voltaische Erzplattenvorrichtung, verstärkende Thierreibfeuerung durch voltaische Platten (s. zugleich den vorigen Artikel und Galvanism).
Volte, it. fr. — 1) Wendung, Kehrung, Drehung; 2) Kreislauf, -ritt, -gang; Kreistummelung, Kunstsprung; 3) Kartenwendung, -drehung, -versetzung, -umtauschung; Schnelldrehung, Kartenschwung ꝛc.
Volti, it. — wende, drehe, kehre um (z. B. ein Blatt).
Voltigeur, fr. — 1) Kunstschwinger, -schwenker, -springer; Luft-, Sail-, Pferdspringer; 2) Leichtfüßler, Springkrieger, Roßschwinger, Aufsitzer (von hinten aufs Roß und als Fußgänger beim franz. Heere); Herumstreifer ꝛc.
Voltigiren, v. fr. — 1) flattern, herumflattern, -hüpfen, -schweifen, -streifen; 2) springen, auf-, über ein Pferd springen, sich schwingen, Kunstsprünge machen.
Voltigir-Kunst, v. fr. — Spring-, Schwingkunst, Roßaufschwingungs-, -überspringungskunst.
„Vòlti sùbito, it. — wende, kehre schnell um, schnell umgewendet.
†Vòlto sànto, it., heiliges Antlitz (eine Silbermünze des ehemaligen Freistaats Lucca, aus dem 17ten und 18ten Jahrhundert, mit dem Christusbilde am Kreuze ꝛc.; Werth 2½ Lire oder 11 Gr. 4 Pfg. sächsisch).
†Voltùmna, hetr. l., Gewogenheits-, Wohlwollens-Göttin (hatte einst ihren Tempel in Hetrurien).
„Volùbel, -bil, v. l. — 1) drehbar, wendbar, umwendbar; 2) geschwind, schnell, geläufig, behend; 3) beweglich, schwungleicht; unbeständig.
„Volubilität, v. l. — 1) Drehbarkeit, Wendbarkeit, Umwendbarkeit; 2) Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Geläufigkeit, Behendigkeit; 3) Beweglichkeit, Schwungleichtigkeit; Unbeständigkeit.
„Volume, l. fr., } — 1) Raum, Umfang,
„Volùmen, l. } Raum-, Körperinhalt; 2) Rolle, Schriftrolle, Band; 3) Pack, Bündel (Schriften ꝛc.).
„Voluminös, v. l. — 1) räumig, geräumig, weitschichtig; 2) groß, stark, dick, dickleibig; 3) theil-, bändereich ꝛc.
„Voluntàrie, l. — freiwillig, ungezwungen, aus eigenem Antriebe.
„Volùntas ùltima, l. — letzter Wille, Vermächtniß, Schenkung ꝛc. (als letzte Willensäusserung oder Verfügung und ohne daß es gerade förmlich bestätiget ist).
†Volùpia, l., was Volùptas 4).
„Volùptas, l. — 1) Freude, Ergetzlichkeit, Vergnügen; Wonne; Wollust; 2) †Wollustgöttin.
„Voluptuös, v. l. — wollüstig, lüstern ꝛc.
††Voluspa, altnrd., was Völuspa.
„Volùte, v. l. it. — 1) Walzenschnecke; 2) Schnecke, Schnörkel (am jonischen Säulenknopfe; Baukunst).
†Volutina, -ne, v. l., Schotten-, Hülsen-, Knospengöttin (eine Feld-, oder Ackergöttin bei den alten Römern).
„Volutite, v. l. — Wendel-, Tuten-, Kegel-, Walzenschnecke, versteinerte Rollschnecke ꝛc.
„Volviren, v. l. — drehen, wenden, wälzen, wickeln ꝛc.
„Vòlvulus, l. — Darmdrehung, -wendung, -verschlingung, -gicht; Erbarmdich (Miserère).
„Vòmica, l. — 1) Geschwür, Blut-, Lungengeschwür, Eiterbeule; 2) Unflat, Auswurf, Gespey ꝛc. (Kaiser August pflegte seine Tochter Julie, wegen ihres liederlichen Lebens, und aus gleichem Grunde

den Agrippa mit der andern Julie gewöhnlich nur seine 3 Auswürfe oder Auswürflinge (tres vòmicas, auch tria carcinòmata) zu nennen.

„Vomicös, v. l. — eiternd, eiterig, geschwürig, eiterbeulig.

„Vomiren, v. l. — sich erbrechen, brechen, übergeben, von sich geben; speien, auswerfen, ausstoßen, ausspeien rc.

„Vomitiv, v. l. — Brechmittel.

„Vòmito ne(g)ro, it. span. amr. — 1) schwarzes Erbrechen, Pecherbrechen; 2) gelbes Fieber (wie es nach 1) z. B. in Havànna genannt wird).

„Vomitòrien, v. l. it. — 1) Brech-, Auswurfmittel; 2) Ausgänge, Ein-, Austrittsthüren (eines Schauspielhauses).

„Vomitòrium, l. — 1) Brechmittel; 2) Ein-, Ausgang, Haupteingang, -ausgang, -thüre (eines Schauspielhauses).

„Vòmitum erregen, v. l. — Erbrechen, Uebelkeiten erregen.

„Vòmitus, l. — das Erbrechen, Uebergeben rc.

†Vond-sira, ostd., Honig-, Bisamwiesel (von Madagaskar).

†Vontàka, ostd., bengalischer Quittenbaum.

†Vòorloop, holl., Vorlauf, Vorsprung, Wenzel, Fiesel, gemeiner Branntwein.

„Voracität, v. l. — Gefräßigkeit, Freßbegierde, -gier.

„Vòrdociren, v. l. — 1) Vorlehren; 2) den Sittenprediger machen, sittenpredigen, vorpredigen.

†Vòrling, niederttsch., halber Morgen (Feldmaß im Hannòverischen; siehe auch Drohn).

†Vòrmars, niederld., Vordermastkorb (am Fock- oder Vordermaste).

„Vòrmarschiren, v. l. — vorangehen, -schreiten, -ziehen; vorschreiten.

„Vorpas (-pah), v. fr. — Vorschritt.

„Vòrposten, v. l. fr. — Vorwache, -huth (die äussersten Schildwachen vor einem Feldlager).

†Vòrsabbath, v. hebr., Rüsttag (Freitag).

„Vòrspaziren, v. it. — 1) vorwandeln, vorangehen, -schreiten, -lustwandeln; 2) hervorgehen, zum Vorschein kommen rc.

„Vòrtruppen, v. fr. — Vorkrieger, -wehrleute, -mannschaft, -trab rc.

„Vòstra Santità, it. — Euere Heiligkeit (wie man den Papst zu betiteln und anzureden pflegt).

„Vòstra Signorìa, it. — Euere Herrlichkeit, Euer Hochwohlgeboren (wie man Standespersonen betitelt und besonders den Doge zu Venedig ehedem anzureden pflegte).

„Vòstro, it. — euer.

„Vòstro (cònto con), it. — mit euerer, ihrer Rechnung.

„Vòta, l. — 1) Stimmen, Wahlstimmen; 2) Gelübde, Gelobungen rc.

„Vòta colligiren, v. l. — Stimmen sammeln, einsammeln.

„Vota majòra (-plùrima), l. — die meisten (überwiegenden) Stimmen, Stimmenmehrzahl, -mehrheit.

„Vota majòra (-plùrima) vàlent, -conclùdunt, l. — die Stimmenmehrheit gilt, beschließt, entscheidet rc.

„Votant, l. fr. — Stimmender, Stimmgeber, Abstimmer.

„Vòta plùrima, l., was V. majòra.

„Vòta secùnda (ad), l. — zweite Ehe (zur zweiten Ehe, z. B. schreiten).

„Votatiòn, v. l. — Abstimmung, Stimmengebung.

„Votiren, v. l. — stimmen (die, seine), Stimme geben, abstimmen.

„Votiv, v. l. — 1) gelobt, vermöge eines Gelübdes, dem Gelübde gemäß; 2) Gelübde, gelobte Gabe, Schenkung.

„Votiv-Bild, v. l. — Gelübde-, Weihbild.

„Votiven-Gelder, v. l. — Gerichtsgebühren, -gelder.

„Votiv-Gemälde, v. l. — Weih-, Gelobungs-, Widmungs-Gemälde.

„Votiv-Hochzeit, v. l. — Prunkhochzeit (bei den Nürnbergern).

„Votivi (nùmi), l. — Gebets-, Wohlfahrts-Münzen (welche von Kaiser August bis Diokletiàn alle 10 Jahre und von D. bis Theodòsius alle 5 Jahre, mit Gebets-Inschriften versehen, auf die Erhaltung und Wohlfahrt der röm. Kaiser ausgeprägt wurden).

„Votivist, v. l. — Meßsöldner (armer Weltgeistlicher, der seinen Unterhalt blos vom Meßlesen hat).

„Votiv-Messe, v. l. — Weih-, Gelübde-, Anliegensmesse rc.

„Votiv-Tafel, v. l. — Weih-, Gelübde-Tafel.

„Votre servante, fr. — euere, ihre Dienerin.

„Votre serviteur, fr. — euer, ihr Diener.

„Vòtum, l. — 1) Wunsch, Gebet; 2) Versprechen, Gelübde; 3) Stimme, Wahlstimme.

„Vòtum castitàtis, l. — Keuschheitsgelübde, -zusage.

„Vòtum consultativum, l. — gutachtliche Stimme, Berathungs-, Gutachtensstimme.

„Vòtum curiàtum, l. — gemeinschaftliche Stimme, Verein-, Gemeinschafts-, Gesammtstimme (Gegentheil von Virilstimme; s. d. Wort).

ótum decisivum, l. — entscheidende Stimme, Entscheidungs-, Ausschlags-stimme.
ótum informativum, l. — Ausschluß-, Berichtsstimme.
ótum obedientiä, l. — Gehorsams-Zusage, -gelübde.
ótum paupertätis, l. — Armuthsgelübde.
ótum virile, l. — Manns-, Wahl-, Einzelstimme (Gegentheil von V. curiátum oder Curiatstimme).
oussure, fr. — 1) Gewölbshöhe; 2) Gewölbs-, Fenster-, Thürbogen.
oute, fr. — 1) Gewölbe, Wölbung; 2) Gilling, Spiegel-, Hintergilling (Schiffbau).
oute à conque, fr. — Muldengewölbe.
oviren, v. l. — 1) hegen, wünschen; 2) geloben, weihen, zusagen, versprechen.
ox, l. — 1) Stimme; 2) Wort.
ox arábica, -gräca, -hebräica, -latina, l. — arabisches, griechisches, hebräisches, lateinisches Wort.
ox humána, l. — Menschenstimme (Orgelbau).
ox hýbrida, l. gr. — Zwitterwort (das aus zweierlei Sprachen genommen oder zusammengesetzt ist; z. B. Oberweg-Inspektor, Unter-Lieutenant, Wahl-Capitulation ꝛc.).
ox pópuli vox déi, l. — Volksstimme ist Gottes Stimme (-Wahrheit, Gottes-Wille ꝛc.).
ox virginea, l. — Jungfernstimme (Orgelbau).
oyageur, fr. — 1) Reisender, Wanderer ꝛc.; 2) reisender Handels-, -Kaufmannsdiener; Musterreiter ꝛc.
. p., s. Vide pàgina.
. s., s. Vide súpra.
. s. v., s. Vérte si plácet.
t., s. Vidit.
ue, fr. — 1) Gesicht; Auge, Blick; 2) Anschauen, Anblick, Ansehen (eines Gegenstandes); 3) Sicht, An-, Aussicht; 4) Absicht, Entwurf ꝛc.; 5) Einsicht, Blick (uneigentl.).
Vulcán, v. l., 1) Sohn des Jupiters und der Juno; wurde nach der Fabel wegen seiner Mißgestalt, oder weil er der Mutter im Streit mit Jupiter zu Hilfe kam, von diesem aus dem Himmel geworfen, fiel auf die Insel Lemnos (eine der Cycladen im ägäischen Meere), und ward davon hinkend; 2) Gott des Feuers und der Feuerarbeiter oder Schmiede (hatte seine fabelhafte Werkstätte im Berge Aetna, auf der Insel Sicilien, wo er mit den Cyclopen für Götter und Helden Waffen schmiedete, während er die Venus zur Gattin hatte; Einige wollen im Vulkan den Tubalcain finden); 3) †Feuerberg, -heerd, -schlund, feuerspeiender Berg; 4) †Feuer (Dichtkunst, Berg- und Erzkunde); 5) Feuer-, Brauskopf (uneigtl.); 6) Hörnerträger, Hahnrei (in so fern Vulcan von Mars und Venus mit Hörnern beschenkt wurde).
„Vulcanálien, v. l., Vulcans-Feste (sie wurden zu Rom unter Verbrennung mancherlei Thiere im Monate August gefeiert).
†Vulcánisch, v. l., feuerig, feuerstoffig, Feuerstoff enthaltend; feuerbergig, vom Feuer erzeugt, von Feuerausbrüchen herrührend ꝛc.
„Vulcánische Prodúkte, v. l. — Feuer-, Feuerberg-Erzeugnisse, vulcanische Erzeugnisse (z. B. Basalt, Lava, Puzzolán-Erde, Bimsstein ꝛc.).
†Vulcánischer Weg, v. l., Feuerweg, feueriger (trockener) Weg (wo das Feuer im Gegensatze des Wassers, oder des nassen Weges, die Ursache einer Wirkung oder eines Erzeugnisses entweder allein, oder doch vorherrschend ist; wie es z. B. in Betreff der Entstehung und Bildung der sogenannten Basaltsäulen ꝛc. von Einigen angenommen wird).
„Vulcanisiren, v. l. — 1) ins Feuer bringen, setzen, erhitzen, aufreizen, zum Aufstand, Aufruhr bewegen; 2) Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen (s. Vulcán 6).
„Vulcanism, v. l. — Hahnreihung, Behahnreihung, Hahnreischaft, -wesen (s. Vulcán 6).
†Vulcanist, v. l., Feuerbeimesser, -zurechner, -zuschreiber (der z. B. die Entstehung und Bildung der Basaltsäulen, Bergglasverkantungen (Krystallisationen), die Regungen der Sinnlichkeit ꝛc. den Wirkungen des Feuers zuschreibt; s. auch Neptunist).
†Vulcanite, v. l., Feuerschörl (s. Pyroxene).
†Vulcán opfern dem, v. l., ins Feuer werfen, durchs Feuer zernichten, verbrennen, im Rauche aufgehen lassen.
„Vulgár, v. l. — 1) gemein, schlecht, gering; niedrig, pöbelhaft; 2) gewöhnlich, alltäglich.
„Vulgágo, l. — Haselwurz.
„Vulgarisiren, v. l. — gemein machen; erniedrigen, herabwürdigen.
„Vulgarität, v. l. — Gemeinheit, Pöbelhaftigkeit, Gemein-, Pöbelsitte.
„Vulgáta júra, l. — gemeine, bekannte Rechte.
„Vulgáta (vérsio), l. — gemeine (lateini-

sche) Bibel, -Bibelübersetzung (welche von den Sglbgn der hebräischen und griechischen Grundschrift gleichgehalten wird, und, wie man vermuthet, den Kirchenvater Hieronymus zum Verfasser hat, auch von dem tridentinischen Concilium (s. diesen Artikel), als richtig anerkannt und bei Strafe des Bannes in der römischen Kirche zu gebrauchen verordnet worden ist).

„Vulgiren, v. l. — unter das Volk bringen, ausbreiten, gemein, bekannt, ruchbar machen.

„Vùlgo, l. — gemeiniglich, gewöhnlich, durchgehends; insgemein, dem gemeinen Sprachgebrauche nach, im gemeinen Leben (N. N. genannt).

„Vulgo quaesitus, l. — 1) gemeinhin, -weg gesucht, begehrt; aufgelesen; 2) uneheliches Kind, Blendling, Hurenkind 2c.

„Vùlgus, l. — Volk, gemeiner Haufe, gemeines Volk, Pöbel.

†Vulkàn, s. Vulcàn, nebst dem Weitern.

„Vulneràbel, v. l. — verwundbar, verletzbar 2c.

„Vulnerària (hèrba), l. — Wundkraut.

„Vulnerària (medicamenta), l. — Wundarzeneien, -mittel.

„Vulneratiòn, v. l. — Verwundung.

„Vulneriren, v. l. — 1) verwunden, verletzen; 2) beschädigen; 3) betrüben, kränken.

„Vùlnus, l. — 1) Wunde, Verletzung; 2) Einschnitt, Hieb, Beschädigung; 3) Kränkung, Schmerz 2c.

„Vùlnus lethàle, l. gr. — tödtliche Wunde.

„Vùlpes, l. — 1) Fuchs; 2) Spitz-, Schlaukopf 2c. (uneigentl.).

†Vulpinàlien, v. l., Fuchsfeste (der alten Römer, wobei Füchse verbrannt wurden).

„Vulpinite, v. l. — Fuchsstein, Kieselgyps, Schwefelquarzkalk.

„Vùltisper, l. — Antlitzschauer, Gesichtsforscher, Mienendeuter 2c. (was Physiognòm, -mist).

„Vultùrnus, l. — 1) Südostwind; 2) ††älterer Name der Stadt Càpua (im Napolitanischen, auch Vultùrnum genannt, wovon noch der dortige Fluß Voltùrno den Namen hat).

†Vùltus sànctus, s. Vòlto sànto.

„Vùlva, l. — Scham, Schamritze (weibliche).

„Vulvària (herba), l. — Schamkraut, stinkender Gänsefuß.

„Vulvouterinisch, v. l. — schammütterlich, zur Scham und Gebärmutter gehörig.

„V. v., s. Vice vèrsa.

Wa, s. Va.

†Waàlen van (von) Yè, holl., Yeslus-, Yeusergräben (in welchen zu Amsterdam die großen Kauffahrteischiffe liegen und beim Einlaufen bis vor die Niederlaghäuser vieler Kaufleute gebracht werden können).

†Waal-Rheder, holl., Yegräben-Aufseher (in Amsterdam).

†Waàrborgs-Geld, v. holl., Gewährgeld (das in Holland diejenigen zu hinterlegen haben, welche auf Torf graben, und seiner Zeit das Land wieder urbar machen müssen).

„Waàren-Calculatiòn, v. l. — Waaren-Berechnung, Waarenkostensrechnung.

„Waàren-Scontro, v. it. — Waaren-Abrechnungs-Buch.

„Wà-Bank, s. Va banque.

„Wàchs-Poussirer (-Pussirer), v. fr. — Wachs-Bildner.

„Wàch(t)-Parade, v. fr. — Wachtgepränge, -rüstung, -aufzug, Prunk-, Prachtwache 2c.

†Wàckf, arb. trk., Kirchen-, Bethausstiftungen (für mahomedanische Geistliche).

„Wad, s. Vade.

†Wàddie, neuseel., Keule (Waffe).

†Wadi Moòsa, arab., Mosesthal (im steinigen Arabien).

†Wàhrwolf, alttsch., Wolfmensch (fabelhaftes Geschöpf der Vorzeit).

†Wàlsch, v. l. it. (Valèsia, Wàllis oder Wàllis), 1) Thalländisch; 2) Italienisch; 3) unteutsch, fremd, ausländisch; 4) Französisch (bisweilen).

„Wàlsche Confinien, v. l., 1) wälsche, italienische Grenzen; 2) wälsch Tyrol (die an Italien grenzenden Theile von Tyrol).

†Wàlsche Fàlle, v. l. it., Kopframme, Fallbeil (was Guillotine).

†Wàlschen, v. l. it., 1) italienisch (französisch), sprechen; 2) unteutsch, fremd, unverständlich reden.

„Wàlsche Pràktik, v. l. it. gr. — 1) wälsche, italienische Rechnungsart; 2) italienische (erleichterte) Theilrechnung.

†Wàlschland, v. l. it., 1) Thal-, Walliserland; 2) Italien.

†Wält, e, s. Velte.

††Wàraunen, v. amr., Name eines wilden, amerikanischen Volksstammes, der, wie die Karaiben, die Leichname seiner Verstorbenen nach der feierlichen Bestattung wieder ausgräbt, solche sodann verbrennt und die in eine Lade gesammelte Asche verscharrt.

„Wàrrieh, s. Verrier.

„Wàrwolf, s. Wàhrwolf.

Wäffell, f. Vaisselle.
Wäffoh mät'loh, f. Vaisseauatelot.
Wäffi, s, afr., Bunt-Ente (s Afrika).
Waghurănu, f. Vagh.
Wagüllen, v. fib., Name dheidnischen Einwohner in Sibirien.
Wahabiten, was Wechabite
Wähats. f. Vahats.
Wähi, wähi, perf., Wehewehe! (der dem Teutschen sehr ähnlichAusruf des Leids 2c. bei den Perfern).
Wahl-Capitulation, v. l. Wahlvertrag, -beding, -vergleich (wer ehemals zwischen Kaiser und Re errichtet wurde; heißt auch pragmatische Sanction).
Wahl-Convent, v. l. — Wahlversammlung, -verein (wie ehema in Frankfurt a. M. auf dem Röm um eine neue Kaiserwahl vorzunehn.
Wahlplatz, -statt, f. Wälpla
Wahre Bill finden, v. eng f. Grand Jury.
Waibel, schweiz., Raths-Gerichts-, Bundesdiener.
Waidalot, -delot, wend., Unergottes-, Lehr-, Segens-, Götterspys-Priester (bei den alten Wenden; waren den Sigonòthen untergeordnet, d. Wort und Percùno).
Waiwode, f. Woywode.
Wak, f. Vague.
Wäkil, hindost., was Fünia
Walab'l, f. Valable.
Walache, f. Wallàche nebst d Weitern.
Walaskialf, altnrd., Silbau (des Odins in Asgard, als dem Aufenthaltsorte der Götter; nach der scandin. Götterlehre).
Walbùrga, f. Walpùrga.
Waldam, isländ. schw., Name eines ungeschorenen, groben Wollzeugs.
Waldenser, v. fr., Name der mit den Lehrsätzen der Verbessertglaigen (Reformirten) in vielem übereinstimmenden Christengemeinde, deren Stifter Petrus Waldus, oder Pierre de Vaux, ein franz. Kaufmann, von Va bei Lion, im 12ten Jahrhunderte, gewesen seyn soll. In Lehre und Leben predigte er strenge Sitten, verwarf die Gewalt des Papstes, den Ablaß, das Feuer, hielt den Eidschwur für sündlich, wollte nur arme und ungelehrte Kirchendiener und suchte überhaupt das Christenthum so, wie es vor Konstantin des Großen Zeiten war, wieder herzurichten. Seine zahlreichen Anhänger in Frankreich und Italien wurden hart verfolgt, daß sie großentheils nach Teutschland, Holland und England auswanderte. Die in Frankreich Zurückgebliebenen erhielten den Spottnamen Pudel oder Schelmen (Barbets), weil die Waldenser ihre geistlichen Barbes, d. h. Bärte oder Oheime nennen.
††Waldesie, f. Valdesie.
†Waldine, tsch. l., Leithündin (Jägerei).
†Waldrappe, v. it., Satteldecke (von Schaffell oder sonst einer Thierhaut).
†Wäle, altnrd., Gott des Bogens, Kriegsgott (Sohn des Odins, nach der scand. Götterlehre; was Wode 2).
†Wäles, f. Vales nebst dem Weitern.
„Wäletüdinähr, f. Valetudinaire.
†Walhalla (Valhalla), altnrd., 1) Himmelswohnung, -halle (des Odins); 2) Heldengefilde (der gefallenen Tapfern, ihrer Diener, Streitrosse, Hunde 2c. nach der scand. Götterlehre).
†Walinca, -ga, -ka, f. Valinca.
„Wälis, f. Valise.
†Wali y Azem, arab. trk., Reichsverweser (des türkischen Reichs während der Minderjährigkeit eines Thronfolgers).
†Walkyren, -kyrien, v. altnrd., 1) Todtenwählerinnen (von Wal oder Haufen Erschlagener und (Kyria) küren, d. h. wählen); 2) (fabelhafte) Schlachtgöttinnen, -nymphen (auch Disen genannt, die als furchtbar schöne Wesen (weder des Himmels noch der Hölle Töchter, auch von keinem Gotte gezeugt oder von einer unsterblichen Mutter geboren), den gefallenen Helden in Walhalla zu trinken reichen; nach der altnrd. Götterlehre).
†Wall, v. l. fr., 1) Bollwerk, Schanze; 2) Gestade, Ufer, Küste 2c.
††Wallache, v. wallach., 1) Einwohner der Wallachei; 2) †Rißpferd, Schnittroß, verschnittener Hengst (f. auch zunächst).
†Wallachen, v. wallach., reissen, legen, verschneiden, entgeilen 2c. (Hengste; welches Verfahren aus der Wallachei nach Ungarn und von da weiter in das übrige Europa kam).
†Wallacher, v. v., Pferdreisser, -leger, -verschneider (f. auch den vor. Art.).
„Wälleh, f. Valet.
„Walleh d'schamb'r, f. Valet de chambre.
„Wallidiren, f. Validiren.
„Wällidìteh, } f. Validité, -dität.
„Wallidität, }
††Wällis, v. eng. (Wales), 1) Name eines Fürstenthums auf der Westseite von England mit etwa 541,600 Einwohnern 2c.; 2) †Rippenzeug (weißer, dichter Baumwollenzeug mit erhabenen Streifen); 3) f. zunächst 1).

††Walliser (=Sprache), v. l. eng., 1) Bewohner von Wallis in der Schweiz; 2) Name der alten Bretagner oder Britten im heutigen Wales (Wähls). Ihre Sprache wird von einem nordamerikanischen Volksstamme (Asquwas oder Asquovas genannt), 800 engl. Meilen südöstlich von Philadelphia, gesprochen und es ist mehr als wahrscheinlich, daß schon im 14. Jahrhunderte, oder vor Colombus, jener in der Geschichte bekannte und verunglückte Seezug eines Prinzen von Wales, sich damit endigte, daß er als Europäer zuerst Amerika sahe, und die Asquwas von ihm und seinem Schiffsvolke, selbst nach deren eigenen Sagen, abstammen dürften; s. auch Gaëlen.

††Wallis=Münzen, v. eng., heißen mehrere unter Jacob 2. von 1688 an ausgeprägte, englische Münzen und Schaumünzen, weil nach dem Versuche des Königs, zur Erhaltung der kathol. Erbfolge, ein falscher Prinz von Wales sollte unterschoben werden rc.

††Wallisnerie, s. Vallisnerie.

„Wallör, s. Valeur.

Wallonen, v. celt. fr., Name altfranzösischer oder celtischer Abkömmlinge, welche in den Niederlanden platt altfranzösisch sprechen.

Wallonische Sprache, v. v., heißt diejenige altfranzösische Mundart, welche mit vielen holländischen und spanischen Wörtern vermischt von einem Theil der Niederländer gesprochen und sonst auch platt altfranzösisch genannt wird; s. den vor. Art.

„Wallòr, s. Valòr.

„Wallùta, s. Valùta.

„Wallutiren, s. Valutiren.

„Wallwasion, =tion, s. Valvation.

„Wallwiren, s. Valviren.

†Walnika, was Walynka.

††Wàloas, s. Valoise.

„Walöröſ'mahn, s. Valeureusement.

†Walònia, s. Valònia.

†Walplatz, =statt, v. altnrd., Stätte von Erschlagenen, Todtenplatz (s. auch Walkyren, =rien).

††Walpùrga, =gis (=bùrga), v. v., Name einer heldenheimschen Aebtissin und Heiligen des 8ten Jahrhunderts, welcher in der röm. Kirche der erste Mai (als Tag ihrer Heiligsprechung) gewidmet ist. Sie war eine Nichte des heil. Bonifacius und eine Schwester des heil. Wilibald. Ihr frommes, tugendhaftes Leben bewog viele zur Annahme des Christenthums und die nach ihrem im Jahre 778 erfolgten Tode vorgenommene Heiligsprechung gab dem Aberglauben Stoff zu manchen fabelhaften Erzählung, besonders a) in Hinsicht der sogenannten Walpis=Nacht (vor dem ersten Mai), wo auf dem Blocksberge die Hexen Zusammenkunft halten und durch die Lüfte hin auf Ofengabeln und Besenstielreiten sollen rc.

††Walpùrgisnacht, s. den vorigen Artikel.

„Wàlwula, s. Valvula.

†Walynka, f., Dudelsack (besteht aus 2 Pfeifen u. einer angefeuchteten Ochsenblase).

†Wàlzengut, sch., Freigut (das nicht lehenbar ist, der worüber der Eigenthümer nach Willkühr bei einer Vertheilung oder Veräusserung verfügen kann).

Wàmme, w. Vehwamme, oder Veh 2).

†Wàmpi, ch., Name einer chinesischen Art Gold=el= (Pomeranzen=) Bäume.

†Wàmpum, Vàmpum.

†Wàmpyr, Vàmpyr.

„Wànas pakas, s. Vànas pal.

†Wandàlen, Vandàlen.

†Wàng=te, ch., Kaiser (wie er auf Chinesisch heißt).

††Wàndeer, Vendéer.

††Wàndeh, Vendée.

†Wanilli, s. Vanille.

†Wankòko, Vancòcho.

†Wànne, w., Futterschwinge, Wurfschaufel, Wurfel, Wurfzaine.

†Wàusir, s. Vausir.

„Want, s. Vante.

†Wàntaneh, Vantanée.

„Wantiren, Vantiren.

†Wàntör, s. Vanteur.

„Wàntos, s. Ventose.

„Wàntus, s. Ventouse.

†Wapacùth, amr., Nachteule (der Hudsons=Bai).

††Wàpen= (Wappen=) König, v. alttsch., 1) Wappenkenner, =kundiger rc.; 2) Herold.

„Wapör, s. Vapeurs.

„Wàporisasion, s. Vaporisation.

„Waporisiren, s. Vaporisiren.

†Wàra, altnrd., 1) Hochzeit=, Ehegöttin (welche die geheimen Zusagen, Betheurungen rc. der Liebenden hört, und, als strenge Richterin der Untreue, die Treuen zum Bunde einweiht; nach der altnrd. Götterlehre); 2) s. Vàra.

†Wàrdein, tsch. fr., 1) Wächter, Hüter, Bewahrer; 2) Prüfer, Schätzer; 3) Münzbeamter rc.

†Wàrdiol, Wardiole.

†Wardiren, v. tsch. fr., 1) bewachen, hüten, bewahren; 2) untersuchen, prüfen,

schätzen, anschlagen, Werth bestimmen rc.
Vari, s. Vari.
Vàriab'l, s. Variable.
Vàrieteh, s. Variété.
Wàrinas, s. Varinas.
Varmegye, ungar., Bezirke, Gespannschaften, Grafschaften (in Ungarn).
Varoköto, ind., Rothharzbaum.
Wàrra, s. Vàra.
Varte, altisch., Späh-, Wacht-Thurm (wie man dergleichen aus den Zeiten des Faustrechts noch hin und wieder findet).
Vàsa, schwd., 1) Garbe, Korngarbe; 2) ††Geschlechtsname der ältern schwedischen Könige; 3) Name einer Stadt im Großherzogthume Finland, am Bottnischen Meerbusen, mit einem Hafen und über 2000 Einwohnern.
Wàsa-Orden, v. v., ein schwedischer Verdienstorden, zunächst für nützliche Erfindungen von Gustav 3. König von Schweden, aus dem Hause Wasa, an seinem Krönungstage den 29. Mai 1772 gestiftet. Das Ordenszeichen, an einem grünen Bande von der Rechten zur Linken getragen, ist ein eirundes, mit rothem Schmelz umgebenes Schaustück, in dessen Mitte eine goldene Garbe (das Wappen des Hauses Wasa) angebracht ist.
Vasch, s. Vache.
Vàschmaschine, v. gr. fr. — Waschtriebwerk, -getrieb.
Vàschtinktur, v. l. — Waschfarbwasser, -glanzwasser (um der Wäsche ein schönes, glänzendes Ansehen zu geben; von Habich in Cassel 1797 erfunden).
Was d'fer emalljeh, s. Vase de fer émaillé.
Wàse, s. Vase 2).
Wàsselàn, pers., die Anlangenden, Ankömmlinge (wie ein Theil der Heiligkeits-Beflissenen in den Werken des pers. Dichters Dschami heißt; s. auch Mukimàn und Ssalekàn).
Wàssernixe, s. Nixe (diese fabelhaften Geschöpfe sollen unter andern auch neugeborene Kinder gegen andere mißgestaltete auswechseln; woher die sogenannten Wechselbälge).
Wàsserpaß, v. l. — 1) wassergängig, -gleich; 2) wagerecht.
Wàsserprobe, v. l., Wasserprüfung (eines der berühmtesten Gottesurtheile (Ordàlien, s. d. Wort), bei den alten Teutschen, theils mit kaltem, theils mit heißem Wasser, oder mit dem wallenden Kessel angestellt; schwamm die angeklagte oder verdächtige Person mit gebundenen Händen auf jenem, so wurde sie für schuldig erklärt, zeigte sich beim Eintauchen des Vorderarms in dieses keine Verletzung, wenn der versiegelte Verband nach 3 Tagen abgenommen wurde, so sprach man die Beschuldigte los).
†Wàssertrompete, d. it. fr., Wassersäule, -hose.
„Wà-t'hau, s. Va-t'en.
†Wàte, s. Vate.
†Wàter, fr. eng., 1) Futterzeug; 2) gröberes Wollengespinst.
†Wàterschepen, v. holl., 1) Wasserschiffe (worin für Amsterdam das süße Wasser herbeigeschafft wird); 2) Schifflichter, -heber (ein Getriebe, womit man ehedem schwere Fahrzeuge, Kriegsschiffe rc. in die Höhe hob und über Untiefen wegbrachte).
„Watiren, v. fr. eng. — besetzen, ausfüttern, Futter unterlegen, mit Baumwolle auslegen, durchfüttern.
„Watschetto, s. Vacetto.
†Wàtte, v. fr. eng., Futter-, Unterlagzeug (leicht, von Baumwolle oder Rauhseide).
†Wàtten, v. holl., Untiefen, Seichtstellen, -wasser, -bänke.
„Wàttenconvoy, v. holl. fr. — Untiefengeleitschiff.
†Wàttenfahrer, v. v., 1) Untiefenfahrer; 2) Schmacke (plattes Fahrzeug, das über seichte Stellen der Wasserbänke, besonders von Holland nach Friesland, bis nach der Elbe hin, wegschifft).
„Wa-tuh, s. Va-tout.
„Wàtwàt, pers. — Schwalbe.
†Wau, nordtsch., 1) still, windstill; 2) Gelb-, Streichkraut (ein in ganz Europa wild wachsendes, aber auch in Holland, Frankreich und England stark angebautes Kraut zum Grün- und Gelbfärben; jedoch wird hiezu in neuern Zeiten die gemahlene Rinde des Quercitronbaumes (einer Art Eiche aus Amerika) mit größerem Vortheile gebraucht).
††Wàrel, s. Vàrel.
†Wàrhall, s. Vàrhall 1).
†Waywode, s. Woiwode.
†Waywodschaft, s. ebd.
†Wazir, hindost., Beifürst (eines der 3 Oberhäupter der Undès-Tataren in Klein-Thibet; s. auch Deba und Gàrpan).
††We, altnrd., Name eines Gottes, der mit Wile und Odin den Ymer erschlug; (nach der scand. Götterlehre).
††Webe, tsch., Benennung eines Ellenmasses beim Leinwandhandel, an einigen Orten zu 42, an andern zu 50 oder auch 72 Ellen.
††Wechabiten, v. arab., heißen die Schü-

ler und Anhänger des Arabers Abd-el-Wahab oder Wechab, der in der Mitte des 18ten Jahrhunderts auftrat, das göttliche Ansehen Mahomeds verwarf, ihn blos für einen frommen Mann gehalten und verehrt wissen wollte und im Uebrigen mit den Lehrmeinungen der Naturglaubigen (Deisten) vieles gemein hatte. Daß seine Anhänger immer noch sehr zahlreich in Arabien sind und die Pforte in der Aufmerksamkeit erhalten, ist bekannt.

„Wechsel-Arbitrage (-arbitrasch), v. fr. — Wechselvergleichung, -berechnung (von verschiedenen Plätzen, um zu finden, auf welchem sich am vortheilhaftesten Gelder beziehen, abtragen oder übermachen lassen).

„Wechsel-Av(w)anzo, v. it. — Wechselüberschuß, -Vortheil, -Gewinn.

„Wechsel (Brief)-Copierbuch, v. it. — Wechselabschriftbuch.

„Wechsel-Cedent, v. l. — Wechselabtreter, -überlasser.

„Wechsel-Compagnon (-Companjon), v. it. fr. — Wechselgefährte, -theilhaber.

„Wechsel-Conto, v. it. — Wechselrechnung, -berechnung (Zu- und Abschreibung im Hauptbuche).

„Wechsel-Cours (-kurs), v. l. fr. — Wechsellauf, -preis, laufender, gangbarer, wirklicher Wechselwerth, -preis (gegen baares Geld).

„Wechsel-Courszedel, v. v. — Wechsellauf-, Wechselpreiszedel.

„Wechsel-Execution, v. l. — Wechselpfändung, -beschlag.

„Wechsel-Loge (-Losche), v. fr. — Wechselstube, -bank, Handelskammer (Börse; der Ort, wo sich Handelsleute zu Geld- und Waarengeschäften versammeln).

„Wechsel-Proceß (-Prozeß), v. l. — Wechselstreit, -klage.

„Wechsel-Protest, v. l. it. — Wechselrechtsvorbehalt (des Inhabers gegen den Aussteller bei einem vom Einlöser nicht angenommenen und unbezahlt gelassenen Wechsel).

„Wechsel- (ri-) scontro, v. it. — Wechselabrechnungs-, -vergleichsbuch, Wechselverzeichniß, -auszugsbuch ꝛc.

„Wechsel-Sensal, v. it. — Wechselunterhändler, -mäckler, -schaffner.

„Wechsel-Sensalie, v. it. — 1) Wechselmäcklerei, -schaffnerei; 2) Wechselschaffnerslohn, -geld, -gebühr.

„Wechsel-Uesahns, s. zunächst.

„Wechsel-Usance, v. fr. — Wechselgebrauch, -sitte, -frist (s. auch Uso 3), nebst dem Weitern).

††Wekil, trk., Stellvertreter, Statthalter, Amtsverweser (eines Staats-, oder Regierungsbeamten, z. B. eines Pascha, in der Türkei).

††Wéda, s. Veda.

††Wédam, s. Vedam.

„Wedett, e, s. Vedette ꝛc.

††Wedgewood, eng., 1) Name eines englischen, schwarzen und himmelblauen Steinguts mit weißen, halb erhabenen Verzierungen, nach dessen Erfinder (Joseph Wedgewood, einem Töpfer aus der Grafschaft Stafford, der 1795 starb) so benannt. Diese schöne, kunstreiche, nach dem etrurischen Geschmacke eingerichtete Arbeit wird seither von dem jüngern Wedgewood, nicht weit von Newcastle, in dem Flecken Etruria, im Großen fortgesetzt; 2) Name einer hellblauen Erdmasse zu Schnittsteinen (Gemmen ꝛc.) dienlich).

††Wédro, russ., Benennung eines Flüssigkeitsmasses zu 4 Tschetwerki, oder 8 Osmuschki, oder 13¹/₃ Kannen (40 Wedro machen 1 Botschka oder Faß, oder ungefähr 441¹/₃ Berl. Quart).

††Wedschwud, s. Wedgewood.

„Wedüte, s. Vedüte.

†Weebon, v. eng., neuholländischer Buntspecht.

„Wegaria, s. Vegaria.

„Wégprakticiren, -tiziren, v. gr. — wegschäffeln, unbemerkt wegbringen, auf die Seite schaffen.

„Wehr, alttsch., 1) Waffe; 2) Zähne, Klauen (bei Raubthieren); 3) Flußdamm, Schwelldamm (quer durch einen Fluß ꝛc. gezogen); 4) Freiländer, Freigutseigner, -besitzer (in Westphalen).

†Weichbild, v. alttsch., 1) Stadtgebiet, -gerichtsbarkeit; 2) Stadtrecht.

†Weichfriede, v. alttsch., Land-, Gebietsfriede (innerhalb der Gränzen eines städtischen Gebiets).

†Weichhaus, v. v., Lager-, Waarenhaus (in Stapelorten).

†Weihbischof, v. gr., bischöflicher Amtsverweser, Unterbischof.

„Weihkaunt, s. Viscount.

†Weint-kater, s. Vingt-quatre.

†Weint-ühn, s. Vingt-un.

††Weißpfennig, böhmische Münze zu etwa 2 Kreuzer.

†Weißthum, alttsch., 1) Beweisthum; 2) Urkunde.

„Wékkia, s. Vegghia.

†Welein-Papier, s. Velin-Pap.

†Weles, slav., 1) Gott der Heerden; 2) Beschützer der Barden (muthmaßlich bei den alten Slaven).

††Welfen, s. Guelfen.

„Welìki Knees, slav. russ. — großer Herr, Fürst ꝛc.
„Weliten, s. Veliten.
„Welli, s. Veille.
†Wellòn, s. Velòn oder Vellòn.
„Welo, s. Vèlo.
†Welòn, s. Velòn oder Vellòn.
„Welosisär, s. Vèlocifère.
„Welosiped, s. Vèlocipède.
„Welotschissimo, s. Velociss.
„Welur, s. Velour, s.
„Welur a flör, s. Velour à fleurs.
„Welur cupeh, s. Velour coupé.
„Welur d'còtton, s. Velour de cotton.
„Welur figüreh, s. Velour figuré.
„Welur friseh, s. Velour frisé.
„Welur-ràh, s. Velour ras.
„Welur rejeh, s. Velour rayé.
„Welur sis'leh, s. Velour ciselé.
„Weluteh, s. Velouté.
„Welutiren, s. ebd.
†Welweres, s. Velverets.
††Wenden, v. slav., Name eines alten, slavischen Volkes, das im 5ten Jahrhunderte nach den Wandalen, Sueven ꝛc. an der Ostsee, in Brandenburg, Böhmen, der Lausitz und in Niedersachsen sich ansiedelte. Ueberreste desselben finden sich in gedachten Ländern und besonders in der Lausitz noch häufig, wo die Einwohner ihre eigene, halb slavische Sprache reden, und ihre alten Sitten und Gewohnheiten noch beibehalten haben.
„Wèndita, s. Vèndita.
„Wènnesien, s. Venetienne.
„Wènnis, s. Venise.
„Wènta, s. Vènta.
„Wentaròle, s. Ventaròle.
††Wèntia (-zia), s. Vèntia.
†Wentino, s. Ventino.
†Weràndi, s. Verandi.
†Werd, s. Wörd.
„Wèrde antiko, s. Vèrde antico.
„Werdeh, s. Verdet.
†Werder, s. Wörd.
„Werdör, s. Verdeur.
††Wèrdro, s. Verdro oder Wedro.
†Werft, eng., 1) Schiffbauplatz; 2) Kette, Aufzug (Weberei).
†Wergobbeh, s. Vergobbet.
„Werifikatör, s. Verifikateur.
†Werilljon, s. Verillon.
„Weritàb'l, s. Veritable.
„Weritàb'lmahn, s. Veritablement.
„Wèriteh, s. Verité.
„Wèrmelj, s. Vermeil.
„Wermilljon, s. Vermeillon.
„Wermitschelli, s. Vermicelli.
†Wernerite (v. Werner), Angelstein (Alnußfarbig, auch weiß, durchsichtig kantig, oder undurchsichtig; findet sich in den mitternächtlichen Gegenden, so wie in der Schweiz).
†Wernikopàl, s. Verniscopal.
„Weròl, s. Verole.
†Weronische Erde, s. Veron. Erde.
††Werp, ndrttsch., ein Getraidemaß zu ungefähr 7 Metzen (z. B. in Emden).
„Wèrrieh, s. Verrier.
„Werroterien, s. Verroterien.
„Wersch, s. Verge.
„Werschätt, s. Vergette.
††Werscheh, s. Vergée.
†Werschih, s. Vergis.
††Werschok, russ., Name eines russischen Längenmaßes zu $^{1}/_{16}$ Arschine, oder 10 Striche und $10^{1}/_{2}$ Punkt franz. Maß.
†Wersig, -sich, v. it., Kohl, Sav(w)oyer-Kohl.
††Wersine, s. Versine.
„Werso, s. Verso.
„Wèrso schölto, s. Vèrso scioìlto.
„Werso sdrùtscholo, s. Vèrso sdrùcciolo.
††Werst, e, s. Verste.
„Wersür, s. Versür.
„Wert antik, s. Vert antique.
„Wert d'grih, s. Vert de gris.
„Wert d'montànj, s. Vert de montagne.
„Wert d'òngrih, s. Vert de Hongrie.
„Wert d'wessih, s. Vert de Vessie.
„Wesicator, s. Vesic.
†Wespe, v. l. it., Dreh-, Afterbirne.
†Wessir, -yr, s. Vezier.
†Wessyr-äthsem, s. ebd.
†Wessyr-kübbe, s. ebd.
†West, eng., Abend, Abendgegend.
„Wèste, s. Veste.
†Wèsten, gen, v. eng., gegen Abend, abendwärts.
†Wèsterhemd (v. gr. l., Baptistèrium, Taufstein), 1) Taufhemdchen (feines, weißes, durchkreuztes Hemdchen, worin die Kinder zur Taufe getragen, oder nach derselben auch damit bedeckt werden); 2) Helm, Geburtshäubchen (das neugeborene Kinder zuweilen mit auf die Welt bringen).
„Wèstibül, s. Vestibule.
††Westipoline, s. Vestipoline.
†Westlich, v. eng., abendlich, abendwärts, gegen Abend.
†Wetschilhàrgi, gr. trk., Haushofmeister, Ausgaben-Verrechner (z. B. am Hofe des Pascha von Albanien).
†Wètter-Paraskòp, v. gr., Wetter-, Witterungsvorherseher, -voransschauer ꝛc. (von Joseph von Barth erfunden).
„Wettùra, s. Vettùra.
„Wetturino, s. Vetturino.
„Wha! wha! Siegesgeschrei der Hindus

bei Erlegung eines Wildes (z. B. eines Tigers).
†Whig, schottl. eng., 1) Kleinhütler; 2) Volksfreund (Gegner der Königlichgesinnten (Torys) unter dem unglücklichen Könige Karl I. von England, im 17ten Jahrhunderte).
†Whiggism, v. v., 1) Kleinhütlerei; 2) Volksanhängerei, Freiheitswuth (wie sie im 17ten Jahrhunderte bei den englischen Staatsunruhen gegen den Torysm oder die Torys sich äusserte).
„Whig-Ministerium, schottl. eng., l. — 1) Kleinhütlerstaatsrath; 2) königsgegnerischer, volksanhängiger Staatsrath.
„Whim, eng. — 1) Grille, Wurm, Schnurre; 2) Thorheit, Sonderbarkeit ꝛc.
„Whims, eng. — gemeines Volk.
†Whip-poor-will, eng. amr., Windschlucker, virginischer Ziegenmelker (Vogelart).
†Whisk, s. Whist.
†Whisky, eng. schottl., 1) Hochwagen (einspännig); 2) Haferbranntwein (der Schottländer).
†Whisley (-li), eng. irl., Gerstenbranntwein (der Irländer, von besonderer Stärke).
†Whist, eng., Stillspiel (Name eines englischen Kartenspiels, das zu vier und je 2 zusammenhaltenden Personen mit 52 Karten gespielt wird).
†White boys, irl. eng., Weiß-Jungen (wie man die irischen oder irländischen Aufrührer von Limerik, Cork ꝛc. im Jahre 1821 und 22 zu nennen pflegte).
„Wia, s. Via.
„Wia Appia, s. Via Appia.
††Wiaber, -adro, poln., Name eines polnischen Maßes zu etwa 2 Imi oder 20 Maß.
„Wicaria, s. Vicaria.
†Wick, nrd., kleiner Meerbusen (an der Ostsee und dem teutschen Meere so benannt).
†Wiclefism, v. eng. l., Wiclefslehre, -anhängerei (welche Joh. Wiclef, einen englischen Gottesgelehrten des 14ten Jahrhunderts zum Urheber hat. Derselbe eiferte gegen den Papst und die Mönche, sprach diesen den Besitz zeitlicher Güter ab, hielt sie bei schlechtem Wandel jeder geistlichen Amtsverrichtung ꝛc. unfähig und unwürdig, gab die Verwandelung im h. A., das Meßopfer, die Ohrenbeichte nicht zu und stritt sonst wider eingeschlichene Mißbräuche und Irrthümer nach der Wahrheit, die er aus der heil. Schrift erkannt hatte. Seine zahlreichen Anhänger wurden zwar unterdrückt; dauerten aber im Stillen fort und trugen das Ihrige zur Beförderung der im 16ten Jahrhunderte durch Luther, Zwingli, Melanchton ꝛc. bewerkstelligten Kirchenverbesserung redlich bei).
††Wiclefit, en, v. eng., Wiclefsanhänger (s. Wiclefism).
†Wicòni, s. Vicogne.
„Wicout, s. Vicomte.
†Wicùnja, -cunna, s. Vicùnna.
„Widahm, s. Vidame.
†Widdar, altnrd., Verschwiegenheitsgott (der alten, mitternächtlichen Völker; was Vidar).
†Widdum, †Widem, †Widemut, †Widmut, †Widum, v. tsch. (widmen), Stifts-, Kirchen-, Pfarr-Gut ꝛc. (Grundstück, das einer Kirche ꝛc. gestiftet oder gewidmet ist).
†Wiek, was Wick.
„Wièn-sa, s. Viens-ça.
„Wif, s. Vif.
††Wigan, s. Vigan.
„Wigöhr, s. Vigueur.
„Wigoròso, s. Vigoròso.
„Wiguröh, s. Vigoureur.
„Wiguröſ'mahn, s. Vigoureusement.
†Wigwam, amr., Ruhe-, Lagerplatz (der Wilden im nordwestlichen Amerika).
„Wilain, s. Vilain.
„Wild-Factor, v. l. — Wildschreiber (der das erlegte Wild in Rechnung und Verschluß zu nehmen hat).
††Wile, altnrd., Name eines Gottes, der mit Odin und We den Ymer erschlug (nach der scandinavischen Götterlehre).
„Willa, s. Villa.
††Willàn, s. Villàn.
„Wille, s. Ville.
„Willetschatùra, s. Villeggiatùra.
„Will fròntiähr, s. Ville frontière.
†Viloc, -lok, asia., Lockerfilz, Filzzeug (der Kalmucken).
„Winäger de kàter wolör, s. Vinaigre de quatre Voleurs.
„Winäger d'rüsch, s. Vinaigre de rouge.
„Winägreh, s. Vinaigret.
„Windpistole, v. fr., Handwindbüchse.
„Wingolf, altnrd., Friedens-, Freundschafts-, Liebesbau, -Hof (der Götter zu Asgard; nach der altnordischen Fabellehre).
„Winj, s. Vigne.
„Winja, s. Vigna.
„Winjätt, e, s. Vignette.
†Wino amàbile, s. Vino amàbile.
†Wino sekko, s. Vino secco.
†Wino tinto, s. Vino tinto.
††Winspel, s. Wispel.
„Winter-Quartier, v. l. fr. — Winterla-

gerung, =inlager, =einlagerung, =herberge, =wohnstatt ꝛc.
Winter=Semester, v. l. — Winterhalbjahr.
Wintersrinde, Scharbocks=, Nelkenrinde (ist die gewürzhafte Rinde der Wintera, eines Baumes an der magellanischen Meerenge, wider den Scharbock dienlich; auch die Blätter des Baums geben einen nelkenartigen Geruch von sich und dienen wie die Rinde zum Gewürz).
Wintia, =zia, s. Vintia.
Vin'tinto, s. Vino tinto.
Vintsi, s. Vintsi.
Viola d'amòre, s. Viòla d'am.
Viòla di bràtscho, s. Viòla di bràccio.
Viòla di gàmba, s. Viòla di gàmba.
Viol d'amur, s. Viole d'amour.
Violetta, s. Violetta 2).
Violine, s. Violine.
Violinist, s. ebd.
Violino primo, s. Viol. prim.
Violino printschipàle, s. Viol. prin.
Violino secòndo, s. ebd.
Violòn, s. Violòn.
Violonist, s. ebd.
Violontschèllo, s. Violoncèllo.
Violontschellist, s. ebd.
Viper, s. Viper nebst dem Weitern.
Wippe, alttsch., 1) Wage; 2) Hebel, Schnell=, Wagebalken (Weberei).
Wippen, alttsch., 1) wägen (z. B. Münzen, ob sie vollwichtig sind; daher Wipper und Kipper im 30jährigen Kriege diejenigen genannt wurden, welche beim damaligen Verfalle des Münzwesens theils die Münzen auf einer Wippe (Wage) abwogen und die guten einschmelzten, theils den Rand derselben kippten (beschnitten) und so mit den schlechtern oder geringhaltigen und verfälschten Münzen wieder in Umlauf setzten); 2) schnellen, schnell fallen lassen (daher Wipp= oder Schnellgalgen ꝛc.).
Wireh, s. Viré.
Virgulöse, s. Virgoulense.
Vir'läh, s. Virelai.
Vir'mahn, s. Virement.
Virtù, s. Virtù nebst dem Weitern.
Visa, s. Visa.
Visàsch, s. Visage.
Visàsch solähr, s. Visage solaire.
Vis=a=wih, s. Vis=à=vis.
Vischilahn, s. Vigilant.
Wischnu, hindost., 1) Gott der Erhaltung aller Dinge; Erhaltungsgott (einer der 3 höchsten Götter der Hindus; er wird von ihnen (mit Ruddiren) verkörpert als Eber vorgestellt, wie dieser die Welt auf einem Fangzahne hält); 2) was Meergott oder Neptun (bei den alten Römern; s. auch Visnu).
†Wisier, was Vezier.
„Wisit, e, s. Visite.
†Wisk, was Whist.
††Wiskàtschas, s. Vizcàchas.
†Wisky, was Whisky.
†Wislino, was Vislino.
†Wisnu, s. Visnu.
†Wison, s. Vison.
††Wispel, ndrtsch., Getraidemaß in Preußen und Sachsen zu 2 Malter oder 24 Scheffel; in Braunschweig und Hannover zu 4, und in Hamburg zu 10 Scheffel.
„Wissieh, s. Huissier.
„Wissiòn, s. Vision 2).
„Wissionnär, s. Visionnaire.
†Wißmuth (lat. Bismùthum), Aschblei, Lötherz (gelbröthliches, leichtflüssiges, im Bruche glänzendes, ziemlich hartes und sehr sprödes Halberz, welches mehrere Erzarbeiter und Künstler zur Zusammensetzung verschiedener Erze, zum Löthen, zu Buchdruckerschriften (Lettern), zu weißer Schminke, Arzneibereitungen ꝛc. gebrauchen. In der Scheidekunst wird es mit ♉ bezeichnet und heißt sonst auch Markasit ꝛc.).
†Wißmuthen, v. v., löthen, zusammenlöthen (Erzarbeiterei).
„Wista, s. Vista.
†Wistnu, was Wischnu oder Visnu.
„Wit, s. Vite.
„Witeß, s. Vitesse.
†Witherit, v. eng., After=Thonsalz (eine dem Alaun ähnliche, weißgraue, oder röthlichgelbe und kohlensaure Art Schwererde, die sich vorzüglich in englischen Bleibergwerken findet, und für warmblütige Thiere, innerlich genossen, zwar ein Gift ist, durch die Arzneikunst aber sehr heilkräftig zubereitet wird).
††Witin, s. Vitin.
„Wit'mahn, s. Vitement.
„Witrin, s. Vitrine.
„Witsche=Prefetto della Propagànda, s. Vicepresetto d. Pr.
†Witte, en, nrd., Weißpfennig (eine Scheidemünze in Nordteutschland, z. B. in Ostfriesland, Meklenburg, Dänemark ꝛc. zu etwa 2 Pfennigen. In Rostock hat der Thaler 192 W. oder 48 Schillinge).
†Wittepenning, was Witte; s. auch Albus.
†Witthum, } v. alttsch., 1) Wittwenleib=
†Wittum, } geding, =einkommen; 3) Wittwensitz; fürstliches Wittwengut.
†Wittine, v. poln., Flußkahn, =schiff (ein=

mastig und lang gebaut; in Polen gebräuchlich).
†Wittwen-Geräde, v. alttsch., Haus-, Kastengeräthe (das nach dem Tode des Ehemanns seiner Frau oder deren nächsten Verwandten mütterlicher Seits gebührt).
„Wiw', s. Vive.
„Wiwa, s. Viva.
„Wiwandieh, s. Vivandier.
„Wiwasiteh, s. Vivacité.
„Wiwätsche, s. Viväce.
„Wiwatschissimo, s. Vivacis.
„Wiwa wötsche, s. Viva vöce.
„Wiw' diöh, s. Vive dieu.
„Wiwer, s, s. Vivres.
„Wiwer-pain, s. Vivres-pain.
„Wiwer-wiände, s. Vivres-viandes.
„Wiw' la schoah, s. Vive la joie.
††Wladimir-Orden, v. russ., wurde im J. 1782 von der russ. Kaiserin Katharine der 2ten zum Gedächtnisse des ersten, christlichen Großfürsten, Wladimir des Großen oder Heiligen für verdiente Krieger und Bürger gestiftet und den 4 Ritterabtheilungen ein jährlicher Gehalt von 100, 200, 300 und 600 Rubel zugleich ausgesetzt. Das Ordenszeichen, ein viereckiger Stern, mit einem rothen und goldenen Kreuz in der Mitte ꝛc., wird an einem rothen, schwarz eingefaßten Bande theils über die rechte Schulter, theils am Halse und Knopfloche getragen.
†Woadùrn, s. Voadùrn.
†Woasünsi, s. ebd.
„Woal, s. Voile.
„Woala, s. Voilà.
„Woasi, s. Voici.
„Woatürieh, s. Voiturier.
†Woda, -de, slav. nrd., 1) Führer, Anführer; 2) Kriegs-, Obergott (was Wodam ꝛc.).
†Wodam, -dan, altnrd., 1) Obergott, höchster Gott (der alten Celten und Scandinavier ꝛc.); 2) Kriegsgott; 3) Weltherrscher, Allvater, Schlachtenlenker, Siegertheiler.
†Wodans- (-dens-) tag, v. v., Mittwoch.
†Wodden, was Wodam, an.
„Wod'will, s. Vaudeville.
†Wöde, was Wodam, an.
†Wöra, altnrd., Weisheitsgöttin, Herzenskündigerin (nach der scand. Götterlehre).
†Wörd, th, v. l. fr., Flußwasen.
††Wog, nrd., Gewicht zu 36 Pfund auf den Färver-Inseln zu Talk und Federn.
„Wohl, e, s. Vole.
†Wollok, russ., Haardecken, Zimmerfilze (zu Fußböden; kommen gewöhnlich aus Archangel).
†Woiwode, -wodschaft, s. Woyw.
„Wok, s. Vogue.
„Wokäl, s. Vocäl.
„Wölahn, s. Volant.
„Wölatilisasion, s. Völatilisation.
„Wolatilisiren, s. ebd.
†Wölen, altnrd., Wahrsagerinnen ꝛc. (nach der altnrd. Götterlehre).
†Wölfram, was Tungstein.
„Wöliär, e, s. Volière.
„Wölni loschädi, russ. — 1) freie Pferde; 2) Lohnkutscher, Hauderer (welche in Rußland, wie die Vetturini in Italien, den Reisenden um einen bedungenen Lohn 50, 100 und mehrere 100 Wersten weit bringen).
„Wölöhr, s. Voleur.
„Wölontär, s. Volontaire.
„Wolontär'mahn, s. Volontairement.
„Wölontiär, s. Volontiers.
†Wölosez, russ., Fraueneis, -glas.
††Wöltaische Säule, s. völtaische S.
†Woltaism, s. ebd.
„Wölte, s. Volte.
„Wölti, s. Volti.
„Woltischiren, s. Voltigiren.
„Woltischirkunst, s. ebd.
„Wöltischör, s. Voltigeur.
„Wölti sùbito, s. Völti sùbito.
†Wölto sànto, s. Völto sànto.
„Wolühm, s. Volume.
††Wombac, amr. eng., Name eines grasfressenden, vierfüßigen Thiers aus Nordamerika.
„Women of the töwe, eng. — Stadtweiber; öffentliche Lustweiber (deren Anzahl sich in London auf etwa 2550 beläuft).
„Wömito ne(g)ro, s. Vömito ne(g)ro.
„Womitörien, s. Vomitörien.
†Wond-sira, s. Vond-sira.
†Wontäka, s. Vontäka.
††Woolliali-wöo (oder Woùlliah-woo), afr., heißt ein maurischer Todtengesang.
††Wootz, v. ostd., Name einer Eisenerzart aus Bombay in Ostindien, die sich stählen läßt und an Härte dem Damascenerstahl noch vorgezogen wird).
†Woräbe, v. afr., abyssinischer Finke.
„Wörien, s. Waurien.
„Wos Sinjoria, s. Vöstra Signoria.
„Wöstra Santità, s. Vöstra S.
„Wöstra Sinjoria, s. Vöstra Signoria.
„Wötahn, s. Votant.
„Wötsche (i) biänka (e), s. Voce (i), biànca (che).
„Wot' Serwänt, s. Votre Servante.
„Wot' Serwitör, s. Votre Serviteur.

Wòxhall, s. Vauxhall.
Vòyaschör, s. Voyageur.
Voywode, slav., 1) Kriegs-, Heerführer, -oberster; 2) Fürst (in der Moldau und Wallachei); 3) Statthalter, Landvogt, Kreishauptmann; 4) Rathsherr (der ersten Abtheilung in Polen).

Woywodschaft, v. v., 1) Kriegs-, Heerführers-, -oberstenamt; 2) Fürstenthum; 3) Statthalterschaft, Landvogtei ꝛc.; 4) Rathsherrnamt, -würde (erster Ordnung in Polen).

Wrak, holl. eng., 1) Ausschuß, Untaugliches (in seiner Art); 2) Schiffsrumpf, -überling (von einem gescheiterten Schiffe).
Wràken, v. holl. eng., aussondern, auslesen.
†Wràkgut, v. v., Trümmer-, Strandgut.
†Wràk-Recht, v. holl. eng., Strandrecht.
†Wràkschiff, v. v., Trümmer-, Strandschiff.
††Wràkvogel, v. v., Name eines Seevogels.
†Wrek, s. Wrak nebst dem Weitern.
†Wùap, e, v. amr. fr., Ewigkeitsholz, ewiges Dauerholz (aus Guiàna).
„Wùh, s. Vue.
„Wuih, s. Oui.
†Wuiku, was Uiku.
†Wùlu, amr., Knotenrohr (von Guiàna).
†Wùn, ostd., Vogt, Wart (ein Hofbeamter vom ersten Range bei den Bir(k)manen in Awa und Pegu; s. auch die zusammengesetzten Wörter: Asse-wun, Dài-wun).
†Wùngi, ostd., Staatsvogt, -wart (bei den Bir(k)manen in Awa und Pegu; sie haben deren 4).
†Wùnnimonat, alttsch., 1) Wonnemonat; 2) Wiesenmonat, Mai.
†Wuppipi, chin., Spornvogel (auch Söhna genannt, aus China).
†Wurn-driu, ostd., Groß-, Madagàskar-Kuckuk.
†Wùß, -a, v. böhm. (Huß), 1) Gans; 2) komm Gans! (schwäbischer Gänseruf).
„Wüssühr, s. Voussure.
„Wut, s. Voûte.
„Wut-a-köng, s. Voûte à conque.
†Wùwu, ind., Aschenaffe (von aschgrauer Farbe).
†Wyang, chin., Schauspiel (auf der Insel Java).
††Wyberànzen, v. wend., heißen eine Art preußischer Landwehrleute, welche in Ermanglung der ordentlichen Krieger die Festungen und Engwege zu besetzen hat.

††X, x, 1) als römische Zahl 10, und mit einem Querstriche darüber 10000; 2) †päpstliche Beschlüsse, Verordnungen, Bescheide ꝛc. (Decretàlien, Constitutionen); 3) in der Größenlehre das Zeichen einer unbekannten Größe ꝛc.
††Xàca, jap., Name eines japanischen Gottes und Gesetzgebers, der starke Getränke und das Tödten der Thiere unter andern verbot.
†Xàco, jap., Erzpriester, Oberbonze (im Japanischen; was Siàka oder Siàko).
††Xanthippe, v. gr., 1) Name der herrsch- und zanksüchtigen Ehegattin des berühmten atheniensischen Weltweisen Sokrates; 2) †weiblicher Housteufel.
„Xànthium, gr. l. — Klette, Kleb-, Klettenkraut.
††Xàntho, gr., Name einer Nymphe, Tochter der Thetys und des Oceans.
„Xanthorize, v. gr. — Gelbwurz; Hahnenfußstreich.
„Xanthòxylon, gr. — Gelbholz, Zahnwehbaum.
†Xantikisches Fest, v. gr., macedònisches Aprilenfest, -Heermusterungsfest (fiel bei den Macedòniern in den Monat Xantikòs oder April, den die Juden Nisan, und die Aegypter Pharmùthi heißen).
††Xantippe, s. Xanthippe.
†Xe, chin., Bisamthier, -hirschchen.
„Xebèke, span. port., was Schebècke (s. auch zunächst).
„Xebèkin, v. v. — kleine Jacht, kleines Frachtschiff.
„Xèfe, span. — Vorsteher, Oberbeamter ꝛc.
„Xèfe politico, span. — Ordnungs-, Sicherheits-Vorsteher (einer Stadt, eines Orts, Bezirks ꝛc.).
„Xenelasie, v. gr. — 1) Fremdenverstoßung; Aufenthaltsverbot (gegen Fremde, ehemals zu Lakedämon von Lykurg als Gesetz eingeführt); 2) Verwerfung, Nichtgestattung (z. B. unnützer, überflüssiger Handthierungen, Künste ꝛc.).
„Xènien, v. gr. — 1) Küchen-, Gastgeschenke (welche die Römer ihren Gästen beim Abschiede mit nach Hause gaben, bei den Griechen aber Wirth und Gast einander zu machen pflegten; 3) Neujahrsgeschenke; 4) †Witz-, Scherz-, Stachelgedichte (zunächst für Freunde und gesellige Freuden bestimmt; wie denn der alte römische Dichter Martial viele dergleichen schrieb; in neuern Zeiten aber die von Göthe und Schiller (z. B. in des Letztern Musen-Almanach von 1797) sich besonders auszeichneten).
„Xènius, gr. l., Gäste-, Gastfreundschaftsgott (Beiname des Jupiters)

„Xenodóchium, gr. l. — 1) Gasthaus, Herberge (bei den Griechen für reisende Fremde); 2) Pfleg-, Armenhaus.
††Xenodórus, gr. l., hieß ein griechischer Bildhauer, der in Erz und Stein sehr künstlich arbeitete.
††Xenókrates, gr., Name eines griechischen Weltweisen, Platos Schüler und Speusippus Nachfolger in der akademischen Schule. Er war etwas träge und vorzüglich, daß er nach Platos Ausdruck eines Sporns, Aristoteles hingegen eines Zügels bedurfte; sonst aber ein Mann von vieler Einsicht, Ueberlegung, wenig Worten, redlich und uneigennützig, so daß er von Alexander des Großen Freigebigkeit nur einen ganz bescheidenen Gebrauch machte. Er war von Chálcedon gebürtig und lebte 82 Jahre.
„Xenolasie, was Xenelasie.
„Xenomanie, v. gr. — Sucht, Vorliebe fürs Fremde, Ausländische, Fremdheitsvernarrung, -äfferei 2c.
„Xenopárochus, gr. l. — Gästeaufwärter, Tafeldiener (bei den Xenien 1).
††Xénophon, gr., hieß ein ausgezeichneter Schüler des weisen Sokrates und Freund des jüngern Cyrus, sowohl durch seine Feldherrn-Thaten, als durch seine Schriften, besonders die Cyropädie (worin die Eigenschaften eines edeln Fürsten in einer sehr lichten und schönen Sprache geschildert werden), rühmlich bekannt.
„Xenotáphium, gr. l. — 1) Gastbegräbniß, Fremdengrab, -grabstätte; 2) Aschenbehälter, krug; Bahre, Todtenlade.
„Xeranthéme, v. gr. — Trockenblume, Immerschön, Winter-, Strohblume.
„Xerasie, v. gr. — 1) Dürre, Trockenheit, Vertrocknung; 2) Haartrockenheit, -vertrocknung, -verwollung.
††Xeres de la Frontéra, span., 1) Name einer Stadt im span. Gebiete von Sevilla mit etwa 8000 Einwohnern; 2) Name eines vortrefflichen Weines aus dieser Gegend.
†Xérif, arb. trk., was Schérif.
„Xerómyron, gr. — Trockensalbe.
„Xerophág, v. gr. — Trockenesser (der nur trockene Speisen, gedörrte Früchte 2c. ißt).
„Xerophagie, v. gr. — Genießung trockener Speisen, Trockenessung; Salz- und Brodgenuß (wie er an gewissen Tagen in der christl. Kirche vorgeschrieben war).
„Xerophthalmie, v. gr. — trockene Augenentzündung, -Augenröthe 2c.
„Xerophyte, v. gr. — 1) Dürr-, Trockenpflanze; 2) Dürrbaum (von Madagaskar; hat von Natur ein ganz dürres, abgestorbenes Ansehen).
„Xerotribie, v. gr. — Trockenreibung (das trockene Reiben eines Glieds mit der Hand).
††Xérxes, pers., hieß der Sohn und Nachfolger des persischen Königes Darius, der den Krieg seines Vaters mit den Athieniensern fortsetzte, bei einer Million Krieger (nach Herodot noch weit mehr) zusammenbrachte, damit Griechenland überzog, in einem Seetreffen aber von Themistokles geschlagen, zuletzt in einem Schifferkahne mit wenigen Leuten die Flucht ergriff 2c.
„Xilórgano, s. Xylórgano.
††Ximenie, v. span., Name einer Art Goldäpfel (Pomeranzen).
„Xiphias, gr. — 1) Horn-, Degen-, Schwerdt-, Sägefisch; 2) ††Name eines Gestirns am mittäglichen Himmel.
„Xiphion, gr. — Schwerdlilie, blaue Lilie, Zwiebel-, Knollenlilie.
„Xiphioidisch, v. gr. — schwerdt-, degenförmig, -ähnlich.
„Xiphosüre, v. gr. — Degenschwanz (Schalthierart).
„Xiris, gr. — Feld-, Waldlilie; Wanzenkraut.
„Xóanon, gr. — Holzbildsäule (geschnitzelte, eines heidnischen Helden oder auch Abgotts).
†Xochicopál, v. amr., flüssiger Kopalbaum (von angenehmem Geruche).
†Xochiocótzal, amr., 1) flüssiger Amber; 2) Ambrabaum.
†Xochiton, amr., Merikodrossel.
†Xocoróchilf, amr., Pfefferlorbeer (von Meriko).
†Xódorin, ostd., Siakambuch, -bonze (im Japanischen, der sich an die Vorschriften des Siaka oder Páca hält).
†Xólon, ostd., Haubenhuhn, philippinisches Huhn, gehaubtes englisches Huhn.
†Xómolt, amr., Meriko-Ente.
†Xútas (-thas), gr. ostd., Zierhuhn, Haushuhn von Indien.
††Xúthus, gr. l., 1) Sohn der Helle (Deukalions Tochter, von welcher Griechenland den Namen Hellas erhielt); 2) Gatte der Kreusa (Tochter des Königes Eréchteus von Athen); 3) Vater des Achäus und Jon (nach denen Achajen (Griechenland) und Jonien benannt wurden).
„Xyláloe, v. gr. — Aloe-, Paradiesholz.
„Xylite, v. gr. — Holzkäfer.
„Xylobálsamum, gr. l. — Balsamholz, baumholz (wächst in Arabien, Aegypten 2c.; von diesem Balsambaume, des-

sen gekrümmtes, knorriges, nach Geruch und Geschmacke dem Balsam sehr nahe kommendes Holz, in den Arzneiläden selten echt zu finden ist, hat man den sogenannten Opobalsam; s. d. Wort).
Xylocinnàmomum, gr. l. — Zimmetholz.
Xyloglỳph, v. gr. — Holzschneider, -bildner, Bildschnitzler.
Xyloglỳphe (-glỳptik), die, v. gr. — Holzbildnerei, -schnitzlerei, -schneidekunst.
Xyloglỳphisch (-glỳptisch), v. v. — holzbildnerisch, bildschnitzerisch, holzschneidekünstlerisch.
Xylogràph, v. gr. — 1) Holzbeschreiber; 2) Holzdruckkünstler, Holzschriftdrucker.
Xylographie, v. gr. — 1) Holzbeschreibung; 2) Holzschriftdruckerei, Holzdruckerkunst (Art des Bücherdruckes, da die Buchstaben oder Wörter in Holz geschnitten werden).
Xylogràphisch, v. gr. — 1) holzbeschreibend; 2) holzschriftdruckerisch, holzdruckerkünstlich (s. auch den vor. Art.).
Xyloidisch, v. gr. — holzähnlich, -artig.
Xylokòpe, v. gr. — 1) Holzhauer; 2) Holzbohrfliege.
Xylolàtra, gr. l. — Holzabgötter, Holzbilderanbeter rc.
Xylolatrie, v. gr. — Holzabgötterei, Holzbilderverehrung, -anbetung.
Xylolàtrisch, v. gr. — holzabgöttisch, holzbilderanbetend rc.
Xylologie, v. gr. — Hölzerlehre, -kunde, -beschreibung.
Xylopàl, v. gr. — Holzopal, Pechsteinholz; holzartiger Pechstein.
Xylophàg, v. gr. — Holzfresser, -wurm.
Xylophorien, v. gr. — 1) Holztragungen, -beischaffungen, -lieferungen; 2) jüdische Opferholzfeste (wobei man zum Opferdienste Holz in den Tempel trug).
Xylophỳlle, v. gr. — Holzblatt.
Xylòrgano (-num), gr. it. (-l.). — Holzgeige, -fiedel, Hammer-, Strohfiedel.
Xylòsteum, gr. l. — 1) Beinholz; 2) Hunds-, Heckenkirschbaum (mit beinweißem Holze und brechenerregenden Beeren; wächst in den Pyrenäen).
Xymenia ägyptiaca, s. Persea.
Xyphion, s. Xiphion.
Xyris, s. Xiris.
Xystàrch, v. gr. — 1) Ring-, Fecht-, Kampfhallenaufseher (bei den alten Griechen; s. auch Xỳstus); 2) Fechtmeister.
Xỳsticus, gr. l. } — Ringer, Fechter,
Xỳstiker, v. v. } Kämpfer, Hallenkämpfer rc. (s. auch Xỳstus).
Xỳstra, gr. l. — Schabmesser, Schaber.
Xỳstus, gr. l. — 1) Ring-, Fecht-, Kampfhalle rc. (bei den alten Griechen ein bedeckter Säulengang oder Hof für die Kampfübungen im Winter); 2) Dach-, Frei-, Laub-, Lust-, Baumgang (der um die Kampfhalle, oder vor derselben, zu den Fechterübungen im Sommer sowohl, als zum Lustwandeln, angebracht war).

Y

††Y (Y), 1) Name des kleinen Meerbusens der Südersee, welcher bei Amsterdam einem griechischen Y oder dem Buchstaben des Pythagoras (als Sinnbild des Scheidewegs der Tugend und des Lasters rc.) nicht unähnlich ist, und Holland in Nord- und Südholland theilt; 2) s. die Schriftkürzungen und den Artikel Ypsilon.
†Yabakàni, v. amr., Schlangentodwurzel, Apinelwurzel (wächst auf einigen amerikanischen Inseln und wurde vom Schiffshauptmann Apinel zuerst nach Europa gebracht; sie pflanzt sich durch Brut- oder Steckreiser fort und ist für die Schlangen tödtlich).
†Yàcca, ind., Eibenbaum (wächst auf der Insel Jamaika, in Mittelamerika, und besonders auf den blauen Bergen sehr häufig).
†Yàccon, ostd., Teufel (bei den Vedee oder Veddahs (s. d. Wort) im Innern von Ceylon. Sie opfern ihm Wild, Honig, Betel und Reismehl auf einen Stein gelegt, oder an einem Gesträuche aufgehängt; verzehren es aber am Ende selbst).
†Yacht (Jacht), eng., Lust-, Fracht-, Pfeil-, Schnellschiff.
†Yak, amr., Brummochs, Schweifbüffel (mit einem Roßschweife).
††Yakàre-Krokodill, v. ägypt., Name einer Krokodillart aus Aegypten, in deren Magen öfters Käfer, Steine, Holz rc. gefunden werden. Wahrscheinlich sucht das Thier die Verdauung dadurch zu befördern, indem es sonst nur von thierischen Nahrungsmitteln lebt.
†Yakònda, amr., Kopfhäusler, Schalenkopf (Fischart, deren Kopf mit einem Gehäuse oder einer Schale bedeckt ist und sich in den amerikanischen Gewässern findet).
†Yàkos, afr., Blattern-, Eiterausschlag (wie er in Afrika einheimisch ist).
†Yàku, amr., brasilianischer Truthahn.
†Yàlta, trk., Anschlag-Zedel (öffentliche, der Ulemas in der Türkei, wenn sie mit der Regierung unzufrieden sind).
†Yam (Yàmswurzel), v. ind., Brodwurzel (die dicke, runde, nahrhafte Wurzel

eines ost- und westindischen Knollengewächses, welche die Stelle des Brods und der Erdäpfel, besonders im Inselmeere, vertritt. In Surinam soll sie oft 40 bis 60 Pfund schwer werden rc.).
†Yamacks, trk., Besatzungs-Mannschaft (in den Festungen am Bosphorus).
†Yandou, v. ostd., Madagaskar-Strauß (Vogel).
†Yanolithe, s. Thumerstein.
†Yapok, v. amr., Hängschwanz, Baumkletterer (Art Beutelthier).
†Yapu, v. amr., 1) cayennische Drossel; 2) Zornfinker, brasilianische Stinkälster.
†Yard, eng., 1) Elle (oder Längen- und Ellenmaß zu 3½ Schuh; hienach geben neun engl. Yards genau sieben Pariser Stab; oder 3 Y. betragen ungefähr 5 Ellen in Frankfurt a. M.); 2) Ruthe (englisches Feldmaß; auch 30 Acker zu 1200 Geviert-Ruthen).
†Yark, v. amr., Fuchsschwanzäffchen.
††Yassa, tatar., Name des Gengiskhanischen Gesetzbuches bei den Tataren.
„Yatisi, trk., Ruhe-, Schlafstunde (in welcher sich die Türken zur Ruhe legen).
†Yaws-Krankheit, v. afr. eng., Neger-Lustseuche (bei welcher sich größere oder kleinere Blattern an den Zeugungstheilen, am After und unter den Achseln ansetzen).
†Ycho, amr., Perubinse, Lamagras.
„Ycolt, amr., Zapfenpflaume (Palmfrucht von Neuspanien, welche sich in einer Art Tannzapfen findet und schmackhaft zu essen ist).
†Ydalir, altnrd., Regenthäler (das Gebiet des Uller, Sohns von Thor; die Fabel giebt ihm eine schöne Gestalt und macht ihn zu einem eben so guten Pfeilschützen als Schrittschuhläufer, und Beschützer der Zweikämpfer; s. auch Uller).
„Ydrokeram, gr. — Schweißgefäß (Kühlgefäß neuerer Erfindung).
„Yeldik, s, v. gr. — Stein der Weisen (Scheidekunst).
„Yelos, gr. — Glas (Scheidekunst).
†Yemschick, russ., Trotschkeführer (gewöhnlich zu 3 Pferden).
†Yengee düniah, pers., neue Welt (wie die Perser, gleich manchen Europäern, Amerika nennen).
†Yenit, v. gr., Glasstein, Schwarzschörl (Art Thumerstein, von der Insel Elba).
†Yenke, trk., Bettführerin, Brautdienerin, -begleiterin (welche bei den Türken die Braut ins Schlafzimmer begleitet).
†Yeoman (Jöhmän), eng., 1) Gutsbesitzer, Landeigner, Freisaß; 2) Pächter, Gutsbeständer; 2) Trabant, Leibwächter (königlicher, in England).
†Yeomanry (Jöhmänri), eng., 1) Gutseigner, -besitzer, Freisassen (welche in England eine eigene Freischaar bilden); 2) Pächter, Güterbeständer; 3) königliche Trabanten.
„Yeomen of the guard (Jöhmen af the Gard), eng. — königliche Fußgeleitwache (welche bei Feierlichkeiten dem König folgt, oder neben ihm hergeht; s. auch Beefeaters).
††Yezdegerdische Zeitrechnung, v. pers., Benennung der ältern, persischen Zeitrechnung, welche mit der Regierung Yezdegerde oder Yesdagır 632 Jahre nach Christi Geburt beginnt
†Ygdrasil, altnrd., heilige Esche (worunter die 3 Nornen Werandi, Urda und Skulda (s. diese Wörter) begraben liegen; nach der scand. Götterlehre).
††Yhram, afr., Name eines berühmten Zeugs von Algier oder der Berberei.
„Y-Jouan, chin., Name des Sommeraufenthalts des chinesischen Kaisers.
††Ymer, altnrd., Riesenstammvater, Riese des Eises (der nach der altnordischen Götterlehre aus gefrorenen Dünsten entstand und sich von 4 Milchflüssen nährte. Ihm wuchs unter dem linken Arme, nach derselben Fabel, ein Männchen und Weibchen hervor, auch erzeugte sein einer Fuß mit dem andern einen Sohn, aus welchen die Eisriesen (Rymthursen) und Feinde der Götter entsprossen; s. auch We oder Wile).
††Ynka, s. Inca.
†Ynkastein, s. ebd.
††Ynke, chin., großes, chinesisches Handels- und Kriegsschiff.
†Yo, chin., Pfeife, chinesische Flöte.
†Yökul (-kler), isländ., Gletscher, Eisberg (deren es auf Island bei 14 mit ewigem Schnee und Eis hat. Die Insel selbst wurde im 9ten Jahrhunderte von einem gewissen Nadodd entdeckt, der sie Flocki oder Schneeland nannte; nachher aber soll ihr ein norwegischer Seeräuber (nach Einigen des Widerspruchs halben), den jetzigen Namen Eis- oder Island gegeben haben. Die Einwohner stammen von den Skalden oder Norwegern ab, reden die alte, scandinavische Sprache, bekennen sich zur evangelischen Kirche und sind Unthanen des Königes von Dänemark).
†Yokola, sibir., Fischbrod (aus getrockneten Fischen bereitet, dessen sich die östlichen Sibirier und Kamtschadalen bedienen).
†Yoldaset, trk., Geselle, Bruder, Kamerade (der ehemaligen Janitscharen).
†Yoli, amr., was Petum oder Tabak.

„Ylithe, v. gr. — Veilchenstein (mit Veilchengeruche).
†Yperbaum, v. flandr., rothe Rüster, Flanderulme.
„Yps, s. Gyps.
†Ypsilon, gr., 1) leichtes, schwaches i (der griechische Buchstabe und Selbstlauter Υ oder υ (y), welcher dem Laute nach unserm ü ähnlich ist); 2) ††s. den Artikel Y, 1); 3) †Faß-, Packzange (die etwas von einem griechischen Υ (y) hat und in Glashütten gebraucht wird).
†Yssanis, afr., Schlangenbeschwörer (in Afrika und selbst in Asien eine Art Brüderschaft, welche die alten Psyllen rc. in neuern Zeiten ersetzen).
†Yssop, s. Hyssop.
†Ytsch-Oglans, s. Ichoglans.
†Yttererde, v. schwd., schwarze Glanzerde (von Ytterby in Schweden).
†Ytterite (Ittarite), v. schwd., Ytterstein Ytterberggut (schwarzer, undurchsichtiger, glänzender Stein, der sehr stark auf den Eisenzieher (Magnet) wirkt und zu Ytterby in Schweden gefunden wird; was Gadolinit).
†Yttrotantalite, v. schwd. gr., Ytterneker (Neck- oder Hänselerz (s. Tantalum) mit welchem Yttererde vermischt ist).
†Yu, chin., 1) Zeugpflanze; 2) ††ein chinesischer Zeug, noch feiner als Seide; 2) Name eines chinesischen Edelsteines; s. auch Yusche.
†Yucca (-ucke), v. amr. eng. (Jöckä), Brodwurzel (groß und rübenähnlich; giebt ein sehr gesundes, schmackhaftes Brod und ist die Wurzel des süd- und westindischen Manjokstrauchs).
††Yünke, chin., was Jönke.
†Yürte, asi., Kamtschadalenhütte.
††Yüsche, chin., 1) was Yu 3); 2) Ausschuß-, Vorzugs-, Sonder-, Geheimer-Rath (des chinesischen Kaisers).

„Z. — als römische Zahl 2000.
†Zaar, russ., Kaiser.
†Zaarowiz, russ., Großfürst.
†Zabäism, -baism, v. chald. hebr. l., Gestirndienst, -anbetung rc. (der Sonne, Mond und Sterne; ist mit Sabeism nicht zu verwechseln).
†Zabaisten, v. v., Gestirndiener, -anbeter (chaldäischen Ursprungs, in deren Glauben einst auch Abraham soll erzogen worden seyn; nach M. Maimonides rc.).
††Zabara, arb. afr., Name eines Berges zwischen dem Nil und rothen Meere, dessen Smaragdgruben der Franzose Frd. Cailliaud in neuern Zeiten wieder gefunden und noch ganz in dem Zustande angetroffen hat, wie sie aus den Zeiten der Ptolemäer von den Bergleuten mit allen dazu gebrauchten Werkzeugen und Geräthschaften hinterlassen wurden (s. dessen Reisen in die Oasis (Wüste) von Theben, 1815).
†Zabbara, arb. pers., 1) was Aloe, 1) (ausser Persien wird diese Pflanze auch in Spanien und Sicilien mitunter so benannt); 2) Decken-, Mützenzeug (in so fern aus der Z. ein Faden bereitet wird, der zu allerlei Geweben, z. B. Pferdedecken, Fischernetzen, Mützen, Sack-, Halstüchern rc. dient, jedoch nicht sehr dauerhaft ist).
†Zabier, was Zabaisten.
„Zabolus, gr. l. (nach dem Aeolischen), was Diabolus.
††Zabra, gr. span., Schiff von 60 bis 70 Tonnen und 8 Feuerstücken.
„Zabulon, -bulus, gr. l., was Zabolus oder Diabolus.
†Zaccon (-cum), v. arb. trk., 1) Wundölbaum, Oelpflaumenbaum (aus Arabien, Syrien rc., dem Pflaumenbaume nicht unähnlich, mit Früchten wie große Eicheln, aus deren Kernen die Araber ein Oel pressen, das sie wegen seiner Heilkräfte bei innern und äußern Schäden, Wunden rc. dem Mekka-Balsam vorziehen); 2) Oel-, Jerichopflaume.
„Zadab, arb. — Sohn (wird von den Muselmännern in Unterschriften öfters als Unterscheidungswort von ähnlichen Namen beigesetzt).
†Zadera, s. Zedoaria oder Zedoär.
††Zadirach, v. ostd., Name eines immer grünen, ostindischen Baumes, dessen Früchte, in der Größe einer Oelnuß, ausgepreßt und zu Oel geschlagen werden; er heißt auch Nimbo, oder die Melie mit Eschenblättern.
††Zaejies, pers., eine kleine persische Silbermünze zu etwa 12 kr. oder 9 franz. Sous und 1/3 Denr.
†Zaffer, was Safflor.
†Zagaja, arb., Halblanze (in Arabien; was bei den Kaffern rc. Hassagai).
†Zagargi- (-gergi, -gori), Bachi (Baschi), v. gr. trk., Oberjägermeister (des türkischen Kaisers).
„Zahl-Sergeant (-Serschahn), v. fr. — Zahl-Feldwebel.
†Zaim, trk., 1) Bogenschütze; 2) Lehensritter, -besitzer (der für ein Lehengut vom türkischen Kaiser zum Kriegsdienste und zur Stellung einer Anzahl Reiter rc. in Pflicht genommen wird; s. auch Timar und Timariot).
†Zaimet, v. v., Ritter-, Reiterlehen (in der Türkei; s. zugleich den vor. Art.).

†Zaine, v. it., Korb, Tragkorb, Grette.
†Zaizan-Lama, hindost., geistlicher Amtmann (im Thibetanischen von einer der 12 Abtheilungen oder Bulücki der Schabi; s. das letztere Wort).
†Zàkki, jap., Bier (von besonderer Stärke; das gewöhnliche Getränke der Japaneser).
†Zàkon, -um, was Zàccon, -um, 1) 2).
„Zakỳnthe, v. gr. — Rainkohl, Zizen-, Warzenkraut.
††Zaleùcus, -kos, gr. l., hieß ein alter, griechischer Gesetzgeber der Lokrier. Er verordnete unter andern, daß einem ergriffenen Ehebrecher beide Augen sollten ausgestochen werden. Als nun sein eigener Sohn in diesen Fall kam, ließ er, um dem Gesetze Genüge zu leisten und damit der Straffällige nicht ganz geblindet würde, diesem das eine und sich selber das andere Aug ausstechen.
†Zalizi-Mèkter-Bachi, trk., Feld-Tongraf (der über das türkische Feld-Tonspiel gesetzt ist).
†Zàmarin, was Zàmorin.
†Zambùk, gr. trk., 1) Dreiling; 2) Jacht, Frachtschiff 2c. (in der Türkei).
†Zamindar, ostd., 1) Empfangbeamter (der aus den Braminen gewählt wird); 2) Dorfvogt, Schultheiß (in Zindòre).
††Zamòlxis, scyt. gr., ein Knecht und Schüler des Pythagoras, der in seinem Vaterlande die Geten oder Gothen und Scythen mit der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele 2c. bekannt gemacht haben soll. Seine Landsleute verehrten ihn, nach Laërtius, wie einen Gott, weil er sie und die Scythen aus einem wilden zu einem zahmen oder gesitteten Volk umzuschaffen verstand, was nach Einigen sogar sein Name (Zam-(v)olk(-xis) andeuten soll; s. auch Zemòlxis.
††Zàmorin, ostd., Amts- und Würdename eines Herrschers oder Fürsten an der malabarischen Küste.
†Zan, gr. (nach der dorischen Mundart), was Zeus oder Jùpiter.
„Zandàdo, it. — Sendel, Spitzhut (der Venezianerinnen).
„Zàne, s. Zànni.
†Zangàrci-Bachi (-Baschi), trk., Hundemeister, -oberaufseher (am türkischen Hofe).
††Zàngleys, chin., Name der von China auf den philippin'schen Inseln sich niederlassenden Kaufleute.
†Zanichèllie, v. it., Tamkraut (einem Venezianer nachbenannt).
†Zanikèllie, s. vor diesem.
„Zànne, } it. — 1) Schalksnarr, Hans-
„Zànni, } wurst, Possenreißer, dummer Junge, Pickelhering (auf der ital. Bühne); 2) Bauer (aus der Gegend von Bèrgamo).
†Zànvie, v. amr., mexikanische Kleinälster.
†Zanònie, v. it., indische Gurke (einem Italiener nachbenannt).
†Zapòtie, v. gr. fr., Schlürf-, Breiapfelbaum (mit einer köstlichen, kreiselähnlichen Frucht; aus Amerika).
„Zàra rumanàsca, wallach. — römisches Reich.
†Zàrter, was Sàrter.
††Zàtou (-tu), v. ostd., Name eines Fruchtmaßes auf Madagaskar.
†Zatrikion, pers. gr., Obervogtei (wurde, am Hofe der griechischen Kaiser zu Konstantinopel, das von den Persern dahin gebrachte Schachspiel, vor den Zeiten der Kreuzzüge, genannt).
†Zàttara, it. 1) Holzfloß; 2) Flußschiff (in Italien).
†Zaùberlaterne, v. l., Zauberleuchte (s. Latèrna màgica).
„Zaùberquadrat, v. l. — Zauberviereck (s. Quadràtum màgicum).
„Zeà, gr. — türkisch-, wälsch Korn, Mais.
†Zèbaoth, hebr., 1) Heerschaaren; 2) Gestirne, Welten; 3) (Herr Gott Zèbaoth) Herr, Beherrscher der Heerschaaren, Allherrscher, Allgewaltiger, Weltengott, -Herr.
†Zebòa, v. ind., Hornschlange (mit schneckenähnlichen Hörnern; wird wie die Viper in der Arznei- oder Heilkunde benutzt; was Keràste).
†Zèbra, v. afr., Gurt-, Band-, Streif-Esel (schön gestreifter, oder mit schwarzen, weißen und röthlichen Bändern über den ganzen Körper eingefaßter Esel, der in den Wildnissen von Afrika lebt und besonders auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung sich findet).
†Zèbu, v. afr., kleiner Höcker- oder Buckelochse, -Bison (seine Hörner sollen, wie die vom amerikanischen Bison, zu Pulver gemacht, schweißtreibend und eine Art Gegengift seyn).
„Zècca, it. — 1) Münze, Münzstätte (wo Münze geschlagen wird); 2) Hundslaus; 3) Filz, Geizhals 2c.
††Zecchìno, it., } Name einer italie-
††Zecchìn, ne, v. v., } nischen Goldmünze von Dukatengröße zu ungefähr 5 Gulden oder auch 2½ bis 3 sächsischen Thalern. Sie scheint in Venedig zuerst geprägt und nach der dortigen Zecca (Münzstätte) benannt worden zu seyn. Es giebt jedoch auch mailändische, piemontesische, genuesische, toskanische, päpstliche, türkische, ägyptische 2c. Zechinen, die mit den sogenannten Duka-

ten nicht zu verwechseln sind, indem diese nach Umständen oft nicht den gleichen Werth mit jenen haben).

„Zecka, s. Zecca.

††Zeckin, e, o, s. Zecchino.

†Zedel, v. gr. l., 1) Leinwandstückchen; 2) Blättchen, Schreibblättchen (von Schreibwad-Papier).

„Zedel-roulanz (-rulänz), v. gr. l. fr. — Zedelumlauf (einer Bank).

†Zéderak, v. ägypt., was Springen- oder Paternösterbaum.

†Zedoär, v. gr. fr., } Lebens-, Magen-,
†Zedo(u)ária, gr. l., } Wurmwurzel (was Zitwer.

††Zehrimahbúb, trk., Name einer türkischen Münze zu etwa 3 fl. 30 kr. (was Zerimahbúb; s. d. Wort).

†Zeideln, sächs., Honig schneiden, ausnehmen, Bienenstöcke beschneiden.

†Zeidler, v. v., Bienenwärter, -halter; Waldbienenpfleger, -halter (der das Recht hat, in einem Walde Bienen zu halten. Dergleichen Zeidler waren ehemals in den Reichswäldern um Nürnberg rc. sehr angesehen).

†Zeinbrief, s. Zehnbr.

†Zelle, v. l., 1) Gewölbe, Kern, Keller; 2) Bienenhäuschen, -scheide; 3) Mönchsstübchen; Gemach, Berge rc.

„Zelót, e, v. gr. — 1) Eiferer; Glaubenseiferer; 2) Sittenfechter, -prediger; 3) Strengwähler, Tugendeiferer, Rechtstimmer (freimüthiger, rechtlicher und theilloser Abstimmer oder Stimmgeber bei einer römischen Papstwahl).

„Zelótisch, v. v. — 1) eifernd, glaubenseiferig; 2) sitten-, tugendstreng, -fechterisch rc.

„Zelotypie, v. gr. — Eifersucht; Tolleifer.

„Zelotypisch, v. v. — eifersüchtig, tolleiferig.

†Zelter, altt., Schritt-, Laufpferd (Paßgänger; besonders jenes auserlesene, weiße Pferd, welches ein jeweiliger König von Neapel, als päpstlicher Lehensträger jährlich nach Rom zu schicken und überdieß noch 12 — 14000 Gulden (oder 6000 napol. Ducaten) dem Papste zu verehren schuldig ist; in neuern Zeiten aber will die Sache (freilich mit Widerspruch) ganz ausser Gebrauch kommen).

†Zembourch, pers., Feuerwerker, Stuckschütze (wie eine Schaar schlechter Stuckschützen unter dem persischen Heere heißt).

††Zemindars, v. ostd., Name der Abkömmlinge der alten, hindostanischen Landesfürsten, die heutzutage nur Lehensträger in der Mongolei sind.

††Zemni, russ., Name einer Art Wiesel in Rußland.

††Zemólxis, scyth. gr., Name eines Abgotts der alten Geten und Scythen, sonst Saturnus genannt (s. auch Zamólxis).

„Zendál, v. it. — Draht-, Bärt-, Gürtelkappe (die den Kopf bedeckt und durch Bärte um den Leib geschlagen wird).

†Zendavèsta (Zundavástam), v. pers., 1) Buch des lebendigen Wortes oder Gottes; 2) persisches Glaubensbuch (Bibel der Perser von Zoroaster, ihrem ehemaligen Lehrer und Gesetzgeber, auch gewesenen Könige der Baktrianer rc., der noch älter als Moses seyn soll, oder nach Andern etwa 550 Jahre vor Christo lebte, verfaßt. Uebrigens ist es in einer für die heutigen Perser todten Sprache geschrieben; s. zunächst).

†Zendsprache, v. pers., Glaubens-, Bibelsprache (altpersische, todte Sprache, worin die Sammlung der heiligen Gesetze, Lehren und Vorschriften rc. des Zoroasters geschrieben ist).

„Zenitál-Ausschnitt, v. arb. l. — Scheitelpunkts-Ausschnitt (Werkzeug zur Sternkunde).

„Zénith, v. arb. — Scheitelpunkt (den man senkrecht über dem Scheitel oder der Stelle, wo man steht, am sogenannten Himmel annimmt; s. auch Nádir).

††Zenóbia, syr. l., hieß eine gelehrte, männliche Königin von Palmýra, die nach ihres Gemahls Odenats Tode im Namen ihrer Söhne Herenniánus und Timoláus regierte; zuletzt aber mit den Römern in Krieg verwickelt, und nach tapferer Gegenwehr vom Kaiser Aureliánus besiegt, im Triumphe nach Rom gebracht wurde. In der Geschichte Asiens und Aegyptens, so wie in der griechischen, lateinischen und ägyptischen Sprache hatte sie ausgezeichnete Kenntnisse, sprach die Letztere aufs vollkommenste, las im Griechischen die römische Geschichte, scheute sich aber als Morgenländerin Lateinisch zu reden und schien sich in Hinsicht ihres Glaubens zum Judenthume zu neigen. In Rom soll sie wieder geheirathet und noch Kinder gezeugt haben rc.

††Zeno(n) (der Eleáte), Name eines der ältesten, griechischen Weltweisen, der, von Elea oder Velia in Großgriechenland gebürtig, um die 79ste Olympiade lebte und sich besonders in der Kunst für und wider Alles auf eine gelehrte, verfängliche Weise zu sprechen und zu streiten, so sehr hervorthat, daß er jeden seiner Gegner zum Stillschweigen

brachte. Er wird für den Erfinder der sogenannten Dialektik gehalten. Ueber die Einheit, Unbegreiflichkeit und Unveränderlichkeit der Dinge hatte er mit Parmenides, seinem Lehrer, einerlei Ansichten, und nahm untheilbare Urstoffe (Atomen), als letzten Grund der Dinge, an. Als ihn der Tyrann von Elea, Demylus (nach andern Nearch, oder Denys) fragte: wozu die Weltweisheit nützlich sey, antwortete er: den Tod verachten zu lernen und legte selbst hievon den Beweis ab, indem er nicht nur unter der Geißelung, die ihm widerfuhr, standhaft aushielt, sondern seine abgebissene Zunge sogar dem Tyrannen ins Gesicht spie ꝛc.

††Zeno(n) (der Sidonier), Name eines epikureischen Weltweisen, von Sidon in Phönizien gebürtig. Er lebte zu Cicero's Zeiten und war sein, wie des Pomponius Atticus ꝛc. Lehrer zu Athen ums Jahr 674 nach Roms Erbauung, oder im ersten Jahre der 175sten Olympiade. Seine Gegner behandelte er bitter und spöttisch und nannte selbst Sokrates nur den atheniensischen Possenreisser ꝛc.

††Zeno(n) (der Stoiker), war aus Cypern gebürtig, der Erfinder und das Haupt der stoischen Weltweisheit. Zu Athen hatte er seine eigene Lehrhalle (s. Stoa 4) und stand in so großem Ansehen, daß nicht nur die Schlüssel der Stadt bei ihm in Verwahrung lagen, sondern auch sein Bildniß in Erz gegossen und er selbst mit einer Ehrenkrone von Gold beschenkt wurde. Die gelehrte Streitkunst, welche sich bündig ausdrückt, stellte er unter einer geballten Faust und die Redekunst, welche sich im Vortrage ausdehnt, unter der flachen Hand dar. Im 90sten Jahre seines Lebens soll er sich erwürgt haben.

„Zensurat, s. Censurat.

†Zent, v. l., 1) Bezirk von 100 Höfen oder Gerichtsorten; 2) Gerichtsbarkeit (höhere oder peinliche); 3) Gerichtsbezirk.

†Zentbar, v. l., peingerichtlich, dem peinlichen Gerichte unterworfen; gerichtsbezirklich.

†Zentfolge, v. l., 1) Gerichtsfolge; 2) Wehrleistung, Mannschaftsleistung (zur Beschützung der Zent).

†Zentgericht, v. l., hohes Gericht, Obergericht; Blutbann.

†Zentgraf, v. l., Gerichtsgraf, -herr; Richter, Amtmann ꝛc.

†Zentleute, v. v., Gerichtsleute, -unterthanen (eines Gerichtsbezirks oder einer Zent).

†Zentner, v. l., hundert Pfund.

„Zentogelder, v. l. — Ausfuhrzölle.

„Zentral, s. Central.

†Zentrichter, v. l., Bezirks-, Peinrichter (was Zentgraf).

„Zeo, pers. — 1) Gold; 2) Geld (jeder Gattung in Persien).

„Zeolith, v. gr. — 1) Braus-, Aufwall-, Sprudelstein (deren es mehrere Arten giebt; sie wallen oder brausen insgesammt im Feuer etwas auf und gehören zum Kieselgeschlechte); 2) †Gold-, Perlstein, Goldedler (neu entdeckter Edelstein, oder vielmehr eine feine, gewöhnlich gelblich weiße, selten röthlich weiße Kieselgattung, die sich nur in oder auf andern Berggütern findet; besonders aus Schweden, Island und den Färöer-Inseln).

†Zephyr, v. gr., 1) Lebenbringer; 2) Frühlingswind; 3) sanfter Abendwind, kühles Lüftchen 3); s. Zephyrus 2).

††Zephyritis (-rite), gr. l., 1) Tochter des Zephyrus; 2) †Blumengöttin (was Chloris oder Flora).

†Zephyrus, gr. l., 1) Lebenbringer; 2) Frühlings-, Abendwindegott (der den sanften Frühlings- und Abendwinden vorsteht, sie nach der Fabel wehen, säuseln, flattern, spielen ꝛc. heißt; ein Sohn der Aurora und des Aeolus; Gatte einer der 3 Horen, so wie auch Liebhaber der Flora ꝛc.).

†Zepter, v. gr., 1) Stab, Stock; 2) Herrscherstab; 3) Herrschaft, Regierung.

†Zepter-Lehen, v. v., geistliches Reichsfürstenlehen (ehemals vom Kaiser mit dem Zepter verliehen, die weltlichen Lehen hingegen mittelst einer Fahne; woher Fahnen-Lehen).

††Zerbase, pers., Name eines persischen Goldzeuges von geringerer Art.

†Zerca, -ka, s, trk., Abtrünniger; Abfallschrift (was Mamaluk oder Renegat).

†Zerif, arb. trk., Haupt-, Grundgesetz.

††Zerimahbub, ⎫ trk., Name einer türki-
††Zermahabub, ⎬ schen Goldmünze, die äl-
††Zermabub, ⎭ tere zu 3½, die neuere zu 3 Piaster; oder jene zu ungefähr 2 Rthlr. 2 bis 4 gr. und diese zu 1 Rthlr. 19 bis 20 gr. (s. auch Foudук).

„Zerna, gr. l. — Flechte (Hautausschlag wie Krätze).

„Zero, it. fr. — Niethe, Hohlzahl; Nichts.

„Zerte (certa charta), v. l. — 1) Sicherheitsbrief, -urkunde (die doppelt auf einen Bogen und so geschrieben und zerschnitten ist, daß man die Stücke wieder zusammenhalten und fügen muß,

um die Aechtheit daraus zu erkennen); 2) schriftlicher Vertrag (jeder Art).

†Zerter, was Gärter.

†Zerumbeth, v. ostd., Aftermagen-, Afterlebenswurzel, wilder Ingwer.

††Zetes, us, gr. l., 1) Sohn des Boreas und der Orithyia; 2) Bruder des Kalais (die Fabel giebt diesen Brüdern Flügel an Kopf und Füßen, wie dem Merkur).

„Zetete, v. gr. — 1) Forscher, Untersucher; 2) Schuldenrichter, -vogt (obrigkeitliche Person bei den alten Atheniensern, welcher diejenigen vorgeführt wurden, die als Staatsschuldner nicht zahlen wollten oder konnten ꝛc.).

††Zethus, gr. l., 1) Sohn des Jupiters und der Antiope, Gemahlin des thebanischen Königes Lykus; 2) Bruder des Amphion.

„Zettel, s. Zedel.

„Zettelrslanz, s. ebd.

„Zeugma, gr. l. — 1) Verbindung, Zusammenfügung; 2) Brücke; 3) Mitbegreifung, Mitverstehung, Uebergehung, Auslassung (eines vorhergesagten und nachher in demselben Satze ausgelassenen, jedoch aufs Ganze sich beziehenden Zeitwortes; z. B. die Lustgier besiegte die Schamhaftigkeit, die Verwegenheit die Furcht, die Thorheit die Vernunft ꝛc. Sprachlehre).

††Zeus (os), gr., 1) fabelhafter Sohn des Chronos und der Rhea; 2) †Obergott, Vater aller Götter (nach der griechischen Götterlehre; bei den Römern hieß er Jupiter; nach Obrist v. Rösch's Taschenbuch aber soll er der biblische Lamech seyn).

††Zeuxis, gr., hieß ein alter, sehr ausgezeichneter, griechischer Maler, der sich zu seiner Arbeit immer viel Zeit nahm. Er war von Heraklea gebürtig und das Gegentheil von dem Maler Achatarches, welcher den Pinsel leicht und schnell führte, daß er Z. lange nicht in der Kunst gleich kam.

†Zeynbrief, nrdtsch., Rhederbrief (schriftlicher Vertrag zwischen der Seebehörde (Admiralschaft) und den Rhedern).

†Ziabarist, v. arb. trk., Freiwillensläugner, Vorherbestimmungsglaubige (muhamedanische Glaubenszunft, welche dem Menschen den freien Willen abspricht und Alles der Vorherbestimmung Gottes zuschreibt, was in der Welt geschieht).

††Ziam, -an, maur. afr., Name einer algier'schen Goldmünze zu 100 Asper.

††Ziangi, ostd., heißt eine mogolische Silbermünze zu ungefähr 45 — 48 kr. (s. auch Rupie 1).

†Zibebe, s. Cubebe.

††Zibeth, arb., Name eines wilden dachs- oder katzenähnlichen Thieres in Afrika und Asien, das einen dicken, weißgelben und wohlriechenden Saft in 2 Säckchen, zwischen dem After und den Geburtstheilen, bei sich führt; er wird wegen seines zu starken Geruchs mit andern Stoffen vermischt und zu vielerlei Wohlgerüchen, Salben ꝛc. gebraucht; 2) Name dieses Saftes selbst.

††Zibeth-Katze, s. Zibeth.

„Zider, s. Cidre.

††Zienni, was Zemni.

†Ziesel, s. Sulik.

†Ziffer, v. arb., 1) Zahl, Zahlzeichen; 2) Zug, Namens-, Schriftzug (geheimes, verborgnes Schriftzeichen).

†Zifferblatt, v. v., 1) Zahlenblatt; 2) Stundentafel, Uhrschreiber.

†Ziffern, v. arb., Zahlen schreiben; rechnen (s. auch Entziffern).

†Zifferschrift, v. v., Zahlen-, Geheimschrift.

††Zigeuner, v. ind. ägypt., 1) Name eines in zerstreuten Banden herumziehenden, nach Sprache, Sitten und Lebensart halb morgenländischen, sehr abergläubigen, schmutzigen, faulen und betrügerischen Bettelvolkes, das sich besonders mit Wahrsagen abgiebt und seit dem Anfange des 15ten Jahrhunderts in Teutschland bekannt ist. Der Anführer desselben nannte sich Freigraf von Kleinägypten; man nimmt aber mit Wahrscheinlichkeit an, daß nicht sowohl Aegypten, als vielmehr Ostindien diese Fremdlinge aus einem der verachtetsten indischen Stämme abgegeben habe ꝛc.; 2) jeder im Gesichte verbrannte, unreinliche, lumpige, herumstreichende, liederliche Mensch.

†Zilalat, v. amr., weisser Krabbenfresser (Vogelart von Mexiko).

††Zill, e, nrd., Name eines kleinen Flußfahrzeuges.

†Zillerthit, v. ttsch., Strahlenharz, -gummi (aus dem Zillerthale).

††Zimbi, afr. ind., Geld-, Münzmuschel, -schnecke (kleine Seemuschel, die in Afrika und Indien Geldes-Werth hat und statt der Münze im Handel ꝛc. gebraucht wird; heißt auch Kauri).

„Ziment-Amt, v. it. — 1) Prüf-, Untersuchungsamt; 2) Maß- und Gewichtprüfungsamt, Eich-, Pfechtamt (im Oestreichischen).

„Zimentiren, v. it. — 1) prüfen, untersuchen; 2) eichen, pfechten (Gewicht

und Maß obrigkeitlich untersuchen und bezeichnen).

††Zimmer, nrd., Zählmaß im Pelzhandel (nämlich 40 Stück bei Hermelin- und Zobel- und 20 bei Fuchsfellen).

„Zimmerpolirer, v. l. fr. — Auswerker (Obergeselle bei Zimmerleuten und Maurern, der mitunter die Stelle des Meisters vertritt ꝛc.).

†Zimmet, v. gr. l., Gewürzrinde; Würzröhre ꝛc. (die innere, getrocknete und zusammengerollte Rinde des ostindischen Zimmetbaums; man nennt sie in dieser Form auch Caneel oder Kannell, daher oben: Würzröhre).

††Zindjerli, -jirli, trk., Goldmünze zu etwa 3 Piaster, oder 1 Rthlr. 19 bis 20 Gr. (was Zerimahbub).

†Zindike, †Zindikite, } trk., Freigeist, Gottesläugner (unter den Mahomedanern und besonders bei den Türken).

†Zindscherli, -schirli, s. Zindjerli ꝛc.

„Zingolin, -liniren, s. Zinzolin ꝛc.

††Zink, alttsch., Name eines weißbläulichen und blätterigen Erzes, welches sich zu Drath ziehen und zu dünnen Blechen walzen läßt. Es färbt durch Vermischung das Kupfer gelb, das sodann Messing heißt, auch giebt es dem Zinn mehr Härte und Klang, und wird, wie das Kupfer ꝛc. zur Bereitung des Tombacks gebraucht; sonst heißt der Z. auch Spiälter oder Spiauter.

„Zinke daùs, v. it. fr. — Fünfzwei (ein Wurf, z. B. im Brettspiele ꝛc.).

†Zinne (Pinna), v. l. — 1) Dachgeländer, -brüstung (eines flachen, morgenländischen Daches, wie z. B. auch die napolitanischen, algier'schen ꝛc. größtentheils sind); 2) Mauerspitze, -einschnitt, Schießscharte; 3) obere Mauerbrüstung, -Thurmeinfassung.

††Zinnië, v. ttsch., Name eines doldenartigen Gewächses, einem teutschen Pflanzenforscher, J. C. Zinn, nachbenannt.

††Zinnischer Fuß, v. nrd., der in dem alten, brandenburgschen Städtchen und Kloster Zinna 1667 zwischen Brandenburg, Sachsen und Braunschweig festgesetzte Münzfuß, die feine Mark Silber zu 10 Rthlr. 12 Gr. oder 15¾ Gulden auszuprägen.

††Zinnober, v. gr. l., Name eines rothen Bergguts, das aus Schwefel und Quecksilber besteht, und gediegen oder natürlich in Gestalt eines rothen Sandes (der durch öfteres Waschen gereiniget wird), in den Quecksilberbergwerken sich findet. Man bereitet auch künstlichen Zinnober, vorzüglich in Venedig und Holland. Es kommen dazu ⅛ Schwefel und ⅞ Quecksilber, welches Gemisch Uzifur heißt.

„Zins-coupon (-kupon), v. l. fr. — Abgelds-, Zinshebungsschein, Zinsleiste, Leistenschein (es werden solche den Staatsschuldbriefen beigefügt, um bei jeder Zins- oder theilweisen Kapitalzahlung einen abzuschneiden und der auszahlenden Kasse zum Belege abzugeben).

††Zinsendorfianer, was Herrenhuther.

„Zinzipha, s. Zizypha.

„Zinzolin, v. fr. — Veilchenroth, Rothschatten (durch Färberröthe den Seiden-, Wollen- und andern Zeugen gegeben).

„Zinzoliniren, v. v. — veilchenartig, -roth färben, rothschatten, auf, nach Purpur färben, Purpur-, Veilchenfarbe geben ꝛc.

††Zion, hebr., 1) ehemaliger Name des höchsten Berges in Jerusalem; auf der einen höhern Spitze desselben stand der Tempel, auf der andern, etwas niederern, die Burg Davids; 2) Stadt Jerusalem; 3) jüdisches Land; 4) Bild der mosaischen und christlichen Kirche; 5) Rechtglaubigkeit (uneigentl.).

†Zionswächter, v. v., 1) strenger Lehrer, Verfechter des alten, kirchlichen Glaubens; 2) wachsamer, gewissenhafter Seelsorger (uneigentl.).

„Zipolle, v. it. — Zwiebel.

†Zirkel, v. l., 1) Kreis, Umkreis; Kreislauf; 2) Kreisspitz, -zieher (Werkzeug zum kreisen, oder Kreis ziehen); 3) Dreh-, Kreisschluß (worin der als Beweis aufgestellte Satz erst noch selbst zu beweisen ist).

†Zirkelförmig, v. v., kreisartig, -förmig, rund.

†Zirkeln (aus-), v. l., kreisen, Kreis ziehen, machen, runden, ab-, ausrunden.

†Zirkelschmied, v. l., Kreisner, Kreiszeugschmied ꝛc.

†Zirkon, v. ind., After-Hyacinth, -Goldstein, -Strahlstein (Halbdiamant von der Insel Ceylon).

†Zirkon-Erde, v. v., After-Hyacintherde, ꝛc. (eine von Klaproth zu Ende des vorigen Jahrhunderts im Zirkon entdeckten Grund-Erde, die sich nur durch Schwefelsäure und verstärkten Essig auflösen läßt).

„Zisalien, v. l. fr. — Münzabfälle; Feilstaub, Kräz.

„Zisa und Cubba, v. arb. hebr. — 1) blühend und wasserreich; 2) ††Name zweier Lustschlösser bei Palermo in Sicilien aus dem 10ten Jahrhunderte, von Abul-Hassan-Ahmed, einem Saracenen,

unter welchem, als 10ter Emir, Sicilien damals stand, erbaut.

†Zischmen, s. Eczisman.

„Zise, v. neul., was Accise.

„Ziseliren, v. l. fr. — einstechen, -meiseln, -treiben, getrieben arbeiten (was Ciseliren).

„Ziselirer, v. v. — Erzstecher ꝛc. (was Ciselier).

„Ziselirstich, v. l. fr. — Bewähr-, Zacken-, Zeichenstich (z. B. auf probehaltigem Silber ꝛc.).

†Ziserl, v. l., Rollerbse.

„Zisterne, s. Cisterne.

„Zitadell, e, s. Citadelle.

†Zit-Allah, pers. arb., Schatten des Höchsten (wie die Perser ihren König anzureden pflegen).

†Zither, v. gr. l., 1) Handlaute, -klimper, Klimperlaute; 2) Anbau, Nebenbau (z. B. an einer Kirche für das Geräthe-, Amts- oder Urkundenzimmer; wie an der Stiftskirche zu Magdeburg, wo ein besonderer, sogenannter Zithermeister (der jeweilige Domvicar) darüber gesetzt ist).

„Zitronat, s. Citronat nebst dem Weitern.

„Zitwer, v. gr., Lebens-, Wurm-, Gicht-, Magenwurzel (knotig, etwas zusammengedrückt, von aussen weißgrau, inwendig grau, scharf und gewürzhaft nach Geruch und Geschmack; ist erwärmend, zertheilend ꝛc., dient auch wider Gifte, Pest, Schlagflüsse ꝛc. und kommt aus Ostindien von Bengalen und der malabarischen Küste).

Zitwersame, v. v., Wurmsame (klein, länglich, gelbgrünlich, bitterscharf und gewürzhaft nach Geruch und Geschmack; ist der Same des persischen Wermuths oder Beifusses und ein bekanntes Mittel gegen die Würmer).

Zitz, s. Ziz.

[illegible]it-zil, amr., merikanischer Kolibri (mit [w]eissen Dupfen; das kleinste und niedrigste Vögelchen der Erde ꝛc.; s. auch [C]olibri).

[Z]iz (Chits), v. ostd., Name eines ge[m]alten, feinen Baumwollenzeugs (s. [a]uch Indienne).

[illegible]ania, gr. l. — 1) Unkraut; 2) wilder [R]eis (von Kanada in Nordamerika).

[illegible]i, v. ind., Busch-, Heckenammer.

[illegible]ikraut, v. syr. gr., Brustbeerkraut.

[illegible]isbeär, s. Eicisb.

[illegible]isbeo, s. ebd.

[illegible]ith, v. hebr., Mantelquaste (an den 4 [Zi]pfeln der Judenmäntel).

[illegible]ypha, syr. gr. — rothe Brustbeere [w]as Jujube; die Alten bedienten sich [d]er auch zu Kränzen).

†Zlota, was Izellotte oder Solota.

„Zoanthe, v. gr., — 1) Thierblume; 2) Schwamm-, Nesselblume, See-, Windröschen (eine Strahlwurmart, die unter die sogenannten Thierpflanzen gehört).

„Zoanthropie, v. gr. — Menschverthierung (eine Art Wahnsinn oder Tollheit, in welcher man ein Thier zu seyn wähnt und z. B. wie ein Hund oder Wolf bellt und heult ꝛc.).

†Zobel, v. russ., 1) Marder; 2) Marderpelz (gewöhnlich schwarzbraun und sehr geschätzt).

†Zobelpelz, v. v., russischer Marderpelz.

††Zober, was Zuber.

†Zocor, asiat., sibirische Wurzelratte, -Scharrmaus; unterirdisches Kleinauge.

„Zodiac(k)alisch, v. gr. l. — thierkreisig; den Thierkreis betreffend (s. auch Zodiacus).

„Zodiac(k)al-Licht, -Schein, v. gr. l. — Thierkreis-Licht, -Schein (das weisse Licht, welches bei Sonnen Auf- oder Untergange (im Herbst des Morgens, im Frühling des Abends) nach der Richtung des Thierkreises aufwärts geht, und einen dem Nordlichte ähnlichen Schimmer hat ꝛc.).

„Zodiac(k)al-Zeitraum, v. gr. l. — ägyptischer Zeitkreis (auch Syrius- oder Hundskreis der alten Aegypter von 1450 Jahren; welcher Zeitraum die Jahrszeit auf die nämlichen Tage des ägyptischen bürgerlichen Jahres von 365 Tagen zurückführte).

„Zodiacus, gr. l. — Thierkreis (Wandelsternbahn, Erdbahn (bezieht aus 12 Zeichen oder Sternbildern (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Wage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische), jedes von 30 Stufen (Graden), worin die Sonne oder eigentlich die Erde jedesmal einen Monat verweilt ꝛc.).

„Zodiacus von Denderah (Tentyra), v. gr. ägypt. — Thierkreis-, Mittagskreis von Denderah (ist eine unlängst aus Aegypten nach Paris gebrachte viereckige Sandsteinplatte von 8 Fuß Durchmesser, und 1 Fuß in der Dicke, worauf ein Kreis voll Gestirnzeichen mit 12 menschlichen, auf den 8 Hauptpunkten des Umkreises vertheilten Gestalten, nebst andern Bildern und Geheimzeichen sich befindet. Dieses wichtige Alterthumsstück, das 5 bis 600 Jahre über die christl. Zeitrechnung, oder 218 Jahre nach Roms Erbauung, zurückverlegt wird, machte bisher ein Deckenfach im Tempel zu Denderah aus und wurde unter Napoleon

Buonaparte, am Ende des vorigen Jahrhunderts, als er in Aegypten befehligte, zuerst von seinem Freunde, General Desaix, daselbst wahrgenommen ꝛc.).

†Zofe, v. gr., 1) Verfinsterin, Verdunklerin; 2) Kleiderschleppe; 3) Schleppträgerin; 4) Kammerjungfer; Zimmer-, Nachtkätzchen ꝛc. (im Scherze).

†Zoike, slav. russ., Fähre, Flußschiff (in Rußland für etwa 25 Mann zum Uebersetzen).

††Zòilus, gr., 1) ehemals berüchtigter Tadler und Bekrittler der Werke Homers ꝛc.; er war aus Macedonien oder Thrazien gebürtig und soll nach Einigen zur Zeit des ägyptischen Königes Ptolemäus Philadelphus geschrieben haben ꝛc.; 2) giftiger, gehässiger Neider, Schmäher, hämischer Tadler ꝛc.

†Zolèdenik, russ., 1/3 Loth oder 1/96tel Pfund.

„Zòll-Defraudation, v. l. — Zollveruntreuung, -betrug, -betrügerei, -unterschleif.

„Zoll-Tarif, v. arab. — Zollverzeichniß, -fuß, Bezollungsentwurf, -fuß.

„Zòmmermaand, holl. — Sommermonat, Brachmonat (was Jùnius).

„Zòna frigida, gr. l. — kalter Erdgürtel; -strich (um die beiden Drehpunkte der Erde).

„Zòna frigida austràlis, gr. l. — mittäglicher (südlicher), kalter Erdstrich (um den Süddrehpunkt der Erde).

„Zòna frigida boreàlis, gr. l. — mitternächtlicher (nördlicher), kalter Erdstrich (um den Norddrehpunkt der Erde).

„Zòna temperàta, gr. l. — gemäßigter Erdgürtel, -strich (zu beiden Seiten des heißen Erdstriches und bis an den südlichen und nördlichen Drehpunktkreis, oder vom 23. Grad, 30 Minuten, bis 66 Grad 30 M. südlicher und nördlicher Breite).

„Zòna tòrrida, gr. l. — heißer Erdgürtel, -strich (zwischen den Wendekreisen des Krebses und Steinbocks, oder vom Gleicher bis 23. Grad, 30 Minuten südlicher und nördlicher Breite).

„Zòne, v. gr. — 1) Gürtel, Brautgürtel; Geldgurt; 2) Erd-, Himmels-, Weltgürtel, Erd-, Himmelsstrich.

„Zonephòre, v. gr. — 1) Band-, Gürtelträger; 2) Gürtelbrasse (Fischart von ölnußgrüner Farbe mit dunkelbraunen Querstreifen oder Bändern).

„Zonite, v. gr. — Band-, Gürtelkäfer.

„Zoochemie, v. gr. — Thierscheidekunst.

„Zooglyphite, v. gr. — Thierbildstein, -bildversteinerung, -abdruck.

„Zoogonie, v. gr. — Thierentstehung, -erzeugung, -werdung.

„Zoogònisch, v. gr. — thierentstehend, -erzeugend.

„Zoogràph, v. gr. — Thierbeschreiber, -zeichner-, maler ꝛc.

„Zoographie, v. gr. — Thierbeschreibung, -zeichnung, -malung.

„Zoogràphisch, v. gr. — thierbeschreibend, -zeichnend, -malend.

„Zoolàter (-latra), v. gr. l. — Thieranbeter, -abgötter.

„Zoolatrie, v. gr. l. — Thieranbetung, -abgötterei.

„Zoolàtrisch, v. v. — thieranbetend, -abgöttisch ꝛc.

„Zoolithe, v. gr. — Thierstein, -versteinerung.

„Zoològ, v. gr. — Thierkenner, -kundiger.

„Zoologie, v. gr. — Thierlehre, -kunde, -geschichte, Naturgeschichte der Thiere.

„Zoològisch, v. gr. — thierlehrig, -kundig, -geschichtlich ꝛc.

„Zoologràph, v. gr. — Thiergeschichtschreiber, Naturgeschichtschreiber der Thiere.

„Zoologràphisch, v. gr. — thiergeschichtschreiberisch ꝛc.

„Zoomorphite, v. gr. — thierähnlicher Bildstein.

„Zoonàte, v. gr. — thiersaures Salz.

„Zoonomie, v. gr. — 1) Thierwissenschaft, -kunde; 2) Lebenskraftlehre, Lehre von der Lebenskraft.

„Zoonòmisch, v. gr. — 1) thierwissenschaftlich, -kundig; 2) lebenskraftlehrig, die Lehre von der Lebenskraft betreffend ꝛc.

„Zoophàg, v. gr. — Fleischesser, -genießer, -fresser.

„Zoophagie, v. gr. — Fleischesserei, -genuß, -fresserei ꝛc.

„Zoophàgisch, v. gr. — fleischessend, -genießend, -fressend.

„Zoophòrische Säule, v. gr. — 1) thiertragende Säule; 2) Thierbild-, Thiersäule (Säule, die ein Thier oben hat, damit verziert oder in Gestalt eines Thieres ausgehauen ist ꝛc).

„Zoophthalmos, -mus, gr. l. — 1) Thierauge; 2) Hauswurz (Kraut, das etwas ähnliches mit einem Thierauge hat).

„Zoophyte, v. gr. — Thierpflanze, Pflanzenthier (das mit den Pflanzen die äußere Gestalt, die Art des Wachsthums und der Fortpflanzung, mit den Thieren aber die Ernährungs-, Bewegungs- und Empfindungsart größtentheils gemein hat; s. auch Polyp 1).

„Zoophytolithe, v. gr. — Thierpflanzenstein, -versteinerung; Pflanzenthierstein ꝛc.

„Zoophytològ, v. gr. — Thierpflanzenlehrer, -kenner, -kundiger.

„Zoophytologie, v. gr. — Thierpflanzenlehre, -kunde.

„Zoophytologisch, v. v. — thierpflanzenlehrig, =kundig.
„Zootom, v. gr. — Thierzerleger, =zergliederer.
„Zootomie, v. gr. — Thierzerlegung, =zergliederung.
„Zootomisch, v. l. — thierzerlegend, =zergliedernd, zur Thierzergliederung gehörig.
„Zootypolith, e, v. gr. — Thierabdruckstein, =bildstein rc.
„Zophose, v. gr. — Dunkel=, Schatten=, Nachtkäfer.
„Zopp, v. it. — hinkend, lahm.
„Zoppo, it. — Hinkender, Lahmer.
„Zopyron, gr. — Kitzel=, Funken=, Flöhkraut (wilder Polei).
††Zopyrus, gr. l., 1) Name eines alten griechischen Gesichtsdeuters, dessen Urtheil über den (angeblich etwas mißgestalteten) Sokrates dieser selbst in sittlicher Beziehung dahin bestätigte, daß er innerlich eben so wäre, wenn er nicht die Natur durch die Weltweisheit besiegt hätte; 2) ein vornehmer Perser dieses Namens, welcher sein Antlitz verstümmelte, zu den Babyloniern übergieng und nun als Feldherr die Stadt Babylon an den Perser=König Darius auslieferte.
†Zorill, v. amr. span., peruvianisches Stinkthier.
††Zoroaster, =astres, v. chald. gr., hieß ein alter Weltweiser, Sternkundiger (Magier) und König zu Baktra, der schon am Tage seiner Geburt gelacht haben soll. Einige halten ihn für Cham oder dessen Sohn Mizraim, andere für einen Zeitgenossen des assyrischen Königes Ninus (so daß er 400 Jahre vor Trojas Zerstörung könnte gelebt haben) und noch andere für Cyrus Freund und Kriegsgefährten; s. auch Zendavesta.
„Zoster, gr. — 1) Gürtel, Band, Bauchgurt; 2) Rothlaufgürtel (bandähnlicher, mit Blätterchen durchsetzter Hautausschlag oder Rothlauf; 3) Gürtel=, Bandgras, Tang.
Zotica (vis), gr. l. — Lebenskraft.
Ztscherdacke, v. ungr., Block=, Pfahl=, Wachthaus (an der türkischen Grenze; was Tschertacke).
†Züber, tsch., ausser der gewöhnlichen Bedeutung ein Weinmaß in Graubündten zu 10 Viertel oder 80 Maß, oder ungefähr 91 Berliner Quart.
†Zucker, v. arb., ein aus schilfartigem Rohre gepreßter und mehr oder minder geläuterter, süßer Saft, der zu einem festen, weißen Körper durch die Kunst bereitet wird. Indien und Arabien sind sein Vaterland, doch ist der ost= und westindische vorzüglicher, als der arabische.
„Zucker=Candel, Candel=Z.
„Zucker=Raffinerie, v. fr. — Zuckerfeinerung, =siederei.
†Zuph, e, v. arab., Scharlachkraut (eßbar, wächst im rothen Meere).
††Zur (Zuz), hebr., hieß eine altjüdische Gold und Silbermünze; jene zu etwa 5 Gulden; diese (Zus, sa), zu ungefähr 12 bis 15 kr. (oder was Drachme und Denar 1).
††Zus, =sa, s. Zur.
††Zwinglianer, v. schwz., Anhänger des Ulrich Zwingli von Zürich, der ums Jahr 1519 das Werk der Kirchen= und Glaubens=Verbesserung mit Luther rc. gleich eifrig und fleißig betrieb, selbst anfangs die Gerechtigkeit allein aus dem Glauben predigte; nachher aber über dem freien Willen im Bekehrungsgeschäfte und die bildliche Deutung des Abendmahles die erste Veranlassung mit Oecolampadius zu den ausgebrochenen Federkriegen und Spaltungen gab.
††Zwölföhr, schwd. tsch., Name einer schwedischen Scheidemünze zu etwa 2 Groschen.
††Zwölf Tafeln, heißt der Inbegriff des altrömischen Rechts, indem die römischen Gesetze auf 12 elfenbeinerne Tafeln geschrieben waren.
„Zygäne, v. gr. — 1) Joch=, Hammerfisch; 2) Jochschmetterling, =falter (eine Art Dämmerungsschmetterling).
†Zygia, gr. l., Hochzeitgöttin (Beiname der Juno, welcher die Ehebündnisse nach der Fabel geheiligt sind).
„Zygite, v. gr. — 1) Mittel= (=bank=) Wagruderer (ehemals auf einem atheniensischen Dreiruderschiffe); 2) Athenienser der 3ten Ordnung.
„Zygom, v. gr. — Joch=, Krebsbein (um die Gegend der Schläfe).
„Zygomatisch, v. gr. — joch=, krebsbeinig.
„Zygomato=auriculärisch, v. gr. l. — 1) jochohrbeinig, zum Jochohrbein gehörig; 2) jochohrfleischknotig, zum Joch= und Ohrfleischknoten gehörig.
„Zygomato=maxillärisch, v. gr. l. — 1) joch= und kiefer= oder kinnbackenbeinig; 2) kiefer=, käufleischknotig.
„Zygophylle, v. gr. — Jochblatt, Bohnenbocksbeer, wilder Bocksbeer (wilde Kaper).
„Zygostate, v. gr. — 1) Gewichtaufseher, =meister, Gewicht= und Maßsetzer (bei den Griechen); 2) Wagmeister.
„Zygostatische Treue, v. gr. — 1) abgewogene, abgemessene Treue; 2) bewährte, geprüfte Treue, Redlichkeit.

„Zylinder, s. Cyl.
„Zymbal, s. ebd.
„Zymològ, v. gr. — Gährungslehrer, = =kenner, Gähr=, Sauerstoffkenner rc.
„Zymologie, v. gr. — Gährungslehre, = kunde.
„Zymològisch, v. gr. — gährungslehrig, =kundig.
„Zymòma, gr. — Gährstoff, Gährungsmittel.
„Zymo(si)mèter, v. gr. — 1) Gährungs=, Säuremesser; 2) Wärme=, Blutwärme= messer.
„Zymo(si)mètrisch, v. v. — gährungs=, säuremesserisch; wärme=, blutwärmemes= serisch.
„Zymòsis, gr. — Gährung, Säuerung.
„Zymotechnie, =technik, v. gr. — Gäh= rungs (=werks=, =geschäfts=) kunst, =kunde.
„Zymotèchniker, v. gr. — Gährungs (=werks=, =geschäfts=) kenner, =kundiger, =künstler.
„Zymotèchnisch, v. v. — gährungskundig, =künstlich, zur Gährungs (=werks=, =ge= schäfts=) kunde, =kunst gehörig.
†Zyniker, s. Cynik. nebst dem Weitern.
†Zythum =ms, ägypt. gr. l., Bier (wie es die alten Aegypter nannten; Di= nysos oder Bacchus soll es erfunden haben).
†Zyzi, s. Zizi.
†Zyzikraut, s. ebd